3 1761 03936 1696

327

Kritisches

Griechisch-Deutsches Handwörterbuch

beym

Lesen der griechischen profanen Scribenten

zu gebrauchen.

Ausgearbeitet

von

Johann Gottlob Schneider,

Professor zu Frankfurt an der Oder.

Zweyter Band

Λ — Ω.

Verbesserungen, Zusätze und analytischer Theil.

Jena und Leipzig

bey Friedrich Frommann

1798.

PA
4445
G3S3
1797
V.2

LIBRARY
JUL 16 1974
UNIVERSITY OF TORONTO

Vorrede.

Dafs ich den Erneſtiſchen Hederich zum Grunde meiner Arbeit gelegt habe, iſt bereits in der erſten Ankündigung mit den Veranlaſſungen und Gründen darzu angemerkt worden. Eigentlich aber gehört jenem Werke, vorzüglich vom zweiten Theile meiner Arbeit an gerechnet, nichts als die Reihe und Zahl der aufgeführten Wörter. Denn alles übrige, ſo ohne alle nähere Beſtimmung, Beweiſs und Autorität oft mehr hingeworfen als aufgeſtellt, konnte mir nur mehr Mühe beym Aufſuchen der Stellen und der Gründe, wie auch beym Berichtigen derſelben machen, als irgend mir Erleichterung meiner Arbeit gewähren, welche ich nach einem ganz andern Plane einzurichten gedachte. Dieſen habe ich bereits in der Ankündigung und Vorrede des erſten Theils bemerklich zu machen geſucht. Jetzt will ich noch einiges zu der Geſchichte der lexikographiſchen Litteratur in Deutſchland anführen, damit man daraus ermeſſen möge, welche Hülfsmittel und Erleichterung ich vorfand und brauchen

konnte. Ich werde offenherzig geſtehn, welche davon ich gebraucht habe, und was ich meinen Nachfolgern etwa zu thun noch übrig gelaſſen habe.

Der erneſtiſche Hederich hat die 4te Ausgabe erlebt; wovon die von 1787 H. M. Wendler beſorgt, und in einer kurzen Vorrede von ſeinem Antheile Rechenſchaft abgelegt hat. Die Korrektur der zweiten Auflage von 1766 hat Reiske mit beſorgt, in deſſen Leben S. 85 mancherley Bemerkungen vorkommen, welche der ganzen Unternehmung und Arbeit von Erneſti nicht günſtig ſcheinen. Wer die erſte Ausgabe mit der Hederichſchen Arbeit zu vergleichen Luſt und Zeit hat, mag beſtimmen, ob in der erſten Anlage ſchon die vielen Wörter fehlen, welche man in den 4 Ausgaben aus Stephanus nachzutragen vergeſſen hat, und die ich ſelbſt noch nicht alle nachgeholt haben mag, weil ich meine Arbeit Stückweiſe vollendet habe, und alſo nicht Gelegenheit hatte in der alphabetiſchen Folge der einzelnen Worte bey der Ausarbeitung alle einzelne Auslaſſungen zu bemerken und aus dem Stephaniſchen Index zu verbeſſern. Nur ſo viel führt Erneſti ſelbſt an, er habe alle von Hederich, Scott oder andern angeführte Worte, welche ſich zwar im *Heſychius*, in andern *Gloſſariis*, oder in alten Schriftſtellern befänden, aber offenbar verderbt ſeyen, oder keinen beſtimmten Sinn gäben, oder auch weiter keinen andern Gewährsmann hätten, weggeſtrichen und ausgelaſſen. Dennoch habe er in der erſten Ausgabe 10,000 neue Worte hinzugefügt. Ich ſelbſt habe bey der erſten Bearbeitung meines Wörterbuchs, ehe ich die Idee von einer kritiſchen Arbeit gefaſst hatte, manches Wort ausgeſtrichen und weggelaſſen, weil es bloſs aus *Heſychius* oder aus alten *Gloſſariis* angeführt ward, und ich bloſs ein Wörterbuch für die noch übrigen griechiſchen Schriftſteller zu liefern gedachte. Nachher änderte ich meinen Plan auch in Anſehung dieſer Worte um ſo mehr, weil ſo manche Worte bloſs aus den Gloſſarien angegeben waren, für die ich beſſere Gewährsmänner ausgefunden hatte. Wo Stephanus die alten Wörterbücher unbeſtimmt und ohne alle

Autorität anführt, da habe ich das Wörterbuch, welches die Namen von 10 Gelehrten auf dem Titel als Theilnehmer nennt, in der Ausgabe von Basel 1584 gebraucht, und oft doch eine Nachweisung angetroffen, welche mich auf die Spur brachte, dafs ich bestimmt das Wort mit seiner Autorität angeben konnte. Bey Gelegenheit dieses Wörterbuchs, welches unter dem Namen des *Lexicon septemvirale* bekannter ist, weil es die Namen von 7 Gelehrten als Verfasser, Mehrer und Besserer an der Stirn trägt nemlich von Budaeus, Conr. Gesner, H. Junius, Joh. Tusanus, Rob. Constantinus, Jo. Hartung, und Mar. Hopper, will ich bemerken, dafs die Grundlage davon folgende Arbeit eines auch als Physiker bekannten Philologen ist: *Lexicon graecolatinum supra omnes omnium hactenus accessiones multis milibus vocabulorum annis jam aliquot ex assidua scriptorum omnium lectione congestis auctum authore Petro Gillio, Albiense. Basileae ex officina Valent. Curionis* 1532, wie die Vorrede zu dem *Lexicon septemvirale* Basel 1565 selbst angiebt. Das Wörterbuch von P. Gillius hat Simon Grynaeus dem Willen des Verfassers gemäfs seinem Wohlthäter *Georgio Armignaco, Episcopo Rutinensi* in der Zuschrift vom Jahre 1532 gewidmet. Ernesti selbst hat die Geschichte und Beschaffenheit des Hederichschen Wörterbuchs, welches in Deutschlands gelehrten Schulen vorher die Oberherrschaft behauptete, so ziemlich vollständig erzählt. So wie Skapula den Sprachschatz des Stephanus von 1572 in derselben, für Anfänger höchst unbequemen, etymologischen Ordnung der Wörter diebischerweise benutzt und ausgezogen hatte: so klitterte Hederich sein alphabetisches Wortregister aus Skapula zusammen; dessen Worte und Erklärungen er so oft nicht einmal verstand, geschweige dafs er etwas hätte verbessern sollen! Hederichs Arbeit wollte S. Patrik in London verbessert haben; aber Ernesti urtheilt davon so, dafs man sieht, wie er nicht allein die alten Fehler hatte stehen lassen, sondern auch reichlich mit ganz ähnlichen neuen vermehrt hatte. Doch liefs Ernesti die zweite Ausgabe des Patrikischen Hederichs mit seiner ersten vergleichen und darauf die von jenem nachgetragenen Worte an-

merken. Er selbst nennt vorzüglich das Reimarische Wortregister über *Dio Cassius*, aus welchem er viele Worte nachgetragen habe. Den Scottischen Nachtrag zum Stephanischen Sprachschatze hat er freilich benutzt; aber nicht genau und vollständig genug. Durch H. Buttmann ward ich auf diesen Mangel erst aufmerksam gemacht, als der Anfang meines Wörterbuchs schon abgedruckt war. Sogleich lies ich mir das Buch von der königl. Bibliothek in Berlin geben; aber ich konnte es nur beym Buchstaben ε bis zum Worte ἐπιῤῥοιβδην nutzen; und dann wieder vom Jota an bis zu Ende des ersten Theils; weil das vorhergehende Mst. anderswo abgeschrieben werden mufste, und schon fortgeschickt war. So widrig dieser Umstand für das Lexikon selbst und die Besitzer desselben war, weil diese bey vielen Wörtern die Autorität entbehren, wobey jetzt zw: steht; so unangenehm war für mich selbst der Nichtgebrauch des Scottischen Anhangs, weil er mir vieles und vergebliches Aufsuchen der Autoritäten verursacht hat. Unterdessen habe ich in den Zusätzen und Verbesserungen alles nachzuholen und zu bessern gesucht, so weit sich dies jetzt thun liefs. Die Fehler der Scottischen Arbeit wollte Ernesti noch besonders in gedruckten Berichtigungen darzu anführen; aber diese sowohl, als der an derselben Stelle erwähnte Plan zu einem gröfsern und ausführlichern griechischen Wörterbuche, sind, so viel ich weifs, nie vom Verfasser ausgeführt worden. Beym Eintragen aus dem Reimarischen Index ist so wenig als aus dem Scottischen Anhange die nöthige Sorgfalt angewendet worden. Bey dem letzten Buche wundert es mich am meisten, dafs Ernesti Worte aus den griechischen Scholien der beyden Franzosen Biset und Bourdin über die Aristophanischen Komödien, vorzüglich über die *Thesmophoriazusas*, worüber keine ächten alten *Scholia* vorhanden sind, als ächt ohne weitern Beweis annehmen und aufführen konnte. H. von Murr erinnerte mich, dafs Ernesti nicht einmal Will. Young's Ausgabe des Hederich London 1755 in grofs 4to. so wenig als der Besorger der dritten Ausgabe, H. Wendler den von Th. Morell 1779 in grofs 4. verbesserten Young'schen Hederich gebraucht und benutzt hätten. Dies habe ich eben so

wenig gethan oder nur thun wollen; nur bemerke ich, dafs das Exemplar in der Göttinger Bibliothek das Jahr 1778 auf dem Titel hat: *Ben. Hederici Lexicon gr. c. Jo. Aug. Ernesti, nunc auctum a Thoma Morell. London* 1778. Aber ich habe *Appendix ad Lexicon Graecolatinum a Joanne Scapula constructum et ad alia Lexica Graeca e Codice Mss. olim Askeviano in lucem nunc primum vindicata Londini* 1789 in Oktav, weitläuftig gedruckt, zur Hand genommen, um das Buch zu benutzen. Doch war es mir unmöglich diese in der etymologischen Ordnung des Skapula von einem Ungenannten in einer unbestimmten Zeit gemachte Sammlung zu irgend einer Absicht zu benutzen, weil sie blofs die einzelnen Worte nach den Seiten der ältern Ausgaben vorzüglich der griechischen Tragiker enthält, in welchen seit der Zeit so unendlich viel umgeändert worden ist. *Supplementum vocum omissarum in H. Stephani Th. Gr. L.* in *Observat. Miscell. Vol. VI. Tom. I. p.* 179 — 189 von Ernesti nicht benutzt, geht blofs bis zu Ende von ε und enthält die einzelnen Worte mit Anzeige der Stelle. Gern hätte ich auch benutzt, aber zu spät erhalten *Jo. Henr. Maji Specimen omissarum vel nullis auctoribus munitarum vocum in H. Stephani Th. G. L.* in dessen *Observ. Sacrarum Libro IV. p.* 161 — 233. desgleichen *Specimen Supplementi Lexicorum ex Xenophonte in Joh. Grammii Historia Deorum ex Xenophonte sive Antiquitatum Xenophonteorum Prodromus, Hanniae* 1716 in 4to. *p.* 111 — 159. ferner *Specimen defectus Lexicorum ex Diodoro supplendorum in Casp. Frid. Muntha Observ. Philol. in N. T. ex Diodoro Siculo. Hafniae* 1755. *p.* 491 — 560, endlich *Voces graecae Lexicographis vulgo male intellectae. Pars I. Praeside Math. Floder. Resp. Jon. Danielson. Upsal* 1791. Ueberhaupt hat am richtigsten die Vorzüge, Mängel und Gebrechen des Stephanischen Sprachschatzes der grofse Kenner Valckenair geschätzt und beurtheilt in den treflichen *Observationes academicae, quibus via munitur ad origines graecas investigandas, Lexicorumque defectus reparandos* vor der Lennepischen *Analogia Gr. L.* wo auch S. 29 — 31 die vorgängigen Versuche angegeben und billig beurtheilt werden.

Die Verſuche des Dillenius, Vollbeding und Haaſe in deutſcher Sprache habe ich in der Ankündigung und Vorrede des erſten Theils hinlänglich ausgezeichnet. Jetzt bleibt mir die Erwähnung von ähnlichen lateiniſchen Verſuchen in Deutſchland übrig. Ich kenne jedoch nur den einen von Chriſtian Zimmermann, Stutgard 1771 gr. 8., welcher wohl nur aus dem Erneſtiſchen Hederich ausgezogen ſeyn mag. Die Vorrede von dem durch mehrere Handausgaben der lateiniſchen Klaſſiker bekannten Johann Peter Miller in Ulm enthält in einem elenden Latein recht gute Gedanken über die Ableitung der ſo genannten unregelmäſſigen und überhaupt aller Temporum von den alten ungebräuchlichen Stammwörtern, welche leider von keinem ſpätern Lexikographen benutzt, erweitert oder berichtiget worden ſind. Am Ende nimmt er auch die damals noch auf manchen Schulen gewöhnlichen Uebungen in griechiſchen Aufſätzen wider Erneſtis Sarkasmen am Ende ſeiner Vorrede zum Hederich in Schutz, und zwar mit Recht. Ich wünſche daher recht ſehr, daſs Erneſtis Meinung nicht zu vielen Eingang gefunden und alle Uebungen der Schüler im Griechiſchſchreiben aus den Schulen, vorzüglich meines geliebten Vaterlandes, vertrieben haben möge. Wer freilich bloſs wegen des künftigen Gebrauchs beym Bücherſchreiben für die ganze gelehrte Welt, oder zum Behufe der gelehrten Klopfechterey die Uebungen in lateiniſchen Aufſätzen für unentbehrlich hält, der muſs dieſelben im Griechiſchen für entbehrlich erklären; aber ich für meinen Theil werde ſolch einem Liebhaber der griechiſchen Litteratur zwar gern ſeinen Willen laſſen, aber ſobald er als Kenner mit Geſchmack von griechiſchen Genies urtheilen, oder als Kritiker ſie erklären und verbeſſern will, werde ich ihm weit weniger Zutrauen gönnen, als einem von Jugend auf im Komponiren geübten Manne. Ich weiſs, daſs ich hierzu die Beiſtimmung des H. Prof. Wolf in Halle gewiſs erhalten werde. Aber man würde ſehr irren, wenn man deswegen einen deutſch-griechiſchen Theil der Wörterbücher für weſentlich nöthig hielte. Denn der Zweck beym griechiſchen Komponiren wird ſicherlich weit leichter und gewiſſer vom Lehrer und Schüler erreicht, wenn

jener aus einem Originalſchriftſteller eine Ueberſetzung nebſt den darzu nöthigen und ausgezogenen Wörtern als Material aufgiebt, und die Kompoſition nach dem Muſter beurtheilt, auch dabey Rückſicht auf die möglichen Variationen nimmt.

Aus dem bereits erzählten erhellet, daſs die meiſten ſpätern Verſuche von Handwörterbüchern entweder um den Erneſtiſchen Hederich, wie um ihre Achſe ſich gedreht oder wenigſtens nicht über die Sphäre deſſelben ſich erhoben haben. An den Valkenairſchen Probierſtein gerieben geben alle ſammt ihrem Muſter und Anführer einen Strich, welcher nach Verhältniſs einen ſehr geringen und für das jetzige Zeitalter nicht ehrenvollen Gehalt anzeigt. Man kann alſo oder vielmehr man muſs dem Urtheile des H. Wyttenbach beypflichten, welches er in der Vorrede zu den *Eclogis hiſtoricis p. XXV* flgd. vom Erneſtiſchen Hederich fällt. Wäre es aber nur eben ſo leicht, nach dieſen Erinnerungen und nach den einzelnen Beyſpielen ein Ganzes zuſammenzuſetzen, und ein Wörterbuch auszuarbeiten, welches dem von den unſterblichen Meiſtern Hemſterhuis und Valkenair im Umriſſe ſo ſchön und deutlich vorgezeichneten Muſter nur einigermaaſsen ſich näherte! Wie zufrieden wollte wenigſtens ich ſeyn, wenn mir die ſo ermüdende und durch Nebenumſtände ſo erſchwerte und verbitterte Arbeit nur ſo weit gelungen wäre, daſs der Kenner ſagen möchte, wenn dieſer Mann den Plan lange vorher gefaſst, dieſen feſt, lange und ruhig verfolgt, in der gehörigen Muſse, mit der nöthigen Ruhe der Seele, und bey dem erforderlichen Vorrathe von Büchern bearbeitet hätte, ſo würde er ſein Werk dem wohlerkannten Muſter nahe genug gebracht haben.

Man hat aber in neuern Zeiten nicht allein die Bücher von Scapula und Hederich, ſondern auch die von Schrevel und andern verſchiedentlich aufgelegt, umgearbeitet und zum Schulgebrauche bequemer zu machen geſucht. Die Engländer brauchten *Schrevelii Lexicon opera Hill et J. Entick. London* 1774 ſo wie auch *Gul. Robertſon Theſaurus Graecae linguae in Epitomen*

seu Compendium redactus et alphabetice secundum Constantini methodum et Schrevelii reseratus. Cantabrigiae 1676.

Das Wörterbuch selbst von Constantin führt in der zweiten Ausgabe folgenden Titel: *Lexicon graecolatinum Rob. Constantini, secunda hac Editione partim ipsius autoris partim Fr. Porti et aliorum additionibus plurimum auctum. Genevae* 1592. Aus der ersten Ausgabe war gemacht worden: *Lexicon graecolatinum ex R. Constantini aliorumque scriptis compendio collectum. Genevae ap Joh. Crispinum* 1568. So wie hingegen aus Stephanus und Skapula zusammengeklittert ist *Lexicon Graecolatinum recentissimum ad formam ab H. Stephano et Jo. Scapula observatam expressum. Lugd.* 1657. Alle diese Bücher habe ich selbst nicht gebraucht, sondern blos in der Göttingischen Bibliothek vor mir liegen gehabt und angesehn; so wie auch die folgenden, zum Theil ältern Versuche, welche ich hier anführe, nachdem ich schon vorher das in seiner Art klassische Werk des Peter Gillius von 1532 angemerkt habe; welches lange als Grundlage gedient hat, und verschiedentlich vermehrt und verbessert worden ist. *Graecae linguae Spicilegium aut. Ed. Granta: ex offic. Henr. Binemann* 1575. *Casp. Seidelii Manuale linguae graecae gnomologicum nunc primum editum. Schleusingae* 1693 in 12. Dasselbe Buch unter dem Titel: *Portula graecae linguae. Ienae* 1659. *Clavis et fundamenta graecae linguae autore Eilhardo. Editio nova opera et studio J. K. Brunov.* 1667 in 12. *Joh. Bentzii Thesaurus pure loquendi et scribendi Graecolatinus in locos LXXVI. distinctus. Argentinae* 1594. *Jac. Billii Locutionum Graecarum Volumen. ap. Crispinum* 1614. *Joh. Posselii Calligraphia oratoria linguae graecae nunc denuo ab eodem recognita atque amplius tertia parte aucta. Accesserunt huic postremae Editioni cum gallica interpretatione frequentiores graeci sermonis formulae. Genevae* 1636. *Mart. Rulandi Synonymia Latinograeca. per Dav. Hoeschelium. Editio postrema Genevae* 1646 in 8. *Jac. Gretseri Nomenclator Latino-Graecogermanicus in gratiam tironum graecae linguae collectus.* 1600. *Jac. Gretseri Dictionarii latinograeci, sive Synonimorum Pars I. et*

II. auctiores opera Dav. Hoeſchelii. Aug. Vind. 1607. 2 Bände in 8. Die beyden Vorreden von Hoeſchel enthalten mehrere neue damals in den Wörterbüchern nicht enthaltene theils aus Handſchriften von H. genommene Wörter. Das Ganze würde treflich dienen, wenn jemand einen lateiniſch oder deutſch-griechiſchen Theil zum komponiren ausarbeiten wollte. Denn das Buch iſt lateiniſch und griechiſch. Zu demſelben Zwecke hat ehemals gedient und könnte noch dienen das vorher erwähnte Buch von Ruland; worzu Hoeſchels Vorrede ebenfalls gute Bemerkungen enthält. Ferner *Novus apparatus latino-graecus ſeu Theſaurus trium linguarum latinae gallicae graecae ex Iſocrate Demoſthene aliisque praecipuis autoribus graecis concinnatus ab uno e Soc. Ieſu.* (*P. Gaudin*) *Nova Editio Paris* 1728. Iſt lateiniſch, franzöſiſch, griechiſch, und ſcheint fleiſsig gearbeitet zu ſeyn. *Le jardin des racines grecques miſes en vers francois, auec un Traité des prépoſitions et autres particules indeclinables et un recueil alphabetique des mots françois tirés de la langue grecque. Nouv. Edit. Paris* 1719 habe ich nicht angeſehen, ſo wenig als *Ludov. Coulon Lexicon Homericum Paris* 1643 welches wohl den ähnlichen Wörterbüchern von Aemil. Portus über Pindar, Herodot, Theocrit u. ſ. w. nicht beykommen mag; ſonſt würde ich es öfter angeführt geleſen haben. Noch verdient angeführt zu werden: *Lexicon graecolatinum Joannis Scapulae. Ad haec Auctarium exſtat dialectorum omnium a Jac. Zuingero Phil. et Med. Baſil. in expeditas ſuccinctasque tabulas compendioſe redactarum. Editio noviſſima prioribus omnibus quibuscunque auctior, annexo copioſiſſimo latino Indice Laurentii Martii Palatini induſtria ſelecto, et innumeris propemodum in locis emaculatior reddita. Huc acceſſit etiam Lexicon Etymologicum linguae graecae in quo non tantum Etymologia vocum primigeniarum enucleate oſtenditur, verum etiam analogia quam latina lingua et anglica habent cum graeca liquido indigitatur, autore Joanni Harmaro ex Academia Oxonienſi. Londini* 1637. Die Etymologien ſind von der Art, wie ſie Martin und mehrere Gelehrte des vorigen Jahrhunderts ohne Mühe und ohne alle Rückſicht auf Analogie ausge-

sonnen haben. Die Vorrede rühmt die Korrektheit des Textes vom Skapula.

Man hat überdem in neuern Zeiten und unter uns Forderungen an einen Lexikographen gethan, die, wenn sie auch überhaupt von einzelnen seltenen Menschen sich im Grossen oder Kleinen erfüllen liessen, doch gewiss ausser dem Ziel und Zwecke eines Handwörterbuchs liegen. Jedoch sind manche auch übernaupt von der Art, dass ich sie für unbillig und schlechterdings unmöglich zu erfüllen halte. Ich will hier einige der vorzüglichsten Forderungen und Vorschläge, und zum Theil von Männern gethan, deren Stimme und Ansehn im literarischen Publikum bisher gegolten haben, erwähnen, meine Meinung darüber sagen, und die Entscheidung billigen Richtern überlassen. Freilich wird wohl auch hierüber schwerlich eine allgemeine Vereinigung der Stimmen Statt finden: aber wenn dieses auch gerade hier der seltene Fall seyn sollte; so wird gewiss doch nie der Plan zu einem Wörterbuche, gross oder klein, darnach ausgeführt werden. Immer ist es jedoch gut sich in der Theorie über gewisse Punkte zu verständigen und zu vereinigen, um allem unbilligen Tadel vorzubeugen, wenn von der Beurtheilung eines solchen Werks die Rede ist, welches nach irgend einem Plane angelegt und ausgeführt worden ist.

Die Schellerschen Vorschläge und Forderungen (vor Lehnerts Ausgabe von Aelians v. h. Leipzig 1794) nebst den beygefügten Proben, wie die Mängel des Ernestischen Hederichs zu verbessern seyn möchten, passen erstlich nur auf einen grösern Raum und Umfang, als man noch in Deutschland den griechischen Wörterbüchern zu geben gewagt hat. Dann aber betreffen sie das Einzelne oft Kleinliche, und sind zum Theil ohne gehörige allgemeine Ueberblicke und Gründe nicht einleuchtend und fasslich genug vorgetragen. Man kann sich auch die Art des Vortrags schon aus dem grösern lateinischen Wörterbuche des Verfassers vorstellen; in dessen Umfange und Pünktlichkeit, nicht

aber in demſelben Geiſte ich ein griechiſches Wörterbuch von irgend einem deutſchen Gelehrten mit der Gelehrſamkeit und Genauigkeit eines Niklas ausgerüſtet, nicht ſo wohl ausgearbeitet ſelbſt zu ſehen hoffe, als meiner Nachkommenſchaft es zu erleben wünſche.

Vorzüglich werden in der Rezenſion des Haaſiſchen Wörterbuchs in der allg. Litter. Zeit. 1797 No. 252 mehrere Forderungen gemacht, welche hier erwähnt werden müſſen, weil ſie meine Arbeit ſo gut als die Haaſiſche angehn.

Die verlangte Vollſtändigkeit iſt erſtlich überhaupt ſehr relatif; dann aber läſst ſie ſich ohne lange und ſorgfältige Lektüre aller griechiſchen profanen Schriftſteller mit ſteter Rückſicht auf einen beſtimmten Plan von einem Wörterbuche nicht erhalten. Wie ſelten aber ſind wohl die Gedanken eines jungen Gelehrten auf ein ſolches, lange Zeit, viele Geduld und ſeltene Muſse erforderndes Unternehmen gerichtet? und wie mag man nur auch in Deutſchland bey der Beſchaffenheit unſers Buchhandels und des ganzen litterariſchen Betriebs, einem Manne zutrauen oder zumuthen, für ſich ſolch eine Arbeit zu unternehmen und anzufangen, ohne ſich vorher der Unterſtützung eines wohlhabenden, gutdenkenden und thätigen Verlegers verſichert zu haben? So lange alſo auf Wörterbücher und dergleichen Arbeiten bey uns die Anlage nur noch ſo gemacht werden kann, daſs dem Verfaſſer zur Ausarbeitung nur wenige Jahre zugeſtanden werden können, ſo iſt Vollſtändigkeit entweder eine unmögliche Forderung, oder ſie kann nur von mehrern durch einen und denſelben Plan, Geiſt und Thätigkeit vereinigten Männern, und mit Beyhülfe von guten Wortregiſtern über alle griechiſche Schriftſteller erhalten werden. Aber alle dieſe ſeltene Fälle vorausgeſetzt, ſo iſt doch der gewöhnliche von dem rechtmäſsigen Vortheile des Verlegers zu beſtimmende Raum eines Handwörterbuchs dieſer ſo gewünſchten und geprieſenen Vollſtändigkeit gar nicht fähig: man müſste denn wider alle Billigkeit die oft und in mancherley verſchiedenen Be-

deutungen gebrauchten Wörter eben so wie diejenigen, welche selten vorkommen, oder deren Bedeutung auf einen kleinen Bezirk eingeschränkt ist, behandelt und eben so kurz abgefertiget wissen wollen.

Zugleich gründlich belehrend kann das Handwörterbuch nicht überall seyn, wofern nicht erst ein vollständiger kritischer Sprachschatz nach Stephani Muster ausgearbeitet und vorhanden ist. Darinne hat der Rezensent ganz Recht! Oder vielmehr kann ein Handwörterbuch durchaus nicht zugleich vollständig in der Zahl der Wörter und gründlich belehrend seyn. Die letzte Forderung widerspricht dem Praedikat Handwörterbuch, und die Gründlichkeit der Belehrung setzt hier immer einen bereits vorhandenen grösern Sprachschatz voraus, welcher die Vollständigkeit in der Zahl der Wörter und in der Erklärung der mehrern Bedeutungen eines Worts mit der Gründlichkeit vereinigen kann. Dann kann das Handwörterbuch sich auf die Gründe des grösern Sprachschatzes beziehn, und allenfalls hier und da durch Winke und kurze Bemerkungen nachhelfen, und so das Ganze der Vollkommenheit näher bringen. Eben so nahm ich den Stephanischen Sprachschatz nebst dem Scottischen Anhange als Grundlage zu der Vollständigkeit und Gründlichkeit an, habe in beiderley Rücksicht hier und da in möglichster Kürze Nachträge darzu geliefert, und so Alles in einen kleinen Raum zu pressen versucht. Denn die Bequemlichkeit des Lesens liefs sich hier nicht wohl mit Kürze und Wohlfeilheit vereinigen! Vieles ist freilich an Raum dadurch gewonnen worden, dafs keine Rücksicht auf neutestamentliche Wörter genommen worden ist, so wenig als auf die Bedeutungen der Wörter, welche blofs bey den hebraisirenden Verfassern unserer Religionsbücher oder bey den kirchlichen Schriftstellern vorkommen, und überhaupt auf blofs kirchliche oder dogmatische Ausdrücke, die also in kein Handwörterbuch für griech. profane Schriftsteller, sondern in einen *Thesaurus ecclesiasticus* und in eigene Wörterbücher über die griechischen Uebersetzungen des A. T. so wie über das N. T.

gehören. Auch ist durch Auslassung von Namen der Personen, Länder und Städte, welche in besondere Werke gehören, und zu deren Erklärung jetzt zweierley Encyclopaedien angekündigt worden sind, etwas Ansehnliches an Platz gewonnen worden. Aber alle diese Einschränkungen allein konnten dem grosen Reichthume der griechischen Sprache kein geräumiges Magazin gewähren.

Auf die Prosodie ist noch in keinem Wörterbuche Rücksicht genommen worden. Dieser Vorwurf ist, ich gestehe es, gegründet, und trift auch meine Arbeit. Aber ich will einmal so lange voraussetzen, dass wir bereits mit der gr. Prosodie so weit ins Reine wären, dass wir mit Bestimmtheit überall sie angeben könnten; dass man zum Beyspiele blos die homerische Prosodie bey den homerischen Worten bemerkte, bey den übrigen dichterischen die Prosodie der attischen Komiker und Tragiker, und die Abweichungen der Mundarten kurz in Anmerkungen andeutete: ich will selbst so viel Raum, als zu diesen Bemerkungen gehört, in den Handwörterbüchern voraussetzen: die grose und unüberwindliche Schwierigkeit bleibt immer in der Vereinigung der prosodischen Zeichen mit den Accenten und Spiritibus, so dass weder Verwirrung für den Setzer und den Leser, noch auch Veranlassung zu neuen und häufigern Druckfehlern dadurch entstehe. Hiebey aber fällt mir eine Bemerkung ein, welche ich freilich vom Anfange an immer vor Augen gehabt und befolgt zu haben wünschte. Doch wird man im zweiten Theile häufiger als im ersten bemerken, dass ich die poetischen Wörter von den prosaischen dadurch unterschieden habe, indem ich sie durch prosaische erklärte, und diese prosaischen als solche bemerkte. Die deutsche Erklärung konnte diesen Unterschied nur selten bemerken lassen; denn diese sollte für den Lehrling deutlich seyn, ohne dass sie prosaisch oder poetisch schön zu seyn brauchte: oft durfte sie dies bey der so nöthigen Kürze gar nicht einmal zu seyn verlangen.

Auf die Dialekte sey noch keine befriedigende Rücksicht in den Handwörterbüchern genommen worden. Nach dem Rezensenten sollten sie bey jedem Worte genau angegeben seyn. Zuerst müsste die dorische Form durch Autorität bewiesen, nicht nach grammatischen Regeln hergeleitet, und so fort die übrigen Mundarten nach der Zeitfolge aufgeführt werden, um den Anfänger vor den Albernheiten der gewöhnlichen Grammatiker zu bewahren. Das heifst viel von einem ausführlichen Wörterbuche, sehr viel von einem Handwörterbuche verlangen! Bey beiden bleibt mir das Mittel und die Art der Ausführung nach allen deshalb gemachten Versuchen ein Geheimnifs; und ich würde dem Rezensenten für die Erklärung dieses mir räthselhaften Vorschlages sehr verpflichtet seyn. Was H. Buttmann in seiner kleinen gr. Grammatik bey den Formeln der Deklination und Konjugation gethan hat, läfst sich nach meinem Erachten in einem Wörterbuche nicht anwenden und thun. Bey dieser Gelegenheit aber schalte ich eine verwandte Betrachtung ein.

Dafs die in den Tönen und in der Aussprache gleich der Sprache von Bergbewohnern harte und rauhe aber auch die ausgebildetste attische Mundart gewöhnlich in den Wörterbüchern zum Grunde gelegt wird, hat zwar seine grofsen Vortheile für das Lesen der gröfsten und schönsten prosaischen Schriftsteller des griechischen Alterthums: dargegen aber ist auch der Nachtheil und die Schwierigkeit sehr grofs, welchen der an die attischen Formen im Dekliniren und Konjungiren u. s. w. gewöhnte Anfänger so gleich erfährt, sobald er an Homer oder einen andern Dichter geht. Da soll er auf einmal die ihm allein als Regel bekannten Formen z. B. ὄφις attisch ὄφεως vergessen, wenn er auf die erste und natürlichere ὄφις, ὄφιος, u. s. w. stöfst. Wenn er νεφεληγερέτα, χρυσόδα und dergleichen im Nominativus findet, so fällt ihm die Form sehr anf, weil er die attische Form in ης gewohnt ist. Hierzu kommt nun noch die verkehrte Art der Lehrer von den Dialekten, welche hier den Vokativus für den Nominativus

annehmen, da sie vielmehr den Anfänger auf die alte dorische und aeolische Form zurück führen sollten, welche χρονίδας u. s. w. hatte, woraus entweder einige Stämme oder allein die Dichter und Musiker im Versmaafse den Endbuchstaben wegliefsen, wie die alten lateinischen Dichter bis auf Lucrez mit dem s am Ende der Worte thaten. Zur Erläuterung dieser Abkürzung darf man nur die dorische Form πινόντω welche die Joner und Attiker πινόντων machten, und die lateinischen aus der dorischen und aeolischen Mundart übertragene Formen *amanto*, *legunto* und dergl. vergleichen. Ich übergehe hier so viele andere grammatische Schwierigkeiten, welche wohl zum Besten der homerischen Leser und Anfänger eine eigene homerische Grammatik erforderten. Wenigstens ist es immer rathsam vor dem Uebergange zum Homer die jungen Liebhaber oder Lehrlinge der griechischen Dichtkunst und Sprache im Lesen des lieblichen Herodotus fleifsig zu üben, und vorzubereiten. Hierbey wird der Lehrer Gelegenheit und Stoff genug finden, die grofse Verschiedenheit der weichen, zärtlichen jonischen Mundart den Lehrlingen bemerklich zu machen, ihren musikalischen Wohlklang und ihre Geschicktheit zur musikalischen Poesie (welches Anfangs alle Poesie war) in der Aussprache hören zu lassen, und den Grund der so auffallenden Verschiedenheit im Klima, im Wohnplatze und in dem von diesen beyden Ursachen, wie auch durch Verfassung, Lebensart, und allgemeinen Freiheitssinn begründeten Karakter des jonischen Hauptstammes in Kleinasien aufzusuchen. Leider haben wir noch keine dem Anfänger so wenig als dem Kenner Genüge leistende Schrift über die Mundarten der gr. Sprache, wo aus den historischen und philosophischen Gründen der allgemeinen Sprachlehre der Grund der Verschiedenheit abgeleitet, die Art derselben bis in den kleinlichsten Mechanismus erklärt, und alle Bemerkungen mit gültigen Beyspielen belegt wären.

Ich fahre nun in der Rücksicht auf die vorher erwähnte Rezension fort, welche unter andern auch die Bestimmung fordert, auf welchen Zeitpunkt der griechischen Litteratur ein Wörter-

buch ſich einſchränke. Dieſe Frage oder Forderung hängt mit der von der Vollſtändigkeit zuſammen, eben ſo ſehr wie mit dem Satze, den ich noch zuletzt aus der erwähnten Rezenſion ausziehn will. Die Chronologie der Wörter und Redensarten zu verfolgen, das Alter der verſchiedenen Bedeutungen nach hiſtoriſchen Gründen zu beſtimmen, und dadurch der höhern Kritik vorzuarbeiten iſt eine ſchwere aber nicht unbillige Forderung an ein kritiſches Wörterbuch: jedoch zur Ausführung gehört mehr Platz als ein Handwörterbuch verſtattet. Dennoch werden die Leſer auch in dieſer Rückſicht und zu dieſem Zwecke hier und da einen Schritt von mir gethan finden. Wobey ich nur bemerken will, daſs ich unter den mir bekannt gewordenen Autoritaeten für ein Wort, eine Bedeutung oder Redensart immer die älteſte angeführt habe, auch, nachdem ſie in einem Regiſter des angeführten Schriftſtellers ſich leicht oder gar nicht auffinden lieſs, mit oder ohne genaue Anzeige der Stelle nach Buch und Kapitel oder nach den Seitenzahlen der in Deutſchland gemeinſten Ausgaben. Man ſieht alſo, daſs auch hierbey noch lange Zeit hindurch und viele Zuſätze und Verbeſſerungen Statt haben; vorzüglich ſo lange man nicht die ganze Reihe der griechiſchen Schriftſteller in ſtrenger chronologiſcher Ordnung mit ſteter Rückſicht auf Sprache und deren Bearbeitung in einem Wörterbuche durchzuleſen ſich vornimmt und dieſen Vorſatz auszuführen Zeit und Gelegenheit hat.

Was ich ſelbſt, ſo lange ich lebe, zu beſſern vermag, werde ich treulich thun, und den Ertrag meines Fleiſses den Leſern und Beſitzern meines Wörterbuchs auf die bequemſte Art mitzutheilen ſuchen. Aber um ſolch einer Arbeit nur einen mäſſigen Grad von Brauchbarkeit zu geben, gehören viele Jahre von unabläſſiger Arbeit, und die vereinigten Bemühungen, Kenntniſſe und Lektüre aller wahren Sprachkenner in Deutſchland dazu. Dieſe erſuche ich alſo hiermit öffentlich, wenn ſie dieſen meinen Verſuch nicht ganz für verfehlt halten, und wenigſtens als Grund-

lage zu einem beſſern und vollſtändigern Baue ihrer Aufmerkſamkeit nicht unwürdig finden ſollten, darzu das Ihrige, jeder nach ſeiner Lage und nach ſeinem Vermögen beyzutragen, und entweder mir ſelbſt, oder dem Herrn Verleger Ihre Beyträge als Verbeſſerungen, Zuſätze, Bemerkungen und Vorſchläge zuzuſenden, wie unaufgefordert ſchon zum erſten Theile Herr Prof. Wolf in Halle durch den hoffnungsvollen Riemer und Herrn Ruhkopf in Bielefeld gethan haben, welchen ich hiermit für Ihre Güte den aufrichtigſten Dank ſage. Sollte man dabey Bedingungen machen wollen, ſo hoffe ich, ſie werden von der Art ſeyn, daſs ich ſowohl als der Herr Verleger ſie entweder gerade zu erfüllen, oder doch daſs wir uns darüber mit dem Mittheiler auf eine gütliche und freundliche Art vereinigen können, wobey ich ſehr gern meinen eignen Vortheil dem allgemeinen Nutzen der deutſchen Liebhaber von der gr. Litteratur nachſetzen will, ſo oft es die Umſtände erfordern ſollten.

So fühle ich es ſelbſt ſehr lebhaft, wie viel noch in Anſehung der mit den Präpoſitionen zuſammengeſetzten Wörter zu beſſern und nachzuholen ſeyn wird. Zwar habe ich mir alle erſinnliche Mühe gegeben, durch Umſchreibungen die Bedeutungen der Präpoſition mit anzudeuten; aber bey den Zuſammenſetzungen mit ἀπό hat mich meine Kenntniſs, Fleiſs und Geduld verlaſſen, und ich habe noch kein Mittel ausgefunden, nicht allein in unſerer Mutterſprache, ſondern überhaupt in irgend einer europäiſchen kultivirten Sprache, ſo weit ich ſie verſtehe, den Sinn der Präpoſition ἀπό in manchen Beyſpielen nicht allein deutlich ſondern auch kurz auszudrücken.

Alle Beſtimmungen der Thiere, vorzüglich aber der Pflanzen können nur eine gewiſſe Annäherung an die Gattung, ſelten an die Art gewähren. Bey den letztern habe ich mich des *Pinax Theatri Botanici* von Caſp. Bauhin Baſel 1671 und der darauf ſich beziehenden *Species Plantarum Holmiae* 1762 von Linné, als des einzigen mir bekannten Wegweiſers bedient. Nur weni-

ge Belehrungen konnte ich von der Güte des H. Prof. Moldenhauer in Kiel erhalten. Phyſiſche und mechaniſche Terminologien hoffe ich in meiner phyſiſchen Chreſtomathie, *Eclogae Phyſicae*, mehr zu erklären, worauf ich im voraus verweiſe.

Ich habe auf die Kürze und Beſtimmtheit des Ausdrucks und der Erklärung ſo wie auf die Erſparung des Platzes alle mögliche Aufmerkſamkeit und Sorgfalt verwendet. Daher iſt der Gebrauch des Infinitivs ſtatt des Präſens bey den Zeitwörtern zu erklären oder zu entſchuldigen. Eben daher das Einrücken der einzelnen Artikel. Zwar iſt dadurch das Aufſuchen etwas erſchwert worden: aber dieſer Unbequemlichkeit ſoll und kann gröſstentheils die über jeder Wortfäule geſetzte Rubrik abhelfen; beſonders wenn ſie, wie im zweiten Theile geſchehen iſt, den Anfang der Wörter in mehrern Buchſtaben angiebt. Dieſe Einrichtung thut in den Kompoſitis aus ξυν und συν noch den groſsen Dienſt, daſs ſie das beſondere Setzen der Wörter mit ξ erſpart, und den Leſer doch zugleich immer an die attiſche Form erinnert; obgleich freilich nicht alle unter dieſen Rubriken ſtehende Wörter mit ξ geſchrieben gefunden werden, als συνήθης und mehrere.

Um die ſo erforderliche Kürze mit der Genauigkeit zu vereinigen, habe ich mir alle erſinnliche Mühe gegeben. Deswegen iſt bey neu eingetragenen Worten oder Bedeutungen die Stelle beſtimmt nach Buch und Kapitel oder Verſen angegeben worden: ſo bald aber über den Schriftſteller, woraus das Wort oder die Bedeutung genommen ſind, gute Wortregiſter vorhanden ſind, und die angeführten Worte ſich darinne verzeichnet finden, nannte ich blofs den Schriftſteller oder führte blofs die Seitenzahl nach den beſten oder wenigſtens in Deutſchland gemeinſten Ausgaben an. So habe ich überall den Foeſiſchen *Hippocrates Genevae* 1657 den Iebbiſchen *Ariſtides*, Haverkampiſchen *Joſephus* mit Erneſtis beſonders gedruckten Anmerkungen darüber, die *Analecta Brunckii*, nebſt allen Brunkiſchen Ausgaben der

griechiſchen Dichter; ſo die Redner, den Plutarch und Dionyſius von Reiske zitirt, auſser wo das beygefügte *H.* den Huttenſchen Plutarch, bey dem *Strabo*, gewöhnlich nach der Amſterd. Ausgabe 1707 zitirt, *S.* die Siebenkeeſiſche, bey *Johannis Stobaei Eclogae Phyſicae* das *H.* die Heerenſche, bey den *Sermonibus* das *Sch.* die Schowiſche Ausgabe anzeigen. Sonſt habe ich vom letzten Werke die Zahl der *Sermones* nach der Wecheliſchen Ausgabe angeführt. So oft ich nicht nöthig fand, die Stelle aus der Anthologie genau anzumerken, habe ich blofs die Anthologie genennt, ſonſt *Analecta Brunckii.* Alle vorgefundene Zitata vorzüglich die aus Scotts Anhange, habe ich auf die neueſten Ausgaben reduzirt, welches bey den komiſchen und tragiſchen Dichtern, wo ſo vieles in der Anordnung der Versmaafse und alſo auch in der Verſezahl ſeitdem abgeändert worden iſt, auſserordentlich vielen Zeitverluſt verurſacht, aber doch den Gewinnſt gewährt hat, dafs die Bedeutung mit Zuverläſſigkeit angegeben, und die Autorität ſelbſt geſichert werden konnte. Freilich aber ergab ſich auch oft genug beym Nachſchlagen die Nothwendigkeit das Wort oder die Bedeutung für eine falſche Leſeart oder für erdichtet anzuſetzen.

Der analytiſche Theil war immer ein ſchweres Problem zu löſen, und doch gewiſſermafsen unumgänglich nothwendig; weil noch nicht alle Formen und Stammwörter eingetragen, und in der alphabetiſchen Reihe aufgeführt waren, welche hier zum Theil dem Anfänger erklärt und aufgelöſet werden ſollten. Weil ich ſchlechterdings die alte Grammatik und Lehrmethode vorausſetzen muſste, um gemeinnütziger zu werden, und auch des Verlegers Vortheil zu bedenken war, ſo muſste ich auch hier die alte Leyer wider meine Ueberzeugung ſpielen, und freilich oft inkonſequent ſprechen und handeln. Doch habe ich ein Mittel verſucht beyde Methoden zu vereinigen, um die an die alte Grammatik gewohnten Lehrlinge allmählig auf die leichtere und richtigere Lehrart zu leiten. Ich habe die alten Stammwörter und Formen, welche Tempora hergeben, immer neben den bis jetzt

gewöhnlichen angegeben, und alſo ἥλων, ἁλοὺς nicht geradezu weder von ἁλίσκω noch von ἅλω, ἅλωμι abgeleitet, ſondern geſagt, ἁλοὺς, aor. 2. zu ἁλίσκω von ἅλωμι, wodurch der Schüler gewarnt wird, nicht in ἁλίσκω, ſondern in der im Präſens veralteten Form ἅλωμι den Stamm dieſer Form aufzuſuchen. Die Hauptſchwierigkeit blieb immer, was ſoll mit Recht weggelaſſen werden, was kann füglich wegbleiben? Dabey habe ich die Regel befolgt, daſs faſt alle Wörter, welche nur hinten einen andern Endbuchſtaben durch eine Mundart bekommen, als ἀγορῆ, ἀγγελίη, ſt. ἀγορᾶ, ἀγγελίᾱ, weggeblieben ſind; hingegen habe ich alle diejenigen, wo vorn oder in der Mitte der Dialekt die Vokale ändert, als ἰητρὸς, ſt. ἰατρὸς u. ſ. w, beybehalten. Ueberhaupt wünſchte ich nicht nach dieſem Schaamtheile beurtheilt und geſchätzt zu werden. Freilich halte ich es auch für einen Schaamtheil, aber eben ſo nöthig und nützlich, als die Schaamtheile des thieriſchen Körperbaues; welche von der Natur ſelbſt verborgen ſind, und doch die thieriſche und menſchliche Schöpfung durch eine allgewaltige Sympathie ſtets an ſich ziehn, und ſo der Mittelpunkt zur Vereinigung der durch körperliche und geiſtige Bildung und Anlagen ſo ganz verſchiedenen Individuen ſind. Nach meiner Meinung wird auch dieſer Theil ſo lange weſentlich und nöthig bleiben, bis einmal der Vorſchlag ausgeführt werden kann, jedes Wort in der alphabetiſchen Reihe des Wörterbuchs in den verſchiedenen Formen der bekannten Mundarten auszuführen und abzuhandeln.

Ich rechne nehmlich zu dem, was künftig noch nachgeholt werden muſs, auch die Endungen der Worte in ασκω, εσκω, ισκω, οσκω, υσκω, und ωσκω. Zwar ſind die meiſten Worte mit den Endungen ισκω, οσκω, υσκω und ωσκω ſchon in den gemeinſten Wörterbüchern eingetragen, aber ſo viele mit den beyden erſten, ασκω, und εσκω, wovon ſich oft die Beiſpiele bey Dichtern allein im Imperfekto finden, werden gewöhnlich ganz ausgelaſſen. Eben ſo unrecht wäre es, wenn man in lateiniſchen Wörterbüchern die Formen *labaſco*, *augeſco*, *gliſco* u. ſ. w. weglaſſen wollte;

obgleich diese Formen da meist nur als *neutra* gebraucht den Anfang einer Handlung oder eines gewissen Zustandes, etwa wie γηράσκω, ausdrücken. Sie haben ebenfalls wie die ähnlichen griechischen Formen nur 2 Zeitbiegungen; *(tempora)* aber der Grieche hat zweierlei Worte dieser Art. Die eine gewöhnliche ist vom Präsens oder wenn man will vom Futuro abgeleitet als, ἀθέω, ἀθέσκω: die andere aber ist vom Aoristus abgeleitet, wie ἀσάσκω von ἄσω. Bisweilen hat man demselben Hauptworte beyde Formen gegeben, wie in derselben Stelle Odyss, 11, 595 — 598 ἄθεσκε, — ἄσασκε, von manchen aber scheint man blos die eine Form gebraucht zu haben, wie στρέψασκε, — παίξασκε, θρέξασκε, wovon der Grund vielleicht sich bald auffinden liefs. Bisher hat man die meisten dieser Formen in dem analytischen Theile aufgeführt. Dieser Theil würde wohl überhaupt am bequemsten und nützlichsten mit dem Lexiko selbst verbunden und vereiniget, nicht aber als für sich bestehend abgesondert. Wirklich hat H. Haas diese Einrichtung getroffen, welche ich in der zweiten Auflage nachzuahmen wünsche, wenn mittlerweile die Stimmen der Schulmänner sich dafür vereinigen.

Ein zweiter Punkt, den ich in der Methode des analytischen Theils gerne abgeändert hätte, und vielleicht bey einer zweiten Auflage selbst ändere, ist die Bemerkung und Aufführung der poetischen Form όω, wo die gemeine άω ist, z. B. ναιετόωσιν st. ναιετάουσιν. Es sollte nehmlich billig heifsen: ναιετόωσιν kommt vom poetischen ναιετόω, welches eben so viel als das prosaische ναιετάω ist, so wie man doch gezwungen ist zu sagen μνώοιτο komme von der Form μνώω s. v. a. μνάω. Sollen also nicht blos, wie bisher, einzelne Beispiele dieser Formen als Unregelmäfsigkeiten im analytischen Theile nachgetragen werden, so müssen entweder alle die aufzufindenden Beispiele davon im Lexiko jedesmal bey den Formen άω, mit den beygefügten beyden Endigungen έω und ώω eingetragen werden, oder man mufs in der Grammatik die Einrichtung treffen, dafs diese beyden poetischen Formen bey dem gehörigen Typo der Konjugation eben so bemerkt wer-

den, wie H. Buttmann die Formen der Dialekte bey den Formeln der Konjugation und Deklination in der kleinen aber ganz durchdachten gr. Grammatik angemerkt hat.

Ich schliefse mit der Bitte, dafs man die Ungleichheit von dem Anfange des ersten Theils, wovon vielleicht auch noch sonst hier und da Spuren übrig geblieben seyn mögen, soweit ich solche durch Zusätze und Verbesserungen zu ebnen bis jetzt noch nicht im Stande war, mit der getäuschten Hofnung eines vermeinten Gehülfen und Mitarbeiters entschuldigen wolle; welche mir in dem Augenblicke, als ich eben davon sprechen soll, eine so widerliche und peinliche Erinnerung verursacht, dafs ich mich in der That scheue meine Leser weiter davon zu unterhalten. Mitleiden und Schaam können beyde doch nichts mehr gut machen; warum sollte ich also jetzt zu meiner eignen Quaal beyde oder eine von beyden Leidenschaften zu erregen mich bemühen?

Λ

Λ der eilfte Buchſtabe λάμβδα und λάβδα genannt, von λάπτω, d. latein. *lambere*, weil die Zunge zum Lecken und zur Ausſprache dieſes Buchſtabens dient; davon λαμβδακίζω, und davon λαμβδακισμὸς oder λαβδακισμὸς, welche den häufigen Gebrauch des Buchſtaben λ bezeichnen. Quinctil. Inſt. 1, 5, 32. Als Zahlzeichen bedeutet er 30, mit dem Striche unten, λ. 30,000. Weil die Lazedämonier auf ihren Schilden ein λ führten, ſo ſagte Eupolis ἐξέπλαγη γὰρ ἰδὼν στίλβοντα τὰ λάμβδα bey Photius Lex. Auf das Lecken u. die Obſcönität der *fellatorum* ſpielt Ariſtoph. Eccleſ. 920 an: δοκεῖς μοι λάβδα κατὰ τοὺς Λεσβίους, du ſcheinſt mir ein *fellator* nach der Mode der Lesbier zu ſeyn.

Λα, ſo wie λαι, ſoll nach den Grammatikern in den Zuſammenſetzungen die Bedeutung des Hauptworts verſtärken, als λάμαχος, λαίμαργος, ſehr ſtreitbar, ſehr heftig, raſend, gefräſsig. Eben dies behaupten ſie von λι zu Anfange einiger compoſit. Dagegen behauptet Ruhnken. Epiſt. crit. 1 p. 86 daſs dieſe Lehre blos ein Behelf der Grammatiker ſey, um ſich aus der Verlegenheit zu retten, ſo oft ſie ein Wort nicht beſſer zu erklären und vom Stammworte abzuleiten wuſsten. Groſſentheils ſeyen auch die angeführten Worte verdorben und in den Worten, welche Rh. als ächt gelten laſſen muſs, will er lieber die Bedeutung von Häſslichkeit annehmen, welche man nach ihm in den Worten λαίγγος, λαῖτος, λαίσιτος (welche alle drey nach Heſych. ſ. v. a. κίναιδος bedeuten) λαιδαρίζειν, λαισήτρα, λαισητίας, λαισήζω, λαισήμεργος, λαισάω und deſſen Ableitungen deutlich erkennen ſoll. Ich geſtehe, daſs ich ſie hier ſo wenig als in λαισκατρος, λαίσκατρα (κάτρος) geil und λαίστας, (ſ. v. a. βούκας bey den Lexicadiern nach Heſych.) erkennen kann; ob ich gleich zugebe, daſs die gr. Grammatiker ihre Bemerkung oft am unrechten Orte anbrachten, auch wo λ blos nach einer Mundart ohne Bedeut. wie in αἰψηρὸς, λαιψηρὸς, vorgeſetzt ward.

Λᾶας, gen. λάαος, contr. λᾶς, λαὸς, ὁ, Stein, Fels. S. auch λέας und λάϊγξ.

Λαβάργυρος, ὁ, ἡ, (λαβεῖν ἀργυρος) Geld nehmend, für Geld etwas thuend Athenaei 9, 17.

Λαβδακισμὸς, ὁ, oder λαμβδακισμὸς, von λαμβδακίζειν, S. in Λ zu Anfange. —ὀσειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, oder λαμβδοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος, λάμβδα) ῥαφὴ, die lamdaförmige oder pfeilförmige Naht der menſchlichen Hirnſchaale.

Λαβὴ, ἡ, (λάβω, λαμβάνω) das Angreifen, Anfaſſen: der Ort oder das Werkzeug zum angreifen, der Griff, Henkel, Handhabe, Gefäſs: daher wie *anſa*, Veranlaſſung, Gelegenheit, Vorwand.

Λαβίδιον, τὸ, dimin. von λαβὶς: davon —δόω, anſtecken, anheften, anſchnallen: zw.

Λάβιον, τὸ, dimin. von λαβὴ, Strabo 12 p. 814.

Λαβὶς, ἴδος, ἡ, ſ. v. a. λαβὴ, mithin Griff, Henkel: Handhabe, Zange, Pincette, überh. ein Werkzeug zum faſſenfeſthalten: alſo auch Haken, Schnalle, *fibula*, Polyb.

Λαβραγορέω, ῶ, (λάβρος) ich rede viel oder dreiſt: ſ. v. a. λαβροστομέω: davon —γόρης, ου, ὁ, ſ. v. a. λαβρόστομος, der viel-kek-dreiſt-vorwitzig redet-ſpricht, Il. 23. 479.

Λαβράζω, ſ. v. a. λαβρεύομαι, Nicand. Alex. 160.

Λαβράκτης, ου, ὁ, (λαβράζω) Schwätzer, Pratinas Athenaei p. 624.

Λάβραξ, ακος, ὁ, (λάβρος) ein Raubfiſch, gefräſsiger Meerfiſch, Meerwolf, *Perca labrax* Linnaei.

Λαβρεία, ἡ, (λαβρεύω) ſ. v. a. λαβροστομία, Heſych.

Λαβρεύομαι, (λάβρος) f. v. a. λαβραγορέω, Il. 23, 474. 478. viel-keck-dreift-vorwitzig reden.

Λαβροπόδης χείμαῤῥος, Analecta 2 p. 177 reiſſender Regenbach-Strom: zw. —ποτέω, ῶ, ich trinke viel oder unmäſsig; davon —πότης, ου, ὁ, ſtark oder gierig trinkend: Trinker, Säufer.

Λάβρος, ὁ, Adv. λάβρως, heftig, gierig, vorz. im Eſſen und Trinken: daher auch überh. heftig, ungeſtüm, mächtig, ſtark, groſs, wie Strom, Wind, Regen. Hat mit λαφύσσω wahrſch. einerley Urſprung.

Λαβρόσσυτος, ὁ, ἡ, d. i. λάβρως συόμενος, heftig-hitzig laufend-gehend, Aeſchyli Pr. 601. —στομέω, ῶ, ich rede viel oder dreiſt, Aeſchyl. Prom. 327 ich ſchwatze: davon —στομία, ἡ, das viele oder dreiſt reden, Schwatzen. —στομος, ὁ, ἡ, (λάβρος, στέμα) viel oder dreiſt redend, ſchwatzend: vergl. Soph. Aj. 1166. —σύνη, ἡ, u. λαβρότης, ἡ, (λάβρος) Gefräſsigkeit, haſtiges, eilfertiges oder vieles Eſſen: Heſych. hat auch λαβροσία in dem Sinne.

Λαβροφαγέω, ῶ, gierig eſſen, freſſen, verſchlucken.

Λαβρόω, (λάβρος) Lycophr. 705. f. v. a. ich verſchlinge.

Λαβρύσσω, f. v. a. λαβράζω, Heſych.

Λαβρώνιον, τὸ, ein groſser breiter Becher mit Griffen, Athenaei 11 p. 484.

Λαβυρίνθειος, ὁ, ἡ, vom Labyrinth; auch f. v. a. —ῴδης. —ρινθος, ὁ, ein vielfach und in ſich gewundener Körper oder Weg: daher Irrgang, Labyrinth; vielfach gewundene Schnecke, εἰνάλιος λαβ. Anthol. ἐκ σχοίνων λαβ. Theocr. 21, 11. Fiſchreuſse, *naſſa*. —ρινθώδης, εος, ὁ, ἡ, (εἶδος) einem Labyrinthe ähnlich oder davon voll.

Λάβω, S. λαμβάνω.

Λαγανίζει, vom Winde der allmählich anfängt, bey Hippocr. zw. ſoll wohl λαγαρίζει heiſsen. S. λαπάζω. —νιον, τὸ, dimin. von —νον, τὸ, ein Kuchen von Mehl und Oel, Athen. 14 und bey den LXX 2 Reg. 6, 19. 2) *laganum* Apicius 4, 2. Athen. p. 648 das Blatt des Kuchens, der mehrere Schichten hat, lat. *tracta*. Die Geſtalt und Art der Verfertigung der λάγανα, als *tracta*, zeigt der Ausdruck ἕλκυσον λάγανα Athenaei p. 647. 648.

Λαγαρίζω, f. v. a. λαγαρόω bey Ariſtoph. Veſp. 674 λαγαρυζόμενον καὶ τραγαλίζοντα, andere leſen λαγαριζόμενον. Heſych. λαγαριττόμενον, der Scholiaſt hat auch λαγανιζόμενον und τρωγαλίζοντα, geleſen, welche Lesart wohl die richtigere iſt, von λάγανον, Kucheneſſen und τρώγαλον, τρωγάλιον, Näſcherey von Nachtiſche eſſen. Die andern Lesarten geben keinen bequemen Sinn. —ροειδῆς, ὁ, ἡ, Adv. —εἰδῶς, nach Art eines oder wie ein λαγαρὸς. —ρόκυκλος, ὁ, ἡ, λύρα, κιθάρα bey Euſtath. ad Odyſſ. Bey Philoſtr. Icon. 1, 10 kommt λαγαροὺς κύκλους in der Beſchreibung der Schaale von der Schildkröte vor, aus welcher die Lyra gemacht war. —ρὸς, ρὰ, ρὸν, f. v. a. λαπαρὸς, ſchlaff, eingeſunken, dünne, weich; dem ſtrammen-geſpannten-harten-geſchwollenen-aufgeſchwollenen entgegengeſetzt. So nennt Plutar. Poptic. 15 zu dünne Säulen λαγαρὰς, und Camill. 25 den Zugang eines ſteilen Felſen, τὸ λαγαρώτατον, wofür er 7 p. 288 τὰς δεχομένας τὴν ἐπίβασιν καὶ παρεχούσας ἀντίληψιν ἐγκλίσεσι καὶ περιαγωγαῖς καὶ τραχυτησι πέτραις ſagt. Eben ſo iſt λαγὼν f. v. a. λαπάρα und κενεὼν, und λαγαρὸς f. v. a. λαπαρὸς, woraus erhellet, daſs beyde einerley Urſprung von λάω, λάζω, λάπω, λάπτω, λάσσω, λαπάζω haben. S. λαπάζω, wovon λάπαθον und λαπάρα, Höhlung. —ρότης, ητος, ἡ, Schlaffheit, Leerheit, Dünnheit. —ρόω, f. v. a. λαγαρίζω. ἴχνος λαγαρούμενον, ſchwankender-ſchwacher Tritt, Anal. Br. 2 p. 231. —ρύζω, S. λαγαρίζω.

Λαγγάζω, λαγγέω, λαγγάω, λαγγεύω, λαγγαρέω, λαγγανόομαι bey Heſych. f. v. a. ich verweile, zaudere, bin furchtſam, fliehe. Dafür hatte Aeſchyl. λογγάζω geſagt, Pollux 9, 136. Davon λαγγὼν, *ceſſator, tricoſus*, Philoxeni Gloſſ. Einige leiten davon *langueo* ab. Antiphanes Koppiers p. 19 hat λαγγάζει für ἐνδίδωσιν.

Λάγδην, Adv. f. v. a. λᾶξ von λάζω; zweifl.

Λάγειος, (λαγὸς) vom Haſen.

Λαγέτης, ου, ὁ, Volksführer, λαοῦ ἀγέτης, Pind. Pyth. 4.

Λαγήνιον, τὸ, dimin. von —νος, ἡ, ſonſt λάγυνος, ἡ, Flaſche, Weinflaſche, *lagena* und *lagoena*. —νοφόρια, τὰ, ein Schmauſsfeſt zu Alexandrien, Athenaei 7. gleichſam das Feſt der Flaſchenträger.

Λαγιδεύς, ὁ, ein junger Haſe, wie λυκιδεὺς von λύκος. Bey Strabo 3 p. 450. S. Das Kaninchen. —διον, τὸ, dimin. von λαγὸς.

Λάγινος, η, ον, f. v. a. λάγυος, Aeſchyl. Ag. 120.

Λάγιον, λαγίον, τὸ, f. v. a. λαγίδιον, ein junger Haaſe.

Λαγκία, ἡ, *lancea*, Lanze, Diodor. 5, 30.

Λαγνεία, ἡ, (λαγνεύω) die Geilheit, der Beyſchlaf, der männliche Saamen. —νευμα, τὸ, der Beyſchlaf, Hippocr.

Λαγνεύω, (λάγνος) ich bin geil, übe den Beyſchlaf. In Oppiani Ixeut. 1, 7 iſt ἐλαγνεύετο wahrſcheinl. fehlerhaft ſt. ἐστραγγεύετο. — νης, ες, ὁ, und λάγνος, ὁ, geil, wollüſtig, ſcheint von λα und γόνος zu kommen; wenn es nicht aus λαγεσνὸς zuſammengezogen iſt.

Λαγοδαίτης, ὁ, und λαγοδήρας, ὁ, (δαιτέω, δηρόω, λαγὸς) Haaſentreſſer, Haaſentanger. — δηράω, auch λαγωδηράω, (joniſch λαγοδηρέω) ich jage - fange Haaſen, Ariſtoph. Lyſiſt. 790.

Λαγός, ὁ, ein Haaſe. S. λαγώς. — σφαγία, ἡ, (σφαγὴ) das Tödten der Haaſen. — τροφεῖον, εἴου, τὸ, Haſenhecke, *leporarium*, bey Varro.

Λαγύνιον, τὸ, und λαγυνὶς, dimin. von — νος, ὁ, ſ. v. a. λάγηνος, *lagena*, die Flaſche: die Spätern ſagten auch ἡ λάγυνος, Moeris.

Λαγχάνω, (λάχω, λαχάω, λαχάνω, λαγχάνω wie λάβω, λαβάω, λάβανω, λαμβάνω) fut. λήξω joniſch λάξω und λήξομαι, perf. εἴληχα und λέλογχα Heſych. hat λαξάσθαι für κληρώσασθαι ich looſe, bekomme durchs Loos, durch Erbſchaft, durchs Glück; überh. ich bekomme, ich beſitze, ich habe, wie *fortiri*. οἱ λαχόντες δικασταὶ, βουλευταὶ, die durchs Loos gewählten Richter, Rathmänner; daher auch λαγχάνειν δίκην τινὶ, *litem intendere* eigentl. *fortiri litem*, einen verklagen, weil die Richter zu Athen den Partheyen durchs Loos gegeben und auch die Proceſſe nach der Ordnung der Looſe vorgenommen wurden. Auch act. braucht Homer τυρὸς λελαχὼσι δανέντα. S. μεταλαγχάνω. Von λάχω iſt λάχος, τὸ, das Loos.

Λαγωβολεῖον, τὸ, (βάλλω) ein Ort, wo, und ein Inſtrument (Stock) womit Haaſen geworfen oder gefangen werden. — βολία, ἡ, Haaſenjagd mit Wurfwaffen. — βόλον, τὸ, ein Stock, womit Haaſen geworfen werden, Theocr. 4, 49. wo ῥόπαλον dabey ſteht, und 7, 128. wo es mit κορύνη einerley iſt; bey Virgil *pedum*. Oppian. Cyn. 1, 134 nennt es τρίαιναν λαγωοφόνον. — βόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) Haaſen werfend oder erlegend. — δίας, ου, ὁ, ein Vogel mit rauchen Füſsen, wie der Haaſe. S. λαγὼς. — διον, τὸ, dimin. von λαγὼς. — θήρας, ου, ὁ, ſ. v. a. λαγοδήρας. — δηράω, ſ. oben λαγοδηράω.

Λαγων, ῶνος, ἡ, od. ὁ, Höhle, leerer Raum, daher bey Heſych. λαγόνες, σχισμαὶ γῆς, bey Nonnus λαγόνες χάσματα. Athenaei II p. 471 κοίλης λαγόνος βάθος, von der Höhlung des Beckens: daher gewöhnlicher vom Körper der Theil, welcher ſonſt κενεὼν und λαπάρα heiſst. S. λαπαρὸς.

Λαγωὸς, οῦ, ὁ, ſ. v. a. λαγὸς.

Λαγῶος, ᾱ, ῷον, (λαγοῖος) vom Haaſen; λαγῶα verſt. κρέατα, Haaſenfleiſch od. Braten.

Λαγώπους, οδος, ὁ, ἡ, Haaſenfuſs: 2) ein Vogel. Plin. 10, 48. S. λαγὼς. 3) ein Kraut Plin. 26, 8. wie unſer Haſenpfotchen, eine wilde Kleeart, ganz rauch. — πυρος, ἡ, oder — πυρον, τὸ, Haaſenweitzen, Hippocr. hält man für einerley mit λαγώπους no. 3.

Λαγὼς, ſ. v. a. λαγὼς und λαγὸς, atticiſch. Bey Artemidor. 4, 58 ein Vogel neben der Schwalbe genannt, ſcheint die Rauchſchwalbe zu ſeyn, wegen der rauchen Füſse: Heſych. hat λαγωΐνης, für einen Vogel. Alexander Myndius Athenaei 9, 390 nennt den ὦτος auch λαγωδίας. Bey Plin. 10, 48 iſt *lagopus* (λαγόπους) wahrſch. das Schneehuhn.

Λαγωτροφεῖον, τὸ, ſ. oben λαγοτρ. von — τροφέω, ich füttere - halte Haaſen. — φαγία, ἡ, (λαγωφαγέω) das Haaſeneſſen.

Λαγώφθαλμος, ὁ, ἡ, (λαγὼς, ὀφθαλμὸς) ein Menſch mit vorſtehenden Augen, wie der Haaſe; 2) eine Krankheit, wo das obere Augenlied das Auge nicht bedeckt. Der Haſe ſchläft nämlich mit offnen Augen.

Λαγωφόνος, ὁ, ἡ, (φόνος) der Haſentödter. . . .

Λάδανον, *ladanum*, S. λήδανον.

Λαζίνης, ὁ, der Vogel Charadrius und der Fiſch, ſonſt μάζινος und μαζίνας genennt. Heſych.

Λάζομαι, und λάζυμαι, vori

Λάζω, λαζύω, λαζύμι (S. λάω, λαύω, λάβω) ſ. v. a. λαμβάνω, ich nehme, bekomme, empfange ὀδύνη μὲ λάζεται, *capit me dolor*. Nach Valkenair kommt es von λεῖα joniſch ληῖα, λήϊς. λαΐζω, doriſch λαΐζω. λαΐζομαι her, ſollte alſo λάζομαι geſchrieben werden, und bedeut. uripr. mit Gewalt wegnehmen. Rhunk. ad Callim. p. 527.

Λάζω, ſ. v. a. ἁρπάζω, S. λασθῆ; 2) ſ. v. a. λακτίζω. S. in λακτίζω.

Λάθα doriſch ſt. λήθη, Vergeſſenheit.

Λαθάδαν, und λαθασμὸς, ὁ, Heſych. ſ. v. a. λάθρα und λήθη, zw.

Λάθαργος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. λαίθαργος; 2) bey Nicand. Ther. 423, Würmer im Leder oder Schuitze vom Leder. S. λήθαργος.

Λαθήβης, ου, ὁ, (λάθω, ἔβη) Jugendvergeſſen, alt: Heſych.

Λαθητικὸς, ἡ, ὸν, (λάθω, λαθέω) der leicht oder gern ſich verbirgt oder verborgen bleibt, dazu gehörig oder geſchickt.

Λαθιφροσύνη, ἡ, S. λαθίφρων.

Λαθίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (νοῦς) was die Sorgen vergeſſen macht, ſtillend (Mutterbrod) Il. 22, 93.

Λαθίνοστος, ὁ, ἡ, der die Rückkehr vergifst, alto verweilt, Hefych.

Λαθίποινος, ὁ, ἡ, der die Rache vergifst und fich nicht rächt, Hefych. — πονος, ὁ, ἡ, der Leiden - des Kummers vergeffend, Sophocl. 721.

Λαθίφθογγος, ὁ, ἡ, (λάθω, φθογγὴ) der ftumm macht, tödtet; Beywort des Todes bey Hefiod. Scut. 131. — Φροσύνη, ἡ, Vergeffenheit, Thorheit, Apollon. 4, 356, wo andere λαθηφρ. lefen: von — Φρων, ονος, ὁ, ἡ, (λάθω, φρὴν) vergefslich, vergeffen, thörigt.

Λάθος, εος, τὸ, f. v. a. λήθη. — σύνη, ἡ, Vergefslichkeit, Vergeffenheit, von λαθέσινος als adject. d. i. vergeffend, vergeffen machend, ft. ληθ.

Λάθρα, Adv. joniſch λάθρη, Adv. heimlich, verſtohlner Weiſe, auch m. d. Genit. Xenoph. wie *clam aliquem.*

Λαθραῖος, αία, αῖον, Adv. —αίως, heimlich, verborgen: der etwas heimlich thut. — οδήκτης, ου, ὁ, f. v. a. λαθρόδακνος, zw.

Λάθρη, λαθρηδὰ, und λαθρηδὸν, Adv. f. v. a. λάθρα.

Λαθρίδιος, ία, ιον, Adv. —δίως, f. v. a. λάθριος.

Λαθριμαῖος, αῖα, αῖον, f. v. a. λαθραῖος und λάθριος.

Λάθριος, ὁ, ἡ, Adv. —ίως, f. v. a. λαθραῖος.

Λαθροβόλος, ὁ, ἡ, (λάθρα, βάλλων) heimlich werfend - treffend - ſchieſſend, Anthol. — γαμία, ἡ, (γάμος, λάθρος) heimliche Heyrath. — δακνος, ὁ, ἡ, u. — δήκτης, ὁ, (δάκνω, λάθρος) heimlich beiſſend, tückiſch, eigentl. von Hunden, Anthol. und Gloſſar. St. — νυμφος, ἡ, die heimlich heirathet, Lycophr. 320.

Λάθρος, bey Hefych. f. v. a. λάθριος, davon bey Hefych. λαθρόω, βλάπτω, ich ſchade heimlich: und λάθρως, Adv. — Φαγέω, und λαθροφάγος, ὁ, ἡ, bey Pollux 6, 40, heimlich eſſen, eſſend. — Φονευτὴς, οῦ, ὁ, und λαθροφόνος, ὁ, ἡ, heimlich tödtend - mordend.

Λαθυρὶς, ίδος, ἡ, *lathyris*, Dioſcor. 3, 167, eine Art von Wolfsmilch, *euphorbia lathyris* Linnaei. — ρος, ὁ, *cicercula*, eine Hülſentragende Pflanze, *Lathyrus* Linnaei.

Λαίβολία, ἡ, das Werfen mit Steinen: von λαιβολέω, mit Steinen (λαΐς, λαΐγξ) werfen: Nicet. Annal. 17, 5. 10, 6.

Λαΐγμα, S. λαῖμα.

Λάϊγξ, ίγγος, ἡ, dimin. von λᾶας, λᾶς, Steinchen, S. λᾶς.

Λαΐδάριον, τὸ, bey Hefych. f. v. a. λιδάριον, von λῆδος. Hefych. hat auch λαΐδος, τριβώνιον. — διος, f. v. a. λαΐος, Hefych. — δρὸς, ρὰ, ρὸν, dreiſt, keck, unverſchämt, Hefych. erklärt es durch λαμυρὸς, auch durch ταχὺς und ἀριστερὸς, das letztere von λαιὸς, *laevus*. Nach Hefych. iſt λαιμὰ f. v. a. λαιμῆρα. Der Schol. Ariſtoph. 1563 hat aus Menander καὶ λαιμὰ βακχεύει λαβὼν τὰ χρήματα, wo andere δέρμα laſen. Er hat auch λαιφαὶ ἀναίδεις, θράσεις, στυγναὶ, τολμηραὶ, wo man λαίδραὶ verbeſſert. Ferner λαιθαρύζειν, λαιμυρῶσαι, διαπράξασθαι, wofür Suidas λαιθράζω, γλευάζω hat. Alle dieſe Worte ſcheinen mit λαμυρὸς einerley Urſprung zu haben von λάω, λῆμα, λᾶμα, Muth, Dreiſtigkeit.

Λαίθαργος, λαιθαργὸς, ὁ, ἡ, S. λήθαργος.

Λαικάζω, betrügen: bey Ariſtoph. huren: dav. — καστὴς, οῦ, ὁ, fem. λαικάστρια, ἡ, eigentlich von λαικαστὴρ, der Hurer, die Hure. bey Ariſtaen. 2 ep. 16 ſteht auch λαικὰς, ἡ.

Λαϊκὸς, ἡ, ὸν, (λαὸς) dem oder zum Volke gehörig: dem geweihten oder Prieſter entgegengeſ. profan: Laie: dav. — κόω, ῶ, gemein machen, entweihen, Aquila.

Λαιλάπετος, ὁ, ἡ, (λαίλαψ) hat Hefych. von einer trüben und windigen Luft angemerkt: aber bey Hippocr. Epid. 1. ſteht οὐρανὸς λαιλαπώδης καὶ ἐπινέφελος in dem Sinne: derſelbe hat ὕδωρ λαιλαπῶδες, d. i. von einem Platzregen mit Sturmwind. — λατέω, λαιλαπίζω, mit Sturm beunruhigen oder einbrechen: zw. von — λαψ, απος, ἡ, Sturmwind mit Regen und Finſterniſs, vorzügl. zur See: nach Ariſt. de mundo c 4, 15 ein Wirbelwind von unten nach oben ſtreichend.

Λαῖμα, τὸ, f. v. a. λῆμα. 2) bey Ariſtoph. Vögel 1563 ungewiſſe Bedeutung; andre erklären es für λαιμὸς, einige für αἷμα, auch ὄρμημα, ſt. λῆμα, Suidas durch ἱερὸν θῦμα, das letzte läſst vermuthen, daſs Hefych. λαΐγμα las, weil er λαίγματα, πέμματα, στόρματα, ἱερὰ ἀπάργματα erklärt. — μάζω, f. v. a. λαιμάσσω. — μαργία, ἡ, Gefräſsigkeit; v. — μάργος, ὁ, ἡ, gefräſsig, gierig, unerſättlich: von λαιμὸς, ἀργὸς wie γλυτταργος, der ſeine Zunge immer bewegt - beſchäftiget, daher geſchwätzig. — μάσσω, ττω, u. άω, ῶ, (λαιμὸς) hungrig - gierig ſeyn, gierig freſſen, Ariſtoph. eccleſ. 1178. — μητόμος, ὁ, ἡ, der die Kehle abſchneidet; λαιμήτομος, dem ſie abgeſchnitten iſt, abgeſchlachtet. — μία, S. in λάμεια. — μίζω, ich ſchneide die Kehle ab, ſchlachte, Lycophr. 326. — μοδακὴς, έος, ὁ, ἡ, (δάκνω) was die Kehle beiſst. — μοπέδη, ἡ, (πέδη) ein Halsband der Hunde: 2) Schlinge, Dohne, die Vögel zu fangen. — μόρυτος, oder λαιμόῤῥυτος, ὁ, ἡ, (ῥύω) aus der Kehle flieſsend, Eur. — μὸς, ὁ, (λάω, λαύω, λάβω, λαμβάνω) die Kehle,

der Schlund, Hals, Gurgel. S. λάιμος und λαιγών.

Λαιμότμητος, ὁ, ἡ, dem die Kehle abgeſchnitten; von —μοτομέω, ῶ, (τέμνω) ich ſchneide die Kehle ab: ἑαυτόν, ſich die Kehle abſchneiden. —μότομος, η, λαιμοτόμος, ὁ, ἡ, S. λαιμήτομος. —μώσσω, λαιμώττω, (λαιμάω, λαιμάω von λαιμὸς) ich bin hungrig-gierig.

Λαίνα, ſ. v. a. χλαῖνα, Strabo 4 p. 300. d. lat. *laena*. Plutarch. Numa 7.

Λαΐνεος, έα, εον, oder λάϊνος, von Stein (λᾶς), ſteinern: Heſych. hat auch λαϊνόχειρ, σκληρόχειρ, mit ſteinernerHand. Derſelbe hat λαΐνος γῆ, (v. λαῖον, λήϊον) ſt. σιτόσπορος.

Λαῖον, τὸ dor. ſt. λήϊον.

Λαιός, ὸ, ὸν, das lat. *laevus*, link, linke.

Λάϊος, ὁ, ein Vogel, einer Droſſel ähnlich, Ariſtot. h. a. 9, 19. Antonin. liber. 20. —οτομέω, ῶ, ich ſchneide (τέμνω) die Saat (λαῖον) ab, mähe, Theocr. 20, 3.

Λαισαιοφόρος, ὁ, ἡ, der ein λασήϊον trägt.

Λαισήϊον, τὸ, bey Homer λαισήϊα πτερόεντα, eine Art von Schild; bey Herodot. 7, 91 aus rohen Ochſenhäuten gemacht. Man leitet es von λάσιος, andere von λαιὸς, *laevus* ab. Heſych. hat λαισεα, μηλωτὴ, Schaafpelz, λαισὰς, ἐξωμὶς ταχεῖα. Die es von λαιὸς ableiten, ſcheinen es mit λαῖβα, ἀσπὶς, πέλτη bey Heſych. für einerley zu halten.

Λαίσηη, ἡ, S. λάσηη.

Λαίσηατρος, ὁ, ἡ, (λα, κάπρος), geil, wollüſtig.

Λαίσπαις, ὁ, (λα, παῖς) ſ. v. a. βούπαις. —ποδίας, ου, ὁ, (λα, σπεδεῖν) geil, wollüſtig; aber auch der Name eines Athenienſers mit ſchlimmen Füſsen, Ariſtoph. Aves 1569 λαισποδίας εἰ τὴν Φύσιν, wo Suidas λαισποδιάζει τὴν Φ. las.

Λαίτος, λαῖτος (λαὸς) ſ. v. a. λήϊτος, öffentlich.

Λαῖτμα, τὸ, bey Homer μέγα λαῖτμα θαλάσσης, auch allein μέγα λαῖτμα, das tiefe Meer, die Tiefe des Meeres. Man leitet es von λᾶμα, ὅρμημα, andere von λαιμὸς ab, und erklären es κύτος. Dieſe letztere Ableitung iſt richtiger. Alſo ſ. v. a. βύνδος, βυθὸς, *vorago*, das τ iſt eingeſchoben. S. λαιμός.

Λαιφάζω, Nicand. Ther. 477. ſ. v. a. λαπτω, λαφυσσω. Damit ſcheint verwandt b. Heſych. λαιφύς, δαπανωσιβόρος und λαιφθάσσει, λάβρως ἐσθίει. auch λαυφθάζει σπεύδει, wie es λαφύσσει, σπεύδει, hat. Man könnte alſo von λάω, λάπτω, λάπτω λάψω perf. λέλαφα ableiten λαιμὸς der Schlund, λάφω, λαιφω, λαφαω, λαιφαω, λαφαω, λαφύζω, λαφύσσω.

Λαίφη, ἡ, und λαῖφος, τὸ, ein Kleid; 2) Segel wie φάρος. Viell. mit λῆδος u. λαιδάριον einerley.

Λαιψηρόδρομος, ὁ, ἡ, und λαιψηροδρομέλεσθος, ὁ, ἡ, (λαιψηρὸς, δρόμος, κέλεσθος) ſchnell im Laufe-Wege-im Gehn geſchwind. —ρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. ρῶς; ſchnell, geſchwind, leicht. Von αἴψα, αἰψηρὸς; andere leiten es von ψάρω, ψαίρω, ψαρὸς und λα her. Nach Suidas bedeutet es bey den Lazed. ſ. v. a. ἡμιξηρος. Er hat auch λαίφυρον, τὸ ἀσθενὲς, wie Heſych. λαιπτύηρον, ἰσχυρὸν.

Λακάζω, ſ. v. a. λάκω no. 4. Aeſchyli Theb. 192.

Λακάθη, ἡ, eine Baumart, Theophr. h. ph. 3, 4 u. 7. dafür nennt Heſych. λακάρτη, λακάρη. viell. deſſelben ἄκαστος, ἡ σφένδαμνος.

Λάκαινα, ἡ, verſt. γυνὴ, eine lazedaemoniſche Frau; verſt. κύλιξ, ein lazedaem. Trinkgefäſs.

Λακάρη und λακάρτη, ἡ, ſ. Λακάθη.

Λακατατύγων, ὁ, Ariſtoph. Ach. 664. wo vor Brunk λακοκατατύγων ſtand, ſ. v. a. κατατύγων durch λα verſtärkt, wie Photii Lex. Ms. λακαταράτους hat, in λακκοσκαπέρδαν.

Λάκαφθον, τὸ, die Rinde von einem Baume, die in die Kompoſition κύφι ἡλιακὸν kommt, Paulus Aegin. 7, 22, wofür bey Plutar. 7 p. 507 λαπάθου ſteht, nach Steph. Bemerk.

Λακεδὼν, ἡ, (λακέω) die Stimme, die Lehre, Sexti Empirici 11, 171.

Λακερὸς, ὰ, ὸν, (λαχεῖν) zerriſſen, zerfetzt; Heſych. giebt es durch σικαῖον ſchlecht, wie ein zerriſſenes Kleid. 2) lärmend, geräuſchig. Davon λακερολογία, ἡ, die Geſchwätzigkeit erklärt wird; davon kommt —ρυζα, ἡ, κορώνη und bey Plato κύων, lärmend, bellend, Geräuſch machend; davon λακερύζειν und λακερύζεσθαι, ſ. v. a. κελαρύζειν und κελαδεῖν, ſo wie auch κελάρυζα κορώνη angemerkt wird in eben dem Sinne wie λακάρυζα.

Λακέω, zerreiſſen, zerbrechen, neutr. Nicetas annal. 13, 4. 2) tönen, wie λάκω.

Λακιδόω, ῶ, (λακὶς) ich zerreiſse, zertrenne.

Λακίζω, ich zerreiſse, χιτὼν λελακισμένος; 2) Heſych. erklärt es auch ῥωπεύειν, wie λασκάζω: davon

Λακὶς, ἰ, und λάκισμα, τὸ, (λακίζω) ein abgeriſſenes Stück, Bruchſtück; ein Riſs, Fetzen.

Λακιστὸς, ὴ, ὸν, (λακίζω) zerriſſen, zerſpaltet, μόρος ἐν πέτρασιν Lucian. 3 p. 118.

Λακκαῖος, α, ον, (λάκκος) ὕδωρ λακκαῖον, Waſſer aus der Ciſterne. —κατατύγων, ὁ, S. λακατατύγων.

Λακκόπεδον, τὸ, der Hodenbeutel, Pollux 2, 172. —κόπλουτος, ὁ, hieſs Kallias zu Athen, der einen im Kriege vergrabenen Schatz in einer Grube oder Keller gefunden haben ſollte; daher, jeder Reiche. —κοποιὸς, der Ciſternen-Gruben macht. —κόπρωκτος, ὁ, (πρωκτὸς) und λακκοπρωκτία, ἡ, ſ. v. a. λακατατύγων, und εὐρύπρωκτος, Ariſtoph. Weitarſch. —κος, ὁ, auch λάκος, das lat. *lacus, lacuna*, von λάκω, λακέω, ein Loch, Grube, Ciſterne, Behälter für Waſſer, Oel und Feldfrüchte, ἐκ λάκκου τινὸς ἀστράγαλον ἐκπίπτοντες ἐν ὀδῷ, aus einer Grube. Plut. λάκκος ὕδατος, Ariſtoph. Eccl. 155. καὶ γὰρ οἶνος πολὺς ἦν, ὃν ἐν λάκκοις κουιάτοις εἶχον, Xenoph. Anab. 4, 2, 22. Apollodor. verbindet λάκκου κάδους λύσασα καὶ τὸν τοῦ Φρίατος Athenaei p. 125. Unter den Geräthſchaften eines Landhauſes nennt Demoſth. p. 895. τὸν λάκκον συντρίψας. —κόπυγος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. λακκόπρωκτος, Anthol. —κοσχέας, ου, ὁ, (λάκκος) der einen groſsen hängenden Hodenſack, ἀσχέα, hat. —κώδης, ὁ, ἡ, (λάκκος) γῆ, zu Gruben geſchickt, Geopon. 3, 3, 11.

Λάκος, ὁ, (λακεῖν) Lärm, Geräuſch, eigentlich v. Riſſe.

Λάκος, τὸ, ſ. v. a. λακὶς, ἡ, Fetzen, Lappen, abgeriſſenes Stück, ſonſt ῥάκος.

Λακτατέω, ῶ, (λάξ, πατέω) mit Füſsen (*calce*) ſtoſsen - treten; dav. —τητος, ὁ, ἡ, mit Füſsen geſtoſsen - getreten.

Λακτίζω, (λάξ) ich ſchlage mit dem Fuſse aus und trete einen; auch von der Bewegung des Kindes im Mutterleibe, Ariſtoph. Thesm. 509. überh. ſpringen; daher κραδία Φόβῳ Φρένα λακτίζει Aeſchyli Pro. 887, mein Herz ſpringt - ſchlägt hoch vor Schrecken, wie Pindar Iſthm. 4, 113 φλὸξ αἰθέρα λακτίζουσα καπνῷ, die mit Rauch in die Luft ſchnell aufſteigende Flamme. Von λάζω, λάξω, davon λάγδην. λάξαι τράπεζαν bey Lycophr. 137. vergl. Nicetae annal. 10, 9. davon ληχμὸς, ὁ, das Stampfen, Schlagen der Pferde bey Antimachus, λαχμὸς κουρῆς bey Heſych. ſ. v. a. λακτισμός. —τικὸς, zum Ausſchlagen gehörig; λακτικὴ, Kunſt des Ausſchlagens, der πυκτικὴ opp. Oenomaus Euſebii 5, 34. —τὶς, ἰος, ἡ, (λάξ, λάκτω) eine Keule zum ſtoſsen, zerreiben, ſtampfen, Nicandri Ther. 109. —τισμα, τὸ, (λακτίζω) der Stoſs, Schlag mit der Ferſe, mit dem Fuſse. —τισμὸς, ὁ, (λακτίζω) das ſchlagen-ſtoſsen - ausſchlagen mit dem Fuſse. —τιστὴς, οῦ, ὁ, (λακτίζω) der mit dem Fuſse ausſchlägt - ſchlägt - ſtöſst: dav. —τιστικὸς, ἡ, ὀν, der gern mit dem Fuſse ſchlägt - ſtöſst - ausſchlägt.

Λάκω bedeutet, einen Ton von ſich geben, wie ein zerriſſenes Zeug, durchbohrter Schild: λάκε δ' ἀσπὶς ὑπ' αὐτῆ u. λάκε δ' ὀστέα, die Knochen knirſchten, wie zuſammengeſchlagene harte Körper: λάκε χαλκὸς περὶ χροΐ. 2) Daher überh. mit Geräuſch zerſchlagen werden oder zerbrechen, *fiſſum, fractum crepare*. 3) lärmen, Geräuſch machen, wie bellende Hunde, ὀτειῶν λελακυῖα ſo wie κελαδέω, κελαρύζω und παταγέω. 4) auch von der menſchlichen Stimme, ſprechen, ſagen ὁ Φοῖβος ἔλακεν, Apollo hats geſprochen. Iſt in dem Sinne poetiſch, und davon iſt das gleichbedeutende joniſche ληκέω; ferner λακάζω, bey Aeſchyl. λάσκω und λασκάζω abgeleitet, alle nur bey Dichtern. Das Stammwort iſt λάκω, davon λάκος und λακὶς, Riſs, Fetzen; davon λακίζω; vielleicht kommt λαχαίνω eben davon.

Λακωνίζω, (Λάκων) ich ahme den Lazedaemoniern in Sitten - Kleidung - Sprache u. dergl. nach; ich ſpreche lazedaemoniſch: halte es mit den Lazedaemoniern. —νικὴ, (χώρα) verſt. γῆ, femin. von —νικὸς, ἡ, ὀν, adv. —κῶς, lakoniſch, den Lazedaemoniern oder zu Lazedaemon gehörig. —γὶς, ἴδος, ἡ, verſt. γυνὴ, eine Lazedaemonierin. —γισμὸς, ὁ, (λακωνίζω) lakoniſche Sitte-Art zu leben - ſprechen, vorzügl. Kürze im Ausdruck: auch wenn man es mit den Lazedaemoniern hält und auf ihrer Seite iſt. —νιστὴς, οῦ, ὁ, (λακωνίζων) der den Lazedaemoniern nachahmt oder es mit ihnen hält. —νομανέω, eine übertriebene Neigung für die Lazedaemonier - ihre Staatsverfaſſung-Sitten - Sprache oder Kleidung haben, Ariſtoph.

Λαλαγέω, ῶ, ſchwatzen, ſchnattern, plaudern: ὀδόντες λαλαγεῦσιν aus Oppian, S. in σαλαγέω: von —γὴ, ἡ, (λάλαξ) Geſchwätz, Plauderey; das Plappern, Reden. —γημα, τὸ, (λαλαγέω) das tönende τύμπανον Analecta 1 p. 495. no. 17. —γήτης, ου, ὁ, (λαλαγέω) Plauderer: Heſych.

Λαλάζω, bey Heſych. βοάω ſchreien, ὥστε πόντιον κῦμα λάλαζε Anacreon Athenaei p. 447.

Λάλαξ, αγος, ὁ, für λαλαγὴ führt Steph. ἐΦυτνιδίων λαλάγων aus Anthol. an, kann aber auch λαλαγῶν heiſsen: Etym. M. erklärt λάλαξ durch Ϙόρυβος, Lärm. Heſych. hat λάλαγες und λάσαγγες von den grünen Waſſerfröſchen, welche auch κέρβεροι hieſsen: vergl. Schol. Nicand. Alex. 578 not. Suidas in κολλύρα hat λάλαγγες und λαλάγγια für κολλύρα und κολλύρια angemerkt.

Λαλέω, ῶ, reden, plaudern, ſchwatzen.

Λάλη, ἡ, der Ton, die Rede. 2) ſ. v. a. λάλλη.

Λάληθρος, ὁ, ἡ, geſchwätzig, redeſelig.

Λάλημα, τὸ (λαλέω) Rede, Geſchwätz; 2) für Schwätzer erklärt man es Soph. Ant. 320 aber S. ἄτιμα.

Λαλησιγάνη Luciani Lexiph. 14 f. L. ſt. λάλης ζηγάνη, Schärfung des Redens.

Λαλητικὸς, ἡ, ὸν, (λαλέω) zum reden oder ſchwatzen gehörig- geſchickt öd. geneigt. —τὸς, ἡ, ὸν, (λαλέω) geredet, geſchwatzt, zu reden oder ſchwatzen: bey Euſtath. ſ. v. a. d. vorh. —τρὶς, ἴδος, ἡ, Schwätzerin: fem. von λαλητὴρ, ſ. v. a. λαλήτης.

Λαλιὰ, ἡ, das Reden, die Rede, das Geſpräch: das Gerede, Gerücht: das Schwatzen, Gewäſch. S. λαλέω.

Λάλιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. λάλος: λαλίου στόματος Meleagri 94 u. 127. λαλίην ἐταίρην aus Anthol. zw.

Λάλλαι, αἱ, Kieſel, die das Waſſer beſpült, Heſych. und Theocr. 22, 37 wo vorher ἄλλαι ſtand.

Λάλος, ὁ, ἡ, compar. λαλίστερος, ſuperlat. λαλίστατος, redeſelig, ſchwatzhaft, geſchwätzig: die Form λαλόεις bey Steph. ſehr zw.

Λάμαχος, ὁ, ἡ, (λα, μάχη) ein ſtreitbarer- tapferer Mann.

Λάμβα, der Fiſch Λαμία. 2) Erdſchlund. S. λάμος. —βάνω, (λάω, λαύω davon ἀπολαύω, λάβω, λάζω, λάζομαι: vom alten λάβω ſind ἔλαβον, λαβὼν; von λήβω, λήψομαι) nehmen, aufnehmen, annehmen, zu ſich nehmen, für ſich nehmen oder kaufen; erreichen, erlangen: annehmen, empfangen, *concipio*: bekommen, erhalten: greifen, fangen: ergreifen: ὁ πυρετὸς λαμβάνει Hippocr. treffen, überraſchen, ertappen, überführen: ſo und ſo aufnehmen: ſonſt δίχεσθαι, πρὸς ὀργὴν λαμβ. Dionyſ. Antiq. 2, 58. daher auch erklären: glauben.

Λαμβδαισμὸς, ὁ, und λαμβδοειδὴς, ſ. λαμβδακισμὸς.

Λάμδω, ſ. v. a. λαμβάνω, davon das joniſche λάμψομαι, ἐλάμδην u. ſ. w.

Λάμια, oder λαμία, ἡ, ein fabulöſes Ungeheuer, was Kinder und Menſchenfleiſch freſſen ſoll; daher 2) ein Popanz für Kinder.

Λαμία, ſ. v. a. καρχαρίας, der Haifiſch, *Lamia*: auch λάμνα, bey Heſych. Λάμβη. Bey Horapollo Hieragl. 2, 109. ſteht λάμια oder λάμια für Gefräſſigkeit, wo andre λαιμία verbeſſern.

Λάμια, τὰ, im Etymol. M. χάσματα, Erdſchlund, bey Heſych. λάμβαι: von

Λάμος, Schlund, Hole, wovon das lat. *lama*, d. i. *vorago* Scholiaſtes Horatii Epiſt. 1, 13, 13. davon ſcheint λαιμὸς, *fauces*, Schlund, Kehle zu kommen; beyde von λάω, λάζω, *capio*, ich falle, nehme auf.

Λαμπαδαρχία, ἡ, Aufſicht über die λαμπαδηφορούντες, Ariſtot. Rhetor. Alex. c. 30. —δεύω, ich mache zur λαμπὰς, Diodor. 20, 7. 2) λαμπαδεύομαι, ſ. v. a. λαμπαδίζω, Arrianus Suidae. —δηδρομία, ἡ, der Fackellauf, das Wettrennen mit brennender Fackel, wo der Sieger war, der ſie am längſten brennend erhielt. —δηφορέω, ῶ, (—φόρος) ich trage Fackeln oder die Fackel: davon —δηφορία, ἡ, das Fackeltragen: auch ſ. v. a. —δηδρομία. ἡ. —δηφόρος, ὁ, ἡ, (λαμπὰς, φέρω) Fackelträger. —δίζω, mit der Fackel im Wettlaufe laufen. —δικὸς, ἡ, ὸν, zur Fackel, λαμπὰς gehörig: was mit Fackeln geſchieht, als δρόμος. —διοδρομέω, ſ. v. a. λαμπαδίζω, Schol. Ariſtoph. —διστὴς, οῦ, ὁ, ἀγὼν (λαμπαδίζω) ſ. v. a. λαμπαδηφορία. —διον, τὸ, eine kleine Fackel; 2) eine Binde, ein Verband. Ariſtoph. Ach. 1177. Dio Caſſ. 58, 8. 3) τὸ τρίχωμα ἀναδεδεμένον μέχρι τῆς κορυφῆς ὃ δὴ καλεῖται ὑπὸ τῶν ἐγχωρίων λαμπαδίον Dicaearch. eine Art von Haarband, Zopfband. —δόεις, εσσα, εν, fackeltragend, Orph. hym. Cerer. 2. —δουχέω, ῶ, ich habe- trage eine Fackel. —δουχία, ἡ, ſ. v. a. λαμπαδηφορία, Lycophr. 1179. —δοῦχος, ὁ, ἡ, (ἔχω) der, die eine Fackel hält- trägt.

Λαμπὰς, ἀδος, ἡ, (λάμπω) die Fackel, die Leuchte; 2) ein Meteor, Feuer am Himmel, wie eine brennende Fackel; 3) eine Kriegsmaſchine; 4) als Adject. ἀστὴρ λαμπὰς, leuchtend, Sophocl. Oed. Col. 1048. —πάσκω, von λαμπὰω, ſ. v. a. λάμπω, Theocr. 24, 19.

Λαμπετάω, ῶ, ſ. v. a. λάμπω. —τίη, ἡ, eine Tochter der Sonne. —τις, ἡ, femin. von λαμπέτης, leuchtend, Lucian Tragop. 103.

Λάμπη, ἡ, die Haut, der Schaum, Unreinigkeit oben auf dem Weine u. Waſſer, u. ſ. w. Schleim, *pituita*. S. λάκη. Hippocr: daher λαμπηδὸς. Bei Dioſcor: 5, 87. iſt λάμπη der ſich oben aufſetzende Schmutz- Unreinigkeit. S. λίμφος. Pluter. 10 p. 424. κάνωπες χαίρουσι λάμπῃ καὶ ἄξει, τὸν δὲ πότιμον καὶ χρηστὸν οἶνον φεύγουσιν, alſo der Kahm auf dem Weine, *flos vini*. —πηδοκόμος, ὁ, ἡ, (κομέω. λαμπηδὼν) bey Syneſius Calop. 74 der die Leuchten beſorgt. —πηδὼν, ὄνος, ἡ, (λάμπω) der Glanz, das Leuchten, die Stralen. —πήνη, ἡ, ein bedeckter Wagen davon. —πηνικὸς, was dazu gehört, ihm ähnlich iſt. —πηρὸς, ρὰ, ρὸν, (λάμπη) ſchaumigt, ſchleimigt. —πὸς, ὁ, (λάμπω) ein Pferdenamen. —πουρὶς, ἡ, ſ. v. a. λαμπυρὶς, (λάμπω, ἰπρὰ) *cicindela*, Johanniswurm, weil er am Hintertheile leuch-

ter; 2) Beyname des Hundes und Fuchſes, wie

Λαμπουρος, ὁ, ἡ, von dem glänzenden weiſsen oder feuerfarbenen Schwanze, Lycophr. 1303, wo andre λαμπυρὶς leſen. Bey Theocr. 9, 65 heiſst der Hund λάμπουρος. — πρειμονία, ἡ, f. vl. π. λαμπροφορία, Nicetas annal. 15, 8. von — πρείμων, ὁ, ἡ, (λάμπρος, εἶμα) prächtig oder weiſs gekleidet. — πρόβιος, ὁ, *lautus*, der prächtig lebt. — πρωείμων, ὁ, ἡ, f. λαμπρείμων. — πρόζωνος, ὁ, ἡ, (ζώνη) mit einem prächtigen Gürtel, Grammat. — πρόπους, ὁ, ἡ, mit glänzenden Füſsen, Schol. Homer. — προπυρσόμορφος, ὁ, ἡ, (λαμπρὸς, πυρσὸς, μορφὴ) mit feurigem und glänzenden Angeſichte, Gregor. Naz. — πρὸς, ρὰ, ρὸν, adv. — πρῶς, (λάμπω) leuchtend, glänzend; daher hell, deutlich, auch von der Stimme und allen glänzenden Farben, daher auch weiſs, rein: metaph. berühmt, angeſehen: auch wie *ſplendidus* der in ſeinen Handlungen und vorzüglich im Aufwande für das Gemeinbeſte, in öffentlichen Ausgaben und Handlungen ſich auszeichnet, liberal, freygebig, ſplendid. Auch ἄνεμος λαμπρὸς ein ſtarker und günſtiger Wind; davon — πρότης, ητος, ἡ, Glanz, Helligkeit, Deutlichkeit; Ehre, Ruhm, Anſehn; Pracht im Aufwande, auch in der Rede u. dergl. mehr. — πρότοξος, ὁ, ἡ, (τόξον) mit glänzendem Bogen, Gramm. — προφαὴς, ὁ, ἡ, (φάω) hell, glänzend oder leuchtend, Orph. Hymn. — πρόφθαλμος, ὁ, ἡ, mit hellen-glänzenden Augen, Grammat. — προφορέω, ῶ, ich trage glänzende oder weiſse Kleider: davon — προφορία, ἡ, das Tragen glänzender oder weiſser Kleider. — προφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) glänzende oder weiſse Kleider tragend. — προφωνέω, ich habe eine helle Stimme und brauche ſie, rede oder ſchreye helle; davon — προφωνία, ἡ, helle, deutliche Stimme, Rede, Geſchrey. — πρόφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit heller-deutlicher Stimme. — πρόψυχος, ὁ, ἡ, f. v. a. μεγαλόψυχος. — πρυντὴς, οῦ, ὁ, (λαμπρύνω) der glänzend-hell und berühmt macht; 2) vom medio, der ſich brüſtet, oder glänzend zeigt: ἵππος, ein ſich brüſtendes Paradepferd, Diog. Laert. — πρυντικὸς, ἡ, ὸν, zum glänzend machen - erleuchten gehörig - geſchickt-geneigt. — πρύνω, (λαμπρὸς) glänzend - leuchtend - hell - deutlich machen, erleuchten, erhellen, putzen etc. med. ſich glänzend, prachtig machen, ſich ſo zeigen, ſo betragen, ſich hervorthun, auszeichnen, ſich berühmt machen, davon — πρυσμα, τὸ, das, womit man etwas glänzend macht, Schmuck, Putz: glänzender Körper, Grammat.

Λαμπτὴρ, ῆρος, ὁ, (λάμπω) Leuchte: Gefäſs worein man Holz legt und zum leuchten anbrennet, Odyſs. 18, 306. Laterne, λαμπτὴρ δέρμα τὸ κύκλῳ ἔχων, eine Laterne, die rings herum mit Haut bedeckt iſt, Ariſtot. h. a. 4, 5. — πηρακλέπτης, ου, ὁ, Dieb der Leuchte oder des Lichts, Lycophr. 846. — πηρουχία, f. v. a. λαμπαδουχία, Aeſchyli Ag. 899. — πηροφόρος, ὁ, ἡ, der die Fackel oder Laterne trägt und leuchtet, Athenaeus.

Λαμπυρίζω, ich leuchte, glänze, wie die — πυρὶς, ἴδος, ἡ, f. v. a. λαμπουρὶς, ἡ, *cicindula*, Leuchtwurm, Johanniswurm. — πω, f. ψω, ich leuchte, glänze, ſchimmre, blitze. — πώδης, ες, ὁ, ἡ, f. v. a. λαμπηρὸς.

Λαμυρία, ἡ, (λαμυρὸς) Dreiſtigkeit, Kekheit, Unverſchämtheit, Muthwillen im ſprechen und handeln. — ρίς, ἡ, f. v. a. λωγάνιον. — ρὸς, oder λάμυρος, Adv. — ρῶς, (λάμος) heiſst θάλασσα, λίμνη λαμυρὰ, das tiefe Meer, tiefer See, gleichſam *voraginoſum mare*; 2) ſchrecklich, fürchterlich; 3) dreiſt, keck, muthwillig, unverſchämt im handeln und ſprechen. Bey den neuen Griechen ſteht es meiſt für ἐπίχαρις, artig, hübſch, angenehm, von Frauenzimmern. Für gefräſsig ſteht es neben γάστρις, Athenaei p. 262. u. Suidas hat aus Sophocles γλαμυρὸς κατὰ Φορβᾶν. S. λαιδρὸς.

Λαμφάνη, ἡ, f. λαφάνη. — ψις, ἡ, (λάμπω) das Leuchten, Glänzen.

Λανθάνεμος ὥρα, windſtill, als Beywort von ὥρα Simonides, Ariſtot. h. a. 5, 8. — θάνοντως, Adv. (λανθάνω) f. v. a. λάθρα, verborgen, heimlich. — θάνω, (λάθω, davon Aor. 2, ἔλαθον u. λαθὼν, vom joniſchen λήθω iſt fut. λήσω, λήσομαι, perf. λέληθα, λέλησμαι) verborgen ſeyn oder bleiben, m. d. acc. wie *latere aliquem*: m. d. partic. bedeutet es heimlich - verſteckt oder unwiſſend - ohne Bewuſstſeyn etwas thun, μανθάνοντες λελήθασι, lernen unvermerkt, Xeno. λανθάνει με, ὅτι, es iſt mir unbekannt, ich weiſs nicht, daſs: im medio vergeſſen. S. ἐπιλανθ.

Λὰξ, Adv. mit dem Fuſse hintenausſchlagend oder mit der Ferſe ſtoſsend, S. λάζω und λακτίζω.

Λαξευτήριον, τὸ, ein Inſtrument zum Behauen der Steine oder zum Graben in Steine: von λαξευτὴρ oder — τὴς, οῦ, ὁ, (λαξεύω) der Steine behauet oder in oder aus Steinen haut. — τὸς, ἡ, ὸν, in oder aus Stein gehauen: von

Λαξεύω, (λᾶς, ξέω, ξεύω,) Steine behauen, poliren; in Steine einhauen oder graben.

Λάξις, ιος, ἡ, ſt. λᾶξις.

Λαξπάτητος, beſſer, λακπατ.

Λαοβότειρα, ἡ, femin. von λαοβοτῆρ, ὁ, (βόσκω, λαὸς) Menſchennährerin, Orph. Hymn. —βότος, ὁ, ἡ, (βόω, βόσκω) ſ. v. a. λαοτρόφος, zw. —γραφία, ἡ, Aufſchreibung, Eintragung der Volksmenge, *cenſus*, zw. —δαμας, αντος, ὁ, (δαμάω) Völkerbändiger, der Völker beſiegt, bezwingt.

Λαεδογματικὸς, Adv. —κῶς. (λαὸς, δόγμα) bey Polyb. ἀποφάσεις λαεδογματικαὶ, Behauptungen wobey man der gemeinen Meinung folgt, Strabo 7, p. 488. —ηγησία, ἡ, (ἡγέομαι) Anführung-Herrſchaft übers Volk, Juſtin. Mart. —κατάρατος, ὁ, ἡ, vom Volke verflucht, zweif. —κόων, λαοκόωσα, S. in κοάω. —μέδων, φντες, Volksherrſcher, Regent; S. μέδω. —ξόος, ὁ, ſ. v. a. λαξευτὴς. —παθὴς, ὁ, ἡ, (πάθω) vom ganzen Volke gelitten, Aeſchyli Perſ. 941. —πλάνος, ὁ, Volksverführer, Joſeph. —πόρος, ὁ, ἡ, (λαὸς) bey Aeſchyl. μηχανὴ, die Brücke, welche das Volk überſetzt-überbringt.

Λαὸς, ὁ, Volk; Haufen, Menge, attiſch λεὼς; 2) ſt. λᾶας, Stein, Soph. Oed. Col. 196. —σεβὴς, ἑος, ὁ, ἡ, (σέβω) vom Volke geehrt-verehrt.

Λάσσιος, ὁ, ἡ, (λαὸς, σάω, σεύω) das Volk regend-aufregend-zum Streite erhitzend. Beyw. des Ares u. der Eris; 2) (σάω, σώζω) Völker erhaltend oder beſchützend.

Λαοτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) das Volk-Menſchen nährend. —τροφος, ὁ, ἡ, vom Volke genährt, Pind. Ol. 6, 102. —φθόρος, ὁ, ἡ, und λαοφόνος, ὁ, ἡ, (φθείρω, φένω) Volk oder Menſchen tödtend. —φόρος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. λεωφόρος, das Volk tragend.

Λάπαγμα, τὸ, (λαπάζω) was ausgeleert abgeführt wird. —μὸς, ὁ, die Ausleerung, Abführung.

Λαπάζω, auch λατάσσω, und λαπάττω, im medicin. Sinne, κοιλίαν, γαστέρα, ich leere, reinige, führe den Magen ab; dah. ich erweiche den Leib durch abführende Mittel, wenn er hart od. verſtopft iſt. λαπάττεσθαι, weichen, offnen Leib bekommen. 2) ſ. v. a. ἐλαπάζω; hat mit λάπτω u. λαφύσσω einerley Urſprung, ſo wie auch mit dem alten λάζω, davon λαγὼν u. λαγαρὸς ſ. v. a. λαπάρα und λάπαρος von λάω, λάζω, λάπω, λάπτω, λάπαω, λαπάζω; davon

Λάπαθον, τὸ, und λάπαθος, ὁ, eine Aushölung der Erde, eine Grube; 2) eine Pflanze, *lapathum*, eine Ampferart, (wie der Sauerampfer) deren Genuſs den Leib erweicht, öfnet. Dioſcor. 2, 140 unterſcheidet davon 3 Arten ἄγριον und κηπευτὸν, ferner ἱππολάπαθον, ὀξυλάπαθον und ὀξαλὶς. Die erſte iſt viell. *rumex ſcutatus* Linnaei, die zweyte *rumex patientia* Linnaei.

Λάπαξις, εως, ἡ, die Ausleerung, Oefnung.

Λαπάρα, ἡ, *ilia*, der weiche Theil an den Seiten unter den Ribben bis an die Hüften, ſonſt κενεὼν und λαγὼν genennt. S. λαγαρὸς; eigentl. das femin. von —ρὸς, ρὰ, ρὸν, der einen weichen, offnen Leib hat; überhaupt und eigentlich mager, dünn, ſchmächtig; auch weich überhaupt. S. λαγαρὸς.

Λαπάσσω, ſ. λαπάζω.

Λάπη, ἡ, *pituita*, Schleim, Hippocr. S. λάμπη.

Λαπίζω, ich betrage mich übermüthig-ſtolz; brülle-rühme mich; thue dick, ſchneide auf; Cicero Attic. 9, 13. wo auch das abgeleitete λάπισμα vorkommt. Sonſt findet ſich das Wort nirgends als in den Gloſſar. davon

Λαπίθης, ὁ, Λαπίθαι, οἱ, die Lapithen, eine übermüthige und rohe Nation in Theſſalien abgeleitet zu ſeyn ſcheint.

Λάπισμα, τὸ, *jactantia*, das Stolzthun, Aufſchneiden, Groſsthun, Prahlerey.

Λαπιστὴς, οῦ, ὁ, oder λαπικτὴς, ein ſtolzer-übermüthiger-groſsthuender-pralender Menſch, wie ein Λαπίθης. Heſych. hat auch λεπιστὴς. S. λαπίζω.

Λάπτω, drückt eigentlich das Saufen der Hunde und Katzen mit hohler Zunge aus, nachher überhaupt jedes trinken, *lambere*. τὸ δεῖπας λελαφὰς τοιμὸν bey Athenaeus p. 483. und anderswo λεπαστὴν λαγάμενος μεστὴν ἐχαρύβδεισε, d. i. austrinken. Davon kommt λαπάζω und λαπάσσω in der Bedeutung von ausleeren.

Λάριμνον, τὸ, ein indianiſches Räucherwerk, Agatharchides und Strabo 16 p. 1124.

Λαρινεύομαι, Λαρινεύω, ich mäſte, fütter; im med. freſſen, ſich mäſten: Sophron Athenaei 9 p. 306. von —νὸς, ἡ, ὸν, gemäſtet, fett, βοῦς, σῦς: wird vom epiroſiſchen Rindvieh erklärt, Ariſtoph. Pac. 924, av. 463 mit den Scholiis. Athenaeus p. 376. Bey Oppian. Hal. 3, 399 iſt es ein unbekannter Seefiſch, wo die Ausgaben λάριμος hatten.

Λάριξ, *larix*, der Lerchenbaum.

Λαρισσαῖος, verſt. λίθος, eine Art von Keſſel, λαρισσαίους ἰδιήτορας. Authol.

Λαρναγωγὸς, ὁ, (λάρνον ἄγων) Korbträger, Eur. —νίδιον, τὸ, dimin. von λάρνος, ὁ, der Korb, vorz. Koh-

lenkorb: davon ἐπιλάρκισμα, d. i. τὸ λάρκου βύσμα, im Etym. M. davon

Λαρκοφορέω, ῶ. ich trage einen Korb, vorz. mit Kohlen. —νακοφόρος, ὁ, ἡ, (λάρναξ, φθείρω) im Kaſten tödtend, Lycophr. 234. wo andre —φορος leſen, im Kaſten getragen oder fortgeführt. —ναξ, ακος, ἡ. Kiſte, Kaſten, ein jedes Behältniſs, alſo auch Urne, Il. 24, 705.

Λαροειδής, ὁ, ἡ, (λάρος, εἶδος) Möwenartig.

Λάρος, ὁ, *larus*, ein gefräſsiger Seevogel, wie die Möwe, *larus* Linnaei, Ariſtot. Hiſtor. an. 5, 9. Plin. 10, 32.

Λαρὸς, ρὰ, ρὸν, ſüſs, angenehm: von λάω, wollen, wie *volo, volupis, volupe*, nach Hemſterh.

Λαρυγγιάω, ῶ, (λάρυγξ) ſ. v. a. λαρυγγίζω, βραγχὰ λαρυγγιόων, ſ. v. a. βραγχιῶν, mit rauher Stimme ſprechend, wie im Schnupfen. Anthol. —γίζω, (λάρυγξ) ich ſchreye aus voller Kehle, m. d. acc. auch überſchreien oder die Kehle abſchneiden, Ariſtoph. Equ. 357. Syneſ. Ep. 147. davon —γισμὸς, ὁ, das Schreien aus voller Kehle, κοράκων, Plutar. 6 p. 459 und —γιτὴς, οῦ, ὁ, der Schreyer oder Schlucker, Athenaei p. 246. —γόφωνος, ὁ, ἡ, τύπος Athenaei 4 p. 175 ein der Kehlſtimme ähnlicher Ton.

Λάρυγξ, ὁ, eigentlich der Kehlkopf, Anfang der Luftröhre, Kehle; aber auch der Schlund, die Speiſeröhre, weil der gemeine Mann die Vorſtellung hatte, das Trinken gehe durch die Luftröhre in die Lunge, ſo wie unſer Kehle gemeiniglich beydes bedeutet.

Λαρύνω, πιριστερὰ· λαρύνει bey Valkenair ad Ammon. p. 231, bey Heſych. λαρύζει βρᾶ, zw.

Λᾶς, λαὸς, ὁ, der Stein: weil λάϊγξ davon gemacht wird, und λᾶϊαι, ſo hat es wohl auch λᾶς von λάϊς, wie δᾶς von δαΐς geheiſsen.

Λάσανον, τὸ, ſ. v. a. χυτρόπους, Dreyfuſs oder Roſt, worauf ein Kochtopf ſteht oder wo gebraten wird, Ariſtoph. Pac. 893. Schol. und Heſych. auf das unzüchtige Wortſpiel in dieſer Stelle bezieht ſich allein die Erklärung, τὰ ὀπίσθια τῶν μηρῶν ἀπὸ τῆς δασύτητος bey Heſych. und οἱ δασεῖς μηροὶ bey Schol. —νόφορος, ὁ, ἡ, (φέρω) der den Nachſtuhl trägt- nach- oder zuträgt.

Λασθαίνω, ich ſchmähe, ſchände, von —σθη, ἡ, joniſch, Schmach, Schande, Schimpf, Spott. S. λάκω no. 4. Nach Heſych. und Schol. Eur. Hec. 64. iſt λάζω, ſ. v. a. ὑβρίζω. Davon λάσθω, λασθαίνω; λάζομαι ſ. v. a. χλευάζω, κακολογῶ, ferner λάσθον, αἰσχρὸν.

Λασιαύχην, ενος, ὁ, ἡ, (λάσιος, αὐχὴν) mit zottigem Halſe, Homer. hymn. 2, 224.

Λασιόθριξ, χος, ὁ, ἡ, rauchhaarig. —όκνημος, ὁ, ἡ, (κνήμη) Opp. Cyn. 2, 186 rauchfüſsig. —όκωφος, ὁ, ἡ, taub, der vor den rauchen Ohren oder dicken Haaren um die Ohren nicht hören kann. —όμαλον, τὸ, (μῆλον, *malum*) eine haarigte wolligte Aepfelart, wie Pfirſchen, Quitten. —ος, ὁ, ἡ, rauch, zottig; von der Gegend u. dem Lande mit Buſchwerk - Strauch-Waldung bewachſen. λάσιον ὄρη u. στήθεα λάσια ſetzt Homer als Zeichen der Tapferkeit, des Muthes. Ueberh. nahmen die Griechen und Lateiner eine rauche Bruſt für ein Zeichen der Klugheit, und ſo umgekehrt. Syneſius p. 67 ἐι ψιλὴν μὲν ἔχει τὴν κεφαλὴν, λάσιον δὲ τὸ φρονοῦν. Daher bey Martial, *vulſa mens*, von einem Dummen. —όστερνος, ὁ, ἡ, (στέρνον) mit haariger Bruſt. —όφρυς, υος, ὁ, ἡ, mit haarigen Augenbrauen: Grammat.

Λασιὼν, ῶνος, ὁ, (λάσιος) ein raucher, d. i. mit Buſch oder Holz bewachſener Ort.

Λασκάζω, ſ. v. a. λάκω no. 4. ich ſpreche, rede: von —κω, ſ. v. a. λάκω no. 4. ich ſpreche, rede.

Λασταυροκάκκαβον, βρῶμα, (κάκκαβος, Topf und λάσταυρος) ein Gericht der Wollüſtlinge, bey Chryſippus Athenaei p. 9. und Suidas. —ρος, ἡ, (λάσιος, ταῦρος) bezeichnet einen κίναιδος u. iſt ſ. v. a. δασύτυγος, welches ſiehe.

Λαταγεῖον, τὸ, Gefäſs oder Becken, worein der λάταξ fällt. —γέω, (λάταξ) bey Lucian Lexiph. κοτταβους λαταγεῖν, bey Heſych. iſt es d. ψοφεῖν, τύπτειν erklärt. S. in κότταβος. —γη, ἡ, das Schleudern und das Geräuſch des geſchleuderten λάταξ.

Λάταξ, γος, ἡ, der aus dem hochgehaltenen und ausgetrunkenen Weinbecher ausgegoſſene und herunter in ein Becken fallende Tropfen oder Reſt, in ſo fern er einen Ton giebt u. klatſcht; woraus die Liebhaber eine Art von Vorbedeutung nahmen. Das Spiel ſelbſt hieſs κότταβος, welches Wort man nachſehe. 2) bey Ariſtot. h. a. 8, 5. ein vierfüſsiges Thier im Waſſer lebend, ohngefähr wie der Biber und die Fiſchotter.

Λατομεῖον, τὸ, Steinbruch; von —μέω, ῶ, (τομὴ, λᾶς) Steine hauen, brechen, ſie behauen: davon —μημα, τὸ, ausgebrochener Stein, Felſen. —μητὸς, ἡ, ὸν, in Stein gehauen, ausgehauen aus Felſen. —μία, ἡ, ſ. v. a. λατομεῖον. —μικὸς, ἡ, ὸν, den

Steinbruch betreffend, zum brechen der Steine gehörig.

Λατόμιον, τὸ, s. v. a. λατομεῖον. Von —μος, ὁ, (λᾶς, τέμνω) Steinbrecher, Steinhauer.

Λάτος, ὁ, *Latus*, ein Nilfisch.

Λατραβίζω, bey Hesych. βωμολοχεύω, πανουργέω; anderswo hat er λατραβὸς, λαμιρὸς, auch λατραβῶν, ἀλαζονευόμενος, und λατραβία, λαμιρία μετὰ ἐρυθριάσεως. Scheint mit λαιδρὸς einerley Ursprung zu haben.

Λατρεία, ἡ, der Dienst für Lohn; 2) Gottesdienst, Verehrung; von

Λάτρευμα, τὸ, das Dienen, der Dienst; und

Λατρευὺς, έως, ὁ, auch λατρευτὴς, der Diener; auch Sclave.

Λατρεύω, (S. λάτρις) ich diene um Lohn, *latrocinari* d. Lat. bedeutet den Dienst im Kriege für Lohn; 2) ich diene, verehre die Götter durch Opfer. Davon

Λάτρης, ου, ὁ, fehr zw. Valkenair Ammon. p. 99. f. v. a.

Λάτρις, ιος, ὁ, ἡ, der Diener, Arbeiter für Lohn; d. lat. *latro* der Söldner: ἡ, λ. die Dienerin. Ruhnken ad Callim. p. 527. leitet es von λάω, λάβω, λάζω, λῖλαται ab.

Λάτρον, τὸ, der Dienstlohn.

Λάτρος, ὁ, der Diener für Lohn, Diener überh. Aeschyli Suppl. 1018.

Λατυπέω, ῶ, (λατύπος) ich haue - behaue Steine, ich baue von Steinen, Lycophr. 523. —πη, ἡ, der Abgang von Steinen beym Behauen oder bearbeiten; auch besonders Gyps oder Kalk. Plutar. 6 p. 593 nennt λ. neben μάρμαρος. —πὸς, ὁ, (λᾶς, τύπτω) s. v. a. λατόμος, Steinhauer, Steinmetzer, Maurer.

Λατύσσειν, bey Oppian Cyn. 2, 437. Hal. 1, 628. λατύσσεσθαι πτερύγεσσι, mit den Flossen schlagen, schwimmen. Hesych. hat λατύσσει, πτερύσσεται, νήχεται ταράσσει, τινάσσει, τύπτει, λακτίζει. S. in κόνταβος.

Λαυκανία, ἡ, auch λευκανία, (λάω, λαύω, *capio*,) die Kehle, Schlund, s. v. a. λαιμὸς. Hesych. hat auch λαυχάνη, γλῶττα.

Λαύρα, ἡ, eine Strasse, Gasse, in so fern sie mit Häusern besetzt ist: 2) u. als Weg zwischen den Häusern, wie ἀμφοδος; 3) ein Kloster. —ρος, λαύρως, λαυροστομέω. S. λάβρος u. f. w.

Λαφρία, Beywort der Minerva und Diana, welches einige von λάφυρον, Beuterin ableiten.

Λαφυγμὸς, ὁ, und λάφυξις, ἡ, das gierige Essen, Fressen, Gefrässigkeit. S. λαφύσσω.

Λαφύκτης, ου, ὁ, d. i. λαφύσσων, gieriger Fresser, Schlemmer.

Λαφυραγωγέω, ῶ, Beute machen u. wegführen - wegbringen. —γωγία, ἡ, das Beute machen; die Beute. —γωγὸς, ὁ, der Beute macht und fortführt.

Λαφυρεύω, oder λαφυρέω, s. v. a. λαφυραγωγέω, zw. —ρου, τὸ, die Beute; ἐπιληρῶσαι τινὶ λάφυρου, die Erlaubniss geben Beute zu machen auf dem Gebiete eines andern. S. ῥύσιον und σύλη. Man leitet es von λάπω, λάπτω, λαπάζω, λάφω, λαφύω, λαφύσσω ab. S. λάπάζω. —ροπωλεῖα, ἡ, das Verkaufen der Beute. —ροπωλεῖον, λαφυροπώλιον, τὸ, der Ort, wo die Beute verkauft wird. —ροπωλέω, ῶ, ich verkaufe die Beute oder als Beute: davon λαφυροπώλησις, ἡ, die Handlung, das Verkaufen der Beute, Nicetas annal. 21, 7 davon —ροπώλης, ου, ὁ, der die Beute, die er im Ganzen an sich gekauft hat, im Einzelnen wieder verkauft, seyen es Sachen oder Menschen.

Λαφύσσω, λαφύττω, f. ξω, verzehren, gierig essen, trinken; schlemmen, prassen, *helluari*: einige leiten es von λα, ἀφύσσω ab, andre von λάω, λάπω fut. λάψω, λαφω, λαφυω, wovon λαφυρον, andre von λάω, λαύω, wovon ἀπολαύω, davon λαύξει, δαίνυται bey Hesych. ferner λαυφᾶσσει und λαυφᾶζει, λάβρως ἐσθίει; er hat auch λαφύω, also λαύω, λάφω, λαφύω, λαφύσσω, wie δαΐς, δαδύσσω, δαιδύσσω und δαιτύσσω. Aretaeus 4, 3. ἱκανὴ ἡ νοῦσος τὰ πάντα λαφύξαι. Aeliani h. a. 4, 45. sagt λαφύξαι τοῖς ὄνυξι τὴν γαστέρα, aufreissen.

Λαφύστιος, ία, ιον, (λαφύστης) gefrässig. Lycophr.

Λαχαίνω, graben, umgraben; viell. einerley mit λάκω, wovon λακὶς, λακίζω zerreissen, λάχω, λαχάω: davon λαχὴ.

Λαχανάριον, τὸ, dimin. v. λάχανον. —νεία, ἡ, der Bau - das Bauen der Gartengewächse oder Gemüse; s. v. a. λαχανισμὸς. —νεύω, (λάχανον) Küchengewächse oder Gemüskräuter säen, warten oder geniessen: τῷ τετάρτῳ σπόρῳ λαχανεύεται, bey der vierten Bestellung, wird das Land mit Gemüskräutern besäet, Strabo 5 p. 372 und Appian. —νηρὸς, ρὰ, ρὸν, zum Gemüse - zu den Gartengewächsen gehörig, von der Art der G. —νήτης, ὁ, s. v. a. —νοπώλης, Pollux 7, 196. wenn es nicht —νίτης seyn soll. —νηφόρος, ὁ, ἡ, d. i. λάχανον φέρων, Gemüskräuter oder Gartengewächse bringend. —νίζομαι, Gartengewächse oder Gemüse sammeln. —νικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. λαχανηρὸς.

Λαχανισμὸς, ὁ, (λαχανίζω) das Abſchneiden und Sammeln der Küchenkräuter. —νον, τὸ, Küchen-Gartenkraut, Gemüſspflanze: eigentlich Kraut aus gegrabnem Lande, von λαχαίνω, graben. —νοπωλεῖον, τὸ, und —ώλιον, τὸ, Markt der Küchenkräuter: von —νοπωλέω, ῶ, ich verkaufe Küchenkräuter. —νοπώλης, ου, ὁ, femin. —πωλις, ἡ, der mit Küchenkräutern handelt: das femin. πωλήτρια, ἡ, kommt vom maſc, —πωλητὴρ ſ. v. a. —πώλης. —νοπωλία, εία, ἡ, Handel mit Küchen- oder Gemüſskräutern. —νοφαγία, ἡ, das Eſſen von Küchenkräutern - Gemüſspflanzen. —νώδης, εος, ὁ, ἡ, von der Art der Küchengewächſe.

Λάχεια, ἡ, odyſſ. 9, 116. νῆσος ἔπειτα λαχεῖα erklären einige εὔλαχος, εὔγειος, Grabeland habend: andre laſen ἔπειτ' ἐλάχεια, kleine Inſel von ἔλαχυς; andre λοχεῖα; daher Heſych. λοχιὰν τὴν εὐτραφῆ γῆν. S. λοχαῖος.

Λάχεσις, εως, ἡ, (λάχω, λαγχάνω) Loos, Schickſal, Herodot. 9, 43. 2) eine von den drey Parzen, Lacheſis.

Λαχὴ, ἡ, ſ. v. a. λάχεσις; 2) das Graben, wovon λαχαίνω.

Λαχμὸς, ὁ, ſ. v. a. λάχος und λάχεσις, Loos.

Λαχμὸς, ὁ, ſt. λάχνος, λάχνη, odyſſ. 9, 445 λαχμῷ στεινόμενος; wo andre λάχνῳ ſt. λάχνῃ laſen; dahin gehört λαχμία bey Heſych. für λοχμία.

Λαχμὸς, ὁ, ſ. v. a. λακτισμός. S. λάκτω.

Λαχναῖος, αία, αῖον, wollig, haarig, zottig, rauch: von —νη, ἡ, Wolle, wolliges Haar, wolliges Fell; Oppian Hal. 4, 167 und 380, braucht es wie κόμη für Blätter, Nicander für Thierhaar und von den Augenbraunen, Ther. 690. —νήεις, ήεσσα, ῆεν, ſ. v. a. λαχναῖος. —νόομαι, οῦμαι, (λάχνη) ich werde oder bin haarig oder rauch, Heſych. —νώδης, ſ. v. a. λαχνήεις, Eur. Cycl. 539.

Λάχος, τὸ, (λαγχάνω) das Loos - die Portion durchs Loos oder Erbſchaft erhalten.

Λάχω, S. in λαγχάνω.

Λαψάνη, ἡ, *lapſana*, auch λαμψάνη, Dioſcor. 2, 142. eine Pflanze, eſsbar, viell. *ſinapis arvenſis* Linnaei.

Λάω, ein Stammwort, bedeutet 1) ich ſehe, blicke οξὺ λάων hymn. Mercur. 360. λάω, λαύω, λαύσσω, dafür auch γλαύσσω gebräuchlich war, und λέω, λεύω, λεύσσω. Von λάω kommt ἀλαὸς blind, dunkel. 2) λάω, λῶ, λῆς, davon λῆμα, ich will, verlange, S. λῶ. Andre wollen es lieber für eine Abkürzung von θέλω anſehn. 3) odyſſ. 2, 296 erklären viele λάων durch ἀπολαύων, vielleicht ſteht es für λαβὼν; denn 4) iſt λάω das Stammwort von λάζω, λάζομαι und λάω, λαύω, λάβω, λάμβω, λαμβάνω ich nehme, bekomme; daher ἀπολαύω, ich bekomme davon, nehme Theil, genieſse. S. λαφύσσω. Auch λάε odyſſ. τ. 230 erklärten einige durch ſehen andre durch genieſsen. Von λαύω kommt λαυρὸς, λαβρὸς.

Λαώδης, εος, ὁ, ἡ, *popularis*, zum Volk (λαὸς) gehörig: fürs Volk gemacht, geſchickt: populair.

Λέα, ἡ, (λᾶς) der Stein, womit der Weber die Fäden des Aufzugs am ſenkrechten Weberſtuhle beſchwert. S. ἄγνυθες.

Λέαινα, ἡ, die Löwin. —νω, f. λεανῶ, ich mache klein oder glatt, ich zerreibe; bey Herodot. 4, 122 τὰ ἐν τῇς γῆς φυόμενα λεαίνοντες, was c. 120 ἐντρίβειν vernichten hieſs. λεῆναί τε καὶ ἐντρῖψαι τὴν δύναμιν Menander hiſtoricus, unſer aufreiben und vernichten. 2) ich ebne, glätte, polire: von λέω, λείω, λάω, λεάω, davon λεῖος und λῖστρον, desgleichen

Λεάντειρα, ἡ, λεαντὴρ, ὁ, die, der ebnet, glättet, zerreibt, klein macht, und —τικὸς, ὴ, ὸν, Adv. —κῶς, was ebnen - glätten - zerreiben - harten Schmerz mildern kann.

Λεβηρὶς, ῖδος, ἡ, die Haut, Schaale, Pelle von Früchten, Schlangen u. Inſekten: 2) das Kaniuchen.

Λέβης, ητος, ὁ, Keſſel; Becken: heiſst auch τρίπους, ein Dreyfuſs oder Keſſel mit 3 Füſſen über das Feuer zu ſtellen.

Λεβητάριον, τὸ, dimin. d. vorh. —τίζω, in einen Keſſel werfen, einkeſſeln, kochen, Lycophr. 199.

Λεβήτιον, dim. v. λέβης. —τοχάρων, oder λεβητοχάρης, ὁ, Athenaei 8 c. 8. von zw. Bedeut. —τώδης, εος, ὁ, ἡ, keſſelartig, keſſelförmig.

Λεβιανὸς, ὁ, eine Fiſchart, Athenaei p. 118 zweifelh. —ας, ου, ὁ, *Lebias*, eine Fiſchart, ſ. v. a. ἥπατος Athenaei 7 p. 301. Heſych. hat λέβια, τὰ λεπίδας ἔχοντα ταρίχη, καὶ ἰχθῦς λιμναίους.

Λέβινθοι, bey Heſych. ἐρέβινθοι, findet ſich in der Stelle Philoxeni Athenaei 14 p. 643 πυροβρομολέβινθα.

Λεγεὼν, ῶνος, aus d. lat. *legio*.

Λέγνη, ἡ, und λέγνον, τὸ, ein Saum oder Rand des Kleides, der neben der ὦα angewebt wird: Heſych. und Pollux 7, 62. wo falſch λίγνον ſteht: daher λεγνωτὸς χιτὼν Callim. Dian. 12, ein Kleid mit einer gewiſſen nicht ganz zu beſtimmenden Art von Saume oder Einfaſſung: Hippocr. braucht τὰ λέγνα für den Rand - das Aeuſserſte. Heſych. erklärt λεγνῶσαι durch ποικίλαι, bunt machen, und λεγνώδης durch ποικίλος, bunt, ſo wie περιλεγ-

νῆς, περιτοίκιλος. Bey Nicand. Ther. 726 haben ſtatt des gedruckten λιγνωταὶ ῥάβδοι die Handſchrift. richtiger, λεγνῶται, welches die Gloſſe durch λεπταὶ, ποικίλαι, Eutecnii paraphraſis d. ποικίλαι γραμμαὶ erklärt.

Λέγω, f. λέξω, ich ſpreche, rede, ſage: ich meine, verſtehe. κακὰ λέγειν τινὰ, *maledicere alicui*. ταυτὶ λέγεις σὺ τὸν στρατηγὸν, ſo ſprichſt du gegen den Feldherrn? ἀλλήλους τὰ ἔσχατα λέγωσι Xen. Memor. 2, 2, 9, ſich einander die gröſsten Vorwürfe machen: ferner, wie das beybehaltene lat. *lego*, *colligo*, ſammeln, zuſammenſammeln, zählen; von einander zählen, auswählen: lagern, ſich lagern laſſen: med. zählen, überzählen odyſſ. 4, 451. mit einander reden, wie διαλέγομαι, Il. 20, 244: ſich lagern, ſich legen, liegen, odyſſ. 4, 305. 453. 7, 346. wovon λέχος und λέκτρον, ſo wie *lectus* von *lego*. λέξον με Il. 24. 635 bring mich zu Bette.

Λεηλασία, ἡ, (λείας ἐλασία) Wegtreiben der Beute. Beute machen; Beuterey. —τέω, ῶ, (λεηλάτης von λέα, λεία, ἐλάω) Beute und vorzüglich Vieh wegtreiben: m. e. acc. ausplündern: davon —τικός, ἡ, όν, zum Beutemachen - Plündern gehörig - geſchickt - geneigt.

Λεία, ἡ, die Beute, vorzüglich die geraubten Menſchen und Vieh; λείαν ποιεῖσθαι τὴν χώραν, τὰ σώματα und dergl. f. v. a. *depraedari regionem*, plündern, rauben. 2) Daher heiſsen die Heerden Vieh vorzügl. λεῖαι bey Sophocl. Ajac. und λῃΐς bey Homer. ohne Rückſicht auf Plünderung. So auch Theocr. 25, 97 und 116. Heſiod. theog. 444 m. d. Beyſatze ἐν σταθμοῖς. 3) f. v. a. λαῖαι, λᾶες am Ende des Aufzuges - der Kette angehängter Stein oder Gewicht. Für jedes angehängte Gewicht braucht es Hero Spirit. 1 p. 218. —αίνω, f. ανῶ, f. v. a. λεαίνω, klein reiben, zerreiben, zermalmen: glattreiben, plätten, ebnen, Il. 4, 111. 15, 261. odyſſ. 8, 260: davon —άντειρα, ἡ, femin. v. λειαντὴρ, ὁ, die der zermalmt, zerreibt, abreibt, glättet, ebnet. —αυστηρὸς, glatt, (λεῖος) oder ſüſsſäuerlich, Pollux 6, 15.

Λείβηθρον, τὸ, (λείβω) ein Waſſerkanal; ein feuchter Ort, Wieſe; 2) λείβηθρα, ein Berg in Thracien, wo Orpheus ſich aufhielt; daher die Muſen Libethrides hieſsen.

Λείβω, ich flieſse, tröpfele, laſſe flieſsen, vergieſse, δάκρυ, eine Thräne; λείβομαι, ich flieſse, zerflieſse; davon λιβάς. Ariſtoph. Equit. 326. ὁδὶ λείβεται (verſt. δακρύοις) Θώμυνος, er zerſchmilzt in Thränen, indem er es ſieht. κατὰ μικρὰ λειβόμενος ἀποθνήσκει, zehrte ſo allmählig aus und ſtarb, davon *libo*, λίβω und λοιβὴ. S. auch λίμνη.

Λειεντερέω, ῶ, die λειεντερία haben: davon —τερία, ἡ, (ἔντερον, λεῖον) unverdauter Stuhlgang, dergleichen nach der rothen Ruhr δυσεντερία zu entſtehen pflegt: dav. —ιώδης, ὁ, ἡ, (εἶδος) von der Art der λει. oder damit behaftet, daran leidend.

Λεΐζομαι, Poet. λῃΐζομαι (λεία) rauben: erbeuten: erwerben, bekommen.

Λειχνάριον, τὸ, dimin. von λεῖκνον. —νίζω, ſchwingen (in der Schwinge) und ſo reinigen: wiegen: von —νόν, τὸ, f. v. a. λίκνον, Schwinge, Mulde das Getraide darinne oder damit zu reinigen, *vannus*; 2) Wiege, wegen der Aehnlichkeit der Geſtalt oder Bewegung.

Λειμακώδης, ὁ, ἡ, was Auen - Wieſen - Weiden hat oder feucht und graſigt iſt, Hippocr. aer. et loc. c. 10, wo auch c. 8, λειμακεστέραις ſt. λειμακωδεστέραις ſteht. —μαξ, ακος, ὁ, und λειμάς, ἡ, f. v. a. λειμών und von demſelben Urſprunge.

Λείμμα, τὸ, (λείπω) der Reſt, Ueberbleibſel.

Λειμόδωρον, τὸ, eine Pflanze, ein Unkraut für das *foenum graecum*, Theophr. c. pl. 5, 22. Einige halten es mit ὀροβάγχη für einerley.

Λειμών, ῶνος, ὁ, (λείβω) ein feuchter Ort, Aue, Wieſe, Weide: 2) weibliche Schaam, Eurip. Cycl. wie κῆπος. —νήρης, ες, ὁ, ἡ, zur Aue - Wieſe gehörig. —νιὰς, άδος, ἡ, f. v. a. λειμωνία. —νιάτης, ὁ, —ᾶτις, ἡ, λίθος, eine Steinart von grüner Farbe. —νιον, τὸ, *limonium*, eine Pflanze, Dioſcor. 4, 16. *ſtatice limonium* Linnaei. —νος, ία, ιον, *pratenſis*, von der Aue, zur Aue-Wieſe gehörig. —νὶς, ἡ, f. v. a. λειμωνία. —νίτης, ὁ, λειμωνίτις, ἡ, f. v. a. λειμώνιος; Suid. —νοειδὴς ες, ὁ, ἡ, (λειμὼν, εἶδος) angigt, wieſigt, graſigt, blumicht, angenehm, von einer Gegend, *amoenus*. —νόθεν, λειμωνόθεν, Adv. von der Aue, aus der Wieſe, Theocr.

Λειόβατος, ὁ, ἡ, (βαίνω) der glatt, leiſe geht oder zu gehn iſt, wie ὁδὸς. 2) (βάτος) die glatte Roche, *raja laevis*. —γένειος, ὁ, ἡ, (λεῖος, γένειον) mit glattem Kinne, unbärtig. —γλωσσος, ὁ, ἡ, glattzüngig, ſchmeichelnd. —κάρηνος, ὁ, ἡ, glattköpfig, kahl. —καυλος, ὁ, ἡ, glattſtengelich. —κυμονέω, αἱ νῆες λειοκυμονοῦσι bey Suidas gleiten durch das ruhige ſtille Meer, bey Suidas: von —κύμων, ονος, ὁ, ἡ, θάλαττα, das Meer, welches glatte - ſanfte Wellen (κῦμα) hat; das ruhige Meer, Lucian. —μιτος, (λεῖος, μίτος) κάμαξ, der

die Fäden des Gewebes ebnet, glättet, das Weberblatt, Anthol.

Λειοντῆ, ἡ, ſt. λεοντῆ, Löwenhaut. — τομάχης, ὁ, und λειοντοπάλης, ὁ, ſt. λεοντ. mit Löwen ſtreitend - kämpfend. — ποιέω, ſ. v. a. λειόω, Geopon. 20, 26.

Λειόπους, οδος, ὁ, ἡ, glattfüſsig.

Λεῖος, λεία, λεῖον, zerrieben, abgerieben, glatt, geglättet, eben, kahl: von λέω, λείω, λίω, wovon λειαίνω, λειαίνω und λίστρον.

Λειόστρακος, ὁ, ἡ, (ὄστρακον) mit glatter Schale. — στρεία, τὰ, und λειόστρεα (λεῖος, ὄστρεον) ein Geſchlecht von Muſcheln mit glatten Schalen.

Λειότης, ητος, ἡ, Glätte; der rauhen oder haarigen Oberfläche entgegengeſetzt. — τριβέω, ῶ, glatt reiben (τρίβω) glätten, poliren: davon — τριβής, ές, ὁ, ἡ, glatt gerieben, geglättet, polirt. — τριχεῖν, (λεῖος, θρίξ) glatthaarig ſeyn, glatte - ſchlichte Haare haben.

Λειουργέω, ῶ, (λεῖος, ἔργον) glatt machen, glätten, Clemens Alex.

Λειόφλοιος, ὁ, ἡ, (φλοιὸς) mit glatter Rinde. — φύλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) mit glatten Blättern.

Λειόω, ῶ, (λεῖος) glatt - eben machen: enthaaren.

Λειπάζομαι, ſ. v. a. λοιπάζομαι; ſehr zw.

Λειπανδρεῖν, (λείπομαι, ἀνὴρ) Mangel an Männern - Menſchen haben. — δρεῖον, τὸ, ſ. L. bey Suidas in λειπανδρεῖν, von St. angemerkt. — δρία, ἡ, und λειπανθρωπία, ἡ, (λείπω, ἀνὴρ, ἄνθρωπος) Mangel an Männern oder Menſchen.

Λειποβοτάνεω, ῶ, das Gras, die Kräuter verlieren, Plutarch. 6 p. 694. — γάλακτος, ſ. λειπόθηλος. — γαμος, ὁ, ἡ, (λιπὼν, γάμον) die Ehe verlaſſend; Eur. or. 1304. — γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (λείπω, γνῶμα) ἵππος, ein Pferd, das man nicht mehr an den Zähnen erkennen oder das Alter ſagen kann. — γράμματος, ὁ, ἡ, (γράμμα) dem ein Buchſtabe fehlt. — δεὴς, ές, ὁ, ἡ, (λείπω, δέω) arm, dürftig: aus Pythag. ſehr zw. von δέος aber, ohne Furcht: zw. mit μέτριος verb. gnugſam, Pythag. Epiſt. ad Hieronem ap. Diog. Laert. — δερμος, ὁ, (δέρμα) dem Haut- die Vorhaut fehlt, beſchnitten. — δρανέω, ῶ, (λείπω, θράω) ſ. v. a. ἀθρανέω, ich bin ohne Kraft, Macht, ohnmächtig, ſchwach: zw. von — δρανὴς, ὁ, ἡ, Aretaeus 2, 6. ſ. v. a. ἀθρανὴς, — θηλος, ὁ, ἡ, (θηλὴ) Geopon. 19, 6, 8. die im Winter gebornen Ferkel (μετάχοιρα) heiſsen ſo, und λειπογάλακτα bey Euſtath. ad Odyſſ. ξ p. 1752 Baſ. weil ſie von den Müttern nicht zu den Zitzen gelaſſen werden und daher wenig oder keine Milch bekommen. — θυμέω, ῶ, (λειπόθυμος) ich habe eine Ohnmacht, falle in Ohnmacht: davon — θυμία, ἡ, die Ohnmacht; davon — θυμικὸς zur Ohnmacht geneigt. — θυμος, ὁ, ἡ, (λείπω, θυμὸς) ohnmächtig, in Ohnmacht fallend, eigentlich den das Leben verläſst oder verlaſſen hat. — κρεως, ω, ὁ, ἡ, (κρέας) abgefallen, abgezehrt, mager. — μαρτυρίου δίκη, Klage wider denjenigen, welcher zur Ablegung eines Zeugniſſes ſich nicht ſtellet. — μορία, ἡ, ein Baum der abgebrochen iſt und aus der Wurzel von neuem treibt, viell. ein Oelbaum, μορία, Heſych. — ναυς, ὁ, auch λειπόνεως und λιπόναυς, λιπόνεως, ὁ, ἡ, der ſein Schiff verläſst oder den Seedienſt; Aeſchyli Agam. 220. — ναύτης, ου, ὁ, und λιποναύτης, ου, ὁ, der die Schiffer verläſst: ſ. v. a. d. vorh. Theocr. 13, 73. — ναύτιον, τὸ, davon — τίου δίκη, Anklage eines Menſchen, der das Schiff, ſeine Gefährten zu Schiffe und den Seedienſt treulos in Weiſe verlaſſen hat, wie λειποταξίου δίκη. — νεως, ὁ, ſ. v. a. λειπόναυς. — πάτωρ, ορος, ὁ, ἡ, der den Vater verläſst. — πυρία, ου, ὁ, S. λειπυρία. — πωγωνία, ἡ, Mangel am Bart, (πώγων) Bartloſigkeit, Unbärtigkeit, Crates Etymol. M. — σαρκος, ὁ, ἡ, (σὰρξ) ſ. v. a. λειπόνρως. — σιτέω, ich habe Mangel an Getraide oder Koſt, Suidas. — στρατεία, ἡ, oder — τία, Verlaſſung, Weigerung des Kriegsdienſtes, von λειποστρατέω, Schol. Ariſtoph. Equ. 226, den Kriegsdienſt verlaſſen, deſertiren. — στράτιος, ὁ, ἡ, Thucyd. 1, 99, τὸ λειποστράτειον, ſ. v. a. λειποστρατεία oder wie es hernach heiſst ἀπόκνησις τῶν στρατειῶν, daſſelbe iſt λειποστρατιώτης, ὁ, Appian. Punic. 115, der ſeine Kameraden verläſst, Deſerteur. — ταχτέω, ῶ, ich verlaſſe Reihe und Glied, deſertire: von — τάκτης, ου, ὁ, der die Schlachtordnung - Reihe und Glied (ταξις) verläſst, Ausreiſser, Deſerteur. — ταξία, ἡ, Verlaſſung der Schlachtordnung, Austretung aus Reihe und Glied, Deſertion. — ταξίας, ου, ὁ, ſ. v. a. λειποτάκτης, ſehr zweif. und wahrſcheinl. aus dem genitivo λειποταξίου (δίκη) ſ. v. a. λειποταξίας, genommen: faſt eben ſo ſehr zw. iſt λειποτάξιος ſ. v. a. — τάκτης.

Λείπουρος, ὁ, ἡ, (οὐρὰ) mit fehlendem verkürzten Schwanze: Schol. Ariſt. Av. 873.

Λειποψυχέω, ῶ, (λείπω, ψυχὴ) ich falle in Ohnmacht; bey Herodot. 7, 229. ſt. φιλοψυχέω, ich bin furchtſam: davon — ψυχία, ἡ, die Ohnmacht, *animi deliquium*, wie λειποθυμία. — ψυχώδης, εος, ὁ, ἡ, von der

Art der λειτόψυχία, Hippocr. von λειτόψυχος, ohnmächtig.

Λειτυρία, ἡ, λειτυρίας πυρετὸς, ein Fieber von Entzündung der Eingeweide oder des Magens mit innerlicher Hitze und äuſserlichem Froſte; davon —ρικὸς, ἡ. ὀν, und λειτυριώδης, von der Art der λειτυρία; wird auch λειτοτυρικὸς geſchrieben.

Λείπω, perf. med. λέλοιπα, aor. 2. ἔλιπον, laſſen, verlaſſen, zurücklaſſen, überlaſſen; neutr. fehlen, mangeln, ermangeln, paſſ. m. d. gen. zurückgelaſſen werden, zurückbleiben, nachſtehn, hinten bleiben oder beſiegt werden, bey Wettrennen, Wettfahren; und übergetragen auf andre Dinge, wie unter hinten bleiben, hintenanſtehen. Von λίπω, λίμπω auch λιμπάνω.

Λειπώδυνος, ίνης, ὁ, ἡ, die Geburtsſchmerzen verlaſſend, Suidas.

Λείρινος, ίνη, ινον, von Lilien gemacht, —ρώδεις, έσσα, έσν, Lilienartig, weiſs wie Lilien; zart; überh. ſ. v. a. ἀνθηρὸς, χρόα λειρ. auch angenehm ὅτα λειριόεσσαν: von der Lilie, als κάρη λειριὸν Nicander. —ριον, τὸ, Lilie, vorz. die weiſse, Ionſt κρίνον; überh. Blume, Blüthe, Nicand. Ther. 543. als Adject. λείρια κηρία b. Oppian Cyneg. 1. lüſser Honig, wie λειριόεις.

Λειριώδης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. λειριοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) lilienartig. —ρὸς, ρὰ, ρὸν, mager, bleich; 2) ein junger Haaſe; (vielleicht als Beywort nur) Heſych. Andre ſagten λιρὸς ſ. v. a. ἀναιδὴς: Suid. Etym. M. —ρόφθαλμος, ὁ, ἡ, mit angenehmen Blicken, hingegen λιροφθ. geſchrieben, mit unverſchämtem Blicke. S. λιρός.

Λειστὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. λῃστὸς.

Λείτος, λίτον und λειτὸς, ſ. v. a. δημόσιος. S. λειτουργὸς.

Λειτουργέω, ῶ, (S. λειτούργος) ich verwalte ein mich nach der Ordnung treffendes oder mir aufgetragenes Amt, und beſtreite aus meinem Vermögen die damit verknüpften Koſten, in der Demokratie das, was bey den Römern *munera aedilicia* und andre waren: 2) überh. ich leiſte dem Staate Dienſte; 3) auch von Verwaltung eines jeden Amtes und Leiſtung eines jeden Dienſtes. S. auch λιτουργέω. —γημα, τὸ, (λειτουργέω) ein dem Staate geleiſteter Dienſt in einem öffentlichen Amte od. Geſchäfte. —γησία, ἡ, Philoſtr. Soph. 2, 26 ſ. v. a. λειτουργία, wo vorher ἀλειτουργησία ſtand: zweif. —γία, ἡ, (λειτουργέω) *munus publicum ordinarium ſive extraordinarium*, ein Amt und Geſchäft, das ein Republikaner nach der Reihe oder auf Befehl übernehmen und zur Ausführung die Koſten ſelbſt geben muſs: 2) auch jeder Dienſt dem Staate geleiſtet, jedes Amt: jede Arbeit, jede Handarbeit. ὁ ἐπὶ τῶν λειτουργιῶν, bey der Armee, der die Arbeitsleute unter ſich ſtehn hat, als Zimmerleute und dergleichen, Polyb. —γικὸς, ἡ, όν, zum λειτουργὸς oder zur λειτουργία gehörig. —γὸς, ὁ, ſ. v. a δημιουργὸς, vorz. aber in Demokratien, der ein Amt nach der Reihe übernehmen und mit ſeinen Koſten beſtreiten muſs, als τριήραρχος und χορηγὸς; auch ſ. v. a. Arbeiter, *operarius*, Polyb. 10, 29. Von λαὸς, λεὼς, λῃὸς, λάϊτος, λέϊτος, λήϊτος, λῆτος ſ. v. a. δῆμος δημόσιος; dem Volke oder Staate gehörig, das Volk betreffend, *popularis, publicus*, Herodot. 7, 197. Λήϊτον δὲ καλέουσι τὸ πρυτανήϊον οἱ Ἀχαιοὶ, das Stadthaus.

Λειφαιμέω, ῶ, ich verblute mich, ich werde blaſs; von —μος, ὁ, ἡ, (λείπω, αἷμα) der ſich verblutet hat, blaſs wird.

Λειχάζω, (λείχω) ich lecke, auch von unnatürlicher Unzucht, *fello*.

Λειχὴν, ῆνος, ὁ, an Bäumen ein Gewächs wie Moos, Flechten, *lichen*, genannt, was am Oelbaume ψώρα, *ſcabies*, heiſst; daher auf der menſchlichen Haut eine Art von Ausſchlag, Flechten; vorzügl. am Kinne *mentagra*, Anſprung; ferner an Pferden und andern Thieren, Stellen, wo ſtatt der Haare warzigte Gewächſe, wie Flechten ſtehn; davon λειχὴν ἄφυλλος ἄτακτος Aeſchyl. Eum. 788 worauf Heſych. zielt: λειχὴν - τῶν χωρίων τὰ ψιλὰ, kahle, nakten Stellen; dav. —χηνιάω, ῶ, von Menſchen, Thieren und Bäumen, Flechten haben.

Λείχω, ich lecke, belecke, von λίχω, oder λίγω, λίγγω, *lingo*, λείχω, λείξω kommt λιχμάω, λιχμάζω.

Λειψανδρία, ἡ, (λεῖψις, ἀνὴρ) ſ. v. a. λειπανδρία, Heſych.

Λειψανηλόγος, ὁ, ἡ, (λέγω, λείψανον) der die Ueberbleibſel ausliefet, Anthol. —νον, τὸ, (λείπω) Reſt, Ueberbleibſel.

Λεῖψις, ἡ, (λείπω) das Verlaſſen, Hinterlaſſen, Unterlaſſen. 2) der Mangel.

Λειψιφαὴς, ὁ, ἡ, (λείπω, φάος) μήνη, der abnehmende Mond, Maximus vers 435.

Λειψόθριξ, ὁ, ἡ, der die Haare verliert, Aeliani h. a. 14, 4.

Λειψυδρέω, (λείψυδρος, ὁ, ἡ, Mangel an Waſſer habend ὕδωρ, λείπω) Mangel an Waſſer haben, vom Fluſſe, Nicetas annal. 2, 5. davon —δρία, ἡ, Mangel an Waſſer; davon —δριον, τὸ, eine Gegend am Berge Parnes in Attika.

Λειώδης, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. λεῖος, glatt, eben, Suidas, Etym. M.

Λείωμα, τὸ, (λειόω) das abgeriebene, zerriebene, geglättete, klein gemachte.

Λείων, ῆ. λέων, davon λείωσις Il. 3, 782.

Λείωσις, εως, ἡ, (λειόω) das zerreiben oder glatt-eben machen.

Λεκανίς, ὁ, *patinarius*, ein Leckermaul. Luciani Lexiph. 12. zw.

Λεκανάριον, τὸ, dimin. von —νη, ἡ, (λέκος) die Schüſſel; dav. —νίδιον, τὸ, —νιον, τὸ, —νὶς, ἡ, und —νισκη, ἡ, dimin. kleine Schüſſel, Schüſſelchen. —νομαντεία, ἡ, das Wahrſagen aus der Schüſſel; von —νόμαντις, εως, ὁ, ἡ, der aus der Schüſſel wahrſagt, Strabo 16 p. 1106. —νόσκοπη, ἡ, ſ. v. a. —νομαντεία, Manetho 4, 213.

Λεκάρτον, τὸ, Athenaei 4 p. 149. Pollux 6, 85 ſ. v. a. λεκάνιον.

Λεκιθίτης, ου, ὁ, ἄρτος, ein Brodt mit dem Gelben vom Ey (λέκιθος) bereitet oder von λέκιθος, ὁ, Athenaei 3, 28. —θολαχανόπωλις, ιδος, ἡ, Ariſtoph. Lyſ. die Gartenkräuter - Eyer oder Hülſenfrüchte verkauft. —θοπώλης, ου, ὁ, —θόπωλις, ἡ, (πωλῶ) der, die die Speiſe ὁ λέκιθος verkauft.

Λέκιθος, ἡ, das Gelbe vom Ey, Dotter; 2) ὁ λέκιθος iſt eine Art von Brey von Hülſenfrüchten, vorz. ἄρακος gemacht, Phanias Athenaei p. 406. ſetzt es dem ἔτνος entgegen: τὰ δὲ πάλιν αὖθις λεκιθώδη καθάπερ ἄρακος. daher erklären es einige für ἄρακος; der Schol. Ariſtoph. Plut. vers. 427 erklärt es von πισὸς, *piſum*, wegen der gelben dotterähnlichen Farbe. Man findet λέκιθον φακῶν, κύαμων, πτισάνης, ὀρόβινον u. ſ. w. Galen erklärt es für Mehl mit Waſſer und Fett gekocht. Davon heiſst λεκιθώδης dick wie dieſer Brey, und λεκίτης ἄρτος, das von ſolchem Mehle der Hülſenfrüchte gebacken iſt. —θώδης, ες, ὁ, ἡ, von der Farbe des Gelben vom Ey oder Breyartig. S. λέκιθος, ὁ.

Λεκὶς, ίδος, ἡ, Λεκισκιον, τὸ, und Λεκίσκος, ὁ, dimin. von

Λεκὸς, οῦ, oder λέκος, εος, τὸ, eine Schüſſel oder Teller; wird auch *acetabulum* überſetzt, als mediziniſches Maas.

Λέκροι, S. Λίκροι, Heſych. hat λέκροι, ὄζοι τῶν ἐλάφων, richtiger in λίκροι — τῶν ἐλαφείων κεράτων. Von λίγξ, λίξ, πλάγιος bey Heſych. davon λικερὸς, λίκρος, λικριφὶς, λέχρις, λέχριος, davon *licus, liquus, liquis, obliquus, oblicus*. S. Scaliger über Feſtus in ſublicium.

Λέκτης, ου, ὁ, (λέγω) Sprecher, Gloſſar. St. davon —τικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum reden - ſprechen gehörig - geſchickt - geneigt - zur Rede, zum Ausdrucke gehörig oder darinne beſtehend. —τὸς, ἡ, ὸν, (λέγω) geredet: zu reden: geſammlet: auserleſen: τὰ λεκτὰ auch die Dinge; welche nur als formelle Begriffe genennt werden aber keine Subſtanz haben, wie Zeit, Raum, Plut. 10 p. 592. —τρίτης, ὁ, (λέκτρου) θρόνος, ein Seſſel mit einer Lehne als Ruhebette, Heſych. —τρον, τὸ, Bette, (λέγω, lagern); daher Ehe, wie λέχος. —τροχαρὴς, ὁ, ἡ, (λέκτρον, χαίρω) des Bettes - des Beyſchlafs ſich freuend, Orphic. hymn.

Λέκυθος, ὁ, ſ. v. a. λέκιθος: zw.

Λελάθω, λελάθομαι, durch redupl. ſtatt λάθω, λήθω, λήθομαι.

Λελάκω, S. Λάκω,

Λελησότως, Adv. von λελησὸς, part. praet.: med. verb. λήθω, λανθάνω, mithin ſ. v. a. λάθρα, heimlich.

Λελογισμένως, Adv. vom part. praet. paſſiv. von λογίζομαι, mit Ueberlegung.

Λελυμένως, Adv. aufgelöſt, erſchlafft, langſam, vom part. praet. paſſiv. von λύω.

Λέμβάδιον, τὸ, dimin. von λέμβος. —βαρχος, ὁ, der einen λέμβος kommandirt oder unter ſich hat. —βος, ἡ, ein kleines Fahrzeug oder Nachen, etwa wie ein Kutter. Daſs dieſes Fahrzeug einen ſpitzigen Vordertheil hatte erhellet aus πλοίου πρώρα λεμβώδης Ariſtot. inceſſ. anim. c. 10. —βώδης, ες, ὁ, ἡ, von der Art eines λέμβος. S. in λέμβος.

Λέμμα, τὸ, (λέπω) das Abgeſchälte, die Schale, Rinde, Haut, Schuppe, Bedeckung.

Λέμνα, bey Theophr. h. pl. 4, 11 eine Pflanze im ſtehenden Waſſer, welche man für die Waſſerlinſe, *lemna paluſtris* Linnaei gehalten hat.

Λέμφος, ὁ, ſ. v. a. κορυζώδης, rotzig; einfältig. γέρων ἀτεμέμυκτ' ἄθλιος λέμφος der arme einfältige Greis iſt geſchneuzt d. i. betrogen worden, Menander. Auch λέμφος Subſt. ſ. v. a. κόρυζα, μύξα, Rotz. In Photii Lexico ſteht: λέμφοι τὰ ξυνηθέστερα τῶν ῥευμάτων καὶ ξηρὰ ὑπὸ νόσου. Bey Moeris hat die Handſchrift λέφος. Sollte nicht zwiſchen λάπη, λάμπη und λέφος, λέμφος eine Verwandſchaft Statt haben?

Λέντιον, τὸ, das lat. beybehaltene *linteum* bey Arrian. Peripl. Erythr.

Λεξίδιον, λεξείδιον, τὸ, dimin. v. λέξις.

Λεξείω, (λέξω für. von λέγω) ich will ſagen - reden - ſprechen.

Λεξιθήρας, ου, ὁ, und λεξίθηρ, ὁ, bey Epiphanias, (θήρα) Wortjäger. —θηρέω, ῶ, (θηρέω, λέξις) ich jage nach Worten oder Redensarten: davon —θηρία, ἡ, Wortjagd, Jagen nach Ausdrücken, Clemens Alex.

Λεξικογράφος, ὁ, ἡ, Schreiber - Verfertiger eines Wörterbuchs. —κὸς, ὁ, ſ. v. a. λεξικογράφος, wie Gaza den Suidas nennt. λεξικὸν, (βιβλίον) Wörterbuch.

Λέξις, ἡ, (λέγω) das Sprechen, die Rede, Redensart, Ausdruck, Styl: einzelnes Wort.

Λεοντάγχωνος, ὁ, ἡ, (ἄγχω) Löwenwürger, f. L. aus Callim. Epigr. 36. —τέη, contr. λεοντῆ, ἡ, (δορὰ) Löwenhaut, femin. von λεόντεος, vom Löwen. —τειος, εία, ειον, oder λεόντειος, ὁ, ἡ, oder λεόντεος, vom Löwen; löwenartig. —τηδὸν, Adv. nach Löwenart, wie Löwen. —τιαῖος, αία, αῖον, f. v. a. λεόντειος: sehr zw. denn nach der Analogie würde es vielmehr, so grofs wie ein Löwe heifsen. —τιδεὺς, έως, junger Löwe. —τιχὴ, ἡ, die Pflanze, sonst κακαλία, Dioscor. 4, 123. Plin. 25, 11. —τιος, ία, ίον, f. v. a. λεόντειος. —τίσκος, ὁ, dimin. von λέων. —τόβοτος, ὁ, ἡ, (βόσκω) von Löwen beweidet, besucht. —τοδάμας, αντος, ὁ, (δαμάω) Löwenbändiger. —τόδιφρος, ὁ, ἡ, Ῥέα, auf einem mit Löwen bespannten Wagen sitzend, Anthol. —τοειδὴς, ὁ, ἡ, contr. λεοντώδης Adv. —δῶς, (εἶδος, λέων) löwenartig oder ähnlich. —τόθυμος, ὁ, ἡ, Löwenherz. —τοκέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) mit einem Löwenkopfe. —τοκόμος, ὁ, ἡ, (κομέω) Löwenwärter. —τομιγὴς, έος, ὁ, ἡ, mit Löwen oder Löwengestalt vermischt: aus Vermischung eines Löwen z. B. mit einem Hunde erzeugt, Pollux. —τόπαρδος, *leopardus*, der Leopard, Achmet Onirocr. c. 273. —τοπέταλον, τὸ, Name eines Krautes, Dioscor. 3, 110. Plin. 27, 11. *Leonticé leontopetalum* Linnaei. —τοπόδιον, τὸ, Löwenfufs, ein Kraut. Dioscor. 4, 131. viell. ein *gnaphalium* Linn. und verschieden von dem bey Plin. 26, 8. von —τόπους, ὁ, ἡ, mit Löwenfüfsen. —τοπρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) mit Löwengesicht. —τοφόνος, ὁ, ἡ, (φόνος) Löwen tödtend. —τόφονος, von Löwen getödtet. —τοφόρος, ὁ, ἡ, Löwen tragend - bringend. —τοφυὴς, ὁ, ἡ, (φύω, φυὴ) von Löwen erzeugt oder von Löwennatur. —τόχλαινος, ὁ, ἡ, (χλαῖνα) mit einer Löwenhaut bekleidet. —τόψυχος, ὁ, ἡ, (ψυχὴ) löwenmüthig. —τώδης, εος, ὁ, ἡ, f. v. a. λεοντοειδὴς.

Λεουργὸς, S. λειουργὸς.

Λεπαδίζομαι, ich fische und sammle die Muscheln, λεπάδες, Hesych. Photius.

Λεπαδιστὴρ, ὁ, das Ende von λέπαδνον, Pollux 1, 147. —νον, τὸ, *antilena*, ein lederner Riem, womit das Joch (ζυγὸν) unter dem Halse befestiget ward, und mit dem Leibgurt (μασχαλιστὴρ) zusammenhieng.

Λεπαῖος, αία, αῖον, (λέπας) Eur. Hipp. 1259. λεπαίας χόνδις, felligt, bergigt.

Λέπαργος, ὁ, ἡ, weifs: einige leiten es von λέπος, andre von λαπάρα ab: Theocr. 4, 45, vom Bocke. Nicander Ther. 349 vom Esel. βοῦς im Hesych. wo man es am besten weifsbauchig übersetzt.

Λέπας, τὸ, (λέπω) kahler Fels- Berg.

Λεπὰς, άδος, ἡ, *patella*, Napfschnecke, eine einschaaligte Muschel, deren Bewohner sich mit dem Untertheil fest an den Felsen (λέπας) saugt. Davon —στὴ, ἡ, oder λεπαστὶς, bey Hesych. zw. Napfschneckenförmiges Trinkgefäfs, welches man von λεπὰς ableitet. —στρον, τὸ, nach Hesych. σκεῦός τι ἁλιευτικὸν.

Λεπίδιον, τὸ, dimin. v. λεπὶς, kleine Schuppe, Schurf, Haut, Schaale: die Pflanze, sonst ἰβηρὶς und ψιγγίδιον, S. über Columella 10, 125 *Lepidium* Linnaei. —δοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) schuppenartig. —δόχαλκος, ὁ, bey Celf. 2, 22. *aeris squama*, st. λεπὶς χαλκοῦ, zw. —δωτὸς, ἡ, ὸν, (λεπιδόω) schuppig, geschuppt.

Λεπίζω, (λέπος) schälen: die Schaale-Haut - Rinde abziehn.

Λέπιον, τὸ, f. v. a. λεπὶς: Hippocr. Coac. c. 18.

Λεπὶς, ίδος, ἡ, Schuppe, f. v. a. λέπος, Rinde, Schaale: χαλκοῦ. σιδήρου, Hammerschlag von Kupfer und Eisen, wie *squama aeris, ferri*, Plin. 34, 15. davon —ισμα, τὸ, (λεπίζω) das Abgeschälte, f. v. a. λεπὶς.

Λέπος, τὸ, Rinde, Schaale; Hülfe, Schuppe.

Λέπρα, ἡ, Aussatz, von λεπρὸς, weil die Haut rauch und schuppig wird.

Λεπρὰς, άδος, ἡ, f. v. a. λέπρα, als femin. v. λεπρὸς, πέτρα bey Oppian. Hal. 1, 129, niedrige Felsen an landigen Ufern.

Λεπράω, ῶ, (λέπρα) ich habe oder bekomme die Krätze; auch von Bäumen; Theophr. c. pl. 5, 12. von sauerm kahmigten Weine, Aristoph. Pollucis 7, 162.

Λεπριάω, f. v. a. λεπράω, aus Dioscor. zw.

Λεπρικὸς, ἡ, ὸν, (λέπρα) den Aussatz betreffend oder heilend.

Λεπρὸς, ὰ, ὸν, von λέπος, gleichsam λεπρὸς, rauch, schabig, schuppicht, nicht glatt: daher schabig, krätzig, aussätzig, weil von der Haut gleichsam Schuppen abfallen: überh. rauch, scharf.

Λεπρόω, ῶ, oder λεπρύνω, rauch, schuppig machen; pass. rauch, schuppig, aussätzig werden, bey Nicand. Ther. 156 und 262 heifst λεπρύνονται, f. v. a. sie haben Aschfarbe. S. λεπρὸς.

Λεπρώδης, εος, ὁ, ἡ, (εἶδος, λεπρὸς) dem Aussätzigen ähnlich, wie aussätzig, schabig, rauch.

Λεπταινὸς, ὁ, ſ. v. a. λεπταλέος, Analecta 2 p. 387. —ταλέος, έα, έον, ſ. v. a. λεπτός, dünne, ſchwach, mager. —τεπίλεπτος, ὁ, ἡ, dünn, über dünn, äuſserſt dünn, Anthol. —τηγορέω, ῶ, ſ. v. a. λεπτολογέω. —τηκὴς, ές, ἡ, (ἀκὴ) ſ. v. a. λεπτὸς, fein, dünn, zugeſpitzt, Heſych. —τίζω, ſ. v. a. λεπτύνω, Hippocr. —τὶς, ίδος, ἡ, κριθὴ, eine Gerſtenart, Anthol. λεπτῖτις κριθὴ, Geopon. 3, 3. 12. —τοβαθὴς, έος, ὁ, ἡ, (βαθος) nicht ſehr tief, Aeſchyli Suppl. 3. —τόβλαστος, ὁ, ἡ, dünne oder ſchwache Keime, Sproſſe, Zweige treibend. —τοβόης, ου, ὁ, (βοὴ) mit einer zarten Stimme, zw. —τόβυρσος, ὁ, ἡ, (βύρσα) mit oder v. dünnem Felle. —τόγαιος, ὁ, ἡ, oder λεπτόγειος und λεπτόγεως, ὁ, ἡ, mit oder von dünnem- ſchwachen- magern Boden oder Lande. —τογνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνώμη) von feinem Verſtande, Lucian. —τόγραμμος, ὁ, ἡ, (γραμμὴ) mit feinen Zeilen- Linien- Strichen; βιβλίον, fein geſchrieben, Lucian. —τογράφος, ὁ, ἡ, fein ſchreibend; dargegen —τόγραφος, ὁ, ἡ, paſſiv. fein geſchrieben. —τοδέρματος, ὁ, ἡ, (δέρμα) mit einer dünnen- zarten Haut. —τοδερμία, ἡ, dünne- feine Haut: von

Λεπτόδερμος, ὁ, ἡ, (δέρμα) feindünnhäutig, Hippocr. —τόδομος, ὁ, ἡ, (δέμω) dünn- fein gebauet, Aeſchyli Perſ. 112. —τοεπέω, ῶ, ſ. v. a. λεπτολογέω, zw. —τόθριξ, χος, ὁ, ἡ, dünnhaarig- feinhaarig. —τόθριος, ὁ, ἡ, (θρίον) klein oder dünnblättrig. —τοίνος, ὁ, ἡ, (ἶς) mit feinen Faſern. —τοκάλαμος, mit einem dünnen Stengel, Schol. Ariſtoph. Ran. 233. —τόκαρπος, ὁ, ἡ, mit dünner- feiner Frucht. —τοκάρυον, τὸ, (λεπτὸν, κάρυον) Dioſcor. 1, 180. Geopon. Haſelnuſs, Lampertsnuſs. —τόκαρφος, ὁ, ἡ, mit dünnen- feinen Zweigen, Dioſcor. S. κάρφος. —τόκαυλος, ὁ, ἡ, mit dünnem- feinen Stengel oder Stiele. —τόκνημος, ὁ, ἡ, (κνήμη) mit dünnen- magern Waden oder Schenkeln. —τοκοπέω, ῶ, (κόπτω) fein oder klein hacken. —τολεσχὴς, έος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. λεπτολόγος, zw. davon —τολεσχία, ἡ, (λεπτολεσχέω ſ. v. a. λεπτολογία, zw. —τολογέω, ῶ, ich rede- ſpreche fein, ſpitzfindig; unterſuche genau: davon —τολόγημα, τὸ, eine ſpitzfindige Rede oder Einfall. —τολογία, ἡ, das ſpitzfindige Reden- Raiſonnement: ſ. v. a. d. vorh. —τολογιστὴς, οῦ, ὁ, ſ. v. a. d. folg. wobey das verb. λεπτολογίζομαι zum Grunde liegt. —τολόγος, ὁ, ἡ, (λεπτὸς, λέγω) der fein- genauſpitzfindig redet- ſpricht- handelt von einer Sache. —τομέρεια, ἡ, die Beſchaffenheit und Eigenſchaft eines Körpers, der aus feinen Theilen beſteht.

Λεπτομερὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. —ρῶς (λεπτὸς, μέρος) aus feinen Theilen beſtehend: fein, ſubtil: wie Feuer: auch vom Waſſer, dem dicken entgegenſtehend. —τομέριμνία, ἡ, Cornutus c. 18. wo —ρυμνία ſteht, die Genauigkeit und Sorgfalt. —τομέριμνος, ὁ, ἡ, ängſtlich, *ſcrupuloſus*, Gloſſar. St. —τόμητις, εως, klug, fein, verſchlagen, Heſych. zw. —τόμιτος, ὁ, ἡ, von feinem Faden, feingewebt, Eur. Andr. 825. —τομυθέω, ῶ, ſ. v. a. λεπτολογέω. —τὸν, τὸ, (νόμισμα) ein kleines Stück Geld oder Münze, im N. T. —τόνητος, ὁ, ἡ, (νέω) fein geſponnen, von feinen Fäden gewebt, ὑμένες, Eubulus Athenaei 13 p. 568. —τοποιέω, ῶ, fein- dünne machen. —τόπους, οδος, ὁ, ἡ, mit kleinen- magern- ſchlanken Füſsen. —τόπυγος, ὁ, ἡ, (πυγὴ) mit dünnen- magern Hinterbacken. —τόῤῥιζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) mit dünner- feiner- zarter Wurzel.

Λεπτόῤῥυτος, ὁ, ἡ, (ῥέω) fein flieſsend, Hippocr. Epiſt. —τὸς, ὴ, ὸν, Adv. —τῶς, (λέπω, λέπος) gleichſam abgeſchält, alſo dünn, zart, fein; auch ſchmächtig; mager; klein; gering; fein und ſcharfſinnig oder ſpitzfindig. λεπταὶ ῥήσιες Callim. Epigr. 29, 2, und λεπτὴ φροντὶς Ariſtoph. Nub. 739. —τόσαρκος, ὁ, ἡ, (σὰρξ) mit dünnem oder magern Fleiſche, Geopon. 10, 64. —τοσκελὴς, έος, ὁ, ἡ, (σκέλος) dünnſchenkelig. —τοσπάθητος, ὁ, ἡ, (σπαθάω) χλανίδιον ein feines Unterkleid, bey Plutar. Q. Symp. 6, 6 wo λεπτὰ πάθη χλανιδίων falſch ſteht. —τόστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit einer kleinen Oefnung, einem kleinen Munde. —τόσπερμος, ὁ, ἡ, (σπέρμα) mit dünnem- feinen Samen. —τοσύνη, ἡ, ſ. v. a. λεπτότης, v. λεπτόσυνος, ſ. v. a. λεπτὸς zw. —τοσύνθετος, ὁ, ἡ, fein zuſammengeſetzt, Athenaei p. 449. —τοσχιδὴς, έος, ὁ, ἡ, (σχίζω) fein eingeſchnitten- geſpalten- geſchlitzt. —τόσωμος, ὁ, ἡ, (σῶμα) mit dünnem- feinen Körper, Euſtath. —τότης, ητος, ἡ, Dünnheit, Feinheit, Zartheit, Magerkeit, Magerkeit: vom Verſtande im guten Sinne, Feinheit im Denken, Scharfſinn. Vergl. λεπτὸς. —τοτομέω, ῶ, (τομὴ) in kleine Stücke oder Theilchen zerſchneiden, Strabo 15 p. 1057. —τοτράχηλος, ὁ, ἡ, dünnhalſig, Athen. p. 392. —τότρητος, ὁ, ἡ, (τορέω) κόσκινον Galen. Comp. Medic. ſec. gen. 5, ein Sieb mit engen Löchern, vergl. Dioſcor. 5, 138. oppos. εὐρύτρητος, mit weiten Löchern. —τότριχος, ὁ, ἡ, (θρὶξ) dünnhaarig, feinhaarig.

Λεπτουργέω, ῶ, ich mache etwas fein, arbeite es fein; 2) ich mache feine-inſonderheit Tiſchler oder Drechslerarbeit; dav. —τουργὴς, έος, ὁ, ἡ, von feiner Arbeit; ferner —τουργία, ἡ, (λεπτουργέω) die feine Arbeit, vorz. der Tiſchler und Drechsler, *opus interſtinum.* —τουργὸς, ὁ, ἡ, der feine Arbeit, vorzügl. Tiſchler oder Drechslerarbeit macht. —τοῦφὴς, ὁ, ἡ, (ὕφη) fein gewebt, Luciani Amor. 41. —τόφλοιος, ὁ, ἡ, mit feiner dünner Rinde. —τοφυὴς, έος, ὁ, ἡ, (φυὴ) von dünner-feiner Natur oder Weſen: dünn, fein. —τόφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) dünn oder feinblättrig. —τοφωνία, ἡ, feine oder ſchwache Stimme oder Sprache: von —τόφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit ſchwacher-feiner Stimme oder Sprache. —τόχειλος, ὁ, ἡ, mit dünnen Lippen. —τόχυλος, ὁ, ἡ, von oder mit dünnem-feinen oder wenigen Safte. —τόω, ῶ, (λεπτὸς) ſ. v. a. λεπτύνω, zweif. —τυνις, ἡ, bey Lycophr. 49 die Proſerpina. —τυνσις, ἡ, (λεπτύνω) Verdünnung, Verringerung, Verfeinerung: das dünner-feiner-mager machen. —τυντικὸς, ἡ, ὸν, zum fein-dünn-mager machen gehörig-geſchickt: von —τύνω, (λεπτὸς) fein-dünn-mager machen; dav. —τυσμὸς, ὁ, ſ. v. a. λέπτυνσις.

Λεπύριον, τὸ, dimin. von λέπυρον, Hülſe: davon —ριόω, ῶ, enthülſen, Heſych. —ριώδης, εος, ὁ, ἡ, (λεπύριον, εἶδος) hülſenartig oder voll Hülſen: oder Schaalen beſtehend.

Λέπυρον, τὸ, ſ. v. a. λέπος, Rinde, Schaale, Hülſe: von —ρος, ρα, ρον. (λέπος) mit einer Rinde-Hülſe, hülſig. λεπυρὴν γενέθλην nennt Nicander Ther. 136 die noch in ſchaaligten Eiern verborgenen jungen Hüner.

Λεπυρώδης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. λεπυριώδης, Theophr.

Λεπύχανον, τὸ, ſ. v. a. λέπυρον, vorzüglich *tunica cepae*, die Haut des Zwiebelkopfs, Plutar. Q. S. 5, 8.

Λέπω, f. ψω, ich ziehe-ſtreife ab, die Haut-Hülſe-Fell-Wolle; davon λέπος, λεπὶς, λόπος, λοπὶς, λόφος, λοβὸς, λῶπος u. ἄλοπος.

Λεπώδης, εος, ὁ, ἡ, (λέπος) was von der Art der Haut-Hülſe-Schuppe ihnen ähnlich iſt.

Λερναῖος, αία, αῖον, von Λέρνη, *Lerna* einem Sumpf, im Lande der Argiven, davon *hydra lernaea.*

Λεσβιάζω, λεσβίας, λεσβίων, λέσβιος, λεσβὶς, ἡ, v. Λέσβος einer Inſel des ägäiſchen Meeres, deren Frauenzimmer wegen der unnatürlichen Unzucht (*fellare, fellatio*, lat.) berüchtigt waren; davon das Laſter λεσβιάζειν u. λεσβίζειν, die unzüchtige λεσβιὰς u. λεσβὶς, heiſſen. —βιον, τὸ, am Schiffe, ſ. v. a. δευτέρα τρόπις, Pollux 1, 85. am Hauſe hat derſelbe 7, 122 aus Aeſchylus λέσβιον κῖμ' ἐν τριγώνοις ἐκπεραινέτω ῥυθμοῖς Φατνώμασι u. Vitruv. 4, 6. gedenkt des *cymatii Lesbii.* Ariſtotel. Moral. 5, 14 erwähnt τῆς λεσβίας οἰκοδομῆς ὁ μολύβδινος κανὼν. πρὸς γὰρ τὸ σχῆμα τοῦ λίθου μετακινεῖται καὶ οὐ μένει ὁ κανών.

Λεστὶς, S. ἐλεστὶς.

Λεσχάζω, und λεσχαίνω, ich ſpreche, plaudre.

Λεσχαῖος, ὁ, von der λέσχη, bey Heſych, der gern ſpricht, plaudert.

Λέσχη, ἡ, joniſch das Sprechen, Plaudern; 2) der Ort wo man zum ſprechen-plaudern zuſammenkommt σύγκλητον λέσχην γερόντων προτίθεσθαι Soph. Antig. 165, die Alten zuſammenrufen, um ſich zu berathſchlagen, nach προτιθέναι γνώμην gemacht, wenn man die Gegenſtände des Notirens voraus bekannt machte. Davon ἀδολεσχέω.

Λεσχηνεία, ἡ, das zuſammenreden-plaudern u. desgl. —νευτὴς, εῦ, ὁ, der Sprecher, Plauderer, Athenaei p. 649. von —νεύω, (λέσχη, λεσχαίνω) ich ſpreche mit andern, plaudere mit ihnen, überh. ich ſpreche; davon —νίτης, ου, ὁ, ſ. v. a. λεσχηνευτὴς: Suidas erklärt es d. ὑβριστὴς, und λεσχηνεία d. ὕβρις. —νόριος, ὁ, (λεσχήνωρ von λεσχαίνω) Beyw. des Apollo, der die Zuſammenkünfte in der λέσχη beſchützt, Cornutus: wofür ehemals bey Suidas in λέσχαι falſch λεσχηνικόριος ſtand: vergl. Plutar. 9 p. 217 ed. Hutt. wo vorher λέσχην ὅριος ſtand. —νώτης, ὁ, (λεσχαίνω) ſ. v. a. ὁμιλητὴς, der mit uns ſpricht, plaudert der Schüler, Diogen. Laert.

Λεσχηρέω, ſ. v. a. λεσχαίνω, Heſych.

Λεσχομάχη, ſ. v. a. λογομαχία. —μαχος, ὁ, ἡ, der im Sprechen ſtreitet.

Λευγαλέος, έα, έον, Adv. —λέως, hat nach den Grammatikern dieſe Bedeutungen 1) ὀλέθριος verderblich; 2) δεινὸς, χαλεπὸς, ſchlimm, böſe, ſchwer. ἀνίαι λευγαλέαι, ἔπεα, böſe, harte Worte: φρισὶ λευγαλέῃσι erklärt man δειναῖς, ὀλεθρίαις, grauſam: Il. 9, 119 iſt es ein zorniges übelberathenes Gemüthe. θανατὸς wird ſchrecklich erklärt; 3) armſelig, bedauernswürdig, πτωχῷ λευγαλέῳ; 4) ſchwach, unvermögend. λευγαλέοι ἐσόμεσθα; 5) betrübt, voll Schmerz. λευγαλέως νηῶν ἄπο Τρῶες ἐχώρησαν. bey Apoll. λευγαλέως ἀφέβησαν, ſchrecklich ſie ſehr. Heſych. erklärt es noch d. ὀιστρώδως, auch d. ἀντελῶς. ſchlecht, gering, wie bey Philetas Strabonis 3, p. 419. S. χιτὼν. Photius erklärt bey Sophocles λευγαλία durch ἐπαρὰς u. Heſych. καταλευγα-

λέα, κάθυργος. Im Etym. M. ſagt Sophocl. μύρῳ λευγαλέῳ, d. i. ὑγρῷ. Erneſti leitet es mit andern von λοιγὸς her, aber die Analogie leidet dieſes nicht. Wenn man auch λαυκαλέος ſchrieb, ſo könnte man es mit λαμυρὸς vergleichen; od. auch mit λυγρὸς.

Λευκάζω, S. λευκαίνω. —καία, ἡ, ἐξ Ἰβηρίας Athenaei 5 p. 206 zum Tauwerke, wird in den alten Gloſſen durch *ſpartum* erklärt. Heſych. hat λευκέα, σχοῖνος. u. σιλλὸν, λευκαίας σχοινίον. Bey Artemidor. 3, 60 wird neben Flachs u. Hanf λευκέα als ſtärker und ausländiſch (διαπόντιος κομίζεται) genennt. Man klopfte, brach und flocht ſie: κόπτεται, βασανίζεται καὶ καταπλέκεται. Scheint alſo wohl das ſpaniſche *ſpartum, ſtipa tenaciſſima* Linnaei zu ſeyn.

Λευκαῖναι, αἱ, bey Galen. περὶ ἐυχυμίας, Kaſtanien aus λευκαὶ, einem Flecken des Bergs Ida. —καίνω, f. ανῶ, (λευκὸς) ich mache weiſs, Odyſſ. 12, 172. λεύκαινον ὕδωρ machten das Waſſer im Rudern weiſs-ſchäumend, von λευκάζω kommt λελευκασμένος Athenaei 2 p. 54. —κάκανθα, ἡ, Weisdorn. Dioſc. 3, 22. —κάλφιτος, ὁ, ἡ, von weiſsem ἄλφιτα, Polenta oder Mehle. —κάμπυξ, υκος, ὁ, ἡ, (ἄμπυξ) mit einer weiſsen Stirnbinde-Kopfputze.

Λευκάνθεμον, τὸ, eine Pflanze mit weiſser Blume, eigentl. Weiſsblüthe. So heiſsen mehrere Pflanzen von der Gattung der Kamillen. —θὴς, ὁ, ἡ, (λευκὸς, ἄνθος) von weiſser Blüthe, Farbe, λευκανθὴς κάρα, weiſses Haupt. —θίζω, ich habe weiſse Blüthe, Farbe, bin weiſs, Herodot. 8, 27.

Λευκανία, ἡ, joniſch, λευκανίη, ſonſt λαυκανία, der Schlund, die Kehle; λευκανίηθε, in die Kehle; λευκανιόθεν, aus der Kehle. —καυσις, ἡ, (λευκαίνω) das Weiſsmachen, Weiſsfärben oder Anſtreichen. —καυτὴς, οῦ, ὁ, (λευκαίνω) der weiſs macht-färbt-anſtreicht. —καυτικὸς, Adv. —κῶς, weiſs machend, Sextus Emp. —κάργιλος, ὁ, ἡ, u. λευκάργιλλος (λευκὸς, ἄργιλος) *argilla candida*, weiſser Thon; 2) als adject. γῆ λεύκαρ. ein Erdreich von weiſsem Thone. —κὰς, άδος, ἡ, weiſs, helle, glänzend: ſ. v. a. λευκὴ: 2) eine Pflanze, Dioſcor. 3, 113. —κασμὸς, ὁ, ſ. v. a. λεύκανσις. —καστις, ιδος, ὁ, ἡ, mit einem weiſsen Schilde. —καυγὴς, ὁ, ἡ, (αὐγὴ) weiſsglänzend, weiſsſchimmernd. —καχάτης, ου, ὁ, weiſser Achat. —κέα, ἡ, S. λευκαία. —κεῖον, τὸ, ſ. L. aus Theophr. hiſtór. pl. 4, ſt. λευκόϊον.

Λευκερινεὸς, ἡ, Athenaei 3, 76. ein wilder Feigenbaum, der weiſse eſsbare Früchte trägt. —ρυθρος, ὁ, ἡ, weiſsroth. —ρώδιος, ὁ, der weiſse Reiher, Ariſtot. h. a. 9, 18. Plin. 10, 60. 11, 37.

Λεύκη, ἡ, die weiſse Pappel; 2) eine Art von fleckigtem Ausſchlag am Leibe, *vitiligo alba*, wo weiſse Flecke auf der Haut ſich zeigen, oder überh. eine weiſse Farbe, der weiſse freſſende Ausſatz.

Λευκηπατίας, ου, ὁ, (ἧπαρ, λευκὸς) mit einer weiſsen Leber, u. daher furchtſam, Suidas. —πειρος, ὁ, ἡ, mit weiſsem Boden oder Erde, Geopon. 2, 6, 39.

Λευκήρετμος, ὁ, ἡ, (ἐρετμὸς) mit weiſsen Rudern, Eur. Iph. Aul. 283. —ρης, ὁ, ἡ, weiſs; ſ. v. a. λευκὸς, Aeſch. Perſ. 1061.

Λεύκημμα, τὸ, ſ. L. im Etym. M. ſt. λεύκωμα.

Λεύκινος, ίνη, ινον, von der weiſsen Pappel, λεύκη als στέφανος; aber σχοινία λευκινὰ bey Heſych. in μασχαλὰν gehören nicht hieher, ſondern als ſ. L. ſt. λευκαινὰ zu λευκαία.

Λεύκιππος, ὁ, ἡ, der ein weiſses Pferd hat-reitet.

Λευκίσκος, ὁ, eine Art von Fiſch, von der Farbe, wie unſre Weiſsfiſche.

Λευκίτης, ου, ὁ, weiſs, ſ. v. a. λευκὸς, Theocr. 5, 147.

Λευκοβραχίων, ονος, weiſsarmig, Grammat. —γαιος, ὁ, ἡ, (λευκὸς, γαῖα) auch λευκόγειος, attiſch λευκόγεως, ω, ὁ, ἡ, von-mit weiſser Erde od. Boden. —γραφέω, ῶ, (λευκὸς, γράφω) ich mahle, beſtreiche mit weiſser Farbe; davon —γραφὶς, ίδος, ἡ, eine Erdart zum weiſsen Anſtriche oder Farben. —δέρματος, ὁ, ἡ, (δέρμα) mit weiſser Haut oder Leder. —δίφθερος, ὁ, ἡ, (διφθέρα) mit weiſsem Pelze oder Haut. —είμων, ονος, ὁ, ἡ, (λευκὸς, εἶμα) weiſs gekleidet.

Λευκοθέα, ἡ, eigentl. weiſse Göttin, beſonders der Name der vergötterten Jno, wie *Albunea mater*. —θρακία, ἄμπελος, Geopon. 3, 17, 4, eine weiſse ſaure Rebenart. —θριξ, χος, ὁ, ἡ, weiſshaarig. —θώραξ, ὁ, ἡ, mit weiſsem Panzer oder Bruſt.

Λευκοΐινος, von Leucoien gemacht. —ϊον, τὸ, ſt. λευκὸν ἴον, weiſses Veilchen, unſre Leucoien-Blume, vom Geruche der Veilchen, Dioſcor. 3, 138. Theophr. h. pl. *Cheirantus*, Linnaei; davon

Λευκόκαρπος, ὁ, ἡ, mit weiſser Frucht. —καυλος, ὁ, ἡ, mit weiſsem Stengel. —κέρατες βοῦς bey Heſych. die Ochſen aus Euboea: entweder von κέρας, ſt. λευκοκέρωτες oder von κρὰς, wie Heſych. kurz vorher hat λευκόκρας, λευκοκέφαλος, weiſsköpfige und ſollte alſo viell. λευκόκρατες heiſsen. Sonſt

hat Aelian. h. a. 2, 36 angemerkt, dafs die Dichter Euboea ἀργιβόειος von den weifsen Ochfen daſelbſt nennen.

Λευκοκέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) weifsköpfig. —κομος, ὁ, ἡ, (κόμη) weifshaarig. —κράμβη, ἡ, Weifskohl, Geopon. 12, 1, 4. —κρας, ὁ, ἡ, S. λευκόκερας, —όκρεως, ὁ, ἡ, von - mit weifsem Fleiſche, Athenaei p. 380. zw. —κυμα, τὸ, weifse Woge - Welle, zw. —κύμων, ὁ, ἡ, weifsfluthend, ſchäumend, Eur. or. 993. —λιθος, ὁ, ἡ, von weifsen Steinen, Strabo 5 p. 361. —λινον, τὸ, (λίνος, λευκὸς) bey Herodot. 7, 25. und Aelian. h. a. 5, 3. eine Art Flachs zu Seilen und Tauen. —λόφας, ὁ, oder λευκόλοφος, mit weifsem Federbuſche od. Haarbuſche, Ariſtoph. Eur. Phoen. 120. In Analecta 2 p. 151. no. 39 iſt ποικιλὸν λευκόλοφον, τὸ, eine gewiſſe Art von Hügel: zw. —μαινις, ἰδος, ἡ, die weifse *maena*, ein Fiſch, Athen. 7 vergl. Plin. 9, 26. —μαλλος, ὁ, ἡ, weifswollig, Euſtath. —μελας, αἰνα, αν, weifsſchwarz, weifs u. ſchwarz, Schol. Lycophr. —μέτωπος, ὁ, ἡ, (μέτωπον) weifsſtirnig.

Λευκομφάλιος, ὁ, ἡ, συκῆ, eine Feigenart mit weifsem Nabel oder Stiele, Theophraſtus Athenaei 3.

Λευκόνοτος, ὁ, *albus Notus*, der weifse - helle - trockne Süd, Horat. Carm. 1, 7. 15. bey uns Süd - Süd - Weſt.

Λευκοόπωρος, ὁ, ἡ, συκῆ, der weifse Früchte (ὀπώρα) tragende Feigenbaum, Anthol.

Λευκοπάρειος, ὁ, ἡ, (λευκὸς, παρειὰ) und λευκοπάρηος, ὁ, ἡ, weifsbäckig, weifswangig. —πάρυφος, ὁ, ἡ, (λευκὸς παρυφὴ) mit einem weifsen Saume - Vorſtoſse. —πέταλος, ὁ, ἡ, (λευκὸς, πέταλον) mit weifsen Blättern-Lagen. —πετρον, τὸ, oder auch λευκόπετρα, ἡ, nakter, kahler Fels, Polyb. —πηχυς, εος, ὁ, ἡ, mit weifsen Ellebogen-Armen. —πλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) mit weifsen Seiten, Grammat. —πλῆθης ἐκκλησία, mit weifsen Menſchen angefüllte Verſammlung, Ariſtoph. Eccleſ. 387. —ποίκιλος, ὁ, ἡ, weifsfleckig Grammat. —πους, οδος, ὁ, ἡ, weifsfüſsig. —πρωκτος, ὁ, ἡ, Weifsarſch: Callias Schol. Ariſtoph. Av. 151. mit Anſpielung auf ὑπερπρωκτος und auf die Farbe der Krätze. —πτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) weifsgeflügelt. —πυγος, ὁ, ἡ, Weifsarſch: Heſych. u. Suid. erklären es auch d. θηλὺς, im Gegenſatze von μελάμπυγος. —πωλος, ὁ, ἡ, mit weifsen Roſſen, mit oder auf weifsen Roſſen fahrend. Sophocl. Ajac. 682. —πωρος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. λευκοόπωρος. —ῥοδον, τὸ, weifse Roſe: Philoxen. Gloſſ. erklärt es auch durch *liguſtrum*.

Λευκὸς, ἡ, ὸν, (λέω, λεύω, λεύσσω, ich leuchte, ſehr) hell, deutlich, ſichtbar, glänzend, leuchtend; rein; heiter; weil die weifse Farbe das Zeichen des Glücks und der Freude im Gegenſatze der ſchwarzen iſt, auch glücklich, fröhlich, angenehm; weil ferner die weifse Farbe ein Zeichen der Weichlichkeit und Schwäche eines im Schatten und nicht im Freien erzogenen Körpers iſt, ſo heifst es auch, weichlich, ſchwach, kränklich, feige; 2) hell, deutlich. οὐχὶ λευκά σου ἐρεῖς, σαφέστερόν σ' ἔγ βούλει μοι λέγειν; So λευκότερον διασαφῆσας, λευκότερον ἑρμηνεύων, λευκοῖς τοῖς ἐλέγχοις ἀπεγύμνωσα, bey Euſeb. daher διαλευκαίνων αἰνιγματώδη βιβλίων, deutlich machend, erklärend bey Nicephorus Gregor. —σαρκος, ὁ, ἡ, (σὰρξ) weifsfleiſchig. —στεφὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (στέφω) mit weifs-weifser Wolle bekränzt, Aeſch. Suppl. 199. —στικτος, ὁ, ἡ, (στίζω) weifsgefleckt. —σφυρος, ὁ, ἡ, (σφυρὸν) mit weifsen Knöchſeln od. überh. Füſsen. —σώματος, ὁ, ἡ, (σῶμα) weifsleibig.

Λευκότης, ητος, ἡ, Weifse, weifse Farbe: Glanz. —τριχέω, ῶ, ich habe weifse Haare: von λευκότριχος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. λευκοθρὶξ, weifshaarig; mit weifser Wolle, Strabo 16, p. 1130. —τροφα μύρτα Ariſtoph. Av. 1100 ſt. λευκὰ, weifsgewachſene, weifse.

Λευκουρὸς, ὁ, ἡ, (οὐρὰ) weifsgeſchwänzt.

Λευκοῦφὴς, ὁ, ἡ, (ὑφὴ) weifs gewebt.

Λευκοφαὴς, ὁ, ἡ (φάω) weifs ſchimmernd oder ſcheinend. —φαιος, ὁ, ἡ, weifsſchwärzlich, aſchgrau. S. φαιὸς.

Λευκόφθαλμος, ὁ, ἡ, mit weifsen od. weifslichen Augen. —φλεγματία, ἡ, auch λευκὸν φλέγμα, u. davon λευκοφλεγματίας Adject. die Bleichſucht, von weifsem überhandnehmenden Schleime abgeleitet, der Anfang der Waſſerſucht; davon —φλεγματόω oder vielmehr —τέω Hippocr. Coac. c. 20. ich habe die Bleichſucht, und —φλεγματώδης, ὁ, ἡ, was von der Art der Bleichſucht iſt oder dazu gehört - damit behaftet iſt. —φλοιος, ὁ, ἡ, weifsrindig. —φορέω, ῶ, ich trage weifs - weifse Kleider; von —φόρος, ὁ, ἡ, weifstragend: als ἄμπελος, weifsen Wein tragend, Geopon. 3, 8, 2. —φρυς, ὁ, ἡ, mit weifsen Augenbrauen. —χίτων, ωνος, ὁ, ἡ, weifsgekleidet. —χροια, ἡ, weifse Farbe, Plutar. 9 p. 536. —χροος, contr. λευκόχρους, ὁ, ἡ, (χρόα) ſ. v. a. —χρως. —χρυσος, ὁ, ἡ, goldfarbig mit weifs gemiſcht, Plin. 37, 9. —χρως, ωτος, ὁ, ἡ, mit weifser Haut - Farbe - Körper. —ψαρος, α, ον, weifsgrau, weifslicht graulicht.

Λευκόω, ῶ, ich mache weifs, ich weifse, ſtreiche mit weifser Tünche-Kalk oder Gyps eine Wand oder Brett an; daher γραμματεῖον λελευκωμένον, ſ. v. a. λεύκωμα.

Λευκώλενος, ὁ, ἡ, (ὠλένη) mit weifsen Ellebogen-Aermen, weifsarmig.

Λεύκωμα, τὸ, (λευκόω) was weifsgefärbt, angeſtrichen oder mit Kalk od. Gyps überzogen iſt, eine Tafel mit Gyps überzogen, worauf man ſchrieb und Sachen bekannt machte, wie *album*: daher überh. Tafel, Liſte, Verzeichniſs. Dio Caſſ. 2) das Weifse im Ey. 3) weifser Flek im Auge, ein Fehler der Hornhaut: davon —ματίζω, mit dem (λεύκωμα) weifsem Staare belegen, Schol. Aeſchyl. Pr. 498.

Λευκών, ῶνος, ὁ, (λεύκη) Wald-Hain von weifsen Pappeln.

Λευκώπης, ου, ὁ, femin. λευκῶπις, od. λευκωπίας, ου, ὁ, (ὤψ, λευκὸς) von Anſehn weifs.

Λεύκωσις, εως, ἡ, (λευκόω) das weifse Anſtreichen mit Kalk oder Gyps: ſ. v. a. λεύκωμα.

Λευρὸς, ρὰ, ρὸν, joniſch ſ. v. a. λεῖος, eben, glatt, platt. Heſych. hat auch σωφροσύνης λευρᾶς, wie d. lat. *aequus* für *moderatus*. Von λέος, λεύω, λεῖος, λεῦος λευρὸς.

Λεύσιμος, ὁ, ἡ, (λεύω) ſteinigend, geſteiniget, δίκη, θάνατος, Strafe, Tod eines geſteinigten, Eur. or. 613 Jon 1240. —σμὸς, ὁ, (λεύω) die Reinigung.

Λεύσσω, auch λευσω, (λάω, λαύω, λαύσσω, γλαύσσω, λέω, λεύω) ich ſehe, blicke: ich glänze, leuchte; dav. λευκὸς. Heſych. hat auch ἀλευστος, ἀόρατος. S. γλαύσσω.

Λευστὴρ, ὁ, (λεύω) der Steiniger: 2) der verdient geſteiniget zu werden. Ἀδρηστον μὲν εἶναι Σικυωνίων βασιλῆα, ἐκεῖνον δὲ λευστῆρα Herodot. 5, 67. vergl. Aelian. h. a. 5, 15. Bey Aeſchyl. iſt λευστὴρ μόρος der Tod eines geſteinigten; gehört zur erſten Bedeut. aber Heſych. hat λήβολε für λιθασθῆναι ἄξιε. —στὸς, ἡ, ὸν, (λεύω) geſteinigt, zum ſteinigen: geſehen, ſichtbar.

Λευχειμονέω, ῶ, ich bin weifs angezogen: von —μων, ονος, ὁ, ἡ, (εἷμα, λευκὸς) weifs gekleidet.

Λευχηπατίας, ſ. λευκηπατίας.

Λεύω, (λᾶς, λεῦς) ſteinigen: davon λευστὴρ.

Λεχαίνω f. ανῶ, nach dem Bette oder Beyſchlafe verlangen, Etym. M, zw.

Λεχαῖος, αία, αῖον, zum Lager oder Bette gehörig oder geſchickt. S. auch λοχαῖος.

Λεχεποίης, mit hohem zum Lager bequemen Graſe bewachſen: Beyw. eines Fluſſes und einer im Thale oder an einem Fluſſe liegenden Stadt Il. 2, 697 und 4, 383 von ποία, πέα und λέχος; andre leiteten es von πονέω ab.

Λεχήρης, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κλινήρης, bettlägrig. —ρια, τὰ, bey Heſych. ἐνήλατα. S. ἐνήλατα no. 1.

Λεχμὰς, ἡ, (λέχος) bey Heſych. ἥλεκτρος. S. ἤλεκτρον no. 3.

Λέχνη, ἡ, zweif für λεγνὴ: bey Heſych. ſteht τόπος dabey.

Λέχος, εος, τὸ, (λέγω) Lager, Bette, Ehebette; Beyſchlaf: Gatte, Gattin.

Λέχοσδε, Adv. ins Bette, zu Bette.

Λεχόω, davon λεχόωντο, συνεκάθηντο bey Heſych.

Λέχριος, ία, ιον, *obliquus*, was in die Queere-von der Seite iſt: von

Λέχρις, Adv. *oblique*, von der Seite, in die Queere. S. λικριδὶς.

Λέχω, ſ. v. a. λέγω, davon einige λέχος wie auch λέξασθαι Il. 8, 519 und λεξάσθων Il. 9, 67 ableiten, ſo wie λελοχυῖα, d. i. λεχὼ γενομένη bey Heſych. attiſch ſt. λελεχ.

Λεχὼ, όος, contr. οῦς, ἡ, eine bettlägrige Frau, vorz. eine Kindbetterin: davon

Λεχώϊος, ὁ, ἡ, von der Kindbetterin: zur K. oder zum Kindbette gehörig. —ΐς, ΐδος, ἡ, ſ. v. a. λεχὼ.

Λεώβατος, ἡ, (ὁδὸς) (λεὼς, λαὸς, βαίνω) vom Volke betreten, Heerſtraſse.

Λεώδης, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. λαώδης, vom Volke, gemein, Philox. Gloſſar.

Λεωκόρητος (κορέω, S. ἐκκορέω) ſ. v. a. λεώλεθρος.

Λεωλεθρία, ἡ, das gänzliche Verderben; von —λεθρος, ὁ, ἡ, (λεὼς, ὄλεθρος) ganz verderbt, eig. mit dem ganzen Volke. —λογεῖν, Athenaei p. 530, wofür Caſaub. λεττολογεῖν leſen will.

Λέων, οντος, ὁ, *leo*, der Löwe.

Λεωπατητος, ὁ, ἡ, (πατέω) vom Volke betreten. —πέτρα, λειοπέτρα, und λεωπετρία, ἡ, (λεία, πέτρα) Diodori 3, 16 ein glatter Stein oder Felſenſtück: die zweite Form, bey den LXX.

Λεωργὸς, ὁ, auch λαοργὸς, (λαὸς, λεὼς, ἔργον) ein Böſewicht, verwegener Menſch, Xen. Mem. 1, 3. 9. Aeſchyli Prom. 5.

Λεὼς, ὼ, ὁ, attiſch ſt. λαὸς, das Volk.

Λέως, joniſch ſ. v. a. λίαν, d. i. πάνυ, παντελῶς. Archilochus λέως γὰρ οὐδὲν ἐφρόνεον, ich war gar nicht klug.

Λεωσφέτερον ἐποιήσαντο Herodot 9, 33 leiten einige von λέως ab, andre ſchreiben λεῶ σφέτερον, machten ihn zu ihrem Bürger.

Λεωφόρος, ὁ, ἡ, (λεὼς, φέρω) ὁδὸς, (auch ausgelaſſen) ἡ λεωφ. die Heerſtraſse.

Λήβω, joniſch ſt. λάβω, ſ. v. a. λαμβάνω, davon λήψω, λέληφα oder ἔληφα u. ſ. w.

Λήγω, f. ξω, ſ. v. a. παύω und παύομαι, d. i. aufhören laſſen, abhalten: und neutr. aufhören m. d. genit.

Λήδανος, ὁ, der Strauch, wovon das λήδανον, τὸ, *ladanum*, gesammelt wird. Dieses Gummi oder Harz sitzt an den Blättern. S. λῆδος.

Ληδάριον, τὸ, und

Λήδιον, ληδίον, λητδιον, τὸ, dimin. von λῆδος, bey Athenaeus pag. 257 λεπτὸν λήδιον ein dünnes Tuch, etwas zu bedecken.

Λῆδος, ὁ, der Strauch, wovon λήδανον, λαδανον gesammelt wird. *Cistus Creticus* Linnaei. Dioscor 1, 128. Tournefort Reise 1 S. 103. Pocoke Reise 2 S. 333.

Λῆδος, und λῆδος, τὸ, ein dünnes - leichtes Sommerkleid oder Zeug.

Λήθαιος, ληθαῖος, αία, αῖον, zur Vergessenheit gehörig: s. v. a. λαθραῖος bey Hesych. vom aus dem Flusse λήθη der Vergessenheit, als τόμα, der Trunk.

Ληθάνω, vergessen machen, m. d. genit. des Gegenstandes.

Ληθαργία, ἡ, Schlafsucht. Und —γίζω. die Schlafsucht haben, schlafsüchtig seyn. —γικὸς, ἡ, ὸν, (λήθαργος) schlafsüchtig. —γος, ὁ, Schlafsucht, s. v. a. ληθαργία: als adject. vergessend, κακῶν, φιλούντων, Meleager no. 53 und 90. Menander Phrynichi p. 76. tückisch vom Hunde, Herodiani fragm. p. 90. ἐπίβουλος und ὁ προσσαίνων μὲν λάθρα δὲ δάκνων nach Hesych. So sagt Philostr. Apoll. 7, 14 ἐοίκασι δ' αἱ μὲν τοῖς θερμοῖστε καὶ ἑτοίμοις τῶν θηρίων, αἱ δὲ τοῖς μαλακωτέροις τε καὶ ληθάργοις; auch von Pferden s. v. a. νωθροὶ καὶ ἀβλεμεῖς nach Hesych. wird auch λαίθαργος und λάθαργος geschrieben; vergl. Lycophr. 241. Hesych. hat auch λαιθάργῳ ποδὶ für λαθραίῳ angemerkt.

Ληθεδανὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. ἐπίληθος des Homer, bey Lucian. Salt. und Philop. 27. —ὸων, ονος, ἡ, s. v. a.

Λήθη, ἡ, (λήθω, λῆθος, τὸ) Vergessenheit, Vergesslichkeit: davon

Λήθημων, ὁ, ἡ, s. v. a. λήθαργος, Hesych.

Λήθικὸς, ἡ, ὸν, und λήθιος, zur Vergessenheit gehörig- führend oder geneigt, s. v. a. ληθεδανὸς; Hesych. hat λήθιος für λαθραῖος.

Λησμέριμνος, ὁ, ἡ, die Sorge vergessend oder vergessen machend, Orphica.

Λησμοσύνη, ἡ, und λησμόσυνη, ἡ, bey Suidas s. v. a. λήθη: von λῆσμος, τὸ, s. v. a. λήθη, wofür Hesych. das dorische λάσμα hat.

Λητὼ, ἡ, s. Λητὼ. Plato Cratyl. 22.

Λήθω, f. ήσω, dor. λάθω, lat. *lateo*, im medio vergessen. Im praes. ist die Form λανθάνω die gebräuchlichere; diese hier sieht z. B. Xen. symp. 7, 31.

Λητάνειρα, ἡ, Mutter fangend oder der Liebe unterwerfend: Beyw. der Venus bey Hesych.

Λητὰς, άδος, ἡ, s. v. a. λητδίη, erbeutete, gefangene, Il. 20, 193.

Λητβότειρα, ἡ, femin. von —βοτὴρ, s. v. a. βότης, ὁ, (βόω, βόσκω, λήϊον), die Saat abfressend od. verwüstend, Odyss. 18, 29.

Λητδάριον, τὸ, und λητδιον, s. v. a. λητδάριον, dimin. von λῆδος, wovon auch λητδιώδης, ὁ, ἡ, bey Hesych. und Photius, einem λῆδος ähnlich. —διος, ία, ιον, (λητὶς) erbeutet, erobert.

Λητίζω, (λεία, λητα) und Med. λητίζομαι, ich verwüste, verheere, indem ich Beute mache und mitnehme; daher allg. verheeren, plündern, rauben erbeuten, bekommen. Hesiod. op. 702. m. d. genit. berauben, Eur. Hel. 482.

Λητὶη, ἡ, jonisch st. λεία.

Λητὶνόμος, ὁ, ἡ, (λήϊον) Feldbauer, Analecta 2 p. 99 no. 27.

Λήϊον, τὸ, die Saat, die stehenden Feldfrüchte auf dem Saatlande; bey den Dichtern, das mit Feldfrüchten angefüllte Land, die Saatflur.

Λητὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. λεία; 2) Adject. s. v. a. eine gefangene weibliche Person.

Λητὶστὴρ, ῆρος, ὁ, oder λητὶστὴς, λητὶστωρ, (λητίζω) Beuter, Räuber, Plünderer. —στὸς, ἡ, ὸν, erbeutet, geraubt; erworben, eigentl. im Kriege; zu erbeuten oder rauben. —στὺς, ύος, ἡ, das Rauben, Plündern, Herodot. 5, 6.

Λητὶτις, ίδος, ἡ, die Beute machende- gebende oder die plündernde, Il. 10, 460. sonst ἀγελεία; 2) passive, gefangen, erbeutet, s. v. a. λητδιος, Lycophr. 105. —τοάρχὴς, ὁ, bey Hesych. s. v. a. λῃταρχος. —τον, τὸ, s. v. a. δημόσιον. S. λειτουργὸς: von —τος, ὁ, s. v. a. δημόσιος v. λαὸς, λεὼς, λητὸς, λεῖτος, λητὸς; daher λητη bey Hesych. ἱέρεια, eine öffentliche Priesterin: u. —τουργέω, ῶ, und λητουργὸς, s. v. a. λειτουργός.

Ληκάζω und Ληκάω, s. v. a. βινέω, Aristoph. Thesm. 57 und 493. Eq. 167. Das comp. διαληκᾶσθαι erklärt Aelius Dionysius Eustathii Il. u. v. 41 durch διαμωκᾶσθαι, διακαίειν, aber Hesych. hat διαλεκμᾶσθαι dafür.

Ληκέω, ῶ, jonisch s. v. a. λακέω, ich mache ein Geräusch, lärme und gebe einen Ton von mir. S. λάκω.

Λημήματα, τὰ, ein beym Epikur gebräuchlicher schmutziger Ausdruck v. ληκάζω Cleomedes 2 p. 91, wo ληκισματα steht.

Ληκτήριος, α, ον, (λήγω) aufhörend, ringsherum begränzt, äusserst, Lycophr. 960. —τὸς, ὁ, ἡ (λήγω) begränzt, geendigt, zu endigen, Hesych. xvv.

Ληκυθίζω, bedeutet das Auftreichen mit Salben, Farben, Schminke, die man in der λήκυθος aufbewahrt: also auch metaphor. das Auftragen der ora-

torischen Farben, Schminke, Schönheiten, die Topik der Redner, ληκυθίζειν θέσεις, Sätze- Gemeinplätze oratorisch erweitern und schön vortragen, Strabo 13 p. 907. 2) von λήκυθος no 2 heifst es mit starker hohler Stimme sprechen, singen, schreyen: s. v. a. λαρυγγίζειν Daher die Tragödie μοῦσα ληκυθία, die kreischende Muse, von der erhabenen starken Sprache der Tragiker. μοῦσα κενὰ καὶ ἐπιλακυθίστρια Theodoridas. Dies hat Horat. übersetzt, *tragica in arte ampullatur*, und *ampullae et sesquipedalia verba*.

Ληκύθιον, eine kleine Oelbulle. — θισμὸς, ὁ, das sprechen, singen, schreyen mit hohler starker Stimme. ἀισχρῶν καὶ γελοίων ἀσμάτων λ. welches Suidas durch εὐφωνίαν erklärt. Bey Plutar. 10 p. 470 ist es ein Schimpfwort des Epikurus. — θιστὴς, οῦ, ὁ, (ληκυθίζω) der mit starker hohler Stimme spricht, schreyet, singt. — ποιὸς, ὁ, der Oelbullen macht. — πώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der Oelbullen verkauft. — θος, ἡ, *lecythus*, eine Oelbulle, ein Gefäfs, (auch von Leder, daher λήκυθον σκυτίνην στενόστομον Hippocrat. u. Mathem. vet. p. 102.) worinne man Oel, Salben, Schminke aufbewahrte, *arcula pigmentorum*. Daher metaph. bey Cicero die Zierrathen, Schönheiten, oder vielmehr die Topick, die Gemeinplätze, womit Redner ihre Reden, Schriften ausputzen, aufstutzen. ἱπποτροφίαν οὐ λακύθῳ ὀπαδεῖν Plutar. d. i. Pferde zu halten, komme keinem blos Oelbäume tragenden Lande zu. 2) der vorragende Theil der Luftröhre am Halfe, der sogenannte Adamsapfel, sonst βρύγχος, *gargulio*. Dieser trägt am meisten zur Stimme bey, und davon ist ληκυθίζειν in der Bedeut. no. 2 abgeleitet, wo es eine starke hohle Stimme bedeutet, nicht von dem Tone, den eine Oelbulle giebt, wenn man hinein bläfst.

Λήκω, s. v. a. λάκω, davon λακίω, λακάζω.

Λῆμα, τὸ, (λάω) Wille, Entschlufs, Beschlufs, Entschlossenheit, Muth, Uebermuth. Stolz: τοῖς ἄλλοις ψυχῆς λήμασιν ἀξιόλογοι Diodori 11, 58 Eigenschaften der Seele.

Λημαλέος, ἑα, ἑον, (λήμη) mit triefenden- thränenden Augen; daher nicht gut sehend.

Ληματίας, ου, ὁ, (λῆμα) muthig, tapfer, Aristoph. Ran. 494 ληματίας καὐδρείος εἶ, wo aber andre ληματαῖς lesen, von ληματιάω, muthig seyn. — τόω, ῶ, (λῆμα) Muth machen: λελημάτωμαι, λῆμα ἔχω ich habe Muth, Hesych.

Λημάω, ῶ, ich habe triefende- schlimme Augen: von

Λήμη, ἡ, sonst auch γλήμη. γλάμα, lat. *gramia*, aus den Augen fliefsende und in den Winkeln gerinnende Unreinigkeiten, das klebende Auge. *pituita crassa* bey Celsus: davon γλημίον, τὸ, dimin. Hippocr.

Λῆμμα, τὸ, (λήβω, λαμβάνω) was man nimmt oder genommen hat: τῶν ἄλλων λημμάτων τοῦ ἀργυρίου Demosth. 1201 von dem andern aufgenommenen Gelde; 2) Daher was man nimmt und bekommt als Geschenk, Bestechung, Einnahme, Einkünfte; λῆμμα καὶ ἀνάλωμα ἀποδεῖξει Lysias Einnahme und Ausgabe berechnen. Daher Gewinnst, Vortheil. 3) in der Dialektik) *sumtio*, ein Vordersatz, aus dem man etwas folgert. 4) *lemma*, ein Titel, Inhaltsanzeige; davon — ματικὸς, ἡ, ὀν, πρὸς τὸν καιρὸν εὔθετος καὶ λ. Hippocr. der bey Gelegenheit seinen Vortheil wohl in Acht nimmt. — μάτιον, τὸ, dimin. v. λῆμμα. — ματισμὸς, (λημματίζω) Erwerb, Verdienst, Nicetas annal. 2, 5.

Ληνίσκος, (λῆνος, *lana*) ein wollenes Band, Binde, Verband, *infula*, *taenia*. Hesych. giebt es für ein sizilisches Wort aus. — νος, ἡ, Lemnos, eine Insel des Aegaeischen Meers, dem Vulcan wegen des unterirdischen Feuers geheiligt.

Ληνόθης, τος, ἡ, (λήμη) das Thränen der Augen, *lippitudo*, aus Schol. Aristzw.

Ληναὶ, αἱ, Bacchae, die Bachantinnen.

Ληναΐζω, ich feyre die ληναῖα, das Fest des Bacchus, auch von Dichtern, die dazu Gedichte machen, Clemens Alex. — ικὸς, ἀγὼν, s. v. a. λήναια. τραγῳδίαι ληναϊκαὶ, die bey dem Feste λήναια gespielt und gegeben werden.

Ληναῖος, von ληνὸς, Beywort des Bacchus, dem die Kelter geweihet ist; 2) λήναια, τὰ, *Lenaea* ein dem Bacchus geweihtes Fest; S. λίμναι. Der Ort wo sie gefeyert wurden in der Stadt, hiefs λήναιον, daher ὁ ἐπὶ Ληναίῳ ἀγὼν der Tag hiefs, wo die Dichter auf dem Theater mit einander wetteiferten. Dasselbe Fest heifst auch ἀνθεστήρια.

Ληναΐτης, ου, ὁ, s. v. a. ληναϊκὸς.

Ληναιὼν, ῶνος, ὁ, der Monat, worinne die λήναια gefeyert wurden, im Herbste.

Ληνὰς, ἀδος, ἡ, und ληνὶς, ἡ, s. v. a. ἱστοδόκη.

Ληνοβατέω, auf der Kelter auspressen, Nicet. annal. 2, 6. von — βάτης, ου, ὁ, (ληνὸς, βαίνω) der Keltertreter, der Kelterer.

Ληνὸς, ὁ, oder auch ἡ, *lacus* und *alveus* im Lat. erſchöpft alle Bedeutungen. 1) Der Ort wohin die zu kelternden - preſſenden Weintrauben gelegt werden; daher die Weinleſe, Theocr. 7, 25 ἡνίκα ληνοῖς ἦρχε χορεύματίης. Antholog. 2) der Sarg. 3) der Backtrog. 4) der Kutſchſitzkaſten. 5) der Stand, worein der Maſtbaum mit dem untern Ende geſetzt wird, ληνοὺς λειμῶνος Hymn Merc 104 ſcheinen hohle Wieſen zu ſeyn. Die Trenke bey Philoſtr. Apoll. 6, 27.

Λῆνος, εος, τὸ, das lat. *lana*, nehmlich doriſch λᾶνος, Wolle, und was von Wolle gemacht iſt, Appollod. 3, 173 und 177.

Ληξιαρχικὸς, τὸ ληξιαρχικὸν verſt. βιβλίον oder γραμματεῖον das Regiſter bey jedem Demus, in welchem die mannbaren und wahlfähigen Bürger eingeſchrieben wurden, und über welches der jedesmalige δήμαρχος die Aufſicht hatte, Demoſth. 1306. von —ἀρχος, ὁ, (λῆξις, ἄρχω) οἱ ληξίαρχοι zu Athen, die das Einſchreiben der Mannbaren und volljährigen jungen Bürger in die Rolle beſorgten.

Ληξιτύρετος, ὁ, ἡ, (λῆξις, λήγω) das Fieber hemmend - ſtillend - heilend.

Λῆξις, ἡ, (λήγω, λήξω) das Aufhören, Ende, Beendigung. Suidas. 2) (λήχω, λαγχάνω) das Looſen, die Looſung, das Loos: das erhalten durch das Looſen: gewöhnlicher iſt, wie λαγχάνειν τινὶ δίκην, eben ſo ἡ λῆξις die angeſtellte Klage, als ἐν ᾧ ἔλαχον τὴν κλῆρου λῆξιν οὗτοι, ſt. δίκην.

Λήπτης, ληπτὴρ, ῆρος, ὁ, (λήβω, λαμβάνω) der nimmt - empfängt - bekommt: davon —τικὸς, ἡ, ὀν, zum nehmen - faſſen gehörig - geſchickt - geneigt. —τὸς, ἡ, ὀν, (λαμβανω, λήβω) genommen, ergriffen, begriffen: zum faſſen-begreifen.

Ληραίνω, oder ληρέω, ich bin, handle oder rede thöricht oder albern: davon

Λήρημα, eine alberne - thörichte Rede oder Handlung. λήρησις, ἡ, das thörichte - alberne reden oder handeln: λήρησις τοῦ γήρως, *deliratio ſenum*, der Stumpfſinn des Alters, Aretaei 3, 6.

Ληρολόγος, ὁ, ἡ, (λέγω) ein thörichter Schwätzer: von

Λῆρος, ὁ, das Geſchwätz, die Poſſen, *nugae*; 2) ein ſchwatzhafter - poſſenhafter - unnützer Menſch, *nugator*; 3) ein goldner Putz am Frauenkleide, den der Goldſchmidt arbeitet, lat. *Leria*.

Ληρῳδέω, ῶ, (ᾠδὴ) ich ſinge, rede unnützes Zeug, *nugor*, Schol. Lycophr. —δης, ες, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, *nugatorius*, läppiſch, unnütz. —δία, ἡ, *nugae*, Poſſen, Chryſoſt.

Λησίμβροτος, ὁ, (λήθω, βροτὸς) ein Dieb, Betrüger, Homer. Hymn. 2, 339.

Λησιπαίγμων, ονος, ὁ, ἡ, ſ. L. aus Anacreon 39, 9.

Λῆσις, ἡ, (λάω) Wille, Wahl; Heſych.

Λησμονὴ, ἡ, und λησμοσύνη, ſ. v. a. λήθη, λησμοσύνη: die erſte Form Gloſſar. Vulcanii: zw. von —μων, ονος, ὁ, ἡ, (λήθω) vergeſslich, vergeſſend, uneingedenk.

Ληστάρχης, ου, ὁ, und λήσταρχος, ὁ, (λῃστὴς) Anführer der Räuber.

Λῃστεία, ἡ, Räuberey, das Gewerbe eines Räubers: von

Λῃστεύω, (λῃστὴς) rauben, plündern, ein Räuber ſeyn.

Λῃστήριον, τὸ, Wohnplatz - Lebensart - Handwerk - Geſellſchaft oder Bande von Räubern: von λῃστὴρ ſ. v. a.

Λῃστὴς, οῦ, ὁ, ſ. v. a. λῃΐστὴς, Räuber, Plünderer, doriſch λαστὴς, wovon Valkenair *latro* ableitet: davon

Λῃστικὸς, ἡ, ὀν, (Adv. —κῶς, nach Räuber Art) zum rauben oder plündern gehörig - geſchickt - geneigt; räuberiſch.

Λῆστις, ἡ, (λήθω) ſ. v. a. λήθη, Eur. Cycl. 171.

Λῃστοκτόνος, ὁ, ἡ, (λῃστὴς, κτείνω) Räuber tödtend.

Λῃστὸς, ἡ, ὀν, S. λῃΐστὸς.

Λῃστοτροφέω, mit Rauben erhalten-nähren, Tatiani or. Gr. 161.

Λῃστρικὸν, τὸ, (σύστημα) räuberiſche Geſellſchaft, Räuberbande: das neutrum von —κὸς, ἡ, ὀν, Adv. —κῶς, räuberiſch, zum Räuber oder Rauben gehörig, ſ. v. a. λῃστικὸς, wie παλαιστικὸς und παλαιστρικὸς: τὸ λῃστρ. die Räuberbande.

Λῃστρὶς, ίδος, ἡ, Räuberin, Beuteinacherin.

Λήταρχος, ὁ, (λήϊτον, ἀρχὴ) öffentlicher Prieſter, Lycophr. 901. bey Heſych. λητοάρχης.

Λήτειρα, ἡ, ſ. v. a. ἱέρεια, S. λῄτος fem. v. λητὴρ, ὁ, ſ. v. a. ἱερεὺς.

Λητογένεια, ἡ, das femin. von —γενὴς, ὁ, ἡ, (γένος, λητὼ) von der Leto gezeugt, wie Apollo und Artemis.

Λητοΐδης, ὁ, ἡ, Sohn der Latona oder Leto.

Λῄτος, ſ. v. a. λήϊτος: davon λητουργέω attiſch ſt. λειτουργέω nebſt den Ableitungen.

Λητὼ, οος, contr. οῦς, ἡ, Leto, Latona, Mutter von Apollo und Diana.

Λητωΐς, ίδος, ἡ, κούρη, ſ. v. a. λητωία u. und λητογένεια

Λητῷος, ὁ, von der Leto: zur L. gehörig.

Λητῷον, Leto's Tempel.

Λήχμος, ὁ, ſ. v. a. λῆξις.

Λήχω, f. v. a. λαγχάνω, wovon λήξω, u. f. w. wie λήβω, λαμβάνω, λήψω.

Λῆψις, ἡ, (λαμβάνω) das Nehmen, Annehmen, Bekennen, Fangen: Wegnehmen: στυφετοῦ der Anfall des Fiebers: in der Dialektik, der angenommene Satz. Vergl. λῆμμα.

Λί, das abgekürzte λίαν, Epicharmus Strabonis 8 p. 360. wie *se*, ft. *seorsim* im lat. die Grammatiker nehmen dieſe Sylbe in manchen compoſitis für λίαν an.

Λιάζω, gewöhnlicher λιάζομαι, ich trenne mich, gehe - weiche zurück, gehe weg. Die alten Grammatiker ſagen, es ſey mit ἄλημι, ἀλεὶς einerley und durch Verſetzung entſtanden; aber ἀλημι hat faſt immer die Nebenbedeutung von Furcht. Vergl. Il. 22, 12.

Λίαν, Adv. ſehr, ſtark, heftig.

Λιανθής, f. L. aus Orph. Argo. 584. ſt. ἀλιανθής.

Λιαρὸς, ρὰ, ρὸν, f. v. a. χλιαρὸς, lauwarm und weil der Grieche mit dem Begriffe eines warmen Bades, Vergnügen verband, auch ſ. v. a. angenehm, ſo ὕπνος λιαρὸς, obgleich auch die eigentl. Bedeutung ſtatt findet. οὖρος λιαρὸς u. ἄνεμος, ein guter Wind, bey der Schiffarth; daher die Metapher οὖρος ἔσθη, der Wind erloſch.

Λίασμα, τὸ, ſ. v. a. χλίασμα ἅλμης Athenaei p. 342, wo andere λίτασμα leſen.

Λιάω, λιάομαι, davon λελιημένος, S. in λίτομαι.

Λιβάδιον, τὸ, (λιβὰς) die Aue, Wieſe, der feuchte Ort.

Λιβάζω, f. άσω, f. v. a. λείβω, ich tröpfle, flieſse langſam.

Λιβανίζω, f. v. a. λιβάνου ὄζω, Dioſc. 3, 37. —νικὸς, ἡ, ὸν, zum Weihrauch (λίβανος) gehörig, den Weihrauch betreffend. —νινος, von Weihrauch gemacht. —νοκαῖα, ἡ, (καίω) Verbrennen des Weihrauchs, Gloſſar. St. —νόμαντις, ὁ, ἡ, der aus dem Weihrauchsdampfe wahrſagt: ſeine Kunſt λιβανομαντεία, ἡ. —νος, ὁ, der Baum aus welchem das Harz λιβανωτὸς, ὁ, als Räucherwerk zum räuchern bey den Opfern als Weihrauch gebräuchlich war, welches ἐπιθύειν u. ἐπιθυμιᾶν hieſs. Auch das Harz ſelbſt d. i. ſ. v. a. λιβανωτὸς: in kleinen Stücken hieſs es κόνδρος λιβανωτοῦ *grumi grana turis*, zerrieben in kleinen μάννα λιβ. *mica turis*. —νοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Weihrauchtragend, ſ. v. a. λιβανωτοφ. —νόχροος, contr. λιβανόχρους, ὁ, ἡ, von der Farbe (χρόα) des Weihrauchs. —νώδης, εος, ὁ, ἡ, von der Art oder dem Anſehn des Weihrauchs. —νωτίζω, mit Weihrauch räuchern, Strabo 16, 1131. —νωτινος, η, ον, von Weihrauch gemacht, bereitet. —νώτιον, τὸ, dimin. v. λιβανωτὸς. —νωτὶς, ίδος, ἡ, ohne Beyſatz der Rosmarin, *rosmarinus officinalis* Linnaei, Dioſcor. 3, 89, mit dem Beyſatze καγχρυφόρος oder καγχρυόεσσα bey Nicander, von zweyerley Art bey Dioſcor. 3, 87. beyde Dolden tragend, (*umbelliferae*) eine mit rundem eckigem Saamen κάχρυς, welche man für *Cachrys Libanotis* Linnaei hält; die andre ſoll plattën Saamen tragen. Die von Theophr. h. pl. 9, 126. beſchriebene Art, hält man für *laſerpitium latifolium* Linnaei oder *athamanta Libanotis* Linn, alle haben einen Weihrauchsgeruch und davon den Namen. S. auch λιβανωτρὶς. —νωτὸν, τὸ, ſ. v. a. λιβανωτὸς, Suidas: zw. —νωτοπωλέω, ῶ, ich verkaufe Weihrauch; dav. —νωτοπώλης, ου, ὁ, Weihrauchshändler. —νωτὰς, ὁ, Weihrauch. S. λίβανος. —νωτοφόρος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. λιβανοφόρος. —νωτρὶς, ίδος, ἡ, Weihrauchbüchſe, Räucherfaſs, *thuribulum*, Plutar. 7, 864. wofür Polyaenus 4, 8, 2. λιβανωτὶς falſch hat, wo Diodor. Sic. κιβωτὸς braucht.

Λιβὰς, άδος, ἡ, (λείβω) Tropfen, tröpfelndes Waſſer; Thräne: λιβάδες, ein Quell von Regenwaſſer entſprungen, Geopon. 2, 6.

Λιβδύω, falſch ſt. ἀλιβδύω.

Λίβηθρον, τὸ, (λείβω) S. λείβηθρον.

Λιβηρὸς, ρὰ, ρὸν, ſ. v. a. λιβρὸς, zw. Galeni Gloſſar.

Λίβον, τὸ, das lat. *libum*, eine Kuchenart.

Λιβόνοτος, ὁ, *Libonotus*, ein Wind zwiſchen dem Africus u. Südwind.

Λίβος, τὸ, ſ. v. a. λιβὰς, Tropfen; Thränen der Augen. 2) ſ. v. a. das lat. *libum*.

Λιβοφοίνιξ, ὁ, ſ. v. a. λιβόνοτος.

Λιβρὸς, ρὰ, ρὸν, ſ. v. a. λιβηρὸς. 2) dunkel, finſter, ſchwarz; ſcheint von den dunkeln - finſtern Regenwolken hergenommen; man ſagte auch λιμβρὸς; Suidas hat λιμβρὸς, ἡ νὺξ ἡ σκοτεινὴ, ſoll wohl λιμβρὰς heiſsen.

Λιβύη, ἡ, *Libya*, die Landſchaft in Afrika; dav. λιβυκὸς, *Libycus* libyſch.

Λίβυος, ὁ, eine unbeſtimmte Art von Vogel, Ariſtot. h. a. 2) eine Schlangenart, auch λίβυς. Nicander.

Λιβυρνὶς, ίδος, ἡ, *libarnica (navis)* auch —νὶς, τὸ, eine leicht gebaute Art von Schiff, wie eine Galeere.

Λίβυσσα, ἡ, *Libycus*, *Libyca* auch *Libyſſa* aus Libyen, Afrika, libyſch.

Λιβυστικὸς, ἡ, όν, libyſch; v. —στὶς, ίδος, ἡ, verſt. γῆ oder γυνὴ, *Libyca terra*, *mulier*, libyſch, aus Libyen.

Λιβυφοῖνιξ, ὁ, *Carthaginenſis*, ein Phönicier aus Afrika, Karthaginenſer.

Λίβω, ſ. v. a. λείβω.

Λίγα, Adv. λιγέα, wie ὦκα für ὠκέα, ſ. v. a. λιγυρῶς.

Λιγαίνω, (λιγὺς) Il. 10, 684. κήρυκες δ' ἐλίγαινον d. i. λιγυρῶς ἐβόων. Aeſchyli Sept. 879. ἓκ Φρενῶν ὀρθῶς λιγαίνω, d. i. λιγυρῶς oder λίγα κωκύω. S. λιγυρὸς. Heſych. hat auch λιγαίνει für μαστιγοῖ vom Homeriſchen μαστιγι λιγυρῇ. Bey Arat. Dioſ. 275 λιγαίνομαι erklärt der Scholiaſt μετὰ γοερωτέρας φωνῆς ΦΘέγγομαι ein anderer ἤσυχα καὶ ἀνειμένα κρώζειν.

Λιγγούριον, τὸ, S. λυγγούριον. —γω, davon λίγξαν βιὸς, der Pfeil machte, wie er von der Senne prallte und im Fluge ein Geräuſch, *ſtridebat*, davon λιγὺς, λιγυρὸς.

Λίγδα, ἡ, ſ. v. a. λίγδες oder ἴγδη. —δην, Adv. (λίζω) dav. ἐπιλίγδην ſtreifend, an der Oberfläche, obenhin, indem der Pfeil pfeifend (λίγγω) vorbeyfliegt. —δος, ὁ, ein Durchſchlag; eine durchlöcherte Form der Töpfer und Arbeiter in Thon. Photius erkl. es auch durch χῶνος, der Löcher hat, um dadurch geſchmolzenes Kupfer zu ſeigen δι' ὧν ὁ χαλκὸς ἠθεῖται. Sonach wäre es auch eine Form oder Kaſten von Thon mit Löchern, in welchem Kupfer und Silbererz ausgeſchmolzen wird und durch die Löcher ausläuft. Euſtath. ſagt, die Löcher hätten die Geſtalt des Δ gehabt. Man ſetzte darein wächſerne Modelle, die im Feuer ſchmolzen: Pollux 10, 189 und ſo gieſst Philo Mathem. vet. p. 77. kupferne Büchſen, die er vorher in Wachs modelt: προτοιχθέντα κήρινα καὶ χωνευθέντα. Sonach iſt es die thönerne Form mit Löchern, worein das wächſerne Modell geſetzt wird, nach welchem eine hohle Statüe von Kupfer gegoſſen wird. S. Nikolai Beſchreibung v. Berlin 2 B. 4ter Anh. S. 75. zweite Ausg.

Λίγειος, α, ον, ſ. v. a. λιγὺς, εῖα, ὺ; bey Heliodor. Aeth. 6 p. 270. λίγιον τι.

Λιγέως, Adv. ſ. v. a. λίγα, λιγὺ und λιγυρῶς.

Λίγνον, τὸ, S. λίγνη. —νυόεις, ὁσσα, ὁεν, (λιγνὺς) ruſſig, rauchicht; v. —νὺς, ὑος, ἡ, ein dampfendes, rauchendes Feuer; 2) der Rauch, auch der Ruſs; (*fuligo*) davon —νυώδης, ους, ὁ, ἡ, ruſsig, räuchericht, rauchig. —νωτος, S. λιγνωτὸς.

Λιγυηχὴς, ὁος, ὁ, ἡ, (ἠχὴ) λιγύθροος, zuſammengez. λιγύθρους. (θρόος) λιγύμολπος, ὁ, ἡ, (μολπὴ) λιγύμυθος, ὁ, ἡ, (μῦθος) λιγυπνοος ſ. v. a. λιγύπνους contr. λιγύπνους, ὁ, ἡ, (πνέω, πνοὴ) ſind alle von λιγὺς, λιγυρὸς, und bedeuten das helle, ſcharfe im Tone, Getönliche, Geſange, Stimme, Rede, Winde oder Luft.

Λιγύκροτος, ὁ, ἡ, ſcharf-hell tönend. Suidas welcher auch λιγύμοχθος aus Ariſtoph. av. 1381. hat, wo jetzt λιγύΦθογγος oder λιγύμυθος ſteht.

Λιγυπτέρυγος, ὁ, ἡ, (πτέρυξ) mit hellrauſchenden Flügeln, Meleager.

Λιγυρίζω, (λιγυρὸς) ich rede oder ſinge hell, oder angenehm, wie λιγαίνω, Heſych. —ριον, τὸ, ſ. v. a. λυγγούριον, zweif. —ρόθροος, contr. λιγυρόθρους, ὁ, ἡ, ſ. v. a. λιγύθροος, helltönend. —ρόπνοος, contr. λιγυρόπνους, ὁ, ἡ, ſ. v. a. λιγύπνοος, hell-ſcharfblaſend. —ρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. —ρῶς, von λιγὺς, welches Homer vom Winde, λιγέων ἀνέμων, λιγυπνείοντας ἀήτας, von Menſchen κηρύκεσσι λιγυΦθόγγεσι, λιγὺς ἀγορητὴς, vom Weinen und Klagen, κλαῖον δὲ λιγυέως ἀδινώτερον ἠὲ σίωνοί, λίγα κωκύειν, vom ſprechen ἀγόρευε παῦρα μὲν ἀλλὰ μάλα λιγέως, braucht; ſo wie λιγυρὰ πνοιὴ, ἀοιδὴ, μάστιξ, wo man es durch *argutus* u. *ſtridulus* geben kann: eigentl. iſt es von λίγγω, λίγξε βιὸς, der Pfeil pfiff, ſauſte im Fluge; ein bey geſchwinder Bewegung ſauſender pfeifender Körper: alſo μάστιξ λιγυρὴ, eine geſchwind bewegte und klatſchende Peitſche, ſo der Wind ſauſend; Φωνὴ ſ. v. a. ὀξεῖα, *acuta*, eine ſcharfe, kreiſchende, pfeifende oder hohe Stimme-Ton, durchdringend: daher ſcheint es hernach für angenehm, reizend im Sprechen und Singen zu ſtehn, oder vielmehr iſt λιγὺς ἀγορητὴς vom Therſites ein mit heller kreiſchender Stimme ſprechender; und wiederum παῦρα ἀλλὰ λιγέως ἀγόρευε, er ſprach wenig aber durchdringend, nachdrücklich. λίγα κωκύειν, mit hoher kreiſchender Stimme klagen. Ariſtot. hat Φωνὴν λιγυρὴν von Vögeln: Iſocrates σύμβιον ἁπάντων ἥδιστον καὶ λιγυρώτατον. Ariſtot. de audibil. erklärt Φωναὶ λιγυραὶ durch λαπταὶ καὶ πυκναὶ. Bey Xen. Cyneg. 4, 1 erklärt οὖρα λιγυρὰ Pollux durch ὀξεῖα, Arrianus d. λαπτὰ.

Λιγὺς, εῖα, ὺ, poetiſch ſ. v. a. das abgeleitete λιγυρὸς, von λίγγω oder λιζω *ſtrideo*, das Sauſen eines ſchnell fahrenden Pfeils.

Λίγυς, υος, ὁ, *Ligur* Λιγυστικὸς, *Ligufticus*, Λιγυστὶς, ἡ, aus Ligurien, Λιγυστικὸν, τὸ, Dioſcor. 3, 58, eine Doldentragende Pflanze, *Laſerpitium ſiler* Linnaei oder *Ligufticum*, *Levifticum* Linnaei.

ΛιγύΦθογγος, ὁ, ἡ, oder λιγὺ Φωνὲς (Φθόγγος. Φωνὴ) hell oder laut tönend, mit heller-feiner-lauter Stimme.

Λιθάζω, mit Steinen werfen, Polyb. 10, 29. ſteinigen.

Λίθαξ, ακος, ὁ, ἡ, gleichſam dimin. v. λίθος, Stein, Fels; adject. πέτρα, ſteinig, hart, Odyſſ. 5, 413.

Λιθάργυρος, ὁ, (λίθος) Glätte, Silber- und Bleyglätte, die beym Schmelzen des Silbererztes entfieht; 2) ein Metall, daraus weifse dem Zinn ähnliche weifse Gefäfse gemacht werden; davon λιθάργυρος ὄλτη, und λιθαργύρεος ποδονιπτὴρ b. Athenaeus p. 451. auch nennt Ariftot. Elench. Sophift. 1. λιθαργύρινα καὶ τὰ κατατέρινα σκεύη als folche, die am Anfehn von Silber haben. Iit es mit ψευδάργυρος verwandt?

Λιθαρίδιον, τὸ, u. λιθάριον, τὸ, dimin. v. λίθος, kleiner Stein, Edelftein.

Λιθᾶς, ᾶδος, ἡ, f. v. a. λίθος. —αστὴς, ὁ, Steiniger; davon λιθαστικὸς, zum Steinigen gehörig.

Λιθεία, ἡ, Steinart, Marmorart, auch λιθία wie ξυλεία.

Λίθειος, εία, ειον, oder λίθεος, ὁ, ἡ, u. λίθεος, έα, εον, oder λίθεος, ὁ, ἡ, f. v. a. λίθινος, von Stein, fteinern.

Λιθία, ἡ, f. v. a. λιθεία. —ακὸς, die Steine betreffend, zu den Steinen gehörig, daher λιθιακὰ (συγγράμματα) Schriften, Abhandlungen von Steinen oder Edelfteinen. —ασις, ἡ, Blafenftein, die Krankheit: auch ein harter Anfatz am Augenliede; von —άω, ῶ, (λίθος) ich leide Steinfchmerzen o. am Blafenfteine.

Λιθίδιον, τὸ, dimin. v. λίθος.

Λιθίζω, dem Steine ähnlich feyn, wie ein Stein ausfehen.

Λίθινος, ίνη, ινον, oder λίθινος, ὁ, ἡ, Adv. —νως, fteinig, fteinern, von Felfen.

Λιθὶς, ίδος, ἡ, dimin. v. λίθος, wie λιθὰς.

Λιθόβλητος, ὁ, ἡ, (βλέω, βολέω) mit Steinen geworfen, gefteinigt. —βολέω, ῶ, ich werfe Steine oder mit Steinen; dav. —βολία, ἡ, das Werfen der Steine, das Steinigen. —βόλος, ὁ, ἡ, Steine od. mit Steinen werfend, fteinigend. τὸ λιθόβολον, eine Wurfmafchine Steine damit zu fchleudern. —γλύπτης, ου, ὁ, (γλύφω) Steinfchneider: zw. —γλυφὴς, έος, ὁ, ἡ, in Stein gefchnitten - gegraben. —γλύφος, ὁ, f. v. a. λιθογλύπτης, Lucian. —δενδρον, τὸ, eigentl. Steinbaum, baumförmig gebildete Korallen, welche erhärten follten, fobald fie aus dem Meere in die Luft kämen. —δερκὴς, έος, ὁ, ἡ, (δέρκω) durch den Anblick verfteinernd, Epigr. —δερμος, ὁ, ἡ, (δέρμα) mit einem fteinernen Felle oder Schaale. —δικτέω, (δίκη) Steine oder mit Steinen werfen, Suidas. —δμητος, ὁ, ἡ, contr. aus λιθόδομητος, ὁ, ἡ, (δομέω) von Stein mit Steinen erbauet. —δόμος, ὁ, (δέμω) von Steinen erbauend, Maurer. —ειδὴς, έος, ὁ, ἡ, fteinartig. —εργὸς, ὁ, ἡ, u. λιθουργὸς, ὁ, ἡ, Opp. Cyn. 3, 222 u. Anthol. die in Stein verwandelnde, wie λιθοδερκὴς. —θλάω, ῶ, Steine zerbrechen - zerdrücken.

Λιθοκάρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία) von fteinernem, d. i. hartem Herzen, Bafilius. —κέφαλος, ὁ, ἡ, mit fteinernem Kopfe, Athenaei p. 305. —κόλλα, ἡ, Steinkitt, Diofcor. 5, 164. —κόλλητος, ὁ, ἡ, (λιθοκολλάω) mit Steinen gekittet, mit oder von angekitteten Steinen - Edelfteinen ausgelegt oder verziert. τὸ λιθοκ. bey Strabo 16 pag. 1125. Befetzung oder Schmuck mit Edelfteinen oder koftbarem Marmor. —κοπία, ἡ, (λιθοκοπέω) das Steinhauen. —κόπος, ὁ, (κόπτω) Steinhauer. —κτονία, ἡ, Mord durch Steinigung; Anthol. —λευστέω, ῶ, mit Steinen werfen, fteinigen: davon —λεύστης, ου, ὁ, f. v. a. λιθοβόλος, Hefych. und —λευστος, ὁ, ἡ, gefteinigt: ἅρης Sophocl. Ajac. 254. f. v. a. λιθοκτονία. —λεύω, ft. λιθολευστέω, fehr zw. —λογέω, ῶ, ich lefe Steine, baue mit gefammelten Steinen, doch ohne Kalk, was Thucyd. 4, 4 λογάδην συντιθέναι nennt. —λόγημα, τὸ, eigentl. Sammlung oder Zufammenfügung von Steinen, Bau mit Steinen, Xen. Cyr. 6, 3, 25. —λόγος, ὁ, ἡ, (λέγω) Steinfammler, der mit gefammelten Steinen baut, Maurer, Xen. Hellen. 4, 4, 18 und 4, 8, 9. —μότης, f. L. bey Hefych. ft. λιθωμ. —μυλία, ἡ, bey Suidas λιθομυλία κατέστρωσε, f. L. ft. λίθῳ μυλία oder μυλίτῃ, molari lapide. —ξεστος, ὁ, ἡ, aus Stein gehauen, Clemens Alex. —ξοεῖον, τὸ, die Werkftätte eines λιθοξόος, Steinhauers, Bildhauers, Gloffar. St. —ξοϊκὸς, zum Behauen und Bearbeiten d. Steins gehörig - bequem - gefchickt. —ξόος, ὁ, (λίθος, ξέω) der Steine behauet - polirt oder als Bildhauer bearbeitet. —ποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) Steine machend, verfteinernd, Luciani Imag. —πρίστης, ου, ὁ, (λίθους, πρίζω) Steine oder Marmor ſägend, Pollux.

Λιθόρρινος, ὁ, ἡ, (ῥινὸς, λίθος) χελώνη, die Schildkröte mit fteinerner Haut-Schale.

Λίθος, ὁ, der Stein, Geftein. 2) ἡ λίθος, der Edelftein. 3) bey Ariftoph. Acharn. 683 Pac. 680. Eccleſ. 87 ὁ ἐν τῇ πυκνὶ λίθος, die Rednerbühne, worauf die Demagogen ftanden, wenn fie zum Volke fprachen: S. λιθωμότης, u. Harpocration in λίθος. 4) ἐν σκύφῳ χυτῆς λίθου Athenaei 10, 432, eine unbekannte Materie, woraus der Becher war; wahrfcheinlich diefelbe, wie bei Herodot. 2, 169 ἀρτήματα λίθινα χυτὰ καὶ χρύσεα, wo andre λιθωτὰ lefen. Auf diefe Stelle geht die Gloffe des Hefych. und Suidas χυτὸν — καὶ ὁ ξε-

στὸς λίθος, Ἡρόδοτος. Dieſe Auslegung findet aber nicht Statt. Bey Suidas findet ſich die Gloſſe λίθων χοαὶ, ἀργυρᾶς καὶ χρυσᾶς aus einem Dichter, welches aber Heſych. anders erklärt.

Λιθοσόος, λιθοσσόος, ὁ, ἡ, (σεύω) mit Steinen werfend- forttreibend- ſcheuchend- ſteinigend: Nonnus. —σπαδὴς, ὁ, ἡ, (στάω) aus Stein gezogen d. i. erbauet, Sophocles Ant. 1218. —σπερμον, τὸ, (σπέρμα) Steinſamen, eine Pflanze, Dioſcor. 3, 158. Plin. 27, 11, vielleicht *Coix lacrima* Jobi. —στεγὴς, ὁ, ἡ, (στέγω) mit Steinen gedeckt, Schol. Lycophr. 3, 50 zw. —στρωτος, ὁ, ἡ, (στρωννυω) *ſtratus lapidibus*, mit Steinen belegt - gepflaſtert - ausgelegt, *pavimentum lithoſtratum*, ein mit gefärbten kleinen Steinen ausgelegter moſaiſcher Boden, oder von Muſivarbeit ein Boden. —τομεῖον, τὸ, ſ. v. a. λιθοτομία, Gloſſar. St. —τομέω, ich haue, breche Steine aus. —τομία, ἡ, das Hauen oder Brechen der Steine; der Steinſchnitt, das Ausſchneiden des Blaſenſteins. 2) ſ. v. a. λαστομία, der Steinbruch Demoſthen. 3) die gebrochenen Steine. καὶ οἱ τὸ πολὺ τῆς λιθοτομίας τῆς πεντέλησιν ἐς τὴν εἰκοδομὴν ἀνηλώθη Pauſan. 1, 19. —τόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω, λίθος) der Steine haut, bricht: 2) der Blaſenſteine ausſchneidet; 3) λιθότομος, ὁ, ἡ, aus Stein gehauen. Die Form λιθοτομίας, ὁ, iſt eine ſ. L. aus Pollux 7, 118, wo jetzt αἱ λιθοτομίαι ſtehn. —τράχηλος, ὁ, ἡ, mit ſteinernem oder harten Halſe oder Nacken, zweif. —τριβικὸς, (λίθος, τρίβω) davon ἡ λιθοτριβικὴ, verſt. τέχνη, die Steinſchleiferkunſt.

Λιθουλκέω, ῶ, ich ziehe Steine heraus oder in die Höhe; von —κὸς, ὁ, ἡ, der Steine heraus oder in die Höhe zieht.

Λιθουργέω, ῶ, ich arbeite in Stein; bearbeite den Stein; davon —γία, ἡ, Bearbeitung der Steine, Arbeit in Stein. —γίζω, ſ. v. a. λιθουργέω, zweifelh. —γικὸς, ἡ, ὸν, zum λιθουργὸς gehörig, ihn betreffend: dav. λιθουργικὴ verſt. τέχνη, Kunſt deſſelben. —γιον, τὸ, ſ. v. a. λιθοτομεῖον, zw. —γὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον, λίθος) Steinarbeiter; σιδήρια λιθουργὰ, eiſerne Werkzeuge Steine zu bearbeiten, ſonſt —γικά.

Λιθοφορέω, ῶ, ich trage Steine: von —φόρος, ὁ, ἡ, (λίθος, φέρω) Steine tragend- führend.

Λιθόω, ῶ, (λίθος) ſteinern oder zu Stein machen.

Λιθώδης, εος, ὁ, ἡ, ſteinhart: davon —δία, ἡ, Härte des Steins, Euſtath.

Λιθωμάτης, ου, ὁ, (λίθος, ὄμνυμι) bey Heſych. ſ. v. a. δημηγόρος, der auf der Rednerbühne (ὁ ἐν τῇ πνυκὶ λίθος Ariſtoph. Ach. 683. Eccleſ. 87. Pac. 680. *ſuggeſtus*) ſchwört.

Λίθωσις, ἡ, (λιθόω) das ſteinern oder zu Stein machen, Verwandlung in Stein, Plutar. 9 p. 754.

Λικμὰς, ἡ, (λικμάω) ſ. v. a. θρίναξ, Wurfſchaufel, bey Heſych. λιχμὰς. —μάω, ῶ, und λικμαίνω, ich trenne oder ſondre das Korn von dem zermalmten Halme, Xenoph. Oec. 18, 2. ich wurfle- reinige das Getraide von der Spreu; ich trenne, zerſtreue: dav. —μητὴρ, ῆρος, ὁ, λικμητὴς, ὁ, und λικμήτωρ, ὁ, der das Getraide wurfelt und reiniget: davon —μητήριον, τὸ, das Werkzeug dazu, Wurfſchaufel oder Mulde. —μητηρὶς, ίδος, ἡ, ſ. v. a. d. vorh. Pollux 1, 245. —μητὴς, οῦ, ὁ, ſ. v. a. λικμητὴρ: dav. —μητικὸς, ἡ, ὸν, zum reinigen des Getraides gehörig. —μήτωρ, ορος, ὁ, ſ. v. a. λικμητὴρ. —μίζω, ſ. v. a. λικμάω, —μὸς, ὁ, ein Werkzeug, das Getraide auf der Tenne vom Stroh und der Spreu zu reinigen, Wurfſchaufel oder Mulde. Bey den LXX in Amos 9, 9 und Heſych. S. λίκνον. —μοφόρος, ὁ, ἡ, S. λικνοφόρος.

Λικνάριον, τὸ, dimin. von λίκνον. —νίζω, und λικνίζω, ſ. v. a. λικμάω, Gloſſar. St. —νίτης, ου, ὁ, Beywort des Bacchus, den die λικνοφόροι verehren, dem die *vannus myſtica* geweiht iſt. —νοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, von der Art der Schwinge: Suidas erklärt es auch durch ῥυταρὸς; von —νον, τὸ, auch λείκνον, τὸ, hält man mit λικμὸς für einerley, eine geflochtene Schwinge, womit man das Getreide von der Spreu im Winde reinigte, *vannus*. 2) vorz. eine Schwinge, oder Korb zum tragen der Opfergeräthſchaften. S. λικνοφορέω. Man verehrte aber auch andre Götter mit den Erſtlingen der Feldfrüchte, die man auf ein λίκνον gelegt darbrachte; das heißt λίκνοις προστρέπεσθαι. Plutar. de fort. οἱ τὴν Διὸς γοργῶπιν ἐργάνην στρατοῖς λίκνοισι προστρέπεσθαι, wo es Heſych. durch κανοῦν, *caniſtrum* erklärt. 3) eine Wiege ſtatt welcher nehmlich ein Korb od. Schwinge dient. Hymn. in Merc. Themiſt. Or. 18. —στοφεῖν, die Schwinge in Prozeſſion auf dem Kopfe tragen, ſ. v. a. λικνοφορέω. Heſych. von —στεφὴς, ὁ, ἡ, (λίκνον, στέφω) bekränzt mit einer Schwinge, dergleichen auf dem Kopfe tragend. —νοφορέω, ῶ, und λικνοφόρος, ὁ, ἡ, wird von denen gebraucht, die bey den bacchiſchen Feſten und Myſterien, die zum Opfer und Gottesdienſt gehörigen Sachen in einer Schwinge, λίκνον, oder geflochtenem Korbe, *myſtica vannus Iacchi* Virgil. tragen, alſo die

Schwinge tragen und Schwingeträger. S. in λίκνον.

Λικριφῖς, Adv. *oblique*, von der Seite, f. v. a. λεχρίς, davon

Λικροί, οἱ, die Enden am Hirſchgeweihe, weil ſie in die Quere ſtehn. S. λέκροι.

Λίκτης, ου, ὁ, (λείχω) einer der leckt.

Λιλαίομαι, (λάω, λαίω) m. d. Genit. oder Infinit. ich verlange nach etwas, ſtrebe, bemühe mich. S. λελιημένος.

Λιμαγχέω, ῶ, (λεμὸς, ἀγχω) ich laſſe einen hungern, ich verzehre - vermindere durch Hunger: davon —χία, ἡ, das Faſten, Hungern, Rufus Epheſ. davon —χικὸς, ἡ, ὸν, mit hungern und faſten plagend: paſſive, abgezehrt, Hippocr. —χουέω, ῶ, f. v. a. λιμαγχέω, Stobaei Serm. 44. Baſilius.

Λιμαίνω, (λιμὸς) ich hungere, leide Hunger - Mangel, Herodot. 7, 25 und Appian.

Λιμακώδης, ες, ὁ, ἡ, f. v. a. λειμακώδης.

Λίμβος, ὁ, oder λιμβὸς, gefräſsig, leckerhaft, näſchig. Dieſes Wort mit ſeinen Ableitungen, λιμβεύω, λιμβεύομαι, λιμβεία, brauchen die ſpätern Griechen für λίχνος, λιχνεύω, λιχνεία. —βρὸς, ὰ, ὸν, S. λιβρὸς no. 2.

Λιμενάρχης, ου, ὁ, d. i. λιμένος ἄρχων, Aufſeher eines Hafens oder der dortigen Zölle; davon —χία, ἡ, des vorigen Würde - Amt - Stelle.

Λιμενηόχος, ὁ, ἡ, d. i. λιμένα ἔχων, den Hafen innehabend, bewohnend: —ήοχος, ὁ, ἡ, im Hafen befindlich oder eingeſchloſſen. —νίζω, im Hafen ſeyn: Polyaeni 4, 7, 7 κρημνῷ λιμενίζοντι, der einen Hafen bildet. —νιον, τὸ, oder λιμενίσκος, ὁ, dimin. v. λιμὴν. —νίτης, ου, ὁ, femin. λιμενῖτις, ἡ, aus von dem Hafen, zum Hafen gehörig, einem Hafen ähnlich. —νοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) hafenartig, wie ein Hafen. —νορμίτης, ου, ὁ, Analecta Br. 2 p. 277 no. 3. πρῆπτος, wofür p. 16, no 37. ἐνορμίτης und 1 p. 235, no. 57 λιμενίτης ſteht: zw. —νοσκόπος, ὁ, ἡ, Hafenaufſeher. —νοφυλακία, ἡ, Amt eines —νοφύλαξ, ακος, ὁ, Hafenwächter.

Λιμὴν, ένος, ὁ, Hafen. S. λίμνη.

Λιμηρὸς, ρὰ, ρὸν, (λιμὸς) hungrig, verhungert, arm.

Λιμνάζω, f. άσω, *ſtagno*, ſumpficht ſeyn, ſtehend Waſſer haben oder von überfließendem Waſſer in Sumpf verwandelt werden. —ναι, αἱ, in Athen ein Platz neben der Burg, wo der älteſte Tempel des Bacchus ſtand in dem Raume Λήναιον genennt, dem jährlich am 12ten des Anthefterion der βασιλεὺς mit ſeiner Frau und den Prieſterinnen γέραιραι ein ſolennes Opfer brachten und den geheimen Gottesdienſt verrichteten. Daher Bacchus Λιμνηγενὴς und Λιμναῖος und Λιμνήτης heiſst, ſo wie auch die daſelbſt verehrte Diana, ἄρτεμις, Demoſth. c. Neaer. 1371. —ναῖος, αία, αῖον, ſumpficht; 2) aus λίμναι. —νακὶς, ίδος, ἡ, Orphika 648 viell. λειμακίδιον, von λείμαξ, d. i. λειμὼν; jenes von λίμνη. —νὰς, άδος, ἡ, f. v. a. λιμναίη, Theocr. —νασία, ἡ, (λιμνάζω) das Austreten und Stehnbleiben des Waſſers - eines Fluſſes - Meers, Ariſtot. Probl. 2. —νᾶτις, dor. ſt. λιμνῆτις. —νη, ἡ, ein Sumpf, See, Teich, eigentl. ausgetretenes Fluſs od. Seewaſſer. ὅσοι ποταμοὶ λιμνάζουσιν εἰς ἕλη ἢ ὅσα ἕλη λιμνάζονται Ariſtot. Probl. 25, 2. 2) bey den Dichtern auch die See, der Ozean. Von λείβω, λίβω *libo*, tröpfeln, flieſsen, f. λίψω, λέλιμαι, λιμενὸς, λίμνη, wie von στάζω, *ſtagnum*. —νῆστις, ἡ, (λίμνη) f. v. a. ἀδάρκη. —νήτης, ου, ὁ, λιμνῆτις, ἡ, f. v. a. λιμναῖος, oder aus der Gegend, λίμναι. —νιάζω, f. v. a. λιμνάζω, Strabo 13 p. 920. zw. —νοειδὴς, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, nach Art eines Sumpfes - Sees. —νοθάλαττα, ἡ, der vom austretenden Seewaſſer gebildete Sumpf - See - Teich, Strabo und Ariſtot. h. a. —νομάχης, ου, ὁ, (μάχη) der zu λίμναι kämpft. —νόστρεα, τὰ, (λίμνη, ὄστρεον) bey Ariſtot. h. a. 4, 4. unſre Auſtern. —νοσώματος, ὁ, ἡ, f. v. a. λιμνώδης Eubulus Athenaei pag. 300. —νουργὸς, ὁ, ἡ, (λίμνη, ἔργον) der in Sümpfen - Seen arbeitet, wie Fiſcher, Plutar. Marii 37. —νοφυὴς, έος, ὁ, ἡ, (φύω) im Sumpfe - Teiche geboren - wachſend. —νοχαρὴς, έος, ὁ, ἡ, (λίμνη, χαρὰ) ſich des Sumpfes freuend, gern darin lebend: davon der Name eines Froſches —νόχαρις Batrachom. 211. —νόω, überſchwemmen und zum Sumpfe (λίμνη) machen, Strabo 5 p. 367. —νώδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος, λίμνη) Teich - oder Sumpfartig: voll Sümpfe oder Teiche.

Λιμοδοξία, ἡ, Philo 1 p. 290 der Hunger nach Ruhm; Ruhmſucht. —δωρον, τὸ, ein Unkraut unter dem Kümmel wachſend, Theophr. h. pl. 8, 8 wo andre Ausgaben αἱμόδωρον haben. Man hält es für ὀροβάγχη Dioſcor. 2, 172. Vergl. Plinius 89, 10. —θνὴς, ὁ, ἡ, (θνήσκω) vor Hunger ſterbend oder geſtorben, Aeſchyli Agam. 1282. —κίμβιξ, κος, ὁ, ἡ, (λίμος, κίμβιξ) Hungerleider, Filtz, Geizhals, Euſtath. —κόλαξ, ὁ, ein Schmeichler aus Hunger, Phrynichi appar. p. 467. —κτονέω, ῶ, ich tödte durch Hunger: ich hungere aus, laſſe hungern: davon —κτονία, ἡ, das Tödten durch Hunger, das Aushungern. —κτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) durch Hunger tödtend, aushungernd.

Λιμοξήρος, ὁ, ἡ, Adv. —ήρως, hungertrocken, Gloſſar. St.

Λιμός, ὁ, (λίπω, λιμπάνω, perf. paſſ. λέλιμαι) Hunger, Hungersnoth, Mangel an Eſſen und Lebensmitteln: doriſch ἡ λιμὸς, Schol. Ariſtoph. Ach. 743. davon

Λιμουργὸς, bey Dio Or. 33 viell. ſt. λιμνουργός.

Λιμοφορεὺς, έως, ὁ, ſ. v. a. λιμοφόρος, ὁ, ἡ. (Φέρω) hungerbringend oder verurſachend. —ψωρος, ὁ, Polyb. 3, 87, Hungerkrätze, Krätze aus Hunger und ſchlechter Nahrung entſtanden bey Menſchen und Vieh.

Λιμπάνω, eine andere Form von λείπω.

Λιμφεύω und λιμφὸς erklärt Heſych. d. ἀπατάω, Φειδωχὸς, συκοφάντης: ſcheint mit λιμβεύω λιμβὸς einerley zu ſeyn.

Λιμώδης, ες, ὁ, ἡ, hungrig, verhungert.

Λιμώσσω und λιμώττω (λιμὸς, λιμόω) hungern, hungrig ſeyn.

Λιναγερτουμένη, ἡ, erklärt Heſych. mit ſchlechten oder leinenen Kleidern angezogen, oder Leinewand bereitend, λινεργοῦσα. Bey Philes Carm. 102 v. 6. kommt λιναγρέτην oder λιναγέρτην im zweifelhaften Sinne vor. Λιναγρέτης, ὁ, bey Lycophr. 237 wird ἀγρευθεὶς ἐν λίνοις, in Netzen gefangen erklärt.

Λιναῖος, ſ. v. a. λίνεος.

Λινάριον, τὸ, dimin. v. λίνον und eben ſo viel.

Λινάω, davon ἐπιλινάω, die Stellnetze umgehen und beſehen, ſ. v. a. λινοπτάω, bey Heſych. welcher auch λίναμαι, τρέπομαι, ferner ἐπιλίνημι, ἐπιτρέπω hat. Euſtathius führt auch διαλινήσατο ὁ λαγωὸς, der Haaſe iſt durchs Netz gegangen, und ἐξελίνησεν in eben dem Sinne an. Im Heſych ſteht λινοπτάζει, λινοπτᾶ, ἐπιλινεύει, περιβλέπει, wo Mularus ἐπὶ λίνα περιβλέπει geſchrieben hat.

Λινέη, ἡ, das lat. *linea*. S. d. flgd.

Λίνεος und λίνεος, έα, εον, zuſammengezogen λινοῦς, λινῆ, λινοῦν, leinen, aus Flachs gemacht, *lineus*. Beym Bito von Maſchinen ſteht häufig λινέαι und λιναῖαι für Stricke, Seile, wie das lat. *linea* für Faden, Strick, Bindfaden.

Λινεργὴς, ὁος, ὁ, ἡ, (λίνον, ἔργον) aus Flachs bereitet, leinen.

Λινεὺς, έως, ὁ, der Fiſcher von λίνον; 2) eine Art von Meerfiſch, *Mugil*, Heſych.

Λινεύω γυργάθοις Arriani Peripl. Erythr. p. 10 l. v. a. fiſchen, fangen; von Λίνον, Netz.

Λινίσκος, ου, ὁ, dimin. von und eben ſo viel als λίνον.

Λινόδεσμος, ὁ, ἡ, ein Band von Flachs, Bindfaden. 2) als adject. ſ. v. a. Λινόδετος, ὁ, ἡ, als σχοῖνος, Aeſchyl. eine Brücke - Flöſſe mit flächſenen Stricken verbunden. —δρυς, die Pflanze, ſonſt χαμαίδρυς. —ζωστις die Pflanze lat. *mercurialis annua* und *perennis* Linnaei Bingelkraut. Dioſcor. 4. 191. —ῥώρηξ, ηκος, ὁ, ἡ, mit einem leinenen Harniſch, Il. 2, 529. —καλάμη, ἡ, und λινοκαλαμὶς, ἡ, die Leinpflanze. Callim. fr. 265 nennt den kolchiſchen Flachs κολχίδα καλάμην. —κάρυξ, ὁ, der Leim verkauft und ausruft. Heſych. —κλωστος, ὁ, ἡ, (κλώθω) ἡ λακάτη, die Spindel, die Flachs ſpinnt, Analecta 3 p. 262. 524. paſſiv. von Flachs geſponnen. —κροκὸς, ὁ, ἡ, (κρόκη) von Flachs gewebt, leinen, aus Leinewand.

Λίνον, τὸ, *linum*, Lein, Flachs: 2) was aus dem Flachs bereitet iſt, als Faden, Zwirn, und das daraus bereitete Netz, die Angelſchnur, Leinewand, Seegeltuch, Seegel, λίνον λίνῳ συνάπτειν, ein Sprüchwort. S. λινοτόμος.

Λινόπεπλος, ὁ, ἡ, in einem leinenen Oberkleide. —πηνὴς, ὁ, ἡ, (πήνη) leinen, aus Flachs gemacht, Sophocles Pollucis 7, 45. —πλικτος, ὁ, ἡ, (πλήσσω, λίνον) netzſcheu, von Thieren die einmal dem Netze und der Gefangenſchaft entgangen und daher ſchüchtern ſind, Plutarch. Q. S. 2, 8. —πλὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω, λίνον) davon ſuperl. λινοπληγίστατος. Athenaei 7 p. 321. eigentl. vom Fiſche, der vom Netze eingeſchloſſen und gefangen ſich zu ängſtigen und zu werfen anfängt, indem er den Ausgang ſucht. Daher metaphor. ein Menſch in wüthender Bewegung; ſ. v. a. φρενοπλὴξ. S. d. vorherg. —πλόκος, ὁ, ἡ, (πλέκω) der Flachs-Netze flicht-ſtrickt; 2) λινόπλοκος, aus Flachs geflochten. —πλύνας, ου, ὁ, (πλύνω) eigentl. der Leinenzeug wäſcht. Heſych. erklärt es d. τριβεύς, wofür man γριπεὺς der Fiſcher, lieſt. —ποιὸς, ὁ, (ποιέω, λίνον) Leineweber, Schol. Ariſtoph. —πόρος, ὁ, ἡ, αὖραι λινόποροι, wie *Velivoli venti*, die durch die Segel ſtreichenden Winde. —πτάω, —πτάομαι, —πτάζω, S. λινόπτης. —πτερος, ὁ, ἡ, ναῦς, ein Schiff mit leinenen Flügeln d. i. Seegeln.

Λινόπτης, ου, ὁ, (ὄπτομαι, λίνον) der am Stellnetze ſteht und Acht hat, wenn die Thiere darinne ſind; dieſes Acht geben und ſehn heiſst λινοπτάω, λινοπτάζω und λινοπτῶμαι, Ariſtoph. Pac. 1178.

Λινοῤῥαφὴς, ὁ, ἡ, (ῥάπτω) von Leinewand zuſammengenäht oder geſetzt, Aeſchyli Suppl. 140.

Λίνος, ὁ, ἡ, ein Held Sohn der Uranie, von deſſen Schickſale die Griechen ein Lied hatten und häufig bey ihren

Gastmählern sangen, welches ebenfalls Λῖνος hiefs; davon, und vom vorgesetzten αἴ, ein Trauergesang Αἴλινος hiefs, welches hernach auch als adject. für klagend, kläglich gebraucht ward.

Λινόσαρκος, ὁ, ἡ, (σάρξ) τριφαλὴς, s. v. a. λεπτὴ, ἁπαλὴ, zart, weich, Athenaei p. 455. — σπαρτον, τὸ, (σπάρτον) bey Theophr. h. pl. 1, 8. eine zweifelh. Pflanze, wie Flachs oder *Spartum*. — σπερμον, τὸ, s. v. a. λίνου σπέρμα, Leinsaamen. — στασία, ἡ, das Stellen der Netze, das Jagen mit Stellnetzen; von — στατέω, ῶ, (λίνον, ἵστημι) ich stelle Netze auf, jage mit Stellnetzen. ἐθηρεύετο λινοστατούμενος, er ward umstellt und gejagt. Athenaei 5 p. 219. — στολία, ἡ, (λινοστολέω, von λινόστολος) die Bekleidung mit - von Leinewand; das tragen leinener Kleider, Plutar. 7 p. 389. — τόμος, ὁ, (τέμνω, λίνον) der Fäden - Bindfaden zerschneidet; vorzügl. ein Gaukler, der leinene Fäden zerschneidet und dann den Zuschauern sie wiederum ganz zeigt. Einige erklärten davon die sprüchwörtl. Redensart λίνον λίνῳ συνάπτειν, Faden an Faden knüpfen; daher Suidas sagt: λίνον λίνῳ συνάπτεις, ἐπὶ τῶν παρακρουομένων ἢ ἀπατούντων, andre erklärten es, immer dasselbe thun.

Λινοῦλκος, ὁ, ἡ, (λίνον ἕλκω) von Flachs gezogen oder gesponnen, Jon. Athenaei p. 451.

Λινουργεῖον, τὸ, (ἔργον) Werkstätte, Manufacturort der Leineweber, Strabo 16 p. 1074. — γία, ἡ, die Bereitung der Leinewand; die bereitete Leinewand selbst; von — γὸς, ὁ, ἡ, der Leinewand bereitet - webt u. dergl. 2) Oppiani Ixeut. 3, 23, eine Art von Gänsen.

Λινοῦς, s. λίνεος.

Λινοῦχος, ὁ, (ἔχω, λίνον) *retiarius*, Fischer oder Fechter mit dem Netze.

Λινοφθόρος, ὁ, ἡ, (φθείρω) die Leinewand verwüstend - verderbend, Aeschyli Choe. 25. — χίτων, ωνος, ὁ, ἡ, mit leinenem Unterkleide, mit Leinewand bekleidet. — χλαίνης, ου, ὁ, ἡ, mit leinenem Oberkleide, Ueberrocke, χλαῖνα, aus Dionys. Perieg.

Λινόω, ῶ, (λίνον) ich binde mit einem leinenen Faden; davon

Λίνωσις, ἡ, das Binden mit dem Faden.

Λίπα, Adverb. ἀλείφεσθαι, χρίεσθαι, mit Oel sich salben; viell. s. λίπαι v. λίπας.

Λιπάζω und λιπαίνω, (λίπας, λίπος) ich mache fett, salbe, schmiere ein; dünge; λιπάσεις Nicandri Ther. 90.

Λιπαράμπυξ, υκος, ὁ, ἡ, (λιπαρὸς, ἄμπυξ) mit schöner Stirnbinde um die Haare, Pindar. S. ἄμπυξ. — ραυγὴς, ὁ, ἡ, (λιπαρὸς, αὐγὴ) glänzend, leuchtend, helle, Athenaei p. 643. — ρόω, ῶ, (λιπαρὴς) ich beharre bey einer Sache, Handlung. Bitte; daher ämsig seyn, beharren; anhalten; dringend inständig bitten, zureden, ermahnen. διαγοντας, μένοντας λιπαρέειν, *durare manentem, vivitentem*. bey Herodot. μηδὲ λιπάρεε τῇ πόσει, trink nicht weiter, Herodot. 5, 19 vergl. 8, 144. — ρέω, ῶς, Adv. anhaltend, dringend; von — ρὴς, ἐος, ὁ, ἡ, anhaltend in Handlungen u. Worten: also ämsig, fleifsig, beharrlich; v. λιπαρὸς, obgleich es andre von λίαν παρεῖναι oder λίπτω ableiten. Hier bestimmt aber die Endung blos die Bedeutung, welche im Worte γλίσχρος dieselbe ist; λιπαρῇ καὶ θεραπευτικὴν ὄχλων Plutar. Coriol. davon — ρία, ἡ, die Fettigkeit. 2) die Beharrlichkeit im handeln - sprechen oder bitten; also Aemsigkeit, dringende Bitte; Beständigkeit. λιπαρίῃ καὶ ἀρετῇ durch Standhaftigkeit und Tapferkeit, Herodot. 9.

Λιπαρόγεως, ω, ὁ, ἡ, (λ. γῆ) mit fettem Boden. — ρόζωνος, ὁ, ἡ, (ζώνη) ἥλιος, Eur. Phoen. mit glänzendem - schönem Gürtel. — ρόθρονος, ὁ, ἡ, mit fettem oder glänzendem Sitze: ἐσχάρα. Aeschyli Eum. 809. — ροκρήδεμνος, ὁ, ἡ, mit einem glänzenden - schimmernden Schleier, Il. 6, 382. wie — άμπυξ. — ρόμματος, ὁ, ἡ, (ὄμμα) mit fettenglänzenden Augen. — ροπλόκαμος, ὁ, ἡ, mit fettem - gesalbtem oder glänzendem Haupthaar. — ρὸς, ρὰ, ρὸν, (λίπαω) fett, fettig, mit Oel - Fett - Salbe geschmiert - gesalbt; und vom Boden, fruchtbar, feist. Man schmierte sich auf dem Ringeplatze (*Palaestra*) mit Oel, um den zu starken Schweifs und die Ermüdung zu verhindern; reiche Leute liefsen nach dem Bade mit Oel sich den Körper einsalben und bestrichen bey Gastmählern sich, vorzügl. Kopf, Haare, Gesichte und Bart mit wohlriechenden Salben; überhaupt ist das Fett am Körper ein Zeichen der Gesundheit, Stärke und des Ueberflusses an Nahrung; daher stammen die so verschiedenen Bedeutungen ab: 1) von glänzendem-gesunden-starken Ansehn, stark, frisch, wie lat. *nitidus*; 2) vermögend, reich, präclitig, vornehm, glücklich: der Lateiner verband in dem Worte, *nitidus, opimus, opiparus, lautus* fast alle dieselben und ähnliche Begriffe mit der ersten Bedeutung von Fett, Fruchtbarkeit, Ueberfluss und mit dem Baden der reichen Leute. Bey Homer kommen λιπαροὶ πόδες von starken, schnellen Füssen; λιπαρὰ καλύπτρα, κρήδεμνα, zierlich, glänzend, prächtig; λιπαρὸν γῆρας, ein frisches munteres Alter; ὅσσων λιπαρὸν σέλας Theocr. 23, 8 von Munterkeit glän-

zendes Licht der Augen. Oft kann man es blos durch ſchön geben; Callima. nennt einen guten Hafen λιπαρὸν ὅρμον; λιπαραὶ θέμιστες, die ſegnenden, beglückenden; λιπαραὶ Ἀθῆναι, das mächtige, reiche, glückliche Athen, wohl vorzuglich in Rückſicht auf den daſelbſt herrſchenden Oelbau. 3) für anhaltend, beharrlich, (abgeleitet von dem klebrigen Weſen der Fettigkeit) iſt die Endung λιπαρὴς gebräuchlicher. Doch wird λιπαρὰ δέησις aus Joſephus angeführt. λιπαρῶς ἔχων ἀκούειν τοῦ Ἡροδίκου, ich verlange, Plato Protag. davon

Λιπαρότης, ητος, ἡ, das Fettſeyn, die Fettigkeit, Feiſtigkeit. —ρόχροος, contr. —ρόχρους, ὁ, ἡ, od. —ρόχεως, ωτος, ὁ, ἡ, mit glänzendem Körper. σελαναίη Theocr. 2, 165. —ρῶψ, ſ. v. a. λιπαρόμματος, bey Athenaeus τράπεζα ſ. v. a. λιπαρὰ.

Λίπασμα, τὸ, (λιπάζω) was fett macht, Fettigkeit: ſo nennte Epicur die Thräne λίπασμα ὀφθαλμῶν bey Cicomedes 2 p. 91. —μὸς, ὁ, (λιπάζω) das Fettmachen, Mäſten.

Λιπαυγὴς, ές, ὁ, ἡ, (λείπω, αὐγὴ) ſ. v. a. λιποφεγγὴς, blind.

Λιπάω, ῶ, (λίπος) ich bin fett, klebrig.

Λιπερνὴς, ίος, ὁ, ἡ, ein Flüchtling, armer- verlaſsner Menſch; davon λιφερνέω: bey Diodor 1 p. 504 γεωργὸς λ. —νήτης, ſ. v. a. λιπερνὴς, bey Archilochus, Cratinus. οὐδὲ λιπερνήτης κενεὸν καὶ ἀκερδὲς μόχθῳ κλαῖσε δικαιοτάτου μισθοῦ ἀτεμβόμενος Analecta Brunk. 3 p. 120.

Λιπεσήνωρ, ορος, ἡ, (λ. ἀνὴρ) die den Mann verläſst.

Λιπήμερος, ὁ, ἡ, (λ. ἡμέρα) παῖς, ein Kind das nicht zur rechten Zeit geboren wird, Heſych.

Λιπητὸς, ὁ, falſch ſt. λοπητὸς, Theophr. h. pl.

Λιπόβιος, ὁ, ἡ, ſterbend, todt, Heſych. —βλέφαρος, ὁ, ἡ, κύκλος dem die Augenlieder oder (βλέφαρον) Augen fehlen, Nonnus. —γάλακτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. λιπογ. Gloſſar. St. —γνώμων, ſ. λιπογνώμων. —γυιος, ὁ, ἡ, (λ. γυῖον) dem Glieder fehlen, lahm, Anthol. —δερμος, ὁ, ἡ, (λ. δέρμα) dem die Haut- Vorhaut fehlt. —ζυγος, ὁ, ἡ, (λ. ζυγὸς) der das Joch verlaſsen hat, einzeln, Heſych. —θυμέω, (λ. θυμὸς) ich werde ohnmächtig. —μαρτύρια, ἡ, ſ. λιτομαρτύριον. —μήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, der, die die Mutter verläſst oder verlaſsen hat. Anthol. —ναύτης, ου, ὁ, und λιπόνεως, ſ. v. a. λείπον. u. ſ. w. —πνοος, ους, ὁ, ἡ, (λ. πνοὴ) den der Odem verlaſsen hat; todt.

Λιποῤῥίνος, ὁ, ἡ, ein zweydeutiges Beywort des Salamander bey Nicander.

Λίπος, τὸ, Fettigkeit, Schmalz, Talg, Oel. —σαρκὴς, ές, ὁ, ἡ, und λιμόσαρκος (λείπω, σὰρξ) dem Fleiſch fehlt, mager. —σκιος, ὁ, ἡ, (λ. σκιὰ) der auſser dem Schatten - hell - deutlich iſt. —στέφανος, ὁ, ἡ, Φύλλον λιποστέφανον, ein Blatt das aus dem Kranze fällt, Anthol. —στρατία, ἡ, die Deſertion. —στράτιος, ὁ, ἡ, (λ. στρατὸς) ein Deſerteur. —τακτέω, ῶ, ich verlaſſe meine Reihe, Platz: v. —τάκτης, ου, ὁ, der ſeine Reihe, Platz verläſst. S. λειποτάκτης und λειποταξιον. —τριχὴς, ές, ὁ, ἡ, (λ. θρὶξ) dem das Haar fehlt - ausgeht, Anthol. —φεγγὴς, ές, ὁ, ἡ (λ. φέγγος) dem Licht oder das Geſicht fehlt: ὀμίχλη, finſter, dunkel, Muſaeus. —φθογγος, ὁ, ἡ, dem die Stimme fehlt; ſtumm. —ψυχέω, ῶ, (λ. ψυχὴ) ich werde ohnmächtig; ſterbe; werde kleinmüthig.

Λιπόω, ſ. v. a. λιπάζω, λιπαίνω, Nicand. Ther. 81.

Λίπτω, und **Λίπτομαι**, davon λελιμμένος, m. d. gehit. ich verlange, wünſche etwas; davon iſt die aeoliſche Form λίσσω, λίσσομαι, wofür man auch λίτομαι geſagt hat. Von λιτω iſt λιτὴ, λιταζω, λιτανὸς u. ſ. w. Schon Euſtath. ad Odyſſ. 1 p. 1398, 34 führt dieſe Ableitung an. Ich vermuthe, daſs vom futuro der Form λίσσω, λίσσομαι alſo λίξομαι, das Wort γλίχω, γλίχομαι abſtamme, welches blos die Aſpiration vorgeſetzt hat, wie λήμη, γλήμη; λᾶξ, γλᾶξ, lac.

Λιπώδης, ες, ὁ, ἡ, fettig.

Λιραίνω, f. ανῶ, (λιρὸς) ſ. v. a. ἀναιδεύομαι, Heſych.

Λίριος, λιριέων, und λίριον ſ. in λειρ.

Λιρὸς, unverſchämt. λιρὰ γοεῦσα γυνὴ Alexander Aetol. davon Suidas λιρόφθαλμος mit unverſchamten Augen, und Heſych. λιραίνω, ἀναιδεύομαι hat.

Λιρόφθαλμος, S. λειρ.

Λῖς, acc. λῖν, ſ. v. a. d. proſaiſche λέων, leo, Löwe.

Λῖς, Dat. λιτὶ, Acc. λῖτα, feines Leinen, odyſſ. 1, 131. Il. 8, 441. 8. λῖτον.

Λῖς, ἡ, ſ. v. a. λεῖα oder λισσὴ, glatte, odyſſ. 12, 64. 79.

Λίσπη, ἡ, S. λίσπος.

Λισπόπυγος, ὁ, ἡ, (λίσπος, πυγὴ) *podicem, nates attritas habens*, Glattſteifs; vorzüglich ein Beywort der παιδῶν oder männlichen Unzuchtigen. —πος, attiſch λίσφος, abgerieben, glatt, mager, τὴν πυγήν. S. λισπόπυγος. 2) λίσπαι, Plato Sympoſ. ſollen

tali seyn, die in der Mitte durchgeschnitten und abgenutzt sind. Hesych. erklärt es durch einen Körper der an den Untertheilen verstümmelt ist: andre für ein Thierchen das an den Untertheilen sehr schmal- schmächtig ist, daher *λίσποι* auch Leute mit schmalen Hüften heissen sollen. Das wahre ist, *λίσσαι* sind halbdurchgeschnittene Würfel, wovon zwey *ξένοι* als *tesseras hospitalitatis* die 2 Hälften behielten, und sie zusammenpaßten, wenn sie zusammen kamen, um ihre Richtigkeit anzuerkennen, *σύμβολα* daher genannt. Dies lehrt Schol. Eurip. ad Med. 613. Scheint von *λέω, λείω, λίω* zu kommen und mit *λεῖος, λισσὸς* einerley.

Λισσάνιος, lakonisch s. v. a. *ἀγαθὸς*, nach Hesych. und Photius: dafür bey Aristoph. Lysistr. 1171 λυσσ. steht. — *σας, άδος, ἡ*, s. v. a. *λισσὴ*; bey Plutar. Mar. 23 *κρημνῶν ὀλισθήματα καὶ λισσάδας ἀχανεῖς ἐχόντων*, wo *πέτρας* darzu verstanden wird, wie Oppiani Hal. 2, 320 *λισσάδι μυδαλίῃ*. — *σομαι*, flehen, anflehen, erflehen, eigentl. *λίσομαι* dafür auch *λίτομαι* steht. Hemsterhuis leitet es von *λίω, λέω, λείω, λειαίνω* ab, *qui se mollem facit et supplicando se submittit*, der sich im bitten demüthiget. Von *λίω* ist nehmlich *λισὸς, λισσὸς* s. v. a. *λεῖος* von *λέω, λείω*, glatt, eben, weich. Nach meiner Meinung ist es mit *λίπτομαι* einerley. Von *λάω λαίω* (wovon *λᾶμα*) ist *λιλάω, λιλαίω, λιλαίομαι τινὸς* gebräuchlich. Von der Form *λίω* kommt zuerst *λίπω, λίπτω, λίπτομαι*, wovon *λελιμμένος μάχης* bey Aeschyl. dafür sagte man *λίσσομαι, λίπτομαι* und *λίτομαι*, verlangen und bitten, davon *λιτάω, λιτάζω, λιτάνω, λιταίνω, λιτάνη, λιτανεύω*. Von *λίω* kommt ferner *λιάω*, davon *λελιημένος* m. d. Genit; wie *λελιμμένος*. S. *λίπτω*. — *σὸς, ἡ, ὸν*, glatt, s. v. a. *λεῖος* v. *λίω*, wie jenes von *λέω, λείω*. — *σω*, oder *λίττω*, ft. *λίσσομαι* bey Eustath. und Hesych. Im hymn. hom. 1, 53 läßt der Sinn die alte Lesart *λίσσει* nicht zu: daher man *τίσει* verbessert hat.

Λιστραίνω, oder *λιστρεύω*, graben, umgraben, ebnen. Von

Λίστρον, *λίστριον*, ein Instrument zum ebnen, glätten; Schaufel, odyss. 22, 455. von *λέω, λείω, λίω*; davon *λειαίνω*; davon

Λιστρόω, *ῶ*, ebnen, glätten: davon

Λίστρωτὸς, *ἡ, ὸν*, geebnet, geglättet: eben.

Λίσφος, attisch ft. *λίσπος*: davon *λισφόω*, bey Hesych. *ἐλαττόω*, vielleicht abreiben, vermindern, wenn *λίσπος* von *λίω* ist.

Λιτάζομαι, und *λιταίνω* (*λιτὴ*) ich bitte als *supplex*; überh. ich bitte, flehe; davon

Λιτανεία, *ἡ*, Bitten, Flehen. — *νευτικὸς*, zum flehen, bitten gehörig - geschickt, und *λιτανευτὸς*, gebeten, erfleht: von — *νεύω*, f. *εύσω*, s. v. a. *λιτάζομαι* und *λιταίνω*, Xeno. — *νος, ὁ, ἡ*, (*λιτὴ*) bittend, flehend, oder s. v. a. *λιτανευτικὸς*, Aeschyli Suppl. 816.

Λιταργίζω, (S. *ἀπολιταργίζω*) eilen, laufen: davon — *γισμὸς, ὁ*, Eile, schneller Lauf. — *γος, ου, ὁ, ἡ*, bey Suidas u. im Etym. M. *κύων λ.* schnell, geschwind.

Λιτασμὸς, *ὁ*, (*λιτάζομαι*) das Bitten, Nicetae Annal. 10, 9.

Λιτὴ, *ἡ*, das Flehen, Bitte. *λιταὶ* als Göttinnen Il. 9, 498; davon *litare*. S. *λίσσομαι* und *λίτομαι*: davon

Λιτήσιος, flehend, bittend, Nonnus: davon

Λιτόβιος, *ὁ, ἡ*, oder *λιτοβόρος, λιτοδίαιτος, ὁ, ἡ*, (*λιτὸς*) mit geringer Kost zufrieden, frugal lebend.

Λίτομαι, s. v. a. *λίσομαι, λίσσομαι*, davon *ἐλλιτάμην* ft. *ἐλιτάμην*.

Λῖτον, *τὸ*, bey Homer *Ω*. 441. Odyss. *α*, 131 erklärt es Athenaeus 2 p. 48, durch ungefärbte Unterdecken (*στρώματα*) oder ohne eingewirkte Figuren, *μὴ πεποικιλμένα*. Bey Thucyd. 2, 27 *ὕφαντάτη καὶ λεῖα* erklärt der Schol. *λεῖα* durch *λῖτα*, also Zeug ohne eingewebte Figuren, glattes Zeug. S. *λῖς*.

Λιτὸς, *ἡ, ὸν*, auch *λιτὴ, λιτὸν*, Adv. *λιτῶς* mit der ersten Sylbe lang, einfach, s. v. a. *ἁπλοῦς*. So setzt Aratus Diosc. 92 es dem *ποικίλος*, bunten entgegen; daher wie *simplex, tenuis*, ungeschmückt, was keine Mühe oder Vorbereitung verursacht: auch metaphor. in allen Bedeut. von *ἁπλοῦς*; scheint mit *λισσὸς* urspr. einerley zu seyn; 2) ft. *λιτανευτικὸς*, Pindar Ol. 4, 385. 6, 132.

Λιτότης, *ητος, ἡ*, die Einfachheit, Simplicität, Geringigkeit, Dünnheit, Feinheit; überh. die Eigenschaft eines *λιτὸς*, welche wenig Mühe - Arbeit oder Aufwand verursacht oder gekostet hat; wird auch durch *τὸ λιτὸν* ausgedrückt.

Λιτουργέω, ich handle, spreche boshaft; davon — *γὸς, ὁ*, s. v. a. *λεωργὸς*; Simonides nennt die Frau, welche er mit dem Hunde vergleicht, *τὴν ἐκ κυνὸς λιτουργὸν*. nach Hesych. boshaft *κακοῦργον*. Bey Dionys. Antiq. 1, 77 steht *λειτούργημα* in dem Sinne, wo er kurz vorher *ῥαδιούργημα* gesetzt hatte.

Λιτοφαγία, *ἡ*, (*λιτὸς, φάγω*) geringe Kost.

Λίτρα, *ἡ*, das lat. *libra*, Pfund oder ein Gewicht von 12 Unzen; in Sizi-

lien, hernach auch zu Athen, s. v. a. ὀβολὸς: davon

Λιτραῖος, zur λίτρα gehörig, ein Pfund oder ὀβολὸς schwer oder werth. λιτραῖος *libralis*, einer λίτρα an Gröfse gleich: Glossar. St.

Λίτρον, τὸ, s. v. a. νίτρον, attisch.

Λιτροσκόποι, (λίτρα, σκόπος) s. v. a. ἀργυραμοιβοὶ, Wechsler, Geldprüfer.

Λιτρώδης, εος, ους, ὁ, ἡ, s. νιτρώδης, attisch.

Λιτυέρσης, Λιτυέρσας, ου, ὁ, bey Theocrit. 10, 41 Verfasser eines Gesanges der Landleute, von Geburt ein Phrygen, Sohn des Midas.

Λιφαιμέω und Λιφαιμὸς, S. in λειφαιμέω u. s. w.

Λιφερνέω s. λιπερνέω, arm seyn, in kümmerlichen Umständen, Josephi Antiq. 11, 5, 5. S. λιπερνὴς.

Λιχάζω bey Hesych. s. v. a. βάλλω, ῥίπτω, in der Mundart der Kreter, daher ἐλιχάζω, ἐκσοβέω, ἐξορμᾶν ποιῶ, Hesych. 2) s. v. a. ἐπιθυμέω, Hesych. viell. mit λίχνω, γλίχω, γλίχομαι einerley.

Λιχανὸς, ὁ, der Zeigefinger, eigentl. Leckfinger von λείχω, λίχω; 2) ἡ λίχανος verst. χορδὴ, eine Saite auf der Cither und der Ton den sie giebt Aristot. Probl. 19, Vitruv. 5, 4. Diodor. 3, 59, weil sie mit dem Zeigefinger berührt ward.

Λιχὰς, ἀδος, ἡ, die Spanne, der Zwischenraum zwischen dem ausgestreckten Daumen und Zeigefinger, λιχανὸς, Pollux 2, 158. bey Hesych. ist λιχὰς auch πέτρα, ἀπότομος steiler Felsen, davon λιχάζω, vom Felsen stürzen. Ferner erklärt er λιχάδες durch Austern, Conchylien, Steine. Viell. für λεπάς und λιβάζω. S. ἀπολιβάζω.

Λιχὴν, ῆνος, ὁ, λιχηνώτος, S. λειχὴν.

Λιχμάζω, f. άσω, s. v. a. λιχμάω. —μὰς, άδος, ἡ, πᾶα, beleckt oder weich; Hesych. —μάω, λιχμάζω, λιχμάομαι, ich lecke, belecke; λιχμάσμαι, ich belecke mich, belecke den Mund, auch von Schlangen, die mit der ausgestreckten Zunge spielen und sich gleichsam belecken. γλώσσῃσι λελειχμότος Hesiod. theog. 826 ist unregelmäfsig st. λελειχμανότος. —μήρης, ος, ὁ, ἡ, ἑρπηστὴς, die Schlange, die mit der Zunge spielt. S. λιχμάω.

Λιχνάω, s. v. a. λιχνεύω, Hesych. hat ἐλιχνᾶν aus Aristoph. Pac. 756 Vesp. 1033 wo izt ἐλιχμῶντο steht. —νεία, ἡ, (λιχνεύω) die Leckerey, Nascherey, Prasserey, auch λιχνία. —νευμα, τὸ, (λιχνεύω) leckeres Essen, Leckerey, Naschwerk. —νεύομαι, (λίχνος) ich bin lecker, Leckermaul; belecke, benasche etwas; λιχνεύομαι auch ich lechze, verlange etwas, bestrebe mich, Plutar. Cicer. comp. ἀγαπᾶν καὶ λ. τὴν δόξαν. —νία, ἡ, S. λιχνεία. —νοβόρος, ὁ, ἡ, (βορὰ, λίχνος) lecker und näschig: μῦς, Analecta Ep. 25 no. 22, wo andre falsch λυχν. haben. —νος, η, ον, oder λίχνος, ὁ, ἡ, Lecker, Leckermaul; metaph. auch ein neugieriger; Adv. λίχνως, leckerhaft, von λείχω, λίχω, lecken, oder λίχω, γλίχω, γλίχομαι verlangen. —νοτένης, ὁ, s. v. a. λίχνος und τένθης, Pollux. —νοφίλαργυρος, ὁ, ἡ, ein geitziges Leckermaul.

Λίχος, τὸ, bey Pollux 6, 61. ἀπίπαστα λίχη, wo aber izt richtiger λείχειν steht.

Λὶψ, λιβὸς, ὁ, ein Wind, *Africus*, Süd-West; 2) ἡ, ein Felsen; 3) ein Tropfen, von λείβω, λίβω; 4) Verlangen, von λίπτω: Hesych. —ψουρία, ἡ, Aeschyli Choeph. 754. von λίπτειν, οὐρέω, Verlangen zu pissen.

Λιψυδριον, τὸ, S. λειψύδριον.

Λόβιον, τὸ, dimin. v. λοβὸς.

Λοβὸς, ὁ, ist von λέπω (ich ziehe streife ab, vorzügl. die Haut) s. v. a. λόπος, λόφος, λεπὶς, Haut, Hülse, Schaale; gewöhnlicher aber der unterste hängende Theil am Ohre, Ohrläppchen; 2) ein hangender Theil an der Leber, Leberlappen, auf dessen Beschaffenheit man in der *aruspicina* achtete; Nicandri Ther. 537; 3) eine Saamenkapsel, Hülse, vorzüglich der Hülsenfrüchte, die daher ἄλλοβα hiefsen. 4) Vorzügl. heifsen λοβοὶ die Φασίολοι, sonst δόλιχοι, weil sie mit der Hülse gegessen wurden. Galeni Fac. Alim. 1, 28. Juliani or. 5 p. 175 wo er bemerkt, dafs das Gewächs sich an andre hält und in die Höhe steigt.

Λοβόω, ich theile in λοβοὺς, Nicetas annal. 21, 3. ὄφις εἰς ὀλκοὺς λοβούμενος.

Λοβώδης, εος, ὁ, ἡ, (λοβὸς) der Hülse-Fruchthülse der Hülsenfrüchte ähnlich.

Λογάδες, das weifse im Auge, das Auge selbst. 2) λογάδες, εἱ, S. λογὰς. —δην, Adv. (λογὰς) mit Auswahl, nach Wahl.

Λογαῖος, αία, αῖον, (λογὰς) gewählt, ausgesucht.

Λογαριάζω, (λογάριον) rechnen, neugriechisch: davon —ριασμὸς, ὁ, Rechnung, Neugr. —ριαστὴς, οῦ, ὁ, d. i. λογαριάζων, Kalkulator, Rechner, Neugr. —ριον, τὸ, dimin. v. λόγος.

Λογὰς, άδος, ὁ, ἡ, (λέγω) ausgelesen, aufgelesen, auserlesen von Menschen; auch λίθοι λογάδες, Feldsteine, aufgelesene und unbehauene Steine, Pausan. 7, 22.

Λογάω, ῶ, reden wollen, gerne reden mögen, Luciani Lexiphanes.

Λογγάζω, bey den Spätern λαγγάζω, w. ſiehe —γασίη, ἡ, auch λογγάσιος, ὁ, ἡ, davon λογγάσια, τὰ, bey Aeſchyl. ſ. v. a. λόγγασις bey Heſych. der Fels am Ufer, oder ein Stein, woran die Taue befeſtiget ſind, welche das Schiff vor Anker halten, daſs es ruht, λογγάζω. —γών, ῶνος, ὁ, ſ. v. a. das vorige.

Λογεῖον, τὸ, der Ort auf dem Theater, wo die Schauſpieler ſtehn und ſpielen, *pulpitum*: auch προσκήνιον.

Λογέμπορος, ὁ, der vom Sprechen oder vom Schreiben oder überhaupt von Gelehrſamkeit ein Gewerbe macht, Artemidori 2, 75.

Λογεὺς, έως, ὁ, S. λογιεύς.

Λογία, ἡ, (λέγω) ſ. v. a. συλλογὴ, Armenkollekte, Beyſteuer, Scr. eccleſ. —ατρος, ὁ, Maularzt, Arzt in Worten.

Λογίδιον, τὸ, dimin. von λόγος.

Λογιεὺς, ὁ, Critias Pollucis 2, 122 ſ. v. a. ῥήτωρ, Redner: dafür bey Plutar. 9 p. 238. falſch λογεὺς ſteht.

Λογίζομαι, f. ίσομαι, (λόγος) rechnen, Rechnung halten, berechnen, zuſammenrechnen, überrechnen, daher wie *computo*, *rationem ineo*, einen Schluſs machen, ſchlieſsen.

Λογικεύομαι, ich raiſonnire, ſchlieſse, zw. —κὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zur Vernunft- zum raiſonniren und ſchlieſsen- zum ſprechen und reden- zur Rede, zu den Worten gehörig; vernünftig, logiſch: im Sprechen und Reden gebräuchlich oder geübt.

Λόγιμος, ίμη, ιμον, oder λόγιμος, ὁ, ἡ, der Rede werth, merkwürdig, vorzüglich, ſ. v. a. ἐλλόγιμος, Herodot.

Λόγιον, τὸ, Spruch, Ausſpruch, Orakel: Rom. 3, 2. 1 Petr. 4, 11. eigentlich das neutrum von —ος, ία, ιον, (λόγος) Adv. —ίως, verſtändig, klug: kundig, erfahren: vorzüglich gelehrt, vielwiſſend: auch beredt: auch ſ. v. a. μεγαλοπρεπὴς, Demetr. Phaler. 38 vergl. 41. davon —ότης, ητος, ἡ, Beredſamkeit, Plutar. 6 p. 771. 7 p. 898 wofür er 8 p. 143 δεινότης ſetzt. wenn er aber dem Sophocles 9 p. 92. H. λογιότης dem Euripides σοφία u. dem Aeſchylus τὸ στόμα beylegt, ſo ſcheint λογ. ſ. v. a. μεγαλοπρέπεια zu ſeyn.

Λόγισμα, τὸ, (λογίζομαι) das Berechnete: eine Rechnung: Antiphanes Athenaei. —μὸς, ὁ, (λογίζομαι) das Rechnen: die Rechnung: οἱ λογ. Rechenkunſt, Xen. Mem. 4, 7, 8. Ueberlegung, Nachdenken, Betrachtung, Schluſs, Gedanke.

Λογιστεύω, τὰ πεπραγμένα, bey Suidas, das Geſchehene unterſuchen: ἐλογίστευε πικρῶς τοὺς Σμυρναίους: Philoſtr. Soph. 1. 19. 3. war λογιστὴς von Smyrna. —στήριον, τὸ, zu Athen der Ort wo die λογισταὶ ſich verſammleten; auch Rechenſchule: oder überh. ein Ort, wo philoſophirt- diſputirt wird. Bey Strabo 16 p. 1092 haben die Handſchr. λ. στρατιωτικόν, wo λῃστήριον ſteht: jenes überſetzt d. alte Ueberſetzer *milites ibi recenſebantur*, die Soldaten wurden da gemuſtert und gezählt. —στὴς, οῦ, ὁ, (λογίζομαι) zu Athen waren 10 λογισταὶ, die den abgehenden Magiſträten die Rechnungen über die verwendeten Gelder abnahmen: ſie ſaſsen 30 Tage lang, und wurden durchs Loos gewählt: Rechnungsreviſor: auch Rechenmeiſter, Rechner. Wer nicht Rechnung abgelegt hatte, bekam den Prozeſs, ἀλογίου δίκην. Unter den Römern hieſsen die *curatores urbium* λογισταὶ, welche die Verwaltung der Juſtiz u. Finanzen hatten, Valeſii Emend. p. 83, davon λογιστεύω und —στία, ἡ, das Amt- die Würde oder Verwaltung eines λογιστὴς. —στικὸς, ἡ, όν, (λογιστὴς) zum rechnen- berechnen- überlegen- bedenken- nachdenken- betrachten- ſchlieſsen- folgern gehörig- geſchickt- geneigt.

Λογογραφέω, ῶ, ich ſchreibe eine Rede: überh. ich ſchreibe in Proſa, dem Dichter entgegengeſetzt: dav. —γραφία, ἡ, das Schreiben einer Rede, einer Geſchichte: überh. das Schreiben in Proſa der Dichtkunſt entgegen geſetzt. —γραφικὸς, ἡ, όν, zum Schreiben einer Rede oder überh. zum ſchreiben in Proſa gehörig- geſchickt- geneigt: davon —κὴ, verſt. τέχνη, die Kunſt, Reden oder überh. in Proſa zu ſchreiben. —γράφος, ὁ, ἡ, (λόγον γράφων) der Reden od. eine Geſchichte ſchreibt: Redner, Geſchichtſchreiber, überh. Schriftſteller in Proſa: der Rechnung ſchreibt oder führt. —δαίδαλος, ὁ, ἡ, Redekünſtler nach Plato, welches Cic. or. 12. *artificioſi ſermonis fabricator* überſetzte. —δειπνον, τὸ, Wortſchmauſs: gelehrtes Mahl, Athenaeus. —δηρία, ἡ, (δῆρις) Wortſtreit, Athanaſius. —διάῤῥοια, ἡ, Wortfluſs, Durchfall von Rede, Athenaei p. 159 die Geſchwätzigkeit. —διδάσκαλος, ὁ, ἡ, Lehrer im Sprechen oder der Beredſamkeit. —ειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (λόγος, εἶδος) vernünftig ſcheinend; wahrſcheinlich; der Proſa oder dem Ausdrucke im gemeinen Leben ähnlich. davon —ειδία, ἡ, proſaiſcher Ausdruck, dem Ausdrucke im Sprechen ähnlich, Dionyſ. hal. —ζέσία, ἡ, (λόγων, ζέσις) Abforderung oder Prüfung der Rechnung, Philox. Gloſs. —ζέσιον, τὸ, Abnahme der Rechnung, zweif.

Λογοθετέω, ῶ, m. d. Accuſ. ich ziehe zur Rechnung, fordere Rechnung von einem, Photius und Aeſopi fab. 283 von —θέτης, ου, ὁ, ἡ, der Rechnung abnimmt, oder revidirt: bey den ſpätern Griechen der Kanzler. —θεώρητος, ὁ, ἡ, (θεωρέω, λόγος) intellektuell, dem ſinnlichen entgegengeſetzt: was allein mit der Vernunft oder m. d. Verſtande erkannt werden kann. —θήρας, ου, ὁ, (θήρα) Wörterjäger.

Λογοϊατρεία, ἡ, Wortmedizin, Philo 1 p. 526.

Λογοκλοπεία, ἡ, das Entwenden und Verrathen der Reden-Lehren eines andern, Diog. Laert. —λεσχεῖν) ich ſchwatze, beſchwatze: von —λέσχης, ου, ὁ, (λέσχη) Schwätzer, Analect. 2 p. 323. —μάγειρος, ἡ, Wortkoch: zw. —μανέω, ῶ, (μανία, λόγοι) auf das Lernen-auf die Redekunſt-Philoſophie oder auf die Wiſſenſchaften überh. raſend erpicht ſeyn. —μαχέω, ῶ, (λογομάχος) ich ſtreite mit Worten, zanke, hadre: davon —μαχία, ἡ, Wortſtreit: Zank, Hader. —μάχος, ὁ, ἡ, (μάχη) Wortſtreiter: Wortkrittler: Sophiſt: Zänker. —μιμος, ὁ, der Worte oder in Worten nachahmt: bey Athenaeus 1, 16. ein *mimus*, theatraliſcher Dichter der Mimen. —μύθιον, τὸ, fabelhafte Erzählung, Pollux 2, 123. —ποιέω, ῶ, ich rede-erzähle, ſchwatze, erdichte, fable: davon —ποίημα, τὸ, Erdichtung, Fabel, falſche Erzählung, Geſchwätz. —ποιητικὴ, (τέχνη) Kunſt oder Wiſſenſchaft eines λογοποιὸς, Plato. —ποιΐα, ἡ, die Rede, Erzählung, Fiktion, Erdichtung, Fabel: die Kunſt zu ſprechen, erzählen, erdichten: davon —ποιικὸς, ἡ, ὸν, was dazu gehört, und ſ. v. a. —οικτικὸς. —ποιὸς, ὁ, ἡ, in gutem Sinne, ein Schriftſteller: Geſchichtſchreiber: 2) im ſchlimmen, einer der Fabeln-Gerüchte-Erdichtungen erzählt, oder ſelbſt ausdenkt: daher alſo ein Lügner, Windbeutel, Schwätzer, Zeitungsträger, Fabeldichter: auch in gutem Sinne, wie Aeſop ὁ λογοποιὸς. —πραγέω, ῶ, (λόγος, πράττω) ich mache ein Gerücht, erdichte-verbreite ein Gerücht: fordere Rechnung, laſſe ſie mir ablegen, Euſtath. ad Odyſſ. —πράτης, ου, ὁ, (πιπράσκω) ſ. v. a. λογέμπορος. —πώλης, ου, ὁ, Redehändler, Wortkrämer, Philo.

Λόγος, ὁ, Vernunft, Verſtand, Ueberlegung, in ſo fern ſie ſich durch Sprechen, Sprache, Rede, λέγειν, äuſsern: 2) daher Sprache, die Rede; das Gerücht, die Erzählung: 3) der Wahrheit entgegengeſetzt eine bloſse Rede, falſche Sage, Vorwand. Aus der erſten Bedeut. flieſsen noch folgende: 4) Ueberlegung, Gedanke: 5) Aufmerkſamkeit, Achtung, Schätzung: ἐν οὐδενὶ λόγῳ ποιεῖσθαί τινα: λόγου ἔχειν τινὸς: 6) Proportion, Analogie. Das lat. *ratio* und *oratio* wird durch das einzige λόγος ausgedrückt: λόγον διδόναι τινὶ, τυχεῖν λόγου, einen ſprechen laſſen, an die Reihe zum ſprechen kommen: λόγον ἑαυτῷ διδόναι, bey ſich überlegen, nachdenken, Herodot. 2, 162. οὐδένα λόγον ἑαυτῷ διδόντα ἀλλὰ περιθύμως ἔχοντα, ohne Ueberlegung u. in der Hitze des Zorns. λόγος ἔχει τινα ποιῆσαι und λόγον ἔχει τις ποιῆσαι, es iſt das Gerücht, man ſagt, daſs einer gethan habe, Herodot. 5, 66. λόγον τινὸς ἔχειν, auf etwas achten, mitrechnen. οὐτ' ἐν λόγῳ οὐτ' ἐν ἀριθμῷ: dah. τὸ δ' ἐμὸν ἐν ἰδιωτέῳ λόγῳ καὶ ἀτίμου, ich werde für einen Privatmann, der keine Ehre verdient, angeſehen: σὺ γὰρ ἐν ἀνδρὸς λόγῳ Herodot. 3, 220, willſt du für einen Mann angeſehn werden? 7) Von no. 3. kommt die Bedeut. für Geſchwätz, Rede ohne Grund: εἰ δὲ ταῦτα λόγους καὶ φλυαρίας εἶναι φήσει, ἐκεῖνος οὐ λόγος Demoſth. Lept. 87, wenn er auch jenes alles für leeres Geſchwätz hält, ſo iſt doch dieſes kein Geſchwätz: 8) Grund, Urſache, Veranlaſſung: παρὰ λόγον, wider alle Erwartung: εἰς πραγμάτων λόγον, *rationc*, in Anſehung, betreffend: Polyb. κατὰ λόγον, ſ. v. a. κατὰ τὸ εἰκὸς, der Wahrſcheinlichkeit nach: der Erwartung gemäſs; πρὸς λόγον, zur Sache gehörig, Polyb. 2, 50 auch nach Verhältnis oder Proportion.

Λογοτόπος, ὁ, ſ. Lex. ſt. λογοτρόπος, ὁ, aus Diog. Laert. 7, 77. in der Dialektik eine Art von bedingter Schlufsform, wie: wenn Plato lebt, ſo holt er Odem. Nun aber lebt er, alſo holt er auch Odem, Suid. —Φίλης, ου, ὁ, (λόγων Φίλος) Freund, Liebhaber der Wiſſenſchaften-der Beredſamkeit, zweif.

Λογόω, ῶ. (λόγος) vernünftig od. dem λόγος ähnlich machen: davon λόγωσις, ἡ, das vernünftig oder dem λόγος ähnlich machen oder werden, Script. Eccleſ.

Λογχαῖος, αία, αῖον, von der Lanze, mit der Lanze, Suidas. —χάριον, τὸ, dimin. v. λόγχη. —χεύω, mit der Lanze ſtechen, Nicetas Annal. 14, 19. 3. von —χη, ἡ, *lancea, haſta, ſpiculum*, eigentl. das dreyeckigte-ſpitzige Eiſen vorn am Wurfſpieſse. Dioſc. 3, 161. Herodot. 1, 52. 2) Wurfſpieſs, Lanze: 3) von λαγχάνειν, λέλογχα, joniſch, das Loos, davon αὐλογχος, αὐλογχεῖν, ſonſt λάχος.

Λογχήρης, εες ὁ, ἡ, (λόγχη, ἄρω) belanzet, Lanzenträger, Lanzenſchwinger. —χίδιον, τὸ, dimin. von λόγχη. —χιμος, η, ον, (λόγχη) πλόκοι λόγχιμοι, das Geraſſel der Lanzen, Aeſchyli Ag. 414. —χὶς, ἰδος, ἡ, dimin. v. λόγχη. —χίτης, ου, ὁ, von der Lanze: lanzenähnlich: λογχίτις, ἡ, eine Pflanze, deren Saame einer λόγχη ähnlich und dreyeckig iſt: Dioſcor. 3. 161. wovon die zweyte Art τραχεῖα, *Polypodium lonchitis* Linnaei, ein Farrenkraut iſt. Die erſte, auch bey Plinius 25. 11. *lonchitis*, wahrſch. eine Lilienart, *Iris tuberoſa* Linnaei. —χοδρέπανον, τὸ, Sichellanze. —χόομαι, S. in λογχωτὸς. —χοποιὸς, ὁ, (ποιέω) Lanzenmacher. —χοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Lanzenträger. —χωτὸς, ἡ, ὸν, mit einer eiſernen oder ehernen Spitze (λόγχη) verſehn: von λογχόω, mit einer λόγχη verſehn.

Λόγωσις, ἡ, S. in λογόω.

Λοετρὸν, τὸ, λοετροχόος und λοέω, ſ. v. a. λουτρὸν, λουτροχ. u. λόω oder λούω.

Λοιβάσιον, τὸ, und λοιβεῖον, τὸ, (λοιβὴ) Geſchirr, Gefäſs zur *libatio*, zum Trankopfer, Plutar. Marc. 2. —βάω, λοιβάομαι, ſ. v. a. λείβω. —βὴ, ἡ, (λείβω) das Ausgieſsen, die *libatio*, das Trankopfer, Apollon. 2, 291. Στυγὸς λοιβὴ, ſt. λειβόμενον ὕδωρ. —βὶς, ἰδος, ἡ, ſ. v. a. λοιβάσιον.

Λοιγαῖος, αία, αῖον, λοιγήεις, ήεσσα, ῆεν, λοιγὸς, ὁ, ἡ, und λοίγιος, ία, ιον, traurig, tödtlich, betrübend, verderblich: die dritte Form hat Nicand. Ther. 921. λοιγέϊ τύψει. Die erſte Form aus Lycophr. 973, wo jetzt λυγαία ſteht; von —γὸς, ὁ, Verderben, Tod; adject. λοιγὸν ὀδόντα ſt. λοίγιον Nicand. Ther. 6. Scheint mit λύγος, λυγρὸς einerley Urſprung zu haben.

Λοιδορέω, λοιδορέομαι, οῦμαι, (λοίδορος) ſchelten, ausſchelten; ſchimpfen, ausſchimpfen, ſchmähen, ſchmählen: das activ. m. d. accuſ. das medium m. d. dativ. Hemſterh. ad Ariſtoph. p. 131. davon —ρημα, τὸ, Schelte, Schelt-wort, Schimpf, Schmach: τὸν πτωχὸν λοιδ. ποιοῦνται Plutar. 8 p. 394 ſt. λοιδορεῖται: davon —ρημάτιον, τὸ, dimin. d. vorherg. —ρημὸς, ὁ, od. —ισμὸς, ὁ, ſt. λοιδορία, Thom. Mag. —ρία, ἡ, (λοιδορέω) das Schelten, Schimpfen, Beſchimpfen. —ρος, ὁ, ἡ, Adv. —ρως, ſcheltend, ſchimpfend, beſchimpfend; Schmäher, ſchmähſüchtig.

Λοιμεύομαι, (λοιμὸς) bey den LXX, verderben. —μίη νεαρὴ Hippocrat. Præcept. c. 5. ſ. v. a. λοιμοῦ νεανικοῦ, zw. —μικὸς, ἡ, ὸν, peſtilentialiſch, zur Peſt gehörig. —μὸς, ὁ, Peſt, anſteckende und todtliche Krankheit: überh. Verderben: auch wie *peſtis*, von einem verderblichen allgemein ſchädlichen Menſchen. Man kann es für einerley mit λύμη, ἡ, Verderben halten, wie λοιγὸς mit λυγὸς: Heſych. hat auch λοίμη für λειμὸς angemerkt. —μοφόρος, ὁ, ἡ, (λοιμὸν φέρων) *peſtifer*, peſtilentialiſch, verderblich. —μώδης, εος, ὁ, ἡ, (εἶδος, λοιμὸς) peſtartig, anſteckend. —μώττειν, (λοιμὸς) an der Peſt leiden: ſie haben; wie λιμώττω von λιμὸς abgeleitet.

Λοιπαδάριον, τὸ, dimin. d. flgd. wird in Gloſſar. St. d. *reliquarium* überſetzt. —πὰς, άδος, ἡ, (λείπω) der Reſt, die Schuld, *reliqua*: wornach es gemacht zu ſeyn ſcheint. —πάζω, in Reſt ſchreiben, im paſſivo in Reſt bleiben: Gloſſar. St. —πογραφία, ἡ, das Schreiben in Reſt oder als Schuld: Gloſſ St. von —πογραφῶ, in Reſt ſchreiben, als Schuld eintragen, *reliquo*: Gloſſar. St. —πὸς, ὴ, ὸν, (λείπω) übrig: τοῦ λοιποῦ verſt. χρόνου, in der übrigen Zeit, von der vergangenen und kommenden, alſo übrigens oder künftighin: λοιπὸν, wie Adv. übrigens: auch ſ. v. a. alſo, demnach.

Λοισθεὺς, ſ. v. a. λοῖσθος, Il. 23, 751. vergl. 536. —σθήϊα, ſt. λοισθεῖα, Belohnung für den Letzten, ſonſt λοισθήϊον ἄεθλον, Il. 23, 785. v. —σθημά, τὸ, (λοισθέω) ſ. v. a. πέρας, τέλος, Heſych. —σθιος, ία, ιον, und λοῖσθος, ὁ, letzter, äuſserſter.

Λόκαλος, ὁ, ein unbeſtimmter Vogel, Ariſtot. h. a. 2, 17. Gaza überſetzte *ciconia*: die beſten Handſchr. laſſen das Wort aus.

Λόκκη, ἡ, kommt in Epigr. Antipatri als ein veraltetes Wort vor, welches Heſychius durch χλαμὺς, und λοκκὸς durch φαλακρὸς erklärt.

Λοξεύω, ſ. v. a. λοξόω. zw.

Λοξίας, ου, ὁ, ein Beyname des Apollo, Macrob. 1, 17. von den krummen ſchiefen und dunkeln Orakelſprüchen.

Λόξις, ἡ, ſ. v. a. λόξότης, aus Ocellus, zweif.

Λοξοβάμων, ονος, ὁ, ἡ, oder λοξοβάτης, ὁ, ſchief oder in die Queere gehend, wie der Krebs, u. dergl. —βλεττέω, (λοξὸς, βλέπω, βλεττὸς) b. Thom. Mag. in διάστροφοι, ſ. v. a. ich ſehe ſcheel. —κίνητρος, ὁ, ἡ, ſich ſchief bewegend. —πολέω, ῶ, ſ. v. a. d. flgd. zw. —πορέω, ῶ, ſchief gehen, Plutar. 9 p. 528. von

Λοξὸς, ἡ, ὸν, ſchief, ſchräge: λοξὰ βλέπειν ſcheel ſehen, ſchielen, von Neid und Argwohn, wie *limis oculis*: dah. λοξότερον ἔχειν πρός τινα Polyb. 5, 86 mistrauiſcher gegen einen ſeyn. Da-

von d. lat. *luxus, luxatus, luxatio*, von verrenkten Gliedern; davon

Λοξότης, ητος, ἡ, die ſchiefe - ſchräge Richtung, die Schiefe, Schrägheit. —τρόχις, ὁ, ἡ, ἄγγελος (λοξός, τρόχις) krummer unverſtändlicher Bote, Antholog. S. τρόχις. —χρήσμων, ὁ, ἡ, (χρησμός) krumme oder zweydeutige Ausſprüche ertheilend, wie λοξίας, Schol. Lycophr. 1467.

Λοξόω, ῶ, (λοξός) ſchräge - ſchief machen; davon

Λόξωσις, ἡ, das ſchräge - ſchief machen, die ſchiefe - ſchräge Richtung.

Λοπαδάγχης, ὁ, (ἄγχω) bey Athenaeus p. 113. ſ. v. a. d. flgd. wo jetzt —ἄγχης ſteht. —δαρταγίδης, ου, ὁ, (λοπάς, ἄρταξ) der die Schüſſeln mit dem Eſſen oder den Ueberbleibſeln raubt, oder begierig wegnimmt, Schlucker, Schmarotzer, Athenaeus. —διον, τὸ, dimin. v. λοπάς. —δοφυσητής, oder λοπαδιφ. heiſst der Flötenſpieler Dorion bey Athenaeus 8 p. 338 weil er zugleich ein Schlemmer war, von λοπάς u. φυσάω, blaſen.

Λοπάς, άδος, ἡ, (λέπος) *patina, patella*, ein flaches Trink oder Koch oder Eſsgeſchirr, welches man gemeiniglich aber falſch den Topf überſetzt: das iſt χύτρα: hingegen iſt jenes λοπάς wahrſcheinl. ein Tiegel: daher nach Suid. bey den Sizilianern ſ. v. a. τάγηνον, bey den Komikern auch ſ. v. a. σορός, ἡ, auch eine Schüſſel, worinne das Eſſen aufgetragen wird, Hemſterh. ad Pollucem p. 1273. a. 2) eine Krankheit der Bäume, Theophr. h. pl. 4, 16. wo ſich ein Inſekt anſetzt, wie an den Zitronenbäumen die Läuſe, *coccus* Linnaei.

Λοπάω, ῶ, *corticem remittere, vertere*, die Rinde loslaſſen, wenn die Bäume ſich ſchälen laſſen, zu der Zeit, wenn der Saft von neuem eintritt: davon die Zeit

Λοπητός, ὁ, wenn dieſes geſchiehet: und

Λοπία, ἡ, der Zuſtand, wo die Bäume ſich ſchälen laſſen.

Λοπίζω, f. ίσω, (λέπος) ich ſchäle, ziehe die Rinde, Schaale ab.

Λέπιμος, ὁ, ἡ, eine Frucht, Baum, dem man die Rinde, Schaale leicht abziehn kann: eine Nuſs, die keine od. eine feine Schaale hat, κάρυον.

Λοπίς, ίδος, ἡ, ſ. v. a. λεπίς.

Λόπισμα, τὸ, (λοπίζω) ſ. v. a. λεπὶς u. λέπις.

Λοπὸς, ὁ, oder vielmehr λέπος, Haut, Fell, Hülſe, Schaale, Rinde, wie *corium* u. *cortex*, von λέπω, ich ziehe, ſtreife die Haut ab. S. λέφος. Bey Hippocr. λέπος für Leder, d. i. die abgeſtreifte Thierhaut. S. λέφος.

Λορδαίνω, f. ανῶ, ich krümme nach vorne zu; von —ὸς, ἡ, ὸν, einer der vorwärts gekrümmt, gebogen iſt mit dem Obertheile des Leibes, *cernuus*; davon —δόω, ῶ, ich biege den Obertheil des Körpers vorwärts: λορδοῦσθαι, ſich ſo vorwärts biegen: auch von der unzüchtigen Stellung der Weiber: dav. —δωμα, τὸ, der Bug nach vorn: und —δωσις, ἡ, wenn der Rückgrad und Hals durch eine fehlerhafte Bildung nach vorn oder einwärts gebogen iſt: die Biegung nach vorn.

Λουέω, ſ. v. a. λοέω: davon ἐλούεον Hymn. Cer. 288.

Λοῦμαι, Attiſch ſt. λούομαι, ich waſche, bade mich: davon

Λοῦσις, ἡ, das Waſchen, Baden.

Λοῦσσον, τὸ, der Kern, das Harz von der Tanne, Theophr. *Luſon* Plinii.

Λούστης, ὁ, (λούω) einer der ſich gern badet, Ariſtot. h. a. 9, 49. wo λοῦνται ſt. λοῦσται ſteht.

Λουτήρ, ῆρος, ὁ, (λούω) das Waſch od. Badefaſs, davon —ρίδιον, τὸ, das dimin. ſo wie auch λουτήριον, τὸ, u. λουτηρίσκος, ὁ.

Λουτιάω, ῶ, (λούω) ich habe Luſt mich zu waſchen - baden: Luciani Lexiph. —τριον, τὸ, das gebrauchte Waſch oder Badewaſſer, Heſych. Pollux 7, 167 von λούτριος, verſt. ὕδωρ. —τρὶς, ίδος, ἡ, ῶα, ein Schaamgürtel beym Baden. —τροδαΐκτος, ὁ, ἡ, (λοῦτρον, δαΐζω) im Bade getödtet, Aeſchyli Choë. 1071. —τρον, τὸ, das Waſſer zum waſchen - baden: das Bad, ſ. v. a. χοὴ Sophocl. Electr. 84. u. 434. Die Grammatici unterſcheiden λοῦτρον, Badewaſſer, von λουτρὸν, das Baden od. Bad. Hemſterh. ad Ariſtoph. p. 330.

Λουτροφορέω, ῶ, ich trage Waſſer zum Baden: von —φόρος, ὁ, ἡ, das Waſſer zum Baden (λοῦτρον-) tragend: ὑδρία, das Gefäſs darzu: παῖς, der Knabe, der dem Bräutigam am Hochzeittage das Waſſer aus der Quelle Kallirrhoe zu Athen trug, der ihm am nächſten verwandt war: daher λουτροφόρος χλιδὴ, bey Plutar. die Feſtlichkeit des Hochzeittages heiſst. Auch heiſst λουτροφόρος, ἡ, der Waſſerkrug, den man auf den Grabſtein der Unverheyratheten ſetzte: Demoſth. p. 1086. dieſe Gefäſse hieſsen auch λίβυες u. waren ſchwarz. —χοέω, ich gieſse - ergieſse Badewaſſer: von —χόος, ὁ, ἡ, (λοῦτρον, χέω) der Waſſer zum Baden gieſst-ergieſst - zugieſst, Xen. Cyrop. 8, 8, 20. der das Bad zubereitet.

Λουτρὼν, ῶνος, ὁ, (λοῦτρον) Badehauſs, Badezimmer.

Λοῦω, f. λούσω, *lavo*, waſchen, baden: mod. ſich waſchen, ſich baden. Iſt

von λδω, λούω, wie κελδω, κολούω; daher aor. 1. λοέσσαι, λοεσσάμενος bey den Dichtern: φόνῳ λελουμένος, in Blute gebadet, Lucian. dial. mer. 13.

Λόφα, λόφη, ἡ, die Erhabenheit, Hügel, wie λόφος, Hefych.

Λοφάδια, S. καταλοφάδια.

Λόφαλοι, οἱ, bey Suidas falſch ſt. Φαλοὶ: eben ſo λοφαμίσκος, ὁ, f. Leſ. aus Hefych. ſt. λόφα, μίσχος, περίπτισμα, γῆς ἔταρμα.

Λοφάω, ῶ, bey Ariſtoph. Pac. 1211. λοφᾶς erklärt man für λόφου ἐπιθυμεῖς: ſonſt heiſst es einen Federbuſch (λόφος) haben, Babrius Suidae in λόφος.

Λοφεῖον, τὸ, (λόφος) auch λόφιον, τὸ, ein Futteral, worein man den Federbuſch (λόφος) auch den Spiegel legte. 2) λόφιον ein kleiner Hügel oder Federbuſch.

Λοφιά, ἡ, (λόφος) heiſst der Hals mit langen und ſteifen Haaren oder Borſten, an Pferden, Schweinen, u. ähnlichen Thieren: daher bald der Hals allein, bald die langen ſteifen Haare oder Mähne deſſelben: καὶ ἀντὶ λόφου ἡ λοφιὴ κατέχρα Herodot. 7, 70 die Mähne diente ſtatt des Federbuſches. 2) Bey groſsen Fiſchen, wie am Delphin, die Floſſe, Philoſtr. Icon. 1, 19.

Λοφίζω, (λόφος) ich erhebe, zw.

Λοφίον, τὸ, S. λοφεῖον.

Λοφὶς, ίδος, ἡ, ſ. v. a. λοφεῖον.

Λοφνία, ἡ, λοφνίδιον, τὸ, von λοφνὶς, ἡ, die Fackel, Lycophr. 48 u. Anthol.

Λοφόεις, (λόφος) hüglicht, mit Erhabenheiten.

Λοφοποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) der auf die Helme Federbuſche macht. —πωλέω, ῶ, (λόφος) ich verkaufe Federbuſche.

Λόφος, ὁ, der Hals der Thiere, in ſo fern er unter das Joch beym anſpannen kommt: ὑπὸ ζυγῷ λόφον εἶχεν, Sophocl: daher εὐλόφως φέρειν, geduldig ertragen, wie das Thier das Joch: auch von Menſchen der Hals, Il. λ. 2) die *criſta*, der Buſch von Pferdehaaren oder Federn auf dem Helme oben: daher 3) von Vögeln, die Kuppe, *criſta*, von Federn: auch von Fleiſch, wie beym Haushahn; λόφους κείρεσθαι bey Herodot. 4, 175 iſt was er ſonſt περιτρόχαλα κείρεσθαι ſagt. Von λέπω, ich ziehe die Haut ab, λόπος, λόφος, eigentlich die Haut, vorzüglich am Halſe, worauf das Joch liegt, und den Hals ſchindet. Daſs λόφος, Haut, Leder, und Riem bedeutet, zeigt πυρσόλοφος, und beym Hippocr. καρχηδόνιος λόπος, Leder von Karthago.

Λόφουρος, ὁ, ἡ, (οὐρὰ, λόφος) λόφουρα heiſsen die Thiere, die lange ſteife Haare auf dem Halſe und im Schwanze haben, Pferde, Eſel, Maulеſel, u. dergl.

Λόφωσις, ἡ, (λοφάω) ἡ ἐπὶ τῶν ὀρυέων bey Ariſtoph. ſ. v. a. λόφος, die Kuppe, *criſta*.

Λοφωτὸς, ἡ, ὸν, (λοφόω) mit einem Federbuſche, Kuppe, Hefych. zw.

Λοχαγέτης, ου, ὁ, dor. ſ. v. a. λοχηγέτης, und λοχαγὸς: davon —γέω, ῶ, ich führe den λόχος an: davon —γία, ἡ, Amt, Würde eines —γὸς, ὁ, (ἄγω) der Anführer eines λόχος: die Form λοχαγωγὸς zw.

Λοχάδην, Adv. lauſchend, Nicand. Ther. 125. durch Hinterliſt: 2) nach der Abtheilung von λόχος in der Armee.

Λοχάζω, ſ. v. a. λοχάω.

Λοχαῖος, αία, αῖον, ſ. v. a. λοχεῖος, zum Gebären - der Gebärenden gehörig. Von der Saat ſagt Theophr. c. pl. 3, 26 λοχαίαν ποιοῦσι und cap. 29 λοχαίους ποιοῦσι verſt. καλάμους oder στάχυς, wenn ſie ſchnell und dicht aufſchieſst. Darauf bezieht ſich bey Hefychius λοχαῖος (σῖτος) κλινόμενος, εὔσιτος, ἀπὸ τοῦ εὐτροφεῖν; ferner λοχία —ἀδρούς, ἀστάχυας ἔχουσα: noch λοχίαν, τὴν εὐτραφῆ γῆν, καὶ ἀδροὺς ἀστάχυας ἢ καρποὺς φέρουσαν: bey Photius λ. σ. ὁ βαθὺς: alſo erklärten es einige durch hohe und dichte Saat, andere durch liegende, ſich neigende, lagernde Saat. Bey Aratus Dioſ. 325 iſt λοχαίη σχῖνος nicht βαθεῖα καὶ ὑψηλὴ, ſondern die blühende, blüthengebärende Schinus.

Λοχάρχης, ου, ὁ, und —χος, ὁ, der den λόχος anführt, ἄρχει.

Λοχάω, ῶ, und λοχάζω, Mannſchaft im Hinterhalte ſtellen, und dem Feinde auflauern: 2) als Activ. m. d. accuſ. jemand ein Thier, durch Liſt fangen erhaſchen, ihm aufpaſſen: auch im medio, λοχάομαι, λοχῶμαι: bey Polyb. 3, 40 τὴν πρὸς Ῥωμαίους φιλίαν λοχῶντας drückt eine verſtellte hinterliſtige Freundſchaft aus, zw.

Λοχεία, ἡ, (λοχεύω) das Gebären, die Geburt.

Λοχεῖος, εία, εῖον, was zum Gebären zur Geburt gehört: Ἄρτεμις λοχεία, die Vorſteherin - Beſchützerin der Gebärenden: ὠδίνων λοχίαν Eur. Jon. 452. λοχεῖα, τὰ, die Reinigung der Kindbetterinnen nach der Geburt: oder verſt. χωρία, der Geburtsort.

Λοχεὸς, ὁ, ſ. v. a. λόχος Heſiod. theog. 178.

Λόχευμα, τὸ, (λοχεύω) die Geburt, das geborne Kind oder Thier.

Λοχεύτρια, ἡ, (λοχεύω, λοχευτὴρ) die Kindbetterin.

Λοχεύω, ich bringe die Geburt zur Welt, befördere ſie. τὶς λοχεύει σε Eur. Jon 948, wer leiſtet die Hebammendienſte? med. —ομαι, ich ge-

bāre, erzeuge, bringe hervor: 2) Heſych. hat es auch ſt. λοχάω.

Λοχηγετέω, (λόχος, ἄγω) ich führe den λόχος an, Herodot. 9, 53. not. — γέτης, ου, ὁ, ſ. v. a. λοχαγός, oder λοχηγός; davon —γέω, ῶ. ſ. v. a. λοχηγετέω.

Λόχησις, ἡ, (λοχάω) das Liegen im Hinterhalte, das Nachſtellen.

Λόχια, τὰ, ſ. v. a. λοχεῖα, τὰ, S. λοχεῖος.

Λοχία, ἡ, ſ. v. a. λοχεία, Opp. Cyn. 3, 292 hat λοχίη für Wöchnerin. — άδες, αἱ, verſt. ὕλαι, ſ. v. a. λόχμαι.

Λοχίζω, f. ίσω, ich theile die Mannſchaft in λόχους ab, oder ſtelle ſie darnach in Schlachtordnung, Dionyſ. ant. 9, 14. 2) ich gebäre, zeuge, ſ. v. a. λοχεύω: 3) ich laure einem auf im Hinterhalte, m. d. accuſ.

Λόχιος, ία, ιον, ſ. v. a. λοχεῖος.

Λοχισμὸς, ὁ, (λοχίζω) das Stellen im Hinterhalte.

Λοχίτης, ου, ὁ, und λοχῖτις, ἡ, der zum nemlichen λόχος gehört: 2) der im Hinterhalte liegt, und nachſtellt. S. auch in λόχος, no. 4.

Λοχμαῖος, zum Strauche, Buſche gehörig: von —μη, ἡ, Strauch, Buſch, Dickigt: Herodian hat auch λόχμαις ὕλαις; von λόχος, λόχιμος, alſo ſ. v. a. ξύλοχος, ἡ, weil man ſich darin verſtecken kann. —μιος, ſ. v. a. λοχμαῖος: τὰ λόχμια, ſ. v. a. λόχμη, ἡ, Luciani Philop. 10. —μόω, οῦμαι, (λόχμη) *fruticeſco*, ich breite mich wie ein Strauch aus, wachſe dicht. —μώδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος, λόχμη) ſo dicht wie ein Buſch- Dickigt: mit Buſchwerk beſetzt.

Λόχος, ὁ, (λέγω) eine gewiſſe Anzahl von Fußvolk, Soldaten, bey verſchiedenen Nationen oder Stämmen verſchieden: Bataillon, Regiment: 2) Nachſtellung, im Hinterhalte geſtellte Soldaten: 3) Geburt, Aeſchyli Ag. 140, 4) κατὰ λόχους καὶ φυλὰς, *centuriatim et tributim*, Plutar. Coriol. 20. Dionyſ. antiq. 4, 18 welcher λοχῖτις ἐκκλησία 4, 20. für *comitia centuriata* ſetzt.

Λοχὼ, ἡ, die Kindbetterin, ſ. v. a. λεχὼ, ἡ.

Λόχος, ὁ, ein Monat der Mazedonier, ſtimmt mit dem attiſchen μαιμακτηριών, Joſeph.

Λύα, λύη, ἡ, Zwieſpalt, Aufruhr, Pind. Nem. 9, 34, davon bey Heſych. kommt.

Λυάζω, und λυάω ſt. στασιάζω: die Erklärung durch φλυαρέω gehört zu φλυάζω.

Λυαῖος, ὁ, (λύω) der Löſer, Sorgenlöſer, Beyw. des Bacchus.

Λυγαῖος, αία, αῖον, Adv. —αίως, (λύγη) ſchattig, dunkel, finſter, ſchwarz: S. auch λειχῖος.

Λυγγαίνω, λυγγάνω, ſ. v. a. λύζω, ſchluchzen, Heſych. hat λυγγανέμενον, λύζοντα ἐν τῷ κλαίειν. Derſelbe λυγκαστήσει, λύξει, und λυγκάσαι, ῥεῦσαι. Suidas hat λυγκαίνουσα, ἀναλύζουσα, ὀλολύζουσα. —γώδης, ες, ὁ, ἡ, (λυγγάω) der oft den Schlucken hat.

Λύγδην, Adv. (λύζω) ſchluchzend. — δινος, ίνη, ινον, von weiſſem Steine oder Marmor gemacht: von —δος, ὁ, ein blendend weiſſer Stein oder Marmor, Plin. 36, 8. Pariſcher Marmor heiſt bey Diodor. 2, 52 ἡ παρία λύγδος.

Λύγη, ἡ, Schatten, Finſternis, Appian. Illyr. 25 davon λυγαῖος. S. ἠλύγη. Ruhnken leitet es vom alten λὺξ, λυγὸς her: welches aber eher *lux*, Licht, als Schatten, Finſternis bedeutet haben müſste: S. auch λυκόφως.

Λυγίζω, (λύγος) biegen, krümmen, ſchmiegen, binden.

Λύγινος, ίνη, ινον, von Weiden, eigentlich λύγος, gemacht.

Λυγιρὸς, Mathem.vet. p. 46. λιγυρὸν καὶ εὔκαμπες ſoll λυγιρὸν von λυγίζω heiſsen, biegſam oder ſchlaff.

Λύγισμα, τὸ, das Gewundene, gebogene, geflochtene: Windung, Biegung: von λυγίζω, wovon auch λυγισμὸς, ὁ, das Winden, Beugen, Flechten.

Λυγιστὴς, οῦ, ὁ, (λυγίζω) *vietor*, Böttticher, der aus oder mit Weiden flicht, Gloſſar. —στικὸς, ἡ, ὸν, (λυγίζω) zum biegen- winden geſchickt: paſſive biegſam, geſchmeidig. —στὸς, (λυγίζω) gebogen, biegſam.

Λυγκαίνω, S. λυγγαίνω. —κειος, α, ον, vom Luchs: ſcharfſehend wie ein Luchs, oder wie —κεὺς, έως, ὁ, berühmt durch ſein ſcharfes und weittragendes Geſicht. —κικὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. λύγκειος. —κούριον, τὸ, auch λιγκούριον, und λιγγούριον, der Bernſtein, oder eine Art davon, rothgelb und durchſichtig, nach Napione; eigentlich von den Ligurern (λίγυες) in Italien: Heyne ad Virg. To. 3. p. 114.

Λυγμὸς, ὁ, (λύζω) der Schlucken, das Schluchzen. —μώδης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. λυγγώδης.

Λὺγξ, κὸς, ὁ, auch λύγξ, λυγγὸς, *lynx*, der Luchs: 2) ἡ, der Schlucken, das Schluchzen, Ariſtot. probl. 33, 8. λύγγα παύει, πταρμὸς καὶ πνεύματος ἀπίσχεσις καὶ ὄζος, vergl. Plato Symp. 11.

Λυγόδεσμος, ὁ, ἡ, gebunden mit Weiden. —πλόκος, ὁ, der aus λύγος oder Weiden flicht, Gloſſar. St.

Λύγος, ὁ, *vitex*, ſonſt ἄγνος, *vitex agnus caſtus* Linnaei, eine Strauchart, wie unſere Weiden, zäh und biegſam, zum flechten und binden geſchickt: daher

λύγος auch wie *vimen* von jeder zähen zum Binden geſchickten Ruthe gebraucht wird. παλιούρων λύγος Diodor. 3, 33, daher auch λύγος *flexibla*, στρεβλή, ein Werkzeug der Zimmerleute und Tiſchler, Schraube, worein ſie geleimtes Holz ſpannen: davon λυγίζω, ich drehe, biege, binde, winde.

Λυγοτευχής, ὁ, ἡ, (τεύχω) von Weiden, eigentlich λύγος gemacht, geflochten.

Λυγόφως, ὁ, ſt. λυκόφως, Schol. Apoll. 2, 736.

Λυγόω, ῶ, (λύγος) biegen, ſchmiegen: daher auch knüpfen, binden.

Λυγρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. —ῶς, ſ. v. a. d. proſaiſche λυπηρὸς, traurig, erbärmlich, betrübt, jämmerlich, elend. Man kann es von demſelben Stammworte m. d. lat. *lugeo*, *luctus*, ableiten, und wahrſcheinlich iſt es mit λοίγιος von λοιγὸς einerley Urſprungs.

Λυγώδης, εος, ὁ, ἡ, wie λύγος, ſchlank, zähe, geſchmeidig wie Weiden.

Λυδία, ἡ, Lydien, Land in klein Aſien, Königreich des Krösus: davon —άζω, oder λυδίζω bey Suidas, den Lydern nachahmen, mit den Lydern es halten, oder ihre Sprache reden. —ακὸς, ἡ, ὸν, oder λύδειος, λύδιος, lydiſch, aus Lydien: λίθος λυδία, ἡ, der Probierſtein, für das Gold, zuerſt in Lydien entdeckt.

Λυδιστὶ, Adv. (λυδίζω) lydiſch, nach Art oder in der Sprache der Lyder.

Λυδίων, d. lat. *ludio*, Dionyſ. Antiq. 2, 71. Appian. Punic. 66 nennt dieſelben λυδοὺς.

Λυδοπαθὴς, ές, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἡδυπαθὴς, ſo weichlich und ſchwelgeriſch wie ein Lyder, Anacreon Athenaei p. 690.

Λύζω, f. ξω, ich habe den Schlucken; ich ſchluchze beym Weinen: davon ἀναλύζω, λύγμὸς, λύγξ, und λυγγαίνω.

Λύθρον, τὸ, oder vielmehr ὁ, Antonini 2, 2. Etym. M. und Suidas. iſt bey Homer ſ. v. a. βροτὸς, und er ſagt, αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένος, wie βρότον αἱματόεντα, Blut aus Wunden rinnend. Die Grammat. ſetzen die Beſtimmung von Staub mit Blut vermiſcht hinzu, und erklären das Wort überhaupt durch μολυσμὸς, ἀκαθαρσία, indem ſie es mit λῦμα für verwandt halten: davon

Λυθρόω, ῶ, mit Mordblute beſudeln.

Λυθρώδης, εος, ὁ, ἡ, mit Mordblute beſudelt, blutig.

Λυκάβας, αντος, ὁ, das Jahr, Odyſſ. 14, 161. 19, 306. von ungewiſſer Ableit. wie auch λυκηγενὴς u. λυκόφως. Wohl mag hier einerley Stammwort mit dem lat. *lux* zum Grunde liegen.

Λύκαια, τὰ, (λύκος) verſt. ἱερὰ, Feſt des Zeus λύκαιος: auch der Römer *Lupercalia*, von *lupus*.

Λύκαινα, ἡ, und λυκαινὶς, ἡ, Wölfin: davon —νόμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) wie eine Wölfin gebildet, Lycophr. 481.

Λυκαῖος, ein Berg in Arkadien, daher arkadiſch, als Beyw. von Zeus.

Λυκανθρωπία, ἡ, und λυκάνθρωπος, ἡ, verſt. νόσος, eine Krankheit aus Melancholie, wo der Kranke des Nachts fortläuft, mit der Stimme Hunde und Wölfe nachmacht, u. ſ. w. gerade das deutſche Warwolf, d. i. Wolfmenſch. Der Kranke ſelbſt heiſst auch λυκάνθρωπος, ὁ, ἡ.

Λυκαυγὴς, ὁ, ἡ, τὸ λυκ. ſ. v. a. λυκόφως.

Λύκαφος, ἡ, auch λύκωψος, ἡ, λυκωψὶς, ἡ, eine Pflanze, *Lycaphos* Plinii. Nicand. Ther. 840. Dioſcor. 4, 26 der Ochſenzunge *anchuſa* ähnlich, und *Lycopis* oder ein *echium* Linnaei.

Λυκέη, contr. λυκῆ, ῆς, ἡ, und λυκεία, ἡ, verſt. δορὰ, Polyb. 6, 22. Wolfshaut: ein davon gemachter Helm; wie κυνέη, κυνῆ.

Λύκειον, τὸ, *Lyceum* (*gymnaſium*) ein öffentlicher Ringeplatz mit bedeckten Gängen, wo man ſpatzieren gehen konnte, zu Athen, benannt von einem in der Nähe ſtehenden Tempel des Apollo λύκειος. —ος, εία, ειον, oder λύκειος, ὁ, ἡ, vom Wolfe: als Beyw. des Apollo, der Wolfsmörder, Sophocl. Electr. 7 vergl. 6. Aeſchyli Theb. 145. andere erklären es anders, wie auch λυκηγενὴς.

Λυκεργὴς, ὁ, ἡ, S. λυκοεργὴς.

Λύκη, ἡ, S. λυκόφως.

Λυκηγενὴς, ές, ὁ, ἡ, ſ. v. a. λύκειος, Beyw. des Apollo.

Λυκηδὸν, Adv. nach Art des Wolfs.

Λυκηθμὸς, ὁ, Wolfsgeheul, Suidas.

Λυκήλατος, ὁ, nach Heſych. ἔγχελυς, der Aal.

Λυκιδεὺς, έως, ὁ, ein junger Wolf.

Λυκιεργὴς, ὁ, ἡ, ſt. λυκοεργὴς, λυκιουργὴς.

Λυκίηθεν, Adv. aus Lycien.

Λύκιον, τὸ, eine Art von Dornſtrauch, vorz. in Lycien, ſonſt auch πυξάκανθα, Dioſcor. 1, 133. Plin. 34, 14. ein aus der Wurzel und Zweigen deſſelben gekochter Saft, als Arzneymittel, Celſ. 5, 26. 30. 6, 7. —ιος, ὁ, eine Art von Dolen, Heſych. bey Ariſtot. h. a. 9, 24 ſteht jetzt dafür λύκος.

Λυκιουργὲς, τὸ, (λυκία, ἔργον) von lyciſcher Arbeit, wie dergleichen in Lycien gemacht werden: wie Μιλησιουργὴς, μιλησιουργὸς. S. λυκοεργὴς: davon —ουργέω, ſ. Leſ. bey Athenaeus. S. in λυκοεργὴς.

Λυκὶς, ίδος, ἡ, ſ. v. a. λυκαινὶς; aus Plut.

Λυκίσκος, ὁ, (λύκος) bey Hesych. προχιλιὰ ἢ μὴ ἔχουσα ἀξονίσκιον, und ἀνόδους δώματος.

Λυκοβατίας, ου, ὁ, von Wölfen betreten, δρυμὸς bey Hesych. viell. fl. λυκαβήττιες. — βρωτος, ὁ, ἡ, (λύκος, βρώσκω) vom Wolfe angebissen oder gefressen.

Λυκόδοντες, f. v. a. κυνέδοντες, Galen.

Λυκοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος) wolfartig. — εργὴς, oder λυκεργὴς, Herodot. 7, 16. προβολὴ. f. Lesl. fl. λυκιοεργὴς; vergl. Athenaeus 2 p. 486. wo falsch λυκιουργήσας steht. — θαρσὴς, ές, ὁ, ἡ, (θάρσος) muthig oder dreist wie ein Wolf, Hesych. — θήρας, ου, ὁ, (θήρα) Wolfsjäger. — κτονέω, ῶ, ich tödte Wölfe: von — κτόνος, ὁ, ἡ, (λύκους κτείνων) Wolfstödter. — μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) wie ein Wolf gestaltet. — πάνθηρ, ηρος, ὁ, Wolfspanther, Eustath. — τοδὲς, ων, οἱ, bey Aristoph. die Alkmaeoniden und Athenienser, überh. die den Tyrann Hippias stürzten.

Λυκορράιστης, ου, ὁ, (λύκους ῥαίων) Wolfstödter.

Λύκος, ὁ, Wolf: 2) eine Fischart Athenaei p. 282. 3) eine Spinnenart: 4) ein Theil am Gebisse des Pferdezaums, *lupus, lupata*, wie ἐχῖνος; 5) der Haken am Brunnenseile, woran der Eymer hängt: 6) der Klopfer oder Haken an der Thüre, sonst μάνδαλος. — σκυτάλιον, ου, τὸ, nach Dioscor. 4, 152 die Pflanze, sonst σησαμοειδες μέγα. — στὰς, στάδος, ὁ, ἡ, (ἵστημι, λύκος) vom Wolfe zerrissen oder angefallen: οἷς Aelian. h. a. 2, 38. Nicand. Ther. 241. vorz. ἵππος, eine Pferderace in Unteritalien, sonst Ἐνετὸς, Aelian. h. a. 16, 24. not. — στομος, ὁ, ἡ, eine Sardellenart, Aelian. h. a. 8, 18, 13. 2. not.

Λυκόφανος, ὁ, Plutar. Lyc. 26, anderswo steht bey ihm λυκόφωνος, nach Hesych. die Pflanze ἐχινόπους. — φθαλμος, ὁ, ἡ, Wolfsauge; 2) ein Edelstein. — φιλία, ἡ, Wolfsfreundschaft: Plato verbindet es mit ἀκοινωνία: Anton. phil. 11, 15 setzt es der ἁπλότης entgegen; davon — φίλιος, ὁ, ἡ, Adv. — ίως, was von der Art der Wolfsfreundschaft ist oder dazu gehört. — φόρος, ὁ, ἡ, (λύκον φέρων) einen Wolf, (als Zeichen eingebrannt) tragend, Strabo. — φρων, ονος, ὁ, ἡ, nach Hesych. δεινόφρων, und ὑψηλόφρων, mit Wolfsgesinnungen. — φως, τὸ, was sonst κνέφας und ἀμφιλύκη νὺξ heisst, die Morgen und Abenddämmerung. Einige leiten es von λύκη für *diluculum* her: aber von diesem λύκη, *lux*, fuhrt Macrobius Saturn. 1, 17 keine Autorität an: andere leiten es von λύκος her, weil zu der Zeit die Wölfe auf den Raub ausgehen sollen, oder von der grauen Farbe, mit dem grauenden Tage verglichen. Darauf scheint der Ausdruck λυκοειδέος ἀοῦς bey Hesych. zu führen. Andere leiten es von λύκη statt λύγη d. i. σκιὰ ab; daher τὸ λυκαυγὲς πρὸς τὴν ἕω Lucian. v. h. libr. 2, und σκιέφως bey Theophanes Homil. 33. — χροος, contr. — χρους, ὁ, ἡ, Wolfsfarbig. — ψία, ἡ, f. v. a. λυκόφως, Lycophr. 1432.

Λύκοψις, ἡ, S. λύκαψος.

Λυκόω, ῶ, (λύκος) πρόβατα λελυκωμένα Xen. Cyrop. vom Wolfe angegriffen oder gebissen.

Λυκώδης, ες, ὁ, ἡ, f. v. a. λυκοειδὴς, wolfsartig.

Λῦμα, τὸ, (λύω) Unreinigkeit, die vom Waschen abgeht: τόκου f. v. a. λόχεια, die Reinigung der Wöchnerin: λῦμα τῷ γήρᾳ τρέφη, Soph. Oed. Col. 805 behältst den Schmutz der Seele bis ins Alter; 2) metaph. Schandfleck, Schandthat, schändlicher Mensch wie κάθαρμα: 3) für Pfand ἐνέχυρον hat es Suidas angemerkt; dav.

Λυμαίνω, f. ανῶ, gewöhnlicher λυμαίνομαι, ich reinige mich, wofür gebräuchlicher ἀπολυμαίνομαι; von λῦμα, Unreinigkeit; 2) ich behandle auf eine schändliche, schimpfliche Weise mit Worten und Werken, also ich schimpfe, beschimpfe durch Schläge, Fesseln, Zerreissen u. dergl. Mit d. Dativ und Accus. S. λύμη: 3) überh. ich schade, verderbe, verwüste, zerstöre, verletze u. dergl. davon

Λυμαντὴρ, ῆρος, ὁ, und —τὴς, ὁ, der verletzt, zerstört; davon λυμαντήριος, und —τικὸς, κὴ, κὸν, (Geopon. 14, 16, 4) zerstörend, verletzend; verderblich, schädlich.

Λύμαξ, bey Hesych. πέτρα; davon das lat. *lumarius* und *lumecta*; auch καταλυμακωθεὶς in der Tab. Heracleensis.

Λυμάχη, ἡ, (λυμάζω) bey Hesych. f. v. a. λύμη.

Λυμεὼν, ῶνος, ὁ, *perditor*, Zerstörer, Verderber; dav. λυμεωνεύεσθαι in den Handschr. des Polyb. 3, 5.

Λύμη, ἡ, f. v. a. λῦμα, τὸ, vorz. aber Schande, Schmach mit Worten und Handlungen, davon λυμαίνομαι no. 2. 2) Schaden, Nachtheil, Verderben, Verwüstung: S. λοιμὸς: 3) f. v. a. λῦμα, Unreinigkeit: Polyb. 3, 59.

Λυπέω, ῶ, f. ήσω, beschweren, belästigen, Hesiod. ἔργ. 401. beleidigen, beschädigen; betrüben, traurig machen.

Λύπη, ἡ, Traurigkeit, Schmerz, Betrübniss: active Kränkung, Beleidigung: davon λυπηρὰ, τὰ, λυπηρὸν λέγ. Soph. Trach. 344 ll. λύσις τῆς λύπης.

Λυπηρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. — ρῶς, betrübend, kränkend, schmerzlich, be-

ſchwerlich, läſtig: von λυπέω, λυπερὸς, λυπρὸς abgeleitet.

Λυπησιλόγος, ὁ, ἡ, durch Reden kränkend, ein Läſterer, Cratinus Suidae, wo λυπησόλογος ſteht.

Λυπητήριον, τὸ, (λυπητὴρ) ſ. v. a. λύπη; zw. —τικὸς, ἡ, ὁν, betrübend: paſſ. betrübt, gewöhnlich traurig.

Λυπρόβιος, ὁ, ἡ, (λυπρὸς) kümmerlich lebend. —γαιος, ὁ, ἡ, u. —γεως, ὁ, ἡ, mit- von ſchlechtem- geringen Boden oder Lande: von γαῖα, γέα und

Λυπρὸς, ὰ, ὸν, Adv. —ῶς, ſt. λυπερὸς, λυπηρὸς, betrübend, Eur. Or. 1584. vorz. vom Boden oder Lande, welches mager und ohne Kraft oder Fruchtbarkeit iſt, wie *ſolum laetum* dem *graeile* entgegenſtehend, Odyſſ. 13, 343. überh. dürftig, elend, kärglich, kümmerlich: δένδρα λυπρὰ Theophr. καλύβη, und λυπρὰ σιτεῖσθαι Joannes Antioch. bey Suidas.

Λυπρότης, ητος, ἡ, die magere- ſchlechte- kümmerliche Beſchaffenheit, vorz. des Bodens- Landes, Strabo.

Λυπρόχωρος, ὁ, ἡ, (χώρα) ſ. v. a. λυπρόγαιος, Strabo.

Λύρα, ἡ, die Leyer, ein Inſtrument mit Saiten; 2) das Geſtirn am Himmel, Leyer genannt und ſo bezeichnet; 3) ein Meerfiſch, Seeleyer: eine Art von Meerbarbe, *trigla lyra* Lin. 4) die lyriſche Dichtkunſt: Lucian beſchreibt die πηκτὶς gerade ſo wie die Leyer war, und vergleicht ſie mit einem Schädel vom Hirſch, woran die Hörner die Handhaben (πήχεις) vorſtellen.

Λυραοιδὸς, ὁ, Leyerſänger, der zum Spiel der Leyer ſingt.

Λυρίζω, die Leyer ſpielen.

Λυρικὸς, ἡ, ὸν, lyriſch, zum Spielen der Leyer gehörig- gemacht od. geſchickt, mit dem Spiele der Leyer begleitet.

Λύριον, τὸ, dimin. v. λύρα.

Λυρισμὸς, ὁ, (λυρίζω) das Spielen auf der Leyer, Schol. Ariſtoph. —στὴς, οῦ, ὁ, (λυρίζω) Leyerſpieler.

Λυροκηθὴς, ές, ὁ, ἡ, (γήθω) ſich der Leyer freuend, der Leyerſpieler, Anthol.

Λυρόεις, όεσσα, όεν, lyriſch, zur Leyer paſſend; zw. —ἐργὸς, ὁ, ἡ, Leyermacher. —θελγὴς, ές, ὁ, ἡ, (θέλγω) durch Leyerſpiel und Leyergeſang bezaubernd oder bezaubert Analecta 2 p. 290 no. 6. —κτητος, ὁ, ἡ, ſ. Leſ. aus Anthol. wo λυρόκτιστος Θήβη (κτίζω, λύρα) mit der Leyer erbaut, ſteht. —κτυπίη, ἡ, das Schlagen oder Spielen der Leyer, Analecta 3 p. 88 no. 54 von —κτύπος, ὁ, ἡ, die Leyer ſchlagend oder ſpielend, Lycophr. 918. —πηγὸς, ὁ, ſ. v. a. —ποιὸς, Ariſtoph. Av. 491. —ποιέω, ῶ, Leyern machen; davon —ποιητικὸς, ἡ, ὸν, zum Leyermachen gehörig od. geſchickt. —ποιΐα, ἡ, Kunſt- Arbeit eines λυροποιὸς Leyermachers; davon —ποιϊκὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. λυροποιητικὸς. —ποιὸς, ὁ, ἡ, Leyermacher.

Λυρτὸς, τὸ, nach Athen. 11 p. 500 bey den Epirotern ſ. v. a. σκύφος.

Λυρωδία, ἡ, Geſang zum Spiele der Leyer; von —δὸς, ὁ, ſ. v. a. λυραοιδὸς.

Λυρωνία, ἡ, (ὠνέω) das Kaufen der Leyer: Pollux.

Λυσανίας, ου, ὁ, (λύω, ἀνίαν) Schmerzlöſer.

Λυσηνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (λύω, ἀνὴρ) Menſchen löſend, auflöſend, ſchwächend.

Λυσίγαμος, ὁ, ἡ, (λύων γάμου) die Hochzeit- Ehe löſend. —γυῖα, ἡ, oder λυσιγυῖα, ἡ, Auflöſung der Glieder, Ermattung, Hippocr. loc. in hom. c. 8. von —γυιος, ὁ, ἡ, (λύων γυῖα) Glieder löſend, auflöſend. —δικος, ὁ, ἡ, (λύων δίκην) Proceſſe oder Rechte löſend, auflöſend, Proceſſe endigend: Rechte vernichtend. —ἔθειρα, ἡ, (λύω) mit aufgelöſten- fliegenden Haaren. —ζώνη, ἡ, das fem. von λυσίζωνος, ὁ, ἡ, (λύω, ζώνη) den Gürtel löſend: vorz. von den Mädchen ſelbſt welche ihre Jungferſchaft durch den erſten Beyſchlaf in oder auſſer der Ehe verlieren: daher Diana ἀστρεμὶς als Vorſteherin der Gebärenden λυσιζώνη heiſst; auch der Soldat ohne Rüſtung und Waffen heiſst ſo wie *diſcinctus*, Polyaeni 8, 24, 2. —θριξ, τριχος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. λυσιέθειρα Geopon. 12, 8, 5. —κακος, ὁ, ἡ, (λύω, κακὸν) das Uebel löſend- hebend. —κομος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. λυσιέθειρα. —λαΐς, ἡ, lakon. ſ. v. a. θέρμος Athen. 2 p. 55. —μαχία, ἡ, oder —άχιον, τὸ, ein Kraut, Dioſcor. 4, 3. Plin. 25, 7. *Lyſimachia vulgaris* Linnaei. —μαχος, ὁ, ἡ, (λύω, μάχη) Streit, Zank löſend. —μελέω, Glieder auflöſen: zweifelh. von —μελὴς, ές, ὁ, ἡ, die Glieder löſend, auflöſend: Beyw. des Schlafes u. Todes. —μέριμνος, ὁ, ἡ, (μέριμνα) Sorgenlöſend. —μος, ὁ, ἡ, (λύσις) löſbar, zu löſen. —νομος, ὁ, ἡ, (λύων νόμον) bey Nonnus das Geſetz auflöſend- aufhebend; vergl. Matth. 5, 17. 19.

Λύσιος, ία, ιον, od. λύσιος, ὁ, ἡ, (λύσις) löſend, befreyend, ſ. v. a. λυτήριος, zum löſen gehörig, geſchickt, geneigt.

Λυσιπαίγμων, ονος, ὁ, ἡ, ſ. Leſ. Anacreon 39, 9. wofür einige λυσιπήμων leſen, Herrmann de metris Graeci p. 346. λυροπαίγμων, auf der Leyer ſpielend. —πήμων, ονος, ὁ, ἡ, (λύω, πῆμα) von Schmerz und Schaden befreyend: Orph. hymn. S. d. vorherg.

Λυσίποθος, ὁ, ἡ, Liebe-Sehnſucht löſend-ſtillend, Anthol. —πόθος, ὁ, ἡ, Mühe-Kummer löſend-ſtillend: Σεράτων Pindari Pyth. 4, 71, die Arbeit abnehmend-für uns thuend.

Λύσις, ἡ, die Löſung, Loslaſſung, Auflöſung, Befreyung: 2) Loskaufung: 3) Bezahlung; 4) expiatio Befreyung von Schuld durch Sühn oder Reinigungsopfer: daher τῇ φιλοσοφίας λύσει τε καὶ καθαρμῷ Plato Phaed 32. ὠμὴ λύσις S. in ὠμήλυσις. —σωματέω, (λυσισώματος) am ganzen Körper aufgelöſst und ermattet ſeyn, Hippocr. Epidem.

Λυσιτέλεια, ἡ, Nutzbarkeit, Nutzen, Früchte, Joſephi 16, 9 von —τελέω, ῶ, (λύω, τέλος) ich nutze, bin nutzbar, brauchbar, und bezahle gleichſam die aufgewendeten Koſten, wie αἱ πρόσοδοι λύουσι τὰναλώματα Diphilus Athenaei p. 227. 2) τεθνᾶναι νομίσασα λυσιτελεῖν ἢ ζῆν Andocid. p. 62. es ſey beſſer zu ſterben, als ſo zu leben. —τελὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. —λῶς, nutzbar, nützlich, brauchbar; 2) wohlfeil: τοῦ δέοντος λυσιτελέστερον πρίασθαι unter dem Preiſe, Aelian. h. a. 10, 50. —τελούντως, Adv. von —λέων, —λέοντος, nutzbar, nützlich. —φλεβὴς, ὁ, ἡ, der die Adern löſst-öffnet, Anthol. —φρων, ονος, ὁ, ἡ, (λύω) ſ. v. a. λύσιος, die Seele, φρὴν entfeſſelnd, von Sorgen befreyend. —χαίτης, ὁ, mit zerſtreutem Haare, Nicetas annal. 12, 5.

Λυσιῳδὸς, ὁ, ἡ, bey Athenaeus p. 620. λυσιῳδοὶ eine Art von theatraliſcher Pantomime mit μαγῳδοὶ einerley: p. 252. ſagt er λυσιῳδοὶς ὑπαυλεῖν. Bey der Eudocia p. 351 ſteht λυσῳδοὶ: Plutarch. Sulla 36 nennt einen römiſchen Μητρόβιος λυσιῳδὸς neben *Sorex archimimus*. Strabo 14 p. 959 nennt den Liederdichter Lyſis als den Urheber und Erſten der λυσιῳδοὶ, welche er unter die κιναιδολόγους unzüchtigen Schriftſteller zählt.

Λύσσα, λύττα, ἡ, die Wuth, Raſerey: metaph. von allen heftigen Begierden, als Liebe u. dergl. 2) der Tollwurm der Hunde unter der Zunge; davon —σαίνω, ſ. v. a. λυσσάω, toll-wüthend ſeyn, von Hunden und Menſchen: τινὶ zürnen und ſchelten auf einen, Soph. Ant. 643. —σαλέος, ἁ, έον, (λυσσάω) toll, wüthend. —σάνιος, S. λισσάνιος. —σὰς, άδος, ἡ, die Tolle, wüthende. —σάω oder λυττάω, (λύσσα, λύττα) toll, wüthend ſeyn, von Hunden vorzüglich: metaph. von zornigen Menſchen: auch von andern heftigen Leidenſchaften. —σήεις, εντος, ὁ, (λύσσα) toll, wüthend. —σῆμα, τὸ, (λυσσάω) ſ. v. a. λύσσα, Eur. Or. —σήρης, ὁ, ἡ. ſ. v. a. λυσσήεις, Orph. hymn. λυσσητὴρ, ὁ, (λυσσάω) der raſende, wüthende. —σίδηκτος, ὁ, ἡ, (λύσσα, δάκνω) von tollen Thieren vorzügl. Hunden gebiſſen, Geopon. —σομανὴς, ές, ὁ, ἡ, (λύσσα) von Hundswuth raſend; überh. toll, raſend. —σόω, ῶ, in Wuth ſetzen, λυσσοῦμαι, in Wuth gerathen, Phocylid. —σώδης, ὁ, ἡ, (λύσσα, εἶδος) wie raſend, wüthend. —σῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) mit wüthendem-wilden Blicke, Orph. Argon. 977.

Λύσσωμα, τὸ, u. λύσσωσις, τριχῶν, Ariſtot. h. a. 1, 7. f. L. ſt. εἰλύσσωμα der Haarwirbel (εἰλύω) auf der Scheitel. In Onomaſtico Vulcanii ſteht *diſcriminale*, λύσωμα, und vorher *diſcerniculum*, λύσωμα: aber aus der f. Leſ. entſtanden.

Λύτειρα, ἡ, femin. von

Λυτὴρ, ῆρος, ὁ Löſer, Erlöſer, Befreyer. —ριὰς, άδος, ἡ, die löſende, ſ. v. a. λυτήριος, ἡ, u. λύτειρα, Orph. hymn. von —ριος, ὁ, ἡ, (λυτὴρ) poet. ſ. v. a. λυτικὸς, κὴ, κὸν, Adv. —κῶς, (λύσις) zum löſen-ab oder auflöſen-befreyen gehörig oder geſchickt.

Λυτὸς, ἡ, ὸν, (λύω) gelöſst: löſsbar.

Λύτρον, τὸ, (λύω) Löſegeld, Loskaufgeld; davon

Λυτρόω, ῶ, ich gebe gegen Löſegeld weg oder los: med. λυτροῦμαι, ich kaufe los, befreye durch Löſegeld.

Λυτρὼν, ῶνος, ὁ, ſ. v. a. ἀφεδρὼν, Suidas zweif.

Λύτρωσις, ἡ, (λυτρόω) das Losgeben, Loskaufen, Auslöſen.

Λυτρωτὴς, οῦ, ὁ, (λυτρόων) der auslöſet, loskauft.

Λύτωρ, ορος, ὁ, ſ. v. a. λυτὴρ.

Λυτώτης, ὁ, ἡ, (λύω, λυτὸς) bey Strabo 3 p. 391. S. hat nach Saumaiſe ſt. λιθώδης aufgenommen: zw. ſ. v. a. locker.

Λυχναῖος, ὁ, oder λυχνεὺς (λίθος)-der leuchtende oder durchſichtige Stein, ſonſt λυχνίτης, *lychnites*, Heſych. u. Athenaeus 3 p. 205, λυχνεὺς für Fackel oder Laterne bey Athenaeus 15. zu Ende. —νάπτης, ου, ὁ. (λύχνον ἅπτων) der das Licht anzündet; davon —ναψία, ἡ, das Licht anzünden, Gloſſar. St. —νεῖον, τὸ, dimin. von λύχνος. —νεὺς. S. λυχναῖος. —νεύω, leuchten. —νεὼν, ῶνος, ὁ, Behältnis für Leuchter, Luciani 4 p. 246. —νία, ἡ, der Leuchter, Leuchterſtock; bey Africanus ſteht in Ceſtis p. 296. ἀπὸ καμήλου, ὃ δὴ λυχνία καλεῖται: davon —νιαῖος, αία, αῖον, zur Leuchte-Lampe-Fackel gehörig. Φλὸξ Alexander aphrod. —νίδιον, τὸ, dimin. v. λυχνιον, τὸ, und dieſes dimin. v. λύχνος.

Λυχνὶς, ἡ, eine Pflanze mit beliebter Blume zu Kränzen, Theophr. h. pl. 6, 7. Dioſcor. 3, 114. u. 115. von der feuerrothen Farbe der Blume, *Lychnis chalcedonia* Linnaei. —νίσκος, ὁ, dimin. v. λύχνος. —νίτης, ου, ὁ, vom Leuchter, zum Leuchter gehörig: dem Leuchter ähnlich: λίθος, ein heller, glänzender Stein, Plinius 37. 5 u. 8. Φλομὶς λυχνῖτις Dioſcor. 4, 104, weil die wolligen Blätter als Dacht gebraucht wurden. —νόβιος, ὁ, ἡ, Seneca Ep. 122, bey Lichte lebend: der Nacht in Tag durch verkehrte Lebensart verwandelt. —νοβόρος, ὁ, ἡ, f. Leſ. ſt, λιχνοβόρος, w. m. nachſehe. —νοκαΐα, ἡ, das Anzünden u. Brennen der Lichte, Leuchten, Lampen: Herodot. 2. —νοκαυτέω, ῶ, (λυχνοκαύτης) Lichte-Leuchten-Lampen anzünden und brennen; davon —νοκαυτία, ἡ, ſ. v. a. λυχνοκαΐα, Athenaei 15, 20. —νον, τὸ, ſt. λύχνος. —νοποιέω, ῶ, ich mache Lampen o. Laternen; von —νοποιὸς, ὁ, ἡ, Lampen oder Laternen-Leuchtermacher. —νόπολις, εως, ἡ, Laternen oder Leuchterſtadt, Luciani v. hiſt. —νοπώλης, ου, ὁ, Laternen oder Lampenhändler. —νος, ὁ, Leuchte, Leuchter, Licht. Scheint mit *luceo* von λύκω, λύκινος einerley Urſprung zu haben. —νοῦχος, ὁ, d. i. λύχνον ἔχων, Lichthalter, Erleuchter: Leuchter, Leuchterfuſs: Laterne. —νοφορέω, ῶ, ich trage die Leuchte oder Laterne: bey Ariſtoph. Lyſiſt. 1003. lakoniſch λυχνοφοριάω, wie ἀδικιάω u. μαγιάω: von —νοφόρος, ὁ, ἡ, die Leuchte-Laterne vortragend. —νωμα, τὸ, ſ. v. a. ὀθόνιον, ἔμμοτον, Schol. Ariſtoph. Ach. 1175.

Λύω, f. λύσω, p. λέλυκα, ich löſe, befreye: λύομαι, ich erwerbe, kaufe, befreye durch gegebenes Löſegeld, Löſung: 2) bey den Dichtern ſ. v. a. λυσιτελέω, nützen, denn λύω τέλη ich bezahle die Abgaben, μισθοὺς Sold bezahlen Xen. Ageſ. 2, 31. 3) löſen, auflöſen, mithin aufheben, zernichten, zerſtören.

Λῶ, λῇς, λῇ, dor. ſt. λῶσι, ich will, verlange. S. λάω. iſt blos im doriſchen Dialekte gebräuchlich. S. λιάω.

Λωβάζω, ſ. v. a. d. folgd.

Λωβάομαι, ῶμαι, (λώβη) m. d. accuſ. gerade ſ. v. a. λυμαίνομαι, ich behandle ſchändlich, ſchimpflich, ſchmählich mit Worten u. Handlungen: beſchimpfe, verſpotte, höhne, mishandle, ſchlage u. dergl. m. d. dativ. bey Dionyſ. Antiq. 7, 73. 2) ich ſchade, verletze, verderbe, verwüſte.

Λώβευσις, ἡ, (λωβεύω, λωβέω) ſ. v. a. λώβη.

Λωβέω, λωβέομαι, bey Dionyſ. Antiq. 2, 41 ſ. v. a. λωβάομαι.

Λώβη, ἡ, gerade ſ. v. a. λύμη, Schmach, Schande, ſchimpfliche, ſchmähliche Behandlung, Beſchimpfung; ſ. v. a. ἀικία, ὕβρις, in Worten und Handlungen: μεγάλας καὶ παντοδαπὰς λάβας λωβηθεὶς Plato Gorg. 28 groſse und mancherley Qualen und Marter mit Verſtümmelung des Körpers verbunden: daher 2) Schaden, Nachtheil, Verwüſtung, Verderben, Verletzung. Das lat. *labes* kommt damit überein und Erneſti leitet es davon ab. Von dem griech. Worte ſind die Ableitungen ſehr zweif. vielleicht iſt es im joniſchen Dialekte aus λύμη entſtanden, β für μ, u ω für υ geſetzt. —ήεις, ήεσσα, ῆεν, ſchändend, ſchmählich: ſchädlich, nachtheilig, verderblich: die Form λωβὴς ſehr zw. —ησις, ἡ, (λωβέω) ſ. v. a. λώβη. —ητὴρ, ῆρος, ὁ, u. λωβητὴς, ὁ, S. λωβήτωρ. —ητὸς, ἡ, ὸν, ſchmählich-ſchimpflich behandelt (in Worten und Werken) geſchändet, beſchimpft, verſtümmelt, verdorben, verwüſtet, verletzt.

Λωβήτωρ, ορος, ὁ, (λωβάω) wie λωβητὴρ, ſ. v. a. λυμαντὴρ, Schmäher, Beſchimpfer: Verwüſter, Verderber: b. Homer auch ſchändlicher Menſch, Il. 24, 239.

Λωβὸς bey Themiſtius or. 21 p. 247 wahrſch. ſt. λοξὸς: im Etym. M. p. 570, 37 ſ. v. a. λωβητὸς, verſtümmelt, zw.

Λωγάλιον, τὸ, bey Heſych. ſ. v. a.

Λωγάνιον, τὸ, *paleare*, die Wamme der Ochſen und Stiere, nach dem Dialecte der Bewohner von Epirus, Schol. Lucian. 5 p. 181. —ιοι, (falſch λωγάλιοι) οἱ, heiſsen auch gewiſſe *tali*, ἀστράγαλοι, von Ochſenknochen: 2) geile Leute, Heſych.

Λωγὰς, ἡ, geile Weibsperſon, Hure. etwa wie ταῦρη von ταῦρος, der Bulle, Heſych. —ασος, ὁ, eine Peitſche aus Ochſenhaut, Kantſchuh, Heſych.

Λωΐων, ονος, ὁ, ἡ, (λῶ, ich will, wünſche, wie *volo*, *volupe*,) der erwünſchtere, dem Sinne nach der compar. von ἀγαθὸς, der beſſere, vollkommenere, ſtärkere. Ein zweyter von dieſem gemachter compar. iſt λωΐτερος, ſuperl. λώϊστος, λῷστος. S. auch λαρὸς.

Λῶμα, τὸ, davon λωμάτιον, dimin. Lucillii Epigr. der Rand, Saum am Kleide, Exodi 28. davon παραλώματα bey Heſych. was am Saume angeſetzt iſt, Vorſtoſs.

Λόος, λῶος, ὁ, der Monat der Mazedoner, welcher zur Hälfte dem ἑκατομβαιὼν, und dem βοηδρομιὼν entſpricht.

Λωπᾶς, ἀδος, ἡ, und λώπη, ἡ, f. v. a. λῶπος: davon —ίζω, blofs in den Compos. ἐκλωπίζω, ἀπολωπίζω, περιλωπίζω gebräuchlich. —ιον, τὸ, dimin. von λώπη oder λῶπος.

Λωποδυσία, ἡ, (λωποδυτέω) die Dieberey, Diebſtahl, Plünderung, vorz. wenn der Dieb den Leuten die Kleider auszieht. Bey Hermog. findet ſich λωποδυσίου δίκη, Klage wegen ſolcher Dieberey. —δυτέω, ῶ, vom Diebe-Straſsenräuber, der die Leute plündert, ihnen die Kleider auszieht, vorzügl. der ſie im Bade den Badenden heimlich wegnimmt: überh. ſtehlen, beſtehlen, m. d. accuſ. von —δύτης, ου, ὁ, (λῶπος, δύω) Dieb, Spitzbube, Räuber, der die Leute auszieht, und die Kleider nimmt, vorz. der den Badenden die Kleider wegſtiehlt —δύω, für λωποδυτέω, zweif.

Λῶπος, τὸ, auch λώπη, ἡ, von λέπω, f. v. a. λέπος, λόφος, λοβὸς, Haut, Fell, Leder, Hülſe, vorz. vom Schaafpelze, oder einem aus demſelben oder der Wolle gemachten Kleide, jedes wollene Kleid, Mantel, und dergl. iſt blofs bey den Dichtern gebräuchlich, in Proſa blofs in λωποδύτης, u. λωποδυτέω. Heſych. hat λὼψ, χλαμὺς, und λώπιστος vom Palamedes ἐκ τῆς τῶν ἱματίων ἐπιῤῥάψεως. Das Stammwort iſt alſo λώψ, λωτὸς, λῶπος, λώπη. S. ἄλοπος; von der Wolle.

Λῶρον, τὸ, oder λῶρος, das lat. *lorum*, der Riem, bey ſpätern Griechen. Davon

Λωροτομέω, (τομὴ) in Stücke-Riemo zerſchneiden, Schol. Ariſtoph. Equ. 765.

Λῶστος, S. oben in λωΐων.

Λώταξ, ακος, ὁ, der Flötenſpieler; v. λωτὸς, die Flöte.

Λωτεῦντα, f. v. a. λωτοίντα. λωτοῦντα, mit Lotus bewachſen, Il. 12, 283. andere leiteten es von λωτέω, ab, u. erklärten es durch ἀνθοῦντα, wie λωτίζω, λώτισμα, f. v. a. ἀωτίζω, ἄωτος: Heſych. hat auch λῶτα, für ἄνθη, u. aus einem Dichter λωτεῦσι für ἀνθῆ πειεῦσι.

Λωτία, ἡ, ein Kranz von *lotus*, Suidas. zw. —τίζω, λωτίζομαι, (λωτὸς) ich breche die Blüthe ab, nehme, wähle mir, Aeſchyli Suppl. 970. daher λωτίσματα γῆς ἑλλάδος, die Blüthe, die Auserwählten, Eurip. Helen. 1609. —τινος, ίνη, ινον, von Lotus gemacht. —τισμα, τὸ, S. λωτίζω. —τόεις, όεσσα, όεν, S. in λωτεῦντα. —τὸς, ὁ, bey Homer eine Wieſenpflanze als Pferdefutter gebraucht, alſo etwa eine Kleeart: aber auſserdem nennt er die Lotophagen als Leute, die die Frucht, vom Lotus aſsen, Odyſ. 9, 84 οἵτ' ἄνθινον εἶδαρ ἔδουσιν: woraus einige ſchloſſen, daſs Homer eine Pflanze (ἄνθος) verſtehe: aber ἄνθινος heifst auch farbig und bunt: Hernach nennt Homer λωτοῦ μελιηδέα καρπὸν, darauf λωτὸν ἐρεπτόμενοι. Die afrikaniſche Baumart mit ſüſser Frucht, wovon einige Küſtenbewohner ganz allein leben, beſchreibt Herodot. 2, 96. 4, 177. Athenaeus 14 p. 651. Theophr. h. pl. 4, 4. Man hat den Baum *lotus* bald für *celtis auſtralis* Linn. bald für *dioſpyrus lotus* Linn. gehalten: am wahrſcheinlichſten iſt es *rhamnus lotus* Linn. S. Hermans Anmerk. in Schweighäuſers Polyb. 8 p. 121. Auſserdem aber führten noch andere Bäume dieſen Namen, welche man mit den angeführten Linneiſchen vergleichen kann. Die Kleeart (Dioſcor. 4, 171.) iſt wahrſcheinlich *trifolium melilotus* Linn. S. auch in λωτεῦντα. Weil aus dem Holze des Baums auch Flöten gemacht wurden, ſo heifst λωτὸς bey den Dichtern auch eine Flöte. —οτρόφος, ὁ, ἡ, (λωτὸν τρέφων) Eur. Phoen. 1364 kleenährend, Kleereich. —οφάγος, ὁ, ἡ, Lotus oder die Frucht vom Baume Lotus eſſend.

Λωτροχόος, dor. ſt. λουτροχόος.

Λῶφαρ, τὸ, f. v. a. λῶφημα, f. v. a. ἀνάπαυμα, Heſych.

Λωφάω, ῶ, und λωφέω, eigentl. von Ochſen und Zugviehe, das aus dem Joche geſpannt wird, den Hals (λέφος) frey bekommt und ſich erholt; daher ich erhohle mich, ruhe aus, m. d. genit. λωφήσειε κακῶν. Bey Thucyd. ἀπὸ νόσου καὶ πολέμου βραχύτι λελωφήκαμεν: 2) nachlaſſen, ἡ λύπη ἐλώφησεν: daher aufhören, auch f. v. a. παύω m. d. accuſ. ᾧ ἀπὸ δίψαν λωφήσομεν Apollon. davon ἀπολωφάω und ἀναλωφάω.

Λωφήϊον, τὸ, ἱερὰ bey Apollon. 2, 485. von λωφήϊος, von λωφάω, f. v. a. παυσήριος, womit man einen beſänftigen will, und machen, daſs er im Zorne nachläſst. —ημα, τὸ, S. λῶφαρ, nach λώφησις, ἡ, λωφία, ἡ, (λωφάω, λωφέω) die Erhohlung, das Nachlaſſen: die zweyte Form zw.

M

M, der 12te Buchſtabe, μῦ, bey den Jonern μῶ: als Zahl bedeutet er 40, u. m. untergeſetztem Striche, μ 40.000.

Μὰ, eine verneinende Partikel, aus μὴ entſtanden, aber gewöhnlich mit dem accuſ. des Namens einer Gottheit als Schwur verbunden, μὰ τὸν δία, nein beym Zeus, auch οὐ μὰ τ. δ. Wenn

aber die Bejahung νὴ vorgeſetzt wird, ſo verliert es ſeine eigne Bedeut. als νὴ μὰ τὸν Δία, ja beym Zeus. Bisweilen wird der Name der Gottheit ausgelaſſen, als μὰ τὸν, μὰ τὴν, beym —.

Μαγαδεύω, μαγαδίζω, ich ſpiele auf der μαγάς. Vergl. Ariſtot. probl. 19, 18. Athenaei 14 p. 635. ich akkompagnire in der Oktave. S. in ἀντιφωνέω. —διον, τὸ, dimin. von μαγάς. —δις, μαγάδις, ἡ, ein Saiten-Inſtrument von 20 Saiten, und 10 Tönen: Athenaei 4 p. 182 und 14 p. 634. Auch heifst eine Art Flöte, die zugleich einen hohen und niedern Ton gab μάγαδις, oder μαγάδης, Athenaei l. c. und Heſych. auch παλαιομάγαδις genannt. S. in ἀντιφωνέω.

Μαγάζειν, bey Heſych. ſ. v. a. μαγαδίζω, zw.

Μάγαρον, τὸ, ſt. μέγαρον, wenn es den geheimen Ort bedeutet, wo die Myſterien, oder myſtiſchen Opfer u. Opfergeräthe geſchehen u. aufbewahrt werden, Aelius Dionyſ. Euſtathii Odyſ. vers. 18. μαγαρίσκος, πιναρίσκος, bey Heſychius, wofür anderswo μαργαρίσκος ſteht, erklärt Hemſterh. Ariſtoph. p. 275 von μεγαρικὸς κέραμος, welchen die Kaufleute μαγαρικὸς nannten, nach Steph. Byz. in Μέγαρα.

Μαγὰς, ἀδος, ἡ, der Steig, (pons) worüber die Saiten der Cither geſpannt ſind. S. in ὑπολύριος.

Μαγγάνα, ἡ, ein hölzernes Weingefäfs, Suid. —νεία, ἡ, Bezauberung, Gauckeley, Betrügerey durch künſtliche Maſchiene, Arzneyen, und andere Mittel: von μαγγανεύω, wovon auch —νευμα, τὸ, das Gauckelwerk, das Zauberſtückchen, die Täuſchung. —νευτὴς, οῦ, ὁ, (μαγγανεύω) der Zauberey - Gaukeley - Betrügerey-Täuſchung übt oder treibt: davon —νευτικὸς, ἡ, ὸν, was zur Bezauberung, Gauckeley - Täuſchung gehört: μαγγανευτικὴ verſt. τέχνη, die Zauber oder Taſchenſpielerkunſt. Plato Politic. §. 22. nennt μαγευτικὴν τὴν περὶ τὰ ἀλεξιφάρμακα, wo Pollux 7, 209, μαγγανευτικὴ hat. —νεύω, ich täuſche, betrüge, bezaubere durch Tränke, Arzneyen, Maſchinen und andere Mittel Polyb. 15, 29 γοητευτροῦσα καὶ μαγγανεύουσα πρὸς τοὺς θεούς, u. brauchte alle abergläubiſche Mittel der Andacht um die Götter zu bewegen: von —νόν, τὸ, heifst jedes Mittel, womit man andere bezaubert, täuſcht, betrügt: alſo Zaubermittel, Zaubertrank, Arzney; Maſchinen, u. dergl. 2) Kriegsmaſchinen, um damit Steine und Pfeile zu ſchleudern, oder feindliche Maſchinen abzuhalten, Mauritii Strateg. 10, 3. Bey Hero Mathem. vet. p. 128 heifst die Achſe der Globen im Flaſchenzuge (πολύσπαστος) μάγγανον; davon kommt das deutſche Mangel d. i. Rolle: 3) ſ. v. a. μάνδαλος: 4) ein Jagdnetz. Das lat. *mango*, *mangonium*, *mangonizare* kommt von der erſten Bedeut. und bedeutet Menſchen- und Sklavenhändler, die durch allerley künſtliche Mittel die Fehler der käuflichen Menſchen zu verbergen, ihre Geſtalt und Reize zu verbeſſern ſuchen, um ſie deſto beſſer u. theurer verkaufen zu können. —νωμα, τὸ, (μαγγανόω) ſ. v. a. μάγγανον, Nicetas Annal. 21, 3.

Μαγδαλιὰ, ἡ, (μάσσω) die Brodgrume, woran man ſich die fettigen Hände abwiſcht. S. ἀπομαγδαλιά.

Μαγεία, ἡ, (μαγεύω) die Bezauberung: Kunſt- Betrügerey eines Magiers, Magie.

Μαγείραινα, ἡ, Köchin. S. in ἰχθυοπώλαινα. —ειρεῖον, τὸ, Küche oder Ort, wo gekocht wird: Keſſel, Topf, Gefäfs, worin gekocht wird. —ειρεύμα, τὸ, das Gekochte: Speiſe: von —ειρεύω, (μάγειρος) Koch ſeyn, als Koch dienen oder m. d. accuſ. zubereiten. —ειρικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Koch- oder Kochen oder zur Kochkunſt gehörig- geſchickt; das Kochen betreffend: —ικὴ, verſt. τέχνη. Kochkunſt. —ειρίσκος, ὁ, dimin. von μάγειρος. —είρισσα, ἡ, Köchin. —ειρος, ὁ, Koch: von μάσσω, μάζω, μαζίω, μάγω, μαγέω, μαγείω, μαγερὸς, μάγειρος vom Brode kneten und bereiten, nach Hemſterhuis. *coquos panem lautioribus coquere tum ſolitos* Plin. 18 ſect. 28. weil Brodbacken die älteſte Beſchäftigung deſſen war, den man hernach μαγ. nannte.

Μάγευμα, τὸ, (μαγεύω) magiſches Mittel. —εὺς, έως, ὁ, (μάσσω) der knetet, backt; 2) abwiſcht, σπόγγου μαγὴα ſt. μαγέα, Anthol. —ευτὴς, εῦ, ὁ, ſ. v a. μάγος, zw. davon —ευτικὸς, S. in μαγγανευτικὸς. —εύω, ich bin Mager und bin in der Weisheit der Mager unterrichtet, Plutar. Artax. 2) active durch magiſche oder Zauberkünſte oder Mittel bewirken, tauſchen, hintergehn, einnehmen, und dergl.

Μαγικὸς, ἡ, ὸν, zum oder dem Mager gehörig: magiſch, täuſchend, bezaubernd.

Μαγὶς, ίδος, ἡ, (μάσσω) *offa*, ein geknetetem Teige gemachte Form, wie Nudeln, oder ein Brod von einer gewiſſen Geſtalt, ſ. v. a. μαγδαλιὰ: die geknetete Maſſe, ἀνέπλασεν ἐκ μαγίδος χειροπληθεῖς ὄγκους, Agatharch. 2) der Backtrog.

Μάγμα, τὸ, (μάσσω) jede geknetete oder ausgedrückte- ausgepreſste Maſ-

ſe. S. κροκέμαγμα: auch eine dicke Maſſe oder Salbe, der flüſsigen entgegengeſetzt.

Μαγμὸς, (μάσσω, μάττω) reinigend, od. als Subſtant. die Reinigung, Sophocles.

Μάγνης, ητος, fem. μάγνησσα, aus Magneſien gebürtig oder ſtammend: λίθος, auch μαγνήσιος oder —σία, und μαγνήτης oder —ῆτις, ἡ, gewöhnlich der Magnet, welcher zuvor λίθος ἡρακλεία hieſs, aber auch ein Erz vom Anſehn des Silbers, Plato.

Μάγος, ὁ, *Magus*, ein Prieſter u. Weiſe bey den Perſern: 2) Zauberer, Schwarzkünſtler: 3) bezaubernd, als Adject. κεστοῦ Φωνεῦσα μαγώτερα, mehr bezaubernd als der Gürtel der Venus, Anthol.

Μαγοφονία, ἡ, Ermordung der Mager.

Μαγύδαρις, ἡ, nach Theophr. h. pl. 6, 3, der Saame von der Pflanze σίλφιον; andere erklärten es vom Safte, andere anders: S. über Columella 6, 17, 7. p. 334. vergl. Dioſcor. 3, 94. Plinius 19, 3.

Μαγωδὴ, ἡ, μαγωδία, ἡ, die Kunſt oder das Spiel des μαγῳδὸς, eine Art von theatraliſcher Pantomime nach Athenaeus p. 621. Heſych. giebt den Erfinder Chryſogonus an.

Μαδαγένειος, S. μαδηγένειος.

Μαδαῖος ſ. v. a. μαδαρὸς. ἕλκη μαδαῖα poeta vetus de herbis v. 83.

Μαδάλλω, S. in μαδάω.

Μαδαρὸς, ρὰ, ρὸν, (μαδάω) dem die Haare ausgegangen ſind, kahl. —ρότης, ητος, ἡ, eine Glatze, Entblöſsung von Haaren, Kahlheit. —ρόω, ῶ, (μαδαρὸς) ſ. v. a. μαδίζω, kahl machen, von Haaren entblöſsen, Nehemiae 13, 25. —ρωσις, ἡ, das Kahlmachen.

Μαδάω, ῶ; das lat. *madeo* naſs ſeyn; vorz. von Haaren die ausfallen, *capilli defluunt*; alſo einen kahlen Kopf haben, kahl, ohne Haare ſeyn. Davon μαδίζω kahl machen. Heſych. hat auch μαδάλλω für τίλλω berupfen, wie ψάω, ψαλλω, ψαλάλλω; ſo wie auch μαδρόω für ἐκτρίβω, κολάζω, von μαδαρὸς contr. μαδρὸς, μαδρῶν, μαδρυνω.

Μάδδα, dor. ſt. μάζα.

Μαδηγένειος, (μαδᾶν, γένειον) der ein glattes Kinn hat, *imberbis*, Ariſtot. h. a. 3, 11.

Μάδησις, ἡ, (μαδάω) das Verlieren der Haare, das Kahlwerden.

Μαδίζω, ſ. ίσω, ich rupfe das Haar aus, mache kahl, als neutr. ich bin kahl: zweif. davon

Μάδισις, ἡ, das Ausrupfen, das Kahlmachen: für μάδησις zw. —στήριον, τὸ, ein Inſtrument die Haare wegzunehmen, als Zange, auch ſ. v. a. ξύστρα, Schol. Ariſtoph. von μαδίζω, μαδιστὴρ abgeleitet.

Μαδὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. μαδαρὸς bey Heſych. und aus Theoph. c. pl. 5 Heſych. hat auch μαδὸν, πόα, und μάδος, ψίλωθρον. Die Pflanze, welche Theophr. μαδωνία, nennt Plinius 25, 7 *madon*, und 23, 1 führt er *madon* unter den andern Namen von *vitis alba* an, ſ. v. a. ψίλωθρον. S. in μάδον.

Μάδρυα, τὰ, Athenaei p. 50 ſt. μαλοδ. ſ. v. a. κοκκύμηλα.

Μαδωνία, ἡ, auch μάδον, die Waſſerlilie, *nymphaea*, Theophr.

Μάζα, oder μᾶζα, ἡ, (μάττω ich knete) bedeutet Gerſtenbrodt, von verſchiedener Geſtalt und Zubereitung, nachdem es geknetet wird, φυρητὴ, im Kneten lange gerieben wird, τριπτὴ, naſs oder trocken bereitet, ſchart oder hart gebacken wird; daher wird es neben ἄρτος, Waitzenbrodt genennt; 2) jede Maſſe von der Geſtalt eines Gerſtenbrodtes, wie lat. *offa*, *maſſa*.

Μαζάω, ῶ, (μάζα) nach Heſych. Gerſtenbrodt kneten und zubereiten, Pollux 6, 37, hat μάζαν μαζᾶσθαι in dem Sinne. S. ὑπερμαζάω.

Μαζηρὸς, ρὰ, ρὸν, S. μαζονόμιον.

Μάζινος, ὁ, ἡ, von Teig, Brodt gemacht; 2) ein Fiſch, *callarias*, wie der Kabbeljan; auch μάζονας, μαζίας und μάζος bey Heſych. auch λαζ.νας.

Μαζίον, τὸ, dimin. von μάζος; 2) von μᾶζα, ſ. v. a. μαζίσκη, kleines Brodt von Gerſte.

Μαζονόμιον, τὸ, dimin. von μαζονόμος, ὁ, verſt. κύκλος oder πίναξ, und μαζονέμον, τὸ, verſt. ἀγγεῖον, (νέμω, μᾶζα) eine Schüſſel von Holz, worinne eigentlich das Gerſtenbrodt herumgegeben ward: überh. jede Schüſſel, worinne Braten und dergl. aufgetragen wird, Pollux 6, 26 welcher auch den Ausdruck μαζηρὸς πίναξ dafür hat 10, 84. die Lat. haben das gr. Wort beybehalten.

Μαζοπέττης, ου, ὁ, der Gerſtenbrodt bäckt. —ποιέω, ῶ, ich mache, bereite Gerſtenbrodt. —ποιὸς, ὁ, der Gerſtenbrodt macht-bereitet.

Μαζὸς, ὁ, Bruſt, Mutterbruſt, daher auch ſt. Säugamme.

Μαζοφαγέω, (μάζα) ich eſſe Gerſtenbrodt; dav. —φάγος, ὁ, ἡ, Gerſtenbrodt eſſend: dav. —φορίς, ίδος, ἡ, ſ. v. a. μαζονόμιον.

Μαζῶνες, οἱ, (μᾶζα) das Bacchusfeſt zu Phigalia, Athenaeus 4 p. 149.

Μαθαλλὶς, ίδος, ἡ, eine Art von Leyer, Athenaei p. 487 und Heſych.

Μαθέω, ſ. v. a. μανθάνω, davon futur. —ήσω, perf. μεμαθήκα. S. Μάθω.

Μάζη, ἡ, ſt. μάθησις hat Heſych. und μάθος für ζήτησις und μάθησις, führt Photii Lex aus Ariſtoph. an.

Μάθημα, τὸ, das Gelernte, der Gegenſtand des Lernens und des Unterrichts: Kenntniſs, Wiſſenſchaft: im plur. vorz. die Arithmetik Geometrie und die darauf ſich gründenden ſogenannten mathematiſchen Wiſſenſchaften: davon —ματικὸς, ἡ, ὸν, zum lernen gehörig- geſchickt: gelehrig, lernend, τοιούτων τινῶν μαθηματικοὺς Plato Resp. p. 5. zu den Wiſſenſchaften gehörig, vorzüglich —κὴ, ἡ, verſt. ἐπιστήμη ſ. v. a. μαθήματα, was wir izt Mathematik nennen: daher μαθηματικὸς ein Kenner der Mathematik, ſpäterhin auch ein Aſtrolog oder Sterndeuter. —ματοτωλικὸς, ἡ, ὸν, mit Wiſſenſchaft handelnd, Plato Soph. 2.

Μάθησις, ἡ, das Lernen, Erkennen, Erfahren; 2) bey Hippocr. die Gewohnheit. S. μανθάνω: überh. das erlernte: Wiſſenſchaft, Kenntniſs, Plutarch. 7, 658. ἡ ἄλλη μ. καὶ ἱστορία.

Μαθητεία, ἡ, die Lehre, der Unterricht bey einem Lehrer: von —τεύω, τινὶ, ich bin Schüler von einem: im N. T. activ. τινὰ einen unterrichten: daher paſſiv. μαθητεύομαι τινὶ, eines Schüler ſeyn; von —τὴς, οῦ, ὁ, (μαθέω) ein Lernender, Schüler, Lehrling: davon —τιάω, ῶ, ich wünſche ein Schüler- Zuhörer zu ſeyn- zu werden. bey Syneſ. Ep. 153 ich bin Schüler (m. d. dativ) von Jemand. —τὸς, ἡ, ὸν, zu lernen oder erlernen, lernbar. —τρια, ἡ, fem. von μαθητὴρ oder μαθητὴς, ſ. v. a. μαθητρὶς, ἡ, welches letztere nach Moeris mehr attiſch.

Μάθω, das Stammw. v. μανθάνω, davon ἔμαθον, μαθέω, μαθήσω, μαθητὴς, μάθημα: wie von ϝίγω, ϝιγγάνω, von λάβω, λαμβάνω, das Stammwort iſt μάω, μάομαι, ſuchen, forſchen.

Μαῖα, ἡ, Hebamme: Säugamme, odyſſ. 19 vergl. 1, 435. Groſsmutter, bey den Doriern, Jamblichi Pythag. 756. und daher eine Ehrenbenennung jeder Matrone: eine Krebsart, Ariſtot. hiſt. an. 4, 2. als nom. propr. eine Tochter des Atlas, Mutter des Hermes. —ἀδεῦ κυλλήνιε, beym Hipponax ſt. Μαΐας υἱὲ. —ανδρος, ὁ, ein Fluſs in Kleinaſien von ſehr krummem und geſchlängelten Laufe: daher ſt. jeder Krümmung- Irrgangs- gebogenen und ſich ſchlängelnden Weges. —ὰς, ἀδος, ἡ, ſ. v. a. μαῖα.

Μαιεία, ἡ, (μαιεύω) Geſchäft oder Kunſt der Hebamme: wovon —ευμα, τὸ, das von der Hebamme gebrachte Kind, die Geburt. μαίευσις, ἡ, das Entbinden einer Schwangern: davon —ευτικὸς, ἡ, ὸν Adv. —κῶς, zum Entbinden gehörig oder geſchickt. —εύτρια, ἡ, Hebamme. femin. von μαιευτὴρ. —εύω, μαιεύομαι, (μαῖα) als Hebamme entbinden: γυναῖκα ὄρνιθας μαιευομένην, welche junge Hüner ausbrüten lieſs, bey Suidas.

Μαιμάζω, ſtand ehemals bey Suidas, wo izt μαιμάσσω ſteht.

Μαιμακτήρια, τὰ, das Feſt und Opfer welches zu Athen dem Jupiter μαιμάκτης gebracht ward im Monat —τηριὼν, ῶνος, ὁ, der davon ſeinen Namen hat, und in den Anfang des Winters fällt, und mit dem boeotiſchen Alalkomenius übereinſtimmt. —τὴς, ου, ὁ, zu Athen hieſs Jupiter ſo, von μαιμάσσω, eigentlich wild, unruhig, ſtürmiſch; dargegen aber erklärt es Plutarch 7 p. 707 und andere durch eine Antiphraſe für μειλίχιος, der milde, gnädige.

Μαίμαξ, ακος, ὁ, ἡ, (μαιμάσσω) unruhig, ſtürmiſch, wild, Heſych. —μάσσω, ſ. v. a. μαιμάζω, ich verlange; 2) vorzüglich aber bezeichnet es mit heftigen Leidenſchaften verbundene Bewegungen; daher ſ. v. a. ὀιτρᾶν, ἐνθουσιᾶν, geſtire, auch vom Pulſe, σφύζειν, ὁρμᾶσθαι. —μάω, ῶ, f. ήσω, ſ. v. a. μάω, verlangen. μαίμησε δὲ οἱ Φίλον ἦτορ. im d. genit. χειρα μαιμώσαν Φόνου Sophocl. 2) überh. drückt es jede heftige Leidenſchaft und die damit verbundene Bewegung des Körpers aus. Daher es durch ὀιστρᾶν, ἐνθουσιᾶν erklärt wird. Davon μαιμώων, μαιμώωσα das Partic. das latein. geſtio kommt damit überein. ὡς ὀ᾽ἀνὰ μαιμάει βαθὲ᾽ ἄγκεα πῦρ, wie das Feuer wüthet. Eben daſſelbe bedeutet μαιμώω und μαιμώσσω. —μώσσω und μαιμώω, S. μαιμάω. Bey Apollonius μαιμώωσαι ἑδητύος nach Speiſe verlangend.

Μαινὰς, ἀδος, ἡ, (μαίνω) eine Bacchantin.

Μαίνη, ἡ, *maena*, ein kleiner Meerfiſch, der wie unſer Heering eingeſalzen ward; ſpäterhin nannte man ihn μαινομένη, davon μαινομένια, τὰ, Alexander Trallianus 12 p. 237 Paris. S. über Xenocrates. —νίδιον, und μαινὶς, ἡ, dimin. von μαίνη oder derſelben Brut. —νόλης, μαινολὶς, ἡ, (μαίνω) raſend; begeiſtert; davon μαινάλιος, ebenſoviel, Analecta 2 p. 517. —νομένη, ἡ, ſ. v. a. μαινὶς, davon μαινομένια, τὰ, S. in μαίνη. —νούζγος, ὁ, b. Suid. ein Fiſch, wahrſch. μαίνη, zw.

Μαίνω, ich mache raſend, toll; Φαρμάκοις τὸν ἀνδρ᾽ ἔμηνε Ariſtoph. Thesm. 561. μαίνομαι, ich werde raſend, toll; drückt auch alle heftige Leidenſchaften aus, als Zorn, Liebe; auch die prophetiſche Raſerey. fut. μανοῦμαι; aor. 2. μανεὶς. davon μανία.

Μαίομαι ich ſuche, verlange. S. μάω. bey Nicand Ther. 197 ὄλεθρον τινὶ, *ſtruere*, wider einen im Sinne haben. —όω, μαιόομαι, μαιοῦμαι, f. v. a. μαιεύω, als Hebamme entbinden: Luciani 3 p. 27. Davon μαίωτρα, τὰ, Lohn der Hebamme, Lucian ibid.

Μαῖρα, der Hundsſtern. S. in μαρμαίρω.

Μαίρω, ich leuchte. S. in μαρμαίρω.

Μαίωσις, ἡ, (μαιόω) f. v. a. μαιεία. —ωτικὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. μαιευτικὸς. —ωτιστὶ, Adv. mäotiſch, in ſcythiſcher mäotiſcher Weiſe oder Sprache, von μαιωτίζω gemacht. von —ωτρον, τὸ, Hebammenlohn. S. μαιόω.

Μάκαρ, αρος, ὁ, ἡ, τὸ, und μάκαρς, fem. μάκαιρα, comp. μακάρτερος, ſuperl. μακάρτατος, glücklich, glückſelig, alſo auch reich, vermögend: μάκαρες, οἱ, heiſsen vorzüglich die Götter und die Geſtorbenen, die Seligen. Die Ableit. des Ariſtot. Nicom. 7, 12 von χαίρω ſcheint gegründet: ſonach wäre μάκαρ ein fröhlicher, zufriedener, glücklicher Menſch. —ρία, ἡ, Seligkeit, Ort der Seligen: μακαρία κενὴ hieſs die Glückſeligkeit im Traume oder in Wünſchen, Lucian. navig. 12. —ρίζω, glücklich preiſen. —ριος, ρία, ριον, Adv. μακαρίως, f. v. a. d. poet. μάκαρ. davon —ριότης, ητος, ἡ, Glück, Glückſeligkeit, Seligkeit. —ρὶς, ἴδος, ἡ, f. v. a. μακαρία, zweif. —ρισμὸς, ὁ, (μακαρίζω) das Glücklich- oder Seligpreiſen. —ριστὸς, ἡ, ὸν, Adv. μακαριστῶς, glücklich oder ſeliggeprieſen oder zu preiſen.

Μακαρίτης, ου, ὁ, fem. μακαρῖτις, ἡ, Seliger, ſelig Verſtorbner. S. μάκαρ.

Μάκαρς, ſt. μάκαρ.

Μακαρτὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. μακάριος, Anthol. zw.

Μακεδνὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. μηκεδανὸς, lang, ſchlank.

Μακεδονίζω, davon μακεδονιστὶ, Adv. den Mazedoniern anhängen, folgen; auf mazedon. Art, in mazedon. Sprache.

Μακέλη, μάκελλα, ἡ, (κέλλω) eine breite Hacke, Graben zu räumen, zu behacken, wie δίκελλα eine zweyzähnige Hacke. —κελον, μάκελος, bey Heſych. iſt μάκελος und μάκελλα, τὰ, f. v. a. θρύφακτος, φραγμὸς, wovon das lat. *maceria*, Einſchluſs. Varro L. L. 4 p. 35. leitet auch *macellum* davon ab und ſagt: *forum olitorium — ea loca etiam nunc Lacedaemonii vocant* μακελλώτας, *fed Jones, oſtia hortorum et caſtelli* μακέλλους. Bey Plutarch 9 p. 14 iſt μακελεῖον das lat. *macellum*, Scharne, Schlachthaus: Dio Caſſ. 61, 18 erklärt μάκελλον d. ἀγορὰν τῶν ὄψων, Markt der Viktualien.

Μάκερ, bey Galen, *macir* Plin. ein indianiſches Gewürze.

Μακεσίκρανος, ὁ, ἡ, (μᾶκος, κράνος) mit langer Huppe, Kuppe, Federbuſche; Beyw. des ἔποψ.

Μακεστὴρ, ὁ. Aeſchyli Pr. 695 μῦθος dem σύντομος entgegengeſetzt, f. v. a. μακρὸς. Heſych. hat μακιστὴρ für βέλος und zielt auf die Stelle Suppl. 475. μακιστῆρα καρδίας λόγον, f. v. a. δηκτικὸν καρδίας. Von μᾶκος f. v. a. μῆκος.

Μακέτης, ου, ὁ, μακέτις, ἡ, verſt. γῆ, f. v. a. μακεδονικὸς u. μακεδονία, aus Mazedonien, Mazedonien.

Μακιστὴρ, ῆρος, ὁ, S. μακεστὴρ. —στος, f. v. a. μακρότατος, von μᾶκος, μῆκος.

Μακκοάω, (μὴ, κοάω, κοέω) davon μεμακκοακὼς, dumm-einfältig-ohne Verſtand ſeyn.

Μακράδρομος, Xen. Ven. 5, 21 f. v. a. μακροδρ. zw.

Μακραίων, ωνος, ὁ, ἡ, (μακρὸς, αἰὼν) lange lebend, dauernd, f. v. a. πολυχρόνιος.

Μακρακόντιον, τὸ, ſt. μακρὸν ἀκοντίον, zweif.

Μακρὰν, verſt. ὁδὸν, einen weiten Weg, weithin: in weiter Entfernung des Orts oder der Zeit, alſo weit, fern, lange. S. μακρὸς.

Μακραύχην, ενος, ὁ, ἡ, langhälſig.

Μακρέτειος, ὁ, ἡ, (ἔτος) lang- oder vieljährig, Suidas.

Μακρηγορέω, ῶ, (ἀγορέω) viel oder weitläuftig reden: davon —ηγορία, ἡ, weitläuftige-lange Rede. —ημερία, ἡ, langer Tag, Herodot.

Μακροβάμων, ονος, ὁ, (βῆμα) mit langen oder weiten Schritten gehend. —βιος, ὁ, ἡ, langlebend: davon —βιότης, ητος, ἡ, (oder μακροβίωσις zweif.) langes Leben. —βίοτος, ὁ, ἡ, lange lebend oder gelebt, Aeſchyli Per. 260. —βολία, ἡ, das Weit- oder Fernſchleudern oder Werfen: von —βόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) weitſchleudernd oder werfend. —βωλος, ὁ, ἡ, mit groſsen Erdſchollen, zw. —γένειος, ὁ, ἡ, (γένειον) mit langem Kinne oder Kinnbarte. —γηρως, ου, ὁ, ἡ, (γῆρας) von langem-hohen Alter. —γόγγυλος, ὁ, ἡ, Athenaei. p. 85. langrund. —δάκτυλος, ὁ, ἡ, langfingerig. —δρομος, ὁ, ἡ, lange oder weitlaufend. —ζωία, ἡ, (ζωὴ) f. v. a. μακροβιότης, langes Leben. —ημέρευσις, ἡ, f. v. a. d. vorh. von —ημερεύω, ich lebe lange: von —ήμερος, ὁ, ἡ, von langen Tagen-langer Lebenszeit, mithin f. v. a. μακρόβιος, Euſtath.

Μακρόθεν, Adv. (μακρὸς) von weitem her, von Ferne, aus der Ferne.

Μακροθυμέω, ῶ, (μακρόθυμος) ich bin langmüthig, übe Langmuth, dem ἐξυθυμέω entgegenſtehend; bey Plutar. 8, p. 345. ſcheint es ſtandhaft ſeyn zu bedeuten: davon —θυμία, ἡ, Langmuth. —θυμος, ὁ, ἡ, Adv. —θύμως, langmüthig, dem ὀξύθυμος entgegenſtehend. —καμπυλαύχενος, ὁ, ἡ, (μακρὸς, κάμπυλος, αὐχὴν) lang-krummhalſig. —καταληκτέω, ich endige mit einer langen Sylbe, oder Buchſtaben: von —κατάληκτος, ὁ, ἡ, (καταλήγω) mit einer langen Sylbe oder Buchſtaben endigend. —καυλος, ὁ, ἡ, mit langem Stengel. —κεντρος, ὁ, ἡ, (κέντρον) mit langem Stachel, Spitze-Stiele: Julian. Epiſt. 24, wo falſch μακρόσεντος ſteht. —κερκος, ὁ, ἡ, langgeſchwänzt. —κέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) langköpfig. —κομέω, ῶ, ich habe lange Haare; oppoſ. βραχυκ. 11 p. 791. —κωλία, ἡ, das lange Glieder oder Kola haben: die Beſchaffenheit oder Eigenſchaft eines. —κωλος, ὁ, ἡ, (κῶλον) mit langen Gliedern-Schenkeln oder Kolis. —κωπος, ὁ, ἡ, (κώπη) mit langem Ruder, Etym. M. —λοβος, ὁ, ἡ, langhälſig. —λογέω, ῶ, ich rede lange und weitſchweifig; davon —λογία, ἡ, langeweitläuftige Rede. —λόγος, ὁ, ἡ, lang oder weitläuftig in Reden. —νοσία, ἡ, (νοσέω, μακρὸς) langwierige Krankheit, Artemidor. 1, 33. —παραληκτεῖν, die vorletzte Sylbe lang haben: von —ληκτος, ὁ, ἡ, mit der vorletzten Sylbe lang. —παροίνιος, ὁ, ἡ, ſehr muthwillig und ausgelaſſen beym Trunke: ſehr zw. —πεπλος, ὁ, ἡ, in-mit langem Oberkleide, Euſtath. —πνοος, contr. μακρόπνους, ὁ, ἡ, tief athmend, ſo daſs zwiſchen dem Athemholen lange Zeit vergeht: ζωὰ, langes Leben, Eur. —πόνηρος, langes böſe und zürnend, Suid. u. Photius. —πορέω, ῶ, weit gehn oder reiſen, Strabo; davon —πορία, ἡ, weiter Gang od. Reiſe, langer Weg. —πους, οδος, ὁ, ἡ, langfüſsig.

Μακρόπτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) mit langen Flügeln. —πτόλεμος, ὁ, ἡ, in der Ferne ſtreitend, zw. —πυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) mit weiten Thoren, zw. —πώγων, ωνος, ὁ, ἡ, mit langem Barte. —ῥῐζία, ἡ, lange Wurzeln: von —ῥῐζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) mit langer Wurzel. —ῥυγχος, ὁ, ἡ, langſchnäbelig.

Μακρὸς, ρὰ, ρὸν, von μᾶκος, τὸ, eigentl. μακερὸς lang, wie von μῆκος, μηκεδανὸς u. μακεδνός; von Raum und Zeit, alſo lange dauernd. Der Lateiner hat mit dem abgeleiteten *macer*, *macies* noch den Begriff von hager verbunden, *macie tenuatus*, lang und hager oder mager. μακρῷ wird wie *longe* mit dem Compar. u. Superl. verbunden, wie unſer weit, bey weitem. μακρότατα, wie ein Adv. am weiteſten: compar. μακροτέρως, u. —τέρω. —οσκελὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (σκέλος) mit langen Schenkeln oder Füſsen. —οστελέχης, ες, ὁ, ἡ, (στέλεχος) mit langem Stamme. —οσύλλαβος, ὁ, ἡ, (συλλαβὴ) langſylbig. —ότης, ητος, ἡ, (μακρὸς) die Länge. —οτομέω, ῶ, τὴν ἄμπελον, ich ſchneide den Weinſtock, ſo, daſs lange Enden bleiben; von —ότομος, ὁ, ἡ, (τομὴ, μακρὸς) lang geſchnitten; —τόμος, langſchneidend. —οτράχηλος, ὁ, ἡ, langhalſig. —οϋπνία, ἡ, langer Schlaf: zw. —οφάρυγξ, υγγος, ὁ, ἡ, mit langem Halſe-Schlunde. —οφλυαρήτης, ου, ὁ, langwieriger Schwätzer, Anthol. —οφυὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (φυὴ) langgewachſen. —όφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) langblättrig. —οφωνέω, ῶ, weit oder laut ſchreyen, Hippocr. —όχειλος, ὁ, ἡ, mit langen Lippen. —όχειρ, ρος, ὁ, ἡ, mit langen Händen. —όχηλος, ὁ, ἡ, (χηλὴ) mit langen Klauen oder Hufen. —οχρονίζω, (μακροχρόνιος) ich daure lange Zeit, zw. —οχρόνιος, ὁ, ἡ, (χρόνος) lange Zeit dauernd oder lebend; davon —οχρονιότης, ητος, ἡ, Länge der Zeit oder des Lebens, Gloſſar. St.

Μάκρυμμα, ατος, τὸ, (μακρύνω) das Entfernte, die Entfernung, Verabſcheuung. lxx in Ezech. 9, 1, 11.

Μάκρυνσις, εως, ἡ, Verlängerung, Erweiterung, Entfernung; von

Μακρύνω, (μακρὸς, μακρὺς) verlängern, erweitern: entfernen, wie *elongare*, *éloigner* franzöſiſch.

Μάκρων, ωνος, ὁ, Langkopf; hat man wahrſcheinl. aus dem Volke, μάκρωνες Xen. Anab. 4, 8, 1 genommen, welches man mit den μακροκέφαλοι für einerley hielt, von μακρὸς abgeleitet.

Μάκρωσις, ἡ, (μακρόω) ſ. v. a. μάκρυνσις, Polyb. 15, 36.

Μακρώτης, ου, ὁ, (ους) langöhrig, zw.

Μακτὴρ, ὁ, μακτὴς, ὁ, (μάσσω) der knetet: bey Heſych. auch ſ. v. a. μάκτρα u. διφθέρα: davon μακτήριος, ὁ, ἡ, bey Plutar. 6, 607 werden μακτήρια unter den Werkzeugen der Küche genannt. Heſych. erklärt μακτήριον d. ἐλαστήριον, κάλυμμα ἱερὸν κρύφιαν, ἢ κύκλος ξύλινος. —τρα, ἡ, (μάττω) ein Backtrog: 2) ein Gefäſs, worinne man etwas zerſtöſst; 3) eine Badewanne, wie πύελος u. σκάφη, Pollux 7, 168. Polyb. 30, 20. —τρισμὸς, ὁ, eine Art lächerlichen Tanzes, welcher auch ἀπόκινος hieſs, Athenaei 14. —τρον, τὸ, (μάσσω) ein Tuch zum Abwiſchen, Gloſſar. St.

Μάκω, davon μέμακα, μεμακὼς, Iliad. δ. 435 μεμακυῖα vom blöckenden Schaafe. Dafür hat Hesych. auch μεμηκὼς u. μέμηκε; das α in η verwandelt, um die Sylbe lang zu machen. Eben so ist aus μάκω geworden μήκω, μηκάω, μηκάζω u. μηκάομαι in derselben Bedeutung, wie aus μύκω, μυκάω, μυκάομαι. Hiervon leiten ab und erklären einige das homerische καδδόπεσ' ἐν κονίῃσι μακὼν für βοήσας; andere aber für ἐπὶ μῆκος, der Länge nach, von μᾶκος st. μῆκος, wovon μακεδνὸς und μακελα.

Μακὼν, S. μάκω zu Ende.

Μάλα, Adv. sehr, stark, heftig, comp. μᾶλλον, mehr, superl. μάλιστα, am meisten: auch bestätigt oder bejahet μάλα, meist mit καὶ, (καὶ μάλα) δὴ, (μάλα δὴ) τοι und andern verbunden, ja wohl, allerdings, gar sehr u. dergl.

Μαλαβάθρινος, mit oder von μαλάβαθρον gemacht; dieses μαλάβαθρον, τὸ, auch μάλοβ. ist das gewürzhafte Blatt, von einem indianischen Gewächse, welches gewöhnlich rund zusammengelegt verkauft ward; daher findet man auch φύλλον *folium*, für *malabathrum*, u. *foliatum unguentum* für μαλαβάθρινον ἔλαιον: ferner φύλλου σφαιρία, Geopon. 6, 6 not. heisst auch φύλλον Dioscor. 1, 11. Plin. 12, 26.

Μάλαγμα, τὸ, (μαλάσσω) *malagma*, ein erweichendes Pflaster, lindernder Umschlag; 2) ein weicher Körper, wie *cilicia*, woran die Schläge und Stöfse der Belagerungsmaschinen sich brechen.

Μαλαιπους, οδος, ὁ, ἡ, s. v. a. μαλακόπ. mit weichem Fufse: sanft-leise tretend-einhergehend, Theocr. —κεῖον, τὸ, S. μαλάκιον. —κευνέω, ῶ, (ἰυνὴ) weich-sanft schlafen, zw. —κευτικὸς, ἡ, ὸν, (μαλακεύω) erweichend, lindernd, Schol. Hom. Il. 1, 582. —κία, ἡ, Weichlichkeit: Zärtlichkeit; Schwächlichkeit: Unpäfslichkeit; auch Zaghaftigkeit, Mangel an Muth, an Entschlossenheit und an Thätigkeit; auch d. Gegenth. v. καρτερία. 2) die Windstille und Ruhe des Meeres. 3) bey Iaeus 221 παράγων ἄνδρα πρεσβύτερον θεραπείαις καὶ μαλακίαις, d. i. durch glatte weiche Worte und zärtliche Pflege. —κίας, ου, ὁ, s. L. aus Suidas, wo jetzt μαλακίων steht. —κιάω, ῶ, (μαλακία) ich bin weichlich, von zarter Gesundheit; vorzügl. kränklich od. furchtsam, od. weichlich gegen Arbeit, Strapatzen: contr. μαλκιαω. —κίζω, ich mache weichlich, furchtsam, zärtlich, schlaff, träge, erschrocken. med. μαλακίζομαι, ich bin oder betrage mich weichlich, zärtlich, schlaff, träge, erschrocken, furchtsam u. s. w. —κιον, τὸ, μαλάκια, τὰ, bedeutet eine Klasse von Wasserthieren mit weicher Bedeckung, o. ohne Knochen, den hartschaalichten oder Schaalthieren entgegengesetzt, als die Dintenfische und andre. Suid. hat auch μαλάχια u. μαλάκεια, wie σελάχη; Oppian. Hal. 1, 6, 38. hat μαλάκεια. —κίων, ωνος, ὁ, s. v. a. μαλακὸς, und eine Art von diminut. davon, Aristoph. —κόγειος, ὁ, ἡ, (γῆ) mit von weicher Erde od. Boden. —κόγναθος, ὁ, ἡ, ἵππος, Pollux 1, 49. mit weichen Kinnladen oder Maule. —κογνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνώμη) weichmüthig, milden-sanften-zahmen Sinnes, Aeschyli Pr. 188. —κόδερμος, ὁ, ἡ, (δέρμα) weichhäutig, mit - von weicher Schaale. —κόθριξ, ὁ, ἡ, weichhaarig. —κόκισσος, ὁ, (κισσὸς) s. v. a. σμίλαξ λεία, *convolvulus* Geoponic. 2, 6, 31. —κοκόλαξ, ακος, ὁ, s. v. a. κόλαξ, Schmarotzer u. Weichling, Athenaei p. 258. —κοκρανεὺς, έως, ὁ, (μάλακος, κρᾶνος) Weichschädel; ein unbestimmter Vogel, Aristot. h. a. 9, 22. —κοποιέω, ῶ, ich mache weich, weichlich, erweiche. —κοποιὸς, ὁ, ἡ, weich machend, erweichend. —κοπύρηνος, ὁ, ἡ, (πυρὴν) weichkernig. —κὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, weich; metaph. weichlich, weichmüthig, erschlafft, träge, furchtsam, von kränklicher, zärtlicher Gesundheit; dem καρτερικὸς entgegengesetzt; der Arbeit oder Schmerzen nicht ertragen kann. τὰ μαλακὰ bedeutet vorz. Vergnügen, Freude, Wohlleben: τῶν ἀγαθῶν καὶ τῶν μαλακῶν καὶ εὐφροσυνῶν Cyrop. 7, 2. 28. —κόσαρκος, ὁ, ἡ, (σὰρξ) weichfleischig. —κόστρακος, ὁ, ἡ, (ὄστρακον) mit weicher Schaale. —κότης, ητος, ἡ, Weichheit, Weichlichkeit, s. v. a. μαλακία. —κόφθαλμος, ὁ, ἡ, weichäugig, Gegent. von σκληρόφθαλμος, Athenaei p. 454 zweif. —κόφλοιος, ὁ, ἡ, weichrindig, weichschaalig. —κόφρων, ὁ, ἡ, (φρὴν) weichmüthig, sanftmüthig, Orph. hymn. —κόφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit - von weichem sanftem Tone oder Stimme. —κόχειρ, ειρος, ὁ, ἡ, mit weicher - sanfter Hand. —κοψυχέω, ῶ, (μαλακόψυχος) weichmüthig, feig seyn, Joseph.

Μαλακτὴρ, ῆρος, ὁ, (μαλάσσω) der weich macht, erweicht. —τικὸς, ἡ, ὸν, (μαλάσσω) erweichend, lindernd. —τὸς, ἡ, ὸν, (μαλάσσω) erweicht: zu erweichen.

Μαλάκυνσις, ἡ, das Erweichen, weich machen: von —κύνω, (μαλακὸς) s. v. a. μαλακίζω, weich machen, erweichen.

Μάλαξις, ἡ, (μαλάσσω) das Erweichen.

Μαλάσσω, μαλάττω, f. ξω, ich erweiche, bey Ariſtoph. Equit. 389 ἐὰν μαλάξῃς ἀὐτὸν ἓν τῇ προσβολῇ ein Gerberwort, lat. *depſere*. 2) metaph. erweichen, erbitten.

Μαλάχη, ἡ, und μολόχη, ἡ, *malva*, die Malve. — χιον, τὸ, ἱμάτιον, ein Frauenzimmerkleid, von der Farbe der Malven, *Molochinum*.

Μαλερός, ρὰ, ρὸν, ſcheint von μαλὸς weiſs, herzukommen; daher τῦρ μ. helles glänzendes Feuer, λαμπρὸν; verbrannt Eur. Troad. 1308. 2) μαλεραὶ Φρένες, bey Heſych. ἀσθενεῖς, wie bey Pindar λευκαὶ Φρένες.

Μάλη, ἡ, der Theil unter dem Arme, *axilla*; ὑπὸ μάλης, unter dem Arme, Achſel; auch metaph. heimlich, auf eine verborgene verſteckte Weiſe.

Μάλθα, ης, ἡ, *maltha*, Wachs mit Pech vermiſcht, den Schifskiel u. andre Körper damit zu überziehn und waſſerdicht zu machen; vorz. weiches Wachs, damit Tafeln zu überziehn und darauf zu ſchreiben, wie *pugillares tabulae*, Demoſth. p. 1132. — Θάζω, und μαλθάνω f. v. a. μαλάσσω, die zw. Form Stobaei Serm. 147. — Θακευνία, ἡ, (μαλθακευνέω) weiches Lager, Bette, bey Suidas, — Θακία, ἡ, und μαλθακίζω f. v. a. μαλακία u. μαλακίζω. — Θάκινος, ίνη, ινον, f. v. a. μαλθακὸς, Anthol. — Θακὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. μαλακὸς, mit eingeſchobenem Θητα: davon μαλθακότης, ἡ, f. v. a. μαλακότης, Hippocr. — Θακόφωνος, ὁ, ἡ, f. v. a. μαλακόφωνος. — Θακόω, ῶ, f. v. a. μαλακόω, erweichen: davon ἐκμαλθακόω bey Suidas. — Θακτήριος, α, ον, oder μαλθακτικὸς, κὴ, κὸν, f. v. a. μαλακτικὸς. — Θακώδης, εος, ὁ, ἡ, weichlich. — Θάξις, ἡ, f. v. a. μάλαξις, von — Θάσσω, f. ξῶ, f. v. a. μάλασσω.

Μάλθη, ἡ, f. μάλθα: davon

Μαλθόω, ῶ, f. ώσω a. μαλθακόω, Heſych. — Θώδης, εος, ὁ, ἡ, (εἶδος, μάλθη) weich oder zäh, wie μάλθα. — Θων, ὁ, f. v. a. μαλακίων, Weichling, Suidas.

Μαλιασμὸς, ὁ, und μαλίη, ἡ, f. v. a. μάλις.

Μαλιναθάλλη, ἡ, eine aegyptiſche Pflanze, Theophr. h. pl. 4, 10 bey Plinius 21, 15 *anthalium*, von einerley Gattung mit *Cyperus eſculentus* Linn. wenn nicht dieſelbe Art.

Μάλιον, τὸ, f. v. a. κίνιννος, κόμη, Haar, Locke, dimin. von μαλὸς, μάλλος, Analecta Br. 2 p. 388 no. 22 u. Schol. Theocr. 11, 10.

Μάλις, ιος, ἡ, eine Krankheit der Eſel und Pferde, die die Lat. *maleus* nennen. S. auch μῆλις, μαλιασμὸς.

Μαλὶς, ῖδος, ἡ, dor. ſt. μηλὶς, ἡ, eine Waldnymphe.

Μάλιστα, Superl. von μάλα, am meiſten: auch bey Zahlen ſ. v. a. ohngefähr, höchſtens.

Μαλκάω, μαλκιάω, μαλκέω, μαλκείω, auch μαλκιέω und μαλκίω, drücket das erſtarren, verklammen, leiden von Kälte und Froſt aus, vorz. an weichen empfindlichen Theilen, als Naſe, Händen, Füſsen; alsdann jedes erſtarren, verklammen; von μάλκη, ἡ, die Erſtarrung vor Kälte. Dieſes Wort kommt vom zuſammengezogenen μαλακία, μάλκη: und alſo iſt μαλκάω, μαλκέω ſ. v. a. μαλακίζομαι. — κη, ἡ, ſ. μαλκάω. — κιάω, ῶ, μαλκιέω und μαλκίω, S. μαλκᾶω. — κιος, von μαλκὸς, bey Heſych. μαλακὸς, wovon μάλκη; von μάλκιος hat Heſych. μαλκιώτατον, μαλακώτατον. Suidas hat die Stelle: Φάρμακον ἀσθενὲς τε καὶ μάλκιον πιὼν, welches er durch ψυχρότατον d. i. erkältend, durch Kälte erſtarrend erklärt; ferner μαλκίστατον ἦμαρ d. i. ψυχρότατον, erſtarrend. — κὸς, ſ. v. a. μαλακὸς. S. μάλκιος.

Μαλλόδετος, mit Wolle oder wollenem Bande gebunden, Eur. Scholiorum ad Phoen. 1262.

Μᾶλλον, Adv. compar. von μάλα, mehr.

Μαλλοπάρηος, ὁ, ἡ, S. μηλοπάρηος.

Μαλλὸς, ὁ, auch μαλὸς, ὁ, davon μαλλίον, τὸ, nach Heſych. nicht allein eine Zotte oder Flechte von Wolle, ſondern auch ein Zopf, Locke, Flechte von Haar; καθειμένη κόμη und σκόλλυς. So ſagt Eur. Bach. 113. λευκοτρίχων πλοκάμων μαλλοῖς. Heſych. hat auch μάλλυξ für θρὶξ, Haar. Davon *Mallo ceparum* bey Vegetius Mulomedic. — λοφόρος, ὁ, ἡ, (μαλλὸν, φέρων) lange Wolle tragend. — λωτὸς, ἡ, ὸν, (μαλλόω) mit langer Wolle verſehen. S. ἀμφίμαλλος. Heſych. führt Ἴδη μαλλωτὴ an für πολυπρόβατος.

Μαλόβαθρον, τὸ, S. μαλάβαθρον. — όδρυον, S. μάδρυα.

Μᾶλον, dor. ſt. μῆλον. — οπάρηος, ὁ, ἡ, S. μηλοπάρηος.

Μαλὸς, ἡ, ὸν, bey Theocr. Epigr. τράγος αὖτος ὁ μαλὸς, der weiſse Bock. So hat Heſych. μάλουρος und μαλλοῦρις, für λεύκουρος, mit weiſsem Schwanze. Im Homer Iliad. η. laſen einige ἄρνα μαλὴν ſtatt ἀμαλὴν, d. i. weich, zart.

Μαλοφόρος, doriſch ſt. μηλοφ.

Μαμηρὰ, μαμιρὰ, oder μαμιρᾶς bey Alexander Trallianus 7 Rhaſes de Peſte c. 11. u. Paulus Aeg. 3, 22, eine fremde Wurzel, von Rauwolf Reiſe S. 126 beſchrieben.

Μάμμα, μάμμη, μαμμαία, ἡ, die letztere Form bey Eustath. ad Il. ξ. 957 ſt. μαμμία, bey den Attikern die Mutter, ſpäterhin die Grofsmutter; S. über Moeris p. 249. Iſt ein nachgebildeter Laut der Kinder, wie unſer Menime, Mama und wie τάτας, der Vater, oder wie Kinder lallen, Teter, Analecta Brunck. 2 p. 108. —μάκυθος, ὁ, oder μαμμάκυθος, der Name eines dummen Menſchen, wie κέφοιβος und Μαργίτης, daher ſt. eines jeden dummen Menſchen, Ariſtoph. Ran. 190. —μᾶν, Ausruf eines hungrigen Kindes, Ariſtoph. Nub. 1383. —μάριον, τὸ ſ. v. a. μαμμίον, und μαμμίδιον, zw. —μία, ἡ, Mutter, Ariſtoph. Lyſ. 878; gewöhnlicher, Grofsmutter; davon μαμμίον, τὸ, und μαμμίδιον, τὸ, Plutar. 9 p. 406, Mütterchen. —μόθρεπτος, ὁ, ἡ, (μάμμη) von der Amme oder Grofsmutter erzogen, mithin verzogen.

Μὰν, dor. ſt. μὴν.

Μανάκιον, τὸ, S. μαννάκιον. —κις, Adverb. (μανὸς) ſ. v. a. ὀλιγάκις, Heſych.

Μανδάκη, ἡ, und μανδακηδὸν, Adv. nach Art der μανδάκη, werden in den Hippiatricis von einer gewiſſen Form des Brennens mit dem *cauterio* gebraucht. —δαλος, ὁ, Riegel: kommt nur bey den Grammatic. vor: dav. —δαλωτὸς, φίλημα. Ariſtoph. Thesm. 132 ſ. v. a. ἐπιμ. Acharn. 1201 ein wollüſtiger Kuſs mit eingeſteckter Zunge. —δοειδὴς, ὁ, ἡ, nach Art einer μανδύη, Eustath. ody. 1, 30. —δρα, ἡ, Stall: eingeſchloſſener Raum: Kloſter. —δραγόρας, ου, ὁ, Alraun, eine betäubende Pflanze, *Atropa mandragas* Linnaei, Dioſcor. 4, 76. Theophr. h. pl. 6, 2. davon —δραγορίτης, (οἶνος) Wein, mit Alraunwurzel, *mandragoras*, gemiſcht u. darüber abgezogen; Dioſcor. 5, 81. —δρευμα, τὸ, ſ. v. a. μάνδρα, Dionyſ. Antiq. 1, 79, von μανδρεύω, in den Stall oder ins Kloſter thun, Nicetas annal. 14, 1. —δυας, ου, ὁ, μανδύη, ἡ, und μανδὺς, ἡ, ſ. v. a. χλαμύς, ἱμάτιον, Artemidor. 2, 3. bey Dio Cass. häufig für *penula*, ein dickes wolliges Oberkleid, Ueberrock.

Μανίρως, ὁ, nach Pollux 4, 54 ein ägyptiſcher Bauergeſang, nach u. von einem gewiſſen Maneros genannt, Plutar. Ins c. 16 p. 123 H.

Μανθομαι, ſ. v. a. μαίνομαι, davon μεμάνημαι Theocr. 10, 31.

Μανὴς, ὁ, davon der accuſat. μανᾶς Ariſtoph. Av. 523 ein Sklavenname, ſo wie μανία der Name einer Sklavin, Thesm. 728.

Μανθάνω, (S. in μάθω, davon ἔμαθον, von μαθέω iſt μαθήσομαι, μεμάθηκα) ich lerne, erfahre, höre; begreife, verſtehe. τὶ μαθὼν wird warum überſetzt, wie τὶ παθὼν, doch bezieht ſich τὶ μαθὼν auf eine wiſſenſchaftliche, τὶ παθὼν, eine leidenſchaftliche Urſache: ſo dafs man jenes aus welcher Urſache, aus welchem Grunde? überſetzen könnte, dieſes aber: was iſt dir widerfahren-geſchehen, dafs u. ſ. w. 2) bey Hippocr. heifst es pflegen, *ſolere*, ſo wie τὸ μεμαθηκὸς und μάθησις, ἡ, die Gewohnheit, das gewöhnliche.

Μανία, ἡ, Raſerey; 2) heftige Leidenſchaft und Begierde nach etwas; 3) ein gewöhnlicher Name der Sklavinnen. S. μανὴς. —ιάκης, ὁ, Polyb. 2, 31 erklärt es ſelbſt für ein goldenes Hals- und Armband der Celten. Die alten Ausgaben haben die f. Les. μανιάκοις 2, 29 wo ſie von περίχειρα wie bey Plutar. Cim. von ψέλλια unterſchieden werden. Bey Pollux 5, 99 nennen die Dorer das Halsband μάνον oder μάνος und μάννον. Bey Theocr. Idyll. 11, 41 laſen einige in dem Sinne μαννοφόρος. Halsbänder tragend. Heſych. in μηνίσκοι hat die Form μανιακὰ, τὰ. Im Gloſſar. Steph. ſteht μανίαξ, *tortile*, *Circulus*, *tortus*. Der Römer *manni* ſind kleine Pferde. —ιὰς, άδος, ὁ, ἡ, der, die raſende, Eur. Or. 272 μανιάσι λυσσήμασι.

Μανικὸς, ἡ, ὀν, zur Raſerey gehörig, ihr eigen, zur Raſerey geneigt, ausſehend wie ein Raſender, mit dem weiſſen im Auge nach aufsen gekehrt, Ariſtotel. Probl. 31, 7. σωφρόνημα λίαν μανικὸν Xenoph. Ageſ. 5, 4 ſt. ſehr grofs. τῶν πολυτελῶν καὶ μανικῶν ἱππωνείων Hipparch. 1, 12 von der koſtbaren u. raſenden Pferdeliebhaberey.

Μανιόκηπος, ὁ, (μανία, κῆπος nó. 4) eine geile Frau, Hure, Suidas in μυσάχνη. —οτροιὸς, ὁ, ἡ, raſend machend, Grammat. ——ουργέω, m. d. accuſ. raſend machen, Polyaeni 8, 43. —ώδης, ὁ, ἡ, Adv. μανιωδῶς, wie raſend, unſinnig.

Μαννάκιον, τὸ, Halsband, ſ. v. a. μανιάκης, Schol. Theocr. 11, 41. —νάριον, τὸ, ſ. v. a. μαμμάριον, Lucian. Meretr. dial. 6 und 7. —νος, μάνος, ὁ, S. μανιάκης. —νοφόρος, ὁ, ἡ, S. μανιάκης.

Μανόκαρπος, ὁ, ἡ, mit ſeltenen oder hier und da hängenden Früchten; v.

Μανὸς, ἡ, ὀν, oppoſ. πυκνὸς, dünn, nicht dicht, lofe, ſchlaff: ſelten, einzeln, ſparſam. —οστορέω, ῶ, (στορὰ) dünne ſäen. —όστορος, ὁ, ἡ, (στορὰ) dünne geflochten. —όστημος, ὁ, ἡ, (στημὼν) von dünnem Faden des Aufzugs.

Μανότης, ητος, ἡ, Dünnheit, der Dichtigkeit, Dichtheit entgegengeſ. Seltenheit oder das einzeln-nicht dicht od. häufig ſeyn. —ὁ Φυλλος, ὁ, ἡ, (Φύλλον) mit ſeltenen oder dünn ſtehenden Blättern.

Μανόω, ῶ, dünn ſchlaff-loſe-ſelten machen.

Μαντεία, ἡ, das prophezeien, weiſſagen: die Prophezeiung, Weiſſagung: auch Befragung des Orakels. —τεῖον, τὸ, Orakel oder Ort deſſelben: auch ſ. v. a. d. vorherg. —τεῖος, εία, εῖον, zum Orakel oder zur Prophezeiung gehörig oder dieſelben betreffend: ſubſt. ſ. v. a. μαντις. —τευμα, ατος, τὸ, ertheiltes Orakel; von —τεύομαι, (μάντις) ich ſage wahr, prophezeie, gebe einen Orakelſpruch; daher metaph. ich vermuthe; 2) ich brauche, befrage das Orakel oder die Auſpicia. Plato Apol. 5. ἐστὶ γὰρ, ὃ μαντεύονταί τι πάντες, Φύσει κοινὸν δίκαιον καὶ ἄδικον Ariſtot. Rhet. 1, 13 es giebt ein gewiſſes Recht und Unrecht nach einem allgemeinen Geſetze der Natur welches alle Menſchen aus eigner Eingebung eines gewiſſen Naturgefühls kennen und zu Rathe ziehen. Vergl. Plato Cratyl. 1, wo μαντεία von einer dunkeln Rede ſteht, u. Ariſtot. Eudem. 5, 13. —τευτής, οῦ, ὁ, (μαντεύω) ſ. v. a. μάντις. —τευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Wahrſager oder Wahrſagen gehörig oder geſchickt. —τευτὸς, ἡ, ὸν, geweiſſagt, vom Orakel verkündigt oder befohlen.

Μάντης, ου, ὁ, ſ. v. a. μάντις, zweif. —τικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Propheten-zur Wahrſagerkunſt gehörig-geſchickt-geneigt: prophetiſch: μαντικὴ, ἡ, verſt. τέχνη, Kunſt oder Gabe der Weiſſagung. —τιπολέω, ῶ, ich weiſſage; von —τιπόλος, ὁ, ἡ, (πολέω) ſ. v. a. —τις, εως, ὁ, (μαίνω) Prophet, Wahrſager, von der prophetiſchen Wuth und Begeiſterung genennt. 2) ἡ, eine Heuſchreckenart, Theocr. 10, 18. welche man für *mantis* Linnaei hält; das wandelnde Blatt: viell. dieſelbe mit καλαμαία und καλαμῖτις. Bey Heſych. auch der Garten- oder Laubfroſch. —τιχώρας, ου, ὁ, *mantichora*, auch μαρτιχώρας, ein indianiſches vierfüſſiges Thier, unbeſtimmt oder fabelhaft; vielleicht eine Art von Stachelſchwein, *hyſtrix*.

Μαντοσύνη, ἡ, Wahrſagerkunſt. —συνος, ὁ, ἡ, zur Wahrſagerkunſt gehörig, κέλευσμα μαντόσυνον Eurip. Androm. 1031. Befehl des Orakels.

Μαντῶδης, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. μαντόσυνος.

Μαντῷος, ὁ, (μάντις, μαντεῖος) ſ. v. a. μαντειος.

Μανύω, μανυτὴς, μάνυσις, doriſch ſt. μηνύω, u. ſ. w.

Μανώδης, εος, ὁ, ἡ, ſt. μανοειδὴς, dünn, dem dichten, derben entgegengeſetzt.

Μάνωσις, ἡ, (μανόω) das dünne-leicht machen, Verdünnung.

Μάξεινος, ὁ, ein Fiſch, falſch ſt. μαζεινὸς.

Μάπτω, davon μαπέειν, μεμάπτοιεν, S. μάρπτω. bey Eur. Cycl. 231 u. 251. ſ. v. a. πατέω.

Μάραγδος, ſt. σμάραγδος, der Smaragd.

Μάραγνα, ἡ, Geiſſel, Peitſche, Eurip. Rhef. 817. Plato Comicus Pollucis 10, 56. Heſych. hat auch μαραγίναν — δεσμὰν —δεσμὸς γὰρ ἡ μαραγὰς. Er hat auch σμάραγνα, von σμαραγέω.

Μάραθρον, τὸ, *marathrum, foeniculum*, Fenchel, *Anethum foeniculum* Linnaei Dioſcor. 3, 81. —θρὼν, ὁ, ein Feld mit Fenchel beſäet, Strabo 3 p. 429. S.

Μάραινα, ἡ, ſ. v. a. μάραγνα, Aeſchyli Choeph. 373. —αίνω, f. ανῶ, ſcheint eigentl. vom Feuer oder der Hitze gebraucht zu ſeyn, verzehren, vertrocknen, trocken machen, ausdürren; daher entkräften, ermatten, abzehren, machen, daſs ein Körper nach und nach ſchwindet: hymn. Mercur. 140. ἀνθρακιὴν ἐμάρανε löſchte die Kohlen aus. S. μαρμαίρω.

Μάρανσις, ἡ, das ſchwach oder welk machen; davon —αντικὸς, ἡ, ὸν, welk oder ſchwach machend, Schol. Aeſchyl. Per. 59. —ασμὸς, ὁ, ſ. v. a. μάρανσις: und neutr. das Verwelken, Schwinden: das Abnehmen der Kräfte und Verfall von hohem Alter oder von zehrenden Fiebern; davon —ασμώδης, εος, ὁ, ἡ, mit dem Schwinden-mit Entkräftung und Auszehrung verbunden oder von der Art des μαρασμὸς —άσσω, bey Erotian. ſ. v. a. ψοφέω, vermuthl. das Stammwort von σμαραγὴ und σμαραγέω.

Μαραυγέω, zweymal bey Plutar. 8 p. 367. χρώματα λυπηρὰ τῇ ὄψει, πρὸς ἃ γίνεται τὸ συγχεῖσθαι καὶ μαραυγεῖν. davon μαραυγία, ἡ, Archytas Stobaei Serm. 1 τὸ λαμπρὸν Φάος μαραυγίαν περιτίθησι τοῖς ὀΦθαλμοῖς: alſo blenden: Blödigkeit der Augen.

Μαργαίνω, S. μαργάω. —γαρίτης, ὁ, und μαργαρίτις, ἡ, verſt. λίθος, *margarita*, die Perle, auch eine Pflanzenart, von der perlartigen Frucht. S. auch μαργέλλια. —γαρον, τὸ, die Perle; davon —γαρώδης, εος, ὁ, ἡ, perlartig, perlförmig. —γάω, ῶ, (μάργος) u. μαργαίνω, ich bin oder handle thöricht, unbeſonnen, raſend; ich bin übermüthig, wollüſtig. —γέλλια, τὰ, bey Cosmas Indicopl. 11 c. 9 wo ἀργέλλια falſch ſteht, ſ. v. a. μαργηλίδες, des Plin. 13 c. 4 *margarides* eine Palmenart oder die Frucht davon. —γέλλιον, τὸ, die Perle.

Μάργη, ἡ, f. v. a. ὕβρις, Hesych. zweifelh. —γήεις, ῆεσσα, ῆεν, ῆεντος, und μάργης, γου, ὁ, bey Suidas, thöricht, unbesonnen, rasend, übermüthig. —γηλίς, ίδος, ἡ, margarita, eine Perle, Philostr. —γίτης, ου, ὁ, von μάργος, der Name eines einfältigen thörichten Menschen, unter dem ein Gedicht dem Homer zugeschrieben ward. —γος η, ον, oder μάργος, ὁ, ἡ, (μάργη) bey Homer f. v. a. ἄφρων, thöricht; daher leichtsinnig, unbesonnen, muthwillig, wollüstig, geil; endlich auch gefräßig, oder vielmehr ein Schlemmer; davon —γοσύνη, ἡ, und μαργότης, ἡ, die Thorheit; Wahnsinn, Muthwillen, Uebermuth, Wollüstigkeit, Geilheit, Schlemmerey, Völlerey.

Μαριθάν und μαριθεύς, ὁ, eine Steinart die brennt, wenn man Wasser darauf giesst, Aristot. Mirab. 41.

Μαριλευτής, οῦ, ὁ, f. v. a. μαριλοκαυτής, Pollux. von —λεύω, kleine Kohlen machen: Pollux; v. —λη, ἡ, Kohlenstaub, kleine glühende Kohlen oder Asche; auch σμαρίλη. S. in μαρμαίρω: davon —λοκαύτης, ου, ὁ, (καυστης) der kleine Kohlen brennt. Hesych. —λοτότης, ου, ὁ, (μαρίλη) der Kohlenstaub-Russschlucker.

Μαρῖνος, eine Art Meerfisch, Aristot. h. a. 6, 17.

Μάρις, ιος, ἡ, ein Maas, von flüssigen Dingen, das sechs Kotylas (Aristot. h. a. 8, 9) nach andern 10 Choes hält, Polyaeni 4, 3, 32.

Μαρίω S. in μαρμαίρω.

Μάρκος, ὁ, bey Athenaeus 3 ὁ μάρκων, in der Handschr. ὁ μάρμων, nach Pearson Ignat. Vind. 197 soll es ὁμαίμων heissen.

Μαρμαίρω, f. αρῶ, ich leuchte, strahle, glänze. Ausser der schnellen vibrirenden oder zitternden Bewegung des Lichts drückt das Wort noch dieselbe Bewegung der Augen, der Füsse u. s. w. aus. Davon μάρμαρος, μαρμαρύσσω und μαρμαρυγή in derselben Bedeut. Das Stammwort ist μάρω, μαίρω; davon ἀμαρω, ἀμαρῶ, ἀμαρύσσω, ἀμαρυγή, f. v. a. μαρμαρύσσω, μαρμαρυγή. Von μάρω kommt μαρίω bey Hesych. —ῥάττω, ἐχλεῖμαι. Derselbe hat μαίρα für den Hundsstern angemerkt, wo er hinzusetzt ἡ ἀκμαιότατον καῦμα. —Τραντίνει δὲ μαιρίῃν, τὸ κακῶς ἔχειν. Von μαῖρα die Hitze, kommt μαιρίαω, dorisch f. v. a. μαρίω, Hitze oder Fieber haben. Das Etymol. M. leitet von μάρω und μαῶ richtig μαραίνω ab, und erklärt es durch διὰ πυρὸς ἀφανίζω, durch Hitze verzehren. Dass μαρίλη die kleine Kohle, ebenfalls mit μαρω, μαίρω, μαράω, μαράω, μαραίνω, einerley Ursprung habe, vermuthet man schon aus der Glosse bey Photius Lex. μαρεινὴ, ἡ ἀπαραπλησίως ὕλη, καὶ τοὺς ἀνθρακευτάς. —μάρειος, εία, ειον, oder μαρμάρεος, marmorn: hart, weiss oder glänzend wie Marmor. —μαρίζω, (μαρμάρεος) wie Marmor schimmern, glänzen: πέτρα μαρμαρίζουσα Diodor. 3, 12. das marmorharte Gestein. —μάρινος, ίνη, ινον, f. v. a. μαρμάρεος. —μαρογλυφία, ἡ, (γλύφω) das Hauen und Verfertigen eines Bildes aus Marmor, Strabo 10 p. 746. —μαρόεις, όεσσα, όεν, (μάρμαρον) strahlend, glänzend: αἴγλα Soph. Ant. 618. —μαρον, τὸ, f. v. a. —μαρος. —μαροποιὸς, ὁ, f. v. a. ἀγαλματογλύφος, Philox. Gloss. —μαρος, ὁ, ἡ, Il. 12, 380. μαρμάρῳ ἐκριούτι βαλὼν bedeutet einen spitzigen Stein: überh. ein Stein, und was von Stein ist, wie der Grabstein: Theocrit. 22, 211. Bey Eurip. Phoen. 1410 steht πέτρος dabey. Bey den Spätern eine vorzüglich harte Steinart, Marmor, λατόμιον μαρμάρου λίθου Strabo 14 p. 955 Marmorbruch, und überhaupt jeder harte Körper. —μαρυγή, ἡ, (μαρμαρύσσω) das Strahlende Licht, Glanz: vibrirende und zitternde schnelle Bewegung. S. in μαρμαίρω; davon —μαρυγώδης, εος, ὁ, ἡ, (εἶδος) strahlend, glänzend. —μαρύζω, f. v. a. —μαρίζω, Julianus Cyrilli p. 356. zw. —μαρύσσω, f. v. a. —μαίρω. —μαρωπὶς, ίδος, ἡ, (ὤψ) mit glänzendem Angesichte, Augen, auch f. v. a. λιθοδερκὴς. —μαρωπὸς, ὁ, ἡ, bey Eurip. Herc. 883. f. v. a. d. vorige. —μάρωσις, ἡ, (μαρμαρόω) Ueberzug oder Anstrich mit Marmorkalk Gloss. St. *incrustatio.*

Μάρναμαι, ich streite, fechte. —ναξ, hiess bey den Gazäern in Syrien der Jupiter.

Μάρπτις, ὁ, bey Aeschyl. Suppl. 833 wird ὑβριστὴς, *raptor, qui vim facit*, erklärt; von —πω und μάρπτω poetisch f. v. a. συλλαμβάνω, ich ergreife, fasse: 2) ich hohle ein: τὸν οὐ δύναιτο μάρψαι πεζόν. Anderswo: ὃς δὲ χθόνα μάρπτε ποδοῖιν, berührte die Erde nicht; davon μέμαρπα, μεμαρπὼς. Das Stammwort ist γάπω, davon bey Hesiodus μαπέειν u. μεμάποιεν in derselben Bedeutung.

Μαρσίπιον, παρσίπιον, μαρσύπιον, τὸ, von μάρσιπος, ὁ, μάρσιππος, μαρσιπος, wovon lat. *marsupium*, Beutel, Behälter, Sack; wofür bey Diodor. 20, 41 die Handschr. ἄρσυχος haben.

Μαρτιχώρα, f. oben μαστιχώρας.

Μάρτυρ, υρος, ὁ, ἡ, f. v. a. μάρτυς, Zeuge. —τυρέω, ῶ, f. ήσω, (μάρτυρ) ich bin Zeuge, gebe Zeugniss; zeuge, bezeuge: davon —τύρημα, τὸ, ein Zeugniss.

Μαρτυρία, ἡ, (μαρτυρέω) das Geben und Ablegen eines Zeugniſſes: das Zeugniſs. —τυρικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Zeugen, od. Zeugniſs gehörig o. dieſelbe betreffend. —τυριον, τὸ, das Zeugnis: der Beweis: die Beweisſtelle. —τύρομαι, τοὺς θεοὺς, ich rufe die Götter zu Zeugen an: zeugen, bezeugen: Appian. Civil. 2, 47 μαρτυράμενος ἐμαυτὸν τῆς ἐς ὑμᾶς μέχρι δεῦρο Φιλοτιμίας, ich rufe euch zum Zeugen meiner bisherigen u. ſ. w. an. 5, 129, τοὺς μὲν ἀποστάντας ἐμαρτύρετο τῆς ἐπιορκίας, rufte ſie zu Zeugen der Meineidigkeit derer an, die abgefallen waren. —τυροποίημα, τὸ, u. μαρτυροποΐα, ἡ, (—ποιέω) das Machen zum Zeugen, das Anrufen als Zeuge: Gloſſ. St. —τυρος, vorzügl. im plur. bey den Dichtern ſt. μάρτυρ. —τυς, υος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. μάρτυρ, Zeuge.

Μαρυκάομαι, ῶμαι, μαρύκημα, doriſch ſt. μηρυκ.

Μαρύομαι, doriſch ſt. μηρύομαι.

Μασάομαι, μασσάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, ich kaue, ich eſſe, verzehre: bey Philoſtr. Apoll. 7, 21 ἔλεγε ταῦτα μασώμενος τε καὶ ξυγγελᾶν, drückt es die Gebärde eines ſpottenden und höhnenden mit geſchloſſenen Kinnbacken u. breit gezogenen Lippen aus: S. διαμασάομαι. 2) S. μάσσω, ich berühre.

Μασὸς, doriſch ſt. μαζὸς, die Bruſt, *mamma*.

Μάσημα, μάσσημα, τὸ, (μασάομαι) was man kauet, iſſt. —ησις. μάσσησις, ἡ, (μασάομαι) das Kauen, Eſſen. —ητὴρ, μασσητὴρ, ῆρος, ὁ, der kauet, iſſt: μῦς, ein Muskel, der beym Kauen wirkt.

Μάσθλη, ἡ, u. μάσθλης, ητος, ὁ, ſ. v. a. ἱμάσθλη, Leder, Riemen: lederne Zügel; lederne rothe Schuhe: metaph. ein ſchlauer Menſch, der ſich zu ſchmiegen weiſs, Ariſtoph. davon —σθλήτινος, von Leder oder Riemen, ledern: bey Athenaeus 3 p. 166. heiſst καρὶς μασθλητίνη eine rothe Krabbe. —σθὸς, ὁ, ſ. v. a. μαζὸς oder μαστὸς.

Μάσπετον, τὸ, das Blatt vom Silphium.

Μασσάομαι, ῶμαι, μάσσημα, μάσσησις, μασσητὴρ, ſiehe mit einem σ nach, μασάομαι u. ſ. w.

Μάσσω, μάττω, f. ξω, ich berühre, begreife, betaſte: daher, ich greife an und halte oder ich ſuche. Iſt in den Compoſ. gebräuchlicher. S. ἐπιμάσσομαι, εἰσμάσσεμαι. Kommt von μάω, wie davon auch μαιμάσσω in einer verſchiedenen Bedeutung kommt. Daher bey Heſych. μᾶσσαι, ζητῆσαι: ferner μάσασθαι, λαβέσθαι, ἐφάψασθαι. Derſelbe hat μάσασθαι, ἐφάψασθαι, καθᾶραι. S. σμάω. Für μάσσω ſagte man auch μάττω, davon μάτος, ἡ ζήτησις, u. ματίζω ich ſuche, wie von μάσσω bey Kratinus μάσμα, ſ. v. a. ζήτημα. ferner μαστὴρ, μαστεύω u. μαγμὸς. S. μάω. Das folgende μάσσω, ich knete, iſt daſſelbe Wort. Denn beym Kneten berührt man den Teig — das Mehl öfters mit den Händen.

Μάσσω, μάσσομαι, ich knete zum backen. ἐμοῦ μάζαν μεμαχότος Ariſtoph. Equit. 53. davon μεμαγμένος perf. paſſ. u. μάζα. Iſt eigentl. mit dem vorigen ein Wort.

Μάσσων, ονος, ὁ, ἡ, μᾶσσον, τὸ, ſ. v. a. μακρότερος u. μείζων, länger u. gröſser, wie βράσσων für βραδύτερος. Erneſti leitet es von μαγίων, μαγίως, und davon das lat. *magis* ab. Aber da Heſychius μάσι, μεγάλως u. davon μασίγδουπον, μεγαλήχον, ferner μασιμάνας hat, ſo ſcheint das Stammwort μάσις groſs, geweſen zu ſeyn: davon μασίων, μάσσων. Dafür hat Heſychius auch μάτις, μέγας, u. μάτιον für μᾶσσον, μακρότερον.

Μαστάζω, ich kaue, eſſe, ſ. v. a. μασάομαι. davon —σταξ, ακος, ἡ, womit man kauet, iſt, der Mund: ἐπὶ μάστακα χερσὶ πίεζε, hielt ihm den Mund mit den Händen zu. 2) vorzüglich die Oberlippe: 3) und die daran wachſenden Barthaare, der Schnurrbart: in welchem Sinne die Lazedaemonier ſagten κείρεσθαι τὸν μύστακα, μὴ τρέφειν μύστακα. das franz. *les mouſtaches*: Theocrit. 14, 4. χὠ μύσταξ πολὺς οὗτος: 4) die Speiſe ſ. v. a. μάσημα: ὡς δ' ὄρνις ἀπτῆσι νεοσσοῖσι προφέρῃσι μάστακ' ἐπεὶ κε λάβῃσι Il. u. Theocrit. 14, 39. Plutarch erklärt an einer Stelle den Homeriſchen Ausdruck unrecht: διὰ τοῦ στόματος προσφέρων: 5) eine Heuſchrecke: weil ſie alles verzehrt. —στάριον, τὸ, dimin. v. μαστὸς, bey Alciphr. —σταρύζω, bey Ariſtoph. Acharn. 689. ὑπὸ γήρως μασταρύζει ſ. v. a. τουθορύζοντες γῆρᾳ im 683 Verſe, ſtammlen, wie einer der nicht recht kauen kann, u. die Lippen und Kinnladen ſehr bewegt. S. μαστιχάω. —στευσις, ἡ, das Suchen, Forſchen, von μαστεύω; wovon —στευτὴς, οῦ, ὁ, der Sucher, Nachforſcher. —στεύω, ich ſuche; 2) ich bemühe mich, ſuche mit dem nachfolgd. Infinit. v. μάσσω, ich berühre, betaſte. —στὴρ, ῆρος, ὁ, ſ. v. a. μαστευτὴς, v. μάω: auch μάστωρ, vorzügl. der, welcher das Vermögen der Verwieſenen ausfindet, welches confiſcirt wird; davon —στήριος, α, ον, zum auffuchen gehörig-geſchickt.

Μαστιγεὺς, έως, ὁ, (μάστιξ) der mit der Ruthe peitſcht, Herod. —γίας, ου, ὁ, (μαστιξ, μάστιγος) wie *verbero*, ein böſer fauler Sklave od. Menſch, der die Peitſche immer bekommt od. verdient.

Μαστιγιάω, ῶ, ich verlange nach der Peitſche; nach Schlägen; die Haut juckt mir, Eupolis Pollucis 3, 79.

Μαστιγμα, τό, (μαστίζω) Peitſchenhiebe, Plutar. 7 p. 802. zw.

Μαστιγονόμος, ὁ, nach Pollux 3, 145 u. 153. ſ. v. a. ῥαβδοῦχος, ein Unterbedienter u. Aufſeher der eine Peitſche oder Ruthe trägt, um damit zu beſtrafen. —γοφόρος, ὁ, ἡ, (μάστιξ, φέρω) Peitſchenträger: beſonders ein Unterbedienter, der die öffentliche Ruhe und Ordnung erhalten muſs. —γόω, ῶ, (μάστιξ) peitſchen: im allgemeinen ſchlagen, züchtigen, ſtrafen. —γώσιμος, ὁ, ἡ, der die Peitſche verdient; von —γωσις, ἡ, (μαστιγόω) das Peitſchen.

Μαστίζω, ſ. v. a. μαστιγόω u. μαστίω, peitſchen. —ίκτωρ, ὁ, der peitſcht, Aeſchyl. Eum. 158.

Μάστιξ, γος, ἡ, u. μάστιγξ, μάστιγος, ἡ, die Peitſche: metaph. die Plage, Strafe. von ἱμάζω, ἱμάστιξ abgekürzt: oder von μάω, μάσσω, ich berühre.

Μάστις, ἡ, ſ. v. a. μάστιξ: davon μάστιν, u. μάστι ſt. μάστει, Homer.

Μαστίσδω, doriſch ſt. μαστίζω.

Μαστιχάω, ῶ, ſ. v. a. μασσόμαι: bey Heſiodus μαστιχόωντι ſt. μαστιχάοντι mit den Zähnen knirſchend, wie beym Kauen geſchieht. S. μασταρύζω. —ίχη, ἡ, (μάσσασθαι) Maſtix, das Harz vom σχίνος, *lentiſcus*, welches man um das Wohlgeruchs kauete. —ίχνος, von oder mit Maſtix gemacht.

Μαστίω, ſ. v. a. μαστίζω, ich peitſche.

Μαστόδετον, τό, ſ. v. a. στηθόδεσμος, Anthol. —στοειδής, ές, ὁ, ἡ, (μαστός, εἶδος) Bruſt oder zitzenförmig. —στός, ὁ, die Bruſt, Zitze: 2) ein Hügel, oder ſonſt ein erhobener Theil: ſonſt μαζος u. μαστός. —στοφαγής ἀκύπτερος bey Clemens Paed. 3 p. 298. ſoll einen gewiſſen Raubvogel bedeuten: zweifl. —στρία, ἡ, (μαστρὸς) die Prüfung, Unterſuchung.

Μαστροπεία, ἡ, ſ. v. a. προαγωγία, das Verkuppeln; v. —πεύω, ſ. v. a. προαγωγεύω: desgl. —πιον, τό, der Ort, wo man verkuppelt. —πικός, ἡ, όν, zum verkuppeln gehörig-geſchickt. —πος, ὁ, ἡ, *leno*, *lena*, der die Mannsperſonen, Frauen, Knaben und Mädchen verkuppelt: ſ. v. a. προαγωγός. Man findet auch μαστρωπὸς geſchrieben: Heſychius hat auch μαστροφὸς. S. μαστροπαλιεῖν.

Μαστρὸς, ὁ, ſ. v. a. μαστὴρ, der unterſucht, prüft, wie μαστρία, ἡ, Prüfung: bey den Rhodiern war μάστρος ſ. v. a. βουλευτὴς, Heſych. u. Harpocration.

Μαστρύλιον, τό, μαστρὺς, ἡ, S. ματρύλλειον.

Μαστὺς, ύος, ἡ, (μάω wovon μαστὴρ) die Unterſuchung, das Suchen: davon Heſychius μαστούειν ſtatt μαστύειν, ſuchen, hat.

Μαστώδης, εος, ὁ, ἡ, (μαστὸς) ſ. v. a. μαστοειδὴς.

Μάστωρ, ορος, ὁ, ſ. v. a. μαστὴρ, Sucher, Inquiſitor. S. μαστὴρ.

Μασύντης, μασυντίας, ὁ, S. παραμασήτης.

Μασχαλάω, bey Heſych. vom Anker, ihn anbinden, feſtbinden: von μάσχάλη no. 4. —άλη, ἡ, die Achſel, der Theil unter den Achſeln nahe am Körper: 2) ein Theil an der *prora*, wo der ἀρτέμων ſich befindet, Heſych. 3) ein Theil am Olivenblatte, Heſych. 4) ein Palmzweig zum Flechten der Körbe und Stricke gebraucht, Heſych. wie θαλὸς; 5) die jungen Schöſſe der Bäume nennt Theophr. c. pl. 1, 6 μασχάλας: auch Dioſcor. braucht das Wort häufig, wo es Plinius immer durch *ala* oder *axilla* überſetzt hat. Es bedeutet nehmlich die Hölung unter einem hervorgebrochenen Blatte oder jungen Schoſſe einer Pflanze od. eines Baums, und auch den jungen Schoſs ſelbſt, u. iſt dann ſ. v. a. θαλὸς. Hieraus erklären ſich no. 3 u. 4 leicht. davon —αλιὰ, ἡ, als Theil der Säule, Inſcr. Chandleri Part. 1. no. 5. —αλίζω, ich hänge an den Achſeln auf: 2) vorz. ich zerſtückle einen Körper, wie man that, wenn man einen hinterliſtiger Weiſe getödtet hatte: dann hängte man die Theile zuſammengebunden an den Achſeln auf. —άλιος, u. μασχαλινὸς, κάνεον, πλέγμα μασχαλινὸν ein Korb, Strick von Palmenzweigen (μασχάλη no. 4) geflochten. —αλὶς, ίδος, ἡ, ſ. v. a. μασχάλη. —αλίσματα, τὰ, die zerſtückelten Glieder eines ermordeten Menſchen. S. μασχαλίζω. auch das Fleiſch von den Schultern, welches auf das Hüftenfleiſch beym Opfern gelegt ward. —αλιστὴρ, ῆρος, ὁ, ein breiter lederner Gurt, womit das Pferd hinter den Schultern gegürtet iſt, und der unterwärts mit dem Halsriemen des Joches (ζεῦγλη) zuſammenhängt.

Ματάζω, ſ. v. a. ματάω, Sext. Emp. 9, 281. thöricht handeln und reden: vergeblich ſeyn: Aeſchyli Ag. 1004.

Ματαιάζω, Poſſen- albernes Zeug reden, Lucian.

Ματαΐζω, ſ. v. a. ματαιάζω, oder ματάζω, welches ſiehe: alle kommen von ματαὺς, ματαιὸς, albern, her.

Ματαιοβαστάκτης, ου, ὁ, Poſſen-Lügenträger. *nugigerulus*, Gloſſ. St.

Ματαιοβουλία, ἡ, eitler-leerer Rath: Simonides Dionysii hal. 2 p. 60 für μεταβουλία, Aenderung des Beschlusses, zweif. —ὀκόμπος, ὁ, ἡ, (μάταια κομπέων) eitler Prahler, zw. —ολογέω, ῶ, ich spreche-rede eitel, vergeblich, unnütze Dinge; davon —ολογία, ἡ, eitle-vergebliche-unnütze Rede, Geschwätz. —ολόγος, ὁ, ἡ, unnützer Schwätzer, Windbeutel, Lügner. —ολοιχὸς, f. Lex. ll. ματτυολ. —οποιέω, ῶ, f. v. a. ματαΐζω, Schol. Soph. —οποιὸς, ὁ, ἡ, f. v. a. ματαιὸς, Athenaeus p. 179. —οπονέω, ῶ, ich arbeite vergeblich, thue eitle Arbeit; davon —οπόνημα, τὸ, Jamblichi Pyth. 5, 24. die eitle-vergebliche Arbeit. —οπονία, ἡ, das unnütze-vergebliche Arbeiten. —οπόνος, ὁ, ἡ, unnütz-vergeblich handelnd-arbeitend. —οπραγέω, ῶ, f. ήσω, f. v. a. ματαιοπονέω, Eustath. davon —οπραγία, ἡ, f. v. a. ματαιοπονία, Eustath. —οπώγων, ὁ, der umsonst einen Bart hat, Schol. Theocr. 14, 28.

Μάταιος, αία, αιον, Adv. ματαίως, kommt in seinen mancherley Bedeutungen mit dem lat. *vanus* überein: also leichtsinnig, eitel, thöricht, lügenhaft, prahlerisch: von Sachen, eitel, vergeblich, ohne Wirkung-Nutzen. Man vergleicht damit das franz. *mat*, und ital. *matto*. Das Stammw. scheint μάτης zu seyn, davon ματαὸς u. ματαιὸς: wie ματέω, davon μάτην dorisch μάταν. Bey Herodot. 2, 173. ἦν ματαιὸς τε καὶ παιγνιήμων, d. i. bey Tische machte er sich unnütz mit seinem Spasse, vorz. in Rücksicht auf Zoten: daher bey Sophocles Trach. 565. ψαύει ματαίαις χερσὶ, berühre mit unzüchtigen Händen: οὔτε γὰρ τὶ παθὼν οὔτε ἀκούσας μάταιον ἔπος πρὸς Πολυκράτεος Herodot. 3, 120. sey vom Polykrates durch kein unrechtes Wort oder Behandlung beleidigt worden. Davon kommt αὐτόματος, αὐτομάτην, aus eigner Bewegung; woraus man schliessen sollte, dass μάτος entweder die Bedeutung von Bewegung gehabt habe, oder es muss ein gleichlautendes Wort zum Grunde davon liegen: αὐτομάτητα erklärt Hesych. vom selbstfliessenden Saamen, fast wie ἀτοματαϊσμὸς das Lassen eines Furzes. S. auch ματάω. —οσπουδία, ἡ, unnützes Bemühen: auch f. v. a. κενοσπουδία, zweif. von —όσπουδος, ὁ, ἡ, umsonst eifrig, od. f. v. a. κενόσπουδος: zweif. —οσύνη, ἡ, f. v. a. μάτη, ματία. ματαιότης, Leichtsinnigkeit, Thorheit: zw. —ότεκνος, ὁ, ἡ, (τέκνον) dem seine Kinder nichts helfen, Grammat. —οτεχνία, ἡ, Quintil. 2, 20 u. Clemens Paed. 2, 1, eitle-unnütze Kunst. —ότεχνος, ὁ, ἡ, (τέχνη) eitle, unnütze Künste oder Gewerbe treibend. —ότης, ητος, ἡ, (ματαιὸς) Eitelkeit, Vergeblichkeit: Leichtsinn, Thorheit. —οφιλοτιμέομαι, οῦμαι, d. i. ματαίως φιλοτιμέομαι, zweif. —οφρονέω, ῶ, ich bin eitel-thöricht gesinnt; von —όφρων, ονος, ὁ, ἡ, von oder mit leerem-eiteln Sinne oder Seele. —όφωνος, ὁ, ἡ, eitel-leer-unnütz tönend oder sprechend, Grammat. —όω, ῶ, (ματαιὸς) eitel-unnütz-unwirksam machen, vereiteln: μεματαίωται σοι, 1 Regum c. 13 wird thöricht handeln erklärt.

Ματαϊσμὸς, ὁ, (ματαΐζω) thörichte Handlung u. Sprache: 2) f. v. a. ἀτοματαϊσμὸς. —τάω, ῶ, bey Homer ἐμάτησε und ματήσετον für unthätig seyn, zaudern, säumen, περαίνεται νοῦ ματὰ τοὔργον Aeschyl. Pr. 57 f. v. a. ἀργεῖ: 2) etwas ohne Kraft, Wirkung oder Nutzen, d. i. vergeblich versuchen oder thun: daher f. v. a. ἁμαρτεῖν, verfehlen. Davon ματάζω, ματαΐζω, ματαιάζω und ματαὸς, ματάος. Statt ματαὸς und ματαιὸς haben andere μάταβος, μάτταβος gesagt, bey Hesych. μωρὸς thöricht: davon ματτάβης ἀπορῶν, ferner ματταβᾶ, περιβλέπει, ἀδημονεῖ und ματταβόμενος, μέλλων, ἀπορῶν, d. i. zaudern, verlegen seyn. —τεύω, und ματεύω, ich suche, f. v. a. μαστεύω, Theocr. 29, 15 davon ἐμματέω und κατεμματέω.

Μάτη, ἡ, f. v. a. ματία, Aeschyli Choeph. 918.

Μάτην, Adv. umsonst, vergeblich, ohne Grund, *falso, temere*: die Form ist jonisch von ματάω, Lucian Tragopod. braucht auch εἰς μάτην.

Ματὴρ, ῆρος, ὁ, f. v. a. μαστὴρ: dav. ματηρεύω, ich suche, untersuche, prüfe, Hesych. zw.

Μάτηρ, dorisch ft. μήτηρ, davon *mater*.

Ματία, ἡ, jonisch ματίη, ἡ, Leichtsinn, Thorheit, Versehn, Fehler: von ματάω, ματέω, ματεία, Odyss. 10, 79. Apollon. rhod. 4, 368.

Ματίζω, ich suche, f. v. a. ματέω.

Ματιολοιχὸς, ὁ, falsch ft. ματτυολ. —ιον, τὸ, nach Hesych. und Schol. Aristoph. Nub. 451. eine Art von Maas: oder f. v. a. τὸ ἐλάχιστον, zw.

Μάτος, das Suchen Untersuchen, Galeni Gloss. wovon ματέω, ματίζω. S. auch μάταιος.

Ματρόξενος, dorisch ft. μητρόξενος, Bastard Schol. Eur. Alc. 939.

Ματρυλλεῖον, τὸ, und ματρύλλιον, auch ματρύλιον, wie ματρύλλη und ματρύλη, ἡ, *lena*, die Kupplerin, so ματρύλλιον, τὸ, der Ort, wo man verkuppelt. Scheint mit μαστροπὸς einerley Ursprung zu haben, so wie die Bedeutung dieselbe. Man findet auch μα-

στρύλλιον Plutarch. 10 p. 500. n. in den Handſchr. Pollux 6, 188, und Photius ſagt, daſs man die μαστροπούς Kupplerinnen auch μάστρυας nennte.

Ματταβέω, ματταβης, μάτταβος, S. in ματάω.

Ματτύα, ἡ, ματτύη, (μάττω) ein leckeres Gerichte, oder Zubereitung von Eſſen, lat. mattya und mattea viell. eine Sauce, welche bey Tiſche herum gegeben ward, daher bey Athenaeus pag. 245 ματτύης περιφερομένης καὶ κατ' ἐκεῖνον ἀεὶ λειπούσης; davon —τυάζω, ſolche leckere Gerichte eſſen, ſchmauſen. —τυολοιχὸς, (ματτύη, λείχω) ein Leckermaul, Freſſer, Praſſer: Ariſtoph. Nub. 451.

Μάττω, f. ξω, S. μάσσω.

Ματύλλη, ἡ, nach Pollux 6, 70 ein mazedoniſches Gericht, den Durſt zu reitzen, zweif.

Μαυλία, f. ᾳ. a. μαυλίς. —λίζω, f. v. a. μαστροπεύω, ich verkuppele. —λὶς, ἴδος, ἡ, das Meſſer: 2) die Kupplerin. —λιστὴς, οῦ, ὁ, f. v. a. μαστροπὸς, Kuppler; viell. von ὁμαυλιστὴς, ὁμοῦ, αὐλίζω.

Μαύρος, oder μαυρὸς, davon μαυρόω, f. v. a. ἀμαυρὸς, ἀμαυρόω, mit Weglaſſung des Alpha, Aeſchyli Ag. 306. Hesiodi ἔργ. 325.

Μάχαιρα, ἡ, (μάχη) der Säbel, gebogener Degen, da ξίφος ein gerader Degen: auch der Kampfm. Mord mit dem Säbel: auch ein Scheermeſſer: dav. κεκαρμένος μοιχὸν μὴ μαχαίρᾳ Ariſtoph. Acharn. 849 glatt geſchoren mit dem Scheermeſſer, wie Weichlinge und Ehebrecher. Dieſe Art ſich zu raſiren hieſs auch κῆτος. Dargegen war διπλῇ μάχαιρα, die Scheere, womit man die Haare nur abſtutzte, Pollux 2, 32. Luciani T. 8 p. 29 nennt als Geräthe und Werkzeug der Balbiere ξυρὸν καὶ μαχαιρίδας καὶ κάτοπτρον: davon —ρίδιον, μαχαιρίου, τὸ, dimin. desgl. —ρὶς, ἴδος, ἡ, der kleine Säbel, Scheermeſſer. —ροδίτης, ου, ὁ, der Riemen, an welchem der Säbel oder Meſſer angebunden (ὀίω) hängt, Heſych. —ρομαχέω, ῶ, mit dem Meſſer-Degen-Säbel fechten. —ροποιὸς, ὁ, der Meſſer-Degen-Säbel macht. —ροπωλεῖον, τὸ, oder μαχαιροπώλιον, ein Ort, eine Bude, wo Meſſer-Degen-Säbel feil ſind; von —ροπώλης, ου, ὁ, der mit Meſſern-Degen-Säbeln handelt. —ροφορέω, f. ήσω und ήσω, ich trage Meſſer-Degen-Säbel: von —ροφόρος, ὁ, ἡ (μαχαίραν φέρων) der ein Meſſer-einen Degen-Säbel trägt. —ρώνιον, τὸ, f. v. a. ξιφίον, φάσγανον, Dioſcor 4, 20. —ρωτὸς, ἡ, ὸν, (μαχαιρόω) wie ein Meſſer-Degen-Säbel gemacht oder geſtaltet.

Μαχάταρ, ὁ, und μαχάτας, ὁ, doriſch ſt. μαχητὴς, die, erſte Form lakoniſch für ἀντίπαλος, Heſych.

Μαχάω, (μάχη) ich habe Luſt zu kämpfen, fechten: Heſych.

Μαχείομαι, f. v. a. μαχέομαι, Odyſſ. 17.

Μαχεύω, und μαχέω, davon μαχέομαι, f. v. a. μάχομαι; davon μεμάχημαι, ἐμαχήσατο, wofür auch μαχέσσομαι, ἐμαχέσσατο u. ſ. w. ſteht.

Μάχη, ἡ, Schlacht, Treffen: Streit, Streitigkeit, Zank.

Μαχήμων, ονος, ὁ, ἡ, (μαχέομαι) ſtreitend, kriegeriſch, Anthol.

Μαχησμὸς, ὁ, (μαχέω) ſ. v. a. μάχη, Galeomyomachia: S. auch μαχισμός.

Μαχητὴς, οῦ, ὁ, (μαχέω) Streiter, Kämpfer, Krieger: davon —τικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Streiter oder Streite-Kampfe-Kriege gehörig-geſchickt-geneigt. —τὸς, ἡ, ὸν, zu beſtreiten, zu bekämpfen.

Μάχιμος, ίμη, ιμον, oder μάχιμος, ὁ, ἡ, (μαχη) kriegeriſch, ſtreitbar: ἐς τὸ μάχιμον Herodot. 2, 165. wofür hernach ἐς πόλεμον ſteht. —ισμὸς, ὁ, das Streiten, Fechten, Nicetas annal. 21, 8. S. auch μαχησμός.

Μαχλὰς, άδος, ἡ, auch μαχλὶς, f. v. a. ἡ μάχλος, die geile, unzüchtige-Hure. —λάω, ῶ, Heſych. hat μαχλῶντες, πορνεύοντες und μαχλώσαις ξυγατράσι Clemens Paedag. 3 p. 265. Manetho 4, 315 μεμαχλευμένου ἦτορ von μαχλεύω, geil-unzüchtig ſeyn. —λὶς, ἴδος, ἡ, f. v. a. μαχλὰς. —λος, ὁ, ἡ, geil, unkeuſch. —λοσύνη, ἡ, Hom. Il. 24, 30 Geilheit, Unkeuſchheit: eigentl. femin. von μαχλέσυνος, f. v. a. μάχλος. —λότης, ητος, ἡ, f. v. a. d. vorh.

Μάχομαι, fut. 2, μαχοῦμαι, ſtreiten, fechten, kämpfen, vorzüglich in der Schlacht, im Kriege: überh. ſtreiten, kämpfen, zanken. S. μαχέομαι.

Μὰψ, Adv. vergebens, vergeblich: auch eilig, ohne Ordnung *temere*, Odyſſ. 3, 138 wo οὐ κατὰ κόσμον es erklärt.

Μάψαυραι, ῶν, αἱ, (μὰψ, αὔρα) vorübergehender Wind, Luft: μάψαυραι στόμφοι, eitle Prahlerey, in den Wind geredet, Lycophr. 395.

Μαψίδιος, ία, ιον, Adv. —ίως, (μὰψ) eitel, vergeblich, unnütz: Odyſſ. 2, 57 erklären μαψιδίως einige durch πολὺ, δαψιλῶς; richtiger iſt es εὐ κατὰ κόσμον, wie μὰψ: für *temere* Odyſſ. 7, 310 ohne Grund, ſo leicht.

Μαψιλάκας, ου, ὁ, (μὰψ, λάκω) der eitle Dinge redet, Schwätzer: τίνυεις μαψιλάκας, Pindar. γλῶσσαν μαψιλάκαν bey Plutarch. S. μαψιλάκας. —λόγος, ὁ, ἡ, und οἰωνοὶ hym. Hom. 2, 543 auf deren Stimme und Flug man umſonſt achtet.

Μαψίφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) s. v. a. d. vorige.

Μαψυλάκας, ὁ, ἡ, (μάψ, ὑλακὴ) παισὶ μαψυλάκαις Pind. Nem. 7, 155 wo falsch μαψιλάκας steht: Bey Plutarch. p. 456 μαψυλάκταν γλῶσσαν st. μαψυλάκαν.

Μάω, μῶ, davon μέμακα, μεμάκαμεν, μεμάκασαν, μεμακὼς, zusammengezogen, μέμαμεν, μέμασαν, μεμαὼς, μεμαῶτες, auch μεμαότες, ich verlange, fühle einen Trieb nach etwas, mit nachfolg. Infinitiv. oder d. genit. μεμαυῖ ἔριδος. Das Particip. μεμαὼς wird auch allein gesetzt, um eine Leidenschaft zu bezeichnen, als Muth, Dreistigkeit, Zorn, und dergl. nach dem Zusammenhange: ὣς ὄτε μεμαῶτε Φέρον νέκυν, muthig dreist: ϑωρήσσοντο μεμαότες ἐγχείῃσι. Bey Apollon. 3, 564 ὣς ἤυδα μεμαὼς d. i. zornig: 2) μάω und μάομαι, μῶμαι, ich suche. μή μοι τὰ μαλακὰ μάου, μὴ τὰ σκληρὰ ἔχῃς, Epicharmus beym Xenoph. Memorab. 2, 1. 20. ἀλλὰ τὰ μὲν μῶσϑαι, τὰ δὲ ϑεινύναι Theognis 749. Davon μῶσα, μοῦσα kommt, ferner μαιμάω, μαιμάζω, μαιμώω, μαιμώσσω. Endlich μάσσω in der Bedeut. von berühren, wie μαιμάσσω von heftiger Leidenschaft und Bewegung. S. μάσσω wie auch σμάω: ferner μένω und μένος.

Μεγαβαρὴς, ὁ, ἡ, (βάρος) sehr schwer, schwer bewafnet, zw. —βρεμέτης, ου, ὁ, (βρέμω) sehr stark tösend, Orph. Arg. 747. —δωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) grosse Geschenke machend, sehr freygebig. —ϑαρσὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ϑάρσος) sehr muthig- tapfer- voll Zutrauens. —ϑύμος, ὁ, ἡ, grosmüthig, von grosser, erhabener Gesinnung oder Seele. —ϑύνω, ich mache gros, Geopon.

Μεγαίρω, m. d. dativ. s. v. a. φϑονέω ich beneide: 2) ich zürne auf jemand: 3) ich weigere mich, verweigere: οὔτι μεγαίρω παντων Φαιήκων versi. ἕνεκα: 4) m. d. accus. ὄμμασιν ἐμέγηρεν ὀπωπὰς Apollon. 4, 1670, bezaubern, *fascinare*: 5) verachten, verschmähen, Theocr. 7, 101.

Μεγακήτης, ἐος, ὁ, ἡ, (μ. κῆτος) sehr hohl, tief: Beyw. des Meeres u. der Schiffe, die weit- geräumig- hohlgros sind.

Μεγαλαδικητικὸς, ἡ, ὀν, und μεγαλάδικος, ὁ, ἡ, der in grosen Sachen unrecht thut, beleidiget, das Gegentheil von μικραδικητικὸς Aristot. Rhet. 2, 17. wo andre μικραδικηταὶ lesen st. μικραδικητικοὶ. —λαλκὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ἀλκὴ) von grosser Stärke, sehr stark. —λάμφοδος, ὁ, ἡ, von grosen Umwegen. —λανδροι, d. i. μεγάλοι ἄνδρες, zw. —λαυηγήτωρ, ορος, ὁ, (aus Orph. hymn. in Daem. 1. μεγαλανηγήτορα s. L. —λαυορία, ἡ, und μεγαλάνωρ, dorisch s. v. a. μεγαλην. —λάρτια, das Fest der grosen Brode: von —λαρτος, ὁ, ἡ, von oder mit grosen Broden: Grosbrod: Athenaei 3 p. 109. —λαυχέω, ῶ, und μεγαλαυχέομαι, οῦμαι, ich bin- betrage mich- handle- spreche stolz oder übermüthig, ich prale: davon —λαυχὴς, έος, ὁ, ἡ, pralend, stolz, hoffärtig, übermüthig. —λαυχία, ἡ, Pralerey, Stolz, Uebermuth. —λαυχος, ὁ, ἡ, s. v. a. —χὴς. —λεῖος, εία, εῖον, Adv. —είως, (μέγας) gros, ansehnlich, prächtig; τὸ μεγ. die Gröse, Pracht, was einem grosen Manne geziemt. S. auch μεγάλλιον. —λειότης, ητος, ἡ, s. v. a. τὸ μεγαλεῖον. —λέμπορος, ὁ, ἡ, ein grosser Kaufmann, Grosshändler, Schol. Aristoph. —λεπήβολος, ὁ, ἡ, ἐπήβολος der grose Dinge glücklich ausführt, Diodor. 1, 19. —λεπίβολος, ὁ, ἡ, der grose Dinge unternimmt, ἐπιβάλλει: wahrsch. nur einerley m. d. vorh. —ληγορέω, ῶ, s. ήσω, (μέγας ἀγορεύω) gros oder von grosen Dingen sprechen: prahlen: auch rühmen, preisen, τὰς πράξεις Herodian. 3, 9. davon —ληγορία, ἡ, Grossprecherey, Prahlerey: Preis, Lob. —ληγόρος, ὁ, ἡ, Adv. —γόρως, gros oder von grosen Dingen sprechend, Praler; auch Lobredner, lobend, preisend. ——ληνορία, ἡ, hoher Muth oder Tapferkeit, grose erhabene stolze Gesinnung, Pind. Nem. 2, 57. —λήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, grosser- starkermüthiger- stolzer Mann: activ: grose Männer machend. —λήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἦτορ) von grosem Herze oder Muthe. —λίζω, s. v. a. μεγαλύνω, gros machen, erheben: med. sich erheben, stolz seyn, stolz thun.

Μεγάλλιον, μετάλλιον μύρον, ein wohlriechendes Salböl, wird auch μεγάλειον geschrieben, von zw. Ursprunge, Athenaeus 25. c. 12.

Μεγαλοβρόμος, ὁ, ἡ, s. v. a. μεγαβρεμέτης, Orph. Arg. 461. —λόβρυχος, ὁ, ἡ, (βρύχω) sehr brüllend, zw. —λόβωλος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐριβώλαξ, Grammat. —λογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, grosbäuchig, Schol. Aeschyli. —λογκία, ἡ, (ὄγκος) grosser Umfang eines Körpers, S. εὐογκία. —λογνωμοσύνη, ἡ, grose- erhabene Gesinnung: Grosmuth: von —λογνώμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —μόνως, (γνώμη) von grosser- hoher- edler Gesinnung. —λογραφία, ἡ, bey Vitruvius 7, 4 grose Mahlerey, Vorstellung grosser Gegenstände. —λοδαίμων, ονος, ὁ, Σάραπις, der grose Gott Sar. Clemens Alex.

Μεγαλόδενδρος, ὁ, ἡ, (δένδρον) mit von grofsen - hohen Bäumen. — λοδοξία, ἡ, grofser - hoher Ruhm, Ruhmredigkeit, Pralerey, Scholiaſt. Ariſtoph. — λόδοξος, ὁ, ἡ, mit oder von grofsem Ruhme: grofsen Ruhm gebend, Pind. Ol. 9, 24. — λόδους, όδοντος, ὁ, ἡ, mit grofsen Zähnen, Grammat. — λοδυναμέομαι, οῦμαι, f. L. aus Epict. 19, 2 wo jetzt μέγα δύναμαι ſteht: von — λοδύναμος, ὁ, ἡ, (δύναμις) vielvermögend, zw. — λοδωρεά, ἡ, f. L. ft. μεγαλοδωρία, ἡ, grofse - prächtige Geſchenke, reichliche Beſchenkung: Freygebigkeit in grofsen Geſchenken: von — λόδωρος, ὁ, ἡ, grofse - prächtige Geſchenke machend: τὸ μεγ. f. v. a. μεγαλοδωρία, ἡ, Freygebigkeit in grofsen Geſchenken. — λοεργής, ές, ὁ, ἡ, Adv. — γῶς, μεγαλοεργία, ἡ, (μέγας, ἔργον) drükken b. Polyb. das lat. *magnificus, magnificentia*, prächtig und Pracht aus. — λόζηλος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀγάζηλος, Grammat. — λόηχος, ὁ, ἡ, ſtark - ſehr tönend, Grammat. — λόθριξ, χος, ὁ, ἡ, *hiſpidus*, mit ſtarken Haaren, Philox. Gloſſ. — λόθυμος, ὁ, ἡ, grofsmüthig, muthig, f. v. a. — ὄφρων. — λοιτός, ὁ, ἡ, (οἶτος) ſehr unglücklich, Theocr. 2, 72. — λόκαρτος, ὁ, ἡ, mit grofsen Früchten. — λόκαυλος, ὁ, ἡ, mit grofsem Stengel oder Stiele. — λοκευθής, ές, ὁ, ἡ, (κεῦθος) weit, vielfaſſend, Pind. Pyth. 2, 60. — λοκέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλή) grofsköpfig. — λοκίνδυνος, ὁ, ἡ, der ſich in grofse Gefahren wagt, grofse und gefährliche Dinge unternehmend: das Gegentheil μικροκ. der um kleiner Gegenſtände willen ſich in Gefahr wagt, Ariſtot. Ethic. 4, 3. — λόκλονος, ὁ, ἡ, σάλπιγξ, Clemens p. 90. Lärm machend, ſehr ſchreckend. — λοκμής, ῆτος, f. v. a. ἀνδροκμής, Schol. Aeſchyli. — λοκοίλιος, ὁ, ἡ, (κοιλία) mit grofser Höhlung, mit grofsem Bauche oder Magen. — λόκολπος, ὁ, ἡ, mit grofsem - weiten Buſen-Schooſse, Schol. Apollonii 3, 467.

Μεγαλοκόρυφος, ὁ, ἡ, mit grofsem Wirbel - Scheitel, zw. — λοκότως, Adv. ſehr zornig, zw. — λόκρακτος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐριηλάγκτης, Schol. Pindari. — λοκρατής, ές, ὁ, ἡ, (κράτος) grofsmächtig, Anthol. — λοκράτωρ, ορος, ὁ, ἡ, f. v. a. d. vorh. zw. — λοκύμων, (κῦμα) f. v. a. ἐρικύμων, Erotiani Gloſſ. — λόκωλος, ὁ, ἡ, (κῶλον) mit oder von grofsen Gliedern, vorz. Schenkeln - Füſsen, oder Kolis in der Rede. — λόλαλος, ὁ, ἡ, grofsprälerisch, Gloſſ. St. — λόμαζος, ὁ, ἡ, (μᾶζα) mit oder von grofsen Gerſtenbroden oder Kuchen, Athenaei p. 109. — λομανής, ὁ, ἡ, ſehr raſend, als Erkl. von ἱπτομανής, Schol. Soph. — λομάρτυρ, ὁ, grofser Märtyr. — λόμασθος, ὁ, ἡ, mit grofsen Brüſten. — λομέρεια, ἡ, die Eigenſchaft einer Sache, die aus grofsen Theilen beſteht: überh. die Gröſse. — λρμερής, ὁ, ἡ, aus grofsen Theilen beſtehend: das Adv. — ρῶς, braucht Polyb. 32, 14 für prächtig, grofs. — λομερία, ἡ, f. v. a. — έρεια. — λομήτηρ, ἡ, Grofsmutter, Heſych. — λόμητις, ὁ, ἡ, von grofser - erhabener Geſinnung, von hohem Muthe, Aeſchyli Aga. 1437.

Μεγαλόμισθος, ὁ, ἡ, mit - von grofsem Lohne: theuer bezahlt, Athenaeus und Lucian. — λόμματος, ὁ, ἡ, grofsäugig. — λομυκήτης, ου, ὁ, ſtark brüllend, Grammat. — λόνοια, ἡ, f. v. a. συνέσις, und ὑπερφάνεια, Heſych. von — λόνοος, contr. μεγαλόνους, ὁ, ἡ, von grofsem Verſtande, oder f. v. a. μεγαλόφρων, Grammat. — λοπάθεια, ἡ, Geduld, Grofsmuth, Langmuth, Plutar. 8 p. 178. — λόπετρος, ὁ, ἡ, von oder mit grofsen-ſtarken Felſen, Ariſtoph. Lyſiſtr. — λοπλούσιος, ὁ, ἡ, oder μεγαλόπλουτος, ſehr reich, Pollux. — λοποιέω, ῶ, f. ήσω, grofs machen, vergröſsern, Gloſſ. St. — λοπόλεμος, ὁ, ἡ, grofs - berühmt im Kriege, Joſeph. antiq. 12. — λόπολις, ἡ, Τροία, die grofse Stadt Troja, Eur. und Pindar. — λοπολίτης, ου, ὁ, Bürger einer grofsen Stadt: oppos. μικροπ. Pollux.

Μεγαλοπόνηρος, ὁ, ἡ, im Grofsen boshaft - ſchelmiſch. — λόπους, οδος, ὁ, ἡ, mit grofsen Füſsen. — λοπραγία, ἡ, f. v. a. μεγαλουργία, grofse Thaten, Appian. — λοπραγμοσύνη, ἡ, Hang und Geſchicklichkeit zu grofsen Unternehmungen: von — λοπράγμων, ονος, ὁ, ἡ, (πράγμα, μέγας) grofse Anſchläge faſſend, grofse Thaten unternehmend. — λοπρέπεια, ἡ, grofser Aufwand und Pracht: überh. das Betragen eines μεγαλοπρεπής. — λοπρεπεύομαι, ich handle wie ein μεγαλοπρεπής, Nicetas annal. 12, 2. — λοπρεπής, ές, ὁ, ἡ, Adv. — πῶς, einem grofsen Manne, oder grofsen und edlen Geſinnungen anſtändig - gemäſs: von Menſchen grofs u. edel handelnd, und ſich ſo vorzüglich im Gebrauche des Vermögens zeigend, alſo prächtig, freygebig, *magnificus*. — λοπτέρυγος, ὁ, ἡ, und — πτέρυξ, υγος, ὁ, ἡ, Nicetas Annal. 21, 3 mit grofsen Flügeln. — λέπτωχος, ὁ, ἡ, grofser Bettler, Stobaei Serm. 53. — λόπυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) mit grofsen Thoren. — λόῤῥαξ, αγος, ὁ, ἡ, mit grofsen Beeren. — λορρημένω, ῶ, ich bin ein Grofsſprecher: davon — λορρημονία, ἡ, od. μεγαλορρημοσύνη, Grofsſprecherey, Prahlerey: von

Μεγαλορρήμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —μόνως, (ῥῆμα) Grofsſprecher, Prahler. —λόρριζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) mit grofser Wurzel. —λόῤῥινος, ὁ, ἡ, (ῥὶν) mit grofser Naſe, oder mit ſtarker Haut, (ῥινὸς) Schol. Ariſtoph. Pac. 924.

Μέγαλος, ὁ, ſ. v. a. μέγας: davon —λόσαρκος, ὁ, ἡ, (σαρξ) ſtarkfleiſchig, zw. —λοσθενὴς, ές, ὁ, ἡ, (σθένος) von grofser Stärke, ſehr ſtark. —λοσμάραγος, ὁ, ἡ, (σμάραγος) ſtark tönend, Luciau. —λοσοφιστὴς, οῦ, ὁ, grofser Gelehrter, Athenaei p. 113. —λόσπλαγχνος, ὁ, ἡ, der grofse Eingeweide - Herz - Lunge - Leber hat: der ſie geſchwollen oder entzündet hat: Hippocr. metaph. zornig oder grofsmüthig, Eurip. Med. 109. —λοστάφυλος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐριστ: Grammat. —λόσταχυς, ὁ, ἡ, mit grofsen Aehren. —λόστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) grofsmäulig. —λόστονος, ὁ, ἡ, tiefſeufzend, tiefe Seufzer erpreſſend, Aeſchyli Ag. 413. —λοσύνη, ἡ, auch μεγαλωσύνη, ἡ, Gröſse: ohne Beyſp. —λόσχημος, ὁ, ἡ, od. μεγαλοσχήμων, (σχῆμα) von grofser Geſtalt, grofs, Aeſchyli Pro. 408. —λόσωμος, μεγαλοσώματος, ὁ, ἡ, (σῶμα) von grofsem Körper, Grammat. —λότεχνος, ὁ, ἡ, (τέχνη) in der Kunſt grofs: τὸ σεμνὸν καὶ μεγαλότεχνον, das erhabene u. grofse in der Kunſt, Dionyſ. hal. Iſocr. 3. —λότης, ἡ, ſt. μέγεθος, Plutar. 7, p. 735. —λότιμος, ὁ, ἡ, Adv. —ίμως, (τιμὴ) hochgeehrt. —λότολμος, ὁ, ἡ, (τόλμη) viel wagend, waghaft, kühn, Lucian. —λοτράχηλος, ὁ, ἡ, ſtarkhalſig, Schol. Hom. —λουργέω, ῶ, μεγαλουργὴς, ὁ, ἡ, μεγαλουργία, ἡ, μεγαλουργὸς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. μεγαλεργὴς, μεγαλεργία, ἡ, grofse Thaten thuend; grofse That, Handlung, wird aber wie das andere meiſt für das lat. *magnificus, magnificentia* prächtig, Pracht, gebraucht: τὸ πρᾶγμα δοκεῖ μοι ἀπιθανον τινα τὴν μεγαλουργίαν ἔχειν, die Sache ſcheint mir auf einem grofsen aber unwahrſcheinlichen Unternehmen zu beruhen, Luciani 3 p. 35. —λοφανὴς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. μεγαλοπρεπὴς, Grammat. —λοφεγγὴς, ὁ, ἡ, (φέγγος) ſtark - hellleuchtend, Grammat. —λόφθαλμος, ὁ, ἡ, grofsängig. —λόφλεβος, ὁ, ἡ, (φλὲψ) von ſtarken Adern. —λοφρονέω, ῶ, grofsen - hohen Sinn haben: ſtolz ſeyn, ἐπί τινι Cyrop. 4, 2, 5. Hellen. 6, 3, 39. ohne ἐπὶ Dionyſ. antiq. 8, 83. im medio, ich handle grofsmüthig, Dio Caſſ. —λοφροσύνη, ἡ, grofser - hoher Muth-Sinn: Stolz, Hochmuth. —λόφρων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —φρόνως, von grofsem-hohen Muthe oder Sinne: ſtolz, hochmüthig. —λοφυὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —φυῶς, (φυὴ) von grofser - edler Natur: grofs - edel denkend oder handelnd: davon —λοφυΐα, ἡ, grofse - edle Natur oder Geſinnung. —λόφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) grofsblättrig. —λοφωνία, ἡ, grofse - ſtarke - erhabene Sprache oder Stimme: von —λόφωνος, ὁ, ἡ, Adv. —φώνως, (φωνὴ) mit oder von grofser - ſtarker - erhabener Stimme oder Sprache. —λοχάσμωδ, ονος, ὁ, ἡ, ſehr gähnend oder gienend, Athenaei 7 p. 327. —λόψοφος, ὁ, ἡ, ſtark tönend oder töſend, Grammat. —λοψυχέω, ῶ, ich handle grofsmüthig, Grammat. davon —λοψυχία, ἡ, grofser - hoher - ſtarker Muth - Sinn: von —λόψυχος, ὁ, ἡ, (ψυχὴ) Adv. —ψύχως, mit oder von grofser - hoher-edler Seele - Sinne. Man brauchte dieſes und d. vorh. Wort auch um Thörichte und Thorheit zu bezeichnen, Plato Alcib. 2, 3. —λύνω, f. υνῶ, grofs machen, mächtig machen: vergröſsern; erheben, ſ. v. a. μεγαλίζω. —λώδυνος, ὁ, ἡ, (ὀδύνη) ſ. v. a. ἐριώδυνος Grammat. —λώνυμος, ὁ, ἡ, (ὄνομα) grofsen Namen oder Ruhm habend oder gebend. —λωπὸς, ὴ, ὸν, (ὤψ) grofsängig zw. —λῶστὶ, Adv. ſ. v. a. μεγάλως, ſehr ſtark: auf eine grofse-erhabene - prächtige Art und Weiſe: wie νέως, νεωστί. —λωσύνη, ἡ S. μεγαλοσύνη. —λωφελὴς, ὁ, ἡ, ſehr nützlich oder dienſtfertig, Clemens alex.

Μεγάμυκος, ὁ, ἡ, ſtark brüllend, Heſych.

Μεγανωρ, ορος, ὁ, ſ. v. a μεγαλήνωρ.

Μεγαρίζω, mit den Megarenſern es halten, oder nach ihrer Weiſe handeln, Ariſtoph. Ach. 722 κλάων μεγαρικὸς, ſt. λιμώξεις, komiſch: 2) bey Clemens Coh. p. 14 ἐν τοῖς Θεσμοφορίοις μεγαρίζοντες χοίρους ἐμβάλλουσιν, d. i. μέγαρα ποιοῦντες. —ρὶς, ίδος, ἡ, verſt. γῆ, das megariſche Gebiet. —ρον, τὸ, das Haus, die Wohnung: 2) Gemach, Zimmer für Mannsperſonen, Frauen und Mägde: auch der Speiſeſaal, in ſo fern ἀνδρὼν darzu diente: 3) an einem Tage der Θεσμοφορία bauete man unterirdiſche Wohnungen, μέγαρα, dies nannte man μεγαρίζειν. Porphyr. Antr. Nymph. ſagt: χθονιοις καὶ ἥρωσιν ἐσχάρας, ὑποχθονίοις δὲ βόθρους καὶ μέγαρα ἱδρύσαντο. S. auch μάγαρον. Zu den myſtiſchen μέγαρα gehört die Stelle Paul. niae 9. S. εἰς τὰ μέγαρα καλουμενα ἀφίασιν ὑς τὰν νεογνὰν.

Μέγαρσις, ἡ, (μεγαίρω) Neid, Zorn.

Μεγαρτὸς, ὁ, ἡ, (μεγαίρω) ſ. v. a. φθονερὸς. S. ἀμέγαρτος.

Μέγας, μεγάλη, μέγα, grofs, ſtark. Beym Dekliniren liegt die Form μέγαλος zum Grunde: compar. μείζων, joniſch μέζων, doriſch μέσσων, ſuperl.

μέγιστος, welcher nach der Analogie den compar. μεγίων vorausſetzt.

Μεγασθενής, ές, ὁ, ἡ, ſ. v. a. μεγαλοσθενής. —ατιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ) von groſsem Werthe: ſehr geehrt oder ehrend.

Μεγαυχὴς, ές, ο, ἡ, ſ. v. a. μεγαλαυχής.

Μεγάφρων, ſ. v. a. μεγαλόφρων, u. μεγαφρονέω ſ. v. a. μεγαλοφρονέω.

Μεγεθοποιέω, ῶ, groſs machen, vergröſsern, Longin. c. 40. und. Sext Emp. von —θοποιὸς, ὁ, ἡ, vergröſsernd, erhöhend. —θος, ες, τὸ, Gröſse, Höhe, Erhabenheit, körperliche und geiſtige. Von μέγας kommt μέγαθος, welches die Joner beybehalten haben: μέγεθος iſt attiſch wie λεὼς ſt. λαος. —θουργία, ἡ, Groſsthat: groſses Werk, Philo. — θύνω, (μέγεθος) groſs - gröſser machen, vergröſsern, Alexand. Aphrod. u. Longin. 9, 5.

Μεγήρατος, ὁ, ἡ, (μέγας, ἐρατὸς) liebenswürdig: doch leſen andere μεγήριτος, ſtreitſüchtig, Heſiod. Theog. 240. Heſych. erklärt μεγήριτα durch τίμια, μεγαλόχαρτα.

Μεγιστάνες, οἱ, die Groſsen, d. Häupter des Volks, Magnaten, Joſephus u. N. T. —στεύω, (μέγιστος) Appian. Syr. 58 ἡ πόλις μεγιστεύσει wird groſs die gröſste werden, wie ἀριστεύω von ἄριστος gemacht. —στόπολις, εως, ὁ, ἡ, der die Städte oder Staaten ſehr groſs und glücklich macht, ἡσυχία Pindar Pyth. 8, 1. —στότιμος, ὁ, ἡ, τιμὴ) am höchſten geehrt, Aeſchyl. —στόφωνος, ὁ, ἡ, (Φωνὴ) ſtark ſchreyend, Piſides 1087.

Μεδέω, ſ. v. a. μέδω.

Μεδιμναῖος, αία, αῖον, ſo groſs wie ein medimnus. —νος, ὁ, ein attiſches Maas für trockne Sachen, wie Getraide, hielt 48 χοίνικες.

Μέδω, auch μεδέω, und med. μέδομαι m. d. genit. daran denken, ὀδύνου, ὀδρύου, ὕπνου, κοίτου, σιτοῦ, wofür Homer lonſt μιμνήσκεσθαι ſagt, an das Eſſen denken und eſſen, u. ſ. w. daher ſorgen wofür; und daher anführen, regieren, beherrſchen, vorz. im particip. μέδων der Regent. Von dieſem Worte leitet man im perf. μέμοδα d. lat. modus, moderari, modius und ſelbſt μέδιμνος ab. Vergleicht man μήδομαι mit ſeinen Bedeut. welches nur joniſch iſt, ſo erhellt ſehr deutlich das abgeleitete meditari.

Μέζεα, ων, τὰ, ſ. v. a. τὰ αἰδοῖα, Heſiod. ἔργ. 510. Homer nennt es μηδεα, die Sicilianer und Tarentiner μισα.

Μεζόνως, Adv. von μείζων. S. in μείζων.

Μεθαιρέω, ῶ, (μετὰ, αἱρέω und ἁλῶ) ich nehme herüber, verwandle, ὁ δὲτὸ χρέος ἐμοὶ ἀπὸ σεῦ ἀφέλκει ἀφέλκει μεθέλκει τὸ

πάρος ποσὶν οὖδας ἵκεσθαι, Odyſſ. d. i. kreutzte die Füſse: drückt den Tanz θερμαυδρὶς aus. S. θερμαστίον.

Μεθάλλομαι, hinüber ſpringen.

Μεθαμέριος, doriſch ſt. μεθημερ.

Μεθάπτω, Analecta 2 p. 51. no. 19 f. L. ſt. θάπτετε με.

Μεθαρμόζω, oder —όσσω, oder —όττω, umſtimmen, umändern, verändern: im *medio* ſich umändern, ſeine Geſinnung- Entſchluſs oder Lebensart verändern: davon —μοσις, ἡ, die Umſtimmung, Veränderung.

Μεθέκτης, ου, ὁ, (μετέχω) Theilnehmer, Theilhaber, Clemens alex. Str. 1 p. 343 wo falſch μεθεκτοὶ ſteht. —τικὸς, ἡ, ὸν, (μετέχω) theilnehmend, zur Theilnahme gehörig. —τὸς, ἡ, ὸν, (μετέχω) mitgetheilt. S. auch μεθέκτης.

Μεθέλκω, f. ξω, weg und wo anders hinziehn.

Μέθεξις, ἡ, (μετέχω) Theilnahme.

Μεθέορτος, ὁ, ἡ, verſt. ἡμέρα, der Tag nach dem Feſte ἑορτὴ, Plutar 10 pag. 504.

Μεθέπω, (S. ἕπω) hinterher ſeyn - gehn folgen: daher ſuchen: Τυδείδην μέθεπεν κρατερώνυχας ἵππους ſt. μέθεπεν τοὺς ἵππους μετὰ τὸν Τυδ: trieb d. Pferde hinter d. T. her, verfolgte ihn darauf: wie περικαλλέα πεῦχε ἕποντα ſt. περικ. τεῦχεα περιέποντα. S. ἐφέπω. Il. 9. 126. ἡνίοχον μέθεπε, ſuchte. ἀθηναίην μετὰ Τυδέος υἱὸν ἔπορσαν, daſs Ath. den Sohn des T. beſchützte und bey ihm war. Endlich Odyſſ. 5. κέον μεθέπεις, biſt du neuerlich erſt angekommen bey uns? Für σπεύδω, nachgehn, ſuchen, hat Pindar ψεῦδος, αἶσαν μεθέπειν. Ungewöhnlich iſt Nem. 6, 98 νάτῳ ἄχθος μεθέπτων, Laſt auf dem Rücken habend.

Μεθερμηνεύω, überſetzen (aus einer Sprache in die andere) und ſo erklären, Diodor. Sic.

Μεθερπύζω, oder μεθέρπω, hinüber oder nachkriechen.

Μέθεσις, ἡ, (μεθίημι) das Fort- oder Nachlaſſen, Nachgeben.

Μεθετικὸς, Adv. —κῶς, nachlaſſend, nachgebend.

Μέθη, ἡ, Trunkenheit. S. μέθυ.

Μεθήκω, ſ. v. a. μετέρχομαι, nachgehn, verfolgen.

Μεθηλικιόομαι, οῦμαι, aus einem Alter (ἡλικία) ins andere übergehn, zw. davon —κίωσις, ἡ, der Uebergang aus einem Alter ins andere, Baſilius.

Μέθημαι, ungebräuchl. μεθήμενος Odyſſ. 1, ſt. μετα τοις μν. ἥμενος, neben bey den [illegible] —μερίδες, ἡ, ον. u. μεθημέριος, (μετὰ. ἡμέρα) wie bey Tage geſchieht, *diurnus*: γαμους μεθημερινους

nennt Demoſth. was Cicero ad Herenn. 4, 34 *nuptias quotidianas*, tägliche nennt.

Μεθημοσύνη, ἡ, Nachläſſigkeit, Fahrläſſigkeit: von —μων, ονος, ὁ, ἡ, (μεθίημι) nachlaſſend, nachläſſig, fahrläſſig.

Μεθητικός, κὴ, κὸν, Adv. —κῶς, nachlaſſend, nachläſſig, Schol. Hom.

Μεθίδρυμι und paſſ. μεθίδρυμαι ſ. v. a. μεθιδρύω, Polyaeni 6, 52. —δρυσις, εως, ἡ, Umſtellung, Verſetzung: von —δρύω, verſetzen, umſtellen: med. μεθιδρύομαι, ich gehe von einem Orte weg nach oder zu einem andern, überhaupt ſ. v. a. μεθίστημι und —ταμαι.

Μεθιζάνω, verſetzen, umſetzen.

Μεθίημι, fut. μεθήσω, aor. 1. μεθῆκα, aor. 2. partic. μεθεὶς, infin. μεθεῖναι und μεθεῖναι, entlaſſen, fahren laſſen: niederlaſſen, nachlaſſen: daher vernachläſſigen: erlaſſen: überlaſſen: Odyſſ. 18, 401, τόσσον κέλαδον μεθῆκε, hier herein gebracht, unter uns gebracht: ὀλίγον κῆρ ἄχεος μεθέηκα Il. 17, 539. *paulum animum remiſi ex dolore*, ich habe mich ein wenig von meinem Schmerze erholt: τῶν ὅπλων μεθίενται, laſſen die Waffen ſich nehmen: und τῆς ἀπάτης οὐ μεθίει, unterlieſs den Betrug nicht, Appian. —ἵπταμαι, wo anders hin oder wegfliegen, Appian. —ιστάνω, ſ. v. a. —ίστημι, ich ſtelle um, verſetze, verlege: laſſe weggehn: verjage, vertreibe: daher ändern, abändern: auf eine andere Seite, zu einer andern Parthey bringen; med. wo anders hingehn, überhaupt weggehn, fortgehn, übergehn: metaph. ſich ſeine Geſinnungen ſeine Parthey ändern: umſchlagen, ausarten.

Μεθὸ, d. i. μεθ' ὅ, nachdem.

Μεθοδεία, ἡ, (μεθοδεύω) ſ. v. a. τέχνη, Liſt, Argliſt, N. T. —όδευμα, τὸ, ſ. v. a. μέθοδος, Nicetas annal. 21, 3. —οδευτὴς, οῦ, ὁ, der etwas nach oder mit Kunſt behandelt oder thut, Euſtath. —οδεύω, (μέθοδος) nachgehn um zu holen, oder nachſpüren, verfolgen: mit Ordnung und nach Regeln einen Gegenſtand unterſuchen und behandeln: methodiſch abhandeln. S. in μέθοδος: auch vornehmen und thun, μεθοδεύοντας τι τῶν χρησίμων, Diodor. —οδηγέω, ῶ, umleiten, einen andern Weg führen, Analecta 2 p. 196 no. 29. —οδικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, methodiſch, d. i. nach gewiſſen Regeln handelnd, behandelnd, abhandelnd, oder paſſiv. methodiſch behandelt, abgehandelt: in mit nach Methode. —όδιον, τὸ ſ. v. a. ἐφόδιον, Heſych. —οδίτης, ου, ὁ, ſ. v. a. τεχνίτης, Heſych. —ὁδος, ἡ, (ὁδὸς, μετὰ) das Nachgehn um einen zu holen oder zu ſuchen einzuholen fangen: τὴν τῆς νύμφης μέθοδον ποιοῦνται, holen die Braut ab, Suidas in ζεῦγος: für Nachforſchen, Verfolgen braucht es Plato, in μέθοδον ποιεῖσθαι Sophiſt. 31. μέθοδος σοφιστοῦ, die Unterſuchung, Erforſchung der Natur des Sophiſten, ibid. 3. welche Plato mit einer Spürjagd vergleicht: daher §. 23 μήποτε ἐκφυγὸν ἐπευξηται τὴν τῶν οὕτω δυναμένων μετιέναι καθ' ἕκαστα τε καὶ ἐπὶ παντα μέθοδον: Eben ſo §. 3. περί τινος τῶν Φαύλων μετιόντες πειραθῶμεν παράδειγμα αὐτὸ θέσθαι, irgend einen gemeinen Gegenſtand unterſuchen und erforſchen. Daher alſo μέθοδος metaph. das Nachforſchen, Nachſuchen, Unterſuchen eines dunkeln Gegenſtandes, ſo wie auch den Weg und die Art der Unterſuchung andeutet, welche wir Methode nennen: auch überh. Abhandlung von oder über einen Gegenſtand: Buch: Cicero Brut. 76 *praecepta dicendi: quae ſi minorem habent apparatum (ſunt enim exilia) tamen ordinem et quasdam errare in dicendo non patientes vias*, d. i. ſie haben doch Ordnung und Methode.

Μεθολκὴ, ἡ, (μεθέλκω) das Ziehn nach einer andern Seite. —ομιλέω, ῶ, f. ήσω, m. d. dativ. ſ. v. a. ὁμιλέω, umgehn damit, darunter ſeyn. —ορία, ἡ, S. in μεθόριος. —ορίζω, angränzen: Theil daran haben, Heſych. —όριος, ία, ιον, oder μεθόριος, ὁ, ἡ, (ὅρος) angränzend, zuſammengränzend: die Gränze machend, trennend, z. B. ποταμὸς, und ſo μεθόρια (χωρία) die Gränze, Xen. Cyr. 1, 4, 10. auch μεθορία, ἡ, verſt. χώρα oder γῆ. —ορκόω, ῶ, einen andern oder von neuem ſchwören laſſen, wieder in Eid und Pflicht nehmen, m. d. accuſ. Appian. —ορμάω, ῶ, nachtreiben: im medio nachgehn, verfolgen. —ορμίζω, bey Xeno. Hellen. 1, 2, 25 οὐκ ἐν καλῷ ἔφη αὐτοὺς ὁρμεῖν ἀλλὰ μεθορμίσαι ἐς Σηστὸν παρήνει, wofür Plutar. Alcib. 37. μεθορμίσαι τὸν στόλον ſetzt: wenn aber τὸν στ. wegbleibt, ſo iſt es beſſer mit Budaeus Comment. p. 720 μεθορμῆσαι zu leſen, d. i. aus der Bay-Bucht in eine andere ſich begeben, da —ίζω heiſst, in eine andere Bucht bringen.

Μέθυ, υος, τὸ, Wein: davon μεθύω, μεθύσκω. —υδότης, ου, ὁ, oder μεθυδώτης, Analect. 2 pag. 517, Geber des Weins. —υμναῖος als Beywort des Bacchus, von μέθυ, Plutar. Q. Symp. 3, 2. —ύπαρξις, ἡ, das Nachſeyn, Nachexiſtenz, Juſtin. martyr. von —υπάρχω, nach einem andern ſeyn entſtehen oder werden, Juſtin. martyr

Μεθυπέρβατος, ὁ, ἡ, (ὑπέρβατος) vonmit verworfener Wortfügung, zweif. —υπίδαξ, κος, ὁ, ἡ, Weinquellend, Beyw. der Traube: Epigr. Diodori 3. —υπλανής, ές, ὁ, ἡ, (πλάνη) im Trunke und vom Weine taumelnd, zweif. —υπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) vom Weine getroffen, trunken, betrunken, Callim. —υποδέομαι, Ariſtoph. Eccl. 544 ich ziehe andere Schuhe an, wechſele die Schuhe. —υποδύομαι, hinterher anziehn, umziehn, zw. —υπόστρωσις, ἡ, Vertauſchung des Lagers: das Umbetten, Hippocr.

Μεθύσης, ου, ὁ, ſtatt μέθυσος tadelt Luciani Pſeudoſoph. 3. —υσις, εως, ἡ, das Betrunken machen oder ſeyn. S. μεθύω. —ύσκω, fut. ύσω, im Weine trunken machen- berauſchen: med. ſich betrinken, betrunken ſeyn. S. μεθύω. —υσμα, τὸ, berauſchender Trunk.

Μεθυσοκότταβος, ὁ, ἡ, (κότταβος) trunken und den Kottabus ſpielend, Ariſtoph. —υσος, ύση, υσον, oder μέθυσος, ὁ, ἡ, (μέθυ) trunken, betrunken von Weine. —υσοχάρυβδις, ἡ, betrunkenes Weib, Phrynichi Appar. p. 467. —ύστερος, έρα, ερον, ſ. v. a. ὕστερος. —υστικός, ἡ, όν, (μεθύσκω) zum berauſchen (active) oder zur Trunkenheit (neutr.) gehörig- geſchickt- geneigt. —ύστρια, ἡ, (μεθύω, μεθυστής, μεθύστρη) ein den Wein liebendes Weib, μεθυστὴς, ὁ, Gloſſ. St. —υσφαλόω, von Weine taumeln, Appiani Gyn. 4, 204. von —υσφαλὴς, ές, ὁ, ἡ, (σφάλλω) von Weine wankend- taumelnd. —υτρόφος, ὁ, ἡ, (μέθυ, τρέφω) weinnährend.

Μέθύω, ungemiſchten Wein (μέθυ, merum) trinken; überhaupt Wein trinken: daher ſich berauſchen, berauſcht ſeyn: daher metaph. von den Leidenſchaften, welche den Menſchen ganz einnehmen oder bethören, wie ebrius, und trunken gebraucht werden: μεθύειν περὶ τὰς ἡδονὰς, Philoſtr. Soph. 1, 22, 1. im Genuſſe der Vergnügungen unmäſſig ſeyn. Homer Il. 17, 390 nennt die fette Stierhaut βοὸς ἀλοιφῇ μεθύουσα.

Μεϊαγωγέω, ῶ, f. ήσω, davon μειαγωγία, ἡ, und μειαγωγὸς. S. in μείον. Hieher gehört ὀὶς Φρατὴρ und ἀὶξ Φράτριος bey Pollux 3, 52.

Μειδάω, f. ήσω, ſ. v. a. μειδιάω, lächeln: davon —δημα, τὸ, μειδίαμα, μειδίασμα, τὸ, ſanftes Lächeln, von μειδάω u. μειδιάω. Heſych. hat auch μειδὸς, τὸ, ſtatt γέλως. —διαω, ῶ, ſ. v. a. d. urſprüngliche μειδάω, wovon μειδημα.

Μειζονότης, ητος, ἡ, das Gröſſer ſeyn: groſſere Menge oder Zahl, Jamblichi Pyth. —ζων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —όνως, gröſſer, ſt. μέζων boeotiſch ſt. μέσσων zuſammengezogen aus μεγίων, compar. von μέγας.

Μείλιγμα, τὸ, (μειλίσσω) was zur Beſänftigung- Verſöhnung- Vergnügen- Spiel dient. —ικτήριος, ὁ, ἡ, u. μειλικτικὸς, κὴ, κὸν, Adv. —κῶς, (μειλίσσω) was beſänftigen- verſöhnen- beruhigen kann: τὸ μειλικτήριον verſt. ἱερὸν Sühnopfer. —ικτὸς, ὁ, (μειλίσσω) beſänftiget, zu beſänftigen. —ικτρον, τὸ, ſ. v. a. μείλιγμα, Apollon. rhod. 4, 712. vergl. Aeſchyli Choe. 13. Eum. 107. —ινόεις, bey Nicand. Ther. 173 ſt. μηλινὸς. —ινος, η, ον, (μελία) von Eſchenholz gemacht, fraxineus.

Μειλινὸς, ὴ, ὸν, ſüſs, ſanft, ἀδονὰν μείλινον Eur. Iphig. 234. von μέλι oder μείλιον. —λιξις, ἡ, (μειλίσσω) das Beſänftigen, Verſöhnen, Vergnügen. —λιον, τὸ, alles was vergnügen kann, als Geſchenke, Spielſachen, Schmuck u. dergl. Kommt von μέλι her, wie μελίσσω bey Aeſchyl. und Heſych. zeigt, ſt. μειλίσσω. —λίσσω, f. ίξω, auch μελίσσω bey Aeſchyl. Suppl. 1037. eigentl. ſüſs- angenehm machen, vergnügen: daher drückt es alle Liebes u. Freundſchaftsdienſte, θεραπεύειν und χαρίζεσθαι, ſo wie verſöhnen, beſänftigen aus. πυρὸς μειλισσόμεν d. i. χαρίζεσθαι πυρὸς, διὰ πυρὸς ϑάπτειν, weil durchs Verbrennen die Seele des Todten beſänftiget wird. Aeſchyl. ſagt von Flüſſen λιπαροῖς χεύμασι γαίας οὐδας μελίσσοντες, wo es erweichen- ſanft und fruchtbar machen bedeutet. Med. μειλίσσομαι bey Homer ſanfte Worte geben- brauchen, und ſo beſänftigen, verſöhnen. Man kann das lat. mulcere, demulcere damit vergleichen, wenn man es von μέλι ableitet. Das Stammwort μέλων für ἀρέσκων, ſo wie μειλεῖν, ἀρέσκειν hat Heſych. davon μειλίσσω und μέλπω ſtatt vergnügen. —λίχη, ἡ, S. in ἱμὰς. —λιχία, ἡ, Sanftmuth, Gelindigkeit, Il. 15, 748 wird es von Heſych. ἱκετεία erklärt. Dionyſ. Thrax las im nominativo, nicht im dat. wie Ariſtarch. —λίχιος, ία, ιον, oder μειλίχιος, ὁ, ἡ, mild, ſanft: angenehm, ſüſs, gefällig: lieblich, liebreich, ſchmeichelnd, bittend, beſänftigend: überh. ſ. v. a. μείλιχος: Hom. braucht μειλιχίοις meiſt ohne ἔπεσι, mit freundlichen, liebreichen Worten: μειλίχια ἱερὰ, Sühnopfer: μειλίχιος ϑεὸς, der Beſchützer derer, die mit Sühnopfer ihn anrufen und verſöhnen. Von μελίσσω, μειλίσσω, fut. μειλίξω kommt μείλιχος u. ſ. w. —λιχόγηρυς, υος, ὁ, ἡ, (γῆρυς) mit ſüſser- lieblicher Stimme od. Sprache.

Μειλιχόδωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) οἶνος Athenaei p. 29. süfser - milder Wein. —λιχόμειδος, ὁ, ἡ, hold oder sanft lächelnd, bey Hephaestion de Metris p. 47. —λιχόμητις, ιος, ὁ, ἡ, (μῆτις) von - mit sanftem - frohem Sinne, Hesych. —λιχος, ὁ, ἡ, s. v. a. μειλίχιος: davon —λιχόφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit lieblicher - sanfter Stimme, Sappho Aristaeneti 1 Ep. 10.

Μεῖον, ονος, τὸ, von μείων, kleiner: 2) so hiefs auch das Opferthier, ein Schaaf, das man am Tage κουρεῶτις, wo der Knabe zu Athen unter die Φράτορες aufgenommen ward, ihnen brachte, und das nicht unter einem bestimmten Gewichte schwer seyn durfte. Deswegen ward es gewogen; wobey die Φράτορες meist μείον, μεῖον, es ist zu leicht, riefen. Der dieses Opferthier brachte, und wiegen liefs, hiefs μειαγωγὸς, davon μειαγωγεῖν; davon metaph. οὐδεὶς στρατηγὸς δύναται, ὥσπερ μειαγωγὸς ἐστιῶν τῆς τοῦδε νίκης πλέον ἑλκύσαι σταθμὸν Eupolis. bey Aristoph. Ran. 798 μειαγωγήσουσι τὴν τραγῳδίαν, werden sie die Tragödie wie ein μεῖον wägen lassen? Syn. Epist 147 braucht es neutr, für weniger wiegen.

Μεῖον, τὸ, S. μῆον.

Μειονεκτέω, ῶ, f. ήσω, ich habe weniger, komme zu kurz, gerade das Gegentheil v. πλεονεκτέω; davon —νέκτημα, τὸ, das Gegentheil von πλεονέκτημα, der Nachtheil, wenn man weniger hat - bekommt - ist. —νεξία, ἡ, das Gegentheil von πλεονεξία, u. s. v. a. d. vor. μειονέκτημα. —νως, Adv. s. v. a. μεῖον, weniger.

Μειότερος, kleiner, von μεῖον u. s. v. a. μείων. —τουρία, ἡ, μειουρίζω, μείουρος, ὁ, ἡ, s. v. a. μυουρία, μυουρίζω, μύουρος. —όφρων, ονος, ὁ, ἡ, (μείων, φρὴν) leichtsinnig, thöricht, Hesych. —όω, ῶ, (μείων) kleiner - geringer machen, verringern, verkleinern: im pass. kleiner - geringer - schlechter - niedriger seyn oder werden, abnehmen.

Μειρακεύομαι, zweif. ft. μειρακιεύομαι. —κιεξαπάτης, ου, ὁ, der Knaben anführt, betrügt, Hegesander Athenaei. —κιεύομαι, ich betrage mich wie ein muthwilliger oder kindisch; wie *adolescentior* oder *adolescenturio*. —κίζομαι, auch μειρακίζεσθαι, ein μείραξ seyn oder werden, aus einem Kinde ein Knabe oder Jüngling werden, ὅσοι ἐς ἡλικίαν ἐμειρικίσαντο Arriani Alex. 5 p. 169. die aus den Kinderjahren in die Jünglingsjahre gekommen waren. —κιον, τὸ, (μείραξ) der Knabe, Jüngling. —κιόομαι, οῦμαι, ich werde od. bin Knabe, Jüngling, Aelian. v. h. 12, 1. —κίσκη, ἡ, das Mädchen, die Magd. —κίσκος, ὁ, der Knabe, Bursche. —κιώδης, ες, ὁ, ἡ, Adv. —ωδῶς, kindisch, bübisch. —κύλλιον, τὸ, Knäbchen, Bübchen.

Μείραξ, ακος, ὁ, ἡ, (ἔιρω i h sprechе, ἐιρὴν, ἐιραξ) ein Knabe: doch meist als femin. das Mädchen, die Dirne, Lucian Pseudosoph. 5.

Μείρομαι, Nicand. Ther. 402. ft. ἰμείρομαι, wohin vielleicht bey Suidas μείρεται, βουλεύεται ft. βούλεται gehört.

Μείρω, (μέρος, Theil, Portion, Loos) ich theile, μείρομαι ich theile mich od. für mich, ich bekomme einen Theil, ein Loos, bekomme, nehme. μείρεο Il. 9, 612. s. v. a. λάμβανε, λάγχανε. davon μέμορα perf. med. dafür poet. ἔμμορα, ich habe durch Loos bekommen, *nactus sum*. perf. pass. εἵμαρμαι, ἔιμαρται, davon εἱμαρμένη, ἡ, das Loos, Schicksal, *fatum* bey Plutarch. Mar. 39. hat für πεπρωμένον eine Handschr. μεμορμένον statt εἱμαρμένον, welches ungewöhnlich.

Μεῖς, ὁ, dorisch und aeolisch ft. μὴς u. μὴν Il. 19, 117. Pindar. Nem. 4, 82. Plato Cratyl. p. 47. μὴς tabul. heracl. dativ. μεινὶ Inscript. Cyriaci p. 9. 34.

Μείωμα, τὸ, (μειόω) Verringerung, Verkleinerung (des Vermögens) Bestrafung, Xen. An. 5, 8, 1.

Μείων, ονος, ὁ, ἡ, S. in μικρὸς, den superlat. μεῖστος hat Hesych.

Μείωσις, ἡ, (μειόω) Verkleinerung, Verringerung; davon

Μειωτικὸς, ἡ, ὸν, zum verkleinern verringern gehörig oder geschickt. —τὸς, ἡ, ὸν, (μειόω) verringert, verkleinert: zu verringern.

Μελάγγαιος, μελάγγειος und μελάγγεως, ὁ, ἡ, (μέλας, γαῖα) γῆ ein lockeres leichtes Erdreich, d. lat. *pulla terra*, Columella 3, 11, 6. von der schwarzen Farbe.

Μελάγκαρπος, ὁ, ἡ, von schwarzer Farbe. —κερος, ὁ, ἡ, u. μελάγκερως, ω, ὁ, ἡ, mit schwarzen Hörnern. —κόρυφος, ὁ, ἡ, (κορυφὴ) mit schwarzem Scheitel; ein Vogel, der Mönch genannt. —κραινος, η, ον, oder μελαγκράνος, ζῶμα oder ἅμμα μελαγκράνιον, ein Gürtel von Binsen geflochten, Philetas; von —κρανις, ιος, ἡ, (μέλας, κράνος) eine Binsenart, welche an der Spitze schwarze Knöpfchen trägt: Theophr. h. pl. 4, 13. So hat Hesych. ὀροικλάνοι, ὀξύσχοινοι, wofür man ὀλοικράνοι lesen muss. μελαγκρανιτὶς ist eine fal. Lesart bey Theophrast. h. pl. 4, 13. vielleicht *schoenus nigricans* Linn. —κρήδεμνος, ὁ, ἡ, (κρήδεμνον) mit einer schwarzen Kopfbinde. —κρωκος, ὁ, ἡ, (κρόκη) mit schwarzem Einschlage im Gewebe; mit schwarzen Segeln, Aeschyli S. 860.

Μελαγχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) mit schwarzem Haare oder Mähne: übergetr. dick-schwarz belaubt. —χειμος, ου, ὁ. ἡ, und μελάγχιμος, ὁ, ἡ, schwarz. Bey Xen. Venat. 3. heißen τὰ μελάγχειμα die Flecke, wo der Schnee geschmolzen ist: derf. Anab. 4, 5. erklärt es selbst durch μέλαν τι χωρίον. —χίτων, ωνος, ὁ, ἡ, schwarz gekleidet: traurend, traurig. —χλαινος, ὁ, ἡ, (χλαῖνα) in oder mit schwarzem Oberkleide. —χλωρος, ὁ, ἡ, schwarzgelb, schwarzbraun. —χολάω, ῶ, (μέλαινα, χολὴ) an der schwarzen Galle leiden, gallsüchtig-tiefsinnig-wahnsinnig seyn; davon —χολία, ἡ, eigentl. jede Krankheit von der ins Blut sich ergiefsenden schwarzen und verbrannten Galle, insonderheit aber Melancholie oder Tiefsinn, *atrabilis*, Cicero Tusc. 3, 5. —χολικὸς, ἡ, ὀν, Adv. —ῶς, zur schwarzen Galle-Tiefsinne-Wahnsinne-Melancholie gehörig-führend-geneigt. —χολος, ὁ, ἡ, (χολὴ) schwarzgallig: ἰὸς, mit schwarzgalligem Gifte bestrichen, Sophoc. Tr. 573. —χολόω, ῶ, melancholisch machen: sehr zweif. —χρὴς, ἐος, ὁ, ἡ, aus χροὴς zusammengezogen auch —χροίης, —χροος, contr. —χρους, —χρως, ους, ὁ, ἡ, oder ωτος, ὁ, ἡ, (χρόα, χρὼς) von-mit schwarzer Farbe-Oberfläche-Haut oder Körper: schwarz, schwärzlich: μελαγχρῆ Athenaei p. 60 u. 161. —χυμος, ὁ, ἡ, mit od. von schwarzem Safte.

Μέλαθρον, τὸ, die Stubendecke, vorz. der Querbalken der Stubendecke, Od. 11, 277. 8, 279. μέλαθρον ἀιθαλόεν Il. 2, 414. nach dem Etymol. M. von μελαίνω, weil in der Decke das Loch zum Rauchfange war: Odyss. 22, 239. ἀιθαλόεντος μεγάροιο μέλαθρον s. ἀιθαλόεν μ. 2) überh. das Zimmer od. die Wohnung, das Haus. —θρόφιν, s. μελάθρου. —θρόω, (μέλαθρον) durch o. mit Balken verbinden und befestigen: die LXX in 3 Reg. 7, 5.

Μελαίνω, f. ανῶ, (μέλας) schwärzen, schwarz machen: τὴν φράσιν, einen dunkeln Ausdruck brauchen od. haben.

Μελαμβαθὴς, u. ὑς, ὐ, ἐος, (βάθος) schwarz und tief. —βαφὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (βαφὴ) schwarz gefärbt. —βιος, ὁ, ἡ, von schwarzem und dunkeln Leben, Hesychius. —βόρειος, μελαμβόρεος, ὁ, ἡ, schwarzer Nordwind der an der Küste von Palästina weht: Joseph. 3, 3, 9. 3. Diodor. 20, 74. auch in Gallien Diodori 5, 26. Strabo 4 p. 270. französisch *la bise*. —βροτος, ὁ, ἡ, schwarzer Mensch: mit-von schwarzen Menschen, Eur. —βωλος γῆ, mit schwarzen Klofsen oder Schollen.

Μελαμπαγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (πήγνυμι) geronnen und schwarz, Aeschylus. —πεπλος, ὁ, ἡ, (πέπλος) schwarz gekleidet. —πέταλος, ὁ, ἡ, (πέταλον) mit schwarzen Blättern od. von Blättern schwarz, Anthol. —πόδιον, τὸ, schwarze Niefswurz, von Melampus der ihren Gebrauch lehrte, Theophr. hist. pl. 9, 11. Plin. 25, 5. —πόρφυρος, ὁ, ἡ, (πορφύρα, μέλας) schwarz oder dunkel purpurfarbig, Pollux 4, 119. —πυγος, ὁ, ἡ, (πυγὴ) Schwarzarsch. —πυρον, τὸ, (πυρὸς) schwarzer Waizen, ein im Waizen wachsendes Unkraut, Theophr. h. pl. 8, 5. *melampyrum arvense* Linn.

Μελαμφαὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (φάω) schwarz scheinend, schwarz, dunkel: Eur. u. Carcinus Diodori Sic. —φυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) mit schwarzen Blättern, von Blättern oder Laube schwarz und beschattet, dicht belaubt: τὸ μελ. besonders die Pflanze Baerenklau *acanthus*, auch παιδέρως, Dioscor. 3, 19. Plin. 22, 22. —φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) wie *fusca vox*, mit schwarzer-d. i. dunkler-heiserer Stimme. —ψηφὶς, ἰδος, ἡ, mit schwarzen Steinchen oder Kieseln, Callim.

Μέλαν, ανος, τὸ, (neutr. von μέλας) Schwärze, Dinte u. dergl. —αναθὴρ, σῖτος, (ἀθὴρ) eine Art Sommerwaitzen Geopon. 3, 3. bey Hesych. μελαναιθὴρ. —ἀναιγις, ἰδος, ὁ, ἡ, ἶνος, Plutar. S. Q. 6, 7. schwarzer oder dunkelrother Wein. Bey Suidas in ἀπατούρια und Conon Narrat. 39. Beyw. des Bacchus zu Athen: Bey Suidas in μέλαν steht μελαινογὶς falsch. ἐρινυὺς Aeschyli Th. 701. die schwarze Furie. —αναίστος, ὁ, d. i. μέλας ἀϊστὸς. —αναυγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, s. v. a. μελαμφαὴς, Eur. Hec. 151. —ἀνδειρος, ὁ, Schwarzkehle, ein Vogel, Hesych. —ἀνδετος, ὁ, ἡ, (δέω, μέλας) mit schwarz gebunden od. gefafst: Φάσγανα Il. 15, 713. kann weder den hörnernen noch den eisernen Griff andeuten, weil κωπήεντα, d. i. mit starkem Griffe, sogleich folgt: also eher mit Eisen eingefafst oder beschlagen, wie σάκος μ. Aeschyli Theb. 43. —ανδίνης, ου, ὁ, (δίνη) schwarz-tief-wirbelnd oder wogend, zweif. —ανδὸκος, κίστη, die Schwärze od. Dinte fassend-haltend. —ανδρύαι, οἱ, S. d. flgd. —ἄνδρυον, τὸ, (μέλας, δρῦς) der Kern-Mark der Eiche von der schwarzen Farbe; daher auch ein Theil des eingesalzenen und zerschnittenen Thunfisches μελάνδρυα, τὰ, und μελανδρύαι, οἱ, heifst: selbst der Fisch heifst bey einigen μελάνδρυς, ὁ, *cana melandrya pelle* bey Martial. —ανδρυς, υος, ὁ, S. d. vorherg.

Μελανείμονέω, ῶ, ich trage ſchwarze Kleider; davon —νειμονία, ἡ, das Tragen ſchwarzer Kleider. Nicetae Annal. 16, 5. —νείμων, ονος, ὁ, ἡ, (εἶμα) ſchwarz gekleidet. —νέω, ſchwarz ſeyn; davon μελανεῦσα aus Anthol. μελάνει bey Homer von μελάνω, ſt. μελαίνω, neutraliter. —νηφατος, ὁ, ἡ, ὕμνον Orph. Org. 419. ein Geſang auf das ſchwarze Chaos, von μέλας und φατὸς abgeleitet. —νηφόρος, ὁ, ἡ, auch μελανοφόρος, ὁ, ἡ, ſchwarze Kleider tragend.

Μελαν϶έα, ἡ, das Sehen des Schwarzen, wie λευκο϶έα das Sehn des Weiſſen, Plutar. 7 p. 734. —϶έλαιον, τὸ, Oel aus μελάν϶ιον gepreſst. —϶εμον, τὸ, eine Art *anthemis*, Dioſcor. 3, 154. —϶ής, ὁ, ἡ, (ἄν϶ος) ſchwarz gefärbt, ſchwarz, Aeſchylus. —϶ιον, τὸ, oder μελάν϶ιος πόα, ein Kraut, *nigella*, deſſen Saamen als Gewürz gebraucht ward, *gith*, wie von unſerer Art *nigella ſativa*, Schwarzkümmel, Theophr. h. p. 1, 22. Dioſcor. 3, 93. Plin. 20, 17. —϶ρύον, τὸ, Polyaeni 4. 3, 32, ſcheint μελανδρύον der eingeſalzene Thunfiſch zu ſeyn.

Μελανία, ἡ, Schwärze, ſchwarzer Fleck, ſchwarze Wolke, Xen. Anab. 1, 8, 8. —νίζω, ſchwärzlich ſeyn. —νιον, τὸ, d. i. μέλαν ἴον, das eigentliche Veilchen, dem λευκὸν ἴον, d. i. λευκὸν ἴον, Leukojen entgegengeſetzt: —νόγραμμος, ὁ, ἡ, (γραμμὴ) mit ſchwarzen Linien oder Streifen. —νοδοχεῖον, τὸ, Dintenfaſs. S. μελανοδόκος. —νοείμων, ὁ, ἡ, ſ. v. a. μελανείμων. —νόζυξ, ὁ, ἡ, (ζεύγω) ναῦς, Aeſchyli Suppl. 539 mit ſchwarzen Ruderern beſetzt. —νόθριξ, τριχος, ὁ, ἡ, ſchwarzhaarig. —νοκάρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία) mit ſchwarzem Herzen: πέτρα μ. Στυγὸς Ariſtoph. Ran. 470. überh. grauſam, ſchrecklich. —νοκόμης, μελανόκομος, ὁ, ſchwarzhaarig. —νόμαλλος, ὁ, ἡ, mit von ſchwarzer Wolle, Euſtath. —νόμματος, ὁ, ἡ, (ὄμμα) ſchwarzäugig. —νονεμνοείμων, ονος, ὁ, ἡ, (μέλας, νέμος, εἶμα) in ſchwarzen Todtenkleidern, Ariſtoph. Ran. 1336. —νονεφὴς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. μελαινονεφὴς, Grammat. —νοποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) ſchwarzmachend. —νόπτερος, ὁ, ἡ, und —πτέρυγος, ὁ, ἡ, auch —πτέρυξ, ὁ, ἡ, (πτερὸν, πτέρυξ) mit ſchwarzen Flügeln - Fittigen, ſchwarz gefiedert. —νόῤῥιζος, ὁ, ἡ (ῥίζα) mit ſchwarzer Wurzel. —νόσαρκος, (σὰρξ) mit ſchwarzem Fleiſche; ſ. Leſ. aus Athenaei p. 328. ſt. μελακὸς. —νόστερνος, ὁ, ἡ, (στέρνον) mit ſchwarzer Bruſt. —νόστερφος, ὁ, ἡ, mit ſchwarzem Felle, Schol. Apollon. 4, 1348. —νόστικτος, ὁ, ἡ, ſchwarz gefleckt. —νόστολος, ὁ, ἡ, (στολὴ) ſchw. gekleidet, Plutar. 9 p. 177. 4. —νοστος, Il. 21, 252 laſen einige μελανοστοῦ ϶ηρητῆρος ſt. μελανοστέου, andere μελανόσσου ſt. μελανοφθάλμου. S. Porphyrii Scholia ad Il. 24, 315. p. 113. hinter Syntipae Fabulae von Matthaei. —νοσυρμαῖος, ὁ, ἡ, λαὸς, heiſsen die Aegyptier, Ariſtoph. Thesm. 857. viell. von den ſchwarzen Kleidern u. dem Purgiermittel συρμαία, welches Wort man nachſehe. —νότης, ἡ, Schwärze. —νουρὶς, ἡ, ſ. v. a. d. flgd. Anthol. —νοῦρος, ὁ, ἡ, (μ. οὐρὰ) Schwarzſchwanz; 2) ein Meerfiſch, *melanurus*, vom Flecke neben oder an dem Schwanze; 3) eine Art von giftiger Otter. —νόφθαλμος, ὁ, ἡ, ſchwarzäugig. —νόφλεψ, εβος, ὁ, ἡ, mit ſchwarzen Adern. —νοφορέω, ῶ, ich trage ſchwarze Kleider. —νοφόρος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. μελαγχφ. —νόφρυς, ὁ, ἡ, (ὀφρὺς) mit ſchwarzen Augenbraunen, Heſych. —νόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) von ſchwarzer, grauſamer Seele, zw. —νοχροὴς, ἐος, ὁ, ἡ, u. μελανόχροος contr. —χρους, ου, ὁ, ἡ, und —χρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρόας χρὼς) von ſchwarzer Farbe: von ſchwarzer Oberfläche: von ſchwarzem Körper. —νόω, ῶ, (μέλας) ſchwarz machen, ſchwärzen: davon

Μέλανσις, εως, ἡ, (μελαίνω) das Schwärzen, die Schwärzung. —σπερμον, τὸ, die Pflanze μελάν϶ιον: zw.

Μελαντειχὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (τεῖχος) ſchwarz gebaut, δόμος, ſchwarze Wohnung, Pind. Ol. 14, 28. —τηρία, ἡ, (μελαντήριος, μελαντὴρ, μελαίνω) Kupferſchw. Schuſterſchwarz: Dioſcor. 5, 118 zieht die ſchwefelgelbe Art vor, ἡ ἐν τῷ ϶ίγειν ὕδατος μελαινομένη ταχέως, *atramentum metallicum* oder *ſutorium*, Scribonii Largi Compos. 76 *melanteria quae creta ſutoria dicitur, qua ligulas calceolorum denigrantur.* Schwarzer Atramentſtein bey Wallerius.

Μελάνυδρος, ὁ, ἡ, (ὕδωρ) mit ſchwarzem Waſſer, Il. 16, 3.

Μελάνω, ſchwarz ſeyn oder werden, μελάνει Il. 7, 64. S. μελανέω. —νωπὸς, ὁ, (ὤψ) von ſchwarzem Geſichte. —νωσις, ἡ, ſ. v. a. *μέλανσις* aus Gregor. Naz.

Μέλας, ανος, ὁ, μέλαινα, αἴνης, ἡ, μέλαν, ανος, τὸ, vom nomin. μέλανς (aeoliſch μέλαις) kommt der comparat. μελάντερος, ſchwarz, dunkel, trübe. Homer braucht es mit ὀδύναι von trüben finſtern Schmerzen, Sorgen und Kummer: φρένες μ. ſt. βαθεῖαι, tiefe Seele, *animus profundus*, im Gegenſatze λευκαὶ φρένες helle - leichtſinnige - thörichte Seele. νῆα βαθεῖαν erklären einige das tiefe, andere das gepichte Schiff.

Μελασμα, τὸ, (μελάζω, μελαίνω) ſchwarze Farbe, ſchwarzer Fleck. — ασμὸς, ὁ, Schwärzung, das ſchwarzmachen.

Μέλδω, ſchmelzen laſſen, ſchmelzen machen, ausſchmelzen, Il. 21, 363. wo das medium ſteht.

Μελεαγρὶς, ἡ, eine Art von Perlhuhn, vom Meleager in Griechenland genannt.

Μελεάζω, (μέλος) ich modulire, ſinge, Nicomachi Muſic. p. 4. Nicetae Ann. 17, 1.

Μελεδαίνω, ich beſorge, warte, θεραπεύω, v. flgd. — έδη, ἡ, Hippocr. Muliebr. 5. ſ. v. a. μελεδωνὴ, — έδημα, τὸ, (μελεδέω) ſ. v. a. μελεδωνὴ. — εδήμων, ονος, ὁ, ἡ, beſorgend, übend, Anthol. — εδὼν, όνος, ἡ, ſ. v. a. μελεδωνὴ und μελεδὼν, ἡ, Sorge. — εδωνεὺς, έως, ὁ, Theocr. 24, 104, μελεδωνὸς und μελεδὼν, ὁ, ἡ, der Sorge trägt, Aufſeher, Wächter. — εδώνη, ἡ, die Sorge, von μέλος, Sorge; 2) bey Homer Kummer, Oyſſ. 19, 517.

Μέλεθρον, τὸ, ſ. Leſ. ſt. μέλαθρον aus Oppiani Cyn. 4, 107.

Μέλει, f. μελήσει, p. μεμέληκε, von μέλω, und μελέω, wie *curae mihi eſt*, ich ſorge, beſorge, τούτου, ich habe Sorge, ſorge dafür: auch mit dem nomin. Iliad. 5, 490. Aeſchyli Prom. 3. S. μέμηλα.

Μελεΐνος, S. μελΐινος.

Μελεϊστὶ, Adv. (μελεΐζω) gliederweiſe, Il. 24, 409.

Μελεμβόριος, S. μελαμβ.

Μελεοταθὴς, ὁ, ἡ, Aeſchyli Theb. 965 ſ. v. a. d. vorhergehende μελεόπονος, unglücklich. — όπονος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. — ταθὴς.

Μέλεος, έα, εον, bey Hom. ſ. v. a. ματαιὸς und ἠλεὸς, eitel, nichtig, vergeblich, nichts bewirkend, leer: bey den ſpätern ſ. v. a. thöricht, unglücklich, elend. — όφρων, ονος, ὁ, ἡ, *infelix animi*, Eurip. Iph. T. 854 unglücklich und bekümmert.

Μελεσίπτερος, ὁ, ἡ, (μέλος, πτερὸν) ἁπὰξ, die mit den Flügeln ſingt, Anthol.

Μέλεται, f. μελήσεται, ſ. v. a. μέλει u. μελήσει, poetiſch. — τάω, f. ήσω, ſorgen, beſorgen, ſorgfältig betreiben, üben, beſonders im medio ſich üben, von deklamatoriſchen Uebungen. S. d. flgd. der Lateiner hat daraus *meditor* wie *lacryma* aus δάκρυον gemacht.

Μελέτη, ἡ, (μέλος, μέλω) Sorge, Beſorgung, Aufmerkſamkeit, Wartung, wie das verwandte μελεδώνη. 2) das Treiben - Ueben einer Sache; Uebung; daher Fleiſs, Eifer; 3) eine Deklamation, Redeübung. In der älteſten Bedeut. m. d. genit. ſorgen, μελετᾶς βίου Heſiod. ἔργ. 316. 443. τῶν μελέτην ἐχέμεν 457. *curam gerere horum*, vergl. 412. 380. — τημα, τὸ, (μελετάω) ſorgfältige - mühſame Arbeit; auch ſ. v. a. μελέτη. — τηρὸς, ρὰ, ρὸν, übend, Xenoph. Anab. 1, 9, 5. συνουσίαι μελετηραὶ, Unterhaltungen und Deklamationen, Philoſtr. Soph. 1, 23, 2. — τητήριον, τὸ, Uebungsort, Plutar. Demoſth. 7. Inſtrument, worauf man ſich übt, Athenaei 14 p. 638 und Heſych. — τητικὸς, ἡ, όν, zum üben oder deklamiren gehörig - geſchickt - geneigt. — τητὸς, ἡ, όν, zu üben, durch Uebung zu erlernen. — τὼν, ῶνος, ὁ, ſ. Leſ. aus Etym. M. ſt. Μελιτέων οἶκος bey Heſych. und Photius. — τωρ, ορος, ὁ, (μελέω) Sorger, Verſorger, Soph. Electr.

Μελέω, S. μέλω.

Μεληδὸν, Adv. ſ. v. a. μελεϊστὶ, gliederweiſe, Suidas.

Μεληδὼν, όνος, ἡ, bey Heſych. ſ. v. a. μελεδὼν, in der Bedeutung von Φροντὶς und ὠδὴ; ὄπρακτοι μεληδόνες Simonides Plutarchi 6 p. 406.

Μέλημα, τὸ, (μελέω) das wofür man ſorgt, Gegenſtand der Sorge - Pflege: die Sorge ſelbſt.

Μελησίμβροτος, ὁ, ἡ, von Menſchen geachtet, Pindar. Pyth. 4, 26. von — σις, ἡ, Sorge, Sorgfalt, Vorſorge: μελησμὸς, ὁ, in derſelben Bedeutung ſehr zw.

Μέλι, μέλιτος, τὸ, Honig: τὸ ὗον μέλι, das perſiſche Manna, Polyaeni 4, 3, 32.

Μελία, ἡ, die Eſche: Lanze von Eſchenholze, *Fraxinus* Linnaei. — αδὴς, έος, ὁ, ἡ, dor. ſt. μελιηδὴς.

Μελίβρομος, ὁ, ἡ, (βρόμος) ſüſs und angenehm tönend. Anthol. — γαθὴς, Dor. (γηθέω) ſt. μελιγηθὴς, wie Honig ſüſs und erfreuend, angenehm, ὕδωρ Pindar. — γδουπος, ὁ, ἡ, ſüſs tönend, Pindar. — γηρυς, υος, ὁ, ἡ, (γῆρυς) mit - von ſüſser Stimme, Plutar. 9 p. 287. H. und ſonſt führt uns Pindar ὕμνους μελιγηρέας an, da ſonſt Pindar an 2 Stellen μελιγάρυες ὕμνοι ſagt. — γλήνος, (γλῆνη) ſ. v. a. ἡδυόθαλμος, Heſych. — γλωσσος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) von honigſüſser Zunge, Rede: ἔπη μ. Ariſtoph. Av. 908.

Μελίδουπος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. μελίγδουπος.

Μελίεδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) honigartig. — έφθος, ὁ, ἡ, mit Honig gekocht. Bey Arrian. Peripl. Erythr. p. 4. u. 6. kommen μελίεφθα χαλκᾶ auch μελίεφθα als indiſche Waaren vor.

Μελίζω, zergliedern. die Glieder zertheilen, zerflücken, zerſtümmeln. Bey Oppian. Cyn. 3, 139 heiſsen οὐ μεμελισμένα τέκνα, nicht an Gliedern ausgebildet, *articulatim expreſſa*, *formata*, von den jungen Bären.

Μελίζω, (μέλος) singen, dem Gesange nachahmen, λέξις μελίζουσα, Dionys. hal. —ζωρος, ὁ, ἡ, s. v. a. μελίκρατος, mit Honig gemischt auch honigsüfs, Nicand.

Μελιηγενής, ὁ, ἡ, v. der Esche geborenentsprossen, Apoll. rhod. 4, 1641. zw. ηδης, ὁ, ἡ, (ἡδὺς) honigsüfs.

Μελίθρεπτος, ὁ, ἡ, mit Honig genährt. —θροος, contr. μελίθρους, ὁ, ἡ, süfstönend.

Μελίινος, ίνη, ινον, (μελία) von der Esche: so wollte Steph. für μελέϊνος, welches aus Theophr. h. pl. 5. angeführt wird, lesen.

Μελίκηρα, ἡ, oder τὰ, Aristot. h. a. 5. 15. die Brut oder Eyer der Purpurschnecken in Form eines Wachskuchen, κηρίον, der Bienen; daher κηριόζειν vom Legen dieser Eyer. —κηρία ἡ, μελικηρὶς, ἡ, und —ρον, τὸ, *meliceris* ein Ausschlag, vorz. auf dem Kopfe mit einer dunklen klebrigten Feuchtigkeit, die in dem Löchern desselben sitzt und Wachszellen, κηρίον, vorstellt: Celsus 15, 16. eigentlich ist μελικηρον, τὸ, Theocr. 20, 27. Honigkuchen der Bienen. —κομπος, ὁ, ἡ, süfs u angenehm tönend: s. v. a. μελίγδουπος, Pindar. —κὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς (μέλος) zum Gesange gehörig, mit Gesang begleitet; von der Art des Gesanges: singend. —κρατος, ὁ, ἡ, und μελικρητος, ὁ, ἡ, jonisch, (κεράω μέλι) mit Honig gemacht. τὸ μελ. verst. ὕδωρ oder γάλα, mit Honig gemischtes Wasser oder Milch. —κταινα, ἡ, s. v. a. μελίταινα. —κτὴς, οῦ, ὁ, dor. μελικτὰς, (μελίζω) Sänger.

Μελιλώτινος, ίνη, ινον, gemacht v. der Pflanze —λωτον, τὸ, u. —λωτος, ὁ, (μέλι, λωτὸς) einer nach Honig riechenden Kleeart, Meliloten.

Μελίμηλον, τὸ, Honigapfel. S. auch μηλιμελι.

Μελίνη, ἡ, *panicum*, eine Hirseart. S. ἕλυμος. —νου, τὸ, s. v. a. μελίταινα, *apiastrum*, Varro rei rust. 3, 16, 10. not. p. 573. —νος, ὁ, s. v. a. μελίνη: zw. —νος, ίνη, ινον, (μελία) *fraxineus*, von Eschenholz.

Μελίπαις, δος, ὁ, ἡ, Honigkind, Zuckerkind, Strato Epigr. —πηκτον, τὸ, Honigkuchen, Zuckergebacknes: ὥσπερ οἱ τοῦ μέλιστος ἑψηταὶ τὰ μελίπηκτα, wie die Zuckerbäcker die Zuckerkuchen, Basilii Epist. ad Liban. 1593. —πνοος, contr. μελίπνους, ὁ, ἡ, (πνοὴ) Honig- und süfs athmend oder riechend.

Μελίῤῥους, ὁ, ἡ, und μελίῤῥυτος, ὁ, ἡ, (ῥόος und ῥύω) von - mit Honig oder süfsfliefsend.

Μέλισμα, ατος, τὸ, (μελιζω) Gesang, Lied; 2) die Melodie: ἐν ᾠδαῖς τὰ μελίσματα ἀπὸ τοῦ ἑνὸς γίνεται τοῦ αὐτοῦ μακροῦ γράμματος, Demetr. 74. wobey man aus Dionys. Lysiae judic. 2 vergleicht κινήσεως μελισμοῦ καὶ πλοκῆς φθόγγων: aber die Handschr. haben μελῶν. —μάτιον, τὸ, dimin. des vorigen. —μὸς, ὁ, (μελίζω) das zergliedern, zertheilen; 2) das Singen. S. μέλισμα.

Μελίστονδος, ὁ, ἡ, S. in ὑδρόστονδα.

Μέλισσα, μέλιττα, ης, ἡ, Biene, Imme: 2) μέλισσα δελφὶς, Pindar. Pyth. 4. die Priesterin zu Delphi: μέλισσαι hiefsen vorz. die Priesterinnen der δημήτηρ. —σαῖος, von den Bienen, zu den Bienen gehörig oder sie betreffend. —σεὺς, έως, ὁ, Bienenwärter. —σειος, und —σιος, ὁ, ἡ, von Bienen gemacht: zu Bienen gehörig. Hesych. hat μελίσσιον, τὸ σμῆνος, und Suidas μελισσείου κηρίου. —σήεις, εσσα, ήεν, bienenreich, Nicander Theriac. 2 und Coluthus vers 23. —σοβότανον, τὸ, s. v. a. —σόφυλλον: Schol. Theocr. —σόβοτος, ὁ, ἡ, (βόσκω) von Bienen besucht oder abgeweidet. Das neutr. ist bey Nicand. Ther. 677 s. v. a. μελισσόφυλλον; dargegen ist —βότος, ὁ, ἡ, s. v. a. folgd. —σοκόμος, ὁ, ἡ, und —νόμος, ὁ, ἡ, (μελίσσας κομέων, νέμων) der Bienen pflegt- wartet - nährt- hält, Bienenwärter - od. wirth. —σόκρας, ὁ, ἡ, s. v. a. μελιτόκρας, mit Honig gemischt, honigsüfs, wie μετάκερας, von κεράω, Hesych. —σόρυτος, ὁ, ἡ, (ῥύω, μέλισσα) von den Bienen fliefsend, νασμοὶ μελ. Orph. Arg. 572. der Honig. —σόσσος, (σόος, σώζω) Bienenschützer: Anthol. —σότευκτος, ὁ, ἡ, (τεύχω) κηρία μελ. Pindarus Etym. M. von Bienen gemacht. —σότοκος, ὁ, ἡ, von Bienen gezeugt: act. Bienen zeugend: ὕμνων μελισσοτόκων, Analecta 3 p. 261. no. 524. soll wohl süfse Gesänge bedeuten. —σοτροφεῖον, τὸ, Bienenstand, Bienenhaus; von —σοτρόφος, ὁ, ἡ, Bienen pflegend - nährend, Bienenvater. —σουργία, ἡ, s. v. a. μελιτουργία: zweif. —σουργικὸς, ὴ, ὸν, s. v. a. μελιτουργικὸς; zweif. —σόφυλλον, τὸ, Bienenblatt, Bienenkraut; Melisse, Diodor. 3, 118. *apiastrum* Plinii 21 c. 9 u. 20. —σω, Aeschyli Suppl. 1037. S. μελίσσω. —σὼν, μελιττῶν, ῶνος, ὁ, Bienenhaus, Varro.

Μελισταγὴς, έος, ὁ, ἡ, (στάζω) honigtriefend. —στὴς, οῦ, ὁ, (μελίζω) Sänger.

Μελίταινα, ἡ, u. —ίτταινα, auch —τεια, ἡ, (μέλι) bey Theocr. s. v. a. μελισσόφυλλον Nicandri Ther. 354. —τειρὸν, τὸ, auch μελίτιον, (μέλι) ein Getränk aus Honig mit Wasser vermischt, der ge-

gohren hat; auch aus Eicheln: Plut. Coriol 3. Q. Symp. 4, 5.

Μελιτερπής, ὁ, ἡ, (τέρπω) vergnügend- ſüfs wie Honig, Anthol. —τήμερον, τὸ, bey Heſych. ſüfs, wahrſch. von ἡμέρα, von den angenehmen Tagen. —τήριος, ία, ιον, und —τηρὸς, auch —τινος, von Honig, zum Honig gehörig. μελιτήριον ἄγγος Pollux 10, 193. Honiggefäfs. —τίζω, davon μελιτισμὸς, ὁ, Paul. Aeg. 1, 7. der Gebrauch des Honigs, indem er auch angeſchmiert wird. —τιον, τὸ, ſ. v. a. μελίτειον. —τίτης, ὁ, οἶνος, mit Honig bereiteter Wein, mulſum vinum. —τοειδὴς, ὁ, ἡ, honigartig oder farbig. —τόεις, όεσσα, όεν, (μέλι) von Honig gemacht, honigſüfs; ſüfs, angenehm, μελιτόεσσα bey Herodot. 8, 41. ſ. v. a. μελιτοῦττα Honigkuchen. —τοπωλέω, ῶ, ich verkaufe Honig; davon —τοπώλης, ου, ὁ, fem. —πωλις, ιδος, ἡ, Honighändler. —τοτροφέω, ῶ, mit Honig füttern; 2) ſ. v. a. μελισσοτρ. zweif. —τοτροφία, ἡ, Honigkoſt, Nahrung von Honig; ſ. v. a. μελλισσοτρ. zw. —τουργεῖον, τὸ, Ort, wo Honig gemacht wird, Bienenſtand; von —τουργέω, ῶ, Honig bereiten und Bienen halten; davon —τουργία, ἡ, das Honigbereiten und Bienenhalten; dav. —τουργικὸς, ἡ, ὸν, die Honigbereitung und Bienenzucht betreffend darzu gehörig. —τουργὸς, ὁ, ἡ, (μέλι, ἔργον) Bienenwärter, der Honig bereitet. —τοῦττα, ἡ, contr. von μελιτόεσσα, ein Honigkuchen, wie οἰνοῦττα u. dergl. auch μελιττοῦς ſt. μελιτόεις, verſt. πλακοῦς. —τόχρους, contr. —τόχρους, ὁ, ἡ, ſ. v. a. μελίχρους. —τόω, ῶ, mit Honig vermiſchen - einmachen ſüfs machen: ἀγγεῖον μεμελιτωμένον Plutar. 8 p. 484.

Μέλιττα, ἡ, ſ. v. a. μέλισσα. —τιον, τὸ, Dimin. des vorherg. 2) Bienenzelle, wie κηφήνιον, Drohnenzelle, σφηκίον. Weſpenzelle, Ariſtot. h. a. 9, 40. —τοπηχεῖν, bey Suidas, ſoll nach Photius μελιττοπηχεῖν (πτήσσω) heiſſen, durch den Klang die ſchwärmenden Bienen vom fortfliegen abhalten; dafür hat Heſych. μελιττοπολεῖν. —τοπολέω, ich gehe mit den Bienen um; von —τοπόλος, ὁ, (πολέω) ein Bienenvater, Ariſtot. Mirab. 65. —τοτηχίον. S. μελιττοπηχεῖν. —τοτροφεῖον, τὸ, und —τρ. Φος, ſ. v. a. μελισσοτρ. —τουργέω, ῶ, —τουργία, und —ουργὸς, ſ. v. a. μελιτουργέω u. ſ. w. zw. —τώδης, εος, ὁ, ἡ, (μέλιττα) bienenartig, —τὼν, ῶνος, ὁ, ſ. v. a. μελισσων.

Μελιτώδης, ές, ὁ, ἡ, (μέλι) honigartig. —τωμα, τὸ, (μελιτόω) Honigkuchen, Dioſcor. 4, 64. wie unſer Zuckergebackenes. —τωσις, ἡ, das Süfsmachen mit Honig: Gloſſar.

Μελίφθογγος, ὁ, ἡ, honigfüfs tönend, überh. ſüfs, angenehm. —φρων, ονος, ὁ, ἡ, ſüfs und das Herz erfreuend. —φυλλον, τὸ, ſ. v. a. μελισσόφυλλον, Nicander. —φυρτος, ὁ, ἡ, (φύρω) mit Honig gemiſcht, Anthol. —φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit ſüfser Stimme, ſüfstönend. —χλωρος, ὁ, ἡ, honiggelb. —χρους, contr. —χρους, ὁ, ἡ, (χρόα) honigfarbig, gelb: wird mit μελιχρὸς oft verwechſelt. —χροποιέω, ſüfs machen, Hippocr. —χρὸς, ρὰ, ρὸν, (μέλι) ſüfs wie Honig: mit Honig angemacht oder zubereitet. Wird mit —ίχρους oft verwechſelt. —χρυσος, ὁ, ἡ, honig- goldgelb, Plinius 37, 9. —χρωὸς, ὁ, ἡ, oder —χρὼς, ῶτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. —ίχρους.

Μέλκα, ἡ, eine aus Milch zubereitete kühlende Speiſe; aus dem deutſchen Melk gemacht.

Μέλλαξ, ὁ, *adoleſcens*, Gloſſar. St. auch Heſych. hat μέλακες, νεώτεροι aber andere ſchrieben μίλαξ und erklärten es durch δημοτικὸς,

Μελλέβιος, ὁ, ἡ, (μέλλω βίος) bey Heſych. ein in letzten Zügen oder Ohnmacht liegender Menſch.

Μελλείρην oder μελλίρην, bey den Lazedaem. ſ. v. a. μελλέφηβος. S. εἴρην.

Μελλέπσοις od. μελλάπσοις, ὁ, ἡ, (μέλλω, πάσις) der ſich bald verheyrathen wird. —έπταρμος, ὁ, ἡ, Ariſtot. Probl. 31, 7. der nieſen will und dabey das Weiſse im Auge nach oben zu kehrt. —έφηβος, ὁ, ἡ, der nächſtens in die Jahre der ἥβη des Jünglingsalters tritt.

Μελλέω, ſt. deſſen im praeſ. μέλλω gebräuchlich macht μελλήσω; davon μέλλημα, τὸ, Eur. Iph. Aul. 818. Zögerung, und

Μέλλησις, ἡ, und μελλησμὸς, ὁ, das Zaudern, Zögern, Verzögerung, Verweilung.

Μελλητὴς, οῦ, ὁ, (μελλέω) Zögerer, Zauderer. —τιάω, ῶ, ich habe Luſt zu zaudern - zögern, ich zögere, Heſych. —τικὸς, ἡ, ὸν, (μελλίω, μέλλω) zum zaudern - zögern gehörig oder geneigt.

Μελλίρη, ἡ, S. in ἴρη.

Μελλόγαμος, ὁ, ἡ, (μέλλων γαμεῖν) bald, nächſtens heyrathend, Theocr. —οδεικτικὸς, ἡ, ὸν, μέλος Ariſtoph. Eccl. 1153. ein Lied zu ſingen oder ſpielen, wenn man ſpeiſen will. —θάνατος, ὁ, ἡ, bald ſterbend, ſehr alt; zw. —ονικιάω, zaudern, vom Feldherrn Nikias, welcher ſich weigerte und allerhand vorwendete, um nicht den Feldzug gegen Sicilien zu unternehmen, Ariſtoph. Av. 639.

Μελλονύμφη, ἡ, oder μελλόνυμφος, ἡ, Dio Caſſ. die Verlobte, die Braut. — ονυμφίος, ὁ, der Bräutigam. — όπαις, αιδος, ὁ, ἡ, nach Heſych. der Knabe vom 10ten Jahre an. — όποσις, εως, ὁ, und — πταρμος, S. μελλεπ.

Μέλλω, (f. μελλήσω von μελλέω) macht mit dem praeſens oder futuro verbunden als Hülfswört ein futurum: als μέλλω ποιεῖν oder ποιήσειν, ich werde oder will thun: daher ὁ μέλλων χρόνος, und τὰ μέλλοντα, die kommende-künftige Zeit, die kommenden Dinge. Daher 2) immer wollen und nicht thun, zögern, zaudern, ſich beſinnen, Bedenken tragen, ſich ſcheuen, ὁ δ' οὐκ ἐμέλλησεν, ἀλλὰ ταχὺ εἶπεν Cyrop. 1, 3, 15 er beſann ſich nicht lange, ſondern. οὐκουν δεῖ μέλλειν 7, 5, 76 man muſs alſo nicht ſäumen. ὡς μὴ μέλλοιτο ἀλλὰ περαίνοιτο τὰ δέοντα, Anabaſ. 3, 1, 47 wie ὑμῶν τὰ ἰσχυρότατα ἐλπιζόμενα μέλλεται Thucyd. 5, 111. eure ſtärkſte Hülfe beſteht noch in der Hofnung und ſoll noch kommen; 3) ſollen ὑπό σου μελλήσαντά τι παθεῖν Cyropaed. 6, 1, 40 da ich von dir ſollte beſtraft werden. Oft wird das Wort, welches darzu gehört und ſchon einmal vorhergegangen iſt oder folgt, ausgelaſſen, als τὸν υἱὸν ἐώρακας αὐτοῦ ὡς καλός ἐστι; du haſt doch ſeinen Sohn geſehn und bemerkt wie ſchön er iſt? darauf wird geantwortet: τί δ' οὐ μέλλω; was wollte ich nicht? Xen. Hellen. 4, 1. τὸ μὲν ἡμέλλε τῶν δεινῶν, (verſt. παρεῖναι) τὸ δ' ἦδη παρῆν Demoſth. ὅτι δὲ μέλλετε, εὐθὺς καὶ μὴ ἐς ἀναβολὰς πράττετε, Thucyd. was ihr wollt, das thut ſogleich. 4) Bey Homer hat es einen ſehr verſchiedenen Sinn, und Heſych. in ἐμέλλετε ſowohl als Apollonius unter μέλλετε haben bemerkt, daſs Homer μέλλειν nirgends von der (zukünftigen) Zeit, ſondern für ἔοικέναι, φαίνεσθαι, brauche. Das Etymol. M. in μελετῶ erklärt es im Homer durch ὀφείλω, φαίνω, πρέπω. Sonach kann man es Il. 13, 226 ἀλλάπτω οὕτω μέλλει δὴ Φίλον εἶναι Κρονίωνι überſetzen: es ſcheint, es mag oder muſs dem J. angenehm ſeyn oder belieben, wie 1, 564 ἐμοὶ μέλλει Φίλον εἶναι, ſo muſs-ſo ſoll-ſo wird es mir auch recht ſeyn. 21, 83 μέλλω που ἀπέχθεσθαι δῖ πατρὶ ich muſs verhaſst ſeyn. 11, 364 ᾧ μέλλεις εὔχεσθαι den muſst du angefleht haben. 14, 125 τὰ δὲ μέλλετ' ἀκουέμεν, das müſst oder werdet ihr hören-erfahren oder gehört haben. μέλλεις ἀφαιρήσεσθαι ἄεθλον 23, 544 du ſcheinſt mir den Preis entziehn zu wollen. 24, 46 μέλλει γάρ πού τις καὶ Φίλτερον ἄλλον ὀλέσσαι, es mag wohl eher jemand einen andern und noch theurern Gegenſtand Bruder oder Sohn verlohren haben. Eben ſo 18, 362 καὶ μὲν δήπου τις μέλλει βροτὸς ἀνδρὶ τελέσσαι, wird doch wohl ein Sterblicher dieſes einem andern thun, πῶς δὴ ἔγωγε οὐκ ὄφελον, wie alſo ſollte ich nicht auch? 10, 326 ὄφρ' ἔτι που μέλλουσιν ἀριστοι βουλὰς βουλεύειν, wo jetzt wahrſcheinlich die Vornehmſten zu Rathe ſitzen und ſich berathſchlagen. Odyſſ. 4, 377 μέλλω ἀθανάτους ἀλιτέσθαι, ich muſs mich an den Göttern verſündiget haben. τὰ δὲ μέλλετ' ἀκουέμεν Il. 14, 125 das werdet-das müſst ihr hören-erfahren oder gehört haben: wie Odyſſ. 4, 200 μέλλεις δὲ σὺ ἴδμεναι, du wirſt-du muſt es wiſſen: u. 4, 94 πατέρων τάδε μέλλετ' ἀκουέμεν. Odyſſ. 22, 322 μέλλεις ἀρήμεναι, ſo wirſt du gewünſcht haben. τοῦ δ' ἦδη μέλλουσι κύνες ῥινόν ἀπ' ὀστεόφιν ἐρύσαι 14, 133 den werden wohl ſchon die Hunde zerriſſen haben. Von der vergangenen Zeit ſteht es Odyſſ. 18, 137 καὶ γὰρ ἐγὼ τοτ' ἐμελλον ἐν ἀνδράσιν ὄλβιος εἶναι, πολλὰ δ' ἀτάσθαλ' ἔρεξα. am deutlichſten iſt Odyſſ. 1, 232 μέλλεν μέν ποτε οἶκος ὅ δ' ἀφνειὸς καὶ ἀμύμων ἔμμεναι, ὄφρ' ἔτι κεῖνος ἀνὴρ ἐπιδήμιος ἦεν· νῦν δ' ἑτέρως ἐβάλοντο θεοί. wo es ſchlechtweg durch das imperfectum ἦν überſetzt werden kann. In der Stelle 18, 19 δοκέεις δὲ μοι εἶναι ἀλήτης ὥσπερ ἐγὼν· ὄλβον δὲ θεοὶ μέλλουσιν ὀπάζειν kann man es erklären, die Götter dürften dir noch Glück oder Reichthum gewähren. Der Unterſchied des homeriſchen Sprachgebrauchs beſteht alſo darinne, daſs Homer μέλλω auch von der vergangenen Zeit braucht, ſehr ſelten von der Zukunft, ſo ferne ſie vom Vorſatze und Willen des Menſchen abhängt, ſondern meiſt von dem, was nach der Zeitfolge oder nach der Beſtimmung des Schickſals geſchehen ſollte oder muſte. Etwas nähert ſich Homer der gemeinen Bedeutung in den Stellen 11, 817 ὣς ἄρ' ἐμέλλετε τῆλε Φίλων ἔσσαι κύνας, ſo ſolltet ihr alſo: vergl. Apollon. rhod. 3, 260. ἅ οὐ τελέεσθαι ἔμελλεν 2, 36 was nicht in Erfüllung gehn oder geſchehen ſollte oder würde; und bald darauf v. 39 Ζήσειν γὰρ ἐτ' ἔμελλεν ἐπ' ἀλγεάτε στοναχάς τε Τρωσί, denn Jupiter hatte ſich vorbehalten noch vielen Kummer und Schmerz den Troern und Danaern zu machen: τάχα δ' ἀνστήσεσθαι ἔμελλεν vers. 694 die Zeit aber war nicht fern, wo er ſich wieder erheben ſollte, 10, 336 und 365. Eben ſo 6, 52. 393. 515. 19, 98. vorzüglich 11, 22 οὔμεκ' Ἀχαιοὶ ἐς Τροίην νήεσσιν ἀναπλεύσεσθαι ἔμελλον. vergl. 700. aber 23, 773 ſteht ὅτε δὴ τάχ' ἐμελ-

λον ἐπαΐξασθαι ἀεθλου. 12, 323 εἰ γαρ μέλλόμεν ἔσεσθαι ἀγήρω ἀθανάτω τε. Am deutlichſten iſt Odyſſ. 22, 9 αὐτοι ὁ νας ἄλειτον ἀναιρήσεσθαι ἐμελλεν, er wollte den Becher aufheben. vergl. 19. 94.

Μελογραφεῖν, Lieder ſchreiben: v. —ἐγράφος, ὁ, ἡ, (μέλος, γράφω) Liederdichter. —οθεσία, ἡ, (θέσις) das Setzen von Melodieen oder Liedern. —οκόπτεω, ῶ, ich haue die Glieder ab, zerhaue die Glieder; dav. —οκοπία, ἡ, das Abhauen - Zerhauen der Glieder. —οκόπος, ὁ, (μέλη, κόπτω) der Glieder abhauet oder zerhauet. —οποιέω, ῶ, ich mache einen Geſang - Melodie - Lied: ich mache wohlklingend, harmoniſch, Longin. 28, 2. —οποιητὴς, οῦ, ὁ, ſ. v. a. μελοποιὸς. —οποιία, ἡ, das Verfertigen von Geſängen - Melodien und Liedern. —οποιὸς, ὁ, ἡ, (μέλος ποιῶν) Sänger, Liederdichter.

Μέλος, τὸ, Glied: Lied, wegen der Eintheilung der Töne in Strophen, Verſen, Füſsen, Sylben u. dergl.

Μελοτυπέω, (μέλος, τυπτέω) Aeſchyli Ag. 1164. ſingen.

Μελουρὶς, falſch ſt. μολουρὶς, aus Etym. M.

Μέλπηθρον, τὸ, Spiel; das, womit man ſpielt, als κυνῶν Il. Υ3, 233. 17, 255. 18, 179. Spiel der Hunde, ein Leichnam, den Hunde zerreiſſen. S. μολτὴ.

Μέλπω, μέλπομαι, eigentl. vergnügen, ſich vergnügen, alſo mit Spiel, Tanz, Geſang; daher ſingen, tanzen, μέλπεσθαι ἀρηῖ Il. η, 241. den Mars tanzen, Krieg führen. Kommt von μέλω, μείλω, μειλίσσω, wovon μείλιον und μειλίχιος.

Μελπωδὸς, ὁ, ſ. v. a. ὑμνῶν, ἀδων, Heſych.

Μελύδριον, τὸ, dimin. von μέλος, ein Liedchen.

Μέλω, als Activum iſt es nur im medio gebräuchlich u. ſ. v. a. ἐπιμέλομαι und ἐπιμελέομαι, ſorgen, beſorgen. 2) als neutrum τοῦτό μοι μέλει, curae hoc mihi eſt, ich bin dafür beſorgt, ſorge dafür: Il. 18, 463 μή τοι ταῦτα μελέτωσαν, und Odyſſ. 9, 20 μέλω ἀνθρώποισι πᾶσι, ich bin allen bekannt. S. μέλει.

Μελῳδέω, ῶ, (ἀοιδὸς) ich ſinge: ich brauche beym Geſange: τὰ μελῳδούμενα διαστήματα πέντε εἶναι καὶ συστήματα καὶ τόνος καὶ τρημιτόνιον καὶ δίεσις, Plutar. 7 p. 692. davon —δημα, τὸ, Geſang. —δης, ες, ὁ, ἡ, (ᾠδὸς, μέλος) gliederartig, gliederreich, Gloſſar. Vulcanii. —δητὸς, ἡ, ὸν, in Melodie gebracht, geſungen, zu ſingen: von μελῳδέω, wovon auch —δία, ἡ, das Singen, der Geſang. —δὸς, ὁ, ἡ, (μέλος, ᾠδὴ) Sänger, Liederſänger.

Μεμάπω, von μάπω, μέμαπα, gemacht, wie φύω, πέφυκα, πεφύκω.

Μέμβλομαι, davon μέμβλετο und μεταμέμβλομαι, ſt. μέλομαι, φροντίζω, νοέω und μέτανοια. Von μέλω, μέμελα, μεμέλω, μέμβλω. —βλώκα, μεμβλωκὼς b. Hom. und Eur. von βλώσκω, βέβλωκα, μέμβλωκα, ich bin gekommen, bin da. βλώσκω iſt von μολέω, μολίσκω contr. βλώσκω wie θόρω, θορέω, θορίσκω, θρώσκω, wie βεβρὰς, μεμβρὰς. Von βλώσκω iſt ἀγχίβλως, ſt. ἀγχι παρὼν. —βραδοπώλης, ου, ὁ, einer, der den Fiſch μεμβρὰς verkauft. —βράνα, ἡ, das lat. *membrana*, Haut, Pergament. —βρὰς, ἡ, eine verachtete kleine Sardellenart.

Μεμελετηκότως, Adv. (μελετάω) mit Uebung, zw. —λημένως, Adv. (μελέομαι) ſorgfältig.

Μεμεριμένως, Adv. (μερίζω) getheilt, theilweiſe.

Μεμετρημένως, Adv. (μετρέω) nach einem gewiſſen Maaſse.

Μέμηλα contr. ſt. μεμέληκα von μελέω, μέλω; wird wie μέλει konſtruiret, : τὰ δ' ἐμῇ Φρενὶ πάντα μέμηλεν; auch das plusquamperf. ἐμεμήλειν; activo ſenſu braucht es Homer μέγα πλεῖστοι μεμηλὼς Il. 5. ſt. φροντίζων; für erfinden ſteht es hymn. Hom. 2, 436. πεντήκοντα βοῶν ἀνταξια ταῦτα μέμηλας.

Μεμηνιμένως, Adv. (μηνίω) zornig.

Μεμηχανημένως, Adv. (μηχανάομαι) Eur. Jon. 809. liſtig.

Μεμιάσμένως, Adv. (μιαίνω) auf eine häſsliche Art.

Μέμνημαι, S. μνάω.

Μέμνονες, eine ſchwarze unbeſtimmte Vogelart im Orient, vom Memnon genannt, *Memnonides* des Plinius.

Μέμνων, zu Athen der Eſel; davon μεμνόνια, τὰ, verſt. κρέα, Eſelsfleiſch, und der Markt, wo es verkauft ward zum Eſſen, Heſych. Pollux. 9, 48. Schol. Ariſtoph. Veſp. 195.

Μεμοιραμένως, Adv. nach dem Looſe oder Schickſale, Schol. Apollon.

Μεμπτικὸς, ἡ, ὸν, zum Tadeln gehörig geſchickt - geneigt: von —τὸς, ἡ, όν, getadelt: zu tadeln: tadelnd: von

Μέμφομαι, tadeln, anklagen, verwerfen: ſchelten: meiſt m. d. dativo — Φωλὴ, ἡ, T. v. a. μέμψις und μομφὴ, Heſych.

Μεμψιβελέω, ῶ, (μέμψις, βάλλω) ſ. v. a. μέμφομαι, Suidas. —ψιμοιρέω, ῶ, f. ήσω, ich bin unzufrieden, und klage über mein Loos oder Schickſal: dav. —ψιμοιρία, ἡ, Unzufriedenheit mit ſeinem Schickſale: Klage und Unwille eines Miſsvergnügten: von —ψίμοιρος, ὁ, ἡ, (μέμφομαι, μοῖρα) ein Menſch der mit ſeinem Theile - Antheile - Loo-

ſe nicht zufrieden iſt: überh. unzufrieden, miſsvergnügt, mürriſch: der der Vorſehung oder andern Menſchen leicht Vorwürfe macht; tadelſüchtig, zänkiſch.

Μέμψις, ἡ, (μέμφομαι) Tadel, Vorwurf, Klage, Unzufriedenheit.

Μὲν, Conjunct. zwar: wohl: Macht gewöhnlich den Vorderſatz, ſo wie δὲ den Nach- oder Gegenſatz: unterſcheidet überh. mit δὲ in Gemeinſchaft, ſowohl die Perſonen als die Sachen. Die übrigen Verbindungen mit γὰρ, γε, δὴ u. ſ. w. werden beſonders aufgeführt. ἦ μὲν, μὴ μὲν, S. in μήν.

Μέναιχμος, ὁ, ἡ, (μένων ἀιχμὴν) der die Gefahren des Krieges- Streites mit der Lanze muthig beſteht, tapfer, muthig, kriegeriſch, Anthol.

Μένανδρος, ὁ, ἡ, (μένων ἀνδρα) den Mann erwartend, Athenaei p. 98.

Μὲν ἄρα, ſ. v. a. μὲν οὖν, μὲν δὴ, μὲν τοίνυν, alſo, demnach, ſonach, Xen. Cyrop. 2, 1, 4 ἀγωνιστέον μὲν ἄρα ἡμῖν, wo vorher μὲν fehlte.

Μὲν γὰρ, verändert die Bedeutung von γὰρ nicht, ſondern μὲν unterſcheidet nur entweder die Perſonen oder den Vorder- und den Nachſatz.

Μέν γε, ſ. v. a. μέντοι, zwar, jedoch, doch, Il. 1, 216 χρὴ μὲν σφωΐτερόν γε θεὰ ἔπος εἰρύσασθαι. Ariſtoph. Ach. 154 τοῦτο μέν γ' ἠδὺ σαφές. Auch umgekehrt γέμεν, Il. 2, 703. οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἀναρχοι ἦσαν πόθεὺν γε μεν ἀρχὸν, ἀλλὰ σφέας κόσμησε Πόσειδαων, wo man es in ποθέοντες μέντοι verwandeln kann.

Μὲν δὴ, ſ. v. a. μὲν οὖν, ſo daſs μὲν ſeine gewöhnliche Bedeut. für ſich behält, wie auch δὴ, als Cyrop. 21, 2, 1. πατρὸς μὲν δὴ λέγεται — μητρὸς δὲ, wo μὲν — δὲ ſich verbinden: vorzüglich bey Erzählungen in Verbindungen gebräuchlich, als ὁ μὲν δὴ Κῦρος ἐπὶ τουτοις εἶπε — ὁ δὲ Ἀρμένιος ἔλεξεν οὕτως. In der Il. 1, 514 νημερτὲς μὲν δή μοι ὑπόσχεο καὶ κατάνευσον ἢ ἀπόειπε, ſprich doch und ſage mir gerade deine Geſinnung.

Μενεαίνω, ich habe ein heftiges Verlangen, verlange, beſtrebe mich, will; auch m. d. genit. 2) zürnen, auch mit dem Dat. Von μένος, μενέω, μενάω, μεναίνω, μενεαίνω, wie ἔρω, ἐρίνω, ἐρεινω, ἐρεείνω. S. μενοινάω.

Μενέγχης, εος, ὁ, ἡ, (ἔγχος) ſ. v. a. μέναιχμος, Anthol.

Μενεδαΐτης, μενεδήϊος, ὁ, ἡ, (μένω, δαΐς) dem Sinne nach ſ. v. a. d. vorherg. kriegeriſch, muthig, tapfer. — δουπος, ὁ, ἡ, Orph. Arg. 537 ſ. v. a. das vorherg.

Μενέκτυπος, ὁ, ἡ, unerſchrocken, Heſych.

Μενεμάχος, ὁ, ἡ, oder — πτόλεμος, ὁ, ἡ, (μένων μάχην, πόλεμον) ſtreitbar, kriegeriſch, tapfer.

Μενετοὶ θεοὶ, Ariſtoph. Av., 1620. die Götter haben Geduld- warten; von μένω. οἱ καιροὶ οὐ μενετοὶ, die Gelegenheit bleibt- wartet nicht, Thucyd.

Μενεφύλοπις, ιος, ὁ, ἡ, u. — χαρμος, ὁ, ἡ, oder — ἁρμης, ὁ, (Φύλοπις, χάρμη) ſ. v. a. die vier vorherg. Worte, ſtreitbar, kriegeriſch, tapfer.

Μενθῆραι, αἱ, μένθηρες, αἱ, μενθηρίζω, ſ. v. a. μέρμηρες, μερμηρίζω, Sorge, ſorgen, Heſych. Suid. Etym M. Photius.

Μενὶ, ſt. μὲν, wie νῦν μενὶ oder νυνιμενὶ.

Μὲννυν, joniſch, ſ. v. a. μὲν οὖν, bey Herodot. häufig.

Μενοεικὴς, ές, ὁ, ἡ, was das Verlangen- Begierde- Leidenſchaft ſtillt- befriediget- ſättiget, daher auch angenehm iſt; von μένος und εἴκω ſ. v. a. ἁρμόζω. Plutar. Phoc. 2 erklärt es τῷ ἡδομένῳ τῆς ψυχῆς ὑπεῖκον καὶ μὴ μαχόμενον, und ſagt daher προσηνεῖς καὶ συνείκοντες.

Μενοινάω, ῶ, ſ. ήσω, μενοινέω und μενοινόω bey Homer im Sinne haben, überdenken, bedenken; 2) heftig verlangen, ſich beſtreben, wollen: von — νη, ἡ, (μένος, μενάω, μενόω) Verlangen, Beſtreben, Wille, Antrieb. — νόω, S. μενοινάω.

Μενόλκιον, ſ. L. ſt. ὅλκιον Plutarch. Alex. 20.

Μένος, τὸ, körperliche Stärke, Kraft, Muth: Αἴαντος προφυγόντα μένος καὶ χεῖρας und ἔτι μοι μένος ἔμπεδόν ἐστι; auch von Pferden und andern Thieren die Kraft und daraus entſpringende Schnelligkeit; auch von der Sonne, Feuer, Flüſſen und Winden bey Homer: οἴνου, bey Hippocr. μένος ὀδμῆς bey Apollon. die Kraft, Stärke. Oft dient es zur Umſchreibung ἱερὸν μένος Ἀντινόοιο, wie *vis Herculis*, der ſtarke, mächtige Herkules: 2) Kraft der Seele, vorz. in heftigen Begierden und Leidenſchaften ſich äuſsernd und dem Körper den Antrieb, Kraft, Stärke, Heftigkeit, Tapferkeit mittheilend; daher auch Zorn, Tapferkeit, Muth, Ungeſtüm, überh. auch Begierden und Verlangen nach etwas: bald mit θυμὸς verbunden, bald in den θυμὸς geſetzt, μένος δέ οἱ ἔμβαλε θυμῷ, wie *mens animi*; das lat. *mens*, iſt aus μένος entſtanden. S. μένω und μενοινάω. Von den Geſinnungen wird es meiſt nur in den Ableitungen gebraucht, wie ἐυμενὴς, δυσμενὴς.

Μενοῦν, oder μένουν, hat erſtlich die gewöhnliche Bedeutung von beyden einzeln, auch mit δὲ, alſo μὲν οὖν δὴ oder

μὲν δὴ οὖν, bey Plato; hernach bejahet es auch in der Antwort ἔστιν ὅστις οὐ τεθρύφθηται τε καὶ δέδοικε; δέδοικε μεν οὖν, Plato; wie μέντοι, wohl, allerdings, freylich. καὶ σὺ οὐκ ἀχθεσθήσει μοι ἀκούων τἀληθῆ; ἡσθήσομαι μὲν οὖν, nein, gewiſs will ich mich vielmehr freuen, Cyrop. 8, 4, 10. τὴν χύτραν ξυντρίψετε, σὲ μὲν οὖν καταλεύσομεν Ariſtoph. Ach. 285 vergl. Veſp. 898 und 515 das lat. imo vero. In derſelben Bedeutung und mit γε verbunden, alſo μενοῦνγε, ſteht es bloſs im N. T. u. zwar zu Anfange der Rede. Auch kann man μὲν οὖν durch wenigſtens, überſetzen: ἆρ' οὐ κακοδαίμων εἰμί; βαρυδαίμων μὲν οὖν Ariſtoph. Eccl. 1102.

Μέν του, doch, wohl, wie *nempe* und *nimirum*, bey Plato μνημονεύεις μέντου, du erinnerſt dich doch - wohl - wahrſcheinlich, gewiſs: εἰδέναι μέντου χρή, man muſs aber - nehmlich wiſſen.

Μέν ῥα, ſ. v. a. μέν allein, bey den Dichtern im Vorderſatze, wie es ſcheint aus μὲν ἄρα zuſammengezogen, daher die Scholiaſten es auch d. μεν δὴ erklären.

Μέντ' ἄν, ſt. μέντοι ἄν, ſo daſs ἄν zu ſeinem verbo gehört, und μέντοι ſeine gewöhnliche Bedeut. behält.

Μέντε, faſt ſ. v. a. μέντοι, Il. 4, 341. σφῶϊν μέντ' ἐπέοικε und euch ziemte es doch - wenigſtens - wohl. 15, 203 στρεπταὶ μέντε Φρένες ἐσθλῶν, denn edle wenigſtens ändern auch auf Bitten oder Vorſtellung ihren Sinn. Bisweilen aber iſt τε überflüſſig, wie Il. 21, 464 ἄλλοτε μέντε ζαφλεγέες τελέθουσιν, —ἄλλοτε δὲ φθινύθουσιν.

Μέντοι, doch, jedoch: τάγε ῥήματα οὐκ ἐμαθον, τὴν μέντοι διάνοιαν σχεδὸν ἁπάντων — ſagen. 2) aber, dargegen, εἰ μὲν μὴ μέγα εἶη τὸ διάφορον, ἐπεὶ τοτὲ μέντοι παντὸς ἐνδεὴς Xen. Mem. 2, 3, 5 wenn der Unterſchied - da aber u. ſ. w. auch ſieht 2, 1, 12 in demſelben Sinne εἰμὶ μέντοι. εἰ μέντοι. 3) allerdings, wohl, freylich: οὐκοῦν ἀφικτέον καὶ τούτου; ἀφικτέον μέντοι. So bejahet und beſtimmt es näher παρὰ βασιλέως πολλοὶ πρὸς κῦρον ἀπῆλθον - καὶ οὗτοι μέντοι οἱ μάλιστα ὑπ' αὐτοῦ ἀγαπώμενοι Xenoph. Anab. 1, 9, 29 und zwar diejenigen, welche von ihm am meiſten geſchätzt wurden. Auch in der Frage οὐκ ἐνθένδε μέντοι ποθὲν ἀπὸ τοῦ Ἰσσοῦ λέγεται ὑπερέας τὴν τροπὴν ἄρπασαι Plato, auch in der Anrede οὗτος, σὲ λέγω μέντοι, Ariſtoph. Ran. 171. Auch bey Homer Odyſſ. 14, 508 αἶνος μὲν τοι ἀμύμων, traun die Rede iſt gut und ſchicklich. Il. 8, 294 οὐ μέντοι παύομαι, nein, gewiſs nicht. Man kann annehmen daſs μὲν in dieſen Fällen für μὴν nach der Weiſe der Joner ſteht.

Μέντοιγε, jedoch, doch; γε wird meiſt getrennt, als οὐ μέντοι πολλοῦ γε χρόνου ἠδύναντο καὶ ἅπασι ἐκμάχεσθαι Thucyd. δοκεῖ μὲν καὶ ἐμοὶ ταυτὰ, οὐ μέντοι ταχύ γε ἀπαγγελῶ Xeno. Eben ſo wird μεντοι που bey Demoſth. gebraucht. Wenn Suidas ſagt: μέντοι, ὁμως. τὸ δὲ σὺν τῷ γε παρ' οὐδενὶ τῶν Ἑλλήνων: und Photii Lexicon MS. bey Alberti über Heſych. in μενοῦν hat: μέν γε ἢ ἀντὶ τοῦ μέντοι λέγουσι ἢ ἀντὶ τοῦ μέν. Μέντοι, τόδε σὺν τῷ γε παρ' οὐδενὶ τῶν Ἑλλήνων· τὸ δὲ μέντοι βάρβαρον, ᾧ καὶ Χρυσιππος χρῆται. ſo kann dieſe Bemerkung unmöglich von μέντοιγε gelten, wohl aber von μενοῦνγε, welches kein griechiſcher alter Schriftſteller hat.

Μὲν τοίνυν, wie μὲν οὖν b. Uebergange und dem Schluſſe der Rede gebräuchlich, ſo daſs beyde für ſich ihre Bedeutung behalten, oft auch ohne nachfolgendes δὲ

Μένω, (d. lat. *maneo* von μάνω) poetiſch μίμνω, ich bleibe; verbleibe, beſtehe auf etwas: 2) m. d. accuſ. ich warte, erwarte; auch den Feind erwarten und den Kampf beſtehn, wie *maneo*: 3) Bey den Dichtern hat das Perf. μέμονα die Bedeutung des Präſens und heiſst verlangen wollen: μεμονέναι μιν τίσασθαι Herodot. 6, 84. διχθὰ δέμοι κραδίη μέμονε, ich bin zweifelhaft: Il. π. ὅς δὴ νῦν κρατέει, μέμονεν δ' ὄγε ἶσα θεοῖς, Il. Φ. zeigt - übt Macht; wie μέμακε in μάω. Wahrſcheinl, von μένω verwandt mit μένος.

Μεραρχης, ου, ὁ, Anführer eines Regiments von 2048 Soldaten, Aeliani Tact. —χία, ἡ, (μεραρχέω) das Amt die Würde eines μεράρχης, Anführers eines Regiments von 2048 Mann.

Μέρδω, f. σω, ſ. v. a. ἀμέρδω, Heſych. derſ. hat auch μερδεῖσα, στερηθεῖσα u. μείρεται, στέρεται.

Μερεία, ἡ, ſ. v. a. μερίς, tabula heracleens. bey Heſych. ein Theil der φυλὴ aus 10 Triaden beſtehend.

Μεριδάρταξ, αγος, ὁ, der einen Theil raubt, Batrachom. 256. —δαρχης, ὁ, Gouverneur oder Regent von einem Theile der Armee oder des Landes: davon —δαρχία, ἡ, (μερὶς ἄρχω) Amt-Würde eines Meridarches, Joſephus.

Μερίζω, ich theile, vertheile; 2) μερίζομαί τι. ich theile mich in einer Sache mit jemand: πότερα μεμερισμένος εἴη πρὸς τὸν ἀδελφὸν ἢ κοινὴ οὐσία εἴη αὐτοῖς Demoſth. p. 1149. ob er ſein Vermögen mit dem Bruder ſchon getheilt habe. Appian ſagt μερίζεσθαί τι τινί, τι πρὸς

τινα und τινι τινὸς etwas theilen mit einem. τῆς γενέσεως ἡμῶν τὸ μέντι ἡ πατρὶς μερίζεται, einen Theil unſers Daſeyns theilt mit uns- fordert unſer Vaterland. 3) μερίζεσθαι, paſſiv. getheilt werden- ſeyn in Meinungen, Partheyen.

Μεριμνεύομαι, (μερικὸς) ich werde getheilt: aus Pachymeres. zw. —κὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Theile gehörig, ihn betreffend, partikular, ſpeziell.

Μέριμνα, ἡ, Sorge, Kummer, Nachdenken, Vorſorge. Von μέρω μείρω, μερίω, μερίζω, μερίμενος, μεριμένη, theilen, *curae animum divorſe trahunt* bey Terenz Andr. 1, 5, 25. Eben davon iſt auch μέρμερος und μέρμηρος, μερμηρίζω, von μέρω, μείρω, μέρμερος, Sorge Kummer machend. Dav. —νάω, ῶ, f. ήσω, ſorgen, beſorgen, nachdenken, bedenken, unterſuchen, grübeln, Xen. Mem. 1, 1, 14. davon —νημα, τὸ, Sorge, Kummer, Beſorgung, Sorgfalt: dav. —νητὴς, οῦ, ὁ, (μεριμνάω) der ſorgt-beſorgt-nachdenkt-überlegt-unterſucht-nachgrübelt: dav. —νητικὸς, ἡ, ὸν, zum ſorgen- bedenken- Nachdenken- grübeln- oder zur Sorge- Kummer gehörig- geſchickt- geneigt: τὸ μερ. f. v. a. ἡ μέριμνα. —νοποιῶ, beſorgt machen, Gloſſ. St. —νοσοφιστὴς, οῦ, ὁ, f. v. a. μεριμνοφροντιστὴς aus Schol. Ariſtoph. Nub. zw. —νοτόκος, ὁ, ἡ, (μερίμνας τίκτω) Sorge gebährend- zeugend- machend. —νοφροντιστὴς, οῦ, ὁ, Sorgengrübler, komiſch von einem Philoſophen, Ariſtoph. Nub. 101.

Μερὶς, ίδος, ἡ, (μέρος) ein Theil, Stück, Portion; Antheil; Gericht oder Portion von Eſſen; Parthey, *partes, factio.* Beytrag, Hülfe, Vortheil: τὴν τοῦ παθόντος εὐλάβειαν τῷ μηδὲν ὑποστειλαμένῳ μερίδα εἰς σωτηρίαν ὑπάρχειν, Demoſth. p. 537. ἔστι μεγάλη τοῖς ἀδικοῦσιν ἅπασι μερὶς καὶ πλεονεξία ἡ τῶν ὑμετέρων τρόπων πραότης p. 574. —ισμα, τὸ, getheiltes, Theil: Orph. hymn. von μερίζω, wovon auch —ισμὸς, ὁ, Theilung. —ιστὴς, οῦ, ὁ, (μερίζω) der Theiler, Eintheiler: davon —ιστικὸς, ἡ, ὸν, zum Theilen- abtheilen gehörig- geſchickt- geneigt. —ιστὸς, ἡ, ὸν, (μερίζω) theilbar, getheilt.

Μεριτεύομαι, unter ſich theilen, bey den LXX Job. 41, 6. von —ίτης, ου, ὁ, Theilnehmer, Theilhaber.

Μερμαίρω, μερμέρω und μερμήρω, f. v. a. μερμηρίζω findet ſich blos bey den alten Grammatikern. —μέριον κακὸν Euripid. ein groſses Uebel, wofür andere τερμέριον ſagten. —μερος, bey Homer heiſsen μέρμερα groſse Kriegesthaten, womit man dem Feinde Schaden thut; daher ſagte er auch πολέμου μέρμερα ἔργα; wornach Heſiod. ſagt μέρμερα ἔργα γυναικῶν; die verderblichen Werke des Krieges; die kummervollen Werke der Frauen; Dionyſ. nennt μέρμερον ἔθνος ein kriegeriſches Volk: μέρμερος ἀδρανὴς Nicand. Ther. 248. βλάβη Lycophr. 949. die eigentliche Bedeutung ſcheint zu ſeyn, was Sorge, Mühe macht; alſo böſe, ſchädlich, verderblich, ſchwierig. Plato nennt einen ſchlimmen, ſchwer zu befriedigenden, läſtigen Mann μερμέριον, und Plutar. ein ſchädliches Thier μέρμερον χρῆμα. S. μέριμνα. Oppian. Cyn. 1, 409 nennt den Spur- oder Jagdhund κύνα μέρμερον, welche Bedeut. ſehr abweicht. —μηρα, ἡ, Sorge, Angſt, Noth, ἄμπαυμα μερμηράων, Erholung von Sorgen. Heſiod. davon ἀμερμηρεὶ ohne Sorge. Kommt mit μέριμνα von μέρος her. S. μέριμνα. —μηρίζω, f. ίσω, u. ίξω, (μέρμηρα) ſorgen, ſich bedenken, berathſchlagen, überlegen, zweifelhaft ſeyn; 2) beſorgen, ausdenken, ausfinden. —μις, ιδος, ἡ, auch μέρμιθος, ὁ, f. v. a. μήρινθος, Faden, Band, Schnur, Seil. bey Agatharchides ſteht auch ταύτας μερμίθαις εἰς τὴν χέρσον ἐμβαλόντες wofür Diodor. 3, 21. μήρινθον ſagt, wo die Handſchr. μέρμυνθα hat. S. μήρινθος.

Μερμὼς, eine Falkenart, Aelian. h. a. 12, 4. Heſych. hat μέρυνης, und erklärt es durch den Falken τριόρχης.

Μεροπήϊος, ὁ, ἡ, auch —πηΐς, ΐδος, ἡ, (μέροψ) menſchliche, die menſchliche.

Μέρος, εος, τὸ, der Theil, Antheil, Reihe oder Tour; ἐν μέρει nach der Reihe, Reihe herum, einer nach dem andern. κατὰ τὸ ἐμὸν μέρος, auch ohne κατὰ, was mich anbetrift, ſo viel auf mich kommt, ſo viel mich angeht: μέρος τι zum Theile, wie *partim* ſt. *partem*: Xen. Equit. 1, 12. ἐπεὶτε αὐτῇ μέρος ἐγίνετο τῆς ἀπίξιος, als ſie die Reihe traf zu ihm zu kommen, Herodot. 3, 69. ἐν μέρει εὐεργεσίας τοῦτ' ἀριθμήσει, Demoſth. p. 568. wie in *parte beneficii numerabis*, wird es für eine Wohlthat rechnen- halten: ὡς ἐν ἀγαθοῦ μέρει λαμβάνειν, für etwas gutes halten- annehmen, Ariſtot. magn. mor. 2, 2.

Μέροψ, οπος, ὁ, μέροπες die Menſchen wahrſcheinl. von einer bemerkten Eigenſchaft der Stimme (ὄψ) die wir jetzt nicht mehr genau beſtimmen können: 2) ein Vogel, ſonſt ἀέροψ, ὁ, der Bienenfreſſer, *Merops apiaſter* Linn.

Μέσαβον, auch μεσάβιον, τὸ, auch —βος, ὁ, Callimach. μεσάβους ὑποδὺς (μέλος, βοῦς) f. v. a. ζυγόδεσμος, ein lederner Riem, womit das gemeinſchaftliche Joch zweyer Zugochſen in der Mitte an die Deichſel befeſtiget wird, *lorum ſubjugium.* S. ζυγόδεσμος; dav.

Μεσαβόω, ῶ, ich ſpanne an, lege das Joch auf, Lycophr. 817. ὑπὸ ζεύγλῃσι μεσαβοῦν.

Μεσάγκεια, ſ. v. a. μετάγκεια, Thal. —αγκτος, S. μεσάκτιος. —άγκυλον, τὸ, verſt. ἀκόντιον, ein Wurfſpieſs, der in der Mitte den Wurfriemen, ἀγκύλη hat, Polyb. —άγροικος, ὁ, ἡ, Halbbauer, Halblandmann, Strabo 13 p. 885. wo aber die Handſchr. μεσάγριος, halbwild, richtiger haben.

Μεσάζω, in der Mitte ſeyn, in die Mitte oder dazwiſchen kommen. —αίγεως, ὁ, ἡ, ſ. v. a. μεσέγεως, Loymni 363. wo andere μεσήγεως leſen.

Μεσαιπόλιος, ὁ, ἡ, halbweiſs, halbgrau, Il. 13, 361. —αίτατος, ein ſuperlat. von μέσατος, ſ. v. a. μέσος, der compar. μεσαίτερος, mehr in der Mitte. —αίχμιον, τὸ, (μέσος, ἀιχμὴ) der Plaz zwiſchen den Streitenden - den Armeen in der Schlacht.

Μέσακμον, μέσακνον, μέσακλον, μεσάκτιον, ſ. Leſ. ſt. μεσάντιον.

Μεσάκτιος, ὁ, ἡ, (μέσος, ἀκτὴ) mitten am Ufer liegend, Aeſchyli Perſ. 886. wo vorher μεσάγκτος ſtand. —άρτιον, τὸ, ſ. v. a. ἀντίον, der Weberbaum od. ſonſt ein groſses Stück Holz am Weberſtuhle.

Μεσάραιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. μεσεντέριος u. μεσάραιον, τὸ, (ἀραιὰ γαστὴρ) ſ. v. a. μεσεντέριον, das Gekröſe, welches mit den dünnen Därmen zuſammenhängt. S. ἀραίος.

Μεσάτιος, u. μέσατος, ſ. v. a. μέσος.

Μεσαύλη, ἡ, Vitruvius 6, 10. *aedium quaedam itinera meſaulae dicuntur apud Graecos, quod inter duas aulas media ſunt interpoſita: noſtri andronas vocant.* —αύλιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. μέσαυλος, τὸ μεσαύλιον, wie μέσαυλον ſ. v. a. *cauaedium*, Bey Homer heiſst ein Sklave, der das innere im Hauſe oder auf dem Viehhofe beſorgt, μεσαύλιος, wie lat. *mediaſtinus*. Bey Ariſtides Quinctil. p. 26. τὰ ἐν ταῖς ὠδαῖς μεσαυλικὰ ἢ ψιλὰ κρούματα. Heſychius braucht διαύλιον für μεσαύλιον, und erklärt es etwas anders als Suidas und Scholiaſt. Ariſtoph. Ran. 1232. nach Euſtath. κροῦμά τι μεταξὺ τῆς ἄδης αὐλουμένου. —αυλος, ὁ, ἡ, attiſch μέναυλος, (μέσος, αὐλὴ) als Subſt. bedeutet es das *caeaedium*, den Hofraum zwiſchen den Zimmern, in welchem die Thüren zu den Wohnungen der Frauenzimmer u. Männer ſind: auch dieſer Hof hat ſeinen Säulengang od. Gallerie am Rande: Apollon. Rhod. 3, 235. beſchreibt ihn deutlich: μέσαυλος, Quint. Smyrn. 12, 578. iſt auch der Hof, wo das Vieh gehalten wird und ſeine Ställe hat, *cohors*. 2) als adject. verſt. θύρα, die Thüre aus dem Hauſhofe in die Zimmer der Frauen. S. μέσαυλη u. μέταυλος: Plutar. Arat. 26. derſelbe vergleicht damit den Kehldeckel 7 p. 789. —αύχην, ενος, ὁ, ἡ, μεσαύχενες ἀσκοί, haben Heſych. Etym. M. u. Photius aus Ariſtoph. angemerkt und dabey die Variante δεσαύχενες von δέω: auf beyde Lesarten geht die Gloſſe des Heſych. μεσαύχενες, οἱ ἀπὸ μέσου τοῦ αὐχένος δεσμευόμενοι.

Μέσδων, dor. ſt. μείζων Plutarch. Lycophr. 19.

Μεσσεγγυάω, (μεσέγγυος) ich verſpreche etwas mit niedergelegtem Pfande bey einem dritten, zur Sicherheit deſſen dem ich verſpreche, ich verbürge durch Pfand bey einer Mittelsperſon: im medio μεσσεγγυάομαι ἀργύριον, τάλαντον u. ſ. w. ich laſſe mir Geld, (ein Talent u. ſ. w.) verſprechen, u. zur Sicherheit bey einem dritten deponiren - niederlegen; davon —γύη, ἡ, die Bürgſchaft, das deponirte Geld als Pfand: ſ. v. a. μεσεγγύησις, ἡ, Gloſſ. St. —γύημα, τὸ, (—γυάομαι) das verbürgte oder bey einem dritten niedergelegte-deponirte Geld-Pfand. —γυητὴς, οῦ, ὁ, der Bürge, Gloſſ. St. —γυος, ὁ, ἡ, Vermittler, Bürge.

Μεσεντέριον, τὸ, u. —ρον, τὸ, verſt. δέρμα, das *Meſenterium*, das Gekröſe, welches zwiſchen den dünnen Därmen, ἔντερα, ſich befindet und ſie alle zuſammenhält und verbindet. S. μεσόκωλον.

Μεσέρκιος, ὁ, ἡ, (ἕρκος) ζεὺς bey Heſychius der mitten im Hauſe verehrt wird oder ſteht.

Μεσευθὺς, ὁ, ἡ, bey den Pythagoräern hieſs die Zahl 6 ſo, weil ſie zwiſchen der geraden Zahl (εὐθὺς) 10 u. 2 in der Mitte ſteht, Clemens Strom. 6 p. 811.

Μεσεύω, (μέσος, μεσέω) in der Mitte ſeyn - liegen - ſtehn.

Μεσήγαιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. μεσόγαιος, zw. —ηγὺ, μεσηγὺ, μεσηγὺς, μεσηγύς, in der Mitte, zwiſchen: von Raum und von der Zeit, inzwiſchen, unterdeſſen, τὸ μ. ἡματος die Mitte des Tages, Theocr. 25, 216. m. d. genit. σηθέων ibid. 237. zwiſchen. —ηεις, ήεσσα, ῆεν, mittelmäſsig, in der Mitte, Il. 12, 269. ſ. v. a. μέσος. —ῆλιξ, ικος, ὁ, ἡ, in - von mittlerem Alter. —ημβρία, ἡ, (μεσημερία, von μέσος, ἡμέρα) der Mittag; die Mittagsleite, Süden; davon —ημβριάζω, ſ. ασω, μεσημβριάω, u. μεσημβρίζω, im Mittage ſeyn, am Mittage thun, am Mittage ruhen, Mittagsruhe halten, *meridior*, ἥλιος μεσημβριάων u. —βριάζων, im Mittage ſtehende Sonne.

Μεσημβρινὸς, ἡ, ὸν, (—βρία) u. *μεσημέριος*, mittägig, gegen Mittag liegend, am Mittage. —*ἠπειρος*, ὁ, ἡ, (*μέσος*, *ἤπειρος*) mittelländiſch. —*ἠρεύω*, ich bin neutral. Philiſtus Heſychii. —*ἠρης*, poet. *μεσσήρης*, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. *μέσος*, Eur. Jon. 907.

Μέσης, ου, ὁ, ein Nordwind zwiſchen *boreas* u. *coecias*, bey Ariſtot. meteor. 2, u. Plin. 2, 47.

Μεσήτιος, S. in *μεσίτιος*. —*ἰδιόομαι*, ſ. v. a. *μεσεγγυάομαι*, Phrynichi p. 46.

Μεσίδιος, α, ον, ſ. v. a. *μέσος*, poet. *μεσσίδιος*: *ἄρχοντι μεσιδίῳ* Ariſtot. Polit. 5, 6. wo die erſten Ausg. *μεσητίῳ* haben: Heſych. *μεσητίοις*, *μέσοις*: Nicomachiorum 5, 7. haben die Ausg. *μεσιδίους* u. *μεσοδίκους*, Vermittler.

Μεσιτεία, ἡ, Vermittelung, Geſchäft eines Vermittlers: von —*τεύω*, ich bin in der Mitte, ein Vermittler, ich vermittele: *τὰς συνθήκας* Diodor. 19, 71. Dionyſ. 9, 59. u. Polyb. 11, 34. von —*της*, ὁ, fem. —*ίτις*, ἡ, (*μέσος*) der in der Mitte iſt, Vermittler; Friedensſtifter, Unterhändler.

Μεσοβασιλεία, ἡ, *μεσοβασιλεὺς*, ὁ, u. —*λειος*, ὁ, ἡ, (*μέσος*, *βασιλεὺς*) damit drücken die Griechen das lat. *interregnum*, *interrex* und was dazu gehört aus; Regierung, Regent, zwiſchen dem verſtorbenen und neuen Könige. —*ὄβοιον*, *τὸ*, ſ. v. a. *μέσαβον*. —*ὀγαιος*, ὁ, ἡ, oder *μεσόγαιος*, *αἷα*, *αιον*, mittelländiſch, mitten im Lande gelegen. —*ογάστωρ*, *ορος*, ὁ, ἡ, *ναύτας* bey Heſychius. *ὁ ἐν μέσῃ τῇ νηΐ*, oder ſ. v. a. *ζωνογάστωρ*. —*όγειος*, *εία*, *ειον*, oder *μεσόγειος*, ὁ, ἡ, ſ. v. a. *μεσόγαιος*. —*ογειότης*, *ητος*, ἡ, das Mittelland, Strabo 13 p. 933. wo aber die Handſchr. richtiger Μεσσωγίδος haben. —*ογεωτικοί*, (*μεσόγεως*) Mittelländer, Philox. Gloſſ. —*ογονάτιον*, *μεσογόνιον*, *τὸ*, (*γόνυ*) der Raum zwiſchen zwey Knoten - Gelenken-Abſätzen, *internodium*, Theophr. h. pl. 4, 12. —*όγραφος*, ὁ, ἡ, *γραμμὴ*, eine mit dem *μεσόλαβος* geſuchte mittlere Proportionallinie. *μεσόγραφα μυρία τεύχοις* b. Eratoſth. Epigr. ſo kannſt du 1000 mittlere Linien finden. —*ὁδικοί*, S. in *μεσίδιος*. —*ὁδμη*, ἡ, (*μεσοδόμη*) der Queerbalken auf welchem die andern ruhen, und an welchem man auf dem Lande groſse Laſten auf der Wage wiegt: vergl. Quinti Smyrn. 13, 451. 2) der Queerbalken auf dem Schiffe in der Mitte hohl, worinne der Maſtbaum aufgerichtet ſteht, bey Lucian. *μεσόκοιλα*, *τὰ*, 5 p. 263. —*όζευγμα*, *τὸ*, Mittelband, bey den Gramm. wenn ein Wort zwey Worte od. Sätze verbindet, wovon eins folgt, das andere vorhergeht. —*οικήτης*, *ου*, ὁ, der die Mitte bewohnt, oder ſ. v. a. *μέτοικος*, wie denn Heſych. auch *μετοικέτης* dafür hat. —*οκάρπιος*, ὁ, (*καρπὸς*) in der Mitte der Frucht: ſ. v. a. *μεταξύ*. zweif. —*όκλαστος*, ὁ, ἡ, (*κλάζω*) in der Mitte oder halb zerbrochen, Plutar. 10 p. 812. —*οκνήμιον*, *τὸ*, (*μέση κνήμη*) die halbe Wade, Strabo 15. p. 1067. —*όκοιλος*, ὁ, ἡ, in der Mitte hohl oder niedrig, Agathemeri 1, 5. Polyb. 10, 10. *τὰ μεσόκοιλα*. S. *μεσίδμη*. —*οκόπος*, ὁ, ἡ, (*κόπτω*) *αὐλὸς* von mittler Länge: *γυνὴ*, von mittlerem Alter, Athenaei p. 569. —*όκρανον*, *τὸ*, (*κράνον*) die Mitte des Schädels. —*οκρινὴς*, *ές*, ὁ, ἡ, (*μέσος*, *κρίνω*) *κίων* ein Mittelpfeiler in den Bergwerken, Pollux 7, 98 und Plutar. 9 p. 354. —*οκύνιον*, *τὸ*, ein Pferdefuſs: der Knochen und Theil den man engliſch *paſtern*, franz *pâturon*, deutſch Feſſel nennt. S. *κυνήποδες*. —*όκωλον*, *τὸ*, das Meſenterium, Darmfell, Gekröſe, ſo weit es an den dicken Därmen (*κῶλα*) hängt. —*ολαβέω*, *ῶ*, in der Mitte nehmen - faſſen - greifen: ich halte an oder auf: ich fange auf: auch aufgelöſst *μέσον λαβεῖν* wie Plutar. 7. p. 218. *τὴν φερομένην εὐθηνίαν Ῥωμαίοις μεσὴν λαβὼν*, ſ. *μεσολαβήσας*.

Μεσολαβὴς, ὁ, ἡ, die Mitte faſſend oder treffend, Aeſchyli Eum. 156. —*ολάβιον*, *τὸ*, *meſolabium*, ein mathematiſches Werkzeug des Eratoſthenes, womit er die 2 mittlern Proportionallinien aufſuchte. Vitruv. 9, 3. wo *μεσόλαβον* ſteht, wie in Pappi Collect. Mathem. p. 7. u. 8. *meſolabus*. —*όλευκος*, ὁ, ἡ, in der Mitte weiſs, oder mit weiſs gemiſcht, ſonſt auch *ἐπίλευκος*. —*ομήνιον*, *τὸ*, die Mitte des Monats, *idus*, Gloſſar. Philox. —*ομήρια*, *τὰ*, (*μηρὸς*) der Raum zwiſchen den Hüften. —*ομφάλιος*, und —*φαλος*, (*ὄμφαλος*, *μέσος*) in der Mitte des Nabels liegend, mit einem Nabel in der Mitte: *τὸ* —*φάλιον*, die Mitte des Nabels, überh. die Mitte.

Μέσον, *τὸ*, die Mitte. 2) als Adv. darzwiſchen, mittlerweiſe, ſonſt *μεταξύ*, Appian. —*όνεοι*, *ων*, *οἱ*, (*ναῦς* die Ruderer in der Mitte des Schiffes; ſonſt *ζυγῖται* genannt, welche die längſten Ruder wegen der Breite des Schiffs in der Mitte haben, da hingegen die Ruderer am vordern (*θαλαμῖται*) und hintern (*θρανῖται*) Theile kürzere Ruder haben, d. i. wegen der abnehmenden Breite der Schiffe ſind da die Ruderſtangen innerhalb des Schiffes kürzer als die andern und der Theil auſſer dem Schiffe. Doch ſagt der Schol. Thucyd. 6, 31 daſs *θρανῖται* längere

Ruder fährten und mehr arbeiteten: auch bekommen sie bey Thucyd. wirklich mehr Sold als die andern. S. Θρᾶνος.

Μεσονήστιμος, (ἑβδομὰς) (νήστιμος) die mittlere Woche in der Faltenzeit. —ονύκτιον, τὸ, Mitternacht, eigentl. das neutr. von —ονύκτιος, ὁ, ἡ, (νὺξ, μέσος) in der Mitternacht, zur Mitternacht gehörig. —οπαγὴς, μεσσοπαγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (πήγνυμι) S. d. flgd. —οπαλὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (πάλλω, μέσος) Il. 21. 172. μεσσοπαλὲς ἔθηκεν ἔγχος κατ' ὀχθης, machte daſs die Lanze bis in die Mitte ins Ufer hinein fuhr: wo andere richtiger μεσσοπαγὲς in dieſem Sinne leſen: denn —λὲς heiſst eigentlich in der Mitte geſchwungen und geworfen. —οπεντηκοστὴ, ἡ, die Wochen in der Mitte von Oſtern bis Pfingſten. —οπερσινὸς, ἡ, ὸν, halbperſiſch. —οπετὴς, ἑος, ὁ, ἡ, (πέτομαι) in der Mitte fliegend, zw. —ὁπλατος, ὁ, ἡ, in der Mitte breit oder platt, Agathemerus Hudſoni p. 3. —οπλεύριος, ὁ, ἡ, u. —πλευρος auch —πλευρίτης (πλεύρα) was zwiſchen den Ribben iſt. —οπόλιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. μεσαιπόλιος. —οπόρεια, ἡ, (μέσηπορεία) der Gang-Weg in der Mitte. —οπορέω, ῶ, f. ήσω, ich gehe in der Mitte, Diodor. Sicul. —οπόρος, ὁ, ἡ, in der Mitte gehend - fahrend. —οπόρφυρος, ὁ, ἡ, mit Purpur in der Mitte oder vermiſcht, wie μεσόλευκος. —οποταμία, ἡ, verſt. χώρα oder γῆ von —μιος (ποταμὸς, μέσος) Land zwiſchen zwey Flüſſen, beſonders zwiſchen dem Euphrat und Tygris, oder Meſopotamien: dav. —οποταμίτης, ου, ὁ, aus Meſopotamien. —οπτερύγια, τὰ, Aelian. h. a. 7, 17, die Mittelflügel oder des Flügels mittelſte Federn, da die Schwungfedern ἀκρόπτερα heiſsen. —όπυκνος, ὁ, ἡ, S. in πυκνὸς. —οπύργιον, τὸ, (πύργος) Ort zwiſchen 2 Thürmen. —οπωρέω, ῶ, (ὀπώρα) mitten im Herbſte ſeyn: aus Dioſcor.

Μεσόριον, τὸ, Gränze zwiſchen 2 Gegenden: von —ορος, ὁ, ἡ, zwiſchen 2 Gegenden die Gränze machend: ἄντομος μεσόρος, der mittelſte Gränzpfahl, tabula heracleenſis: Heſych. hat μεσσόρης wahrſch. ſt. μεσσόρης. —οφάγης, ὁ, ἡ, (φάω, φήγω) Oppiani Hal. 2, 81. κενεῶνας μεσοφαγὲας γαίης, die Hölen der in der Mitte zerriſſenen Erde.

Μέσος, η, ον, mitten, in der Mitte, mittler, von Raum und Zeit: auch von Eigenſchaften der Perſonen und Dinge: ἐν μέσῳ ſagt man auch von Perſonen und Sachen, die im Wege offenbar ſind - ſtehn oder gemeinſchaftlich ſind: ἐν τῷ μέσῳ ἑαυτὸν παρέχειν, Cyropaed. 7, 5, 46. wofür §. 55 ἐν τῷ φανερῷ ſteht. εἰς τὸ μέσον κατατιθέναι Oecon. 1, 2, 6. vorbringen, mittheilen, gemein machen: εἰς τὸ μέσον τῶν ταξιάρχων λέγειν Cyrop. 3, 3, 7. vergl. 8, 5, 46. in Gegenwart von allen ſagen: τί δ' ἐν μέσῳ ἐστι τοῦ συμμίξαι 5, 2, 26. was ſteht denn im Wege, was hindert? διὰ μέσου ποιεῖσθαι, in die Mitte ſtellen 6, 3, 3. ἐκ τοῦ μέσου ἐξίστασθαι, Anab. 1, 5, 14. aus dem Wege gehn. Der comparat. μεσαίτερος, ſuperl. μεσαίτατος. S. auch μεσολαβέω.

Μεσοσέληνον, τὸ, Neumond, *interlunium*, Gloſſ. St. —όστυλον, μεσοστύλιον, τὸ, und μεσόστηλον, τὸ, im Gloſſar. St. ſ. v. a. μεταστύλιον, *intercolumnium*. —οσυλλαβέω, ῶ, ſ. v. a. μεσολαβέω, in d. Mitte faſſen, oder darzwiſchen nehmen, aus Alexandr. Aphrod. —όσφαιρος, ὁ, ἡ, (σφαῖρα) das indiſche kugelförmige μαλάβαθρον: v. der mittlern - kleinern Sorte hieſs μεσόσφαιρον, die kleine μικροσφ. Arriani Peripl. Erythr. S. in μαλάβαθρον. —όσχιδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (σχίζω) in der Mitte oder halb geſpalten, Anthol.

Μεσότης, τος, ἡ, die Mitte, Mittelmäſſigkeit, Mäſsigkeit: bey den Grammatikern die Qualität oder Beſchaffenheit. —οτείχιον, τὸ, (τεῖχος) der Raum zwiſchen der Stadtmauer und dem Lager, Appian. und Pollux. 1, 20. —ότοιχον, το, Zwiſchenwand, Gloſſar. St. —ότοιχος, ὁ, Zwiſchenwand, Gloſſar. St. —οτομέω, ῶ, in der Mitte durchſchneiden, zur Hälfte theilen: von —ότομος, μεσσότομος, ὁ, ἡ, in der Mitte oder zur Hälfte durchgeſchnitten oder getheilt. —οτριβὴς, ὁ, ἡ, (τρίβω) halb abgerieben oder abgetragen: zw.

Μεσουρανέω, ῶ, (μέσος, οὐρανὸς) ich bin mitten am Himmel, wie die Sonne um Mittage: davon —ουράνημα, τὸ, und —νησις, ἡ, der Stand der Sonne mitten am Himmel: die Mittagslinie. S. Φρεσουχος. —ουράνιος, ὁ, ἡ, mitten am Himmel. —ουρίαι, verſt. κάλοι (οὖρος) Taue, womit die Segel heruntergezogen werden, Schol. Apollon. 1, 366. —ούριον, τὸ, joniſch ſt. μεσόριον, Gränze.

Μεσοφανὴς, und μεσσοφανὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (μέσος, φαίνομαι in der Mitte erſcheinend. —οφαράγγιον, τὸ, (φάραγξ) ein Thal, Gloſſ. St. —οφλίβιον, τὸ, (φλίψ) Zwiſchenraum zwiſchen zwey Adern, *intervenium*, Gloſſ. St. —όφρυον, τὸ, (ὀφρὺς) Zwiſchenraum zwiſchen den Augenbraunen. —όχθων, ονος, ὁ, ἡ, mittelländiſch, Dionyſ. hal. —όχλοος, ὁ, ἡ, (χλόη) halbgrünend, Nicandri Ther. 753. —όχορος, ὁ, ἡ, der in der Mitte eines Chors ſteht u.

ihn so regiert, Sidon. ep. 1, 2. Plin. ep. 2, 14. sonst. κορυφαῖος.

Μεσόχωρος, ὁ, ἡ, mitten in oder aus dem Lande, *mediterraneus*, Gloss. St.

Μεσόω, ῶ, (*μέσος*) in der Mitte seyn; halb seyn, Aeschyli Pr. 434. Eurip. Med. 60.

Μεσπίλη, ἡ, Mispelbaum. —πιλον, τὸ, Mispelbaum und Frucht: davon —πιλώδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος) mispelartig.

Μέσσαβον, τὸ, s. v. a. μέσαβον. —σάτιος, μέσσατος, μέσσαυλος, μεσσηγύ, μεσσήρης. S. in μεσάτιος u. s. w. —σογενής, ὁ, ἡ, (γένος) in mittlerem Alter. —σόγεως und die übrigen Worte mit μέσσος sehe man im einfachen μέσος nach. Bloss die Dichter verdoppeln den Buchstaben wegen der Quantität der ersten Sylbe. —σόθε, μεσσόθεν, Adv. st. μεσόθε aus der Mitte, μεσσόθι, st. μεσόθι, in der Mitte. —σορος, S. μέσσορος. Μέσσος, η, ον, st. μέσος u. s. w. —σωτὴρ, (μεσόω) Vermittler bey einem Kampfe, Hesych.

Μεστοκάλαμος, ὁ, eine dichte Rohrart, nicht hohl: zw.

Μεστὸς, ἡ, ὸν, voll, gesättiget. ἐπειδὴ μεστὸς ἐγένετο ἀγαναικτῶν, nachdem er sich satt und müde gescholten hatte. Demosth. p. 1175. davon —ότης, ητος, ἡ, die Ausfüllung, Fülle, Sättigung.

Μεστόω, ῶ, (μεστὸς) ich mache voll, sättige, fülle.

Μέσθα, poet. Adv. st. μέχρι, bis, so lange.

Μεσῳδικὸς, zum μεσῳδὸς gehörig oder von der Art des μεσῳδὸς (wie ὑπῳδὸς) welcher darinne besteht, wenn zwey gleiche metra ein ungleiches in der Mitte einschliessen.

Μέσωρος, (μέσος, ὥρα) der im Mittelalter ist, zwischen Jüngling und Mann; was diesem Alter und den Menschen darinne zukömmt.

Μέτα, st. μέτεστι.

Μετὰ, Praepos. m. d. genit. mit, zugleich, in Gesellschaft, μετ' ἐμοῦ mit mir: μετὰ καιροῦ, nach den Zeitumständen, Thucyd. welcher auch 8, 27. μεθ' ὁτουοῦν, τρόπου, auf irgend eine Weise, sagt. οὐδ' ἄξιον αὐτῇ ὀνειδίσαι, ὧν μὴ μετὰ νόμων ἥμαρτεν 3, 62. was sie gethan und gefehlt hat, ohne Bestimmung ihrer Gesetze oder wider ihre G. 2) M. d. Dat. vor, unter, bey, in, μετὰ πόσσιν zwischen den Füssen, auch s. v. a. μετά m. d. Gen. mit, als ἀρθμὸν ἔθεντο μετὰ σφίσιν Apollon. So viel als ὑπὸ Il. 23, 367. χαῖται δ' ἐῤῥώοντο μετὰ πνοιῇς ἀνέμοιο, bewegten sich gegen den Wind. Diesen Casus setzen überhaupt nur die Dichter zu μετὰ. 3) m. d. accus. zu, nach, μετ' ἀμύμονας Αἰθιοπῆας Il. 1, 423. und 7, 115. ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν ἕζευ ἰὼν μετὰ ἔθνος ἑταίρων, nach, κάλλιστος τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα πηλεΐωνα Il. 2, 674. wo man es auch nächst dem, ausgenommen den, übersetzen kann: μετὰ πληθὺν, ὅμιλον, im Haufen, μεθ' ὁμήλικας, unter den von gleichem Alter. Auch wird μετὰ ohne Kasus von Dichtern und Herodot. für μετέπειτα, hernach gesetzt; μεθ' ἡμέραν bey Tage; μετὰ χείρας ἔχειν, in- unter den Händen haben.

Μεταβαίνω, f. βήσομαι, weg- fort- wo anders hin gehn, hinübergehn. —βάλλω, fut. —αλῶ, perf. —βέβληκα, umsetzen, versetzen, um oder wegstellen, verändern, verwandeln, umändern, umkehren: τοὺς τρόπους die Sitten und Lebensart verändern lassen, Aristoph. Plut. 36. in medio, seine eigne Sitten und Lebensart verändern, Vesp. 1481. τὰ νῶτα Hom. τὴν γῆν Xeno: den Rücken, die Erde wenden oder umkehren: τὰ ἱμάτια μεταβάλλεσθαι, seine Kleider ändern, Xen. Memor. 1, 6, 6. οἱ ἐν τῇ ἀγορᾷ μεταβαλλόμενοι 3, 7, 6. sind die μεταβολεῖς, Krämer, Höcker, welche Waaren gegen Geld umsetzen oder vertauschen: ἐκ τούτου μεταβαλὼν ἔλεγεν Xen. Hellen. 4, 3, 13. so kehrte er die Nachricht um u. sagte: κρεῖττον εἶναι ἐπὶ τοὺς ἄνδρας προβαλλομένους τὰ ὅπλα ἢ μεταβαλλομένους ὀπισθεν ἡμῶν ἐπιόντας τοὺς πολεμίους θεασασθαι, Anab. 6, 5, 16. es ist besser mit den Waffen vor sich dem Feinde entgegengehn, als sich umkehren u. den Feind hinter sich sehn: εἰς τὰ κυνηγέσια μεταβάλλοντα ἄγειν Cyneg. 6, 4. man muss die Hunde nicht immer in dieselbe Gegend auf die Jagd führen, sondern abwechseln: μεταβάλλειν τὴν τροφὴν, die Speise verändern, in Nahrung verwandeln, verdauen, Alexand. Aphrodis. versetzen, daher auch als neutrum τοὺς τόπους die Gegend als Wohnplatz verändern und wechseln; μεταβάλλουσι γὰρ ἐκ τῶν Σκυθικῶν εἰς τὰ ἕλη Aristoph. h. a. 8, 12. sie wandern, ziehen aus und gehn hin, überhaupt steht das act. oft wie ein neutrum und hat die Bedeutung des medii, nehmlich sich ändern, andrer Meinung werden, abtreten und übergehn, ansarten und dergl. mehr. —βάπτω, f. ψω, umfärben, anders färben; überh. ändern, verändern durch eintauchen: ὄξει μεταβαπτόμενον ἐκ πυρὸς νόμισμα Plut. Lys. 17. das durch Essig gelöscht ganz verändert ward. —βασις, ἡ, (μεταβαίνω) das Weggehn, Uebergehn. —βάτης, ου, ὁ, (μεταβαίνω) der übergeht, von einem zum andern geht, *desultor*, Gloss. Philox.

Μεταβατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum weg- oder übergehn gehörig - geneigt. —βιβάζω, weg- und wo anders hinbringen oder führen: νῦν δαίμων φανερῶς εἰς ἀγαθὰ μεταβιβάζει Ariſtoph. Pac. 947. —βιόω, nachleben, überleben, Plutar. 9 p. 598. —βλαστάνω, f. βλαστήσω, umkeimen, im keimen ſich verändern oder eine neue Geſtalt annehmen: davon μεταβλαστικὸς, φύσις —κὴ Philolaus Stobaei Phyſ. p. 424. die im Keimen ihre Geſtalt umänderndo Natur. —βλέπω, f. ψω, darnach ſehen, anſehen, Apoll. rhod. 1, 726. —βλητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, (μεταβαλλω) zum umſetzen- verſetzen - verändern - vertauſchen - umtauſchen gehörig - geneigt - geſchickt. ἡ —κὴ verſt. τέχνη Ariſtot. Polit. 1, 11. der Handel durch Umſetzung u. Vertauſchung, wie eben daſelbſt μεταβολὴ χρημάτων, das Umſetzen oder vertauſchen der Produkte. S. μεταβολεὺς. —βλητὸς, ἡ, ὸν, umgeſetzt, umzuſetzen, zu verändern: veränderlich. —βοθρεύω, (βόθρος) umpflanzen und in eine andere Grube ſetzen, Heſych. —βολεὺς, έως, ὁ, Umſetzer, Umtauſcher, Tauſchhändler: Nach Schol. Ariſtoph. Plut. 1156 iſt μεταβολεὺς von καπήλος in ſofern unterſchieden, daſs μεταβ. vom ἔμπορος oder fremden Handelsmanne im Ganzen kauft, und im Kleinen verhandelt, ὁ κατὰ τὴν κοτύλην πωλῶν. S. auch μεταβλητικὸς. —βολὴ, ἡ, (μεταβάλλω) das umſetzen, umſtellen, umtauſchen, vertauſchen, veräuſsern, umkehren: überhaupt Verwandelung. S. auch μεταβλητικὴ. —βολία, ἡ, ſ. v. a. d. vorherg. Sirach. 37, 11. davon —βολικὸς, zur Veränderung - Verwandelung gehörig-geſchickt - geneigt. —βόλος, ὁ, ἡ, veränderlich, Plutar. 7. p. 686 auch ſ. v. a. —βολεὺς. —βουλεύομαι, ich ändere meinen Entſchluſs, μὴ στρατεύεσθαι folgt bey Herodot. 7, 12. —βουλος, ὁ, ἡ, der ſich eines andern beſinnt und ſeinen erſten Entſchluſs ändert und bereuet, Ariſtoph. Ach. 632.

Μεταγγέλλομαι, verſprechen: ſehr zw. —γελος. ου, ὁ, ἡ, wie *internuncius*, Zwiſchenbote, der von einem zum andern Nachrichten bringt: zweymal in der Iliade. —γίζω, (ἄγγος) aus einem Gefäſse in andere gieſsen, umgieſsen: davon —γισμὸς, ὁ, das Umgieſsen.

Μεταγειτνιὼν, ῶνος, ὁ, der zweyte Monat der Athenienſer, der Bootier *Panemus*, der Sicilianer *Carneus*, hat den Namen vom ausziehn, γειτων, μετὰ, Schol. Thucyd. 2, 13. und daher Apollo μεταγείτνιος. ſ. μεταγειτνίος. Plutar. 8 p. 372. ἐπώνυμον Θυδιαν ἀγγελίαν τοῦ μετοικισμοῦ τὰ μεταγείτνια, ſ. v. a. μετοίκια. —γενὴς, έος, ὁ, ἡ, ſpäter und nachher geboren, alſo jünger von Geburt, comp. μεταγενέστερος: οἱ μ. die Nachkommen. —γεννάω, umſchaffen: erquicken, wiederbeleben: Joſeph. Antiq. 11, 3, 3. —γίγνομαι, μεταγίνομαι, nachher entſtehn-geſchehn oder anders geſchehn. —γιγνώσκω, und μεταγινώσκω, ſ. v. a. μετανοέω, u. wird eben ſo conſtruirt: S. auch μεταγιγνώσκω.

Μετάγκεια, ἡ, ſ. v. a. μεσάγκεια, das Thal.

Μετάγλωττιστὴς, οῦ, ὁ, (—γλωττίζω) Dollmetſcher. —άγνοια, ἡ, ſt. μετάνοια, Reue, Soph. El. 584. —γνώμη, ἡ, bey Appian Civ. 5, 122, Reue, daher Abfall, *defectio*. —γνωσις, ἡ, (μεταγινώσκω) Aenderung des Sinnes, der Meinung, Reue, Herodot. —γομφόω τοὺς ὀδόντας εἰς ὅπλα Nicetas annal. 10, 10. die Zähne in Waffen verwandeln. —γραφεὺς, έως, ὁ, Umſchreiber, Abſchreiber. —γραφὴ, ἡ, das Abſchreiben, die Abſchrift: davon —γραφικὸς, ἡ, ὸν, zum Abſchreiben gehörig: vom Abſchreiben kommend. —γράφω, f. ψω, umſchreiben, anders ſchreiben, ändern: abſchreiben: überſetzen.

Μετάγω, f. άξω, von einem Ort weg und wo anders hinführen oder bringen, weg - nachführen oder bringen: davon —αγωγὴ, ἡ, das Verſetzen, Wegführen oder bringen an eine andere Stelle. —αγωγὸς, ὁ, (μετάγω) der überführt, wo anders hinführt: zw.

Μεταδαίνυμαι, oder μεταδαίομαι, mit eſſen, mit Theil nehmen, ἵνα μεταδαίσομαι ἱρῶν Il. 23, 207. wie μεταλαμβάνω. —δειπνέω, darauf - hernach eſſen, Hippocr. —δέω, umbinden, d. i. anderswo anbinden, Xenoph. Equ. 4. —δήμιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐπιδήμιος, einheimiſch, zu Hauſe, Odyſſ 8. 293. aber Odyſſ. 13, 46 μή τι κακὸν μεταδ. εἴη, dein Volk möge nie ein Unglück treffen, wo man es d. ἐνδήμιος, das ganze Volk treffend - betreffend, erklärt. —διαιτάω, ῶ, die Lebensart in eine andere verwandeln und umändern, Luciani 2 p. 173. —διδάσκω, f. άξω, umlehren, eines andern oder anders belehren, wie μεταμανθάνω, anders lernen. —δίδωμι, f. δώσω, mittheilen, τινί τινὸς oder τι, einen woran Theil nehmen laſſen: wie μεταλαμβάνω τινος, woran Theil nehmen oder haben. —δίωκτος, ὁ, ἡ, eingeholt: von —διώκω, f. ξω, verfolgen, nachgehn, einholen: neutr. nachkommen, Xen. Hellen. 4, 5, 12.

Μεταδίωξις, εως, ἡ, Verfolgung, das Einholen. —δοκέω, μὴ σφι μεταδόξῃ Herodot. daſs ſie nicht andern Sinnes würden: μετέδοξέ σει ταῦτα βελτίω εἶναι, Lucian. dav. μεταδεδογμένος μὴ στρατεύεσθαι Herodot. 7, 13, der ſeine Meinung wegen des Feldzugs geändert hat u. ihn nicht thun will, wie μεταμέλει μοι. —δοξάζω, f. άσω, ich ändre meine Meinung - Geſinnung. —δόρπιος, ὁ, ἡ, (δόρπος) nach der Abendmahlzeit: τὰ μεταδ. der Nachtiſch. —δοσις, ἡ, Mittheilung: Beytrag, Beyſteuer, Plutarch. Cleom. 32. —δοτικός, ἡ, όν, zum mittheilen gehörig-geſchickt - geneigt. —δουπος, ὁ, ἡ, dazwiſchen fallend oder liegend, μεταξὺ πίπτων, Heſiod. ἔργ. 823, von δοῦπος, aber zweif. —δρομάδην, Adv. nachlaufend: von —δρομή, ἡ, das Nachlaufen, Verfolgen: das Anfallen, Angriff, Eur. Iph. T. 941. —δρομος, ὁ, ἡ, der nachläuft oder verfolgt: Rächer, Soph. El. 1501. —δρομπάδην, Adv. (δρέπω) hinterher abpflückend: zweif. —δύω, nachher untergehn: zweif.

Μεταζεύγνυμι, ύω, f. ξω, anders ſpannen, umſpannen, Cyrop. 6, 3, 21.

Μετάθεσις, ἡ, (μετατίθημι) Verſetzung, Umſtellung, Veränderung: neutr. Uebergang, Aenderung der Meynung. —θετος, ὁ, ἡ, verſetzt-umgeſtellt-umgeändert - umzuſtellen: veränderlich. —θέω, nachlaufen: verfolgen: hohlen: weg- fortlaufen. —θωρήσσομαι, Il. 20, 329, πόλεμον μεταθωρήσσοντο, wo andere beſſer μέτα ϑωρ. getrennt leſen, ſich zum Kriege rüſten, wie 13, 301 Ἐφύρους μεταθωρήσσεσθον, ſie gehn in den Krieg wider die Ephyrer: ſtatt des erſtern ſagt er anderswo ἐς πόλεμον ϑωρ.

Μεταΐδην, Adv. (αἴσσω) hinterhereilend- verfolgend. —ίζω, (ἵζω) ſich neben- mit einem ſetzen, neben ihm ſitzen, Odyſſ. 16, 362.

Μεταίρω, aus einem ins andere tragen-gieſſen - verſetzen, Plutarch. 10 p. 482 mit verſt. ναῦν, ab oder wegſegeln, ab oder weggehn: aufbrechen: von Dingen, verändern.

Μεταΐσσω, f. ξω, (αἴσσω) nachſpringen, nachrennen: verfolgen.

Μεταιτέω, ῶ, f. ήσω, (αἰτέω, μετὰ) davon verlangen, μετ. μέρος τινὸς Ariſtoph. Vesp. 972. betteln, τροφὴν ἐφήμερον Lucian. Cyn. 2. μεταιτεῖν τινα, bey einem betteln und bitten: Ariſtoph. Equ. 775. —αίτης, μέταιτος, ὁ, Bettler: die zweyte Form bey Joh. Antioch. Excerpt. Vales. p. 786. —αίτιος, ὁ, ἡ, mitſchuldig: auch ſ. v. a. αἴτιος, ſchuldig: μεταίτιος βουλῆς Theilnehmer, Aeſchyli Choe. 97.

Μεταίφνιος, ὁ, ἡ, *repentinus*, (αἰφνης) plötzlich, unvermuthet, Heſych. —αιχμέω, ſ. v. a. μοχθέω, Heſych. —αίχμιος, ὁ, ἡ, (αἰχμὴ, μετὰ) zwiſchen zwey Schlachtordnungen oder Armeen: τὸ μετ. der Platz zwiſchen zwey Armeen: die Mitte; vorzüglich die ſtreitige unbeſtimmte Mitte od. Gränze.

Μετακαθέζομαι, ſich umſetzen, d. i. ſeinen Sitz, ſeinen Platz verändern. —καθίζω, umſetzen, verſetzen, wo anders hin ſetzen: auch ſ. v. a. das vorh. —καθοπλίζω, anders bewaffnen, Polyb. —καλέω, ῶ, f. ήσω, wegrufen, wo anders hin rufen, abrufen. —κάρτιον, τὸ, die Vorhand, oder der Theil der Hand zwiſchen den Fingern, und dem Vorarme oder Unterarme, woran die Armbänder getragen werden. S. κάρτος, Vorderarm. —κατα-χέω, nachher darauf gieſſen oder begieſſen, Hippocr. —καταψύχω, darauf- hernach abkühlen, Hippocr. —κειμαι, wo anders liegen, verſetzt-verändert ſeyn, τὸ ἦθος μετάκειται Dionyſ. hal. die Sitte iſt verändert. —κελητίζω εἰς ἕτερον ὄχημα Nicetas annal. 1, 10 auf einen andern κέλης, d. i. Reitpferd oder Nachen ſteigen oder ſich ſetzen. —κενόω, f. ν. a. μετεράω, Geopon. 7, 15, 1. —κεράννυμι, ummiſchen, anders miſchen, indem man etwas ausgieſst und in ein anderes Gefäſs thut: bey Dioſcor. 1, 62. ſ. v. a. μετεράω und μεταγγίζω. —κερας, ατος, ὁ, ἡ, τὸ, gemiſcht, temperirt, zwiſchen heiſs und kalt, alſo lau, S. κεράς, Adv. —κέρασμα, τὸ, Miſchung von zweyerley. ψυχροῦ καὶ θερμοῦ μετακ. καὶ κοινώνημα Plutar. 9 p. 747. auch ſ. v. a. μετάκερας. —κιάθω, (κίω) wo anders hingehn, nachgehn. —κινέω, ῶ, umſtellen, anders ſtellen, verſetzen, ändern: davon —κίνημα, τὸ, ſ. v. a. d. folgd. Hippocr. eigentl. das Umgeſtellte, Verſetzte. —κίνησις, ἡ, das Umſtellen, Verſetzen, Verändern, Bewegen von einem Orte zum andern. —κινητὸς, ἡ, όν, umgeſtellt, verſetzt, verändert: zu verändern. —κιρνάω, ῶ, f. v. a. μετακεράννυμι: zweif. —κλαίω, f. αύσω, nachher weinen und bedauern, Homer. —κλείω, und —κλείζω im Etym. M. anders rufen, anders nennen. —κλησις, ἡ, (μετακαλέω) das Herbey- Herzurufen, Vorfordern. —κλίνω, umbiegen, wegbiegen, zurückbiegen: anders biegen: umändern: davon —κλισις, ἡ, Umbiegung: das Zurückbiegen, anders biegen, oder lehnen: Umänderung, ſ. v. a. μετάληψις. —κλύζω, nachher mit einem Klyſtire abführen u. reinigen, Hippocr. —κοιμίζω, Aeſchyli Choe. 1073 μετακοιμίσειν μένος ἄτης, wo

Valkenair richtiger μέγα κοιμ." lieſet: ſonſt würde es, anders wohin in Schlaf und Ruhe bringen, heiſsen.

Μεταικοινος, ὁ, ἡ, gemeinſchaftlich, mitgetheilt. Aeſchylus. —κοίνωνος, ſ. v. a. —κοινωνὸς, Heſych. —κομιδὴ, ἡ, das Wegtragen, Chryſoſt. Homil. in Genef. 1, 91. —κομίζω, f. ίσω, wegfortführen - fahren - tragen - bringen an eine andere Stelle, u. ſ. w. —κόνδυλοι, τὰ μετ. Pollux 2, 145 die Theile zwiſchen den Fingergelenken. —κόπτω, umprägen, umſchlagen, Polyaeni 6, 9. 1. —κοσμέω, ῶ, umordnen, anders ordnen: davon —κόσμησις, ἡ, Umänderung: Umſchaffung der Welt, Plutar. Sulla. —κόσμιος, ὁ, ἡ, vorz. τὰ μετακόσμια, der Raum zwiſchen unſrer Erde und dem Himmel, Zwiſchenwelt, bey Epicur. ἐξ ἑτέρων τινῶν κόσμων ἢ μετακοσμίων Plutar. Q. Symp. 8, 9. —κρούω, verſt. τὴν ναῦν, zurückſteuern oder zurückrudern: übergetr. ſeine Meinung ändern, Plutar. 10 p. 411. —κτίζω, umbauen, εἰς ἕτερον τόπον Strabo 13 p. 935. umbilden, umſchaffen. —κυβεύω, wie Würfel umändern, τὰς γνώμας, umſtimmen, Nicetas annal. 8, 1. —κυκλέω, wegführen, wegdrehen, Plato Epinom. —κυλινδέω, ῶ, weg und wo andershin wälzen, Ariſtoph. —κύμιος, ὁ, ἡ, (κῦμα) bey Eur. Alc. 91. ἄτας μετακύμιος, der die Welle des Unglück abwendet: τὸ μετακύμιον wie μεταίχμιον, der Raum zwiſchen den Wellen.

Μεταλαγχάνω, f. v. a. μεταλαμβάνω, und μετέχω, τινὸς, habe - nehme Theil daran: verſt. μοῖραν oder μέρος. active bey Plutar. Ariſtid. ὁ δίκης οὐδενὶ ὅτι μὴ τῷ Φρονεῖν τὸ θεῖον μεταλαγχάνει, ſt. μεταδίδωσι. S. λαγχ. —λαμβάνω, m. d. genit. daran Theil nehmen - haben, und alſo genieſsen, davon bekommen, wie μεταδιδόναι τινι τινὸς und μετέχειν τινὸς: 2) m. d. Accuſ. von der Bedeutung μετὰ, nach, kommt die Bedeutung, nach einem andern nehmen: ἱμάτιον μεταλαβεῖν, anderes Kleid anziehn: daher überh. ändern, verändern, tauſchen, umtauſchen: ἀντὶ εἰρήνης πόλεμον Thucyd. 1, 120. μεταλαμβ. τὴν ἀρχὴν, nach einem andern die Regierung bekommen, alſo folgen. μετέλαβον τὴν ἑλληνικὴν κατασκευὴν τῶν ὅπλων, nahmen die griechiſche Einrichtung an, Polyb. 6, 25. τὸν λόγον, τοὺς λόγους μεταλ. auch ohne λόγον bey Polyb. nach einem die Rede nehmen, d. i. antworten: neutr. ἅμα τῷ μεταλαβεῖν τὸ τῆς νυκτὸς Polyb. 13. 30 ſo bald die Nacht folgte. Bey Philoſtr. Ap. 1, 19 bedeutet es verſtehn, begreifen: auch deuten, auslegen, umſchreiben. —λαμπαδεύω, ἀθανασίαν τοῦ γένους καὶ οἱονεὶ διαμονήν τινα παισὶ παιδῶν μεταλαμπαδευομένην Clemens pag. 503 d. i. wie eine Fackel im Wettlaufe übergeben.

Μεταλγέω, Aeſchyl. Suppl. 410 μεταλγεῖς τὸ δίκαιον ἐρξαι, weigerſt dich, weil du kein Mitleiden mehr haſt: ſonſt kann es auch mitleiden bedeuten. —αλδήσκω, (ἀλδήσκω, μετὰ) Apollon. 3, 414. μεταλδήσκοντας ἐδόντας ἀνδράσι τευχηστῆσι, die wuchſen und ſich verwandelten in bewafnete Menſchen.

Μεταλήγω, f. ξω, m. d. genit. aufhören, ablaſſen. —ληπτικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, der Theil nehmen kann: zur Metalepſis gehörig. —ληπτὸς, ἡ, όν, mitgetheilt, mittheilbar. —λῆψις, ἡ, die Theilnahme; Tauſch, das Vertauſchen: Aenderung, Veränderung: die Nachfolge, und die übrigen aus μεταλαμβάνω folgenden Bedeutungen: auch Deutung, Auslegung. Umſchreibung.

Μεταλλαγὴ, ἡ, ſ. v. a. μετάλλαξις. —λακτὴρ, ῆρος, ὁ, der verwechſelt-wechſelt - ändert, χροὸς, ſeine Farbe, Jon Athenaei p. 318. —λακτος, ὁ, ἡ, verwechſelt, verändert: zu verändern, veränderlich. —λαξις, ἡ, Verwechſelung, Vertauſchung, Veränderung, ſ. v. a. μεταλλαγὴ. —λάσσω, άττω, f. ξω, umtauſchen, vertauſchen, verwechſeln: umändern, verändern, abändern, anders thun: τόπον, χώραν, πόλιν, aus einem Orte, Gegend, Stadt in eine andre gehn: mit βίον, und ohne daſſelbe, ſterben.

Μεταλλάω, ῶ, f. ήσω, ich ſuche, forſche nach, frage, erfrage, Pind. Pyth. 4, 291. —λεία, ἡ, das Aufſuchen der Metalle in der Erde durch Gänge-Gruben - Stollen: daher heiſst es auch unterirdiſche Gänge - Mienen bey Belagerungen. —λεὺς, έως, ὁ, (μεταλλεύω) der in der Erde gräbt, und Erze oder Metalle, oder Foſſilien aufſucht; Minirer. —λευσις, ἡ, ſ. v. a. μεταλλεία, Palaephati c. 10. —λευτὴς, οῦ, ὁ, ſ. v. a. μεταλλεύς, Manetho 4. 259 und Moeris hat μετ. λίθων: davon —λευτικὸς, ἡ, όν, zum Graben in der Erde (zum miniren) und Aufſuchen der Metalle oder Foſſilien gehörig oder geſchickt. —λευτὸς, ἡ, όν, aus der Erde gegraben, in der Erde aufgeſucht, wie Metalle und Foſſilien: überhaupt aufgeſucht: von —λεύω, (μέταλλον) ich grabe, entweder um Steine oder Metalle zu ſuchen, oder ich mache bey Belagerungen Minen, untergrabe; überhaupt aufſuchen, unterſuchen, aufforſchen, wie μεταλλάω, bey Polyaenus 2, 1, 26 einen zur Bergarbeit verdammen. —λίζω, zum Bergbau verurtheilen: aus den Pandect.

Μεταλλικὸς, ἡ, ὸν, von Metall, zum Metall gehörig, metallisch. —λιον, s. oben μεγάλλιον. —λίτης, ου, ὁ, fem. μεταλλῖτις, ἡ, von Metall, metallisch.

Μέταλλον, τὸ, eine Grube in einem Berge, oder sonst in der Erde, wo man Steine, Sand, oder Metalle von aller Art sucht: daher Bergwerk; auch das darinne gefundene und ausgegrabene Erz, Steine, Sand, wie *metallum*. Erneſti leitet es von μέτω, μετάω, *metiri*, messen ab. —λουργεῖον, τὸ, ein Ort, wo Metalle zu gute gemacht oder verarbeitet werden. —λουργέω, ῶ, ich mache Metalle zu gute, oder verarbeite sie: von —λουργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) der Metalle zu gute macht oder verarbeitet.

Μετάλμενος, bey Hom. Il. 5, 536 st. μεταλλόμενος. —αλωφάω, ῶ, oder jonisch —φέω, aufhören, nachlassen, ausruhen, Apollon. rhod. 1, 1161.

Μεταμάζιος, ὁ, ἡ, (μαζὸς) zwischen den Brüsten. —μαίομαι, aufspüren, aufsuchen, verfolgen; Pind. Nem. 3, 141. —μανθάνω, umlernen, anders lernen: verlernen: seine Gewohnheit ändern. —μείβω, s. ψω, umwechseln, umtauschen, Pindar. davon —μειψις, ἡ, das Verwechseln, Vertauschen, Verändern. —μέλει, Imperf. es gereut mich, wie μέλει; davon —μέλεια, ἡ, Reue und Aenderung des Vorsatzes. —μελέομαι, οῦμαι, λομαι, f. ήσομαι, ich habe Reue, bereue und ändere meinen Vorsatz oder Betragen. —μελητικὸς, ἡ, ὸν, zur Reue gehörig oder geneigt. —μελητὸς, ἡ, ὸν, bereuet. —μέλον, nomin. part. absolut. v. μεταμέλει, da es ihn gereute oder gereuet. —μελος, ὁ, Reue, Thucyd. 7, 55. adj. reuevoll, Plato. —μέλπομαι, dabey-damit-darunter singen: wahrsch. f. Lesf. st. μέλ. μετὰ. —μέμβλομαι, Il. τ, 343, st. μεταμέλομαι. S. μέμβλομαι. —μήθεια, ἡ, das Gegenth. von προμήθεια, wenn man nach geschehener Sache erst klug wird: auch s. v. a. μετάνοια, Hesych. —μίγνυμι, f. ἰξω, anders mischen und verändern: dav. —μιξις, Adv. vermischt. —μιξις, ἡ, Veränderung durch Mischung. —μίσγω, s. v. a. μεταμίγνυμι. —μορφόω, ῶ, (μορφὴ) umgestalten, umbilden, umformen, verwandeln; davon —μόρφωσις, ἡ, Umbildung, Umformung, Verwandlung. —μόσχευσις, ἡ, Verpflanzung: v. —μοσχεύω, (μόσχος) verpflanzen.

Μεταμπίσχω, umkleiden, umziehn, Plato resp. 2. —αμφιέννυμι, fut. μεταμφιέσομαι, oder —έζω, fut. έσω, umkleiden, ein anderes Kleid anlegen, Lucian. 3 p. 20. —αμώλιος, ὁ, ἡ, u. μεταμώνιος, ὁ, ἡ, bey Homer und andern s. v. a. μάταιος, eitel, unnütz, vergeblich. Die Schreibart ist ungewiss, so wie die Ableitung. Doch scheint μεταμάνιος für μάταιος richtiger zu seyn, welches man für ἀνεμοφόρητος erklärt, wie ἀνεμώλιος. hingegen μεταμώλιος (von μῶλος) erklärt Hesych. ἐμπόλεμος, μετὰ μάχης καὶ φροντίδος. Dargegen hat Hesych. μανίη, ὀλιγωρία auch μωνιὸν, μάταιον, ἄχρεῖον, wovon also andere μεταμώνιος ableiteten.

Μεταναγινώσκω, s. v. a. μετατείθω, umstimmen, Soph. Ajac. 707. wo andere μετεγνώσθη haben. —ναιέτης, ου, ὁ, s. v. a. μετανάστης. —ναστάσιον ὕδωρ, von einem Orte zum andern getragenes Wasser, aus Nonnus: von —νάστασις, ἡ, (μετανίσταμαι) Auswanderung. —νάστατος, ὁ, ἡ, an einen andern Wohnort versetzt. —ναστεύω, ich ziehe-wandere aus-weg, Synesii Epist. 124, bey Suidas —στεύω, φεῦγε, μετοίκει aus Psalm 10, 2. —νάστης, ου, ὁ, μετανάστρια, ἡ, (νάω, μετὰ) der, die von einem Orte nach einem andern zieht, um da zu wohnen, als Kolonist, Ueberläufer, Exulant, Fremdling: Aratus braucht es auch von den Planeten, Irrsternen. —νάστιος, ὁ, ἡ, was zum μετανάστης gehört, von der Art ist, auch s. v. a. μετανάστης selbst. —νάστρια, ἡ, S. μετανάστης. —νεῖσσομαι, s. v. a. μετανίσσομαι. —νέμω, ich vertheile unter: zweif. —νέομαι, s. v. a. μετανίσσομαι, davon μετανεύμενος, jonisch st. μετανεόμενος.

Μεταν θέω, (ἀνθέω) ich blühe um, wechsle die Farbe: Philostr.

Μετανίζω, (νίζω, νίπτω) umgiessen, umspülen: zweif. —νιπτρὶς, ίδος, ἡ, κύλιξ, auch μετάνιπτρον, τὸ, (μετανίπτω, —ίζω) der Becher, Trunk nach Tische, wenn man die Hände gewaschen hat, Athenaei p. 487. —νίσσομαι, s. v. a. μετανέομαι, ich gehe nach-zu-hinzu-hin. —νίστημι, (ἀνίστημι, μετὰ) ich führe einen aus seinem Orte-Wohnsitze an einen andern fort als Gefangenen, Kolonisten, u. dergl. ich bringe-stelle weg. μετανίσταμαι, μετανέστην u. μεταναστῆναι als passiv. u. med. an eine andere Stelle, weggebracht werden, weggehn, wegziehn. —νοέω, ῶ, f. ήσω, ich sehe hinterher ein, erfahre und erkenne hinterher, und ändere darnach meine Meinung-Sinn-Entschluss; daher auch ich bereue, s. v. a. μεταγιγώσκω. Cyropaed. 1, 1, 3. ἐκ τούτου ἠναγκαζόμεθα μετανοεῖν μὴ οὕτε τῶν ἀδυνάτων οὔτε τῶν χαλεπῶν ἔργων εἶναι τὸ ἀνθρώπων ἄρχειν, ich ward anderer Meinung,

und überzeugt, daſs: 5, 3, 40. ὥστε Κυαξάρην μεταγιγνώσκειν, ὡς οὐτε ὁ Κῦρος ἀφιστη αὐτὸς, ſo daſs Cyaxares anderer Meinung ward und einſah, daſs: Μετάνοια, ἡ, (μετανοέω) Aenderung der Meinung des Vorſatzes-Sinnes, wenn ich etwas erfahre, beſſer einſehe: daher auch Reue.

Μεταντλέω, ῶ, ich ſchöpfe und bringe aus einem Gefäſse-Fluſſe u. ſ. w. in ein anderes, wie *transfundo*, umſchöpfen, Geopon.

Μέταξα, ἡ. *metaxa*, *mataxa*, davon μετάξιον, τὸ, ein dimin. ein fremdes Wort bey den ſpätern Griechen für rohe Seide, u. überh. Seide.

Μεταξὺ, Adv. zwiſchen. μεταξὺ δένδρου καὶ δόμου, zwiſchen Strauch u. Baum. μεταξὺ λόγων ünter dem Sprechen, m. d. particip. μεταξὺ πορευομένους μήτε ἐσθίειν μήτε πίνειν, im gehn-reiſen: ohne Caſus, darzwiſchen, πολλὰ μεταξὺ εὑρεῖα Homer: τὰ μεταξὺ, was darzwiſchen iſt, der Zwiſchenraum, Zwiſchenzeit: 2) Heſych. erklärt es auch ἐξαίφνης, μετ' ὀλίγον. Herodot. 4, 155. ἴκνεετο μεταξὺ ἀπολιπών, er gieng hernach oder bald darauf fort. Für hernach braucht es auch Plutarch. τοῖς μεταξὺ Μακεδονικοῖς βασιλεῦσι. —ξυλογέω, ῶ, ich mache im Sprechen Einſchiebſel, u. gleichſam Parentheſen, breche von einer Sache ab, u. komme darauf wieder zurück; dav. —ξυλογία, ἡ, (μεταξὺ, λέγω) wenn man in der Rede abbricht. u. nach einer Zeit wieder nach andern Dingen davon anfängt und gleichſam Parentheſen macht: für Parentheſe Theo. Progymn. c. 4. beyfällige Rede, Menander Excerpt. p. 122. —ξύτης, ἡ, (μεταξὺ) b. Sext. Empir. u. Jamblich. Pyth. das darzwiſchen ſeyn, Zwiſchenzeit oder Raum. —ξυτριγλύφιον, τὸ, der Raum zwiſchen dem Dreyſchlitz, τρίγλυφα.

Μεταπαιδαγωγέω, ῶ, u. —παιδεύω, anders erziehn, oder lehren: anders als vorher unterrichten. —παιφάσσομαι, hin und her fahren, vom Blitze, Apollon. rhod. 3, 1266. wo andere —φασσω leſen. —πάλλομαι, mit einem looſen: ſ. Lex. ſ. μέτα παλ. Il. 24, 400. —παραδίδωμι, von einem dem andern übergeben, oder einem nach dem andern geben, Jambl. Pyth. 226. —παύομαι, darzwiſchen ruhen und aufhören, Homer: davon —παυσωλὴ, ἡ, Erholung darzwiſchen, Il. 19, 201. —πείθω, umſtimmen und zu etwas andern bereden.

Μεταπειράομαι, ῶμαι, auf eine andere Art verſuchen, Ariſtoph. eccleſ. 217. —πειστος, ὁ, ἡ, (μεταπείθω) durch Ueberredung auf andere Gedanken gebracht oder zu bringen. —πειστὸς, ὁ, ἡ, (μεταπείθω) umgeſtimmt, umzuſtimmen. —πεμπτος, ὁ, ἡ, herbeygerufen, vorgefordert. —πέμπω, nachſchicken, abſenden, abſchicken, Eur. Hec. 504. Bey Thucyd. 6, 88. 7, 8. u. Ariſtoph. Vesp. 678 heiſst μεταπέμπω ſ. v. a. μεταπέμπομαί τινα, ich ſchicke nach jemand, laſſe ihn holen zu mir kommen. μετά τινα πέμπω; davon —πεμψις, ἡ, das Nachſchicken und Holenlaſſen: Vorforderung. —περιστάω, ῶ, weg u. wo andershin ziehn-abziehn. —πέταμαι, μετατέτομαι, weg-fort und wo andershin fliegen. —πεττεύω, die Steine beym Spiel umſetzen, zurückſetzen, anders ſetzen: daher übergetr. um oder abändern, verändern: Ariſtaen. 1 Ep. 23. —πεύθομαι, Odyſſ. 13, 415. πευσόμενος μετὰ σὸν κλέος, der nachfragen-forſchen wollte nach dem Gerüchte von dir. —πήγνυμι, μεταπηγνύω, ſ. v. a. πηγνύω, mit der Bedeutung von übertragen an eine andere Stelle.

Μεταπηδάω, ῶ, umſpringen, nachſpringen: davon —πήδησις, ἡ, das Um- oder Nachſpringen. —πίνω, nachtrinken, hinterhertrinken, Hippocr. davon —πστέον gerund. —πιπράσκω, nachher oder wieder verkaufen, Schol. Ariſtoph. Nub. 1200. —πίπτω, umfallen, umſchlagen: auf eine andere Seite fallen oder umſchlagen: ausarten: abfallen: durchfallen, wie *ſpe excido*, ſich in der Meinung ändern, andern Sinnes werden, Appian.

Μετάπλασις, ἡ, oder —ασμὸς, ὁ, Umbildung; von —πλάσσω, μεταπλάττω, f. άσω, umbilden, umformen, anders bilden: verändern. —πλόω, ſeinen Lauf zur See ändern: zweif. —πνέω, Odem holen, zu Odem kommen, ſich erholen, Oppian. —ποιέω, ῶ, f. ήσω, anders machen, ändern: med. m. d. genit. wie μεταλαμβάνω, μεταλαγχάνω, und μετέχω, verſt. μέρος, ſich zu eigen machen, ſich zueignen, anmaaſsen, haben, beſitzen: davon —ποίησις, ἡ, Umarbeitung, Veränderung, Ausbeſſerung, Erneuerung. —ποιητὴς, οῦ, ὁ, der umſchafft, verändert: zweif. davon —ποιητικὸς, ἡ, ὸν, zum umarbeiten oder verändern gehörig-geſchickt-geneigt. —ποίνιος, ὁ, ἡ, rächend, ſtrafend, Suidas. —ποιπνύω, Apollon. 4, 1113. συνήξαν ἀμφίπολοι δίστοιναν ἣν μετανειπνύουσαι, ſ. συν. μετ' ἣν δ. ποιπ. verſammleten ſich und giengen zu ihrer Frau, um ihr Hülfe zu leiſten, und ſie zu bedienen. —πομπὴ, ἡ, ſ. v. a. μετάπεμψις. —πόντιος, ſ. v. a. διαπόντιος, Heſych. —πορεύθην, Adv. ſ. v. a. μετελθὼν, Heſych. von

Μεταπορεύομαι, nachgehn, verfolgen; ſuchen, wie ein Amt, *ambio*, ἀρχὴν, Dionyſ. 10, 58. rächen, ſtrafen, wie μετέρχομαι. —**πορορριέω**, ῶ, und —**ποια**, ἡ, S. μετασυγκρίνω. —**ρασις**, ἡ, das wiederholte Verkaufen von einem zum andern, Strabo 5 p. 359. —**πράτης**, ου, ὁ, (μετὰ, πιπράσκω) ſ. v. a. παλιμπράτης, Ilöker, Gloſſ. St. —**πρέπω**, m. d. dat. ſich darunter auszeichnen, und hervor ſtechen. —**πτοιέω**, (πτοία) bey Aeſchyl. Sup. 336. iſt μεταπτοῦσαν ſt. μεταπτώσσουσαν, aus Furcht eine Gegend-Land verlaſſen und fliehen. Sonſt heiſst es wegſcheuchen.

Μεταπτάμενος, (μεθίπταμαι) weg-fort-hinüber fliegend. —**άπτωσις**, ἡ, (μεταπίπτω) die Veränderung des Platzes: Veränderlichkeit, Unbeſtändigkeit: davon —**απτωτικὸς**, ἡ, ὸν, veränderlich, unbeſtändig: in derſelb. Bedeut. wird aus Antonini 5. μεταπτωτὸς angeführt, welches bey Plutar. 7 p. 756. umſchlagend, ſich verändernd, bedeutet.

Μεταπύργιον, τὸ, ſ. v. a. μεσοπύργιον. —**πωλέω**, ῶ, ſ. v. a. μεταπιπράσκω.

Μεταρδεύω, (ἄρδω) ταῦτα ὥσπερ ἐκ πηγῆς τῶν ἐμηνικῶν ἐπῶν ἐς τοὺς ἰδίους διαλόγους μετήρδευσεν Heracl. Alleg. 18 ab u. überleiten, wie *derivare*. —**αρίθμιος**, ὁ, ἡ, unter die Zahl gehörig, darzu gezählt-gehörig. —**αρρέω**, umfliefsen, weg-fort und wo anders hin oder zurückfliefsen. —**αρρίπτέω**, ῶ, u. —**ρίπτω**, f. ψω, umwerfen, oder anders wohin werfen, Plutarch. 6 p. 396. —**άρροια**, ἡ, das Weg-Fortfliefsen: Rückfluſs, Zurücktreten des Waſſers, Ebbe. —**αρρύθμέω**, ῶ, zw. f. v. a. μεταρρυθμίζω, umbilden: verändern, beſſern: davon —**αρρύθμισις**, ἡ, Umbildung, Veränderung, Verbeſſerung. —**αρρύθμόω**, f. v. a. —ρυθμίζω, Heſych. in μετερρυθμωμένα. —**αρσία**, ἡ, Diodor. 3, 51. μεταρσίας καὶ κινήσεως ſt. μετάρσεως, wie νεοχμία ſt. νεόχμωσις, wenn es nicht μεταρσίας κινήσεως heiſsen ſoll. —**αρσιλεσχέω**, ῶ, verächtlich ſt. μετεωρολογέω; von —**αρσιολέσχης**, ου, ὁ, (μετέρσιος, ſ. v. a. μετέωρος, u. λεσχη) ſ. v. a. μετεωρολόγος, aber verächtlich; davon —**αρσιολεσχία**, ἡ, verächtlich ſt. μετεωρολογία. —**αρσιολογία**, ἡ, μεταρσιολόγος, ὁ, ἡ, u. μεταρσιολογέω, ſ. v. a. μετεωρολογέω, μετεωρολόγος, und μετεωρολογία, von λέγω und —**άρσιος**, ὁ, ἡ, und μετάρσιος, ία, ιον, (μέταρσις) erhoben, hoch: in der Luft, u. ſ. v. a. μετέωρος: alſo τὰ μετάρσια, ſ. v. a. τὰ μετέωρα, die Luft, der Himmel, und die Erſcheinungen und Begebenheiten darinne; 2) metaph. hochmüthig, ſtolz: davon —**αρσιόω**, ῶ, ich erhebe, ſ. v. a. μετεωρίζω, Herodot. 8, 65. —**αρσις**, ἡ, (μεταίρω) das Weg-Forttragen, weg-erheben: Verſetzung, Verpflanzung, Veränderung.

Μετασκαίρω, dabey-darinne-wegſpringen, Arati Phaen. 280. —**σκευάζω**, f. άσω, in eine andere Geſtalt od. Kleidung (σκευὴ) bringen, verändern: med. μετασκευάζεσθαι, wegpacken u. wegbringen an einen andern Ort: μετασκευασαμένους τὸν οἶκον ὅλον Dionyſ. 4, 6. zog mit ſeiner ganzen Familie weg und dahin. —**σκευαστικὸς**, ἡ, ὸν, zum abändern-verändern gehörig od. geſchickt. —**σκευὴ**, ἡ, Veränderung, Abänderung: Verbeſſerung. —**σκηνόω**, aus einem Zelte oder Wohnung weggehn: wegziehn, Diodor. Sic. —**σοβέω**, ich ſcheuche weg, Suidas. —**σπάω**, wegziehn und anders wohin ziehn, abziehn, abbringen, Soph. Oed. Col. 808.

Μετάσπω, μετάσπομαι, und μεταστόμενος, ſ. v. a. μεθέπων, μεθεπόμενος. S. ἕπομαι.

Μέτασσαι, οἱ, die mittlern oder vielmehr die nachgebornen Lämmer oder Schaafe, Odyſſ. 9, 221. wie ἔπισσαι, bey Hecataeus: von μετὰ, wie ἔπισσος von ἐπὶ, und περισσὸς von περὶ, ſ. v. a. περὶ ὧν, ἐπὶ ὧν, μετὰ ὧν. —**σεύομαι**, ſt. μετασεύομαι.

Μετάστασις, (μεθίστημι und μεθίσταμαι) das wegſtellen oder ſetzen, das Wegtreten oder Abtreten: Verſetzung, Entfernung, z. B. τῶν διακόνων, der Bedienten: Verbannung: das Weggehn, Verſchwinden: der Tod und dergl. —**στατικὸς**, κὴ, κὸν, zum übertragen-wegſtellen-verſetzen gehörig-geſchickt-geneigt. —**στείχω**, nachgehn um aufzuſuchen oder zu rufen, Eur. Hec. 509. —**στέλλομαι**, wie μετανέμομαι, nachſchicken und hohlen, kommen-rufen laſſen. —**στένω**, beſeufzen. —**στήθιος**, ὁ, ἡ, zwiſchen der Bruſt (στῆθος) oder dem Handballen auf der Fauſt in der Mitte. —**στοιχεὶ**, Adv. in einer Reihe fortgehend, Il. 23, 358. —**στοιχειόω**, ῶ, (στοιχεῖον) verwandeln, umſchaffen, ſo daſs man die Beſtandtheile eines Körpers auflöſet: davon —**στοιχείωσις**, ἡ, Verwandelung, Umänderung: Umſchaffung. —**στοιχίζω**, f. v. a. —στοχειόω, ſehr zw. —**στοναχίζω**, f. v. a. μεταστένω, beſeufzen. —**στρατοπεδεύω**, die Armee umlagern-in ein anderes Lager bringen: auch neutr. f. v. a. d. medium, aus dem Lager aufbrechen, u. ein anderes Lager beziehn. —**στρεπτικὸς**, ἡ, ὸν, zum umkehren gehörig-geſchickt: von

Μεταστρέφω, fut. ψω, ich kehre wende um: ich ändere um: verwandele: 2) mit dem genit. neutr. ſ. v. a. ἐπιστρέφομαι, ich kehre mich an etwas, Eur. Hippocr. 1237. davon —στροφή, ἡ, das Umkehren, Umwenden. —στρωφάω, ſ. v. a. μεταστρέφω. —στύλιον, τὸ, (στύλος) Säulengang, Gallerie, Dio Caſſ. 68, 25 wo vorher μεταστήλιον ſtand. —συγκρίνω, ein der methodiſchen Schule eignes Wort, womit ſie die Umänderung der ganzen körperlichen innern Beſchaffenheit durch den Gebrauch der Mittel, die ſie μετασυγκριτικὰ und θεραπεία μετασυγκριτικὴ nannten, andeuteten; dieſe bewirkten ſie durch Eröfnung der Poren und Abführung der verdorbenen Säfte, aus dem innerſten durch die Poren: Caelius Aurel. nennt dieſe μετασύγκρισιν, *recorporationem*, und *novationem corporis*. Celſus 2, 17 *ubi ſummam cutem relaxari evocarique corruptum humorem et habitum corporis mutari expedit*. Dies Abführen durch die Poros nennten ſie auch μετατροπεῖν und μετατροπεία. —σύγκρισις, ἡ, S. μετασυγκρίνω. —συγκριτικὸς, S. μετασυγκρίνω. —συμβάλλομαι, mithelfen - mit beytragen, Hippocr. glandul. c. 6. —συντίθημι, umſtellen und anders in der Compoſition ſetzen und ordnen, Demetr. Phaler. —σύρω, wo andershin ziehn, Euſtath. —σχηματίζω, umbilden, umgeſtalten, verändern: davon —σχηματισις, ἡ, Umbildung, Umgeſtaltung, Veränderung. —σχηματισμὸς, ὁ, ſ. v. a. d. vorh.

Μετατάσσω, μετατάττω, f. ξω, umordnen, umſetzen, umſtellen, anders ordnen, anders ſetzen, anders ſtellen: im med. μετατάξασθαι παρ' Ἀθηναίους Thucyd. 1, 95 ſt. μετελθεῖν, übergehn zu den Athenern. —τίθημι, fut. θήσω, umſtellen, umſetzen, verſetzen, anders ſetzen: umändern, verändern: μετατίθεμαι, ich ändere meine Meinung, werde andern Sinnes. γνώμης Appiani Civ. 3, 29. überh. ſ. v. a. μεταβάλλω u. —ομαι. —τρέπω, f. τρέψω, umkehren, umwenden: med. ſich umkehren: ſich an etwas kehren, achten, ſorgen für, m. d. genit. wie ἐπιστρέφομαι. —τρέφω, ſ. θρέψω, darunter - damit erziehn, m. d. dativo, poetiſch. —τρέχω, weg - fort - wo andershin - nachlaufen. —τροπαλίζομαι, ſich umkehren. —τροπή, ἡ, und μεταστροφία, ἡ, (μεταστρέφω) Pindar. Pyth. 10, 31. das Umſchlagen, die Veränderung. —τροπος, ὁ, ἡ, umſchlagend, zurück oder umkehrend: verändert. —τρωπάω, ſ. v. a. μεταστρέφω: Apollon. rhod. wie μεταστρωφάω ſt. —στρέφω. —τυπόω, ῶ, umformen: davon —τύπωσις, ἡ, Umbildung, das Umformen.

Μεταυδάω, ῶ, f. ήσω, m. d. dativo, zu - mit einem reden - ſprechen, anreden. Bey Apollon. 2, 54, m. d. accuſ. zw. —αυλος, ὁ, ἡ, attiſch ſt. μέσαυλος. —αύριον, Adv. (μετὰ ἄυριον) übermorgen, ἡ μετ. verſt. ἡμέρα, der Tag übermorgen. —αυτίκα, Adv. (μετὰ, αὐτίκα) ſogleich nachher, darauf. —αῦτις, Adv. (μετὰ, αὐτις) nachher, darauf. —αυτος, ſt. μετὰ, tabula heracleens. p. 219. —αυχένιος, ὁ, ἡ, (ἀυχὴν) nach oder zwiſchen dem Halſe gelegen - befindlich.

Μεταφέρω, weg - fort - wo andershin tragen, übertragen: davon μεταφορὰ: bey Appian. ſ. v. a. *referre*, *renuntiare*, berichten. —φημι, m. d. dativo, ſ. v. a. μεταυδάω. —φοιτάω, ῶ, von einem zum andern gehn, übergehn, Strabo. —φορὰ, ἡ, (μεταφέρω) das weg - fort - anders wohin tragen, das Uebertragen, vorz. eines Wortes oder einer Bedeutung auf einen andern Gegenſtand, Metapher: davon —φορέω, ῶ, ſ. v. a. μεταφέρω: davon —φόρητος, übergetragen, übertragbar. —φορίζω, bey Schol. Lycophr. 286 ſ. v. a. μεταφέρω oder μεταφράζω, zw. —φορικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, übergetragen, metaphoriſch, uneigentlich. —φράζομαι, Il. 1, 140. ſ. v. a. ἐπιφράζομαι, überlegen, bedenken, und zwar mit einander gemeinſchaftlich. —φράζω, f. άσω, in einen andern Ausdruck, wie aus der Poeſie in Proſa übertragen: umſchreiben - überſetzen: davon —φρασις, ἡ, die Uebertragung in einen andern Ausdruck, Umſchreibung, Ueberſetzung. —φραστὴς, οῦ, ὁ, (μεταφράζω) der in einen andern Ausdruck überträgt, wie aus Poeſie in Proſa: Ueberſetzer, Umſchreiber: davon —φραστικὸς, ἡ, ὸν, zum übertragen - überſetzen - umſchreiben gehörig oder geſchickt. —φρενον, τὸ, der Rücken, und zwar der Theil, welcher zwiſchen den Schultern liegt, dem Zwerchfelle (φρένες) oder Herzen gegenüber. —φρίσσω, hinterher ſchaudern, Hippocr. Coac. c. 1. —φύομαι, umgeſchaffen werden, nachher wachſen oder entſtehn: auch μετάφυμι, davon bey Suidas μεταφῦναι, μεταπλασθῆναι, umgebildet werden. —φυτεία, ἡ, Um - Verpflanzung: von —φυτεύω, um - verpflanzen, verſetzen. —φύω, nachwachſen: hernach entſtehn, Hippocr. de carn. p. 251. zw. —φωνέω, mit - zu einem ſprechen, anreden, m. d. dativo, wie μεταυδάω, μεταφημι, u. dergl.

Μεταχάλκευσις, ἡ, Umſchmiedung: überh. Umarbeitung: von —χαλκεύω, metallene Werkzeuge umſchmieden, umgieſſen: umarbeiten. —χαράσσω, umprägen, anders prägen. —χείμασις, ἡ. nachfolgender Sturm, Nachwinter, Plinii 18 c. 23 Vegetii Milit. 4, 46. —χειρίζω, ſollte im Activo heiſſen, ich gebe in die Hand: aber nur bey Thucyd. 1, 13 erklärt μεταχειρίσαι der Schol. durch ἐναλλάξαι. 2) gewöhnlich heiſst μεταχειρίζω und Med. μεταχειρίζομαι m. d. Accuſ. von Sachen und Perſonen, ich nehme etwas in die Hand, vor die Hand, ich behändige, ich habe unter den Händen, behandle: ich treibe etwas, wie ein Gewerb: ich behandle, begegne: ich betreibe, beſorge: pflege, warte etwas oder eine Perſon: bey Antiphon. τὸν ἑαυτοῦ φονέα μεταχειριζόμενοι, umarmten oder gaben die Hand ihrem Mörder. Das franz. *manier* kommt völlig dem gr. bey. —χειρίος, ὁ, ἡ, unter- in den Händen befindlich. —χειρισμὸς, ὁ, und μεταχείρισις, ἡ, (μεταχειρίζω) das Unterhänden haben, Handhabung, Behandlung, Art zu behandeln. —χεύω, und —χέω, umgieſſen, weg- fort- wo anders hingieſſen.

Μεταχθόνιος, ὁ, ἡ, (χθών) überirdiſch. S. μεταχρόνιος.

Μετάχοιρον, τὸ, oder μεταχοιρὸς Pollux 1, 251, nachgebornes (im Mutterleibe beſchädigtes) Ferkel, Ariſtot. h. a. 6, 18. Spätterkel. —χρηματίζω, τὴν δόσιν μεταχρηματίσασα, Diodor. Exc. Leg. änderten den Namen des Geſchenks. —χρόνιος, ία, ιον, (χρόνος) ſollte bedeuten, was nachher geſchehen iſt: bey den Dichtern aber ſteht es ſehr oft ſt. μεταχθόνιος über der Erde erhoben, *ſublimis*. —χρονος, ὁ, ἡ, nach der Zeit geſchehn-gethan-ſeyend. —χρόω, f. ώσω, ich gebe eine andere Farbe (χρόα) Anſehn, Geſtalt: ich färbe um oder anders. —χρώννυμι, μεταχρωννύω, f. —χρώσω, f. v. a. d. vorh. —χωρέω, ῶ, übergehen, weggehen, anders wohin gehen: davon —χώρησις, ἡ, das Weggehn an eine andere Stelle, der Uebergang.

Μεταψαίρω, f. v. a. μυτακινῶ, Eur. Phoen. 1400. S. ψαίρω. —ψαλάσσω, f. v. a. μετακίημι. Heſych. —ψηφίζομαι, durch Stimmen und einen Beſchluſs auf einen andern übertragen: davon —ψήφισις, ἡ, das Uebertragen auf einen andern durch Stimmen u. einen dadurch gemachten Beſchluſs. —ψυξις, ἡ, f. v. a. μετανοὴ, Heſych. —ψύχωσις, ἡ, *transanimatio*, Gloſſ. St. viell. ſt. μετεμψύχωσις.

Μετεγγράφω, das eingeſchriebene eingetragene anders einſchreiben, Ariſtoph. Eqn. 1370, wo vorher μεταγρ. ſtand. —έγγυος, f. v. a. μεσέγγυος, wie μέταυλος, Moeris. —εγκεντρίζω, umpfropfen, Photii epiſt. 2 und Geopon. —εγχέω, umgieſſen, aus einem Gefäſse ins andre gieſſen.

Μετέειπον, S. in μετέπω.

Μέτειμι, m. d. dativo, dabey- darunter ſeyn- verweilen- ſich befinden, damit umgehn: οὐ γάρ πουσωλή γε μετέσσεται Il. 2 wie *intercedere*, darzwiſchen ſeyn: 2) μέτεστι μοι τούτου, ich habe daran Theil: μετὴν αὐτοῖς ἀρχῆς οὐδεμιᾶς, ſie hatten keinen Antheil oder Anſprüche an irgend einer Magiſtratur, Ariſtot. Polit. 2. Vollſtändig ſagt Iſocrates ἀρετῆς οὐδὲν μέρος τοῖς πονηροῖς μέτεστι: daher μετουσία, Theilnahme, Gemeinſchaft.

Μέτειμι, (εἶμι) davon μετιέναι, μετιὼν, imgl. μετείσομαι, μετεισάμενος Il. 13, 90, ich gehe nach etwas, um es zu holen: ich gehe einem nach, ich folge ihm: verfolge ihn: daher ich ſuche- verlange etwas, bemühe mich darum: auch ich räche, beſtrafe, m. d. Accuſ. 2) ich gehe hinzu, oder hinüber. S. das gleichbedeutende μετέρχομαι.

Μετεισδύνω, aus einem ins andere gehn oder kriechen: hinübergehn. —εμβαίνω, heraus und weg- fort- wo andershin gehn. —εμβιβάζω, heraus und anders wohin bringen, Thucyd. —εκδέχομαι, auf- annehmen. —εκδίδωμι, wiederum- nachher anders ausleihen- verleihen. Plutar. compar. Lycurgi 4. —έκδυμα, τὸ, S. d. folgd. —εκδύω, im med. ich ziehe ein Kleid nach dem andern aus, und wechſle ſo die Kleider: daher μετεκδύματα τύφου Stobaei Serm. 32. Kleider, Gewande, die der Stolz eines nach dem andern aus und anzieht, alſo wechſelt. —εκπνεύσῃ φοβίοισι Oppi. Hal. 2, 164 d. i. μετὰ φοβ. ἐκπνεύσῃ. —εκφέρω, heraus und fort- weg- wo andershin tragen: zweif. —ελέγχω, überführen und auf eine andere Meinung bringen, Jambl. Pythag. §. 218. —ελευστέον, gerund. von μετελεύθω, f. v. a. μετέρχομαι. —εμβαίνω, in ein anderes Schiff oder wo andershin ſteigen. —έμφυτος, ὁ, ἡ, umgepflanzt, umgepfropft, wo andersher übergetragen und eingepflanzt, Anthol. —εμψυχόω, ῶ, (ψυχὴ) umſeelen, die Seele aus einem Körper in den andern gehn laſſen: davon —εμψύχωσις, ἡ, die Umſeelung: Verſetzung oder Wanderung der Seele aus einem Körper in d. andern. —ένδεσις, ἡ, (μετενδέω) das Umbinden, d. i. an eine andere Stelle binden.

Μετενδεσμέω, ῶ, f. v. a. —ενδέω, ῶ, umbinden, von einem Orte los und an einen andern anbinden. —ενδύω, umziehn, nach einem andern Kleide anziehn, umkleiden: med. μετενδύομαι, und —ένδυμι, ſich ein anderes Kleid anziehn: τὸν κάνδυν Luciani 2 pag. 185. —ενέγκω, f. v. a. μεταφέρω. —εννέπω, mit dem dativo, Apollon. rhod. 3, 1168, ſagen, erzählen. —ενσωματόω, ῶ, wie μετεμψυχόω, aus einem Körper in den andern wandern laſſen: davon —ενσωμάτωσις, ἡ, das Einverleiben oder Verſetzen aus einem Körper in einen andern. —ενθήμι, wo anders her hineinſetzen oder bringen: Demoſth. —εξαιρέομαι, wo anders herausnehmen und anders wohin bringen, Demoſth. —εξανίστημι, von einem Orte Wohnorte wegbringen und an einen andern verſetzen, auswandern heiſſen, vertreiben. —εξαντλέω, ῶ, aus und wo anders hin ſchöpfen und gieſsen. —εξέτεροι, αι, α, bey Herodot. einige andere. —ἔπειτα, Adv. (ἐπειτα) nachher, hernach. —επιγράφω, ich mache eine andere Aufſchrift, Plutarchi 9 p. 339. —επίδεσις, ἡ, das Wegnehmen der alten Bandage oder des alten Verbandes, um ihn neu anzulegen von —επιδέω, ich verbinde von neuem, und nehme den alten Verband weg, Hippocr. —έπω, m. d. dat. mit- zu einem ſprechen, wie μετάφημι: davon μετέειπον. —ερύω, ῶ, (ἐρύω) aus und in ein anderes Gefäſs oder anderswohin gieſsen. —έρχομαι, (ἔρχομαι, μετὰ) ohne Caſus, ich gehe hinüber, auf eine andere Seite, Stelle: 2) m. d. Accuſ. ich gehe nach einem, um ihn zu holen, ich hole, ich laſſe holen: daher ich folge, verfolge einen: metaph. ich rächе, beſtrafe. 3) ich verlange, ſehne mich nach etwas, beſtrebe, bewerbe mich um etwas: daher ἐπεί τέ με λιτῇσι μετάρχεαι εἰνέσιν τὴν ἀληθείην Herodot. 6, 69, weil du mich bittеſt, wie *adire, proſequi precibus aliquem.* —εύχομαι, f. ξομαι, f. v. a. ἀνεύχομαι, zw. für ἔυχομαι aus Eur. —έχω, fut. μεσξξω, m. d. genit. verſtanden μέρος, Theil daran haben, mitbohtzen, mitgenieſsen.

Μετεωρία, ἡ, (μετέωρος) *oblivio*, Leichtſinn, Vergeſslichkeit, wie es Sueton. in Claud. 39 überſetzt. —ωρίζω, in die Höhe heben, erheben, ſchwebend halten, oder ſchweben, fliegen laſſen: metaph. ich erhebe die Seele eines andern durch Hofnung, Erwartung, Freude, Stolz, Muth, *erigere animum*; *efferri animo.* Daher im medio ſich erheben, ſtolz ſeyn: in Erwartung und aufmerkſam ſeyn; leichtſinnig, unbeſtändig oder ungewiſs ſeyn. Bey Philoſtr. Apoll. 6, 12, μετεωρίσαι τὴν ναῦν εἰς τὸ πέλαγος, das Schiff aufs hohe Meer führen: doch ſagt er auch neutr. in heroic. c. 8. ἅπλει μετεωρίζουσα ἐς τὸ πέλαγος ἡ ναῦς: davon —ωρισμὸς, ὁ, Erhebung, eigentl. und uneigentl. das Erheben der Seele durch Hofnung, Erwartung, Muth, Stolz, Leichtſinn.

Μετεωροδοκῶ, hat Suidas aus Polyb. 26, 5. wo es heiſsen muſs ἐμετεώρισε, δοκῶν u. ſ. w. —ωροβήρας, ὁ, in der Höhe jagend, Ariſtot. h. a. —ωροκοπέω, ῶ, (κόπτω, *crepo*) von überirdiſchen Dingen immer reden, oder daran denken, Ariſtoph. Pac. 92. —ωρολεσχέω, ῶ, und —σχης, ὁ, verächtlich und ſpöttiſch, f. v. a. μετεωρολογέω, und —λόγος, von λέσχη abgeleitet. —ωρολογέω, ῶ, (μετέωρα) ich rede- handle von überirdiſchen Dingen, vorzüglich von den Körpern, u. Erſcheinungen am Himmel, und in der Luft: von —ωρολογία, ἡ, Rede, Lehre und Abhandlung von überirdiſchen Dingen, vorzüglich aber von den himmliſchen Körpern und den Erſcheinungen in der Luft oder der Atmoſphäre. —ωρολογικὸς, ἡ, ὸν, zur Rede oder Lehre von überirdiſchen Dingen, vorzüglich aber von den himmliſchen Körpern und Lufterſcheinungen gehörig- geſchickt, darinne erfahren. —ωρολόγος, ὁ, ἡ, der von überirdiſchen Dingen, vorzügl. von den himmliſchen Körpern und den Lufterſcheinungen ſpricht, ſie beobachtet, abhandelt: auch f. v. a. μεγαλορρήμων bey Heſych. —ωροποιέω, ῶ, f. v. a. μετεωρίζω, hoch machen, erheben, erhöhen, Hippocr. —ωροπολέω, ῶ, ſich mit der Unterſuchung der überirdiſchen Dinge beſchäftigen: von —ωροπόλος, ὁ, ἡ, (πολέω) der ſich mit überirdiſchen Dingen und mit der Unterſuchung derſelben beſchäftigt. —ωροπορέω, ῶ, ich gehe- wandle- reiſe in der Höhe oder in der Luft- über der Erde: von —ωροπόρος, ὁ, ἡ, in der Höhe oder Luft gehend- wandelnd- reiſend.

Μετέωρος, ὁ, ἡ, (S. ἀώρα und ἰώρα) über der Erde erhoben, *ſublimis*, ſchwebend, fliegend; auch vom Schiffe, das ſich auf dem offnen Meere befindet: metaph. wie *ſpe, exſpectatione erectus animus, ſuſpenſus*, von der Seele, dem Menſchen, der durch Hofnung, Furcht und andere Leidenſchaften ſeine Seele über den gewöhnlichen Zuſtand der Ruhe erhoben, gleichſam ſchwebend hat: τὰ μετέωρα hat Cicero Acad. 4, 39 und 41, *ſupera atque coeleſtia* überſetzt, es ſind alle Dinge über der Erde, Himmel und Atmoſphäre, mit allen

darinne vorkommenden Erſcheinungen, ſo wie Mond, Sonne, und alle Sterne und Planeten.

Μετεωροσκοπέω, ῶ, ich beſchaue betrachte überirdiſche Dinge, vorzüglich die Lufterſcheinungen: davon —ωροσκοπικὸς, davon μετεωροσκοπικὴ τέχνη, die Kunſt des —σκόπος.

Μετεωροσκόπιον, τὸ, ein Werkzeug bey Ptolemaeus μεγάλη σύνταξ. womit die μετεωροσκοπικὴ nach Proclus über Euclides p. 12 τῶν ἐξαρμάτων τὰς διαφορὰς καὶ τῶν ἄστρων τὰς ἀποστάσεις die Elevation und den Abſtand der Sterne beobachtet. —ωροσκόπος, ὁ, nach überirdiſchen Dingen ſchauend, die Luft und Erſcheinungen am Himmel und in der Luft beobachtend: ſ. v. a. d. folgd. und als μετεωρολόγος. —ωροσοφιστὴς, οῦ, ὁ, ein Sophiſt, der die himmliſchen Körper und Lufterſcheinungen betrachtet, Ariſtoph. —ωροσύνη, Manetho 4, 435 ſ. v. a. μετεωρισμὸς, oder μετεωρία. —ωροφέναξ, ακος, ὁ, der die Menſchen, oder ſeine Zuhörer mit Reden von den himmliſchen Körpern und den Lufterſcheinungen täuſcht, Ariſtoph. —ωροφρονέω, ῶ, ich denke an Dinge über der Erde: ich bin übermüthig

Μέτηλυς, υδος, ὁ, ἡ, (ἐλεύθω) Αἰγύπτιος Dionyſ. Perieg. ſ. v. a. μέτοικος und ἄποικος, ein wandernder Fremdling, Abkömmling.

Μετηνέμιος, ὁ, ἡ, (ἄνεμος, μετὰ) im Winde, windig, windſchnell: zw.

Μετήορος, ὁ, ἡ, (μεταίρω) ſ. v. a. μετέωρος in Proſa, erhoben; hoch, ſchwebend, ſchwankend, ungewiſs, zweifelhaft.

Μετίημι, joniſch ſt. μεθίημι.

Μετίσχω, ſ. v. a. μετέχω.

Μετιτῆλαι, αἱ, bey Heſychius zwey Queerhölzer an den Seiten des Wagengerüſtes; bey Pollux 1, 143 μετῆλαι.

Μετοικεσία, ἡ, das Ausziehn, Fortziehn aus einem Hauſe, Orte: Heſych. hat auch μετοικέσιον dafür: 2) das Wohnen in einer Stadt als μέτοικος; Fremder; von —οικέτης, S. μέσοικ. —οικέω, ῶ, f. ήσω, ich ziehe aus-fort: gehe von einem Orte weg: 2) ich bin ein Fremder, und wohne in einer Stadt als Schutzgenoſſe für Schutzgeld, μέτοικος. —οίκησις, ἡ, und μετοικία, ſ. v. a. μετοικεσία. —οικίζω, f. ίσω, ich bringe in eine andere Wohnung, οἰκία, Gegend, Land: verſetze, verpflanze als Kolonie oder Koloniſt. —οικικὸς, ἡ, όν, zum μέτοικος gehörig. —οίκιον, τὸ, das Schutzgeld, das ein Fremder, der zu Athen wohnte, bezahlte, τὰ Drachmen, τέλεῖν, καταβάλλειν. Demoſth. p. 843. μεγαράδ' ἐξώκιμε κἀκεῖ μετοίκιον τέθεικεν. 2) ein Feſt zu Athen im Monat Hekatombaeon: von μετοίκιος, dem μέτοικος gehörig, ihn betreffend, als ζεὺς, der Beſchützer derſelben, Phrynichi Appar. p. 467. —οικισμὸς, ὁ, (μετοικίζω) das Verſetzen in eine andre Wohnung, Gegend, Land: das Wegziehn, Ausziehn in eine andere Wohnung, Stadt, Land. —οικιστὴς, οῦ, ὁ, Plutar. Thes. comp. 5. der die Einwohner wo andershin führt oder bringt, πόλεων, der Städte durch verſetzte Einwohner bevölkert. —οικοδομέω, ῶ, umbauen, anders bauen: von —οικοδόμος, ὁ, der ſeine Wohnung verläſst, Aeſchyli Choe. 971. —οικος, ὁ, ἡ, der wo andershin geht, um daſelbſt zu wohnen: zu Athen ein fremder Schutzgenoſſe, Einwohner, Einſaſſe. —οικοφύλαξ, κος, ὁ, (μέτοικος) Aufſeher und Beſchützer der Fremden und Einſaſſen. —οίχομαι, f. ήσομαι, weg und wo andershin gehn: nach hinter hergehn, alſo begleiten oder verfolgen oder holen oder herbey rufen, wie μετέρχομαι. —οἴω, davon μετοίσω, futur. zu μεταφέρω. —οιωνίζομαι, bey Dinarch. μετοιωνίσασθε τὰς τῆς πόλεως πράξεις εἰς τούτους τὰς ἀποτυχίας τρέψαντες und μετοιωνίσασθαι τὴν τύχην καὶ μεταλλάξασθαι βουλόμεθα: lat. *ad meliora auguria, auſpicia transferre et mutare*, Umſtände, das Glück ändern, und in eine Lage von beſſerer Vorbedeutung und unter beſſern Zeichen der Zukunft bringen.

Μετοκλάζω, ſich umſetzen, im Sitzen den Platz verändern, Il. 13, 281 ſ. v. a. μετακαθίζω nach Suidas. —οκωχὴ, ἡ, ſ. v. a. μετοχὴ, ἐτοχὴ oder ὀχεία, Heſych. —ονομάζω, umnennen, anders nennen, Appian. davon —ονομασία, ἡ, Umnennung, Aenderung des Namen. —όπη, ἡ, nach Vitruv. 4, 1 und 2. *intervalla inter denticulos et inter triglyphos*: von ὀπὴ und μετὰ, obgleich die Handſchr. *methopae* haben, wie bey Heſych. μεθόπιον, μέρος τι τῆς καλουμένης τριγλύφου. —όπιν, Adv. ſ. v. a. μετόπισθε. S. κατόπιν. —οπις, ἡ, in einem Epigr. des Homer, die Rache, die auf Verbrechen folgt. S. ὄπις. —όπισθε, Adv. u. vor einem Vokal μετόπισθεν, hinter dem Rücken hinter: von der Zeit, nach nachher: auch als Praepoſ. m. d. genit. nach, hinter, *poſt*. —οπωρινὸς, ἡ, ὸν, zum Herbſte gehörig, aus dem Herbſte. —όπωρα, ἡ, die Jahreszeit nach der ὀπώρα, *autumnus*, Herbſt; eigentl. *bruma. brumale tempus*. S. ὀπώρα.

Μετόρχιον, τὸ, *interordinium*, (ὄρχος) der Acker und Zwiſchenraum zwiſchen den Reihen von Bäumen - Weinſtöken u. ſ. w. —οσσέω (ἐσσέω) wegnach - hinſehn, ſ. v. a. περιβλέπω, ἀποβλέπω, Hefych. —ουσία, ἡ, (μέτειμι μετὼν, μετεῖσα) Gemeinſchaft, Theilnahme: daher Beſitz oder Genuſs. —ουσιαστικὸς, (μετουσιάζω) was eine Theilnahme anzeigt: τὸ μετ. bey den Grammat. das derivatum, wie παῖδιος, von παῖς und dergl. —οχέτευσις, ἡ, das Leiten an einen andern Ort hin: von —οχετεύω, wo anderſhin leiten, eigentlich das flieſsende Waſſer. —οχὴ, ἡ, (μετέχω) das Mithaben, Theilnahme, Gemeinſchaft: bey den Grammatikern das participium: davon —οχικὸς, ἡ, ὸν, theilnehmend: bey den Grammat. iſt τὸ μ. das participium. —οχλίζω, ſ. ίσω, mit dem Hebel od. mit Gewalt wegheben - wegtragen - wegbringen. —οχμάζω, (ὀχμάζω) wo anderſhin tragen: zw. —οχος, ὁ, ἡ, (μετοχὴ) m. d. genit. Theilnehmend - Theilhabend woran, theilhaft einer Sache.

Μετραπατάω, im oder mit dem Maaſſe betrügen, Antiphanes Athenaei 6 p. 226.

Μετρέω, ῶ, f. ήσω, ich meſſe, Alcaeus hatte es nach Photii Lexic. ſogar vom zählen gebraucht: ſchätze, ermeſſe: 2) ich meſſe im Gehn, meſſe aus, durchgehe: *iter, mare curſu metiri, emetiri.* πέλαγος μετρήσαντες Homer: πρότερον ἐμέτρουν verſt. θάλασσαν Apollon. κυνηγετοῦντα καὶ μετρούμενον ἴχνη τὰ κείνου Sophocl. Aj. ausſpürend, nachgehend den Fuſstapfen: 3) ich meſſe zu, im Kaufen, Leihen, und dergl. μετρεῖν τὴν ἴσην τινί, einem gleiches vergelten mit gleichem: μετρέομαι, ich laſſe mir zumeſſen, im leihen oder kaufen, oder ich bekomme zugemeſſen: τὰ ἀλφιτα καθ' ἡμέτερον μετρούμενοι Demoſth. 918 τοὺς στρατιώτας τὸν κάκιστον μετρομένους σῖτον, Plutar. die das ſchlechteſte Korn zugemeſſen bekamen.

Μέτρημα, τὸ, (μετρέω) das Zugemeſſene, das gewöhnliche Maaſs, *dimenſum*, Polyb. 9, 27.

Μέτρησις, ἡ, (μετρέω) die Meſſung, Schätzung.

Μετρητὴς, οῦ, ὁ, der Meſſer, Schätzer: 2) *menſura*, ein Maaſs, 12 χόες oder 108 Pfund, eine römiſche *amphora* und *urna* haltend, lat. *cadus*: davon —τικὸς, ἡ, ὸν, zum Meſſen gehörig oder geſchickt. —τὸς, ἡ, ὸν, gemeſſen, vermeſſen: zum meſſen, Eur. Bacch. 1242.

Μετριάζω, f. άσω, (μέτριος) ich handle - betrage mich gemäſsigt, mäſsig billig: ich befinde mich mäſsig: daher von Menſchen, die ihren Zorn mäſsigen, und wieder zu ſich kommen: μετριάζειν καὶ εἰκτέον, Plutar. Craſſus, ich beſſere mich nach einer heftigen Krankheit: 2) ich denke - ſpreche, und handle wie ein beſcheidener - mäſsiger Menſch, bin beſcheiden, nicht übermüthig: überh. ſich mäſsigen, mit περὶ, πρὸς, ἐν. 3) Active, ich regiere, mäſsige, halte in Schranken: μετριάζειν νέαν ψυχὴν ὅρκοις, μετρ. τὰς ἀρχὰς, Plato. —ιάω, doriſch ſt. μετρέω. tabula heracleens. wie ἀδικιάω ſt. ἀδικέω. —ιεύομαι, ſ. v. a. das vorh. zw. —ικὸς, ἡ, ὸν, (μέτρον) Adv. —κῶς, zum Maaſse - Sylbenmaaſse gehörig, metriſch. —ολόγος, ὁ, ἡ, mäſsig - ſich mäſsigend im Reden, Pollux 2, 123. —οπάθεια, ἡ, (—παθὴς) Mäſsigung in Leidenſchaften als Zorn - Schmerz, und dergl. —οπαθέω, ῶ, ich mäſsige mich in den Leidenſchaften, vorzüglich in Zorn - Schmerz und dergl. —οπαθὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —θῶς, (πάθος) in ſeinen Leidenſchaften: vorz. in Schmerz - Zorn u. ſ. w. ſich mäſsigend. —οποσία, ἡ, (πόσις) Mäſsigkeit im Trinken. —οποτέω, ῶ, ich bin im Trinken mäſsig: dav. —οποτὸτης, ου, ὁ, im Trinken mäſsig: Xeno. davon ſuperl. —ποτίστατος Pollux 6, 20.

Μέτριος, ία, ιον, oder μέτριος, ὁ, ἡ, mäſsig, was das rechte Maaſs hat, um ſeiner Beſtimmung nach gut zu ſeyn; hinlänglich: τοσοῦτον τριβόμεν, ὅσον οἰόμεθα μέτριον εἶναι πιεῖν Plato Phaed. 66, ſo viel als auf einmal trinken hinlänglich iſt: daher was der Sache angemeſſen, paſslich, recht, wahr iſt: μέτρια λέγειν, recht- wahr ſprechen. Eben daſelbſt 37. von Menſchen geſagt, bedeutet es einen nach der Regel der Tugend guten Mann, *virum bonum*, Plato ebend. 31. ἄνδρες μέτριοι und §. 37. ψυχὴ καθαρῶς τε καὶ μετρίως τὸν βίον διαξελθοῦσα d. i. rein und gut. In folgenden Stellen, Plato Apol. 29 οἶμαι ἀυτὰ μετρίως ἔχειν und Crit. 6 πῶς οὖν ἂν μετριώτατα σκοποίμεθα ἀυτὰ, übergeſetzt man es kurz durch, *recte*, gut: 2) mäſsig, mittelmäſsig, *mediocris*: im moraliſchen Sinne, mäſsig, enthaltſam, billig, gerecht: τὰ μέτρια, die Pflichten. Bey Herodot. 1, 72 vom königl. κῆπος ſteht: τοῦ μετρίου ἐστὶ κήπος μέζων iſt größer als der gemeine κῆπος. —ιότης, ὁ, ἡ, (σῖτος) mäſsig eſſend, Pollux 6, 28 und 34. —ότης, ητος, ἡ, drückt das lat. *moderatio, modeſtia* und *mediocritas* zugleich aus. Mäſsigkeit, Mäſsigung, Beſcheidenheit, Ent-

haltſamkeit, Rechtſchaffenheit und Mittelmäſsigkeit.

Μετριοφρονέω, ῶ, ich denke mäſsig-beſcheiden von mir; davon —ιοφροσύνη, ἡ, Beſcheidenheit, Euſtath.

Μέτρισμα, τὸ, Schol. Ariſtoph. Thesm. 355. ſ. v. a. νόμισμα.

Μετρίως, Adv. von μέτριος, bey Polyb. ſ. v. a. billigerweiſe.

Μετροειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) dem Vers- od. Sylbenmaſse ähnlich, Demetr. Phal.

Μέτρον, τὸ, Maaſs, als Werkzeug zum meſſen: 2) paſſive, Maaſs, das Gemeſſene: Sylbenmaaſs: auch die ganze Länge - Breite - Höhe - Tiefe oder Gröſse eines Korpers, als μέτρα θαλάσσης poet. das Meer. —ονόμοι, οἱ, (μέτρον, νέμοντες) zu Athen 15 Aufſeher über Maaſs und Gewicht beym Verkaufe auf dem Markte, deren Diener προμετρηταὶ hieſsen, Harpocr. —οποιία, ἡ, das Sylbenmaſs, Versmaaſs, Grammat.

Μετωνυμία, ἡ, (μετὰ, ὄνομα) Verwechſelung - Vertauſchung des Namens: Gebrauch des einen Worts ſtatt des andern. —νυμικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, metonymiſch, zur Metonymie gehörig.

Μετωπηδὸν, Adv. (μέτωπον) in der Fronte, mit - nach der Fronte: nach vorne. —πίας, ου, ὁ, (μέτωπον) mit einer groſsen Stirne, Pollux 2, 43. —πιδαῖος, α, ον, und —πίδιος, (μέτωπον) zur Stirne gehörig: auf der Stirne: die erſtere Form Hippocr. morb. mulier. p. 663 zweif. —πιος, zur Stirn gehörig, τὸ μ. ſ. v. a. μέτωπον, die Stirne; 2) eine aegyptiſche Salbe oder wohlriechendes Oel μετώπιον Dioſcor. 1, 71.

Μετωπὶς, ἰδος, ἡ, Stirnband, Stirnbinde, Heſych. —ωπον, τὸ, (μετὰ, ὤψ) Stirne, Vordertheil, Fronte. —ωποσκόπος, ὁ, ἡ, Stirnſchauer, der aus der Stirne den Menſchen und ſeinen Charakter beurtheilt.

Μέχρι, bey einem folgenden Vokal μέχρις, bis, von Ort und Zeit; auch m. d. genit. μέχρις οὗ, bis wie weit? μέχρι τινος, bis auf eine gewiſſe Zeit oder Entfernung. μέχρι πολλοῦ, lange Zeit, μ. παντος, durchaus, auf immer. μ. τοῦδε, bis hierher. μ. πότε, wie quousque, wie weit, wie lange? Wie ἄχρις von ἄκρος kommt, ſo ſcheint μέχρι mit μᾶκος, μακρὸς, μέκος für μῆκος, μεκρὸς einerley Urſprung zu haben.

Μὴ, Adv. womit man 1) verbietet, μὴ τύπτε, aber mit dem Aoriſto muſs man ſagen μὴ τύψῃς z. B. Ariſtoph. Lyſiſtr. 733 μὴ διαπέτασον μηδ' ἀπέλθῃς. Doch ſagt er auch Thesm. 810 μὴ ψεῦσον. Man kann auch ſagen οὐ μὴ φιλήσεις ſt. μὴ φιλήσῃς: 2) μὴ ὅτι, μὴ ὅπως, auch μὴ ἵνα bey Lyſias p. 664 ich ſage nicht daſs, nicht allein nicht, alsdann folgt ἀλλὰ, wie *non modo non — sed, nequidem* oder *nedum*: daher μὴ τι γε, *neduni*, geſchweige denn, viel weniger: auch getrennt μὴ τι δὴ βασιλεῖς γε Plato Politic. §. 32. S. auch μήτοιγε. 3) in der Frage oder bey Zweifel ſ. v. a. *an, annon*, m. d. indicativo: 4 Φοβοῦμαι μὴ, ich fürchte, daſs, m. d. conjunct. doch ſagt Thucyd. 3, 53 Φοβοῦμεθα μὴ ἡμαρτήκαμεν ἀμφοτέρων. Ueberhaupt iſt μὴ wie *ne* eine Partikel, welche verbietet, οὐ aber, wie *non*, läugnet. Doch aber läugnet oder verneinet auch μὴ, wenn ein bejahender Satz unmittelbar vorhergeht, als ὅταν κρίνειν μέλλῃς φύσιν Φιλόσοφον τε καὶ μὴ, und τὶς ἂν ἀνθρώπων θεῶν μὲν παῖδας ἡγοῖτο εἶναι θεοὺς δὲ μὴ. Eben ſo wird auch οὐδεὶς und μηδεὶς unterſchieden, wie Hoogeveen durch folgende Stelle Cyropaed. 3, 3, 50. ſehr deutlich zeigt: μηδέν σε λυπούντων αἱ τοῦ Ἀσσυρίου παρακελεύσεις· οὐδεμία γὰρ οὕτως ἔσται καλὴ παραίνεσις, ἥτις τοὺς μὴ ὄντας ἀγαθοὺς ἀκούσαντας ἀγαθοὺς ποιήσει· οὐκ ἂν οὖν τοιοῦτός γε, εἰ μὴ ἔμπροσθεν τοῦτο μεμελετηκότες εἶεν. οὐδεμὴν ἀκοντιστὰς, οὐδεμὴν ἱππέας — ἢν μὴ πρόσθεν ἠσκηκότες ὦσιν. S. auch in μὴ οὐ.

Μὴ γὰρ, wird blos elliptiſch gebraucht, μὴ γὰρ ὅτι πρὸς τοῦτον — ἀλλα οὐδὲ πρὸς ἄλλον Demoſth. ich will nicht ſagen, daſs, wie μὴ ὅτι: bey Plato ἐκὼν οὐκ ἀπολείψω antwortet der andere μὴ γάρ, verſt. ἀπολείψῃς, nein, das wirſt du nicht. Auch mit angehängtem γε Demoſth. p. 295 μὴ γὰρ τῆς πόλεως γε μηδ' ἐμοῦ.

Μὴ ὅπως, S. in μὴ no. 2.

Μὴ ὅτι, S. in μὴ no. 2. In derſelben Bedeutung führt Hoogeveen μὴ ὅτι γε aus Heliodori Aethiop. 7 c. 11 an, und μὴ ὅτι δὴ, geſchweige alſo, aus Plato Phaedrus p. 240.

Μὴ, οὐ, auſser der gewöhnlichen Bedeutung, daſs nicht, wie z. B. δέδοικα μὴ οὐκ ἔχω, hat es folgende Bedeutungen: δείσας μὴ οὐ πρῶτος παραδράμοι εἰς τὸ χωρίον, Xenoph. Anab. 4, 7, 11. *ne primus ille introiret*, er möchte zuerſt hineinkommen, wo οὐ nach dem lateiniſchen und unſerm Sprachgebrauche überflüſsig iſt. So viel als *nisi*, auſser, nur, πόλεις χαλεπαὶ λαβεῖν μὴ οὐ χρόνῳ καὶ πολιορκίᾳ Demoſth. Umgekehrt wird οὐ μὴ ſtatt das einfachen οὐ geſetzt, wie μὰ τὸν Ἀπόλλω, οὐ μὴ σεῦ περιόψομ' ἀπελθόντα Ariſtoph. Ran. 503 vergl. Brunk über Eccleſ. 1000 u. Lyſiſtr. 704 *neque ego haud committam* Plauti Bacchid. 4, 9, 114, *neque ta haud dices* Terentii Andr. 1, 2. Vor den infinitivis nach gewiſſen verbis, als ὥστε αἰσχύνην εἶναι μὴ οὐ συσπουδάζειν Xen. Anab. 2, 3, 11. ἀντιλέγειν μὴ οὐχὶ τὸν πλεῖστα πονοῦντα τοῦτον καὶ μεγίστων ἀξιοῦσθαι Cyrop. 2, 2, 20. οὐδεὶς ἂν ἀντι-

γνωμονήσειε μὴ οὐχὶ τὸ πᾶν διαφέρειν 4, 3, 8. τί φειδόμεθα τῶν λίθων μὴ οὐ, καταξαίνειν τὸν ἄνδρα Ariſtoph. Acharn. 320. Manchmal ſteht noch der Artikel dabey, μηδ' ἂν τὸ σεμνὸν πῦρ νὶν εἰργάθειν Διὸς τὸ μὴ οὐ κατ' ἄκρων περγάμων ἑλεῖν πτόλιν Eur. Phoen. 1183. So wie ſelbſt die einfache Negation μὴ vor dem infinitivo nach gewiſſen Worten überflüſſig iſt, nach unſerm Sprachgebrauche, als nach ἀπογινώσκω, ἀπαγορεύω, ἀπιστεῖν, φυλάττομαι.

Μήποτε, daſs nicht etwa, m. d. conjunct. daſs doch nie, m. d. optativo, daſs nie, daſs doch nie, vor d. infin. auch m. d. indicat. μήποτε δεῖ γράφειν, vielleicht muſs man ſchreiben. Mit angehängtem ἄρα, μήποτ' ἄρα, daſs nicht wohl gar etwa.

Μήπω, noch nicht, *nondum*: μήπωγε, nur jetzt wenigſtens noch nicht: μήπω τι μεῖζον θεύριδος ἀλκῆς f. v. a. *nequid remittatis de fortitudine*, laſst nichts von eurem Muthe nach: μὴ πώποτε, noch niemals.

Μηδαμῇ, μηδαμᾶ, Adv. auf keinerley Art oder Weiſe: eigentl. μηδ' ἀμῇ, ἀμᾶ. —**μινός**, ἡ, ὸν, nichtig, nichtswürdig: von μηδαμὸς abgeleitet. —**μόθεν**, Adv. nirgendsher. —**μόθι**, Adv. nirgendswo: von —**μός**, ἡ, ὸν, keiner, wie μηδεὶς, S. ἁμὸς: davon —**μόσε**, Adv. nirgendshin. —**μοῦ**, Adv. nirgendswo, wie μηδαμόθι. —**μῶς**, Adv. f. v. a. —μῇ.

Μηδέ, conj. (δὲ, μὴ)) wie *neque*, und nicht, auch nicht, nicht einmal.

Μηδείς, μηδεμία, μηδέν, genit. μηδενὸς, μηδεμιᾶς, μηδενὸς, eigentl. μηδὲ εἷς wie οὐδὲ εἷς, οὐδείς, auch nicht einer, keiner, wie *nullus*, von *ne ullus*. Den Unterſchied von οὐδείς im Gebrauche, habe ich in μὴ bemerkt.

Μηδέποτε, Adv. getheilt μηδὲ ποτὲ, *nec unquam, nunquam*, niemals, auch m. d. futuro. —**έπω**, Adv. noch nicht. —**επώποτε**, Adv. gar noch nicht, noch niemals: meiſt m. d. perfecto.

Μηδεσικάστη, ἡ, die mit Klugheit geſchmückte, ein Frauensname, Schol. Lycophr. 921 wie πολυκάστη, von κάζω und μῆδος abgeleitet.

Μηδέτερος, ἑρα, ερον, von μηδὲ ἕτερος, auch nicht einer von beyden, keiner von beyden; davon —**τέρως**, Adv. auf keine von beyden Arten, weder ſo, noch ſo. —**τέρωσε**, Adv. auf keine von beyden Seiten hin.

Μήδευμα, τὸ, (μηδεύω, μηδέω) liſtiger Anſchlag, Liſt, f. v. a. μῆδος.

Μηδίζω, es wie die Meder machen, ſo reden wie ſie: es mit den Medern halten, wie ἑλληνίζω. —**ικὸς**, ἡ, ὸν, Mediſch; aus Medien: μηδικὴ πόα, *medica herba* eine Kleeart, Luzerne: μῆλον μηδικὸν, *citrum*, Zitrone: τὰ μηδικὰ der Mederkrieg verſt. πράγματα.

Μήδιον, τὸ, ein Kraut, Dioſcor. 4, 18. Plin. 27, 12 nach Rauwolf *Campanula laciniata* Linn.

Μήδιος, ὁ, ἡ, f. v. a. μηδικὸς.

Μηδίς, ίδος, ἡ, verſt. γῆ, wie Μηδία, Mederland, Medien. —**ισμὸς**, ὁ, (μηδίζω) die Neigung zu den Medern. —**ιστὶ**, Adv. (μηδίζω) nach Meder Art: in mediſcher Sprache.

Μηδοκτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) Perſer oder Medertödter.

Μηδόλως, Adv. ſt. μηδ' ὅλως, ganz und gar nicht.

Μήδομαι, f. μήσομαι, das joniſche μέδομαι, hat aber ſchon bey Homer eine etwas verſchiedene Redeutung, erdenken und ausführen: auch m. d. Accuſ. τόσα γὰρ κακὰ μήσατ' Ἀχαιούς. Dieſes erdenken und ausführen verbindet d. Lat. in *conſulere in aliquem male*, wie Steph. bemerkt. Daher auch etwas mit oder durch Kunſt thun - verrichten - hervorbringen: μέλισσαν ξανθὸν, μέλι μηδομέναν ſagt Simonides. In Proſa m. d. genit. bey Plato für etwas ſorgen, um etwas ſich bekümmern. S. auch μῆτις.

Μηδοπότερος, f. v. a. μηδὸς ὁπότερος, Dionyſ. Antiq. 2, 58. f. v. a. μηδότερος.

Μῆδος, τὸ, Sorge, Sorgfalt, Ueberlegung, Rath, Rathſchlag, Klugheit; 2) f. v. a. μέζος Odyſſ. 18, 86. männliche Glieder, Oppiani Cyn. 4, 441 nennt μήδεα, die Urinblaſe.

Μηδοστισοῦν, μηδοτισοῦν, f. v. a. μηδὲ ὅστις οὖν, μηδὲ ὅτι οὖν, auch keiner, er ſey auch wer er ſey, auch nichts, es ſey auch was es ſey.

Μηδοσύνη, ἡ, bey Suidas Rath, Klugheit: von μῆδος, μηδόσυνος; Simmias bey Hephaeſtio de metris hat κρατερὰς μηδοσύνας.

Μηδοφόνος, ὁ, ἡ, f. v. a. μηδοκτόνος.

Μηθεὶς, ενὸς, ὁ, (μήτε, εἷς) f. v. a. μηδεὶς.

Μηκάζω, f. άσω, eigentl. von Ziegen, ſchreyen, meckern; auch von Schaafen. S. μάκω. —**άομαι**, ῶμαι, μηκᾶσθαι, f. v. a. μηκάζω. S. μάκω.

Μηκάς, άδος, ἡ, die meckernde Ziege: auch das blockende Schaaf, welches eigentl. βληχὰς heiſst. —**ασμὸς**, ὁ, (μηκάζω) *balatus*, das Meckern der Ziegen.

Μηκεδανὸς, ἡ, ὸν, (μῆκος) lang.

Μηκέτι, Adv. (μὴ ἔτι) nicht mehr, weiter - ferner nicht.

Μηκή, ἡ, f. v. a. μηκασμὸς, das Blöken: wie μύκη ſt. μυκασμὸς. —**ηθμὸς**, ὁ, f. v. a. —**ασμὸς** Oppian. Cyn. 2, 359. —**ητικὸς**, ἡ, ὸν, der blocken kann, oder zu blocken pflegt.

Μήκιστος, ίστη, ιστον, (μῆκος) der längſte, ſchlankeſte, Adv. μήκιστα, ſ. v. a. ἐπὶ μήκιστον, am längſten, endlich. τί μοι μήκιστα γένηται; was wird endlich mit mir werden?

Μηκοποιέω, ῶ, (μῆκος) lang machen, verlängern: zw.

Μῆκος, τὸ, Länge, Höhe: 2) joniſch ſt. μῆχος; davon

Μηκύνω, f. υνῶ, lang machen, verlängern: neutr. verſt. τὸν λόγον, Aeſchin. phil. 3, 10. weitläuftig ſeyn, es werden; davon —υσμὸς, ὁ, Verlängerung; das Langmachen, z. B. der Vokale, Euſtath.

Μήκων, ωνος, ἡ, *papaver*, der Mohn: 2) bey Conchylien und einigen Wurmarten der Theil, welcher die Stelle der Leber vertritt, von der gelben Farbe: τοὺς ὑψηλοτάτους μήκωνας Polyaeni 8, 6 die höchſten Mohnköpfe. S. auch μυχὼν. —ωνικὸς, ἡ, ὸν, zum Mohn gehörig. —ώνιον, τὸ, der Mohnſaft, *onium*: 2) die erſte (gelbe) Unreinigkeit der neugebornen Kinder. —ωνὶς, ἰδος, ἡ, θρίδαξ, auch μηκωνῖτις, eine Art von Lattich, dem Mohn wegen des Saftes ähnlich, Mohnlattich. —ωνῖτις, (λίθος) femin. —ωνῖτις, ἡ, mohnähnlich, mohnartig. —ωνοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) mohnartig.

Μηλάνθη, ἡ, bey Suidas zweif. ſt. μηλολάνθη. Bey Philoſtr, Icon. 1, 28 οὐδὲ μῆλον οὐδὲ μηλάνθην iſt aus der Stelle Iliad. 9, 538 genommen, wo ſteht: αὐτῇσι ῥίζῃσι καὶ αὐτοῖς ἄνθεσι μήλων, wo der Sinn zweif. iſt. Erneſti wollte daſelbſt μηλῶν von μηλόω leſen, ganz unſchicklich.

Μηλατὰς, ὁ, und μηλωτὴς, ὁ, (μῆλα) Schaafhirt, Heſych.

Μηλαφέω, wie ψηλαφέω, (μήλη, ἀφὴ) ſ. v. a. μηλόω, ich ſondire, unterſuche mit der Sonde.

Μηλέα, ἡ, der Apfelbaum, *malus*, κυδωνία, περσικὴ, *malus punica*, *perſica*, Quittenapfel-Pfirſchenbaum.

Μήλειος, ὁ, ἡ, (μῆλον) vom Schaafe.

Μῆλη, ἡ, *ſpecillum*, ein chirurgiſches Werkzeug, Wunden und Schäden zu unterſuchen und Arzney hineinzubringen, alſo Katheter, Sonde, u. dergl.

Μηλία, γῆ, S. in Μήλιος. —ιάδες, αἱ, (μῆλον) Nymphen der Bäume, vorz. der Obſtbäume, auch μηλίδες und ἐπιμηλίδες: bey Sophocl. Philo. 725 vom Volke μηλιεῖς bey Trachis benannt. auch ſteht μηλιὰς γῆ für μηλία γῆ. S. μήλιος. —ιαθμὸς, ὁ, od. beſſer —ιανθμὸς, d. i. μήλων ἰανθμὸς, (ἰαύω) Schaafſtall, Lycophr. 96.

Μηλίζω, (μῆλον) dem Apfel- der Quitte gleichen, als am Geſchmacke-Geruche oder Farbe: gelb ſehn, Dioſcor. 2, 107 und anderswo.

Μηλινοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος, μήλινος) ſ. v. a. d. folgd. —νόεις, ὄεσσα, όεν, gelblicht, Nicander Ther. 173 χροιὴ μηλινόεσσα, nach den Scholiis ſ. v. a. ὠχρὰ, κίτρινος; v. —νος, ὁ, ἡ, (μῆλον) von Aepfeln oder Quitten-mit Aepfeln oder Quitten gemacht: von der Farbe der Quitten, gelb, gelblicht, *luteus* überſetzt es Plinius. μηλίνη ἔμπλαστρος und μήλινον ἔμπλαστρον, ein gelbes Klebepflaſter.

Μήλιος, ὁ, von Melos, einer der Cykladiſchen Inſeln: μηλία, ἡ, γῆ, auch μηλιὰς und μηλὶς, meliſche Erde, aſchfarbig, Dioſcor. 5, 180 lat. *melinum*, von den Malern ſehr gebraucht, πρὸς πλείονα διαμονὴν χρωμάτων wie Dioſcor. ſagt. Theophr. de Lapid. p. 400 legt ihr in Vergleichung mit der ſamiſchen Erde zum Gebrauche der Maler τὸ ἀραιὸν ἤρεμον καὶ τραχῶδες καὶ ἁλιτὲς bey, im Gegenſatze von λίπος, πυκνότης und λειότης. Eine weiſslichte oder aſchgraulichte Alaunerde, womit die Maler die andern Erdfarben verſetzten.

Μηλὶς, ἴδος, ἡ, *malus*, Apfelbaum: 2) gelbe Erdfarbe, *melinum*, 3) ſ. v. a. μάλις, die Krankheit der Eſel und Pferde, *maleus*.

Μηλίτης, (οἶνος) Apfel oder Quittenwein.

Μηλιωτὸς, ἐκποτεὺς bey Pant. Aeg. 8. σμιλιωτὸς.

Μηλοβατέω, ῶ, Schaafe beſpringen, Oppiani Cyn. 1, 381. —οβολέω, ῶ, mit Aepfeln werfen. —οβοτέω, ῶ, ich weide Schaafe; davon —οβοτὴρ, ῆρος. ὁ, und —οβότης, ὁ, der Schaafhirte. —όβοτος, ὁ, ἡ, (βόσκω, βότω) von Schaafen beweidet; γῆ, worauf die Schaafe weiden: ungebautes-ödes-wüſtes Land. —οδόκος, ὁ, ἡ, der Schaafe (zum Opfer) annimmt. —οειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (μῆλον, εἶδος) apfelförmig oder farbig, gelblicht. —οθύτης, ου, ὁ, (θύω) der Schaafe ſchlachtet. —ολόνθη, —ολάνθη, ἡ, der Goldkäfer, womit die griechiſchen Buben, wie die unſrigen mit den Maykäfern, ſpielten. —ομαχία, ἡ, (μῆλον, μάχη) die Aepfelſchlacht, ein Spiel. —όμελι, ιτος, τὸ, Quittenhonig: bey Artemidor. 1, 68 ſteht falſch μελίμηλον. S. μῆλον.

Μῆλον, dor. μᾶλον, τὸ, wovon das lat. *malum*, der Apfel; jede Kernfrucht, wie *pomum* und *malum*, z. B. μῆλον κυδώνιον, περσικὸν, *malum cydonium*, *perſicum*; μηδικὸν, die Orange: vorz. aber der Quittenapfel, *cydonium*; dav. οἶνος μηλίτης, ἔλαιον μήλινον, u. μηλόμελι. Il. 1. αὐτοῖς ἄνθεσι μήλων erklärt man von jeder Baumfrucht. S. μηλάνθη. Metaph. heiſsen auch die runden-feſten Brüſte μῆλα, wie *poma*; S. κυδωνιάζω. 2) die Wange, lat. *malae*, weil daran ſich die

rothe Farbe zeigt, oder von der Rundung, Theocr. 14, 38 *τήνῳ τὰ σὰ δάκρυα μᾶλα ῥέοντι*, ihm fliefsen - lassen fliefsen deine Wangen die Thränen; 3) bey Homer heifsen vorz. Schafe, aber auch Ziegen *μῆλα*, wie lat. *pecus, pecudis.*

Μηλονόμας, dorisch flatt —*μης*, *ου*, *ὁ*, *μηλονομεὺς*, *έος*, *ὁ*, u. *μηλονόμος*, *ὁ*, *ἡ*, (*μῆλον*, *νέμω*) der Schaafhirte, Ziegenhirte: davon —*μιαῖον*, *ἐννέμιον*, Hesych.

Μηλοπάρειος, dorisch *μαλοπάρειος* und —*ἀρχος*, *ὁ*, *ἡ*, (*μῆλον*, *παρειὰ*) der die Wangen hat wie Aepfel, so roth o. so rund. Im Theocr. 16, 1 lesen einige *μαλλοπάρῃος*, und erklären es *ἀπαλοπάρῃος*, andere *λευκοπάρῃος*, von der weifsen und weichen Wolle *μαλλὸς*; andere richtiger *μαλοπάρῃος*, denn so heifsen auch *μῆλα* die rothen od. runden Wangen.

Μηλοπέπων, *ὁ*, die Melone, von der Gestalt eines Apfels (*μῆλον*) und weil sie reif erst gegessen wird. S. *πέπων* u. *σικυος*. Palladius nennt sie *Melones*. —*οπλακοῦς*, *οῦντος*, *ὁ*, davon ein diminut. *μηλοπλακούντιον*, *τὸ*, (*μῆλον*, *πλακοῦς*) ein Kuchen, Brod von Quittenapfeln mit Einmischung von andern Dingen gebacken. —*όσκοπος*, *ὁ*, *ἡ*, *κορυφὴ*, von wo man Schaafe (*μῆλον*) übersehen kann, Hymn. Hom. 18, 11. —*όσπορος*, *ὁ*, *ἡ*, mit Aepfelbäumen bepflanzt, Eur. Hipp. 742.

Μηλοσσόος, (*σόος*, *σώζω*) Beschützer der Schaafe, Analecta 1 p. 229.

Μηλοσφαγέω, *ῶ*, (*μηλοσφάγος*) ich schlachte - tödte - opfere Schaafe: dav. —*φαγία*, *ἡ*, das Schlachten - Tödten oder Opfern der Schaafe.

Μηλοτρόφος, *ὁ*, *ἡ*, (*μῆλα τρέφω*) Schaafe nährend - haltend. —*οφάγος*, *ὁ*, *ἡ*, Schaafe oder Schaaffleisch essend. —*οφόνος*, *ὁ*, *ἡ*, Schaafe tödtend schlachtend. —*οφορέω*, *ῶ*, ich trage - bringe Aepfel; davon —*οφορία*, *ἡ*, das Aepfeltragen: die Würde eines *μηλοφόρος*. Athenaei p. 514. —*οφόρος*, *ὁ*, *ἡ*, d. i. *μῆλα φέρων*, (viel) Aepfel tragend - bringend. *οἱ μηλοφόροι* heifsen auch die Soldaten von der Leibwache des Königs von Persien: weil sie goldene Aepfel an der Spitze der Spiefse trugen, Athenaei 12 p. 514. —*οφύλαξ*, *ακος*, *ὁ*, *ἡ*, (*μῆλον*) Schaaf oder Aepfelwächter.

Μηλόω, *ῶ*, (*μήλη*) ich untersuche mit hineingefleckter Sonde oder Sucher. S. auch *καταμηλόω*; davon

Μήλωθρον, *τὸ*, f. v. a. *ἄμπελος ἡ λευκὴ* bey Dioscor. 4, 184. Plin. 23, 1. Theophr. h. pl. 6, 1.

Μήλων, *ωνος*, *ὁ*, Beywort des Herkules, weil ihm Schaafe (*μῆλα*) oder nach andern Früchte geopfert wurden, Hesych. u. Pollux. 2) *μηλὼν*, *ὁ*, ein Obstgarten, Etymol. M. wie *pometum* von *pomum*.

Μήλωσις, *ἡ*, (*μηλόω*) das Untersuchen mit der Sonde.

Μηλωτὴ, *ἡ*, (*μῆλον*) Schaafpelz, überhaupt Pelz. —*ωτὴς*, *οῦ*, *ὁ*, Schaafhirt, Hesych. —*ωτὶς*, *ίδος*, *ἡ*, u. *μηλωτρὶς*, *ἡ*, (*μήλη*, *οῦς*) Ohrlöffel, Ohrräumer.

Μήλωψ, *οπος*, *ὁ*, *ἡ*, Odyss. 7, 104. *μήλοπα καρπὸν*, die rothgelbe Frucht d. i. der Waitzen. Diese Farbe heifst sonst *μηλοειδὴς*, v. *μῆλον*, *ὄψ*. S. *μιλη*.

Μὴν, Conj. (aus *μὲν* gemacht, welches die Joner statt *μὴν* brauchten) bejahet wie *vero*, aber, nun aber: *σώφρων μὴν ὄγε τοιοῦτος*, nun aber ist ein solcher mäsig: *καὶ μὴν τὸδ' ἔρξας*, *δὶς θανεῖν οὐ χάζομαι*, wenn ich aber nur dies gethan habe, so: darauf antwortet Pylades Eur. Or. 1117. *ἀλλ' οὐδ' ἐγὼ μὴν*, ja, und ich gewifs eben so wenig: *εἰδ' ἄγε μὴν*, *μὴν πείρησαι* Il. 1. *age vero*, nun dann, wohlan dann: *ἦ μὴν*, ja wahrlich, *μὴ μὴν*, wahrlich nicht, in den Schwurformeln, wofür die Joner *ἦ μὰν* u. *μὴ μὰν* sagen: Gregor. Dialect. p. 222. dorisch *μὰν*.

Μὴν, *νὸς*, *ὁ*, der Monat: *μῆνες* auch *menstrua*, *menses*, die monatliche Reinigung der Frauen. Davon *μήνη*, der Mond. Bey Theophr. de Signis ventor. p. 420. kommt *μεὶς ὑ. μὴν* häufig für den Mond, in so fern er im alten Mondjahre den Monat bestimmte, vor, als *μεὶς ὀρθὸς*, *ἡ κεραὶα τοῦ μηνὸς*, u. s. w. S. *μεὶς*. Bey Thucyd. 2, 4 zeigt *τελευτῶντες τοῦ μηνὸς* den Mangel des Mondscheins an. Der Anfang u. laufende Monat heifst *ἱστάμενος* bis in die Mitte, von da zählt man rückwärts *τρίτῃ τοῦ φθίνοντος μηνὸς*, am dritten vorm Ende des Monats, wie *tertio ante Calendas*.

Μηναγυρτέω, *ῶ*, ich bin oder ziehe herum und bettle wie ein —*γύρτης*, *ου*, *ὁ*, (*μὴν*, *ἀγύρτης*) herumziehender und monatlicher bettelnder Priester der Cybele: s. v. a. *μητραγύρτης*.

Μηνάς, *άδος*, *ἡ*, s. v. a. *μήνη*, der Mond, Eur. Rhes. 534.

Μήνη, *ἡ*, (*μὴν*) Mond: s. v. a. *μηνίσκος*.

Μηνιαῖος, *αία*, *αῖον*, (*μὴν*) monatlich, von der Gröfse eines Monats. —*ίαμα*, *τὸ*, s. v. a. *μήνιμα* Sirach 40, 5. wo andere Handschr. die bessere Lesart *μήνιμα* haben. —*μάω*, *ῶ*, grollen, zürnen, s. v. a. *μηνίω*.

Μηνίγγιον, *τὸ*, dimin. v. *μήνιγξ*. —*ιγγοφύλαξ*, *ακος*, *ὁ*, Wächter der Hirnhaut, ein chirurgisches Instrument beym Ausschneiden der verletzten Knochen der Hirnschale zu brau-

chen, eine Platte unterzulegen, damit das Gehirn nicht gedrückt und beschädigt werden kann, Celsus 8, 3.

Μ-ήνιγξ, ιγγος, ἡ, jede Haut, vorz. die, welche das Gehirn umgiebt, Hirnhaut. Hat die Form eines dimin. u. scheint von μήνη abzustammen, viell. mit σμήνη σμῆνος einerley.

Μηνιθμός, ὁ, das Zürnen.

Μήνιμα, τὸ, (μηνίω) ein Ausbruch od. Beweis des Zorns: der Zorn.

Μήνιον, τὸ, Tempel der Luna, μήνη. Paus. 6, 26.

Μῆνις, ιος, ιδος, ἡ, Groll, Zorn: Man leitet es von μαίνω u. μένω ab.

Μηνίσκος, ὁ, (μήνη) ein kleiner Mond; mondförmiger Körper, wie oben um die Statuen zur Bedeckung und Verwahrung vor Schmutz, auch allerh. Schmuck und Einfassungen von runder Gestalt.

Μηνίω, (μῆνις) grollen, zürnen: auch m. d. dativo, auf einen. S. μηνιάω.

Μηνοειδής, ές, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, ἥλιος, σελήνη, wenn der Körper der Sonne und des Mondes kleine Hörner bekommt, hierauf wird der Mond διχότομος, halbvoll, dann ἀμφίκυρτος, wenn er über die Hälfte erleuchtet ist. Von der erstern Gestalt heifsen auch andere Körper μηνοειδῆς, in Gestalt eines Halbmondes, lat. *lunatus*.

Μῆνος, τὸ, s. v. a. μῆνις, Aeschyli Suppl. 274.

Μήνυμα, τὸ, Anzeige, Angabe: von μηνύω, wov. auch —υσις, ἡ, das Anzeigen, Angeben. —υτὴρ, ῆρος, ὁ, od. μηνυτής, ὁ, (μηνύω) der Anzeiger, Verräther: davon —υτικός, ἡ, όν, zum anzeigen-verrathen gehörig oder geschickt. —υτρον, τὸ, Lohn für die Anzeige. —ὑτωρ, ορος, ὁ, s. v. a. μηνυτὴρ.

Μηνύω, anzeigen, verrathen, angeben, ankünden.

Μῆον, τὸ, ein Doldentragendes Kraut, Diodor. 1, 3. Plin. 20, 23, *athamanta meum* Linnaei.

Μήποτε, *nequando*, dafs nicht einmal oder dereinst, damit nicht etwa μήποτε ψιλήσῃς ἐπ' ἐλπίδι, dafs du nie auf Hofnung liebst. S. oben hinter μή.

Μήποθεν, *necunde*, dafs nicht irgend woher.

Μήπου, *necubi*, dafs nicht irgendwo.

Μήπω, noch nicht: μήπωγε, S. oben hinter μή.

Μήπως, dafs nicht etwa: als Frage, ob vielleicht.

Μηριαῖος, αία, αῖον, *femoralis*, was zu den Hüften gehört, μηριαῖαι verst, τρίχες, Xenoph. Equ. 14, 2. s. v. a. d. folgende.

Μήριγξ, ἡ, das harte Haar, Borsten an den Hüften u. am Halse der Hunde, Schaafe u. anderer Thiere: auch σμήριγγες.

Μήρινθος, ὁ, Faden, Schnur: Orphic. Argon. 595 u. 1095. steht μήρινθα st. μήρινθον; soll aber viell. μέρμιθα heifsen. Beyde haben denselben Ursprung, so wie auch mit μέρυμα, welches ebenfalls für Seil gebraucht wird. Die alte Ableitung des μηρύω von μέρος, μερύω, ehe nehmlich η erfunden war, ist also nicht unwahrscheinl. Man nehme μέρω, μείρω, μέρμω an, verwandele das ε in das jon. η, so hat man μήρω, μηρύω, μῆρις, μήρινς, μηρίνθος, s. v. a. μέρμις.

Μηρίον, τὸ, gleichsam dimin. von μηρός, auch bisweilen eben so viel, Hüfte, Lende. Bey den Opfern nennt Homer μηρία auch μηρὰ oder wie andere schrieben, μῆρα. Die μηρούς läfst er ausschneiden. Il. 1, 460. 2, 423. Od. 12, 360. die μηρία doppelt machen (δίπτυχα ποιήσαντες) mit Fett oder mit der Fetthaut (κνίσσῃ u. ὑμῷ) umhüllen, darauf (ὠμοθετεῖν) gewisse andere Theile legen und alles zusammen auf dem Altare auf das klein gemachte Holz legen und anzünden. Hier erkl. Apollonius gramm. u. die meisten andern Schol. μηρία durch Hüftknochen, welche mit der Fetthaut doppelt umwunden u. mit den darüber gelegten Theilen im Feuer verbrannt worden seyen. Allerdings bezeugt schon die Stelle in Hesiodi Theog. 556. ἐκ τοῦ ἀθανάτοισιν ἐπὶ χθονὶ φῦλ' ἀνθρώπων καίουσ' ὀστέα λευκὰ, ϑυηέντων ἐπὶ βωμῶν, Eben daher erklären sie auch δίπλοα μηρία des Apollon. rhod. 2, 691 u. 699 u. μηρία πίονα des Homer. Vofs mythol. Briefe 2 B. 310. S. behauptet, dafs bey Hom. μηροὶ nur ausgeschnitten, niemals sondern nur allein μηρία oder μῆρα verbrannt würden: obgleich bey Sophocles u. Pausanias, μηροὶ u. μηρία ohne Unterschied genennt und auch verbrannt würden: ferner, dafs die Abschnitzel bey Homer nicht in das Fett gewickelt, sondern auf das Fett gelegt würden; endlich dafs dieses umhüllende Fett bey Homer vorzüglich Nierenfett oder Talg sey. Dargegen läfst sich anführen, dafs Homer nicht allein μηρούς τ' ἐξέταμον κατὰ τε κνίσσῃ ἐκάλυψαν sagt, sondern auch ἄφαρ δ' ἐκ μηρία τάμνον —κατά τε κν. ἐκ. Odyss. 3, 456. Wenn also Homer vorher μηρούς ausschneiden doppelt mit Fett umwickeln und auf dem Holze verbrennen läfst, u. hinterher sagt: ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἔκαη. so ist es offenbar, dafs μηροὶ u. μηρία einerley sind, und also unwahr, dafs bey Homer μηροὶ nicht verbrannt werden sondern nur μηρία. Auf die zweyte Anmerkung läfst sich erwie-

dern, dafs darwider Homers klarer Ausdruck: ὁ δ' ἀμοθέτειτο συβώτης πανταχόθεν ἀρχόμενος μελέων, ἐς πίονα δημόν streitet. Sonst konnte er ja ἐπὶ πίονι δημῷ fagen, wenn die Abfchnitzel auf das Fett gelegt, und nicht mit unter das Fett hinein gefteckt werden follten. Drittens find κνίσσα u. δημὸς ganz unbeftimmte Wörter, die im allgemeinen blofs Fett ausdrücken, ohne beftimmt Nierenfett oder das Netz anzudeuten. Aber der δίπλαξ δημὸς u. das διπλόα oder δίπτυχα ποιήσαντες, welches Vofs felbft durch doppelt mit Fett umwickelt erklärt, laffen fich beffer deuten, wenn man das fette Netz od. *omentum* annimmt und unter κνίσσα u. δημὸς verfteht. Dafs alfo μηρία bey Homer die Hüftknochen allein bedeute, nicht aber auch das Fleifch von den Hüften oder Lenden, läfst fich aus Homer allein nicht erweifen. Die Stelle des Hefiodus haben wir angeführt, wenn fie ächt ift. In den nachfolgenden Dichtern läfst fich kein deutlicher Beweifs finden, dafs μηρία allein die Knochen find, welche beym Opfer verbrennet werden. Die auch von Vofs angeführte Stelle Aefchyl. Prom. 496 nennt κνίσσῃ κῶλα συγκαλυπτὰ καὶ μακρὰν ὀσφύν: aber nichts berechtiget den Scholiaften κῶλα von den Knochen zu erklären: wenigftens müfste dann ὀσφὺς ebenfalls nur das Kreutzbein feyn. Die Stelle des gleichzeitigen Komiker Pherekrates b. Clemens Strom. 7 p. 847. welche Vofs unvollftändig anführt, nennt τὰ μηρὼ u. ὀσφύν, nur übertreibt der Spötter den Scherz, und läfst zuvor die Lenden und das Kreuz von den geizigen gierigen Opfernden abnagen, fo dafs den Göttern blos der Knochen (στόνδυλος) bleibt. Eben fo laffen fich die übrigen von Vofs angeführten Stellen der Komiker erklären, fo dafs kein beftimmtes Zeugnis dafür für das gewöhnliche optern und verbrennen der in Fett gewickelten Hüftknochen genommen werden kann.

Μηροφάφης, ου, ὁ, ἡ, (φάπτω) in die Hüfte genäht: Beyw. d. Bacchus.

Μηρὸς, ὁ, Hüfte, Lende: Hüftknochen: ἀνὰ μηρὸς ἰσχίῳ ἐνστρίφεται Il. δ, 305. S. μηρίον.

Μηροτομέω, ὦ, (μηρὸν, τέμνω) die Hüfte fchneiden oder abfchneiden: zweif. —τραφὴς, ἐος, ὁ, (τρέφω) auf dem Berge Meros erzogen, Strabo 15 p. 1008 foll wahrfch. μηροφάφης heifsen. —τυτὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (μηρὸν τύπτων) die Lenden oder Hüften fchlagend od. ftechend, κέντρον Anthol.

Μήρυγμα, τὸ, (μηρύω) f. v. a. κάταγμα: auch der Faden: das Seil, Plutar. Cicero 47. wie *tractus* oder *volumen*, von dem gewundenen Gange od. Bewegung der Schlangen, Nicander.

Μηρυκάζω, f. άσω, μηρυκάω, u. μηρυκάομαι, μηρυκῶμαι, desgl. μηρυκίζω, ich kaue wieder; davon —κισμὸς, ὁ, das Wiederkauen. Man leitet μήρυξ, μήρυκος, μηρυκάω, μηρυκάζω unrecht von μηρύω, μηρύομαι ab. da es von ἐρύω, ἐρύγω, ich fpeye, herkommt: denn das Wiederkauen ift eine Art von Erbrechen, wenn die Nahrung aus dem Magen in den Hals zurückkehrt: daher erklären einige ταῦρον ἐρύγμηλον durch ἐρυγγάνοντα τὴν τροφὴν, den wiederkauenden Stier.

Μήρυμα, τὸ, f. v. a. μήρυγμα.

Μηρυξ, υκος, ὁ, ein Fifch, der wiederkauet, wie *fcarus*.

Μήρυσμα, τὸ, f. v. a. μήρυγμα.

Μηρύω, eigentl. die Wolle durch zupfen und ziehn zum Spinnen zubereiten, *tracta facere*: dah überh. ziehn, auseinander ziehn oder wickeln; auch im Weben (den Einfchlagsfaden) einziehn-einweben: μηρύσασθαι ἀπὸ βυθῶν, mit der Angel oder dem Netze aus der Tiefe ziehn, Oppiani Cyn. 1, 50. S. μήρινθος. Bey Lucian. 4 p. 63. vom Knaul abwickeln.

Μήστωρ, ωρος, ὁ, d. i. μηδόμενος, Rather, Berather: o. auch f. v. a. ὁ ἐργαζόμενος, alfo πολέμου, αὐτῆς f. v. a. ἐργάτης Streiter, Krieger.

Μήτε, Conj. (aus τε und μὴ zufammengefetzt) weder.

Μητέριος, ὁ, mütterlich; Anthol. v.

Μήτηρ, μητέρος, contr. μητρὸς, Mutter: dorifch μάτηρ, das lat. *mater*.

Μήτι, S. in μὴ

Μητιάω, ῶ, im Sinne haben, berathfchlagen: rathen: erfinnen, ausfinnen: das erfonnene ausführen, überh. ausüben. Ueberh. f. v. a. μητίζομαι u. μήδομαι: davon μητιάδευσα ft. μητίζευσα, ein Frauensname, Apollodor. 3, 13, 8. —ιάτης, ευ, ὁ, Berather, Rathgebend; als Beyw. des Jupiter, auch μητιέτης, hat es Theocrit. durch μέγα βουλεύων paraphrafirt, der Urheber aller Raths, aller Berathung od Klugheit: wird von der ungewöhnlichen Form μητιάω, wie ἐλάτης v. ἐλάω gemacht.

Μητίζομαι, μητίσμαι, (μῆτις) f. v. a. μήδομαι.

Μήτιμα, τὸ, S. μῆτις. —ιήτις, ίεσσα, ίεν f. v. a. μητιέτης, klug, finnreich: paff. Φάρμακα μητ. künftlich erfonnene od. zufammengefetzte Arzney, gefchickte Mittel.

Μῆτις, ιος, ἡ, (μήδω, f. μήσω, perf. μέμητα) f. v. a. μῆδος, Klugheit, Einficht, Gefchicklichkeit: Rath, Hülfsmittel.

Μήτοιγε, aber nur nicht, Xen. Cyrop. 2, 3, 24. διπλῆν ὑμῖν δίκαιον καὶ τὴν εὐωχίαν παρέχειν, worauf geantwortet wird: μὰ δία, μήτοιγε ἐν μιᾷ ἡμέρᾳ, εἰ μὴ u. ſ. w. nein, wahrlich, nur nicht in einem Tage. Hoogeveen führt μήτοιγε δὴ aus Ariſtides und Heliodorus an, wo es aber für μήτι γε δή, geſchweige denn, zu ſtehen ſcheint. Ueberh. wird μήτοιγε oft mit μήτιγε verwechſelt.

Μῆτος, τὸ, ſ. v. a. μῆτις, Heſych. welcher es durch μήτιμα erklärt.

Μήτρα, ἡ, *matrix*, die Mutter, der Theil worinne die Empfängniſs des Kindes geſchieht: 2) der Kern, Mark der Bäume: 3) eine Art von Weſpen, die mit andern zuſammenwohnt, in Gröſse verſchieden, Ariſtoph. h. a.

Μητραγυρτέω, ῶ, ich bin und bettle wie ein Μητραγύρτης, ου, ὁ, ſ. v. a. μητραγύρτης. Denn μήτηρ iſt hier die Mutter der Götter, Cybele. —**ἀδελφος**, ὁ, und —**δελφὸς**, Pind. Pyth. 8, 48, Mutterbruder, als femin. mit ἡ, Mutterſchweſter.

Μητράζειν, *matreſcere*, nach der Mutter ſchlachten, Gloſſ. Vulcanii: zw. denn man ſagt πατριάζω und πατριόζω, *patriſſo*.

Μητραλοίας, μητραλῴας, ης, ου, ὁ, (wie πατραλοίας) der ſeine Mutter ſchlägt.

Μητράριον, τὸ, Mütterchen, Gloſſ. St.

Μητραγχύτης, ου, ὁ, (ἐγχέω, μήτρα) Mutterſpritze.

Μήτρη, joniſch f. μήτρα.

Μητριάζω, ſ. v. a. μητραγυρτεῖν, Pollux 3, 11.

Μητρίδιος, α, ον, bey Ariſtoph. Lyſiſtr. 559 τηθῶν καὶ μητριδίων ἀκαληφῶν, ein Wortſpiel und Anſpielung auf μητρίδιον, μητριδίων, wie τήθη, τηθῶν, und ἀκαλήφας μητριδίας d. i. Saamentragende Neſſeln, Suidas in τήθη.

Μήτριος, *maternus*, mütterlich.

Μητρικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, mütterlich, eigentl. von μήτριος, unterſchieden, wie *paternus* von *patrius*.

Μητρὶς, ἴδος, ἡ, πόλις, χώρα, γῆ, Mutterſtadt-Land, wie πατρὶς.

Μητρογαμέω, ῶ, die Mutter heyrathen: zw. —**οδίδακτος**, ὁ, ἡ, Mutterlehrling. —**όδοκος**, ὁ, ἡ, (δέχομαι) von der Mutter aufgenommen, Pind. Nem. 7, 123.

Μητρόθεν, Adv. von der Mutter, von Seiten der Mutter. —**όθεος**, ἡ, Mutter Gottes. —**οκασιγνήτη**, ης, ἡ, Mutterſchweſter, Tante. —**οκασίγνητος**, ου, ὁ, Mutterbruder, Oheim, Onkel. —**οκομέω**, ich pflege die Mutter, Nicetas Annal. 8, 7. —**οκτονέω**, ῶ, ich tödte die Mutter: davon —**οκτονία**, ἡ, Muttermord. —**οκτόνος**, ὁ, ἡ, (μητέρα, κτείνω) Muttermörder: dargegen heiſst —**όκτονος**, ὁ, ἡ, von der Mutter ermordet. —**οκωμία**, ἡ, (κώμη) Mutterflecken, Pandectae. —**όλεθρος**, ὁ, ἡ, Muttermörder, Nicetas Annal. 21, 10. —**ομήτωρ**, ορος, ἡ, der Mutter Mutter, Grofsmutter von mütterlicher Seite. —**ομιξία**, ἡ, (μίξις) Sexti Emp. 11, 191 Beyſchlaf mit der Mutter. —**όξενος**, ὁ, ἡ, S. μητρόξενος. —**οπάρθενος**, ου, ἡ, Mutterjungfer: v. Maria. —**οπάτωρ**, ορος, ὁ, Muttervater, mütterlicher Grofsvater. —**όπολις**, εως, ἡ, Mutterſtadt, in Rückſicht auf ihre Kolonien als Töchter. Späterhin bedeutete es auch die Hauptſtadt, oder war blofs ein Titel der groſsen Städte vorz. in Aſien. —**οπολίτης**, ου, ὁ, aus der Mutterſtadt: (ἐπίσκοπος) Metropolitenbiſchof. —**οπόλος**, ὁ, ἡ, (πολέω, μήτηρ) ἡ, Prieſterin der Mutter (Ceres) Heſych. —**οπρεπὴς**, ὁ, ἡ, Adv. —πῶς, der Mutter anſtändig. —**ορράιστης**, ου, ὁ, (ῥαίω) Muttermörder, Suidas. —**ορρίπτος**, ὁ, ἡ, (ῥίπτω) v. der Mutter weggeworfen: zw. —**οτρεφὴς**, ὁ, ἡ, (τρέφω) v. der Mutter genährt oder erzogen, bey Orph. hymn. f. Leſ. ſt. μητροτρ. —**οτύπτης**, ου, ὁ, (τύπτω) ſ. v. a. μητραλοίας. —**οφθόρος**, ὁ, ἡ, (μητέρα φθείρας) Muttermörder. —**οφόνος**, ὁ, (μητὴρ, φόνος) Muttermörder: dargegen —**όφονος**, von der Mutter ermordet. —**οφόντης**, ου, ὁ, ſ. v. a. φόνος.

Μητρυιὰ, ἡ, Stiefmutter: wie πατρυιὸς, Stiefvater: davon —**υιάζειν**, eine Stiefmutter ſeyn, ſich ſo betragen. —**υιὸς**, ὁ, (μητρυιὰ) Stiefvater, bey Pollux 3, 27 und Moeris p. 255. —**υιώδης**, ου, ὁ, ἡ, ſtiefmütterlich.

Μητρῳακὸς, ſ. v. a. das Stammwort, μητρῷος der Mutter Cybele gehörig. —**ῷας**, ου, ὁ, ſ. v. a. μήτρως, Mutterbruder: mütterlicher Grofsvater. —**ῳασμὸς**, ὁ, (μητρῳάζω) die Feyerung des Feſtes der Cybele. —**ωνυμικὸν**, heiſst ein Name von der Mutter genommen, als Λητοΐδης von Λητὼ, wie πατρωνυμικὸν, ein vom Vater genommener Name. —**ῷος**, ῷα, ῷον, mütterlich, od. der *mater deorum*, Cybele gehörig; daher μητρῷα, τὰ verſt. ἱερὰ Gottesdienſt der *mater deorum*, und **Μητρῷον**, τὸ, zu Athen vorz. der Tempel derſelben neben dem Rathhauſe, worinne alle Volksbeſchlüſſe, Geſetze, und geſetzliche Dokumente verwahrt und nachgeſehn wurden.

Μήτρως, ωος, ὁ, Grofsvater von mütterlicher Seite.

Μηχανάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, (μηχανή) *machinor*, (das activum einmal Odyſſ. 18, 142) von liſtigen-heimlichen Anſchlägen-Rathſchlägen, die man im Sinne hat, alſo vorhaben, im Sinne haben, ausſinnen, erſinnen, aber auch mit Liſt-Klugheit-Boſsheit oder heimlich ausführen-thunverrichten, wie ἀτάσθαλα, ἀεικέα, κακά bey Homer, welcher Il. 8, 177 ein einzigesmal das Wort in der ſpätern Bedeutung braucht, wo es nicht allein bauen, (τείχεα μηχ.) ſondern auch jede künſtliche Zubereitung und Einrichtung durch das Ausſinnen, oder durch den Gebrauch eines Werkzeugs bedeutet: überhaupt vollbringen, einrichten, errichten, bewerkſtelligen, bauen, und dergl. Schon die alten Grammatiker leiten es von μήδω, fut. μήσω, perf. μέμηκα ab, davon μῆκος, μῆκαρ, ſt. μῆχος, μῆχαρ. μηχανή. Hemſterhuis leitet es von dem noch entferntern μάω, μῶμαι, ſuchen, her. — νεύω, bauen, zubereiten, künſteln, künſtlich bereiten, Dionyſ. hal.

Μηχανή, ἡ, (μῆχος) *machina*, jedes Inſtrument, Maſchine, Hülfsmittel: 2) Erfindung, Kunſt, Liſt, Anſchlag, Rath, womit man etwas ausrichtet: πάσῃ μηχανῇ, auf alle mögliche Art, durchaus: οὐκαμια μηχανὴ ἂν εἴη, τὴν μὲν λύραν ὅτι εἶναι, es iſt nicht möglich, es kann nicht ſeyn, daſs die Leyer noch da ſeyn ſollte, Plato Phaedo. — νημα, τὸ, ſ. v. a. μηχανή. — νησις, ἡ, *machinatio*, der Gebrauch einer μηχανή: auch die Maſchine, Polyb. 1. — νητής, οῦ, ὁ, *machinator*, der Liſt-Klugheit braucht. — νητικὸς, ἡ, ὸν, der zu helfen-rathen weiſs: der ſich hilft, zu helfen weiſs durch Liſt-Anſchläge. — νηΦόρος, ὁ, ἡ, (μηχανὴν, Φέρω) Maſchinentragend: zw. — νικὸς, ἡ, ὸν, (μηχανὴ) erfinderiſch, ſ. v. a. μηχανητικὸς: davon μηχανικὴ verſt. τέχνη, die Kunſt, Werkzeuge durch Anwendung der Kräfte der Natur und ihre Berechnung zu erfinden und zuſammenzuſetzen. — νιώτης, ου, ὁ, künſtlicher-liſtiger Menſch, hym. hom. 2, 435. — νόδιφης, ου, ὁ, (διφάω) Ariſtoph. Pac. 792, die Maſchinen oder allerhand Mittel aufſuchen und brauchen. — νόεις, εσσα, εν, Soph. Ant. 365 σοφόν τι τὸ μηχανόεν τέχνας: das erfinderiſche u. künſtreiche, wo Hermann de Metris Gr. mit den Scholiaſten lieber μηχανεον (von μηχανάω das particip.) leſen will. — νοποιέω, ῶ, Maſchinen machen: davon — νοποιία, ἡ, Arbeit-Beſchäftigung-Kunſt eines Maſchiniſten, Verfertigung von Maſchinen. — νοποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) Verfertiger von Maſchinen, Xen. Cyr. 6, 1. 22. — νορράΦέω, ich brauche und erſinne Liſt, Aeſchyli Choe. 219. davon — νορράΦία, ἡ, das Erſinnen und der Gebrauch von Liſt und Tücke. — νορράΦος, ὁ, ἡ, (μηχανὴν, ῥάπτων) Liſt und Tücken erſinnend und brauchend: ränkevoller Menſch. — νουργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) ſ. v. ä. νοητὸς. — νοΦόρος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. — νηΦόρος.

Μῆχαρ, τὸ, und μῆχος, τὸ, dichter. ſ. v. a. μηχανή. Das joniſche μῆκος bezeuget die Abkunft von μήδω, fut. μήσω, perf. μέμηκα, iſt alſo eigentlich ſ. v. a. μῆδος und μῆτις.

Μία, ᾶς, d. unregelm. fem. zu εἷς, eine, joniſch ἴη.

Μιαιγαμία, ἡ, Blutſchande, wie μιαΦονία, bey Suidas.

Μιαίνω, f. ανῶ, ich beflecke, ich färbe: 2) ich verunreinige, beſudele, durch eine ſchändliche Handlung, durch die Schuld eines Mordes, und dergl.

ΜιαιΦονέω, ῶ, (μιαιΦόνος) ich morde: davon — Φονία, ἡ, Ermordung, Mord. — Φόνος, ὁ, ἡ, (μιαίνω, Φένος) der ſich mit Menſchenblut befleckt, Mörder.

Μίαμμα, τὸ, (μιαίνω) ſ. v. a. μίασμα, wird durch βάμμα erklärt: zw. Suidas hat μίασμα, βαΦῆ.

Μίανσις, ἡ, (μιαίνω) d. i. die Beflecknng, Verunreinigung, Vermiſchung.

Μιαντὸς, (μιαίνω) befleckt, gefärbt: verunreiniget.

Μιαρία, ἡ, der Charakter eines μιαρὸς: auch ſtatt der Schuld und Verunreinigung, welche ein Mörder auf ſich ladet, bey Antiphon. ſ. v. a. μίασμα, für jede Unreinigkeit, Verunreinigung: τὴν μιαρίαν τοῦ καινοῦ καὶ τὴν ὀχλησιν τῆς κόπρου bey Suidas. — ρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. — ρῶς, befleckt, gefärbt, beſudelt, verunreiniget, vorz. mit dem Blute und der Schuld eines ermordeten: daher iſt überh. μιαρὸς, wie *ſcelestus* ein gottloſer, frevelhafter Menſch, Böſewicht, der andere durch ſeinen Umgang und Gemeinſchaft verunreiniget: μιαραὶ ἡμέραι, die Tage im Monat ἀνοσιηριῶν, wo man den Geiſtern der Verſtorbenen Sühnopfer od. χοὰς, wie die Römer im Februar *inferias*, brachte. — ρόγαμος, μιαρόγαμος, ἡ, μιαρόγαμος, ὁ, ἡ, (Φάγω, μιαρὸς) ich eſſe verunreinigende oder unreine Speiſe; das Eſſen davon: der dergleichen iſst.

Μίασμα, τὸ, die Verunreinigung, Schuld, Beflecknng von einem Mordе, oder einer andern ſchändlichen That, auch die ſchändliche That ſelbſt: von μιαίνω, μιανῶ: woher auch μιασμὸς, ὁ, ſ. v. a. μίανσις, ἡ, die Beflecknng, Verunreinigung.

Μιάστωρ, ορος, ὁ, (μιόω, μιαίνω, μιάζω) bey Sophocl. f. v. a. μίαρὸς, ein Böſewicht, der ſich und andere durch die Schuld und Schande eines Mordes od. einer Frevelthat verunreiniget.

Μίαχος, τὸ, f. v. a. μίασμα, Heſychius, wel her auch μιαχρὸς, f. v. a. ἀκάθαρτος, μιαρὸς hat, von μιάω, μιάζω, fut. μιάξω abgeleitet.

Μίγα, μιγάδην, μίγδα, und μίγδην, Adv. von μίγω, μίγνυμι, vermiſcht, gemiſcht, untereinander. — ἄζομαι, f. v. a. μίγνυμι.

Μιγὰς ἄδος, ὁ, ἡ, (μίγω, μίγνυμι) wie miſcellaneus, vermiſcht, gemiſcht, ohne Auswahl, wie λογὰς, ἀδος, ὁ, ἡ, ausgeſucht.

Μίγδα, μίγδην, Adv. S. μίγα.

Μίγμα, τὸ, (μίγνυμι) das Gemiſchte: die Miſchung, Vermiſchung: durch Miſchung zubereitete Medizin oder Farbe: daher μιγματοπῶλης, ὁ, ἡ, der dergl. Miſchungen verkauft: Plutar. verbindet τοὺς τὰ φάρμακα καὶ τὰ μίγματα πωλοῦντας. — ματοπώλης, ου, ὁ, Medizinhändler, Apotheker, Galeni comp. med. S. 2. — μὸς, ὁ, f. v. a. μίγμα, aus Diog. Laert.

Μίγνυμι, μιγνύω, fut. μίξω, miſchen, vermiſchen. Von μίγω kommt μίγνω, μιγνύω auch μίσγω, μισγέω, welches die Lat. miſceo machten. μίγνυσθαι und μίσγεσθαι bedeutet auch leibliche Vermiſchung, den Beyſchlaf: Bey d. Dichtern γῇ, θαλάττῃ, aufs Land- Meer gehn: νίκῃ στεφάνοις, Sieg - Kranz erhalten: überhaupt alſo jede Vermiſchung, Verbindung, Vereinigung durch Beſitz, Genuſs, Erlangung und dergleichen.

Μίδας, ου, ὁ, ein Wurf im Würfelſpiele: 2) ein Inſect, das die Bohnen und andere Hülſenfrüchte verzehrt, Theophr. c. pl. 4, 16.

Μιηφόνος, ὁ, mit den Ableitungen ſt. μιαιφόνος.

Μίθρας, ου, ὁ, Mithras, eine perſiſche Gottheit, die Sonne.

Μικκὸς, ἡ, ὸν, dor. f. v. a. μικρὸς, von μίω, μικὸς: davon bey den Lazedaemoniern der neugebohrne Knabe im 2ten Jahre κρομικιζόμενος, im 3ten μικιζόμενος hieſs: Gloſſar. Herodoteum p. 177. Dahin rechnet Koen ad Gregor. p. 130 auch Μίκας μικρολόγος, und μάμμικον, μικρὸν, ſt. παμμικον, bey Heſych. — πύλος, ein diminut. klein.

Μικροδικητικὸς, ἡ, ὸν, der in Kleinigkeiten Unrecht thut. S. μεγαλοδικητικὸς.

Μικραίτιος, ὁ, ἡ, der um Kleinigkeiten willen klagt, leicht klagt, und Vorwürfe (αἰτία) macht.

Μικρασπὶς, ὁ, ἡ, der einen kleinen Schild hat, Plato Critias p. 61 u. Pollux 7, 135.

Μικραύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, der ein kleines Stück Land, eigentlich kleine Furchen hat, χῶρος, kleiner Acker, Anthol.

Μικροβασίλειος, α, ου, ἀρχὴ, Reich eines kleinen Königs: von — βασιλεὺς, έως, ὁ, d. i. μικρὸς βασιλεὺς, kleiner König, Euſtath. — βιος, ὁ, ἡ, von kurzem Leben: zw. — βωλος, ὁ, ἡ, mit aus kleinen Klöſen oder Maſſen beſtehend.

Μικρογένειος, oder μικρόγενυς, ὁ, ἡ, mit kleinem Kinne: zw. — γλάφυρος, ὁ, ἡ, klein u. niedlich: zw. — γνωμοσύνη, ἡ, (μικρογνώμων) f. v. a. μικροψυχία, Pollux 4, 13. — γραφέω, mit einem kurzen Vokal ſchreiben, Grammat.

Μικροδοσία, ἡ, d. i. μικρὰ δόσις, kleine Gabe, das Geben von kleinen Geſchenken, μικρολῆψία, das Nehmen von kleinen Geſchenken, Polyb. 5, 90. — θαύμαστος, ὁ, ἡ, (μικρὰ, θαυμάζων) Kleinigkeiten bewundernd, Schol. Ariſtoph. Eqn. 677. — θυμέω, ῶ, ich bin kleinmüthig, denke klein, niedrig: davon — θυμία, ἡ, Kleinmüthigkeit, kleine- niedrige Denkungsart. — θυμος, ὁ, ἡ, kleinmüthig, kleindenkend, niedrig denkend, Dionyſ. hal. 1, 12.

Μικροκαμπὴς, ὁ, ἡ, wenig gebogen, Paul. Aegin. 6, 18. — καρπία, ἡ, das Tragen kleiner Früchte: von — καρπος, ὁ, ἡ, mit kleinen Früchten. — κέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) mit klein. Kopfe. — κίνδυνος, ὁ, ἡ, S. in μεγαλοκί. — κλέπτης, ου, ὁ, (μικρὰ, κλέπτων) Kleinigkeiten ſtehlend, Schol. Ariſtoph. Vesp. 962. κοίλιος, ὁ, ἡ, (κοιλία) mit kleinem Bauche oder kleiner Hölung. — κομψος, ὁ, ἡ, auf eine kleinliche Art geputzt und nett, Dionyſii Compoſ. 4. — κοσμος, ὁ, die kleine Welt, oder die Welt im Kleinen.

Μικρολῆψία, ἡ, S. μικροδοσία. — λογέω, μικρολογία, ἡ, μικρολόγος, ὁ, ἡ, Adv. — λόγως, (μικρὸς, λόγος) ein Menſch, der aus kleinen unbedeutenden Dingen etwas macht- darauf achtet, Kleinigkeiten bey Ausgaben rechnet, bey ſeinen Arbeiten ins Kleinliche geht, die Genauigkeit und Sorgfalt bis auf die kleinſten Dinge treibt, der im Umgange auf Kleinigkeiten achtet: daher ein übertrieben akkurater- genauergeitziger- mürriſcher- ſchwer zu befriedigender Menſch; ſeine Handlungen heiſsen μικρολογία, u. das ſo Handeln μικρολογεῖσθαι. Die gewöhnliche Bedeutung iſt knauſerig, karg, Grillenfänger, dem Kleinigkeiten von Bedeutung ſind. Bey Iſocrates ſteht δυσχερέστατον καὶ μικρολόγον καὶ μεμψίμοιρον:

bey Lucian ſteht mit ὀργίλος und φιλόνεικος, bey Plutarch. mit μικρόλυπος zuſammen. Bey Iſocr. π. αντιδ. ſteht οὐδὲ τὴν μικρολογίαν ταύτην ἠμυνάμην αὐτῶν, für die Verkleinerungsſucht. Eigentl. μικρολογεῖν, im Kleinen, im Detail, einzeln durchgehn, erzählen- abhandeln: Dionyſ. halic. 6 pag. 1015. vergl. pag. 1041 μικρολογία für kleinlichten niedrigen Ausdruck Plut. Educ. —λυπος, ὁ, ἡ, den Kleinigkeiten betrüben- ärgern.

Μικρομελὴς, ές, ὁ, ἡ, (μέλος) von- mit kleinen Gliedern: zw. —μέρεια, ἡ, Beſchaffenheit eines Körpers der aus kleinen Theilen beſteht; von —μερὴς, ές, ὁ, ἡ, (μέρος) aus kleinen Theilen beſtehend.

Μικρόμματος, ὁ, ἡ, (ὄμμα) mit kleinen Augen.

Μικρόμυρτος, ὁ, ἡ, μυρρίνη, die kleine Myrtenbeeren trägt, Theophr.

Μικροπέπλος, ὁ, ἡ, mit kleinem Gewande- Oberkleide: zweif. —ποιέω, ῶ, ich mache klein: dav. —ποιὸς, ὁ, ἡ, kleinmachend, Longin. 41. —πολιτεία, ἡ, Stobaei Serm. 157, die Abkunft aus einer kleinen Stadt: von —πολίτης, ου, ὁ, der Bürger- Einwohner einer kleinen Stadt: davon —πολιτικὸς, ἡ, ὸν, kleinſtädtiſch: τὸ μικροπολιτικὸν, die Bürger der kleinen Städte, oder das kleinſtädtiſche Weſen- Sitten. —πόνηρος, ὁ, ἡ, im Kleinen boshaft, ſchelmiſch. —πρέπεια, ἡ, die Eigenſchaft, oder Handlung eines μικροπρεπὴς, Kargheit, kleinlichte Sparſamkeit, Betragen wie es ſich für ſchlechte- geringe Leute ſchickt, der μεγαλοπρέπεια entgegengeſetzt, *animus puſillus*. —πρεπτυομαι, ich handle klein- niedrig, wie gemeine niedrige Menſchen, kleinmüthig: von —πρεπὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —πῶς, (πρέπω, μέρος) das Gegentheil von μεγαλοπρεπὴς, der ſich in ſeinen Handlungen vorz. wobey Ausgaben erforderlich ſind, kleinmüthig, kleinlicht, karg, gemein, wie geringe ſchlechte Leute beträgt, alſo karg, ſparſam, faſt ganz das *illiberalis*. —πρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) mit kleinem Geſichte. —πτέρυξ, γος, mit kleinen Flügeln.

Μικρόῤῥαξ, αγος, ὁ, ἡ, mit kleinen Beeren. —ὀῤῥὶν, μικρόῤῥις, ινος, ὁ, ἡ, mit kleiner Naſe. —ορῥοπύγιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. μικρόῤῥαξ. —ὀῤῥωξ, ωγος, ὁ, ἡ, mit kleinem Burzel od. Schwanze.

Μικρὸς, ρὰ, ρὸν, klein, gering, niedrig, wenig. Iſt von μίω, μινός, μικρὸς, μικρὸς, wie von νίκω, necco νεκρὸς von σήπω σαπρὸς gemacht. Daſſelbe μίω hieß auch μείω davon μεῖος, μικρὸς und μείστος, ἐλάχιστος bey Heſych. Davon iſt bloß μείων, ὁ, ἡ, μεῖον τὸ, als ein unregelm. Compar. von μικρὸς geblieben. Von μίω iſt μίνω, μινύω (minuo) μινύθω gemacht. —οσκελὴς, ές, ὁ, ἡ, oder —όσκελος, Athenaei pag. 391. (σκέλος) mit kleinen Schenkeln oder Füſsen. —όσοφος, ὁ, ἡ, wenig oder in kleinern Dingen weiſe. Excerpta Diod. Sic. p. 573. —οστέρματος, oder μικρόσπερμος, ὁ, ἡ, (σπέρμα) mit kleinem Saamen. —όσταχυς, υος, ὁ, ἡ, mit kleinen Aehren. —όστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit kleinem Munde oder Oefnung. —όσφαιρος, S. μεσόσφαιρος. —όσφυκτος, ὁ, ἡ, (σφύζω) mit kleinem- ſchwachen Pulsſchlage. —οσφυξία, ἡ, (σφύξις) ſchwacher Pulsſchlag. —όσχημος, ὁ, ἡ, mit- von kleiner Geſtalt: zw. —οτέχνης, ου, ὁ, (τέχνη) Kleinkünſtler, Clemens alex.

Μικρότης, ητος, ἡ, (μικρὸς) Kleinheit, Wenigkeit, Geringigkeit. —οτραπεζος, ὁ, ἡ, (τράπεζα) der einen geringen ſchlechten Tiſch führt, Antiphanes Athenaei. —ότριχος, ὁ, ἡ, (θρὶξ) mit kleinen oder kurzen Haaren. —οφάγος, ὁ, ἡ, ſchlecht- wenig eſſend: Suidas in ματιολοιχὸς. —οφιλοτιμία, ἡ, kleinlichte Ruhmſucht: von —οφιλότιμος, ὁ, ἡ, in Kleinigkeiten Ehre ſuchend, kleinlich- eitel, Theophraſt. char. 21. —οφρόνως, Adv. S. μικρόφρων. —οφροσύνη, ἡ, Kleinmuth, kleine Denkungsart: von —όφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) kleinmüthig- von kleiner niedriger Geſinnung. —οφυὴς, ές, ὁ, ἡ, (φυὴ) von kleiner Natur oder kleinem Wuchſe: dav. —οφυΐα, ἡ, kleiner- niedriger Wuchs: Strabo 17 p. 1176. —όφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) kleinblättrig. —οφωνία, ἡ, (μικροφωνέω) kleine und ſchwache Stimme. —όφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit kleiner ſchwacher Stimme —οχαρὴς, ὁ, ἡ, (χαρὰ) ſich über oder an Kleinigkeiten freuend. —όχωρος, ὁ, ἡ, mit oder von kleinem- wenigem Boden oder Lande. Strabo 3 p. 252. —οψυχέω, ῶ, (μικρόψυχος) ich habe und zeige eine kleine Seele oder Kleinmuth oder niedrige kleine Denkungsart: davon —οψυχία, ἡ, Kleinmuth, kleine niedrige Geſinnung oder Art zu handeln. —όψυχος, ὁ, ἡ, (ψυχὴ) von kleiner- niedriger oder unedler Seele- Geſinnung- Denkungsart: kleinmüthig.

Μικρύνω, (μικρὸς, μικρὺς) klein machen, verkleinern.

Μικτὸς, ἡ, ὸν, (μίγω) vermiſcht; zu miſchen, miſchbar.

Μικύθινος bey Heſych. μικρὸς, σήτιος, von μικυθος ſ. v. a. μικύλος, ein dimin. von μικὺς, ſ. v. a. μικρὸς.

Μίλαξ, ακος, ἡ, ſ. v. a. σμίλαξ.

Μιλησιουργὴς, ὁ, ἡ, (ἔργον, μιλήσιος) von Mileſiſcher Arbeit, wie καριουργὴς u. ſ. w.

Μιλιάζω, μιλιάω, (μίλιον) nach Meilen abmeſſen, Strabo 6 pag. 285. —άριον, τὸ, Meilenzeiger, *miliarium*. 2) ein kupfernes Gefäſs warmes Waſſer darinne zu bereiten, hoch und oben ſpitzig, Palladius rei ruſticae 5, 8, 7 vergl. über. 1, 40, 2, S. 45 die Note. —ασμὸς, ὁ, (μιλιάζω) das Abmeſſen nach Meilen: Strabo 6 p. 408.

Μίλιον, τὸ, *miliarium*, eine Länge von 1000 Schritten, eine Römiſche Meile, 1/5 einer deutſchen Meile.

Μίλος, S. σμίλος.

Μίλτειος, von - aus Röthel - Mennig gemacht. —τηλιΦὴς, ὁ, ἡ, (μίλτος, ἀλείΦω) mit Röthel oder Mennig angeſtrichen oder gefärbt: was Homer μιλτοπάρῃος nennt. Herod. 3, 58. —τινος, von Rothſtein oder Mennig: S. μίλτος. —τίτης, ὁ, λίθος, von der Art oder Farbe des Rothſteins, μίλτος. —τοπάρῃος, ὁ, ἡ, (μίλτος, παρειὰ) ναὺς ein Schiff das die Backen d. i. Seitentheile der *prora* und *puppis*, mit Röthel angeſtrichen und gefärbt hat, Hom. Od. 9, 125. —τόπρεπος, (μίλτος, πρέπω) μιλτοπρέποισι μόροισι, rothe Maulbeeren. —τος, ἡ, bey Homer Rothſtein, Röthel, *rubrica*; nach Plinius ſoll man auch den Zinnober oder vielmehr den Mennig (*minium*) ſo genennt haben: bey Plutar. 7 p. 156 ſteht τὸ μιλτινον für das lat. *minium*; die rothe Farbe, womit man die Bildſäule des Jupiter anſtrich. Plinius 33, 7. 2) ſ. v. a. ἐρυσίβη, *robigo*, von der rothen Farbe. —τόω, ich beſtreiche - färbe mit Röthel oder Mennig. —τώδης, ὁ, ἡ, von der Art oder Farbe des Rothſtein oder Mennig. —τωρυχία, ἡ, (μίλτος, ὀρύσσω) das Graben, oder die Grube vom Rothſtein; von —τωρύχος, ὁ, der Rothſtein ausgräbt. —τωτὸς, (μιλτόω) mit Röthel oder Mennig angeſtrichen, gefärbt.

Μίλφαι, αἱ, oder μίλΦωσις, ἡ, das Ausfallen der Haare an den Augenbraunen, ſonſt auch μαδάρωσις.

Μιμαίκυλον, τὸ, man findet auch μιμάκυλον, μαιμάκιλον, μεμαίκυλον, τὸ, iſt die eſsbare Frucht des Erdbeerbaums κόμαρος, welches nachſiehe.

Μιμαλλόνες, und Μιμαλόνες, αἱ, die Bacchantinnen. S. κλώδων.

Μίμαρκις, oder μίμαρκυς, ἡ, eigentlich das Haaſenklein, wenn die Eingeweide beſonders mit dem Blute zugerichtet werden; auch von andern Thieren.

Μιμὰς, ἡ, ſ. v. a. μίμη, *mima*, eine Art Schauſpielerin, Aelianus Suidae in κρίσεως.

Μιμαυλέω, ῶ, nach Heſych. ὑποκρίνομαι, μιμέομαι; von —λος, ὁ, ἡ, bey Athenaeus 10 p. 452. wird Κλέων ὁ μίμαυλος ἐπικαλούμενος erwähnt, welches Athenaeus hernach ſelbſt zu erklären ſcheint durch ὅσπερ καὶ τῶν Ἰταλικῶν μίμων ἄριστος γέγονεν αὐτοπροσώπως ὑποκριτὴς. Die Zuſammenſetzung von αὐλὸς, iſt nicht leicht zu erklären, wenn es nicht den Akteur bedeutet, welcher den mündlichen Vortrag des Mimus hatte; oder ihn zugleich mit den Geſtibus begleitete.

Μιμέομαι, οῦμαι, f. ήσεμαι, (μῖμος) nachahmen, nachmachen.

Μιμέρα, ἡ, Nachahmung, Heſych. zw.

Μιμηλάζω, ſ. v. a. μιμέομαι, Heſych. von —λος, ἡ, ὁν, nachahmend, im nachahmen geſchickt, bey Lucian. 2) nachgeahmt, nachgebildet: wovon Suidas μιμηλότης, ἡ, doch ohne Erkl. hat.

Μίμημα, τὸ, das Nachgemachte: Bild, Abdruck, Kopie. —ησις, ἡ, Nachahmung. —ητὴς, οῦ, ὁ, Nachahmer: davon —ητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zur Nachahmung gehörig - geneigt - geſchickt. —ητὸς, ἡ, ὸν, nachgeahmt: nachzuahmen.

Μιμία, ἡ, Nachahmung: ſehr zweif.

Μιμικὸς, ἡ, ὸν, mimiſch, die Mimen betreffend; in der Art der Mimen; d. i. unanſtändig unzüchtig, Cicero de Orat. 2, 59.

Μιμιχμὸς, ὁ, *hinnitus*, das Wiehern der Pferde, von μιμίζω, wofür Heſych. falſch μιμάξασα, χρεμετίσασα hat.

Μιμνάζω, ſ. v. a. μίμνω, Il. 2, 392. —νήσκω, ich erinnere, μιμνήσκομαι erinnere mich, v. μνάω, μνήσκω.

Μίμνω, poet. ſ. v. a. μένω, wovon es wie γίγνω aus γένω, gemacht iſt.

Μιμογράφος, ὁ, der Mimen ſchreibt, S. μῖμος. —ολογέω, ῶ, ich ſpreche in Mimen, mache Mimen; ποιήματα μιμολογεῖται es werden mimiſche Gedichte gemacht und deklamirt. Strabo 3 p. 356. —ολόγος, ὁ, ἡ, Mimen machend, od. deklamirend: ἠχὼ μιμ. das nachſprechende Echo.

Μῖμος, ὁ, der Nachahmer, Schauſpieler: Auſser des Sophron μίμοι ἀνδρεῖοι u. γυναικεῖοι, hatten die Römer ein Schauſpiel, wovon Plutarch. Q. S. 7, 8. zwey Arten anführt, wovon die eine ein Sujet behandelte, die andre mehr ein Impromptu war.

Μιμὼ, ὁος, contr. οῦς, ἡ, (μῖμος) der Affe: Tzetzes u. Achmet oniroer. 282.

Μὶν, Pron. indecl. *eum eam*, ihn, ſie, ſt. des proſaiſchen αὐτὸν bey Apollon. rhod. u. den alexandriniſchen Dichtern auch für αὐτοὺς, ſie, im plural.

Μίνδαξ, ἡ, ein perſiſches Räucherwerk, Athenaei p. 691.

Μίνθα, μίνθη, ἡ, *mentha*, Müntze, eine Pflanze. —θος, ὁ, Menſchenkoth; 2) ſ. v. a. μίνθη: davon —θόω, ich beſudle mit Menſchenkoth. Nicetas Ann. 2. 2.

Μινυαμάχιος, ὁ, ἡ, (μάχη) Bekämpfer - Sieger der Minyer.

Μινυθέω, ῶ, bey Hippocr. als activ. u. neutr. ſ. v. a. μινύθω; doch ſcheint die Form μινυθίζω als activ. richtiger zu ſeyn, wie de liquor. uſu c. 1. μινυθίσαι wo die Aldina μινυθῆσαι hat; eben ſo μινύθισις, ἡ, act. die Verminderung und dergl. beſſer als μινύθησις: davon —θημα, τὸ, das verringerte, abgezehrte; verſtummelte: und —θησις, ἡ, Verringerung, Verminderung, Verſtümmelung. S. μινυθέω.

Μινύθω, d. lat. *minuo* von μινύω vermindern, verringern, verkleinern, verſtümmeln: neutr. kleiner, geringer, ſchwächer, magerer werden; davon —θώδης, S. μινυθώδης.

Μίνυνθα, Adv. ein klein wenig, eine kurze Zeit; eigentl. der accuſ. von μινὺς μινύος, Genit. μίνυνθος; ſo wie Heſych. ὀλιγυνδα ὀλίγον hat: obgleich ὀλίγινδα gedruckt ſteht. —θάδιος, kurz, kurze Zeit dauernd. S. d. vorige. —θώδης, ὁ, ἡ, kurz, πνεῦμα λεπτὸν καὶ μινυνθώδες bey Hippocr. zweymal, wo andre μινυθώδες leſen.

Μινυὸς, ά, όν, nach Euſtath. ſ. v. a. μικρὸς, S. μινὺς.

Μινύρισμα, τὸ, ſ. v. a. μινύρισμα bey Athenae. 4 p. 147. μινυρίσματα θερμὰ zw. v. —ρίζω, *minurio* (μινυρὸς) mit feiner Stimme oder leiſe ſingen, oder winſeln, klagen; dav. —ρισμα, τὸ, leiſer ſchwacher Geſang, das Girren oder Winſeln, Klagen: und —ρισμὸς, ὁ, das ſingen - klagen winſeln girren mit leiſer Stimme. —ρομαι, ſ. v. a. μινυρίζω und κινυρομαι. —ρὸς, ὁ, mit leiſer Stimme ſingend, klagend, girrend, wimmernd. Athenae. 2 p. 44. von μινύω wovon auch

Μινὺς, νὺ, ſ. v. a. μικρὸς davon in den Compoſ. μινύζηλος ολιγόβιος u. μινύωρος von μίω, μείω, μίνω, μινύω μινύθω, wie βαρὺς, βαρύθω. S. μινυθάδιος.

Μινυώριος, ὁ, ἡ, u. μινύωρος, ὁ, ἡ, (μινὺς, ὥρα) von kurzer Dauer, Leben.

Μίξ, Adv. (μίγω) ſ. v. a. μίγδα, vermiſcht, durcheinander.

Μιξαιθρία, ἡ, oder μιξαίθριον, τὸ, (μίξις, αἰθρία) aus Hippocr. μιξαίθρια πάντα, Wetter wo Regen mit Sonnenſchein oder heiterer Luft gemiſcht iſt.

Μιξάνθρωπος, ὁ, ἡ, Halbmenſch wie μιξόθηρος, ὁ, ἡ, Halbthier, eigentl. mit Menſchen oder Thiergeſtalt vermiſcht. Themiſt. or. 23 —αρχαγέτας, ὁ, hieſs Kaſtor bey den Argonern, Plutar. 7 p. 188. dor. ſt. μιξαρχαγέτης; denn ἀρχαγέται hieſsen die verſtorbenen Menſchen, welche nach dem Tode als ἥρωες verehrt wurden.

Μιξέλληνες, Halbgriechen.

Μιξίαμβος, ὁ, ἡ, b. Heſych. ſchimpfend, mit Schimpf gemiſcht, ein Spottdichter.

Μίξιας, ου, ὁ, bey Suidas u. Etym. M. von μίγω, μίξω, wie σώζω, σώσω Σωσίας gemacht, ein Miſcher, der alles durch einander miſcht.

Μίξις, ἡ, (μίγω) Miſchung, Vermiſchung, fleiſchliche Vermiſchung od. Beyſchlaf.

Μιξοβάρβαρος, ὁ, ἡ, Halbbarbar u. Halbgrieche. —οβόας, ου, ὁ, mit Geſchrey vermiſcht, διθύραμβος Aeſchylus Plutar. 9 p. 229. H. —οδία, ἡ, u. μίξωδος, ἡ, (μίσγω, ᾠδὸς) gemiſchter Weg, Dreyweg, Apollon. 4, 921 nennt ἀλὸς μιξοδίας die gefährlichen Wege zwiſchen den Klippen Scylla u. Charybdis. —όζυρ, ὁ, ἡ, u. μιξόθηρος, ὁ, ἡ, (μίσγω) Thiergemiſcht, Halbthier. S. μιξάνθρωπος. —όθριξ, χος, ὁ, ἡ, halbbehaart, halbkahl. —όθροος, ὁ, ἡ, v. od. mit gemiſchtem Geſchrey, Aeſchyli Theb. 336. —οιφία, ἡ, S. οἰφάω. —όλευκος, ὁ, ἡ, mit weiſs gemiſcht. —ολύδιος, ὁ, ἡ, halblydiſch: in der Muſik gebr. —ολυδιστὶ, Adv. in oder nach halblydiſcher Weiſe oder Melodie, Plato Resp. 3 wie συντονολυδιστὶ eine traurige Melodie. —όμβροτος, ὁ, ἡ, halb Menſch, Aeſch. Sup. 577. —ονόμος, vermiſcht oder unter - mit einander weidend: Athenaei p. 456. —οπάρθενος, ὁ, ἡ, mit Jungfrauengeſtalt gemiſcht. —οπόλιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. μεσαιπόλ. *canaſter*, Gloſſ. St. —όπυος, ὁ, ἡ, (πύον, μίξις) mit Eiter vermiſcht. —οφρύγιος, ὁ, ἡ, halbphrygiſch: Strabo. —οφρυς, υος, ὁ, ἡ, mit vermiſchten oder zuſammenlaufenden Augenbraunen. —όχλωρος, ὁ, ἡ, halbgrün, grünlicht; Hippocr.

Μισαγαθία, ἡ, Haſs aller u. alles Guten; Charakter eines —άγαθος, ὁ, ἡ, gute - brave Menſchen oder das Gute haſſend: Schol. Pindar. —αδελφία, ἡ, Bruderhaſs; von —άδελφος, ὁ, ἡ, (μισέων ἀδελφὸν) Bruderhaſſend, Bruderfeind. —αλάζων, ονες, ὁ, ἡ, Feind der Prahlerey: Lucian. —αλληλία, ἡ, gegenſeitiger Haſs; von —αλλήλος, ὁ, ἡ, ſich einander gegenſeitig haſſend, βίος, Dionyſ. hal. —ανθρωπία, ῶ, (μισάνθρωπος) menſchenfeind ſeyn, Menſchen ſcheuen, haſſen, fliehen: davon —ανθρωπία, ἡ, Menſchenhaſs; Menſchenſcheue. —άνθρωπος, ὁ, ἡ, Menſchenhaſſer, Menſchenfeind, Menſchenſcheu. —ακόδημος, ὁ, ἡ, Feind v. Reiſen; Pollux 6, 172.

Μισαργυρία, ἡ, (—γυρος, ὁ, ἡ,) Hafs u. Verachtung des Goldes: Diodor. Sic.

Μισγάγκεια, ἡ, (ἄγκος, μίσγω) Thal, Schlucht zwiſchen den Bergfelſen, wo die Bergſtröme zuſammenlaufen; Homer nennt es ſelbſt hernach, χαράδρα, Il. 4, 453. profaiſch συναγκεια, Strabo 12 p. 809.

Μισγέσκω, joniſch f. v. a. μίσγω. — γητεύω, ich lebe wie ein μισητὸς o. μισητὴ, wofür man falſch μισγητὴ geſagt hat: ſehr zweif. —γητία, S. in μισητεία. —γοδία, ἡ, f. v. a. μιξοδία. —γόλας ϑόρυβος, Lärm - Gewirre v. allerhand unter einander gemiſchtem Volke, λαὸς μίσγω. Heſych. — γόνομος γῆ, (νομὸς, μίσγω) Land von gemeiner Weide: Heſych.

Μίσγω, f. v. a. μίγνυμι u. μίγω: d. lat. miſceo.

Μισέλλην, ηνος, ὁ, ἡ, ein Feind der Griechen. —εργος, ὁ, ἡ, die Arbeit haſſend, Pollux. —εταιρεία, ἡ, der Charakter und das Betragen eines —έταιρος, ὁ, der ſeine Kameraden-Geſellen-Freunde haſst.

Μισέω, ῶ, haſſen, nicht lieben, verachten. μίσησεν δ' ἄρα μιν κυσὶ κύρμα γενέσϑαι Il. ρ. 272 er wollte nicht, ἐφϑόνησεν nach Heſychius; davon

Μίσηϑρον, τὸ, ein Mittel Haſs gegen jemand zu erwecken, wie φίλτρον, um Liebe zu erwecken: Lucian. — ἡλιος, ὁ, ἡ, ſonneſcheu, Gloſſ. St.

Μίσημα, τὸ, (μισέω) das gehaſste: Gegenſtand des Haſſes: Aeſchyli Theb. 192 Soph. El. 292.

Μισηνέρως, S. ϑρηνέρως.

Μισητεία, od. μισητία, ἡ, Geilheit, Hurerey: Ariſtoph. Plut. 989 und Procopii Anecdota c. 9. überhaupt Unerſättlichkeit bey Ariſtoph. Aves 1620. wo die Handſchr. μισγητία haben: vergl. Hemſterh. über Pluti vers. 990. —τὴς, ἡ, S. in μισητὸς. —τὴς, ὁ, der haſst, Haſſer: μισητίζω bey Heſych. haſſen: μισητικὸς, κὴ, κὸν, Adv. —κῶς, zum Haſſen gehörig oder geneigt. Μισητὸς, gehaſst: unerſättlich: daher μισητὴ, die Unerſättliche in Wolluſt: die geile Dirne, Huro; davon μισητία, ἡ, die Unerſättlichkeit, Geilheit.

Μίσητρον, τὸ, f. v. a. μίσϑρον.

Μισϑαποδοσία, ἡ, das Geben des verdienten Lohns: S. auch μισϑοδοσ. — αποδότης, ου, ὁ, der den verdienten Lohn giebt. —άριον, τὸ, dimin. von μισϑὸς. —αρνευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Arbeiten oder Dienen für Lohn gehörig daſſelbe betreffend, von der Art deſſelben: von —αρνεύω, oder μισϑαρνέω, (μισϑὸν, ἀρνέω, ἄρνυμαι) ich diene- arbeite für Lohn.

Μισϑάρνης, ὁ, (ἄρνω, ἄρνυμαι, μισϑὸς) f. v. a. μισϑοϕόρος, bey Heſych. und Suidas. —αρνητικὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. μισϑαρνευτικὸς. —αρνία, ἡ, das Arbeiten - Dienen für Lohn. —αρνικὸς, ἡ, ὸν, den μισϑάρνης Lohnarbeiter betreffend - dazu gehörig oder von der Art, als ἐργασία, f. v. a. μισϑαρνία Ariſtot. Polit. 8. 1. —αρχίδης, ου, ὁ, (ἀρχὴ) einer der ſolche Magiſtratsſtellen ſucht, wobey Lohn zu verdienen, die nicht umſonſt verwaltet werden; wie σπουδαρχίδης gemacht.

Μίσϑιος, ία, ιον, oder μισϑὸς, ὁ, ἡ, beſoldet, gemiethet, zu miethen.

Μισϑοδοσία, ἡ, das Beſolden: Xeno. bey Diodor. 16, 73 haben die Handſchr. μισϑαποδοσία. —οδοτέω, ῶ, ich beſolde: davon —οδότης, ου, ὁ, od. μισϑοδώρος, der beſoldet oder den Sold giebt.

Μισϑὸς, ὁ, Lohn, Sold, Miethe, Bezahlung, Belohnung, im guten und ſchlechten Sinne, oder Beſtrafung. — οϕορὰ, ἡ, (ϕέρω) der davon getragene oder gegebene Lohn, Löhnung, Miethe, Sold, Gehalt, Dienſtgeld. — οϕορέω, ῶ, (μισϑοϕόρος) ich bin Söldner, nehme Sold oder Bezahlung für einen Dienſt im Staate. τῷ βασιλεῖ, beym König als Soldat dienen. Polyaen. 4, 9. 3. —οϕορία, ἡ, Lohndienſt, Dienſt, wird bisweilen ſt. μισϑοϕορὰ geſetzt. Und —οϕορικὸς, ἡ, ὸν, zum oder dem μισϑοϕόρος gehörig, daher τὸ μισ. f. v. a. οἱ μισϑοϕόροι, die Löhnſoldaten, Söldner. —οϕόρος, ὁ, ἡ, (μισϑὸν ϕερόμενος) der für Lohn etwas thut, arbeitet, dient, Lohnarbeiter, Lohndiener, Lohnſoldat oder Söldner.

Μισϑόω, ῶ, ich verdinge um Lohn, μισϑὸς, Med. μισϑόομαι, μισϑοῦμαι, ich miethe um Lohn: davon

Μίσϑωμα, τὸ, das bedungene als der Lohn; das verdungene oder das gemiethete; dav. —άτιον, τὸ, dimin. des vorherg.

Μισϑωσιμαῖος, αία, αῖον, gedungen, gemiethet, um Lohn zu haben, Gloſſ. St. von —σιμος, ὁ, ἡ, (μισϑόω) um Miethe zu haben, zu vermiethen.

Μίσϑωσις, εως, ἡ, das Bedingen, Vermiethen. —ωτὴς, οῦ, ὁ, (μισϑόων) der Vermiether. —ωτικὸς, ἡ, ὸν, zum vermiethen oder Vermiether gehörig oder bequem: der gern oder gewöhnlich vermiethet. —ωτὸς, ἡ, ὸν, gemiethet, um Lohn gedungen: Miethling. —ώτρια, ἡ, femin. von μισϑωτὴρ oder —τὴς, Pollux 7, 131.

Μίσιππος, ὁ, ἡ, ein Pferdefeind.

Μίσκος, ὁ, f. v. a. μίσχος, der Stiel, Pollux 6, 94.

Μισοβάρβαρος, ὁ, ἡ, ein Feind der Fremden - Ausländer - Barbaren. — —βασιλεὺς, έως, ὁ, Königsfeind. — —γαμος, ὁ, ἡ, Feind der Ehe oder von Heirathen. — —γόνης, ὁ, Feind der Ganckeley - oder Täuschung. — —γύναιος, ὁ, ἡ, Weiberfeind. — —γυνεία, ἡ, Weiberhafs: von — —γυνέω, ich bin Weiberfeind: Schol. Ariſtoph. v. — —γύνης, ου, ὁ, attiſch ſ. v. a. μισογύναιος. — —δημία, ἡ, Hafs des Volks und der Demokratie, Lyſias p. 805. — —δημος, ὁ, ἡ, Feind des Volks, im Gegenſ. der Patrizier oder Vornehmen.

Μισοδημότης, ου, ὁ, Feind des oder der Mitgenoſſen deſſelben δῆμος: auch ſ. v. a. d. vorh. Dionyſ. halic. — —δικαστης, οῦ, ὁ, der den Richter haſst: μισόδικος, (δίκη) Feind von Proceſſen. — —θεος, ὁ, ἡ, Feind der Götter. — —θηρος, ὁ, ἡ, (θήρα) Feind der Jagd. — —θριξ, χος, ὁ, ἡ, Feind von (langem) Haupthaar: zw. — —οινος, ὁ, ἡ, Feind des Weins. — —καισαρ, Feind des Cäſar. — —κακῶ, Böſe und Böſes haſſen, Gloſſ. St. — —καλος, ὁ, ἡ, Schöne und Schönes oder Edles haſſend. — —κερδὴς, έως, ὁ, ἡ, (κέρδος) Gewinn oder Wucher haſſend. — —λακων, ωνος, ὁ, ἡ, ein Feind von Lazedämon und der Lazedämonier. — —λογέω, ῶ, (μισολόγος) ich haſſe die Wiſſenſchaften: davon — —λογία, ἡ, die Verachtung und der Hafs der Wiſſenſchaften. — —λόγος, ὁ, ἡ, (λόγοι, μισέω) der die Wiſſenſchaften und Gelehrſamkeit haſst oder verachtet. — —νοθος, ὁ, ἡ, Feind der unehelichen Kinder oder Baſtarte: Anthol. — —νυμφος, ὁ, ἡ, Feind der Bräute und des Heirathens: Lycophr. 335. — —ξενία, ἡ, Charakter eines — —ξενος, ὁ, ἡ, Feind der Gaſtfreunde oder Fremde: gegen Gaſtfreunde oder Fremde unfreundlich, unbarmherzig. — —παις, αιδος, ὁ, ἡ, Kinderfeind. — —παρθενος, ὁ, ἡ, Jungfrauenfeind. — —πατωρ, ορος, ὁ, ἡ, Vaterfeind. — —περσης, ου, ὁ, Perſerfeind. — —πολεμος, ὁ, ἡ, Feind vom Kriege. — —πολις, ιος, ὁ, ἡ, Feind des Staats oder der Stadt — —πονέω, ῶ, ich haſſe, ſcheue die Arbeit. — —πονηρέω, ῶ, (μισοπόνηρος) ich haſſe, abhorre, und ſtrafe Bosheit, Verbrechen, Vergehn: davon — —πονηρία, ἡ, Hafs gegen böſe Menſchen und Handlungen. — —πόνηρος, ὁ, ἡ, Adv. —ρως, Feind der ſchlechten - böſen Menſchen und Handlungen. — —πονία, ἡ, Arbeitſcheue. — —πονος, ὁ, ἡ, der die Arbeit oder Mühe haſst und ſcheuet.

Μισοπραγματιστάτη, ἡ, komiſcher ſuperlat. von μισεπίσκοπος, ὁ, ἡ, Feind des Krieges und Schildes, Ariſtoph. — —πράγμων, ονος, ὁ, ἡ, (πρᾶγμα) das geſchäftige - thätige Leben haſſend u. die Ruhe liebend, Damaſcius Suidae. — —προσηγορος, ὁ, ἡ, Adv. —ρως, ſ. v. a. ἀπροσήγορος. Pollux. — —πτωχος, ὁ, ἡ, Feind der Armen oder Bettler. — —πώγων, ωνος, ὁ, ἡ, Feind des Bartes. — —ρώμαιος, ὁ, ἡ, Feind der Römer.

Μῖσος, τὸ, Hafs: Feindſchaft.

Μισόσοφος, ὁ, ἡ, Feind der Weisheit: oppoſ. Φιλόσ. — —στρατιώτης, ου, ὁ, ein Feind der Soldaten.

Μισοτεκνία, ἡ, Kinderhafs: von — —τεκνος, ὁ, ἡ, (τέκνον) Kinderfeind, Kinder haſſend. — —τύραννος, ὁ, ἡ, Tyrannen haſſend. — —τυφος, ὁ, ἡ, Feind der Aufgeblaſenheit - des Hochmuths: Lucian. — —φαὴς, ὁ, ἡ, (φάος, μισέω) lichthaſſend, lichtſcheu, Nicetas Annal. 9, 16. — —φίλιππος, ὁ, ἡ, Feind Philipps. — —φιλολόγος, ὁ, ἡ, Feind der Literatur und Literatoren. — —φίλος, ὁ, ἡ, Freund- und Freundſchaftsfeind: der ſeine Freunde haſst oder flieht. — —φρονητις, ιδος, ὁ, ἡ, Sorgenfeind. — —χρηστος, ὁ, ἡ, Feind des Nützlichen - des Guten oder der Guten. — —χριστος, ὁ, ἡ, Chriſtusfeind oder Feind der Chriſten. — —ψευδὴς, ές, ὁ, ἡ, Feind der Lügen.

Μιστυλλόομαι, ῶμαι, ich eſſe mit einem ausgehöhlten Stücke Brod ſtatt des Löffels; Ariſtoph. Eq. 827 κἀμφοῖν χειροῖν μυστιλλᾶται τῶν δημοσίων. Aber aus v. 1168 ἐγὼ δὲ μυστίλας μεμυστιλημένας ὑπὸ τῆς θεοῦ τῇ χειρὶ τῇ λιφαντίνῃ. und aus der Antwort: ὡς μέγαν ἀρ' εἶχες, ὦ πέντια, τὸν δάκτυλον, ſieht man daſs μιστύλη oder μυστίλη ein mit den Fingern aus dem Brode geriſſenes Stück Grume iſt, womit man die Brühe austutſchte. Dieſe Erklärung beſtätiget, was der Schol. des Ariſtoph. ſagt, daſs μύστιλλος ſ. v. a. ἀπομαγδαλιὰ ſey. Bey Aretaeus Capp. iſt μιστύλη ein Werkzeug zum eingieſsen, Löffel; von — —τύλη, ἡ, ein ausgehöhltes Stück Brod ſtatt des Löffels; von — —τύλλω, ich ſchneide in Stücken, zerlege. S. διαμιστύλλω. Man findet dieſe drey Worte auch μυστιλλόομαι μυστίλη u. μυστίλλω geſchrieben: und ſchon die alten Grammatiker ſtritten über die Schreibart. Wenn man es mit Valkenair von μίω ableitet, ſo iſt μιστύλλω die rechte Schreibart. Eben ſo hat man in dem verwandten μίτυλος, auch μύτιλος lat. *mutilus*, verſtümmelt geſagt.

Μίσυ, *miſy*, Dioſcor. 5, 112. Plinius 34, 12. gelber Atramentſtein bey Wallerius, Vitriolerz. — —υδρις, ιος, ὁ, ἡ, Feind von Frechheit und Uebermuth.

Μίσχος, ὁ, der Stiel, Stengel, woran das Blatt, auch die Frucht hängt; *pediculus*. 2) ein Werkzeug zum Graben, in Theſſalien: Theophr. c. pl. 3, 25 Artemidor. 2, 24.

Μισώδης, εος, ὁ, ἡ, verhaſst, haſſenswerth; zw.

Μιτόεργος, ἀτρακτος, die Spindel die den Faden zieht, Anthol.

Μιτοῤῥαφής, ὁ, ἡ, (*μίτος, ῥάπτω*) mit Fäden genähet oder zuſammengeſetzt: ἀμφίβλησtρον, Netz von leinenen Fäden geſtrickt: Anthol.

Μίτος, ὁ, der Faden; 2) die Saite. In der Stelle des Homer Iliad. ϕ. πηνίον ἐξέλκουσα παρὲκ *μίτου* oder *μίτου* wie andre leſen, kann *μίτος* nichts anders als der Aufzug, die Kette bedeuten, wie im Epigramm des Antipater, wo die Frau mit der Weberlade εὐκρέκτους διέκρινε *μίτους*. Heſych. hat *μίσασθαι* für *μιτώσασθαι* vom Stammworte *μίω*. *βίβλους καθαπερανεὶ κατὰ μίτον* ἐξυφασμένας Polyb 3, 32 und Cicero ad Attic. 14, 16 *ut mihi κατὰ μίτον ſcriberet*, wo es κατὰ λεπτὸν erklärt wird; bey Polyb. heiſst es *unaſilo contextos* gleichſam aus einem Aufzuge (Stücke) gewebt. Sonſt könnte es auch das einförmige ausdrücken, weil *μίτος* auch *licia* franz. *liſſe* bedeutet, nach deren Zahl das Gewebe entweder ganz glatt iſt. wie Leinewand, oder bunt (*polymitus*) wie Damaſt u. dergl.

Μιτόω, ῶ, ich ſpanne die Fäden auf. τὰ καθ' ἑστὸν νήματα πολλὰ μιτωσαμένη Anthologie. 2) *μιτώσασθαι ϕθόγγον* Anthолog. ſtatt ſingen; wie auf den Saiten (*μίτος* no. 2) einen Ton geben.

Μίτρα, ἡ, joniſch *μίτρη*, eigentl. jedes Band, Binde, daher auch Verband Quint. Smyrn. 4, 213. gewöhnlich eine weibliche Kopfbinde; aber auch der Leibgürtel, *zona*. Apollon. 1, 288 auch ein *thorax*, Bruſtharniſch noch unter dem ϑώραξ. Il. 4, 137 und 187. 5, 857. Bey Hippocr. iſt es ſ. v. a. ἐπιδίδυμις, von *μίτος μιτηρὸς*, *mitra, mitella*.

Μιτηϕόρος, ὁ, ἡ, der eine *μίτρα*, Leibgürtel oder Kopfbinde trägt.

Μίτρίον, τὸ, dimin. von *μίτρα*.

Μιτροϕορέω, ich trage eine *μίτρα*, Leibgürtel oder Kopfbinde; von *μιτροϕόρος* ſ. v. a. *μιτηϕόρος*. —οχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, der um das Kleid einen Gürtel trägt, *μίτρα*.

Μιτρόω, ῶ, (*μίτρα*) ich umgebe, ſchmücke mit einer Kopfbinde oder einem Leibgürtel

Μιτρώδης, S. *μιτώδης*.

Μίτυλος, ύλη, dor. ύλα, υλον, auch *μύτιλος*, das latein. *mutilus*, verſtümmelt, vorz. ohne Hörner. S. *μιστύλλω*.

Μίτυς, υος, ἡ, eine Art von Wachs, womit die Bienen die Fugen der Stöcke verkleben.

Μιτώδης, ὁ, ἡ, (*μίτος*) *βρόχος* Sophocl. Antig. 1222 ſt. εὔμιτος, πολύμιτος, Schlinge von feſten Fäden: wo vorher *μιτρώδει* ſtand.

Μίχω, S. *ὀμιχῶ*.

Μνᾶ, ᾶς, ἡ, das zuſammengezogene *mina*, e. Mine, die 100 Drachmen an Gewicht oder an Geldwerth (zu 5 gl.) an 21 rthl. betrug; davon Μναᾶιος, *μναιαῖος*, *μναῖος*, vom Werth einer Mine oder eine Mine ſchwer.

Μνάομαι, μνῶμαι, das Simplex iſt in ὑπομνῆσαι und andern Kompoſ. gebräuchlich, fut. *μνήσω, μνήσομαι*, perf. *μέμνημαι*; ich erinnere mich, m. dem folgd. partiz. *μέμνημαι ποιήσας*, ich erinnere mich es gethan zu haben; m. d. genit. auch Accuſ. der Perſon und Sache eingedenk ſeyn, ſich erinnern einer Sache; auch *μέμνηται τούτου τοῦ λόγου*, erwähnt, gedenkt dieſer Rede, *meminiſſe, mentionem facere*. M. d. Genit. bey Homer auch ſich einer Sache erinnern, ſie thun, ſie brauchen. ἐμνήσατο οἴτου, *μνησώμεθα δόρπου, χάρμης, ἀλκῆς, ὕπνου*, es aſs, wir wollen eſſen u. ſ. w. So brauchen wir unſer daran denken, und vergeſſen für unterlaſſen.

Μνάομαι, μνῶμαι, wie lat. *ambire*, ich ſuche etwas, bewerbe mich um etwas, *μνεώμενος ἀρχὴν*; der die Oberherrſchaft ſuchte. Herodot. daher freyen, um ein Mädchen werben; davon *μνήστηρ*, der Freyer.

Μναρὸς, ὁ, nach Heſych. und Suidas *μαλακὸς, ϑυμήρης, ἡδύς*: Photius ſetzt noch ῥᾴδιος hinzu und nennt Cratinus: viell. lt. *μνιαρὸς*.

Μνασιδωρέω S. *μνησιδωρέω*.

Μνασίον, τὸ, bey andern *μνασὶς*, ein Getraidemaas der Cyprier von zwey Medimnen, nach Heſych.

Μνάσιον, τὸ, eine egyptiſche eſsbare Waſſerpflanze: Theophr. h. pl. 4, 9 wo die alten Ausg. *μναύσιον* haben.

Μνάστειρα, ἡ, femin. von *μναστὴρ*, ὁ, Freyer; von *μνάστεω, μναστεύω*, ſt. *μνηστεύω*, ich freye, werbe um die Braut oder Frau.

Μνάω, ῶ, S. in *μνάομαι*.

Μνέα, joniſch ſt. *μνᾶ*.

Μνεία, ἡ, (*μνέω, μνεύω*) Erwähnung, Erinnerung, Andenken.

Μνῆμα, τὸ, (*μνάω*) wie *monumentum*, Andenken, Denkmahl, Grabmahl; davon —μάτιον, τὸ, dimin. des vorh. —ματίτης, ου, ὁ, (μνῆμα) λόγος, ſ. v. a. ἐπιτάϕιος, Euſtath. —μεῖον, τὸ, wie *monumentum*, etwas was zum Andenken einer Sache geſchieht, gebaut, geſchrieben, geſprochen wird, alſo ein

Denkmal, Grabmal, ein geheimer Ort wo Denkwürdigkeiten aufbewahrt werden. τὰ παίδων μαθήματα θαυμαστὸν ἔχει τι μνημεῖον, was man in der Jugend gehört und gelernt hat, drückt sich dem Gedächtnisse auf eine wunderbare Weise ein. Plato Timae. von

Μνήμη, ἡ, das Gedächtniss, die Erinnerung, Erwähnung, Meldung. ὁ τῆς βασιλείου μνήμης προστὼς Herodian. 4, 8 der dem kaiserlichen Kabinet oder Archive vorgesetzt war. —μνήϊον, τὸ, jonisch st. μνημεῖον. —μόνειος, ὁ, ἡ, (μνήμων) zum Gedächtnisse gehörig, ζητήματα μνημόνεια bey Pollux 6, 108 wo vorher —νια stand, Fragen, wobey das Gedächtniss zugleich geübt wird. —μόνευμα, τὸ, eine Erinnerung an eine Rede oder That: Plutar. 9 p. 144. —μονευτικὸς, ἡ, ὸν, zum erinnern - erwähnen gehörig oder geschickt: s. v. a. μνημονικὸς; zw. —μονευτὸς, ἡ, ὸν, dessen man sich erinnert oder erinnern kann. —μονεύω, (μνήμων) ich bin eingedenk, erinnere mich: gedenke, m. d. Genit. u. Accus. active ich gedenke, erwähne, bringe in Erinnerung, m. d. Accus. —μονικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, (μνήμων) zur Erinnerung gehörig oder geschickt: also ἁμάρτημα μνημ. Gedächtnissfehler: der ein gutes Gedächtniss hat und gut behält, auch leicht sich wieder erinnert: τὸ μνημονικὸν, Xeno. Oec. 9, 11. Symp. 4, 63. das Gedächtniss, die Gedächtniss - oder Erinnerungskunst. —μόνιος, S. —νειος. —μοσύνη, ἡ, Erinnerung: pass. Gedächtniss, Andenken; auch die Mutter der Musen: weil vor Erfindung der Schreibekunst das Gedächtniss ein Haupterforderniss zu einem Dichter war: eigentl; das fem. von —μόσυνος, das Andenken - die Erinnerung befördernd, erhaltend, enthaltend; τὸ μνημοσ. s. v. a. μνημεῖον, *monumentum*, Andenken, Denkmal.

Μνήμων, ονος, ὁ, ἡ, (μνάομαι) sich erinnernd, eingedenk: mit gutem Gedächtnisse versehn; active: erinnernd, Rathgeber, Führer: Ptolem. Hephaest. c. 1.

Μνησάρετος, davon μνησαρέτη, die tugendsame, wie Phryne die Kourtisane vorher hiess Plutarch. 9 p. 276. H. —σιδωρέω, bey Demosth. p. 1072. μνασιδωρεῖν v. μνασμαι und δῶρον s. v. a. aus Dankbarkeit Geschenke bringen oder überhaupt opfern; nach 6. 531 danken. —σίθεος, ὁ, ἡ, (μνῆσις) Gottes eingedenk, fromm; zw. —σικακέω, ῶ, ich vergelte nicht sondern gedenke einem das angethane Unrecht, Schimpf, Schaden: davon μνησικακητικὸς s. v. a. μνησίκακος. Arrian. Epict. 1, 5. und —σικακία, ἡ, das Gedenken des angethanen Unrechts, Schadens, Schimpfs. —σίκακος, ὁ, ἡ, Adv. —κως, (κακὸν, μνάομαι) der angethanes Unrecht, Schmach Schaden u. dergl. gedenkt und bey Gelegenheit zu rächen sucht: rachsüchtig —σίνοος, ους, ὁ, und —σινόη, ἡ, verständig, wie μνησάρετος, bey Pausan. 2, 22 heisst ein Mann μνησίνους, welcher bey Apollodor. 3, 11, 2 μνησίλεως genannt wird, μνησινόη hiess vorher die Leda, Plutar. 9 p. 270. H. —σιπήμων, ονος, ὁ, ἡ, an den Schaden - an die Schuld erinnernd: Aeschyli Ag. 187.

Μνῆσις, ἡ, (μνάω) Erinnerung, Andenken. —σιτόκος, ὁ, ἡ, sich der Geburt erinnernd, gebärend, fruchtbar: Hippocr. —σιχάρη, ἡ, f. v. a. ἠδονὴ, Hesych.

Μνηστεία, ἡ, (μνηστεύω) Werbung, Anhalten um eine Frau: das Freyen. —στευμα, τὸ, das gefreyte: γυναικὸς Helen. Eur. 1530 die gefreyte Frau; das Freyen, die Heyrath. Nicetas Annal. 6, 8. —στευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Freyen, Werben, zur Verlobung gehörig: von μνήστευσις; von —στεύω, oder —στέω, ich werbe freye einem andern: med. ich werbe freye mir ein Mädchen; auch activ. μναστήσας ἀλόχην Theocr. 18. 6. der die Helena gefreyet hat: übergetr. werbe um etwas, strebe darnach, verschaffe es.

Μνηστὴ, ἡ, Verlobte, Braut, Verheyrathete. —στὴρ, ῆρος, ὁ, oder —στης, ὁ, der Werber, Freyer, Bräutigam: übergetr. sich um etwas bewerbend. S. μνήστωρ; davon —στήριος, ὁ, ἡ, zum Freyer oder Freyen gehörig oder geschickt. —στηριώδης, εος, ὁ, ἡ, einem Freyer ähnlich oder anständig: γέλως. Clemens Paed. 2 c. 5 wo aber Hemsterhuis κνηστηριώδης, ein geiles zuckendes, wollüstiges Lachen, verbesserte. —στηροκτονία, ἡ, oder —ροφονία, ἡ, (κτείνω, Φονεύω) das Tödten, der Mord der Freyer. —στηροκτόνος, ὁ, (κτείνω) die Freyer tödtend.

Μνῆστις, ἡ, f. v. a. μνῆσις und μνήμη. —στὸς, στὴ, στὸν, verlobt, gefreyt, verheyrathet. —στρια, ἡ, Werberin, Kupplerin, fem. von μνηστὴρ.

Μνῆστρον, τὸ, Verlobung, Ehe: τὸ δεύτερον, zweyte Ehe: Nicetas Annal. 4, 3. —στὺς, ὑος, ἡ, jonisch f. v. a. μνηστεία und μνήμη; zw.

Μνήστωρ, ορος, ὁ, f. v. a. μνηστὴρ, Freyer, Bräutigam, Ehemann: Hesych. und Nicetas Annal. 3, 4 und öfterer.

Μνιαρὸς, ρὰ, ρὸν, und μνιδιὸς, ιὰ, ιὸν, (μνίον) moosig; 2) wollig, weich, S. in μνοῦς.

Μνίον, τὸ, Moos, Meergras, von φῦκος verschieden.

Μνιάδης, ος, ὁ, ἡ, θρία μνιώδεα s. Φύλλα τῶν βρύων Nicand. Alex. 497 s. v. a. μνιόεις von μνίον.

Μνοία, ἡ, bey den Kretern, die Sklaven-Bedientenfamilie, bey Hesych. μνοία, οἰκετεία. μνοῖται, δοῦλοι. μνῶα, δουλεία Athenaei p. 276. und 263. Pollux 3, 83. daher der Dichter Hybrias Athenaei p. 696. δεσπότας μνοίας κέκλημαι, ich bin Herr der Sklaven: also von μνοία wird μνωία und μνῶα, davon μνοΐτης, μνώϊτης und μνῶτης, der Sclave. Bey Strabo 12 p. 817 steht falsch Κρησὶ μὲν ἐδήτευεν ἡ Μινῶα καλουμένη σύνοδος s. μνωΐα.

Μνόος, μνοῦς, ὁ, das weiche Milchhaar, die weiche Wolle junger Thiere und Vögel, *pluma, duvet*, Flaumen, Daunen; vorz. von jungen Gänsen, nach Hesych. davon μνιὸς (bey Euphorion nach Etym. M. in ἰὸς) und μνιαρὸς, wollig, weich. Auch haben Hesych. Suidas u. Photius μναρὸς wahrsch. s. μνιαρὸς. Auf μνιὸς scheint die Stelle des Hesych. μνοῖον, μαλακὸν zu gehn. In Analect. Brunk 2 p. 170 no. 6. heist die Bettdecke τάπης βαθύῤῥηνος μνιαρὸς. Im Epigr. des Philodemus no. 10 ist die Lesart καὶ μνοῦ χρῶτα τερεινοτέρη, zw. denn andre lesen dafür κἀμνοῦ, s. καὶ ἀμνοῦ. Scheint mit μνιὸν einerley Ursprung zu haben, wie denn μνιαρὸς bey Oppian. Hal. 2 moosig und wollig bedeutet. Im Glossar. St. μνούδιον, τὸ, *pluma*.

Μνῶα, μνωΐα, ἡ, μνωΐτης, μνώτης. S. in μνοία.

Μνώομαι, s. v. a. μνάομαι, von μνόω, μνώω, ich freye um, verlange zur Frau; ich gedenke, erinnere mich.

Μογγὸς, der eine dumpfe Stimme hat, Hippiatr.

Μογεῖω, s. v. a. μογέω. Hesych.

Μογερὸς, (μόγος) Adv. μογερῶς, mühselig, kümmerlich; dafür sagt man auch σμυγερὸς.

Μογέω, s. v. a. πονέω, arbeiten; Arbeit-Pein-Mühseligkeiten, erdulden, leiden, dulden, Schmerz empfinden, krank seyn, wie *laboro*. Das Stammwort ist μόγω, davon μόγος und μόχθος wie von ἄγω, ἄχθος; davon μόγμα, τὸ, s. v. a. μόγος: Nicetas Annal. 11, 12.

Μογιάω, lakonisch s. μογέω Aristoph. Lys. 1003. wie ἐταινιάω, ἀδικιάω.

Μογιλαλία, ἡ, das schwere Reden od. Sprechen. —λάλος, ὁ, ἡ, schwer sprechend: Aetius 8 c. 38 s. v. a. ἀγκυλόγλωσσος: bey den LXX stumm.

Μόγις, Adv. mit Mühe, μόγος, kaum wie μόλις von μόλος.

Μογισαψεδάφα, Lucian. Trogop. 199 kaum den Boden (ἔδαφος) berührend, ἅπτομαι.

Μόγος, ὁ, Arbeit, Mühe, Mühseligkeit, Leiden, Elend, Schmerz, Kummer, wie πόνος und *labor*. Ist mit μόχθος einerley. Das Stammwort muss μόσσω fut. μόξω gewesen seyn: davon perfect. μέμογα, davon μόγος, von μέμοχθαι μόχθος. Hesych hat davon μόξοντι und μοξοῦντες für πονοῦντι, πυρέσσοντι u. s. w. ferner μογείω und μογεύω.

Μογοστοκέω, ῶ, ich habe Geburtsschmerzen, gebäre mit Schmerzen, zw. von —στόκος, ὁ, ἡ, von schwerer Geburt, schwer gebährend: den Gebährenden helfend. Il. 19, 103.

Μόδιος, ὁ, das lat. *modius*, bey Dinarchus p. 34 ein gewisses Maas von Getraide; hält den dritten Theil einer *amphora*, 16 *sextarios*.

Μόδος, ἡ, bey Hippocr. eine Pflanze, welche Caelius Aurel. acut. 3 c. 8 *bryonia* übersetzt: also soll es μᾶδος heissen.

Μόθαξ, ὁ, s. v. a. μόθων.

Μόθος, ὁ, das Schlachtgetümmel, Schlacht; ἵππων μόθαν Iliad. η erklären andre φρύαγμα und πόνος. S. μῶλος.

Μόθουρα, ἡ, bey Hesych. Heft des Ruders; bey Aristot. Physiogn. τῶν μὲν οὖν λοφούρων ἢ μοθούρων wie Budaeus s. λοθούρων liest: zw.

Μόθων, ὁ, bey den Lazedaem. waren μόθακες und μόθωνες Kinder von Bürgern aus den lakonischen Städten (nicht Spartaner) welche zu Sparta die öffentliche Erziehung wie Spartaner erhielten. Athen. 6, 20. Aelian. 12, 43. 2) s. v. a. οἰκογενὴς, *verna*, ein im Hause geborner und gezogner Sclave, der meist frecher, dreister und muthwilliger zu seyn pflegt, als ein gekaufter. Daher μόθων auch die Eigenschaften eines solchen Sclaven ausdrückt. So verbindet Aristoph. Plut. 279 μόθων καὶ κόβαλος, Equ. 635. 697. S. μοθωνικὸς. 3) μαινάδων μόθων Eur. Bach. 1049 erklärt er selbst 1051 durch αἰσχρουργία, andre aber durch geile unzüchtige Tänze. —ωνία, ἡ, (μόθων) s. v. a. ἀλαζονεία Hesych. Suid. Etym. M. —ωνικὸς, (μόθων) ὁμιλία μοθωνικὴ καὶ ὑπότυφος. Jon bey Plutarch. Pericl. s. v. a. δουλοπρεπὴς, φορτικὸς, βλαῦρος, ἀνηκτος. Diese Bedeut. kommt v. μόθων no. 2. her u. drückt das lat. *verna procax, vernilitas, verniliter, dictum vernile* u. *blanditiae verniles* bey Tacitus aus

Μοιμυάω, von μυω, μυάω, ich schliesse die Lippen; ich sauge mit geschlossenen Lippen. Doch S. μυαω. —μυλλω, eben so viel von μυω, wovon auch μυζαω ich sauge, herkommt. S. μυλλω, μυλλαινω.

Μοῖρα, ἡ, der Theil, Antheil; die Portion; das Loos oder Schicksal; daher μοῖραι die Parzen und μοῖρα, der Tod; 2) was einem zukommt, also Pflicht:

Ehre. *Σεία μοίρα* durch göttliche Verhängniſs, *divinitus*; *μυρίαις μοίραις* zehntauſendmal. Athen. 6 p. 274. 3) der Grad im mathemat. Sinne. S. *μοιρογνωμόνιον*.

Μοιράζω, S. *μοιράω*. —*ραῖος*, (*μοῖρα*) durch das Loos, Schickſal zugetheilt, *fatalis*. —*ρὰς*, ἡ, f. v. a. —*ρίς*, Nicand. Alex. 329. —*ράω*, und —*ρόζω*, ich theile, *μοιράσμαι*, perf. *μεμοίραμαι*, ich bekomme als Antheil, Loos, Schickſal, *fortior*; *ζῆν μὲν γὰρ καὶ τεθνάναι μεμοίραται ἡμῖν* Alciphr. Epiſt. 1, 52. *εἰ δὲ κεν ἄλλως ἀνέρα μοιρήσαιο*, bekommſt du aber einen andern Mann. Naumach. auch m. d. Genit. *ὅσα ψυχᾶς μεμοίρατα*, was Leben bekommen hat. Philo. *γᾶς μεμέρακται* Timae. Locr. von *μοιράζω* beſteht aus Erde. *ἀμοιρήσαντες δὲ χαίτας* Apollon. 4, 1533. f. v. a. *lacerare comas*, die Haare in der Traurigkeit zerreiſſen. —*ρηγενὴς*, *έος*, ὁ, ἡ, (*μοῖρα*, *γένω*) vom Schickſal bey der Geburt begünſtigt, Il. 3, 182. —*ρίδιος*, *ία*, *ιον*, Adv. —*ίως*, (*μοῖρα*) durch das Loos od. Schickſal zugetheilt; fatal. —*ρὶς*, *ῖδος*, ἡ, f. v. a. *μοιρὰς*. —*ρογνωμόνιον ὄργανον*, bey Ptolemaeus Magn. Syntax. p. 121 ein Inſtrument die Grade, *μοίρας*, zu meſſen, *γνώμων*. —*ροδοκέω*, ῶ, (*μοῖραν δέχομαι*) Theil nehmen, Antiphon. bey Harpocration, wo aber Valckenair über Herodot. p. 535 *μοιρολογχίω* lieſet. —*ρόκραντος*, ὁ, ἡ, (*κραίνω*, *μοῖρα*) von den Parzen, dem Schickſale beſtimmt, gemacht: Aeſchyli Choe. 609. Fum. 395. —*ρολαχέω*, ῶ, f. *ήσω*, vertheilen: oder Theil nehmen. —*ρολόγος*, ὁ, ἡ, weiſſagend, prophezeyhend. —*ρολογχέω*, Theil haben, davon *μοιρολόγχης*, ὁ, ἡ, Theilnehmer bey Pollux 8, 136 wo die Handſchr. auch *μοιρολαχεῖν* haben: Heſych. hat *μοιρολόγχει*, *οἱ τὰ κοινὰ διακρούοντες*. —*ρονόμος*, ὁ, ἡ, (*νέμω*, *μοῖρα*) das Schickſal Loos vertheilend: Ariſtides 1 p. 298.

Μοῖσα, aeol. ſt. Μοῦσα,

Μοῖτος, ὁ, bey den Siciliern Vergeltung, Erwiederung, Dank; davon das lat. *mutuum*. *μοῖτον ἀντὶ μοίτου*, *par pari*. bey Varro de L. L. und Heſych.

Μοιχάγρια, τὰ, (*μοιχὸς*, *ἀγρα*) die Strafe, welche der ertappte Ehebrecher erlegen muſs. —*χάζω*, Ehebruch treiben. —*χαλίς*, ἡ, und *μοιχάς*, ἡ, *moecha* Ehebrecherin. Tzetzes über Lycophr. 1109 hat *μοίχαινα* dafür. —*χάω*, ῶ, und *μοιχάζω* bey Suid. active eine Ehefrau zum Beyſchlafe verführen und mit ihr die Ehe brechen: neutraliter, Ehebrecher ſeyn, Ehebruch treiben; in dieſem Sinne ſteht das medium im N. T. —*χεία*, ἡ, (*μοιχεύω*) Ehebruch. —*χεύτρια*, ἡ, Ehebrecherin, fem. von *μοιχευτὴρ* f. v. a. —*τὴς* und *μοιχὸς*: von —*χεύω*, (*μοιχὸς*) f. v. a. *μοιχάω* active und neutraliter. —*χίδιος*, *ία*, *ιον*, von einer Ehebrecherin zum Ehebruche gehörig. —*χικὸς*, ἡ, ὸν, Adv. —*κῶς*, zum Ehebruch. Ehebrecher gehörig oder geneigt. —*χιος*, *ία*, *ιον*, f. v. a. *μοιχίδιος*. —*χογέννητος*, ὁ, ἡ, von einer Ehebrech. gezeugt: Suidas. —*χὸς*, ὁ, der Ehebrecher, *moechus*. 2) eine Art ſich zu raſiren, ſonſt *κῆπος*. S. *μάχαιρα*. Man leitet es von *μυχὸς* ab, Heimlichthuis von *μείχω μίχω*, *ὀμίχω mingere*. S. *ὀμιχῶ*. —*χότροπος*, ὁ, ἡ, (*μοιχὸς*, *τρόπος*) *γυνὴ*, ein Weib, das die Sitten und Charakter einer Ehebrecherin hat, Ariſtoph. —*χοτύπη*, ἡ, eine Ehebrecherin, wie *καμαιτύπη* gemacht, Heſych.

Μόλγης, f. v. a. *μοχθηρὸς* Schol. Ariſtoph. Equ. 959. zweif. —*γινος*, von Ochſenhaut gemacht, *Φυσητῆρες*, ein Blaſebalg von Ochſenhaut: von —*γὸς*, ὁ, *culeus*, ein Sack aus Ochſenleder, *βοὑδορος μολγὸς* bey Heſych. in *βουδόρῳ*. und Dio Caſſ 61, 16 not. 2) ein böſer Menſch, einer der das öffentliche Geld angreift, *depeculator*. nach Heſych. und Schol. Ariſtoph. Equ. 959. Das lat. *bulga* ſcheint davon zu kommen. Man leitet es von *μέλγω ἀμέλγω* her; man ſagte auch *μοργὸς*.

Μολεύω, beym Pollux 7, 148 ich ſchneide die Ausläufer, *ſtolones*, ab; Heſych. hat *μολούειν*, davon *ἀντόμολος*, der Ausläufer, *ſtolo*. Bey Theophr. h. pl 2, 2. haben die alten Ausgaben *ἀπὸ τῶν ῥάβδων μωλύειν* wofür man aus Cauſ. pl. 1, 2. *μοσχεύειν* d. i. *μεταφυτεύειν* geſetzt hat. Das Wort bedeutete alſo die Ausläufer abſchneiden und auch verpflanzen.

Μολῶ, wie *μέλω*, gehen, kommen, ankommen: daraus *βλώσκω* gemacht worden, wie *ῥώσκω* aus *ῥοάω* gebildet.

Μολιβαχθὴς, *έος*, ὁ, ἡ, (*μόλιβος*, *ἄχθος*) mit Bley beſchwert.

Μολίβδαινα, ἡ, eine bleyerne Kugel, die man in der Hand hielt und damit warf; die man an die Netze band, damit ſie tiefer im Waſſer niedergiengen, auch *μολιβδὶς ὥστε δίκτυον κατίσασα*. Beym Homer Iliad ω. 81. wird ſie an die Angel gebunden; auch an die Senkſchnur. S. *βολίς*. 2) ein bleyernes Geräſs. *διὰ κεραμίδων ἢ μολιβδαινῶν* Athenaeus 5. zweif. 3) *plumbago*, ein metalliſches Produkt, Bleyglätte Dioſcor. 5 K. 100. 4) eine Pflanze, *plumbago*. 5) das Bleyloth *plumbum*, ſonſt *μολίβδινος κανών*. S. *λίσβιον*. —*δος*, *ία*, *εον*, contr. *μολιβδοῦς*, ῆ, οῦν, oder *μολιβδικὸς*, *μολιβδίνεος*, bleyern. —*δίνη*, ἡ, f. v. a. *μολίβδαινα*. Bey Luci. gymn. 27 *χειροπλήθης μολυβδίνη*, bleyerne Kugeln.

doch haben die alten Ausg. richtiger μολιβδίδες.

Μολίβδιον, τὸ, bleyerne Röhre bey Hippocr. —δὶς, ίδος, ἡ, f. v. a. μολίβδαινα. —δοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) bleyartig, bleyfarbig. —δος, ὁ, auch μόλυβδος, Bley, f. v. a. μόλιβος. Nach der Bemerkung in Etym. M. p. 590 iſt μόλιβδος falſch und μόλυβδος allein recht: doch zweifeln andere. Zum Linien ziehn beym Schreiben nennt Philippus Epigr. 17 κυκλοτερῆ μόλιβον. das runde Bley; Julianus Epigr. 11. χρωστὴρ μόλιβος und Ep. 10 μολίβου κανόνα σύνδρομον ἡνιοχῆα: alſo zog man die Linien nach dem Lineale, wie mit unſerm Bleyſtifte. —δουργὸς, ὁ, (ἔργον) Bleyarbeiter. —δοφανὴς, ὁ, ἡ, (φαίνομαι) wie Bley ausſehend, bleyfarbig. —δοχοέω, ῶ, (χέω) Bley gieſſen oder ſchmelzen: Ariſtoph. Eccl. 1102. —δόχροος, contr. μολιβδόχρους, ὁ, ἡ, (χρόα) Bleyfarbig. —δοχρὼς, ῶτος, ὁ, ἡ, mit bleyernem oder bleyfarbigtem Körper. —δώδὴς, ες, ὁ, ἡ, bleyartig. —δωμα, τὸ, (μολιβδόω) Arbeit mit Bley gemacht: Athenaei 5 p. 208.

Μόλιβος, ὁ, Bley: auch μόλυβος u. μόλιβδος. —οσφιγγὴς, ές, ὁ, ἡ, mit Bley gebunden, befeſtiget, σφίγγω. Oppian. Cyn. 1, 155.

Μόλις, Adv. mit Mühe, kaum, f. v. a. μόγις von μόλος, μόγος. S. μῶλος.

Μολίσκω, f. v. a. μολέω.

Μολίων, ωνος, ὁ, S. μῶλος.

Μολόβρια, τὰ, die Ferkel vom wilden Schweine, dav. μολοβρῖτου ὗός beym Hipponax. Doch bemerkt Euſtath. über Od. pag. 627 ed Baſ. daſs andere κολύβρια laſen. Aelian. h. a. 7, 47. —βρὶς, ἡ, und μολοβρὸς, ὁ, Odyſſ. und Lycophr. 775 wird durch Bettler, Freſſer, Schmarotzer, ὁ μολὼν ἐπὶ βορὰν, erklärt. μολοβρὸς καὶ ἀνέστιος Nicetas Annal. 9, 13. Bey Nikander Ther. 662 κεφαλὴ τεδέεσσα μολοβρὴ, f. v. a. χαμηλὴ, πατεινὴ. doch laſen andre μολυβρὴ d. i. μολυβδοειδὴς.

Μολόθουρος, ἡ, ein immer grüner Strauch, Nicand. Alex. 147 den Heſych. durch ἀσφόδελος und ὀλίσχοινος erklärt.

Μόλος, ὁ, S. μῶλος.

Μολοσσικὸς, μολοττικὸς, ἡ, ὀν, auch μολοσσὸς und μολυττὸς, Moloſſiſch: in der Metrik *pes Molofficus* (— — —). κύων groſser Schäferhund aus Moloſſien, wie unſre Bullenbeiſser; das femin. μολοσσὶς oder μολοττὶς, ίδος, ἡ, verſt. γῆ, der Moloſſer Land.

Μολουρὶς, ίδος, ἡ, (μόλω, οὐρὰ) eine Heuſchreckenart; auch μολυρὶς und μελουρὶς geſchrieben bey Suidas, Etymol. M. und Nicand. Theriac. 416. 2) Froſchart; 3) μόλουρος eine Schlangenart.

Μολούω, S. μαλεύω.

Μολόχη, ἡ, S. μαλάχη, dav. —όχιον, τὸ, ein dimin. S. μαλάχιον.

Μολτάζω, (μολπὴ) ich ſinge, beſinge; davon —παστὴς, ὁ, der Sänger, Spieler, Geſpiel. deſſen fem. —πάστρια, Sängerin, Mitſpielerin. —πὴ, ἡ, (μέλπω) das Spiel, ſo Odyſſ. ὁ, 101 das Ballſpiel; 2) daher das Spiel mit Geſang oder Muſik, alſo auch Tanz: davon —πηδὸν, Adv. mit Geſang od. im Spiele: Aeſchyli Per. 388. —πηστὴς, οῦ, ὁ, f. v. a. μολπαστὴς. bey Manetho 4, 183 ſteht μολπήτορες.

Μολύβδαινα, ἡ, μολύβδεος, f. v. a. μολίβδ. —δέω, in Gloſſ. Vulcanii, beſſer μολυβδόω, verbleyen. —δινος, μολύβδιος, ὁ, ἡ, μολιβδὶς, f. v. a. μολιβ. —δίτης, ου, ὁ, femin. —δῖτις, ἡ, von Bley, bleyähnlich. —δοειδὴς, und μόλυβδος, f. v. a. μολιβδ. davon μολιβδουργὸς, ὁ, ἡ, Bley- in Bley arbeitend, Bleyarbeiter. μολιβδοφανὴς u. f. w. S. in μολιβδ. —δωσις, ἡ, (μολυβδόω) Verbleyung, Löthung mit Bley. —δωτὸς, (μολυβδόω) verbleyet, mit Bley beſchwert.

Μολυβὶς, ίδος, ἡ, f. L. ſt. μολιβδὶς bey Heſych. —βος, ὁ, f. v. a. μόλιβος, Bley: davon —βοῦς, ῆ, οῦν, ſt. μολύβεος, bleyern. —βρὸς, f. v. a. μολυβδοειδὴς, S. μολοβρὸς.

Μόλυμμα, τὸ, (μολύνω) f. v. a. μόλυσμα, Fleck: aus Gloſſar.

Μολυνὶη, ἡ, (μολύνω) der Arſch, Steiſs, Heſych. —νοπραγμονέω, davon —νοπραγμονούμενος, Ariſtoph. Ach. 382. (μολύνω, πρᾶγμα, wie πολυπραγμονέω) in Händel und Verlegenheit gebracht.

Μόλυνσις, ἡ, die Befleckung; 2) die Beſchaffenheit des Fleiſches und andrer Körper die hart gekocht und alſo halb roh ſind. von

Μολύνω, f. υνῶ, ich beflecke, beſudle; bey Homer heiſst es auch einen weiſsen Körper durch eine andere Farbe unterſcheiden, bemalen, wo es Virgil *violare* überſetzt hat, wie μαίνω. bey Theocr. 5, 87 f. v. a. *molere* vom Beyſchlafe. κρέα πρὸς ὀλίγου τῷ πυρὶ μεμολυσμένα Heliodor. 2 p. 91. vom Feuer nur ſchwarz gemacht, alſo halbroh; daher ἡμίοπτα halb gebraten folgt. S. μόλυνσις. Iſocr. Philipp. 192 μολύνεσθαι καὶ λοιδορεῖσθαι τοῖς ἐπὶ τὰ βήματι καλινδουμένοις f. v. a. φύρεσθαι ſich abgeben mit. ἐν ἀμαθίᾳ μολύνεσθαι Plato Resp. 7 pag. 170 ſich in Unwiſſenheit herumwälzen und ſich darinne gefallen. S. μόλυχνος.

Μολυρὶς, ίδος, ἡ, ſt. μολουρὶς, die Heuſchrecke.

Μόλυσμα, τὸ, Fleck, Schmutz, Unreinigkeit: von μολύνω, wovon auch — μὸς, ὁ, f. v. a. μόλυνσις, die Befleckung, Verunreinigung.

Μολυχνὸς, bey Heſych. δειπαλέος. Derſelbe hat auch μόλυκος, μεμολυσμένος, welche die Form μολύζω für μολύνω vorausſetzen.

Μόλω, gehen, kommen, ankommen; μόλονται ſt. ἔρχονται hat Oppian. Cyn. 3, 514. dav. μολέω, μολίσκω, μλοΐσκω, βλώσκω.

Μομφὴ, ἡ, (μέμφομαι) Klage, Tadel.

Μονάγκων, ὁ, ἡ, (ἀγκὼν) πετροβόλοις μοναγκῶσι Mathem. vet. p. 91 und 40. eine Wurfmaſchine, welche Steine mit einem anprellenden Arme, ἀγκὼν, auch σφενδονὴ genennt, fortſchleuderte. Die Lateiner nennen die Maſchine *Onager*.

Μόναγρος, ὁ, einſames Feld, Euſebii hiſt. eccl. 11, 17.

Μοναδὸν, Adv. (μονάζω) einzeln, allein, Etymol. M. —δικὸς, ἡ, ὸν, Adv. μοναδικῶς, (μονὰς) einzeln, einfach: einſam: ſ. v. a. μοναστικὸς, Syneſ. —δὸν. Adv. ſ. v. a. εἰκαδὸν und μόνον, nur, allein, Schol. Nicandri.

Μονάζω, (μόνος) einzeln ſeyn, allein oder einſam ſeyn oder leben. —αδλία, ἡ, Nicetas Annal. 1, 6. ſ. v. a. μονομαχία. —άκανθος, ὁ, ἡ, (ἄκανθα) mit einem Stachel oder Dorne. —άλυσις, ἡ, einfache Kette, Pollux 10, 176. —άμπυκος, ὁ, ἡ, und μοναμπυξ, γος, ὁ, ἡ, (μόνος, ἄμπυξ) bey Eur. πῶλος μοναμπυξ auch allein μοναμπυξ ſ. v. a. κέλης, einzelnes Reitpferd; bey Pindar. Olymp. 3, 16 ſteht dafür μοναμπυκία. Eur. Hel. 1583 ſagt vom Stiere, μοναμπυκιον δόρυ, viell. ſt. μοναμπύου ταύρου des einzelnen Stieres. —ανδρέω, ῶ, ich habe einen Mann: bey Suidas; von —ανδρος, ὁ, ἡ, (μόνος, ἀνὴρ) mit einem Manne lebend, einen Mann habend.

Μόναπος, ὁ, Ariſtot. h. a. 9, 45 bey den Paoniern eine wilde Ochſenart, ſonſt βόνασος, auch μόνωψ genannt.

Μοναρχέω, ῶ, ich bin Alleinherrſcher, herrſche allein und unumſchränkt: von —χης, ου, ὁ, (ἀρχὴ) Alleinherrſcher, unumſchränkter Herr. —χία ἡ, Alleinherrſchaft: Monarchie. —χικὸς, ἡ, ὸν, zur Monarchie gehörig-geneigt-führend, monarchiſch. —χος, ὁ, ἡ. ſ. v. a. μονάρχης.

Μονάς, ἀδος, ἡ, Einheit; Monade; das Aſs auf dem Würfel. —ασμὸς ὁ, (μονάζω) das einſame-Mönchs-Leben. —αστήριον, τὸ, Ort, wo man einſam lebt, Mönchswohnung, Kloſter; von μονάζω, μοναστὴρ ſ. v. a. —αστὴς, οῦ, ὁ, ein einſam lebender, Mönch: davon —αστικὸς, ἡ, ὸν, dem oder zum einſam lebenden-zum Mönche oder Mönchsleben gehörig-geneigt: einſam lebend. —άστρια, ἡ, femin. von μοναστὴρ, Einſame, Einſiedlerin, Nonne.

Μονάτωρ, ſ. v. a. κέλης, Grammat.

Μοναυλέω, ῶ, (μόνος, αὐλέω) ich ſpiele allein auf der Flöte: ich ſinge allein. —αυλία, ἡ, das allein ſpielen auf der Flöte; metaph. das eheloſe Leben od. die Einſamkeit: S. συναυλία. —αύλιον, τὸ, das Inſtrument, darauf allein zu ſpielen. —αυλος, ὁ, ἡ, (αὐλὴ) der allein wohnt, einſam: bey Suidas in Λουκιανὸς ſteht βίος μοναύλιος. 2) von αὐλὸς, der allein ſingt oder ſpielt auf der Flöte. μόναυλον μέλος, der einſtimmige Geſang, einſame Geſang, Lied, Klage.

Μοναχὴ, ἡ, bey Arrianus Erythr. peripl. p. 5 ein indianiſcher Zeug. — αχῆ. Adv. auch ohne Jota ſubſcr. Adv. einzeln, allein, μοναχῇ πορεία Anabaſ. 4, 4. 18 wo andre μοναχὴ leſen. — αχικὸς, ἡ, ὸν, zum μοναχὸς, Mönch und Mönchsleben gehörig. —αχόθεν, Adv. von einer Seite, wie πανταχόθεν von allen Seiten her, Suidas. —αχὸς, ἡ, ὸν, einzeln, Diodor. 2, 58. allein gehend, lebend; daher Mönch. S. μοναχῇ. —αχοῦ, Adv. allein, *ſolum, ſolummodo*. —αχῶς, Adv. allein, auf einerley Art, nur allein.

Μονέντερον, τὸ, (ἔντερον μόνος) der Eindarm, bey Hippocr. das Colon, κῶλον.

Μονὴ, ἡ, (μένω) das Bleiben, Verweilen; das Zaudern bey Thucyd. Wohnort.

Μονήκοιτος, ὁ, ἡ, S. μονοίκητος.

Μονημέριος, ία, ιον, oder μονήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα, μένος) von einem Tage, einen Tag lang oder dauernd.

Μονήρης, εος, ὁ, ἡ, einzeln, allein: vom Schiffe, einrudrig.

Μονθύλευσις, μονθυλεύτὸς, μονθυλεύω, S. ἐνθύλευσις und ἐνθυλεύω.

Μονίας, ὁ, (μόνος) einſam; 2) nach Heſych. auch nüchtern, im Gegenſ. v. βύτρος, trunken.

Μόνιμος, ὁ, ἡ, Adv. μονίμως, (μονὴ) bleibend, beharrlich, beſtändig, ausdauernd; treu; aemſig: feſt, unbeweglich; davon —μότης, ητος, ἡ, Beſtändigkeit, Beharrlichkeit, Feſtigkeit; Treue, Aemſigkeit: Euſtath.

Μονιὸς, oder μόνιος, ὁ, einſam lebend; wild, als Beywort des Ebers und Wolfs. Bey Aelian h. a. 7, 47 haben die Handſch. μονίαι ſt. μονιοὶ.

Μόνιππος, ὁ, ἡ, (ἵππος, μόνος) als Subſt. ſ. v. a. κέλης, einzelnes, unangeſpanntes Pferd, Reitpferd; Cyrop. 6, 4. 1. auch der auf ſolchem Pferde reitet: 2) als Adjekt. μόνιππος, ὁ, ἡ, von, mit einem Pferde.

Μονοβάλανος, ὁ, ἡ, Beyw. von κλεὶς, mit einem βάλανος, einzigem Zinken, Haken, den Riegel aufzuſchieben. — βάμων, ονος, ὁ, ἡ, (βάω βαίνω) einzeln, allein gehend. — βιβλος, als Subſt. ein einzelnes Buch, als Adjekt. μονόβιβλον verſt. σύγγραμμα, Werk, Schrift aus einem Buche beſtehend. — βολος, Schol. Pind. Pyth. 5, 56 erklärt damit μονόδρομος, zw.

Μονογαμέω, ῶ, ich heirathe nur einmal oder nur eine Frau: davon — γαμία, ἡ, das Einmalheirathen; davon μονογαμίου δίκη, Strafe der einfachen Heirath, bey Clemens al. wie κακογαμίου. — γαμος, ὁ, ἡ, einmahl, oder eine einzige Frau heirathend. — γενὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —νῶς, einzeln oder allein geboren-gezeugt: γίνεται —γενῶς ὁ λίβανος, wächſt der Wein auch allein: Arriani Peripl. Erythr. — γέρων, οντος, ὁ, ein mürriſcher Alter: Phrynichi Appar. p. 467. — γληνος, ὁ, ἡ, (γλήνη) einäugig, eigentlich mit einem Sterne od. einer Sehe im Auge. — γλωσσος, μονόγλωττος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) mit-v. einer Zunge: nur eine Sprache ſprechend. — γνώμων, ὁ, ἡ, (γνώμη) eigenmächtig, der ſeinem eignen Urtheile folgt und folgen darf, Dionyſ. Antiq. 5, 71. — γονος, poet. μουνόγ. ὁ, ἡ, allein-einzig geboren. — γράμματος, ὁ, ἡ, (γράμμα) aus einem Buchſtaben beſtehend: τὸ μ. ein Zeichen mit einen B. gemacht. — γραμμὸς, ὁ, ἡ, (γραμμὴ) aus Linien allein beſtehend: τὸ μονογ. von Zeichnungen, die bloſs mit Linien entworfen ſind, Umriſs, Contour.

Μονοδάκτυλος, ὁ, ἡ, einfingrig. — δέρκτης, ου, ὁ, (δέρκω) Eut. Cycl. 78. mit einem Auge ſehend, einäugig. — διαιτησία, ἡ, (διαιτάομαι) einſames Leben, Clemens al. — δους, οντος, ὁ, ἡ, mit einem Zahne: od. wo alle Zähne in einen einzigen Knochen verwachſen ſind, Feſtus: vergl. Plutar. Pyrrh. 3. — δροπον φυτὸν, (δρέπω) Pind. Pyth. 4, 56 ein Baum mit einem einzigen Stamme.

Μονοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, (εἶδος) einförmig. — εἱμὼν, ονος, ὁ, ἡ, (εἷμα) mit einem Kleide, zw.

Μονοζυγὴς, ές, ὁ, ἡ, oder μονόζυξ, υγος, ὁ, ἡ, (ζεύγω) einſpännig, einzeln, allein. — ζωνος, ὁ, ἡ, (ζώνη) mit einem Gürtel: bey den LXX ſind μονόζωνοι leicht bewafnete Soldaten, nach Hieronymus *latrunculi*: Heſych. erklärt es auch durch *ſpeculatores*, leichte Truppen zum recognoſciren und d. μονομαχοι, *gladiatores*. — ζωος, ὁ, ἡ, (ζωὴ) allein lebend, zw. — ζωστος, ſ. v. a. μονόζωνος; dichteriſch auch ſ. v. a. allein, wie διόζωνος: Athenaei p. 597.

Μονοήμερος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. μονήμερος, von einem Tage, einen Tag lebend.

Μονοθελῆται, (θελέω) die Chriſto nur einen Willen ſo wie nur einerley Natur zuſchreiben. — θρηνέω, ῶ, vor ſich allein klagen, zw. — θυρος, ὁ, ἡ, (θύρα) mit einer Thüre-Thür oder Fenſteröfnung: mit einer Schaale, Ariſtot. h. a.

Μονοίκητος, ὁ, ἡ, allein bewohnt: Lycophr. 960 wo andre μονήκοιτος, allein ſchlafend, *caelebs*, haben.

Μονοκάλαμος, ὁ, ἡ, mit einem Halme oder Stengel. — καμπτος, ὁ, ἡ, (κάμπτω) mit einer Biegung, mit e. Gelenke: Ariſtot. h. a. — καυλος, ὁ, ἡ, mit einem einzigen Stengel oder Stiele. — κέρατος, ὁ, ἡ, u. —έρατος, ὁ, ἡ, (κέρας) einhörnig: μονόκερως, ὁ, das Einhorn. — κέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) einköpfig. — κλαυτος, ὁ, ἡ, θρῆνος, Aeſchyli Theb. 1071 das Klagen und Weinen eines einzigen. — κληρονέμος, ὁ, ἡ, einziger Erbe: Schol. Aeſchyli. — κλινον, τὸ, Epigr. Philodemi, der Sarg, als einſchläfriges Bett. — κλωνος, ὁ, ἡ, (κλῶν) mit einem od. einfachen Zweige, Sproſſe. — κοίλιος, ὁ, ἡ, (κοιλία) mit einem Bauche-Magen-Höle. — κοιτέω, ῶ, (μονήκοιτος) ich ſchlafe allein: Ariſtoph. — κοκκος, ὁ, ἡ, von oder mit einem Korne oder Kerne. — κόνδυλος, ὁ, ἡ, mit einem Gelenke oder Gliede, von Fingern, Ariſtot. h. a. — κότυλος πολύπους, der nur eine Reihe v. Saugwarzen (κοτύλη) auf den Fängern hat. Ariſtot. — κρατορία, ἡ, Alleinherrſchaft: von — κράτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (κρατέω) Alleinherrſcher; alleinherrſchend. — κρηπὶς, ίδος, ὁ, ἡ, mit einem Schuhe oder Halbſtiefel. — κρωτος, ὁ, ἡ, durch einen Schlag oder Ruder ſich bewegend, einrudrig. S. δίκροτος. — κυκλος, ὁ, ἡ, mit einem Kreiſe-Zirkel, Rade, Teller, runden Platte und dergl. — κωλος, ὁ, ἡ, der nur ein Glied, einen Fuſs hat; περίοδος, eine Periode von einem Kolum, Glied; οἴκημα μουνόκωλον Herodot. 1, 72. ein Gebäude, das nur aus einer Pieçe beſteht, wie 2, 137 von der Pyramide τῆς ἕκαστον κῶλον, wovon jede Pieçe. 4. 62 heiſsen die Seiten eines Viertels κῶλα. — κωπος, ὁ, ἡ, (κώπη) mit einem Ruder, allein rudernd: Eur. Helen. 1138.

Μονολέκυθος, ὁ, ἡ, mit einem Dotter: zw. — λεχὴς, ές, ὁ, ἡ, (λέχος) ſ. v. a. μονήκοιτος; Philox. Gloſſ. — λήκυθος, ὁ, ἡ, mit der Oelflaſche allein, ſ. v. a. αὐτολ. Athenaei p. 414. — λῆμματος, ὁ, ἡ, (λῆμμα) aus einem Vorderſatze beſtehend. — λιθος, ὁ, ἡ, aus einem Steine gemacht - beſtehend.

Μονολογία, ἡ, Alleingeſpräch, Gloſſ. St. von —λόγος, ὁ, ἡ, allein - vor ſich ſprechend: Gloſſ. St. —λοπος, ὁ, ἡ, mit einfacher Haut - Schaale, Rinde. —λυκος, ὁ, ein groſser Wolf: Plutar. Alex. 23. Aelian. h. a. 7, 47. Arat. Dioſ. 392 ſonſt μονιὸς λύκος. —λωπος, ὁ, ἡ, (λώπη) ſ. v. a. μονοχίτων, mit einem Kleide oder Bedeckung, Heſych.

Μονόμαζος, mit einer Bruſt oder Bruſtwarze. —μάτωρ, ορος, ὁ, ἡ, dor. ſt. μονομήτωρ. —μαχειον, τὸ, ſ. v. a. μονομάχιον. —μαχέω, ῶ, ich fechte im Zweykampfe, mit dem dat. mit einem; davon —μάχης, ου, ὁ, ſ. v. a. μονομάχος. —μαχία, ἡ, Zweykampf. —μαχικος, ἡ, ὸν, dem zum Zweykampfe - Zweykämpfer gehörig: *gladiatorius*. —μάχιον, τὸ, ſ. v. a. μονομαχία. Lucian dial. mer. 13. Athenae. 5 p. 191 auch ſ. v. a. μονομαχοτροφεῖον. —μάχος, ὁ, ἡ, Zweykämpfer, Gladiator. —μαχοτροφεῖον, τὸ, ein Ort, wo Gladiatoren gehalten, gelehrt oder erzogen werden: von —μαχοτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) der Zweykämpfer oder Gladiatoren hält, ernährt oder erzieht. —μέρεια, ἡ, Eigenſchaft eines Körpers, der aus einem Theile nicht aus vielen beſteht, Einfachheit: zw. von —μερὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —ρῶς, einfach, aus einem Theile nicht aus vielen (wie πολυμερὴς) beſtehend: zw. —μετρος, ὁ, ἡ, (μέτρον) aus einem Verſe oder Sylbenmaaſse beſtehend. —μήτωρ, ὁ, ἡ, der Mutter beraubt, Eur. Phoen. 1518: bloſs die Mutter noch habend. —μίτος, ὁ, ἡ, mit einem μίτος, *licium*, wie δίμιτος, Zwillich, τρίμιτος, Drillich.

Μονόμματος, ὁ, ἡ, (ὄμμα) einäugig.

Μονομοιρία, ἡ, Sexti Empir. 3, 15 ein Theil - Looſs: zw.

Μονόμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) einförmig. —μοσχος, ὁ, ἡ, mit einem Stiele, ſ. L. B. μονίμισχος.

Μόνον, Adv. allein, nur: μόνον οὐ, οὐκ, οὐχὶ, auch μονονοὺ, μονονοὐκι, faſt, beynahe, S. in μόνος.

Μονόξυλος, ὁ, ἡ, (ξύω) einfach geſpalten, S. τετράξυλος. —ξυλος, ὁ, ἡ, (ξύλον) aus einem Holze, einem Stamme gemacht, wie πλοῖον, oder aus Holz allein gemacht.

Μόνουσιος, ὁ, ἡ, (οὐσία) von einem einzigen Weſen, ein Weſen einzig in ſeiner Art.

Μονοπάθεια, ἡ, das Alleinleiden: das Leiden oder die Krankheit eines Theils oder Körpers allein aus mehrern, Alexander Aphrod. —παις, αιδος, ὁ, ἡ, μόρος, einziges Kind, Eur. act. nur ein Kind habend. —πάτιον, τὸ, (πάτος) Fuſsſteig: aus Pandect. —πέδιλος, ὁ, ἡ, (πέδιλον) mit einem Schuhe. —πεῖραι λύκοι, allein, vor ſich auf den Raub ausgehende Wölfe, λύκοι, Ariſtot. h. a. 5, 5. v. μόνος, πεῖρα, ſ. v. a. μόνος πειρατεύων, ſonſt μονιὸς, μονόλυκος. —πελμος, ὁ, ἡ, (πέλμα) συκχὶς Epigr. Phan. einſohlicht. —πεπλος, ὁ, ἡ, mit dem Oberkleide allein bedeckt; Eur. Hec. 933. —πηρος, ὁ, ἡ, (πῆρα) mit einem Ränzel, zw. —πλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) einſeitig.

Μονοποδία, ἡ, das Meſſen der Verſe nach einem Fuſse: oppoſ. διποδία. —ποιος, ὁ, ἡ, (ποιὸς) von einer einzigen Beſchaffenheit - Eigenſchaft, Sextus Emp. —πους, οδος, ὁ, ἡ, einfüſſig. —πραγματέω, (μόνος πρᾶγμα) ich treibe eine Sache allein. —πρόσωπος, ὁ, ἡ, Adv. —ώπως, mit-von - unter - in einer Perſon. —πτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) mit einem Flügel. —πτωτος, ὁ, ἡ, mit, von einem Falle *caſus*. —πωλέω, ῶ, ich verkaufe allein, treibe den Alleinhandel; davon —πώλης, ου, ὁ, ein Monopoliſt, Alleinhändler: und —πωλία, ἡ, der Alleinhandel: —ώλιον, τὸ, das Recht des Alleinhandels, od. mit u. ohne ἐμπόριον μονοπώλιον ein Handelsort der den Alleinhandel führt, Memnon Photii. —πωλος, ὁ, ἡ, mit einem Pferde fahrend, auf einem Pferde reitend. Eurip.

Μονόρηξ, ηγος, ὁ, ἡ, (ῥήγνυω) abgeriſſen, getrennt, Heſych.

Μονόῤῥιζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) mit einer Wurzel. —ὀῤῥύθμος, ὁ, ἡ, ὁμος, von einem bewohnt, Aeſchyl. Suppl. 968. eigentl. von einerley Geſtalt od. nach einerley Takt.

Μόνορχις, εως, ὁ, ἡ, mit einer Hode.

Μόνος, μόνη, μόνον, allein, einzig, einſam. μόνον, wie Adv. nur. μόνον οὐ, wie *tantum non*, beynahe, faſt, nur das fehlte, daſs er nicht (μόνον οὐκ ἔτυπτε) ihn ſchlug. —σάνδαλος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. μονόκρηπις: Schol. Pind. Pyth. 4, 133. —σιροι, in Aegypten eine Hünerart. Geoponica 14. —σιτέω, ῶ, ich eſſe allein oder nur einmal. —σιτία, ἡ, das Alleineſſen, od. einmal des Tages; von —σιτος, ὁ, ἡ, der einmahl des Tages Xen. Cyr. 8, 8. 9. oder allein iſst.

Μονοσκελὴς, ές, ὁ, ἡ, od. μονόσκελες, ὁ, ἡ, mit einem Schenkel. —σκηπτρος, ὁ, ἡ, (σκῆπτρον) allein das Scepter führend, Alleinherrſcher: Aeſchyli Suppl. 379. —στεγος, ὁ, ἡ, (στέγος) mit einem Dache, od. Stockwerke: Dionyſ. hal. —στελέχης, ες, ὁ, ἡ, od. μονοστέλεχος, ὁ, ἡ, mit einem einzigen Wurzelſtamme. —στιος, ὁ, ἡ, aus einem Knochen (ὀστέον) beſtehend.

Μονόστιβὴς, ὁ, ἡ, (στείβω) allein gehend, allein: Aeſchyli Choe. 766. —στιχος, ὁ, ἡ, aus einer Reihe, Zeile, Verſe beſtehend. —στολος, ὁ, ἡ, (στολὴ oder στέλλω) mit der στολὴ allein bekleidet oder 2) allein geſchickt, kommend, allein, einſam. —στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit einem Munde, od. einer einzigen Schneide. —στόρθυγξ, Beyw. des Priapus, deſſen Bild blos aus einem Stücke Holz gearbeitet iſt: Anthol. —στροφικος, κὴ, κὸν, Adv. —κῶς, zur Monoſtrophe gehörig, oder von der Art der Monoſtrophe: monoſtrophiſch: v. —στροφος, ὁ, ἡ, ὠδὴ, Geſang von einer Strophe; ἅμαξα Theophr. H. P. 5, 8. Schubkarre mit einem Rade. —συλλαβέω, ich beſtehe aus einer Sylbe. —σύλλαβος, ὁ, ἡ, Adv. —λάβως, (συλλαβὴ) einſylbig.

Μονότεκνος, ὁ, ἡ, (τέκνον) mit einem Kinde. —ότης, ου, ὁ, richtiger μονώτης. —ότης, ητος, ἡ, Einheit, das Alleinſeyn oder Leben; eheloſes Leben; zweif.

Μονοτοκέω, ῶ, ich gebäre eins; dav. —τοκία, ἡ, das einfache Gebären, Geburt eines Kindes od. Jungen. —τόκος, ὁ, ἡ, einzeln oder einfach gebährend. —τονία, ἡ, Monotonie, Einförmigkeit im Tone der Stimme o. in der Muſik. —τονος, ὁ, ἡ, Adv. —τόνως, eintönig; von einerley Ton in der Stimme u. einförmig im Tone: im Gloſſ. Philox wird es auch d. *pervicax* eigenſinnig, halsſtarrig erklärt. —τράπεζος, ὁ, ἡ, allein eſſend, ξένια μον. Eur. Iph. Taur. 949. dem Gaſtfreunde allein ſitzend gegebene Mahlzeit. —τροπος, ὁ, ἡ, Adv. —πως, von einerl. Art, einfach: eigenſinnig: vor ſich lebend, einſam: Plutar. 7 p. 812. —τροφέω, ῶ, einzeln o. allein füttern - nähren - erziehn: davon —τροφία, ἡ, active das allein od. einzeln füttern oder ziehn: paſſive das Alleineſſen oder weiden. —τροχος, *carruca*, Karren mit einem Rade, Gloſſ. Vulcan.

Μονουχία, ἡ, einſames, eheloſes Leben, Suidas.

Μονοφαγέω, ῶ, f. ήσω, ſ. v. a. μονοσιτέω; davon —φαγία, ἡ, ſ. v. a. μονοσιτία. —φάγος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. μονόσιτος. —φαλαγγία, ἡ, eine Phalanx zweif. —φαντος, ὁ, ἡ, (φαίνομαι) allein ſichtbar od. ſich zeigend, Heſych.

Μονόφθαλμος, ὁ, ἡ, einäugig. —ὁφθογγος, ὁ, ἡ, eintönig: einfacher Vokal, dem διφθόγγος Doppellauter entgegengeſetzt. —φορβος, ὁ, ἡ, (φορβὴ) allein weidend. —όφρουρος, ὁ, ἡ, (φρουρὰ) allein wachend, von einem bewacht: Aeſchyli Agam. 267. —όφρων, ὁ, ἡ, Aeſchyl. Agam. der allein für ſich ſeine Meinung hat. —οφυὴς, ές, ὁ, ἡ, (φυὴ) von einfacher Natur-Weſen. —όφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) einblättrig. —όφυλος, ὁ, ἡ, (φυλὴ) von einem Stamme oder Gattung od. Nation, von φῦλον abgeleitet. —όφυσῖται, οἱ, (φύσις) hieſſen die, welche nur eine Natur in Chriſto annahmen. —όφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) eintönig, unartikulirt.

Μονοχάλινος, ὁ, ἡ, mit einem Zügel. —χειρ, ρος, ὁ, ἡ, mit einer Hand, einhändig. —χηλος, ὁ, ἡ, (χηλὴ) einklauig, mit ungeſpaltenem Hufe. —χίτων, ωνος, ὁ, ἡ, das Unterkleid allein anhabend, im Unterkleide allein, *tunicatus*; davon —χιτωνέω, ῶ, ich habe das Unterkleid allein an. —χορδος, ὁ, ἡ, (χορδὴ) mit einer Saite bezogen: davon μονόχορδον, τὸ, das Monochord, ein ſolches Inſtrument, welches die Pythagoräer ſtatt κανὼν brauchten, um darauf die Tonleiter phyſiſch u. arithmetiſch zu unterſuchen; dah. Pythag. ſeinen Schülern empfahl μονοχορδίζειν Ariſtid. Quintil. Muſic. p. 117. —χρονος, ὁ, ἡ, von einer Zeit; von einem Zeitmaaſse od. einer Sylbe: oppoſ. δίχρονος. —χροος, contr. μονόχρους, ὁ, ἡ, oder μονοχρώματος, μονόχρωμος, μονόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρόα, χρῶμα, χρὼς) von einerley Farbe, einfarbig.

Μονόψηφος, ὁ, ἡ, mit einem Steine: mit einer Stimme oder einem Votum: νεῖμα Aeſchyli Suppl. 378. der Wink allein.

Μονόω, ῶ, (μόνος) einzeln und allein machen: vereinzeln: allein laſſen, verlaſſen: μεμονωμένοις πάσης βοηθείας Diodor. 19, 39 entblöſst von aller Hülfe.

Μονῳδέω, ῶ, (μονῳδὸς) ich ſinge allein oder einen Eingeſang; dav. —ῳδία, ἡ, das allein ſingen: der Eingeſang; dav. —ῳδικὸς, zum Eingeſange gehörig. —ῳδὸς, ὁ, ἡ, (μόνος ᾠδὴ) der allein ſingt: der eine Perſon allein aufführt-ſprechen läſst. —ώνυξ, χος, ὁ, ἡ, oder μονώνυχος, ὁ, ἡ, (ὄνυξ, μόνος) ſ. v. a. μονόχηλος. —ωπος, ὁ, ἡ, (ὤψ) einäugig: wie μονώψ. —ωσις, ἡ, (μονόω) das Vereinzeln od. das einzeln od. allein machen oder laſſen, das Verlaſſen: Einſamkeit, Verlaſſenheit. —ώτης, ου, ὁ, fem. μονῶτις, einſam. —ωτί, Adv. einſam, allein, einzeln: zweif. —ωτος, ὁ, ἡ, (οὖς) einöhrig: mit einer Handhabe. —ωτὸς, ὁ, (μονόω) allein gelaſſen, verlaſſen: zweif.

Μονὼψ, ῶπος, ὁ, einäugig.

Μόνωψ, ωπος, ὁ, ſ. v. a. μόναπος, Aeliani h. a. 7, 3.

Μόρα, ἡ, f. v. a. μοῖρα, *mora*, eine lazedämonische Ein- u. Abtheilung der Soldaten, welche alle eigentliche Spartaner in 12 dergleichen μόρας getheilt waren, deren Anzahl man verschiedentlich angiebt; Xenoph. Resp. Lacedaem. c. 2 §. 4. scheint jede μόρα von 400 Mann anzunehmen.

Μοργή, ἡ, bey Pollux 7, 151. ist richtiger μορτή. μοργίον bey Hesych. für μέτρον γῆς, πλέθρου, zweifelh.

Μόργνυμι, μοργνύω. S. in ὀμόργνυμι.

Μόργος, ὁ, der Wagenkorb, (*crates*) worinne man Stroh u. Spreu legte; dav. Pollux 7 sect. 116. μοργεύειν erklärt, Stroh auf dem Wagenkorbe fahren. Hesychius erklärt es auch so als wenn es mit μολγὸς einerley gewesen sey. Er hat auch μοργίας für γαστριμαργίας, soll aber wohl μαργίας heissen; wenn es nicht von μοργὸς st. ἀμοργὸς steht, in der Bedeutung, wie μολγὸς für ἀμολγὸς. S. μολγὸς. no. 2. Noch hat Hesychius μοργύϊον, σταργάνων, die Windeln; ferner μοργυλλεῖ, χρουλκεῖ u. μοργᾶται, παρῶπται. Aber diese Worte scheinen zu μαργάω zu gehören.

Μορέα, ἡ, Maulbeerbaum: die Frucht, μόρον, τὸ, *morum*: Maulbeere.

Μορέω, (μόρος) bey Hesych. theilen, διαιρέω, μερίζω, nach dem Etym. M. πονέω und κακοπαθέω. Dasselbe erklärt μορόεντα, τὰ μετὰ πολλοῦ μόχθου καὶ κακοπαθείας γεγενημένα — ἀπὸ τοῦ μορῆσαι, ὅ ἐστι κακοπαθῆσαι. und in γειόμορος — ἀπὸ τοῦ τὴν γῆν μορεῖν, ὅ ἐστι πονεῖν. Endlich in μήρυμα — οἱ δὲ μόρημα, ἐπεὶ διὰ πόνου ἐργάζονται. μορεῖν γὰρ τὸ πονεῖν. Bey Apollon. rhod. 1, 640. ἀλλ' ἤ γ' ἔμπεδον αἰὲν ἀμειβομένῃ μεμόρηται erkl. der Scholiast es durch κεκλήρωται, hat das Schicksal. u. v. 973 οὐδὲ νύπω παίδεσσιν ἀγαλλόμενος μεμόρητο. Hesych. hat auch μεμορημένον, ἠσκημένον, πεπονημένον, welche Erklär. auf Nicandri Alex. 229. ὀρταλιχῆα πυρὸς μεμορημένον ἀυγαῖς, welches der Scholiast durch δεδασμένον καὶ ἐψηθέντα τῷ πυρὶ erklärt. Verschieden ist die Bedeut. Alex. 213. τᾶν δὲ νόημα ἔμπλεκτον μεμόρηκε κακῇ ἐσφαλμένον ἀτῃ, wo der Schol. ἐκάκωσε παρὰ τὴν μοῖραν erklärt. Dahin gehört noch μορόεν ποτὸν Nicand. Alex. 130 vom κυκεών, welches der Schol. durch τὸ ἐν κακοπαθείᾳ δοθέν, u. 136. χηνὸς μορόεν ποτὸν, welches er durch πολυέψητον ἢ μορίδιον ἀντὶ τοῦ αἴσιμον, ὃ ἂν τις ἐπὶ τοῦ συμφέροντος ἐνδέξαιτο, ἢ τὸ ἁρμόζον τῷ πάθει erklärt. Ferner μορόεντος ἐλαίης oder ἐλαίου vers 455 und μορόεις φρῦνος vers 582 wo es durch κακοποιὸς, μόρον ἀγών, Σανάσιμος erklärt wird. Die homerischen ἕρματα τριγλυφα μορόεντα werden durch mühsam-sorgfältig gearbeitet erklärt. — ρία, ἡ, f. v. a. μέρος: 2) der heilige der Athene geweihte Oelbaum auf der Burg zu Athen u. an andern Orten, als in der Akademie, wohin jener war verpflanzt worden. — ριμος, ὁ, ἡ, f. v. a. μόρσιμος, zweif. — ριον, τὸ, f. v. a. μέρος u. μερὶς, Theil, Glied, vorzügl. Schaamglied, männliches; eine Art von einer Gattung, Species, wie *pars* dem *genus* entgegenstehend. — ριος, f. v. a. μοίριος, als γῆ, aus Anthol. — ριος ζεὺς, Soph. Oed. Col. 705. Zeus, Beschützer der μορίαι heiligen Oelbäume in der Akademie. — ρὶς, ἴδος, ἡ, (μείρω) ein Theil, Herodot.

Μορμολύκειον, μορμολυκεῖον, τὸ, od. μορμολύκη, bey Strabo 1 p. 51. S. u. Porphyr. Stobaei Physic. p. 129 Maske: daher Schreckbild, Gespenst: S. μορμὼ; von — λύττομαι, schrecken, erschrecken, scheuchen: für fürchten bey Hesych. u. im Dialogo Axiochus. Die Form μορμολυκτέω hat Hesych. in ἐμορμολυκτοῦτε.

Μορμορωπὸς, (μορμὼ, ὤψ) schrecklich schreckend. Aristoph. Ran. 925. — μύλος, ὁ, f. v. a. μορμύρος. — μύνω, S. μορμύσσομαι. — μύρεος, (μορμύρω) rauschend, rieselnd. — μυρίζω, f. v. a. μορμύρω. — μύρος, ὁ, *mormyras*, ein Meerfisch, wird auch μορμύλος geschrieben. — μύρω, u. μορμυρίζω, von μύρω ich fliesse, drückt beym Homer das Rauschen eines fliessenden Stroms, auch des Meers aus, und ist das lat. *murmuro*. ἀφρῷ μορμύρων rauschend mit Schaum. Virgil. 10, 212. *spumea murmurat unda*. Andre lasen μορμύρων beym Homer, wie Hesych. bezeugt, der μορμύρεσκε durch ἀνεκύκα erklärt. — μυρωπὸς, (ὤψ, μορμύρω) ἥλιος ἀμαυρὸς, ἢ ὕφαιμος, ἢ μορμυρώπης b. Artemid. Onir. 2, 36 f. v. a. *turbidus*, trüb, unrein; vielleicht μορμορωπὸς. — μύσσομαι, erschrecken: Callimach: bey Hesych. ist auch μορμύνω f. v. a. δεινοποιέω; von

Μορμὼ, οῦς, contr. οῦς, ἡ, u. μορμὼν, όνος, ἡ, ein Gespenst, Schreckenbild, womit man vorzügl. Kinder erschreckte u. zum Schweigen zu bringen suchte: daher eine tragische und komische Larve mit weiter Mundoefnung, und jedes Schreckenbild: wie *mania*, *maniola* u. *Lamia* der Römer, Ruhnken ad Timaeum p. 181. Aristoph. Achar. 582 u. Pac. 474 τὴν μορμόνα; bey Xen. Hellen. 4, 4, 17. ὡς οἱ σύμμαχοι Φοβοῖντο τοὺς πελταστὰς ὥσπερ μορμῶνας παιδάρια, d. i. wie die kleinen Kinder den Popanz fürchten. Daher hat Aristoph. Equ. 693 μορμὼ, τοῦ Θράσους, wie einen Laut zum Schrecken machen gebraucht, wie Potz oder Pufer

die Kourage! Eben ſo Theocr. 15, 40 μορμὼ, δάκνει ἵππος. Das Stammw. iſt ohne Zweifel μόρμος, bey Heſych. φόβος κενὸς: Derſelbe hat auch als adjectivum μορμὴ, χαλεπὴ, ἐκπληκτικὴ. Davon μορμὼ, μορμὼν; ferner μορμύω, μορμύνω u. μορμύσσω, welche Formen auſser Callimachus noch Heſychius erhalten hat. Heſych. hat auch die Form Μομμὼ für μορμὼ angemerkt, desgl. μομβρὼ wie Suid. u. Photii Lexicon. Noch iſt μύρμος, ὁ, für Φόβος, aeoliſch, bey Heſychius zu finden: zweifelhaft iſt μόρμορος καὶ μορμυραία, Φόβος. Doch eigentlich iſt nur das mittelſte Wort zweifelhaft: denn von μόρμορος kommt μορμορύττω welches Timaei Gloſſarium mit μορμολύττω verbindet. Alſo iſt λ für ρ, wie in κεφαλαργία für —αλγία, geſetzt u. von μόρμος (adject. μορμὸς, aeoliſch μύρμος) kommt μορμόω, (davon μορμώτος) ferner μορμορὸς oder μόρμορος, als adjectivum und ſubſtantivum, wie μόρμος u. μορμὸς: davon μορμορύω, μορμορύω, ύσσω, ύττω, oder μορμολύσσω, ύττω, davon futur. μορμολύξω, perfect. μεμορμόλυχα, davon μορμολύχη oder μορμολύκη u. μορμολύκειον. Man hat alſo nicht nöthig mit Hemſterhuis über Pollux 10, 167 λύκος oder λύκειον zu Hülfe zu nehmen, wenn man μορμολύκειον von μορμὼ ableiten will. Doch hat er hernach in Lenneps Etym. p. 579 die wahre Ableitung ſchon angedeutet.

Μορμωτὸς, ἡ, ὸν, (μορμόω) gefürchtet, ſchrecklich: Lycophr. 342.

Μόρσιμος, ὁ, ἡ, (μόρος) ſ. v. a. μοῖρα, Looſs, Schickſal. Tod, wie *fors*, *fatum*; davon das lat. *mors* zuſammengezogen.

Μορφεγγὴς, ὁ, ἡ, Φαεινὸν —γὲς, Meleagri 78 todtleuchtend, durch ſeinen Glanz tödtend.

Μόρχθος, ὁ, eine Erdart, womit man die Kleider weiſste, Dioſcor. 5, 152.

Μορρίνα, ἡ, bey Pauſanias, der Lat. *murrina vaſa*, Gefäſse, von chineſiſchem Speckſteine gemacht. S. μυρίνη. Mongez aber vermuthet, daſs nach Veltheim das Material darzu ein Opalchalcedon, Cacholong, oder auch Giraſol, Katzenauge, Pſeudopal, geweſen ſey

Μόρσιμος, ὁ, ἡ, (μόρος) *fatalis*, durchs Schickſal beſtimmt: tödtlich: ἐκεῖ οὔτοι μόρσιμός ἐιμι Odyſſ. denn ich ſoll von dir nicht ſterben nach der Beſtimmung des Schickſals: ὡς οὐκ εἴη Φαλάριδι μόρσιμος Jamblich Pythag. §. 217.

Μορτὴ, ἡ, (μείρω, μέρος) die Abgabe, welche der *colonus partiarius*, der das Land zu einem gewiſſen Theile bauet, (S. ἐπίμορτος) abgeben muſs; daher bey den neuern Griechen μορτίτης γεωργὸς, *colonus partiarius*. —τὸς, ὁ, ἡ, (μόρος) ſ. v. a. βροτὸς, ſterblich: Callim. fr. 271. davon μορτόβατος, ὁ, ἡ, ναῦς μορτοβάτη, der Kahn des Charon, in welchem die Sterblichen fahren, Heſych.

Μορύσσω, ſ. v. a. μολύνω, beflecken, beſchmutzen, verunſtalten, verunreinigen: davon μορύξω, perfect. μεμορυχμένος und μεμορυγμ. bey Homer. ἦκα μέλαν κυάνοιο μεμορυγμένον ἄνδος. Oppiani Cyn. 3, 39 iſt eine mit blau gemiſchte Farbe: eben ſo Nicander Alex. 144. davon Μέρυχος Διόνυσος in Sizilien, dem man in der Weinleſe das Geſicht beſchmierte, bey Suidas in μωρότερος Μορυχου.

Μορφάζω, (μορφὴ) Minen machen, geſtikuliren, Xen. ſymp. 6, 4. Grimaſſen machen um jemand zu verſpotten, S. μωκάομαι; davon —φασμα, τὸ, (μορφάζω) das abgebildete: Bild, Geſtalt: Nicetas annal. 21, 3. —φασμὸς, ὁ, Geſtikulation, mimiſcher Tanz, Verzerrung der Minen, das Grimaſſen machen. —φεὺς, έως, ὁ, (μορφεύω) Morpheus, ein Sohn des Schlafs, Gott der Träume, von den mancherley Geſtalten, welche er in der Seele und Phantaſie des Träumenden erzeugt, *artifex ſimulatorque figurae* nach Ovidius. —φὴ, ἡ, Geſtalt, Bildung des Körpers: Schönheit. Dionyſ. 5 p. 446 ſagt von der neuern Redekunſt: ἐν εὐπορίᾳ καὶ τρυφῇ καὶ μορφῇ πλείονι διήγει: wo es Putz zu ſeyn ſcheint. —φήεις, ήεσσα, ήεν, dor. μορφάεις, von ſchöner Geſtalt, wohl gebildet: λίθου μορφήεντα ζήκαν, aus Stein gebildet: Chandler Inſcript. p. 56.

Μορφνὸς, ἡ, ὸν, oder μόρφνος, Beywort eines Adlers bey Homer Il. 24, 316. welches einige durch ταχὺς, ſchnell, (von μάρτω, ich greife) andre durch ſchwarz, (von ὄρφνη, μόρφνη, Finſterniſs) einige durch φόνιος, tödlich, mordend (aus μορυφόενος contract.) erklärten. Heſych. hat auch die Erkl. ξανθὸς, goldgelb. Heſiodus Scut. 134. verbindet μορφνοῖο φλεγύαο, wo Heſych. φλεγύας durch ἀετὸς ξανθὸς, ὀξὺς erklärt. Vergl. Ariſtotel. h. a. 9, 32. Die Bedeutung bleibt ungewiſs.

Μορφοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος μορφὴ) geſtaltartig, geſtaltlich, formell. —οποιέω, ῶ, ſ. v. a. μορφόω: zw. dav.

Μορφοποιΐα, ἡ, ſ. v. a. μόρφωσις, ἡ, zw. —οσκοτέω, ῶ, ich beſchaue, unterſuche die Geſtalt: von —σκότος, ὁ, Artemidor. 2, 74 der die Geſtalt unterſucht, beſchaut, und daraus wahrſagt.

Μορφόω, ῶ, (μορφὴ) bilden, geſtalten, abbilden.

Μορφύνω, (μορφὴ) zieren, ſchmücken, Heſych. wovon derſelbe ἀμορφύνειν neutr. für οὐ δεόντως πράττειν, unanſtändig handeln, hat.

Μορφώ, οῦς, contr. οῦς, ἡ, Beyname der Venus zu Lazedaemon Heſych. und Pauſan. 2) ſ. v. a. μορφὴ: Archytas Stobaei Phyſic. p. 81 τὰν ἐστὼ τῶν πραγμάτων καὶ τὰν μορφὼ ſt. τὰν οὐσίαν — μορφὴν, doriſch. —φωμα, τὸ, (μορφόω) Bild, Geſtalt, Bildung. —φων, ωνος, ὁ, mit einer Maske: zw. —φωσις, ἡ, (μορφόω) Bildung, Geſtaltung, Abbildung, Bild, Geſtalt. —φωτικὸς, ἡ, ὸν, zum bilden-geſtalten gehörig od. geſchickt. —φώτρια, ἡ, Bildnerin: fem. von μορφώτης: Eur. Tro. 437.

Μόσσυν, μόσυν, υνος, ὁ, ein hölzernes Hauſs: davon μοσυνοικοι, οἱ, eine Nation in Aſien, welche in hölzernen Häuſern wohnt: Xeno. Anab. 5, 4, 26. Apollon. Rhod. 2, 379. die Form μόσυνος, ὁ, hat man aus Xenophons Stelle τοῖς μοσύνοις genommen: aber τὰ μόσυνα hat auch Nicetas annal. 15, 7. mit μηξάμενος.

Μοσχάριον, τὸ, ein Kälbchen, dimin. v. μόσχος. —σχάς, άδος, ἡ, eine junge Kuh: Gloſſ. St. —σχέη, contr. μοσχῆ, ῆς, ἡ, verſt. δορὰ, Kalbfell. —σχεία, ἡ, (μοσχεύω) das Pflanzen eines Ablegers. —σχειος, ὁ, ἡ, vom Kalbe genommen oder gemacht. —σχευμα, τὸ, ein Ableger, angenommener und gepflanzter Wurzelſprofsling, *ſtolo*: ῥιζώτων μ. Nicetas Annal. 21, 3 wie ὄζος ἄρπος. —σχευματικὸς, zum ablegen, abpflanzen geſchickt oder gehörig: von —σχευσις, ἡ, (μοσχεύω) Geopon. 2. 3. das Fortpflanzen durch Ableger. —σχίνω, ich nache; pflanze einen Ableger, Wurzelſchoſsling: davon μεταμοσχίνω und προμοσχίνω: Geopon 11, 3. in der eigentlichen Bedeutung aber übergetragen hat Philoſtr. Apoll. 6, 30 ὁ ἐκ νέου μοσχεύσας με der mich als μόσχον aufgezogen hat. μοσχοτροφεῖν aufziehen, anpflanzen, nähren, Dionyſ. Antiq. 7, 46 wie ὑπομοσχίνω πόλεμον bey Eunapius ſ. v. a. ὑποφυτεύω. Bey Eunapius μοσχ. καὶ μαστεύειν τὴν ζωὴν in Maximo. —σχήσιος, Adv. nach Kälberart, Nicander. —σχίας, ου, ὁ, einem Kalbe ähnlich: bey Pollux der junge Haaſe: bey Euſtath. der dreyjährige Schaafbock. —σχίδιον, τὸ, συκίδιον, Ariſtoph. Ach. 996. eine junge Pflanze von dem abgeſchnittenen Aſte eines Feigenbaums, eigentlich wohl das neutrum von μοσχίδιος ſ. v. a. μόσχειος. —σχίον, τὸ, dimin. v. μόσχος. —σχιος, α, ου, ſ. v. a. μόσχειος, vom Kalbe: dem Kalbe gleich: zart, weichlich, jung. —σχοθύτης, ου, ὁ, (θύω) Kalbſchlächter, Gloſſ. Philox. —σχοκάρυον, μοσχοκαρύδιον, τὸ, Muskatennuſs bey den ſpätern Griechen. —σχοποιέω, ῶ, ich ein Kalb machen, im N. T. —σχος, ὁ, ἡ, jeder zarte junge Körper, vorzüglich in Proſa ein junger Ochſe, ein Kalb; auch wie δόμαλις, eine junge Kuh, ἀστέργοιο κατείρυσεν οὔδατα μόσχου πρωτογόνου Nicander. Die Dichter brauchen es von allen jungen Thieren als Achaeus μόσχον χελιδόνος, die junge Schwalbe, Euripides die Polyxena, wie πῶλος, ὁ, und ἡ, auch von Pflanzen die jungen Zweige, Sproſſe, Schöſslinge, Aeſte: μόσχοι λύγοι, die jungen zarten-biegſamen Aeſte-Ruthen von λύγος, einer Art von Weiden, bey Homer. ἀσφοδέλοιο νέον μόσχον nennt Nicander Ther. 73 den jungen Zweig od. Stengel. ὁ μόσχος τῶν φυλλων Dioſcor. 2, 210 ſoll wohl μίσχος heiſsen. Für das animaliſche Räucherwerk Moſchus und die Antilopenart, wovon es kommt, bey den ſpätern Griechen. —σχοσφραγιστὴς, οῦ, ὁ, (σφραγίζω) der die Kälber oder jungen Stiere zum Opfer ausſucht und hernach beſiegelt, bezeichnet: Chaeremon Porphyrii Abſtin. 14, 7. bey Clemens Strom. 6 p. 758 ſind davon βιβλία μοσχοσφραγιστικὰ, vergl. Diodor. 1 p. 81 not. —σχοτόμος, ὁ, (τέμνω) ſ. v. a. μοσχοθύτης. —σχοφάγος, ὁ, ἡ, Kälber oder Kalbfleiſch eſſend.

Μοτάριον, dimin. von μοτὸν.

Μοτὴ, ἡ, S. d. flgd.

Μοτὸς, ὁ, auch μότος, desgl. μοτὸν, od. μότον, τὸ, auch μοτὴ, ἡ, gezupfte Leinwand oder Charpie zum füllen hohler Wunden; von der Geſtalt u. Materie hat ſie mehrere Beynamen, ξυστὸς, geſchabt, τιλτὸς, zerzupft, στρεπτὸς, gedreht, ἐλλιχμώντος, aus weichen Lampendocht gemacht, πριαπιστικὸς, von der Geſtalt des Zeugeglieds. Quintus Smyrn. 4, 212 hat μοτάων ὕδρια von μοτὴ, ἡ. —οφύλαξ, ὁ, eine Art von Kompreſſe wodurch der μοτὸς in ſeiner Lage erhalten wird: Paul. Aeg. 6.

Μοτέω, ῶ, die Wunde mit μοτὸν verſehn, ſie damit offen erhalten und heilen: davon

Μότωμα, τὸ, ſ. v. a. μοτὸς. —ωσις, ἡ, das Auflegen des μοτὸς, der Charpie und dergl.

Μουῖα, ἡ, lakoniſch ſt. μυῖα, *muſca*, die Fliege.

Μουκηρόβας, ὁ, (βάω, βῆμι) lakoniſch der Nuſsknacker, *caryocatactes*, ein Vogel; von —ηρος, ὁ, die Nuſs, oder Mandel, auch der Baum von beyden: lakoniſch ſt. μύκηρος.

Μουκίζω, ich ſchweige, ſeufze, bin unwillig: lakon ſt. μοχθίζω.

Μουνάξ, Adv. (μοῦνος ſt. μόνος) einzeln, allein.

Μουνερέτης, ſt μονερέτης, (ἐρέτης) der allein rudert: Anthol.

Μουνογένεια, ἡ, femininum von —ογενής, ſ. v. a. μονογενής. Oppian. Hal. 3, 489 wo vorher μουνογόνη ſtand. —ὀγλην-ος, ὁ, ἡ, (μονος, γλήνη) einäugig. —ὀθεν, Adv. ſ. v. a. μονόθεν, alleiu. —ολεχὴς, ές, ὁ, ἡ, (μόνος, λέχος) allein ſchlafend. —ολέων, ὁ, (μόνος, λέων) der einſame Löwe: wie μονόλυκος: Anthol. —όλιθος, (μόνος, λίθος) aus einem Steine gemacht, beſtehend. —ομήτωρ, ſ. v. a. μονομήτωρ. —οπάλης, Pauſan. 6, 4 μουνοπάλης νικᾶ δὶς Ὀλύμπια, wo jetzt μοῦνος πάλῃ wider das Sylbenmaaſs ſteht. Heſych erklärt μουνοπάλαι, οἱ μόνῃ τῇ πάλῃ νικῶντες, Sieger in der *lucta* πάλη all in. —όρυχος, ὁ, ἡ, (ὀρυχὴ) ὄρυξ μουνορύχα, ein Grabewerkzeug mit einer einzigen Spitze: Epigr. Phaniae 4.

Μοῦνος, joniſch ſt. μόνος, allein: davon

Μουνόω, ῶ, ſ. v. a. μονόω.

Μουνυχία, ἡ, ein Hafen mit dem Piräeus zuſammenhängend: auch ein Beywort der darinne verehrten ἄρτεμις: davon —χιὼν, ῶνος, ὁ, der zehnte Monat bey den Athenern, in welchem das Feſt der Munichiſchen Artemis gefeyert ward.

Μουνώψ, ſt. μόνωψ, einäugig, Aeſchylus.

Μοῦσα, ἡ, *Muſa*, Göttin des Geſangs, der Muſik, Dichtkunſt, und als mehrere Muſen angenommen wurden, ſo weihete man einer jeden eine beſondre Art von muſikaliſcher dichteriſcher Beluſtigung oder geiſtiger Beſchäftigung, als Geſchichte und Aſtronomie. Daher überhaupt μοῦσα auch von jeder Art dieſer Beluſtigung oder Beſchäftigung, vorzüglich aber von theatraliſchen oder dichteriſchen Vergnügungen geſagt wird, wie μουσικὸς. Herodian 3, 8 nennt Schauſpieler μούσης ὑποκριτὰς. Dionyſ. Antiq. 7, 9 Tänzer und Flötenſpieler μουσοκόλακες. Muſenſchmeichler

Μουσαγέτης, ὁ, (ἀγέτης) *Muſagetes*, Anführer oder Begleiter der Muſen.

Μουσαπολετὴρ, ῆρος, ὁ, bey Athenaeus p. 155, der die Muſe das Lied verdirbt oder ſchändet, ſ. L. wo jetzt μουσοπόλεθρ vom Pan ſteht.

Μουσεῖον, τὸ, Muſenort, Muſentempel, Muſenſitz; Akademie: Studierzimmer: χελιδόνων μουσεῖα nennt Ariſtoph. die Schwätzer, gleichſam der Uebungsplatz oder die Akademie der Schwalben und Elſtern, Ran. 93.

Μουσεῖος, εία, εῖον, von den Muſen, ſ. v. a. μουσικὸς.

Μουσηγετέω, ῶ, ich führe die Muſen an: zw. von —γέτης, ου, ὁ, ſ. v. a. μουσαγέτης.

Μουσιόδω, aeol. ſt. μυΐζω.

Μουσίζω, lakon. μουσίδδω, ich ſinge, ſpiele ein Inſtrument: Eur. Cycl. 488 ἄχαριν κέλαδον μουσιζόμενος im medio. —ικεύομαι, (μουσικὸς) ſ. v. a. μουσίζω, muſiziren, ſpielen, ſingen, Sextus Emp. und Athenaeus. —ικὸς, ἡ, ὸν, jeder der die den Muſen gewidmeten Künſte u. Wiſſenſchaften treibt, vorzüglich Tonkünſtler, Dichter, Redner; und μουσικὴ, verſt. τέχνη, begreift alle dieſe Künſte, vorzüglich Muſik, Dichtkunſt, Redekunſt, Adv. μουσικῶς und Superl. μουσικώτατα, geſchickt, gelehrt, artig ὥστε καὶ τοὺς ἐμμέτρους καὶ τοὺς τῶν ἀδομένων ποιητὰς καὶ πολλοὺς τῶν συγγραφέων τὰ ἐκείνων ἔργα τῆς αὐτῶν μουσικῆς πεποιῆσθαι ὑποθέσεις, d. i. zum Gegenſtande ihrer Kunſt. Demoſth. p. 1391. —ίκτας, ὁ, (μουσίζω) dor. ſt. μουσίκτης, der Sänger, Spieler.

Μουσόδομος, ὁ, ἡ, (δέμω) v. Muſen od. durch die Muſik erbaut: Analecta 2 p. 290 no. 6 wo andre falſch μουσόδρομος leſen. —εργὸς, ὁ, ἡ, contr. μουσουργὸς, ὁ, ἡ, mit den Muſen, d. i. mit Spielen und Singen ſich beſchäftigend oder Gewinn treibend, Spieler, Sänger, Dichter. —κόλαξ, ακος, ὁ, S. in μοῦσα. —όληπτος, ὁ, ἡ, (λήβω) von den Muſen ergriffen und begeiſtert. —ομανέω, ῶ, ich bin von den Muſen begeiſtert oder liebe die Muſen d. i. Dichtkunſt und Muſik auſserordentlich: von —ομανὴς, ές, ὁ, ἡ, (μανία) von den Muſen begeiſtert: ſtarker- hitziger Liebhaber der Muſik und Dichtkunſt. —ομανία, ἡ, (μαυσομανέω) heftige Liebe zur Muſik und Dichtkunſt. —όμαντις, εως, ὁ, ἡ, ὄρνις, ein ſingender und wahrſagender Vogel, Ariſtoph. —ομήτωρ, oder μουσομήτωρ, Mutter der Muſen: Aeſchyli Pr. 461. —οπάτακτος, (πατάσσω) von den Muſen begeiſtert, ſ. v. a. μουσόληπτος, Cic. ad. Q. Fr. 2, 10. —οποιέω, ῶ, ich dichte: beſinge. —οποιὸς, ὁ, ἡ, Sänger, Dichter; Sängerin: D: —οπόλος, ὁ, ἡ, (πολέω) Diener oder Verehrer der Muſen.

Μουσο-τρίσωτος, ὁ, ἡ, mit dem Muſengeſichte: Philodemi Epigr. —οτροφὴς, ὁ, ἡ, (τρέφω) von den Muſen erzogen, Euſtath.

Μουσουργέω, ῶ, (μουσουργὸς) ich ſpiele, ſinge, dichte, Philoſtr. icon. 3, 6: davon —ουργία, ἡ, das Spielen, Singen, Dichten. —ουργὸς, ὁ, ἡ, S. μουσεργὸς.

Μουσόφθαρτος, ὁ, durch die Muſen getödtet: Lycophr. 832. —οχαρὴς, ες, ὁ, ἡ, (χαρὰ) ſich der Muſen freuend: an den Muſen oder Dichtkunſt und Geſang ergötzend.

Μουσόω, ῶ, etwas muſiſch, d. i. den Regeln der Muſik, Dichtkunſt u. der ſchönen Künſte überhaupt gemäſs machen: alſo ſchön ſingen, dichten, in Verſe, in Muſik bringen, ſetzen: überhaupt auch muſiſch machen, d. i. unterrichten in den Künſten der Muſen, und überhaupt unterrichten, lehren. μουσωθεὶς φωνὴν ἀνθρώπου Aelian. h. a. 16, 3. μέλη καὶ κρούματα διὰ ὠδῆς καὶ ὀργάνου μουσωθέντα Dionyſ. hal. 6, p. 1078.

Μουστάκια, τὰ, aus dem Lat. *muſtacea*, eine Art von Kuchen oder Fladen.

Μοχθέω, ῶ, f. ήσω, f. v. a. μογέω, ich arbeite, placke mich, daher ich bin in Kummer, Elend; 2) als Akt. etwas mühſelig thun, mit Kummer vollbringen. —θησις, ήσσα, ῆν, f. v. a. μοχθηρὸς. —θημα, τὸ, f. v. a. μόχθος. —θηρία, ἡ, eigentlich Mühſeligkeit, Elend: daher geringer niedriger Stand, ἀδοξίαν μοχθηρίας δεδιότες, ſie fürchten den Vorwurf eines unehrlichen niedrigen Standes. Plato Phaedo 32. ferner die ſchlechte Beſchaffenheit von Perſonen und Sachen; die Bosheit. —θηρὸς, ρὰ, ρὸν, (μοχθέω) mühſelig, kümmerlich, elend: unglücklich, Antiphon Suidae; 2) ein Menſch von niedrigem ſchlechtem Stande. 3) ſchlecht, unnütz, böſe, boshaft, Adv. μοχθηρῶς und μοχθηροτέρως. —θίζω, f. v. a. μοχθέω: davon —θισμὸς, ὁ, f. v. a. das folg. zweif. —θος, ὁ, Arbeit, Mühe: Mühſeligkeit, Leiden, Kummer; S. μόγος.

Μοχλεία, ἡ, oder μόχλευσις, das Heben, Bewegen, Renken, Einrenken durch mit Hebeln und Hebelmaſchinen: und —λευτὴς, οῦ, ὁ, der mit dem Hebel hebt und bewegt; überh. der bewegt: von —λεύω, mit dem Hebel in Bewegung ſetzen, fortrücken oder fortbewegen: Plutar. Demetr. 40. auch mit dem Riegel befeſtigen, verſchlieſsen; doch iſt μοχλόω in dieſer Bedeutung gewöhnlicher. —λευτικὸς, das heben, bewegen, renken, einrenken betreffend, od. dazu geſchickt. —λίον, τὸ, oder μοχλὶς, ἡ, μοχλίσκος, ὁ, dimin. von μοχλὸς. —λὸς, ὁ, Hebebaum, Hebel, um Laſt zu heben und zu bewegen, 2) um die Thüre zuzuriegeln, Riegel; daher μοχλέω und μοχλόω durch den Hebel bewegen oder heben, und auch mit dem Riegel verſchlieſsen, befeſtigen. Kommt von ὄχος, ὄχος, ὀχέω, heben, bewegen; daher ὀχλεὺς ἐποχλεὺς, ὀχλεύω und ὀχλίζω f. v. a. μοχλεύω, μοχλίζω, weil man mit μοχλὸς die Thüre abſchlieſst, ſo ſagt Sophocl. metaph. μέγας σοι τοῦδ' ἐγὼ Φόβου μοχλὸς. Athenae 3 p. 99 die Furcht will ich von dir entfernen.

Μὺ oder μῦ der nachgeahmte Ton eines ſeufzenden: davon μύζω, ſeufzen, ſtöhnen.

Μυάγρα, ἡ, (μῦς, ἄγρα) die Mauſefalle.

Μυάγρος, ὁ, der Mauſefänger, eine Schlangenart; 2) eine Pflanze, *myagrum*, τὸ μύαγρον. —άκανθος, ὁ, μυάκανθον, τὸ, Mauſedorn. —αλόω, S. in μυελόω.

Μύαξ, ὁ, f. v. a. μῦς die Mieſsmuſchel, wovon μυΐσκοι, der Römer eſsbare *mytuli* ſind; das Dim. μυάκιον wird häufig wie χήμη und der Römer *concha* für ein Maafs gebraucht, ſo viel als die Schaale der Muſchel faſst.

Μυάω, dav. μοιμυάω, ich beiſse, drücke die Lippen bey einem Schmerze oder etwas unerwarteten und unangenehmen zuſammen. Ariſtoph. Lyſiſtr. 126. wo man es durch σκαρδαμύσσειν, und μύλλειν erklärt; die Augen zudrücken, die Lippen zuſammenbeiſsen, das Maul verzerren, und Zeichen einer unangenehmen Empfindung, von Schmerz, Unwillen. S. μυλλαίνω und προμυλλαίνω.

Μυγαλέη, λῆ, ἡ, *mus araneus*, Spitzmaus.

Μύγμα, τὸ, f. v. a. ἄμυγμα, zw. —μὸς, ὁ, das Stöhnen, Seufzen, der Ton, den man mit geſchloſſenen Lippen, durch den Athem, welchen man mit Gewalt durch die Naſe ſtöſst, macht. auch μυγμὸς. S. μύζω. Das lat. *muſſitatio* iſt davon gemacht.

Μυδάζομαι, oder μυδάττομαι, wovon ἐμυδάζατο ſt. ἐμυσάζατο, bey Nicander Alex. 482. zweifelh.

Μυδαίνω, ich befeuchte, benetze. Lycophr. 1008. auch f. v. a. σήπω, und στάζω bey Heſych.

Μυδαλέος, έα, έον, durchnäſst, ganz naſs; von Feuchtigkeit und Näſſe verdorben oder faulend: von

Μυδάω, ῶ, f. ήσω, durchnäſst, ganz naſs oder feucht ſeyn: von vieler Feuchtigkeit und Näſſe verderben oder faulen. Wird oft mit μαδάω verwechſelt.

Μῦδος, αἱ, fehl. ſtatt ἐμύδες, Waſſerſchildkröten.

Μύδησις, ἡ, (μυδάω) das durchnäſst ſeyn: Näſſe: Verderbniſs oder Fäulniſs von Feuchtigkeit und Näſſe.

Μύδιον, τὸ, bey Theophr. h. pl. 3, 9 οἱ δὲ τὸ μύδιον, ſ. L. ſt. οἱ δ' ἐτυμόδρυν.

Μυδόεις, ὁεσσα, ὲεν, ſ. v. a. μυδαλέος, Nicander Ther. 362.

Μύδος, (μύω, μύζω) ſtumm, Heſych. mit μυττὸς und μύνδος von einerley Urſprunge.

Μυδρίασις, ἡ, ein Fehler am Auge Celſ. 6, 6. Paul. Aegin. 3, 22. wenn die Pupille zu ſehr erweitert iſt und man alles in einer gröſsern Entfernung beſſer in der Nähe aber undeutlich ſieht. Sollte es nicht von ἀμυδρὸς abgeleitet und abgekürzt ſeyn?

Μυδροκυτπέω, ῶ, ich ſchmiede hämmere Eiſen: von —οκυτπος, ὁ, ἡ, (κτυπτω) der Eiſen hämmert od. ſchmiedet, Schmidt: Eur. Herc. 992.

Μύδρος, ὁ, eine glühende Maſſe von Stein oder Eiſen. Von der letztern Bedeutung kommt μυδροκυτπος, der Eiſenſchmidt, und μυδροκυτπέω Eiſen ſchmieden, Aeſchyli Prom. 366; μύδρους αἴρειν χερσὶν bey Soph. Antig. 264 glühendes Eiſen in der Hand halten, iſt eine Probe der Unſchuld. Für Stein überhaupt braucht es Callimachus Φωκαίων μέχρις κε μένῃ μέγας ἐν ἁλὶ μύδρος. Nach Strabo 6 p. 420 wirft der feuerſpeyende Berg Aetna auch μύδρους aus, wofür Ariſtoteles de mundo 4, 25 μύδρους διαπύρους ſagt. Lycophron 272 nennt eine Maſſe von lydiſchem Golde Πακτώλιον τηλαυγῆ μύδρον. Wenn Anaxagoras die Sonne μύδρον διάπυρον nach Diogenes Laert. 2, 8 nannte, ſo ſagt Xeno. Memor. 4, 7, 7. und Plato Apol. 24 dafür λίθος διάπυρος, wofür Euripides im Phaeton χρυσέαν βῶλον geſagt haben ſoll.

Μύδων, (μυδάω) von Näſſe verdorbenes oder faulendes Fleiſch. Pollux 4, 191.

Μυειος, ὁ, ἡ, (μῦς) von Mäuſen, *foricinus* Gloſſ. Vulcanii.

Μυελόεις, ὲεσσα, ὲεν, (μυελὸς) voller Mark, markig; fett, nahrhaft. —λόθεν, d. i. ἐκ μυελοῦ aus dem Marke. —λοποιὸς, ὁ, ἡ, Markmachend. —λὸς, ὁ, Mark: das Innere, wie *medulla*: dav. —λόω, ῶ, mit Mark- Fett anfüllen: Pſalm 65, 15 μεμυελωμένα ὁλοκαυτώματα, wo andre μεμναλ. leſen, welches auch Suidas hat. —λώδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος μυελὸς) markartig.

Μυέω, ῶ, (μύω) in die Myſterien einweihen - darinne unterrichten, überh. lehren.

Μυζάω, ῶ, und μυζέω, ich ſauge; ſauge, drücke aus. (μύζω) davon

Μύζουρις, ἡ, *fellatrix*, Schwanzſaugerin.

Μύζω, ich ſauge, (wobey man die Lippen zuſammendrückt) bey Xenoph. Anab. 4, 5 ſteht ἀμύζειν wo Suidas μύζειν laſs. 2) μύζειν, ſtöhnen, ſeufzen, ſpotten und überhaupt einen gewiſſen Laut von ſich geben, wenn man mit geſchloſſenen Lippen den Athem durch die Naſe ſtöſst; dies thut man wenn ſtöhnt, ſeufzet, zornig, unwillig iſt, und jemand aushöhnt, verſpottet; daher alle die Bedeutungen abgeleitet ſind. Von μύζω kommt μυγμὸς, μυχμὸς, μυχθίζω, μυκτὴρ. Das lat. *muſſo*, *muſſito* iſt daraus entſtanden. Ariſtoph. Thesm. 231 ruft einer ſtöhnend μῦ, μῦ, und der andere fragt τι μύζεις was ſtöhnſt du? Ariſtot. H. A. verbindet μύζων καὶ στένων und μύζει καὶ τριγμὸν ἀφίησι auch ἦχον καὶ μυγμὸν. Das Homeriſche ἐπιμύζειν Il. ὃ, 20. Σ, 457 erklären einige für verſpotten, andere für unwillig werden, ſtöhnen oder *muſſitare*. M. ſ. auch ἐπίμυκτος. Von μύζω *mutire* kommt μύτος bey Heſych. μύττος, ἐννεὸς. d. lat. *mutus* ſtumm, verſtümmend; dav. μυττάω, μυττάζω, μυτταῖ, joniſch μύττηξ, ηκος und davon μυττηκίζω. Heſych. hat μυττάζασα, στενάξασα und μυττηκάζειν στένειν.

Μύημα, τὸ, (μυέω) das eingeweihte: ſ. v. a. d. flgd.

Μύησις, εως, ἡ, Einweihung: Vorbereitung zu einem Unterrichte.

Μυθάριον, τὸ, dimin von μῦθος.

Μυθέομαι, οῦμαι, oder im Imperf. joniſch μυθέσκομαι, (μῦθος) reden, ſprechen, ſagen, erzählen, von μῦθος.

Μύθευμα, ατος, τὸ, das erzählte, geſagte, alſo ſ. v. a. μῦθος, von

Μυθεύω, ſ. v. a. μυθέω μυθέομαι ſagen, erzählen, dichten.

Μυθητὴρ, odet μυθητὴς, d. i. μυθεύων, μυθεόμενος, Sprecher, Erzähler. 2) Aufführer. S. μῦθος no. 2.

Μυθίδιον, τὸ, dimin. v. μῦθος. —ίζω, μυθίζομαι, ſ. v. a. μυθέω, μυθέομαι: für fabeln, fingiren Nicetas Annal. 10, 10. —ικὸς, ἡ, ὸν, Adv. μυθικῶς, zur Fabel- Fabelgeſchichte oder Mythologie gehörig: mythiſch, fabelhaft. —ιστορία, ἡ, fabelhafte Geſchichte: Aelius Spartianus. —ίτης, ου, ὁ, S. μῦθος, no. 2.

Μυθογραφέω, ῶ, ich ſchreibe Fabeln, beſchreibe fabelhaft: davon —ογραφία, ἡ, das Fabelſchreiben: fabelhafte Beſchreibung. —ογράφος, ὁ, ἡ, (μύθους γράφων) der Fabeln ſchreibt oder dichtet. —όλατρις, ιος, ὁ, ἡ, d. i. μύθου für λόγου, d. i. χριστοῦ Joh. 1, 1. λάτρις, ein Chriſt. —ολογεύω und μυθολογέω ich ſpreche, rede; ich erzähle; ich erzähle eine Geſchichte der Vorwelt aus den dunkeln Zeiten. ἀϋτεγνιότερ' ὄντα τοῖς χρόνοις οὕτω μεμυθολόγηται Demoſth. p. 1391 noch nicht zur

dunkeln Sage der Vorwelt geworden ſind; ich erzähle eine Fabel; endlich, ich ſchwatze, plaudere; dav.

Μυθολόγημα, ατος, τὸ, eine fabelh. Erzählung: u. μυθολογία, ἡ, das Erzählen von Fabeln: fabelhafte Geſchichte, Fabel; Geſchwätze, Gerede. —ολογικὸς, zur Mythologie, zum Erzählen von Geſchichten oder Fabeln gehörig oder geſchickt. —ολόγος, ὁ, ἡ, ein Erzähler; Fabeldichter, Schwätzer.

Μύθομαι, S. μύθω.

Μυθοπλαστέω, ich dichte, erdichte und ſpreche. ψεύδεα Democr, Stobae. Serm. 274 davon —οπλάστης, ου, ὁ, der Reden, Erzählungen, Fabeln, dichtet, erdichtet: Lycophr. 764. —οπλαστία, ἡ, Dichtung oder Erdichtung von Reden oder Erzählungen, erdichtete Rede. —οποιέω, ῶ, ich mache- erfinde- erdichte Fabeln: im paſſivo, man erfindet von mir Fabeln; davon —οποίημα, τὸ, die Erdichtung: erdichtete Erzählung: und —οποιία, ἡ, das erdichten- ausſinnen, einer Fabel oder fabelhaften Erzählung. —οποιὸς, ὁ, ἡ, (μύθους ποιέων) der Fabeln- fabelhafte Erzählungen macht- erſinnet- dichtet.

Μῦθος, ὁ, Wort, Rede, Unterredung, Erzählung, Sage; Fabel, Erdichtung; 2) Odyſſ. 21, 71. iſt μῦθος joniſch ſt. μόρος, Lärm, Aufruhr, daher bey Anakreon μυθηταὶ oder μυθῖται ſ. v. a. στασιασταί. Bey Herodot. iſt μῦθος δημόσιος die öffentliche Berathſchlagung.

Μυθοτόκος, ὁ, ἡ, Worte gebährendzeugend, Nonnus.

Μυθουργέω, und davon μυθούργημα, τὸ, (ἔργον) ſ. v. a. μυθοποιέω und μυθοποίημα: Schol. Lycophr. 17.

Μύθω davon μύθομαι bey Homer ſ. v. a. μυθέομαι ich ſpreche, rede, erzähle.

Μυθώδης, ὁς, ἡ, fabelhaft, einem Mythus ähnlich.

Μυῖα, ἡ, die Fliege, die gemeine Stubenfliege und die Stechfliege, wie man aus Lucians Lobrede auf die Fliege ſehn kann. μυῖα στρατιῶτις, auch κύων, die Aasfliege oder die Brumſe, die Schmeiſsfliege. Lucian Ebdſ.

Μυαγρος, ὁ, (ἄγρα) der Fliegenfänger.

Μυΐδιον, τὸ, eine kleine Fliege.

Μυϊκὸς, zur Fliege gehörig, von der Fliege: muſcarius μυϊκὲς, Gloſſ. Vulc.

Μυῖνδα, (μύω) bliuzelnd, mit verſchloſſenen Augen; von einem Spiele gebräuchlich; wie δραπετίνδα unſerm Blindekuhſpiele ähnlich.

Μύϊνος, (μῦς) von Mäuſen. im Gloſſ. Vulcanii ſteht muſcinus μυΐνος, v. μυῖα, angemerkt.

Μυιοθήρας, ου, ὁ, (θήρα, μυῖα) Fliegenjäger. —ικέφαλον, τὸ, (κεφαλὴ, μυῖα) eine Krankheit des Auges wenn die Traubenhaut durch eine Oeffnung der Hornhaut austritt und ſo die Geſtalt eines Fliegenkopfs bildet. Paul. Aeg. 3, 22. —οσοβέω, ῶ, ich ſcheuche jage die Fliegen weg: zweif. von —οσόβη, ἡ, Fliegenwedel, Fliegenſcheuche. —οσόβης, ου, ὁ, oder —οσόβος, (σοβέω) der die Fliegen ſcheucht und wegjagt. —οσόβιον, τὸ, dimin. von —σόβη.

Μυΐσκος, ὁ, oder μυῖσκα, ἡ, dimin. von μῦς, der Lat. mytulus, mitulus, die kleine Miesmuſchel. S. μύαξ.

Μυϊώδης, ὁ, Beywort einer Gottheit, von μυῖα, Fliege und εἶδος, Fliegenartig.

Μυκάω, μυκάομαι, brüllen; von Ochſen, Eſeln, Kameelen, dem Donner, und jedem ähnlichen Laute. S. μύκω.

Μύκη, ἡ, ſ. v. a. μύκησις, Apoll. Rhod. 4, 1285. das Brüllen. —ηθμὸς, ὁ, ſ. v. a. μύκησις, das Brüllen: μύκημα, τὸ, (μυκάομαι) das Gebrülle. —ηρόβατος, ſ. v. a. μουκηρόβας, von —ηρος, ὁ, ſ. v. a. μούκηρος.

Μύκης, ητος, und μύκου, ὁ, (μῦκος, mucus) der Pilz, fungus; weil er aus Schleim und Feuchtigkeit beſteht. 2) eine Schnuppe auf dem Lampendochte, wie ein Pilz, der bevorſtehenden Regen bedeuten ſollte. 3) der Deckel am Ende der Degenſcheide. Herodot. 3, 64 und Nicander. Mehrere andere Körper und Dinge führen denſelben Namen wegen einer Aehnlichkeit in der Geſtalt, der Bildung oder dem Orte, wo ſie entſtehn, wie die Pilze. —ησις, ἡ, (μυκάομαι) das Brüllen. —ητὴς, ὁ, der Brüller, brüllende. —ητίας, ου, ὁ, σεισμὸς, ein Erdbeben mit einem unterirdiſchen Gebrülle. —ητικὸς, ἡ, ὸν, zum Brüllen gehörig geſchickt- geneigt. —ήτινος, ίνη, ον, (μύκης) von Pilzen gemacht.

Μύκλαι, auch μύκλοι, die ſchwarzen Ringel oder Linien am Halſe, vorzan den Füſsen der Eſel; daher ἀννεάμυκλος. 2) μύκλοι, geile, verliebte Menſchen, Lycophron 771. S. μυχλὸς. Derſelbe 816 nennt den Eſel μύκλον κάνθωνα.

Μύκονος, eine gr. Inſel, wovon das Sprüchwort: μία Μύκονος, wenn man ſagen will, es iſt kein Unterſchied, alles iſt gleich. συγχεῖν καὶ ξυμφόρειν ἅπαντα ὥσπερ εἰς Μύκονον μίαν. Vielleicht davon, weil alle Einwohner der Inſel kahle Platten hatten: Hemſterh. Lucian 2 p. 405.

Μυκὸς, für ſtumm; zweifelh. desgl. μῦκος für böſe, boshaft, abſcheulich: bey Heſych. Es ſcheint vielmehr, daſs es heiſsen ſollte μῦκος, μωρὸς, ſo wie Heſychius davon μυκητάτη, μωρωτάτη

hat; wie die Lateiner einen dummen Menſchen *fungum*, oder die Griechen κορυζῶντα nennen, von μῦκος das lat. *mucus*.

Μυκτήρ, ὁ, (S. μύσσω) die Naſe; 2) des Elephanten Rüſſel; 3) Spott, Verſpottung, wie lat. *naſo ſuſpendere adunco*. S. auch μυχθίζω; davon —τηρίζω, ich ſpotte, höhne, verſpotte, *naſo adunco ſuſpendo*. S. μύζω, μυχθίζω. —τηρισμα, τὸ, ſ. v. a. σκῶμμα Grammat. —τηρισμὸς, ὁ, die Verſpottung, das Höhnen. —τηριστὴς, οῦ, ὁ, (μυκτηρίζω) der Spötter, Spottvogel: Athenaei p. 182. —τηρόθεν, Adv. aus der Naſe, wie ἐκπόθεν: Palladae Epigr. —τηροκέμποις πνεύμασι Aeſchyl. S. 466. (μυκτὴρ, κέμπω) vom Schnauben der Pferde, aus der Naſe tönend.

Μύκω, (wovon μυκάω, μυκάομαι, wie von μάκω μήκω, μηκάω, μηκάζω, μηκάομαι) bezeichnet jeden dumpfen Ton, Geräuſch; vorzüglich auch das Brüllen der Ochſen, Eſel, Kameele, des Donners. μεμυκὼς ἠΰτε ταῦρος Iliad. φ. ἀμφ' ὀβελοῖς εμεμύκει κρέα ὀπταλέα τε καὶ ὠμά. βοῶν δ' ὡς γίνετο φωνὴ. Odyſſ. vom Raſſeln des Spießes am Schilde: μέγα δ' ἀμφὶ σάκος μύκε δουρὸς ἀκωκὴ. Vom knarren der ſich öffnenden Thüren: μέγα δ' ἀμφὶ πύλαι μύκεν und αὐτομάται δὲ πύλαι μύκον οὐρανοῦ. So auch ἀμφιμέμυκε. Das lat. *mugire* iſt davon gemacht.

Μύκων, ὁ, ein Theil am Ohre: Pollux 2, 87. wahrſcheinlich von μυχὸς. S. auch μυχὰν.

Μυλαβρὶς, auch μυλαγρὶς und μυλακρὶς, ἡ, ein Inſekt, das bey den Müllern und Beckern häufig und vom Mehl lebt, *blatta piſtrinorum*, Pfeifer- Schabe. Andre erklären es von einer Heuſchreckenart, die das Getraide verwüſtet. μυλαυρίδα λᾶαν Mühlſtein, Anal. Brunk. 1, 420.

Μύλακροι, *dentes molares*, Backzähne.

Μύλαξ, ὁ, Mühlſtein; runder groſser Stein.

Μυλεὺς, (μύλη) Beyw. des Zeus Lycophr. 435 der Vorgeſetzte der Mühlen.

Μύλη, ἡ, *mola*, die Mühle; 2) der untere unbewegliche Mühlſtein; 3) die Kniefcheibe. 4) μύλαι, *dentes molares*, Backzähne. 5) ein vernünftalteter Menſchenkeim, Mondkalb, *mola*. 6) *mola* wie in *mola ſalſa*, gemahlnes Getraide beym Opfer. In Odyſſ. 7, 104 ἀλετρεύουσαι μύλης ἐπὶ μήλοπα καρπὸν erklären einige μ. κ. durch Wolle, die Frucht der Schaafe, und μύλη durch ein Werkzeug worauf der Faden zum Einſchlage (κρόκη) gerieben und gleichſam gemahlen wird. S. Heſychius in μήλοπα. —ήμερον, τὸ, (κόρος) ein Mühlenbeſen. —ήφατος, ὁ, ἡ, (φάω) von der Mühle zerquetſcht, gemahlen.

Μυλίας, verſt. λίθος, Mühlſtein. —ιάω, bey Heſiodus λυγρὸν μυλιῶντες, mit den Zähnen knirſchend. S. μυλλαίνω. —ινὸς, zur Mühle gehörig. —ίτης, λίθος, Mühlſtein, ſonſt μυλίας, *molaris lapis*, bey Hippocr. λίθος μέλας. S. Index Script Rei ruſt. ὀδοὺς, Backzahn.

Μυλλαίνω. Von μύω welches ſchlieſſen bedeutet, und vom Schlieſsen der Augenlieder und der Lippen vorzüglich gebraucht wird; dah. σκαρδαμύσσω σκαρδαμύττω blinzen, ſchnell die Augen öffnen und ſchlieſſen. Davon μύλλω, welches aber als ſimplex nicht vorkommt: denn μύλλειν Theocr. 4, 58 als activ. iſt d. lat. *molere* von μύλη, *mola*; dah. Heſych. μυλλεῖ d. πλησίαζει erklärt. Photius u. Suidas haben davon μυλλὰς, πέρνη. Das Wort μυλλὸς erklärt Heſych. d. καμπύλος, σκολιὸς, κύλλος, στρεβλὸς eigentlich aber wird es von verrenkten Kinnbacken gebraucht; nachher von jeden verrenkten verzogenen Gliedmaaſsen. Das abgeleitete u. d. Verdoppelung gebildete μοιμύλλειν bed. nach Heſych. ſaugen, ϑηλάζειν, ἐσθίειν, καὶ τὰ χείλη προσάπτειν ἀλλήλοις. Pollux 2 ſect. 90. ſagt, die Lippen hieſsen μύλλα, die Lippen ſchlieſsen μοιμύλλειν und μοιμυλλᾶν, die Lippen bewegen διαμυλλαίνειν wo vorher μοιμυᾶν ſtand und διμηλαίνειν. Das letztere Wort erklärt auch Heſych. Suidas u. Etymol. χλευάζειν, διαμωκᾶσθαι, einem ein ſchiefes Maul machen u. ihn höhnen, ſpotten, aus der Stelle Ariſtoph. Veſp. 1306. Heſych. erklärt διεμυλλαίνε auch vom Eckel μυσαττόμενος, weil dabey das Maul u. die Lippen ebenfalls verzogen werden. Die Form μοιμυᾶν hat Heſych. für τὸ τὰ χείλη πρὸς ἄλληλα προσάγειν: Photius erkl. es durch μοιμύλλειν u. τὸ τὰ χείλη διαστρέφειν das Maul oder die Lippen verziehn. Das einfache μυᾶν braucht Ariſtoph. Lyſ. 126. τί μοι μυᾶτε was zieht ihr mir die Mäuler? Iſt euch das nicht recht? wo es der Schol. u. Suidas durch σκαρδαμύσσειν, μύλλειν, μυκτηρίζειν u. auch ὥσπερ μῦες καταδύεσθαι erklärt. Das Wort μυλλαίνειν erklärt Heſych. durch μυκτηρίζειν in ἐμυλλάκει. ferner ἀναμυλλάναι, ἀναειῦσαι, ἀρυήσασθαι; noch ἀπομυλλαίνειν nach Heſych. und Etymol. ἐξευτελίζειν, διαϑαυλίζειν σαρκάζοντα verachten, verhöhnen, neutraliter hat Heſych. μεμύλληκε für διέστραπται, συνέστραπται. alſo von μυλλάω, oder μυλάω, wovon auch μυλιᾶν bey Heſiod. λυγρὸν μυλιόωντες d. i. τὰ χείλη κινοῦντες ἢ συναγοντες ὑπὸ ψυχρότητος, doch las

Krates μαλκιόωντες dafür. Als neutr. brauchte Hippocrates ἀπομύλλαίνειν de Articul. μὴ ἀπομυλλαίνῃ ἡ γνάθος daſs die Kinnlade nicht verrenkt verzogen wird. Derſelbe ſagt προμυλλαίνειν καὶ συστέλλειν πίζειν τε τὰ χείλη die Lippen hervorſtrecken aber geſchloſſen, wie beym Saugen, μύζω, μιζάω welche ebenfalls von μύω gemacht ſind, und wovon man in μύζω nachſehen muſs. Statt μύζω ſagte man auch μύσσω, vorz. vom zuſammendrücken der Naſe und ſchneutzen; davon μυκτὴρ, *mungere* u. μυχθίζω welches letztere die Bedeut. v. μυλλαίνω hat. Die Form μυλλίζω haben blos die Grammatiker wo ſie συλλαίνειν erklären.

Μυλλάκανθος, ὁ, ἡ, (μύλλος) mit krummen Dornen; zw. —λὰς, ἡ, (μύλλω) die Hure, Suidas. —λον, τὸ, u. μύλλος, τὸ, nach Pollux 2, 90. heiſsen die Lippen μύλλη, wovon er μυλλαίνω u. μεμυύλλω ableitet; bey Heſych. ſteht μύλλη, λεῖα, wofür Hemſterh. χείλη lieſet.

Μύλλος, ὁ, ἡ, ſoll heiſsen krumm, verdreht: ſchielend, Heſych. hat μεμύλληκεν, διέστραπται. S. μυλλαίνω.

Μύλλος, *mullus* eine Fiſchart: d. lat. *mullus* iſt beſtimmt, der griechiſche aber nicht. Dorion Athenaei p. 118. ſagt, der nemliche Fiſch heiſse groſs πλατίστακος, von mittler Statur μύλλος, klein ἀγνωτίδιον. Bey Heſych. u. Photius wird πλατίστακος durch γυναικεῖον ἀιδοῖον erklärt, und es wird hinzugefügt, auch ſey es der Name eines Fiſches. Damit ſtimmt die Nachricht b. Athenaeus p. 647. daſs in Sizilien die weibliche Scham μύλλος hieſs. Daſs übrigens der Fiſch auch unter die gehörte, welche eingeſalzen vom ſchwarzen Meere kamen, erhellet aus Galenus de alimentis 2. τῶν ποντικῶν ταρίχων ἃ καλοῦσι μύλλους. Oppiani Halieut. 1, 130. werden μύλοι unter den Fiſchen genannt, welche ſich an niedrigen ſandigen Küſten aufhalten. Bey Aelian h. a. 14, 23 ſind μύλλοι unter den Fiſchen der Donau.

Μύλλω, *molo*, ich mahle. 2) wie das lat. *molere*, m. d. Acc. den Beyſchlaf treiben mit jemand, Theocr. 4, 58. 3) Suidas erklärt es auch für μύειν, die Lippen ſchlieſsen, *labra comprimere*, und Euſtathius für das lat. *mutire*, mit geſchloſſenen Lippen etwas leiſe ſprechen, murmeln. S. μεμυύλλειν u. μυλλαίνω.

Μυλλόδους, οντος, ὁ, Backenzahn, Euſtathius.

Μυλοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, ſo viel als das zuſammengezogene μυλώδης, welches man nachſiehe.

Μυλέσις, ἔσσα, ἔν, (μύλη) Nicand. Ther. 90. στέρνῳ μυλέσσι Θυίης ſt. μυλέσσης Θυίας, eines Mörſers aus Mühlſtein gemacht. —όκλαστος, ὁ, ἡ, (μύλη, κλάζω) vom Mühlſteine gebrochen, zermalmt, gemahlen, geſchroten. —οκόπος, ὁ, (μύλη, κόπτω) der den Mühlſtein ſchärft. S. νεόκοπος. —οκόρος, ὁ, ἡ, (μύλη, κορέω) der den Mühlſtein, die Mühle reiniget.

Μύλος, ὁ, ſ. v. a. μύλη, Mühlſtein, Mühle: jeder groſse Stein: Backenzahn, gleichſam Mahlzahn, wie *dens molaris*.

Μυλουργὸς, ὁ, *filiciarius* Gloſſ. St. alſo der Mühlſteine bereitet.

Μυλόω, ich verhärte, wie eine *mola uterina*, Mondkalb, Hippocr.

Μυλῶδης, ὁ, ἡ, zur Mühle, zum Mühlſteine gehörig, oder von der Art deſſelben: λίθος, Mühlſtein. —ωθρικὸς, κὴ, κὸν, (μυλωθρὸς) dem zum Müller gehörig. —ωθρὶς, ἡ, die in der Mühle mahlt; zur Mühle gehörig. —ωθρὸς, ὁ, der Müller, der Sklaven zum mahlen hält; 2) ὁ, ἡ, zur Mühle, zum Mahlen gehörig, ᾠδὴ, Mahlgeſang, Lied beym Mahlen. —ωρὸς, ὁ, ἡ, (μύλη, ὤρη) der die Mühle bewacht.

Μύλων, ὁ, oder μυλὼν, ὁ, der Ort, worinne die Mühle iſt, *piſtrinum*, Mühlenhaus: davon μυλώνιον, *molarium*, Gloſſ. St.

Μῦμα, τὸ, Athenaei 14, 22 ein gewiſſes Gericht.

Μῦμαρ, τὸ, davon μυμαρίζω, ſ. v. a. μῶμος u. μωμάσμαι. S. in μῶμος.

Μυνδὸς, (μυω) *mutus*, ſtumm; μυνδότερος νεκύεσσιν, ſtummer als Fiſche, Kallimach.

Μύνη, ἡ, Vorwand, Entſchuldigung, Zaudern. Odyſſ. 21, 111.

Μυννάκια, τὰ, eine Art Schuhe, vom Schuſter Μύννακος, Pollux 7, 89. Athenaei p. 351 davon μυννακίσαι bey Heſych. ſolche Schuhe anhaben: wie βλαυτόω.

Μύνομαι, ich ſchütze vor, entſchuldige mich zaudere, οὐδέ τι μυνάμενος ἄλλο νόημα Alcaeus Euſtathii.

Μύξα, ἡ, Rotz aus der Naſe, von μύσσω, fut. μύξω: üblich. Schleim: bey den Attikern κέρυζα, das lat. *mucus* u. *mucor*. Die Form μῦκος läſst ſich noch in μύκης, ητος, ὁ, der Pilz, der Schwamm am Lampendocht, erkennen. Auch wird μυξα für μυξωτὴρ oder μυκτὴρ, d. i. Naſenloch gebraucht, daher auch von der Dille einer Lampe, und λύχνος ἄμυξος, eine Lampe mit 2 Dillen u. Dochten.

Μύξα, τὰ, eine Pflanmenart, *Cordia myxa* Linn. od. Schoſten, davon μυξάριον diminut. Diodor. 1, 34. Palladius Febr. 34. —άζω, rotzig-ſchleimig ſeyn: zweif.

Μυξάριον, τὸ, dim.v. μύξα, ἡ, u. μύξα τά.

Μυξητὴρ, ὁ, auch μυξωτὴρ, ὁ, (μύξα) Naſenloch, Naſe; ſ. v. a. μυκτὴρ, die ältere Form bey Galen zweif.

Μύξινος, ὁ, auch μυξῖνος, ὁ, μύξος, ὁ, und μύξων, ὁ, eine Art von κεστρεύς, *mugil* gleichſam Schleim od. Rotzfiſch. Bey Ariſtot. h. a. 8, 2. haben einige Handſchr. Σμύξων für μυξῶν. aber μύξος bey Athenaeus 7 p. 306. iſt eine f. L. aus Ariſtoteles h. a. 5, 11. Wird auch μάξινος geſchrieben gefunden. S. Hiſtor. litter. Piſcium p. 69 u. 177. Bey Suidas wird Μύξος auch durch λαγόγγρως erklärt: es iſt aber eine f. L. ſt. μυόξος od. μυωξός, wie bey Heſych. μυόξιαι für μυωξίαι, Mäuſelöcher.

Μυξώδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος, μύξα) rotz oder ſchleimartig: voll Rotz oder Schleim: rotzig, ſchleimig.

Μύξων, ωνος, ὁ, S. μύξινος. —ωτὴρ, ὁ, ſ. v. a. μυκτὴρ, Naſenloch.

Μυογαλὴ, μυογαλέη, contr. μυογαλῆ, ἡ, (μῦς, γαλῆ) ſ. v. a. μυγαλῆ, Spitzmaus.

Μυοδόχος, μυοδόκος, ὁ, ἡ, (δέχομαι) Mäuſe aufnehmend, verbergend.

Μυοθήρας, ου, ὁ, Mäuſefänger; von —θηρέω, ῶ, (μῦς) ich fange Mäuſe: Strabo 3 p. 251.

Μυοκάπρος, ὁ, Mäuſedreck: zw. —κτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) Mäuſetödtend, Mäuſemörder.

Μυομαχία, ἡ, (μάχη) Mäuſekrieg: Plutar. Ageſil.

Μύοξος, ὁ, ſ. v. a. μυωξὸς. Oppian. Cyn. 2, 574. 585. Eine Mäuſeart wie Haſelmaus, Hamſter, Billich, wird auch μυωξὸς geſchrieben.

Μυοπάρων, ωνος, ὁ, ein leichtes Kaperſchiff: aus Πάρων zuſammengeſetzt, τοὺς Σιδητῶν παρῶνας bey Suidas. —πία, ἡ, Mäuſeloch, f. L. ſt. μυωπία,

Μύος, τὸ, f. L. ſt. μῦσος.

Μυοσόβη, f. L. ſt. μυοσώβη. —σωτη, ἡ, oder μυοσωτὶς, μυόσωτον, τὸ, (οὖς) Mäuſeohr, Dioſcor. 2, 214. Plinius 27, 2. auch getrennt μύος οὖς; die erſte Form bey Paulus Aegineta zw. *Myoſotis ſcorpioides* Linnaei.

Μυότρωτος, ὁ, ἡ, an den Muskeln verwundet oder verletzt.

Μυουρία, ἡ, die Eigenſchaft eines μύουρος, d. i. am Ende abgeſtutzten od. verkürzten Körpers, ſonſt μειουρία. —ρίζειν, ſpitzig zugehn: am Ende abgeſtutzt oder abgekürzt ſeyn: auch μειουρίζω. —ρος, ὁ, ἡ, ſpitzig zulaufend: zugeſpitzt: am Ende abgeſtuzt, gewöhnlicher μείουρος.

Μυοφόνος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. μυοκτόνος.

Μυόχοδον, τὸ, (χέζω) Mäuſedreck. Menander hatte in einer Komoedie ὁ μυόχοδος γέρων geſagt, welcher verächtliche Ausdruck eben ſo pöbelhaft als unſer Scheiſskerl.

Μύραινα, ἡ, und σμύραινα, *muraena*, ein ſchön gefleckter und auf den Tafeln beliebter Meeraal.

Μυράκοπα, ein mit μῦρον vermiſchtes alſo wohlriechendes ἄκοπον. —αλοιφέω, (ἀλοιφὴ) mit wohlriechender Salbe oder Oel ſchmieren, beſtreichen: davon —αλοιφία, ἡ, Einſalbung mit wohlriechendem Oele, Plutar. Q. S. 4, 1. bey Nicetas Annal. 10, 9. ſteht μυραλοιφαῖς.

Μυρεψία, ἡ, (μυρεψὸς) Zubereitung der wohlriechenden Oele oder Salben; und —εψικὸς, ἡ, ὸν, zum Bereiten oder zum Bereiter, Deſtillateur von wohlriechenden Oelen oder Salben, gehörig, geſchickt; von —εψὸς, ὁ, (μύρον, ἕψω) Salbenkocher, der wohlriechende Oele bereitet.

Μυρηρὸς, ρὰ, ρὸν, (μύρον) zur wohlriechenden Salbe gehörig, als ἀγγεῖον, λήκυθος, Salbenbüchſe oder Flaſche.

Μυριαγωγὸς, ὁ, ἡ, (μύριοι, ἄγω) 10-1000 führend, z.B. ναῦς, ein Schiff, welches ſo viel Menſchen Pfunde od. gewiſſe Laſten führt: davon μυριαγωγέω, bey Pollux 4, 165. wird auch μυριοφόρος ναῦς genannt, überh. ein groſses Laſtſchiff. —ιάκις, Adv. (μυρίος) 10-000 mal. —ιάμφορος, ὁ, ἡ, 10,000 *amphoras* haltend, ῥῆμα, Ariſtoph. Pac. 521. ſtarkes-viel umfaſſendes Wort: komiſch. —ιανδρος, ὁ, ἡ, (ἀνὴρ) von oder mit 10,000 Männern-Menſchen-Einwohnern. —ιάρχης, ου, ὁ, od. μυριάρχος, d. i. μυρίων ἀρχων, der 10-000 unter ſich hat und kommandirt. —ιὰς, ἀδος, ἡ, Myriade, Zahl oder Menge von 10,000. —ιαχοῦ, Adv. an unendlich vielen Stellen: Euſtath. —ίδιον, τὸ, dimin. v. μύριον. —ιέλικτος, ὁ, ἡ, (ἑλίσσω) unendlichmal-tauſendfach ſich ſchlängelnd oder windend. —ιετὴς, ὁ, ἡ, (ἔτος) 10,000 jährig: ſehr alt.

Μυρίζω, (μύρον) beſalben. einſalben.

Μυρίκη, ἡ, *myrica*, ein ſtrauchartiges Gewächs, Theophr. h. pl. 1, 16. Dioſc. 1, 116. *tamarix* Linnaei: davon —κινος, aus der Myrika gemacht: und —κώδης, ὁ, ἡ, der Myrika ähnlich.

Μυρίνη, ſ. v. a. μυρρίνη, die Myrte. Bey Arrian. Peripl. Eryth. 4, und 28. ſteht μυρρίνη λιθία u. μυρρίνη ſt. d. lat. *murrhina vaſa*. S. μυρρίνα. —ίνης, ὁ, οἶνος bey Pollux 6, 17. Heſych. ſchreibt μυρρίνης. Einige erklärten es von μύρον, als wäre dieſer Wein mit wohlriechender Salbe angemacht geweſen, andere für Myrtenwein, mit dem Safte der Myrtenbeeren oder dem natürlichen Balſam der Myrte, *myrrha*, angemacht. Aelian. v. h. 12, 31. erklärt

es von μῦρον. Bey Athenaeus 1 p. 32. iſt die Lefart μυρτίτης ἢ μυρρίνης ὁ τίμιος zweif. aber 4 p. 132. ſteht in der Stelle des Diphilus μυρίνην προσεγχέας. Der Römer *murrhina* u. *murrata potio* ſtimmt damit überein, und wird eben ſo verſchieden ausgelegt. Gewiſs iſt, dafs es ein ſüſser Wein war, den die Weiber der Römer liebten.

Μύρινος, ὁ, ein Meerfiſch, Ariſtot. h. a. 8; 19. wo die Handſchr. μαρῖνος, Conr. Geſsner μύξινος lieſet.

Μυριόβοιος, ὁ, ἡ, mit od. von 10,000 Rindern, βοῦς, Anthol. —ὀγραφος, ὁ, ἡ, ſehr oft geſchrieben: zw. —ὀδους, οντος, ὁ, ἡ, mit ſehr groſsem Zahne, ἐλέφας Analecta 2 p. 220 eigentl. mit vielen Zähnen. —ὀκαρπος, ὁ, ἡ, mit tauſendfacher-vielfacher Frucht: Soph. —ὀκρανος, ὁ, ἡ, (κράνον) mit ſehr vielen Köpfen, tauſendköpfig: Eur. —ὀλεκτος, ὁ, ἡ, 10tauſendmal d. i. ſehr oft geſagt, Xen. hel. 5, 2. 17. —ὀμματος, ὁ, ἡ, (ὄμμα) tauſendäugig. —ὀμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) tauſendgeſtaltet, von vielfacher Geſtalt. —ὀμοχθος, ὁ, ἡ, der unendlich viel gearbeitet-gethan hat: Anthol. —ὀναυς, αος, ὁ, ἡ, mit ſehr vielen Schiffen: aus vielen Schiffen beſtehend. —ὀνεκροι μάχαι, mit ſehr vielen Todten, Plutar. 4 p. 1. —ιονταχις, Adv. ſ. v. a. μυριακις. —οντάρχης, ου, ὁ, oder μυριάνταρχος, ſ. v. a. μυριάρχης: Schol. Aeſchyli Perſ. 314 u. 999. —οπάλαι, Adv. ſeit unendlich langer Zeit; bey Euſtath. —οπλάσιος, ὰ, ἡ, Adv. —λασίως, 10000 fältig: ſehr vielmal mehr: wie ein compar. m. d. gen. Xen. Oec. 8, 22. Ariſtot. Nicom. 7, 7. —οπλῆθής, ές, ὁ, ἡ, (πλῆθος) an der Zahl unendlich, unzahlbar. —ὀπους, οδος, ὁ, ἡ, mit ſehr vielen Füſsen.

Μυρίος, ία, ίον, in Singul. vielfältig, unzahlig: τῶν νῦν οἱ τότε μυρίῳ πρὸς εὐδαιμονίαν διέφερον Plato Polit. §. 16. waren unendlich verſchieden. Plur. 10,000: auch ſehr viele, wie *ſoxcenti* im Lat.

Μυριοστὴ, ἡ, verſt. μερὶς, ſ. v. a. μυριοστὸς, führt Budaeus aus Cyropaed. 6, 3, 20 an, wo jetzt μυριοστὸς ſteht, eben ſo χιλιοστὴ aus 2, 4, 6. 3, 31. und 7, 5, 17 wo jetzt χιλιοστὸς ſteht. —ίοστημόριον, τὸ, der 10,000ſte Theil: aus Ariſtides. —ιοστὸς, ἡ, ὸν, der 10,000ſte. —ιοστύς, ύος, ἡ, ein Haufen-eine Menge von 10,000 Menſchen, wie ἑκατοστύς. —ίστυχοι, οἱ, unzählige Bewafnete: aus Eur. —ίστης, ητος, ἡ, ſ. v. a. μυριὰς: ſ. L. S. d. Ilgd. —ιστρητος, ὁ, ἡ, (τρέω, τορέω) mit vielen Löchern, ἀ γὰρ die Honigwaben der Bienen. Phocyl. Schol. Nican. Alex. 448. woraus Steph. μυριότητα falſch angeführt hat. —ιοτρόφος, ὁ, ἡ, unendlich viele oder 10,000 nährend-erhaltend. —ιόφθαλμος, ὁ, ἡ, mit unzähligen Augen. —ιόφιλος, ὁ, ἡ, der ſehr viele Freunde hat. —ιοφόρος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. μυριαγωγὸς. —ιόφορτος, ὁ, ἡ, ναῦς, Anthol. ſ. v. a. μυριοφόρος. —ιόφυλλον, τὸ, eine Waſſerpflanze, Dioſcor. 4, 115 *myriophyllum* Linnaei: von —ιόφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) mit unzähligen Blättern. —ιόφυλος, ὁ, ἡ, (φῦλον) von 10,000 oder unendlich vielen Arten-Geſchlechtern-Gattungen. —ιόφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) von oder mit 10,000 oder unendlich vielen Stimmen, Lauten, Tönen, Sprachen. —ίπνοος, contr. μυρίπνους, ὁ, ἡ, (πνέω) nach wohlriechender Salbe duftend.

Μυρὶς, ίδος, ἡ, Salbenbüchſe, Pollux 7, 177. zw. —ισμα, τὸ, ſ. v. a. μύρωμα, die aufgetragene oder gebrauchte Salbe. —ισμὸς, ὁ, (μυρίζω) das Salben, die Salbung. —ιστικὸς, ἡ, ὸν, (μυρίζω) zum ſalben gehörig oder geſchickt. —ώνυμος, ὁ, ἡ, (ὄνομα) mit unzähligen Namen. —ωπὸς, ὁ, ἡ, (ὤψ) ſ. v. a. μυριόφθαλμος: Aeſchylus.

Μύρμαξ, doriſch ſt. μύρμηξ.

Μύρμαι, od. μυρμίαι χελιδόνες Epicharmus Athenaei p. 313 u. 321 werden vom Athenaeus für die Fiſchart μορμύροι gedeutet, aber ganz unrecht. —μηδὼν, ῶνος, ὁ, Ameiſenhaufe und die Ameiſe ſelbſt bey den Doriern nach Heſych. —μήκειος, ὲ, ἡ, von der Ameiſe: Ameiſenartig. —μήκια, τὰ, μυρμηκίαι, αἱ, *formicationes*, Warzen an der flachen Hand oder Fuſsſohle, von ἀκροχορδὼν, darinne verſchieden, dafs dieſe an einem engen Stiele hängt, jene platt aufſitzt. Celſus 5 c. vltimo. —μηκιὰ, ἡ, Ameiſenhaufen oder Hügel: jede Menge oder Verſammlung als von Schülern, alſo Schule und dergl. nach Heſych. —μηκίας, ου, ὁ, S. μυρμηκίτης. —μηκίασις, ἡ, oder μυρμηκιασμὸς, ὁ, das Hervorbrechen der Warzen: das Jucken oder Schmerzen davon: von —μηκιάω, ῶ, (μυρμήκια) Warzen haben oder daran Jucken u. Schmerzen empfinden. —μηκίζω, Jucken-Schmerz und eine Empfindung haben, als ob Ameiſen an einem Knochen, aus Actius 12, 41. σφυγμὸς μυρμηκίζων Plinii 7, 51 *venerum in aequabili aut formicante percuſſu*; bey Caelius Aurel. *formicalis pulſus* Acutor. 2, 27. den jemand durch *fremillans* erklärt hat. —μηκίτης, ου, ὁ, bey Plinius 37, 11 ein Edelſtein, der Ameiſen eingeſchloſſen hat; wie der Bernſtein: hingegen μυρμηκίας λίθος iſt bey ihm 37 c. 19 ein Edelſtein mit erhobnen ſchwarzen Stellen, wie Warzen.

Μυρμηκάβιος, ὁ, ἡ, wie die Ameiſe lebend: bey Euſtath. —*μηκολέων*, *οντος*, ὁ, bey den LXX Jobi c. 4. erklären einige von der unbeſtimmten Art von Löwen, welche auch *μύρμηξ* heiſst, und von Agatharchides, Strabo und Aelian angeführt wird: andre von dem jetzt noch ſogenannten Ameiſenlöwen, der Larve eines 4 flügellichten Inſekts: vergl. Bochart. hierozoicon ό c. 4. —*μηκώδης*, *εος*, ὁ, ἡ, (*εἶδος*, *μύρμηξ*) ameiſenähnlich: voll Ameiſen.

Μύρμηξ, *ηκος*, ὁ, u. *μύρμος*, ὁ, die Ameiſe; S. *νύμφη*. 2) *ceſtus pugilum*. 3) eine verborgene Klippe im Meere, Lycophr. 878. 890. S. auch *μυρμηκολέων*. Das lat. *formica* iſt aus dem gr. gemacht.

Μυροβάλανος, ἡ, ſonſt *βάλανος μυρεψικὴ*, *glans unguentaria*, *palma unguentariorum* Cato rei ruſticae cap. 114. die Frucht eines Baums, zu wohlriechenden Salben gebraucht. Dioſcor. 4, 160. *βάλανος* bey Theophr. h. pl. 4, 1. *myrobalanus* Plinii 12, 21 und Ariſtot. de plantis 2, 10. das aus der Kernfrucht gepreſste Oel hieſs *βαλανινον ἔλαιον*. Ganz davon verſchieden ſind *μυροβάλανοι*, *οἱ*, bey den neuern Griechen, die Früchte von *Rhyllanthus Emblica* Linnaei. —*οβαφής*, *ές*, ὁ, ἡ, (*βάπτω*) ſ. v. a. *μυροβρεχής*: Clemens Al. p. 235. —*οβλύτης*, ὁ, (*βλύω*) der wohlriechendes Oel hervorquellen läſst: Nicetas Annal. 10, 7. —*οβόστρυχος*, ὁ, ἡ, mit geſalbtem und wohlriechenden Haupthaare oder Locken: Meleager. —*όβοτρυς*, ὁ, ἡ, Ἡλιοδώρα Meleagri ep. 105 wo vorher —*βόστρυχος* von derſelben Bedeutung ſtand. —*οβρεχής*, *ές*, ὁ, ἡ, (*βρέχω*) eingeſalbt. —*οθήκη*, ἡ, davon *μυροθήκιον*, τὸ, diminut. Salbenbüchſe, Salbenbehälter. —*οκομίστρια*, ἡ, Salbenträgerin: zw.

Μύρομαι, ich weine, klage, S. *μύρω*.

Μύρον, τὸ, von *μύρω*, ich flieſse, der von ſelbſt ausflieſsende wohlriechende Saft, vorzüglich der Myrthe, (*μύρρα*) zur Salbe gebraucht; daher jede, auch künſtliche, wohlriechende Salbe, *unguentum*, oder wohlriechendes Oel, wie Homer es nennt; Hemſterhuis meinte daſs *μῦρον* als ein ſpäteres Wort aus dem Orient übergetragen ſey, wo die Salbe von Myrrha gemacht, durch ein gleichlautendes Wort angezeigt wird. 2) ſ. v. a. *ἔλαιον*, weil zu allen Salben Oel kam.

Μυροπισσόκηρος, ὁ, ein Salbe bey Galen, aus Harz, Wachs und wohlriechendem Oel (*μῦρον*, *κηρὸς*, *πίσσα*) zuſammengeſetzt. —*ότνοος*, contr. *μυρότνους*, ὁ, ἡ, ſ. v. a. *μυρίτνοος*. —*οποιός*, ὁ, ἡ, der Salben od. wohlriechende Oele bereitet. —*οπόλος*, ὁ, ἡ, (*πολέω*, *μῦρον*) der mit wohlriechenden Oelen umgeht, ſ. v. a. das vorh. —*οπωλεῖον*, *μυροπώλιον*, τὸ, Ort, Bude, Laden, wo Salben verkauft werden. —*οπωλέω*, ῶ, ich handle mit wohlriechenden Oelen: von —*οπώλης*, *μυροπώλος*, ου, ὁ, femin. *μυρόπωλις*, Salbenkrämer, der mit wohlriechenden Oelen handelt. —*ορόδα*, S. *καρμίον*.

Μύρος, ὁ, *myrus*, eine Art Meeraal, wie die *μύραινα*, *muraena*. —*οστα-γής*, ὁ, ἡ, S. *ἀβροσταγής*. —*οστάφυλον*, τὸ, (*μῦρον*, *σταφυλὴ*) die Rebe mit wohlriechender Traube. Geop. —*ὸφόρος*, ὁ, ἡ, wohlriechende Salbe tragend, bringend, haltend. —*όχριστος*, ὁ, ἡ, (*μῦρον*, *χρίω*) mit wohlriechender Salbe getränkt-geſalbt.

Μυρόω, ῶ, (*μῦρον*) ich ſalbe, beſtreiche mit wohlriechender Salbe.

Μύρρα, ἡ, *myrrha*, *murrha*, der Saft der arabiſchen Myrte. —*ρινάναθος*, (*μυρρίνη*, *ἄνανθα*) der Strauch, *ruſcus*, weil er der Myrte gleicht, u. ſtachlicht iſt; ſonſt *ὀξυμυρρίνη*, lakoniſch *μυρταλίς*. —*ρινεών*, hatte nach Heſych. und Schol. Ariſtoph. Veſp. 857 ein Komiker für *ἐπιθυμεῖ ἀρχῆς* gebraucht, weil die Magiſtrate Kränze von Myrten trugen. —*ρίνη*, ἡ, die Myrte; auch *μυρσίνη*, ein Myrtenzweig, *αἱ μυρρίναι*, der Myrtenmarkt. Ariſtoph. Thesm. 448. —*ρίνης*, ὁ, *οἶνος*, S. *μυρίνης*. —*ρινος*, *ίνη*, *ινον*, *myrteus*, von Myrten; 2) als Subſt. ſ. v. a. *μύρτος*, die Myrte. —*ρινών*, *ῶνος*, ὁ, (*μυρρίνη*) *myrtetum*, ein Myrtenhayn oder wald. —*ρὶς*, *ίδος*, ἡ, *myrrhis* und *mertryx*. Dioſcor. 4, 116. Plinii 26, 11. *Scandix odorata* Linnaei wohlriechender Kerbel. —*ρίτης*, *ου*, ὁ, von der Farbe oder dem Geruche der *μύρρα*, Myrrhe.

Μυρσινέλαιον, τὸ, Myrtenöl. —*σίνη*, ἡ, ſ. v. a. *μύρτος*, die Myrte. —*σίνινος*, *ίνη*, *ινον*, von Myrte, *ὄζος*, Callim. —*σινίτης*, *οἶνος*, mit Myrtenbeeren oder Saft bereiteter Wein, *τιθύμαλος*, eine Art von Wolfsmilch, mit Myrtenblättern. —*σινοειδής*, *ές*, ὁ, ἡ, (*εἶδος*, *μυρσίνη*) myrtenähnlich oder artig. —*σινος*, *ίνη*, *ινον*, ſ. v. a. *μυρρίνος*.

Μύρσος, ὁ, ein Korb; *μύρσον ἐς ὠτιόεντα παλαιφαμένης ἄγνοιο*, in einen Korb mit Griffen aus Weiden (*ἄγνος*) geflochten, Etym. M.

Μυρταλίς, ἡ, S. μυρσινάκανθος. — τὰς, ἄδος, ἡ, f. v. a. μυρτίδανον. — τεών, ῶνος, ὁ, der Myrtenhayn oder wald: Gloss. St. — τία, ἡ, f. v. a. μυρσίνη, Hesych. — τίδανον, τὸ, bey Hippokr. eine Pflanze; daher μυρτιδάνου κλωνία; 2) die Frucht des persischen Pfeffers: τὸ ἰνδικὸν, ὃ καλέουσιν οἱ Πέρσαι πέπερι, καὶ ἐν τούτῳ ἔνι στρογγύλον, ὃ καλεῦσι μυρτίδανον. Galen und Dioscor. 1, 157 erklären es, so wie μυρτὰς und μυρτὶς für einen unebnen (ἀνώμαλος) Auswuchs an dem Stamme und den Aesten der Myrte, etwa wie die Kermes oder Scharlachbeeren, *coccus ilicis*. Man brauchte die Myrtenbeeren häufig als Gewürz an die Speisen, und vielleicht auch diesen Auswuchs; (Plinius 15 K. 29) hernach erhielt man aus Indien u. Persien die Frucht von einer andern Art, z. B. *Myrtus caryophyllata* Lin. die wie Pfeffer gebraucht ward, und wegen der Aehnlichkeit der Frucht denselben Namen bekam. So giebt *Myrtus Pimenta* Lin. den jamaikanischen Pfeffer. — τίνη, ἡ, die Myrte; 2) eine Art von Birn und Oelbaum, von der Aehnlichkeit der Früchte. — τινος, ίνη, ινον, von Myrten. — τὶς, ίδος, ἡ, die Myrtenbeere; 2) f. v. a. μυρτίδανον. — τίτης, ου, ὁ, οἶνος, f. v. a. μυρσινίτης. — τον, τὸ, die Myrtenfrucht oder Beere; 2) ein Theil in der weiblichen Schaam, die Klitoris; neben welcher zur Seite ein Paar fleischigte Lappen μυρτόχειλα und μυρτοχειλίδες heissen. Vergl. Aristoph. Lysistr. 1004. — τοπέταλον, τὸ, (πέταλον, μύρτος) f. v. a. πολυγόνατον, die Pflanze. — τος, ἡ, *myrtus*, der Myrtenbaum; die Frucht oder Beere, μύρτον, τὸ. — τόχειλα, τὰ, und μυρτοχειλίδες, αἱ, (χεῖλος) S. μύρτον No. 2. Pollux 2, 174.

Μύρω, f. v. a. ῥέω, *fluo*; Hesiod. Scut. 132 καὶ δάκρυσι μῦρον ἵ. ἤμυρον, flossen von Thränen. Θερμισκύρειον ἐπ' ἄκρην μύρεται, vom Thermodon, er fliesst, Apollon Rhod. daher ἀλιμυρήεις, u. μῦρον. 2) μύρομαι versl. δάκρυσι, wie ῥέομαι δάκρυσι: ich zerfliesse in Thränen, oder lasse Thränen fliessen, ich weine, klage. Davon kommt μερμύρω vom rieselnden Bache. — ωμα, τὸ, (μυρόω) f. v. a. μῦρον. — ωσις, ἡ, (μυρόω) das Salben, bestreichen, vermischen mit wohlriechender Salbe.

Μῦς, ὁ, μυὸς, *musculus*, die Maus: dav. die Sprichw. μῦς ἐν πίττῃ, ἅλμῃ oder μῦς πίττης γεύεται, von Menschen die in Noth sind und sich nicht heraus zu helfen wissen. μῦς λαικὸς, von geilen Menschen; 2) der Muskel; 3) der Wallfisch, μῦς τὸ κῆτος. S. μυστικητος; 4) die Miesmuschel, S. μῦσκος.

Μύαγμα, τὸ, (μυσάττομαι) f. v. a. μῦσος: Aeschyli Suppl. 1002.

Μυσάζω, fut. άσω, f. v. a. μυσάττω, bey Hesych. durch μιαίνω erklart. — ἀρία, ἡ, Unfläterey; schändliche, verabscheuungswürdige Handlung, Betragen; zw. von — αρὸς, ρὰ, ρὸν, (μῦσος) unflätig; schändlich, abscheulich, was Ekel und Abscheu macht: v. μῦσος. — ἀρχης, ὁ, (μῦσος, ἄρχω) der Urheber der Schandthat; zw.

Μυσάττω, f. ἄξω, bey Hesych. μυσάσει, μιανεῖ, ich verunreinige, beflecke, schände. μυσάττομαι, m. dem Accus. ich habe einen Abscheu vor einem unflätigen, stinkenden Körper, (μῦσος) und fürchte mich durch dessen Berührung oder Anblick zu verunreinigen; ich habe einen Ekel vor ihm; überh. verabscheuen, Ekel haben. Der Etymologie nach von μύω erklärts der Scholiast des Nicander Alex. 482 durch ἀποστυγητικῶς.

Μυσαχθής, ές, ὁ, ἡ, (von μυσάττομαι, μυσαχθὸς) Nicand. Ther. 361. f. v. a. μυσαρὸς; desgleichen — αχνὸς, ἡ, ὸν, eben daher und eben f. v. a. μυσαρὸς; vorz. μυσάχνη, eine Hure: desgl. μυσαχρὸς, und zusammengez. μυσχρὸς und ἀμύσχρος, μυσχνὸς, μυσκρὸς von μυσάττομαι.

Μυστὸς, (μυσέω, μυσάω) f. v. a. μυσαρὸς, Gloss. St.

Μυσιάω, (μῦσος) *fastidio nauseo*: zw. 2) μυσιᾶν drückt das Schnauben durch die Nase aus im Beyschlafe, im begierigen Fressen; von μύζω, Cornut. de nat. deor. c. 28. Hesych hat auch μυσιᾶν, σιλλαίνων.

Μυσίδδω, lakonisch st. μυσίζω, ich spreche.

Μύσις, ἡ, (μύω) das zusammendrücken, schliessen der Lippen, Augen, und andrer Oeffnungen: neutr. die Verstopfung.

Μυσκέλενδρον, τὸ, Mäusedreck.

Μύσκος, ὁ, eine kleine Maus: zw. st. μυΐσκος.

Μῦσος, τὸ, (von μύζω, ich gebe einen Ton durch die Nase, wie man mit geschlossenen Lippen thut, wenn man den Odem durch die Nase stösst, vorzüglich auch wenn man bey einem stinkenden Körper vorbeygeht) eigentlich ein stinkender Körper, bey dem man durch die Nase schnaubet, um ihn nicht zu riechen; meist metaphorisch für eine schändliche Handlung, die Abscheu verursacht und Ekel; *scelus, piaculum, facinus abominandum*.

Μυσὸς, wofür gebräuchlicher μυσαρὸς, abscheulich, Hesych.

Μυστολόω, ῶ, (μῦς, στολόω) wie eine Maus herumlaufen, Aristoph. Vesp. 140.

Μύσσω, μύττω, das Stammwort von ἀπομύττω, ἐπιμύττω, προμύττω: von μύω, μύζω, μύξω und μύγξω abgeleitet; davon das lat. *mungo*, *emungo* herkommt, so wie μυκτὴρ, die Nase. S. μυλλαίνω.

Μυσταγωγέω, ῶ, ich führe zu den Mysterien ein: davon —γωγητὸς, ἡ, ὸν, zu den Mysterien eingeführt. —γωγία, ἡ, Einführung und Vorbereitung zu den Mysterien. —γωγὸς, ὁ, ἡ, (μύστης, ἀγωγὸς) der in Geheimnisse einführt und einweiht: in Sizilien s. v. a. προηγητὴς, Cicero Verrin. 4, 59.

Μυστάλμης, ου, ὁ, (ἄλμη) ein armer Mensch, der dürftig lebt, Eustath. u. Hesych. zw.

Μύσταξ, ακος, ὁ, die Oberlippe u. der daran wachsende Bart; dorisch st. μάσταξ no. 3.

Μυστηριάζω, (μυστήριον) einweihen in den Geheimnissen, Gloss. St. davon —ριασμὸς, ὁ, Einweihung: Gloss. St. —ριακὸς, ὁ, zu den Mysterien gehörig, mystisch. μυστηρικὸς ist eine s. L. dafür. —ριον, τὸ, bey Athenaeus 3 c. 20 ein gesuchter Ausdruck von μῦς, τηρέω, Mäuseloch.

Μυστήριον, τὸ, Geheimniss; τὰ μυστήρια, *initia*, *mysteria*, zu Athen vorzüglich die eleusinischen Geheimnisse, τὰ μικρὰ, die kleinen, und τὰ μεγάλα, die grossen, wovon diese in den Monat Boedromion, jene Anthesterion fielen; eigentlich das neutrum von μυστήριος von μυστὴρ, s. v. a. μύστης. —ρὶς, ίδος, ἡ, τελετὴ Anthol. s. v. a. μυστηριακὴ τελετὴ, die Mysterien. —ριώδης, ὁ, ἡ, (μυστήριον) geheimnissvoll, mystisch. —ριῶτις σπονδὴ, bey Aeschin. der Waffenstillstand während der Mysterien zu Eleusis: femin. von —ιώτης, ὁ, zu den Mysterien gehörig.

Μύστης, ου, ὁ, femin. μύστις, ἡ, (μύω) der Geweihte, Eingeweihte: später auch s. v. a. μυσταγωγὸς: in der Anthol. μολπὴ μύστις st. μυστικὴ.

Μυστίκητος, ὁ, hat man bisher bey Aristoteles falsch st. μῦς τικήτης gelesen; die Lateiner nennen ihn *Musculus*; der grosse Wallfisch. —ικὸς, ὴ, ὸν, Adv. —κῶς, (μύστης) mystisch: geheim, geheimnissvoll.

Μυστιλάγυνος, f. L. aus Analecta 2 p. 270 no. 18 st. μύστι, λάγυνε. — λάομαι, oder μυστιλλάομαι, μυστίλη, μύστιλλος, μυστίλλω. S. in μιστυλλάομαι, μιστύλλω. u. s. w.

Μυστιπολεύω, (μυστιπόλος) ich feyere die Mysterien, oder überh. ein Fest: dav. —πόλευτος, ὁ, ἡ, τελεταὶ ὁ, ἡ, μυστ. Orph. Hymn. st. μυτηριώδεις τελεταὶ, geheim gefeyerter Gottesdienst oder Fest. —τόλος, ὁ, ἡ, (μύστης, πολέω) der die Mysterien oder den geheimen Gottesdienst feyert: überhaupt feyernd.

Μύστις, ίδος, ἡ, fem. von μύστης.

Μυστοδόκος, ὁ, ἡ, d. i. μύστας δεχόμενος, die Geweihten u. die Geheimnisse aufnehmend - enthaltend, Aristoph. Nub. 303. —οπολεύω, und μυστοπόλος, s. v. a. μυστιπολ. u. s. w.

Μύστρον, τὸ, auch μύστρος, ὁ, eine Art von Löffel; 2) ein Maass 2 *cochlearia* haltend; davon μυστρίον, τὸ, ein Diminut. davon —σπώλης, ὁ, oder μυστριοπ. Athenaei p. 126 (πωλέω) der Löffel verkauft.

Μυσφόνος, ὁ, ἡ, mäusetödend, Hesych.

Μυσωτὸς, ὁ, ἡ, S. μυττωτὸν.

Μυτακίζω, das μυ häufig brauchen: davon —κισμὸς, ὁ, der häufige Gebrauch des Buchstaben μὺ, Diomedes Grammat.

Μυτίλος, ὁ, (μῦς) *mytilus*, eine essbare Muschel, wie unsre sogenannten Muscheln.

Μύτις, ίδος, ίος, ἡ, bey den Dintenfischen der innere Theil, der die Stelle der Leber vertritt; bey Schnecken, μήκων genennt, für Nase, und *Atramentum sepiae* findet es sich nirgends.

Μυττωτεύω, s. v. a. καταμυττ. Aristoph. Vesp. 63. —ωτὸν, τὸ, oder besser μυττωτὸς, ὁ, attisch st. μυσσωτὸς, ein Gericht von zusammen geriebenen Zwiebeln oder Knoblauch mit mancherley andern Ingredienzien, *intritum*: nach dem Scholiast. Aristoph. Vesp. 63 von dem starken und widerlichen Geruche genannt und von μῦσος, μυσάω, μυσάζω, μυσάττω abgeleitet, daher Callimachus ἣν ἐτρίψαντο μυσωτὸν sagte. Eine Art von *moretum*, Tunke, wie Möstrich, *moutarde*, aus klein geriebenem Senf bereitet.

Μυχαίτατος, auch μυχοίτατος und μυχώτατος, Superl. von μυχὸς, der innerste.

Μύχατος, η, ον, *intimus*, innerst, verborgen.

Μυχή, ἡ, f. Lex. st. μυχὸς, bey Suidas. —ηβόρος, ὁ, ἡ, der in der Höle frisst. (μυχὸς, βόρος) Nicander. andre lesen νυχηβόρος.

Μυχθίζω, f. ίσω, (μύζω, μύξω, μυχθὸς) ich gebe einen Ton durch die Nase, indem ich den Athem bey geschlossenen Lippen durchpresse, wie Menschen die da schnauben, also ein Zeichen des Unwillens, Zorns, der Verspottung, der Traurigkeit, Angst und des Abscheues geben. S. μύζω und μυγμὸς. Daher 1) ich seufze, stöhne. 2) ich spotte, verspotte, verachte, verhöhne; Theocr. 20, 13 χείλεσι μυχθίζουσα wo es blos das ver-

zerren der Lippen, ein Zeichen der Verachtung, zu bedeuten scheint. Polyb. 15, 26 verbindet es mit διαψιθυρίζοντες ἐξελήρησαν. S. μυλλαίνω dav.

Μυχγισμός, ὁ, das Stöhnen, 2) das Verspotten, Verhohnen, Verachten. —γώδης, εος, ὁ, ἡ, (μύχγος) *suspirio-sus*, wie ein Stöhnender: πνεύματα μυχγ. Hippocr. Coac. 24 die vorher μετα μυχγισμοῦ ἀναφερόμενα hiefsen.

Μυχιαῖος, αία, αῖον, (μυχὸς) innerst, im innersten. —ιος, ία, ιον, f. l. wahrscheinlich aus μυχμὸς entstanden.

Μυχλὸς, ein wollüstiger, verliebter, geiler Mensch: die Phoceenser nennten auch den Springesel zur Zucht so, Hesych. S. μύκλαι.

Μυχμὸς, ὁ, (μύζω) f. v. a. γυγμὸς.

Μυχόθεν, aus dem Innern: Aeschyli Ag. 96.

Μυχοπόντιον, τὸ, st. μυχὸς πόντου; zweil.

Μυχὸς, ὁ, das lat. *recessus finus*, der innerste Ort, Winkel eines Hauses, Berges, Hafens, des Meeres, Tempels; wovon als Superlatif μυχώτατος, μυχαίτατος, μυχοίτατος; ferner μύχατος, innerst. μυχόθεν aus dem innersten; μυχόνδε, in das innerste. —ότροπος, ὁ, ἡ, bey Aristoph. Θεσμ. falsch st. μοιχότροπος.

Μύχουρος, ὁ, (οὖρος μυχοῦ) der Wächter des innersten, Lycophr. 373.

Μυχώδης, ὁ, ἡ, was μυχοὺς, verborgene Winkel, Gänge, Höhlen hat.

Μυχών, ὁ, f. v. a. σωρὸς, θημών, Gregor. Dialect. p. 166 Hesych. hat μύκων, σωρός.

Μυω, schliefsen, verschliefsen, zuschliefsen: besonders den Mund oder seine Augen verschliefsen, sie zuthun. Aktive ὕπνος ἐμυσε κέρας Analect. Brunk. 2, 297. neutraliter auch verschliefsen.

Μυώδης, εος, ὁ, ἡ, (μῦς, εἶδος) mäuseartig: 2) voller Muskeln, Arrian. ven. 6, 2.

Μυών, ῶνος, ὁ, (μῦς) eine Stelle wo viele Muskeln zusammen liegen, wie die Wade, Apollon. 4, 1520. Hom. Il. 16, 315.

Μυωνία, ἡ, oder μυωξία, auch μυωτία, ἡ, Mäuseloch; Aelian. H. A. 12, 10 ein Schimpfwort auf ein geiles Weib, wie μῦς λευκὸς eben daselbst.

Μυωξὸς, ὁ, eine unbestimmte Mäuseart, wie Hamster oder dergl. S. μυοξός.

Μυωπάζω, f. v. a. μυωπίζω. —πία, ἡ, (μύωψ) Fehler des Gesichts, wo man das Nahe besser als das ferne erkennen kann: kurzsichtig. 2) Mäuseloch, οπὴ μυός, Aristotel. h. a. 6, 37. S. μυωνία. —πιάζω, ich habe ein kurzes Gesicht. S. μυωπία. —πίας, ὁ, f. v. a. μύωψ. —πίασις, ἡ, f. v. a. μυωπία. —πίζω, πίσω, ich treibe das Pferd mit dem Sporn, (μύωψ) an; 2) μυωπίζεσθαι auch von der Pferdebremse (μύωψ) geplagt oder gejagt werden; auch wenn d. Pf. sich die Bremsen abwehrt, sagt Xeno. Reitk. 4, 5 μυωπίζεται. Metaph. heifst es geplagt, geängstiget, gejagt, herum getrieben werden. —πὸς, ὁ, ἡ, f. v. a. —πίας und μύωψ.

Μυωτὸς, (μῦς) mit Muskeln versehn; 2) μυωτὸν f. v. a. μυὸς οὖς Mausohr, ein Kraut.

Μύωψ, ωπος, ὁ, (μύω, ὄψ) der nur in der Nähe sehen kann, u. sonst dabey blinzen, die Augen etwas zuschliefsen muss. 2) die Pferde und Ochsenbremse; 3) der Sporn.

Μῶα, lak. st. μῶσα, μοῦσα, die Muse, Gesang.

Μῶδιξ, S. σμῶδιξ.

Μωκάω, ῶ, μωκάομαι, ῶμαι, (μῶκος) verhöhnen, verspotten, eigentl. durch nachäffen; daher Aelian. h. a. 1, 29 es mit μορφάζειν verbindet; auch von der Stimme des Kameels gebräuchlich: Valckenair Ammon. p. 231 κάμηλος μωκᾶται.

Μώκημα, τὸ, Spott, Hohn.

Μωκία, ἡ, der Spott; Verspottung.

Μωκίζω, bey Suidas f. v. a. ἐμπαίζω; von

Μῶκος, ὁ, Spötter, *mocqueur*: Aristot. H. A. 1, 9 wo jetzt μῶμου καὶ εἴρωνος steht haben die Handschr. μώκου: oder vielmehr μωκοῦ: denn als Subst. μῶκος, ὁ, der Spott, findet man es in Cyrilli u. Philox. Gloss.

Μῶλος, ὁ, Arbeit, vorz. Kriegsarbeit, also Gefecht, Schlacht; daher Homer ἄρηος μῶλος, vom Treffen, der Schlacht braucht; daher jeder Kampf Streit; davon hat Hesych. μωλεῖ, μάχεται und μωλήσεται, μαχήσεται, πειρανθήσεται. Dasselbe Wort ist μέλος, ehe die Diphthongen aufkamen. Dieses μόλος ist mit μόγος u. μόθος einerley; davon μόλις und μόγις im gleichen Sinne geblieben sind. Von μέλω kommt μόλος, ὁ, und μολίω auch μολύω, f. v. a. μωλύω, μάχομαι. Daher Hesych. μολίονες, μαχηταί erklärt. Von μολίω kommt das lat. *molio molior*, *moles*, schwere Arbeit unternehmen. Sonach ist von μέλω das Adject. μολερὸς bey Hesych. λυπηρὸς, ἀηδὴς, und von μολύω μολυρὸς bey Hesych. κακὸς, ῥᾴθυμος, ἀπαρὴς, ἀηδὴς, κυπηρὸς, ἀχάριστος. Derselbe hat μωλυρὸν, κακὸν, βαρὺ. Auch ist μωλὸς, μῶλυς und μώλυξ dasselbe; jenes erklärt Hesych. ἀμβλὺς, παραιμένος und ἀμαθὴς, dieses aber μωλυτικὴ, φοβερὰ, auch μώλυκα, τὸν ἀναίδυτον nach dem Dialekte der Zazynthier. Eben so μῶλυς, ὁ ἀμαθὴς in Sophocles Phaedra. Noch ein ander Adjekt. ist μελυχνὸς und μωλυχνὸς Hesych. hat. μόλυχνον, ἐστιατόριον u

μώλυκνεν, μεμολυσμένον. Die abgeleiteten Worte μωλύω, μωλύζω, wovon μεμολυσμένη Il. παρειμένη entkräftet Hesych. aus Sophocles anführt, und μωλύνω siehe besonders. Daſs μῶλυς, μωλυρὸς μωλυχνὸς schon von den alten Grammatikern für verwandt mit μογερὸς erkannt worden sey, zeigt die Anmerk. über Nicand. Ther. 32. μῶλυς, βραδὺς καὶ νωθής. ἢ μογερὸς, ἢ νωχελὴς καὶ ἀπαλὸς ὁ γεγηρακὼς ὀφις καὶ μόλις βαίνων· ἢ καὶ ὁ ταχὺς καὶ μολῶν. Der von Fabriz. wiederholte Dichter de viribus herbarum ſagt K. 7. μωλεθεῖσα πυρὶ, und K. 10 μωλυθεῖσα καθαίρει wo die Bedeut. zweif. iſt. S. μολεύω.

Μῶλυ, υος, τὸ, ein fabelhaftes Kraut bey Homer Odyſſ. 10, 305. bey den Spätern Theophr. h. pl. 9, 15. Dioſcor. 3, 54 eine Art von Knoblauch, etwa wie *allium magicum* und *ſubhirſutum* Linnaei.

Μώλυζα, ἡ, eine Art von Knoblauch, aus einem einzigen Kopfe, nicht aus mehrern kleinen Knöpfchen beſtehend, oder die Zwiebel *unio*: Hippocr. bey Heſych, auch μάνυζα. —ύζω, u. —ύνω, f. v. a. μωλύω, wovon μεμωλυσμένη Sophocles bey Heſych. S. μωλύω u. μολεύω.

Μώλυξ, υκος, ὁ, doriſch f. v. a.

Μῶλυς, ὁ, ἡ, ſtumpf; metaph. kraftlos, langſam, matt, alt, Comp. μωλύτερος. auch ſtumpf an Verſtand, dumm; davon μώλυκνος und μωλυρὸς abgeleitet ſind, von derſelben Bedeutung. μωλύτερον καὶ Φαυλότερον ποιεῖ Φαίνεσθαι τὸν λόγον Epiſt. Socratic. 28. S. μῶλος. Sollte wohl μωλὺς geſchrieben werden. —ύτης, f. v. a. μῶλις Diog. Laert. 7 §. 170. —ύτικὸς, ἡ, όν, ſchwächend, entkräftend.

Μωλύω und μωλύνω, ich entkräfte, ſchwäche, (μώλυς). Heſych. hat auch μωλύεται, γηράσκει, und bey Hippocr. wird μωλυεσθαι, μωλύνεσθαι und καταμωλύεσθαι für ἀπομαραίνεσθαι gebraucht, d. i. abnehmen, ſchwächer werden u. ſo nach und nach weggehn. S. μῶλος.

Μωλωπίζω, (μώλωψ) verwunden, und Striemen machen: Plutar. —πικὸς, ἡ, όν, ſchwielig, voller Striemen; von

Μώλωψ, ωπος, ὁ, Strieme, Blutſtrieme, Schwiele von Schlägen, f. v. a. σμώδιγξ von σμάχω; eben ſo ſcheint von μάω, σμάω, μῶλος σμῶλος u. μώλοψ, μώλωψ, zu kommen, wie σκῶλος σκόλος, σκόλοψ, δόλος δόλοψ, αἶθος, αἴθοψ, θυμάλωψ, αἰμάλωψ, ὄθρωψ.

Μῶμαι S. μαω no. 2.

Μωμάομαι, jon. μωμέομαι, (μῶμος) tadeln, höhnen, ſpotten.

Μῶμαρ, ſ. v. a. μῶμος: Lycophr. 1134.

Μώμευμα, ατος, τὸ, oder μώμημα, eigentl. das getadelte: der Tadel, die Verhöhnung, Verſpottung. —εύω, f. v. a. —έομαι; davon

Μωμητὴς, οῦ, ὁ, der Tadler. —ητὸς, ἡ, όν, getadelt, zu tadeln, tadelswürdig.

Μῶμος, ὁ, Spott, Tadel Schande: einer von den Göttern, dem der Karakter der ſpöttiſchen Tadelſucht beygelegt ward, nach Homers Zeiten erdichtet. Daſſelbe iſt μῶμαρ, doriſch, wie μᾶχαρ, μᾶχος. aeoliſch μῖμαρ, τὸ, bey Heſych. αἶσχος, ψέγος: welcher davon μυμαρίζω für γελοιάζω angemerkt hat. Die alten Grammat. leiteten es von μάομαι, μῶμαι ſuchen ab: vielleicht läſst es ſich richtiger von μίμφω ableiten von deſſen perf. μέμομφα das Wort μομφὴ f. v. a. μέμψις kommt: vom perf. paſſivi μέμομμαι vielleicht μίμος, μῶμος, aeoliſch μῖμος. Ob μῶκος denſelben Urſprung habe, iſt ungewiſs.

Μωμοσκοπέω, ῶ, ich unterſuche-prüfe, eigentl. Opferthiere; von —σκόπος, ὁ, ἡ, der bey Opferthieren zuſieht, ob ſie fehlerfrey ſind. S. ἱεροποιὸς.

Μῶν, Adv. aus μὴ οὖν, doriſch zuſammengezogen, jedoch den Attikern eigen in den Fragen, ſ. v. a. *num, utrum an*, μῶν καὶ σὺ καταγελᾷς lachſt denn du auch?

Μώνυξ, υχος, ὁ, ἡ, oder μώνυχος, ὁ, ἡ, (ὄνυξ, μόνος) mit einem einzigen Nagel, mit ungeſpaltenen Klauen-Füſsen-Hufen, *ſolipes*.

Μώομαι, μῶμαι, f. μώσομαι, ſ. v. a. μάομαι, ich ſuche.

Μωραίνω, f. ανῶ, (μωρὸς) einfältig-thöricht-dumm ſeyn-handeln-reden: active unſchmackhaft-fade machen, im N. T. im medio einfältig-dumm ſeyn: im N. T.

Μωρία, ἡ, Thorheit, Einfalt, Dummheit. —ριον, τὸ, eine Art von Mandragoras, deren Genuſs närriſch macht, Dioſcor. 4, 76 Plinius und Heſych.

Μωρόβουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) thöricht rathend oder berathend, zweifa. —οκακοήθης, εος, ὁ, ἡ, dumm, boshaft, Procop. Anecd. 8. —ολογέω, ῶ, ich rede Narrheiten oder närriſch: davon —ολόγημα, τὸ, närriſche Rede oder Erzählung: Plutarch. 10 p. 470. —ολογία, ἡ, thörichte-dumme Rede, —ολόγος, ὁ, ἡ, thöricht-dumm redend.

Μῶρον, τὸ, ſ. v. a. μόρον, bey Heſych für συκάμινον. —οπόνηρος, boshaft. dumm.

Μωρὸς, ρὰ, ρὸν, oder μῶρος, attiſch, Adv. —ρῶς, dumm, einfältig, närriſch. Eigentlich ſtumpf, langſam, träge, ἀμβλὺς, βραδὺς, βαρὺς, νωθρὸς, nach Heſychii richtiger Erklärung: daher auch

von sinnlichen Eindrücken (ῥίζαι γευσαμένω μωραὶ Dioscor. 4 wie *fatuae*, die keinen Geschmack haben) von der Empfindung und vom Verstande, also von stumpfen Sinnen, stumpfer Empfindung, stumpfem Verstande. Die Ableit. von ὦρα oder ὁράω und μὴ ist albern. Vielleicht lässt es sich von μάρω. μαράω, μαραίνω oder μῶλυς, μωλυρὸς contr. μωρὸς ableiten.

Μωροσοφέω, ich bin närrisch weise: aus Budaeus: zw. von —σοφία, ἡ, thörichte - närrische Weisheit; von —σοφος, ὁ, ἡ, thöricht närrisch weise: weiser Narr. —συκον, τὸ, s. v. a. συκόμωρος aus Celsus 3. 18.

Μωρότης, ητος, ἡ, (μωρὸς) Stumpfheit der Sinne oder des Verstandes, Dummheit.

Μωρόω, ῶ, (μωρὸς) stumpf machen: dumm machen: betäuben: davon

Μώρωσις, ἡ, Stumpfheit der Sinne - der Empfindung - des Verstandes; Trägheit, Unempfindlichkeit, Betäubung: Dummheit: Einfalt.

Μῶμαι, contr. st. μάομαι, ich suche.

N

N, *ny*, der elfte Buchst. des griech. Alphabets, als Zahlzeichen 50, und mit einem Strich unten 50,000. Die Gestalt des kleinen ν kann man aus der Stelle des Eratosthenes bey Strabo 17 p. 1135. ermessen.

Νάβλα, ἡ, auch ναῦλα, ἡ, auch νάβλας, ὁ, aber τὸ ναῦλον ist zweif. ein musikalisches Instrument, davon ναβλιστὴς, ὁ, auch νάβλας, ὁ, der es spielt. *Disco etiam duplici genialia nablia palma vertere: conveniunt dulcibus illa modis.*

Ναβλιστὴς, ὁ, S. νάβλα. —ιστοκτυπεὺς, ὁ, Manetho 4, 185 s. v. a. ναβλιστὴς.

Νάγμα, τὸ, Joseph. B. J. 1, 21, 7 s. v. a. λιθινοτεῖχος die steinerne Wand. S. νάσσω.

Ναστὴρ, ῆρος, ὁ, oder ναίτης, ὁ, (νάω, ναίω, ναίτω) Bewohner. —τωρ, s. v. a. ῥέων, πολύῤῥους Hesych.

Ναῦμος, ὁ, s. v. a. νασμὸς.

Ναὶ, Adv. lat. *nae*, ja, wirklich: wahrlich, fürwahr. S. νή.

Ναϊάδες, αἱ, (νάω) Fluss - Wassernymphen, Najaden.

Ναΐδιον, τὸ, dimin. von ναὸς,

Ναιετάω, ῶ, und ναιεταάσκω, wohnen, bewohnen: von νάω, ναίω, ναιέω, ναίτω gebildet. —έτης, ου, ὁ, (ναίω, ναιέω) s. v. a. ναίτης.

Νάϊος, ία, ιον, dor. st. νήϊος.

Ναῖρον, τὸ, S. in νάρτη.

Ναίρω S. in ῥάω saugen.

Ναῖσκος, ὁ, dimin. von ναὸς.

Ναίτειρα, ἡ, (ναίουσα) Bewohnerin, nach Hesych. οἰκοδέσποινα.

Ναιχὶ, Adv. st. ναὶ, wie οὐχὶ für οὐ. Hesych. hat auch νήχι dafür.

Ναίω, wohnen, bewohnen. S. νάω 2) fliessen, s. v. a. νάω davon νᾶμα Apollon. Rhod. 1, 1164.

Νάκη, ἡ, s. v. a. νάκος, τὸ, Schaaffell, wolliges Fell.

Νακοδέψης, ου, ὁ, ξνάκος δέψω) Ledergerber, Lohgerber, Gerber.

Νάκος, τὸ, Fell, Haut s. v. a. νάκη. auch *vellus* der abgerupfte Pelz des Schaafes; davon das Dimin. νακύριον bey Hesych. und das lat. *naccu* st. *fullo*, Gerber.

Νακοτιλτέω, ῶ, ich raufe das Fell od. die Wolle aus, ich scheere die Wolle ab: von —τίλτης, ου, ὁ, d. i. νάκος τίλλων, der die Wolle aus dem Schaaffelle rupft, *vellit*, weil man ehemals die Wolle abrupfte, nicht abschor, daher νακύτιλτον κωδάριον Pollux 7, 28 eine Haut mit abgerupfter Wolle.

Νάκτης, ᾱ, ὁ, s. v. a. γναφεὺς; zweif. —τὸς ἡ, ὸν, s. v. a. ναστὸς, bey Hesych. sind νακτὰ, οἱ πῖλοι u. τὰ ἐμπίλια, der Filz: νακτὸν, τὸ πεπιλωμένον, *densum*, *pressum*, Gloss. St.

Νᾶμα, τὸ, (νάω) Fluss, Fliessende, Feuchtigkeit; Fluss. —ατίαῖος, αία, αῖον, ὕδωρ, fliessendes Wasser. —άτιον, τὸ, dimin. von νᾶμα, kleiner Quell. —ατώδης, εος, ὁ, ἡ, (νᾶμα, εἶδος) voller Quellen oder fliessenden Wassers.

Ναμέρτεια, und ναμερτὴς, dor. st. νημ.

Νανίον, τὸ, (νάνος) wird mit βράφος durch *pupus* erklärt in Philoxeni Gloss. auch hat Hesych. νανναζον, παιζόμενον.

Νάννη, ἡ, Mutters Schwester, Hesych. er hat auch νάννας für Mutters oder Vaters Bruder; anderswo γάννας. S. νάνος.

Νάνος, ὁ, *nanus*, Zwerg; 2) ein Käsekuchen Athen. p. 640 davon ναυίσκος τολύτυρος p. 269. davon

Ναυοφυὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (φυὴ) zwergartig, von Zwerggestalt oder Grösse.

Ναυώδης, εος, ὁ, ἡ, Zwergartig.

Ναξιουργὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (Νάξιος ἔργον) von Naxischer Arbeit.

Ναοδομία, ἡ, das Tempelbauen: Nicetas Annal. 8, 3.

Ναοποιέω, ῶ, ich baue Tempel: von —ποιὸς, ὁ, der Tempel macht oder bauet, deren Bau oder Reparatur besorgt, Aristot. rhet. 1, 14. —πόλος, ὁ, (πολέω) Tempelaufseher, *aedituus*

Ναὸς, ὁ, (νάω ναίω) Wohnung: besonders Wohnung eines Gottes, Ort, wo dessen Bildniss aufgestellt ist, Tempel.

Ναοφύλαξ, ακος, ὁ, Tempelhüter.

Νάπειον, τὸ, (νάπυ Senf, Nicand. Alex. 430 wo vorher νάπεια ſtand.

Νάπη, ἡ und νάπος, τὸ, (νάω, ich flieſse) bedeutet das Thal zwiſchen hohen Felſenſpitzen, waldiges Thal, daher κοίλη νάπη bey Apollon. Rhod. und Plato Leg. 6 p. 269 ὕδατα ῥέοντα ἐκ τῶν ὑψηλῶν ἐς τὰς ἐν τοῖς ὄρεσι νάπας ὅσαι κοῖλαι; auch überh. Wald.

Νάπυ, υος, τὸ, ſ. v. a. σίνηπι, Senf.

Νάρδιζω, dem Nardus ähnlich oder gleich ſeyn am Anſehn, Geruche u. dergl. — δινος, ίνη, ινον, von Nardus gemacht. — δίτης, ου, ὁ, mit od. v. Nardus bereitet als οἶνος; dem Nardus ähnlich. — δῖτις, ἡ, femin. von ναρδίτης, dem Nardus ähnlich. — δολιπὴς, ές, ὁ, ἡ, (λιπέω λίπος) mit Nardenöl geſalbt. — δος, ἡ, die Pflanze *nardus*, aus deren Blüthe das wohlriechende Nardenöl gemacht ward; auch das Oel daraus; die Blume, weil ſie wie eine Aehre wächſt, heiſst νάρδου σταχὺς *ſpica nardi*. Den ächten *nardus* beſchreibt Dioſc. 1, 6. Plinii 12, 12. *nardus* Linnaei. Die Pflanze welche κελτικὴ νάρδος, *nardus* u. *ſpica celta* heiſst, Dioſc. 1, 7. iſt *valeriana celtica* Linnaei. νάρδος ὀρεινὴ oder ϑυλακῖτις Dioſc. 1, 8 iſt *valeriana tuberoſa* Linnaei deutſch Baldrian. S. auch Φοῦ. — δόσταχυς, ἡ, *ſpica nardi*, S. νάρδος.

Ναρϑηκία, ἡ, *ferulago*, eine niedrige Art von νάρϑηξ. Theophr. h. pl. 6, 2. — ϑηκίζω, (νάρϑηξ, *ferula*) ich ſchindle ſchiene befeſtige und verbinde einen Beinbruch mit daran u. darum gebundenen Stücken. Heſych. hat ναρϑακιῶντες, πλήττοντες, doriſch ſt. ναρϑηκιῶν. S. ναρϑηκισμὸς. — ϑήκινος, bey Ariſtotel. de Audib. ὄργανα νάρϑηκινα muſikaliſche Inſtrumente von νάρϑηξ gemacht. — ϑήκιον, τὸ, ſ. v. a. νάρϑηξ no. 2. — ϑηκισμὸς, ὁ, von ναρϑηκίζω, ich ſchlage mit νάρϑηξ, *ferula*. Galen. Method. 14 c. 16 Dioſc. Parab. 240. — ϑηκοπλήρωτος πυρὸς πηγὴ, bey Aeſchyl. Prom. 109 die Quelle, der Funken Feuers, womit die νάρϑηξ angefüllt iſt, welches im Marke davon aufbewahrt glimmt. — ϑηκοφόρος, ὁ, ἡ, der einen Stab von νάρϑηξ trägt, wie die Bacchanten, Xen. Cyr. — ϑηκώδης, ὁ, ἡ, von der Art des νάρϑηξ, ihm ähnlich. — ϑηξ, ηκος, ὁ, *ferula*, eine hochwachſende doldentragende Pflanze, mit leichtem knotigen, mit Marke gefüllten Stengel oder Stamme, den man zu Stäben und Stöcken brauchte, den die Schulmeiſter führten um damit die Kinder zu ſtrafen, womit man Beinbrüche ſchiente u. verband, (*obligare ferulis*) und in deſſen Marke man Feuer, wie im Schwamme, glimmend erhalten kann, *ferula* Linnaei, franz. *la férule*. vergl. Tourneforts Reiſe 1 S. 377. 2) ein Käſtchen oder Büchſe darinne Salben und Medikamente aufzubewahren, dergleichen ein koſtbares Alexander unter der Beute in Perſien fand, worein er hernach die ariſtoteliſche Recenſion des Homer that, welche daher ἡ ἐκ τοῦ νάρϑηκος ἔκδοσις hieſs. Plutar. Alex. 8 und Plinius 7, 19 wo es *unguentorum ſorinium* heiſst. Auch nannten die Aerzte ihre Bücher von den Arzneymitteln νάρϑηκας und ναρϑήκια.

Νάρκαφϑον, τὸ, was andre νάσκ. nannten, ein indianiſches Räucherwerk, Dioſcor. 1, 22. — κάω, ῶ, erſtarren, von Kälte, Schrecken, wie *torpeo*; erſchlaffen; von

Νάρκη, ἡ, und νάρκα, ἡ, (νὴ. ἀρκὴ, ἀλκὴ) Lähmung, Betäubung des Körpers oder eines Gliedes, Erſtarrung; 2) der Fiſch *torpedo*, eine Rochenart, welche bey der Berührung dergleichen Erſtarrung verurſacht, Krampfröche. — κημα, τὸ, eine Erſtarrung, Betäubung; von ναρκάω, wovon auch νάρκησις, ἡ, das Erſtarren. — κίσσινος, ίνη, ινον, von od. aus Narciſſen gemacht. — κισσίτης, ὁ, narciſſenartig oder ähnlich. — κισσος, ὁ, bey Theocr. 1, 133 ἡ, Dioſcor. 4, 161. Theophr. h. pl. 6, 6 u. 7, 12. *narciſſus* Linnaei, Narciſſe. S. auch im Index Script. R. R. — κόω, ῶ, (νάρκη) betäuben: ſtarr machen. — κώδης, ες, ὁ, ἡ, erſtarrt, betäubt, empfindungslos. — κωσις, ἡ, (ναρκόω) Erſtarrung: Betäubung, Unempfindlichkeit; davon — κωτικὸς, ἡ, ὸν, erſtarren machend, betäubend.

Νάρξ, ἡ, davon νάρκα Opp. Cyn. 3, 55 ſ. v. a. νάρκη.

Ναρὺς, ἡ, ὺν, (νάω) flieſsend, κρηναῖα ναρὰ ποτὰ Sophocles Etym. M.

Νάρταλος, ὁ, ein geflochtenes Gefäſs: Schol. Ariſtoph. Veſp. 672.

Νάρτη, ἡ, bey Theophr. h. pl. 9, 7. neben ναῖρον unter den indianiſchen Gewürzen genannt: zw. das erſtere hält man mit νάρκαφϑον für einerley.

Νάρω S. νάω laugen.

Νασμὸς, ὁ, (νάω) das Flieſsen, Flüſſige: davon — μώδης, ες, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ναματώδης, voller Flüſſigkeit und Quellen, Heſych.

Νάσσω, fut. νάξω, bey Heſych ϑλίβω, ὁμαλίζω, feſtdrücken, einfacken, feſtderbdrücken; alſo der Hauptbegriff iſt anhäufen; alſo eigentl. einerley mit νέω νήσω, νῆσαι πυρὰν Scheiterhaufen anlegen. So νάω, νάσσω. Bey Nicand. Ther. 952. νάξαι nach Heſych, ſ. v. a. σάξαι, βύσαι. Odyſſ. Φ, 122. Heſych. hat ἐπινάξαι d. ἐπιπακτῶσαι erklärt; daher ναστὸς feſtgedrückt, voll, dicht: wel-

ches vorzügl. Joſeph, B. Jud. für feſt braucht. S. κατανάσσω und ϑάω ſaugen.

Νάστης, ου, ὁ, (νάω) Bewohner, Inwohner.

Ναστίσκος, ὁ, dimin. von ναστὸς, ein kleiner Kuchen.

Ναστοκόπος, ὁ, (κόπτω) der den Kuchen (νασὸς) zerſchneidet.

Νάστος, ἡ, ὸν, dicht, feſt, voll, nicht hohl, z. B. κάλαμος: vorzügl. ein derber, nicht lockerer, Kuchen, Opferkuchen. S. νάσσω. —οφαγέω, ῶ, ich eſſe Kuchen: von —οφάγος, ὁ, ἡ, (νασὸν φαγων) Kuchen eſſend: bey Pauſ. Arc. 42 überh. Brod eſſend.

Ναυαγέω, ῶ, f. ήσω, (ναναγὸς) ich leide Schiffbruch, und übergetragen von jedem Schaden oder Miſsglücke: dav. —αγία, ἡ, Schiffbruch. —άγιον, τὸ, Reſt, Ueberbleibſel, Stück von einem geſcheiterten im Schiffbruche zerbrochenen Schiffe. —αγὸς, ὁ, (ναῦς, ἄγνυμι) ſchiffbrüchig: naufragus, deſſen Schiff im Sturme zerbrochen iſt. —αρχέω, ῶ, (ναύαρχος) ich habe das Kommando über das oder die Schiffe: davon —αρχία, ἡ, das Kommando über ein oder die Schiffe oder Flotte. —αρχὶς, ίδος, ἡ, Schiff des Oberbefehlshabers über die Schiffe oder Flotte. —αρχίται, οἱ, ſt. ναύαρχοι, ſehr zw. —αρχος, ὁ, Oberbefehlshaber über die Schiffe oder Flotte: Admiral.

Ναυβάτης, ου, ὁ, (ναῦς, βάω) ſ. v. a. νάυτης, nauta, der zu Schiffe fährt, geht; der Schifffahrer, Schiffer.

Ναύδετον, (δέω) Schiffsſeil, Eur. Tr. 811.

Ναυηγὸς, joniſch ſtatt ναυαγὸς, Hom. batr. 93.

Ναυκληρέω, ῶ, ich beſitze ein Schiff und vermiethe es an andere m. d. Genit. und Accuſ. ἦν Τβλήσιος ἐναυκλήρει, Demoſth. 2) für ναυτίλλομαι merkt es Heſych. aus einem Dichter an. S. ναύκληρος: ἢ ἐναυκλήρει συνοικίαν αὐτοῦ, die ſein Haus bewirthſchaftete und vermiethete. Iſaeus 134. davon —κληρία, ἡ, das Leben und Profeſſion eines Schiffspatrons, ναύκληρος. —κληρικὸς, ἡ, ὸν, was zum Schiffspatron gehört. —κλήριον, τὸ, das Schiff eines νάυκληρος. —κληρος, ὁ, (ναῦς, κλῆρος) der Schiffsherr oder Patron, der ſein Schiff und Plätze darinne an einzelne Perſonen vermiethet; 2) der Herr eines Hauſes, und der Wohnungen, Stuben darinne an einzelne Familien und Menſchen vermiethet. daher ναυκληρικοὶ στέγαι ſ. v. a. πανδοκεῖα. 3) Sophocl. hat auch ναύκληρον πλάτην ſt. ναυτικὴν geſagt. —κληρώσιμος, ὁ, ἡ, S. νάυκληρος no. 2. —κράρια, τὰ, nach Ammonius das Archiv der ναύκραροι. —κραρία, ἡ, ſ. v. a. ſpäterhin δῆμος. S. ναύκραροι. —κραρικὸς, ἡ, ὸν, die ναυκραρία oder ναύκραροι betreffend.

Ναύκραροι, οἱ, ſind dieſelben, welche auch ναύκλαροι und fehlerhaft ναύκαροι geſchrieben gefunden werden. In der attiſchen Mundart war νάυκραροι einerley mit ναύκλαροι, wie denn darinne κεφαλαργία, γλώσσαργος und ähnliche Worte für κεφαλαλγία und γλώτταλγος vorkommen. Ueberhaupt waren ναύκραροι vor Kliſthenes in der Soloniſchen Staatsverfaſſung von Athen, da das ganze Volk nur noch in 4 φυλαὶ getheilt war, daſſelbe, was hernach bey der von Kliſthenes eingeführten Eintheilung in 10 φυλαὶ die δήμαρχοι waren. Die Hauptſtellen davon ſind Herodot. 5, 71 wo οἱ πρυτάνις τῶν Ναυκράρων dieſelben Magiſtratsperſonen ſind, welche Thucyd. 1, 126 τοὺς ἐννέα ἄρχοντας nennt. In der alten Soloniſchen Abtheilung der Bürger waren 4 φυλαὶ und eben ſo viele φυλοβασιλεῖς; jede φυλὴ beſtand aus 3 τριττύες, und aus 12 ναυκραρίαι wovon jede ihren ναύκραρος hatte. Alſo waren 48 ναυκραρίαι in allen. Dies ſagt Ariſtoteles in Photii Lex. bey Alberti über Heſych. Die φυλοβ. beſorgten vorzüglich die öffentlichen Opfer für die φυλὴ, wie Heſych. und Pollux 8, 111 anführen. Eine zweyte Eintheilung der φυλὴ enthielt die ἔϑνη deren ehemals 3 waren, die ἐυπατρίδαι, γεωμόροι (bey Heſych. ἀγροῖῶται) und δημιουργοὶ nach Pollux 8, 111. jedes ἔϑνος enthielt 30 γένη, oder τριακάδας weil jedes γένος 30 Mitglieder hatte, welche γενῆται und ὁμογάλακτες, ohne alle Rückſicht auf Blutsverwandſchaft, hieſsen. Die dritte Eintheilung einer φυλὴ enthielt die φρατρίας. Um wieder zur erſten Eintheilung zurückzukehren, ſo beſorgten die ναύκραροι in den 48 ναυκραρίαις, ſo wie hernach die δήμαρχοι in den δήμοις, die Beyträge der Bürger zu den Staatsausgaben und trieben ſie bey: τὰς εἰσφορὰς τὰς κατὰ δήμους διεχείριζον οὗτοι καὶ τὰ ἐξ αὐτῶν ἀναλώματα. Auſserdem muſte jede ναυκραρία 2 Reuter ſtellen, und ein Schiff: von welchem, ſetzt Pollux hinzu, die ναυκραρία den Namen zu haben ſcheint. Alſo erkannte er den Urſprung des Namens in der attiſchen Ausſprache ναύκραρος für ναύκλαρος. Daſs Kliſthenes nebſt den 10 φυλαῖς auch die Namen δῆμοι und δήμαρχοι ſtatt der ναυκραρίαι und ναύκραροι eingeführt habe, bezeugt Ariſtoteles bey Harpocratio in ναυκραρικὰ und δήμαρχος, ferner bey Schol. Ariſtoph Nub. 37 wo die Verrichtungen der δήμαρχοι genau angegeben werden; womit man Demoſt. c. Macart. p. 1069 vergleichen muſs.

Ναυπρατέω, ῶ, (ναῦς) ich bin mit den Schiffen zur See Meister, siege im Seetreffen: dav. —κράτης, εος, ὁ, ἡ, der das Schiff festhält: der zu Schiffe mit den Schiffen zur See siegt oder die Oberherrschaft hat oder behauptet: der mit Schiffen oder mit einer Flotte einen Ort Hafen besetzt hält —κρατητικὸς, ἡ ὸν, (ναυκρατέω) den Sieg oder die Oberherrschaft zur See betreffend darzu gehörig oder führend. —κρατία, ἡ, Sieg, Uebermacht zur See: gewonnene Seeschlacht. —κράτωρ, ορος, ὁ, ἡ, s. v. a. ναυκράτης.

Ναύλα, ἡ, S. νάβλα. —λολογέω, (λέγω, ναῦλον) ich fordre, sammle das Fährgeld, Fracht ein. —λον, τὸ, und ναῦλος, ὁ, das Fährgeld; die Fracht; der Miethsschilling. ἡμᾶς τὸ ναῦλον σφετερίσασθαι uns um die Fracht, Frachtlohn betrügen, Demosth. p. 882. 2) ναῦλον für ναῦλα, ἡ, zweif. —λοχέω, erst neutr. im ναύλοχος im Hafen oder einem sichern Orte mit d. Schiffe liegen, um zur gelegnen Zeit auszulaufen oder um dem Feinde aufzulauern und ihn anzugreifen; daher activ. im Hafen oder sonst einem stillen Ufer dem Feinde auflauern; aufnehmen in den Hafen, bey Nicetas Annal. 3, 1. davon —λοχία, ἡ, die Handlung des ναυλοχεῖν. —λοχον, τὸ, zweif. s. v. a. ναύλοχος. —λοχος ὁ, ἡ, als Adject. bey Homer λιμὴν ναύλοχος von ναῦς und λέχος oder λόχος ein Hafen wo Schiffe ruhig und sicher vor dem Winde liegen können; auch jeder Ort, wo die Kriegsschiffe still liegen und dem Feinde auflauern können; wird also auch als Subst. gebraucht. In der ersten Bedeut. ist es s. v. a. ναύσταθμος. Sophocles sagt ναύλοχα λουτρὰ statt warmes Bad am Ufer nahe am Hafen. —λόω, ῶ, πλοῖον, ich vermiethe mein Schiff, ναυλοῦμαι, ich miethe. Plutarch. Q. S. 7. 6, Polyb. 31, 20.

Ναυμαχέω, ῶ, (ναῦς μάχη) ich fechte zu Schiffe, ich liefere eine Seeschlacht, τινὶ, Xeno. 7, 2, 32. —μάχης, ου, ὁ, s. v. a. ναυμάχος. —μαχησείω, (vom futuro ναυμαχέω) ich wünsche habe Lust eine Seeschlacht zu liefern. —μαχία, ἡ, Seeschlacht, Seetreffen. —μάχιον, τὸ, s. L. ft. ἄναυμ. aus Suidas. —μάχος, ὁ, ἡ, (μάχη) zu Schiffe kämpfend, streitend, ein Seetreffend liefernd. —μαχος, ὁ, ἡ, ξυστὰ Hom. s. v. a. δόρατα ναύμαχα des Herodot Spiesse Lanzen zum Seegefechte gehörig geschickt.

Ναυπηγέτης, ὁ, s. v. a. —πηγὸς, Lycophr. 873. —πηγέω, ῶ, (ναυπηγὸς) ich baue Schiffe. —πηγὸς, ὁ, ἡ, Manetho 4, 324 s. v. a. ναυπηγὸς. —πηγησία, ἡ, s. v. a. ναυπηγία, sehr zw. —πηγήσιμος, ὁ, ἡ, zum Schiffsbau gehörig oder brauchbar. —πηγία, ἡ, Schiffbau, Ausrüstung einer Flotte: davon —πηγικὸς, ἡ, ὸν, zum Schiffsbau gehörig oder geschickt. —πήγιον, τὸ, Schiffswerfte, wo Schiffe gebaut werden. —πηγὸς, ὁ, (πηγνύω) Schiffbauer. —πορος, ὁ, ἡ, (πόρος ναῦς) Aesch. Eum. 10. ἀκτὴ, s. v. a. ναυσιπόρατος und —πορος.

Ναυρὸς, beym Helladius Chrestom. ein windiger, leichtsinniger Mensch; (αὔρα) davon scheint bey Hesych. ναῦρα ἡ ναυρὸν, ὄγκος, der Hochmuth, und ναυρίζειν, καταμωκᾶσθαι, wie ein stolzer Mensch verspotten, zu kommen.

Ναῦς, ἡ, das Schiff; jonisch νῆυς, genit. νηὸς, νεὸς, attisch νεὼς jonisch νηὸς, acc. ναῦν plur. ναῦς auch poet. νέας. Ist von νάω fut. ναύσω von ναύω abgeleitet; dieses νάω ναύω ist nur eine andere Form von νέω, νεύω, νεύσω, wovon νῆσος, und νῆττα kommen. Dass aber νάω nicht allein fliessen: sondern auch schwimmen bedeute, beweisen eben ναῦς und ναύτης nebst ihren Ableitungen.

Ναυσθλόω, ist aus ναυστολέω zusammengezogen und in einer eignen Form gebildet, bedeutet aber eben so viel. Aristoph. Pac. 126. und Eurip. von ναῦσθλον, ναῦλον Hesych.

Ναυσία, ἡ, *nausea, nautia*, Schiffskrankheit, Erbrechen: Ekel vor Speisen, überh. Ekel, Uebelkeit. —σίασις, ἡ, das Erbrechen oder die Neigung zum Erbrechen: von —σιάω, ῶ, (ναυσία) sich brechen, Neigung zum Erbrechen. Uebelkeit oder Ekel haben. —σίβιος, ὁ, ἡ, zu Schiffe oder von der Schifferey sich nährend, Alciphr. —σίδρομος, ὁ, ἡ, οὖρος, Orph. Hymn. d. Lauf der Schiffe befördernd. —σίκλειτος, ὁ, ἡ, oder ναυσίκλυτος, durch Schiffe Schifffarth zur See berühmt, Odyss. —σιόεις, ὄεσσα, ὄεν, (ναυσία) einer dem ekelt: zweif. —σιπέδη, ἡ, Schiffseil, eigentlich Schiffband, Luciani Lexiph. —σιπέρατος, ὁ, ἡ, s. v. a. ναυσίπορος von περάω, Dionys. Antiq. 3, 44. —σίποδες, und ναύποδες, οἱ, (πούς, ναῦς) heissen bey Dichtern die Bewohner der Inseln, weil sie fast nicht anders als zu Schiffe gehn können. —σίπομπος, ὁ, ἡ, (πομπὴ) Aktif, das Schiff begleitend, wie αὔρα, ein günstiger Wind, *secundus ventus*. 2) Pass. zu Schiffe geschickt, auf Schiffen gebracht, gefahren. —σίπορος, ὁ, ἡ, (πόρος) schiffbar; 2) ναυσιπόρος, schiffend, zu Schiffe fahrend. —σίστονος ὕβρις, Pindar Pyth. 1, 140 Schmach mit Seufzern wegen der Niederlage zur See verbunden.

Ναυσιφόρητος, ὁ, ἡ, vom Schiffe getragen, zu Schiffe fahrend, Schiffer: Pindar. —σίωσις, ſ. v. a. *ναυτίωσις*.

Ναύσταθμον, τὸ, und *ναύσταθμος*, ὁ, *navium ſtatio*, ein Hafen, oder was eines Hafens Stelle vertritt, worein die Schiffe einlaufen können. —στελλω (ναῦν στέλλω) ich ſchicke ein Schiff; metaph. τὸ πτέρυγε τοῖ ναυστολεῖς bey Ariſtoph wohin wirſt du deine Flügel richten, bewegen. metaph. *ναυστολεῖν τὴν πόλιν*, regieren. Eurip. 2) ich ſchicke, fahre, begleite, bringe etwas in einem Schiffe; *ναυστολεῖμαι* ich werde zu Schiffe geführt, gebracht; im medio ich fahre, gehe reiſe zu Schiffe. 3) ναυστολῶ, als Neutr. ich reiſe zu Schiffe; auch überh. ich gehe. ἵπποισιν ἢ κύμβαισι ναυστολεῖς χθόνα ſt. διὰ χθόνα. Bey Lucian *ναυστολεῖν εἰς τὸ βαλανειον*. davon —στόλημα, τὸ, Eur. Suppl. 209 das zu Schiffe gebrachte: auch ſ. v. a. *ναυστολία*, ἡ, das Schicken, Begleiten oder das Reiſen- fahren zu Schiffe. —στόλος, ὁ, ἡ, (νεῦς, στέλλω) der zu Schiffe führt- bringt. *ναύστολος*, zu Schiffe gebracht, reiſend.

Ναυτεπιβάτης, ου, ὁ, ſehr zweif. ſt. *ναύτης* oder *ἐπιβάτης*.

Ναύτης, ου, ὁ, Schiffer, der zu Schiffe fährt oder reiſet, *nauta*, von νάω ſ. v. a. νέω, ſchwimmen. S. ναῦς. Das femin. ναῦτις, ἡ, Pollux 8. 190. —τία, ἡ, und *ναυτιάω*, ſ. v. a. *ναυσία* und *ναυσιάω*. —τικός, ἡ, ὸν, zum Schiffer, zur Schiffarth gehörig. *ναυτικὴ* verſt. τέχνη Schiffarthskunde. τὸ *ναυτικὸν*, die Schiffarth, *res nautica*, auch die Flotte, die Schiffe; daher auch *ναυτικὸς*, erfahren in der Schiffarth. 2) vorz. heiſst *ναυτικὸν* eine Schuld oder Kapital auf Schifferzinſen genommen od. ausgeliehen, *foenero nautico pecunia collocata*, welches man auch *ναυτικῶς δανείζειν* heiſst. *μέτρια χρήματα ἔχων, τούτοις πειρῶμαι ναυτικοῖς ἐργάζεσθαι*. ſuche ich ſie auf Schifferzinſen zu nutzen. Demoſth. *ἐπτακοσίας δραχμὰς παρὰ τοῦ ναυκλήρου ναυτικὸν ἀντιλήψων* Derſ. p. 1212. *ὥσπερ ναυτικὸν σχεδὸν ἐπίπεμπτον οὗτος γίγνεται τριώβολον τῆς ἡμέρας λαμβάνοντι* Xenoph. Redit. 3, 9. Wir nennen *ναυτικὸν*, *nauticum foenus* Bodmerey, und ſein Geld auf Bodmerey geben. Dieſes geſchah auf zweyerley Art: *ὅταν τις ναυτικὸν δανείσῃ δάνειον ἐπὶ τῷ καὶ ἐνθένδε πλεῖσθαί σοι κἀκεῖθεν ἐμπολὰς, τοῦτο ἀμφοτεριτίλεον καλεῖται*, Harpocration. wenn der Kreditor aber nur die Gefahr der Hinfarth übernimmt, ſo heiſst es *ἀπροπτίλεον ναυτικὸν δάνειον*. —τικῶς, Adv. nach Art der Schiffer. *δανείζειν* S. *ναυτικὸν* 2.

Ναυτιλία, ἡ, Schiffarth: das Fahren zu Schiffe: davon —τίλλομαι, ſchiffen, zu Schiffe fahren: von —τίλος, ὁ, (*ναύτης*) *nauta*, ein Schiffer, der zu Schiffe fährt: 2) eine Polypenart, die in einer Schneckenſchaale wohnt und damit ſchifft, *nautilus*. auch πόντιλος, Ariſtotel. *Argonauta* Linnaei. —τιλοφθόρος, ὁ, ἡ, (ναυτίλους φθείρων) die Schifffahrenden verderbend, ihnen verderblich: Lycophr. 650. —τιώδης, ὁ, ἡ, voll Eckel, zum Erbrechen geneigt oder Erbrechen erregend. —τιώσιες, ſt. *ναυσίωσις* bey Hippocr. Φλεβῶν, Ergieſsung des Blutes aus den Adern. —τοδίκαι, ων, οἱ, (*ναύτης*, δίκη) zu Athen die Richter von dem Seehandlungsgericht, welches vorzüglich auch die Klagen richtete, welche wider unächte Bürger (ξένους) angebracht und im Monat μουνυχιῶν allein vorgenommen wurden. —τοκράτωρ, ορος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. *ναυσικράτωρ*: Thucyd. 3. —τολογέω, ῶ, Schiffer oder Paſſagiere auf das Schiff ſammlen; Analect. 2, 169. κύπριν δημοτέρην ναυτολογεῖν, vom Hurenwirthe, der aufnimmt; von —τολόγος, ὁ, ἡ, (*ναύτας λέγων*) Paſſagiere auf das Schiff oder zur Schiffarth ſammlend-wählend. —τρίαι, *ναύτριαι*, femin. von ναυτὴρ, ſ. v. a. *ναύτης*, Pollux 7, 139.

Ναυφάγος, ὁ, ἡ, Schiffe freſſend o. verderbend: Lycophr. 1095. —φθορία, ἡ, (φθορὰ, ναῦς) Schiffbruch: Anthol. —φθορος, ὁ, ἡ, ſchiffbrüchig: —φθόρος, Schiffe verderbend-zerſtörend.

Ναῦφι, ναῦφιν, poet. ſt. νεῶν, *navium*, Il. 2, 794. —φρακτος, ὁ, ἡ, (φράσσω, ναῦς) mit Schiffen beſchützt, bewaſnet, στρατὸς, der Seekrieg, Ariſtoph. wie στράτευμα Eur. ναυφράκτων βλάπτεις Ariſtoph. Ach. 95. wird verſchiedentlich erkl. auch d. *ναύσταθμον περιβλάπτεις*: auch Heſych. erkl. es für *ναύσταθμος*. —φύλαξ, ακος, ὁ, Wächter des Schiffs.

Ναύω, ſ. v. a. νάω, ῥέω, ich flieſse. 2) für ἱστεύω, πιστεῦμαι, ich bitte flehentlich, wie οἱ ἱκέτης haben es Heſych. Suidas u. Photius in ναύω, ναύειν, ναύει; ſo wie auch die Form ναυόω, ναυεῖ, desgl. ἀναύειν in eben dem Sinne, wie auch ἀννάζω u. ἀνάζω, welches man bald von ναὸς, bald von αὔειν ableitet; die Gloſſe ſcheint aus einer zweydeutigen Stelle zu ſeyn, wo ἔναυε oder ἐναύει im Imperf. ſtand.

Ναυων, ὁ, (ναὸς) ſ. v. a. νεωρων, Heſych. nach Koens Verbeſſ.

Νάφθα, ἡ, oder νάφθας, ὁ, maſc. Plutarch. Q. S. 3, 7. Naphtha: eine Art von ſeinem leicht entzündbaren Bergol.

Νάω, ich flieſse; dav. νᾶμα der Strom, Fluſs. Iſt von νέω, fut. νεύσω, flieſsen,

ſchwimmen, nur eine verſchiedene Form. S. ναῦς. 2) ich ſtelle, bringe an einen Ort ihn zu bewohnen, nach Euſtath. κατοικίζω, Hom. Od. 4, 174, u. paſſ. wohnen Il. 14, 119. *in ſedibus colloco*: davon νάσσα ſt. ἔνασα, ἐνασσα. med. νάομαι, ich begebe mich wohin, um da zu wohnen, ich wohne. dav. νάσσατο, νάσθη, dav. ναὸς, die Wohnung, vorzügl. der Götter, Tempel. S. ναίω.

Νε, eine Partikel, in der Zuſammenſetzung verneinend, wie νη, als νέποδες, ohne Füſse: zw.

Νεᾶ, ἡ, verſt. γῆ, Brachland. Theophr. C. P. 3, 25. S. νέος. ἐκ νέας verſt. ἡλικίας von Jugend auf: auch von neuem bey Herodot.

Νεάγγελτος, ὁ, ἡ, neu-neulich-ebenerſt verkündigt: Aeſchyli Choe. 733.

Νεαγενὴς, ές, ὁ, ἡ, neulich-erſt geboren: Eur. Iph, Aul. 1623.

Νεάζω, (νέος) ich erneuere, mache neu; daher 2) ein Brachland pflügen: *novare agrum*. 2) neutr. ich bin jung, ein Jüngling, handle, ſpreche, denke, habe Kraft und Stärke wie ein Jüngling.

Νεαίρετος, ὁ, ἡ, (νέον αἱρέω) friſch-neuerſt gefangen-erobert: Aeſchylus.

Νεακὴς, ές, ὁ, ἡ, dor. ſt. νεηκὴς. ſ. v. a. —κόνητος, ὁ, ἡ, (ἀκονάω) neulich-eben-erſt-friſch geſchliffen-geſchärft. —κρὰς, ᾶτος, ὁ, oder νεάκρατος, f. L. ſt. νεόκρ.

Νεαλδὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἄλδω) friſch gewachſen-erzeugt.

Νεαλὴς, ὁ, ἡ, friſch munter, ſtark, oder neu, ungeübt, von neugefangenen Fiſchen, eigentl. wie die Stelle des Demoſth. p. 788 zeigt: νεαλὴς δὲ καὶ πρόσφατος ὧν ἐκεῖνος περιῆν αὐτοῦ τεταριχευμένου, wo es friſch u. kräftig in Gegenſatze von abgezehrt, entkräftet bedeutet, v. νέος ἁλίζω, ich falze. —λωτος, ὁ, ἡ, jüngſt-friſch gefangen.

Νεάμελκτος, S. νεήμελκτος.

Νεάνδρος, ὁ, ἡ, ἀλκὴ Lycophr. 1345. mit der Stärke eines jungen Mannes.

Νεανεία, ἡ, bey Suid. ἡ ἔπαρσις ſ. v. a. νεανιεία, zweif. —νίας, ὁ, (νέος) ſ. v. a. νεανίσκος. —νιεία, ἡ, Philo 2 p. 306. die Jugend. —νίευμα, τὸ, jugendliche, verwegene, muthwillige, leichtſinnige, übermüthige Handlung, Betragen; v. —νιεύομαι, ich handle betrage mich jugendlich, hitzig, muthig, leichtſinnig, muthwillig, übermüthig. τῶν νεανιευομένων εἰς τοὺς πολίτας Hocr. die ſich gegen ihre Mitbürger übermüthig betragen. —νίζω, Plutar. Flam. 20. νεανίζοντι τῷ πάθει d. i. νεανικῷ, heftige Leidenſchaft. vergl. Pollux 4, 136. eigentl. jung ſeyn oder ausſehn. —νικὸς, Adv. —κῶς, jugendlich: daher muthig, kraftvoll, ſtark, groſs; auch von lebloſen Dingen. τοῦ δένδρου τὰ πρὸς βορρᾶν τυκνότερά καὶ νεανικώτερα Theophr. h. pl. 5, 2. wo Plinius überſetzt: *ſpiſſiores ac diuturnae*. beſſer: dichter und ſtärker.

Νεᾶνις, ἡ, ſ. v. a. νεῆνις oder νέα, ἡ, Mädchen. —νίσκευμα, τὸ, ſ. v. a. νεανίευμα; von —νισκεύω, (νεανίσκος) ich bin im Jünglingsalter; νεανισκεύομαι ſ. v. a. νεανίσκεύομαι auch ich gehöre zu den νεανίσκοις Cyrop. 1, 2, 15. Plutar. Educ. 15. ich betrage mich od. handle wie ein Jüngling. —νίσκος, ὁ, (νέος, νεᾶν, νεᾶνος) ein Jüngling, junger, ſtarker, muthiger, muthwilliger, übermüthiger Menſch.

Νέανσις, ἡ, ſ. v. a. νέασις, Theophr. c. pl. 3, 15. zw.

Νέαξ, ὁ, poet. ſ. v. a. νέος u. νεανίας.

Νεαοιδὸς, ὁ, ἡ, junger-junge Sänger, Sängerin: Anthol.

Νεάπολις, εως, ἡ, Neuſtadt, neue Stadt: davon —πολίτης, ου, ὁ, Neuſtädter, neuer Bürger.

Νεαροηχὴς, ὁ, ἡ, λέξις Philoſtr. Soph. 2, 8, 2. neutönend, ἠχέω.

Νεαροποιέω, ῶ, neu machen: Plutar. Q. S. 7, 3. erneuern, anfriſchen.

Νεαρὸς, ρὰ, ρὸν, (Adv. νεαρῶς) neu, friſch: jung, jugendlich, Jüngling.

Νεαροφόρος, *recentaria*, Gloſſ. St. neu-friſch tragend.

Νέαρχος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ναύαρχος, Plutarch. 9 p. 250. H. zweif.

Νεάσιμον, τὸ, verſt. χωρίον (νεάζω) *novale*, Brachland. Gloſſ. St. —σις, ἡ, (νεάζω) u. νεασμὸς, ὁ, das erneuern, pflügen des Brachlandes.

Νεάτη, ἡ, verſt. χορδὴ, ſonſt νήτη, die unterſte Seite.

Νεατὴ, u. νεατὶς, verſt. γῆ ſ. v. a. νέα, ἡ, Brachfeld.

Νέατος, ὁ, (νέος) der letzte, unterſte.

Νεατὸς, ὁ, (νεάζω) die Beſtellung des Brachfelds: die Zeit, wenn es beſtellt wird; Xen. Oecon. 7, 20. 2) adject. νεατὸς, τὴ, τὸν, gebraucht.

Νεαύξητος, ὁ, ἡ, (αὐξέω) friſch vermehrt; zweif.

Νεάω, ῶ, neu machen, neuern, erneuern, neues Land oder die Brache pflügen.

Νέβραξ, ὁ, ſ. v. a. νεβρὸς, auch von jungen Hähnen, Heſych. —βρειος, ὁ, ἡ, (νεβρὸς) von einem jungen Hirſche.

Νεβρίας, ου, ὁ, einem jungen Hirſche ähnlich und eben ſo bunt, γαλεὸς u. dergl. —ιδόπεπλος, ὁ, ἡ, u. νεβριδόστολος, ὁ, ἡ, (πέπλος, στολὴ) mit einer jungen Hirſchhaut bekleidet, Beyw. des Bacchus und der Bacchantinnen. —ίζω, im jungen Hirſchfelle die Bachanalien feyern: Demoſth. 313. davon

Νεβρὶς, ἴδος, ἡ, Fell des Hirſchkalbes, vorzüglich als Kleidung der Bacchanten u. Bacchantinnen. —ισμὸς, ὁ, (νεβρίζω) das tragen der Haut vom Rehkalbe nach Art der Bacchanten, zweifelh. —ίτης, der Haut eines oder einem Hirſchkalbe ähnlich. λίθος ein Stein, dem Bacchus heilig, Plin. 37, 10.

Νεβρόγονος, ὁ, ἡ, vom Reh gezeugt.

Νεβρὸς, ὁ, ein Hirſchkalb, das Junge vom Hirſche. —οστολίζω, ſt. νεβριοστολίζω, mit der Haut eines Hirſchkalbes umkleiden, zweif. —οτόκος, ὁ, ἡ, (νεβρούς τίκτων) Hirſchkälber, junge Hirſche gebärend. —οφόνος, ὁ, ἡ, (νεβρους φονεύων) Hirſchkälber- junge Hirſche tödtend. —οχαρὴς, ές, ὁ, ἡ, (χαρὰ) junge Hirſche liebend. S. auch νευροχ.

Νεβρώδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος, νεβρὸς) v. der Art eines Hirſchkalbes, ihm ähnlich; auch ſ. v. a. νεβροχαρὴς Anthol.

Νεηγενὴς, ές, ὁ, ἡ, ſ. v. a. νεαγενὴς, neugeboren, Odyſſ. 4, 336.

Νεηθαλὴς, ὁ, ἡ, (θάλλω) friſch grünend- keimend- blühend. Eur. Jon 112.

Νεήκης, νεηκὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἀκὴ) friſch geſchärft oder geſchliffen: daſſelbe iſt νεηκονὴς, von ἀκόνη, Soph. Ajac. 820.

Νεηλαία, ἡ, ſ. v. a. νεολαία, Heſych.

Νεηλάτης, ου, ὁ, (ἐλαύνω) der das Schiff führt od. lenkt: Heſych. —λατος, ὁ, ἡ, (ἀλέω) friſch gemahlenes Mehl und daraus gebackener Kuchen bey Demoſth. S. νεοκλὴς. —λιφὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἀλείφω) friſch beſchmiert- angeſtrichen. —λυς, υδος, ὁ, ἡ, (νέος ἐλύω, ἐλεύθω) Ankömmling, neu angekommen.

Νεήμελκτος, ὁ, ἡ, (νέος, ἀμέλγω) neufriſch gemolken. Nicand. Alex. 310. wo vorher ῥεημέλκτῃ ſtand.

Νεηνίης, νεᾶνις, νεηνίσιος, Jon. ſt. νεανίας, νεᾶνις, νεανίσκος.

Νεήφατος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. νεόφατος und πρόσφατος, hym. hom. 2, 442.

Νεῖ, ſt. ἐνὶ, boeotiſch, wie ὑγιεῖ ſt. ὑγιῆς, Ariſtoph. Achar. 867.

Νείαιρα, joniſch νειαίρη, ἡ, verſt. γαστὴρ, Unterleib, v. νέος, νεαρὸς, νειρὸς, νείρη, νέαιρος, νέαιρος, der letzte, unterſte.

Νειάτιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. νέατος. Manetho 6, 738. —ατόθεν, ſ. v. a. νειόθεν u. νειόθεν.

Νεικοΐω, u. νεικειόσκω, ſ. v. a. νεικέω. —καστὴρ, ῆρος, ὁ, der ſchilt, ſchimpft, neckt, zankt, Heſiod. von —κέω, ῶ, (νεῖκος) m. d. accuſ. bey Homer und Heſiod. mit auch ohne ἔπεσιν ἐνιδίοις, αἰσχροῖς, χαλεποῖς, das lat. *incoſſo in-fecto*, reitzen, necken: daher überh. höhnen, ſchelten, ſchimpfen, beſchimpfen. Aber Il. 24, 29. ἓς νείκεσσε θεὰς iſt es offenbar für ἔκρινε, richtete, geſetzt.

Νείκη, ἡ, ſ. v. a. νείκησις u. νεῖκος. Aeſchyl. Agam.

Νεῖκος, τὸ, Zank, Streit, Krieg; Schimpfen beym Streite, Schmähworte. νείκει ἀρίστε Il. 23, 483.

Νειλαγάθια, τὰ, Coſmas Indicopt. p. 149 eine Nilfrucht.

Νειλαῖος, αἶα, αἷον, oder νειλεῖος, εἶα, εἷον, vom oder aus dem Nil. —λοθερὴς, ές, ὁ, ἡ, (θέρω) im Nile gezeugt und geerndet: Aeſchyli Suppl. 73. —λομέτριον, τὸ, der Nilmeſſer, eine in einer Grube angebrachte Säule, woran man nach gewiſſen Abtheilungen das Steigen und Fallen des Nilwaſſers bemerkte. Heliodor. Aethiop. 9 p. 439. —λοσκοπεῖον, τὸ, ſ. v. a. νειλομέτριον. —λώτης, ου, ὁ, fem. Νειλῶτις, Nilbewohner: πυραμίδες νειλωῖδες Analecta 3 p. 219 no. 318.

Νειόθεν, Adv. ſt. νεόθεν von unten herauf; von neuem. —όθι, Adv. ſt. νεόθι, zu unterſt, zuletzt.

Νείομαι, ſ. v. a. νέομαι. S. νείσομαι.

Νεῖον, wie Adv. ſt. νέον, neulich, neuerlich.

Νειοποιέω, ῶ, ich brache, νέον verſt. γῆν, ποιέω, Xen. Oec. 11, 16. S. νειὸς.

Νεῖος, ſ. v. a. νέος, neu, friſch, jung.

Νειὸς, ὁ, ἡ, verſt. ἀγρὸς, γῆ, ſ. v. a. νέος, νεὸς, Brachland, Hom. Odyſſ. 5, 127. νειὸν ποιεῖν braucht Theophr. von Hülſenfrüchten welche ein Land zur künftigen Getraideſaat bereiten und gleichſam befruchten. S. Corrigend. ad Columellam p. 708.

Νειότατος, ſt. νειώτατος, der letzte, unterſte. νειότατον, wie Adv. zu unterſt. —τομεὺς, ὁ, (τέμνω νειὸς) der Brachland pflügt.

Νείρα, νείρη, ἡ, Aeſchyl. Ag. 1490 ſ. v. a. νείαιρα der Unterleib. von νειρὸς, ſ. v. a. ἐσχατος, Lycophr. 896 νειροῖς μυχοῖς wo andre νηρεῖς haben. —ρίτις, ου, ὁ, ſ. v. a. νηρίτης, eine Meerſchnecke.

Νείσομαι oder νεύσομαι ſ. v. a. νίσσομαι. Von νέω, νέομαι, νείομαι davon ὑπενείσατο bey Nicander aor. 1. davon νείσομαι, νείσσομαι, νίσσομαι, wie λάω, λαεῖν ich ſehe, γλαύω γλαύσσω und λέω, λεύω λεύσσω ich ſehe, welches ebenfalls das Anſehn von einem Futurum hat.

Νείφω, ſ. v. a. νίφω.

Νεκὰς, ἡ, (S. νέκυς) Iliad. 13. 886, ἐνὶ ναῦσι νεκάδεσσι unter den Haufen, Reihen von Leichnamen. Kallimachus braucht das Wort für τάξις ſchlecht-

weg: ἡδομένη νεκάδεσσιν ἐπισκύρων πολέμοιο bey Hesych.

Νεκραγγελος, ὁ, ἡ, Todtenbote, Lucian. Peregr. —αγωγέω, ῶ, (νεκραγωγὸς, Todtenführer) die Todten führen und begleiten, Lucian. —ακαδημία, ἡ, Todtenakademie: Luciani ver. hist.

Νεκρεγερσία, ἡ, d. i. νεκρῶν ἔγερσις, Erweckung der Todten: zw.

Νεκρικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, dem Todten gehörig- anständig- ihm betreffend. —ιμαῖος, f. v. a. θνησειδιος, von todten Thieren.

Νεκροβαρὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (βάρος) mit Todten belastet. —όβιος, ὁ, ἡ, Schol. Aristoph. Plut. 555 f. L. st. νεκροῦ βίος, welches Suidas dafür hat. —οβόρος, ὁ, ἡ, (βορὰ) Todte-fressend. —οδέγμων, ονος, ὁ, ἡ, oder νεκρεδόκος, (δέχομαι) die Todten fassend, aufnehmend: davon —οδοχεῖον, τὸ, Behältniss für die Todten. —οθάπτης, ου, ὁ, d. i. νεκροὺς θάπτων, Todtengräber. —οθήκη, ἡ, Todtenbehältniss, Grab, Sarg, Urne. —οκαύστης, ου, ὁ, d. i. νεκροὺς καίων: der die Todten verbrennt. —οκόσμος, ὁ, ἡ, (νεκροὺς κοσμέων) der die Todten anzieht und zum Begräbniss zubereitet, Plutar. 10 p. 135. —ολατρεία, ἡ, Todtendienst oder Verehrung der Todten. —ομαντεία, ἡ, die Befragung der Todten od. ihres vom Beschwörer zitirten Geistes, auch νεκυομαντεια. —ομαντεῖον, τὸ, der Ort, wo man todte citirt und sie befragt auch νεκυομαντεῖον. —όμαντις, εως, ὁ, ἡ, auch νεκυόμαντις, der Todte citirt- befragt und durch sie die Zukunft erforscht, Todtenprophet. —ονώμης, ὁ, Manetho 4, 192 Todtenträger. —οπέρνας, ου, ὁ, (νεκροὺς περνάων) Leichname, Todte verkaufend, Lycophr. 276. —οπομπὸς, ὁ, (πομπὴ) Todtenbegleiter, oder Führer der Todten. —ορύκτης, ου, ὁ, (ὀρύσσω) der die Todten ausgräbt. Phlegon. mirab. c. 1.

Νεκρὸς, als Adject. todt: 2) als Subst. der Leichnam, wie νέκυς; womit es einerley Ursprung hat von νέκω das lat. neco, wie von σάπω, jonisch σήπω, σαπρὸς. —οστολέω, ῶ, die Todten überfahren. Lucian. Charon. von —οστόλος, ὁ, ἡ, (στέλλω) der die Todten überfährt oder bestattet: Artemid. 4, 58. —οσυλία, ἡ, Plünderung der Todten: v. —οσύλος, ὁ, ἡ, (νεκροὺς συλάω) die Todten plündern, berauben. —όταγος, ὁ, Herr der Todten: Lycophr. 1398 Pluto. —οτάφια, τὰ, Todtenbinden; Nicetas Annal. 8, 7. —οτάφος, ὁ, der Todtengräber, Hesych. und Manetho 4, 192.

Νεκρότης, ητος, ἡ, (νεκρὸς) das Todtseyn, zweif. —οτοκέω, ῶ, eine todte Frucht oder Kind gebähren: davon —οτόκιον, τὸ, todtgebohrnes Kind oder Junges. —οφαγέω, ῶ, ich fresse Leichname oder Aas: von —οφάγος, ὁ, ἡ, (φάγω) Leichname- Aas fressend. —οφορεῖαν, τὸ, Todtenbahre. —οφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Todte tragend- begrabend. —οφορέω, ich trage den oder die Todten.

Νεκρόω, ῶ, (νεκρὸς) tödten, im N. T. vom Froste und andern Ursachen gebraucht, welche Glieder unbrauchbar machen, dass sie absterben.

Νεκρώδης, ες, ὁ, ἡ, todtenhaft, leichenhaft. —ώσιμος, ὁ, tödtlich, sehr zw. von —ωσις, ἡ, Tödtung; im N. T. das Absterben z. B. der Glieder von Frost und dergl.

Νέκταρ, αρος, τὸ, Nektar, der Göttertrank: davon —τάρεος, ρέα, jonisch ρέη, ρεον, nektarisch, süss wie Nektar; göttlich: Hom. Il. 3, 385. 18, 25. —τάριον, τὸ, die Pflanze, sonst ἐλένιον, Dioscor. 3, 66: davon —ταρίτης, ου, ὁ, οἶνος, Wein mit Nektarion bereitet, Dioscor. 5, 66. —ταροσταγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (στάζω) von Nektar triefend, süss. —ταρώδης, ὁ, ἡ, (εἶδος, νέκταρ) Nektarartig. Geopon. 5, 2, 10.

Νεκυάμβατος, ὁ, ἡ, (νέκυς, ἀμβαίνω) von den Todten bestiegen, Pausaniae 10, 28.

Νεκύδαλος, ὁ, bey Aristotel. h. a. 5, 19 entweder die Puppe oder der aus der Puppe verwandelte Schmetterling einer Seidenraupe; von νέκυς der todte Körper, weil die Puppe dergleichen vorstellt.

Νεκυηγὸς, ὁ, ἡ, (νέκυς, ἄγω) der die Todten fährt- führt.

Νέκυια, ἡ, das Todtenopfer, wobey man die Seelen der verstorbenen, Todten, (νέκυς) hervorruft, und befragt; wie Ulyss im 11. Buche der Odyssee, welches davon den Namen νεκυία bekommen hat; also auch f. v. a. νεκυομαντεία, Herodian, 4, 12.

Νεκυΐσμὸς, ὁ, Manetho 4, 213. f. v. a. νεκυομαντεία.

Νεκυμάντιον, τὸ, f. L. st. νεκυομ: Pausaniae 9, 30.

Νεκυομαντεία, ἡ, νεκυομαντεῖον, τὸ, jonisch νεκυομαντήιον, νεκυόμαντις, ὁ, f. v. a. νεκρομαντεία, νεκρομαντεῖον und νεκρόμαντις. —οσσόος, (νέκυς, σόω, σώζω) der Todte erweckt, oder erhält. —οστόλος, ὁ, ἡ, (νέκυς, στέλλω) f. v. a. νεκυηγὸς, der Todte fährt, führt, wie Charon.

Νέκυς, υος, als Adject. todt; 2) als Subst. ὁ, der Leichnam. Hesychius hat auch νέκες, νεκροί. S. νεκρὸς. —ὕσιος, νεκύσια, τὰ, verst. ἱερὰ, ein Todtenfest

oder Opfer: Artemidor. 4, 83 verbindet damit περιδειπνα.

Νεκύωρον, oder νεκυώριον, τὸ, (νέκυς, ὥρη) f. v. a. νεκρομαντεῖον, Hesych.

Νέμεα, τὰ, die Nemeischen Spiele, welche zu Νεμέα, ἡ, einer Gegend zwischen Argos und Korinthus, in einem Walde gehalten wurden; davon Νεμεαῖος und νεμειαῖος, nemeisch, wovon das femin. poet. auch νεμεὰς st. νεμεαία, macht. Auch wird νέμειος χλαῖνα, u. νεμείων st. νεμεαιος und νεμεαίων aus Anthol. und Pausaniae Attic. angeführt.

Νεμέθω, f. v. a. νέμω, Il. 11, 634. auch f. v. a. νέμομαι Nicandri Ther. 430.

Νεμεσάω, νεμεσάομαι, ῶμαι, (νέμεσις) über unverdientes Glück unwillig werden: etwas für unschicklich, unanständig halten, Bedenken tragen, wie *vereor*, Odyss. 4, 158. überhaupt unwillig werden, zürnen, tadeln, schelten, m. d. dativo auch beneiden. — σεια, τὰ, ein Fest der Nemesis, auch den verstorbnen Eltern gefeyert. Demosth. p. 1031. — σήμων, ονος, ὁ, ἡ, unwillig, zornig, scheltend: Unwillen erweckend, Nonnus, — σητικὸς, ἡ, ὸν, (νεμεσάω) zum Unwillen über unverdientes Glück oder zum Neide-Zorne gehörig oder geneigt. — σητὸς, auch νεμεσσητὸς poetisch, was den Neid, Hass oder Rache nach sich zieht; daher beneidet, verhasst; überh. tadelnswerth, unrecht; auch ein missvergnügter, unwilliger Mensch. — σίζομαι θεούς, ich scheue, fürchte die Götter und ihren Zorn; 2) über eine ungerechte oder schändliche Sache unwillig werden.

Νέμεσις, εως, ἡ, erklärt Aristoteles eth. 2, 7. 3 und eth. maj. 1, 28 durch den Unwillen, den man beym Glücke der Unwürdigen oder bey dessen unwürdigen Gebrauche hat, der als Tugend zwischen dem Neide (φθόνος) u. der Schadenfreude (επιχαιρεκακία) in der Mitte steht. So steht he auch als Göttin bey Hesiod. op. 200. Denn da Unrecht, Meineid, Neid und Schadenfreude bey den Menschen die Oberhand gewinnen, so verlässt Nemesis und Schaam (Bescheidenheit, αἰδὼς) die Erde, also als Tugend, die jenen Lastern entgegen steht. Eben so Hom. Il. 3, 156 σὺ Νέμεσις, Τρῶας — τοιῆδ' ἀμφὶ γυναικὶ — ἀλγεα πασχειν: es kann kein Unwille Statt finden, man darf nicht unwillig werden, dass um eines solchen Weibes willen (wie die Helena ist) die Troer so lange dulden. Denn es liegt auch hier der Begriff von Unwürdigkeit und der darüber entstandene Unwille zum Grunde. Daher Quinctil. 8, 4. den Sinn jener Stelle so fasst: von *indignum putant, Trojanos propter Helenae speciem tot mala sustinere.*

Νεμέτωρ, ορος, ὁ, (νεμέω) Vertheiler: der Recht und Gerechtigkeit austheilt und darnach richtet: Aeschyli Theb. 490.

Νέμησις, ἡ, (νεμέω d. i. νέμω) Vertheilung, das Vertheilen: das Weiden. — ητὴς, οῦ, ὁ, f. v. a. νεμέτωρ.

Νέμος, εος, τὸ, (νέμω) Wald: Hayn: Weide, Weideplatz.

Νέμω, f. νεμῶ, p. νενέμηκα, aor. 1. ἔνειμα, ich theile, vertheile, theile aus, theile zu. 2) ich weide, *pasco.* οἱ νέμοντες die Hirten. νέμειν ὄρη die Berge mit dem Vieh betreiben. Cprop. 3, 2, 20. davon νέμομαι, *pascor*, ich weide mich, von Thieren die auf der Weide gehn und die Weide fressen; daher 3) metaph. ich regiere, beherrsche; und 4) νέμομαι ich besitze, habe 5) νέμω und νέμομαι wie *pasci* und *depasci* von fressenden Wunden, um sich greifendem, verzehrenden Feuer; daher πυρὶ καὶ τάντας νείμαντες Herodot. 6, 33 auch diese verwüsteten sie mit Feuer. Von der Bedeutung ich regiere kommt χειρονομέω d. i. χειρας νέμω ich gestikulire, bewege die Hände.

Νενίηλος, Callim. in Jov. 63. thöricht, andre erklären es durch blind. Hesych. hat auch νενὸς, ferner νινηλὸς und νεηιαστὴς in dem Sinne.

Νέννα, ἡ, νέννος, ὁ, Mutter oder Vaters Schwester, Bruder, Tante, Oncle. Pollux 3, 16. 22. auch νάννη und νάννος.

Νεοαλδὴς, ὁ, ἡ, (νέος, ἀλδω, sonst νεαλδὴς) neugewachsen, frisch. — ἀλωτος, ὁ, ἡ, s. v. a. νεαλωτες.

Νεοαρδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ἄρδω) frisch bewässert, Il. 21, 346.

Νεόβοατος, ὁ, ἡ, (βοάλλω) frisch gemolken, Nicand. Alex. 484 wo jetzt νεόβλαστος steht.

Νεοβλαστὴς, ἐος, ὁ, ἡ, oder νεόβλαστος, ὁ, ἡ, frisch - neu keimend - sprossend-hervorbrechend-aufgeblüht. — βορος, ὁ, ἡ, (βορὰ) frisch verzehrt - getroffen, oder treffend, Hesych. — βροχος, ὁ, ἡ, (βρέχω) frisch benetzt: frisch geschwängert, ἔγκυος, Hesych. — βρὼς, ῶτος, ὁ, ἡ, (βρώω) der erst gegessen hat, aus Hippocr.

Νεογαμετὴ, ἡ, neu verheyrathete: aus einem Gloss. — γαμος, ὁ, ἡ, erst kürzlich verheurathetet, junger Ehemann, junge Ehefrau. — γενὴς, ἐος, ὁ, ἡ, od. νεογενητος, ὁ, ἡ, (γενος, γίγνομαι) neugeboren, neugezeugt, erst entstanden. — γιλαῖος, ὁ, ἡ, νεογιλὴς und νεογιλὸς s. v. a. νεογενὴς, Odyss. 12, 86. νεογιλὲς ὁ τοῦ βίου χρόνος πρὸς τὸν πάντα αἰῶνα Lucian. 2 p. 131 kurz: wobey Hem-

sterhuis die Form νεογιλαῖος aus Pollux 2, 8 ganz verworfen hat.

Νεογλαγέας πώλους, (γλάξ) Maximus vers 517 neugeborne noch säugende Fohlen. — γληνος, ὁ, ἡ, (γλήνη) mit neuen wiedererhaltenen Augäpfeln od. Augen; zweif. — γλύφανος, ὁ, ἡ, (γλύφανον) neu geschnitzt; zw.

Νεογνὸς, ὁ, aus νεόγονος zusammengezogen, neugeboren: neu, frisch.

Νεόγραπτος, ὁ, ἡ, frisch gemahlt, geschrieben, Theocr, 18, 3. — γυιος, ὁ, ἡ, (γυῖον) Pind. Nem. 9, 56 mit neuen jungen Gliedern, überh. jung. — γύνης, ου, ὁ, (γυνὴ) kürzlich verheyrathet, Pollux 3, 48.

Νεοδάμαστος, ὁ, ἡ, s. v. a. νεόδμητος, Grammat. — δαμώδης, ὁ, ἡ, (δᾶμος st. δῆμος und νέος) bey den Lazed. ein Helote der seine Freyheit durch treue Kriegsdienste erlangt hat, und eine Art von Bürgerrecht. Thucyd. 5, 34. 7, 58. Index Histor. Xenophontis. — δαρτος, ὁ, ἡ, (δέρω, δείρω, νέος) neu-frisch abgezogen, abgestreift. — δίδακτος, ὁ, ἡ, der erst kürzlich gelernt, erfahren hat: neugelehrt, neu auf dem Theater gespielt oder aufgeführt. — δμὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, und νεόδμητος, ὁ, ἡ, (νέος δαμάω) frisch-kürzlich-jüngst ermordet, Eur. Rhes. 887. gebändiget, von jungem Zugviehe; metaph. von jungen Ehefrauen, sofern die Ehe mit einem Joche verglichen wird. — δμητος, ὁ, ἡ, u. νεοδόμητος, ὁ, (δέμω, δόμος) frisch-neugebauet. — δορος, ὁ, ἡ, s. v. a. νεόδαρτος. — δρεπὴς, ὁ, ἡ, νεόδρεπτος, ὁ, ἡ, u. νεόδροπος, ὁ, ἡ, (δρέπω, νέος) frisch gepflückt, gebrochen.

Νεοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) von jugendlicher Gestalt und Ansehn. — εργὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔργον) frisch-erst gearbeitet, gemacht: Hesych. hat auch das zusammengezogene νεοργὴς angemerkt.

Νεόζυγος, ὁ, ἡ, und νεοζυγὴς, ὁ, ἡ, Aeschyli Pr. 1008 frisch angejocht-angespannt-verheyrathet. — ζυμος, ὁ, ἡ, (ζύμη) frisch gesäuert: Schol. Lycophr. — ζυξ, γος, ο, ἡ, s. v. a. νεόζυγος.

Νεοηλὴς, ὁ, ἡ, (ἀλέω, νέος) neu-frisch gemahlen. Nicand. Alex. 411. — ήλιξ, κος, ὁ, ἡ, ἀκμαὶ Orph. hymn. st. ἀκμαὶ ἡλικίας νέας.

Νεοθαλὴς, έος, ὁ, ἡ, (θάλλω) frisch grünend-sprossend-blühend. — θαν ὴς, έος, ὁ, ἡ, (θανέω) erst-neuerlich gestorben. — θεν, (νεὸς) von neuem s. v. a. νεωστὶ: Sophocl. Oed. Col. 1516. — θηγὴς, έος, ὁ, ἡ, und νεόθηκτος, ὁ, ἡ, (θήγω) frisch geschärft. — θηλὴς, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. νεοθαλὴς, Hom. hymn. 2, 82. — θὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, s. v. a. νεοθηγὴς. — θλιβὴς, εος, ὁ, ἡ, oder νεόθλιπτος, ὁ, ἡ, (θλίβω) frisch gedrückt-ausgedrückt, ausgepresst. — θνὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, s. v. a. νεοθανὴς. — θρεπτος, ὁ, ἡ, (S. τρέφω und τροφαλὶς) τυρὸς, frisch geronnener-gemachter Käse. — θυτος, ὁ, ἡ, (θύω) frisch-erst geopfert.

Νεοίη, ἡ, (νέος) jugendliches Alter, Jugend Il. 23, 604.

Νεοικοδόμητος, ὁ, ἡ, erst gebauet: zw. — κος, ὁ, ἡ, neuer Bewohner, s. v. a. νεατολίτης, Epicharmus Pollucis.

Νεόινια, τὰ, bey Hesych. ἑορτὴ Διωνύσου, soll wohl Θεοίνια heissen, τὰ κατὰ δήμους Διονύσια, Harpocration.

Νεοκάθαρτος, ὁ, ἡ, (καθαίρω, νέον) frisch gereinigt. — καλλιγράφος, ὁ, ἡ, neu und schönschreibend: sehr zw. — κατάγραφος, ὁ, ἡ, neu oder erst geschrieben oder verzeichnet, zweif. — κατασκεύαστος, ὁ, ἡ, oder νεοκατάσκευος frisch erbauet-zugerichtet od. gemacht. — κατάστατος, ὁ, ἡ, (καθίστημι) erst frisch-neuerlich errichtet-niedergesetzt, bey Thucyd. 3, 93 neu angesetzt-angesiedelt. — κατάχριστος, ὁ, ἡ, frisch bestrichen, zweif. — κατήχητος, ὁ, ἡ, erst kürzlich unterrichtet, Clemens al. — κάτοικος, ὁ, ἡ, s. v. a. νέοικος, Eupolis Pollucis. — κάττυτος, ὁ, ἡ, (καττύω) frisch verfohlt: Athenaei p. 622. — καυστος, νεόκαυτος, ὁ, ἡ, (καίω) frisch gebrannt oder verbrannt. — κηδὴς, έος, ὁ, ἡ, (κῆδος) von frischer Trauer, von frischem Schmerze-Sorgen-Kummer verwundet, Hesiod. theog. 98. — κλωστος, ὁ, ἡ, (κλώθω) jüngst-neu-frisch gesponnen, gewebt. — κμὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, (κάμνω, καμέω) oder νεόκμητος, ὁ, ἡ, jüngst-frisch-neu verfertigt-gearbeitet-gemacht. — κοπος, und νεόκοπτος, ὁ, ἡ, (νεὸς, κόπτω) μύλη Aristoph. Vesp. 648. κάρδοπος Pollux 10, 102. ein neuer, frisch aus dem Steine gehauener, scharfer Mühlstein, Mörser. — κοτος, ὁ, ἡ, (κότος) eigentl. neu im Zorne; überh. neu, νέος. Aeschyl. Th. 895. — κρας oder νεοκρὰς, ᾶτος, ὁ, ἡ, und νεόκρατος, ὁ, ἡ, (νέος, κεράω) frisch gemischt. κρητὴρ ein gewisser Trunk und Becher, bey Gastmälern, Bündnissen und Leichenschmausen gebräuchlich; nach Hesych. und Photius, worauf vielleicht Aeschyli Choeph. 341 νεοκρᾶτα φίλων γε κομίζοι anspielt. — κτητος, ὁ, ἡ, (κτάομαι) neu erworben, neu. — κτιστος, ὁ, ἡ, (κτίζω) neu erbauet, neu gemacht, neu. — κτονος, ὁ, ἡ, (κτείνω) neu-frisch getödtet.

Νεολαία, ἡ, (λεὸς, λαὸς, νέος) die junge Mannschaft, die Jugend. — λαμπὴς, ές, ὁ, ἡ, (λάμπω) neu od. ungewöhnlich schimmernd, glänzend, zw. — λεκτὸς, ὁ, ἡ, (λέγω) frisch geworben, neuer Soldat: davon

Νεολεξία, ἡ, *tirocinium*, Philox. Gloff. Zuſtand eines friſchgeworbenen Soldaten. —λῃπτος, ὁ, ἡ, erſt-friſch genommen-bekommen-gefangen.

Νεολκέω, νεολκία, ἡ, νεόλκιον, τὸ, beſſer νωλκέω u. ſ. w. welche man nachſehe.

Νέολλουτος, ὁ, ἡ, poet. ſt. νεόλουτος, friſch gewaſchen: der ſich eben gebadet hat: Hippocr. 2, 241.

Νεολώφητος, ὁ, ἡ, (λωφάω) der eben aufgehört hat, Heſych. Phot.

Νέομαι, poet. auch νίσσομαι, ich gehe, ich komme, auch ich gehe fort oder zurück. S. νάω. —μάλακτος, ὁ, ἡ, (μαλάσσω) friſch geknetet: Schol. Theocr. —μην, ηνος, ὁ, ἡ, σελήνη Arati Phaen. 469 der Neumond, wo aber Cicero und Avienus, διχόμηνι σελήνῃ d. i. Vollmond, geleſen und überſetzt haben. —μηνία, ἡ, gewöhnlicher contr. νουμηνία, Neumond, angehender Monat. —μυστος, ὁ, ἡ, friſch geweiht: τελεταὶ, Orph. hymn.

Νεόνυμφος, ὁ, ἡ, κόρη, die neu verheyrathete.

Νεόξαντος, ὁ, ἡ, (ξαίνω) friſch gekrämpelt: Hippocr. —ξεστος, ὁ, ἡ, (ξέω) erſt friſch geglättet-polirt-behauen-geſchnitzt.

Νεοπαγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (πήγνυμι) erſt friſch zuſammengefügt-friſch geronnen od. gefroren. —παθὴς, ὁ, ἡ, (πάθος) im friſchen Schmerze: Aeſchyli Eum. 547. —πειθὴς, ἐος, ὁ, ἡ, oder νεόπειστος, (πείθω) ſeit kurzem wieder gehorchend, zum Gehorſam zurückgebracht, aus Nonnus. —πενθὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (πένθος) in friſcher Trauer. —πηγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. νεοπαγὴς, Anthol. —πηκτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. νεοπαγὴς. —πλεκὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (πλέκω) erſt-friſch geflochten. —πλουτος, ὁ, ἡ, erſt reich geworden: daher mit ſeinem Reichthume pedantiſch prahlend, wie ὀψιμαθὴς, daher Plutar. Q. S. 7, 6 Φορτικὸς damit verbindet. —πλυνὴς, ἐος, ὁ, ἡ, und νεόπλυτος, ὁ, ἡ, (πλύνω) die erſtere Form Pollux 1, 25 erſt friſch gewaſchen, gereinigt. —ποιέω, ῶ, neu machen, erneuern; davon —ποίητος, ὁ, ἡ, neu gemacht, erneuert. —ποίκιλος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. νεσσίγαλος Schol. Pind. —πους, ὁ, ἡ, Soph. Oed. Col. 475. neu friſch abgeſchoren; von πέκος, νέος. —πολίτης, ὁ, —ίτις, ἡ, (νέος, πολ.) neuer Bürger: Sklave, der frey und zum Bürger gemacht worden iſt, Diodor. Sic. 14, 7. —πότιστος, ὁ, ἡ, (ποτίζω) erſt-friſch getränkt, bewäſſert. —ποτος, ὁ, ἡ, der erſt getrunken hat. Hippocr.

Νεόπους, νεόπεδος, S. νέποδες. —πρεπὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (πρέπω) für junge Leute ſchicklich-anſtändig; von neuem Anſehn. —πριστος, ὁ, ἡ, (πρίζω) friſch zerſchnitten oder zerſägt. —πτολις, ἡ, ſ. v. a. νεόπολις und νεάπολις, Neuſtadt. —πυρίητος, ὁ, ἡ, (πυριάω) friſch gewärmt, oder aus dem Dampfbade kommend. Hippocr.

Νεοργὸς, bey Plutar. compar. Num. 4. ſoll nach Valcken. νέορτος heiſſen.

Νεόῤῥαντος, ὁ, ἡ, (ῥαίνω) friſch beſprengt, angefeuchtet.

Νεοῤῥαγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ῥάγω, ῥήγνυμι) friſch-erſt geriſſen-zerriſſen-geplazt: zweif. —ῥόφητος, ὁ, ἡ, (ῥοφέω) der eben erſt Brühe oder Potage getrunken hat: Hippocr. —ῥυτος, ὁ, ἡ, (ῥύω) neu-friſch fließend.

Νέορτος, ὁ, ἡ, (νέος, ὄρω) neu entſtanden, neu, jung. τὰν νέορτον Plut. Num. ſ. v. a. τὰν νέαν.

Νέος, als Adjekt. neu, friſch; 2) als Subſt. Jüngling, junger Menſch. ἐκ νέου von Jugend auf; auch vom neuen, bey Herodot. 5, 116 ἐκ νέης von neuem, *denuo* poetiſch νεόθεν. Auch νέον als Adv. neuerlich, kürzlich.

Νέος, ἡ, verſt. γὴ, und νέος, ὁ, verſt. ἀγρὸς, Neuland, d. i. Brachland, das erneuert, wieder umgepflügt und beſäet wird, *novalis ager*. Meiſt wird es νεὸς in dieſem Sinne geſchrieben. νεὸν ποιεῖν ſagt Theophr. c. p. 2, 9. 5, 19 von Pflanzen, die das Land düngen u. ihm die Eigenſchaft eines ausgeruhten Neulands, Brachfelds geben. Eben ſ. v. a. iſt νέα ἡ, verſt. γῆ, auch νειὸς, νεατὴ, νέμαι.

Νεοσίγαλος, ὁ, ἡ, friſch u. glänzend. S. σιγαλόεις. —σκαφὴς, ὁ, ἡ, (σκάπτω) friſch gegraben: Lycophr. 1097. —σμηκτος, ὁ, ἡ, (σμήχω) neu-friſch abgerieben, gereiniget, geglättet. —σοικος, ὁ, S. νεώσοικος. —σπαδὴς, ὁ, ἡ, (σπάω) friſch gezogen: Aeſchyli Eum. 42. für friſch gewindelt bey Heſych. u. Photius. —σπάραντος, ὁ, ἡ, (σπαράσσω) erſt-friſch zerriſſen. —σπὰς, ἄδος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. νεόσπαστος, Piſides Suidae, neu-friſch-eben gezogen-herausgezogen. —σπιστος, ὁ, ἡ, lt. νεόσπειστος, (σπένδω) neu-friſch geopfert, Nonni 19 p. 520. —σπορος, ὁ, ἡ, (σπείρω) friſch geſäet.

Νεοσσεύω, attiſch νεοττεύω, (νεοσσὸς) niſten, hecken. —σία, attiſch νεοττία, ἡ, das Ausbrüten von Jungen, das Hecken, die Heckzeit, von νεοσσεύω abgeleitet: νεοσσιὰ, νεοττιὰ, ἡ, das Neſt mit den Jungen oder für die Jungen oder die Brut der Vögel, iſt von νεοσσὸς abgeleitet. Joſephus nennt auch νεοσσιὰν den Bienenſtock. —σιαν, νεοσσίον, Att. νεόττιον, τὸ, dimin. von —νεοσσὸς, νεοττὸς. —σοτρομέω, νεοττοτρομέω, ῶ, ich nähre-füttere-halte junge Vögel oder Hüner: von

Νεοσσοκόμος, νεοττοκόμος, ὁ, ἡ, (νεοσσοὺς κομέων) junge Vögel oder Hüner füttern - nährend - haltend - pflegend. — σοτοιΐα, ἡ, das Hecken und Brüten, die Heckzeit.

Νεοσσὸς, νεοττὸς, ὁ, (νέος) das junge neugeborne Thier, vorzüglich aber von Vögeln: bey Xen. Oecon. 7, 34 von der Bienenbrut: 2) der Dotter im Ey, Menander Suidae.

Νεοσσοτροφεῖον, νεοττοτροφεῖον, τὸ, Ort, wo junge Vögel gefüttert und erzogen werden: von — σοτροφέω, νεοττοτροφέω, ῶ, junge Brut Thiere vorzüglich junge Vögel füttern u. erziehn: davon — σοτροφία, ἡ, das Füttern - Halten von jungen Vögeln oder Hünern. — συτος, ὁ, ἡ, (σεύω, νέος) f. v. a. νεωστὶ ὁρμῶν, und νεαρὸς, Hesych.

Νεοστᾶής, ές, ὁ, ἡ, (ἵστημι) δῆμος Plutar. 7 p. 274 erſt geſetzt - geſtellt - gepflanzt. — στάλυξ, υγος, ὁ, ἡ, f. v. a. νεοδάκρυτος, Hesych. — στασία, fehlt ſt. ἐνεοστασία, aus Apoll. Rhod. — στεφὴς, ές, ὁ, ἡ, neu - friſch bekränzt: für νεόκρατος, friſch gemiſcht und eingeſchenkt, bey Hesych. — στράτευτος, ὁ, ἡ, (στρατεύομαι) der den erſten Feldzug macht, im Kriegsdienſte neu: Appian. — στροφος, ὁ, ἡ, (στρέφω) friſch gedreht oder geflochten.

Νεοσύλλεκτος, ὁ, ἡ, und νεοσύλλογος, ὁ, ἡ, Polyb. (νέος, συλλέγω) neu oder erſt geſammlet, verſammlet, angeworben. — σύστατος, ὁ, ἡ, (συνίσταμαι) erſt friſch entſtanden, eigentlich durch Sammlung oder Verbindung. — σφαγὴς, ές, ὁ, ἡ, νεόσφακτος, ὁ, ἡ, νεοσφαξ, αγος, ὁ, ἡ, (σφάζω, σφάττω) friſch geſchlachtet. — σφαγία, ἡ, (νεὸς, σφάττω) hymn. Mercur. 136 wo vorher νέης φωνῆς ſtand, das friſche Schlachten.

Νεοτελὴς, ές, ὁ, ἡ, (τέλος) erſt vollendet, geendigt, Suidas. — τερπὴς, ές, ὁ, ἡ, (τέρπω) neu oder friſch vergnügend, mit neuem Vergnügen, Oppiani Cyn. 2, 584. — τευκτος, ὁ, ἡ, (τεύχω) oder νεοτευχὴς, ὁ, ἡ, erſt-friſch gemacht.

Νεότης, ἡ, (νέος) die Neuheit: das neufriſch ſeyn: vorzüglich die Jugend, das jügendliche Alter: Jugend, junge Leute: davon — τήσιος, ὁ, ἡ, jugendlich. — τμητος, ὁ, ἡ, (τέμνω) friſch geſchnitten - geſpalten - getheilt - zerſchnitten - abgeſchnitten. — τόκος, ὁ, ἡ, (τίκτω) die friſch geboren hat, dargegen — τοκος, friſch geboren. — τομος, ὁ, ἡ, f. v. a. νεότμητος. — τροφὴς, ές, ὁ, ἡ, (τρέφω) friſch genährt, auch neugeboren: Aeſchyli Ag. 734. — τριβὴς, ές, ὁ, ἡ, (τρίβω) friſch gerieben oder gedroſchen, Phocyl. — τροφέω, ῶ, (νέος, τροφὴ) Junge oder in der Jugend ernähren - erziehn. — τροφος, ὁ, ἡ, f. v. a. νεοτρεφὴς. — τρωτος, ὁ, ἡ, friſch verwundet.

Νεοττεία, ἡ, und νεόττευσις, ἡ, das Niſten, Hecken, Brüten. Das Neſt νεοττιὰ: von — τεύω, (νεοττὸς) niſten, hecken. — τία, ἡ, das Niſten, ſt. νεοττεία; aber νεοττιὰ, ἡ, das Neſt. — τιον, τὸ, und νεοττὶς, ἡ, dimin. von νεοττὸς, ein junges Huhn, Küchlein, junger Vogel. — τομέω, (νεοττοὺς κομέω) junge Hüner oder Vögel pflegen - warten. — τοτοιῶ, ein Neſt machen, niſten, hecken, Gloſſar St. von

Νεοττὸς, ὁ, ſ. oben νεοσσὸς: davon — τοτροφέω, ῶ, junge Hühner oder überhaupt junge Vögel füttern - aufziehn.

Νεουργέω, ῶ, neu machen, verneuern: von — γὸς, νεουργὴς, ὁ, ἡ, (ἔργον) neu oder friſch gemacht; 2) f. v. a. ναυηγὸς, Pollux 1, 85.

Νεουρεῖν, f. L. ſt. νευρεγέω, aus Diog. Laert. im Diogen. καὶ γὰρ ἐνεύρουν θᾶττον, νῦν δ' οὐ.

Νεούτατος, ὁ, ἡ, (οὐτάω) friſch verwundet.

Νεοφανὴς, ές, ὁ, ἡ, od. νεόφαντος, (φαίνομαι) kürzlich od. eben erſt ſichtbar geworden oder erſchienen: zw. — Φάντης, ὁ, μύστης, junger Eingeweihter, Orph. hymn. 3, 9 nach ἱεροφάντης gemacht. — Φαντος, ὁ, ἡ, f. Leſ. aus Orph. hy. 3, 9 genommen. — Φατος, ὁ, ἡ S. νεήφατος. — Φθαρτος, ὁ, ἡ, u. νεόφθιτος, ὁ, ἡ, (Φθείρω, Φθίω) erſt-kürzlich - friſch verderbt - vernichtet-getödtet. — φοιτος, ὁ, ἡ, (φοῖτος) ſeit kurzem hervorgetreten: ſeit kurzem herumſchwärmend oder raſend, zw. — φονος, ὁ, ἡ, friſch getödtet: Eur. — φυὴς, ές, ὁ, ἡ, (φύω) friſch gewachſen - keimend, Pollux. — φύρατος, ὁ, ἡ, (φυράω) friſch geknetet: Schol. Theocr. — φυτεῖον, τὸ, mit jungen Bäumen bepflanzter Ort, Gloſſ. St. wo auch νεοφυτεία, ἡ, *paſtina*, junge Baumpflanzung vorkommt: von — φυτος, ὁ, ἡ, (νέος φύω) neu mit Bäumen oder mit jungen Bäumen bepflanzt: neu - friſch gepflanzt oder gewachſen. — φώτιστος, ὁ, ἡ, neu erleuchtet; neugetaufter.

Νεοχάρακτος, ὁ, ἡ, (χαράσσω) friſch behauen - geſchärft - eingehauen: ἴχνος, Soph. friſch eingedrückt.

Νεοχμέω, ῶ, f. v. a. νεοχμόω, Joannes Antiochenus Suidae, zw. Bey Ariſtot. de mundo 7, 1 hat ſt. νεοχμοῖσι Stobaeus νεοχμοῖ richtiger. — χμη, ἡ, f. L. ſt. νεοχμίη, aus Dio Caſſ. — χμία, ἡ, f. v. a. νεόχμωσις, Hesych. — χμίζω, f. v. a. νεοχμόω, Hesych.

Νεοχμὸς, ὁ, ἡ, Adv. νεοχμῶς, f. v. a. νέος, in allen Bedeutungen: von νέος, νεόω, νεώσσω, fut. νεώξω, gemacht; Dio Caſſ. 38, 3 braucht νεοχμὸς, ὁ, als ſubſt. ſt. des dav. abgeleiteten νεόχμωσις. — χμόω, ῶ, f. v. a. νεόω, καινίζω und νεωτερίζω, neu machen: erneuern: neuern: verändern; davon — χμωσις, ἡ, Erneuerung, Stärkung: Neuerung, Veränderung. — χριστος, ὁ, ἡ, neu oder friſch beſchmiert-beſtrichen-geſalbt.

Νεόω, ῶ, (νέος) neu machen, erneuern: neuern, verändern: 2) die Brache pflügen, daher ἀροτριάω, im Etym. M.

Νέποδες, ων, οἱ, bey Homer Odyſſ. 4, 404 heiſsen die Robben νέποδες ἁλὸς Ἀλσουδνῆς, wo es Apion durch ἄποδες und ἰχθύες erklärte, andre durch νηξίποδες, mit Schwimmfüſſen. Für Abkömmlinge oder Enkel bey Theocritus und Apollonius rhod.

Νέρθε, u. vor dem Vokal νέρθεν, auch ἔνερθεν unten, m. d. genit. unter; von unten her, Eur. Alc. 987 u. 1139. S. ἐνέρτερος.

Νέρτατος, der unterſte, letzte. — τέριος, was unten iſt; unter der Erde, *inferus*. — τεροδρόμος, ὁ, ἡ, der Bote der Unterwelt. Lucian. S. νέρτερος. — τερὸς, ἁ, ρον, der Komparat. mehr unten, *inferias*, auch f. v. a. νερτέριος. Die Todten, die Götter der Unterwelt heiſsen νέρτεροι, *inferi*. S. ἐνέρτερος.

Νέρτος, ὁ, ein Raubvogel bey Ariſtoph.

Νέτωτον, τὸ, auch νετώτιον, ſonſt μετώπιον, Oel von bittern Mandeln gemacht, Hippocr.

Νεῦμα, τὸ, (νεύω) das Winken, der Wink, das Zuwinken, der Beyfall. Φέρων τοῖς ἐυχαῖς νεῦμα Philoſtr. heroic. 1. Beſtätigung, wie *numen*.

Νεῦμαι, ſt. νέομαι, ich komme, gehe.

Νευρὰ, ἡ, die Sehne am Bogen; der Muskel Il. 8, 328 2) die Saite. S. νεῦρον. — ρία, ἡ, eine Sehne, Seil aus Flechſen. S. νεῦρον. — ρικὸς, ἡ, ὸν, die Sehnen-Nerven betreffend: an den Nerven leidend. — ρινος, ίνη, ινον, von Sehnen oder Flechſen gemacht: ingleichen aus den Faſern von Pflanzen gemacht; τὴν ἐκ τῶν λίνων καὶ σπαρτῶν καὶ πάντων ὅσα Φυτῶν ἄρτι νεῦρα γίνεται Plato Politic. §. 22. — ριον, τὸ, kleine Sehne, Saite. S. νεῦρον. — ρὶς, ἡ, kleine Sehne, Saite. 2) eine Pflanze. — ρίτης, ου, ὁ, femin. -ρῖτις, ἡ, der Sehne-dem Nerven gleich oder ähnlich: wird auch mit νεβρίτης verwechſelt. — ροβάτης, ου, ὁ, auf dem Seil gehend, Seiltänzer; Julius Firmicus und Vopiſcus. — ροειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) ſehnenartig, nervenartig. — ρόδλαστος, ὁ, ἡ, S. νευρότρωτος. — ρόκαυλος, ὁ, ἡ, mit ſehnigtem Stengel. — ροκοίλιος, ὁ, ἡ, b. Hipp. loo. in hom. c. 3. von zw. Bedeut. auch laſſen die Handſchr. die Stelle u. das Wort aus. — ροκοπέω, ῶ, (κόπτω) die Sehnen ein-abſchneiden, nach abgeſchnittenen Sehnen verſtümmeln. — ρολάλος, ὁ, ἡ, mit oder von Saiten ſprechend-tönend, Beywort eines Saiteninſtruments. — ρομήτραι, S. νευρομήτραι.

Νεῦρον, τὸ, *nervus*, die älteſte Bedeutung deutet die Sehnen und Bänder (*ligamenta*) an, womit die Gliedmaaſſen, beſonders die Knochen mit einander verbunden ſind, und von welchen alle Stärke und Kraft des Körpers abhängt; daher νεῦρον u. *nervus* für das, was Kraft giebt, von dem aller Nachdruck abhängt. 2) die aus Thierſehnen, auch Därmen gemachten Saiten, Darmſaiten: 3) Sehne, um damit Leder, als Schläuche, Schuhe u. dergl. damit zuſammen zu nähen; auch die Pfeilſpitze zu befeſtigen, Il. 4, 151. 4) für Nerven, als Werkzeuge der Empfindung; aus dem Hirn entſpringend, brauchte man es erſt nach Ariſtot. Zeiten. — ροπαχὺς, εῖα, ὺ, von-mit dicken Sehnen: Hipp. — ροραΦέω, auch νευροῤῥαΦέω, ich nähe mit Sehnen zuſammen, ich flicke Schuhe; davon — ροραΦία, ἡ, die Arbeit der Schuhflicker, die alte Schuhe ausbeſſern; davon — ροραΦικὸς, ἡ, όν, was zum Schuhflicken gehört. — ροράΦος, ὁ, auch νευροῤῥάΦος, (νεῦρον, ῥάπτω) der Schuhflicker; nach Heſiodus δέρματα συῤῥάπτων νεύρῳ βοός. S. νεῦρον. no. 3. ſolcher Schuhdrath von Sehnen hieſs ῥομΦεῖς, οἱ. — ροσπαδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (σπάω) von od. an Sehnen gezogen-geſpannt; Soph. Phil. 290. — ροσπαστεία, Bewegung durch Sehnen wie bey den Puppen: überh. Bewegung, Antonini Phil. 6, 28. Eben das iſt νευροσπαστία, 7, 29. von — ροσπαστάω, ῶ, (νευρόσπαστος) durch Saiten-Sehnen in Bewegung ſetzen; überh. bewegen. — ροσπάσται, οἱ, Puppenſpieler, welche künſtliche Puppen durch Sehnen in Bewegung ſetzen. — ροσπαστικὸς, ἡ, όν, zum ziehn-reitzen-bewegender Sehnen o. Nerven gehörig, dienlich zum bewegen durch Sehnen gehörig: dienlich; dah. — στικὴ verſt. τέχνη, die Kunſt des — άστης Puppenſpielers. — ρόσπαστος, ὁ, ἡ, durch Sehnen über Räder u. Rollen gehend, bewegt, (σπάω) wie νευρόσπαστα Marionetten u. andere Automaten.

Νευροτενὴς, ὁ, ἡ, u. νευρότονος, ὁ, ἡ, (τείνω) ſ. v. a. νευρόσπαστος, mit Sehnen geſpannt.

Νευρότρωτος, ὁ, ἡ, der durch Verwundung oder Quetſchung in den Muskelſehnen oder Flechſen gelitten hat: Galen. Comp. Medic. ſec. gen. 2 p. 346. merkt an, daſs es eigentlich τενοντότρωτος heiſsen ſollte, und νευρόθλαστος, wo eine Quetſchung vorher gegangen. —ροχαρὴς, der ſich der Sehne und des Bogens freut: Beyw. des Apollo, Analect. 2 p. 518. wo vorher νεβρ. ſtand. —ροχονδρώδης, εος, ὁ, ἡ, (χόνδρον) ſehnig u. knoxpelig: zw.

Νευρόω, ῶ, die Sehnen oder mit Sehnen ſpannen: überh. anſpannen, anſtrengen, ſtärken.

Νευρώδης, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. νευροειδὴς, ſehnen oder nervenartig: voll Sehnen oder Nerven.

Νεῦσις, ἡ, (νέω) das Schwimmen; zu Schiffe fahren.

Νεῦσις, ἡ, (νεύω) das Nicken, der Wink; die Neigung.

Νευστάζω (νεύω) ſ. v. a. νυστάζω, ich nicke, winke zu; da νυστάζω im Schlafe nicken heiſst. —στέον, man muſs ſchwimmen, νίω, ich ſchwimme. —στὴρ, ὁ, (νέω) der Schwimmer, ſ. v. a. νεύστης, dav. —στικὸς, ἡ, ὸν, was ſchwimmen kann (νέω) 2) was ſich neigt, (νεύω) abhängig. —στὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. νευστικὸς.

Νεύω (νύω, *nuo*, *nuto*, νεύω, νεύσω, νευστάζω u. νυστάζω) ich nicke, winke; 2) ich neige mich, ganz wie das daher kommende *nuto*. S. auch unten νέω, deſſen fut. νεύσω auch in dieſer Form zuſammenfliefst.

Νεφέλη, ἡ, (νέφος) die Wolke; νεφέλαι πόκαις ἐρίων ὅμοιαι Theophr. welche die lat. *vellera* von der Aehnlichkeit mit der Wolle nennen. 2) ein dünnes Vogelnetz. Ariſtoph. Av. 528. Oppian. Ixeut. 3, 9. ſonſt auch μάκουνιον. —ληγερέτα, ὁ, ſ. v. a. νεφεληγερέτης, ὁ, der Wolken, νεφέλη, ſammelt, ἀγείρει, zuſammentreibt, Beyw. des Jupiter. —ληδὸν, Adv. nach Art der Wolke. —λιον, τὸ, diminut. v. νεφέλη, Wölkchen, *nubecula*; auch ein Fleck auf dem Auge u. ſonſt, wie eine kleine Wolke. —λογενὴς, ὁ, ἡ, (γένος, νεφέλη) von der Nephele oder aus den Wolken erzeugt, geboren. —λοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος, νεφέλη) wolkenartig, wolkigt. —λοκένταυροι, von Lucian erdichtet, Wolkencentauren. —λοκοκκυγία, ἡ, eine von Ariſtophanes in den Wolken erdichtete Stadt; davon der Einwohner νεφελοκοκκυγιεὺς heiſst. —λοστασία, ἡ, (ἵστημι) der Ort wo die Vogelnetze νεφέλαι, no. 2. aufgeſtellt werden. —λόω, (νεφέλη) bewölken, aus - von Wolken machen. —λώδης, εος, ὁ, ἡ, wölkig, bewölkt. —λωτὸς, ἡ, ὸν, von Wolke gemacht: Lucian. 4 p. 237.

Νεφίον, τὸ, dimin. v. νέφος.

Νεφόβολος, ὁ, ἡ, Ariſtoph. Av. 1385. wolkicht, finſter, wo vorher νιφοβ. ſtand. —ροειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) wolkenartig, wolkig, düſter, finſter: von

Νέφος, εος, τὸ, Wolke, Gewölk: übergetr. wie *nubes*, finſtre Stirn: Mit νεφέλη u. γνῦφος, u. dem lat. *nubes* einerley von νέφω, νένοφα, νόφος, γνόφος, *nubes*; davon

Νεφόω, ῶ, bewölken, verfinſtern.

Νεφρίδιος, ία, ιον, (νεφρὸς) von den Nieren, die Nieren betreffend. —ίτης, ου, ὁ, von den Nieren: Nierenähnlich: femin. νεφρῖτις, ἡ, verſt. νόσος, Nierenkrankheit, Nieren oder Steinſchmerzen. —ιτικὸς, ὁ, an den Nieren, oder Steinſchmerzen leidend. —ῖτις, ιδος, (νόσος) S. νεφρίτης.

Νεφροειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) nierenartig. —ομήτρα, ἡ, (νεφρῶν μήτηρ) αἱ νεφρ. heiſsen ſonſt ψύαι, ψόαι, die Muskel der Lenden, wo inwendig die Nieren liegen, Athenaei 9 c. 13. wo vorher falſch νευρομήτραι ſtand.

Νεφρὸς, ὁ, Niere.

Νεφρώδης, εος, ὁ, ἡ, nierenartig.

Νέφω, ſ. v. a. νείφω; davon νένοφα, Ariſtoph.

Νεφώδης, εος, ὁ, ἡ, (νέφος) wolkenartig; bewölkt. —ωσις, ἡ, (νεφόω) Bewölkung, Umwölkung.

Νέω, wovon νέομαι bey den Dichtern gebräuchlich für gehn, kommen, fort- oder zurück gehn. S. auch νίσσομαι; davon contr. νεῦμαι, fut. νείσομαι Aor. 1. ἐνεισάμην. 2) νέω fut. νεῦσω wie πλέω, πλεύσω, ich ſchwimme; wovon νήχω, einerley mit νάω, ναίω, welches man vergleiche. 3) νέω ſ. v. a. das abgeleitete νήθω ich ſpinne. 4) ich häufe, bringe zuſammen auf einen Haufen, πυραι ἔνησαν, trugen Holz zu einem Scheiterhaufen zuſammen. Eben ſo Xen. An. 5, 4, 25. S. νάσσω.

Νεωκορέω, (νεωκόρος) ich habe die Aufſicht über den Tempel und deſſen Reinigung; Lucian. 5 p. 312. ſagt von der Liebe μεθ' ἁγνῆς διανοίας νεωκορεῦμεν, ehren und verehren ſie in reinem Herzen wie in einem Tempel: Plato Rep. 9. ἱερόν τι νεωκορήσει ironiſch ſt. ἱεροσυλήσει, einen Tempel ausplündern, wie Suidas richtig ſagt. —κορία, ἡ, das Amt eines νεωκόρος. —κόρος, ὁ, ἡ, (νάος, κορέω) der die Aufſicht über den Tempel und deſſen Reinigung hat, *aedituus*, *aedituus*, Tempelaufſeher.

Νεωλκέω, (ναῦς, ἕλκω) *ſubduco navem*, ich ziehe, bringe das Schiff ins trockne, in das *navale*, welches auf Walzen φάλαγγες geſchah, die Schiffe ruhten dann auf einer erhabnen Stelle; daher *navem in pulvinar ſubducere* Plaut. Caſin. 3, 2, 27. —κία, ἡ, das Unterbringen des Schiffs ins trockne; ferner —κιον, τὸ, der Ort, wohin das Schiff ins trockne gebracht wird. —κὸς, ὁ, ἡ, (ναῦς, ἕλκω) der das Schiff ins trockne zieht, und in das *navale* bringt.

Νέωμα, τὸ, (νεόω) *novalis ager*, ein neu gepflügtes, zur Saat bereitetes Land. S. νέος.

Νεὼν, ὁ, (ναῦς) ſ. v. a. νεώσοικος und νεώριον bey den Jonern, Heſych. Suid. Euſtathius.

Νεώνητος, ὁ, ἡ, (νέον ὠνέομαι) friſch gekauft, vorzügl. von Sklaven.

Νεωποιέω, ῶ, einen Tempel (ναὸς, νεὼς) bauen, ein Schiff (ναῦς ναὸς νεὸς) bauen. —ποίης, νεωποίαι, bey den Jaſiern ein Magiſtrat: Chandleri Inſcr. p. 21, wahrſch. ſ. v. a. —ποιὸς, ὁ, ἡ, der Tempel (ναὸς, νεὼς) od. Schiffer (ναῦς genit. νεὸς) bauet.

Νεωπὸς, ὁ, ἡ, (ὤψ, νέος) von jugendlichem Anſehn, Heſych.

Νεωρέω, ich bin νεωρὸς oder Aufſeher über das νεώριον. —ρὴς, ὁ, ἡ, u. νεωρὸς (νέος ὁράω) ſ. v. a. νέος. —ριον, τὸ, (νεωρὸς) der Ort, wo die fertigen Kriegsſchiffe im trocknen verwahrt liegen; od. vielmehr ein Seearſenal, wo alle zur Ausrüſtung der Schiffe nöthige Geräthſchaft verwahrt wird, und welches mehrere νεωσοίκους enthält, wie die Stelle des Demoſth. p. 184. zeigt. —ριοφύλαξ, ſ. v. a. νεωρὸς. —ρὶς, ἡ, ſ. v. a. νεώριον. Strabo 1 p. 105. —ρὸς, ὁ, (ναῦς, νεὼς, ὁράω) der Aufſeher über die Schiffe und die Schiffswerfte, νεώριον. —ρυχὴς, ὁ, ἡ, (νέος, ὀρύσσω) neugegraben, ausgegraben.

Νεὼς, ὁ, attiſch ſt. ναὸς.

Νέως, Adv. von νέως, gewöhnlicher νεωστὶ, neuerlich.

Νέωσις, ἡ, (νεόω) *novatio*, eine Brache pflügen und zur Saat bereiten.

Νεώσοικοι, οἱ, (ναῦς, οἶκος) *navalia*, Gallerien an den Seiten der Hafen, o. Niederlagen und Werften für Kaufleute und Schiffer; daſelbſt wurden auch die Schiffe im Winter ins trockne gebracht, neue gebauet oder ausgebeſſert. Von νεώριον unterſcheiden ſich νεώσοικοι dadurch, daſs jeder νεώσοικος ein oder mehrere Schiffe faſste, da νεώριον den ganzen Raum bedeutet, wo die Schiffe den Winter über ſtehn, o. wo ſie gebauet werden.

Νεώσσω, ſ. νν. a. καινίζω, Heſych. von νέος, νεόω gemacht, wie λιμὸς, λαιμὸς, λιμώττω, λαιμώττω: davon νεωχμὸς od. νεοχμὸς, ſ. v. a. νέος; davon νεοχμίζω u. —μόω.

Νεωστὶ, Adv. neuerlich, kürzlich, ſ. v. a. νέως, wie μεγάλως, μεγαλωστί.

Νέωτα, mit εἰς, auch ohne εἰς, übers Jahr, kommendes Jahr: νέωτα δ' οὐδεὶς ὅστις οὐ δοκεῖ βροτῶν πλεύτῳ τε κἀγαθοῖσιν ἵξεσθαι φίλον Simonides Stobaei ſt. εἰς νέωτα.

Νεωτερίζω, (νεώτερος) Neuerungen verſuchen - anfangen, machen: daher Unruhen und Aufruhr anfangen u. machen: τὴν πολιτείαν, in der Regierung Neuerungen machen; Thucyd. 1, 115. Vergl. 7. 87. νεωτερέω bey Plutar. 9 p. 34. H. zweif. —ρικὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. νεανικὸς, was einem νεώτερος jungen Manne zukommt, ziemt, anſteht. —ρισμὸς, ὁ, (νεωτερίζω) Neuerung, Veränderung, Umänderung: Neuerungsſucht, Aufwiegeley. —ριστὴς, οῦ, ὁ, (νεωτερίζω) ein Neuerer, Aufwiegler. —ροποιέω, ῶ, ſ. v. a. νεωτερίζω; dav. —ροποιΐα, ἡ, ſ. v. a. νεωτερισμὸς. —ροποιὸς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. νεωτεριστὴς, ὁ, neuerungsſüchtig, Thucyd. 1, 70. aufrühreriſch, unruhig. —ρος, α, ον, Adv. —έρως, compar. v. νέος, jünger, neuer, friſcher, unerwarteter, ungewöhnlicher, hitziger, heftiger. τὰ νεώτερα, Neuerung: νεώ. πράττειν, ſ. v. a. νεωτερίζειν.

Νεωτὸς, ὁ, u. νείοτος, ſ. v. a. νεατὸς u. νέατος zweif.

Νεωφύλαξ, ακος, ὁ, (νεὼς, d. i. ναὸς, Φ.) Tempelhüter.

Νεώχερσος, γῆ, *veteretum*, erſt beackertes und urbar gemachtes Land, Heſych.

Νὴ, mit dem Namen eines Gottes als Schwur νὴ τὸν δία auch νὴ μὰ τὸν δ. ich ſchwöre beym Jupiter ja beym Jup. In den Compoſitis verneint es die Bedeut. des Hauptworts, als νηγρέτος, νήτινος.

Νηὰς, ἡ, bey Aelián. h. a. 17, 28 ſind νηάδες, bey Heraclid. Pontic. u. Suid. νηΐδες unbekannte Thiere auf Samus.

Νηγάτεος, ὁ, ἡ, Homer verbindet es mit καλὸς, der Hymn. Apoll. 122 mit λευκὸς u. λεπτὸς alſo fallen die Erklärungen λευκὸς u. λεπτὸς weg, u. bleiben nur die von καινὸς, ἰσυφὴς, ἀπαλὸς übrig. v. ungew. Abkunft. Apollon. 1. 775 ſagt νηγατέῃσι καλύβῃσι vom Zimmer.

Νηγρέτος, ὁ, ἡ, (νὴ, ἐγείρω) nicht zu erweckend, ὕπνος ewiger Schlaf.

Νηδύια, τὰ, ſ. v. a. νηδὺς, *inteſtina* Eingeweide.

Νηδύμιος, Oppian. Hal. 3, 418. πνοιὴ νηδύμιη, ſ. v. a. νηδύμη. —μος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἡδὺς, ἥδιμος, ſüſs, angenehm.

Im Homer lafen einige ἤδυμος von ἡδὺς andre νήδυτος v. δύω.

Νηδύουσα δίψα in Hippocr. Coac. 2. foll wohl μὴ ἰδίουσι od. νηδίουσι heifsen.

Νηδύοφιν ft. νηδύος, von νηδύς.

Νηδύς, ἡ, wovon νηδύοφιν, d. i. ἐκ νηδύος, f. v. a. κοιλία, der Magen; der Magen mit den Därmen; die Mutter, Mutterleib; und überh. alle Höhlungen des Körpers in den fleifchigten Theilen, wie κοιλία.

Νηέω, ῶ, νήσομαι, ich häufe, bringe zufammen auf einen Haufen, davon νηνέω von νέω, jonifch νήω, νήνω, νηνέω; davon

Νήησις, ἡ, das Häufen, zufammenbringen, Aufhäufen.

Νήθω, fut. νήσω, f. v. a. νέω, neo, ich fpinne; wie πλέω, πλήθω, ich fülle.

Νηϊάδες, ων, αἱ, jonifch ft. Ναϊάδες, Najaden.

Νήϊος, ία, ῖον, oder νήϊας, ὁ, ἡ, (νηῦς, ναῦς) vom Schiffe, zum Schiffe gehörig; νήϊον, verft. ξύλον, Schiffbauholz, Il. 3, 62. Photius und Moeris haben auch νεῖα in dem Sinne.

Νήϊς, ίδος, ὁ, ἡ, (νή, εἶδω, oder ἴσημι) unwiffend, unerfahren. Iliad. η. 198. Odyff. ϑ. 179. τέκνα φυγῆς ἔτι νηϊὸ ἐόντα Oppian Hal. l. 760. Hefych. hat den Kompar. νηϊδίστεροι. S. auch νηός.

Νήϊτης, ου, ὁ, oder νήϊτικός, vom - im oder zum Schiffe gehörig.

Νηκερδὴς, ές, ὁ, ἡ, (κέρδος) ohne Gewinn, ohne Nutzen, unnütz: nachtheilig.

Νήκερος, νήκερως, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας) ungehörnt, ohne Hörner: Hefiod. ἔργ. 529.

Νήκεστος, ὁ, ἡ, unheilbar, nicht zu heilen (ἀκέομαι)

Νηκουστέω, ῶ, nicht hören, horchen, gehorchen: Il. 20, 15.

Νήκτης und νήκτωρ, ὁ, Manetho. 4, 397 d. i. νηχόμενος, ein Schwimmer. — τικὸς, ἡ, ὸν, zum fchwimmen gehörig od. gefchickt. — τὸς, ἡ, ὸν, fchwimmend: zum fchwimmen: τὸ νηκτὸν, das Vermögen zum fchwimmen. — τρὶς, ίδος, ἡ, femin. von νήκτης: ἐλαῖαι νηκτρίδες fonft κολυμβάδες, fchwimmende, d. i. in Salzwaffer eingemachte Oliven.

Νηλεγὴς, ὁ, ἡ, hat Hefych. für οἰκτρὸς, ἀθρήνητος, auch für φροντιστὴς, θρηνητὴς und νηλεγέως für ἀνοίκτως. S. ἀνηλεγὴς.

Νηλεὴς, νηλειὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. νηλεῶς νηλειῶς, (ἔλεος) ohne Mitleiden, unbarmherzig, grauſam. — εόποινος, falfch ft. νηλιτόποινος.

Νήλευστος, ὁ, ἡ, (λεύσσω) unfichtbar: zweif.

Νηλὴς, ὁ, ἡ, f. v. a. νηλεὴς, Pind. Pyth. II, 34. — ητὴς, ές, ὁ, ἡ, (νή, ἀλίτω) nicht fehlend, unfträflich, S. in νηλίτης.

Νηλιποκαιβλεπελαιοι, Athenaeus p. 162 Baarfüffer die nach Oel fchauen, f. v. a. νηλίποδες καὶ ἔλαιον βλέποντες.

Νήλιπος, ὁ, ἡ, und νηλίπους, bey Sophocl. Od. Colon. 349 findet man beyde Formen in den Handfch. welche auch ἀνήλιπὸς u. ἀνηλίπους haben. Bey Theocrit. 4, 55 fteht ἀνάλιπος, wo der Schol. es von ἐλίσσειν τὸν πόδα, ἥλιψ, ableitet. Suidas hat νηλίπους, Hefych. νηδύπους und νηλιπεζοι ἢ νήλιποι, Photius νηλίποδες: Hefych hat auch ἀνέλιπους, ὁ τοῖς ποσὶ μὴ ἁλλόμενος, ἤτοι χωλὸς. hat damit κατήλιψ eine Verwandfchaft?

Νηλίτης, ὁ, (ἁλίτης, jonifch ἠλίτης, wie νήδυμος ft. ἥδυμος, Sünder, Verbrecher) In den beyden Stellen Odyff. 16, 317 und 19, 498 καὶ αἱ νηλητεῖς εἰσι; wo andre νηλιτιδες laſen und richtig durch ἀναμάρτητοι, fehlerfrey, erklärten, wie Suidas und Hefych. anmerken. — ιτόποινος, Beyw. der Furien, welche Verbrecher (νηλίτας) beſtrafen, (ποινὴ).

Νηλιφὴς, ἀνηλιφὴς, (ἀλείφω) nicht befchmiert, nicht angeſtrichen.

Νήλωπος, ὁ, ἡ, (λῶπος) ohne Kleid.

Νῆμα, τὸ, (νέω) das Geſponnene: der Faden, Theocr. 24, 74 davon — ατώδης, ες, ὁ, ἡ, (νῆμα, εἶδος) fadenähnlich: zw.

Νημέρτεια, ἡ, Wahrheit: von — ερτὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. νημερτέως, (νή, ἁμαρτέω) untrüglich, wahrhaftig, wahr.

Νηνεμέω, ich bin, werde windſtille, ruhig: νηνιμούμενος, bey Hefych. in der Stelle des Hippocr. 2. γυναικ. p. 268 vom Unterleibe νηνεμεῖ, foll wohl νηπέλει heifsen; davon —μία, ἡ, Windſtille: von —μος, ὁ, ἡ, (νή, ἄνεμος) ohne Wind: windſtill, ruhig: davon —μόω, ruhig-ſtill machen, Hefych.

Νηνέω, ῶ, f. v. a. νηέω, ich häufe, bringe, lege zufammen, auf einen Haufen, davon ἐπινηνέω und παρανηνέω.

Νηξίπους, οδος, ὁ, ἡ, (νήχω, πούς) mit Schwimmfüſen, Grammat.

Νῆξις, ἡ, (νήχω) das Schwimmen.

Νηοβάτης, ου, ὁ, f. v. a. ναυβάτης: zw. — οκόρος, ὁ, (νηὸς) f. v. a. νεωκόρος.

Νηοπόλος, ὁ, ἡ, (νηὸς, πολέω) im Tempel ſich aufhaltend, als Prieſter u. ſ. w. zw. — πορέω, ῶ, zu Schiffe gehn, ſchiffen.

Νηὸς, ὁ, jonisch ſt. ναὸς, Tempel. — —σσίος, poet. νησσσίος, ὁ, ἡ, (σόος, σώζω) der Schiffe rettet, erhält, beſchützt. —οχος, ὁ, ἡ, und νηοῦχος, ὁ, ἡ, (ἔχω) das Schiff haltend, feſthaltend, erhaltend, beſchützend: πηδάλια νηοχα, Analect. 2 p. 151. no. 39.

Νήπαθής, ές, ὁ, ἡ, (πάθος) ohne Leiden: act. Schmerzen oder Leiden verſcheuchend, Opp. Cyn. 2, 417.

Νήπαυστος, ſ. v. a. ἄπαυστος, Lycophr. 972.

Νηπεδανὸς, ὁ, ἡ, Oppian. Cyn. 3, 09 ſ. v. a. ἠπεδανὸς.

Νήπειος, εία, ειον, ſt. νηπίειος, kindiſch, wahrſch. ſ. L.

Νηπεκτὴς, έος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀκτένιστος, Heſych. —ενθὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —θῶς, (πένθος) ohne Trauer: act. Trauer lindernd, Kummer verſcheuchend; ody. 4, 221.

Νηπιάα, ἡ, kindiſches Weſen, Thorheit, Hom. od. 1, 297 ſ. v. a. νηπιέη, —ιάζω, ſ. άσω, und νηπιάζομαι, med. bey Heſych. ſ. v. a. νηπιάχω, und νηπιεύομαι, ich handle - betrage mich kindiſch. —ιαχεύειν, ſ. v. a. νηπιάζω, Homer. —ίαχος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. νήπιος. poet. von νηπιάζω abgeleitet. —ιάχω, ſ. v. a. νηπιαχεύω und νηπιάζω, und νηπιεύομαι.

Νηπιαχώδης, ὁ, ἡ, (νηπίαχος, εἶδος) Kindern gleich, kindiſch an Alter od. Verſtand. —ιέη, ἡ, jonisch ſt. νηπιείη. Kindheit: Kinderey, kindiſches Weſen; Thorheit. Il. 20, 411. Eben ſo νηπιάη erklärt man für νηπιείη in demſelben Sinne, d. i. für νηπιότης Kinderjahre und Kinderhandlung. In der Stelle Il. 9, 490 πολλάκι μοι κατέδευσας ἐπὶ στήθεσσι χιτῶνα οἴνου ἀποβλύζων ἐν νηπίῃ ἀλεγεινῇ, hat Quintus Smyrn. 3, 474 nachgeahmt: ἀπεννεσίῃσι νηπίῃσι δῖνας στήσας ἠδὲ χιτῶνας. wo man *puerili imprudentia*, überſetzt: als wenn νηπίοις das adject. und ἀπεννεσίῃσι von ἀνυσία wäre, aber ἀπεννεσίῃσι iſt wahrſcheinlich verderbt. —ίειος, ία, ειον, (νήπιος) ſ. v. a. νηπιώδης, kindiſch, zum Kinde gehörig. —ιεύομαι, ſ. v. a. νηπιάχεύω, kindiſch oder thörichi handeln; auch ein Kind ſeyn, Schol. Hom. —ινατόκος, ὁ, ἡ, (κτείνω) Kindermörder. —ιοπρεπὴς, ές, ὁ, ἡ, (πρέπω) Kindern anſtändig, für Kinder ſchicklich, kindiſch.

Νήπιος, ὁ, ἡ, auch νήπιος, νηπία, (νὴ ἔπος) unmündig; als Subſtant. unmündiges Kind: 2) kindiſch, unerfahren; thoricht. Auch von der jungen Saat ſagt Theophr. H. P. 8, 1. νήπια; davon —ιότης, ητος, ἡ, (νήπιος) Kindheit; kindiſche Jahre und Handlungen, od. Thorheit. —ιοφανὴς, ές, ὁ, ἡ, wie ein Kind erſcheinend, zw. —ιοφροσύνη, ἡ, kindiſcher Sinn, Thorheit. Euſtath. von —ιόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) kindiſch geſinnt: thöricht, einfaltig: Strabo 1 p. 37. —ιώδης, ες, ὁ, ἡ, kindiſch: nach Art unmündiger Kinder, νήπιος.

Νήπλεκτος, ὁ, ἡ, ungeflochten: mit ungeflochtenem Haare: Bion.

Νήποινα, oder νηποινεὶ, νηποινὴ, νηποινὶ, Adv. ungeſtraft: von —οινος, ὁ, ἡ, (νὴ ποινὴ) ohne Strafe, ungeſtraft, ungerächt. νήπτοινον ſ. v. a. νηποινὴ oder νηποινεὶ, Pind. Pyth. 9, 103 Φυτῶν νήποινον, entblöſst von Bäumen.

Νήπτης, ὁ, und νηπτικὸς, (νήφω) bey Polyb. ein nüchterner, bedachtſamer Mann. Plutar. Q. S. 7, 6. das zweyte auch nüchtern machend, bey Heſych.

Νηπυτιεύομαι, ich bin Kind, handle kindiſch, treibe Kinderpoſſen: Analecta 2 p. 323 no. 28. von —ύτιος, ία, ιον, (ἄπυω, νὴ oder von νήπιος) ſ. v. a. *infans*, unmündiges Kind, Il. 20, 200. thöricht: Il. 21, 410. 441. 474 davon νηπυτιὰ, ἡ, Kindheit, Kinderey, Apollon. rhod.

Νηρεὶς, ίδος, ἡ, Nereus Tochter. —ειος, v. Nereus, dem Meeresgotte; daher νήρεια τέκνα, die Fiſche. Kinder d. Nereus heiſsen. —εὺς, έως, ὁ, Nereus, eine Seegottheit.

Νηρηΐς, ἡ, jonisch ſt. νηρεὶς.

Νήριθμος, ὁ, ἡ, (νὴ, ἀριθμὸς) unzählich. —ιον, τὸ, *nerium*, der Oleanderſtrauch, mit roſenrother Blüthe, ſonſt ῥοδόδαφνη.

Νῆρις, bey Nicander Ther. 531 ſ. v. a. νήριον: bey Dioſc. 1, 8 ſ. v. a. νάρδος ὀρεινὴ. —ιστος, ὁ, ἡ, und νήριτος, (ἐρίζω) unbeſtritten, nicht beſtritten: unzählbar, nicht zu zählen (ἀρίτω) Heſiod. und Apollon. Rhod. 3, 1187. 4, 138 davon νηριτόφυλλος und νηριτόμυθος, bey Heſych. ſ. v. a. πολύφυλλος, πολύμυθος, und bey Homer εἰκοσινήριτος. —ίτης, ὁ, eine Meerſchnecke mit einem Deckel, bunt, Ariſtotel. h. a. 4, 4. Aelian. 14, 28 heiſs auch ἀναρίτης, Athenaeus 3 p. 83. —ιτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. νήριστος: davon νηριτόμυθος und —φυλλος. S. in νήριστος.

Νηρὸς, ρὰ, ρὸν, (νάω) naſs, feucht, ſ. v. a. ναρὸς.

Νησαῖος, αἴη, αῖον, (νῆσος) von der Inſel, zur Inſel gehörig.

Νησιάζω, ſ. L. ſt. νησίζω, Strabo 1 p. 101. —ιάρχης, χος, ου, ὁ, (νῆσος ἄρχων) Beherrſcher, Regent der Inſel. —ίδιον, τὸ, oder νησιον, diminin. von νῆσος, Inſelchen. —ίζω, (νῆσος) Inſel ſeyn, wie eine Inſel liegen: Polyb. Strabo.

Νῆσις, ἡ, (νέω) das ſpinnen: 2) das anhäufen, zuſammen bringen oder legen.

Νησίς, ίδος, ἡ, ſ. v. a. νησίδιον. — ιώτης, ου, ὁ, fem. νησιῶτις, ein Inſulaner, Bewohner einer Inſel: davon — ιωτικός, ἡ, όν, dem Bewohner einer Inſel gehörig oder ihn betreffend.

Νησοειδής, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) inſelartig. — ομαχία, ἡ, Inſeltreffen, Lucian 4 p. 261. — οποιέω, ich mache zur Inſel, Oenomaus, Euſeb. 5, 26.

Νῆσος, ἡ, (νάω, νέω) eigentl. ſchwimmendes Land, Inſel, Eiland. — οφύλαξ, κος, ὁ, Inſelwächter.

Νησόω, (νῆσος) zur Inſel machen: bey Suidas in ἥμεν.

Νῆσσα, ἡ, ſ. v. a. νῆττα: davon — σάϊος, αία, αῖον, von der Ente. — σάριον, τὸ, dimin. von νῆσσα, Entchen.

Νηστεία, ἡ, (νηστεύω) das Faſten. — ειρα, ἡ, eine Faſtende, das femin. von νήστης, νηστὴρ, ſ. v. a. νῆστις, ὁ.

Νηστεύς, έος, ὁ, od. νηστευτὴς, (νηστεύω) ſ. v. a. νῆστις, zw. — εύω, faſten, nicht eſſen.

Νηστικός, ἡ, όν, (νέω, νήθω) zum ſpinnen gehörig - geſchickt - geneigt. — ιμος, ὁ, ἡ, zum Faſten gehörig: ἡμέρα, Faſttag.

Νῆστις, εως, ὁ, ἡ, nüchtern, der nicht gegeſſen hat; v. νὴ u. ἔδω, ἔσω od. ἔσθω. 2) ἡ, d. *inteſtinum jejunum*, der Leerdarm, weil er immer leer gefunden wird, Hippocr. Carn. c. 5. Ariſtot. part. anim. 3, 14. active λιμὸς Aeſchyli Choe. 247.

Νησυδριον, τὸ, ſ. v. a. νησίδιον.

Νήτος, νήτη, contr. ſt. νέατος, νεάτη, der, die letzte: vorz. mit verſt. χορδὴ, die unterſte und letzte Saite.

Νητὸς, ἡ, όν, (νέω, νήθω) geſponnen, gedreht. 2) (νέω, νήω) gehäuft, angehäuft, Odyſſ. 2, 338.

Νητρεκὴς, ές, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀτρεκὴς, wahr, gewiſs; Adv. νητρεκῶς und νητρεκέως poet.

Νῆτρον, τὸ, (νέω, νήθω) die Spindel, Suidas.

Νῆττα, ἡ, (νέω ich ſchwimme) die Ente, auch νῆσσα. — τάριον, τὸ, und νήττιον, τὸ, dimin. v. νῆττα, Entchen, ein Schmeichelwort. Ariſtoph. Pl. 1011. — τοφόνος, ὁ, (νῆττα) Ententödter. — τοφύλαξ, ὁ, (νῆττα) Entenwächter oder Wärter.

Νηῦς, νηὸς, ἡ, joniſch ſt. ναῦς.

Νήϋτμος, ὁ, ἡ, (νὴ, ἄϋτμὴ) ohne Athem; Geruch, Heſiod. theog. 795 wofür 797 ἀνάπνευστος ſteht.

Νηφαίνω, ſ. v. a. νήφω, davon νηφαντικὸς: von νηφάω kommt.

Νηφάλεος, und νηφαλεότης, ἡ, S. νηφάλιος. — αλιεὺς ſ. v. a. νηφάλιος: Analecta 2 pag. 218 wo vorher νηφαλέον τε ſtand. — αλιέω, bey Pollux 6, 26 ich bringe ein Opfer, ἱερὰ νηφάλια. — αλίζω, bey Heſych. ich opfere, reinige mit einer Libation von Waſſer. S. das folg. — άλιος, ὁ, ἡ, Adv. — ίως, (νήφω) nüchtern, vorz. der keinen Wein trinkt; metaph. überlegſam, vorſichtig, wachſam. 2) νηφάλια ἱερὰ, θύματα, νηφάλιοι θυσίαι Opfer ohne Wein, wo bloſs mit Waſſer die Libation verrichtet wird, z. B. den Furien, Muſen, Nymphen: daher auch βωμοὶ νηφάλιοι, die Altäre, worauf ſolche Opfer gebracht werden: νηφάλια ξύλα, das Holz welches darzu gebraucht wird, vorz. das Reiſsig von θύμος, Thymian. S. ὀξυθύμια. Bey Phlegon. Mirab. 3 ſteht νήφαλα πάντα und ebend. νηφαλίμων ἀρνῶν, jedoch zweif. Adv. νηφαλίως, dav. — αλιότης, ἡ, die Nüchternheit, — αλισμὸς, ὁ, (νηφαλίζω) ſ. v. a. νηχαλιότης, Nüchternheit, Ueberlegung, Klugheit, Aufmerkſamkeit. — αντικός, ἡ, όν, (νηφαίνω) nüchtern machend oder erhaltend Plato Phileb. c. 37. — αντὸς, (νηφαίνω) ſ. v. a. νηφάλιος.

Νηφόντως, Adv. von Partiz. νήφων, nüchtern, mit Vorſicht, Ueberlegung.

Νήφω, f. ψω, ich bin, lebe nüchtern; vorz. ich trinke keinen Wein. Sophocl. Oed. Col. 100. 2) metaph. ich bin mäſsig, klug, vorſichtig, aufmerkſam, wachſam, und handle ſo. So *homo ſobrius, mens ſobria.*

Νηχεῖον, τὸ, (νήχω) Ort zum ſchwimmen; zw.

Νηχὶ, ſ. v. a. ναὶ, μὴν, Heſych.

Νηχοτάλαντος, bey Plutarch. 7, pag. 377. ὅλαι μὲν πόλεις αὐτῶν εἰσι καὶ νῆσοι καὶ νηχοτάλαντοι καὶ δήμων ἀποικισμοὶ μυρίανδροι iſt ein verderbtes Wort für νηχυτοτ. oder dergl.

Νήχυτος, ὁ, ἡ, (νὴ, χύω) ſ. v. a. ἀχύνετος, ὕδωρ, das ſtrömende, groſse Waſſer. ἱππὰς der Schimmel und Fäulniſs mit Feuchtigkeit verbunden. Kallimach.

Νήχω, f. ξω, gebräuchlicher νήχομαι ich ſchwimme: von νάω νέω, perf. νένηκα, νήκω, νήχω.

Νῆψις, ἡ, von νήφω, die Nüchternheit. S. νηφαλισμὸς.

Νίγλαρος, ὁ, eine kleine Flöten oder Pfeifenart, auch der damit hervorgebrachte Ton. Daſs man ſie bey dem Rudern auf den Schiffen brauche, zeigt Ariſtoph. Acharn. 354.

Νιβατισμὸς, ὁ, S. νικατισμὸς.

Νίζω, νίζομαι, doriſch ſ. v. a. νίπτω, νίπτομαι. S. auch in νίψ.

Νικαῖος, zum Siege gehörig: ζεὺς, der den Sieg giebt.

Νικατὴρ, ῆρος, ὁ, und νικάτωρ, ορος, ὁ, doriſch ſt. νικητὴς, der Sieger. —ατισμὸς, ὁ, Athenaeus p. 629 ein Tanz, auch νικτισμὸς, bey Heſych. νιβατισμὸς. —άτωρ, ορος, doriſch ſ. v. a. νικητὴρ, Sieger. —αυγὴς, f. L. ſtatt νυχαυγὴς Orph. hymn. 2, 14.

Νικάω, (νίκη) ich beſiege, überwinde; m. d. Accuſ. νικᾶν μάχην, eine Schlacht gewinnen. γνώμην, eine Meinung, Vortrag durchſetzen. 2) als Neutr. ſiegen, die Oberhand behalten, durchgehn. ἐνίκησεν ἡ γνώμη, die Meinung, Stimme hat den meiſten Beyfall gefunden. 3) metaph. übertreffen, *vincere*; 4) überwältigen, zwingen, verführen, von den Leidenſchaften und Umſtänden die uns zu Handlungen und Meinungen bringen νικώμενος ὑπὸ τῆς ἡδονῆς u. ſ. w.

Νίκη, ἡ, Sieg. —ημα, τὸ, (νικάω) das überwundene: der Sieg: Siegespreifs. —ημι, ſ. v. a. νικάω, Theocr. —ητὴρ, ῆρος, ὁ, Sieger: davon —ητήριον, τὸ, Siegespreifs, Belohnung des Siegers: eigentl. das neutr. von —ητήριος, ία, ιον, den Sieg- Sieger betreffend. νικητήρια (ἱερὰ) ἑστιᾶν Xen. Cyr. 8, 4. 1. das Siegesfeſt mit einem Mahle feyern: νικητήριον φίλημα, ſymp. 6, 1. ein Kuſs zur Belohnung des Siegs. —ητὴς, ὁ, (νικάω) Sieger: davon —ητικὸς, ἡ, ὀν, dem Sieger oder zum Siege gehörig oder dienlich: ſiegend, ſiegreich. —ητρια, ἡ, fem. von νικητὴρ, Siegerin. —ηφορέω, (νικηφόρος) ich trage den Sieg davon, ſiege: dav. —ηφορία, ἡ, der Sieg: von —ηφόρος, ὁ, ἡ, (νίκην φέρων) den Sieg bringend: (φερόμενος) den Sieg davon tragend, ſiegend, ſiegreich.

Νικόβουλος, ὁ, (βουλὴ, νίκη) Sieger im Rathe: Ariſtoph. —οποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) Sieg machend- bringend.

Νῖκος, εος, τὸ, ſ. v. a. νίκη.

Νίμμα, τὸ, (νίπτω) Waſchwaſſer.

Νιν, Pron. poetiſch ſ. v. a. αὐτὸν, αὐτὴν, αὐτὸ, ihn, ſie, das.

Νιπτὴρ, ῆρος, ὁ, (νίπτω) der Waſcher: Waſchwanne, Waſchbecken. —τρὶς, bey Athenaeus p. 423 τοῦτον ἐγὼ κρίνω μετὰ νιπτῆρα τῆς ὑγιείας πίνειν: muſs mitanittrida heilen, wie p. 487 ἰνίσεσι μετὰ νιπτῆρα μιστὴν μεγάλην ὑπὲρ τῆς ὑγιείας τεύχομα. —τρον, τὸ, Waſchwaſſer: vom

Νίπτω, ſ. Ψω, auch νίσσω und νίζω, ſpülen, benetzen, naſs machen, waſchen, abwaſchen; med. ſich (die Hände vorzüglich) waſchen. S. auch νίψ.

Νίσσομαι, ſ. v. a. νίσομαι. S. νισσομαι.

Νιτάριον, τὸ, S. νητάριον.

Νιτρία, ἡ, ein Ort wo νίτρον gegrabengeſammlet wird. —ίτης, ὁ, νιτρῖτις, ἡ, γῆ, *nitroſus, nitroſa*, von Nitrum oder reich an Nitrum: von

Νίτρον, τὸ, auch λίτρον, (νίπτω, νίζω) bedeutet meiſt überall das mineraliſche Alkaliſche Salz, woraus mit Oel vermiſcht man noch jetzt im Orient Seife macht; und noch in Aegypten wäſcht man mit der Lauge davon die Wäſche aus. Dieſs iſt alſo nicht Salpeter, ſondern Natrum. Bisweilen bedeutet es auch ein alkaliſches vegetabiliſches Salz, aus der Aſche der Bäume und Pflanzen, wovon auch wir unſre Laugen machen: Kurz νίτρον ward hauptſächlich zum Reinigen und Auswaſchen der Kleider und Wäſche gebraucht.

Νιτροποιὸς, ὁ, ἡ, der Natrum oder natrös macht, Schol Ariſtoph. Ran. 725.

Νιτρόω, ῶ, ich mache natrös, oder waſche- reinige mit Natrum, νίτρον.

Νιτρώδης, εος, ὁ, ἡ, (εἶδος νίτρου) dem Nitrum ähnlich, voll Nitrum. —ωμα, τὸ, (νιτρέω) *lomentum*, Lauge: zweif.

Νιφάργης, ὁ, ἡ, auch νίφαργος, ὁ, ἡ, (νὶψ, ἄργὸς) vom Schnee weifs, Argon. Orphic. 667. ſchneeweifs.

Νιφὰς, ἡ, (νὶψ, νιφὸς) *nix*, Schnee, Schneeflocken.

Νιφετὸς, ὁ, (νιφέω, νίφω) der fallende Schnee: davon —τώδης, εος, ὁ, ἡ, voll von Schnee, ſchneeartig.

Νιφοβλὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, νιφόβλητος, ὁ, ἡ, νιφόβολος, (βάλλω νὶψ) mit Schnee beworfen, bedeckt. —όεις, όεσσα, όεν, (νίφος) ſchneeig, beſchneiet, voll Schnee. —όκτυπος, ὁ, (κτύπω) ſ. v. a. d. vorh. Athenaei p. 455. —οστιβὴς, ές, ὁ, ἡ, (στείβω) mit Schnee gehäuft, ſchneeig. χειμὼν, Sophocl. —ούχὴς, ές, ὁ, ἡ, (ψύχος) beſchneiet, ſchneekalt, Gloſſ. Vulkan.

Νίφω, ſchneien, beſchneien. S. d. flgd.

Νὶψ, νιφὸς, ἡ, das lat. *nix, nivis*, νιφὰ λευκὴν Heſiod. op. 535, Schnee, eigentlich νὶψ, νιβὸς, wie λὶψ, λιβὸς. Das Stammwort iſt νίπτω, f. νίψω, perfect. νένιφα, benetzen; davon νίφος, νιφετὸς, und νὶψ, νιφὸς, wie auch νίφω: von der doriſchen und aeoliſchen Form, νίζω fut. νίξω iſt das lat. *nix* abgeleitet, wie von νίγγω, *ningo, ninguo, ninguis* ſt. *nix*, und *ningor*: wie von τίγγω, *tingo, tinguo*, von στίζω, στίγγω, *ſtingo, ſtinguo, diſtinguo*.

Νοερὸς, ρὰ, ρὸν, zum Verſtande νοῦς gehörig, den V. betreffend, mit dem V. zu faſſen, intellectuell, dem ſinnlichen entgegengeſetzt: davon —ρότης, ητος, ἡ, Intellectualitaet, der Sinnlichkeit entgegengeſetzt. —ρωτὸς, ſ. v. a. νοερὸς, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 224. ſehr zw.

Νοέω, ῶ, f. νοήσω, ſehen, bemerken, gewahr werden, Hom. Od. 1, 58 Il. 5, 312. 1, 522 vergl. 537, wo ἰδεῖν das νοεῖν der erſten Stelle erklärt. Eben ſo Heſiod. op. 267 Hom. hymn. 3, 179. vergl. 185: daher übergetr. auf die innern Sinne und den Verſtand, bemerken, einſehn, verſtehn, betrachten, überlegen. Die Joner machen νένωκα ſt. νενόηκα, wie βωθέω ſt. βοηθέω. Das Stammwort von γινώσκω: denn aus νοέω wird νοΐσκω, νώσκω, γνώσκω wie aus θορέω, θορέσκω, θρώσκω, und durch Wiederholung der erſten Sylbe γιγνώσκω.

Νόημα, τὸ, (νοέω) Gedanke, Geſinnung, Entſchluſs, Vorhaben, Unternehmen: Erfindung; davon —μων, ονος, ὁ, ἡ, verſtändig, einſichtsvoll, klug.

Νόησις, ἡ, (νοέω) die Wirkung und Kraft des Verſtandes, das Denken, Gedanke, Bemerkung, das Verſtehn, Begreifen: Begriff.

Νοητικὸς, ἡ, ὸν, zum bemerken, begreifen, verſtehn gehörig, geſchickt, geneigt. —τὸς, ἡ, ὸν, (νοέω) Adv. νοητῶς, verſtändlich; verſtanden: begreiflich.

Νοθαγενὴς, ές, ὁ, ἡ, dor. ſt. νοθογενὴς, (γένος) ſ. v. a. νόθος.

Νοθεία, ἡ, unehliche Geburt, Stand unehelicher Kinder, Unächtheit. —ειος, dem unächten gehörig oder ihn betreffend: τὰ νοθεῖα, verſt. χρήματα, das väterliche Erbtheil des unächten Sohns zu Athen.

Νόθευσις, ἡ, das unächt machen, verfälſchen: von —εύω, (νόθος) ich mache unächt, verfälſche, ſchiebe unter; ich halte für unächt.

Νοθογενὴς, ὁ, ἡ, und νοθογένητος, ὁ, ἡ, (γένος, γίγνομαι) ſ. v. a. νόθος. —οκαλλοσύνη, ἡ, unächte Schönheit, Anthol.

Νόθος, ὁ, ἡ, oder νόθος, η, ον, Adv. νόθως, unehelich, von einer Beyſchläferin oder Sklavin erzeugt, Il. 8, 283: von Sachen, verfälſcht, untergeſchoben, unächt. Iſt es viell. mit νυθὸς einerley?

Νοΐδιον, τὸ, dimin. von νοῦς.

Νομάδειος, und νομαδικὸς, (νομὰς) zum weiden des Viehs, zum Hirtenleben gehörig; herum ſtreifend, wie Vieh auf der Weide, νομαδικὰ ζῶα, βίος, Hirtenleben. Adv. νομαδικῶς, nach Art der Nomaden. Bey Euſtath. ad Il. 1 p. 31 ſteht ἀγέλης νομαδιαίας, wo Politi νομαίας lieſet. —ὶα, ἡ, ein Haufen zuſammenlebender Nomaden, κατὰ νομαδίας οἰκεῖται Arrian. Peripl. Erythr. p. 12 dav. ebendaſelbſt νομαδιαὶ θρέμματα —δίτης, ὁ, (νομὰς) βίος, ſ. v. a. νομαδικὸς, —δόστοιχοι, οἱ, in Reihe von der Weide zurückkehrende, Heſych.

Νομάζω, νομάζομαι, (νομὴ) weiden; bey Nicand. Ther. 930 wohnen.

Νόμαιον, τὸ, im plurali bey Herodot. für νόμιμα, Sitten, Gebräuche. —αῖος, αία, αῖον, (νομὴ) βοῦς, ein Ochſe von der Weide, Heerde.

Νομανδρία, ἡ, bey Cicero Attic. 5, 11. hat keinen Sinn, und ſoll wohl μοναν-δρία heiſſen; andre haben noch fehlerhafter νομανανδρία geſchrieben.

Νομάρχης, ὁ, Vorſteher eines νομὸς. S. νομὸς no. 3. davon —αρχία, ἡ, Amt, Würde eines Monarchen.

Νομὰς, ἡ, ſ. v. a. νομαία. 2) Νομάδες, οἱ, heiſſen die mit ihrem Vieh umherziehenden Hirtenvölker.

Νομέαμαι, οῦμαι, (νέμω) zertheilen, zerreiſſen: zw.

Νόμευμα, τὸ, (νομεύω) Aeſchyli. Ag. 1427 εὔτροκα, das geweidete-gezogene Wollvieh. —εύς, έως, ὁ, (νέμω) der Hirt. 2) der Vertheiler. δίκαιοι νομεῖς ἀγαθῶν die das Gute gerecht austheilen. 3) bey Herodot. 2, 96 und 1, 194 ſind es an den Schiffen die Hölzer, die ſonſt ἐγκοιλία heiſſen, bey Plinius *navium coſtae*. Sie machen die Balis aus. Doch ſiehe ἐπιστατὴρ und ὀρυσχὸς. 4) Heſych. erklärt es auch für Seile und Seegelwerke; davon viell. das lat. *numellus*. —ευτικὸς, (νομεύτης) zum Hirten, zum Weiden des Viehes gehörig; von —εύω, ſ. v. a. νέμω, Plato Polit. §. 9.

Νομὴ, ἡ, (νέμω) die Austheilung, Vertheilung, Erbtheilung; 2) νομαὶ verſt. χρημάτων, Spendungen, *donativa*. 3) Weide, ſ. v. a. νομὸς. πυρὸς νομὴ, das Verzehren des Feuers. 4) νομαὶ, um ſich freſſende Geſchwüre, *nomae*. —ημα, τὸ, (νομέω) bey Heſychius νομήματα für δικαιώματα, Gerechtſame, wie νόμαια und νόμιμα, τὰ.

Νομίζω, ſ. ίσω, von νόμος Gebrauch, Geſetz, heiſſen τὰ νομιζόμενα, was gebräuchlich iſt, die Sitten, Gewohnheiten, auch was nach den Geſetzen Sitte iſt, und geſchieht; ferner wie *juſta*, das bey Leichenbegängniſſen gebräuchlich iſt. 2) wie νόμος, *numus*, das gebräuchliche Geld in einem Lande bedeutet, ſo ſagt Plato, Eryxias: ἐν Λακεδαίμονι σιδηρῷ σταθμῷ νομίζουσι, in Lazedämon braucht man ſtatt des Geldes Eiſen nach dem Gewichte; u. Ariſtides: Βυζάντιοι σιδηρῷ νομίζουσι — οἱ Καρχηδόνιοι σκύτεσι, die Byzantier brauchen ſtatt Geld Eiſen, oder haben Geld von Eiſen, die Karthaginenſer Leder, εὐσεβεία σὺδετέροι ἐνόμιζον, Thucyd. 3, 82. γλῶσσαν σφὼ τὴν αὐτὴν νενομίκασι, ſie haben nicht dieſelbe Sprache eingeführt, Herodot. ὃς τὴν αἰχμάλω-

τὴν γυναῖκα ἐνόμιζε, der die Gefangene wie seine Frau hielt. Conon. Narrat 44.

Νομικὸς, ἡ, ὸν. Adv. —κῶς, (νόμος) die Gesetze betreffend, zu den Gesetzen gehörig: in den Gesetzen und daraus abgeleiteten Rechten erfahren, Rechtskundig. νομικὴ, verstand. ἐπιστήμη, Rechtsgelahrtheit, Jurisprudenz. —ιμος, ίμη, ιμον, oder νόμιμος, ὁ, ἡ, (νόμος) dem Gesetze - Gebrauche - den Sitten gemäfs: daher gesetzmäfsig, gesetzlich, rechtmäfsig, rechtlich: gebräuchlich; üblich. τὸ νόμιμον und τὰ νόμιμα s. v. a. νόμος, νόμοι, Gesetz, Gesetze, Gebrauch, Sitten, Herkommen. —ιμότης, ητος, ἡ, Gesetzlichkeit: gesetzliche Verfassung und Beobachtung der Gesetze: Jamblich. Pyth. 1 c. 16.

Νόμιος, ία, ιον, und νόμιος, ὁ, ἡ, die Hirten betreffend (νομὴ), als Ζεὺς, Hirtengott, Schutzgott der Hirten Hom. hymn. 18, 5. 2) für νόμιμος Hesych. und Suidas zweif. —ισις, ἡ, (νομίζω) Gebrauch, Sitte, Meinung, ἡ ἀνθρωπεία ἐς τὸ θεῖον νόμισις, die Meinung der Menschen und ihr Verhalten gegen das göttliche Wesen. Thucyd. —ισμα, τὸ, (νομίζω) vergl. Aristot. Nicom. 5, 8. alles was durch Sitte (νόμος) oder Gesetz angenommen oder gebräuchlich ist; daher das gebräuchliche kurrente Geld, d. lat. *numisma, nummus*. Aristoph. Thesm. 348 εἴ τις κάπηλος τοῦ χοὸς ἢ τῶν κοτυλῶν τὸ νόμισμα διαλυμαίνεται. das gesetzmäfsige Maafs, rechte, volle Maafs. τοὺς δὲ νόμους ἡγεῖται τῆς πόλεως νόμισμα εἶναι Demosth. p. 766 die Gesetze seyen die Münze eines Staats; davon —ισματικὸς, ἡ, ὸν, die Münze betreffend, zur M. gehörig. —ισμάτιον, τὸ, dimin. von νόμισμα, kleine Münze. —ισματοπώλης, ου, ὁ, Münzhändler, Geldwechsler; davon —ισματοπωλικὴ, zum Gewerbe eines Geldwechslers gehörig: bey Plato Soph. 10. für Geldverkaufend. —ιστεύω s. v. a. νομίζω no. 1 u. 2.

Νομεγραφέω, (νομογράφος) ich schreibe Gesetze, gebe geschriebene Gesetze: davon —γραφία, ἡ, das Geben geschriebener Gesetze, schriftliche Gesetzgebung. —γράφος, ὁ, (γράφω) der schriftliche Gesetze giebt.

Νομοδείκτης, ου, ὁ, Gesetze zeigend, lehrend, auslegend; Rechtskonsulent. Plutar. Grach. 9. —διδάκτης, ου, ὁ, oder νομοδιδάσκαλος, Gesetzlehrer, der das (mosaische) Gesetz erklärt, N. T. —δίφας, (διφάω) Gesetze untersuchend.

Νομοθεσία, ἡ, Gesetzgebung: Gebot, Gesetz. —θετέω, ῶ, (νομοθέτης) ich gebe Gesetze, ich gebiete, verordne; davon —θέτημα, τὸ, gegebenes Gesetz, Gebot, Verordnung. —θέτης, ου, ὁ, Gesetzgeber. —θέτησις, ἡ, Gesetzgebung. —θετικὸς, ἡ, ὸν, zum Gesetzgeber oder zur Gesetzgebung gehörig - geschickt oder sie betreffend.

Νομοιστωρ, ορος, ὁ, Gesetzkundig, Hesych. Suid. Photius.

Νομομάθεια, ἡ, Gesetzkunde: zweif. von —μαθὴς, ές, ὁ, ἡ, (μαθέω) gesetzkundig, Grammat.

Νομοποιέω, ῶ, f. v. a. νομοθετέω, Grammat. von —ποιὸς, ὁ, f. v. a. νομοθέτης, Grammat.

Νόμος, ὁ, (νέμω) Vertheilung, Anordnung, Ordnung, Sitte, Gebrauch, Gesetz, Formel, Formular: wie wir ein Gesetzchen sagen. Von χειρῶν νόμος S. in χείρ. Hesiod. ἔργ. 493. ἐπέων νόμος das Sprechen, Reden; andre schreiben dafelbst νομὸς. In der Musik hatten die Alten drey νόμους, welche auch ἁρμονίαι hiefsen, die dorische, phrygische, lydische, welche nur einen Ton aus einander waren, so dafs das Intervallum zwischen dem dorischen und lydischen zwey Töne, d. i. eine grofse Terzie betrug. Ptolemaeus harmon. 2, 6. Der niedrigste war der dorische, der höchste der lydische. Indem man das Intervall von zwey Tönen durch Halbtöne theilte, entstand der jonische und aeolische νόμος, wovon jener zwischen dem dorischen u. phrygischen, dieser aber zwischen dem phr. und lydischen stand. Als man durch Zusatz von mehrern Tetrachorden oben und unten mehr Töne und Abwechselung der Höhe und Tiefe gewann, so nahm man auch mehrere νόμους oben und unten an, und benannte sie nach den fünf alten, so dafs man für die obern ὑπὲρ für die untern ὑπὸ hinzusetzte: so folgte auf den λύδιος der ὑπερδώριος, ὑπεριώνιος, ὑπερφρύγιος, ὑπεραιόλιος, ὑπερλύδιος, unten aber kam nach δώριος der ὑπολύδιος, ὑπαιόλιος, ὑποφρύγιος, ὑπιώνιος, ὑποδώριος.

Νομὸς, ὁ, (νέμω) die Weide, nehmlich der Ort, wo das Vieh weidet, und das dort wachsende Futter: 2) der Aufenthalt, Wohnsitz; 3) in Aegypten sind νομοὶ gewisse Länderabtheilungen, lat. *praefecturae*, die meist durch Kanäle begränzt wurden. 4) ἐπέων νομὸς bey Hom. und Hesiod. ein Wortwechsel, hin- und herreden; s. v. a. νομὴ. —στρίβης, ὁ, ἡ, (τρίβω) gesetzkundig: Nicetas. Annal. 8, 2. —φυλακεῖον, τὸ, Versammlungsort und Richtplatz der Nomophylakes. —φυλακία, ἡ, das Amt die Würde des νομοφύλαξ, Gesetzwächters, Aristotel. Polit. 6. —φυλάκιον, τὸ, s. v. a. νομοφυλακεῖον; von —φύλαξ, ακος, ὁ, Gesetzwächter, welche über die Gesetze und

ihre Beobachtung in republikaniſchen Staaten wachen ſollten, Xen. Oec. 9, 14 vergl. Colum. 1. ruſt. 12, 3. Cic. leg. 3, 20. Die Hauptſtelle von ihren Pflichten und Verrichtungen bey Suidas in οἱ νομοφύλακες und Pollux 8, 94.

Νομώδης, ές, ὁ, ἡ, (νομὴ) gut zur Weide: zw. —ῳδὸς, ὁ, (νόμος, ᾠδὴ) Geſetzſänger: der die Geſetze abſingt und deutet: Strabo 12 p. 813.

Νοοβλαβὴς, ές, ὁ, ἡ, ſ. v. a. Φρενοβλαβὴς, am Verſtande verletzt, unklug: zweif.

Νοοπλανὴς, ές, ὁ, ἡ, (πλάνη) im Verſtande irrig; zw. —πλητος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) μέθη Anthol. active den Verſtand treffend, verrückend.

Νόος, ου, contr. νοῦς νοῦ, bey Homer Sinn, Geſinnung, Gedanke, Meinung: auch Verſtand Ueberlegung, Klugheit, Rath, in βράσσων, ἔμπεδος νόος, und ὡς ὅτε ἀναΐξη νόος ἀνέρος: auch der Sitz der Leidenſchaften ἀκήλητος ἐν στήθεσι νόος, unverſöhnliches unbiegſames Herz: eben ſo ἀπηνὴς, ἀεικὴς νόος: ferne ἄναξ ἔχαιρε νόῳ, freute ſich in der Seele. χόλος νόον ἐν στήθεσιν οἰδάνει. Denkungsart, πολλῶν ἀνθρώπων — νόον ἔγνω, Il. 7, 320 νόῳ ἐπέβαλλεν ἰμάσθλην mit Ueberlegung, vorſichtig. κατὰ νοῦν nach dem Sinne.

Νοοσφαλὴς, ές, ὁ, ἡ, (σφάλλω) ſ. v. a. νοοπλανὴς, unſinnig-verrückt.

Νοέω, (νόος) verſtändigen: Euſtath. Il. 1 p. 53.

Νορύη, ἡ, erklärt Photii Lex. Ms. d. εἶδος ὀσπρίου und ſetzt hinzu: Θεόφραστος δὲ συνωνυμία φησὶ τρύχον νορύη τιθύμαλλον. Auch Heſych. hat νορύην — ἔστι δὲ εἶδος ὀσπρίου. Im Theophr. h. plant. 9, 12 iſt die Stelle wahrſcheinlich bald nach den Worten: συνώνυμοι δὲ καὶ οἱ στρύχνοι καὶ οἱ τιθύμαλοι: wo jetzt vom Tollkraute ſteht: τὸν δὲ καυλὸν ὥσπερ ὀργυίας κεφαλὴν δὲ ὥσπερ γηθυου. wo ehemals wahrſch. ὥσπερ νορύης ſtand.

Νοσάζω, krank machen, Krankheit verurſachen. —ακερὸς, ρὰ, ρὸν, kränklich, weichlich, zärtlich von Geſundheit; von νόσος, νοσαξ.

Νοσερὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. νοσερῶς, ſ. v. a. νοσηρος. —ευμα, τος, τὸ, Krankheit: Hippocr. von

Νόσεω, ῶ, krank ſeyn; auch tropiſch, von den Leidenſchaften der Seele und den daraus entſtandenen Laſtern, wie *morbus, aegrotare.*

Νοσηλεία, ἡ, (νοσηλεύω) die Krankenpflege; 2) die Krankheit, wo man Pflege braucht.

Νοσήλεια, τὰ, (νοσήλης) verſt. σιτία, das Eſſen eines Kranken, auch die Arzney und übrige Pflege des Kranken. Oppian. Hal. 1, 301 hat βορᾶς νοσήλια. —λεύω, τινὰ, ich pflege, warte einen in der Krankheit; νοσηλεύομαι, ich laſſe mich warten, pflegen. 2) bin krank und brauche Pflege. Bey Appian. im medio häufig, im Activo bey Hippocr. de ſuperfoet. c. 6. 3) ich mache krank: von —λὸς, (νοσέω) kränklich, krank; zw.

Νόσημα, τὸ, die Krankheit. —ματικὸς, ἡ, ὸν, krank, Krankheiten unterworfen. —μάτιον, τὸ, kleine Krankheit. —ματώδης, ες, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, ſ. v. a. νοσηματικὸς, auch von Krankheit herrührend.

Νοσηρὸς, ρὰ, ρὸν, (νοσέω) ſ. v. a. νοσερὸς, krank: krank machend, ungeſund, von Gegenden.

Νοσίζω, krankmachen, aus Gaza, zw.

Νοσογνωμονικὸς, zur Kenntniſs der Krankheiten an äuſsern Merkmalen gehörig, darinne geſchickt: davon —κὴ, ἡ, verſt. τέχνη, die Kunſt des Arztes Krankheiten an äuſsern Merkmalen zu erkennen und darnach zu heilen, Plato bey Diog. Laert. von νοσογνώμων, ὁ, ἡ, der Krankheiten erkennt und unterſcheidet, abgeleitet.

Νοσοκομεῖον, τὸ, Krankenhaus; von —κομέω, ῶ, ich pflege-warte Kranke: davon νοσοκόμησις, ἡ, Nicetas Annal. 19, 1. und νοσοκομία, ἡ, Krankenpflege; von —κόμος, ὁ, ἡ, (κομέω) Krankenpfleger, Krankenwärter.

Νοσοποιέω, ῶ, Krankheit machen, verurſachen: τὰς ψυχὰς τῶν ἀρίστων, anſtecken, Diodor. Sic. —ποιὸς, ὁ, ἡ, Krankheit machend, verurſachend, krank machend: οἱ νοσοποιοὶ Dionyſ. Ant. 8, 90 die Unruheſtifter.

Νόσος, ἡ, Krankheit; eine heftige eingewurzelte Leidenſchaft: ein Fehler, Untugend. —οτροφία, ἡ, bey Plato Resp. 3 p. 303. Wartung und Pflege u. Diaet in einer Krankheit. σώματος ὁ p. 94. Wartung des kränklichen Körpers, oder kränklicher Zuſtand; vergl. Aelian. v. h. 4, 15. —οτυφέω, (τύφος) in der Krankheit vornehm ſeyn und leben: Julian. or. 6 p. 181.

Νοσσάδες ὄρνεις, (νεοσσὸς) Athenaei p. 172 die Hüner. —σαξ, ακος, ὁ, ein junger Hahn, ſt. νεόσσαξ Dioſcor. 2, 53. —σεύω, (νόσσος) ausbrüten: bey den LXX. —σιὰ, ἡ, ſ. v. a. νεοσσιὰ. —σίον, τὸ, ſ. v. a. νέοσσίον. —σις, ἴδος, ἡ, ſ. v. a. νεοσσὶς, Vögelchen: Mädchen, Anthol. —σοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) hühnerartig. —σοποιέω, ῶ, und νοσσὸς, ὁ, ſ. v. a. νεοσσ. und νεοσσὸς. —σοτροφέω, ῶ, Junge füttern oder ziehn; Anthol.

Νοστέω, ich gehe, reiſe, komme an, komme oder gehe zurück. Bey Pauſan. 7, 2 ὡς δὲ ἐνόστησε τὸ ὕδωρ καὶ οὐκ ἔτι ἦν θάλασσα ſcheint es zu ſeyn für νόστιμος ἐγένετο ſüſs, trinkbar werden.

Νόστιμος, ὁ, ἡ, einer der noch zurückkommen kann; νόστιμον ἦμαρ, der Tag der Rückreiſe, oder die Rückreiſe ſelbſt; 2) bedeutet es reif; Φέρε ὀπώρᾳ σὲ νόστιμα πάντα Callimach. in Cerer. 130. daher Heſychius es durch ὥριμος erklärt; 3) daher ſüſs, angenehm; 4) geſund, nahrhaft; 5) τὸ νόστιμον, das brauchbare, gute. Für die Bedeutung reif und ſüſs, iſt die älteſte Stelle bey Theophr. C. P. 4, 14. für die Bedeutung in νόστος für Süſsigkeit findet ſich keine alte Autorität; daher könnte man mit Niklas die Bedeutung von νόστιμος reif (was zu ſeiner rechten Zeit, Reife gekommen iſt) als die erſte Stammbedeutung von den übrigen annehmen. S. auch νοστέω und πολύνοστος.

Νόστος, ὁ, die Rückkehr, Rückreiſe; davon gewiſſe Gedichte νόστοι heiſsen; weil Homer die Rückkehr νόστος ἡδὺς und γλυκερὸς nennt, ſo meint man daſs daher die Bedeutung 2) für Süſsigkeit, Annehmlichkeit komme, welche nach dem Homer erſt aufkam.

Νόσφι und νόσφιν, als Praepoſ. m. d. Genitiv. u. als Adv. ſ. v. a. χωρὶς, *seorsum*, abgeſondert, entfernt, allein. νόσφιν γ' ἢ ὄθεν ἦλθε Theokr. 25, 197. ſ. v. a. *praeterquam*, πρὶν ἢ, aufser. — Φίδιος, entzogen, entwendet, geſtohlen. — Φιδίως, Adv. v. — Φίζω, diebiſcher Weiſe, heimlich entwendend. — Φίζω, (νόσφι) ich trenne; nehme davon, entwende, νοσφίζομαι med. ich ſchlage heimlich etwas unter, entwende, ſtehle; 2) ich beraube, m. d. Genit. Aeſchyl. Choe. 489 und 436 braucht es für tödten, verſt. βίου des Lebens berauben. Il. 24, 222 καὶ νόσφιζοίμεθα μᾶλλον nach Heſych. ἀρνοίμεθα, od. κρυπτοίμεθα od. ἐπ' ἄλλο τι τραπούμεθα, kann auch fortgehn bedeuten. — Φισμὸς, ὁ, (νοσφίζω) Trennung, Beraubung; Unterſchlagung, heimliche Entwendung.

Νοσώδης, ες, ὁ, ἡ, Adv. νοσωδῶς, kränklich, krank: active krank machend, ungeſund.

Νοτερὸς, ρὰ, ρὸν, naſs, feucht; active naſſend, befeuchtend: von

Νοτέω, ῶ, (νότος) naſs, feucht ſeyn.

Νοτηρὸς, ρὰ, ρὸν, ſ. v. a. νοτερὸς, aus Gaza, zw. wie νεσηρὸς u. νοσηρὸς.

Νοτία, ἡ, Näſſe, Feuchtigkeit, eigentl. femin. von νότιος, feucht: davon — τάω, ſ. v. a. νοτέω, Ariſtot. Problem.

Νοτίζω, ich benetze, feuchte an, mache naſs. 2) neutr. v. νότος der Südwind, ſüdlich ſeyn, Ζέφυρος νοτίζει Sommerzeit mit Südwinden od. ſüdlichen Regen. — τιος, ſüdlich; 2) naſs, feucht, regneriſch. — τις, ἡ, Feuchtigkeit; davon — τιώδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος νότιος) naſs, feucht.

Νοτόθεν, Adv. aus Süden; von — τος, ὁ, Süd, Südwind: Süden od. Südſeite.

Νουβυστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, von νούβυστος (βύω, νοὸς) d. i. mit Verſtand voll gepfropft, voll Verſtand; daher χρῆμα νουβυστικὸν, ein kluges Ding u. Adv. — κῶς, auf eine ſehr kluge Art, Ariſtoph. u. Eupolis Suidae in Ξενοφάνης.

Νουθεσία, ἡ, ſ. v. a. νουθέτησις. — ετέω, ῶ, d. i. ἐν νῷ τιθέω ich lege aus Herz, führe zu Gemüthe, warne, erinnere ſtelle vor; davon — έτησις, εως, ἡ, Vorſtellung, Erinnerung, Warnung; dav. — ετητικὸς, od. unrichtig νουθετικὸς, Plato Soph. 17 not. vorſtellend, erinnernd, ermahnend, warnend. — ετισμὸς, ὁ, (νουθετίζω) ſ. v. a. νουθέτησις, aus Menander.

Νουμηνία, ἡ, aus νεομηνία zuſammengezogen, Neumond: der angehende Monat: davon — νιάζω, davon νουμηνιασταί, οἱ, bey Athenaeus 12. ἀντὶ νουμηνιαστῶν κακοδαιμονιστὰς σφίσιν αὐτοῖς τοὔνομα θέμενοι die den Neumond feyern und ſchmauſen, da dieſe hingegen einen unglücklichen (ἀποφρὰς) Tag zum Schmauſen wählten und daher ſich κακοδαιμονιστὰς nannten. — νιος, neumondig, was am Neumond geſchieht.

Νουμμίον, dimin. von

Νοῦμμος, ὁ, ſ. v. a. νόμος, *numus*, bey den Doriern in Groſsgriechenland u. Sicilien gebräuchlich, eine Münze von 3 Obolen.

Νουνέχεια, ἡ, Klugheit, Ueberlegung, Verſtand; von — χὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. — χῶς, νουνεχόντως, verſtändig, klug, bedachtſam.

Νοῦς, νοῦ, ὁ, u. νοῦς, νοὸς, νοΐ, das zuſammengezogene νόος wovon im N. T. niemals νοῦ oder νῷ ſondern νοὸς u. νοΐ gefunden wird, wie χόος, χοῦς, χοὸς, χοΐ, χοᾶ ſt. χοῦ, χῷ, χοῦν.

Νουσαλέος, ἁ, έον, (νοῦσος ſ. νόσος) kränklich, krank. — αχθὴς, ες, ὁ, ἡ, (ἄχθος) mit von Krankheit beſchwert, krank, Oppian.

Νουσομελὴς, ὁ, ἡ, (νόσος, μέλος) mit kranken Gliedern, Manetho 4, 476.

Νοῦσος, ἡ, jon. ſt. νόσος; dav. — οφόρος, ὁ, ἡ, jonifch ſt. νοσοφ. Krankheit bringend - verurſachend.

Νὺ, νύν, eine Particula enclitica, δεῦρό νυν ἢ τρίτοδες παριόμεθον ἠὲ λίβητος Il. 23, 485. wo andre ἐπ' ἄγε, νῦν πρ. leſen. Ariſtoph. Nub. 644. παρίδε: νυν ἐμοί, wette alſo mit mir. Iſt mit δὴ und οὖν einerley u. den Jonern, daher auch Homer, und Herodot. eigen. Doch aber brauchen es auch die attiſchen Komiker und Tragiker vorzügl.

mit dem imperativus, als *σίγα νυν, στεῦδέ νυν, Φέρε νυν, εἶα νυν*, wie ἐείρό νυν, bey Homer, u. im lat. *agedum, fandum*, u. ἄγεδὴ Φέρεδὴ. Es unterſcheidet ſich in den Verſen von νῦν dadurch, daſs es eine kurze Sylbe, jenes eine lange macht. Selbſt in Proſa iſt es in τοίνυν gebräuchlich, welches das homeriſche τῷ νυν iſt. Il. 8, 353. τῷ οὔ νύ τι, iſt τοίνυν οὐ. Man kann mit τοίνυν, daher, das lat. *ideo*, aus εἰο, *id* zuſammengeſetzt, vergleichen. ἦκε δ' ἐπ' Ἀργείοισι κακὸν βέλος. οἱ δέ νυ λαοὶ ϑνῇσκον, es ſtarben alſo, daher ſtarben, Il. 1, 383. ſo braucht Herodot. das joniſche ὦν iſt οὖν ſehr häufig. ἐπείνυ iſt ἐπειδὴ Il. 1, 417.

Νύγμα, τὸ, auch *νύχμα, τὸ*, (νύσσω) der Stich; dav. —ματώδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος) ſtechend, wie Stiche verurſachend. —μὴ, ἡ, oder νυγμὸς, ὁ, (νύσσω) das Stechen, der Stich.

Νυϑὸν, ἄφωνον, σκοτεινὸν bey Heſych. u. νυϑῶδες, σκοτεινῶδες. Bey Pollux 4, 81. αὐλοὶ ἐξὺ καὶ νυϑὲς πνέοντες wo νωϑὲς ſteht.

Νυκτάζω, (νεύω, νύω) *nictito*, blinzeln, Hippocr. Epid. 7 p. 356. —ταίετος, ὁ, Nachtadler, ſonſt ἐρωδιὸς, Reiher, Heſych. —ταλος, ὁ, nächtlich, die Nacht liebend, νυκταλὸς καὶ ὑπνηλὸς Diog. Laert 6, 77. —ταλωπάω, erklärt Euſtath. Odyſſ. 1 p. 21 d. νυστάζω. —ταλώπηξ, ὁ, bey Ariſtot. Gener anim. 5. K. 1. ſ. v. a. νυκταλωπία, ein Fehler der Augen, vorzügl. der ſchwarzen in der Jugend, aus Ueberfluſs der Feuchtigkeit. —ταλωπία, ἡ, u. νυκταλωπίασις, ἡ, ſ. v. a. d. vorige. —ταλωπιάω, ῶ, ich habe die νυκταλωπία. S. —λώπηξ. —τάλωψ, ωπος, ὁ, blödſichtig: ſubſt. ſ. v. a. νυκταλωπία, oder νυκταλωπίασις. S. νυκταλώπηξ.

Νυκτεγέρσία, ἡ, (ἔγερσις) das Nachtwachen, nächtliches Thun, nächtliche Expedition, auch νυκτηγερσία. —γερτέω, ῶ, in der Nacht wachen, oder etwas thun: auch νυκτηγερτέω.

Νυκτέλιος, ὁ, ἡ, nächtlich: ein Beyw. d. Bacchus wegen der nächtlichen Bacchusfeyer; Ovid. Metam. 4, 15. dav. νυκτέλια verſt. ἱερὰ nächtliche Bacchusfeyer, wobey man tönende Muſik brauchte Plutarch. Q. Symp. 4. 5. Heſych. hat das Wort νυκτελεῖν d. τελεῖν ἐν νυκτὶ erklärt. —ἐπάρχος, ὁ, ἡ, Anführer der Nachtwache: zweif. —ερεία, ἡ, das Durchbringen der Nacht mit Wachen, Jagen oder andern Dingen. —ερεῖον, τὸ, Eunap. Proaeref. τὰ νυκτερεῖα ἐμέλλε, welches der Ueberſ. durch Nachtwachen alſo νυκτερεῖαι giebt. —ερεῖσιος, ὁ, ἡ, nächtlich; Ariſtoph. Thesm. 204. zweif. —ερέτης, ου, ὁ, in der Nacht rudernd: Anthol. —έρευμα, ατος, τὸ, die durchnachtete Zeit: Nachtquartier. Polyb. 12, 4. —ερευτὴς, οὶ, ὁ, (νυκτερευων) der bey Nacht wacht, und etwas thut als jagt, fiſcht und dergl. dav. —ερευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Nachtwachen - zur nächtlichen Verrichtung gehörig, als κύων Xeno. ein Hund zur Jagd bey Nacht geſchickt. —ερεύω, die Nacht wachend zubringen, vorzüglich bey oder mit einer Arbeit oder einem Geſchäfte, alſo bey der Nacht jagen, fiſchen, Krieg führen u. dergl. —ερήσιος, ὁ, ἡ, nächtlich; Luciani Alex. 53. —ερίδιος, führt Budaeus aus Theophr. c. pl. 2, 8. an, wo jetzt νυκτερινὸς richtiger ſteht. —ερινὸς, ἡ, ὸν, (νύκτερος) nächtlich, Φυλακὴ, Φρουρὰ, Nachtwache, Patrouille. —ερὶς, ίδος, ἡ, (νυξ, νύκτερος) Fledermaus, Nachtvogel. —ερόβιος, ὁ, ἡ, (βίος) in der Nacht lebend, ſich da ſeinen Unterhalt ſuchend, Ariſtot. h. a. —ερος, ὁ, ἡ, nächtlich: poetiſch. —ερόφοιτος, ὁ, ἡ, in der Nacht umhergehend: Orph. Hymn. —ερωπὸς, ὁ, ἡ, (ὤψ) nächtlich, dunkel; Eur. Herc. 111.

Νυκτηγορέω, (νυξ, ἀγορέω) Aeſchyl. S. 29 ich verſammle bey Nacht, bey Eur. Rheſ. 88. bey Nacht verkündigen: davon —ηγορία, ἡ, nächtliche Botſchaft: Eur. Rheſ. 19. —ηγρεσία, ἡ, u. νυκτηγρετέω ſ. v. a. νυκτεγερσία und —γερτέω. —ήγρετον, τὸ, eine fabelhafte Pflanze bey Plin. 21, 11. —ήμερον, ſ. v. a. νυχϑήμερον, Gloſſ. St. zw. —ηρεφὴς, ὁ, ἡ, (νυξ, ἐρέφω) mit Nacht verhüllt, dunkel, ſchwarz, traurig, unglücklich, Aeſchyl. Ag. 470.

Νυκτίβιος, ὁ, ἡ, (βίος, νὺξ) in der Nacht lebend, und ſeine Geſchäfte treibend. —ίγαμος, ὁ, ἡ, des Nachts ſich begattend, heimlich heirathend. —ιδρόμος, ὁ, ἡ, in der Nacht laufend-gehend. —ικόραξ, ακος, ὁ, Nachtrabe, Ariſtot. h. a. 9, 3. Strabo 17 p. 1179. —ικρυφὴς, ές, ὁ, ἡ, (κρύπτω) des Nachts verborgen, oder ſich verbergend. —ιλαϑραιοφάγος, ὁ, ἡ, des Nachts heimlich freſſend. —ιλάλος, ὁ, ἡ, Nachtſchwätzer, Nachtſprecher: bey Nacht ſchwatzend, κισϑάρα Anthol. —ιλαμπὴς, ές, ὁ, ἡ, (λάμπω) des Nachts leuchtend. —ιλόχος, ὁ, ἡ, des Nachts auflauernd. —ίλωψ, ſ. L. ſt. νυκτάλωψ aus Plinii h. n. 21, 11. —ίμαντις, ως, ὁ, ἡ, bey Pollux 7, 188. νυκτομ. Nachtprophet, Heſych. —ιμένη, ἡ, Nachteule: wahrſch. aus Ovidii Metam. 2 wo *Nyctimene* in eine N. verwandelt wird. —ινομος, ὁ, ἡ, (νομὴ, νέμω) des Nachts weidend.

Νύκτιος, ία, ιον, nächtlich, Anthol. — ιπάτης, ου, ὁ, (πατέω) Nachtschwärmer sehr zw. — ιπήδησις, Nachtspringer, eine Art von Schuhen, Pollux 7. 94. — ίπλαγκτος, ὁ, ἡ, νυκτιπλάνης, ιι. νυκτιπλάνος, (πλάνη, νύξ) in der Nacht herumirrend: Bey Oppian. Cyn. 3, 268. geben die Handschr. νυκτιπλάνητις. — ίπλοια, ἡ, nächtliche Schiffarth: Strabo 16 p. 1098. — ίπόλευτος, ὁ, ἡ, Orph. hymn. in Them. 7, soll so viel seyn, als νυκτιπόλος, (πολέω) Nachtwandelnd. — ιπόρος, ὁ, ἡ, s. v. a. νυκτοπόρος. — ίσεμνος, ὁ, ἡ, nächtlich verehrt: Aeschyli Eum. 108. f. l. st. νυκτὶ σεμνὰ. — ιφαὴς, νυκτιφανὴς, ιι. νυκτίφαντος, ὁ, ἡ, (φαίνω) des Nachts leuchtend-scheinend-gezeigt: überh. nächtlich. — ίφοιτος, ὁ, ἡ, s. v. a. νυκτεροφοίτος. Aeschyl. — ιφρούρητος, ὁ, ἡ, des Nachts bewachend oder bewacht: Aeschyli Pr. 860.

Νυκτοβατία, ἡ, Nachtreise, βαίνω, und νύξ. Bey Hippocr. Vict. san. 3, 2. wo die beste Handschr. νυκτεβασία hat. — ογραφέω, ῶ, des Nachts schreiben: davon — ογραφία, ἡ, das schreiben bey Nacht: Plutar. — οδρόμος, ὁ, ἡ, s. v. a. νυκτιδρόμος. — οειδὴς, ές, ὁ, ἡ, nachtartig, nächtlich, schwarz. — οθῆραι, οἱ, die bey Nacht jagen, (θήρα) Nachtjäger, Xen. Memor. 4, 7, 4. wo andre νυκτοτῆραι lesen, in der Bedeutung von ὀρνικτωρὸς. — ολέτης, ου, ὁ, nächtlicher Dieb. — λαμπὶς, ίδος, ἡ, Nachtleuchte, Gloss. St. Vulcan. *noctiluca*, vielleicht s. v. a. πυγολαμπὶς. — όμαντις, ὁ, ἡ, Pollux 7, 188 Nachtprophet. — ομαχέω, ῶ, des Nachts streiten-ein Treffen liefern; davon — ομαχία, ἡ, nächtliches Treffen. — οπεριπλάνητος, ὁ, ἡ, s. v. a. νυκτιπλάνος: Aristoph. Ach. 264. — οπόλεμος, ὁ, nächtlicher Krieg: zweif. — οπορέω, ῶ, ich gehe reise in der Nacht: davon — οπορία, ἡ, Nachtreise. — οπόρος, ὁ, ἡ, der in der Nacht geht oder reiset. — οτῆραι, ῶν, die während der Nacht aufpassen, Wächter, (τηρέω) Xenoph. Mem 4, 7, 4 not. — ουργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) des Nachts arbeitend oder thuend, zweif. — οφανὴς, s. v. a. νυκτιφανὴς: Analect. 3 p. 140 nächtlich finster. — οφυλακέω, (νυκτοφύλαξ) ich habe die Nachtwache, wache-bewache des Nachts: davon — οφυλάκησις, ἡ, das Wachen oder Bewachen des Nachts. — οφυλακία, ἡ, Nachtwache — οφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, Nachtwächter, Nachtwache habend oder haltend. — ωπὸς, ὁ, ἡ, (ὤψ) nächtlich. λαβοσύνη, Eur. Iph. Taur. 1278.

Νυκτῶον, τὸ, Tempel der Nacht: Lucian. 4 p. 291.

Νύκτωρ, Adv. des Nachts, wie *noctu*.

Νυκτάζω, s. v. a. νυτσω, Hesych.

Νυμφαγενὴς, ὁ, ἡ, (γένω) von einer Nymphe gezeugt. — φαγέτης, ου, ὁ, der Führer-Anführer der Nymphen, Beywort von ποσειδῶν, Cornutus c. 22. — φαγωγέω, ῶ, (νυμφαγωγὸς) ich führe die Braut aus dem Hause der Aeltern zum Bräutigam: davon — φαγωγία, ἡ, das Zuführen der Braut. — φαγωγὸς, ὁ, ἡ, (ἄγω, νύμφη) der Brautführer, der d. Br. dem Bräutigam (wenn er das zweytemal heyrathet) aus dem väterlichen Hause zuführt; 2) der Brautwerber, Freywerber; die B. Fr. — φαια, ἡ, lat. *Nymphaea*, eine aus dem Wasser wachsende Pflanze. — αῖον, τὸ, s. v. a. νυμφεῖον, τὸ, ein Tempel, heiliger Platz der Nymphen. — φαῖος, αία, αῖον, den Nymphen gehörig, von den N. — φὰς, ἡ, s. v. a. νυμφαία, πύλαι νυμφάδες, die Pforte nach den Nymphen genannt — φεῖος, ὁ, ἡ, was zur Braut, der Frau gehört; daher 1) τὰ νυμφεῖα, poet. statt der Heyrath, 2) der Braut. 3) νυμφεῖον, τὸ, verst. δῶμα, das Brautgemach. — φευμα, τὸ, (νυμφεύω) das verheyrathete: Heyrath, Ehe. — φευσις, ἡ, das verheyrathen. — φευτὴρ, ῆρος, ὁ, S. — φευτὴς — φευτήριος, ία, ιον, dem, zum Brautpaare-zur Ehe gehörig, s. v. a. νυμφικὸς oder νύμφειος. — φευτὴς, ὁ, der Freund, sonst παρανυμφίος, der die Braut ins Haus des Bräutigams führt, und mit beyden auf dem Wagen sitzt. 2) der Brautigam, Ehemann: davon — εύτρια, ἡ, die die Braut wirbt, zum Bräutigam führt, (sonst ἡ παρανυμφος) schmückt, putzt, 2) die Braut selbst; die junge Frau. — φεύω, τινὶ παιδὰ, ich gebe einem meine Tochter zur Frau. im medio νυμφ. τὴν παιδα, ich nehme die Tochter zur Frau.

Νύμφη, νυμφα, ἡ, vom nicht ungebräuchlichen νύβω, woraus die Lat. *nubo* machen. Also νύμφη, *nupta*, die Braut, die mit verhülltem Angesichte vom Bräutigam aus des Vaters Hause abgeholt wird; daher eine junge, neu verheyrathete Ehefrau, νύμφη, und νυμφίος, ein Bräutigam und junger neuverheyratheter Ehemann. Daher auch jedes Mädgen, in dem mannbaren Alter; bey den Dichtern auch jede verheyrathete Frauensperson; auch jedes Frauenzimmer. 2) Gewisse, weibliche Geniusse, die in Bergen, Wäldern, Auen, Quellen, Fluthen wohnen sollen, als Νύμφαι Ἀμαδρυάδες, Hamadryaden besonders von der letzten Art gebraucht bedeutet es auch das Wasser selbst bey den Dichtern; statt λύμφη. Selbst die

Muſen werden von den Dichtern νύμφαι genennt. Wenn eine Art von dieſen Nymphen einen Menſchen begeiſtert, ſo daſs er auſser ſich, als Wahrſager z. B. oder überhaupt in Wuth geräth, ſo nennt man ihn νυμφόληπτον, lat. *lymphatum*, *lymphaticum*. 3) Die junge Bienenbrut mit unvollkommenen Flügeln, ſonſt σχαδόνες genennt. 4) Geflügelte Ameiſen, (die Männchen) die andern nannte man ἐργάτας, Arbeiter, Artemidor. 2, 3. 6. 5) die ſich öfnende Roſenknoſpe. 6) Das Grübchen im Kinn. 7) die Spitze des Pflugſchaars. 8) Ein vorragender fleiſchigter Theil in der weiblichen Schaam. 9) eine Puppe, wie κόρη.

Νύμφιάω, ῶ, ich werde wahnſinnig, gerathe auſser mir, Ariſtot. h. a. 8, 24 von Pferden. —Φίδιος, ία, ιον, (νυμφίς, ίδος) was der Braut, jungen Frau, dem Mädgen gehört, ihr zukommt. —Φικὸς, Adv. —κῶς, ſ. vorherg. —Φίος, ὁ, der Bräutigam, junge Ehemann; von νύμφη. —Φιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. νυμφικὸς. —Φὶς, ἡ, ſ. v. a. νυμφικὴ, z. B. νυμφίδες, die Brautſchuhe. —Φόβας, ὁ, (βάω, βαίνω) ſ. v. a. ὁ τῶν Νυμφῶν ἀνὴρ, Silenus bey Achaeus Heſychii und Photii. —Φογενὴς, ὁ, ἡ, (γένω, γένος) von einer Nymphe gezeugt. —Φόκλαυτος, ὁ, ἡ, (κλαίω) von den Jungfern und Frauen beweint: Aeſchyli Ag. 758. —Φοκομέω, (κομέω) ich beſorge, putze die Braut: τὸ γέρας, die zur Belohnung erhaltene Braut pflegen und ſchmücken: Analecta 2 p. 172 no. 13. —Φοκόμος, ὁ, ἡ, der, die die Braut beſorgt, putzt. —Φόληπτος, ὁ, ἡ, (λαμβάνεσθαι) lat. *lymphatus*, der auſser ſich, in Wuth iſt; eigentlich ein Wahrſager und Prieſter der Nymphen, von ihnen begeiſtert, Plutar. Ariſtid. 11. —Φολήψία, ἡ, (λῆψις) der Zuſtand, wenn man auſſer ſich iſt. —Φοπόνος, (πόνος) die ſich mit dem Putzen der Braut beſchäftiget. —Φοστολέω, ῶ, (στέλλω) ich putze die Braut, wie eine Braut, führe die Braut zum Bräutigam. —Φοστόλος, ὁ, ἡ, der die Braut putzt, führt, zubringt. —Φότιμος, ὁ, ἡ, die Braut ehrend, oder von der Braut geehrt: Aeſchyli Ag. 713. —Φὼν, ὁ, das Zimmer des Brautpaars, N. T.

Νῦν, Adv. jetzt, nun; jetziger Zeit, heutiges Tages. wird auch νυνὶ, τονῦν, ταυῦν, τονῦν ἔχον in demſelben Sinne geſetzt. νῦνδη, als ein Wort, ſo eben, wie ἀρτίως, bey Suidas.

Νυν, part. encl. alſo, ſ. v. a. νῦν und δὴ, S. in νὺ.

Νυνγαρὶ, Νυνμενὶ, Νυνὶ, ſt. νῦν γὰρ, νῦν μὲν, νῦν, um des Wohlklangs willen wird, vorzüglich vor einem folgenden Konſonanten, das ι angehängt, wie in οὑτοσὶ, ὀδὶ, ἐνθαδὶ, τουτογὶ u. ſ. w. Koen Gregor. p. 56.

Νὺξ, νυκτὸς, ἡ, Nacht: Gegend der Nacht, Abend: daſs der rechte genitivus νυκὸς geweſen, zeigt das davon abgeleitete adject. νύχιος, ſt. νύκιος, nächtlich: d. lat. *nox* iſt ebenfalls von νὺξ gemacht.

Νυὸς, ἡ, das lat. *nurus*, Schwiegertochter; Braut.

Νυρίζω, f. ίσω, u. νύρω, ſ. v. a. νύσσω, νύττω.

Νῦσος, oder νῦσσος bey den Syrakuſanern ſ. v. a. χωλὸς, nach Nonnus Dionyſ. 9.

Νύσσα, ἡ, (νύσσω) *meta*, ſonſt καμπτὴρ, auch στήλη, eine Säule auf der Rennbahne, um welche herum die Wettrenner mit dem Wagen lenken, und indem ſie dieſes thaten das rechte Pferd anſpornen - antreiben (κένσαι νύξαι) muſsten, Il. 23, 337 und 332 vergl. Xen. Symp. 4, 6.

Νύσσω, νύττω, f. ξω, ſtechen, ritzen, bohren, ſpornen, durchſtechen, durchbohren: ſtoſsen, anſtoſsen: Od. 14, 485. ἀγκῶνι: bey Heſiod. χθόνα χηλῇσι νύσσοντες, von Pferden, *terram pulſantes ungulis*.

Νύσταγμα, ατος, τὸ, (νυστάζω) der genoſſene Schlaf. —αγμὸς, ὁ, das Schlafen, der Schlaf. —άζω, (νύω, νεύω, νεύσω, das lat. *nuo*, *nuto*) ich nicke im Schlafe, nicke, ſchlafe; gebe nicht Acht; *dormito*, und fehle, verfehle: daher —ακτὴς, οῦ, ὁ, der gern ſchläft, Schläfer. —ακτικὸς, ἡ, ὸν, zum ſchlafen geneigt oder geſchickt, Adv. νυστακτικῶς. —αλέος, έα, έον, ſchlafſüchtig, ſchläfrig: νύσταλος, S. in ἐγρηγόρσιος; davon —αλογερόντιον, τὸ, ſchläfriger alter Mann, Etymol. M. —αλωπιᾶν, ſt. νυκταλ, bey Heſych. zweif.

Νύττω, ſ. ξω. ſ. v. a. νύσσω.

Νύχα, wie ein Adv. ſ. v. a. νύκτωρ, bey Nacht, Heſych.

Νυχαυγὴς, ὁ, ἡ, (νὺξ, αὐγὴ) in der Nacht glänzend - leuchtend: Orph. Hymn. —χεία, ἡ, und νυχευμα, τὸ, *pervigilium*, das Nachtwachen, Eurip. Suppl. vom folg. —χευω, (νὺξ, νυχὸς) ich wache, bringe die Nacht ſchlaflos zu; bey Nicander ap. Athenae. 15, 9 νύμφαις νυχεύσων bey den Nymphen ſchlafen, Heſych. erklärt es auch κρύπτειν. —χηβόρος, ὁ, ἡ, (νὺξ, βόρος) in der Nacht freſſend. S. μυχηβόρος.

Νυχθήμερον, τὸ, Tag und Nacht, eine Zeit von 24 Stunden.

Νύχιος, ία, ιον, nächtlich: in der Nacht geſchehen od. etwas thuend.

Νύχμα, τὸ, ſ. v. a. νύγμα, der Stich, Biſs, Nicander.

Νυχοβόρος, ὁ, ſ. v. a. νυχηβόρος.

Νῶ, zuſammengezogen aus νωΐ, das lat. *nos*, wir beyde, uns beyde.

Νώγαλα, τὰ, leckere Speiſen, vorzügl. vom Nachtiſch; Antiphanes Athenaei p. 47 wo für νωγαλεύματα Euſtath. νώγαλα richtiger geleſen hat: davon νωγαλίζω und νωγαλεύω, Näſchereyen-Leckereyen eſſen: davon νωγάλευμα und νωγάλισμα, ſ. v. a. νώγαλον, Athenaeus p. 622. Das Wort νωγαλέον, welches Suidas aus Athenaeus anführt, findet ſich dort nicht.

Νωδογέρων, οντος, ὁ, (νωδὸς γέρων) zahnloſer Greis: Pollux 2, 16.

Νωδὸς, ἡ, ὸν, (νὴ, ὀδοὺς) *edentulus*, zahnlos, ſtumpf: ἐπιθυμίας ἀπημβλυμένας καὶ νωδὰς, Plutar. 9 p. 141. 2) betäubt, ohne Beſinnung, Sprache. Archytas beym Simplicius über Ariſtot. Categ. τὸ νωδὸν, ὅρασιν μὴ ἔχειν. Dann iſt es von ἀυδὴ, νὴ, wie Hemſterhuis bemerkt.

Νωδυνία, ἡ, Schmerzloſigkeit: Theocr. von —υνος, ὁ, ἡ, (νὴ, ὀδύνη) ſchmerzlos: act. Schmerz lindernd.

Νώθεια, ἡ, Trägheit, Langſamkeit, Faulheit, von Leib und Seele: von

Νωθὴς, έος, ὁ, ἡ, (ὠθέω, νὴ) langſam, träge, faul; metaph. vom Verſtande, dumm, der ſchwer begreift, faſst, einſieht. —ητος, aus der ſ. L. bey Heſych. νωθητὸν, ἐργάτην, ſt. νωθῆ, τὸν ἐργάτην, genommen.

Νώθουρος, ὁ, (οὐρὰ) zum Beyſchlafe träg: Heſych.

Νωθρεία, νωθρία, ἡ, (νωθρεύω) Trägheit, Langſamkeit im Handeln.

Νωθροπιθέτης, ου, ὁ, (νωθρῶς ἐπιτιθέμενος) langſam anfangend, angreifend: Ariſtot. Phyſiogn. c. 6.

Νωθρεύω, (νωθρὸς) träge ſeyn oder handeln; auch im medio.

Νωθρία, ἡ, ſ. v. a. νωθρεία. davon —άω, ῶ, ſ. v. a. νωθρεύω, zw.

Νωθροκάρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία) trägen Herzens, ſtumpfen Sinnes: bey den LXX. —οτοιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) träge machend. Euſtath.

Νωθρὸς, ρὰ, ρὸν, (Adv. νωθρῶς) ſ. v. a. νωθὴς, träge, langſam, unthätig: davon —ότης, ητος, ἡ, Trägheit, Unthätigkeit, Faulheit, Langſamkeit.

Νωθρώδης, εος, ὁ, ἡ, (εἶδος) ſ. v. a. νωθρὸς, eigentlich einem trägen ähnlich oder gleich.

Νωΐ, νὴ, *nos*, wir beyde, uns beyde; νῶϊν, unſer beyden, uns beyden; davon

Νωΐτερος, έρα, ερον, was uns beydan gehört.

Νῶκαρ, ρος, τὸ, ὑπνηλὸν Nikander Ther. 189 *torpor foporificus*, Trägheit mit Schlaf verbunden. 2) als Adjekt. δυσνίνητος hat es Suidas von ἐχέω, ὀκέω, davon νωκαρῶδες, τὸ, (νωκαρώδης) bey Athenäus p. 133 ſ. v. a. νῶκαρ.

Νωλεμέως und νωλεμῶς Adverb. von —εμὴς, έος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. συνεχὴς, ἀδιάλειπτος, *continuus*, bey Homer nur als Adv. νωλεμὲς ἀεὶ wie συνεχὲς ἀεὶ, unaufhörlich, immer fort, hintereinander. Eben ſo bey Apollon. 2, 602 νωλεμὲς ἐμπλήξασαι ἑναντίαι, wo die Handſchr. νωμελὲς geben, ſo wie Heſych. auch νωμαλέως ſt. νωλεμέως hat. Wo beym Apollon. 2. 605 ſtand νωλεμὲς ἐρρίζωθεν hat Brunk ἐμμενὲς ohne Grund drucken laſſen, da das vorhergehende ἐπισχεδὸν faſt ſo viel iſt als νωλεμὲς d. i. σύνεχέως, συνεχῶς. Man leitet es von νω, λείπω gleichſam νωλιτὴς ab.

Νῶμα, τὸ, joniſch ſt. νόημα.

Νῶμα, τὸ, ſt. γνῶμα, γνώμων, Heſych. zweif.

Νωμάω, ῶ, f. ήσω, ich rege, bewege; 2) αἰὲν ἐνὶ στήθεσσι νόον πολυκερδέα νωμῶν Odyſſ. wofür κέρδεα νωμῶν Odyſſ. υ, 257 ſteht, wie *animo verſans*, im Sinne habend, dichtend; daher bey Plato im Kratyl. τὸ γὰρ νωμᾶν καὶ τὸ συστρέφειν ταὐτὸν. Aeſchyl. Sept. 25 ἐν ὠσὶ νωμῶν καὶ φρεσὶ ſ. v. a. σκοπῶν, Herodot. 4, 128 νωμεῦντες ὧν σῖτα ἀναιρεσιμένους, da ſie bemerkten, daſs ſie ſpeiſeten. 3) ſ. v. a. νέμω (νομὴ, νωμάω) ich theile aus, vertheile. 4) als Neutr. ich bewege mich, *verſor*. κόραξ ἐν αἰθέρι νωμῶν, verſt. ἑαυτὸν oder πτερὰ, ſchwebend: dav.

Νώμησις, ἡ, die Bewegung; Vertheilung. —σιμος, ὁ, ἡ, (νωμάομαι) der gewöhnlich zurückkehrt, Nicander Athenaei p. 395.

Νωνυμία, ἡ, die Unbekanntheit des Namens, Unberühmtheit: von —υμος, ὁ, ἡ, (νὴ, ὄνομα, ὄνυμα) ohne Namen, Ruf, Ruhm Man findet auch νωνυμνος (ὕμνος) ohne Lob, ohne Ruhm.

Νωτάω, fut. ſ. v. a. δυσωτέω. Heſych. erklärt νενώτηται d. καταπέπληκται, τετάπεινωται, Athen. 13, 8.

Νώροψ, οπος, ὁ, ἡ, bey Homer νώροπι χαλκῷ glänzend, λαμπρὸς, genau ſ. v. a. ηροπι S. ηροψ.

Νώσασθαι, joniſch ſt. νοήσασθαι, wie νώσομαι ſt. νοήσομαι.

Νωταγωγὸς, ὁ, ἡ, (νῶτος, ἄγω) auf dem Rücken tragend oder führend.

Νωταῖος, εία, αῖον, (νῶτος) von dem Rücken, zum Rücken gehörig: auf dem Rücken.

Νωτάκμων, ὁ, ἡ, (ἄκμων, νῶτος) mit gepanzertem Rücken. —άρης, ὁ, (ἀίρω) auf den Rücken nehmend und tragend, Suidas.

Νωτεύς, έως, ὁ, ῆος, der auf dem Rücken trägt.

Νωτιαῖος, αία, αῖον, f. v. a. νωταῖος. — ιδανὸς, S. ἐπινωτίδευς. —**ίζω**, f. ίσω, (νῶτον) ich mache den Rücken zukehren, ſchlage in die Flucht Soph. Oed. tyr. 193. 2) den Rücken zukehren und fliehen. πρὸς Φυγὴν ἐνώτισαν Eur. Andr. 1138. Vergl. Aeſchyl. Ag. 296. 3) den Rücken bedecken. Eur. Phoen. 657. ſo ἐπινωτίσαι κράτα χάσμασι λέοντος Hercul. 362. 4) νωτίζομαι medio ich nehme auf den Rücken bey Heſych. wie καταναωτίζομαι bey Lucian. Lexiph.

Νωτοβατέω, ῶ, ich ſteige auf den Rücken, νῶτον βαίνω, auch von der Begattung der Thiere: ich gehe auf dem Rücken, m. d. acc. Analecta 3 p. 246. —**όγραπτος**, ὁ, ἡ, mit bemahltem od. bunten Rücken. —**οκοπέω**, ῶ, (κόπτω) den Rücken ſchlagen oder hauen: zw.

Νῶτον, τὸ, mehr im pluralis gebräuchlich, ſ. v. a. νῶτος.

Νωτοπλὴξ, ὁ, ἡ, (νῶτον, πλήσσω) ſ. v. a. μαστιγίας, *verbero*, vom Sklaven, Pherecrates Suidae. 2) den Rücken ſchlagend.

Νῶτος, ὁ, Rücken: im plural. τὰ νῶτα.

Νωτοφορέω, (νωτοφόρος) ich trage auf dem Rücken: davon —**φορία**, ἡ, das tragen auf dem Rücken. —**φόρος**, ὁ, ἡ, (νῶτον, φορὰ) auf dem Rücken tragend.

Νωχέλεια, ἡ, (νωχελὴς) Langſamkeit, Trägheit, Faulheit. —**λεύομαι**, ich bin - betrage mich wie ein träger - langſamer - fauler - unthätiger Menſch: von —**λὴς**, έος, ὁ. ἡ, (ὀκέλλω und νὴ) was ſich ſchwer bewegen, rühren kann, langſam, träge, faul, ſchwach, vom Leibe und Geiſte. Vergl. νωθὴς. —**λία**, ἡ, ſ. v. a. νωχέλεια. —**λίζω**, f. ίσω, ich bin träge, ſchwach, faul, unthätig, langſam. Heſych. wo νωχαλίζω ſteht.

Ξ.

Ξ. ξῦ, der 14te Buchſtabe, bedeutet eigentlich ein aſpirirtes Γ, und K, und iſt ſo viel als ΓΣ oder ΚΣ. Die Doriſche Mundart nebſt der attiſchen alten liebte dieſe Aſpiration; daher ξυνὸς, gemein für κοινὸς, ξὺν ſt. κὰν, *cum*, oder σὺν, u. ſ. w. 2) als Zahlzeichen ξ, 60, ,ξ 60,000.

Ξαίνω, f. ανῶ, ᾶρα, ich kratze, kremple Wolle, damit ſie zum ſpinnen bequemer ſey. Ariſtoph. Lyſ. 578. 579. 2) daher ſpinnen und weben. ᾧ στέμματα ξῆνασ' ἐπέκλωσεν θεὰ ἄρι Eur. Or. 12. τῷ ξανοῦμεν τὸν πέπλον Ariſtoph. Au. 827. 3) von der erſten Bedeutung ξέω, ξάω, ξύω, kratzen, *radere*, kommt die Bedeut. von ſchlagen, prügeln, mit Prügeln abreiben, ῥάβδοις, μάστιγι; davon ξανθὶς Anthol. Σαλασσαίῃ ξανθὴν ὑπὸ σπιλάδι.

Ξανάω, (ξαίνω) ſoll eigentlich das Erſtarren der Hände vom vielen Krempeln der Wolle bedeuten, Nicander Ther. 383 ξανάα νεύρων κεχαλασμένα δεσμὰ ſ. v. a. ναρκᾷ, ſtarren, ſind erſtarrt. 2) ἠδὺ ξανῆσαι καὶ προγυμνάσαι χέρα bey Soph. ſcheint ſ. v. a. κατατρίβειν zu ſeyn, wie in καταξαίνω.

Ξάνησις, ἡ, (ξανάω) das Erſtarren der Hände.

Ξανθίας, ου, ὁ, (ξανθὸς) ein Sklavenname. 2) ein Fiſch, wie ein Thunfiſch bey Athenaeus. — **ίζω**, f. ίσω, (ξανθὸς) goldgelb machen - färben - anſtreichen - braten und dergleichen. —**ικὸς**, ὁ, bey den Macedoniern und Gazäern der Monat April. τὰ ξανθικὰ, ein Feſt (*luſtrandi exercitus*) darinne bey den Maced. —**ιον**, τὸ, die Spitzklette, zum gelbfärben (ξανθὸς) der Haare. Dioſc. 4, 138 *Xanthium ſtrumaria* Linn. —**ισμα**, τὸ, (ξανθίζω) das Gelbgefärbte: gelbe Farbe.

Ξανθόγεως, ω. ὁ, ἡ, mit goldgelber Erde. —**όθριξ**, χος, ὁ, ἡ, mit goldgelbem, blondem Haare. —**οκάρηνος**, ὁ, ἡ, (κάρηνον) mit goldgelbem Kopfe oder Haare. —**οκόμης**, ου, ὁ, oder ξανθόκομος, ὁ, ἡ, (κόμη) mit goldgelbem Haare.

Ξανθὸς, ἡ, ὸν, goldgelb, gelb, das lat. *fulvus* und *robius* wie reifer Weitzen. Wie dieſe Bedeut. von ξαίνω ξανθεὶς herzuleiten ſey, iſt nicht leicht zu ſagen. 2) roth. ὕδωρ ξανθὸν οὐδὲν ἀποδέον τὴν χροίαν αἵματος, Paufan. 4, 35: dav. —**ότης**, ητος, ἡ, die goldgelbe oder blonde Farbe: Strabo. —**οτριχέω**, ῶ, (ξανθόθριξ) ich habe goldgelbes Haar: Euſtath. —**οχίτων**, ωνος, ὁ, ἡ, mit goldgelbem Kleide - Hülle - Schaale: Anthol. —**οχολικὸς**, ἡ, ὸν, dem ξανθόχολος gehörig - eigen - ihm betreffend: zweif. —**όχολος** ὁ, ἡ, (χολὴ) von oder mit gelber Galle: Schol. Hom. Il. 1, 197. —**όχροος**, contr. ξανθόχρους, ὁ, ἡ, oder ξανθόχρως, ωτος ὁ, ἡ, (χρόα, χρὼς) mit goldgelber Farbe - Oberfläche - Körper - Haut.

Ξανθόω, (ξανθὸς) goldgelb machen oder färben.

Ξανθωπὸς, ὁ, ἡ, (ὤψ) von goldgelbem Geſichte oder Anſehn, goldgelb.

Ξάνιον, τὸ, (ξαίνω) Kamm. Krempel, die Wolle zu krempeln; 2) ſ. v. a. ἐπίξηνον.

Ξάνσις, ἡ, (ξαίνω) das Krempeln der Wolle.

Ξάντης, ου, ὁ, ξάντρια, ἡ, (ξαίνω) der die Wolle krempelt; davon

Ξαντικὸς, ἡ, ὸν, zum Wolle krempeln gehörig oder geſchickt. —τρια, ἡ, S. ξάστης.

Ξάσμα, τὸ, (ξάω, ξαίνω) bey Sophocl. die gekrempelte Wolle.

Ξεινατάτη, ἡ, ſ. v. a. ξενατάτη, Betrug des Gaſtfreundes, Fremden. —πάτης, ου, ὁ, der Fremde, Gaſtfreunde betrügt, Eur. Med. 1391.

Ξείνη, verſt. χῶρα, fremdes Land.

Ξείνη, ἡ, ſ. v. a. ξενία. —ηδόκος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ξενοδόκος. —ηθεν, ſt. ἐκ ξείνης γῆς, aus der Fremde. —ήιον, τὸ, joniſch ſt. ξειτεῖον, Geſchenk für den Gaſtfreund.

Ξεινία, joniſch ξεινίη, ἡ, ſ. v. a. ξενία, ἡ, Gaſtfreundſchaft, Recht der Gaſtfreundſchaft: der Stand-Zuſtand eines Fremden, dem Bürgerrechte entgegen ſtehend. — ίζω, ξείνισσα, S. Ξενίζω. —ικὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. ξενικὸς. — ιον, τὸ, ſ. v. a. ξένιον, Hom. od. 9, 356. —ιος, ία, ιον, ſ. v. a. ξένιος.

Ξεινοβάκχη, ἡ, bey Lycophr. v. 175 Medea, die ſich in den Fremden, Jaſon, raſend verliebte. —οδοκέω, ῶ, u. ξεινοδόκος, ſ. v. a. ξενοδοκέω und ξενοδόκος. —οκτονέω, ῶ, ich morde (κτείνω) Fremde-Gaſtfreunde.

Ξεῖνος, η, ον, ſ. v. a. ξένος. —οσύνη, ἡ, Gaſtfreundſchaft, Recht der Gaſtfreundſchaft, ſt. ξενοσύνη, Homer.

Ξεινόω, ῶ, ſ. v. a. ξενόω.

Ξειρὶς, ξηρὶς, ξερὶς, ξυρὶς, ἡ, xyris, eine aromatiſche Pflanze, wie Schwerdlilie Dioſcor. 4, 22 *iris foetidiſſima* Linn. richtiger ξυρὶς, von der Aehnlichkeit der Blätter mit einem Scheermeſſer ξυρὸν.

Ξεναγέω, ῶ, (ξεναγὸς) ich führe Fremde herum, bewirthe ſie, unterrichte ſie in meinen vaterländiſchen Gebrauchen: führe fremde Soldaten an, Xen. Ag. 2, 10. —γησις, ἡ, ſ. v. a. ξεναγία, bey Appian. Civ. 3, 74 τῶν ξεν. das anwerben oder wegnehmen der Söhne als Soldaten. —γία, ἡ, Amt, Würde eines ξεναγὸς, das Kommando über die Miethtruppen oder Hülfstruppen: von —γὸς, ὁ, Fremde herumführend: Führer, Befehlshaber der Mieths- od. Hülfstruppen. —γωγέω, ῶ, und ξεναγωγὸς, ſ. v. a. ξεναγέω und ξεναγὸς.

Ξενάκουστος, ὁ, ἡ, unerhört, fremd: Nicetas Annal. 10, 2. —αλίζω, ſ. v. a. ξυναθροίζω, wo aber andre Handſchr. ξεναγίζω haben, Suidas. —αλέγος, ὁ, ſ. v. a. ξενολ, Heſych. —ατάτη, ἡ, u. ξεινατατία, ἡ, ſ. v. a. ξεινατάτη. —ατάτης, ου, ὁ, ſ. v. a. ξεινατάτης. Pind. Ol. 13, 42. —αρχης, ου, ὁ, ἡ, (ἀρχέω, beyſtehn) δίκη Pind. Nem. 4, 20 Recht der Gaſtfreyheit und Gaſtfreundſchaft.

Ξενεύω, ich bin ξένος, bin fremd und unwiſſend: ſehr zw. viell. aus ξενιτεύω verderbt.

Ξένη, ἡ, (γυνὴ) die Fremde: (γῆ oder χώρα) fremdes Land. —ηθεν, Adv. ſt. ἐκ ξένης verſt. γῆς, aus der Fremde. —ηλασία, ἡ, (ἐλασις ξένων) Vertreibung der Fremden. —ηλατέω, ῶ, (ἐλάτης, ἐλάω) Fremde vertreiben.

Ξενία, ἡ, Fremdheit, Stand oder Lager eines Fremden; 2) Gaſtfreundſchaft, Recht der Gaſtfr. 3) Bewirthung und Aufnahme eines Fremden oder Gaſtfreundes: doch iſt es da wohl vielmehr das adjectivum mit verſt. τράπεζα, von ξένιος. —ίζω, ich nehme einen ξένος, Gaſtfreund, Fremden auf; bewirthe ihn; beſchenke ihn; daher ἐξένισεν ἡμᾶς πολλοῖς ἀγαθοῖς, er hat uns mit allem dem beſten bedient und aufgewartet. Xenoph. Daher ξενίζεσθαι, auch heiſt einkehren, *haſpitari*. 2) fremd, ungewöhnlich handeln, ſprechen, thun, oder ſeyn; daher λέξις ξενίζουσα, fremder, ungewöhnlicher Ausdruck. 3) ξενίζειν Aktiv. wird wie das deutſche befremden gebraucht von ungewohnten Dingen, die eine beſondre Wirkung, Beſtürzung, Verwunderung, Erſtaunen hervorbringen: bey Thieren und Pflanzen auch, die ſie im Wachsthume hindern, zurückſetzen, krank, ungeſund, ſchlecht machen, ξενιζόμενοι ταῖς τῶν ὀργάνων κατασκευαῖς, die über die Zurüſtungen der fremden Werkzeuge, Maſchinen erſtaunten. Polyb. ξενισθεὶς καὶ διαπερήσας διὰ τὸ παράδοξον. Derſ. οὐ χρὴ τὰς κινούσας ποικιλίαι τῶν νομῶν καὶ τῶν ὑδάτων ξενίζειν, man muſs trächtige Pferde nicht durch ungewohntes Futter und Waſſer ſchrecken und in Gefahr ſetzen. Hippiatr.

Ξενικὸς, ἡ, ὸν, Adv. ξενικῶς, (ξένος) dem Fremden oder Gaſtfreunde gehörig-eigen-gebührend oder ihn betreffend: τὸ ξενικὸν ſ. v. a. οἱ ξένοι, die Miethstruppen, fremden Soldaten. —τον, τὸ, S. d. folgd. —τος, ἡ, ον, zum Gaſtfreunde, zur Gaſtfreundſchaft gehörig. ζεὺς der Beſchützer der Gaſtfreunde. τὸ ξένιον verſt. δῶρον, *lautium*, Geſchenk für Gaſtfreunde. ἐπὶ ξένια verſt. τραπέζᾳ καλεῖν, ξενία δέχεσθαι einen Gaſtfreund zu Gaſte bitten, bewirthen. Man findet aber auch ἐπὶ ξένια καλεῖν im neutro verſt. δεῖπνα. Eurip. Taur. 949 ξένια μονοτραπέζα. —ισις, ἡ, (ξενίζω) Bewirthung eines Fremden oder Gaſtfreundes. —ισμα, τὸ, (ξενίζω) ſ. v. a. δαῖτια bey Heſych. —ισμὸς, ὁ, ſ. v. a. ξένισις: 2) ὑδάτων ξενισμοὶ Dioſcor. 2, 182 überſetzte Plinius 20, 6 *aquarum mutationes*, der

Nachtheil von fremdem und verändertem Waſſer zum Getränke.

Ξενιτεία, ἡ, das Leben eines Fremden, das Leben in der Fremde oder auf Reiſen: der Dienſt und das Leben als Soldat in der Fremde: v. —ιτεύω, ich bin fremd oder ein Fremdling: lebe als Fremdling oder in der Fremde, oder bin auf Reiſen: ich bin in fremdem Kriegsdienſte, vorz. im medio.

Ξενοδαίκτης, ου, ὁ, (ξένους δαΐζων) Fremde oder Gaſtfreunde mordend: Eur. —οδαίτης, ου, ὁ, (ξένος, δαίομαι) Fremde oder Gaſtfreunde freſſend: Eur. —οδοκεῖον, τὸ, oder ξενοδοχεῖον, der Ort, worinne Gaſtfreunde oder Fremde aufgenommen werden, Wirthshaus, Gaſtſtube. —οδοκέω u. ξενεδοχέω, ich nehme Gaſtfreunde od. Fremde auf; bewirthe ſie; 2) ich bezeuge; v. —οδόκος u. ξενοδόχος, ὁ, ἡ, der einen Gaſtfreund, od. einen Fremden aufnimmt; 2) ein Zeuge, bey Simonides. —οδόχημα, τὸ, ſ. v. a. ξενοδοχεῖον, Nicetas Annal. 20, 4. —οδοχία, ἡ, die Aufnahme und Bewirthung von Gaſtfreunden oder Fremden. —οδώτης, ου, ὁ, d. i. ξένου δοτήρ: Analecta 2 p. 517 Beyw. des Bacchus.

Ξενόεις, εσσα, εν, voll von Fremden und Gaſtfreunden: Eur. Iph. Taur. 1280. —οθυτέω, ῶ, (θύτης, θύω) Fremde opfern. —οκοπεῖν, Fremde ſchlagen, bey Suidas. —οκουρίτης, ου, ὁ, (κουρὰ) mit fremder Tonſur: ſehr zw. —οκρατέομαι, von Fremden oder Miethstruppen beherrſcht werden: Aeneae Poliorc. —οκτονέω, ῶ, ich tödte Fremde oder Gaſtfreunde: davon —οκτονία, ἡ, Ermordung der Fremden oder Gaſtfreunde. —οκτόνος, ὁ, ἡ, (ξένους κτείνων) Fremde oder Gaſtfreunde mordend. —οκυσταπάτη, ἡ, Analecta 2 p. 2 not. komiſcher Ausdr. für Beyſchlaf mit fremden Weibern. —ολεξία, ἡ, (λέξις) fremde od. falſche Lehre aus den Script. eccleſ. —ολογέω, ῶ, f. ήσω, (ξενολόγος) ich werbe Fremde vorzüglich als Soldaten an: davon —ολογία, ἡ, das Werben der Fremden als Soldaten, das Werben von Miethstruppen; davon —ολόγιον, τὸ, fremde Söldner und Truppen. —ολόγος, ὁ, ἡ, (ξένους λέγων) der Fremde als Soldaten für Sold wirbt, der Miethstruppen ſammlet. —ομανέω, ῶ, (ξενομανής) ich habe eine übermäſsige Leidenſchaft oder Vorliebe für Fremde und für alles fremde, Waaren, Sachen, Sitten u. dergl. —ομανία, ἡ, (μανία, ξένος) die übermäſſige oder närriſche Leidenſchaft oder Vorliebe für Fremde oder fremde Sachen, Waaren, Sitten, u. dergl. —οπαθέω, ῶ, ich habe die Empfindung von einer Sache als fremde, πρός τι ſcheu thun, und aus Ungewohnheit nicht trauen, Plut. Alcib. 26 πτύρονται καὶ ξενοπαθοῦσι Philop. 12. —οπρεπής, ές, ὁ, ἡ, (ξένος, πρέπω) einem Fremden geziemend: von fremden Anſehn: Dionyſ. hal.

Ξένος, ὁ, ἡ, Adv. ξένως, der Gaſtfreund, mit dem man ſich zu gegenſeitiger Aufnahme und Freundſchaft für ich und ſeine Kinder durch religiöſe Ceremonien, Bündniſs und Geſchenke verbindet; dabey liegt der erſte Begriff eines Fremden u. Ausländers zum Grunde. 2) fremd, ungewöhnlich neu; 3) befremdend. 4) Soldaten, in Sold genommene Ausländer. Adv. ξένως in der Bedeutung von fremd, ungewohnt, unerfahren. ξένως ἔχω τῆς ἐνθάδε λέξεως, die hier gewöhnliche Sprache iſt mir fremd: Plato. —όστασις, ἡ, (στάσις) ſ. v. a. ξενοδοχεῖον, Ort zur Aufnahme der Gaſtfreunde oder Fremden beſtimmt. —οσύνη, ἡ, S. ξεινοσύνη. —ότιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ) Fremde-Gaſtfreunde ehrend-ſchätzend: Aeſchyli Eum. 550. —οτροφέω, ῶ (ξενοτρόφος) ich halte-erhalte Gaſtfreunde-Fremde oder fremde Miethtruppen; davon —οτροφία, ἡ, das erhalten-nähren-halten von Gaſtfreunden-Fremden oder fremden Miethtruppen. —οτρόφος, ὁ, ἡ, (ξένους τρέφων) Fremde oder Gaſtfreunde oder fremde Miethtruppen nährend-erhaltend-haltend. —οφονέω, ῶ, ich morde Fremde oder Gaſtfreunde: von —οφόνος, ὁ, ἡ, (ξένους φένων) Fremde oder Gaſtfreunde mordend. —οφυής, ὁ, ἡ, (φυή) von fremder, ungewöhnlicher Natur-Geſtalt-Bildung. —οφωνέω, ῶ, (ξενόφωνος) ich rede, ſpreche fremd oder in fremder Sprache, in fremden Worten: ich befremde durch meine Sprache: Socrat. hiſtor. eccles. 7, 2. davon —οφωνία, ἡ, fremde, ungewöhnliche Sprache oder Rede. —όφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ, ξένος) fremd ſprechend.

Ξενόω, ῶ, Fremde bewirthen: im medio, ich gehe in die Fremde oder auf Reiſen: ich bin in der Fremde: ich kehre bey einem Gaſtfreunde oder bey einem als Fremder ein, komme als Fremder zu jemanden, Xen. Anab. 7, 8, 6, 8.

Ξενύδριον, τὸ, und ξενύλλιον, τὸ, dim. von ξένος.

Ξενὼν, ῶνος, ὁ, ſ. v. a. ξενοδοχεῖον, Lucian 5 p. 264. —ωσις, ἡ, (ξενόω) fremder ungewohnter Zuſtand, Eurip. Herc. 965.

Ξερὸς, ſ. ξηρὸς, ody. 5, 402 woraus viell. σκερὸς und σχερὸς entſtanden iſt.

Ξέσις, ἡ, (ξέω) das Schaben, Kratzen: das glätten und poliren: das Bearbei-

ten des Holzes, Horns, Steins, daher auch das Schnitzen aus Holz, das Hauen aus Stein oder Behauen des Steins.

Ξέσμα, τὸ, (ξίω) das geschabte, gekratzte, Schabsel, auch s. v. a. ξόανον, bey Hesych. —μὸς, ὁ, s. v. a. ξέσις, das Schaben, Kratzen, Schnitzen, Behauen u. dergl.

Ξέστης, ου, ὁ, das lat. *sextarius*, wie auch Galen Comp. medic. sec. gen. p. 325 bezeugt, hielt zu Rom 20 Unzen, an andern Orten aber mehr und weniger. —στίον, τὸ, dimin. des vorhergehenden. —στὸς, ἡ, ὸν, (ξέω) geschabt, gekratzt: durch Schaben-Kratzen- Feilen- Raspeln- Hobeln glatt gemacht oder polirt: λίθος, behauener, glatt gearbeiteter Stein: auch von hölzener Arbeit des Zimmermanns und Tischers als δίφρος, ἵππος, τράπεζα, ἐλάτη, glatt gehobelt oder gearbeitet: vom Horne, διὰ ξεστῶν κεράων, alles homerische Ausdrücke. —στουργία, ἡ, (ξεστουργέω, ξεστὸς, ἔργον) τῶν λίθων, das poliren der Steine und behauen: Diodor. Sic. —στρον, τὸ, Werkzeug, um Steine, Holz, Horn glatt zu machen oder zu bearbeiten: zw.

Ξίω, einerley mit ξύω, kratzen, schaben: durch kratzen - schaben glätten oder poliren: drückt auch das bearbeiten des Steins - Holzes - Horns und das Bilden oder Schnitzen darein aus, daher ξόανον, das hölzerne oder steinerne Bild.

Ξηνὸς, ὁ, s. v. a. κορμὸς, Suidas. S. in ἐπίξηνον.

Ξηραίνω, f. ανῶ, (ξηρὸς) trocknen, trocken machen, austrocknen, von Flüssen und Bechern ausleeren, wie *siccare*.

Ξηραλοιψὶς, ἡ, s. v. a. ξηραλοιφία. —λοιφέω, ῶ, ξηραλοιφέω, ῶ, (ἀλείφω, ξηρὸς) wird von der Salbung der Ringer gelagt, im Gegensatze der Salbung nach dem Bade; davon τὸ ξηρ. bey Plutar. 7 p. 110. alle griechische Leibesübungen begreift. —λοιφία, ἡ, das trokne Salben der Ringer, *lutea unctio* bey Tertullian. —λουτρέω, ich brauche ein trocknes Bad, z. B. von heissem Sande: s. v. a. ξηραλοιφέω, Hesych. —μαντίλινος, ίνη, ινον, (ξηρὸς, ἄμπελος) von der Farbe des trokne Weinlaubs, *xerampelinas vestes* Juvenalis Sat. 6, 317 wo der Scholiast es durch *medius inter coccum et muricem color*, d. i. eine Art von purpurrother Farbe, erklärt. Scheint bey den Römern aufgekommen zu seyn. —ανθισμὸς, ὁ, Dioscor. 2, 101 wo jetzt ἐξανθισμὸς steht: zw. —ανσις, ἡ, (ξηραίνω) das Troknen: die Trockenheit. —αντικὸς, ἡ, ὸν, (ξηραίνω) zum troknen gehörig - geschickt.

Ξηράω, s. v. a. ξηραίνω, wovon bey Theophr. c. pl. 2, 13 ἐξηρᾶσθαι steht. —ασία, ἡ, (ξηράω) Dürre, Trockenheit. —ασις, ἡ, und ξηρασμὸς, ὁ, (ξηράω) das Troknen - Dürren: auch s. v. a. das vorherg. —άφιον, τὸ, s. v. a. ξήριον τὸ.

Ξηρίγγιος, ὁ, S. ξηροπόταμος.

Ξήριον, τὸ, (ξηρὸς) troknes Medikament, wie ein Pulver aufzustreuen.

Ξηρὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. ξειρὶς.

Ξηροβατικὸς, ἡ, ὸν, (ξηροβάτης) auf dem Troknen gehend: Plato Polit. §. 8. —βιωτικὸς, ἡ, ὸν, auf dem Troknen, auf dem Lande lebend. —κακοζηλία, ἡ, die κακοζηλία mit Trockenheit ξηρότης verbunden: Demetr. Phal. 239. —κάρπος, ὁ, ἡ, von oder mit troknen Früchten. —κέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) mit troknem Kopfe. —κόλλα, ἡ, trokner Leim der Goldmacher oder Goldarbeiter, Hesych. —κολλούριον, τὸ, eine Augensalbe in einer gewissen Gestalt, (κολλύριον, *collyrium*) aus feuchten Ingredienzen, als Honig und dergleichen. —μυρον, τὸ, trokne Salbe: wohlriechendes Streupulver. —νομικὸς, ἡ, ὸν, (νομὸς) im Troknen weidend, Athenaei 3. —οποιέω, ῶ, trocken machen, austrocknen. —ποτάμος, ὁ, *torrens*, s. v. a. χείμαρρος, Gloss. St. ein Regenbach, der im Sommer austrocknet Hesych. hat ξήριγγοι, ποταμοὶ ἀεὶ (lies οὐκ ἀεὶ) ῥέοντες. —πυρία, ἡ, Schwitzbad von blosser Hitze, Schol Nicandri. —πυρίτης, ου, ὁ, ἄρτος, bey Athenaeus 3, s. v. a. ἀτόπυρος.

Ξηρὸς, ρὰ, ρὸν, trocken; 2) nüchtern, der nichts gegessen oder getrunken hat. 3) metaph. ξηρὸς ὑπὸ δίψους blass v. Furcht, ξηρὸς ὑπὸ δίψους, von Durst ausgetroknet, wie αὖος. 4) ἡ ξηρὰ, verst. γῆ, *continens*, das vest Land, dem Meere ὑγρὰ, entgegengesetzt. von ξίω, ξηρὸς, davon ἀιγιαλὸν ἐπὶ ξηρὸν, Nicand. Ther. 704 auf das Trokne der Ufer. —σάρκος, ὁ, ἡ, (σὰρξ) mit oder von troknem Fleische. —στήγανον, τὸ, s. v. a. τήγανον, Tiegel, Pfanne, bey den Syracusanern nach Athenaeus 6, welche τήγανον für λοπὰς brauchen. —ότης, ητος, ἡ, (ξηρὸς) Trockenheit, Dürre, Hagerkeit. —τρίβέω, ῶ, (τρίβω) trocken reiben: davon —τριβία, ἡ, das trokne reiben. —τροφικὸς, ἡ, ὸν, der auf dem Troknen lebt und sich nährt: oder der trokne Nahrung liebt. —φαγέω, ῶ, trokne Nahrung oder Kost essen: troken essen: davon —φαγία, ἡ, trokne Nahrung - Kost,

Ξηροφθαλμία, ἡ, Trockenheit des Auges: vorzüglich eine Entzündung der Augen mit Röthe und Schmerz verbunden, so dafs in der Nacht die Augenlieder zusammenkleben. —ὁ-φθαλμος, ὁ, ἡ, mit troknen Augen. S. d. vorh. —ὀφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit trockner Stimme, Eustath. Il. ν. 41.

Ξηρώδης, εος, ὁ, ἡ, (εἶδος, ξηρὸς) wie troken: zw. —ωσις, ἡ, (ξηρόω) s. v. a. ξήρανσις, Hippocr. Coac.

Ξιρὶς, ἰδος, ἡ, s. v. a. ξειρίς.

Ξίφας, ὁ, bey Hesych. sind ξίφη, die Eisen in dem Hobel; ist von ξίφος, wie πόρπαξ von πόρπη gemacht, und πλούταξ von πλοῦτος.

Ξιφεῖδιον, τὸ, s. v. a. ξιφίδιον.

Ξιφήρης, εος, ὁ, ἡ, (ἄρω, ξίφος) mit dem Schwerdte oder Degen bewafnet oder gerüstet. —ηφορέω, ῶ, (ξιφηφόρος) ich trage das Schwerd oder einen Degen: davon —ηφορία, ἡ, das Degentragen. —ηφόρος, ὁ, ἡ, einen Degen oder ein Schwerd tragend.

Ξιφίας, ὁ, von der Gestalt eines Schwerdes, wie Schwerdfisch und dergleichen. —ίδιον, τὸ, dimin. von ξίφος. —ίζω, f. ίσω, bedeutet eine Art von kriegerischem Tanze mit ausgestreckten Händen, wie wenn man ein Schwerdt hält; daher es Hesych. auch durch ἀνατείνειν τὴν χεῖρα erklärt, u. ἀποξιφίζισται, ἀποδεδοκίμασται ft. ἀτοκεχειροτόνηται; Eustath. erklärt aber ἀποξιφίζεσθαι durch aufhören zu tanzen, ξιφίζειν.

Ξιφίον, τὸ, s. v. a. ξιφίδιον, auch eine Pflanze, *gladiolus*, Schwerdel, Dioscor. 4, 20 Theophr. h. pl. 7, 11 und 12 *gladiolus* Linnaei. —ιὸς, ὁ, s. v. a. ξιφίας, Hesych. —ισμα, τὸ, und ξιφισμὸς, ὁ, (ξιφίζω) der kriegerische Tanz mit dem Schwerde: eigentlich das Fechten mit dem Degen, Hesych. —ιστὴρ, ὁ, und ξιφιστὴς, (ξιφίζω) τελαμὼν, das Degengehenke, *balteus*, Plutar. Pomp. 42 wo es Scheide übersetzt wird. —ιστὺς ἡ, jonisch s. v. a. ξιφισμὸς, Hesych.

Ξιφοδλήτος, ὁ, ἡ, (δηλέω) θάνατος der Tod durchs Schwerdt, Aeschyli Choe. 726 Ag. 1537. —οδρέπανον, τὸ, gekrümmter Degen, sonst ἅρπη, Hesych. —οειδὴς, ές ὁ, ἡ, (εἶδος) degenförmig. —οθήκη, ἡ, Degenscheide, Hesych. erklärt es durch βελοθήκη. —οκτονέω, ῶ, ich töde mit dem Degen: von —οκτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) degentödend; dagegen —όκτονος, mit dem Degen getödet. —ομάχαιρα, ἡ, ein Schwerd, welches die Gestalt und den Dienst von ξίφος u. μάχαιρα, Degen und Säbel vereiniget, Theopompus Pollucis. —οποιὸς, ὁ, Degenmacher.

Ξίφος, τὸ, der Degen; da μάχαιρα, ein Säbel oder gebogener Degen ist; 2) der Knochen im Rücken der Blackfische, (τευθὶς und dergleichen) von der Gestalt des Degens, v. ξέω. Von ξίω, s. v. a. ξύω abgeleitet, daher auch ξύφος, s. v. a. ξίφος im Etym. M.

Ξιφουλκία, ἡ, (ξιφουλκέω von ξίφος, ἕλκω) das Ziehen des Degens. —ουλκὸς, ὁ, ἡ, den Degen ziehend: Aeschyli Eum. 595. —ουργὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. ξιφοποιός.

Ξιφοφόρος, ὁ, s. v. a. ξιφηφόρος.

Ξιφύδριον, τὸ, dimin. von ξίφος, kleiner Degen, auch σκιφύδριον, dor. 2) die Muschel τελλίνη.

Ξοανογλύφος, ὁ, ἡ, d. i. ξόανα γλύφων, Bildschnitzer. —νον, τὸ, (ξέω) geschnitzte Arbeit, geschnitztes Bild; auch Bildniss von Metall. —νοποιΐα, ἡ, und ξοανουργία, ἡ, (ξόανον, ποιέω, ἔργον) das Schnitzen oder Aushauen von Bildern - Bildsäulen.

Ξοῖς, ῖδος, ἡ, (ξέω) Meissel, od. Werkzeug zum Schnitzen.

Ξόος, ὁ, s. v. a. ξέσις.

Ξουθόπτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) mit gelben Flügeln: Beyw. der Biene, Plutarch. 10 p. 515.

Ξοῦθος, ἡ, ὀν, gelb: vorzügliches Beywort der Biene, auch ihrer Flügel: ξουθῶν ἐκ πτερύγων. Anthol. κεμὰς ξ. Epigr. Athen. libr. 5. eine Farbe zwischen ξανθὸς und πυῤῥὸς, goldgelb und braungelb.

Ξυάλη, ἡ, s. v. a. d. flgd.

Ξυήλη, ἡ, (ξύω) s. v. a. κυῆστις, bey Xeno. Cyrop. 6, 2, 32 ein Instrument Holz zu bearbeiten. 2) Dolch, Xen. Anab. 4, 7, 16. 4. 8, 25.

Ξυηρὸς, ὰ, ὸν, geschabt, geglättet, polirt: zw.

Ξυλαλόη, ἡ, Holz von Aloe, s. v. a. ἀγάλλοχον.

Ξυλάριον, τὸ, dimin. von ξύλον.

Ξυλεία, ἡ, *lignatio*, das holzen, Holz fällen, Holz hohlen: das gesammelte Holz, Holzwerk, Bauholz, wie ξύλωσις; von

Ξυλεύομαι, (ξύλον) *lignor*, holzen, Holz hauen und hohlen, s. v. a. ξυλίζομαι.

Ξυλεὺς, έως, ὁ, Holzsammler, Pausan. 5, 13 der das Holz zum Opfer sammlet und verkauft.

Ξυληβόρος, ὁ, ἡ, (βορὰ) holzfressend. —ηγέω, ῶ, f. ήσω, ich führe trage Holz: von —ηγὸς, ὁ, ἡ, (ξύλον ἄγων) Holz tragend oder führend. —ήριον, τὸ, s. v. a. ξυλάριον, Suidas u. Etym. M. zw. —ήφιον, τὸ, dimin. von ξύλον, Stückchen Holz.

Ξυλία, ἡ, s. v. a. ξυλεία. —ίζομαι, f. ίσομαι, Holz lesen · sammlen · hohlen.

Ξυλικὸς, ἡ, ὸν, das Holz betreffend: von Holz, hölzern. —ινος, ίνη, ινον, (ξύλον) hölzern; 2) von Baumwolle gemacht. —ισμὸς, ὁ, (ξυλίζω) das Holzen. —ίτης, ὁ, v. Holz, holzähnlich, bey Hesych. ein Fisch. —ίφιον, τὸ, s. v. a. ξυλήφιον. zweif.

Ξυλοβάλσαμον, τὸ, Holz vom Balsambaume, Dioſc. 1, 18. —βολον, τὸ, s. v. a. ξυλοθήκη, Gloſſ. St. —γλύφος, ὁ, ἡ, (ξύλον γλύφων) Holzschnitzer. —γραφέω, ὲς δέλτον, ich schreibe auf eine hölzerne Tafel: Inscr. muſei veron. p. 15. —ειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) holzartig. —θήκη, ἡ, Holzſtall, Holzmagazin. —καναθήλια, τὰ, hölzerner Packſattel. —κασσία, ἡ, hölzerne *caſſia*, eine Art von Zimmet. —κεράτα, τὰ, bey den Spätern. s. v. a. κεράτια, Johannisbrod. —κινναμωμον, τὸ, Holz vom Zimmetbaume, Dioſcor. 1, 14. Plinii 12, 19. —κόκκα, τὰ, s. v. a. ξυλοκέρατα, bey den Spätern. —κόλλα, ἡ, Holzleim. —κοπέω, ῶ, ich haue - ſchlage Holz: ich ſchlage mit dem Holze - Stocke; davon —κοπία, ἡ, Stockprügel: eigentl. das Holzhauen. —κόπος, ὁ, ἡ, (κόπτω ξύλον) Holz fällend, hauend: Werkzeug zum Holzhauen oder behauen: auch von Vögeln, die ins faule Holz hacken, Baumhacker; 2) der mit dem Holze - Stocke ſchlägt - haut - prügelt. —λυχνοῦχος, ὁ, hölzerner Leuchter. Alexis Athenaei 15. —μανέω, ῶ, ins Holz, oder zu viel Holz treiben: Theophr. —μιγὴς, ές, ὁ, ἡ, mit Holz vermiſcht.

Ξύλον, τὸ, (ξύω) Holz, Bauholz, Zimmer und Tiſchler Holz; nachher von allen Sachen die aus Holz gemacht ſind, wo der Zuſammenhang das beſtimmte Wort an die Hand giebt; z. B. Knittel, Prügel, Tiſch, Kreuz, Galgen u. dergl. τὸ πρῶτον ξύλον bey Ariſtoph. Achar. 25. die erſte Bank, Sitz, worauf die πρυτάνεις u. πρέσβεις ſitzen, die daher auch πρωτόβαθρα heiſsen: auch der Baumwollenbaum, daher ξύλινος von Baumwolle gemacht. Für einen Baum εἰνόδιον Callim. hymn. Cerer. 41. u. Hoſeae 4, 12.

Ξυλοπαγὴς, ές, ὁ, ἡ, (πήγνυμι) aus Holz zuſammengefügt, von Holz erbaut: Strabo 5 p. 327. —πέδη, ἡ, *nervus*, Gloſſ. St. wahrſch. eine hölzerne Falle. —πους, οδος. ὁ, ἡ, mit hölzernen Füſsen. —πώλης, ου, ὁ, Holzhändler. —πώγωνος, ὁ, u. ξυλοπώγιον, τὸ, Hippiatric. p. 187 was Vegetius Mulom. 3, 70. 3 *penicillus in fuſte alligatus* einen an einem Stock gebundenen Schwamm überſetzt hat. —στεγος, ὁ, ἡ, (στέγη) mit Holz gedeckt, mit hölzernem Dache: Schol. Lycophr. —σχιστὴς, ὁ, Holzſpeller, Proclus Dial. 3, p. 250. —τόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) Holzhauer; holzhauend, darzu geſchickt. —τονος, ὁ, ἡ, (τείνω) ξυλότονα verſt. ὄργανα, heiſsen die Bogen u. ähnliche Maſchinen, wo elaſtiſches Holz die Sehne ſpannt. —τρώκτης, ου, ὁ, (ξύλα τρώγων) Holznager oder freſſer.

Ξυλουργέω, ῶ, ich bearbeite, verarbeite Holz. —ουργία, ἡ, Bearbeitung des Holzes: Aeſchyli Pr. 449. davon —ουργικὸς, ἡ, όν, die Bearbeitung des Holzes betreffend od. darzu gehörig oder darinne geſchickt. —ουργὸς, ὁ, der Holz bearbeitet, verarbeitet, Zimmermann, Tiſchler.

Ξυλοφάγος, ὁ, ἡ, holzfreſſend. —οφανὴς, ὁ, ἡ, dem Holze von aufsen ähnlich: τὸ ξυλ. τοῦ κατασκευάσματος, der entblöſste hölzerne Theil des Gebäudes: Diod. Sic. —οφθόρος, ὁ, ἡ, (ξύλον φθείρων) Holz verderbend: τὸ ξυλοφθόρον σκωλήκιον Ariſtot. h. a. 5, 33. nimmt man gewöhnlich für die Larve von *phryganea* Linnaei, es iſt aber wahrſch. die Larve einer Mottenart, *tinea*, welche ihre Hülſe mit Holzſpänen belegt. —οφορέω, ῶ, (ξυλοφόρος) ich trage Holz oder einen hölzernen Stock oder Knippel; davon —οφορία, ἡ, das tragen von Holz od. das Tragen eines hölzernen Stocks oder Knippels; davon —οφόριος, ὁ, ἡ, zum Holztragen gehörig: ἑορτὴ bey Joſephus das Lauberhüttenfeſt, wo man grüne Zweige von Bäumen trug. —οφόρος, ὁ, ἡ, der Holz oder einen hölzernen Stock oder einen Knippel trägt. —οφορτηγὸς, ὁ, ἡ, Holztragend oder führend, zweif. —όφρακτος, ὁ, ἡ, (φράσσω) mit Holz eingefaſst, befeſtiget oder von Holz gebaut wie γέφυρα ξ. Dionyſ. Ant. 5. 24. —χάρτια, τὰ, hölzerne Tafeln zum ſchreiben, Euſtath. —χίζομαι, dor. ξυλεχίσδομαι, s. v. a. ξυλίζομαι. Theocr. 5, 65. zweif. —χος, ἡ, verſt. ὕλη, s. v. a. λύχμη von ξύω u. λόχος, ein dicht bewachſener Ort, Strauchwerk, Buſchwerk worinne man ſich verſtecken kann: daher Schlupfwinkel, Lager eines Thiers. ἐν ξυλόχῳ πρατερὸν λέοντος, wie λόχμη συὸς u. ξύλοχος.

Ξυλόω, ῶ, (ξύλον) in Holz verwandeln, zu Holz machen; 2) von Holz machen, bauen, zuſammenfügen, wie *materiare* bey den LXX. S. ξύλωσις.

Ξυλώδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος) holzartig, holzig: holzreich.

Ξυλὼν, ῶνος, ὁ, Holzplatz, Holzſtall, Gloſſ. St. —ωσις, εως, ἡ, (ξυλόω) die zuſammengefügten Balken, hölzerner

Theil des Hauſes, Thucyd. 2, 14. bey andern ξυλεία.

Ξυλωτής, οῦ ὁ, ſ. v. a. ξυλεύς, Gloſſ. Vulcan. zweif.

Ξύμη, ἡ, f. l. ſt. ξυσμή, Galeni Gloſſ.

Ξύν, die alte hartò attiſche Ausſprache für κύν das lat. *con*, *cum*, gewöhnlich σύν, bey Thucyd. und andern ältern Attikern. Alle damit gemachte verba compoſita ſiehe mit Συν im Buchſtaben Σ.

Ξυνάων, S. ξυνήων.

Ξυνήϊος, ξυνήϊα, jon. ſt. ξυνεῖα, d. i. κοινεῖα od. κοινά, χρήματα Il. 1, 124. gemeinſchaftlich, gemein. —ήων, dor. ξυνάων, ὁ, ſ. v. a. κοινωνὸς, Pindari Pyth. 3, 83. eigentl. ſt. κοινειος, κοινείων geſagt.

Ξυνίημι, S. συνίημι.

Ξυνίω davon ξύνιον u. ξύνιε ſt. ξυνῆσαν Il. α, 273 von ξυνίημι ſt. συνίημι.

Ξυνοδοτηρ, ὁ, Analecta 2 p. 518. zw. Bedeut.

Ξυνὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. κοινὸς davon ξυνῇ ſt. κοινῇ: davon ξυνόφρων, ὁ, ἡ, ξυνοχαρὴς, ξυνόω, u. ſ. w. ſt. κοινόφρων u. ſ. w.

Ξυράφιον, τὸ, dimin. v. ξυρὸν Gloſſ. St. —άω, ῶ, joniſch ξυρέω (ξυρὸν) beſcheeren, raſiren, barbieren.

Ξυρήκης, εος, ὁ, ἡ, (άκη, ξυρὸν) ſcheerend, κουρὰ ξ Eur. Alc. das Abſcheeren der Haare, abgeſchorne Haare, nach Aelius Dionyſ. bey Euſtath. u. Suidas ſoll es ſ. v. a. ξυρήσιμος, ὁ, ἡ, (ξύρησις) d. i. ſcheerbar, der das Scheeren nöthig hat, ſeyn. In der eigentl. Bedeutung ſchneidend, ſcharf wie ein Scheermeſſer λόγχαι ξυρήκεις Xen. Venat. 10 3. —ησις, ἡ, (ξυράω) Abſcheeren der Haare, Beſcheeren.

Ξυρίας, ου, ὁ, mit beſchornem Haare, Beſchorner. —ιάω, γένεια ἀεὶ ξυριῶσα Nicetas Annal. 19, 4. Luſt haben ſich zu ſcheeren: zweif. —ιον, τὸ, dimin. von ξυρὸν.

Ξυρὶς, ἰδος, ἡ, ſ. ξειρὶς.

Ξυροδόκη, ἡ, ξυροδοχη, ξυροθήκη, (ξυρὸν δέχομαι, θήκη) Behältniſs-Futteral für Scheermeſſer.

Ξυρὸν, τὸ, u. ξιρὸς, ὁ, (ξύω) Scheermeſſer: davon

Ξυροφορέω, ῶ, ein Scheermeſſer tragen.

Ξύρω, ſ. v. a. ξυράω (ξυρὸν) ich ſchneide-ſcheere die Haupt oder die Barthaare ab: im medio ich ſcheere mich oder laſſe mich ſcheeren od. barbiren.

Ξύσιλος, ὁ, (ξύω) ſchabigt, Sophron. Etym. M. in σύφαρ.

Ξύσις, ἡ, (ξύω) das Kratzen, Schaben, Jucken.

Ξύσμα, τὸ, (ξύω) *ſtrigmentum*, *ramentum*, das geſchabte gekratzte: Schabſel; geſchabte oder radirte Stelle: τῶν ὀθονίων ξύσμα od. τίλμα, gezupfte Leinewand oder Charpie, *linamenta*: bey Heſych. ξύσματα τὰ γράμματα, die eingegrabene Schrift: bey den Aerzten heiſsen ξύσματα u. ξύσμα, bey Celſus *ſtrigmenta* 2, 8. die kleinen von der Oberfläche der Därme abgeſchabten Theile durch Schärfe der Säfte: daher ξυσματώδες διαχώρημα, Stuhlgang, in welchem ſich ſolches Geſchabſel u. kleiner Abgang von der Oberfläche der Därme befindet. —μάτιον, τὸ, dim. des vorherg. —ματώδης, εος, ὁ, ἡ, dem ξύσμα ähnlich, oder voll davon. S. in ξύσμα zuletzt.

Ξυσμὴ, ἡ, ſ. v. a. ξύσις u. ξυσμὸς bey Hippocr. de Diaeta 3, 3. hat die beſte Handſchr. ξυσμὸς dafür.

Ξυσμὸς, ὁ, (ξύω) das Kratzen vorzügl. beym Jucken.

Ξυσταρχέω, ich bin Vorſteher des *xyſtus* oder nach Suidas des Gymnaſiums, Ringeplatzes.

Ξυστὴρ, ῆρος, ὁ, u. ξύστης, ου, ὁ, (ξύω) der ſchabt, kratzt: 2) ein Werkzeug zum ſchaben, kratzen, einhauen und dergl. wie *ſcalprum*. S. in κολαπτὴρ; davon —ήριον, τὸ, neutr. von ξυστήριος, ὁ, ἡ, zum ſchaben-kratzen-einhauen-feilen gehörig oder geſchickt, alſo ſ. v. a. ξυστὴρ no. 2.

Ξυστικὸς, ἡ, ὸν, (ξύω) ſchabend, kratzend, χυμὸς Athenaei, ſaurer kratzender Geſchmack: 2) zum *xyſtus* gehörig, Sueton nennt *xyſticos* die im *xyſtus* ſich üben.

Ξυστὶς, ίδος, ἡ, attiſch ξύστις, ἡ, (ξύω) ein langes Schleppkleid, Talar, Staatskleid: andre erklärten es durch λεπτὸν, ein dünnes oder feines Kleid. S. in ξύω.

Ξυστοβόλος, ὁ, ἡ, (ξυστὸν, βάλλων) Lanzenſchwinger.

Ξυστὸν, τὸ, (ξύω) *haſtile*, eigentl. das Holz, die Stange am Wurfſpieſse, das Eiſen vorn λόγχη Herodot. 1, 52. 2) der Wurfſpieſs ſelbſt, *haſta*. 3) bey den Römern *xyſtum* ein Altan, Terraſſe vor der Gallerie des Hauſes, Landhauſes. S. ξυστὸς.

Ξυστὸς, ὁ, ἡ, (ξύω) geſchabt, *raſus*, glatt gemacht mit dem Meſſer, Hobel oder einem andern Werkzeuge, polirt.

Ξυστὸς, ὁ, verſt. δρόμος, Xenoph. Oec. 11, 15. Vitruv. 5, 11. bey den Stadiis u. Gymnaſiis eine bedeckte Gallerie, wo die Fechter und jungen Leute im Winter ſich übten, u. wo man auch ſpatzieren gieng: die Römer brauchten aber *xyſtum* für eine offene Terraſſe, Altan, vor der Landhausgallerie. Pauſan. 6, 23. leitet auch dieſe Bedeut. v. ξύεσθαι ab, weil der Boden planirt d. i. geebnet war.

Ξυστοφόρος, ὁ, ἡ, Lanzenträger: auf langen Stangen tragend.

Ξύστρα, ἡ, u. ξυστρὶς, ἡ, (ξύω) das lat. *strigil*, eine Pferdeſtriegel, auch eine Badeſtriegel: 2) ein Werkzeug der Aerzte zum Eingieſſen von gewiſſen Säften, wie *strigil*, ſonſt ὠτεγχύτης.

Ξυστρολήκυθος, ὁ, bey Heſych. mit einer dunkeln Erklärung, nach Steph. ſ. v. a. στλεγγιδολήκυθος Pollucis 3, 154. der Bediente, der die ξύστρα u. λήκυθος dem Herrn nachträgt oder bringt.

Ξύστρον, τὸ, ſ. v. a. λίστρον u. ξύστρα, Werkzeug zum ſchaben, kratzen, ebnen, poliren, Diodor. Sic.

Ξυστροποιὸς, ὁ, der ξύστρας arbeitet u. macht, Gloſſar. St. — οφύλαξ, ὁ, Artemidorus 1, 66 Behältniſs für die ξύστρα, *ſtrigil*.

Ξυστρωτὸς, (ξύστρον) in Gloſſ. Philox. ſteht *ſtriata*, ξυστρωτὰ: Erneſti erklärt es von rauhgearbeiteten Silbergeſchirr wie *argentum* und *aurum raſile*, zweif. S. auch ἀποξυστρόω.

Ξύφος, ſ. v. a. ξίφος, im Etym. M.

Ξύω, ſ. ὔσω, ſ. v. a. ξέω, wie χέω und χύω, ſchaben, kratzen; auch von Holz, Elfenbein und dergleichen, die durchs ſchnitzen und ſchaben gearbeitet und geglättet werden. ἔξυσ' ἀσκήσασα Il. 14, 179 ſ. v. a. λεπτῶς κατειργάσατο nach Apollonius; daher einige ξυστὶς durch λεπτὸν ἔνδυμα erklärten und von ξύεσθαι ableiteten.

O.

Ο μικρὸν, das kleine oder kurze ο, im Gegenſatze des langen oder doppelten ο (ω aus οο) ο μέγα. Die Alten ſelbſt nannten das kurze ο nicht ο μικρὸν ſondern ου, und das lange ο oder ω bloſs ο, nicht ω μέγα. S. die in ε angef. Stellen. Der 15te Buchſtabe des griech. Alphabets, bedeutet als Zahlzeichen 70, und mit einem Strich unten ο 70,000.

Ὁ, ἡ, τὸ, der Artikel der, die, das, wie im Deutſchen, und auſserdem noch in folgenden Verbindungen: ὁ μὲν — ὁδὲ, der hier, der dort, d. i. der eine, der andere, dieſer, jener: beſonders bey dem häufigen Gebrauch der Participien, als ὁ τύπτων, der ſchlagende, oder welcher ſchlägt: in der alten Sprache und bey den Joniern ſt. ὃς, ἥ, ὅ, wie im Deutſchen: mit einem Adverb. bildet es ein Adjektiv, als ὁ ἐγγὺς (ὤν) der nahe (ſeyende), d. i. der nahe, ὁ πάλαι (γεγονὼς) der ehemals (geweſene) d. i. der alte. Ἀλέξανδρος ὁ Φιλίππου verſt. υἱὸς, Alexander der Sohn von Philippus.

Ὄα, ἡ, ſonſt auch ὄη, ὄιη, οὖα *ſorbus*, Sperberbaum, die Frucht ὄον, *ſorbum*, bey Linné *ſorbus domeſtica*.

Ὄα, ἡ, ſ. v. a. οἶα, Schaaffell. S. auch ὤα, der Saum.

Ὀά, ach! ſ. v. a. Φεῦ, Aeſchyl.

Ὄαρ, αρος, ἡ, die Geſellſchafterin, vorz. die Gattin, Frau. Man leitet es von ἄρω, ἀέρω ab, und vergleicht es mit συνάορος, συνήορος, welches mit *conjunx* übereinſtimmt. Durch Verſetzung wird ὄαρ aus ἄορ, und zuſammengezogen ὦρ, davon ὦρσσι Il. 5, 186 joniſch ſt. ὄαρσι, ὦρσι.

Ὀαρίζω, (ὄαρ) ſ. v. a. ὁμιλέω, Umgang haben, in Geſellſchaft ſeyn oder leben; ſich unterreden, vorzüglich von Eheleuten oder Verliebten, traulich, vertraulich mit einander ſprechen: überhaupt ſprechen, reden; bey Homer m. d. dat: Für εἰρηνεύω, einig- friedlich leben, hat es Heſych. angemerkt; davon — ισμα, τὸ, der Umgang, die Geſellſchaft, Unterredung, vertrauliches Geſpräch, vorz. unter Eheleuten und Verliebten. — ισμὸς, ὁ, ſ. v. a. ὀαριστὺς. — ιστὴς, οῦ, ὁ, (ὀαρίζω) der Geſellſchafter, der Umgang ὀιὸς mit ζεὺς hat. — ιστὺς, ἡ, ſ. v. a. ὀάρισμα. Bey Hom. μετὰ προμάχων ὀαριστὺν in der Geſellſchaft der erſten Fechter. Il. 17, 228 ἦγαρ πολέμου ὀαριστὺς, ſo verſammeln ſich Nachbarn und Bundsgenoſſen, und zu ſolcher Unterhaltung ruft man ſie, wenn man ſie um Beyſtand im Kriege bittet.

Ὄαρος, ὁ, ſ. v. a. ὄαρ, bey Pindar ſ. v. a. ὁμιλία und λόγος, Umgang, Unterhaltung, Rede, alſo auch Lob, Tadel und dergl. Wenn Heſych. es durch βούλευμα erklärt, ſo hatte er eine Stelle wie hymn. hom. 3, 249 vor Augen.

Ὄβδη, ἡ, ἰς ὄβδην, ſt. ὄψιν, im Etym. M. ſagt ein Dichter μούσῃ γὰρ ἦλθεν ἐς ὄβδην.

Ὀβελαῖος, (ὀβελὸς) ῥαφὴ ὀβελαία ſonſt ῥαβδοειδὴς, die gerade lange Naht des Schedels: zw. — λίας, ου, ὁ, (ὀβελὸς) ἄρτος, auch ὀβελίτης, Pollux 1, 248 eine Art Brod oder Kuchen auf dem Spieſse geröſtet oder gebacken: davon — λιαφόρος, ὁ, der die Brodte oder ein Brod (ὀβελίας) trägt. — λίζω, mit einem Spieſse oder dem Zeichen ὀβελὸς bezeichnen, und ſo als unächt andeuten. — λίσκολύχνιον, τὸ, oder ὀβελισκόλυχνος, Ariſtot. part anim. 4, 6. ein Bratſpiels der zugleich als Leuchterſtock dient. — λίσκος, ὁ, dimin. von ὀβελὸς bey Polyb. 6, 23 die Klinge des Degens. — λισμὸς, ὁ, (ὀβελίζω) Bezeichnung mit dem Spieſse oder dem Zeichen der unächten Stellen. — λίτης, ὁ, ſ. ὀβελίας. — λὸς, ὁ, (βέλος) ein Spieſs, Bratſpieſs; 2) bey Herodot. 2, 111 eine

Spitzſäule, Obelisk. 3) ein kritiſches Zeichen bey verdächtigen oder unächten Sellen, eine liegende Linie.

Ὀβολιαῖος, αία, αῖον, von der Gröſse oder dem Werthe eines Obols: daſſelbe ſind ὀβελιμαῖα κέρδη Epiſtola Theanus ad Calliſto. — λὲς, ὁ, eine Münze 6 χαλκοῦς und den ſechſten Theil einer δραχμὴ geltend. Selbſt Ariſtoteles bey Pollux 9, 77. Plutar. Lyſ. 17 und Etym. M. nahm an daſs anfangs ὀβελὸς u. ὀβολὸς einerley und bloſs durch die joniſche und attiſche Ausſprache unterſchieden waren; ferner daſs man Anfangs ſich kleiner ſpitziger Stücken Eiſen oder Kupfer im Tauſchhandel bediente, davon 6 die Hand füllten und eine δραχμὴν machten: daſs endlich der Name beybehalten worden ſey, nachdem man die Geſtalt und Materie der Münze längſt geändert hatte. S. auch ὀβελὸς. — λοστατέω, ῶ, ich treibe die Geſchäfte eines Wucherers, oder — λοστάτης, ου, ὁ, (ἵστημι) der die Obole wägt, ein genauer gieriger Wucherer: dav. — λοστατικὴ, (τέχνη) Kunſt und Handthierung des Wucherers.

Ὄβρια, und ὀβρίκαλα, τὰ, die Jungen von Thieren, Aelian h. a, 7, 47 wo ὄβρια ſteht, da Aeſchyl, Agam. 145 θηρίων ὀβρικάλοισι hat.

Ὀβριμόγυιος, ὁ, ἡ (γυῖον) mit ſtarken Gliedern, ſtark. — μοεργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) der ſtarke-groſse-mächtige Thaten thut: im ſchlimmen Sinne, frech, verwegen, Il. 5, 403. 22, 418. — μόθυμος, ὁ, ἡ, ſtarkmüthig, Heſiod. th. 140. — μόπατρος, ὁ, fem. ὀβριμοπάτρη, Sohn-Tochter eines ſtarken oder tapfern Vaters. — μος, ὁ, ἡ, ſtark, mächtig, heftig, kräftig, gewaltig, ungeſtüm, tapfer, muthig; von Sachen groſs. ὄβριμα ἔργα ſo auch ὄβ. ὕδωρ. Iſt mit βριαρὸς und βριθὺς einerley Urſprungs von βριάω, wovon βρίμη, βριμάω. Man hat auch ὄμβριμος geſagt. Hemſterhuis leitet es von βαρὸς βάριμος, βρίμος, ὄβρ. ab; wonach es mit βαρὺς verwandte Bed. hätte.

Ὀβρυζὸν, χρυσίον, τὸ, reines Gold; hat einerley Urſprung m d. lat. *obrussa*, die Feuerprobe des Goldes.

Ὀγάστριος, ſ. ὁμογάστριος, Schol. Lycophr. 452.

Ὀγδοαδικὸς, ἡ, ὸν, (ὀγδοὰς) zur Zahl 8 gehörig oder ſie betreffend. — αῖος, αία, αῖον, am achten Tage: von 8 Tagen.

Ὀγδοὰς, άδος, ἡ, die Achte, Zahl Achte. — ατος, άτη, ατον, poet. ſ. v. a. ὄγδοος, der achte.

Ὀγδοήκοντα, οἱ, αἱ, τὰ, achtzig, *octoginta*: davon werden die Nenner ὄυο τρεῖς τέσσαρες u. ſ. w. geſetzt. — ηκονταέτης, contr. ὀγδοηκοντούτης, εος, ὁ, ἡ, (ἔτος) achtzigjährig. — κονταπήχυς, ὁ, ἡ, achtzig Ellen lang. — οηκοντούτης, S. ὀγδοηκονταέτης. — κοσταῖος, αία, ον, am achtzigſten Tage. — κοστὸς, ἡ, ὸν, achtzigſter.

Ὄγδοος, ὴ, ον, achte.

Ὀγδώκοντα, οἱ, αἱ, τὰ, das zuſammengezogene ὀγδοήκοντα.

Ὄγε, ἦγε, τόγε, wie und ſ. v. a. d. lat. *hicce*, *haecce*, *hocce*, dieſer hier, dieſe-dieſes hier: oder ſ. v. a. *hic quidem*, dieſe wenigſtens, dieſe zwar.

Ὄγκα, ἡ, Beyn. der ἀθήνη zu Theben, davon das eine Thor ὀγκαῖαι πύλαι hieſs. — άομαι, ῶμαι, ſ. ήσομαι, brüllen, ſchreyen, vorzügl. vom Eſel.

Ὄγκη, ἡ, ſ. v. a. ὄγκος in der doppelten Bedeut. von γωνία, Ecke, Haken, und Gröſse, *volumen*, Heſych. — ηθμὸς, ὁ, das Brüllen des Eſels. ὄγκημα, τὸ, (ὀγκάομαι) das Gebrülle, Geſchrey vorz. des Eſels. — ηρὸς, (ὄγκος) Adv. ὀγκηρῶς, von groſsem körperlichen Umfange; erhaben, aufgeſchwollen; metaph. gravitätiſch, ſtolz, prächtig und dergl. — ητὴς, ὁ, (ὀγκάομαι) der Brüller, Schreyer, vorzügl. der Eſel.

Ὄγκινος, ὁ, *uncinus*, ſ. v. a. ὄγκη, ὄγκος *uncus*, der Wiederhaken, die krumme, gebogene Spitze. — ίον, τὸ, Odyſſ. 21, 61 ſ. v. a. σιδηροδήκη, Kaſten, Kiſte, Korb, worinne man Eiſenwerk, vorz. Pfeile mit ὄγκοις aufbewahrt. Hermippus Pollucis 10, 165.

Ὀγκολογέω, ῶ, für γογγύζω, Heſych. — οποιέω, ῶ, ſ. v. a. ὀγκόω, Gloſſ. St.

Ὄγκος, ὁ, einmal die Maſse, Gröſse, Umfang eines Körpers, vorz. auch die Erhabenheit, Hervorragung deſſelben, daher auch Hügel, Erhabenheit, Geſchwulſt, *tumor*; und metaph. Stolz, Hochmuth, Gravität, Anſehn; auch vom Gewichte u. von Laſten gebräuchlich. 2) bedeutet es den Winkel an einem Körper, Ecke, Haken, am Pfeile die Ecke, den ſogenannten Bart, Iliad. ὁ, 151. das lat. *uncus* Aelian. h. a. 1, 18 Scheint in dieſer Bedeut. mit ἀγκύλος verwandt zu ſeyn: davon

Ὀγκόω, ῶ, ich vergröſsere dem körperlichen Umfange nach; ich mache höher; metaph. ich bringe einen zu Ehre, Anſehn; ich blähe auf durch Stolz, Hoffarth. ὀγκοῦμαι ich erhebe mich, blähe mich auf; bin ſtolz; ich ſchwelle auf. ὀγκωθῆναι τάφῳ Eur. Jon 388 begraben werden und einen Grabhügel bekommen.

Ὀγκύλλω, ſ. v. a. ὀγκόω: von — ύλος, ſ. v. a. ὀγκηρὸς und ὀγκώδης.

Ὀγκώδης, εος, ὁ, ἡ, (ὄγκος) ſ. v. a. ὀγκηρὸς. Bey Aelian h. a. 12, 34 iſt ὄνος ὀγκωδέστερος von ὀγκάομαι, der beſſer ſchreyen kann.

Ὄγκωμα, τὸ, (ὀγκάω) s. v. a. ὄγκος. —ωσις, ἡ, (ὀγκόω) das Vergröſsern, das Vermehren des körperl. Umfangs; das Erheben, Aufſchwellen; auch s. v. a. ὄγκωμα und ὄγκος. —ωτὸς, ἡ, ὀν, (ὀγκόω) vergröſsert; aufgeblähet, aufgeſchwollen, erhoben.

Ὀγμεύω, (ὄγμος) in einer Linie, Reihe etwas thun, als gehn, pflügen, mähen, auf der Jagd die Thiere treiben. Theocr. 10, 2. Sophocl. Philoct. 164 Cyrop. 2, 4, 20. Pollux 5, 77.

Ὄγμιος, Ἡρακλῆς, bey Lucian, ſoll ein zeltiſcher Name des Herkules ſeyn.

Ὄγμος, ὁ, die Linie, Reihe, der Weg den man im Mähen, pflügen, gehen macht, daher der Schwaden, den man im Mähen, die Furche die man im pflügen macht, und überhaupt jede Reihe oder fortgehende Linie; von ἄγω, ἀγμὸς, wie *actus* von *agere*. ἀγμοὺς διιὼν ἠρεας Nicand. Ther. 371 ſtaubigte trockne Wege.

Ὄγχνη, auch ὄχνη, Birnbaum: Birne.

Ὀδαγμὸς, ὁ, der Biſs, das Jucken, auch ἀδαγμὸς. S. ὀδάζω beiſsen.

Ὀδάζω, ſ. v. a. ὀδόω, welches man nachſehe.

Ὀδάζω, ich beiſse. Das Stammwort von ὀδάξ beiſsend, Adv. und ὀδαξαμένης Nicand. Ther. v. 306 und ὀδαγμὸς bey Heſych. ὀδηγμὸς, und nach einer andern Ausſprache ἀδαγμὸς ſ. v. a. ὀδαξησμὸς das Beiſsen, Jucken: ὀδακτάζω, bey Apollon. Rhod. und Callim. eb. ſ. v. bed. a. ὀδάζω. Vom Futuro ὀδάξω kommen ὀδάξω und im medio ὀδάξομαι bey Hippocr. häufig für beiſsen, jucken: und nach einer andern Ausſprache ἀδάξω, ἀδάξομαι, im paſſivo gebiſſen werden, Biſs, Stiche, Jucken empfinden. Eben ſo Dioſcor. 6, 2. bey Xenoph. Symp. 4, 28 ὤδαξον muſs wahrſcheinlich ὠδάξουν oder ὠδάξων von ὀδαξάω oder ὀδαξίω beiſsen, Gewöhnlicher in Proſa ſind die Formen ὀδαξάω joniſch ὀδαξέω, nach anderer Ausſprache ἀδαξάω, ἀδαξέω, activo beiſsen vorz. ein Beiſsen, Stechen, Jucken verurſachen: paſſiv. dergleichen haben, und daher ſich kratzen, reiben oder ſchaben: aber man findet auch das activ. in der Bedeut. des paſſivi; ſo wie auch die Form ἀδαχάω und ἀδαχέω bey Heſych. und Suidas: wovon bey Heſych. ὀδάχα, κατατύγων, nach dem Dialekte der Tarentiner, *homo pruriens*, Wollüſtling. Von den verbis kommen ὀδαξησμὸς und ἀδαξησμὸς, ὁ, das Beiſsen, Jucken, Stechen: und das darauf folgende Kratzen, Schaben, Reiben. Die natürliche Ableitung iſt von ὀδὼ ich flechte, wovon Heniſterhuis ὀδους (eigentlich ὀδὼν) ὀδύνη, ὀδύρω, ὀδελὸς ſ. ὀβελὸς, ableitet: davon ὀδάω, ὀδάζω, wie ὀδύω, ὀδύζω ὀδύζομαι und ὀδύνη.

Ὀδάϊος, αία, αῖον, was zum Wege (ὁδὸς) gehört. 2) ὀδαῖα, τὰ, beym Homer Kaufmannsgut. S. ὀδάω, in der Stelle Od. 15, 445 wird es durch d. folgende σῖτος Lebensmittel erklärt.

Ὀδακτάζω, ſ. v. a. ὀδάζω beiſsen: dav.

Ὀδὰξ, Adv. beiſsend, mit den Zähnen.

Ὀδαξάω, ὀδαξέω, ὀδαξῶμαι. S. in ὀδάζω beiſsen: davon

Ὀδαξησμὸς, ὁ, falſche Leſ. ὀδαξισμὸς, ὁ, das Beiſsen: Jucken: davon

Ὀδαξητικὸς, κὴ, κὸν, oder beſſer ὀδαξητικὸς, falſche Leſ. ὀδαξιστικὸς Beiſsen oder Jucken erregend oder machend.

Ὀδαξιστικὸς, χυμὸς, Pollux 2, 110 ſcharfer, beiſsender Saft, beſſer ὀδαξητικὸς.

Ὀδάξω, ὀδάξομαι, S. in ὀδάζω beiſsen.

Ὀδαξώδης, ες, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὀδαξητικὸς.

Ὀδάω, ich veräuſsere, verkaufe. βοὰν ἐδῆσαι ναυτίλοις κεχρημένοις Eurip. Cyclop. 98. und δῆσον σῖτον v. 133 ὡς ὁδηθείης μακρὰν. Ebendaſ. S. auch μὴ τἀδ' ἐξοδᾶν ἐγὼ ξένοισι χρήματα daſelbſt. Heſychius hat auch ὀδεῖν für verkaufen, und kaufen; auch οὐδῆσαι für kaufen und verkaufen; daher ὀδαῖα bey Homer Odyſſ. ϱ, 163 neben φόρτος ſ. v. a. ὤνια, Kaufmannswaare. Heſych. hat auch ὠδδωσεν, ἀπέδοτο: ferner ὠδδάμην, ὠνησάμην, davon ὄδαγμα, βρῶμα ἐις τὴν ὀδὸν und ὀδασμένος, ὠνεῖσθαι ἐπειγόμενος. Man hat alſo ὀδάω und ὀδάζω geſagt; ὀδάζειν τινί τι, einem etwas verkaufen; ὀδάζεσθαι, ſich verkaufen laſſen; d. i. kaufen, von ὁδὸς, der Weg, oder ὀδὸς, ὁ, die Schwelle.

Ὄδε, ἥδε, τόδε, gleicht dem Lat. *hicce, haecce, hocce*, dieſer hier. τῇδε, auf dieſe Art und Weiſe, oder hier, an dieſer Stelle, wie *hac* verſt. *ratione* oder *via*.

Ὁδεία, ἡ, (ὁδεύω) der Gang, die Reiſe.

Ὀδελὸς, ὁ, aeoliſch für ὀβελὸς, der Spieſs; und 2) für ὀβολὸς bey Nicander. S. ὀδω. Heſych. hat ὀδολκὴ für ἐβολὸς aus der Mundart der Kreter angemerkt.

Ὁδευμα, ατος, τὸ, (ὁδεύω) Gang: Weg, Reiſe, Strabo.

Ὁδευσιμος, ὁ, ἡ, (ὁδεύω) gangbar, wegſam; Strabo 11 p. 778.

Ὁδευτὴς, οῦ, ὁ, (ὁδεύω) Wandrer, Reiſender.

Ὁδεύω, ich gehe, wandle, reiſe; von

Ὀδέω, ῶ, welches ſ. v. a. ὀδάω, vorige bedeutet: 1) ſ. v. a. ὀδάω, ich verkaufe.

Ὁδηγέω (ὁδηγὸς) τινὰ, ich zeige einem den Weg, bin Wegweiſer, führe, begleite einen; metaph. ich unterweiſe, lehre ihn; d[illegible] und ὁδηγητὴς, οῦ, ὁ, der Wegweiſer; metaph. der Lenker, davon

Ὁδηγητικὸς, ἡ, ὸν, was zum Wegweiser- Wegweisen gehört oder geschickt ist. —για, ἡ, (ὁδηγέω) das Wegweisen; metaph. das Unterrichten, die Lehre, der Unterricht. —γὸς, ὁ, ἡ, (ὁδὸς, ἀγω) der Wegweiser, Anführer; metaph. Lehrer, Lehrmeister.

Ὅδιος, ὁ, ἡ, (ὁδὸς) ὀιωνὸς ὅδιος, eine zur Reise glückliche Vorbedeutung, *omen, auspicium fecundum, faustum, prosperum.* 2) ἑρμῆς, der Beschützer der Wege und Reisenden, und dessen Bildsäule an den Wegen stand; so wie auch der Hekate, und andrer Göttinnen und Götter. —ισμα, τὸ, (ὁδίζω) Aeschyl. Pers. 72 nennt die Brücke des Xerxes πολύγομφον ὅδισμα, worüber man gehn konnte. —της, ου, ὁ, (ὁδίζω) der Wanderer.

Ὀδμαλέος, ἑα, ἑον, starkriechend, stinkend. Hippocr. von

Ὀδμὴ, ἡ, Geruch, Duft, Gestank: dav. —μήεις, ὀδμώδης, s. v. a. ὀδμαλέος. Die Form ὄδμηρος bey Hesych. zweif. soll viell. ὅδμηρος heissen.

Ὁδοιδοκέω, ῶ, und ὁδοιδόκος, ὁ, (ὁδὸς, δοκέω, δοκεύω) s. v. a. ὁδοσκοπέω und ὁδοσκόπος.

Ὁδοπλανέω, ῶ. ich irre herum, aus einem Wege in den andern: von —πλανὴς, ὁ, ἡ, (ὁδὸς, πλάνη) der aus einem Weg in den andern irrt, herumirrend, Anthol. —ποιέω, ῶ, s. v. a. ὁδοποιέω, zw. —πορέω, ῶ, f. ήσω, (ὁδοιπόρος) ich reise, wandle, gehe: dav. —πορία, ἡ, die Reise, der Weg: dav. —πορικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, den Weg, die Reise betreffend: dem Reisenden gehörig eigen- zukommend- geziemend: τὸ ὁδ. verst. βιβλίον, Reisebeschreibung. —πόριος, s. v. a. d. vorherg. τὸ ὁδ. Odyss. 15, 505 ist alles was auf die Reise mitgegeben wird, wie ἐφόδιον, *viaticum.* —πόρος, ὁ, ἡ, (ὁδὸς πείρω) Reisender, Wandler, Wanderer, Fussgänger.

Ὁδοίτης, ου, ὁ, s. v. a. ὁδίτης: sehr zweifelh.

Ὁδόμετρος, ὁ, (μέτρον) Wegmesser, Läufer, bey Schol. Aristoph. Ach. 213.

Ὀδοντάγρα, ἡ, (ὀδοὺς, ἄγρα) eine Zange die Zähne auszuziehn, Aristot. Mechan. 22. —ταγωγὸν, τὸ, Zahnzieher, s. v. a. d. vorh. neutrum von —γωγὸς, zahnziehend. —ταλγέω, ῶ, Zahnschmerzen haben: davon —ταλγία, ἡ, Zahnschmerzen. —τίασις, ἡ, das Zahnen oder Bekommen der Zähne: v. —τιάω, ῶ, zahnen, Zähne bekommen. —τισμὸς, ὁ, (ὀδοντίζω, ὀδοὺς) nach Pollux 4, 80 und Hesych. eine Art die Flöte zu blasen, wo die Zunge an die Zähne gelegt wird. —τογλυφὶς, ἰδος, ἡ, oder ὀδοντόγλυφον, τὸ, *dentiscalpium*, Zahnstocher. —τοειδὴς, ἑος, ὁ, ἡ, (εἶδος) zahnartig, wie ein Zahn gestaltet. —τομάχης, ου, ὁ, (μάχη) mit den Zähnen streitend. —τόξεστης, ου, ὁ, (ξέω) Zahnputzer, Zahnbürste, Pollux. —τοποιέω, Zähne machen oder bekommen, Pollux 2, 96. —τὸς, ἡ, ὸν, f. L. st. ὀδοντωτὸς. —τόσμηγμα, τὸ, oder ὀδοντότριμμα, Zahnpulver, die Zähne abzureiben. —τοφθόρος, ὁ, ἡ, zahnverderbend. —τοφόρος, ὁ, ἡ, zähnetragend, κόσμος, Analecta 2 p. 90 Pferdeschmuck aus angereihten Zähnen bestehend; davon —τοφυέω, ῶ, (φύω) zahnen, Zähne hervorbringen: davon —τοφυὴς, ές, ὁ, ἡ, zahnend, Zähne hervortreibend, oder aus den Zähnen entstanden, Eur. Phoen. 828. u. —τοφυία, ἡ, das Zahnen, u. der damit verbundene Schmerz und Jucken. —τόω, ich versehe mit Zähnen, ὠδοντωμένος, mit Zähnen versehen, wie Räder mit Kämmen: davon —τὼτὸς, ἡ, ὸν, gezähnt, mit Zähnen, Kämmen versehen, ξύστρα bey Lucian Lexiph. der Kamm.

Ὁδοποιέω, ῶ, f. ήσω, (ὁδὸς) ich mache, bahne den Weg. αὐτὸ τὸ πρᾶγμα ὡδοποίησεν αὐτοῖς καὶ συνηναγκαζε ζητεῖν, die Sache brachte sie selbst auf den Weg, Aristotel. ὅπερ ὥσπερ ὁδοποιεῖ τῷ ὑποκρίνεσθαι, welches gleichsam zur Action führt, Idem. ὁδοποιῶν τὰ ἄβατα, unwegsame Gegenden gangbar machend, Luzian. τὸ ὕδωρ τὰ χωρία ἐλυμήνατο καὶ μᾶλλον ὡδοποίει Demosth. p. 1274 das Wasser machte sich immer mehr einen Weg; daher τὸν τόπον ὁ χείμαρρος ἀνοίξας ὡδοποίησεν bey Herodian. 2) metaph. in eine Form, Methode bringen, Aristot. Rhet. 1. ὁδοποιοῦμαι, ich werde gefordert, gehe fort, *progredior*, nehme zu; metaph. ὁδοποιουμένης τῆς ἀρετῆς; davon —ποίησις, ἡ, das Bahnen, Pflastern der Wege, Strassen; auch das Amt des darüber gesetzten, wie ὁδοποιία, metaph. das Bahnen des Weges, der Uebergang, Zugang, Leitung zu einer Sache: davon —ποιητικὸς, ἡ, ὸν, der den Weg bahnt; den Uebergang, Zugang bahnt, ebnet, erleichtert: vorbereitend. —ποιία, ἡ, s. v. a. ὁδοποίησις; von —ποιὸς, ὁ, ἡ, der den Weg, die Strasse bahnt, das Ausbessern und Erhaltung derselben besorgt; auch s. v. a. ὁδοποιητικὸς, Xen. Cyr. 6, 2. 36.

Ὁδὸς, ἡ, der Weg, der Gang, die Reise; eine kriegerische Reise, eine Expedition; auch Nachstellung auf dem Wege. ὁδοῦ πάρεργον, *obiter*, im Vorbeygehn. 2) metaph. Mittel und Wege, wodurch man etwas ausrichtet; die Art und Weise, wie man etwas

thut; die Art zu handeln, ſprechen, denken, philoſophiren u. dergleichen, wie lat. *via*; πρὸ ὁδοῦ wird von Dingen geſagt die eine Sache befördern oder Nutzen-Vortheil bringen: ἦν γοῦν πρὶν ἀνατεῖλαι τὸν ἥλιον, μίαν κρηπῖδα ἐργάσαιτο, πρὸ ὁδοῦ ἔσῃ τοῦτο ἐς τὰ ἄλφιτα πεπονηκώς: ſo wirſt du ſoviel vorausgearbeitet und zum Brode gewonnen haben: Lucian 6 p. 289 und 4 p. 1.

Ὁδός, ὁ, attiſch, wofür die Jonier οὐδὸς ſagten, die Schwelle. Sophokl. Oed. Col. 57 und 1590 daher ἐπὶ γήραος οὐδῷ bey Lyſias ſt. des Homeriſchen οὐδῷ, an der Schwelle des Alters.

Ὁδοσκοτέω, ῶ, ich bewache die Straſsen; auch wie ein Räuber, ὁδοσκόπος; auch ὁδοιδόκος u. ὅδουρος. —στατέω, ῶ, ich bewache die Wege: zw. v. —στάτης, ου, ὁ, am Wege ſtehend, Weghüter, Beſchützer der Wege und Straſsen: zw. —στρωσία, ἡ, ſ. v. a. ὁδῶν στρῶσις, das Pflaſtern der Wege, Heerſtraſsen, Straſsen, Pandect.

Ὁδούρης, ὁ, auch ὅδουρος, und ὁδοῦρος, ὁ, ἡ, (οὖρος, ὁδὸς) bey Eurip. Jon. 1617 ἀξίαν' ἡμῶν ὁδοῦρος, die Wegweiſerin, Begleiterin; 2) ein Straſsenräuber, wie ὁδοιδόκος und ὁδοφύλαξ: Schol. Pindari Pyth. 2, 62 bey Nicand. Ther. 180 ehemals, wo jetzt ὁδίτης ſteht. Die erſte Form bey Heſych. zw. Das Wort ὁδουρέω für ὁδοφυλακέω hat Photii Lex. auf den Wegen aufpaſſen.

Ὀδούς, ὀδόντος, ὁ, (joniſch ὀδών, ὀδόντος) der Zahn; und jede vorragende, ſcharfe Spitze, Schneide eines Werkzeugs; der Kamm am Kammrade, von ὀδάω ſt. ἔδω, wie *dens* ſt. *edens*.

Ὁδοφύλαξ, ὁ, der die Straſsen bewacht; 2) der Straſsenräuber.

Ὁδόω, ῶ, (ὁδὸς) ich zeige den Weg, bringe auf den Weg, leite ein. δυστυχήματον ἐς τέχνην ὧδωσα θνητοὺς Aeſchyli Pr. 497. τὸν Φρονεῖν βροτοὺς ὁδώσαντα Agam. 184. τάτε ἀπ' ὑμέων ἡμῖν χρηστῶς ὁδοῦται, καὶ τὰ ἀπ' ἡμέων ἐς ὑμέας ἐπιτηδέως ὑπηρετέεται. Herodot. 4. 139. dafür ſagt er 6, 73 ὡς τῷ Κλεομένεϊ ὑπωδώθη τὸ πρῆγμα. wie ihm die Sache, das Vorhaben gelang. So ſagt Sophocl. Oed. Col. 487 ἐμοὶ μὲν οὐκ ὀδωτὰ d. i. ἀνυστὰ und v. 1500 σφῶϊν δ' ἀνοδύνη ζεύς, Jupiter laſſe ihnen das Vorhaben gelingen. ὡς τὰ κατὰ τὴν πολιτηίην ἐυοδοῦται πρήγματα αὐτῷ, ſo lange die Regierung glücklich geht. Philo. οὐκ ἐστὶν εὐοδοῦται κακία, die Bosheit iſt nicht ſtets glücklich. Derſelbe. Heſych. hat auch ὁδοῦται, καθ' ὁδὸν πορεύεται. Derſelbe hat auch ὡδὸξατο, ἐδίδαξεν von ἐδάζω.

Ὀδύζομαι, ſ. v. a. ὀδύομαι. S. ὀδύω.

Ὀδύναμα, τὸ, dor. ſt. ὀδύνημα. —νάω, ῶ, ich betrübe, verurſache Schmerz, Betrübniſs, ὀδυνάομαι, med. ich betrübe, ängſtige mich: von

Ὀδύνη, ἡ, (ὀδύω) Betrübniſs, Schmerz, Traurigkeit. ὀδύνημα, τὸ, (ὀδυνάω) ein Schmerz. —νηρός, ρά, ρόν, Adv. —ρῶς, (ὀδύνη) ſchmerzhaft, betrübend, unangenehm. —νήφατος, ὁ, ἡ, (φάω) Schmerz tödtend oder ſtillend, Il. 5, 401. 11, 846. —νοσπάς, άδος, ὁ, (στάω, ὀδύνη) vom Schmerze gereizt, gezogen, Aeſchyli Plutarchi 10 p. 367. —νώδης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὀδυνηρός.

Ὀδυρμα, τὸ, die Klage, ὀδυρμός, ὁ, (ὀδύρω) das Wehklagen, Klagen, Weinen.

Ὀδύρομαι, S. ὀδύρω. —υρτικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, (ὀδύρω) zum klagen, weinen geneigt; od. kläglich, traurig, weinend. —υρτός, ἡ, όν, (ὀδύρω) beklagt, beweint; beklagenswerth, beweinenswerth. —ύρω, (ὀδύω, ὀδύσσω, ὀδύζω, ὀδύρω dav. ὀδύνη) gewöhnl. Medi. ὀδύρομαι ich werde betrübt, betrübe mich, weine, klage traure, auch m. d. Accuſ. beweine, beklage, betraure.

Ὀδυσσειακός, ἡ, όν, zur Odyſſee gehörig, die O. betreffend.

Ὀδύσσομαι, von ὀδύσσω, (ὀδύω) davon ὠδύσατο, ὠδύσσατο, m. d. Datif. ich werde betrübt, erzürnt, ich zürne auf jemand; davon ὀδώδυσται perf. Odyſſ. s, 423.

Ὀδύω, das Stammwort von ὀδυρός, ὀδύνη, ὀδύζω, ὀδύσσω, ὀδύσσομαι, von ὀδύρω, ὀδύρομαι, von ὀδύνη, ἡ. ὠδίς, ὠδίνω, bedeutet eigentl. Schmerz, Betrübniſs, Zorn, Unwillen verurſachen. Das lakoniſche οὐδύσται erklärt Heſych. ἐρίζει. Davon ὠδυσίη bey Heſych. ὠδυσις, ἐργή, μάμψις. Das Stammwort von ὀδύω ſcheint ὀδω davon ὀδος und οἶδος zu ſeyn, wovon ὀδάω, οἰδάω, οἰδάνω, οἰδαίνω, eben ſo vom aufſchwellen, aufbrauſen der Seele von Zorn und andern heftigen Leidenſchaften gebraucht wird. S. οἶδος und οἰδαίνω; Hemſterhuis leitet ὀδύω, ὀδύζω, ὀδύσσω, ὀδύρομαι von ὀδω *pungo* ab; davon ὀδυρὸς eine ſcharfe winſelnde Stimme im Klagen ausdrücken. S. ὀδάζω beiſsen.

Ὀδωδή, ἡ, (ὄζω davon ὀδωδα perf. med.) Geruch; Heſych. Plutar. 8 p. 508 u. Clemens Paed. 2 p. 212.

Ὀδωδής, ὁ, ἡ, Hippocr. aer. et loc. c. 11 riechend, *olens*.

Ὀδών joniſch ſt. ὀδούς. Herodot. 6, 107.

Ὀδωτός, ἡ, όν, (ὀδάω) wegbar, gangbar; metaphor. was auszurichten iſt, ausführbar, leicht.

Ὄζαινα, ἡ, (ὄζω) ein übelriechendes Gewächs in der Naſe, Naſenpolypus; 2) eine Art von riechendem Meerpolyp, ſonſt βολβιταινα. —νικὸς, der eine ὄζαινα no. 1. hat, was darzu gehört. —νῖτης, ὁ, ὀζαινῖτις, ἡ, was von der Art der ὄζαινα no. 1. iſt.

Ὀζεία, ἡ, bey Heſych. θεραπεία, wie ἀοζέω, ſ. v. a. θεραπεύω, von ἄοζος od. ὄζος, ſ. v. a. θεράπων.

Ὀζέω, ſt. deſſen in praeſ. ὄζω, macht ὀζήσω, od. ὀζέσω, ὤζεσα u. ſ. w.

Ὀζη, ἡ, (ὄζω) Geſtank, übler Geruch, vorz. aus dem Munde, Celſus 3, 11. Bey Suidas ſind ὄζαι, die Häute der wilden Eſel.

Ὀζοθήκη, ἡ, (ὄζη, θήκη) Kloake, Behälter des Miſts, Abtritt; Cyrill.

Ὀζόλης, ου, ὁ, ὄζολις, ἡ, (ὄζω) der ſtinkende, übelriechende, oder überh. der riechende. ὀζόλαι, οἱ, ein Stamm der Locrer. ὄζολις, ἡ, eine ſtark riechende Art von Meerpolyp, ſonſt ὄζαινα, βολίταινα, ὀσμύλος genannt.

Ὄζος, ὁ, das Gelenk, ein Knoten des Baums, woraus ein Aſt treibt, oder treiben wollte: der Aſt, Zweig ſelbſt; metaphor. ein Zweig, Abkömmling, Sohn. Vitruv 2, 9. *eductis in aera per nodos ramis*, eben derſelbe ſagt: *nodationis duritiem*, um die Härte des Holzes, das Knoten von verwachſenen Aeſttrieben hat, τὸ ὀζώδες, auszudrücken.

Ὀζόστομος, ὁ, ἡ, dem der Mund riecht, aus dem Munde übel riechend.

Ὀζόχρωτος, ὁ, ἡ, dem die Haut, der Leib riecht. Gloſſ. St.

Ὀζόω, ὀζοῦμαι, τὰ ἄκρα ὀζοῦται εἰς χέιρας, die äuſſerſten Knochen treiben Finger wie Aeſte.

Ὄζυξ, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὁμόζυξ, Heſych.

Ὄζω, ἰωτ. ὀζήσω, perf. ὄδωδα, m. d. Genit. ich rieche nach etwas; ohne Kaſus ὄζει, es riecht, ſtinkt. med. κακὸν ὀζ μενος Hippocr. loc. in hom. c. 6.

Ὀζώδης, ὁ, ἡ, von ὄζος, äſtig, in Aeſte getheilt oder was Knoten Aeſte in ſich hat, wie Holz; 2) von ὄζω, riechend, ſtinkend.

Ὀζωτὸς, bey Diog. Laert. Polemon. vita falſch. ſt. ὀξωτὸς.

Ὄη, ἡ, ſ. v. a. ὀά.

Ὅθεν, Adv. (ὅς) woher; wovon; 2) weswegen.

Ὀθνέω, u. ὀθέω ſ. v. a. ὄθομαι, von ὄθη.

Ὄθη, ἡ, die Sorge, Obacht; S. ὄθομαι.

Ὅθι, Adv. poet. ſt. οὗ, wo. Eben ſo πόθι ſt ποῦ wo? τόθι, daſelbſt.

Ὀθλεις, Geopon. 2, 4 eine Pflanze, wo die Handſchr. ἤθλεις und ἤθλοις haben, viell. ὁ Φλεὼς.

Ὄθμα, τὸ, ſ. v. a. ὄμμα, Nicand. Alex. 33.

Ὀθνεῖος, εία, εῖον, fremd, ausländiſch.

Ὄθομαι, ich ſorge, bekümmere mich, οὐκ ὄθομαι, mich kümmerts nicht, ich fürchte nicht; m. d. Genit. Hemſterhuis leitet es von ὄθω, ὤθω, ὠθέω bewegen ab; daher οὐκ ὄθομαι ſ. v. a. οὐ μετατρέπομαί τινος Il. 1, 160 verſt. ἕνεκα, ſich nicht daran kehren, *non moveri*: davon ἐνόθω, ἔνοσις, ἐνοσίγαιος u. dergl.

Ὀθόνη, ἡ, Leinewand, Leinentuch od. zeug; 2) zum Segel, der Segel, ἐπάραντες τὴν ὀθόνην Lucian 4 p. 297. nachdem wir die Segel aufgezogen hatten; 3) zum Unterkleide, zum Tiſchtuche. —νινος, ίνη, ινον, von Leinewand gemacht, Lucian. —νιον, τὸ, Dimin. ein klein Stück Leinewand. 2) zum Verbande, eine Binde; auch Charpie. —νιοπώλης, ὁ, Leinewandshändler.

Ὀθόννα, Dioſcor. 2, 213. ein Arzneymittel, deſſen Urſprung die Alten ſelbſt nicht kannten.

Ὀθονοποιὸς, ὁ, Leinweber. —νοσκεπὴς, ὁ, ἡ, (σκέπη) mit Leinwand mit einem leinenen Tuche bedeckt, Nicetae annal. 3, 3. 20, 5.

Ὀθριξ, ſ. v. a. ὁμόθριξ, von gleichem Haare.

Ὀθροος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὁμόθροος, von gleichem Tone oder Stimme.

Οἰ, ein Aufruf des Schmerzens, Mitleids und der Betrübniſs, ach! *heu, vae. οἴ μοι, vae mihi*, ach, ich elender! wehe mir! wo es meiſt wie ein einziges Wort angeſehen wird, οἴ μοι τάλας, οἴ μοι κακῶν; Als Ausruf der Verwunderung Ariſtoph. Nub. οἴμοι σοφίας und der Freude Nub. 773 des Unwillens Achar. 590.

Οἷ, Adv. (ὅ, wovon οὗ, wo) wohin: zu welcher Grenze, wie weit.

Οἷ, der Dat. von οὗ, ihm, οἷ αὐτῷ ihm ſelbſt. Der Accuſ. ἕ, das lat. *ſe*.

Οἴα, ἡ, Schaaffell; 2) ſ. v. a. ὄα, ein Baum, S. auch οἰή.

Οἰαδὸν, Adv. (οἷος) ſ. v. a. μοναδὸν, einzeln, allein, einſam.

Οἰακίζω, (οἰαξ) ſteuern: leiten, lenken, wenden, kehren, drehen, regieren. —κιον, τὸ, dim. v. οἴαξ. —κισμα, τὸ, (οἰακίζω) das Steuern, Lenken des Schiffs, b. Diog. Laert. —κιστὴς, οῦ, ὁ, (οἰακίζω) der Steurer. —κονόμος, ὁ, (οἴακα νέμων) das Steuerruder führend, Steuermann: übergetr. Regent, Herrſcher, Aeſchyli Pr. 149. —κοστροφέω, ῶ, das Steuerruder wenden oder drehen, ſteuern: von —κοστρόφος, ὁ, ἡ, (οἴακα στρέφων) mithin ſ. v. a. οἰακονόμος.

Οἴαξ, ὁ, (οἴω) eigentl. am Steuerruder der Griff, woran es regiert wird: Plato Politic. §. 16 τὸ πηδάλιον ὑπὸ μικροῦ οἴακος καὶ ἀνδς ἀνθρώπου μεγέθη πλοίων μεγάλα κινεῖ. Ariſtot. Mechan. 6. der mittelſte Theil heiſt αὐχὴν Polyaen. 3,

II. 4. 2) überh. das Steuerruder bey den Dichtern. Il. 24, 269 εὖ οἰήκεσσιν ἀρηρὸς bedeutet es die Ringe, durch welche die Leinen gehn.

Οἰάτειος, ὁ, ἡ, (οἰός) vom Schaafe, Suidas, zw.

Οἰάτης, ὁ, Hesych. und Photius erklären es aus Soph. Andromeda durch κωμήτης von οἰή d. i. κώμη. In Oedip. Col. 1061 οἰάτιδος ἐκ νομαῦ erklärten es andre von δῆμος Οἰή, andre mit Hesych. d. ἐκ νεμήσεως τῆς προβατευομένης. S. οἰή.

Οἰάω, ῶ, aus Hesych. der οἰῶντα, μονάζοντα erklärt.

Οἶβος, ὁ, ein Stück Fleisch vom Hintertheile des Halses am Ochsen, Luciani Lexiph. 5 p. 180 Scheint in ὄχθοιβος übrig geblieben zu seyn.

Οἴγνυμι, οἰγνύω, οἴγω, ich öffne, davon ὤιξε, οἴγε, ὀιχθῇ von οἴγνυμι, ὠίγνυντο.

Οἰδαίνω und οἰδάνω, ich schwelle auf, mache schwellen, geschwollen; vom Zorne, wie *tumere*, ὅστε καὶ ἄλλων οἰδάνει ἐν στήθεσσι νόον und ἀλλὰ μοι οἰδάνεται κραδίη χόλῳ, nach Cicero *cor turgescit iris. ἐς ἄτην ζωρὸν μέθυ οἰδάνει κῆρ ἐν στήθεσσι*, Apollon. 2) als neutr. s. v. a. οἰδάω, ich bin geschwollen, schwelle auf.

Οἰδαλέος, έα, έον, (οἰδάω) aufgeschwollen, geschwollen, aufgeblasen, geduntet.

Οἰδάνω s. v. a. οἰδαίνω,

Οἰδάω und οἰδέω (οἶδος davon auch οἰδάνω, οἰδαίνω) von allen Körpern die sich durch eingeschlossene oder sich entwickelnde Luft und Hitze, wie bey der Gährung, einer Geschwulst, Geschwür, erheben, aufschwellen; daher metaph. von der Wirkung der Leidenschaften, wie *tumere, turgere*, und von der Gährung und der damit verbundenen Aufwallung, Bewegung, Unordnung; auch von schwülstigen Reden und Worten. πράγματα οἰδέοντα (jonisch st. οἰδάοντα) bey Herodot. wie *tument negotia* bey Cicero, Sachen, Geschäfte, Angelegenheiten die noch in der Gährung, im Werden, noch nicht in Ordnung gebracht sind. S. οἶδος. Auch vom aufschwellen, wachsender Früchte und Pflanzen.

Οἰδαξ, ὁ, s. v. a. φήλιξ. unreife Feige; vergl. Nicand. Ther. 833. von οἰδάω. Bey Pollux 6, 81 steht falsch οἰναδὶς st. οἰδακες.

Οἴδημα, τὸ, (οἰδάω) das Aufschwellen; Geschwulst; davon —ματόεις, ισσα, εν, und οἰδηματώδης, wie eine Geschwulst, οἴδημα, geschwollen, mit Geschwulst.

Οἴδησις, ἡ, (οἰδάω) das Aufschwellen, Geschwulst, Erhebung, Erhabenheit.

Οἰδίσκω, ich schwelle auf; erhebe, mache erhaben, gröfser.

Οἶδμα, τὸ, statt οἴδημα zusammengezogen, eigentl. s. v. a. οἶδος, Geschwulst, Erhebung: bey den Dichtern vorz. das aufgeschwollene, aufbrausende Meer, und die aufbrausende, sich erhebende Welle; davon —ματόεις κόλπος. Oppian. Hal. 5, 273 Meerbusen πέρος Aeschylus Athenaei 11 p. 469. eigentl. voll Wogen oder Wellen: zum Meere gehörig.

Οἶδνον, s. v. a. ὄδνον.

Οἰδοποιέω, s. v. a. οἰδαίνω, οἰδίσκω, Gloss. St.

Οἶδος, τὸ, die Geschwulst, Erhebung, das Stammwort von οἰδάω, οἰδάνω, οἰδαίνω, οἰδίσκω, οἰδέω, wahrsch einerley mit ὀδύω, welches siehe.

Οἰέανος, ὁ, ἡ, (οἶος, ἑανὸν) mit einem Kleide, Apollon. Rhod. wie οἰοχίτων.

Οἴειος, οἴεος, έη, ον, (οἰός) vom Schaafe, οἰέη (δορὰ) Schaaffell.

Οἴσομαι, ft. dessen in praes. οἴσομαι, οἶμαι, macht οἰήσομαι, ᾠησάμην, ᾠημαι, ᾠήθην.

Οἰέτης, εος, ὁ, ἡ, Il. 2, 765. οἰέτεας, wo andre ὀίτεας u. ἄέτεας lasen, s. v. a. ὁμοέτεας, von gleichem Alter, wie ἐθριξ, ὀθρος, ὄζυξ st. ὁμοθ. u. s. w.

Οἰζυρὸς, ρὰ, ρὸν, bejammernswerth, jämmerlich, elend, unglücklich; mühselig. S. οἰζύω.

Οἰζύς, ύος, ἡ, Leiden, Elend, Jammer: S. d. flgd.

Οἰζύω (ὀϊζὺς) ich bin bekümmert, besorgt, Il. 3, 408. ich leide du de Elend, bin elend, unglücklich: von οἴζω, jammern, wimmern, οἰ. ὀι rufen, wie οἰμώζω immer οἴ μοι wehe mir, rufen; Von οἴζω, οἴξω kommt οἰκτος, οἰκτίζω, οἰκτείρω bejammern beklagen, bedauern. Also ist οἰζυρος s. v. a. οἰκτρὸς u. οἰζὺς eigentl. s. v. a. οἰκτος, bejammernswerthes Elend.

Οἴζω, wovon das Futur. οἴσω in φέρω, und das Kompos. δυσοίζω.

Οἴζω, davon οἰζύω.

Οἴη, ἡ, s. v. a. κώμη, Hesych. u. Apollon. rhod. 2. 139. S auch οἰάτης. —ήιον, s. v. a. οἰαξ, Steuerruder, Odyss. 9, 483. Il. 19, 43.

Οἰηκίζω, οἰήξ, ὁ, S. οἰακίζω. u. οἰαξ.

Οἴημα, τὸ, (οἴομαι) die Meinung, die man von einer Sache, Person, 2) die man von sich hat; davon —ματίας, ὁ, der eine grose Meinung von sich hat. —μάτιον, τὸ, diminut. v. οἴημα.

Οἴησις, ἡ, (ὀίομαι, οἶμαι) das Meinen, die Meinung: dav. —σίσοφος, ὁ, ἡ, u. οἰησίφρων, ὁ, ἡ, einer der sich klug, weise dünkt; zweif.

Οἰητὴς, οῦ, ὁ, (οἴομαι) einer der meint, wähnt. 2) jonisch s. v. a. οἰάτης, Hesych.

Οἰητὸς, (οἴομαι) gemeint: in der Meinung beſtehend oder möglich.

Οἴϊα, ſ. oben αἴα u. ὄα, zweif.

Οἴϊς, ἴδος, ἡ, dimin. v. οἶς: zweif.

Οἰκαδε, Adv. dor. οἴκαδ̓ε nach Hauſe, ſ. v. a. οἴκον δε. Daſſelbe iſt doriſch οἴκαδις Ariſtoph. Ach. 742, 779. wie χάδε, χαμᾶζε, χαμάδις. Vorher ſtand falſch οἰκαδες gedruckt.

Οἰκὰς, ἡ, S. οἶδαξ.

Οἰκάριον, τὸ, dimin. v. οἶκος.

Οἰκειακὸς, κὴ, κὸν, (οἰκεῖος) häuslich, das Hausweſen betreffend, Plutar. Cicer. 20.

Οἰκειοπραγέω, ῶ, (τὰ οἰκεῖα, πράττω) dem πολυπραγματέω entgegenſtehend u. ſ. v. a. ἰδιοπραγέω, ſeine eigne Angelegenheiten beſorgen und um fremde unbekümmert für ſich leben: dav. —οπραγία, ἡ, Betreibung ſeiner Geſchäfte, Leben für ſich. Der πολυπραγμοσύνη entgegengeſetzt, Plato Resp. 2.

Οἰκεῖος, häuslich, was zum Hauſe, Hausweſen gehört. τὰ οἰκεῖα wie *res familiaris*. ἡ οἰκεία verſt. γῆ, das Vaterland. 2) was zur Familie gehört, verwandt iſt. πρότερον ὄντες αὐτοῦ φίλοι, κατέστημεν οἰκεῖοι. Iſaeus. 3) geſchickt, bequem, was gleichſam zur Familie, zur Natur der Sache gehört, mit πρὸς u. dergl. 4) Oft muſs es wie *domeſticus* durch eigen, ſein, privat überſetzt werden, wenn z. B. τὸ οἰκεῖον dem κοινὸν, δημόσιον entgegenſteht. m. d. Genit. eigen, gehörig. οἰκείαν τῆς ἀσεβείας ἔσχε τὴν τοῦ βίου καταστροφὴν, Diodor. ein ſeiner Gottloſigkeit würdiges Ende: davon —εἰότης, ητος, ἡ, die Eigenſchaft eines οἰκείος, alſo häuslicher oder vertrauter Umgang, Bekanntſchaft, Traulichkeit: Verwandſchaft. —ειοφώνως, Adv. (φωνὴ) mit ſeiner Stimme, mündlich. Photius. —εἰόω, zum οἰκεῖος machen, alſo eigen machen, zueignen: zum Freunde oder Vertrauten machen; geſchickt oder bequem machen: davon —είωμα, ατος, τὸ, das geſchickte, bequeme: Geſchicklichkeit, Bequemlichkeit, Zuneigung u. dergl. Strabo; auch bey Dionyſ. hal. Rhetor 7, 5. —είωσις, εως, ἡ, (οἰκειόω) Zuneigung, Anmaſsung: das eigen, zu Freunde, zu Vertrauten machen: das bequem machen.

Οἰκετεία, ἡ, Hausgeſinde, Geſinde, Geſindſchaft, von οἰκέτης: bey Strabo 14 p. 985. ſteht οἰκετίαις u. in den Handſchr. οἰκεσίαις. —ετεύω, Eur. Alc. 437. ſ. v. a. οἰκέω ich bewohne; 2) οἰκετεύομαι ich bin οἰκέτης, Sklave, Diener, Bey Heſych. συνοικέω. —έτης, ὁ, meiſtens der Sklave, jedoch bisweilen ſind οἰκέται auch Frau und Kinder. Herodot. 8, 41. verbindet τὰ τέκνα καὶ τοὺς οἰκέτας. aber 106. erklärt er ſelbſt οἰκέτας durch τὰ τέκνα καὶ τὴν γυναῖκα. Eben ſo Xen. Cyr. 4, 2. 2. 5, 4. 2.

Οἰκετία, ἡ, ſ. v. a. οἰκετεία. —ετικὸς, ἡ, ὸν, zum oder dem Hausgeſinde, der Dienerſchaft gehörig; dah. τὸ οἰκετικὸν, ſ. v. a. οἱ οἰκέται, Hausgeſinde, Dienerſchaft. —ετις, ιδος, ἡ, femin. von οἰκέτης, ὁ, Sklavin, Dienerin. Bey Theocrit. 19, 38. Hausfrau.

Οἰκεὺς, ὁ, ſ. v. a. οἰκέτης, Diener, Sklave, genit. οἰκέος, joniſch οἰκῆος.

Οἰκέω, ῶ, ſ. ἤσω, wohnen, bewohnen: haushalten, bewirthſchaften, verwalten, regieren, Xen. Mem. 2, 1. 19. 1, 2, 64. ἡ οἰκουμένη, die Erde, ſo weit ſie von Menſchen bewohnt wird, überh. die ganze Welt. ἡ πόλις οἰκεῖ καλῶς, κακῶς, Xen. Hellen 4, 8, 5. 7, 5, 5. wofür 1, 6, 23. οἰκεῖται ſteht, die Stadt der Staat wird wohl verwaltet, iſt wohl eingerichtet, befindet ſich im Wohlſtande u dergl.

Οἰκήϊος, joniſch ſt. οἰκεῖος.

Οἴκημα, τὸ, (οἰκέω) der bewohnte Ort, die Wohnung; das Zimmer, Haus; beſonders das Gefängnis, od. das Hurenhaus bey den Attikern, Xen. Mem. 2, 2. 4. dav. —ηματικὸς, ἡ, ὸν, zum Hauſe, Zimmer, Wohnung gehörig, wie οἰκεῖος zum οἶκος gehörig: zweif. —ημάτιον, τὸ, dimin. v. οἴκημα. —ήσιμος, ὁ, ἡ, (οἴκησις) bewohnbar. —ησις, ἡ, (οἰκέω) das Wohnen, Bewohnen: die Wohnung, das Haus. —ητὴρ, ῆρος, ὁ, (οἰκέω) ſ. v. a. οἰκήτης, Bewohner: davon —ητήριον, τὸ, ſ. v. a. οἰκία, Wohnſitz, Wohnhaus: eigentl. neutrum von οἰκητήριος, dem Bewohner gehörig, den Bewohner betreffend: S. οἰκητόρια. —ητὴς, οῦ, ὁ, ſ. v. a. οἰκητὴρ; davon —ητικὸς, ἡ, ὸν, eine Wohnung zu haben und bewohnen; gewohnt, oppoſ. ἄοικος, ohne Wohnung, Ariſtot. h. a. —ητόρια, τὰ, f. L. ſt. οἰκητήρια, σκεύη, (Alcaeus Pollucis 10, 11) aus Heſych. Hausgeräthe: In demſelben Sinne haben Suidas u. Photii Lex. οἰκοπορεῖα. —ητὸς, ἡ, ὸν, (οἰκέω) bewohnt, bewohnbar. —ήτωρ, ορος, ὁ, ſ. v. a. οἰκητὴς.

Οἰκία, ἡ, Haus, Behauſung, Wohnung; beſonders wie *familia*, Hausgeſinde; Hausweſen. Den Unterſchied von οἶκος zeigt die Stelle Philoſtr. p. 517. ἀπολαβεῖν τὸν τοῦ πατρὸς οἶκον, ἀνέντα μὲν αὐτῷ μέρος τῆς οἰκίας: wo οἶκος das ganze Vermögen, die ganze Verlaſſenſchaft andeutet. —ιακὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. οἰκεῖος. —ίδιον, τὸ, dim. v. οἶκος. —ίδιος, ία, ιον, (οἶκος) b. Greg. dem δημόσιος entgegengeſetzt, ἐστίασις, Privatſchmauſs.

Οἰκίζω, fut. ίσω, (οἶκος) ein Haus erbauen: bewohnbar machen, bewohnen laſſen, bevölkern: in eine Wohnung oder in eine Gegend oder Land als Bewohner verſetzen, ein Haus, und wenn von einer Kolonie die Rede iſt, eine Gegend oder Stadt bewohnen laſſen. —ικός, ή, όν, ſ. v. a. οἰκεῖος oder οἰκετικὸς aus den Concil. Antioch. zweif. —ίον, τὸ, dimin. v. οἶκος im plur. bey den Dichtern ſ. v. a. οἶκος, Wohnung, Sitz, Aufenthalt, Neſt u. dergl. —ισις, εως, ἡ, (οἰκίζω) Erbauung, Beſetzung mit Bewohnern oder Bevölkerung. —ίστηρ, ῆρος, ὁ, (οἰκίζω) der einen Ort bebauet - anbauet - mit Koloniſten beſetzt; davon —ιστήριον, τὸ, ſ. v. a. οἰκητήριον, Schol. Ariſtoph. Av. 409. zw. —ιστὴς, οῦ, ὁ, ſ. v. a. οἰκιστὴρ; davon —ιστικὸς, Adv. —κῶς, Pollux 9, 7, dem Bebauer, Anbauer gehörig-eigen-geziemend-ähnlich.

Οἰκογενὴς, ές, ὁ, ἡ, im Hauſe von einem Sklaven geboren, im Gegenſ. des gekauften Sklaven, wie verna u. emtus. —οδέγμων, ὁ, (δεχέμενος οἶκον) der Wirth, Pollux 6, 11. —οδέσποινα, ἡ, Hausfrau. —οδεσποτέω, ῶ, ſ. ήσω, ich bin Hausherr od. Hausvater. 2) ein aſtrologiſcher Ausdruck ὁκόσοι ἄνθρωποι ἐν τῇ γενεῇ ταύτῃ (d. i. ἐν τῷ δεκαι ἄρσει) οἰκοδεσποτέουσιν οὗτοι. die Menſchen deren Decani im Hauſe des Jupiter oder Mars bey ihrer Geburt herrſchen, Lucian. 3, p. 224. ἀσύνδετα ζῳδιά ἐστιν ἃ ἂν τῶν οἰκοδεσποτούντων ἀστέρων φαύλων τυγχάνῃ wo ἐὰν τῶν οἰκ. ἀστ. ohne φαύλων ſteht; aus Galen aber erſieht man die wahre Lesart. Jedes Zeichen im Thierkreiſe hat ein Haus für einen Planeten der auf daſſelbe ſeine Gewalt u. Einfluſs nach den verſchiedenen Monaten und Tagen äuſſert. Dieſe Planeten heiſsen οἰκοδεσπόται. —οδεσπότης, ου, ὁ, Hausherr; dav. —οδεσποτικὸς, ἡ, όν, dem, o. zu dem Hausherrn gehörig, geziemend, anſtändig. —οδομέω, ῶ, ſ. ήσω, (οἰκοδόμος) ich baue-erbaue-errichte ein Haus; überh. ich baue, erbaue: metaph. wie unſer bauen. Cyrop. 8, 7, 15. —οδομὴ, ἡ, Erbauung, Errichtung eines Hauſes: ein Bau, Gebäude. —οδόμημα, τὸ, erbautes-errichtetes Haus, das Gebäude, der Bau; von οἰκοδομέω, wovon auch —σδόμησις, ἡ, die Erbauung des Hauſes, Erbauung, Errichtung; davon —οδομητικὸς, ἡ, όν, die Erbauung eines Hauſes betreffend, zum Erbauen eines Hauſes gehörig od. geſchickt. οἰκοδομητικὴ (τέχνη) Baukunſt. —οδομητὸς, ἡ, όν, gebaut, erbauet: zu erbauen. —οδομία, ἡ, ſ. v. a. —δομὴ, u. —δόμησις. —οδομικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, im Bauen geübt-geſchickt: ἡ —δομικὴ, die Baukunſt, verſt. τέχνη, Kunſt. —οδόμος, ὁ, (οἶκον δέμων) Erbauer eines Hauſes; Baumeiſter.

Οἰκόθεν, Adv. von Hauſe: von oder aus ſich, aus eignem Vermögen. —οθι, Adv. zu Hauſe, ſ. v. a. οἴκοι; poetiſch, wie δῶι πόθι, u. dergl.

Οἴκοι, Adv. ſ. v. a. d. vorherg. nach alter Schreibart ſt. (ἐν) οἴκῳ.

Οἰκομανία, ἡ, Bauſucht, Häuſerſucht: zw. aus Budaeus.

Οἴκονδε, Adv. nach Hauſe, wie οἴκαδε.

Οἰκονέμων, ſ. L. aus Pollux 6, 11. wo die Handſchr. ſt. des gemeinen οἰκοδέμων richtig οἰκοδέγμων, der Wirth, haben. —ονομέω, ῶ, ſ. ήσω, (οἰκονόμος) ich verwalte od. regiere das Haus-Hausweſen-Haushaltung, führe die Wirthſchaft: überh. ich verwalte, regiere, richte ein, ordne an, vertheile u. dergl. davon —ονομητικὸς, ἡ, όν, zum verwalten-führen der Haushaltung oder Wirthſchaft gehörig-geſchickt: zweif. —ονομία, ἡ, (οἰκονομέω) Verwaltung des Hauſes od. der Wirthſchaft: Haushaltung: überh. Verwaltung, Anordnung, Einrichtung. —ονομικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, im Haushalten, in Führung od. Verwaltung des Hausweſens oder der Wirthſchaft, oder überhaupt im Anordnen-Einrichten-Verwalten geübt-geſchickt: ἡ —κὴ verſt. τέχνη, Kunſt der Wirthſchaft oder des Haushalters, Oekonomie. τὰ —κὰ, Cyrop. 8, 1, 14. ſ. v. a. ἡ οἰκονομία. —ονόμος, ὁ, ἡ, (οἶκον νέμων) der das Haus oder die Wirthſchaft verwaltet oder regiert: Haushalter, Wirthſchafter, Hauswirth, überh. Wirth. —όπεδον, (πέδον) τὸ, die Stelle des Hauſes (area domus); das Haus ſelbſt; Thucyd. 4, 90 u. Appian. wie γήπεδον. —οποιέω, ich mache, baue ein Haus, zweif. —οποιὸς, ὁ, ἡ, τροφὴ Soph. Phil. 32. paſſive im Hauſe bereitete Nahrung. —οπορία, τὰ, S. in οἰκητόρια.

Οἰκόρριος, ſt. οἰκούριος. Pindar.

Οἶκος, ὁ, Haus; Hausweſen, d. i. entweder Vermögen, oder Haushaltung; Familie: Zimmer.

Οἰκὸς, joniſch. ſt. ἰκὸς, neutr. v. οἰκὼς. —οσιτία, ἡ, das Eſſen zu Hauſe, v. —όσιτος, ὁ, ἡ, dem ἐπίσιτος entgegenſtehend, der ſich ſelbſt bekoſtiget: daher der etwas umſonſt thut; metaph. νυμφίος, ein Bräutigam der die Braut nicht um der Ausſteuer willen nimmt. Eben ſo ἀκλησιαστὴς, ἀκροατὴς, Athe-

naei p. 247 wo γάμοι οἰκέσιτοι heifsen, worzu wenig Gäfte gebeten werden.

Οἰκοσκοπικόν, Wahrnehmung eines omen, zu Hauſse: Suidas in οἰωνιστικήν. —οσόος, ὁ, ἡ, ἄκοιτις, (σόω) Maximus vers. 98 eine wirthliche Frau, d. Gegenth. von οἰκοΦθόρος. —οτραΦής, ές, ὁ, ἡ, ſ. v. a. οἰκότριψ und οἰκογενής, im Hauſse erzogen. —οτρίβαιος S. in οἰκότριψ. —οτρίβης, ου, ὁ, ſ. v. a. οἰκότριψ, Heſych. δαπάνη, οἰκ. ſ. v. a. οἰκοΦθόρος, Critias Athenaei p. 432. —οτριβία, ἡ, S. in οἰκότριψ. —οτριβικός, ἡ, όν, dem οἰκότριψ gehörig. —οτρίβω, f. ψω, S. in οἰκότριψ. —ότριψ, βος, ὁ, verna, ein im Hauſse geborner und erzogener Sklave: bey Dio Orat. 78 p. 429 ſteht falſch οἰκειότριβας. Ariſtoph. Thesm. 426 νῦν δ' αὐτοὺς οὗτος ὡ κότριξ Εὐριπίδης ἐδίδαξε u. ſ. w. wo andre ehemals ὠκότριψεν v. οἰκοτρίβω laſen, welches d. Schol. d. κατεδούλευσε zum οἰκότριψ machen, u. d. οἰκοτριβία τινὶ καὶ σμικρολογία περιέπλεξεν erklärt. Derſelbe Sclave hieſs οἰκοτριβής (bey Heſych.) οἰκοτραΦὴς u. οἰκογενής: davon οἰκοτρίβαιον παιδίον Kind eines οἰκότριψ, Pollux 3 76. —οτύραννος, ὁ, Hauſstyrann, Anthol.

Οἰκουμενικὸς, ἡ, όν, (οἰκουμένη γῆ oder χώρα) die bewohnte Erde, den Erdkreis, das römiſche Reich, die ganze Welt betreffend: aus dem ganzen Reiche oder Erdkreiſe. —ουρέω, (οἰκουρὸς) ich bewache, hüte das Hauſs; bleibe zu Hauſse: lebe einſam, eingezogen, wie die Weiber; ich entferne mich von Geſchäften: bin müſsig. οἰκωρῶν ἐν ἄστει, blieb in der Stadt zu Hauſse. ἑβδομον ἐκεῖνον οἰκούρουν μᾶλλα πολιορκοῦντες Plutarch. brachten den ſiebenten Monat ſchon ſo müſsig unthätig mit der Belagerung zu: davon —ουρημα, τὸ, Eurip. Or. 924 ſ. v. a. οἰκουρος γυνὴ; bey Sophokl. Philoct. 868 heiſst Neoptolemus ſo, den Philoktet hernach παρόντα καὶ ξυνωΦελοῦντα nennt; wie συνοίκουρος κακῶν bey Eurip. consors malorum. —ουρία, ἡ, (οἰκουρέω) eigentlich das Bewachen, hüten des Hauſses; das ſtille eingezogene Leben, vorz. der Weiber, die immer das Hauſs hüten; 2) das müſsige Leben, Entfernung von öffentlichen Geſchäften, Unthätigkeit: daher Nicetas Annal. 20, 1 es mit ὑπτιότης verbindet, wo einige Handſchr. οἰκουρότης haben: davon —ουρικὸς, ἡ, όν, häuſslich, ſtill, eingezogen, wirthlich. —εύριος, ὁ, ἡ, bey Soph. Tr. 542. οἰκούρια, verſt. δῶρα, Belohnung des Bewachens vom Hauſse und der häuſslichen Wirthſchaft. οἰκούρια, auch das Spielzeug, das ausgehende Mütter den Kindern während der Zeit geben. Pindar Pyth. 9, 35 οἰκουριᾶν μεθ' ἑταιρᾶν wo andre οἰκοριᾶν leſen. —ουρὸς, ὁ, ἡ, (οἶκος, οὖρος) der das Hauſs bewacht, Hauſshüter; der immer zu Hauſse bleibt: einſam lebend, eingezogen, wirthlich. —ουρότης, S. οἰκουρία.

ΟἰκοΦθορέω, ῶ, (οἶκος, Φθείρω) ich verderbe das Hauſs, häuſsliche Vermögen, res familiaris, ich bringe in Schaden. κακοῦσθαι καὶ οἰκοΦθορεισθαι, in Schaden und Verluſt gebracht werden, Herodot. Plato ſetzt dem οἰκοΦθορεῖν, viel Aufwand machen, das μίτρια ἀναλίσκειν entgegen Legg. 12. dav. —οΦθορία, ἡ, das Schaden, Verluſt bringen, οἰκοΦθορίαν τε καὶ πενίαν Φοβούμενοι, Schaden an Vermögen u. Armuth fürchtend. γυναικῶν οἰκοΦθορίαι γαμετῶν, Verführungen v. verheyratheten Weibern, Plutarch. Educ. 15. —οΦθόρος, ὁ, ἡ, der das Hauſs, häuſsliche Vermögen verdirbt, durchbringt. 2) einer der fremde Weiber verdirbt, Ehebrecher, Verführer. —οΦυλακέω, ῶ, (οἰκοΦύλαξ) das Hauſs bewachen, zu Hauſse ſeyn, bleiben. —οΦυλάκιον, τὸ, Hauſshüterlohn: zw. von —οΦύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, Haushüter, Wächter.

Οἰκτείρημα, τὸ, und οἰκτείρησις, ἡ, οἴκτειρμα, τὸ, Erbarmung, das Beklagen, Mitleid, Barmherzigkeit: die erſte Form bey den LXX. die letzte ohne Beyſpiel. —τείρω, (οἰκτος, οἰκτέω, οἰκτερὸς) Mitleiden haben, beklagen, ſ. v. a. οἰκτίζω, davon οἰκτειρέω, wovon fut. οἰκτειρήσω im N. T. und οἰκτείρημα. —τίζω und οἰκτίζομαι, (οἶκτος) mit d. Acc. der Perſon u. Genit. der Sache, einen für beklagenswerth erklären, halten; beklagen: Mitleid haben, Xen. Apol. 4. 2) ohne Kaſ οἰκτίζηται καὶ δακρύῃ Dinarch. p. 74 jammern, klagen und weinen. —τικὸς, ἡ, όν, zum Mitleid gehörig; das Mitleid betreffend, aus Gaza. —τιρμὸς, ὁ, (οἰκτείρω) Mitleid, Erbarmung: davon —τίρμων, ονος, ὁ, ἡ, mitleidig, barmherzig. —τισμα, τὸ, (οἰκτίζω) die Klage, Eur. Her. 159. —τισμὸς, ὁ, (οἰκτίζω) das Jammern, Klagen. —τιστος, ίστη, ιστον, Adv. οἰκτίστως, wofür auch οἰκτιστα ſteht, der ſuperlat. von οἶκτος abgeleitet, der jämmerlichſte, erbärmlichſte, elendiglichſte.

Οἶκτος, ὁ, (von οἴζω, οἴζω, οἰζύω, das bejammern, beklagen, bedauern) Klage, das Jammern: Mitleid, Beklagung. τρίζομαι, Erbarmen haben, Mitleid empfinden. —τρογοέω, ſ. v. a. οἰκτίζομαι bey Heſych. wenn es nicht —χοέω heiſſen ſoll. —τρογος, ὁ, ἡ, jammernd u. klagend, Plato Phaedro: davon

Οἰκτρολογία, ἡ, Mitleid erregende Rede, das Jammern. — τρός, ρά, ρόν, Adv. οἰκτρῶς, (οἶκτος, οἰκτέω, οἰκτερός) klagend, jammernd: kläglich, jammerlich: mitleidig, barmherzig. — τροχοέω, ῶ, (οἰκτρὸς, χέω)φωνὴν Ariſtoph. Veſp. 555 ſ. v. a. οἰκτρὰν φωνὴν χέω, eine klägliche Stimme hören laſſen, klagen.

Οἰκῶς, ὸς, οἰκότως, joniſch ſt. ἐοικῶς, u. ſ. w. — ωφελὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. — λῶς, dem Hauſe nützlich, wirthlich. — ωφελία, ἡ, Nutzen fürs Hauſs: Wirthſchaft, Wirthlichkeit, der οἰκοθοφορία entgegengeſetzt.

Οἴμα, τὸ, ſt. οἴμημα von οἰμάω, Anfall, Angriff, ſ. v. a. ὄρμημα, Hom. 16, 752. 21, 252, vom Adler und Löwen, Oppian. Hal. 1, 312.

Οἶμαι, aus οἴομαι, contr.

Οἰμάω, poetiſch ſ. v. a. d. proſaiſche ὁρμάω, mit Leidenſchaft, Hitze, Schnelligkeit ausgehn, hervorgehn, fortgehen, ausbrechen, losbrechen, hineilen u. ſ. w. Bey Pind. Olymp. 13, 119 hat für ὁρμαίνων eine Handſchrift οἰμαίνων.

Οἶμη, ἡ, Weg, Pfad: Reiſe: Geſang, Weiſe: Hom. od. 8, 74. 481. 22, 347. iſt einerley mit οἶμος v. οἴω, οἴομαι, ſ. v. a. φέρω.

Οἴμοι, oder οἵμοι, wehe mir! Hom. od. 3, 299. 465.

Οἶμος, ὁ, u. ἡ, (οἴω) Weg, Pfad, Heſiod. op. 290. wegen der Aehnlichkeit im Klingen, ein Streif, Hom. Il. 11, 24. Gang des Geſanges, d. i. Melodie (wie οἶμη) Hom. hymn. 2, 450, Callim. in Jov. 78

Οἰμωγὴ, ἡ, (οἰμώζω) das Klagen und Jammern: οἴμωγμα, τὸ, die Klage, das Jammergeſchrey. — ώζω, klagen, jammern: act. beklagen, bewinſeln. In jenem Sinne οἰμώξετω, Cic. ad Q. Fr. 3, 9, daſs er zum Henker gehe! Eigentlich οἴμοι rufen, wie οἴζω, οἴ οἴ rufen, wovon οἶκτος. — ωκτεῖ, οἰμωκτὶ, Adv. (οἰμώζω) klagend, jammernd. — ωκτὸς, ὴ, ὸν, (οἰμώζω) zu beklagend, beklagenswerth: jammernd. — ωξία, ἡ, oder οἰμωξὶς, ἡ, (οἰμώζω) das Jammern, Klagen, Heſych. und Photii Lexic. doch hat Photius οἰμωκτία. — ωσσω, ſ. v. a. οἰμώζω

Οἰναγωγὸς, ὁ, ἡ, (οἶνος, ἀγωγὴ) Wein bringend führend. — αδοφόρας, ου, ὁ, (φέρω) der Tauben (οἰνὰς) fängt.

Οἰνάνθη, ἡ, (ἄνθη, οἶνη) Weinblüthe. Pindar Nem. 3, 21 nennt den Bart am Kinne vergleichungsweiſe τέρενναν ματέρ' οἰνάνθας ὀπώραν. wo ὀπώρα überh. für die ſchönſte Jahreszeit der beſten Früchte ſteht, wie Ilth. 2, 8 ὅστις ἐν καλαῖς ὥραις χεν ἀφροδίτας μνάστειραν λάσιαν ὀπώραν. alſo die Jünglingsjahre, wo das Wollhaar (ἴουλος) am Kinne ſich zeigt. Dieſes Haar, welches auch ἥβη (vorzüglich aber in der Schaamgegend) genennt wird, vergleicht P. mit der οἰνάνθη. Die Grammatici erklaren es ἡ πρώτη ἔκφυσις τῆς σταφυλῆς. der erſte ausbrechende Keim der Weintraube, wenn nehmlich aus derſelben Trageknoſpe mit dem Blatte die knuſtige Traube in der Blüthenknoſpe hervorbricht. Dies erhellet deutlich aus Theophr. h. pl. 3, 19 ὅταν βλαστάνῃ ἡ ἄμπελος, περιαιρεῖν τὰ ἄλλα παντα, πλὴν ὅσα καρπὸν ἔχει. τούτων ἐπικινδυνεύειν τὰς κορυφὰς ἐν ταύταις ταῖς οἰνάνθαις, ἵνα — ἡ περιοῦσα τροφὴ συνελθοῦσα ἐπὶ ταις οἰνάνθαις αὔξῃ τὸν βότρυν. Für die entwickelte Weinblüthe ſteht es Geoponica 5, 31, 7, 20. vergl. Palladius 7, 11. und 11, 14, 5. Die feinen wollichten ausbrechenden Blätter der Weinrebe hatte Pindar in Gedanken, da er das auskeimende Wollhaar am Barte damit verglich. Für die ganze Weinrebe braucht es Ariſtoph. Ran. 1320 οἰνάνθας ἀμπέλου γάνος. ſo wie Eur. Phoen. 238 οἷνα ἃ στοιχεῖς τὸν πολύκαρπον οἰνάνθας ἑῖσα βότρυν. Für die Blätter u. Blüthe Ariſtoph. Av, 588 τὰς οἰνάνθας οἱ πάρυσες κατέδονται. 2) die Blüthe der Waldrebe, ἄμπελος ἀγρία, vitis labruſca Linnaei, Dioſcor. 5, 5 womit ein wohlriechendes Oel οἰνάνθινον ἔλαιον bereitet ward, Dioſc. 1, 56 desgleichen ein Wein, Dioſc. 5, 33. auſserdem 3) eine Doldentragende Pflanze mit weinähnlicher Blüthe Dioſcor. 3, 135. Plinius 21, 23 oenanthe pimpinelloides Linnaei. 4) ein Vogel, Ariſtot. h. a. 9, 49 unbeſtimmt, davon

Οἰνάνθινος, ίνη, ινον, aus der οἰνάνθη gemacht. — αυθις, ἡ, ſ. v. a. οἰνάνθη. — άρεον, τὸ, Theocr. 7, 134 νεκτάρεον ſ. v. a. οἴναρον Weinlaub: doch haben die Handſchr. auch οἰναρήϊον ſt. οἰναρέσιον. — άρεος, έα, εον, (οἴναρον) στοιβὴ bey Hippocr. Aſche v. Weinranken. — αρίζω, (οἴναρον) Weinlaub abbrechen, den Weinſtock verhauen. — άριον, τὸ, dimin. von οἶνος, ein wenig Wein, oder ſchlechter Wein. — αρὶς, ίδος, ἡ, Weinranke, ſonſt κλῆμα, Hippocr. — αρον, τὸ, das Weinblatt. — αρος, ὁ, bey Theophr. h. pl. 1, 15 wahrſcheinlich ſt. κέμαρος.

Οἰνὰς, άδος, ἡ, ſ. v. a. οἶνη, Weinſtock, Rebe, βοτρυώεσσα Jon Athenaei p. 447 βοσμιὰς οἰναὰδων τεταλείς Simmiae Epigr. 2) eine Art v. wilder Taube v. d. Farbe der reifenden Traube, Ariſtot. h. a. 9, 13 bey Pollux 6, 22 auch οἰνὰς: Heſych. hat οἰνὰδ datür, und bemerkt, daſs andre dieſe für eine Art Raben erklarten. — αχθὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἄχθος) ſ. v. a. οἰνοβαρὴς, Heſych.

Οἰνάλαιον, τὸ, mit Oel vermiſchter Wein.

Οἰνέμπορος, ὁ, Weinhändler: Artemidorus 3, 8. —ερᾶστὴς, οῦ, ὁ, (οἴνου ερᾶστὴς) Weinliebhaber, Aeliani v. h. 2, 41. —εύομαι, Wein trinken, Erotiani Hippocr. In Hym. Mercur. 91 ἢ πολὺ οἰνήσεις von οἰνέω, du wirſt viel Wein bekommen: wo vorher οἰμήσεις ſtand. —εὼν, ῶνος, ὁ, Weinlager: Weinkeller; Geopon. 7, 7, 6 wofür Xeno. οἰνὼν ſagt.

Οἴνη, ἡ, Weinſtock: auch poet. ſ. v. a. οἶνος. 2) ſ. v. a. *unio*, die Aſs, Zahl eins auf dem Würfel. Suidas ſagt die Joner nennten οἶνας die Würfel, κύβους; daher οἰνίζω, ſ. v. a. μονάζω bey Heſych. Von οἶνος, *oenus*, *unus*, wie ποινὴ, *poena*, *puna*, *punire*. —ηγία, ἡ, (ἄγω) das Fahren, Einführen d. Weins. —ηρὸς, ρὰ, ρὸν, (οἴνη) vom Weine: weinigt: zum Weine geneigt. —ήρυσις, εως, ἡ, (ἀρύω) Weinſchöpfer, Gefäſs zum ſchöpfen des Weins.

Οἰνιὰς, ἀδος, ἡ, ſ. v. a. οἰνὰς, Pollux 6, 22 bey Heſych. iſt οἰνιὰξ eine Rabenart. —ίζω, f. ίσω, nach Wein ſchmecken oder riechen: med. Wein kaufen, durch Tauſchhandel erkaufen, Il. 7, 472. bey Lucian 4 p. 227 Wein ſchöpfen oder hohlen. —ικὸς, ἡ, ὸν, vom Weine, zum Weine gehörig, den Wein betreffend, μέτρον αἱ. Weinmaafs: zw. —ινος, ίνη, ινον, vom Wein, ὄξος, Weineſſig, Archeſtratus Athen. —ίσκος, ὁ, dimin. von οἶνος, wie οἰνάριον. —ιστήρια, τὰ, der Feſttag und das Opfer, wo die Aeltern zu Athen für ihre Knaben, ehe ſie als ἔφηβοι aufgenommen und eingeſchrieben wurden, und zugleich vorher ihren Haarzopf μαλλὸς, σκόλλυς, κόννος abſchnitten, dem Herkules ein Maas Wein οἶνου μέτρον brachten, und davon ihren φράτορσι zutranken. Der Becher womit man einander zutrank, hieſs οἰνιστηρία, ἡ, von οἰνίζομαι, οἰνιστὴρ. Pollux 3, 52 Athenaei 11 p. 494. Heſych.

Οἰνοβαρέω, ῶ, und οἰνοβαρείω, poet. vom Weine ſchwer oder trunken ſeyn: Il. 10, 555. von —οβαρὴς, έος, ὁ, ἡ, (βαρὺς, οἶνος) vom Weine ſchwertrunken - taumelnd, *vino gravis*. —οβρεχὴς, ὁ, ἡ, (βρέχω, οἶνος) trunken, Meleager no. 123. —οβρὼς, ῶτος, ὁ, ἡ, οἰνοβρῶτα βορὴν nennt Nicander Alex. 493 ſt. πυρῆνας ῥοᾶν οἰνωδῶν. —όγαλα, ακτος, τὸ, Weinmilch, bey Hippocr. 7 Epidem. zw. —όγαρον, τὸ, mit Wein vermiſchtes γάρον. —ογευστέω, ῶ, (οἰνογεύστης) Wein koſten, Geopon. 7, 7, 1 davon οἰνογευστικὸς, zum Wein koſten gehörig, Sextus Emp. —όδεσμος, ὁ, Weinband, Heſych. —οδόκος, ὁ, ἡ, (οἶνον δεχόμενος) Wein aufnehmend und enthaltend. —οδότας, dor. ſt. οἰνοδότης, Weingeber. —οδυνάστης, ου, ὁ, mächtig im Weine, trunken: zw.

Οἰνόεις, όεσσα, όεν, ſ. v. a. οἰνηρὸς: von oder mit Wein gemacht: davon οἰνόεσσα, attiſch οἰνόεττα, contr. οἰνοῦττα. —οηθέω, ῶ, (ἠθέω οἶνον) den Wein durchſchlagen oder durchſeigen: dav. —οηθητὴς, οῦ, ὁ, der den Wein durchſeiget, Athenaei 13. —οθήκη, ἡ, Weinlager, Geopon. 6, 2, —οθήρας, ὁ, und οἰνοθηρὶς, ἡ, eine Strauchart, deren Wurzel nach Wein riecht, heiſst auch οἴναγρα, ἐνόθυρις, oder vielmehr οἰνοθηρὶς; wofür man auch ὄνουρις findet, Dioſcor. 4, 118. *Epilobium anguſtifolium* Linnaei? —οκάπηλος, ὁ, Weinhändler, Sext. Emp. —οκάχλη, ἡ, (καχλάω) weinliebend, weintrunken, Theopompus comic. Pollux. 2, 18 und 6, 21 wo aber die Handſchr. οἰνομάχλη haben, welches Clemens Al. Paed. 2 p. 187 hat für μεθύσῃ. —όληπτος, ὁ, ἡ, vom Wein ergriffen, trunken: Plutar. 6 p. 11 verb. es mit λίχνος. —ολογέω, (λέγω) vom Wein ſprechen: Wein, Trauben leſen. —ομανὴς, έος, ὁ, ἡ, (μαίνω) weintoll, raſend von Liebe zum Weine. —ομάχλη, S. οἰνοκαχλη. —όμελι, ιτος, τὸ, Weinhonig, eine Art von Meth. Palladius Octobr. 17. —ομήτωρ, ορος, ἡ, Weinmutter.

Οἶνον, τὸ, ſ. v. a. οἴναρον, Heſych. zw. —οπέδη, ἡ, oder οἰνόπεδον, τὸ, Weinland, Weinberg, von —όπεδος, ὁ, ἡ, mit Weinlande: weinreich. Oppian. Cyn. 4, 331 οἰνοπέδῃσι Φυτηκομίῃσι. —οπέπαντος, ὁ, ἡ, (πεπαίνω) βότρυς, reife Weintraube: Anthol. —οπίπης, ὁ, (οἶνος, πιπίζω) ſ. v. a. μέθυσος. Ariſtoph. Theſm. 393 wo andre οἰνοπότιδας leſen. —οπλάνητος, ὁ, ἡ, (πλανάω) mit Weine berauſchend, Eur. Rhes. 363. —οπλήθὴς, έος, ὁ, ἡ, (πλήθω) voll Weins, weinreich. —οπλὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) vom Weine getroffen-trunken, Anthol. —οποιέω, ῶ, ich bereite Wein: davon —οποιία, ἡ, Bereitung des Weins. —οποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) Weinboreiter. —οποσία, ἡ, (πόσις) das Weintrinken. —οποτάζω; oder οἰνοποτέω, ῶ, Wein trinken: davon —οποτὴρ, ῆρος, ὁ, oder οἰνοπότης, ὁ, femin. οἰνοπότις, ἡ, Weintrinker, Weinſäufer. —όπτης, ου, ὁ, Weinſchauer, Geopon. 7, 7, 1. der bey Gaſtmalen darauf ſah, daſs man gleichviel Waſſer zum Weine miſchte, Athenaei 10 p. 425. —οπωλέω, ῶ, ich verkaufe Wein, handle mit Wein: von —οπώλης, ου, ὁ, (πωλέω οἶνος) Weinhändler.

Οἰνοπώλιον, τὸ, Weinladen, Weinhaufs, wo Wein geſchenkt oder verkauft wird.

Οἶνος, ὁ, davon das latein. *vinum*, Wein, ausgepreſster und gegorner Saft der Weintrauben; 2) auch von gemalzter und mit Waſſer gährender Gerſte, Waitzen, Theophr. c. pl. 6, 15 den wir Bier nennen; auch den aus gegornem Safte der andern Baumfrüchte bereiteten geiſtigen Trank, den wir Cider nennen. —ὀσπονδος, ὁ, ἡ, S. ὑδροσπονδα. —οσσόος, ὁ, ἡ, (σέω, σώζω) Wein erhaltend, Nonnus. —ὀτευκτος, ὁ, ἡ, vom oder aus Wein gemacht: zweif. —οτρόφος, ὁ, ἡ, (οἶνος, τρέφω) Wein nährend od tragend. —ουργια, ἡ, Pollux 7, 193 das verfertigen und zubereiten des Weins. —οῦττα, ἡ, att. ſt. οἰνοῦσσα, aus οἰνόεσσα, von οἰνόεις, ein aus Honig und Wein gemachter Kuchen: ein Kraut, Aelian. v. h. 2, 40. aus Athen. 10 p. 429.

Οἰνοφαγία, ἡ, das Wein eſſen, bey Lucian. Ver. hiſt. wo die Handſchr. οἰνοφλυγία haben. —οφερὴς, ές, ὁ, ἡ, bey Heſych. d. i. πρὸς οἶνον φερόμενος, wie κατωφερὴς, πάροινος. —οφλυγέω, ῶ, ich bin trunken, der Trunkenheit ergeben: dav. —οφλυγία, ἡ, Trunkenheit von Wein, Trunkliebe: von —όφλυκτος, ὁ, ἡ, bey Batilius ſ. v. a. d. flgd. —όφλυξ, υγος, ὁ, ἡ, (οἶνῳ φλύων) voll Weins, trunken. —οφορεῖον, τὸ, Weinfaſs; Philox. Gloſſ. —οφορέω, ῶ, (οἰνοφορος) Wein tragen. —οφόριον, τὸ, ſ. v. a. οἰνοφορεῖον. —οφόρος, ὁ, ἡ, (οἶνον φέρων) Wein tragend - bringend - faſſend - haltend. σκεῦος, Weingefäſs, wie οἰνοφόριον, oenophorus. —οφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, Weinhüter. —όφυτος, ὁ, ἡ, mit Wein bepflanzt, κτήματα οἰνόφυτα, Güter mit Weinbergen, Strabo 12 p. 837. —οχάρων, (οἶνος, χάρων) heiſst in der Anthologie Philippus, weil er durch vergifteten Wein tödete. —οχοσία, ἡ, das Weineinſchenken; von —οχοεύω und οἰνοχοέω (οἰνοχόος) ich ſchenke, gieſse Wein ein oder aus. —οχόη, ἡ, ein Gefäſs, womit man den Wein aus groſsern in die Becher ſchenkt, gieſst. —οχόημα, τὸ, das, was der οἰνοχόος, Mundſchenke eingieſst; bey Plutarch. Phoc. 6. παρεῖχεν οἰνοχόημα Ἀθηναίοις, bedeutet es ein Feſt, wo Wein gegeben wird. —οχόος, ὁ, (οἶνος, χέω) der Wein eingieſst, Mundſchenke. —οχρὼς, ῶτος, ὁ, ἡ, weinfarbig, Theophr. h. pl. 3, 13. —όχυτος, ὁ, ἡ, (χύω) πέμα Sopth. Trunk von eingeſchenktem eingegoſſenen Weine.

Οἰνοψ, οπος, ὁ, ἡ, (ὄψ) weinfarbig, dunkelroth, ſchwarzroth, wie μέλας οἶνος; auch das ſtürmiſche, dunkelfarbige Meer, Odyſſ. 3, 132 wie πορφυρέα θάλασσα.

Οἰνόω, ῶ, f. ώσω, zu Wein machen, in Wein verwandeln: mit Wein berauſchen oder trunken machen, wie μέθυ, μεθύσκω, Odyſſ 16, 292.

Οἰνώδης, εος, ὁ, ἡ, Weinartig: Weinreich.

Οἰνὼν, ῶνος, ὁ, Weinlager, Weinkeller, Xen. hellen. S. οἰνεών. —ωτὸς, ὁ, ἡ, oder οἰνωπὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. οἰνοψ. —ωσις, ἡ, (οἰνόω) Trunkenheit. —ωτὸς, ἡ, ὸν, vom oder mit Weine gemacht: aus Plutarch. betrunken gemacht, trunken. —ωτρον, τὸ, doriſch der Weinpfahl, Heſych.

Οἰόβατος, ὁ, ἡ, (οἶος, βαω, ὕλη, Analecta 1 p. 198 einſam. —βιος, ὁ, ἡ, (οἶος) ſ. v. a. μονόβ. einſam lebend: Heſych. —βότας, ὁ, (οἶος, βόσκω) Soph. Ajac. 615 Φρενὸς οἰοβότας heiſst der wahnſinnige, *qui deſana mente aberravit*. —βοτος, ὁ, ἡ, (οἶς, βόσκω) auch ſ. v. a. μηλόβοτος. —βούκολος ὁ, Schaafhirte, od. einſamer Hirte, Aeſchyli Suppl. 310.

Οἰόγαμος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. μονόγαμος, Anthol.

Οἰόζωνος, ὁ, ἡ, (οἶος, ζώνη) allein. S. μονόζωστος. Soph. Oedip. 856.

Οἰόθεν, Adv. (οἶος) von einer Seite, allein, für ſich, ſ. v. a. ἐκ μόνου oder μοναχόθεν.

Οἰόθι, Adv. allein, für ſich, ſ. v. a. μόνον, Apollon. rhod.

Οἰόκερως, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας) einhörnig, ſ. v. a. μονόκερως, zw.

Οἶομαι, οἴομαι und οἶμαι ſteht wie οἴω und οἴω bey Homer für meinen, vermuthen, erwarten, argwöhnen, davon ὠΐετο γόον θυμὸς Odyſſ. 10, 248 ſeine Seele dachte nichts als Klagen; ſo ὠΐσατο und οἰσάμενος, wo man in Proſa ᾤμην u. ſ. w. ſagt. Das lat. *fert animus* und *duco* können mit οἴω ſt. *fero* verglichen werden. οἴεταί μοι ἀνὰ θυμὸν es deucht mir Odyſſ. 19, 312.

Οἷον, (οἷος) wie Adv. wie, gleichſam, als. 2) wie, zum Beyſpiele. 3) ohngefähr, οἷον δέκα σταδίους Thucydid. wie *quaſi*. 4) οὐχ οἷον und μὴ οἷον, nicht allein nicht. οὐχ οἷον ὠφελεῖν δύναιτ', ἀν τοὺς φίλους, ἀλλ' οὐδὲ αὑτὴν, er könne nicht allein ſeinen Freunden nicht helfen, ſondern ſich ſelbſt auch nicht einmal erhalten, Polyb.

Οἱονεὶ, οἱονανεὶ, gleichſam.

Οἰονόμας, ὁ, (νομω) ſ. v. a. οἰοβότης, Anthol.

Οἷόντε, möglich, οὐχ οἷόντε es iſt nicht möglich, mit flgd. Infinit. S. οἷος

Οἰοστάσια, ἡ, Band, Verbindung: Analecta 2 p. 150 no. 38. aw. —πέδιλος, ὁ, ἡ, (οἶος, πέδιλον) mit einem Schuhe.

Οἰόπωλος, ὁ, ἡ, bey Soph. Oed. Col. 475 falſch ſt. νεοπώλῳ. —πολέω, ῶ, ich bin allein, lebe in Einſamkeit, οἰος Eur Cycl. 4. 2) ich weide- hüte Schaafe, οἰς: davon —πόλος, ὁ, ἡ, (οἰος) der einſam lebt. 2) (οἰς) Schaafe hütet, weidet.

Οἶος, οἴη, οἶον, allein.

Οἷος, οἷα, οἷον, das Relatif von τοῖος, *talis*, jenes *alis*, wovon *aliquis* ſt. *alis quis*, in der Frage ποῖος, *qualis?* dergleichen. von welcher Art, Beſchaffenheit, Sitten οἷόν ἐστι, was das heiſst. οὐδεν (τοῖον) οἷον ἀκούειν αὐτοῦ, es iſt am beſten ihn ſelbſt zu hören, οἷος οὖν, οἷος δήποτε, *qualiscunque* auch *quicunque*, welcher auch nur; von welcher Art, Sitten er auch ſey. οἷα bey den Dichtern ſ. v. a. ὥσπερ, wie. οἷαί οἷαγε, οἷα δή, ſintemal, dieweil, *utpote*, *quippe* mit dem Partiz. der Genitiv. conſeq. οὐχ οἷον — ἀλλ' οὐδὲ *non modo non, ſed nec*: nicht allein nicht, ſondern nicht, ich will nicht ſagen, daſs nicht, ſondern nicht. 2) οἷος mit nachfolgendem Inf einer der etwas gewöhnlich, gern thut, ohngefähr wie *ſe eum eſſe, qui ad officium peccantes redire cogeret* Nepos 17, 5. ἥκιστα δ' ὧν οἷος μεγαληγορεῖν, ὁμως τῶν ἐπαινούντων αὐτοὺς οὐ βαρέως ἤκουεν Xenoph. Ageſ. 8. ob er gleich nicht der Mann war, der gerne ſich rühmte: ferner heiſst es auch bequem, geſchickt darzu m. d. Infin. 3) οἷός τε εἰμι ποιεῖν, ich kann, vermag es zu thun. οἷόν τε ἐστι, οὐχ οἷόν τε ἐστι, es iſt möglich, nicht möglich. ὅταν ἡ πρῶτον οἷόν τε Demoſth. p 529 bey der erſten möglichen Gelegenheit.

Οἴος, (οἷς) vom Schaafe.

Οἰόφρων, ὁ, ἡ, eigenſinnig, b. Aeſchyli Suppl. 802. πέτρα, einſamer Felſen.

Οἰοχίτων, ὁ, ἡ, mit einem (οἷος) oder mit einem wollenen Unterkleide, (χιτὼν) Schaafpelze (οἷς) angezogen.

Οἰόω, ῶ, (οἷος) ich vereinzele, verlaſſe, mache hülflos, verwayſe, ſ. v. a. ἐρημόω.

Οἴπτωτον, τὸ, od. οἴπτωτος, ὁ, Schaafmiſt, f. L. aus Pollux 5, 91 wo die Handſchr. οἰσπάτη haben, aus Ariſtoph. Lyſ. 575 Dio Caſſ. 46, 5. Bey Ariſtoph. iſt es offenbar ſ. v. a. οἶσυπος, der Schmutz und Schweiſs der Schaafwolle Bey Herodot. 4, 187 ſteht οἰσπη, wo andre οἰσύπη haben. Heſych. Galeni Gloſſ. Etym. M. haben in demſelben Sinne οἰσπάτη.

Οἶς, οἰός, ἡ, oder ὄις, ὄιος, ἡ, das lat. *ovis*, Schaaf; doch iſt es auch vom Bocke ὄις ὁ, gebräuchlich.

Οἶσαξ, Geopon. 2, 6, 24 wahrſch. ſ. v. a. οἶσυα.

Οἰσοκάρπον, τὸ, die Frucht des οἶσος, Euſtath. erklärt es ἀγνόκοκκον.

Οἶσον, τὸ, auch οὖσον bey Lycophr. 20 der Strick, das Tau, von οἰσὸς, geflochten.

Οἶσός, oder οἰσὸς, ὁ, bey Theophr. h. pl. 6, 2 u. 3, 17 eine Pflanze oder Strauch, wie Weiden, ἰτέα, deſſen Zweige und Ruthen zum Flechten und binden dienen, dav. οἰσύα. Wahrſcheinlich eine Art oder Spielart von ἄγνος und λύγος, *vitex agnus caſtus* Linnaei. S auch οἴσαξ, οἰσὺς und οἰσύα. Von οἶσος, οἶτος iſt das lat. *vitus, vitex, vimen* gemacht, welches derſelbe Strauch und deſſen Ruthen andeutet. S. über Varro de R. R. p. 312. —οφάγος, ὁ, (οἶω, φάγω) der Schlund, die Kehle wodurch das Eſſen geht.

Οἰσπάτη, ἡ, οἴπτη, οἰσπότη und οἰσπώτη, S. in οἴπτωτον. Die wahre Lesart läſst ſich nicht überall beſtimmen.

Οἰστέον, (οἶω) man muſs tragen.

Οἰστευμα, τὸ, (οἰστευω) der fortgeſchoſſene Pfeil. —ευτὴρ, ῆρος, ὁ, oder οἰστευτὴς, ὁ, der mit dem Pfeile ſchieſſet: von —ευτὺς, ἡ, (οιστος) joniſch, die Bogenſchützenkunſt. —εύω, (οἰστὸς) mit dem Pfeile ſchieſſen- treffenerlegen oder tödten.

Οἰστοδέγμων, ὁ, ἡ, (οἰστοὺς δεχόμενος) Pfeile faſſend- haltend, Aeſchylus. —οδόκη, ἡ, (οἰστοδόκος, ſ. v. a. —οδέγμων) ſ. v. a. οἰστοθήκη, ἡ, (οἰστρῶν θήκη) Pfeilbehälter, Köcher. —οκόμος, ὁ, (οἰστοὺς κομέων) die Pfeile beſorgend: zweif.

Οἰστὸς, ἡ, ὀν, (οἶω) getragen, zu tragen, tragbar, erträglich, leicht zu tragen.

Οἰστὸς, ὁ, (οἶω) auch οἰστὸς, ὁ, und bey den Dichtern οἰστὰ, τὰ, Pfeil; auch Wurfſpieſs: wie ἰὸς von ἵω, ἵημι.

Οἰστοῦχος, ὁ, ἡ, (ἔχω) Pfeilhaltendfaſſend.

Οἰστράω, ῶ, (οἶστρος) eigentlich von Thieren, die vom Stiche oder auch vom Geſumſe der nahen und drohenden Bremſe unruhig, wild oder wüthend werden, fortlaufen und herumſtreifen; überh. wüthend werden, in Leidenſchaft gerathen, heftig- unruhig werden oder ſeyn. Das plattdeutſche biſſen, bieſsen, *beser, bezer, moucher*, von Bieswurm, Biſswurm, haben dieſelbe Bedeutung.

Οἰστρέω, ῶ, f. ήσω, unruhig- wild od. wüthend wachen, eigentlich von Thieren, welche der Stich der Bremſe (οἶστρος) unruhig- wild und wüthend macht: überh. in heftige Leidenſchaft- Zorn oder Wuth verſetzen oder bringen.

Οἰστροδόνν, Adv. unruhig oder wüthend, wie die von der Bremſe geſtochenen Thiere. —ήεις, ήεσσα, ῆεν, (οἰστράω) wüthend, raſend. —ηλασία, ἡ, (οἴστρου ἔλασις) das Treiben

und Aengſtigen der ſtechenden Bremſe: das Wüthend machen: die Wuth.

Οἰστρηλατέω, ῶ, f. ήσω, eigentl. οἴστρῳ ἐλαύνω, durch die Bremſe d. i. durch das Geſumſe und den Stich der Bremſe das Vieh wild oder wüthig machen: überhaupt in Wuth- Raſerey- Zorn überhaupt in heftige Leidenſchaften verſetzen. —ήλατος, ὁ, ἡ, (ἐλαύνω οἶστρος) wüthend gemacht, δεῖμα Aeſchyli Pr. 582 wüthend machend. —ημα, τὸ, (οἰστρέω) die Wuth: active was wüthend macht. Soph. Oed. Tyr. 1341 wie οἶστρος ſelbſt. —ησις, ἡ, (οἰστράω oder οἰστρέω) das wildſeyn oder machen: die Wuth, heftige Leidenſchaft.

Οἰστροβολέω, ῶ, f ήσω, (οἶστρῳ βάλλω) f.v.a. οἰστρηλατέω. —οδίνητος, ὁ, ἡ, od. οἰστρ-όδυητος, ὁ, ἡ, οἰστρόδονος (δινέω, δονέω, οἶστρος) dem Sinne nach ſ. v. a. οἰστρήλατος in Wuth geſetzt, wüthend: die erſte Form zw. denn bey Ariſtoph. Thesm. 324 haben die Handſchr. die zweite Form welche Aeſchylus Suppl. 580 wie die dritte Suppl. 17. hat. —ομανία, ἡ, (οἶστρος, μανία) Wuth, wüthende Leidenſchaft, Hippocr. Epiſtola. —οπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω, οἶστρος) ſ. v. a. οἰστρήλατος.

Οἶστρος, ὁ, (οἴω ich trage) eigentl. jeder Trieb, Antrieb, heftige Begierde, Verlangen, die uns zu etwas bringt, treibt; vorz. von heftigen Liebestriebe, auch von Zorn; ſogar Wuth, Wahnſinn: 2) *oeſtrus*, ein Inſect, was das Vieh plagt und durch ſeinen Stich und Verfolgungen wüthend macht, Bremſe. Bieſse. Plutarch. diſcrim. adul. c. 16. ſagt es ſetze ſich bey den Ohren der Ochſen an: τοῖς ταύροις ἐνδύεσθαι περὶ τὸ οὖς. —όφορος, ὁ, ἡ, (οἶστρος, φέρω) heftig reitzend, in Leidenſchaft oder Wuth ſetzend, zweif.

Οἰστρόω, f. v.a. οἰστρίω. Soph. Trach. 653. u. Suidas in οἰστροῖ, wo jetzt οἰστρηθεὶς u. οἰστρεῖ ſteht.

Οἰστρώδης, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. οἰστρήεις.

Οἰσύα, ἡ, ſ. v. a. οἶσος, ὁ, eine Baumart wie Weiden: dav. —ύϊνος, ίνη, ίνον, von οἰσύα wie von Weiden gemacht- geflochten, Odyſſ. 5, 236. —υπλόκος, ὁ, (πλέκω) der aus den Ruthen von οἰσύα wie von Weiden flicht. —υουργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) ſ. v. a. d. vorherg.

Οἰσυπτιος, ſ. v. a. οἰσυπηρὸς, Heſych. von —υπη, ἡ, joniſch ſ. v. a. οἶσυπος contract. οἴσυη, welches mit οἰσπάτη u. οἰσπάτη verwechſelt wird, od. auch einerley iſt: davon —υπηρὸς, ρά, ρὸν, ὄριον οἰσυπηρὸν, ſchwitzige ſchweiſige u ſchmutzige Wolle, *lana ſuccida* oder *ſordida*. Hippocr. nennt ſie auch ἔριον πιγηρὸν, πινόεν, πινῶδες, οἰσυπόεν, οἰσυπῶδες. —υπὶς, ἡ, dimin. v. οἰσύπη, Galeni Gloſſar. —υπόεις, εντος, ſ. v. a. οἰσυπηρὸς, davon οἰσυποῦντα ἔρια, Hippocr.

Οἶσυπος, ὁ, *ſuccus lanae*, *ſordes lanae*, *ſordes ſuccidae*, *ſordes ſudorque feminum alarumque lanis adhaerentes* Plinii 29, 2. Dioſcor. 2, 84. der fette Schweiſs u. Schmutz der ungewaſchenen Schaafwolle. Ovidius u. Plinius ſagen auch *oeſypum*, *oeſypa*, die joniſche Form iſt οἰσύπη contr. οἴσπη, welches die alten Grammatiker bey Hippocr. u. Herodot. auch durch Miſt, Koth erklärten: in welchem Sinne auch wirklich Dio Caſſius οἰσπάτη braucht, da Ariſtophanes daſſelbe Wort offenbar für οἶσυπος ſetzt. Andre ſchrieben οἰσπάτη. Die Schreibart alſo bleibt ungewiſs, u. die Bedeutung muſs nach dem Zuſammenhange beſtimmt werden. —υπώδης, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. οἰσυπηρὸς.

Οἰσὺς, ύος, ἡ, ſ. v. a. οἰσύα u. οἶσος, Gloſſ. Vulcan.

Οἰτόλινος, ὁ, der Geſang ſonſt λίνος Pauſaniae 9, 29.

Οἶτος, ὁ, ein joniſches und dichter. Wort, Loos, Schickſal, dah. alſo auch Unglück, Tod u. dergl. wie *fors*, *fatum* οἱ Φειδωλοὶ τὸν τῆς μελίσσης οἶτον ἔχουσιν, ἐργαζόμενοι ὡς ἀεὶ βιωσόμενοι Demokr. der Geitzige hat das Loos einer Biene.

Οἰφάω, u. οἰφέω, im Sprichworte ἄριστα χωλὸς οἰφᾷ od. οἰφεῖ, den Beyſchlaf treiben. Die Form οἰφάομαι hat Schol. Theocr. 4, 64. nebſt dem abgeleiteten οἰφωλὶς γυνὴ u. dem alexandriſchen κόριφος von κόρη, wofür im Etym. M. κόρσιφος ſteht. Im Theocrit. ſelbſt ſteht Φιλοίφης. bey Euſtath. οἴφειν, οἰφεσύαι, οἰφόλης, wie κορυτόλης, μανιόλης. Heſych. hat οἰφολὶς u. οἰφολὶς γυνὴ für geil; gerade wie ὀτυίω, ὀτυιόλης oder ὀτυιέλης bey Heſych ferner μίξοιφία u. φίλοιφος. Der Schol. des Theocrit. leitet es von ὀπτεύειν ab; ſoll aber wohl ὀτυίω heiſsen alſo ὀπω ὄφω, ὀτύω, ὀτυίω, οἴφω. Plut. Pyrrh. 28 οἴφε τὰν χελιδονίδα, ſt. ὀτυιε.

Οἰχόομαι, ſ. v. a. οἴχομαι, davon οἰχήσομαι, ὤχημαι.

Οἰχνέω, οἰχνεύω, (ἀΐχω, οἴχνω) von οἰχνέω Imperf. οἰχνεσκον, ſ. v. a. οἴχομαι, ich gehe, gehe fort.

Οἴχομαι, ich gehe; gehe fort: oft mit nachfolgendem partic. ὤχετ' ἀποτρόμενος, ἰών, ἀπιών, φεύγων u. ſ. w wie lat. *aufugit*, *auolavit* ſt. *abiit fugiens*, *volans* u. ſ. w. auch von Sachen, die fortgehn, vergehn, verſchwinden, verloren gehn; daher auch von Menſchen, ſterben; daher οἰχόμενος, todt,

geſtorben; ἐπ' ὀλίγου γ' ἄρ' οἴχεται. die Sache hängt, beruht auf einem kleinen Umſtande. Ariſtoph. Lyſ. 31.

Οἴχω, davon οἴχομαι am gebräuchlichſten, davon οἰχόω οἴχωκα, οἰχώκεε, οἰχωκυῖαι bey Herodotus ſ. v. a. gehn, fortgehn. Bey Soph. οἴχωκα, ich bin verloren. S. οἴχομαι, u. οἰχέω.

Οἴω, ich trage; wovon οἴσω als fut. in Φέρω gebräuchlich.

Οἶω, auch οἴω, wovon οἶμαι, ich meine, glaube. S. ὄιομαι.

Οἰωνίζομαι, (οἰωνὸς, der Vogel) *augurium capio* ich beobachte den Flug, Geſang oder Fraſs der Vögel um daraus ein Zeichen der Vorbedeutung zu nehmen, ob die Sache wird glücklich ablaufen: daher ſ. v. a. *auguror*, ὅ τινες οἰωνίζοντο ἀνεπιτήδειον εἶναι τὴ πόλει welches einige für eine Sache von ſchlimmer Bedeutung für die Republick hielten, daher ahnden. δαιμονίως πως οἰωνισάμενος τὸ μέλλον wie *augur futurum*. von Perſonen Demoſth. p. 794. ὃν οἰωνίσαιτ' ἂν τις μᾶλλον ἰδὼν ἢ προσειπεῖν βούλοιτο dem man als einem Menſchen und Zeichen von übler Bedeutung (*augurio obſcaeno*) lieber aus dem Wege gehn als ihn grüſſet. —νικὸς, ἡ, ὸν, die Raubvögel-die Wahrſagervögel-den Vogelflug u. die Weiſſagung daraus betreffend; daher οἰωνικὴ (ἐπιστήμη oder τέχνη) *augurium, auſpicium*. —νισμα, τὸ, (οἰωνίζω) eine Prophezeiung, Vorbedeutung-Ahndung aus dem Fluge oder der Stimme der Vögel hergenommen. 2) ſ. v. a. οἰωνὸς Chion. Epiſt. 17. —νισμὸς, ὁ, ſ. v. a. d. vorherg. nur aber allgemeiner, die Prophezeiung, Vorbedeutung u. ſ. w. oder vielmehr das prophezeien, ahnden oder eine Vorbedeutung nehmen oder bekommen aus dem Fluge oder aus der Stimme der Vögel. —νιστήριον, τὸ, der Ort (lat. *templum*) zur Beobachtung des Vögelflugs; die Sache, woraus wir ein Zeichen zum Wahrſagen nehmen: dies Wahrzeichen ſelbſt, Xen. Apol. von οἰωνιστήρ, ſ. v. a. —νιστὴς, οῦ, ὁ, (οἰωνίζω) Vogelſchauer, Wahrſager aus dem Fluge oder aus der Stimme der Vögel; davon —νιστικὸς, ἡ, ὸν, dem oder zum Vogelſchauer u. Deuter des Vogelflugs gehörig, ἡ —στικὴ, verſt. τέχνη, *augurium, auſpicium*, Kunſt des Vogelſchauers. —νόβρωτος, ὁ, ἡ, (βρόω) von Vögeln gefreſſen, Strabo 15, 1068. wo die Handſchr. —βοτος haben. —νοθέτης, ου, ὁ, ſ. v. a. οἰωνοσκόπος, Sophocl. —νόθροος, ὁ, ἡ, θρόος Aeſchyli Ag. 55. das Klagen der Vögel. —νοκτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) Vögel tödtend, Aeſchyl. —νομαντεία, ἡ, Wahrſagung aus der Vögel Fluge oder Stimme. —νομαντικὸς, ἡ, ὸν, zum οἰωνόμαντις gehörig; daher οἰωνομαντικὴ verſt. τέχνη, die Kunſt deſſelben. —νόμαντις, εως, ὁ, ἡ, aus dem Fluge oder dem Geſchrey der Vögel weiſſagend, ein Augur. —νόμικτος, ὁ, ἡ, mit Vogel-Vogelgeſtalt vermiſcht, gemiſcht. —νοπόλησις, εως, ἡ, und οἰωνοπολία, ἡ, ſ. v. a. οἰωνομαντεία; von —νοπόλος, ὁ, (πολέω) ſich mit den Vögeln beſchäftigend, auf ihren Flug und Stimme achtend, um daraus die Zukunft zu errathen, alſo ſ. v. a. οἰωνόμαντις.

Οἰωνὸς, ὁ, eigentlich ein einſam lebender Raubvogel, wie Geyer, Adler und dergleichen, welche man am meiſten beobachtete, und aus ihrem Fluge, Stimme und Handlung ſich Vorbedeutungen, *auguria, auſpicia* abnahm; daher οἰωνὸς auch für eine Vorbedeutung, Zeichen von der Zukunft gebraucht wird. εἷς οἰωνὸς ἄριστος *unum omnium optimum omen eſt*. von οἶος allein, wie ὑιωνὸς von ὑὸς und κοινωνὸς von κοινὸς. —νοσκοπεῖον, τὸ, ein Ort, wo man auf die Vögel, ihren Flug und ihr Geſchrey ſieht, das lat. *templum augurum*. —νοσκοπέω, ῶ, und οἰωνοσκοποῦμαι, Joſeph. Antiq. 18, 5, 3. *augurium capio*, ich frage die *auguria*, Flug und Stimme der Vögel um Rath; davon —νοσκόπημα, τὸ, das *augurium*, das Zeichen, der Rath, den der Flug und Stimme der Vögel giebt. —νοσκοπητικὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. οἰωνοσκοπικὸς. —νοσκοπία, ἡ, Amt, Geſchäft eines οἰωνοσκόπος; davon —νοσκοπικὸς, ἡ, ὸν, zum Wahrſager oder zur Wahrſagerkunſt aus dem Fluge oder Stimme der Vögel gehörig; *auguralis*. —νοσκόπιον, τὸ, ſ. v. a. οἰωνοσκοπεῖον: von —νοσκόπος, ὁ, (σκέπω σκέπτομαι) auf die Vögel, ihren Flug und Geſchrey achtend und daraus wahrſagend, ein Augur.

Οἴως, Adv. von οἶος, bey Soph. οἷος ὦν, οἷος ἔχεις, welch ein Mann, in welchem Zuſtande befindeſt du dich!

Οἰωτὸς χιτὼν, (ὤς) ein wolliges Kleid, oder von Schaafpelze, Heſych.

Ὀκέλλω, davon ὤκειλα ὀκεῖλαι ſ. v. a. κέλλω.

Ὄκκα, doriſch ſt. ὅτε.

Ὀκλαδία, ἡ, ſ. v. a. ὄκλασις, Suidas.

Ὀκλαδίας, ου, ὁ, (ὀκλάζω) (δίφρος od. θρόνος) ein Riemſeſſel, ein Stuhl, den man zuſammenlegen kann. ſ. v. a. σκίμπους. —αδιάω, ῶ, ich bin im Begriff zu ὀκλάζειν, in die Knie zu ſinken: doch erklärt das Etym. M. es ſchlechtweg durch ὀκλάζω.

Ὀκλαδὸν, Adv. mit gebogenem Knie, ſ. v. a. ὀκλάζ, Apoll. rhod. — ἄζω, (ὄκος, ὀκελὸς, ὀκλὸς) mit gebogenen Knien ſich auf die Ferſen niederſetzen, kauern: auch ὀκύλω, ὀκυλλω, hucken, *desidere*. Oefterer wird es von Thieren gebraucht die ſich auf die Knie niederſetzen, auch wenn ſie von der Laſt gedrückt werden; daher metaph. ermüden, nachlaſſen. μήτου ὀκλάσῃς τὸν λογισμὸν, Gregor. μὴ ὀκλάσας τὸν ἐπὶ ἐμοὶ πόθον ὑπὸ τῶν συμφορῶν Heliodor. 1 p. 48 ψυχὴ ὀκλάζουσα πρὸς Φάρμακον Clemens Alex. ὄκλαζε τῆς ἄγαν Φορᾶς ὁ ἄνεμος *remittebat nimias vires* Heliodor. ließ von ſeiner Stärke nach. Heißt auch zaudern, ſäumen, wie *desidere*, auch hinken.

Ὀκλὰξ, Adv. ſ. v. a. ὀκλαδὸν. — ασις, ἡ, das Niederkauern, ſetzen, mit gebogenen Knien auf die Ferſen: überhaupt das Biegen der Knie. — ασμα, τὸ, ſ. v. a. ὄκλασις; 2) ein Tanz, von dieſer Stellung benennt. — αστὶ, ſ. v. a. ὀκλαδὸν, Suidas.

Ὀκναλέος, Adv. —έως, (ὄκνος) poet. ſ. v. a. ὀκνηρὸς, zw. —νείω, poet. ſtatt —νέω, ῶ, f. ήσω, ich bin träge, faul, zaudere, bedenke mich, fürchte oder ſcheue mich. Cyrop. 4, 5. 20. —νηρία, ſ. v. a. ὄκνος, Gloſſ. St. von —νηρὸς, ρὰ, ρὸν, (ὄκνος) Adv. ὀκνηρῶς, träg, faul, furchtſam; bedenklich, zauderhaft. —νία, ἡ, ſ. v. a. ὄκνος, aus Pollux, zw.

Ὄκνος, ὁ, die Trägheit, Faulheit, das Zaudern aus Angſt, Furcht, Bedenklichkeit. Das Stammwort iſt ὄκος ὀκνὸς, ὄκνος, wovon auch ὀκίδειν ſt. ὀκίζειν, στραγγεύεσθαι bey Heſych. Ferner ὄκιμος, ὀκιμβος, ὀκιμβάζω und σκιμβάζω, auch ὀκελὸς, ὀκλὸς, ὀκλάζω. 2) die Rohrdommel, eine Reiherart, ſonſt ἀρωδὸς ἀστερίας, *ardea ſtellaris*, Ariſtot. h. a. 9, 18. Aelian. h. a. 5, 36. Antonini Lib. 5. Pauſaniae 10, 29.

Ὀκνὸς, träge, faul, zauderhaft, bedenklich: zw. —νόφιλος, ὁ, ἡ, gern zaudernd, zw. —νώδης, ες, ὁ, ἡ, zauderhaft, zögernd, träge: furchtſam.

Ὀκνόεν, ὀκνοις, ὀκνοσς, ὀκνοτε, ὄκνου, jouiſch ſt. ὀκνόειν, ὀκνοῖς, ὀκνόσας, ὀκνότε, ὄκνου.

Ὀκριαω, S. ὀκρις, auch führt Photii Lex. ὀκριάζων für τραχυνόμενος, aus Soph. an.

Ὀκρίβας, αντος, ὁ, (ὄκρις, βάω, βαίνω) Heſych. hat die Bedeutung für Ziel, wilder Bock, Leiter angemerkt; 2) gewöhnlicher bedeutet es ein Gerüſt auf dem Theater, worauf die Akteurs deklamirten. ἀναβαίνοντος ἐπὶ τὸν ὀκρίβαντα μετὰ τῶν ὑποκριτῶν Plato Symp. 4. vom Dichter Agathon. Es vertrat auf dem anfängl. ſchlecht gebauten Schauplätzen die nachmalige θυμέλη auf den ordentlichen Theatern, lat. *pulpitum*. Vom Aeſchylus ſagt Philoſtr. V. Soph. 1, 9. ἐσθῆτι τὴν τραγωδίαν κατασκευάσας καὶ ὀκρίβαντι ὑψηλῷ Themiſt. or. 26. Αἰσχύλος δὲ τρίτον ὑποκριτὴν καὶ ὀκρίβαντας ἐξεῦρεν, wofür Horatz A. Poet. vom Aeſchylus ſagt: *et modicis inſtravit pulpita tignis*. Iſt vorzüglich bey Vorſtellungen der Tragödien gebräuchlich. Vergl. Philoſtr. V. A. 5, 195 und 6, 245. 3) die Staffeley der Mahler, worauf ſie das zu machende Gemälde ſetzen. 4) Der erhabene Sitz des Kutſchers. Ueberhaupt ſ. v. a. κιλλίβας.

Ὀκριοειδὴς, ὁ, ἡ, wie eine Spitze, S. ὄκρις, auch ſ. v. a. —ώδεις, εσσα, εν, ſpitzig, rauh, ſcharf. S. ὄκρις.

Ὄκρις, ἡ, eigentl. Adject. ὄκρις, ὁ, ἡ, Aeſchyl. Pro. 1024 ὀκρίδα Φάραγγα, rauh, ſpitzig; als Subſt. die Spitze, ſpitzige Hervorragung, ἡ ὑπερέχουσα ἄκρις, τοῦ ὀστέου Hippokr. hat mit ἀκὴ, ἀκὶς, ἄκρα und ὠκὺς einerley Urſprung und Bedeutung; wie ὄγμος mit ἀγμὸς; davon ὀκριόεις λίθος, μάρμαρος, bey Homer ein ſpitziger, rauher, ſcharfer Stein und ὀκριοειδὴς, was einer Spitze, Vorragung ähnlich ſieht; davon ὀκριάω, beym Homer ὠκριόωντο wie *exaſperabantur*, für zürnen, aufgebracht werden, in Zank gerathen; wovon ὀκριώματα, rauhe Erhabenheiten, vorſtehende Spitzen, γῆς, der Erde.

Ὀκρίωμα, τὸ, ſ. v. a. ὄκρις, welches ſiehe.

Ὀκρυόεις, findet man häufig aber falſch ſt. ὀκριόεις geſchrieben und gedruckt.

Ὀκτάβλωμος, ὁ, ἡ, (βλωμὸς) von acht Biſſen, ἄρτος, Heſiod. — άδακτύλος, mit oder v. acht Fingern. — άδιον, τὸ, ein Korb für kleine Vögel, Heſych. — άδρας, ὁ, ἡ, (ὕδρα) achtſeitig. — αετηρὶς, ίδος, ἡ, (ἔτος) acht Jahr, ein Zeitraum von 8 Jahren. — αέτης, ους, ὁ, ἡ, fem. ὀκταέτις, ἡ, (ἔτος) achtjährig. — αήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) achttägig. — άκις, Adv. achtmahl: dav. — ακισμύριοι, οἱ, 80,000.

Ὀκτακισχίλιος, ία, ιον, gewöhnlicher — ἶλιοι, ιαι, οἱ, αἱ, 8000; Herodot hat ἵππος und ἀσπὶς — χιλίη geſagt ſt. ἵππεις, π. ἀσπιδοφόροι — χίλιοι. — ακύημος, ὁ, ἡ, (κνήμη) achtſpeichig. — ακόσιοι, ίαι, ία, 800. — ακότυλος, ὁ, ἡ, (κοτύλη) acht Kotylen haltend. — άκωλος, ὁ, ἡ, von 8 Gliedern · Kolis oder Abſätzen. — άμετρος, ὁ, ἡ, (μέτρον) aus 8 Manſen-Versmaaſen oder Füſsen beſtehend.

Ὀκταμηνιαῖος, αία, αῖον, im achten Monate; achtmonatlich. —ἀμηνος, ὁ, ἡ, (μὴν) von acht Monaten, 8 M. alt. —ἀπηχυς, ὁ, ἡ, von acht Ellen. —απλάσιος, ία, ιον, ὁd. ὀκταπλασιων, ονος, ὁ, ἡ, achtfältig, achtfach. —ἁπλεθρος, ὁ, ἡ, acht Plethra lang oder grofs, Dionyf. hal. —ἁπλόος, contr οῦς, achtfach. —απόδης, ου, ὁ, achtfüfsig. ὀκτάπους, οδος, ὁ, ἡ, achtfüfsig, mit 8 Füfsen: bey den Scythen, der 2 Ochfen und einen Karren befitzt: Lucian 4 p. 145. —ἁρρίζος, ὁ, ἡ, (ῥίζω) achtwurzelig. —αρυμος, ὀκταρρυμος, ὁ, ἡ, (ῥυμὸς) mit 8 Deichfeln od. Jochen: Xen. Cyr. 6, 1. 52. —ἄσημος, ὁ, ἡ, (σῆμα) mit acht Zeichen - Abfchnitten - Füfsen, Schol. Aefchyli Theb. 103 —αστάδιος, ὁ, ἡ, acht Stadien lang oder 1000 Schritt: τὸ —διον, 8 Stadien. —ἄστυλος, ὁ, ἡ, mit acht Säulen. —ἄτονος, ὁ, ἡ, (τεἰνω) ἕλικες ὀκτάτονοι heifsen die 8 Fänger oder *cirrhi* des Polypus, Anthol. —αχῶς, Adv. auf 8 Arten.

Ὀκτήρης, εος, ὁ, ἡ, achtrudrig, wie τριήρης, dreyrudrig.

Ὀκτὼ, οἱ, αἱ, τὰ, acht: davon

Ὀκτωδάκτυλος, ὁ, ἡ, mit - von 8 Fingern

Ὀκτωκαίδεκα, οἱ, αἱ, τὰ, achtzehn. —καιδεκαδραχμος, von 18 Drachmen. —καιδεκαέτης, εος, ὁ, 18 jährig —καιδεκάπηχυς, εος, ὁ, ἡ, v. 18 Ellen. —καιδεκαπλασίων, ονος, 18 fältig, 18 fach —καιδεκαταῖος, α, ου, am 18tem Tage. —καιδέκατος, άτη, άτον, achtzehnter. —καιδεκέτης, εος, ὁ, 18 jährig, davon —καιδεκέτις, ιδος, ἡ, das femin.

Ὀκτώμηνος, ὁ, ἡ, von 8 Monaten. —ώπηχυς, εος, ὁ, ἡ, von 8 Ellen. —ώπους, αδος, ὁ, ἡ, mit oder von 8 Füfsen. —ώραβδος, ὁ, ἡ, mit 8 Stäben Strichen oder Linien. —ωστάδιος, ὁ, ἡ, von acht Stadien.

Ὀκχέω, ῶ, ift von ὀχέω blofs durch das eingefchobene κ und die harte dorifche Ausfprache, verfchieden. Hefych. hat auch die Formen ὀκκέω und ὀκτέω, aber fehr zw. Die Hauptbedeutung ift ftützen, tragen, führen: ertragen: von —χὴ, ἡ, dorifch ft. ὀχὴ, Stütze, γήρως ὀκχὴ, Anthol. —χος, ὁ, dorifch f. v. a. ὄχος, Pindar.

Ὀκωχεύω, bey Hefych. f. v. a. ἔχειν, συνέχειν, von ὀκωχὴ f. v. a. ὀχὴ, von ἔχω. ὤχα, ὀκωχα, davon hernach κωχεύω, welches fiehe. Eben fo hat man ἀνοκωχὴ, διοκωχὴ, παροκωχὴ ft. ἀνοχὴ, διοχὴ, παροχὴ gefagt, wofür man auch ἀνακωχὴ u. f. w findet. Valckenair über Ammon. p. 24 leitet es von ἔχω ἀκέχω ab.

Ὀλαὶ, αἱ, fonft οὐλαὶ, verft. κριθαὶ, *mola falfa*, gefchrotene Gerfte mit Salz gemifcht, Ariftoph. Equ. 1167. Pac. 948. 960.

Ὀλάργυρος, ὁ, ἡ, (ὅλος, ἀργ.) ganz filbern.

Ὀλβακήϊον, τὸ, ὀλβάκιον, τὸ, und ὀλβάκνιον, τὸ, bey Hefych. in εὐπλοιτον und Suidas in θερβιστὴρ, ein fyrakufifches Wort ft. κανοῦν ὀλὰς, (ft. οὐλὰς) ἔχον. Stephanus führt aus feinem gefchriebenen Lexico ὄλαχνον u. ὀλβαχνον an. Im Etym. M. fteht ὄλεχον dafür; und Hefych. erklärt ὀλεχθον d. μαζονόμον, eine Schüffel. —βία, ἡ, f. v. a. μακαρία, führt Photius aus einem Komiker an.

Ὀλβιάζω, f. v. a. ὀλβίζω, fehr zweif. —βίζω, fut. ίσω, (ὄλβος) glücklich machen: vorzüglich glücklich fchätzen und preifen, wie μακαρίζω.

Ὀλβιογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, bauchfeelig, Amphis Athenaei 9 von einem Schlemmer. —ιοδαίμων, ονος, ὁ, ἡ, von glücklichem Schickfale oder Looſe, glücklich, Il. 3, 182. —ιόδωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) Glück fchenkend - gebend, χθὼν, reichlich tragend, fruchtbar, Eur. —ιοδώτης, ὀλβιοδότης, ου, ὁ, fem. ὀλβιοδῶτις, ἡ, Geber des Glücks, beglückend, Orphica. —ιοεργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) glücklich machend, Anthol. —ιόθυμος, ὁ, ἡ, ζωὴ, das Herz beglückend, glücklich, Orphica. —ιόκοσμος, ὁ, ἡ, die Welt beglückend: zw. —ιόμοιρος, ὁ, ἡ, (μοῖρα) deſſen Loos glücklich. —ιόπλουτος, ὁ, ἡ, θοίνα, reiche prächtige Mahlzeit, Philoxen. Athen. 14 p. 643.

Ὄλβιος, ὁ, ἡ, glücklich, beglückt, reich; βάλλ' ἐς ὀλβίαν, wie fonft β. ἐς μακαρίαν, geh zu den glücklichen, ft. ἐς ἅδου, in den Tod. —ιόφρουρος, ὁ, ἡ Glück bewahrend, zw. —ιόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) mit den Gefinnungen eines Reichen-Glücklichen; Luciani Tragop. —ιόχειρος, ὁ, ἡ, (χεὶρ) mit glücklich machenden - heilenden Händen, ὑγεία, Orphica.

Ὀλβοδότειρα, ἡ, fem. von ὀλβοδοτὴρ, f. v. a. —οδότης, ου, ὁ, fem. ὀλβοδότις, f. v. a. ὀλβιοδότης, Geber des Glücks, beglückend.

Ὄλβος, ὁ, Glück, Glücksgüter, Reichthum; davon —οφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Glück bringend, Reichthum gebend.

Ὀλεθρία, ἡ, (ὄλεθρος) Herodot. 6, 112 verbindet ὀλεθρίην mit μανίην, wenn man in fein Verderben geht. —θριος, ὁ, ἡ, Adv. —ίως, (ὄλεθρος) verderblich, tödtlich. —θροποιὸς, ὁ, ἡ, f. v. a. ὀλεθριος, zw. —θρος, ὁ, (ὄλω, ὀλέω) Verderben, Untergang: 2) wie *pernicies* und *peſtis*, von einem verderbli-

chen-ſchändlichen Menſchen od. Böſewichte.

Ὀλέκρανον, τὸ, S. ὠλέκρανον.

Ὀλέκω, f. v. a. ὀλέω, ὄλω, ὄλλω u. ὀλλυμι, verderben, zerſtören, tödten.

Ὀλερὸς, ſt. Θολερὸς, trüb, ſchwarz. Eben ſo erklärt Galeni Gloſſ. ὀλώδης d. Θολερὸς und μέλας, und leitet beyde von ὀλὸς ſt. Θολὸς, die Dinte des Dintenfiſches, Sepia officinalis Linn. ab. Eben ſo Photius Heſych. Suid. Ganz verſchieden davon u. unbekannt ſcheint was Heſych. hat: ὄλα, τὰ ἐντὸς τῆς σηπίας στρογγύλα.

Ὀλεσήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἀνὴρ, ὀλέω) Menſchen verderbend, ſchädlich, Heſiod. —σίβωλος, ὁ, ἡ, (βῶλος) die Erdſchollen oder Klöſe zerſtörend od. zermalmend. —σίθηρος, ὁ, ἡ, (θὴρ) Wild tödtend oder verderbend, Eur. Phoen. 668. —σίμβροτος, ὁ, ἡ, Menſchen tödend verderbend, Orphica. —σιτύρανος, poet. ὀλεσσιτύρανος, ὁ, ἡ, Tyrannen tödend-mordend-verderbend, Anthol.

Ὀλέσκω, f. v. a. ὀλέκω, Suidas: dav. ὀλέσκεν. Il. 19.

Ὀλέτειρα, ἡ, fem. von —τὴρ, ῆρος, ὁ, (ὀλέω) Verderber, Mörder.

Ὀλέω, ſt. deſſen im praeſ. ὄλλυμι, hat ὀλέσω, ὤλεσα u. f. w. davon ὀλέκω u. ὀλέσκω.

Ὄλη, ὀλαὶ wofür ſonſt οὐλαὶ ſteht, grobgemahlene Gerſte. μαζίσκην ἐκ τῶν ὀλῶν μεμαγμένην Ariſtoph. Eqn. 1167.

Ὀλιβράζω, u. ὀλιβρὸς f. v. a. ὀλισθέω u. ὀλισθηρὸς hat Heſych. obgleich ὀλίβαξαι, ὀλισθεῖν bey ihm ſteht; hernach aber hat er ὠλίβραξαν, ὠλισθον, welche Schreibart richtiger u. wahrſcheinlich doriſch iſt; denn b. Athenaeus p. 236. ſagt Epicharmus ἔρπω ὀλισθράζων, wo Caſaub. ὀλισθάζων verbeſſerte. Vermuthlich ſoll es ὀλιβράζων heiſſen; doch hat auch Galeni Gloſſ. aus Hippocr. ὀλισθράζοντα für ὀλισθαίνοντα angemerkt.

Ὀλιγαιμία, ἡ, weniges Blut: von —γαιμος, ὁ ἡ, (αἷμα) von oder mit wenigem Blute. —γάκις, Adv. (ὀλίγος) ſelten, wenigmal. —γάμπελος, ὁ, ἡ, mit wenigen Weinreben, Anthol. —γανδρέω, ῶ, (—ανδρὸς) f. v. a. —γανδρωτέω, Mangel an Menſchen: wenige Menſchen haben; davon —γανδρία, ἡ, Mangel an Menſchen, wenige Menſchen. —γανδρος, ὁ, ἡ, mit wenigen Menſchen, Mangel an Menſchen leidend. —γανθρωπέω, auch im medio bey Joſeph. Antiq. 12, f. v. a. —ανδρέω; davon —γανθρωπία, ἡ, f. v. a. —ανδρία. —γάνθρωπος, ὁ, ἡ, f. v. a. —γανδρος, wenig Menſchen-habend, Mangel an Menſchen leidend, Xen. Oec. 4. 8. —γαριστία, ἡ, (ἀριστέω) ein kleines geringes Mittagsbrod, wo man nicht viel iſst, Plut.

Ὀλιγαρκεία, ἡ, (ὀλιγαρκὴς) Genügſamkeit. —γαρκέομαι, οῦμαι, (ὀλιγαρκὴς) ich bin mit wenig zufrieden, ich bin gnügſam, auch im activo Geopon. 14, 7, 25. —γαρκὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἀρκέω) mit wenigen zufrieden: zu wenigen oder für wenige genug oder hinreichend. —γαρκία, ἡ, f. v. a. ὀλιγάρκεια, Suidas. —γαρτία, ἡ, (ἄρτος) Mangel an Brod, Suidas. —γαρχέω, ῶ, (ὀλίγοι, ἀρχὴ) z. B. ὀλιγαρχοῦντες, d. i. ὀλίγοι ἀρχοντες: paſſ. v. wenigen beherrſcht werden, eine oligarchiſche Staatsverfaſſung haben: davon —γάρχης, ου, ὁ, Dionyſ. Ant. 11, 43. einer von den Perſonen, welche die ὀλιγαρχίαν ausmachen: vergl. c. 39. —γαρχία, ἡ, die Herrſchaft einiger wenigen Perſonen od. Familien, Oligarchie; davon —γαρχικὸς, ἡ, ὸν, Adv. ὀλιγαρχικῶς, die Oligarchen od. die Oligarchie betreffend: darzu gehörig oder führend: der Oligarchie ergeben, oligarchiſch geſinnt. —γαύλαξ, ὁ, ἡ, (αὖλαξ) Bey w. eines Ackers, der wenig Erdreich zum ackern in ſich faſst. —γαχόθεν, von wenigen Orten her, m. d. genit. bey Herodot. —γαχοῦ, Adv. an wenigen Orten. —γήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) von oder in wenigen Tagen. —γηπελέω, ſchwach ohnmächtig ſeyn. S. ἰσχνελία.

Ὀλιγηπελὴς, ὁ, ἡ, ſchwach, matt, ohnmächtig. S. ἰσχνελία. —γηπελία, jon. ὀλιγηπελίη, Schwäche, Ohnmacht. S. ἰσχνελία. —γήρης, ὁ, ἡ, f. v. a. ὀλίγος. Nicand. Ther. 284. —γήριος, ὁ, ἡ, (ἠρίον) σῆμα Analecta 1 p. 242. mit einem kleinem Grabhügel. —γηροσίη, ἡ, πενιχρὴ, das kleine Ackerland eines Armen, Zonae Eigr. 2. —γίνθα, hat Heſych. für ὀλίγον, wie μινύνθα, alſo von ὀλίγις ſt. ὀλίγις, ὀλίγος. —γίστατος, gewöhnlicher ὀλίγιστος, Adv. ὀλιγίστως, wenigſter, geringſter, kleinſter: ὀλιγίστου wie Adv. beynahe, ſo daſs wenig fehlte: gleichſam ſuperlat. von ὀλίγος. —γόαιμος, ὁ, ἡ, f. v. a. ὀλίγαιμος. —γόβιος, ὁ, ἡ, von einem kurzen Leben. —γόβουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) von geringer Einſicht, zweif. —γογώμων, ονος, ὁ, ἡ, f. v. a. ὀλίγωρος, Heſych. Phot. —γογόνατος, ὁ, ἡ, (γόνυ) von-mit wenigen Knoten, Gliedern-Abſätzen.

Ὀλιγόγονος, ὁ, ἡ, wenig zeugend, unfruchtbar. —γοδάτανος, ὁ, ἡ, (δατάνη) wenig aufwendend oder verzehrend. —γοδεὴς, ές, ὁ, ἡ, (δέομαι) wenig bedürfend, gnügſam; davon

Ὀλιγοδεΐα, ὀλιγοδεΐα, ἡ, Bedürfnis von wenigen Dingen, u. alſo Genügſamkeit. — γοδίαιτος, ὁ, ἡ, (δίαιτα) wenig eſſend, Athenaeus. — γόδουλος, ὁ, ἡ, von wenig Sklaven, wenig Sklaven habend, Strabo 16. p. 1130. — γοδρανέω, ῶ, (ὀλιγοδρανὴς) ich bin ſchwach, ohnmächtig, Hom. Il. 15, 246. — γοδρανὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ὀραίνω) wenig vermögend, ohnmächtig, ſchwach. — γοδρανία, ἡ, Unvermögen, Schwäche. — γοδύναμος, ὁ, ἡ, (δύναμις) von wenig Vermögen, Stärke, ſchwach: zw. — γοελαιόω, ῶ, wenig Oel haben o. geben, Theophr. c. pl. 6, 11. — γοεργὴς, ὁ, ἡ, (ἔργον) unkräftig, σῶμα, Hipp. loc. in hom. 15. ſ. v. a. — γοδρανὴς. — γοέτης, εος, ὁ, ἡ, (ἔτος) von wenig Jahren; davon — γοετία, ἡ, Alter von wenigen Jahren, Jugend, Xen. Cyr. 1, 4. 3. — γοζος, ὁ, ἡ, (ὄζος) von wenigen Aeſten. — γόϑερμος, ὁ, ἡ, (ϑέρμη) von weniger Wärme. — γοϑυμέω, ich bin kleinmüthig: Euſtath. von — γόϑυμος, ὁ, ἡ, v. wenigem Muthe, kleinmüthig, feige. — γόϊνος, ὁ, ἡ, (ἶς) mit oder von wenigen oder ſchwachen Fibern-Faſern-Adern: zweif. — γόκαιρος, ὁ, ἡ, ἰητρικὴ, Hipp. die wenige u. bald vorübergehende Gelegenheit zu handeln zu wirken hat. — γοκάλαμος, ὁ, ἡ, von wenigen Stengeln, Halmen. Ὀλιγόκαρπος, ὁ, ἡ, von öd. mit wenigen Früchten. — γόκαυλος, ὁ, ἡ, von oder mit wenigen Stengeln. — ὀκερὼς, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας) mit kleinen Hörnern, Geopon. 18, 1, 3. zweif. — γόκλαδος, ὁ, ἡ, von oder mit wenigen Zweigen. — γοκρατέομαι, οῦμαι, ſ. v. a. ὀλιγαρχέομαι, zw. — γομαϑὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (μαϑέω) der wenig lernt oder gelernt hat, Etym. M. — γομετρία, ἡ, aus - mit - von wenigen Sylben od. Füſsen beſtehender Vers, Euſt. — γόμισϑος, ὁ, ἡ, für wenig Lohn dienend; ὀλιγομισϑοτέρους ποιεῖν (τοὺς μισϑοφόρους) auf weniger Sold ſetzen. — γομυϑία, ἡ, das wenige Reden; von — γόμυϑος, ὁ, ἡ, wenig redend, nicht viel ſprechend. — γόνειρος, ὁ, ἡ, wenig träumend, Jambl. Pythag. 114. Ὀλιγοπαιδία, ἡ, wenig Kinder, Mangel an Kindern. — γόπαις, αἶδος, ὁ, ἡ, von wenig Kindern. — γοπελέω, und ὀλιγοπελία. S. in ὀλιγηπ. — γόπιστος, ὁ, ἡ, (πίστις) von wenigem oder geringem Glauben, N. T. — γοποιέω, ῶ, weniger oder geringer machen, zweif. — γοπόλιος, ὁ, ἡ, bey Heſych. als Erklär. von σταφυλοπόλιος, mit einzelnen grauen Haaren. — γοπονία, ἡ, das wenig arbeiten, Faulheit, Polyb. — γόπονος, ὁ, ἡ, wenig arbeitend, Dionyſ. hal. — γοποσία, ἡ, (πόσις) das wenig trinken. — γοποτέω, ῶ, ich trinke wenig. — γόποτος, ὁ, ἡ, u. — ότης, ου, ὁ, (ποτὸν) der wenig trinkt. — γοπραγμοσύνη, ἡ, Beſchäftigung mit wenig Dingen. oppoſ. πολυπρ. von — γοπράγμων, ονος, ὁ, ἡ, (πρᾶγμα) der wenig Geſchäfte treibt, thut: oppoſ. πολυπρ. — γόπτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) von wenig Federn. — γόπυρος, ὁ, ἡ, von wenig Waizen. — γόῤῥιζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) von wenigen Wurzeln. Ὀλίγος, ίγη, ίγον, wenig, klein, gering. In der Oligarchie ſind ὀλίγοι die *optimates*, vornehmſten welche die Regierung haben. δι' ὀλίγου ἐξ ὀλίγου verſt. χρόνου noch in kurzer Zeit, in kurzem. παρ' ὀλίγον um weniges, faſt, beynahe. κατ' ὀλίγον nach und nach, allmählig. δι' ὀλίγων, mit wenigem, kürzlich: ἐν ὀλίγῳ in kurzem verſt. χρόνῳ. Auch ὀλίγου faſt, beynahe. Kommt von der Phraſis ὀλίγου ἐδέησα πέσειν, ich brauchte wenig um zu fallen, es fehlte wenig, ſo fiel ich. Dafür ſagt Pauſan. 1, 13. ὀλίγου ἦλϑεν ἐλεῖν. Bey Strabo 5 p. 372. u. Acta Apoſtol. 26. v. 28. ἐν ὀλίγῳ, faſt, beynahe. Das Adv. ὀλίγως mit dem compar. ἐνδεεστέρως Plato Alcib. 2, 19. ſoll wohl ὀλίγῳ heiſsen. Bey Hippocrat. Aphr. 2, 7. in kurzer Zeit. Ὀλιγόσαρκος, ὁ, ἡ, (σὰρξ) von wenigem Fleiſche. — γοσϑενὴς, ές, ὁ, ἡ, (σϑένος) von weniger Stärke. — γοσιτέω, ῶ, (ὀλίγόσιτος) ich eſſe wenig. — γοσιτία, ἡ, das wenig Eſſen. — γόσιτος, ὁ, ἡ, (σῖτος) wenig eſſend, mäſsig lebend. — γόσπερμος, ὁ, ἡ, (σπέρμα) wenig Saamen habend - tragend - laſſend. — γόστιχος, ὁ, ἡ, mit od. von wenigen Reihen - Zeilen - Verſen. — γοστὸς, ἡ, ὸν, mit wenigen, in Geſellſchaft weniger. ἀυτὸς ὀλίγ. φυγὼν, καταβὰς u. ſ. w. Plutar. wird mit ὀλίγιστος verwechſelt in den Handſchr. — γοσυλλαβία, ἡ, wenig Sylben, geringe Anzahl von Sylben; von — γόσυλλαβος, ὁ, ἡ, von wenigen Sylben. — γοσύνδεσμος, ὁ, ἡ, von oder mit weniger Verbindung, mit wenigen Verbindungsworten, Dion. hal. — γότεκνος, ὁ, ἡ, (τέκνον) ſ. v. a. ὀλιγόπαις. — γότης, ητος, ἡ, (ὀλίγος) Wenigkeit, Kleinigkeit. — γοτιμία, ἡ, wenig Ehre, Geringſchätzung, Verachtung. — γοτοκέω, ῶ, (ὀλιγοτόκος) ich gebäre wenig; dav. — γοτοκία, ἡ, das wenig oder ſelten gebären. — γοτόκος, ὁ, ἡ, wenig gebärend. — γότριχος, ὁ, ἡ, (ϑρὶξ) von oder mit wenigen Haaren. — γότροφος, ὁ, ἡ, (τροφὴ) wenig eſſend: wenig nährend.

Ὀλιγόὕδρος, ὁ, ἡ, (ὕδωρ) mit oder von wenigem Waſſer, waſſerarm. —γόὔλος, ὁ, ἡ, (ὕλη) von weniger Materie, von geringem Inhalte, Euſtath. —γοϋπνία, ἡ, wenig, oder geringer-kurzer Schlaf: von —γόϋπνος, ὁ, ἡ, von wenigem - geringem - kurzem Schlafe. —γοΦαγία, ἡ, ſ. v. a. ὀλιγοσιτία. —γοΦάγος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὀλιγόσιτος. —γοΦιλία, ἡ, wenige Freunde. —γοΦόρος, ὁ, ἡ, wenig (Waſſer) vertragend, v. Wein, mithin zu u. für ſich ſchon ſchwach; oppoſ. —ολυΦόρος. —γόΦρων, ονος, ὁ, ἡ, (Φρήν) mit oder von wenigem Verſtande Plutar. 8 p. 8. —γόΦυλλος, ὁ, ἡ, (Φύλλον) mit oder von wenigen Blättern. —γοχοέω, ῶ, ich bin ὀλιγόχοος. zw. —γόχοος, contr. ὀλιγόχους, ὁ, ἡ, oppoſ. πολύχοος, wenig ergieſſend - ſchüttend - gebend, von Feldfrüchten, deren Saamen in verſchiedener Menge vermehrt zurückkommt. —γοχορδία, ἡ, (ὀλιγόχορδος, mit wenigen Saiten) das wenige Saiten haben, Plutar. 10 p. 668 wofür p. 663. falſch —χοσία ſteht. —γοχρηματία, ἡ, (χρήματα) wenig Vermögen, zw. —γοχρόνιος, ὁ, ἡ, oder ὀλιγόχρονος, zw. von kurzer Zeit oder Dauer. —γόχυλος, ὁ, ἡ, mit o. von wenigem Safte —γοψυχέω, ῶ, ich bin kleinmüthig: dav. —γοψυχία, ἡ, Kleinmuth. —γόψυχος, ὁ, ἡ, (ψυχὴ ὀλίγος) kleinmüthig. —γόω, ῶ, ſ. v. a. ὀλιγωρεῖν, Heſych. erklärt ὀλιζέω damit. —γωρέω, (ὀλίγωρος) ich achte nicht, verachte, vernachläſſige; m. d. Genit. davon das Gegentheil πολυωρέω; dav. —γώρησις, ἡ, die Unachtſamkeit, Verachtung, Vernachläſſigung. —γωρία, ἡ, Unachtſamkeit, Nachläſſigkeit. ἐν ὀλιγωρίᾳ ποιεῖσθαι ſ. v. a. ὀλιγωρεῖν. —γωρος, ὁ, ἡ, Adv. ὀλιγώρως, (ὀλίγος, ὥρα Sorge) unachtſam, nachläſſig, verachtend. Plato Phaed. 13. περὶ τὰς ἐπιθυμίας ὀλιγώρως ἔχειν καὶ κοσμίως, in ſeinen Begierden ſich anſtändig betragen, und nicht auf ſie achten.

Ὀλιζότερος, kleiner; von ὄλιζος ſt. ὀλίγος gemacht. —ιζέω, und ὀλιζύω, (ὄλιζος ſt. ὀλίγος) *minuo*, ich mache kleiner, verringere, Heſych. —ίζων, ονος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὀλίγος, auch ſ. v. a. ὀλιγώτερος, contr. ὀλίγων, wie μέγας, μείζων, μίζων.

Ὀλικὰς, ἡ, ὁν, *univerſalis*, allgemein; von ὅλος, im allgemeinen; ganz und gar.

Ὀλινος, ὁ, ſ. v. a. βίσμη. S. ὠλίνη.

Ὀλισβος, ὁ, ein von Leder nachgemachtes männliches Glied für geile Weiber; davon hat Heſych us ὀλισβοκόλλιξ, ein Brod von dieſer Geſtalt.

Ὀλισθαίνω, und ὀλισθέω, ich ſchlüpfe, gleite; falle auf einem ſchlüpfrigen Wege. —σθήεις, ήεσσα, ῆεν, ſchlüpfrig, poet. ſ. v. a. ὀλισθηρὸς. —σθημα, τὸ, (ὀλισθέω) der Fehltritt; der Fall. —σθηρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. —ρῶς, ſchlüpfrig, glatt, glittſchrig, zum ausgleiten und fallen geſchickt oder geneigt. —σθησις, ἡ, das Ausgleiten und Hinfallen: das Fallen, Fehlen. —σθητικὸς, ἡ, ὸν, ſchlüpfrig machend, Hippocr. —σθογνωμονέω, ῶ, (ὀλισθέω. γνώμη) unklug-unverſtändig - närriſch ſeyn, Luciani Lexiph. —σθοποιῶ, ſchlüpfrig oder wankend machen, Gloſſ. St.

Ὀλισθος, ὁ, Klebrigkeit, Schlüpfrichkeit, daher der Fall auf einem ſchlüpfrigen Wege. τὸ ῥεῦμα καὶ τὸν ὀλισθον τῆς γλώττης, Plutar. 8 p. 29. auch ein unbeſt. ſchlüpfriger Fiſch. —σφράζω, S. ὀλιβράζω.

Ὀλκαδικὸς, ἡ, ὸν, (ὁλκὰς) zum Laſtſchiffe gehörig: πλοῖον ſ. v. a. ὁλκὰς, oder von der Art, Ariſtot. —άδιον, τὸ, dimin. von ὁλκὰς. —άζω, (ὁλκὴ) ſ. v. a. ὁλκέω und ἕλκω, Heſych. —αίη, ἡ, S. ὁλκαῖος. —αιον, τὸ, Nicand. Ther. 220. ὑπὲρ ἄκρον ὅλκαιον σπείρης ſ. v. a. ὑπὸ πείρασιν ὁλκοῦ 226 vers. Heſych hat ὁλκαῖον, λεκάνη, κιττὴρ, κρατὴρ und ὅλκιον, μέγας κρατὴρ, λουτὴρ angemerkt. Photii Lexic. ὅλκειον, χαλκοῦς λέβης, τρεῖς πόδας ἔχων. Alſo ein Dreyfuſs: als ein Badegefäſs nennt ὅλκιον Polyb. 31, 4, und Plutar. Alex. 20 neben κρωσσοὶ, πύελοι und ἀλάβαστροι. Als ein Gefäſs die Becher darinne abzuſpülen nennt Pollux 6, 99. und 10, 78 ὁλκαῖον: aber 10, 176 ſteht dafür ὅλκιον oder ὅλκειον geſchrieben. Epigenes Athenaei 11 p. 480 verbindet κρατῆρες, κάδοι, ὁλκεῖα, κρουνεῖα. Auſſerdem aber erklärt Pollux 10, 134 ὁλκία aus Sophocles durch πηδάλια, Steuerruder, und ebendaſelbſt führt er unter der Geräthſchaft der Schiffe, ὁλκοὶ, ἕρματα, σῦρες an. Auch Heſych. hat ὁλκοὶ — αἱ μηχαναὶ, δι' ὧν αἱ νῆες νεωλκοῦνται: und derſelbe σῦρες — τὰ ἑρμητήρια, δι' ὧν καθέλκουσαι αἱ νῆες. Bey Apollon. rhod. 1, 1314 hält Glaucus das Schiff Argo an: ἐπορέξατο χειρὶ νηὸς ὁλκαίοιο: d. i. der im Waſſer gehende Untertheil des Schi. nach dem Scholiaſten: und 4, 1609 hilft Triton demſelben Schiffe fort, ἐπιτηλίην ὑπαλύξῃς ὅλκιον ἠὲ ἄλλα προρέῃσιν. wo der Schol. des Wort von einem Holze am Untertheile, woran das Schiff gezogen wird, erklärt. Uebrh. alſo iſt ὁλκαῖον, ein Theil od. Körper der gezogen-geſchleppt-nachgeſchleppt wird, und eben deswegen

bezeichnet d. W. auch den untern Theil eines Körpers.

Ὁλκαῖος, αία, αιον. was gezogen, geſchleppt wird. τράμπις ὁλκαία ſ. v. a. ὁλκάς; ἀτραπὸς ὁλκαῖος ſ. v. a. ὁλκός, das Kriechen; ὁλκαίη σειρὴ ſ. v. a. ὁλκαία 2) beſ. ὁλκαία wie ἁλκαία, der Schwanz. —κὰς, ἡ, (ἕλκω) das Laſtſchiff, ſchweres Schiff, eigentl. Zugſchiff. —κεῖον, τὸ, (ὁλκέω) das Holz unten am Schiffe, woran es gezogen wird. —κὺς, ὁ, (ὁλκὴ) der zieht, beſonders der ein Netz zieht, Heſych. —κέω, ῶ, (ὁλκὸς) ziehen, ſchleppen.

Ὁλκὴ, ἡ, (ἕλκω) das Ziehn, ἀρότρου des Pflugs; 2) das an ſich ziehn τῆς νοτίδος; 3) Zug, Neigung, Trieb, im eigentlichen und metaph. Sinne, Φορὰ καὶ ὁλκὴ τῶν πλησίον. 4) das Ziehn der Wagſchaale, alſo das Gewicht im eigentlichen und metaph. Sinne, ἐβαλοῦ u. ſ. w. 5) beſonders die Drachma: davon —κήεις, κήεσσα, κῆεν, ziehend, ſchwer wiegend, Nicand. Ther. 651 und 908. —κήϊον, τὸ, joniſch ſt. ὁλκεῖον, S. in ὁλκαῖον. —κηρὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ὁλκὴ) ſich ſchleppend, ἑρπετὰ ὁλκηρὴ Nicand. Ther. 356.

Ὁλκιμος, ὁ, ἡ, (ὁλκὴ) was ſich zieht, klebrigt. —κίον, τὸ, S. in ὁλκαῖον.

Ὁλκὸς, ὁ, (ἕλκω) das Ziehn, der Zug; der Körper der zieht, oder gezogen wird oder womit man zieht. ποταμοῦ, der Zug, Strom des Fluſſes, ἀρότρου, der Zug des Pfluges und die dadurch entſtehende Furche, davon das lat. *ſulcus*. σμίλης ὁλκοὺς Ariſtoph. 729 die von der σμίλη, Kneife, gemachten Züge im Holze; daher das Schleppen, Kriechen der Schlangen, die lange Bahn eines ſich bewegenden Sterns und Meteors. ὕδατος ὁλκὸς, ein Waſſerkanal. ὁλκὸς γλώσσης, die ganze Zunge ſo weit ſie ſich erſtreckt. τμητοὶ ὁλκοὶ bey Soph. ſ. v. a. ῥυτῆρες, die Riemen, Leinen, woran man die Pferde zieht. ὁλκοὶ νεῶν. Maſchinen womit man Schiffe übers Land zieht. Schol. des Thucyd. 3, 15 *pulvini* Iſidori 19, 2. Dio Caſſ. 50, 12 und 68, 28. Bey Herodot 2, 154 ſ. v. a. ναύσταθμοι. Bey Eurip. ὁλκοὶ δάφνας, der Beſen von Lorberreiſern. Bey Nicander iſt ὁλκὸς der ganze fortgeſchleppte Körper der Schlange. 2) ὁλκὸς, eine Spinnenart, ſonſt λύκος, Dioſc. 11, 68.

Ὁλκὸς, als Adject. an ſich ziehend, auch metaph.

Ὀλλυμι, ὀλλύω, ὄλλω, verderben, zerſtören, vernichten, tödten: 2) wie *perdo*, verlieren, darum kommen. Fut. 1 ὀλέσω, und aor. 1 ὤλεσα, von ὀλέω genommen: Fut. 2 ὀλῶ u. ὀλοῦμαι, von ὄλλω, desgleichen perfect. ὄλωλα; ſt. ὤλα, wie aor. 2 med. ὠλόμην. Von ὀλέω iſt ὀλέκω und ὀλέσκω.

Ὀλμειος, ὁ, ſ. v. a. ὄλμος.

Ὀλμίσκος, ὁ, dimin. von ὄλμος, kleiner Mörſer; 2) ὄλμοι, die Höhlen der Backenzähne; 3) κατὰ τοὺ ὀλμίσκου βεβηκὼς στροφεὺς, die Thürangel, welche auf dem Angelhaken geht. Sextus Emp. 10, 54.

Ὀλμοποιὸς, ὁ, der Mörſer macht. —μος, ὁ, der Mörſer, der Trog, Hölung, worinne man etwas ſtampft von Holz oder Metall; daher 2) die Hölung des Seſſels, worauf die Pythia ſaſs: 3) ein Trinkgefäſs; 4) an der Flöte der oberſte Theil oder das Mundſtück; 5) Iliad. 9, 147 ein runder Stein; welches die älteſte Bedeutung zu ſeyn ſcheint; daher Heſych. es auch durch Zylinder erklärt. Auch die Lateiner brauchen *mortarium*, in dem Sinne, für einen zylindriſchen oder halbkugelförmigen Körper. Man leitet es von ὄλω, *volvo* ab.

Ὁλογράμματος, ὁ, ἡ, ganz od. ausgeſchrieben, opp. dem abgekürzten. —γραφέω, ῶ, ganz ausſchreiben, Plutar. 7 p. 160. —γραφος, ὁ, ἡ, ganz eigenhändig geſchrieben, zw. —δάκτυλος, ὁ, ἡ, aus lauter Daktylen beſtehend.

Ὀλόεις, όεσσα, όεν, verderblich, ſ. v. a. ὀλοὸς, zw.

Ὀλοεργὸς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὀλέθριος und κακοῦργος, Heſych.

Ὀλοθούριον, τὸ, bey Ariſtot. zweymal und daraus bey Plinius 9 K. 47. ein an das Gewächsreich gränzendes Seethier, *holothuria priapus* Linnaei. Zwar hat auch Heſych. dieſen Namen, aber an einer andern Stelle ſteht bey ihm und im Etymol. M. ἀλεσούριον von einem Meerthiere, welches ſonſt ἀιδοῖον θαλάσσιον heiſse und von ἁλὸς οὐρὰ Meerſchwanz, komme. Dieſer Name iſt mit dem vorigen einerley, oder bedeutet wènigſtens ein Thier deſſelben Geſchlechts. —θρευσις, ἡ, Verderbung, das Verderben. —θρευτὴς, οῦ, ὁ, (ὀλοθρεύων) Verderber: dav. —θρευτικὸς, ἡ, όν, verderbend, verderblich. —θρεύω, (ὄλεθρος) Verderben bereiten, verderben, zerſtören, verwüſten.

Ὀλοίϊτος, ὁ, ἡ, und ὀλοιὸς, auch ὀλώϊος ſ. v. a. ὀλοὸς, verderblich, ſchädlich.

Ὀλοίτροχας, ὁ, ἡ, oder ὁλοιτρ. Il. 13, 137 ſteht ὁλοίτροχος mit und ohne Spiritus; daſſelbe Wort wird bey Xenoph. Anab. 4, 2, 3. ὁλοτρόχους ἀμαξιαίους geſchrieben; doch die Handſchr. haben ὁλοιτρ. ſo wie auch Suidas. Vergl. Herodot. 5, 92. 8, 52. bedeutet einen runden Stein, Felſenſtück, von τροχὸς und ὅλος, obgleich andre, es von

ἕλω, ὀλλύμι ableiten. Theocr. 22, 49 vergleicht die ſtarken runden Muskeln eines Fechterarms mit πέτροι ὁλοίτροχοι; wo andre ὁλοίτρ. auch ὁλούτρ. haben.

'Ολοκαρτόω, ῶ, f. v. a. ὁλοκαυτέω, bey den LXX wie κατακαρτόω. — κάρτωμα, τὸ, und ὁλοκάρτωσις, f. v. a. ὁλοκαύτωσις und ὁλοκαύτωμα bey den LXX wie κατακάρπωσις. — καυστος, ὁ, ἡ, (ὅλος, καίω) ganz verbrannt, τὸ ὁλ. Brandopfer. — καυτέω, ῶ, oder ὁλοκαυτίζω, Cyrill. c. Jul. ein Brandopfer - als Brandopfer darbringen: von — καυτος, ὁ, ἡ, f. v. a. — αυστος. — καυτόω, ῶ, f. v. a. ὁλοκαυτέω: davon — καύτωμα, τὸ, f. v. a. ὁλόκαυστον, τὸ, Brandopfer: und — καύτωσις, ἡ, das Darbringen eines Brandopfers. — κληρία, ἡ, die Vollſtändigkeit; das Ganze- Unverſehrte der Theile: die Vollſtändigkeit: von — κληρος, ὁ, ἡ, (Adv. — ήρως) ganz in ſeinen Theilen, vollſtändig; unverſehrt, untadelhaft. — κνημος, ὁ, ἡ, (κνήμη) mit dem ganzen Schienbeine, σκελὶς ὁλ Schinken, der den Hüft- u. Schenkelknochen enthält. — κόλαξ, ακος, ὁ, ein ganzer, völliger Schmeichler, zw. — κόπος, ὁ, ἡ, (κόπτω) ganz zerhauen, zerſtückelt; bey Dioſcor 5, 65 f. v. a. ὁλοσχερῶς κοπτόμενος, grob zerſtoſſen. — κυκλος, ὁ, ἡ, σελήνη, mit voller Scheibe, der Vollmond, Theophyl. in Matthaeum. — κυρον, τὸ, f. v. a. χαμαίπιτυς. — κωνῖτις, ἡ, eine Pflanze mit knollenförmiger Wurzel, Hippocr.

'Ολολαμπὴς, ές, ὁ, ἡ, (λάμπω) ganz leuchtend, Ariſtot. de Mundo 6, 21. — λιθος, ὁ, ἡ, ganz ſteinern oder maſſiv, Strabo.

'Ολολυγὴ, ἡ, und ὀλόλυγμα, τὸ, (ὀλολύζω) bedeutet ein Freuden-Jubel u. Klagegeſchrey: u. — λυγμὸς, ὁ, das Aufſchreyen in Freude oder Schmerz: auch f. v. a. d. vorh. — λιγων, ονος, ἡ, das Freuden- oder Klagegeſchrey; ὀλολυγόνος οἶκτον ἔχουσα Nicaenetus Parthenii c. 11. 2) der Liebesruf der männlichen Fröſche. 3) ein unbeſtimmter Vogel, der ein Geſchrey macht: von — λύζω f. ξω, bedeutet ein Freuden- Jubel und Klagegeſchrey; und ſcheint von den Sylben, die man rufte, nachgemacht zu ſeyn; bey den älteſten Schriftſtellern bedeutet es bloſs ein Freudengeſchrey.

'Ολομελὴς, ές, ὁ, ἡ, (μέλος) mit ganzen Gliedern: βράματα und κρία ὁλομελῆ erklärt Athenaeus 12 ſelbſt d. ἀδιαίρετα ὁσιασμένα Fleiſch von ganzen unzertheilten Thieren, die beym Eſſen aufgetragen werden. — μελία, ἡ, S. in ὁλομελία. — μερὴς, ὁ, ἡ, (μέρος) κρέα ὁλομερῆ bey Diodor. und Athen. groſse ungetheilte Stücken Fleiſch.

'Ολονθος, ὁ, ἡ (ὅλος, ὀνθος) γνάθος ganz voll Schmutz und Koth, führt Euſtath. aus einem neuern Schriftſteller an.

'Ολονυκτίως, Adv. die ganze Nacht durch, Schol. Lycophr. 812.

'Ολοοίτροχος, S. ὁλοίτροχος.

'Ολοὸς, ἡ, ὁν, (ὄλω, ὀλλύω) verderblich, zerſtörend. — ὄφρων, ονος, ὁ, ἡ, b. Hom. heiſst ὕδρος, λέων, σῦς, wild, grimmig, grauſam, feindlich geſinnt, von ὁλοος φρὴν. Hingegen von Menſchen, als von Minos, Aeetes und Atlas bedeutet es klug, verſtändig, weiſe; und da ſchrieben die alten Grammatici theils ὁλόφρων und erklärten es d. τῶν ὅλων φροντιστικὸν, der das Ganze beſorgt; theils erklärten ſie es durch ὁ σὺλας ἢ ὑγιεῖς τὰς φρένας ἔχων, *homo integra et ſana mente*.

'Ολοπόρφυρος, ὁ, ἡ, ganz purpurn. — πτερος, ὁ, ἡ, (ὅλος, πτερὸν) ὁλόπτερα heiſsen die Inſekten mit ungeſpaltenen Flügeln, wie Weſpen, Bienen, Ariſtot Inſom. 2.

'Ολόπτω, f. ψω, reiſſen, zupfen, ausreiſſen. ὁλουφεῖν διολουφεῖν ἀπολουφεῖν, attiſch und cypriſch für zerzauſen, abrupfen; jäten. S. ὁλοφύρομαι.

'Ολόπυρος, ὁ, ἡ, ganz gekochter Waizen, ſonſt πύανος. Athenaei 9.

'Ολορίζει, Adv. (ῥίζα) ganz mit der Wurzel: zw. — ῥίζος, ὁ, ἡ, mit-ſamt der Wurzel.

'Ολὸς, ὁ, att. ſt. Σολὸς, die Schwärze, Dinte des Dintenfiſches, *Sepia officin.* S. in ὁλερὸς.

"Ολος, ὅλη, ὅλον, ganz, lat. ausgeſprochen *ſolus*, d. i. *ſolidus* wie *ſus*, von ὗς, *ſemi* von ἥμι. Davon τὸ ὅλον f. v. a. das Adv. ὅλως, gänzlich; im Ganzen, überhaupt, im Allgemeinen. τοῖς ὅλοις d. i. περὶ τῶν ὅλων κινουνεύειν, παραβάλλεσθαι, ἡττᾶσθαι, συντρίβεσθαι, das äuſſerſte od. alles wagen, in die äuſſerſte Gefahr kommen, alles verlieren, ganz unterliegen. ὅλον ἁμάρτημα, iſt durchaus fehlerhaft, Xen. Hell. 5, 3, 7. πλάσμα ὅλον ἡ διαθήκη, Demoſth. pag. 1110 iſt durchaus erdichtet.

'Ολοσηρικὸς, ἡ, ὸν, ganz ſeiden. — σίδηρος, ὁ, ἡ, ganz eiſern. — σταδὴς, ές, ὁ, ἡ, ganz gezogen- ausgezogen, aus Soph. bey Heſych und Photius. — στόνδυσις, ὁ, ἡ, aus lauter Schaudern beſtehend, Euſtath.

'Ολόστεον, τὸ, ein Kraut Dioſcor. 4, 11. Plin. 27, 10. *plantago albicans* Linnaei: von — στεος, ὁ, ἡ, (ὀστέον) ganz knöchern. — σφύρατος, ὁ, ἡ, doriſch ſt. — σφύρητος, f. v. a. ὁλοσφυρήλατος, ὁ, ἡ, und ὁλόσφυρος, ὁ, ἡ, ganz mit dem Hammer gearbeitet, vorz. von Arbeiten aus Gold, die dicht- maſſiv und ganz

aus Gold ſind. Die Formen —σφύριστος, ὁ, ἡ, und ὁλοσφύριον, τὸ. für eine Maſſe dichtes Eiſen oder Silber, zw.

'Ολοσχέρεια, ἡ, ſummariſche und ohngefähre Berechnung, Strabo 2 p. 133, wofür Dionyſ. hal. ὁλοσχερὴς λογισμὸς ſagt, eigentl. f. v. a. *universitas*, das Ganze: von —σχερὴς, ὁ, ἡ, f. v. a. ὁλόκληρος, ganz, mit allen Theilen, unverſehrt, Theocr. 25, 210 σὺν ῥίζῃς ὁλοσχερὲς ἔσπασε. Bey Polyb. häufig für das Ganze betreffend, ins Groſse gehend: gänzlich, vollkommen, νίκη, πάρεσις u. ſ. w. wichtig: bey Dioſcor. ὁλοσχερῶς κόπτειν und dergl. grob ſtoſſen: da ſonſt es überhaupt, im Ganzen bedeuten würde. Man leitet es wie δυσχερὴς und εὐχερὴς von ὅλος u. χεὶρ ab. —σχιστος, ὁ, ἡ, (ὅλος σχίζω) aus dem Ganzen geſchnitten. Plato Politic. §. 21. —σχοινος, ὁ, eine dicke Binſenart, *juncus mariſcus*, zu Flechtwerk, Fiſcherreuſen u. dergl. geſchickt; worzu man ihn entweder röſtete, wie Flachs, oder ungeröſtet, ἄβροχος, brauchte Aelian H. A. 12, 43. nennt zu den Reuſen ὁλοσχοίνους ἀβρόχους, βεβρεγμένους und καλάμους ἀβρόχους. Beym Aeſchines ſteht ἀποῤῥάψειν τὸ Φιλίππου στόμα ὁλοσχοίνῳ ἀβρόχῳ, den Mund ſtopfen mit ungeröſteten Binſen, d. i. mit leichter Mühe: viell. *ſcirpus holoſchoenus* Linn.

'Ολοσχος, ὁ, Nicand. Ther. 870 f. v. a. κύτινος, eigentl. aber f. v. a. lederner Schlauch, Beutel von ὅλος, ὄσχη.

'Ολοσώματος, ὁ, ἡ, den ganzen Körper betreffend: zw.

'Ολοτελὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (τέλος) vollkommen, vollſtändig, ganz, vollendet. —της, ητος, ἡ, das abſtractum von ὅλος, wie *totitas*, ein Ganzes, wie ἑνότης, Einheit, von εἷς, ein. —τροπος, ὁ, ἡ, Adv. —ρόπως, gänzlich, auf alle Art, zweif. —τροχος, ὁ, ἡ, S. ὁλοίτροχος.

'Ολοφλυκτὶς, ίδος, ἡ, Blaſe, Blatter, f. v. a. φλύκταινα: wird auch ὁλοφυκτὶς gefunden. —φυγδος, bey Nicand. Ther. 682. ὁλοφυγδὰ χίμετλα, wo aber die Handſchr. richtiger ὁλοφυδνὰ haben ſ. v. a. χαλεπὰ ſchmerzende. —φυγδὼν, όνος, ἡ, f. v. a. ὁλοφλυκτὶς, Theocr. 9, 30. —φυδνὸς, ἠ, ὀν, beklagenswerth, jämmerlich; jammernd, klagend: von —φύζω, f. ξω, f. v. a. ὁλοφύρομαι.

'Ολοφυὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (φυὴ, ὅλος) Ariſtot. part. an. 4, 12 τὰ δὲ πρηνῆ τοῦ σώματος καὶ τὰ ὕπτια καὶ τὰ τοῦ καλουμένου θώρακος ἐπὶ τῶν τετραπόδων ὁλοφυὴς ὁ τόπος ἐπὶ τῶν ὀρνίθων ἐστιν: was man bey den Vierfüſsern die obere und untere Seite ingleichen die Bruſt nennt, dieſer ganze Theil des Körpers iſt bey den Vögeln aus dem Ganzen gebildet, und ohne daſs man die vorigen Abtheilungen genau davon unterſcheiden kann.

'Ολοφυκτὶς, ίδος, ἡ, f. v. a. ὁλοφλυκτὶς: zweif.

'Ολόφυλος, ὁ, ἡ, f. v. a. ὁλόκληρος, Suid. zweif.

'Ολοφυρμὸς, ὁ, das Winſeln, Klagen; das Klagegeſchrey: von —φύρομαι, klagen, jammern, auch beklagen, bejammern, bedauern, betrauern. Man leitet es von ὅλος her, jemand für verloren halten; aber noch näher an den Urſprung führen uns die alten Grammatiker, wenn ſie es erklären: κυρίως τὸ μετὰ τιλμοῦ τῶν τριχῶν κλαίειν. Alſo leiten ſie es von ὀλόπτω ab. Nehmlich von ὄλω, ὄλλω, kommt ὀλλύω, ὄλλυμι; von ὄλω auch ὀλόω, davon ὁλοὸς; ferner ὀλόπω, ὀλόφω, ὀλοφέω, wofür die Joner ὀλοιφέω ſagten, andere ὀλόπτω. Eben ſo kommt v. ἐλέπω (ἕλπω, ἐλπὶς) ἐλέφω, ἐλεφαίρω. Von der Form ὀλοφόω kommt ὀλοφώϊος wie ὀλόω, ὁλοὸς, ὀλοίος, ὀλώϊος. Ferner ὀλοφύω davon ὀλοφύζω (ὀλοφυδνὸς) und ὀλοφύρω. Sonach hieſse ὀλόπτειν, ὀλοφεῖν, ὀλοιφειν, eigentlich verderben, ausrotten, ὀλοφύρεσθαι, im med. einen getödteten beklagen oder einen unglücklichen beweinen, bedauern. Heſych. allein hat ὀλόφυς, ὑ, ſt. ὀλοφυρμὸς aufbewahrt. —φυρσις, ἡ, f. v. a. ὀλοφυρμὸς: davon —φυρτικὸς, ἡ, ὀν, Adv. —κῶς zum klagen, jammern geneigt; klagend, klaglich. —φυτον, τὸ, Perſiſcher Senf: zweif. —φώϊος, ὁ, ἡ, f. v. a. ὁλοὸς, bey Nicand. σίνη ὀλοφώϊα θηρῶν, verderblich, tödtlich; bey Homer ſind ὀλοφώϊα ὀῆνεα, Ränke, Liſt. Von ὄλω, ὄλλω, ὀλλύω, ὄλλυμι, kommt auch ὀλόω, (ὁλοὸς) ὀλέπω, ὄλπτω, ὀλόφω, ὀλοφόω. wie von ἐλέπω, ὄλπω, ἐλπὶς, ἐλέφω, ἐλεφαω, ἐλεφαίρω. S. auch ὀλοφύρομαι.

'Ολόφωνος, ὁ, ἡ, mit ganzer Stimme (φωνὴ) ſingend, aus vollen Kräften krähend, vom Hahne, Cratinus Athenaei p. 374 u. Heſychii.

'Ολόχαλκος, ὁ, ἡ, ganz kupfern. —χροος, contr. ὀλόχρους, ὁ, ἡ, (ὅλος χρόα) einfarbig, nicht bunt. —χρυσος, ὁ, ἡ, ganz golden.

'Ολόψυχος, ὁ, ἡ, Adv. —ύχως, mit ganzer Seele, Euſtath.

'Ολπη, ἡ, oder ὁλπὶς, Oelflaſche, wie λήκυθος.

'Ολυμπία, ἡ, (χώρα) Olympia, ein Ort und Gegend in Elis; wovon ὀλυμπιάζειν nach Ol. ὀλυμπιάσθαι, von Ol. ὀλυμπιάσι, zu Ol: andre ſchrieben —ᾶσι. das Etym. M. hat auch —ίασι: davon

'Ολύμπια, τὰ, verſt. ἱερὰ oder ἀγωνίσματα, das olympiſche Feſt, alle 5 Jahre mit Wettkämpfen aller Art gefeyert,

Ὀλυμπίας, ου, ὁ, ἄνεμος, sonst ἀργέστης, und λίψ. *Corus*, ein Wind, von Westen (*a solstitiali occasu*) wehend, Plinius 2, 47 Theophr. c. pl. 5, 16. Aristot. de mundo 4, 12. West-Nord-West. —πιάς, άδος, ἡ, die Wettkämpfe, und Spiele zu Olympia; 2) der Sieg zu Ol, versl. νίκη. Herodot. 3) ein Zeitraum von 4 Jahren, nach deren Verfluss diese Spiele von neuem gefeyert werden, und den die griech. Geschichtschreiber in ihrer Zeitrechnung zum Maasstabe annahmen, Olympiade. —πίειον, τὸ, Tempel des olympischen Jupiter. —πικός, ἡ, όν, Olympisch, von- aus Olympia. —πιονίκης, ου, ὁ, Sieger in den olympischen Wettkämpfen. —πιος, ὁ, ein Olymper, Bewohner des Olympus, als Sitz der Götter.

Ὄλυμπος, ὁ, ein hoher Berg an Thessaliens und Macedoniens Grenze, den man in uralten Zeiten als den Sitz der Götter annahm, nach unsrer Art zu sprechen, der Himmel: davon ὀλυμπόνδε oder οὐλυμπόνδε, in den Olymp, dem Ol. zu.

Ὀλυνθίζω, s. v. a. ἐρινάζω. 2) den weiblichen Palmbaum mit dem Saamenstaube des männl. befruchten. Theophr. c. p. 2, 13. von —θος, ὁ, *grossus*, eine Feige, die den Winter über nachwächst, und zwar hinter dem Blatte, und selten reif wird, wie die im Frühjahre vor dem Blatte ansitzende Feige. —θοφορέω, ῶ, ich trage unreife frühzeitige Feigen; von —θοφόρος, ὁ, ἡ, früh oder unzeitige Feigen tragend.

Ὄλυρα, ἡ. eine Getraideart, welche Pontedera mit des Columella *farre venusculo* und dem italienischen *Spelrone* vergleicht: hingegen hält Moldenhauer sie richtiger für *triticum monococcum* Linn. Einkorn, St. Peterskon, im Würtembergischen Emmer, Emmerkorn: ist der ζέα oder *tritic. spelta* sehr ähnlich, und gleichsam eine Mittelgattung zwischen Gerste und Waitzen; davon —ρίτης, ου, ὁ, ἄρτος, ein Brod aus *olyra* gemacht.

Ὀλώδης, ους, ὁ, ἡ, s. θολώδης. S. in ὀλερος.

Ὀλώϊος, ία, ιον, s. v. a. ὀλοίτιος und ὀλοιτις.

Ὅλως, Adv. S. ὅλος, überhaupt, im Ganzen oder Allgemeinen.

Ὀμαδεύω, (ὁμαδὸς) s. v. a. ἀθροίζω, Hesych. —δέω, (ὁμαδὸς) von einer Versammlung oder Menge von Menschen, welche zusammen reden- schreyen- rufen, oder überh. ein Geräusch- Getöse- Lärm machen. —δόν, Adv. im Ganzen zusammen: sehr zw. S. ὁμάς. —δος, ὁ, Versammlung- Menge von Menschen: ihr Gerede, Geräusch- Lärm, wie *turba* u. ὄχλος.

Ὀμάζω, wird von der Stimme der Bäre und Panther gebraucht: Valckenair ad Ammon. p. 229.

Ὄμαιμις, ιδος, ἡ, die Schwester; zw. von —μος, ὁ, ἡ, oder ὁμαίμων. (ὁμοῦ, αἷμα) von demselben Blute, Blutsverwandter, *consanguineus*, und im nähern Sinne, Bruder, Schwester; dav. —μοσύνη, ἡ, brüderliche oder Blutsverwandtschaft, Anthol. dasselbe ist ὁμαιμότης, Gloss. St. —μων, ονος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὅμαιμος.

Ὀμαιχμέω, ῶ, ich fechte mit einem: stehe im Kampfe bey. ἀέθλῳ Oppian. Hal. 5, 160. davon —μία, ἡ, Kriegsbündniss: Beystand im Kriege; bey Nicetas Annal. häufig für das Treffen, Schlacht. bey Appian Gallic. 15 Vereinigung der Armeen zu einem gemeinschaftlichen Kampfe. —μος, ὁ, ἡ, (ὁμοῦ, αἰχμὴ) zugleich streitend, Bundesgenosse, Beystand im Kriege.

Ὀμακοεῖον, ὁμακοῖον, τὸ, (ἀκοὴ, ὁμοῦ) ein Wort der Pythagoräer, welches Clemens Strom. 1, 15 durch ἐκκλησία Versammlungsort erklärt, d. i. Schule; vergl. Porphyr. vit. Pyth. 20. so wie die Schüler des Pyth. ὁμάκοοι hiessen; Jamblich. 1 c. 17. bey Hierocles ad Pythag. p. 318. Lond. steht falsch ὁμαῖον gedruckt.

Ὀμαλῇ, Adv. s. v. a. ὁμοῦ, Hesych.

Ὀμαλὸς, ἡ, όν, eben, vom Boden, und übergetr. von andern Dingen, eben, gleich; davon —λία, ἡ, s. v. a. ὁμαλότης, Gloss. St. —λίζω, (ὁμαλὸς) eben- gleich machen: ebnen: einen rauhen Körper sanft- gleich machen: metaph. besänftigen, beruhigen, mildern. —λισμὸς, ὁ, (ὁμαλίζω) das Glätten oder Ebnen. —λιστὴρ, ῆρος, ὁ, (ὁμαλίζων) der glatt oder eben macht, Werkzeug zum glätten oder ebnen, Walze, Schlägel, u. dergl. —λίστρα, ἡ, oder ὁμάλιστρον, τὸ, (ὁμαλίζω) *hastorium* im Gloss. Vulcan. Werkzeug zum ebnen, gleichen, Streichholz. —λόδερμος, ὁ, ἡ, (δέρμα) mit ebnem glattem Felle oder Haut.

Ὁμαλὸς, ἡ, όν, Adv. ὁμαλῶς, eben, gleich; davon —λότης, ητος, ἡ, Ebenheit, Gleichheit. —λύνω, oder ὁμαλόω, s. v. a. ὁμαλίζω, eben- gleich machen, ebnen.

Ὁμαρὴς, ὁ, ἡ, (ὁμοῦ, ἄρω) einig, einstimmig, ὁμαρὴς hat auch Hesych. fl. ὁμοῦ. S. ὁμηρος; dav.

Ὁμαρτάζω, in hymn. homer. 2, 360 πολλὰ δὲ χερσὶν αὐγὰς ὑμαρτάζε. ist verdorben; der Sinn hängt von der Erzählung v. 278, 279 ab; oder man könnte ὠμάρταζεν. von ὀμάργνυμι ein Frequent. ὁμαρτάζω, lesen: d. i. er

wiſchte ſich häufig die Augen m. d. Händen als weinte er.

Ὀμαρτέω, ich treffe zuſammen, ſtimme überein, folge, m. d. Dat. S. ὁμάρτω; von —τῆ, wie Adv. zuſammen, zugleich, mit: Ariſtarch ſchrieb ἀμάρτη und leitete es von ἀμαρτέω, ab, Herodian aber ὁμαρτῆ. —τήδην, ſ. v. a. ὁμαρτῆ.

Ὀμαρτώ, ſ. v. a. ὁμαρτέω. Orph. Argon. 509 ἐν εἰλατίναισιν ὁμαρτεν παρέοντας, *epulis profequebatur*, bewirthete ſie.

Ὁμάς, ἁδος, ἡ, πάντες καθ' ὁμάδα Geopon. 10, 2, 3 f. v. a. καθ' ὁμὰ bey Callim. alle zuſammen: in den Pandectis und Gloſſ. St. ſ. v. a. *ſumma* [*univerſitas*, das Ganze. Hat mit ὅμαδος einerley Urſprung.

Ὁμασπις, ιδος, ὁ, ἡ, (ἀσπὶς) ſ. v. a. ὅμαιχμος, Mitſtreiter, Gefährte im Kriege und Kampfe, Anthol.

Ὁμαυλία, ἡ, das Zuſammenwohnen oder liegen, Beyſchlaf, Aeſchyl. Choe. 597. von —αυλος, ὁ, ἡ, (αὐλὴ) beyſammen wohnend oder ſchlafend. —αυλος, ὁ, ἡ, (αὐλὸς) zuſammenſpielend, einſtimmend, zuſtimmend, mitſingend.

Ὀμβρέω, ῶ, f. ήσω, (ὄμβρος) regnen. —βρηγενὴς, ὁ, ἡ, (γένος) vom Regen erzeugt, Orphica. —βρημα, τὸ, (ὀμβρέω) ein Regen; zw. —βρηνὸς, ἡ, ὀν. ὀμβρήρης, ὁ, ἡ, ὀμβρηρὸς, ὀμβρινὸς bey Heſiod. ἔργ. χείματος ὀμβρηροῦ wo man in den Handſchr. dieſe drey Lesarten findet; aber ὀμβρηροῦ iſt richtiger, ὀμβρινος falſch. Die Form ὀμβρήρης bey Nicand. Ther. 406. —βρία, ἡ, Regen, Regenwetter, Theophr. c. pl. 6, 4. —βρίζω, f. ίσω, beregnen, benetzen, befeuchten. —βρίκια, τὰ, und ὀμβρίαι, οἱ, bey Pollux 5, 15 f. L. ſt. ὀβρίκαλα u. ὀβρια. —βριμοεργὸς, ὁ, ὀμβριμόθυμος, ὀμβριμόπατρος —πατρη, u. ſo die übrigen Compoſita ſuche in ὀβριμ. welches die richtigere Schreibart zu ſeyn ſcheint. —βρίμος, ἡ, ἡ, S. ὀβριμος. —βριος, ὁ, ἡ, regnicht, regneriſch, vom Regnen, zum R. gehörig.

Ὀμβροβλύζω, und ὀμβροβλυτέω, (βλύζω, βλυστης) jenes ohne Beyſp. dieſes bey Suidas, wo ὀμβρολυτέω ſteht, regnen.

Ὀμβροκτύπος, ὁ, ἡ, Aeſchyli Ag. 665 Sturm mit Regen ſchlagend und brauſend. —οποιὸς, ὁ, ἡ, Regen erzeugend, Schol. Hom.

Ὄμβρος, ὁ, Regen, *imber*: auch vergleicht Erneſti das lat. *humor* damit, und leitet beyde von ὄμω, ὀμέω, wovon ὀμίω, ὀμίσσω fut. ὀμιξω. davon ὁμιχμα, ὁμιχὴ, ὁμιχέω, her, gleichſam ὁμερὸς, ὄμρος, ὄμβρος, *humeo*, *humidus*, *humor*.

Ὀμβροτοκία, ἡ, Erzeugung des Regens: zw. von —οτόκος, ὁ, ἡ, (ὄμβρον τίκτων) Regen gebärend - erzeugend, Orphica. —οφόρος, ὁ, ἡ, (ὄμβρον φέρων) Regenbringend. —σχαρὴς, ὁ, ἡ, den Regen liebend, Orphica.

Ὀμβρώδης, ες, ὁ, ἡ, regenhaft, regnicht.

Ὁμέθνιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὁμόεθνος, Suid.

Ὁμέστιος, ὁ, ἡ, (ἑστία) zuſammen wohnend, Hausgenoſſe.

Ὁμευνετέω, ich ſchlafe dabey oder zuſammen, aus Phavorini Lex. von —νέτης, ου, ὁ, oder ὅμευνος, ὁ, ἡ, fem. ὁμευνέτις, und ὅμευνις, ἡ, (Lycophr. 372) (εὐνίω, εὐνὴ, ὁμοῦ) beyſammen ſchlafend, Beyſchläfer, Gatte, Gattin.

Ὁμηγερὴς, έος, ὁ, ἡ, (ὁμοῦ, ἀγέρω, ἀγορὰ, ἀγυρὰ) und ὁμηγυρὴς Pind. Pyth. 11, 14 verſammlet. —γυρίζω, verſammeln, im medio Odyſſ. In demſelben Sinne hat Heſych. ὁμηγύρω angemerkt; von —γυρις, ἡ, (ὁμοῦ, ἄγυρις) Verſammlung, verſammlete Menſchen; Haufe.

Ὁμήθης, έος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὁμοήθης. Apoll. rhod.

Ὁμηλικία, ἡ, gleiches Alter. ὁμηλικίη ἔμοι ἐσσί. ſ. ὁμήλιξ: gleiche Gröſse.

Ὁμῆλιξ, ικος, ὁ, ἡ, (ἥλιξ, ὁμοῦ) von gleichem Alter: von gleicher Gröſse: Lucian 6 p. 37.

Ὅμηλυς, υδος, ὁ, ἡ, Begleiter, Geſellſchafter, Nonnus; davon —λυσία, ἡ, Begleitung, Geſellſchaft im Gehn oder auf der Reiſe; zw.

Ὁμηραπάτης, beſſer ὁμηροπάτης. —ρεία, ἡ, (ὁμηρεύω) das Geben, Dienen zur Geiſsel, zum Pfande, Sicherheit. —ρειον, τὸ, ein Tempel zu Ehren des Homerus. —ρειος, ὁ, ἡ, homeriſch. —ρευμα, τὸ, Geiſsel, Pfand, Unterpfand: von —ρεύω, und ὁμηρέω, (ὅμηρος) ich bin, diene zur Geiſſel, Pfand, Unterpfand. 2) metaph. τοὔνεκα καὶ ξυνῆσιν ὁμηρεύουσι γενέθλοις ἀμφιβίων Oppian. hal. 1, 421. daher verbinden ſich die Land und Waſſerthiere durch die Gattungen der Amphibien, und ſichern dadurch ihre Gemeinſchaft. Die älteſte Bedeut. iſt zuſammentreffen ὡμήρησε δέ μοι παρ' ἑταίρων ἄγγελος ἐλθὼν Odyſſ. π. daher ſtimmen, einſtimmen. φωνῇ ὁμηρεῖσαι Heſiod. Theog. 39 auch ſ. v. a. folgen, von ὁμοῦ und ἀρω, davon ὅμαρος, ὁμαρὴς und ὅμηρος. —ρία, ἡ, ſ. v. a. ὁμηρεία. —ρίδης, ου, ὁ, auf der Inſel Chius hieſsen ὁμηρίδαι, eine Familie, welche ſich vom Dichter Homer ableitete, und Homers Gedichte vorz. ſchätzte u. verbreitete. 2) ὁμηρίδαι heiſsen ſchon bey Pindar Nem. 2. 1 u. Plato die ῥαψῳδοὶ, welche die homeriſchen Geſänge deklamirten und ver-

breiteten; auch wohl selbst in homerischer Sprache dichteten.

'Ομηρίζω, den Homer nachahmen: specielle einen homerischen Ausdruck, eine homerische Wendung gebrauchen: S. auch ὁμηριστής. Hesych. erklärt die lakonische Form ὁμηρόδω durch ψεύδομαι. — ρικὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, homerisch, in Homers Art, mit H. Worten. — ριστὴς, οῦ, ὁ, (ὁμηρίζω) ein Nachahmer des Homer: bey Athenaeus s. v. a. ῥαψῳδὸς oder ὁμηρόδης: Bey Artemidor 4, 3. scheinen ὁμηρισται u. das Wort ὁμηρίζειν schröpfen, Schröpfer zu bedeuten. — ρόκεντρα, τὰ, u. ὁμηροκέντρωνες, οἱ, S. κέντρων. — ρομάστιξ, ὁ, Geisel des Homer, hiess Zoilus.

'Όμηρον, τὸ, das Pfand, Geisel. — ροπάτης, ὁ, (πατέω) Verächter des Homer, Sextus Emp. Hypot. 1, 33.

'Όμηρος, (ὁμοῦ, ἄρω) s. v. a. ὁμαρὴς, zusammengefügt, einstimmig, vereiniget. Eur. Alc. 870. τοιον ὄμηρον von der Ehefrau; daher eine Geisel, die zur Erhaltung der Einigkeit gegeben wird. S. ὁμηρεύω. Andere nannten eine Geisel, Pfand ἔμμηρος. 2) s. v. a. blind, Lycophr. 422.

'Ομιλαδὸν, Adv. oder ὁμιληδὸν, (ὅμιλος) haufenweise, in einem Haufen. — λαος, bey Diog. Laert. 1, 81. wo andre Handschr. συνομιλος lesen, in eben dem Sinne. — λέω, ῶ, f. ήσω, (ὅμιλος) m. d. dat. zusammen seyn, in Gesellschaft seyn mit, umgehn; auch vom Beyschlafe: 2) sich unterhalten, sprechen, reden mit. 3) von Sachen, die man gewöhnlich treibt, übt, denen man ergeben ist oder nachgeht, παιδιᾷ, Φιλοσοφίᾳ u. dergl. τοῖς πράγμασιν, ὁμ. καὶ ἀνθρώποις mit Menschen umgehn und mit menschlichen Geschäften, Ησοετ. Φρονέουσι, πολέμῳ sich in Sorgen, im Kriege befinden. οὕτως ὡμίλει τῶν πόλεων πρὸς τὰς ἥττους, so betrug er sich gegen, so begegnete er den geringern Städten. Hom. verbindet es mit μετὰ in der Bedeut. von darunter seyn, bey - mit einem seyn oder sich befinden; mit παρὰ Odyss. 18, 179. für umgehn mit Pindar. Ol. 12, 27. Aber ὁμιλέομεν Δαναοῖσι Il. 13, 779. παρὶ νηυσὶν ὁμιλεον, ἐν πρώτοισιν ὁμιλεῖ, αὐτ' ἂν ὁμιλήσωσι Φάλαγγες Il. 19, 158. ἢ μνηστῆρσιν ὁμιλήσαιμι Odyss. 1, 265. bedeutet im Haufen od. überh. streiten, kämpfen. Auch braucht es Homer für sich versammlen, in Gesellschaft seyn, Odyss. 4, 684. 21, 156. 24, 19. — λημα, τὸ, Gegenstand der Unterhaltung oder Unterredung, Plato Lgg. 2. u. Luciani Amores. — λητὴς, οῦ, ὁ, (ὁμιλέω) Gesellschafter, Schüler, Zuhörer; dav. — λητικὸς, ἡ, ὸν, umgänglich, gesellig, gesprächig. — λητος, ὁ, ἡ, (ὁμιλέω) οὐχ ὁμιλητὸν θράσος Aeschyli Theb. 195. wild, schrecklich; eigentl. zum Umgang ungeschickt. — λία, ἡ, (ὅμιλος) die Zusammenkunft. Versammlung, s. v. a. ὅμιλος bey Herodot 2) Umgang; 3) Gespräch, Unterhaltung, Rede. S. ὁμιλέω. Bey Demosth. δώροις ἢ δι' ἄλλης ὁμιλίας durch Geschenke od. sonst ein anderes Mittel, womit man einen überredet u. auf seine Seite bringt. S. 1396. ξ. ὁμιλίας προσαγαγέσθαι wird S. 1466. dem βιας προσδέεσθαι entgegengesetzt, bedeutet also Ueberredung. — λος, ὁ, die Versammlung, die Menge; der Haufe; der grosse Haufe, der gemeine Mann: das Getümmel eines grossen Haufens: auch im Kriege ὅμιλος die zusammengedrängten dichten Haufen der Streiter. Herodot. 3. 127 verbindet βίῃ καὶ ὁμίλῳ mit Gewalt u. durch die Menge der Soldaten: von ὁμὸς u. ἴλος oder ἴλη.

'Ομιχέω, h. Hesiod. ἔργ. 727 pissen, sein Wasser lassen, von ὀμίχω; Hipponax. ὠμιξεν ἅμα er pisste Blut: davon bey Hesychius ὀμιχματά, οὐρήματα, die Pisse, der Urin. Derselbe hat auch ἀμῖξαι, οὐρῆσαι. Die erste Bedeut. scheint allgemeiner gewesen zu seyn. Denn davon kommt ὀμίχλη der Nebel, her. Bey Hom. Iliad. ω 753 erklärten einige Ἄδμητον ὀμιχθαλόεσσαν durch ὁμιχλώδη, das neblichte Lemnus. Diese leiteten es von ὀμιχθαλὴ her, welches s. v. a. ὁμίχλη von ὀμῖξαι, sift, u. von ὀμίξαι für ὁμίξαι kommt: wie μαγδαλὶς μαγδαλία von μάσσω μᾶξαι, u. ἀμυγδαλὴ von ἀμύξαι. Vielleicht las man auch ἀμιχλωεσσαν an der Stelle. Colluthus sagt ἡ δ' ἄρ' ὁμιχθαλόεντος ἐπ' ἤπερος ὄμβρον ἀνῆσα für neblicht. Das lateinische *mingere* haben schon andere verglichen. Sonach ware μίχω oder μίσσω das Stammwort, woraus ὀμίχω, ὀμίχω u. ὁμίσσω ward, wie σταφὶς, ἀσταφὶς, ὀσταφὶς. Von μίχω o. μιγω, μίγω *mingere* leitet Hemsterhuis μοιχὸς her. Für Urin u. Saamen ist dasselbe Glied bestimmt; daher auch die Lat. im komischen Sinne *mejere* für Saamen lassen brauchen.

'Ομίχλη, ἡ, u. ὀμίχλη jonisch] der Nebel; dicke neblichte Luft; auch der Dampf, κνίσης. nidor. τοιαῦτ' ἄττα μοι κατέχυτο ὀμίχλη πάντων ἀγαθῶν, ναυμαστος b. Athenaeus; dav. — χλώδης, ες, neblicht, von dicker neblichter Luft.

'Ομιχμὰ, τὸ, S. ὀμιχέω.

'Ομίχω, S. ὀμιχέω.

Ὄμμα, τὸ, (ὄπτω) was man ſieht, Anblick, Geſicht, Soph. El. 930. vorz. das Auge: dav. —ἀτειος, ὁ, ἡ, von in den Augen, πόθος Sophocles Heſychii. —ατίδιον, τὸ, dimin. von ὀμμάτιον, dimin. von ὄμμα, Aeugelchen. —ατογράφος, ὁ, ἡ, die Augen färbend, bemahlend: S. in στίμμις. —ατολαμπὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (λάμπω) mit glänzenden, blitzenden Augen.

Ὀμματοστερὴς, ὁ, ἡ, (στέρω) der Augen beraubend, Aeſchyl. Eum. 943. oder beraubt, Eur. Soph.

Ὀμματόω, (ὄμμα) m. d. Accuſ. ich mache einen ſehend, öffne ihm die Augen, verſtändige ihn. τὰ ἀγάλματα, die Bildſäulen mit Augen verſehn, Diod. Sic.

Ὄμνυμι, ὀμνύω ſchwören, mit ὅρκον bey Homer oder θεὸν oder κατὰ θεοῦ, bey einem Gotte ſchwören. Nimmt die tempora v. ὀμόω fut. ὀμόσω, med. ὀμοῦμαι perf. ὤμοκα att. ὀμώμοκα. heiſst es mit einem Schwure geloben, verſprechen, verſichern. Das Stammw. iſt ὄμω od. ὄμω, dav. ὀμὸς, verbunden, vereinigt an einem Orte, ὀμέω, ὀμνω, ὀμνύω, ὀμνυμι; wovon die erſte Bedeut. verbinden, vereinigen geweſen ſeyn mag: daher ὄμνυμι ſ. v. a. ὁμολογέω; davon auch das lat. *omnis*, ſ. v. a. *conjunctus*, *cunctus*.

Ὁμοαύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, contr. ὁμώλαξ. w. m. n.

Ὁμόβιος, ὁ, ἡ, mit einem od. andern zuſammenlebend, Gatte, Gattin, überh. Geſellſchafter. Gloſſ. St. —βλαστὴς, ἐος, ὁ, ἡ, d. i. ὁμοῦ βλαστέων βλαστάνων. —βουλέω, mit-zuſammen berathſchlagen. Plutar. 6 p. 364. —βουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) zuſammen überlegend: von gleicher Geſinnung, gleichgeſinnt; zweif. —βώμιος, ὁ, ἡ, (βωμὸς) einen gemeinſchaftlichen Altar habend.

Ὁμογάλαξ, ακτος, ὁ, ἡ, u. —ακτως, ὁ, ἡ, (γάλα) Milchbruder, Milchſchweſter, mit derſelben Milch geſäugt. —γαμβροὶ, οἱ, gemeinſchaftliche Schwiegerſöhne. —γαμος, ὁ, ἡ, verheirathet, Gatte, Gattin, Eur. Phoen. 139. Herc. F. 339. —γάστριος, ὁ, ἡ, u. ὁμογάστωρ, ὁ, ἡ, Pollux 3, 23. (γαστὴρ) aus einem u. eben demſelben Mutterleibe, leiblicher Bruder, Schweſter. —γένεια, ἡ, gleiches Geſchlecht, Verwandſchaft. —γενέτωρ, ορος, ὁ, Bruder, Eur. Phoen. 168. —γενὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. —νῶς, von gleichem Geſchlechte, verwandt. —γένιος, contr. ὁμόγνιος, welches ſiehe. —γέρων, ὁ, Mitalter, Lucian. 3 p. 240. wo vorher ὠμογ. ſtand. —γλωττέω, ῶ, ich rede dieſelbe oder einerley Sprache: von —γλῶττος, ὁ, ἡ, (γλῶττα) dieſelbe oder einerley Sprache redend. —γνήσιοι, leibliche Brüder, Philox. Gloſſ. zweif. —γνητος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὁμογενὴς, Blutsverwandter, Bruder ὁμογνήτη, Schweſter, Orphica. —γνιος, ὁ, ἡ, ſt. ὁμογένιος, von demſelben Geſchlechte od. Stamme, γένος: Bruder, Schweſter: verwandt; Verwandſchaft beſchützend; θεοὶ, Schutzgötter der Familie, des Stammes, *dii gentilitii*. —γνωμονέω, ῶ, (ὁμογνώμων) ich bin gleicher Geſinnung, ich ſtimme bey. —γνωμοσύνη, ἡ, gleiche Geſinnung; von —γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —μόνως, (γνώμη) gleicher Geſinnung, gleichgeſinnt. Die Form —γνώμος, b. Pollux 3, 54. zw. —γονος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὁμόγνιος, v. Brüdern u. nahen Blutsverwandten, τοὶς ἀπὸ μητρὸς αὐτῷ ὁμογένοις Xen. Ageſ. 4, 5. —γραμμος, ὁ, ἡ, (γραμμὴ) mit-v. gleichen Linien; 2) (γράμμα) mit-von demſelben oder denſelben Buchſtaben, Lucian. 4 p. 56. —γραφέω, eben ſo ſchreiben, Euſtath.

Ὁμόδελφος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀδελφὸς, u. ἀδελφὴ: Callim. Fragm. 168. —δέμνιος, ὁ, ἡ, (δέμνιον) Bettgenoſſe, Gatte, Gattin. —δημέω, ich lebe mit andern in einem Volke, in einem Vaterlande: ich lebe mit dem Volke, halte mich zu ihm. ὁμοδημεῖν καὶ συναθρωπεῖν τοῖς πολλοῖς Plutarch. davon —δημία, ἡ, Jamblich. Pyth. §. 32. das leben mit andern in einem Lande. —δημος, ὁ, ἡ, von demſelben Volke oder Stamme, Pindar. —δίαιτος, ὁ, ἡ, (δίαιτα) der mit einem andern an demſelben Orte lebt-wohnt oder an demſelben Tiſche iſt. —δογματέω, ῶ, (δόγμα) gleiche Lehre oder Meinung haben, Anton. phil. —δοξέω, ῶ, (ὁμοδόξος) ich bin gleicher Meinung; davon —δοξία, ἡ, gleiche Meinung; von —δοξος, ὁ, ἡ, Adv. —δόξως, (δόξα) v. gleicher Meinung, gleichgeſinnt. —δόρπιος, ὁ, ἡ, (δόρπον) miteſſend, an der Mahlzeit Theil habend, Mitgaſt, ſ. v. a. σύνδειπνος, Nonnus. —δουλος, ὁ, ἡ, Mitſklave. —δρομέω, ῶ, (ὁμοδρόμος) ich laufe-gehe-treffe zuſammen; dav. —δρομία, jon. ὁμοδρομίη, ἡ, das Zuſammenlaufen oder treffen, Luciani Aſtrol. —δρομος, ὁ, ἡ, zuſammenlaufend-gehend-reiſend. —δύναμος, ὁ, ἡ, (δύναμις) von gleicher Macht, gleichmächtig, zw.

Ὁμοεθνέω, ich bin von oder gehöre zu derſelben Nation oder Stamme; von —εθνὴς, ὁ, ἡ, u. ὁμόεθνος, ὁ, ἡ, von derſelben Nation, Stamme oder Art. —εθνία, oder ὁμοεθνίη, ἡ, jon. *gentilitas*, das Abſtammen von derſelben Nation; 2) bey Hippocr. der Zu-

ſammenhang und Mitempfindung der Theile; weil ἔθνος bey Hippocr. auch für einen Theil gebraucht wird.

Ὁμοειδής, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) Adv. —δῶς, von - mit einerley Anſehn od. Art; die Form ὁμόειδος Pollux 6, 155. zweif. —εἰδεια, ὁμοειδία, ἡ, das einerley Art ſeyn, die Gleichartigkeit. —ερκὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἕρκος) in demſelben Einſchluſſe-Hauſe, Gefängniſſe, Pollux 6, 156. —ἑστιος, ὁ, ἡ, (ἑστία) Hausgenoſſe.

Ὁμόζηλος, ὁ, ἡ, von gleichem Eifer, Nonnus. —ζυγέω, ich ziehe mit einem an demſelben Joche; von Ochſen die an Stärke gleich, gleich ziehn; metaph. von gleichen Handlungen τὴν αἵρεσιαν οὐχ ὁμοζυγοῦντας Heliodor. 2 p. 64. das Gegentheil ἑτεροζυγέω. —ζυγὴς, ές, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὁμόζυγος u. ὁμόζυξ, zweif. —ζυγία, ἡ, die Verbindung oder Gleichheit: eigentl. der Ochſen am Joche: im ziehn; von —ζυγος, ὁ, ἡ, u ὁμόζυξ, υγος, ὁ, ἡ, an daſſelbe Joch geſpannt: mit einander verbunden, vorzüglich Gatte, Gattin.

Ὁμοήθεια, ἡ, gleiche Sitten, gleicher Charakter: Cyrill. c. Jul. von —ἠθης, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὁμήθης, von denſelben Sitten, Karakter.

Ὁμοθάλαμος, ὁ, ἡ, zuſammen wohnend, Geſellſchafter, Pindar. —θαμνέω, (θάμνος) bekleiben, zuſammen wachſen mit der Pflanze, Stamme, Antonin. 11, 8.

Ὁμόθεν, Adv. aus demſelben Orte: 2) aus der Nähe, *cominus*. Cyrop. 1, 4. 23. Cyneg. 7, 8. von ὁμὸς, ὁμοῦ. γενέσθαι ὁμόθεν von derſelben Abkunft ſeyn, Cyrop. 8, 7. 14. wie ὁμόθεν γεγάασι θεοὶ θνητοῖτε Heſiod. ἔργ. 108. —θεος, ὁ, ἡ, Mitgott. —θηλος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὁμογάλακτος, Grammat. —θρησκος, ὁ, ἡ, der mit andern gleichen Gottesdienſt hat oder religiöſe Ceremonien, Socrat. Hiſtor. 5 p. 315. 8. θρῆσκος. —θριξ, χος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὄθριξ, Sophron Demetrii Phal. 151. —θρονος, ὁ, ἡ, Ἥρα, Pindar. Nem. 11, 2 mitherrſchend, Gattin des Herrſchers. —θροος, ὁ, ἡ, gleich lautend-ſprechend. —θυμαδὸν, Adv. einmüthig, einſtimmig. —θυμία, ἡ, Einmuth, Einmüthigkeit, Einigkeit, Eintracht: von —θυμος, ὁ, ἡ, einmüthig, einträchtig, einſtimmig.

Ὁμοιάζω, gleichen, gleich ſeyn, N. T.

Ὁμοῖος, ſ. v. a. ὅμοιος: 2) ὁμοῖον νεῖκος, wie ὁμὸν νεῖκος, und νεῖκος ὁμοῖον πολέμοιο, auch πειρᾶρ ὄφιος καὶ ὁμοίου πολέμου bey Homer, ſo wie γῆρας ὁμοῖον und θάνατος ὁμοῖος bey demſelben; νεῖκος ὁμ. konnte man durch das lat. *mutuum* gegenſeitig, wie bey Theocrit. 22, 172 ἄμματι νεῖκος ἀναῤῥηξάντες ὁμοῖον ἔχθεα λῦσαι. hingegen γῆρας, θάνατος ὁμ. durch gemeinſchaftlich, allgemein erklären. Man kann auch παραπλησίως ἀγωνίσασθαι, *aequo marte pugnare* bey Herodot. vergleichen.

Ὁμοιόαρκτος, (ἄρχω) gleich anfangend. —οβαρὴς, ές, ὁ, ἡ, (βάρος, βαρὺς) gleich ſchwer. —όβιος, ὁ, ἡ, u. ὁμοιοβίοτος, von ähnlichem - gleichem Leben oder Lebensart, zw. —οβλαστάνειν, auf ähnliche Weiſe keimen: zw. —ογένεια, ἡ, Gleichheit der Geburt, Dionyſ. Antiq. 3, 13 von —ογενὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —γενῶς, von gleicher Geburt, von gleichem Geſchlechte, γένος, oder Gattung. —οειδὴς, ές, ὁ, ἡ, gleichartig. —όθριξ, ιχος, ὁ, ἡ, von gleichem Haare —οκαρπέω, ῶ, ähnliche Früchte tragen: Theophr. von —όκαρπος, ὁ, ἡ, ähnliche Früchte tragend, von ähnlichen Früchten. —οκαταλήκτέω, (ὁμοιοκατάληκτος) ich habe gleiche Endung, Grammat. —οκατάληκτος, ὁ, ἡ, (καταλήγω) ſich gleich endigend, eine gleiche Endung habend, mit gleicher Endung, Grammat. —οκαταληξία, ἡ, gleicher Ausgang-Endung-Schluſs: Grammat. —όκριθος, ὁ, ἡ, gerſtenähnlich. —ολεπτομερὴς, ὁ, ἡ, aus Schol. Ariſtoph. Nub. 230 ſt. ὁμοίως λεπτ. —ολογία, ἡ, die Gleichheit u. Einförmigkeit der Rede, Quinctiliani Inſt. 8 c. 3. —ομέρεια, ἡ, die Aehnlichkeit der einzelnen Theile: od. die Beſchaffenheit - Eigenſchaft eines aus ähnlichen Theilen zuſammengeſetzten Körpers. —ομερὴς, ές, ὁ, ἡ, (μέρος) aus ähnlichen Theilen beſtehend. —ομοούσιος, ὁ, ἡ, (οὐσία, ὄμοιος) von gleichem Weſen. —όμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von gleicher Geſtalt. —οούσιος, ὁ, ἡ, (οὐσία) von ähnlichem Weſen. —οπάθεια, ἡ, das ähnliche und gleiche Verhalten, Aehnlichkeit der Leidenſchaften: Sympathie und Zuſammenhang oder Uebereinſtimmung der Eigenſchaften oder Empfindungen. —οπαθέω, ῶ, (ὅμοιος, πάθος) ich habe ähnliche Leidenſchaften oder Empfindungen: ich befinde mich in ähnlichem Zuſtande od. Verhältniſſe, mit: m. d. dativo: dav. —οπαθὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —θῶς, gleiche Leidenſchaft - Empfindungen habend, mit: in ähnlichem Zuſtande od. Verhältniſſe ſich befindend. —όπιστος, ὁ, ἡ, (πίστις) von ähnlichem oder gleichem Glauben: zw. —οπρωρὴς, ὁ, ἡ, (πρῷρα) v. gleichem Anſehn, Aeſchyli Ag. 802. —οπροσωπέω, ich bin von ähnlichem Geſichte oder Perſon: v. —οπρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) von oder in der ähnlichen oder derſelben Perſon oder Geſichte.

Ὁμοιόπτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) mit - von ähnlichen Federn od. Flügeln. — ὁπτωτος, ὁ, ἡ, Adv. — τώτος, (πτῶσις) von gleichem Falle, in gleichem Nennfalle oder casus. — ὁπυρος, ὁ, ἡ, waizenähnlich. — ὁρυσμος, und ὁμοιορυσμία, S. in ὁμέρυσμος.

Ὅμοιος, ὁ, ἡ, (ὁμὸς) ähnlich, gleich. 2) ὅμοιοι, οἱ, bey den Lazedaemoniern u. in ähnlichen aristokratischen und oligarchischen Verfassungen derjenige Theil der Bürger, welche gleiches Recht an allen Magistratsstellen und an der ganzen Administration haben, so wie in der Demokratie das ganze Volk. Aristot. Pol. 5, 8. Man findet auch ὁμοῖος; von ὁμὸς, S. ὁμοῖος. Auch werden ὅμοιον und ὅμοια wie Adv. gebraucht, gleich. ἐι γνώμησι ἐχρέωντο ὁμοίησι καὶ σὺ Herodot. 7, 50 so sagt er auch τῇ αὐτῇ γλώσσῃ χρέωνται καὶ Γελωνοὶ, ähnliche Gesinnungen, Sprache, wie du, wie die Geloner. Eben so wird ἀνόμοιος καὶ ὁ πρότερος Plato Crit. 8 gefunden st. des gedruckten ἀνόμοιος τῷ πρωτέρῳ. Vergl. Pausan. 7, 16 wo ὅμοιος ἢ καὶ steht. — ὁσημος, ὁ, ἡ, (σῆμα) von ähnlichem oder gleichem Zeichen: von gleicher Bedeutung. — ὁσκευος, ὁ, ἡ, (σκευὴ) von-im gleichen-ähnlichen Anzuge-Putze. — ὁστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) v. ähnlichem od. gleichem Munde, Oefnung oder Fronte. — οσύνταικτος, ὁ, ἡ, (συντάσσω) in - mit oder von gleicher Construction. — οσχημονέω, ῶ, ich bin von oder habe die gleiche oder ähnliche Gestalt oder Form: von — οσχημοσύνη, ἡ, Aehnlichkeit der Gestalt oder Stellung, Aristot. Elench. Soph. 6. v. — οσχήμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. — μόνως, (σχῆμα) von - in - mit ähnlicher Gestalt-Form. — οτάττω, f. ξω, st. ὁμοίως τάττω, sehr zw. — οταχὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. — χῶς, (τάχος) gleich schnell od. geschwind. — οτέλευτος, ὁ, ἡ, (τελευτὴ) gleich sich endigend: τὸ ὁμ. ein gleichendigendes Kolon oder Periode. — ότης, ητος, ἡ, (ὅμοιος) Aehnlichkeit. — ότονος, Adv. — τόνως, von gleichem Tone oder Accente. — οτροπία, ἡ, gleiche Art: Aehnlichkeit der Sitten, der Art - des Charakters: von — ότροπος, ὁ, ἡ, Adv. ὁμοιοτρόπως, Strabo 1 p. 55. S. gleicher Art, gleichen Charakters, gleicher Lebensweise. — οτύπωτος, ὁ, ἡ, gleich oder ähnlich gebildet, zw. — ούσιος, ὁ, ἡ, f. v. a. ὁμοιοούσιος, von ähnlicher Natur oder Wesen. — οφόρος, ὁ, ἡ, ähnliche Früchte tragend: zw. — όφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit oder von ähnlicher Stimme. — όχροια, ἡ, ähnliche Farbe: zweif. — όχρονος, ὁ, ἡ, v. gleicher od. ähnlicher Zeit, von gleichem Zeitraume oder Zeitmaasse, vorz. metrischem. — οχρώματος, ὁ, ἡ, (χρῶμα) von gleicher Farbe.

Ὁμοιόω, ῶ, f. ώσω, (ὅμοιος) ähnlichmachen: ähnlich darstellen oder bilden - abbilden: vergleichen: davon

Ὁμοίωμα, τὸ, das ähnlich gemachte: ähnliche Bild, Abbildung, Bildniss: davon — ωματικὸς, ἡ, ὀν, zur Abbildung oder Aehnlichkeit gehörig oder sie befördernd.

Ὁμοίως, Adv. (ὅμοιος) auf gleiche - ähnliche Weise: eben so.

Ὁμοίωσις, ἡ, (ὁμοόω) Vergleichung: die Darstellung durch ein ähnliches Bild. — ωτὴς, οῦ, ὁ, (ὁμοιόω) der ähnlich macht oder vergleicht: der Bildner, Mahler: davon — ωτικὸς, κὴ, κὸν, Adv. — κῶς, τεχνὴ ζώων — κὴ, die Kunst Thiere nachzumachen und abzubilden, Pollux 7, 126.

Ὁμόκαπνοι, (καπνὸς) die von einerley Rauche des Heerds, überhaupt zusammen leben; Aristot. Pol. 1. andre lesen dafür — καποι, (κάπη) die ihre Nahrung zusammen geniessen. — κάτοικος, ὁ, ἡ, mit einem wohnend: zw. — κέλευθος, ὁ, ἡ, mitgehend, Reisegefährte. — κευτρος, ὁ, ἡ, von-mit-in-aus demselben Mittelpunkte: zw. — κλάω, und ὁμοκλέω, ῶ, f. ήσω, (καλέω, ὁμοῦ) zurufen, entweder um zu ermuntern oder zu drohen - zu schelten und so anzutreiben; also überhaupt ermuntern, antreiben, schelten, drohen: davon — κλὴ, ἡ, ὁμόκλησις, Zuruf, drohender oder ermunternder: daher Drohung, Schelte oder Ermunterung. — κληρία, ἡ, *consortium*, gleiches Loos, Gloss. St. von — κληρος, ὁ, der mit Antheil am Loose - Erbe hat, Mitbesitzer, Miterbe, Pindar Ol. 2, 89 Nem. 9, 11. — κλητὴρ, ῆρος, ὁ, femin. — ήτειρα, ἡ, Lycophr. 1337 der zuruft, ermuntert, antreibt. S. ὁμοκλέω. — κλητος, ὁ, ἡ, (καλέω) zugleich gerufen oder gebeten: von gleichem Namen. — κλινὴς, ἐος, ὁ, ἡ, f. v. a. d. folgd. Nonnus. — κλιτος, ὁ, ἡ, (κλίνη) zusammenliegend, im Bette oder bey Tische; Herodot. — κλιτος, ὁ, ἡ, (κλίνω) unter einem Dache oder in einer Wohnung mit andern: zw. — κοίλιος, ὁ, ἡ, (κοιλία) f. v. a. ὁμογάστριος, zw. — κοιτία, ἡ, das Zusammenschlafen, der Beyschlaf, Schol. Aeschyli Cho. 597. — κοιτὶς, ἡ, f. v. a. ἀκοιτὶς, Plato Cratyl. — κοιτος, ὁ, ἡ, (κοίτη) zusammen liegend - schlafend: Beyschläfer, Gatte, Gattin, Grammat.

Ὁμόλεκτρος, ὁ, ἡ, (λέκτρου) ſ. v. a. d. vorh. —λεξία, ἡ, (λέξις) gleiche Rede, Uebereinſtimmung: zw. —λεχος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὁμόλεκτρος, zw. —λογέω, ῶ, fut. ήσω, (ὁμοῦ λέγω) ich ſtimme bey, überein; ſage zu; verſpreche; geſtehe; geſtehe ein, geſtehe zu: komme mit einem überein: erkenne etwas an und billige es: τὰ ὁμολογούμενα, was eingeſtanden iſt, worüber man übereingekommen iſt, ausgemacht, zugeſtanden. Im Kriege dem Feinde ſich ergeben, und ihm, was er verlangt, zugeſtehn. ὁμολογήσειν τῷ Πέρσῃ. Herodot. 7, 172 ſo auch ὁμολογία, Ergebung an den Feind: davon —λόγημα, τὸ, das zugeſtandene-zugeſagte, verabredete. —λογησία, ἡ, oder ὁμολόγησις, Bekenntniſs, Geſtändniſs: Verabredung. —λογητὴς, οῦ, ὁ, (ὁμολογέω) der bekennet oder verſpricht-zuſagt. —λογία, ἡ, Beyſtimmung, Zuſtimmung; Zuſage, Verſprechen, Geſtändniſs, Eingeſtändniſs, Verabredung, Vergleich; im Kriege Ergebung an den Feind auf die angetragenen Bedingungen. —λογος, ὁ, ἡ, geſtehend, zuſagend, einſtimmig, paſſend. ἐξ ὁμολογου geſtändlich, offenbar. Polyb. 4, 8. ſ. v. a. ὁμολόγως Adv. —λογουμένως, Adv. part. perf. paſſ. ὁμολογέω, eingeſtanden, zugeſtanden: gründlich; gemäſs, paſſend, z. B. ὁμ. τῇ Φύσει ζῆν, Laërt. 3, 87, bey Cic. *convenienter naturae vivere*, ſonſt ἀκολούθως. —λοχος, von demſelben λόχος.

Ὁμομαστιγίας, ου, ὁ, Ariſtoph. Ran. 756 komiſcher Ausdruck für Mitſklave: —μάστιξ iſt eine ſ. L. aus ὁμομαστίγων ſt. —γιῶν bey Schol. Ariſtoph. Plut. 631 genommen. —μηλις, ήδος, bey Athenaeus p. 650 ſ. v. a. ἀμάμηλις. —μήτριος, ία, ιον, (μήτηρ) von derſelben Mutter, leiblicher Bruder-Schweſter. —μήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. das vorh. Pollux 6, 156.

Ὁμόναος, ὁ, ἡ, (ναὸς) in einem gemeinſchaftlichen Tempel wohnend. —νεμερος, ὁ, ἡ, Mittochter: Lucian 2 p. 133. —νηθύιος, ὁ, ἡ, (νηθὺς) ſ. v. a. ὁμογάστριος. Suid. Etym. M. —νεῖον, τὸ, (ὁμόνοια) Tempel der Eintracht, Dio Caſs. —νεῖω, ῶ, f. ήσω, auch m. d. dat. ich habe gleiche Geſinnung: ſtimme mit meinen Gedanken in eines andern Ged. ich bin gleiches Sinnes mit einem: ich lebe einträchtig mit: davon —νοητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zur Einheit-Einſtimmung der Gedanken oder der Geſinnungen oder zur Eintracht gehörig-dieſelbe betreffend oder befördernd. —νοια, ἡ, (ὁμόνους) gleiche Geſinnung, Eintracht; Uebereinſtimmung der Meinung. —νομος, ὁ, ἡ, von-mit gleichen Geſetzen, Plato Lgg. 2. —νοος, contr. ὁμόνους, ὁ, ἡ. Adv. ὁμονόως, Xen. Cyr. 6, 4. 15, (νοῦς) gleichgeſinnt, einträchtig, einmüthig.

Ὁμοουσιαστὴς, οῦ, ὁ, Vertheidiger des Satzes von der ὁμοουσία: Scr. eccleſ. —ούσιος, ὁ, ἡ, (οὐσία) von demſelben Weſen oder Natur: davon —ουσιότης, ητος, ἡ, das gleiche Weſen.

Ὁμόπαγος, ον, aus gleichem Flecken, Kanton, πάγος, *vicus*, Dionyſ. Antic. 4, 15. —παθέω, ῶ, ich habe einerley Leidenſchaft, Empfindung oder Sinn, ſ. v. a. ὁμοιοπ: welches oft damit verwechſelt wird. —παθὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —θῶς, ſ. v. a. ὁμοιοπαθὴς. —παις, αιδος, ὁ, ἡ, κάσις, bey Heſych. die Zwillingsſchweſter. —πάτριος, ὁ, ὁμόπατρος, ὁ, ἡ, und ὁμοπάτωρ, ορος, ὁ, ἡ, von demſelben Vater gezeugt. —πεδος, ὁ, ἡ, eben, gleich, ſ. v. a. ἄπεδος, Grammat. —πιστία, ἡ, gleicher Glaube: zw. von —πιστος, ὁ, ἡ, (πίστις) von gleichem Glauben: zw. —πλεκὴς, oder ὁμόπλεκτος, zuſammen-in eins oder gleich geflochten-verflochten-gebunden: Anthol. und Nonnus. —πλοέω, ῶ, (—πλοος) mit-zugleich-gleichſchiffen oder fahren. —πλοια, ἡ, das mit-zugleich-gleich ſchiffen, ähnliche-gleiche oder gemeinſchaftliche Schifffahrt; Cicero Attic. 16, 4. —πλοκος, ὁ, ἡ, (πλοκὴ) ſ. v. a. ὁμοπλεκὴς, aus Nonnus. —πλοος, contr. ὁμόπλους, ὁ, ἡ, (πλόος) zuſammen-gleichmitſchiffend, Gefährte der Schiffarth. —πλωτὴρ, ῆρος, ὁ, mitſchiffend: mitſchwimmend. —πολέω, Plat. Cratyl. 22, d. i. ὁμοῦ πολέω, zuſammen bewegen. —πολις, εως, ὁ, ἡ, aus derſelben Stadt, aus demſelben Staate. —πόρευτος, ὁ, ἡ, mitreiſend oder gehend: zweif. —πραγέω, ich habe oder nehme Theil an der Handlung: zweif. —πράγμων, ονος, ὁ, ἡ, Mitarbeiter, Gehülfe, *compagnon*. —προσκύνητος, ὁ, ἡ, mit angebetet, mit od. gleich anzubetend: zw.

Ὁμόπτερος, ὁ, ἡ, (ὁμοῦ, πτερὸν) gleichgeflügelt; gleich; ähnlich; von gleichem Alter. Adv. ὁμοπτέρως, ſt. ἀπτέρως Schol. Lycophr. 627. —πτολις, εως, ὁ, ἡ, poet. ſt. ὁμόπολις. —πτωτος, ſ. v. a. ὁμοιόπτωτος; zw.

Ὁμόργμα, τὸ, was man abwiſcht, Fleck; von —γνυμι, f. ξω, (ὁμόργω von ὁμόργω, ὁμόργη) ich drücke, preſſe aus, wiſche ab, trockne ab. ὁμόργνυμαι τὰ δάκρυα oder ohne δάκρυα ich wiſche mir die Thränen, wiſche mich ab. So hat auch Heſych. ὁμόργαι, ἀπεψῆσαι ἢ ὁμόξαι. Bey Nicand. Ther. 558. wird ὁμόρξαις d. λειτσαις erklärt, aber wahrſch. ſoll es ἀμόρξαις heiſsen. Von der Form μόργνυμι finde ich keine al-

tern und ſichern Beyſpiele als bey Quint. Smyrn. 4, 270 und 374 und ſonſt.

Ὁμορέω, ῶ, f. ήσω, S. ὁμουρέω: davon —ρησις, oder ὁμούρησις, ἡ, das Angrenzen: die Nachbarſchaft. —ριος, ὁ, ἡ, od. ὅμορος, (ὁμοῦ, ὄρος) angrenzend, Grenznachbar, Nachbar: die erſtere Form Polyb. —ροφία, ἡ, das Zuſammenwohnen, *contubernium* Gloſs. St. von —ρόφιος, ὁ, ἡ, und ὁμόροφος oder ὁμόρροφος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. das gewöhnlichere ὁμώρ: Athenaei p. 437.

Ὁμόῤῥειθρος, ὁ, ἡ, (ῥεῖθρον) einen gemeinſchaftlichen Fluſs habend: aus einem Fluſſe oder Waſſerleitung ſchöpfend, Pandect. —ὁῤῥητος, ὁ, ἡ, zuſammen oder zugleich geſprochen, einſtimmig, Nonnus. —ροῤῥοή, ἡ, Zuſammenfluſs: zw. —ροῤῥοθέω, ῶ, (ὁμόῤῥοθος) zuſammenrudern, ἐρέται ὁμοῤῥοθοῦντες Plutar. 6 p. 353 überhaupt zuſammenthun; daher metaph. übereinkommen oder ſtimmen. —ροῤῥόθιος, ὁ, ἡ, mitrudernd, mitſchiffend, αἰθυίας, Anthol. —ὁῤῥοθος, ὁ, ἡ, zuſammenrauſchend, vorzügl. zuſammenrudernd, überh. zuſammenthuend, als στέιχοντες ὁμόῤῥοθοι Theocr. Epigr. 3. —ὁῤῥοια, ἡ, ſ. v. a. ὁμοῤῥοή, Heſych. zweif. —ὁῤῥοος, ὁ, ἡ, zuſammenfliſſend. —ὁῤῥοφος, ὁ, ἡ, (ὁμοῦ ῥοφέων) Mittrinker, Trinkgeſell: zw.

Ὁμορυσμίη, ἡ, ſ. v. a. ὁμορυθμίη, Aehnlichkeit, jon. Hippocr. von —ρυσμος, ὁ, ἡ, joniſch ſ. v. a. ὁμόρυθμος, von gleicher Geſtalt, ähnlich, wofür an andern Stellen ὁμοιόρυσμος ſteht, Hippocr.

Ὁμὸς, ἡ, ὸν, Adjekt. vereiniget, zuſammengebracht; εἰς ὁμὸν λέχος εἰσαναβαίνοι und εἰς ὁμὰ παιδὶ καθεύδων ſt. ὁμοῦ παιδὶ: davon ὁμόσε an, auf einen und denſelben Ort zuſammen. ὁμόσε χωρεῖν τοῖς πολεμίοις *congredi*, mit dem Feinde in ein Treffen ſich einlaſſen; ὁμοῦ eigentlich der Genit. an demſelben Orte mit einem. S. ὄμνυμι. 2) für ähnlich, gleich iſt das abgeleitete ὅμοιος gebräuchlicher.

Ὁμόσαρκος, ὁ, ἡ, (σὰρξ) von eben dem Fleiſche.

Ὁμόσε, Adv. an einem und demſelben Ort zuſammen: ὁμ. ἰέναι, θέειν, χωρῆσαι τοῖς πολεμίοις dem Feinde entgegengehn, oder in eine Schlacht ſich mit dem Feinde einlaſſen: *obviam ire*. S. ὁμὸς. Polyb. braucht ὁμόσε und ὁμοῦ ſehr uneigentl. für ἅμα oder σὺν, da ὁμοῦ das Befinden an einem Orte, ὁμόσε die Bewegung dahin ausdrückt.

Ὁμοσθενὴς, ές, ὁ, ἡ, (σθένος) gleich ſtark.

Ὁμόσιπνοι, ων, οἱ, (σιπύη) die von einem Vorrath zehren und zuſammen eſſen, Ariſtot. Polit. 1. —σιτέω, ῶ, ich eſſe zuſammen oder mit: von —σιτος, ὁ, ἡ, mit oder zuſammenſpeiſend, Tiſchgenoſſe. —σκηνος, ὁ, ἡ, (σκεῦος oder σκευὴ) gleich gerüſtet, bewafnet, gekleidet. —σκηνία, ἡ, das zuſammenwohnen und leben in demſelben Zelte: von —σκηνος, ὁ, ἡ, (σκηνὴ) zuſammen in einem Zelte wohnend oder lebend: davon —σκηνόω, ὁμοσκηνέω, ῶ, ich bin-wohne-lebe zuſammen unter-in einem Zelte-Hauſe-Wohnung mit einem. —σπλαγχνος, ὁ, ἡ, (σπλάγχνον) ſ. v. a. ὁμογάστριος und ὁμομήτριος, leiblicher Bruder oder Schweſter; poet. —σπονδέω, ich habe an dem Bündniſſe-Frieden Theil, Pollux 1, 34. von —σπονδος, ὁ, ἡ, (σπονδὴ) der an dem Bündniſſe oder Frieden Theil hat. —σπορος, ὁ, ἡ, (σπορὰ) zuſammengeſäet: übergetr. von gleichen Eltern gezeugt, von gleichen Vorfahren entſproſſen. —σπόρος, ὁ, ἡ, (σπείρω) mit eben derſelben zeugend. —στεγος, ὁ, ἡ, (στέγη) ſ. v. a. ὁμόροφος. —στιβὴς, ές, ὁ, ἡ, (στείβω) zugleich mitgehend, übergetr. einig, einſtimmig; zw. —στιχάω, ῶ, oder ὁμοστιχέω, ich gehe mit einem, oder darneben: dav. —στιχὴς, ὁ, ἡ, zugleich oder mitgehend. —στοιχος, ὁμόστιχος, in gleicher Reihe, Ordnung, Range, m. d. dat. Plut. 8 p. 6. —στολος, ὁ, ἡ, (στέλλω) zugleich od. mitfahrend, gehend, geſchickt: (στολὴ) gleich gekleidet. —στοργος, ὁ, ἡ, (στοργὴ) von gleicher Liebe, wieder liebend: Nonnus. —σφυρος, ὁ, ἡ, wird d. συνοδοιπόρος, ἀδελφὸς und ὁμόχωρος von Heſyoh. Suidas und Etym. M. aus irgend einem Dichter (von σφυρὸν abgeleitet) erklärt. —σχήμων, ονος, ὁ, ἡ, (σχῆμα) von gleicher Geſtalt: gleichgebildet.

Ὁμοταγὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —γῶς, (ταγὴ) in-von gleicher Ordnung oder Reihe, Dionyſ. areop. —τάλαντος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀτάλ: Grammat. —ταφος, ὁ, ἡ, beyſammen begraben, in demſelben Grabe befindlich-begraben. —ταχὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —χῶς, (τάχος) gleich ſchnell. —τελὴς, ές, ὁ, ἡ, (τέλη) dieſelben Abgaben tragend und bezahlend. —τέλευτος, f. L. ſt. ὁμοιστ. aus Diodor. Sic. —τέρμων, ονος, ὁ, ἡ. (τέρμα) ſ. v. a. ὅμορος. —τεχνέω, ῶ, ich übertreibe dieſelbe Kunſt, von —τεχνος, ὁ, ἡ, (τέχνη) dieſelbe Beſchäftigung-Kunſt-Gewerbe treibend. —τηθος, ὁ, ἡ, (τήθη) ſ. v. a. ὁμόθηλος, Grammat.

Ὁμοτὴς, οῦ, ὁ, (ὁμόω) der Schwörer: der geſchworne, Gloſſ. ſt. davon —τικὸς, ἡ, ὸν, zum Schwören gehörig, das Schw. betreffend.

Ὁμοτιμία, ἡ, gleiche Ehre oder Würde: von —τιμος, ὁ, ἡ, Adv. —ίμως, (τιμὴ) gleichgeehrt; gleiche Ehre oder Würde oder gleiche Anſprüche auf Ehre oder Würde genieſſend. ὁμότιμοι ſind bey den Perſern eine eigene Klaſſe, wie die ὅμοιοι, no. 2. Xen. Cyr. 1, 2, 15 vergl. 7, 5. 85. —τιτος, ὁ, ἡ, (τίθημι) ſ. v. a. ὁμότιμος. —τοιχος, ὁ, ἡ, gleiche, gemeinſchaftliche Wand habend, Nachbar, Aeſchyli Ag. 1012. —τονος, ὁ, ἡ, von gleichem Tone: von gleicher Spannung, Stärke: in gleicher Stärke anhaltend; gleichgeſpannt; gleichtönend. —τονος, ὁ, ἡ, Adv. —τόνως, (τείνω) gleichgeſpannt, von demſelben Tone oder Stimme, Plato Phil. 7. —τράπεζος, ὁ, ἡ, (τράπεζα) Tiſchgenoſſe. —τρητος, ὁ, ἡ mit oder gleich durchbohrt durchlöchert, Nonnus. —τριχος, ὁ, ἡ, (θρὶξ) von oder mit demſelben - gleichen Haaren, ſonſt ὁτριξ. —τροπέω, (ὁμότροπος) ich bin von ähnlicher Art - Sitten; davon —τροπία, ἡ, ähnliche Art, Sitten, Lebensart, Dionyſ. hali. —τροπος, ὁ, ἡ, (ὁμὸς, ſt. ὅμοιος, τρόπος) von ähnlicher Art, Charakter, von gleichen Sitten, Lebensart: ὁμότροπα ἤθεα ähnliche Sitten. Herodot, Adv. ὁμοτρόπως auf ähnliche Art, Weiſe. —τροφία, ἡ, gemeinſchaftliche Erziehung oder Koſt: zw. von —τροφος, ὁ, ἡ, mit - gleich oder zugleich erzogen ernährt oder aufgewachſen; auch von der gegenwärtigen Zeit, der zuſammen geſpeiſt wird oder ſpeiſt: aus der Anth. wird ὁμοτροφὴς in demſelben Sinne angeführt. —τρεφος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὁμοῦ τρέφων zuſammen - zugleich ernährend oder erziehend. —τυπία, ἡ, (τύπος) der gleiche Schlag, die gleiche Form, Philoxenus Etym. M.

Ὁμοῦ, Adv. zuſammen an demſelben Orte, eben daſelbſt: zugleich, gleich: beynahe, faſt, ohngefähr; auch als praepoſ. m. d. Dativ. mit einem zugleich. S. ὁμὸς und ὁμόω.

Ὁμοϋπόστατος, ὁ, ἡ, von gleicher ὑπόστασις, Subſtanz: Scr. eccleſ.

Ὁμουρέω, ῶ, joniſch ſ. v. a. ὁμορέω, ich gränze an, bin Nachbar; 2) wie πλησιάζω τινί, rem habeo cum aliquo, von der unzüchtigen Frau. bey Stobaeus Serm. 173 und 178 kommt es für zuſammen halten, zuſammen leben, von Mann und Frau. —ρος und ὅμορος, jon. ſt. ὁμόριος, ὁμόρος.

Ὁμούσιος, ὁ, ἡ, und ὁμουσιότης, ἡ, ſ. v. a. ὁμοούσιος und —ότης; zw.

Ὁμοφώτωρ, ορος, ὁ, ſ. v. a. ἀφήτωρ, Grammat. —φθογγος, ὁ, ἡ, gleich oder mitlautend; zw. —φλοιος, ὁ, ἡ, wahrſch. ſ. l. ſt. ὁμοιόφλοιος, von ähnlicher oder gleicher Rinde. —φοιτος, ὁ, ἡ, (φοιτος, φοιτέω) Begleiter, Pind. Nem. 8, 55. —φραδὴς, ές, ὁ, ἡ, (ὁμοῦ, φράζω) zuſammen oder mit ſprechend, ἦχος, Etym. M. 2) mitrathend, mitſtimmend, einträchtig. —φράδμων, ονος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. vorh. no. 2. —φρονέω, ῶ, ſ. ἦσω, (ὁμόφρων) ſ. v. a. ὁμονοέω. —φροσύνη, ἡ, ſ. v. a. ὁμόνοια; von —φρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) ſ. v. a. ὁμόνοος, gleichgeſinnt, einträchtig. —φυὴς, έος, ὁ, ἡ, (φυὴ) von gleicher Natur - Wuchſe - Statur - Alter; davon —φυία, ἡ, gleiche Natur - Statur - Alter - Wuchs. —φυλία, ἡ, Aehnlichkeit und Verwandtſchaft des Volks oder Stammes. Strabo 1 p. 70 von —φυλος, ὁ, ἡ, (φῦλον) von gleichem Stamme - Volke, aus gleichem Lande. —φωνέω, ῶ, gleiche Stimme oder Sprache haben, gleichſtimmig ſeyn, reden, ſingen: zuſammen tönen oder ſtimmen, τῶν σαλπιγκτῶν ἠχῆς ὁμοφωνούσης, Dio Caſſ. —φωνία, ἡ, gleiche Stimme, Sprache, Rede, Geſang: in der Muſik der Einklang: S. συμφωνία. —φωνος, ὁ, ἡ, Adv. —ώνως, (φωνὴ) einſtimmig, gleichſtimmig in Rede, Sprache, Geſang: in der Muſik im Einklange ſingend: S. σύμφωνος. —φωτος, ὁ, ἡ, gleich leuchtend oder erleuchtet, zweit.

Ὁμοχοίνιξ, ικος, ὁ, ἡ, Mitſklave, Kamerade, der mit mir zugleich ſeinen χοίνιξ bekommt. Plutar. Q. S. 2, 10. —χορος καὶ διασώτης τοῦ ἔρωτος, Plutar. 9 p. 77 von demſelben Chore: wo falſch ὁμόχωρος ſteht. —χροια, ἡ, (χροιὰ, ὁμοῦ) die Gleichfarbigkeit, gleiche Farbe, 2) joniſch die Oberfläche, Haut; wie χρόα und χρὼς, Aeſchin. Dial. 3, 15. —χρονέω, ῶ, (χρόνος, ὁμοῦ) m. d. Dativo, ich bin, lebe zu derſelben Zeit: τῇ γλώττῃ τὸ πλῆκτρον ὁμ. die Zunge und das Plektrum halten einerley Zeitmaaſs oder Takt: Lucian. 6 p. 7. —χρονος, ὁ, ἡ, gleichzeitig. —χροος, ὁμόχρους, ὁ, ἡ, gleichfarbig; von einerley Farbe, concolor. ἰχθὺς ὁμόχροας, Lucian 3 pag. 169. —χρώματος, ὁ, ἡ, und ὁμόχρωμος, ὁ, ἡ, Nicetas Annal. 13, 1. (χρῶμα, ὁμοῦ) ſ. v. a. d. vorige. —χωρος, ὁ, ἡ, (χώρα) angränzend, Nachbar: aus demſelben Lande, Landsmann, Dio Caſſ. ὁμοχώριος, ὁ, ἡ, in Gloſſ. St. daſſelbe, aber zweif.

Ὁμόψηφος, ὁ, ἡ, (ψῆφος) von gleicher Meinung und Stimme - einſtimmig, übereinſtimmend: der das gleiche od. daſſelbe Stimmrecht mit andern hat. —ψυχέω, ῶ, (ὁμόψυχος) ſ. v. a. ὁμονοέω, einſtimmig, einträchtig ſeyn: zw. davon —ψυχία, ἡ, ſ. v. a. ὁμόνοια, Eintracht: zw.

Ὁμόψυχος, ὁ, ἡ, Adv. —ύχως, (ψυχὴ) v. a. ὁμόνοος, gleichgesinnt, einträchtig; zw

Ὁμόω, ῶ, (ὁμὸς) vereinigen, daher pass. ὁμωθῆναι φιλότητι Hom. Il. 14. 209 in Liebe sich vereinigen, sich paaren, vergl. 207, wo εὐνῇς καὶ φιλότητος ἀλλήλων ἀντέχονται.

Ὀμόω, S. ὀμνυμι.

Ὀμπη, ἡ, und ὄμπνη, ἡ, die Nahrung, hauptsächlich von den Feldfrüchten; daher vorz. Feldfrüchte, Lycophr. 621 und im Griechenland hauptsächlich Weitzen und Gerste; daher ὄμπνιος, ὄμπνειος und ὀμπνηρὸς vorzugsweise der Ceres Δημήτηρ als Beywort zugesetzt wird, wie das lat. *alma Ceres* von *alo*. Hierauf werden die mit Honig zum Opferkuchen zubereiteten Feldfrüchte vorz. Weitzen ὄμπναι genannt. Pollux 1 s. 28. not. Hesych. und Suidas haben aus einem Dichter ὄμπνειος λειμὼν angemerkt u. d. ὁ τῶν πυρῶν καὶ δημητριακῶν καρπῶν, ἐπεὶ ὀμπνία ἡ Δημήτηρ, das ist durch eine Flur mit Feldfrüchten erklärt. Nicander nennt Alexiph. 450 die Honigwaben der Bienenstöcke πολυωπέας ὄμπνας. Daher kommen die abgeleiteten Bedeut. von nahrhaft, wohlgenährt, reichlich, reich, überflüssig, grofs, stark und dergl. So erklärt Hesychius ὄμπνιος d. καρποφόρος, ἀφθονος, ἀγαθὸς νόστιμος. ferner ὀμπνεῖν δαιτὶ d. πολλῇ; hernach ὀμπείου νέφους d. μεγάλου, πολλοῦ, ἠξημένου, (Suidas und Photius führen darzu des Sophocles Theleus an) noch ὀμπνία χεὶρ d. ἡ πλουσία wie Suidas; endlich ὀμπνηρὸν ὕδωρ d. τρόφιμον. Suidas setzt noch hinzu: καὶ πολύ: hierauf merkt er die seltenere Form ὀμπνικὸν ὕδωρ, τὸ τρόφιμον an. Bey der Stelle des Apollon. Rhod. 4. 989 στάχυν ὀμπνιον ἀμήσασθαι merkt der Schol. an, dafs Philetas diese Worte d. ξύχυλον καὶ τρόφιμον erklärt habe; und dafs die Cyrenäer überh. einen reichen und glücklichen Menschen (πλούσιον καὶ εὐδαίμονα) ὄμπνιον nannten; er selbst erklärt ὄμπνιον im Ap. d. Περιήγησιν. So hat auch Hesych. ὄμπνη d. τροφὴ und εὐδαιμονία erklärt. Callimachus sagt vom Landmanne: χῆν ἄρουρον φαρόωσι, μέλει δὲ σφιν ὀμπνιον ἔργον, d. i. der Bau der Feldfrüchte, Mit ὄμπνη hat ὀμφαλὸς der Nabel, (wodurch die Frucht im Mutterleibe ernährt wird) denselben Ursprung; welches Wort so wie ὄμπνη einige von den alten Grammat. falsch von ἀμπνέω, athmen, ableiten; richtig hingegen Scholiast. Nicandri Alex. 450. 348 ὀμφαλέσσαν, τὴν τροφήσσαν παρὰ τὸν ὀμφαλὸν. βοῶσις γὰρ ὁ ὀμφαλὸς, ἐπεὶ δι' αὐτοῦ τὰ ἔμβρυα πάντα τὴν τροφὴν δέχεται καὶ ἀναπνεῖ. am deutlichsten über v. 7 ὀμφαλέεσσαν, τὴν τροφάδη. ὀμφαλὸς γὰρ ἀπὸ τῆς ὄμπνης εἴρηται, ἥ ἐστι τροφή, ἀφ' οὗ καὶ ἡ Δημήτηρ ὀμπνία Das Stammwort ist vermuthlich ὄπω, ὄπτω ὄψω. davon ὀπνὸς ὀπὴ mit eingesetztem μ ὀμπνὸς, ὄμπνη. Das Wort ὀμφαλὸς ist davon wie ὀμφὴ die Stimme von ἔπω, ἔψ oder ὦψ gebildet. Von ὄπω ὄπτω, ὄψω kann man ein altes Wort ὄψ, gen. ὀπὸς ableiten, welches d. l. *ops, opis* ist; wie von δάπω, δαπτω, δάψ, *daps, dapis*, u. *dapes* kommt. Vom pert. ὤφα kommt ὀφὴ, ὀφελὸς ὀφέλιμος, ὀφέλω ὀφέλλω, od. ὀφελέω, ὀφελὴς, lang ausgesprochen u. geschrieben ὠφελέω, ὠφελὴς. Die Bedeutung dieser gr. Wörter verglichen mit der Bedeut. d. lat. Wörter *ops, coops* (davon *copia, copiosus*) *inops, opulens, opulentus, opulesco, opiparus, opem ferre* bestätiget die Ableitung der Wörter ὀμφαλὸς und ὀφέλλω, ὠφελέω, von einerley Stammworte mit ὄμπνη, wovon auch das lat. *ops, opuleo opulesco* herkommt. Der Ernest. Hederich leitet ὄμπνη von ἔπω ἔψω und davon *opes opsonia* ab. Man kann allerdings auch ὄψον als einen allgemeinen Ausdruck für Speise von ὄπτω wie ὄμπνη ableiten, aber *opsonium* ist ὀψώνιον von ὠνέω ὄψον. *Ops* ist die Erde (wie δημήτηρ) als Mutter der Feldfrüchte und also der allerersten Fruchtbarkeit, Fülle, Nahrung, Ueberflusses; Reichthums; daher auf *opuleo, opulesco opulentus* dieselben Begriffe übergetragen worden sind, und *opem ferre* bedeutet wie ὀφέλλω nähren, vermehren, nützen, helfen, beystehen. Das lat. *opimus* von *ops, opis* abgeleitet drückt genau in der alten Bedeut. d. gr. ὄμπνιος aus; und ὠφελέω das lat. *opitulari*.

Ὀμπνειος, εία, ειον S. v. a. ὀμπνιος.

Ὀμπνη, ἡ, S. ὄμπη. —πνηρὸς, ρὰ, ρὸν, ὀμπνιακὸς, (Analecta 2 p. 281) ὀμπνικὸς, und ὄμπνιος, ία, ιον, (ὄμπνη) das lat. *opimus* und *opulentus*, was zu den Feldfrüchten gehört, oder davon kommt; daher nährend; wohlgenährt; reichlich, stark, grofs; wohlhabend, reich, vermögend. S. in ὄμπη. Eur. Stobaei Phys. p. 242 καρτοῦ βῶλος ὀμπνίου τροφὸς, Getraidefrucht.

Ὀμφάκη, ἡ, bittrer Trauben Saft, Dioscor. 3, 9 wo andre ὀμφαξ lesen. —ακίας, ὁ, Wein von unreifen Trauben; metaph. herbe, sauer, mürrisch, hart. —ακίζομαι, in dem Sprichworte σικελὶς ὀμφακίζεται der Sicilianer stichelt auch unreife Trauben, bey Suidas. Bey Aristaen. 2 Epist. zeigt die Bed. sich deutlicher: σικελὸς ὀμφακίζεσθαι δοκεῖς παρατρυγῶν παιδισκάριον; von dem Liebhaber, der es heimlich auch m. d. Magd hielt. —άκινος, ίνη, ινον, und ὀμφάκιος, ὁ, ἡ, (ὀμφαξ) von unreifen

Beeren, Trauben oder andern Früchten gemacht; alſo οἶνος ὀμφάκινος, derſelbe welcher auch ὀμφακίας, ὀμφακίτης, ὀμφάκη u. ὀμφάκιον, τὸ, bey Dioſc. 5, 7 heiſst: eben ſo ἔλαιον ὀμφάκινον u. ὀμφάκιον Dioſc. 1, 29. Plin. 12 c. 27. auch allein ὀμφάκινον, τὸ, Oel aus grünen unreifen Oliven gepreſst, ſonſt auch ἀμυγδαλίνας genennt. ὀμφάκια μῆλα τοῦ στέρνου, Ariſtaen. 2 Ep. 7 die harten Brüſte einer Jungfer.

Ὀμφακίς, ίδος, ἡ, S. d. flgd. —ακίτης, ου, ὁ, (ὀμφαξ) οἶνος ſ. v. a. ὀμφάκινος; das femin. ὀμφακῖτις, ἡ, κηκίς, ein unreifer Gallapfel od. eine beſondere Art Dioſcor. 1, 147. wenn ὀμφακίς, ἡ, bey Paulus Aegineta 3, 42. dieſelbe iſt wie Comarius ad Galen. compoſ. medic. ſec. loc. p. 283 u. 456. behauptet, ſo iſt es eigentl. der herbe ſauere Kelch der Eicheln, zum Gerben gebräuchlich. —ακόμελι, ιτος, τὸ, ein Trank aus bittern Trauben u. Honig bereitet: Dioſcor. 5, 51. —ακοράξ, ᾶγος, ὁ, ἡ, (ῥαξ) mit ſauren unreifen Beeren. —ακώδης, ες, ὁ, ἡ, bitter, herbe wie unreife Trauben. —αλητομία, ἡ, Abſchneidung des Nabels; von —αλητόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) der, die, den Nabel oder die Nabelſchnur abſchneidet. —αλίον, τὸ, dimin. v. ὀμφαλος. —άλιος, ὁ, ἡ, den Nabel betreffend, daraus gemacht; nabelrund. —αλιστὴρ, ῆρος, ὁ, (ὀμφαλίζω) Meſſer, die Nabelſchnur abzuſchneiden. —αλόεις, όεσσα, όεν, genabelt, mit einem Nabel; mit nabelförmigen Buckeln erhöht oder nabelrund. Hom. Il. 24, 269. 6, 118. —αλόκαρπος, ὁ, ἡ, mit nabelartiger Frucht, dergleichen tragend: Dioſcor. 3, 92.

Ὀμφαλὸς, ὁ, (S. in ὀμπνη) der Nabel; metaph. der Mittelpunkt. 2) der erhabene Theil in der Mitte des Schilds, *umbo*. 3) der Stiel woran die Feige ſitzt. Georg. 10. 56. ἥλιον ἔζει τῶν ῥόδων ὧν ὁ ὀμφαλος τραχὺς Ariſtot. Probl. 12, 7. wofür Theophraſt. H. P. 6, 6. ſagt ὧν τραχὺ τὸ κάτω, d. i. Kelch und Stiel. Il. 24, 269. u. 273 heiſst das Joch ὀμφαλὸν ζυγὸν und ein Theil davon ὀμφαλὸς, d. i. das Loch wo die Zügel durchgehn. —αλοτομία, ἡ, u. ὀμφαλοτόμος, ὁ, ἡ, S. in ὀμφαλητ. —αλώδης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὀμφάλιος. —αλωτὸς, ἡ, όν, (ὀμφαλόω) in die Geſtalt eines Nabels ὀμφαλὸς, gebracht, nach Art eines Nabels gearbeitet.

Ὄμφαξ, ακος, ὁ, ἡ, unreif, daher herbe, ſauer: βότρυς, σταφυλή, ἐλαία: metaph. ſauer, unfreundlich, mürriſch, hart. Ill mit ἀμᾶς einerley, wovon ωμαω ωμάζω ωμαζ mit eingeſetztem φ. ὥμφαξ oder ὄμφαξ; denn ο war eher als ω im Alphabete.

Ὄμφή, ἡ, die Stimme, πᾶς μύθων ἀυδαθέντων δέξαιτ' ὀμφὰν Eur. γοτζ. die göttliche Stimme, die man im Orakel, im Traume, im Vogelfluge und andern Zeichen zu erkennen glaubte, wie κληδών; dah. auch ſ. v. a. Ruhm, Ehre; von ἔπω, ὀπὴ, alſo ſ. v. a. ὄψ, ὀπὸς: davon —ήεις, was eine Stimme von ſich hören läſst, wie der Gott im Orakel, μ. ſ. w. —ητὴρ, ὁ, (ὀμφάω) der Sprecher, Wahrſager, Prophet.

Ὀμφύνω, (ὀμφὴ) ich mache berühmt, geehrt; Heſych. hat auch παρώμφημα, παρωνυμίασμα.

Ὀμῶλαξ, ακος, ὁ, ἡ, contr. aus ὁμοαύλαξ, angränzend, ſ. v. a. ὅμουρος, Apoll. rhod.

Ὄμωμι, eine perſiſche Pflanze. Plutar. 9 p. 167. H.

Ὁμωνυμέω, ῶ, (ὁμώνυμος) ich habe einerley oder denſelben, oder gleichen Namen, mit: m. d. dativo; dav. —νυμία, ἡ, gleicher Name. —νυμος, ὁ, ἡ, Adv. —ύμως, (ὄνομα, ὁμοῦ) denſelben oder gleichen Namen oder Benennung habend-führend; dah. auch aequivok, zweydeutig.

Ὁμωρόφιος, ὁ, ἡ, oder ὁμώροφος, ὁ, ἡ, (ὄροφος, ὁμοῦ) unter derſelben Decke, unter demſelben Dache wohnend, Hausgenoſſe.

Ὁμῶς, Adv. von ὁμὸς, zuſammen, beyſammen: zugleich mit. 2) ſ. v. a. ὁμοίως, gleich, wie: m. d. dativo.

Ὅμως, Conjunct. gleichwohl, doch, dennoch: deſſen ungeachtet. m. flgd. μέντοι, μέντοιγε, ὅμως γε μὴν, ὅμως γε μέντοι, gleichwohl aber, dennoch aber.

Ὁμωχέτης, ου, ὁ, ſt. ὁμοεχέτης (ἔχω, ὁμοῦ) beyſammen wohnend, in einem Tempel verehrt; bey Thucyd. 4, 97. ein Ausdruck der Boeotier, alſo aeoliſch u. doriſch, wofür auch ὁμωχαῖται aber falſch bey Suidas ſteht. Hieher gehört aus Plutarch. 7 p. 173. πλατυχαῖται, welche Plutarch. ſelbſt τοὺς εἰκῆ γειτνιῶντας ἢ χωρίοις ὁμορροῦντας — ὡς τὸ πλεῖστον (lieſs πλησίον) ἔχοντας erklärt, alſo ſoll es πλατωχέται aus πλατίον ſt. πλησίον, und ἔχω, heiſsen.

Ὀναγὸς, ὁ, ſt. ὀνηγὸς, (ὄνος, ἄγω) Eſeltreiber.

Ὄναγρα, falſch ſt. ὄιναγρα. S. οἰνοθήρας. —γρινος, η, ον, zum Onager gehörig, ihm ähnlich: vom Onager. —γρόβοτος, ὁ, ἡ, (βόσκω) ein Ort, wo Onagri weiden, Strabo 12. häufig; v. —γρος, ὁ, *onager*, der wilde Eſel, ὄνος ἄγριος; 2) eine Wurfmaſchine, *onager*. S. μονάγκων.

Ὄναμαι, S. ὄνημι u. ὄνομαι.

'Ὄναρ, τὸ, Traum. κατ' ὄναρ auch allein ὄναρ im Traume. ἡ θεὸς ὄναρ φανεῖσα die Göttin, die ihm im Schlafe, Traume erſchien οὐδ' ὄναρ ἐλευθερίας, φόβου u. dergl. braucht man wie wir Schatten, nicht den Schatten einmal, keine Spur von Freyheit u. dergl.

'Ὀνάριον, τὸ, dimin. v. ὄνος, Eſelchen.

'Ὀνέα, verſt. δορά, Eſelshaut od. Fell.

'Ὄνειαρ, είατος, τὸ, (ὀνέω, ὄνημι) alles was nützt, Nutzen, Hülfe, Beyſtand. Beym Hom. Nahrung, Speiſe, auch Geſchenke, Vermögen.

'Ὄνειαρ, είατος, τὸ, der Traum, von ὄναρ; davon iſt ὀνείρατα, ὀνείρασι, ὀνείρατι gebräuchlich durch Verſetzung.

'Ὀνειδεία, ἡ, u. ὀνειδίη (ὀνειδίζω) ſ. v. a. ὄνειδος. —δειος, oder ὀνείδιος, ſchändlich, ſchimpflich, was Schimpf und Vorwürfe bringt; v. ὀνείδος. —δίζω, (ὄνειδος) tadeln, ſchelten, Vorwürfe machen: vorwerfen, vorhalten, als Schande oder Verbrechen anrechnen, τινί τι: ſeltner m. d. accuſ. der Perſon ὠνείδισε τον κέφαλον Anton. Liber. 41. Dionyſ. Antiq. 7, 32. davon —δισμα, τὸ, gemachter Vorwurf, Schimpf. —δισις, ἡ, oder ὀνειδισμός, Beſchimpfung, Schmähung, Vorwurf, Schande. —διστὴρ, ῆρος, ὁ, oder ὀνειδιστής, ſ. ν. a. ὀνειδίζων, Vorwürfe machend, ſchmähend, beſchimpfend; davon —διστικός, ἡ, ὀν, Adv. —κῶς, tadelnd, ſchmähend, beſchimpfend; zum tadeln oder ſchmähen gehörig od. geneigt. —διστος, ὁ, ἡ, (ὀνειδίζω) ſchändlich, ſchimpflich; verworfen, zweif.

'Ὄνειδος, τὸ, (ὀνω, ὄνομαι) Tadel, Vorwurf, Schimpf, Schmach, Schande. Iſt eigentl. wie ὄνομα, κλέος, Φήμη, τυχη, *fama*, *fortuna* u. dergl. in guter und böſer Bedeutung Ruf, Nachrede, wie κάλλιστον ὄνειδος beym Euripid. zeigt.

'Ὀνείδιον, τὸ, (ὄνος) Eſelsſtall, Suidas.

'Ὄνειος, u. ὄνιος, (ὀνέω) nützlich. Heſych. u. Suidas: wov. ὀνήιος jon. abgeleitet: Heſych. hat auch ὄναιον, ἄρειον, welches Steph. mit ὀνήιον Nicandri Alex. 627. vergleicht, welches man auch als comparat. ſt. ὀνείον v, ὀνείων ſo wie ὀνήϊστος, als den ſuperlat. anſehn kann.

'Ὀνεῖος, (ὄνος) vom Eſel, κρέας, Eſelsfleiſch.

'Ὀνείρατα, τὰ, ὀνείρασι, ὀνείρατι wird auch in Proſa ſt. ὄνειρα, ὀνείροις, ὀνείρῳ gebraucht v. ὄνειαρ durch Verſetzung. —ρειος, εία, ειον, u. ὀνειρήεις, ήεσσα, Orph. hymn. 85, 14 (ὄνειρος) vom Traume, zum Traume gehörig ἔψις ὀνειρήεσσα ſt. ὀνειρος. —ρογόνος, ὁ, f. L. ſt. ὀνειρωγμός. —ροκρίτης, ου, ὁ, Traumdeuter; davon —ροκριτικὸς, ἡ, ὀν, zum Traumdeuter oder zum Deuten der Träume gehörig od. geneigt oder dieſelbe betreffend. —ρολεσχία, ἡ, bey Suidas ὕβρις, von λέσχη, zweif. —ρολογία, ἡ, Erzählung, Rede von Träumen, o. Traumdeuterey. —ρόμαντις, ὁ, ἡ, der aus den Träumen wahrſagt, Traumdeuter, Aeſchyli Choe. 24.

'Ὄνειρον, τὸ, auch ὄνειρος, ὁ, der Traum. —ρόπληκτος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) vom Traume getroffen, gerührt, betroffen, erſchreckt. —ροπολέω, ῶ, (ὀνειροπόλος) ich träume, phyſiſch u. metaph. 2) Activ. täuſchen, mit ἐξαπατᾶν verbunden Ariſtoph. Equit. 809 dah. ὀνειροπολούμενος ταῖς Μακεδόνων ἀρεταῖς Diodor. 17, 31. im Traume ſogar geſchreckt: davon ὀνειροπολία, ἡ, das Träumen, der Traum, Plato Epinom. p. 261. —ροπόλος, ὁ, ἡ, Träumer, der im Traume die Zukunft ſieht, oder Eingebungen bekommt, Il. 1, 63. —ροπομπὸς, ὁ, ἡ, (πέμπω) Träume ſchickend.

'Ὄνειρος, ὁ, ſ. v. a. ὄνειρον, τὸ, Traum; 2) der Gott der Träume. —ροσκόπος, ὁ, ἡ, Träume prüfend und deutend, Traumdeuter. —ρόφαντος, ὁ, ἡ, (φαίνω) im Traume geſehn, Aeſchyli Ag. 429. —ρόφρων, ὁ, ἡ, (φρὴν) der Träume verſteht und deutet, Eurip. Hec. 703. —ρωγμὸς ὁ, (ὀνειρώσσω) der Saamenfluſs im Traume v. —ρώδης, ὁ, ἡ, (εἶδος, ὄνειρος) zum Träumen geneigt, träumericht, zum Traume gehörig, traumartig. —ρωξις, ἡ, das Träumen, der Traum, u. der Saamenfluſs im Traume; von —ρώσσω, u. ὀνειράττω (ὄνειρος, ὀνειρόω) ich träume; 2) ich laſſe im Schlafe und geilen Traume den Saamen flieſſen.

'Ὄνευος, ὁ, beym Scholiaſt des Thucyd. 7, 25. ſ. v. a. ὄνος, die Rolle, Winde, *fucula*; auch der die Winde bewegt: zw.

'Ὀνεύω, (ὄνος) ich winde, ziehe mit der Winde, Thucyd. 7, 25.

'Ονέω, ſ. v. a. ὄνημι, ich helfe, nütze.

'Ονηγήσιος, für ονηλάτης, zweif. vielmehr was zur ὀνήγησις, (ὄνος, ἄγω) gehört.

'Ονήϊος, joniſch ſt. ὄνειος, nützlich. S. ὄνειος. —ίστος, gleichſam ſuperl. von ὄνειος, ὀνήϊος, nützlich, gut, ἡμέων μηδὲ εἷς ὀνήιστος ἔστω bey Diogenes überſetzt Cicero: *nemo de nobis ullus excellat.* ὀνήιστον πενέσθε bey Apollon. rhod 2, arbeitet brav, wacker; ſo ſteht bey Homer ὀνήμενος Odyſſ. 2, 33. ſt. brav. εἰ δε ὑμεις οἱ ὀνήιστοι τὰς πόλεις ἐκλείψετε Diog. Laert. 8. 49 wenn ihr die angeſehenſten u. beſten. Anaxagoras bey Simplic. über Ariſtot. Phyſic. p. 33. ſagt καὶ τὴν γῆν αὐτοῖς φύειν πολλάτε καὶ παντοῖα ὧν ἐκεῖνοι τὰ ὀνήνιστα συνενεικάμενοι εἰς τὴν οἴκησιν χρῶνται.

Ὀνηλατέω, ich treibe, führe Esel; von —λάτης, (ὄνος, ἐλαύνω) Eselstreiber.

Ὀνημι u. ὀνίνημι f. ὀνήσω v. ὀνέω, ich helfe, nütze, bringe Vortheil; auch ich mache Vergnügen, mache mich bey jemand gefällig. εἴ ποτε δή σε ὄνησα ἢ ἔστι ἢ ἔρχῳ σι quid tibi gratum feci, das lat. *juvare* drückt eben so alle diese Begriffe aus. 2) ὄνημαι, ὄναμαι, ὀνίνασαι ich habe Nutzen oder Freude davon. ὀνήμενος Odyss. 2, 33. erklären andere Φρόνιμος, andre verstehn darzu εἰῆ f. v. a. ὀναιτο. S. ὀνήϊστος. Aristot. Eth. 9, 8. αὐτος ὀνήσεται καὶ τοὺς ἄλλους ὠφελήσει. Plato Gorg. ἄλλοι δὲ ὀνίνανται τουτοις ὁρῶντας. 3) m. d. Genit. f. v. a. ἀπολαυω, ich habe Nutzen, Genuss davon, *fruor* οὕτω τῆς ἱερᾶς Φιλοσοφίας ὀναίμην, so möge ich von der Philosophie Nutzen haben, so wahr mir die Philosophie Nutzen bringt! Das übrige S. in ὀνινημι. Philostr. Apoll. 7, 36. ὠνήσω μὴ τῶν ἐν Τροίᾳ Ἀχαιῶν εἰς γενομενος es ist gut, dass du nicht einer von denen warst. νὴ δία, ὀναίμην, εἰ μάλλα γε καὶ ὑπερεκτίνειν τῶν νεκρῶν, da würde ich viel Nutzen davon haben, wenn ich für alle Todte bezahlen sollte; Lucian. 2 p. 210.

Ὀνησίδωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) f. v. a. ὀνησιΦόρος, Nutzen bringend, nützlich. —σιμος, ὁ, ἡ, Adv. —ίμως, nutzbar, nützlich, behülflich; von —σις, ἡ, (ὀνέω, ὀνημι) Nutzen, Hülfe, Vortheil, Genuss; dav. —σιφόρος, ὁ, ἡ, Adv. —όρως, (Φέρω) Nutzen bringend, nutzbar.

Ὀνητικὸς, (ὀνέω) was nutzen kann, nutzbar. —τός, ἡ, ὀν, (ὀνέω) nutzbar, nützlich, geniessbar; 2) f. v. a. μαστὸς, von ὀνω, ὀνέω, Hesych. zweif. —τως, f. v. a. ὀνησιμος, nützlich: Hesych.

Ὀνθηλεύω. S. ὀνθιλεύω.

Ὄνθος, ὁ, Mist, Koth, βέλβιτον. Iliad. ψ. 777. ἐν δ' ὄνθου βοέου πλῆτο στόμα, wo Suidas βοὸς liefert, also ὄνθος, ἡ. Ist mit ὀνὶς einerley.

Ὀνθύλευσις, ἡ, eine Art der Zubereitung in der Küche; von —θυλεύω, man sagte auch βουθυλεύω u. μουθυλεύω die Form ὀνθηλεύω bey Suidas in ονθος ist ein Fehler. Es bedeutet eine gewisse Zurichtung mancher Speisen in der Küche, wahrscheinlich das farfiren, füllen. Hesych. in βομβυλλύματα leitet es von ὄνθος Mist, ab: ἀπὸ σὺν τῇ ὄνθῳ ἀρτύειν. u Suidas hat ὠνθυλευμένος. ὁ κεκριας γέμων. Man findet τευθὶδα ὠνθυλευμένην, f. v. a. σαυτὴν farfirt, σκέλη ἐστὸν μεμονθυλευμένον, πάρεργον ὠνθυλευμένον, ἄρτον σύμμικτον ὠνθυλευμένον, γαστέρα ὠνθ. der Scholiast. über Aristoph. Equ. 343. erklärt καρύκην durch κοιλίαν, ἣν νῦν μουθυλευτὴν καλοῦσι. So nennte Diphilus den Nicias: παχὺς, ἀνθυλευμένος στέατι σικελικῷ d. i. mit sizilischem Fette farfirt. Man brauchte es vom zurichten und verfälschen des Weines: καὶ ὀνθυλεύουσι τὸν οἶνον συμμιγνύντες αὐτῷ σαπρὸν. Schol. Aristoph. Plut. 1064. Man vergleiche die *fepia* u. *loligo farfilis* beym Apicius 9, 3. Man kann allerdings die erste Bedeut. von ὄνθος abgeleitet annehmen müssen, düngen: verunreinigen, verfälschen: ausstopfen, füllen, farziren: Hemsterh. ad Aristoph. p. 396.

Ὀνίας, ὁ, σκάρος, eine Art von *fcarus* von der Farbe wie *aſellus*, die andere hiess ἀϊδλος, *varius*, der bunte.

Ὀνιδία, ἡ, S. ὀνὶς. —διον, τὸ, (ὄνος) Eselein, Eselchen.

Ὀνικὸς, (ὄνος) zum Esel gehörig, vom Esel: eselhaft.

Ὀνίνημι, S. ὄνημι, von ὄνω, ὀνέω, ὄνημι, ὀνίνω, ὀνίνημι. Zu den Beysp. in ὄνημι setze man folgd. Vorz. wird ὀνασθαι bey Wünschen gebraucht: πολλὰ καὶ ἀγαθὰ τῷ βασιλεῖ ἠὐχοντο καὶ ὀνασθαι τῶν παρόντων, und dass er seyn gegenwärtiges Glück lange geniessen und desselben froh werden möge. καὐτὴ γὰρ ἔγωγ', οὕτως ὀναίμην τῶν τέκνων, μισῶ τὸν ἀνδρ' ἐκεῖνον, auch ich hasse den Mann, so wahr ich wünsche an meinen Kindern Freude zu erleben. Aristoph. Thesm. 469 wo andre ἐνοίμην haben. μὴ νῦν ὀναίμην, ἀλλ' ἀραῖος εἰ σέ τι δεδρακὼς κλυοιμην. Sophocles Oed. tyr. 644 wo βίου verst. wird: so will ich meines Lebens nicht froh werden, sondern verwünscht seyn, wenn man Man kann auch ἐμαυτοῦ verstehn, wie Aristoph. Eccles. 917 κάλει τὸν Ὀρθραγόραν, οὕτως σαυτῆς κατόναιο, ἀντιβολῶσα. Auch in andrer Bedeutung: ἁλσὶν διασμηχθεὶς ὀναιτ' ἂν οὐτοσὶ Nub. 1237. ὀναιο μὲντ' ἂν εἴ τις ἐκπλύνοι σε, Plut. 1062. d. i. es würde für dich auch gut, nützlich seyn, wenn man dich reinigte, abspülte. ὠνησο διότι μὴ καὶ ὁ ζεὺς ταῦτα ἐπήκουσέ σου Luzian. es ist dein Glück, dass dies Jupiter nicht gehört hat. ὀναιο wird auch im schlimmen Sinne gebraucht.

Ὀνὶς, ἴδος, ἡ, Eselsmist bey Aristoph. Pac. 4. davon ὀνίδια, τοῦ ἵππου ἀΦόδευμα bey Suidas, wenn es nicht ὀνίδια von ὀνίδιον heissen soll. Hesych. ὀνιαῖα, ἢ. ὀνίδια. Ist einerley mit ὄνθος.

Ὀνίσκη, ἡ, dimin. von ὄνος, ἡ, Eselin, Gloss. St. —ίσκος, ὁ, dim. von ὄνος, Eselchen; 2) *aſellus*, ein Meerfisch von der Art des Stockfisches und Kabeljau, aus dem Geschlechte *Gadus*. 3) Kellerwurm, Kellerassel, *multipes*. S. in ἰουλος. 4) f. v. a. ὄνος, *fucula*, Rol-

le, Haſpel. 5) eine Zimmermannsſäge, Heſych.

Ὀνίσκω, ſ. v. a. ὄνημι, ich nütze.

Ὀνῖτις, ἰδος, ἡ, eine Art von *origanum*.

Ὀνοβατέω, ῶ, (βῆμι, βάτης, ὄνος) ich belege die Stute mit einem Eſel; 2) vom Eſel, die Stute beſpringen. — βάτης, ὁ, ὀνοβάτις, ἡ, (βάω, βῆμι) der, die auf einem Eſel reitet, Plutar. 7 p. 171. und Heſych. —βλιτον, (ὄνου βλίτον) eine Art von Melde: zweif. — βρυχις, ἰδος, ἡ, Dioſcor. 3, 170. Plinius 24, 16 eine ſchotentragende Pflanze, *hedyſarum* oder *aſtragalus onobrychis* Linnaei.

Ὀνόγυρος, ὁ, bey Nicander Ther. 71. ἰαμβείων erklärt man durch den ſtachlichten: und da wäre es von ἀνάγυρος, ὁ, und ἀνάγυρις, ἡ, einem ſtinkenden ſchotentragenden Strauche, Dioſcor. 3, 167 verſchieden. Man nimmt alſo jenes für eine Diſtelart an: dieſes iſt *foetida anagyris* Linnaei.

Ὀνοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) eſelartig.

Ὀνοθήρας, ὁ, und ὀνοθηρὶς, ἡ, falſch ſt. ὀινοθ.

Ὀνοκένταυρος, ὁ, ein unbeſt. vierfüſsiges Thier, Aelian. h. a. 17, 9. not. —κηκὶς, ἰδος, ἡ, eine Art von Gallapfel: zw. —κίνδιος, ὁ, Beyname des Piſander, der Eſeltreiber, von κίνω, κινέω, ὄνος, Eupolis Schol. Ariſtoph. Av. 1555. Heſych. hat ὀνόκυνδος und —κίνδας, auch ὀνοκινδιος, wie Photius, vergl. Pollux 7, 185. —κλεια, ἡ, die Pflanze ἄγχουσα. —κόπος, ὁ, (κόπτω) der den Mühlſtein ὄνος ſchärft, wie μυλοκόπος, Pollux 7, 20. —κρόταλος, ὁ, ein galliſcher Vogel, Plin. 10, 74, vermuthlich Cormoran, der Waſſerrabe, aus derſelben Gattung mit der Löffelgans, *Pelecanus* Linnaei. —κωλος, ὁ, ἡ, (κῶλον) mit Eſelsfüſſen, ἡ ὀνοκώλη, auch ὀνόκωλις, ἡ, ſ. v. a. ὀνοσκελὶς, die Empuſa: Schol. Ariſtoph. Ran. 295.

Ὄνομα, τὸ, (S. ὀνομαι) Name, womit ich eine Sache, Perſon benenne, belege: guter und böſer Ruf: Name den ich als Vorwand brauche, daher Vorwand, Praetext. ὀνόματι, ἐπ' ὀνόματι, unter dem Vorwande. μετ' ὀνομάτων καλῶν, welches Salluſt *honeſtis nominibus* überſetzte; 2) das *nomen* und *verbum*, Wort; auch ſt. λόγος, *dictum* eine Rede, wie *verbum*. Die Dichter ſagen οὔνομα, die Aeoler ὄνυμα. —μάζω, ich rufe, nenne: daher ich ernenne, beſtimme, auch ich ſage; 2) ich rühme, mache berühmt. Iſocrates ſetzt τῶν ὠνομασμένων dem ἀδόξων entgegen; d. i. die einen Namen haben. —μαθετέω, ῶ, ich gebe Name, benennen; von —μαθέτης, ου, ὁ, (τίθημι) den Namen gebend, benennend, Plato Cratyl. 9.

Ὀνομαι, ſ. v. a. ὀνειδίζω, ich tadle, verwerfe; davon ὦνατο Iliad. ρ. ich beſchimpfe, ſchmähe. νῦν δέ σευ ὠνοσάμην πάγχυ Φρένας, οἷον ἔειπας, jetzt muſs ich deine Geſinnung und Einſicht ſehr tadeln; davon ἡ οὐνεσθ' ὅτι μοὶ, Il. 24, 241 ſt. ὀνεσθε, ſeyd ihr damit noch nicht zufrieden, daſs? andre laſen οὐνασθ' von ὄνημι, ὄναμαι, ihr habt Nutzen davon, es hilft euch etwas. Von ὄνω ich mache Ruf, Nachrede, daher ὀνειδος, gute und böſe Nachrede. Daher ὄνομα irgend ein Praedikat anzeigt, das ich einer Sache, Perſon gebe; andre leiten ὄνομα von νέμω ab, und vergleichen d. lat. *nomen*. —μαίνω, doriſch u. aeoliſch ſt. ὀνομάζω, nennen. —μακλήδην, Adv. (ὀνομακλέω ſt. ὀνόματι καλέω) namentlich, mit Nennung des Namens, ody. 4, 278. —μακλητὼρ, ορος, ὁ, lat. *nomenclator*, der die Namen der Perſonen kennt und nennt. —μάκλυτος, ὀνομακλυτὸς, ὁ, ἡ, mit oder von berühmtem Namen, berühmt, geprieſen. —μασία, ἡ, Benennung: der Ausdruck: Gebrauch der ὀνόματα. So ſagt Ariſtotel. λέξις ſey τὴν διὰ τῆς ὀνομασίας ἑρμηνείαν: Dionyſ. hal. 6 p. 1008 ſetzt ὀνομ. den Gedanken entgegen. —μασμα, τὸ, ſ. v. a. ὄνομα, Plato Cratyl. —μαστήρια, ων, τὰ, verſt. ἱερὰ, Feſt des Namenstages, Gregor. Naz. von ὀνομάστης, ſ. v. a. —μαστὴς, οῦ, ὁ, (ὀνομαζων) der Nenner, nennende. —μαστὶ, Adv. (ὀνομάζω) namentlich, mit Namen. —μαστικὸς, ἡ, ὀν, Adv. —κῶς, nennend, benennend, als ὀνομαστικὴ, (πτῶσις) Nennfall, *caſus nominativus*, ὀνομαστικὸν, (βιβλίον) Namen-Wörterverzeichniſs, Sammlung von Wörtern und Namen, nach den Materien geordnet, und darinne von λεξικὸν in alphabetiſcher Ordnung verſchieden. —μαστὸς, ἡ, ὀν, Adv. —στῶς, (ὀνομάζω) genennt; zu nennen: berühmt.

Ὀνομαστικὸς, Adv. —κῶς, zum ὄνομα Worte oder Subſtantive gehörig, davon genommen. —ματογραφέω, ῶ, (ὀνοματογράφος) ich ſchreibe den Namen: davon —ματογραφία, ἡ, das Schreiben-Aufſchreiben des Namens. —ματογράφος, ὁ, ἡ, (γράφω) der den Namen ſchreibt-aufſchreibt. —ματοθεσία, ἡ, (θέσις) das Geben eines Namens, die Benennung. —ματοθέσια, τὰ, verſt. ἱερὰ, von —θέτιος, ſ. v. a. ὀνομαστήρια, *nominalia*, Philox. Gloſſ. —ματοθετέω, ῶ, u. —θέτης, ὁ, ſ. v. a. ὀνομαθετ. —ματοθήρας, ου, ὁ, (θήρα) Namen-Wortjäger, Wortklauber.

Ὀνομᾰτοκλήτωρ, ορος, ὁ, f. v. a. ὀνομᾰκλήτωρ, *nomenclator*, Gloss. St. —μᾰτολόγος, ὁ, ἡ, (ὀνόμᾰτα λέγων) das lat. *nomenclator*, der die Namen der Personen sagt- nennt, Plutar. 4 p. 373. —μᾰτομάχος, ὁ, (μάχη) wegen eines Worts-Namens-Ausdrucks streitend: zw. —μᾰτοποιέω, ῶ, (ὀνομᾰτοποιὸς) ich mache- erfinne Namen-Benennungen oder Worte, vorzüglich um einen Gegenstand nachzuahmen. —μᾰτοποίησις, ἡ, und —ποιΐᾰ, ἡ, das Machen-Erfinden von neuen Namen-Benennungen und Worten. —μᾰτοποιὸς, ὁ, oder ὀνομᾰτουργὸς, Plato Cratyl. 8. der Namen macht, erfinnt, giebt.

Ὀνόπορδον, τὸ, (πέρδομαι) Eselsfurz, eine Distelart. —πυξος, ἡ, bey Theophr. h. pl. 6, 10 vielleicht statt ὀνόπορδον.

Ὀνόρυγχος, Eselschnautze, *bunilla*, Philox. Gloss.

Ὄνος, ὁ, der Esel, ἡ, die Eselin. 2) ein Gestirn neben der Krippe. 3) ein Seefisch von der Gattung des Kabeljau und Dorsch. 4) eine ungeflügelte Heuschreckenart, sonst ἀσίρᾰκος. 5) die Kelleraffel, *onisc*us Lin. auch ὀνίσκος. S. ἴουλος. Vom Lastragen des Thieres sind folgende Benennungen hergenommen: 6) eine Zugmaschine, *fucula*, Rolle, Haspel zum aufziehn, τοῦ ὄνου λίθον ἀλοῦντος Aristot. Probl. 33, 3. 7) der Rocken, die Kunkel. 8) der untere ruhende Mühlstein, der Träger. 9) eine Weinkanne, Aristoph. 10) das As auf dem Würfel.

Ὄνοσις, ἡ, (ὀνόω) Tadel, Schmach, Schande, Verschmähung. —σκελίς, ίδος, ἡ, (σκέλος) die Frau mit Eselsschenkeln oder Füssen, sonst ἔμπουσα.

Ὄνοσμα, τὸ, ein Kraut, auch ὄσμὰς n. ὀνωνις, Dioscor. 3, 147. Plin. 27, 12 mit ἄγχουσα verwandt. —στάσιον, τὸ, (ὄνος, στάσις) Eselsstall. —στὸς, ἠ, ὸν, f. v. a. ὀνοτὸς. —σφαγία, ἡ, (σφαγὴ) das Schlachten oder Opfern der Esel, Callim.

Ὀνοτάζω, f. v. a. ὀνομαι, davon ὀνοτὸς. —τὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. ὀνοστὸς, geschmählet, getadelt, verachtet, verachtungswerth, tadelnswürdig, f. v. a. ἀνονείδιστος und μεμπτὸς von ὀνομαι. 2) bey Pindar als Subst. f. v. a. ὄνοσις, Tadel, Schmach.

Ὄνουρις, ίδος, ἡ, eine Pflanze, welche auch ὀνόσυρις besser ὀνεσήρας, und ὀνοθήρις geschrieben wird.

Ὀνοφορβὸς, ὁ, der Esel weidet, φόρβει, hütet.

Ὀνοχείλης, ὀνυχείλης, ὀνύχειλος, ὀνίχηλος, Dioscor. 4, 23 und 24 nennt 2 Arten von Pflanzen ἄγχουσα, die erste heisst auch κάλυξ und ὀνυλέα; die andre auch ἀλκιβιάδιον und ὀνοχείλης: diese dient vorz. wider den Biss giftiger Thiere. Beym Schol. Nicandri Ther 838. heisst eine Art von ἄγχουσα, auch ὀνύχηλος, bey Paulus Aegin. die erste Art auch χοιροστέλεθος, Saudreck, und bey Hippocr. erklärt man die σχεδὶας μεγάλη davon. Bey Theophr. h. pl. 7, 10 steht falsch ὀνοκίχλη und ὀνόχειλτὸς gedruckt. Die erste Art ist viell. *Onosma echioides* Linn.

Ὀνόω, f. v. a. ὄνομαι. Bey Hesych. ὀνοῦται soll wohl ὄναται nach der Ordnung heissen.

Ὄντα, τὰ, (ὢν von εἰμὶ) was wirklich ist, dem eingebildeten entgegengesetzt; 2) das Vermögen, die Habe.

Ὄντως, Adv. (ὢν, ὄντος) wirklich, in Wahrheit.

Ὄνυμα, dor. st. ὄνομα: davon —μάζω, und ἐνυμαίνω, dor. st. ὀνομάζω u. ὀνομαίνω.

Ὄνυξ, υχος, ὁ, (woraus das lat. *unguis* eigentlich *unus*, *ungus*, *ungulus*, *ungula* gemacht sind.) v. Rindern, Pferden, Vögeln, Menschen, also Klauen, Huf, Krallen, Nägel: wegen der Aehnlichkeit, f. v. a. *uncus*, Haaken, gebognes Instrument; daher ἀγκύρας ὄνυξ bey Plutar. der Haaken am Anker; daher auch ein Marterinstrument; ὄνυχες heissen an den Blättern und den Knöpfen vom Knoblauch σκορόδων und ῥόδων, der untere Theil womit sie anhitzen; davon ῥόδα ἐξονυχίζειν, lat. *ungues rosarum*. Ferner ὄνυξ ein Theil der Leber; auch ein Geschwür auf der Hornhaut des Auges, wie ein Nagel aussehend; eine Art v. Edelstein und Marmor; davon eine Art Sardonyx oder σαρδὼς ὄνυξ, Lucian. Syr. 32 heisst ἰὸς ὄνυχα σύμπηξις bey Galen. was Celsus 7, 1 *in unguem committere* sagt, um die Art zu bezeichnen, wie die Knochen der Hirnschaale in den Nahten sich zusammenfügen; ἐξ ὀνύχων drückt auch, wie das lat. *ex unguiculis*, das innige, durchdringende einer Empfindung und Leidenschaft aus, als Φιλεῖν, lieben, eben so: ὁ πόνος ὀνύσται ἰὸς ὄνυχα, der Schmerz dringt unter die Nägel, Anthol. ἡ δ' ὄνυχος διαιτα, genaue Diaet. Plutarch wie *ad unguem factus*. ἠκρίβωται ἰὸς ὄν. *ad unguem exactus est*, Dionys. hal. 6 p. 994. die Metapher ist von dem Modell aus Thon, welches der Bildhauer mit dem Nagel polirt und ins feine arbeitet: ὅταν ἰὸς ὄνυχα ἀκριβὴς ἀφικηται dann geht die schwerste Arbeit des Bildhauers an, wie Phidias bey Plutarch. de profectu virt. p. 268 Hut. sagt: vergl. 8 p. 520.

Ὀνυχίζω, f. ίσω, Huf, Klauen, Nägel beſchneiden: im medio ſich die Nägel abſchneiden: Jambl. Pythag. c. 154. metaphoriſch auch einen berücken, bevortheilen: Artemidor. 1, 23. mit den Nägeln bezeichnen, bekrallen: mit dem Nagel unterſuchen ob alles glatt und genau gearbeitet iſt: ſ. ἐξονυχίζω und ὄνυξ. —χινος, ίνη, ινον, (ὄνυξ) von Onyx gemacht, ὀλτάριον, Plutar. 5 p. 203. —χιον, τὸ, dimin. von ὄνυξ. —χισμὸς, ὁ, (ὀνυχίζω) das Beſchneiden der Nägel: genaue Prüfung, —χιστὴρ, ῆρος, ὁ, (ὀνυχίζω) der die Nägel abſchneidet: bey den LXX die Spaltung des Hufes, wie ὀνυχίζω, den Huf ſpalten: davon —χιστήριος, τὸ ὀνυχ. verſt. μαχαίριον, Meſſer oder Scheere die Nägel abzuſchneiden. Pollux 10, 140. —χίτης, ου, ὁ, fem. —χῖτις, ἡ, dem Onyx ähnlich, von der Art des Onyx. —χογραφέω, ῶ, (ὄνυξ, γράφω) mit den Nägeln ritzen-kratzen-zeichnen. —χοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) nagel- oder onyxartig, dem Nagel oder Onyx ähnlich. —χόω, zu einem Nagel, ὄνυξ, machen, die Geſtalt eines Nagels oder des Werkzeuges ὄνυξ geben, Chirurg. vet. p. 94.

Ὄνω, f. ὀνῶ, das Stammwort von ὀνέω, ὄνημι, ὀνίσκω, ὀνίνημι S. ὄνημι. 2) von ὄνομαι, ich verachte; ſchmähe, verſchmähe.

Ὀνώδης, ες, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὀνοειδὴς, eſelartig, vom Eſelgeſchlechte.

Ὄνωνις, ἡ, *ononis*, eine wilde ſtachlichte Pflanze, Hauhechel: auch ἄνωνις, Dioſcor. 3, 21. Theophr. h. pl. 6, 4. *Ononis antiquorum* Linnaei.

Ὀξάλιος, ὁ, ἡ, bey Heſych. ὀξάλιοι εἶδος σύκων. So auch Pollux 6, 81. woraus erhellet daſs bey Athenaeus 3 pag. 76 falſch τοξάλιοι ſteht; vermuthlich vom ſauern Geſchmacke. —αλὶς, ίδος, ἡ, b. Heſych. ὀξεῖα τρυξ und ὀξίνης οἶνος bey Dioſcor. 2, 140 eine Art Ampfer von ὀξυλάπαθον verſchieden, *rumex acetoſa* Linnaei.

Ὀξάλμη, ἡ, eine Brühe, Sauce von Salzwaſſer und Eſſig, ὄξος gemacht.

Ὀξέα, ἡ, *ornus*, Gloſſ. St. zw. Niclas ad Geopon. 15, 2, 7. wo ὀξείνος wahrſch. ſt. ὀξύινος ſteht, aber von Φήγινος unterſchieden iſt.

Ὀξείδιον, τὸ, dimin. von ὄξος, Suidas.

Ὀξέλαιον, τὸ, (ὄξος, ἔλαιον) eine Würze, Brühe, Miſchung von Eſſig und Oel. —ερίας, ου, ὁ, τυρὸς. Heſych. u. Pollux 6, 48. wo vorher ὀξυρίας ſtand, Käſe von ſauerer Milch gemacht.

Ὀξέως, Adv. von ὀξὺς, ſcharf, durchdringend, angreifend: übergetr. heftig, ſchnell, geſchwind.

Ὀξηρὸς, ρὰ, ρὸν, (ὄξος) Eſſigartig: zum Eſſig gehörig, ἄγγος, Eſſiggefäſs

Ὀξίζω, (ὄξος) ſauer ſeyn, ſauer werden: Eſſiggeſchmack haben.

Ὀξίνα, ἡ, die Egge, *occa*, Heſych.

Ὀξίνης, οἶνος, (ὄξος) ſäuerlicher Wein.

Ὀξὶς, ίδος, ἡ, *acetabulum*, ein kleines Gefäſs, darinne Eſſig aufzuſetzen. Bey Ariſtoph. Veſp. 1509 ſcheint ὀξὶς ein Inſekt zu ſeyn.

Ὀξοπώλης, ου, ὁ, Eſſighändler.

Ὄξος, τὸ, Weineſſig: ſauerer Wein.

Ὀξύα, ἡ, eine Baumart, Theophr. hiſt. pl. 3, 3. nach Belon Obſerv. 1, 42 heiſst jetzt bey den Neugriechen die Buche, *fagus*, noch ὀξύα. S. in ὀξέα.

Ὀξυάω, f. L. aus Schol. Ariſtoph. Av. 245 ὀξυαδούσας, ſt. ὀξὺ ἀδ. —άκανθα, ἡ, Dioſcor. 2, 122. *meſpilus pyracanta* Linnaei: eigentlich Spitzdorn: die ὀξυάκανθα des Galenus hält man für den Berberitzenſtrauch, *berberis* Linn.

Ὀξυβάφιον, τὸ, u. ὀξύβαφον, τὸ, verſt. ἄγγος, (βάπτω, ὄξος) *acetabulum*, Eſſignäpfchen, darein zu tunken; 2) als Maſs der vierte Theil einer κοτύλη od. 24 Drachmen. —βελὴς, ές, ὁ, ἡ, (βέλος) mit ſpitzigen Pfeilen oder Waffen: überh. ſpitzig, rauh. 2) ſchnell ſchieſsend oder werfend. —βλέπτης, ου, ὁ, (βλέπω) ſcharfſehend, Philox. Gloſſ. —βλεψία, ἡ, (βλέψις) ſcharfes Geſicht. Grammat. —βόας, ὀξυβόης, ου, ὁ, (βοάω) ſcharf, hell ſchreyend. —βολέω, ῶ, (βολὴ) ſchnell ſchieſſen od. werfen, zw.

Ὀξύγαλα, ακτος, τὸ, ſaure Milch: S. über Columella 12, 8. Index S. R. R. vergl. Plutarch. Artax. 3. —γαλάκτινος, ίνη, ινον, von ſaurer Milch gemacht. —γαρον, τὸ, eine Brühe v. Eſſig und *garum*.

Ὀξύγγιον, f. L. ſt. ἀξούγγιον: Dioſcor. 3, 104.

Ὀξυγένειος, ὁ, ἡ, (γένειον) mit ſcharfem, ſpitzigem Kinne. —γενυς, υος, ἡ, die Kinnſpitze, Pollux 2, 97. zw.

Ὀξύγη, ἡ, die Kröte: Phil. Gloſſ. wo aber εἶδος ἀκρίδος neben ὀξύγη, und im lat. *bufo et cufo* ſteht. Auch folgt *bufo*, μυσαδρος. —γλυκὲς, έος, τὸ, ποτὸν, u. ὀξύγλυκυ, von ὀξύγλυκυς, εῖα, υ, ſauerſüſs, ein Trank aus Honig und Eſſig zuſammengeſetzt, Hippocr. ὀξύγλυκον, *dulcacidum*, Philox. Gloſſ. zw. —γοος, ὁ, ἡ, mit ſcharfer-durchdringender Stimme oder hell- laut klagend oder winſelnd. —γράφος, ὁ, ἡ, ſchnellſchreibend, ſ. v. a. ταχυγρ. zw. —γώνιος, ὁ, ἡ, (γωνία) mit- von ſcharfen- ſpitzigen Winkeln.

Ὀξυδέρκεια, ἡ, (ὀξυδερκὴς) ſcharfes Geſicht. —δερκέω, ῶ, ich habe ein ſcharfes Geſicht: von —δερκὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —κῶς, (δέρκω ὀξὺ) ſcharfſehend, ſcharfſichtig; davon

'Ο ξυδερκικὸς, ἡ, ὸν, gut zum Scharfſehen, das Geſicht ſcharfend. —δορκέω, ῶ, ὀξυδορκὴς, ὁ, ἡ, ὀξυδορκία, ἡ, u. ὀξυδορκικὸς ſ. v. a. ὀξυδερκέω, u. ſ. w. —δρομέω, ῶ, ich laufe ſchnell: von —δρομος, ὁ, ἡ, ſchnell laufend.

'Ο ξυέθειρος, ὁ, ἡ, (ἐθειρα) mit ſcharfen-ſpitzigen Haaren, Nonnus.

'Ο ξύζω, f. L. ſt. ὀξίζω.

'Ο ξυηκοΐα, ἡ, ſcharfes- feines Gehör: von —ήκοος, ὁ, ἡ, (ἀκοὴ) ſcharf- fein hörend. —ηχος, ὁ, ἡ, (ἦχος) ſcharfhelle- laut tönend.

'Ο ξυθάνατος, ὁ, ἡ, ſchnell tödtend- od. ſterbend. —θηκτος, ὁ, ἡ, Adv. —θήκτως, ſcharf geſchliffen- geſchärft. —θρήνητος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὀξυγόος, Schol. Aeſchyli Theb. 326. —θυμέω, ῶ, (ὀξύθυμος) und im medio bey Ariſtoph. ich bin jähzornig, werde bald hitzig und zornig: davon —θυμία, ἡ, der Jähzorn. —θύμια, τὰ, (ὀξὺς θύμος) Eupolis ſagte von einem ſchandbaren Menſchen: ὃν χρὴν ἐν ταῖς τριόδοις κἂν τοῖσιν ὀξυθύμοις προστρόπαιον τῆς πόλεως καίεσθαι ἐπιτετριγότα. Es ſind auf den Dreywegen neben der Bildſäule der Hekate die Plätze, wo man die Reſte von den Reinigungs und Sühnopfern hinſchüttete und verbrannte; darzu brauchte man das Reifsigholz vom wilden θύμος, Thymian, womit man auch Miſſethäter peitſchte, und zu den νηφαλίοις ἱεροῖς. Daher ſagte Hipponax bey Tzetzes Chili. 5, 23. ἐν τῷ θύμῳ ὁ Φαρμακὸς ἀχθεὶς ἐπτάκις ῥαπισθείς. —θυμος, ὁ, ἡ, und ὀξυθυμίας, ου, ὁ, Pollux 6, 124. (θυμὸς, ὀξὺς) jähzornig: davon —θυμόω, im medio ſ. v. a. ὀξυθυμέω, aus Phavorini Lex.

'Ο ξύϊνος, ίνη, ίνον, (ὀξύα) von der Buche gemacht, aus büchenem Holze.

'Ο ξυκάρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία, ὀξὺς) ſ. v. a. ὀξύθυμος, jähzornig, Ariſtoph. —κάρηνος, ὁ, ἡ, (κάρηνον) ſpitzköpfig. —κέδρος, ἡ, eine Art von Wachholder, κέδρος, vom mit ſpitzigem Blatte, der rothe Wachholder. —κέρατος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. folgd. Schol. Aeſchyli Pr. 424. —κερως, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας, ὀξὺς) mit ſpitzigem Horne oder in ſpitzigen Hörnern. —κίφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) ſpitzköpfig. —κίνητος, ὁ, ἡ, ſchnell bewegt oder ſich ſchnell bewegend. —κμος, ὁ, ſ. L. ſt. ὀξύκρατος. —κρατον, τὸ, mit Eſſig gemiſchtes (Waſſer) *poſca*. —κώκυτος, ὁ, ἡ, (κωκύω) Soph. Antig. 1323 mit hellem Jammergeſchrey beklagt oder klagend.

'Ο ξυλάβεια, und ία, ἡ, (ὀξυλαβὴς) Geſchwindigkeit im Ergreifen und Benutzen der Gelegenheit und Umſtände zu einer Abſicht. —λαβέω, ῶ, (ὀξυλαβὴς) ich greife- faſſe- ergreife ſchnell: ich bin ſchnell- geſchwind, Xen. Hellen. 7, 4, 27. —λάβη, ἡ, Zange: Suidas in ἠΦαιστος: beym Schol. Homeri Il. 6, 477 ſteht ὀξύλαβός ſt. πυράγρα. —λαβὴς, έος, ὁ, ἡ, (ὀξὺς, λάβω) ſchnell faſſend greifend- ergreifend ſchnell, behend. —λάλος, ὁ, ἡ, ſchnell oder ſpitzig redend; Ariſtoph. Ran. 815. —λάπαθον, τὸ, eine Art von Ampfer, Dioſcor. 2, 140 *rumex acutus* Linnaei.

'Ο ξυλίπαρος, ὁ, ἡ, τρίμμα, bey Athenaeus, eine Sauce oder Brühe mit Fett und Eſſig bereitet. —λιπὴς, ὁ, ἡ, ἄρτος bey Galenus und Aetius, eine Art von Brod, oder Brod in Eſſig getunkt; v. zw. Bed. —λοβέω, (ὀξὺς, λοβὸς) fein ſcharf oder ſchnell hören, Suidas und Euſtath. Bey Suidas ſteht noch jetzt falſch ὀξυβολῶ, obgleich ſchon Steph. den Fehler gerügt hatte.

'Ο ξυμάθεια, ὀξυμαθία ἡ, ſchnelles Lernen, hurtiges Begreifen: von —μαθὴς, ές, ὁ, ἡ, (μαθέω) ſchnell lernend, hurtig begreifend. —μαλον, dor. ſt. ὀξύμηλον —μελὴς, ὁ, ἡ, (μέλος) in einem ſcharfen- hohen grellen Tone ſingend, Ariſtoph. —μελι, ιτος, τὸ Eſſighonig, ein Trank von Eſſig und Honig. —μελίκρατον, jon. —μελίκρητον, (κεράω) ſ. v. a. d. vorh. eigentl. aus Eſſig u. Honig gemiſcht. —μέριμνος, ὁ, ἡ, ſcharfe Sorgen machend- verurſachend, Scharfſinn erfordernd, Ariſtoph. Ran. 877. —μηλον, eigentlich ſaurer Apfel, ſ. v. a. κοκκυμηλον, Heſychius und Athenaei p. 83 —μήνιτος, ὁ, ἡ, (μηνίω) Aeſchyli Eum. 474 ſchnell oder heftig zürnend. —μολπος, ὁ, ἡ, (μολπὴ) ſ. v. a. ὀξυμελὴς, Aeſchyli Th. 1031. —μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) ſchnell gebildet, ſehr zw. —μυρσίνη, ἡ ſ. v. a. κεντρομυρσίνη des Theophraſtus, Dioſcor. 4, 146 *ruſcus* Linn. —μωρος, ὁ, ἡ, (μωρὸς ὀξὺς) ein *oxymorum* heiſst ein ſpitzfindiger witziger Gedanke, der dem erſten Anſehn nach dumm und einfältig ſcheint, oder ein witziger Kontraſt von widerſprechenden Sätzen, als *ſirenua nos exercet inertia* bey Horaz.

'Ο ξυναῖος, ὁ, ἡ, οἶνος ſ. L. aus Hippocr. diaeta 2 c. 6 ſt. ὀξίνης oder ὀξίνης, ſaurer umſchlagender Wein. —υντὴρ, ῆρος, ὁ, der Schärfer, Anthol. von —ύνω, f. υνῶ, (ὀξὺς) ſcharf- ſpitzig machen: ſchärfen, anfeuern ermuntern: erbittern, ärgerlich oder zornig machen; mit dem ſcharfen Tone oder Accente (*acuto*) ausſprechen oder ſchreiben: ſauer machen: daher paſſiv. ſauer werden.

'Ο ξύοδους, ὁ, ἡ, mit ſcharfen Zähnen, Grammat. —όεις, όεσσα, όεν, ſ. v. a. ὀξύινος. —όστρακος, ὁ, ἡ, (ὀξὺς, ὄστρακον) mit- von ſpitziger Schaale-Scherbe. Luciani Lexiph. 13.

Ὀξυπαγής, ές, ὁ, ἡ, (πηγνύω) scharf oder spitzig zum einschlagen Anthol. —παθής, ὁ, ἡ, Adv. —ῶς, ἔχειν ἐπί, empfindlich, erbittert seyn über, Theophyl. Simoc. hist. 5, 10. —πείνης, ου, ὁ, s. v. a. d. folgd. zw. —πεινος, ὁ, ἡ, (πείνα, ὀξύς) heisshungrig, gefräsig. —πεύκης, ές, ὁ, ἡ, scharf und bitter, Aeschyli Choe. 637. —πικρος, ὁ, ἡ, scharf- sauer und bitter. —ποδέω, ῶ, (ὀξύποους) ich bin schnell auf den Füssen, bewege schnell die Füsse: Gloss. St. davon —ποδία, ἡ, Schnellfüssigkeit, schnelles Bewegen der Füsse, Gloss. St. —πόριον, τό, verst. Φάρμακον, auch ὀξύπορον, oxyporum, ein Arzneymittel die Verdauung zu befördern, vom eröfnen und schnell durchgehn benannt. S. über Columella 12, 57. —πόρος, ὁ, ἡ, schnell gehend: πίτυς, mit spitzigen Blättern, Meleager 1 S. d. vorh. —πους, οδος, ὁ, ἡ, mit spitzigen oder schnellen Füssen, Eur. Oreſt. 1350. —πρωρος, ὁ, ἡ, (πρῴρα) mit spitzigem Vordertheile, mit scharfer Spitze Oppiani Hal. 3, 333. —πτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) mit spitzigen oder schnellen Flügeln. —πυκνος, ὁ, ἡ, S. in πυκνὸς.

Ὀξυρεγμέω, f. v. a. ὀξυρεγμιάω saueres Aufstossen, Unverdaulichkeit von Ueberladung des Magens; daher die davon entstehende Neigung zu Zorn, also f. v. a. ὀξυθυμεῖν. Aristoph. ap. Phot. —ρεγμία, ἡ, (ὀξὺς, ἐρευγμὸς) das saure Aufstossen aus dem Magen, das saure Rülpsen; dav. —ρεγμιάω, ῶ, ich habe ein saures Aufstossen, Dioscor. 4, 1. und —ρεγμιώδης, ὁ, ἡ, dem es sauer aufstösst; od. was dergl. Aufstossen verursacht. —ρεπὴς, ὁ, ἡ, oder ὀξυῤῥεπὴς, s. v. a. ὀξύῤῥοπος, Pind. Ol. 9, 138. —ρία, S. in ὀξερία. —ρόδινον, ὀξυῤῥόδινον, τὸ, ἔλαιον, Rosenöl mit Essig gemischt.

Ὀξύῤῥις, ὀξύῤῥις, ινος, ὁ, ἡ, oder ὀξύῤῥινος, ὁ, ἡ, mit scharfer-spitziger Nase. —ὑῤῥοπος, ὁ, ἡ, Adv. —ῥόπως (ῥοπὴ, ὀξὺς) schnell sich neigend; eigentl. von der Wagschale, welche sehr empfindlich ist und von dem geringstem Uebergewichte sich leicht auf die eine Seite neigt; daher metaphor. von hitzigen heftigen Menschen, welche sich von ihren Leidenschaften oder auch durch fremde Reden leicht bewegen oder hinreissen lassen; also überh. hitzig, heftig, schnell, geschwind, empfindlich u. dergl. —ῥύγχος, ὁ, ἡ, Spitzschnauze: vorzüglich eine Störart, *Acipenser* Linn.

Ὀξὺς, εῖα, ὺ, scharf, spitzig, schneidend: übergetragen scharfsinnig, scharf oder helltönend, vorz. vom hohen oder grellen schmetternden Tone oder Stimme: hitzig, heftig, schnell: scharf, vom Geschmacke, säuerlich, sauer. Das neutr. ὀξὺ wie das Adv. ὀξέως schnell, geschwind, bald. compar. ὀξύτερος und ὀξυτέρως.

Ὀξυσιτία, ἡ, Aristides T. 1 p. 275 die Krankheit des Magens, wo alle Speisen sauer werden und unverdaulich liegen bleiben: vielleicht einerley mit ὀξυεργμία. —στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit spitzigem Munde oder Schnabel: spitzig: scharf: schneidend. κώνωψ u. ἐμπὶς Aeschyli und Aristoph. die mit dem spitzigem Maule stechen. —σχοινος, ὁ, eine Binsenart, spitzig oder scharf. Aristoph. Acharn. 230 πρὶν ἂν σχοῖνος αὐτοῖσιν ἀντεμπαγῶ ὀξὺς, σὺννηρὸς, ἐπίκωπος S. ὀλόσχοινος.

Ὀξυτενὴς, ές, ὁ, ἡ, (τείνω) auf eine Spitze ausgestreckt, zugespitzt, spitzig. —τέρως, Adv. vom compar. ὀξύτερον von ὀξὺς.

Ὀξύτης, ητος, ἡ, (ὀξὺς) Schärfe, Spitze: übergetr. Scharfsinn, scharfer, durchdringender Verstand: Schnelligkeit-Hitze-Heftigkeit im Handeln: Schärfe, von Geschmack: scharfer, starker Ton oder Accent, *acutus*. —τόκιος, Φάρμακον, ein Mittel die Geburt zu beschleunigen: von —τόκος, ὁ, ἡ, (τόκος) schnell und leicht gebührend. —τόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω τόμος) scharf schneidend. —τονέω, ῶ, (ὀξύτονος) scharf oder spitzig seyn oder zugehn, aus Gregorius: gewöhnlicher Active mit dem scharfen Accente auf der letzten Sylbe bezeichnen oder aussprechen: davon —τόνησις, ἡ, Bezeichnung der letzten Sylbe mit dem scharfen Accente od. dem Acutus. —τονος, ὁ, ἡ, Adv. ὀξυτόνως, s. v. a. ὀξυτενὴς, scharf, spitzig, γόος, ᾠδὴ, heller lauter Gesang: mit dem scharfen Accente auf der letzten Sylbe (dem Acutus) bezeichnet oder ausgesprochen. —τορος, ὁ, ἡ, (τείρω τορὸς) scharf oder spitz und so leicht durchbohrend, oder durchdringend: daher hell, laut, grell, durchdringlich. —τρίφυλλον, τὸ, Spitzklee: zweif.

Ὀξυφάγρος, ὁ, Oppian. Hal. 1, 140 eine Art von Φάγρος, ein Meerfisch. —φαὴς, ές, ὁ, ἡ, (Φάος) scharf sehend, zw. —φεγγὴς, ὁ, ἡ, (Φέγγος) scharfhell-glänzend, ῥέδα, bey Athen. p. 608. —φθογγος, ὁ, ἡ, schallönend, mit hoher scharfer, heller Stimme. —φλεγμασία, ἡ, Hippocr. morb. virg. die scharfe Beschaffenheit des Schleims im Körper: wie λευκοφλεγμασία —φρων, ονος, ὁ, ἡ, (Φρὴν) scharfsinnig, Eur. —φυλλος, ὁ, ἡ, spitzblättrig. —φωνία, ἡ, scharfe, helle Stimme: von

Ὀξύφωνος, ὁ, ἡ, f. v. a. ὀξύφθογγος, von mit ſcharfer-heller Stimme.

Ὀξυχειρ, ρος, ὁ, ἡ, mit den Händen raſch-ſchnell-rüſtig, behende: davon —χειρία, ἡ, die Schnelligkeit oder Fertigkeit in oder mit den Händen. —χολία, ἡ, ſchneller Zorn, Jähzorn: von —χολος, ὁ, ἡ, Adv. —χόλως, jähzornig, leicht zum Zorne zu reitzen.

Ὀξυωπέω, ῶ, ich bin ſcharfſichtig, ſehr ſcharf: von —ωπὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ὤψ, ὄξυς) ſcharf ſehend: act. das Geſicht ſchärfend. —ωπία, ἡ, ſcharfes Geſicht: davon —ωπίας, ου, ὁ, f. v. a. ὀξυωπὸς, und ὀξυωπης, ſcharfſichtig, ſcharfſehend.

Ὀξώδης, ους, ὁ, ἡ, (εἶδος, ὄξος) ſauerlicht.

Ὀξωτὸς, Ariſtoph. bey Pollux 6, 69, ὀξωτὰ σιλφιωτὰ, mit Eſſig und Silphium bereitet, ὄξος, ὀξόω, σίλφιον, σιλφιόω, wofür beym Diog. Laer. falſch ὀζωτὰ, στιλφωτὰ ſteht.

Ὀπαδέω τινὶ, (ὀπαδὸς) ich folge, begleite: davon —δὸς, ὁ, ἡ, der Begleiter, Folger, der begleitende, folgende, von ὀπάω, ὀπάζω, der Bediente, Sclave, ἀκόλουθος.

Ὀπάζω, f. άσω, ich folge, verfolge, ſetze nach, dränge, drücke, f. v. a. διώκω, davon im Paſſ. χείμαῤῥος ὀπαζόμενος διὸς ὄμβρῳ, ein vom Regen anſchwellender und fortgeriſſener Waldſtrom. 2) ich laſſe folgen, gebe zum Begleiter, τρίτατον κήρυχ' ἅμ' ὀπάσσας: daher ὀπάζομαι, ich nehme mit, laſſe mir folgen, ὃν τότ' ἐγὼ κήρυκα ὀπασσάμενος καὶ ἑταίρων βᾶν. Nicand. Ther. 60 ὀπάζεο nimm. Vergl. 320 ὀπάζεται ſt. ὀπάζει vers. 813. 3) von dieſer Bedeutung, wo es einen Begleiter geben, zugeſellen heißt, fließt die andre für zufügen, zugeben, geben, wie *adjungere, addere.* κῦδος ὀπάζει und dergl. Von ὀπάω davon ὀπαδὸς, ὀπαδίω, ὀπηδὸς, ὀπηδίω, ferner ὀπάων. Iſt von ἕπω abgeleitet.

Ὀπαῖος, ὀπαία, mit einem Loche, ὀπὴ, κάμινος, der Ziegel, worinne das Loch zum Rauchfange im Dache iſt, f. v. a. καπνοδόχη. In eben dem Sinne erklärt man Odyſſ. 1, 320 ἔστι δ' ὡς ἂν ὀπαία, von ὀπαῖον, τὸ, andre leſen ἀνάπαια.

Ὀπάλλιος, ὁ, Orph. Lap. 9, 1 der Opal, ein Edelſtein.

Ὀπάτριος, ὀπατρος, ὁ, ἡ, ſt. ὁμοπάτριος, ὁμόπατρος, von demſelben Vater, Lycophr. 452.

Ὀπάων, ὁ, ἡ, (ὀπὴ, ὀπάζω) f. v. a. ὀπαδὸς, Begleiter, vorz. im Kriege, der Waffenträger; Sklave, Bediente. ὀπάονι ῥινὸς Oppian. Hal. 3, 489 wo es folgend, begleitend heißt.

Ὄπεας, ατος, τὸ, Schnſterahle, *ſubula*, Pollux 10, 141 bey Herodot. 4, 70 ſteht ὑπίαστι dafür: davon ὀπήτιον, τὸ, ὀπήτειον und ὀπητείδιον dimin. bey Pollux 7, 83. Man leitet es von ὀπὴ ab; S. auch χηλώτιον.

Ὀπεδίκαι, ὀπεδίκες, αἱ, wahrſch. f. L. ſt. σπαδίκες, aus Porphyrius.

Ὀπεὺς, έως, ὁ, f. L. aus Pollux 10, 141 wo ὀπέας ſt. ὄπεας ſtand.

Ὀπεύω, für περισκοπεῖν, βλέπειν, desgl. ὀπήσασθαι für θεωρῆσαι hat Heſych. es ſoll aber ὠπεύειν, ὠπήσασθαι heiſſen. Bey Ariſtoph. Lyſ. 597 ſtand ehemals ὀπτευομένη ſt. ὀπτευομένη.

Ὀπέων, ὁ, f. v. a. ὀπάων, Herodot. 9, 50.

Ὀπὴ, ἡ, Oeſnung, Loch, Höhlung.

Ὅπη, Adv. oder ἕπη, wie πάντη, eigentlich wo: 2) wie, auf welche Art und Weiſe. ὅπη γὰρ ἂν κάλλιστον καὶ ἄριστον ἡμῖν δοκῇ εἶναι, ταύτῃ ἕκαστα δεῖ καταστήσασθαι Xen. Cyrop. 8, 3, 2. wie und in welcher Art es euch am beſten und am anſtändigſten ſcheint, ſo ſoll alles eingerichtet werden. ὁπῇοῦν und ὁπῃτιοῦν, wie ὁπωστιοῦν, auf irgend eine Weiſe, wie es auch wolle. ὅπῃπερ ἂν αὐτὸς ἐθέλῃς Plato Epiſt. 7 f. v. a. ὅπῃ ἂν allein. Reſpondirt dem πῇ oder πῇ.

Ὀπηδέω, ὀπηδήσω, ὀπηδητὴρ, ὁ, ὀπηδὸς, ὁ, ἡ, joniſch f. v. a. ὀπαδέω, ὀπαδήσω, ὀπαδητὴρ f. v. a. ὀπαδὸς, folgen, begleiten: Begleiter.

Ὀπηλίκος, κη, κον, f. v. a. ἡλίκος, wie groſs: —ικοσοῦν, wie groſs auch immer. —ηνίκα, Adv. (ἡνίκα, πηνίκα) wenn, zu welcher Zeit, ὅπως ὀπηνίκα δοκοίη τῆς ὥρης, τὴν πορείαν ποιεῖντο Xen. Anab. 3, 5, 18 damit ſie, wann und zu welcher Stunde ſie wollten, den Marſch antreten könnten.

Ὀπήτιον, τὸ, und ὀπητείδιον. S. in ὄπεας.

Ὀπίας, ου, ὁ, τυρὸς, Eur. Cycl. 136 Käſe von Milch, mit Feigenſaft (ὀπὸς) geronnen, gemacht. Ariſtoph. Veſp. 353 ſpielt zugleich auf ὀπὴ an.

Ὀπιγαὶς, ἡ, bey Ariſtot. Plant. 1 c. 3 wo Albertus *epygradium quod aliqui hypillum eſſe dixerunt.*

Ὀπιδνὸς, ὴ, ὸν, Apollonius vom Styx: φρίσσει πάντεσσιν ὀπιδνοτάτη τε τέτυκται, was man ſcheuet, fürchtet; von

Ὀπίζω, iſt nur im Medio ὀπίζομαι gebräuchlich für ſcheuen, fürchten, achten. διὸς δ' ὠπίσσατο μῆνιν ξεινίου. Mit d. Genit. οὐδ' ὅσσον ὀπίζατο καὶ διὸς ἀγγέλου Apollon. ἀλλὰ σὸν αἰὲν θυμὸν ὀπίζομαι. Bey Pindar. Pyth. ὀπιζομένη χάρις ſ. v. a. αἰδεσιμωτάτη. S. ὄπις. In den Orphiſchen Argonaut. Fragm. 68 ſteht

θεοῖς ὀπιζίμεν, wahrscheinlich in der Bedeutung welche d. Etym. M. angemerkt hat, für ἀκολουθεῖν.

Ὀπίζω, (ὀπὸς) ich ziehe den (vorzügl. milchigten) Saft einer Pflanze durch Einschnitte aus: auch von Harzen λιβανωτὸς ὡς δάκρυον, σμύρνα ἀπὸ τῶν ῥιζῶν ὀπίζεται Diod. Sicul.

Ὀπίθε, und ὄπιθεν poet. ft. ὄπισθε, hinter. — θόμβροτος, ὁ, ἡ, Pind. Pyth. 1, 179 ὀπιθόμβροτον αὐχημα, Nachruhm: von ὀπίθε, βροτός, den Menschen überlebend.

Ὀπικὸς, ἡ, ὸν, das lat. *Opicus*,

Ὄπιον, τὸ, dimin. von ὀπὸς, Mohnsaft, Opium.

Ὀπιπτευτὴρ, ῆρος, ὁ, f. v. a. ὀπίπης, der sich umsieht und beschauet, *Speculator*. S. ὀπιπτεύω. — ιπτεύω, S. ὀπιπτεύω. — ίπης, ὁ, f. v. a. ὀπιπτευτὴρ, in παρθενοπίπης, παιδοπίπης, γυναικοπίπης, πυρροπίπης. S. d. folgd. — ιπτεύω, f. v. a. ὀπίπτεύω, von ὤψ, ὀπὸς, ὀπάω, ὀπεύω, ὀπίζω, ὄπιω, ὀπίπω. ὀπίπτω, ὀπιπτεύω; v. ὀπίω, ὀπίπω ist ὀπίπης. ich schaue nach etwas und sehe mich neugierig darnach um; vorz. γυναῖκας, παρθένους, nach Mädgen gucken, um sie zu verführen; daher Manetho 5, 182 ὀλερροῖσιν ὀπιπευθεῖσαι ἔπεσσι, d. i. getäuscht, verführt.

Ὄπις, ὄπιδος, ὄπιν und ὄπιδα, ἡ, bey Homer ὄπις θεῶν, die Rache der Götter, welche sie auf böse Handlungen folgen (ἕπω) lassen, sonst νέμεσις genannt; auch ohne θεῶν: οὐδ' ὄπιδα φρονέοντες ἐνὶ φρέσιν οὐδὲ ἑλεγτὺν, denken nicht an die Rache der Götter, u. wissen nichts von Mitleiden; daher Hesiod. Theog. 222 von den Parzen sagt: πρίν γ' ἀπὸ τῷ δῶσωσι κακὴν ὄπιν ὅστις ἅμαρτεν, d. i. Rache, Strafe. 2) daher die Furcht vor der Rache der Götter, und daraus entspringende Ehrfurcht, Achtung. οὔτε δαιμόνων οὔτε θεῶν ὄπιν ἔχοντας Herodot. 8, 143. 9, 76 die weder Daemonen noch Götter, ihre Rache scheuen, achten: ὀπίδος δέος ἐν φρέσι πίπτει Odyss. 14, 85. Davon ὀπίζομαι. S. κατόπιν.

Ὀπισαμβὼ, (ὀπίσω, ἀμβαίνω, ἀναβαίνω) das Rückwärtsgehen, Eustath. u. Append. Vatic. Proverb. 3, 36. — ισθάγκων, ωνος, ὁ, ἡ, mit den Händen auf dem Rücken, Schol. Lycophr. 704. — ισθαμβὼν, ὁ, bey Chrysost. Liturg. von ἀμβων, das Pult.

Ὀπισθε, ὄπισθεν, Adv. eigentl. von hinten her: hinterwärts: von der Zeit, hernach, in der Folge, in der Zukunft, οἱ ὄπισθεν, die dahinter kommenden oder stehenden, die folgenden. Von ὄπις, wovon κατόπιν, S. in κατόπιν, und ὄπισω. Von ὀπίσε (davon zunächst ὀπισθε) ist ἐφ' ὦ gemacht. — θέναρ, αρος, τὸ, (ὄπις θέναρ) der Rücken von der flachen Hand; Pollux. — θίδιος, ία, ιον, u. ὀπίσθιος, ὁ, ἡ, auch — ία, ιον. Adv. — ιδίως und θίως, (ὀπισθε) *posticus*, zum Hintertheile - zum hintersten Theile nach hinten gehörig, auf der hintern Seite befindlich: der die hintere. — θοβάμων, ὁ, ἡ, und ὀπισθοβάτης, ὁ, (βάω) der zurück, rückwärts geht; oder von hinten zu besteigt. — θοβατικὸς, von ὀπισθοβάτης der von hinten zu springt, sich begattet; oder der nach hinten, zurück zu gehn pflegt. — θόγραφος, ὁ, ἡ, hinten oder auf der Rückseite beschrieben.

Ὀπισθοδάκτυλος, ὁ, ἡ, mit zurückgebogenen rückwärts stehenden Fingern; Strabo. — θόδετος, ὁ, ἡ, hinten gebunden. — θοδίωξις, ἡ, f. v. a. παλίωξις, Schol. Hesiodi. — θόδομος, ὁ, Hinterhaus, Hintertheil des Tempels: zu Athen vorzüglich die Schatzkammer hinter dem Tempel der Minerva auf der Burg. — θοκάλυμμα, τὸ, Clemens Paedag. 2 p. 245 ein κάλυμμα v. hinten: zweif. — θόκαρπος, ὁ, ἡ, (ὄπισθε) was die Frucht hinter, nicht vor, dem Blatte trägt, wie einige Feigenbäume. — θοκέλευθος, ὁ, ἡ, rückwärts- zurück oder hinterhergehend: folg. — θόκεντρος, ὁ, ἡ, hinten mit einem Stachel oder einer Spitze.

Ὀπισθοκέφαλον, τὸ, (κεφαλὴ) Hinterkopf, Gloss. St. — θοκόμης, ου, ὁ, oder ὀπισθόκομος, ὁ, ἡ, (κόμη) hintenam Hinterkopfe behaart. — θοκράνιον, τὸ, der Hinterschädel, Hinterkopf, Philox. Gloss. — θοκρηπίδες, ων, αἱ, eine Art von weiblichen Schuhen nach Pollux. — θοκύφωσις, εως, ἡ, Krümmung des Rückgrats nach hinten zu. — θόμβροτος, S. ὀπιθόμβροτος. — θονόμος, ὁ, ἡ, (νομὸς) im Zurückgehn weidend, rückwärts gehend oder weidend. — θονυγὴς, έος, ὁ, ἡ, (ὀπισθε νύσσων) hinten- von hinten stechend, Anthol. — θοπόρος, ὁ, ἡ, f. v. a. ὀπισθοκέλευθος. — θόπους, οδος, ὁ, ἡ, der hinter einem geht, folgt; auch ein Diener. Aeschyl. Choeph. 711 braucht ὀπισθόπους τούσδε im Akkus. fl. ὀπισθόποδας. — θορμάω, ῶ, zurückgehen, Hesych. dav. — θόρμητος, ὁ, ἡ, zurückgehend, Grammat. — θοσφενδόνη, ἡ, eine σφενδόνη von hinten, ein Theil des Frauenputzes oder Anzugs. S. σφενδόνη. — θοτίλα, ἡ, (ὀπισθε τιλάω) heisst die σηπία, der Dintenfisch, die hinter sich pissende oder den Unrath die Dinte lassende, Athenaei p. 622. — θοτονία, ἡ, das Verzucken der gespannten Theile nach hinten im ὀπισθότονος.

Ὀπισθοτονικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς den ὀπισθότονος betreffend - darzu gehörig oder ihm unterworfen - ausgefetzt: von —σθότονος, ὁ, ἡ, (τείνω, τόνος, ὀπισθε) zurück oder rückwärts gedehnt - gespannt - ausgeſtreckt; 2) eine Krankheit, wo der Körper und die Glieder durch gewaltſame Zuckungen rückwärts gezogen und ſteif werden: das Gegenth. iſt ἐμπροσθότονος. —σθοτονώδης, ες, ὁ, ἡ, von der Art des oder zum ὀπισθότονος gehörig: am ὀπισθο. leidend. —σθουρητικὸς, ἡ, ὸν, (οὐρέω) hinten nach oder von hinten piſſend. —σθοφάλακρος, ὁ, ἡ, hinten (auf dem Hinterkopfe) kahl. —σθοφανὴς, ὁ, ἡ, Adv. —νῶς, Geneſ. 9, 23 nach Heſych. εἰς τὸ ὀπίσω προσέχων. Bey Olympiodor. ſind κάτοπτρα ὀπισθοφανῆ, welche auch den Hintertheil deſſen, der darein ſieht zeigen, ἐξεφανῆ die rechts links, und links rechts darſtellen. —σθοφυλακέω, ῶ, ich decke den Nachtrab; dav. —σθοφυλακία, ἡ, die Bedeckung vom Nachtrabe der Armee; von —σθοφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, der Wächter am hintern Theile vorzügl. der Armee, des Nachtrabes. —σθοχειμὼν, ῶνος, ὁ, Nachwinter: Hippocr. hum. 5. —σθόχειρος, ὁ, ἡ, die Hände auf den Rücken gebunden.

Ὀπισμα, τὸ, (ὀπίζω) der ausgezogne Milchſaft der Pflanzen. —ισμὸς, ὁ, das ausziehn des Milchſaftes der Pflanzen. —ίσσω, poet. ſt. ὀπίσω. —ίστατος und ὀπίστερος, der Superlativ und Compar. von ὀπις, wovon κατόπιν, μετόπιν, ἀνόπιν, das lat. *poſtremus, poſſterior*, hinterſte, hinterer, letzte, letzterer. S. κατόπιν. —ίσω, Adv. (ὀπις, ὄπισος) rückwarts, zurück; 2) hernach; 3) in der Folge, Zukunft. 4) Im N. T. und bey den LXX als Praepoſ. mit dem Geniti. hinter, wie ὀπισθε. S. κατόπιν, τὸ ὀπίσω contr. τοὐπίσω, εἰς τοὐπισθε, rückwärts.

Ὀπίων, ονος, ὁ, bey Plutar. Galba 24 f. I. ſt. ὀπτίων *optio*, welches Plutarch. ſelbſt d. διορθήρος ὑπηρεσίαν τελῶν erklärt.

Ὀπλάριον, τὸ, dimin. von ὅπλον.

Ὁπλενδυτέω, die Waffen anziehn und tragen; Nicetas Annal. 3, 5.

Ὁπλέω, ſ. v. a. ὁπλίζω, in der Odyſſee ἅμαξαν, zubereiten, anſchirren.

Ὁπλὴ, ἡ, Huf, Klaue: eigentlich ungeſpaltener Huf des Pferdes, Eſels: aber auch von Ochſen, und von andern vierfüßigen Thieren. —πλος, ος, ον, bewafnet, gerüſtet: Dio Orat. 32 pag. 694 R.

Ὁπλίζω, ſ. ίσω, (ὅπλα) ich bereite zu, mache zurecht, rüſte aus mit Waffen oder ich bewafne; ich übe Herodot. 6, 12. davon —ισις, ἡ, die Zurüſtung, Zubereitung; Bewafnung; Uebung; die Rüſtung, Waffen: und —ισμα, τὸ, die Rüſtung; die Waffen: ſ. v. a. ὅπλον. —ισμὸς, ὁ, ſ. v. a. ὁπλισις. —ιστὴς, ὁ, (ὁπλίζω) der zurüſtet; bewafnet: S. ὁπλίτης. —ιταγωγὸς, ὁ, ἡ, (ὁπλίτας ἄγων) ſchwer bewafnete od. Infanterie führend. —ιτεία, ἡ, (ὁπλιτεύω) ναυτικὴ Plato Lgg. 4 p. 165 das Gefecht der ſchwerbewafneten Infanterie zur See. —ιτεύω, ich bin oder diene als ὁπλίτης, unter der Infanterie: für kommandiren die Infanterie erklärt es der Scholiaſt des Thucyd. 8, 73. —ίτης, ου, ὁ, ein ſchwer bewafneter Infanteriſt, vom groſsen Schilde ὅπλον, dargegen ein leichtbewafneter πελταστὴς von πέλτη: auch als Adject. in - mit der Rüſtung, in den Waffen, femin. ὁπλῖτις, ἡ, γυνὴ, χεὶρ u. dergl. —ιτικὸς, ἡ, ὸν, dem Infanteriſten gehörig: ihn betreffend: τὸ ὁπλιτικὸν, ſ. v. a. οἱ ὁπλῖται. —ῖτις, ιδος, ἡ, femin. von ὁπλίτης, ὁ, welches man nachſehe. —ιτοδρομέω, ῶ, ich laufe im Wettlaufe mit der Rüſtung: von —ιτοδρόμος, ὁ, einer der mit der kriegeriſchen Rüſtung den Wettlauf läuft. —ιτοπάλης, dor. ὁπλιτοπάλας, (πάλη, ὅπλον) Krieger; Aeſchyl. Plutar. Q. S. 2, 5. —ιτοποιὸς, ὁ, der bewafnet, zum Kriege ermuntert: ſehr zw.

Ὁπλοδιδακτὴς, οῦ, ὁ, od. —διδάσκαλος, ὁ, Waffenlehrer: Fechtmeiſter: Gloſſ. St. —οδοτέω, ῶ, die Waffen geben, bewafnen. —οθήκη, ἡ, Waffenlager, Zeughaus, Rüſtkammer. —οκαθαρμὸς, ὁ, θαρσία, ἡ, und —θάρσιον, τὸ, verſt. ἱερὸν, *armiluſtrium*, Waffenweihe, Phrlox. Gloſſ. —οκαθαρμὸς, ὁ, Waffenreinigung. —ολογέω, ῶ, Waffen ſammeln: zw. —ογία, ſ. ὅπλον. —ομανέω, ῶ, übermäſsige Luſt zu den Waffen - dem Kriege oder dem Soldatenleben haben, Synefii Epiſt. 107 περὶ βρωτῶν καὶ ποτῶν Athenaei 6 mit Wuth ſtreiten; davon —ομανία, ἡ, raſende oder übertriebene Liebe zu den Waffen oder zum Kriege oder Soldatenleben: zw.

Ὁπλομαχέω, ῶ, ich fechte als ſchwerbewafneter Soldat, oder übe mich in der Waffenkunſt. —ομαχητικὸς, κὴ, κὸν, (—χητὴς, ſ. v. a. —άχος) ἡ, —νὴ, verſt. τέχνη, Fechterkunſt: Sext. Emp.

Ὁπλομαχία, ἡ, das Kämpfen mit den ſchweren Waffen; die Kunſt und der Unterricht als ſchwer bewafneter zu ſtreiten in der Schlachtordnung: und Taktik überhaupt. —ομαχικὸς, ἡ, ὸν, zur ὁπλομαχία gehörig. —ομάχος, ὁ, der mit ſchweren Waffen ſtreitet, 2) ein Lehrer in der Waffenkunſt und Taktik; auch ein Fechtmeiſter.

Ὅπλον, τὸ, überhaupt Waffen, und alles was zur Ausrüſtung des Soldaten, des Schiffes und dergleichen gehört; daher auch vom Schiffe das Tauwerk, Seile, Taue; von der Infanterie vorzüglich der ſchwere Schild, wovon ὁπλῖται, welche die Dichter ἀσπιστὰς nennen, die ſchwere mit einem groſſen Schilde bewaffnete Infanterie, welche auch ὅπλα heiſst; auch bedeutet τὰ ὅπλα ſo viel als das Lager; die Waehe, die Garniſon oder Beſatzung. ὅπλα τίθεσθαι heiſst theils in die Waffen treten und ſich zum Streite rüſten; theils Halte machen, theils die Waffen niederlegen. —ὁπάροχος, ὁ, (ὅπλα παρέχων) Schildknappe, Waffenträger; Gloſſ. St. —ὀπιστής, οῦ, ὁ, *ventilator*, Philox. Gloſſ. zweif. —ὁποιέω, ῶ, (ὁπλοποιὸς) ich mache, verfertige Waffen-Rüſtungen. —ὁποιητικὸς, ἡ, ὸν, zum machen oder verfertigen von Waffen gehörig oder geſchickt. —ὁποιΐα, ἡ, das Verfertigen von Waffen. —ὁποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω, ὅπλον) der Waffen macht, Waffenſchmidt. —ὁσκοπία, ἡ, das Beſehen der Waffen, Muſterung der Soldaten, Philo. —ὁσμιος ζεὺς, in Karien, Ariſtot. part. anim. 3, 11. ὁπλοσμία, Lycoph. 614. Beywort der Juno im Peloponneſus, oder nach dem Schol. zu 838 zu Elis, ſ. v. a. Waffentragend, bewaffnet. —ὁτερος, ἑρα, ερον, ſ. v. a. νεώτερος, der ſpätere, jüngere: ὁπλότατος, ſpäteſter, jüngſter.

Ὁπλουργία, ἡ, (ἔργον, ὅπλον) ſ. v. a. ὁπλοποιΐα, Schol. Lycophr. 227.

Ὁπλοφάγος, ὁ, ἡ, Waffen-Schild zernagend, Euſtath. —οφορέω, ῶ, ich trage Waffen: ich bin bewaffnet oder ein Krieger: ſ. v. a. δορυφορέω ich begleite als Leibwache, Plutar. Aemil. 27. —οφόρος, ὁ, ἡ, (ὅπλα φέρω) Waffenträger: ein Bewaffneter, Krieger: ſ. v. a. δορυφόρος. —οφυλάκιον, τὸ, Zeughaus, wo die Waffen aufbewahrt werden: von —οφύλαξ, ακος, ὁ, Waffenwächter: Feld-Zeugmeiſter. —οχαρὴς, ὁ, ἡ, (χαίρω, χαρὰ) Waffen-Krieg liebend, Orphica.

Ὅπλω, wovon ὁπλίζω ich rüſte aus, bereite zu, mache bereit, Il. 19, 172 wo das med. ὅπλομαι ſteht.

Ὁποβάλσαμον, τὸ, Dioſcor. 1, 18 Saft des Balſambaums.

Ὁποδαπὸς, ὁ, ſ. v. a. ποδαπὸς, wie ὅπιος ſ. v. a. ποῖος.

Ὁποειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. contr. ὁπώδης.

Ὁπόθεν, Adv. woher? ὁπ. δήποτε von woher es denn auch ſeyn mag; dav. —θενοῦν, woher es auch ſey.

Ὁπόθι, Adv, wo, poet. ſ. v. a. ὅπου.

Ὅποι, Adv. wohin: ὅποι ποτὲ wohin auch immer, auch ὅποι δήποτε: ferner ὅποι προσωτάτω ſoweit als möglich weg. ὅποι γῆς, *quo terrarum*, an welchen Ort der Erde? wie ὅπου γῆς, *ubi terrarum*, in welchem Orte der Erde?

Ὁποῖος, οία, οῖον, Adv. ὁποίως, das lat. *qualis*, bezieht ſich auf das vorhergehende τοῖος, *talis*, oder für ſich mit τις oder ohne τις, welches jedoch die Bedeut. nicht verändert, und dem folgenden οὖν, δὴ, ὁήποτε, ὁήποτουν, auch ὁποῖος οὖν, ὁποίος οὖν δὴ, ſ. v. a. *qualicunque*, *qualiscunque*, von welcher Art oder Beſchaffenheit auch, auch immer. Die Form ὁποιουγένιος Dionyſ. hal. 6 p. 751. zweif. ſt. ὁποιοδήποτινος. —ότης, ητος, ἡ, (ὁποῖος) Aehnlichkeit, Eigenſchaft: ſehr zw.

Ὁπὸναρπασον, τὸ, d. i. ὁπὸς τῆς καρπάσου, wie Dioſcor. 6, 13 es nennt, wofür dort Paulus Aegin. 5, 43. καρπησίας ſagt; Plinius nennt zweymal *opocarpathum* einmal *ſuccum carpathii*. Alle drey geben ihn für ein Gift aus. Galenus Antidot. 1, ebenfalls und bemerkt, daſs damit die Aloe häufig vermiſcht worden ſey. Daſſelbſt ſteht auch ὁποκάλπασον gedruckt. Archigenes machte bey Galen κατὰ τόπους 1, 3. damit gelbes und krauſes Haar. In Orph. Argon. 920. hat die Voſſiſche Handſchr. richtiger κάλπασον unter den giftigen Pflanzen als κάπασον, τὸ. Bruce in den Tranſact. Philoſoph. Vol. 65 hält ein gewiſſes Gummi (womit noch jetzt die Aloe in Abyſſinien verfälſcht wird) *Saſſa* für ὁποκ. der Alten. —κινναμωμον, τὸ, d. i. ὁπὸς κινναμώμου, Theophr. h. pl. 4, 7.

Ὁποπάναξ, ακος, ὁ, der Saft der Pflanze πάναξ.

Ὁπὸς, ὁ, Saft, Feuchtigkeit, ſ. v. a. χυλὸς, aber ſofern verſchieden, daſs ὁπὸς den blos von ſelbſt aus Pflanzen vorz. Bäumen, am meiſten den Feigenbäumen, flieſsenden Saft andeutet; doch aber auch den ausgemachten Einſchnitten flieſsenden, wie den Mohnſaft, der aber gewöhnlich ὁπιον, Opium, heiſst. Mit dem Feigenbaumſafte machte man die Milch gerinnen, beym Käſemachen. Il. 5, 902.

Ὁποσάκις, Adv. ſo oft als: —κισοῦν, ſo oft als auch immer. —σαπλάσιος, ία, ιον, od. —σίων, ὁ, ἡ, wie vielfältig oder vielfach: —σιοσοῦν, wie vielfältig auch immer. —σάπους, οδος, ὁ, ἡ, wie viel Fuſs lang: mit oder von wie vielen Füſsen: zweif. —σαχῆ, Adv. an wie viel Orten: auf wie viel Orten.

Ὁπόσος, ὁση, ὁσον, wie groſs: wie groſs an Zahl, wie viel: ὁποσοσοῦν, ὁποσονοῦν, wie groſs auch immer, wie viel auch immer. Daſſelbe iſt ungefähr auch ὁπόσος δήποτε oder als ein Wort ὁποσοδήποτε, wie auch ὁποσοστισοῦν.

Ὁποσταῖος, f. v. a. d. folgd. Aratus Diof. 7. eigentl. am wie vielſtem Tage. —ὁστος, *quotus*, der wie vielſte: ὁποστοσοῦν, der wievielſte auch immer.

Ὁπόταν, Adv. (ἄν ὁπότε) wann: nachdem: ſobald als: weil, dieweil, ſintemal: m. d. conjunctivo.

Ὁπότε, Adv. wann: ὁποτεοῦν, wann nur, wann jemals. —τερος, έρα, ερον, *uter, utervis*, welcher von beyden. 2) einer von beyden, *alteruter*. ἐὰν δὲ μὴ ἐθέλωσι ποιεῖν ὁπότεροι ταῦτα, τότ' ἤδη μετὰ τῶν ἑθελόντων γίνεσθαι. Demoſth. p. 209. ὁποτεροσοῦν, n. ὁπότερος ὑήτοτε, *utercunque, uterlibet, utervis*, welcher auch von beyden. ὁπότερον und ὁπότερα wie Adv. ſt. ὁποτέρως, *utrum, an*, oder *utromodo*, ob, an, auf welche von beyden Arten. ὁπότερα τὴν γνώμην ἔχοι, τὰς ἐμπίδας κατὰ τὸ στόμ' ἄδειν ἢ κατ' ὀρόφου γίγειν. Ariſtoph. ὁπότερον δὲ ἔλῃ ὑπὸ πάντων αἰρεθεὶς εἶτ' αὐτὸς κτησάμενος οὐκ ἔχω λέγειν. Iſocr. poetiſch ὁππότερος. —τέρωθι, Adv. von welcher von beyden Theilen, Seiten, Perſonen; von ὁπότερος. —τέρωθι. *utrubi*, auf welcher von beyden Seiten, Theilen. —τέρως, Adv. von ὁπότερος, *utromodo*, auf welche von beyden Arten, Weiſen? 2) ſt. ποτέρως, wie? 3) *utrolibet modo*, auf welche auch von beyden Arten; es ſey auf eine oder die andre Art. —τέρωσε, Adv. *utro*, auf welche von beyden Seiten, Stellen, Plätzen.

Ὅπου, Adv. ſ. v. a. d. poet. ὁπόθι, wo: (von ὅτος, wovon ὅπη ὁπόθεν, ὅποι, ὁπόσε, ὁπότε) m. flgd. ἄν oder περαν, *ubicunque*, wo auch, wo nur. ὁπουδή, ὁπουεῦν, ὁπουδήποτε, wo auch nur immer es ſeyn möge. ὅπου μὲν — ὅπου δὲ, hier — dort. ἀφ' ὅπου, *alicubi*, an manchen Orten oder Stellen. ὅπου γῆς, *ubi terrarum*, S. ὅποι.

Ὁπόφυλλον, τὸ, ſt. ὁποῦ φύλλου, der Saamen des σίλφιον, zw.

Ὅππη, ſt. ὅπῃ: davon

Ὁππῆμος Adv. wann, ſt. ὁπότε: Anti Phaen. 8. ἧμος.

Ὁππόθι, Adv. ſt. ὁπόθι, wo.

Ὁππότε, ὁππότε, ὁππότερος, ὁππως, ſt. ὁπότε, ὁπότε u. ſ. w.

Ὀπτάζω, und ὀπταίνω, ſ. v. a. ὄπτω, ὀπτομαι. —ταλέος, ία, έον, (ὀπτάω) gebraten, zum braten. —ταυστον, ὀπτάμου, τὸ, (ὀπταίνω ſ. v. a. ὀπτάω) Ort zum braten, Bratofen: Küche. —ταυία, ἡ, bey Suidas ſt. ὀπτασία. ὀπταυιάων ſt. ὀπταυσίων Matro Athenaeſ. —ταυὸς, ἰος, ὁ, der Brater, Philox. Gloſſ. —ταυὸς, ἡ, ὀν, (ὀπτάω) gebraten, geröſtet. —τάνω, ſ. v. a. ὄπτω. ὀπτομαι und ὀπταίνω, doch nur bey Neugriechen und Apoſtol. 1, 3. —τασία, ἡ, (ὀπτομαι) das Geſicht, der Anblick, das Schauſpiel. κύπριδος ὀπτασίην, *ſpectacula veneris*. Anthol; im Neugriechiſchen. —τάω, ῶ, f. ήσω, braten, backen, auch vom backen u. brennen der Töpferwaare: daher ausdörren. Von ἔπω, ἔπτω, eigentlich ſ. v. a. ἕπτω, ἕψω, kochen, überhaupt im Feuer oder durch Hitze garmachen, dörren, zubereiten. —τεύω, (ὄπτω) ich ſehe, Ariſtoph. Au. 1061. —τὴρ, ὁ, (ὀπτέω) ein Seher, Späher, der etwas ſieht und verräth: Spion: davon —τήριος, davon ὀπτήρια, verſt. ὦρα, Geſchenke beym Sehn oder beym Anblicke einer Perſon (z. B. der Braut vom Bräutigam) oder Sache gegeben: Callim. in Dian. 74. Eur. Jon. 1127. S. auch ἀνακαλυπτήρια. —τήσιμος, ὁ, ἡ, bratbar: zum röſten: gebraten, geröſtet: von —τησις, ἡ, (ὀπτάω) das Braten, Röſten. —τητικὸς, ἡ, όν, zum braten gehörig oder geſchickt: von ὀπτάω, wovon auch —τητὸς, ἡ, όν, gebraten.

Ὀπτίζω, ſehen, Archytas Jambl. Protr. 3. zw. —τικὸς, ἡ, όν, zum Sehn gehörig: das Sehen, Geſicht betreffend, als ὀπτικὴ, (τέχνη. θεωρία) Optik, Lehre vom Sehn und den Regeln, wornach es geſchieht. —τιλέτις, ἡ, Beywort der Minerva; von —τίλος, ὁ, (ὄπτω) doriſch, das Auge, bey Stobae. Serm. 193. Plutarch. Lyc. c. 11. ὀφθαλμῖτις, bey Pauſan. Lac. c. 18. Andre ſchrieben πτίλος. So ſagt Olympiodorus über Platonis Gorgias c. 40. ἱστορεῖται γὰρ ὅτι πτιλίας Ἀθηνᾶς ἱερὸν ἐκτίσθη. πτίλλους δὲ καλοῦν τοὺς ὀφθαλμούς. ἐὰν δὲ ἦν τυφλωθεὶς, οὐκ ἂν ἐκτίσθη ἱερὸν. Auch iſt davon πτιλώσσω. Archytas bey Simplicius über Ariſtotel. Categor. τὸ πτιλώσσον τῷ μὴ ὁρᾶσιν ἔχειν. Alſo heißt es blind ſeyn. —τίων, ὁ, S. ὀπτίων. —τομαι, f. ὄψομαι, S. in ὄπτω. —τὸς, ἡ, όν, (ὄπτω, ἕπτω, ἕψω) gekocht: gebraten, geröſtet. S. ἕπτω. 2) von ἔπτω, geſehn, zu ſehn, ſehbar.

Ὄπτω, S. in ὄπω.

Ὀπτύω, und ὀτύω, f. ὀτύσω, Ariſtoph. Ach. 253 eine Frau nehmen, ſie haben: Il. 6. 63. 13, 379: daher auch ehelichen Beyſchlaf treiben. ὀπυίοντες, verheyrathet, wie ὀπυίωλαι bey Heſych. S. οἰΦάω.

Ὄπω, das Stammwort von ἔπτω, welches gewöhnlich das fut. medii ὄψομαι ſt. ὄψω hat, ich ſehe, ſchaue. Von ὄπω perf. ὦπα und ὄπωπα, perf. paſſiv. ὤμμαι, davon ἔμμα, wie von ἔπτω, aeol. ſt. ἔπτω, ὄπτες, ὄπτε ſt. ὄμμα. von ὤΦθην aor. 1. ὀφθαλμὸς u. ſ. w. Davon ὄψ und ὦψ, Auge, Geſicht, Anſehn.

'Οπώδης, εος, ὁ, ἡ, (ὀπὸς) saftartig, saftig; πολὺ ὀπ. Ariſtot. part. anim. 3, 15 die wie ὀπὸς des Feigenbaums die Milch gerinnen macht.

'Οπωπέω, (ὀπωπὴ) ich ſehe, Orph. Argon. 181 und 1020. —ωπὴ, ἡ, (ὄπτω) f. v. a. ὄψις, poetiſch. —ωπητὴρ, ῆρος, ὁ, f. v. a. σκοπὸς, Hom. hymn. 2, 35, wo aber Pierſon ὀπηδητὴρ, nach Heſych. σύνοδος, ἀκόλουθος, v. 290 ἑταῖρος, ſetzen will. —ώπιος, ὁ, ἡ, (ὀπωπὴ) vom Auge, zum Auge gehörig: Hippocr. Olhum hat.

'Οπώρα, ἡ, joniſch ὀπώρη, die Jahreszeit, welche auf Θέρος folgt und die heiſeſte iſt: nach der Eintheilung des Jahres in 7 Theile, ἔαρ, Θέρος, ὀπώρα, Φθινόπωρος, σπορητὸς, χειμὼν, Φυταλιὰ. Die ὀπώρα ging vom Aufgange des Hundsſterns bis zum Aufgange des Arkturus: ἔαρ vom Aequinoctio bis zum Aufgange der Plejaden; Θέρος bis zum Aufgange des Hundsſterns, Φθινόπωρος vom Aufgange des Arkturus bis zum Untergange der Plejaden. Man kann alſo ὀπώρα nicht durch *autumnus* oder Herbſt, ſondern eher durch Hundstage überſetzen. Im metaph. Sinne ſagt Pindar Iſthm. 2, 8 u. Nem. 5, 11 ὀπώραν vom jugendlichen Alter, *pubertate*; wie Ovid Metam. 15 *autumnus poſito ſervore juventae maturus*, wie ſonſt ὥρα ſteht; daher Plato Leg. 8 p. 415 ὁ τοῦ σώματος ἐρὼν καὶ τῆς ὥρας καθάπερ ὀπώρας πεινῶν ἐμπλησθῆναι. 2) ὀπώρα bedeutet alle Früchte, beſonders Baumfrüchte, welche in dieſer Zeit reifen. σῦκα καὶ σταφυλαὶ τῆς ὀπώρας ὥσπερ κεφάλαιόν ἐιτι, Feigen und Weintrauben ſind von den Baumfrüchten die vorzüglichſten. Daher nennt Alkman das Honig κηρίνην ὀπώραν gleichſam die Wachsfrucht. Einige leiten das Wort von ὀπὸς, andre von ὄψ und ὥρα, Erneſti mit andern von ἔπω ἕψω, her.

'Οπωρίζω, ich ſammle die Früchte der ὀπώρα, und überhaupt ich ſammle Früchte. ὀπωρισῦντες τοὺς Φοίνικας ſt. ὀπωρίσοντες oder ὀπωρισῦντες Herodot. 4, 172. ἀπὸ συκῆς ὀπώριζε Diog. Laert. 6, 61 brach ſich von einem Feigenbaume Früchte ab; von Weintrauben Philoſtr. heroic. praef. ἔαρος πεδίων ὀπωρίζεσθαι Nicetas Annal. 20, 1 im Frühlinge das Vergnügen und die Früchte des Herbſtes verlangen. —ρικὸς, ἡ, ὀν, zur Herbſtzeit-Obſtzeit ὀπώρα gehörig, dieſelbe betreffend: zum Obſt gehörig: vom Obſt gemacht. —ριμος, ὁ, ἡ, (ὀπώρα) ὀπώριμον, Obſt oder Fruchtbaum, bey Suidas. —ριν̃ὸς, ἡ, ὀν, in oder aus der Zeit der ὀπώρα, welches m. n. —ρισμὸς, ὁ, (ὀπωρίζω) Einſammlung der Baumfrüchte: zw. —ροβασιλὶς, ίδος, ἡ, Königin des Obſtes, eine Feigenart, Athenaei p. 75. —ροθήκη, ἡ, Obſtkammer oder Behältniſs für das Obſt. —ρολόγος, ὁ, ἡ, (ὀπώραν λέγων) Obſt ſammlend oder pflückend. —ροπώλης, ου, ὁ, Obſthändler. —ροφορέω, ῶ, ich trage Obſt: von —ροφόρος, ὁ, ἡ, (ὀπώραν φέρων) Obſttragend, Geopon. —ροφυλάκιον, τὸ, f. v. a. ὀπωροθήκη: Aufenthalt oder Hütte des ὀπωροφύλακος. —ροφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, Obſtwächter. —ρώνης, ου, ὁ, (ὠνέω) Obſtkäufer, Obſtpächter, Obſthändler.

'Οπως, (ὅπος, ὅπη) wie, wiefern, auf welche Art und Weiſe. ὁπωσδὴ. ὁπωσδήποτε, ὁπωσδηποτοῦν, wie auch nur immer, auf welche Art auch immer es ſeyn möge. Eben ſo viel iſt ὁπωσοῦν und ὁπωστιοῦν. 2) daſs damit, gewöhnl. m. fügd. conjunctivo, aber auch m. d. futuro indicativi, dem optativo, und bisweilen auch m. d. imperf. und aor. indicat. ὅπως ἀπηλλάγην Aeſchyli Prom. 755 wie ἵνα. Die Formel οὐχ ὅπως m fügd. ἀλλὰ, nicht allein nicht, ſondern. Sollte vollſtändig heiſsen οὐ λέγω ὅπως u. ſ. w.

'Οραμα, ατος, τὸ, (ὁράω) das Geſehene: das Geſicht, das Schauſpiel, der Anblick, Xen. Cyr. 3, 3. 66. davon ὁραματίζομαι, ὁραματισμὸς u. ὁραματιστὴς, blos bey Aquila u. Symmachus.

'Οραμνος, ὁ, f. v. a. ὀρόδαμνος. Nicand. Ther. 92.

'Ορασις, εως, ἡ, das Sehen, Geſicht, der Sinn des Geſichts, *viſus*: der Anblick, ὑπὸ τὴν ὅρασιν λαμβάνοντες τὴν δεινότητα Diod. Sic. —ατὴς, οῦ, ὁ, Seher, Schauer, Zuſchauer; davon —ατικὸς, ὁ, zum ſehen gehörig, geſchikt, führend; darinne geübt. —ατὸς, ἡ, ὀν, (ὁράω) geſehen: ſehbar, ſichtbar.

'Οράω, ῶ, ſehn, anſehn, beſehn, bemerken; ἐις worauf ſehn, aufmerkſam ſeyn; worauf warten, hoffen; wornach ſtreben od. verlangen. κατ' αὐτοὺς αἰὲν ὅρα ſahe ſtets nach ihnen Il. 16, 646. im medio ὁρῶμαι, ὁρᾶτο, ὁρῶντο. ὁρῆτο ſt. ὁρᾶσιτο, (wie ὁρῆτε, ὁρῶντο ſt. ὁρᾶσθε, ὁρᾶσθε, von ὁρῶ ſt. ὁράω) ὁράασθαι, ὁρώμενος, ὁρᾶσθαι ſt. ὅρασαι contr. ὅρᾳ joniſch ὁρᾶαι, alle dieſe Formen bey Homer. Das imperf. ὥρων, attiſch ἑώρων, perf. ὦρακα, attiſch ἑώρακα. ὁρᾶν πρὸς drückt die Lage und Richtung aus, ὁρ. πρὸς ἥλιον: den Uebergang oder die Zubereitung darzu, ὁρᾶν πρὸς βλάστησιν Geopon. 5, 6, 1. πρὸς πλοῦν ὁρᾶν, ſich zur Schiffarth rüſten, Eur.

'Ορβικάτον, n. ὀρβικλάτον aus dem lat. *orbiculatum malum*, Athenaei p. 80.

Ὀργάζω (ὀργάω) durch häufiges betaſten oder kneten erweichen, miſchen, rühren. Herodot. 4, 64. braucht ὀργήσας als Synonym. von δέψειν, kneten, gerben. Eben ſo ὀργαίνω Soph. Oed. Tyr. 335. für erweichen. —γαίνω, davon ὀργάνειας, S. ὀργάζω. —γάνη, ἡ, ſ. v. a. ἐργάνη, Eur. Andr. 1007. —γανικῶς, Adv. —κῶς, (ἔργανον) von Werkzeugen, durch Werkzeuge, Inſtrumente vorz. muſikaliſche. —γανον, τὸ, davon ὀργάνιον, τὸ, ein dim. (ἔργον) das Werkzeug; vorz. die Preſſe, prelum 2) ſ. v. a. ἔργον μελίσσης κηρόπλαστον ὄργανον. Sophocl. b. Plato Leg. 3 p. 110. ὄργανον ἐν ὄρεσι Werk oder Bauholz. —γανοπήκτωρ, ὁ, ἡ, (πήγνυμι, ὄργανον) ſ. v. a. ὀργανοποιὸς Manetho 4, 438. —γανοποιητικὸς, der Werkzeuge verfertigen kann, od. darzu gehörig; von —ποιέω: wovon —γανοποιία, ἡ, das Verfertigen von Werkzeugen, Maſchinen. —γανοποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω ὄργανον) der Werkzeuge, Maſchinen verfertiget; ποιεῖ. —γανόω, ich richte ein, ſetze in Stand, organiſire. ὠργανῶσθαι πρὸς τὴν τῆς ἀληθείας γνῶσιν αἰσθήσει τε καὶ λόγῳ, zur Kenntnis der Wahrheit mit 2 Werkzeugen, dem Sinne und der Vernunft verſehn ſeyn. Sextus Emp. —γὰς, ἡ, verſt. γῆ, bey Xen. Ven. 9, 2. u. 10, 19. Orte wo Hirſche ſich halten, von Wäldern, Gebüſchen, Thälern u. Gebirgen, Sümpfen und Gewäſſern verſchieden, alſo wahrſch. ein Grasplatz, Aue. S. ὀργάω. daher ποιμενία ὀργὰς Anthol. daher auch die den Göttern geheiligten Plätze mit fetten Weiden, wie τέμενος. Nicet. Annal. 17, 2. hat θυγατέρας εἰς λάχος ὀργάδας, mannbar. —γασμὸς, ὁ, (ὀργάζω) das Erweichen, Kneten oder Anfeuchten; von ὀργάω, Trieb, Begierde, Hippocr.

Ὀργάω, drückt den Trieb der von Feuchtigkeit ſtrotzenden Erde, der von vielen und reifen Säften ſtrotzenden Thiere und Pflanzen zum Frucht tragen und zur Begattung aus; daher alſo überhaupt Fruchtbarkeit, Liebesbrunſt, und jede heftige Begierde u. Leidenſchaft. ὀργῶντες κρίνειν τὰ πράγματα nach u. in Leidenſchaft die Sachen beurtheilen. Thucyd. 8, 2 Auch von reifenden Früchten braucht es Xenoph. Oec. 19, 19. συκάζουσι τὸ ὀργῶν σῦκον. ἀεὶ. immer die reifenden Feigen nimmt man ab; wo der Gegenſatz πέπονες hat.

Ὀργεών, ὁ, ὀργεῶνες, οἱ, zu Athen waren in jedem δῆμος u. jeder φρατρία dergleichen, welche gewiſſe Opfer an beſtimmten Tagen verrichteten, u. alſo gleichſam die Prieſter derſelben waren. Ein Bürger muſste auch bey ihnen eingeſchrieben ſeyn, wie man aus der Rede des Iſaeus de Meneclis heredit. ſieht, wo es vom adoptirten Sohne heiſst: ποιησάμενος εἰσάγει με εἰς τοὺς φράτορας καὶ εἰς τοὺς δημότας καὶ ἐγγράφει καὶ εἰς τοὺς ὀργεῶνας. Die dabey gewöhnlichen Mahlzeiten heiſsen ὀργεωνικὰ δεῖπνα Athenaeus. 2) die Dichter nennen jeden Prieſter ſo. S. ὀργίων. —ωνικὸς, δεῖπνον eine Mahlzeit der ὀργεῶνες. S. ὀργεών.

Ὀργὴ, ἡ, die bekannteſte u. gewöhnlichſte Bedeutung iſt Zorn: daher ὀργῇ wie Adv. im Zorn: 2) aber eine allgemeine Bedeutung iſt, die Beſchaffenheit der Seele, Temperament, Genie; daher εὔοργος gutmüthig. τὴν ὀργὴν οὐκ ἄκρος Herodot. 1, 13. war nicht ſanftmüthig, gutartig: da ſonſt ὀργὴν ἄκρος jähzornig bedeutet. 3) jede heftige Leidenſchaft, als Stolz, Uebermuth, jede heftige Begierde, wovon ὀργάω eben ſo viel bedeutet, διὰ τὴν τοῦ πράγματος ὀργὴν Demoſth. p. 1300 aus Unwillen über die Sache ſelbſt; Thucyd. 8, 83. ὀργὰς ἐπιφέρειν τινὶ ſ. v. a. d. homeriſche ἐπιφέρειν ἠρά τινι einem zu Gefallen leben: woraus χάριτος ὀργὰς Aeſchyli Choe. 832. vielleicht ſich vertheidigen läſst. —ημα, τὸ, ſ. v. a. ὀργὴ, Schol. Soph. Ajac. 939.

Ὀργια, τὰ, ohne Zweifel mit ὀργὰς, ὀργεῶν verwandt, u. alſo ſcheint es urſprünglich jedes mit gewiſſen Zeremonien verrichtetes Opfer zu bedeuten, ſo wie Harpocratio wirklich ὀργιάζειν d. θύειν καὶ τὰ νομιζόμενα ὀρᾶν erklärt. Späterhin hat man vorzügl. die Opfer u. Opfergebräuche an den Feſttagen des Bacchus, Διώνυσος, damit bezeichnet; noch ſpäterhin die damit verbundenen μυστήρια, geheimen Gebräuche, Weihungen, Reinigungen u. dergl. Doch trennt noch Diod. Sic. ὄργια τὰ κατὰ τὰς τελετὰς, die Opfer u. Zeremonien bey den Einweihungen. Endlich brauchte man das Wort in der Bedeut. von μυστήρια, geheimer Gottesdienſt: Geheimniſſe.

Ὀργιάζω, die Orgien feyern: τινὰ einem in den Orgien einweihen; b. Dionyſ. Ant. 2, 19. bedeutet ὀργιάζειν τὴν θεὸν ὀργιασμοῖς die Göttin mit gewiſſen Myſterien verehren; vergl. Plutar. Cic. 19 S. ὄργια; davon —ιασμὸς, ὁ, das Feyern die Feyer der Orgien. —ιαστὴς, ὁ, die Orgien feyernd; τῆς Ἀκαδημίας ein Schüler, Eingeweihter der Akademie: Plutar. Q. S. 8, 1. mit μύστης ὄρτυος 9 p. 32. —ιαστικὸς, ἡ, ὀν, die Feyer der Orgien betreffend. —ίζω, ſ. ιάω. (ὀργὴ) zornig machen, erzürnen: paſſiv. u. med. zornig werden, zürnen.

Ὀργίλος, ίλη, ίλον, Adv. ὀργίλως, (ὀργὴ) zum Zorne geneigt, leicht zürnend; jähzornig, zornig; dav. —ιλότης, ητος, ἡ, Geneigtheit zum Zorne, Hitze, Jähzorn. —ιστικὸς, ἡ, όν, (ὀργίζω) zum Zorne reitzend oder geneigt: zweif. —τοφάντης, ου, ὁ, (φαίνω) Vorsteher der Orgien, Priester der in die Orgien einweihet, wie ἱεροφάντης gebildet: Orphica.

Ὀργίων, ὁ, Hymn. Apoll. 389. ὀργίονες, f. v. a. ὀργεῶνες, Priester.

Ὀργυιὰ, ἡ, (ὀρέγω) eine Klafter, der Raum zwischen den beyden ausgestreckten Händen und Aermen, Xen. Memor. 2, 3, 19. hält nach Herodot. 6 Füsse od. 3 πήχεις. Plinius übersetzte es *ulna* u. gab ihr 10 Fuss Länge, artisch ὄργυια. —υιαῖος, αία, αῖον, eine ὀργυιὰ lang oder gross. —υιόω, ῶ, (ὀργυιὰ) die Hände ausstrecken, mit ausgestreckten Händen binden, Lycophr. 1077.

Ὀρδείλον, f. L. ft. τόρδυλον, *tordylium* Nicand. Ther. 841.

Ὀρδόω, das lat. *ordior*, davon ὄρδημα ἡ τολύπη τῶν ἐρίων u. ὄρδικον, τὸν χιτωνίσκον Πάριοι bey Hesych. davon vielleicht ὠρδυλευσάμην, ἐμόχθησα bey demselben, von ὀρδυλεύω. S. Index Scr. R. R. p. 360.

Ὀρεάνας, bey Plut. Pyth. Orac. p. 601. nannte die Pythia τοὺς ἄνδρας. Bey Hesychius steht ὀρείονες, ἄνδρες.

Ὀρέγδην, Adv. v. ὀρέγομαι, mit ausgestreckten Händen, mit Verlangen, bereitwillig. —εγμα, τὸ, (ὀρέγω) das Ausstrecken der Hände, (χεῖρες), der Füsse, (ποδες), der Schritt: als Maass kommt es mit σχοῖνος u. που vor, in Tabula heracl. p. 266. τὰ χειρὸς ὀρέγματα. Aesch. κοὔφον ὄρεγμα ποδὸς. Anthol. ὀρέγματος τὸ μέγεθος, die Grösse des Schritts vom Kameel. Aristot. ὀρ. παρηίδων, Eurip. Phoen. 316. das Darreichen der Wangen. —έγνυμι, v. ὀρέγνυω, so viel als

Ὀρέγω, ich strecke aus, Fuss oder Hand, im letztern Falle auch, ich reiche, gebe. ὄρεγε τὴν χεῖρα, reiche mir deine Hand; daher med. 2) ὀρέγομαι ich strecke die Hand nach etwas aus, lange nach etwas, verlange, begehre, m. d. Genitiv. metaph. ἐπότε γὰρ πάσῃσιν ὀρέξαιτο τραπίδεσσι Empedocl. Porphyr. Pythag. 30. wenn er seine ganze Seele (alle Seelenkräfte) anstrengte: 3) von der Bedeutung: ich reiche, kommt die im medio ὀρέγομαι ich nehme mir. σίτου τ' ὀρέξαι Eur. Or. 305 nimm Speise zu dir. 4) Von den Füssen, schreiten und gehn. τρὶς μὲν ὀρέξατ' ἰὼν und ποσσὶν ὁρωρέχαται vom gestreckten Laufe der Pferde. 5) ἔγχει ὀρέξασθαι mit gestreckter Lanze zielen nach dem Feinde, dah. ihn auch verwunden, m. d. Akkus. ὀρεξάμενος χρόα. 6) f. v. a. ὀρχεῖσθαι vom Schlagen des Herzens, θυμὸς ὀρέξατο γηθοσύνῃσι Apollon. 2, 878.

Ὀρειαρχὴς, ὁ, (ἄρχω, ὀρειὸς) Bergbeherrscher: Rhiani Epigr. 8.

Ὀρειὰς, άδος, ἡ, f. v. a. ὀρεία, ἡ, vorzügl. mit verstandenem νυμφη, die Bergnymphe. —αυλος, ὁ, ἡ, (αὐλὴ) Bergbewohner, auf den Bergen wohnend.

Ὀρειβάς, άδος, Hesych. hat ὀρειβάδων, νεβρῶν und ὀρυβάδες, αἶγες, überh. was auf Bergen, über Berge geht. —βασία, ἡ, das gehen, laufen auf den Bergen; βάσις, ὄρος; als neutr. τὰ ὀρειβάσια ein Festtag, wo man Berge durchläuft bey den Zeremonien; Strabo 12 p. 845. —βατέω, ῶ, ich wandle, gehe auf den, durch die Berge: von —βάτης, ου, ὁ, auch ὀρεσιβάτης, ὁ, Bergwandelnd, durch die, in den Bergen gehend: davon —βατικὸς, ἡ, όν, zum Bergwandeln oder Bergwandler gehörig, geschickt. —βρεμέτης, ου, ὁ, (βρέμω) auf den, durch die Berge brausend, brüllend, donnernd.

Ὀρείγανον, τὸ, ὀρείγανος, ἡ, f. v. a. ὀρίγανον. —γενὴς, έος, ὁ, ἡ, (γένος) aus von den Gebirgen stammend, in den Gebirgen erzeugt. —γύναιξ, αικος, ὁ, ἡ, f. L. ft. ὀρσιγύναιξ.

Ὀρειδρόμος, ὁ, ἡ, auf den Bergen laufend, das Gebirge durchstreifend.

Ὀρεικὸς, ἡ, όν, (ὀρεὺς) vom Maulthier, zum Maulthier gehörig, ζεῦγος ὀρ: ein Gespann Maulthiere, oder ein Wagen mit Maulthieren bespannt. —κτιτος, ft. ὀρείκτιστος, ὁ, ἡ, (κτίζω) auf Bergen erbauet: zweif.

Ὀρειλεχὴς, ὁ, ἡ, (λέχος, ὄρος) in den Bergen liegend, wohnend.

Ὀρειμαλίδες, αἱ, S. ὀριμ. —μαργος, ὁ, ἡ, (μάργος) die Gebirge und den Aufenthalt auf den Gebirgen sehr liebend: zw. —μελὴς, ὁ, ἡ, θηρσὶ τ' ὀρειμελέεσσιν bey Empedocl soll wohl ὀρειλεχέεσσιν heissen. S. κύμβη.

Ὀρεινομέω, ῶ, ich bin, wohne, weide auf den Bergen: von —νομος, ὁ, ἡ, (νέμω) auf den Bergen weidend, wohnend, verweilend, befindlich. —νὸς, ἡ, όν, (ὄρος) am Berge: zum Berge gehörig: bergigt, gebürgig.

Ὀρεσίοικος, ὁ, ἡ, Gebirgsbewohner. —ομανὴς, ὁ, ἡ, (ὄρειος, μαίνομαι) Gebirge liebend, Orphica. —ονόμος, f. v. a. ὀρεινόμος, auf dem Gebirge weidend oder lebend.

Ὄρειος, ὁ, ἡ, und ὄρειος, εία, ειον, f. v. a. ὀρεινὸς. —οχαρὴς, έος, ὁ, ἡ, (χαρὰ) gerne auf den Bergen verweilend, Gebirgliebend.

Ὀρειπελαργὸς, ὁ, wörtlich Bergſtorch, Ariſtot. h. a. 9, 32 eine Geierart, mit γυπιετὸς einerley. —πλαγκτος, ſ. v. a. d. folgd. Orphica. —πλανὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (πλανη) auf den Gebirgen umherirrend, ſie durchſtreifend. —πολέω, ῶ, ſ. v. a. ὀρεσπολέω. —πτελέα, ἡ, Gebirgsulme: Bergrüſter, *ulmus montana*, Theophr. h. pl. 3, 8.

Ὀρείτης, ευ, ὁ, Etym. M. Orph. Lap. 11, 113. und ὀρείτωρ, ὁ, Heſych. Bergbewohner. —τροφὴς, ἐος, ὁ, ἡ, oder ὀρειτροφος, ὁ, ἡ, auf den Gebirgen erzogen - gewachſen. —τυπία, ἡ, S. das flgd. —τύπος, ὁ, ἡ, auch ὀρεοτύπος, ὀροιτύπες und ὀρετύπος, wie χαμαιτύπη und χορειτύπες von ὄρος und τύπτω gebildet ſ. v. a. ὑλοτόμος nach den Grammat. vielmehr iſt es überhaupt ein Arbeiter, der auf den Bergen arbeitet, Bergarbeiter, der Steine haut, Holz haut und dergl. dieſe Arbeit des ὀρ. nennt Hippocr ὀρειτυπίη. Heſych. und Photius haben ὀρετύπους γίγαντας aus einem Dichter angemerkt, welche mit abgeriſſenen Bergſpitzen warfen. —τωρ, ορος, ὁ, ſ. v. a. ὀρείτης, Heſych. zweif.

Ὀρειφοίτης, ου, ὁ, oder ὀρείφοιτος, (ὄρος φοιτάω) Gebirge durchſtreifend: im Etymol. M. ſteht auch ὀρεσφοίτης und ὀροφ: dav. ὀροφοιτάω bey Heſych und Suidas.

Ὀρείχαλκος, ὁ. *aurichalcum*, urſpr. ein natürliches Meſſingerzt und der daraus bereitete Meſſing, ſpäterhin auch der künſtlich bereitete Meſſing: Beckmann über Ariſtot. Mirab. p. 132. 133. 2) adject. meſſingern, von Meſſing gemacht.

Ὀρέκτης, ευ, ὁ, (ὀρέγω) ein in der Nähe ſtreitender, aus Euſtath. —τιάω, ſ. v. a. ὀρέγομαι, Nicetas Annal. 18, 3. auch haben Heſych. Suidas und Photius das Wort angemerkt. —τικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zur Begierde gehörig, die Begierde betreffend, die Begierde erweckend: τὸ ὀρ. ſ. v. a. ὄρεξις die Begierden. —τος, ἡ, ὸν, (ὀρέγω) μελίη, bey Homer ſ. v. a. ὀρεκτὸν Strabo 10 pag. 688 ein Spieſs, womit man in der Nähe gegen den Feind ſtreitet, und ihn erlangen kann: dahingegen παλτὸν δόρυ ein Spieſs zum werfen iſt.

Ὀρεμπέτας, nannte die Pythia τοὺς ποταμούς, bey Plutarch. Pythiae Orac. p. 601, Bergtrinker, weil die Flüſſe aus den Bergen meiſt entſtehn.

Ὄρεξις, ἡ, (ὀρέγομαι) das Verlangen, die Begierde, die Luſt, das Streben nach etwas.

Ὀρεονόμος, ὁ, ἡ, (ὄρευς, νομέω) Maulthiertreiber, Knecht, Wärter für die Maulthiere.

Ὀρέομαι, ſt. ὄρομαι. S. ὄρω und ὀρόω —οπολέω, ῶ, ich wohne oder halte mich auf Bergen auf: Lucian. von —οπόλος, ὁ, ἡ, (πέλω, ὄρος) der auf Bergen wohnt oder ſich aufhält. —οσέλινον, τὸ, (ὄρειον σέλ.) Bergeppich, *apium montanum* Dioſcor. 3, 76. *athamanta oreoſelinum* Linnaei. —ότυπος, ὁ, ſ. v. a. ὀρειτύπος. —οφύλαξ, ακος, ὁ, Bergwächter, Philox. Gloſſ.

Ὀρέσβιος, ὀρεσιβιος, ὁ, ἡ, auf den Bergen - in den Waldungen - in der Wildniſs lebend.

Ὀρεσιβάτης, ὀρεσσιβάτης, ſ. v. a. ὀρειβάτης, Sophocl. —σιγενὴς, ὀρεσσιγενὴς, ἐος, ὁ, ἡ, und ὀρεσίγονος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὀρειγενὴς. —σικοιτος, ὁ, ἡ, (κοῖτη) ſ. v. a. ὀρεσκῷος und ὀρεσαυλος, auf den Bergen gelagert - wohnend. —σίνομος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὀρεινομος. —σίοικος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὀρεσίκικος. —σίτροφος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὀρειτροφος. —σκεύω, auf den Gebirgen leben, ſich da aufhalten, Nicand. Ther. 413. S. ὀρέσκοιος. —σκιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. flgd. oder ὀρειος, Etym. M. und aus Anthol. zweif. —σκοιος, und ὀρεσκῷος, ὁ, ἡ, im Gebirge gelagert; κεῖμαι, κέκοιτα, κοῖος, alſo ſ. v. a. ὀρεσίκοιτος, die Gebirge bewohnend, vom Gebirge.

Ὀρέσσαυλος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὀρεσίαυλος: wie —σιβάτης ſt. ὀρεσιβάτης. —σίβοτος, ὁ, ἡ, (βόσκω) auf den Bergen geweidet. —σίγονος, ſt. ὀρεσίγ. —σιδρόμος, ſ. v. a. ὀρεσιδρόμος. —σίνομος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὀρεινομος.

Ὀρέστερος, ἑρα, ερον, ſ. v. a. ὄρειος bey den Dichtern. —στης, ου, ὁ, ſ. v. a. ὀρείτης, ohne Beyſpiel. —στιὰς, ἀδος, ἡ, (ὄρος, ἑστία) Gebirgsbewohnerin, Il. ὁ, 420: ein Lied vom Oreſtes. —στιον, τὸ, ein Kraut, ſonſt νεκτάριον, aus Dioſcor. 3, 58.

Ὀρεσχὰς, ἡ, ſ. v. a. ὄσχη, eine Weinranke voll Trauben, Harpocr. in ὀσχοφόρει. Heſych. hat auſserdem noch die Form ὀρέσχη und ὀρασχὰς angemerkt. Das letztere iſt aus αὐροσχὰς verderbt, wovon Etym. M. aus Euphorion und Parthenius Beyſpiele anführt.

Ὄρευς, έως, ὁ, Maulefel, Maulthier.

Ὀρεύω, ſ. v. a. ὠρέω, ὠρεύω, bewachen, behüten.

Ὀρεχθέω, ῶ, ſ. ήσω, (ὀρέγω) ich verlange, Apollon. 1, 273. 2) Il. ψ. 30 ſ. v. a. brüllen, Theocrit. 11, 43. vom Brauſen des Meeres. ſ. v. a. βοχθέω, πᾶν δ' ὀρεχθεῖ πόδων Aeſchylus Strabonis 12 pag. 870. 3) vom Schlagen des Herzens bey heftigen Leidenſchaften, wie ὀρέγομαι no. 6.

Ὀρέω, jon. ſt. ὀράω.

Ὀρέω, ſ. v. a. ὀρίνω und ὄρω, Iliad. 23, 212.

Ὀρεωκόμος, ὁ, ἡ, ſt. ὀρεοκόμος. —ωπτολέω, ῶ (ὀρεοπτόλος ſ. v. a. ὀρεοκόμος) ich pflege warte Maulеſel, Suidas, —ωπτώλης, ὁ, Maulеſel verkaufend, Suidas.

Ὄρημι, doriſch und aeoliſch ſt. ὁράω, ich ſehe.

Ὀρθάγης, ὁ, bey Lycophr. 548 ſ. v. a. ξένης; andere laſen ὀρθάνης, der geile Menſch. —αγόρας ὁ, männliches Glied, mit Anſpielung auf ὀρθός, aufgerichtet ſtehend, Ariſtoph. eccleſ. 916. —αγορίσκος, auch ὀρθραγορίσκος, ein Schweinchen, Ferkel, lacedämoniſch, Athenaei p. 139 davon βορθαγορίσκεια κρέα, Fleiſch vom Ferkel bey Heſychius mit der Aſpiration. —άνης, ου, ὁ, eine Art von Genius wie Priap; von dem aufgerichteten Gliede; S. ὀρθαγής.

Ὀρθεύω, ſ. v. a. ὀρθόω Eurip. Oreſt. 405.

Ὀρθήν, verſt. ὁδὸν, wie recta, geradezu, geradeaus. —αστον, Pollux 7, 69 ſ. v. a. gauſapum purpureum, eine wollichte Decke etwas abzuwiſchen.

Ὀρθία, ἡ, ein Beywort der Artemis bey den Lazedämoniern, Xenoph. Lac. 2, 10.

Ὀρθία, Adv. neutr. plur. von ὀρθιος, laut, deutlich, vernehmlich, Il. 11, 11. mit erhobner Stimme, auch ὀρθιον. —ιάδε, und ὀρθιάζε, Adv. aus Xeno. Laced. 2, 3. ἐρθιάδε βαίνειν oder wie Stobäeus hat ὀρθίαγε, wofür aber einige Ausg. beſſer ὄρθια ἀναβαίνειν leſen, Bergauf gehn. —ιάζω, (ὀρθιος) mit erhobner Stimme reden, laut reden, oder rufen, ſchreyen: γόοις Aeſchyli Perſ. 689 in laute Klagen ausbrechen: τὸ ῥόπαλον Leonid. Tarent. Epigr. 26. das Glied aufrichten. —ιαξ, ακος, ὁ, der untere Theil des Maſtbaums, Epicharmus Pollucis 10, 134 bey Heſych. ὀρθίας. —ιασμα, ατος, τὸ, (ὀρθιάζω) lautes Wort, laute Sprache, Stimme, Ariſtoph. Ach. —ιαω, ῶ, aufrichten, Philox. Gloſſ. erklärt arrigit (vermuthlich im geilen Sinne) d. ὀρθιᾷ und ὀρθοῖ: davon —ίησις, εως, ἡ, joniſch ſt. ὀρθίασις Aufrichtung, Erhebung; zw. —ιόπωπος, ὁ, aufrecht rudernd, Heſych.

Ὀρθιον, τὸ, ſ. v. a. ὀρθια. —ιος, ία, ιον, oder ὀρθιος, ὁ, ἡ, geradeaus, ſteil, dem τρηχὺς entgegengeſetzt; 2) Φωνὴ, eine hohe, laute Stimme, νόμος, eine gewiſſe Melodie, auch μελῳδία ὀρθιος, welcher der τροχαῖος als eigen beygelegt wird bey Plutar. 10 p. 680. 3) ὀρθιοι λίχοι ſtehn der Φάλαγξ entgegen, in ſo fern bey jenen die λίχοι in Kolonnen d. i. nach der Tiefe (altitudo) im Φάλαγξ aber dicht neben einander in die Länge auf der Fronte marſchiren. S. Xen. Anab. 4, 8, 10. Livius ſetzt rectos ordines dafür.

Ὀρθοάκανθος, ὁ, ἡ, (ἀκανθα) mit graden Dornen oder Stacheln. —βατέω, ῶ, gerade- oder den geraden Weg gehen. —οβάς, ου, ὁ, fal. L. ſt. ὀρθροβάς aus Athenaeus. —όβολος, ὁ, ἡ, gerade geworfen, Heſych. in ἰθυπτίωνα. —όβουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) von geradem- wahrem- gutem Rathe, dergl. R. gebend. —ογνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνώμη) gerade- recht denkend und urtheilend: davon —ογνωμονέω, Philol. pag. 547. recht gerade denken, wo falſch ὀρθογναμεῖ ſteht. —ογόη, ἡ, S. ὀρθρογόη. —ογραφέω, ῶ, recht oder gerade ſchreiben: davon —ογραφία, ἡ, das gerade oder recht ſchreiben: die Rechtſchreibung; 2) Vitruvii 1, 2. Zeichnung eines ſtehenden Gebäudes von vorn: dem Grundriſſe entgegengeſetzt. —ογώνιος, ὁ, ἡ, oder ὀρθογωνος, ὁ, ἡ, (γωνία, γῶνος) recht geradewinkelig. —οδαής, ὁ, ἡ, (ὀρθος, δαω) der recht weiſs, verſteht, Aeſchyl. Ag. 1030. —οδίκαιος, ὁ, ἡ, gerade u. gerecht, Aeſchyli Eum. 997. —οδίκας, dor. ſt. ὀρθοδικης, ου, ὁ, (δικαω) recht richtend- urtheilend, Pind. Pyth. 11, 16. —οδοξαστὴς, οῦ, ὁ, (δοξάζων) der die rechte Meinung hat, Clemens al. davon —οδοξαστικῶς, Adv. nach rechter oder richtiger Meinung, Ammonius. —οδοξέω, ὠ, (ὀρθόδοξος) ich habe die rechte Meinung: davon —οδοξία, ἡ, die richtige Meinung. —όδοξος, ὁ, ἡ, (δόξα) der die richtige Meinung hat. —οδότειρα, ἡ, διανοίας, ſt. ὁ. ὀρθῆς δότειρα, Geberin des rechten- geraden Sinnes, Orphica. —οδρομέω, ῶ, ich laufe gerade zu oder fort: von —όδρομος, ὁ, ἡ, graden Laufs, grade zu oder fort laufend. —όδωρον, τὸ, (ὀρθὸν ὕδωρ) die Länge von der Vorhand (καρπὸς) bis an die Fingerſpitzen, Pollux 2, 157 andre erklärten es σπιθαμὴ, Heſych.

Ὀρθοέθειρος, ὁ, ἡ, (ἔθειρα) ſ. v. a. ὀρθόθριξ, haarſträubend. —οέπεια, ἡ, (ὀρθὸς, ἔπος) die gute richtige Ausſprache und Sprache, Dionyſ. hal. u. Quinctilian. —όεπέω, ῶ, recht oder richtig ſprechen oder ausſprechen, Dionyſ. halic. —όθριξ, ὁ, ἡ, mit geraden, aufrecht ſtehenden, geſträubten Haaren, Borſten. 2) Haarſträubend, Aeſchyl. Choe. 30. —οθύρη, ἡ, S. ὀρσοθύρη. —όκαυλος, ὁ, ἡ, mit geradem Stengel. —όκερως, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας) mit geraden Hörnern: Φρίκη, die Haare aufrichtend oder ſträubend, Soph. Pollucis 2, 31. —οκόρυδος, Alciphr. 3 Ep. 38 wo ὀρθοκόρυζος ſteht, ein Name von der ſchlech-

ten Stimme hergenommen, jenes von κέρυδος, nach Berglers Muthmafsung dieſs von κόρυζα.

Ὀρθόκραιρος, αἶρα, αιρον, (κραῖρα) βοῦς, mit geraden Hörnern od. nach andern mit erhobnem Kopfe. Wenn aber Homer Il. 18, 3 die Schiffe des Achilles ὀρθοκραίρας nennt, ſo erklärt man es durch ὀρθότρυμνος, mit geradem Hintertheile, dem gebognem entgegenſtehend. Einige geben auch das Vordertheil als geradeſtehend an. — ὄκρανος, ὁ, ἡ, (κράνον) mit hoher erhobner Scheitel; τύμβος Sophocl. hoher Grabhügel. —ουρισία, ἡ, rechtes gerades Urtheil oder Gericht: zw. —ὀκυλλος, ὁ, ἡ, oder ὀρθόκωλος, ὁ, ἡ, bey Galen. Comm. in 3 de Artic. p. 634 und 636, von ſteifen gerade und unbeweglich ſtehenden Gliedern, da krummſtehende durch ἀγκύλη angezeigt werden. S. über Vegetii Mulomedic. p. 63. —ολάλαξ, ὁ, ἡ, f. L. ſt. ὀρθολάλος. —ολεκτέω, ῶ, recht reden oder ſprechen, zw. —ολογέω, ῶ, recht reden: Plutar. 8 p. 255 zw. —ομαντεία, ἡ, wahre Weiſsagung, Aeſchyli Ag. 1224. —όμαντις, εος, ὁ, ἡ Pind. Nem. 1. 90 wahrer Weiſsager. —ομαρμαρωσις, ἡ, S. ὀρθόστροτοι. —ονόμος, ὁ, ἡ, (ὀρθῶς νάμων) recht vertheilend, Aeſchyli Eum. 966. —όνοος, contr. ὀρθόνους, ὁ, ἡ, geraden Sinnes: ὀρθονους πρὸς τὸν λόγον ὀξύτης Clemens Paed. 3, 11. ein gerader geſunder Verſtand, der jede Rede leicht faſst. —οπαγὴς, έος, ὁ, ἡ, (πηγνύω) grade eingelegt, grade errichtet: gerade ſtehend, κίταρις Plutar 9 p. 69. II. —οπάλη, ἡ, das aufrechte Ringen, Luciani Lexiph.

Ὀρθοπροπατητικὸς, aufrechtgehend: Theophil. protoſp. 3 c. 10. —οπλιγιᾶν, bey Heſychius ſich auf die Zehen ſtellen, um groſs zu ſcheinen. S. ὀρθοπυγιᾶν. —οπλὴξ, ὁ, ἡ, (πλήσσω) ἵππος, ein bäumendes Pferd, das ſich aufrichtet. —οπλοέω, ῶ, eine gerade od. glückliche Schiffarth haben: glücklich ſeyn, guten Fortgang haben: auch med. ὀρθοπλεομένας ἀρετὰς Stobaei Serm. 249. —ὁπλοος, ὁ, ἡ, der eine glückliche Schiffahrt hat. —όπνοια, ἡ, das gerade-aufrechte Athmen: eine Art von Engbrüſtigkeit, wo man nur gerade (ὀρθὸς) ſitzend oder ſtehend athmen (πνέω) kann: davon —οπνοϊκὸς, ἡ, όν, an dieſer Engbrüſtigkeit leidend, oder darzu gehörig. —όπνους, ὁ, ἡ, f. v. a. d. vorherg. Hippocr. —οποδέω, ῶ, (ὀρθόπους) ich gehe mit geraden Füſſen, den geraden Weg, im N. T. —όπολις, εως, ὁ, ἡ, (ὀρθὸν πόλιν) Städte regierend. —όπους, οδος, ὁ, ἡ, mit graden Füſſen: grade gehendſtehend. —οπραγεῖν, recht handeln oder thun: Ariſtot. Eudem. 3, 2. —οπρίων, ονος, ὁ, (ὀρθὸς πρίων) bey Galen. Gloſſ. f. v. a. χοινικὶς, eine Art v. Hohlſäge zum trepaniren. —οπρόσωπος, ὁ, ἡ, mit geradem Geſichte, aufrecht blickend, ſchauend. —όπρυμνος, ὁ, ἡ, (πρύμνα) mit gradem oder aufrechtſtehendem Hintertheile. —όπτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) mit aufrecht ſtehenden Federn oder Flügeln. —οπυγιᾶν, bey Heſych. wahrſch. ſt. ὀρθοπληγιᾶν. —οπύγιον, τὸ, *clunis* Philox. f. L. ſt. ὀρθόπ. —όπυγος, ὁ, ἡ, mit gradem, nicht hangendem Steiſſe: ſehr zw. —ορρημοσύνη, ἡ, (ῥῆμα) Rechtſprechung, rechter Gebrauch der Worte: zw.

Ὀρθὸς, ἡ, όν, (ὄρω, ὤρθαι und ὄρθαι) aufgerichtet, ermuntert, gerade: metaph. auch voll Erwartung. τὴν ἑλλάδα πᾶσαν ὀρθὴν οὖσαν ἐφ' οἷς συντυγχάνῃς ἡγούμενος Iſocr. Arch. p. 188. 2) recht, billig, gut; wie *rectus* dem *pravus* entgegengeſetzt. 3) heiter, ſtandhaft, wie *rectam ſervare mentem*, entgegengeſetzt dem niedergeſchlagenen, *animo dejecto*. ὀρθὰ μανία Aelian. h. a. 11, 32. die wahre, rechte Wuth. ὀρθὴν verſt. ἰδὸν, wie *recta* geraden Weges. —οστάδην, Adv. aufrecht-geradeſtehend. —οσταδίας, ὁ, und ὀρθοστάδιος, ὁ, χιτὼν, *tunica recta*, die nicht gegürtet wird, ſondern looſe und gerade aus ſteht. S. σταδιος und στάτὸς. Pollux 7, 48. Dio Caſſ. 63, 17. und 22 nennt den langen Talar der Citherſpieler τὸ ὀρθοστάδιον. S. über Dio Caſſ. p. 999. —οσταδὸν, Adv. f. v. a. —σταδὴν, Apollon. rhod. 4, 1425. —οστὰς, άδος, ἡ, S. ὀρθοστατης. No. 2. —όστασις, ἡ, der gerade Stand: zw. —οστατέω, ῶ, ich ſtehe aufrecht, gerade: Hippocr. von —οστάτης, ὁ, der gerade-aufrecht ſteht; eine Art Pfeiler oder Säule, Eur. Jon 1134. 2) ein Opferkuchen bey den *inferiis*, Todtenopfer, gebräuchlich. Eurip. Helena 554. ἀμπύρους ὀρθοστάτας, wo andre ὀρθοστραδας leſen. —όστρωτοι, τοίχοι, Hierocles Stobaei Serm. 65 die geraden Wände mit Marmor ausgelegt, wie ὀρθομαρμάρωσις bey Codinus das übertünchen der ſtehenden Wände mit Marmorkalch. —οσύνη, ἡ, f. v. a. d. ſfgd. mit δικαιοσύνη verb. Geradheit, Democratis Sentent. p. 626 Gale. —ότης, ἡ, die Geradheit, aufrechter, gerader Stand; gerade Richtung. —οτίτθιος, ὁ, ἡ, oder ὀρθότιτθος, Nicetas Annal. 10, 1. (τίτθη) mit geraden, ſtehenden Brüſten, den ſchlappen entgegengeſetzt.

Ὀρθοτομέω, ῶ, (ὀρθοτόμος) gerade - in gerader Richtung ſchneidentheilen - eintheilen: ὁδὸν u. ſ. w. — —τομία, ἡ, grader Schnitt: ſ. v. a. ὀρθοτοξία. Euſebii h. eccl. 4, 3. — —τομος, ὁ, ἡ, grade geſchnitten. — —τόμος, ὁ, ἡ, grade ſchneidend. — —τονέω, ῶ, ich ſchreibe oder ſpreche mit dem geradem Tone oder Accente, S. d. ſigd. — —τονος, ὁ, ἡ, mit gradem Tone oder Accente, den encliticis entgegengeſetzt, wo das Wort ſeinen Accent an das vorhergehende abgiebt, wie ἤκουσάς μου; hingegen in ἐμοῦ ἤκουσας iſt ἐμοῦ ein ὀρθότονον oder —τονούμενον. — —τριχέω, ῶ, (ὀρθόθριξ) ich habe empor - gerade ſtehende - geſträubte Haare, Gloſſ. Philox: davon — —τριχία, ἡ, gerades - emporſtehendes ſich ſträubendes Haar. — —τριχιάω, ιῶ, ſ. v. a. ὀρθοτριχέω, Gloſſ. St. — —φρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν, ὀρθὸς) wie erectus animo, mit geſpannter Aufmerkſamkeit oder Hofnung der Seele, Sophocles Heſychii et Photii. — —φυέομαι, οῦμαι, grade wachſen: Theophr. h. pl. 2 c. 8 wo die ältern Ausgaben ὀρθοφυὲς richtiger haben. — —φυής, ές, ὁ, ἡ, (φυὴ) grade wachſend: von gradem Wuchſe. — —φυΐα, ἡ, grader Wuchs. — —χαίτης, ες, ὁ, ἡ, (χαίτη) mit hohen Haaren oder Mähnen.

Ὀρθόω, ῶ, grade machen; alſo verbeſſern; richten, aufrichten, hoch machen, erhöhen, in die Höhe aufſtellen: metaph. auch glücklich zu Ende bringen, vollenden, gedeihen laſſen: βουλὰς ὀρθοῦν ἀτειρὶς μήτε πράξεις. Dionyſ. Ant. Excerpt. p. 2327. τὴν ἁμαρτίαν, verbeſſern, Arriani Venat. 26, 4.

Ὀρθαγορίσκος, ſ. ὀρθαγορίσκος.

Ὀρθρεύω, und ὀρθρεύομαι, ich thue gehe liege morgends: Theocr. 10, 58 ſtehe früh auf. — ὄρθρια, ἡ, verſt. ὥρα, ſ. v. a. ὄρθρος, bey Suidas. — ὀρθρίδιος, ία, ιον, poet. ſ. v. a. ὄρθριος. Anthol. — ὄρθριος, ία, ιον, früh: am Morgen, τὸ ὀρθ. ſ. v. a. ὁ ὄρθρος od. verſt. κατὰ, am Morgen. — ὀρθοκόκκυξ, υγος, ὁ, ἀλεκτρυών, Diphilus Euſtathii, d. i. ὀρθρίως κοκκύζων. — ὄρθρος, ία, ιον, ſ. v. a. ὀρθρινὸς. — ὀρθροφοίτης, ου, ὁ, (φοιτάω) früh kommend oder gehend.

Ὀρθροβόας, ου, ὁ, der Morgenrufer. Beywort des Hahns. Athenae. 3 p. 98 wie ὀρθρεκέκκυξ. — —ογόη, ἡ, früh-ſeufzend, frühzwitſchernd, Heſiod. op. 568 wie ὀρθροβόας. So heiſſen die Schwalben ὀρθρολάλοι χελιδόνες. Antholog. andre laſen ὀρθοβόη und erklärten es ἡ μεγάλως ὀρηνοῦσα. — —ολάλος, ὁ, ἡ, früh ſchwatzend, früh zwitſchernd, Anthol.

Ὀρθρος, ὁ, der Morgen, Morgenzeit vor Tages Anbruch: wahrſcheinlich von ὄρω, orio, oriar, weil man da auf dem Lande zur Arbeit beym Hahngeſchrey aufſteht.

Ὀρθώνυμος, ὁ, ἡ, (ὄνομα) mit rechtem, richtigem, wahrem Namen, Aeſchyli Ag. 708. — —ωσία, ἡ, Beywort der Artemis, wie ὀρθία. 2) Suidas hat es auch ſt. ὀρθωσις angemerkt. — —ώσιος, ὁ, das lat. ſiator, als Beywort Jupiters, Dionyſ. hal. — —ωσις, ἡ, (ὀρθόω) das Grademachen, Richtung, Lenkung, Leitung. — —ωτὴρ, ῆρος, ὁ, der gerade macht - aufrichtet - lenkt - richtet - leitet und glücklich vollendet, Pind. Pyth. 1, 109.

Ὀριαῖος, (ὄριον) λίθος, Gränzſtein: gränzend: vergl. Nicetas Annal. 21, 2.

Ὀρίβακχος, ὁ, d. i. ὄρειος Βάκχος. Oppian. Cyn. 1, 24 wegen der auf den Bergen gefeyerten Bachanalien. — βρεμέτης, ου, ὁ, ſ. v. a. ὀρειβρεμέτης.

Ὀριγανίζω, ich arte nach oder ähnle dem ὀρίγανος: davon —νίτης, ου, ὁ, οἶνος, Wein mit ὀρίγανος angemacht. — γανέεις, έεσσα, έεν, von der Pflanze ὀρίγανον, Nicandri Ther. 65. — γανον, τὸ, ὀρίγανος, ὁ, und ἡ, eine Pflanze, origanum, von ſcharfem bittern Geſchmacke: daher ὀριγανον βλίτειν, ſauer ausſehn, wie einer der Origanum gegeſſen hat: Dioſcor. 3, 32 wo die erſte Art ἡρακλεωτικὸν heiſst, origanum heracleoticum Linnaei, cunila der Römer, unſer Wintermairan. Die zwote Art ὀνῖτις, ἡ, Dioſc. 2, 33. origanum onites Linnaei.

Ὀριγνάομαι, ῶμαι, und ὀρίγναμαι, von ὀριγνημι, ſ. v. a. ὀρέγεμαι von ὀρέγω, ὀρίγω, ὀρίγνω. Heſych. hat auch ὀριχάομαι für γλίχομαι oder ὀρέγομαι, m. d. accuſ. ἐννὴν δὴμήτρος bey Dionyſ. Antiq. 2, 61.

Ὀριδρομία, ἡ, ſ. v. a. ὀρειδρομία. — —δρόμος, ſ. v. a. ὀρειδρομος.

Ὀρίζω, f. ίσω, (ὅρος) ich begränze, beſtimme die Gränze; überh. beſtimmen, feſtſetzen; einſchränken. Med. ὁρίζομαι ich ſetze durch meine Meinung, Schluſs feſt, beſchlieſse, beſtimme. Bey Eur. Med. 436 ὁρίσασα πέτρας ſt. περάσασα, διελθοῦσα, wie Eur. Heracl. ἄλλην ἀπ' ἄλλης ἐξορίζοντες πέλιν Aeſchyl. Sup. 555. So ſteht auch διορίζω und ἐξορίζω. Bey Soph. Phil. 636 ὑμᾶς πέλαγος ὁρίζει τῆς Οἰνυσσέως νεὸς, uns trenne, ſcheide von. ἐκ χερῶν ὁρίζει Eur. Jon. 1459.

Ὁρίζων, οντος, ὁ, verſt. ἀὴρ, circulus finitor, der Horizont, die Gränzlinie der Atmoſphäre.

Ὀρικὸς, ſ. v. a. ὀρκικὸς.

Ὁρικός, ἡ, ὀν, (ὅρος) Adv. —κῶς, begränzend, beſtimmend.

Ὁρικτίτης, ου, ὁ, (κτίζω) Bergbewohner, σῦς ὀρ. Pindar.

Ὁριμαλίδες, αἱ, od. ὁρμαλίδες, Theocr. 5, 94 eine Art von wilder Aepfel.

Ὁρίνδης, ου, ὁ, (ἄρτος) aus Sophocles bey Athenäus 3, 28. Pollux 6, 73 und Heſych. eine Art von Brod aus einer aethiopiſchen Frucht bereitet.

Ὁρινοβάτης γαστραφέτης, S. γαστραφέτης.

Ὁρίνω, (ὄρω, ὀρέω) ich bewege, erwecke, reitze; ὀρίνεσθαι, Med. ſich bewegen, gehn, eilen.

Ὁριοδεικτής, ου, ὁ, f. v. a. ὁριστής, Etym. M.

Ὁριοθετέω, die Gränze ſetzen, bey den LXX.

Ὅριον, τὸ, dimin. von ὅρος, ὁ, Gränze, Ende.

Ὅριον, τὸ, dimin. v. ὄρος, τὸ, kleiner Berg.

Ὅριος, ὁ, ἡ, (ὅρος) von der Gränze, zur Gränze gehörig.

Ὁριπεδίον, τὸ, f. v. a. ὀροπεδίον. — πλαγκτος, ὁ, ἡ, und ὁριπλανής, S. ὀρειτλ.

Ὅρισμα, τὸ, (ὁρίζω) die Beſtimmung, beſtimmte Meinung, Sitte, Gebrauch, Geſetz: die Grenze, die begrenzende Mauer, Eur. Hec. —ισμὸς, ὁ, (ὁρίζω) das Begräntzen, die Begräntzung, Beſtimmung, Definition. —ιστὴς, οῦ, ὁ, f. v. a. ὁρίζων, Grenzbeſtimmer: Definitor: Horizont: dav. —ιστικὸς, ἡ, ὀν, zum begrenzen- beſtimmen- definiren gehörig oder geſchickt.

Ὁριτροφὴς, ους, ὁ, ἡ, u. ὁρίτροφος, f. v. a. ὀρειτρ.

Ὁρκάνη, ἡ, f. v. a. ἕρκος, Einſchluſs, womit man etwas umgiebt, einſchlieſst, Zaun, Netz, Belagerungswerke. Aeſch. Sept. 348. Eur. Bach. 611 Gefängniſs. —απάτης, ὁ, (ὅρκος, ἀπατάω) eidbrüchig, meineydig und betrügeriſch.

Ὅρκη, ἡ, für orca iſt ohne Beyſpiel und zw. dafür iſt ὕρκη od. ὕρκη gebräuchlich.

Ὁρκίζω, f. ἰσω, ich laſſe ſchwören, beeidige. 2) ich beſchwöre. —κιον, τὸ, oder ὅρκια, τὰ, verſt. ἱερὸν oder ἱερὰ, ein Opfer mit einem feierlichen Eidſchwure verbunden, auch bey einem zu ſchlieſſenden Bunde, Bündniſſe: daher der Eid ſelbſt, der Bund, das Bündniſs: von —κιος, ὁ, ἡ, (ὅρκος) zum Eidſchwur gehörig, θεοὶ, die den Schwur und Schwörenden beobachten; 2) ὅρκιος λέγω, ich ſage es ſchwörend, juratus, Soph. Ant. 303. —κιτομος, ὁ, bey Pollux 1, 38. hat die Voſſiſche Handſchr. für ὁρκοτόμος geſchrieben ὁρκικτ. andre ὁρκιχτ. oder ὁρκιλτ: ich meine daſs von Ὅρκια τέμνειν die rechte Leſart ὁρκιστόμος ſeyn möge, f. v. a. ὁρκομότης. —κισμὸς, ὁ, (ὁρκίζω) Beeidung, Vereidung.

Ὅρκος, ὁ, Eid, Schwur: von ἕργω, ὄρκω (wovon auch ἕρκος) einſchränken. —κοτόμος, ὁ, S. ὁρκιστόμος.

Ὁρκόω, ῶ, τινὰ, ich laſſe einen ſchwören, bringe ihn zum Schwur.

Ὁρκυνος, ὁ, ὁρκυνες auch ὄρκυνες, οἱ, eine Art ſehr groſser Fiſche aus dem Geſchlechte der Thunfiſche, thunnorum.

Ὁρκύπτω, davon ὠρκυπτον bey Suidas, ich ſtehe auf den Zehen und neige mich vorwärts um etwas zu beſehn, von ὀρθὸς, κύπτω.

Ὅρκωμα, τὸ, das Schwörenlaſſen: der Schwur, Aeſchyli Eum. 489. —μοσία, ἡ, das Schwören, der Schwur, Hebrae: 7, 20 und 21. —μόσια, τὰ, verſt. ἱερὰ, von ὁρκωμόσιος, f. v. a. ὅρκια, Opfer mit oder bey einem Eide Bunde: Bey Plutar. Theſ. 26 im ſingul. ein Ort wo ein Bündniſs geſchloſſen worden iſt: davon —μοσιάζω, welches die Voſſiſche Handſchrift in Pollux 1, 38 hat, f. v. a. ὁρκωμοτέω: zw. —μοτέω, ich ſchwöre, Ariſtoph. Babylonii und Eur. Suppl. 1190. —μότης, ὁ, der ſchwört. Photii Lexicon zieht dieſem Worte und dem ὁρκιστὴς das andere ὁρκωτὴς vor: davon —μοτικὸς, Adv. —κῶς, zum Eidſchwur gehörig, den Eid betreffend, beym Eid gewöhnlich. —ώμοτος, ὁ, ἡ, βωμοὺς ὁρκωμότους, Lycophr. 707 bey denen man ſchwört. —κωτὴς, ὁ, (ὁρκόω) der vereidet oder ſchwören läſst, Xeno. Hellen. —κωτὸς, ἡ, ὀν, beeidet, vereidet, Gloſſ. Vulcan. In Pollux 1. 38 iſt ὁρκωτοὺς ſehr zw. denn die Voſſiſche Handſchr. hat ὁρκώτας.

Ὁρμαθίζω, ich bringe in eine Reihe zuſammen, verbinde in Reihen; Suidas in μασχαλίσματα: von —αθὸς, ὁ, f. v. a. ὅρμος und von demſelben Urſprunge, Reihe von mehrern hinter oder neben einander verbundenen und zuſammenhängenden Dingen, Cyrop. 6, 3. 2. —άθω, Eur. Andr. 833 f. v. a. ὁρμάομαι, ich gehe.

Ὁρμαίνω, eigentl. f. v. a. ὁρμάω, bey Homer aber mit φρεσὶ, κατὰ φρένα, κατὰ θυμὸν beräthſchlagen, bey ſich überlegen, ſich bedenken, nachdenken, denken: m. fgd. accuſ. ὀδὸν, κέλευσον, im Sinne haben, vorhaben. Man kann das lat. agitare volvere animo damit vergleichen. —μάστειρα, ἡ, femin. von ὁρμαστὴρ, ὁ, (ὁρμάζω) antreibend, anſpornend, Orphica. —μαω, ῶ, f. ἥσω, (ὁρμὴ) bedeutet den erſten Antrieb und Vorſatz zu einer Unternehmung und Handlung, ſo wie den Anfang der Handlung ſelbſt. ἧρχε δὲ ὁρμᾶσθαι δούκειον ὄρνιον Il. 13, 64 womit

man das vorh. ὥρτο πέτεσθαι, erhob ſich zum Fluge, vergleichen und alſo überſetzen kann der aufbricht und ſich erhebt einen Vogel zu verfolgen. im medio μὴ φεύγειν ὁρμήσωνται, Il. 8, 511. ἤτορ οἱ ὥρμαῖο πολεμίζειν 21, 572 ſein Herz verlangte, begehrte. Für ausgehn, hinzueilen, ὥρμᾶτο ἐκ θαλάμου 3, 142 Τεῦκρος ὥρμηθη μεμαὼς ἀποδῦσαι 13, 182 vom ungeſtümen - ſchnellen gehn, hineilen, und vom Angriffe, ὥρμηθη ὀρεϊ ἐοικώς: πηλείδης δ' ὥρμησατο (κατὰ) Ἀγήνορος 21, 595 gieng als Streiter muthig dem A. entgegen, wie ὁρμήσειε Τρῶων 4, 335. und ὥρμηθη Ἀχαιῶν τοῖς, 14, 488. αὐτοσχεδὸν ὥρμηθησαν μάκρῃς ξυστοῖς 13, 496 und 526 griffen einander an, wie τρὶς σχεδὸν ὥρμηθησαν 23, 817. 2) als activum braucht es Homer μαλακοῖς ἐπέεσσιν ὧρμησεν ἐς πόλεμον 3, 338 bewegen, antreiben. ὁρμηθεὶς (ἐκ) θεοῦ Odyſſ. 8, 499 πόλεμόν πόθεν ὁρμήσειε Κρονίων, 18, 375 wie excitare alicuande bellum, einen Streit erregen. Eben ſo ὧρμησεν ἀντὶν πρὸς πλέος Pindari Ol. 10, 24 erwecken, antreiben.

'Ορμειὰ, ἡ, ſ. v. a. ὁρμιὰ.

'Ορμένδεις, ὄεντος, ὁ, Nicand. Ther. 840 einen langen Stengel treibend: von —μενος, als Partiz. ſt. ὁράμενος ſ. v. a. ὁρμῶν. 2) ὁ, der Schoſs, Stengel, Sproſs, beym Spargel *turio*, beym Kohl *cyma*; daher ἐξορμενίζω, bey Sophocl. einen Saamenſtengel ſchieſsen, aufſchieſsen, von Pflanzen; wird auch ὅρμενος geſchrieben: Julian. Or. 5 p. 174 ſagt τὰ ὅρμενα τῶν λαχάνων.

'Ορμέω, ῶ, f. ήσω, im ὅρμος im Haafen, in der Bucht vor Anker ſtill ruhig od. ſicher liegen. 2) ſ. v. a. ὁρμίζω, zw.

'Ορμὴ, ἡ, (ὄρω, ὥρμαι) die erſte Bewegung, Reitz, Antrieb, der in der Seele entſteht; daher Begierde, Inſtinkt, Entſchluſs; der Anfang; das Unternehmen, Eifer. *appetitus, motus animi, inſtinctus, conatus, impetus.* —ηδὸν, Adv. (ὁρμάω) mit Ungeſtüm oder Heftigkeit, Philox. Gl. —ημα, τὸ, ὁρμήματα, Il. 2, 356 erklären einige durch Sorgen, andre durch den Weg die Reiſe von Sparta nach Troja. Sonſt iſt ὅρμημα (von ὁρμάω) eigentlich der Gegenſtand der Begierde oder die Begierde ſelbſt. —ητηρία, ἡ, S. ὁρμιστηρία. —ητήριον, τὸ, (ὁρμάω) Mittel zum antreiben, ermuntern, Xeno. ἱππικ. 10, 15. 2) (ὁρμασμαι) ein Ort, wovon man ausgeht; vorzüglich ein Ort, wovon man im Kriege ausgeht, den Angriff macht, und wohin man ſich bey dringender Gefahr zurückzieht, alſo gewöhnlich ein von Natur oder durch Kunſt feſter Ort, Burg, Schanze und dergleichen; daher metaph. auch Veranlaſſung, Gelegenheit zu etwas. —ητικὸς, ἡ, ὸν, (ὁρμάω) geneigt, Trieb-Neigung habend; heftig, hitzig, ungeſtüm: das Adv. ὁρμητικῶς mit ἔχω πρὸς, geneigt ſeyn, Trieb- Neigung-Verlangen worzu habend.

'Ορμιὰ, ἡ, auch ὁρμειὰ, ἡ, die von Pferdehaaren geflochtene Angelſchnur, *linea*, hat mit ὅρμος, ὅρμαος einerley Urſprung: dav. —ευτὴς, οῦ, ὁ, (ὁρμεύω) Angler, Angelfiſcher. —ίζω, f. ίσω, (ὅρμος) in den Hafen oder in die Bucht führen oder bringen: oder vor Anker legen: daher überh. befeſtigen, feſtſetzen oder ſtellen. im medio in den Hafen oder in die Bucht fahrenlanden - einlaufen. —ιβόλος, ὁ, (ὁρμιὰν βάλλων) Angelwerfer, Angler, Anthol.

'Ορμινον, τὸ, ein Kraut, Dioſcor. 3, 145. Theophr. h. pl. 8, 1 und 7 Plinius 18, 7. *ſalvia horminum*, Linnaei. nebſt ein Paar andern Arten davon. —νώδης, ὁ, ἡ, (εἶδος) dem Kraute ὅρμινον ähnlich, an Farbe oder Geſtalt, Plinii 37, 10.

'Ορμισις, ἡ, (ὁρμίζω) das Führen des Schiffes in den Hafen oder in die Bucht: das legen des Schiffes vor Anker: überh. das Feſtſitzen oder ſtellen eines Körpers. —ίσκος, ὁ, dimin. v. ὅρμος, Halsband. —ισμα, τὸ, (ὁρμίζω) ſ. v. a. ὅρμος. Heraclid. Allegor. 61. —ιστηρία, ἡ, (ὁρμίζω) ein Seil oder Kette, etwas damit feſt oder in der Höhe zu erhalten. Mathem. veter. p. 91. dafür ſtand bey Diodor. 17, 44. falſch ὁρμητηρία.

'Ορμοδοτὴρ, ῆρος, ὁ, Hafen gebend, in den Hafen führend, Anthol.

'Ορμος, ὁ, (εἴρω) das Halsband. 2) ein Tanz wo in einer Reihe einzeln hinter einem Knaben ein Mädchen im Kreiſs tanzt. 3) *ſtatio navalis*, wo ein Schiff im Sturm einlaufen und ſicher anlegen kann: Ankerplatz; Bucht.

'Ορμὸς, ὁ, die Schnüren am Schuh, Heſych.

'Ορναπτίον, τὸ, boeotiſch ſt. ὄρνεον, Ariſtoph. Acharn. 913.

'Ορνεάζομαι, ich fange Vögel; metaph. ich trage den Kopf in die Höhe, wie ein Vogelſteller, der Vögel ſucht, Heſych. —εακὸς, ἡ, ὸν, (ὄρνεον) von Vögeln, Vögeln gehörig, Schol. Lycoph. —εόβρωτος, ὁ, ἡ, (βρόω) von Vögeln gefreſſen. —εοθηρευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Vogelfangen gehörig oder geſchickt. —εομαντις, ὁ, Vogelprophet, *augur, auſpex*. —εομιγὴς, od. ὀρνεόμικτος, ὁ, ἡ, (ὄρνεον, μίγνυμι) mit Vogelgeſtalt vermiſcht, halb Vogel und Menſch, u. dergl.

'Ορνεον, τὸ, ſ. v. a. ὄρνις. —εοπέτια, f. L. ſt. ὀρναπτία. —εοπωλεῖον, τὸ, Ort, wo Vögel verkauft werden.

'Ορνεοπώλης, ου, ὁ, Vogelhändler. —σκοπτέω, ῶ, dav. —σκοπία, von —σκόπος, ὁ, ἡ, f. v. a. ὀρνιθοσκοπέω, davon —σκοπία, von —σκόπος abgeleitet, *augur*, *augurium*, *augur*, Gloss. St. —σοτρόφος, ὁ, f. v. a. ὀρνιθοτρόφος, Gloss. St.

'Ορνεόω, ῶ, f. v. a. ὀρνιθόω, zw. —εώδης, (εἶδος, ὄρνεον) vogelartig, vogelähnlich. —εώτης, ου, ὁ eine verderbte Lesart bey Pollux 7. 198.

'Ορνη, ἡ, f. l. ft. ὀρφνη aus Phavor. Lex.

'Ορνιθαγρευτής, οῦ, ὁ, (ἀγρεύω, ὄρνις) Vogelfänger. —ιθάριον, τὸ, dimin. von ὄρνις, Vögelchen. —ίθαρχος, ὁ, Vögelvorsteher, Aristoph. —ιθεία, ἡ, der Vogelfang; 2) d. l. *auspicium* Achten auf den Flug und Stimme der Vögel. Polyb. 6. 26. 8. ὀρνιθεύω. —ίθιος, εία, ειον, od. ὀρνίθειος, vom Vogel: vogelartig, vogelähnlich. —ιθευτής, οῦ, ὁ, (ὀρνιθεύω) Vogelsteller oder fänger. —ιθεύω, f. ευσω, ich fange, stelle Vögel. 2) ὀρνιθεύομαι, f. v. n. οἰωνίζομαι, *auspicium capio* Joseph. c. Ap. 1. pag. 457. S. ὀρνιθεία. —ιθιακὸς ἡ, ὸν, zu den Vögeln, Hühnern gehörig. ὄρνις. —ιθίας, ου, ὁ, ἄνεμοι ὀρνιθίαι, Frühlingswinde, Art von Nordwinden, mit welchen die Zugvögel ankommen, darnach hat Aristoph. χειμὼν ὀρνιθίας gemacht, ein Sturmwind, der alle Vögel wegnimmt. Πιττάλακον τὸν ὀρνιθίαν. Interpr. in Argum. D. moll. p. 334. der Vogelhändler; zweif. —ιθικὸς, ἡ, ὸν, den Vögeln eigen, ihnen zukommend, Lucian. —ίθιον, τὸ, ein Vögelchen: ein Hühnchen. —ίθιος, ία, ιον, f. v. a. ὀρνίθειος. —ιθοβοσκεῖον, τὸ, (βόσκω) Vogelhaus, Hühnerstall: von —οβόσκος, ου, ὁ, Vögel- Hühner fütternd- haltend- wartend. —θόγαλον τὸ, Vogelmilch, ein Kraut, Dioscor. 2, 174. Plin. 21, 17. *ornithogalum* Linnaei. —θογενὴς, ὁ, ἡ, f. v. a. —όγονος, Artemidor. 1, 39. wo Cornarii Uebersetz. ὀρνίθων γένη ausdrückt. —θογννώμων, ὁ, ἡ, Vögel kennend. Aelian. H. A. 16. 2. —θογονία, ἡ, Erzeugung der Vögel: Hühnerbrut; von —θόγονος, ὁ, ἡ, vom Vogel gezeugt, entsprossen: Eur. Or. 1387. —θοθήρα, ἡ, Vogelfang. —θοθήρας, ου, ὁ, Vogelfänger, Vogelsteller, —θοθηράω, ῶ, ich stelle, fange Vögel. —θοθηρευτικὸς, ἡ, όν, den Vögelfang betreffend, darzu gehörig: —ευτικὴ, ἡ, verst. τέχνη Kunst des Vogelfangens. —θοκαπηλεῖον, τὸ, f. v. a. ὀρνιθοβοσκεῖον. —θοκόμος ὁ, ἡ, der die Vögel besonders Hühner pflegt, wartet. —θοκός, ὁ, (κοέω, fl. κοίω) der die Vögel, ihre Sprache, ihren Flug versteht und deutet. —θοκρίτης ου, ὁ, (κρίνω) f. v. a. d. vorh. —θολόγος, ὁ, ἡ, von Vögeln sprechend oder handelnd: 2) für Vogelfänger f. l. ft. —λόχος, aus Plutarch. —θολόχος, ὁ, ἡ, Vögeln auflauernd, Vogelfänger, Pindar. —θομανέω, ῶ, (ὀρνιθομανὴς) ich liebe die Vögel übermäfsig. —θομανὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (μανία) die Vögel übermäfsig liebend. —θομανία, ἡ, unmäfsige Liebe der Vögel. —θομορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) vogelförmig, wie ein Vogel gestaltet. —θονομεῖον, τὸ, f. l. ft. ὀρνιθοκομεῖον. aus Suidas. —θόπαις, αιδος ὁ, ἡ, junger Vogel: von Vögeln erzeugt, wie Vogelgestaltet. Lycoph. 731. —θοτέθη, ἡ, Vögelschlinge. —θοτώλης, ου, ὁ, f. v. a. ὀρνεοτώλης. —θοσκοπέω, ῶ, f. v. a. ὀρνεοσκοπέω, den Vogelflug od. gesang beobachten und deuten. —θοσκόπος ὁ, ἡ, f. v. a. ὀρνεοσκόπος. Vogelschauer, Vogeldeuter. —θοτροφεῖον, τὸ, Vogel- oder Hühnerhaus. —θοτροφέω, Vögel oder Hühner füttern oder halten; Geopon. 14. 7. 8. davon —θοτροφία, ἡ, das Vögel od. Hühner halten, von —θοτρόφος, ὁ, ἡ, (ὀρνίθας τρέφων) Vögel oder Hühner nährend- ziehend- haltend. —θοφάγος, ὁ, ἡ, Vögel oder Hühner fressend. —θοφυὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (φύω, φυὴ) f. v. a. ὀρνιθόγονος oder von Hüner oder Vögelgestalt. —θόω, ῶ, (ὄρνις) zum Vogel machen, in einen Vogel verwandeln. —θώδης, εος, ὁ, ἡ, vogel- oder hühnerartig. —θῶν, ῶνος, ὁ, (ὄρνις) Vogel- oder Hühnerhaus: Hühnerstall.

'Ορνιξ, ιχος, ὁ, ἡ, dorisch f. v. a. ὄρνις, ιθος, ὄρνιν, und ὀρνίθα, ὁ, ἡ, der Vogel; 2) der Haushahn, die Henne. ὀρνίχων φοινικολόφων, der rothkammigen Hähne. Theokr. 22, 72. 3) *augurium*, *auspicium*; eine Vorbedeutung, Zeichen aus dem Vogelgesange oder Fluge.

'Ορνιχολόχος, ὁ, dorisch st. ὀρνιθολόχος.

'Ορνὸς, f. l. ft. ὀρφνὸς aus Phavor. Lex.

'Ορνυμι, und 'Ορνύω (ὄρω) f. v. a. ὄρω, ich erwecke, bewege, reitze, befohle, Orph. Lap. 2, 32. S. ὄρω, ὀρίνω. Von ὀρνύω ist ὀρνύαι bey Hesych. in οἴκων μέσσα.

'Οροβάγχη, ἡ, ein Unkraut das die Kichererbsen (*cicer*) würgt. (ἀγχω) erstickt, Theophr. h. pl. 8, 8. Dioscor. 2, 172. *orobanche-major* Linnaei. In Geoponica 2, 42. ἐπιρολέων, λέων und λεόντειος πόα, λεοντεία βοτάνη. In Notitia Dioscor. wird der Name λέων und λύκος angemerkt. Man findet auch ὀροβάνχη geschrieben, welches man nachsehe. —βάσις, αι, S. ὀρμβάς.

Ὀροβάγχη, ἐρόβαγχος, ὁ, bey Nicand. Ther. 869 erklären ὀρόβαγχοι einige durch κυτινοι androlafen ὀρόβαγχη ist. ὀροβάγχη. Bey Theophr. findet sich auch die Schreibart ὀροβαγχη. Hesych. hat ὀροβαγχη βοτάνητις, οἱ δὲ τῆς ῥοιᾶς τοὺς καρπούς οὓς ἔνιοι κυτινους. in Rücksicht auf die Stelle des Nicand. —βιαῖος, αία, αῖον, (ὄροβος) von der Grösse einer Kichererbse. —βίας, ου, ὁ, dem ὄροβος der Kichererbse ähnlich. —βίζω, ich mäste mit ὄροβος, *ervum*, der Hülsenfrucht, wie die Ochsen, Hesych. —βινος, ίνη, ινον, von ὄροβος, der Kichererbse gemacht. —βιον, τὸ dimin. von ὄροβος. —βίτης, ου, ὁ, fem. ὀροβίτις, dem ὄροβος der Kichererbse ähnlich. —βοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) dem ὄροβος, *ervum* ähnlich, von der Art desselben.

Ὄροβος, ὁ, *ervum*, eine Hülsenfrucht und die dasselbe tragende Pflanze, Theophr. h. pl. 9, 22. Dioscor. 2, 131. *ervum* Linnaei in Frankreich noch jetzt *Ers* oder *Erres*. S. Index Script. R. R. —βοφαγέω, Kichererbsen essen. —βώδης, ες, ὁ, ἡ, s. v. a. —οειδὴς.

Ὄρογκοι, ὀρόγκη, τὰ, Berghügel, Bergspitze: Eustath. erkl. es durch ἐξογκωσιν und ἀνάτασιν τοῦ ὄρους, leitet es also mit andern von ὄγκος, ὄρος ab. Nicand. Alex. 42 Dionys. Perieg. 286. Hesych. hat auch dafür zweymal ὀροχθος gesetzt.

Ὀροδαμνὶς, ίδος, ἡ, dimin. v. ὀρόδαμνος, ὁ, auch contr. ὄραμνος, ὁ, Ast, Zweig. —δεμνιάδες, αἱ, (δέμνιον) auf den Gebirgen sich lagernd, wohnend: andre schrieben ὀρεδαμν. bey Hesych. Beyw. der Nymphen.

Ὀροθεσία, ἡ, (ὅρος θέσις) Bestimmung der Grenzen: Grenze: die Form ὁροθέσιον, τὸ, im Etymol. M. bed. dasselbe. —θετέω, die Gränze setzen, Incert. Exodi 19, 12. S. ὁριοθετέω. —θέτης, ου, ὁ, (ὅρος, τίθημι) Grenzbestimmer: die Grenze bezeichnend.

Ὀροθύνω, f. υνῶ, von, und eben so viel als ὄρω.

Ὀροιτύπος, ὁ, s. v. a. ὀρειτύπος.

Ὀρόκαρνον, τὸ, ein Baum, Eustath. über Dionys. 773 bey Strabo 12 pag. 822 ὀροκόρυνον neben σφένδαμνος, ἐξῶντας τραπέζας τέμνουσιν, wird *nux montana*, bey Eustath. aber *cornus montana*, als wenn ὀρόκορυνον stünde, übersetzt. —κτυπος, ὁ, ἡ, auf dem Gebirge durch die Gebirge tönend - tösend, Aeschyli Theb. 84.

Ὄρομαι, pass. von ὄρω. —μαλίδες, S. ὁριμ.

Ὀρόντιον, τὸ, bey Galen κατὰ τοπ. 9, c. 1. eine Pflanze, doch vermuthet Cornarius dass es ὀρίγανος heissen solle.

Ὀροπέδιον, τὸ, Bergfläche, Strabo 2, p. 793 und 800 bergichtes Land p. 852 anderswo sieht ὀριπέδιον gedruckt. —πύγιον, s. v. a. ὀρόπυγιον.

Ὄρος, εος, τὸ, Berg, Anhöhe, Hügel.

Ὅρος, ὁ, die Gränze, Gränzstein; 2) Zweck, Ziel; 3) Regel, Richtschnur. 4) Definition. So heissen auch die Marken mit einer Schrift welche der Schuldner bey dem Hause od. Acker setzt, worauf er Geld geliehen hat, worauf der Schuldner nebst der Summe angegeben sind. Dies heisst ὅρον στῆσαι, τιθέναι ἐπὶ τῆς οἰκίας. Ein unverschuldetes Grundstück ohne solche Marke heisst ἄστικτον χωρίον. Dargegen οὐσία τουτεις ἀφωρισμένη, Demosth. p. 1202 verpfändet.

Ὀρὸς, ὁ, auch ὀρός, ὁ, die Molken, der wässrichte Theil der geronnenen Milch, (Käsewasser); auch des Bluts, *serum*; des Theers, sonst ὀρόπισσα. Vom Blutwasser (sonst ἰχὼρ) braucht Nicand. Ther. 768 auch das jonische οὐρὸς. Davon ist deutlich οὖρον, τὸ, d. lat. *urina*, Harn abgeleitet, den man als den Satz, von Speise und Trank ansah, so wie von ὀρὸς, ὁ, der Bürzel, οὐρὰ, der Schwanz abgeleitet ist.

Ὄορος, ὁ, auch ὄρρος, ὁ, der Bürzel, das Ende des Steifsbeins, woran der Schwanz bey Thieren und Vögeln sitzt, welcher vom jonischen οὖρος heisst οὐρὰ: davon οὐροπύγιον, τὸ, der Bürzel: und das jonische und malerische ὀρῳόω. von δέος, Furcht, welches den Gesius der furchtsamen vierfüfsigen Thiere bezeichnet, welche den Schwanz sinken lassen und zwischen den Beinen halten.

Ὀροσάγγαι, οἱ, nach Herodot. 8, 85. Wohlthäter des Königs bey den Persern. —σπίζης, ου, ὁ, (σπίζα) Bergfinke.

Ὀροτύπος, S. in ὀρητύπος.

Ὄρουμα, τὸ, s. v. a. ὄρμημα, und πήδημα, Hesych.

Ὄρουσις, ἡ, s. v. a. ὄρμησις: zw. von

Ὀρούω, εἰν, (ὄρω, ὁρόω) wie κολέω, κολούω, mit Schnelligkeit, Macht, Ungestüm sich erheben und auf jemand losgehn, *ruere, irruere*. οἱ ὄρχησταὶ οἱ ἐς τὰς μαχαίρας ὀρούοντες Democrit. ap. Stobaeum. s. v. a. κυβιστῶντες.

Ὀροφὴ, ἡ, (ὀρέπτω, ὀρέφω) das Dach, und was zur Bedeckung des Hauses gehört, als Sparrwerk, daher ὀροφαὶ, bey Theophr. H. Pl. 5. 5 *contignationes* bey Plinius 13 Kap. 16. 2) jeder bedeckter Ort, 3) der Plafond, Decke im Zimmer. —φηφάγος, ὁ, ἡ, Dach verzehrend, zerstörend: zw. —φηφόρος, ὁ, ἡ, Dachträger, als Schildkröte, Hesych.

Ὀροφίας, ου, ὁ, als μῦς, ὄφις, Dachmaus: Dachſchlange, Hausſchlange. — Φικός, vom Dache, zum Dache gehörig. — Φινος, ίνη, ινον, vom Rohr, ὄροφος, gemacht: zweif. — Φοιτάω, S. ὀρειφοιτης.

Ὄροφος, ὁ, (ὀρέπτω, ὀρέφω) das Rohr, womit man Häuſer deckt, oder Decken der Zimmer gründet; Pauſan. 1, 19. dah. die Decke; o. das Dach. S. ὑπόροφος. — Φόω, ῶ, bedachen, mit einem Dache od. Decke verſehen: οἰκία πετραγώνοις δοκοῖς ὀροφωμένη Plutar. 6. pag. 790 R κεδρίναις Φατνώμασι ὠρόφωντο bey Joſephus vom Plafond: davon — Φωμα, ατος, τὸ, Dach, Decke: u. — Φωσις, ιως, ἡ, das verſehn mit einem Dache oder Decke.

Ὀροχος, S. ὄρογκος.

Ὀρτή, ἡ, S. ἀρτή.

Ὀρτηξ, ηκος, ὁ, wird gewöhnl. durch Aſt, Zweig erklärt, u. poet. für Abkömmling, Sproſs, Sprößling. Apollon. 4, 1425 unterſcheidet von niedrigen Pflanzen und Gras ὄρτηκες, alſo *frutices* Sträucher, u. ὄρνεα, Bäume. Heſiod. nennt ὀρτηκα den Stock der Ochſentreiber mit dem Stachel, Eur. Σισσαλον ὀρταχα die Lanze. Das lat. *urpex*, Egge, ſcheint davon zu ſeyn; u. ὀρτηξ mit ὀρόδαμνος einerley Urſprung von ὄρω zu haben, gleichſam ὀρότηξ.

Ὀρρότισσα, ἡ, das Wäſſerige, oder der Satz vom Theere, Theergalle. S. ὀρὸς. — τοτέω, (τοτὸν ὀρὸς) Molken trinken; davon — τοτία, ἡ, od. ὀρροτοσία, ἡ, das Trinken von Molken: Hippocr. — τύγιον, τὸ, (πυγὴ) der Steiſs, eigentl. das Ende des Steiſsbeins, bey den Vögeln der Bürzel. S. ὄρος, ὁ. — τυγόστικτος, ὁ, ἡ, am Steiſse, auf dem Steiſse gefleckt o. bunt.

Ὀρρός, ὁ, S. ὀρὸς, Molken.

Ὄρρος, ὁ, S. ὄρος, ὁ, der Steiſs.

Ὀρρόω, (ὀρὸς) zu Molken machen, in Molken verwandeln.

Ὀρρωδέω, ῶ, fürchten, befürchten. S. ὄρος, ὁ, der Steiſs. — ωδέως, Adv. furchtſam. — ώδης, ες, ὁ, ἡ, molkigt: von ὀρὸς: 2) furchtſam v. ὀρρωδέω; bey Hippocr. vict. in morb. acut. erklärt Galen. τανύοντων ὀρρωδέων d. τῶν ἄχρι τοῦ ὄρου ἐκτεινομένων. — ωδία, ἡ, (ὀρρωδέω) Furcht, Furchtſamkeit.

Ὀρσάσκω, (ὄρω, ὤρσα) f. v. a. ὄρω.

Ὀρσιγύναιξ, ὁ, ἡ, der die Weiber in Bewegung ſetzt, Beyw. des Bacchus in Rückſicht auf die Bacchanalien der Weiber: Plutar. 8 p. 393. — ἰκτυπος, ὁ, ἡ, (κτυπος) der Lärmen, Getauſch erweckt; Zεὺς, der Donnerer, Pindar. — ινεφὴς, ὁ, ἡ, (νέφος) der Wolken zuſammentreibt, ſonſt νεφελαγερέτης, Pindar. — ιπετὴς, (πέτομαι) der ſeinen Flug hoch nimmt: ὀρσίπους βοὴ, Stimme, welche die Füſse (ποῦς) in Bewegung ſetzt: dieſe 2 letztern Worte hat Heſych. — ίτης ὁ, (ὄρσω) ein Tanz der Kreteenſer; Athen. 14.

Ὀρσοδάκνη, ἡ, (ὀρσὸς, δάκνω) ein Inſekt, das wie die Erdflöhe die Keime der Pflanzen abbeiſst und zerſtört, Ariſtot. h. a. 5, 19. — οθύρα, ἡ, Odyſſ. 10, 126. iſt wahrſcheinlich eine Thüre welche nach dem Hofe gieng und durch welche man auf die Straſse kommen konnte, ſo wie auch in den obern Stock; vor der Thüre war eine Treppe, daher Homer ἂν ὀρσοθύρην ἀναβαίνειν ſagt. Dieſbreterne Thüre zum zuſchlieſsen heiſst σανίδες. — ολοπέω, u. ὀρσολοπεύω, ich reitze, greife an, μύθῳ ἀνειδείῳ ὀρσολοπεύει Maximus v. 107, greift mit Schmähungen an, Hom. hymn. 2, 308. auch ſ. v. a. πολεμεῖν Aeſchyl. Perſ. 10, u. ταράττειν Unruhe, Unordnung machen: von — ολόπος, ὁ, ἡ, (ὄρω, λοπὸς) ἄρης Φιλεῖ ἀιχμὰν der unruhige Mars. Anacreon. ap Hephaeſt. p. 51.

Ὀρσὸς, ὁ, ein Zweig, Keim, junges Thier. S. ἔρση no. 2. kommt in ορσοδάκνη vor. — οτριαίνης, ὁ, (ὀρσω) der Neptun, der mit dem Dreyzack τρίαινα ſtöſst, die Erde bewegt, Pind.

Ὀρσύδρα, ἡ, (ἔρσω, ὕδωρ) eine Waſſerröhre.

Ὀρσω, von ὄρω, ſ. v. a. *excito*, ich ſetze in Bewegung oder richte auf, ὄρσομαι ich bewege mich, ſtehe auf, erhebe mich, ermuntere mich; davon ὄρσο u. jon. ὄρσευ, ſtehe auf, ermuntere dich, erhebe dich.

Ὀρτάζω, jon. ſt. ἑορτάζω wie ἱρὸς, ſt. ἱερὸς. — ταλίζω, dav. b. Ariſtoph. Eq. 1344. ἀνορταλίζειν vorkommt, bedeutet das *laſcivire*, *vitulare*, muthwillige Hüpfen, Springen u. Flügelſchlagen der jungen Thiere u. Vögel; von — ταλὶς, ἡ, ὀρταλιχεύς, ὁ, u. ὀρτάλιχος, ὁ, eigentl. doriſch, ſ. v. a. ein Junges von einem Thier, ſ. v. a. σκύμνος u. νεοσσὸς, *pullus*. von Ziegen, Sophocles: αἶγες τ' ἐπιμαστίδιον γόνον ὀρταλίχων ἀναφαίνειεν. Von der Gans Nicander. βοσκαδὶης χηνὸς νέον ὀρταλιχῆα. Gemeinigl. junge Hühner, wie Theocr. ὀρταλιχοι μινυροὶ; doch hat Nicander ὀρταλὶς auch für eine Henne, Huhn gebraucht. Kommt von ορ-, ορτος, ὀρταλος, *orior* her.

Ὀρτὴ, jon. ſt. ἑορτὴ.

Ὀρτύγιον, τὸ, dimin. v. ὄρτυξ. — γεθήρας, ὁ, (γ. θάω) Wachtelfänger.

Ὀρτυγόκομπος, falſche Leſart ſt. ὀρτυγοκόπος. S. στυφοκόπος. — γοκοπέω, ῶ, ich ſpiele das Spiel des Wachtelſchlagens. — γοκοπία, ἡ, das Wachtelſchlagen, ein Spiel der jungen Leute zu Athen: Pollux 9, 107. — γοκοπικός, ἡ, όν, zum Wachtelſchläger oder ſchlagen gehörig oder geſchickt. — γοκόπος, ὁ, Wachtelſchläger. S. ὀρτυγοκοπία. — γομανία, ἡ, Wachtelſucht, übermäſsige Liebe zu den Wachteln. — γομήτρα, ἡ, Wachtelmutter; ein Vogel der mit den Wachteln fortzieht; den man für unſern Wachtelkönig hält. — γοπώλης, ου, ὁ, Wachtelhändler. — γοτροφεῖον, τὸ, Wachtelhaus: von — γοτροφέω, ῶ, ich füttere oder halte Wachteln. — γοτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω, ὀρτυξ) Wachteln fütternd-haltend.

Ὄρτυξ, υγος, ὁ, *coturnix*, Wachtel als Kraut, ſonſt στελεφοῦρος, Theophraſt. hiſt. pl. 7, 10. Plin. 21, 17.

Ὀρύα, ἡ, ſ. v. a. χορδὴ, Darm; Heſych. erklärt es auch d. χορδὴ ἐφθή, viell. eine Art von Wurſt; vergl. Athenaei p. 94. Heſychius in ὀρυῖα.

Ὄρυγμα, τὸ, (ὀρύσσω) die Grube zu Athen ſ. v. a. βάραθρον, worein die verurtheilten Miſſethäter geſtoſsen wurden: davon — μάτιον, τὸ, das diminut. und — ματία, ἡ, Grube: zw. — μὸς, ὁ, zweif. davon — μαδὸς u. verſetzt ὀρυμαγδὸς, ὁ, das Getöſe, der Lärm; vom Meere, Simonid. Plutar. 8 p. 376. von ὀρύγω, ὀρυγάω, ὀρυγμαω. S. ὠρύω.

Ὀρύγω, ὀρύομαι, S. ὠρύω.

Ὄρυζα, ἡ, u. ὄρυζον, τὸ, Theophr. h. pl. 4, 5. der Reiſs, Pflanze u. Frucht; davon ορυζοτροφέω Reiſs ziehn, Strabo 17 p. 1196.

Ὀρυκτὴ, ἡ, (ὀρύσσω) Grube, Teich, Aelian. v. h. 13, 16. — κτὴρ, ῆρος, ὁ, oder ὀρύκτης, ου, ὁ, d. i. ὀρύσσων, der Gräber: bey Niceras Annal. 5, 3 u. 10, 1 ein ſpitziges Eiſen zum bohren, graben, wie ὀρυξ. Bey Strabo mehrmals die Furche im Ackern oder das Werkzeug zum ackern, 15 p. 1014. not. — κτὸς, ἡ, όν, (ὀρύσσω) gegraben: zu graben.

Ὀρυμαγδὸς, ὁ, S. ὀρυγμαδὸς.

Ὄρυξ, υγος, ὀρυγξ, γγος, ὁ, ein Werkzeug der Steinmetzen zum eingraben oder hauen, nach Heſych. wie ορυκτὴρ ein Spitzeiſen: davon eine Gazellenart in Aegypten u. Libyen, von den ſpitzigen, viell. auch geraden, Hörnern genannt. — υξις, ἡ, das Bohren, Graben; von — ύσσω, ὄρυττω, f. ξω, bohren, graben, ausgraben; davon — υχὴ, ἡ, das Graben: Plutar. Q. S. 4. 5. — ύχω, ſ. v. a. ορύσσω, Arat. Dioſ. 354.

Ὀρφάνινης, ὁ, der junge Fiſch ὀρφὸς. — άνευμα, τὸ, der Zuſtand eines Wayſen, die Verwayſung, Eur. Herc. 546. von — ανεύω, (ὀρφανὸς) ich ſorge für Wayſen, τέκνα, παῖδας, pflege Wayſen. Eur. Alc. 163 derſelbe braucht ὀρφανεύεσθαι wie παρθενεύεσθαι, ſt. ὀρφανὸν εἶναι, Wayſe ſeyn. — ανία, ἡ, der Zuſtand einer Wayſe. — ανίζω, ich mache zur Wayſe, verwayſe. — ανικὸς, u. ὀρφάνιος, von der Wayſe, zur Wayſe gehörig: auch ſ. v. a. ὀρφανὸς. — ανιστὴς, ὁ, ὀρφανίζω) Pfleger, Vormund der Wayſen, Soph Ajac. 512. — ανὸς, ανὴ, νὸν, überh. beraubt, vorz. ſeiner Eltern beraubt, verwayſet, wie Wayſe; auch ſ. v. a. ὀρφανικὸς. Kommt von ὀρφὸς, lat. *orbus* in derſelben Bedeut. wovon ὀρφόω ſt. ὀρφανίζω, ſo wie ὀρφοβότης u. ὀρφοβοτία, ἡ, ſt. ἐπίτροπος u. ἐπιτροπὴ ὀρφανῶν bey Heſych. S. ὀρφνὴ. — ανοτροφεῖον, τὸ, Wayſenhaus; von — ανοτροφέω, ich erhalte, ernähre, erziehe Wayſen; von — ανοτρόφος, ὁ, ἡ, (ὀρφανὸς, τρέφω) der Wayſen ernährt, erzieht. — ανοφύλαξ, ὁ, zu Athen waren ὀρφανοφύλακες ein Collegium, welches das Vermögen der Wayſen verwaltet, Pupillenkollegium. — ανόω, (ὀρφανὸς) ich mache zum Wayſen, ich verwayſe, Gloſſ. St.

Ὀρφεοτελεστὴς, ὁ, (τελέω) der in die orphiſchen Myſterien einweihet, Plut. 6 p. 838.

Ὀρφναῖος, αία, αῖον, (ὄρφνη) finſter, dunkel, ſchwarz ὄρφναια ο. ὀρφναίη ἡ, wird auch als Subſt. verſt. νυξ, für die finſtre Nacht gebraucht.

Ὀρφνὴ, ἡ, doriſch ὀρφνα, Finſterniſs, Nacht, Stobaei Serm. 193. davon ὀρφνηθεν, aus der Finſterniſs, Nacht. Scheint mit ὀρφὸς, *orbus* einerley Urſprung v. ἐρέπτω, ich nehme weg (S. ἀνερείπτω) zu haben, wovon auch ἔρεβος u. ἐρεμνὸς; davon ὄρφνη eigentl. ὀρφινὸς, ὀρφινὴ verſt. ὥρα, finſtere Nacht. In der Bedeut. von finſter, ſchwarz, hat der lat. ὀρφὸς in *furcus* verwandelt. — νήεις, ήεσσα, εν ὀρφνινος, ὀρφνίος, ὀρφνὸς, ὀρφνώδης, ὁ ἡ, (ὄρφνη) dunkel, finſter, ſchwarz. ὀρφνὶς, ἡ, ein ſchwarzes Kleid, Heſych. Plato Tim. ſagt die aus roth ſchwarz und weiſs gemiſchte Farbe gebrannt und mit einem Uebermaaſse von Schwarz heiſse ὄρφνινον χρῶμα. Xen. Cyrop. 8, 3, 3.

Ὀρφοβότης, ὁ, u. ὀρφοβοτία, ἡ, S. ὀρφανὸς.

Ὄρφως, ὁ, attiſch ὀρφὼς, d. *orphus*, ein Meerfiſch. 2) ſ. v. a. ὀρφανὸς; davon ὀρφόω, ſ. v. a. ὀρφανίζω.

Ὀρχαμος, ὀρχαμη, bey Homer iſt es ſ. v. a. ἄρχων, wovon man es auch

ableitet, gleichſam ἄρχαμος; es iſt aber von ὄρχος, Reihe, der erſte in der Reihe, ſ. v. a. κορυφαῖος im Chore. 2) ὀρχάμη bey Pollux 7, 147. verſt. γῆ, mit wilden Bäumen bepflanztes Land. Ὀρχαᾶς, ἡ, für Zaun bey Heſych. Pollux 10, 131. hat ὀρχανη. S. ὀρχμή. 2) eine Art von Oliven, *orchas* von der Geſtalt der Hoden. —χατος, ὁ, ſ. v. a. ὄρχος. —χείδιον, τὸ, u. ὀρχίδιον dimin. v. ὄρχις, *testiculus*.

Ὀρχέω, ich bewege in die Höhe, μετεωρίζω u. πάλλω erklärt es Plato im Cratylus; daher ἐκ τῶν ἀέλπτων μᾶλλον ὠρχησε Φρένας bey Athen. p. 21. daher ὀρχέομαι, ich bewege mich. ὠρχήσατο πᾶσα Θεσσαλίη Callim. in Del. 139. ganz Theſſalien ward erſchüttert und bewegt. daher ich ſpringe, tanze; ſtelle im Tanze, vorzügl. im pantomimiſchen Tanze vor: daher ὀρχηστὴς auch Pantomimus. Einige leiten es von ὄρχος, Reihe, ab, in der Reihe, im Chor tanzen, wie Liban. Declam. de Saltat. andre von ὀρίγω.

Ὀρχηδὸν, bey Herodotus ſo viel als κηδὸν, *viritim*, Mann für Mann, auf jeden Mann. —ηθμὸς, ὁ, das Tanzen, ὄρχημα, τὸ, ein Tanz, Xen. Sympot. ὄρχησις, ἡ, u. ὄρχησμὸς, ὁ, (ὀρχέομαι) der Tanz, das Tanzen; 2) das Springen, lebhafte Bewegung; 3) die Kunſt und Aktion der Pantomimen; davon handelt Lucians Buch περὶ ὀρχήσεως. —χηστὴρ, ῆρος, u. ορχηστης, ὁ, der Tänzer, der Tanzmeiſter ὥσπερ οἱ ἀγαθοὶ ὀρχησταὶ διπλᾶ ἔστρεψε τὰ ἐρωτήματα, wie ein guter Tanzmeiſter den Pas zweymal den Lehrlingen vormacht, ſo wendet er ſeine Frage zweymal, Plato Euthyd. p. 15. 2) der Pantomim. S. παντόμιμος, 8) ein Springer, lebhaft ſich bewegender Menſch, auch ein Beywort des Mars; davon —χηστικὸς, Adv. —κῶς, zum Tanz gehörig oder geneigt: ὀρχηστικὴ verſt. τέχνη, die Tanzkunſt; 2) ein Liebhaber od. Kenner des Tanzes. —χηστοδιδάσκαλος, ὁ, Tanzmeiſter, Balletmeiſter, Lehrer der Tanzkunſt. —χηστομανέω, (ὀρχηστικὸς, μανέω) ich bin raſend verliebt in die Tanzkunſt oder Pantomime. Lucian. —χήστρα, ἡ, davon ein dimin. ορχηστριον, τὸ, der Theil des Theaters wo der Chor tanzt: der ganze Raum vor der Scene in dem Halbzirkel des Theaters, worüber und um welchen herum die Sitze gebaut ſind: bey den Griechen in θυμέλην u. ὑποσκήνιον getheilt: bey den Römern waren darinne die Sitze der Senatoren: S Boindin über die Theater. —χήστρια, ἡ, femin. von ὀρχηστὴρ, die Tänzerin. —χηστρικὸς, ἡ, ὸν, (ὀρχήστρα) ſ. v. a. ὀρχηστικὸς. —χηστρὶς, ſ. v. a. ὀρχήστρια. —χηστὺς, ὑος, ἡ, joniſch ſ. v. a. ὄρχησις, das Tanzen, der Tanz.

Ὀρχίδιον, τὸ, S. ὀρχείδιον. —ιλος, ὁ, der Vogel, ſonſt τροχίλος, βασιλεὺς und σαλπιγκτὴς genannt, Ariſtot. h. a. 9, 1. Ariſtoph. Av. 568. Veſp. 1513. —ιπεδάω, (ὀρχιπέδον) bey Ariſtoph. Au. 142. ὠρχιπέδησας, wo Heſych. ὠρχιπέδισας geleſen zu haben ſcheint, weil er ὀρχιπεδίζειν in eben dem Sinne hat, d. i. den Hodenſack berühren, anfaſſen aus Geilheit. —ιπέδη, ἡ, (πέδη. ὄρχις) in der Anthol. von einem Hodenbruche. —ίπεδον, τὸ, vorz. ὀρχιπέδα, τὰ, (ſ. v. a. λακκόπεδον von πέδον, ὄρχις) Hodenſak, Hoden, *testiculi*.

Ὀρχις, ὁ, Hode: 2) Pflanze mit hodenförmigen Wurzeln, Knollen, Dioſcor. 3, 141, 142 von zweyerley Art, eine κυνόσορχις, die andre ὄρχις στρατίας genannt, *Orchis militaris* u. viell. *ophrys insectifera* Linn. 3) ἡ ὀρχὶς eine Art von Oliven. S. ὀρχὰς.

Ὀρχμὴ, ἡ, bey Heſych. Φραγμὸς, καλαμὼν, Φάραγξ, σπήλυγξ, S. ὀρχάμη.

Ὄρχος, ὁ, die Reihe, vorzügl. von Bäumen und Weinſtöcken; daher die in Reihen gepflanzten Weinreben; auch die Weingärten, bey Heſych. κῆπος. Der Schol. des Theocr. 1, 48 erklärt es auch durch Grube, *fcrobs*, weil er es von ὀρύσσω gleichſam ὄρυχος, ableitete; davon ὄρχατος, welches Suidas von ἔρχεσθαι ableitet, weil man in den Reihen geht.

Ὀρχοτομέω, ὦ, (ὀρχος. ὄρχις. τομὴ) ich ſchneide, kaſtrire, entmanne: Alex. Aphrod. davon —τομία, ἡ, die Verſchneidung, Kaſtration.

Ὄρω, ein Stammwort, deſſen Bedeutung die lat. *impello, excito, concito, oriri facio* erſchöpfen, in Bewegung ſetzen, erwecken, antreiben, reitzen, bewegen. ἵμερον, χόλον, δεῖσαν ὄρσαι, Begierde, Zorn, Lärm erwecken machen. ὄρομαι, ich erhebe, bewege mich, gehe, eile; davon ὄρορα, ὀρώρειν, ὦρτο, ὦρτο, ὤρθαι. ὄρσαι, Il. 8, 474. die Bedeutung von entſtehn, *oriri*, haben. Ferner ὄρσο, ὄρσεο, erhebe dich, ſtehe auf, wohlan; ὄρμενος ſt. ὀρέμενος. Davon ἄψορρος, παλίορσος. Il. 22, 388. γούναθ' ὁρώρῃ, hat die Bedeutung vom Paſſ. wie ὄρορα, ὀρώρειν, aufrecht-munter - in Bewegung und Kraft ſeyn.

Ὀρωδέω, ſ. v. a. ὀρρωδέω. —ώδης, aus ορροιδὴς, contr. geburſig, aus Phavor. Lex.

Ὀρώρω, (ὄρω, ὄρορα) ſ. v. a. ὄρω u. ὀρίνω, Homer.

Ὅς, ἥ, ὅ, Artic. poſtpoſit. welcher, welche, welches; 2) ſtatt ὅσος, *fanc*, ſein, Odyſſ. 1, 59. 5. 444. 3) in der Formel

ηὸς sprach er, erklärt es Apollonius durch οὗτος.

Ὅσα, Adv. wie ὅσον, so viel als, in soweit als, so fern als: νυκτὶ ὅσαπερ οἱ ἄλλοι ἡμέρᾳ χρῆσθαι, Xen. Cyrop. 1, 5, 12. die Nacht wie Tag brauchen, st. εἰς ὅσα χρ. mit περ, ὅσαπερ Agesil. 6, 6. ἀριστᾶν ὅσα μήτε κενὸς μήτε ἄγαν πλήρης διημερεύειν, Oecon. 11, 18 gerade so viel, dafs ich weder mit ganz leerem Magen noch überfüllt den Tag zubringen kann. ἦν μὲν πρᾶος διαφερόντως, ὅσα μὴ σφέδρα μισοτύραννος εἶναι, aufser nur, dafs er nicht eben ein grofser Feind der Tyrannen war. ὅσα μὴ ἀποβαίνοντας, nur nicht, Thucyd. 4, 16. ὅσον ἐμέ γ' εἰδέναι, Aristoph. Nub 1252 so viel ich wenigstens weifs.

Ὁσάκι, ὁσάκις, Adv. wie vielmal, wie oft: so oft als.

Ὁσαπλάσιος, ία, ιον, wie vielfach: zweif. —άπους, οδος, ὁ, ἡ, von wie vielen Füfsen: zweif.

Ὁσάτιος, ὁ, ἡ, poet. s. v. a. ὅσος: wird auch ὁσσάτιος wegen des Sylbenmaafses geschrieben.

Ὁσαχῆ, auf wie viele Arten und Weisen als. —χοῦ, Adv. so oft als; an so vielen Stellen oder Gegenden als. —χῶς, Adv. s. v. a. ὁσαχῆ. Alle diese 3 Formen so wie ὁσάκις, setzen die Form ὅσακος, ὅσαχος voraus, welche mit der Form ὁσίκος von ὁσίκος gemacht, Aehnlichkeit hat.

Ὅσδω, dorisch st. ὄζω.

Ὁσέτειος, und ὁσέτιος, (ὅσον ἔτος) jährlich: zw.

Ὁσημέραι, Adv. täglich st. ὅσαι ἡμέραι, wie *quotidie* st. *quot dies*. S. ὅσος.

Ὁσία, ἡ, jon. ὁσίη (fem. von ὅσιος) das göttliche oder natürliche Recht oder Gesetz: und alles was dadurch geweihet und geheiliget oder darnach erlaubt ist, so wie οὐχ ὁσία, es ist nicht nach göttlichen oder natürlichen Gesetzen erlaubt oder recht: πολλὴν ὁσίαν τοῦ πράγματος νομίσας, Aristoph. Plut. 682 dafs die Sache ganz erlaubt und nicht verboten sey. 2) vorzügl. heifsen die Pflichten gegen die Todten so, wie *justa mortuis reddenda*, die Beflattung zur Erde mit allen darzu gehörigen Zeremonien. 3) ὁσίας ἕνεκα ποιεῖσθαί τι, etwas obenhin thun, um es nur gethan zu haben, oder um seine Pflicht gethan zu haben, *dicis causa*; S. auch ἀφοσιοῦμαι.

Ὁσίκος, ὁσίχος, S. ὁσσίχος.

Ὅσιος, ία, ιον, heifst 1) was durch göttliche oder religiöse Gesetze bestimmt, geheiliget ist. τοῦτο πρὸς θεοὺς ὅσιον καὶ πρὸς ἀνθρώπους εἶναι δίκαιον. In dieser Bedeutung werden τὰ ὅσια καὶ δίκαια oft zusammengesetzt, und drücken göttliche oder natürliche, und menschliche Rechte und Gesetze aus. 2) wird ὅσιος mit ἱερὸς verbunden oder ihm entgegengesetzt, um menschliche, aber durch allgemeine Gesetze und Uebereinstimmung geheiligte Dinge anzudeuten; z. B. καὶ ἱερὰ καὶ ὅσια, καὶ ἰδία καὶ δημόσια, Plato: d. i. göttliches und menschliches, privat und öffentliches Eigenthum. τῶν ἱερῶν χρημάτων τοὺς θεοὺς τῶν ὁσίων δὲ τὴν πόλιν ἀποστερεῖ Demosthenes p. 702 wo es öffentliche Gelder bedeutet: dav. —ότης, ητος, ἡ, Heiligkeit, Göttlichkeit, d. i. objective Religion, göttliche Rechte; subjective Heiligkeit, Frömmigkeit, Xen. Cyr. 6, 1. 47.

Ὁσιουργέω, ich opfere: bey Hesych. ἀποκαρδιουργέω: oder vielmehr καρδιουργέω: von —γός, ὁ, ἡ, opfernd; Cyrillus alex.

Ὁσιόω, ῶ. ich mache heilig, heilige. ὁσιῶ σε τῇ γῇ ich bestatte dich aus Frömmigkeit zur Erde. Philostr. heroic. c. 7. Φυγαῖσι δ' ὠσίευν. Mörder u. Mordthaten bestraften sie und reinigten zugleich das Land von der Schuld durchs Exilium. Eurip. das lat. *expiare*. τὸν κατιόν' ὁσιοῦσθαι καὶ καθαίρεσθαι Demosth. 644 was vorher ξῦσαι καὶ καθαρθῆναι hiefs, d. i. ein Sühn- und Reinigungsopfer bringen. στόμα εὐφημον τᾶς ὁσιούσθω Eur. Bach. 70 st. ὅσιον ἐχέτω, Vergl. v. 114.

Ὁσιριάζω, dem Gottesdienste des Osiris ergeben seyn, bey Suidas in Asclepiodorus.

Ὁσίωσις, ἡ, (ὁσιόω) Heiligung, Weihung; τῶν μιασμάτων, Reinigung von Sünde, Dionys. hal. —ωτηρ, ῆρος, ὁ, (ὁσιόω) Plutar. Qu. graec. das Opferthier, welches geschlachtet wird, wenn der Priester (ὅσιος) gewählt worden ist.

Ὀσμάομαι, ᾶμαι, (ὀσμὴ) s. v. a. ὀσφραίνομαι, riechen. —μάς, άδος, ἡ, sonst auch ὄνωνις, und ὄνοσμα: ein wohlriechendes Kraut, Dioscor. 3, 147. Plin. 27, 4. —μὴ, ἡ, (ὀζω) Geruch, Wohlgeruch, Gestank davon μήρης ες, ὁ, ἡ, und ὀσμηρὸς, ρὰ, ρὸν, riechend, duftend wohlriechend, stinkend. —μησις, ἡ, (ὀσμάομαι) das Riechen, der Geruch: zw. —μος, ὁ, s. v. a. ὀσμὴ, sehr zweif. —μύλη, ἡ (ὀσμὴ) eine starkriechende Art von Meerpolypen, sonst ὄζαινα, auch βολίταινα und ὄζολος, Aristot. h. a. 4, 1. oder βολβιτίνη Hesych. in ὀσμύναι, bey Athenaeus p. 318 βολβατίνη eigentlich und richtiger βολίταινα und βολβιτίνη, vom Gestanke (βόλβιτος βόλιτος genannt. Die Form ὀσμύλος Athenaei p. 318 sehr zw. dav. ὀσμύλιον, τὸ, und ὀσμυλίδιον, τὸ, dimin. sind. —μώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὀσμήρης und ὀσμηρος, riechend, duftend; wohlriechend, stinkend.

ὅσον, als Adv. von ὅσος, ſo viel, ſo weit mit verſtandenem χρόνον, ſo lange, an, faſt, beynahe, ohngefähr. ὅσον ὀλίγον, βαιὸν nur ein wenig. ὅσον οὐ, ὁσονοὺ, *tantum non*, faſt, beynahe, bald. ὅσον οὐκω, bald, in nicht langer Zeit, ſ. v. a. ὅσον ἀυτίκα. Ferner οὐχ ὅσον, *non dicam*, nicht allein nicht. ὅσον m. nachf. Infinit. διηγεῖν und dergleichen, nur ſo weit, daſs er es berührte. S. ὅσα.

ὅσος, ὅση, ὅσον, *quantus* ſo groſs als. ὅσον wie Adv. S. das vorige. ἐς ὅσον, καθ' ὅσον, ἐφ' ὅσον oder ὅσα, ſo weit, in ſo fern als. παρ' ὅσον auſser daſs. ἐν ὅσῳ während daſs, mitlerweile daſs, ὅσοι heiſst auch ſo viele als; ὁσοιπερ, ſo viele als nur. ὅσῳ μᾶλλον auch bey Thucyd. häufig allein ὅσῳ, um ſo mehr als, vorzüglich weil. ὅσον τάχος, ſo geſchwind als möglich, Ariſtoph. ὅσοι μῆνες, ὅσαι ἡμέραι, (zuſammengezogen ὁσημέραι) ὅσαι ὧραι, ὅσα ἔτη, wie die Lat. *quot menſes, quot dies, quotanni*, wofür man auch ſagt *quotidie quotannis* πλεῖστα ὅσα χρυσᾶ καὶ ἀργυρᾶ Lucian. ὅτα μὲν ἀργύρου ἀναθήματα ἐστιν οἱ πλεῖστα. Herod. S. auch ὅσα.

ὁσπριοδόχος, ὁ, ἡ, (δέχομαι) Hülſenfrüchte faſſend, enthaltend. —ιοθήκη, ἡ, Behältniſs der Hülſenfrüchte, Philox. Gloſſ.

ὅσπριον, τὸ, Hülſenfrucht. S. ὄστρυον. —ιοπώλης, ου, ὁ, fem. ὁσπριόπωλις, ἡ, der, die mit Hülſenfrüchten handelt: Gloſſ. St. —ιοφαγέω, Hülſenfrüchte eſſen. —ιώδης, ες, ὁ, ἡ, von der Art der Gattung der Hülſenfrüchte oder ihnen ähnlich.

ὁσπρολέων, οντος, ὁ, der Hülſenfruchtlöwe, ein Unkraut, ſonſt ὀροβάγχη genennt, Geopon. 2, 42, 1.

ὅσπρος, ὁσπρου, bey Heſych. ſ. v. a. ὄσπριον, welches davon blos ein dimin. zu ſeyn ſcheint. Die Form ὅσπρεον wird im Etym. M. verworfen.

ὄσσα, ἡ, Lant, Stimme, Ruf: Ruf od. Gerücht, Sage: göttliche Stimme, Orakel, *omen*, u. ſ. v. a. φήμη. Scheint mit ὄψ einerley Urſprung zu haben.

ὀσσάκι, ſt. ὁσάκις, poet. wie

ὁσσατιος, ſt ὁσάτιος.

ὄσσε, die Augen; dualis von ὄσσος, τὸ.

ὀσσεύομαι, (ὄσσα) aus einem göttlichen Zeichen ahnden, prophezeyen; wahrſagen; und daher ſcheuen, fürchten. S. ὀττεύω.

ὀσσίχος, ίχη, ίχον, wie klein, *quantulus* Theocr. 4, 35. ſt. ὁσίκος dimin v. ὅσος, wie ἠλίκος und dergleichen.

ὀσσομαι, ſ. v. a. ὀσσεύομαι, ahnden, vorausſehn, fürchten, bey Homer: aber Odyſſ. 2, 153 ὀσσοντο δ' ὀλεθρον, iſt es d. lat. *portendere*, verkündigten, deuteten an. Eben ſo Il. 14, 17 ὀσσόμενον (πέλαγος) λιγέων ἀνέμων κέλευθα verkündiget Stürme. In der Stelle Il. 1, 105 erklären einige κακὰ ὀσσόμενος d. ὑποβλέπων, andre d. προσδοκῶν: nähmlich ὀσσομαι nehmen ſie für ὄττομαι an. Il. 24, 171 wird κακὸν ὀσσομένη, durch den Gegenſatz ἀλλ' ἀγαθὰ φρονέουσα für böſes im Sinne habend, feindlich geſinnt, erklärt. ὀσσόμενος πατέρ' ἐσθλὸν ἐνὶ φρεσὶν Odyſſ. 1, 115 dachte nur an ſeinen Vater. Eben ſo erklärt man Ody. 20, 81 ὄφρ' ὀδυσῆα Ὀσσομένη, nur meinen Ulyſſes denkend und im Sinne habend. S. auch ἐπιόσσομαι und προτιόσσομαι.

ὄσσος, η, ον, poetiſch ſt. ὅσος.

ὀστάγρα, ἡ, (ὀστέον, ἄγρα) ein Inſtr. die zerbrochenen Knochen herauszuholen. 2) ſ. v. a. Ὀστεοκόπος, Theophr. Opera p. 463. —άριον, τὸ, dimin. v. ὀστέον, Knöchelchen, Anthol.

ὀστέϊνος, ίνη, ίνον, (ὀστέον) knöchern, von Knochen.

Ὀστεογενὴς, ές, ὁ, ἡ, Knochenzeugend: zw. —οκόπος, ὁ, ἡ, ὀδύνη, ein Schmerz, der gleichſam alle Knochen zerbricht, durchdringt; (κόπτει) daher 2) ὀστεοκόπος, oder ὀστοκόπος, eine gänzliche Müdigkeit im ganzen Körper, die bis in die Knochend ringt, Hippocr. S. κόπος. —ολογία, ἡ, (λέγω) das Aufleſen der Knochen; 2) Lehre Unterricht von den Knochen.

Ὀστέον, contr. ὀστοῦν, τὸ, der Knochen. 2) der Kern, Stein einer Frucht, wie der Pflaume. —όφιν, der poet. genitivus ſt. ὀστέου, des Knochens.

Ὀστινός, ίνη, ινον, ſ. v. a. ὀστέϊνος, Ariſtoph. Ach. 863.

Ὅστις, ἥτις, ὅτι, Gen. οὔτινος, ἧστινος, οὕτινος, attiſch ὅτου, dativ. ὅτῳ, eigentlich ὅς-τις, ἥ-τις, ὅ-τι, *quisquis, quicunque*, welcher, wer.

Ὀστλιγξ, ιγγος, ἡ, die Haare, Haarlocken, *cirri, cincinni*; 2) die Feuerfunken, Feuerſtrahlen, Lichtſtrahlen, *radii lucis*, von der Aehnlichkeit; auch ἄστλιγξ. auch ſ. v. a. ἕλιξ, die Klammern des Weinſtocks *capreoli*, Theophr. h. pl. 3, 18 wo die erſten Ausgaben ἑστυγγας haben. Aus einer dergleichen Stelle iſt die Gloſſe ὀστρύγγιον, ἡ ἐπιφυλλὶς, *racemus* im Gloſſ. Steph. genommen.

Ὀστοδοχεῖον, τὸ, (δέχομαι) Knochenbehälter, Gloſſ. St. —οειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) knochenartig. —οθήκη, ἡ, Knochenbehälter, Lycophr. 367. —οκατάκτης, ου, ὁ, (καταγνυμι) ſ. v. a. d. folgende. —οκλάστης, ου, ὁ, (κλάω) Knochenbrecher, Philox. Gloſſ. —οκόπος, ὁ, S. ὀστεοκόπος, Philox Gloſſ.

Ὀστοκόραξ, ακος, ὁ, *ossifragus*, aus Gloss. St. —ολογέω, ῶ, fut. ήσω, lese, sammle die Knochen: davon —ολογία, ἡ, das Lesen, Sammlen der Knochen, vorzügl. beym Verbrennen des Leichnams. Dasselbe ist ὀστεολόγιον, τὸ, Glossar. St. —ολόγος, ὁ, ἡ, oder ὀστεολόγος, Knochensammler. —ομαχία, ἡ, oder ὀστομάχιον, τὸ, führt Steph. aus Ausonii Praefat. ad Centon. nupt. an, von dem Spiele mit 14 *ossiculis* von verschiedener Gestalt, und erklärt eben davon Suetonii Aug. 83 wo andre *officulis* andre anders lesen. Aber in der Stelle des Ausonius p. 503 ed. Tollii, lesen einige ὀστοματίων, die Aldina ὀστομαχίων. Gesner Thes. L. L. in *Officulum* verbesserte ὀστωμάτων. —οφαγέω, ῶ, Knochen essen. —οφανέω, ῶ, (φαίνω) die Knochen zeigen, Hippiatr. —οφυής, έος, ὁ, ἡ, (φυὴ) knöchern, knöcherner Natur. zw.

Ὀστράκεος, ὁ, thönern, irden, s. v. a. ὀστράκινος, Orph. Arg. 320. —ακεύς, έως, ὁ, Töpfer, Verfertiger von irdener Waare, Anthol. —ακηρὸς, ρὰ, ρὸν, und ὀστρακίας, ου, ὁ, wie λίθος, ein Stein von der Art, Natur oder Farbe von irdenem Geschirre, ὀστρακον: hingegen sind ὀστρακηρὰ ζῶα, Schaalthiere. —ακίζω, ich stimme mit Scherben, welches bey Bürgern geschah, welche man aus dem Staate entfernen wollte; diese Entfernung hiess daher ὀστρακισμὸς. —ακίνδα, ἡ, verst. παιδιὰ, auch ὀστράκου περιστροφὴ, wenn ein Scherben mit einer schwarzen und weissen Seite auf eine Linie geworfen ward, nachdem nun die eine oder die andre Seite oben fiel, nachdem musste die eine oder die andere Parthey der Spielenden fliehen und die andre verfolgte sie. —άκινος, ίνη, ινον, (ὄστρακον) von der Art des irrdenen Gefäss es, *testaceus*, von oder mit irdener Schaale. —άκιον, τὸ, diminut. v. ὄστρακον. —ακὶς, ἡ, dimin. v. ὄστρακον, bey Athenae. 2, 16 an der *nux pinea*, die Schuppe, welche den Kern bedeckt; oder vielmehr der Kern selbst. —ακισμὸς, ὁ, S. ὀστρακίζω. —ακίτης, ὁ, s. v. a. ὀστρακηρὸς und ὀστρακίας, besonders λίθος; *ostracites*, nach Veltheim *os sepiae*, Meerschaum, das femin. ὀστρακῖτις. —ακόδερμος, ὁ, ἡ, mit fester harter Haut, Schaale. ὀστρακόδερμα, heissen Krebse u. andere Meerwürmer mit harter Schaale. —ακόεις, εσσα, εν, *testaceus*, von gebrannter Erde, oder mit harter Schaale, s. v. a. ὀστράκινος. —ακοκονία, ἡ, (κονία) *pauimentum testaceum*, Estrich v. zerriebenen Scherben, Ziegeln.

Ὀστρακον, τὸ, gebrannter Thon, irrdenes Gefäss von gebranntem Thon, Topf und dergleichen, auch ein dergleichen Scherbe, *testa*, 2) die harte Schaale, wie der Eyer. 3) Scherf, Scherflein zum Stimmen. ὀστράκου περιστροφὴ, das Spiel ὀστρακίνδα genennt. —ακόνωτος, ὁ, ἡ, mit harter Schaale des Rückens. —ακοποιὸς, ὁ, der Töpfer. —ακόφρινος, ὁ, ἡ, (ῥὶνὸς) s. v. a. ὀστρακόδερμος, Oppian. Hal. 1, 313. —ακοφορία, ἡ, das Stimmengeben mit Scherben; wie ψηφοφορία. —ακόχροος, ὀστρακόχρους, ὁ, ἡ, mit harter Haut, Schaale. —ακόω, ῶ, zum Scherben machen; scherbenhart machen; ὠὸν, das Ey bescherben, mit einer Scherbe, Schaale überziehn; bey Athenae. 1 p. 17 scheint ὀστρακουμένη *in testas contrita*, in Scherben zerbrochen zu seyn. —ακώδης, ες, ὁ, ἡ, scherbenartig.

Ὀστρειογραφὴς, ές, ὁ, ἡ, (ὄστρειον, *ostrum*, γράφω) ἀστὶς, Plutar. 2 p. 226 ein mit Purpurfarbe angestrichner Schild; von —ειον, τὸ, *ostrum*, eine Purpurfarbe, Farbematerial, Athen. p. 197. Plato Cratyl. 35. 2) die Muschel; Auster, sonst ὄστρεον. —ειος, εία, ειον, purpurfarbig, sehr zw. —ειώδης, ὁ, ἡ, austern oder muschelartig.

Ὄστρεον, τὸ, s. v. a. ὄστρειον, Auster, Muschel. —ωδης, ὁ, ἡ, s. v. a. ὀστρειώδης.

Ὄστριμον, τὸ, Stall, Lycophr. 94 βοῦς ὄστριμου ἐξήλασεν Antimachus Photii.

Ὀστρίτης, λίθος, Austernstein, Orph.

Ὀστρύα, und ὀστρὺς, ἡ, ein Baum von hartem Holze, wie die Buche, Linnés *Carpinus Ostrys*. Nach Belon Observ. 1, 42 nennen die Neugriechen der Franzosen *hêtre* jetzt noch ὀστρύα.

Ὄστρυγξ, ὀστρύγγιον, S. ὄστλιγξ.

Ὀστώδης, ὁ, ἡ, knochenartig; knochigt.

Ὄσυρις, ἡ, Dioscor. 4. 143. Plinii 27, 12. Galeni Simplic. 8 wahrscheinlich *chenopodium foetidum* Linnaei oder *Osyris alba* Linnaei. Jene heisst noch in Griechenland ἄξυρις.

Ὀσφράδιον, τὸ, s. v. a. ὀσφραντήριον, Eustath. über Il. 1. und Nicetas Annal. 12, 9.

Ὀσφραίνω, ich gebe zu riechen; ὀσφραινομαι, ich rieche, m. d. Genitif. ὀσφραινόμενα δύνανται φωνεῖναι beym Alexander Aphrodis. die gerochen, zum riechen gegeben, stärken können. So steht Geoponic. 19, 2 κυνὸς χορίον εἰς πανίον ἐνδήσας προσοσφράνης αὐτὸν. Man hat auch ὀσφρω, ὀσφρομαι gesagt, davon ὠσφρόμην, ὀσφρόμενος, ferner ὀσφρέομαι ὀσφράω, ὀσφράομαι. Es kommt von ὄζω, ὄσω, ὀσδω, wie ἔδω, ἔσω, ἐσθω, aeolisch ὄσφω, davon ὄσφρα s. v. a. ὀσμὴ.

Ὀσφραντήριος, α, ον, was einen Geruch giebt oder hat; τὸ ὀσφρ. olfactorium, verſt. φάρμακον, ein Mittel, woran man riecht, um ſich zu erfriſchen oder ſtärken. — αντὴρ, ὀσφραντης, ὁ der Riecher. Spürer. — αντικὸς, ἡ, ὀν, ſ. v. a. ὀσφραντήριος. — αντὸς, ἡ, ὀν, zu riechen, gerochen.

Ὀσφρασία ἡ (ὀσφράω) der Geruch, bey den LXX: von — φράω, ὀσφράομαι. S. ὀσφραίνω; davon

Ὀσφρησις, ἡ das Riechen; der Geruch. — ητικὸς, ἡ, ὀν, ſ. v. a. ὀσφραντικὸς. — ητὸς, ἡ, ὀν, ſ. v. a. ὀσφραντὸς.

Ὀσφρω, ὄσφρομαι S. ὀσφραίνω.

Ὀσφυαλγέω, ich habe Hüftſchmerzen; davon — αλγὴς, ὁ, ἡ, der Hüftſchmerzen hat: u. — αλγία, ἡ, Hüftſchmerzen.

Ὀσφὺς, ἡ, coxa, wie es Celſus im Hippokrates überſetzt, die Hüfte. Herodot. 2, 40 ſetzt am Opferthiere den Schultern, ὦμοις die ὀσφὺν entgegen. Am Pferde nennt Xenoph. 1, 12 Equeſtr. ὀσφὺς πλατυτέρα, was Varro lumbos latos: ὀσφῦς διπλῆ nennt Virgil duplex ſpina, doch uneigentlich; denn es drückt die über den Hüften oben vorſtehenden fleiſchigten Theile am Ende des Rückens aus, welche zwiſchen ſich eine Furche haben: alſo die Hanke, darunter liegt an beyden Seiten κενεὼν die Flanke.

Ὀσχέα, ἡ, S. das folgende.

Ὀσχη, ἡ, auch ὠσχη, ἡ, ſ. v. a. ὄσχος oder ὤσχος, ὁ, ein junger Zweig, alſo ſ. v. a. μόσχος mit zugeſetztem μ wie ὀνθυλεύω μυνθυλεύω, ὄχλος, μόχλος; vorz. aber eine Weinranke mit Trauben. 2) ein Beutel; Nicand. Alex. 108 vorz. der Hodenbeutel; welcher auch ὄσχος, ὄσχεος und ὄσχεον heiſst. Bey Ariſtot. h. a. 1, 13 ſteht ὀχεὺς, aber in den Handſchr. ὀσχέα wie Generat. 1, 12 in andern ſteht ὄσχεος. Wenn ὀσχέα richtig iſt, ſo muſs man ὀσχὴ nicht ὀσχη ſchreiben, wie κωλέα, κωλὴ.

Ὀσχιον, τὸ, bey Hippokr. nach dem Galen ein Auswuchs am Muttermunde, den Hippokr. ſonſt ἀμφίδεον und λέγνα nennt — χος, ὁ, ſ. v. a. ὀσχὴ.

Ὀσχοφόρια, τὰ, ein Tag am Feſte σκίρα, wo darzu auserwählte Bürgerkinder in Prozeſſion in den Tempel der ἀθηνᾶ σκιρὰς gingen und Weinranken mit Trauben in der Hand trugen. S. ὀσχοφόρος. — οφορικὸς, ἡ, ὀν, zum ὀσχοφόρος oder dem Feſte ὀσχοφόρια gehörig, dabey gebräuchlich. — οφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω, ὄσχος) in der Hand Weinranken mit Trauben tragend.

Ὅταν, ὅτ ἄν, wann, als, m. d. conjunct. Bey Polyb. 4, 32, 5 m. d. indicat. zw. Dieſer ſagt auch 11, 7, 1 ὅτι γὰρ ἄν ſt. ὅταν γὰρ.

Ὅτε, Adv. wann, als, ſ. v. a. d. vorherg. m. d. indic. und optat.

Ὅτε, bisweilen, manchmal.

Ὅτι, Conjunct. dafs, διηγεῖτο, ὅτι, erzählte dafs. 2) weil. ὁτιὴ, weil, warum; auch ὁτιητὶ, warum? ſt. ὅτιῃ τὶ. So ſteht auch ὅτι δὴ τι μάλιστα Plato Rep. 1 p. 180. ὅτι τί Lucian 3 p. 38 und ebend. ὅτι γελᾷην, warum ich lachte? ὅτι μὴ, auſser dafs, auſser. Mit dem Superl. ὅτι πλεῖστοι, wie quam plurimi, die meiſten. Aber auch mit dem Subſt. ὅτι τάχος Herodot. 9, 7 ſo geſchwind als möglich. Iſt von ὅστις eigentlich das neutrum mit verſt. διὰ, oder dergl.

Ὅτις, ὅτου, auch ὅττεο, jonifch ὅτευ, Dat. ὅτῳ ſt. ὅστις, οὔτινος, ὥτινι, attiſch.

Ὀτλεύω, und ὀτλέω, leiden, dulden, ertragen, Apollon. Lycophr. ſcheint aus τλάω, τλῆμι entſtanden: davon ὄτλημα, τὸ, ſ. v. a. ὄτλος und μόχθος, Heſych. davon ὀτλήμων, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἄθλιος und τλήμων, Heſych.

Ὄτλος, ὁ, Leiden, Mühe, Mühſeligkeit, ſ. v. a. πόνος und μόχθος.

Ὀτοβέω, ῶ, tönen: töſen, Getöſe oder Lärm machen: von — βος, τὸ, Ton: das Tönen aus der Flöte: das Getöſe: Lärm. S. auch κότταβος.

Ὀτοτοῖ, ὀττοτοῖ, wie φεῦ, ein Ausruf im Schmerz und Traurigkeit, wie ach! weh! weh! davon — τύζω, ὀτοτοῖ, rufen, jammern, wehklagen; davon Ὀτοτύξιοι, Ariſtoph. Av. 1043 komiſch dem ὀλοφυξιοι nachgebildet, etwa die Klagenfürther.

Ὀτραλέος, λέη, Oppian. Hal. 2, 273 Homer braucht blofs das Adv. ὀτραλέως, ämſig, thätig, eilig, hurtig. S. ὀτρ. νω.

Ὀτρηρὸς, ρὰ, ρὸν ſ. v. a. d. vorh. ſeinem Urſprunge nach, ὀτράω, ὀτρύω, ämſig, thätig, eilig ſchnell; doch ſagt Oppian. Hal. 2, 529 ὀτρηραῖς ὀδύναις, ſ. v. a. ὀξείαις.

Ὀτριχες; ſt. ὁμότριχες, Hom. Il. 2, 765.

Ὀτρυγηφάγος, ſt. τρυγηφάγος. — υνέω, ſ. v. a. ὀτρύνω, Odyſs. — υντὴρ, ῆρος, ὁ, (ὀτρύνω) Antreiber, Ermunterer. — υντικὸς, ἡ, ὀν, (ὀτρύντης) antreibend, ermunternd. — υντὸς, ὑος, ἡ, jonifch ſ. v. a. ὄτρυσις, Antrieb, Aufmunterung: von — ύνω, ſ. υνῶ, antreiben, anſpornen, aufmuntern. Das Stammwort war wahrſcheinlich ὀτράω, ὀτρύω, davon ὀτραλέος und ὀτρηρὸς und ὀτρύω, ὀτρύνω, urſprünglich in der Bedeut. von σπεύδω, ποιπνύω und ἵκω, ich bin beſchäftiget, ämſig, thä-

tig; und ὀτρύνω ich treibe an, ermuntere.

Ὄττα, attiſch ſt. ὅσσα.

Ὀτταβος, S. ὄτοβος.

Ὀττεία, ἡ, die Prophezeyung, Ahndung; die Furcht und der Aberglaube durch Prophezeyung oder Ahndung veranlaſst; daher Dionyſ. Antiq. 7, 68 ὀττείας καὶ δειμάτων verbindet; von ὀττεύομαι, welches Dionyſ. 9, 23 und 55 eben ſo für fürchten und ſcheuen als ein unglückliches Zeichen od. Vorbedeutung braucht.

Ὀττεύομαι, ſ. v. a. ὀσσεύομαι.

Ὄττι, poet. ſt. ὅτι.

Ὀττοβέω, ῶ, ὄττοβος, ὁ, ſ. v. a. ὀτοβέω und ὄτοβος.

Ὄττομαι, ſ. v. a. ὄσσομαι.

Οὐ, vor einem Vokal οὐκ, vor einem harten Hauch (adſpir.) οὐχ, die Negation, nein, nicht; οὐ φημι, ich ſage daſs nicht, ich läugne, οὐ πάνυ, gar nicht. von μὴ unterſcheidet es ſich im Gebrauch dadurch, daſs οὐ mit dem Verbo, z. B. τί οὐκ ἐποίησας, hingegen μὴ mit Subſtantivis, z. B. τι μὴ πᾶσιν ἁπλῶς μεταδίδως allemal verbunden wird. Die Verbindungen mit andern Wörtern ſiehe in der Reihe.

Οὗ, Adv. ſt. ἐφ' οὗτόπου, v. ὅς, ἥ, ὅ, wo: und von der Zeit, als: ἔστιν οὗ, an manchen Orten, *alicubi*, hier u. da.

Οὐᾶ, ein Ausdruck der Verwunderung und des Staunens, d. l. *vah*, wird auch οὐᾶ geſchrieben, Arriani Epict. 3, 23. Dio Caſſ. 63, 20 not. im N. T. bedeutet es auch Abſcheu.

Οὐαί, ſ. v. a. d. lat. *vae* und *heu*, ein Ausdruck des Schmerzes und Unwillens, bey den LXX.

Οὖας, ατος, τὸ, ſ. v. a. οὖς, ὠτὸς, doriſch ὦς, ὠτός, Ohr: Henkel, Handhabe, Griff.

Οὐάτιος, ία, ιον, aus Orph. Arg. 219 wo jetzt ὑπουάτιος ſteht. — τόεις, ὄεντος, gehört, mit Ohren verſehn: übergetr wie οὖας, gehenkelt, mit einem Griff, einer Handhabe verſehen.

Οὐατάθήσομαι, S. in οὖας.

Οὐγὰρ, denn nicht: in der Frage nicht wahr? nicht ſo? in der Antwort verneint es auch ſchlechtweg: — οὐδὲ τοῦτό με θέμις εἰδέναι; auch dieſs darf ich nicht wiſſen? οὐ γὰρ, nein, auch das nicht, Lucian.

Οὐ γὰρ ἀλλὰ, *enimvero*, wird elliptiſch geſetzt, ſo daſs man aus dem vorigen etwas wiederholen muſs, z. B. μὴ σκῶπτέμε. οὐ γὰρ ἀλλ' ἔχω κακῶς, ſpotte meiner nicht, ſpaſse nicht mit mir: denn (ich habe darzu jetzt keine Luſt u.) ich befinde mich nicht wohl, Ariſtoph. Ran. 58 und 192. Nub. 232. Eccleſ. 386. Eqn. 1205 ἆρ' οὐ παρεῖναι τὰς γυναῖκας δῆτ' ἐχρῆν; ſollten die Frauen nicht ſchon ſlange da ſeyn? worauf die Antwort: οὐ γὰρ μὰ δί', ἀλλὰ πετομένας ἥκειν πάλαι. Ariſtoph. Lyſ. 55 nein, ſondern fliegen ſollten ſie und längſt ſchon da ſeyn; iſt alſo *immo vero*.

Οὐ γὰρ δὴ, und οὐγὰρ δήπου, ſ. v. a. die getrennten οὐ δὴ γάρ, und οὐδήπου γὰρ für ſich bedeuten.

Οὐ γὰρ οὖν, in der verneinenden Antwort auf einen verneinenden Satz od. Anrede, nein nicht; man kann das οὖν auf den vorhergehenden Beweiſs beziehn, und überſetzen, nein, ſonach nicht.

Οὐγάρ που, denn wohl nicht, doch wohl nicht.

Οὐ γάρ τοι, ἀλλὰ, ſ. v. a. οὐ γὰρ ἀλλὰ, wird aus Platon. Euthyd. p. 286 angeführt.

Οὐγγία, οὐγκία, ἡ, das lat. *uncia*, Unze.

Οὐδαῖος, αία, αῖον, (οὖδας) ſ. v. a. χθόνιος, irdiſch, unterirdiſch.

Οὐδαμᾶ, οὐδαμῆ, und poet. οὐδαμὰ, Adv. nirgends, an keinem Orte: auf keine Weiſe: von οὐδαμὸς, davon — μινὸς, ἡ, ὸν, nichtswürdig; verächtlich, ohnmächtig; davon — μινότης, ητος, ἡ, Nichtswürdigkeit: aus Phavor. Lex. — μόθεν, Adv. von keinem Orte oder von keiner Seite her: von οὐδαμὸς, wovon auch — μόθι, Adv. nirgendswo. — μὸς, ἡ, ὸν, keiner, keine, keines; doch findet man auch οὐδαμοῖ, bey Herodot. wie οὐδένες. S. ἀμῆ: davon — μόστε, nirgends wohin. — μοῦ, Adv. ſ. v. a. — μόθι, nirgendswo. — μῶς, Adv. auf keinerley Art. S. ἀμῆ.

Οὖδας, τὸ, die Form οὖδος, τὸ, ungewöhnlicher, davon οὔδει, der Boden, die Erde.

Οὐδὲ, Conjunct. aber nicht. οὔτ' ἀναλκὴς ἦν θεὸς οὐδὲ θεάων τάων Il. 5, 338 auch nicht, und nicht, τῶν οὐδέν τοι ἐγὼ κρύψω ἔπος οὐδ' ἐπικεύσω, Il. οὐδὲ μὴν ἰδίαγε οὐδένα πώποτε ἀνθρώπων οὔτε ἀγαθῶν ἀπεστέρησε οὔτε κακοῖς περίβαλεν, Xeno. Mem. aber auch im Privatleben hat er nie irgend einen Menſchen weder ſeiner Güter und ſeines Glücks beraubt, noch unglücklich gemacht. οὐκ ἔστ' οὐδὲ ἔοικε, Odyſſ. 8, 358 ich kann nicht auch darf ich nicht dein Wort verwerfen. οὐδὲ γὰρ οὐδέτις ἄλλος, bey Homer ſt. οὐδὲ γὰρ οὐδεὶς ἄλλος und auch kein einziger andrer Menſch. οὐδ' ἄν, m. d. conjunct. und οὐδ' εἰ, m. d. optat. und auch wenn, ſogar wenn auch; οὐδ' εἴ μοι τόσα δοίη, - οὐδὲ κεν ὧς, Il. 1, 385. οὐδὲ μὲν ſ. v. a. οὐδὲ μὴν, aber auch nicht, Il. 1, 376. Theogn. 1078 οὐδένα τῶν ἐχθρῶν μωμήσομαι ἐσθλὸν ἐόντα οὐδὲ μὲν αἰνήσω δειλὸν ἐόντα φίλον. Derſelbe οὔτ'

ἆρ' κακὴ, οὐδὲ μὲν ἐσθλὴ. Es ist also von οὔτε in sofern unterschieden, dass οὔτε die einzelnen Sätze bloss trennt und von einander unterscheidet, wie unser weder - weder, oder weder noch, so wenig, als, und dergl.

Οὐδείς, οὐδεμία, οὐδέν, eigentlich οὐδ' εἷς u. s. w. man sagte auch οὐθείς, keiner, οὐδέν, nichts: doch findet man auch οὐδένες, bey Xenophon und andern, wie οὐδαμοὶ, welches wohl um so eher zu erklären wenn οὐδείς aus δεὶς st. τις, und οὐ zusammengesetzt, und also mit οὔτις, keiner, gleichbedeutend ist, wie Zenodotus im Etym. M. behauptet, welcher aus Alcaeus die Worte κοὐδὲν ἐκ δενὸς γένοιτο. Alsdann kann man auch das Wort δεῖνα, ὁ, δεῖνος, δεῖνι, für τις, ein gewisser, am bequemsten aus δεὶς, δεινὸς, δενὸς, ableiten.

Οὐδένεια, ἡ, oder οὐδενία, Nichtigkeit, Ohnmacht. —νόσωρος, ὁ, ἡ, (ὥρα) nicht zu achten, verächtlich, nichtswürdig. —νόω, ῶ, (οὐδεὶς) zu nichts machen, vernichten.

Οὐδέπη, Adv. mit nichten, auf keine Weise. —έποτε, Adv. (ποτὲ) nie, niemals. —έπω, Adv. noch nicht. —επώποτε, Adv. noch niemals. —έτερος, έρα, ερον, st. οὐδὲ —ἕτερος, wie *neuter*, keiner von beyden. —τέρωθεν, Adv. von keiner von beyden Seiten. —τέρως, Adv. auf keine v. beyden Arten: bey den Grammatikern, in keinem von beyden Geschlechtern, neutraliter. —τέρωσε, Adv. auf keine von beyden Seiten hin.

Οὐδήπου, Adv. (δὴ, που) οὐδ. ἀδύνατον, ist wohl nicht ganz unmöglich, ist, wie mir deucht nicht unmöglich, Plato. οὐ δήπουγε, nein dies wohl nicht, wie ich meine, Demosth. eben so οὐδήπουθεν. S. auch σήπου.

Οὐδοτότερος, s. v. a. οὐδέτερος, Dionys. Ant. 2, 38. —οπωσοῦν, Adv. st. οὐδ' ὅπως οὖν, auf keinerley Weise; im geringsten nicht.

Οὖδος, τὸ, davon leitet man εἶδος ab, da der Nomin. οὖδας heisst, die Erde, der Boden.

Οὐδὸς, ὁ, jonisch st. ὀδὸς, die Schwelle.

Οὐδοτιοῦν, st. οὐδ' ὅτι οὖν, nicht das mindeste; gar nicht.

Οὐδών, ὁ, *udo*, Pollux 10, 50 eine Art von Pelz- oder wollenem Schuh.

Οὖθαρ, αρος, τὸ, das lat. *uber* und *uterus*, die Brust mit den Zitzen; metaph. die Fruchtbarkeit, *uber, ubertas*. —ατόεις, όεσσα, εν, (οὖθαρ) mit Brüsten, Eitern, Orphica.

Οὐδείς, (οὐδὲ εἷς) s. v. a. οὐδείς.

Οὐδένεια, ἡ, s. v. a. οὐδένεια. —έτερος, s. v. a. οὐδέτερος.

Οὔθην, δὴ, Adv. gewiss nicht, doch wohl nicht. S. θήν.

Οὐκέτι, Adv. st. οὐκ ἔτι, nicht mehr; nicht wieder, nicht weiter.

Οὐκί, Adv. wie οὐχὶ st. οὐκ u. οὐχ, nicht; nein.

Οὐκοῦν, *nonne igitur*, frageweise, nicht also? οὐκοῦν τοῦτο κρεῖττον ἢ μένειν, ist dies also nicht besser als zu bleiben? Eur. Or. 778. nicht auch? οὐκοῦν, ἢν λάχω Aristoph. Pac. 363. Bisweilen folgt noch eine Negation, οὐκοῦν — οὐ Φοβητέον Plato. Für *igitur*, also, οὐκοῦν εἰδὴ πεπαίσθω ἡμῖν τὰ περὶ λόγων μετρίως, dies mag also zum Scherz u. Zeitvertreibe genug von der Redekunst gesprochen seyn. mit δῆτα, οὐκοῦν καταγέλαστος δῆτ' ἔστι Aristoph. Thesm. 226. οὐ δεινὸν οὖν δῆτ' ἐμβάδας τοσουτονὶ δύνασθαι Equ. 875. ist das nicht aber erstaunlich? οὐκοῦν δῆτου τῆς πτωχείας πενίαν φαμὲν εἶναι ἀδελφὴν Plut. 549. nennt man denn aber nicht die Armuth Schwester der Betteley?

Οὔκουν, ausser der Frage, also nicht. Oft ist der Schluss aus dem vorherg. unbemerklich und bloss die Verneinung sichtbar; μὰ δί', οὔκουν ἄγωγε νῶϊν οἷόν ὀτόθεν δεῖπνον ἔσται, Nein, bey Gott, was das anbetrifft, so muss ich nur gestehn, dass ich nicht weiss, woher sie zu essen bekommen sollen, Aristoph. Vesp. 309 vergl. Plut. 889. μὰ τὸν δία, οὔκουν γ' ὦ σοφ. Diese beyden Worte werden oft verwechselt.

Οὐλαδώνυμος. S. οὐλαμώνυμος.

Οὐλαὶ, αἱ, verst. κριθαὶ, jon. st. ὅλαι, ganze Gerste, aber geröstet, welche bey Opfern gebraucht ward, wie der Römer geschrotenes *far* od. *mola salsa* mit Salz vermischt, um sie zwischen die Hörner des Opferthiers zu streuen u. es so zu weihen. Homer nennt sie auch οὐλοχύτας; Herodot 1, 160. ἐκ τοῦ Ἀταρνέως οὔτε οὐλὰς κριθῶν πρόχυσιν ἐποιέετο θεῶν οὐδενί. Das aufstreuen hiess πρόχυσις.

Οὐλαμηφόρος, ὁ, ἡ, (οὐλαμὸν φέρων) Kriegsheer führend, Lycophr. 32.

Οὐλαμὸς, ὁ, wie *turma* von der Kavallerie, Reuterey gebräuchlich, eine Zahl Reuter. Plut. Lyc. 23. davon —ώμώνυμος, ὁ, ἡ, der von der οὐλαμὸς den Namen hat, Lycophr. 183. wo andre οὐλαδώνυμος lasen, der von οὐλὰς, s. v. a. τάξις, den Namen hat.

Οὐλὰς, άδος, ἡ. s. v. a. οὐλὴ, Nicand. Alex. 260.

Οὐλέω, S. in οὐλω.

Οὐλὴ, ἡ, Narbe; eigentl. eine geheilte und vernarbte Wunde, von οὖλος st. ὅλος, οὐλὴ verst. σαρξ, ganz, geheilt. So sagt Hippocr. de Semine c. 2. ὑπὸ τῆς τομῆς οὐλὴ γενομένης στερρὴ γέγονε. S. οὐλω.

Οὔλιμος, ίμη, ιμον, nach Hesych. ὀλέθριος, also s. v. a.

Οὔλιος, ία, ιον, (οὖλος) s. v. a. ὀλοὸς verderblich, ἀστὴρ, Il. 11, 62. 2) heilend, daher Apollo οὔλιος, und οὐλω, οὐλέω, gesund seyn: Strabo 14 p. 942.

Οὐλοδέτης, ὁ, (οὖλος, δέω) eine Garbe, Eustath. — ὄδετον, τὸ, das Strohband, die Garbe zu binden, Eustath. über Iliad. p. 1162. welcher auch ὠρόδεσμος dafür anführt. — ὄβορος, ὁ, ἡ, (βορὰ) ἔχις, von schädlichem tödtlichem Bisse führt Eustath. über Il. π. p. 1057. aus Nicandri Ther. 826 an, wo jetzt ἰοβόλος steht. — ὀθριξ, χος, ὁ, ἡ, mit krausen, gekräuselten Haaren. — ὀθυμος, ὁ, ἡ, s. v. a. σχέτλιος δεινόθυμος Hesych. oder ὀλοόφρων. — οθυσία, ἡ, vollständiges Opfer, Hesych. wo jedoch οὐλοθεσία steht: von — οθυτέω, ῶ, bey Suidas, wo aber die Erkl. κριθὰς ἐπιχέειν τοῖς θύμασι zeigt, dass es οὐλοχυτέω (οὐλοχύται) heilsen soll, die geschrotene Gerste οὐλαὶ, ὀλαὶ, *mola salsa*, auf das Opferthier streuen. — οκάρηνος, ὁ, ἡ, (κάρηνον) mit krausem Kopfe. Kopfhaare. S. οὐλόπους. — όκερως, ῶ, ὁ, ἡ, mit krausen krummen Hörnern: Strabo 2 p. 255. S. — οκέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) s. v. a. οὐλοκάρηνος. — οκίτινα, τὰ, krause Locken, Telesilla Pollucis. — οκόμος, ὁ, ἡ, (κόμη) s. v. a. οὐλόθριξ, kraushaarig. — όκρανος, ὁ, ἡ, bey Arrian. Indic. s. v. a. οὐλοκάρηνος krausköpfig. — ομελὴς, ὁ, ἡ, (ὅλος, μέλος) mit ganzen Gliedern; ganz, Plutar. 10 p. 584. — ομελία, ἡ, ὅλος, μέλος) περὶ ἀδένων οὐλομελίας, von den Glandeln überhaupt, von ihrer Natur im Allgemeinen. Hippokr. οὐλομελῆ Adv. s. καθόλου hat Hesych. — όμενος, η, ον, (ὄλλυμι) verderblich; auch als particip. οὐλομένων θανάτῳ s. ὀλλυμένων Pausan. 5, 2.

Οὐλοὸν, τὸ, Zahnfleisch, meist im plur.

Οὐλοὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. ὀλοὸς.

Οὐλ ποδ' οὐλοκάρηνα πυρὸς κατεδάμναθ' ἁϋτμὴ hymn. Merc. 137. die ganzen Füsse u. Köpfe, s. ὅλους πόδας, ὅλα κάρηνα.

Οὖλος, η, ον, jon. s. ὅλος, ganz, unversehrt, gesund. S. οὐλιος. 2) s. v. a. ὀλοὸς, verderblich. 3) kraus, gekräuselt, gebogen, *crispus*.

Οὖλος, ὁ, die Garbe, Aquila Deuter. 24, 19 davon οὐλὼ, Beyw. der Demeter. 2) Gesang auf die Demeter, wie ἴουλος. — ότης, ητος, ἡ, (οὖλος) das krause seyn, Krausheit, Arist. gen. anim. 5. 3. — οτριχέω, ῶ, ich habe krauses Haar: von οὐλότριχος, ὁ, ἡ, der krauses Haar hat, wofür auch οὐλόθριξ gebräuchlich. — οφόνος, ὁ, ἡ, ganz tödtlich: Nicandri Alex. 280. ἰξιόεν πῶμα οὐλοφόνου, wo es einige d. τὰ οὐλα βλάπτον erklären. Dioscor. 6, 21. sah das Wort οὐλοφ. falsch als einen Namen der Pflanze ἰξία an, denn er sagt: ὁ δὲ μέλας χαμαιλέων, ὃν ἔνιοι οὐλοφόνον — ἐκάλεσαν. — οφυὴς, ές, ὁ, ἡ, wovon τὸ οὐλοφυὲς für weiche Masse, zw. — οφύλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) mit krausen Blättern. — οχοῖον, oder οὐλοχοσῖον, τὸ, das Gefäss worein man die οὐλὰς schüttet. — όχυτα, τὰ, u. οὐλοχύται, αἱ, die *mola salsa*, geschrotene u. geröstete Gerste, welche über das Opferthier geschüttet ward. S. οὐλαὶ. Diese Handlung nennt Theophrastus Porphyrii Abstin. 2, 6. οὐλοχυτεῖσθαι im medio. — οχυτέομαι, S. d. vorherg. u. οὐλοθυτέω.

Οὐλόω, (οὐλὴ) s. v. a. ἐπουλόω u. ἀπουλόω, vernarben, aus Aristot. Probl.

Οὖλω, (οὖλος) wohl oder gesund seyn: wovon der imper. οὖλε, leb wohl, Glück zu! Strabo 14 p. 942 Hesych. hat οὐλίσιεν, ἐν ὑγιείᾳ φιλάσσοιεν, soll wohl οὐλέσιεν von οὐλέω, heilsen.

Οὐλὼ, όος, ἡ, Beyw. von Δημήτηρ, von οὖλος, die Garbe.

Οὖλως, jon. s. ὅλως.

Οὐ μεν, Il. 1, 163 u. 603. gewiss nicht: οὐ μὲν δή, mit vorhergehenden μὰ δία, Xen. Cyrop. 1, 6, 9. u. 2, 2, 22.

Οὐ μεν οὖν, Aristoph. Ran. 564. οὐμενοῦν μέ προσεδόκας ἀναγνῶναι σ' ἔτι, du glaubtest also, dass ich dich nicht wieder erkennen würde? ἐμὲ δεῖ προσεκρίσθαι σου. ἀμείνων γὰρ εἰμι. darauf die Antwort: οὐμενοῦν, ἀλλ' ἐμὲ, nein, nicht du, sondern ich, Lucian. ἐγὼ σοι οὐκ ἂν δυναίμην ἀντιλέγειν — Antwort: οὐ μενοῦν τῇ ἀληθείᾳ δύνασαι ἀντιλέγειν, nein du kannst auch nicht: denn das hiesse der Wahrheit widersprechen, Plato Symp.

Οὐ μεν οὖν γε, aus Pausan. 1, 20. οὐμενοῦν πάντα γε ἀφανισθῆναι, doch aber wäre nicht alles zerstört u. verbrannt.

Οὐ μέν πως, Il. 2, 203. οὐ μ. π. πάντες βασιλεύσομεν ἐνθάδε, auf keine Weise wird u. kann dies seyn, dass wir alle hier herrschen u. befehlen.

Οὐμέντοι, fast s. v. a. οὐμενοῦν, nein, gewiss nicht, freilich nicht, wohl nicht. οὐ μέντοι ἀλλὰ, jedoch aber, καὶ γὰρ ἂν δόξειεν οὕτως γ' εἶναι ἄλογον: denn so scheint dies ohne Grund zu seyn: οὐ μέντοι, ἀλλ' ἴσως γ' ἔχει τινὰ λόγον, statt ἴσως οὐ μέντοι γε ἄλογόν ἐστιν, ἀλλὰ, doch aber ist es vielleicht nicht ohne Grund, sondern: Platonis Phaedo: vergl. Aristoph. Vesp. 231.

Οὐ μὴ, nach vorherg. ὥστε, Plato Phaedrus οὕτως ἐπιτεθύμηκα ἀκοῦσαι, ὥστε — οὐ μή σου ἀπολείψω, dass ich dich gewiss nicht verlassen werde. wird mit futur. indic. oder m. d. conjunc-

tivo des aor. 2. activ. oder aor. 1. paſſivi verbunden. οὐ γὰρ σε μὴ — γνῶσιν, οὐ' ὑποπτεύσουσιν ὧδ' ἠνδρισμένον Soph. Electr. 42. man wird dich nicht kennen, u. niemand wird dich in dieſem Anzuge vermuthen: οὐ μὴ θλιβερήσεις, διατρίψεις, καλεῖς, καλήσεις bey Ariſtoph. wie imperativi, ſchwatze nicht, rufe-rede nicht, u. ſ. w. wo gewöhnlich die Ausgaben den conjunctivus aor. 1, haben καλήσῃς u. ſ. w. S. Brunk über Ran. 524. Nub. 296. Lyſ. 704.

Ο ὐ μὴν, nicht aber, ὑπό τινος τῶν συνήθων οὐ μὴν ἐπιεικῶν Plutar. mit γε Ariſtoph. Pac. 41 ἀφροδίτης γὰρ οὔ μοι φαίνεται, οὐ μὴν χαρίτων γε, noch weniger aber der Grazien. Veſp. 268. οὐ μὴν πρὸ τοῦγ' ἐφολκὸς ἦν, er war ja doch ſonſt nicht ſo ſäumig. οὐμὴν ἀλλὰ, dennoch aber, jedoch: 2) ſ. v. a. aber auch, quin etiam, vorzüglich mit καὶ, οὐμὴν ἀλλὰ καὶ. Mit der Negation οὐδὲ, οὐ μὴν οὐδ' ἐρασιχρημάτους γε τοὺς συνόντας ἐποίει Xen. Mem. aber er machte ſeine Schüler auch nicht einmal geldgierig; vergl. Theocr. 8, 74.

Οὖν, Verbindungswort, womit eine Rede, inſonderheit eine lange, u. ein Räſonnement beſchlieſſet: folglich, mithin, alſo, daher: es dient daher auch nach einem langen Zwiſchenſatze u. Einſchiebſel die angefangene Rede u. oft auch dieſelbe Wortfügung wieder aufzunehmen, wie *igitur*. 2) Auch fängt οὖν eine Erklärung an. 3) μὲν οὖν ſchränkt den vorherg. Satz ein, οὐδὲν ἀτίμων ἀνδρῶν τὰς κράδας κατέφαγον — darauf die Antwort: ἐν δίκῃ μὲν οὖν, nein, nein, wohl mit Recht haben ſies gethan. Ariſtoph. Pac. 627. 4) Herodot. verbindet εὖ δὴ joniſch ὦν δή, wo οὖν bloſs den Uebergang und Beſchluſs des vorhergehenden und δὴ die Folgerung aus dem vorherg. andeutet, daher man es durch *jam vero, jam igitur* überſetzt. 5) Bejahet es das vorhergehende οὐκοῦν δῆλον ὡς τὸ πάθος τοῦτο δι' ὁμοιοτήτων τινῶν πάσχομεν; Antwort: γίγνεται οὖν οὕτως, wohl geſchieht es ſo! Plato Phaedr. εἰ' οὖν εἴτε μὴ γενήσεται. Eur. Heracl. 150. *ſi etiam*. εἰ δ' ἔστιν, ὥσπερ οὖν ἔστι, θεὸς ἦτι θεῖον ὁ Ἔρως, wenn, wie es wirklich doch der Fall iſt, die Liebe u. ſ. w. Plato. 6) ὁ δὲ κύων, ὅσπερ οὖν αὐτῷ παρεκάθευδε Aelian. v. h. 3, 13. wo man die Wortſ. bequemer umkehrt u. überſetzt: neben ihm ſchlief ein Hund; dieſer alſo, dieſer nun: vergl. 1, 24. αἳ σ' ἔτι οὖν Il. 4, 243. die, wenn ſie nämlich: 7) Angehangt macht es die Bedeut. deſſelben Worts allgemein u. unbeſtimmt, ἄλλος ἔστιοῦν, *alius quilibet*, ein anderer, ſey wer es wolle. Eben ſo ὁπεισοῦν, ὁποιοστισοῦν, ὁπωσηποτοῦν, ὁπητισοῦν, ὁποσοσοῦν, ὁποθενοῦν, wo der Lat. meiſt ſein *cunque* anhängt, als *qualiscunque, quomodocunque* u. ſ. w.

Οὐνάσθε, Il. 24. S. ὄνομαι.

Οὕνεκα, οὕνεκεν, ſt. οὗ ἕνεκα, weswegen, weil: auch bey Dichtern ſt. ἕνεκα, als Eur. Hec. 137.

Οὔνεσθε, Il. 24. S. ὄνομαι.

Ὄνομα, τὸ, οὐνομάζω, οὐνομαστὸς, jon. ſt. ὄνομ.

Οὖον, τὸ, die Frucht des Baums ὄα, ἡ, Speierling, Spierapfel.

Οὔπα, doriſch ſt. οὔπω, noch nie, nie.

οὔπερ, wo.

Οὔπερ, von πέρ u. οὗ, deſſen od. wo.

Οὖπις, ἡ, ein Beywort der Artemis; 2) ſ. v. a. Nemeſis, ϕαμνούσιος οὖπις, Inſcript. Herodis Attici, ſ. v. a. ὀπις. von dem erſtern Worte kommt εὔπιγγος, ὁ, ein Geſang auf die Diana, mit dem Beyn. οὖπις, Pollux 1, 38. 4. 53. Athenaei p. 619. vom doriſch. οὖπιγξ, ιγγος, ſt. οὖπις, ιδος, wie ὄρνις, ὄρνιξ.

Οὐπίτριπτος, aus ὁ ἐπιτρ. contr.

Οὔποθι, Adv. nirgends,

Οὔποκα, dor. ſt. οὔποτε, nie, niemals.

Οὔπω, Adv. noch nicht; οὐπώποτε, noch nie.

Οὐρά, ἡ, Schwanz: vom Schiffe, Hintertheil: von einem Heere, das Hintertreffen, Xen. Cyr. 2, 4. 3. von ὄρος der Bürtzel. S. in ὀρὸς.

Οὖρα, τὰ, ſt. οὖροι, ὄροι, v. ὄρος, Grenzen, ἀμφ' οὔροισι, ſt. περὶ ὅρων, um die Grenzen. S. auch ἐπίουρα. —αγέω, ῶ, f. ήσω, (οὐραγὸς) eigentl. ich führe den Nachtrab der Armee an: ich bin-befinde mich im od. beym Nachtrabe; davon —αγία, ἡ, eigentl. das Kommando oder das Anführen des Nachtrabs der Armee, aber auch das Marſchiren im Nachtrabe, und der Nachtrab der Armee ſelbſt. —αγὸς, ὁ, (οὐρὰν ἄγων) Führer, Anführer des letzten oder hinterſten Theils der Armee im Marſche (*agmen*) des Nachtrabs, der Arriergarde.

Οὐράϊος, αία, αῖον, (οὐρὰ) v. Schwanze, zum Schwanze gehörig; τὸ οὐρ. der Schwanz, das Ende, der hinterſte o. letzte Theil.

Οὐρακὸς, ὁ, der mittelſte Theil des Ruders, Pollux. 1, 90.

Οὐράνη, ἡ, (οὐρέω) Urintopf, Nachttopf, Athenaei p. 17. —ανία, ἡ, die himmliſche; numen propr. einer von den 9 Muſen; u. Beywort der Venus.

Οὐρανιάζω, vom Ballſpiele, wenn man den Ball in die Luft (σφαῖραν οὐρανίαν) ſchlug. Heſych. — ανιάφι, poet. ſt. οὐρανίᾳ. — ανίδης, ὁ, der Sohn des Uranus; überh. Bewohner des Himmels. — ανίζομαι, bey Aeſchylus an den Himmel reichen: doch hat Photii Lexicon οὐρανίζω, wo Heſych. das medium hat. — ἄνιος, ία, ιον, oder οὐράνιος, ὁ, ἡ, himmliſch, vom oder aus dem Himmel kommend, ὕδωρ, Regenwaſſer: θεοὶ οὐράνιοι auch ohne θεοὶ, wie *caelites*, die Himmelsbewohner, Götter. σκῆλος οὐράνιον ἑλκαστίζειν, ῥίπτειν ſt. εἰς οὐρανὸν, Ariſtoph. Veſp. 1492 und 1530. Derſelbe braucht οὐράνιον ὅσον Ran. 781 und 1135 für ſehr groſs, wie θαυμάσιον, ὅσον. — ανίσκος, ὁ, dimin. von οὐρανὸς, kleiner Himmel: vorz. der Himmel oder die gewölbte Decke oder Pavillon: 2) der Gaumen. 3) der ſüdliche Sternkranz bey Proclus und Schol. Arati. — ανίων, ωνος, ὁ, θεοὶ οὐρανίωνες heiſsen bey Homer, wie *coelites* von *coelum*, die im Himmel wohnenden Götter: aber Il. 5, 898. ſind οὐρανίωνες, die Τιτᾶνες, Titanen.

Οὐρανοβάμων, ονος, ὁ, ἡ, (βαίνω) im oder am Himmel gehend, durch den Himmel wandelnd. — ανοβατέω, ῶ, am oder im Himmel gehen. — ανογνώμων, ονος, ὁ, ἡ, himmelskundig: Luciani Icarom. — ανόδεικτος, ὁ, ἡ, am oder vom Himmel gezeigt, zw. — ανοδρομέω, ῶ, ich laufe am oder durch den Himmel: von — ανοδρόμος, ὁ, ἡ, am oder durch den Himmel laufend. — ανόεις, όεσσα, όεν, ὑπήνη οὐρανίεσσα bey Nicander Alex. ſ. v. a. οὐρανὸς, der Gaumen, — ανόθεν, Adv. vom Himmel. — ανοθεσία, ἡ, Stand der Himmelszeichen, aus Schol Arati. — ανόθι πρὸ, am Himmel, im Himmel; aber Il. 3, 3. wird οὐρανόθι πρὸ durch πρὸ οὐρανοῦ und ἐν τῷ ὑπὸ τὰ νέφη τόπῳ erklärt; wie ἰλιόθι πρὸ, vor Ilium und ἠῶθι πρὸ, vor dem Morgen, vor Tage. — ανοκάτοικος, ὁ, ἡ, Himmelsbewohner. Gloſſ. Philox. — ανολέσχης, ου, ὁ, der von himmliſchen Dingen ſchwatzet, aus Euſtath. — ανομήκης, εος, ὁ, ἡ, (μῆκος) Himmelhoch: ſehr hoch und groſs. — ανόνικος, ὁ, ἡ, ἅτα Aeſchyl. Suppl. 171 ſcheint dem Sinne nach ſ. v. a d. vorh. — ανόπαις, δος, ὁ, ἡ, Kind des Uranus, Orph. — ανοπετὴς, ές, ὁ, ἡ, (πέτω, πίπτω) vom Himmel gefallen. — ανόπλαγκτος, ὁ, ἡ, den Himmel durchirrend: am Himmel herumirrend, Orphica. — ανόπολις, εως, ἡ, Himmelsſtadt: himmliſche - göttliche Stadt, Athenaei 1. — ανοπολίτης, ου, ὁ, Himmelsbürger. — ανόπτης, ου, ὁ, (ὄπτομαι) ſ. v. a. οὐρανοσκόπος, zweif. — ανόροφος, ὁ, ἡ, mit einem Himmel ſtatt der Decke, σκηνὴ, Athenaei 2.

Οὐρανὸς, ὁ, Himmel: heiſst bey Hom. εὐρὺς, ἀστερόεις, und wird als erhoben über den αἰθὴρ und als Sitz der Götter angeſehn: daher πύλαι οὐρανοῦ, und οὐρανὸς σιδήρεος Odyſſ. 13, 328 und 17, 565 wofür 17, 425 χάλκεος, anderswo πολύχαλκος, bey Pindar Ol. 7, 70 χάλκεος οὐρ. ſteht. Zwar wird Il. 1, 498 der Olymp. hinter οὐρ. genannt, wie auch 5, 749 u. 8, 394. aber 19, 128 ſteht er voran. Vielf. von ὁράω, ὁρανὸς, joniſch οὐρανὸς der ſichtbare Raum über der Erde. — ανόσε, Adv. gen Himmel. — ανοσκόπος, ὁ, ἡ, Himmelsſchauer. 2) der Fiſch; ſonſt καλλιώνυμος. — ανοῦχος, ὁ, ἡ, (ἔχω) den Himmel habend befitzend, bewohnend, Aeſchyli Choe. 957. — ανοφάντωρ, ορος, ὁ, ἡ, (φαίνω) bis an den Himmel od. am Himmel leuchtend - erſcheinend, Suidas. — ανοφοιτάω, ῶ, ich gehe im - am- durch den Himmel: Heſych. von — ανοφοίτης, ου, ὁ, (φοιτάω) im - am- durch den Himmel gehend. — ανοφόρος, ὁ, ἡ, Himmelsträger; den Himmel tragend. — ανόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) himmliſchen Sinnes. — ανοφύτευτος, ὁ, ἡ, (φυτεύω) oder ουρανόφυτος, vom Himmel gepflanzt oder ſtammend. — ανοχρώματος, ὁ, ἡ, (χρῶμα) von der Farbe des Himmels, ſ. L. aus Athenaei 3, c. 12 wo jetzt οὐ μονοχρώματος ſteht. — ανόω, (οὐρανὸς) in den Himmel verſetzen, einhimmeln, Euſtath. davon — ανωσις, ἡ, Einhimmelung, Vergötterung, Euſtath.

Οὔραξ, ακος, ἡ, der Vogel τέρειξ hieſs bey den Athenern ſo, Ariſtot. h. a. 6, 1. — αχὸς, ὁ, oder οὐραγὸς, (ἄγω, οὖρον) der Urinleiter, im Nabel des ungebornen Kindes.

Οὔρειος, jon. ſt. ὄρειος.

Οὐρεοφοιτὰς, άδος, ἡ, femin. von οὐρεόφοιτος, ſ. v. a. οὐρεσιφοῖτις, Lucillii Ep. 1 νύμφαι, Bergbewohnerinnen. — εσιβότης, ου, ὁ, der auf Bergen (ὄρος) weidet, βόσκω. Soph. Phil. 1148. wo οὐρεσιβώτας ſteht. — εσιδρόμος, ſ. v. a. ὀρεσίδρ. — εσίοικος, ὁ, ἡ, jon. ſt. ὀρεσίοικος. — Φοίτης, ου, ὁ, fem. οὐρεσιφοῖτις, οὐρεσίφοιτος, ὁ, ἡ. Oppian. Hal. 5, 403. Berge durchſtreifend, auch ὀρειφ.

Οὐρεὺς, ῆος, jon. ſt. ὀρεὺς, Mauleſel.

Οὐρεὺς, έως, ὁ, Wächter, ſ. v. a. οὖρος.

Οὐρέω, ῶ, f. ήσω, piſſen, auspiſſen, wegpiſſen. 2) ſ. v. a. οὐρίζω Arat. Diof. 27 νηΐ. wo der Schol. es falſch d. ὀρεῖν, ὁρμᾶν erklärt.

Οὐρὴ, ἡ, jon. ſt. οὐρὰ. — ηδόχος, ὁ, ἡ, (δέχομαι) Urin aufnehmend, haltend.

Οὐρήθρα, ἡ, Uringang, Harnröhre. — ημα, τὸ, (οὐρέω) Urin: Harn. —ητέω, (οὐρέω) gern piſſen, wollen, Gl. St. — ητρος, ρα, ρον, zum Harn gehörig. ἀγγεῖον, Harngefäſs, Nachttopf. —ησις, εως, ἡ, (οὐρέω) das Harnen oder Piſſen. —ητηρ, ῆρος, ὁ, (οὐρέω) Uringang: eigentlich der Piſſer. —ητιάω, ᾶ, ſ. v. a. οὐρησείω, Ariſtoph. —ητικὸς, ἡ, όν, (οὐρέω) zum Harnen oder zum Harn gehörig, den Harn treibend, befördernd. —ητρις, ίδος, ἡ, Piſstopf, Schol. Ariſtoph, Veſp. 803.

Οὐρία, ἡ, verſt. πνοὴ, davon ἐξ οὐρίας, und ἐξ οὐρίων, verſt. ἀνέμων, mit günſtigem Winde, mit vollen Seegeln. S. οὖρος.

Οὐρία, ἡ, ein Waſſervogel, Athenaei 9 p. 395.

Οὐρία, τὰ, joniſch ſt. ὅρια, Gränze, wie οὐρίζω.

Οὐρίαχος, ὁ, was bey den ſpätern σαυρωτὴρ und στύραξ heiſst, nennt Homer οὐριαχος. —ίζω, f. ίσω, jon. ſt. ὁρίζω, ich begränze, beſtimme die Gränzen, οὐρία 2) von οὖρος, der günſtige Wind, heiſst es unter glücklichen Wind bringen, in glückliche Umſtände bringen. ἐμὲ γὰρ κατ' ὄρθριον οὐρισας Sophocl. Oed. 696 In Aeſchyl Choeph. 315 ſoll es Neutr. glücklichen Wind haben, bedeuten, viell. aber gehört οὐρίσας Φοὸς ἰσόμοιρον σκότῳ, Licht hineinbringen, zuſammen. —ίδρεπτος, ὁ, ἡ, jon. ſt. ὀρεσίδρεπτος, vom Berge, auf dem Gebirge erzogen, erwachſen. —ινος, ὠὸν, οὐρινον, urinam, ſubventaneum ovum, Windey, unbefruchtetes Ey: auch κυνέσιτρον, die Eyer die im Sommer gelegt werden; hingegen ζεφύρια, die vom Frühlinge; auch οὐρινον, davon ὠὰ ἐξουρίσαντα Alexander Aphrodiſ Ariſtot. h. a. 6, 4 und gen. an 3, 2 wo οὐριον ὠὸν ſteht, und die Urſache ſo wie die Etymologie des Namens in den Worten liegt: θερμαινόμενον μᾶλλον — διουρεῖται καὶ γίνεται οὐρία, wo Gaza *fumeſcunt*, (alio ἰχωροῦται) die alte lat. Verſion *evaporant* überſetzt. —ιοδρομέω, ῶ, ich laufe, ſeegle mit günſtigem Winde: von —ιοδρόμος, ὁ, ἡ, mit günſtigem Winde laufend, ſeegelnd, fliegend. S. οὐριος. —ιον, τὸ, ſ. v. a. Φυλακὴ, σημεῖον, Heſych. zw.

Οὔριος, ὁ, ἡ, mit gutem Winde, *vento ſecundo*, πλοῦς, πτῆσις, πνοὴ, ῥῖψις, πνεῦμα, ſ. v. a. ἐπιφορον. latein. *ſecundus*. Davon οὐρια verſt. πνοὴ, ἐξ οὐρίας πλεῖν, auch ἐξ οὐρίων verſt. ἀνέμων, mit günſtigem Winde ſeegeln. Eben daſſelbe heiſst ἐν οὐρίῳ πλεῖν, verſt. ἀνέμῳ: ferner οὐριος πλόος ſ. v. a. πλοῦς οὐριος Sophocl. οὐρια δοῦναι ſ. v. a. ἐν οὐρίῳ πλεῖν, mit gutem Winde ſeegeln. 2) ſ. v. a. οὐρινος. —ιοστάτης, ου, ὁ, Aeſchyl. Choeph. 837 ὄλλυς γάμος ὁμοῦ κρηπτὸς γοητων bedeutet die weiblichen Glück verkündenden Geſänge mit dem Spiele der Cither verbunden. —ίω, ῶ, ich habe günſtigen, οὔριον, Wind. οὐρίωκεν ἐδείρας ἐς ὄρόμον, hat die Haare empor, gegen den Wind, gerichtet, Analecta 2 225 —ισμα τὸ, ſt. ὄρισμα oder von οὐρίζω von οὖρος, der günſtige Wind: zw. — ιστρις, ίδος. ἡ. f. L. ſt. οὐρητρὶς, Piſstopf, aus Schol. Ariſtoph.

Οὐροδοχεῖον, οὐροδόχιον, τὸ, und οὐροδόχη, ἡ, (οὖρον, δέχομαι. Uringefäſs: das letztere iſt von —οδόχος, ὁ, ἡ, Urinfaſſend, aufnehmend.

Οὖρον, τὸ, davon *urina*, Urin, Harn, Piſſe: von ὄρος, joniſch οὖρος. S. in ὄρος. 2) von der Stelle Odyſſ. 8. 124 S. ἐπίουρον. —οπύγιον, ſ. v. a. ὀρθοπύγιον, *uropygium*, Bürzel, Steiſs

Οὖρος, ὁ, günſtiger Wind von ὄρω, *incito*, wie *ſecundus ventus* der folgt, treibt; übergetr. Glück.

Οὖρος, ὁ, (ὁράω) Aufſeher, Wächter, davon ἐπίουρος.

Οὖρος, εος, τὸ, jon. ſt. ὄρος, Berg. 2) ſt. ὅρος Gränze.

Οὐρὸς, ὁ, Graben, II. 2, 153. bey Apollon. Rhod. 1, 375. heiſst derſelbe Graben-ὀλκὸς, welches man nachſehe. — οτομέω, (οὐρα, τομὴ) ἵππον ich ſchneide dem Pferde den Schwanz ab, bey Suidas.

Οὐρόω, davon κατουρόω bey Polyb. ſ. v. a. οὐρίω.

Οὖς, ὠτὸς, τὸ. Ohr. 2) Handhabe, Henkel am Kruge oder Becher. S. οὐας.

Οὐσία, ἡ, (ὤν, οὖσα), das Weſen: 2) Vermögen, lat. *ſubſtantia*, Eigenthum. Bey Sophocl. Trach. 911 τὰς ἀταίδας οὐσίας erklärt der Schol σινουσίας. So heiſt κρεουσία und ἀπουσία —αρχία, ἡ, der Anfang des Weſens oder die Herrſchaft über die Weſen, Dionyſ. Areop. —ίδιον. τὸ, dimin. von οὐσία, kleines Vermögen. Athenaei p. 58 — ιοποιὸς, ὁ, ἡ, das Weſen ausmachend: Dionyſ. Areop. — ίόω, ῶ, zum Weſen machen, zum Seyn hervorrufen, ſchaffen; das Weſen geben: bey Joannes Philoponus und Photius Suidas. — ιώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. — δως ſubſtantiell, weſentlich. —ιωνυμία, ἡ (ὄνομα) Benennung eines Weſens oder der Subſtanz: zw. — ίωσις, ἡ, (οὐσιόω) Erſchaffen eines Weſens: zw.

Οὖσον, τὸ, ſt. οἶσον. Strick Tau.

Οὐτάζω, οὐτάσω οὐτηκα μαι ἐτάθην, ich verwunde, treffe, ſchlage mit einer Art von Waffen, auch vom Blitz, Eur. Hippol. 634. von οὐτάω iſt imperf. οὐτα welches andre οὐτα ſchrieben u. für eine Abkürz. von οὐτασε anſahen:

von οὔτημι ist οὐτάμεναι st. οὐτάναι: denn οὐτάμενος ist wenigstens der Bedeut. nach s. v. a. οὐτασμένος, verwundet, und gleicht dem ἐληλάμενος st. ἐληλασμένος. Von οὐτάω ist ὠτειλή, ἡ, die Wunde: st. οὐτηλή, gemacht. Das jezt unbekannte Stammwort mag ὄδω, ὄθω oder ὄτω geheifsen haben.

Οὔτε, Conj. und nicht, *neque*, weder-noch. S. οὐδέ.

Οὔτερος, st. ὁ ἕτερος.

Οὐτησις, (οὐτάω) Verwundung. —ήτειρα, ἡ, femin. von οὐτητήρ, oder —τὴς, ὁ, (οὐτάω) der verwundet.

Οὐτιδανὸς, ὁ, ἡ, und —δανὴ, (οὔτις) ein Menfch der für nichts zu rechnen, fchwach, ohnmächtig, ohne Werth, Nutzen, auch von Thieren und Sachen, klein, geringfügig, fchlecht. Die Sylbe δανος wird wie in ἡπέδανος und andern angehängt. —ίτου, Adv. (που, τι, οὐ) nicht etwa: in der Frage *num forte*, nicht etwa, doch nicht etwa? des τι ist hier ohne Bedeut. wie im —ίτω, Adv. noch nicht, s. v. a. οὔπω.

Οὔτις, ινος, ὁ, ἡ, *non ullus*, *nullus*: keiner, keine: niemand.

Οὔτοι, Adv. (οὐ, τοὶ) *non fane*, gewifs nicht, οὔτοι ποτε ζῶν τοῦτον ἀποδυσήσομαι, Ariftoph. Vefp. 1117 gewifs will ich, wenigftens fo lange ich am Leben bin, diefen hier ausziehn: auch mit flgd. Schwure; οὔτοι, μὰ τὴν γῆν u. f. w. Eben fo mit τοίνυν Ariftoph. Vefp. 1141 μὰ τὸν δί', οὐ τοίνυν, wo vorher οὐ τοίνυνγε ftand. S. auch τοίνυν.

Οὗτος, αὕτη, τοῦτο, diefer hier, diefe, das hier, auch οὑτοσὶ, und im Vokatif ὦ οὗτος, *heus tu*, du, Er, hier, höre einmal: davon als Adv.

Οὕτω, u. vor einem Vokal οὕτως, auch οὑτωσὶ: fo, alfo, auf diefe Art, unter diefen Umftänden, Bedingungen; folglich, fonach. Auch zu Anfange einer Erzählung: οὕτω ποτ' ἦν μῦς καὶ γαλῆ. Es war einmal eine Mauls, Ariftoph. Vefp. 1221.

Οὐχὶ, f. v. a. οὐχ, οὐκ, nicht, nein.

Ὀφείδιον, τὸ, f. v. a. ὀφίδιον.

Ὀφειλέσιον, τὸ, kleine Schuld, ὄφειλος, Euftath. —λέτης, ὁ, ὀφειλέτις, ἡ, (ὀφείλω) Schuldner, Schuldnerin. —λέω, S. in ὀφείλω.

Ὀφειλὴ, ἡ, f. v. a. ὄφειλος, Schuld, Schuldigkeit, N. T. —λημα, τὸ, das fchuldige, die Schuld. —λιμος, S. ὀφέλιμος. —λόντως, wie Adv. von ὀφειλων, fchuldigermaafsen.

Ὀφείλω, f. ὀφειλήσω, von ὀφειλέω genommen, ich bin fchuldig, in Schulden; 2) ich bin fchuldig, verbunden, mufs, habe Pflicht. 3) ὤφελον ποιῆσαι ich follte es gethan haben, hätte ichs nur gethan, ich wünfchte es gethan zu haben, *utinam feciſſem* auch mit εἶθε oder poet αἶθε d. i. ſi und ὰς, S. ὤφελον. So ὤφελες ὤφελε, du follteft, er follte, u. f. w. poetifch auch ὀφελον. Das Stammwort ist ὀφέλω, ὀφέλω. 4) von Dingen, die wir als Schuld bezahlen müffen, und metaph. die wir durch unfre vorigen Handlungen verdient haben: βροτοῖς ξάπασι καθανεῖν ὀφείλεται oder τὸ τοι γενόμενον καθανεῖν ὀφείλεται, alle Menfchen find der Natur den Tod fchuldig, müffen den Tod als eine Schuld bezahlen, *debetur mors*. ὀφείλεται παρὰ τοῦ ἐχθροῦ τῷ ἐχθρῷ κακόν τι Plato. So ὀφείλεις μοι κακὸν du bift mir noch Unglück, Uebel fchuldig, die ich dir als Strafe für das mir zugefügte Uebel wiedergeben werde. ὀφείλω σοι βλάβην ich bin wegen des zugefügten Schadens noch in deiner Schuld. S. ὄφλω. Aelian. v. h. 10, 5. ὀφείλουσι τὴν ψυχὴν πᾶσι, ſind allen ihr Leben fchuldig; von den ſie nehmlich erwarten müffen getödtet zu werden.

Ὀφέλιμος, ὁ, ἡ, nützlich; Maximus verſ. 135. Oppian. Hal. 3, 429 wo andre Handſchr. ὀφείλιμος, ὀφίλιμος und ὀνήσιμος haben.

Ὄφελλω, (ὄφελος, wovon ὄφελος und ὄφελμα wie ὀφείλω) f. v. a. ὀφείλω ich ſoll, mufs, ich bin fchuldig. χρεὼς μοι ὀφέλλεται ſt. ὀφείλεται, ſo auch αἶθ' ὤφελλες ſt. εἶθ' ὤφελες. 2) ich mehre, vergröfsere, auch τιμῇ, wie *augeo honore*, μῦθον, viel reden. ὕβριν, Uebermuth nähren, überh. befördern, helfen, Arat. Dioſ. 349 im medio. πόνον Noth Kummer machen, Il. 16, 651. 3) ich kehre, fege. S. ὄφελμα und ὀφελτρον.

Ὄφελμα, τὸ, (ὀφέλλω) Mehrung, Förderung, Vergröfserung, Nutzen, Vortheil; 2) Kehrigt und 3) der Befen, womit man kehrt. τὴν στέγην ὀφέλλοντα (οὐ γὰρ παρῆν ὄφελμα) πυθμένι στοιβῆς, Hipponax Schol. Lycophr. 1165. Diefe Bedeut. kommt von der erſten ſofern ὀφ. anhäufen, auf einen Haufen zuſammenkehren heifst.

Ὄφελος, εος, τὸ, (ὀφέλλω) Nutzen, Vortheil, Hülfe; ἔστι πολλ' ὄφελος γένεσθαι, der viel genutzt hat, nützlich geweſen ift. τί δῆτ' ἂν εἴης ὄφελος ἡμῖν wozu könnteſt du uns nützen? οὐδὲν ὄφελος τοῦ κτήματος, der Beſitz nutzt nichts. ὅτι ὄφελος τοῦ στρατοῦ, die beſten Leute der Armee, der Kern, die vorzüglichſten. ἀνὴρ ὅτου τι καὶ σμικρὸν ὄφελος, ein Mann der nur von einigem Werthe, Bedeutung iſt. Plato. Hülfsmittel Nicand. Ther. 518.

Ὀφέλσιμος, (ὄφελλω) f. v. a. ὠφέλιμος. S. ὀφέλλιμος. —ελτρεύω, ich kehre, reinige, putze, κοσμέω: von —ελτρον, τὸ, f. v. a. ὄφελμα, der Befen.

Ὀφθαλμία, ἡ, (ὀφθαλμὸς) Augenkrankheit, vorz der triefenden Augen, *lippitudo*. — ἀλμίας, ου, ὁ, aus Plaut. Captiv. 4 1. 70. hat man *ophthalmian* als einen Fisch für des Plinius *oculata* angenommen: zw. — ἀλμιάω, ich leide an den Augen, habe schlimme Augen, 2) metaph. von dem Augenweh, was Neid und der Anblick fremder Glückseeligkeit verursacht: πάλαι τὴν εὐδαιμονίαν τῆς πόλεως ὀφθαλμιῶντες Polyb. 1, 7. Vergl. 32, 2. man sagt auch ἐπί τινι ὀφθαλμιᾶν in dem Sinne. — ἀλμίδιον, τὸ, dimin. v. ὀφθαλμὸς, Aeugelchen. — ἀλμίζομαι, f. ἰσομαι, bey Plutar. Q. S. 2, 1. durch die Augenkrankheit ὀφθαλμία angesteckt werden. 2) f. v. a. ἐνοφθ. einaugeln, einimpfen, Geopon. 10, 69. 1. zw. ὠφθαλμισμένους ἀνθρᾶζι καὶ ἠλέκτροις εἶχον τοὺς τόπους αἱ κλίναι τῶν ἀρχαίων bey Suidas in ὠφθ. wofür Schol. Aristoph. Equ 789. falsch ἠσθαλισμένους hat, *bullis aureis inoculatum* aus Apulejus verglich schon Toup. — ἀλμικὸς, ἡ, ὀν, die Augen betreffend. — ἀλμοβολέω, ῶ, f. v. a. ἐτοφθαλμίζω, die Augen worauf werfen; Nicetas Annal. 4, 2 verb. ὀφθαλμοβολούμενος, mit ὕποπτος Schol. Lycophr. 93. — ἀλμοβόρος, ὁ, ἡ, (βορὰ) das oder die Augen freffend. — ἀλμοδουλεία, ἡ, Augendienſt, N. T. von — ἀλμόδουλος, ὁ, ἡ, Augendiener: zweif.

Ὀφθαλμὸς, ὁ, das Auge, von ὄπτω, ich ſehe: die Dichter nennen die Sonne u. Mond, Augen des Himmels, des Tages u. der Nacht. ὀφθαλμοὶ βασιλέως in Perſien die Aufſeher und Späher des Königes κατ' ὀφθαλμοὺς κατηγορεῖν, jemand in die Augen, unter dem Geſichte anklagen. Xenoph. 2) die Augen, Knoſpen der Bäume u. Pflanzen. — ἀλμόσοφος, ὁ, ἡ. Augenweiſer: Augenarzt: Luciani Lexiph. 4. — ἀλμότεγκτος, ὁ, ἡ, die Augen benetzend, Eur. Alc. 182 mit benetzten Augen. — ἀλμοφανὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. ὀφθαλμοφανῶς, augenſcheinlich. — ἀλμώδης, ες, ὁ, ἡ, augenartig. — ἀλμώρυχος, ὁ, ἡ, (ὀρύσσω) Auge ausgrabend, Aeſchyli Eum. 186.

Ὀφιακὸς, ἡ, ὀν, (ὄφις) die Schlange betreffend, davon handelnd. — ίασις, ἡ, (ὀφιάζω) eine ſchlangenförmige Entblöſsung des Kopfs von Haaren. — ίδιον, τὸ, dimin. v. ὄφις. — ίτης, ὁ, femin. ὀφῖτις πέτρα, f. v. a. ὀφίτης, Schlangenſtein, Orph. Lap. 10, 35.

Ὀφιοβόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) Schlangen werfend - ſchieſsend, od. tödtend. — οβόρος, ὁ, ἡ, (βορὰ) Schlangenfreſſend. — σγενὴς, ες, ὁ, ἡ, (γένος) von Schlangen erzeugt. — όδειρος, ὁ, ἡ, mit einem Schlangenhalſe, Ariſtot. Mirab. 23. wofür es aus Plutar. 7 p. 601. ὀφιοβόρος heiſsen muſs. — όδηκτος, ὁ, ἡ, von Schlangen oder einer Schlange gebiſſen. — οειδὴς, ές, ἡ, ſchlangenartig. — όεις, όεντος, f. v. a. ὀφιώδης; auch ſchlangenreich. — οκτόνη, ἡ, S. in σκολοπένδρα: Soll wohl ὀφιοκτόνη heiſsen; v. — οκτόνος, ὁ, ἡ, ſchlangentödtend. — ομάχης, ὀφιομάχος, ου, ὁ, (μάχη) mit Schlangen ſtreitend: Feind der Schlangen. — όνεος, έα, v. Schlangen, darzu gehörig, ſchlangenartig, *anguineus*. — οπλόκαμος, ὁ, ἡ, mit Schlangenhaaren - Schlangen ſtatt der Haare, Orphica. — όπους, ποδος, ὁ, ἡ, ſchlangenfüſsig, mit Schlangen ſtatt der Füſse. — οσκόροδον, ὀφιόσκορδον, τὸ, Schlangenknoblauch, wilder Knoblauch, Dioſcor 2, 182. — όσπαρτος, ὁ, ἡ, u. verſetzt ὀφιόσπρατος, (σπείρω, ὄφις) von Schlangen gefäet - gezeugt, in Etym. M. — οστάφυλη, u. — άφιλον, τὸ, ſonſt ἄμπελος λευκὴ genannt, Dioſcor. 4, 184. Plin. 23, 1. u. 13, 23.

Ὀφίουρος, ὁ, ἡ, (οὐρὰ) Schlangenſchwanz, ein aethiopiſcher Vogel, Heſych. — οῦσσα, ἡ, ſt. ὀφιουρος, S. ὀφίεις. — οῦχος, ὁ, ἡ, (ἔχω) *anguitenens*, Schlangenhalter, *qui preſſu duplici palmarum continet anguem*, wie Cic. ſagt nat d. 2, 42. ein Sternbild: davon — ούχειος Adject. den Schlangenhalter betreffend, dazu gehörig: γοῦνα — χεια Aratus.

Ὀφιοφάγος, ὁ, ἡ, (φάγω) Schlangenfreſſer.

Ὄφις, εως, ὁ, ἡ, Schlange; 2) ſchlangenförmig gewundenes Armband, wie δράκων. — ίτης, ου, ὁ, von der Schlange; ſchlangenähnlich — ιώδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος, ὄφις) ſchlangenartig; voll von Schlangen, wie ὀφιεις. — ίων, ὁ, nach Plinius 28, 9. ein Thier in Sardinien, welches er ſelbſt für fabelhaft erklärt.

Ὀφλανω, S. ὄφλω.

Ὄφλημα, τὸ, (ὀφλω) Schuld, eine im Prozeſſe verwirkte Geldſtrafe. — ησις, ἡ, Schuld, f. v. a. ὄφλημα. — ητὴς, ὁ, (ὀφλω) Schuldner.

Ὀφλισκανω, u. ὀφλίσκω. S. ὄφλω.

Ὄφλω, fut. ὀφλήσω, perf. ὤφληκα von ὀφλάω, beyde contr. von ὀφελω, ὀφέλλω, ὄφλω, ὀφλῶ, ὀφλάω, ὀφλόνω, ὀφλίσκω, ὀφλισκάνω, haben alle einerley Bedeutung mit ὀφελω, ich bin ſchuldig, doch wird ὄφλω δίκην und ὀφλω ohne δίκην vorz von verlornen Prozeſſen und der dabey verwirkten Geldbuſse gebraucht, daher ζημίαν ὄφλειν Geldſtrafe verwirkt haben, τάλαντα δίκα ὠφλὴκει war zu einer Strafe von 10 Talenten verurtheilt ſeyn. δίκην ὄφλειν vom Schiedsrichter ver-

urtheilt ſeyn. δίκην θανάτου ὀφλεῖν zum Tode verurtheilt ſeyn. ἐγὼ μὲν ᾤμαι ἀφ' ὑμῶν θανάτου δίκην ἔφλων, εἰτε δὲ ὑπὸ τῆς ἀληθείας ὠφληκότες μοχθηρίαν Plato Apol. ihr habt gegen mich die Todesſtrafe erkannt, die Wahrheit aber verurtheilt dieſe meine Richter als boshafte oder ſchlechte Menſchen. 2) wird ſo wie ὀφείλω no. 4. gebraucht, γέλωτα, αἰσχύνην, βλάβην ich verdiene durch meine Handlungen Spott, Schande, Nachtheil, ich ziehe mir ſie zu, ich werde dafür ausgelacht, habe dafür Schande und Nachtheil. 3) ὀφλεῖν παρανοίαν, ἀμότητα, δειλίαν und dergleichen werden am beſten erklärt als wenn ſtünde δίκην παρανοίας ὀφλεῖν u. ſ. w. ἡλίκην ἂν ὠφληκότες ῥᾳνοίαν ἦτε εἴ τι τοιοῦτο ἐτυγχάνετε ἐψηφισμένοι Demoſth. welch eines groſsen Wahnſinnes würdet ihr euch ſchuldig machen! δειλίην ὤφλεε πρὸς βασιλῆος kam beym Könige in den Verdacht der Furchtſamkeit. Herodot. 8, 26.

Ὀφρα, poet. ſ. v. a. ἕως in Proſa, von der Zeit nämlich allein, nicht auch vom Raume gebraucht, während daſs, ſo lange als, indeſs als? 2) bis, *donec*, m. d. conjunct. damit, daſs. ὄφρα σὺ χαίρῃς; bey Heſiod. ὄφρ' εἴῃ.

Ὀφρυα, ἡ, ſ. v. a. ὀφρύς. no. 3. Herodotus. —νάζω, mit den Augenbraunen winken, oder ſie zuſammenziehn, u. Stolz in den Augen zeigen, Procop. b. goth. 4, 11. —υαναστασίδης, ου, ὁ, (ἀναστάω) die Augenbraunen in die Höhe ziehend und ſtolz, Hegeſander Athenaei. —υάω, ῶ, Strabo 8 p. 586. Κέρινθος ὀφρυᾷ τε καὶ κοιλαίνεται hat Anhöhen, Hügel, wo vorher ὀφρύεται ſtand. —υκνηστος, (ὀφρὺς κνάω) der ſich die Augenbraunen, und die Stirn reibt, und erröthet, daher Heſych. es ἐρυθριῶν erklärt. Die Lat. ſagen daher *perfricare frontem*, wenn man durch ein durch Reiben erkünſteltes Erröthen ſeine Schaam verbergen will. S. παρατρίβω. —υόεις, εσσα, εν, ſtolz, hoffärtig. S. ὀφρὺς. 2) ein Ort, Gegend, die Erhabenheiten oder Hügel hat; 3) ein auf einem Hügel liegender Ort. —υόομαι, ὀφρυοῦμαι, ich gebärde mich ſtolz, indem ich die Augenbraunen in die Höhe ziehe. S. ὀφρὺς. —υόσκιος, ὁ, ἡ, (σκιὰ, ὀφρὺς) von den Augenbraunen umſchattet, Ariſtot. Topic. 6.

Ὀφρὺς, ἡ, die Augenbraunen: in deren Richtung und Bewegung ſich Ernſt, Traurigkeit, vorz. aber Stolz und Hoffarth zeigen; daher 2) das Wort für dieſe Fehler und Leidenſchaften geſetzt wird. 3) eine Erhabenheit, erhobner Ort, Gegend, Hügel; hohes Ufer, Polyb. 3, 71. ſo wie die Augenbraunen an der Stirne erhoben ſitzen. —ύωσις, ἡ, ὑψηλοτέραις ὀφρύωσεσιν Paul. Aegin. 6 p. 224 mit höhern Wänden; von ὀφρυόω ich verſehe mit einer ὀφρὺς Erhabenheit.

Ὄχα, ein poetiſch. Adv. mit dem Superlatif gewöhnl. verbunden, ὄχ' ἄριστος, wie *longe optimus*: von ὄχος, das neutr. wovon ἔξοχος gebräuchlich.

Ὀχάνη, ἡ, und ὄχανον, τὸ, (ὀχέω) der Riemen oder Armriemen am obern Rande des Schildes um dadurch den linken Arm zu ſtecken, um ſo den Schild am Leibe zu befeſtigen und hängend zu tragend; die eigentliche Handhabe, *ansa*, faſs gegen die Mitte des Schildes, und damit regierte man den Schild in der Hand. Dieſer hieſs πόρπαξ, war oft von Eiſen, und konnte heraus genommen werden. Die Lazedämonier nahmen zu Hauſe dieſe Handhabe immer heraus, aus Furcht vor den Heloten. ἔξαιρεῖ μὲν σπαρτιάτης οἴκοι τῆς ἀσπίδος τὸν πόρπακα Liban. Or. 24 p. 86 ed. Reisk. Nach Herodot. 1. machten die Karer zuerſt Handhaben an die Schilder, damit ſie zu regieren, ὄχανα, da vorher man ſie an Riemen am Halſe und auf der linken Schulter hängen hatte: Cleomenes führte zu Lazedämon nach Plutar. 11 ein τὴν ἀσπίδα Φορεῖν δι' ὀχάνης, μὴ διὰ πόρπακος. alſo iſt πόρπαξ der Trageriemen, ὄχανον oder ὀχάνη, die Handhabe.

Ὀχεά, ἡ, ſ. v. a. χεά, Nicand. Ther. 139. Orph. Arg. 78. auch ὀχὴ Arati Dioſ. 224.

Ὀχεία, ἡ, (ὀχεύω) das Beſpringen - Belegen - Befruchten: auch active das Belegen - Befruchtenlaſſen. 2) ποντία ὀχεία hat Heſych für ἄγκυρα (von ὀχέω) angemerkt.

Ὄχεῖον, τὸ, (ὀχέω) ſ. v. a. ὄχημα und ὄχος: 2) (ὀχεύω) ein männliches Thier welches zur Zucht und zum Befruchten der weiblichen gehalten wird, Springer, Beſcheeler, Bock und was dergl. Namen mehr ſind. Das Adject. ὀχεῖος, zum beſpringen oder befruchten gehörig oder geſchickt, zw. Harpocrat. führt eine Stelle des Lycurg. an, wo ὀχεῖον der Ort für die ὀχεία zu ſeyn ſcheint.

Ὀχεταγωγέω, davon ὀχεταγωγία, von ὀχεταγωγὸς, ſ. v. a. ὀχετηγέω —τηγία u. —τηγὸς, welche m. n. —τεία, ἡ, (ὀχετεύω) das leiten oder führen in einer Rinne oder durch einen Graben-Kanal oder Waſſerleitung. —τευμα, τὸ, (ὀχετεύω) geleitetes Waſſer, Waſſerleitung, Kanal. —τεύω, (ὀχετὸς) in die oder durch die oder eine Rinne führen oder leiten: in oder durch ei-

nen Graben oder Kanal leiten oder führen.

Ὀχετηγέω, ῶ, (ὀχετηγὸς) ich leite in Kanälen: dav. —τηγία, ἡ, Leitung in Kanälen und Bewässerung durch Kanäle. —τηγὸς, ὁ, ἡ, (ὀχετὸν ἄγων) Graben ziehend, Wasser leitend. —τιον, τὸ, von ὀχετὸς dimin. —τλον, τὸ, f. v. a. ὄχημα Hesych. u. Phot. —τογνώμονες, bey Euseb. Praep. 9. 41 heissen die Schleussen, wodurch die Kanäle gefüllt werden. —τόκραvον, τὸ, —τοκράνιον im Etymol. M. u. Pollux 10, 30. f. v. a. κηλώνειον od. das Ende (κράνον) der Wasserleitungen, wo sie das Wasser ausgiessen.

Ὀχετὸς, ὁ, (ὄχος) Rinne, Kanal, Graben, Wasserleitung.

Ὄχευμα, τὸ, (ὀχεύω) Aristot. h. a. 6, 23 f. v. a. πλήσμα, der Sprung, die Befruchtung.

Ὀχεὺς, έως, ὁ, jon. ῆος, ὁ, (ὄχέω) ein Werkzeug zum tragen - zusammen od. festhalten als Spange Il. 4, 132, Band am Helme 3, 372. Riegel am Thore 12, 121. 291.

Ὀχευτὴς, οῦ, ὁ, (ὀχεύω) Springer, Hengst, Beschäler; auch ein geiler Mensch, Hurer: davon —τικὸς, ἡ, όν, zum Hengste oder zum Bespringen gehörig - geneigt. brünstig, geil. —τὸς, ἡ, όν, besprungen, beschlafen, geschwängert: von

Ὀχεύω, f. v. a. ὀχέω, doch nur in der Bedeut. dass das männliche Geschöpf ὀχεύει bespringt, das weibliche ὀχεύεται bespringen, belegt, geschwangert wird; auch ὀχεύειν bespringen, belegen lassen.

Ὀχέω, ῶ, ich trage, oder bewege, daher ὀχέομαι, ich werde getragen, lasse mich tragen, ἵππῳ, ἐφ' ἵππου *equo vehi*, reiten: Il. 17, 77 ἀλεγεινοὶ ὀχέεσθαι schwer zu regieren vor dem Wagen: ὀιζύν Odyss. 7, 211 leiden, dulden.

Ὄχη, ἡ, Speise, wov. man ἐωχέω ableitet. 2) Hole f. v. a. ὀχεὰ, Arat. 3) f. v. a. ὀχευσις. Arat. Diosc. 337. —ημα, τὸ, (ὀχέω) Fuhrwerk, Fahrzeug von Wagen u. Schiffe; dav. —ηματικὸς, ἡ, όν, zum Wagen oder Schiffe gehörig. —ημάτιον, τὸ, dimin. v. ὄχημα. —ησις, ἡ, (ὀχέω) das Fahren, Tragen, Reiten: ὀγ. ποιεῖται d. i. ὀχεῖται Strabo 1 p. 149. S. schwebt, wird getragen.

Ὀχθάομαι bey Hesych. und Etym. M. f. v. a. ὀχθέω, welches Homer von seufzen, stöhnen, tief athmen braucht. Die Spätern, vorz. die LXX haben es wie ὀχθίζω in dem Sinne von ἄχθομαι gebraucht, d. i. sich beschweren, unzufrieden seyn. S. auch ὀχθίζω.

Ὀχθη, ἡ, der Rand einer Grube, Flusses, das Ufer: eigentl. f. v. a. ὄχθος. —ηρὸς, ρὰ, ρὸν, (ὄχθος) hügelicht, er-

Schneiders griech. Wörterb. II. Th.

haben. —ησις, ἡ, (ὀχθέω) das Erzürnen, der Unwille. Hesych.

Ὀχθίζω, f. v. a. ὀχθέω, Oppian. Hal. 5, 540. ὀχθίζων σφακέλῳ καὶ ἀνίαις wofür vers 179 ὀχθίζων ὀδύνῃσι vers 170 ἐποχθίζων ὀδυν. 2, 583 σφακέλῳ ὀρεχθεῖ κραδίη steht; wo es mehr die Bedeut. von ἄχθομαι als die Homerische von ὀχθέω hat. —ωτὸς, ὁ, ein purpurfarbner Streif vorn mitten auf dem Unterkleide χιτὼν, wie der *clavus* auf der *tunica* der Römer: Pollux 5, 101. 7, 65 u. 95. 7, 65. Hesych. erklärt es d. λῶμα. In Chandleri Inscr. Part. 2 no. 4, 2 kommt ὀχθωτὸς χρυσίᾳ ἔχων vor.

Ὄχθος, ὁ, der Hügel, hat mit ὀχθη einerley Ursprung und bisweilen dieselbe Bedeutung. Vorstehende Geschwüre nennt Manetho 1, 54 ὄχθους κακοελκέας. —φοφύλαξ, ὁ, ἡ, der das Ufer, den Hügel (ὀχθη, ὄχθος) bewacht: —φῶδης, εας, ὁ, ἡ, (ὀχθη, ὄχθος) was einen erhobnen Rand, Ufer, Hügel hat, oder wie ein Erdhügel erhoben ist.

Ὀχλαγωγεὺς, έως, ὁ, f. v. a. ὀχλαγωγὸς, Marktschreyer, Gloss. St. —γωγέω, ῶ, (ὀχλαγωγὸς) das Volk oder grosse Haufen von Volk versammlen-zusammenbringen, entweder zum Aufruhr, oder um etwas zu bewundern: davon —γωγία, ἡ, das Versammlen des Volks zum Aufruhr oder um etwas anzusehn oder anzustaunen, πυλαϊκὴ Plutar. 2 p. 788. —γώγιον, τὸ, Zusammenrottirung, Volksauflauf, Pandect. davon —γωγὸς, ὁ, der das Volk um sich versammlet, Marktschreyer: der das Volk zum Auflaufe versammlet, unruhig macht.

Ὀχλάζω, für *tumultuor*, bey Aquila. —λεύς, έως, ὁ, f. v. a. μοχλὸς, dav. ἐποχλεὺς. S. in μοχλὸς. —λευω, u. —λέω, (Il. 21, 261: ψηφῖδες ἅπασαι ὀχλεῦνται) f. v. a. —λίχω u. μοχλεύω S. μοχλεύω. —λόω, ῶ, ich belästige, beunruhige durch die Menge eigentl. (ὄχλος) doch gebräuchlicher in den Compositis. —λρία, ἡ, (ὀχληρὸς) Belästigung, Lästigkeit: Eccles. 7, 26. —ληρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. —ρῶς, lästig, beunruhigend: unruhig, aufrührerisch. —λησις, ἡ, (ὀχλέω) Beunruhigung, Belästigung. —λιζω, bewegen, heben, führen, f. v. a. μοχλίζω und μοχλεύω; στόμα Nicandri Alex. 225 den Mund mit Gewalt öffnen, aufbrechen; 2) von ὄχλος f. v. a. συνάγω und ὀχλαγωγέω, Hesych. —λικὸς, ἡ, όν, (ὄχλος) vom Volke; zum Volke oder grossem Haufen gehörig: 2) das Volk aufregend, aufrührerisch, unruhig zw. 3) für das Volk gehörig oder geschickt, populär. —λεύτέω, ῶ, ich bewerbe mich um des grossen Haufens Gunst; davon —λευτεία, ἡ, Charakter, Kunst und Betragen eines ὀχ-

λοκόπος: davon ὀχλοκοπικὸς, κὴ, κὸν, bey Sextus Emp. —κὴ, ἡ, vorſt. τέχνη, die Kunſt dem Pöbel zu ſchmeicheln.

Ὀχλοκόπος, ὁ, ἡ, wie δημοκόπος, der ſich um des groſſen Haufens- des Pöbels Gunſt bewirbt und ihm zu Gefallen handelt und lebt. —λοκρασία, ἡ, eigentl. Vermiſchung des Pöbels: ſ. v. a. ὀχλοκρατία; zw. —λοκρατέομαι, οῦμαι, vom Pöbel beherrſcht werden, in einer Pöbelherrſchaft leben, wie δημοκρατοῦμαι in einer Demokratie-Volksherrſchaft leben. —λοκρατία, ἡ, Regierung oder Herrſchaft des Pöbels. —λολοίδορος, ὁ, ἡ, ſo nennt Timon Phlias: den Philoſophen Heraklitus, weil er jedermann ſchimpfte. —λομανέω, ῶ, nach der Geſellſchaft od. dem Beyfalle des Volks od. des groſſen Haufens verlangen, Plutar. 8 p. 381. —λοποιέω, ῶ, Lärm-Unruhe machen: einen Auflauf des Volks machen: zw.

Ὄχλος, ὁ, ein Haufen eine Menge dicht ſtehender liegender oder zuſammengedrängter Gegenſtände vorz. von Menſchen, wie *turba*, ein unordentlich durch einander ſtehender od. gedrängt ſtehender Haufe von Menſchen: beſonders die geringere Klaſſe, Pöbel; daher Lärm, Auflauf, Unruhe, wie *turba*, die bey einer groſſen Menge zu ſeyn pflegt: oben ſo Beunruhigung, Beläſtigung, wie ὀχλησις: bey Dionyſ. 5 p. 471 διὰ ὄχλου γὰρ ἦν τοῦτο γε: denn das iſt auch ſchon dem Pöbel bekannt. —οτερπὴς, ές, ὁ, ἡ, (ὄχλος τέρπω) das Volk-den groſſen Haufen ergötzend. —οχαρὴς, (χαρὰ) Volksfreund, *popularis*, Antonini 1.

Ὀχλώδης, ες, ὁ, ἡ, eigentl. ὀχλοειδὴς dem groſſen Haufen gleich: unruhig: beunruhigend, beläſtigend, läſtig.

Ὄχμα, τὸ, ſ. v. a. ἔχμα, Band, Feſſel. —μάζω, ich halte, trage, befeſtige, binde, Apollon. 1, 743. Eur. Or. 265. wird m. αἰχμάζω oft verwechſelt. —μὴ, ἡ, ſ. v. a. ὄχμα auch der πόρπαξ, Handgrif, oder Trageband am Schilde, Aeſchyli Pr. 619. —μος, ὁ, Lycophr. 443 ſ. v. a. πύργος, oder ὀχυρὸς τόπος.

Ὀχνη, ἡ, auch ὄγχνη, wilder Birnbaum.

Ὄχος, ὁ, der fährt, trägt, faſst, hält, λιμένες νηῶν ἔχοι Odyſſ. 5, 404. regiert, alſo ὄχος der Wagen, ἁρμάτων ἔχοι, Eur. Phoen. 1201 die zu Wagen fahren, den Wagen regieren. ἔχοι ſ. v. a. ἐχετοὶ. Heſych. hat auch ὄχος, τὸ, für σχημα angemerkt.

Ὀχυρόπατος, ὁ, ſ. L. aus Plutar. Demetr. 47 wo jetzt ὀχυροτάτοις ſteht. —ροποιέομαι, οῦμαι, feſt machen, befeſtigen, Polyb.

Ὀχυρὸς, ρὰ, ρὸν, ſ. v. a. ἐχυρὸς haltbar, feſt; vom Holze, Heſiod. ἔργ. 429 ὃς γὰρ ὀχυρώτατός ἐστιν. vorz. aber von Oertern, welche den Feind abhalten ſollen oder worinne man ſich vertheidiget, alſo befeſtiget, feſt; dav. —ρότης, ητος, ἡ, Feſtigkeit, Sicherheit eines befeſtigten oder feſten Orts. —ρόω, ῶ, (ὀχυρὸς) feſt oder haltbar machen, befeſtigen; davon —ρωμα, τὸ, haltbarer feſter-ſicherer Ort, Burg, Feſtung; davon —ρωμάτιον, τὸ, ein dimin. iſt. —ρωσις, ἡ, (ὀχυρόω) das Befeſtigen, das haltbar-feſt-ſicher machen.

Ὄψ, ὀπὸς, ἡ, (ἔπω) Stimme, Geſang: 2) (οπω, ὄπτω) ſ. v. a. ὄψις, Auge, Geſicht.

Ὀψαμάτης, ου, ὁ, (ἀμάω, ὀψὲ) ſpät in den Tag hinein mähend, Theocr. 10, 7.

Ὀψαυλὴς, ές, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὀψιαυλὴς.

Ὄψανον, τὸ, (ὄπτω) ſ. v. a. ὄψις, Aeſchyl. Choe. 532.

Ὀψάομαι, ῶμαι, S. in ὄψημα.

Ὀψάριον, τὸ, dimin. von ὄψον. —ρότης, ου, ὁ, (ὀψὲ ἀρόω) der ſpät pflügt.

Ὀψάρτυμα, τὸ, zugerichtete Speiſe, Gerichte, Nicetas Annal. 5, 6. —τυσία, ἡ, (ὀψαρτύω) Kochkunſt, Kochbuch, Athenaei, 4 p. 164. —τυτὴς, οῦ, ὁ, Koch. —τυτικὸς, ἡ, ὸν, zum Koche ὀψαρτυτὴς, gehörig, die Kocherey betreffend; daher ὀψαρτυτικὴ (τέχνη) Kochkunſt, ὀψαρτυτικὰ (βιβλία) Kochbücher. —τύω, (ὄψον ἀρτύω) Speiſen würzen und zubereiten, Athenaei p. 18.

Ὀψάω, S. in ὄψημα.

Ὀψὲ, Adv. ſpät, zu ſpät. Eigentl. nach, daher auch m. d. genit. lange nach. ὀψὲ τῶν βασιλέως χρόνων, τῶν Τρωϊκῶν u. ſ. w. lange nach dem trojaniſchen Kriege: ὀψὲ τῆς ὥρας, τῆς ἡμέρας ἦν, es war ſpät am Tage, ὀ. τῆς ἡλικίας, ſpät im Alter. Thucyd. ſagt auch ὀψὲ allein ohne τῆς ἡμέρας, und ἕως oder ἐς ὄψε, bis an den Abend. ὀψὲ δὴ oder ὀψέποτε, endlich einmal. Schon Erneſtis Hederich hat die richtige Ableit. von ὀπὶς (davon κατ' ὀπιν) ὀπισε, ὀπισθε, ὀπίσω, contr. ὄψε oder ὀψὲ, alſo eigentl. hinter her oder nach, ὀψὲ τῆς ἑορτῆς, nach dem Feſte.

Ὀψέω, (ὄπτω fut. ὀψω) ich will-verlange zu ſehn, m. d. genit. Il. 14, 37.

Ὀψέω, ῶ, ſ. v. a. ὀψίζω, zw.

Ὄψημα, τὸ, ſ. v. a. ὄψον. Plutar. Q. S. 4, 1. wo aber in der Stelle des Plato ἔψημα ſteht, Republ. 2, daher zweif. jedoch hat Plutar. Q. S. 4, 4 ὀψᾶται iſt, zu Fleiſche eſſen. —ημέρα, ἡ, (ὀψὲ ἡμέρα) ſ. v. a. ὀψία. —ητὴρ κόλυμβος Athen. p. 229 vielf. ἐψητὴρ.

Ὀψία, verſt. ὥρα, der Abend; gewöhnlich mit δεῖλη. —ιαίτερος, ἔρα, ερον, compar. ὀψιαίτατος, ſuperlat. attiſch von ὄψιος gemacht, ſpäter, ſpäteſter.

Ὀψιανθέω, ῶ, ich blühe ſpät; zweif. von —ιανθής, ές, ὁ, ἡ, (ὄψε, ἀνθέω) ſpät blühend. —ιανὸς λίθος, bey Arrianus Peripl. Eryth. und Orph. Lap. Opalii vers 4. *lapis Obſidianus* Plinii 36, 26 wo einige Handſchr. ebenfalls *Obſianus* haben, eine ſchwarze Steinart, Gagat od. Achat? —ιβλαστέω, ῶ, (ὀψιβλαστής) ich keime ſpät; v. —ιβλαστης ές, ὁ, ἡ, u. —ίβλαστος, ὁ, ἡ, (βλαστάνω, ὄψε) ſpät keimend, grünend. —ιγάμιον, τὸ, ſpäte Heyrath, blos im Genit. mit ὁίκη gebr. v. —ίγαμος, ὁ, ἡ, ſpät heyrathend. —ιγενὴς, ές, ὁ, ἡ, (γένω) ſpät geboren - entſtanden, gewachſen. —ιγονία, ἡ, Gloſſ. St. ü. —γόνιον, τὸ, zw. *ſera poſteritas* die ſpäte Nachkommenſchaft; von —ίγονος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. —ιγενὴς: οἱ ὀψ. die Nachkommen. —ιέστερος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. —ιαίτερος.

Ὀψίζω, f. ίσω, (ὄψε) ſpät thun - gehnkommen u. dergl. auch zu ſpät kommen, auch im medio: bey Xen. Hellen. 6, 5, 21 ſpät am Tage oder gegen Abend etwas thun. —ικαρπέω, ῶ, f. ήσω, (ὀψίκαρπος) ich bringe - trage ſpät Frucht; davon —ικαρπία, ἡ, das ſpäte Fruchttragen; von —ίκαρπος, ὁ, ἡ, mit oder von ſpäter Frucht, ſpäte Frucht tragend. —ικέλευθος, ὁ, ἡ, ſpät kommend - gehend, Nonnus. —ίκλωψ, ωπος, ὁ, Abend - oder Nachtdieb: zuweil. —ίκοιτος, ὁ, ἡ, (κοίτη) ſpät ſchlafend, Aeſchyl. Ag. 898. —ιμαθεία, ἡ, (ὀψιμαθὴς) *ſera eruditio*, das ſpäte Erlernen einer Sache, und die damit verknüpfte Eitelkeit, Stolz, Pedanterey; das unrechte Verſtehn und Anwenden des Gelernten; ὀψιμαθείας *quam ſint inſolentes non ignoras*, ſagt Cicero und Plutar. 9 p. 32. 11. ἦν ὁ Φίλιππος ἐν τούτοις ὑπὸ ὀψιμαθείας ἐπιτοῦ καιροῦ πεπαιστηκώς. —ιμαθέω, ῶ, f. ήσω, ich lerne, erlerne ſpät: von —ιμαθὴς, ές, ὁ, ἡ, *ſerus ſtudiorum*, der ſpät erlernt hat, und etwas nicht recht weis, oder nicht recht anwendet. —ίμορος, ὁ, ἡ, (μέρος) was ſpät, ſchwer kommt, Oppian. —ιμος, ὁ, ἡ, Adv. —ίμως, (ὄψε) ſpät, langſam. —ίνοος, ὁ, ἡ, (νόος) der ſpät merkt, klug wird, Pindar. —ιος, ἡ, ον, und Ὄψιος, ſpät, langſam, wie ὄψιμος und ὀψίμιος. —ιότης, ἡ, die Verſpätung, Langſamkeit: zweif. —ιπόδων, ωνος, ὁ, (πούς) ein Menſch der lange in Feſſeln gelegen hat; ein Sklave: Menander Photii Lexici. —ίπλουτος, ὁ, ἡ, (πλοῦτος) der ſpät reich geworden.

Ὄψις, ως, ἡ, (ὄπτω) das Sehn, Geſicht, Angeſicht, Anſehn, Ausſehn. —ισμὸς, ὁ, (ὀψίζω) Verſpätung, das zu ſpät kommen: Dionyſ. Ant. p. 2122. —ιτοκέω, ſpät läen: von —ίτοκος, ὁ, ἡ, (στίκω) ſpät gefäet oder gezeugt: ſpät zu läen. —ίτεκνος, ὁ, ἡ, ſpät Kinder bekommend: Lycophr. 1272. —ιτέλεστος, ὁ, ἡ, (τελέω ὄψὲ) ſpät erfüllt oder zu erfüllen - vollenden: Il. 2 325. —ίτομος, ὁ, ἡ, (τέμνω) ſpät geſchnitten oder beſchnitten: ſpät zu beſchneiden. —ίτερον, Adv. compar. von ὄψὲ, ſpäter, der ſuperlat. ὀψίτατον, am ſpäteſten. —ίφαντος, ές, ὁ, ἡ, (ὄψὲ φαίνομαι) ſpät erſcheinend oder aufgehend.

Ὀψόβαθον, τὸ, f. L. ſt. ὀξύβαθον, aus Suidas und Pollux. —οδαίδαλος, ὁ, ἡ, kunſtreich in Bereitung der Speiſen; wie λογοδαίδαλος. —οδεία, ἡ, (δέω) Mangel an Speiſen oder Fiſchen, Suidas. —οθήκη, ἡ, ſ. v. a. γήλιος, Suidas. —ολογία, ἡ, Rede oder Abhandlung von Speiſen: von —ολόγος, ὁ, ἡ, von Speiſen und Eſſen redend - handelnd. —ομανὴς, ές, ὁ, ἡ, (μαίνω) ſ. v. a. ὀψοφάγος, nur verſtärkt, Athenaei 11,

Ὄψον, τὸ, (ἔψω) alles was zum Brod gegeſſen wird, alſo Vorkoſt u. Fleiſch. ὄψα πολλὰ τὰ μὲν φύει τὰ δὲ τρέφει ἡ γῆ die Erde zeugt und nährt viele Nahrungsmittel. 2) vorz. Fiſch. —ονομάω, f. v. a. ὀψωνέω, Pollux 6, 36 zw. von —ονόμος, ὁ, Aufſeher über den Preis der Eſswaaren vorz. der Fiſche, Athenaei p. 228. wo dergl. zu Athen gewünſcht wird: wie γυναικονόμος u. ſ. w. —οποιέω, ῶ, f. ήσω, ich bereite Speiſen: Plutar. 6 p. 201 verb. es mit καρυκεύω. —οποίημα, ατος, τὸ, zubereitete Speiſe: und —οποιητικὸς, ἡ, ὀν, zum bereiten der Speiſe gehörig oder geſchickt. —οποιΐα, ἡ, (ὀψοποιέω) Zubereitung von Speiſen Kochery. —οποιϊκὸς, ἡ, ὀν, ſ. v. a. —οποιητικὸς. —οποιὸς, ὁ, ἡ, (ὄψον ποιέω) Speiſe bereitend; Koch. —οπόνος, ὁ, (πόνος) ſ. v. a. —οποιὸς und μάγειρος Anthol. —οπωλεῖον, τὸ, und —ώλιον, Ort oder Haus wo Eſswaaren vorz. Leckerbiſſen verkauft werden. —οπώλης, ου, ὁ, fem. —όπωλις, der Eſswaaren, vorz. leckere oder auch Fiſche verkauft. —οπωλία, ἡ, das Verkaufen von Eſswaaren vorz. leckerhaften u. von Fiſchen: 2) ſ. v. a. ὀψοπωλεῖον. —οφαγέω, ῶ, f. ήσω, (ὀψοφάγος) eigentl. das Eſſen ohne Brod eſſen, vorz. leckerhaftes Eſſen, inſonderheit Fiſche lieben; ſchlemmen, praſſen, ein Leckermaul ſeyn; davon —οφαγία, ἡ, Leckerey, Schlemmerey, vorz. die übertriebene Liebe und Neigung zum Fiſcheſſen. —οφάγος, ὁ, ἡ, davon der attiſche unregelm. Compar. und Superl. —φαγίστερος u. —φαγίστατος, nach Xen. Mem. 3, 14, 3 der das Eſſen ohne Brod blos zum Ver-

gnügen iſst, alſo Leckermaul, Schlemmer: vorz. ein Liebhaber der Fiſche. Bey Oppian. Hal. 1, 140 ſind ὀψοφάγοι od. ὀψοφάγροι eine Art von Meerfiſche: zweif.

Ὀψοφιλία, ἡ, Liebe zum Eſſen, vorz. zu Leckerbiſſen oder Fiſchen: zw. —οφόρος, Speiſe oder Eſſen tragend.

Ὄψων, ωνος, ὁ, Korb, darinne Zubrod oder Fiſche zu tragen, Heſych. —ωνέω, ῶ, ich kaufe das Nöthige zum Eſſen, eigentl. Zubrod, ὄψον ὠνέομαι, ein; von —ώνης, ου, ὁ, der zum Eſſen einkauft. 2) der Fiſche kauft Alciphr. Ep. 1, 1. —ωνητικὸς, ἡ, ὸν, zum Einkaufen gehörig oder geſchickt —ωνία, ἡ, das Einkaufen und Anſchaffen des Eſſens: davon —ωνιάζω, f. άσω, ich verſorge mit Speiſe, beköſtige, τὴν δύναμιν, gebe der Armee Koſt und Sold, Diodor. davon —ωνιασμὸς, ὁ, die Beköſtigung, Verproviantirung; der Sold. —ώνιον, τὸ, (ὀψώνης) die Koſt, der Proviant, *Salarium, ſtipendium*, Sold, davon —ωνιοδόκος, ὁ, ἡ, σπυρὶς, Pollux 10, 92 wahrſch. f. L. ſt. ὀψοδόκος.

II.

Π, der ſechszehnte Buchſtabe des Alphabets, bedeutet als Zahlzeichen 80, u. mit einem Striche unten, π 80,000. Die älteſte Geſtalt dieſes Buchſtabens war nach Payne ein ſchiefer Strich oben an einen ſenkrechten angeſetzt: dieſer ſchiefe Strich ward hernach krumm, u. legte ſich an den geraden an: ſo bildete er das lat. P. Späterhin ward dieſer Nebenſtrich weit entfernt und ekkig, Γ. S. Analytical Eſſay. p. 6.

Πα, dor. ſt. πω. und πᾶ doriſch ſt. πῶς.

Πᾶα, lakon. ſt. πᾶσα, wie μῶα ſt. μῶσα, Ariſtoph. Lyſ. 994.

Παγγέλοιος, ὁ, ἡ, (πᾶν, γελοῖος) ganz lächerlich, durchaus-ſehr l. —γενέτης, ου, ὁ, oder —γενέτωρ, aller Vater, Orphica. —γενὴς, ές, ὁ, ἡ, (γένος) von allen Geſchlechtern oder Arten; das Adv. —γενεὶ, mit dem ganzen Geſchlechte. —γεος, ſt. πάγγειος, πάγγεως, die ganze Erde umfaſſend, ἅρμα, Orphica. —γέωργος, ὁ, ἡ, gemeinſchaftlicher Gärtner und Landmann, der alles pflegt und wartet, Joſephi Maccab. 2. —γλυκερὸς, ὰ, ὸν, aller ſüſeſt, allerliebſt, Ariſtoph. Lyſ. 970. —γλωσσία, ἡ, Geſchwätzigkeit, λάβρος παγγλωττία Pindari Ol. 2, 157. —γυμνος, ὁ, ἡ, ganz nackend, Euſtath. —γυναικὶ, Adv. mit allen Weibern, wie πανσικὶ. —γώνιος, ὁ, ἡ, (γωνία) auf allen Seiten oder ganz winklich oder eckig.

Παγερὸς, ὰ, ὸν, (πάγος) gefroren, eisſigt, kalt. —ερὸς, ὁ, (πάγος) Reif, Eis, Froſt. —ετώδης, ὁ, ἡ, (παγετὸς) reifeisſartig; gefroren, bereift, oder was Reif, Eis, Kälte macht oder leidet.

Πάγη, ἡ, (πάγω, πήγω, πήγνυμι) Schlinge, Falle; auch ein Schlagbauer der Vögelſteller Oppian. Ixeut. 3, 13. S. πηκτὴ und πηκτὶς, und Cyropaed. 1, 6. 39. —ηνὸς, ὁ, für Staub vom Gehn hat Heſych. ſoll aber viell. παληνὸς v. πάλη heiſsen. —ητὸς, ὁ, bey Theoph. h. pl. 7, 7. wo die neuern Ausgaben πώγων haben. Saracen. ad Dioſc. 2, 173.

Παγιδεύω, (παγὶς) ich locke-bringe in die Falle-Schlinge, ich fange, verſchlinge, verſtricke: LXX.

Πάγιος, ία, ιον, (πάγω, πηγνύω) was Feſtigkeit hat; σώματα παγιώτερα, feſtere Körper. Lucian. Adv. παγίως λέγειν, mit Sicherheit, Gewiſsheit bekräftigen-ſagen-ſprechen: dav. —ιότης, ητος, ἡ, die Feſtigkeit: und —ιόω, ῶ, ich mache feſt, dicht, dauerhaft.

Παγὶς, ίδος, ἡ, die Falle, Schlinge; Liſtigkeit: Theophil. protoſp. ſagt παγίδες τῶν πλευρῶν für Ribben.

Παγκαίνιστος, ὁ, ἡ, (πᾶς, καινίζω) Aeſchyl. Ag. 968 immer neu. —κακος, ὁ, ἡ, Adv. παγκάκως, ganz oder durchaus ſchlecht-böſe-ſchlimm. —κάκουργος, ὁ, durchaus boshaft, Grammat. —καλλὴς, έος, ὁ, ἡ, (κάλλος) und πάγκαλος, ὁ, ἡ, Adv. παγκάλως, durchaus oder ſehr ſchön oder gut oder edel. —καρπία, ἡ, Sammlung oder Miſchung von allerley Früchten; 2) adject. μελιττοῦτα π. Theophr. h. pl. 9, 9 Kuchen mit oder von allerhand Früchten: von —κάρπιος, ὁ, ἡ, oder πάγκαρπος, von-mit allerley Früchten, oder Saamen, γονὴ π. all. Früchte tragend, Aeſchin. dial. 3, 20. —κατάρατος, ὁ, ἡ, ganz verwünſcht, Ariſtoph. —κευθὴς, ές, ὁ, ἡ, (κεύθω) ganz oder tief verſteckt od. verbergend, Soph. Oed. Col. 1632. —κλαδία, ἡ, (κλάω, πᾶς) die Zeit, wenn der Weinſtock geſchnitten ward, bey den Rhodiern, Heſych. —κλαυστος, ὁ, ἡ, oder —κλαυτος, ὁ, ἡ, ſehr-durchaus weinend-zu beweinen-beklagen, Soph. Aeſchylus. —κληρία, ἡ, die ganze Erbſchaft, der ganze Beſitz, das ganze Vermögen-Land u. ſ. w. von —κληρος, ὁ, ἡ, Univerſalerbe: Beſitzer des Ganzen: zw. —κλυτος, ὁ, ἡ, ganz-ſehr berühmt, Athenaei p. 455. —κοινος, ὁ, ἡ, allen gemein, allgemein. —κοίρανος, ὁ, ἡ, Allherrſcher, aller Herr.

Παγκοίτης, ου, ὁ, (πᾶς, κοίτη) ἄδης, der alle zur Ruhe bringt, Soph. Ant. 815. 821. —κόνιτος, ὁ, ἡ, (κονίομαι ſ. v. a. παλαίω) Soph. Tr. 505 παγκόνιτα ἄεθλα ἀγώνων ſt. die heftigen Kämpfe. —κόσμιος, α, ον, (κόσμος) von - mit - in der ganzen Welt, aller Welt - allen Menſchen gemein: Orphica. —κρατὴς, έος, ὁ, ἡ, (κράτος) allgewaltig, Allherrſcher. —κρατησία, ἡ, alleiniger oder fortdauernder Beſitz, z. B. ἱερωσύνης, lebenslängliche Verwaltung des Prieſterthums, Philo. —κρατιάζω, fut. άσω, ich treibe die Uebungen eines Pankratiaſtes; davon —κρατιαστὴς, der das παγκράτιον treibt, Pankratiaſt. —κρατιαστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, was zu einem Pankratiaſten gehört u. ihm ähnlich iſt. —κράτιον, τὸ, eine Art Leibesübung, welche die *luta* und *pugilatus* zugleich in ſich faſst; *pancratium*. meiſt trieben es junge Leute, welche hernach παλαισταὶ oder πύκται allein wurden. Beine unterſchlagen und am Halſe würgen gehörte unter die Kunſtſtücke derſelben. Pauſan. Arcad. 40. Genau beſchreibt es Philoſtr. Icon. 2, 6. Pind. Iſthm. 4, 77. 2) eine Lilienart, Dioſc. 2, 203. *ſcilla maritima radice rubra* Linnaei. —κρατος, ſ. L. ſt. —τὴς aus Ariſtoph. Theſm. 317. —κρεας, τὸ, *pancreas*, die Gekröſedrüſe. —κρότως, Adv. (κρότος) mit vielem Geräuſche, Aeſchyli Suppl. 7307. —κρυφος, ὁ, ἡ, (κρύπτω) ganz verborgen; zweif. —κτήμων, ονος, ὁ, ἡ, (κτῆμα) der alles beſitzt, Clemens al. —κτησία, ἡ, (κτῆσις) ſ. v. a. παμπησία, Euſtath. —κυφος, ὁ, ἡ, ἐλαία, hieſs der Oelbaum auf der Burg zu Athen, weil er krumm und niedrig war, Heſych. und Pollux 6, 162.

Παγοπληξία, ἡ, (πλήττω, πάγος) Froſtſchlag, Lähmung von Froſt und Erkältung, Hippiatr.

Πάγος, ὁ, ein Erdhügel, *collis, tumulus*, Hom. od. 3, 405. 411. 2) von πάγω, πήγω, πήγνυμι, alles was verronnen, verdichtet iſt, alſo Reif, Glaseis, Eis, Kälte: 3) eine Haut, die ſich oben auf der Milch und andern Flüſſigkeiten ſetzt; daher ὑπάγος. 4) das Darmfell, *peritonaeum*. 5) das Salz, was ſich aus dem Waſſer anſetzt, und daher fürs Meer, wie lat. *ſal, ſalum*. Lykophron.

Πάγουρος, ὁ, ein Meerkrebs, der in Italien den alten Namen *paguro* beybehalten hat.

Παγχάλκεος, ὁ, ἡ, ſehr ſchwer, äuſſerſt ſchwierig. —χάλκεος, πάγχαλκος, ὁ, ἡ, ganz kupfern.

Πάγχυ, Adv. ſ. v. a. πάγχυ aus Orph. Lapid. Oſtrit. 34. —χορτα, τὰ, alle möglichen Speiſen, ὃν παγχέρτοισιν ἐξενίζομεν Soph. Athenaei p. 99. —χρηστος, ὁ, ἡ, (πᾶς, χρ.) ganz, durchaus oder zu allem gut, brauchbar. —χριστος, ὁ, ἡ, (χρίω, πᾶς) ganz durchaus geſalbt. παγχρίστῳ πειθοῦς συγκραθεὶς, Soph. Tr. 661. wo πάγχριστον, τὸ, wie πανάκεια eine Salbe heiſt, welche durchaus Liebe erwerben ſollte. —χρύσεος, und πάγχρυσος, ὁ, ἡ, ganz golden; von πὰς, χρ.

Πάγχυ, Adv. poetiſch ſt. πάνυ.

Πάγω, πάγγω, *pango* S. πήγνυμι. —ὠδης, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. παγετώδης.

Πάδος, bey Theophraſt. h. pl. 4, 1. ein Strauch oder Baum.

Παθαίνω, (πάθος παθέω) in Leidenſchaft ſetzen: τοὺς ἀκροωμένους Dionyſ. hal. 6 p. 1007. und p. 1014. in Leidenſchaft-Affekt ſeyn, und ihn durch Handlungen, Reden und Geberden ausdrücken, oder von Rednern, Schauſpielern und Dichtern, darſtellen; daher auch klagen, ſich beſchweren.

Παθέω, ſtatt deſſen in praeſ. πάσχω, macht παθήσω, πεπάθηκα, ἔπαθον u. ſ. w.

Πάθη, ἡ, ſ. v. a. πάθησις u. πάθος. —ημα, τὸ, (παθέω) ſ. v. a. πάθος Plato u. Xeno. —ησις, ἡ, (παθέω) das Leiden, Dulten. —ητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, leidend, empfindend, zum leiden - empfinden gehörig - geſchickt, der Empfindung fähig; active Leiden oder Empfindung erzeugend: pathetiſch: bey den Grammat. *paſſivus*. —ητὸς, ἡ, ὸν, (παθέω) dem Leiden - den Leidenſchaften ausgeſetzt, derſelben fähig, *patibilis* Cicero n. d. 3, 12.

Πάθυη, ἡ, S. Φάτνη.

Παθογνωμονικὸς, (γνώμων, πάθος) zur Kenntniſs der Leidenſchaft oder Krankheit gehörig, darinne geübt oder geſchickt.

Παθοκράτεια, ἡ, oder παθοκρατορεία, ἡ, (κράτος) Beherrſchung der Leidenſchaften. Joſephus. —οκτόνος, ὁ, ἡ, Leidenſchaften tödtend, Euſt. —ολογέω, von Krankheiten oder Leidenſchaften ſprechen oder handeln, Antonini 8, 13. davon —ολογικὴ, ἡ, fem. von —γικὸς, verſt. τέχνη, Kunſt oder Wiſſenſchaft, welche von den Leidenſchaften ſpricht oder handelt: Pathologie. —οποιΐα, ἡ, Erregung der Leidenſchaften, Rufini Fig. 36.

Πάθος, εος, τὸ, das Leiden, Unglück, das man leidet, theils körperlich, oder Krankheit; von auſſenher Unglück; theils geiſtig, Leidenſchaft oder Affect, es ſey Liebe Zuneigung oder Haſs. Herodian ſagt τὸ Ἀντωνίνου τῆς μνήμης πάθος 5, 4 dem μῖσος Μακρίνου entgegengeſetzt: und πάθος τυραννίδος ὠμῆς 7, 3 wo es erſt Zuneigung, hernach Haſs bedeutet. S. πάσχω τι.

Παιάν, ᾶνος, ὁ, aus παιήων, παιάων, contr. sollte eigentl. παιᾶν heifsen, s. v. a. παιών, bey Homer ein Gefang zur Abwendung eines Uebels angestimmt, hernach ein Gott der Arzneykunst, späterhin Apollo als Arzt, überhaupt jeder Arzt; vorzügl. ein Gefang eine Hymne oder Lobgefang. Kriegesgefang vor und nach der Schlacht gesungen. In der Metrik ein Fufs entweder — ∪∪∪ od. ∪∪∪ — dav. —ανίζω, einen Gefang-Hymne-Lobgefang-Kriegesgefang anstimmen oder singen: dasselbe ist παιωνίζω. —ανικὸς, ἡ, ὸν, vom Paean, zum Päan gehörig. —ασμὸς, ὁ, (παιανίζω) Anstimmung eines Liedes-Gefanges-Kriegsliedes, eines Lob oder Dankgefangs.

Παίγμα, τὸ, (παίζω) das Spiel, λωτοῦ Eur. Bach. 160. der Flöte. —μοσύνη, ἡ, (παιγμων) s. v. a. παιδιὰ, Stesichorus Plutar. 9 p. 246. H.

Παιγνήμων, f. L. st. παιγνιήμων aus Suidas. —νιὰ, ἡ, (παίζω) Spiel, Scherz, Spafs. 2) ἑορτὴ, Fest, Aristoph. Lysist. 700; davon —νιήμων, ὁ, ἡ, s. v. a. παιγνιώδης, Athenaei p. 261. Numen. Eu'eb. 14, 6. —νιογράφος, ὁ, ἡ, der schmzhafte, leichte Gedichte schreibt, Athenaei p. 638. —νιον, τὸ, Spiel, Scherz, Zeitvertreib: scherzhaftes, leichtes kleines Gedicht. —νιος, ὁ, ἡ, εὐστοχίη καρύων das scherzhafte Werfen nach den Nüssen, im Spiele, Anal. Br. 2, 372. —νιώδης, ὁ, ἡ, (παιγνιὰ) Adv. —δῶς, scherzhaft, spashaft, spielend. τὸ παιγνιῶδες die Scherzhaftigkeit. —νίων, ὁ, f. L. aus Plutarch. Anton. 59. wo τῶν Καίσαρος παιγνίων παιδάριον steht.

Παιδαγωγεῖον, τὸ, der Ort oder Aufenthalt eines παιδαγωγὸς, Lehrsaal, Schule; Demosthenes u. für Zimmer des Lehrers oder Wohnung, Plin. ep. 7. 27, 13. —γωγέω, ῶ, f. ήσω, (παιδαγωγὸς) ich führe-leite-begleite-unterrichte-erziehe das Kind-den Knaben oder überh. junge Leute: überh. ich führe-leite, unterrichte, bilde; davon —γώγημα, τὸ, eine Rede-Handlung-Art u. Weise des Lehrers der Jugend oder überh. des Lehrers, Clemens al. —γώγησις, ἡ, u. παιδαγωγία, ἡ, das Leiten-Führen-Begleiten des Knaben: das Unterrichten-Erziehn des Knaben, oder überhaupt von jungen Menschen: allgemein auch das Unterrichten, Leiten, Führen: u, das zweite besonders das Amt eines Paedagogen. —γωγικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, dem oder zum Pädagogen gehörig, seine Führung, seine Lehranstalt betreffend, zum Lehren der Kinder geschickt. —γωγὸς, ὁ, ἡ, (παῖς, ἀγωγὸς) Führer, Begleiter des Kindes oder Knabens: Erzieher, Lehrer junger Leute, oder Söhne vom Hause; bey Horaz Dichtk. 161 custos, b. Griechen u. Römern ein Sklave, Herodot. 8, 75. Eurip. Phoen. 94. Xenoph. Laced. 2, 1. der den sohn überall auch in die Schule begleitete.

Παιδαρίδιον, τὸ, dimin. v. παιδάριον, u. dieses von παῖς Kindchen, Kindlein, kleines Kind; dasselbe ist παιδαρίσκος, Nicetas Annal. 5, 2.

Παιδαριεύομαι, ich betrage mich kindisch, Stobaei Serm. 141. —δαριώδης, ες, ὁ, ἡ, Adv παιδαριωδῶς, kindisch, für Kinder schicklich, wie man es von Kindern erwartet. —δαρτάω, davon παιδάρτησις, ἡ, bey den Pythagoräern dorisch s. v. a. νουθέτησις; warnen, Warnung. Jamblich. Pythag. c. 22 u. 31. 8. in πελαργάω.

Παίδδω, παιδδωᾶν st. παίζω, παιζουσῶν, Iakon. Aristoph. Lysistr. 1313.

Παιδεία, ἡ, (παιδεύω) Erziehung und Unterricht des Kindes: überh. Erziehung, Unterricht: überh Gelehrsamkeit, Kenntnifs, Wissenschaft, Xen. Memor. 4, 2, 1. —δειος, ὁ, s. v. a. παιδικὸς. —δεραστέω, ῶ, (παιδεραστὴς) ich liebe Knaben, treibe Knabenliebe. —δεραστὴς, οῦ, ὁ, (παιδὸς od. παιδῶν ἐραστὴς) der Knaben liebt, und gewöhnlich im schändlichen Sinne, der unnatürliche Unzucht mit ihnen treibt. —δεράστια, ἡ, Knabenliebe, Knabenschänderey. —δεραστικὸς, ἡ, ὸν, zum oder dem Päderast gehörig-eigen oder die Päderastie betreffend —δέρως, ωτος, s. v. a παιδεραστὴς, Pollux 3, 70. 2) eine Blume zu Kränzen gebraucht. 3) eine rothe Farbe zum Schminken, —δευμα, τὸ, (παιδεύω) das erzogene, unterrichtete, gelehrte: Lehre, Unterricht, gelehrte Wissenschaft, Xen. Oecon. 7, 6. θεῶν παίδευμα, von Gott erhaltene Wissenschaft, Lucian. 5 p. 27. Bey Eur. Hipp. 11 sind παιδεύματα s. v. a. παιδες, Plato im Timaeus verbindet θεῶν γεννήματα καὶ παιδεύματα. —δευσις, ἡ, (παιδεύω) das erziehen, lehren, unterrichten. —δευτήριον, τὸ, Ort zum Unterricht, Schule, Diod. Sic. u. Strabo: von παιδευτὴρ, s. v. a. —δευτὴς, οῦ, ὁ, d. i. παιδεύων, der erzieht, lehrt, unterrichtet. —δευτικὸς, ἡ, ὸν. Adv. —κῶς, zum Unterrichte oder unterrichten gehörig-geschickt-geneigt: zum erziehn od. belehren gehörig. —δευτὸς, ἡ, ὸν, unterrichtet, gelehrt: zu unterrichten-belehren. —δεύω, (παῖς, παιδὸς) ich erziehe, pflege, unterrichte ein Kind; überh. lehren, belehren, auch bestrafen: eigentl. wie ein Kind aufziehen,

abrichten, unterweiſen; beſonders ein Kind, einen Jungen, Sklaven (παῖς) der ſich vergeht, zurechtweiſen, züchtigen, ſtrafen; u. eben ſo τὴν ψυχὴν καὶ τὸ σῶμα διαίτῃ τινί, Xen. Mem. 1, 3. 5. ſeine Seele u. Körper an eine Lebensart gewöhnen. Von der Bedeutung unterrichten iſt πεπαιδευμένος, wie *doctus*, der Gelehrte, der Philoſoph, ſo wie ἀπαίδευτος, der Ungelehrte, der Laie.

Παιδήϊος, jon. ſt. παίδειος. —δια, ἡ, (παίζω) Kinderſpiel, Spiel, Scherz, Spaſs. —δία, ἡ, Kinderalter, Kindheit, Plato Politic. §. 12. auch ſt. παιδεία. —διμα, τὰ, Liebling, geliebter Gegenſtand, gewöhnl. von einem geliebten Knaben, doch auch vom Mädchen: eigentlich neutrum von —δικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, (παῖς) zum Knaben, Mädchen gehörig, *puerilis*. 2) zur Knabenliebe gehörig. παιδικοῦ λόγου ἐπιμνησθῆναι Cyrop. 1. 4, 27. einer Liebesgeſchichte erwähnen: hingegen ſind Ageſ. 8, 2. παιδικοὶ λόγοι, Ageſil. 8, 2. ſcherzhafte Geſpräche oder Reden: zweif. —διόθεν, wie Adv. (παιδίον) vom Knaben an, von Kindheit an, N. T. zweif. —δίον, τὸ, dimin. von παῖς, mithin Kindchen, Kindlein, Söhnchen, Töchterchen: kleiner, junger Sclave. —διστροφέω, ſ. v. a. παιστροφέω. —δισκάριον, τὸ, (παιδίσκη) ſ. v. a. παιδάριον. —δισμεῖον, τὸ, ein Ort, wo Sclavinnen, junge Mädchen ſind: beſonders wo fremde, aufgekaufte Sclavinnen zur Unzucht ſind, od. ein öffentliches Hauſs, Athen. 10 p. 437. —δίσκη, ἡ, von παῖς, Mädchen, alſo Töchterchen, junge Sclavin. —δισκος, ὁ, dim. v. παῖς, wie παιδίον. —διώδης, ες, ὁ, ἡ, (παιδιὰ) gerne ſpielend, tändelnd, ſcherzend, ſpielerilch. 2) (παιδίον) kindiſch.

Παιδνὸς, ſt. παιδινὸς, παιδναὶ χέρες ſt. παιδος; auch ſt. παῖς.

Παιδοβοσκὸς, ὁ, (παῖς βόσκων) ſ. v. a. παιδαγωγὸς, Luciani Lexiph. —οβρως, ωτος, ὁ, (βρώσκω παῖς) Kindereſſend, ſeine Kinder eſſend, Lycophr. 347. —όβρωτος, Σοίνα, Lycophr. 1199 die Mahlzeit von den gegeſſnen eignen Kindern, oder ſ. v. a. d. vorh. —ογίρων, ωντος, ὁ, kindiſcher Greiſs, Niceias Annal. 14, 5. —ογονία, ἡ, die Zeugung der Kinder, Philox. Gloſſ. —ογόνια, τὰ, verſl. ἱερὰ, ἀγὼν, indem er die Geburt des Kindes feyerte. Diodor. Excerpt. von παιδογόνιος, zum Knaben oder Kinderzeugen gehörig, ὕδωρ, Athenaei p. 41 Wallor. die Zeugung von Knaben befördernd. —ογόνος, ὁ, ἡ, kinderzeugend, Vater: zum Kinderzeugen geſchickt machend, ſtärkend. —όθεν, Adv. ſt. ἐκ παιδὸς, v. Kindheit an. —οκομέω, ῶ, ich pflege-warte das oder als Kind: davon

Παιδοκομία, ἡ, Pflege-Wartung-Erziehung der Kinder, Heſych. —οκόμος, ὁ, ἡ, (παῖδα, κομέων) Kinder pflegend-wartend-erziehend. —οκτίζω, ſ. v. a. παιδοποιέω, Erotiani Gloſſ. in οὐ παιδοκτίσει. —οκτονέω, ῶ, ich morde Kinder: davon —οκτονία, ἡ, Kindermord. —οκτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) Kindermörder. —ολέτειρα, ἡ, und —λέτρια, ἡ, Kindermörderin: femin. von —ολέτηρ, ſ. v. a. —ολέτωρ, ορος, ὁ, (ὀλέω, ὄλλυμι) Kindermörder, Verführer, Verderber: ἔρις παιδολέτωρ, Aeſchyli Theb. 732. —ολογία, ἡ, das Ausſuchen oder Wählen der Knaben oder Sclaven; zw.

Παιδολύμας, ὁ, ἡ, (λύμη) Kinder verderbend, dem Kinde ſchadend, Aeſchyli Choe. 603. —ομαθὴς, ές, ὁ, ἡ, der als Kind gelernt hat, in ſeiner Jugend ſchon unterrichtet iſt; davon —ομαθία, ἡ, frühes Lernen, Unterricht in der Jugend, Hippocr. —ομανὴς, ές, ὁ, ἡ, in Kinder-Knaben raſend verliebt. —ομανία, ἡ, raſende-unmäſsige Leidenſchaft für Knaben, Knabenliebe. —όμορος, ὁ, ἡ, μόχθος, Aeſchyli Choe. 1068 Schickſal, Unglück deſſen, der Kinder (ſeine) tödtet. —ονομία, ἡ, und παιδονόμας, ὁ, (παῖς, νέμω) S. γυναικονομία. —οποίπης, ου, ὁ, Knabenſchauer, ſ. v. a. παιδεραστὴς, wie παρθενοπίπης, Alexis Athenaei p. 563.

Παιδοποιέω, ῶ, vorz. in medio οῦμαι, Kinder machen-zeugen: davon —οποιητὴς, οῦ, ὁ, ſ. v. a. παιδοποιὸς, zw. —οποιήσιμος, ὁ, ἡ, Kinder zu zeugen geſchickt, Schol. Soph. Ant. 1575. von —οποίησις, ἡ, Pollux 3, 14 ſ. v. a. —οποιία, ἡ, das Kinder zeugen oder gebähren. 2) Anſpielung an Kindesſtatt. —οποιὸς, ὁ, ἡ, Kinder machend-zeugend-gebärend. —οπόρος, ὁ, ἡ, γένεσις Analecta 2 p. 221 die Mutter, der Mutternund, durch welchen das Junge oder Kind geht. —οσπορέω, ῶ, (σπόρος) Kinder ſäen, d. i. zeugen. —οτέκνωσις, ἡ, Erzeugung der Kinder: zw. —οτόκος, ὁ, ἡ, Kinder gebährend-zeugend.

Παιδοτριβεῖον, τὸ, der Ort wo der παιδοτρίβης die Knaben lehrt und übt. —οτριβέω, ῶ, ich übe die Knaben in der Ringekunſt; metaph. ich übe, mache dreiſt. τὸν ἀεὶ βουλόμενον εἶναι πονηρὸν παιδοτριβεῖν, Demoſth. 771: davon —οτριβία, oder παιδοτριβεία, ἡ, die Kunſt oder Lehre des —οτρίβης, ὁ, (παῖς, τρίβω) der Lehrer der Knaben in der Ringekunſt; metaph. der Lehrer, Anführer überhaupt; davon

Παιδοτριβικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum παιδοτριβὴς gehörig oder in der Kunſt deſſelben geübt: παιδοτριβικὴ, ἡ, verſt. τέχνη, die Ringekunſt, oder die Kunſt des Lehrers derſelben. —ότριψ, ὁ, (παῖς, τρίβω) ein Sclave, der mit den Kindern oder den Sclaven des Hauſes ſich beſchäftigen muſs, Lucian 1 p. 85 wie εἰκότριψ. —οτροφέω, ῶ, (παιδοτρόφος) ich nähre-erziehe Kinder: davon —οτροφία, ἡ, Erziehung und Pflege der Kinder. —οτρόφος, ὁ, ἡ, (πρὶς τρέφω) Kinder nährend-pflegend-erziehend. —ότρωτος, ὁ, ἡ, v. Kindern verwundet oder getödtet, Aeſchyli Eum. 493.

Παιδουργέω, ῶ, (ἔργον) ſ. v. a. παιδοποιέω, Eurip. Jon. 175. —ουργία, ἡ, ſ. v. a. παιδοποιία, Plato.

Παιδοφθορέω, ῶ, (παιδοφθόρος) Kinder verderben oder tödten. —οφθορία, ἡ, Verderbung-Verführung-Ermordung der Kinder. —οφθόρος, ὁ, ἡ, (παις φθείρω) Kinder verderbend-tödtend-verführend. —οφιλέω, ῶ, ich liebe Kinder oder Knaben: von —οφίλης, ου, ὁ, oder παιδόφιλος, ὁ, ἡ, Kinder oder Knaben liebend. —οφονέω, ῶ, (παιδοφόνος) ich tödte Kinder oder Knaben: davon —οφονία, ἡ, Knaben oder Kindermord. —οφόνος, ὁ, ἡ, (παῖς φένω) Kinder oder Knaben tödtend. —οφόρος, ὁ, ἡ, (παῖς φέρω) ein Kind oder Kinder tragend.

Παιδόω, davon παιδοῦσα, ſchwanger; 2) ich mache ſchwanger, ἐπαιδώθη ὑπὸ τοῦ Ποσειδῶνος, Dionyſ. Halik. wie τεκνόω. davon —δωσις, ἡ, das Kinderzeugen, γνησίων τέκνων, Joſephus.

Παίζω, (παῖς) fut. παίσω, doriſch παίξω, kindern, ſcherzen; ſpielen, ſpaſſen: lachen, luſtig ſeyn; εἴς τινα, verſpotten, verlachen: active m. d. accuſ. ἡ τύχη τὰ τῶν ἀνθρώπων πράγματα παίζει, treibt ihr Spiel mit den Angelegenheiten der Menſchen, Lucian.

Παιηόνιος, ία, ιον, (παιήων) ſ. v. a. παιώνιος. (ἡ) —σύνη, ἡ, (παιήων) Arzneykunſt, Heſych. von —ήων, ονος, ὁ, als Subſt. ſ. v. a. Παιὼν der Gott der Arzneykunſt, als Adj. ὁ, ἡ, ſ. v. a. παιώνιος. 2) ſ. v. a. παιὰν, Lobgeſang.

Παίκτειρα, ἡ, und παίκτης, ὁ, (παίζω) Spielerin, Spieler: das erſtere Orphica. —τικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum ſpielen ſpaſſen ſpotten geſchickt, geübt, eingerichtet. —τὸς, ἡ, ὸν, geſpielt, geſpaſst, verſpottet; ſpaſshaft, würdig verſpottet zu werden.

Παίλλος, (παίζω, fut. παίσω) ſ. v. a. παιδνὸς, Etym. Heſych.

Παιπαλάω, für παμφαλάω, bey Heſych. zw. Bey Suidas in Κίρκη ſteht das παλώσας γυναῖκας, d. i. Hexen, klugo Frauen, wofür im Etym. M. und bey Suidas παιπαλώδεις ſteht. —πάλη, ἡ, ſ. v. a. πάλη, per reduplicat. das feinſte Mehl, Mehlſtaub, jeder Staub, παιπάλησεν ἀλφίτῳ πεποιημένης ἐξ εἰς κυκεῶνα Polyaen. 4, 3, 32. ſoll wohl ἐξ ἀλφίτων heiſsen. 2) liſtig, verſchlagen. S. d. folgd. —πάλημα, τὸ, von πάλη und eben ſo viel, vorzügl. von einem feinen, ſchlauen, liſtigen Menſchen. παιπάλημα λόγων, und bey Ariſtoph. Nub. 260. λέγειν παιπάλη, ein im Gebrauch der Redekunſt, im Sprechen ſchlauer, verſchlagener, liſtiger Menſch. Die Metapher mag eben ſo entſtanden ſeyn, wie wir ſagen: er iſt ſo fein, wie Haarpuder. S. ἄλημα und πολυπάπαλος. —πάλλω, für πάλλω, Heſych. —παλόεις, έεσσα, όεν, und —παλος, bey Homer erklärt man σκοπιὴν παιπαλόεσσαν durch hoch, rauh, krumm, auch παιπαλόεσσα ὁδὸς durch ſtaubigt von παιπάλη Staub. Das verwandte δυσπαίπαλος erklärt man durch δύσβατος, σκολιὸς, δυσανάβατος, Suidas durch τραχὺς. Nach den in δυσπαίπαλος angeführten Beyſp. ſcheint rauh die Hauptbedeut. zu ſeyn. Ueberh. ſcheint es mit δυσπαλὴς *difficilis*. einerley zu ſeyn, πάλη, παιπάλη, δυσπαλὴς, δυσπαίπαλος. S πολυπάπαλος. —παλώδης, εος, ὁ, ἡ, S. in παιπαλάω. In den kurzen Scholien über Odyſſ. κ ſteht, daſs man παιπάλιμος nenne ἄνθρωπον τραχὺν, οὐχ ἁπλοῦν. —πανεία, ἡ, b. Suid. ἡ κενοδοξία, viell. παιπαλεία.

Παῖς, παιδὸς, ὁ, der Knabe, der Sohn, der Sklave, ἡ παῖς, das Mädchen, die Tochter, die Sclavin: den accuſ. παῖν hat Heſych. und Inſcript. Mitylen. in Paciaudi Monum. Peloponneſ. T. 1. p. 87.

Παΐς, πάϊν, poet. ſt. παῖς, παῖδα.

Παισδω, doriſch ſt. παίζω.

Παιστικὸς, ἡ, ὸν, (παίζω) ſcherzhaft, ſpielerigt.

Παιφάσσω, Iliad. 2, 450. παιφάσσουσα διέσσυτο λαὸν Ἀχαιῶν wird von den Grammat. verſchieden erklärt, es bedeutet aber eine ſchnelle und ungeſtüme Bewegung, Gehn, wie *ruere*; ſo braucht es Oppian und andre ſpätere Dichter. Scheint mit σφαδάζω einerley Urſprung zu haben, wenigſtens bedeutet es eben ſo viel, von φάω, φάζω, φάσσω, σφάω, σφαδάω, σφαδάζω, wie φάω, φάζω, σφάω, σφάζω, σφάττω und per reduplicationem, παιφάω, wie φύζω, ποιφύζω; Oppian. Cyn. 2, 250. λείψανα παιφάσσοντα καὶ ἀσπαίροντα Φόνοισι wo es alſo *palpitare* iſt.

Παίω, fut. παίσω, und att. παιήσω. wie τύπτω τυπτήσω, ich ſchlage; verwunde; 2) ich falle, davon ἔμπαιος, πρόσπαιος

und παραπαίω. Aeſchyl. Prom. 891 λόγοι παίουσιν ἐικῆ πρὸς κύμασι ſ. v. a. πταίουσι, illiduntur. S. πταίω. 3) eſſen Ariſtoph. Ach. 835. 4) vom Beyſchlafe Eccleſ. Ariſt. 874. 5) Acharn. 686 ἐς ἔπος παίει ſ. v. a. ἐρείδει τὰ ῥήματα, concidit orationem. Von dieſem παίω iſt d. lat. *pauo pauio, depauo pauimentum.*

Παιών, ῶνος, ὁ, der Gott der Arzneykunſt; daher auch ein Arzt. 2) ſ. v. a. παιάν. Lob geſang. 3) der Fuſs in der Metrik aus 3 kurzen und 1 langen Sylbe beſtehend. — ωνία, ἡ, *paeonia*, Paeonie, ſ. v. a. γλυκυσίδη, hat den Namen von dem Erfinder Paeon, dem Arzt, davon auch ein Antidotus denſelben Namen hat, wovon auch παιωνίας σοφία, ſ. παιωνικὴ, die Medizin, Analecta 3 p. 58. — ωνίζω, fut. ίσω, ſ. v. a. παιανίζω. — ωνικὸς, ἡ, ὸν, zum Paeon oder zur Arzneykunſt gehörig, darinne geſchickt: aus Paeonen (metriſchen) beſtehend. — ώνιος, ὁ, ἡ, u. ία, ιον, ſ. v. a. d. vorh. — ωνὶς, ίδος, ἡ, verſt. τέχνη, Arzneykunſt, ſ. v. a. παιωνία. — ωνισμὸς, ὁ, ſ. v. a. παιανισμός.

Πακτὰ, πακτῆ, ἡ, (πηγνύω) dor. ſt. πηκτὴ friſcher weiſser Käſe, wie τροφαλὶς, Theocr. 2, 20. — τὶς, ἡ, πακτὸς, dor. ſt. πηκτὶς, ἡ, πηκτὸς. — τόω, ῶ, (πακτὸς, πηκτὸς) etwas zuſammengefügtes befeſtigen. ἐπακτωσαν τὰς ἁρμονίας βύβλῳ, ſie verſtopften die Fugen d. Papier. Herod. 2, 96. ἐνεβύσαμεν ῥακίοισι καπακτώσαμεν τὰ τετρημένα, Ariſt Veſp. 128 μοχλοῖσι καὶ κλῆθροισι τὰ προσύλαια πακτοῦν mit Riegeln und Balken die Prop. befeſtigen, verſchlieſsen. Lyſiſtr. 265. λαίφεα πακτώσας Anal. Brunk. 2, 210.

Πάκτων, ωνος, ὁ, (πακτὸς) *nauis caudicaria*, ein leichter Nachen, der aus einander genommen werden kann. bey Strabo 17 p. 1173 und in den das Waſſer dringt. Hyginus Sofipater p. 108 ed. Putſch. erklärt πακτὼν durch *remulcus*, womit man Schiffe buxirte. — τωσις, ἡ, das Zuſammenfügen.

Παλάθη, ἡ, bedeutet getrocknete Feigen in eine länglichte Form zuſammengedrückt; davon — άθιον, τὸ, παλαθὶς, ἡ, (und πάλαθον, τὸ, zw.) theils Diminut. theils Synonyma ſind, wie παλάσιον; davon — αθώδης, ὁ, ἡ, was einer Maſſe von getrockneten Feigen, παλάθῃ, ähnlich iſt.

Πάλαι, Adv. vor Alters, in alten Zeiten, ehemals. 2) ſchon lange vorher. — αιβλαστὴς, ὁ, ἡ, bey Athenae. 2 pag. 69 falſch ſt. παλιμβλαστὴς — αιγενὴς, ἐος, ὁ, ἡ, und παλαίγονος, ὁ, ἡ, alt von Jahren: alt: uralt. οἱ παλ. die Vorfahren, Ahnen. — αιγονία, ἡ, die alte Zeit. Alterthum, oder viell. die Veſta, Orphei Cryſtall. 13. — αιστὴς, ὁ, ἡ, (ἔτος) alt von Jahren, wofür Heſych. auch παλαιδέτης hat.

Παλαίθεος, ſ. v. a. παλαιὰ θεὰ, Heſych.

Παλαίθετος, ὁ, ἡ, (τίθημι) ſchon lange gemacht, alt. παλαιθέτων ὕμνων ἀοιδοί, Athen. 905. κάλα π. altes Holz: Suid. — αιμάτωρ, ορος, ἡ, ſ. v. a. παλαιὰ μήτηρ, Eurip. Suppl. 628. — αιμονέω, (παλαίμων) bey Pind. Pyth. 2, 112 ſ. v. a. παλαίειν. — αιμόνια, τὰ, Feſt des Παλαίμων, im Lat. *Portunalia*, Gloſſ. St. von — αίμων, ονος, ὁ, iſt Melicertes, Sohn der Ino, auch Portunus genannt, Gloſſ. St. vergl. Cicero Tuſc. 1, 12. bey Heſychius iſt παλαίμων der Herkules, wahrſch. als Beywort der Fechter, wovon παλαιμονέω abgeleitet iſt.

Παλαιόγονος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. παλαίγονος. — ολογέω, ῶ, von alten Dingen erzählen, ſprechen, reden: die Alterthümer unterſuchen und abhandeln. — ομάγαδις, ὁ, S. μάγαδις, no. 2. — ομώλωψ, *veterator*, verſchlagner Betrüger, Philox. Gloſſ. — όπλουτος, ὁ, ἡ, von mit altem, lange geſammelten, mithin groſsen Reichthume, Thucyd. — όπολις, ἡ, Altſtadt, wie νεάπολις, Neuſtadt, Heſych. Suid. — όπραγμων, ὁ, ἡ, ſchon lange in Geſchäften (πράγμα) geübt, als Erklärung von παλαιοθέτης bey Heſych. — οράφος, (ῥάπτω) der alte Schuhe flickt, Philox. Gloſſ.

Παλαιὸς, ὰ, ὸν, (πάλαι) alt, veraltet; von vorigen Zeiten her: auch von Zinſen, wie unſer alt: davon — ότης, ητος, ἡ, das Alter. — οτόκος, die ſchon lange geboren, mithin ausgeboren hat: παλαιότοκος, älter von Geburt: zweif. — ότροπος, ὁ, ἡ, von oder nach alter Art, Jambl. Pyth. 23. — ουργὸς, ὁ, Pollux 7, 82 der alte Schuhe flickt. — οφανὴς, ὁ, ἡ, altſcheinend, Geopon. — όφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) alt oder altklug, Aeſchyli Eum. 841. 874 Suppl. 601.

Παλαιόω, ῶ, alt machen, veraltern laſſen, eingehen laſſen, abſchaffen, wie im lat. *antiquare legem*; im paſſ. alt werden, veraltern.

Πάλαισμα, τὸ, die Kunſt oder das Kunſtſtück eines παλαιστὴς, welche er im Fechten braucht; auch die πάλη ſelbſt. Herod. 9, 33. 2) jedes Kunſtſtück, Liſt, die man gegen jemand braucht. — μοσύνη, ἡ, poet. ſ. v. a. πάλη, die Fechterkunſt.

Παλαισταγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, οἶνος, Nicandri Ther. 591 alt triefender-fliefsender-στάζω, alter Wein. — αιστέω, ich meſſe mit oder nach der παλαιστὴ zw. S. auch παλαστέω. — αιστὴ, ἡ, lat. *palmus*, Maafs von vier Fingern breit; eigentlich ſ. v. a. παλάμη, die flache Hand in die Breite von 4 Fingern.

Παλαιστὴς, οῦ, ὁ, ein Fechter, der die πάλη treibt; 2) f. v. a. παλαιστὴ, Pſalm. 38, 7. — αἰστιαῖος, αία, αῖον, was die Gröſse einer παλαιστὴ, Palmus, hat. — αἰστικὸς, ἡ, ὸν, was zum παλαιστὴς gehört; geſchickt im Fechten. — αἴστρα, ἡ, der öffentliche oder im Privat-Hauſe angelegte Ort, wo die Fechter, παλαισταὶ, ſich, unter Aufſicht, üben; davon — αἰστρικὸς, Adv. — κῶς, f. v. a. παλαιστικὸς. — αἰστρίτης, ου, ὁ, einem παλαιστὴς ähnlich oder gleich: ſ. v. a. παλαιστρικὸς, Plutar. — αἰστροφύλαξ, κος, ὁ, Aufſeher, Hüter der Fechtſchule, des Ringeplatzes. — αἴτατος, contr. ſt. παλαιότατος, Thucyd. und die Dichter. — αίφαγος, ὁ, ἡ, vom Alter oder vor Alters verzehrt, gefreſſen; ſtatt des παλαιφάτου ὄρνις laſs Apion παλαιφάγου, andre παλαιφύτου, d. i. alt. Nach der gewöhnlichen Lesart iſt παλαιφαμένης ἀγνοιο im Etym. M. in μύρσος. — αίφατος, ὁ, ἡ, Adv. — φάτως, alt, längſt und vor Zeiten geſchehn, geſprochen, das Gegentheil von πρόσφατος. — αίφοιβος, ὁ, ἡ, bey Soph. Trach. 836 hatten einige Ausg. ſo ſt. παλαίφατος, von Alters her prophezeyet. — αίφυτος, S. παλαίφαγος. — αἰχθων, ονος, ὁ, ἡ, δῆμος, das alte eingeborne Volk: bey Aeſchyl. Theb. 105 Ἄρης, der uralte Beſitzer des Landes.

Παλαίω, f. αίσω, ich bin ein παλαιστὴς, ich kämpfe; 2) m. d. Dat. παλαίσαντες πέλλαις ζημίαις Xenoph. Oek. 17, 2. ſie kampften mit vielem Unglücke, als Strafe ihrer Unachtſamkeit; wie das lat. *conflictari malo*. Pindar Nem. 8, 47 Φόνῳ πάλαισεν. ſt. διέφθειρεν ἑαυτὸν tödete ſich. Heſych. παλήσειε, διαφθείρειε und ἐπάλλησεν, ἔφθαρη. Die andern Gloſſen πεπαλημέναι, ἐκπεσεῖν und πεπαλημέναι, βεβλαμμέναι. (wofür Photius hat: πεπαλημέναι λέγεται τὸ ἐκπίπτειν τὰ πλοῖα) beziehn ſich auf Herodot. 8, 21 ἐπαλήσειε ὁ ναυτικὸς στόλος. ſ. v. a. ἐκπίπτοι, wenn er ſollte unterliegen, beſiegt werden. — αίωμα, τὸ, (παλαιόω) das Alt machen, *inveteratio*; alt gemachte, gewordene Sache. — αίωρ, lakoniſch ſt. παλαιὸς, alt, einfältig, Heſych. — αίωσις, ἡ, (παλαιόω) das alt machen.

Παλακίζω, παλακισμὸς ſt. πηλ. und προπηλ. für ὑβρίζω, ὕβρις, aus dem Etymol. zweifelh. Heſych hat παλακίνος, πηλεμιστήριος. S. πάλλαγμα. — αμάομαι, ἄμαι, ſ. ήσομαι, (παλαμὴ) Cyrop. 4, 3. 17. ταῖς χερσὶ παλαμᾶσθαι τὸ δέον, mit den Händen das nöthige verrichten; von dieſer erſten Bedeut. kommen die andern, ſ. v. a. μηχανάομαι, τεχνάζω, ich erſinne einen Kunſtgriff, Anſchlag, Mittel: daher der Künſtler Daedalus, ein Sohn des παλαμάων, Pauſaniae 9, 3. nach andern Εὐπαλάμου oder Μητίωνος heiſst.

Παλάμη, ἡ, die flache Hand, Hand womit man faſst, ſchlägt, von πάλλω, wovon *palma* und *palmus*. 2) ein Mittel, Kunſtgriff, Anſchlag etwas auszuführen, ſ. v. a. μηχανὴ. Scheint anfangs von Kunſtwerken wie *manus Mentoris* geſagt worden zu ſeyn, u. kommt ſo dem τέχνη gleich, wie τέκτονες εὐπαλάμων ὕμνων Epigr. zeigt. S. παλαμάομαι. Eur. Or. 817 πυριγενὴς παλάμα, das Schwerdt. — ἄμημα, τὸ, (παλαμάομαι) Aelian H. A. 1, 32 ein Kunſtgrif, Erfindung. — αμναῖος, ὁ, (παλάμη) eigentlich ein Mörder, der Blutſchuld auf ſich geladen hat; hernach überhaupt ſ. v. a. ἀλάστωρ und προστρόπαιος, welche Worte ſiehe.

Παλάσιον, τὸ, Ariſtoph. Pac. 574 ſ. v. a. παλάθη. — άσσω, f. ξω, u. παλάσσομαι, (πάλλω) bey Homer ich looſe, dav. παλαχὴ, das Looſs, wie πάλος. v. πάλλω. Odyſs. πεπαλάχθαι ἄνωγον. Apollon. 1, 358 wie *fortiri*. 2) ich beſudele, beflecke; verunreinige. Man erklärt es auch benetzen, beſtreichen, weich machen und leitet davon πηλὸς, *lutum* her. Appollon. 3, 1046. Eine andre Bedeutung liegt in ἐμπαλάσσω zu Grunde, die von σείω, rütteln, wie Nicandr. Alexi. 457.

Παλαστὴ, παλαστέω, in der Odyſs. α. 252. τὸν δ' ἐπαλαστήσασα laſen andere τόνδε παλαστήσασα, d. i. παλαστῇ ſt. παλαιστῇ νύξασα. Heſych. hat παλαστῶσαι, χειροτονῆσαι. Bey Lucian. Philopat. 1 ἢ σαὶ ἐκ τῆς χειρὸς παλαιστήσοντα ἀναμένεις, der dich mit der Hand fortſtoſsen ſoll. — αχὴ, ἡ, (παλάσσω, ich looſe) das Loos, durchs Looſs zugefallene Schickſal, Magiſtratsſtelle. Daher παλαχῆθεν ſ. v. a. ἐκ παλαχῆς bey Nicand. Ther. 450 wo man es ἐκ γενεᾶς, ἐξ ἀρχῆς erklärt.

Παλευτὴς, ὁ, der Lockvogel. 2) der mit Lockvögeln die andern Vögel fängt; davon — εύτρια, ἡ, das femin. von — εύω, welches von gefangenen und abgerichteten Vögeln zum Herbeylocken der andern gebraucht wird. π. τινὰ, metaph. einen ins Nätz, Nachſtellung, ſeine Abſicht herbeylocken, anlocken; *illicere, illex*.

Παλέω, S. παλαίω und ἐκπαλέω.

Πάλη, ἡ, lat. *lucta*; Ariſtot. Rhetor. 1, 5 giebt das Σλίβειν καὶ κατέχειν als das Unterſcheidungszeichen der πάλη von der πυγμὴ, *pugilatus*, an; d. i. wenn der παλαιστὴς ſeinen Gegner faſst, ihm ein Bein unterſchlägt, ihn zur Erde niederwirft, ihn beym Halſe faſst, würgt, und feſthält. Theokr. 24, 209

ὅσσα δ' ἀπὸ σκελέων ἑδροστρόφοι Ἀργόθεν ἄνδρες ἀλλάλῳς σφάλλοντι. und 22, 66 πυγμάχος ἢ καὶ ποσσὶ θέων σκέλος d. i. ἢ παλαιστής. Am deutlichsten beschreibt die πάλη Heliodor Aethiop. 10 p. 506. von πάλη, Sandstaub, womit die Ringer sich vorher bestreuten, davon κονίεσθαι s. v. a. παλαίειν. Vergl. Nonni Dionys. 37.

Πάλη ἡ, das feine Mehl, *pollen, flos farinae* scheint von πάλλειν, sieben, schütteln zu kommen. Hippokr. nennt ἀλφίτων πάλην, das feinste von der *polenta*. auch Asche, Staub. ἀνέπλησα τὠφθαλμὼ πάλης φησὶν τὸ πῦρ. Pherekrates, ich habe mir die Augen voll Asche od. Kohlenstaub gemacht. Heisst auch παιπάλη welches siehe und παλύνω. Im Etymol. in παλύνω findet sich auch πάλυη. — ημα, τὸ s. v. a. das vorige πάλη, Nicand. Alex. 551. davon παλημάτιον, τὸ, dimin. Pollux 6, 62. 7, 21.

Πάλι s. πάλιν. — ία, ἡ, (πάλι) s. v. a. ἐπῳδὴ. Hesych. in γάμοι.

Παλίβλαστος, ὁ, ἡ, (πάλιν, βλαστάνω) wieder keimend-grünend.

Παλίβολος, ὁ, ἡ. s. v. a. παλίμβολος.

Παλιγγέλως, ωτος, ὁ, gegenseitiges Verlachen, zw.

Παλιγγενεσία, ἡ, (πάλιν, γένεσις) Wiedererzeugung. Wiedergeburt, Wiederaufleben, Erneuerung, davon — ιγγενέσιος, ὁ, ἡ, was zur Wiedergeburt gehört. — ίγγλωσσος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) von einer fremden Sprache: bey Pind. Nem. 1, 88 ἀγγελία, widersprechende, falsche Nachricht. — ίγγναμπτος, ὁ, ἡ, (γνάμπτω) wieder oder zurück oder umgebogen. — ίγγνωστος, ὁ, ἡ, wieder erkahren od, gekannt. Hesych. in παλινδὲς, wofür es παλινδὰς, von δάω, δαῆμι, heissen muss. — ιγκαπηλεύω, ich bin ein παλιγκάπηλος, ὁ, *reverdeur*, Hocker, der vom καπηλεῖ kauft, um im kleinen zu verhandeln. S. κάπηλός. — ιγκινὴς, ὁ, ἡ, wieder oder zurückbewegt-gehend, Schol. Apollon. 4, 1313. — ίγκλαστος, ὁ, ἡ, (κλάω κλάζω) zurück-umgebrochen oder gebogen; krumm, gebogen. — ιγκοτάω, παλιγκοταίνω und παλιγκοτέω, bey Hippocr. von den Krankheiten und Wunden die zurückkehren und wieder schlimm werden oder aufbrechen; davon — ιγκότησις, ἡ, und παλιγκοτία, ἡ, bey Hippokr. das Wiederkommen, wiederaufbrechen und schlimmer werden einer Wunde Krankheit bedeutet. — ίγκοτος, ὁ, ἡ, Adv. — κότως, (κότος, πάλιν) der seinen alten Groll wieder in den Sinn bekommt, wieder böse, auffätzig wird; überh. im Grolle. Bey Hippokr. wird es von Krankheiten und Wunden gebraucht, die wiederkommen, wieder aufbrechen und schlimmer werden. — ίγκτιστος, ὁ, ἡ, wieder erbaut oder hergestellt, Gloss. St. — ίγκυρτος, ὁ, Fischreuse, Polyb. S. κύρτος.

Παλιδερκὴς, ὁ, ἡ, zurückscheuend, Orph. hymn. 61, 1 wo die Handschr. richtiger πανδερκὴς haben. — ικαμπὴς, ὁ, ἡ, (καμπὴ) zurückgebogen, Schol. Apoll. 4, 1315. — ιλλογέω, ῶ, ich sage noch einmal, wiederhole. Herodot. 1, 90 wo ἐπαναλόγησε fehlerh. dafür steht; davon — ιλλογία, ἡ, das Wiederholen des Gesagten: 2) das Widerrufen des Gesagten, Widerspruch; von — ιλλόγος, ὁ, ἡ, der das Gesagte wiederholt; 2) sich widerspricht. 3) παλίλλογες, ὁ, ἡ, (λέγω, ich lese) wieder gesammlet oder gezählt: von παλιν, wiederum und wider, und λόγος. — ίλυτος, ὁ, ἡ, (λύω) wieder aufgelöst, Nonnus. — ιμβάκχειος, ὁ, (πεῖς) in der Metrik dieser Fuss (-υ-): aus Schol. Aristoph. Vesp. 1003 wird dafür auch — βακχος angeführt. — ίμβαμος, ὁ, ἡ, (βάω, βῆμι) zurückhin und her gehend, Pindari Pyth. 9, 33. — ίμβιος, ὁ, ἡ, wieder auflebend. — ιμβλαστης, ἐος, ὁ, ἡ, oder παλιμβλαστος, wieder keimend oder wachsend. — ιμβολία, ἡ, die Unbeständigkeit, Falschheit, Betrügerey; von — ίμβολος, ὁ, ἡ, Adv. —όλως, (πάλιν, βάλλω) der sich oft umwendet, ändert, unbeständig, falsch, tückisch, listig. 2) ein böser Sklave, der oft den Herrn verändern muss. παλίμβολα πέδιλα, umgewandte, geflickte Schuhe. ἱστὸς παλίμβολος Aristaen. 1. Ep. 28 das aufgelöste und von neuem gewebte Gewebe der Penelope. — ιμβορέας, ὁ, (πάλιν) *aquilo recurrens*, ein doppelter Zug des Nordwinds v. entgegengesetzter Richtung. Theophr. — ιμβουλία, ἡ, Aenderung des Entschlusses: von — ίμβουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) den oder seinen Entschluss ändernd. — ιμμεταβολὴ, ἡ, Plutarch. σαρκοφ. p. 1837 das öftere Um- od. abändern. — ιμμήκης, ους, ὁ, ἡ, (μῆκος) doppeltlang, sehr lang, Aeschyli Ag. 204. — ίμπαις, δος, ὁ, zum zweitenmal Kind. — ιμπετὴς, Adv. zurückgehend, zurück: eigentl. neutr. von — ιμπετὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (πίπτω) zurückfallend, zurückgehend.

Παλίμπηγος, ὁ, ἡ, (πήγω, πήγνυμι) wiederum zusammengefügt. — ίμπισσα, ἡ, trocknes Pech, weil es zweymal gesotten ist. πάλιν, πίσσα. — ίμπλαγκτος, ὁ, ἡ, zurückkehrend: hin und her irrend, Aeschyli Pr. 837 von

Παλιμπλάζω, παλιμπλάζομαι, bey Homer zurückkehren und herum irren, von πάλιν und πλάζομαι, fut. πλαξομαι, Aor. 1 ἐπλάγχθην. —ἰμπλεκής, ές, ὁ, ἡ, (πλέκω) zurück geflochten, entgegen geflochten. —ἰμπλυτος, ὁ, ἡ, wieder gewaſchen od. gereinigt: κηφὴν, Athenaei p. 242 von einem Dichter, der nur anderer Erfindungen wiederholt und aufputzt. —ἰμπλωτός, ὁ, ἡ, wieder od. zurückſchiffend, Lycophr. 1431. —ἰμπνοή, ἡ, (πάλιν, πνοὴ) bey Apollon. Rhod. widriger Wind. —ἰμποινον, τὸ, (πάλιν, ποινὴ) Aeſchyl. Choe. 791 Vergeltung, Rache. παλιμποίνοισι δίκησι rächende Strafen. Maximus vers. 17 alſo von παλίμποινος, ὁ, ἡ, rächend, vergeltend. —ἰμπόρευτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. flgd. Lycophr. 180. 628. —ἰμπόρος, ὁ, ἡ, zurück- noch einmal- hin und her gehend. —ἰμπους, ποδος, ὁ, ἡ, zurückgehend. —ἰμπράτης, ὁ, ſ. v. a. μεταπράτης und παλιγκάπηλος, Höcker, *revendeur*, Epiſtol. Socrat. p. 2. —ἰμπρατος, ὁ, ἡ, (πράω πιπράω, πιπράσκω) wieder verkauft, oft hin u. her verkauft; vorzüglich ein oft von ſeinem Herrn wegen ſeiner Bosheit oder Unbrauchbarkeit verkaufter Sclave; daher überh. ſ. v. a. παλίμβολος, ſchlechter Menſch oder Sclave. ἦ τοῖσι διὰ πᾶσα παλιμπρήτοισι δοθεῖσα Analect. 2 p. 145. —ἰμπροδοσία, ἡ, und παλιμπροδότης, ὁ, dieſes bey Appian. Civ. 5, 96 ein Verräther, der von einem zum andern übergeht und ſo einen nach dem andern wieder (πάλιν) verräth: davon die Handlung παλιμπροδοσία, welches bey Polyb. 5, 96 auch durch verſtellte Verrätherey überſetzt wird, vergl. Plutar. 9 p. 33. H. —ἰμπρυμνηδὸν, Adv. rückwärts, Heſych. welcher auch παλίμπρυμνον χώρησιν für allmählige Rückkehr hat, u. mit πρύμναν κρούσασθαι vergleicht. —ἰμπυγηδὸν, Adv. (πυγὴ, πάλιν) rücklings, arſchlings, Heſych. wo vorher παλιμπαγηδὸν ſtand. —ἰμπωλος, ὁ, ἡ, wie *revendeur*, der etwas wieder verkauft: 2) wieder kauft, Pollux 7, 12.

Παλίμφημος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. δύσφημος und κακόφημος, bey Philo. überhaupt dem vorig. widerſprechend, Eurip. Jon. 1096. —φοιτος, ὁ, ἡ, (φοιτάω) wiederkehrend. Maximus 72. καταρχῶν. —ἰμφρων, ὁ, ἡ, der andern Sinnes iſt wird, Lycophr. 1349. —ἰμφυὴς ὁ, ἡ, wieder gezeugt, wieder belebt oder wachſend, Lucian. —ἰμψαιστος, oder vielmehr παλίμψηστος, ὁ, ἡ, (ψάω) wieder aufgekratzt, vorzügl. von Pergament, oder einem andern Material zum Schreiben und Zeichnen, wovon man die erſte Schrift abkratzt und andere darauf ſchreibt: Plutar. 8 p. 9 und 9 p. 117. —ἰμψυχος, ὁ, ἡ, (ψυχὴ, πάλιν) wiederum beſeelt, neu belebt.

Πάλιν, Adv. zurück. 2) wiederum, abermals, von neuem; 3) im Gegentheile. Vorz. zeigt es dieſe Bedeutung in den Compoſ. z. B. παλίμφημος. Oft wird ἄν und dergl. noch zugeſetzt. —ἰνάγγελος, ὁ, ἡ, der von beyden Theilen die Botſchaft und Gegenbotſchaft bringt. —ἰνάγρετος, ὁ, ἡ, (πάλιν, ἀγείρω) der ſein Wort widerruft, zurücknimmt, veränderlich, unbeſtändig, verändert, wandelbar; Il. 1, 526. Timaei Gloſſ. p. 204. —ἰναίρετος, ὁ, ἡ, (πάλιν αἱρέω) eine Magiſtratsperſon die abgeſetzt u. wieder gewählt wird. 2) ein Gebäude, das eingeriſſen, und dann wieder aufgebaut, ausgebeſſert wird: verderbt: ſchlecht. παλιναίρετα γὰρ πάντα γεγονότα καὶ διεφθαρμένα Plato Timaei p. 415. S. über Timaei Gloſſ. p. 204. —ἰναυξὴς, ὁ, ἡ, wieder wachſend, von ἀὐξω. —ἰναυτόμολος, ὁ, ἡ, ein Ueberläufer, der wieder von dem wegläuft, zu dem er vorher überlief.

Παλινδαὴς, ὁ, ἡ, S. in παλίγγνωστος. —ἰνδικέω, (δίκη) wieder rechten, noch einmal rechten, ſein Recht, ſeine Sache noch einmal ſuchen, den Proceſs erneuern; davon —ἰνδικία, ἡ, das erneuern des Proceſſes, um ein beſſeres Urtheil zu erhalten: Herodian. 7, 6. kömmt auch in tabula heracl. p. 240 in etwas verſchiedener Bedeut. vor. —ἰνδικος, ὁ, ἡ, von neuem vor dem Richter zum Spruche gebracht. —ἰνδίνητος, ὁ, ἡ, (δινέω) zurück oder hin und her wirbelnd oder ſich drehend, Anthol. —ἰνδινία, ἡ, (δίνη) Strudel- Wirbel eines ſich zurück od. hin und her bewegenden Körpers, vorzüglich der Luft und des Waſſers, —ἰνδίωξις, ἡ, Appiani Punic. 46 wofür Mithr. 49 παλίωξις ſteht, welches man nachſehe. —ἰνδρομέω, ῶ, (παλίνδρομος) zurücklaufen oder kehren. —ἰνδρομὴς, ές, ὁ, ἡ, ſ. v. a. παλίνδρομος, zw. —ἰνδρομία, ἡ, das Zurückgehen, Rückkehr, das Hin- und Hergehn. —ἰνδρομικὸς, ἡ, ὸν, zum —ρομος gehörig, ihm eigen, als —κὴ κίνησις, ſ. v. a. —δρομία, Strabo. —ἰνδρομος, ὁ, ἡ, zurück oder hin und her laufend, zurück oder wiederkehrend. —ἰνζωΐα, ἡ, erneuertes Leben, zweites Leben; von —ἰνζωος, ὁ, ἡ, wieder auflebend. —ἰνίδρυσις, εως, ἡ, (ἱδρύω) das wieder feſtſetzen: Hippocr. humor. 2. —ἰνοδία, ἡ, (ὁδος, πάλιν) Rückweg, Rückkehr: Diodor. Sic.

Παλινόρμενος, ὁ, zurückkehrend, S. ὅρμενος. —ινόρμητος, ὁ, ἡ, (ὁρμάω) παλίνορος, ὁ, ἡ, und παλίνορσος, ὁ, ἡ, (ὄρω) f. v. a. παλινόρμενος, um - zurückkehrend, S. παλίνωρος. —ινοστέω, ῶ, f. ήσω. ich kehre zurück: v. —ίνοστος, ὁ, ἡ, zurückkehrend-kommend-gehend. —ινόστιμος, ὁ, ἡ, ὁρμή. Luft zum zurückkehren. wie νὴστιμος ἡμέρα, Tag der Rückkehr, Oppian Hal. 1, 616. —ινοῦρος, ὁ, ἡ, (οὖρον) zum zweytenmal pissend, Martial. —ινουροφόρος, S. in παλινουροζέρος. —ινπροδοσία, ἡ, f. v. a. παλίμπρ. —ινρύμη, ἡ, bey Polyb. 15, 7. f. v. a. παλίρροια. —ίνσκιος, ὁ, ἡ, (σκια) dicht beschattet, auch παλίσκιος. —ινστομέω, ῶ, f. v. a. παλιλλογέω, wieder reden oder schmähen, Aeschyli Theb. 260. —ίνστρεπτος, ὁ, ἡ, (στρέφω) zurück oder umgekehrt, sich rückwärts oder umkehrend. —ινστρεβτος, ὁ, ἡ, (στρεβέω) Lycophr. 739 f. v. a. παλινδίνητος. —ίνστροφος, f. v. a. παλίνστρεπτος. —ίντιτος, ὁ, ἡ, (τίω) wieder bezahlt oder vergolten: bestraft, gerächt. —ιντονία, ἡ, Plutar 7 p. 183 das wiederfordern der gezahlten Zinsen. —ίντονος, ὁ, ἡ, (πάλιν, τείνω) zurückgespannt, gebogen, παλίντονα τόξα τιταίνων, Hom. welche man bey Herodot. 7, 69 nach beyden Seiten zu biegen erklärt. 2) παλίντονα, gewisse Kriegsmaschinen damit Steine zu schleudern, sonst λιθοβόλια genannt; ἐυθύτονα schleuderten blos Pfeile und Wurfspiesse. —ιντράπελος, ὁ, ἡ, zurück oder entgegengekehrt, f. v. a. παλίντροπος. Pindari Ol. 2, 68. Pollux hat auch das Subst. —τραπελία, ἡ, ohne Erklärung. 3, 132. —ιντριβής, ές, ὁ, ἡ, u. παλίντριπτ. θες. (πάλιν, τρίβω) abgerieben, durchtrieben, schlau, tückisch, Soph. Phil. 448 ἑνου παλιντριβὲς, des tückischen Esels Simonid. —ιντροπάομαι, ich kehre mich zurück. ich kehre zurück; Hesych. hat παλιντροπάομαι in demselben Sinne. —ιντροπὴς, ὁ, ἡ, f. v. a. παλίντροπος, zw. —ιντροπία, ἡ, die Rückkehr; 2) das Umkehren, die Veränderung; bey Apollon. 3, 1157 sind παλιντροπίαι, Zweifel, Angst, Unruhe. —ίντροπος ὁ, ἡ, (τρέπω) um oder zurückgehendkehrend, παλίντροπα βουλεύματα καὶ ταραχώδη Plutar. Cicer. 47 wo vor Wyttenb. πάλιν προβουλεύματα stand: ἡμῖν παλίντροπος ὀργάνου Diodor. 19, 109 das Treffen wendete sich, änderte sich zum Gegentheile; bey Eur. Herc. 1067 παλ. ἐξηγριωμένος στρέφεται statt wiederum —ιντυπὴς, ές, ὁ, ἡ, (τύπτω) zurückgeschlagen, Apollon. rhod. 3. 1252. —ιντυχὴς, ὁ, ἡ, Aeschyli Ag. 474 dem τυχηρὸς glücklichen entgegenstehend, der ein entgegengesetztes - widriges Schicksal hat. —ινῳδέω, ῶ, (ᾠδὴ, πάλιν) den vorigen Gesang wiederholen oder wiederrufen: überh. wiederrufen: dav. —ινῳδία, ἡ, Wiederholung oder Wiederrufung des vorigen Gesangs: überh. Wiederruf. —ίνωρος, ὁ, ἡ, παλίνορον ἐξενέγκασεν hat Hesych aus Aristoph Ach. 1179 (wo παλίνορον steht) d. εἰς τυπίσω ἐξέκλασεν καὶ ἐξέβαλεν erklärt.

Παλιουρινος, ὁ, ἡ, vom Dorn Paliurus gemacht: v. —ίουρος ἡ, ein Dornstrauch, Dioscor. 1, 121. *paliurus*, Virg. Ecl. 5, 39. Plin 16 30. *rhamnus paliurus* Linn. —ιουροφόρος, ὁ, ἡ, Σρίναξ Analect. 2 p. 170 no. 4 wo andre mit Toup παλινουρόφορος. f. v. a. παλίνορος, hin und hergehend, lesen: zw.

Παλιῤῥοέω, ῶ, (παλίῤῥοος) ich fliesse hin und her; eigentlich vom unsteten Meere: auch von Ebbe und Fluth, Strabo 3 p. 229 metaph. wanken, unbeständig seyn. —ιῤῥόθιος, ὁ, ἡ, Aeschyli Ag. 198 f. v. a. —ροος. —ιῤῥοθία, ἡ, (πάλιν, ῥόθος) f. v. a. —ίῤῥοια, ἡ. das hin und her fliessen des stürmischen Meeres und eines jeden Wassers; die Ebbe und Fluth: metaph. das Wanken, unstät und unbeständig seyn. —ίῤῥοος, zusammengezogen παλίῤῥους, ὁ, ἡ, hin und zurück - (πάλιν) her fliessend. (ῥέω, ῥόος) vom stürmischen und unruhigen Meere; auch von der Ebbe und Fluth des Meers, wie παλιῤῥόοις: metaph. unbeständig, unstäte, wankend, Oppian. Hal. 5, 220 δίνησι παλιῤῥοίῃσι, wo die Handschr. παλιῤῥοίζῃσι und παλιῤῥοίβδῃσι haben; jenes aber steht so auch bey Lycophr 380.

Παλίῤῥοπος, ὁ, ἡ, (ῥέπω) zurück sich neigend, wendend, Eur. Electrae 491. —ιῤῥύμη, ἡ, Diodor. 3, 51 ὑπὸ τῆς παλιῤῥύμης ἀῤῥέως wo πάλιν ῥύμης steht, f. v. a. παλίῤῥοια. —ίῤῥυτος, ὁ, ἡ, (ῥύω) f. v. a. παλίῤῥοος. —ίσκιος, ὁ, ἡ, f. v. a. παλίνσκιος. —ισσυτέω, ῶ, ich gehe oder kehre zurück mit Schnelligkeit oder Heftigkeit, Diodor. Sic. von —ίσσυτος, ὁ, ἡ, (πάλιν σεύμενος) zurückspringend-eilend - gehend. —ισύλλεκτος, ὁ, ἡ, (πάλιν σύλλεκτος) wieder gesammlet, Grammat. —ίψηστος, ὁ, ἡ, f. v. a. παλίμψηστος. —ίωξις, ἡ, (πάλιν, ὤκω d. i. διώκω) das Zurückschlagen und Verfolgen des Feindes, wenn nämlich der vorher fliehende sich setzt und seinen verfolgenden Feind zurückschlägt: im Gegens. πρόωξις. Hesiod. scut. und Hom. Il. 15, 69. S. παλιδρωξις.

Παλίωρας ἀπορρητος bey Aelian. h. a. 15. c. 19. zweif. für Liebesreiz.

Πάλλα, ἡ, (πάλλω) f. v. a. σφαῖρα, der Ball. Im Homer Odyss. ξ. 115 lasen einige πάλλαν ἔπειτ' ἐρρίψαι, und Hesych. erklärt πάλλα durch σφαῖρα ἐκ ποικίλων ῥημάτων πεποιημένη ein aus bunten Flecken zusammen gesetzter Ball. Er hat auch das Wort παλίζεσθαι, σφαιρίζειν. Hippocrates wo er von der ausgerenkten Schulter redet, hat die Worte: αἱ πάνυ σμικραὶ σφαῖραι καὶ σκληραί, οἷαι πολλαὶ ἐκ τῶν σκυτέων ῥάπτονται wofür Galeni Comment. in den Chirurg. Cochii p. 138 hat: οἷα ἐκ τῶν πολλῶν σκυτέων ῥάπτονται. aber die wahre Lesart scheint πάλλαι zu seyn. —λαγμα, τὸ, (πάλλαξ) der Beyschlaf mit der Konkubine, Aeschyli Suppl. 303. πάλλαγμάτων wo andre παλακισμάτων oder παλαισμάτων lesen, der Schol erklärt es d. περιπλοκαί. —λάδιαν, τὸ. Bild oder Statue der Pallas: ein Ort zu Athen (Plutar. Thes. 26) von welchem der Gerichtshof ἐπὶ παλλαδίῳ, hiess, wo die ἐφέται sassen und richteten, Pausaniae 1, 28 Pollux 8, 118. —λακεία, ἡ, und παλλακία, der Konkubinat. S. πάλλαξ. —λακεύομαι τινὶ, ich bin die Konkubine von einem; τινὰ, halte ein Mädchen zur Konkubine. S. πάλλαξ. —λακὴ, ἡ, Konkubine, Kebsweib. S. πάλλαξ. —λακία, ἡ, S. παλλακεία. —λάκιον, τὸ, dimin. von παλλακὸς. —λακὶς, ἴδος, ἡ, f. v. a. παλλακὴ. —λακὸς, ὁ, der *amasius*, geliebter Knabe: von

Πάλλαξ, ακος, ὁ, ἡ, auch πάλληξ, f. v. a. βούπαις, νεός, Jüngling, Mädchen: davon kommen παλλακὴ, παλλακὶς, παλλακὸς, παλλάκιον, παλλακεύομαι, παλλακεία. Bey Homer heisst παλλακὶς eine junge Sklavin, die dem Herrn als Konkubine, Kebsweib dient. So brauchen auch die Spätern παλλακὴ u. παλλακὶς. Ein Knabe der sich dem Liebhaber überlässt zur Paederastie, heisst παλλακὸς und παλλάκιον f. v. a. μειράκιον. Davon παλλακεύεσθαί τινι, einem als Kebsweib dienen, Konkubine von jemand seyn. Herodot. 4, 155. τὴν Φρονίμην παραλαβὼν ἐπαλλακεύετο, brauchte sie als Konkubine. Davon ist das lat. *pellex* von Mädchen und Knaben in demselben Sinne gebräuchlich. S. d. flgd.

Πάλλας, άδος, ἡ, die Pallas, Minerva, als Kriegesgöttin, vom schwingen des Spiesses oder der Aegis, πάλλειν. Hemsterhuis leitet es von πάλλος (πάλληξ) als femin. ab; und dann bedeutet es die Jungfer; Nach Strabo 17 p. 1171. hiessen die jungfräulichen Priesterinnen παλλάδες. —λάχανον, τὸ, f. v. a. κρόμμυον, die Zwiebel bey den Askalonensern nach Hesych. Daher *pallacana* bey Plinius und Apicius eine Zwiebelart mit länglichtem Kopfe. —λευκος, ὁ, ἡ, (πᾶν, λευκὸς) durchaus, ganz weiss.

Πάλληξ, f. v. a. πάλλαξ

Πάλλω, ich werfe, schleudre; schwinge; 2) auch als Neutr. in heftiger Bewegung seyn, zittern, beben. πάλλει ἡ καρδία, das Herz bebt mir. πάλλων φόβῳ. Eben so viel ist πάλλομαι. ich zittre, bebe vor Furcht, oder springe vor Freuden: Aesch. Choe 520 Il. ζ. πᾶλε δὲ χερσὶν. schwang ihn, hielt ihn mit seinen Händen empor. 3, πάλλειν κλήρους, auch allein πάλλειν und πάλλεσθαι (Herodot. 3, 128) die Loose zusammen werfen und loosen; dav. πάλος, ὁ das Loos, *sors, sortiri.* κλήροις ἔπηλαν Soph. El. 610 statt παλλομένους ἔταξαν. Das Stammwort ist πάλω einerley mit πάλλω, dem lat. *pello*, πελεμίζω. S. in πελεμίζω. Cornutus c 20 leitet πάλλαξ von πάλλομαι ab.

Πάλμα, τὸ, (πάλλω) der geschwenkte Körper: f. v. a. πήδημα Schol Soph. davon —ματίας, ου, ὁ, σεισμὸς eine Erderschütterung mit Beben und einer Vibration verbunden, also *tremor terrae*, Erdbeben, Aristot. —μη, ἡ, (πάλλω) der Schild, *parma*, da hingegen *palma*, die flache Hand bedeutet. —μικὸς, κὴ, κὸν, zum παλμὸς gehörig, οἰώνισμα π. eine Vorbedeutung aus dem π. genommen, Suidas. —μὸς, ὁ, (πάλλω) das Schwingen, Schwenken: neutr. das Zittern, vibriren, schlagen des Pulses. —μοσκοπία, ἡ, das Weissagen aus der Betrachtung der Vibration- vibrirenden Bewegung oder dem heftigen Pulsschlage eines Theils: von —μοσκόπος, der aus der Vibration oder aus dem heftigen Pulsschlage eines Theils wahrsagt. —μυς, υος, ὁ, ἀφῆτων; der Pluto bey Lycophr. 691 θεῶν ὀλυμπίων bey Hipponax f. v. a. βασιλεύς, König. —μώδης, ες, ὁ ἡ, (εἶδος, παλμὸς) einer Vibration- dem Pulse ähnlich, Diodor. —μων, ονος, ὁ, S. in ἐπάμων.

Πάλος, ὁ, (πάλλω) die Schwingung, das Werfen; 2) das Loos, *sors*. S. πάλλω nr. 3.

Παλτάζω, (παλτὸν) mit dem Spiesse werfen, Hesych. —τάριον, τὸ, bey Suidas, σεμίδαλος, S. παλευτὴ. —τὸν, τὸ, das Geworfene, Wurfspiess: neutr. von —τὸς, ἡ, ὸν, (πάλλω) geworfen, geschleudert.

Παλυτὴ, ἡ, *polenta*, ohne Auktor. Hieher scheint bey Suidas παλτάρια, σεμίδαλις zu gehören, von πάλη, Staubmehl: und παλαία, ἀλφιτισμὸς, οἱ δὲ πόσιν σίτου bey Hesych: von —ύνω, (πάλη feines Mehl, Mehlstaub, Staub) eigentl. mit Mehl bestreuen. Odyss. ξ. 429 ἐπὶ δ' ἄλφιτα λευκὰ παλύνει Il. 13, 560. vom Schnee Iliad. κ, 7. χιὼν ἐπά-

λυνεν ἀρούρας. 2) benetzen, beſtreichen, ſ. v. a. παλάσσω, Apollon. 3, 1256 und 1247.

Πᾶμα, τὸ, (πάομαι) dor. ſt. κτῆμα und κτῆνος.

Παμβασιλεία, ἡ, vollſtändige Königswürde, königliche Herrſchaft über alle Länder oder Menſchen. — βᾰσῐλεια, ἡ, Allherrſcherin, Herrſcherin über alle Länder- Städte- Menſchen: femin. von — βᾰσιλεύς, έως, ὁ, Allherrſcher, König aller. — βδελυρὸς, ὰ, ὸν, ganz abſcheulich, Ariſtoph. — βέβηλος, ὁ, ἡ, ganz profan- frevelhaft- ruchlos. — βίας, ου, ὁ, (πᾶς, βία) allgewaltig, alles bezwingend, Pindar. — βορὸς, ὁ, ἡ, (βορὰ) alles freſſend, Freſſer. — βότανος, ὁ, ἡ, Kräuterreich, Hiob 5, 25. — βότος, ὁ, ἡ, (βόσκω) alles nährend, fruchtbar, Aeſchyli Sup. 565. — βουλος, ὁ, ἡ, der in allem ſich oder andern zu rathen weiſs, Orph. hym. 24, 4. not. — βῶτις, ίδος, ἡ, γῆ, Soph. ſ. v. a. — βώτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (βόσκω, βώτης, βώτωρ) alles nährend, Stafanus Schol. Hom. Il. 1, 5 hat παμβώτορα γαῖαν.

Πάμμα, ſ. L. ſt. πᾶμα. — μακαρ, αρος, ὁ, ἡ, oder παμμακάριστος, bey Phavor. Lex. allſelig, ganz ſelig. — μάταιός, ganz eitel, Aeſchyli Ag. 395. — μάγιον, τὸν allerley Kämpfe: Suidas erklärts durch παγκρατιον. — μαχος, ὁ, ἡ, Adv. — ἄχως, (μάχη) in allen Arten von Kämpfen ſtreitend: alles beſtreitend - bekämpfend - beſiegend: Θράσος Aeſchyli Ag. 176 ἀτιχὴς Hippocr. übergroſs, überwältigend. — μόγας, άλη, αγα, und παμμεγέθης, ὁ, ἡ, ſehr groſs. — μεδέων, ὁ, Allherrſcher, fem. — δέσυσα, ἡ, zw. — μελας, ganz ſchwarz. — μελὴς, έος, ὁ, ἡ, (μέλος) in allerley Melodien, Ὕμνοι, 3 Maccab. 7, 16. ἱερεῖον, Pollux 1, 29 ſ. v. a. ἀρτιμελὴς. — μῆτρος, ὁ, ἡ, (μήτρων) mit- von allen Maaſsen- Versmaaſsen. — μήκης, εος, ὁ, ἡ, (μῆκος) ſehr lang. — μηνις, ίδος, ἡ, (μήνη) νὺξ, eine Nacht durch den Vollmond erleuchtet: zweif. — μηνος, ὁ, ἡ, (μὴν) durch alle Monate alſo durchs ganze Jahr dauernd, Soph. El. 831. — μήστωρ, ορος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. παντοχνος, durch Kunſt alles vermögend, Lycophr. 490. — μήτειρα, ἡ, παμμήτωρ, ἡ, und παμμήτωρ, ἡ, Allmutter, aller Mutter, wie die Erde, bey Soph. Ant. 1282 τοῖδε παμμῆτορ νεκροῖν, ganz Mutter. — μῆτις, ὁ, ἡ, der alles weiſs oder verſteht oder vermag, Θεὸς, Simonides Theophili ad Autol. 3 p. 74. — μαχανος, ὁ, ἡ (πᾶς, μηχανὴ) ſ. v. a. παντοπόρος. — μίαρος, ᾱ, ὸν, ein Superl. von der Bedeut. des μιαρὸς, πᾶς, erzböſe, erzfrevelhaft. — μιγὴς, έος, ὁ, ἡ, (μίγω, μιγνύω) aus- von vielen gemiſcht- vermiſcht. — μικρος, ὁ, ἡ, ganz klein. — μικτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. παμμιγὴς. — μορος, ὁ, ἡ, ganz od. fehr unglücklich, Soph. Oed. Col. 157. — μυσαρὸς, ὰ, ὸν, ſ. v. a. παμμιαρὸς, Ariſtoph. Lyſ. 969.

Παμουχέω, ich bin reich; dor. παμωχεω, laced. παμωχιῶ. für beſitzen tabula heracleenſis, von — μουχος, (πᾶμα, ἔχειν) vermögend, reich, dor. πάμωχος.

Πάμπαιδὶ, Adv. (παῖς) mit allen Kindern. Dio Caſſ.

Παμπάλαιος, ὁ, ἡ, ganz alt, ſehr alt.

Πάμπαν, Adv. ganz u. gar: durchaus. — παυυ, Adv. gar ſehr, durchaus, Dio Caſſ. — πειθὴς, έος, ὁ, ἡ, (πείθω) alle überredend, Pindar. — πήγην, Adv. eine falſche Lefart unter andern bey Nicand. Alex. 37 und 526 ſt. d. folgd. — πήδην, Adv. von πᾶν, πάομαι, nach Schol. Soph. Ajac. 928 ſ. v. a. παντελῶς, gänzlich. — πησία, ἡ, (πάομαι) doriſch ſ. v. a. παγκτησία, ganzer Beſitz, ganzes Vermögen. — πληθεὶ, Adv. von, mit der ganzen Menge: v. — πληθὴς, έος, ὁ, ἡ, (πᾶς, πλῆθος) ſ. v. a. πάμπολυς, ſehr viel. πάμπληθες ἀπέσχεν τοῦ, war ſehr weit davon entfernt, *permultum abfuit*, Dio Caſſ. ſt. πάμπολυ. — πλήθια, ἡ, (πλῆθος, πᾶς) der ganze Haufen; die ganze Menge, ſehr groſse Menge. — πληκτος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) ἀγώνων ἄεθλα παμ. Soph. Trach 505 Kämpfe, wo alle möglicho Schläge gegeben und erhalten werden. — πλούσιος, ὁ, ἡ, ganz oder ſehr reich. — ποίκιλος, ὁ, ἡ, ganz bunt, ſehr bunt: übergetr. ſehr mannichfaltig-veränderlich- ſchlau. — πολις, ὁ, ἡ, νόμος, in allen Städten herrſchend Soph. Antig. 614 nach dem Schol. παγκόσμιος, wo jetzt nach Heath παμπολυ, ſehr viel, ſteht. — πολυς, ſehr viel, ſehr groſs. — πολυτελὴς, ſ. Leſ. bey Joſephus antiq. 17, 8, 1. ſt. πάνυ πολυτελὴς. — πόνηρος, ὁ, ἡ, Adv. — ήρως, erzböſe oder ſchlimm. — πόρφυρος, ὁ, ἡ, (πορφύρα) ganz purpurn, Pindar. — πρασία, ἡ, (πρᾶσις) Verkauf aller Güter, des ganzen Vermögens, Pollux. — πρεπος, ὁ, ἡ, (πρέπω) ſehr ehrenvoll oder ehrwürdig, Aeſchyli Ag. 119. wo jetzt wegen des Versmaaſses πάμπρεπτος in demſelben Sinne ſteht. — πρωτος, ὁ, ἡ, allererſter. — πυος, ὁ, ἡ, (πύον) ganz eiterhaft, ganz voll Eiter, Hippocr.

Παμφάγος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πάμβορος, alles eſſend, vielfreſſend, gefräſsig. — φαὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. παμφαῶς, (φάω) hellſtrahlend: durchaus oder ganz leuchtend: ganz hell und klar, σταγμα, μέλι, Aeſchyli Perſ. 611. — φαίνω, ganz oder durchaus leuchten, hell ſtrahlen.

Παμφαλάω, (wird von φάω, πᾶς, abgeleitet) f. v. a. παπταίνω, ich ſehe mich ſchüchtern, furchtſam um, überhaupt ich ſehe, ſchaue umher; ein joniſches Wort. S. παπταλάω. —φανάω, f. v. a. πεμφαίνω. —φάρμακος, ὁ, ἡ, bey Pind. Pyth. 4, 414 heiſst die in der Zauberkunſt erfahrne und an Zaubermitteln reiche Medea ſo. —φεγγής, ές, ὁ, ἡ, (φέγγος) f. v. a. παμφαής, Soph. —φθαρτος, ὁ, ἡ, (φθείρω, πᾶς) μόρος, Aeſchyli Choe. 293 alles verderbend-tödtend oder paſſiv mit allen getödtet. —φθερσις στασις, f. v. a. πάμφθαρτος, alles verderbend, Bachylides Stobaei Phyſ. p. 166. wo vorher πάνφερσις ſtand, zw. —φθογγος, ὁ, ἡ, alltönend: mit- von allen Tönen, Heſych.

Πάμφι, Adv. f. v. a. παντάπασι und πάγχυ, Heſych. —φιλος, ὁ, ἡ, aller Freund, von allen geliebt, allen angenehm. —φλεκτος, ὁ, ἡ, (φλέγω) alles verbrennend, Sophocl. ganz verbrannt. —φόβερος, ὁ, ἡ, ganz furchtbar- ſchrecklich. —φορβος, ὁ, ἡ, (φορβὴ) alles fütternd- nährend. —φορος, ὁ, ἡ, (φέρω) alles führend- tragend- hervorbringend. —φύγδην, Adv. in einer gänzlichen Flucht: zw. —φυλία, ἡ, Haufen- Geſellſchaft von allen Geſchlechtern und Nationen: zw. von —φυλος, ὁ, ἡ, aus allen Stämmen (φυλὴ) 2 Maccab. 8, 9. aus allen Geſchlechtern (φῦλον) gemiſcht oder zuſammengeſetzt, Plato Politic. §. 30. —φυρτος, ὁ, ἡ, (φύρω) aus allem gemiſcht, alles durch einander gemiſcht, allerley, mancherley, Longin. 9, 7. —φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) in- mit- von allen Stimmen oder Tönen.

Πάμψηφει, Adv. (ψῆφος) mit oder nach allen Stimmen, einſtimmig, Stob. Serm. 51. —ψυχος, ὁ, ἡ, (πᾶς, ψυχὴ) Soph. El. 841 lebend.

Πάμωχος, παμωχέω, παμωχιῶ, dor. ſt. πάμουχος, παμουχέω, παμουχιῶ.

Πάν, πανὸς, ὁ, *Pan*, ein Wald- und Flurengott, den die Hirten vorzüglich verehrten.

Πάναβρος, ὁ, ἡ, ganz weichlich, Luciani Rhet. praec. —άγαθος, ὁ, ἡ, durchaus gut, *optimus*. ἐλευθερία ἔμμετρος οὖσα πανάγαθον, Freyheit in der gehörigen Maaſse iſt eine herrliche Sache. —αγήραος, ὁ, ἡ, durchaus nicht alternd, nie alternd, unſterblich. —αγὴς, ὁ, ἡ, (ἅγος) ganz rein, heilig. —αγία, ἡ, gänzliche Reinigkeit, Heiligkeit, Heſych. —άγιος, ία, ιον, ganz rein, heilig. —αγὶς, ἴδος, ἡ, verſt. ἡμέρα, heiliger Tag: zw. —αγιστία, ἡ, gänzliche Reinigung, Heſych. S. ἁγιστία. —αγνος, ὁ, ἡ, ganz keuſch, rein, unſchuldig. —άγριος, ὁ, ἡ, ganz wild, ſehr wild. —αγρον, τὸ, Oppian. Hal. 3, 83 ein Fiſchernetz; bey Athenae. 1. c. 19 ein groſser Hühnerkorb oder Hühnerſteige zum maſten; von —αγρος, ὁ, ἡ, (πᾶς, ἄγρα) alles fangend. —άγρυπνος, ὁ, ἡ, ganz ſchlaflos, durchaus wachend. αεργὴς, ές, ὁ, ἡ, bey Nicander von unverarbeiteten und unverdaut n peiſen.

Παναθέμιτος, ὁ, ἡ, f. v. a. d. flgd. Nicetas Annal. 9, 15. —άθεσμος, ὁ, ἡ, ganz geſetzlos, ungerecht, ergottlos. —άθεστος, ὁ, ἡ, (ἀθεστος) ganz unerbittlich, Heſych. wo παναίθεος tal ch ſtand. —αθήναια, τὰ, ein Feſt der Athenienſer, zweyerley μεγαλα und μικρὰ, groſs und klein; davon —αθηναϊκὸς, ὴ, ὸν, zu dieſem Feſte gehörig. —άθλιος, ια, ιον, ganz od. ſehr elend. —αιγλήεις, ήεσσα, ῆεν, ganz oder ſehr ſtrahlend oder leuchtend. —αἰθος, ὁ, ἡ, f. v. a. d. vorherg. —αίολος, ὁ, ἡ, ſehr bunt. —αίσυλος, f. v. a. πανυκακοῦργος, Heſych. —αισχὴς, ές, ὁ, ἡ, ganz od. ſehr häſslich-entſtellend- ſchändlich: davon παναίσχιστος, gleichf. der ſuperlativ. —αἴτιος, ὁ, ἡ, alles verurſachend, Aeſch. Ag. 1496. —ακαρὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἄκαρπος) ganz unfruchtbar. —άκεια, ἡ, Heilmittel für alles, Univerſalarzney, 2) Name eines heilſamen Krautes Plin. 25, 4. Virg. aen. 12, 419 Callim. in Apollin. 40. u. einer Tochter des Aeſkulapius. —άκειον, τὸ, f. v. a. πάνανες, zweif. —ακες, τὸ, neutr. von πανάκης, ὁ, ἡ, eine Pflanze, ἡράκλειον, Dioſcor. 3, 56. *heracleum panaces* Linnaei, wovon ὀποπάναξ der Saft iſt: die zweyte Art ἀσκληπιεῖ Dioſcor. 3, 57. *thapſia aſclepium* Linn? die dritte Art χειρώνιον Dioſc. 3, 58. *laſerpitium Chironium* Linn? Strabo 6 pag. 436. nennt ποτάμων π. eine Panacee. —άκη, ἡ, f. v. a. πανάκεια, aus Anthol. zweif. —ακήρατος, ὁ, ἡ, unverſehrt: unverderblich: unſterblich.

Πανάκης, εος, ὁ, ἡ, od. πανακὴς, (ἀκέω) alles heilend. —ακίτης, ου, ὁ, οἶνος, Wein mit dem Kraute πάνακες bereitet. —ακρὶς, ίδος, ἡ, (ἄκρα, πᾶς) auf allen Spitzen der Blumen herumflatternd, Beywort der Biene, aus Callim. —άκτειος, ὁ, ἡ, κονίλη Nicand. Ther. 626. ſt. πανάκειος allheilend. Heſych. hat πάνακτος, ἡ ὀρίγανος. —αλάστωρ, ορος, ὁ, das verſtärkte ἀλάστωρ Analecta 2 p. 120. no. 42. —αληθὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —ῶς, ganz wahr oder wahrhaftig. —αλίγκιος, ὁ, ἡ, ganz ähnlich. —αλκὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἀλκὴ) allmächtig, allgewaltig, Aeſchyl. —αλουργὴς, ganz mit Purpur gefärbt, Athenaei p. 526.

Πανάλωτος, ὁ, ἡ, (πᾶς, ἁλίσκω) alles fangend, bezwingend, Aeſchyli Ag. 371. —αμείδητος, ὁ, ἡ, durchaus nicht lachend, unfreundlich: zweif. —αμείλικτος, ὁ, ἡ, (μειλίσσω) durchaus nicht zu erweichen oder zu beſänftigen. —αμείλιχος, ὁ, ἡ, ganz unſanft, ungnädig, unbarmherzig, grauſam: ſ. v. a. das vorherg. —άμερος, dor. ſt. πανημ. —άμωμος, ὁ, ἡ, durchaus untadelhaft. —ανθρωπος, ὁ, ἡ, ἀνάστασις ἡ ἐκ νεκρῶν ſt. πάντων ἀνθρώπων aller Menſchen.

Πάναξ, ακος, ſ. v. a. πάνακες, in ὀπόπαναξ gebräuchlicher. —άνυτος, ὁ, ἡ, (ἀνύω) ganz zu vollbringen: act. alles vollbringend, Suid. —αοίδιμος, ὁ, ἡ, allgemein berühmt, Anthol. —άπαλος, ὁ, ἡ, (ἁπαλὸς) ganz weich oder zart. —άπαστος, ὁ, ἡ, (ἅπαστος) der noch gar nichts gegeſſen hat, ganz nüchtern oder hungrig. —απείριτος, ὁ, ἡ, u. παναπείρων, ὁ, ἡ, (πέρας) ganz unbegrenzt: unermeſslich. —απενθής, ές, ὁ, ἡ, f. L. ſt. πανυπενθής, ὁ, ἡ, ſehr traurend, misvergnügt, aus Analecta 3 p. 206. no. 272. —απήμων, ονος, ὁ, ἡ, (πῆμα) ganz unſchädlich: ganz unbeſchädigt. —απηρής, ές, ὁ, ἡ, (πηρὸς) ganz unverſtümmelt oder unverſehrt, Callim. —άποτμος, ὁ, ἡ, (ἄποτμος) ganz unglücklich, unglücklichſter, Il. 24, 255. —άπυστος, ὁ, ἡ, (πύθομαι) ganz unerhört: durchaus nicht zu erfragen, nicht auszukundſchaften: act. der gar nichts erfahren-nichts gehört hat. —άργυρος, ὁ, ἡ, ganz ſilbern. —άρετος, ὁ, ἡ, (ἀρετὴ) ganz Tugend, durchaus tugendhaft.

Πανάριον, τὸ, *panarium*, was der Grieche ἀρτοφόριον und ἀρτοφορὶς nannte, Sextus c. Mathem. 1, 234. —άριστος, ὁ, ἡ, durchaus der beſte. —άρκετος, ὁ, ἡ, und παναρκὴς, ὁ, ἡ, (πᾶς, ἀρκέω) ganz oder zu allem zureichend, überh. groſs, reichlich. ἥλιος die allleuchtende Sonne; νόσος παναρκὴς Aeſchyl. Choeph. 67. groſse Krankheit. —αρμόνιος, ὁ, ἡ, (ἁρμονία) überall-zu allen ſtimmend-paſſend: von-mit allen Harmonien oder Melodien. —αρχαῖος, ganz alt, uralt. —αρχος, ὁ, ἡ, (ἄρχος, τᾶς) Allherrſcher, alles beherrſchend. Soph. —ασθενὴς, ές, ὁ, ἡ, ganz ſchwachentkräftet-ohnmächtig. —ασιτία, ἡ, ſ. v. a. σπανοσιτία, Pollux 1, 53. zw. —ασκηθὴς, ές, ὁ, ἡ, ganz unverſehrt, Heſych. —ατρεκὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —κῶς, oder —κέως, ganz wahr. —αύγεια, ἡ, das ganze Licht: Allicht, Allglanz, aus Philox. Gloſſar.

— αυγὴς, ές, ὁ, ἡ, (αὐγὴ) ganz voller Glanz. —άϋπνος, ὁ, ἡ, ganz ſchlaflos. —αφῆλιξ, ικος, ὁ, ἡ, Il. 22, 490. παιδὰ πανυφήλικα τίθησι, ſchlieſst ihn aus-entfernt ihn von allen Knaben ſeines gleichen: da es nach der Analogie heiſsen ſollte, ganz veraltet, von ἀφῆλιξ u. πᾶς abgeleitet. —άφυκτος, ὁ, ἡ, dem man ganz und gar nicht entgehn kann, Anthol. —αχαΐς, ίδος, ἡ, verſt. γῆ, ganz Achaia. —αχαιὸς, οῖ, alle Achäer. —αώριος, ὁ, ἡ, (ὥριος) ganz unzeitig: zu frühe, Il. 24, 540. —άωρος, ὁ, ἡ, (ὥρα) ganz vernachläſſiget, aus Aeſchyli Pr.

Παν βδελυρὸς, ρὰ, ρὸν, richtiger παμβδ.

Πανδαίδαλος, ὁ, ἡ, ſehr künſtlich, Pindar. —δαισία, ἡ, (δαὶς) vollſtändiges od. gemeinſchaftliches Gaſtmahl. —δακέτης, ου, ὁ, alles beiſsend. (δάκνω) beiſsig. Plutar. Cat. 1. —δάκρυτος, ὁ, ἡ, voll Thränen, voll Kummers, βιοτά, ὀδυρμα Soph. —δάλητος, ὁ, ἡ, dor. ſt. πανδήλητος, (δηλέω) ganz beſchädigt, verdorben: verderblich, böſe: Hippon. ap. Tzetz. Lycophron v. 424. —δαμάτειρα, ἡ, fem. von —άτηρ, ὁ, ſ. v. a. —δαμάτωρ, ορος, ὁ, (δαμάω) alles bändigend-unterjochend-bezwingend. —δειλος, ὁ, ἡ, äuſſerſt furchtſam. —δειμά, τὸ, groſses Schrecken, Pindarus Schol. Ariſtoph. Veſp. 307. zweif. —δείμαντος, ὁ, ἡ, (δειμαίνω, πᾶς) allgefürchtet, bey Stobaeus Phyſic. p. 174. —δεινος, ὁ, ἡ, das verſtärkte δεινὸς, ſt. πάνυ. Dio Caſſ. —δέκτειρα, ἡ, κοιλία, die alles faſſende-aufnehmende, Hippocr. Epiſt. das fem. v. πανδεκτὴρ, ὁ, ſ. v. a. —δέκτης, ου, ὁ, (πᾶν δεχόμενος) alles in ſich faſſend-aufnehmend-enthaltend. Syneſ. Ep. 100 ſcheint die allwiſſenden Grammatiker ſo zu nennen. —δέκτωρ, ορος, ὁ, ſ. v. a. πανδέκτης. —δέξιος, ὁ, ἡ, gleichſam der ſuperl. von δεξὶος, *dexterrimus*, Suid. —δερκέτης, ὁ, u. πανδερκὴς, ὁ, ἡ, (δέρκω) alles ſehend, das erstere Lucr. El. 1177. —δεχὴς, ές, ὁ, ἡ, (δέχομαι) alles faſſend, allumfaſſend, Plato und Ariſtot. —δηλος, ὁ, ἡ, allen od. ganz ſichtbar, ſehr deutlich. —δημεὶ, Adv. dem ganzen Volke, mit dem ganzen Volke, von πανδήμου. —δημία, ἡ, das ganze Volk; πανδημία bey Aeſch. Suppl. 615 ſ. v. a. πανδημεί. —δήμιος, ὁ, ἡ, (δῆμος) im ganzen Volke, fürs ganze Volk, als ἥμαρ, Nonn. ein Tag für alle, ein allgemeiner Feſtrag: πανχὸς Hom. Od. 18, 1. ein allgemeiner Bettler, der bey allen bettelt. —δημος, ὁ, ἡ, vom ganzen Volke, das ganze Volk betreffend, ihm gehörig, allgemein, öffentlich.

Πάνδῖα, τὰ, (ἱερὰ) ein Feſt zu Athen, dem Zeus gefeyert. —δικος, ὁ, ἡ, Adv. —δίκως, ganz gerecht. —δοκεῖον u. παυδόκιον, τὸ, das Haus eines Gaſtwirths, Gaſthaus; von —δοκεύς, εως, ὁ, (πᾶς, δέχομαι) ſ. v. a. παυδόκος. —δόκευσις, ἡ, ſ. v. a. παυδοκία. —δοκευτὴς, ὁ, παυδοκεύτρια, ἡ, Gaſtwirth, die Gaſtwirthin; v. —δοκεύω, u. παυδοκέω, ich bin ein Gaſtwirth, u. nehme auf, bewirthe. ἐς δὲν παυδοκέυοντα τῶν ἀστῶν τοὺς πρώτους καὶ ἐὺωχέοντο, Herodot. 4, 95. ὅσα μέρη παυδοκέυεται Dionyſ. Antiq. 4, 53. welche noch mit Gaſthöfen beſetzt u. bewohnt ſind. Vergl. Aeſchyl. Theb. 18. —δουία, ἡ, die Handthierung, Gewerbe eines Gaſtwirths. —δόκισσα, ἡ, ſ. v. a. —κεύτρια, Steph. Byz. —δόκος, auch πάνδοκος, ὁ, ἡ, der alles faſt, oder einnimmt; 2) ein Gaſtwirth. —δοξία, ἡ, (πανδόξος) vollkommener und allgemeiner Ruhm, Pind. Nem. 1, 13. —δουλος, ὁ, ἡ, ganz Sklave Analecta 2 p. 398. —δοῦρα, ἡ, oder πανδουρὶς, ein muſikaliſches Inſtrument mit 3 Saiten, Pollux 4 K. 9. einige nannten auch das μονόχορδον ſo. Nicomach. Muſic. p. 8 hat φάνδουρα. Bürette vergleicht ſie mit der *mandore* der Franzoſen mit 4 Saiten. S. παυδουρομάχαιρα. —δουρίζω, f. ίσω, die *pandura* ſpielen, *pandurizo*, Lampridii Heliog. 32. davon —δουριστὴς, οῦ, ὁ, der die Pandura ſpielt, Panduriſt. —δουρομάχαιρα, ἡ, f. L. aus Suidas in πηκτὶς ſt. πάνδουρα, μάχαιρα κρεωκόπος, ein Küchenmeſſer: vielleicht von δορὰ: zweifelhaft. —δουρον, τὸ, ſ. v. a. παυδοῦρα: zweif. —δουρος, ὁ, ſ. v. a. παυδουριστὴς, Heſych. —δοχεῖον, τὸ, ſ. v. a. παυδοκεῖον. —δοχεὺς, έως, ὁ, ſ. v. a. παυδοκεὺς Gaſtwirth; davon —δοχεύω, ich bin Gaſtwirth. —δοχὶς, ίδος, ἡ, fem. des folgd. aus Plato. —δόχος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. παυδόκος. —δύναμος, ὁ, ἡ, (δύναμις) allmächtig. —δυσίη, ἡ, (δῦσις) völliger Untergang, Anthol. —δώρα, ἡ, Allgeberin, Beywort der Erde: 2) die vom Vulkan geſchaffene und von allen Göttern beſchenkte Gattin des Epimetheus bey Heſiodus; von —δωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) Allgeber, alles gebend Cleanth. hymn. 32. —δώτειρα, ἡ, Allgeberin, femin. von —δώτηρ, —τῆς, —τωρ, alles gebend: S. auch παντοδότειρα.

Πανεθνεὶ, Adv. (ἔθνος) ſammt dem ganzen Volke.

Πανεῖα, τὰ, verſt. δείματα, paniſcher Schrecken. Aeneas Tact. 27. 2) ſ. v. a. *Lupercalia* der Lateiner.

Πανείδατος, ὁ, ἡ, (εἶδαρ) δέρπος πανείδατος Quint. Smyrn. 1, 87. ſ. v. a. παυδαισία eine mit allen Speiſen beſetzte Tafel und Mahl. —είδεος, ὁ, ἡ, (εἶδος) von allen Geſtalten oder Arten. —είκελος, ὁ, ἡ, ganz oder ſehr ähnlich. —ελεύθερος, ὁ, ἡ, ganz frey. —έλληνες, οἱ, alle Hellenen oder Griechen, Hom. il. 2, 530 vergl. 683. —ελλήνιον, τὸ, ſ. v. a. d. vorh. Euſtath.

Πάνεμος, ὁ, bey den Korinthiern der Monat, der bey den Athenienſern βοηδρομιὼν heiſst.

Πανέξαλλος, das verſtärkte ἔξαλλος, Heſych. —έξοχος, ὁ, ἡ, ganz vorzüglich, Orph. —επάρκιος, ὁ, ἡ, völlig hinreichend, bey Suidas in Παλαμήδης, vergl. Analecta 2 p. 398 no. 34. zweif. —επήτριμος, ὁ, ἡ, ganz dicht, Oppiani. ven. 3. —επίκλοπος, ὁ, ἡ, ganz ſchlau. —επίσκοπος, ὁ, ἡ, alles überſehend und bemerkend. Analecta 2 p. 168. —επίφρων, ονος, ὁ, ἡ, ſehr klug, liſtig, πανεπίφρονα. bey Oppian. neutr. plur groſse Liſt. —επόπτης, ου, ὁ, alles überſehend. —εργέτης, ου, ὁ, der alles bewirkt, Aeſchyli Ag. 1494. —έρημος, ὁ, ἡ, ganz wüſte oder verlaſſen. —έστιος, ὁ, ἡ, (ἑστία) mit dem ganzen Hauſe oder mit der ganzen Familie. —έσχατος, ὁ, ἡ, allerletzter. —έτης, ὁ, ἡ, durchs ganze (ἔτος) Jahr dauernd; πάνετες wie Adv. Pind. Pyth. 1, 38. —ετήτυμος, ὁ, ἡ, ganz wahr-lauter-zuverläſſig, Nonnus. —ετώσιος, ὁ, ἡ, ganz eitel oder vergeblich Orph. Argon. 1226. —ευδαίμων, ονος, ὁ, ἡ, ganz glücklich. —ευέφοδος, ὁ, ἡ, von ganz leichtem oder bequemen Zugange, Polyb. —εύκηλος, ὁ, ἡ, ganz ruhig od. ſtill; Apoll. rh. 3, 1195. —ευτελὴς, ὁ, ἡ, ganz gering oder ſchlecht. Grammat. —εύφημος, ὁ, ἡ, ganz oder ſehr preiswürdig, Dion. Areop. —εύφρων, ονος, ὁ, ἡ, (εὐφρόνη) ſ. v. a. πάννυχος, Cratinus Pollucis 6. 163. —εύω γυναῖκα, (Πὰν) Heraclitus Incredib. 25 den Beyſchlaf mit einem Weibe treiben. —εφθος, ὁ, ἡ, ganz gekocht, durchkocht, mithin von Metallen, von allen Schlacken gereinigt, Heſiod. ſcut. 208. κασσίτερος wie ἀπεφθος χρυσὸς. —εχθὴς, ὁ, ἡ, ganz feindlelig oder verfeindet, verhaſst. Orph. hym. 60. 11. der Superlat. πανέχθιστος Lycophr. 1057.

Πανηγεμὼν, όνος, ὁ, aller Anführer, allererſter, Clemens al. —ηγυριαρχέω, ῶ, ich bin Vorſteher Anführer einer πανήγυρις: Chandler Inſcr. p. 56. —ηγυριάρχης, ου, ὁ, (πανηγύρεως ἀρχων) Anführer einer feyerlichen oder feſtlichen Volksverſammlung, Plutarch. Q. S. 5, 5. —ηγυρίζω, f. ίσω, (πανήγυρις) ich begehe feyere ein Volksfeſt, wohne ihm bey: daher drückt das

Wort auch alle Vergnügungen, welche mit den Volksfesten verbunden wären, aus: οὐδ' ἂν αὐλῶν συρίγγων' ἐνοπὴ διὰ τοῦ στρατεύματος ἐπανηγυρίζετο, man würde nicht den Ton der Flöten wie auf einer Festversammlung hören, Heracliti Allegor. 9. späterhin bedeutete es auch eine feyerliche besonders Lobrede in einer Volksversammlung halten, und jemand loben, einen Panegyrikus ihm halten.

Πανηγυρικος, ἡ, ὀν, Adv. —κῶς, zu einer allgemeinen Volksversammlung einem Festtage einer Feyerlichkeit gehörig geschickt anständig: festlich, feyerlich; daher geschmückt, geziert; im eigentlichen Sinne sagt Plutarch. 9 p. 243. Η. ἀθροισμα παντοδαπὸν καὶ πανηγυρικῶς μεμιγμένον. —ἡ γυρις, εως, ἡ, (πᾶς, ἀγορά) eigentl. Versammlung u. Zusammenkunft des ganzen Volks, vorzüglich eine festliche, feyerliche an einem Festtage oder Feyertage, meist mit Prozessionen, Musik, Tanz, Liedern, allerhand Wortspielen, Schmausereyen und Märkten begleitet, also überh. ein Volksfest, Festversammlung. —ηγυρισμὸς, ὁ, (πανηγυρίζω) das Feyern, Begehn eines Volksfestes —ηγυριστης, οῦ, ὁ, (πανηγυρίζω) der ein Volksfest mitfeyert oder dabey zugegen ist. —ἡγυρτης, οῦ, ὁ, f. v. a. d. vorh. sehr zweif. —ἡλιος, ὁ, ἡ, ganz besonnt, ganz sonnigt, heiter, klar, ἡμέρα, ganz heller heitrer Tag, Aelian. —ημαδὸν, Adv. (πᾶς, ἡμαρ) den ganzen Tag durch, Oppian. H. 3, 360 auch διὰ βίου nach Hesych. —ἦμαρ, st. πᾶν ἦμαρ, f. v. a. d. vorherg. —ημερεύω, ich bringe den ganzen Tag zu, διασεις ἐρώτων, in den Versammlungen der Liebenden, Eur. Rhes. 361. —ημέριος, ία, ιον, u. πανήμερος, ὁ, ἡ, (πας, ἡμέρα), den ganzen Tag dauernd, oder etwas thuend, πανήμερον auch wie Adv. den ganzen Tag über. —ἠπορος, st. πανάπορος, ganz dürftig, Hesych. —ἤρης, εος, ὁ, ἡ, allen gefällig oder angenehm, wie ξυμήρης, Hesych.

Πάνθειον, Πάνθιον, τὸ, (θεὸς) Ort oder Tempel für alle Götter: von —θειος, ὁ, ἡ, von allen Göttern, allen Göttern gemein, τελετὴ, Orph. auch ganz gottlich. —θελγὴς, εος, ὁ, ἡ, (θέλγω) alles ergötzend, Nonnus. —θέλκτειρα, ἡ, alles ergötzende: femin. von —λκτὴρ, ὁ. —θεψις, oder πανδέψης, *cacabus*, aus Gloss. St. —θηρ, ηρος, ὁ, *panthera*, ein Pantherthier, Xeno. Cyneg. —θήρα, ἡ, der ganze Fang, Ulpianus Pandect. —θηρος, ὁ, ἡ, f. v. a. πάνεγρον, ein gewisses Netz; 2) bey Aristoph. Ran. 1351. δάπεδον, wo die Handschr. ἀνθηρὸς richtiger haben. —

θοινεῖ, Adv. mit einem reichlichen Mahle, Schmause; von —θοινέω ῶ, einen vollkommenen oder stattlichen, Schmaus geben; ihn halten. θοίνη, ἡ, (δοίνη) und πανθοινία, vollkommener, stattlicher Schmaus. —θοινος, ὁ, ἡ, δαὶς, τράπεζα, f. v. a. πανθοινία. —θρους, contr. πάνθρους, ὁ, ἡ, δῆμος das alles drenst sprechende Volk, Hesych. —θυμαδὸν, Adv. wie ὁμοθυμαδὸν, ganz im Zorne, heftig, Odyss. 18, 33. —θυτος, ὁ, ἡ, (θύω, πᾶς) θέσμια π. Soph. Ajac. 712 nach dem Schol. πάνσεπτα.

Πανίερος, ὁ, ἡ, Adv. —ίρως, ganz heilig. —ικὸς, ἡ, ὀν, Panisch, von Pan herrührend; vorz. schrieb man ihm δεῖμα πανικὸν, die plötzlichen Schrecken ohne Grund in einer Armee und Lager zu. —ίλαος, ὁ, ἡ, ganz gnädig oder hold. —ίλαρος, ὁ, ἡ, ganz oder sehr fröhlich, Nonnus. —ίμερος, ὁ, ἡ, ganz liebenswürdig, ganz erwünscht, oder angenehm, Anthol.

Πανίον, τὸ, *Lupercal.* Gloss. St.

Πάνιον, τὸ, und πανίζομαι, oder πανίσδομαι, dorisch, st. πηνίον, τὸ, πηνίζομαι. —ίσκος, ὁ, dimin. von Πὰν, kleiner Pan. —ισμὸς, ὁ, ἔνθεος, Plutar. 10 p. 724. Begeisterung oder Schrecken vom Pan; zweif. —ίχνιον, τὸ, (ἴχνος) Oppiani Cyn. 1, 453. πανίχνια f. v. a. πάντα ἴχνη. —ίωνες, οἱ, alle Joner: davon —ιώνιον, τὸ, die Gemeine der Joner: Versammlungsort für alle Joner; plur. Πανιώνια, Fest, von allen Jonern gefeyert.

Πανλωβητος, ὁ, ἡ, sehr entstellt, beschimpft: hässlich: Lucian 6 p. 85.

Πανν ίφελος, ὁ, ἡ, (νεφέλη) ganz bewölkt, Orph. —νυχα, wie Adv. eigentlich neutr. plur. von πάννυχος, die ganze Nacht durch. —νυχίζω, f. ίσω, die ganze Nacht durchwachen und wobey zubringen: 2) eine Nachtfeyer halten, *pervigilium celebro.* —νυχικὸς, ἡ, ὀν, die Nacht durchdauernd. zw. —νύχιος, ία, ιον, die ganze Nacht dauernd: active die ganze Nacht durch etwas thuend. —νυχὶς, ίδος, ἡ, Nachtfeyer, nächtliches Fest, *pervigilium.* —νύχισμα, τὸ, (πανυχίζω) πλείντων, σελήνης, heisst bey Secundus Athen. Sentent. der Mond und die Erde, wobey man die ganze Nacht zubringt. —νυχισμὸς, ὁ, (πανυχίζω) das Feyern eines nächtlichen Festus. —νυχιστὴς, οῦ, ὁ, (πανυχίζω) der ein nächtliches Fest feyert, oder überhaupt der die Nacht über etwas thut. —νυχος, ὁ, ἡ, f. v. a. πανύχιος, die ganze Nacht hindurch dauernd oder thuend.

Πάνξενος, ὁ, ἡ, allen Fremden hold, Athenaei p. 466.

Πανόδυρτος, ὁ, ἡ, sehr zu beklagen: act. sehr klagend. — ὀϊζος, ὁ, ἡ, u. πανοϊζύς, ύ, ὁ, ἡ, (ὀϊζύς, πᾶς) ganz unglücklich, Aesch. Choe. 47. — οικεσία, πανοικησία, πανοικεσὶ, πανοικὶ, πανοικία, joniſch πανοικίῃ wie ein Adv. mit dem ganzen Hauſe, mit der ganzen Familie, ſ. σὺν πάσῃ οἰκίᾳ, οἰκεσίᾳ, σὺν παντὶ οἴκῳ. — οίκιος und πάνοικος, ὁ, ἡ, (πᾶς, οἰκία, und οἶκος) mit dem ganzen Hauſe, Familie; bey Strabo 3 p. 438. S. πανοικίους χορεύειν ſtand vorher πανοικὶ. — οικτίρμων, ονος, ὁ, ἡ, allerbarmend, ſehr mitleidig: zweif. — όλβιος, ὁ, ἡ, ganz glücklich. — ολεθρία, ἡ, S. πανωλ. — ολέθριος, ὁ, ἡ, ganz zerſtörend oder verderblich, *internecinus*, Gloſſ. Vulc. — όλεθρος, ὁ, ἡ, gewöhnlicher πανώλεθρος, w. m. nachſehe. — ομιλεὶ, Adv. (ὅμιλος) im ganzen Haufen, haufenweiſe, Aeſchyli Theb. 301. — όμοιος, und πανομοίιος, ὁ, ἡ, Adv. — οίως, ganz ähnlich. — ομφαῖος, ὁ, (ὀμφὴ) Urheber aller Vorbedeutungen und Wahrſagerkunſt, Il. 8, 250. — όπαια, ἡ, ſo laſen einige im Homer ſt. ἀνόπαια und erklärten es von der Schwalbe. — οπλία, ἡ, (πᾶς, ὅπλον) ganze Rüſtung: ſchwere Rüſtung, wie ſie die ὁπλῖται hatten, Schild, Helm Panzer, Stiefeln, Lanze, Schwert. — οπλος, ὁ, ἡ, ganz bewafnet, ausgerüſtet, Eur. Hel. 1332. — οπλότατος, άτη, ατον, ganz jüngſter, Apollon 3, 244. — όπτης, ου, ὁ, (ὄπτω) alles ſehend. — οπτος, ὁ, ἡ, von allen geſehen: allen ſichtbar. — όπτρια, ἡ, fem. von πανόπτηρ, Suidas. — όρατος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πάνοπτος. — ορμεὶ, πανορμὶ, Adv. (ὁρμὴ) mit aller Macht und Kraft, zw. — ορμος, ὁ, ἡ, (ὅρμος, πᾶς) λιμὴν, ſehr bequem zur Anfahrt, zum landen, Odyſſ. 13, 195.

Πανὸς, ὁ, das lat. *panis* iſt aus dieſem Worte der Meſſapier genommen, Athenaei p. 111.

Πανὸς, ὁ, ſt. Φανὸς, wie πάτνη ſt. Φάτνη. — οσπρία, ἡ, (πᾶς, ὄσπριον) ein Gemiſche von allen Hülſenfrüchten; wie πανσπερμία.

Πανούργεύμα, τὸ, eine liſtige Handlung; ein Buben-Schelmenſtück; von — ουργέω, u. πανουργέυομαι, (πανοῦργος) ich handle liſtig, tückiſch, ſchelmiſch; begehe ein Bubenſtück. — ούργημα, τὸ, ſ. v. a. πανούργευμα. — ούργης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πανοῦργος, zweif. — ουργία, ἡ, (πανοῦργος) die Liſt; Schelmerey; liſtige Betrügerey; Gaukeley; Bosheit. — ουργικῶς, Adv. liſtiger, ſchelmiſcher, boshafter Weiſe. — ουργιπταρχίδης, S. σπουδαρχίδης. — οῦργος, ὁ, ἡ, Adv. πανούργως, ein Menſch der alles (πᾶν) zu thun (ἔργον) im Stande iſt; liſtig, verſchlagen, ſchlau, ſchelmiſch, boshaft. — ούριος, ὁ, ἡ, ganz günſtig, vom Winde, Heſych.

Πανόψιος, ὁ, ἡ, (ὄψις) ἔγχος, Il. 21, 397. allen ſichtbar; hellglänzend: andre erklärten es auch von ὀψὲ abgeleitet πάντων τελευταῖος.

Πάνρυτος, ὁ, ἡ, ganz- durchaus fließend, Orphica.

Πανσαγία, ἡ, auch πασσαγιὰ, ἡ, (σάκος, σάγη) ſ. v. a. πανοπλία. — σέληνος, ὁ, ἡ, (σελήνη) νὺξ, Nacht im Vollmonde: τὸ π. der Vollmond. — σεμνὸς, ὁ, ἡ, ſehr- höchſt ehrwürdig. — σεπτος, ὁ, ἡ, (σέβω) allgemein verehrt: auch ſ. v. a. d. vorh. Schol. Soph. — σθενὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. — νῶς, allſtark, δύναμις, Allkraft Clemens al. — σκαφεία, ἡ, (πᾶς, σκαφεύω) ἡ διὰ πανσκαφείας φυτεία, das Pflanzen auf regolten Boden; der Grube entgegengeſetzt, Geoponica 5, 9. — σκοπος, ὁ, ἡ, alles ſehend- ſchauend. — σμικρος, ὁ, ἡ, ganz klein. — σοφος, ὁ, ἡ, Adv. πανσόφως ganz- allweiſe. — σπερμηδὸν, Adv. ὀσπρια π. Nicander Athenaei p. 372 allerley Saamen von Hülſenfrüchten, ſt. πανοσπρία. — σπερμία, ἡ, eine Miſchung von allen Saamen durcheinander, wie πανοσπρία. — στρατὶ, Adv. πανστρατιᾷ, wie mit dem ganzen, Heere. — συδεὶ, πανσυδὶ, Adv. und πανσυδίῃ, ſ. v. a. πασσυδεὶ — δὶ — δίῃ. — συρτος, ὁ, ἡ, (σύρω) τὸ π. τῶν ἀχέων, die Zuſammenhäufung, Soph. El. 851. — σχημος, ὁ, ἡ, (σχῆμα) von allerley Geſtalt.

Παντᾷ, Adv. doriſch ſt. πάντῃ. — ταξθνὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔθνος) von allen Völkern: zw. — ταθλος, ὁ, ἡ, in allen Arten von Wettkämpfen erfahren; zweif. — ταχῆ, Adv. ſt. πανταχῆ: zw. — τάλας, αινα, αν, ganz elend- unglücklich. — τάμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von allerley Geſtalten, Schol. Pind. Nem. 3, 60. — τάναξ, ακτος, ὁ, aller König: zweif. — τάπασι, ganz und gar, durchaus. — τάρβη, ἡ, femin. von πάνταρβος ſ. v. a. πανταρβὴς, ὁ, ἡ, (ταρβέω) alles fürchtend, Heliodori Aethiop. 8. — ταρκὴς, έος, ὁ, ἡ, allen genügend, allen helfend, Aeſchyli Perſ. 856. — τάρχας, dor. ſt. παντάρχης, Allherrſcher. — ταρχία, ἡ, Allherrſchaft. — ταρχος, ὁ, ἡ, (ἄρχων) Allherrſcher. — τάσιος, ὁ, ἡ, von allen Seiten ohne Schatten, Heſych. — ταχῆ, Adv. auf alle Art. — τάχόθεν, Adv. von allen Orten oder Seiten her. — ταχοῖ, Adv. oder πανταχόσε, nach allen Seiten hin, überallhin. — ταχοῦ, Adv. überall. — τέλεια, ἡ, die Vollendung; Vollkommenheit; τριετηρικὴ π. die groſsen Myſterien Plutarch. Q. Symp. 4, 5. ἀγαθῶν 10 p. 382. τῆς κα-

ταΦθορᾶς, Polyb. 1, 48. vollkommenes Verderben.

Παντέλειος, ὁ, ἡ, Adv. παντελείως, ſ. v. a. παντελῆς, —τελέως, Adv. ſ. v. a. παντελῶς, von —τελῆς, ές, ὁ, ἡ, geendiget, vollendet; ὡς οἱ παντελέως ἔιχε τὸ οἴκημα, als die Wohnung vollendet war. Herodot. 4, 95. vollkommen; und ſ. v. a. *universus*. Adv. παντελῶς, gänzlich, vollkommen, überhaupt. —τεπίσκοπος, ὁ, ἡ, παντεπόπτης, ὁ, und παντεργάτης, ὁ, ſ. v. a. πανεπίσκοπος, πανεπόπτης und πανεργάτης. —τερπὴς, ές, ὁ, ἡ, (τέρπω) alle ergötzend, zw. —τευχία, ἡ, (τεῦχος) ſ. v. a. πανοπλία, Waffenrüſtung, Waffen. —τέΦορος, ὁ, ἡ, (ἔΦορος) alles überſchauend. —τεχνος, ὁ, ἡ, (τέχνη) der durch Kunſt alles vermag oder macht.

Πάντῃ, Adv. überall: durchaus: auf alle Art u. Weiſe: überhaupt; ganz u. gar: ſtets. —τήκοος, ὁ, ἡ, (ἀκοὴ) alles hörend: zw. —τῆμαρ, Adv. ſ. L. ſt. πᾶν ἦμαρ, aus Apoll. rhod. 2, 530. —τητόκος, ὁ, ἡ, (τόκος, τίκτω) alles zeugend: ſehr zw. —τιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ) allehrend: ganz- ſehr geehrt. —τλήμων, ονος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. παντάλας, ganz unglücklich. —τοβίης, ου, ὁ, (βία) Ἀχέρων, Epigr. Theodoridae. alles bezwingend. —τογένεθλος, ὁ, ἡ, (γενέθλη) allzeugend, Orphica, πνεύματα πάντ. v. allerley Art, ibid. —τόγηρως, ω, ὁ, ἡ, ὕπνος, Soph. Ant. 606 auch παντάγηρως, nach dem Zuſammenhange, der alles bezwingt: zw. —τογόνος, ὁ, ἡ, (γόνος) allzeugend: zweif. —τοδαὴς, έος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πανδαὴς, (δαΐω) allwiſſend, alles wiſſend. —τοδατὴς, έος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. flgd. zw. —τοδατὸς, ὴ, ὸν, Adv. —δατῶς, von allerley Geſchlecht- Art- Weiſe: allerley, mannichfaltig: γίγνεσθαι παντοδατὸν, allerley Geſtalten annehmen, Ariſtoph. —τοδήλητος, ὁ, ἡ, (δηλέομαι) allſchädlich, Nicetas annal. 8, 7. —τοδίαιτος, ὁ, ἡ, (δίαιτα) alles verzehrend, Orphica. —τοδότειρα, ἡ, Allgebezin. Orph. wo aber die Handſchrift richtiger πανδώτειρα haben. —τοδύναμος, ὁ, ἡ, (δύναμις) allmächtig; Gl. St. —τοδυνάστης, ου, ὁ, ſ. v. a. d. vorherg. Orphica. —τοεπὴς, ὁ, ἡ, alles redend oder ſchwatzend: zweif. —τοθαλὴς, ὁ, ἡ, (θάλλω) allblühend, alles blühend machend, Orphica. —τοθεν, Adv. von allen Seiten. —τοθι, Adv. überall.

Παντοῖος, οία, οῖον, Adv. παντοίως, (πᾶς, παντὸς) allerley, vielerley, v. allen Arten. Man ſagt παντοῖον γίνεσθαι, ohngefähr wie ἐν παντὶ εἶναι, wenn ein Menſch in Furcht, Angſt, Schrecken iſt, u. alle Geſtalten annimmt, und alle Mittel verſucht. τότε παντοῖοι ἐγένοντο Σκύθαι δεόμενοι Ἰώνων λῦσαι τὸν πόρον. Herodot. 7, 10. παντοίη ἐγένετο μὴ ἀποδημῆσαι 3, 124. wo δεομένη verſtanden werden muſs. Vergl 9, 108. Luzian hat es auch von Freude: παντοίους ὑπ' εὐΦροσύνης γενομένους, die vor Freude nicht wuſsten, was ſie thun ſollten. —τοιότροπος, ὁ, ἡ, Adv. —τρόπως, von allerley Art; auf allerley Art. —τοκράτειρα, ἡ, Allherrſcherin: femin. von —τὴρ, ſ. v. a. —ράτωρ, Orph. hymn. 10, 4. —τοκρατορία, ἡ, Allgewalt, Allmacht, Allherrſchaft; davon —τοκρατορικὸς, ἡ, ὸν, den Allherſcher- die Allgewalt, betreffend- darzu gehörig- davon herrührend. —τοκράτωρ, ορος, ὁ, Allherrſcher, Allmächtiger, Allgewaltiger. —τοκτίστης, ου, ὁ, Schöpfer u. Urheber von allen, Juſtin. Mart. —τολάβος, ὁ, ἡ, alles oder von allen nehmend. —τολέτωρ, ορος, ὁ, alles verderbend- vernichtend, Allverderber. —τολέτειρα, ἡ, Allverderberin. —τολιγαχρόνιος, ὁ, ἡ, in allen von kurzer Dauer, Analecta 1 p. 502. no. 32. zw. —τολμία, ἡ, Allkühnheit, Muth alles zu unternehmen. —τολμος, ὁ, ἡ, (τλμα) alles wagend, active ἀνάγκη, die alles zu wagen zwingt, Anthol. —τολουτηρίδιον, τὸ, ſ. Leſ. Pollux 10, 46. —τομάντειρα, ἡ, bey Heſych. heiſsen die Μοῖραι ſo, die alles wahrſagen. Vergl. hymn. hom. in Mercur. 549. flgnd. —τομετάβολος, ὁ, *dardanarius*, ſ. v. a. παντοπώλης, Gloſſ. Philox. —τομιγὴς, έος, ὁ, ἡ, (μίγω, μίγνυμι) aus- von allen gemiſcht, χωρίον, das alle gute Eigenſchaften vermiſcht hat, Eunap. Suid. —τόμιμος, ὁ, ἡ, (πᾶς μιμεῖσθαι) ein in Italien erfundenes Wort ſtatt des griechiſchen ὀρχηστὴς; denn es bedeutet den Akteur, der durch Gebärden und künſtliche Bewegungen des Körpers ein Drama, das ein anderer darzu deklamirt, vorſtellt, ein Pantomim. S. ὄρχησις. —τομισὴς, έος, ὁ, ἡ, (μῖσος) allen verhaſst, Aeſchyli Eum. 647. —τόμορΦος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. παντάμορΦος, von allen Geſtalten, Lycophr. 1393. —τόμωρος, ὁ, ἡ, ganz-thöricht. Erznarr: zweif. —τονίκης, ου, ὁ, (νίκη) in allen Sieger, Dio Caſſ. —τοπλανὴς, έος, ὁ, ἡ, (πλάνη) überall herumirrend, Gloſſ. St. —τοποιὸς, ὁ, alles thuend, zu allem bereit: ein Waghals, Theophr. char. 6, 1. —τοπόρος, ὁ, ἡ, Soph. Ant. 369 der zu in allem Rath- Mittel weiſs.

Παντόπτας, dor. ſt. παντόπτης, ſ. v. a. πανόπτης, der alles ſieht. —τοπωλεῖον, ἡ, παντοπώλιον, τὸ, ein Ort,

wo man allerley verkauft, feil hat, z. B. der Markt, die Trödelbude.

Παντοπωλέω, (πᾶς, πωλέω) ich verkaufe allerley; dav. —τοπώλης, ὁ, der allerley verkauft, feil hat, Trödler, παντοπῶλις, ἡ, Trödlerin. —τοπωλία, ἡ, das Feilhaben, Verkaufen von allerley Waaren. —τοραίστης, ου, ὁ, (ῥαίω) alles verwüstend, verheerend. —τορέκτης, ου, ὁ, (ῥέζω) alles thuend, od. unternehmend: dreuſt, kühn, verwegen; Julian. or. 6, p. 197. Anacr. 10.

Πάντοσε, Adv. überall hin, nach allen Seiten. —τόσεμνος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πάνσεμνος, Aeſch. Eum. 639. —τόστικτος, ὁ, ἡ, ganz fleckigt o. bunt, Athenaei p. 324. —τόσυνος, ὁ, ἡ, allerley, mancherley, ſ. v. a. παντοῖος, Eurip. Iph. Aul. 761. —τοτε, Adv. zu aller Zeit, ſtets, immer. —τοτελὴς, ἐος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. παντελὴς. —τοτεχνὴς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πάντεχνος, Orph. —τοτινάκτης, ου, ὁ, (τινάσσω) Allerſchütterer Orphica. —τοτόκος, ὁ, ἡ, Allgebärend, allzeugend. —τότολμος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πάντολμος. —τοτρόπος, ὁ, ἡ, (τρέπω) Φυγὰ, die alle fortreibende Flucht, Aeſchyli Theb. 957. —τοτρόφος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. παντρόφος, Allernahrer, Allernährerin. —τουργικὸς, ἡ, ὸν, einem πάντουργος gehörigeziemend-ähnlich; zw. —τουργὸς, ὸ, ἡ, ſ. v. a. πανοῦργος, Sophocl. Aj. 445. —τοφαγία, ἡ, das Eſſen von allen Speiſen ohne Unterſchied, Joſeph. —τοφυὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (φυὴ) alles hervorbringend, Orphica. —τόφυρτος, ὁ, ἡ, (φύρω, πᾶς) der alles unter einander miſcht, paſſive, wo alles vermiſcht iſt, Aeſchyl. Eum. 551. —τόχροος, ὁ, ἡ, (χρόα) von allen Farben, Orphica. —τρητος, ὁ, ἡ, ganz durchlöchert: αὐλοῦ πάντρητον ἀνασπάσας Plut. 9, p. 389. ein Theil der Flöte, den man wegnahm, wenn man einen beſondern Ton hervorbringen wollte. —τρόφος, Allnährer, alles nährend.

Πάντως, Adv. (πᾶς) allerdings, auf alle Weiſe, durchaus, ganz und gar, überhaupt.

Πάνυ, Adv. ſehr viel, allerdings; πάνυτι attiſch. wohl, allerdings, gar ſehr. ὁ πάνυ, fehlt περιβόητος od. dergl. bekannt, berühmt, *celeberrimus.* πανυμικρὸς, ſehr klein. Auch mit Subſtantiv. πάνυ σπουδῇ, ganz ernſthaft, ſehr eilig. πάνυ μεν οὖν, ja wohl, allerdings. —υγρὸς, ganz naſs, ſehr feucht, aus Galen. u. Plutar. 9 p. 116. H. zweif. —ύηραιρος, ὁ, ἡ, vermuthlich ſ. L. ſt. ταυύηρ. —υπείροχος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πανέξοχος, ganz ausgezeichnet oder vorzüglich. —υπενθὴς, ὁ, ἡ, S. in παναπενθὴς. —υπέρατος, άτη, ατον, ganz oberſter oder höchſter. —υπέρφρων, ὁ, ἡ, ganz übermüthig. Orphi.

Πάνυσσα, ἡ, bey Heſych. eine Stirnbinde: von πάνος, ſt. πῆνος, davon *panuclum, panucola* der Lateiner. —ύστατος, άτη, ατον, ganz letzter.

Πανώδυνος, ὁ, ἡ, (ὀδύνη) ganz od. ſehr ſchmerzhaft oder kränkend. —ωλεθρία, ἡ, gänzliches Verderben, völliger Untergang. —ώλεθρος, ὁ, ἡ, Adv. —έθρως, ganz vernichtet, von Grund aus zerſtört und verderbt: active Aeſchyl. Sup. 426. ganz zerſtörend. —ώλεια, παναλία, ἡ, völliges Verderben; v. —ώλης, εος, ὁ, ἡ, (ὄλω) ganz verderbt oder unglücklich; alles verderbend: ganz böſe oder verdorben. —ωπήεις, ήεσσα, ῆεν, allen ſichtbar, wie πανέψιος, Analecta 2 p. 165. no. 9. —ωρὸς, ὁ, ἡ, (ὥρη, πᾶς) Φέρμα πάνωρον, Früchte zu jeder Jahreszeit, Aeſch. Suppl. 704.

Παὲξ, ein Zuruf wie das lat. *pax*, ſtille, St!

Πάομαι, ich erwerbe, beſitze; od. ich eſſe, genieſſe; von πάω ich nähre füttre; davon πάσκω wovon *paſco*, von πέπασται perfect. paſſiv. πάστωρ d. lat. *paſtor*, wie von βόω, βόσκω, βέβωται, βώτωρ. Alſo πάω ſ. v. a. *paſco* ich füttere, ernähre. med. πάομαι, ich füttre mir, ernähre halte mir; alſo ich beſitze, wie τρέφω ernähren, haben, beſitzen; auch πάομαι ich ernähre, füttere mich, alſo ich eſſe. Gewöhnlich unterſcheidet man πάσσομαι ich eſſe von πάομαι ich beſitze. Xenophon braucht πάομαι häufig, ſonſt nur die Dichter; davon πᾶμα, πάμων, joniſch πήμων, πολυπήμων ſ. v. a. κτῆμα, κτήμων, πολυκτήμων.

Παὸς, ὁ, dor. ſt. πηὸς, Verwandter.

Παπαῖ, wie παπᾶ u. παπαιὰξ, Sophocl. Phil. 746. ein Ausruf im tiefſten Schmerze: aber auch ein Ausdruck der Verwunderung wie *papae, atat*, und der Freude, Eur. Cycl. 153. u. Ariſtoph. Theſm. 1192.

Παππάζω, m. d. Akkuſ. Il. 5, 408. v. lallendem Kinde, Vater nennen. —πὰξ, bey Ariſtophan. nub. 389. der nachahmende Ausdruck des ausbrechenden Unraths im Durchfalle. —πας, ου, ὁ, auch πάππας, ὁ, Vater, Papa, nach der Ausſprache der Kinder gebildet, wie παπίας, πα, απ, παπα, άππα, άττα, τέττα, μάμα, μάμμα. Abgekürzt πα, wie μα, ſt. μάμα. Valckenair Herodot. p. 307. —πασμὸς, ὁ, (παππάζω) das Papa oder Vater rufen. —πεπίππαπος, ὁ, Urgroßvater, Pollux. —πίας, ου, ὁ, dimin. von πάπας oder πάππας. —πίδιον, τὸ, ſ. v. a. das vorh. —πίζω, ſ. v. a. παππάζω.

Παππικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. παππῷος, grosväterlich. — ποκτόνος, ὁ, s. v. a. παποφόνος, Lycophr. 1034.

Πάππος, ὁ, Grofsvater π. πρὸς πατρὸς, μητρὸς, Grofsvater von väterlicher, mütterlicher Seite. 2) die wollichten oder haarichten Saamen einiger Pflanzen, dergleich. die Knaben abzublafen pflegen, u. die der Wind wegführt, wenn die Pflanze abgeblüht hat; man nennt es eine Federkrone, dergl. der Löwenzahn und Sallat trägt. 3) das wolliche, weiche, erfte Barthaar, *lanugo*. 4) Aelian. H. A. 3, 30. ein Vogel, ftatt deffen Ariftot. die ὑπολοΐς Grafsmücke nennt — ποσπέρματα, τὰ, Saamen mit folcher (πάππος no. 2) Wolle oder Haaren befetzt. — ποφόνος, ὁ, ἡ, Mörder des Grofsvaters. — πώδης, ὁ, ἡ, wollig, haarig, wie πάππος no. 2. — πωνυμικὸς, (ὄνομα, ὄνυμα) mit, nach dem Namen des Grofsvaters wie πατρωνυμικὸς. — πῷος, α, ον, grofsväterlich.

Πάπραξ, ακος, ὁ, bey Herodot. 5, 16. ein Sumpffifch.

Παπταίνω, aor. 1. παπτήνας, ich fehe mich um, fchaue umher; 2) act. ich fehe nach etwas, vermiffe und fuche etwas; ich fehe an; S. παπταλάω. — ταλάω, f. v. a. παπταίνω u. καμφαλάω bey Lycophr. 1162. Hefych. hat παπταλᾶν περισκοπεῖν. Vielleicht find alle drey von πτάω, πτήσσω, eigentl. furchtfam, fchüchtern umherfehn, παπτάω. S. ἀποπταίνω.

Πάπυρος, ὁ, ἡ, die Papierpflanze in Egypten, wie Binfen wachfend, aus deren feiner Rinde oder Baft man durch zufammenkleben Papier zum fchreiben, auch Bänder zum binden, wie aus unferm Bindebaft, machte. — υροφάγος, ὁ, ἡ, der Papier-die Wurzel von der Papierftaude ift, Schol. Aefchyli Suppl. 768. — υρώδης, ὁ, ἡ, papierartig.

Πάρ, poet. ft. παρὰ, oder ft. πάρεστι, wo fonft πάρα ftcht; auch ft. παρειμι, Ariftoph.

Παρὰ, Praepof. mit d. Genit. Datif. u. Akkuf. 1) m. d. Genitif. wie ὑπὸ, von, mit den Paffivis; auch ἐλθεῖν παρά τινος, von jemanden kommen. μανθάνειν π. τ. von jemand lernen, hören, ἡ παρά τούτων εὐγνεια, die Gewogenheit von diefen. 2) m. d. Datif, bey παρὰ τῷ βασιλεῖ, bey dem Könige. 3) m. d. Akkuf. hat es vielerley Bedeutungen; als neben, bey; παρὰ τὸ τεῖχος, neben der Mauer; zu, *ad.* παρὰ τινὰ ἰέναι, ἥκειν zu jemanden gehn, kommen; fo ftcht es auch in παρέρχεσθαι ft. *prodire, adire.* wider, *contra*, παρὰ τὰ δίκαια, wider das Recht; παρὰ τὸ βέλτιστον πράττειν, wider fein Beftes handeln; παρὰ ταῦτα ποιεῖν, darwider handeln; aufser, παρὰ τοὺς ἄλλους, aufser den übrigen; παρὰ πάντα ταῦτα aufser dem allen; vor, *prae* παρ' ὀντινοῦν, vor jedem andern; während, *per*; παρὰ πότον, während des Trunks, Gaftmals; παρὰ κραυγὴν καὶ σάλπιγγα, während des Geferey es und des Trompetenklangs; doch hier kann es auch durch, wegen, *propter*, überfetzt werden, wie: παρὰ τὴν ἐκείνου ἀρχίαν, durch jenes feine Nachläffigkeit; παρὰ τοῦτο, deswegen, *propterea*; παρὰ τί σφαλείησαν, weswegen fie gefehlt haben. Aufserdem bedeutet παρ' ἡμέραν einen Tag um den andern; παρὰ μικρὸν beynahe, fo dafs wenig fehlte; παρὰ ἓν πάλαισμα ἔδρασε νικᾶν ὀλυμπιάδα Herodotus 9, 33. zum olympifchen Siege im πάνταθλον, dem er nahe war, fehlte ihm der Sieg in der πάλη. Dio Chryf. Or. 9. παρ' ἓν βῆμα μόνον εὐδαίμων γέγονας, nur ein Schritt fehlt dir um glücklich zu feyn. παρ' οὐδὲν ποιεῖσθαι, *nihili facere*, nicht achten; παρ' ὅσον, *quatenus*, infofern. In den Kompofitis hat παρὰ alle diefe Bedeutungen, doch vorzüglich diefe, dafs es eine fehlerhafte Handlung anzeigt, wie im Deutfchen ver, verreden, verkennen, od. auch über, übertreten, παραβαίνω, überfehn, παραβλέπειν, u. f. w.

Πάρα, ft. πάρειμι oder πάρεστι.

Παραβαίνω, (παραβήσω fut. v. παραβάω wie die andern Tempora) ich gehe vorbey, übergehe, unterlaffe, laffe aus; übertrete, συνθήκας, ὅρκους, übertrete den Kontrakt, Eid, παρέβην Aor. 2, von παράβημι. — βάκχος, ὁ, ἡ, Plutarch. Demoith. 9. der nahe an bacchifche Wuth gränzt. — βάλλω, ich werfe vor, werfe hin; *objicio, projicio*; daher wie *objicio*, f. v. a. *oftento*, ich halte vor, zeige. παραβαλλόμενος ἀρχὴν ἐλευθερίας πέρρωθεν Συρακουσίοις Dio Caff. 2) ich halte, ftelle darneben, vergleiche. ἓν ἑνὶ und ἓν πρὸς ἕν, eines mit einem andern vergleichen; 3) f. v. a. *admoveo*, ich ftelle darneben, darzu, bringe daran, oder nähere. ταῖς ἀμπέλοις κόπρον παρ. 4) daher niederlegen, deponiren, anvertrauen, *committere*, auch παραβάλλεσθαι im medio τὰ τέκνα feine Kinder anvertrauen. 5) ich halte auf die Seite παραβάλλειν τὼ ὀφθαλμώ, fchielen, auf die Seite fehn. κεφαλὴν, εἰς πλάγιον, den Kopf, das Ohr fchief auf die Seite halten. Als neutrum 6) mit verft. ἑαυτὸν, fich nähern, hinangehn; 7) hinübergehn. παράβαλε νηυσὶ δόκα ἐδὺ Σκιάθου, wofür Thucyd. fagt ναῦς παραβάλλειν εἰς Ἰωνίαν, *trajicere naves*. In diefen beyden letzten Be-

deutungen ſagt man auch παράβαλλεσθαι. Bey Ariſtoph. Ran. 108. ὢὸπ, παραβαλοῦ. 269 παραβαλοῦ τῷ κωπίῳ, erklärt die letztere Stelle Heſych. und Photius d. ἀναπάυου, mit dem Zuſatze παραβάλλειν ὑρῶς λέγεται τὸ παῦσαι τὴν κώπην τῆς εἰρεσίας. Equ. 762. τὴν ἄκατον παραβάλλου, nach dem Scholiaſt ἑτοίμην ποίει. 8) Das Medium heiſst vorz. ſich in Gefahr begeben, ſich wagen, *objicere ſe periculo*, ſonſt διακινδυνέυειν; eigentl. Iliad. ι. ἐμὴν ψυχὴν παραβαλλόμενος πολεμίζειν. M. d. Akkuſ. παῖδας παραβαλλόμενοι κινδυνέυεσι. Thucyd. Cyropaed. 2, 3. 11. παραβαλλόμενοι ρὐκ ἴσα, ſie ſetzen nicht gleiche Vortheile aufs Spiel. Dieſer ſagt auch παραβάλλεσθαι κίνδυνον wie ῥίπτειν κίνδυνον, *aleam jacere*. πρὸς ῥεῦμα παραβ ſich gegen - an einen Fluſs Wellen wagen. Davon παράβολος verwegen. So ſagt Cicero *ſe projicere*, *homo ad audaciam projectus*, *audacia projecta*. 9) für betrügen, täuſchen erklärt es Suidas im Thucyd. οὐδὲν πώποτε ἀυτὸν ἐν ταῖς πρὸς βασιλέα διακονίαις παραβόλοιτο. Stephanus aber für in Gefahr bringen. παραβαλέταιρος der ſeine Kameraden betrügt, bey Euſtath. Vielleicht ſteht ſo bey Herodot. ϖ, 108. μηδὲ ἐμὲ τε παραβάλῃ betrüge mich nicht. S. auch παραίπτω.

Παραβάπτισμα, ατος, τὸ, falſche Taufe. — βαπτιστὴς, οῦ, ὁ, bey Arrian. Epict. 2, 9. unächter Chriſt; von der Taufe. — βάπτω, Plutarch. Phoc. 28. ich färbe daneben, zugleich. — βασιλεύω, daneben - ſchlecht regieren, 3 Maccab. 6, 24. — βασις, εως, ἡ, Uebertritt, Uebergang: Uebertretung, Vergehen, Verſehen, Fehltritt, Eingang: Ausſchweifung; Strabo 1, p. 40. S. — βάσκω; u. παραβατέω, ich bin παραβάτης, ſiehe als Streiter Il. 11, 104. od. als Fuhrmann, Philoſtr. Icon. 3, 11. neben einem auf dem Streitwagen: überh. ich ſtehe oder ſitze daneben. — βάτης, ου, ὁ, neben einem auf dem Streitwagen ſtehend, zu ſtreiten oder auch dem Streiter die Pferde zu lenken. S. d. vorige: bey Plutar. Aemil. 12, ſ. v. a. ἅμιππος. bey Eratoſth. Cataſterism. 13, ſ. v. a. καταβάτης. — βατικὸς, zur παράβασις gehörig, als μέλος: 2) zum übertreten gehörig oder geneigt, Adv. — κῶς. — βατὸς, ἡ, ὀν, zu übertreten - verletzbar, Soph. Ant. 585. — βαφὴς, ὁ, ἡ, Heſych. erklärt damit d. Wort παραλουργὴς. — βημι, davon παράβην. S. παραβαίνω. — βιάζομαι, mit Gewalt etwas wider die Natur oder das Recht thun: daher παραβιασμὸς Plutarch. 10 p. 516. mit κλαυσίγελως verbunden. — βιάομαι, ῶμαι, ſ. v. a. — ιάζομαι. — βίας, ὁ, ein Trank aus Hirſe u. κόνυζα gemacht, Hecataeus Athenaei p. 447. — βιβάζω, bey Suidas ſ. v. a, παραβαίνω: eigentl. darzu - darneben bringen oder ſtellen: für wegbringen die ιχχ. — βλάπτω, f. ψω. beſchädigen, ſchaden. — βλαστάνω, fut. ήσω, daneben ausſchlagen, λόχμη ἠμέροις σπέρμασι Plutar. 7 p. 935. active π. κακίας Themiſt. or. 32 p. 360. — βλάστη, ἡ, Auswuchs, Nebenzweig, Theophr. h. pl. 1, 4. — βλάστημα, τὸ, was darneben ſproſst-keimt wächſt.

Παραβλάστησις, ἡ, das darneben od. hinzuwachſen oder ſproſſen. — βλαστικὸς, ἡ, ὀν, an der Seite - darneben oder hinzuwachſend oder ſproſſend.

Παράβλεμμα, τὸ, der Nebenblick, Seitenblick, Pollux 2, 56. von — βλέπω, f. ψω, vorbey oder falſch ſehn, m. d. accuſ. überſehn. Lucian. 3 p. 1. not. davon — βλεψις, εως, ἡ, das vorbey oder falſche Sehn: das überſehn, das hineinſehn im Vorbeygehn, Plut. 8 p. 68.

Παραβλήδην, Adverb. (παραβάλλω) ἀγορεύειν, προσειπεῖν, ſ. v. a. ἐξ ἀντιβολῆς, dargegen reden, antworten; b. Apollon. Rhod. daher man wohl unrecht Iliad. δ. παραβλήδην ἀγορεύων durch ἀπατητικῶς erklärt. S. παραβάλλω no. 9. Die Stelle Il. 4, 6, κερτομίοις ἐπέεσσι παρ. ἀγορεύων iſt im Hymn. Merc. 56. nachgeahmt, ἠβηταὶ θαλίῃσι παραιβόλα κερτομέουσι wo man es wechſelsweiſe gegenſeitig erklärt. ἀίολα βουλεύουσα παραβλήδην τετάνυσται Opp. Hal. 2, 113. — βλημα, τὸ, (παραβάλλω) was man vorwirft wie Futter; 2) was man zur Bedeckung vorſetzt, vorhängt. Xenoph. Hellen. 2, 1, 22. — βλητικὸς, ἡ, ὀν, zum hinzuſetzen - darneben / ſtellen - vergleichen gehörig geſchickt oder geneigt. — βλητος, ὁ, ἡ, verglichen: zu vergleichen: vorgeworfen. — βλύζω, f. ύσω, hervorſprudeln laſſen, ausſpeyen, Philoſtr. Icon. 1, 22. παρὰ drückt das unwillkührliche aus. — βλὼψ, ῶπος, ὁ, ἡ, (παραβλέπω) der ſchiel - von der Seite ſieht oder ſchielt, Il. 9, 499. — βοάω, ῶ, zuſchreyen, zurufen. — βοήθεια, ἡ, Hülfe - Beyſtand während der Arbeit oder Schlacht. — βοηθέω, ῶ, zu Hülfe kommen oder helfen bey der Arbeit oder im Streite. — βολάδην, S. παρβολάδην. — βολεύομαι, (παράβολος) ich wage, begebe mich in Lebensgefahr; wie παραβάλλομαι. Ep. ad Philipp. 2, 30. wo einige παραβουλ. τῇ ψυχῇ haben. — βολὴ, ἡ, das Nebeneinanderſtellen: ἐκ παραβολῆς (ναῶν) μάχεσθαι Diodor. 14, 60. Polyb. 15, 2. wenn die Schiffe dicht neben einander ſtehn; dah. 2) Vergiei-

chung, Gleichnifs, Rede in Gleichniſſen, Parabel; davon

Παραβολικὸς, ἡ, ὸν Adv. —κῶς, zur Vergleichung gehörig, geſchickt, vergleichungsweiſe, paraboliſch. —βόλιον, τὸ, ſ. v. a. παρακαταθήκη, eine gewiſſe vor Gerichte zu erlegende Summe. —βολος, ὁ, ἡ, Adv. —όλως, verwegen, tollkühn; S. παραβάλλω no. 8. von Perſonen und Handlungen wie unſer kühn; gefährlich. παραβόλως ἀγωνίζεσθαι, wie Hom. ſagt ψυχὴν παραβαλλόμενον mit Gefahr Verachtung des Lebens. 2) für unächt erklärt man es bey Ariſtoph. Veſp. 192. aber falſch; bey Polyb. ἡ τύχη μεταβιβάσασα —βόλως, ſ. v. a. unvermuthet, plötzlich, wie durch ein Wageſtück. —βομβέω, Syneſii Dion. p. 62. darneben oder nachtönen, ſ. v. a. πρισηχέω. —βορέος, ὁ, ἡ, den Nordwind auf der Seite habend, aus Theophr. —βουκολέω, ſ. v. a. παρατλανόω, Oenomaus Euſebii 5, 20. Bey Lycophr. 1094. haben einige Ausgaben παρβουκολίξει, wo jetzt παραικολίξει ſteht. —βουλεύομαι, τῇ ψυχῇ Ep. ad Philipp. 2, 30. ſ. v. a. παραβολεύομαι. —βραβεύω, bey Wettkämpfen od. überh. unrecht richten, nach Gunſt das Urtheil fällen u. den Preiſs zuerkennen: τὴν παραβραβεύουσαν Φάραγγα Theophylacti hiſtor. 2, 8. erklärt Suidas durch διακρίνω, διορίζω. —βραχύ, Adv. ſ. v. a. παρὰ μικρὸν, beynahe, faſt, ſo daſs wenig fehlte, *peu s'en faut*. —βυσμα, τὸ, (παραβύω) das darneben eingeſetzt, eingeſchoben, eingeflickt wird, um eine Lücke, Loch zu füllen, Einſchiebſel. —βυστος, ὁ, ἡ, (παραβύω) was eingeſchoben, Athenaei p. 243. eingeſetzt iſt. παράβυστον, τὸ, (δικαστήριον) ein Gerichtshof zu Athen in einem wenig beſuchten Theile der Stadt; daher ἐν παραβύστῳ ποιεῖν etwas heimlich, verſteckt thun. —βύω, darneben oder an der Seite hinein oder zuſtopfen, τὰ ὦτα Sext. Emp. —βώμιος, ὁ, ἡ, (βωμὸς) neben oder am Altar befindlich.

Παραγγελεύς, έως, ὁ, (παραγγέλλω) der Anzeiger, Angeber, *denunciator*, Gloſſ. Sc.

Παραγγελία, ἡ, der Befehl, Auftrag, die Parole, das Aufgebot; die Faktion, *ambitus*. Die Lehre, der Unterricht, Warnung. S. παραγγέλλω. —γέλλω, ich verkündige, mache bekannt, laſſe durch den Ausrufer bekannt machen, befehle was geſchehn ſoll od. nicht: alſo auch verbieten; auch von Lehrern, Aeltern, Freunden, rathen, ermahnen, erinnern. παραγγέλλειν εἰς ὅπλα, zu den Waffen rufen; παρ. εἰς τὸν κατάλογον ἅπαντας τοὺς ἐν ἡλικίᾳ, alle zum Waffentragen geſchickte Mannſchaft rufen um ſie als Soldaten einſchreiben. Lucian. παραγγέλλειν πρός τινα, zu jemanden die Nachricht bringen Xenoph. Anab. Im Kriege das Wort, die Parole geben; daher Plato Phaed. 3. παρηγγείλαμεν εὖν ἀλλήλοις ἥκειν ὡς πρωΐ αἴτατα, wir gaben uns alſo einander das Wort, verabredeten uns, ſo früh als möglich zu kommen. Von der Bedeut. παρ. εἰς ὅπλα kommt die metaph. wenn man Faktionen macht und zu ſeinem Beyſtande vor Gerichte ſeine Freunde zuſammenruft, um durch ihr Anſehn den Proceſs zu unterſtützen. In dieſem Sinne verbindet Demoſth. ἐνοχλεῖν καὶ παραγγέλλειν τινί; davon παραγγελία, bey Demoſth. wenn man durch das Aufbieten ſeiner Freunde und eine Faktion ſein Recht durchzuſetzen ſucht; dafür ſagte er auch παράταξις ἄδικος, wie Plutarch Cim. Darnach hat Dionyſ. Hal. παραγγέλλειν τὴν ἀρχὴν für *ambire magiſtratum* und Appian παραγγελία für *ambitus* gebraucht. Plutarch. Caeſ. 12 hat das vollſtändige εἰς ὑπατείαν παρ. Valeſ. ad Euagr. 2 1. Das lat. *denuncio*. S. auch παρακελεύομαι. Davon ἀντιπαραγγέλλειν τινι εἰς τὴν ὑπατείαν, mit einem andern ums Konſulat anhalten bey Appian. παραγγέλλειν von der geſchiedenen Frau, wenn ſie dem Manne ihre Schwangerſchaft von ihm meldet, dargegen erklärt der Mann, ἀντιπαραγγέλλει, daſs ſie nicht von ihm ſchwanger ſey. —γελμα, τὸ, Ankündigung, Gebot, Befehl: Verbot. —γελματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, ermahnend, ermunternd; zum Gebote-Befehle gehörig. —γελσις, ἡ, das Ankündigen, Befehlen; 2) das Ermahnen, Ermuntern; im Kriege vorz. die Parole, Ausgeben der Parole; oder der Befehl der mit der Parole, und gleichſam von Hand zu Hand gegeben wird. —γελτικὸς, ἡ, ὸν, befehlend, ermunternd, lehrend.

Παραγεύησις, ἡ, εὖ παρ. war bey Epicur. ſ. v. a. ἀποδημία, Abweſenheit. —γεύω, (γεύω) ich gebe darnebendabey zu ſchmecken. καὶ Φρονήματος τὸ θῆλυ παράγευεν und gewöhnte zugleich das weibl. Geſchlecht zur Unerſchrockenheit. Plutarch. Lyc. 14. παραγεύομαι ich koſte, ſchmecke darneben, dabey, verſuche dabey, m. d. Genit. —γηράω, ῶ, vor hohem Alter einfältig werden, *delirare*, Aeſchin. p. 89. —γίγνομαι, dazukommen, ankommen; m. d. dat. dabey oder zugegen ſeyn. —γινώσκω, falſchen ungerechten Ausſpruch thun oder dergl. Erkenntniſs geben. Xen. Memor. 1, 1. 17. παρ. τοῦ θανεῖν Philoſtr. Sophi. 2, 27, 2. S. παραναγινώσκω.

Παραγκαλίζομαι, ich nehme etwas in die Arme ἀγκάλη; Pollux 2, 139. davon —κάλισμα, τὸ, Soph. Ant. 661. was man in die Arme nimmt, Beyſchläferin. —κιστρόω, (ἀγκιστρον) ich ſetze, thue darneben, darzu einen Angelhacken, παρηγκιστρωμένα βέλη, τριόδοντες mit Wiederhaaken Plutar. Q. S. 2, 1. Diod. Sic. —κωνίζομαι, (ἀγκών) ich dränge und ſtoſse mit den Ellebogen neben mir weg, fort; im Activo bey Athenaeus p. 258. davon —κωνιστὴς οὗ, ὁ, der die Leute neben ſich weg-fortdrängt. Athenaei p. 258.

Παραγλύφω τὰς σφραγῖδας ich mache fremde Siegel nach, verfälſche ſie, Diodor. wie παρακόπτω νόμισμα. —γναθίδιος, ὁ, ἡ, an den Backen: zu den Backen gehörig; von —γναθίς, ίδος, ἡ, (γνάθος) Backen, Euſtath. —γνάμπτω, f. ψω, auf die Seite beugen; zw. —γωνάτιον, τὸ, Zwiſchenraum zwiſchen zwey Gelenken beym Rohre, Syneſii Epiſt. 132.

Παραγοράζω, f. άσω, f. v. a. παροψωνέω, Alexis Athenaei. —αγόρευσις, ἡ, Verneinung, Heſych.

Παράγραμμα, τὸ, (παραγράφω) was man darzu ſchreibt, darneben ſetzt. Demoſth. p. 997. 2) das Schreiben eines Buchſtabens oder Wortes ſtatt eines andern, z. B. bey Scherz und Spott, Cic. ad div. 7, 32. 4, (*Biberius* ſt. *Tiberius*, *Hillus* ſt. *Hirrus*) das Verfälſchen oder Verändern einer Schrift; davon —γραμματίζω, ich verändere indem ich einen Buchſtaben für den andern ſetze: davon —γραμματισμὸς, ὁ, das Setzen eines Buchſtabens für den andern. —γραμματίστρια, ἡ, fem. von —τιστὴρ, ὁ, Nicetas Annal. 163 παρ. τῆς ἑλληνίδος φωνῆς, die griechiſch ſtammelt. —γράμμως λέγειν Stobaei Serm. 48 mit Veränderung oder Weglaſſung eines Buchſtabens. —γραπτος, ὁ, ἡ, darneben-dabey geſchrieben: ſ. v. a. παρέγγρ. Suidas zweif. —γραφὴ, ἡ, ein darneben, beygeſchriebenes Zeichen; ein kritiſches oder grammatiſches Zeichen der Interpunktion: Ariſtot. Rhet. 3, 8 ein Zeichen daſs der Periòd zu Ende iſt. Cicero Or. 68 nennt es *interductum librarii*; 2) eine Abänderung oder Verbeſſerung einer Schrift. 3) die Exception des Beklagten vor Gerichte. 4) Vergleichung. Diodor. —γραφικὸς ἀγὼν, die *conſtitutio translativa* Cicero Invent. 1, 8. λόγος, die Rede des Beklagten wo er excipirt, daſs die Klage nicht könne angenommen werden u. ſ. w. —γραφὶς, ἡ, ein Werkzeug zum ſchreiben, Pollux u. die LXX. —γραφος, ὁ, ein Zeichen am Rande, eine Abtheilung der Komödie, der Schrift u. ſ. w. —γράφω, ich ſchreibe darzu od. darneben, ἡ πατρὸς ἄλλου σαυτὸν παραγράφειν eines andern Vaters Namen hinter dem deinigen ſetzen Demoſth. p. 1003. 2) παραγράφομαι τὴν γραφὴν, oder ohne γραφὴν, ich excipire wider die Klage meines Gegners, daſs ſie nicht könne angenommen werden, nicht Statt finde; davon ἀγὼν παραγραφικὸς und λόγος. 3) ich endige wie ſonſt περιγράφω, womit es häufig verwechſelt worden. Polyb. 9, 30. ſo auch παραγραφὴ κακῶν Joſeph. 16, 11. davon auch δυσπαράγραφος unendlich. Syneſ. Ep. 4, παραγράψων τοὺς δανειστὰς ſeine Gläubiger prellen: davon —γράψιμος, ὁ, ἡ, verwerflich, Sexti Emp. 7, 170. —γυμνος, ὁ, ἡ, an der Seite od. etwas bloſs-nackend. —γυμνόω, ῶ, eine unrechte Stelle oder an der unrechten Stelle entblöſsen, enthüllen: auch darneben entblöſsen: davon —γύμνωσις, ἡ, Entblöſſung einer oder an einer unrechten Stelle, oder darneben. —γύρως, Adv. (γῦρος) bey Heſych. in διαπτερὲς von einer kreisförmigen Bewegung, wo jede Umdrehung den nächſt vorhergehenden Kreiſs nach innen oder nach auſſen zu berührt. Hemſterh. Ariſtoph. p. 376.

Παράγω, f. ξω, hinzu-hinein-vorbey führen: verführen, täuſchen, anführen: hinleiten, darneben leiten, ableiten: neutr. hinzu-vorbey gehn. —αγωγὴ, ἡ, (παράγω) das neben bey oder vorbeyführen: das Ableiten vom rechten Wege, Täuſchung: Demoſth. Ableitung, vorz. eine fehlerhafte oder verderbte Ableitung. —αγωγιάζω, Polyb. 4, 46. τοὺς εἰς τὸν πόντον πλέοντας, von den Schiffen, die nach dem Pontus gehn, einen Zoll, Tranſitozoll fordern: von —αγώγιον, τὸ, (παραγωγὴ) auch διαγώγιον, der Zoll den vorbey oder eingehende Schiffe erlegen. —αγώγος, ὁ, ἡ, Adv. —γώγως, nebenbey-vorbey führend oder leitend: verführend, täuſchend: ableitend, vorzüglich auf eine falſche oder verderbte Art ableitend: auch abgeleitet und verlängert, wie κύλιξ, κυλιχνὶς und dergl. Plutar. 7 p. 253 auch paſſive vorbeygehend, verleitet, falſch abgeleitet. —αγωνίζειν, etwas winkeligt ſeyn, Theophr. h. pl. 1, 16.

Παραδακρύω, darbey, darneben oder mitweinen, m. d. dat. Lucian. —δαρθάνω, darneben-mitſchlafen. —δειγμα, τὸ, (παρὰ, δείκνυμι) Beweiſs; Muſter, Beyſpiel, Exempel: davon —δειγματίζω, m. d. Akk. bey Polyb. ich mache einen zum Beyſpiele, ſtelle ihn zum Beyſpiele auf, vorz. der Be-

strafung; daher einen verspotten, schmähen; dav.

Παραδειγματικὸς, ἡ, ὸν, Adverb. —κῶς, was ein Beyspiel, Beweis, oder auch Spott, Schmach geben, verursachen kann. —δειγματισμὸς, ὁ, (παραδειγματίζω) die Handlung, wenn ein öffentliches Beyspiel vorz. der Bestrafung gegeben wird; die Schmach, Schande. —δειγματώδης, ὁ, ἡ, (—ωμα) von der Art eines öffentlichen Beyspiels, Bestrafung, Schmach und Schande. —δειγμάτωσις, ἡ, (παραδειγματόω) s. v. a. παραδειγματισμὸς. —δείκνυμι, und παραδεικνυω, f. ειξω, darneben stellen und zeigen, also vergleichen: παραδεικνύειν αὐτὰ τοῖς Ἀπολλωνίου, Philostr. Apoll. 6, 1. 2) aufzeigen, vorzeigen; und also auch machen: beweisen, ausführen: als Beyspiel aufstellen, zur Beschämung, Polyb. 28, 3. vorzeigen und übergeben. Xenoph. Hell. 2. —δειπνέω, ῶ, daneben- mitessen: schmarotzen: im medio bey Athenaeus p. 423. bey Theophr. char. 8. παρεδειπνήθησαν, sind um die Mahlzeit gekommen. —δειπνὶς, ὁ, ἡ, Athenaei 3 p. 113. s. v. a. παράσιτος. —δεισος, ὁ, ein persisches Wort, bedeutet einen Thiergarten, Baumgarten, Xen. Cyr. 1, 3. 14. und Oecon. 4, 13. —δεκτος, ὁ, ἡ, angenommen, annehmlich: zw. von —δέχομαι, annehmen, übernehmen, bekommen; billigen, gelten lassen. —δηλόω, ῶ, nebenbey oder zugleich anzeigen oder andeuten; davon —δήλωσις, ἡ, das neben bey oder zugleich andeuten. —διαζευγνύω, neben einander stellen und trennen, oder neben einander gesetzte oder stehende Dinge trennen: bey Gellius 16, 8 ist πρόβλημα παραδιεζευγμένον, wo die Sätze einander nicht entgegenstehn und von einander getrennt sind, sondern nur so scheinen: davon —διάζευξις, ἡ, das Trennen und nebeneinanderstellen der nebeneinanderstehenden Dinge: das fehlerhafte Trennen: zweif. —διαζευτικὸς, ἡ, ὸν, trennend und damit verbindend, Grammat. —διακονέω, bedienen und neben einem seyn, m. d. dat. Aristoph. —διαστέλλω, f. v. a. παραδιαζευγνύω: davon —διαστολὴ, ἡ, Trennung- Absonderung und Unterscheidung von mehrern gleichscheinenden Dingen, Rutil. Lupus. —διατάττομαι, τὴν κατάστασιν τῆς πολιτείας, Hierocles Stobaei Ser. 37 ändern, abändern. —διατριβὴ, ἡ, eitle unnütze Beschäftigung, im N. T. —δίδωμι, dargeben, darreichen, übergeben, überlassen, überliefern: hinterlassen: weiter geben, von Reden, oder weiter sagen, Xen. 3, 3, 61. *prodere.* —διηγέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, nebenbey oder im Vorbeygehen erzählen und hinzufügen: davon —διήγημα, τὸ, beyläufige Erzählung einer Sache die nicht eigentlich zur Absicht gehört. S. παράψογος. —διήγησις, ἡ, das nebenbey erzählen: auch s. v. a. d. vorh. —διοικέω, ῶ, neben- mit einem andern verwalten, Plutar. 9 p. 255. bey Synesius, schlecht verwalten, besorgen. —διόρθωσις, ἡ, Verbesserung durch etwas darneben gestelltes oder eine gemachte Aenderung, Plut. 7 p. 118. sonst könnte es auch eine falsche Verbesserung bedeuten. —διώκω, nebenbey oder auf dem Fusse folgen, aus Dionys. hal. —δογματίζω, Polyb. 27, 1. falsch st. παραδειγματίζω.

Παραδολεσχέω, ῶ, darzu dabey schwatzen, Plutar. 8 p. 532. —δοξάζω, f. άσω, (παράδοξος) wunderbar machen, und der Verwunderung aussetzen, bey den LXX, welche auch παραδοξασμὸς, für eine wunderbare Sache, ein Wunder, haben. —δοξία, ἡ, Verwunderung über etwas wunderbares und ungewöhnliches, das W. und ungewöhnliche selbst, Strabo 1. p. 11 und pag. 788. —δοξολογέω, ich rede (λέγω), erzähle wunderbare- unglaubliche Dinge; davon —δοξολογία, ἡ, Rede, Erzählung von wunderbaren- unglaublichen- besonders merkwürdigen Dingen, Aeschines. —δοξολόγος, ὁ, ἡ, der wunderbare- unglaubliche Dinge redet- erzählt. —δοξονίκης, ὁ, Plutarch. Luculli Compar. der an demselben Tage in der πάλη und παγκράτιον siegt. —δοξοποιέω, ῶ, (—ποιὲς) ich thue wunderbare Dinge oder Wunder: davon —δοξοποιία, ἡ, wunderbare That, Wunder. —δοξοποιὸς, ὁ, ἡ, (παράδοξα ποιῶν) der unglaubliche, wunderbare Dinge thut, Wunderthäter. —δοξος, ὁ, ἡ, Adv.—όξως, (ὁ παρὰ δόξαν ὢν) was wider die gewöhnliche Meinung ist- anstösst, wunderbar, sonderbar, auffallend; unerwartet, unglaublich, unvermuthet: davon παραδοξότατα, wie ein Adv. gebraucht, auf die unerwarteste Art. —δόσιμος, ὁ, ἡ, überliefert, hinterlassen, vererbt, geerbt; was überliefert- gelehrt werden kann: von —δοσις, ἡ, Uebergabe, Ueberlieferung, Ueberlassung, zum Dienst eines andern oder in Sklaverey: Ueberlieferung, Ueberlassung in leidender Bedeutung oder das Hinterlassene, Ueberlieferte, von unsern Vorfahren Eingeführte: von Reden, Sagen, Tradition, vorgetragene Lehre, mündliche oder schriftliche Belehrung. Vergl. παραδίδωμι. —δοχὴ, ἡ, (παραδέχομαι) Aufnahme: Annahme: Beyfall, Polyb.

Παραδραθεῖν, und παραδραθέειν, fl. παραδαρθεῖν, von παραδαρθάνω, Hom. il. 14, 163. —δράω, παραδρήσκω und παραδρώω, m. d. Dat. der Perſon Od. 15, 323 als Diener bey jemanden thun-dienen. —δριμύττω, S. in δριμύσσω. —δρομάδην, Adv. im Vorbeygehen, Orph. —δρομή, ἡ, das Nebenherlaufen: Vorbeylaufen, Vorbeygehn. ἐκ π. im Vorbeygehn. —δρομίς, ίδος, ἡ, bey Vitruv 5, 11. und 6, 10 das lat. *Xyſtus*, ein Spatziergang unter freyem Himmel, wo andre περιδρ. haben. —δρομος, ὁ, ἡ, neben- darneben- vorbey laufend: darneben oder vorbey zu laufen, Pollux 5, 35 hat παράδρομα, τὰ, ein Zwiſchenraum vorbeyzugehn, aus Xeno. Ven. 6, 9. —δυναστεύω, neben od. mit einem herrſchen, Thucyd. —δύνω, f. v. a. παραδύω. —δυσις, ἡ, das Hinein, Hinzukriechen; bey Demoſth. 219 παρ. ἦν κατὰ μικρὸν καὶ ἐθισμὸς, wie *obrepere*, ſich heranſchleichen, die Gelegenheit abpaſſen. Andre leſen παρείσδυσις. —δύω, ich gehe hineinhinzu, ich ſchleiche hinein- hinzuvorbey, Hom. 23, 416. —δωσείω, (παραδώσω) ich bin geneigt zu übergeben, überliefern.

Παράειδω, (ἀείδω) darneben, dabey ſingen. —αείρω, und παραέρω, f. v. a. παραίρω, davon παηρέρην, darneben- dabey tragen- heben- erheben: im medio dabey- darneben- an der Seite ſchweben oder hängen, Il. 16, 341.

Παραζάω, ῶ, falſch leben, d. h. den Zweck des Lebens verfehlen. ζῆν οὐ παραζῆν χρὴ, Plutarch. Educ. 17 ψυχὴ τῷ σώματι παραζῶσα Q. Symp. 5, 1. als Dienerin oder Begleiterin des Körpers leben, ihm folgen, gehorchen. —ζευγνύω, anjochen, darneben- ſpannen, verbinden, anknüpfen. —ζηλόω, ῶ, eiferſüchtig, neidiſch, zornig machen: 2) nacheifern, eiferſüchtig werden: bey den LXX im N. T. davon —ζήλωσις, ἡ, Eiferſucht, Neid, Ezech. 8, 3. —ζητέω, eine unrechte oder unnütze Frage thun oder Unterſuchung vornehmen, Antonini 12, 5. —ζυξ, γος, ὁ, ἡ, (παρὰ, ζεύγω) eigentlich ein Thier was neben die andern geſpannt wird, Beyferd; metaph. ſ. v. a. περιττὸς, überzählig. ἱμάντες παραζυγες Xenoph. Cyrop. 6, 2, 32. wo περίζυγα falſch ſteht- Ariſtot. Polit. 2, 4. —ζώνη, ἡ, Gurt, 2 Reg. 18, 11. davon —ζωνίδιος, ὁ, ἡ, neben bey am Gurte hängend oder befindlich, f. v. a. das flgd. —ζώνιος, ὁ, ἡ, an der Seite am Gurte- Gürtel hängend oder befindlich. —ζωννύω, παραζώνυμι. f. ζώσω, an der Seite umgürten: im medio ſich an der Seite umgürten und anhängen. —ζωστρὶς, ίδος, ἡ, ein Dolch oder Meſſer an der Seite im oder am Gurte befindlich oder hängend, Heſych.

Παραθαλασσίδιος, παραθαλαττίδιος, ὁ, und παραθαλάσσιος, oder —ττιος, ία, ιον, neben- darneben am Meere gelegen-befindlich. —θάλπω, fut. ψω, Eur. Med. 143. wärmen, mildern, lindern, tröſten. —θαρρύνω, oder παραθαρσύνω, ermuntern, muthig machen; Muth zuſprechen, Xen. Cyr. 7, 1. 18. —θεάομαι, darneben- dagegen beſchauen und vergleichen. —θέλγω, f. ξω mildern, beſänftigen; Aeſchyl. Agam. 71. —θεμα, τὸ, bey Heſych. ſ. v. a. ἐπίθεμα: was darneben- dabeydarzu- an die Seite geſetzt wird: das aufgetragene Gericht. —θεναρ, τὸ, S. παραίθεναρ. —θερίζω, f. v. a. παρατέμνω, auch contr παραθρίζω, Apollon. rhod. 2, 601 und Quint. Smyrn. 10, 238 neben bey oder im vorbeygehn ſchneiden, ab- oder verſchneiden. —θερμαίνω, darneben, dabey- an der Seite erwarmen: bey Aeſchines p. 49 übermäſsig erwärmen. —θερμος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. θερμὸς, mit dem Nebenbegriffe des Schlimmen, alſo zu hitzig, haſtig, kek, Hierocles Stob. Serm. 37. —θεσις, εως, ἡ, (παρατίθημι) das Zuſetzen, Zulegen; 2) Darlegen, Niederlegen. 3) das Niederſchreiben, Aufſchreiben, Memoire. 4) das Darnebenſtellen, die Vergleichung, Gegenſatz. 5) das Anführen von Stellen zum Beweiſe, alſo Zitation. 6) das Beylegen, Aufbewahren: Niederlage, Vorrath, Magazin. Polyb. 7) das Vorſetzen, vorgeſetzte Gericht, Polyb. 31, 4. —θέτης, ου, ὁ, d. i. ὁ παρατιθεὶς, der das Eſſen aufträgt, Philox. Gloſſ. —θετικὸς, ἡ, ὀν, vorſtellend, empfehlend, zw. eigentlich darneben- dazu ſtellend. —θέω, f. εὑσομαι, nebenbeynebenher laufen: nebenbey weglaufen, geſchwind über etwas weggehn: vorbeylaufen: überlaufen: hinzulaufen, und ſo erreichen. —θεωρέω, ῶ, ich beſehe, betrachte etwas neben einer andern Sache, und vergleiche es. Μίλωνι παραθ. τινὰ, mit Milo vergleichen: Lucian 4 p. 123. 2) ich überſehe, verachte, verſchmähe, Act. 6, 1.

Παραθήγα κίσηρι, Analecta 2 p. 216. no. 17 wo παρὰ θίνα ſteht; Julianus epigr. 11 hat dafür λίθος θηγαλέη καλάμων, ſchärfend: von —θήγω, f. ξω, ich ſchärfe, ermuntere worzu. —θήκη, ἡ, eine zugelegte, beygelegte Sache, Zulage, Zuſatz; auch eine aufgehobene, niedergelegte, aufbewahrte Sache, Pfand, Depoſitum, ſonſt παρακαταθήκη. —θηξις, ἡ, (παραθήγω) das Schärfen, die Ermunterung, Ermahnung worzu.

Παραθητεύω, m. d. dat. bey einem für Lohn dienen, Plutar. 9 p. 52. —θίγω, fut. ξω, f. v. a. παραπτομαι, zweif. —θλίβω, f. ψω, von der Seite oder an der Seite drücken. —θρανος, ὁ, ἡ, ὁδὸς, nach Pollux f. v. a. πάροδος, der Gang neben den θρανίταις weg. —θρασύνω, ſt. παραθαρσύνω aus Diod. Sic. 1 p. 621. aber παραθρασύνω, vorz. im medio würde heiſsen zur unrechten Zeit dreiſt ſeyn. —θραυσμα, τὸ, abgebrochenes Stück: von —θραύω, abbrechen, etwas brechen oder ſchwächen. —θριγνίζω, (θρίγνες) ich umgebe, ſchlieſse ein an der Seite, wie mit einem Zaune. —θρίζω, S. —θεριζω. —θρυλλέω, Schol. Soph. El. 149 wo jetzt richtiger περιθρ ſteht. —θρώσκω, vorbeylaufen oder ſpringen, Dionyſ. Perieg. 286. —θυμιάω, darneben räuchern, m. d. dat. Diod. Sic. —θύρα, ἡ, Gloſſ. St. oder παραθύριον, Nebenthüre, Hinterthür S. d. ſgd. —θυρος, ὁ, ἡ, τύλη, Nicetas annal. 14, 3, f. v. a. παραπύλη. Nebenthüre, falſche Thüre, Clemens, p. 897. Plutar. 8 p. 438.

Παραὶ, poet. ſt. παρὰ.

Παραιβάδας, ὁ. Aeſchyl. Eum. 556. S. παραιβάτας. —βαδὸν ἀτραπιτοῦ, Opp. Cyn. 1, 483 neben dem Wege. von παραβάω, παραιβαίνω, wo vorher παράιβατον ſtand. —βασία, ἡ, f. v. a. παράβασις, Uebertretung, Vergehen, Aeſchyli Theb. 748 Hēſiod. Theog. 220. —βασις, ἡ, ſt. παράβασις, ὀλέθρου Apollonii rh. 4, 832 Ausweg zum entgehn - entfliehn. —βάτης, ου, ὁ. fem. παραιβάτις, ἡ, (βάω, παρὰ) der, die neben einem oder neben andern ſteht oder ſitzt, auf dem Streitwagen - im Treffen - bey der Arbeit, Theocriti Id. 3, 32. 2) der Uebertreter, Aeſchyli Eum. 550. wo R. Stephanus —βάδας, lieſet. —βατον, bey Oppian. ſt. παραιβαδὸν. —βολος, poet. ſt. παράβολος. S. —παραβλῆδην.

Παραιγιαλίτης, ου, ὁ, femin. —ῖτις, ἡ, am Ufer wohnend, oder befindlich. —αιγίαλος, ὁ, ἡ, f. v. a. d. vorherg. Schol. Lycoph. 241.

Παραιθεναρ, τὸ, der Raum vom kleinen Finger an, neben dem Ballen weg bis an die Vorhand, Heſych. in παραιθήματα ſt. —θέναρα. —αιθύσσω, erregen, erwecken, Σάρι βεν Pind. Ol. 10, 89. neutr. Pyth. 1, 169. vorbeyſtreichen u. ſich zeigen. —αίνεσις, ἡ, (παραινέω) d. Zureden, die Ermunterung, Ermunterung, Warnung, Rath, Lehre. —αινετηρ, ῆρος, u. παραινέτης, ου, ὁ, Rathgeber, Lehrer; davon —αινετικὸς, ἡ, ὀν, Adv. —κῶς, zum warnen rathgeben - lehren ermuntern gehörig - geſchickt - geneigt. —αινέω, ῶ, (αινος) f. v. a. παρηγορέω, zureden, ermuntern - rathen, Rath oder Lehre geben, warnen. —αινίττομαι, räthſelhaft oder dunkel etwas zu verſtehen geben. wie ὑπαιν. Baſilius. —αίνυμαι, f. v. a. παραιρέομαι, Heſych. —αιολίζω, ich betrüge. Lycophr. 1094 u. 1380. S. αἰόλλω, αιολάω. —αίπασμα, τὸ, S. παράπ. —αίρεσις, ἡ, Wegnahme, Verringerung; v. —αιρέω, ῶ, τὶ τινὸς, d. i. ἀιρέω τὶ παὰ τινὸς Xen. Cyr. 6, 1, 15, es wovon wegnehmen, verringern, vermindern. —αίρημα, τὸ, (παραιρέω) ἐκ τῶν ἱματίων παραιρήματα ποιοῦντες ἀπαγχόμενοι Thucyd. 4, 48. wo es der Schol. durch τελαμῶνες, ζῶναι, Binden, Gürtel, Heſych. d. παραρράμματα erklärt. Galen. Comment. 2, in libr. de Artic. hat παράρματα u. erklärt ſie: τὰ παραιρούμενα ὑπὸ τῶν ἀμφιεσμάτων ὑπὸ τῶν ραπτόντων αὐτὰ. alſo die Saalleiſten, Saalbänder, Selbenden an den Tüchern angewebt, die der Schneider wegnimmt. Bey Hippocr. ſteht zweymal πάρερμα dafür gedruckt. —αισαβάζω, (σαβάζω) f. v. a. παραμαίνομαι, παρανοέω, raſend - närriſch ſeyn Heſych. u. Photius. —αισθάνομαι, Plato Theaet. c. 13. Areiae. 3, 6. ich täuſche mich, werde von meinen Sinnen getäuſcht, wie παρεφᾶν, u. παρακούειν, bey Xen. Cyropaed. 4, 2, 30. f. v. a. *ſubaudire*, unter der Hand bemerken, oder hören. —αίσιος, u. παραίσιμος, ὁ, ἡ. Heſych. *infauſtus* σήματα παραίσια, Iliad. 4, 381. Zeichen von unglücklicher Bedeutung. S. αἴσιος. —αίσσω, vorbeyſpringen, darneben wegeilen.

Παραιτέομαι, οῦμαι, (αἰτέω) erbitten, verſöhnen, beſänftigen; abbitten, entſchuldigen: verbitten, ausſchlagen, verweigern: durch Abbitte befreyen; παραιτέμενος δὲ τῆς τιμωρίας Dionyſ. Antiq. 7, 4. durch Bitte abwenden: ἑαυτὸν τῶν ὀχετλίων Philoſtr. Apoll. 1, 10. —αίτησις, ἡ, das Verbitten: die Verweigerung: das Erbitten, Erflehen: Fürbitte, Entſchuldigung. —αιτητὴς, οῦ, ὁ, der verbittet oder abbittet; davon —αιτητικὸς, ἡ, ὀν, abbittend, verbittend. —αιτητὸς, ἡ, ὀν, erbeten, verſöhnt, verbeten: zu erbitten - verbitten - verſöhnen. —αίτιος, ὁ, ἡ, Mitſchuldiger, Mitурſache: f. v. a. αἴτιος. —αιτιάομενος, ἡ, παραφάμενος, von παραφημι, zuredend, ermunternd, Il. 24, 771. —αιφασία, ἡ, (παρὰ, φημὶ) u. —φασις, ἡ, das Zureden, Ermunterung, Warnung, Lehre. —αιφάσσω, nach Heſych. πανάσσω, παρανέω neutr. παρέω. —αιφρονέω, ῶ, f. v. a. παραφ. ſinnlos od. unſinnig werden oder ſeyn, Theocr. 25, 262.

Παρατωρέω, ῶ, darneben oder an der Seite aufhängen; παρηώρηντο ξιφίδια sie hatten an der Seite Schwerdter hängen. ἱμάτιᾳ κοῦφαι καὶ παρηωρημέναι leichte u. an den Seiten lose hängende Kleider. Herodian. 3, 4. davon —αιώρημα, τὸ, das darneben od. an der Seite hängende oder aufgehängte: woran man sich aufhängt. —αιώρησις, ἡ, das Aufhängen, Aufheben darneben oder an der Seite.

Παρακαθάπτω, daran, knüpfen oder fügen. —καθέζομαι, dabey, daneben sitzen; sich daneben setzen. —καθεκτικὸς, ἡ, ὸν, zurück oder fest haltend. —καθεύδω, dabey, daneben schlafen oder Wache halten. —κάθημαι, dabey, darneben sitzen. —καθίζω, darneben-dabey setzen, med. sich darneben-dabey setzen od. sitzen; m. d. accus. neben sich sitzen lassen, Lucian. 3 p. 129. auch wird das activ. wie neutr. gebraucht. —καθίημι, nebenbey-an den Seiten herablassen. —καθίστημι, nebenbey-daneben setzen, hinstellen. —καίριος, ὁ, ἡ, u. παράκαιρος, ὁ, ἡ, Adv. —αίρως, unzeitig: ungebührlich: ausser der rechten Zeit, zur Unzeit gethan oder gesprochen. —καίω, an der Seite-darneben-dabey brennen. —καλέω, ῶ, f. έσω, zu-hinzu-herzu-herbeyrufen, mithin zur Hülfe rufen, um Hülfe anflehen, überhaupt bitten, flehen: einladen; zurufen, zureden, ermuntern, trösten. —καλλίμαχοι, οἱ, Analecta 2 p. 224. wo jetzt περιπαλλ. die Anhänger des Kallimachus, steht; viell. soll es τοὺς περὶ Καλλίμαχον heissen. —καλπάζω, bey Plutarch. Alex. 6, neben dem Pferde her laufen. S. καλπάζω. —κάλυμμα, τὸ, (—λύπτω) ein darneben-dabey-davor aufgehängter oder gestellter Körper etwas zu bedecken, Decke, Hülle, Vorhang: Vorwand, Ausrede. —καλύπτρα, ἡ, f. v. a. κάλυπτρα, zw. —καλύπτω, f. ψω, bedecken, verbergen, indem man etwas darneben oder dabey festzustellt-hält. —καμμύω, darneben-dabey die Augen zumachen, Hesych. —κάμπτω, von der Seite ablenken, neutr. ausbiegen, ausweichen, vermeiden, Diod. Sic.

Παρακανθίζω, (παρὰ ἄκανθα) nebenbey oder auf den Seiten stachlicht seyn, Theophrast. h. pl. 1, 16. —ακανθόφυλλος, ὁ, ἡ, neben dem Stachel Blätter habend, zweif.

Παρακαταβαίνω, während der Handlung oder Schlacht herabsteigen, aussteigen. —καταβάλλω, ich lege dabey hin; ich lege um: ζῶμα οἱ παρακάββαλε. st. παρακατέβαλε. 2) im Gerichte. παρακαταβαλλω σοι τοῦ κλήρου Isaeus ü. Demosth. p. 1031. ich streite mit dir um das Recht der Erbschaft, indem ich beym Gerichte eine Summe niederlege, die verfällt, wenn ich mein Recht nicht ausführe; diese Summe heisst παρακαταβολὴ, lat. *sacramentum* u. *sacramento contendere cum aliquo.*

Παρακατάβασις, ἡ, das Absteigen und sich neben einem stellen: vor Gericht das Erscheinen daselbst, um auf die Klage sich einzulassen; zweif. —καταβολὴ, ἡ, S. παρακαταβάλλω no. 2. —καταθήκη, ἡ, (παρακατατίθημι) das bey einem Niedergelegte u. zum aufheben gegebene Geld, Vermögen, das Pfand. —κατατρύσκω, darneben od. dabey sterben. —κατάκειμαι, darneben-dabey (zu Tische) liegen, Xen. Cyr. 2, 2. 28. —κατακλίνω, darbey-darneben niederlegen, im medio sich legen. —καταλέγομαι, sich neben einem lagern od. legen: bey ihm liegen, schlafen, Il. 9, 561. 660. —καταλείπω, dabey zurücklassen, Dio Cass. —καταλογὴ, ἡ, Aristot. Probl. 19 c. 6. fragt warum παρ. ἐν ταῖς ὠδαῖς tragisch sey, u. legt ihr ἀνωμαλία und παθητικὸν bey: Nach Plutarch. 10 p. 681. hat Archilochus die τρίμετρους, καὶ τὴν εἰς τοὺς οὐχ ὁμογενεῖς ῥυθμοὺς ἔνστασιν (f. ἔκστασιν) καὶ τὴν παρακαταλογὴν καὶ τὴν περὶ ταῦτα ἀρρῦσιν erfunden: wo Xylander es *immutatio exitus*, Gaza bey Aristot. *immutatio et varietas* übersetzt. —κατατήγνυμι, f. ξω, darneben-dabey einschlagen. —καταρτύομαι, zusammen oder zurechte legen, zw. —κατάστασις, ἡ, f. v. a. παρακαταβολὴ, zweif. —κατάσχεσις, ἡ, (—τέχω) das Zurückhalten bey sich. —κατατίθημι, etwas bey einem dritten für einen andern niederlegen und in Verwahrung geben, deponiren: im medio für sich bey einem andern etwas niederlegen, in Verwahrung geben: einem etwas anvertrauen, übergeben, zu bewachen-zu verwahren geben. —καταχράομαι, darneben od. unrecht brauchen: einen Nebengebrauch machen, Aristot. —κατεσθίω, darneben oder damit essen, Athenaei p. 368.

Παρακατέχω, bey sich zurückhalten, anhalten, aufhalten, behalten, z. B. τῇ μνήμῃ, Diodor. im Gedächtnis behalten. —κατηγόρημα, τὸ, f. v. a. παρασύμβαμα. —κατοικίζω, f. ίσω, neben einem wohnen lassen und ihn versetzen. —κατορύττω, f. ξω, darneben-dabey graben oder vergraben. —κατύω, ich flicke daran. παρεκατύσατο στιβάδα ἕκαστος Aristoph. Pl. 663, machte sich ein Lager zurechte: zw.

Παρακαυλίζω, Nebenſtengel treiben, Theophr. h. pl. 6. 2. —κειμαὶ, darneben-dabey an der Seite liegen, hingelegt-hingeſtellt ſeyn. ὁ παρακείμενος χρόνος das tempus praeteritum bey den Grammat. —κειμένως, Adv. (vom partic. —*άκειμαι*) *dreinceps*, in der Folge, hierauf, in der Ordnung darnach. —κεκαλυμμένως, Adv. (παρακαλύπτω) verdeckt, verſteckt. —κεκινδυνευμένως, Adv. (—κινδυνεύω) auf eine kühne-gewagte Art oder Weiſe.

Παρακεκλιμένως, Adv. ſ. v. a. παρακλίδην, Schol. Apollon. —κελεύομαι, zurufen, ermuntern, antreiben. Von der Bedeut. wo es ſo viel als παραγγέλλειν ἀρχὴν und dergl. bey Dionyſ. hal. u. Appian. bedeutet haben muſs, kommt παρακελευσμὸς, ὁ, u. παρακέλευσις, ἡ, bey Dio Caſſ. auch mit σύστασις u. δεκασμὸς vor, für Faktionen und Rottirungen bey Magiſtratswahlen, *coitio et conſpiratio ambitus*. Eben ſo nennt er παρακελευστὰς Männer die durch u. von Faktionen u. Partheyen gewählt worden ſind. S. not. über 52, 15. davon —κέλευσις, ἡ, das Zurufen, die Aufmunterung. S. παρακελεύομαι. —κέλευσμα, τὸ, ein Zuruf, eine Ermunterung; davon —κελευσματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Zurufe gehörig-geſchickt, den Zuruf-die Ermunterung betreffend o. enthaltend. —κελευσμὸς, ὁ, ſ. v. a. —έλευσις, ἡ, Zuruf. S. in παρακελεύομαι. —κελευστὴς, οῦ, ὁ, (παρακελεύω) der Zurufer, Ermunterer; dav. —κελευστικὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. —λευσματικὸς, zurufend, ermunternd. —κελευστὸς, ἡ, ὸν, aufgemuntert. S. in παρακελεύομαι. —κελεύω, ſ. d. gewöhnlichere παρακελεύομαι. —κελητίζω, Ariſtophan. Pac. 900 überreiten, vorbeyreiten. —κενόω, ῶ, nebenbey oder etwas ausleeren, Plutar. —κεντέω, ῶ, darneben an der Seite durchſtechen; wird vorzüglich vom Durchſtechen des Unterleibes an der Seite in der Waſſerſucht, u. des Augapfels auf der vordern Seite, um das Waſſer abzuzapfen od. den Staar herauszuziehn, (Staar ſtechen) gebraucht; die Handlung ſelbſt heiſst παρακέντησις, ἡ, der ſie verrichtende παρακεντητὴς, u. die Nadel dazu παρακεντήριον bey Vegetius Mulomed. 3, 17, 2. —κέντησις, ἡ, S. d. vorige.

Παρακεντητήριον, τὸ, S. παρακεντέω. —κεντητὴς, οῦ, ὁ, der darneben ſticht, durchſticht: der mit dem Stachel antreibt: zuweil. —κερδαίνω, dabey-darneben-zugleich gewinnen-verdienen oder zum Vortheile haben: unrechtmäſsigen Gewinnſt haben od. ſuchen. —κερκὶς, ἴδος, ἡ, der kleine Knochen, neben dem groſsen Schenkelbeine, ſonſt περόνη genannt, Pollux.

Παρακινδύνευσις, ἡ, das Wagen, waghaftes Unternehmen. —κινδυνευτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, waghaft. —κινδυνεύω, ſich in die Gefahr begeben; es wagen oder mit Gefahr unternehmen. —κίνδυνος, ὁ, ἡ, Adv. —δύνως, gefährlich. —κινέω, ῶ, fortbewegen, aufregen, erregen, anregen, anreitzen: 2) darneben-nebenbey od. falſch bewegen: neutr. ſich etwas bewegen: Lucian. 3 p. 13. eine unruhige Bewegung machen παρακινεῖν τὰ Γερμανικὰ τάγματα Plutar. Galba 13. τῶν ἐπὶ τοῖς ἀράσις παρακεκινηκότων Xen. Memor. 4, 2, 35. die über Schönheit und ſchöne Menſchen aufser ſich kommen: daher auch verrückt werden oder ſeyn: davon παρακεκινηκὼς ἔχειν Plutar. Solon 8 verrückt ſeyn.

Παρακίνημα, τὸ, das verrenkte, verrückte: Verrenkung: ἐκ—ος abgeleiteto Wort u. dergl. Euſtath. —κίνησις, ἡ, Aufregung, Anſpornung, Ermunterung, Grammat. eigentl. Verrückung, Verrenkung. —κινητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, (παρακινέω) ſinnlos, raſend: eigentl. zum verrücken-verrenken-zur Verrenkung gehörig. —κιρνάω, zumiſchen, einmiſchen. —κλαίω, ſ. αύσω, dabey-darzu-darüber weinen. —κλαυσίθυρον, τὸ, (παρὰ, κλαίω, θύρα) Lied vor der Thüre des geliebten Mädchens geſungen, Plutar. 9. p. 17. —κλείδιον, τὸ, *ſera*, Schloſs, Riegel, zweifelh. —κλείω, ausſchlieſſen, verdrängen, joniſch —κληΐω, Herodot. 6, 60. —κλέπτω, f. ψω, von der Seite od. im vorbeygehn wegſtehlen, wegnehmen. —κλησις, ἡ, (παρακαλέω) das Zurufen, herbeyrufen, zu Hülfe rufen: Zuruf, Zuredę, Ermunterung, Bitte, Troſt. —κλητεύω, (παράκλητος) ſ. v. a. παρακαλέω, Euſtath. —κλητικὸς, ἡ, ὸν, (παρακαλέω) zurufend, ermahnend, aufmunternd, tröſtend. —κλητος, ὁ, ἡ, (παρακαλέω) das lat. *aduocatus*, Beyſtand, vorzügl. vor Gerichte; daher τῆς ἐκκλησίας παράκλητος, Herael. Alleg. 59. Beyſtand, der verſtärkt; Hülfe; Tröſter. —κλήτωρ, ὁ, (παρακαλέω) einer, der zuredet, tröſtet, ermahnt, abbittet. —κλιδὸν, Adv. (παρακλίνω) abneigend, ſich wegwendend; abweichend; auf die Seite. —κλίντωρ, ὁ, ſ. v. a. —κλίτης, ὁ, (παρακλίνω) der neben mir liegt. Cyr. 2, 2, 28. —κλίνω, ich lege darneben, παρακλίνομαι, ich liege darneben, wie beym Eſſen oder Tiſche. 2) ich neige weg, wende ab; θύραν, ich öfne die Thüre etwas, biege ſie ab; davon παρακεκλιμένος, Perf. paſſiv. —κλίνω, ich lehne, neige auf die Seite. ὀλιγόν τι παρακλίναντες τὴν ἐπὶ

ρην πύλην, sie machten den einen Thürflügel ein wenig auf. Herodot. 3, 156. Vergl. Ariſtoph. Pac. 81.

Παρακλύζω, darüber gieſsen, Schol. Lycoph. 1290. zw. —κλυτος, verrufen, berüchtigt: zw. von —κλύω, ſ. v. a. παρακούω, Anthol.

Παρακμάζω, fut. άσω, wird von allen Dingen geſagt die ihre Kraft, Stärke, Schönheit verlieren, auch vom abgährenden Moſte Alexis ap. Athen. p. 36. daher überhaupt abnehmen: matt, ſchwach, alt werden: verblühen und dergleichen. S. ἀκμὴ, davon —ακμασις, ἡ, das Verblühen; das Altern: das Abnehmen der Kräfte, Theophr. c. pl. 1. —ακμαστικὸς, ἡ, ὸν, (—μάζω) an Kraft abnehmend - nachlaſſend: alternd. —ακμὴ, ἡ, die Zeit, wo die Kräfte abnehmen, nachlaſſen, wo der Menſch ins Alter (Kraftloſe) übergeht, die Abnahme, der Uebergang ſelbſt. —ακνημιον, τὸ, S. προκνημιον. —ακνημιδιος, neben d. Wade befindlich, Pollux 1, 140. —ακνίζω, etwas oder heimlich kneipen - necken oder in Zorn oder Eiferſucht bringen. —ακοᾶν, (παρὰ, κοᾶν, d. i. νοεῖν) von Verſtande ſeyn, ſ. v. a. παραφρονέω. —ακοὴ, ἡ, (παρὰ, ἀκοὴ) was man nicht recht gehört und nicht recht verſtanden hat; daher halb und falſch verſtandener Unterricht, Lehre; 2) wenn man hört und nicht folgt; Ungehorſam, Rom. 5, 19. 2 Cor. 10, 6. —ακοιμάομαι, ῶμαι, darneben - damit-dabey ſchlafen, m. d. dativo; davon —κοίμημα, τὸ, Beyſchlaf, Schol. Soph. —κοίμησις, ἡ, das dabey - daneben ſchlafen. —κοιμητὴς, οῦ, ὁ, excubitor, Gloſſ. St. der dabey - daneben ſchläft oder Wache hält. —κοιμίζω, f. ίσω, daneben - dabey - damit ſchlafen legen - zu Bette legen - ſchlafen laſſen, Schol. Apollo. 3, 62. —κοινάω, ſ. v. a. κοινόω, mittheilen, Pind. Pyth. 4, 236. —κοιτέω, ῶ, ſ. v. a. παρακοιμάομαι, darneben ſchlafen, bey Polyb. darneben - dabey Wache halten. —κοίτης, ου, ὁ, (κοίτη) neben einem andern liegend, Beygenoſſe, Gatte. —κοιτία, ἡ, das darneben liegen oder wachen: zw. —κοιτις, ιος, ἡ, femin. von παρακοίτης, Beygenoſſin, Gattin. —κοιτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. —οίτης, und —οιτις. —κολλάω, ῶ, daran - darauf kleben oder leimen: davon —κόλλημα, τὸ, Theophr. h. pl. 5, 8 nennt παρακολλήματα, Schnitzwerk aus Holz, kleine Stücken, die an gröſsere Meubeln angeleimt werden. —κόλλησις, ἡ, das Anleimen, darauf kleben. —κολλητικὸς, ἡ, ὸν, darauf - daran klebend oder leimend. —κολλος, ὁ, ἡ, (κόλλα) χαμεύνη, Pollux 10, 36. wo vorher παράκωλος ſtand, ein niedriges Ruhebette, welches auf der einen Seite nur ein ἀνακλιντήριον hatte, worauf man mit dem Kopfe ruhte, ἀμφίκολλος κλίνη hingegen hatte nach Heſychius dergl. auf beyden Seiten.

Παρακολουθέω, ῶ, ſ. ήσω, m. d. dat. nebenhergehn und folgen, begleiten metaph. folgen, verſtehn, faſſen, begreifen: dav. —κολούθημα, τὸ, eine Folge, der Erfolg. —κολούθησις, ἡ, das Folgen, Erfolgen. —κολουθητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum folgen - faſſen-begreifen- verſtehn gehörig - geſchickt-geneigt. —κομιδὴ, ἡ, das Mittragen: Zutragen: neutr. das hinzugehn, die Ueberfahrt, Polyb. —κομίζω, futur. ίσω, darneben - dabey - mittragen, zutragen, zuführen: überführen, vorbey führen, überſetzen: in medio darneben - dabey - mitfahren oder gehn: übergehn: vergehn. —κομιστὴς, οῦ, ὁ, (παρακομίζω) der zuführt: der nebenher oder vorbey fährt oder trägt. —κόμος, ὁ, ἡ, (κόμη) behaart, Pollux. —κονάω, ῶ, ſ. ήσω, (ἀκονάω) ich mache darneben oder zugleich ſcharf. Cyrop. 6, 2. 33. metaph. zugleich ermuntern, Muth machen. 2) woran reiben wie παρειὰς, wenn zwey ſich auf die Wangen küſſen und umarmen, Heſych. —κοντίζω, mit dem Wurfſpieſse vorbey oder drüber hinaus werfen, im Werfen übertreffen. —κοπὴ, ἡ, (παράκοπτω) das Verſchlagen: verfälſchen: Wahnſinn, Aeſchyl. Sup. 325. —κοπος, ὁ, ἡ, (παρακόπτω) verſchlagen: verfälſcht: unſinnig, wahnſinnig, Aeſchyli Pr. 582. Eurip. Bach. 33. 998. —κοπτικὸς, ἡ, ὸν, mit Wahnſinn verbunden: wahnſinnig, Wahnſinn erzeugend: von —κόπτω, fut. ψω, verſchlagen: falſch ſchlagen: verfälſchen: falſche Münze ſchlagen: παρακεκομμένος τὸν νοῦν ſ. v. a. παραφρονέων, wahnſinnig, Nicetas Annal. 12, 2. in dieſer Bedeut. ſagt Ariſtot. auch παρακόπτειν τῇ διανοίᾳ, andre auch ohne διανοίᾳ, für wahnſinnig ſeyn; daher παρακοπὴ, Wahnſinn: und παράκοπος, wahnſinnig. Bey Polyb. 10, 15. μέλη παραν. zerhauen, verſtümmeln. Bey Ariſtoph. im activo und medio, täuſchen, betrügen, m. d. genit. ἀγαθῶν, um, Equ. 807. —κορέω, ῶ, weg-abkehren, auskehren oder fegen, reinigen, Athenaei p. 408 und 665. Pollux 6, 94. —κόσμως, Adv. unordentlich, unanſtändig, Joſeph.

Παράκουσις, ἡ, das falſch, unrecht hören, Heſych. zw. —άκουσμα, τὸ, was man falſch gehört od. falſch verſtanden u. gefaſst hat; von —ακούω, (παρὰ, ἀκούω) ich höre von ohngefähr, erfahre heimlich, ſpähe aus, ſubau-

fcultо; 2) ich höre falſch und verſtehe unrecht; 3) ich gebe nicht Acht, oder thue, als wenn ich nicht hörte; 4) ich höre, aber folge nicht, bin ungehorſam. M. d. Genitif der Perſon oder der Sache.

Παρακρατέω, ῶ. zurück oder beybehalten; bey Antonin 11, 20. wider die Natur zurück oder feſthalten. — κρεμάω, ῶ, παρακρεμάνυμι und παράκρεμαννύω, ich hänge darneben od. daran auf; τὰ παρακρεμώμενα, was daran hängt, Anhänge, Nebenſachen, Nebenumſtände, leichtere Theile. — κρημνος, ὁ, ἡ, an den Seiten ſteil, Diod. Sic. und Strabo 9 p. 600. — κρίνω, neben einander halten oder ſtellen, um zu vergleichen und zu beurtheilen: obenhin, oberflächlich oder falſch urtheilen. — κροάομαι, f. v. a. παρακούω, Joſeph. davon — κρόασις, ἡ, das Obenhinhören oder Ungehorſam, Untolgſamkeit. Vergl. παρακούω. — κροατής, οῦ, ὁ, der obenhin oder falſch hört, mithin nicht verſteht. — κροκίζω, Dioſcor. 5, 137. nebenbey die Farbe des Safrans haben. — κροτέω, ῶ, an der Seite oder darneben ſchlagen. Luci. Gymn. 1. zuklatſchen, und ſo ermuntern, aufmuntern. Heraclid. Alleg. c. 63.

Παράκρουσις, ἡ, das falſche Schlagen oder Streichen eines Inſtruments, ἐν τοῖς μέλεσι π. Plutarch. 8 p. 557. überhaupt das Verderben, Verfehlen. 2) das Betrügen, täuſchen: Betrug; 3) f. v. a. παραπληξία, Verrückung des Verſtandes, Wahnſinn, Narrheit. — ἀκροσιχοίνικος, ὁ, ἡ, f. v. a. ὁ κροσιμετρῶν, der mit falſchem Maaſſe betrügt, Pollux. — ακρουστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. παρακρουστικῶς f. v. a. παρακτικὸς, Hipp. — ἀκρουστος, ὁ, ἡ, f. v. a. παρακοπος, verrückt; von — ακρούω, an der Seite - darneben - dabey oder falſch ſchlagen: davon παράκρουσις in der letzten Bedeut. 2) betrügen, täuſchen, berücken, hintergehn, vorzügl. im medio, vom falſchen Wägen hergenommen. S. in κρουσιμετρέω. 3) auf die Seite ſtoſſen, zurückſtoſſen, abhalten, verwerfen, auch vorz im medio. 4) ἡ ὀρθὴ παρακέκρουσται, Luciani 3 p. 172 iſt ausgeſpannt: zweif. 5) σὺν ἂν σε παρακρούσει ἡ παροῦσα ξυμφορὰ, Plato Criton 6 verleiten, vom rechten Wege abführen. — ακταῖος, (ἀκτὴ) am Ufer gelegen. — ακταομαι, ῶμαι, ich erwerbe darneben. τοῖσι δὲ παρακτωμένοισι ξυνικοὺς νόμους, denen die fremde Sitten annehmen, Herodot, 4. 80. ich beitze in der Nachbarſchaft. — ακτης, ὁ, (παράγω) der die Hunde herbey führt auf der Jagd, Heſych. — ἀκτησις, ἡ, Nebenbeitz, Eigenthum darneben. — ακτίδιος, ὁ, ἡ, und παράκτιος, (ἀκτὴ, παρὰ) an - neben dem Ufer liegend - befindlich.

Παράκυκλος, ὁ, ein Theil am Wagenrade, Poll. 10, 53. — κυλίω, vor oder nebenbey wälzen, Schol. Ariſtoph. Pac 7. — κύπτω, fut. ψῶ, τῷ ὀριγκῷ τῆς αὐλῆς, Lucian. dial. mer. 12 neben der Hofmauer gebückt ſtehn; überh. darneben ſtehn und ſich bücken, auch um etwas genauer zu ſehn und zu betrachten; hineingehn, hinein ſchleichen. — κωμῳδέω, ῶ, beyläufig in der Komödie verſpotten, Athenaei p. 525. — κωφος, ὁ, ἡ, etwas taub. — κωχὴ, ἡ, bey Thucyd. 6, 85. νεῶν παροχῇ lieſt Suidas παρακωχῇ wie Joſeph. Antiq. 17, 9. 5. ἐπὶ παρακωχῇ γνωμῶν. Sollte eigentl. von παρέχειν heiſſen παροκωχὴ, von ἔχω, ὤχα, ὄκωχα aber es wird eben ſo ἀνακωχὴ, διακωχὴ und κατακωχὴ geſchrieben.

Παραλαλέω, ῶ, dazwiſchen - falſch - unrecht ſprechen, von Dingen die man nicht verſteht, Dio Caſſ. 69. 4. — λαμβάνω, an - auf - dazunehmen, in Beſitz nehmen, Apollod. 1, 4. 1. — λάμπω, f. ψω, dabey - daneben oder an der Seite glänzen oder leuchten — λαμψις, εως, ἡ, (παραλάμπω) eine weiſſe Narbe im Schwarzen des Auges, Hippocr. — λανθάνω, f. v. a. λανθάνω, Demoſth. — λεαίνω, f. v. a. καταλ Athenaei p. 522. davon — λεαντικὸς, ἡ, ὸν, glattmachend, Athenaei p. 62. — λέγω, aus dem Wege reden, *delirare*, von den Kranken; 2) παραλέγομαί τινι, ich ſchlafe neben - bey einem. 3) παραλέγομαι νῆσον, τὴν γῆν, ich fahre bey einer Inſel oder am Lande vorbey; 4) παραλέγομαι: ich reiſſe mir die unnützen Haare, vorz. der Augenbraunen, heraus, vom Putz der Frauenzimmer, Pollux 2, 35 und Heſych. und Photii Lex. S. παρατίλλω.

Παραλειπτικὸς, ἡ, ὸν, vorbeylaſſend, vorbeygehend, Hermog. — λείπω, f. ψω, vorbeylaſſen, mithin übergehen, nicht achten; beym Erzählen, nicht mitberühren, übergehen, auslaſſen, nicht erzählen. — λειφω, darnebendabey - an der Seite ſchmieren oder ſtreichen: zw. — λειψις, ἡ, das Vorbeylaſſen, das Uebergehen, Auslaſſen.

Παράλευκος, ὁ, ἡ, mit Weiſs darneben gemiſcht, Pollux 4, 134. — λεύσσω, f. v. a. παρορᾶω, Eur. Hipp. 1132. — λήγω, bey Theophr. h. pl. 5, 2. ταῦτας στρέφει καὶ παραλήγει παρὰ μικρὸν ὁ βορέας wo man mit Steph. παραλυγίζει d. i. παραστρέφει leſen muſs. παραλήγουσα συλλαβὴ, *antepenultima*, vorletzte Sylbe. — λητέον, von — λαμβάνω, oder — λήβω.

Παραληπτὸς, ἡ, ὸν, (παραλαμβάνω) anzunehmen, annehmbar, Plutarch. 10 p. 284. —ληρέω, ῶ, afterreden, albern reden, albern oder närrisch ſeyn: davon —λήρημα, τὸ, alberne Rede oder Handlung: und —λήρησις, ἡ, das alberne Reden oder handeln. —ληρος, ὁ, ἡ, albern redend oder handelnd, närriſch, *delirus*. —ληψις, ἡ, (παραλαμβάνω) Uebernehmung, Annehmung, Empfang.

Παραλία, ἡ, verſt. χώρα. S. πάραλος. —λιθάζω, Theophr. h. pl. 3, 19, an der Seite ſteinigt ſeyn. —λιμνος, ὁ, ἡ, (λίμνη) an Teichen, Seen, Sümpfen gelegen. —λιμπάνω, ſ. v. a. παραλείπω.

Παράλιος, davon παραλία, ἡ, verſt. χώρα. S. πάραλος. —λίσκω, darneben dabey - mitfangen, Heſych. —λιτέω, u. παραλίτω, ſ. v. a. ἁλιτέω, Apollon. rhod. —αλίτης, ὁ, der Matroſe von dem Schiffe, πάραλος, ἡ, Heſych. und Pollux 8, 116.

Παραλλαγὴ, ἡ, ſ. v. a. παράλλαξις. —άλλαγμα, τὸ, ſ. v. a. d. vorh. Unterſchied, Plut. Num. 18. —άλλακτος, ὁ, ἡ, verändert, veränderlich: zw. —αλλὰξ, Adv. wechſelsweiſe, abwechſelnd: neben bey od. neben einander u. nicht in gerader Linie. —άλλαξις, ἡ, Veränderung, Unterſchied, Verwechſelung: das Vorbeygehn: Verirrung, aus Plato u. den LXX. von. —αλλάσσω, und παραλλάττω, ich wechsle Dinge die nebeneinander ſtehn ab, *alterno*, der Schmidt παραλλάττει ἀλλήλων τοὺς ὀδόντας, wechſelt die Zähne der Säge mit einander auf beyden Seiten ab, ſo daſs der eine heraus der andere herein ſteht. 2) wie ἀλλάσσειν γῆν, τόπον heiſst, durch ein Land gehn, ſo heiſst παραλλάσσειν τόπον, vor einem Orte vorbeygehn, daher vorüber gehn; vermeiden; 3) übertreffen. 4) als Neutr. vom rechten Wege abweichen; metaph. ausarten, von der Regel abweichen; auch irren, neben der Wahrheit weggehn, vorbey- vorüber- neben weggehn; Plutar. Cleom. 26 καθ' ἑτέρας ὁδοὺς. 5) wie *alternare*, zweydeutig ſeyn, bald ſo bald anders ſeyn, 6) mit dem Genit. verſchieden ſeyn. γυναῖκα μηδὲν ἐριννύος παραλλάττουσαν, ein Weib in nichts von einer Furie verſchieden. τὸ πεύττλιον παραλλάττει παρὰ τὰς ὥρας, wächſt verſchieden, iſt verſchieden nach der Jahreszeit, wie *variare*. Παραλλάσσει iſt auch ſ. v. a. *refert*, es macht einen Unterſchied. παραλλαγμένος ungewöhnlich, fremd, abweichend μεγέθει, von auſſerordentlicher Gröſse. —αλληλία, ἡ, das (dicht) neben einander ſtehn, Grammat. —αλληλίζω, neben einander ſtellen, Euſtath. dav. —αλληλισμὸς, ὁ, das neben od. gegen einander ſtellen: Vergleichung ähnlicher oder derſelben Dinge. —αλληλόγραμμον, τὸ, ein Parallelogramm oder ein von gleichlaufenden Linien eingeſchloſſener Raum, von γράμμα und —άλληλος, ὁ, ἡ, Adv. —λλήλως, neben einander geſtellt-gehend - laufend - liegend, vorz in gleicher Entfernung überall; 2) dicht neben einander ſtehend, gedrängt, häufig.

Παραλογὴ, ἡ, bey Plutar. Timol. 9 wird παραλογαὶ εὑρέσεις durch *captiones ſpecioſae* übeſetzt; vermuthlich ſoll es aber heiſsen —λογία, ἡ, παραλογίαι εὑρέσεις καὶ προφάσεις ἦσαν, Ausreden, wie παραιφάσεις, παρφάσεις. —λογίζομαι, f. ἰσομαι, falſch rechnen und ſo betrügen: τὰ περῶντα παρ. ἀποκερδάναι, durch übertheuertes Fahrgeld gewinnen: Lucian 2 p. 139. falſch ſchlieſsen, falſche Schlüſſe machen: durch Trugſchlüſſe hintergehn, überliſten; überh. betrügen, anführen; davon —λογισμὸς, ὁ, falſche Rechnung: Betrug durch falſche R. 2) falſcher Schluſs, Trugſchluſs, Betrug durch falſche Schlüſſe: überhaupt jeder Betrug, jede Ueberliſtung. —λογιστὴς, οῦ, ὁ, (παραλογίζομαι) der durch falſche Rechnung (Artemidor. 4, 59) oder durch f. Schlüſſe betrügt, überliſtet, täuſcht: davon —λογιστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum täuſchen oder betrügen durch falſche Rechnung oder Trugſchlüſſe gehörig oder darinne geſchickt. —λογιστὸς, ἡ, ὸν, der ſich durch falſche Rechnung oder Trugſchlüſſe täuſchen, betrügen läſst. —λογος, ὁ, ἡ, was wider unſre Erwartung, Vorſtellung, λόγος, iſt, unerwartet unvermuthet. τοῖς ὁμαρχεῖς κολὺ τὸ παράλογον ἐγένετο τῆς ἐλπίδος Dionyſ. hal. 10, 8 ſt. παρὰ λόγον τῆς ἐλπίδος. Adv. παραλόγως. —λόγος, ὁ, als Subſt. bey Thucyd. 2, 85 und ſonſt ſt. τὸ παράλογον das Unerwartete. —λοξαίνω, (λοξὸς) ſchief machen, Hippocr.

Πάραλος, ὁ, ἡ, (παρὰ, ἅλς) was neben, am Meere iſt, liegt, zu Athen ἡ πάραλος verſt. τριήρης ein Eilſchiff zum öffentlichen Dienſte der Republik, wie σαλαμινία zu gottesdienſtlichen Sendungen gebraucht, davon πάραλοι, die es bemannten und bedienten: überhaupt ſind in Attika πάραλοι die Bewohner der Gegend am Meeresufer, παραλία, ἡ, dagegen πεδιάσιοι u. διάκριοι das platte Land und die Gebirge bewohnten. —λουργὴς, (παρὰ, ἄλουργὴς) was an beyden Seiten einen Vorſtoſs, Saum von Purpur hat. Plutar. 8 p. 307 χιτῶνιον παραλουργὲς, Pollux 7, 53. die

Form παραλουργὶς, ἡ, ibid. 7, 56 zweif. 2) eine Klaſſe von Bürgern nächſt den geehrteſten, den Purpurträgern. S. Φοινικιστής.

Παραλοῦται, οἱ, die neben einander, zuſammen ſich baden v. —λούω, παραλούομαι, παραλοῦμαι, Ariſtoph. πάντας χρὴ παραλοῦσθαι, alle müſſen neben einander u. zuſammen baden, arme u. reiche. —λοφία, ἡ, (λοφιὰ) der hintere gebogne Theil des Halſes vom Nacken bis an den Anfang des Rückens; Pollux II, 134 wo die Handſchr. παρωλοφία haben, wie Heſych. παρώλοφα, τὰ ἀπὸ τῶν τενόντων μέρη. —λοχίζω, bey Dionyſ. Antiq. 1, 79 falſch ſt. προλ. —λυγίζω, (λυγίζω) ſ. v. a. παραστρέφω, S. παραλήγω. —λυπέω, ῶ, betrüben, kränken, ſ. v. a. λυπέω. —λυτρος, ὁ, ἡ, etwas kahl, rauh, unbrauchbar: Strabo 3 p. 435. S. —λυσις, ἡ, Löſung - Auflöſung u. Erbrechung von oder an der Seite oder einer verbotenen Sache oder heimlich; 2) Lähmung der Glieder auf einer Seite: des Körpers. —λυτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum löſen - auflöſen von - an der Seite oder heimlich gehörig: lähmend oder gelähmt an einer Seite: paralytiſch. —λυτος, ὁ, ἡ, aufgelöſst: gelähmt: entkräftet: faſt ſ. v. a. πάρετος. —λυτρόω, darneben - damit loskaufen; Athenaei p. 368. —λύω, f. ύσω, von der Seite - an der Seite - darneben löſen; heimlich oder etwas verbotenes löſen - aufmachen - erbrechen: vorz. wird es von der Lähmung der Glieder einer Seite des Körpers durch Krankheit gebraucht. —λωμα, ατος, τὸ, S. λῶμα.

Παραμαρτάνω, verfehlen; fehlen. —μαρτυρία, ἡ, ſ. v. a. παραγραφὴ, im Gerichte zu Athen, Pollux. —μασήτης, ου, ὁ, und παραμασύντης, ὁ, (παρὰ, μασάομαι) ſ. v. a. παράσιτος, der Schmarotzer, beym Alexis. Daſs die Lesart παραμασύντης richtiger ſey, zeigt Heſychius: μασύντης, παράσιτος, und bey Ariſtoph. Veſp. 433 heiſt ein Sklave μασυντίας. —μαχαιρίδιον, τὸ, ſ. v. a. παραξιφὶς, zw.

Παραμβλύνω, ſtumpf werden, ſtumpf ſeyn: Plutar. Q. S. 3, 6. zw.

Παραμείσημι, etwas nachlaſſen, vorbey laſſen, Hippocr. —μείβω, f. ψω, ich bringe etwas anders wohin oder verwechſele es, indem ich vor einem Orte oder Perſon vorbey muſs; med. ich gehe vorbey und wo anders hin. τίνα πρὸς ἄλλον πάρειν παραμειβή Pind. Nem. 3, 47 führſt du mich hin und vom geraden Wege ab. Eben ſo Xen. Cyr. 5, 4, 40 πόλιν, vor einer Stadt vorübergehen, und Hom. od. 6, 310. —μελέω, ῶ, fut. ήσω, (ἀμελέω) vernachläſſigen, auſſer Acht laſſen m. d. genit. —μέμνημαι, das perfect. von —μνάομαι, wie ein Praeſ. gebraucht. —μένω, f. ενῶ, dabey bleiben, dabey verharren. —μέση, ἡ, verſt. χορδὴ, die Saite neben der mittelſten d. i. von fünfen die zweyte; von —μεσος, ὁ, ἡ, neben dem oder der mittelſten. —μετρέω, ῶ, nachmit - neben einem andern meſſen - ausmeſſen, alſo vergleichen oder gleich lang - gleich groſs machen; mit gleichem Maaſse meſſen, alſo vergelten: mit verſt. ὁδὸν, neben her oder vorbey gehn oder fahren; davon —μέτρησις, ἡ, das Meſſen - mit - nach - neben einer andern Sache, das Vergleichen, Vergelten u. dergl. —μεύω, bey Pindar. ſ. v. a. παρέρχομαι, ich übertreffe, παραμείβω. S. ἀμεύω. —μήκης, εος, ὁ, ἡ, Adv. —κῶς, joniſch κέως, (μῆκος) länglicht, *oblongus*, mit Rückſicht auf einen darneben (παρὰ) liegenden Körper; ſo nennt Strabo 9 p. 612 die vor Thorikos und Sunium liegende Inſel Helena παραμήκης, welches er hernach von der folgenden Inſel Euboea ſo ſagt μακρὰ καὶ κατὰ μῆκος τῇ ἠπείρῳ παραβεβλημένη, καθάπερ ἡ Ἐλένη.

Παραμηκύνω, länglicht - lang machen: lange machen, zaudern, Athenaei p. 502. —μήρια, τὰ, die innere Seite der Hüften. —μηριαῖος, αία, αῖον, an - von den Seiten der Hüften. —μηρίδιος, ὁ, ἡ, an den Seiten der Hüften befindlich - liegend - darzu gehörig. —μιγνύω, —μίγνυμι, f. ξω, zumiſchen bey oder einmiſchen. —μικρὸν, Adv. das Gegenth. von παραπολὺ, beynahe, faſt, daſs wenig fehlte oder ein geringer Unterſchied war. —μιλλάομαι, wetteifernd übertreffen, Joſeph. u. Polyb. —μιλλος, ὁ, ἡ, wetteifernd, nacheifernd: zw. —μίμνω, ſ. v. a. παραμένω. —μινύθω, und —νυθέω, vermindern, von dem rechtem Maſse abnehmen, Hippocr. —μιξολυδιάζω, den Ton μιξολύδιος einmiſchen im Spiele auf der Leyer auf mehr als 7 Saiten: Plutar. 10 p. 694.

Παραμίσγω, ſ. v. a. παραμιγνύω. —μνάομαι, f. v. a. das perfect. παραμέμνημαι, beyläufig gedenken oder erwähnen. —μολέω, ῶ, hinzukommen, davon παρμέμβλωκεν abgeleitet wird. —μονὴ, ἡ, (παραμένω) das Verbleiben, die Dauer: die Beharrlichkeit, Standhaftigkeit. —μόνιμος, ὁ, ἡ, oder παράμονος, Xen. Mem. 2, 10, 3. verbleibend, bleibend, ausdauernd: beharrlich, ſtandhaft, treu. —μουσος, ὁ, ἡ, (μοῦσα) ſ. v. a. ἀσύμφωνος, βρομίου ἀορταῖς παρ. Eurip. Phoen. 792. ſ. v. a. ἀπροσδιόνυσος, vergl. Aeſchyli Choe. 464.

Παραμπέχω, f. ξω, p. πίσχηκα, f. v. a. ἀμπέχω, mit der Nebenbedeut. daſs man etwas ſchändliches od. böſes verbergen will: παραμπεχόμενοι καὶ προβαλλόμενοι τὸ ζεῖον τῆς ἀμηχανίης Hippocr. epilepſ. 1 wie *praetexere* vorhalten, vorſchützen. — ἀμπύκια, τὰ, (ἄμπυξ) Kopf oder Haarbinde, Stirnbinde, Enitath. dav. — ἀμπυκίζω, die Haare mit einer Binde umgeben und faſſen, Schol. Ariſtoph. Lyſ. 1319.

Παραμυθέομαι, οῦμαι, (μῦθος) ich rede zu, entweder um zu ermuntern, oder zu tröſten; daher ich ermuntere; 2) ich tröſte; und weiter ich lindere, mildere, erſetze und dergl. von Dingen, Verluſt, Unglück u. dergl. dav. — μυθητὴς, οῦ, ὁ, der zuredet, ermuntert, tröſtet. — μυθητικὸς, ἡ, όν, Adv. — κῶς, zum zureden, ermuntern, tröſten geſchickt, ermunternd, tröſtlich. — μυθία, ἡ, das Zureden, alſo Ermahnung, Troſt; daher Linderung, Milderung. Bey Plato Phaed. 14. τοῦτο οὐκ ἐλυγρᾶς παραμυθίας δεῖται καὶ πίστεως, heiſst es Ueberredung durch Gründe. — μυθικῶς, Schol. Apollonii 2, 624. f. v. a. ὑθητικῶς. — μύθιον, τὸ f. v. a. παραμυθία. Plato nennt einige Früchte παραμύθια πλησμονῆς, die den geſättigten Appetit noch reitzen, nöthigen, ihm zureden. — μυκάομαι, daneben - dabey brüllen, Aeſchyli Pr. 1081.

Παραναβαίνω, neben einem oder mit einem hinaufſteigen, Athenaei p. 200. — αναγινώσκω, dabey - dazu - daneben - leſen oder vorleſen: falſch - unrecht leſen. Polyb. 2, 12, 4. 3, 21, 5. wo andre falſch παραγ. leſen, davon — ἀναγνωσις, ἡ, das darneben leſen und vergleichen, das Vorleſen. — αναγκάζω, f. άσω, erzwingen, bezwingen, mit Gewalt worzu bringen. — αναδύομαι, darneben oder an der Seite heraus kommen - hervorkommen, Plutar. Alex. 2. — ανακλίνω, ſich lagern laſſen, wie παρα - κατα - κλίνω. — αναλίσκω, fut. λώσω, und παραναλόω, (ἀναλόω, ἀναλίσκω) ich verwende, verbrauche, opfere auf. darneben, wider die Abſicht, oder ohne Nutzen. παραναλώσετε μὲν πάνθ' ὅσ' ἂν δαπανήσητε, Demoſth. davon — ανάλωμα, τὸ, was darneben, darbey, oder wider Abſicht oder ohne Nutzen verwendet, verbraucht, aufgeopfert wird, Diodor. 14, 5. Aeliani v. h. 4, 13. — ανατέλλω, darbey aufgehen, oder ſich zeigen, Anthol.

Παραναίω, darneben wohnen laſſen: in medio, darneben wohnen. — ανδρόω, (ἀνδρόω) παρανδρεύμεναι παρθένοι, Jungfern die mannbar ſind aber nicht verheyrathet: Hippocr. de morb. virg.

Παρανείσσομαι, f. v. a. d. fl. d. zw. — νέσμαι, vorbey - vorübergehn, oder fahren. — νευρίζω, fut. ίσω, (νεῦρον) χορδὰς παρανευρισμένας καὶ τραχείας, Ariſtotel. H. A. 7 wird falſch durch *fides non contentae*, erklärt, denn dieſes ſind χορδαὶ κατεστραμμέναι; vielmehr ſind es ſolche die rauhe Faſern haben, Saiten, und die den dumpfen Ton (σαθρὸν) geben, wie geſprungene Gefäſse. Ariſtotel. de Audib. wo er vorher die ganz glatten (λειότατοι) und ganz gleichförmig zubereiteten mit unmerklichen Fugen der Faſern (τὰς συμβολὰς ἀδήλους τὰς τῶν νεύρων) für die beſten erklärt. — νέχω, daneben erheben: neutr. ſich daneben erheben oder empor ragen oder kommen. — νέω, dabey- daneben- vorbey ſchwimmen. — νίω, oder παρανῆω, und παρανηνέω, daneben an- aufhänſen. — νήτη, ἡ, verſt. χορδὴ, die vorletzte Saite. — νήχομαι, f. νήξομαι, dabey- daneben- vorbey ſchwimmen, herumſchwimmen, Hom. Od. 5, 417.

Παρανθέω, ῶ, von Pflanzen die lange und nicht auf einmal blühen, ſondern immer nach und nach neue Blüthen treiben, Theophr. verblühen, Pollux.

Παρανικάω, beſiegen, übertreffen, Aeſchyli Choeph. 599. — νίσσομαι, f. v. a. παρανέσμαι. — νίσχω, eine andere Form von u. f. v. παρανίχω. — νοέω, ῶ, unrecht verſtehn, Ariſtoph. Nub. 1480 auch f. v. a. — Φρονέω: davon — νοια, ἡ, Thorheit, Narrheit, Wahnſinn. — νοίγω, f. v. a. παροίγω: Lucian. — νομέω, ῶ, fut. ήσω, ich handle wider die Geſetze, geſetzwidrig, mit dem Akkuſ. oder mit εἰς τινα, εἰς τὰ δημόσια. 2) überhaupt jemand ungerecht, grauſam behandeln, εἰς τὸ σῶμα ταῖς ἀσελγεστάταις ὑπὸ τῶν πολεμίων ἡδοναῖς παρανομηθεῖσα. Plutarch. Timol. 13. davon — νόμημα, τὸ, geſetzwidrige- unrechtmäſsige Handlung, 2) Handlung wider Sitten und Gebräuche. — νομία, ἡ, der Karakter u. die Handlungen eines Menſchen wider die Geſetze; 2) wider Sitten und Gebräuche. παρανομία εἰς τὴν δίαιταν, Thucyd. 6, 16 und 28. εἰς τὰ ἐπιτηδεύματα, ſeine ungewöhnliche und ausſchweifende Lebensart. — νομος, ὁ, ἡ, widergeſetzlich, widerrechtlich; überh. gewaltſam, boshaft und dergl. παρανόμων γράφεσθαι, einen anklagen, daſs er ein Geſetz vorſchlage, welches wider die alten beſtehenden laufe. Adv. παρανόμως, auf eine unerlaubte, geſetzwidrige, gewaltſame Art.

Παράντα, S. in κάντα. — αντέλλω, poet. ſt. παρανατέλλω.

Παράντης, ος, ὁ, ἡ, S. in κάταντα.

Παρανυκτερεύω, dabey - daneben Wache halten - die Nacht durchwachen. —νυμφίος, ὁ, der Freund des Bräutigams, der mit ihm die Braut (in der erſten Ehe) abholt, und auf dem Wagen neben ihm ſitzt; daher auch πάροχος genannt. —νυμφος, ἡ, (νύμφη) die die Braut wirbt, und ſie dem Bräutigam zuführt. —νύττω, daneben - dabey ſtechen: metaph. daneben - dabey oder im Geheimen beunruhigen, Luciani Philop.

Παράξενος, ὁ, ἡ, bey Themiſtius or. 21 pag. 255. mit ψευδώνυμος, verb. falſch, unächt: zw. bey Ariſtoph. Achar. 518 mit ἄτιμα und παράσημα, Halbfreunde, oder falſche verſtellte Gaſtfreunde. —ξέω, an der Seite oder darneben, dabey beſchaben, beſchnitzen, bey Eunap. in Liban. ἐκ τοῦ ζήλου καὶ τῆς παραξέσεως τῆς κατὰ μίμησιν προσαρτᾶν ἑαυτὸν καὶ παραξέων ἡγεμόσιν ἀρίστοις, ſich halten an Führer, *adjungere ſe et quaſi adfricare*: an der Seite ſtreifen. —ξηρος, ὁ, ἡ, etwas trocken, Strabo 17 p. 1196. —ξιφίς, ἡ, u. —ξιφίδιον, τὸ, ein Dolch, den man neben dem Schwerde trägt u. braucht, Diodor. 5, 33. —ξόνιος, ὁ, ἡ, (ἄξων) τὸ π. Pollux 1, 145 ein Pflock in die Wagenachſe geſteckt, damit das Rad nicht abgleite. Bey Ariſtoph. Ran. 819. σχινδαλμῶν παραξόνια, wo man dem Sinne nach ein Wort wie παραξύσματα erwartete. —ξονίτιδες, αἱ, wird *modioli rotarum* erklärt, aus Schol. Aeſchyli Theb. —ξύνεσις, ἡ, S. παρασύν. und ſo die übrigen Compoſ. mit παραξύν. —ξυράω, daneben - dabey ſcheeren - beſcheeren, Hippocr. —ξυσμα, τὸ, (παραξύω) was beym Schnitzen abgeht od. beyläufig hinzugeſetzt wird, Demetr. Phal. —ξυστον, τὸ, der Schol. Ariſtoph. Av. 1149. erklärt damit das Mauerwerkzeug ὑπαγωγεύς. —ξύω, abſchaben: darneben wegſtreifen: ἀγγὶς παρὰ ταῦτα τὸν ἰδιώτην das ſtreift u. gränzt nah an den gemeinen Ausdruck, Longin. 31, 5.

Παράπαγος, ὁ, und πάρπαγος, (παραπήγνυμι) bey Heſych. der obere Riegel der Thüre. —παιδαγωγέω, etwas ſchlimmes, verdorbenes allmählig abändern u. verbeſſern. πολλοὺς καὶ τὸ σχῆμα παραπαιδαγωγεῖ μὴ ἁμαρτανειν vielen iſt ſchon die äuſsere Geſtalt darzu behülflich, daſs ſie nicht fehlen können. Clemens Paedagog. 3 p. 247. darneben oder mit erziehn oder leiten: Plutarch. 7 p. 223. vergl. Lucian. 1 p. 37. —παίζω, beyläufig ſpotten oder ſcherzen, Etym. M. —παιόντως, Adv. v. παραπαίων, närriſcherweiſe. —παισμα, τὸ, bey Heſych. παραίπαιμα ſ. v. a. παρακοπή; v. —πάω. —παιστος, ὁ, ἡ, (παραπαίω) närriſch, verrückt. —παίω, f. v. a. παραπίπτω ἐκεῖθεν τῆς ἀληθείας πολὺ weit von der Wahrheit ſich entfernen, verfehlen, Polyb. 17, 14 wofür 18, 19 παραπίπτειν ſteht. daher φρένων παρ. auch ohne φρ. von Sinnen kommen, unklug, wahnſinnig ſeyn; daher παραίπαιμα, παρακοπὴ bey Heſych. ſt. παράπαισμα. —πάλλω, ich ſchwinge werfe hin, darzu, darneben.

Παράπαν, wie Adv. ſt. παρὰ πᾶν, überall, überhaupt, durchaus. —παντάω, entgegenkommen, zw. —πάσσω, f. άσω, aufſprengen, anſtreuen: b. Hippocr. jon. ſt. παραφάσσω, berühren. —πατάω, verleiten, verführen, betrügen: Aeſchyli Enm. 730. —πάφω, παραπαφῶ, f. v. a. d. vorherg. Il. 14, 360. Heſych. erklärt παρήπαφε durch παρέπεισεν. —πείθω, ich überrede auf eine liſtige u. betrügeriſche Art indem ich die Wahrheit verhehle oder verdrehe. Pauſan. 4, 4. —πειράω, ῶ, —ράομαι, ῶμαι, einen leichten Verſuch machen, aus Hermogenes. —πειστικὸς, ὁ, (παραπείθω) geſchickt jemand zu etwas anderm zu bereden, Pollux. 4, 21. wo παραπιστ. ſteht. —πελεκάω, ῶ, behauen an der Seite, Gregor. Naz. —πέμπω, ich ſchicke zu, hin; 2) ich ſchicke darneben, darzwiſchen. 3) ich laſſe darneben, vorbey, vorüber, daher metaph. ich laſſe vorbey, übergehe wie *transmitto* bey Suetonius. 4) ich begleite und führe vorbey, Odyſſ. 12, 72. med. von ſich entlaſſen, z. B. ſeine Frau, Apollod. 1, 9, 28. —πεπλεγμένως, Adv. (παραπλέκω) verflochten, verbunden; zuſammen, Heſych. —περιπατέω, dabey - daneben, herumgehen oder ſpatzieren. —πετάζω, —άννυμι, u. —αννύω, f. πάσω darneben oder davor ausbreiten oder hängen: durch einen Vorhang od. etwas vorgehängtes bedecken.

Παραπέταλος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πετάλοις ἐσκεπασμένος; Suidas hat die Stelle τριήρεις ἀργύρῳ τὰ ἔμβολα καὶ χρυσῷ τὰς πρύμνας παραπεταλοι, mit Silber u. Goldblättern belegt. —πετάομαι, ῶμαι, od. παραπέτομαι, hinzu - daneben - vorbeyfliegen. —πέτασμα, τὸ, (παραπετάζω) Decke, Vorhang. —πέτομαι, ſ. v. a. παραπετάομαι. —πεψις, ἡ, das Garkochen, die Verdauung: zweif. —πηγμα, τὸ, (παραπηγνύω) was daran oder dabey gehängt - gefügt wird, vora. eine Tafel, worauf Geſetze, Beobachtungen über den Lauf der Geſtirne, Geſchichten, Zeitrechnungen u. dergleichen bemerkt u. aufgeſtellt ſind, Cic. Att. 5, 14. übergetr. Vorſchrift,

Regel, Sextus Mathem. 1, 223. 237. 240. 269.

Παραπήγνυμι, παραπηγνύω und —πήγω, f. πήξω, daneben-dabey ſtecken oder ſtellen, z. B. einen Pfahl: darneben befeſtigen und aufhängen oder anhängen. —πηδάω, ῶ, vorbey, vorüber, hinüber ſpringen. —πήλωτος, mit Erde oder Miſt beſchmiert, Geopon. 12, 1, 6. —πήχιον, τὸ, der kleine Knochen im Ellbogen, πῆχυς, ſonſt κερκὶς, radius genannt; der groſse vor jenem liegende heiſst προπήχιον u. πῆχυς, Pollux. —πηχυς, ὁ, ἡ, neben dem Ellbogen. παράπηχυ ein weiſses Frauenskleid mit purpurnem Saume. Κορίνθιον παράπηχυ καινὸν λῃδίον bey Athenae. p. 582. —πιέζω, f. ἔσω, niederdrücken, erdrücken; eigentl. von der Seite drücken, einen unrechten Druck geben; davon —πίεσμα, τὸ, ein Druck von der Seite, oder unrechter Druck. Chirurg. vet. pag. 101. —πικραίνω, erbittern, bey den LXX dav. —πικρασμὸς, ὁ, Erbitterung, LXX. —πίμπρημι, dabey-daneben-an der Seite anzünden-entzünden, Xen. Equit. —πίπτω, von παρὰ hinzu, vorkommen, ſich ereignen, καιρὸς παραπίπτει die Gelegenheit kommt vor. τὸν παραπεσόντα wie παρατυχόντα, den vorkommenden, wie occurrere. 2) dabey, darneben hervorkommen, hervorbrechen. 3) darneben fallen, verfehlen, metaph. ſich irren. τῆς ἀληθείας, die Wahrheit verfehlen. S. παραπαίω.

Παραπλαγιάζω, an der Seite ſchräge machen: Heſych. Phot. von —πλάγιος, ὁ, ἡ, an der Seite und ſchräge: Theophr. h. pl. 4, 13. —πλάγχω, παραπλάζω u. παραπλανάω vom rechten Wege ableiten, verführen, verleiten, wie führen, verfohlagen: metaph. vom Verſtande bringen, verrückt machen. —πλασμα, τὸ, bey Heſych. das bunte Wachs, welches man an die zweifelhaften Stellen in einem Buche klebte cerae miniatae Cicero ad Attic. 15, 14 u. 16, 11. Vitruv. 9, 3. signare cera, daher auch bey Heſych. παρεῤῥυπωμένα βιβλία, οἷς κηροὺς προσπλάσσομεν πρὸς τὸ ζητῆσαι τινά. —πλασμὸς, ὁ, das Wachs, womit man die Löcher der Flöten verſtopfte; bey Quinctilian. 1, 11, 6. circumlinere und καταπλασμὸς. vergl. 2, 3, 50. εἰς μὲν τὴν ὑπάτην ἀκραν τὸν κηρὸν ἐμπλάττουσι τὴν δὲ νήτην μέχρι τοῦ ἡμίσεως ἀναπληροῦσι Ariſtotel. Probl. 19, 23. S. auch πλάσμα u. πλάσις. Für Umbildung, Sextus Mathem. 1, 176. —πλεγμα, τὸ, (παραπλέκω) das daran oder daneben geflochtene. —πλειος, ὁ, faſt voll; zweif.

Παραπλέκω, f. ξω, an-ein-daran-dazwiſchen flechten: vorz. v. dem Haarputze der Frauenzimmer, welche ſich Locken von fremden Haaren anſetzen. Pollux 2, 35. Plutarch ſagt vom Herkules ἐνδιδέντα θεραπαινίσι παραπλέκειν ἑαυτὸν u. Aelian. h. a. 16, 11. παραπλέκονται ἐξ αὐτῶν, welches er ſelbſt erklärt ταῖς συμφύτοις καὶ ταύτας ὑπόδουσαι. —πλευρίδια, τὰ, Bedeckung der Seiten an den Streitroſſen. Xen. Cyr. 6, 4. 1. eigentl. neutr. von παραπλευρίδιος f. v. a. —πλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) an den Seiten, neben den Seiten oder Ribben. —πλευρόω, (πλευρὰ) Philoſtr. Apoll. 3, 35. παραπλευρώσαντες τὸ ὀπλοῖον ἁρμενίαις ὁπόσαι ναῦν ξυνιστᾶσι geben dem Schiffe an den Seiten die Fugen, ſo viel deren nöthig zu einem Schiffe. —πλέω, dabei, daneben ſchiffen; vorbey-vorüber ſchiffen: b. Plutar. 9 p. 299 drückt παραπλέων einen Diener auf dem Schiffe aus. —πληγία, ἡ, joniſch f. v. a. παραπληξία. —πληγικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, jon. f. v. a. παραπληκτικὸς. —πλήθω, f. v. a. πλήθω, mit dem Nebenbegriffe von darneben, darbey. —πληκτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, an einem Gliede od. Theile des Leibes vom Schlage gelähmt. —πληκτος, ὁ, ἡ, (παραπλήσσω) wie das deutſche verrückt, wahnſinnig. —πλὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, im metaph. Sinne f. v. a. παράπληκτος, verrückt; im eigentl. Odyſſ. 5, 418. ἠιόνος παραπλῆγας wo es andre πλαγίας, andere ὁμαλὰς geben, der Sinn deutet auf ein niedriges, ruhiges Ufer, woran die Wellen nicht ſo ſchlagen als an ſteilen, rauhen. —πληξία, ἡ, die Lähmung eines Gliedes-Theils od. einer Seite des Körpers vom Schlagfluſſe; 2) Verrückung des Verſtandes, Wahnſinn. —πληρόω, ῶ, darneben, darbey darüber füllen, vorz. füllen mit einer Sache die nicht nöthig, wichtig iſt, ſondern nur beyläufig od. Nebenſache oder überflüſſig iſt; dav.

Παραπλήρωμα, τὸ, eine Sache womit man neben andern etwas füllt; daher eine Nebenſache, welche zur Hauptſache eigentlich nicht weſentlich nöthig iſt, ſondern nur zum ausfüllen dienet, Lückenbüſser. ὀνόματος παραπλ. —πληρωματικὸς, ἡ, ὸν, Adverb. —κῶς, zum ausfüllen dienend. —πλήρωσις, ἡ, das Füllen mit Nebendingen. S. παραπληρόω. —πλησιάζω, ich bin nahe oder Nachbar, Aeſopi Fab. 270. —πλήσιος, ὁ, ἡ, (παρὰ, πλήσιος) was ſich einem nähert, nahe kommt; ähnlich; Bey Herodot. 1, 77. ἀγωνισάμενος οὕτω παραπλησίως, sic aequo marte, ohne daſs die Schlacht für ihn entſchied: So ſteht

νεῖκος ὁμοίιον. Adv. παραπλησίως auch παραπλήσιον.

Παραπλήσσω, fut. ξω, verſchlagen, falſch ſchlagen: darneben-dabey-an der Seite ſchlagen: im paſſivo verrückt-betäubt-vom Schlage an einer Seite gelähmt werden: γέλως παραπεπληγμένος, wahnſinniges Lachen, Eur. Herc. 935. und Ariſtoph. wie παραπλῆξ. — πλόκαμος, ὁ, ἡ, mit Locken an den Seiten, Heſych. — πλοκή, ἡ, das flechten, daneben oder an der Seite: Einmiſchung, Sexti Hypotheſ. 1, 102. — πλόμενοι, οἱ, παριόντες, die herzu kommen, Heſych. wie περιπλ. — πλόος, contr. παράπλους, ὁ, das vorbeyfahren mit dem Schiffe: der Ort zum Vorbeyfahren: 2) als Adject. ὁ δὲ ἔκλει παράπλους ποιησάμενος τοὺς Σιδητῶν παρῶνας bey Suidas. lieſs neben ſich ſchiffen, fahren, ihn begleiten. — πλόω, f. ώσω, und — πλώω, f. v. a. παραπλέω, Odyſ. 12, 69. — πνέω, f. εύσω, durch eine Neben oder Seitenöfnung athmen, oder wehen. — πνοή, ἡ, das Athmen-Wehen darneben-an der Seite, eine Oefnung-Luftloch an der Seite, Hippocr. nat. pueri 8. — πόδας, παρὰ πόδας, Adv. auf den Fuſs nach, ſporniſtreichs, ſogleich; vor den Füſsen, *ante pedes*, in der Nähe. — ποδίζω, bey Polyb. 18, 4. ich hindere, verwickele, wo die Handſchr. παρεμποδίζω haben. Bey Plato Leg. 2, p. 58. erklärt es Pollux 9, 134. richtig durch täuſchen, irren, πλανᾶν. — ποδύομαι, ſich darneben dabey oder gegen einen ausziehn od. ſich rüſten, eigentl. zum Kampfe: Plato Theaet. c. 16. — ποιέω, ich mache nach, und verfälſche etwas: ich mache etwas ſchlecht oder unrecht. Activ. bey Thucyd. 1, 132. für ſich nachmachen im medio. — ποίημα, τὸ, das Nachgemachte oder verfälſchte. — ποίησις, ἡ, das Nachmachen oder Verfälſchen, Euſtath. — πολαύω, mit davon oder bey der Gelegenheit Nutzen oder Schaden haben.

Παραπόλλυμι, u. παραπόλλυμαι, f. v. a. ἀπόλλυμι u. ἀπόλλυμαι, mit dem Nebenbegriffe, daſs dieſes ohne Abſicht, gleichſam beyläufig oder wider Verdienſt geſchehe. μὴ εἰς διαφαγὴν ὁρμήσαντες εἰ στρανεύονται ἀυτοῖς ὑφ' ἑαυτῶν καὶ ὑπὸ τῶν ἐναντίων παραπολῶνται Mathem. vet. p. 401. damit die Soldaten beym Plündern nicht entweder unter-von einander ſelbſt od. von den Feinden während der Zeit ermordet werden. — πολύ, Adv. um vieles, bey weitem, weit, *multo, longe*, eigentl. παρὰ π. — πόμπεια, τὰ, f. l. aus Pollux 10 ult. Pierſon Moeris p. 333. — πομπή, ἡ, Begleitung, Geleite, Sicherheitsgeleite, Convoi. 2) das Herbeyſchaffen, Herbeygeſchaffte, Tranſport. — πόμπιμος, ὁ, ἡ, begleitend, geleitend, Schol. Eur. Med. 759. — πομπός, ὁ, ἡ, Begleiter, Geleiter, Gefährte. Der herbeyſchafft, zuführt, tranſportirt. — πόντιος, ὁ, ἡ, neben-am Meere gelegen, Anthol. — πορεύομαι, nebenher gehen: vorbey gehen, vorüber gehen. — πόρφυρος, ὁ, ἡ, auf der Seite mit Purpur, Pollux 7, 46. bey Diodor. 17, 77. haben die Handſchr. περιπόρφ. dafür. — ποτάμιος, ία, ιον, neben-am Fluſſe gelegen, dabey wohnend. — πράσσω, ττω, f. ξω, ich handle wider das Recht, den Zweck, den Befehl εἰ γὰρ δὴ μὴ παρέπραξε μηδὲν Herodot. 5, 45. wenn er nicht ſo unrechtmäſsigerweiſe müſsig geweſen ware. Bey Soph. Ajac. 261 mitthun, helfen.

Παραπρεσβεία, ἡ, eine wider die Abſicht und Befehl geführte Geſandſchaft. — πρεσβευτής, ὁ, der ſeinen Geſandſchaftspoſten veruntreuet. — πρεσβεύω, und παραπρεσβεύομαι, ich verrichte meine Geſandſchaft mit Untreue, unredlich. — πρισμα, τὸ, Späne die im Sägen, πρίζω, abfallen, Sägeſpäne, Ariſtoph. — πρίω, f. ίσω, darneben-an der Seite oder etwas ſägen. — προθεσμία, ἡ, Verabſäumung der beſtimmten Zeit, Scholiaſt. Lucian. — προνοέω, bedenken, überlegen, Heſych. — προπέμπω, f. ψω, vorweg, vorausſchicken: zw. — προσδοκία, ἡ, als rhetoriſche Figur bey Tiberius rhetor. wider die Erwartung, wenn es nicht παρὰ προσδοκίαν heiſsen ſoll. — προσποιέομαι, οῦμαι, ſich verſtellen, thun als wenn man es nicht ſey, etwas nicht ſehe: Gloſſ. St. davon — προσποίησις, ἡ, Verſtellung, Gl. St. — προσωπίς, ίδος, ἡ, Maske, aus Schol. Biſeti Ariſtoph. Theſm. 265. zw. — πταισμα, τὸ, Irrthum, καθύτια παραπταίσματα, Täuſchungen der Träume. Oenom. Euſ. 5, 25. — πταίω, anſtoſsen, verſtoſsen, ſich irren, fehlen: τῆς ἀληθείας, die Wahrheit verfehlen, Polyb. — πτομαι, darneben-dabey-an der Seite-im vorbeygehn od. falſch berühren. — πτύω, Philoſtr. Apoll. 4, 10. ἀφρὸν παραπτύων, der Schaum an den Seiten des Mundes von ſich gab; dem der Schaum aus dem Maule lief.

Παράπτω, darneben-daran-darauf hängen oder knüpfen. — πτωμα, τὸ, (παραπίπτω) Fall, Verſehn, Vergehn. — πτωσις, ἡ, (παραπίπτω) das daneben fallen, das Verirren und abkommen vom geraden Wege: τοῦ καθήκοντος, Verletzung der Pflicht, Polyb. 15, 23. διώγματος und ohne διωγμ. Polyb. 2, 17, 3. und 3, 115, 11. das Verirren

bey Verfolgung der Feinde, τοῦ τόπου, 4, 32, 5. die Lage des Ortes neben und auſser dem Wege.

Παραπύλη, ἡ, Nebenpforte: Nicetas annal. 14, 5. —πύλεον, τὸ, (πύλη) Nebenpförtchen; Gloſſ. St. —πυξος ὁ, ἡ, κλίνη, Gratinus Pollucis 7. 159. ein Bett mit Buchsbaum an den Seiten oder ausgelegt. —πωμάζω, f. άσω, mit dem Dekkel ganz bedecken, Ariſtot.

Παραραθυμέω, ſaumſelig- nachläſſig ſeyn, vernachläſſigen, τῆς φυλακῆς Diodor. Sic. —ραίγω, anſprengen, Athenaei p. 692. —ραμμα, τὸ, (παραράπτω) das Angefügte, Angenehte, Saum. Heſych. in παραρήματα.

Παραρέω, S. πάραρος. —ρέω, ich flieſse darneben, vorbey- darzu. —ρητος, ὁ, (παραράομαι) angefleht, angebetet, aus Cyrill.

Παραρθρέω, ῶ, f. ήσω, (παρὰ, ἄρθρον) ich verrenke, wie ἐξαρθρέω, ich renke aus: auch παραρθρόω; davon —θρημα, τὸ, das verrenkte Glied. παράρθρησις, ἡ, die Verrenkung, wie ἐξάρθρησις, Ausrenkung. —θρόω, ῶ, f. v. a. παραρθρέω, Aeſchin. Dial. 3, 9.

Παραριγόω, ῶ, daneben- dabey frieren, Analecta 2 p. 397 no. 28. —ριθμέω, ῶ ich zahle darzu, neben, auſser den übrigen, Plutar. 6 p. 293. —ρίπτω, f. ψω, ich werfe hin, vor, darneben; bey Soph. Oed. tyr. 1493 f. v. a. παραβάλλομαι, ich wage es.

Παραρκέω, ῶ, f. v. a. ἀρκέω, Luci. Cynic. 5. —αρμα, τὸ, S. παραίρημα. —αρος, ὁ, ἡ, (παρὰ, ἄρω) verrückt, unſinnig. Theocr. 15, 8. davon παραρεῖν. Eupolis beym Stobäus: πάνυ δοκεῖ κακῶς φρονεῖν· μαίνεταί τε καὶ παραρεῖ τῶν φρενῶν, Heſych. hat παραρεῖν, φλυναφεῖν desgl. παρηρία, μωρία, und πάρηρος μωρός. Archilochus ſagt: τὶς σὰς παρήειρε φρένας, wer hat deinen Verſtand verrückt? derſelbe braucht auch νόου παρήρορος für verrückt. S. παρήρορος. —αρπάζω, f. άσω. und άξω, darnebenvon der Seite wegnehmen, Anthol. —αρραθυμέω, S. παραραθ. —αρράπτω, f. ψω, darneben- daran nehen od. ſetzen, Herod. —άρρειρος, ὁ, ἡ, (ῥεῖθρον) vorbeyfliefsend, Soph. Ant. 712 wo Brunck παρὰ ῥείθροις, geſetzt hat. —αρρέω, παραρρύω, παραρρυέω, und παραρρύημι, vorbey- vorüber- darneben flieſsen: metaph. vorbeygehn od. fallen, entfallen, entgehn, vergehn, verſchwinden. —αρρήγνυμι, f. ρήξω, zerreiſſen, zerplatzen: neutr. losplatzen losbrechen mit dem Nebenbegriffe von darwider, dabey, darneben oder an der Seite, τραχυνόμενον τῇ φωνῇ καὶ παραρρηγνύμενον δι' ὀργήν, in Heftigkeit vor Zorn ausbrechen, Plutar. Grach. 2. davon —ἀρρηξις, ἡ, das Zerreiſſen, Zerplatzen; neutr. das Losplatzen, Losbrechen dabey oder darneben oder an der Seite. —αρρητος, ἡ, ὁν, (παρὰ, ῥέω) der ſich zureden beſänftigen, bewegen läſst, Il. 9. 522. 2) paſſ. παραρρήτοισι πιθέσθαι, Il 13, 726 Zuredungen folgen, dem Rathe.

Παραρρίπτέω, ῶ, und παραρρίπτω, S. παραριπτω. —αρροιζέω, παντα παρεῤῥοιζοῖτο, oder wie andre Handſchr. haben —όιζητο oder —ριζοῖτο, Joſephi b. j. 5. 2. ſie ſauſeten vorbey. —αρρυέω, f. v. a. —ρύω, u. —ρέω, darnebendarzu- vorbey- flieſsen. —άρρυμα, τὸ, bey Xenoph. Hellen. 1, 6, 16. καὶ τὰ παραρρύματα παραβαλὼν, welches 2. 1, 22. παραβλήματα παραβάλλειν heiſst, die Decken von Leder oder Haaren, διῤῥῆσις, *cilia*, an den Seiten des Schiffs vorhängen. παραρύματα oder παραρτήματα ἐκ τρυπανο παχέων σιγκείμενα Athen. p. 208 ſind *ſtoreae* (*plutei*) *ex funibus anchorariis confectae*, beym Caeſar B. G. 2. Sophocl. ſetzt παράρυμα ποδὸς, was an den Seiten den Fuſs bedeckt Exod. 35, 11. τὴν σκηνὴν καὶ τὰ παραρύματα, ſind die Vorhänge, von παρὰ und ῥύομαι oder ῥέω, ῥύω. —αρρυπόω, ich beſchmiere an der Seite- darneben, beſchreibe, beſchmiere. S. in παράπλασμα. —άρρυσις, ἡ, Aeſchyl. Supp. 729. παραρρύσεις νεὼς f. v. a. παραρρύματα; von —αρρύω, f. v. a. παραρρέω; 2) ich bedecke, ſchütze an der Seite- darneben, davon παραρρύμα und παραρρύσις. —αρτάω, ῶ, f. ήσω, ich hänge darneben, an der Seite an, auf; ich hänge daran. —αρτέω, joniſch f. v. a. παραρτάω, bey Herodot. 7, 20. παρατέετο στρατιὴν, rüſtete eine Armee. —άρτημα, τὸ, (παραρτάω) was darneben oder an der Seite- daran gehängt iſt- hängt- abhängt. —αρτίζομαι, f. v. a. παρασκευάζομαι, Plut. 3 p. 236.

Παραρτύω, f. v. a. παρασκευάζω. —άρυθμος, παράρυθμος, ὁ, ἡ, Adv. —ύθμως, auſser- wider den Takt oder den *numerus oratorius*. Ariſtoph. thesm. 121. bey Orph. hym. Curet. 3 ſind παράρυθμοι, die nach dem Takte tanzen. —άρυμα, f. παράρυμα. —αρυπόω, S. in παράπλασμα. —ασάγγης, ου, ὁ, eine Paraſange, Perſiſche Meile, bey Herodot. von 30 Stadien zu 125 Schritt, alſo von 3750 Schritt, oder 3/4 deutſcher Meile. —σαλεύω, ειν, (παρὰ, σάλος) act. darneben bewegen, erſchütteru, ſchwenken; 2) neutr. darneben auf dem Meere vor Anker liegen; ſchwanken, unruhig ſeyn. —σαρόω, ῶ, (σάρον) darneben oder an der Seite fegen, wegfegen, Heſych. —σάττω, fut. ξω, darneben, oder an der

Seite hinein ſtopfen oder pfropfen, Herodot.

Παράσειον, τὸ, das oberſte Segel, *supparum* nach Geſsners Vermuthung, bey Lucian. navig. 5. bey Athenae. 5 p. 206, falſch παράσειρον. S. ἐπισείων. —σειρος, ὁ, ἡ, ἵππος, ſonſt σειραφόρος, ein Handpferd; metaph. Begleiter Eur. Or. 1021. S. παράσειον. 2) τὰ παράσειρα, Pollux 2, 107 wo jetzt παράσυρα ſteht, die Höhlen zur Seite der Zunge, περισείρια bey Heſych. —σεισμα, τὸ, (παράσειω) der Lauf mit nebenbey rudernden Händen, Hippocr. de Diaeta 2 c. 11. —σείω, ειν, (παρὰ, σείω) neben, darneben, an der Seite ſchütteln, bewegen: θάττον θέουσι παρασείοντες τὰς χεῖρας, die Menſchen laufen ſchneller, wenn ſie im Laufen die Hände an den Seiten bewegen; Φεύγειν παρασείσαντα, verſt. χεῖρας, *fugere demiſſis manibus.* Plautus, und Theophr. char. 3, 3. —σεύω, f. v. a. παρορμάω, Heſych. —σημαίνω, νόμισμα, f. v. a. παραχαράττω, ich mache falſche Münze; παρασημάνομαι, ich mache mir ein Zeichen daran mit einem Siegel, einem Striche oder ſonſt womit, daher ich verſiegle, Demoſth. ſtreiche zeichne an, merke an, als Zeichen des Beyfalls oder Tadels; auch ich nehme ab, ſchlieſse aus gewiſſen Zeichen; daher —σημασία, ἡ, ein Zeichen des Beyfalls; Beyfall, Lob u. dergl. eigentlich die dabey-daneben gemachte Bemerkung. —σημεῖον, τὸ, Nebenzeichen, nachgemachtes Zeichen oder Siegel: zw. —σημειόω, ῶ, bezeichnen, durch ein beygeſetztes Zeichen bemerken; davon —σημείωσις, ἡ, das bezeichnen-bemerken durch ein dabey gemachtes Zeichen. —σημον, τὸ, Zeichen. Neutr. von —σημος, ὁ, ἡ, Adv. —ήμως, bezeichnet: ausgezeichnet; Herodian. 5, 8. daher wie *inſignis* bekannt, berühmt: falſch gezeichnet oder geſtempelt, verfälſcht. —σηρος, ὁ, ἡ, Xen. Cyn. 5, 23 σὺρὰ, die weiſse Farbe an der Seite der Länge nach hat: wo andere Handſchr. παράσυρος, andere παράσημος leſen.

Παράσιον, S. παράσιον. —σιτέω, ῶ, f. ήσω, ich eſſe dabey-darneben bey einem: τινί, ich bin der Schmeichler, Schmarotzer von einem: davon —σιτία, ἡ, das Eſſen bey einem: die Schmarotzerey. —σιτικὸς, ἡ, ὸν, zum Parafitus Schmarotzer gehörig, ihm eigen oder anſtändig: παρασιτικὴ, (τέχνη) Schmarotzerey. —σίτιον, τὸ, der Ort wo die παράσιτοι ſich verſammlen, Athenaei pag. 235. —σιτος, ὁ, ἡ, der mit oder bey oder neben einem andern iſst: vorzügl. *paraſitus* auch bey den Lat, ein Schmarotzer, der andern ſchmeichelt, um freyen Tiſch dafür zu genieſsen. —σιωπάω, ῶ, bey Erwähnung einer Sache etwas verſchweigen, übergehn; davon —σιώπησις, ἡ, das Verſchweigen einer Sache bey einer Gelegenheit, wo man ſie erwähnen könnte. —σκαίρω, dabey hüpfen, heranhüpfen, hinaufſpringen. —σκέλιον, τὸ, ein Theil einer Maſchine neben dem σκέλος, Heliodorus MS. περὶ καταρτισμῶν. —σκέπασμα, ατος, τὸ, Bedeckung, Decke, Clemens p. 239 wo andre Handſchr. παραπέτασμα haben.

Παρασκευάζω, f. άσω, (σκευὴ, σκεῦος) zubereiten, zurechte machen, ausrüſten, ankleiden, Aeſchyli Choe. 1031. vorbereiten: verſehn: im medio, ſich rüſten, zubereiten, fertig machen, in den Stand ſetzen, bereithalten, mit flgd. ὡς, als παρεσκευάζετο ὡς ἀπιοῦσα τάλιν, rüſtete ſich zur Rückkehr, Xen. Cyrop. 1, 3, 13. παρασκευασαμένους τὴν γνώμην, wir müſſen ſolche Geſinnungen faſſen, Anab. 6, 3, 17. 2) bereiten, verurſachen, zuwegebringen, τὸ πεινῆν, Oecon. 1, 8. machen, ἀλκίμους, Hiero 5, 4. Oecon. 5, 15. —σκεύασμα, ατος, τὸ, das vor- oder zubereitete, Vorbereitung, Zurüſtung; Xen. Oecon. 2, 19. —σκευασμὸς, ὁ, f. v. a. d. vorh. aus Schol. Biſeti Ariſtophan. theſm. 37. zw. —σκευαστικὸς, ἡ, ὸν, zubereitend, vorbereitend, ausrüſtend. —σκευὴ, ἡ, Vor- Zubereitung, Ausrüſtung: planmäſsige Anlage, Kabale, Brigne, Zuſammenrottirung, Faktion, Partey. —σκηνέω, Aeſchyli Eum. 631. active Φᾶρος, von zweif. Bedeut. vergl. Choeph. 998. —σκήνιον, τὸ, Demoſth. pag. 520 und Pollux 4, 109, der Raum hinter der σκηνὴ, wo man ſich auszog, wo die Dekorationen u. Maſchinen waren. —σκηνόω, ῶ, άω, (σκηνὴ) ich bin darneben im Zelte, überh. ich wohne, bin darneben, bin Nachbar; auch ich eſſe darneben, Cyrop. 4, 5. 8. —σκήπτω, f. ψω, dabey-daneben einbrechen- einſchlagen, z. B. vom Blitz, Luc. 1 p. 81. —σκιρτάω, ῶ, darneben-dabey-darzu ſpringen und hüpfen. —σκοτέω, m. d. Genit. Aeſchyl. Ag. 1263 unrecht anſehn, unrecht verſtehn. —σκοτίζω, f. ίσω, f. L. aus Polyb. 12, 15, 10. ſt. ἐπισκοτίζω: not.

Παρασκώπτω, f. ψω, zugleich oder nebenbey oder auf eine verſteckte Art ſpotten, verſpotten; Plutar. Cicer. 38 und 41. —σοβέω, ῶ, ſtolz u. frech vorbeygehen, Plutarch. Caton. 24. eigentl. dabey-darneben-an der Seite aufjagen-ſcheuchen, Ariſtot. Mirab. 128. —σοφίζομαι, fut. ίσομαι, ſeine Weisheit und Geſchicklichkeit ſchlechtfübel-unrecht anbringen. So ſagt Athenaeus 4 von einem der falſche Salz-

fische machte παρασοφιζόμενον πονηρῶς, und Aristot. rhetor. 1, παρὰ τὸν ἰατρὸν παρ. klüger als der Arzt seyn wollen.

Παράσπας, άδος, ὁ, ἡ, (παραστάω) f. v. a. παραφυὰς, *stolo*, Hesych. —σπασμὸς, ὁ, das Verziehn, Plutar. 9 p. 391. von —στάω, ῶ, fut. άσω, verziehn: wegziehn, wegreifsen, abreifsen. —σπειράω, umwickeln, umschlängeln, med. sich umw. Apollodr. 3, 14. 6. —σπείρω, dabey-daneben säen: hinzustreuen, daran streuen. —σπίζω, f. ίσω, darneben-dabey mit dem Schilde in der Hand fechten: überh. neben-bey einem fechten, τόξα, ἃ πρὶν ἐμοὶς παρασπίζοντα βραχίοσιν, Eur. Hero. 1098 die in meinen Armen mit mir stritten: Phoen. 1444. ἀδελφὴ ἡ παρασπίζουσα, f. v. a. συνοῖσα, πλησιάζουσα: davon —σπιστὴς, οῦ, ὁ, (παρασπίζων) Waffenträger, Schildträger, überh. Beystand, Gefährte. —σπονδέω, ῶ, f. ήσω, (παράσπονδος) ich handle gegen das Bündnifs, breche das Bündnifs: davon —σπόνδημα, τὸ, bundbrüchige Handlung, eine Verletzung des Bündnisses: und —σπόνδησις, ἡ, das Verletzen-Brechen des Bündnisses. —σπονδητὴς, οῦ, ὁ, f. v. a. d. flgd. Eustath. —σπονδος, ὁ, ἡ, Adv. —όνδως, (σπονδὴ, παρὰ) gegen den Bund-das Bündnifs-den Vertrag handelnd, bundbrüchig. —σπορὰ, ἡ, das Säen daneben, zweif.

Παρᾶσσον, Adv. (ἄσσον) f. v. a. παραυτίκα, sogleich, Apoll. rhod. 3, 125.

Παραστὰδὸν, Adv. (παρίσταμαι) dabey-daneben oder zur Seite stehend. —στάζω, darauf-daran tröpfeln. —σταθμίδες, ων, αἱ, der Theil der Thüre nach der Angel zu, Hesych. —σταθμίζω, überwiegen: darneben wägen: zweif. —στὰς, άδος, ἡ, αἱ παραστάδες, bey Eurip. Phoen. 426 stehn fürs Haus; Andr. 1118 und bey Xenoph. Memorab. 3, 8. 9. für παστάδες. Eigentlich scheint es die Thürpfosten zu bedeuten, bey Homer σταθμοὶ. Bey Vergleichung der Stellen in Vitruvius 4, 2. praef. 5, 1. 10, 15 und 17 scheint zu erhellen, dafs παραστὰς, ein Pfeiler neben dem Thore oder einer Säule sey. An der Stelle aber 6, 10 ist *prostas* und nach andern *parastas* derselbe Theil des Gebäudes, welcher dem römischen *Atrium* entspricht. In Chandleri Inscr. Part. 2, no. 1. wird häufig πρόστασις und παραστὰς genennt, wo von Säulen die Rede ist. p. 23 τῇ παραστάδι τῇ πρὸ τοῦ ἀρχείου. Sexti Pyrrh. 1, 110. hat βαλανείου παραστὰς. —στασις, ἡ, (von παρίστημι und παρίσταμαι) das darneben stellen oder stehn: die Darstellung, Vorstellung; 2) das Dastehn, Beysеyn, Gegenwart. 3) Beweifs. 4) Abwesenheit des Geistes in Freude, Furcht, Wuth. 5) aber auch Gegenwart des Geistes, Entschlossenheit, Muth, Dreistigkeit. 5) Entfernung, Flucht aus dem Vaterlande. 6) bey Aristotel. Polit. eine Art von Handel. 7) παράστασις und παράστημα ψυχῆς, jeder Gedanke, Einfall, Meinung, Urtheil, τὸ παριστάμενον τῇ ψυχῇ. 8) f. v. a. περίστασις, der Ort umher Polyb. 5, 30.

Παραστατέω, ῶ, f. ήσω, dabey stehn, beystehn: Hesych. erklärt es auch durch νικάω, siegen: von —στάτης, ου, ὁ, (παρίσταμαι) dabey-daneben stehend: daher Beystand, Gehülfe, Helfer: in der Baukunst, viereckige Pfeiler neben Säulen, Vitruvii 3, 1. in der Anatomie die *epididymides* die Oberhoden, *parastatae*. —στατικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, was das Vermögen hat etwas darzustellen, ἀγωνίας, was Furcht machen kann; Polyb. deutlich zu machen, zu erinnern, anzuzeigen, anzudeuten; daher auch 2) einer der in prophetischer Wuth vorhersagt; 3) der ermuntern, antreiben, reitzen, Muth machen kann. 4) dreust, unerschrocken, davon παραστατικῶς, bey Polyb. u. Diodor. Sic. dreust v. παρίστημι u. παρίσταμαι. So heifst παράστασις u. παράστημα ψυχῆς, Besonnenheit, Muth, Dreustigkeit. Doch aber braucht Polyb. es auch für wahnsinnig od. rasend. —στάτις, ιδος, ἡ, fem. v. —στάτης, Soph. Oed. Col. 586 Beystand-Gehülfin. —σταυρόω, ῶ, durch darneben-dabey davor gesteckte Pfähle oder Pallisaden einschliefsen-befestigen-verwahren. —στείχω, hinzugehen oder kommen: vorbey-vorübergehen. —στέλλω, nach Hesych. f. v. a. ἀναστέλλω. —στενάχω, im medio Apoll. rhod. 4, 1296 daneben-dabey seufzen. —στημα, τὸ, (παρίσταμαι) Fassung, vorz. mit τῆς ψυχῆς, Gegenwart des Geistes, Muth, Entschluss, Entschlossenheit. θεῖον παρ. göttliche Eingebung, Dionys. hal. —στίζω, f. ίξω, bezeichnen oder bemerken mit einem daneben gesetzten Punkte oder Merkmale. —στιλβω, daneben oder an den Seiten glänzen: Clemens Paed. 3 p. 252. —στιχίδιον, τὸ, dimin. von παραστιχὶς, ἡ, S. ἀκροστιχὶς.

Παραστορέω, ῶ, fut. ήσω, u. —στόρνυμι, daneben-dabey ausstrecken-legen-ausbreiten, Aristoph. —στοχάζομαι, das Ziel verfehlen, zw. —στρατεύομαι, dem Heere der Armee folgen. Suidas in Λεῖξαι. —στρατηγέω, ῶ, ich bin oder handle bey, neben, mit dem στρατηγὸς oder Feldherrn; auch ich mische mich mit in die Angelegenheiten und das Amt des Feldherrn. Plutarch. Alex. 39. —στρατοπεδεύω, dabey-daneben-gegenüber

das Lager aufschlagen oder sich lagern.

Παράστρεμμα, τὸ, ein verdrehter Theil oder Glied: v. —στρέφω, f. ψω, verdrehen, verrenken, umdrehen. —στρωφάω, ῶ, f. v. a. d. vorh. —στύφω, etwas sauer und zusammenziehend seyn.

Παρασυγγραφέω, m. d. Accus. bey Demosth. p. 1291. einen wider den Inhalt des Contrakts (συγγραφὴ) beirügen; davon —συγγραφὴ, ἡ, die Handlung wider den Contrakt. —συκοφαντέω, dabey - daneben - zugleich chicaniren oder verläumden. —συλλέγομαι, Andocides p. 65 darneben mit andern sich versammlen. —συμβάλλω, vergleichen, ähnlich machen, Psalm 48 12, 21, —σύμβαμα, τὸ, ein den Stoikern eignes Wort, Nebenbegegniss, Nebenzufall: eben dasselbe nannten sie auch παρασύμπτωμα. 2) dieselben nannten einen bejahenden Satz wie Σωκράτης περιπατεῖ ein σύμβαμα oder κατηγόρημα, ein Prädikat: aber in der Form Σωκράτει μέλει oder μεταμέλει nannten sie es ein παρασύμβαμα oder παρακατηγόρημα. Apollonius Syntax 1 p. 36 u. 3 p. 295. ein unächtes συμβ. od. κατηγ. —σύμπτωμα, τὸ, f. v. a. παρασύμβαμα. —συνάγχη, ἡ, S. κυνάγχη. —συνάγω, f. ξω, widergesetzlich und heimlich versammeln; zw. —συναγωγὴ, ἡ, heimliche oder unerlaubte Zusammenkunft: zw. —σύναξις, ἡ, verbotne Versammlung; zw. —συναπτικὸς, ἡ, ὸν, davon - daneben - damit verbindend: v. —συνάπτω, f. ψω, davon - darneben binden - damit verbinden. —σύνεσις, ἡ, Misverstand, Misverständniss. —σύνθεσις, ἡ, bey den Grammatic. die Ableitung und Bildung von einem composito. —σύνθετος, ὁ, ἡ, die Grammatici nennen —θετα, Worte, die von compositis abgeleitet sind, wie ἀπιστέω von ἄπιστος. —σύνθημα, τὸ, eigentl. Nebensignal, Gegensignal. S. σύνθημα Parole. —σύρομαι, παρασύρω, davon παρεσυρμένη ft. παραγινομένη, Hesych. —συρτὰ, τὰ, f. L. ft. παράσυρτα. —σύρω, fut. ῡρῶ, darneben oder an der Seite ziehn - reissen, wegnehmen; bey Hesych. sind παρασυρμένοι auch f. v. a. ὑπεσκελισμένοι, denen man ein Bein schlägt. —σφαγίς, ίδος, ἡ, (σφάζω) der Theil neben der Kehle, Pollux. —σφαλὴς, ές, ὁ, ἡ, in rend, Nicand. —σφαλίζω, durch etwas darneben - dabey gesetztes oder gestelltes befestigen - sichern. —σφάλλω, von der Seite stossen und jemand zum fallen - verfehlen - irren bringen, Il. 8. 311. —σφηκόω, ῶ, darneben oder an der Seite einfallen, χαλκῷ τοὺς στροφεῖς Schol. Eur. Phoen. 115. —σφηνόω, ῶ, (σφὴν) an der Seite - darneben - dabey verkeilen oder mit Keilen befestigen. —σφίγγω, f. γξω, daran - daneben - dabey binden und befestigen. —σφραγίζω, fut. ίσω, das Siegel nachmachen; zw. im Gloss. St. *praesigno*: davon —σφράγισις, ἡ, das Nachmachen des Siegels: zweif.

Παρασφύριος, ὁ, ἡ, (σφυρὸν) an - neben den Knöchseln. —σχάζω, f. άσω, aufhalten, anhalten: zw. —σχεδιάζω, f. άσω, f. v. a. σχεδιάζω mit dem Nebenbegriffe von falsch, unrecht, wider den Zweck, also eilig unüberlegt u. unrecht od. falsch machen, dah. auch f. v. a. παραχαράττειν b. Hesych. —σχεδὸν, Adv. nahe dabey, daneben: wie παραχρῆμα, sogleich, gleich darauf, τὰ μὲν παρασχεδὸν ἐλθόντες παθῶν Dionys. Antiq. 7, 45 hätten es erfahren, gelitten.

Παρασχέθω, f. v. a. παρέχω, dav. —σχετέον, das gerund —σχηματίζω, fut. ίσω, von der geraden oder rechten Gestalt abändern: Theophrast bey Plutar. Q. S. 2, 1 nennt das σκῶμα einen ὀνειδισμὸς τῆς ἁμαρτίας παρεσχηματισμένος einen durch die Stellung der Rede oder Worte versteckten Vorwurf eines Fehlers. —σχηματισμὸς, ὁ, bey den Grammatikern, Ableitung des einen Worts von dem andern durch Veränderung der Endung, des Geschlechts u. s. w. —σχίδες, αἱ, Splinter, Splitter, σχίζαι, σχίδες, die darneben abfallen, während des Hauens, Spaltens u. dergl. —σχίζω, ich schneide darneben, an der Seite auf; ξύλα, ich spalte Holz: Arrian. ich zerschneide oder zerreisse der Länge nach: ἱματίοις κατὰ μῆκος παρασχιζομένοις Polyaen. 6, 49, 1. —σχίστης, ου, ὁ, der todte Körper aufschneidet, um sie zu untersuchen, einbalsamirt, Diodor. Sic. S. d. vorige, u. folgend. —σχῖται, bey Polyb. 13, 16, wo man jetzt richtiger παρασχίσται liefet, d. i. Räuber die die Thüren und Wohnungen erbrechen; zweif. S. κατασχίζειν. —σχοινίζω, durch ein darneben oder davor gezogenes Seil ausmessen, abtheilen, begrenzen, davon —σχοίνισμα, τὸ, bey Pollux 7, 160 ein vorgezogenes Seil. —σχολέω, ῶ, ich beschäftige mit Nebensachen, unrechten Dingen, oder auf eine unrechte Art.

Παράταξις, ἡ, das Entgegenstellen, vorz. der Armee zum Treffen; das Treffen selbst; metaph. auch die Faktion, *ambitus*. S. παραγγέλλω. —ταράσσω, ττω, f. ξω, darneben - darbey - an der Seite in Unordnung bringen od. verwirren, zw.

Παράτασις, ἡ, (παρα-τείνω) Ausdehnung. Erſtreckung daneben-dabey: χρόνου π. nennen die Grammatiker das tempus imperfectum wie auch χρόνος παρατατικὸς. —τάσσω, —τάττω, f. ξω, daneben, gegenüber in Ordnung ſtellen-ordnen-in Schlachtordnung ſtellen: med. ſich entgegen ſtellen, ſich widerſetzen, ſtreiten gegen. —τατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, ausdehnend, verlängernd, erſtreckend: bey den Grammat. das imperfectum tempus bey Sextus Emp. 10, 92. S. παράτασις. —τείνω, ich ſpanne darneben, ſtrecke aus, verlängere, halte auf, ermüde, quäle, peinige jemand. παρετάθη μακρὰν ὁδὸν πορευθεὶς, *longam viam profectus defecit, defatigatus eſt.* er war von einer langen Reiſe ermüdet. παρατείνων ἕκαστον τῶν ὀνομάτων, jedes Wort lang, langſam ausſprechend. Lucian. πολιορκία παρατενεῖσθαι εἰς τοὔσχατον Thucyd. 3, 46 u. werden es bey einer Belagerung bis aufs äuſſerſte kommen laſſen und ſich ſo lange als möglich halten. Mit Anſpielung auf dieſe Bedeutungen ſteht bey Ariſtoph. Nub. 212 παρατίτανται μακρὰ πέρῃ, erſtreckt ſich, liegt in die Länge darneben. ποῖ παρατενεῖς δεδὼς ταῦτα Philoſtr. Apoll. 7, 22 wie lange wirſt du dieſs fürchten? *quo usque tendes perges haec timere?* —τειχίζω, darneben eine Mauer Burg oder feſten Ort aufführen; davon —τείχισμα, τὸ, daneben, dabey aufgeführte Mauer, Burg oder feſtes Schloſs oder Thurm. —τεκταίνω, ich verzimmere, verderbe im Zimmern; daher Odyſſ. 14, 131 ἔπος παρατεκτήναιο ein falſches Wort, Lügen, ſagen: eigentl. darneben bauen, Plutar. Pomp. 40. —τελευταῖος, vorletzter.

Παρατέλευτος, ὁ, ἡ. (τελευτὴ) ſ. v. a. d. vorherg. bey den Grammat. —τελωνέω, (τελώνης) παρατελωνησάμενός τι Diog. Laert. 4, 56 als er eine Zolldefraudation begangen hatte. —τέμνω, darneben an der Seite oder der Länge nach ſchneiden-abſchneiden, Ariſtoph. Lyſ. 116. 132 wo παρταμεῖν contr. ſteht. —τεταγμένως, Adv. vom praet. paſſ. von παρατάσσω, in völliger Schlachtordnung wohlgerüſtet, Plato. —τετηρημένως, Adv. vom perf. paſſ. παρατηρέω, mit Vorſicht od. Genauigkeit. —τεχνολογέω, Demetr. Phal. 178 ταῦτα παρατεχνολεῖσθω ἄλλως dies ſey beyläufig erinnert, ohne daſs es zum jetzigen kunſtmäſsigen Vortrage, (τεχνολογία) gehört: wo vorher παρατεχνολογεῖσθω ſtand. —τηρέω, ῶ, dabey, daran beobachten; genau (dabey ſtehend) auf einen Achtung geben: davon —τήρημα, τὸ, die Bemerkung, Beobachtung, dabey beobachtete Sache. —τήρησις, ἡ, das Beobachten, Bemerken; Beobachtung. —τηρητὴς, ὁ, Beobachter, Bemerker, Aufſeher. —τηρητικὸς, ἡ, ὸν, zum beobachten, bemerken geſchickt oder gehörig. —τίθημι, ich ſetze hinzu; 2) ich ſetze, ſtelle dargegen. 3) ich vergleiche. 4) ich ſetze vor; (ein Gericht) ich proponire. 5) παρατίθεμαι, ich ſetze, ſtelle zu mir, nehme zur Hülfe; μήτε τὴν ὄψιν παρατιθέμενος ἐν τῷ διανοεῖσθαι. und das Geſicht beym Nachdenken nicht braucht. Plato Phaed. 10, 6 ich führe an, zitire; 7) ich hebe mir auf, verwahre mir etwas, ich lege bey. 8) παρατίθεμαι ich führe an als Zeugen, zum Beweiſs, ich citire, belege mit einer Stelle —τίλλω, die Haare ausraufen, ausziehn, nicht am Kopfe, ſondern unter den Achſeln u. andern Theilen des Leibes, welches Wollüſtlinge thäten; auch widerfuhr dieſes dem ertappten Ehebrecher. Man vergleiche auch παραλέγω; davon —τιλμὸς, ὁ, u. —άτιλσις, ἡ, das Auszupfen der Haare am Leibe. —τιλτος, ὁ, ἡ, am Leibe berupft und von allen Haaren entblöſst.

Παρατίλτρια, ἡ, eine Sklavin, welche die Haare am Leibe ihrer Frau durch allerley Mittel auszupft auszieht und wegſchaft, Philoſtr. u. Cratinus Athenaei p. 638. —τιμωρέω, ῶ, ſ. v. a. τιμ. Strabo 10 p. 740 wo Caſaub. πάρα (ſt. πάρεστι) τιμωρέω lieſet. —τμήγω, ſ. v. a. παρατέμνω, Heſych. —τμίζω, (ἀτμὸς) θείῳ, mit Schwefeldampfe beräuchern, Geoponica. —τολμάω, ῶ, tollkühn ſeyn oder handeln: von —τολμος, ὁ, ἡ, Adv. —έλμως, tollkühn. —τονος, ὁ, ἡ, (παρατείνω) an der Seite ausgeſtreckt, Eurip. Alc. 400. —τόξευσις, ἡ, das Vorbeyſchieſsen mit dem Pfeile: das Hinſchieſsen mit dem Pfeile im vorbeygehn, Plutar. 8 p. 68. —τοπος, ὁ, ἡ, Suidas erklärt παράτοπον durch εἰς κακὸν τόπον: ſehr zweif.

Παρατραγικεύω, ſ. v. a. d. flgd. Schol. Ariſtoph. Veſp. 1473. —τραγῳδέω, ῶ, etwas tragiſch reden, ſprechen, erzählen, alſo übertreiben oder vergröſſern. —τράγῳδος, ὁ, ἡ, etwas tragiſch: übertrieben, Plutar. verb. damit θεατρικὴ λέξις. —τρέπω, f. τρέψω, ahkehren. abwenden, wegwenden, z. B. vom Wege, vom Ziele, wo es im med. mit ἁμαρτέω zuſammen ſteht, Hom. Il. 13, 605. παρατρέπειν τινὰ τῆς ὁδοῦ Aelian, 1, 11. vom Wege abbringen; daher verführen täuſchen, 2, 22 ἐμμέλειαν παρατρέπειν den Einklang verletzen, 2, 12 τὸ ὄνομα παρατραπῆναι ſey verändert, verdreht worden, Appian. —τρέφω, f. θρέψω, dabey-daneben ernähren-füttern-erziehen.

Παρατρέχω, f. δραμοῦμαι, hinzulaufen, hurtig herbey kommen: 2) daneben laufen, m. d. dat. 3) vorbeylaufen, überlaufen, übertreffen, m. d. accuſ. — τρέω, παρέτρεσσαν ἵπποι Il. 5, 295 die Pferde ſprangen vor Furcht von der Seite weg - bey Seite aus. — τρήματα, τά, bey Athenaei 5 p. 280 veränd. Caſaub. in παραρτήματα d. i. *pluteos*: Dalecamp. laſs περιτρήματα: zw. — τρητός, ή, eine Art von Trauerflöte, Pollux 4, 81. — τριβή, ή, das Aneinanderreiben: übergetr. *offenſio*, Verfeindung, Streitigkeit, Feindſchaft: Polyb. von — τρίβω, f. ψω, ew. dav. — τριμμα, τό, (τρίβω, παρὰ) *intertrigo*, wenn man ſich im Gehn zwiſchen den Beinen gerieben, wund gerieben hat. — τριψις, ή, das Aneinanderreiben, die Friktion. — τροπέω, f. v. a. παρατρέπω, Odyſ. 4, 465. — τροπή, ή, (παρατρέπω) das Ablenken, Auslenken, Ableiten, Verleitung, Irrthum. Plutar. Audit. u. 9 p. 287 wo es viell. παρέκτρ. heiſsen ſoll, der Abweg. — τροπικός, ή, όν, f. v. a. d. folg. no. 2. Schol. Eur. Andr. 527. — τροπος, ὁ, ή, (παρατρέπω) abgewendet; ungewöhnlich; Plutarch. Lyſ. 12. unrecht, Pind. Pyth. 2, 65. σὺναί τ. d. i. μοιχίδιοι. 2) Actif. abwendend, Eur. Andr. 527. — τροφος, ὁ, ή, daneben - mit erzogen, Polyb.

Παρατροχάζω, f. v. a. παρατρέχω. — τρόχιος, ὁ, ή, neben dem Rade, Pollux. — τρυγάω, nebenbey oder verſtohlenerweiſe Trauben abpflücken, S. in ἀμφαλίζομαι. — τρύζω, darnebendabey zwitſchern, Suid. Heſych. Phot.

Παρατρυφάω, ῶ, f. ήσω, f. v. a. τρυφάω, zweif. — τρώγω, benagen. — τρωπάω, ῶ, f. v. a. παρατρέπω. — τυγχάνω, dabey ſeyn, dazu kommen. ὁ παρατυχών, der dabey oder Zeuge war: auch der erſte beſte: ἐκ τοῦ παρατυχόντος λέγειν, aus dem Stegreife ſprechen; ſogleich. — τυπος, ὁ, ή, verſchlagen, verprügt, unächt, Schol. Ariſtoph. Ach. 516. — τυπόω, ῶ, falſch, unrecht oder nachläſſig bilden - formen - ausdrücken: davon — τύπωσις, ή, falſche - unrechte - abweichende Darſtellung, Abbildung - Abdruck. — τυπωτικός, ή, όν, Adv. — κῶς, falſch - unrecht oder nachläſſig ab - aus - nachdruckend - abbildend.

Παραυγάζω, von der Seite glänzen oder beleuchten; παραυγάζεσθαι τὸ Φῶς τοῦ ἡλίου Strabo 2 p. 202. S. aber aus der Stelle p. 359. παραυγάζεται ὑπὸ τοῦ ἡλίου ἀπὸ τῆς ἑως καὶ ἀνατολῆς ἀντιτερισταμένου τοῦ φωτὸς, d. i. erhält durch die auf der andern Seite herumgehende Sonne von der Seite Licht: muſs die vorige Stelle verb. werden. Dionyſ. Perieg. ſagt παραυγάζουσα πάρηνον κρίσιν einigermaſsen vorſtellend. — αυδάω, ῶ, (αὐδὴ) f. v. a. παρηγορέω, ich tröſte, rede zu, rathe. — αυλέω, daneben dabey flöten, Pollux. — αυλίζω, und παραυλίζομαι, (αὐλὴ) ich bin darneben, liege darneben, Eur. Jon. 493. — αύλιον, τό, (αὐλὴ) Vorhof. — αυλος, ὁ, ή, (αὐλὸς) mifshellig, abſtimmig, μέλη πάραυλα Athenaei 4 p. 164. βοὴ παραυλος führt Euſtath. aus Soph. an, f. v. a. ἐξισουμένη αὐλῷ. 2) (αὐλὴ) darneben ſeyend - wohnend, benachbart. — αυξάνω, παράυξω, fut. ήσω, vermehren, vergröſsern durch das darneben - od. anſetzen: davon — αύξησις, ή, Vermehrung, Vergröſserung, Zuwachs durch daneben oder angeſetzte Theile oder Stücke. — αυστηρος, ὁ, ή, auf eine unrechte oder übertriebene Art ſtreng, Dicaearchus Hudſoni pag. 13. — αυτὰ, eigentlich παρ' αὐτὰ, verſt. τὰ πράγματα oder γιγνόμενα, wie παράχρημα eigentl. παρὰ τὸ χρῆμα, auf friſcher That: ſogleich, gleich dabey, gleich darauf, augenblicklich. — αυτίκα, Adv. f. v. a. d. vorherg. — αυτόθεν, Adv. f. v. a. αὐτόθεν. — αυχενίζω, nach Heſych. παραυχένω, nach Photius ἀνακρούω. S. ἀπαυχενίζω. — αυχένιος, ὁ, ή, oder παραυχένιος, ία, ιον, (αὐχὴν) neben oder am Halſe befindlich - liegend, hängend.

Παραφαγεῖν, benagen, wie *rodere*, verſpotten, Diog. Laert. — Φάζω. S. παραφάσσω. — Φαίνω, f. ανῶ, darneben - dabey zeigen: darneben gehn u. leuchten; τούτῳ παραφάινουσι νυκτὸς οἱ θρασύτατοι: Plutar. Crach. 13. im med. darneben- dabey- dargegen ſich zeigen- erſcheinen: ankommen, darzukommen. — Φαίρεσις, ή, das Wegnehmen an der Seite od. heimlich. — Φασις, ή, (παράφημι) das Zureden, die Tröſtung. 2) von ἀφάσσω, das leichte berühren, und nach Galen die Schaamtheile bey Hippokr. 3) von Φάος, bey Chalcidius p. 336 die Beſonderheit des Sehns, wenn man das Bild hinter dem Spiegel ſieht. — Φάσσω, daran faſſen, berühren an der Seite, wie ἐπαφάσσω, Hippocr. 2) f. v. a. ἀλλοφάσσω, Hippocr. — Φερνα, τὰ, (Φερνὴ) was die Braut auſser der Mitgabe πρικὸς *dos*, erhält und mitbringt. — Φέρω, ich trage führe darneben, darbey, hin-

zu, Xen. Cyr. 1, 3. 6. herum 2, 2. 4. 2) ich führe, trage vom rechten Wege ab; ich verführe, verleite. 3) ich reiſse von der Seite weg, wie ein reiſsender Fluſs vom Lande. 4) ἡμερῶν ὀλίγων παρενεγκουσῶν, Thucyd. 5, 20 und ἡμέρας οὐ πολλὰς παρενεγκούσας, c. 26 wenige Tage darüber oder darunter, neutraliter wie διαφέρω. παρενεγκόντος τοῦ ὀνόματος, nachdem der Name verändert worden iſt: Conon. Narrat. 46. Plutar. Arat. 43 παρήνεγκε τὸ ῥηθὲν, achtete die Rede nicht, bey Hippocr. Coac. 27 παρενεχθεὶς, verſt. τῆς γνώμης, verrückt.

Παραφηλόω, bey Heſych. in παραιφηλεύμεθα, betrügen, täuſchen. S. φηλόω. —φημι, ſ. v. a. παραμυθέομαι. —φθάδον, Adv. zuvorkommend, von —φθάνω, —φθάω, —φθημι, med. παραφθάμαι, davon —φθὰς, und —φθάμενος, zuvorkommen, Hom. —φθέγγομαι, fut. ξομαι, ich gebe einen falſchen Ton an in der Muſik, ich ſinge-ſpreche falſch, mache einen Fehler im Singen, Reden; 2) ich ſpreche, rede darzwiſchen, ſage dabey. Iſaeus 210. ich laſſe mich verlauten, Polyb. 28, 13. davon —φθεγμα, τὸ, ein falſcher Ton im Singen, ein Fehler im Reden, Sprechen; falſche oder beyläufige Rede. —φθεγκτήριος, ὁ, ἡ, zum anreden gehörig, Pollux. —φθείρω, ſ. ερῶ, etwas verderben- verfälſchen, Euſtath. davon —φθορὰ, ἡ, leichte Verfälſchung, Verderbung. —φίημι, vorbeylaſſen, darneben entlaſſen. —φίμωσις, ἡ, (φιμόω) ein Fehler des Zeugeglieds, wenn die Vorhaut die Eichel nicht bedecken kann: wird auch περιφ. aber falſch, gefunden. —φλόγισμα, τὸ, (φλογίζω) Achaeus Athenaei pag. 368. nennt im plur. —ματα, allerhand leckeres Bratenwerk. —φορὰ, ἡ, διανοίας, *mentis aberratio, alienatio*, Wahnſinn, ſ. v. a. παραφροσύνη.

Παραφορέω, ſ. v. a. —φέρω. —φορος, ὁ, ἡ, Adv. —ὀρως, fortgeriſſen, vom rechten Wege abgeriſſen, m. d. genit. Plato Soph. 15. irrend, γλῶσσα, die Zunge des trunkenen, *titubans*, die er nicht regieren kann, wenn er lallt; eben ſo wenn er die Füſse ſchleppt, παράφορον βαδίζειν. metaph. verrückt, wahnſinnig. παράφορον βλέπων, mit dem Blicke eines Verrückten; active παρὰ καὶ παραντικὺς, Plutarch. aud. poet. 1. verrückend, ſtörend, verwirrend: mit γνώμης, Hippocr.; davon —φορότης, ἡ, σώματος, bey Plato, die Unbehülflichkeit eines Körpers mit überzähligen Gliedmaſsen. S. παράφορος. —φορτίζομαι, darzu laden: Pollux 2, 139 bey Plutarch. Educ. 11. τῷ λόγῳ, beyläufig mit in die Rede aufnehmen: wenn es nicht παρεμφο. heiſsen ſoll.

Παράφραγμα, τὸ, (παραφράσσω) Einſchluſs, eingeſchloſſener Ort oder Platz durch eine darneben oder davorgeſetzte Befriedigung, Zaun und dergl. —φράζω, f. άσω, neben einem reden: ſeine Rede wiederholen und erweitern oder deutlicher machen; umſchreiben; davon —φρασις, ἡ, Umſchreibung; und —φραστὴς, οῦ, ὁ, der umſchreibt, eines andern Rede wiederholt und deutlicher oder weitläufiger ausdrückt. —φράττω, άσσω, f. ξω, einſchlieſsen, verſperren durch eine darneben oder vorgeſetzte Befriedigung, Zaun und dergl. —φρίζω, f. ίσω, (ἀφρίζω) χαλίνοις παραφρίζει ſagt Nicander vom Eber, der Schaum ſteht ihm an den Seiten der Kinnladen. —φρονέω, ῶ, ich bin von Sinnen und Verſtande, wahnſinnig. Bey Aeſchyl. Sept. 807 παραφρονῶ λόγου ich verſtehe, höre deine Rede nicht recht: davon —φρόνησις, εως, ἡ, ſ. v. a. —φροσύνη, Schol. Soph. —φρονία, ἡ, ſ. v. a. —φροσύνη, zw. —φρόνιμος, ὁ, ἡ, wahnſinnig, raſend, Soph. Oed. tyr. 691. —φροσύνη, ἡ, Plato Soph. 15 der Zuſtand der vom geraden Wege, von der Wahrheit oder dem Verſtande ſich verirrenden Seele. —φρουρέω, dabey Wache halten, bewachen. —φρυκτωρέομαι, und παραφρυκτωρέω, ῶ, bey Lyſias und Dinarchus, dem Feinde ein Signal geben oder die Signale durch φρυκτωροὶ verrathen. —φρων, ονος, ὁ, ἡ, (παρὰ φρὴν) irrig: μαντις, Soph. El. 472. vom Verſtande, wahnſinnig, toll. —φυὰς, άδος, ἡ, ein Nebenwuchs, ein am Baume oder an der Wurzel wachſender Zweig od. Schoſs, *fobales, ſtolo*. —φυκισμὸς, ὁς (φῦκος) das Einſchminken, Clemens p. 232.

Παραφυλακὴ, ἡ, wie φηλακὴ, Wache, Beſatzung; Polyb. Bewachung, Beobachtung, Hippocr. —φύλαξ, Wächter, Beobachter, Gloſſ. St. —φυλάσσω, ττω, f. ξω, bewachen, beobachten, indem man dabey- darneben ſteht. —φυλλὶς, ίδος, ἡ, Geſträuch, Strauchwerk, *virgultum*, Gloſſ. St. zweif. —φυσάω, ῶ, ſ. v. a. φυσάω, aufblaſen, N. T. —φυσις, ἡ, ſ. v. a. παραφυὰς, Nebengewächs, wenn neben dem Hauptkörper mehrere ſind. —φύτευσις, ἡ, das darneben pflanzen: Geopon. von —φυτεύω, daneben pflanzen. —φυτος, ὁ, ἡ, daneben- daran gewachſen, aus Theophr. —φύω, f. υσω, darneben- dabey- an der Seite wachſen laſſen- treiben- ſproſſen oder keimen laſſen: im medio darnebendabey- daran oder an der Seite wachſen- entſtehn- keimen- ſproſſen: δάκτυλοι, ὀδόντες παραφυόμενοι, überzählige Finger, Zähne. —φωνέω, darneben-

dabey- fachte fagen, Plutarch. ὅ pag. 696.

Παραφωνή, ἡ, ἀπὸ τῶν φωνῶν τῆς παραφωνῆς παραγινομένης ἐπὶ τὸ τῆς ἀκοῆς αἰσθητήριον, Aelian bey Porphyr. über Ptolem. harmon. p. 216. gleichfam ein Abdruck der Stimme. — Φώνησις, ἡ, das fagen dabey- daneben: Zuruf. — Φωνία, ἡ, Nebenruf, d. i. Mifsklang, von παραφωνος, welches mit φθόγγος, Longin. 28, 1 Nebenton ift, oder ein mittonender Laut, wie die Oktave. — Φώτισμα, ατος, τὸ, falfche Taufe. — Φωτισμὸς, ὁ, falfche Beleuchtung, falfches Licht, Dämmerung: Strabo 3 p. 308. S.

Παραχάζομαι, f. v. a. παραχωρέω, Hefych. — χαλάω, ῶ, f. άσω, nachlaffen, vom Zügel, vom Bogen: übergeir. an Anfpannung, Kraft. — χαλκεύω, daran- dabey- an die Seite fchmieden, zw. — χάραγμα, τὸ, falfche Münze: falfcher Stempel, Clemens al. — χαράκτης, ου, ὁ, falfcher Münzer: Hefych. und Schol. Ariftoph. Ach. 576 überh. die Verderber, Verfälfcher, Verderber. — χαράσσω, ττω, f. ξω, falfch münzen- fchlagen- zeichnen- ftempeln: überh. verfälfchen. — χείμαζω, f. άσω, überwintern, an einem Ort den Winter über bleiben: Polyb. davon — χείμασία, ἡ, Ueberwinterung, Polyb. — χέω, an oder dazugiefsen. — χλιαίνω, f. ανῶ, etwas erwarmen, oder am Feuer oder mit daran gehaltenem warmen Körper erwärmen. — χορδίζω, (χορδὴ) ich greife eine falfche Saite, und mache alfo einen Fehler im Spielen des Saiteninftruments; daher metaph. ich mache einen Fehler im Sprechen u. fonft; Ariftoph Eccleſ. 295 Suidas hat παράχορδος in diefem Sinne, und παρακεχόρδικα, vielf. ft. παρακεχόρδικα, welches Hefych. durch παραμαρτάνειν erklärt. — χορεύω, ich tanze dabey oder daneben im Chor, Eur. Jon. 463. — χορηγέω, ῶ, ich gebe, wende etwas noch darneben, darzu als χορηγὸς an; davon — χορήγημα, τὸ, nach Pollux 2, 110 wenn ein vierter Akteur (da gewohnlich nur 3 auftraten) einmal auftritt und etwas fagt, hernach aber weiter nicht erfcheint, wie in Ariftoph. Pac 114 die Kinder des Trygaeus, und in den Ranis der Chor der Froſche, wo die Scholien παραχωρήματα haben, wie Hefych. der es durch ἐκβολῶν erklärt. — χράομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, ich mifsbrauche; übertreibe: durch die beygefetzten Dinge wird die Art des Mifsbrauchs beftimmt, oder durch den Zuſammenhang. So erklärt Suidas es vom übertriebenen Beyfchlafe; Hefych. κακῶς λέγειν. Bey Herodot. 4, 139. 7. 223 ſteht παραχρεώμενοι verft. σώμασι, wie ſonſt ἀφειδῶς τοῖς σώμασι χρῆσθαι, bey Diodor. 13, 60 von erbitterten Streitern, die ihr Leben nicht ſchonen; 1, 108 und 8, 20 mit dem Akkuſat. erklärt man es verachten, und nicht brauchen. παραχρησάμενοι τὸν Βάκιδος χρησμὸν, welches Herod. hernach ſelbſt durch οὐδὲν χρησάμενοι erklärt, 8, 20.

Παραχρῆμα, Adv. eigentl. f. v. a. παρὰ τὸ χρῆμα, auf friſcher That, auf der Stelle ſogleich darauf; alſobald; wie παραυτὰ u. αὐτίκα. — χρησις, ἡ, Mifsbrauch. — χρηστηριάζω, fut. άσω, Strabo 9 p. 616 erklärt es ſelbſt durch κακουργεῖω περὶ τὸ χρηστήριον, mit dem Orakel einen Betrug ſpielen. — χροος, contr. παράχρους, ὁ, ἡ, oder παρακρωμος, von veränderter oder falſcher Farbe, Lucian. Hiſtor. conſtr. 86. ohne Farbe, blafs. — χρώζω, παραχρώννυμι, und ύω, verfärben, durchs Färben verderben: dav. παραγρώσεις αἱ μελῶν, Plutar. Q. S. 3, 1 welche dem Dichter Agathon vorgeworfen werden, und zwar durch Einmiſchung der ἁρμονία χρωματική. Eben ſo nennt Ariſtot. es Polit. 8, 7 τῶν μελῶν τὰ συντονα καὶ παρακεχρωμένα: davon χρωσις, ἡ, das Verfärben; das Verderben durch die Farbe oder chromatiſche Harmonie. S. d. vorh. — χυσις, ἡ, das Zugiefsen. — χύτης, ου, ὁ, (παραχύω) der Zugiefser, der zum Bade das Waſſer bringt: Plutar. 8 p. 128. — χύω, zugiefsen: darneben oder vorbeygiefsen. — χωμα, τὸ, nebenbey aufgeworfener Damm: Strabo 5 p. 325. — χωρέω, ῶ, hinzugehen, dazu treten; nachgeben, zugeben, überlaſſen; π. τινὶ τῆς ὁδοῦ, Xen. Cyr. 7, 5. 20 einem aus dem Wege treten. ἐκ τῆς πόλεως, Dionyſ. Antiq. 6, 30 weggehn. — χώρημα, τὸ, die Sache, worinne man weicht, nachgiebt, erläſst. 2) S. παραχωρήγημα. — χωρησις, ἡ, das Nachgeben, Weichen, Nachlaſſen, Ueberlaſſen. — χωρητικὸς, ἡ, ὸν, (παραχωρέω) nachgebend, nachgiebig. — χώριος, ὁ, ἡ, (χώρα) angrenzend, nebenbey liegend, Schol. Soph. Oed. tyr. 193.

Παραψαλίζω, davon παραψαλιστὴς in den griech. Pandect. mit der Scheere beſchneidend u. verfälſchend. — ψάλλω, τὴν νευρὰν, die Saite, Sehne fachte oder obenhin berühren oder ſchlagen: Plutar. 6 p. 503. — ψαυσις, ἡ, oberflächliche- leichte Berührung, Plutar. 8 p. 337. — ψαύω, anrühren, berühren: leicht anrühren. — ψάω, leicht reiben, oder an der Seite reiben: zw. — ψελλίζω, etwas ſtammeln: Strabo 1 p. 189. S. — ψηθύρομαι, tändeln, anführen, zw. — ψηστος, ὁ, ἡ, (παραψάω) Θεραπαινίδιον π. Pollux 4, 151. 153.

ſcheint eine Magd mit einer etwas eingedrückten Naſe zu bedeuten, oder vielmehr bedeutet es einen gewiſſen Haarputz, wie Pollux 4, 132 αἱ τρίχες ἠσιχῇ παρεψημέναι, und von einer andern Mädchenlarve, διάκρισιν ἔχει παρεψημένων τῶν τριχῶν.

Παραψήχω, fut. ξω, (ψήχω) ich ſtreiche, reibe ab, eigentlich an der Seite oder leiſe-kratzte.

Παραψὶς, ἡ, ſt. παροψὶς, f. L. —ψογος, ὁ, Frenus von Paros brauchte in ſeiner Rhetorik παράψογος, παρέπαινος und ὑποδήλωσις, welche Abtheilungen und Namen Plato Phaedr. p. 364 tadelt. So hat der von Gale herausgegebene Anonymus de Rhetorica παραδιήγησις, παραδιήγησις, ὑποδιήγησις, der Fiſcherſchen Ausgabe S. 194. Eben ſo tadelt Plato den Theodorus, daſs er πίστωσις, ἐπιπίστωσις, wie ἔλεγχος, ἐπεξέλεγχος brauchte; damit ſtimmt Ariſtot. Rhetor. 3, 13 welcher vom Theodor ἐπιδιήγησις und προδιήγησις anführt als läppiſche Unterabtheilungen des Hauptworts und Hauptgedanken. —ψυχάομαι, ῶμαι, tröſten, ſehr zweif. —ψυχὴ, ἡ, Erquickung, Troſt, Eurip. Hec.

Παρβελάδην, Adv. ſt. παραβολάδην, (παραβολὴ) f. v. a. παραβλήδην, zur Seite darnzben, Apollon. Rh. neben einander oder parallel, Aratus.

Παρδακὸς, auch πορδακὸς, wie παρδαλὶς, πορδαλὶς, naſs, feucht; ſcheint von ἄρδω zu kommen. Heſych. hat auch πάρταλον, ὕγρανον, Λάκωνες. —δάλειος, u. παράλλεος, was zum Panther (πάρδαλις) gehört; παρδαλέη, παρδαλῆ, verſt. δορὰ, das Pantherfell; davon —δαλεοφόρος, ὁ, ἡ, ein Pantherfell tragend. —δάλια, τὰ, ein unbeſtimmtes Thiergeſchlecht, Ariſtot. Thierg. 2, 11. —δαλίαγχον, τὸ, (πάρδ. ἄγχω) Beyname einer Pflanze, womit man Panther tödtet, würget. —δαλις, ἐως, jon. λιος, ἡ, auch πόρδαλις, *pardalis*, ein Panther; ein ſchön gefleckte Thier. Plin. überſetzt es *panthera*, aber πάνθηρ unterſcheidet Xenoph. u. andre. S. πάρδος.

Παρδαλώδης, ες, ὁ, ἡ, von der Art der πάρδαλις. —δαλωτὸς, ἡ, ὸν, (παρδαλόω) gefleckt wie eine Pardalis, Luci. bis accuſ. 8. —δέω, ſt. deſſen in praeſ. πέρδω, macht παρδήσομαι. —δίαι, οἱ, f. L. ſt. παρείαι, bey Plut. Solert. anim. —διον, τὸ, ſonſt ἵππάρδιον, ein unbeſtimmtes Thier bey Ariſtot. Thierg. 2, 1. —δος, ὁ, der Panther, Aelian. h. a. 1, 31. wo die eine Handſchr. πάρδαλος hat. Plinius 8, 17. giebt *pardus* als den Mann von *panthera* an, welcher Unterſchied eben ſo grundlos iſt, als wenn Heſych. u. Suidas πάρδαλις als Mann von πάρδαλις unterſcheiden wollen.

Παρεάω, ῶ, (ἐάω) vorbeylaſſen, zw. —εγγίζω, f. ίσω, ſich etwas nähern, Theophr. —έγγραπτος, ὁ, ἡ, n. παρέγγραφος, ὁ, ἡ, heimlich oder mit Unrecht eingeſchrieben, vorz. in die Liſte der Bürger, unächter Bürger; v. —εγγράφω, f. ψω, heimlich oder falſch in die Liſte, vorz. als Bürger einſchreiben. —εγγυάω, ῶ, einhändigen, übergeben, vorzüglich im Kriege von mündlich gegebenen und von Glied zu Glied, von Mann zu Mann durch die ganze Armee überlieferten Befehlen, der Parole u. dergl. daher reden, anfeuern, 3. 3. 42. überhaupt befehlen, anordnen. —εγγυὴ, ἡ, das Einhändigen, Ueberliefern, vorz. der militairiſchen Befehle von Glied zu Glied durch die ganze Armee, Xen. Laced. —εγγυς, Adv. nahe dabey.

Παρεγκάθημαι, dabey-daneben-darinne ſitzen, zweif. —εγκάπτω, f. v. a. παρεντρώγω. —έγκειμαι, dazwiſchen liegen, —εγκελεύομαι, f. v. a. παρακελ. ermuntern, aufmuntern, Plutarch. Apophth. —εγκεφαλὶς, ίδος, ἡ, (ἐγκέφαλος) das kleine Gehirn. —εγκλίνω, abwärts-auf die Seite oder ſchief biegen oder neigen. —έγκλισις, ἡ, das Neigen od. Biegen auf die Seite. —εγκοπτω, Plut. 6 p. 493. wo eine Handſchr. παρακλύπτω hat, vielf. παρεγκύπτω ſich auf die Seite wohin neigen. —εγκύκλημα, τὸ, bey Schol. Ariſtoph. Nub. 18, 22. 132. 218 iſt was auf dem Theater wirklich geſchieht, vom Dichter aber nur angedeutet wird. S. in παρεπιγραφὴ.

Παρεγχειρέω, u. παρεγχείρησις, ἡ, ſ. v. a. d. ſimpl. ἐγχειρ. jedoch mit dem Nebenbegriffe des eingeſchobenen unrechten, unächten, irrigen. εἰ μὴ βούλοιτο τὶς παρεγχειρεῖν, Plutar. wenn man nicht etwa dargegen die falſche oder ſophiſtiſche Einwendung machen wollte. καὶ μηδὲν παρεγχείρει λυγεῖν Artemidor. 4, 74. ſuche weiter nichts durch künſtliche Deutung hinzuzuſetzen: daher παρεγχείρησις, ein falſcher Schluſs oder Beweis. Anders ſteht es Cicero Attic. 15, 4. —εγχέω, f. v. a. παρεγχύω. —εγχρόω, ῶ, f. ώσω, bey Athenae 5, p. 215. παρενέχρωσε ſoll wohl παρενεχώρησε heiſsen: eigentlich hineinſtellen, aufſtellen in: jenes aber beyläufig mahlen. —έγχυμα, τὸ, die eigne Subſtanz der Lunge, Leber, Nieren, Milz nannte Erafiſtratus ſo, gleichſam ein Füllſel, welcher ſich aus dem Blute der ſich darein ergieſsenden Adern gebildet hat: dagegen nannte er Fleiſch σάρξ die Subſtanz der Muskeln allein.

Παρέγχυσις, ἡ, das hineingiefsen: zugiefsen; von —εγχύω, hineingiefsen; zugiefsen. —εδρευτικὸς, ἡ, ὸν, wie *assiduus* fehr ämfig dabey, zweif. —εδρεύω, (παρεδρος) ich fitze dabeydarneben: fitze beftandig darbey, bin ämfig, wie *assideo*, *assiduus sum* m. d. dativ: davon —εδρήσσω, f. v. a. παρεδρεύω, Nonnus. —εδρία, ἡ, das dabey - darneben fitzen: der Befitz, Amt oder Würde eines πάρεδρος; dav. —εδριάω, f. v. a. παρεδρεύω, dabeydarneben fitzen. —εδρος, ὁ, ἡ, (ἕδρα) Beyfitzer, Gefellfchafter, Kollege in irgend einem Amte. παρεδρον ἡδονὴν Ariftaen. 2 ep. 16. Vergnügen, das einem gröfsern nachftehen mufs. —ἕζομαι, (ἕζομαι παρὰ) dabey - daneben fitzen, oder fich fetzen.

Πάρειὰ, ἡ, Wange, Backen: Il. 3, 35. lafen einige παρειὰ ft. παρειας; davon παρήιον, τὸ, ft. παρειὸν, jon. —εἰας, ὁ, eine braune, Schlange, f. v. a. παρῶος, dem Aefkulap gewidmet, Ariftoph. Plut. 690. —ειδον, aor. 2, v. παρεἰδω, ich habe überfehen, nicht geachtet. —εικάζω, darneben ftellen u. vergleichen, Plato Soph. 40. —εικάθω, f. v. a. παρείκω, nachgeben, weichen, auf die Seite gehn, f. v. a. εἶκω. —ειλίττω, f. v. a. παρελ. —ειμένως, Adv. (παρείμαι) erfchlafft, nachläffig.

Πάρειμι, f. ἔσομαι, (εἰμὶ) da feyn, dabey feyn; τὰ παρόντα, die gegenwärtigen Umftände, das gegenwärtige Schickfal.

Πάρειμις (εἶμι) hinzu - herängehn od. kommen: darneben - dabey - vorbeygehn oder kommen: übergehn, übertreffen, Xen Cyrop. 1, 4, 5. —ειπεῖν davon παρειπὼν, zureden, bereden, überreden, Aefchyl. Pr. 131. anführen. —εἴργω, ich halte ab, fchliefse aus. —ειρυω, S. παρερύω. —εἴρω, darneben einfetzen - einfchieben, darzwifchen fetzen-legen fchieben, Xenoph. Symp. 6, 2. bey Soph. Antig. 369. wird παρειρων verletzend erklärt: aber Hermann de metris Gr. p. 439 lieft ἐρῶν d. i. φυλάττων welches letztere der Schol. braucht. —εισάγω, f. ξω, heimlich einführen: herzuführen, vorführen, redend - handelnd einführen; davon —εισακτος, ὁ, ἡ, heimlich eingeführt, einer der fich eingefchlichen hat. —εισβάλλω, darnebendabey - darzu - an der Seite oder heimlich hineinwerfen oder (neutr.) hineinfallen oder hineinbrechen. —εισγραφὴ, ἡ, heimliches, widerrechtliches Einfchreiben. —εισδέχομαι, f. δέξομαι, noch darzu oder an der Seite - oder heimlich auf - annehmen. —εἰσδύμι, —εισδύνω, und παρεισδύομαι, (παρὰ, εἰσδύνω) ich gehe nebenbey hinein, durch eine falfche Thüre oder heimlich; davon

Παρεἰσδυσις, ἡ, das heimliche Hineingehn, Ort, wodurch man heimlich hineingehn kann. —εισειδω, davon aor. 2. παρεισιδεῖν, von der Seite anfehn, Ariftoph. Lyf. 156. —εἰσειμι, daneben oder heimlich hineingehn oder kommen. —εισενέγκω, oder —νείκω, f. v a. παρεισφέρω —εισέρχομαι, f. v a. d. vorherg. —εισκομίζω, heimlich einführen, einbringen, Joseph. —εισκρίνω, heimlich oder unrechtmäfsigerweife zulaffen o. billigen, Euftath. —εισκυκλέω, ῶ, heimlich oder unvermerkt hereinbringen, Athenaei p. 661 S. εἰσκ. —εισοδεύω nebenher, oder heimlich hineingehn, Luciani Philop. —εισοδιάζω, (ἐπεισόδιον) neben bey, oder als Epifode einmifchen, Euftath. —εισπέμπω, heimlich hineinfchicken. —εισπίπτω, heimlich einfallen: fich heimlich hinein oder hinzufchleichen.

Παρεισπονέω, neben hin betreiben, μουσικὴν, Eur, Beller. 96. zw. —εισπορεύομαι, darneben an der Seite od. heimlich hineingehen. —εισπράττω, vom Zöllner unrechtmäfsigerweife einfordern, Pollux 9, 32. —εισρέω, u. —ρυέω, oder —ρύημι, heimlich - unvermerkt hinein oder zufliefsen-hinein fich fchleichen. —εισφέρω, dargegen oder zugleich oder an der Seite od. heimlich hineintragen: vorz. zu Athen νόμον, zugleich od. dagegen ein anderes u. neues Gefetz vorfchlagen. —εισφθείρομαι, zu feinem oder des andern Verderben oder Unglücke heimlich oder darneben hineingehn oder fich fchleichen.

Παρὲκ, παρὲξ, Praep. m. d. accuf. drückt meiftens beyde Praepof. παρὰ u. ἐκ, heraus, aus, u. darneben - dabey, zufammen, aus, bisweilen, aber nur παρὰ allein: wenn die Bedeut. von ἐκ vorwaltet fteht der genitiv dabey. —εκβαίνω nebenbey treten, vom Wege abweichen, übertreten, verletzen: ausfchweifen, abfchweifen. τὸ τῶν διὸς σέβας Aefchyli Choe. 642. τὴν Φύσιν Ariftot. —εκβάλλω, fremde Anmerkungen über einen Schriftfteller ausziehn u. zufammenftellen: dah. παρεκβολαὶ Euftathii und anderer. —ἔκβασις, ἡ, Abweichung vom Wege, Uebertretung: Abfchweifung, Ausfchweifung. —εκβατικὸς, ἡ, ὸν, Adv —κῶς vom Wege abweichend, ausfchweifend, vom Gegenftande in Nebendinge abgehend. —εκβολεύομαι, f. v. a. παρεκβάλλω, Schol. Apollon. 4, 284. von

Παρεκβολή, ἡ, Auswahl, Auslese von excerpirten Anmerkungen über einen Schriftsteller. S. —βάλλω; davon — εκβολικός, ἡ, όν, zu den παρεκβολαῖς gehörig, dieselbe betreffend, τὸ π. s. v. a. αἱ —βολαί, Eustath. —εκδέχομαι, missdeuten, falsch auslegen, anders aufnehmen, Antonini libr. 5. —εκδύω, oder δύμι, heimlich heraus oder weggehen - sich wegschleichen. —έκθεσις, ἡ, Schol. Aristoph. Pac. 458. eine zweyte od. darneben gestellte ἔκθεσις in der Metrik. —εκθέω, vorbeylaufen, vorbeysegeln, m. d. accus. Apollonii 1, 592. —εκκλίνω, ab u. von der Seite hin biegen od. neigen, ausbiegen; ausweichen: Wird sehr oft mit παρεγκλίνω verwechselt. Παρεκλέγω, τὰ κοινὰ heimlich die öffentl. Gelder einkassiren u. verbrauchen; Demosth. ἐξ ὧν νοσφίζεται καὶ παρεκλέγει sagt Philo Leg. ad Caium von einem betrügerischen Einnehmer der Abgaben. So auch Dio Cass. —εκλείπω, vorbeylassen: neutr. fehlen, ausgehen, mangeln, Judith. 11, 13, —εκνέομαι, οῦμαι, vorbey - vorübergehen od. fahren, Apoll. rhod. —εκπίπτω, heimlich entkommen, im Gegens. παρεισπίπτω, Dionys. halic. —εκπροφεύγω, entfliehen, entgehen, vom Preis, den ich nicht erhalte, der mir entgeht Hom. Il. 23, 314. —εκπυρόομαι, οῦμαι, darzwischenmittlerweile feurig oder glühend werden, aus Aristot. Meteor. —έκταμα, τὸ, übermäßige Ausdehnung: zweif. eigentl. ein darneben ausgestreckter Körper. —εκτανύω, s. v. a. —τείνω, Παρέκτασις, ἡ, Ausdehnung, Erstreckung; Verlängerung, z. B. einer Sylbe; von —εκτείνω, darneben - dabey - darüber - od. an der Seite ausdehnen, erstrecken, verlängern: neutr. darneben - dabey sich ausdehnen oder erstrecken - der Länge nach liegen. —εκτελέω, vollenden, zweif. —εκτέον, von παρέχω. —εκτικός, ἡ, όν, (παρέχω) zum darreichen - geben gehörig - geschickt: darreichend, gebend, Grammat. —έκτοπος, ὁ, ausserhalb des Weges, *devius*, Gloss. St. sehr zw. —εκτός, Adv. ausser, ausserhalb, lxx u. N. T. —εκτρέπω, ich wende ab und nebenbey weg; verstelle, verdrehe: med. παρεκτρέπομαι, ich wende mich vom Wege ab und gehe neben bey. —εκτρεχω, darüber hinaus oder vorbey - vorüberlaufen. —εκτρίβω, darneben herausreiben oder durch Reiben heraustreiben. —εκτροπή, ἡ, (παρεκτρέπω) Abweichen vom geraden Wege; Abweg, Nebenweg, Clemens al. —εκφαίνομαι, darneben - an der Seite herausscheinen oder sich zeigen. —εκφέρω, darüber hinaus oder vorbey führen - tragen. —εκχέω, darneben od. auf die Seite ausgiessen, im medio sich seitwärts links u. rechts ergiessen.

Παρέκχυσις, ἡ, das Ausgiessen oder Ergiessen nach den Seiten links u. rechts, vorz. eines Flusses mit Ueberschwemmung verbunden; von —εκχύω, s. v. a. παρεκχέω. —ελαύνω, darnebenvorbey treiben - fahren - reiten: mit u. ohne ἵππον ἅρμα u. dergl. —ελέγχω, f. ξω, s. v. a. ελέγχω: zw. —έλευσις, ἡ, das Vorübergehen, der Weg vorbey, Suidas. —ελκόντως, Adv. (παρέλκων) überflüssig, bey den Grammat. 2) zögernd, zw. —έλκυσις, ἡ, das Verziehen, Verschleppen, Verzögerung. —ελκυστὴς, οῦ, ὁ, der die Sache verzieht, aufhält, verzögert: davon —κύστρια, ἡ, femin. Gloss. St. von —ελκύω, u. —έλκω, ich ziehe darneben - auf die Seite - darzu; ich ziehe in die Ferne, schiebe auf, verzögere: χρόνον, die Zeit verbringen. τὰ παρελκόμενα τοῖς ἐπιτηδεύμασι, was zu den Künsten gerechnet wird, aber nicht ein wesentlicher Bestandtheil ist Polyb. 9, 20. auch neutr. überflüssig seyn: doch sagt Dionys. Ant. 4, 20. παρείλκετο war überflüssig. Bey Lucian. 5 p. 286. öfter, neutr. zögern, verweilen, länger dauern. —έλλειψις, ἡ, das Auslassen des darneben stehenden (z. B. in κάλιον st. κάλλιον) Buchstabens. —εμβαίνω, daneben - dabey einhergehn. τεθρίππῳ auf einem vierspännigen Wagen nebenher fahren, Dionys. hal. —εμβάλλω, ich schiebe dazwischen ein, ich stelle ein, stelle in die Glieder, Schlachtordnung. 2) neutr. ich komme mit der Armee. 3) ich lagere mich, beziehe ein Lager, von der Armee. Polyb. u. Diod. dav. παρεμβολὴ d. Lager. —εμβατικῶς, Adv. (παρεμβαίνω) in Parenthese, Scholiast. Pind. Ol. 2, 178. —εμβλέπω, von der Seite darauf oder ansehn, Eurip. Hel. 1574. —εμβολὴ, ἡ, eigentl. das Einschieben zwischen andere; 2) das Stellen in Schlachtordnung: die in Ordnung gestellte Armee; das Lager der Armee. 3) b. Polyb. 21, 2 sind παρεμβολαὶ, s. v. a. παρεξειρεσίαι; davon

Παρεμβολικὸς, ἡ, όν, im Lager, δεῖπνα Plut. 8 p. 548. —εμβολοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) einem Einschiebsel oder einer Interjektion ähnlich, Schol. Bourdini Aristoph. Thesm. 48 zw. —εμβύω, darneben od. an der Seite einschieben, einstopfen - pfropfen. —εμμανὴς, ές, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐμμανὴς, Philox. Gloss. —εμπασσω, darzu - darneben mit einstreuen.

Παρεμπίμπλημι, überfüllen, überladen, brauchte Erafiſtratus nach Galen häufig. —εμπίνω, übermäſsig trinken: Heſych. —εμπίπτω, darzwiſchen hineinfallen od. kommen: darzu kommen; darzwiſchen kommen od. ſich zutragen. —εμπλάσσω, πλάττω, darzwiſchen od. an der Seite hineinſtopfen od. ſchmieren: verſtopfen, verſchmieren. —εμπλαστικός, ἡ, όν, verſtopfend.

Παρεμπλέκω, darneben - dazwiſchen einflechten; verflechten. —εμπλήθω, oder —εμπίμπλημι Plutar. Marc. 18 παρεμπλήσας ὅπλων, heimlich anfüllen. —εμπλοκή, ἡ, das daneben od. dazwiſchen ein- o. verflechten, hiſtoriſch, eingeflochtene Geſchichte - Erzählung.

Παρεμποδίζω, ſ. v. a. ἐμποδίζω, ich hindere m. d. dat. Lucian. —εμπολάω, Eur. Med. 909 ſ. v. a. παρεισφέρω, darneben - aufſerdem einbringen - einführen: daher ein falſcher unächter Bürger παρεμπολημένος Pollux 3, 56. —εμπόρευμα, το, ein Nebenartikel im Handel, ſ. v. a. ῥῶπος; bey Lucian. Enc. Demoſth. ſ. v. a. Nebenwerk, Nebenſache, Nebenvortheil: von —εμπορεύομαι, neben bey womit handeln, etwas einführen im Handel; metaph. einführen, und ſich beſchäftigen. Lucian ſagt von der Geſchichte: εἰ μὲν ἄλλως τὸ τερπνὸν παρεμπορεύσαιτο, wenn ſie als eine Nebenſache das Vergnügen, Angenehme ſucht und dem Leſer gewährt. —εμπτωσις, ἡ, (παρεμπίπτω) die Dazwiſchenkunft; wenn etwas wozwiſchen und an den unrechten Ort kommt, ſich hineindrängt; auch —εμφαίνω, daneben - dabey zeigen oder ſehn laſſen; etwas verflochtes oder heimliches zeigen: nebenbey - beyläufig zeigen oder andeuten: μὴ δόξαι παρεμφαίνειν τὴν τῆς πόλεως ὀσμήν damit nicht allzuſehr dem Geruche des Fenchels nach, Dioſcor. τὴν ὄψιν Σειληνῷ παρεμφ. ein dem Silen etwas ähnliches Geſicht haben; im medio darneben - dabey ſich zeigen - ſehn laſſen - erſcheinen - offenbaren, auch v. verborgenen Dingen: dav. —εμφαντικός, ἡ, όν, darneben - dabey od. auf eine verdeckte Art zeigend. —εμφάραγτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. —Φραγτος, ſ. v. a. ἀσελγής, bey Heſych ſ. v. a. *territus*, in Gloſſ. Philox. —εμφασις, ἡ, das Zeichen-Darſtellen - Vorſtellen: in Photii Lex. ſ. v. a. παραίνεσις, συμβουλή. —εμφατικός, ἡ, όν, bey den Grammat. heiſſen —καί, die verba und tempora finita, die beſtimmten oder eine beſtimmte Zeit anzeigenden verba u. tempora den ἀπαρέμφατα oder infinitis, infinitivis entgegen ſtehend. —εμφερής, ές, ὁ, ἡ, (εμφερης) etwas ähnlich; von

Παρεμφέρω, ich bin etwas ähnlich, m. d. dat. Dioſcor. —εμφύομαι, darneben - an der Seite anwachſen - ſich daran hängen Lucian. 8 p. 313. —ενδείκνυμι, ſ. v. a. παρεμφαίνω nebenbey od. etwas verflochtes zeigen oder andeuten. —ενδιάω, ῶ, darneben wohnen, zw. —ενδίδωμι, nachgeben, nachlaſſen, Plut. —ενδύω, u. —δύνω, heimlich unvermerkt hineingehn oder kommen, Athenaei p. 53. —ενεγγυάω, ſ. L. von Scott aus dem imperf. παρενεγγύα u. d. aor. 1 παρενεγγύησα v. παρεγγυάω, erdichtet. —ενέγκω, S. παραφέρω. —ενείδω, davon παρενιδών, von der Seite anſehn, Ariſtoph. Lyſ. 156. —ενείρω, darneben oder an der Seite hineinflecken: ἑαυτὸν εἰς πάντα, Plutarch. ſich in alles einmiſchen. —ένθεσις, ἡ das Dazwiſchenſtellen oder Einſchieben: das Dazwiſchengeſtellte - Eingeſchobene: Zwiſchenſatz, Einſchiebſel: v. παρεντίθημι: wov. auch —ένθετος, ὁ, ἡ, dazwiſchen geſetzt, eingeſchoben: u. —ένθήκη, ἡ, Zwiſchenſatz: Einſchiebſel: bey Herodot Zuſatz: bey Heſych. kleine Waare, die mit anderer gepackt oder in andre geſetzt wird. —ενθυμέομαι, bey Antonin. phil. u. Euſeb. h. eccl. ich laſſe auſſer Acht, gebe nicht Achtung darauf; vernachläſſige, verachte: ich verſtelle mich; davon —ένθύμησις, ἡ, der Mangel an Aufmerkſamkeit, Vernachläſſigung, Nachläſſigkeit. —ένθυρσος, ὁ, Schwulſt der Rede, der Ausdruck eines unzeitigen Affects oder Enthuſiasmus, Theodorus Longini 3, 5. —ενιαυτοφόρος, ὁ, ἡ, (παρὰ ἐνιαυτὸν φέρω) ein Jahr ums andere Frucht tragend. —εννέπω, Apollon. rhod. 3, 367 ſ. v. a. παραυδάω, zu einem ſprechen oder ſagen.

Παρενοπλίζω, ſ. v. a. ἐνοπλ. Schol. Lycophr. 329. —ενοχλέω, ῶ, während oder bey der Arbeit oder einem Geſchäfte beunruhigen, beläſtigen, beſchweren: davon —ενόχλησις, ἡ, Beunruhigung, Beläſtigung. —ενσάλευσις, ἡ, S. d. folgd. —ενσαλεύω, εὶν, (παρὰ ἐνσαλεύω) bewegen, ſchwenken, erſchüttern darneben oder hinein; τοῖν ποδοῖν, die Füſse (im Tanzen) ſchwenken, bewegen: Ariſtoph. Pl. 291. daher Philoſtr. Apoll. 2, 13 πρὸς αὐλὸν παρενσ. u. bey Nicetas annal 3, 2 μανικὴ παρενσάλευσις τῶν ποδῶν vom Tanze. —ενστρώννυμι, dazwiſchen ſäen oder ſtreuen. —ένταξις, ἡ, ſ. v. a. παρένθεσις, Plutar. 10 p. 240 von παρεντασσω oder —άττω, darzwiſchen ſtellen, einſchieben: ibid. p. 230 u. 239. —εντείνω, ἐμαι, daneben - dabey oder dazu ſpannen, an oder anſpannen.

Παρεντίθημι, —εντίθεμαι, darneben darzwiſchen ſtellen, einſchieben. —εντρώγω, nebenbey eſſen, von Näſchereyen, wie παρεγκάπτω Athenaei p. 623. wo es mit γναλίζω verbunden wird. —εντυχία, ἡ, die Dazwiſchenkunft, Gloſſ. St.

Παρέξ, S. παρέκ. —εξάγω, entgegen führen, vorz. die Armee, alſo dem Feinde entgegen mit der Armee marſchiren. —εξαίρω, darzwiſchen-darneben-an der Seite erheben oder herausſtecken, Strabo 11 p. 800. παρεξαρθέντες Scymni vers. 342 übermüthig und ſtolz. —εξαλλάττω, vertauſchen, verwechſeln, verändern, Schol. Soph.

Παρεξαμείβω, vorbeygehen, vorbeyſchiffen, Apollon. Rh. 1, 581. —εξαυλέω, ῶ, Ariſtoph. Acharn. 681. ἔντας ἀνωφοῦς καὶ παρεξηυλημένους, eine komiſche Redensart von alten Leuten, die nicht viel mehr ſprechen können und wie die Mundſtücken einer Flöte (αὐλὸς) ausgeblaſen und untüchtig ſind einen Ton zu geben. So braucht Syneſius Dio p. 62 ἐξηυλημένους τὰ ὦτα ſ. v. a. κατηυλημένους denen man die Ohren voll geblaſen hat. Heſychius hat ἐξηυλημένος und διηυλημένος für ἀχρεῖος in dem Sinne wie παρεξηυλημένος. —έξειμι, darneben-dabey oder an der Seite herausgehn; 2) m. d. Accuſ. vorbey-vorübergehn: übertreten, Soph. entgehn. —εξειπεῖν, Odyſſ. 4, 348 richtiger παρεξ εἰπεῖν, wider die Wahrheit reden. Eben ſo παρεξερέω. —εξερεσία, ἡ, u. παρεξειρέσιον, τὸ, der Ort am äuſſerſten Schiff vorn u. hinten, wo keine Ruderbänke u. Ruderer ſind, (παρέξ, εἰρεσία) bey Polyb. παρεμβολή, nachſt den θρανῖται. Polyaen. 3, 11, 14. —εξελαύνω, dabey-daneben-an der Seite herausreiten oder fahren: vorz. gegen den Feind ausrücken oder marſchiren, wie παρεξάγω. —εξέλεγχος, ὁ, Trugſchluſs im Widerlegen, Ariſtot. Soph. Elen. 17 u. 27. —εξελέγχω, in Trugſchlüſſen widerlegen: zweifl. —εξερεω, S. παρεξειπεῖν. —εξέρχομαι, ſ. v. a. παρέξειμι: vorüber-vorbeygehn: Il. 10, 344. εὖ μέγα τι τῆς ἀληθείας παρεξέλθῃς wirſt du weit bey der Wahrheit vorbey gehn, Plato Phileb. c. 41. —εξετάζω, τι τινὶ daneben halten und vergleichen. —εξευρίσκω, daneben-dabey-überdem ausfinden, ἄλλον νόμον Herodot. als Ausflucht ein anderes Geſetz erfinden. —εξηγέομαι, οῦμαι, ſ. ήσομαι, falſch erklären: davon —εξήγησις, ἡ, falſche Erklärung, Gregor. —εξῆς, Adv. ſ. v. a. ἑξῆς, Pauſanias, wie παραυτίκα. —εξίημι, (παρέξέω) ich laſſe vorbey, unterlaſſe, παρεξέμεν Hymn. Cer. 483. —εξις, ἡ, (παρέχω) das Darreichen, Ueberreichen, Ueberlaſſen, Verſchaffen. —εξισόω, darneben ſtellen und gleich machen, vergleichen. Athenaei p. 29. —εξίστημι, wegbringen, wegbewegen, aus ſeiner Stellung bringen; aor. 2 neutr. weggehen, austreten, vom Verſtande kommen, oder verrückt, wahnſinnig werden, Hoſ. 9, 8. vom Weine ἀτρεμα παρεξεστηκὼς οἶνος der ſchon anfängt abzuſtehn und ſauer zu werden, Lycophron Athenaei p. 420. —έξοδος, ἡ, Nebenausgang, Ausweg, Hippocr. —εξωθέω, ῶ, darneben oder an der Seite heraustreiben oder ſtoſsen. —έπαινος, ὁ, beyläufiges Lob. S. παράψογος.

Παρεπάλλομαι, jon. ſt. παρεφάλλομαι, daneben o. an der Seite hinauf-zu-heranſpringen. —επιβοηθέω, zu Hülfe kommen, u. zwar von der Seite gehend. —επιγραφή, ἡ, das dabey-daneben-an der Seite geſchriebene. Bey den Kritikern iſt dies Wort ſo wie das flgnd. gewöhnlich, um anzudeuten, daſs gewiſſe Worte als αὐλεῖ τις Ariſtoph. Av. 223 da ſtehn, um den Leſer zu erinnern, daſs hier auf dem Theater wirklich einer auf der Flöte bliefs und die Vogelſtimme nachahmte. Dergleichen Anmerkungen werden entweder im Texte beygeſchrieben und in Klammern eingeſchloſſen od. beſonders, wie in den griechiſchen Scholien über Ariſtophanes, beygebracht. z. B. Lyſiſtr. 294. φῦ, φῦ. ἰοὺ, ἰοὺ τοῦ κάπνου. Dabey ſagt der Scholiaſt: φυσᾷ τῷ στόματι. τοῦτο δὲ παρεπιγραφή. Die Worte φῦ, φῦ, ſtehen alſo blos da, um den Leſer zu erinnern, daſs jemand bläſet. Bisweilen ſteht im Texte ſelbſt kein Zeichen od. Anmerkung ſondern blos in den Scholien z. B. über Nub. 3 u. 10 wird erinnert, was man ſich dabey als geſchehen denken müſſe. Παρεγκλημα wird von denſelben Kritikern gebraucht, wenn ſie eine während der Aktion herbeykommende Perſon oder Sache, die im Texte ſelbſt nicht genannt wird, bezeichnen wollen. —επιγράφω, dabey-daneben ſchreiben als Verbeſſerung: Strabo 14, pag. 992. S. auch d. vorherg. —επιδείκνυμαι, zur unrechten Zeit od. aus Prahlerey etwas vorzeigen, ſich womit zeigen: διαλεκτικὴν. Plutarch. —επιδημέω, ῶ, f. ήσω, (παρεπίδημος) ich bin mit andern oder zugleich an einem fremden Orte gegenwärtig; dav. —επιδημία, ἡ, Ankunft, Anweſenheit an demſelben Orte mit andern, oder zu gleicher Zeit an einem fremden Orte. —επίδημος, ὁ, ἡ, mit andern oder zu gleicher Zeit anweſend an einem fremden Orte.

Παρεπικουρέω, f. v. a. παραβοηθέω, mit beyſtehn oder helfen, Sextus Emp. —επινοέω, darzu - darneben - aufserdem erfinden oder ausſinnen. —επιπνέω, von der Seite hinzu wehen oder blaſen. —επιπορεύομαι, darneben - an der Seite hinzugehn, Heſych. —επισκοπέω, daneben - dabey - dagegen beſehn - betrachten u. vergleichen, Plutar. 6, p. 492. —επισπάομαι, an ſich ziehen, annehmen, Philo Jud. —επιστρέφω, f. ψω, ich wende kehre um, auf die Seite oder neben einem. παρεπιστρέφομαι Plut. Curiof. p. 69. ich kehre mich im Vorbeygehn um u. ſehe wornach. —επιστροφή, ἡ, das Wenden oder Umkehren auf die Seite. —επιφέρω, darbey - darneben - auf der Seite zu - hintragen oder führen.

Παρεπιψαύω, darneben oder an der Seite berühren. —έπομαι, ich folge neben bey. —επταμένος, f. v. a. περιττὸς, Heſychius. —εργασία, ἡ, Plutarch. 10 p. 316. ſoll wahrſch. γαρ ἐργασίας heiſſen Verdienſt, Gewinnſt. —εργάτης, ὁ, λόγων Eur. Supl. 426. ein Schwätzer. —εργολαβέω, ich nehme etwas als oder zu einem Nebenwerke, Nebengebrauche zweif. —εργον, τὸ, Nebenwerk, Nebenſache; Anhang, Zugabe; in der Malerey Nebenfiguren, die nicht zum Hauptgegenſtande gehören. —εργος, ὁ, ἡ, was nicht zur Hauptſache gehört, λόγος πάρεργος, eine Rede, die man beyläufig führt, anbringt. παρέργως Adv. beyläufig; obenhin. —ερεθίζω, f. ίσω, aufreizen, anreizen; LXX. —έρμα, ατος, τὸ, (ἔρμα) Stütze, Befeſtigung daneben oder an der Seite, Hippocr. zweymal, wo aber wohl πάραρμα oder παράερμα ſtehn ſollte. S. παράερμα. —ερμηνεία, ἡ, falſche Erklärung; von —ερμηνεύω, falſch erklären. —ερπύζω, (—πύω, u. —πω) heimlich od. an der Seite hinein kriechen oder ſchleichen. —ερύω, Φραγμὸν παρείρυσαν Herodot. 7, 36. zogen darneben, davor einen Zaun, Hecke; bey Hippocr. παρειρύσθη τὸ στόμα, der Mund ward verzogen. —έρχομαι, vorbey - vorüberkommen oder gehn; herzu - herbey kommen oder gehn, auftreten: weggehn, fortgehn, vergehn, verſchwinden: übergehn, übertreffen.

Πάρεσαν, ſt. des ſpätern παρῆσαν Iliad. 11. 75.

Παρεσθίω, aneſſen, benagen, benaſchen; darneben mit oder zugleich eſſen. —εσις, ἡ, (παρίημι) das Vorbeylaſſen, das Nachlaſſen oder Erſchlaffen der Kräfte, Entkräftung, Ohnmacht. —εσκευασμένως, Adverb. (—ευάζω) vorbereitet. —έστιος, ὁ, ἡ, (ἑστία) bey - neben dem Heerde: ſ. v. a. ἐφέστιος. —ετάζω, darneben ſtellen u. vergleichen, Heſych. in παρήτασεν. —ετέος, α, ον, von παρίημι. —ετήτυμος, ὁ, ἡ, f. L. aus Orph. Argon. 537. παρετήτυμα σήματ' ἔφαινεν ſt. παρ' ἐτήτυμα. σ. ἐφ. —ετοιμασία, ἡ, Zubereitung, Gloſſ. St. —ετος, ὁ, ἡ, ſchlaff, erſchlafft, ermattet, entkräftet. παρ ημι no. 3. —ετυμολογέω, ῶ, zugleich od. darneben ableiten, Grammatic.

Παρευδιάζομαι, (εὐδία) Polyb. 4, 32. während der Zeit ruhig leben; davon —ευδιαστὴς, ὁ, bey Athenaei 8 p. 332. ὀρνίθες παρευδιασταὶ Waſſervögel, die währenden guten Wetters aufs Land gehn. —ευδοκιμέω, ich übertreffe an Ehre, Gunſt, Ruhm, Beytall. —ευημερέω, ῶ, faſt ſ. v. a. d. vorige, ich übertreffe an Glück, Beyfall, Gunſt, Ruhm. —ευθύνω, ich bringe vom geraden Wege ab, ſ. v. a. παραφέρω, βιάζομαι, Sophocl. —ευθὺς, u. παρευθὺ, Adv. ſogleich, ſ. v. a. ἐυθὺς u. ἐυθύ. —ευκινέω, ῶ, (ἔυκινλος) Eurip. Hero. 98. ſ. v. a. παρηγορέω, beruhigen, beſänftigen. —ευλαβέομαι, οῦμαι, dabey - oder derweile fürchten, Schol. Soph. Trach. 1. —ευμαρέω, bey Heſych. in παρημμάρησαν ſ. v. a. καταφρονέω. —ευναίος, α, ον, (ἕυνὴ) zum Bette oder Lager gehörig, oder gebraucht, zweif. —ευνάζομαι, dabey - daneben ſchlafen; γυναικὶ, bey einer Frau ſchlafen, ſie beſchlafen. —ευνος, ὁ, ἡ, (ἕυνὴ) bey - neben - mit einem ſchlafend oder liegend: Gatte, Gattin. —εύρεσις, ἡ, —εύρημα, τὸ, u. —ευρημένως, S. d. folgende. —ευρίσκω, ich finde eine verſteckte Sache auf; finde etwas an einer Sache auf, woran der andre nicht dachte, was er nicht wuſste. οὐ γάρ τι ἠδυνάμην ἐς αὐτοὺς παρευρεῖν, denn ich konnte keine andere Urſache ausfinden, Pauſan. 9, 5. ἐς οὗ σφι παρευρεθῇ τι ἀδικον, bis man an ihnen eine Ungerechtigkeit entdeckt, Herod. 3, 31. davon παρεύρεσις u. παρεύρημα, eine Finde, Ausflucht, womit ich jemand betrüge; u. παρευρημένος, bey Philoſtr. ἐς ἀληθῆ καὶ μὴ παρευρημένα, wahr und nicht erſonnen. δικαιότατα καὶ μὴ παρευρημένως κρίνοντες, gerechtes Urtheil ohne Finden u. Ausflüchte ſprechen. —ευτακτεῖν, bey Polyb. 3, 56. von dem regelmäſsigen erſcheinen der Hofleute bey der Kour; vom regelmäſsig bewachen 3, 50. —ευτρεπίζω, f. ίσω, ſ. v. a. παρασκευάζω, zurechte machen, zubereiten, Polyb. —εφάπτομαι, ſanft - leicht - oben hin berühren, Plut.

Παρεδρεύω, an der Seite - daneben - dabey ſitzen - lauern - aufpaſſen - bewachen, Polyb. —ἔχω, f. ξω, p. παρέσχηκα, ich halte, ſtelle daneben - reiche hin, biete dar, gebe, ſchenke, wie *praebeo* v. *praehibeo*; gewähre, verurſache; 2) machen und aufzeigen παρέχειν βελτίους, σώους, ἀβλαβεῖς wie ἀποδεικνύναι. 3) παρέχει verſt. ἐκαιρὸς es iſt Zeit, Gelegenheit, Macht, Erlaubniſs darzu, *licet*, eben ſo παρέξει u. παρασχον, da er konnte, Gelegenheit, Zeit hatte. 4) im med. παρέχομαι, ich bringe von meiner Seite dar - zeige vor, beweiſe, bringe, habe. εἰ μὴ τὰς ἀρετὰς ἐκείνας ἐν Μαραθῶνι παρέσχοντο οἱ ἡμέτεροι πρόγονοι Demoſth. wenn ſie nicht gezeigt, bewieſen hätten. κόσμον δὲ πλεῖστον παρείχοντο Πέρσαι Herodot 7, 83. zeigten, hatten den meiſten Schmuck. 5) ich bringe mir zuwege. ἔπως θεὸν παράσχοιτ' ἐς τὸ λοιπὸν ἐμενῆ, Eur. Andr. 54. ſich den Gott geneigt machte. πάρεχ' ἐκποδὼν Ariſtoph. Veſp. 984 verſt. ſchaff geh aus dem Wege. —ἔψησις, ἡ, ſ. v. a. ἕψησις: Palaeph. 44, 2 ſ. v. a πυρίασις

Παρηβάω, ich bin übers männliche Alter hinweg und altere: von —ἥβος, ὁ, ἡ (παρ' ἥβην) übers männliche Alter hinaus, alſo alternd. —ηγορέω, ῶ f. ήσω. und παρηγορέομαι, (παρὰ, ἀγορέω, ἀγορεύω) Herodot 5, 104 ich rede zu - ermuntere; tröſte; mildere, lindere, heile; erſetze, kurz ſ. v. a. παραμυθέομαι. bey Pind. Ol. 9. 117 παρηγορεῖτο ermahnte; davon —γόρημα, τὸ, eine Ermunterung, Troſt, Linderung; bey Schol Ariſtoph. Ran. 213. was auf dem Theater hinter der Scene geſchieht, aber doch von den Zuhörern gehört wird. —ηγορία, ἡ, das Zureden, Ermahnen, Tröſten, Lindern, Mildern: Troſt, Linderung; bey Joſeph. b. j. 4. 8, 3 Beyname —ηγορικὸς ἡ, ὸν, Adv. —κῶς tröſtlich, ermunternd, mildernd. —ήγορος, ὁ, ἡ, der ermuntert, tröſtet, lindert mildert. S. παρηγορέω. —ηδύνω, (ἡδύνω) etwas oder dabey - daneben würtzen oder ſüfs machen —ηθέω ῶ durchſeigen, bey Hippocr. Deutit vom Stuhlgange mit dem Nebenbegriffe des fehlerhaften oder kränklichen Zuſtandes. —ήϊον, τὸ, wie παρεία Il. 4. 142 ein Backenſtück am Zaume, ſonſt παραγναθίδιον. —ηϊος ὁ, ἡ, an den Wangen: davon παρήϊον am Pferde; S. d. vorherg. —ηΐς, ίδος, ἡ, ſ. v. a. παρεία. —ήκοος, ὁ, ἡ, nicht darauf hörend, nicht gehorchend Vergl. παρακούω. —ήκω, (ἥκω) hinkommen: hinreichen: daneben liegen oder ſich erſtrecken. —ηλικία, ἡ, das abnehmende Alter: zweif. von —ήλιξ, ικος, ὁ, ἡ, (ἥλιξ) ſ. v. a. πάρηβος, alternd; an Kräften abnehmend. —ήλιος, ὁ, (ἥλιος, παρὰ) Nebenſonne, Beyſonne, *ſoles bini, trini*, u. ſ. w. auch παρήλια, τὰ, verſt. νέφη. —ηλλαγμένως, Adv. praet. paſſ. in part. von παραλλάττω, verändert, anders, ungewöhnlich. —ημαι, ſ. v. a. παρακάθημαι, dabey ſitzen. —ημελημένως, Adv. praet. paſſ. in part. von παραμελέω, vernachläſſigt; auf eine nachläſſige Art. —ημερεύω, (ἡμερεύω) τινι, bey - mit - über einem den Tag zubringen, Pollux. —ήμερος, ὁ, ἡ, einen Tag um den andern, ſ. v. a. ἑτερήμερος, Pollux 1, 65.

Παρήξις, ἡ, (παρήκω) bey Aeſchyl. Ag. 567 das ankommen, anlanden. —ηορία, ἡ, (παρῄορος) der Zügel des Handpferdes, παρῄορος, Iliad. 9, 87. 2) die Seite, der Rand des Schiffs: Apollon. 4, 943. 3) der Wahnſinn, Thorheit. —ήοριος, ία, ſ. v. a. παρῄορος, zweif. —ήορος, ὁ, ἡ, ἵππος, ſ. v. a. παράσειρος, ein Pferd was nicht am Joche angeſpannt zieht, ſondern nebenbey auf der Leine geht; 2) an der Seite hängend, Il. 16, 471. darneben ausgeſtreckt, Il. 7, 136. 3) thörigt, οὐ φρενήρης, Il. 23, 603. —ηρία, ἡ, παρῆρος. S. παραρος. —ηχέω, ῶ, im Tone oder Klange den Ton oder Klang nachahmen: davon —ήχημα, τὸ, ein ähnlich klingendes Wort oder Laut: und —ήχησις, ἡ, das Nachahmen - die Nachahmung eines Tones oder Lautes: davon —ηχητικὸς, ἡ, ὸν, den Ton oder Laut nachahmend, im Tone oder Laute ähnlich.

Παρθενεία, ἡ, (παρθενεύω) das Leben oder der Stand einer Jungfrau: Jungfrauſchaft. —θένεια, τὰ, (ᾄθη) ſ. v. a. παρθένια, τὰ, (μέλη) jungfräuliche Lieder, von Chören der Jungfern zu ſingen mit Tanz, Pollux 4, 53 richtiger παρθένεια od. —θένια geſchrieben. Eben darzu ſpielte die Flöte αὐλὸς παρθένιος genannt; Pollux 4, 81. —θένειος, ὁ, ἡ, jungfräulich: von der Jungfrau, zur Jungfrau gehörig. S. d. vorh. —θένευμα, τὸ, der Ort 2) der Zuſtand, worinne Jungfern leben; bey Eur. Phoen. 1275 παρθενεύματα, jungfräuliche Vergnügungen; desgl. —θένευσις, ἡ, das Leben, der Zuſtand einer Jungfer; von —θενεύω, (παρθένος) ich halte wie eine Jungfrau, Lucian 1 p. 37. παρθενεύομαι, ich leb wie eine Jungfrau, führe ein jungfräuliches Leben, bleibe Jungfrau. —θενεών, ῶνος, ὁ, ſ. v. a. παρθενῶν. —θενία, ἡ, ſ. v. a. —νεία, die Jungfrauſchaft.

Παρθένια, τὰ, Zeichen der Jungferſchaft, LXX. — Θενίας, ου, ὁ, Jungfernſohn. — Θενική, ἡ, Jungfrau: poet. ſ. v. a. παρθένος, eigentl. femin. verſt. κόρη; von — Θενικὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. παρθένιος, jungfräulich. — Θένιον, τὸ, Jungfernkraut, Nicand. Ther. ſonſt ἐλξίνη, παραδίκιον, Dioſc. 3, 155; 4, 191; Theophr. h. pl. 7, 7. Plin. 22, 17. 25, 5. 7. — Θένιος, ία, ιον, ſ. v. a. παρθένιος. — Θενισκάριον τὸ, dimin. von παρθένος, Gloſſ. St. — Θενογενὴς, ές, ὁ, ἡ, (γένος) von der Jungfrau erzeugt. — Θενοκομία, ἡ, Pflege der Mädchen- Jungfern. — Θενοκτονία, ἡ, Jungfernmord: von — Θενοκτόνος, ὁ, ἡ, Jungferntödend. — Θενομήτωρ, ορος, ἡ, Mutter- Jungfrau, (Maria). — Θενοπίκης, ου, ὁ, (παρθένος, ὀπιτεύω), Mädchen- oder Jungfernguker, der nach d. Mädchen umherſchaut, Il. 11, 385. — Θένος, ἡ, Mädchen, Jungfrau. — Θενόσφαγος, von einem gemordeten oder geopferten (σφάττω) Mädchen, z. B. ῥέεθρα, Aeſchyli Ag. 217 Ströme von dem Morde oder dem Blute eines Mädchens. — Θενοτροφέω, ῶ, eine Jungfrau, oder im jungfräulichen Alter, Kindheit erziehn: davon — Θενοτροφία, ἡ, Erziehung der Mädchen oder im jungfräulichen Alter. — Θενόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, πρίνος Ἡρίννης, jungfraulich, Meleager 1. — Θενώδης, ὁ, ἡ, jungfräulich: zart. — Θενών, ῶνος, ὁ, Mädchenzimmer: Aufenthalt oder Tempel der Jungfrau Athene, Minervempel, auf der Burg zu Athen. — Θενωτὸς, ὁ, (ῶΨ) von jungfräulichem Anſehn. — Θεσία, ſt. παραθεσία, ein Pfand, Depoſitum.

Πάρθη, ἡ, ſ. L. aus analecta 3 p. 86 no. 47, wo jetzt Πάρθις ſteht.

Πάρθενος, ſt. παρθένος.

Παριαμβίδας, αἱ, nach Pollux 4, 66 u. 83 eine Melodie oder νόμος κιθαριστικὸς, der Harfenſänger: Athenaei 4 p. 183. ſcheint es ein Saiteninſtrument zu ſeyn, und ſteht falſch παριαμβ. — ἰαμβος, ὁ, in der Metrik ſ. v. a. περίσσιος. — ιαύω, (ἰαύω παρὰ) darneben - dabey ſchlafen. — ιδεῖν, ſ. oben παρείδον. — ιδρύω, dabey - daneben ſtellen, oder ſetzen. — ίρη, ἡ, S. ἵρη.

Παρίζω, daneben ſitzen laſſen: auch neutr. ſ. v. a. das med. ſich daneben ſetzen, dabey ſitzen. — ίημι, fut. ήσω, (παρὰ ἵημι) praetermitto, ich laſſe vorbey, unterlaſſe, vernachläſſige, achte nicht. 2) ich laſſe nach, los, löſe, ſpanne ab: daher παριμένος, abgeſpannt, entkräftet, nachläſſig, (remiſſus). 3) geſtatte, laſſe zu. 4) ich laſſe herbey, herzu, admitto. 5) im Medio παρίεσθαι ſ. v. a. παραιτεῖσθαι, bitten, deprecari. Timaei Gloſſ. p. 207. μὴ παριῶμεν εἰς τὴν ψυχὴν, ne inducamus in animum, wir wollen dem Gedanken nicht Platz geben. Plato. — ικτὸς, ὁ, ἡ, vorübergehend, Heſych. — μλαίνω, (ἴλλαινω) ich ſehe von der Seite, ſchiele an, Heſych. und Phot. — ππάζομαι, ſ. v. a. d. flgd. — ππεύω, ich reite nebenher oder vorbey; 2) ich überreite, übertreffe im reiten; daher überhaupt übertreffen, Philoſtr. Soph. 1, 25. 9. — ππος, ὁ, ἡ, darneben reitend, Polyb. neben einem Pferd her laufend, ſo ſchnell wie ein Pferd laufend. — ῖπταμαι, davon παρεπτάμην, aor. vorbey - vorüberfliegen. — ισάζω, ſ. v. a. παρισόω, zw. — ίσθμια, τὰ, die Mandeln zu beyden Seiten des Schlundes, ἰσθμὸς, Entzündung der Mandeln.

Πάρισος, ὁ, ἡ, faſt oder ohngefähr gleich, ähnlich Adv. παρίσως, ohngefähr, Demoſth. vorzüglich ſind πάρισα, in der Rhetorik, wenn mehrere Kola neben und hinter einander gleiche Endung haben: davon — ισόω, ῶ, gleich machen, und neben einander ſtellen, oder neben einander ſtehende Dinge gleich machen. — ιστάνω, παριστάω, παριστημι, ſ. παραστήσω, Perf. παρέστηκα, ich ſtelle (ἵστημι) darneben, dabey, (παρὰ) oder ich ſtelle dar, vor; alſo ich vergleiche; oder ich ſtelle vor Augen, lege dar, zeige, lehre, beweiſe; ferner ich erinnere, gebe an die Hand; ich bewege worzu, ermahne. Θάρσος, Muth geben oder machen. Med. παρίσταμαι, ich trete hinzu, gehe hin; trete neben einem um ihm beyzuſtehn; ſtehe neben, ſtehe bey. 2) παρίσταταί μοι, es fällt mir bey, kommt mir ein, τὸ παριστάμενον, was einem einkommt. 3) παρίσταμαι verſt. θυμῷ, ich faſſe Muth, davon παράστημα, Muth. 4) παραστήσασθαι ἑθνη, πόλιν, auf ſeine Seite bringen oder erobern, einnehmen, unterjochen. Bey Herodot. παρέστησαν, ſie ergaben ſich; παραστήσασθαι τινα, ſich einem unterwürfig machen. Derſ. 3, 45. οὐ πρότερον τῷ πολέμῳ παρέστησαν, ſie unterlagen dem Kriege und ergaben ſich nicht eher. Demoſth. pag. 597. dahin ſcheint zu gehören ἐμὲ φιλοσοφεῖν παρέστατο, Chion. Ep. 3 ermunterte oder beredete mich. 5) παρεστηκέναι Φρενῶν, von Sinnen kommen wie παραπαίω, Polyb. 18, 36. dafür ſagt er auch παρεστικὼς τῇ διανοίᾳ 31, 10 und παρεζηκώς. Bey den Kretenſern hieſs der geraubte und geliebte Jüngling παρασταθείς, Strabo 10 p. 740 daher Heſych. παρίστασθαι, τὸ ἁρπαγὴν τοῖς πόθοις. παρίσταται ὁ οἶνος, der Wein wird vollkommen; dargegen ἐξίσταται, er fängt an zu verderben. Theoph. C. P. 6. 22. vom, wenn er einen guten Geruch bekommt.

Παριστία, ἡ, f. v. a. ἑστία, der Heerd, aus Eustath. — ἱστορέω, daneben-dabey- bevlaufig fragen- forfchen- fehen- erfahren oder erzählen. — ἰσχναίνω, dünne mager, hager machen, Ariftot. h. a. 5. 14. — ἴσχνω, f. v. a. παρέχω. — ἴσωμα, τὸ, (παρισόω) Gleichheit f. v. a. τὸ παρισον, in der Rhetorik, gleiche Kola oder Perioden, Eupolis Suidae in Ξενοφάνης. — ἴσωσις, εως, ἡ, (παρισόω) Gleichung, vorz. der Stellung der Worte oder der Glieder in einer Rede: davon — ἰσωτικὸς, ἡ, ὸν, gleichend, gleich machend. — ἰτητέον, von πάρειμι, ich gehe hinzu oder vorbey. — ἰτὸς, (πάρειμι) zugänglich, aus Callim. — ἰχνεύω, bey Plutar. Educ. 14 für περιχνίζειν, nach μιμεῖσθαι ſteht, und die eine Handſchr. παριχνεύειν. Xylander wollte παριχνίζειν leſen. παριχνέω oder παριχνευω iſt nebenherlaufen, oder nacheifern, nachahmen.

Παρκλίνω, ſt. παρακλίνω. — κύπτω, ſt παρακύπτω.

Παρμεμβλωκε, Il. 4, 11 ſt. παραμεμύλληκε, er iſt gekommen und iſt da, iſt dabey. S. μέμβλωκα. — μένω, d. i. παραμένω, Hom Il 13, 151.

Πάρμη, ἡ, d. lat. *parma*, ein leichter Schild, Polyb. — μονος, d. i. παράμονος, Pind. Nem. 8. 28.

Πάρνοπες, ωνι, οἱ. Heuſchreckenart, Ariſtoph. ſonſt κορνοπες.

Παρὸ, Conj. d. i. παρ' ὃ, weswegen, wefshalb: 2) auſser daſs. — οδεία, ἡ, das Vorbeygehn, Suidas. — οδεύω, vorbey- vorübergehn oder reiſen, m. d. accuſ. — οδικος, ἡ, ὸν. Adv. — κῶς, zum Parodos gehörig. — όδιος, ὁ, ἡ, (πάροδος) am Wege oder an der Straſse, die vorbey geht, liegend- befindlich, Euripides, Fenſter auf die Straſse gehend, Plutar. 8 p. 70. — οδίτης, ου, ὁ, femin. — δῖτις, ἡ, Wandrer, der vorbeygehende. — οδος, ἡ, Ankunft, das Hervorgehn oder treten: der Weg vorbey, das Vorbeygehn: ein Paſs, wodurch man wohin gelangt, Uebergang, Durchgang; Xeno. Anab. 1, 4, 4. auf dem Schiffe ein Gang über das Verdeck neben den Ruderern Θρανῖται, der ganzen Länge nach gehend, *agea*, Athenaei p. 203. — οδος, ἡ, Zugang: ſchmaler Eingang an der Seite, ſchmaler und heimlicher Zugang: vorzügl. das Auftreten des Chors auf dem Theater: deſſen Abgang μετάστασις und die Wiedererſcheinung ἐπιπάροδος. 2) der Weg-Gang vorbey: ἐκ παρόδου, ἐν παρόδῳ, im Vorbeygehn. — οδοῦμαι, ſ. v. a. παροιμιάζομαι Heſych. — οδύρομαι, daneben- dabey- zugleich beklagen oder beweinen, Dio Caſſ.

Παροίγω, nach und nach, oder halb öffnen, Ariſtoph. Pac. 30. ſonſt παρανόιγω. — οιδαίνω, oder παροιδίσκομαι, τὰ παρίσθμια, die Mandeln an der Seite des Schlunds ſchwellen, Pollux.

Πάροιθε, πάροιθεν, Praep. (πάρος, πάρο, πάροι) vor, *ante*, m. d. genit. 2) vorher vormals. — οικεσία, ἡ, ſ. v. a. παροίκησις; LXX. — οικέω, ῶ, fut. ήσω, ich wohne darneben- dabey- m. d. accuſ. davon — οίκησις, ἡ, das Wohnen dabey- darneben; Nachbarſchaft. — οικία, ἡ, das Wohnen als Fremdling an einem Orte, Kirchenv. — οικίζω, f. ίσω, dabey- daneben wohnen laſſen, als Anbauer daneben verſetzen. — οικὶς, ἡ, πόλις, nebenbey liegende Stadt. Strabo 5 pag. 363 wo falſch παροικίας ſteht. — οικοδομέω, ῶ, dabey- daneben bauen und vorbauen, Demoſth. davon — οικοδόμημα, ατος, τὸ, Nebenbau, nebenbey aufgeführtes Gebäude. — οικος, ὁ, ἡ, Nachbar. — οιμία, ἡ, Sprichwort: davon — οιμιάζω, zum Sprichwort machen: ὥστε καὶ παροιμιάζεσθαι πρὸς τοὺς προσποιουμένους, Strabo 10 p. 737 daſs man im Sprichworte von denen, die ſich ſtellen, ſagt.

Παροιμιακὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, ſprich wörtlich. — οιμιογράφος, ὁ, ἡ, (γράφω) Sprichwörterſammler. — οιμιολογεῖν, (λέγω) Sprichwörter ſammeln, davon ſprechen, ſie erklären: zweif. — οίμιον, (ῥῆμα, ἔπος) Sprichwort: davon und εἰδος — οιμιώδης, εος, ὁ, ἡ, Sprichwörtlich. — οιμος, ὁ, ἡ, nach Heſych. γείτων, eigentlich neben dem Wege, οἶμος. — οιμόω, ῶ, (οἶμος) nach Heſych. v. Wege abgehn. — οινέω, ῶ, beym Weine u. im Trunke ſich unrecht- ſchlecht betragen: Xen. Symp. 6, 1 beym Weine oder aus Trunkenheit einem miſshandeln. überh. einem ſchmählich begegnen: oder neutr. wie ein Trunkener, toll oder liederlich leben oder ſeyn: Plutar. 7 p. 722 davon — οίνημα, ατος, τὸ, ſ. v. a. ἐνύβρισμα, welches m. nachſehe. — οινία, ἡ, unrechtes ſchlechtes Betragen beym Weine oder Gaſtmale: eine in der Trunkenheit zugefügte Beleidigung oder ſchmähliche Behandlung: überh. tolle lüderliche Aufführung wie die eines Trunkenbolds. — οινιάζω, ſ. v. a. παροινέω, bey Heſych. — οινικὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. d. flgd. — οίνιος, ὁ, ἡ, beym zum Weine oder überh. beym Schmauſse, Mahle gebräuchlich- darzu gehörig- ſchicklich, ὄρχησις, ἆσμα und dergl. 2) trunken und in der Trunkenheit übermüthig, frech, andre beleidigend und ſchmähend: überhaupt frecher- toller- liederlich lebender Menſch: daſſelbe iſt παροινικὸς und πάροινος, bey Ariſtoph. Veſp. 1300. Acharn. 981. S. παροινέω.

Πάροινος, ὁ, ἡ, Adv. παροίνως, s. v. a. d. vorherg. —οινοχοέω, neben einem ſtehn und Wein einſchenken; Quint. Smyrn. 5, 279. —οιστράω, u. παροιστρίω, ῶ fut. ήσω, s. v. a. οἰστράω und οἰστρέω, bey den LXX. —οίτατος, άτη, ατον, ehefter, erſter, ältefter, Superl. von πάρος: wovon —οίτερος, έρα, ερον, der compar eher, früher, vorderer, Il 23, 459. 480. —οιχνεύω, S. παριχνεύω. —οίχομαι, s. παροιχήσομαι, vorbey- vorüberg hen: weggehen, verſchwinden, umkommen, ſterben: m. d. genit. νείκους, Aeſchyli Sup. 468 vermeiden, entübrigt ſeyn. τὸ παρῳχηκός, das vergangene. —ολάζω, ſ. v. a. γονατίζω, Heſych. —ολωχή, ἡ, S. παρακωχή. —ολιγωρέω, ῶ, ſ. v. a. ὀλιγωρέω, Plato Epinom. p. 273. —ολισθαίνω, παρολισθέω, f. ήσω, auf die Seite- daneben- dabey oder hinglitſchen- gleiten- fallen; bey Lucian. heimlich hinein glitſchen. —ολκή, ἡ, (παρέλκω) das Verziehn, Verlängern, Verzögerung, Aufſchub. —ολκος, ὁ, Schiffſeil, Tau, womit man das Schiff zieht, aus Schol. Thucyd. —ομαρτέω, ῶ, nebenhergehn, begleiten, folgen. —ομοιάζω, ſ. άσω, (παρίμοιος) ich bin ähnlich. N T. —όμοιος, poet. ſ. v. a. —ὅμοιος, ὁ, ἡ, Adv. —μοίως, faſt gleich, ähnlich: davon —ομοιόω, ῶ, gleichähnlich machen, Pollux und Euſeb. D. E. 5, 4. —ομοίωσις, ἡ, die Verähnlichung der neben einander ſtehenden oder auf einander folgenden Glieder des Perioden vorz. am Ende, Ariſtot. rhetor. —ομολογέω, ῶ, dabey geſtehn: ſ. v. a. ὁμολ. Polyb. davon —ομολογία, ἡ, verſtelltes Zugeben, Quinctil. 9, 3. —όμφημα, τὸ, S. in παρωνυμίζω.

Παρὸν, οντος, τὸ, neutr. von παρών, das gegenwärtige, die gegenwartige, Lage, Umſtände: abſolute da die Gelegenheit war, da es angieng oder erlaubt war, m. folgd. infinitivus. —ονειδίζω, ſ. v. a. ὀνειδίζω, Schol. Eur. und Ariſtoph. —ονομάζω, ſ. άσω, einen Namen, ein Wort verſchieden brauchen oder beugen: davon —ονομασία, ἡ, Anſpielung auf den Namen, Cic. or. 2, 63. 6. *parva verbi immutatio in litera poſita*, oder nach Quintil. 6, 3. 53 *nominum fictio*. kleine Veränderung des Namens, eines Wortes: vergl Quintil. 9, 3. 66 und 80. wo manche Ausg. die ſchlechtere Lesart παρωνομασία haben. andre noch unrichtiger προσωνομασία —οξίζω, ſ. ίσω, einen ſauern Nebengeſchmack haben: Dioſcor. 1, 15. —οξυντής, ὁ, (ὁ παροξύνων) der antreibt, reitzt. —οξυντικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zum antreibenreitzen gehörig oder geſchickt. —οξύνω, ſ. v. a. παρακονάω und παραθήγω, ſcharf machen zu einer Sache, alſo metaph. anreitzen, ermuntern zu einer Sache, erhitzen wider eine Perſon, erbittern, erzürnen. Bey den Grammaticis den ſcharfen Accent auf die vorletzte Sylbe ſetzen: bey den Aerzten von Krankheiten, die heftig werden, im medio. —οξυσμός, ὁ, Anreitzung, Erbitterung: Anfall des Fiebers, oder der Zeitpunkt, wo die Krankheit böſer oder heftiger wird. —οξυτονέω, ein Wort mit dem ſcharfen Accente auf der vorletzten Sylbe ausſprechen oder ſchreiben: von —οξύτονος, ὁ, ἡ, Adv. —τόνως, mit dem ſcharfen Accente auf der vorletzten Sylbe ausgeſprochen oder geſchrieben.

Παροπήδιος, ὁ, ἡ, dav. παροπηδία, εἶδός τι πήρας und παροπήδιον, μικρὰ μάχαιρα, Heſych. wo jetzt παροπαιδ. ſteht. —οπλίζω, entwaffnen. —οπτάω, ῶ, (ὀπτάω) leichte oder obenhin braten, an den Seiten braten, Polyb. —οπτέος, έα, έον, (παρόπτομαι) zu überſehen, nicht zu achten. —όπτησις ἡ, das leichte Braten oder auf der Oberfläche oder an den Seiten: —όπτομαι, ſ. v. a. παροράω, überſehen, nicht achten: vernachläſſigen. —όραμα τὸ, (παροράω) Verſehen, Fehler, Irrthum.

Παρόρασις, ἡ, das Vorbeyſehn, Ueberſehn, Fahrläſſigkeit, Nachläſſigkeit. —ορατικὸς, ἡ, όν, zum überſehn- vernachläſſigen gehörig- geneigt: von —οράω, ῶ, darneben- von der Seite anſehen: vorbeyſehn: thun, als wenn man etwas nicht ſähe, überſehen; daher nicht achten, nicht beſorgen; ſchlecht, obenhin anſehen: vor ſich ſehen, bemerken, Xen. Cyr. 7, 1. 5. eben ſo εἴς τινα, πρός τι, einem anſehn, wornach hinſehn 3, 3. 59. 7, 1. 4. τ. τινί τι, an einem etwas bemerken, Ariſtoph. Av. 434. —οργίζομαι, bey Gelegenheit einer Sache zürnen: Demoſth. davon —όργισμα, τὸ, rege gemachter Zorn: LXX. —οργισμός, ὁ, ſ. v. a. d. vorh. N. T. —όριος, ὁ, ἡ, und παρόριος, ſ. v. a. παρώριος, davon παρορία, ἡ, verſt. χώρα, neben- am Berge gelegen. —ορίζω, ſ. ίσω, die Grenze überſchreiten, und des Nachbars Land ſich zueignen, Analecta 2 pag. 387 no. 14 wo παροραστὴς, ὁ, ein Menſch heiſst, der dergleichen thut: über die Gränze bringen, auswerfen, Plutarch. 9 p. 169 Heſych zw. begränzen, einſchränken, endigen, Longin. 10, 10. —όριος, α, ον, ſ. v. a. παρόριος. 2) von ὄρος, neben der Gränze gelegen. —ορισμός, ὁ, (παροριζω) Ueberſchreitung der Grenze. Verletzung des Grenzrechts, zw. —ορίστης, οῦ, ὁ, d. i. παροριζων.

Παροροκέω, ῶ, (ὅρκος) wider den Eid handeln, meineidig seyn, oder werden, Appian. —ορμάω, ῶ, antreiben, anspornen, anreitzen, in Bewegung setzen: ermuntern, med. schnell oder hitzig drauf losgehn. —ορμέω, ῶ, dabey- darneben im Haafen fertig und vor Anker liegen. S. περιορμίζω. Bey Lyfias p. 460 steht falsch παρορμίσαντες δύο πλέοις: zweif. —όρμημα, τό, (παρορμάω) Antrieb, Sporn. —όρμησις, ἡ, das Antreiben, Ermuntern: davon —ορμητικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, antreibend, anreitzend, ermunternd. —ορμίζω, S. in παρορμέω. —ορνις, ιθος, ὁ, ἡ, πόρος, d. i. ἀπαίσιος, Aeschyli Eum. 767. —ορύσσω, ich grabe darneben, dabey; παρορύσσεσθαι ἐν τῷ ἀγῶνι, bey Arrianus Epict. wo Epikt. 29 παρέρχεσθαι εἰς τὸν ἀγῶνα hat. Diog. Laert. 6, 27 verbindet παρορύττειν καὶ λακτίζειν. ist also ein Fechterstückchen *latus fodere*, in die Seiten schlagen. —ορχέομαι, οῦμαι, ich tanze falsch. 2) von Pantomimen, falsch vorstellen. παρωρχεῖτο τὰς Θυέστου συμφορὰς, stellte das Unglück des Thyestes falsch vor, durch Gebärden. S. ὀρχέομαι.

Πάρος, Adv. vorher, sonst. 2) eher, bevor. —οσφραίνω, ich halte hin und gebe zu riechen, Geopon. —οτρυντικός, ἡ, όν, zum anreitzen gemacht. —οτρύνω, fut. υνῶ, ich reitze, treibe an worzu.

Παρουατίος, ὁ, ἡ, (οὖς, παρὰ), κύων bey Callim. in Dian. 91 Hund mit hängenden Ohren. —ουλίς, ίδος, ἡ, Zahngeschwür. S. ἐπουλίς. —ουλος, ὁ, ἡ, etwas krauss. —ουλότριχος, ὁ, ἡ, mit etwas krausem Haare, Geopon. 18, 1, 6. —ουρος, ὁ, ἡ, S. in ἐπάρουρος. —ουσία, ἡ, (πάρειμι, παρών) Gegenwart: Ankunft. 2) s. v. a. περιουσία und οὐσία, Vermögen, nach Harpocratio und Moeris. —ουσιάζω, ich bin gegenwärtig, bin da, komme an. Sc. eccles.

Παροχέτευσις, ἡ, Ableitung des Wassers darneben oder auf unerlaubte Art: von —οχετεύω, das Wasser durch einen Kanal nebenbey ableiten: d. W. heimlich und unrechtmäfsiger Weise ableiten. S. in κρηνοφυλάκιον. —οχεύω, nebenbey bespringen, eines andern Frau beschlafen: med. sich mit einem fremden Manne begatten, Aristot. h. a. 9, 7. —οχέω, ῶ, f. ήσω, vorbey- daneben fahren oder tragen: im medio daneben- vorbey fahren oder reiten. 2) παροχήσομαι, f. v. a. πάροχος ἔσομαι, Pollux. —οχή, ἡ, (παρέχω) die Darreichung; der Aufwand; das Salarium; ein Geschenk; Gabe; *largitio, lautia.* παροχᾶς καὶ δαπανᾶς, Stobaei Serm. 141. —οχλέω, ῶ, f. ήσω, beunruhigen, belästigen, wie παρενοχλέω, Theophr. c. pl. 3, 15. —οχλίζω, fut. ίσω, mit dem Hebel auf die Seite heben u. bewegen, wegheben. —οχος, ὁ, (ὄχος, Wagen) der neben einem auf dem Wagen sitzt, fährt, vorz. der παρανυμφίος. S. d. W. Luzian 4 p. 120 verb. cs m. νυμφάγωγος. 2) (παρέχω) lat. *Parochus*, der den Reisenden das nöthige für sie und ihr Vieh giebt, reicht; überhaupt der die Kosten, das nöthige giebt, reicht. —οψαρμαι, ῶμαι, ich esse neben dem Zubrode etwas anderes oder als Nebenschüssel, davon —όψημα, τὸ, s. v. a. παροψώνημα; davon —οψημάτιον, τὸ, ein Diminutif. —οψίδιον, τὸ, Dimin. v. παροψις. —οψίδιος, was zur παροψις gehört. —οψις, ίδος, ἡ, eine Nebenschüssel mit einer ausgesuchtern Speise, die eigentlich nicht zur Sättigung, sondern mehr zur Leckerey ist, Athenaei p. 367. Cyrop. 1, 3, 4. auch eine kleine Schüssel, worinne das Essen aufgetragen wird. S. παροψωνέω. —οψωνέω, ῶ, Aristoph. Eccl. 226 τινὶ, einem ein delikates Gerichte (neben den andern, ausser den andern) einkaufen und vorsetzen; davon —οψώνημα, τὸ, Aeschyl. Ag. 1438, ein ausgesuchtes, delikates Nebengerichte.

Πάρπαγος, S. παραπαγος. —πεπιθόντες, Tl. ψ, 37 ft. παραπιθόντες, d. i. παραπείσαντες. —πόδιος, ὁ, ἡ, ft. παραπόδιος, der vor den Füssen ist, gegenwärtig, Pind. Nem. 9, 90.

Παρρησία, ἡ, (πᾶν, ῥῆσις) freyes Reden, Freymüthigkeit im Reden: davon —σιάζομαι, ich rede, handle frey, freymüthig; davon —σιαστὴς, οῦ, ὁ, der frey oder freymüthig spricht. —σιαστικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zum freymüthigen Sprechen gehörig- geschicktgeneigt.

Παρτέμνω, παρταμεῖν. S. in παρατ. —τιθέω, ῶ, ft. παρατιθέω, oder τίθημι, Ody. 1, 192. 21, 177. —τομὶς, ἡ, ein kleines Buch, Handbuch, wie ἐγχειρίδιον, Hesych.

Παρυγραίνω, etwas ansfeuchten, oder weich machen, Athenaeus. —υγρος, ὁ, ἡ, und πάρυδρος, feucht, nass. —υδάτιος, (ὕδωρ) beym, am Wasser. —υπαντάω, entgegenkommen, begegnen, Josephus. —υπαρχω, s. v. a. πάρειμι, dabey seyn, beystehn, Schol. Eur. —υπάτη, (χορδὴ) von παρύπατος, (ὕπατος) die zweyte neben der ersten oder obersten Saite. —υπατοειδὴς, ὁ, ἡ, *tonus*, ein Ton der παρυπάτη, bey Martianus Cap. —υπομιμνήσκω, ich erinnere beyläufig, unter der Hand, Polyb. davon —υπόμνησις, ἡ, die beyläufige, gelegentliche Erinnerung, Antonin. 1, 10.

Παρυπόστασις, ἡ, Nebenexiſtenz, zufällige Exiſtenz, Dionyſ. Areop. — ὑποψύχω, gelind kühlen oder abkühlen, aus Dioſcor. — ὑφαίνω, ich webe daran. ἐσθὴς παρυφασμένη. Diodor. 12, 21 ein Kleid mit einem Vorſtoſse Saume (παρυφή, clavus) von Purpur: übergetr., neben bey oder längſt der Seite ausbreiten. Xen. Cyr. 5, 4, 48 bey Philoſtr. Icon. 2, 29 im weben übertreiſſen, ausweben, überweben. — ὑφαντος, ὁ, ἡ, daran gewebt, mit einem Vorſtoſse, Saume. S. d. vorige. — ὑφασμα, τὸ, ſ. v. a. das folgende. S. auch ἔξασις. — ὑφή, ἡ, S. παρυφαίνω. — ὑφής, ἐος, ὁ, ἡ, wie praetextatus, der ein Kleid mit einem purpurnen Saume, Vorſtoſse, παρυφὴ, clavus, trägt. — ὑφίσταμαι, neben bey oder zugleich mit treyn, oder ſich darſtellen. — ὑφος, Pollux 7, 53 ſ. v. a. πορφυρᾶ ῥάβδος ein Purpurſtreifen: wo aber für παρυφοι Saumaiſe παρυφαὶ leſen wollte.

Παρῳδία, ἡ, ſt. παραφασία, παραιφασία, Anthol. — φασις, ἡ, ſt. παράφασις, παραιφασις; Iliad. 14, 217. — φέρομαι, ſt. παραφερ — φυκτος, ſt. παράφυκτος, zu entfliehn, Pindar. — φυσις, ἡ, ſ. v. a. βάτραχος, oder φυσίγναθος Bat. Heſych.

Παρῶαι, οἱ, S. πάρωος. — ῳδέω, ich ſinge darneben; 2) ich ahme einen Geſang, Lied nach, vorz. im komiſchen Sinne, ich parodire, traveſtire; bey Diodor. 11, 35 παρῳδοῦντες τὴν νίκην, beyläufig anführen; von — ῳδὴ, ἡ, u. παρῳδία, ἡ, ein Nebengeſang: Parodie, Traveſtirung: dav. — ῳδικός, ἡ, ὸν, zum parodiren gehörig - geneigt - geſchickt. — ῳδος, ὁ, ἡ, was neben, auſſer dem Geſange iſt; αἰνίγματα Eur. Iph. Aul. 1147. worinne man die Sache verbirgt, umſchre bt. 2) Subſt. ein Traveſtirer, der zum Lachen oder Spotten einen Geſang nachahmt. — ῳθέω, ſ. v. a. d. folgd. zw. — ῳθίω, ῶ, f. ώσω, u. ωθήσω, auf die Seite ſtoſsen u. drängen; fortdrangen, fortſtoſsen, verſtoſsen; verachten, vorz. im medio. — ωκεανίτης, ὁ, ἡ, — ωκεανίτης, ου, ὁ, u. dav. παρωκεανιτικὸς, ἡ, ὸν, u. das femin. παρωκεανῖτις, ἡ, der die am Ozean wohnende, gelegene. — ωλένιος, ὁ, ἡ, (ὠλένη) neben dem Arme oder Ellbogen. — ωλενὶς, ίδος, ἡ, Pollux 10, 170 zw. Bedeut. — ωλοφιὰ und παρώλουσος. S. παρωλοσία. — ωμαλος, ὁ, ἡ, (ὁμαλὸς) faſt eben, faſt gleich: Strabo 3 p. 447. S. — ωτὶς, ἡ, ſ. v. Exodi 28, 4. ein Kleid, vielleicht περιωμὶς.

Παρών, ῶνος, ὁ, eine Art von leichtem Schiffe, Fahrzeug, davon myoparon bey Cicero. — ωνομασία, ἡ, ſ. ſt. παρον. — ωνυμέω, ſ. v. a. παρωνυμίζω: zw. — ωνυμία, ἡ, Ableitung eines Worts aus dem andern: auch ſ. v. a. παρονομασία beym Rhetor Aquila. — ωνυμιάζω, — ωνιμίζω, von einem Worte Namen ableiten, oder mit einem abgeleiteten Namen Worte benennen: S. in παράνυμος. Die erſtere Form hat auch Themiſtius: die zweyte führt Budaeus auch aus Ariſtotel. an; von jener kommt παρωνυμίασμα: womit er das ſelteno παρέμφημα erklärt, alſo Beyname. — ωνύμιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. παράνυμος bey Plato Legg. 6. dav. τὸ παρωνύμιον. Beyname, Zuname: Plutar. — ώνυμος, ὁ, ἡ, (παρὰ ὄνομα) Adv. — νύμως, von einem ὄνομα Namen od. Worte abgeleitet: darnach benannt, gebildet u. dergl. ὁ Θρασὺς παρὰ τὸ θάρσος παρωνυμίζεται. ὁ γὰρ Θρασὺς παρὰ τὸ θάρσος λέγεται παρωνύμως Ariſtot. Eudem. 3, 1. τὸ παρώνυμον im Gloſſ. Philox. agnomen, praenomen; davon — ωνυμόω, ſ. v. a. — ωνιμιάζω: Nicetas Annal. — ωνυχία, ἡ, und παρωνυχὶς, ἡ, (ὄνυξ) ein Neitnagel, reduvia: 2) eine Pflanze, Dioſcor. 4, 54. nach einigen Polycarpum tetraphyllum Linn.

Πάρωος, παρῶος, παρῶος, ὁ, ἡ ἔπος, Ariſtot. h. a. 9, 45 ein Pferd zwiſchen rothbraun u. Aſchfarbe: die Handſchr. haben παρίαι, Heſych. παρὼς. — ωπίαι, αἱ, (παρὰ, ὤψ) Augenwinkel neben den Schläfen, Pollux 2, 71. S. παρώπιον. — ώπιον, τὸ, (παρὰ ὤψ) Augenſchirm, Blenden, an den Pferden. S. ἀντήλια. Eben das iſt παρωπὶς Pollux 2, 53. — ώρεια, ἡ, die Gegend an der Seite eines Gebirges: bey Strabo 3 p. 431. S. ſtand vorher παρορία, ἡ. — ώρειος, ὁ, ἡ, an der Seite eines Berge gelegen, auch παρόρειος. — ωρείτης, ου, ὁ, Bewohner von der Seite eines Gebirges; Anthol. — ωρμημένως, Adv. praet. paſſ. von παρορμάω, ſ. v. a. μεθ' ὁρμῆς, heftig, hitzig, eifrig, Heſych. — ωρος, ὁ, ἡ, (ὥρα) auſſer der rechten oder guten Jahreszeit. — ωροφὶς, ίδος, ἡ, (ὀροφὴ) der vorſtehende Rand der Decke, des Dachs, Herodot, 2, 155. — ώτιον, τὸ, Bedeckung oder Zierath der Ohren: zw. 2) der hintere Augenwinkel, Schol. Nicandri Ther. 673 ſoll aber παρώτιον heiſsen, wie ſchon Stephanus erinnert hat. — ωτὶς, ἡ, die Drüſe hinter und neben dem Ohre, οὖς, ὠτὸς, auch die Geſchwulſt der Ohrendrüſe. — ώχρος, etwas gelblich, blaſs, ὠχρὸς, παρα.

Πᾶς, πᾶσα, πᾶν, im ſing. auch mit τις, jeder, jede; mit nachfolgd. Artikel, ganz, all, πάντες τὸν δῆμον das ganze Volk: πάντες plerique omnes die meiſten, ἅπαντες alle zuſammen; vergl. Ariſtot. poet. 15. mit Zahlen z. B. δώδεκα πάντες das lat. ipſe gerade zwölf in allen Odyſſ. 24, 10. τὸ πᾶν, die Haupt-

ſache; das Weltall, Univerſum; auch für πάντως überhaupt. ἐν παντὶ εἶναι auch ἐν παντὶ κακοῦ εἶναι, in der gröſsten Gefahr ſeyn. εἰς πᾶν ἀφικνεῖσθαι, in die gröſste Gefahr kommen, ſich begeben; alles wagen. εἰς ἅπαν θυμοῦ προαχθέντες Pauſaniae 9, 39 in den heftigſten Zorn geſetzt.

Πασίγνωστος, ὁ, ἡ, allen oder allgemein bekannt, Schol. Lycoph. 11. —ιμέλουσα, ἡ, (μέλει) heiſt bey Homer Odyſſ. 12, 70 das Schiff Argo, von zw. Bedeut. eigentl. um welches ſich alle bekümmern, für welches alle ſorgen.

Πάσις, ἡ, (πάομαι) der Beſitz; das Eigenthum; davon ἔμπασις, ſ. v. a. ἔγκτησις bey Heſych. —ιφαὴς u. πασιφανής, ὁ, ἡ, allen ſichtbar; bey Maximus verſ. 146 der volle Mond, ſonſt πλησιφαής.

Πάσμα, τὸ, ſ. v. a. πεῖσμα no. 4. Heſych.

Πασπάλη, ἡ, ſ. v. a. παιπάλη, ſeines oder Staubmehl: Ariſtoph. ſagt: ὕπνου δ' ὀρᾶ οὐδὲ πασπάλην, er hat keinen Stauben Schlaf; darauf folgt gleich ἦν δ' οὖν καταμύσῃ κἂν ἀχνήν. Alſo iſt πασπάλη ſ. v. a. ἀχνή.

Πασσαλευτός, ἡ, όν, angeſchlagen, angepflöckt, angeheftet. —σαλεύω, πατταλεύω, annageln, anſchlagen, anpflökken. S. πάσσαλος. —σάλιον, τὸ, und —σαλίσκος, ὁ, diminut. d. folgd. —σαλος, ὁ, und πάσσαξ, ακος, ὁ, (πάγω, πήγω, *pango*, πήσσω, πήττω) ein holzerner Nagel, Pflock hinein zu ſchlagen, oder damit etwas zu befeſtigen. *paxillus* und *palus* ſind eben dav. gemacht. 2) Eine Art von Schnittlingen, (*talea*) zum pflanzen; davon πατταλεύειν ὀφθαλμοὺς πρὸς φυτείαν σκότους Nicetas Annal. 17, 10 ein Wortſpiel von πατταλεύειν ὀφ. die Augen ausſtechen. 3) das Steliholz in der Mauſefalle, Pollux 10, 156 auch im dimin. 7, 114. Von der Form πάσσακος bey Heſych. iſt πασσακίζω ſ. v. a. πασσαλεύω bey Heſych. gemacht: desgl. das lakoniſche πάσσαλερ, σφῆνας, Heſych. wo falſch σφῆκας ſteht. —σομαι, verzehren, aber S. πάομαι. —συδεὶ, πασσυδὶ, und πασσυδίῃ, auch πανσυδὶ u. ſ. w. Adv. σύμαι, und πᾶν, das dritte wie κοινῇ und δημοσίᾳ, dat. von πασσύδιος, mit aller Macht: alle zuſammen: insgeſammt; davon —συδιάζω, ſ. v. a. ἀλιάζω verſammlen: Inſcript. Cumana Caylus Tome 2 planch. 56. —συρεὶ, Adv. bey Pollux 9, 143. wo vorher πανσυρὶ ſtand, ſ. v. a. πασσυδὶ. Heſych. hat πασσύριον aeoliſch für πασσυδίην und ſetzt als Beyſpiel τὸ πασσύριον ἡμῶν ἁπάντων γένος hinzu: hat auch πασσύρως, ἀρδην, πανοικι.

Πάσσω, πάττω, f. άσω, ſtreuen, ſprengen: beſprengen, beſtreuen.

Πάσσων, ονος, ὁ, ἡ, compar. von παχὺς, ſt. ταχύτερος, dicker, feiſter, breiter, wie βαθὺς, βάσσων ſt. βαθύτερος: dav. *baſſus*, *baſſulus* und *baſſilitas* im Mittellatein gemacht ſind.

Παστὰς, άδος, ἡ, verſt. στοὰ, bey den Schriftſtellern nach Homer, die Gallerie vor dem Hauſe, welche Homer αἴθουσα nennt; 2) auch das daran ſtoſſende *atrium* Vorſaal, bey Homer πρόδομος; 3) das homeriſche θάλαμος, Frauenzimmer - Wohnung, oder wo Mann und Frau ſchlafen: in welchem Sinne auch παστὸς verſt. οἶκος geſagt wird. Man leitet es von πάσασθαι eſſen, gleichſam ein Speiſeſaal, andere v. πάσσειν ποικίλλειν zieren ab: Theocr. 18, 3. nennt das Schlafgemach des jungen Ehepaars, den θάλαμος νεόγραπτος, friſch gemahlt. Lucian 2 p. 215 braucht ſo παστὸς. Dionyſ. Antiq. 3. 21 nennt παστὰς der Römer ihre *baſilicam*.

Παστέος, α, ον, von πάσσω, zu beſtreuen, 2) zieren.

Πάστη, ἡ, (πάσσω) ein Gerichte von gemiſchten und eingebrockten Speiſen, Pollux 6, 56. not.

Παστὸς, ἡ, ὀν, (πάσσω) beſtreuet, mit Salze, alſo eingeſalzen; 2) von πάσσω ich ziere, heiſt παστὸν eine bunte Gardine vor dem θάλαμος, zw. 3) ſ. v. a. παστὰς d. i. θάλαμος, das Zimmer der Weiber, S. παστὰς no. 3. auch des Prieſters oder *aedituus*, auch eine kleine Kapelle, worinne die Bildſäule eines Gottes ſteht. —τοφόριον und —τοφόριον, τὸ, was vom Paſtophorus getragen wird, eine kleine Kapelle mit dem Gottbilde. —τοφόρος, ὁ, ἡ, eine Art Prieſter, welche das Bild eines Gottes in einer Kapelle, Niſche, παστὸς, trägt. Diodor. 1, 29 Clemens Al. Paed. 3, 2.

Πασχητιασμὸς, ὁ, Geilheit, Luſt und Trieb zum Beyſchlafe; vorz. v. männlicher Liebe oder Geilheit: Lucian 6 p. 339. von —ητιάω, ῶ, Trieb, Luſt, Kitzel zum Beyſchlafe (πάσχω f. πασχήσω) vorz. zur widernatürlichen Liebe haben.

Πάσχω, ich leide, dulde; 2) εἴ τι πάθω, *ſi quid mihi acciderit*, wenn mir etwas (ſterben) begegnet. 3) εὖ πάσχειν, in glücklichen Umſtänden ſeyn, wohlleben; *bene ſibi fieri, eſſe, pati*; ἀγαθὰ πάσχουσι οὐκ ὀλίγα Herodot. 2, 37 ſie genieſsen viel Gutes, Bequemlichkeiten. εὖ πάσχειν ὑπό τινος, von jemand Wohlthaten erhalten; κακῶς π. ὑ. τινος, von jemanden Uebels, Unrecht, Schmach leiden. 4) πάσχειν τι πρός τινα, in Leidenſchaft gegen jemand gerathen, ſeyn; lieben: Mitleid empfinden oder haben. τι ſcheint Polyaen. 6,

7, 1. u. 8, 25, 3. ausgelaſſen zu haben. σώφρων ὁ μὴ πάσχων Ariſtot. magn. mor. 2, 6 der keine heftigen Leidenſchaften hat. τὶ πείσομαι, wie wird mirs gehn, was ſoll ich anfangen? τί παθὼν ἐπείησας; wird ſo wie τὶ μαθὼν ἐπείησας kurz überſetzt: warum haſt dus gethan; aber τὶ παθὼν bezieht ſich auf irgend eine vorgängige Leidenſchaft; (παθος) μαθων auf einen Grund im Verſtande. Das Stammwort iſt πάω joniſch πήω, davon aor. 2 ἔπαθον. Das fut. πείσομαι iſt ſt. πήσομαι von πήθω. Bey Herodot. 10, 37 und ſonſt findet man πησόμενος ſt. πεισόμενος und bey Aeſchyl. Agam. 1633 μὴ πήσας μονῆς wo πείσας wegen der Zweydeutigkeit mit πείθω nicht ſtehn konnte. Vom Perfect. πέπονθα S. πέπονθα.

Παταγεῖον, τὸ, wovon das lat. *patagium*, und *tunica patagiata*, am Weiberkleide ein goldner Streifen-Anſatz, was am Männerkleide *clavus* war. — αγέω, ῶ, fut. ήσω, (πάταγος) krachen, töſen, lärmen, wie zwey an einander geſchlagene oder treffende harte Körper. — αγὴ, ἡ, ſ. v. a. πάταγος. — άγημα, τὸ, Geräuſch, Getöſe, Lärmen, töſender lärmender Körper oder Werkzeug. — αγητικὸς, ἡ, ὸν, rauſchend, töſend, krachend, lärmend. — αγοδρόμος, ὁ, ἡ, mit Geräuſch oder Lärm laufend, Orphica. — αγος, ὁ, (πατάσσω) das Getöſe, Krachen, Geräuſche, welches Körper die zuſammenſchlagen, machen, alſo ἐδόντων Il. 13, 283 Zähneklappern.

Παταικίων, ὁ, der Name eines berüchtigten Gauners und Kalumnianten, wird für jeden ſolchen Menſchen geſetzt. — *a. noi, ci*, auf dem Vordertheile der Phoeniziſchen Schiffe ſtehende Zwergfiguren, von lächerlicher Geſtalt, Herodot, 3, 37.

Πατανίψης, ὁ, oder πατανίψις ἐγχέλυς führt Pollux 6, 90 aus Epicharmus an, gebraten oder geſotten in der Schüſſel oder im Napfe; von — τάνη, ἡ, und πάτανον, τὸ, davon ein Dimin. πατάνιον τὸ, oder πατάνιον, das lat. *patina, patena, patella*, Schüſſel: wie τρυτάνη, *trutina*. — τάσσω, fut. ξω, ſchlagen: auch vom Herz oder Pulsſchlage: Il. 13, 282. auch vom Stiche der Inſekten und Biſſe der Schlangen. — ταχνον, τὸ, ein breites flaches Trinkgeſchirr, Photius u. Heſych. — τέλλα, dimin. πατέλλιον, *patella*, Schüſſel, Schüſſelchen; davon — τελλοχάρων, (χαίρω) Schüſſelfreund, Name eines Schmarotzers. Alciphron. — τερίζω, f. ίσω, ich [illegible] Vesp. 653 wie ἀδελφίζω. — τέριον, τὸ, dimin. von πατὴρ, Väterchen.

Πατέομαι, joniſch u. poet. ich eſſe, zehre; von πάομαι, πέπασται, πέπαται. Herodot. u. Athenae. 14 p. 650.

Πατέω, ich trete mit den Füſſen; trete nieder, zertrete; daher 2) verächtlich behandeln, ſchimpflich begegnen. 3) etwas häufig, öfter thun, treiben, Ὅμηρον πεπατηκας? wie das lat. *terere librum*, gleichſam durch den öftern Gebrauch abreiben, zertreten. Für treten, gehn Aeſchyl. Ag. 1309. Hemſterh. ad Ariſtoph. p. 350.

Πάτημα, τὸ, was getreten, zertreten wird; 2) verachteter, beſchimpfter Menſch. — τὴρ, έρος, oder πατρὸς, ὁ, der Vater; Urheber. — τησμὸς, ὁ, (πατέω) das Treten, Zertreten, Aeſchyli Ag. 972. — τητήριον, τὸ, (πατέω) der Ort wo man Trauben oder andere Früchte zertritt und auspreſst. Gloſſ. St. — τητὴς, ὁ, der Früchte austritt, preſst. — τητὸς, ὴ, ὸν, was betreten, ausgetreten, zertreten iſt od. werden kann.

Πάτνη, ἡ, ſ. v. a. φάτνη.

Πάτος, ὁ, der betretene Weg, Pfad, Fuſsſteig; 2) Schmutz, Koth; (eigentl. im Wege) 3) das Treten, πατῳ καὶ ὀρυχῇ Plutarch. 8 p. 663.

Πάτρα, ἡ, jon. πάτρη ſ. v. a. πατρὶς, *patria* Vaterland; bisweilen auch ſ. v. a. πατριὰ. — αγαθία, ἡ, (πατὴρ, ἀγαθὸς) die guten Handlungen, Tapferkeit des Vaters, der Väter, Vorfahren, Plut. 8 p. 109. H. — αδελφη, ἡ, Vaters Schweſter, väterliche Tante. — αδελφία, ἡ, Verwandſchaft durch die Geſchwiſter des Vaters, Vaters Bruderkinder, Aeſchyl. Suppl. 39. — άδελφος, ὁ, Vaters Bruder, Orakel, Oheim, auch πατραδελφεὸς. — αλοίας u. πατραλώας, ὁ, (πατὴρ, ἀλοάω) der ſeinen Vater ſchlägt; ihn erſchlägt, oder Vatermörder.

Πάτρη, ἡ, jon. ſt. πάτρα, und πάτρηθεν, Adv. aus dem Vaterlande.

Πατριὰ, ἡ, (πατὴρ) bey Herodot. 3, 75 ἐγνωκλόγησε τὴν πατριὴν τοῦ Κύρου, die Abkunft, Geſchlecht; er brauchts aber auch wie φυλὴ, für Stämme, Abtheilungen von Völkern. — άζω, fut. άσω, nach dem Vater ſchlagen, väterliche Sitten haben, nach väterlicher Weiſe leben. — αρχεῖον, τὸ, Haus eines Stammvaters - Patriarchen. — άρχης, ου, ὁ, (πατριὰ, ἀρχὴ) Urvater, Stammvater des Geſchlechts Patriarch. — αρχία, ἡ, Patriarchat. — αρχικὸς, ἡ, ὸν, urväterlich, ſtammväterlich, patriarchaliſch. — ίδιον, τὸ, dimin. v. πατὴρ, Väterchen. — ικὸς, ἡ, ὸν. Adv. — κῶς, *paternus*, väterlich: von den Vätern, Vorfahren her. — ικότης, ἡ, *paternitas*, die Eigenſchaft deſſen, was πατρικὸς heiſt, Gloſſ. St.

Πάτριος, ὁ, ἡ, Adv. πατρίως, *patrius*, was den Vätern oder Vorfahren gehört, von ihnen herrührt, τὰ πάτρια, *mores, instituta majorum*, Sitten, Einrichtungen der Vorfahren. —τρὶς, ἡ, verſt. γῆ, Vaterland. —τριώτης, ὁ, der aus dem nehmlichen Lande iſt, Landsmann. μήτε πατριώτας ἀλλήλων εἶναι τοὺς μέλλοντας ῥᾴων δουλεύειν, Plato. Von freyen Leuten ſagte man nur πολίτης der Mitbürger, jenes nur von Sklaven. —τριωτικὸς, ἡ, ὸν, was dem πατριώτης oder zu ihm gehört. —τριῶτις, ἡ, das femin. von πατριώτης: γῆ, ſt: πατρὶς Eur. Heracl. 755.

Πατρογένειος, Ποσειδῶν, Plutarch. Q. S. 8, 8 wird *primigenius* überſetzt. —ογενὴς, ὁ, ἡ, (γένος) väterlichen Geſchlechts, einheimiſch, vaterländiſch: θεοὶ π. ſt. πατρῷοι, Soph. Ant. 949. —ρδώρητος, ὁ, ἡ, vom Vater geſchenkt, gegeben. —όθεν, Adv vom Vater, von Seiten des Vaters, nach dem Vater z. B. ὀνομάζειν τινὰ. —οκασίγνητος, ὁ, Vaterbruder, Oheim, Onkel. —οκίνητος, ὁ, ἡ, (κινέω) vom Vater bewegt. —οκτονέω, ῶ, (πατροκτόνος) Vatermord begehn: davon —οκτονία, ἡ, Vatermord; von —οκτόνος, ὁ, ἡ, Vatermordend: dagegen —όκτονος, ὁ, ἡ, vom Vater ermordet. —ομήτωρ, ορος, ὁ, Muttervater, mütterlicher Grofsvater, Lucian. —ομύστης, *Pater myſtarum Bacchi*, ein Ehrenamt bey der Aliatiſchen Muſikgeſellſchaft. —ονομέω, (πατὴρ, νομέω) ich regiere wie ein Vater; Plato Leg. 3 p. 114. πατρονομούμενοι ſ. v. a. πατρικοῖς νόμοις ἑπόμενοι καὶ ζῶντες: vergl. Antonini 1, 9 davon —ονομία, ἡ, die Regierung eines πατρονόμος, oder eine väterliche Gewalt. Lucian. in Demoſt. 12. —ονομικὸς, was darzu gehört, von der Art iſt. —ονόμος, ὁ, (πατὴρ, νέμω) eine Magiſtratsperſon, der ſich um Erziehung und Diſciplin der Jugend bekümmert, nach Plutar: Corſini Diſſ. 5 poſt. Not. Graec. p. 95. bey Pauſan. 2, 9 ſetzte Kleomenes den Rath zu Lacedaemon in ſo fern ab, dafs er ihm ſeine Gewalt nahm und ihn πατρονόμους ſt. γέροντας nannte. von πατὴρ, νέμω. —οπαράδοτος, ὁ, ἡ, vom Vater oder von den Vätern und Vorfahren überliefert, hinterlaſſen, Dionyſ. hal. und Diodor. Sic. —οπάτωρ, ορος, ὁ, Vatersvater, Grofsvater. —όπολις, ἡ, Vaterſtadt, Athenaei p. 100. —ορράιστης, ου, ὁ, (ῥαίω) Vatermörder, Suid. —οστερὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (στέρω) vaterlos, verwaiſet, Aeſch. Choe. 250. —ότης, ητος, ἡ, das Vaterſeyn: zw. —οτύπτης, ου, ὁ, (τύπτω) der ſeinen Vater ſchlägt. —οτυψία, ἡ, das Schlagen des Vaters, Sextus Mathem. 2, 46.

Πατροῦχος, ὁ, ἡ, (πατὴρ, ἔχειν) παρθένος, ein Mädchen das von ihrem Vater das Vermögen allein geerbt hat, ohne Mutter und Brüder. attiſch ἐπίκληρος.

Πατροφονεὺς, έως, poet. ῆος, ὁ, πατροφόνος, und πατροφόντης, ὁ, Vatermörder.

Πατρυιὸς, ὁ, und πατρυὲς, ὁ, wie μητρυιὰ, ἡ, von μητὴρ, Stiefvater: auch πατρῳὸς genennt.

Πατρώζω, ich ſchlage nach dem Vater, ahme ſeinen Charakter nach, *patriſſo*, Alciphr. 3 Ep. 14. —ώιος, ὁ, ἡ, *patrius*, väterlich: von den Vätern - Voreltern - Vorfahren überliefert. S. πατρῷος.

Πάτρων, ωνος, ὁ, das lat. *patronus*. —ωνεία, ἡ, das lat. *patronatus*: von —ωνεύω, ich bin Pätron, *patrocinor*: πατρωνικὸς, zum Patron gehörig —ωνυμέω, (πατὴρ, ὄνυμα, ſt. ὄνομα) ich benenne vom Vater, Euſtath davon —ωνυμία, ἡ, der Namen, die Benennung vom Vater her oder nach dem V. davon —ωνυμικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, nach der Benennung vom Vater her, z. B. Πηλείδης der Sohn des Peleus, iſt ein *patronymicum* verſt. *nomen ονομα*, aeol. ὄνυμα, πατὴρ. —ωνύμιος, ὁ, ἡ, γένος π. Aeſchyli Perſ. 144 ſ. v. a. ὁ κατὰ πατέρα συγγενὴς ἡμῖν nach dem Schol. —ῷος, ῳα, ῳον, aus πατὴρ, πατρῴος, dem Vater gehörig, väterlich, *paterius*, wie πατριος, *patrius*, den Vätern oder Vorfahren zugehörig. Ἀνδροτίωνι πατρῷον τὸ δεδόσθαι, Demoſthen. Andr. iſt es ſchon vom Vater her gewohnt in Feſſeln zu liegen. κατὰ τωα πάτριον τοῖς Κυνικοῖς παῤῥησίαν θρασυνομένῳ, Luz. der vermöge der den Cynikern von ihren Vorfahren überlieferten Freyheit dreuſte ſprach. Doch wird πατρῷος bey den Dichtern auch oft für πάτριος gebraucht, wie πατρῴα γῆ, ſt. πατρὶς, Vaterland. —ῳὸς, ὁ, ſ. v. a. πατρῴος, Plutar. Arat. 38.

Πάτρως, ωος, ὁ, Vatersbruder, Oheim, Onkel.

Πατταλεύω, ſ. v. a. πασσαλεύω. —ταλίαι, οἱ, Hirſche, die ein kleines Geweihe bekommen, in ihrem zweyten Jahre, Ariſtot h. a 9, 5 wegen der Aehnlichkeit mit πάτταλος, lat. *fubulo*, Spiefser. —ταλὸς, ſ. v. a. πασσαλὸς.

Παῦλα, ἡ, (παύω) Ruhe, Raſt, Ende. —λος, ſ. v. a. παῦρος, von παύω, abgeleitet, iſt im lat *paulus* übrig.

Παυρακις, Adv. wie ὀλιγακις, von παῦρος. —ρὰς, ſ. v. a. παυρα, Nicand. Ther. 210. —ροεπὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ἔπος) von wenig Worten, wenig ſprechend. —ρίδιον, Adv. ein klein wenig; eigentl. neutr. von παυρίδιος, ſ. v. a.

Παῦρος, ὁ, das lat. *paulus* wenig, klein, kurz. S. παῦλος.

Παυσάνεμος, ὁ, ἡ, (παῦσις, ἄνεμος) windſtillend; Aeſchyli Ag. 222. —σικάτη, ἡ, (παύουσα τὴς κάτης) eine runde Maſchine, um den Hals der Sklaven beym Mahlen zu legen, damit ſie nicht von den ἀλφιτα nehmen und eſſen konnten. Suidas, Photius und Aelius Dionyſius ſagen, daſs man auch den Hals der Thiere welche die Mühle trieben, durchſteckte. Pollux merkt an, daſs andre dies Werkzeug καρδοπτίον nennen. —σίλυπος, ὁ, ἡ, (παῦσις, λύπη) ſchmerzſtillend. —σινύσταλος, ὁ, ἡ, S. ἐγρηγόρσιος. —σίπονος, ὁ, ἡ, die Arbeit-Mühe endend oder lindernd.

Παῦσις, ἡ, (παύω) das Aufhören-Endigen: das Ende.

Παυστὴρ, ῆρος, ὁ, (παύω) der endiget, νόσου, die Krankheit oder heilt, Soph. Phil. 1471. davon —στήριος, ὁ, ἡ, und παυστικὸς, κὴ, κὸν, zum endigenſtillen-beruhigen gehörig-geſchickt-geneigt.

Παυσώδυνος, ὁ, ἡ, (ὀδύνη) ſchmerzſtillend. —σωλὴν, ἡ, ſ. v. a. παῦσις, Ruhe, Raſt: Linderung, Endigung.

Παύω, von πάω, auch πάζω; denn Heſych. hat ἀμπαζονται, ſt. ἀναπαύονται u. ἀμπαζαι, ἀμπαῖται nach laced. Mundart. Bedeutet Akt mit dem Partic. machen daſs jemand aufhört, παύσω σε λαλοῦντα, ich will machen, daſs du zu ſchwatzen aufhörſt; von Sachen, endigen, ſtillen, παύειν ὀδύνας; auch ohne folg. des Particip. einen zurückhalten, unterdrücken: παύομαι ich höre auf, wird ebenfalls mit dem Particip. verbunden παύομαι λαλῶν, auch mit dem Genitiv. παύειν τινα τῆ, ὄβρεως, παύεσθαι τῆς ὕβρεως.

Παφλάζω, f. άσω, brauſen, von kochendem Waſſer, vom ſtürmiſchen Meere; auch ſtammeln im ſprechen. Hippocr. Criſ. c. 6 wo Galen Φλάζειν las und ἀσαφῶς καὶ, ἀδιαρθρωτῶς Φθέγγεσθαι erklärt. Dies zeigt zugleich der Urſprung des Worts; vergl. Aretaeus 3, 7. dav. —λασμα, τὸ, das Kochen und Brauſen des Waſſers, Meeres

Πάχετος, ſt. παχύτερος, boy Homer, dicker.

Πάχετος, τὸ, ſt. παχος, die Dicke, Hippocr. und Nikander Ther. 385

Πάχνη, ἡ (πάγω, πήγνυμι) gefrorner Thau, Reif, pruina —νήεις, ήσσα, ῆν, reifig, voll Reif. —νόω, ῶ bereifen, mit Reif überziehen, überfrieren mit πάχνης, Eurip. Hippol. 803, und eben ſo ἦτορ σὸν παχνοῦται, ſein Herz wird kalt, ſchaudert ihm. Hom. il. 17, 112 ſ. v. a. πήγνυμι zuſammenziehn, erſtarren machen, —νωσις, εως, ἡ, ſ. v. a. παχνη, Plutarch. Q. S. 8, 10 ſt. πηγνυμένου, den ſalzigen Saft, —νώδης, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. παχνηεις.

Πάχος, εος, τὸ, die Dicke.

Παχυαίμος, ὁ, ἡ, (αἷμα) mit vom dickem Blute. —υδάκτυλος, ὁ, ἡ dickfingerig. —υδερμέω, ῶ, (πάχυδερμος) ich bin dickhäutig, habe eine dicke Haut. —υδερμία, ἡ, dicke Haut, die Dickhäutigkeit: von —ὐδερμος, ὁ, ἡ, (δέρμα) dickhäutig. —ὐθριξ, ιχος, ὁ, ἡ, dickhaarig. —υκάλαμος, ὁ, ἡ, mit dickem Halme oder Stengel. —υκάρδιος, dickherzig, ſ. v. a. βαρυκάρδιος, Chryſoſt. —ύκαυλος, ὁ, ἡ, mit dickem Stengel oder Stiele. —ύκνημος, ὁ, ἡ, (κνήμη) mit dicken Waden.

Παχυλὸς, ἡ, ὸν, Adv παχυλῶς, καὶ τύπῳ ταληθὲς ἐνδείκνυσθαι, Ariſtot. wie *pingui Minerva*; auf eine grobe Art, der genauen-feinen entgegenſtehend. —υμέρὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —ως aus dicken oder groben Theilen beſtehend; ſ. v. a. παχὺς, grob, oberflächlich, dem genauen-ſorgfältigen entgegenſtehend. wie *pingui Minerva*, Strabo; davon —υμέρεια, ἡ, Eigenſchaft eines aus dicken-groben Theilen beſtehenden Körpers. —υνευρέω, ῶ, fut. ήσω, (νεῦρον) angeſchwollene Sehnen oder Glieder haben, wie in Flüſſen und Gicht: Strabo 14 p. 990. —ύνους, παχύνους, ὁ, ἡ, wie παχυκάρδιος, dick feiſt an Seele, dumm.

Πάχυνσις, ἡ, (παχύνω) das dick oder fett machen: davon —υντικὸς, ἡ, ὸν, zum dick oder fett machen gehörig oder geſchickt. —ύνω, (παχὺς) dick-fett-feiſt machen: mäſten; an oder aufſchwellen. —ύπους, οδος, ὁ, ἡ, dickfüſſig, mit geſchwollenen Füſsen. —υρὶν, ινος, ὁ, ἡ, (ῥὶν) dickna ſig. —υραβδος, ὁ, ἡ, mit dicken Ruthen oder Streifen. —ὐῤῥιζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) dickwurzelig. —υρυγχος, mit dicker Schnautze.

Παχὺς, εῖα, ὺ, Komp. παχύτερος, Superl. παχύτατος, dick; 2) fett, feiſt; daher 3) ſtark, ſ. ſt. ſchwer; 4) reich, wohlhabend. 5) dumm ſtumpfſinnig, weil fette Körper dem Verſtande meiſt ſchaden. παχεῖα παρὰ σφυρὸν γυνὴ ſagt man von einer Hure, die kurze Hakken hat und bald umfällt. Von πήγνυμι oder πάγω abgeleitet. —υσκελὴς, ές, ὁ, ἡ, (σκέλος) mit dicken Schenkeln-Füſsen, Plutarch. 10 p 538. —υσμὸς, ὁ, das dicke-feiſt machen: die Dicke, zw. —υστομέω, ῶ, (παχύστομος) mit vollem Munde oder grob ausſprechen und reden: davon —υστομία ἡ, dikkes Maul. Dickmäuligkeit, die vollegrobe-harte Ausſprache. Strabo 14 p. 977. —ύστομος, ὁ, ἡ, dickmäulig; grob oder hart ausſprechend. Strabo l. c. —ύτης, ητος, ἡ, (παχὺς) Dickheit, Dicke.

Παχυτράχηλος, ὁ, ἡ, dickhalfig, Gebpon. — ὑτριχος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. παχύθριξ. — ὑφλοιος, ὁ, ἡ, dickrindig. — ὑφρωδ, ονος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. παχύνους, Hefych. in βοῦβος. — ὑψυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) dickblättrig. — ὑχειλος, ὁ, ἡ, dicklippig. — ὑχυμος, πάχύχυλος, mit - von dickem Safte oder Salten.

Πάω, davon πάομαι, welches m. nachſehe.

Παώτης, ου, ὁ, lakon. ſ. v. a. ταὼς, πηὸς, verwandt.

Πεδά, dorifch u. aeoliſch ſt. μετά; z. B.

Πεδάγρετος, ὁ, ἡ, ſt. μετάγρετος, (ἄγρα) auf der Flucht ergriffen, Hefych.

Πεδαίρω, dor. ſt. μετάιρω.

Πεδαίχμιος, dor. ſt. μεταίχμιος, oder μετέωρος, Aeſchyli Choe. 587.

Πεδάμαρος, ſ. v. a. μετημέριος, Aeſch. Choe. 588. — μείβω, dor. ſt. μεταμείβω.

Πεδανὸς, ἡ, ὸν, *humilis*, niedrig; 2) klein, kurz, Nicandr. Ther. 226 und 289.

Πεδάρσιος, ὁ, ἡ, doriſch ſt. μετάρσιος. — ἄφρων, ονος, ὁ, ἡ, aus Pindar Pyth. 8, 103 der nach der That klug wird, thörigt unbeſonnen.

Πεδάω, ῶ, ſ. ήσω, ich binde, feſsle; verſtricke, verwickle. — αωριστὴς, ὁ, ſt. μετεωριστὴς, ἵππος, ein bäumendes Pferd, Hefych.

Πεδεινὸς, ſ. v. a. πεδινὸς.

Πεδέρχομαι, dor. ſt. μετέρχομαι.

Πεδέω, πεδῶ, joniſch ſ. v. a. πεδάω, ich binde, feſsle.

Πέδη, ἡ, (*pedica*, *compes*) die Feſſeln der Füſse; 2) eine Art zu reiten, das Pferd zuzureiten, die ſogenannte Schlangenſchule, welche jetzt *à la grecque* heifst. ἑτερομήκης, wenn das Pferd gerade ausgehn, dann umkehren und auf der andern Seite eben ſo weit geradeaus gehn mufs; κυκλοτερὴς, wenns im Kreiſe (*gyro*) geht.

Πεδήορος, dor. ſt. μετήορος, Nicander. — ήρης, εος, ὁ, ἡ, ſt. ποδήρης, *talaris*, aus Gloſſ. St. ſehr zweif. — ητὴς, οῦ, ὁ, (πεδάω) der feſſelt; dargegen iſt — ήτης, ου, ὁ, der Gefeſſelte, Gefangene.

Πεδιαῖος, αία, αῖον, vom auf dem flachen Lande: S. πεδιάσιος. — ιακὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. πεδινὸς, zw. — ιὰς, άδος, ἡ, von πέδον abgeleitet, πέδιος, πεδία, πεδιὰς, ſ. v. a. πεδινὴ, flach, eben, γῆ, χώρα, u. ſ. w. davon — ιάσιος, ὁ, ἡ, vom Lande, von der Ebene: von den attiſchen Einwohnern ſind πεδιεῖς, πεδιαῖοι und πεδιάσιοι, die Bewohner von πεδίον, der Gegend nach Megara zu, Thucyd. 2, 55. Die Form πεδιάσιμος hat Steph. aus Dioſcor. und Baſilius angemerkt. — ίζω. (πέδη) feſſeln, Gloſſ. St. wenn es nicht ποδίζω, nach Ern. Vermuth. heifsen ſollte. — ιλον, τὸ, (πέδη) ſ. v. a. ὑπέδημα, der Schuh oder das, was unter die Fufsſohlen gebunden wird; πτηνὰ, πτερόεντα πέδιλα, heifsen die *talaria* des Merkur, welche wie Flügel an den Füſsen abgebildet werden πέδιλα heifsen bey Theokrit 25, 103 auch womit die Füſse der Kühe beym Melken gebunden wurden.

Πεδινὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. πεδιακὸς, flach, eben, vom Lande ſelbſt: und auf dem flachen Lande lebend - wohnend. — όθεν, Adv. vom Lande oder Felde.

Πέδιοι, οἱ, ſ. v. a. πεδιεῖς, πεδιαῖοι, und πεδιασιοι, ſehr zw.

Πέδιον, τὸ, dimin. von πέδη.

Πεδίον, τὸ, dim. von πέδον, Feld, Ebne: am Fufse hinter den Zehen die Knochen und der Theil, welchen man jetzt *metatarſus* nennt: Pollux 2, 197 Theophil. protoſp. 1, 20. — ίονδε, Adv. ins - aufs Feld. — ιόνομος, ὁ, ἡ, (νέμομαι) die Felder oder Ebnen bewohnend, Aeſchyli Theb. 277. — ιοπλόκτυπος βοὰ, Aeſchyl. S. 83. (πεδίον, ὁπλὴ, κτύπος) der Lärmen der mit dem Hufe der auf der Erde tönenden Pferde u. Reiter.

Πεδοβάμων, dor. ſt. πεδοβήμων, ὁ, ἡ, (πέδον, βάω) auf der Erde gehend, Aeſchyl. Choeph. 587. — όεις, όεσσα, όεν, (πέδον) vom Boden, bodenähnlich, zweif. — όθεν, Adv. von der Erde, wie χαμόθεν, *humo*.

Πεδοῖ, (πέδον) auf die Erde, zur Erde. — οικος, dorifch ſt. μέτοικος. — οικοίτης, ου, ὁ, (πέδον, κεῖμαι) auf der Erde liegend.

Πέδον, τὸ, Erde, Land, Erdreich. πέδονδε auf die Erde, zur Erde, wie οἶκονδε. — οσκαφὴς, έος, ὁ, ἡ, (σκάπτω) in die Erde gegraben, zw. — οστιβὴς, έος, ὁ, ἡ, (στείβω) den Boden betretend, irdiſch, Athenaei pag. 422. Aeſchyli Sup. 1013. — οτρεφὴς, έος, ὁ, ἡ, (τρέφω) in oder von der Erde genährt, Nonnus. — ότριψ, βος, ὁ, ἡ, (πέδη, τρίβω) komiſch, für gefeſſelter Sklave; Lucian. Saturn. 7.

Πέδων, ωνος, ὁ, (πέδη) davon τριπέδων, ſ. v. a. πεδήτης, ein ſchlechter Sklave, der immer gefeſſelt iſt und ſeyn mufs.

Πέζα, ἡ, Fufs, überh. das unterſte od. äuſſerſte eines jeden Körpers: am Kleide der Saum oder die Kante: überhaupt der Rand, als Ufer u. dergl. S. in διαπεζος. ῥυμοῦ der Anfang der Deichſel Il. 24, 272. — ακοντιστὴς, οῦ, ὁ, (πεζὸς) Lanzenwerfer zu Fufse. — αρχος, ὁ, (πεζῶν) Anführer des Fufsvolks.

Πεζέταιροι, im Heere der Mazedonier eine Art von Leibgarde od. auserleſene Truppen, welche zum Unterſchiede der auserleſenen Kavallerie,

(τεταῖρος) ſo πεζέταιροι, hieſsen. Nicetas Annal. 21, 3. braucht es im Gegenſatze von ἱππεῖς für πεζός.

Πεζέμπορος, ὁ, ἡ zu Lande handelnd, Strabo 16 p. 1110. — -εμα, τὸ, Fuſsvolk, Gloſſ. Sr. — -ευτικὸς, ἡ, ὸν, zur Reiſe zu Fuſse od. zu Lande gehörig-geſchickt-geneigt; v. — εύω, (πεζὸς) ich gehe zu Fuſse: reiſe zu Lande, ὁδὸν, zu Lande einen Weg machen, Strabo 6 p. 431.

Πεζῇ, Adv. eigentl. dat. v. πεζὸς verſt. ὁδῷ zu Fuſse; auf dem Lande; verſt. μάχῃ, in einem Treffen zu Lande.

Πεζικὸς, ἡ, ὸν, zum πεζὸς Fuſsgänger od. Infanteriſt gehörig: τὸ πεζικὸν, das Fuſsvolk, die Infanterie; die Landarmee. — ἰς, ἰδος, ἡ, ſ. v. a. πέζα. S. διάπεζος. — ίτης, ου, ὁ, ſ. v. a. πεζὸς.

Πεζοβόας, ὁ, (βοᾶ) der zu Fuſse od. zu Lande ſtreitet, Pind. Nem. 9, 81. — ογραφέω, ῶ, (πεζὸς) ich ſchreibe in Proſa; davon — ογράφος, ὁ, ἡ, *pedestri oratione utens*, ein Schriftſteller in ungebundener Rede, Proſaiker. — -θηρία, ἡ, Jagd des Wildes auf dem feſten Lande, Landjagd; davon — -θηρικὸς, ὴ, ὸν, zur Landjagd gehörig. — -λεκτέω, und πεζολογέω, (πεζὸς, λέγω) in Proſa ſprechen: Euſtath. v. — -λόγος, ὁ, ἡ, der in Proſa redet. — -μαχέω, ῶ, ich ſtreite zu Fuſs als Infanteriſt. — -μάχης, ου, ὁ, ſ. v. a. πεζομάχος. — -μαχία, ἡ, Schlacht zu Fuſse, d. i. zu Lande. — -μάχος, ὁ, ἡ, (πεζὸς, μάχομαι) der zu Fuſse, d. i. als Infanteriſt oder zu Lande ſtreitet, nicht als Seeſoldat. — -νομικὸς, ἡ, ὸν, zum Weiden oder Halten von Landthieren gehörig, Plato Polit. §. 9. v. Πεζονόμος, ὁ, ἡ, (νέμομαι) auf dem Lande weidend, Aeſchyli Perſ. 75. — -πορέω, ῶ, (πεζὸς) ich gehe zu Fuſse; davon — -πόρος, ὁ, ἡ, Fuſsgänger.

Πεζὸς, ὁ, zu Fuſse; zu Lande: λόγος, eine ſich nicht erhebende, nicht dichteriſche Rede, Proſa: τὸ πεζὸν wie πεζικὸν. Vergl. πεζῇ.

Πεζοφόρος, ὁ, ἡ, S. in διάπεζος.

Πεῖ, dor. ſt. ποῦ, wo, Koen. ad Greg. p. 161.

Πειθανάγκη, ἡ, (πειθὼ) Ueberredung mit Zwang. Cic. ad Att. 9, 13. — θανολογία, u. πειθανὸς, ἡ, ὸν, — θάνωρ, ὁ, ἡ, poet. ſt. πειθάνιος, gehorſam, Aeſchyli Ag. 1643. — θαρχέω, ῶ, f. ήσω, (πείθομαι, ἀρχὴ) ich gehorche, folge meinem Vorgeſetzten; ich gehorche: im med. πειθαρχεῖσθαι Herodot. 3, 91. davon — θαρχία, ἡ, der Gehorſam; und — θαρχικὸς, ὴ, ὸν, der gern, willig folgt, gehorſamt. — θαρχος, ὁ, ἡ, gehorſam, Aeſchyli Perſ. 374. — θήμων, ὁ, ἡ, gehorchend, folgend. — θήνιος, ὁ, ἡ, Adv. — νίως,

(πείθομαι, ἡνία) dem Zügel folgend, lenkſam, vom Pferde; folgſam.

Πείθω, (f. πείσω, p. πέποιθα, aor. 2. πιθέμην, πιθέσθαι) ich überrede jemand, bewege ihn worzu durch Worte oder Handlungen; durch Worte jemand überzeugen; auch den Feind durch Worte beſänftigen und ſich zum Freunde zu machen; durch Handlungen: ἀργυρίῳ πείθειν τοὺς δικαστὰς, mit Geld die Richter bereden beſtechen. χάριτι καὶ φιλίᾳ πείσας durch Gefälligkeit und Freundſchaft überreden, bewegen. ἀλλ' ὑμᾶς τοῦτο οὐ πείθω, ich überzeuge euch nicht davon. Plato. τἀναντία πείθειν, vom Gegentheile überzeugen. μὴ πείθων σε ταῦτ' οὐ ποιήσω, wider deinen Willen, wenn ich dich nicht darzu bereden kann, will ich es nicht thun. Plato. οὐ πείσαντες τὸν δῆμον, ohne Beyſtimmung des Volks. Aeſchines. Bey Plut. ſagt ein Bruder zum andern: ἀπολοίμην εἰ μή σε τιμωρήσαιμην, ich will ſterben, wenn ich mich nicht an dir räche, jener antwortet: ἀπολοίμην, εἰ μή σε πείσαιμι, und ich will ſterben, wenn ich dich nicht beſänftige und mit mir ausſöhne. ἢ πεῖθειν, ἢ ποιεῖν, ἃ ἂν κελεύῃ, entweder das Gegentheil durch Vorſtellung erhalten, oder thun, was er befiehlt. Plato Krit. 12 πείθω ἐμαυτὸν, *mihi persuadeo*, ich bin überzeugt, ich glaube. πείθειν mit folg. Infinit. wie *persuadeo, ut*, ich bewege einen darzu, daſs; auch πείθειν τινα, ὡς oder ὥστε ποιεῖν. Ariſtoph. Ran. 68 οὐδεὶς γάρ μ' ἂν πείσειεν ἀνθρώπων τὸ μὴ οὐκ ἰὰν εἰς ἐκεῖνον. kein Menſch ſoll mich überreden und abhalten, auf ihn los zu gehn. Auch bedeutet es bloſs zureden, rathen. Xenoph Gr. Geſch. 6, 5, 23 und ſonſt. Im Paſſivo und Medium, ich überzeuge mich, überrede mich, ich werde überzeugt, überredet, daher 2) πείθομαί τινι, ich glaube einem etwas; ταῦτ' ἐγώ σοι οὐ πείθομαι, das glaube ich dir nicht. Plato. 3) ich gehorche, folge σέ πάντα ἐμοὶ πείθεσθαι, du folgteſt mir in allen Stücken. Plato. πέποιθα, πεποιθέναι bedeutet mit d. Dativ vertrauen auf etwas. ποίοισιν ὅπλοις ἢ δυνάμει πεποιθότες, auf welche Waffen oder Macht vertrauet ihr, verlaſst ihr euch? Ariſtoph. κεφαλῇ κατανεύσομαι ἕως πεποιθῇς, ich will dirs mit Kopfneigen zuſagen, damit du dich darauf verlaſſen kannſt, mir traueſt. Iliad. 1. daher bedeutet πέποιθα auch ich traue, glaube. Mit dem Infin. πέποιθα τοῦτ' ἐπιστάσειν κλέος, ich habe das Vertrauen zu mir und hoffe den Ruhm zu erwerben. Sophocles. Ernefti nimmt die erſte Bedeutung v. binden, befeſtigen an, daher der Stuck

πεῖσμα heifse; davon leitet er die andern Bedeutungen ab. Aber S. πεῖσμα. πέπειθα, πείθω, πιθέω, das Futur. πεισόμενος ſi. πεισθησόμενος der folgen, gehorchen will.

Πειθώ, ἡ, οῦς, die Göttin der Ueberredung, *ſuada, ſuadela.* 2) die Gabe der Ueberredung: Beredſamkeit; eine Rede zum überreden geſchickt: die Ueberredung, Ueberzeugung; oft kann man πειθοῖ überſetzen: in Güte, mit guten Worten. 3) der Gehorſam, Folgſamkeit. S. πείθω.

Πείκω, f. ξω, f. v. a. πέκω.

Πεῖνα, ἡ, der Hunger; von πένω, wovon *penuria.* — ναλέος, ὁ, ἡ, und πεινατικος, hungrig. S. πεινητικὸς. — νάω, πεινῶ, πεινῆν u. πεινᾶν, hungrig ſeyn; 2) verlangen, wie unſer dürſten. πεινῆν χρημάτων, nach Vermögen hungrig ſeyn, verlangen, Xen. Cyr. 8, 3. 39. — νέω, jon. ſt. — νάω, ſo wie πείνη ſt. πεῖνα. — νημι, f. v. a. πεινάω, davon σίτου πεινήμενοι Odyſſ. — νητικὸς, ἡ, ὸν, was gewöhnlich Hunger hat, oder macht, erweckt.

Πεῖρα, ἡ, Verſuch, Probe, Erfahrung; vorz. Verſuchung einer Weibsperſon zur Unzucht, wie πειρᾶν γυναῖκα. auch Verſuch einem zu ſchaden; Liſt, Betrug; daher Räuberey, Seeräuberey, πειρατὴς, Ariſtoph. Au. 582 ἐπὶ πείρᾳ. wo es Heſych. ἐπὶ λῃστείᾳ, πειρατικῇ βλάβῃ erklärt. Bey Sophoc. Aj 290 iſt πείραν f. v. a. πόρον, πορείαν, Gang, Weg; von πέρω, πείρω durchbohren, durchdringen, erforſchen; daher πεῖρα Verſuch die Sache zu durchdringen. Eben davon leitet Valkenair *pereo, peritus* und *periculum* ab.

Πειρὰ, ἡ, (πείρω) Schärfe, Spitze, Aeſchyli Choe. 857 πειραὶ κοπάνων. — ράζω, f. ἄσω, f. v. a. πειράω, verſuchen, in Verſuchung führen, jemanden etwas zumuthen z. B. Beyſchlaf u. dergl. — ραμα, τὸ, der Verſuch, die Verſuchung. Gloſſ. St. — ραίνω, f. v. a. περαίνω, ich endige; 2) ich knüpfe, binde an, indem ich die Enden πέρατα mit einander verbinde.

Πεῖραρ, τὸ, und πεῖρας, τὸ, f. v. a. πέρας, τὸ. Ende, Gränze: das äuſſerſte oder höchſte. — ρασις, ἡ, und — ρασμὸς, ὁ, (πειράω, πειράζω) die Verſuchung, das Probieren. — ραστὴς, ὁ, Verſucher, Verführer; dav. — ραστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, zum verſuchen-probieren gehörig geſchickt geneigt. — ρατεία, ἡ, die Seeräuberey; von — ρατεύω, (πειρατὴς) ich treibe Seeräuberey. — ρατήριον, τὸ, der Aufenthalt der Seeräuber; und ihre Verſammlung, Menge. 2) der Verſuch, Experiment. φόνια πειρατήρια Eur. Iph. Blutgericht; γυμνασίαις καὶ πειρατηρίοις verb. Stobae. Serm. 117. von — ρατὴς, ὁ, (πειράω, πειρατὴρ) ein Seeräuber, *pirata*, weil er alle Schiffe anfällt, und verſucht, ob er ſie wegnehmen oder plündern kann; Polyb. u. Jobi c. 25, 3. S. πειράω, no. 1 dav. — ρατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, dem, zum Seeräuber gehörig. — ράω, ῶ, f. ἄσω, jon. ήσω, ich verſuche, ſetze in Verſuchung. κόρην, γυναῖκα, zur Unzucht zu verführen ſuchen: τὴν θάλατταν, Seeräuberey treiben, Lyſias p. 215 davon πειρατὴς, *pirata*, Seeräuber. 2) πειράομαι, ich verſuche mich, ich mache den Verſuch, ich unternehme es, m. flgd. Infinit. 3) πεπειραμένος ἀμφοτέρων u. ſ. w. m. d. Genitiv der beydes erfahren, verſucht hat. 4) bey Homer ſich üben in Kampfſpielen ἐπειρήσαντο πόδεσσι Odyſſ. 8, 120 πειρηθήτω ἢ πυξὶ ἠὲ πάλῃ ἢ καὶ ποσὶν. bey Lucian. 5 p. 309 τυχὴς ἐπήρειαν πειράσαντα ſt. πειρασαμενον ἐπηρείας; zweif. — ρητίζω, f. v. a. πειράω ich verſuche, erforſche, forſche aus, prüfe. — ρινθος, u. πείρινς, πείρινθος, ἡ, was ſonſt ὑπερτερία heiſt, der Korb auf dem Wagen, das Gerüſte, worinne man die Laſt auf dem Wagen fortbringt. Il. 24, 267 wird jedesmal auf das Gerüſte gebunden.

Πείρω, (πέρας, woron auch περάω) ich durchſteche, durchbohre. 2) f. v. a. περάω verſt. ὁδὸν, gehn, fahren, ſchiffen. Apollon. 1, 326 u. 398. mit κέλευθον, den Weg vollenden Cd. 2, 434. wie κύματα, Od. 8, 183, die Wogen durchkreuzen.

Πείσα, ἡ, τῷ δὲ μάλ' ἐν πείσῃ κραδίη μένος in der Odyſſee, wird durch πειθοῖ, πείσματι καὶ χώρᾳ erklärt, in Ruhe, an Ort und Stelle, ohne Bewegung. — σεα, (πείω, πίω, πίνω) naſſe Gegenden, Wieſen, Auen: Odyſſ. 6, 124. — σίμβροτος, ὁ, ἡ, Menſchen überredend, βάκτρον Aeſchyli Choe. 359 der Stab des Volksredners.

Πεῖσις, εως, ἡ, (πείθω) Ueberredung.

Πεῖσις, ἡ, (πάσχω eigentl. von πέω, πείω πέγω πένθω) f. v. a. πάθος, τὸ, Hippocr. — σιχάλινος, ὁ, ἡ, dem Zügel gehorchend; Pindar. Pyth. 2, 21.

Πεῖσμα, τὰ, das Vertrauen, Zuverſicht; 2) ein Strick, Tau, womit das Schiff am Hintertheile feſtgebunden und auf dem Lande befeſtiget wird, damit es vor Winden und Stürmen ſicher iſt; daher heiſsen dieſe Taue auch πρυμνήσια, *retinacula, vincula.* 3) jeder Tau, Strick. S. πείθω. 4) der Stiel von Feigen. — ματίας, ου, ὁ, Orph. Argon. 626 wo aber die Handſchr. richtiger πεισματίος, ία, ιον, haben, als Beyw.

der Rhea, welche die Taue πείσματα gelöfet hatte.

Πειςμάτιον, ein dimin. von πεῖσμα. — μονή, ſ. v. a. πείσμα, no. 1. im N. T.

Πεῖσος, τό, S. πείσεα.

Πειστέον, gerund: von πείθω, πείθομαι. — τήρ, ὁ, (πείθω) Ueberreder. 2) gehorſamer Unterthan. 3) ſ. v. a. πεῖσμα, Seil, Strick Theocr. 21, 58. zw. davon — τήριος, und — τικός, Adv. — κῶς (πειστὴρ u. πείθω) zum überreden geſchickt - gehörig.

Πείσυνος, ύνη, υνον, ſ. v. a. πίσυνος; zweif.

Πειώλης, ου, ὁ, (πέος) oder πειόλης, wie οἰφόλης, ein geiler Menſch, Hurer.

Πέκος, εος, τό, (πέκω) Haut, Fell, ſ. v. a. πάσκος u. πόκος, Suidas.

Πεκτέω, ſt. πέκω, ich ſcheere; 2) kämme die Wolle, *pecto, carmino* πεκτούμενος Ariſt. Lyſ. 685 ſ. v. a. τιλλόμενος, ξυόμενος. — τὴρ, ὁ, der die Wolle ſcheert, oder abpflückt, Suidas. — τὸς, ἡ, ὸν, (πέκω) geſchoren, gekämmt, *pexus.*

Πέκω, ich ſcheere, kämme; davon das lat. *pecus*, das Schaaf.

Πέλα, πέλλα, ἡ, macedon. ſt. Φέλα, Φέλλα, der Stein, davon Φελλὸς, Φελλεὺς, ein ſteinigter Ort. — άγειος, εία, ειον, ſ. v. a. πελάγιος. — αγίζω, ſ. ίσω, ποταμὸς u. πεδία πελαγίζει Herodot. wie ein Meer ſeyn, ſich verbreiten, überſchwemmt ſeyn; bey Xen. Oec. 21, 3 auf dem hohen Meere ſeyn. — αγικὸς, ἡ, ὸν, das hohe Meer liebend, ſich da aufhaltend; ſ. v. a. d. folgd. — άγιος, ια, ιον, auch πελάγιος, (πέλαγος) vom auf dem Meere, *marinus*; vorz. heißt es was ſich mitten im Meere oder auf dem hohen Meere befindet, und wird dem αἰγιάλειος entgegengeſetzt. Die Form πελαγαῖος S. in ασφάλιος. — αγοδρόμος, ὁ, ἡ, auf - in dem Meere laufend. — αγολιμὴν, ένος, ὁ, Leo Tactic. 20 ſect. 190 ein auf dem hohen Meere gemachter Hafen, durch ausgeworfene Säcke mit Sand ſtatt der Anker. Polyaenus 3, 9, 38.

Πέλαγος, εος, τὸ, das Meer, und metaph. auch jede groſſe Menge; 2) vorz. das hohe Meer, die Mitte des Meers, dem Ufer entgegengeſetzt. 3) von θάλασσα als ein Theil verſchieden, und nach den angränzenden Ländern benennt. τῆς θαλάσσης κατατείνων Μυκήνιόν τι πέλαγος ἡμῖν ὥστε τὸ Ἰλιακὸν ἀπεσείῃς Lucian. das lat. *pelagus.* — αγόστροφος, ὁ, ἡ, (τὸ πελάγη στρεφόμενος) in oder auf der See befindlich, oder lebend, zweif. — άγω, ſ. v. a. πελαγίζω, zw. — άζω, ſ. άσω, (πέλας) nahern, näher bringen, hinzu bringen; neutr. ſich nähern, hinzugehn, m. d. dat. — άθω, und contr. πλάθω, joniſch πλήθω. ſ. v. a. d. vorh. — ανος, ὁ, plur. πέλανα, τὰ, ein Opferkuchen, der verbrannt ward; 2) wird von mehrern geronnenen Feuchtigkeiten gebraucht, πέλανος ἀφρώδης, geronnener Schaum, ferner vom Gummi, Weyrauch, Wachs, bey Aeſchyl. vom geronnenen Blute, ſ. v. a. θρόμβος, und von den *inferiis*, χέουσα πέλανον. Choe. 89. ῥοφεῖν ἐρυθρὸν π. Eum. 260 3) bey Nicand. ſ. v. a. ὀβολὸς. Nach Sannyrion bey Harpocr. iſt πέλανος ſ. v. a. ἄλφιτα, Mehl; ſo brauchts Apollon. Rhod. 1. 1077. Heſych erklärt πέλανα, τὰ, durch τὰ ἀπὸ τῆς ἅλω ῥάγματα: ferner θυσίαι, πάμματα, πόπανα, μειλίγματα: noch οἱ δὲ ἐπὶ τοῦ κηρίου τιθάσι. vom Honige ſtehts bey Plutarch. 10 p. 515 πεκτὰ καὶ πρότυτὰ τῆς ξυθοπτέρου πελανῳ μελισσης ἀφθόνως δεδεγμένα. — αργᾶν, brauchte Pythagoras ſt. νουθετεῖν, warnen, belehren, nach Diogen. Laert. ſect. 20 und Suidas dies iſt aber eine f. l. ſ. ſt. παιδαρτᾶν. — αργιδεὺς, ὁ, der junge Storch. — αργικὸς, ἡ, ὸν, vom Storch, zum St. gehörig. — αργῖτις, ἰδος, ἡ, ein zweif. und unbeſt. Kraut, bey Galen — αργὸς, ὁ, (Schwarzweiſs, πελὸς, ἀργὸς) der Storch. — αργοχρὼς, ῶτος, ὁ, ἡ. ſtorchfarbig, Lycophr. — αργώδης, εος, ὁ, ἡ, (εἶδος) ſtorchartig.

Πέλας, Adv. nahe, Superl. πελαστάτω bey Hippocr. ὁ πέλας der nahe. Nachbar; davon πέλασιος, contr. πλήσιος; davon πλησίον wie πέλας gebraucht. — άστης, ου, ὁ, ſ. v. a. πελατης. — ατεία, ἡ, *clientela*, der Zuſtand und die Verhältniſſe, worinne ein geringer Mann gegen ſeinen Patron ſteht; von — άτης, ὁ, femin. πελατις, ἡ, (πελάζειν) der ſich nähert, der Nachbar. 2) ein geringer Mann, der für Lohn arbeitet; *mercenarius*, ſonſt θής. Plato Eutyph. 4. 3) ein dergleichen, der ſich in den Schutz eines vornehmen, mächtigen begiebt, lat. *cliens*. Eine dergl. Frau πελατις. — ατικὸς, τὸ πελατικὸν, die Klaſſe, die Menge von Menſchen, welche um Lohn arbeiten, 2) zu einem Patron ſich halten, *clientes*, *clientelae*. — άχνη, ἡ, Schüſſel, Heſych. wo andre πιδ. oder πατάχνη leſen.

Πελάω, ῶ, nähern, nahe bringen, von πέλας ſ. v. a. ἐγγίζω von ἐγγὺς. Erneſti leitet es von πέλω, dem lat. *pello*, und davon πελεμίζω, πόλεμος, πέλανος und πέλαγος ab.

Πέλεθος, ὁ, ſonſt σπέλεθος, Menſchenkoth; von πέλος, davon πέλλια, σπέλεθοι und σπέλληξι, σπελίθοι; bey Heſych, ferner ὀγκοπελεθίας, und πελεθρᾶν. — έθρισμα, τὸ, πέλεθρον, τὸ, ſ. v. a. πλέθρισμα, πλέθρον.

Πέλεια, ἡ, ion. πελειάς, άδος, ἡ, eine wilde Taube von der blaulichten Farbe; πελλός, πελλιός, πέλειος. Man hat es *Livia columba*, überſetzt. — εἰοθρέμμων, ονος, ὁ, ἡ, (τρέφω, πέλεια) Tauben fütternd, haltend, ernährend, Aeſchyl. — εἷος, εἶα, εἷον, (πέλος) ſchwarz, ſchwärzlicht: davon πέλεια.

Πελεκάν, ᾶνος, ὁ, πελεκᾶς, ᾶντος attiſch, πέλεκας, κᾶ doriſch, und nach Schol. Ariſtoph. Av. 883 auch πελέκας, αντος, wie ἀλίβας: von πελεκάω, eigentlich Baumſpecht: Ariſtoph. Au. 1165 ὄρνιθες ἦσαν τέκτονες πελεκᾶντες, οἳ τοῖς ῥύγχεσιν ἀπεπελέκησαν τὰς πύλας. Wegen irgend einer Aehnlichkeit iſt hernach ein Waſſervogel, von der Art ungefähr wie unſer Pelikan oder Kropfgans, eben ſo genannt worden, doch ſagt Ariſtot. h. a. 9, 10 vergl. Aelian. h. a. 3, 20. οἱ πελεκᾶνες οἱ ἐν τοῖς ποταμοῖς. Bey Horapollo 1, 54 legt er ſeine Eyer in die aufgekratzte Erde: doch iſt es unbeſtimmt ob der vorige oder der Waſſervogel. Ariſtoph. Au. 884 nennt neben πελεκᾶς auch πελεκῖνος, wie Oppian. Ixeut. 2, 6. nach deſſen Beſchr. es offenbar unſre Kropfgans iſt. Vielleicht meinte auch Ariſtoph. dieſe und unterſchied ſie durch dieſen Namen vom Landvogel πελεκᾶς. Die Form πελεκάνος iſt ſehr ſpät aufgekommen. — κάω, ῶ, f. ήσω, (πέλεκυς) das lat. *dolare*, mit der Axt behauen oder zuhauen; auch von Steinen, λίθοι πεπελεκημένοι, Mathem. vet. p. 82. davon — κημα, τὸ, das Stück Holz, was mit der Axt abgehauen wird; oder Späne die beym Behauen, zuhauen abfallen, wie ῥίνημα, und πρίσμα. — κησις, ἡ, das behauen, zuhauen des Holzes; Plinius hat es auch *opus fabrile* überſetzt. — κητής, οῦ, ὁ, der das Holz zuhauet. — κητὸς, ἡ, ὸν, ξύλον πελεκητὸν, Holz, das mit der Axt zugehauen wird, bey Plinius *ſectile lignum*. — κίζω, f. ίσω, (πέλεκυς) *ſecuri percutio*, ich haue einem mit dem Beil den Kopf ab. — κῖνος, ὁ, *ſecuridaca*, ein Unkraut in den Linſen. 2) eine Vogelart, S. in πελεκᾶν. 3) eine Art von Verbindung und Fuge, bey Vitruv. 4, 7 *ſecuricula*, von der Geſtalt, welche man in Geſners Theſ. L. L. nachſehn kann; bey uns der Schwalbenſchwanz genannt. Daher πελεκῖνοι τετράγωνοι und κανόνες πελεκινωτοὶ, bey Vitrúv. *ſecuriculati*, und *trabes compactae ſecuriculis*. πελεκῖνοι κρυπτοὶ, in Mathem. vet. Bey Theo über Ptolemaei σύνταξις pag. 262 heiſt πελεκινάριον, τὸ, ein rundes Stück Holz wie πέλεκκος, welches in eine Hölung beweglich eingefugt iſt. — κινωτὸς, S. πελεκῖνος, No. 3.

Πελεκκάω, ῶ, f. v. a. πελεκάω, mit einem κ. Ody. 5, 244. — εκκον, τὸ, Griff. Stiel der Axt πέλεκυς, Il. 5, 612. — εκοειδης, ους, ὁ, ἡ, (εἶδος) axtartig. — εκύδιον, τὸ, dimin. von πέλεκυς. — εκυάριον, τὸ, S. πελεκῖνος.

Πέλεκυς, εως, ὁ, Axt, Beil: Streitaxt: ſcheint mit πελεμίζω, einerley Urſprung von πέλω, πάλλω, *pello* zu haben. — εκυφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Axtträger, wie der *lictor*: paſſ. dem die Axt oder Aexte vorgetragen werden, *cui ſecures praeferuntur*, obrigkeitliche Perſon in Rom, *conſul, praetor*, Polyb. 2. 23. — εμίζω, fut. ξω, bewegen, ſchwenken, erſchüttern: Hom. Schon die Alten leiteten es von πέλω, πέλλω, das lat. *pello*, einerley mit πάλω, πάλλω, ſchwingen, werfen erſchüttern, her: davon πελέω, πέλεμος, πελεμίζω und πόλεμος, der Krieg, eigentlich eine heftige Bewegung der Menſchen im Kampfe, dergleichen faſt alle poetiſche Synonyma von πόλεμος ausdrücken.

Πελέω, f. v. a. πέλω πέλομαι in ἀλιγκπελέω, und ἀναπελέω, ich erhole mich bey Heſych. auch ἄλλοτε δ' αὖτε πελέσκετο μύρμηξ Heliod. ap. Schol. Apoll. 1, 156.

Πελητὰς, ἡ, ion. ſt. πελειὰς.

Πελία, ἡ, f. v. a. πελιδνότης, aus Gregor. de dialectis, zw. — ιαίνω, ich mache πελιὸς, bleich, blaſs, todtenfarbig, πελιαίνομαι, ich werde, bin bleich, blaſs. — ίδνη, ἡ, für πελιδνότης nimmt es Scholiaſtes Nicandri in Alexiph 544 falſch. — ιδνὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. πελιὸς; davon — ιδνότης, ητος, ἡ, die Farbe der mit Blut unterlaufenen Stellen, der bleyfarbigen gleich und ins ſchwarze fallend; *liuor*. — ιδνόω, ῶ, f. v. a. πελιαίνω; davon — ίδνωμα, τὸ, eine mit Blut unterlaufene oder bleyfarbige Stelle.

Πελίκνη, ἡ, eine Becherart oder Schüſſel: Pollux 10, 78 Heſych. und Photius davon πελίχνη, Athenaei 2 p. 495.

Πελίνη, ἡ, bey den Attikern ein Maaſs von 8 heminae: zweif.

Πέλιξ, ικος, ὁ, f. v. a. πέλις, d. lat. *peluis*, Becken, Schüſſel, wie ὄρνις, dor. ὄρνιξ. S. πέλιξ.

Πελιόω, f. v. a. πελιάω, von

Πέλιος, ία, ιον f. v. a. πελὸς, πελιδνὸς u. πελλὸς, lat. *lividus*. — ιότης, ἡ, f. v. a. πελιδνότης.

Πελίτνος, attiſch ſt. πελιδνὸς, Moeris. — ίωμα, τὸ, f. v. a. πελίδνωμα, πελίωσις, ἡ, *liuor*, das unterlaufen mit Blut, anlaufen, Schwarzwerden.

Πέλλα, joniſch πέλλη, *mulctra*, Gelte, Gefäſs zum Melken, 2) zum Trinken S. in πέλυξ.

Πέλλα, ἡ, der Stein. S. Φέλλα. — λαῖος, αία, αῖον, von πέλλὸς *fuscus, pullus, lividus* ſchwärzlicht. davon die Formen πελλαιχνὸς und πελλαιχρὸς, welche Heſych. durch röthlich erklärt. 2) aus der Stadt Pella in Macedonien. — λαμα, S. πέλλωμα. — λαντὴρ, ὁ, und πελλητὴς, ὁ, (πέλλα) bey den Theſſalern und Aeolern ſ. v. a. ἀμολγεύς, Athenaei 11 und Heſych.

Πελλὶς, ἡ, auch πελλὰς, von πελὶς, das lat. *peluis*, Schüſſel. S in πέλυξ. — λόομαι, οῦμαι. ſ. v. a. πελιόομαι.

Πέλλος, η, ον, oder πελλὸς, ὴ, ὸν, ſ. v. a. πέλιος, *pullus, fuscus, lividus*, ſchwärzlicht. — λωμα, τὸ, ſ. v. a. πέλλωμα, Schol. Theocr. 5, wo Stephanus ſo für πέλλαμα las.

Πέλμα, τὸ, die Sohle am Fuſs: 2) Schuh. 3) der Stiel an der Birn, Apfel. Geoponika. Ueberhaupt das äuſserſte von einer Sache; daher πέλματα δακτύλων, ſt. τὰ ἄκρα, bey Alexander Aphrod. Erneſti ſcheint es richtig von πέλμα abzuleiten, wie πέλω, für πάλω, πάλλω, πελλίζω; davon — ματώδης, ες, ὁ, ἡ, der Fuſsſole ähnlich.

Πελοποννησιστὶ, Adv. (—νησίζω) in der Sprache des Peloponneſus, alſo doriſch, Theocr. 15, 92.

Πελὸς, ὴ, ὸν, ſ. v. a. πελιὸς, beſſer πέλλος.

Πελτάζω, ich bin ein leicht bewafneter Soldat mit einem leichten kleinen Schilde und thue ſo Dienſte. Xenoph. Vectig. 4, 52 οἵτε πελτάζειν καὶ περιπολεῖν τὴν χώραν ταχθέντες. vergl. Anab. 3, 8, 5 und κατανλτ. — τάριον, τὸ, dimin. von πέλτη. — ταστὴς, οῦ, ὁ, (πελτάζω) ein Krieger-Soldat mit einem leichten Schilde, πέλτη, bewafnet; *leuis armatura*. — ταστικὸς, ὴ, ὸν, zum πελταστὴς gehörig, πελταστικὴ, verſt. τέχνη, die Geſchicklichkeit eines leicht bewafneten Kriegers, τὸ πελταστικὸν, ſ. v. a. οἱ πελτασταί. Bey Xenoph. Oec. 21, 7 πελταστικώτατα προνενουνώσειν, d. i. am beſten wie leichte Truppen. — ταφόρος, ὁ, ſ. v. a. πελτοφ. und πελταστὴς.

Πέλτη, ἡ, (πάλλω) ein leichter kleiner Schild der leichtbewafneten Truppen, πέλτην σείων κακόντιον, Ariſtoph. Lyſ. 563. 2) nach der Etymol. kann es auch ὀφρὺ und λόγχη bedeuten, wie man es auch erklärt findet. Bey Eur. Rheſ. 305 ein Pferdeſchmuck. — τυς, ὁ, der eingeſalzene Flufsfiſch. κορακῖνος, Athenaei p. 121. — τοφόρος, ὁ, ſ. v. a. πελταστὴς, Xen. Ageſ. 3, 4.

Πέλυξ, υκος, πέλυς, ὁ, ſ. v. a. πέλεκυς, bey den LXX. bey Pollux 10, 78 ſtand πέλυν, wo jetzt πέλιν, und 10, 105 πέλεκα, wo jetzt πέλυκα ſteht. Heſych. hat πελλὰς ἢ πελλὶς, λεκάνη, eine Schüſſel, das lat. *peluis*. Die Aeoler nannten ſo πελίκα, davon πελίχνη.

Πέλυτρα, πέλυντρα, auch πελλασταὶ, πελλυταὶ, Aeſchylus Pollucis 2, 196 und Heſychius ſtatt eines Filzes oder Riemen, welche die Läufer um die Knöchſel und Ferſen banden.

Πέλω, und πέλομαι, ich werde, entſtehe, bin; überh. ſ. v. a. πάλλω, πάλλομαι, wovon es entſtanden zu ſeyn ſcheint, νοῦσος ἐπὶ στυγερὴ πέλεται θείλοῖσι βροτοῖσι, ſ. v. a. überfällt, *ingruit*. S. ἐπιτέλλω. Davon ἔπλετο für ἐπέλετο. S. πελέω und πολέω.

Πέλω, das Stammwort vom lat. *pello*. πόλος, πολέω, πέλεμος, πόλεμος, πελεμίζω: eine andre Form iſt πάλλω: S. in πάλλω und πελεμίζω.

Πέλωρ, ωρος, τὸ, Ungeheuer: Adj. ſ. v. a. πελώριος, ungeheuer-groſs. — ωρεύω, bey Heſych. ich mache bekannt; viell. ſt. πελωρύω. — ωρὶς, ἡ, (πέλωρ) eine groſse Art von Gienmuſchel; auch χῆμαι oder κόγχαι βασιλικαὶ genannt; auch πελωριὰς κόγχη. — ώριος, und πέλωρος, ὁ, ἡ, (πέλωρ) ungeheuer, groſs, oder monſtrös. Bey Aeſchyl. Prom. 151 ſind τὰ πρὶν πελώρια, die vorigen Geſetze und Gebräuche. Dahin ſcheint des Heſych. πελώρης εἱμαρμένης zu gehn.

Πέμμα, τὸ, (πέπτω. πέσσω, πέπτω) heiſst jede Speiſe die gekocht und zubereitet wird, vorzüglich aber Backwerk was zu dem Nachtiſche gehört, alſo Kuchenwerk, Zuckerwerk. S. πόπανον. — μάτιον, τὸ, ein Dimin. des vorigen, ein kleiner Kuchen oder Backwerk. — ματολόγος, der von Kuchenwerk ſpricht oder ſchreibt. — ματουργὸς, (ἔργον) der Kuchenbäcker, Zuckerbäcker.

Πεμπαδάρχης, πεμπάδαρχος, ὁ, Anführer von fünfen, πεμπάδες ἀρχων, Xen. Cyr. 2, 1. 22. — πάζω, εἰν. (πέμπε ſt. πέντε) an den fünf Fingern zählen, überhaupt zählen, Hom. Od. 4, 412. 2) von πέμπειν abgeleitet. πεμπάζειν, πεμπάζεσθαι, eigentlich wiederkäuen, dann eine Sache oft vornehmen, überlegen, bedenken; wie *ruminari*. Iſt poet. und ἀνατιμπάζειν dafür in Proſa gebräuchlich. — πάς, άδος, ἡ, die Fünfheit, Zahl Fünf. — ταστὴς, ὁ, (πεμπάζω) der fünf oder überhaupt zählt. Aeſchyl. Per. 977.

Πέμπε, aeoliſch ſ. v. a. πέντε. — πελος, ὁ, ἡ, dichteriſch Beywort von ganz alten Leuten. Lycophr. 123. πέμπελος χρόνῳ. Nicetas Annal. 17, 9. Scheint ſonach mit πέμφελος einerley zu ſeyn, welches jedes ſo wie δυσπέμφελος vom ſtürmiſchen Meere gebraucht wird.

Man leitet es von πέμπω εἰς ᾅδην ab: vielleicht aber kommt es von πέπτω her und ist s. v. a. πέπων.

Πεμπταῖος, α, αῖον, am fünften Tage, ἦλθε, er kam am 5 Tage. —πτάμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) fünftägig. —πτὰς, ἀδος, ἡ, s. v. a. πευτὰς, von πέμπε, st. πέντε, die fünfe, Zahl von 5 Personen - Soldaten, Xeno. —πτημόριον, τὸ, (πεμπτὸν, μέριον) fünfter Theil. —πτὸς, ἡ, ὸν, (πέμπω) geschickt, gesendet. —πτος, η, ον, fünfter

Πέμπω, f. ψω, schicken: βέλος, werfen, schleudern: wegschicken, zuschicken: begleiten, πεμπὴν π. eine Prozession halten, im medio πέμπεσθαι τινα, s. v. a. μεταπέμπεσθαι, nach einem schicken und ihn zu sich kommen lassen. —πώρολον, τὸ, (πέντε, ὀβολὸς, st. ὀβελὸς) eine Gabel oder Kochwerkzeug mit 5 Zinken; Odyss.

Πέμφελος, ὁ, S. δυσπέμφ. und πέμπελος. Φηρὶς, ἡ, ein Fisch, Athenaei p. 309. —φιγώδης, ες ὁ, ἡ, (πέμφιξ) und πεμφιδώδης, ὁ, ἡ, (πέμφις) blasigt. Bey Hippokr. erklärt Galen πεμφιγώδέες τιρετοὶ, durch φλυκταινώδεις und πνευματώδεις. —φιξ, ιγος, ἡ, und πεμφὶς, ἰδος, bedeuten einerley, und haben einerley Ursprung mit πομφὸς, πομφόλυξ, βομβυξ, im Etymol M. βομβυλίδες, welches Hesych. πομφόλυγες erklärt. Die erste Bedeutung zeigt an Φύσημα, d. i. einen Hauch, Wind, den Odem; daher eine von entwickelter oder eingeschlossener Luft entstandene Blase; Wasserblase; ferner den Lebenshauch. Athem oder die Seele selbst. Vom Winde steht bey Aeschylus διασχεμάρῳ πέμφιγι. von der Wasserblase und Blasen auf der Haut, *pustula*, bey Hippokrates, und ist s. v. a. Φυσαλὶς. Weil grosse Regentropfen im Fallen solche Blasen bilden, so bedeutet πέμφιξ auch einen Tropfen. μηδ' αἵματος πέμφιγα πρὸς πέδῳ βάλῃς. Lykophron nennt πεμφίδων ὄπα, die Stimme der abgeschiedenen Seelen, welche nach Plutarch S. N. V. S. 86 in Gestalt einer Feuerblase in die Höhe sich bewegen, πομφόλυγα φλογοειδεῖ ποιεῖν. Für Wolken, die der Wind zusammentreibt, führt Galen Stellen an; für Strahlen, Licht setzt es Aeschylus: πέμφιξ ἠλίου, und Sophokles πέμφιγα τηλέσκοπον χρυσείαν ἰδὼν. Bey Nicand. Ther. 273 πεμφιξ ὑσρίο, Regenblasen, wo die Handschr. πέμφυξ haben.

Πεμφηδὼν, όνος, ἡ, ein fliegendes Insekt s. v. a. πενθηδὼν.

Πέμψις, ἡ, (πέμπω) die Sendung: das Schicken.

Πενεστεία, ἡ, der Zustand, Stand eines πενέστης; auch s. v. a. οἱ πενέσται. —έστερος, πενέστατος, Komp. und Superl. von πένης. —έστης, ου, ὁ, bey den Thessaliern waren πενέσται was bey den Spartanern die ἕλωτες, eine überwundene Nation im Sklavenstande; daher jeder Sklave. Eur. Heracl. 639 vergl. Xen. hell. 2, 3. 36. —εστικὸς, ἡ, ὸν, ein Mensch zu dem Stande eines πενέστης gehörig, sklavisch: ἔθνος τὸ π. das Volk der Penesten in Thessalien.

Πένης, ητος, ὁ, ein armer Mensch; ein dürftiger, der durch Arbeit sein Brod sich verdienen muss: davon πένησσα, das femin. πένης ist nach Sokrates bey Xen. mem. 4, 2. 37. μὴ ἱκανὰ ἔχων εἰς ἃ δεῖ τελεῖν. —ητεύω, (πένης) ich bin arm, dürftig, Hesych. in πένειν.

Πενθαλέος, έα, έον, traurig, trauernd. —θὰς, άδος, ἡ, s. v. a. πενθαλέα Nonnus. —θεια, ἡ, s. v. a. πένθος, Aeschyl. Ag. 442. —θερὰ, ἡ, *socrus*, Schwiegermutter, der Frau Mutter. —θερὸς, ὁ, *socer*, Schwiegervater, der Frau Vater. —θροκτόνος, ὁ, ἡ, oder —φόθορος, ὁ, ἡ, Mörder seines Schwiegervaters von φόθορὰ, φθείρω. —θέω, ῶ, fut. ήσω, (πένθος) klagen, trauren: traurig seyn: beklagen, betrauren: davon —θημα, τὸ, Klage, Trauer. —θημι, s. v. a. πενθέω, davon πενθήμεναι infinit. st. πενθῆναι, πενθέμεν ist. —θημιμερὴς, έος, ὁ, ἡ, (πέντε ἥμισυς) τὸ πενθ. μέτρον, aus 2 1/2 Füfsen bestehendes Versmaafs, Quinctiliani 9, 4. —θημιπόδιον, τὸ, drittehalb Fuss, oder 5 halbe Fufse, Xeno. —θήμερος, ὁ, ἡ, fünftägig. —θημιχοίνιξ, ικος, ἡ, fünf halbe oder drittehalb Phönix, Theophr. h. pl. 8, 4. —θήμων, ονος, ὁ, ἡ, klagend: traurig. —θήρης, ες, ὁ, ἡ, in Trauer; trauernd, wie Φρενήρης. —θητὴρ, ῆρος, ὁ, (πενθέω) femin. πενθήτρια, ἡ, der trauernde, klagende; dav. —θητήριος, ὁ, zum trauern- klagen gehörig oder gemacht. —θητικὸς, ἡ, ὸν (πένθησις) s. v. a. d. vorherg. Adv. πενθητικῶς. —θήτρια, ἡ, femin. von πενθητὴρ, auch ein Klageweib, *praefica*, bey Leichen gemiethet. —θικὸς, κὴ, κὸν, und πένθιμος, ὁ, ἡ, und πενθίμη, ἡ, (πένθος) zur Trauer gehörig; trauernd, klagend: traurig. —θος, εος, τὸ, Trauer, Traurigkeit; trauriger Zufall, Unglück. Man leitet es von πένω ab, Valkenair aber von πάθος, wie βένθος von βάθος.

Πένθω, statt dessen in praes. πάσχω, macht praet. med. πέπονθα, πεπονθὼς.

Πενία, ἡ, jon. πενίη, (πένω) die Armuth. —ισσα, ἡ, s. v. a. πενιχρὰ, gleichsam femin. von πένης, gemacht, Hesych. Phot. —ιτεύω, ich bin arm, πένης, Plutarch. Stobae Serm. 238.

Πενιχραλέος, ον, έου, u. πενιχρὸς. Adv. πενιχρῶς. f. v. a. πένης, arm, v. πένω, πενίσσω oder πενίζω, πενίζω. davon —ιχρότης, ητος, ἡ, f. v. a. πενία, Armuth.

Πένομαι, S. πένω.

Πενταγαμβρος, ὁ, ἡ, der 5 Schwiegerſöhne hat. —ἀγραμμος, ὁ, ἡ, (γραμμὴ) v. 5 Linien. —ἄγωνος, ὁ, ἡ, (γῶνος) fünfwinkligt. —αδάκτυλος, ὁ, ἡ, fünffingrig, fünf Finger lang. —αδάρχης, πενταδαρχὸς, ὁ, Aufſeher oder Anführer (ἄρχων) einer Pentas oder von 5 Mann. —άδεκαέτης, (ἔτος) funfzehnjährig. —αδικὸς, ἡ, ὸν, (πεντὰς) aus fünfen oder der Zahl 5 beſtehend. —άδιον, τὸ, dimin. von und f. v. a. πεντὰς. —αδραχμία, ἡ, 5 Drachmen. —άδραχμον, τὸ, Fünfdrachmenſtück, neutr. von —άδραχμος, ὁ, ἡ, (δραχμὴ) 5 Drachmen ſchwer oder werth. —άδωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) fünf Queerhände breit. —αέθλιον, τὸ, Pindari Pyth. 8, 92 und —αεθλον, und —αεθλος, f. v. a. πένταθλον und πένταθλος; davon —αετηρὴς, ὁ, ἡ, fünfjährig, Schol. Ariſtoph. Pac. 876. —αετηρία, ἡ, Zeitraum von 5 Jahren. —αετηρικὸς, ἡ, ὸν, alle 5 Jahre gefällig, zu feyernd, als ἀγὼν. —αετηρὶς, ίδος, ἡ, 5 Jahr, Zeitraum von 5 Jahren: von —αέτηρος, ὁ, ἡ, fünfjährig. —αέτης, πενταετὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἔτος) fünfjährig: πενταέτης, wie Adv. fünf Jahre lang: πενταετὴς, ἡ, hat Plutarch. 9 pag. 356 —αετία, ἡ, 5 Jahre, Zeitraum von 5 Jahren. —άζωνος, ὁ, ἡ, (ζώνη) mit 5 Gürteln, Zonen. —αθλεύω, u. —λέω, ich treibe - übe das πένταθλον, bin πένταθλος: davon —αθλητικὸς, ἡ, ὸν, νίκη, —λητικὴ, der Sieg im πένταθλον. Bey Schol. Pind. Nem. 7, 15 ſteht πενταθλιστικὴ, zw. —αθλον, τὸ, (πέντε, ἆθλον) der Inbegriff von den fünf Uebungen ἅλμα, δίσκος, δρόμος, πάλη, πυγμὴ, welche eine Perſon zuſammentrieb, und ſo zu Olympia und ſonſt den Preiſs erhielt, wenn er in allen fünfen der erſte und beſte von ſeinen Gegnern war, *quinquertium*; der ſie zuſammentreibt, heiſst πένταθλος, *quinquertio*, und das treiben, üben derſelben πενταθλέω. metaph. ὁ ἐν Φιλοσοφίᾳ πένταθλος ἦν, von einem der ſich mit den meiſten oder allen Theilen der Philoſophie beſchäftiget hat. Bey Xenoph. Hellen. 4, 7. 5 wird es von einem Feldherrn gebraucht, der ſeinen Vorgänger nachahmt, aber ihm nicht nachkommt, ſo wie der πένταθλος ſo fern er alle 5 Künſte zuſammen treibt, darinne der beſte ſeyn kann, ohne deswegen mit denen in Vergleich zu kommen, die jede dieſer Künſte einzeln treiben.

Πενταῖος, αία, αῖον, ſtatt πέμπτος oder πεμπταῖος, hat ſchon Stephanus als ganz unanalogiſch verworfen. —αιχμος, ὁ, ἡ, (αἰχμὴ) fünfſpitzig. —ακέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) fünfköpfig.

Πεντάκις, Adv. fünfmahl. —ακισμύριοι, fünfmahlzehntauſend od. 50,000. —ακισχίλιοι, 5000. —άκλαδος, f. v. a. πέντοζος, fünfäſtig. —άκλινος, ὁ, ἡ, (κλίνη) von oder zu 5 Betten - Tiſchlagern - Gedecken. —ακόρωνος, ὁ, ἡ, f. v. a. τετρακόρωνος. —ακοσιάρχης. πενταχοσιάρχος, ὁ, Anführer, Aufſeher (ἄρχων) von 500. davon —ακοσιαρχία, ἡ, Amt, Würde eines ſolchen. —ακοσιαστὸς, ἡ, ὸν, fünfhundertſter: von —ακόσιοι, ται, ια, 500 —ακοσιομέδιμνος, ὁ, ἡ, der 500 Medimnen hat an jährlicher Ernte oder wie der Schol. des Ariſtoph. meint, an Ausſaat: οἱ π. die erſte und reichſte Volksklaſſe in der Soloniſchen Verfaſſung von Athen. —ακοσιοστὸς, ἡ, ὸν, fünfhundertſter. —ακυμία, ἡ, eine Woge ſo groſs, wie 5 andere, wie τρικυμία, Lucian. —άλεκτρος, ὁ, ἡ, (λέκτρον, πέντε) Lycophr. 142 ἡ π. eine Frau die fünf Ehebetten, Männer, gehabt hat. —αλιθίζω, S. d. folgende. —άλιθος, ὁ, ἡ, von fünf Steinen; πενταλίθοις παίζειν oder πενταλιθίζειν, ein Spiel der Frauenzimmer, wo man fünf Steinchen, Scherben oder Sprungbeine (ἀστράγαλος) mit dem Rücken der flachen Hand in die Höhe warf und auffing. Pollux 9, 126. Herkulan. Gemälde 1. Tab. 1. die Spanier nennen dies Spiel *juego de tabas*, die Franzoſen *jeu des oſſelets*. —άλιτρος, ὁ, ἡ, fünfpfündig. —αμερὴς, ές, ὁ, ἡ, fünftheilig. —άμετρος, ὁ, ἡ, von fünf Versmaaſsen oder Füſsen. —άμηνος, ὁ, ἡ, fünfmonatlich. —άοζος, ὁ, ἡ, von fünf Aeſten; χεὶρ, in fünf Finger geſpalten. —απάλαιστος, ὁ, ἡ, (παλαιστὴ) fünf Queerhände breit. —απέτηλος, ὁ, ἡ, (πέταλον) fünfblättrig. —απετος, τὸ, f. v. a. πενταφύλλον. Dioſcor. 4, 4. Theophr. h. pl. 9, 14 wo —άφυτον ſteht. —απηχυς, υος, ὁ, ἡ, 5 Ellen breit - lang. —απλασιάζω, f. άσω, fünffach oder fünfmal ſo groſs machen, verfünffachen: von —απλάσιος, ία, ιον, und —ασίων, ὁ, ἡ, Adv. —ασίως, fünffach, fünfmal ſo groſs. —άπλεθρος, ὁ, ἡ, 5 πλέθρα lang oder groſs. —απλόος, οῦς, ὁ, ἡ, u. πενταπλόος, οῦς, πλόη, ἡ, πλόον, οῦν, fünffaltig. —άπολις, ἡ, Fünfſtadt: zw —ῶτορος, ὁ, ἡ, von 5 Gängen - Wegen - Bahnen, Kanalen - Oeffnungen. —απους, ὁ, ἡ, fünffüſsig, 5 Fuſs lang. —αρωτεία, ἡ, Amt, Würde der —αρωτοι, οἱ, der 5 erſten Männer eines Staats, Pandectae.

Πεντάριθμος, ὁ, ἡ, 5 an der Zahl, fünfzählig zweif. — ἀράβδος, ὁ, ἡ, aus 5 Stäben 5 Saiten beſtehend, Athenaei 14 p. 637.

Πεντὰς, άδος, ἡ, die Fünfe, Zahl von Fünfen. — ἀσκαλμος, mit 5 Ruderſiellen oder Bänken. — ασπίθαμος, ὁ, ἡ, (σπιθαμὴ) fünf Spannen breitlang. — ασταδιος, ὁ, ἡ, fünf Stadien lang. — ἀστιχος, ὁ, ἡ, von 5 Reihen-Zeilen-Verſen, Anthol. — ἀστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit 5 Mündungen oder Oefnungen. — ασυλλαβία, ἡ, Wort von 5 Sylben. — ασύλλαβος, ὁ, ἡ, (συλλαβὴ) Adv. — λβως, fünfſylbig. — ασυριγγος, S. πεντεσ — ἀσχημος, ὁ, ἡ, von fünferley Geſtalt, Plutar. 10 p. 811. 812. — ἀσχοινος, ὁ, ἡ, 5 σχοῖνοι lang. — ατάλαντος, ὁ, ἡ, (τάλαντον) 5 Talente ſchwer, werth. — ἀτευχος, ὁ, ἡ, (βίβλος) ein Band oder Werk aus 5 Büchern in einem eignen Behältniſſe oder Futterale (τεῦχος) beſtehend; vorzügl. die 5 Bücher Moſis. — ἀτονος, ὁ, ἡ, von 5 Tönen: in der Muſik die Diſſonanz, welche wir die kleine Septima nennen. — αφάρμακος, ὁ, ἡ, (φάρμακον) aus 5 Farben-Giften Arzneymitteln-Gewürzen u. dergl. beſtehend. — αφυὴς, έος, ὁ, ἡ, (φυὴ) ſ. v. a. πενταμερὴς, ὄνυχες πεντ. fünftheilige oder fünf Nägel. Anthol. — ἀφυλλον, τὸ, *quinquefolium*, Fünffingerkraut, Dioſc. 4, 42. Geop. 2, 6. *potentilla* Linnaei neutr. von — ἀφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) fünfblättrig. — ἀφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) fünfſtimmig.

Πένταχα, πενταχῆ, Adv. fünffach, in fünf Theile. — αχιλιοστὸς, ὁ, fünftauſendſter: einer von 5000. — ἀχορδος, ὁ, ἡ, (χορδὴ) fünffaitig. — ἀχρονος, ὁ, ἡ, aus 5 Zeiten oder Tempos beſtehend. — αχῶς, Adv. auf fünferley Art.

Πέντε, οἱ, αἱ, τὰ fünfe. — εδάκτυλος, fünffingrig, fünf Finger lang.

Πεντεκαίδεκα, οἱ, αἱ, τὰ, 5 und 10, oder 15. — καιδεκαετηρὶς, ίδος, ἡ, Zeitraum von 15 Jahren. — καιδεκαέτης, εος, ὁ, ἡ, (ἔτος) funfzehnjährig. — καιδεκαναία, ἡ, Zahl von 15 Schiffen. — καιδεκάπηχυς, ὁ, ἡ, 15 Ellen lang. — καιδεκαπλασίων, ονος, ὁ, ἡ, funfzehnfach, 15mal ſo groſs. — καιδεκαταῖος, ὁ, ἡ, am funfzehnten Tage. — καιδέκατος, άτη, ατον, 15ter. — καιδεκήρης, εος, ἡ, (ἐρέσσω) mit 15 Reihen von Ruderern. — καιδεχήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) 15tägig. — καιεικοσιέτης, εος, ὁ, ἡ, (ἔτος) 25jährig. — καιτριακοντούτης, ὁ, ἡ, 35jährig. — κτενὴς, und πεντέκτενος, ὁ, ἡ, Beywort eines bunten Zeuges mit einem Purpurſaume von den fünf Kämmen (κτεὶς) Pollux 7, 52. Suidas und Heſych. Photii Lexicon in περίνησα führt aus Menanders Boeotia an: πεντεκτένας μὲν καὶ περίνησα πορφύρα.

Πεντεναία, ἡ, Zahl von 5 Schiffen. — επενιχρὸς, ὁ, f. L. aus Argentarii Epigr. 6 wo jetzt καλαιστᾶς; Ἱρου πέντε πενιχρότερος ſteht.

Πεντεπικαιδέκατος, der funfzehnte, aus Anthol. — έπους, ſ. v. a. πεντάπους. — εσύριγγος, ὁ, ἡ, ξύλον, ein Strafwerkzeug von Holz, worein der Miſſethäter mit Füſsen, Händen und dem Halſe geſteckt ward; daher metaph. νόσος, Ariſtot. Rhet. 3, 10 von einem paralytiſchen Menſchen. — στάλαντος, ſ. v. a. πέντατ. — στηρικὸς, ἡ, ὸν, fünfjährlich; von — στηρὶς, ίδος, ἡ, ein Zeitraum von fünf Jahren. — έτης, εος, ὁ, ἡ, (ἔτος) fünfjährig. — τριάζω, ich beſiege fünfmal; Anthol. S. τριάζω.

Πεντηκονθήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) funfzigtägig. — ήκοντα, οἱ, αἱ, τὰ, funfzig. — ηκοντάδραχμος, ὁ, ἡ, (δραχμὴ) funfzig Drachmen ſchwerwerth. — ηκονταετηρὶς, ίδος, ἡ, Zeitraum von funfzig Jahren. — ηκονταέτης, πεντηκονταετὴς, πεντηκοντούτης, εος, ὁ, ἡ, (ἔτος) funfzigjährig; davon — ηκονταετία, ἡ, funfzig Jahr. — ηκονταέτις, ίδος, ἡ, fem. von — ταέτης, funfzigjährige. — ηκονταιτριετὴς, έος, ὁ, ἡ, drey und funfzigjährig. — ηκοντακάρηνος, ὁ, ἡ, (κάρηνον) funfzigköpfig. — ηκοντακέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) ſ. v. a. d. vorherg. — ηκοντάλιτρος, ὁ, ἡ, (λίτρα) funfzig Pfund ſchwer od. werth. — ηκοντάπηχυς, υ, funfzig Ellen lang. — ηκονταρχία, ἡ, das Amt, Würde eines πεντηκόνταρχος. — ηκόνταρχος, ὁ, einer, der funfzig Soldaten unter ſich hat, wie *centurio* hundert; 2) der πεντηκόντερον ein Laſtſchiff von hundert Rudern führt, kommandirt, Xen. R. Athen. 1, 2. — ηκοντατάλαντία, ἡ, funfzig Talente; von — ηκοντατάλαντος, ὁ, ἡ, (τάλαντον) funfzig Talente ſchwer oder werth. — ηκοντατέσσαρες, ων, οἱ, αἱ, vier und funfzig. — ηκοντατὴρ, ῆρος, ὁ, Führer von funfzig Mann, Thucyd. anderswo ſteht πεντηκοντὴρ, bey Xenoph. πεντηκοστὴρ, welches die wahre Lesart iſt, von πεντήκοστος, wovon πεντηκοστὺς, ἡ, eine Zahl v. funfzig Soldaten, deren Anführer πεντηκοστὴρ heiſst. Iſt übrigens blos von der lacedämoniſchen Armee gebräuchlich, u. ſ. v. a. πεντηκόνταρχος in der atheniſchen. — ηκοντάχοος, contr. πεντηκοντάχους, ὁ, ἡ, (χέω) d. i. funfzigfältig wiedergebend, ſich vermehrend.

Πεντηκόντερος, ὁ, richtiger —τορος, verſt. ναῦς (ἑρω ἐρέσσω) ein Laſtſchiff v. 50 Ruderern. —ηκοντεύω, f. L. rus Harpocratio ſt. πεντηκοστεύω wie ſchon Stephanus erinnert hat. —ηκοντήρ, ῆρος, ὁ, S. πεντηκοντήρ. —ηκοντήρης, (ἐρέσσω) funfzigrudrigt: davon —τηρικὸς, κὴ, κὸν, πλοῖον, f. v. a. —τήρης, ὁ, verſt. ναῦς, funfzigrudriges Schiff. —ηκοντόγυος, ὁ, ἡ, (γύα) von funfzig Hufen oder Morgen, Il. 5, 575. —ηκοντοκάρηνος, ὁ, ἡ, (κάρηνον) funfzigköpfig. —ηκοντόπαις, αιδος, ὁ, ἡ, von mit funfzig Kindern. —ηκοντόργυιος, ὁ, ἡ, von funfzig Orgyien od. Klaftern. —ηκόντορος, ὁ, S. πεντηκόντερος. —ηκοντούτης, εος, ὁ, ἡ, (ἔτος) funfzigjährig. —ηκόσιοι, ιαι, ια, ſt. πενταχ. —ηκοσταῖος, αία, αῖον, am funfzigſten Tage. —ηκοστεύω, ich fordere den Zoll, med. ich bezahle den Zoll, den funfzigſten Theil, πεντηκοστὴ; Demoſth. 932. οὐδ' ὁτιοῦν εὑρίσκομεν πεπεντηκοστευμένον ἐπὶ τῷ ὀνόματι τούτων. —ηκοστὴρ, ῆρος, ὁ, S. πεντηκοντήρ. —ηκοστολογέω, ῶ, f. ήσω, ich ſammle, nehme ein (λέγω) den Zoll des funfzigſten Theils, πεντηκοστὴ; davon —ηκοστολόγιον, τὸ, das Zollhaus, wo der Zoll, der funfzigſte Theil, eingeſammelt wird Suidas: von —ηκοστολόγος, ὁ, ἡ, der Zolleinnehmer, des funfzigſten Theils, oder der dieſen Zoll gepachtet hat. —ηκοστόπαις, αιδος, ὁ, ἡ, mit od. von funfzig Kindern, Aeſchyli Sup. 325. —ηκοστὸς, ἡ, ὸν, funfzigſter: πεντηκοστὴ (ἡμέρα) funfzigſter Tag (nach dem Paſcha) o. Pfingſten verſt. μερὶς. Abgabe des funfzigſten Theils. —ηκοστύς, ύος, ἡ, (πεντηκοστὸς) die Zahl funfzig; eine Anzahl v. funfzig.

Πεντήρης, ους, ἡ, (ἐρέσσω) verſt. ναῦς, fünfrudriges Schiff; dav. —ηρικὸς, ἡ, ὸν, πλοῖον πεντ. f. v. a. πεντήρης ναῦς, Polyb.

Πέντοζος, ὁ, ἡ, f. v. a. πεντάοζος. —όργυιος, ὁ, ἡ, von fünf Klaftern. —όροβος, ἡ, oder πεντέροβον, τὸ, die Pflanze ſonſt γλυκυσίδη. —όροφος, ὁ, ἡ, mit od. von 5 Decken, Stockwerken.

Πεντώβολος, ὁ, ἡ, von fünf Obolen: τὸ πεντ. fünf Obolen. —ώρυγος, ὁ, ἡ, f. L. ſt. πεντέργυιος aus Xen. Cyneg. 2, 6.

Πένω, wovon nur πένομαι med. gebräuchlich f. v. a. das davon (πένομα) abgeleitete πόνος, πονέω, als neutr. ich arbeite, bin beſchäftiget: 2) als Aktiv. ich thue, verrichte, bereite; 3) daher die Bedeut. ich bin arm, (Xen. Anab. 3, 2. 26) weil ich mein Brod durch Arbeit verdienen muß. Boy Aeſchyl. Ag. 1217. πένων ſt. πονέων wo vorher πονέων ſtand. Die erſte Bedeut. ſcheint doch bedürfen nöthig haben, zu ſeyn; daher πένης und πεῖνα, ferner πεύθω, πευθέω.

Πέξις, ἡ, (πέκω) das Scheeren, Kämmen.

Πεσσός, εος, ὁ, mit geſchwollenem (σίδέω, τέος) oder dickem Zeugegliede, aus Euſtath.

Πέος, εος, τὸ, das männliche Glied: ward auch σπέος geſchrieben, Schol. Ariſtoph. Equ. 1007.

Πεπαίνω, (πέπων) ich mache reif-gar-weich-milde: ich reife, ich erweiche, ich mildere, lindere, vom Zorne u. allen Leidenſchaften. Xen. Cyrop. 4, 5, 21. —αίτατος, πεπαίτερος, reifer, milder, weicher, Superl. ſehr reif, mild, weich. S. πέπων. Aeſchyl. Ag. 1376.

Πεπανὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. πέπων Anal. Br. 2, 306. Artemid. 1, 75. —ανσις, ἡ, (πεπαίνω) das Reifmachen, das Reifen. —αντικὸς, ἡ, ὸν, reif machend, reifend, gar kochend, erweichend. —ασμὸς, ὁ, f. v. a. πέπανσις und πέψις. Hippocr. —αρεῖν, Pind. Pyth. 11, 105. ſtatt πορίζειν geben. Soll πιπορεῖν oder ἐπιπορεῖν heiſſen. —αρεύσιμος, leicht, deutlich, Heſych. wahrſch. ſt. πεπορύσιμος.

Πέπειρός, ὁ, ἡ, wie πεπανὸς, weich gekocht, reif: vorzügl. von Früchten; übergetr. wie *maturus*, reif zur Heyrath, *nubilis*, u. ſ. w. Von πέπω, πέπτω, πεπάω, πεπαίνω, πεπίω u. ſ. w.

Πεπρισμένως, Adv. (πρίω) dreiſt, zuverſichtlich, Strabo.

Πέπερι, εως, τὸ, *piper*, der Pfeffer, Pfefferbaum. —ρίζω, dem Pfeffer nachahmen oder ähnlich ſeyn, nach Pfeffer ſchmecken. —ριον, τὸ, dimin. von πέπερι, ein biſschen Pfeffer, aus Athenaei 3. —ρὶς, ίδος, ἡ, Pfefferkorn, überhaupt Pfeffer, Nicandri Alex. 332. —ρίτης, ου, ὁ, fem. πεπερῖτις, ἡ, dem Pfeffer ähnlich. —ρόπαστος, ὁ, ἡ, mit Pfeffer beſtreuet, (παστὸς) eingemacht.

Πεπινωμένως, Adv. (πινόω) *nitide*, aus Cicero ad Attic. 15, 16 vergl. 14, 7.

Πεπλανημένως, Adv. (πλανέω) herumſtreifend: irrend. —ασμένως, Adv. (πλάσσω) verſtellt, falſch. —ατυσμένως, Adv. (πλατύνω) weitläufig: Schol. Lycophr. 1414.

Πεπλήγω, (πέπληγα von πλήσσω) f. v. a. πλήσσω, davon πεπληγονδε χορὸν, Odyſſ. —πλιον, τὸ, und πεπλὶς, ίδος, ἡ, Dioſcor. 4, 169. Plin. 20, 20. *euphorbia peplis* Linn. eine Art von Wolfsmilch. —πλοδόχος, oder —δόκος, ὁ, ἡ, das Oberkleid aufnehmend - verwahrend. —πλον, τὸ, nur im plur. πέπλα, bey den Dichtern ſt. πέπλοι gebräuchlich: von —πλος, ὁ, *peplum*, meiſt ein weibliches Staatskleid; bisweilen auch

ein männliches; auch Docke. Odyſſ. 7, 96, oder Teppich auf Stühlen. 2) ſ. v. a. πέπλιον. 3) das Darmfell, *peritonaeum*, auch das Netz, ſ. v. a. κνίσσα, δῆμος: Orph. Argon. 310 vergl. Meletius de nat. hom. p. 80. 4) eine Pflanze, Dioſcor. 4, 168 *euphorbia peplus* Linn.

Πέπλωμα, τό, (πεπλόω) ſ. v. a. πέπλος, Eurip. Suppl. 97.

Πεπυμένος, S. πυῦμι.

Πέποιθα, S. πείθω; m. d. datif. davon πεποιθώς, partic. u. davon πεποιθότως: ferner —οίθησις, ἡ, und πεποίθια, Vertrauen, Zuverſicht. —οιθότως, Adv. zuverſichtlich, dreuſt, vertrauend. —οίθω, (πείθω, πέποιθα) Odyſſ. ὄφρα πεποίθομεν ἀλλήλοισιν, damit wir auf einander vertrauen.

Πέπουθα, das uneigentl. Perf. med. v. πάσχω, kommt eigentlich von πένω, πένθω, denn πένθος und πάθος ſind einerley, wie βάθος und βένθος.

Πεπορεῖν, S. πεπαρεῖν. —ορθημένως, Adv. von πορθόω, perf. paſſ.

Πέπυσθε, Odyſſ. 23, 53 ſt. πεπύνθατε, wo die Grammatiker aus Epicharmus und Steſichorus die Form πέποσχα anmerken.

Πεπραδίλη, ἡ, Furz; 2) eine Fiſchart, gleichfam Farzfiſch, von πέρδω, ἔπαρδον, ἔπραδον, πράδω, πεπραδω.

Πέπρωμαι, auch πεπρωμην, ich bin durchs Loos, Schickſal beſtimmt; davon Particip. πεπρωμένος, durchs Loos beſtimmt; ἡ πεπρωμένη verſt. μοῖρα und τὸ πεπρωμένον, das Loos, Schickſal, wie εἱμαρμένη. Einige leiten es von περατόω ab, ſtatt πεπειρατωμένος andre von πρόω ich theile, wovon bey Heſych. und Suidas ἔπρωσεν, ἐμοίρασεν, u. πρωτὸς ſ. v. a. πεπρωμένος.

Πεπτήριος, α, ον. u. πεπτικὸς (πέπτω) zum Kochen, Verdauen gemacht, geſchickt. —τηώς, ſt. πεπτηκώς, perf. von πτάω, πτῆμι πτήσσω, ſ. v. a. erſchrocken, furchtſam, ſchüchtern, ſcheu. —τὸς, ἡ, ὸν, gekocht, kochbar: verdaut, verdaulich.

Πέπτω, ſ. ψω, ich koche; 2) ich verdaue, weil durch die Hitze des Magens die Speiſen erweicht werden; 3) ich mache weich; daher ich mache reif, ich reife. Metaph. πέψαι ἐν ἑαυτῷ τὴν ὀργὴν χρόνου δεῖ, um den Zorn innerhalb der Seele zu beſänftigen braucht's Zeit. Die Lat. brauchen eben ſo *coquere* und *concoquere*. Die Attiker ſagen πέττω und πέσσω. Das Stammwort iſt πέπω, davon πέπων, πέμμα, πεπὰς, πέπανον, ἀρτοπόνος.

Πέπων, πέπονος, ὁ, ἡ, Komp. πεπαίτερος, Superl. πεπαίτατος, von πέπω, πέπτω, von der Sonne gekocht, reif, mürbe, weich von Früchten. 2) beſonders σίκυος πέπων, oder öfterer allein πέπων, eine Gattung Früchte, Pfeben und Angurien genannt, die bloſs reif gegeſſen werden, da die Gurken (σίκυοι) unreif gegeſſen werden. Daher μαλακώτερος πέπονος, weicher als eine Pfebe. 3) bey Homer kommt ein einzigesmal ὦ πέπονες als ein Schimpfname für Weichling, Feiger, in den übrigen Stellen aber als ein Schmeichelwort in der Anrede vor: ὦ πέπον, ὦ Μενέλαε διοτρεφές. begreift alſo im metaph. Sinn das lat. *mollis* und *mitis*, Od. 13, 154. il. 5, 109. 6, 55.

Πέρ, eine particula enclitica aus περὶ, πέρι, ſo viel als περισσῶς ſehr, viel, abgekürzt, bejaht alſo, und bekräftiget, wie es vorzüglich in den proſaiſchen Wörtern, ὥσπερ, ὅσπερ, ὅπερ, ἥπερ, διόπερ, οἷόσπερ und dergleichen am deutlichſten iſt; dahin gehört auch ἅπαπερ, und αὐτοίπερ, Il. 10, 70 und 17, 239 und 712 ἡέπερ. 2) dieſe Bedeutung findet auch noch da Statt, wo man es gewöhnlich durch wenn gleich, obgleich überſetzt: ἀγαθέσπερ ἐὼν und dergl. und auch ohne *participium* κρατερὸν περ Il. Φ, 63 und ποταμόσπερ εὐρέος. Il. Φ, 130. Man überſetze nur, zwar iſt er ein tapferer Mann, und dennoch u. ſ. w. ſo zeigt ſich die bejahende Bedeutung, wie in εἴ κ' ὀλίγον περ ἐπαύρῃ Il. λ. 391 wenn er auch nur gar wenig berührt. In Proſa iſt es in dieſer Wortfügung und Bedeut. ſelten, und nur in καίπερ, obgleich, ſt. des ſonſt gebräuchlichen εἰ καὶ gewöhnlich. 3) Drückt es das unbeſtimmte lat. *cunque* aus, ὁστισπερ ἦν, *quicunque erat*, wer es auch war, ὅσα περ ἔχει γένεσιν, was nur geboren wird, ἅπερ λέγει, δίκαια πάντα, Ariſtoph. alles, was er nur ſagt, iſt billig. ἔνθαπερ ἦ, *ubicunque*, ὅθιπερ, *ubicunque*, ὅθενπερ, *undecunque*. 4) wenigſtens, doch, was ſonſt γε bedeutet, Il. 1, 352 ἐπεί μ' ἔτεκες γε μινυνθάδιόν περ ἐόντα, τιμήν περ μοι ὀφελλεν Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξαι ζεύς, ſtatt μινυνθάδιον πέρι ἐόντα τιμήν γε und 416 ἐπεί νύτοι αἶσα μίνυνθά περ, οὐτι μάλα δήν, ſtatt πάνυ μίνυνθα. Il. 2, 236 δικαδε περ σὺν νηυσὶ νεώμεθα, nun ja wir wollen nach Hauſe gehn. ἐν δήμῳ Ἰθάκης κραναῆσπερ ἐούσης, des ſehr reichen Ithaka, Il. 3, 201. ἀλλὰ, τόδε πέρ μοι ἐπικρήηνον ἐέλδωρ. Iliad. 8, 242 dieſen Wunſch wenigſtens gewähre mir, αὐτεὺς δήπερ ἐασον, dieſe wenigſtens laſs, u. ſ. w. Eben ſo 9, 301 und 343. In der Stelle 11, 86 ἦμος δὲ δρυτόμος περ ἀνὴρ iſt ἦμος περ ſ. v. a. ὅτεπερ, und πρίνπερ 15, 588 ſ. v. a. πρὶν ἤ. 5) ſ. v. a. ἔτι, Il. 8, 201 οὐδέ νύ σοίπερ ὀλοφύρεται ἐν φρεσὶ θυμὸς, wie 21, 410 οὐδέ νυ πώπερ ἐπεφράσω und 441 οὐδέ

νυ τῶνπερ μέμνηαι, ὅσα δὴ πάθομεν, dahin gehört auch μήπερ bey Herodotus.

Πέρα, und πέραν, als Praepoſ. mit d. Genitiv. und ohne Kaſus als Adv. über, jenſeit; auſser, weiter; als Subſt. hat Aeſchyl. Suppl. 270 ἐκ πέρας Ναυπακτίας, ſt. πέρατος. davon περατη, ἡ, und πέραιος. S. περαίτερος, wie Adv. οἵτι πέρα στέρξαντες Ariſtot. Pol. 7 ἡ πέρα τιμή, Aelian. H. A. 15, 29 übermäſsig.

Περάασκε, von περαάσκω, ſt. u. ſ. v. a. περάω, Odyſſ. 5, 480.

Πέραθεν, Adv. (πέρα) von jenſeither.

Περαίη, ἡ, (γῆ, χώρα) das Land jenſeit des Sees - Fluſſes - Meeres.

Περαίας, ου, ὁ, eine Art von *mugil*, weil ſie ſich jenſeit des Ufers aufhält. S. παρδίαι.

Περαίνω, eigentl. ſ. v. a. περάω, von πέρας, vorzügl. durchdringen: zu Ende kommen oder bringen, vollenden: ausreden; im geilen Sinne γυναῖκα, κέρην, *ſubigere*, beſchlafen, auch von männlicher Unzucht: ſchlieſsen, folgern.

Περαιόθεν, Adv. ſ. v. a. πέραθεν, Apoll. rh. 4, 71. —αῖος, αία, αῖον, (πέρα) jenſeit (des Fluſſes - Sees - Meers) gelegen oder wohnend: davon —αιόω, ῶ, über den Fluſs - See - das Meer ſetzen, überſetzen, überbringen. med. hinüber gehn, Xenoph. anab. 7, 2, 12. —αίτερος, als Compar. von πέρα, weiter als, mehr als bey Pind. ol. 8, 82 davon περαιτέρω, weiter, Adv. —αίτης, ου, ὁ, Bewohner der περαία, aus dem Lande jenſeit. —αίωσις, ἡ, (περαιόω) das Ueberſetzen. —αιωτικὸν, zum überfahren, überſetzen gehörig, oder geſchickt.

Πέραμα, τὸ, ſt. διαπέραμα und περθμὸς, Grammatici.

Πέραν, Adv. ſ. v. a. πέρα. —ανδω, bey Philo falſch ſt. περατόω. —αντικὸς, ἡ, ὀν, (περαίνω) zum vollenden - folgern - ſchlieſsen gehörig oder geſchickt.

Πέρας, ατος, τὸ, das Ende; die Gränze; 2) Vollendung, Vollbringung, Vollziehung, die Macht, Kraft etwas zu thun, wie τέλος, die höchſte ausübende Gewalt. τὸ πέρας ἔχοντες τῶν ἐν τῇ πόλει ἁπάντων δικαίων, heiſsen die Richter beym Dinarchus. 3) wie τέλος, als Adv. zuletzt, endlich, wie in ἀντιπέρας welches jedoch andre von πέρα, ἡ, ableiteten. —ασιμος, ὁ, ἡ, (περάω) über den man fahren - überfahren - überſetzen oder durch den man gehn kann. —ασις, ἡ, (περάω) das Durchgehn, Darübergehn, Ueberſetzen, Theophr. c. pl. 2, 10 βίου, ſ. v. a. τελευτὴ, Soph. —ασμὸς, ὁ, Beendigung, ſ. v. a. πέρας, LXX. —ατεύω, ſ. v. a. περαίνω, Heſych.

Περάτη, ἡ, das fem. von πέρατος, verſt. γῆ, oder χώρα, bedeutet das Land, die Gegend, vorzügl. Himmelsgegend gegen über, alſo vorz. die beyden Horizonte von Morgen und Abend aus; daher die Sonne ἐκ περάτης aufgeht, ſo wie die Nacht, Odyſſ. 23, 243. —άτηθεν, Adv. ſ. v. a. πόρρωθεν und ἀντιπέρηθεν. —άτης, ου, ὁ, (περάω) ſ. v. a. πορθμεὺς, Suidas in πορθ. —ατικοὶ, (πέρατος) jenſeitige Leute, *transfluminales*, Gloſs. St. —ατοειδὴς, (πέρας, εἶδος) begrenzt, endlich, dem ἄπειρος, oppoſ. Plato. —ατος, άτη, ατον, (πέρα) *ulterior*, der jenſeitige; der von jenſeits; der gegenüberliegende. S. περάτη. —ατὸς, ἡ, ὀν, (περάω) ſ. v. a. περάσιμος. —ατόω, ῶ, (πέρατος) begrenzen; beſtimmen, einſchlieſsen, endigen. —άτωσις, ἡ, die Begränzung; Endigung.

Περάω, ῶ, f. άσω, und ήσω, ich bringe, ſetze über; 2) Neutr. ich bringe mich hinüber, gehe hinüber: 3) ich bringe übers Meer, die Gränze zum Verkaufe; verkaufe. (πέρας) Odyſſ. ξ. 297. Hymn. Cer. 132. bey Soph. Oed. tyr. 674 θυμοῦ περάσῃς ſt. ἐς πέρας ἐλθῇς. Hymn. Merc. 133 περᾶν διὰ σειρῆς, durch den Hals gehn laſſen, d. i. eſſen.

Περγαμηνὴ, verſt. χάρτη, Pergament; von der Stadt Pergamus in Aſien. —γαμον, τὸ, eine Burg, ἀκρ. ἀκρόπολις Eur. Phoen. 1109 bey Homer die Burg von Troja.

Πέρδηξις, ἡ, (περδέω) das Farzen. —δικιδεὺς, έως, ὁ, ein junges Rebhuhn. —δικικὸς, ἡ, ὀν, zum Rebhuhn gehörig. —δίκιον, τὸ, dimin. von πέρδιξ. als Kraut *herba muralis* bey Celſus, ſonſt ἐλξίνη, *parietaria*. —δικοτροφεῖον, τὸ, Ort, wo Rebhühner gehalten, gefüttert werden; von —δικοτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) der Rebhühner füttert, hält. —διξ, ικος, ὁ, ἡ, Rebhuhn, ὁ, der Hahn, ἡ, die Henne.

Πέρδω, πέρδομαι, *pedo*, farzen, Perf. πέπορδα, Aor. 2. ἔπαρδον, davon περδὴξ. S. πεπράδιλος.

Πέρηθεν, Adv. ſ. v. a. ἐκ τοῦ πέρα, von jenſeit, von drüben her. —ρην, Adv. joniſch ſt. πέραν.

Περητήριον, τὸ, (περάω) Bohrer: S. in τρυγλητήριον. —ητὸς, joniſch ſtatt πρατος.

Πέρθω, ſ. πέρσω, Aor. 2. ἔπραθον, πραθεῖν, πραθέειν, Perf. πέπορθα, ich verwüſte, zerſtöre, *perdo*. S. παρθέω.

Περὶ, Praepoſ. m. d. Genit. von, in Anſehung. 2) ſ. v. a. ὑπὲρ über, περὶ ἀλλων, vor andern, über andere. So auch in den Kompoſ. περίειμι, περιγίγνομαι τινὸς, ſo περιοράω, περιόπω ich überſehe.

3) mit d. Accuſ. um, bey. 4) Dient zu Umſchreibungen οἱ περὶ Σωκράτην, Sokrates mit ſeinen Schülern und Anhängern. τὰ περὶ τὴν ἀρετὴν, die Tugend. So ſagt Theophr. hiſt. plant. 8. 8 τοῖς περὶ τὸν σῖτον d. i. τῷ σίτῳ καὶ τοῖς σιτώδεσι. ἡ περὶ αὐτὸν ἀρετὴ ſt. ἡ αὐτοῦ ἀρετὴ, ſeine Rechtſchaffenheit. In den Kompoſitis hat es dieſelbe Bedeutung und anſerdem verſtärkt es als περίεργος, ſehr thätig. περιαλγὴς u. ſ. w. πέρι wenn es hinter ſeinem Worte ſteht, γῆς πέρι ſt. περὶ γῆς. Auch πέρι, ſt. περίεστι, wie ἔνι ſt. ἔνεστι. Den Urſprung von πέρις mit πέρα und πέραν verwandt, zeigt das abgeleitete περισσὸς übrig, überflüſſig.

Περιάγαμαι, ſehr bewundern, Gloſſ. St —αγαπάω, ῶ, f. ήσω, und —πάζω, ſehr lieben, zw. —αγγέλλω, herum- umher verkündigen: bey Thucyd. 7, 18 σίδηρον aufbieten und in Requiſition ſetzen. —αγείρω, herum- umher von allen Seiten verſammlen- ſammlen- zuſammen ſuchen oder bringen. —αγὴ, ἡ. Biegung, zw. —αγὴς, ές, ὁ, ἡ, dor. ſt. περιηγὴς. —αγωνίζω, die Hände auf den Rücken binden. Dio Or. 32. dav. —αγκώνισμα, die auf den Rücken gebundenen Hände od. das Binden d. H. —αγνίζω, f. ίσω, ὕδατι, mit Waſſer (herumgehn und) reinigen, Dion. hal. —άγνυμι, περιαγνύω, f. άξω herumbrechen: zerbrechen: herum biegen: Heſych. erklärt περιάγνυται auch durch περιηχεῖ ſchallt wieder, umſchallt mich. aus Il. 16, 78. —αγοραῖος, ὁ, der ſich auf dem Markt herum treibt, Pflaſtertreter, Schwätzer, Heſych. Phot. Suid. —άγχω, erſtikken, erdroſſeln. —άγω, f. άξω, herumführen: umdrehen, umlenken: neutr. ſich herumtreiben, herumgehen, beſehen, Act. 13, 11. Matth. 23, 25. Marc. 6, 6. med. mit ſich herumführen ſtets bey ſich haben, Xen. Cyr. 2, 2. 28, Mem. 1, 7. 2. —αγωγεὺς, έος, ὁ, u. —αγωγὸς, ὁ, der herumführt- umdrehet, umlenkt: das erſtere auch eine Maſchine zum umdrehen. —αγωγὴ, ἡ, das Herumführen, Herumdrehen, Umwenden; davon —αγωγὶς, ἡ, Heliodorus περὶ καταρτισμῶν bey Oribaſius in Codice Mediceo ſagt περιαγωγίδες πρὸς κίνησιν ἀξόνων καὶ κοχλίων, Umdreher, ſ. v. a. —γωγεὺς. —ᾄδω, umſingen: beſingen. —αθρέω, ῶ, f. ήσω, ringsherum ſehn- ſchauen, beſehn, beſchauen, genau betrachten; davon —άθρησις, ἡ, das Beſchauen- Beſehn- Betrachten von allen Seiten. —αίνυμαι, ſ. v. a. —αιρέομαι, wegnehmen. —αίρεσις, ἡ, das Weg- Herunter- Abnehmen. —αιρετὸς, ἡ, ὸν, was weg- oder abgenommen werden kann. —αιρέω, f. ήσω, —αιρέομαι, etwas was überall herum geht oder gelegt iſt ab- oder wegnehmen, μελέτην τινὶ, Cyrop. 2, 1. 21 einem die Sorge abnehmen, τὰ ὅπλα τινὸς 8, 1. 47 einem die Waffen abnehmen, ihn entwaffnen. —αίρημα, τὸ, das Weg- Abgenommene, Schol. Ariſtoph. Equ. 767. —αμάζω, πλούτῳ, ſehr reich ſeyn, Procopii Anecd. 28. —ακοντίζω, f. ίσω, von allen Seiten mit dem Wurfſpieſse ſchieſsen oder treffen. —άκτος, ὁ, ἡ, (περιάγω) herumgedreht, herumzudrehn. —αλγέω, ῶ, f. ήσω, heftigen Schmerz empfinden, ſehr traurig oder empfindlich ſeyn, m. d. dat. worüber. —αλγὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. —γῶς, der viel Schmerzen hat. —άλειμμα, τὸ, S. in κατάλιμμα; von

Περιαλείφω, f. ψω, beſchmieren, beſtreichen: einſalben: anſtreichen. —αλλα, Adv. eigentl. neutr. plur. von περίαλλος, ſt. περιάλλως, vor andern *prae aliis*, vorzüglich. —άλλόκαυλος, ὁ, ἡ, (καυλὸς, περὶ, ἄλλος) mit dem Stengel um andre Pflanzen und Bäume ſich windend und anhaltend, Theophr.

Περίαλλος, ὁ, ἡ, Adv. —άλλως, vor allen andern, vorzüglich. —αλος, ὁ, die Hüfte, ἰσχίον, Heſych. Suid. Photius. —αλουργὴς, ές, ὁ, ἡ, oder —γὸς, κακοῖς Ariſtoph. Ach. 856 eine verſteckte Anſpielung auf περιαλγὴς, oder dergl. —αμάω, ῶ, von allen Seiten her ſammlen und zuſammen tragen: Heſych. erklärt d. medium durch mähen. S. ἀμάω. —αμμα, τὸ, (περιάπτω) alles was um oder angehangen und ſo getragen wird, Anhängſel, vorzügl. von Amuleten und allerhand Zauber oder ſympathetiſchen Mitteln, welche am Leibe getragen helfen ſollen. —αμπέχω, —αμπίσχω, rings herum anlegen, bekleiden, umgeben, einhüllen, verhüllen, bedecken. —αμύνω, vertheidigen, beſchützen, wie περιβαίνω, indem man um den beſchützten herum tritt, Plutar. Alcib. —αμύσσω, —αμύττω, f. ξω, von allen Seiten umgeben und ſtechen oder verwunden, Il. 1, 243 Aeſchinis dial. 3, 3. —αμφιέννυμι, ſ. v. a. —αμπέχω. —αμφὶς, ίδος, ἡ, nach Pollux 6, 90 bey Eupolis das herumführen u. drehn der Mörſerkeule. —άμφοδος, ὁ, ἡ, ein freyſtehendes groſſes Hauſs, Pallaſt, von allen Seiten mit der Straſse umgeben: daher διάλαυρος, οἰκία μεγάλη —ἡ λεγομένη περιάμφοδος. heiſt auch συνοικία u. βάρις, lat. *inſula*. —αναγκάζω, herumzwängen, herumtreiben, Hippocr. —ανθίζω, daran- darüber blühn, Plutar. 8 p. 569. —ανθίζω, f. ίσω, rings umher mit Blumen be-

kränzen: mit bunten Farben bemahlen; überh. zieren. ſchmücken.

Περιανίστημι, f. v. a. ἀνίστημι mit dem Nebenbegriffe herum od. darüber; zw. —αντλέω, ῶ, f. ήσω, darauf- darüber gieſsen oder ſchütten, Plutarch. —απλόω, darum - darüber ausbreiten, Plutar. 9 p. 605. —απτος, ὁ, ἡ, angehängt, umgehängt: τὸ περ. f. γ. a. περίαμμα, Anhängſel: von —άπτω, f. ψω, anhängen, anbinden: umhängen, umbinden: übergetr. ἀγαθὸν τινὶ, Xen. Mem. 2, 6. 13 τιμὰς Cyr. 1, 5. 9. δύναμιν, Hier. 11, 13. geben, verſchaffen. —αράττω, darüber - darum ſchlagen oder zerſchlagen - zerbrechen. —άργυρος, ὁ, ἡ, verſilbert, in Silber eingefaſst; davon —αργυρόω, ῶ, verſilbern, in Silber faſſen ῥῖτος περιηργυρωμένος Stobae. Serm. 230 Schmutz in Silber gefaſst. —αρμόζω, —αρμόττω, f. όσω, rings herum anpaſſen, anfügen, anlegen. —άροσις, εως, ἡ, das Umackern; von —αρόω, ῶ, umackern, umpflügen: darum pflügen. —αρτάω, f. ήσω, rings herumdaran - darüber hängen.

Περίασις, ἡ, (ἄδω) bey Plutar. Audit. p. 149 περιάσεσι von der Stimme ſoll wahrſch. περικλάσεσι oder περιάζεσι heiſsen, *fracta voce*, durch eine weichliche gebrochene Stimme und Modulation. —αστράπτω, f. ψω, ich blitze umher, oder ſehr. —ασχολέω, ῶ, f. ήσω, bey, um eine Sache beſchäftigen, Lucian. —αυγάζω, f. άσω, (αὐγὴ) ich umglänze, umleuchte, umſtrale, Heliodori Aeth. —αύγεια, ἡ, das Licht herum, Beleuchtung; Clemens al. —αυγέω, ῶ, f. ήσω, f. v. a. —αυγάζω, bey Strabo 16 p. 1115. vom Topas: χρυσοειδὴς ἀπολάμπων φέγγος ὅσον μὴ δύσημερον μὲν οὐ ῥᾴδιον ἰδεῖν ἐστι· περιαυγάζεται γὰρ νύκτωρ δ' ὑρῶσιν οἱ συλλέγοντες ſcheint verdunkeln, überſtralen zu bedeuten, wie Longin. 17, 7. —αυγὴ, ἡ, f. v. a. περιαύγεια, zweif. —αυγὴς, ὁ, ἡ, und περίαυγος, ὁ, ἡ, (αὐγὴ) umleuchtet, rings umher erhellet, ſehr hell, umherſtralend. —αυξάδίζομαι, das verſtärkte αὐξαδίζομαι. —αυτίζομαι, f. ίσομαι, bey Suid. u. Heſych. ſich mit ſich ſelbſt beſchäftigen, oder von derſelben Sache ſprechen. —αυτολογέω, ῶ, f. ήσω, (λέγω, περὶ, αὐτὸς) ich ſpreche von mir ſelbſt, daher rühme mich, prale; dav. —αυτολογία, ἡ, das Sprechen von ſich ſelbſt, daher Rühmen, Pralen, Ruhmrathigkeit. —αυχένιος, ὁ, ἡ, (αὐχὴν) um den Hals gehend, gelegt. —αύω, f. αύσω, ich ſchlafe herum, um. S. περιαύω.

Περιβάδην, Adv. von περιβάω, περίειμι, herumgehend, umhergehend. εὖ περιβάδην ἀλλὰ κατὰ πλευρὰν Achill. Tatius von der auf dem Stiere ſitzenden Europa, alſo mit aus einander geſetzten Füſsen, wie im Reiten. ἵππον Νισαῖον περιβὰς Plutar. 2 p. 736 4 p. 82. ſetzte ſich auf ein Pferd. —βαίνω, f. βήσομαι, ich ſchreite - gehe umher, herum; daher ich vertheidige einen, um den ich mich ſtelle u. ſchreite, od. mit auseinander geſtellten Füſsen ſtreite; wie διαβαίνω ich ſtelle mich zum Streite mit den Füſsen aus einander. S. περιβαδὴν. —βάλλω, ich werfe, lege, thue um. δεσμὰ τοῖς σκέλεσι, ἱμάτια τοῖς τραχήλοις, ich lege Feſſeln um die Füſse, Kleider an den Hals; περιβαλλόμαι τεύχεα, ξίφος ὠμοις, ich lege mir die Waffen an, lege mir das Schwerd um die Schulter: 2) ich umgebe, ſchlieſse ein: daher auch 3) ich umarme: ich faſſe etwas was ich umarmt habe; oder ich ſuche etwas zu umarmen und zu faſſen. ὅσῳ μεῖζον χωρίον περιβάλωνται, einen je gröſsern Raum ſie mit ihrer Armee einſchlieſsen Cyrop. 6, 3. 30 f. v. a. κυκλοῦσθαι, daher daſelbſt περιβολὴ f. v. a. der Einſchluſs Einſchlieſsung rings herum. περιβάλλειν τινα συμφοραῖς, κακοῖς, ὀνείδεσι, κινδύνῳ einen in Unglück, Schmach, Gefahr bringen. Von der Bedeut. umfaſſen, umhängen hängt die für in ſeine Gewalt bringen, bekommen, erlangen; λείαν, Beute inſonderheit Vieh wegtreiben und machen; daher καὶ πρόβατα πολλὰ περιεβάλοντο Anab. 6, 3. 3. καὶ ἐκέλευε περιβαλομένους, ὅτῳ τις ἀντυγχάνοι ἐλαύνειν πρὸς ἑαυτὸν Cyrop. 1, 4. 17 οὐσίαν βασιλικὴν περιβ. erwerben Strabo 14 p. 960. daher auch etwas zu erlangen ſuchen, im Sinne haben. τὰ λοιπὰ τῶν πραγμάτων ἐκεῖνος περιβαλλόμενος Demoſth. p. 304. wo Harpokr. προβ las und erklärte εἰς τὸν νοῦν ἐμβαλλόμενος. Daher αὖτη τῆς ἀρχῆς περιβολὴ οὕτω διειλῆφθη dies Beſitzthum nach der Oberherrſchaft Xenoph Hell. 7, 1. 28 4) Bey Homer ſteht's neutr. περὶ τέρμα βαλοῦσας wie *metam flectere*, um das Ziel umbiegen im Fahren. Ach. Ven. 6, 18 πάλιν περιβαλλεῖ ἕδνα ἱμείρεται; doch ſcheint es hier f. v. a. in der Stelle 3, 29 περιβαλλὼν καὶ ἀγαγὼν τοὺς τόκους zu ſeyn, wie *amplexari*, lieben. 5) bey Homer f. v. a. ὑπερβάλλειν übertreffen, in d. Accuſ. und auch ohne Kaſ. *excellere* vorzüglich ſeyn.

Περίβαρα, τὰ, und περιβαρίδες, αἱ eine Art von Frauenſchuh. Ariſtoph. Lyſiſtr. 43. —βαρυς, εος, ὁ, ἡ, ſehr ſchwer. Aeſchyli Eum. 156. —βασις, ἡ, Beyw der Venus zu Argos die umſchreitende. Clemens p. 32. wofür Heſych. περιφασὼ hat.

Περίβασις, ἡ, das Herumſchreiten-Treten-Gehn: davon —βεβλημένως, Adverb. angezogen, bekleidet, von περιβάλλω perfect. paſſiv. —βιβρώσκω, benagen, anfreſſen, Plut. —βιόω, ῶ, überleben, Plutar. 2 p. 103 act. im Leben erhalten, Exodi. 22, 18. —βλαστάνω, rings herum ſproſſen-wachſen-ausſchlagen, Plutar. —βλεπτος, ὁ, ἡ, Adv. —λέπτως, (περιβλέπω) wornach man ſieht, was man achtet, Eur. Andr. 88 angeſehn, bewundert, berühmt; davon —βλεπτότης, ητος, ἡ, das Anſehn, Ehre, Würde; zw. —βλέπω, f. ψω, ich beſehe, ſehe mich um, indem ich etwas verlange oder vermiſſe; ich ſehe mit Bewunderung an, bewundere, achte; davon —βλεψις, ἡ, das Umherſehn, Aufſicht, Plut. Alex. 23. Anſehn mit Bewunderung.

Περίβλημα, τὸ, ſ. v. a. περιβόλαιον, —βληχρὸς, ſehr ſchwach, kraftlos, Apoll. rhod. 4, 620. —βλύζω, f. ύσω, u. περιβλύω, ſtark quellen, oder herum quellen laſſen. περιβλύσαι αὐτῷ λίμνην Philoſtr. Apoll. 3, 25. —βοάω, ῶ, f. ήσω, ausſchreyen, verſchreyen oder in Ruf bringen; überh. Lärmen, Geſchrey machen: davon —βόησις, u. περιβοησία, ἡ, das Ausſchreyen, Rühmen, Verſchreyen; Lärmen, Unruhe: Artemidorus braucht beyde ſehr häufig. —βόητος, ὁ, ἡ, Adv. βεριβοήτως, ausgeſchrien, ausgerufen, berühmt, verſchrien, verrufen, —βρῥόω, ῶ, rings herum aufgraben, umgraben, Theophr. c. pl. 5, 18. —βόλαιον, τὸ, (περιβέλαιος) was man umthut, umlegt, um damit zu bedecken, vorz. ein Kleid, Mantel u. dergl. —βολὴ, ἡ, das umthun, umlegen, umgeben, geben, umfangen, umarmen; auch das was man umthut, umlegt, umfängt, alſo Kleidung, Mauer, Putz; im rhetoriſchen Sinne hat Quinctil. 4, 2, 117 *circumjecta oratio* es nachgeahmt; ferner das ausſtrecken der Arme um etwas zu umfaſſen, das Beſtreben nach etwas, dah. das Unternehmen, Vorhaben, τοῦ λόγου Iſocr. die Abſicht, der Zweck der Rede; das Umzingeln, der Zirkel um etwas, der Umfang, die Periode in der Rede u. dergl. S. Beyſpiele in περιβάλλω. —βολον, τὸ, ſ. v. a. das folgg. zweif. —βολος, ὁ, (περιβάλλω) der Umfang, Einſchluſs, Mauer, Gehege, Zaun, Hecke. —βομβέω, ῶ, f. ήσω, umſumſen, umſauſen. —βόσκω, rings herum vom Vieh abweiden, beweiden laſſen: im medio rings herum abweiden, mit dem weidenden Vieh herumziehn. —βοτανίζω, begäten, rings herum das Unkraut ausziehn, Gloſſar. St. —βουνος, ὁ, ἡ, mit Hügeln umgeben, Plutar. Philop. 14. —βράζω, oder ὄττω, Nicetas Annal. 21, 3. γέλωτι ἡδεῖ περιβραασσόμενοι wofür er ſonſt συμβράσσειν, braucht, wie *concuti riſu*. —βραχιόνιον, τὸ, Armband: Armrüſtung, Xen. Cyr. 6, 1. 51. von —βραχιόνιος, (βραχίων) um den Arm gehend oder gelegt. —βρέμω, u. im med. umrauſchen, umtoſen: auch m. d. dativo, Dion. Perieg. —βριθὴς, ὁ, ἡ, ſchwer, Orph. Frag. 38. —βρίθω, ringsherum drücken und belaſten. —βρομέω, ῶ, f. ήσω, ſ. v. a. —βρέμω. —βρυὴς, ὁ, ἡ, (βρύω) Nicand. Ther. 531. und 841. voll Blüte od. Frucht. —βρύχιος, Soph. Antig. 336. ſ. v. a. ηχώδης oder καλύπτων oder κυματίζων τὴν ναῦν nach den Schol. —βρύχομαι, umbrüllen, umtöſen, zweif. —βρωσις, εως, ἡ, das benagen; von —βρώσκω, annagen, benagen, befreſſen; davon —βρωτος, ὁ, ἡ, angenagt, benagt. —βύω, herum ſtopfen: zweif. —βωμίζειν, (βωμὸς) den Altar umgehn, *luſtro*, *circueo*, aus Gloſſ. St. —βώμιος, ὁ, ἡ, um den Altar. —βωτος, ὁ, ἡ, jon. ſt. περιβόητος.

Περιγανάω, ῶ, d. verſt. γανάω erheitern, ergötzen, Theophyl. ep. 52. —γεγραμμένως, Adv. (περιγράφω) beſtimmt: deutlich. —γειος, ὁ, ἡ, (γῆα) um die Erde herumgehend: auf der Erde befindlich, irdiſch. —γεγητικὸς, ἡ, ὸν, (περιγίνομαι) ſiegreich, beſiegend, Plutar. 10, p. 360. —γηθὴς, ὁος, ὁ, ἡ, (γῆθος) ſehr froh. —γηράσκω, f. ράσω, καρπους διὰ τοῦ θέρους ὅλου περιγηράσκοντας ἑαυτοῖς Joſephi b. j. 3, 10, 8 iſt nach Odyſſ. 7, 120 geſagt, wo ὄγχνη ἐπ' ὄγχνῃ γηράσκει μᾶλον δ' ἐπὶ μήλῳ u. ſ. w. wo die ununterbrochene Folge von Fruchtbarkeit angedeutet wird; eigentl. darum-daran dabey altern. —γίγνομαι, περιγίνομαι, f γενήσομαι, übrig ſeyn oder bleiben: überleben: 2) beſiegen, überwinden, übertreffen, m. d. genit. 3) aus der erſten Bedeut. flieſſet die dritte, ἀγαθὰ ἐκ Φιλοσοφίας περιγινόμενα, der Vortheil das Gute, welches aus der Philoſophie entſteht, Plutar. 6, p. 24. wie περίειμι no. 2. —γλαγὴς, ὁος, ὁ, ἡ, (γλάγος) voll Milch.

Περιγλῃνάομαι, davon περιγλῃνάμενος umherſchauend, Theocr. 25, 241. von γλῆνος, wovon auch περίγληνος daſſelbe bedeutet. —γλισχρος, ὁ, ἡ, ſehr klebrig, zähe, Hippocr. —γλυκύνομαι, durchaus ſüſs werden, Gloſſ. St. *obdulceſco*. —γλύφω, f. ψω, beſchälen, beſchnitzen, beſchneiden: ὰ περιεγλυμμένα von ihrer Schaale befreyt. Ariſtid. 1, p. 283. —γλωσσος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) geſprächig, beredt;

Περιγλωττίς, ίδος, ἡ, bey Athenaeus p. 6. Ueberzug der Zunge. —γνάμπτω, f. ψω, umbiegen, umlenken, nmſchiffen, Odyſſ. 9, 80. —γογγύζω, f. ύσω, herum brummen oder murren, zweif.

Περίγρα, ἡ, bey Euſtath. der Zirkel. Suidas hat das Wort aus Gregorii Naz. Orat. 32. jedoch mit der Variante περάγρα, als ein Werkzeug hölzerne Wagenräder zu runden angemerkt. —γραμμα, τὸ, (περιγράφω) der umſchriebene umzeichnete eingeſchränkte begrenzte eingeſchloſſene Körper o. Ort. —γραπτος, ὁ, ἡ, umſchrieben, abgezeichnet, begrenzt, umgränzt. —γραφεύς, έως, ὁ, d. i. ὁ περιγράφων, Philox Gloſſ. —γραφή, ἡ, Umſchreibung, Umgrenzung: Umriſs: Grenze, Umfang. —γράφω, f. ψω, umſchreiben, begränzen, beſtimmen, einſchränken, endigen: 2) umſchreiben od. einen Umriſs machen, abzeichnen, verzeichnen. —γυρις, ίδος, ἡ, (γῦρος) Umkreis, Peripherie: Heſych. —γυρόω, herumbiegen oder führen: Nicetas annal. 4, 4.

Περιδαίδαλος, ὁ, ἡ, ſehr bunt oder künſtlich, zweif. —δαίω, ringsumher anzünden: περιδαίομαι Ἐνδυμίωνι Apollon. 4, 58. wie *ardeo Endymione* brenne ganz vor Liebe gegen d. E. —δάκρυτος, ſehr weinend, Eurip. Phoen. 332. thränenvoll. —δέια, ἡ, groſse Furchtſamkeit. Suidas. —δεής, ές. ὁ, ἡ, Adv. —δεῶς, ſehr furchtſam: furchtbar Iſocr. ad Nic. dav. —δείδω, f. ίσω, aor. 1, περιδεισα, perf. περιδεδια, ſehr fürchten: m. d. dativo wegen eines in Furcht ſeyn. —δεικνέω, ῶ, ich gebe, halte einen Leichenſchmaus 2 Sam. 3. 35. Artemidor. 4, 83. von —δειπνον, τὸ, Leichen od. Begräbnisſchmaus: Artemidor. 4, 83. —δερον, τὸ, (δειρὴ) der Hals im Umdrehen, Pollux 2, 135. nach Heſych. der Untertheil des Halſes. —δέξιον, τὸ, Armband, LXX. v. —δέξιος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀμφιδέξιος Il. 21, 163. 2) d. verſl. δεξιός, Ariſtoph. Nub. 950. —δέραιον, τὸ, Halsband: neutr. v. —δέραιος, ὁ, ἡ, (δέρη) um den Hals gehend oder gebunden. —δερίς, ίδος, ἡ, f. v. a. —δέραιον, Halsband. —δέρομαι, f. v. a. d. proſaiſche περιβλέπω, herum od. ſich umſehn. —δεσμεύω, u. —δεσμέω, herum- umbinden; von —δεσμος, ὁ. Band: Bruſtbinde Ariſtaen. 1, ep. 25. Eur. Herc. 1035. —δετος, ὁ, ἡ, umgebunden, angebunden; von —δέω, herumbinden, umbinden, dranbinden. —δηλος, ὁ, ἡ, ſehr deutlich, offenbar Heſych. —διδόω, περιδίδωμι, med. περιδίδομαι ich gebe herum, lege herum; περιδίδομαι τῆς κεφαλῆς, ich wette mit dir um meinen Kopf: davon περίδοσ, περιδώμεθα περιδόσεσθαι. —δινέω, herum- daran u. durchſtechen. —δινέω, ῶ, f. ήσω, f. v. a. περικάμπτω, umbiegen, umdrehn; davon —δινητὸς, ἡ, όν, herumgedreht, κύρτος Anthol. —δίνησις, ἡ, (περιδινέω) das Herumdrehen im Wirbel od. Kreiſel. —δίνητος, ὁ, ἡ, (περιδινέω) im Kreiſe herumgedreht oder zu drehen. —δινος, ὁ, ἡ, (δῖνος) ein Landſtreicher; Seeräuber. Plato Leg. 6 p. 303 Heſych. hat περίδεινος. —διπλόω, ῶ, einwickeln, umwickeln. —διώκω, f. v. a. διώκω, Strabo. —δνοφέω, (δνόφος) ich umgebe mit Finſter, Dunkel, Arat. Diosm. 14, 4. —δονέω, herumtreiben, oder bewegen, Dionyſ. hal. —δοσις, ἡ, das Herumgeben, 2) (περιδίδομαι) die Wette, Heſychius. —δουπέω, ῶ, fut. ήσω, umtönen. —δραμητέον, Gerundium von περιτρέχω oder περιδράμω man muſs herumlaufen. —δραξις, ἡ, das Umfaſſen mit der Fauſt oder den Händen; von —δράσσομαι, oder ἄττομαι, ich umfaſſe mit der Fauſt oder den Händen. —δρομὰς, άδος, ἡ, Herumläuferin, auch als Adject. herumlaufende. —δρομεὺς, έως, ὁ, Herumläufer. —δρομὴ, ἡ, das Herumlaufen; Umlauf; Umfang; Umweg; Umgang. —δρομὶς, ἡ, S. in παραδρ. —δρομος, ὁ, als Subſt. f. v. a. περιδρομὴ, Umlauf, Umweg, Umfang; jeder herumgehender Körper, als ein Strick oben am Netze, womit man es zuzieht; eine Gallerie od. Corridor, worauf man herum geht, Cyropaed. 6, 1. 53. 2) als Adject. περίδρομος, ὁ, ἡ, herumgehend, herumlaufend; umgebend, einſchlieſsend, Xen. Cyr. 6, 1. 53. rund, Il, 5, 726. 728. paſſiv. zu umlaufen, Il. 2, 812. Odyſſ. 14, 7. —δρύπτω, ringsherum zerkratzen, zerfleiſchen, Il. 23, 395. —δύω, anziehen, ankleiden, bedecken: f. v. a. ἀποδύω, ausziehn, Il. 11.

Περιεδρεύω, f. v. a. περικάθημαι, belagern, Gloſſ. St. —έδω, benagen. —εγείρω, f. v. a. ἐγείρω, Joſephi p. 99 u. 303. —εθέλω, u. —λέω, f. v. a. ἀγαπάω, Heſych. —είδω, wie περοράω, ich ſehe umher, ſchaue umher; περιιδεῖν τὸ μέλλον, die Zukunft erwarten, auf den Ausgang ſehn. 2) mit nachfolgend. Partic. wie περιοράω f. v. a. [illegible], unterlaſſen, zulaſſen, vernachläſſigen, nicht achten. ὅτι οὐ περιιδὼν ἀυτὸν ἀνηρπασθάντα, daſs ſie ihn nicht fortreiſsen lieſsen, οὐκ ἂν περιιδοῦσα ἐμαυτὴν ἐν ἐγγύῃ καταλειπόμενον ὑπ' ἐκείνου, und würde mich folglich gültig in der Kaution allein zurückgelaſſen ſehn. Demoſth. Davon

περίδμηναι ἄλλων βουλῇ an Klugheit andere übertreffen, über andere klug ſeyn, ſt. περιδεῖν von δέω δέομαι, δεδέμενα; auch περιειδέναι.

Περιειλέω, περιείλω und περιελίσσω, ich winde, wikle, ſchlinge herum, ein. ἐν φακέλοις περιειλόμενος in Lumpen gehüllt, Ariſtoph. Ran. 1093. davon —εἴλημα, τό, was man herumwickelt, windet. —έλησις, ἡ, das Herumwickeln - winden; auch ſ. v. a. περιείλημα. —ειλίσσω, u. περιείλω ſ. v. a. περιειλέω. —ειμι, ich gehe herum, umgehe, 2) ich komme in der Reihe od. Ordnung herum u. wieder an denſelben Ort.

Περίειμι, ich bleibe übrig, bin übrig von Rechnungen, von Gefahren, ich werde gerettet, bleibe am Leben, ich genese, wie περιγίγνομαι. 2) Von Rechnungen und Wirthſchaft περίεστί μοι, es bleibt mir übrig, ich erübrige. τὰ περιόντα χρήματα τῆς διοικήσεως der Ueberſchuſs der Ausgaben, Kaſſe, Kaſſenbeſtand; daher metaph. τοιγαροῦν ὑμῖν περίεστιν ἐκ τούτων, alſo habt ihr davon den Nutzen, Gewinn. περί ἐστι δέμοι ταῦτα, οἷα τοῖς κακόντι νοεῦσιν ὑμῖν περιγένοιτο, ich habe das davon, zum Lohne, was ich den für euch übelgeſinnten wünſche. ψηφίσματα ὑμῖν περίεσται, βελτίω δὲ τὰ πράγματα οὐδ' ὁτιοῦν ἔσται, davon werdet ihr weiter keinen Vortheil als eure Dekrete haben. ὡς πολύ μοι περίεστι τῶν ἐμαυτοῦ πραγμάτων, daſs ich nicht genug mit meinen eigenen Angelegenheiten zu thun habe; worauf folgt; εὔκουν ἐκ τοῦ περιόντος ταῦτα ποιῶ ἀλλ' ἀπὸ τῆς αὐτῆς σπουδῆς, ſ. v. a. ἐκ περιουσίας, ich thue dies nicht, weil ich nichts nöthigeres zu thun hätte, ſondern. νῦν δὲ τοσοῦτον ὑμῖν περίεστι τοῦ πρὸς ἐμὲ μίσους, nun geht ihr in eurem Haſſe ſo weit. οὐδ' ἐνταῦθ' ἔστη τῆς ὕβρεως, ἀλλὰ τοσοῦτον αὐτῷ περιῆν (τῆς ὕβρεως) ὥσε, ſondern er gieng darinne ſo weit. Auch ohne vorhergeh. Subſt. τούτοις δὲ τοσοῦτον περίεστιν, ὥστε προσυκοφαντεῖσι Demoſth. 1230 aus dem alle Beyſpiele ſind, wie wir ſagen: Haſt du noch ſo viel übrig? 3) m. d. Genit. ſ. v. a. ὑπερείμι, ich bin über einen, bezwinge, überwinde, übertreffe ihn. —ειργνύω, u. περιείργω ſ. v. a. περιέργω. —εκτικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, (περιέχω) in ſich faſſend, umfaſſend: generell, allgemein. 2) b. Hippocr. ſ. v. a. σωτήριος. S. περιεστικός. —έλασις, εως, ἡ, das herumführen - treiben - reiten - fahren; von —ελαύνω, ſ. λάσω, herumtreiben, von allen Seiten her treiben - zuſammentreiben, als Vieh, Beute u. dergl. im medio bey Polyb. häufig, wie περιβάλλεσθαι. Bey Xen. Symp. 2, 27. τὰς κύλικας, ſ. v. a. περισοβέω, geſchwind herumgeben oder herumgehn laſſen: mit u. ohne ἵππον, ἅρμα, herumreiten, herumfahren: —έλειν, ſt. περιελᾶν u. περιελαυνειν, weg - fort treiben, Palaeph. 40. 2. zweif. —έλευσις, ἡ, das Herumgehn, Herumkommen, Umgehn, Plutar. 9 p. 628 —έλιξις, ἡ, das Herumwinden - wickeln - drehn: von —ελίσσω, ἴττω ſ. ἴξω, herumwinden oder wickeln: umwinden, umſchlingen, verwickeln.

Περιέλκω, f. ξω, herumziehen, zerziehn, aus einander ziehn: wie περισπάω, wo anders hinziehn und beſchäftigen, eine Diſtraktion-Diverſion machen. —ελκύσω, fut. ψω, wie ἑλκύσω neutr. nachſtehn: zweif. —έλλειψις, ἡ, das Vorbeylaſſen: 2) ſ. v. a. παρελλ. ſehr zw. —ενέγκω, —ενείκω u. —ενέκω, ſ. v. a. περιφέρω. —ένυμι, anziehen, umziehen, bekleiden. —έξειμι, ſ. v. a. περίειμι. herumgehen, umgehen, Appiani Civ. —επτισμένως, Adv. (περιπίσσω enthülſelt, rein. —έπω, wovon bereits in ἔπω die Stellen des Homer bemerkt ſind. Die Hauptbedeut. iſt womit beſchäftiget, um einen herum ſeyn; daher περιμαλλὲς τεύχε' ἕποντα wie Apollon. Rhod. 1. ſagt πηδάλι' ἀμφιέπεσκε hatte in der Hand u. regierte das Ruder, dah. umgeben, begleiten, Polyb. 4, 10, 5. daher warten, beſorgen, pflegen; davon überh. ehren, ſchätzen: wie colere. ὡς ἐνεργότην καὶ φίλον οὐχ ὡς δοῦλον περιέψομεν Cyrop. 4, 4, 12. halten, behandeln. ταῖς μεγίσταις τιμαῖς περιέπειν Sympoſ. 8, 38. μάλα περιεῖπεν αὐτὸν Memor. 2, 9. 5. das lat. valde coluit, obſervavit. Herodot. ſetzt auch im med. εὖ oder τρηχύτατα darzu, für hart übel, gut behandeln. Daſſelbe iſt d. poet. ἀμφέπω. —εργάζομαι, ich treibe Nebendinge, (περίεργον) daher unnütze Sachen. περιεργάζεται ζητῶν τὰ ὑπὸ γῆς, beſchäftiget ſich mit unnützer Unterſuchung der unterirrdiſchen Dinge. Plato. 2) vorzüglich wird es von neugierigen gebraucht, die ſich um fremde Dinge genau bekümmern. 3) etwas mit Sorgfalt und Mühe thun, ausarbeiten, wie περίεργος. 4) einſchlieſsen, verbauen. περιειργάσμενοι παράδεισοι, eingeſchloſſene Thiergärten. Xenoph. 5) etwas thun, was unnöthig iſt, hinzuthun, was wegbleiben kann καὶ πλέον οὐδὲν περιείργαστται τῷ Θέωνι Aelian. v. h. 2, 44. weiter hat der Mahler Theon nichts hinzugefügt. περιειργάσθαι γὰρ καὶ τῷ οἰκιδίῳ καὶ τῷ σκιμποδίῳ derſ. 4, 41. das Haus und Bette, was Sokr. gebraucht habe, ſey überflüſſig geweſen. So He-

rodot. 3, 46. τῷ θυλάκῳ περιειργάσθαι, mit dem Sacke hätten sie etwas überflüssiges gethan, dafs sie ihn gezeigt hätten.

Περιεργασία, ἡ, f. L. ft. περιεργία aus Luciani 6 p. 147. — ἐργεία, und περιεργία, ἡ, Sorgfalt; auch übertriebener Fleifs und Sorgfalt, womit man etwas thut, schreibt, spricht, Aengstlichkeit; auch Neugierde; vom flgd. — εργος, ὁ, ἡ, Adv. — έργως, mit Sorgfalt, Fleifs, Aufmerksamkeit, auch mit übertriebener, machend, thuend, sprechend, schreibend, od. passive gemacht geschrieben, gesprochen; dah. sorgfältig, genau, geziert, geschmückt z. B. von dem Ausdrucke. 2) neugierig, der sich um fremde Dinge bekümmert. — έργω, auch περιείργω u. περιειργνύω, fut ρξω, ich schränke, schliesse ringsumher ein. — ερέσσω, ich rudere von beyden Seiten: od. bewege durchs Rudern herum. — ερυτος, ὁ, ἡ, (περιέργω) rings umher eingeschlossen. — ερμα, τὸ, f. L. ft. περὶ ἕρμα, aus Thucyd. 7, 25. welchen Dio C. ff. 52, 16. nachahmt. — έρω, umhergehn, umherirren, Arist. Equ. 535. — έρχομαι, (περὶ, ἔρχομαι) ich gehe herum, einher. λογοποιῶν, ich gehe herum u. erzähle. 2) m. d. Akkus. τινὰ ich gehe um einen herum, ihn einzuschliefsen, ihn zu überfallen, zu betrügen; dah. 3) betrüge, fange wie *circumvenire* 4) ich gehe hinein. 5) πάντα εἰς Καίσαρα περιῆλθε, es kam alles auf Caesar zurück, an. 6) εἰς ταύτην δυστυχίαν περιῆλθα, in dieses Unglück bin ich gerathen, 7) ταῦτα οὕτως ἰσχυρῶς περιελήλυθε τοὺς πολλούς: diese Vorstellungen haben den gemeinen Mann so eingenommen. Lucian. Πανιώνιον οὕτω περιῆλθε ἡ τε τίσις καὶ ὁ Ἐρμότιμος Herodot. 8, 107. so fand Thrasybul endlich die Rache d. Pan. S. περιήκω.

Περιεσσίως, benagen — εσκαμμένως, Adv. (περισκάπτομαι) vorsichtig, bedachtig. — εστολμένως, Adv. (περιστέλλω) versteckt, verdeckt. — εστηκως, f. v. a. περιέστηκα, davon περιεστηξις, Suidas. — εστικὸς, ἡ, ὄν, bey Hippokr. σημεῖον περιεστικὸν und περιεστικῶς διακεῖσθαι, welches man von περιεστάναι, genesen, ableitet und durch σωτηρίας, Genesung andeutend, der Genesung fähig, erklärt; aber andre lesen mit Erotian περισυτικὸς, Galen περιστικὸς: Trilleri Opusc. 2 pag. 202. Wie wenn man von περιῴδω genesen περιωδικὸς ableitete. — όσχατος, η, ον, f. v. a. ἔσχατος, Herodot. 1, 87. 3, 101. — αφθος, ὁ, ἡ, gut oder sehr gesotten: Lucian. — εχὴς, ὁ, ἡ, Philostr. Icon. 2. 8 verbindet περιαχὲς καὶ κυκεῶν, umgebend. — έχω, ich umgebe, umfasse, umarme, ich umgebe und schliefse ein, δεσμοῖς Dio Orat. 32 p. 697. belagere; 2) ft. ὑπερέχειν übertreffen, besiegen. 2) Med. περιέχομαί τινος wie ἔχομαι, ich halte mich an etwas, halte etwas fest, bestehe auf etwas. Herodot. 4) f. v. a. ὑπερέχειν τὰς χεῖρας, beschützen, vertheidigen, Il. 1, 393 Odyss. 9, 199. 5) ὁ περιέχων verst. ἀὴρ oder τὸ περιέχον. die uns umgebende Luft, die Atmosphäre: der Himmel, Polyb.

Περιζαμενῶς, Adv. sehr heftig, Hom. Hymn. 2, 492. S. ζαμενὴς. — ζείω, f. v. a. περιζέω, herum- umher kochen. — ζυγος, ὁ, ἡ, bey Xenoph falsch st. παράζυγος. Hesych. hat περίζυξ in der Bedeut. von ἑμόζυγος und σύζυγος. — ζωμα, ατος, τὸ, womit man sich umgürtet, Gürtel, Schurtz, Schürtze. Bey Athenaeus 7 p. 290 sagt ein Koch οὐ γὰρ παρέργως ἔμαθον ἐν ἔτεσι δυεῖν ἔχων περίζωμα, ἀλλ' ἅπαντα τὸν βίον ζητῶν; daher vielleicht τοῖς μὴ ἐκ περιζώματος ἀσκοῦσι ῥητορικὴν, Dionys. Dinarch. 1. f. v. a. παρέργως. Bey Plutar. 9 p. 139 wird es einem Gastwirthe beygelegt. — ζωμάτιον, ου, τὸ, dimin. des vorherg. von — ζωννύω, περιζώννυμι, f. ζώω, umgürten, angürten, anziehen, med. sich umgürten, einen Gürtel, Schurtz, Schürtze umbinden; davon — ζωσις, εως, ἡ, das Umgürten, Umbinden, die Umgürtung. — — ζώστρα, ἡ, Binde, Band, Gurt, Gürtel, Schurtz, Theocr.

Περιηγέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, herumführen und dabey alles zeigen und genau erklären: daher überhaupt erklären und zeigen. — ηγηματικὸς, (περιήγημα ein genau beschriebener Gegenstand) λόγος, eine beschreibende Rede, genaue Beschreibung, Aphtonius. — ηγης, ους, ὁ, ἡ, (περιάγω) herumgeführt, zugerundet, rund wie περιφερὴς. 2) (περιαγνύω περιάγω) herumgebogen, krumm, gebogen: herumgebrochen, umgebrochen, umgebogen, gekrümmt. — ηγησις, ἡ, (περιηγέομαι) das Herumführen und dabey erklären und zeigen was merkwürdig ist: überhaupt Erzählung und Erklärung. — ηγητὴς, οῦ, ὁ, der Fremde herumführt, ihnen das merkwürdigo zeigt und erklärt: überhaupt der das merkwürdige oder dunkle erklärt: auch der Merkwürdigkeiten der Welt und Völker schreibt und sie erklärt, also fast f. v. a. Geograph. — ηγητικὸς, ἡ, ὄν, Adv. — κῶς, zum herumführen erklären beschreiben gehörig geschickt geneigt: erklärend: beschreibend. — ήγητος, ὁ, ἡ, χιτὼν, f. v. a. περιπόρφυρος, Hesych. und Pollux 7, 47.

Περιηθέω, ῶ, fut. ήσω, durchſeihen, durchſchlagen: davon —ήθημα, τὸ, die durchgeſeihte, und vom dicken gereinigte-klare Feuchtigkeit. —ήκης, ὁ, ἡ, (ἀκή) ſehr ſcharf, ſpitzig. —ήκω, f. ξω, ich komme herum, ſ. v. a. περιέρχομαι. 2) τοῦτον τὸν ἄνδρα τάτε ἄλλα πάντα περιήκειν τὰ πρῶτα Herodot. 6, 86 und 7, 16 τά σε καὶ ἀμφότερα περιήκοντα, wo es umgeben, um einen ſeyn, adeſſe, bedeutet. ἐμέλλεν ὑπεροψίας δίκη περιήξειν καὶ Φιλοτοίμενα Pauſan. 8, 51 wie k. 53 καὶ λειμῶνα μὲν τοξευθέντα περιῆλθεν αὐτίκα ἡ δίκη traf endlich nach einer langen Zeit die Strafe. —ήλυσις, ἡ, ſ. v. a. περιέλευσις und περίοδος, der Umlauf, das Herumkommen, Herodot. —ηλυτεύω, (περιηλύτης) ſ. v. a. περιέρχομαι, ſehr zweif. —ημεκτέω, ῶ, fut. ήσω, bey Herodotus mit und ohne Datif, wird durch δυσφορεῖν erklärt, unwillig werden, ſich betrüben über etwas. Weil Suidas ἡμακτέω und περιημακτέω, zugleich mit anführt, ſo führt dies auf die Spur der Abſtammung von αἰμακτέω von ἀιμάσσω, ἀιμακτὰς. Es bedeutet alſo einen heftigen Schmerz eigentlich von einer Wunde; wie ἀιμωδία und ἀιμωδεῖν, wofür Suidas und Heſychius das joniſche ἠμωδία und ἠμωδιᾶν haben, einen Schmerz in den Zähnen bedeutet. Es muſs alſo nach dieſer Ableitung ἡμακτέω geſchrieben werden, obgleich die Handſchriften des Herodotus alle die gemeine Leſart u. Form haben. So braucht Oppian αἱμάσσων für verwundet, oder ſchmerzempfindend. S. ἀιμάσσω. —ηχέω, ῶ, f. ήσω, umtönen, umrauſchen; davon —ήχημα, τὸ, das umgebende Geräuſch-Getöſe, Jambl.

Περιθαλπής, ὁ, ἡ, ſehr warm. Nicand. Ther. 40 v. —θάλπω, f. ψω, umwärmen, ſehr wärmen. —θαμβής, ές, ὁ, ἡ, (θάμβος) ganz erſtaunt, erſchrocken oder furchtſam. —θαρσής, ές, ὁ, ἡ, (θάρσος) ſehr muthig, dreiſt, zuverſichtlich. —θαρσύνω, ſ. v. a. παραθ. Schol. Apoll. rhod. 2, 613. zweif. —θείόω, ῶ, Herumgehen u. mit Schwefel räuchern und ſo reinigen. —θειος, ὁ, ἡ, ſehr göttlich, erhaben, Athen. p. 617. —θείωσις, ἡ, (περιθειόω) das herumgehn-räuchern und reinigen mit Schwefel, Plato Cratyl. 22. —θεμα, τὸ, das Herumgeſetzte oder geſtellte. —θερμος, η, ον, ſehr warm, ſehr heiſs. —θέσιμος κόσμος, umzulegen, ſ. v. a. περίθετος, Joſephi antiq. 15, 8, 2. —θεσις, εως, ἡ, das Herumſetzen oder ſtellen, Umgeben, Herumlegen. —θετὸς, ἡ, ὸν, oder περίθετος, ὁ, ἡ, herumgeſetzt, angeſetzt, aufgeſetzt: vorz. κόμη, auch ἡ περιθετὴ bey Polyaen. 5, 42 mit verſt. κόμη, falſches Haar, ſonſt φενάκη, als Männer und Weibertracht, eine Tour, Perrûque. Polyb. 3, 78. nach dem Alter verſchieden. —θέω, f. εύσομαι, herumlaufen, im Kreiſe herumgehen; m. d. dat. τοῖς βωμοῖς, Herodiani 5, 5. —θεωρέω, ῶ, f. ήσω, rings herum gehn und betrachten, Lucian. —θήκη, ἡ, was man herumſetzt, Deckel, Mütze, Haube. —θλασις, ἡ, Quetſchung: Plutar. 8 p. 405, von —θλάω, rings herum drücken oder quetſchen. —θραύω, f. αύσω, rings herum brechen, zerbrechen, abbrechen. —θρεκτέον, von περιτρέχω. —θρηνέω, rings umher klagen-beklagen, Plutarch. —θριγκόω, ῶ, (θρίγκος) mit einem Zaun einſchlieſsen, oder mit einem Simſe umgeben. —θριξ, χος, ὁ, bey Suidas ἔτι πλοκάμοιο περίθριξ, welches Su. durch das erſte noch nicht abgeſchorne Haar erklärt, unterdeſſen kann man auch πέρι ſt. περίεστι, θρὶξ leſen. —θρομβόω, ῶ, rings herum gerinnen laſſen: paſſ. rings herum gerinnen, Galen. —θρόνιος, ία, ιον, um den Sitz oder Thron herum, Orphica. —θρυλλέω, ῶ, τὰ ὦτα περιθρυλλεῖσθαι, bey Gregor. Naz. wie διατεθρυλλημένος τὰ ὦτα, die Ohren immer von dem Getöſe des redenden voll haben, und immer davon reden hören. —θρύπτω, f. ψω, ſ. v. a. περιθραύω, Diod. Sic. —θυμος, ὁ, ἡ, Adv. —θύμως, ſehr zornig. —θυρέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ſtehe bey der Thüre, θύρα, Heſych. und Photius. Bey Aelian. h. a. 1, 11 ſcheint die alte Leſart περιαθύρουσι, richtiger zu ſeyn. —θύω, περιθυόμενος κάθηται, Plutarch. 6 pag. 643 läſst um ſich her opfern. —θωρακίδιον, τὸ, S. in ἐπιθωρ.

Περιΐάπτω, f. ψω, Theocr. 2, 81 πέρι θυμὸς ἰάφθη, mein Herz litt. S. ἰάπτω. —ἴαχω, umhertönen, wiedertönen, πέτρη, Hom. —ἰδρόω, ῶ, am ganzen Leibe ſchwitzen: zw. davon —ἴδρωσις, ἡ, das ſtarke Schwitzen: zw. —ἵζομαι, herum ſitzen, befitzen, beſetzen, belagern, —ἵππεύω, herum reiſen. —ἵπταμαι, umher-herumfliegen, Plutarch. —ἵστημι, ich ſtelle herum, περιίσταμαί τινα, ich ſtehe um einen herum, ich umgebe ihn; Paſſive περιίσταμαι, ich werde umgeben, umringt. 2) περιίστημι ich bringe einen herum, metaph. ich ändre ſeine Geſinnung oder Zuſtand, meiſt im ſchlimmen Sinne; daher περιίσταμαι, ich komme in einen andern Zuſtand, meiſt einen ſchlimmern, wie περιέρχομαι. Im Axiochus ſteht: εἰς τοιοῦτόν μέ τῷ λόγῳ περιέστηκας, du haſt mich durch deine Rede ganz umgeſtimmt.

εἰς ἑαυτὸν περιέστησέ τὴν πολιτείαν, änderte die Regierungsform, ſo daſs ſie ganz von ihm abhing. Ariſtot. εἰς πενίαν περιστῆσαι, in Armuth bringen: auch ἐνδεῖα περιῖστάναι in Mangel bringen, verſetzen: Herodian. 7, 12. καὶ τὸ πρᾶγμα εἰς ὑπέρδεινόν μοι περιέστη, die Sachen änderten ſich zur gröſsten Gefahr für mich. Demoſth. καὶ περιέστηκεν ἡ δοκοῦσα ἡμῶν πρότερον σωφροσύνη, unſre vorige Vorſicht, Klugheit hat ſich nun geändert. Thucyd. 1. wo folgt: νῦν ἀβουλία φαινομένη: u. ſcheint nun Unklugheit zu ſeyn. Dionyſ. Antiq. 6, 43 ahmt die Stelle ſo nach: καὶ περιέστηκεν ἡ δοκοῦσα ἡμῶν τοῦ κοινοῦ πρόνοια ἰδία πρὸς ἑκάτερον μέρος ἀπέχθειαν φερομένη. Plutarch. Gracch. 14 καὶ περιέστηκεν ἡ Ῥωμαίων βουλὴ ὀργοῦσα καὶ συνεκνομίζουσα. 3) περίστασθαι, auf die Seite treten, aus dem Wege gehn, meiden. ἐκτραπήσομαι καὶ περιστήσομαι ὥσπερ τοὺς λυττῶντας τῶν κυνῶν Lucian. 4 p. 115 daher fürchten: περίστατο γὰρ μὴ πολλοὶ μιμηταὶ γένωνται Joſeph.

Περιΐσχομαι, f. v. a. περιέχομαι. — ἰτέον, von περίειμι, ich gehe herum.

Περικαὴς, ές, ὁ, ἡ, (περικαίω) ſehr brennend, ſehr heiſs: angebrannt. — καθαίρω, herumgehen und reinigen: von allen Seiten reinigen: vergl. περιαγνίζω. — καθάπτω, f. ψω, rings herum darüber anhängen - anbinden - anknüpfen, Plutar. — καθαρίζω, f. ίσω, f. v. a. περικαθαίρω, zw. — κάθαρμα, τὸ, f. v. a. κάθαρμα, N. T. zweif. — καθέζομαι, und — ῆμαι, herum ſich ſetzen, herumſitzen: belagern. — κάθησις, ἡ, das Sitzen herum, Umzingelung, Beſetzung, Belagerung. — καθίζω, ich ſetze darum, umher; περικαθίζομαι, ich umſitze, ſetze mich herum; daher wie *obſidere*, belagern. — καίνυμι, περικαίνυμαι περικαίνω, ich übertreffe. S. καίνυμαι. — καίω, fut. καύσω, wie *amburo*, ich zünde rings umher an, brenne an; auch ich brenne ſehr: ich ſenge, verſenge. — κακέω, ῶ, f. ήσω, in groſsem Unglücke ſeyn, demſelben unterliegen und ohne Hülfe ſich befinden, auch mit dem Datif. davon περικάκησις, ἡ, groſses Unglück, der hülfloſe und verzweifelte Zuſtand eines Unglücklichen, Polyb. 15, 29. — κάκησις, ἡ, S. das vorige. — καλινδέω, und περικαλίνδησις, ἡ, S. περικυλινδ. — καλλής, ές, ὁ, ἡ. Adv. — λέως, oder — λῶς, ſehr ſchön. — καλλίμαχοι, οἱ, S. παραν. — κάλυμμα, ατος, τὸ, Decke oder Bedeckung durch einen herum gelegten Körper; von — καλύπτω, f. ψω, durch einen umgelegten Körper bedecken, umhüllen, verhüllen: davon — καλυφή, ἡ, Bedeckung, das Umhüllen. — καμπή, ἡ, Umbiegung: von — κάμπτω, fut. ψω, umbiegen, einbiegen, verbiegen, umlenken: neutr. herumfahren indem man umbiegt, m. d. accuſ. — καμψις, ἡ, das Umbiegen. — κάρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία) ums Herz. — καρπάκανθος, ὁ, ἡ, (ἄκανθα) dorniges oder ſtachliches περικάρπιον. — κάρπιον, τὸ, was um die Frucht oder den Samen geht, ihn umgiebt, als Fruchtgehäuſe, Saamenkapſel, Hülſe; 2) (κάρπος) Armband: von — κάρπιος, ὁ, ἡ, die Frucht oder den Saamen (καρπὸς) oder die Vorhand (κάρπος) umgebend. — καρφισμὸς, ὁ, Plut. Symp. 7, 2, wenn nach Ariſtot. Hiſt. anim. 6, 2, ἀι ὄρνιθες ἐχευδῆσαι κάρφος περιβάλλονται oder nach Plin. 10, 4 *villares gallinae feſtuca aliqua ſe et ova luſtrant.* — καταβάλλω, herum werfen oder legen, Apoll. rhod. 3, 707. — κατάγνυμι, υω, γω, f. ἄξω, herum- darüber zerbrechen, Ariſtoph. Lyſ. 357 Athenaei p. 17. — καταλαμβάνω, περικαταληφθέντων ὑπὸ τοῦ ῥεύματος, Ariſtot. de Mundo 6. § 23 die von dem rings umher ſie einſchlieſsenden Feuer eingehohlt wurden. περικαταλαμβανέμενος τοῖς καιροῖς durch die Umſtände gezwungen, Polyb. περικαταλαμβάνει γὰρ ὁ νέος καρπὸς ἀεὶ τὸν ἐνιαυτόν, die neue Frucht holt die jährige ein, Theophr. συμβαίνει τοῖς ὀψικάρποις ὑπὸ τοῦ χειμῶνος πεπαίνεσθαι περικαταλαμβανομένοις τῇ ὥρᾳ. Derſelbe und von den Salben aus Blüthen: μεταβάλλει ἐπὶ τὸ χεῖρον ἐνιαυτοῦ προελθόντος, καὶ περικαταλαβρύσης τῆς ὥρας, ἐν ᾗ τὴν ἀκμὴν λαμβάνει τὸ ἄνθος, wo die Ueberſ. gut hat: *illo repetente tempore.* Drückt alſo περὶ wie in περιέρχεσθαι, περιεῖν, περίστασθαι, zugleich den Umweg oder Rückkehr der Handlung nach einer gewiſſen Zeit aus.

Περικαταλείπω, f. ψω, übriglaſſen. — κατάληπτος, ὁ, ἡ, darüber- dabey ergriffen- ertappt. — κατάληψις, ἡ, das Einhohlen, Erhaſchen, Ergreifen, feſthalten. — καταπίπτω, herum- darüber und herabfallen, Apoll. rhod. — καταῤῥέω, ῶ, darum oder von allen Seiten herunterfliefsen oder einfallen- verfallen, τοὺς νεωσοίκους καὶ τὰ τείχη περικαταῤῥέοντα, Lyſias p. 860. — καταῤῥήγνυμι, f. ξω, rings herum zerreiſſen. — καταστέφω, f. ψω, umkehren und darüber ſtürzen, Strabo p. 1094. — κατασφάττω, f. ξω, darüber ſchlachten. — κατατίθημι, herum- darüber ſtellen oder ſetzen. — καταχέω, herum oder darüber ausgieſsen - vergieſsen. — κατέχω, rings herum feſthalten, feſt einſchlieſſen, Joſephi p. 251 und 285.

Περικάτημαι, jon. ſt. περικάθημαι. — —καῶς, ὁ, ἡ, Adv. —αῶς, ſehr brennend od. heiſs. —καυσις, ἡ, (καίω) Plutar. 9 p. 553. das umbrennen, erhitzen von allen Seiten. —κειμαι, ich liege umher, herum: 2) ich bin umgeben, habe an mir, um mich m. d. Akkuſ. κόρυν und dergl. 3) οὐδέτι μοι περίκειται Il. 9, f. v. a. οὐδὲν μοὶ περίεστι, ich habe nichts erübriget, erworben. — —κείρω, rings herum ſcheeren, beſcheeren: beſchneiden. —κεκομμένως, (περικόπτω) abgekürzt, *conciſe*. —κεντέω, ῶ, f. ήσω, von allen Seiten her ſtechen, Appian. —κεράω, (κέρας) bey Polyb. umflügeln mit der Armee, wie ὑπερκεραῖν überflügeln. —κέρδης, ὁ, ἡ, (κέρδος) gewinnſüchtig, liſtig, aus Schol. Il. 1, 149. —κεφάλαιος, (κεφαλὴ) um den Kopf gehend, daher —αία, ἡ, und —άλαιον, τὸ, bey Polyb. Bedeckung des Kopfs, Helm und dergl. —κήδομαι, οἱ βίστου περικήδεται Odyſſ. 3. 219 für ſein Leben bekümmert, beſorgt iſt. —κηλος, ὁ, ἡ, ſehr dürre, trocken, Odyſſ. 18, 308. S. κήλειος. —κηπος, ὁ, bey Photius und Diodori Sic. Excerpt. p. 527 ein Garten um die Stadt; bey Suidas in οὐδ' ἐν στιλνοῖς der Rand oder die Einfaſſung der Beete im Garten: vergl. Schol. Ariſtoph. Veſp. 478 wofür Heſych. παράκηπος hat. —κίδναμαι, f. v. a. περισκεδάζομαι. —κινέω, herumbewegen, umhertreiben. —κιόνιος, nach dem Schol. des Euripid. in Phoeniſs. 654 ein Beywort des Bacchus zu Theben; auch in der Aufſchrift des Orphici hymni 46. —κίων, ονος, ὁ, ἡ, Säulengang, Gallerie mit Säulen umgeben, ſ. v. a. περίστυλος, Pollux. — —κλαδὴς, ές, ὁ, ἡ, (κλάδος) ὕλη, Wald mit vielästigen Bäumen, Apollon. 4, 1216. —κλαίω, herum ſtehn und beweinen, τὸ σῶμα, Plutar. —κλασις, ἡ, Umbrechen, Umbiegen: das Abbrechen: die Biegung, Krümmung: von —κλάω, ῶ, f. άσω, umbrechen, abbrechen, umbiegen, krümmen.

Περικλεὴς, ὁ, ἡ, (κλέος) ſehr berühmt. —κλεισμα, τὸ, das Eingeſchloſſene, Schol. Lycophr. 615. —κλείστος, ὁ, ἡ, (κλείζω) weit und breit berühmt, Nicetas annal. 12, 7. —κλειστος, ὁ, ἡ, eingeſchloſſen: von —κλείω, joniſch —κλῄζω, einſchlieſsen: umſchlieſsen. —κλῃΐζω, jon. ſt. —κλείζω, v. κλέος, ſehr rühmen, preiſen. —κλινὴς, ές, ὁ, ἡ, ſich neigend, abſchüſſig, abhängig. —κλινον, τὸ, Philo Vit. Contempl. p. 896 στρώματα καὶ περίκλινα χελώνης κατεσκευασμένα, wo es die Lagerſtellen *lectos ac cubitorios*, bey Tiſche zu bedeuten ſcheint. —κλύδην, Adv. (περικλύζω) darüber oder herumgieſsend, Hippocr. Diaet. 1, 13. —κλυζος, ὁ, ἡ, beſpült; gewaſchen; ſehr zw. von —κλύζω, f. ύσω, umrauſchen (vom umgebenden Meere) beſpülen, abſpülen. —κλύμενον, τὸ, oder —κλύμενος, ὁ, (von κλύμενος) Dioſcor. 4. 13 eine rankende Strauchart, welche manche für unſer Geiſsblatt, *caprifolium* halten. —κλυσμα, τὸ, das Beſpülen, Beſprützen, *adſpergo*, Philox. Gloſſ. Galeni Gloſſ. erklärt περίνημα damit, Waſſer zum abſpülen. —κλυσμὸς, ὁ, das Beſpülen von allen Seiten: das Aus- oder Abſpülen. —κλυστος, ὁ, ἡ, (—κλύζω) von den Wogen umſpült, vom Meer und deſſen Wellen umrauſcht. —κλυτὸς, ὁ, ἡ, von allen Seiten gehört, laut redend, hell klingend, ἀοιδος Ody. 1, 325. nach Euſtath. ἐξάκουστος: 2) wie *inclytus*, weit und breit berühmt, Il. 1, 607. 11, 104. —κλώζω, von allen Seiten auskauſchen: Euſtath. —κλώθω, f. ώσω, herum ſpinnen, LXX.

Περικνημίδιος, u. περικνήμιος, (κνήμη) um die Wade gehend, liegend, ſeyend. —κνημὶς, ίδος, ἡ, Bedeckung der Wade und des Schienbeins, Dion. hal. —κνίδιος, ὁ, ἡ, Analecta 2 p. 81 ῥικνὰ περικνίδια θύμων, ſcheint Zweige od. Blüthen zu bedeuten: zw. —κνίζω, f. ίσω, benagen Analect. 2 p. 81. bey Plut. Educ. 14 muſs es παριχνεύειν heiſſen: bey Pollux 9, 113 von allen Seiten kneipen. —κοκκύζω, Ariſtoph. Equit. 697. περικέκικυσα erklärt man κόρδακα ὠρχησάμην. S. κοκκύζω. —κολλάω, herum anleimen; Geoponica.

Περικολοῦμαι, von allen Seiten oder rings herum beſchneiden oder verſtümmeln; zw. —κομιδὴ, ἡ, das Herumtragen, Geoponica. —κομίζω, f. ίσω, herum fahren oder tragen. —κομμα, τὸ, das abgehauene, das kleingehauene; ein ragout oder haché von kleingehacktem Fleiſche auch Kräutern. Ariſtoph. Equ. 372 περικόμματα ἐκ σου κατασκευάσω ich haue dich zuſammen und mache haché von dir. v. 770 wünſcht der Wurſtmacher: κατατμηθεὶς ἐψοίμην ἐν περικομματίοις. Man überſetzt es gewöhnl. *minutal*; bey Plutarch. Amator. p. 67. iſt es ſ. v. a. περικοπὴ bey Polyb. —κομμάτιον, τὸ, dimin. d. vorherg. —κομος, ὁ, ἡ, (κόμη) rings herum behaubt. Theophr. h. pl. 3, 9. *in orbem comoſus* überſetzt es Plinius 16, 6. —κομπέω, ῶ, f. ήσω, ὅσοι περικομποῦνται Thucyd 6, 16 von deren Zahl man ſo viel pralet. —κομψος, ὁ, ἡ, ſehr nett, zierlich, artig, κομψὸς. —κονδυλοπωροφίλα, Lucian. Tragop. 201 die die Geſchwulſt (πῶρος) an den Gelenken der Finger liebt. —κοπὴ, ἡ, das Beſchneiden: 2) ein Abſchnitt: 3) bey Polyb.

ſ. v. a. περίστασις und χορηγία äuſſerer Putz, Aufwand, Pracht: von περικόπτειν, auch ſ. v. a. das lat. cultus, Anzug und was aufs äuſſere Anſehn des Körpers gewendet wird λιτὸς κατὰ τὴν περικοπὴν Polyb. 10, 25. Plutar. braucht περίκομμα τοῦ καλοῦ καὶ εἴδωλον für περιγραφὴν Umriſs, Bild.

Περικόπτης, ου, ὁ, Dieb, Räuber; zw. v. —κόπτω, f. ψω, beſchneiden, behauen: verſchneiden; abſchneiden: abhauen, verſtümmeln: verkleinern, ſchwächen, ſchmälern. —κορδακίζω, f. v. a. κορδακίζω, Schol. Ariſtoph. Equ. 694. —κορέω, ῶ, f. ήσω, zuſammenkehren oder fegen; davon —κόρημα, τὸ, das Zuſammengekehrte, Kehrigt; zweif.

Περικοσμέω, ῶ, f. ήσω, umgeben und ſchmucken, ausſchmücken. —κόσμιος, ὁ, ἡ, (κόσμος) um die Welt. —κουρος, ὁ, ἡ, rings umher beſchoren, mit abgeſchnittenen Haaren, wie die Knaben giengen: circumtonſus. 2) der umringt und ſo im Kriege gefangen wird, Heſych. —κόχλιον, τὸ, (κοχλίας) Schraubenmutter. Heliodorus de machinamentis. —κράζω, f. ξω, herum ſchreyen. Oppiani Ix. 1, 7. mit ἀδὴν, wo es aber viell. ἐπικράζειν heiſsen ſoll. —κρανία, ἡ, verſt. μήνιγξ, die Haut um den Hirnſchädel; zw. —κράνιον, Kopfküſsen, cervical, Gloſſ. Philox. von —κράνος, ὁ, ἡ, (κρανίον) den Hirnſchädel umgebend. —κρανον, τὸ, Kopfbedeckung, Helm. Strabo 2 p. 768 vergl. p. 769. wo jetzt falſch δορυκρανὰ ſteht. —κρατέω, ῶ, f. ήσω, obliegen, beſiegen. —κρατὴς, ές, ὁ, ἡ, obliegend, Sieger: mächtig, in ſeiner Gewalt habend: der erlangt hat. —κρεμάω, ich hänge herum: περικρίμαται μητρὶ (von —κρίμημι med. —κρέμαμαι) hängen um die Mutter herum, Anthol. —κρεμὴς, ές, ὁ, ἡ, darum hängend: aufgehangt; ναὸς π. ἀναθήμασι, ein Tempel, worin Geſchenke aufgehängt ſind: Lucian. Tragop. 141. —κρημνος, ὁ, ἡ, rings herum ſteil, Plutar. —κρούω, f. ουσω, umſchlagen: πόδας Feſſeln anlegen - anſchmieden, Plutar. 7 p. 942. —κρυερὸς, ſehr kalt oder ſchauderhaft, Gloſſ. Sr. —κρύπτω, f. ψω, rings herum bedecken und verbergen. —κρώζω, f. ξω, umher ſchreyen, von Raben, Dio Caſſ —κτάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, erwerben, erlangen, Gloſſ. Philox. —κτείνω, dabey - darneben tödten. —κτησις, ἡ, Erwerb, Beſitz, Philox. Gloſſ. —κτίται, οἱ, und —κτίονες, οἱ, (κτίω, κτίζω) die herumwohnenden, Nachbarn, Odyſſ. 11, 287 u. 2, 65 in Proſa περίοικοι. —κτυπέω, ῶ, f. ήσω, herumtoſen, umtöſen, umlärmen. —κυκλὰς, άδος, ἡ, im Kreiſe ſich herumdrehende; Orphica. —κυκλεύω, herum drehen: neutr. umgeben, umzingeln. —κυκλέω, herumdrehen oder wälzen. —κυκλος, ὁ, Umkreis; zweif. —κυκλόω, ῶ, umkreiſen, d. i. im Kreiſe umgeben, einſchlieſsen, umzingeln. —κυκλῳ, Adv. rings herum, Plutarch. 9 p. 25 zweif. —κυκλωσις, ἡ, (περικυκλέω) das Umgeben, Einſchlieſsen. —κυλινδόω, od. — κυλίω, f. ίσω, umwälzen: umher-herumwälzen: dav. —κύλισις, ἡ, Umwälzung; paſſ. oder neutr. das Umherlaufen. —κυμαίνω, umfluten, Orph. hymn. 82, 3. —κύμων, ονος, ὁ, ἡ, (κῦμα) ſ. v. a. περίῤῥυτος, Eurip. Tr. 796. —κυρτόω, herum biegen, Athenaei fragm. 9 p. 783. —κυτόω, τὸ στόμα τοῦ ἀγγους δέρματι περικυτώσαντες, Suidas in τύμπανα v. κύτος. umgeben, bedecken. —κωδωνίζω, umklingeln, herumklingeln, und probieren. S. κωδωνίζω. —κωκύω, ich ſchreye ſehr und lamentire. —κωμάζω, ich ziehe im κῶμος herum; Ariſtoph. —κωνέω, ich piche vorz. ein irdenes Gefäſs; auch τὰ ἐμβαδία, ich putze und ſchmiere die Schuhe: Ariſtoph. Veſp. 620.

Περιλακίζω, ſ. v. a. διασχίζω u. διακόπτω, Suidas. —λακτίζω, ich ſchlage um mich herum mit den Füſsen. —λαλέω, ῶ, f. ήσω, umſchwatzen, um einen herum ſchwatzen und ihn betäuben: überh. ſchwatzen, unnütz reden, Ariſtoph. Eccl. 230. —λάλημα, τὸ, Geſchwätz: wovon geredet wird, Nicetas Annal. —λαλητος, ὁ, ἡ, beſchwatzt, beredet, beunruhigt; zw. —λαλος, ὁ, ἡ, ſchwatzhaft, Schol. Ariſtoph. Av. 195. —λαμβάνω, umfangen, umfaſſen, umarmen, zuſammenfaſſen, umgeben: einſchlieſſen: umſchlieſsen; ergreifen, faſſen. —λαμπὴς, ές, ὁ, ἡ, ſehr glänzend. —λαμπρος, ὁ, ἡ, Adv. —λάμπρως, ſehr glänzend oder prächtig; zw. —λάμπω, f. ψω, rings umher oder von allen Seiten oder darüber leuchten oder glänzen: beſtrahlen, erleuchten: davon —λαμψις, ἡ, der rings umher verbreitete Glanz - Strahl - Licht. —λαγυνὴς, (λάγυνος) ſ. v. a. περιτοίκιλος, Heſych. —λέγω, f. ξω, umreden, um Reden umſchreiben, —λείβομαι, v. allen Seiten - darüber od. zuſammen träufeln oder flieſsen; zw. —λειμμα, τὸ, das Ueberbleibſel, Reſt. —λειπὴς, ſ. v. a. —λιπὴς. Dio Caſſ. zweif. —λείπω, f. ψω, übrig laſſen: paſſ. übrig gelaſſen werden, übrig bleiben. —λείχω, f. ξω, belecken, ablecken. —λεξις, ἡ, Schwatzhaftigkeit, Redſeligkeit: Ariſtoph. Nub. 318 eigentl. Umredung, ſ. v. a. περίφρασις. —λευκίζω, f. ίσω,

oder περιλέπω, f. ψω, umſchälen, beſchälen, die Schaale-Rinde wegnehmen.

Περιλεσχήνευτος, ὁ, ἡ. (λεσχηνεύω) Herodot. 2, 135 vergl. Nicetas Annal 9, 18 berühmt, wovon viel geſprochen wird. —λεύκος, ὁ, ἡ, rings herum - am Rande oder ſehr weiſs. —λημμα, τό, (περιλήβω, λαμβάνω) das Umfaſste, Ergriffene, der Fang; zw. —ληπτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum umfaſſen zuſammen faſſen oder nehmen gehörig-geſchickt-geneigt: bey den Grammat. das lat. *collectivus*. —ληπτὸς, ἡ, ὸν, umfaſst: zu umfaſſen; zu begreifen oder begreiflich, faſslich. —ληψις, εως, ἡ, (περιλαμβάνω) das Umfaſſen, Zuſammenfaſſen: begreifen. —λιμνάζω, f. άσω, rings umher überſchwemmen und zum See machen, Thucyd. —λιμπάνω, eine andere Form von περιλείπω. —λιπὴς, ἐος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. περίλοιπος, übrig, Dio Caſſ. —λιχμάζω, u. περιλιχμάω, περιλιχμάομαι, ῶμαι, eine andere Form von περιλείχω. —λογισμὸς, ὁ, ſ. v. a. ἐπιλογισμός, führt Dionyſ. hal. 6 p. 793 aus Thucyd. an, wo die Ausg. ἐπιλ. haben. —λοιπος, ὁ, ἡ, übrig gelaſſen oder geblieben, übrig. —λοπίζω, eine andere Form v. περιλεπίζω. —λούω, rings herum oder ſorgfältig abwaſchen. —λυπος, ὁ, ἡ, (λύπη) ſehr traurig, betrübt, niedergeſchlagen. —λωπίζω, (λῶπος) ſ. v. a. περιδύω, Pollux.

Περιμάδαρος, ὁ, ἡ, rings herum glatt und ohne Haare, Hippocr. —μαιμώω, umher ſuchen, Odyſſ. 12, 95. Quint. Smyrn. 14, 16. —μαίνομαι, umher oder durchraſen, m. d. accuſ. Heſiod. —μάκτρια, ἡ, (περιμάσσω) eine Frau die reinigt, durch Zaubermittel, Plutar. Superſt. 3. —μάκτριος, ία, ιον, wahrſch. f. L. aus dem vorh. entſtanden. —μανὴς, ές, ὁ, ἡ, ſehr toll oder raſend. —μάρναμαι, ſ. v. a. περιμάχομαι in Proſa, herumſtreichen, verflechten. —μάσσω, und περιμάττω (S. μάσσω) ich wiſche ab, reinige. 2) ich reinige einen und befreye ihn durch Reinigungsopfer von Hexerey, Zauberey, Plutar. 6 p. 643. —μάχητος, ὁ, ἡ, beſtritten, warum man ſtreitet: werth darum zu ſtreiten, daher gewünſcht, ſehr geſucht oder geſchätzt, wünſchenswerth, Xen, ſymp. 3, 9. —μελαίνω, rings umher ſchwärzen, Plutar. 7 p. 452. —μεμφὴς, ές, ὁ, ἡ, (μέμφομαι) unzufrieden, klagend, misvergnügt, zw. —μενεαίνω, ſehr verlangen oder wollen, Apollon. rhod. —μένω, auf jemand der zurück bleibt oder kommen ſoll, warten, erwarten. —μέριμνος, ὁ, ἡ, (μέριμνα) ſorgfältig, genau, zw. —μεστὸς, ὁ, ἡ, rings herum voll: ſehr voll. —μετρέω, ῶ, f. ήσω, ringsherum meſſen. —μετρον, τὸ, ſ. v. a. d. folgd. f. L. aus Pollux 5, 21. —μετρος, ὁ, ἡ, μέγαν ἱστὸν, λεπτὸν καὶ περίμετρον in der Odyſſ. erklärten einige εὔκυκλον, rund, wie bey Dionyſ, Porig. φύλλῳ περιδινήτῳ περίμετρος, andere richtiger d. ὑπέρμετρος, übermäſsig groſs oder lang. —μετρος, ου, ἡ, vörſt. γραμμὴ, wie διάμετρος, der Umfang, Ummeſſer. —μήκετος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. folgd. Orph. —μήκης, εος, ὁ, ἡ, (μῆκος) ſehr lang. —μιμνήσκω, erinnern; zw. —μήρια, τὰ, (μηρὸς) Bedeckung der Hüften, *feminalia*, Gloſſ. St. —μήτρος, ὁ, ἡ, (μήτρα) ξύλα περίμητρα ſ. v. a. ἔμμητρα, Kernholz. —μηχανάομαι, ώμαι, f. νήσομαι, von allen Seiten her nachſtellen und durch Liſt zubereiten Odyſſ. 7, 209, 14, 340. —μινύθω, von allen Seiten ſich verringern, verzehren oder abnehmen. —μυκάομαι, ῶμαι, fut. ήσομαι, umbrüllen, umblöcken, τύμπανα Plut. —μυκὴς, ὁ, ἡ, ſehr brüllend, Orph. Argo. 311.

Περιναιετάω, herumwohnen: dav. —ναιέτης, ου, ὁ, der herumwohnende, Nachbar, Il. 24, 488. —ναιος, S. περίνεως. —ναύσιος, und —ναύτιος, ὁ, ἡ, (ναυτία) Diodor. 2, 58 *naufeabundus*, einer, dem übel wird. —νενοημένως, Adv. (περινοέω) überlegt, bedachtſam, Hermogen. —νεος, ὁ, auch περίναιος. S. auch περίνεως. —νεύω, fut. εύσω, überſchlagen, ausſchlagen von der Waagſchale; ſich neigen; die Lage gegen eine Himmelsgegend haben: bey Appian Civ. 4, 46 περινεύσαντες ἐκ τοῦ λόφου, um ſich ſehen mit vorgebeugtem Körper und ſchüchtern. —νέφελος, ὁ, ἡ, (νεφέλη) umwölkt. —νεφρος, ὁ, ἡ, (νεφρὸς) mit Fett um die Nieren bezogen. —νέω, ῶ, fut. εύσω, ich ſchwimme oder flieſse herum-umher, umſchwimme, umflieſse; 2) fut. νήσω, ich häufe umher, bringe zuſammen und lege umher. —νεως, genit. νεω, οἱ περίνεῳ Thucyd. 1. den πρῳρεῦσι entgegengeſetzt, von ναῦς ναὸς attiſch νεὸς νεὼς, der nicht rudert und ſonſt keinen Dienſt auf d. Schiffe thut, ſ. v. a. ναύτης und ἐπιβάτης, vergl. Artemid. 1, 37. welcher dem τοίχαρχος den Rang über den περ, dem πρωρεὺς über den τοιχ. u. dem κυβερνήτης über den πρωρεὺς giebt. —νημα, τὸ, ſ. v. a. περίκλυσμα, Galeni Gloſſ. —νήσαιος, und περίνησος, ὁ, ἡ, auch περίνησον verſt. ἱμάτιον, ein Frauenskleid mit purpurnem Vorſtoſse, νῆσος genannt, Pollux 7, 52. Heſych. die erſte Form iſt eine f. Leſart aus Heſych. S. πεντεκαιδεκήρης.

Περινήχομαι, herum- umherſchwimmen: umſchwimmen.

Περινήω, f. ήσω, rings herum häufen u. haufenweife legen. —νίζω, u. περινίπτω rings herum abwaſchen u. reinigen. —νίσσομαι, umgehen. —νοέω, ῶ, f. ήσω, bedenken, überlegen: erdenken, ausdenken, erfinnen: davon —νόησις, ἡ, (—νοέω) das Nachdenken, Plutarch. 8 p. 28. —νοια, ἡ, (περινοέω) Ueberlegung, Klugheit, Aeſchin. dial. 3, 17 f. v. a. τέχνη, μηχανή, Heſych. —νομή, ἡ, (περινέμω) ἐκ περινομῆς, Dionyſ. 10. 57 in der Reihe, nach der Ordnung, f. v. a. περιφορᾶς; vorher ſtand falſch παραν. Nach Photius auch f. v. a. περιχορεία welcher aus Menander anführt: ἦσαν περινομαὶ τῇ θεῷ. —νοστέω, ῶ, f. ήσω, f. v. a. περιέρχομαι, umgehn, begehn. —νύμφιος, ὁ, ἡ, (νύμφη) Athenaei p. 679 der Braut- der jungen Frau angenehm oder ſie umgebend.

Πέριξ, Praep. ſ. v. a. περί; und ohne Kaſus, ringsherum: aus περὶς entſtanden, wovon περισσός ſt. περισὸς gemacht iſt. —ξαίνω, darüber- daran zerkratzen- zerſchlagen- Joſeph. —ξεστὸς, ἡ, ὀν, glatt gearbeitet, von Holz und Stein geſagt; von —ξέω, rings herum ſchaben- kratzen- ſchnitzen- glätten, Holz oder Stein, zw. —ξηραίνω, f. ανῶ, rings herum trocken- dürr machen. —ξηρος, ὁ, ἡ, ganz oder ſehr trocken. —ξυράω, oder περιξυρέω, rings herum ſcheeren, beſcheeren. —ξύω, f. ύσω, rings herum ſchaben, beſchaben, abſtreifen, ſtriegeln.

Περίογκος, ὁ, ἡ, groſs im Umfange: zweif. —οδεία, ἡ, und —δευσις, ἡ, das Herumgehen: Herumreiſen: die Reiſe umher. —οδευμένως, Adv. durch Umwege. —οδεύσιμος τόπος, ein Ort- Gegend mit Umwegen oder Krümmungen. Gloſſ. St. —οδευτὴς, οῦ, ὁ, (περιοδεύω) der herumreiſet, umherzieht: davon —οδευτικὸς, ἡ, ὀν, zum umhergehn- reiſen gehörig- geneigt- geſchickt. —οδεύω, (περὶ, ὁδὸς) ich umgehe, umreiſe: 2) mit der Seele, oder beſchaue, betrachte. πίθανδυ περιωδευμένον, S. διεξοδεύω, wie *circumvenire* hintergehn, täuſchen. Lucian. Philop 9. durch einen Zirkel von Tagen mit Diät und Artzneymitteln heilen, *cyclo curare*, Vegetius Mulom. daher überh. περ. f. v. a. θεραπεύω heilen: Horapollo 2, 93. davon —οδία, ἡ, die Reiſe auf dem Lande umher: die Beſchreibung des Landes, wie περίπλους, Strabo. —οδίζω, (περίοδος) πύρετὸς —ίζων, ein Fieber, das eine gewiſſe Zeit der Wiederkunft beobachtet, Galenus. —οδικὸς, ἡ, ὀν, Adv. —κῶς, gewiſſe oder beſtimmte Umwege nehmend, zur beſtimmten Zeit wieder an Ort und Stelle eintreffend oder zurückkehrend, periodiſch: in Perioden geſprochen oder geſchrieben. —οδοιπορέω, herumgehen oder wandeln. —οδονίκης, ου, ὁ, S. περίοδος, no. 2.

Περίοδος, ὁ, der die Wachen umgeht und viſitirt. —οδος, ἡ, Umgang, Umweg, das Herumgehn; Umfang: daher die Bücher, worinne die Beſchreibung von Ländern enthalten waren, die der Verfaſſer umreiſet hatte, περίοδος Ἀσίας u. ſ. w. hieſsen. 2) Umlauf, Tour, Zirkel, wenn eine Sache in der Reihe herum geht und dann wieder an die vorige Stelle kommt, περίοδος λόγων wenn in der Geſellſchaft einer nach dem andern ſpricht; davon heiſsen auch die 4 ſolennen öffentlichen Wettkämpfe, die Olympiſchen, Pythiſchen, Iſthmiſchen und Nemäi-Spiele περίοδος, und einer, der in allen 4 geſiegt hat, τὴν περίοδον νενικηκὼς oder περιοδονίκης bey Athenaeus p. 415. 3) in der Rhetorik die Periode. —οδυνάω, ῶ, und περιόδυνος, S. περιωδυνάω u. ſ. w. —οιδέω, rings herum oder ſehr aufſchwellen. —οικέω, ῶ, herum wohnen: davon —οίκημα, τὸ, benachbarte Wohnung, zw. —οικία, ἡ, Wohnung rings herum, beſonders um die Stadt herum, od. in der Nachbarſchaft, dimin. περιοίκιον, τὸ, Ariſtides T. I p. 359. Heſych. erklärt es durch περίβολος. —οικὶς, ίδος, ἡ, verſt. χώρα, ſ. v. a. περίχωρος (γῆ) das Land umher; 2) das Land um die Stadt, die Vorſtädte. Thucyd. 2. Ariſtoteles Poet. merkt an daſs die Peloponneſier die Dörfer (κώμα) ſo nannten. Bey Ariſtot. Polit. 6, 5 eine benachbarte und untergebne Stadt, wie περίοικοι der Lazedämonier. —οικοδομέω, ῶ, f. ήσω, ringsherum bauen; verbauen, einſchlieſsen, Xeno. Cyrop. 1, 4, 11. —οικος, ὁ, ἡ, der herum wohnende, Nachbar: Bey Xeno. und andern heiſsen περίοικοι, die freyen Bewohner der Städte um Lazedämon, welche von den Spartanern eben ſo ſorgfältig als von den Heloten unterſchieden werden. Valckenair über Herodot. S. 696 Isocrates Panathe. p. 526. 527. —οιστέος, α, ον, (περιοίω) herumzutragen. —οιχνέω, ῶ, herumgehen, Athenaei 9 pag. 376. —οκέλλω, neutr. εἰς χειρίστας ἐπιτηδεύσεις περιῴκειλαν, Diod. Sic. verfielen auf. —οκωχὴ, ἡ, ſ. v. a. περιοχή. Heſych. —ολισθαίνω, περιολισθέω, f. σθήσω, herum darüberhin und her glitſchen- gleiten- fallen: davon —ολίσθησις, ἡ, das Umfallen und Ausgleiten: das Umfallen, Einfallen. —ολκὴ, ἡ, (περιέλκω) f. v. a. περισπασμὸς, Abhaltung, Beſchäftigung durch einen Krieg und dergl. Joſeph.

Περιὸμματοποιὸς, ὁ, ἡ, Jambl. Pythag. § 31 ſehend machend: m. d. genit. — ομφακώδης, ες, ὁ, ἡ, noch ganz unreif, Hippocr.

Περιὸν, τὸ. περίοντα, τὰ, S. περίειμι. — ονυχίζω, f. ίσω, die Nägel ringsherum abſchneiden, LXX. — οπη, ἡ, f. L. ſt. περιωπὴ. — ὀπτομαι, f. ὄψομαι, umherſehen, beſehen: f. v. a. περιείδω, überſehen, nicht achten, geſchehn laſſen: davon — οπτος, ὁ, ἡ, Adv. — ὀπτως, zu überſehen, von allen Seiten ſichtbar: bewundert, bewundernswürdig wie περίβλεπτος. act. drüber wegſehend, nicht achtend. — ὁρασις, ἡ, das umherſehn: das Zuſehn und zulaſſen: das nicht achten oder vernachläſſigen. — σράω, ῶ, ich ſehe umher; 2) ich überſehe, vernachläſſige, laſſe geſchehn, wie περιείδω, welches ſiehe. — οργὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. — γῶς, ſehr zornig, Thucyd. 4, 130 Aeſchyli Ag. 224. — οργίζομαι, heftig zürnen, Polyb. — οργυιόω, ῶ, (ὀργυιὰ) umklaftern. πάχος ὅσον δύο ἄνδρες περιωργυιωμένοι περιλάβοιεν Cteſias beym Photius. — ὀρθριον, τὸ, der annähernde Morgen: von περιόρθριος, gegen den Morgen; von ὄρθρος, wovon auch — ορθρον, τὸ, f. v. a. d. vorh. Thucyd. 2. — ορίζω, f. ίσω, begrenzen; daher beſtimmen, erklären; davon — ὁρισις, ἡ, und — ορισμὸς, ὁ, das Begrenzen: Beſtimmung: Einſchlieſsung in gewiſſe Grenzen. — ὁριστος, ὁ, ἡ, begrenzt, beſtimmt: zu begrenzen; zu beſtimmen. — ορμάω, ῶ, f. ήσω, herum fahren und in einen Hafen gehn, Plutar. Anton. 35. — ορμίζω, fut. ίσω, herum fahren und das Schiff in einen Hafen bringen, Plutarch. Pomp. 76 wo es aber παρορμῆσαι heiſsen ſollte. — ορύσσω, ρύττω, fut. ὐξω, rings herum graben: umgraben: durch einen Graben oder Wall verſperren. — ορχέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, herumtanzen: umtanzen. — οσμος, ὁ, ἡ, (ὀσμὴ) ſtark riechend, Phavor. Lex. — ὀστεος, ὁ, ἡ, (ὀστέου) von Knochen umgeben: act. die Knochen umgebend: τὸ περ. die Knochenhaut. — οσφραίνομαι, herum riechen, beriechen. — ουσία, ἡ, (περίειμι) das was übrig bleibt: περιουσία ἐάν μοι ᾖ τοῦ ὕδατος, wenn ich ſo viel Waſſer übrig behalte: Demoſth. v. den Ausgaben, alſo Gewinnſt, Erwerb; daher Vermögen und Ueberfluſs; Eigenthum. Xenoph. Oekon. 1, 4 τελεῖν τὲ ὅσα δεῖ καὶ περιουσίαν ποιῶν αὔξειν τὸν οἶκον, die nöthigen Ausgaben beſtreiten, und ſo viel erübrigen, daſs dadurch das Vermögen vermehrt wird. ἀπὸ παντὸς περιουσίαν ποιούμενος, Plato resp. 8 p. 204. 2) von περιεῖναι übrig bleiben, erhalten werden, heiſst περιουσία auch die Rettung, Erhaltung, das Leben. ἐκ περιουσίας zum Ueberfluſſe leicht: Strabo 3 p. 423. S. ohne Noth, muthwilliger Weiſe. οὗτος δὲ ἐκ π. μοῦ κατηγορεῖ Demoſth. 226. οἱ δ' ἐκ π. ὥσπερ οὗτος, πονηροὶ p. 1122. was er vorher ſagte: τοῖς μετ' ἀπορίας πονηροῖς, die ohne durch Armuth darzu gebracht zu werden, böſe ſind. Salluſt. Cat. 58. *nos pro patria pro libertate pro vita certamus; illis ſupervacaneum eſt pugnare pro potentia paulorum*, Eben ſo ἐκ τοῦ περιόντος. Die Bedeut. kommt daher, weil περιουσία, reichliches, überflüſſiges Vermögen, οὐσία, bedeutet, wo man mehr als die Nothdurft, τὰ ἀναγκαῖα, hat; alſo ἐκ περ. ohne Noth, bey Polyb. 4, 21 περιουσίας χάριν zum Ueberfluſſe. Hippokr. de corde nennt eine aus dem Blute abgeſonderte Feuchtigkeit περιουσία καθαρὰ.

Περιουσιάζω, f. άσω, ich habe Vermögen, Ueberfluſs, Menge. δυναστεία πόλις, Dionyſ. Antiq. 6, 75 die groſse Macht hat: vergl. Cornutus c. 15. λέγεται περιουσιάσαι τρυφῇ, ſoll ſich durch eine vorzügliche Schwelgerey ausgezeichnet haben. Diodori Excerpt. περιουσιῶσαι bey Alciphr. 2 Ep. 1 iſt verderbt. davon — ουσιασμὸς, ὁ, f. v. a. περιουσία, Ueberfluſs, Vermögen; Menge. — ουσιαστικὸς, ἡ, ὸν, zur περιουσία, Menge, Vermögen, Reichthum gehörig. — ούσιος, ὁ, ἡ, (περιουσία) überflüſſig, reichlich; reich, vermögend. 2) vorzüglich, ausnehmend, wie περιώσιος.

Περιόφθαλμος, ὁ, ἡ, ums Auge gehend. — οχέω, herum tragen: paſſiv. herum fahren oder reiten. — οχὴ, ἡ, (περιέχω) das Umfaſſen; der Umfang: Inbegriff oder Inhalt: wie περίοδος, Cic. Att. 13, 26. περιοχαὶ πραγμάτων, der Inbegriff Umfang der zuſammenhängenden Thaten. Dionyſ. halic. Derſelbe verb. περιοχὰς καὶ τόπους, ganze Abſchnitte und Stellen der Schriftſteller: πυρoειδὴς, feurige Maſſe, Plutar. Lyſ. 12. — οχος, ὁ, ἡ, umfaſst, eingefaſst, eingeſchloſſen.

Περιπαθέω, ῶ, ich bin in heftigem Affekt, heftiger Gemüthsbewegung und drücke ſie durch Worte oder Minen aus. — παθὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. — παθῶς, von heftigen Leidenſchaften bewegt, im heftigen Affekt als Schmerz und dergl. ſich befindend, gerührt, aufgebracht, zornig, traurig u. dergl. — παμφανόω, überall umher glänzen, ſtrahlen. — παπταίνω, furchtſam umherſchauen. — πάσσω, περιπάττω, f. άσω, ringsherum beſtreuen; davon περίπαστος, ὁ, ἡ, beſtreut, Athenaei p. 293.

Περιπατέω, ῶ, fut. ήσω, herumgehen, ſpatzieren ſgehen, ſprechen und diſputiren. περιπ. εἰς τους ἀκροωμένους, Philoſtr. Apol. 1, 17. 7, 22. davon — πάτησις, ἡ, das Herumgehen, der Spatziergang. — πατητὴς, οῦ, ὁ, (περιπατέω) der Herumgeht: Spatziergänger. — πατητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum herumwandeln gehörig oder geneigt; ein Peripatetiker d. i. Ariſtoteliker. S. d. folg. — πατος, ὁ, der Ort wo man ſpatzieren geht, daher die Leibesübung, Spatziergehn; 2) der Ort wo man ſich im Spatziergehn zugleich unterhält; daher Unterhaltung, Geſpräch, Rede; Ariſtoph. Ran. 980. 3) weil Ariſtoteles an einem ſolchen Orte, im Lyceum zu Athen, lehrte, ſo heiſst auch περίπατος eine philoſophiſche Unterhaltung, Diſputation, wird auch vorz. von der Schule und Sekte des Ariſtoteles gebraucht, deſſen Schüler daher περιπατητικοὶ hieſsen. — πάττω, S. περιπασσω. — παχνόω, rings umher verdichten, gerinnenfrieren laſſen, Orph. Lap. 15, 17. — πεδινὸς, ἡ, ὸν, rings herum eben oder flach, zweif. — πεζίδες, αἱ, (πέζα) Schmuck, *armillae*, Zierath um den Fuſs. — πέζιος, ία, ιον, Adv. —ζίως, (πέζα der Fuſs, der Rand) was um den Fuſs, den Rand, Saum geht; bey Heſych. auch ſ. v. a. niedrig, τατεινὸς. bey Suidas ſ. v. a. τορευτὸς. — πεζος. Siehe in διάπεζος. — πείρω, anſtechten, durchſtechen, durchbohren.

Περιπελὴς, ές, ὁ, ἡ, ſ. v. a. περιπέλιος, rings herum bleyfarbig und mit Blut unterlaufen: ſehr zw. — πέλω, davon das med. περιπέλομαι m. d. Genit. ſ. v. a. περιγινεσθαι, beſiegen, davon περιπέλσω, Apoll. rhod. περιπλομένου ἐνιαυτοῦ contr. ſt. περιπελομένου, wofür auch Homer περιπελλομένου ſagt, *volvente, vertente anno*. S. πέλω. ἀστὺ περιπλομένων ὡρῶν, umgeben, einſchlieſsen. — πεμπτος, ὁ, ἡ, περίπεμπτα θυσιῶν, Aeſch. Ag. 87 ſchickſt du Opfer herum in alle Tempel: von — πέμπω, f. ψω, herum-umherſchicken. — πένομαι, ſ. v. a. ἀμφιπένομαι, beſorgen. — πέπτω, ſ. ψω, S. περιπέττω. — πετάζω, ἄννυμι, νύω, fut. άσω, ringsherum ausbreiten, drüber breiten oder bedecken: davon — πέτασμα, τὸ, darüber ausgebreitetes Tuch, Decke, Vorhang.

Περιπεταστὸς, ἡ, ὸν, ringsherum ausgebreitet, drüber verbreitet: bey Ariſtoph. Ach. 1201 Φίλημα π. eine Art von zärtlichem Kuſſe. — πέτεια, ἡ, (περιπίπτω) plötzliches Umſchlagen, Umänderung der Glücksumſtände eines Menſchen, zum guten oder, wie meiſtens, zum Böſen; daher meiſt Unglücksfall; 2) als ein Theil der Tragödie oder Komödie, wo der Knoten ſich durch plötzliche Umänderung des Glücks ſich löſst. — πετὴς, ές, ὁ, ἡ, (περιπίπτω) γίνεσθαι περιπετῆ m. d. Datif. ſ. v. a. περιπίπτειν, hineinfallen, hineingerathen. 2) bey Sophokl. ἀμφὶ μέσσῃ περιπετῆ προσεῖμεν ſ. v. a. *circumfuſum, amplexum*, umfaſſend. Derſ. braucht ἐγχος περιπετὲς ſt. ᾧ περιέπεσε. 3) περιπετὴς τύχη, περιπετῆ πράγματα, umſchlagendes Glück, Umſtände, d. i. Unglück, ſ. v. a. περιπέτεια. — πέτομαι, fut. πτήσομαι, herumfliegen, umfliegen, umflattern. — πετρίζομαι, (πέτρα) ſ. v. a. περικρούομαι, an den Felſen geſchlagen werden, Heſych. — πέττω, (πέπτω, πέττω) ich verberge, verdecke, beſchönige. ὀνόματι περιπέττουσι τὴν μοχθηρίαν, beſchönigen ihre Schande, Laſter, mit einem andern Namen. Ariſtoph. τούτοις τοῖς ῥήμασιν περιπεφθεῖς, durch dieſe Worte erweicht und beredet. Derſelbe. Die Bedeutungen ſind alle metaphoriſch, und von dem überziehn bedecken des Brodes mit Rinde im Backen abgeleitet, wie Hemſterhuis bey Lennep will, lat. *obcruſtare*.

Περιπευκὴς, ές, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐκπευκὴς, Il. 11, 844. — πεφρασμένως, Adv. (Φράζω) überdacht, überlegt. — πήγνυμι, f. ξω, u. —γνύω, darum-darüber ſtecken-befeſtigen: darum-darüber gerinnen od. gefrieren laſſen. — πηδάω, herumſpringen. — πηξις, ἡ, das gerinnen oder gefrieren um einen Körper: das herumſtecken. — πήσσω, ττω, f. ξω, ſ. v. a. περιπήγνυμι. — πηχύνομαι, umarmen. — πίμελος, ὁ, ἡ, (πιμελὴ) ſehr fett. — πιμπράω, und —πρημι, ringsherum anſtecken, anzünden oder verbrennen. — πίπτω, m. d. Datif. ich falle hinein. συμφοραῖς in Unglück; περ. ἀλλήλαις, v. Schiffen, die unter einander, an einander gerathen und in der Unordnung ſich ſelbſt beſchädigen: ἐγὼ τοῖς ἐμαυτοῦ λόγοις περιπίπτω, daſs ich durch meine eigne Rede gefangen würde. Aeſchin. μὴ ἐαυτῷ περιπέσῃς, daſs du nicht dir ſelbſt Unglück zuziehſt. Herodot. 1, 108. ὁ μῦθος αὐτὸς ἑαυτῷ περιπίπτει, die Rede widerlegt ſich durch ſich ſelbſt. περιπεσοῦμαι τῷ ξίφει ich werde mich ins Schwerd ſtürzen, fallen. Ariſtoph. Veſp. 523. derſelbe ſagt auch ἦν μοι τι περιπίπτῃ πανὺ Theſm. 271. ἀλογηθῆναι καὶ περιπεσεῖν ſich irren und verunglücken Polyb. 8, 2. umſchlagen: τὰς περιπετείας τις τὴν τοῦ συμφέροντος μερίδα περιποιεῖται Polyb. 3, 4. dav. περιπέτεια.

Περιπίσματα, τὰ, Schol. Ariſtoph. Nub. 45. Equ. 803. die Treſter ausgepreſste Weintrauben, wie ἀποπίε-

ματα, die ausgepreſsten Oliven. Erneſti meinte, es ſollte περιπιέσμ. od. παριπίεσμ. von παριπίζω heiſsen. Man könnte auch noch περιπτίσματα rathen.

Περιπιτνέω, ῶ, f. v. a. —πίπτω. — πλάζω, und περιπλανάω, überall in der Irre herumführen: med. herumirren, in der Irre herumgehn. —πλανήϛ, ὁ, ἡ, herumirrend, Plutarch. 10 p. 167.

Περιπλάνησις, ἡ, das Herumirren, Plutar. 8, p. 67. —πλασμα, τὸ, herumgelegtes oder geſchmiertes Pflaſter, oder Salbe: zweif. von —πλάσσω, περιπλάττω, f. πλάσω, herum- darüber kleben oder ſchmieren. —πλέγδην, Adv. umwickelt, umwunden. —πλεγνύω, f. v. a. περιπλέκω, Suidas. — πλεκτός, ὁ, ἡ, umflochten, verflochten, Theocr. 18, 7. zweif. —πλέκω, f. ξω, umwickeln, umflechten; verwickeln, verflechten: umſchlingen: Odyſſ. 14, 313. 23, 23. ἔσται σοι περιπεπλεγμένον Plato Polit. §. 9. wird für dich viele Schwierigkeit haben; dav. —πλεξις, ἡ, das herumwickeln-flechten: verwickeln, verflechten. —πλεος, ὁ, ἡ, ſehr voll. —πλευμονία, ἡ, (πλεύμων) Lungenentzündung, eigentl. der die Lunge umſchlieſsenden Haut; davon —πλευμονικὸς, ἡ, ὁν, Adv. —μονικῶς, zur Lungenentzündung gehörig daran leidend. —πλευμονιάω, ich habe Lungenentzündung. —πλευρίζω, umarmen, Phrynichi Appar. pag. 468. —πλευριτικὸς, ἡ, ὁν, ſehr an der Pleuritis leidend: zweif. —πλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρά) an- od. in der Seite, Eur. El. 472. —πλέω, fut. εὔσω, umher- herum ſchiffen-ſchwimmen; metaphor. hin- und her ſchwenken oder ſich bewegen, Hippocr. —πλεως, ὁ, ἡ, attiſch, f. v. a. περίπλεος. —πλῃδὴϛ, ἐος, ὁ, ἡ, (πλῆθος) ſehr voll, ſehr viel, ſehr groſs, Odyſſ. 15, 404. ſehr weit: Lucian. 4, p. 299. —πλήθω, f. ήσω, ganz anfüllen, vollfüllen: neutr. ganz voll ſeyn. —πλίγδην, u. περιπλίξ, Adv. mit ausgeſpreiteten Füſſen (*divaricatis pedibus*) ſtehend. —πλίσσομαι, περιπλίττομαι, f. ξομαι, ich umſchreite, ſetze die ausgeſpreiteten Füſse um etwas, f. v. a. διαβαίνω περίτι; auch vom Beyſchlafe, wo man in dergl. Stellung iſt; davon —πλοια, τὰ, S. περιπόλιον. —πλοιον, τὸ, S. περιπόλιον. —πλοκὴ, ἡ, (περιπλέκω) das Umwinden, das Umfaſſen, Umarmen; das Verwickeln, Verſchlingen. —πλοκος, ὁ, ἡ, (περιπλέκω) umwickelt, umſchlungen, umfaſst, verwickelt. —πλόμενος, S. περιπέλω. —πλοος, was umſchifft werden kann. 2) Subſt. περίπλους, die Umſchiffung, das Umfahren mit einem Schiffe. 3) περίπλοος, f. v. a. περιτόναιον das Darmfell *peritonaeum*. —πλυμα, τὸ, das was durchs Auswaſchen, Ausſpielen gereiniget wird od. abgeht; v. —πλύνω, *perluo* ich waſche aus; γαστὴρ περιπλυθεῖσα drückt einen dünnen Stuhlgang im Durchfalle, *proluviem*, aus; dav. —πλυσις, ἡ, das Auswaſchen; κοιλίης, Hippocr. *proluvies alvi*, dünner Stuhlgang. —πλώω, f. v. a. περιπλέω. —πνεῖω, f. v. a. περιπνέω.

Περιπνευμονία, ἡ, f. v. a. περιπλευμονία: davon —μονιάω und —μονικὸς, κὴ, κὸν, f. v. a. περιπλευμονιάω u. f. w. — πνέω, f. εύσω, herumblaſen od. wehen: beblaſen, bewehen. —πνιγὴς, έος, ὁ, ἡ, von allen Seiten zum erſticken gedrückt, faſt erſtickt. —πνίγω, von allen Seiten ſticken, erſticken, Geoponica. —πνοία, ἡ, Diodor. 3, 19. das Umwehen. —πνοος, contr. περίπνους, ὁ, umweher, durchwehet: zw. —πόδιον, τὸ, Saum, *limbus*, Philox. Gloſſ. —πόδιος, α, ὸν, um den Fuſs gehend, Galeni Gloſſ. zw. —πόθητος, ὁ, ἡ, ſehr erwünſcht: ſehr verlangt: ſehr geliebt. —ποιέω, ῶ, ich erübrige, erwerbe, gewinne; daher auch metaph. τιμὴν, αἰσχύνην, Ehre, Schande erwerben, bringen. 2) ich maaſse mir an: περιποιῶ ἐμαυτῷ. 3) b. Herodot. 3, 36. ich laſſe übrig, laſſe am Leben, errette, erlöſe, auch Lyſias. So braucht es im medio Dio Caſſ. oft; davon —ποίησις, ἡ, (περιποιέω) das Erwerben: Erübrigen; Erhalten.

Περιποιητικὸς, ἡ, ὁν, übrig machend, erübrigend, verdienend, erwerbend, gewinnend: verſchaffend. —ποίκιλος, ὁ, ἡ, κύκλῳ περ. ringsherum bunt, bunt geringelt, Xen. Cyneg. 5, 23. —ποιπνύω, Opp. Hal. 2, 675. ἐλάφους περιποιπνύεσθαι f. v. a. ἀμφέπειν umgeben. S. ποιπνύω. —πολάζω, Plutar. 8, p. 320. f. v. a. ἐπιπ. welches die Handſchr. auch haben. —πολάρχης, u. περιπόλαρχος, ὁ, (ἄρχω) der Aufſeher der Nacht oder Tagewache, περίπολοι. — πολεύω, und περιπολέω, (πόλος) ich bewege, treibe umher; 2) neutr. ich bewege mich um etwas, gehe umher; umgehe, entweder um zu wachen, davon περίπολοι, oder bey der *luſtratio* der Reinigung; davon —πόλησις, ἡ, das Umhergehn, Umgehn. —πολίζω, ich gehe die Städte umher, Strabo. —πόλιον, τὸ, (περίπολος, ὁ, ἡ,) f. v. a. Φρούριον, Wachhaus, Blockhaus, Thucyd. 3, 99. 7, 48. 6, 45, wo andere ohne Sinn περίπλοια leſen; vergl. Dionyſ. Ant. 9, 56. Strabo 17 p. 1194 nennt τὰ ἄλλα πολίχνια τὰ πλησίον im Gebiete von Cyrene περιπόλια τῆϛ Κυρήνηϛ: u. 14 p. 973. αἱ δὲ ἄλλαι

(πόλεις) περιπόλιοι τούτων. vergl. 7. p. 501.

Περιπόλιος, ὁ, ἡ, um die Stadt liegend, S. in περιπόλιον. —πολλοῦ, wie Adv. (περιπολλὸς) περιπολλοῦ z. B. τιμᾶσθαι, ſehr hoch ſchätzen, beſſer περὶ πολλοῦ getrennt. —πολος, ὁ, ἡ, (πολέω) einer, der herum geht, vorz. Wache zu halten, zu recognoſciren: zu Athen hieſsen περίπολοι die jungen Bürger von 18 bis 20 Jahren, welche die Gränzen zu Pferde bewachen muſsten. ἡ περίπολος verſt. ναῦς, Wachſchiff. davon περιπόλιον. —πομπή, ἡ, das Herumſchicken, Schol. Aeſchyli Eum. 11. —πόνηρος, ὁ, ἡ, das verſt. πονηρὸς, bey Ariſtoph. mit Anſpielung auf περιφόρητος. —ποππύζω, f. ύσω, das verſt. ποππύω: metaph. ſchmeicheln: davon περιποππύσματα Nicetae Annal. 15, 2. Schmeicheleyen, Schmarotzereyen. —πορεύομαι, herum-umhergehn od. reiſen: bereiſen, umgehn. —πορπάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, umhängen und mit der πόρπη Schnalle-Agraffe befeſtigen, Appian. —πόρφυρος, ὁ, ἡ, mit Purpur umgeben, oder bekleidet; ἡ, verſt. ἐσθὴς die *tunica, toga praetextata* oder *laticlavia*, Bey Plutar. Popl. 18, f. v. a. d. flgnd. —πορφυρόσημος, ὁ, ἡ, παῖς Knabe in der *praetexta*, welche einen Streif, σῆμα, von Purpur hat, Strabonis Epigr. —ποτάμιοι, die um den Fluſs herum wohnenden, Gloſſ. St. —ποτάομαι, ῶμαι, herumfliegen. —ποτος, ὁ, ἡ, ὁ παντᾳχόθεν πίνειν ἐπιτήδειος Athenaei 11 Fragm. p. 783.

Περίπου, Adv. (που, περὶ) *circa, circiter*, ungefähr. —πους, οδος, ὁ, ἡ, paſſend: aus Heſychii περίτοδος genommen, zw. da περὶ πόδα gewöhnlich von paſſenden Dingen gebraucht wird. Die Metapher vom anſchlieſsenden u. paſſenden Schuh genommen. —πρήθω, verbrennen, das verſt. πρήθω, Quint. Smyrn. 2, 435. —πρό, Adv. ſehr, beſonders, vorzüglich, wie διαπρὸ; auch wird περὶ allein für περισσῶς geſetzt, Homer. —προπλέω, f. L. ſt. πρόπλεω, Polyb. 1, 46. 11. —προχύω, darüber gieſsen - ergieſsen; überſtrömen. Il. 14, 316. —πρωκτιάω, f. v. a. τρυφερεύομαι ἐπὶ τῇ πυγῇ, Heſychius. —πταίω, f. αίσω, darüber anſtoſsen: zweif.

Περίπτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) εἶκες Athen. 5 p. 205. ein Haus, Zimmer mit einer Reihe Säulen umgeben, δίπτερος mit 2 Reihen; wie Vitruv es erklärt. περίπτερα πυρὸς bey den LXX die herumſpritzenden Funken. —πτισμα, τὸ, die Hülſe, von Getraide; Weinbeeren, f. v. a. στέμφυλον. von —πτίσσω, ich enthülſe ringsherum, genau, und reinige Getraide u. ſ. w. S. πτίσσω, *pinſo*. Philoſtr. heroic. 4 braucht es metaph. δρομικώτερον καὶ περιεπτισμένον τὸ εἶδος ſ. v. a. ſchlank, dünne, vergleich Ariſtoph. Ach. 507. —πτυγμα, τὸ, das herumgelegte, Deckel, Eur. Jon. 1391. u. —πτυξις, ἡ, Scholiaſt. Eur. Med. 1074. erklärt damit προσβολὴ. —πτύσσω, f. ξω, umfalten, umwickeln, umſchlingen: med. ſich herumwickeln - ſchlingen - winden: umfaſſen, umarmen: umgeben, umringen. —πτυχὴ, ἡ, das umfaltende-umgebende-bedeckende: das Umfalten-Umgeben-Bedecken, ναύλοχοι περιπτυχαὶ Eurip. Hec. 1015. τειχέων Phoen. 1366. ἡλίου Jon. 1516. δόμων Ariſtoph. πέπλων Athenaeus. —πτυχὴς, έος, ὁ, ἡ, umſchlungen, umſchlingend, umgebend, f. v. a. περιπτὴς Soph. Ajac. 898. —πτύω, beſpucken, beſpeyen, mithin verabſcheuen? Ariſtaeneti Ep. 1, 21. und Simplicius ad Epict.

Περίπτωμα, τὸ, der Zufall: Fall. —πτωσις, ἡ, (περιπίπτω) Zufall, Ereignis, Begebenheit; Gelegenheit; dav. —πτώσσω, ſehr fürchten, Anthol. —πτωτικὸς, ἡ, ὸν, zufällig: dem Zufall ausgeſetzt, Plut. 7 p. 656. —πυγὴς, ὁ, f. v. a. πέρκος, μάχλος, Heſych. zw. —πύημα, τὸ, herumgehende Eiterung, Hippocr. —πυρήνιον, τὸ, die den Kern (πυρὴν) umgebende Hülſe o. Schaale, zweif. —πυστος, ὁ, ἡ, (πύθομαι) kund, bekannt, berühmt. —πωμάζω, f. άσω, (πῶμα) ringsherum zudecken mit dem Deckel: die Form —πωματίζω Ariſtot. Probl. 25, 17. welches analogiſcher ſcheint.

Περιρογχάζω, περιῤῥογχάζω, Schol. Ariſtoph. Equ. 694. verlachen, verachten. —ρομβέω, ῶ, f. ήσω, herumkräuſeln.

Περιῤῥαγὴς, ές, ὁ, ἡ, (περιῤῥήγνυμι) zerbrochen, zerriſſen: μὴ ταῖς πλατείαις κύλιξι διαχέουσι τὰ χείλη περιῤῥαγεῖς γένωνται πλατυνομένου τοῦ στόματος, Clemens Paed. 2 p. 186. damit ſie nicht den Mund zu weit aufreiſsen und breit machen, wenn ſie aus weiten Bechern trinken. —ραίνω, f. ανῶ, ringsumher beſprengen, benetzen, beſpritzen. —ραντίδες, Siehe ῥαντὶς. —ρανσις, ἡ, —ραίνω, das Beſprengen, Benetzen. —ραντήριον, τὸ, (περιῤῥαντήριος von —ῥαντὴρ) ein Inſtrument, Weddel, damit das Weihwaſſer oder anderes Waſſer zu ſprengen, oder das Gefäſs, welches Weihwaſſer oder Waſſer zum beſprengen enthält. —ραντίζω, f. ίσω, f. v. a. περιῤῥαίνω. —ραπίζω, τῇ οὐρᾷ mit dem Schwanze umpeitſchen, Plutar. 10 p. 67. —ράπτω, darum-darüber nähen.

Περιῤῥέζω, durch ein Reinigungsopfer reinigen, f. v. a. περικάθαιρω Hesych. — ῥέμβομαι, herumschweifen oder irren, Philox Gloss. — ῥέπω, f. ψω, umschlagen und sich auf eine Seite neigen, zweif. davon — ῥεψις, ἡ, das Umschlagen u. Neigen auf die eine Seite: zw. — ῥέω, ich fliesse herum: gleite herum u. herab: 2) ich fliesse über. ἅιματι, ἰῶπᾶι περιῤῥεόμενος v. Flute, Schweifse triefend. σοι περιῤῥείτω βίος, Soph. Elect. 362, wie *vita, victus tibi abundet*, magst du im Ueberflusse leben. — ῥηγνύω, περιῤῥήγνυμι, ringsherum ab u. zerreissen - zerplatzen o. durchbrechen. — ῥήδην, Adv. κλινομένου ἑτέρωσε περ. Apoll. rhod. 4, 1581 rings herum, nach dem Schol. von — ῥηδής, ὁ, ἡ, Odyss. 10, 84. περιῤῥηδὴς δὲ τραπέζη κάππεσε von einem fallenden Krieger; Apollon. 1, 431. ἠρίπε δ' ἀμφοτέροισι περιῤῥηδὴς κεφαλῆσι stürzte auf die beyden Hörner nieder, st. ἐτενεχθείς, ἐπικείμενος. Bey Hippokr. steht στῆθος und σῶμα περ. und drückt ebenfalls eine gewisse Lage aus. Die Etymologie ist zweif. Im Etym. M. steht ἐπιῤῥηδὴς u. wird durch πεπιεσμένος wie jenes erklärt. S. d. vorh. — ῥηξις, ἡ, das Ab - Zerreissen ringsherum, zw. von — ῥήσσω, f. v. a. — ῥηγνύω. — ῥοή, ἡ, das Herumfliefsen, Umherfliefsen, Plato. — ῥοια, ἡ, das Umherfliefsen, der Abfluss u. Zusammenfluss, wohin; von — ῥομβέω, herumdrehen wie einen ῥόμβος, Plut. Anton. 68. — ῥοος, contr. περιῤῥους, ὁ, ἡ, (περιῤῥέω) umflossen: ringsherum mit Wasser umgeben; 2) Bey Hippokr. f. v. a. d. vorherg fubst. — ῥύεω, f. v. a. περιῤῥέω. — ῥύπτω, abwaschen, reinigen. — ῥυτος, ὁ, ἡ, (ῥύω) f. v. a. περιῤῥους. — ῥωξ, ῶγος, ὁ, ἡ, ringsherum abgerissen od. abgeschnitten, steil, schroff, wie ἀτόῤῥωξ, zweif.

Περισαίνω, oder περισσαίνω, ich bin um einen und schmeichle ihm, γλώσσῃ, mit der Zunge belecken, Orph. Lap. 11, 86. — σαλπίζω, ich umtöne mit der Trompete. — σαλπιζομαι, ich höre um mich die Trompete; davon — σαλπισμὸς, ὁ, Julian. Or. 5, p. 168. das Blasen herum mit der Trompete; und — σαλπιστὸς, der um sich die Trompete hört. — σαξις, ἡ, (περισάττω) das Anhäufen und Eindrücken um einen andern Körper. — σαρκίζω, f. ίσω, (σαρξ) ringsherum das Fleisch einschneiden: davon — σαρκισμὸς, ὁ, das Einschneiden des Fleisches ringsherum, Dioscor. 7, 1. — σαρκος, ὁ, ἡ, fleischig: zw. — σαρκόω, ῶ, mit Fleisch umgeben oder bedecken: zw. davon — σάρκωσις, ἡ, das Umgeben mit Fleisch; zw. — σάττω, fut. ξω, ringsherum festdrückenstampfen- verstopfen, Polyb. — σβέννυμι, oder — νύω, darum - darüber löschen, Plutar. 10 p. 147. — σειρια, τὰ, S. παρόσειρος, no. 2. — σειω, von allen Seiten schütteln - erschüttern- bewegen. — σεμνος, ὁ, ἡ, das verstärkte σεμνὸς. — σεπτος, ὁ, ἡ, (σέβω) sehr verehrungswürdig, Athenaei p. 376. — σημος, ὁ, ἡ, (σῆμα) sehr kenntlich-deutlich - ausgezeichnet- glänzend- berühmt. — σήπω, rings herum in Fäulniss bringen.

Περισθενέω, übermächtig seyn, bezwingen, Ody. 22, 368. von — σθενὴς, έος, ὁ, ἡ, (σθένος) sehr stark.

Περισιαλόω, ῶ, umgeben, einfassen, LXX. S. σιάλωμα. — σιγάω, fut. ήσω, verschweigen, übergehn, Hesych. — σίδηρος, mit Eisen überzogen, τῦλος, Diod. Sic. — σκαίρω, herumspringen, Hesych. erklärt es durch — σκαρίζω. — σκάλλω, behacken, Geoponica. — σκαρίζω, S. — σκαίρω, wovon es abgeleitet ist. — σκάπτω, f. ψω, rings herum aufgraben: umgraben: davon περίσκαψις, ἡ, das Umgraben, mit πρόσκαψις, dorisch ποτίσκ. tabula heracleensis, pag. 245 das Anhäufeln durchs Graben und Hacken. — σκελεια, ἡ, bey Sextus Emp. 3, 57. zweif. S. περισκελία. — σκελὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. — λῶς, (σκέλλω) sehr trocken, περισκελῆ καύματα καὶ τοὺς ἀυχμοὺς, bey Athen. 14 K. 20. daher hart; metaph. hartnäckig, eigensinnig, hart, unbarmherzig. Φρενες περισκελεις, ἦθος περισκελὲς, halsstarrig, hartnäckig, eigensinnig. περισκελῶς Φέρειν, beym Menander *aegre ferro*, unwillig werden. — σκελὴς, έος, ὁ, ἡ, bis an oder um die Schenkel (σκέλος) gehend. — σκελία, ἡ, bey Paul. Aegin. libr. 6. οὐδεμίαν ἔχει περισκελίαν und ἄνευ τινὸς περισκελίας, Schwierigkeit. Viell. ist περισκέλεια oben dasselbe. — σκελὶς, ίδος, ἡ, Schenkelband, wie Armband. — σκελιστὴς, οῦ, ὁ, bey Strabo 2 pag. 803 einer der Beinkleider an hat: aber die Handschr. haben περισκυθιστὴς von περισκυθίζω abgeleitet. — σκεπάζω, verdecken, bedecken, beschützen. — σκεπὴς, ὁ, ἡ, bedeckt, verdeckt; act. deckend, schützend, Callim. in Del. 23. — σκέπτομαι, fut. ψομαι, umher sehen, beschauen: daher περισκεμμένος, ein bedachtsamer Mensch: davon — σκεπτος, ὁ, ἡ, von allen Seiten zu übersehen und frey liegend oder hoch, Odyss. 1, 426 bedachtsam, überlegt. — σκέπω, f. v. a. — σκεπαζω. — σκεψις, ἡ, das um sich sehn: Sorge, Untersuchung, Schol. Aeschyli 435 und Thucyd. 4 p. 289.

Περισκήνιον, τὸ, (σκηνὴ) Zelt, Theoph. Epiſt. nennt τὸ ἔνηττὸν περ. den Körper. —σκήπτω, f. v. a. περιῤῥίβω, Heſych. —σκιάζω, f. άσω, umſchatten. —σκιος, ὁ, ἡ, rings umher beſchattet od. Schatten habend. —σκιρτάω, ῶ, fut. ήσω, herum oder umherhüpfen oder ſpringen. —σκληρος, ὁ, ἡ, ſehr hart. —σκληρύνω, rings herum- von allen Seiten oder ganz verhärten, Hippocr. —σκόπευσις, ἡ, das Umherſchauen, das Beſehn: zweif. —σκοπέω, ῶ, ich ſehe oder beſehe rings herum: ich beſchaue von oben herab in der Ferne: im medio ich ſehe mich um und betrachte: dav. —σκόπησις, ἡ, f. v. a. —σκεψις, und —σκόπευσις. —σκυθίζω, davon περισκυθισμος, ὁ, nach Art der Scythen die Haut des Hirnſchädels abziehn; dieſe Handlung, περισκυθισμὸς iſt auch eine chirurgiſche Operation. Paul. Aeg. 6, 7 wo fälſch περισκυφισμὸς ſteht: vergl. Meleager no. 5. in Epiſt. Phalar. ſteht κεφαλὰς ἄλλοι περισκυθίζησαν, andern ſchnitt man die Köpfe ab.

Περισκυλακισμὸς, ὁ, ein Sühn- und Reinigungsopfer von einem geſchlachteten Hunde, der herum getragen wird. Plut. Romul. 20 περὶ, σκύλαξ. —σκυτίζω, f. ίσω, 2 Maccab. 7, 4 f. v. a. περισκυτίζω. —σμαραγέω, ῶ, f. ήσω, herumkrachen oder tönen, Lucian. u. —σμήχω, abwiſchen, abreiben: bey Dioſcor. 3, 52. —σμάω, ῶ, darumdaran ſtreichen. —σμύχω, das verſtärkte σμύχω, von allen Seiten oder ganz verzehren, wie ein ſchmauchendes Feuer. —σοβέω, ῶ, fut. ήσω, geſchwind herumgehn laſſen, τὴν κύλικα: 2) neutr. geſchwind herum gehn, τὰς πόλεις, Ariſtoph. Av. 1423. —σοφίζομαι, überliſten, täuſchen, betrügen, Ariſtoph. Av. 1040. —σπαίρω, darüber darum- dabey zappeln und unruhig ſeyn, Lycoph. —σπασμὸς, ὁ, (περισπαω) das Herumziehn, Wegziehn und wo anders hinziehn; das Abziehn von einem Gegenſtande und Orte: Diverſion, Zerſtreuung. —σπάω, ῶ, f. άσω, herum, darum- darüberziehn oder reiſſen: wegnehmen, wegreiſſen, Cyrop. 3, 1, 13 wo anders hin wegziehn, verziehn: einen mit einem andern Gegenſtande beſchäftigen, und ihm eine Diverſion machen: σύλλαβὴν, eine Sylbe lang mit dem Circumflex ausſprechen, Plutar. Theſ. 26 —σπειράω, ῶ, f. άσω, umſchlingen, umwinden, umwickeln. —σπείρω, umher ſäen oder ſtreuen, ausſtreuen, Eur. Andr. 166 —σπέρχεια, ἡ, Eilfertigkeit, Geſchwindigkeit, Enſtath. von —σπερχέω, m. d. Dativ f. v. a. —σπέρχεσθαι, böſe, unwillig ſeyn oder werden, Herodot. 7, 207 zweif. von —σπερχὴς, ές. ὁ, ἡ, eilig, geſchwind: dringend: πάθος, ſchmertzend, Soph. Aj. 1005. —σπέρχω, herumtreiben: ſehr treiben oder drängen, f. v. a. ἐπείγω verſtärkt: poetiſch.

Περιστρύω, antreiben, verfolgen, τοιαῖσι αὐτὸν περισπεῦδον ἀραὶ, Joſephi antiq. 17, 1 verfolgten ihn von allen Seiten und drängten ihn. —σπλαγχνος, ὁ, ἡ, (σπλάγχνον) f. v. a. ἔυσπ. großherzig, muthig, Theokr. 16, 56. —σπογγίζω, mit dem Schwamme abwiſchen, Hippocr. —σπούδαστος, ὁ, ἡ, Adv. —δαστως, eifrig betriebengeſucht- gewünſcht- verlangt. κρατεῖν —άστως, eifrig, Athenaeus pag. 164. —σποιδος, ὁ, ἡ, ſehr ernſthaft, Pollux 6, 29. —στωμένως, Adv. mit dem Circumflex geſchrieben, oder geſprochen.

Περισσαίνω, S. περισαίνω. —σάκις, Adv. περισσὸς, Plutarch. Q. Symp. 9. 14 nennt ſo die Zahl neun, welche aus 3 ungleichen Zahlen durch eine ungleiche Zahl multiplicirt auf eine ungleiche Art verſtanden iſt. —σάρτιος, ὁ, ἡ, gleich und ungleich: von Zahlen, Pollux. —σεία, ἡ, Ueberfluſs: das Ueberflüſſig ſeyn: Vorzug, Vortrefflichkeit, 1xx. —σευμα, περίττευμα, f. v. a. περιττωμα. —σευσις, ἡ, f. v. a. περισσεία, Gloſſ. St. von —σεύω, —ττεύω, (περισσὸς) ich bin überflüſſig, bin über die Zahl u. ſ. w. περιττεύουσιν ἡμῶν οἱ πολέμιοι Xen. An. 4, 8, 11 werden uns an Zahl die Feinde übertreffen, über unſre Linie weit hinaus reichen. Vergl. Oecon. 7, 36. flieſse über: bin vorzüglich, εἰ μὴ τὸ ἀνδρεῖον ἐπερίττευεν αὐτῇ, wenn ſie nicht eine ſo vorzügliche Tapferkeit beſeſſen hätte, Dionyſ. Antiq. 3, 11. wie Thucyd. ſagt: τοσοῦτον τῷ Ηρακλεῖ ἐπερίσσευε. —σόβοτος, ὁ, ἡ, (βότον) τράπεζα, mit überflüſſiger Speiſe beſetzt, Nonnus. —σοδακτυλος, περιττοδάκτυλος, ὁ, ἡ, mit überflüſſigen- überzähligen Fingern. —σότεια, περιττότεια, ἡ, poet. f. v. a. περισσελογία. —σοτέω, poet. f. v. a. περισσολογέω. —σοτὴς, ές, ὁ, ἡ, poet. f. v. a. περισσελὸς. —σιτομὴς, ὁ, ἡ, (κόμη) ſtarkhaarig. —σολογέω, περιττολογέω, ῶ, ich rede überflüſſige Dinge: ich wiederhole öfters einerley Sache: ich rede geziert; in gezierter Rede: dav. —σολογία, περιττολογία, ἡ, überflüſſiges Reden, Weitſchweifigkeit: das Reden in einem gezierten, gekünſtelten oder geſuchten Ausdrucke, Dionyſ. halic. welcher es mit κάλλει λόγων verbindet. —σολόγος, περιττολόγος, ὁ, ἡ, unnütz redend: weitſchweifig.

oder geſchmückt geziert geſucht im Reden.

Περισσομελὴς, ὁ, ἡ, mit überflüſſigen Gliedern. Manetho 4, 464. —σόμυθος, ὁ, ἡ, λόγος, Eur. Alex. 23 überflüſſige Rede. —σόνους, contr. περισσόνους, ὁ, ἡ, von vorzüglichem Geiſte oder Verſtande.

Περισσὸς, auch περιττὸς, ἡ, ὸν, Adv. περισσῶς, was über die Zahl, Maaſs, gewöhnliche Ordnung iſt; daher ἀριθμὸς περ. *impar numerus*, ungleiche Zahl. So ſagt man auch εἴκοσι περιττὰ, wie *viginti amplius*, zwanzig und mehr; alſo überzählig. 2) über das Maaſs, übermäſsig; alſo übrig, überflüſſig. περιττὰ τῶν ἀρκούντων κτᾶσθαι, mehr, als man braucht, erwerben, Cyrop. 8, 2, 21. daher 3) überflüſſig, unnütz; auch 4) reichlich, in Menge, *copioſus*. 5) ausgeſucht, vorzüglich, vortrefflich. τὸ περισσὸν, die Vortrefflichkeit, das Vorzüglichſte. Auch wird es vom Ausgeſuchten, Geſuchten in Lebensart, Kleidung und dergl. gebraucht; von περὶ gemacht. —σόσαρκος, ὁ, ἡ, (σὰρξ) übermäſsig-fleiſchig, wohlbeleibt, Suidas in Ἱρίαπος. —σοσυλλαβέω, eine Sylbe mehr haben: von —σοσύλλαβος, ὁ, ἡ, Adv. —άβως, (συλλαβὴ) mit einer Sylbe mehr; Grammat. —σοτεχνία, ἡ, eine ängſtliche übertriebne Sorgfalt, Akkurateſſe, Genauigkeit in der Kunſt, Künſteley, Demetr. Phal. 247. —σότης, ἡ, oder περιττότης, ητος, ἡ, die Ueberflüſſigkeit; 2) Ueberfluſs. 3) vorzügliche Eigenſchaft, Vortrefflichkeit. τὰς περιττότητας καὶ θαυματοποιίας, Iſocr. Buſir. p. 402 das Wunderbare und Sonderbare. —σοτρύφητος, ὁ, ἡ, εἰζὺς, Athenaei p. 160 die elende geſuchte Schwelgerey. —σόφρων, ονος, ὁ, ἡ, poet. ſ. v. a. περισσόνους. —σόχρονος, S. ἀπερισσόχρονος. —σωμα, ſ. v. a. περίττωμα. —σωσις, περίττωσις, εως, ἡ, das Ueberfliefsen: der Ueberfluſs, Hippokr. ſ. v. a. περίσσωμα, Ariſtot.

Περιστὰδὸν, Adv. (περιΐσταμαι) herumſtehend. —στάζω, herumtröpfeln: beträufeln. —σταλάδην, S. περιστολάδην. —σταλτικὸς, ἡ, ὸν, (περιστέλλω) umfaſſend und zuſammendrückend. δύναμις περ. legt Galen dem Magen u. Verdauungswerkzeugen bey. —στάσιμος, ὁ, ἡ, στόα, Timaeus Athenaei 4 p. 163 der ſtark beſetzte Hörſaal: nach Kaſaub. Erklär. von —στασις, εως, ἡ, der Umſtand, die Umſtände, worinne man ſich befindet; alſo Gelegenheit, Zuſtand, Gefahr, Unfall, Unglück. 2) Umfang; was umgiebt. 3) Zurüſtung, Apparat. 4) Haufen von umſtehenden Menſchen. πολλάκις γὰρ αὐτῶν οἱ μὲν ἐν τοῖς βαλανείοις περιστάσεις ποιούμενοι. Theophr. Char. wenn ſie um ſich her Menſchen verſammlen. 5) Ort, Gegend umher Polyb. 6, 31 und 40. 6) das Umſchlagen der Umſtände von περιΐστασθαι, Polyb. 1, 54 περιστάσεως προφαινομένης ἐκ τοῦ πελάγους ὀλοσχερεστέρας. —στατέω, ῶ, f. ήσω, umſtehn, umgeben, Areth. —στατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, den Umſtand, die Umſtände betreffend, von den Umſtänden zu den Umſt. gehörig. τὰ περιστατικὰ πράγματα καὶ καιροὶ, ſt. περιστάσεις, Umſtände und Zeiten, Plutar. 8 p. 73. H. —στατος, ὁ, ἡ, (περιΐσταμαι) umgeben mit Menſchen od. andern Körpern. θαυματοποιΐαι ὑπὸ τῶν ἀνοήτων περίστατοι γενέσθαι. Iſokrat. Gaukeleyen, um welche Narren ſich in Menge verſammeln. Jambl. Pythag. §. 35 verb. es mit περίβλεπτος. —σταυρόω, ῶ, rings herum mit Pfählen oder Palliſaden verſehn verwahren verſchanzen: Xen. Anab. 7, 4, 14. davon

Περιστα͡ύρωμα, τὸ, ein mit Palliſaden umgebener verſchanzter Ort oder Platz. —σταχυώδης, ὁ, ἡ, Theophr. h. pl. 4, 13 μίσχος π. die Stengel Stiele der Aehren. —στεγανὸς, ὁ, ἡ, gut bedeckt, Heſych. —στέγω, rings herum bedecken, verdecken, Hippokr. —στειχίζομαι, in der Reihe ſtellen oder ordnen, ſehr zw. —στείχω, f. ξω, herum gehen, im Kreiſe herum gehen: τὶ, um etwas gehn, Ody. 4, 277. —στέλλω, umkleiden, ankleiden, anputzen, vorzügl. von dem zur Schau geſetzten Leichname, Odyſſ. 24, 292, daher bedecken, verbergen, verſtecken; überh. pflegen, warten, beſorgen. —στενάζω, f. άξω, und —ναχίζω, auch im medio —ζομαι, umſeufzen, beſeufzen. S. auch περιστοναχ. beyde letztere bedeuten im medio bey Homer ertönen, ſchallen. Odyſſ. 10, 10, und 454. 23, 146. —στένω, umſeufzen, beſeufzen; umſchallen, Hym. Hom. 18, 21. περιστένεται γαστὴρ, Il. 16, 163 der Magen wird zu eng, von στενὸς, στενόω oder στεγνὸς. —στεπτος, ὁ, ἡ, (στέφω) umkränzt, umgeben.

Περιστερὰ, ἡ, Taube. —στερεών, ῶνος, ὁ, Taubenſchlag, 2) Taubenkraut, Dioſcor. 4, 60. Plin. 27, 4. 25, 9. —στεριδεὺς, ὁ, junge Taube, Schol. Ariſtoph. Ach. 866. —στερίδιον, τὸ, u. περιστέριον, τὸ, dimin. von περιστερὰ, Täubchen, junge oder kleine Taube. —στερνίζω, (στέρνον) ich thue lege binde um die Bruſt, Ariſtaen. 1 Ep. 25. —στέρνιον, τὸ, eigentlich neutr. von —στέρνιος, um die Bruſt gehend, die Gegend um die Bruſt herum. —στεροειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος) taubenartig.

Περιστερόεις, Nicand. Ther. 860 zum περιστερεών gehörig, oder davon genommen. — στερὸς, ὁ, Täuberich, Tauber, Athenaei p. 395. — στεροτροφεῖον, τὸ, (τροφὴ) Ort, wo Tauben gehalten und gefüttert werden. — στερώδης, εος, ὁ, ἡ, taubenartig. — στεφανόω, ῶ, f. v. a. περιστέφω, umwinden, umkränzen, umgeben, Dionyf. Ant. 3, 30. Ariftoph. Plut. 787. — στεφὴς, ἐος, ὁ, ἡ, umkränzt, umgeben: von — στέφω, f. ψω, umkränzen, umgeben, Odyff. 5, 303. — στηθίος, ὁ, ἡ, (στῆθος) die Bruft umgebend: τὸ, Bruftbinde, oder dergl. — στηρίζω, umftützen, befeftigen, Hippokr.

Περίστια, τὰ, (περὶ, ἑστία) davon — στιαρχος, ὁ, Ariftoph. Eccleſ. 128 der das bey der Luftration der Volksverſammlung gewöhnliche Reinigungsopfer, eine Saue, bringt, die Reinigung, Luftration, (περίστια) verrichtet. — στιβὴς, ἐος, ὁ, ἡ, feſt getreten, derb, feſt, S. d. flgd. — στιγὴς, ὁ, ἡ, (στίζω) Nicand. Ther. 376 ganz punktirt, bunt, andre laſen περιστιβὴς. — στίζω, ίξω, ich ſteche rings herum, und mache Punkte oder Flecke. περιέστιξε τοῖς μαζοῖς τὸ τεῖχος, fleckte die abgeſchnittenen Brüſte rings um die Stadt. Herodot. περιστίξαντες κατὰ τὰ ἀγγήια τοὺς πλοὺς. Herodot. 4, 2 iſt von περιστίζειν oder muſs vielmehr περιστησαντες heiſsen; davon — στικτος, ὁ, ἡ, compunctus undique, überall zerſtochen; mit dem Eiſen gebrannt, ſo daſs Brandflecke oder Zeichen von dem Stiche bleiben; oder überh. bunt, flekkigt, ſcheckigt. — στίλβω, umſtrahlen, umglänzen. — στιχάω, Nicand. Ther. 442 in Reihen umherſtehn. — στιχίζω, Aeſchyl. Ag. 1394 f. v. a. περιστοιχίζω. — στλεγγίζω, rings herum mit der στλεγγὶς abſchaben - abſtreichen. — στοιχίζω, Demoſth. περιστοιχίζεται ἡμᾶς umgiebt uns wie der Jäger mit Stellnetzen, um Thiere zu fangen. S. στοιχίζω. — στοιχος, ὁ, ἡ, bey Demoſth. p. 1251 ἱλάαι περίστοιχοι, dieſelben, welche Solon und andere στοιχάδες nennen. — στολάδην, Adv. umgebend, umhüllend, Nicandri Alex. 475. wo der Schol. κατὰ στολαγμοὺς ſagt und alſo περιστολάδην las. Heſych. hat περιστολάδον, περισταζόμενον. — στολὴ, ἡ, (περιστέλλω Bekleidung, Ausſchmückung, vorz. eines Todten, Dionyſ. hal. verbindet es mit κηδεια. — στόμιος, ία, ιον, (στόμα) um den Mund - die Oeffnung gehend: τὸ περιστ. der Rand τοῦ πίδου, des Paſſes, Polyb. — στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) rings herum oder auf beyden Seiten den Mund die Oeffnung oder mehrere O. habend, Aelian. Tact. — στοναχέω, f. v. a. das flgd.: zw. — στοναχίζω, S. περιστεναχίζω. — στοον, τὸ, f. v. a. περίστυλον, porticus, atrium, von στεὰ, στοὰ, daher auch περίστωον ſt. περίστοιον. S. στοὰ. — στορέω, herum ſtreuen oder legen, Orph. Arg. 1332. — στρατοπεδεύω, ομαι, das Lager herum - darum aufſchlagen, umlagern, belagern. — στρεπτον, als ein Gefäſs kommt in Chandleri Inſcr. Part. 2 no. 5 vor. — στρέφω, f. ψω, herumdrehen - umkehren, im Kreiſe herumdrehen.

Περιστροβέω, herumdrehen, Heſych. in περιρρήδης. — στροφάδην, Adv. herum drehend oder kehrend; ſich im Kreiſe drehend, Orph. Arg. 1256. — στροφὴ, ἡ, (περιστρέφω) das Umkehren, Umdrehen, Umwenden, vom medio, Umgang, Syrach. 50, 5. die Windung, das Kreiſeln. κατνοῦ, Pollux. — στροφὶς, ἴος, ἡ, Streichholz: Holz zum Umdrehen, Pollux 4, 170. 10, 113 und 135. — στροφος, ὁ, ἡ, umgedreht; 2) ein Seil zum ſtellen und zuſammenziehn, Xeno. Cyn. 2, 7 wo Pollux περίδρομος las. — στρωμα, τὸ, f. v. a. περιπέτασμα, Decke, Matratze: Vorhang, Tapete: von — στρώννυμι, f. στρώσω, darüber - darum ſtreuen - legen - decken; bedecken; belegen. — στρωφάω ῶ, f. v. a. — στρέφω, ich drehe, kehre herum. Med. περιστρωφώμενον πάντα τὰ χρηματήρια, Herodot. 8, 135 der bey allen Orakeln herumging. — στυλον, τὸ, S. d. flgd. — στιλος, ὁ, ἡ, (στύλος die Säule) mit Säulen umgeben, mit einer Gallerie, auch im Neutro περίστυλον, τὸ, Säulengang, Gallerie. — στυφελίζω, das verſtärkte στυφελίζω, oder mit der Nebenbedeutung darum, herum. — στύφω, Plutarch. 8 p. 617 durch anziehende Säure austrocknen. — στωον, τὸ, S. περίστεον.

Περισυλάω, ῶ, f. ήσω, rings herum abnehmen und rauben, berauben, mit Gewalt wegnehmen. — συνέχω, darum - herum zuſammen oder feſthalten, Orph. Arg. zw. — συρίζω, aus Schol. Ariſtoph. Pac. 7 wo es neben περιλάω und περικυκλάω, im Texte ſteht: zw. — συρμὸς, ὁ, diſtractio, das Abziehn, Wegziehn, vom geraden Wege Abbringen. Theophr. — σύρω, herumziehen, herumzerren, verzerren, zerreiſſen: abreiſſen, abziehen, wegnehmen, Polyb. 3, 93. zuſammenziehn und fortreiſſen, λείαν ἁρπάγματα, Polyb. — σφαιρηδὸν, Adv. f. v. a. σφαιρηδὸν, ſehr zw. — σφαλὴς ἐος, ὁ, ἡ, ſchlüpfrig: zweif. von — σφάλλω, machen daſs jemand umſchlägt und fällt, im medio umſchlagen und fallen: davon

Περίσφαλσις, ἡ, das Umſchlagen, Umdrehen. —σφαραγέω, ῶ, f. ήσω, umranſchen περισφαραγῆσαι γάλακτι, Nicand. Ther. 553 Ueberfluſs habend an Milch. —σφατος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐπιῤῥώγνυτος und περιώδυνος, Heſych. und Photius erklärt —σφάτως ἔχειν durch περιωδύνως ἔχειν. —σφηκόω, rings herum verſtopfen oder feſtzubinden: wird häufig verwechſelt mit —σφηνόω, (σφὴν) welches, herum befeſtigen mit Keilen, bedeutet. —σφίγγω, f. ξω, darum - darüber zuſammenbinden drücken, preſſen. —σφύριον, τὸ, Band oder Zierrath um die Knöchſel oder Füſse: von —σφύρις, ὁ, ἡ, (σφυρὸν) die Knöchſel oder Füſse umgebend: die Form περίσφυρος, zw. —σχελὴς, ὁ, ἡ, f. v. a. περισκελὴς, Heſych. —σχεσις, ἡ, (περιέχω) Umringung, Umzingelung: der umzingelnde Feind, Dio Caſſ. —σχετος, ὁ, ἡ, (περίσχω) umgeben, umzingelt: zw. —σχέω, S. in περιέχω. —σχιδὴς, έος, ὁ, ἡ, ringsherum geſpalten oder geſchlitzt: περισχιδεῖς, eine Art Schuhe, welche Athenaei p. 537 dem Jupiter Ammon u. Alexander beygelegt werden. —σχίζω, fut. ίσω, darum - darüber trennen - ſpalten - zerreiſſen. dav.

Περισχισμὸς, ὁ, Plutar. 9 p. 589 die Trennung - Spaltung um - über einen Körper. —σχοινίζω, f. ίσω, ich umgebe mit einem Stricke, σχοῖνος; und trenne etwas, ſondere es ab: ὅταν ἐν τῇ βασιλείῳ στοᾷ καθεζομένη περισχοινίσηται, Demoſth. 776 wenn der Rath Sitzung hält, und dieſe durch einen Einſchluſs von einem herum gezogenen Stricke vor dem Anlaufe ſichert, bey Clemens Strom. 6 c. 15 umbinden; davon —σχοίνισμα, τὸ, der mit dem Stricke umgebene und eingeſchloſſene Ort der Rathsverſammlung, Plutarch. 9 p. 367 und —σχοινισμὸς, ὁ, das Umgeben mit, Trennen durch einen Strick. —σώζω, erhalten, erretten, eigentl. σώζω τινὰ ὥστε περιεῖναι. Aelian. v. h. 15, 46. —σωρεύω, darum - darüber an - aufhäufen. —σώφρων, ονος, ὁ, ἡ, ſehr σώφρων, keuſch, klug, beſcheiden. —σωφρονέω, das verſtärkte σωφρονέω, Heſych.

Περιταινία, ἡ, b. Aretaeus 3, 8 falſch ſt. περίτασις. —τάμνω, jon. ſt. περιτέμνω. —τανος, ὁ, ἡ, bey den Arkadiern f. v. a. εὐσεῖχος, Ptolemaeus hephaeſt. 1. —τασις, ἡ, (περιτείνω) das Umſpannen; die Geſchwulſt rings herum. —ταυτολογέω, f. v. a. ταυτολ. aus Euſtath. Il. ζ. p. 521. —ταφρεύω, ich umgebe mit einem Graben und Walle. —τείνω, ich umſpanne, ſpanne darum - darüber; ich ſpanne ſehr aus; ich ſpanne und mache eine Geſchwulſt. —τειρω, das verſtärkte τείρω, Orph. Arg. 876. —τειχίζω, f. ίσω, mit einer Mauer umgeben: mit einer vorgebaueten Mauer einen Ort, Lager und dergl. einſchlieſsen und belagern, oder auch befeſtigen und vertheidigen. —τειχισις, ἡ, und —χισμὸς, ὁ, das Umgeben mit einer Mauer oder Burg: das Befeſtigen durch eine Mauer oder Burg. —τείχισμα, τὸ, der mit einer Mauer oder Burg umgebene und befeſtigte Ort, —τειχος, τὸ, f. v. a. das vorh. Lxx. —τελέω, vollenden; zw. —τέλλομαι, f. v. a. περιέρχομαι, herumgehn, herumlaufen, umlaufen, verlaufen, ablaufen, ἔτεος —τελλομένου, *vertente, volvente anno*, mit dem Umlaufe des Jahrs, nach Verlauf eines Jahrs. S. in τέλλω. —τέμνω, fut. εμῶ, ich umſchneide, beſchneide, daher verkürzen. περιτέμνομαι, Odyſſ. 11, 401. βοῦς περιταμνόμενον f. v. a. περιβαλόμενον wie περιβαλέσθαι λείαν, Beute zuſammen oder forttreiben und wegführen; abſchneiden, *intercipio*, Xen. Cyr. 5, 4. 8. —τενὴς, έος, ὁ, ἡ, (περιτείνω) ſehr geſpannt - ſtraff - ſteif, zw. —τέραμνίζω, χρυσῷ τὰ χείλη περιτεραμνίσας Athenaei 11 p. 474 bedecken, umgeben: zw. Caſaub. wollte dafür περιτερματίζω leſen. —τέρμων, ὁ, ἡ, (τέρμα) umgränzend, Orph. hym. 82, 3. —τεχνάομαι, ῶμαι, das verſtärkte τεχνάομαι, von Kunſt und Liſt: davon —τέχνησις, εως, ἡ, das verſtärkte τέχνησις von vorzüglicher Kunſt oder Liſt. bey Thucyd.

Περίτημα καὶ διάξυσμα, nannte Chryſipp den Adel nach Plutar. de nobilit. Schaum und Schnitze, *ſcoria* und *ramenta*, was vom Schmelzen und beym Schnitzen abgeht und abfällt. —τήκω, f. ξω, herum oder umher ſchmelzen: dav. —τηξις, εώς, ἡ, das Schmelzen ringsherum: das Abgehn ſchmelzender Theile oder Körper, Hippokr. —τήριον τρύπανον, b. Hippocr. wo vorher τρυγλητήριον ſtand; aber auch dieſe Leſart ſcheint nichtganz richtig zu ſeyn. —τίθημι, herum ſetzen - ſtellen - legen: anlegen, anthun, anziehn: umgeben: ὄγκον, κλέος, δόξαν, ἄξιωμα, πίστιν, geben, vergleichen, κάλλιστον ὄνομα ſt. δόξαν Thucyd. auch zulegen, beylegen, Ariſtot. Polit. 8. 6 im medio anlegen anziehn, umthun, aufſetzen, διάδημα, u. ſ. w. —τίλλω, beraufen, berupfen. —τιμήεις, ήεσσα, ῆεν, ſehr geehrt, geſchätzt, Hom. hymn. 1, 65.

Περίτιος, ὁ, bey den Gazäern der Monat Februar. —τιταίνω, herum ſpannen. —τιτράινω, περιτράω, und περιτίτρημι, rings herum durchbohren.

Περιτίω, das verſtärkte τίω, ſehr ehren, Apoll. rhod. —τμημα, τὸ, (περιτέμνω) das Abgeſchnittene, Schnitz, Abgang beym Schneiden, Plato verbindet es mit κνίσμα. —τομεὺς, έως, ὁ, der Beſchneider: Schneidemeſſer der Schuſter, Pollux. —τομὴ, ἡ, das Beſchneiden rings herum: die Beſchneidung. —τομὶς, ῖδος, ἡ, ein unbekannter Theil des Schiffes, Heſych. —τομος, ὁ, ἡ, beſchnitten; abgeſchnitten, ſchroff, *abruptus*, *praeruptus*, Polyb. Quint. Smyrn. 5, 19. —τόναιος, περιτόνειος, περιτόνιος, (περιτονὴ von περιτείνω) zum darüber ſpannen dienend, darüber geſpannt und ausgedehnt: περ. ὑμὴν od. τὸ περ. δέρμα, Bauchfell, welches den ganzen Unterleib ſamt den Därmen einſchlieſst und bedeckt. —τόνιον, τὸ, (τόνος) an den Maſchinen, wie an der Preſſe, ein Theil, womit man ſie umdreht, wie περιαγωγὶς, Heliodorus de machinis. —τονος, überſpannt, umſpannt: περίτονα, τὰ, am Schiffe hinten auf beyden Seiten ein vorſtehendes Sockwerk oder *tabulatum*, ſo wie vorn dergleichen παρειὰ und πτερὸν, ital. *rembata* heiſst; bey Hyginus Aſtron. heiſsen die περίτονα *rejectum*. —τοξεύω, herum mit Pfeilen ſchieſsen: ſ. v. a. ὑπερτοξεύω Ariſtoph. Ach. 712. —τορεύω, Dionyſ. hal. ὁ p. 1020 vom Ausdrucke, abrunden, zurunden, mit συγκροτεῖν und συστᾶν verbunden. —τορνεύω, ründen, rund drechſeln. Plato. —τρανος, ὁ, ἡ, Adv. —άνως, ſehr deutlich. —τραχήλιος, ὁ, ἡ, (τράχηλος) um den Hals gehend oder gelegt: daher τὸ περ. Halsband, Plutarch. Alex. —τρέμω, ſ. v. a. περιτρομέω. —τρέπω, ſ. ψω, umkehren, umwenden: umſtoſsen, zerſtören, zertrümmern: ſich im Kreiſe herumdrehen: ſchwindlich werden. —τρέφομαι, rings herum oder darum gerinnen - gefrieren - zuſammen ſich ſetzen und wachſen. —τρέχω, fut. δρέξομαι, umherlaufen: umlaufen, belaufen, im Laufe beſehen: umgehen, ringsherum gehn: Plato Theaet. u. Epiſt. 7 braucht περιτρέχων ſt. περιτυχών, gewöhnlich gemein, was im Umlaufe iſt: eben ſo ἐνύπνια κοινὰ καὶ περιτρέχοντα, Dionyſ. Diuarch. 2. —τρέω, λαοὶ ἀγροιῶται, περίτρεσαν, Iliad. 11, 676 die Leute auf dem Lande herum entflohen. —τρητος, ὁ, ἡ, (περὶ, τιτράω) ringsherum durchbohrt. τὰ περιτρητα, beym Hero überſetzt Vitruv. 10, 13 und 16 *transverſarii* und *ſcutula*. —τριβὴς, ῆος, ὁ, ἡ, betrieben, abgerieben: fein, verſchlagen, gebt: wie *attritus*, von Arbeit ermüdet, Apoll. rhod. 1, 1175.

Περιτρίβω, bereiben, abreiben: üben, geſchickt machen: davon —τριμμα, τὸ, das abgeriebene: δικῶν, Ariſtoph. daſſelbe was bey Demoſthen ἀγορᾶς περ. heiſst ein liſtiger, geübter, ränkevoller Rechtsgelehrter, Advokat, u. dergl. wie *tritus* im lat. S. auch ἐπίτριμμα. —τριχόομαι, ἕλικος περιτετριχωμένον, Pollux 4, 192 ſoll περὶ τὰ τετριχωμένα heiſsen. —τρομέω, im medio Odyſſ. 18, 76 σάρκες περιτρομέοντο μέλεσσιν, das Fleiſch zitterte an allen Gliedern. —τρομος, ὁ, ἡ, Adv. —τρόμως, ſehr zitternd: ſehr erſchrocken oder furchtſam. —τροπάδην, Adv. Apoll. rhod. 2, 143 weg - forttreibend: eigentlich umwendend. —τροπάω, —έω, im Kreiſe gehen und zurückkehren; beſonders, das in ſeinem Kreislaufe zurückkehrende Jahr; 2) umhergehen, herumgehn; Odyſſ. 9, 465. von —τροπὴ, ἡ, (περιτρέπω) das Umkehren, das Umwechſeln, ἐκ περιτροπῆς, περιτροπῇ ἐκαρποῦντο, Herodot. 2, 168 genoſſen es wechſelsweiſe, einer nach dem andern, Dionyſ. Antiq. 5, 2. —τροπος, ὁ, der Schwindel. ſo wie Heſychius περιτρέπεται, durch: ſchwindlicht werden, erklärt. —τρόχαλος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. περίτροχος. κείρεσθαι —όχαλα, ſich rund herum die Haare abſcheeren, welche Art von Tonſur eigentlich σκάφη hieſs, Plutar. 7 p. 64. —τροχάω, ῶ, ſ. v. a. —τρέχω, umlaufen. —τρόχιον, τὸ, (τρόχος) ἄξων ἐν περιτροχίῳ die Axe in einem darum befeſtigten Rade zum dreheh; dann heiſt ἄξων die Welle Pappus Collect. math. 8 p. 482. —τροχος, ὁ, ἡ, (περιτρέχω) im Kreiſe herumlaufend: rund, Il. 23, 455. —τρώγω, umnagen, benagen.

Περιττὸς, περιττάκις, περιττεύω, u. ſ. w. S. περισσὸς u. ſ. w. —τωμα, τὸ, (περιττόω) das erübrigte, übrig gebliebene, vorzüglich das von Speiſe und Trank nach geſchehener Verdauung übrig gebliebene, alſo Haru und Koth: daher überh. jeder Auswurf, Unrath, Satz, Hefen, Unreinigkeit: davon —τωματικὸς, ἡ, ὸν, zum Harn-Kothe überh. zum Abgange oder zur Unreinigkeit gehörig, dieſelbe betreffend oder enthaltend. —τωσις, ἡ, S. περίσσωσις.

Περιτυγχάνω, m. d. dat. von Ungefähr dabey ſein, dazu kommen, drauf ſtoſsen: begegnen - darein fallen, verfallen, συμφορᾷ u. dergl. wogegen Thucyd. ſagt, μὴ περιτύχῃ αὐτοῖς ἡ συμφορὰ. —τύκω, behauen, Schol. Ariſtoph. Av. 1138 wofür ſchon Steph. περιτυπίζω leſen wollte. —τύμβιος, ὁ, ἡ, (τύμβος) das Grab umgebend. —τυμπανίζω, ſ. ίσω, mit dem τύμπανον umtönen und betäuben, Plutar. —τυπάω, (τύπτω) Ariſtaen. 1 ep. 1, περιτυ-

κεῖσθαι sich herum legen und gleichsam abformen.

Περιτυχὴς, ές, ὁ, ἡ, der etwas erlangt oder angetroffen hat; zw.

Περιυβρίζω, d. verstärkte ὑβρίζω, Aristoph. —ὑπνίζω, aufwecken, Gloss. Philox. —υφαίνω, herum-umweben, beweben.

Περιύω, umregnen, beregnen, Strabo 14 p. 972.

Περιφάγω, benagen: wegessen, verzehren, Diod. Sic. —φαὴς, ὁ, ἡ, (φάος) s. v. a. περιφανὴς. —φαίνομαι, ich bin von allen Seiten her beleuchtet, im Lichte, erscheine ganz im Lichte, zeige mich deutlich, Il. 13, 179. Od. 5, 476. —φάνεια, ἡ, das helle, deutliche Erscheinen eines Körpers, der von allen Seiten Licht hat, und nicht beschattet wird; metaph. Deutlichkeit, deutliche, gewisse Kenntniss. πολλὴ περιφάνεια τῆς χώρης ἐστὶ καὶ τῶν ἐθνέων, Herodot. 4, 24. dieses Land und die Völker sind genau bekannt. —φανὴς, ὁ, ἡ, Adv. —νῶς, im Lichte stehend und von allen Seiten sichtbar; hell, deutlich; berühmt, bekannt, wie *illustris*. S. πρόστυπος. —φαντος, ὁ, ἡ, s. v. a. d. vorh. —φασις, εως, ἡ, s. v. a. περιφάνεια· ὄρος εὐφυῶς κείμενον πρὸς τὰς τῶν προειρημένων τόπων περιφάσεις Polyb. 10, 42. um davon alle diese Oerter zu übersehn. —φέγγεια, ἡ, der Glanz um einen Körper; active der umher sich verbreitende Glanz, Plutar. 9 p. 543 von —φεγγὴς, ὁς, ἡ, (φέγγος) um sich strahlend, leuchtend, glänzend, umglänzt, Orphica. —φείδομαι, schonen und übrig lassen, Apoll. rhod. 1, 620. —φέρεια, ἡ, das Herumgehn, Herumdrehen; Herumirren oder Streifen; vorzügl. der Umfang, Rand eines runden Körpers, Peripherie; Rundung, runder Körper; von —φερὴς, ὁ, ἡ, (περὶ, Φέρω) herumgedreht oder sich herumbewegend; ὀφθαλμοὶ περιφ. rollende Augen, Lucian. 6 p. 259 was sich herum drehen kann, wie ein runder Körper; daher rund; 2) περιφερὲς beym Herodot. 4, 33 wofür Hesych. πέρφερες, Ξεωροὶ hat, die die hyperboräischen Jungfern nach Delos begleiteten. —φερόγραμμος, ὁ, ἡ, (περιφερὴς, γραμμὴ) in oder mit gebogener oder krummer Linie: oppos. ορθόγρ. Strabo 5 p. 322. —φέρω, f. περιοισω, ich trage herum, gebe herum; 2) wie περιάγω und *traduco* herum tragen, bekannt machen, τοὺς πονηροὺς περισυήγκατε Synesius. 3) von einem Zirkel der Rede und Sachen, worinne sie wieder an einen Punkt Stelle kommen. δοκεῖ μοι τρίτον ἢ τέταρτον ὁ λόγος εἰς ταὐτὸν περιφερόμενος ἥκειν u. εἰς τὸ αὐτὸ ἀεὶ περιφερόμενοι οὐδὲν παυόμεθα Plato. wir kommen immer wieder an dieselbe Stelle. μὴ τὴν Ἰταλίαν ἐς λιμὸν περισυήγκαιεν Appian. dass sie nicht endlich Italien in Hungersnoth setzen. So sagt Plutarch. Pericl. περιήνεγκεν εἰς ἑαυτὸν τὰς Ἀθήνας, machte Athen endlich ganz von sich abhängig. S. περιέρχομαι. 4) περιφέρει τίς με καὶ μνήμη ἄρτι τῶνδε λεγόντων Plato Lach. jetzt eben bringt mir mein Gedächtniss wieder in Erinnerung. Daher Herodot. 6, 86. οὔτε μέμνημαι τὸ πρῆγμα, οὔτε με περιφέρει οὐδὲν εἰδέναι τουτέων. Plutarch. Curiof. p. 73 τοῦ πράγματος ἤδη περιφέροντος αὐτὸν τῇ ὑποψίᾳ. Dio Orat. 33 p. 20 ὡς αὐτὸν ἡ κιθάρα περιήνεγκε, Nicetas annal. 18, 3. περιεφέρετο δόξαις ἀλλοκότοις. 5) περιφέρομαι, ich gehe, irre herum. περιφερόμενος τῷ μεγέθει τῶν τολμημάτων Plutarch. Caes. indem ihm die Grösse seiner Unternehmung im Kopfe herum gieng. 6) als neutr. περιοίσειν ἐκ τῆς νόσου, sich von der Krankheit erholen. Bey Thucyd. 7, 28 aushalten. ἀντέχειν.

Περιφεύγω, entfliehen, entkommen; vermeiden, weigern. —φημος, ὁ, ἡ, (φήμη) sehr bekannt-berühmt: Orph. —φθάνω, zuvorkommen, vorbeykommen; zw. —φθείρομαι, ringsherum, darum verderbt-vernichtet werden-vergehn; herumirren oder ziehn zu seinem oder anderer Verderben. 2) s. v. a. φθείρας συλλέγω Hesych. viell. lt. περιφθειρίζομαι. —φθινύθω, rings herum-umher verzehrt werden-vergehn, Orphica. —φιλέω, ῶ, fut. ήσω, sehr lieben; davon περιφίλητος, ὁ, ἡ, sehr geliebt, Appian. —φλεγὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —γῶς, sehr brennend, δίψος, Plutar. —φλέγω, f. ξω, darum-darüber brennen: verbrennen: sehr brennen. —φλεύω, S. περιφλύω. —φλιδάω, das verst. φλιδάω, voll seyn, strotzen, Nicand. Alex. 62 wo die Handschr. περιφλίω haben. —φλοΐζω, ich schäle ab, entschäle. —φλοιος, ὁ, ἡ, und περίφλοος, (φλόος) mit der Rinde versehn, Xeno. Ven. 9, 12. —φλοίσμὸς, ὁ, (φλοίζω) Entschälung, das Abschälen. —φλύω, τοὺς δὲ ζῶντας περιφλύει Aristoph. Nub. 395 versengt, vom Blitze. Bey Herodot. 5, 77 περιπεφλευσμένων πυρὶ. S. φλεύω. —φοβέομαι, οῦμαι, ich fürchte sehr-scheue und fliehe, Xen. Cyn. 9, 11. —φοβος, ὁ, ἡ, Adv. —όβως, sehr erschrocken, sehr in Furcht. —φοιτάω, ῶ, herum-umhergehn; davon

Περιφοίτησις, ἡ, das Umherwandern, Plutarch. Lysand. —φοιτος, ὁ, ἡ, umher gehend, herum wandernd od. schweifend. —φορὰ, ἡ, das Herumtragen, Herumgeben, z. B. der einzelnen Gerichte bey Tische Xen. Cyr. 2,

2. 4. auch die herumgetragenen Speiſen: Athenae. 3 p. 120 τὰς εἰθισμένας προπαρατίθεσθαι περιφορὰς, welches von den *gustationibus* zu verſtehn: das Herumgehen, der Umkreis. Umfang. Umlauf: τοῦ ἡλίου, τῆς σελήνης: das Umherſchweifen, Unruhe, als ἡ ἔξω (σῦσα) περιφορὰ, äuſsere Unruhe, Gregor. u. coeleſ. 2, 3 u. 12. 7, 26. dav.

Περιφοράδην, Adv. herumtragend: ὀδειπορέω, die Füſſe im gehn ſchleppen u. herumziehn, Hippocr. — Φόρεινα, χειρίδια Diphilus Athenaei 9 p. 383 wo Caſaub. περὶ φορίνην κραμβαλέα lieſet. — Φορέω, f. v. a. περιφέρω: davon — Φόρημα, τὸ, das Herumgegebene (bey Tiche), das Gericht. — Φορητικὸς, λόγος Sexti Emp. p. 646 nimmt man für περιφόρητος nn; den bekannten-berühmten, zw. — Φόρητος, ὁ, ἡ, herum getragen: herumzutragen: herum gehend. — Φορος, ὁ, ἡ, herumgetragen: zw. — Φορτος, ὁ, ἡ, (Φέρτος) ſehr beladen: zw. — Φραγὴ, ἡ, Einzäunung, Geoponica. — Φραγμα, τὸ, (περιφράσσω) Einſchluſs, Befriedigung, Zaun, Gitter um einen Platz: περιφραγμὸς, ὁ, das Verzäunen, Einſchlieſsen, Verſchlieſsen; davon περιφραγμόω, f. v. a. περιφράσσω Nicetas annal. 12, 10. — Φραδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. —δέως, bedachtſam, klug, verſtändig Soph. Ant. 352. — Φράζω, f. άσω, umſchreiben, umſchreibend ſagen: med. überlegen, betrachten, Odyſſ. 1, 76. — Φρακτος, ὁ, ἡ, (περιφράσσω) ringsherum eingeſchloſſen oder befeſtiget. — Φραξις, ἡ, f. v. a. — Φραγὴ. — Φρασις, ἡ, (περιφράζω) Umſchreibung, eigentl. das Umſprechen, oder durch einen Umweg ausdrücken. — Φράσσω, ττω, f. ξω, rings herum einſchlieſsen, umzäunen, umwallen, verwahren. — Φραστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, umſchrieben: umſchreibend. — Φρίττω, darüber-daran-darum zittern oder ſchaudern, zw. — Φρονέω, ῶ, f. ήσω, ich überdenke, überlege, m. d. Accuſ. 2) ich verachte, auch m. d. Genit. Plutarch. Theſ. 1. 3) als neutr. ich bin verſtändig klug, weiſe. — Φρόνησις, ἡ, Ueberlegung; 2) Verachtung Plut. Coriol. Compar. wo die Handſchr. περιφροσύνη haben, wie ὁ p. 93. — Φρουρέω, ῶ, f. ήσω, umgeben und bewachen. — Φρύγω, f. ξω, herum-von allen Seiten roſten-dörren, LXX.

Περίφρων, ονος, ὁ, ἡ, vorſichtig, klug, verſtändig, weiſe; 2) u. ὑπέρφρων übermüthig. Aeſchyl. Suppl. 763. — Φυὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (περιφύομαι) herumwachſend, anwachſend, τῇ γῇ, Dioſcor. 4, 104 an der Erde, oder niedrig wachſend. — Φυλακὴ, ἡ, Vorwache, Schutz; von — Φυλάσσω, ττω, fut. ξω, einſchlieſsen und bewachen Schol. Thucyd. p. 62. — Φυμι, u περιφύομαι, um-über-an etwas wachſen: feſt anhängen, ſich anhalten, feſt halten: τινὰ, umarmen, Odyſſ. 24, 235, 16, 21. — Φύρω, untereinander oder in Unordnung bringen. — Φυσάω, herum blaſen, anblaſen, Ariſtoph. Lyſ. 323. davon — Φύσητος, ὁ, ἡ, angeblaſen, Ariſtoph. Lyſ. 323 zw. — Φυσις, ἡ, das Herumwachſen, oder das Herumgewachſene: καταπίνεσθαι ὄζους ὑπὸ τῆς περιφύσεως Theophr. H. Pl. 5, 3. die Knoten im Baume werden von drüber gewachſenem Holze bedeckt. — Φυτεύω, um-herumpflanzen, bepflanzen, Geoponica. — Φυτος, ὁ, ἡ, ringsherum bepflanzt, beſäet; zweif. — Φύω, f. ύσω, p. πέφυκα, anwachſen laſſen: daran machen oder befeſtigen. S. περιφύομαι. — Φώζω, bey Suidas περιφώσαντες χύτρας zudecken, ſt. πωμάσαντες zw. — Φωνέω, ῶ, f. ήσω, umhertönen, wiedertönen. — Φωρος, ὁ, ἡ, (Φὼρ) aufgedeckt, entdeckt, offenbart Plutarch. diſcrim. — Φωτίζω, f. ίσω, umleuchten, beleuchten.

Περιχαίνω, f. v. a. ἀμφιχαίνω mit offenem Munde verſchlingen, τὸν οὐρανὸν den Himmel angaffen, Nicetas annal. 2, 1. — χαίρω, und im medio, m d. dat. ſich darüber freuen. — χαλάω, ῶ, ringsherum nach oder loslaſſen und nachgeben; zw. — χαλινόω, ῶ, umzäunen. — χαλκος, ὁ, ἡ, von Kupfer, mit Kupfer überzogen, Athenaei p 413 B. davon — χαλκάω, ῶ, mit Kupfer belegen, überziehen. — χαρακόω ῶ, verwallen, umwallen, mit einem Wall umgeben oder verſehen. — χαρακτὴρ, ῆρος, ὁ, (περιχαράσσω) ein Werkzeug Zahnfleiſch rings um die auszuziehenden Zähne einzuſchneiden und abzulöſen, Caelius Aurel. — χαρακτικὸς, ἡ, ὸν, zum einſchneiden-einkerben geſchickt oder gehörig: die Worte des Dioſc. 1, 138 ἰσχαρῶν περ, gab Plinius 23, 4. *excrescentia leniter erodit siccat et ad cicatricem perducit.*

Περιχαράκωμα, τὸ, Wall und Schanze um einen Ort, zw. von περιχαρακόω, verwallen, verſchanzen, LXX. — χάραξις, ἡ, das Einſchneiden-Einkerben-Ritzen ringsherum oder am Rande von — χαράσσω, — χαράττω, f. ξω, ringsherum oder am Rande einſchneiden, einkerben, ritzen. — χάρεια, περιχάρεια, ἡ, ausnehmende Freude: Dio Caſſ. von — χαρὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adverb. — ρῶς, ausnehmend froh od. fröhlich. — χάσκω, den ſchon Mund darüber halten: umſchlingen, verſchlingen.

Περιχειλόω, ῶ, (χείλος) faſſen, einfaſſen, Xen. Equ. 4, 4. —χειρίδιον, τὸ, dimin. d. folgd. aus Phavor. Lex. —χείριος, ὁ, ἡ, und περίχειρος, ὁ, ἡ, was um die Hand geht, alſo περιχείριον und περίχειρον, τὸ, verſt. ψέλιον, Armband; Polyb. 2, 29. bey Pollux 1 ſect. 185 iſt περιχείριον eine Art von Handſchuh. —χευμα, τὸ, κασσιτέριον, herumgegoſſener oder geſchmolzener Rand, Il. 23. —χεύω, —χέω, f. εὔσω, darum - darüber gieſſen, umgieſſen; begieſſen.

Περιχθών, όνος, ἡ, f. L. ſt. περὶ χθών Il. 19, 362 die Erde umher.

Περιχιλόω, ῶ, (χιλὸς) ich freſſe mich ſatt, Heſych. —χλανίζω, Heſych, richtiger —χλαινίζω bey Suid. u. Photius, mit einer χλαῖνα umgeben, bekleiden. —χολος, ὁ, ἡ, (χολὴ) voll Galle, gallicht. —χορεύω, umtanzen: umhertanzen: Heſych. hat auch περιχορίζω, in derſ. Bedeut. —χρεμπτος, S. —χριμπτὰ —χρήματος, ὁ, ἡ, (χρήματα) ſehr begütert oder reich. —χριμπτὰ βρυάζεις Aeſch. Suppl. 885 ſoll nach andern περίχρεμπτα (χρέμπτω) d. i. beſpuckenswerthe, ſchändliche Dinge, heiſſen.

Περιχριμπτὸς, Aeſchyli Suppl. 891 wird durch annähernd erklärt. —χρισις, ἡ, das Umſtreichen - Beſchmieren - Einſalben; und —χριστος, ὁ, ἡ, umſchmiert - beſtrichen - eingeſalbt; von —χρίω, f. ίσω, umſchmieren, beſtreichen - einſalben. —χρυσος, ὁ, ἡ, vergoldet; davon —χρυσόω, ῶ, vergolden. —χυδα, Adv. (περιχύω) Hippocr. de affection. c. 14 κριθῶν ἀβρόχων περίχυδα ἐπτισμένων: die vorher nicht eingeweicht ſondern nur begoſſen worden ſind. —χυμα, τὸ, das Herumgegoſſene. —χυσις, ἡ, das Herum - oder Darübergieſſen. —χυτήριον, *perfuſorium*, ein Gefäſs darüber zu gieſſen: Gloſſ. St. eigentl. neutr. von —χυτήριος von —χυτὴρ, ὁ, ſ. v. a. —χύτης, ου, ὁ, *perfuſor*, der darüber gieſst, begieſst, Gloſſ. St. von —χύω, ſ. v. a. —χέω, darüber gieſſen, begieſſen. —χώννυμι, umſchütten mit ausgegrabener Erde: überh. umſchütten, umdämmen. —χωρέω, ῶ, f. ήσω, ich gehe herum; 2) ich komme herum, wie περιέρχομαι. 3) περὶ χάσματι γαῖα ὲ ἔνέρθε χώρησεν Hymn. Cer. 430, die Erde öfnete ſich daherum; davon —χώρησις, ἡ, das Herumgehn 2) Herumkommen in der Reihe. —χωρος, ὁ, ἡ, um die Gegend gelegen, benachbart.

Περιψαύω, (ψαύω) ich begreife, betaſte, berühre. —ψάω, (ψάω) ich wiſche, ſtreiche ringsumher ab, ich reinige; davon —ψημα, was beym abwiſchen, reinigen abgeht, Unreinigkeit. 2) ein laſterhafter Menſch, wie κάθαρμα, *purgamentum civitatis*. —ψηφος, ὁ, Rechner, Suidas in λογισταὶ. —ψήχω, abſtreichen, zw. —ψιθυρίζω, umziſcheln, umſäuſeln. —ψιλόω, ῶ, ringsherum von Haaren entblöſsen; davon —ψίλωσις, ἡ, das Entblöſsen von Haaren ringsherum. —ψοφέω, ῶ, f. ήσω, umrauſchen, umtönen. —ψυγμὸς, ὁ, (περιψύχω) ſ. v. a. περίψυξις, Aeſchin. dial. 3, 7.

Περίψυκτος, ὁ, ἡ, abgekühlt, nach Erhitzung, und erquickt; erkaltet; kalt. 2) von ganzem Herzen (ψυχὴ) geliebt, vielgeliebt. Alciphr. ſo ſteht περιψύχω Dionyſ. Antiq. 7, 46. wo vorh. καραψ. ſtand. —ψυξις, ἡ, (περιψύχω) Abkühlung, Erfriſchung: 2) d. lat. *perfrictio*, Erkältung der Oberfläche od. äuſſerſten Glieder. —ψυχρος, ὁ, ἡ, ſehr kalt. —ψύχω, f. ξω, abkühlen, erfriſchen: 2) d. lat. *perfrigerare*, *perfrigeſcere*, erkälten an der Oberfläche oder an den Extremitäten des Körpers.

Περιωδευμένως, Adv. (περιοδεύω) durch Umwege; weitläufig, Plut. 8, p. 127. —ωδέω, ῶ, τὴν Ὀργόνα ἐπαοιδαῖς περιωδήσας aus Lucian. ſ. v. a. περιᾴδειν bezaubern, beſchwören, bezwingen: zw. —ωδυνάω, ῶ, f. ήσω, groſsen Schmerz machen, Hipp. —ωδυνέω, ῶ, ſtarken Schmerz empfinden, Hippocrat. —ωδυνία, ἡ, groſser Schmerz; von —ώδυνος, ὁ, ἡ, Adv. —δύνως, (ὀδύνη) heftigen Schmerz empfindend: ſehr ſchmerzend. —ωθέω, ῶ, f. ώσω, herum - um - wegfortſtoſsen, fortdrängen: verſtoſsen. —ωθίζω, f. ίσω, ſ. v. a. d. vorherg. zweif. —ώμιος, ὁ, ἡ, was um die Schultern geht, um den Schultern iſt: περιώμιον, τὸ, *fupparus*, Gloſſ. St. —ωμίς, ἡ, bey Pollux 8, 54, ein Kleid, wie ἐπωμὶς, viell. mit σχιστὸς χιτὼν u. περονητὶς einerley. —ώνυμος, ὁ, ἡ weit umher bekannt. —ωτέω, ſ. v. a. περιωπίζομαι, Philoſtr. p. 914. —ωπὴ, ἡ, (ὤψ) ſ. v. a. σκοπιὴ, ein Ort wo man weit umher ſchauen, ſich umſehn kann; 2) das Betrachten von einem erhabnem Orte. ἐν περιοπῇ τῶν πραττομένων ſteht bey Philoſtr. Icon. mehrmals ſt. περιωπῇ gedruckt: Vorſichtigkeit, Thucyd. 4, 86. davon —ωπὸς, ὁ, ἡ, weit umher ſichtbar, Orph. Argon. 14, zw. und —ωπίζομαι, ich ſehe, ſchaue umher. —ώσιος, ſ. v. a. περιὼν, überſchwenglich, vorzüglich groſs. περιούσιος u. περιούσια wie Adv. ſehr groſs, *valde*. auch m. d. Genitiv. περιούσιον ἄλλων über alle. Iſt doriſch ſt. περιούσιος. —ωσις, ἡ, (περιώθω) das Um - oder Herumſtoſsen od. drängen, zweif.

Περιωτειλόω, (ὠτειλὴ) ringsherum vernarben, Hippocr. —ωτὶς, ἰδος, ἡ, f. v. a. ἀμφωτὶς.

Περκάζω, f. άσω, (περκὸς) wird von Baumfrüchten und Weintrauben geſagt, die anfangen ſich zu färben (*variari*) und zu reifen; daher überhaupt bunt, fleckigt ſeyn. —καίνω, ich mache bunt, fleckigt. davon πέρκαινα, τὰ, bey Hefych. ein buntes Gewebe.

Πέρκη, πέρκα, περκὶς, ἡ, davon dimin. περκίδιον, τὸ, ein Parſch, *perca*, von der bunten Farbe. S. περκὸς.

Περκνόπτερος, ὁ, ἡ, mit ſchwarz-bunten Flügeln. S. περκνὸς. —κνὸς, und πέρκος, bunt, ſcheckigt, vorzügl. mit ſchwärzlichen Flecken, gewöhnl. von reifenden Früchten. S. περκάζω. —κωμα, τὸ, (περκόω) bey Hefych. ποίκιλμα, bunte Farbe.

Πέρνα, ἡ, *perna*, der Schinken: Strabo 3 p. 432. S. —νάω, πέρνημι, verkaufen. med. πέρναμαι verkauft werden, eigentl. veräuſern, von πέρω, περάω auch πέρνω, περνάω. S. πιπράσκω.

Πέρνης, ὁ, ein Raubvogel, falſch ſt. πτέρνις.

Περόναμα, τὸ, dor. ſt. περόνημα. —ονάω, (περόνη) ich durchſteche. δουρὶ μέσον περόνησε Iliad. 2) ich durchſteche ein Kleid mit der Spange, Agraffe, um es am Leibe über der Schulter zu befeſtigen.

Περόνη, ἡ, (πέρω, πείρω) eigentl. die Zunge, Spitze in dem Ringe der Spange; aber auch ſelbſt die Spange, Agraffe *fibula*, etwas damit zu durchſtechen, vorz. ein Kleid damit über der Schulter, S. πέρκη. die Linſe vor dem Rade eingeſtochen; Parthenius c. 6. Bey Hippocr. bedeutet es den kleinen Knochen neben dem gröſsern im Ellbogen und Schienbeine, *os radii* und *fibulae*, desgleichen einen Knochenanſatz u. Auswuchs. —όνημα, τὸ, was mit der Spange durchſtochen wird, wahrſch. ein Kleid, wie περονητὶς, obgleich andere es von Stickerey erklären, Theocr. 15, 79. περονῆτις ἀμπεχόνη Antipatri Epigr. ſ. v. a. πόρπημα. —ονητὶς, ἡ, doriſch περονατὶς, ἡ, Theocrit. 15, 21. was v. 34 καταττυχὶς ἐμπερόναμα heiſst, bey Hefych. διαπερονατὶς, διπλοῦν ἱμάτιον, Pollux 7, 54. σχιστὸς χιτὼν, ein an den Seiten offenes Frauenzimmerkleid, was über den Schultern mit Spangen befeſtiget war. Aelian. v. h. 1, 18. τῶν δὲ χιτώνων τὰ περὶ τοὺς ὤμους ἀρχὶ τῶν χειρῶν οὐ συνέρραπτον ἀλλὰ περόναις χρυσαῖς καὶ ἀργυραῖς συνεχώσι καταλάμπειν. Dergl. Rocke trugen die doriſchen Frauenzimmer, da das attiſche u. jon. Unterkleid leinen mit Aermeln ohne Spangen und an den Seiten zugenäht war. Herod. 5, 87. S. διαρίζειν u. χιτὼν. —ονὶς, ἴδος, ἡ. f. v. a. περόνη, Soph. Trach. 940.

Περπερεία, ἡ, u. περτερία, ἡ, Ruhmſüchtigkeit, Pralerey; von —περεύομαι, ſeyn - handeln - reden wie ein πέρπερος, ſich groſs machen, rühmen, pralen mit etwas; da ἀλαζονίζεσθαι, pralen mit unwahren Dingen heiſst, aufſchneiden, lügen. —περος, ὁ, ἡ, ein windiger, leichtſinniger, eitler, geſchwätziger Menſch, der ſich mit einer Sache groſs macht, rühmt, damit prahlt, ſich brüſtet. Das lat. *perperus* u. *perperitudo* iſt davon; aber *perperam* hat eine verſchiedene Bedeutung angenommen.

Πέρροχος, acoliſch ſt. ὑπέροχος oder vielmehr περίοχος.

Περσέα, ἡ, *Perſea*, eine aegyptiſche Baumart, die die Frucht aus dem Stamme treibt. —σεια, ἡ, f. v. a. d. vorherg. —σέπτολις, εως, ὁ, ἡ, (πέρσις, πτόλις ſt. πόλις) Städtezerſtörer. —σεὺς, ὁ, Name eines Helden, und Fiſches Aelian. h. a. 3, 28. bey Hefych. πέρσος. —σέφασσα, Περσεφόνεια, u. Περσεφόνη, ἡ, lat. *Proſerpina*, Tochter der Ceres, Gattin des Pluto. —σης, ου, ὁ, ein Perſer: auch der Name eines Würfelwurfs. —σία, ἡ, ſ. v. a. περσέα, aus Theophr. bey Athenaeus pag. 649, iſt τὸ περσίον ein unbeſt. Baum. —σίζω, f. ίσω. Perſiſch ſeyn, es mit den Perſern halten, ihnen nachahmen in Sitten, Tracht u. dergl: Perſiſch ſprechen, die Perſiſche Sprache verſtehn. —σικὸς, ἡ, ὸν, Perſiſch. —σις, εως, ἡ, (πέρθω) Verwüſtung, Zerſtörung. —σὶς, ἴδος, ἡ, (γῆ) Perſien; (γυνὴ) Perſerin: (χλαῖνα) ein perſiſches Oberkleid, Ariſtoph. Veſp. 1137. —σιστὶ, Adv. (περσίζω) Perſiſch, nach Perſiſcher Art; in perſiſcher Sprache. —σοδιώκτης, ου, ὁ, (διώκω) Verfolger- Sieger der Perſer. —σοκτόνος, ὁ, Mörder der Perſer. —σονομάομαι, nach perſiſchen Geſetzen regiert werden, von ihnen beherrſcht werden: aw. von —σονόμος, ὁ, ἡ, Perſer beherrſchend: Aeſchyl. Perſ. 921. —σύας, u. περσινος, ſt. περυσίας, περισυνὸς, Galeni Gloſſ.

Πέρυσι, Adv. (πέρας) vorm Jahre; 2) vorher; davon

Περυσίας, ίου, und περυσινὸς, jährig, vom vorigen Jahre. Man hat auch περσύας u. περσυνὸς geſagt, περσύας οἶνος jähriger Wein, περσυναν, τὸν ἐξ ὕφηβον Hefych. u. Pollux 2, 36. Aelian. h. a. 7, 47. Galeni Gloſſ.

Περφέρεως, u. πέρφερος. S. περιφερὴς no. 2. —φιλος, ſt. περίφιλος.

Περώσιος, ſt. περιώσιος.

Πεσάω, ſt. deſſen in praeſ. πίπτω, macht πεσήσω u. πέσημα.

Πέσημα, τὸ, der Fall: das, was gefallen, ausgefallen iſt.

Πέσκος, τὸ, ſ. v. a. *πέκος*, das Fell, die Haut, die Rinde, Nicand. Ther. 549.

Πέσμα, τὸ, ſ. v. a. *πεῖσμα* no. 4.

Πέσος, τὸ, ſ. v. a. *πέτημα*, *πτῶμα* Eur. Phoen. 1211.

Πεσσευτήριον, τὸ, ein aſtronomiſches Spielbret der Aegyptier von Euſtath. ad Od 1 p. 1397. beſchrieben: vergl. Ruhnken ad Timaenm p. 218. worinne Hermes mit der Selene ſpielte und ihr 5 Tage abgewann; *παίξαντα πέντε τὰς πρὸς τὴν σελήνην*, Plutar. 7, p. 401. — **εὐτήριος**, ſ. v. a. *πεσσευτικὸς* von *πεσσευτὴρ* ſ. v. a. — **εὐτὴς**, ὁ, der mit *πεσσοῖς* ſpielt. — **εὐτικὸς**, ἡ, ὸν, zum Spiel mit den *πεσσοῖς* gehörig, geſchickt, geneigt.

Πεσσεύω, *πεττεύω*, ich ſpiele mit *πεσσοῖς*, indem ich ſie nach den Regeln ſetze und ziehe, 2) daher etwas hin und her bewegen und ändern. *τύχης ἄνω καὶ κάτω τὰ ἀνθρώπεια πεττευούσης*, das Glück ändert und verändert nach Gefallen wie im Spiel die menſchlichen Geſchäfte u. Schickſale. — **σόνομέω**, ich ſetze, regiere die Spielſteine, ich ſpiele mit Steinen: Aeſchyl. Suppl. 13, ich ordne an.

Πεσσὸς, *πεττὸς*, ὁ, *πεττὸν*, τὸ, der Stein im Bretſpiele, wo das Bret (*ἀβάκιον*) im nentro *πεττὸν* zu heiſsen ſcheint, wenigſtens nennt Sophocl. *πεσσὰ πενταγράμμα*, weil dieſes Bret mit 5 Linien in die Länge und Breite bezeichnet war, welche zuſammen 36 Felder machten, in welche man die Steine ſetzte u. zog. Die mittelſte Linie hieſs *ἱερὰ γραμμὴ*; das Spiel ſelbſt *πεσσεῖαι* u. *οἱ πεσσοὶ* und der Ort wo geſpielt wird *πεσσοὶ* Eur. Med. 67. S. Etymol. M. bey Brunk über Ariſtoph. Eccl. 987. Plato Resp. 6, p. 75. u. *πεσσευτήριον*. 2) *peſſus*, *peſſarium*, ein Körper von länglicht-runder Geſtalt aus Wolle, Leinwand, Seide, Harz, Gummi oder Wachs gebildet und mit Arzneyen beſtrichen od. gemiſcht, in hohle Theile, z. B. After, Mutter u. ſ. w. zu ſtecken. 3) ein architektoniſcher Ausdruck von den Stützen der Schwibbogen bey Procop. de Aedif. und Strabo ſagt *συνέχεται ψαλιδώμασι καμαρωτοῖς ἐπὶ πεττὸν ἰσρυμένοις* xvii. 16, p. 1073.

Πέσσω, auch *πέττω*, fut. *πέψω*, *πέπεμμαι*, *πεπέφθαι*, ſ. v. a. *πέττω*, wovon es abgeleitet iſt; ich koche, Herodot. 8. 1137. 2) verdaue; 3) reife. metaph. *θυμὸν πέσσειν* lat. *coquere*, *premere iras*, ſeinen Zorn in ſich freſſen, u. gleichſam verdauen. Eben ſo *κῆδεα πέσσειν*; ferner *γέρα πεσσέμεν* bey Homer wie *πλοῦτον πέψαι* bey Pindar, ruhig genieſsen und gleichſam verdauen. Hom. ſagt auch *βέλος πέσσειν* für eine Schuſswunde beſorgen, pflegen, heilen. S. *περιπέττω*. Apollon. 1, 283.

Πετὰ, aeoliſch ſi, *μετὰ*, S. in *πέδα*.

Πετάζω, ſ. v. a. *πετάω* u. *πετάννυμι* od. — *ανυμι*, ausbreiten; dav. — **ακνον**, *πέταχνον*, τὸ, ein breites Trinkgeſchirr, dav. *πεταχνόω*, welches S. — **αλειον**, τὸ, ſ. v. a. *πέταλον*. — **αλίζω**, f. ίσω, ſ. v. a. *βλαστέω* u. *φυλλολογέω*, Heſych. wenn es nicht *βλαστολογεῖν* heiſsen ſoll: 2) ſ. v. a. *ἐξοστρακίζω*; davon — **αλὶς**, ἡ, ἴδος, Athenaei p. 376. und Heſychius ſcheint eine junge Sane zu bedeuten. — **αλισμὸς**, ὁ, S. *ἐνφυλλοφορία*. — **αλῖτις**, ἰδος, ἡ, Nicandri Ther. 864. ſ. v. a. *φυλλῖτις* Dioſcor. 3, 121. — **αλον**, τὸ, (*πετάω* ausbreiten) Blatt: jeder ausgebreiteter Körper als Platte, *lamina*, Goldblatt u. dergl. — **αλοποιὸς**, ὁ, (*ποιέω*) u. *πεταλουργὸς*, ὁ, (*ἔργον*) der Platten oder Blätter von Metall und dergl. macht. — **αλόω**, ῶ, (*πέταλον*) in Blätter verwandeln, zu Blät. machen. S. *πεταχνόω*. — **αλώδης**, ες, ὁ, ἡ, blätterartig. — **αλωτὸς**, ἡ, ὸν, (*πεταλόω*) in Geſtalt eines Blattes.

Πέταμαι, ſ. v. a. *πίτομαι*: von *πετάω*, *πέτημι*, *πέταμαι*, ich breite mich oder die Flügel zum fliegen aus. S. *πτῆμι*.

Πετάννυμι, f. *άσω*, u. *πεταννύω*, ausbreiten, verbreiten: öfnen.

Πετάσιμος, ίμη, ον, (*πέταμαι*) fliegend, zum fliegen geſchickt: Nicetas Annal. 10, 4. — **ασίτης**, ὁ, hutförmig, (*petaſus*) 2) eine Pflanze mit breitem hutförmigen Blatte, *petaſites*, *tuſſilago petaſites* Linn. Dioſcor. 4, 108. — **ασμα**, τὸ, (*πετάζω*) die Ausbreitung, das ausgebreitete Tuch, Decke, Vorhang, *petaſma*, Aeſchyli Ag. 917. — **ασος**, ὁ, (*πετάζω*) *petaſus*, ein Hut mit breiten Krempen, zur Bedeckung für Regen; daher auch ſolche breite Blätter. — **ασώδης**, ὁ, ἡ, *βοτάνη*, eine Pflanze mit ſchirmförmigen Blättern, od. Blüthen. — **ασὼν**, ὁ, d. lat. *petaſo*, *perna*, der Schinken.

Πεταυρίζω, f. ίσω, auf dem Seile tanzen; davon — **αυρισμὸς**, ὁ, das Tanzen auf dem Seile: überh. das Spiel, Gauckeley der Seiltänzer, daher metaph. *τῆς τύχης* Plutar. — **αυριστὴς**, οῦ, ὁ, der Seiltänzer, *petauriſta*. — **αυρὸν**, τὸ, Stange, Latte, z. B. worauf die Hüner des Nachts ſitzen. 2) Gerüſte der Seiltänzer und Gaukler. *Petaurum*, *petauriſta*: vergl. Polyb. 8, 6, 8. not. — **αχυόω**, b. Heſych. *πεδαχνοῦται*, *ἐξυπτίωται καὶ τρυφᾷ*: hernach hat er *πεταλοῦνται* mit derſelben Erklär. Ariſtophanes Athenaei 2, p. 496. *πάντες δ' ἔνδον πεταχνοῦνται*. S. *πέτακνον*.

Πετάω, f. *άσω*, ſ. v. a. *πετάννυμι*.

Πετεεινὸς, πετηνὸς, u. πετεινὸς, fliegend, beflügelt.

Πέτευρον, τὸ, ſ. v. a. πέταυρον.

Πετηλίαι, Aelian. h. a. 7, 30. πετηλίαι καρκίνοι wo man πηλίαι verbeſſert hat. Heſych. hat πέτηλοι ſt. μόσχοι in πεταλοῦν, wofür Athenaeus p. 576 πέταλοι hat: ferner πετήλας τοὺς μικροὺς καὶ βαμνώδεις Φοίνικας u. πετηλὶς ἀκρὶς. — ηλον, τὸ, jon. ſt. πέταλον.

Πέτομαι, ſ. v. a. πέταμαι, fliegen.

Πέτρα, ἡ, Fels, Klippe, Stein, *petra*. —αῖος, αία, αῖον, vom Felſen: felſig, ſteinig: an den Felſen oder bey den Felſen lebend, ἰχθὺς, *ſaxatilis piſcis*. —άκης, ὁ, ein unbeſtimmter Stein, Orph. Lap. 3 πετράκεα λᾶαν: zw. denn die Aufſchrift iſt aus dieſer verderbten Lesart genommen, und die 2 Verſe gehören mit zum folgenden Achat.

Πετρηδὸν, Adv. felſenartig, ſteinartig. —ήεις, ήεσσα, ῆεν, ſteinigt, felſigt. —ηρεφὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἐρέφω) mit Steinen oder Felſen bedeckt.

Πετρίδιον, τὸ, dimin. von πέτρα.

Πετρίδιος, ſ. v. a. πέτρινος, μονόλιθον πετρίδιον, der ſteinerne Sarg. —ινος, ίνη, ινον, von Stein oder Felſen gemacht.

Πετροβατέω, ῶ, (πέτρα, βάω) ich ſteige, klettere auf Felſen: davon —οβάτης, ου, ὁ, der auf Steine oder Felſen ſteigt oder klettert. —οβολέω, ich werfe oder ſchleudere Steine: davon —οβολία, ἡ, das Werfen oder Schleudern der Steine. —οβολικὸς, ἡ, ὸν, zum Steinwerfen oder ſchleudern gehörig oder geſchickt: von —οβόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) Steine werfend, ſchleudernd. —οδύμων, ονος, ὁ, ἡ, (πέτρα, δύω) ὄρνιθες πετροδύμονες, die Felſen bewohnenden Vögel, d. i. Raubvögel. Phlegon. de Longaevis. —οκοπέω, am Steine zerſchlagen, bey Diodor. 16, 60. —οκυλιστὴς, οῦ, ὁ, (κυλίω) der Steine wälzt, Strabo. —οκοσία, ἡ, ein Bau von Steinen, Athenae. 5 p. 205. —ορρὶφὴς, ές, ὁ, ἡ, (ῥίπτω) vom Felſen geſtürzt. Eur. Jon. 1222. —ὀρρυτος, ὁ, ἡ, vom- aus dem Felſen fließend.

Πέτρος, ὁ, ſ. v. a. πέτρα, Stein, Fels. —οσελινίτης, ου, ὁ, Peterſilchenwein: von —οσέλινον, τὸ, Stein- oder Felſen-Eppich: daraus iſt unſer Peterſilge entſtanden. —οτόμος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. λαοτόμος, Steine hauend- ſchneidend: Steinhauer, Steinbrecher, Anthol. πετρότομος, in Stein gehauen. —οφυὴς, ές, ὁ, ἡ, (φυὴ, φύω) auf Steinen- Felſen wachſend: von Natur des Felſens oder Steins: πολύπους πετρ. der an Felſen ſich aufhält, Phocyl.

Πετρόω, ῶ, (πέτρα) ich verſteinere, ich ſteinige. —τρώδης, ες, ὁ, ἡ, nach Art eines Felſens, Steins. —τρωμα, τὸ, (πετρόω) Verſteinerung; Steinigung. —τρὼν, ὁ, (πέτρα) ein felliger Ort. —τρώροφος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πετρηρεφὴς, zweif.

Πεττεία, ἡ, das Spiel mit πεσσοῖς. in der Singekunſt nach Euklides ἡ ἐφ' ἑνὸς τόνου πολλάκις γινομένη πλῆξις, wenn derſelbe Ton mehrmal angeſchlagen wird. Heſych. hat davon πεττειάω, ſ. v. a. πεττεύω. —τευμα, τὸ, das geſpielte: das Spiel: Nicetas Annal. 15, 4. von —τεύω, und πεττευτὴς, S. πεσσεύω und πεσσευτὴς.

Πεττύκια, τὰ, ſ. v. a. πιττάκια: Moeris.

Πέττω, ſ. v. a. πέσσω.

Πέτω, ſt. deſſen in praeſ. πίπτω, macht ἔπεσα, ἔπεσον. S. πίτνω, πίτνημι und πίπτω.

Πεύθη, ἡ, ſ. v. a. πεῦσις, Heſych. — θὴν, ῆνος, ὁ, (πεύθω) Frager, Forſcher, Horcher, Spion.

Πεύθω, gewöhnlicher πεύθομαι, ſ. v. a. πυνθάνομαι von πύθω, πεύθω, πυθάω, πυθάνω, πυνθάνω. S. πύνθάνομαι, ich forſche, frage, erfahre, höre.

Πευκάλιμος, ίμη, ιμον, S. πευκεδανὸς. —κέδανον, τὸ, und πευκεδανος, ἡ, *peucedanum*, eine bittre Pflanze, die Dolden trägt: Rofskümmel; *peucedanum officinale* Linn. —κεδανὸς, ἡ, ὸν, bey Homer heiſst der Krieg πόλεμος πευκεδανὸς, wo es einige bitter, andre tödtlich geben. Die Bitterkeit kommt von der Vergleichung mit dem Harze der Pechfichte, πεύκη. Eben ſo nennt Homer βέλος ἐχέπευκες und περίπευκες, wo man es ebenfalls πικρὸν und θανάσιμον erklärt. Eben ſo iſt πευκάλιμος ſ. v. a. πευκεδανὸς, aber Homer ſetzt Φρένες πευκαλίμαι für πικραὶ, δριμεῖαι, im metaphor. Sinne, ſcharfſinnig, klug, verſtändig. Das lat. *acer* gilt vom Pfeile *acre telum*, wie vom Verſtande, *acer animus, ingenium acre*. S. auch πικρὸς und δριμὺς im metaphor. Sinne. Im eigentlichen ſagt Oppian. Hal. 2, 33 πευκεδανὴν θάλασσαν.

Πεύκη, ἡ, lat. *picea*, Pechfichte, woraus Pechfackeln, und aus dem Holze allerhand Geräthe, Schiffe und hölzerne Schreibtafeln gemacht wurden; daher wie *taeda* für den Baum ſelbſt, Fackel, Schreibtafel, Schiff u. ſ. w. S. auch πίτυς. —κήεις, ήεσσα, ῆεν, οὔρεα πευκήεντα, Berge mit Pechfichten, πεύκη, bewachſen: ἦ Φαίστος Soph. Ant. 124 Feuer aus Fichtenholz entſtanden. —κής, ές, ὁ, ἡ, meiſt nur in den Kompoſitis gebräuchlich ſ. v. a. πευκεδανὸς. —κινος, ίνη, ινον, was von der πεύκη kommt oder gemacht iſt.

Πεῦσις, ἡ, (πεύθω) Frage: 2) Nachricht. S. πύστις. —στήριος, zum fragen, forſchen gehörig, forſchend, fragend;

davon würde πευστηρία, ἡ, das Forſchen in der *aruſpicina*, abgeleitet ſeyn, wenn das Wort nicht ſehr zw. wäre; von πευστὴρ. ſ. v. a.

Πεύστης, ου, ὁ, ſ. v. a. πευθήν: Philox. Gloſſ. davon —στικὸς, ἡ, ὸν, fragend, forſchend. —στὸς, ἡ, ὸν, (πεύθω) erfragt, erforſcht, gehört, gehorſam, Heſych.

Πεφασμένως Adv. (φάω, φαίνω) offenbar, deutlich.

Πεφεισμένως, Adv. (φείδομαι) ſparend, ſchonend, ſparſam.

Πεφήσομαι, bey Homer einmal Il. 4, 829 Odyſſ. 10, 217 für φανήσομαι. 2) auch Il. ρ, 155 für φονευθήσεται, von φάω, φαίνω und φάω φάζω, σφάζω wie κράζω ſ. κεκράξομαι.

Πεφιδήσομαι, Il. ο, 215 ſt. φείσομαι von φίδομαι, φιδέσομαι gemacht.

Πέφνω ich tödte. Dieſs poet. alte Wort leitet man von φάω, φῶ, φάνω, φένω, πεφένω πέφνω her; leichter iſt es von φάω, παφάω, παφῶ, παφνω, πέφνω abzuleiten; Heſychius hat παφὼν, κτείνας. S. φάω.

Πεφοβημένως, Adv. (φοβεῖσθαι) erſchrocken, furchtſam.

Πεφραγμένως, Adv. (φράσσω) zuſammengedrängt, Joſeph. dicht.

Πέφραδα, πεφραδεῖ, von φράζω gemacht.

Πεφροντισμένως, Adv. (φροντίζω) ſorgſam, ſorgfältig.

Πεφύγω, πεφύγγω, von φύζω πέφυγα, gemacht, führt Heraclides Euſtathii p. 1596 aus Alcaeus an.

Πεφυκότως, Adv. (πέφυκα) auf eine natürliche Art, Ariſtot. rhetor. 3, 2 ſetzt es dem πεπλασμένως entgegen.

Πεφύκω, ſ. v. a. πέφυκα wovon es gemacht iſt, von φυω. ἐξ ὧνπερ ἐπέφυκεν, Heſiod. Scut. 76 ſ. v. a. ἐπεφύκεισαν. — νλαγμένως, Adv. (φυλάσσω) vorſichtig. —υρμένως, Adv. (φύρω) gemiſcht, untereinander.

Πέψις, ἡ, (πέπτω) das Kochen; 2) die Verdauung.

Πεώδης, ὁ, (πέος) gut verſehn mit einem männlichen Gliede, Luciani Lexiph.

Πῇ, *qua ratione*, wie, auf welche Weiſe? 2) ohne Akzent, πῃ, auf irgend eine Weiſe; wie πῶς und πως. Sollte eigentlich πῇ von πὸς heiſsen, davon ποῦ, ποῖ, πόθεν. S. πόθεν.

Πηγάζω, f. άσω, quellen, zum Quell werden: act. quellen laſſen, wie eine Quelle flieſsen laſſen, ῥεῖθρα ποταμῶν ἄπειρα πηγαζούσης, Heracl. Alleg. c. 9. —αίος, αία, αιον, (πηγὴ) vom - aus dem - der Quelle. —ανίζω, f. ίσω, (πήγανον) ich ähnle der Raute. —άνιον, τὸ, Dim. von πήγανον. —ανίτης, οἶνος, Wein mit Raute bereitet, Geopon. — ανον, τὸ, (πήγω, πήγνυμι) *ruta*, Raute; *ruta graveolens* Linn. Dioſcor. 3, 52. deſſen πήγανον ἄγριον oder μᾶλυ 3, 56 *peganum harmala* Linnaei iſt. —ανόσπερμον, τὸ, Rautenſaamen, Geoponica. —ανώδης, ὁ, ἡ, rautenförmigartig.

Πηγάς, άδος, ἡ, γῆ, (πήγω, πηγνύω, wie πάγος) ein zuſammen getrocknetes feſtes Land nach dem Regen, Heſych. 2) bey Heſiod. ſ. v. a. πάχνη oder παγετὸς: ἔργ. 505. 3) ein Felſen. —ασις, ὁ, das geflügelte Pferd des Perſeus, das mit ſeinem Hufe die Quelle im Helikon öffnete: davon πηγάσιον, dimin. Ariſtoph.

Πηγεσίμαλλος, ὁ, ἡ, (μαλλὸς, πήγω, πηγνύω) ἄρνειὸς, bey Homer ein Bock von dicker, dichter Wolle: Andre erklären es anders. S. πηγὸς. —ετὸς, ὁ, ſ. v. a. παγετὸς, aus Dionyſ. Perieg.

Πηγὴ, ἡ, Quelle; metaph. Urſprung, Urſache; die Augenwinkel, woraus die Thränen quellen.

Πηγίδιον, τὸ, und πηγίον, τὸ, Dimin. von πηγὴ, kleine Quelle. —ιμαῖος, αία, αῖον, (πηγὴ) vom aus dem Quelle, ὕδωρ. Nicetas Annal. 11, 5.

Πῆγμα, τὸ, (πηγνύω) etwas zuſammengeſetztes, zuſammengefügtes, Gerüſt, Geſtelle und dergl. *pegma*; 2) was geronnen macht, wie Lab die Milch. Ariſtot. h. a. 3, 6. 3) der geronnene, gefrorne Körper, Polyb. 3, 55. S. πήγνυμι no. 5. davon —ματώδης, ες, ὁ, ἡ, wie geronnen, oder gefroren, zweif.

Πήγνυμι, und πηγνύω, einerley mit πήσσω, πήττω von πάγω, joniſch πήγω futur. πήξω, davon das lateiniſche *pango*, wie πλάγω, *plango*, ich mache feſt, ſchlage ein, z. B. einen Nagel, Pfahl; ſetze in die Erde oder ſonſt wohin und befeſtige, pflanze, *pango palum, arborem, figo.* ἅπὶ κονταῦ πήξαντες ſteckten es an eine Stange, κατὰ χθονὸς ὄμματα πήξας, die Augen auf die Erde heftend. δόρυ δ' ἐν κραδίῃ ἐπεπήγει, der Pfeil ſteckte im Herzen. 2) zuſammenſetzen, zuſammenbefeſtigen, feſte machen, alſo bauen, νῆας ἔπηξε, er bauete Schiffe; dah. ναυπηγέομαι. ferner καλιὴν ὄρνις πήγνυται, der Vogel bauet ſich ſein Neſt. τὰ διαλελυμένα πήσσει. befeſtiget d. aufgelöſeten Theile. σῶμα διὰ τῶν νεύρων συνέχεται καὶ πέπηγε, der Körper wird durch Sehnen - Bänder zuſammengehalten und befeſtiget. πηγνύειν τὰς πάγας, das Netz aufſtellen, zurechte machen, Cyrop. 1, 6. 39. 3) ich mache gerinnen, gefrieren, oder auch ich mache ſteif, *cogo, congelo*; daher γάλα πεπηγὸς, geronnene Milch. γοῦνα πήγνυται, *genua rigent*, die Knie werden ſteif, unbeweglich. 4) ich befeſtige, überh. metaph. μὴ γὰρ ὡς θεῷ νῦ-

μίζειν ἀκείνῳ τὰ παρόντα πεπηγέναι πράγματα ἀβάνατα Demoſth. daſs ſein gegenwärtiges Glück feſt und unveränderlich ſey. 3) ὅρκον πήγνυναι, bey Euxip. ὅρκος πάγεις, wie *pangere foedus, pacem, inducias, ſocietatem*, durch einen Eidſchwur etwas befeſtigen; daher ὅρκου πῆγμα παγέν, Aeſchyl. Ag. 1209.

Πηγόβρυτος, ὁ, ἡ, und πηγορρύτος, ὁ, ἡ, aus der Quelle ſprudelnd (βρύω) oder flieſsend, ῥύω: dies in Orph. jenes zweif.

Πηγδε. ἠ, ὀν, Homer Iliad. 9, 124, 266 nennt ἵππους πηγοὺς, ſt. εὐτραφεῖς, gut genährte ſtarke Pferde, κῦμα πηγὺ, Od. 5. 388 ſonſt τράφι und τροφέεν, groſse Welle, von τρέφω, ſ. v. a. πήγω, πηγνύω. Einige erklärten πηγοὺς im Homer durch ſchwarz, Lycophron mit andern durch weiſs, denn er ſagt 336 πλόκαμον πηγὺν, für weiſses Haar; wie auch der Komiker Stato Athenaei 9 p. 383. Dieſe verglichen es wohl mit παγετὸς, πηγυλὶς, dem weiſsen Reife. Eben ſo erklärten einige das Homeriſche πηγεσίμαλλος ἀρνειὸς für einen Bock von weiſser, andere von ſchwarzer Wolle.

Πηγυλὶς, ἴδος, ἡ, νύξ, Od. 14, 476, αὐτμὴ, ſ. v. a. παγετώδης kalt, mit Reif verbunden; 2) ſubſt. ſ. v. a. πηγὰς, πάχνη, παγετὸς, Reif, Froſt. Alciphr. Ep. 1, 23 für Schneeflocken ſtehn πηγιλίδες, bey Orpheus p. 393 no. 31.

Πήγω, ſt. deſſen in praeſ. πηγνύω, macht πήξω, ἔπηξα u. ſ. w. παγῶ, ἔπαγον.

Πηδάλιον, τὸ, das Steuerruder, woran der Theil, womit es regiert wird, οἰαξ, heiſst: weil der untere Theil davon breiter iſt, als an dem gewöhnlichen Ruder, ſo heiſsen 2) πηδάλια auch die hintern, langen Springfüſse der Heuſchrecken, weil ſie breiter und platter ſind. Ariſtot. h. anim. —αλιουχέω, ῶ, ich führe das Steuerruder und regiere das Schiff, alſo ſ. v. a. κυβερνάω; von —αλιοῦχος, ὁ, (πηδάλιον ἔχων) Steuermann. —αλιώδης, ες, ὁ, ἡ, ſteuerruderartig. —αλιωτὸς, ἠ, ὀν, nach Art eines Steuerruders gemacht, Ariſtot. Categ. 1, 23.

Πήδασα, bey Nicand. Ther. 802 erkl. d. Schol. d. τὰ πηγάζοντα χωρία: zw. —άω, ſpringen, hüpfen: S. auch πιδύω, davon

Πηδηδμὸς, ὁ, das Hüpfen, Springen; von Adern das Schlagen, der Pulsſchlag, Hippocr. —ημα, ατος, τὸ, der Sprung. —ησις, εως, ἡ, das Springen, Hüpfen; das Schlagen des Pulſes. —ητὴς, οῦ, ὁ, der Springer, Tänzer. —ητικὸς, ἡ, ὀν, zum Springen gehörig, geneigt: ſpringend; Adv. —κως.

Πηδὸς, ὁ, oder πηδὸν, eigentlich das breite flache Ende des Ruders, ſonſt πλάτη, überhaupt das Ruder. 2) das Steuerruder, ſonſt πηδάλιον, wovon es einige für eine Abkürzung halten: andere leiteten es von einer Art Holz πῆδος, her, und laſen Il. 5, 838 πήδινος ἄξων, ſt. Φήγινος. So ſteht in den Matheм. veter. P. 46 κάρυα πάδινα ἢ πρίνινα ſt. πήδινα.

Πηδύω, und πηδυλὶς, ἡ, bey Heſych. ſ. L. ſt. πιδύω, πιδ.

Πηκτὴ, dor. πακτὰ, der Käſe, von πηκτὸς, geronnen. 2) ein Stellbauer, zum Vogelfangen. —τικὸς, ἡ, ὀν, zum verdicken - gerinnen - gefrieren machen gehörig oder geſchickt. —τὶς, ἴδος, ἡ, ein altes muſikaliſches Inſtrument, den Lydiern eigen, welches Plato Polit. 3, pag. 288 πολύχορδον καὶ πολυαρμόνιον nennt und einige mit der μαγὰς verwechſeln. Späterhin ward es häufig für λύρα geſetzt; ſo beſchreibt es auch Lucian. S. unter λύρα. 2) eine Hirtenflöte, aus mehrern Röhren zuſammengeſetzt, wie des Pan, *fiſtula*. 3) ſt. Lab und ſt. eines Meſſers, zweif. —τὸς, ἡ, ὀν, (πηγνύω) zuſammengeſetzt und gefügt aus mehrern Stücken. Daher πηκτὰ u. πακτὰ δωμάτων, die Thür. 2) geronnen, gerinnbar, gefroren: verdickt, verdickbar: daher dicht, dick, feſt zuſammenhaltend, γάλα πηκτὸν, geronnene Milch, ἅλς πηκτὸς, Salz aus der verdichteten Sole gemacht. 3) geſteckt und befeſtigt, ὀν χθονὶ πηκτὸν ἔγχος Sophocl. κρόμμυα, πηκτὰ, Steckzwiebeln. S. auch αὐτόγυος.

Πηλαγόνες, S. πηλόγονος. —ακίζω, gewöhnlicher und ſ. v. a. πρόπηλακίζω. —ακισμὸς, gewöhnlicher προπηλακισμὸς. —αμὶς, ἴδος, ἡ, ſ. v. a. πηλαμὺς, zw. —αμυδία, ἡ, der Fang der πηλαμὺς, Strabo 12 p. 826. —αμυδίειον, τὸ, dimin. des folgenden: 2) ſt. —δεῖον, τὸ, ein Ort wo man den Fiſch πηλαμὺς fängt oder zubereitet und einſalzt, Strabo 12 p. 821. —αμὺς, ὕδος, ἡ, (πηλὸς) *pelamys*, eine Art Thunfiſch, erſt κορδύλη, hernach πηλαμὺς, κύβιον und ὀρκυνος genannt, aus dem Geſchlechte *Scomber* Linn. zu Marſeille iſt wenigſtens von einer Art aus demſelben Geſchlechte der Name *palamyde* übrig.

Πήληξ, ηκος, ἡ, (πάλλω) der Helm.

Πηλίκος, η, ον, wie groſs? von welcher Statur oder Alter? S. ἡλίκος: davon —ικότης, ητος, ἡ, die Quantität oder Gröſse, Rhetores. —ινολεκὶς, ἴδος, ἡ, ſ. L. aus Pollux 10, 87 wo jetzt πηλίνων λεκὶς ſteht. —ινος, ίνη, ινον, v. Lehm oder Thon gemacht.

Πηλοβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) Kothtreter, Batra. 234. — ὀγονος, ὁ, ἡ, aus Lehm-Thon- Koth gezeugt. Bey Callim. in Jov. 3 f. v. a. γηγενὴς oder Γίγας, wenn es nicht dort πηλογόνες ſt. πηλέγονει, nach Heſych. heiſsen ſoll. — οδομέω, ῶ, f. ήσω, ich baue aus- mit Lehm oder Koth: von — οδόμος, ὁ, ἡ, (δέμω) von- oder mit Lehm bauend. — όδομος, ὁ, ἡ, von Lehm erbaut. — οτεργία, ἡ, Töpferkunſt, zw. — οπατέω, Lehm treten. — οπατιδες, αἱ, Lehmtreter, Drecktreter, eine Art Schuhe oder Stiefel. — οπλάθος, ὁ, der in Lehm oder Thon arbeitet aus Lehm oder Thon bildet, irrdene Waaren verfertiget: von — οπλάσσω, f. άσω, aus Lehm bilden, formen: davon πηλόπλαστος, ὁ, ἡ, von Thon gebildet: Aeſchylus Procli ad Heſiod. p. 46. — οκοίέω, ῶ, ich mache Lehm oder Koth, Lycophr. 473. — οποιος, ὁ, (ποίεω) f. v. a. — πλάθος. zw. wird mit πιλοποιὸς oft verwechſelt.

Πηλὸς, ὁ, Koth, Moraſt, *lutum*. 2) Lehm, Thon des Töpfers und Maurers. 3) Wein bey Theocr. 10, 13, und Sophocl. — ότροφος, ὁ, ἡ, im Schlamme oder weichem Boden, Lande gezogen. Opp. Cyn. 1, 288. — ουργὸς, ὁ, (πηλὸς ἔργω) f. v. a. πηλοποιὸς, Arbeiter in Thon oder Leim: Lucian. 1 p. 20. — οφορέω, ich trage Lehm oder Koth; dav. — οφόρος, ὁ, Lehmträger. — όχυτος, ὁ, ἡ, aus Lehm gegoſſen- geformt, Anthol.

Πηλόω, ῶ, mit Lehm oder Koth beſtreichen, beſchmieren. med. πηλοῦμαι, ich wälze mich im Kothe, liege im Kothe: Plutar. 9 pag. 302, welcher davon πήλωσις, ἡ, das Wälzen im Kothe hat: 6 p. 633. Die Form πηλύω, zw.

Πηλώδης, εος, ὁ, ἡ, lehmig, dreckig, kothig. — ωσις, ἡ, S. πηλόω.

Πῆμα, τὸ, Schaden, Nachtheil, Verluſt: von πάθω, πήθω, πήσω, wofür πάσχω gewöhnlicher iſt: davon — μαίνω, ſchaden, verletzen; neutr. ὑπὲρ ὅρκια πημήνειαν, Il. 3, 299 wider ihren Eid und Vertrag fehlen, handeln. — μαντὸς, ἡ, ὸν, beſchädigt, verletzt. — μονὴ, ἡ, f. v. a. πῆμα: von πήμων, in ἀπήμων und ſonſt gebräuchlich.

Πῆμος, Adv. wann? ἦμος, dann, als. — σύνη, ἡ, f. v. a. πημονὴ: von πήμων, Aeſchyli Pr. 1057.

Πήμων, ὁ, ἡ, ſchädlich, böſe, Orph. hv. 1, 31.

Πηνέλοψ, οπος, ὁ, eine bunte Entenart: Ariſtot. Hiſt. an. 8, 3 Plinius 37, 2. viell. *anas Penelope* Linn.

Πήνη, ἡ, davon πηνίον, f. v. a. daſſelbe, Antipatri Sid. Epigr. der auf die Spuhle gezogene Faden des Einſchlags, S. Index Script. R. R. p. 366 flgd.

Πηνίζω, πηνίζομαι, ich haſple das Garn zum Einſchlage ab; daher ich webe. S. ἀναπηνίζομαι, ich haſple, wickle auf, Theocr. 18, 32. S. Index Scr. R. R. *in tela* p. 366 flgd. — ίκα, Adv. bezieht ſich bey den Attikern auf eine beſtimmte Tageszeit, Morgen, Mittag, Abend. πηνίκα μάλιστα; wie viel iſt es denn eben an der Zeit? Plato Crit. 1. die ſpätern Griechen brauchen es für *quando?* wann? zu welcher Zeit. — ίκη, ἡ, falſches Haar, Luciani 8 p. 217 f. v. a. Φενάκη, davon — ικίζω, f. ίσω, täuſchen: betrügen, anführen, f. v. a. Φενακίζω: davon διαπηνικίζω: und — ίκισμα, τὸ, eine Täuſchung, Betrug: Heſych.

Πηνίον, τὸ, dimin. von πῆνος, in der Stelle des Hom. Il. 23, 762. wo vom Weben die Rede iſt: πηνίον ἐξέλκουσα παρὲκ μίτου oder μίτον, wie andere leſen, iſt die Bedeutung bezweifelt; in der Anthologie ſtehn vom Weben τροχαῖα πηνία· Ariſtoph. Ran. 1315 nennt ἱστότονα πηνίσματα, κερκίδος μελέτας, woran das Weberblatt ſich übt. Bey Homer erklären es viele durch ἕλιγμα κρόκης, d. i. den auf die Spuhle gewundenen Faden des Einſchlags; Heſychius und Suid. ſagen, es ſey eine Spuhle oder Spindel (ἄτρακτος), auf welche der Einſchlag gewunden werde. Dies beſtätigt die Stelle der Anthologie: μίσσια νῦν σπαδίος πενιχροῖς πηνίσματα κρούεις; denn der Einſchlag wird mit dem Blatte (σπάθη) geſchlagen. Das lateiniſche *pannus* iſt nach Nonius *tramae involucrum*: nachher Tuch, Gewebe überhaupt. S. Index Script. R. R. p. 360 flgd. — ισμα, τὸ, (πηνίζω) das aufgehaſpelte Garn des Einſchlages oder das daraus gemachte Gewebe. S. in πηνίον.

Πῆνος, εος, τὸ, f. v. a. πήνη, wovon *pannus*, *pannus*.

Πήνω, f. v. a. πηνίζω und τρίβω, Heſych. und Photius.

Πῆξις, ἡ, (πήγω, πήγνυμι) das lieferngerinnen- gefrieren machen, *cogere*, *coagulare*: das feſtmachen, verhärten: das zuſammenfügen oder ſetzen: das Stecken oder Einſetzen.

Πηὸς, ὁ, f. v. a. παὸς, Blutsverwandter: davon

Πηοσύνη, ἡ, Blutsverwandſchaft, συγγαμβρία, Suidas.

Πήρα, ἡ, *pera*, Reiſeſack, Brodſack, Ränzel, Mantelſack, von Leder: von πάω, *paſco* nach Valckenair.

Πηρίδιον, τὸ, dimin. des vorh.

Πηρὶν, ῖνος, ὁ, oder πηρὶς, ἡ, Nicand. Ther. 586 θεραίην πηρῖνα, Saamenbeu-

tel, d. i. Hodenſack (πήρα) mit den Hoden; die Hoden.

Πηρόδετος, ὁ, ἡ, den Rānzel (πήρα) bindend (δέω) oder daran gebunden. —ομελὴς, ές, ὁ, ἡ, (πηρὸς, μέλος) an den Gliedern verſehrt- verletzt: die Glieder verletzend.

Πηρὸς, ὰ, ὸν, das lat. *debilis*, an einem Gliede gelähmt- verſtümmelt- verkürzt: auch von der Verderbniſs oder Verminderung der Sinneswerkzeuge, alſo blind, ſtumm, taub, lahm: ſinnl. Hat mit πῆμα, πήμων einerley Urſprung von πήδω, ſ. v. a. πάσχω. —οφόρος, ὁ, ἡ, (πήρα φέρω) einen Rānzel tragend.

Πηρόω, ῶ, (πηρὸς) verletzen- verſtümmeln- lähmen: überh. an den Gliedern oder Sinneswerkzeugen beſchādigen: davon

Πήρωμα, τὸ, eine Verletzung- Verſtümmelung- Beſchādigung an den Gliedern oder Sinneswerkzeugen. —ώνυμος, ὁ, ἡ, (ὄνυμα, ὄνομα) d. Namen v. dem Rānzel (πήρα) habend, Lycophr. 383 Schol. —ωσις, ἡ, (πηρόω) die Verletzung- Verſtümmelung- Beſchādigung an den Gliedern oder Sinneswerkzeugen.

Πήσσω, ττω, fut. πήξω, ſ. v. a. πήγνυμι, wie ῥήσσω, ῥήγνυμι.

Πητύα, ἡ, f. L. ſt. πτυία.

Πηχίσκος, ὁ, ein Stück Holz von der Länge eines πῆχυς, bey Suid.

Πηχυαῖος, αία, αῖον, und πηχύϊος, α, ον, poet. von der Länge eines πῆχυς, Ellenlang. —χύλες ἱμάτιον, joniſch ſ. v. a. παραλητῆρες, Pollux 7, 53. —χύνω, ich gebe auf den Arm; πηχύνομαι, ich nehme auf- in den Arm, Apollon. 4, 972. So braucht auch Callim. περιπηχύναντες ſt. περιπηχυόμενοι, act. ſt. med.

Πῆχυς, εως, ὁ, *cubitus*, der Ellenbogen, bey den Dichtern auch der ganze Arm. 2) als Maaſs, die Länge des Ellenbogens bis ans Ende des Mittelfingers, wird meiſt Elle überſetzt. Nach Herodot. 1, 72 hielt der gemeine, Aſiatiſche, Egyptiſche, Samiſche πῆχυς nur 6 παλαιστὰς, *palmas*, der πῆχυς βασιλικὸς, d. i. der Perſiſche, aber 9 Palmen. 3) an der Lyra ſind πήχεις die beiden gebogenen Enden, Griffe, *cornua*, zwiſchen welchen der Steig, *transtillum*, ζυγὸν, heiſst. 4) das Richtſcheid, *norma*. 5) an dem Bogen das Ende.

Πιάζω, f. άσω, dor. ſt. πιέζω. 2) ſ. v. a. das gewöhnlichere πιαίνω, wovon πίασμα, πιασμὸς.

Πιαίνω, ich mache fett, feiſt, mäſte; dünge. 2) übergetr. f. v. a. πλουτίζω, Aeſchyl. Agam. 280, vergl. 597.

Πιαλέος, έα, έον, (πίος, πίων) fett, feiſt, gemäſtet; von der Erde gedüngt, fruchtbar.

Πίαλος, ὁ, ἡ, bey Hippocr. πιάλου δαιδὸς πιοτάτης, viell. ſ. v. a. d. vorh. Holych. erklärt das Wort durch παραλυκος, weiſslicht.

Πιαντήριος, (πιαίνω) zum Fettmachen gehörig- geſchickt.

Πῖαρ, τὸ, Fettigkeit, Talg, Schmalz, Oehl: Fruchtbarkeit, wie *ubertas*. 2) Adj. ſ. v. a. πιαρὸς, z. B. πῖαρ γάλα; davon —ρὸς, ρὰ, ρὸν, fett: feiſt, fruchtbar.

Πίασμα, τὸ, was fett macht, Dünger, Aeſchyl. Prom. 803. —σμὸς, ὁ, das Fett machen; das Fett, Aelian h. a. 13, 25. —στήριον, τὸ, und πιαστήριος, ſ. v. a. πιαστήριον. Man findet auch πιατήριον.

Πιδακίτιδες, αἱ, βοτάναι, Kräuter an den Quellen, Hippocr. Epiſt. —κόεις, έσσα, έεν, (πίδαξ) quellreich, quellend. —κώδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος, πίδαξ) quellartig, σὰρξ, Plutar. das ſchwammigte Fleiſch der Bruſt.

Πίδαξ, ακος, ὁ, ἡ, Quell: Quellwaſſer: S. πιδύω: von

Πιδάω, S. in πιδύω.

Πιδήεις, ήεσσα, ῆεν, Il. λ. 183 oder πιδύεις, ſ. v. a. πιδακόεις, quellreich.

Πιδύω, πιδύομαι, von ſprudelndem Quellwaſſer: quellen, hervorquellen: auch von ſtark aus den Adern hervordringendem Blute. Es bedeut. activ. durchquellen, durchſinternlaſſen: paſſiv. πιδύομαι hervorquellen, herausſprudeln. Wenn gleich nach der Verſicherung d. Gramm. πηδάω und πιδάω, einerley ſind (wie ἤκω und ἵκω) ſo iſt doch πιδάω (wovon πίδαξ ſ. v. a. πηγὴ) und πιδύω dem hervorſpringen des Quellwaſſers vorzugsweiſe und allein beygelegt worden: In den Handſchriften werden beyde Formen oft verwechſelt. S. διαπιδύω.

Πιέζω, und πιζω, drücken, feſtdrücken; feſthalten: übergetr. feſt behaupten, wobey feſtbleiben, ſich worauf ſtützen, beſtehn, wie *urgeo*, *insto*; einen drücken, d. i. quälen, ängſtigen, ſehr zuſetzen, in die Enge treiben, (Xen. Anab. 3, 4, 27) verfolgen, Anab. 1, 1, 10. wie *premo*.

Πίειρα, ἡ, femin. von πῖαρ ſ. v. a. πίων und πιαρὸς.

Πίεσις, εως, ἡ, (πιέζω) das Drücken, Preſſen: Hippocr. morb. virg.

Πιερίδες, ων, αἱ, Bewohnerinnen des Berges Pierus heiſsen die Muſen, denen jener Berg geweihet war.

Πιεστικὸς, (πιέζω) drückend. —σις, ἡ, ſ. v. a. πιεσις.

Πίεσμα, ατος, τὸ, (πιέζω) das Gepreſste, gedrückte ſowohl der ausgepreſste Saft, als auch die trockne übrig gebliebene Maſſe. — σμὸς, ὁ, ſ. v. a. πίεσις, Hippokr. — στὴρ, ῆρος, ὁ, (πιέζω) der Drucker, Preſſer: die Druck- oder Preſsmaſchine, die Preſſe, Dioſcor. 4, 76. ſonſt πιεστήριον, τὸ, und (von πιάζω) auch πιαστήριον und πιατήριον: davon — στήριος, ὁ, ἡ, davon das neutr. πιεστήριον verſt. ὀργανον, ſ. v. a. πιεστὴρ, Preſſe. — στὸς, ἡ, ὸν, gedruckt, gepreſst: zu drucken-preſſen. — στρον, τὸ, ſ. v. a. πιεστήριον und πιεστὴρ, der Drucker, bey Galen Gloſſ. ſ. v. a. ἐμβρυοθλάστης, zum Zerdrücken der Leibesfrucht.

Πίζω, oder πίσσω, ſ. v. a. πιπίσσω, ich tränke; davon πίσω, Pindar Iſthm. 6, 108. davon πεῖσις, πῖσος und πίστρα.

Πιήεις, εσσα, εν, ſ. v. a. πίων, fett, Anthol.

Πιθάκνη, ἡ, eine Art von Weingefäſs: auch ein Trinkgeſchirr, μεγαρικὰ πιθάκνια, Athen. Bey Ariſtoph. Equ. 792 erklärt es der Schol. auch von einſamen Oertern. Dafelbſt haben die Handſchriften auch die Attiſche vom Scholiaſten bemerkte Form φιδάκνη. Bey Demoſth. p. 871 werden πιθάκναι mit zum Geräthe der Landwirthſchaft gerechnet. πισάκνη, lakoniſch, Heſychius. — άκνιον, τὸ, dimin. d. vorh. kleines Faſs.

Πιθανεύομαι, ſ. v. a. d. flgd. Artemidor. 2, 33 und öfters. — ανολογέω, (πιθανὸς, λόγος) ich bringe Gründe vor um etwas wahrſcheinlich zu machen, um zu überzeugen: davon — ανολογία, ἡ, das Vorbringen, Vortragen v. Gründen um etwas wahrſcheinlich zu machen, um von einer Sache zu überzeugen. — ανολόγος, ὁ, ἡ, der wahrſcheinlich-überredend ſpricht, Etymol. M. — ανὸς, ἡ, ὸν, Adv. — νῶς, (πείθω) der die Gabe zum Ueberreden, Ueberzeugen hat, wie ein Redner; vom Mahler, der die Natur ſo nachahmt, daſs man die Sache, die Natur ſelbſt zu ſehen glaubt, und von ſeinen Gemählden, Xen. Mem. 3, 10, 7; von Worten, Sachen, die Wahrſcheinlichkeit für ſich haben, und leicht geglaubt werden, *probabilis*, Xen. Cyr. 6, 4, 5. 2) daher ein Mann, der leicht einnimmt, ſich andern angenehm macht, ein gefälliger, in ſeinem Charakter nachgiebiger Mann, Φύσει πρὸς τὸ πιθανὸν ὐσκεράστῳ κεχρημένος, der von Natur nichts Gefälliges hatte; dagegen πιθανώτατος πάντων ἀνθρώπων καὶ πονηρότατος, Demoſth. 980, der die Gabe hat, den Leuten etwas weiſs zu machen: 3) von πείθομαι, gehorſam, folgſam, Xen. Cyr. 2, 2, 10. — ανότης, ἡ, die Eigenſchaft eines πιθανὸς, zu überreden, überzeugen, *probabilitas*, Wahrſcheinlichkeit. Die Kunſt einzunehmen, zu gefallen; ἑταιρικὴ, Polyb. 23, 18. — ανόω, (πιθανὸς) Ariſtot. Rhet. 3, 7 ich mache wahrſcheinlich. — ανουργικὸς, ἡ, ὸν, was wahrſcheinlich machen kann. die Eigenſchaft zu überreden oder gefallen giebt, von πιθανουργὸς von ἔργον, πιθανὸς. — άριον, τὸ, dimin. von πίθος, Fäſschen.

Πιθέω, (πείθω) davon πιθήσας, ſ. v. a. πεποιθὼς. — εὼν, ῶνος, ὁ, der Weinkeller, wo die Fäſſer πίθοι, liegen, wie οἶνος, οἰνεὼν und οἰνὼν.

Πιθηκαλώπηξ, ηκος, ὁ, Affenfuchs; wird ſpöttiſch v. Menſchen gebraucht. — ήκειος, εία, ειον, affenartig, äffiſch. — ηκίζω, f. ίσω, ich thue wie ein Affe. — ήκιον, τὸ, eine Maſchine, Mathem. vet. p. 9. — ηκισμὸς, ὁ, (πιθηκίζω) das affenartige, äffiſche Betragen z. B. eines Schmeichlers. — ηκοειδὴς, ὁ, ἡ, affenartig. — ηκόμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) affenförmig: von

Πίθηκος, ὁ, auch πίθηξ, ηκος, ὁ, der Affe: davon — κοφαγέω, ῶ, f. ήσω, Affen, oder Affenfleiſch eſſen. — ηκοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) den oder einen Affen tragend. — ηκώδης, εος, ὁ, ἡ, (εἶδος) affenartig. — ήμων, ὁ, ἡ, und πιθήνιος, S. πειθήμων u. ſ. w.

Πίθηξ, ηκος, ὁ, ſ. v. a. πίθηκος. — ηρὸς, ὰ, ὸν, γῆ πιθηρὰ, Hippocr. f. Lel. ſt. πίειρα.

Πιθίτης, ου, ὁ, femin. πιθῖτις, von der Geſtalt eines Faſſes.

Πιθόγαστρος, ὁ, ἡ, (γαστὴρ) Faſsbauch, mit einem Bauch wie ein Faſs: zweif. πιθογάστωρ, ὁ, ἡ, wäre der Analogie gemäſser.

Πιθοίγια, ἡ, das Oefnen der Fäſſer, um den neuen Wein zu koſten; 2) πιθοίγια, τὰ, ein Feſttag am 11ten des Monats Antheſterion, ein Theil des Feſtes Διήνεια; kommt mit *vinalia* der Römer überein.

Πιθοκοίτης, ου, ὁ, (πίθος, κοίτη) Beyw. des Diogenes, im Faſſe ſchlafend.

Πίθος, ὁ, das Faſs, vorz. das irrdene: davon

Πιθώδης, ὁ, ἡ, (εἶδος) Faſsähnlich, faſsartig.

Πίθων, ὁ, ſ. v. a. πίθηκος.

Πιθὼν, ὁ, ſ. v. a. πιθεὼν, Gloſſ. St.

Πίθω, ſ. v. a. πείθω, davon πιθανὸς; auch ἔπιθον, πίθων, τὴν βουλὴν, Ariſtoph. πίθομαι, ἐπιθόμην, πιθέσθαι. Ariſtoph. τίσοι πιθώμεσθα. Ebendaſ. πιθοῦ. S. πείθομαι in πείθω. Davon kommt auch die Form πιθάω, und bey Homer ἐπέπιθμεν, ſt. ἐπεποίθειμεν, oder vielmehr ſtatt ἐπεπίθαμεν. wir verlieſsen uns; glaubten.

Πικέριον, τό, Butter, Hippokr.

Πικράζω, f. v. a. πικραίνω, Clemens Strom. 8 p. 933. τὸ μέλι γλυκάζει τοὺς ὑγιαίνοντας, πικράζει δὲ τοὺς πυρέσσοντας. —κραίνω, (πικρὸς) ich mache bitter, herbe; 2) ich bringe einen bittern Geſchmack bey; davon πικραίνεσθαι, einen bittern Geſchmack bekommen, empfinden, metaph. Unannehmlichkeit, Mißvergnügen verurſachen; erzürnen. μήτε πικραίνεσθαι μήτε μνησικακεῖν Demoſth. 1464 böſe ſeyn. ὁ ζωγράφος πονεῖ τε καὶ πικραίνεται, b. Athen. p. 258 plagt ſich. Dionyſ. halic. braucht es vom Ausdrucke ὁ p. 1061 verbunden mit στρυφνότης, πικραίνειν τὴν διάλεκτον, p. 1123 auch ἡ πικραίνουσα διάλεκτον und εἰς πίθηκον ἀκοὴν πικραίνεσθαι wodurch das Gehör eine unangenehme Empfindung erhält. Das Gegenth. von πικραίνειν διάλεκτον, den Ausdruck hart und rauh machen iſt daſelbſt τρυφεροῖς ὀνόμασι καλλωπίζειν, mit weichlichen Worten zieren. dav. —κρὰς, f. v. a. πικρὰ, Heſych. —κρασμὸς, ὁ, Bitterkeit: übergetr. Erbitterung, Haſs, Unwille. —κρία, ἡ, Bitterkeit; Erbitterung: Zorn: Strenge: Härte.

Πικρίδιος, σῦνα πικρίδια, bey Athenae. bitterlich. —κρίζω, f. ίσω, bitter ſeyn, werden, ſchmecken. —κρὶς, ίδος, ἡ, Bitterkraut, Dioſc. 2, 160. Theophr. h. pl. 7, 11 wilder Lattich od. Endivien, vom bittern Geſchmacke.

Πικρόγαμος, ὁ, ἡ, von bitterer unglücklicher Vermählung, zu ſeinem Verdruſſe - Unglücke vermählt. —γλωσσος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) von mit einer bittern, beleidigenden Zunge, Sprache, mit einem loſen böſen Maule, Aeſchyl Theb. 793. —καρτος, ὁ, ἡ, mit oder von bittrer Frucht, Aeſchyl. —ποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) bitter machend.

Πικρὸς, ά, όν, Adverb. πικρῶς, bitter: uneigentl. zornig, unwillig; vorz. dem jähzornigen oppoſ. Ariſt. Nicom. 4, 11 genau, ſcharf, ſtreng, unerbittlich: grauſam. —ότης, ητος, ἡ, Bitterkeit, f. v. a. πικρία. —όχολος, ὁ, ἡ, (χολὴ) mit oder von bittrer Galle.

Πικρόω, ῶ, bitter machen: übergetr. erbittern.

Πῖλος, ὁ, der römiſche *pilous* der Freygelaſſenen von πῖλος. Polyb. Dio Caſſ.

Πιλέω, ῶ, fut. ήσω, ich krämpe, filze Wolle; überh. ich bringe dicht zuſammen, mache dicht: dav.

Πίλημα, τό, gekrämpte, gefilzte Wolle, Haare, Filz und alles was von Filz gemacht iſt; f. v. a. πῖλος, *pileus*. Callim. fr. 125. 2) was zuſammengedrängt, dicht gemacht iſt. —ησις, ἡ, (πιλέω) das Krämpen, Filzen; zuſammendrängen, dicht machen. —ητὴς, οῦ, ὁ, der Wolle, Haare krämpt, filzt; überhaupt dicht macht, zuſammendrängt: davon —ητικὸς, ἡ, όν, zum krämpen filzen gehörig - dienlich: die πιλητικὴν verſt. τέχνην, d. i. Kunſt des Filzers umſchreibt Plato Politic. §. 21 durch τρίχινα ὕδασι καὶ γῇ κολλητά. —ητὸς, ἡ, όν, gekrämpt, gefilzt; zuſammengedrückt, dicht gemacht; was ſich zuſammendrücken, preſſen läſst.

Πιλίδιον, τὸ, πίλιον, τὸ, πιλίσκος, ὁ, Diminut. von πῖλος, kleiner Filz, Hut, *pileolus*. Bey den Athenienſern trugen einen Filzhut nur kränkliche Perſonen, gemeine Leute, Bettler. Noch einen andern Gebrauch laſſen die Stellen bey Demoſth. p. 421 und Plutarch. Solon vermuthen.

Πίλινος, von Filz gemacht.

Πιλνάω, ῶ, πίλνημι, Paſſ. und Med. πίλναμαι f. v. a. πελάω, πελάζω, πελάζομαι, ich nähere, nähere mich, komme nach, komme hin, gehe, wie aus σκεδάω σκίδνάω σκίδνημι wird, ſo πελάω πίλνάω. Heſiod. πελλὰς δὲ δρῦς πίλνᾷ χθονὶ ἐμπίπτων, wirft ſie an die Erde, um. οὐ γὰρ ἐπ' οὔδει πίλναται, ſie nähert ſich nicht der Erde, geht nicht auf der Erde, wie der Gegenſatz κατ' ἀνδρῶν κράατα βαίνει zeigt.

Πιλοποιέω, ῶ, Filtz machen: f. v. a. πιλέω: davon —οποιητικὸς, ἡ, όν, zum Filzmachen gehörig - geſchickt. —οποιΐα, ἡ, das Filzmachen: davon —οποιϊκὸς, ἡ, όν, f. v. a. πιλοποιητικὸς. —οποιὸς, ὁ, Filzmacher.

Πῖλος, ὁ, zuſammengekrämpte, gefilzte Wolle oder Haar, (davon das lat. *pilus*) Filz, und alles, was von Filz gemacht iſt, Hut, Decken auf die Pferde, Matten, Tapeten, Zelter, Bedeckung der Füſse oder Art von Schuh, eine ſolche Decke iſt. Bruſtharniſch u. dergl. die Schuhe der Art nennen die Lat. *udones*. Bey Thucyd. 4. οὔτε οἱ πῖλοι ἔστεγον τὰ τοξεύματα. nach dem Scholiaſt. eine Art von Bruſtharniſch nach andern die Unterlage der Helme. Daher Suidas: φοροῦσι δ' ἐπὶ ταῖς κεφαλαῖς ῥάφανας πιλητοὺς ὧν τὰ κύτη ὑπάρχουσι στερρὰ διὰ τὴν χρηστότητα τῶν πιλημάτων. Vom Schilde Syneſius Calvit. p. 81. τὸ δὲ κράνος χαλκοῦν κρανίου ἐστὶν — ὡς ὁπισθεν σκιάζεται στοιχηδὸν διατεθείσαις ὀρνισι μεταξὺ τοῦ πίλου καὶ τοῦ κράνους. ἐπεὶ τήν γε κυρτὴν ἐπιφάνειαν εὖ οἶδ' ὅ Ἥφαιστος ἐγκατὴ τριχῶν ἀπεργάσαιτο. Bey den Helmen u. κνημῖδες nahm man auch Schwamm. Ariſtot. h. a. 5. 16. vergl. Livius 9 K. 40. S. τετραφάλαρος Ariſtoph. Lyſ. 562. nennt πῖλος χαλκοῦς den Helm. 2) Ball, ἡ Λάρισσα σφαιρίζουσα πίλῳ führt Euſtathius aus dem Suidas an. 3) das lat. *pilus, ordo triariorum*, wie *primus pilus*. Für Haar u. Feder iſt πτίλος gebräuchl.

Πιλοφορέω, ich trage einen πῖλος, Hut oder andre Bedeckung von Filz; davon πιλοφόρος, ὁ, ἡ, der dergl. trägt, u. πιλοφορικός, der dergl. tragen kann od. zu tragen pflegt, Luciani 4 p. 145.

Πιλόω, f. v. a. πιλάω; davon

Πίλωσις, ἡ, u. πιλωτός, f. v. a. πίλησις, u. πιλητός, Dionys. hal. nennt πιλωτὰ die *pileos* der römischen Priester, *flamines*.

Πίμελή, ἡ, das Fett; davon —ελής, ές, ὁ, ἡ, fett: Hesych. Appianus Suidae u. Lucian. die Form πιμελὸς hat Hesych. im Compos. ταπίμελος; dav. —ελώδης, ες, ὁ, ἡ, fettig, fettartig.

Πῖμι, ft. dessen in praes. πίνω, macht πίθι, trinke.

Πιμπλάω, πιμπλάνω, πίμπλημι, f. πλήσω, anfüllen: S. πλέω, u. πλήθω, womit es einerley. —πράω, πιπρόω, πίμπρημι, πίπρημι, fut. πρήσω, (πρέω, πρήθω, πρῆμι) anzünden, verbrennen: auch blasen, anblasen: schwellen, aufschwellen.

Πίν, Analecta 2 p. 323, no. 28 nimmt man für das abgekürzte πίνειν.

Πίνα, ἡ, ft. πίνος, aus Schol. Soph. zw. —ακηδὸν, Adv. (πίναξ) brettweise, Aristoph. —ακίδιον, τὸ, πινάκιον, τὸ, πινακὶς, ἡ, πινακίσκιον, τὸ, und πινακίσκος, ὁ, alle diminut. von πίναξ, ακος, kleine, schlechte Tafel zum Schreiben, kleines, schlechtes Gemälde; kleines Brett; kleiner Teller oder Schüssel, Essen darauf zu setzen. S. πίναξ. —ακόγραφία, ἡ, (γράφω, πίναξ) das Schreiben, Zeichnen, Mahlen einer Tafel, eines Bretes, Gemäldes, einer Landcharte; dav. —ακογραφικὸς, ἡ, ὸν, zum Schreiben, Zeichnen, Malen einer Tafel, Gemäldes, Landcharte gehörig - geneigt - geschickt. —ακοθήκη, ἡ, Bildersaal, wo man Gemälde aufbewahrt, oder Landcharten. —ακοπώλης, ὁ, der Bretter, 2) der kleine Vögel zusammengereiht und auf einem Brette gerupft liegend verkauft, Aristoph. Au. 14. —άκωσις, ἡ, (πίναξ, πινακόω) Plutar. Q. S. 3, 10. wie *contabulatio*, Sparrwerk.

Πίναξ, ὁ, ein Brett: 2) was von Brettern gemacht, als ein Tisch, Rechenbrett, Schreibetafel: der Präsentirteller von Holz, auch hernach von Metall: die Schüssel, wie *tabula*, das auf Holz gemachte Gemälde, πίναξ ὁ γραφόμενος bey Theophr. daher auch ein *Index*, Anschlagebrett, Anzeige. Bey Hesych. heisst es auch οἱ ἐπὶ τῶν σκυτίνων τραπεζῶν λίθοι, welches sich aus Theophrast h. pl. 5, 6. erklärt; es waren Stücken Holz von wildem Birnbaum (ἄχρας) worauf die Schuster ihre Kneife, Messer, wetzten; andere brauchten dafür Steine. Bey Plutarch. Rom. 11. ἡ περὶ τὴν πινάκα μέθοδος, die Astrologie. Hemsterhuis leitet es vom alten πίνος *pinus* die Fichte ab, dass also πίναξ eigentl. ein fichtenes Bret bezeichnet.

Πινάριον, τὸ, eine Art von Vitriol, sonst σταλακτὶς, Dioscor. 5, 114. —αρὸς, ὰ, ὸν, jonisch πινηρὸς, schmutzig: von πινάω, (πίνος) schmutzig seyn, Aristoph. Lysistr. 279. Plut. 297.

Πινικὸν, τὸ, die Perle, Arriani Peripl. Eryth. von

Πίννα, ης, πίννη, ἡ, *pinna*, die Steck- oder Steckmuschel; die sich im Grunde des Meeres mit einer Art von seidnen Fäden befestiget, welche gesammlet wird, und zu Kleidern od. andern Putz gesponnen u. gewebt wird. Diese Seide heisst πεννικὸν oder πίννινον, verst. ἔριον, und ist goldfarbig. Auch soll eine Art solcher Muscheln die orientalischen Perlen erzeugen: davon —νικὸν, und πιννινὸν, τὸ, S. πίννα. Bey Arrian. Peripl. Eryth. p. 20. steht πιννικίου κόγχου von der Steckmuschel selbst. —νιόξυρις, μαλλὸς, Wolle, wie die goldfarbigten Seidenfäden der Steckmuschel, πίννα. —νοτήρης ὁ, (πίννα τηρέω) der Wächter in der Steckmuschel, eine Krebsart. —νοτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) Steckmuscheln nährend. —νοφύλαξ, ὁ, f. v. a. πινοτήρης.

Πινόεις, όεσσα, όεν, (πῖνος) schmutzig: poet. f. v. a. πίναρὸς.

Πῖνον, τὸ, Getränk von Gerste, Bier, Aristot. Athenaei p. 447.

Πῖνος, ὁ, Schmutz. S. in ἐυπινὴς.

Πινόω, ῶ, (πίνος) beschmutzen: S. in ἐυπινὴς.

Πίνυμι, πίνυμαι, f. v. a. πινύσκω und πέπνυμαι. —υσις, ἡ, (πινῶ) Klugheit, Ueberlegung. —ύσκω, und πινύσσω, auch πινύω, ft. πνύω, ich verständige, mache klug, belehre, erinnere. ὑπὸ τῆς μητρὸς πινυσθεὶς bey Jambl. Pythag. §. 146. —υτὴ, ἡ, u. πινυτὴς, ῆτος, ἡ, f. v. a. πίνυσις. —υτὸς, ἡ, ὸν, ft. πνυτὸς, Adv. πινυτῶς, klug, verständig; dav. —υτότης, ἡ, f. v. a. πίνυσις. —υτόφρων, ὁ, ἡ, (φρὴν) f. v. a. πινυτὸς.

Πινύω, S. πινύσκω.

Πίνω, trinken, fut. πίομαι u. πιοῦμαι, aor. 2, ἔπιον, perf. πέπωκα ist von πόω, wovon das Lat. *poto*, Von πίω ist πίζω, πιπίζω, πίμι. S. πίω. —ώδης, ες, ὁ, ἡ, f. v. a. πινέεις: Hesychius welcher es auch durch ἡδὺς erklärt; davon —ωδία, ἡ, Unreinigkeit, Schmutz: Hesychius. —ωσις, ἡ, (πινόω) Beschmutzung.

Πιοειδὴς, ὁ, ἡ, von der Gestalt des Buchstaben π, Heliod. de machinis.

Πίομαι, S. πίω.

Πῖον, τὸ, das Fett, die Fettigkeit, das neutr. von πίων.

Πιόνομος, ὁ, ἡ, mit fetten Weiden (νομή) Aeſchyli Sup. 51. wo andre Ausg. ποιόνομος haben.

Πῖος, εος, τὸ, ſ. v. a. σῖαρ Hippocr. zw. 2) adject. σῖα μᾶλ. aſ. v. a. πίονα. πῖοι ἄρνες Epicharmus Pollucis 9, 79.

Πιότης, ητος, ἡ, (πῖος, πίων) Fettigkeit, Fett.

Πιπίζω, u. πιτίσκω, ſ. v. a. πίω, πίζω, πίσσω, durch Reduplicat. wovon πίνω, ich tränke, gebe zu trinken. S. πίζω und πίω.

Πιπλάω, πίπλημι, πίμπλημι, u. πίμπλω, anfüllen; v. πλάω, ſ. v. a. πλέω. *pleo*, *impleo*; die Form πίπλω hat Heſiod. Scut. 201. καὶ ἔπιπλον ἀλωὴν wo andre Handſchr. ἔκτινεν haben.

Πῖπος, ἡ, S. πίπω.

Πιππίζω, f. ίσω, pipen, wie junge Vögel ſchreyen, Ariſtoph. von

Πίππος, ὁ, ein junger Vogel, *pipio*, Athenaei 9.

Πίπρα, ἡ, *Pipra*, auch πίπω, ein Vogel v. unbeſt. Art, Ariſtot. h. a. 9, 1.

Πιπράσκω, (περάω, πράω, πράσκω, πιπράσκω) ich verkaufe; von περάω iſt noch πέρνημι. S. περάω.

Πιπράω, auch πιμπράω, πίμπρημι, ich zünde an.

Πίπτω, ich falle, falle nieder, (im Kriege wie *cado*, von erſchlagenen, wie unſer bleiben im Kriege, in der Schlacht) falle zuſammen: vom Zufalle treffen, ſich zutragen, zutreffen. Für unterliegen, erliegen στρατόπεδα ἑπτὸν ὑπ' ἐκασ'νων Thucyd. wie das lat. *cadere* fallen und gehören, γῆ ἡ πίπτουσα εἰς ἰατρικὴν χρῆσιν Dioſcor. χρόνοι οἱ πίπτοντες ὑπὸ τὴν ἡμετέραν ἱστορίαν die in meine Geſchichte fallende Zeit, Polyb. ὑπὸ λόγον πίπτειν ſagt derſelbe von Dingen, wovon man Rechenſchaft geben kann. ταῖς ἐλπίσι πεσεῖν, ſeine Hofnung ſinken laſſen und verlieren Polyb. ἐκατὸν καὶ εἴκοσι τάλαντα πρίσεσθες ἔπιπτε τῷ δήμῳ Polyb. 31, 7, 7. kam ein. Das fut. πίσω, doriſch πεσῶ, im medio πεσοῦμαι, wie auch ἔπεσον, part. πεσών, iſt von πίτω; das perf. πέπτωκα iſt von πετάω, contr. πτῶ. fut. πτώσω, wovon πτῶσις. πτῶμα. Von πίτω iſt πιτνω, πίτνω gemacht, wie σκιδάω, σκιδνημι, u. dergl. u. von πίτω contr. πτῶ, verdoppelt πίπτω.

Πίπω, ἡ, κυπελλόγος πίπω Antonin. Lib. 14, eine Art von Baumhacker, die Ariſtot. h. a. 9. 1. πίκος nennt; vergl. 9. 21.

Πίσα, ἡ, ſ. v. a. ποτίστρα, πίστρα. Schol. Pind. Iſthm. 6, 109. — ἄγας, ὁ, nach Cteſias c. 40. πισάτας, nach Heſych. bey den Perſern einer der den weiſen Anſatz hat.

Πίσανος, ὁ, (πίσος) v. Erbſen. Ariſtoph. Equ. 1171.

Πισάτις, ὁ, ſ. v. a. ποτισμὸς, Heſych.

Πίσον, τὸ, gewöhnlicher πίσος, ὁ. und πίσσος, ὁ, *piſum* eine Hülſenfrucht, wie Erbſen, Theophr. h. p. 8, 3 u. 5. *piſum* Linnaei.

Πῖσος, τὸ, ein ſeuchter Ort, Aue, Wieſe, Garten. S. πείσεα

Πίσσα, u. πίττα, ἡ, *pix*, Pech, hartes und flüſſiges, auch das ſelbſt ausfließende Harz; bey Quint. Smyrn 9, 454. der Pechtragende Baum, Fichte, Tanne od. Kiefer. — σαλοιφάω, ich betheere, ſchmiere mit Theer ein. Aeneae Poliorc. man findet auch πισσαλιφάω: davon — σαλοιφὴς, richtiger πισσαλιφὴς, ὁ, ἡ. (πίσσα, ἀλείφω) getheert. — σανδος, τὸ. (πίσσα, ἄνθος) *picis flos*, auch πισσάλαιον, und ὄχθος πίσσης, der dünne oben aufſchwimmende Theil des flüſſigen Pechs. — σάσφαλτος, ἡ, eine Art von Pech, eigentl. Erdpech mit Theer gemiſcht. — σέλαιον, τὸ, ſ. v. a. πίσσανθος. 2) Oel mit Pech gemiſcht. — σήεις, ήεσσα, ὁ, ἡ. imgl. πισσηρὸς, pechigt, von Pech gemacht, nach Pech riechend, ſchmeckend. — σίζω, (πίσσα) ich ſehe aus, oder rieche wie Pech. — σίτης, οἶνος, Wein mit Pech angemacht. — σοειδὴς, ὁ, ἡ, pechartig. — σοκαυτέω, ῶ, ich brenne Pech aus den Fichten, Föhren und dergl. — κοκοπέω, (κόπτω, πίσσα) mit Pech (den Körper) beſchmieren und die Haare ausziehn, mit Pechpflaſter abhären; davon

Πισσοκοπία, ἡ, das Bepichen u. Abhären mit Pechpflaſter, Aretaei 3, 2. — σόκηρος, ὁ, Ariſtotel. 9, 40. Plinius 2, c. 7, eine Art von Wachs od. Harz, womit die Bienen ihre Stöcke ausſchmieren: Aus den Gloſſ. wird πισσόκηρον, τὸ, *malthia*, Kitt, angeführt. — σοκονέω, ich verpiche; auch πισσοκωνέω oder πισσοκωαω. — σοκονία, auch πισσοκωνία, ἡ, das verpichen, von πίσσα Pech, u. κωνέω, flüſſiges Pech, oder κονία, wie ἀμμοκονία, ὀστρακοκονία. — σοκώνητος, μέρος (von πισσοκωνάω, ich überziehe mit Pech) der Tod, den ein Menſch mit Pech beſchmiert im Feuer ſtirbt. — σοκωνίζω, f. v. a. πισσοκονέω. S. κωνίζω. — σοκώνιτος, falſch πισσοκώνητος. — σοτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) Pech nährend, gebend. — σουργίον, Attic. πιττουργίον, τὸ, Pechhütte, Theerofen. — σουργὸς, Att. πιττουργὸς, ὁ, (ἔργον) Pechmacher. — σόω, πιττόω, ῶ, pichen, verpichen; mit Pech (πίσσα) überziehn: welches auch Weichlinge thaten, um alle Haare am Leibe wegzunehmen: auch überzog man kupferne Bildſäulen mit Pech, welche man abformen wollte: Lucian. 6, p. 264. davon πίσωσις, ἡ, od. πίττωσις, ἡ, das beſtreichen - überziehn mit Pech und

πισσωτὴς, οῦ, ὁ, der mit Pech beſtreicht oder überzieht: u. πισσωτὸς oder πιττωτὸς, τὴ, τὸν, mit Pech beſtrichen, o. überzogen.

Πίσσυρος, ὁ, ἡ, wahrſch. f. L. ſt. πίσυνος. —σώδης, ες, ὁ, ἡ, (πίσσα, εἶδος) pechartig: pechig, voll Pech.

Πίστακη, ἡ, ὁ καρπὸς τῆς πιστάκης Alciphr. Ep. 1, 22. ſ. v. a. d, flgd. —τάκια, τὰ, auch φιττάκια und ψιττάκια, Piſtacien, Frucht eines Baums, der b. Athenaeus p. 649 beſchrieben wird.

Πίστευμα, τὸ, ſ. v. a. πιστὸν, Unterpfand der Treue, Aeſchyli Ag. 886 von πιστεύω, wovon auch —ευσις, ἡ, das Anvertrauen, Ueberlaſſen. —ευτικὸς, ἡ, ὸν, zum trauen - glauben - anvertrauen gehörig - geſchickt - geneigt.

Πιστεύω, (πίστις) trauen - zutrauen, vertrauen, anvertrauen; überlaſſen, übergeben; glauben; paſſ. πιστεύομαί τι ſt. πιστεύεταί μοι τι, man hat mir anvertraut - übergeben.

Πιστὴρ, ῆρος, ὁ, ſ. v. a. πίστρα u. ποτιστηρ.

Πιστικὸς, ἡ, ὸν, (πίστις) zum Glauben oder zur Treu gehörig, treu: wird aber häufig für πειστικὸς überzeugend, überredend, oder zum Gehorſam geneigt, gebraucht; Plato Gorg. 9 Xen. Cyr. 1, 6, 10. —κὸς, ἡ, ὸν, trinkbar, flüſſig, νᾶρδος πιστικὴ, N. T. zw.

Πίστιος, ὁ, ζεὺς, der Römer *Jupiter Fidius* Dionyſ. hal.

Πίστις, εως, ἡ, (πείθω, πείθομαι) Glaube; Beyfall; Treue, Ehrlichkeit; Zutrauen; Vertrauen; Meinung, Glaube oder Ueberzeugung von einer Sache, auch Gehorſam, Folgſamkeit, von πείθεσθαι. Von der Bedeut. Ueberzeugung oder Treue, Glauben, kommen die Bedeutungen, wo alle Mittel zur Ueberzeugung ſo heiſsen, alſo Beweiſe, Zeugniſſe, Eidſchwur u. dergl., wie *fides*.

Πιστὸν, τὸ, was Glauben macht und von der Treue verſichert, ein Pfand, πιστὰ δοῦναι, Pfand der Treue geben. π. τιθέναι eben ſo viel. —οποιέω, ſ. v. a. πιστόω, beſtätigen, Joſephi Maccab. 7. —οποιὸς, ὁ, ἡ, überzeugend: beſtätigend.

Πιστὸς, ἡ, ὸν, (πείθω, πίθω) zu glaubend, glaublich, dem man glauben kann, glauben muſs, glaubwürdig, aufrichtig, redlich, treu, dem man trauen kann; act. gläubig; folgſam.

Πιστὸς, ἡ, ὸν, (πίω) trinkbar, zum trinken. —ότης, ητος, ἡ, (πιστὸς) Treue, Ehrlichkeit, Xen. an. 1, 8, 29. —οφύλαξ, ὁ, ἡ, Wächter der Treue, Orph. hymn. 8, 17.

Πιστόω, ῶ, (πίστις) πιστώσαντες αὐτὸν ὅρκοις, Thucyd. 4, 88 heiſsen ihn zur Sicherheit den Eid ſchwören; πιστοῦμαί τινα ὅρκῳ ich ſchwöre einem zur Sicherheit den Eid.

Πίστρα, ἡ, Gefäſs zum tränken, πίω, πίζω πίσκω, πιπίσκω. Eur. Cycl. 29 u. 48. Strabo 8 p. 545. —τρις, ἡ, *piſtris*, eine Art von Schiff, bey Polyb. πρίστις. —τρον, τὸ, Trinkgeſchirr, Becher. Eur. Cycl. 29.

Πίστωμα, τὸ, (πιστόω) Verſicherung, Beſtätigung, ſ. v. a. πιστὸν. Aeſchyli Perſ. 170 γηραλέον π. ſt. γέρων πιστὸς. —ωσις, ἡ, (πιστόω) Beglaubigung, Beſtätigung, Plato. —ωτικὸς, ἡ, ὸν, zum beſtätigen gehörig oder geſchickt.

Πισύγγιον, τὸ, von πισυγγος, ὁ, ſ. v. a. σκυτεῖον u. σκυτεὺς, Schuſterwerkſtätte und Schuſter; ſonſt auch πάσσαλον, τὸ, und πεσσόμπτη, σκυτεύτρια. Πισυγγοι, οἱ, Sappho bey Hephaeſtion p. 23.

Πίσυνος, (πίθω, πείθω) vertrauend, im Vertrauen, Zuverſicht auf, m. d. datif. 2) folgſam, gehorſam Orph. Arg. 263. 705.

Πίσυρες, οἱ, αἱ, πίσυρα, τὰ, auch πάσυρες, πάσυρα aeoliſch ſt. τέσσαρες, τέσσαρα.

Πίτνάω, πίτνημι davon πίτνας ἐς ἐμὲ χεῖρας und ἐπίτνα, πίτνα, ausbreiten, ſtrekken, hinlegen. Hesiod. Clyp. 291 von πέτω, πετάω, πετάνω, πεταννυω, πεταννυμι, πιτνάω, πίτνω: oder kürzer, πέτω, πίτνω, wie κέρω, κίρνῶ, κεράω, κίρνημι. —νέω, ſ. v. a. πιτνάω. 2) ſ. v. a. πίπτω ich falle. S. πίτνω.

Πίτνω, ſ. v. a. πιτνάω, ich breite aus, ſtrecke aus, πετάννυμι. Hesiod. καὶ ἔπιτνον ἀλωῇ, legten ſie hin, ſtreckten ſie auf die Tenne. 2) ſ. v. a. πίπτω von πέτω, davon ἔπεσον. Aeſchyl. Ag. 1543. πίτνοντος οἴκου, wenn das Haus fällt. S. in πιτνάω.

Πιττάκιον, τὸ, nach Moeris ein Stück Leder, worauf man z. B. Salbe ſtreichen kann: Diog. Laert. 6, 89 Celſus 3, 10. 2) eine Tafel oder Blatt in einer Schreibetafel. —τούργιον, πιττόω, πίττωσις, ἡ, πιττωτὴς und πιττωτὸς. S. in πισσούργιον, u. ſ. w.

Πιτύα, ἡ, ſ. L. ſt. πυτία. —ύϊνος, ίνη, ίνον, von der Fichte (πίτυς) genommen oder gemacht, vorz. ῥητίνη, Harz: davon: πιτυΐνη, ἡ, Theophr. h. pl. 7, 8. eine Pflanze, vielleicht dieſelbe mit χαμαίπιτυς. —υὶς, ίδος, ἡ, der Kern aus dem Zapfen (κῶνος) oder der Frucht der Fichte πίτυς: 2) ſ. v. a. πιτυΐνη ῥητίνη, Harz von der Fichte πίτυς, Galeni Gloſſ.

Πιτυλέυειν, die Hände ſchnell bewegen im Rudern; überhaupt ſich rühren, thätig ſeyn, Ariſtoph. Velp. 678. —υλίζειν, eben ſo viel; 2) in der Fechterkunſt eine ſchnelle Bewegung der Hände. S. πίτυλος. no. 2. ἰχθύων γένεσιν πιτυλίζουσαν, die ſchnell ſich bewegende, hüpfende Fiſchbrut, Suid.

πιτυλίζειν γάλα ἐν Θύλακι, Milch auf Blätter tröpfeln, Hippokr. Muliebr. 2. davon

Πιτύλισμα, τὸ, ſ. v. a. πίτυλος, in der Stelle Juvenalis 11, 173 muſs es *pityſmate* für *pitylismate* heiſsen. — πίτυλος, ὁ, die regelmäſsige Bewegung der Hände und Ruder nach dem Takte des κελευστής, und das mit dem Schlagen und Falle der Ruder verbundene Geräuſch des Waſſers, 2) eine regelmäſsige Bewegung der Hände in der Fechterkunſt, wo man auf den Zehen ſtehend die Hände aufgehoben ſchnell eine vorwärts, die andere rückwärts bewegte; daher überhaupt das Rudern; Geräuſch vom gleichförmigen Rudern; ſchnelle Bewegung. Euripides nennt auch δακρύων, πηγῶν πίτυλον, die tröpfelnden Thränen, und den in den Becher eingeſchenkten ſprudelnden Wein; Theokr. 22 nennt die Streiche der *pugilum* πίτυλον v. 127. Eurip. Heracl. 834 δορός, der Spieſse. Syneſ. Calvit. p. 77 vom drohenden Bocke: πέρνωδεν μάλα τον πίτυλον κατασείοντι.

Πιτυνή, ἡ, πιτυναῖος, πιτυνοπλέκος, falſch ſt. πτυνή u. ſ. w. — υόεις, όεσσα, όεν, (πίτυς) reich- voll von Fichten, fichtenartig. — νοκάμπη, ἡ, die giftige Fichtenraupe, Dioſcor. 2, 66. — νοκάμπτης, ου, ὁ, (κάμπτω) Beyn. des Räubers Sinnis, der zwiſchen zwey gebogne Fichten die Reiſenden ſpannte, alſo Fichtenbeuger. — νόστεπτος, ὁ, ἡ, (στέφω) mit einem Fichtenkranze bekränzt. — νοτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) Fichten nährend. — νοῦσα, ἡ, (πιτυόεσσα) Dioſcor. 4, 166. *euphorbia pityuſa* Linnaei.

Πιτυρηνός, ἡ, όν, und πιτυρίας, ὁ, (πίτυρον) ἄρτος, Kleyenbrod. — ρίασις, ἡ, die Krankheit wo man den Ausſchlag πίτυρον bekommt. — ύριος. ſ. v. a. πιτυρηνός und πιτυρίας, Heſych. — υρίς, ἡ, ἐλαία, eine Art von eingemachten Oliven. S. ἰπίτυρον. — ύρισμα, τὸ, ſ. v. a. πίτυρον. no. 2. — υρίτης, ὁ, ſ. v. a. πιτυρίας. — υροειδής, ὁ, ἡ, von der Art, εἶδος, des πίτυρον, der Kleye oder des Schurfs. — υρον, τὸ, *furfur*, Kleye, Hülſe des gemahlenen oder geſchroteten Getraidekorns. S. πτίσσω. 2) Schurf, Ausſchlag auf der Haut vorz. am Kopfe, wie Kleyen, lat. *furfures*, *porrigo*: davon — υρόομαι, οῦμαι, einen Hautausſchlag oder Schurf haben oder bekommen. — υρώδης, ους, ὁ, ἡ, kleyenartig, Schurfartig.

Πίτυς, υος, ἡ, eine Fichten oder Föhrenart, *pinus*; die umgehauen nicht wieder aus der Wurzel treibt; daher πίτυος δίκην ἐκτρίβεσθαι, von Menſchen, die ſo ausgerottet werden, daſs von ihrer Nachkommenſchaft nichts mehr zu hören iſt. In Oppian. Ixent. 1, 23 heiſst es πίτυς διπλόθριξ, woraus erhellet, daſs es eine Art von Fichte mit doppelten Tangeln, Nadeln iſt, wie *pinus ſilveſtris* die Föhre, Kiefer, *montana* und *rubra* Linn. haben, da *pinus abies* und *picea* einfache haben. — ύστεπτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πιτυόστεπτος. — υώδης, εος, ὁ, ἡ, (πίτυς) voll von Fichten, fichtenartig. — υών, ῶνος, ὁ, (πίτυς) ein Fichtenwald.

Πιφαλλίς, ἡ, ſ. v. a. πίψιγξ.

Πιφάσκω, πιφαύσκω und πιφάσκομαι, von φάω, φαύω, φαύσκω ſ. v. a. φαίνω, ich zeige an, mache deutlich, ich ſage, beſchreibe. 2) πιφαύσκομαι im Medio ſ. v. a. ich laſſe mir ſagen, ich höre; bey Nikander πιφαύσκεο ἀστερίων, κῆρα δρεῖναν πιφάσκεο, höre, laſs dir beſchreiben. In den Handſchr. wird πιφάσκω und πιφαύσκω ſtets verwechſelt.

Πίφηξ, ὁ, richtiger

Πίφιγξ, ὁ, ein unbeſtimmter Vogel. Ariſtot.

Πίω, davon πίνω ich trinke, und πίζω, πιπίζω, tränken. Bey Pindar Iſth. 6, 108 πίσω σφε Δίρκης ὕδωρ ich will ſie tränken; daher πίσμαι ich trinke, m. d. Nicand. Ther. 573 ὕδατι δ' ἐν πίσσαιο ſt. πίνεις.

Πιώδης, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πίων, fett, zw.

Πίων, ονος, ὁ, ἡ, fett, feiſt: fruchtbar. S. πῖαρ und πῖος. Der Comparat. πιότερος, Superl. πιότατος.

Πλαγγόνιον, τὸ, eine Art Salbe; auch dimin. von πλαγγών.

Πλάγγος, ὁ, *Plancus* Plinii eine Adlerart, Ariſt. hiſt. anim. 9, 32. Tonſt μορφνὸς und νηττοφόνος.

Πλαγγών, όνος, ὁ, (πλάσσω) Wachs-Spielpuppe, Anonymus Suidae.

Πλαγιάζω, ſ. άσω, (πλάγιος) wie πλαγιόω, in die Queere ziehen, ſtellen; mit verſt. ναῦν, πρὸς ἀντίους τοὺς ἀνέμους. Lucian. in Votis 9. lavieren; iſt auch ein Wort der Fechtkunſt, und Ezech. 13, 5 heiſst es täuſchen. bey Dio Caſſ. 40, 53 ſcheint es ſchlagen zu bedeuten. — ισμός, ὁ, (πλαγιάζω) das ſchief machen oder ſtellen: dem geraden, direkten entgegenſtehend, in der Rhetorik. — ταυλίζω, ſ. ίσω, ich blaſe auf der Queerflöte, Euſtath. von — ταυλος, als Adjekt. auf der Queerflöte ſpielend; 2) als Subſt. Queerflöte, πλάγιος αὐλὸς, Aelian. h. a. 6, 19 Vergl. Ariſtot. h. a. 2, 12. — ίσπαρπος, ὁ, ἡ, mit Früchten auf den Seiten, Theophr. — ίσκαυλος, ὁ, ἡ, mit Stengeln auf den Seiten, Theophr.

Πλάγιος, ὁ, ἡ, und πλάγιος, ία, ιον, Adv. πλαγίως (πλάγος, die Seite), auf die Seite gewendet, in die Queere, von der Seite, *obliquus*, *transverſus*, τὰ πλά-

για, die Seiten. 2) furchtſam, hinterliſtig, zweifelhaft, zweydeutig; im Gegenſatz vom geraden, offenen. Polyb. 30, 1. ἐυλήπτους καὶ πλαγίους παραδιδόναι Plutarch. diſcrim. pag. 213 H. παντὶ λόγῳ πλαγίους ὥσπερ πνεύματι παραδ. aud. poet. blofsgeben, ausſetzen. Daſs die Vergleichung vom reiſsenden Strome genommen ſey, zeigt Q. Symp. 7, 5.

Πλαγιοσύνταικτος, ὁ, ἡ, (συντάσσω) mit den *caſibus obliquis* konſtruirt, Grammat. —ιότης, ητος, ἡ, ſchiefe Stellung oder Richtung: ſchiefer Kaſus, Demetrii §. 203. —ιοφύλαξ, ακος, ὁ, der die Seiten, Flanken (der Armee im Zuge) bewacht- bedeckt. —ιόω, ῶ, f. v. a. πλαγιάζω.

Πλαγκταῖς, oder πλακταῖς, Orphika 401 ſt. πλαξί von πλάξ, Tafel, Tiſch. —γκτὴρ, ῆρος, ὁ, (πλάζω) als Beyw. des Bacchus, irrend oder irrend machend, Anthol. —γκτὸς, ἡ, ὸν, (πλάζω) irrend: 2) einfältig, Ody. 21, 363. davon —γκτοσύνη, ἡ, f. v. a. πλάνη und ἄλη, das Herumirren oder ſtreichen, Odyſſ.

Πλάγος, *latus*, die Seite; davon πλάγιος und das lat. *plaga*, Tabul. Heracleenſ. p. 189.

Πλάγχω, giebt zu πλάζω πλάζομαι einige tempora wie πλάγξω, ἔπλαγξα u. dergl. eigentlich iſt aber wohl πλάγω, πλάγγω oder πλάκω, πλακέω das Stammwort: davon ἀμπλακίω ſt. ἀναπλέω, irren, fehlen, und ἀπλάκητος. Heſych. hat auch ἀμπλακίῃσι für ἁμαρτίαις, ſonſt ἀμπλακίαις.

Πλάγω, das Stammwort, wovon πλήγω, joniſch, von beyden werden ἐπλήχθην und ἐπλάγην gemacht zu πλήσσω oder πλήττω.

Πλαδαρὸς, ὰ, ὸν, naſs, zu naſs, ſchwammigt, z. B. σὰρξ, Dioſcor. 2, 137. οὖλα ſkorbutiſches Zahnfleiſch: von Feuchtigkeit erſchlafft. S. in βλάζω. —δάρωμα, τὸ, f. v. a. πλάδος, überflüſſige Näſſe oder Feuchtigkeit: das Zeitwort πλαδαρόομαι, wovon dies gemacht iſt, braucht Aquila Jeſ. 19, 3 in der Bedeutung von erſchlaffen, *flacceſco*. —δάω, ῶ, zu naſs, zu feucht ſeyn, überflüſſige Näſſe haben; daher ſchlaff, weich, ſchwammigt ſeyn oder werden. S. βλάζω. Heſych. hat auch πεπλαδηκὼς, σεσηπὼς, ὑγραν θεὶς.

Πλαδδιάω, lakon. Ariſtoph. Lyſ. 171 und 990 Heſych. erklärt es ματαίζειν, σοβαρεύεσθαι. ſt. πλάζεσθαι, *nugas agere*, Narrenpoſſen treiben, närriſch handeln, faſeln, irre reden.

Πλαδόεις, όεσσα, όεν, naſs, feucht, f. v. a. πλαδαρὸς.

Πλάδος, ευ, ὁ, Näſſe, überflüſſige Feuchtigkeit. S. in βλάζω. —δώδης, εος, ὁ, ἡ, f. v. a. πλαδόεις.

Πλάζω, ich verirre, mache irren, Od. 1, 75. πλάζομαι, ich irre, ſtreife herum. fut. πλάγξω, Aor. 1. ἐπλάγχθην, πλάγξω ſt. ἔπλαγξεν. S. in πλάγχω.

Πλάζω, contr. ſt. πελάζω, davon πλάτις, ἡ, die Gattin. μηδὲ πλασθεὶην γαμέτα Aeſchyl. Pr. 904 ſt. πελασθείην. S. auch πρόσπλαστος.

Πλαθάνη, ἡ, πλάθανον, τὸ, und πλάθανες, ὁ, ein Bret oder Form, worauf man den Kuchen und Brod zubereitet. Theocr. 15, 115. von πλάσσω, πλαθω, wie κορσπλάθος ſt. κορσπλάστης.

Πλάθω, (πελάω, πλάω) ich nähere, bringe daran; πλάθομαι, ich nähere mich. S. πλάζω.

Πλαίσιον, τὸ, ein länglichtes Viereck, und jeder ſo geſtalteter Körper, Gerüſt und dergl. vorz. von der Schlachtordnung und Stellung einer Armee: ἰσόπλευρον πλ. f. v. a. πλινθίον, ein gleichſeitiges Viereck. hat mit πλάξ, und πλατὺς einerley Urſprung. εἰς τὰ πλαίσια βάλλειν bey Dio Caſſ. 40, 2 f. v. a. εἰς τὰ πλάγια, in die Flanken. So hat die Wolfenb. Handſchr. πλαγίους ſt. πλαισίου bey Xen. Cyrop. 5, 3, 39.

Πλακερὸς, ὰ, ὸν, (πλὰξ) f. v. a. πλατὺς, breit, S. πλοκερὸς. —κία, ἡ, f. v. a. ἀμπλακία, Heſych. zw. —κινος, irden, von Thon gemacht: aus Anthol. —κὶς, ἡ, eine Bank- Sitz- Ruhebett von Blumen gebildet, Heſych. —κίτης, ὁ, πλακίτις, ἡ, f. v. a. πλακώδης, Plinius 34, 10. vergl. Dioſcor. 5, 84. —κόεις, όεσσα, όεν, (πλὰξ) breit, platt, eben, Orph. Arg. 949. —κουντάριον, τὸ, dim. von πλακοῦς. —κούντηρον, τὸ, Athenaei p. 647 f. v. a. d. vorherg. zweif. —κούντιον, τὸ, dimin. von πλάκους. —κουντροϊκὸς, ἡ, ὸν, zum Kuchenbacken, oder dem Kuchenbäcker gehörig, ihn betreffend. —κουντοποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) Kuchenbäcker. —κουντώδης, εος, ὁ, ἡ, kuchenartig.

Πλακοῦς, οῦντος, ὁ, (aus πλακόεις contr.) Kuchen, wegen der breiten Geſtalt.

Πλακόω, ῶ, (πλὰξ) belegen, überziehn, plattiren, Gloſſ. St. davon —κώδης, εος, ὁ, ἡ, (εἶδος, πλὰξ) breit, platt, eben: blattrig, plattenartig. —κωτὴς, ὁ, μαρμάρου, der mit Marmorplatten belegt oder überzieht, Euſeb. h. eccleſ.

Πλανάω, ῶ, (πλάνη) irre führen- leiten, machen: verleiten, verführen, in die Irre od. v. rechten Wege abführen: verführen: täuſchen, betrügen: im medio herumirren- ſtreifen- reiſen. —νάομαι, joniſch ſt. πλανάω, wie ὁράω, ſt. ὁράω.

Πλάνη, ἡ, das Irren, Herumirrenziehn - reisen: Irrung, Irrthum. —νημα, τὸ, das Irren, Irrthum: Irrgang.

Πλάνης, ητος, ὁ, ἡ, *erro*, irrend, herumstreichend. —νησίεδρος, ὁ, ἡ, (πλανησις, ἕδρα) von unstätem Sitze, Aristot. h. a. 1, 15. bald hier, bald da wohnend. —νησις, ἡ, (πλανάω) das Irremachen, Verführung, zweif. —νητεύω, ich irre, Hesych. Suid. —νητης, ου, ὁ, fem. πλανῆτις, ἡ, irrend, herumirrend, herumschweifend. —νητικὸς, ἡ, ὸν, (πλανητης) herumirrend: irre machend. —νῆτις, ιδος, ἡ, fem. von πλανήτης. —νητὸς, ἡ, ὸν, irrend: dem Irthum - Irren unterworfen. —νίων, βίος, aus Anthol. s. v. a. πλάνος, oder der genit. von πλάνις s. v. a. πλάνος. —νόβιος, ὁ, ἡ, (πλανος, βίος) irrend. Hom. hymn. Merc. 75 πλανοβίας (βοῦς) ἤλασε soll wohl πληνοβίας, oder πληνοδίας nach Hesych. heissen.

Πλάνος, ὁ, ἡ, auch πλάνης, πλάνη herumirrend; 2) als Subst. ein Umherstreicher; Betrüger: Gaukler. 3) s. v. a. πλάνη, Irrthum, Fehler; 4) Ausschweifung. Als Adjekt. heisst es auch täuschend, trügend. —νοστιβὴς, ές, ὁ, ἡ, (στειβω) von herumirrenden betreten, beirrt, Aeschyli Eum. 76. —νύττω, irren, wie πλανάω. Aristoph. Au. 3. —νώδης, s. v. a. πλανητικος, zweif.

Πλάξ, ακὸς, ἡ, (πλασσω, πλατὺς) jeder breite Körper, Brett, Tafel, Platte, Blatt, Falte: Ebne, des Feldes-Meeres, Eur Hec. 8 Herc. 958. —ξιππος, s. πληξιππος.

Πλάσις, ἡ, (πλάσσω) das Bilden, die Bildung, die Form, Gestalt. 2) s. v. a. πλάσμα in der Musik.

Πλασμα, τὸ, das gebildete, Bildwerk; 2) das Nachgemachte, Vorstellung, angenommene Gestalt, Form; Manier, s. v. a. χαρακτὴρ. Fiktion, Nachäffung. 2) in der Musik braucht es Theophrast H. P. 4. 12 von der Flöte μετὰ πλάσματος ἆδειν und dagegen ἁπλάστως ἆδειν. wo es Plinius 16 c. 36 *simplicem musicam* übersetzt, und πλάσμα durch *varietas cantus et luxuria*. Quinctilian 1, 14 braucht's auch vom vorlesen: *sit lectio virilis, non tamen in canticum dissoluta, nec plasmate, ut nunc a plerisque fit, effoeminata*. Diese weichliche Modulation der Töne und Stimme vergleicht Persius mit dem Gurgeln: 1, 17 *liquido cum plasmate guttur mobile collusrit*. —ματίας, ου, ὁ, (λιγγς) erdichtet, erdacht, Aristot. act. bey Plutarch. Camill. 22 erdichtend, Falschfreund. —ματικῶς, Adv. ἀξιόνων Eustath. ad Il 1 p 71, 37 nachbildend. —ματογράφος, ὁ, d. i. πλάσματα γραφων, erdichtete Reden für nur mögliche nicht wirkliche Fälle aufsetzend, Eustath. ad Il. 1 p. 46, 6. —ματώδης, εος, ὁ, ἡ, (πλάσμα) erdichtet: verfiellt, Aristaen. 2 ep. 18.

Πλάσσω, und πλάττω, fut. πλάσω, ich bilde, forme; τὸ σῶμα πλάττειν, seinen Leib formen, warten, pflegen. Plato Phaedo 32. metaph. auch erdichten, ersinnen; vorgeben. 2) schmieren, kleben, πεπλασμένος, erdichtet.

Πλασταρεύω, s. v. a. d. vorh. Hesych. zweif. —στειρα, ἡ, von πλαστηρ, ὁ, s. v. a. πλάστης, ὁ, Bildner, Schöpfer.

Πλάστιγξ, ιγγος, ἡ, die Zunge am Wagebalken. Aristoph. Ran. 1247 σπαρτίοις ἠρτιμένην πλάστιγγα. S. σπαρτίον und in κρουσιμετρέω. 2) Die Waagschaale, *jugum lancis*, daher auch bey Eur. Rh. 303 das Joch der Pferde. Doch nennt Oppian. Hal. 2, 179 die Ausserschaalen πλάστιγγας. 3) das Werkzeug zum κάτταβος. 4) ein Holz, welches man an Glieder legt, die eingerenkt werden sollen, *regula*: oder vielmehr *ferula*: denn Galeni Gloss. erklärt πλησταγγας d. ναρθηκας, παρὰ τὸ πλήττειν. So kommen πλάστιγγες und πλαστίγγια in Hippiatricis vor: Trilleri Opusc. 1 p. 372. 5) für Peitsche von πλήσσω. Aeschyl Choeph. 288. —στικὴ, ἡ, (τέχνη) *plastice* bey Plin. 35, 12. die Kunst aus Thon, Gyps und dergl. zu bilden: von —στικὸς, ἡ, ὸν, (πλάστης) zum bilden gehörig oder geschickt. —στογραφία, ἡ, falsche erdichtete nachgemachte Schrift: von —στογράφος, (πλαστὸς γραφη) Schriftverfälscher, oder der Schriften nachmacht; Manetho 4. 75. Artemid. 1, 52. —στοκατήγορος, ὁ, falscher oder angestifteter Ankläger, zweif —στολάλος, ὁ, s. v. a. d folgd. Gloss St. —στολογέω, erdichten, lügen: Suid. in ἐπλασε. von —στολόγος, ὁ, Lügner.

Πλαστὸς, ἡ, ὸν, Adv. πλαστῶς, (πλάττω) gebildet; gedichtet, erdichtet, erlogen, falsch, unächt. —στουργέω, ῶ, (πλαστουργὸς) ich bilde, forme: davon —στούργημα, τὸ, Bild: das gebildete: Erdichtung —στουργος, ὁ, (πλαστὸς ἔργον) der Bildner; metaph. der erschafft: erdichtet, erdenkt.

Πλάστρα, τὰ, Ohrgehänge.

Πλάτα, ἡ, s. πλατη. —ταγέω, ῶ, f. ήσω, klappern, klatschen: von 2 zusammenschlagenden Körpern: von —ταγη, ἡ, (πλατασσω) das Klappern, Klatschen, jedes mit 2 breiten zusammengeschlagenen Körpern gemachtes Geräusch: die Klapper. —ταγημα, τὸ, s. v. a. das Geklatsche, Theocr. 8, 29. —ταγίζω, s. v. a. πλαταγέω. Bey Athenaeus χῆνα πλαταγίζοντα καὶ κεχηνότα, *strepentem*, schnatternd; doch

will Kasaubon lieber πλατιγίζοντα, *plaudentem alis*, plätſchernd. S. χὴν.

Πλαταγών, ῶνος, ὁ, bey Joſeph. antiq. 3, 7, 6, hatten die alten Ausgaben τῷ τῆς μήνιγγος πλατάγωνι, wo jetzt πλαταγωνίῳ ſteht. Beym Schol. Theokrit. 11, 57 ſteht ἡ πλαταγών, Klapper. Davon πλαταγώνιον, τὸ, ein dimin. vorz. von den Blättern des Mohn und der Anemonen gebräuchlich, welche die Liebhaber zwiſchen den Daumen und Zeigefinger legten, und darauf ſchlugen, daſs es klatſchte: vergl. Theocr. 8, 29 welcher die rothen Mohnblätter ἐρυθρὰ πλαταγώνια 11, 57 nennt. Von πλαταγὼν hat Heſych. das Wort πλαταγωνέω ſ. v. a. πλαταγέω, angemerkt. —ταμώδης, ὁ, ἡ, breit und eben: von πλάτα, πλάταμος, wovon auch —ταμὼν, ῶνος, ὁ, jeder breite, platte Körper oder Ort. So nennt Aratus Dioſem. 261 das platte, breite Meer, was er vorher πλατὺν πόντον nannte. Vergl. Oppi. Hal. 1, 121. Apollon. Rhod. 1, 365 λείῳ ἐπὶ πλαταμῶνι ein glatter Felſen oder Stein am Ufer. Strabo 12 p. 812. bey Polyb. 10, 48 breite Steine, Felſen im Bette eines Fluſſes; daher werden auch πλαταμῶνες im Meere oder am Ufer ſolche Felſen genannt, welche von den Wellen ausgehölt ſind. Dioſcor. 4 K. 74 nennt πλαταμῶνας, offene freye Gegenden. Für ein Tiſchbreit Hom. hymn. Merc. 128. —τάνιος, vom Platanus oder darzu gehörig. πλατάνια, τὰ, μῆλα, *mala platania* bey Athen. eine Art Aepfel. S. über Palladius S. 94. —τανιστὴς, οῦ, ὁ, ein unbekannter Fiſch bey Plinius 9, 15. —τάνιστος, ἡ, und πλάτανος, ἡ, der Platanus, ein groſser, ſchattigter Baum, den Rüſtern und Ulmen ähnlich, gewöhnlich heiſst er Plantane, *platanus* Linnaei. —τανώδης, εος, ὁ, ἡ, von der Art des Platanus: voll von Pl. —τανὼν, ῶνος, ὁ, *platanetum*, Garten oder Waldung mit Plantanen.

Πλάταξ, ακος, ὁ, ein Fiſch, ſonſt κοράκινος und πλατίστακος, Athenaeus. —τάσσω, (πλάτα) klappern, mit 2 breiten zuſammen geſchlagenen Körpern ein Geräuſch machen: davon πλαταγὴ, Suidas. —τεῖα, ἡ, verſt. ὁδὸς, Straſse, *platea* Diodor, 6, 52. 2) verſt. χεὶρ, die flache Hand. —τειάζω, bey Theocr. 15 platt reden, von der platten doriſchen Ausſprache, ſonſt πλατυστομεῖν. davon bey Suidas: ἐμπλατειάσασα, τρυφερευσαμένη, Heſych. hat ἐμπλατιάσασα, ἐν πλατείαις τύπτουσα ταῖς χερσὶν, ἢ τρυφερομένη. Derſelbe hat πλατεάζειν, ἀλαζονεύεσθαι, ϕενακίζειν. Suidas πλατιάζειν ἀλαζονεύεσθαι: wo vorher πλατίζειν ſtand: Photii Lexic. Ms. hat: πλατιάσαι, τὸ πλατεία τῇ χειρὶ παῖσαι. Φερεκράτης. In demſelben Sinne hat Heſych. das lakoniſche πλατειάδοντες, οἱ γυμναζόμενοι, τοῖς ἐϕήβοις. und πλατῆρα, τὸ πλατεία τῇ χειρὶ πατάξαι. Die Erklärung τρυϕερεύομαι leite ich von ἐγγελᾶν πλατὺν γέλωτα ab. —τεισμὸς, ὁ, das platte Reden, d. pl. Ausſprache, Quinctil. Inſt. 1, 9. —τεῖον, τὸ, Polyb. 10, 45 eine Tafel: von πλατὺς auch πλατίον. —τέως, Adv. von πλατὺς, breit.

Πλάτη, ἡ, (πλατὺς) die untere breite Fläche des Ruders, *palmula remi*; 2) das ganze Ruder; 3) die breiten Ribbenknochen; davon ὠμοπλάται, die Schulterblätter; davon πλατίον, τὸ, ein Diminutif. —τιγξ, ἡ, ſ. v. a. πλάτη; ſcheint richtiger πλάτυγξ zu ſeyn, davon πλατυγίζειν. —τίον, doriſch ſt. πλησίον.

Πλάτις, ιδος, ἡ, ſtatt πέλατις, ἡ, Ehefrau. S. ἐμπελάτειρα. —τίστακος, ὁ, S. in μύλλος.

Πλάτος, τὸ, die Breite.

Πλατόω, Ariſtoph. Acharn. 552. κωπέων πλατουμένων, bedeutet Holz das zu Rudern (πλάτη) bearbeitet wird, wo die untere breite Fläche am meiſten Sorgfalt erfordert: Theoph. h. pl. 5, 2.

Πλάττω, S. πλάσσω.

Πλατυάμφοδος, ὁ, ἡ, mit breiten Wegen, oder Straſsen, Grammat. —τυγάστηρ, πλατυγάστωρ, ορος, ὁ, Breitbauch. —τυγίζω, ich ſchlage das Waſſer mit dem breiten Theile des Ruders, πλάτυγξ, πλάτη, ich rudere. 2) bey Ariſtoph. Equit. 830 τὶ ϑαλαττοκοπεῖς καὶ πλατυγίζεις, erklärt es der Schol. durch windbeuteln, pralen; es iſt ein komiſcher Doppelſinn in Beziehung auf πλατυγίζω, ich rudere, und πλατύζομαι, ich prahle. 3) der Scholiaſt ſagt, es heiſse auch mit dem πλαταγώνιον, klatſchen. S. πλαταγίζω. —τύγλωσσος, πλατύγλωττος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) breitzüngig. —τυγξ, ἡ, ſ. v. a. πλάτη. —τύκαρπος, ὁ, ἡ, mit breiter Frucht. —τύκαρϕος, ὁ, ἡ, mit breiten Zweigen: Dioſcor. 4, 80 hat ſt. λεπτοκ. die Aldina πλατυ. —τύκαυλος, ὁ, ἡ, mit breitem Stengel. —τύκερκος, ὁ, ἡ, breitſchwänzig. —τύκερως, ωτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. εὐρύκερως. —τυκορία, ἡ, u. πλατυκορίασις, ἡ, (κόρη, πλατὺς) das Gegentheil v. στενοκορίασις, wenn d. Pupille ſich widernatürlich erweitert und man nichts ſieht, ſonſt μυδρίασις. Vegetii Mulomed. 2, 16 not. —τυλέσχης, ου, ὁ, (λέσχη) groſser Schwätzer. Agathiae Epigr. —τυλόγος, ſ. v. a. das vorh. Gloſſ. St. —τύλογχος, ὁ, (λόγχη) mit breitem ſpitzigen Eiſen: τὸ πλ. als Subſtant. ein Spieſs mit dergl. Eiſen: Strabo 17 pag. 1184.

Πλατύνω, (πλατὺς) breit machen, verbreiten, erweitern, ausbreiten. —τύνωτος, breitrückig. —τυόνυχος, ὁ, ἡ, besser —ώνυχος. —τυόφθαλμος, ὁ, ἡ, breitäugig. —τύουρος, ὁ, ἡ, (οὐρὰ) breitschwänzig; ein Fisch bey Oppi. Hal. 1, 99. —τύπιλος, ὁ, ἡ, κυνῆ, (πῖλος) breitfilzig, breit, Schol. Soph. Oed Col. 318. —τυπόρφυρος, ὁ, ἡ, (πορφύρα) mit breitem purpurfarbnen Streife oder Saume. —τύπους, ποδος, ὁ, ἡ, breitfüfsig. —τυπρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) mit breitem Antlitz oder Gesichte. —τύπυγος, ὁ, ἡ, (πυγὴ) breitarschig. —τυρημοσύνη, ἀνάλιστος, ungesalzene Weitschweifigkeit, Geschwätzigkeit, Timon. von ῥῆμα. —τύῤῥιν, ινος, ὁ, ἡ, breitnasig. —τύῤῥοος, contr. πλατύῤῥους, ὁ, ἡ, breitfliefsend, breitströmend. —τύρυγχος, πλατύῤῥυγχος, ὁ, ἡ, breitschnäbelig.

Πλατὺς, εῖα, ὺ, breit, platt; weit, eben. 2) salzig, ὕδωρ, πόμα, bey Aristot. und Herodot. So haben einige auch πλατὺν Ἑλλήσποντον bey Homer erklärt. Arctaeus 4. 3. —τύσαρκος, ὁ, ἡ, (σὰρξ) dickfleischig, zw. —τύσημον, der *latus clavus*, Gloss. St. von —τύσημος, ὁ, ἡ, (σῆμα) mit breitem Saume oder Vorstofse: χιτὼν πτ. auch von Menschen mit solchen Kleidern: vergl. πλατυπόρφυρος. Hingegen ist ἡ πλατύσημος *tunica laticlavia*. —τυσμα, τὸ, (πλατύνω) ein ausgebreiteter Körper, Platte σιδήρου von Eisen, breites Stück Leinewand und dergl. —τυσμὸς, ὁ, das Breitmachen, Ausbreitung: Pralerey, Grofsthuerey; Timon Athen. 14. —τύστερνος, ὁ, ἡ, mit breiter Brust, Geoponica. —τυστομέω, ῶ, f. ήσω, (πλατύστομος) s. v. a. πλατειάζω. S. d. flgd. —τύστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit breitem weit offen stehendem Munde: mit dergleichem Munde sprechend, grob oder dorisch sprechend, wenn z. B. das α ausgesprochen wird. —τύτης, ἡ, Breite, Weite. —τύφυγος, Schiff mit breitem Kiele: Strabo 4 p. 297 welche Bedeutung man blofs aus Vergleichung von Caesar. b. gall. 3. 13 geschlossen hat. Das Wort ist verderbt, und müfste dem Sinne nach eher πλατύστειρος heifsen. —τύφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) breitblättrig. 2) eine Pflanze: Theophrast h. pl. 6, 6. —τυχάιτας, ὁ, S. in ὁμωχάιτ. —τύχωρος, ὁ, ἡ, von breitem Platze - Raume, Geopon. —τυώνυχος, s. v. a. πλατύνυχος. —τωχάτης, S. in ὁμωχάτης.

Πλάω, fl. πλάσω, davon ἔπλημτο oder πλῆντο, fl. ἐπέπλημτο, Ody. 8, 57. Il. 24. 418

Πλάγδην, Adv. (πλάκω) flechtend, pass. verflochten.

Πλέγμα, τὸ, (πλέκω) das Geflochtene, Flechtwerk, Korb; geflochtenes, gekräuseltes Haar, und dergl. davon —ματεύω, f. v. a. πλέκω, Flechtwerk machen. —μάτιον, τὸ, dimin. von πλέγμα

Πλεγνύω, eine andere Form v. πλέκω.

Πλεθριαῖος, αία, αῖον, von der Gröfse des πλέθρον. —θριον, τὸ, dimin. von πλέθρον, heifst auch der *Circus*. —θρισμα, τὸ, ein Wettlauf nach dem Maafse des πλέθρον: Hesych. und Phot. —θρον, τὸ, 100 (104) Fufs, oder der sechste Theil des στάδιον; von Römischen Gegenständen gebraucht bedeutet es das *jugerum* von 240 Füfsen: poetisch πλέθρον, πελέθρισμα. Homer braucht πέλεθρον, davon ἀπέλεθρος, ἰσοπέλεθρος. Hesych. hat auch: πλέθρα, διώγρους καὶ βοτανώδεις τόπους. So hat er auch πελεθρόνιες, ὁ χείρων - οἱ δὲ, πολυθάρμακος. Er hatte nehmlich eine Stelle vor Augen wie Nikander Ther. 505 πελεθρόνιον νάτος, vergl. 440. Scheint von πλέω πλήθω herzukommen und ein unbestimmtes Maafs zu bedeuten. Hesych. vergleicht ἄπλετος selbst mit ἀπέλεθρος.

Πλειὰς, άδος, ἡ, πλειάδες, die Pleiaden, oder das Siebengestirn, von πλέω, schiffen; denn mit Aufgange derselben hub die Schiffarth an, und mit dem Untergange schlofs sie sich.

Πλεῖμμα, S. πλειὼν.

Πλεῖν, attisch fl. πλέειν, mehr, wie δεῖν, fl. δέειν: Gregor. Koenii p. 60.

Πλειόνως, Adv. von πλείων, mehr.

Πλεῖος, f. in πλέος. —έτερος, α, ον, (πλέος, πλεῖος) voller; daher reicher, begüterter.

Πλειστάκι, πλειστάκις, Adv. (πλεῖστος) das meistemal, meistentheils: sehr oft. —σταχόθεν, Adv. von den meisten oder sehr vielen Orten her. —στήρης, ὁ, ἡ, χρόνον ἅπαντα πλειστήρη, Aesch. Eum. 766 wird *futurus*, künftig, übersetzt: viell. s. v. a. πλεῖστος, wie πάντα πολλὰν und dergl. davon —στηριάζω, f. άσω, und πλειστηριάζομαι, ich überfetze den Preifs im Verkaufen, verkaufe theurer, ich biete es höher aus; bey Aeschyl. Choeph. 1026 πλειστηριζόμαι, f. v. a. καυχάω, ich rühme mich: Bey Nemesius p. 74 vermehrent davon —στηριασμὸς, ὁ, das Uebersetzen im Preise einer Sache, die man verkauft; von πλεῖστος. —στηρίζομαι, S. πλειστηριάζω. —στοβολεῖν, davon πλειστοβολίνδα, im Spiele m. den ἀστραγάλοις spielen, wer am meisten (πλειστος) wirft, (βάλλω) davon das Spiel selbst heifst, ἡ πλειστοβολίνδα (παιδιὰ); davon πλειστοβόλος, der am meisten wirft. —στοδυναμέω, ῶ, f. ήσω, (δύναμις, πλεῖστος) ich vermag viel: zw.

Πλειστολόγως, (λόγος) *plurifariam*, auf mancherley Art, Gloss. St. —στόμβροτος, ὁ, ἡ, (πλεῖστος, βροτὸς) ἑορτή, Pind. Ol. 6, 116 von vielen Menschen (besucht.)

Πλεῖστος, η, ον, Superl. von πλέος s. v. a. πολὺς. der meiste, der mehreste. S. πολὺς. —στοφόρος, ὁ, ἡ, (πλεῖστα, φέρων) am meisten oder sehr viel tragend.

Πλείω, poet. st. πλέω, schiffen.

Πλείων, ὁ, ἡ, πλέον. πλεῖον, τὸ, mehr; gröfser; der unregel. Comp. v. πολὺς, welches m. vergl. χρόνος πλείων mehr, längere Zeit. πλείονες, οἱ, die mehrern; auch die Todten: ἐπὶ πλέον, mehr und mehr. τὸ δὲ πλέον, mehr aber, eigentlich aber. τί πλέον, was hilfts? was für Vortheil bringt. πλέον ἔχειν, mehr haben, Vortheil haben; gewinnen; siegen.

Πλειών, ῶνος, ὁ, die Zeit, das Jahr. ἐκ πολλοῦ πλειῶνος, Epigr. und Hesiod. oper. Hierats erklärt sich πλείμματος πράτου, in der dorischen Inschrift Gruter. p. 216 im ersten Jahre: πλεῖμα ist s. v. a. πλῆμα von πλέω, wie πλειών. Daher πλημαιὸν, παλαιὸν: ferner πλημεῶ, παλαιῶ: und πλέμνιον, ἀρχαῖον, πλῆρες. noch πλημγεῖον, παλαιὸν.

Πλέκος, εος, τὸ, (πλέκω) Geflechte, Flechtwerk, Aristoph. —κέω, S. σπλεκέω.

Πλεκτάνη, ἡ, (πλέκω) eine Flechte; 2) die *cirrhi*, langen Fangfüfse der Dintenfische und des Meerpolypen. 3) geflochten Seil, Schlinge, Netz: davon —ταυόστολος, (πλεκτάνη) Lycophr. 230 nennt die mit Seilen und Tauen ausgerüsteten Schiffe ἀιθυίας πλ. —ταυόω, verflechten, in vielfache Zweige und Aeste wie in πλεκτάνας verbreiten, Hippocr. natur. offs. πεπλεκταυημένοι δράκουσιν, die statt der Haarflechten Schlangen haben, Aeschyli Choe. 1046.

Πλεκτὴ, ἡ, als Subst. verst. σειρὰ, Seil, Strick; 2) verst. σπυρὶς, geflochtener Korb. 3) Jagdnetz, Plato Legg. 7 p. 394. —κτὸς, ἡ, ὸν, (πλέκω) geflochten oder gedreht wie Stricke und dergl. τὸ πλεκτὸν, verst. ἀγγεῖον, τὰ πλεκτὰ, alle geflochtene oder gedrehte Geräthschaften, Werkzeuge.

Πλέκω, f. πλέξω, davon lat *plico*, *plecto*, ich knüpfe, flechte, σχοινίον, στέφανον, einen Strick, Kranz; Bey Homer auch πλέξασθαι πεῖσμα st πλέκειν. Metaph. λόγους, μύθους, μηχανὰς, παλάμας πλέκειν, wie lat. *nectere*, *texere*, wobey der Begriff von List und Trug zum Grunde liegt; oder auch die Kunst und Abwechselung in der Rede oder Bearbeitung; überh. auch ich lege eine Sache an; auch πλέκειν βίον, s. v. a. leben, *agere vitam*. S. διαπλέκω.

Πλέον, Neutr. von πλέων, πλείων, mehr. πλέον ἔχειν mehr haben, Vortheil haben, Vorzug. Sieg haben, übertreffen; dafür man auch πλεονεκτεῖν sagt. πλέον ποιῆσαι, etwas ausrichten. βουλόμην πλέον τι μὲ ποιῆσαι ἀπολογουμένου Plato. ich wünschte, dafs ich mit meiner Vertheidigung etwas ausrichten könnte. —ναζόντως, Adv. von πλεονάζων, überflüssig: fehr oft, Eustath. von —άζω, f. άσω, (πλέον) mehr feyn, überflüssig feyn. ὁρμὴ πλεονάζουσα, übermäfsiger Trieb. 2) häufig feyn, häufig haben. τοῖς γέρουσι τὸ πάθος πλεονάζει, bey Alten ist dieser Zufall häufiger. πλεονάζειν τῇ εὐτυχίᾳ, häufiger Glück haben. 3) etwas übertreiben, πλεονάζειν τι, Thucyd. ἔστιν ἃ καὶ πλεονάζεσθαι δοκεῖ τὰ φθόνου. auch ὁ ἐν πολέμῳ εὐτυχία πλεονάζων 1, 120 der sein Kriegsglück übermüthig braucht. Galen. πρόσεστι τούτῳ κακία πλεονασθέντι, mit dem übermäfsigen Gebrauche ist Uebel verbunden. 4) von Personen die in ihren Handlungen das Maafs überschreiten. καὶ τοὺς πάνυ δεινοὺς ἐὰν πλεονάζωσι, ἐπίστασθε κωμῳδοὺς ποιεῖν, Demosthen. Eben so von den Lazedaemoniern, die sich gegen die Gricchen unmäfsig und ungerecht betrugen: ἐπὶ πλεονάζειν ἐπεχείρουν p. 117. 5) πλεονάζειν τινος, den Vorzug vor jemanden haben. Chrysost. vergröfsern: Strabo 2 p. 283. S. s. v. a. πλειστηριάζω. Aristides 1 p. 170. mehr reden, mehr davon sagen, Strabo 12 p. 827. —ονάκις, Adv. öfter. —όνασμα, τὸ, (πλεονάζω) Ueberflufs: das oft oder viel Thun. —ονασμὸς, ὁ, Erweiterung, Vermehrung, Vergröfserung, Ueberfteigerung (πλεονάζω), von Worten und Sachen: passiv. Ueberflufs, wie das vorhergehende. —ονασττκὸς, ἡ, ὸν, überflüssig. —ονασττὸς, ἡ, ὸν, überflüssig gebraucht, zw. —ναχῶς, Adv. auf mehrere Arten, Strabo. —ονεκτέω, s. v. a. πλέον ἔχω, woraus es zusammengesetzt ist: (zunächst, ich bin πλεονέκτης) ich habe mehr, einen gröfsern Theil, Antheil; daher 2) ich übertreffe, bin überlegen: 3) ich habe mehr Vortheil, Gewinnst; ich suche mehr Vortheil, Gewinnst zu haben. πλεονεκτεῖσθαι ταῖς χιλίαις δραχμαῖς Demosth. p. 1035 er wäre um 1000 Drachmen übervortheilt. M. d. Akkus. Diodor. 12, 46. Vortheil über einen haben; davon —ονέκτημα, τὸ, ein Vortheil, Gewinnst, Vorzug, Vorrang: Sieg, eine List, womit ich jemand betrüge, übervortheile. —ονέκτης, ου, ὁ, (πλεονεκτέω) der mehr haben will, über den andern Vortheil - Gewinn- Vorzug verlangt, habsüchtig, eigennützig, gewaltthätig: davon superl. —κτίστατος, Xen. Mem. 1, 2.

Πλεονεκτικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, dem πλεονέκτης Habſüchtigen eigen-zukommend-geziemend: zur Habſucht oder Bevortheilung geneigt: zum Vortheil-Siege geſchickt. —ονεξία, ἡ, das Mehrhaben, Bevortheilung: Ueberlegenheit, Vortheil, Sieg, Cyrop. 1, 6, 28. χωρία εὖθετα εἰς πλ. Dionyſ. halic, Ueberliſtung, Betrug: Habſucht, Sucht mehr zu haben als der andere. —ονοσυλλαβέω, mehrere oder überzählige Sylben haben. —ονότης, ἡ, auch πλεονότης bey Nicom. Muſic. die Mehrheit, auch βραχύτης entgegengeſetzt. —όνως, Adv. (πλέων) mehr.

Πλέος, έα, έον, voll, auch πλεῖος, d. lat. *plenus*.

Πλευμάω, bey Hippocr. de Morbis 2, 17. ὅταν πλευμᾷ wo Galen wie eine Handſchr. bey Mack πλευμοῖ las und erklärte πλευμώδης γίνεται ἢ φθίνει alſo ſ. v. a. πλευμονᾷ. Er hat auch πλεῖμος für τὸ πλευμῶδες πάθος angemerkt; wofür man bey Aretaeus πνευμώδης findet. Sonach wäre es eine Abkürzung von πλεύμων, πλευμονάω, πνεύμων, πνευμονάω. —μονάω, lungenſüchtig ſeyn. —μονίς, ίδος, ἡ, u. πλευμονία, ſ. v. a. πνευμονία, Lungenſucht. —μονώδης, ες, ὁ, ἡ, lungenartig, ſchwammig. —μορράγης, u. —ῥώξ, oder —ῥωγής, ὁ, ἡ, (ῥήσσω) lungenbrüchig: *vulſus*, Hippocr. —μόω, u. πλευμώδης. S. πλευμάω. —μων, ονος, ὁ, jon. ſ. v. a. πνεύμων, Lunge.

Πλεύνως, Adv. jon. ſt. πλέονως, mehr: zu ſehr.

Πλευρά, ἡ, die Seite, die Ribbe, Ribbenfell. —ριάς, ἡ, ſ. v. a. d. vorh. tabula heracleenſ. —ρίον, τὸ, dimin. d. vorherg. —ρίτης, ου, ὁ, zur Seite-Ribbe gehörig, auf- an der Seite. —ριτικός, ἡ, όν, an Seitenſtechen leidend; von —ρῖτις, ίδος, ἡ, (νόσος) Seitenſtiche, Seitenſtechen, wenn das Ribbenfell πλευρὰ entzündet iſt. —ρόθεν, Adv. von der Seite. —ροκοπέω, Soph. Aj. 236. (πλευρὰ, κόπτω) ich zerſchneide die Ribben.

Πλευρόν, τὸ, Seite, Ribbe. —ροτυπής, ὁ, ἡ, (τύπτω, πλευρὰ) an die Seiten ſchlagend, Meleager no. 72. —ρωμα, τὸ, (πλευρόω) ſ. v. a. πλευρὰ, Aeſchyli Choe. 682.

Πλευστικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zum ſchwimmen-ſchiffen gehörig-bequem-geneigt.

Πλέω, fut. πλεύσω, wofür auch πλεύσομαι gebräuchlich. *pleo*, *impleo*, füllen.

Πλέω, das fut. πλεύσω u. perf. πέπλευκα, kind von πλέω, ich fahre zu Schiffe, ſchiffe: ich ſchwimme; metaph. von ſchwankenden, ungewiſſen Körpern und Sachen. τοῦ πλοῦ τοῦ πεπλευσμένου, der gethanen Fahrt.

Πλέως, ὁ, neutr. πλέων, attiſch ſt. πλέος, πλέον, voll.

Πλήγανον, τὸ, (πλήσσω) ſ. v. a. βάκτρον, Stock, Prügel. —γὰς, ἄδος, ἡ, nach Heſych. δρέπανον, Sichel: πληγάδες bey Apollon. Rh. ſt. συμπληγάδες. —γενής, (πέλας, γένος) Halbbruder, Halbſchweſter: Heſych.

Πληγή, ἡ, (πλήσσω) der Schlag, die Wunde: wovon das lat. *plaga*, in derſelben Bedeut.

Πλῆγμα, τὸ, ſ. v. a. d. vorh.

Πλῆθος, τὸ, (πλέω) Menge, Haufen: der groſse Haufen: das Volk: der Pöbel. τὸ πλ. auch ſ. v. a. οἱ πολλοὶ, der gröſste Theil. —θόχωρος, (χωρέω) viel faſſend: Photii Lexic. wo πληθοχορεία durch anhaltendes Tanzen erklärt wird: zw. wenn es nicht πληθοχωρία heiſsen ſoll. —θριον, τὸ, Steuerruder an einem Nachen: zweif. —θυντικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, vermehrend, vergröſſernd: im pluralis, in der mehrern Zahl: —θύνω, ich mache voll, mehre, fülle, vergröſsere: 2) als neutr. ſ. v. a. πληθύω, ich bin voll, nehme zu, wachſe. οὕτως ἐν αὐτῷ ἐπλήθυνε τὸ φιλοχρήματον Herodi. 3, 8. wie *abundo*, ſo übermäſsig war u. ſ. w. 3) πληθύνομαι πάντοθεν ἐπαινεῖν τάυτην Aeſchyl. Ag. 1381. dieſer gebe ich mein volles Lob: faſt wie πληθύοντα πρὸς τὸ διακινδυνεύειν Polyb. 3, 103. der ganz voll von dem Gedanken u. Vorſatze war: doch lieſst man daſelbſt wohl richtiger πολὺν ὄντα. S. in πολὺς. δήμου κρατοῦσα χεὶρ ὅποι πληθύεται, wohin die meiſten Stimmen gehn, Aeſchyli Suppl. 619.

Πληθύς, ύος, ἡ, ſ. v.a. πλῆθος. —θυσμός, ὁ, (πληθύω) Vermehrung, Vergröſſerung. —θύω, ſ. v. a. πληθύνω.

Πλήθω, f. πλήσω, füllen, anfüllen: neutr. voll ſeyn. Alte Form v. πλέω, wie von νέω, νήθω. —θώρη, ἡ, die Anfüllung, Fülle. ἀγορᾶς ſ. v. a. ἀγορὰ πλήθουσα, der volle Markt, wenn der Markt voll iſt, die Zeit; 2) Sättigung, *ſatietas*. τὸν ἀεὶ ἐπιθυμέοντα προσκτησασθαι καὶ πλήθωραν μηδέποτε τοῦ τοιούτου λαμβάνοντα bey Stob. der niemals daran genug kriegt; Vergl. Herodot. 7, 49. 2) bey den Aerzten heiſst es der Ueberfluſs an Säften und Blut, Vollblütigkeit; davon —θωρέω, ſ. v. a. πλήθω, ich bin voll, geſättiget. πληθωρεῖται ὁ Νεῖλος, der Nil ſtromt über. —θωρία, ἡ, ſ. v. a. πληθώρα, Schol. Arift. Ach. 30. —θωρικός, ἡ, όν, (πληθώρα) σῶμα, διάθεσις, der Körper, die Konſtitution eines vollblütigen Menſchen.

Πλήκτης, ὁ, (πλήσσω) der ſchlägt; zankt, ſtreitet; ſchilt; ſtraft; ſchimpft:

Πληκτίζομαι, (πλήκτης) ich ſtreite, fechte, τινί; 2) ich ſchlage mich häufig vor die Bruſt in Traurigkeit, *plango pectus*. 3) mit geilen Augen und Winken anſehn, Dio. Caſſ. vom Beyſchlafe Ariſtoph. Eccl. 964. dav. πληκτισμοί S. διαπληκτίζομαι. —τικός, ή, όν. Adv. —κῶς, (πλήσσω) zum ſchlagen gehörig geſchickt geneigt: metaph. *quod percutit*, τῇ ὀσμῇ, von betäubendem Geruche. —τισμός, S. πληκτίζομαι no. 3 τὰ πρὸ ἔργων παίγνια, πληκτισμοί, κνισμαί, φίλημα, λόγος, Strato Epigram.

Πλῆκτρον, τὸ (πλήσσω) alles, womit man ſchlägt, alſo *plectrum*, des Zitherſpielers womit er die Saiten ſchlägt; 2) die Peitſche. 3) der Hahnenſporn, *calcar*. 4) eine Ruderſtange, Herodot. 1, 194. —κτροτοιός, ὁ, ἡ, der Verfertiger von πλῆκτρον, in ſeinen Bedeut. —κτροφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Sporntrager.

Πλήκτωρ, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πλήκτης, Epigr. Phaniae.

Πλῆμα, τὸ, πλημάω. S. πλῆσμα.

Πλήμη, ἡ, auch πλήμμη, ἡ, S. πλῆσμη.

Πλῆμι, (πελάω, πλάω πλάθω) πλῆμαι, ich nähere mich; m. d. Dativ; davon ἔπλητο, πλῆτο. 2) von πλέω, ich fülle.

Πλημμέλεια, ἡ, (πλημμελής) Verſehn, Fehler Vergehung. —μελέω, eigentl. einen Fehler im Singen (πλήν, μέλος) machen; überh. fehlen, ein Verſehn machen, ſündigen. ὑπὸ τῶν ἀσεβῶν τὸν θεὸν πλημμελούμεν u. κατ' οὐδὲν ὑφ' ἡμῶν πεπλημμεληκότες, d. i. beleidiget, Demoſth. davon μέλημα, τὸ, ſ. v. a. πλημμέλεια, ἡ, bey Iſocr. auch ſ. v. a. Vortheile, Gewinnſt, doch widerrechtlich, Panath. p. 512. —μελής, ὁ, ἡ Adv. —λῶς, (S. πλημμελέω) einer der im Singen, und überhaupt fehlt in einer Sache, ein Verſehn macht, ſich vergeht, verſündiget: fehlerhaft, mangelhaft, unvollkommen. —μέλησις, ἡ, (—λέω) das Fehlen, Sündigen.

Πλημμύρα, πλημυρία, πλημυρίς, ἡ, von πλήμη, die Fluth, das zuſtrömende, überſtrömende Waſſer, vorz. die Meeresfluth, welche auf die Ebbe folgt. Hippokr. braucht dieſe Worte ſo wie πλημυρεῖν von jedem Ueberfluſſe, Ueberſtrömen der Flüſſigkeiten und Säfte im Körper. Wird meiſt πλημμύρα, ſo wie die Ableitungen geſchrieben, aber unrecht; von πλέω ich fülle, πλῆσμα u. πλῆμα, desgl. πλήσμη und πλήμη. Von πλῆμα hat Heſych. πλημαθῆναι, πλησθῆναι; alſo πλημάω, πλημυω, dav. πλημύρα, πλημυρίς, πλημύρω, πλημυρέω, πλημυρίζω; dav. —μυρέω, ῶ, ich fließe über, bin voll: vorzügl. von der Fluth des Meers gebräuchlich; wird auch πλημμυρέω geſchrieben. S. πλημύρα. —μυρία, ἡ, ſ. v. a. πλημύρα, Schol. Pind. Olymp. 5. 20. —μυρίζω u. πλημμυρίζω, ſ. v. a. πλημυρέω, überſchwemmen, Gloſſ. St. —μύριον, τὸ, (πλημύρα) bey Thucyd. 7, 4. ein Ort bey Syrakus, *aeſtuarium*, den Virgil 3. *Plemmyrium undoſum* nennt. —μυρὶς, ἡ, ſ. v. a. πλημύρα. —μυρὸς, ὁ, ἡ, überfließend, voll, Heſych. —μύρω, ſ. v. a. πλημυρέω: bey Orph. Argon. ergieſsen: überſtrömen.

Πλήμνη, ἡ, ſ. v. a. χοινικίς, das Loch, in der Mitte des Rads, worinne die Wagenachſe läuft; dav. —νόδετον, τὸ, (δέω) das Band, womit die Speichen, *radii*, auf der πλήμνη befeſtiget ſind.

Πλημοχόη, ἡ, (πλήμη, χοή) ein irrdenes Waſſergefäſs ſ. v. a. κοτυλίσκος, deſſen man ſich am letzten Tage der eleuſiniſchen Myſterien bediente, welche man davon πλημοχόας hieſs, Athenae.

Πλήν, (πλέον) als praepoſ. m. d. genit. auſſer, über. 2) als Konjunct. auſſerdem, überdem, πλὴν ἐάν, ει auſser wenn, auſser daſs. Thucyd. 6, 88. auch nach einer Parentheſe, doch Herodian. 2, 2, 9. πλὴν ὅσον, auſser in ſo fern. πλὴν ἀλλὰ ἤ, auſser. Ariſtoph. Theſm. 532. hat dafür πλὴν ἢ ἡ γυναῖκες.

Πληνόδιος, ſt. πλανόδιος jon. v. πλάνος u. ὁδός. S. in πλανόδιος, Heſych. hat πληνοδίῳ, ἀδίκῳ, τῇ πεπλανημένῃ τῆς ὁρθῆς ὁδοῦ, παρανόμῳ.

Πλήξιππος, ὁ, ἡ, (πλήσσω, ἵππος) der Roſſe ſpornt-bändigt: Reuter, Ritter, ſ. v. a. ἱππόδαμος.

Πλήρης, εος, ὁ, ἡ, voll, vollzählig, vollſtändig; von πλέος, πλέω. —ροσέληνον, Vollmond: Gloſſ. St. Neutr. v. —ροσέληνος, ὁ, ἡ, (πλήρης σελήνη) vollmondig, Euſtath. —ροφορέω, ῶ, f. ήσω, iſt ein Wort der Kirchenſchriftſteller, wovon nur ein Beyſpiel aus Iſocr. Trapez. angeführt wird, wo πληροφορέομαι, ſicher-gewiſs ſeyn u. wiſſen bedeutet; dav. —ροφόρημα, τὸ, volles Maaſs, Fülle: Gemügeleiſtung, Erfüllung, Gewiſsheit, Kirch. Schriftſt. —ροφορία, ἡ, hinlängliche Ueberzeugung, Gewiſsheit, ganzer Beyfall. N. T. —ρόω, ich fülle, mache voll. οἱ πληροῦντες τὸν χορὸν, τὴν βουλὴν, die Mitglieder des Chors, des Raths. ναῦς, die Schiffe mit der nöthigen Mannſchaft verſehn, welche davon πλήρωμα heiſst; γυναῖκα, ich ſchwängere ein Frauenzimmer; ferner ich fülle mit Speiſen, ſättige, θυμὸν, ich ſtille, kühle meinen Zorn, Muth; ich erfülle meine Pflicht, zahle meine Schuld, Beytrag; ich ergänze; ich vollende: von πλήρος ſt. πλήρης davon

Πλήρωμα, τὸ, die Erfüllung, das womit man etwas anfüllt, voll macht od. ergänzt, als Ladung, Mannſchaft und Ruderer oder Matroſen eines Schiffs: gefülltes oder bemanntes Schiff: Polyaen. 3, 10, 11. Lucian. 4. p. 297. act. wie πλήρωσις, das Anfüllen, volle Einſchenken der Becher, Eurip. Tr. §24. —ρωσις, ἡ, das Füllen, Anfüllen, Ausfüllen, Vollfüllen: Erfüllung, Bezahlung, Vollbringung, Vollendung: paſſ. v.a. πλήρωμα, Fülle. —ρωτὴς, ὁ, (πληρόω) ἐράνου bey Demoſth. p. 547. u. 776. ſ. v. a. ἐρανιστὴς, der zu der Zahl der Beytragenden gehört, eigentl. der füllt, ausfüllt, vollzählig macht. —ρωτικὸς, ἡ, ὸν, an - voll - ausfüllend.

Πλησιάζω, (πλησίον) m. d. dativo ſich nähern, nahe kommen, hinzugehn od. kommen, nahe ſeyn, ſtets oder gewöhnlich einem nahe - bey ihm ſeyn, ſein Anhänger, Geſellſchafter, Schüler ſeyn, Xen. mem. 4, 4. 25. γυναικὶ, ſich einem Weibe nähern, ihr beywohnen. —σιαίτερος, der attiſche compar. von πλησίος, näher, verwandter: der ſuperl. πλησιαίτατος, nächſter. —σίαλος, ὁ, ἡ, (πλησίος, ἁλς) ſ. v. a. ἀγχίαλος, nahe am Meere: ὁδεύειν κατὰ τὸ πλ. nahe am Meere weg marſchiren, Poſidonius Athenaei. —σιασμὸς, ὁ, (πλησιάζω) Annäherung, Nahekommen: Umgang Geſellſchaft: Beyſchlaf. —σίγναθος, ὁ, ἡ, (πλέω, γνάθος) die Backen füllend, ἄρτος bey Euſtath. —σιέστερος, u. πλησιέστατος, ſ. v. a. πλησιαίτερος u. —αίτατος. —σίμοχθος, ὁ, ἡ, f. l. ſt. πλησιμοχθὸς mühſelig, Eur. Polybii 5, 103. wo andre πρασίμοχθος, πρασσ. und πρησιμ. leſen. —σιόθεος, ὁ, ἡ, Gotte nahe, zweif. —σιοικος, ὁ, ἡ, nahe-dabey wohnend, Dio Caſſ. —σίον, neutr. des folg. als Adv. nahe, nahe dabey: ὁ πλησίον (ὢν), der Nachbar, der Nächſte. —σίος, ία, ίον, (πελάζω, πλάζω) naher, Nachbar, nächſter. Compar. πλησιέστερος und πλησιαίτερος; Superl. πλησιέστατος und πλησιαίτατος. —σιόχωρος, ὁ, ἡ, (χώρα, πλησίος) angränzend, nahe-dabey gelegen: bey Strabo 16 p. 1116 haben ſt. τὰ τῆς πλησιοχώρας, die Handſchr. richtiger —χάρου, verſt. γῆς. —σίστιος, ὁ, ἡ, (πλέω, πλήθω, ἱστίον) die Segel füllend oder ſchwellend. —σιφαὴς, ές, ὁ, ἡ, und —φὼτος, ὁ, ἡ, Nicetas Annal. 11, 11. (πλήθω, φάος) im vollen Lichte, ἡμὴν, der volle Mond.

Πλῆσμα, τὸ, ſ. v. a. πλήρωμα, was füllt, ſättiget, πλόω; 2) bey Ariſtot. h. a. ὁ, 23 ſ. v. a. ὀχευμα, coitus oder Empfängniſs, Plinius 8 Kap. 44 hat es impleri überſetzt; doch habeh die Handſchr. πλησίασμα, d. i. coitus. So hat Heſych. πλήτης, πλησιαστὴς. Aber derſelbe hat auch πλῆμα, πλήρωμα, und πλημαθῆναι, πλησθῆναι.

Πλήσμη, ἡ, πλῆμη und πλήμμη, ἡ, (πλέω) die Fluth des Meers, der Ebbe entgegengeſetzt. ἐν πλήσμησι δίττειος ποταμοῖο. Heſiodus. Vergl. Scholiaſt. Apollon. 1, 757. Diodor. 3, 41 und πλημύρα. davon —μιος, ία, ιον, Adv. —ίως, was bald ſatt macht, ἐδέσματα, Leckerbiſſen, von denen man nicht viel eſſen kann, ohne ſich überdrüſſig zu eſſen. τὸ πλήσμιον, der Ekel, faſtidium. —μονὴ, ἡ, Anfüllung, Sättigung, Xen. mem. 3, 11, 14. Ueberſättigung, Plato: Fülle, hinreichender Ueberfluſs: davon —μονικὸς, κὴ, κὸν, ταῖς προθαῖς Epiſtola Theanus, der mit Speiſe ſich zu überladen pflegt; und —μονώδης, ες, ὁ, ἡ, füllend, ſättigend, ſ. v. a. πλήσμιος.

Πλήσσω auch attiſch πλήττω, f. πλήξω, ſchlagen, verwunden; treffen. aor. 2. ἐπλάγην kommt von der alten Form πλάγω davon πλαγὴ, πληγὴ, plaga; von πλόω, πλάσσω, joniſch πλήζω πλήσσω; von πλάω. auch πλάγω, πλάγγω, davon der Lat. plangere, wie πάγω πήγω, pangere, κλάζω, κλάγω, clangere.

Πληστεύω, füllen, anfüllen: Euſtath. ad Odyſſ. 1 p. 8, 49. διὰ τὸ πληστίνεσθαι οἷς ἀκληστεύεται, zw. —στιγξ, ἡ, joniſch ſ. v. a. πλάστιγξ, Galeni Gloſſ.

Πλήτης, ου, ὁ, ſ. πελάτης, Heſych.

Πλητὶς, ῖνος, ἡ, ſ. v. a. δίλτος, Heſych. wie πλατίον, Tafel.

Πλήων, ονος, ὁ, ἡ, vom joniſchen πλῆων ſt. πλείων, mehr.

Πλίγμα, τὸ, der Schritt; der Stand mit auseinander geſetzten Füſsen, und wo man im Fechten einander die Beine unterzuſchlagen ſuchte. S. πλίσσω und πλίξ.

Πλινθεία, ἡ, das Ziegelſtreichen oder brennen; das Stellen der Armee in ein Viereck. —θεῖον, τὸ, Ziegelſtreicherey oder brennerey, Harpocr. —θευσις, ἡ, das Streichen der Ziegel. —θευτὴς, οῦ, ὁ, der Ziegelſtreicher; von —θεύω, f. εὐσω, ἐπλίνθευον τὴν γῆν, brauchten, machten die Erde zu Ziegeln; 2) ich baue mit, von Ziegeln, Lucian 3 p. 70; 3) gebe die Gehalt eines Ziegels in den übrigen Bedeutungen von πλίνθος. —θηδὸν, Adv. nach Art der Ziegel. —θινος, ἡ, ον, ἰνὴ, ινοῦν, (πλίνθος) von Ziegeln gemacht. —θιον, τὸ, dimin. von πλίνθος, ein viereckigter Körper, Kaſten, Maſchine: vorzüglich. von der viereckigten Schlachtordnung. S. πλαίσιον. In der Arithmetik iſt πλ. die Proportion, wie 4 mal 4 zweymal, oder 32, hingegen

heifst δουὶς, die Prop. wie 4 mal 4 neunmal.

Πλινθίων ὑπογραφὰς nennt Plutarch. Camill. 32 die *regiones caeli*, *templa* der *augurum*, den in der Atmofphäre bezeichneten Platz. —Θίς, ίδος, ἡ, dimin. von πλίνθος, —Θοποιΐα, ἡ, das Ziegelmachen - ftreichen.

Πλίνθος, ἡ, Ziegelftein, roh d. i. an der Luft getrocknet od. gebrennt; ἑλκύειν, ἱερύειν, wie *ducere lateres*, Ziegel ftreichen; ὀπτᾶν, brennen oder backen. —Θουλκέω, v. πλινθουλκὸς, ὁ Ziegel ftreichen, Ziegelftreicher. —Θουργέω, ῶ, f. ήσω, Ziegel machen, (ἔργον) ftreichen: davon —Θουργία, ἡ, und πλινθουργὸς, ὁ, die Ziegelftreicherey; der Ziegelftreicher. —Θοφορέω, ich trage Ziegel. —Θόω, ῶ, wie oder mit Ziegeln machen, oder erbauen, Anthol. —Θυφὴς, έος, ὁ, ἡ, (πλίνθος, ὕφω) δόμος, von Ziegeln erbauetes Haus, Aefchyli Pr. 449. —Θωτὸς, ὁ, ἡ, (πλινθόω) nach Art eines Ziegels geftaltet, länglicht, viereckigt.

Πλῖξ, ῖκος, ἡ, f. v. a. πλίγμα, Schritt, Sprung. Schol. Ariftoph. Veſp. 217. 2) Adv. S. ἀμφιπλῖξ.

Πλίξις, ἡ, das Schreiten; 2) die Spanne, als Maafs. Suid.

Πλίσσω, und πλίσσομαι, ich fchreite, διαβαίνω. εὖ δ' ἐπλίσσεντο πόδεσσι. Odyſſ. davon ἀποπλίσσομαι, ich laufe davon. ferner ἐκπλίσσεσθαι, περιπλίσσεσθαι, διαπλίσσεσθαι. Die erſte Bedeut. hat Heſych. in διαπλίσσειν, διέλκειν, διαπλέκειν und διαπεπλίχθαι, διηλλάχθαι τὰ σκέλη καὶ ἀντιβαίνειν. Alſo πλίσσω iſt das lat. *plico* flechten; daher die Füfse fchränken oder einen vor den andern ftellen wie beym feftftehn und fchreiten mehr oder weniger geſchieht: daher πλίσσειν activ. aber auch neutr. wie das paſſiv. πλίσσομαι διαπ. f. v. a. βαίνω, διαβαίνω aus einander fchreiten. daher σκέλεα διαπεπλιγμένα d. i. nach Galen τὰ διεστῶτα μέχρι πλείστου bey Hippocr. wo andre falſch —πλημμ. und πλεγμ. leſen: aber Hippocr. ſagt auch διαπεπλιχὸς στόμα μητρέων, geöfnet, und ἐκπεπλιγμένον, ausgebreitet, entfaltet. S. καταπλιγμάω.

Πλιχὰς, άδος, ἡ, der Raum zwiſchen den Hüften, *interfeminium*, der im fchreiten (πλίσσεσθαι) ſich reibt. —χος, τὸ, f. v. a. πλιχὰς.

Πλοὰς, άδος, ἡ, f. v. a. πλωὰς, fchwimmend, fchiffend.

Πλοηγὸκος, ὁ, ἡ, (πλοῦν τίκτων) Schifffarth gebährend, gebend, bewirkend, Anthol.

Πλοιάριον, τὸ, dimin. von πλεῖον, ein Schifchen, ein Kahn.

Πλοΐζω, πλοΐζομαι, zur See fahren, Seehandel treiben, Polyb.

Πλοϊκὸς, πλέιμος, ὁ, ἡ, f. v. a. πλώϊμος: Suidas hat in derſelben Bedeut. auch πλοϊκὸς, zw.

Πλοιοειδὴς, ὁ, ἡ, fchiffförmig, aus Schol. Biſeti ad Ariſtoph. Equ. 759.

Πλοῖον, τὸ, (πλέω) ein Schiff, vorzügl. ein rundgebautes zum Tranſport, daher es von ταῦς oft durch στρογγύλον, ſo wie das Kriegsſchiff durch μακρὰ unterſchieden wird. —οφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Schifftragend.

Πλοκαμὶς, ίδος, ἡ, f. v. a. πλόκαμος, Flechte, Locke. —καμον, τὸ, S. πλόκανον. —καμος, ὁ, (πλέκω) geflochtenes Haar, Flechte: überh. ein Seil; jeder langer Körper, wie ein Strick, als die Fänger des Polypus. —καμώδης, ὁ, ἡ, f. L. aus Heſychii πλοκαμώδεα ſt. πλοκαμῖδα, —κανον, τὸ, (πλέκω) die Wurfſchwinge, *vannus*, oder das Sieb zum Reinigen des Getraides, weil dieſes Werkzeug geflochten war; überhaupt das Flechtwerk. Theophr. h. pl. 4, 12. Diodor. 3, 37. Plato Timae. p. 350 u. 405 wo Suidas πλέχανον las. Vergl. Plutar. Defect. Orac. p. 693.

Πλοκὰς, άδος, ἡ, f. v. a. πλόκαμος. —κερὸς, ρὰ, ρὸν, geflochten, Theocr. 7, 18 laſen einige ſt. πλακερὸς, nach dem Schol. —κεύς, έως, ὁ, (πλοκὴ) der Haarflechter, Friſeur. Pollux.

Πλοκὴ, ἡ, (πλέκω) das Flechten, Verwickeln, Weben; das Geflechte: Gewebe: verſtrickte - verwickelte Rede: Liſt, Betrug. —κίζω, ἀφελὲς πεπλοκισμένη Hippocr. Epiſt. p. 1277 mit ſimpeln Haarlocken oder Haarputze. —κιμος, ὁ, ἡ, zum flechten geſchickt, Theophr. h. pl. 4, 12 wo aber Plinius 16, 36 πλωτικὸς las. —κιον, τὸ, dimin. v. πλόκος, Flechte, Locke: Halsband, Halsſchnur. —κιος, ία, ιον, geflochten. verflochten: verwickelt, Heſych. Euſtath. —κος, ὁ, (πλέκω) poet. f. v. a. πλέκαμος.

Πλόμος, ὁ, und πλομίζω ſt. φλ. Ariſtot. h. a. 8, 20.

Πλόος, contr. πλοῦς, ὁ, das Schiffen, die Schifffahrt.

Πλουδοκέω, auf das gute Wetter zur Seefahrt warten, Cic. Att. 10, 8.

Πλουθυγίεια, ἡ, Reichthum und Geſundheit, πλοῦτος, ὑγίεια. Ariſtoph.

Πλουσιάζω, reich machen, bereichern: Herodian. —σιακὸς, ἡ, όν, einem reichen gehörig - eigen - geziemend: Athen. 13 p. 565. Plutar. 8 p. 94. —σιάω, f. v. a. πλουτέω, reich ſeyn: Alexand. Aphrod. —σιόδωρος, ὁ, ἡ, reichlich beſchenkt oder ſchenkend. —σιος, ία, ιον, reich, begütert: überflüſſig mit etwas verſehn: vornehm.

Πλουταγαθής, ὁ, ἡ, Aeſchyl. Choe. 797. δῶματα. f. L. ſt. πλουτογαθής, ὁ, ἡ, (γηθέω) reich. —ταπαιδημεία, ἡ, (πλοῦτος) die Akademie die den Reichthum lehrt, ſchätzt, giebt. —ταξ, ὁ, ein reicher; von πλοῦτος eine Form welche mehr vergröſsert, als vermindert, und dabey verächtlich, wie στόμαξ, πήλαξ, Athenaei p. 132 u. 517. —τέλεια, ἡ, f. L. ſt. πολυτέλεια aus Strabo p. 1125. —τεὺς, έως, ὁ, wovon Pluto, der Gott der Unterwelt, der Erde, welche die Reichthümer einſchlieſst, Anthol. —τέω, v. πλοῦτος, ich bin reich; metaph. ich habe einen Ueberfluſs an etwas. —τηρὸς, ὰ, ὸν, (πλουτέω) bereichernd, zum Reichthume gehörend, Xen. Oec. 2, 10. —τίζω, (πλοῦτος) ich mache reich, bereichere. —τίνδην, Adv. nach dem Reichthume, Vermögen. —τογαθής, ὁ, ἡ, S. πλουταγαθής. —τοδοτέω, ich gebe Vermögen, Reichthum; beſchenke reichlich, m. d. Accuſ. Orph. hymn. v. —τοδοτήρ, ῆρος, ὁ, oder —τοδότης, ὁ, femin. —τοδότειρα, ἡ, der, die Reichthum, Vermögen giebt. —τοκρατία, ἡ, Herrſchaft des Reichthums oder der Reichen, Xen. Mem. 4, 6. 12. —τοποιὸς, ὁ, ἡ, Reichthum, reich machend.

Πλοῦτος, ὁ, (von πολὺ, πολὺ ἔτος, πλέστος, ein reiches, volles, geſegnetes Jahr) Ueberfluſs, Reichthum, Schatz. —ταφθὴς, ὁος, ὁ, ἡ, der ſeinen Reichthum vergräbt, Euſtath. ad Il. 1 p. 769, 47. Soll wohl —ταφεὺς heiſsen. —τοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Reichthum bringend, reich machend. —τόχθων, ουες, ὁ, ἡ, γένος Aeſchyl. Eum. 945 d. i. ὁ ἐκ γῆς πλουτίζων καρτὸς, nach dem Scholiaſten, wenn es nicht etwa den Ertrag der Bergwerke bedeutet.

Πλούτων, ωνος, ὁ, Pluto, der Beherrſcher der Unterwelt, des Todtenreichs. 2) ſ. v. a. πλοῦτος, der Gott, Geber des Reichthums. —τώνειος, —τώνιος was dem Pluto gehört; πλουτωνία, verſt. χωρία, Oerter mit ſchädlichen Ausdünſtungen, wie die Hundsgrotte in Italien u. ſ. w. welche man für Eingänge in die Unterwelt des Pluto hielt.

Πλόχανον, τὸ, ſ. v. a. πλόκανον.

Πλοχμὸς, ὁ, ſ. v. a. πλόκαμος.

Πλεμόνης ες, ὁ, ἡ, (πλέος ſchwimmend, irrend, unbeſtändig, ungewiſs.

Πλόω, πλώω, πλῶμι, ſt. deſſen in praeſ. πλέω, machte ἐπ-έπλων, ἐξ-έπλων.

Πλῦμα τὸ, (πλύω, πλύνω) Waſſer, worinne man etwas abgeſpült, abgewaſchen hat, Spülicht.

Πλυνεὺς, έος ὁ, ſ. v. a. πλυντὴρ. —νὸς, ὁ, Gefäls, Trog oder Grube worinne ſchmutzige Kleider mit Waſſer getreten (daher Homer πλύνειν mit στείβω verwechſelt) oder gebauet gewaſchen und gereiniget wurden; πλυνὲν ποιεῖν τινὰ ſ. v. a. πλύνειν τινὰ einen ausſchänden, ausſchimpfen.

Πλυντὴρ, ῆρος, ὁ, ſ. v. a. πλύντης und πλύτης, ὁ, (πλύνω) der ſchmutzige Kleider durch treten im πλυνὸς und waſchen reiniget: davon —τήριος, ὁ, ἡ, zum auswaſchen und reinigen gehörig oder geſchickt; davon πλυντήρια, τὰ, ein Feſt zu Athen. —τὴς, ου, ὁ, ſ. v. a. πλυντὴρ. —τικὸς, ὴ, ὸν, zum (im) reinigen und auswaſchen gehörig geſchickt oder geneigt. —τρια, ἡ, u. πλυντρὶς, ἡ, d. femin. v. πλυντὴρ und πλύντης, ὁ, auch als Adject. πλυντρὶς γῆ eine Erde zum auswaſchen und reinigen der ſchmutzigen Kleider geſchickt. Theophr. caus. pl. 2, 5. Das Wort πλυντὶς iſt eine falſche Leſart Pollux 7, 40.

Πλύντρον, τὸ, (πλύνω) der Lohn des πλυντὴρ.

Πλύνω, fut. πλύσω von πλύω dem Stammworte, welches ſo wie das lat. *pluo*, benetzen, befeuchten heiſst; dann vorzügl. vom waſchen - ſpülen - ausſpülen der unreinen und ſchmutzigen Wäſche und Kleider gebraucht wird: metaph. im gemeinen Leben ſchimpfen, ſchelten, mit Worten ſtrafen, wie unſer den Kopf einem waſchen, beym Holländer die Ohren waſchen. Wenn die Redensart δάκρυ πλύνειν, Thränen vergieſsen, richtig wäre, ſo lieſse ſich daraus die erſte Bedeut. gut erklären.

Πλύσιμος, ὁ, ἡ, (πλύνω) was zu waſchen - reinigen iſt; Gloſſ. Sr.

Πλύσις, ἡ, das Waſchen, Reinigen.

Πλύσμα, τὸ, ſ. v. a. πλύμα; das Ausgewaſchene, Gereinigte. —σμὸς, ὁ, ſ. v. a. πλυσις.

Πλύτης, ου, ὁ, ſ. v. a. πλυντὴρ. —τὸς, ὴ, ὸν, (πλύνω) gereinigt, ausgeſpült od. ausgewaſchen.

Πλύω, wovon πλεύω, welches das fut. πλεύσω zu πλέω giebt; vom attiſchen Πλόω iſt das lat. *fluo* gemacht.

Πλωὰς, άδος, ἡ, ſ. v. a. πλώουσα, ſchwimmend, herumirrend, πλωάδες νεφέλαι, herumziehende Wolken bey Plutar. Q. Gr. πλωϊάδες geſchrieben, νῆσοι, gewiſſe Inſeln im Archipelagus, wo die Harpyen wohnten, welche daher bey Soph. Phil. 1093 πλωάδες heiſsen; doch leſen andre πτωχάδες und πλωκάδες.

Πλωίζω, πλωίζομαι, (πλώω) bey Suidas πλοίζω, ſchiffen, ſchwimmen. —ίμος, ὁ, ἡ, (πλώω) vom Meere, ſchiffbar; ναῦς πλώϊμος bey Demoſth. ein Schiff, das zur Fahrt taugt, haltbar. πλωΐμων γενομένων verſt. ἀνέμων Dionyſ. Antiq. 2, 64 als die Schiffahrt wider durch gute Winde eröfnet ward. —ὶς, ίδος, ἡ, f. L. ſt. πλωὰς aus Apollon. rhod. 2, 1054.

Πλώς, τὸς. ὁ, der Schwimmer, Oppian. Hal. 2, 196. auch ein Fiſch ſonſt κεστρεὺς genannt. —σιμος, ſ. v. a. πλώϊμος, ſchiffbar, Soph.

Πλωτεύω, Polyb. 16, 29 ſ. v. a. πλέω u. πλώω von πλώτης abgeleitet, beſchiffen. —τὴρ, ῆρος, ὁ, und πλώτης, ὁ der Schwimmer; 2) der Schiffer; ſchiffende. —τικὸς, ἡ, ὸν, zum Schwimmen, Schiffen, Schiffahrt geſchickt, gemacht, gehörig, darinne geübt. —τὸς, ἡ, ὸν, ſchwimmbar, ſchiffbar; ſchwimmend, ſchiffend; 2) Zeit zu ſchiffen, als Subſtant. πλωτοῦ ἀροτοῦτε Heracl. Alleg. 7. —τωρ, ορος, ὁ, ſ. v. a. πλώτης, πλωτὴρ.

Πλώω, ich ſchwimme, ſchiffe, ſ. v. a. πλέω.

Πνεῦμα, ατος, τὸ, (πνέω) Hauch, Athem; daher Geiſt-Seele und Leben; ferner Wind, Luft. 3) das Zeichen der Adſpiration, wie ſpiritus aſper. —ματέμφορος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πνευματοφόρος. Etym. M. —ματίας, ου, ὁ, (πνεῦμα) ſtark athmend; aufgeblaſen; voller Winde: auch ſ. v. a. πνευματικὸς. —ματιάω, ſ. v. a. πνευστιάω, Philox. Gloſſ. —ματίζω, (πνεῦμα) ὑπὸ ῥιπίδων πν anfachen: Antigoni c. 151 mit dem ſpiritus Hauche bezeichnen-ſchreiben - ausſprechen, Grammatici. —ματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Winde Hauche-Athem gehörig: μόριον, Glied, Theil des Körpers zum Athemholen dienend. ὄργανον Werkzeug, Maſchine, durch eingeſchloſſene Luft bewegt; 2) windig, dem Winde oder den Blähungen ausgeſetzt: voll Winde oder Blähungen: active aufblaſend, blähend. Πνευματικοὶ hieſſen auch eine Sekte von Aerzten, welche alles aus dem πνεῦμα in der Phyſiologie und Pathologie erklären wollten. —μάτιον, τὸ, dimin. von πνεῦμα. —μάτιος, ὁ, ἡ, und πνευματίς windig, dem Winde ausgeſetzt, Wind bringend Arati Diof. 53. —ματισμὸς, ὁ, (πνευματίζω) das Bezeichnen und die Ausſprache eines Worts mit einem Hauche od. Spiritus. —ματοδόχος, ὁ, ἡ, (δέχομαι) Winde auf-annehmend. —ματοκήλη, ἡ, Windbruch. —ματοκίνητος, ὁ, ἡ, Adv. —νήτως, vom Winde bewegt-erregt. —ματοκλήτωρ, ορος, ὁ, der die Winde-den Geiſt ruft; zw. —ματομάχος, ὁ, ἡ, der mit dem Winde oder Geiſte ſtreitet. —ματόμφαλος, ὁ, ἡ, ein Windbruch des Nabels. —ματοποιέω, Winde machen: windig machen, mit Wind erfüllen. τὰ πεπηγότα. Ariſtot. Probl 2. —ματόῤῥοος, ους ὁ, ἡ, Plato Cratyl. 23 von Winden flieſsend, mit flieſsenden wankenden Winden. —ματοφορέομαι, vom Winde getragen, bewegt werden; vom Geiſte getrieben, angehaucht werden, begeiſtert werden; von —ματοφόρος, ὁ, ἡ, vom Winde getragen - getrieben; vom (göttlichen) Geiſte getrieben, LXX. —ματόω, ῶ, in Wind verwandeln: Plutar. 9 p. 482. aufblähen, aufblaſen. —ματώδης, εος, ὁ, ἡ, voll Wind, windig, aufgeblaſen, geblähet: ungebrüſtig: blähend. —ματωσις, ἡ, das Aufblaſen, Aufblähen; von πνευματόω, wovon auch —ματωτικὸς, ἡ, ὸν, aufblaſend, blähend.

Πνεύμενος, ὁ, ſ. v. a. πνευματώδης, Hippocr. zweif. —μονευτικὰ ὄργανα, höchſt wahrſch. ſ. L. ſt. πνευματικὰ. —μονία, ἡ, ſ. v. a. πλευμονὶς, Lungenkrankheit. —μονίας, ου, ὁ, von der Lunge, nur Lunge gehörig. λοβὸς, Pollux. —μονικὸς, ἡ, ὸν, zur Lunge gehörig: an der Lunge leidend, lungenſchwindſüchtig. —μων, ονος, ὁ, (πνέω) Lunge, wodurch man athmet, 2) eine Art von Seethier, *mollusum*, an Linnes *Actinia* gränzend, Seelunge.

Πνεῦσις, ἡ, (πνέω) Blaſen, Athmen, Wehen. —στιάω, ῶ, (πνεύστης) keuchen: ſchwer athmen und nach Luft ſchnappen. —στικὸς, ἡ, ὸν, zum blaſen-athmen gehörig: blaſend, blähend. Athen. 2.

Πνέω, f εὔσω ich blaſe, vom Winde; athme, keuche; ich gebe einen Duft, Geruch von mir. μέγα πνεῖν, *magnum ſpirare* von ſtolzen oder übermüthigen Leuten oder die im Zorn, Leidenſchaft ſind, und dabey blaſen, ſtark athmen, ſchnauben. ὡς πολὺς παρ' ὑμῖν ἔπνει καὶ λαμπρὸς ἦν Demoſth. p. 787. ſtatt μέγα ἔπνει. vergl. Dionyſ. Antiq. 8, 52.

Πνιγαλίων, ὁ, (πνίγω) *incubo*, der Alp, ſonſt ἐφιάλτης, Themiſon Aeginetae Pauli 3, 15, woraus die f. L. πνιγαμὼν entſtanden iſt. —γέα, ἡ, bey Galen 2 de morb. cauſ. wird durch *vaporarium*, Badezimmer überſetzt. —γεὺς, ὁ, ein Ort, Gefäſs, worinne etwas erſtickt, oder auch geſchmort wird; alſo eine Art von Ofen, worinne Kohlen gebrannt werden, oder worinne bey Kohlenfeuer Fleiſch geſchmort wird. Ariſtot. de Senect. 5 ſo wie Ariſtoph. nennen auch den Deckel ſo, womit man die Kohlen erſtickt; auch ein Theil an einem hydrauliſchen Inſtrumente, worinne die Luft eingeſchloſſen wird. Heſychius ὑδραυλικοῦ μέρος. S. διαβήτης; auch ein Maulkorb der Pferde und andrer Thiere, ſ. v. a. φιμὸς. Hero Spirit. p. 171 erklärt das Gefäſs πνιγεὺς ſelbſt durch ἀγγεῖον σύστομον κατεστραμμένον und S. 228 durch eine hohle umgekehrte Halbkugel.

Πνιγηρὸς, ρὰ, ρὸν, (πνίγω, πνιγέω) ſtikkend, erſtickend: ſtickend heiſs oder eng. —γῆτις, γῆ, eine Thonart, Plinius 34, 16.

Πνίγμα, τὸ, (πνίγω) das Sticken, Erſticken; das Würgen im Fechterkampfe. —μονὴ, ἡ, und πνιγμὸς, ὁ, (πνίγω) das Sticken, Erſticken: Erſtickung: ſtickende Hitze: die erſtere Form Eur. Phoen. 332 Schol. —μώδης, εος, ὁ, ἡ, (πνιγμὸς) ſtickend, erſtickend.

Πνιγόεις, όεσσα, όεν, ſ. v. a. πνιγηρὸς, poetiſch.

Πνῖγος, εος, τὸ, Erſtickung; erſtickende Hitze, Xen. ven. 4, 6.

Πνίγω, f. ξω, ſticken, erſticken: übergetr. wie *ango*, ängſtigen. —γώδης, εος, ὁ, ἡ, (πνιγος) ſtickend: ſtickend heiſs.

Πνικτικὸς, διαβήτης, S. διαβήτης. —κτὸς, ἡ, ὲν, (πνίγω) erſtickt; eingeſchloſſen wie Luft in einem Gefäſse; gedampft, geſchmort, wie Fleiſch im verſchloſſenen Tiegel, πνιγεὺς, genannt.

Πνίξ, ιγὸς, ἡ, das Erſticken, Würgen, wenn einem die Luft entgeht; auch ſ. v. a. πνιγαλίων.

Πνίξις, ἡ, (πνίγω) das Erſticken; 2) das Dämpfen, Schmoren des Fleiſches u. ſ. w.

Πνοιὴ, ἡ, poet. ſt. πνοὴ.

Πνοὴ, ἡ, (πνέω) die Luft; der Wind; Athem; Geruch: der Ton, die Stimme; die Abkühlung. —ήπους, οδος, ὁ, ἡ, luftfüſsig, ſchnell, Heſych.

Πνόος, ὁ, ſ. v. a. πνοὴ; auch der Ton, die Stimme, Heſych.

Πνυκίτης, ου, ὁ, δῆμος, der ſich in der πνὺξ verſammlet.

Πνῦμι, πνῦμαι, πνύω. Bey Homer kommt πνῦω nur in ἀμπνῦω, und von πνῦμαι bloſs Perfect. πέπνυμαι, πέπνυμένος; vor, und bezeichnen eigentlich athmen, lebendig ſeyn, wie Polyb. ζῶντες καὶ πεπνυμένοι ἄνδρες 6, 47 und εἰκόνες οἱονεὶ ζῶσαι καὶ πεπνυμέναι 6, 53 hat. Daher auch οἷος πέπνυται, er allein hat Leben: hernach bedeutet es auch verſtändig, klug ſeyn, πεπνυμένα βάζειν, klug, verſtändig reden; davon kommt πινυτὸς, πινύσσω, πεπνυτὸς. Das Stammwort iſt πνέω, πνίνω πνύω.

Πνὺξ, πνυκὸς, auch πυκνὸς, und πύκνα, ἡ, ein Platz in Athen auf der Burg, wo das Volk ſich bisweilen verſammlete und berathſchlagte: daher πᾶς ὁ δῆμος ἄνω καθῖτο bey Demoſth. Die Lage erſieht man aus Plutarch Themiſt. 19 vergl. Barthelemy Reiſe, Note zum 1 Theil.

Πνυτὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. πινυτὸς. S. πνύω.

Πόα, ἡ, die Pflanze; das Gras; Unkraut: davon

Ποάζω, ich jäte, ſuche Unkraut aus; 2) ich ſehe wie Gras aus, Strabo 16 p. 1113 und 812. —άριον, τὸ, Dimin. von πόα, kleine Pflanze. —ασμὸς, ὁ, (ποάζω) das Jäten, Reinigen von Unkraut. —άστρια, ἡ, eine Frau, die jätet, femin. von ποαστὴρ, ὁ, der Jäter. —άστριον, τὸ, ſ. v. a. χερτοκόπιον, eine Sichel oder Wieſe zum mähen, Pollux.

Ποδαβρὸς, ὁ, (ποῦς, ἄβρὸς) zartfüſsig. Herodot. 1, 55. —άγρα, ἡ, (ἄγρα) Fuſsſchlinge, Lähmung der Füſse, Podagra: dav. —αγράω, ποδαγριάω, ῶ, ich leide an der Fuſsgicht, am Podagra. —αγρίζομαι, ſ. v. a. d. vorherg. bey Strabo 14 p. 990. wo aber die Aldina richtiger ῥιζίζομαι, flüſſig ſeyn, hat. —αγρικὸς, ἡ, ὸν, oder ποδαγρὸς, Podagriſt an der Fuſsgicht krank.

Ποδάκνης, ὁ, nach Pollux 7, 157 am Bogen der Verband. —αλγέω, ῶ, ich habe an den Füſsen Schmerzen; auch ſ. v. a. ποδαγριάω: davon —αλγὴς, έος, ὁ, ἡ, an den Füſsen Schmerzen leidend: davon —αλγία, ἡ, Fuſsſchmerz: auch ſ. v. a. ποδάγρα: dav. —αλγικὸς, ἡ, ὸν, (ποδαλγὸς zw.) ſ. v. a. ποδαγρικὸς, ποδαγρὸς. —άνεμος, ὁ, ἡ, ſ. ποδήνεμος. —ανιπτὴρ, ῆρος, ὁ, und ποδανίπτρα, ἡ, (νίπτω) auch ποδονιπτὴρ, Becken, Gefäſs die Füſse darinne zu waſchen. —άνιπτρον, τὸ, ſt. νίπτρου ποδῶν, Waſſer die Füſse zu waſchen, Odyſſ. 19, 343.

Ποδαπὸς, ἡ, ὸν, τίς καὶ ποδαπὸς, *quis quo genere?* ποδαπὸς τὸ γένος; Xenoph. ἐρωτώμενος, ποδαπὸς εἴη, Πέρσης ἔφη εἶναι; wer und woher er ſey, ταυτὶ ποδαπὰ τὰ θηρία, was ſind dies für Thiere? Man findet auch ποταπὸς welches man von der Beſchaffenheit und Sitten erklärt, wie bey Demoſth. 782 ποδαπὸς; οἷος μὴ δάκνειν; andere verwerfen dieſe Schreibart als fehlecht. Man kann beyde Schreibarten gelten laſſen, wenn man mit Valkenair annimmt, daſs man δάπος und τάπος d. i. δαπίδιον ſo wie δάπης und τάπης geſagt habe. Nach ihm alſo iſt πόδαπος und πότωπος ſ. v. a. ἐκ ποῦ, ποίου δάπου aus welchem Lande.

Πόδαργος, ὁ, ἡ, (ἀργὸς) weiſsfüſsig: ſchnellfüſsig, —αρίζω, S. ποδαρίζω. —άριον, τὸ, dimin. von πούς, Füſschen. —αρκέω, S. d. flgd. —άρκης, εος, ὁ, ἡ, (ποῦς, ἀρκέω) ſ. v. a. ποδώκης, ſchnell im Laufe, daher ποδαρκέων δυωδεκάδρομον τέμενος, Pindar. Pyth. 5, 44. den Kampfplatz durchlaufend, durchfahrend. —αυρος, ὁ, ἡ, (ποῦς, αὔρα) ſchnell wie der Wind: Heſych. zw.

Ποδεῖον, πέδιον, τὸ, auch πέδιον, ein Socke um den Fuſs, *pedale*.

Ποδεκμάγιον, ποδεκμαγεῖον, τὸ, *pedale*, Tuch die Füſse abzuwiſchen, Gloſſ. St. —ἔνδυτος, (ποῦς, ἐνδύω) an den Fuſs angezogen, Aeſchyli Choeph. 998 ſcheint ποδενδύτην f. v. a. d. flgd. ποδιστῆρ (d. i. ποδήρης) πέπλος zu ſeyn.

Ποδεών, ῶνος, ὁ, am Seegel f. v. a. ποῦς, Lucian 4 pag. 304 2) am ledernen Schlauche das vorſtehende kurze hohle Ende, wodurch er gefüllt, und wo er zugebunden wird, daher ποδεὼν στείνος, Herodot. 8, 31 ein ſchmaler Zipfel Landes. 3) δέρμα λέοντος ἀφημμένον ἄκρων ἐκ ποδεώνων. Theokr. 22, 52. ſ. ποδῶκ. Eben ſo Philoſtr. Apoll. 6, 27. τρητοὶ ποδεῶνες, in der Anthol. ſind unbeſtimmt.

Ποδηγετέω, ῶ, f. ήσω, ich leite, führe, Oppiani Cyn. 4, 360 von —ήγέτης, ου, ὁ, f. v. a. ποδηγός, Anführer, Wegweiſer; von —γέω, ῶ, f. ήσω, (ποδηγός) anleiten, führen. —γὴς, f. L. aus Lyſias p. 29 wo jetzt πλημμὴς ſteht. —γητικός, ἡ, όν, und ποδηγικός, zum leiten, führen gehörig, geſchickt. —γία, ἡ, Anleitung, Führung, Lycophr. 846. —γὸς, ὁ, ἡ, (ἄγω, ποῦς) leitend, anführend, begleitend.

Ποδηνεκὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἠνεκὴς, ποῦς) bis auf die Füſse gehend, Herodot. —νεμος, ὁ, ἡ, (ποῦς, ἄνεμος) ſchnell wie der Wind, windſchnell. Vergl. πέδαυρος, Il. 2, 786.

Ποδήρης, εος, ὁ, ἡ, (ποῦς, ἄρω) χιτὼν, ein Kleid das bis auf den Fuſs geht, langes Kleid. 2) von ἐρέω, ἐρέσσω. νᾶυς ein Schiff, das Ruder hatt der Füſse hat, Schiff mit Rudern. 3) bey Aeſchyl. Ag. 1605 ſind ποδήρη, τὰ, die Füſse ſelbſt, und v. 907 στυλος ποδήρης ein groſser Pfeiler. —ροφορέω, ῶ, d. i. ποδήρη χιτῶνα φέρω, zw.

Ποδιαῖος, αία, αῖον, (ποῦς) einen Fuſs lang, groſs oder tief. —ίζω, fut. ίσω, nach Füſsen meſſen, Grammatici; die Füſse feſſeln, binden. Xen. Cyr. 3, 3, 27. —ίκροτος, ὁ, ἡ, mit den Füſsen ſchlagend, ſtampfend: ἅμμα, Analect. 3 p. 238 no. 413 iſt eine angeſchmiedete Beinſchelle, Beineiſen.

Πόδιον, τὸ, dimin. von ποῦς: 2) f. v. a. πεδίον. —ίσκος, ὁ, dimin. von ποῦς, Füſschen. —ισμὸς, ὁ, (πέδιζω) das Meſſen mit oder nach Füſsen; Vegetii de re milit. 3. —ιστὴρ, ὁ, πέπλος, Aeſchyl. Choeph. 1000 der Schol. erklärt es wie ποδήρης, und f. v. a. das vorh. πεδένδυτον, andere von ποδίζω, worein man verwickelt wird, und gefangen. Bey Joſeph. Antiq. 8, 3 und Reg. 3 K. 7. bey den LXX. zweif. für einen auf Füſsen ſtehenden Keſſel. —ίστρα, ἡ, Anal. Brunk. 2, 213 Fuſsfalle.

Ποδοκάκκη, oder ποδοκάκη, ἡ, (κάκη, ποῦς) Fuſseiſen, was man ſpäterhin zu Athen ξύλον nannte. —όκοιλον, τὸ, (κοῖλον) Fuſshöhlung, Fuſsſohle; Gloſſ. St. —οκρουστία, ἡ, (κρούστης) das Schlagen, Stampfen mit den Füſsen, *pulsare pedibus terram*, Strabo 10 p. 721. —οκτυπέω, f. ήσω, mit den Füſsen (die Erde) ſchlagen und tanzen. —οκτύπη, ἡ, Tänzerin, Luciani Lexiph. —ονιπτὴρ, ῆρος, ὁ, f. v. a. ποδανιπτὴρ. —όνιπτρον, τὸ, f. v. a. ποδόν. —ονομέω. (νέμω, νόμος) tanzen, wie χειρονομέω, geſtikuliren, zweif. —οπέδη, ἡ, Nicetas Annal. 3, 3. 4, 2. wofür er ſonſt ποδοκάκη ſagt. —όρτιον, ποδόρτιον, τὸ, f. v. a. ποδήρης ἐσθὴς ein Kleid bis auf die Füſse, ſehr zweif. —όστημα, τὸ, der Untertheil des Schiffs nach hinten zu. —οστράβη, ἡ, (στρέφω) ein Werkzeug, worein die Füſse geſpannt, geſchraubt werden, bey der Tortur, bey chirurgiſchen Operationen, bey der Jagd, Schlingen, worein ſich Thiere mit den Füſsen verwickeln. —όστροφον, τὸ, f. v. a. d. vorh. zw.

Ποδότης, ητος, ἡ, (ποῦς) das Füſse haben, wie πτερότης, ἡ, das Flügel haben, Ariſtot. —οτρόχαλος, ὁ, der mit dem Fuſse die Scheibe drehende Töpfer, Heſych. —οχέω, ῶ, (πόδα, ἔχω) ich halte das Steuerruder, Antiphon, Pollucis 1, 98 zw. —όψιστρον, τὸ, (ποῦς, ψάω, ψαύω) Fuſsdecke, Aeſchyli Ag. 935. —οψοφία, ἡ, (ποδοψοφέω) das Geräuſch der Füſse, Schol. Apollon. 4, 86 davon —ψόφιον, τὸ, *crepitaculum*, und —ψόφος, ὁ, ἡ, mit dem Fuſse ein Geräuſch machend, Gloſſ. St.

Ποδόω, (ποῦς) mit dem Seile ποῦς, no. 5. ſpannen, aufſpannen.

Ποδώκεια, ἡ, Schnelligkeit der Füſse: von —ώκης, εος, ὁ, ἡ, (ὠκὺς) ſchnellfüſsig: geſchwind laufend. —ωκία, ἡ, f. v. a. ποδώκεια. —ῶκυς, f. v. a. ποδώκης. —ωμα, τὸ, (ποδόω) *pulpitum*, Pult, Gloſſ. St. —ώνυχος, ὁ, ἡ, (ὄνυξ, ποῦς) Pollux 10, 191 hat ein Kleid der Prieſterin von der Πάνδροσος, ποδώνυχον, welches Heſych ποδάνυμον nennt: ſcheint f. v. a. ποδήρης. —ωτὸς, ἡ, ὸν, (ποδόω) λῖνα Lycophr. 1015. die mit dem Tau, ποῦς no. 5 angeſpannten Segel.

Ποεσιτρόφος, ὁ, ἡ, (πόα, τρέφω) Kräuter nährend, kräuterreich. —σίχροος, ὁ, ἡ, Opp. Cyn. 2, 409 grasfarbigt, grün.

Ποέω, jon. ſt. ποιέω.

Πόη, jon. ſt. ποά: davon —ηλογέω, ich leſe, ſammle Kräuter od. Unkraut, jäte. —ηφαγέω, ῶ, f. ήσω, ich eſſe friſſe Kraut, Gras: dav.

Ποηφαγία, ἡ, das Kraut-Grasfreſſen. —ηφαγής, ὁ, ἡ, zw. u. ποηφάγος, ὁ, ἡ, Grasfreſſend.

Ποθαίνω, f. v. a. ποθέω, Euſtath. —θεινὸς, ἡ, ὸν, Adv. ποθεινῶς, (ποθέω) wornach man verlangt, ſich ſehnt; was man liebt; vermiſst, betrauret.

Πόθεν, Adv. woher? 2) als Negation, wie ſollte das kommen? lat. *qui fiat? nihil minus.* Iſt von ὅθεν durch vorgeſetztes π aus ὅς entſtanden, alſo πὸς, genit. ποῦ, πόθεν *ex quo loco?* πόθι ſt. ἐν πῷ τόπῳ *in quo loco?* alſo wie ποῖος aus οἷος, πόσος aus ὅσος *qualis* aus *alis* woraus auch *talis, quis* aus *is*: So iſt auch ποῖ eigentl. der Genit. v. πὸς, *quo in loco* wo? Dieſes πὸς kommt auch in πέδαπος vor, ſt. ἐκ ποίου τόπου.

Ποθέν, irgend wo her. —θενὸς, f. v. a. ποθεινὸς. Anal. Brunk. 2, 274. —θέρτω, dor. ſt. προσόρτω, ich krieche, gehe hinzu. —θέσπερος, ὁ, ἡ, f. v. a. προσέσπερος, dav. ποθέσπερα, wie Adv. Abends.

Ποθέω, πόθημι davon fut. ποθέσω und ποθήμεναι, ich verlange vorz. nach etwas abweſendem, alſo ich ſehne mich; vermiſſe, traure um etwas: 2) überh. ich liebe. 3) ich verlange, begehre, fordere. 4) ἡ χώρα αὐτὴ τὸ μὴ ὂν ποθήσει Xen. Oecon. 8, 10. der Platz ſelbſt zeigt ſchon das fehlende Stück an. ἆρα ἔτι ποθοῦμεν μὴ ἱκανῶς δεδεῖχθαι Plato Leg. 10. p. 89. od. vermiſſen wir noch etwas und glauben?

Ποθή, ἡ, f. v. a. πόθησις. —θημα, τὸ, (ποθέω) das Verlangte, Vermiſste, Geliebte. auch f. v. a. πόθος. —θημι, f. v. a. ποθέω: von dieſem —θησις, ἡ, das Verlangen, Sehnen, Vermiſſen, Lieben. Begehren, auch f. v. a. πόθος, —θητὸς, ἡ. ὸν, (ποθέω) verlangt, begehrt, geliebt, erwünſcht. —θητυς, ἡ, Opp. Cyn. 2, 609. Liebe.

Ποθήτωρ, ὁ. Manetho 4, 120, der verlangende, liebende.

Πόθι, poet. f. v. a. ποῦ wo? fragt: ὅθι, ohne Frage. S. πόθεν.

Ποθι, irgendwo; wie που ohne Accent.

Ποθόβλητος, poet. (πόθος, βάλλω) vom Verlangen, Liebe getroffen, geliebt, verliebt. —ολυΐς, ἡ, dor. ſt. προσολυΐς, Zügel, Halfter, woran womit man Thiere, Pferde regiert und zieht. —οράω, ποθορίω, ποθόρημι f. v. a. προσορᾶν.

Πόθος, ὁ, Verlangen, Sehnſucht, Liebe, Luſt; 2) eine Blumenart. Von πόθω, πόθημι; daher ποθέω bisweilen f. v. a. πενθέω, oder damit verwechſelt wird, wie bey Alciphr. 1 Ep. 2. Erneſti leitet es von πέθω, πέτω dem lat. *peto*, ab.

Ποῖ, wohin? von οἷ, wie ποῖος von οἷος. S. πόθεν.

Ποι, irgend wohin.

Ποιὰ, oder ποια, ποίη f. v. a. πέα. S. auch πύα.

Ποιάεις, dor. ſt. ποιήεις. —αν θὴς, ὁ, ἡ, graſigt, Orph Arg. 1048.

Ποιέω, ῶ, f. ήσω, ich mache, verfertige, bringe zu Stande, bewirke. ποιεῖν πόλεμον τινὶ, einem Krieg machen, d. i. ihn darein verwickeln, dargegen ποιέσμαι, ποιεῦμαι π. τινὶ, ich führe mit einem Krieg; auch wird es im zweyten Gliede der Rede geſetzt, wie *facere*, um daſſelbe Wort aus dem erſten Gliede nicht zu wiederholen; 2) von Dichtern dichten: Ὅμηρος ἐποίησε auch ἐποίησε τὸν Ἀχιλλέα λέγοντα, Hom. hat gedichtet, in ſeinem Gedichte geſagt, erzählt, läſst den Achilles ſagen. 3) als neutr. ποιεῖ τοῦτο πρὸς, das dient, iſt geſchickt, wie *facit ad rem.* 4) das med. ποιεῖσθαι dient eine Phraſis mit einem Verbo zu machen λόγον, πόλεμον ποιεῖσθαι ſtatt λέγειν, πολεμεῖν. Herodot. 6, 3. u. 8, 134. ſagt auch ὀι' ἀγγέλου ποιεύμενος u. διὰ χρηστηρίων ποιεύμενος ſtatt ἀγγείλας und χρηστηριασάμενος. 5) ſchätzen, achten: μέγα m. f. Iuſin. Cyrop. 5, 3. 19. περὶ πολλοῦ, παντὸς, 8, 1, 26. wie *magni plurimi facere*, hochſchätzen, über alles ſchätzen; daher ἐν μεγάλῳ ποιεῖσθαι für etwas groſses halten, ἐν αἰσχύνῃ für eine Schande achten: παρὰ φαῦλον ποιεῖσθαι Dionyſ. halic. rhetoric. 4. 3. für etwas ſchlechtes achten. ἐν ὀλίγῳ, ἐλαφρῷ, ὁμοίῳ ποιεῖσθαι, gering-leicht-gleich achten. 6) καλῶς, εὖ, κακὰ ἀγαθὰ ποιεῖν τινὰ einem böſes, gutes od. Wohlthat thun, erzeigen: 7) νόμον ποιεῖσθαι Xen. Hier. 4, 4. unter ſich zum Geſetze machen. πράττω, wird blos vom handeln gebraucht: eben ſo ſind πρᾶξις u. ποίησις verſchieden. ποιήσω; *ponam, faciam*, ich will annehmen.

Ποιηβόρος, ὁ, ἡ, grasfreſſend. Oenom. Euſeb. —ηεις, εσσα, εν, (ποίη) graſig, grün. —ημα, τὸ, (ποιέω) das gemachte: jedes Machwerk, Arbeit, vorz. von einem Buche od. Gedichte: dem πάθημα opp. Plato Soph. 35. Thun, That, Handlung; dav. —ματικὸς, ἡ, ὸν, zum Gedichte, ποίημα, gehörig geſchickt. —ημάτιον, τὸ, dimin. von ποίημα; wov. —ηματοκόπος, (κόπτω) wie δημοκόπος, von einem Liebhaber der Dichtkunſt, zweifelhaft. —ηρὸς, ρὰ, ρὸν, (ποίη) graſigt, grün bewachſen, f. v. a. ποιήεις. βοτάνα ποιηρὰ Eur. Cycl. 44. —ησις, ἡ, das machen, verfertigen, bilden: τῇ παρ' ὑμῶν ποιήσει πολίτης, durch euch zum Bürger gemacht; ſo heiſst es auch das Machen zum Sohn, *adoptatio.* 2) die Dichtkunſt, *Poëſis.* —ητὴς, οῦ, ὁ, der etwas macht, verfertiget, μηχανημά-

των, Xen. Cyr. 1, 6, 38. mit beygesetztem oder verstandenem νόμου, Gesetzgeber; vorzüglich der Erfinder eines Gedichts, Dichter; davon

Ποιητίζω, ich bin Dichter, dichte, Gloss. Vulc. —ητικεύομαι, (ποιητικὸς) ich dichte, treibe Dichtkunst, Eustath. Il. 1, p. 59. 40. —ητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Dichter - dem Dichter - zur Dichtkunst gehörig - eigen - geschickt, poetisch, dichterisch. —ητὸς, ἡ, ὸν, (ποιέω) gemacht, erdichtet Pindari Nem. 5, 53. ταῖς, ein angenommener Sohn, adoptirtes Kind. Bey Hom. hat es auch oft den Nebenbegriff des künstlich, schön gemachten, als Odyss. 13, 306. Il. 12, 470. —ήτρια, ἡ, femin. v. ποιητὴς, Dichterin. —ηφαγέω, (πία) Grasfressen.

Ποικιλανθὴς, ὁ, ἡ, (ἄνθος, ποικίλος) von bunten Blumen, buntblümigt, buntfarbig. —κιλείμων, ὁ, ἡ, (εἶμα) im bunten Kleide; überhaupt bunt, farbigt, Aeschyli Pr. 24. —κιλέρυθρος, rothbunt, rothgefleckt, rothsprenklicht, Athenaei pag. 327. —κιλεὺς, ὁ, s. v. a. ποικιλτὴς, Hesych. —κιλήνιος, ὁ, ἡ, (ἠνία) mit bunten, farbigten, gemalten od. ausgezierten Zügeln, Pind. Pyth. 2, 14. —κιλία, ἡ, (ποικίλλω) das bunt machen durch Malen, Färben, Gewebe mit Figuren, (welches eigentlich auch πολυμιταρικὴ τέχνη thut, dah. bey Plato Resp. 3 p. 291. neben ὑφαντικὴ steht ποικιλία) auch Stickerey mit der Nadel; τῇ ποικιλίᾳ τοῦ ῥαφιδωτοῦ Exodi 27, 16. 2) das lat. *varietas*, das bunte Ansehn, Farbe; überh. Mannigfaltigkeit. —κιλὶς, ἡ, der Name eines bunten Vogels wie die Stieglitze, Aristot. h. a. 9, 1.

Ποικίλλω, ich mache bunt, scheckigt, färbe mit mehrern Farben; dah. auch von einer Art Weberey: S. ποικιλία. und überh. von aller mannigfaltigen Arbeit; daher z. B. vom mannigfaltigen Gesange der Vögel, Arati Diosem. 269. wie λιγαίνω ft. λιγυρῶς ᾄδω. 2) metaph. verschlagen, listig, heimtückisch handeln s. v. a. πανουργεύω: dav. —κιλμα, τὸ, jede bunte Arbeit oder bunter, Körper, Plutar. 9, p. 486 u. 638. also auch von der ποικιλία als Weberey. —κιλμὸς, ὁ, s. v. a. ποίκιλσις. —κιλόβουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) listig, verschlagen: klug: vergl. ἀολόβ. —κιλόγηρυς, ὁ, ἡ, dorisch, ποικιλόγαρυς von mannigfaltig abwechselnder Stimme im reden oder singen, v. m. Tone, Pindar. —κιλογία, ἡ, sollte ποικιλλογία heissen, der bunte oder mannigfaltige Ausdruck, zw. —κιλόγραμμος, ὁ, ἡ, (γραμμὴ) mit bunten Linien. —κιλογράφος, ὁ, ἡ, der mit bunten Farben schreibt oder mahlt: der mancherley schreibt, Diogenes 7, 58. —κιλόδειρος, ὁ, ἡ, mit buntem Halse oder Kehle, Schol. Aristoph. Av. 671. u. 1410. —κιλόδερμος, ὁ, ἡ, od. ποικιλοδέρμων, ὁ, ἡ, mit bunter Haut, Felle, Eur. Iph. Taur. 227. —κιλόδινος, ὁ, ἡ, (δῖνη) der sich mannigfaltig herumdreht, vielerley Kreise macht, zweifs. —κιλόδιφρος, ὁ, ἡ, mit buntem Wagen od. Wagenpferden, Athenaei p. 568. —κιλόδωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) der mannigfaltig giebt, schenkt, Nonnus, wie αἰολόδ. —κιλόθριξ, τριχος, ὁ, ἡ, mit buntem Haarе, Eur. Alc. 583. —κιλόθρους, ὁ, ἡ, (θρόος) οἰωνοὶ π. Plutar. 7, p. 933. von mannigfaltigen Tönen u. Stimmen. —κιλόκαυλος, ὁ, ἡ, mit buntem Stengel, Stiele. —κιλομήτης, ὁ, ἡ, u. ποικιλόμητις, ὁ, ἡ, (μῆτις) s. v. a. ποικιλόβουλος. —κιλομήχανος, ὁ, ἡ, (μηχανὴ) der mancherley Mittel und Wege weifs und braucht; verschlagen, klug, listig. —κιλομορφία, ἡ, die mannigfaltige Gestaltung, Gestalt; v. —κιλόμορφος, ὁ, ἡ, von mannigfaltiger oder bunter Gestalt. —κιλόμυθος, ὁ, ἡ, gesprächig, beredt, geschwätzig. —κιλόνοος, ὁ, ἡ, s. v. a. ποικιλόφρων, Schol. Aristoph. Thesm. 469. —κιλόνωτος, ὁ, ἡ, mit buntem Rücken. —κιλόπτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) mit bunten Federn oder Flügeln.

Ποικίλος, ἡ, ον, bunt, scheckigt, vielfarbigt; 2) mannigfaltig, vielfach. 3) von mancherley Art; verworren, unbestimmt, zweifelhaft; 4) von bunter Arbeit. *opus variegatum.* μίτρα. στρωμνὴ ποικίλα. S. ποικιλία. 5) metaph. verschlagen, listig, schlau, klug. S. ποικίλλω, Adv. ποικίλως. —ιλόστερνος, ὁ, ἡ, mit bunter Brust; s. v. a. —βουλος, Hesych. —ιλόστικτος, ὁ, ἡ, bunt getüpfelt oder getüpfelt, Athen. p. 305. —ιλόστολος, ὁ, ἡ, (στολὴ) mit bunter Kleidung. Soph. Phil 343. —ιλόστομος, ὁ, ἡ, mit buntem Maule, Schnabel oder s. v. a. ποικιλόμυθος, zw. —ιλότερπος, ὁ, ἡ, & L. ft. — τερπὴς, ὁ, ἡ, auf mannigfaltige Art ergötzend, Analecta 2, p. 116 no. 28. —ιλότευκτος, ὁ, ἡ, (τεύχω) künstlich oder bunt verfertiget, gemacht, eingerichtet, Anthol. —ιλότραυλος, ὁ, ἡ, auf mannigfaltige Art flammelndsingend, Theocr. Epigr. 4. —ιλοφόρμιγξ, ὁ, ἡ, auf der Cither auf mannigfaltige abwechselnde Art spielend oder gespielt, Pind. Ol. 4, 3. —ιλοφρονέω, ich bin klug, schlau, verschlagen, listig: aus Scholiis Bourdel. Aristoph. Thesm. 441. v. —ιλόφρων, ὁ, ἡ, (φρὴν) klug, sinnreich, listig, schlau, verschlagen.

Ποικιλόφωνος, ὁ, ἡ, von abwechſelnder mannichfaltiger Stimme od. Ton, Pindar. auch ſ. v. a. ποικιλέμυθος, Euſtath. —ιλόχροος, ὁ, ἡ, desgleichen ποικιλέχρωμος, ὁ, ἡ, ἡ. ποικιλόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρόα. χρῶμα, χρώς) buntfarbig, von buntem Körper-Oberfläche-Haut.

Ποίκιλσις, ἡ, (ποικίλλω) ſ. v. a. ποικιλία. —κιλτὴς, ὁ, (ποικίλλω) der bunt macht, bunte geſtickte Kleider macht, S. ποικιλία; davon —κιλτικὸς, ἡ, ὁν, zum Sticker oder Sticken gehörig oder geſchickt; ποικιλτικὴ, verſt. τέχνη Stickerkunſt, ſ. v. a. ποικιλία. —κιλτὸς, ἡ, ὁν, (ποικίλλω) bunt gemacht, gewebt, geſtickt od. gemahlt. —κιλωδὸς, ὁ, ἡ, (ᾠδὴ) von mannigfaltigem oder ſchlauen oder liſtigen verfänglichen Geſange, Soph Oed. tyr 130.

Ποιμαίνω, ich weide, treibe auf die Weide. ποιμαίνεται wie νέμεται vom Vieh, das weidet; metaph regieren, beſorgen. Auch von der erſten Bedeut. bey Aeſchyl. Eum. 244. χθονὸς πᾶς πεποίμανται τοπος ich habe alle Gegenden der Erde durchſtrichen, durchirrt. So braucht er auch βουκολουμενος v. 78 u. αἰτολέω. —μανεὺς, ὁ. (ποιμαινω) ſ. v. a. ποιμὴν, χν. —μανεύω, ſ. v. a. ποιμαίνω, Suidas in πριν και λύκος ὄϊν ποιμανεύσει. —μαντικὸς, ἡ, ὁν, zum Weiden gehörig. ποιμαντικὴ verſt. τέχνη, die Kunſt. Wiſſenſchaft des Hirten. —μανόριον, τὸ, bey Aeſchyl. Pr. 73. eine Heerde Menſchen, Haufen, Menge, von ποιμάνωρ ſ. v. a. λαῶν ποιμην, König, Regent, von ἄνωρ ſt. ἀνὴρ und ποιμάω, ποιμαίνω. Dieſs ſcheint von πάω, πόω ſ. v. a. τρέφω ernähren, zu kommen; wovon *pasco, pastor* der Lat. übrig: ferner ποιμαι πήμων, πάμων, der ernährt, beſitzt; von [illegible] kommt πῶϋ die Heerde, von [illegible] ποῖμα wie πάω. πάομαι, πᾶμα ſ. [illegible] ντῆμα; davon ποιμάω ποιμὴν, ποι[illegible] der weidet. füttert. —μαντωρ, [illegible] ποιμάνω ποιμαίνω) ſ. v. a. ποιμὴν. —μανωρ. ὁ. S. ποιμανόριον. —μενικὸς, ἡ, ποιμενιος (ποιμὴν) zum Hirten gehörig; Hirtenleben treibend.

Ποιμὴν, ένος, ὁ. Hirte; metaph. Anführer, Regent Beherrſcher von Menſchen S. ποιμανόριον.

Ποίμνη, ἡ, Heerde von weidendem Viehe, vorz. Schafen; daher ποίμνηθεν aus, von der Heerde. —νήιος, jon. ἡ. ποιμνιὸς, zur Heerde gehörig; von der Heerde. —νιον, τὸ, ſ. v. a. ποίμνη eigentl. das adject. ποιμνίον als Subſt. wie es Oppian. Cyn. 4. 269 wirklich hat. —νίτης, ὁ, ἐμπναιος d. i. ποιμενικὸς führt Aelian. h. a. 12, 44. aus Eurip. Alc. 580 an, wo ποιμνήτης ſteht; vergl. Pollux 7, 183. wo ποιμνιται κύνες.

Ποινάζω; ποινάζομαι (ποινὴ) Eur. Jph. Taur. 1433. rächen, ſtrafen. —ναιος, αία, αῖον, *poenalis*, ſtrafend, rächend. —νάτωρ, ὁ, ἡ, Rächer, Strafer; von —νάω, ποινάομαι, ſ. v. a. ποινάζω.

Ποινὴ, ἡ, *poena*, Wiedervergeltung, Rache, Strafe; Quaal, Pein; dah. auch die Furie, welche Verbrechen rächt; auch das Löſegeld, womit man ein Verbrechen abkauft. Bey Pindar. Pyth. 4, 112. Befreyung. —νηλασία, ἡ, die Beunruhigung durch die Furien; die Plage von den Furien: von —νηλατέω, ῶ. (ποινὴ, ἐλαύνω) ich treibe, beunruhige, plage wie eine Furie oder durch die Furien. —νήλατος, ὁ, ἡ, von den Furien geplagt getrieben. —νημα, τὸ, (ποινάω) Buſse, Strafe. Beſtrafung: Rache —νητὴρ, ῆρος, ὁ, oder ποινήτωρ, (ποινάω) Rächer, Beſtrafer. —νιμος, ὁ, ἡ, (ποινὴ) rächend, ſtrafend: δαίμων. Plutar. 7 p. 119. —νοποιὸς, ὁ, ἡ. Strafe oder Rache bringend oder nehmend: daher αἱ ποινοποιοι, Lucian. Philop. 23 die Furien.

Ποιολογέω, (ποιολόγος) Theokr. 3, 32 Graſs-Kraut-Unkraut leſen-ſammlen: wird a. a. O. Aehren leſen, erklärt. —ολόγος, ὁ, (ποία, λέγω) Kräuter ſammlend und freſſend, Ariſtot. Athenaei p 397. —όνομος, (νέμομαι) Kräuter eſſend, mit graſigten Weiden, S. πτενομος.

Ποῖος, ποία, ποῖον, was für einer? *qualis?* iſt mit vorgeſetztem π das οἷος, welches auſser der Frage gebraucht wird, wie πόσος v. ὅσος. zunächſt aber kommt es von πὸς, πὴ, πὸν, welches ſich zu ὅς, ἥ, ὅν, verhält, wie τοῖος u. πόσος zu οἷος und ὅσος. Die Ueberbleibſel davon ſind in πῆδαπος ſt. ἐκ ποῦ od. ποίου δάπου. S. πατεινὸς und in ποῦ, πόθι, πόθεν. S. πόθεν.

Ποιὸς, ποιὰ, ποιὸν, von einer gewiſſen Eigenſchaft oder Beſchaffenheit, ſo und ſo. —ότης, ητος, ἡ, *qualitas*, Beſchaffenheit, Eigenſchaft. —οτρόφος, ὁ, ἡ, ſ. v. a πεσιτρόφος.

Ποιόω, ῶ, (ποιὸς) τινὰ, einem eine gewiſſe Beſchaffenheit, Eigenſchaft geben, ſo und ſo machen. Ariſtot. Nicom. 3, 2 πεπεῖσται, wo andre πέπεισται und πεπόηται leſen.

Ποιπνύω. (πνύω, wie Φύσσω, ποιΦύσσω) ich bin ämſig, eifrig, thatig, geſchaftig, wie *fatigare*, mit dem Partizip eines anderu Worts, ἅμμα κορήσατε ποιπνύσασαι, wird es durch ämſig, geſchwind, raſch überſetzt. Die Form ποιπνύειν Porphyr. Pyth. 40 ſich bekümmern, nachdenken, zw. Hefych. hat davon ποιπνὸς ſt. Θεράπων und ποίπνυτρος ſt. σπουδαῖος. Das Etymol. leitet es von πνέω, πνύω im Sinne von πνει-

στιάω, auch von ποιέω, ποιύω, πυύω, ποιπυύω ab.

Ποίτινος, f. L. aus Pindari Pyth. 2, 33.

Ποιφύγδην, Adv. (ποιφύσσω) blaſend, ſchnaubend, ziſchend; Nicand. Ther. 371. — φυγμα, τὸ, das geblaſene, geſchnaubte: das mit Schnauben geſprochene Wort, Drohung, Aeſchyli Theb. 286. — φυξις, ἡ, das Blaſen-Athmen-Schnauben-drohen-ſchrecken im ſchnaubenden Zorne: von — φύσσω, f. ξω, (φυσω, φυσάω, φύσσω, wie πνύω, ποιπνύω) blaſen, athmen, keuchen, ſchnauben: im Zorne ſchnauben und ſo drohen und einen ſchrecken.

Ποιώδης, εος, ὁ, ἡ, (ποία, πόα) voll Kräuter-Gras oder Unkraut.

Πόκα, Adv. dor. ſt, ποτε, ehemals, einmahl. — κάζω, f. v. a. ποκίζω. — κάριον, (πόκος) ein kleiner Haufen geſchorner Wolle, ein kleiner Pelz. — κὰς, άδος, ἡ, wolltragend. 2) das Haar Ariſtoph. Theſm. 567.

Πόκη, ἡ, f. v. a. πόκος, Ariſtoph. Ran. 186 ὄνου πόκας. — κίζω, (πόκος) ich ſcheere, oder kämme die Wolle. — κοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, geſchorner Wolle ähnlich und unbearbeitet, Longin. 15, 12.

Πόκος, ὁ, (πέκω, pecto) die dem Schaafe abgeſchorne, aber noch unbereitete Wolle. 2) die Wollſchur: davon — κόω, ῶ, ich umgebe, bedecke mit Wolle, bekleide.

Πολεμαδόκος, dor. ſt. πολεμηδόκος. — μάρχειος, ὁ, ἡ, dem Polemarch gehörig: τὸ π. die Wohnung des Pol. — μαρχέω, den Krieg oder Streit anfangen oder anführen: Polemarchus ſeyn: von — μάρχης, ου, ὁ, gewöhnlicher in Proſa — χος, ἀνὴρ π. Ἀχαιῶν Aeſchyli Choe. 1069. (πολέμου ἄρχων) General im Felde, Kriegsminiſter zu Hauſe, zu Athen einer der Archonten, der als Richter die Prozeſſe der und gegen die μέτοικοι, welche der ἄρχων zwiſchen Bürgern, entſchied, Harpocrat. bey den Spartanern, der Vorſteher, Anführer einer *mora* ὃd. von 400 Mann, Xen. Laced. 11, 4. Ageſ. 2, 15. — μαρχία, ἡ, Amt, Würde eines Polemarch. — μαρχος, ὁ, S. πολεμάρχης. — ματόκος, (τόκος, τίκτω) Krieg erzeugend, Krieg bringend: πολεμάτοκος, zum Krieg erzeugt-geboren, kriegeriſch, aus Orphicis. — μέω, ῶ, f. ήσω, gewöhnlich mit dem Datif ich führe mit jemand Krieg; habe Streit, Zank, Feindſchaft mit einem; auch ich ſtreite über einen wiſſenſchaftlichen Gegenſtand; mit dem Akkuſat. ich behandle einen feindſelig, feinde ihn an, πόλιν, ἄνδρωπον, σταφυλὰς und dergl. angreifen, belagern und dergl. S. πολεμέω. — μηδόκος, ὁ, ἡ, den Krieg oder Streit auf-annehmend, ὅπλα Pind. Pyth. 1, 22. Ἀθηνάιη, die kriegeriſche, Anthol. — μήιος, ὁ, ἡ, joniſch ſt. πολέμειος, kriegeriſch, feindlich. — μησείω, (πολεμέω, f. πολεμήσω) ich wünſche Krieg, ſehne mich nach Krieg. — μητήριον, τὸ, ſ. v. a. ὁρμητήριον, Polyb. 4, 71.

Πολεμία, (χώρα) verſt. γῆ χώρα, fem. von πολέμιος, das feindliche-Feindes Land oder Gebiete. — μίζω, f. ίσω, poet. ſ. v. a. πολεμέω, kriegen, kämpfen, ſtreiten. — μικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, kriegeriſch; zum Kriege geſchickt, gemacht, geneigt. — μιος, ία, ιον, Adv. —μίως, dem Feinde gehörig. ἡ πολεμία, verſt. γῆ, Feindesland; 2) feind, feindſelig; 3) ſ. v. a. πολεμικὸς, z. B. πολέμια, τὰ ἔργα auch ohne ἔργα, Krieg, Kriegeskunſt. — μιστὰ, poet. ſt. — στὴς, Orph. — μιστὴρ, ὁ, und — στὴς, ὁ, (πολεμίζω) der Krieger, Streiter; dav. — μιστήριος, ὁ, ἡ, dem Krieger eigen, gehörig: τὰ πολεμιστήρια verſt. ἅρματα, Kriegeswagen, Streitwagen, Xen. Cyr. 7, 1. 47 u. 6, 1. 29. — μοδόκος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πολεμηδόκος. — μοκέλαδος, am Kriegesgetöſe ſich freuend, kriegeriſch. — μόκλονος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. vorh. Hom. batr. 4, 267. — μόραντος, (πόλεμος, κραίνω) den Krieg entſcheidend-vollendend-endigend, Aeſchyli Theb. 167. — μόνδε, in den Krieg oder Streit, wie οἰκόνδε. — μοποιέω, ῶ, f. ήσω, Krieg erregen-verurſachen: verfeinden, wie πολεμόω, Appian. von — μοποιὸς, ὁ, ἡ, Krieg, Aufruhr, Zwietracht, Feindſeligkeiten erregend-verurſachend.

Πόλεμος, ὁ, Krieg; 2) Treffen, συγκρούειν, Diodor. 12, 3. 3) Kriegeszurüſtung, Soldaten, Truppen: von πέλω, πέλεμος, πελεμίζω, S. in πελεμίζω. — μοτροφέω, ῶ, den Krieg unterhalten, LXX. — μοφθόρος, ὁ, ἡ, (φθορὰ, φθείρω) durch Krieg zerſtörend, Aeſchyli Perſ. 654. — μόω, ῶ, ich verfeinde, mache zu Feinden m. d. Accuſ. da πολεμέω, gewöhnl. d. Dat. und eine andere Bedeut. hat. — μώνιον, τὸ, ein Kraut, Dioſcor. 4, 8. *polemonia* Plinii 25, 6.

Πολεύω, (πέλος, πέλω, πολέω) ich drehe, wende um, z. B. τὴν γῆν, Heſiod. das Erdreich umkehren, umpflügen: medium ſ. v. a. στρέφομαι, *verſor in re.*

Πολέω, ῶ, f. v. a. d. vorh. von πέλω, πέπολα, πόλος, πολέω, πολάω, πολίω, auch πολεύω. Die Form πολάω iſt bloſs noch in πωλάω übrig, und im latein. *polare agros* aus dem Ennius Fragm. p. 84 wie πολεῖν Heſiod. 462 und *interpolare veſtem* und dergl. πολίω bloſs im lat. *polio, polire.* Daſs die Bedeut. umkeh-

ren, umdrehen auch ſchon in πέλω liege, beweiſet Valkenair aus περιπλομένου ἑαυτοῦ. Deutlich erhellet ſie aus πέλες und πελέσσιορα, στατρέμματα ὑδάτων, bey Heſych. S. in πελεμίζω u. πέλω.

Πολή, ἡ, wovon ἐπιπολῆς im Genitiv kommt, die Oberfläche.

Πολιὰ, ſ. in πολιὸς.

Πολιαίνω, (πολιὸς) ich mache grau, weiſs, Aeſchyl. Pr. 107 vom ſchäumenden Meere.

Πολιανομέω, ῶ, ich bin — ανόμος, ὁ, (πόλιν νέμων) die Stadt verwaltend, Stadtvorſteher, eine Magiſtratsperſon, wie Bürgermeiſter, Stadtmeiſter, Stadtdirektor - αρχέω ῶ, ich bin πολίαρχος, alſo *praefectus urbi*, Intendant od. Kommendant der Stadt: überh. ich beherrſche die Stadt, wie πολίαρχος, Herrſcher über eine Stadt, Pindari Nem. 7, 123 Eur. Rhef. 380.

Πολιὰς, άδος, ἡ, Beyw. der ἀθήνη auf der Burg zu Athen als Beſchützerin der Stadt.

Πολίδιον, τὸ, oder πολίδριον, τὸ, dimin. von πόλις.

Πολιεὺς, έως, ὁ, Beyw. des ζεὺς, als Beſchützer der Stadt, wie πολιὰς, von ἀθήνη.

Πολίζω, fut. ίσω, (πόλις) χωρίον, einen Ort mit einer Stadt anbauen, Xeno. Anab. 6, 6, 4.

Πολιήοχος, ὁ, ἡ, ſt. πολιοῦχος. — ήτης, ου, ὁ, fem. πολιῆτις, bey Dichtern ſ. v. a. πολίτης, πολῖτις.

Πόλινδε, Adv. in die Stadt, wie οἴκονδε.

Πολιόθριξ, τριχος, ὁ, ἡ, (πολιὸς) mit grauem Haare. - ουθόρσης, ὁ, (κείρω) ſ. v. a. w. ſ. Nicetas annal. 9, 9. - ουρότραφος, ὁ, ἡ, mit grauen Haaren an den Schläfen, Il. 8, 518.

Πόλιον, τὸ, ein ſtark riechendes Kraut, Dioſcor. 3. 124. Plin. 21. 7 und 10. *teucrium polium* Linn. oder eine verwandte Art; nach Columna *Santolina chamaecyparissus* Linn. - οπλόκαμος, ὁ, ἡ, mit grauen Locken oder Haaren, Quint. Smyrn. 14, 14. — ορκέω, ῶ, (ἕργω, εἴργω oder ἕρκος) eine Stadt einſchlieſſen, umzingeln, belagern: auch metaph. martern, plagen, ängſtigen: Xen. mem. 2. 1. 17. davon — ορκητὴς, οῦ, ὁ, Belagerer, Städtebeſtürmer, Städteoberer: davon — ορκητικὸς, ἡ, όν, zur Belagerung gehörig, geſchickt oder dabey gewohnlich. - ορκία, ἡ, Belagerung, Beſtürmung einer Stadt.

Πολιὸς, ὰ, όν, weiſslich, grau: πολιαὶ, (τρίχες) weiſses, graues Haar: davon — ότης, ητος, ἡ, das weiſslicht oder grau ſeyn: die weiſslichte oder graue Farbe.

Πολιόω, (πολιὸς) weiſslicht oder grau machen: im paſſivo weiſs oder grau werden. — οῦχος, ὁ, ἡ, (πόλιν ἔχων) Herr oder Beſchützer einer Stadt, Schutzgottheit einer Stadt, wie πολιεὺς, πολιὰς. - οφάγος, ὁ, ein grauer alter Schlemmer, zw. — οφυλακέω, ῶ, die Stadt bewachen, ſich innerhalb der Stadt halten, Polyb. 18, 22. — όχρως, ὁ, ἡ, (χρὼς) mit oder von weiſſer Haut oder weiſsem Körper, weiſs, κύκνος, Eur. Bacch 1362.

Πολίπορθος, ὁ, (πέρθω) Städtezerſtörer, Aeſchyli Ag. 792. — ιερόαιστης, ου, ὁ, (ἐραίω) ſ. v. a. d. vorh. Lycophr. 210.

Πόλις, εως, poet. ηος, jon. ιος, Stadt: der Staat: beſonders die Burg: davon πολιεὺς, πολιὰς, πολιοῦχος, alle die Bedeut. der Burg in ſich haben: Hemſterhuis Ariſtoph. Plut. pag. 261. — ισμα, τὸ, (πολίζω) erbauete Stadt, Stadt. — ισμάτιον, τὸ, dimin. d. vorh. — ισμὸς, ὁ, (πολίζω) Erbauung einer Stadt, Dion. halic. - ισσονόμος, ὁ, ἡ, (πόλιν νέμων) ἀρχὴ, Aeſchyli Choe. 861 die Stadt verwaltend, regierend. — ισσόος, ὁ, (πόλις, σάος, σώζω) Städtebeſchützer, Hom. hymn. 7, 2. — ισοῦχος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πολιοῦχος. — ιστὴς, οῦ, ὁ, (πολίζω) Erbauer einer Stadt; zweif.

Πολιτάρχης, ου, ὁ, ſ. v. a. πολίαρχος, N. T. - τεία, ἡ, (πολιτεύω) der Stand od. das Leben eines Bürgers od Privatmanns: das Leben od. die Handlungen eines Staatsmanns, die Art zu handeln u. die Angelegenheiten des Staats zu betreiben, Staatsverwaltung: der Zuſtand des Staats: Verfaſſung des Staats: bey Ariſtot. Polit. eine gewiſſe Art v. Republik. — τευμα, τὸ, (πολιτεύω) eigentlich eine Handlung oder das Verfahren bey Verwaltung der Staatsgeſchäfte: hernach ſ. v. a. d. vorh. — τευτὴς, οῦ, ὁ, (πολιτεύω) der mit Verwaltung der Staatsgeſchäfte ſich beſchäftiget: Artemidor. 3, 16 verbindet damit δημαγωγὸς, wodurch Moeris es erklärt. - τεύω, (πολίτης) das Aktif kommt nur bey Diodor. 11, 72 vor für ich mache zum Bürger; gewöhnlicher neutr. z. B. Xen. anab. 3, 2. 26, wie πολιτευόμαι, ich bin Bürger, lebe und handle als Bürger, vorzüglich indem ich an der Verwaltung der Staatsgeſchäfte in der Republik oder Demokratie Theil nehme; daher auch ich führe ein öffentliches Amt, verwalte die Staatsgeſchäfte; überhaupt auch ich betrage mich, lebe, führe mich auf,

was nämlich das bürgerliche Leben betrifft.

Πολιτηΐη, ης, ἡ, ion. ſt. πολιτεία.

Πολίτης, ου, ὁ, Bürger, Mitbürger. — τίζω, f. ίσω, f. v. a. πολιτεύω, davon πολιτισμὸς, ὁ, f. v. a. πολιτεία. — τικὸς, ἡ, ὸν, (πολίτης) einem Bürger oder Privatmanne gehörig - eigen - geziemend, bürgerlich: 2) einem Staatsmanne - Geſchäftsmanne - Demagogen gehörig-eigen, geziemend - anſtändig: 3) zur Führung der Staatsgeſchäfte gehörig oder geſchickt: τὰ πολιτικὰ πράττειν, Staatsgeſchäfte treiben, Staatsmann ſeyn, Xen. mem. 1, 2, 16. πολιτικῶς ἔχειν, patriotiſch ſeyn und denken. Iſocr. paneg. 22.

Πολῖτις, ιδος, femin. von πολίτης, Bürgerin, Mitbürgerin. — τισμὸς, ὁ, (πολιτίζω) Staatsverwaltung: Geſchäftsführung, Diog. Laert. 4, 39. — τογραφέω, ῶ, f. ήσω, ich ſchreibe unter die Bürger, nehme als Bürger auf, gebe das Bürgerrecht, m. d. Akkuſ. Polyb. davon — τογραφία, ἡ, das Aufnehmen als Bürger. — τοκάπηλος, ὁ, der mit dem Staate und den Bürgern handelt: Suidas in Ζήνων. — τοκοπέω, ῶ, πολιτοκοπία, ἡ, und πολιτοκόπος, ὁ, f. v. a. δημοκοπέω δημοκοπία und δημοκόπος: bey Plato dem Komiker ſtand πολιτοκοπεῖν für λοιδορεῖν, κωμῳδεῖν: Phrynichi Appar. pag. 408. — τοφθόρος, (φθορὰ) für Bürger oder den Staat verderblich, höchſt ſchädlich. — τοφύλακες, οἱ, bey Ariſtot. Polit. 5, 6 und 2, 8, zu Lariſſa der oberſte Magiſtrat; ſonſt wird πολιτοφυλακέω und πολιτοφυλακία, ἡ, von der Beſatzung gebraucht, die die Bürger beobachtet oder bewacht. — τοφυλακέω, ῶ, u. πολιτοφυλακία, ἡ, S. d. vorh.

Πολίχνη, ἡ, und davon πολίχνιον, τὸ, (πόλις) eine kleine Stadt, ein Städtchen.

Πολιώδης, εος, ὁ, ἡ, (εἶδος, πολιὸς) weiſslicht, graulicht. — ίωσις, ἡ, (πολιόω) das weiſslicht oder Grau machen oder werden.

Πολλαγόρασος, ὁ, ἡ, (πολλὰ ἀγοράζω) kaufſüchtig, Pollux 6, 15. — λάκις, Adv. (πολλὸς) vielmal: oft: 2) vielleicht, Thucyd. 2. μὴ πολλάκις ἢ ἀὐτὸς u. ſ. w. — λαπλασιάζω, f. άσω, vervielfältigen: davon — λαπλασιασις, ἡ, u. — πλασιασμὸς, ὁ, Vervielfältigung. — λαπλάσιος, ία, ιον, πολλαπλάσιος, ὁ, ἡ, Adv. — πλασίως, u. — πλασίων, ὁ, ἡ, Adv. — πλασιόνως, vielfältig, vielmal mehr oder gröſser: dav. — λαπλασιόω, vielfältig machen, vervielfältigen. — λαπλασίωσις, ἡ, Vervielfältigung: von — λαπλόος, οῦς, ὁ, vielfach. — λαχῆ, Adv. an vielen Orten, Stellen; oft; auf mancherley Art, Xen. Cyr. 2, 2 14. — λαχόθεν, Adv. von vielen Orten, Seiten her. — λαχόθι, Adv. ſ. v. a. πολλαχῆ und πολλαχοῦ, an vielen Orten, Stellen. — λαχόσε, Adv. in viele Gegenden nach vielen Seiten hin. — λαχοῦ, Adv. ſ. v. a. πολλαχῆ. — λαχῶς, Adv. auf vielerley - vielfache - vielfältige Art. — λαπλήσιος, ion. ſt. πολλαπλάσιος. — λοδεκάκις, Adv. vielfach, Ariſtoph.

Πολλὸν, πολλὸς, poet. ſt. πολὺ, πολὺς, die urſprüngl. Form, wovon πολλοῦ u. ſ. w. — λοστημόριος, ὁ, ἡ, aus einem von vielen Theilen beſtehend, alſo ſehr wenig oder klein. τὸ πολλοστημόριον, ein Theil aus vielen, alſo kleiner, der geringſte Theil ſt. τὸ πολλοστὸν μέρος. — λοστὸς, ἡ, ὸν, Adv. — στῶς, (πολλὸς ſt. πολὺς) wie *multus, multeſimus*, einer aus, von vielen. πολλοστὸν ὧν ὑφείλομεν, πεπόνθαμεν Liban. wir haben nur einen ſehr kleinen Theil von dem was wir glaubten, (fürchteten) gelitten. Man könnte es durch vielt überſetzen. 2) wie *unus e multis* klein, gering. πολλοστὸς ὢν τῶν Συρακουσίων καὶ τῷ γένει καὶ τῇ δόξῃ καὶ τοῖς ἄλλοις Iſocr. Archid. p. 186. τὰ πολλοστὰ σκληρότητι Plato Phileb. §. 27. den σκληροτάτοις entgegengeſetzt, alſo am wenigſten hart; ſo wie Ebend. τὰς πολλοστὰς ἡδονὰς, die kleinſten und geringſten Vergnügungen. τοῖς πᾶσι πολλοστῷ ὄντι, in allem um vieles nachſtehend, Anonymus Suidae. 3) ſ. v. a. πολὺς. Ariſtoph. Pac. 559. πολλοστῷ χρόνῳ. Reg. 2, 23. πολλοστὸς ἔργοις der viel gethan hat. Der Gegenſatz ὀλιγοστὸς.

Πολλοῦ, verſt. χρόνου, ſeit, nach langer Zeit; 2) verſt. τιμήματος, wie *magni* verſt. *pretii*, theuer, für einen groſsen Werth. ποιεῖσθαι, werth ſchätzen 3) ſt. πάνυ, ſehr, Θρασὺς εἶ πολλοῦ Ariſtoph. Nub. 912. πολλοῦ δύνασθαι παρὰ τινι, viel vermögen, Alciphr. 1, Ep. 9.

Πολογραφία, ἡ, Hippocr. Epiſt. pag. 1285. Beſchreibung des Himmels oder der himmliſchen Körper.

Πόλος, ὁ, *polus, cardo*, der Pol, eigentl. Angel, der Theil von der Achſe, woran ſie ſich herumdreht von der Erde; Nord und Südpol; daher auch der Himmel; 2) bey Diodor. 18, 27. eine Art von Schwungfeder auf der Wagenachſe, worauf der Kaſten ruht. 3) ein gepflügtes oder geſtürztes Land. 4) eine Stundenuhr Pollux 9, 46. Herodot 2, 109. verbindet πόλον καὶ γνώμονα. Von πέλω, πέπολα, drehen, wenden. S. πολέω.

Πολτάριον, τὸ, u. πολτίον, τὸ, dimin. v. πόλτος. —τοποιέω, ῶ, einen Brey oder zu Brey machen.

Πολτος, ὁ, Brey, d. lat. puls. —τώδης, ες, ὁ, ἡ, breyartig, von Brey.

Πολυαγάπητος, vielgeliebt, Gramm. —υάγκιστρον, τὸ, f. v. a. πολυάγκιστρος ὁρμὶα Oppian. Hal 3, 78. eine Fischerangel mit vielen Angelhacken, ἀγκιστρον. Plutar. 8 p. 123. —υαγρὴς, ές, ὁ, ἡ, o. πολυάγρος, ὁ, ἡ, (ἄγρα) der viel Beute macht, od. auf der Jagd viel fängt; dav. —υαγρια, ἡ, das Vielfangen auf der Jagd, Pollux 5, 12. —υάδελφος, ὁ, ἡ, v. vielen Brüdern, viele Brüder habend. —υάθλος, ὁ, ἡ, (ἆθλον) der viele Siege und Preise in Kämpfen erhalten hat. —υάϊκος, f. v. a. πολυάϊξ: λόγος τις π. Φέρεται τῶν Φιλοσόφων Schol. Eur. Med. 9. —υαίματος, ὁ, ἡ, (αἷμα) vollblütig. —υαιμέω, ῶ, (πολυαιμος) ich habe viel Blut; davon —υαιμία, ἡ, Vollblütigkeit. —υάιμος, ὁ, ἡ, u. πολυαίμων Aeschyli Sup. 853. f. v. a. πολυαίματος, voll Blut; vollblütig: blutig. —υαίνετος, oder πολύαινος, viel gelobt, hoch gepriesen; lobenswürdig, preiswurdig, Iliad. 11, 430. —υάϊξ, κος, ὁ, ἡ, (πολὺ, ἄϊσσω) durch heftige u. viele Bewegung ermüdend. Il. 5, 811. u. 1, 165. S. πολυαίκος. —υάκανθος, ὁ, ἡ, (ἄκανθα) mit vielen Dornen: 2) ein besonderer Strauch, Theophr. hist. pl. 6, 3. —υαλγὴς, ὁ, ἡ, (ἄλγος) stark schmerzend, schmerzlich. —υάλγητος, (ἀλγέω) heftige Schmerzen empfindend. —υαλθὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἄλθω) viele Krankheiten heilend, Dioscor. —υάλφιτος, ὁ, ἡ, viel Mehl od. ἄλφιτον gebend: κριθὴ, Theophrast. h. pl. —υάμπελος, ὁ, ἡ, von oder mit vielen Weinstöcken. —υαναγνωσία, ἡ, grosse Belesenheit, Athenaei p. 654. —υανδρέω, ῶ, ich bin πολυάνδρος. —υάνδρειον, τὸ, Begräbnisplatz für viele, Aelian. v. h. u. Aesop. Fab. 73, 3. 2) bey Plutar. 9 p. 273. ein Ort, wo viele Menschen zusammen kommen. —υάνδρος, (ἀνὴρ) volkreich: von einer Frau, die viele Männer hat. —υάνθεμος, ὁ, ἡ, (ἄνθεμὸν) blumenreich, blüthenreich. —υανθὴς, ὁ, ἡ, (ἄνθω) viel oder sehr blühend, mit vielen Blüthen: die Form —ανθος, Orph. hymn. 50, 7. —υάνθρακς, ὁ, ἡ, mit vielen Kohlen. —υανθρωπησία, ἡ, oder πολυανθρωπία, viele Menschen, Volksmenge: die erste Form Josephi Antiq. 1, 4. 1. wo aber die Handschr die zweyte Form haben; von —υάνθρωπος, ὁ, ἡ, Menschen oder volkreich. —υάνεμος, ὁ, ἡ, f. v. a. πολυάνθρος. —υάργυρος, ὁ, ἡ, silberreich. —υαρνη, ὁ, ἡ, S. πολύαρνι. —υάρητος, ὁ, ἡ, (ἀράομαι) viel und oft gewünscht, Odyss. 6, 380 19, 404. —υάριθμος, ὁ, ἡ, vielzählig, vielfach: zahlreich. —υαρκὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —ρκῶς, vielen oder lange hinreichend, wohlversehn, reich, grofs, πέλις, ποταμὸς u. dgl. —υάρματος, ὁ, ἡ, (ἅρμα) mit- von vielen Wagen. —υαρμένιος, ὁ, ἡ, (ἁρμονία) mit vielen Fugen, Stimmen oder Melodien. —ύαρνι, dat. von πολυάρην, ὁ, ἡ, ft. πολυάρενι wie ἀνδρὶ ft. ἀνέρι, Il. 2, 106. reich an Schaafen oder Lämmern. —ύαρνος, ὁ, ἡ, reich an Schaafen oder Lämmern. S. ἄρην. —ύαρουρος, ὁ, ἡ, (ἄρουρα) von mit vielen Aeckern. —υαρχία, ἡ, Herrschaft od. Regierung von Vielen, Xen. —ύαρχος, ὁ, ἡ, Vielherrschend: τὸ πολ. f. v. a. πολυαρχία, Greg. Naz. —υαστερος, ὁ, ἡ, (ἀστὴρ, ἄστρον) od. πολύαστρος, ὁ, ἡ, mit vielen Sternen. —υάσχολος, ὁ, ἡ, stark beschäftigt, Luciani Philopatr. 25. —υαύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, πεδίον, erkl. Suid. durch μέγα, πλατὺ, im Gegensatze von ὀλιγαύλαξ, klein und schmal, Anthol. —υαυξὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἀὐξω) sehr stark wachsend oder gewachsen, also stark, grofs. —υάυχενος, ὁ, ἡ, u. —αυχὴν, ὁ, ἡ, Geopon. (ἀὐχὴν) mit vielen Hälsen: mit starkem Halse. —υάφορμος, ὁ, ἡ, (ἀφορμὴ) von vieler Anlage oder Stoff, Eustath. —υάχητος, dor. ft. πολυήχητος. —υάχυρος, ὁ, ἡ, (ἄχυρον) viel Spreu, Hülsen, Kleyen habend.

Πολυβάδιστος, ὁ, ἡ, (βαδίζω) f. v. a πολύβατος, zweif. —βάτειος, ὁ, ἡ (βάτος) mit vielen Dornsträuchen zweif. —βατος, ὁ, ἡ, (βαίνω, βῆμι) viel gegangen-betreten, Dion. halic. —βαφὴς, ές, ὁ, ἡ, (βαφὴ) viel oder sehr gefärbt, Aeschyli Pers. 274. —βενθὴς, ές, ὁ, ἡ, (βένθος) sehr tief, Il. 1, 432. —βήματος, f. v. a. πολύσκαρθμος. Hesych. —βιβλος, ὁ, ἡ, mit od. von vielen Büchern od. Bänden. —βλαβὴς, ές, ὁ, ἡ, (βλάβη) vielfach od. sehr schädlich: vielem Schaden ausgesetzt, leicht zu beschädigen, Plutar. 10 p. 485. —βλαστὴς, ές, ὁ, ἡ, viel oder stark schossend od. keimend; dav.

Πολυβλαστία, ἡ, das starke Keimen oder Schossen. —βόειος, od. πολυβόειος Quint. Smyrn. 3, 238. ἀσπὶς πολυβόειος von vielen Ochsenhäuten (βοὸς) bestehend. —βόρος, ὁ, ἡ, (βορὰ) vielfressend. —βοσκος, ὁ, ἡ, (βόσκω) vielnährend, Pind. Ol. 7, 115. —βότειρα, ἡ, femin. v. —βοτηρ, ὁ, (βόω, βόσκω) viele ernährend —βοτος, ὁ, ἡ, viel weidend-ernährend: viele Weiden und Vieh habend: ἀνὴν βροτῶν Aeschyli Theb. 780 viel ernährend.

Πολύβοτρυς, υος, ὁ, ἡ, mit vielen Trauben: traubenreich. —βοτλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) von vieler Einſicht, klug, wohlberathen, Il 5. 260. βούτης, ου, ὁ, (βούτης) reich an Viehheerden, Il. 9. 154. —βρόμος, ὁ, ἡ, viel od. ſehr tönend. —βροχος, ὁ, ἡ, (βρέχω) ſtark benetzt, mit vielen Stricken (βρόχος) Eurip. Herc. 1035. —βυθος, ὁ, ἡ, ſehr tief; zw. —βυρτος, βύρσα) ſ. v. a. πολύρρινος, Schol. Apoll. 3, 1230. —βωλος, ὁ, ἡ u. —βώλαξ, ὁ, ἡ, mit ſtarken, groſsen Schollen, fruchtbar, ſ. v. a. πολυαύλαξ; die erſte Form Eur. Dionyſ. hal. die zweyte Athenaei p. 334. —βωμος, ὁ, ἡ, mit vielen Altären.

Πολυγάλακτος, ὁ, ἡ, (γάλα) mit vieler Milch, milchreich. —γαλου, τὸ, Milchkraut, Dioſc. 4, 142. *polygala* Plinii 27. 12. —γαμέω, ῶ, ich habe oder nehme mehrere Weiber; davon —γαμία, ἡ, Polygamie, das Leben od. die Verbindung mit mehrern Weibern, gewöhnlich zu gleicher Zeit, auch nach einander. —γαμος, ὁ, ἡ, oft verheyrathet, viel heyrathend; ein Mann, welcher mehrere Frauen, und eine Frau, welche mehrere Männer nimmt, gewöhnlich zu gleicher Zeit, auch nach einander. —γελως, ωτος, ὁ, ἡ. Viellachend, aus Scholiis Bourd. Ariſtoph. Thesm. 3. —γένειος, ὁ, (γένειον) mit einem ſtarken Barte, Gloſſ. Vulc —γενὴς, ὁ, ἡ, (γένος) von vielen oder vielerley Geſchlechtern, Pollux. —γηθὴς, έος, ὁ, ἡ, (γῆθος) viel erfreuend, Il. 21, 450. neutr. ſich hoch freuend, ſehr froh; die Form —γήθος, ὁ, ἡ, Orph. hymn. 9, 10. —γήραος, πολύγηρως, ω, ὁ, ἡ, (γῆρας) ſehr alt. —γλαγης, έος, ὁ, ἡ, (γλάγος) milchreich. —γλευκος, ὁ, ἡ, von oder mit vielem Moſte, βότρυς, Anthol. —γληνος, ὁ, ἡ (γλήνη) mit vielen Augen. —γλωσσος, πολύγλωττος, ὁ, ἡ, vielzüngig: von vielen Sprachen, viele Sprachen redend, in vielen Sprachen redend. βοὴ, Soph. El. 644 Geſchrey von vielen Menſchen; ὀρῆς Trach. 1184. viel od. mit vielen ſprechend. —γλώχιν, ινος, ὁ, ἡ, mit vielen Spitzen od. Zacken. —γναμπτος, ὁ, ἡ, vielfach oder auf vielerley Art gebogen gekrümmt gewunden: σίλινον Theocr. ſ. v. a. οὖλον, krauſs. —γνωμοσύνη, ἡ, tiefe Einſicht, Klugheit, Pollux. 4, 22. von —γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —μόνως (γνώμη) von vieler Einſicht, klug, verſtändig, Plato Sympoſ. —γνώριστος, ὁ, ἡ, (γνωρίζω) leicht zu erkennen. Euſtath. Odyſſ. 1 p. 62, 23. —γνωτος, ὁ, ἡ, viel ſehr-wohl bekannt, Pind. Nem. 1, 69. —γομφος, ὁ, ἡ, oder πολυγόμφωτος, aus Phav. Lex. (γόμφος, γομφόω) mit vielen Nägeln verbunden und befeſtiget. —γόνατον, (γόνυ) vielknotig, ein Kraut. Dioſcor. 4, 6. *convallaria polygonatum* Linn. —γονέω, ῶ, ἡ νέσος —γονείται, vermehrt ſich ſtark, Lucian. —γονία, ἡ, Fruchtbarkeit. —γονον, τὸ, ein Kraut, Dioſc. 4, 4. ἄρρεν Plin. 27, 12, *polygonum* Linnaei: hingegen iſt πολ. ϑῆλυ Dioſc. 4, 5 ein *equiſetum* Linnaei. —γονος, ὁ, ἡ, vielzeugend, fruchtbar. —γράμματος, ὁ, ἡ, (γράμματα) von vieler Wiſſenſchaft, ſehr gelehrt. —γραμμος, ὁ, ἡ, (γραμμὴ) mit oder von vielen Linien. —γραος, ὁ, ἡ, (γράω) Vielfraſs, Galeni Gloſſ. —γράφος, ὁ, ἡ, (γράφω) Vielſchreiber. —γύμναστος, ὁ, ἡ, viel oder lange geübt: κακὸν, Luciani Tox. das lange übt und quält. —γύναιξ, αικος, ὁ, oder —γύναιος, —γύνης, ὁ, (γύναιξ, γυνὴ) der viele Weiber hat. —γώνιος, ὁ, ἡ, oder πολύγωνος, vielwinklich, vieleckig.

Πολυδαίδαλος, ὁ, ἡ, ſehr künſtlich: ſehr kunſtreich. —δαίμων, von mit vielen Göttern: bey Orph. hymn. 17, 11 Beyw. des Pluto. —δάκρυος, ὁ, ἡ, oder πολύδακρυς, ὁ, ἡ, von oder mit vielen Thränen (δάκρυ) act. viel, oft weinend; paſſ. viel beweint, zu beweinen, beweinenswerth, Il. 17, 544. —δάκρυτος, ὁ, ἡ, Adv. —ύτως, vieloft beweint oder weinend: ſehr zu beweinen, beweinenswerth. —δάκτυλος, ὁ, ἡ, vielfingrig. —δαμνος, vielbändigend, Heſych. aber erklärt es auch d. πολυκέντητος u. ποικίλος. —δάπανος, ὁ, ἡ, Adv. —πάνως, (δαπάνη) viel Aufwand machend oder verurſachend. —δέγμων, ὁ, ἡ, (δέχομαι) vielfaſſend, Lycoph. 699. —δεινος, ὁ, ἡ, das verſtärkte δεινὸς aus Suidas. —δειρὰς, άδος, ὁ, ἡ, (δειρὰ) vielgipflich, Il. 1, 499. —δέκτης, (δέχομαι) vielfaſſend; Beyw. des Pluto. —δένδρεος, ὁ, ἡ, oder πολυδένδρος, ὁ, ἡ, (δένδρον) mit vielen Bäumen, baumreich. —δερκὴς, έος, ὁ, ἡ, viel od. ſcharf ſehend, δέρκω, von mannigfaltigem Anſehn bey Nicand. Ther. 209 laſen andere dafür πολυδευκὴς. —δεσμος, ὁ, ἡ, viel ſehr feſt gebunden, Odyſſ. 5, 33. —δευκὴς, έος, ὁ, ἡ, im Odyſſ. 19, 521 ſchrieben einige πολυδευκέα φωνὴν für πολυηχέα, wie Aelian. h. a. 5, 38 bemerkt: welches Heſych. πολλοῖς ἰσοκυίαν, wie δευκὴς durch ὅμοιος und λαμπρὸς erklärt. Eben ſo ἐνδευκὴς d. ἔμφερὴς, ὅμοιος. Andre erklärten πολυδ. durch ſuſs von δεῦκος, die Süſsigkeit: und daher nehmen einige das homeriſche ἀδευκὴς per antiphraſim, für bitter, andre für ἀπρεπὴς, andre für ἄγνωστος, ἀπροσδόκητος. —δημος, ὁ, ἡ, von mit vielem Volke, volkreich.

Πολυδήνης, εος, ὁ, ἡ, (δῆνος) ſ. v. a. —βουλος u. —μητις, Heſych. —διάθορος, ὁ, ἡ, viel verderbend, ſehr verderblich, Schol. Homeri Il. 4, 171. —δικέω, ῶ, ich habe vielen Streit u. Proceſſe, Plato: von —δικος, ὁ, ἡ, (δίκη) von vielen Proceſſen, Streitigkeiten; ſtreit-proceſsſüchtig. —δινής, έος, ὁ, ἡ, (δίνη) mit vielen Wirbeln: viel oder ſehr ſich drehend oder wirbelnd. —δίψιος, ὁ, ἡ, (δίψα) ſtark dürſtend, Il. 4, 171 von Ἄργος gebraucht, ein dürſtendes waſſerarmes oder trocknes Land: andre aber erklärten es d. πολυπόθητος, andre von ἵπτω d. πολύφθορος, weil die Armuth an Waſſer nicht auf Argos paſst. S. Strabo 8 p. 569. —δονος, ὁ, ἡ, (δονέω) πλάνη, Aeſchyli Pr. 787 viel bewegt und herumgetrieben. —δοξος, ὁ, ἡ, (δόξα) weit berühmt; zweif. —δουλεία, ἡ, viel Sclaven; von —δουλος, ὁ, ἡ, der viele Sclaven hat. —δρομος, ὁ, ἡ, viel oder weit herum laufend-herum irrend. Aeſchyli Sup. 745. —δροσος, ὁ, ἡ, ſehr bethauet: reich an Thau. —δύναμος, ὁ, ἡ, (δύναμις) viel vermögend, ſehr mächtig. —δωρία, ἡ, das Vielſchenken, Freygebigkeit: von —δωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) act. viel od. reichlich ſchenkend, paſſ. reichlich beſchenkt, Il. 6, 394.

Πολύεδνος, ὁ, ἡ, (ἕδνον) Heſych. erklärt damit πολύφερνος, eine Braut-Mädchen mit groſser Ausſteuer. —εδρος, ὁ, ἡ, (ἕδρα) vielſitzig: vieleckig. —εθνὴς, ὁ, ἡ, (ἔθνος) mit-von vielem Volke, volkreich, zahlreich. Orph. —ειδήμων, ονος, ὁ, ἡ, vie lwiſſend, erfahren, kundig. —ειδὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. —ειδῶς, (εἶδος) von vielen Arten, vielartig, mannigfaltig: verſchieden: dav. —ειδία, ἡ, die vielen Arten: die Mannichfaltigkeit oder Verſchiedenheit. —έλαιος, ὁ, ἡ, (ἔλαιον) der viel Oel hat oder giebt. —έλεος, ὁ, ἡ, ſehr mitleidig, LXX. —έλικτος, ὁ, ἡ, vielfach gewundengeſchlungen-gekrümmt: ὀδὸν Eur. Phoen. 319 mannichfaltig. —ελκὴς, ὁ, ἡ, (ἕλκος) mit vielen Geſchwüren: zweif.

Πολύενος, ὁ, (ἔνος) ſ. v. a. πολυετὴς u. πολυχρόνιος, Suidas. —έπαινος, ὁ, ἡ, vielgelobt. Xenoph. —επία, πολυέπεια, ἡ, (—επὴς) das viele Reden, zw. —έραστος, ὁ, ἡ, viel geliebt. —εργὴς, έος, ὁν ἡ, oder —εργος, (ἔργον) von vieler Arbeit, ſehr arbeitſam: mühſam, mühſelig. —έταιρος, ὁ, ἡ, von vielen Bekannten oder Kameraden. —έτηρος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. folgd. zweif. —ετὴς, έος, ὁ, ἡ, vieljährig: alt; dav. —ετία, ἡ, Vieljährigkeit, Alter von vielen Jahren. —ευκτος, ὁ, ἡ, (εὐχομαι) viel oder ſehr gewünſcht, ſehr zu wünſchen, wünſchenswerth.

Πολύζαλος, ὁ, ἡ, (ζάλη) ſehr ſtürmiſch. —ζηλος, ὁ, ἡ, (ζῆλος) paſſ. viel oder ſtark beneidet, mithin ſehr erwünſcht oder dem man nacheifert: act. ſehr beneidend, neidiſch. —ζήλωτος, ὁ, ἡ, ſehr beneidet, ſehr erwünſcht, Eur. Hipp. 169. —ζήμιος, ὁ, ἡ, (ζημία) ſehr nachtheilig oder ſchädlich, zw. —ζυγος, ὁ, ἡ, ναῦς S. πολυκλῆϊς. —ζωστος, ὁ, ἡ, viel oder ſtark gegürtet, Grammatici.

Πολυηγόρος, ὁ, ἡ, (ἀγορέω) viel ſprechend, geſchwätzig, Plutar. 9 p. 325. Orph. —ήθης, ὁ, ἡ, (ἦθος) der viele Charakter annimmt, ſich nach allen zu richten weiſs, Euſtath. Odyſſ. p. 7. —ήκοος, ὁ, ἡ, (ἀκοὴ) der viel hört od. gehört hat, Pollux. τῶν βιβλίων, der viel geleſen hat, Damaſcius Suidae. ἐν ταῖς ἀναγνώσεσι Plato Lgg. 2. —ήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) vieltägig. —ήρατος, ὁ, ἡ, (ἐράω) vielgeliebt, ſehr erwünſcht, Odyſſ. 15, 365. —ηρος, ὁ, ἡ, (ἔρα) reich an Land, Heſych. —ήσυχος, ὁ, ἡ, ſehr ruhig, Schol. Aeſchyli Pro. 139. —ηχὴς, έος, ὁ, ἡ, —ήχητος und πολυήχος, ὁ, ἡ, (πολὺς, ἠχέω) von oder mit vielen Tönen, vieltönend, lärmend; davon —ηχία, ἡ, die Menge der Stimmen, der Töne, Lärm, Demetrii §, 73. —ηχος, ὁ, ἡ, S. πολυηχὴς.

Πολυθάητος, ὁ, ἡ, ſehr ſehenswerth, Pauſan. Eliac. —θάλμιος, ὁ, ἡ, (θάλπω) viel nährend, wie ζωθάλμιος, Orph. hymn. 67, 1. —θαμβὴς, έος, ὁ, ἡ, (θαμβος) ſehr erſchrocken od. erſtaunt, Nonnus. —θαρσὴς, έος, ὁ, ἡ, (θάρσος) von vielem Zutrauen, Muth, ſehr dreiſt od. muthig. —θαύμαστος, ſehr bewundert. Suidas. —θεάμων, ονος, ὁ, ἡ, (θέαμα) der viel geſehen hat Plato. —θέατος, ὁ, ἡ, viel oder oft geſehn: ſehenswerth, Grammat. —θεία, ἡ, viele Götter; von —θεος, ὁ, ἡ, von vielen Göttern, vielen Göttern gehörig, ἕδραι Aeſchyli Sup. 429. aus vielen Göttern beſtehend, ἐκκλησία Lucian. der viele Götter annimmt, z. B. δόξα bey Philo, ein Wahn, der viele Götter annimmt: davon —θεότης, ητος, ἡ, viele Götter: Vielgötterey. —θερὴς, ſ. v. a. βουθερὴς, nach Schol. Soph. Trach. 191. —θερμος, ὁ, ἡ, ſehr warm oder heiſs. —θεστος, ὁ, ἡ, ſehr werth, lieb oder geſchätzt, Callim. in Cer. 48 S. ἀπόθεστος und θέσσομαι. —θέως, Adv. viele Götter annehmend —θηρία, ἡ, vieles Wild, Pollux 5. —θηρος, ὁ, ἡ, (θὴρ) reich an wilden Thieren. —θουρος, ὁ, ἡ, bey Oppian. Cyn. geil, oft und viel ſpringend, von θόρω, θορίσκω, θόρος abgeleitet.

Πολύθραυστος, ὁ, ἡ, (θραύω) viel oder sehr zerbrochen, Etym. M. — θρέμματος, ὁ, ἡ, oder πολυθρέμμων, (θρέμμα) reich an Vieh: viel ernährend, Aeschyli Pers. 33 — θρεπτος, ὁ, ἡ, (τρέφω) ἀνθη π. Orph. hymn. 42, 6. vielfache von der Erde gezeugte Blumen. — θρήνητος, ὁ, ἡ, viel beklagt: sehr zu beklagen. — θρηνος, ὁ, ἡ, viel - sehr klagend oder jammernd. — θριξ, χος: ὁ, ἡ, mit vielen Haaren, haarig. — θρονος, ὁ, ἡ, s. v. a. πολυφάρμακος, Nicand. Ther. 875 viel Arzneymittel oder Arzneykräfte habend: andre aber lasen πολύχνοος daselbst. — θροος, contr. πολυθρους, ὁ, ἡ, mit vielem Geräusche od. Lärm: von vielen Stimmen oder Tönen. — θρύλλητος, ὁ, ἡ, Adv. — λητως, von dem viel geredet wird oder worden ist: berühmt, bekannt, berüchtiget. — θυρος, ὁ, ἡ, (θυρα) mit vielen Oeffnungen zu Fenstern, Thüren, mit vielen Fenstern oder Thüren: überh. m. viel. Oeffnungen, als τριβώνιον Lucian 2 p. 129. — θύσανος, ὁ, ἡ, mit vielen Troddeln oder Franzen. — θυσίαστος, ὁ, ἡ, (θυσιάζω) mit vielen Opfern beehrt, Hesych. — θυτος, ὁ, ἡ, (θύω) mit od. von vielen Opfern, als ἄλσος, Eurip. Iph. Aul. 185, ein Hain, worin man viel opfert; τιμή Heracl. 177, Ehre, Verehrung durch viele Opfer. — θωΰστος, ὁ, ἡ, (θωΰσσω) heftig, ungestüm: zw.

Πολυΐδμων, ονος, ὁ, ἡ, s. v. a. — ἴστωρ. — ἰδρεία, ἡ, grosse Wissenschaft, lange Erfahrung, Odyss. 2, 346. 23, 77. von — ἴδρις, εως, ὁ, ἡ, s. v. a. πολυΐστωρ, vielwissend, erfahren, klug, listig, verschlagen, Odyss 15, 458. 23, 82. — ἰνος, ὁ, ἡ, (ἶς) viele Fasern oder Ribben habend, Theophr. h. pl. — ἱππία, ἡ, Reichthum an Pferden, Gloss. St, von — ἵππος, ὁ, ἡ, pferdereich. — ἵστωρ, ορος, ὁ, ἡ, vielwissend: reich an Kenntnis: gelehrt. — ἶχθυος, ὁ, ἡ, oder πολύϊχθυς, ὁ, ἡ, fischreich.

Πολυκαγκής, ές, ὁ, ἡ, sehr trocknend, trocken. S. καγκω. — καής, ὁ, ἡ, (κοω, καίω) sehr brennend, hitzend. — κάθεδρος, ὁ, ἡ, (κάθεδρα) s. v. a. πολύζυγος, Grammat. — καινής, ές, ὁ, ἡ, (καινω) viele mordend; zw. — καισαρία, ἡ, dem homerischen πολυκοιρανίη von καίσαρ nachgebildet. Plutar. Anton. 82 viele Cäsarn. — κάλαμος, ὁ, ἡ, vielhalmig. — κάματος, ὁ, ἡ, von vieler Arbeit, d. i. act. viele Arbeit, Mühseligkeit, Kummer machend: pass. mit vieler Arbeit, Mühe, Kunst gemacht. — κάμμορος, ὁ, ἡ, sehr unglücklich, Anthol. — καμπής, ές, ὁ, ἡ, und πολύκαμπτος, ὁ, ἡ, vielfach gebogen, auch von der Musik. — κανής, ὁ, ἡ, (καίνω) viel tödtend, Aeschyli Ag. 1177. — κάπνος, ὁ, ἡ, mit oder von vielem Rauche, viel oder stark beräuchert: act. stark räuchernd. — κάρηνος, ὁ, ἡ, (κάρηνον) vielköpfig. — καρπέω, ῶ, (πολύκαρπος) ich habe trage viele Früchte: davon — καρπία, ἡ, das viele Früchte tragen, Fruchtbarkeit. — καρπος, ὁ, ἡ, von vielen Früchten, viele Früchte tragend: fruchtbar. — κατασκεύαστος, ὁ, ἡ, sorgfältig oder mühsam bearbeitet, Grammat. — καύλης, ὁ, ἡ, mit vielen Stielen oder Stengeln. — κέλαδος, ὁ, ἡ, viel - weit - stark tönend-rauschend: Lucian. — κενος, ὁ, ἡ, mit vielen leeren Stellen oder Zwischenräumen. — κέντητος, ὁ, ἡ, s. v. a. πολύκεστος, Grammat. — κέρδεια, ἡ, Schlauheit, List, Verschlagenheit, Ody. 24, 166. von — κερδής, ές, ὁ, ἡ, (κέρδος) von vielem Gewinn, sehr vortheilhaft: 2) sehr schlau - listig - klug.

Πολυκερως, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας) mit vielen Hörnern. — κεστος, ὁ, ἡ, bunt gestickt oder gearbeitet, Il. 3, 371. S. in κένω. — κέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλή) vielköpfig. — κήδεια, ἡ, viel Kummer, tiefer Gram, Schol. Apoll. rhod. 3, 298.

Πολυκηδής, ές, ὁ, ἡ, (κῆδος) viel Kummer machend, kummervoll, Odyss. 23, 351. — κήτης, ες, ὁ, ἡ, mit vielen Seeungeheuern od. grossen Fischen, Theocr. 17, 98. — κίνδυνος, mit vieler Gefahr, sehr gefährlich. — κινησία, ἡ, (κίνησις) viele Bewegung, Eustath. Odyss. p. 41, 27. — κίνητος, ὁ, ἡ, viel oder stark bewegt. — κλαδής, ές, ὁ, ἡ, zweif. u. πολύκλαδος, (κλάδος) vieläftig, vielzweigig. — κλαυστος, πολύκλαυτος, ὁ, ἡ, (κλαύω, κλαιω) sehr beweint, beklagt; sehr zu beklagen, beklagenswerth: act. viel - sehr weinend oder klagend. — κλεϊστος, ὁ, ἡ, sehr od. genau verschlossen. — κλειτος, ὁ, ἡ, Pind. Ol. 6, 120, oder πολυκλήϊς, Anthol. sehr berühmt, weit und breit bekannt. — κλῆϊς, ἡ, νῆες πολυκλῆῖδες heissen bey Homer Schiffe mit mehrern Ruderbänken, sonst πολύζυγοι von ζυγόν u. κληῖς st. κλεις. — κλήϊστος, ὁ, ἡ, jon. st. — λείστος von κλείζω, viel oder hochgerühmt. — κληρος, ὁ, ἡ, von - mit grossem Loose - Erbtheile, sehr reich, Odyss. 14, 211. — κλητος, ὁ, ἡ, von vielen, oder aus vielen Orten gerufen, zusammen gerufen, Il. 4, 438. — κλυστος, ὁ, ἡ, von der Fluth und den Wellen sehr bespült: stark wogend, Odyss. 4, 354. 6, 204. — κλωνος, ὁ, ἡ, (κλών) mit vielen Zweigen oder Reisern. — κμητος, ὁ, ἡ, mühselig oder sorgfältig zubereitet. Homer unterscheidet Eisen und eiserne Werkzeuge als spätere Er-

findung, weil Eifen fchwerer als Kupfer zu bearbeiten war, durch σίδηρος πολ. aber auch χάλκεος nennt er fo Odyff. 4, 718.

Πολύκμητος, ῆος, ὁ, ἡ, f. v. a. d. vorherg. zweif. —κνημος, ὁ, ἡ, mit vielen Hügeln, Il. 2, 497. 2) τὸ πολ. eine Pflanze, Dioſcor. 3, 108. Plinii 26, 14. —κνιστος, ὁ, ἡ, (κνίστα) viel fetten Duft von ſich gebend, ἑκατόμβη Apoll. rhod. 3, 879 überh. fett. —κοίλιος, ὁ, ἡ, (κοιλία) mit vielen Höhlungen oder Mägen. —κοίμητος, (κοιμάομαι) tiefſchlummernd, Scholiaſt Aeſchyli Fr. 139. —κοινος, ὁ, ἡ, vielen gemein, ſehr gemein: ἀμφιτρίτη Soph. Aj. 1215. Antig. 1. f. v. a. πολυαοίδιος. —κοιρανίη, ἡ, jon. ſt. —νία, Vielherrſchaft, Herrſchaft von vielen, Il. 2, 204. —κοίρανος, ὁ, Vielherrſcher, Herrſcher über viele. —κόλλητος, ὁ, ἡ, viel oder aus vielen Stücken zuſammengeleimt oder geſetzt: zweif. —κολπος, ὁ, ἡ, mit vielen Buſen, Hölen, Winkeln. —κόλυμβος, vielſchwimmend, —όλυμβα μέλη βατράχων, Ariſtoph. ran. ſt. —ολύμβων βατραχων. —κομος, ὁ, ἡ, (κόμη) voll Haare oder Laub. —κομπος, ὁ, ἡ, ſehr pralend: ἀυλὸς, vieltönend, Pollux. —κομψος, ὁ, ἡ, geſchwätzig, Schol. Ariſtoph. Pac. 994 u. Suidas in στωμύλος, wofür Küſter πολύκομπος leſen wollte. —κότος, ὁ, ἡ, (πολὺ κοπτόμενος) ſehr od. viel klagend u. traurig, Athenaei p. 20. kann auch mühſam heiſsen. —κοσμος, ſehr geſchmückt, Heſych. in —δαίδαλος. —κρανος, ὁ, ἡ, (κράνον) vielköpfig. —κρατέω, ſehr mächtig ſeyn. Eunapius in Epiphanio. —κρατὴς, ές, ὁ, ἡ, (κράτος) ſehr mächtig. —κρικτος, ὁ, ἡ, (κρίκω) helltönend. —κρημνος, ὁ, ἡ, mit vielen ſteilen Abhängen oder Bergen. —κρίθος, ὁ, ἡ, (κριθὴ) reich an Gerſte, voll von Gerſte. —κριμνος, ὁ, ἡ, (κρῖμνον) das Etym. M. erklärt es durch πολύκριθος, aus einer Stelle, wo andere πολυκρήμνος laſen. —κριτος, (κρίνω) vielfach getrennt, od. unterſchieden: von verſchiedener Art, Orph. hymn. 10, 18 —κρότος, ὁ, ἡ, lärmend, laut rauſchend, helltönend, hell klingend, Hom. hymn. 18, 37 πολυκρότῳ d. femin. Anacreon Athenaei p. 447. 2) ναῦς, mit vielen Rudern, wie δίκροτος u. ſ. w. 3) ſchlau, verſchlagen; daher laſen einige in der Odyſſ. πολύκροτον ſtatt —τροπον, nach Schol. Ariſtoph. Nub. 259. —κρότητος, (κροτέω) viel oder ſehr geſchlagen, zw. —κρουνος, ὁ, ἡ, στόματα Anthol. viele Mündungen von Brunnenröhren oder Quelleinfaſſungen. —κτέανος, ὁ, ἡ, (κτεανον) von vielem Vermögen, reich. —κτημοσύνη, ἡ, groſses Vermögen, Reichthum; von —κτήμων, ονος, ὁ, ἡ, (κτῆμα) von vielem Vermögen, begütert, reich. —κτηνος, (κτῆνος) reich an Vieh. —κτησία, ἡ, (κτῆσις) f. v. a. πολυκτημοσύνη, Athenaei p. 233. —κτητις, ἡ, wahrſch. f. L. ſt. πολυκτίτις aus Orph. hymn. 9, 20 wo jetzt πολύκτιτος, ὁ, ἡ, viel bauend-ſchaffend, ſteht. —κτητος, ὁ, ἡ, (κτάομαι) f. v. a. —κτέανος, Eur. Andr. 768. —κτόνος, ὁ, ἡ, vieltödtend. —κυδιστος, ὁ, ἡ, u —κυδεστος, ίστη, ιστεν, hochgerühmt, edel, ehrwürdig, Anthol. —κυκλος, mit vielen Bogen oder Krümmungen, Grammat. —κυλίνδητος, ὁ, ἡ, vielfehr oft gewälzt, Heſych. —κύματος, ὁ, ἡ, ſt. πολυκύμητος, mit vielen Eyern-Brut- oder Jungen trächtig, aus Athenaei 7. —κύμων, ονος, ὁ, ἡ, (κῦμα) wogend, wellenreich: ſehr ſchwanger, viel gebärend, fruchtbar. —κυριότης, ητος, ἡ, Vielherrſchaft, zweif. —κώθων, ωνος, ὁ, ἡ, (κώθων) Vieltrinker, Athenaei p. 436. D. —κώκυτος, ὁ, ἡ, viel klagend oder beklagt, zw. —κωμος, ὁ, ἡ, den κῶμος ſehr liebend, Tanz und Freude ſehr liebend. —κωπος, ὁ, ἡ, (κώπη) vielruderig.

Πολυλαλέω, ich ſchwatze viel, aus Schol. Bourd. Ariſtoph. Theſm. 400. davon —λάλητος, f. v. a. d. flgd. Schol. Soph. Phil. 191. —λάλος, ὁ, ἡ, vielredend, Schwätzer. —λαος, volkreich, zw. —λήϊος, ὁ, ἡ, (λήϊον) mit vielen Saatfeldern und Saaten; reich an Getraide. —λιμος, groſser Hunger, Plutar. 8. p. 771.

Πολυλλίστος, ὁ, ἡ, (λίσσομαι, λίτομαι) eigentl. πολυλιστος, ſehr erfleht, Od. 5, 445. vom Tempel hymn. 1, 347 in welchem die Gottheit oft angerufen wird: erwünſcht.

Πολυλλιτάνευτος, (λιταεύω) u. πολύλλιτος, ὁ, ἡ, f. v. a. πολυλλίστος

Πολύλοβος, ὁ, ἡ, (λοβὸς) mit vielen Lappen oder mit vielen Schoten. —λογέω, ῶ, f. ήσω, (πολυλόγος) ich rede viel: ich ſchwatze, Euſtath. —λογία, ἡ, das viele Reden: Weitläuftigkeit im Reden, Geſchwätzigkeit; von —λόγος, ὁ, ἡ, Adv. —λόγως, vielredend, geſchwätzig. —λογος, ὁ, ἡ, von dem viel geſprochen wird od. geſprochen werden muſs, Dionyſ Areop. —λοπος, ὁ, ἡ, (λόπος) mit vielen Rinden-Schaalen-Hülſen-Häuten bekleidet oder bedeckt.

Πολυμάθεια, πολυμαθία, ἡ, das viele lernen u. Wiſſen, groſse Gelehrſamkeit: Vielwiſſerey. —μαθέω, ῶ, ich lerne viel, will viel lernen, Plut. Amator.

Πολυμαθημοσύνη, ἡ, (—μαθήμων) f. v. a. πολυμάθεια, Timon Athenaei p. 610. —μαθής, ές, ὁ, ἡ, Adv. —μαθῶς. (μαθέω, μανθάνω) der vieles gelernt hat, und daher vieles weifs, fehr gelehrt. —μάκαρ, ὁ, fehr glücklich. Grammat. —μαλλος, viel wollig: reich an Wollvieh, Scholiaft. Lycoph. 874. wahrfch. ft. πολύμαλος dor. ft. —μηλος. —μάντευτος, ὁ, ἡ, Plut. 7, p. 175. wovon oft geweiffagt ift. —μάσχαλος, ὁ, ἡ, ὀρῦς, Theophraft. h. pl. 3, 9. mit vielen Nebenzweigen an den Aeften. S. μασχάλη no. 5. —μάχητος, ὁ, ἡ, (μαχέομαι) worüber man viel und oft geftritten hat: Lucian. —μέδιμνος, ὁ, ἡ, von vielen Medimnen, viele M. gebendhaltend, zweif. —μεθής, ές, ὁ, ἡ, (μέθη) viel Wein trinkend, betrunken, Anthol. —μέλαθρος, ὁ, ἡ, (μέλαθρον) mit vielen Häufern o. Zimmern, zw. —μελής, Adv. —λῶς, (μέλος) von vielen Tönen: αὐλὸς Pollux 6, 170. 2) v. vielen Gliedern. —μελπής, (μέλπω) αὐλὸς Pollux 6, 170 zw. —μεμφής, ές, ὁ, ἡ, (μέμφομαι) viel klagend, oder tadelnd, Nonnus. —μέρεια, ἡ, Eigenfchaft eines Körpers, der aus vielen Theilen befteht; von —μερής, ές, ὁ, ἡ, Adv. —ρῶς, (μέρος) aus vielen Theilen beftehend, mannichfaltig. —μέριμνος, ὁ, ἡ, f. v. a. d. poet. πολυμέρμερος, ὁ, ἡ, von vielen Sorgen, fehr befergt: viele Sorgen machend. —μετάβλητος, ὁ, ἡ, fich fehr oft verwandelnd, Euftath. —μετρία, ἡ, die Vielheit der Maafse-Sylbenmaafse; von —μετρος, ὁ, ἡ, (μέτρον) von vielen Maafsen, vielmeffend: grofs, lang, weit, weitläuftig: von vielen Sylbenmaafsen. —μηκάδες, αἱ, (μηκὰς) fehr meckernde, Herodot. 8, 20. —μήκης, ὁ, ἡ, (μῆκος) fehr lang, Pollux. —μηλος, ὁ, ἡ, (μῆλον) fchaafreich: aepfelreich. —μηνις, ιος, ὁ, ἡ, fehr zornig: von vielem Zorne, Anthol. —μήτηρ, ερος, ἡ, vieler Mutter: zweif. —μητις, ιος, ὁ, ἡ, klug, weife, vorfichtig. —μητος, f. v. a. d. vorherg. τέχνη, Analecta 3 p. 135. no. 15. f. v. a. πολυμήχανος. —μήτωρ, f. v. a. πολυμήτηρ, zweif. —μηχανία, ἡ, Reichthum an Kunft od. Hülfsmitteln, Erfindfamkeit, Klugheit, Erfahrung, Odyff. 23, 321. von —μήχανος, ὁ, ἡ, (μηχανὴ) reich an Kunftmitteln - Hülfsmitteln; erfinderifch, finnreich, künftlich, erfahren, klug. —μιγής, ές, ὁ, ἡ, oder πολύμικτος, (μιγνυω) aus vielen gemifcht, vermifcht, mancherley, bunt; davon —μιγία, ἡ, Mifchung aus verfchiedenen Dingen oder Theilen: Mannichfaltigkeit.

Πολύμικτος, ὁ, ἡ, f. v. a. πολυμιγής. —μιξία, f. v. a. πολυμιγία, Plutar. —μισής, ές, ὁ, ἡ, (μίσος) fehr verhafst, Lucian. —μισθος, ὁ, ἡ, grofsen Lohn oder Sold bekommend oder nehmend. —μιτος, ὁ, ἡ, πολύμιτα, heifsen die Zeuge, Tücher, wo zum Einfchlage, μίτος, mehrere Fäden genommen werden, um daraus bunte Zeuge mit Figuren oder Blumen zu weben, wie z. B. Damaft. Die Lateiner nennten diefe bunt gewebten Zeuge *polymita* u. *plumatica*. Plinius 8, 48. Aefchyli Sup. 446. πέπλοι πολύμιτοι, von egyptifchen Kleidern, davon bey Suid. u. Hefych. πολυμιταρικὴ τέχνη vorkommt, die Kunft, folche Zeuge zu weben. —μνήμων, ὁ, ἡ, der vieler Sachen fich erinnert, oder ein ftarkes Gedächtnis hat. —μνήστευτος, ὁ, ἡ, (μνηστεύω) um den, die, viele freyen. —μνηστος, ὁ, ἡ, (μνάω) davon πολυμνήστη, f. v. a. d. vorherg. 2) χάρις Aefchyli Ag. 830 u. 1467. fich fehr-gut erinnernd, eingedenk. —μνήστωρ, f. v. a. —μνήμων, Aefchyli Supp. 551. —μνητος, ὁ, ἡ, deffen oft gedacht wird, (μνάω) berühmt, bekannt: ft. πολυμνήστος, ὁ, ἡ, Orph. hymn. 49, 2.

Πολύμνια, (πολὺς, ὕμνος) eine der 9 Mufen, gleichfam die Lieder-Gefangreiche. —μνιος, (πολὺς, μνίον) θάλασσα πολυμνία das Meer voll Tang oder *alga*, Hefych.

Πολυμορφία, ἡ, die Vielheit der Geftalten, Euftath. von —μορφος, ὁ, ἡ, Adv. —ὁρφως, (μορφὴ) von - mit vielen Geftalten. —μουσος, ὁ, ἡ, reich an den Gaben der Mufen: gelehrt-gefchickt im Gefange - Tanze - Mufik-Dichtkunft: kunftreich. —μοχθος, ὁ, ἡ, von vieler Mühe, mühfam, mühfelig. —μύελος, mit - von vielem Marke. —μυθος, ὁ, ἡ, von vielen Worten, d. i. act. viel fprechend, gefchwätzig: Il. 3, 214. Odyff. 2, 200. paff. wovon viel gefprochen wird, berühmt; wovon viele Erzählungen od. Fabeln vorhanden find. —μυξος, ὁ, ἡ, (μύξα) mit vielen Dochten.

Πολύναος, ὁ, ἡ, mit vielen Tempeln, Theocr. —ναύτης, ου, ὁ, mit vielen Schiffern und Schiffen, Aefchyli Perf. 83. —νεικής, ὁ, der viel ftreitet, zankt. Aefchyl. S. 832. —νευρον, τὸ, das Kraut fonft ἀρνόγλωσσον genannt, —νέφελος, ὁ, ἡ, (νεφέλη) mit vielen Wolken, wolkig, Pind. —νηνέμιος, ία, ιον, (νήνεμος) fehr windftill, ruhig, Anthol. —νικάω, ῶ, weit übertreffen, aus Thucyd. fehr zw. —νίκης, ου, ὁ, oft Sieger, Lucian. —νιφής, ές, ὁ, ἡ, (πολυνιφὲς) zw. fehr befchneiet. Eur. —νοια, ἡ, (πολύνους) Nachdenken, Klugheit, Einficht: der πολυμαθία entgegengefetzt, Fülle des Verftandes.

Πολύνομος, ὁ, ἡ, (νέμομαι) viel freſſend auf der Weide: zw. —νους, contr. πολύνους, ὁ, ἡ, der viel nachdenkt, klug, einſichtsvoll. —νοσος, ὁ, ἡ, vielen Krankheiten ausgeſetzt. —νοστος, ὁ, ἡ, oft wiederkehrend: bey Hippocr. Diaet. 2, 9. vom Fleiſch, das viel Nahrung giebt; bey Theophr. h. pl. 8, 8 von Getraide, das viel Mehl giebt. —νυμφος, bey Pollux ohne Erkl.

Πολύνως, ſ. πολυνόως, Adv. von πολύνους, verſtändig, einſichtsvoll.

Πολύξενος, und πολύξεινος, ὁ, ἡ, viele Gaſtfreunde habend - aufnehmend: βωμὸς, von vielen Fremden beſucht. Pind. davon —ξενόω, davon πολυξενοῦσθαι, vieler Gaſtfreund ſeyn oder viele Gaſtfr. beſuchen, Eur. Aeg. 11. —ξεστος, ὁ, ἡ, ſorgfältig und glatt gehobelt gearbeitet Soph. Oed. Col. 1638. —ξηρος, ὁ, ἡ, ſehr trocken, dürre, Grammat. —ξυλος, ὁ, ἡ, (ξύλον) holzreich, Grammat.

Πολυοδία, ἡ, (ὁδὸς) langer Weg, Ixx. —οδμος, ὁ, ἡ, (ὀδμὴ) von vielem oder ſtarken Geruche: ſtark riechend, Orphica. —όδους, οντος, ὁ, ἡ, mit vielen Zähnen. —οζία, ἡ, das viele Aeſte oder Zweige haben: von —οζος, ὁ, ἡ, mit - von vielen Aeſten oder Zweigen. —οινία, ἡ, Ueberfluß an Wein: ſtarkes Weintrinken, Plutar. 6 p. 888. von —οινος, ὁ, ἡ, weinreich, vielen Wein bringend oder habend; vielen Wein trinkend. —οκνος, ὁ, ἡ, ſehr zögernd, langſam, Schol. Soph. Tr. 854. —όλβιος, ὁ, ἡ, u. πολύολβος, ὁ, ἡ, ſehr glücklich oder reich: active ſehr beglückend. —ομβρία, ἡ, (ὄμβρος) regnichtes Wetter, vieler Regen, Geoponica. —ομίλητος, ὁ, ἡ, der viel Umgang hat, Nicetas Annal. 19, 3. braucht es von einer Hure. —όμματος, ὁ, ἡ, (ὄμμα) vieläugig, viellöcherig. —όμφαλος, ὁ, ἡ, mit vielen Nabeln oder Erhabenheiten πόπανον Clemens Al. —όνειρος, ὁ, ἡ, mit vielen Träumen: viel träumend: viel Träume habend. —οπος, ὁ, ἡ, (ὀπὸς) mit vielem Safte, ſaftig: 2) (ὄπη) viellöcherig. —οπτος, ὁ, ἡ, (ὄπτομαι) von vielen geſehen, Heſych. —όργιος, ὁ, ἡ, von vielen Orgien; d. w. viele Orgien gefeyert werden: Orphica. —ορκία, ἡ, das viele oder öftere Schwören, zw. von —ορκος, ὁ, ἡ, viel ſchwörend, zweif. —όρμητος, ὁ, ἡ, (ὁρμάομαι) angetrieben, ſ. v. a. πελώρ. Grammat. —όρυζος, ὁ, ἡ, od. πολύσπορος, ὁ, ἡ, Eur. Iph. Tau 434. (ὄρυις) vogelreich. —όροφος, ὁ, ἡ, mit vielen Dachern - Decken oder Stockwerken. —οσμία, ἡ, die Menge von Gerüchen, oder der ſtarke Geruch; zw. von —οσμος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. —ὀδμος. —οστεος, ὁ, ἡ, (ὀστέον) mit vielen Knochen, knochenreich. —ούσιος, ὁ, ἡ, (οὐσία) von vielem Vermögen, reich, Philox. Gloſſ. —όφθαλμος, ὁ, ἡ, vieläugig: mit vielen Augen, Knospen, Geopon. —οχλέω, ῶ, f. ήσω, (ὄχλος) - πόλις πολυοχλουμένη bey Diodor. und Strabo eine volkreiche Stadt. ſ. v. a. πολύοχλος. Dionyſ. Antiq. 6, 64 hat πολυοχλοῦσαι δυνάμεις, zahlreiche Armeen. —οχλία, ἡ, die Menge des Volks, viel Volk. —οχλος, ὁ, ἡ, volkreich. —οχος, ὁ, ἡ, (ἔχω) viel habend oder umfaſſend, Eur. Rhes. 166. —οψία, ἡ, die Menge von oder der Reichthum an Zubrod - Gerichten - Speiſen - vorz. Fiſchen: das viele Eſſen: v. —οψος, ὁ, ἡ, (ὄψον) reich an Zubrod - Gerichten - Koſt - vorz. Fiſchen: viel eſſend.

Πολυπάθεια, ἡ, vielfaches Leiden: vielfache Leidenſchaft: σαρκὸς π. Plutarch. 8 p. 927 die mannichfaltige Art wie der Körper afizirt wird. —παθὴς, ἐος, ὁ, ἡ, von vielen Leiden oder Leidenſchaften: vielen Leiden oder Leidenſ. ausgeſetzt. —παιδία, ἡ, Menge von Kindern oder Dienern - Sklaven. —παίπαλος, ὁ, ἡ, ſehr verſchlagen, Ody. 15, 418. bey Oppian. Hal. 3, 41 haben die Handſchr. dafür πολυδαίδαλος. S. παιπάλημα.

Πολύπαις, δος, ὁ, ἡ, der viele Knaben-Kinder - Sklaven hat. —πάλαμνον, od. πάμνον, ονος, ὁ, ἡ, (πῆμα) der viel beſitzt, begütert, Il. 4, 403. —πάμφαος, ὁ, ἡ, ſehr hell, hellleuchtend, Anthol. —παρθένευτος, ἡ, (παρθενεύω) lange Jungfrau geblieben, Schol. Eur. Phoen. 1722. —πάρθενος, ὁ, ἡ, von vielen Jungfrauen, viele Jungfr. habend. —πατάξ, ὁ, ἡ, (πατάσσω) θυμίλη, Athenaei p. 617 wo viel getanzt oder geklatſcht wird. —πάτητος, ὁ, ἡ, (πατέω) viel und oft betreten, Plut. 8 p. 44 verb. es mit ἴωλος: für gemein, abgedroſchen. —πατρις, ίδος, ὁ, ἡ, der mehr als ein Vaterland hat. —πειρία, ἡ, viele oder groſſe Erfahrung, und dadurch geſammelte Klugheit; v. —πειρος, ὁ, ἡ, (πεῖρα) von vieler Erfahrung, ſehr erfahren: daher klug, verſchlagen. —πείρων, ὁ, ἡ, (πεῖρας) mannichfaltig, Orph. Arg. 33. —πενθὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (πένθος) ſehr traurend, kummervoll. —πευθὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (πυνθάνομαι) viel fragend, ἡμέρα, wo viel gefragt wird, Plutar. 7 p. 173. —πήδητος, ὁ, ἡ, (πηδάω) ſ. v. a. —σπαρθμος, Heſych. —πήμων, ονος, ὁ, ἡ, (πῆμα) ſehr ſchädlich, Hom. hymn. 2, 37. —πηνος, ὁ, ἡ, (πῆνος) ſ. v. a. πολύκροκος, von dichtem Gewebe, aus Eur. Electra 190. —πίδακος, ὁ, ἡ, oder πολυπίδαξ, ὁ, ἡ, quellreich. —πινδὲς, (πολύπους) σκαθίον πολυπινὲς bey Paul.

Aegin. 6. ein Meſſer womit man die Polypen wegſchneidet.

Πολύπικρος, ὁ, ἡ, ſehr bitter. Odyſſ. 16, 255. — πινής, (πῖνος) ſehr ſchmutzig. Eur. — πιστος, ὁ, ἡ, viel glaubend, trauend: ſehr treu, Hefych. — πλαγκτος, ὁ, ἡ, (πλάζομαι) ſ. v. a. d. folgd. viel oder weit umherirrend, act vom Winde, weit herum in der Irre führend-verſchlagend, Il. 11, 308. — πλανής, έος, ὁ, ἡ, Adv. — ανῶς, und πολύπλανος, ὁ, ἡ, viel irrend; vielen Irrthümern ausgeſetzt-unterworfen. — πλάνητος, ὁ, ἡ, viel irrend-herumirrend oder gehend. — πλασιάζω, f. άσω, ſ. v. a. πολλαπλ. LXX. davon — πλασιασμὸς, ὁ, ſ. v. a. πολλαπλ. Vervieltältigung. — πλάσιος, ία, ιον, Adv. —σίως, ſ. v. a. πολλαπλ. aus Anthol. u. die LXX. — πλασίων, ονος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πολλαπλ. zw. — πλέθρος, ὁ, ἡ, viele πλέθρα beſitzend oder groſs. — πλεκτος, ὁ, ἡ, ſehr verflochten. S. πολύπλοκος. — πλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) vielſeitig. — πληθέω, ῶ, f. ήσω, viel oder groſs ſeyn oder werden, zunehmen, LXX. von — πληθής, έος, ὁ, ἡ, (πλῆθος) viel an der Zahl, zahlreich: dav. — πληθία, πολυπλήθεια, ἡ, groſse Menge, groſse Zahl. — πληθύνω, f. υνῶ, und πολυπλήθω, vervieltältigen od. ſ. v. a. — πληθέω, LXX. — πλοκία, ἡ, Liſtigkeit, Verſchlagenheit, zw. von — πλοκος, ὁ, ἡ, Adv. —έκως, (πλέκω) ſehr verflochten - verwickelt - gewundenverſtrickt; daher übergetr. verwickelt, ſchwer: active liſtig, verſchlagen, Ariſtoph. Theſm. 434. — πνοος, contr. πολυπνους, ὁ, ἡ, ſtark hauchend, wehend oder duftend. — πόδειος, ὁ, ἡ, (πολύπους) vom Polypen. — ποδία, ἡ, viele Füſse, die Menge von Füſsen, Ariſtot. — ποδίνη, ἡ, eine kleine Polypenart ſonſt ὀσμύλος genannt, Athenaei 7. — πόδιον, τὸ, ein kleiner Polypus; 2) Farrenkraut, Theophr. h. pl. 9. 14. Dioſc. 4, 188 der Römer *filicula, Polypodium phegopt.* Linn. die Urſache des Namens S. in σκολοτένδρα. — ποδίτης, οἶνος, von πολυπόδιον bereiteter Wein, Aetius 3, 60. — ποδώδης, εος, ὁ, ἡ, polypenartig: polypenreich.

Πολυπόθητος, ὁ, ἡ ſehr verlangt-vermiſst-gewünſcht-geliebt: active ſehr verlangend Athenaei p. 433. — ποίκιλος, ὁ, ἡ, ſehr bunt oder mannichfaltig. — ποινος, ὁ, ἡ, (ποινὴ) Orph. fragm. 20. *Δίκη*, die vielſtrafende. — πολις, εος, ὁ, ἡ, mit vielen Städten. — πονος, ὁ, ἡ, Adv. — πόνως, ſ. v. a. πολυμοχθος, viele Arbeit- Mühe - Mühſeligkeit - Elend habend: viele Mühe-Arbeit verurſachend. — πόρευτος, ὁ, ἡ, (πορεύομαι) viel gegangen, betreten. — πορος, ὁ, ἡ, viel Gänge - Oefnungen - Poros habend. — ποσία, ἡ, (πόσις) das viele trinken. — πόταμος, ὁ, ἡ, mit vielen Flüſſen: Eur. — ποτέω, ich trinke viel; von — πότης, ου, ὁ, femin. — πτις, ἡ, vieltrinkend, Trinker, Säufer. — ποτμος, ὁ, ἡ, von vielen Schickſalen oder Geſchicken, Orphica. — πότνια, Orph. hymn. 39. 16 das verſt. πότνια: auch bey Apoll. rhod. — ποτος, ὁ, (πόω, πίνω) viel trinkend. — πους, ποδος, ὁ, ἡ, vielfüſsig: 2) Meerpolyp, *Sepia octapus* Linnaei. 3) Auswuchs von erweiterten Gefäſsen, vorzügl. in der Naſe, Polyp, Naſen - Herzpolyp.

Πολυπραγματέω, ῶ, (πολ. πρᾶγμα) ich treibe viele Sachen, Geſchäfte mit einander allein. Gegenſatz μονοπρ. — πραγμονέω, ῶ, f. ήσω, (πολυπράγμων) viele Sachen - Geſchäfte - Händel haben - treiben betreiben oder ſuchen: daher ſehr beſchäftiget ſeyn: vorz. ſich mit andrer Leute Angelegenheiten beſchäftigen, daher neugierig und vorwitzig ſeyn: ſich um etwas neugierig bekümmern, wornach forſchen: in viele Dinge und Angelegenheiten ſich miſchen: vieles unternehmen u. dergl. — πραγμοσύνη, ἡ, der Charakter, Handlung eines πολυπράγμων, der viel thut, arbeitet, mühſam, ämſig, thätig, genau, ſorgfältig iſt; aber auch der viel unternimmt, in fremde Handel ſich miſcht aus Neugierde oder unnützer oder zankſüchtiger Geſchäftigkeit, auch aus Gewinnſucht: daher Xenoph. Resp. Athen. 2, 18 διὰ πολυπραγμοσύνην καὶ διὰ τὸ ζητεῖν πλέον τι ἔχειν τοῦ δήμου. Endl bedeutet es auch die aus vielen Geſchäften erlangte Geſchicklichkeit, Erfahrung, Wiſſenſchaft: von — πράγμων, ονος, ὁ, ἡ, (πολὺς, πράγμα) mit vielen Dingen beſchäftiget, überhäuft, thätig, ämſig; der ſich um vieles bekümmert aus Neugierde, Zankſucht od. Gewinnſucht; auch erfahren, in Geſchäften geübt. S. πολυπραγμοσύνη. — πράος, ὁ, ἡ, ſehr mild; Lucian. — πρεμνος, ὁ, ἡ, (πρέμνον) mit vielen Baumſtämmen. — πρίων, ωνος, ὁ, ἡ, Hermeſianax Athenaei p. 598. f. L. ſt. πολυπρήνων, mit vielen Hügeln. — πρόβατος, ὁ, ἡ, (πρόβατον) reich an Schaafen oder auch überh. an Zuchtvieh. — προικος, ἡ, (προῖξ) reichlich ausgeſtattet. — πρόσωπος, ὁ, ἡ, Adv. — ώπως. (πρόσωπον) mit vielen Geſichtern: von mancherley Geſtalten; von vielen Perſonen z. B. Komödie, Tanz u. dergl.

Πολύπτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) mit von vielen Federn. — πτοίητος, πολυπτόητος, ὁ, ἡ, (πτοιέω) ſehr erſchrocken,

ſehr furchtſam: voll Unruhe oder Leidenſchaft: unruhig.

Πολύπτορθος, ὁ, ἡ, mit von vielen Sproſſen, Zweigen, Aeſten. — πτυχία, ἡ, die Menge von Falten, Krümmungen, Hölungen, aus Gloſſ. zweif. — πτυχος, ὁ, ἡ, (πτύξ) mit vielen Falten: vom Berge, Hom. Il. 8, 411. 20, 5. Heſiod. Th. 113 mit vielen Krümmungen, oder Thälern: γραμματεῖον, mit vielen Blättern. — πτώξ, ὁ, ἡ, mit vielen Haſen, Euſtath. — πτωτος, ὁ, ἡ, (πτόω, πίπτω) mit in vielen Fällen: τὸ πολ. Quinctil. 9, 3, 36

Πολύπυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) vielthorig. — πυργος, ὁ, ἡ, mit vielen Thürmen od Burgen: wohlbefeſtiget. — πυρος, ὁ. ἡ, von oder mit vielem Waizen, waizenreich. — πώγων, ωνος, ὁ, ἡ, mit einem ſtarken Barte, *multibarbus*, zw.

Πολυρήμων, ονος, ὁ, ἡ, u. — ρημονέω. S. πολυρρήμ.

Πολύρραβδος, ὁ, ἡ, mit vielen Ruthen od. Streifen. — ρραγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ῥάσσω, ῥήσσω) mit vielen Riſſen, Ritzen, ποταμοὶ πολυρραγεῖς κατὰ δίνας Nic. Ther. 59 nach dem Schol. ῥευματώδης: doch haben die Handſchr. — ραγέας κ. δίνας. — ῥράθαγος, ὁ, ἡ, weit töſend, zw. — ῥραίστης, ου, ὁ, (ῥαίω) viel zerſtörend, tödtend, zw. — ῥραπτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a d. ſigd. zw. — ῥραφὴς, ἐος, u. πολυῤῥάφος, ὁ, ἡ, Soph. Aj. 576. aus vielen Theilen oder vielfach zuſammengeflickt oder geſetzt. — ῥρήμονέω, ich rede viel, Euſtath. von — ῥρήμων, ονος, ὁ. ἡ, viel ſprechend: geſchwätzig, Antonini phil. 3.

Πολύῤῥην, ηνος, ὁ, ἡ, πολυῤῥήνος, ὁ, ἡ, (ῥὴν) mit vielen Schaafen, ſchaafreich. — ῥητος, ὁ, ἡ, (ῥέω) viel geſagt, oft genannt. Heſych. — ῥιζία, ἡ, Menge von Wurzeln; v. — ῥιζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) mit vielen Wurzeln: an Wurzeln reich. — ῥινος, ὁ, ἡ, von oder mit vielen Häuten od. vielem Leder. — ῥόδης, ſ. v. a d. ſigd. ſehr zweif. — ῥοδος, ὁ, ἡ, roſenreich, Ariſtoph. — ῥόθιος, ὁ, ἡ, u. — ῥοθος, ὁ, ἡ, vielfach rauſchend, vom Meere und ſeinen Wellen: Ῥοθίμια πολ. Aeſchyli Theb. 6, Lob aus vieler Munde ertönend. — ῥοιβδητος, ὁ, ἡ, (ῥοιβδέω) viel oder ſehr gedreht, Anthol. — ῥοιζος, ὁ, ἡ, ſehr ſtark rauſchend, Nicander.

Πολύῤῥους, ὁ, ἡ, viel- ſtark- reichlich fließend: überh. voll, überflüſſig. — ῥοος, ὁ, ἡ, (ῥυω) ſ. v. a. — ῥους.

Πολύρριμος, mit vielen Deichſeln, Xenoph.

Πολὺς, πολλὴ, πολὺ. Genit. πολλοῦ, ῆς, eigentlich πολέος davon πολεῖ Aeſchyli Sup. 759. πολέα Aga. 732. u. πολεῖς; οἱ, und πολέες ſt. πολλοὶ, viel, häufig, zahlreich: attiſch auch mit τις, πολύς τις. Herodot. 2, 35 ſagt τὰ πολλὰ πάντα wie lat. *pleraque omnia*, faſt alle. πολὺ, wie *multum*, ſehr, ſtark. οὐ πολύ τι nicht eben ſehr, πολὺ μᾶλλον, vielmehr, πολὺ μάλιστα *quam maxime*, am meiſten, vorzüglich, πολὺ ἥκιστα, am wenigſten, πολὺ διαφερόντως Xenoph. Hiero. 1, 29. πολὺ πρὶν, viel eher. πολλὰ, ſehr viel, meiſtens, Cyropaed. τὰ πολλὰ, ὡς τὰ πολλὰ, gewöhnlich am häufigſten. τὸ τοῦ Ἀναξαγόρου ἂν πολὺ ἦν, ſo würde häufig geſchehn, was Anaxagoras ſagt, Plato Gorg. 20. οἱ πολλοὶ, die Vielen, die Menge, der groſſe Haufe. Die Form πολέες, πολεῖς iſt von πολὺς, der Genit πολλοῦ u. πολλῆ von πολὸς, πολλὸς; der Comparat. πλείων u. ſuperlat. πλεῖστος ſind zuſammengez. von πολὲς, wie das lat. abgeleitete *plus*, *plures*. doch leiten es andere von πλέος ab.

Πολύσαρος, ὁ, ἡ, ſehr morſch, Lucian. — σαρκέω, ῶ, f. ήσω, (πολύσαρκος) ſehr fleiſchig oder fett ſeyn, zw. — σαρκία, ἡ, Fleiſchigkeit, Wohlbeleibtheit, Xen. von — σαρκος, ὁ, ἡ, (σὰρξ) fleiſchig, wohlbeleibt. — σεμνος, ὁ, ἡ, ſehr ehrwürdig. — σεπτος, ὁ, ἡ, ſehr verehrt: ſ. v. a. d. vorherg. — σήμαντος, ὁ, ἡ, vieles bezeichnend, vielbedeutend, Euſtath. — σημία, ἡ, vielfache Bedeutung; zw. von — σημος, ὁ, ἡ, vielbedeutend, zw. — σινος, (σινομαι) ſehr ſchädlich. Aeſchyli Choe. 445. — σιτία, ἡ, die Fruchtbarkeit an Waizen: das viel Eſſen. — σιτος, ὁ, ἡ, viel Waizen habend o. bringend: 2) viel eſſend. — σκαλμος, vielruderig, ſ. v. a. πολύκωπος Anthol. — σκαρδμος, ὁ, ἡ, (σκαίρω) viel ſtark ſpringend; Il. 2, 814. wo es einige von der Amazone mit ſchnellen Pferden fahrend erklärten, Strabo 12, p. 859. — σκελὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (σκέλος) vielſchenkelig, vielfüſſig. — σκεπτος, ὁ, ἡ, (σκέπτομαι) viel geſehn; ſichtbar, zw. — σκιος, (σκιὰ) mit vielem Schatten, ſchattig. — σκοπος, ὁ, ἡ, vielſchauend, Pindarus Dionyſii hal. — σκωμμων, ονος, ὁ, ἡ, (σκώμμα) viel ſcherzend, oder ſpottend, Pollux. — σμάραγος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πολυηχος, Opp. Cyn. 4, 441. — σοφος, ſehr weiſe, Philoſtr. — σπαθὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (σπάθη πίτλος, ſ. v. a. σπαθητὸς, dicht gewebt, Anthol. — σπαστος, ὁ, ἡ, (πολὺς, σπάω) μηχάνημα πολυσπαστον, Plut. Marc. 14. Flaſchenzug in der Mechanik, wo mehrere Cylinder einander gegen überſtehn, worüber Seile gewunden ſind.

σχοινίων ἐν καρύοις πολλοῖς διαπλοκὰς erklärt es Apollodor. Mathem. vet. pag. 48.

Πολύστειρος, ὁ, ἡ, (στεῖρα) sehr gewunden oder gekrümmt. —στέρεια, ἡ, εὐνική, Nicetas Annal. 8, 1 die weite Verbreitung, Menge oder Fruchtbarkeit der Nationen; von —σπερής, ές, ὁ, ἡ, (σπείρω) viel gesäet, weit ausgebreitet od. zerstreuet, zahlreich: Il. 2, 804. —σπερμία, ἡ, Ueberfluss an Saamen. —σπερμος, ὁ, ἡ, (σπέρμα) saamenreich. —σπερχής, ὁ, ἡ, (σπέρχω) betriebsam, eifrig, emsig, Grammat. —σπλαγχνία, ἡ, vieles oder grosses Mitleiden, Justin. Mart. v. —σπλαγχνος, ὁ, ἡ, (σπλάγχνα) sehr mitleidig, zw. —σπορος, ὁ, ἡ, Saamen-Saatenreich: viel säend- zeugend. —σπουδαστος, ὁ, ἡ, (σπουδάζω) f. v. a. —σπερχής, Eustathius. —σταγής, ές, ὁ, ἡ, (στάζω) stark triefend, träufelnd. —σταικτί, Adv. stark träufelnd. —στασιαστος, ὁ, ἡ, (στασιάζω) öfters beunruhigt, durch Aufruhr gestört, zweif. —στάφυλος, ὁ, ἡ, (σταφυλή) traubenreich. —σταχυς, υος, ὁ, ἡ, ährenreich. —στεγής, f. v. a. d. flgd. zw. —στεγος, ὁ, ἡ, (στέγη) mit vielen Dächern - Decken - Stockwerken, Strabo 16 p. 1098. —στειος, ὁ, ἡ, *scruposus*, steinicht. S. στία. —στελέχης, ες, oder πολυστέλεχος, ὁ, ἡ, (στέλεχος, τὸ,) mit vielen Stämmen: die erste Form zw. —στένακτος, ὁ, ἡ, viel seufzend: sehr beseufzet: reich od. voll von Seufzern. —στέφανος, ὁ, ἡ, vielfach bekränzt: reich an Kränzen oder Preisen. —στεφής, ές, ὁ, ἡ, sehr bekränzt, mit vielen Kränzen. —στημος, ὁ, ἡ, (στῆμα) mit vielen Fäden der Kette, dicht gewebt, zweif. —στιβίη, ἡ, ἀτραπιτοίο Oppian. Cyn. 4, 433 f. v. a. ἀτραπιτὸς πολύστιβος. —στιβος, ὁ, ἡ, f. v. a. πολυπόρευτος, viel betreten, soll πολύστειβος heissen, welches Photius hat. Jenes ist eine f. L. aus Schol. Nicandri Ther. 792 welcher bemerket, dass einige daselbst πολυστείοιο θαλάσσης lasen, welches er πολυψήφου erklärt. Gewöhnlich steht πολυστίβαιο ἠγοῦν πολυψόφου καὶ πολυπόρου. Aber die Handschr. haben anders. —στικτος, ὁ, ἡ, viel gestochen: mit vielen Punkten, sehr bunt oder scheckig, zweif.

Πολύστιος, f. v. a. —στειος. —στιχία, ἡ, die Menge von Reihen, Zeilen, Versen, Anthol. von —στιχος, ὁ, ἡ, (στίχος) von vielen Reihen, Zeilen oder Versen. —στοιχος, ὁ, ἡ, in- mit- vor mehrern Reihen, ὀδόντες, γνάθοι Aristot. Lycophr. 414. —στολος, ὁ, ἡ, mit einer grosen Flotte, zw. —στομέω, ῶ, ich rede viel, Aeschyli Sup. 511. von —στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) vielmündig: vielsprechend. —στονος, ὁ, ἡ, viel- laut- oft seufzend, mithin unglücklich, Odyss. 19, 118. ἔρις, Il. 11, 73. Zwietracht, die viele Seufzer erpresst: auch vom Pfeil Il 15, 451. —στρεπτος, ὁ, ἡ, viel- oft gedreht - gewunden - geflochten, κάλως Orph. auch s. v. a. πολύστροφος. —στροβος, poet. πολύστροιβος, ὁ, ἡ, (στρόβος) unruhig, durch Wellen in Wirbeln bewegt. Nicand. Alex. 6. Ther. 310. πολυτάραχος nach dem Scholiast. —στροφάλιγξ, γος, ὁ, ἡ, ἄελλαι Musaeus, Wirbelwinde. —στροφία, ἡ, S. —τροφία. —στροφος, ὁ, ἡ, vielfach gedreht oder sich drehend - windend: leicht sich drehend. —στυλος, ὁ, ἡ, mit vielen Säulen. —σύγκρατος, s. v. a. —μιγής, Grammat. —σύγκριτος, aus vielen zusammengesetzt, Grammat. —σύλλαβος, ὁ, ἡ, (συλλαβή) vielsylbigt. —σύνδεσμος, ὁ, ἡ, viele Verbindungen, Verbindungswörter gebrauchend, Schol. Thucyd. 2, p. 122, 20. —σύνδετος vielmal oder fest gebunden od. verbunden; τὸ πολ. die Vielheit der Verbindungswörter in der Rede. —σύνθετος, ὁ, ἡ, aus vielen zusammengesetzt, Eustath. Il. ζ. p. 492, 10. —σφάραγος, ὁ, ἡ, von oder mit vielem Getöse. Lärm. —σφελμος, ὁ, ἡ, dickrindig, Hesych welcher anderswo σφίλμα d. ἄνθος τῆς πρίνου erklärt. —σφόνδυλος, ὁ, ἡ, mit vielen Gelenken. —σφράγιστος, ὁ, ἡ, vielfach oder wohl versiegelt oder bezeichnet. —σχεδής, πολυσχεδία, ἡ, und πολυσχεδῶς, Adv. zweif. oder falsch st. πολυσχιδής u. s. w. Clemens p. 268. und Hippocr. —σχημάτιστος, ὁ, ἡ, (σχῆμα) in vielfache Gestalten, Formen oder Figuren gebildet oder von dergleichen, Dionys. halic. —σχήμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. πολυσχημόνως, (σχῆμα) von vielen Gestalten, Formen oder Stellungen. —σχιδής, ές, ὁ, ἡ, Adv. πολισχιδῶς, (σχίζω) vielfach, gespalten oder getheilt; überh. mannigfaltig; davon —σχιδία, ἡ, die vielfache Spaltung oder Theilung. Hipp. Praecept. c 5. δογμάτων πολυσχιδίην die Mannichfaltigkeit wo gewöhnl. πολυσχεδῆ falsch steht. —σχιστος, ὁ, ἡ, vielmal oder in mehrere Theile, Aeste und dergl. gespalten oder getheilt, s. v. a. πολυσχιδής. —σώματος, ὁ, ἡ, (σῶμα) mit einem Körper: mit einem starken, grosen Körper.

Πολυτάλαντος, ὁ, ἡ, (τάλαντον) viele Talente schwer o. werth: viele Talente betragend. —τάραχος, ὁ, ἡ, (ταραχή) vielen Lärm - Unruhe verursachend: lärmend, unruhig.

Πολυτειρὴς, ὁ, ἡ, (τείρεα) mit vielen Zeichen, Himmelszeichen oder Geſtirnen, zweif. —τειρος, f. L. ſt. πολύτειρος, Orph. hymn. 9, 6. —τεκνέω, ῶ, futur. ήσω, (πολύτεκνος) ich habe gebäre viele Kinder. —τεκνία, ἡ, viele Kinder. —τεκνος, ὁ, ἡ, (τέκνον) viele Kinder habend gebärend. —τέλεια, ἡ, groſser Aufwand. ἐν μηδεμιᾷ τῶν πολυτελειῶν Iſocr. Nic. wofür er hernach ἀναλωμάτων ſagt Koſtbarkeit, Pracht. —τελεύομαι, ich wende viel auf, Diodor. 19, 71. v. —τέλὴς, ὁ, ἡ, Adv. —τελῶς, (πολὺς, τέλος) der viel aufwendet; der vornehm, prächtig lebt; 2) was viel koſtet, koſtbar, prächtig; 3) überh. groſs, mühſam, vortrefflich. Diodor. —τενὴς, ὁ, ἡ, poet. πουλυτ. (τείνω) viel- fehr- weit geſtreckt, Dionyſ. perieg. —τερπὴς, έος, ὁ, ἡ, (τέρπω) ſehr ergötzend. —τεχνὴς, ὁ, ἡ, ſehr künſtlich gearbeitet, Orph. Arg. 583. —τεχνία, ἡ, Menge der Künſte, Plato. Künſtlichkeit; von —τεχνος, ὁ, ἡ, (τέχνη) von vielen Künſten, kunſtreich; künſtlich, kunſterfahren. —τιμητίζω, zum πολυτίμητος machen, hochehren, hochſchätzen. Heſych. Suid. Numenius Euſebii 14, 5. —τίμητος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. —ὕτιμος. —τίμιος, ſ. v. a. d. flgd. aus Schol. Biſeti ad Ariſtoph. ſehr zweif. —τιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ) von groſsem Werthe, hochgeehrt; hochzuehrend. —τιμώρητος, ὁ, ἡ, ſehr geſtraft, Schol. Lycophr. 1047. —τιτος, ὁ, ἡ, (τίω) ſ. v. a. πολύτιμος, Herodot. 5.

Πολύτλας, ὁ, πολυτλήμων, ὁ, ἡ, u. πολύτλητος, ὁ, ἡ, (τλάω) vieldulдend, der viel geduldet hat, viel Unglück erfahren hat; überh. unglücklich.

Πολυτοίουτος, αὕτη, οὗτον, der dieſes vielmal oder vielfach iſt, als πολυγλώχιν iſt von γλωχὶς u. τριγλώχιν ein Wort was τοιοῦτον heiſst, u. γλωχὶς, vielmal dem Sinne nach enthält, Euſtath. Il. 1 p. 67, 13. —τοκέω, ῶ, (πολυτόκος) viel gebären; davon —τοκία, ἡ, das viele Kinder gebären: Fruchtbarkeit. —τόκος, ὁ, ἡ, viele Kinder- Junge gebärend. —τολμος, ὁ, ἡ, (τόλμα) ſehr kühn, viel wagend. Schol. Eur. Hipp. 642. —τόρὴς, ὁ, ἡ, θώρακα ἔχων, viel durchbohrend, mit vielen Stacheln, Heſych. —τραφὴς, ὁ, ἡ, (τρέφω) vielnährend, fruchtbar, Diod. Sic. —τρεπτος, ὁ, ἡ, wandelbar, veränderlich. Plutar. 7 p. 666. —τρήρων, ωνος, ὁ, ἡ, taubenreich. Il. 2, 502. 582. —τρητος, ὁ, ἡ, mit vielen Löchern. —τριπτος, ὁ, ἡ, viel- ſehr gerieben oder abgerieben, fein: zw. —τριχον, τὸ, ſonſt καλλίτριχον, eine Waſſerpflanze mit vielen feinen Blättern, wie Haare. —τριχος, ὁ, ἡ, (θρὶξ) von vielen Haaren, dick behaart. —τροπία, ἡ, Mannichfaltigkeit; 2) Verſchlagenheit. Herodot. 2. von —τροπος, ὁ, ἡ, (τρόπος, πολὺς) vielfach, mannichfaltig; 2) gewandt, klug, verſchlagen, liſtig. Was Herodot. 2, 121 πολυτροπίη, nennt, dafür ſetzt er ſelbſt hernach πολυφροσύνη, Adv. πολυτρόπως. Hom. od. 1, 1. 10, 330. —τροφία, ἡ, lange Unterhaltung. aus Analecta 1 p. 237 no. 65 wo jetzt πολυτροφία ſteht. —τροφος, ὁ, ἡ, ſtark genährt: daher fett, feiſt, gemäſtet; act. πολυτρόφος, ſtark nährend. —τρόχαλος, ὁ, ἡ viel oder oft laufend: geläufig: ἀγοραὶ Analecta 2 p. 456. von zw. Bedeut. —τρυτος, ὁ, ἡ, (τρύω) ſehr ermüdet, geängſtiget, Schol. Soph. Aj. 799. —τυρος, ὁ, ἡ, käſereich: von- mit vielem Käſe.

Πολυυδρία, ἡ, die Menge Waſſer: von —υδρος, ὁ, ἡ, (ὕδωρ) waſſerreich. —υλος, ὁ, ἡ, (ὕλη) reich an Materie- Stoff- Wald- Baumaterialien. —υμνητος, ὁ, ἡ, vielbeſungen, hochgeprieſen, Pindar. —υμνία, ἡ, S. πολύμνια. —υμνος, ὁ, ἡ, Lieder- Lobreich von vielen beſungen, geprieſen. Hom. hymn. 25, 7. —υπνος, ὁ, ἡ, von vielem Schlafe: viel ſchlafend; guten u. vielen Schlaf gebend.

Πολυφαγέω, (πολυφάγος) ich eſſe viel; davon —φαγία, ἡ, das Vieleſſen; Gefräſſigkeit, Freſſerey. —φάγος, ὁ, ἡ, (φάγω) viel eſſend, gefräſsig: Freſſer. —φαμος, dor. ſt. —φημος. —φάνταστος, ὁ, ἡ, von oder mit vielen Erſcheinungen, σκότος Plutar. 6 p. 636. —φάρμακος, ὁ, ἡ, aus vielen φάρμακα beſtehend: reich an Arzneymitteln- heilenden oder giftigen Kräutern: der viele Kräuter oder Arzneymittel kennt Odyſſ. 10, 276. Il. 16, 28. —φασία, ἡ, (φάω, φημὶ) ſ. v. a. —λογία, Heſych. —φατος, ὁ, ἡ, von dem viel geredet wird, berühmt, weltkundig; Pindar. —φαυλος, ὁ, ἡ, ſehr ſchlecht, Euſtath. ad Il. ψ, 483. —φεγγὴς, έος, ὁ, ἡ, (φέγγος) ſtark oder hell leuchtend. —φειδὴς, ὁ, ἡ, (φείδομαι) ſehr ſparſam; Euſtath. —φερνος, ὁ, (φέρνη) ſ. v. a. πολύδωρος. —φημία, ἡ, Bekanntheit durch gute oder böſe Gerüchte, Ruhm, Berüchtigkeit. S. φήμη. —φημος, ὁ, ἡ, von dem viele Gerüchte gehn, berüchtiget, berühmt; wo viel geſprochen wird. ἀγορὴν πολύφημον Odyſſ. 2, 150. Herodoti 2, 79 ἑορτὰ Alcman Athenaei p. 498. auch heiſst der ſchreyeriſche, vielſchreyende Froſch πολύφημος, clamoſa rana. S. φήμη, ſo wie im guten Sinne der hellſingende, liederreiche Sänger Od. 22, 376. —φθογγος, ὁ, ἡ, mit oder von vielen Tönen- hell- viel tönend.

Πολυφθόνερος, sehr neidisch, zweif. — φθονος, ὁ, ἡ, Plutar. 7 p. 174 von vielem Neide, sehr neidisch: doch ist daselbst das Wort verderbt. — φθόρος, ὁ, ἡ, (φθορὰ) vielen verderblich: viele tödtend — φθορος, ὁ, ἡ, ganz verderbt, verwüstet: mordvoll. — φιλάνδρωπος, ὁ, ἡ, grofser Menschenfreund, zw. — φίλητος, ὁ, ἡ, vielgeliebt, Schol. Theocr. — φιλία, ἡ, die Menge oder Mehrheit von Freunden: v. — φιλος, ὁ, ἡ, Adv. — φίλως, vieler Freund: viele Freunde habend: von vielen geliebt. — φιλτρος, ὁ, ἡ, (φίλτρον) sehr liebend: Theophr. 23. 1. — φλοιος, ὁ, ἡ, stark berindet, Grammat. — φλοισβος, ὁ, ἡ, laut rauschend, stark tösend, Il. 1, 34. — φοβος, ὁ, ἡ, sehr furchtsam: Schol. Soph. — φοιτος, ὁ, ἡ, hin- und herschweifend, umherirrend, zw. — φόνος, ὁ, ἡ, viel tödend: mörderisch. — φορβις, ὁ, ἡ, u. πολυφορβος, ἡ, ον, (φορβὴ) viele fütternd - ernährend. — φορέω, ῶ, (πολυφόρος) viel tragen - bringen. — φόρητος, ὁ, ἡ, viel getragen; vieltragend, Grammat. — φορία, ἡ, das viele Tragen: Fruchtbarkeit, guter Ertrag; von — φορος, ὁ, ἡ, viel tragend, vertragend, γῆ, fruchtbare Erde, οἶνος starker Wein, der viel Zusatz von Wasser verträgt: metaph. Aristoph. Pl. 854. — φορτος, ὁ, ἡ, viel belastet, viel Last tragend. — φραδέω, μεῖσαι ἄνδρα πολυφραδέοντα τιθείσαι Hesiod. bey Clemens Strom. 1, 6. welcher es d. πολυφραδμονα u. εὔπορον ἐν λόγοις, beredt, erklärt. — φραδὴς, ές, ὁ, ἡ, (πολὺς, φράζω) klug, verständig; dav. — φραδία, ἡ die Klugheit oder Beredsamkeit; Athenaei p. 598 ὕμνων πολ. die vielen Lieder. — φράδμων, ονος, ὁ, ἡ, s. v. a. πολυφραδὴς, klug. — φραστος, ὁ, ἡ, oft gesagt, Grammat. — φροντις, ίδος, ὁ, ἡ sorgenvoll, Anacr. 39. — — φρόντιστος, ὁ, ἡ, sorgsam, genau: act. genau besorgend, bedachtsam. Anthol. — φροσύνη, ἡ, s. v. a. πολυτροπία; von — φρων, ὁ, ἡ, (πολὺς, φρὴν) s. v. a. πολύτροπος, klug, listig, verschlagen. — φυὴς, ές, ὁ, ἡ, (φυὴ) mannichfaltig: mehrtheilig, wie διφυὴς, zweytheilig, Aristot. h. a. 1. — φύλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) vielblättrig, dickbelaubt. — φυλος, ὁ, ἡ, (φῦλον) von vielen Geschlechtern. — φυτος, ὁ, ἡ, (φυτὸν) kräuterreich, Phavor Lex. — φωνία, ἡ, Vielstimmigkeit: Geschwätzigkeit: v. — φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) vielstimmig: vieltönend: lautklingend: vielsprechend, geschwätzig. — φωτος, ὁ, ἡ, (φῶς) stark leuchtend, zweif.

Πολύχαλκος, ὁ, ἡ, reich an Erz oder Kupfer γῆ, χώρα: reich am Kupfer-kupfernen Geräthen-Gelde: von mit vielem Erz oder Kupfer gemacht oder befestiget. — χανδὴς, ές, ὁ, ἡ, (χανδάνω) viel fassend, weit. — χαρὴς, ὁ, ἡ, viel Freude habend oder machend, Grammat.

Πολύχειρ, ειρος, ὁ, ἡ, und πολύχειρος, ὁ, ἡ, mit, von vielen Händen. πολυχείροι εὐπορίαι bey Alcidamas Hülfe von vielen Händen: davon — χειρία, ἡ, die Menge von Händen oder Arbeitern. — χίτων, ωνος, ὁ, ἡ, in vielen Unterkleidern, überh. mit vielen Kleidern bedeckt. — χνοος, ὁ, ἡ, mit vielem wolligten Wesen *lanugo* bedeckt, wie Quittenäpfel u. dergl. S. χνίος. — χοέω, ῶ, ich giefse, schütte viel; von Früchten die viel Ausbeute geben. S. πολύχοος. — χοία, ἡ, (πολύχοος) das viele Schütten, Früchte geben; also Fruchtbarkeit. — χοιος, poet. f. πολύχοος. Maximus verf. 486. — χοία, ἡ, bey Polyb. zw. St. πολιχειρία, Menge von Saiten: von — χορδὸς, ὁ, ἡ, (χορδὴ) vielsaitig, vielstimmig, als, ὠδὴ γῆρις, Eur. — χορτος, ὁ, ἡ, mit vielem Grafse, Eustath. — χρηματία, ἡ, Besitz von vielem Vermögen, Xen. Symp. 4, 42. — χρηματίζω, ich habe vieles Vermögen. Strabo 9 p. 635 soll πολιχρηματέω heifsen: von — χρήματος, ὁ, ἡ, (χρήματα) der vieles Vermögen hat, begütert, reich, wohlhabend. — χρημοσύνη, ἡ, s. v. a. — χρηματία, Pollux; von — χρήμων, ονος, ὁ, ἡ, s. v. a. — χρήματος. — χρηστία, ἡ, grofse Nutzbarkeit; v. — χρηστος, ὁ, ἡ, vielen nutzbar: sehr nützlich: sehr od. oft genutzt. — χροια, ἡ, (πολύχροος) die Vielheit der Farben: Vielfarbigkeit. — χρονέω, ῶ, (— χρονος) lange dauern: zweif. — χρονίζω, s. v. a. d. vorherg. LXX. — χρόνιος, ὁ, ἡ, Adv. — νίως, von langer Zeit: lange dauernd: alt; davon — χρονιότης, ητος, ἡ, Länge der Zeit oder Dauer Schol. Aristoph. Av. 607. — χρονος, ὁ, ἡ, s. v. a. — χρόνως, zweif. — χροος, contr. πολύχρους, ὁ, ἡ, (χρὼς) vielfarbig, bunt. — χρυσος, ὁ, ἡ, reich an Golde und goldenem Geräthe. — χρώματος, ὁ, ἡ, πολύχρως, ωτος, ὁ, ἡ, und πολύχρωμος, ὁ, ἡ, Nicetas annal. 8, 3. von vielen Farben, vielfarbig. — χυλος, ὁ, ἡ, mit, von vielem Safte. — χυτος, ὁ, ἡ, (χυῶ) weit ergossen, Plutar. 6 p. 666. weit fliefsend, vielfach; auch s. v. a. πολύχοος.

Πολυχώρητος, ὁ, ἡ, (χωρέω) vielfaſſend, Grammat. — χωρος, ὁ, ἡ, (χώρα) vielfaſſend, geräumig. — χωστος, ὁ, ἡ, (χωννύω) hoch aufgeſchüttet, τάφος Aeſch. Choe. 348.

Πολυψαμαθος, ὁ, ἡ, ſehr ſandig. — ψηφία, ἡ, Menge und Verſchiedenheit der Stimmen im Votiren, Thucyd. — ψηφὶς, ἴδος, ὁ, ἡ, (ψῆφος) mit vielen Steinen vorz. am Ufer, Ἕρμος Herodot. 1, 55. — ψηφος, ὁ, ἡ, mit - von vielen und verſchiedenen Stimmen beym Votiren.

Πολυωδυνία, ἡ, groſser Schmerz. — ώδυνος, ὁ, ἡ, (ὀδυνη) ſehr ſchmerzend: groſsen Schmerz leidend. — ωνυμέω, ich habe viele Namen: Euſtath. davon — ωνυμία, ἡ, viele Namen, Vielnamigkeit. — ώνυμος, ὁ, ἡ, Adverb. — νύμως, (ὄνομα) vielnamig: mit oder von einem groſsen Namen. — ώνυχος, ὁ, ἡ, (ὄνυξ) mit vielen Nägeln od. Klauen. — ωπέτις αἴγλη Maximus vers 584 mit vielen Augen; zweif. — ωπος, ὁ, ἡ, mit vielen Löchern, ὀπή, 2) Augen ὤψ. — ωρέω, ῶ, f. ήσω, das Gegentheil von ὀλιγωρέω, ich gebe ſehr Acht, habe viele Sorge für etwas. πολιωρεῖν τινα βρῶμασι, mit Eſſen verſorgen. πολιωρεισθαι ὑπὸ τῶν ἡττόνων, von den geringern geehrt, geachtet werden. Ariſtotel. Rhetor. davon — ωρητικὸς, ἡ, ὸν, forgſam, forgfältig. — ωρία, die Vorſorge, Sorgfalt, Achtung. — ωτος, ὁ, ἡ, (οὖς) vielöhrig. — ωφελὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. — φελῶς, vielfach oder ſehr nützlich.

Πολύωψ, ωπος, ὁ, ἡ, mit vielen Augen oder Löchern, μίτρα, ein Netz, Anthol.

Πολφὸς, ὁ, πολφοὶ, eine Art von Brey, (*puls*) Gericht, von Gerſtengraupen u. andern Graupen gemacht. Ernelli will davon *pulpa* ableiten. Nach Pollux 6, 62 iſt es eine Art von Nudeln, welche mit Hülſenfrüchten gekocht wird; daher πολφοφάκη, ἡ, Linſen mit Nudeln gekocht. Erotani Gloſſ. erklärt πολφοὶ d. βολφοὶ und βρῶμά τι πολτῶδες.

Πόμα, τὸ, (πόω, πίνω) der Trank.

Πομπαγωγίον, ῶ, f. ήσω, einen Aufzug anführen; zw. Heſych hat πομφαγαγεῖν angemerkt.

Πομπαῖος, ὁ, Beywort des Merkurius, der die Seelen der Abgeſchiedenen führt, begleitet: ἄνεμος, ein günſtiger Wind. — πεία, ἡ, das Anführen, Begleiten in Proceſſion, Aktive; und der Aufzug, die Proceſſion an einem Feſttage, bey den Römern auch der Aufzug im Triumph; daher metaph. das Brüſten, wenn man ſich zeigen will. 2) der Spott, Verſpottung, Beſchimpfung mit beiſſenden Reden oder Schimpfwörtern. S. πομπεύω. — πεῖον, τὸ, (πομπὴ) *pompae ferculum*, zum Aufzuge gehörige Geräthſchaft πομπεῖα; 2) ein öffentlicher Ort zu Athen. — πεὺς, έως, jon. ῆος, ὁ, der einen begleitet, *deducit*, vorz. bey einer Proceſſion πομπὴ; der in Proceſſion geht. — πευσις, ἡ, (πομπεύω) f. v. a. πομπεία. — πευτήριος, α, ον, zum Aufzuge, Proceſſion gehörig oder geſchickt. v. — πευτὴρ, ὁ, oder πομπευτὴς, οῦ, ὁ, einer der in Proceſſion geht, oder einen ſo begleitet; von — πεύω, fut. εύσω, (πομπὴ) ich führe, begleite einen in Proceſſion, im Aufzuge, bey d. Römern im Triumph; 2) ich gehe im Aufzuge, in Proceſſion, ich halte einen Triumph, bey den Römern. 3) ich brüſte mich, betrage mich ſtolz, thue vornehm, als wenn ich in Proceſſion an einem Feſttage ginge; 4) ich verſpotte, höhne, ſchimpfe, beſchimpfe einen, wie man ſich zu thun erlaubte, wenn am Bacchusfeſte die Männer und am Feſte der Ceres (στήνια) die Weiber auf Wagen ſitzend (ἀφ' ἁμάξης) ſich und alle vorbey gehenden verſpotteten und beſchimpften. Eben dies thaten die Soldaten beym Triumphzuge. Sueton. Caeſ. 49 *inter caetera carmina, qualia currum proſequentes joculariter canunt milites.* Daher ſolche gemeine Späſse und Schimpfreden beym Menander ἐπὶ τῶν ἁμαξῶν πομπεῖαι λοίδοροι heiſsen. So braucht Demoſth. πομπεύειν und πομπεία, ἡ. Vergl. Ariſtoph. Plut. 1014 d. Wort στήνια, und ἁμάζω. Dies war bey den Griechen der Urſprung der theatraliſchen Spiele, Tragödie und Komödie, welche zuerſt an den Feſttagen des Bacchus u. auch nachher an denſelben vorz. in den öffentl. Wettkämpfen der Dichter gegeben wurden. Horat. Art Poet. 275 *ignotum tragicae genus inveniſſe Camenae dicitur et plauſtris vexiſſe poemata Thespis, quae canerent agerentque peruncti faecibus ora,* Bey Heracl. Alleg. 29 iſt πομπεύειν active das Gegenth. von δικάζειν alſo deutlich offenbar machen, zeigen.

Πομπὴ, ἡ, (πέμπω) das Schicken, Wegſchicken, Entlaſſen der Begleitung; ſpeciell der Aufzug, bey den Römern Triumph, wie *pompa* Cic. off. 1, 36, 7. — πικὸς, ἡ, ὸν, zum Begleiten, Aufzuge gehörig bequem: dah. ſtattlich, prächtig, Aufſehen erregend. — πίλος, ὁ, f. v. a. πομπὸς, ὁ, vorz. ein Meerfiſch, der die Schiffe begleitet, *gaſterofteus ductor* Linn. — πιμος, ὁ, ἡ, u. πομπιμος, ίμη, ιμον, fortbringend, begleitend: Plutarch. util. inimic. p. 270 H. verb. es mit πορεύσιμος; was fortgebracht, begleitet werden kann.

Πομπὸς, ὁ, d. i. πέμπων, Entlaſſer, Begleiter, Führer; davon — ποστολία, ὡ, (πέμπω στέλλω) eine Flotte, ein Schiff

begleiten, Lucian. 3 p. 268. überh. in Prozeſſion führen, Strabo 14, pag. 974.

Πεμφολυγέω, (πομφόλυξ) ich mache, werfe Blaſen, wie kochendes Waſſer u. dergl. — Φολυγηρός, ὁ, ἡ, was Blaſen wirft oder hat. — Φολυγίζω, ſ. v. a. πομφολυγέω. — Φολυγοπάφλασμα, (πομφόλυξ, παφλάζω) eine mit Geräuſch auffahrende Waſſerblaſe, Ariſtoph. — Φολυγόω, ῶ, ich verwandle in Blaſen, mache zu Blaſen. — Φολυγώδης, ες, ὁ, ἡ, blaſigt. — Φολυγωτὸς, περόναις πομφολυγωταῖς Mathem. vet. p. 66. *fibulae bullatae*, d. i. *nodati*. — Φολύζω, ſ. v. a. πομφολύσσω. — Φόλυξ, υγος, ἡ, die Waſſerblaſe: Lucian erklärt es durch φύσαλις; jede Blaſe; 2) die Erhabenheit am Schilde ſonſt ὀμφαλὸς, *umbo*; 3) die weiſsen Zinkblumen, *faulila aeris*, die ſich beym Schmelzen der zinkhaltigen Erze an den Wänden des Ofens anſetzten, Dioſcor. 5, 85. S. πεμφὶς, πέμφιξ, u. πομφὸς. — Φολύσσω, ich mache, werfe Blaſen; koche auf mit Blaſen, quelle mit Blaſen hervor. πομφόλυξαν δάκρυα Pindar. Pyth. 4, 215. die Thränen quollen, perlten hervor.

Πομφὸς, ὁ, eine Blaſe. πομφῶν ὡς ὑπὸ κνίδης κατατύμπλαται, wird voll Blaſen, wie von Neſſeln. Hippocr. davon πομφόλυξ. S. πέμφιξ.

Πονέω, ῶ, f. ήσω, (πόνος) Aktiv. erarbeiten, Xen. an. 7, 6. 41. m. d. Akk. ich mache einem Arbeit, Mühe, Schmerz. πονεῖ με Pind. Pyth. 4, 268. daher πονέομαι, ich habe Mühe, Schmerz κείνων πεπόνησο Arat. Dioſ. 26, d. i. ἐπιμέλειαν ἔχε bekümmere dich um ſie. 2) neutr. ich arbeite, thue, verrichte etwas; 3) ich ermüde, ermatte; ich verliere meine Kraft, werde unbrauchbar; davon

Πόνημα, τὸ, ſ. v. a. πόνος, eine Arbeit: Werk, Buch. — ἠρεύμα, τὸ, ein Bubenſtück, böſe Handlung; von — ηρεύω, u. — ρεύομαι, (πονηρὸς) ich bin werde - handle ſchlimm, böſe, ſchlecht. — ηρία, ἡ, böſe, ſchlimme Beſchaffenheit od. Lage; Bosheit, ſchlechterboshafter Karakter. — ηροδιδάσκαλος, ὁ, ἡ, Lehrer des Böſen, Strabo 7 p. 463. — ηροκαρδίος, (καρδία) böſsherzig, Gloſſ. St. — ηροκρατέομαι, εῦμαι, von ſchlechten beherrſcht werden; davon — ηροκρατία, ἡ, Herrſchaft ſchlechter Leute. Dionyſ. Antiq. 8, 5 u. 31. — ηρολογία, ἡ, das Reden von ſchlechten Dingen; Ariſtot. Top. 8, 12. das ſchlechte Reden. — ηρόπολις, εως, ἡ, die Stadt der Böſewichter oder ſchlechten Leute.

Πονηρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. πονηρῶς, (πονέω) wie μοχθηρὸς von μοχθέω, u. καματηρὸς von κάματος, ohngefähr von derſelben Bedeut. eigentl. ſ. v. a. ἐπίπονος, mühſam, mühſelig, d. i. active Mühe machend, und Mühe habend; 2) mühſelig, unglücklich. Die Grammatiker wollen das Wort in dieſen Bedeut. πόνηρος geſchrieben haben und ſo das Adv. πονήρως. Da aber dieſelbe Abſtammung für alle Bedeutung iſt, ſo würde dieſer Unterſchied blos die Bedeutung unterſcheiden, welche der Zuſammenhang dem Leſer hier ſo wie bey noch viel mehr bedeutendern Wörtern andeuten muſs. 3) böſe, ſchlimm, ſchlecht, unbrauchbar, verderbt, ungeſchickt, dem χρηστὸς entgegengeſetzt. 4) in ſchlechten, ſchlimmen Umſtänden befindlich, πράγματα, ſchlechte unglückliche Umſtände oder Lage. σῶμα πονηρὸν, ſchwacher - kränklicher Körper. 5) im moraliſchen Sinne ſchlecht, böſe, boshaft, laſterhaft.

Πονηρόφιλος, ὁ, ἡ, böſe ſchlechte Leute liebend, Freund von böſen oder ſchlechten Leuten. — ρόφθαλμος, ὁ, ἡ, mit böſen Augen, ſ. v. a. βασκανος, LXX.

Πονητικὸς, ἡ, ὸν, zum arbeiten gehörig oder geneigt.

Πόνος, ὁ, (πίνω, πέπονα) Arbeit: wie *labor*, Mühe, Mühſeligkeit, od. ſaure, läſtige, ermüdende, ermattende Arbeit: und eben ſo Ermattung, Ermüdung, Erſchlaffung, Krank werden, Krankheit: Elend, Unglück, Leiden.

Ποντιὰς, ἀδος, ἡ, poet. ſ. v. a. ποντία. — τίζω, f. ίσω, ins Meer tauchen: im Meere erſäufen, Soph. Aeſchyl. — τικὸς, ἡ, ὸν, aus - in - von dem Meere; von - aus dem Pontus, dem Lande am Pontus Euxinus gelegen. — τιος, ὁ, ἡ, u. πόντιος, ία, ιον, aus dem - von - in dem Meere. — τισμα, τὸ, (ποντίζω) was ins Meer geworfen wird, Eur. Hel. 1564. — τιστὴς, ὁ, Pauſan. 8, 52. ſ. v. a. καταποντιστὴς. — τόβροχος, ὁ, ἡ, (βρέχω) vom Meere benetzt, im Meere erſäuft, LXX. — τογενὴς, (γένω, γένος) vom Meere geboren - gezeugt: aus dem Meere entſproſſen. — τογένεια, ἡ, fem. des vorherg. Meergeborne, Meerestochter. — τόθεν, Adv. von - aus dem Meere. — τομέδων, οντος, ὁ, (μέδω) Meerbeherrſcher.

Ποντόνδε, Adv. ins Meer. — τοπλάγητος, oder ποντοπλάνος, ὁ, ἡ, (πλανάομαι, πλάγη) auf - in dem Meere herumirrend. — τοπορεύω, ſ. v. a. d. ſlgd. im mediō Plutar. 1. p. 50. — τοπορέω, ῶ, ich gehe auf - in dem Meere durch das Meer; von — τοπόρος, ὁ, ἡ, (πόρος, πείρω) auf oder in dem Meere gehend, bey Homer das gewöhnliche Beywort der Schiffe.

Ποντοποσειδών, ῶνος, ὁ, d. i. πόντου ποσειδών, Neptun (Herrſcher) des Meeres, Ariſtoph.

Πόντος, ὁ, Meer: 2) der Pontus (Euxinus). —τόφι, poet. ſt. πόντου, wie κεφαλῆφι. —τοχαρυβδις, εως, ἡ, Meeresſtrudel: Hipponax Athenaei 15 naunte einen Freſſer ſo.

Πονηρόπονηρος, ὁ, ἡ, ſoll πόνῳ πονηρὸς heiſſen, Ariſtoph. Lyſ. 350. Veſp. 466. ſehr böſe.

Πόξ, πυκός, ἡ, ſ. v. a. πύκος, im Sprichworte εἰς ὄγον πόκας, wo die Eſel Wolle tragen. S. πύκη.

Ποσφάγος, ſ. v. a. ποηφάγος.

Πόπανον, τό; libum, ein Opferkuchen, ſ. v. a. πέμμα von πέπω, πέπτω gemacht.

Πόπας, ἱπνίαι πεπάδες; Anthol. ſ. v. a. ἱπνίων πόπανα.

Ποπίζω, vom ἔπωψ Wiedehopf, Wenn er Hop, Hop ſchreyet.

Πόποι, bey Homer rufen erſtaunte oder zornige Menſchen ὦ πόποι, bey Gott: wahrlich! Die Dryopes ſollen die Götter πόποις nennen; man führt aus Euphorion an: ἐν δὲ πόποις ἔσσαντο, wo andre ἐνδ' ἐπόποις, ſt. ἐπόπταις laſen.

Ποππύζω, f. ύσω, dor. ποππύσδω, davon ποππυλιάζω und doriſch ποππυλιάσδω, lngl. πόππυσμα und ποππυσμός, drückt den pfeifenden Ton aus, den man mit zuſammengedrückten Lippen macht, indem man die Luft einſaugt, und womit man Thiere zu locken u. Pferde zu beſänftigen und ihnen zu ſchmeicheln pflegt. So pfeift Aeſkulap ſeinen Schlangen bey Ariſtoph. ποππύζει. Damit applandirte man auch ehemals, daher πόππυσμα auch den Beyfall, Händeklatſchen nach unſerer Art, daher auch Schmeicheley bedeutet. Die Alten pflegten dieſen Ton auch bey Blitzen und Wetterleuchten hören zu laſſen, wie bey uns der gemeine Mann dabey ſagt: Gott ſey uns gnädig. Bey Theokrit kommt ποππύζειν, ποππύσδειν und ποππυλιάσδειν auch vom Spielen auf der Hirtenpfeife vor. Auch wird es gebraucht um den Ton des Kuſſes auszudrücken, μάτην πέπτυζε σαυτῇ χείλεσι γυμνοτάτοις Analecta 3 p. 113. no. 7.

Ποππυλιάζω, ſ. ποππυλιάσδω. S. ποππύζω. —πύσδω, S. ποππύζω. —πυσμα, τό, ſ. ποππυσμός. ὁ, S. ποππύζω.

Πορδανεύς, ſ. v. a. παρδανεύς. —δαλίς, ἡ, ſ. v. a. πάρδαλις. —δάλιος, farzig, Luciani Lexiph. von

Πορδή, ἡ, (πέρδω) Furz.

Πορεία, ἡ, (πορεύω) das Gehen, der Gang, der Weg, die Reiſe.

Πορεῖον, τό, eine Maſchine etwas fortzubringen, ὑπέρτροχον mit Rädern, Polyb. 8, 36. v. πόρος.

Πόρευμα, τό, (πορεύω) Gang, Reiſe, Aeſchyli Eum. 234.

Πορεύς, έως, ὁ, ſ. v. a. πορθμεύς. —εὔσιμος, ὁ, ἡ, (πορεύω) gangbar, wo, wodurch, worüber man gehn kann. —ευσις, ἡ, ſ. v. a. πορεία, Scholiaſt. Lycophr. 11. —ευτικὸς, ἡ, ὸν, gehend. —ευτὸς, ἡ, ὸν, begangen, bereiſet: durchgegangen: ſ. v. a. πόρευσιμος.

Πορεύω, f. εύσω, ich bringe, führe, ſchicke über Land oder Waſſer: τοὺς ἐνθένδε ἐκεῖσε πορεῦσαι Plato Phaed. 57. Soph. Tr. 560. πορεύομαι, ich gehe, reiſe, gehe fort; 2) ich erſinne, finde aus, ſchaffe herbey, ich gebe; ἐγὼ πορεύσω χρυσὸν Eur. Phoen. 996. v. πόρος.

Πορθέω, (πέρθω) ich zerſtöre, verwüſte: 2) ich belagere. τοὺς καταφυγόντας διώξαντες ἐπόρθησαν προθύμως Diodor. 11, 32. dav. —θημα, τό, das geplünderte, verwüſtete: Plünderung, Verwüſtung, Plutar. Sulla 16. —θησις, ἡ, die Verwüſtung, Zerſtörung. —θητὴς, οῦ, ὁ, (πορθέω) Zerſtörer, Verwüſter, davon —θητικὸς, ἡ, ὸν, zerſtörend, verwüſtend. —θήτωρ, ορος, ὁ, ſ. v. a. πορθητὴς.

Πορθμεία, ἡ, (πορθμεύω) das Ueberſetzen, Ueberfahren über einen Fluſs. —μεῖον, τό, Ort oder Fahrzeug zum überſetzen - überfahren, als Schiff, Kahn, Fähre: Fährgeld: Lucian. 3. p. 139. —μευμα, τό, die Ueberfahrt; Aeſchyl. Agam. 1566. ἀχέων πορθ. der Fluſs Acheron. —μεὺς, έως, ὁ, der die Reiſenden überfährt, überſetzt: davon —μευτικὸς, ἡ, ὸν, zur Ueberfahrt oder zum πορθμεὺς gehörig od. ſchicklich. —μεύω, (πορθμὸς) ich fahre, ſetze über den Fluſs, aktiv. und neutral. wie lat. *transfreto*, *trajicio*. —μήιον, τό, ſ. v. a. —μεῖον. —μία, ἡ, ſ. v. a. —μεία. —μικὸς, ſ. v. a. —μευτικὸς: zweifelh. eigentlich zur Ueberfarth - zum Kanal gehörig. —μίον, τό, ſ. v. a. —μεῖον. —μὶς, ἡ, ſ. v. a. πορθμεῖον, Orph. Arg. 1139. —μὸς, ὁ, die Meerenge, worüber man fährt; 2) die Ueberfarth, wie das Stammwort πόρος.

Πορία, ἡ, ſ. v. a. ἰυγρία, ſehr zweifh

Πορίζω, f. ίσω, (πόρος) in den Gang auf den Weg bringen, Διὸν κελεὺθ' ὁρίζοντων Eur. Med. ſ. v. a. ἐνοδεύω. Ueberh. ſ. v. a. erbauen, ausbauen, erfinden, herbeyſchaffen, erwerben: μηχανήν, τέχνας, πόρον, für einen andern, in medio, ſich verſchaffen, erlangen, erwerben, verdienen, τὰ ἀναγκαῖα, τὴν τροφὴν, τὸν βίον. Bey den Mathematikern heiſst πορίζειν aus der Demen-

stration annoch ein Corollarium ableiten; daher auch f. v. a. demonstriren; davon πόρισμα, τὸ, ein von selbst folgender und aus der gegebenen Demonstration abgeleiteter Satz, Korollarium, auch f. v. a. πρόβλημα.

Πόριμος, ὁ, ἡ, Aeschyl. Prom. 904. Aristoph. Ran. 1429. Thesm. 777. Plato Symp. 23. der erfinden, ausfinden, helfen, sich helfen rathen kann. Bey Thucyd. 8, 76. f. v. a. εὔπορος.

Πόριον, τὸ, f. v. a. πορεῖον.

Πόρις, ὁ, ἡ, f. v. a. πόρτις, Eur. Bach. 726. —ισμα, τὸ, das Angeschaffte, Erworbene, der Gewinn, erlangter Vortheil: 2) ein Korollarium, S. in πορίζω. —ισμὸς, ὁ, (πορίζω) das Anschaffen: der Erwerb; Erwerbmittel. —ιστὴς, ὁ, (πορίζω) der Einkünfte verschafft, der etwas erwerben, gewinnen lehrt; so nannten sich die Seeräuber nach Aristotel. Rhet. 3, 2, 10. zu Athen auch Demagogen, die die öffentlichen Einkünfte zu vermehren suchten, auch ein Magistrat, denn Antiph. 791 verbindet τῶν πορισταῖν, τῶν πωλητῶν, καὶ τῶν πρακτόρων καὶ τῶν ὑπογραμματέων, die also mit den öffentl. Einkünften zu thun hatten: dav. —ιστικὸς, ἡ, ὸν, zum erfinden-ausfinnen-verschaffen-erwerben gehörig geschickt oder geneigt. —ιστὸς, ἡ, ὸν, (πορίζω) erdacht, erworben: zu erdenken-erwerben-verschaffen.

Πορκεὺς, έως, ὁ, der Fischer, der mit dem πόρκος die Fische fängt. —κης, ὁ, ein Ring, oder Rand am Eisen des Spiesses, wo der Schaft hineingeht. —κος, ὁ, eine Art von Fischernetz wie γρίφος, Plato Soph. 5.

Πορνεία, ἡ, Hurerey, Buhlerey. —νεῖον, τὸ, Hurenhaus, Bordell, Aristoph. —νεύτρια, ἡ, f. v. a. πόρνη, Aristoph. —νεύω, (πόρνος) zum Hurer oder zur Hure machen; im passivo und medio als Hure (männliche und weibliche) dienen-sich brauchen lassen, huren, Unzucht treiben.

Πόρνη, ἡ, Hure, feile Weibsperson od. Dirne. —νίδιον, τὸ, dimin. d. vorh. —νικὸς, ἡ, ὸν, hurerisch, von der Hure, ihr eigen oder anständig. —νιγενὴς, ὁ, ἡ, f. v. a. νοθογενὴς besser πορνογ. —νοβοσκειομάχοι, Verfechter-Vertheidiger der Hurenhäuser, fehr zw. von —νοβοσκεῖον, τὸ, Hurenhaus, Bordell. —νοβοσκέω, ῶ, f. ήσω, ich halte Huren, bin Hurenwirth; dav. —νοβοσκία, ἡ, Gewerbe eines Hurenwirths. —νοβοσκὸς, ὁ, ἡ, (πέρνας oder πόρνοις βόσκων) Huren haltend, Hurenwirth. —νογενὴς, ές, ὁ, ἡ, (γένος) Hurkind. —νογέννητος, S. πορνιογέννητος. —νογράφος, ὁ, ἡ, der von Huren schreibt od. Huren malt. —νοκοτία, ἡ, Hurerey, Schol. Aristoph. Av. 286. —νοκόπος, ὁ, Hurer: der mit Huren umgeht: Menander; wofür die Aeltern πορνότριψ sagten, nach Phrynichus p. 182. —νομανὴς, ές, ὁ, ἡ, in Huren vernarrt, Schol. Aristoph. Ran. 432. —νομοιχὴς, ές, ὁ, ἡ, Hurer, zweif.

Πόρνος, ὁ, Hurer, masc. fem. πόρνη, Hure, der oder die sich für Geld zur Unzucht brauchen läfst, und ihre oder seine Keuschheit oder Körper verkauft; von πέρνω abgeleitet. —νοσκόπος, ὁ, Hurengucker: viell. aus πορνοκόπος verderbt und zw. —νοτελώνης, ου, ὁ, Hurenwirth, von der Policey, der er dafür bezahlt, privilegirt, Pollux. —νότριψ, βος, wie οἰκότριψ, bey Synes. Ep. 32. ein Hurer. S. πορνοκόπος. —νοφίλας, f. v. a. d. folgd. Anthol. —νόφιλος, ὁ, ἡ, Huren liebend.

Πορποιέω, ῶ, f. ήσω, Weg oder Oefnung machen; davon —ποιία, ἡ, das Bahnen, Eröfnen der Wege Durchgänge, Poren im Körper; τῇ διὰ ὅλου τοῦ σώματος πορποιίᾳ, Clemens Paed. 3, 9 durch die geöfneten Poros am ganzen Körper.

Πόρος, ὁ, (πείρω, πέπορα, Loch, Ausgang) der Weg; über einen Flufs durch flaches Wasser; *vadum*, der Uebergang, Durchgang, eine seichte Stelle: daher die Brücke bey Herodot. 4, 136. λύσαντες τὸν πόρον. Vergl. 7, 10. 2) über das Meer; daher das Meer selbst, in so fern man darüber fährt; so viel als πορθμὸς, *fretum*, gemeiniglich ein schmales Meer, Meerenge, κατὰ πόρον μέν οἱ πεζοὶ — οἱ ἱππεῖς δὲ διεξελαύνοντες τὸν ποταμὸν: daher οἱ ἐν πόρῳ κατῳκημένοι Thucyd. 1, 120 die am Meere wohnen, oder so dafs durch den Seehandel zu ihnen Waaren kommen können. Vergl. 6, 48 wo ἐν προσβολῇ dabey steht. 3) Weg, Mittel etwas zu thun, erlangen. 4) der Erwerb; 5) die Einkünfte, die Mittel, womit wir die Ausgaben bestreiten; Xenophons Buch περὶ πόρων.

Πορπάζω, f. άσω, ich befestige mit einer πόρπη, *fibula*, Haft, Spange, Haken, Schnalle. —πακίζω, f. ίσω, von πόρπαξ f. v. a. πορπάζω, daher διαπορπακίζω ich stecke die Hand durch den πόρπαξ, Handhabe des Schildes, um ihn zu regieren. So sieht πορπακισάμενος, den Schild aufnehmend und tragend, Aristoph. Lys. 106. —πακοφορέω, ich trage den Schild an der Handhabe; aus Schol. Biseti ad Aristoph. Lys. 105. von

Πόρπαξ, ακος, ὁ, die Handhabe, der Ring am Schilde; von πέρκη, wie ὄσσε, ὄσσαξ, πύλος, πυλαξ welche Form mehr vermehrt als verkleinert. S. ἐχάνη. — πάω, f. v. a. πορπάζω.

Πόρπη, ἡ, *fibula*, f. v. a. περόνη u. auch von πείρω, eigentlich der Ring an der Spange, worinne die περόνη *fibula* wie die Zunge in der Schnalle befeſtiget iſt; aber auch überhaupt Spange, Haft, Haken, Schnalle, Kleider damit zu befeſtigen am Leibe. Nach Pollux 7, 54 faſs ſie an der Bruſt und περόνη über den Schultern; davon — πηδὸν, Adv. nach Art einer Spange. — πημα, τὸ, (πορπάω) f. v. a. πόρπη und auch das damit zugemachte, zugeſteckte, am Leibe befeſtigte Kleid. — πόω, ῶ, f. v. a. πορπάω, davon πόρπωμα, τὸ, f. v. a. πόρπημα.

Πόῤῥω, fort, vorwärts, weiter, in die Ferne. Das lat. *porro*. Davon πορρώτερος, der compar. adj. noch weiter entfernt, Adv. πορρωτέρω, weiter, weiter vorwärts, ſuperl. Adv. πορρωτάτω, ſehr weit, πόρρωθεν, aus der Ferne her. Statt πόῤῥω ſagten andre πόρσω, und davon πρόσω, in derſelben Bedeut.

Πορσαίνω, Il. γ. 411. Hymn. Cer. 136. f. v. a. πορσύνω. — σιον, S. πόρσω. — σύνω von πόρω f. πόρεω, πορέω, wie Φέρω, Φέρσω, u. dergl. mehr poetiſch, doch braucht es Xenophon oft, zubereiten, anrichten, beſorgen, verrichten, κακὰ τοῖς πολεμίοις, τὰ ἐπιτήδεια Cyrop. 7, 5. 17 ὡς δὲ τὸ τοῦ ποταμοῦ οὕτως ἐπορσύνετο. wie der Fluſs ſo zum Durchgange zubereitet war. Heſych. führt aus Sophocl. πορσύνεται für ὀδεύεται an; 2) wie Θεραπεύω, ich warte, pflege, ehre. Θεὸν ὥς πορσανέουσι. Apollon. κείνευ πορσυνέουσα λέχος Il. 3, 411 ſein Ehebette zu theilen mit ihm.

Πόρσω, f. v. a. πόῤῥω, davon der Comp. πόρσιον, u. πορσωτέρω, der Superl. πορσωτάτω und πορσώτατα.

Πορτάζω, ich kälbere, *vitulor*. Heſych. von — ταξ, ακος, ὁ, ἡ, davon πορτάκιον, τὸ, ein Dimin. das Kalb; eine junge Kuh: Il. 17, 4. von

Πόρτις, dorifch ſt. πόρτις, πρὸς. S. πρότι,

Πόρτις, ιος, ὁ, ἡ, f. v. a. πόρις, ein junger Ochſe, Kuhe, und wie das latein. *juvencus*, *juvenca*, *juvencula*, ein junger Mann, Mädchen, oder junge Frau. — τιτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) Kälber nährend, Heſych. hat πορτιφόρος, von ungew. Bedeut.

Πορφύρα, ἡ, *purpura*, *murex*, die Purpurſchnecke: 2) der davon erhaltene Saft und Farbe zum Färben der Wolle: 3) die damit gefärbte Wolle und Kleidung. Ueber dieſe Farbe und Färberey S. m. Abh. hinter den Anmerk. zu Ulloa Nachrichten von Amerika.

Πορφυραῖος, ſt. πορφύρεος, aus dem Chronic. alex. ſehr zw. — φυράνθεμος, ὁ, ἡ, f. v. a. d. folgd. Plutar. 10 p. 737. — φυρανθὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἄνθος) mit purpurner Blüte. — φύρεον, τὸ, S. in πορφύρειον. — φύρειος, oder — φύρεος, έα, έη, εον, contr. πορφυροῦς, ᾶ, οῦν, purpurn, purpurfarbig, alſo bald dunkel oder ſchwarzroth - ſchwärzlicht, bald hellroth, bald violett, wie *purpureus*. — φυρεὺς, έως, ὁ, oder πορφυρευτὴς, ὁ, (πορφυρεύω) Purpurfiſcher oder fänger, Purpurfärber: *purpurarius*. — φυρευτικὸς, ἡ, όν, zum oder dem Purpurſchneckenfänger oder Purpurfärber gehörig - eigen, ihn betreffend. — φυρεύω, Purpurſchnecken fangen, in medio Athenaei p. 87. — φυρέω, ῶ, f. ήσω, Υ. v. a. πορφύρω purpurroth werden oder ſeyn, Nonnus.

Πορφυρίζω, f. ίσω, etwas purpurfarbig ſeyn. — φύριον, τὸ, dimin. von πορφύρα, 2) ſ. v. a. πορφύρειον, τὸ, Strabo 16 p. 1098 die Purpurfärberey *officina purpuraria*. — φυρῖς, ίδος, ἡ, purpurnes Kleid oder Decke; 2) ein Vogel von πορφυρίων verſchieden nach Callimachus Athenaei 9. — φυρίτης, ου, ὁ, fem. πορφυρῖτις, ἡ, dem Purpur ähnlich. — φυρίων, ωνος, ὁ, *porphyrio*, eine Art Waſſerhuhn von der Farbe genennt, *fulica porphyrio* Linnaei 2) der Name eines Wallfiſches; und eines Rieſens; bey Artemidor. 2, 14 eine Art von Meerpolypen.

Πορφυρόβαπτος, ὁ, ἡ, in Purpur getunkt, mit Purpur gefärbt. — φυροβαφεῖον, τὸ, Ort oder Werkſtätte eines Purpurfärbers, Purpurfärberey. — φυροβαφὴς, ὁ, ἡ, f. v. a. — βαπτος. — φυροβάφος, (βάπτω) Purpurfärber. — φυρογέννητος, ὁ, ἡ, bey den Byzantinern, hieſs in dem Purpurzimmer (πορφύρα) geboren. — φυροειδὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. — ειδῶς, der Purpurſchnecke ähnlich: der Purpurfarbe ähnlich. — φυρόεις, έσσα, έν, purpurfarbig; in den mancherley Bedeut. des latein. *purpureus*, bezeichnet bald eine dunkele bald hellrothe oder überh. eine glänzende Farbe. — φυρόζωνος, ὁ, ἡ, (ζώνη) mit purpurnem Gürtel oder Gurt. — φυρόκαυλος, ὁ, ἡ, mit purpurnem Stengel. — φυρομιγὴς, ές, ὁ, ἡ, (μίγω, μιγνύω) mit Purpur gemiſcht. — φυρόπεζος, ὁ, ἡ, (πέζα) mit purpurnen Füſsen; mit purpurnem Saume, zw. — φυροπώλης, ου, ὁ, fem. πορφυροπώλις, ἡ, Purpurhändler - Händlerin. — φυρόστρωτος, ὁ, ἡ, mit purpurnen Decken belegt - beſtreut, Aeſchyli Ag. 919. — φυροσχήμων, ονος, ὁ, ἡ, (σχῆμα) Polyaen. 4. 3. 24 wird *purpuratus* in Purpur gekleidet.

det, überſ. als wenn es πορφυρέσημος hieſse.

Πορφυρόω, purpurn machen, in Purpur färben, mit Purpur beſetzen, *clavare*, aus Gloſſ. St. — Φύρω, (πορφύρα) active purpurrothfärben bloſs bey Nonnus. Die älteſte Bedeut. bey Homer iſt neutr von der Farbe des unruhigen Meers, ὅτε πορφύρῃ πέλαγος κύματι κωφῷ Il. 14, 16. und eben ſo κῦμα πορφύρεον und ἅλς πορφυρέη vom unruhigen Meere bey Homer. Alſo iſt πορφύρω eigentl. purpurroth ausſehn, vermuthlich iſt eine dunkelrothe Farbe gemeint; daher Homer das Blut αἷμα πορφύρεον und den Tod θάνατος πορφύρεος Il. 5, 83 nennt. Von der Farbe des unruhigen Meers ſcheint die Vergleichung genommen, wenn Homer es vom ängſtlichen Nachſinnen eines unruhigen ſorgenvollen Menſchen braucht, πολλὰ δὲ οἱ κραδίη πόρφυρε μίνυνθι Il. 21, 551. 4, 427 und 527. 10, 309. *multa agitabat animus.* Vergl. Virgilii Aeneis 3, 34. Heſych. erklärt es auch d. κακοτεχνοῦντες, böſes im Sinne haben.

Πορφυρώματα, τὰ, das Fleiſch von den der Demeter und Perſephone geopferten Schweinen, Heſych. — Φυρώτερος, ἔρα, ερον, mehr purpurroth, aus Dioſcor. ſehr zw.

Πόρω, f. πόρσω, ſ. v. a. das abgeleitete πορίζω, geben, gewähren, verſchaffen.

Ποσάκις, Adv. wie vielmal? — απλάσιος, ία, ιον, oder ποσαπλασίων, wie vielfach? — απλῶς, Adv. wie vielmal? wie oft? — ἄπους, von wie vielen Füſsen? Plato. — αχῆ, Adv. an wie vielen Orten? — αχῶς, Adv. auf wie vielerley Art?

Πόσε, Adv. wohin? S. πόθεν woher?

Ποσειδᾶν, ᾶνος, ὁ, dor. oder vielmehr Ποτειδᾶν, und ποτειδάνειος ſt. Ποσειδῶν u. ſ. w. — εἰδειον, τὸ, Tempel des Neptunus. — εἰδειος, joniſch ποσειδήϊος, ſ. v. a. ποσειδώνιος, dem Neptun oder Poſidon gehörig. — εἰδεών, ῶνος, ὁ, ein attiſcher Monat, 1/3 des December und 2/3 des Januar, Plutarch. Caef. 37. — εἰδεωνίς, ίδος, ἡ, Neptuns Vogel, ſt. ποσειδωνία, die Halcyon. — εἰδῶν, ῶνος, ὁ, Neptun; der das Element des Waſſers inſonderheit das Meer beherrſcht; accuſ. auch ποσειδῶ; davon ποσειδώνιος, dem Neptun gehörig, alſo τὰ ποσ. verſt. ἱερὰ, Feſt dem Poſ. gefevert. — εἰδώνειον, u. ιον, τὸ, ſ. v. a. Ποσειδειον.

Πόσθη, ἡ, Vorhaut am männlichen Gliede. Dioſc. 4, 157. das männliche Glied ſelbſt Ariſtoph. davon

Ποσθία, ἡ, das Gerſtenkorn am Augenliede, ſonſt κριθή; bey Galen. ſcheint ſemin. adjectivi πόσθιος zu ſeyn.

Πόσθιον, τὸ, dimin. von πόσθη.

Πόσθων, ωνος, ὁ, oder ποσθωνύς, mit einem groſsen männlichen Gliede; im komiſchen Sinne bey Ariſtoph. Pac. 1300 ein kleiner Junge.

Ποσιδήϊον, τὸ, jon. ſt. ποσειδειον, Il. 2, 506.

Πόσιμος, ίμη, ιμον, trinkbar; von

Ποσιπτερνίδες, αἱ, (ποῦς, πτέρνα) Adern an der Ferſe, Suidas aus Hippocr. viell. ſt. ποτιπτ. wenn ποτι für πρὸς joniſch und nicht doriſch wäre.

Πόσις, ἡ, (πίνω, πέω) der Trank, das Trinken.

Πόσις, ὁ, der Verlobte, Bräutigam. Ariſtot. Polit. 7, 16. 4) der Ehemann. Soph. Tr. 550. unterſcheidet πόσις als Kebsmann von ἀνὴρ Ehemann.

Πόσος, η, ον, wie groſs? wie viel? wie viel werth- oder wie theuer? *quantus?*

Ποσός, ή, όν, von irgend einer ungewiſſen Gröſse, *aliquantus*: ἐπὶ ποσόν, bis auf einen gewiſſen Grad, eine Zeit lang, auch ἐπὶ ποσόν τι. Im neutro τὸ ποσὸν ſ. v. a. ποσότης, ἡ, die Quantität.

Ποσοσύλλαβος, ὁ, ἡ, (συλλαβὴ) wievielſylbig?

Ποσότης, ητος, ἡ, (πόσος) Quantität, Gröſse nach Zahl und Maaſs.

Ποσόω, ῶ, (πόσος) eine Quantität geben: ſo theuer machen, ſo theuer angeben, Theophr. char. 23, 3.

Ποσσήμαρ, Adv. in oder binnen wie viel Tagen, Il. 24, 657. ſt. πόσον ἦμαρ contr.

Ποσσίκροτος, ὁ, ἡ, (ποῦς, κρότος) mit den Füſsen geſchlagen, oder ſchlagend im Tanze, Orph. hym. 30, 2.

Πόσσος, poet. ſt. πόσος.

Ποσσταῖος, αία, am wie vielſten Tage? wie τριταῖος am dritten Tage.

Ποστημόριος, der wie vielſte Theil davon? ſt. πόστος τῷ μέρει.

Πόστος, η, ον, der wievielſte? aus πόσατος, von πόσος zuſammengezogen.

Ποσῶς, Adv. einigermaſsen, ein wenig.

Ποτάγω, dor. ſt. προσάγω. — γωγίδες, in Sicilien die weiblichen Spione der Tyrannen. Ariſtot. Polit. 5, 11. dafür hat Plutarch προσαγωγεῖς u. προσαγωγίδαι, von πρὸς ἄγω, Heſych. ποδαγωγίδες.

Ποταείδω, ποταείδομαι, dor. ſt. προσαείδω.

Ποταινὶ, Adverb. ſo eben, jüngſt, ſehr zweif. — αίνιος, ία, ον, (αἶνος, ποτὶ ſt. πρὸς) friſch, neu, dem alten-trocknen entgegengeſetzt, ſ. v. a. πρόσφατος, recens, dor. Die Form ποταινὸς in demſelben Sinne zweif. — αμείβομαι, ſt. προσαμείβομαι, darauf erwiedern.

Ποτάμειος, εία, ειον, von - aus dem Fluſſe. —αμέλγω, f. ξω, d. i. προσαμέλγω, noch darzu melken oder Milch geben, im medio Theocr. 1, 26. —αμηγός, ὁ, ἡ, (ἄγω) auf dem Fluſſe geführt, darauf gehend, von Schiffen u. Kähnen. —αμηδόν, Adv. Stromweiſe. —αμῆϊς, joniſch ſ. ποταμεία. —αμηπόρος, ὁ, ἡ, (πόρος, πείρω) über einen Fluſs ſetzend oder gehend. Oppian. —άμιον, τὸ, dimin. von ποταμὸς. —άμιος, ία, ιον, von - aus dem Fluſſe; ſ. v. a. ποτάμειος. —αμίσκος, ὁ, dimin. von ποταμὸς. —αμίτης, ου, ὁ, *aquilex* Gloſſ. Philox, Waſſerſucher. —αμογείτων, ονος, ὁ, ἡ, dem oder einem Fluſſe nahe. 2) eine Waſſerpflanze, Dioſcor. 4, 101. Aeliani h. a. 6, 46. Plinii 26, 8 *potamogiton* Linn. —αμοδιάρτης, ου, ὁ, (διαίρω) der über den Fluſs fährt, Fährmann: Artemidor. 4, 68. —αμόκλυστος, ὁ, ἡ, (κλύζω) vom Fluſſe oder Flüſſen beſpühlt, benetzt.

Ποταμὸς, ὁ, von ποτάω, *potare*, alſo eigentl. ſüſses und trinkbares Waſſer, d. i. Fluſswaſſer, Fluſs: ποταμόνδε in den Fluſs, wie οἴκονδε. —αμοφόρητος, ὁ, ἡ, (φορέω) vom Fluſſe getragen - weggeriſſen. —αμόχωστος, ὁ, ἡ, vom Fluſſe angeſpült und darüber geſchüttet oder angehäuft, Diod. Sic.

Ποτανὸς, dor. ſt. ποτηνὸς; von

Ποτάομαι, ᾶμαι, fliegen.

Ποτανὸς, ἡ, ὀν, u. ποτανῶς, S. ποδανὸς. —αυλέω, ῶ, dor. ſt. προσαυλέω. —αῖος, α, ον, dor. ſt. προσηῖος.

Πότε, Adv. wann, zu welcher Zeit? in der Frage. ποτὲ auſser der Frage; v. πὸς, πῆ, πὸν, wovon πού, πῆ. S. πόθεν.

Ποτὲ, Adv. einmal, οὐδέποτε, μηδέποτε niemals. οὐδεπώποτε noch niemals; vom vergangenen. ἤδη ποτε tandem aliquando endlich einmal Dionyſ. Antiq. 7, 49.

Ποτεΐδω, dor. ſt. προσείδω.

Ποτέομαι, jon. ſ. v. a. ποτάομαι, Il. 24, 7.

Ποτέος, έα, έον, (πόω, πίνω) zu trinken.

Ποτερίζω, dor. ſt. προσερίζω, gegenſtreiten, gegenkämpfen. —ερος, έρα, ερον, welcher von beyden? aber auch ohne Frage, ſ. v. a. ὁπότερον, einer von beyden: Plato Phileb. c. 10. vergl. c. 11. Politic. §. 25. —έρχομαι, dor. ſt. προσέρχομαι. —έρωθι, Adv, (πότερος) auf welcher von beyden Seiten? an welchem Orte? von —έρωσε Adv. auf welche Art? wie? —έρωσε, Adv. auf welche von beyden Seiten.

Ποτέχω, dor. ſt. προσέχω.

Ποτὴ, ἡ, ſt. πότησις, (ποτάομαι) das Fliegen, Od. 5, 337.

Πότημα, τὸ, das Getrunkene, der Trank, Trunk; davon —ηματοποιὸς, ὁ, der Tränke zubereitet, Athenaei p. 608 wo ποτιμακ. ſteht. —ηνὸς, ἡ, ὀν, dor. ποτανὸς, (ποτάομαι) befliügelt, fliegend.

Ποτὴρ, ὁ, (πόω, πίνω) Becher, Eurip. Alc. 756. —ηρίδιον, τὸ, dimin. von ποτήριον. —ηριογλύπτης, ὁ, (γλύφω) der Trinkgeſchirre, Becher ſchnitzt, Schnitzarbeit od. Gravüre davon macht. —ήριον, τὸ, neutr. von ποτήριος, von ποτὴρ, Becher, Trinkgeſchirr. 2) ein Strauch, Dioſcor. 3, 17. Plinii 27, 12. u. 25, 10. *aſtragalus tragacantha* Linn? —ηριοφόρος, ὁ, ἡ, Becher, Trinkgeſchirr tragend. —ηροθήκη, ἡ, beſſer ποτηριοθ. (θήκη) Ort, Tiſch, Büffet, worauf man Becher ſetzt. —ηροπλύτης, ὁ, (πλύνω, ποτήριον) ſ. v. a. κυλικιπλύν, Schol. Luciani 5 p. 186.

Ποτὴς, ῆτος, ἡ, (πόω, πίνω) das Trinken, der Trank, Homer.

Πότης, ου, ὁ, Trinker, Säufer.

Ποτητὸς, ἡ, ὀν, (ποτάομαι) fliegend, befliügelt; davon ποτητὰ, τὰ, Odyſſ. 12, 62, Vögel.

Ποτὶ, dor. ſt. πρὸς, Adverb. dazu, auſſerdem, Il. 10, 108. 14, 396. dah. ποτιάπτω ſt. προσάπτω, ποτιβάλλω ſt. προσβάλλω, ποτιβλέπω ſt. προσβλέπω, ποτιδέγμενος ſt. προσδεχόμενος verkürzt; ποτιδέρκομαι ſt. προσδέρκομαι. ποτιδεύομαι ſt. προσδέομαι. ποτιδόρπιος ſt. προσδ. ποτιειλέω ſt. προσειλέω.

Ποτίζω, (πότος) trinken laſſen, tränken; bewäſſern, begieſsen.

Ποτικάρδιος, ία, ιον, ſt. προσκάρδιος. —κλαίγω, doriſch ſt. προσκλαίω anſchlieſsen, angränzen, tabula heracl. —κλίνομαι, ſt. προσκλίνομαι.

Ποτικὸς, ἡ, ὀν, zum trinken gehörig geneigt. —ίκρανον, τὸ, ſt. πρόσκρανον. —ιλέγω, f. ξω, ſt. προσλέγω. —ιμάττομαι, ſt. προσμάττομαι.

Πότιμος, ὁ, ἡ, (πότος) trinkbar: ſüſs, dem Meerwaſſer entgegenſtehend. —ιμυθέομαι, ſt. προσμυθέομαι. —ινίσσομαι, ſt. προσνίσσομαι. —ίσδω, dor. ſt. ποτίζω.

Πότις, ιδος, ἡ, fem. von πότης. —ισις, ἡ, (ποτίζω) das Tränken, Bewäſſern. —ισμα, τὸ, (ποτίζω) dor Trank. —ισμὸς, ὁ, (ποτίζω) das Tränken. —ιστάζω, ſt. προστάζω. —ίστατος, ſuperl v. πότης, ſtarker Trinker, Säufer, Ariſtoph. u. Aelian. v. h. 12, 26. —ιστήριον, τὸ, (ποτιστήριος von —στὴρ) Kanal zur Tränkung, LXX. —ιστὴς, οῦ, ὁ, (ποτίζω) der tränkt, einſchenkt, LXX.

Ποτίστρα, ἡ, Tränke, Diod. Sic. und Strabo 8 p. 345. ſonſt πίστρα. —ίσχομαι, ſt. προσίσχομαι ich umfaſſe, Apollonii 3, 149.

Ποτιτέρπω, ſt. προστέρπω. Il. 15, 40, ſ. v. a. ϑεραπεύω pflegen, warten. —ιτρόπαιος, ὁ, ἡ, ſt. προστρόπαιος. —ιφέγγομαι, ſt. προσφέγγομαι. —ίφορος, ὁ, ἡ, ſt. πρόσφορος. —ιφωνήεις, ήεσσα, ſt. προσφωνήεις, der anreden, reden kann, Odyſſ. 9, 456. —ιχρίμπτω, ſt. προσχρίμπτω.

Πότμος, ὁ, (πίτω ſ. v. a. πίπτω) Loos, Schickſal, Tod, wie μοῖρα u. μόρος.

Ποτνιάδες, αἱ, (ποτνιάω) die Rufenden, Schreyenden, Bacchantinnen, Eur. Bach. 663. Phoen. 1191. aber derſelbe nennt ποτ. ϑεαὶ die Furien, Oreſt. —νιάζομαι, ſ. v. a. ποτνιάομαι, Heſych. —νιάνακτος, ὁ, ἡ, ſ. L. aus Hom. Epigr. 4, 6, ſtatt deſſen jetzt die Pierſonſche Vermuthung ποντοπίνακτος, d. i. ἁλιπλῆξ ſteht. —νίασις, εως, ἡ, das Anrufen, Flehn, Bitten. —νιασμὸς, ὁ, ſ. v. a. d. vorh. vorz. Anrufen der Götter, Strabo 7, p. 436. von —νιάω, ποτνιάομαι, ῶμαι, bitten, flehen, anflehen, anrufen; um Hülfe rufen; jammern, weinen, klagen, beklagen. Die ältern Proſaiker haben das Wort nicht gebraucht. —νιος, ια, ιον. und πότνος, πότνα, kommt nur im femin. vor und iſt in den Anreden und Anrufungen ein weiblicher Ehrentitel, wie ἥρως der Männer, den Apion durch δέσποινα, Frau, oder τιμία, geehrte, verehrte, zu erklären ſuchte.

Ποτόδδω, ſ. ποτόσδω, ſt. προσόζω, Ariſtoph.

Ποτὸν, τὸ, (πίω, πίνω, πόω) das Trinken, der Trank.

Ποτοπτίλλω, S. in κατοπτίλλομαι.

Πότος, ὁ, das Trinken, der Trunk: beſonders das gemeinſchaftliche Trinken beym Gaſtmahl, wie συμπόσιον.

Ποτὸς, ἡ, ὸν, trinkbar.

Ποτόσδω, doriſch ſt. προσόζω.

Ποττὰν, ποττὸν, ποττῷ, doriſch ſt. ποτὶ, πρὸς τὰν, τὸν, τῷ.

Ποῦ, wo? hingegen που, ohne Accent irgendwo, oder ohngefähr. S. πόϑεν.

Πουγγὴ, παυγγίον, neugr. Worte ſ. v. a. πήρα.

Πουλὺς, πούλυ, joniſch ſt. πολὺς, πολὺ; davon die abgeleiteten und zuſammengeſetzten Worte πουλυβότειρα u. ſ. w. unter πολὺ zu ſuchen ſind.

Ποῦς, oder πους, ποδὸς, ὁ, der Fuſs, der unterſte Theil am menſchlichen Körper: daher auch metaph. der Fuſs od. untere Theil eines Berges u. ſ. w. wie *pes* u. *radix montis*. 2) der Fuſs als Maasſtab, hält 4 Palmas oder 16 Finger. 3) ein profodiſches Sylbenmaaſs, worauf der Vers wie auf Füſsen geht, z. B. der Hexameter auf Dactylis und Spondaeis. 4) Odyſſ. κ. 32. αἰεὶ γὰρ πόδα νηὸς ἐνώμων erklärt man vom Steuerruder. 5) Unter dem Tauwerke des Schiffs nennt Homer Odyſſ. ε 260. ὑπέρας τε καλοῦσι πόδαστε. Eurip. Hekub. 930. ἐπεὶ νόστιμον ναῦς ἐκίνησεν πόδα. u. v. 1010. Ἀργεῖοι νεῶν λῦσαι πορϑοῦσιν οἰκαδ' ἐκ Τροίας πόδα. Apollon. 2, 930. ἀνέμοιο κατασπέρχοντος ἔβησαν νῆ' ἔπικαδὲ ἄρα λαῖφος ἐρυσσάμενοι τανύοντο ἐς πόδας ἀμφοτέρους. Sonach hatte jedes Schiff zwey πόδας. Virgil. 5, 830. *una omnes fecere pedem; pariterque finiſtros nunc dextros ſolvere ſinus.* Katull 4. *laeva ſive dextera vocaret aura, ſive utrumque Jupiter ſimul ſecundus incidiſſet in pedem.* Dah. Eurip. Oreſt. v. 704, καὶ ναῦς ἐνταϑεῖσα πρὸς βίαν ποδὶ ἔβαψεν, ἔστη δ' αὖϑις, ἦν χαλᾷ πόδα, welches ſ. v. a. des Sophokles ἐξ οὐρίων δρόμοῦσαν ἐς βυϑὸν πεσεῖν zu bedeuten ſcheint, wenn ein Schiff mit vollen Segeln bey zu ſtarken Winde geht. Nach dem Scholiaſten des Apollon. heiſſen πόδες die Taue, womit die Segel gewendet und nachgelaſſen werden u. zwar nach den Winkeln des einfallenden Windes, κατὰ γωνίας. Man ſcheint alſo bey gutem Winde *utroque pede* geſegelt zu haben; hingegen wenn der Wind von der Seite kam, bald mit dem linken bald mit dem rechten *pede*. Hieher gehört noch Ariſtoteles Mechan. 8, διὰ τὸ ὅταν ἐξ οὐρίας βούλονται διαδραμεῖν, μὴ οὐρίου τοῦ πνεύματος ὄντος, τὸ μὲν πρὸς τὸν κυβερνήτην τοῦ ἱστίου μέρος στέλλονται, τὸ δὲ πρὸς τὴν πρῴραν ποδιαῖον ποιησάμενοι ἐφιᾶσιν. Wenn alſo der Wind ſchief kam, ſo drehte man die Seegelſtange, zog den Seegel an dem Hintertheile ein, u. zog blos mit dem *pes* den Segel vor nach dem Vordertheile ſchief an. Dah bey Lukan. 5, 427. *flexo navita cornu obliquat laevo pede carbaſa*, und Virgil *cornua obvertimus antennarum*; italieniſch heiſst dieſer ποῦς, *pes*, *poggia*, franzöſ. *poge*, 5) von den Flötenbläſern, Trompetern, und Ausrufern ſagt Galen Muſcul. mot. 2, p. 366. ὅταν τὸν λεγόμενον πόδα ἐκφράζωσι. wo es einen lauten mit vollem Ausathmen verbundenen Ruf zu bedeuten ſcheint. Redensarten: Φεύγειν ἀμφοῖν ποδοῖν oder ἐκ δυοῖν ποδοῖν, mit beyden Füſsen fliehen, aus allen Kräften; Φευκτέον ὡς ἔχει ποδῶν bedeutet eben ſo viel. Plato. βοηϑεῖν χειρὶ καὶ ποδὶ, mit Hand und Fuſs beyſtehn: in dem Sinne ſagt man auch ὅλῳ ποδὶ, mit aller Macht, wie *omni pede ſtandum eſt* bey Quintil. ἀνὰ πόδα, zurück: davon ἀναποδίζω; ἐκ ποδὸς ἀκολουϑεῖν, auf dem Fuſse nachfolgen, d. i. ſogleich ἐκ ποδῶν u. ἐν ποδῶν Siehe in ἐκποδὼν u. ἐμποδὼν. ἐν ποσὶ, vor den Füſsen, τὰ ἐν ποσὶ, das gegenwärtige, das vorkommende, das gemeine, was einem im Wege, vor den Augen liegt. ἐπὶ

πόδα ἀναγωρεῖν, sich zurückziehn. ἐπὶ ποδὸν, ſtehend; κατὰ πόδας διώκειν, αἱρεῖν, ἐπιπλέειν, θηρᾶν, bedeutet ſporn-ſtreichs, auf dem Fuſse nachfolgend, im Laufe, ſogleich; daher τῇ κατὰ πόδας ἡμέρᾳ f. v. a. τῇ ἐχομένῃ, den gleich darauf folgenden Tag, Polyb. auch κατὰ πόδας m. d. Genit. f. v. a. nach. παρὰ πόδας, ποσὶ, πόδας, vor den Füſſen, f. v. a. ἐν ποσὶν. auch f. v. a. ἐκ ποδὸς, ſogleich, bald. περὶ πόδα, verſt. ἐστὶ, es paſst, ſchickt ſich, eigentl. vom Schuh, der um den Fuſs paſst. ὡς ἔστι μοι τὸ χρῆμα τοῦτο περὶ πόδα, wie iſt mir die Sache ſo gelegen, eben recht! πρὸ ποδῶν u. τὰ πρὸ ποδῶν f. v. a. ἐν ποσὶ u. τὰ ἐν ποσὶ. περὶ πόδα, heiſst es vom Schuh, der paſst; daher metaph. περὶ πόδα δή σοι καὶ Εὐάγγελος. Lucian. 8 p. 13. auf dich paſst.

Πέω, (πῶμι) ſt. deſſen in praeſ. πίνω, macht πεσω, πέπωκα, ἐπόθην, ποθήσομαι, ſo wie die meiſten Ableitungen hiervon ſind, u. das lat. *poto*.

Ποώδης, ὁ, ἡ, (πόα) dem Graſe ähnlich; grasreich.

Πρᾶγμα, τὸ, (πράσσω) die That; das Geſchäft, die Sache; daher πράγματα die Geſchäfte des Staats, der Zuſtand des Staats, οἱ ἐν πράγμασι, die die Geſchäfte des Staats verwalten. ἀγαθὰ πράγματα Glück, wie εὖ πράσσειν. Alle Geſchäfte heiſsen πράγματα, daher πράγματα ἔχειν, παρέχειν, Geſchäfte, Mühe haben, und παρ. zu thun, Mühe machen. Bey Herodot. πρῆγμα εἶναι, οὐ πρῆγμα εἶναι für zuträglich, nicht zuträglich ſeyn m. d. Infinit. οὐτοσὶ Λάκριτος, μέγα πρᾶγμα Demoſth. p. 928. wie χρῆμα. Bey Herodot. 6, 63. u. 7, 150. πρῆγμα οὐδὲν ποιεῖσθαι, nichts daraus machen, nicht darauf achten. —ματεία, ἡ, die Betreibung einer Sache, eines Geſchäftes, Handthierung, alſo nach dem Zuſammenhange Handlung, Prozeſs (Iſocrat. Nicocl. p. 34) Kunſt, Buch, Abhandlung; überh. Bemühung, Unternehmen: ἡ πραγμ. ἅπασα καὶ τὸ κεφάλαιον τῆς ῥητορικῆς Plato Gorg. 8. was er vorher πρᾶξις καὶ κύρωσις Kraft u. Wirkung geſagt hatte. —ματειώδης, ὁ, ἡ, παιδιὰ Plato Parm. 9. geſchäftiges Spiel. —ματεύομαι, ich betreibe eine Sache; Geſchäfte, Handthierung, auch durch Nachdenken oder Schreiben; alſo vom Handel, Prozeſs, Kunſt, Abhandlung, Buch; überh. etwas unternehmen, betreiben, ſich bemühen, zum Geſchäfte (πράγμα) ſich etwas machen; davon —ματευτὴς, ὁ, Geſchäftsmann, Handelsmann, überh. der etwas treibt, betreibt, Plutarch. 9 p. 291 u. 301. verbindet es mit τοκιστὴς u. τραπεζίτης; davon —ματευτικὸς, κὴ, κὸν, erfahren geübt in o. geſchickt u. geneigt zum πραγματεύεσθαι. —ματίας, ου, ὁ, λόγος, der viel zu thun macht: Phrynichi Apparat. pag. 468. —ματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —τικῶς, thätig, geſchäftig; erfahren in Geſchäften, Geſchäftsmann; bey den ſpätern auch ein Juriſt, Advocat. Analect. Brunk 2, 339. Juvenal 7, 123. Cic. or. 1, 45. 1. Quintil. 3, 6, 58. u. 12, 3. 4. —μάτιον, τὸ, dimin. v. πρᾶγμα. —ματιωδῶς, Adv. (πραγματιὰ, εἶδος) aus Euſtath. ad Odyſſ. ξ p. 546, 51. von zw. Bedeut. —ματογραφέω, ῶ, f. ήσω, die Sache beſchreiben, zw. —ματοδίφης, ου, ὁ, (διφάω) der Streit od. Händel ſucht. Ariſtoph. Av. 1424. —ματοειδὴς, ὁ, ἡ, f. v. a. d contr. —τώδης, w. m. n. —ματοκοπέω, ῶ, f. ήσω, ſich in Händel miſchen, Händel anfangen; wie δημοκοπέω, ὀξυκοπέω, Polyb. —ματολογέω, die Sachen erzählen, von Sachen ſprechen, Ariſtot. Rhet. Alex. c. 32. bey Diog. Laert. 9, 62. ſtreiten, diſputiren. —ματομαθὴς, ές, ὁ, ἡ, in den Geſchäften des menſchlichen Lebens erfahren, weltklug, Anonymus Suidae. —ματορράφος, ὁ, Händelflicker, Streitſtifter, Kalumniant, zw. —ματώδης, ες, ὁ, ἡ, voll Geſchäfte, Arbeit, Mühe: mühſam.

Πρᾶγός, ες, contr. πράγους τὸ, poet. ſ. v. a. πρᾶγμα.

Πρᾴως, S. πράως.

Πρακτέος, έα, έον, S. πράσσω, —ακτὴρ, ῆρος, ὁ, u. πράκτης. ſ. v. a. πράκτωρ: vorz. der Geld einfordert, Kaſſirer, Exekutor. —κτικεύομαι, ich mache mich zu einem - bin ein πρακτικὸς, wünſche es zu werden: zw. —κτικὴ (τέχνη) Geſchäfte und Wiſſenſchaft des gewinnenden Geſchäftsmannes: zweif. —κτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum handeln - thun - zu den Geſchäften gehörig - geſchickt - geneigt, alſo thätig, geſchäftig, ämſig: wirkſam, bewirkend, ausführend, erhaltend, Cyrop. 1, 6, 3. rüſtig, tapfer, unternehmend. —κτήριον, *pignerarium*, Gloſſ. Philox. von πράκτωρ abgeleitet.

Πρακτὸς, ὴ, όν, gethan, thunlich: τὰ πρακτὰ, was man thut; 2) πρακτὸς ἔστω ὑπό, er ſoll zur Bezahlung angehalten werden können; von πράττειν τινα, *exigere ab aliquo*. —κτοψηφιστὴς, οῦ, ὁ, d. i. πρακτῶν ψηφιστὴς, Richter der Thaten, zweif.

Πράκτωρ, ορος, ὁ, f. v. a. πρακτὴρ, der thut, verrichtet: 2) der einfordert; rächt, *ultor*, Aeſchyli Eum. 315. *exactor*, Exekutor, der das ſchuldige Geld einfordert, eintreibt.

Πράμνειος, oder πράμνιος οἶνος ein Wein von getrockneten Trauben, Dioscor. 5, 9. Il. 11, 638. Odyss. 10, 235. von πράμνη, die Rebe davon Hesych. und Pollux 7, 150. wo πράμνημα steht.

Πράμος, ὁ, f. L. st. πρόμος, aus Aristoph. Thesm. 53.

Πρᾶν, dor. s. v. a. πρώην oder πρήν. Theocr. 2, 115. πρᾶν πόκα, *pridem*. Scheint von πέρας, πέρα, πέραν, πέρην herzukommen in der Bedeut. vor, voran; daher πρανὴς jon. πρηνὴς vorwärts oder herunter geneigt. Das lat. *pronus* zeigt dafs α u. ο oder ω in den Ableitungen verwechselt worden sind; doch hat Hesych. auch πρωϊνὴς, ἐπ' ὄψιν, ἐπὶ πρόσωπον. Auch sind πρὴν πρεσύες (σκολιοῦ τοῦδε κατὰ πρεσύος Crinagor. epigr. 7.) πρεσὺν Hesiod. Scut. 437. πρηὺν, πρῶν, πρωνὸς und πρώων einerley, d. i. eine vorstehende Bergspitze oder ein abschüssiger Ort, Hügel; u. Pindar braucht προπρεῶν st. προπρηνῆς. Hesych. hat noch πρηΐον, πρότερον. und πρῆον, τὸ ὑπερέχον. Dies leitet auf die andere Endung πέρις, πέρι, wovon die Praepos. πέρι, jenseit über, wie πέρα, und *super* aus ὑπὲρ gemacht; daher περιορᾶν, περιιδεῖν übersehn, περιβάλλειν st. ὑπερβάλλειν περὶ ἄλλων vor allen; von πέρις wird περισσὸς das übrigbleibende gebildet. Von πέρις kommt noch πέριν, πρὶν wie πέρας, πέραν, πέρα, und drückt die Zeit vorher aus. Das lat. *pris pri* in *pridie, pridem, priscus, pristinus, prior, prius, primus, primus* kommt davon her. Von der Form πέρος, πέρο kommen πρὸς, πρὸ, welche blofs durch die Stellung vorn oder hinten sich unterscheiden. Auch ist das dorische πρστὶ s. v. a. πρὸς und πρὸ, vorzüglich in den Compositis. Von der Form πέρυς πέρυ haben sich blofs πέρυς als Adv. im vorigen Jahre oder überh. vorher, u. περύσινος vom vorigen Jahre erhalten. Von der Form πέρυς an und für sich selbst haben wir noch ein Beyspiel in περύσιος, wovon allein d. compos. διαπρύσιος durchdringend s. v. a. διάτορος gebräuchlich ist. Von der Form πρὸ ist προῦ wie παρὰ παραὶ gemacht worden; und ο in ω verwandelt, πρῶ. πρωΐ, davon πρῷος, πρῴμος, contr. πρῶμος, auch πρώϊος, πρωΐμος contr. πρῶος, πρῶμος, auch πρωΐζος, πρῷζος; welche alle eine vorhergehende oder frühe Zeit andeuten. Von πρὸς πρὸ kommen πρότερος und πρῶτος, wie von πρὰν, πρὴν, πρήϊος πρῆος st. πρότερος: also dorisch πρᾶϊος, πρᾶος, superlat. πρᾶτος s. v. a. πρῶτος. Von dem jonischen πρὴν, πρῆτος st. πρὰν, πρᾶτος zeugt noch πρητὴν, ἦνος ein jähriges Lamm; davon πρατήνιος boy Hesych. und ἐπιπρητὴν in dem Sprichworte αἰγὸς ἐπιπρητῆνος ἐρυθροῦ πήρα ἀρίστη s. v. a. ἐπέτης überjährig.

Πρανὴς, ἐος, ὁ, ἡ, dor. st. πρηνὴς, *pronus*.

Πρανίζω, f. ίξω, dor. st. πρηνίζω, *prono*.

Πραξιδίκη, ἡ, eine weibliche Gottheit zu Athen vorzügl. mit einem blofsen Kopfe abgebildet, der man auch nur die Köpfe der Thiere opferte. —ξικοπέω, ῶ, m. d. Accus. durch einen listigen Streich, Ueberraschung oder Verrätherey wegnehmen, einnahmen, ausführen. Polyb. auch τινὰ einen überlisten. Polyb. 2, 46. v. πρᾶξις, Verrätherey u. κέπτω. —ξιμος, ὁ, ἡ, (πράττω) thunlich; 2) exigibel, was beygetrieben einkassirt werden kann, Polyb.

Πρᾶξις, ἡ, Handlung, das Thun, das Geschäft. 2) Eintreibung, Beytreibung. S. πράττομαί τινα. 3) Lift, Verrätherey. Polyb. 9, 17. davon πραξικοπέω. Bey Herodian das Amt: τῆς διοικησάσης πράξεως 5, 1. ἐν ἀξιώσει τινὶ ἢ πράξει καθεστώτων 5, 2. ἐν πράξεσι μεγίσταις ἐξετασθείς, 7, 5.

Πραόνως, Adv. von πραόνους, S. πραΰνοος, sanft, Aristoph.

Πρᾶος, πρᾶος, ὁ, Adv. πράως, sanft, mild, gelinde: auch πραΰς. —ότης, ητος, ἡ, Sanftmuth: s. v. a. πραΰτης.

Πραπίδες, αἱ, s. v. a. Φρένες, das Zwerchfell; u. der Verstand. Scheint mit Φράω, Φράν, Φρὴν, Φραδὴ einerley Ursprung zu haben, πραω, πρὰν, πρὴν, πραδὴ, πράπη, πραπὶς.

Πρασιὰ, ἡ, das Gartenbeet; πρασιαὶ für den Garten selbst. Hom. Od. 7, 127. 24, 246. —σίζω, f. ίσω, die grüne Farbe vom Lauch, πράσον, haben. —σιμος, ὁ, ἡ, feil, käuflich. —σίμοχθος. S. in πλησίμοχθος. —σινος, ὁ, ἡ, lauchgrün.

Πράσιον, τὸ, *marrubium album* eine Pflanze, Dioscor. 3, 119 Plinii 20, 22. *marrubium vulgare* Linn.

Πράσιος, ὁ, ἡ, s. v. a. πράσινος.

Πρᾶσις, ἡ, (πράω, πιπράσκω) das Verkaufen, der Verkauf.

Πρασίτης, ὁ, fem. πρασίτις, ἡ, (πράσον) dem Lauch ähnlich an Farbe. —σοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος, πράσον) lauchartig, lauchähnlich. —σκουρὶς, ίδος, ἡ, (κείρω, πράσον) verst. κάμπη, Raupe, die den Lauch und alles Gartengemüse abfrisst, wie unsere Kohlraupe. —σόκουρον, τὸ, (κείρω) ein Werkzeug damit Lauch zu schneiden, Anthol.

Πράσον, τὸ, *porrum*, Lauch; 2) eine Meerpflanze der vorigen ähnlich. —σόργη, ἡ, Messer, damit Lauch abzuschneiden, Hesych.

Πρασσαῖος, f. v. a. πράσινος, lauchgrün, aus Batrachom. —σοΦάγος, ὁ, ἡ, (Φαγεῖν) der die Wasserpflanze πράσον frisst, Hom. batr. 229.

Πράσσω, πράττω, f. ξω, thun, handeln, betreiben, verwalten, z. B. τὰ κοινά, τὰ πολιτικά, τὰ τῆς πόλεως, die öffentlichen oder Staatsgeschäfte verwalten, Staatsmann seyn; auch ohne diesen Zusatz ist ἱκανὸς πράττειν, ein geschickter Staatsmann Xen. mem. 1, 2. 15. 4, 2. 1 u. 4, wo man also τὰ πολιτικὰ ergänzen muss, so wie das. 2, 9. 4, wo es einen geschickten Advokaten bezeichnet, τὰ τῶν ἄλλων dabey verstanden werden muss; der Gegensatz davon ist τὰ ἑαυτοῦ πράττειν, seine eigene Geschäfte betreiben, also sich nicht auf fremde oder Staatsgeschäfte einlassen, vor sich leben, Privatmann bleiben das. 2, 9. 1 bey Cic. Lael. 23. 3. off. 1, 9. 5 *suum negotium agere, gerere otiosum.* Daher εὖ, κακῶς πράττειν (nämlich τὰ ἑαυτοῦ. denn Xen. mem. 3, 9. 15 setzt z. B. μηδὲν, τὰ γεωργικὰ, τὰ ἰατρικὰ, πολιτικὰ hinzu, ein glücklicher Landmann, Arzt, Staatsmann seyn) mem. 1, 6. 8. 3, 9. 8 glücklich, unglücklich handeln, d. i. glücklich od. unglücklich in seinen Handlungen seyn, wo also Glück u. Unglück mit unsern Handlungen in Verbindung steht, nicht vom Ungefähr abhängt, wie Sokrates daher εὐπραξία, εὖ πράττειν ausdrücklich bey Xen. mem. 3, 9. 14 von εὐτυχία und εὐτυχεῖν unterscheidet, u. 1, 6. 8 setzt er neben εὖ πράττοντες οἷς προχωροῖ, ὅ τι ἂν τυγχάνωσιν ἐργαζόμενοι, so wie 2. 4. 6 ihm entgegen σφαλλόμενοι. Die Bedeutung von handeln bleibt also hier immer, so wie εὖ πρ. oder κακῶς, Φαῦλα πράττειν 3, 9. 9. 1, 2. 28 heisst gut, schlecht handeln. Speciell von Geldgeschäften, πρ. τινὰ ἀργύριον st. εἰσπρ. Geld von einem eintreiben, nämlich für einen andern, z. B. als *quaestor*; als Zollbediente, so wie med. πράξασθαι (κατὰ) τινὰ ἀργύριον, μισθὸν Geld, Lohn für sich von einem eintreiben, Xen. mem. 1, 2. 5. 60. Ferner πρ. τινὸς σωτηρίαν, jemandes Wohl betreiben, besorgen, darüber berathschlagen, πράττειν τινί, etwas für einen bewirken, sein Glück heimlich betreiben, πρ. κακόν τινὰ, einem Böses thun, zufügen, κατεργάμενοι Aeschyl. Choeph. 130, wie das lat. *conficere*, d. i. *perdere*, oder *de quibus actum est*, πρ. περί τινος, sich mit einer Sache beschäftigen, περὶ πλοίων, Xen. Anab. 5, 6, 28. 7, 2, 12. die Schiffe besorgen. Hellen. 7, 4, 2 not. πρ. τὶ παρά τινος, erlangen, erhalten Hellen. 1, 4, 2.

Πρασώδης, ες, ὁ, ἡ, (πράσου εἶδος) lauchartig.

Πρατέε, ἐα, ἐον, (πρᾶω, πιπράσκω) zu verkaufend.

Πρατήρ, ῆρος, ὁ, oder πράτης, ὁ, (πιπράσκω) Verkäufer; von der ersten Form ist πρατήριος u. davon —τήριον, τὸ, Ort zum Verkauf, Markt.

Πράτης, ὁ, S. πρατήρ. —τίας, ὁ, f. v. a. πῶλης, Hesych. und Pollux 7, 8.

Πρᾶτος, dor. st. πρῶτος.

Πρατὸς, ἡ, ὸν, (πρᾶω, πιπράσκω) verkauft, verkäuflich.

Πράτρια, ἡ, fem. von πρατήρ.

Πράττω, S. πράσσω.

Πραΰγελως, ὁ, ἡ, (πραΰς, γέλως) sanftlächelnd, ζέΦυρος πραΰγελως, der sanftwehende Zephyr, Anthol. —ὔθυμος, ὁ, ἡ, u. —ὑμενὴς, ὁ, ἡ, (μένος) Adverb. πραϋμενῶς, sanften Sinnes, sanftmüthig. —ὔμητις, ιος, ὁ, ἡ, (μῆτις) gütig, gnädig, mild, Pindar. —ὔνοος, ους, f. v. a. πραΰθυμος. —ὕνσις, εως, ἡ, (πραΰνω) Besänftigung. —ὑντικὸς, ἡ, ὸν, besänftigend, lindernd, mildernd: von

Πραΰνω, f. ὑνῶ, (πραΰς) sanft-mildegelinde machen, besänftigen, lindern, mildern.

Πραϋπάθεια, ἡ, die Sanftmuth, Philo: von —ὐπαθέω, sanftmüthig seyn, Philo; von —ὐπαθὴς, ὲος, ὁ, ἡ, Adverb. —θῶς, (πραΰς, πάθος) sanftmüthig.

Πραΰς, εῖα, εῦ, πραέος, είας, f. v. a. πρᾶος: davon —ὔτης, ητος, ἡ, die Sanftmuth, Milde, Gelindigkeit, dem rauhen scharfen entgegen gesetzt, sonst πρᾳότης, bey Clemens al. —ὔτροπος, ὁ, ἡ, (τρέπος) von sanftem Charakter.

Πράω, davon πιπράω, πιπράσκω, πίπρημι.

Πρειγευτὴς, ὁ, st. πρεσβευτὴς in Cishull. Antiq. Asiat. p. 116.

Πρεμνίζω, f. ίσω, auch πρεμνιάζω, Hesych. τὰς ἐλαίας, die Oelbäume mit der Wurzel ausgraben, *excodicare*. S. πρέμνον. —νιον, τὸ, dimin. von

Πρέμνον, τὸ, der Stamm, das Stammende am Baum, *caudex, codex, truncus.* Ist offenbar einerley mit πρυμνὸς das äusserste, letzte, unterste. Auch erklärt Hesychius πρύμνα durch πρίμνα; also ist es eigentlich das äusserste, unterste Stammende nach der Wurzel zu, wie das lat. *codex*; daher erklärt Hesychius πρέμνον ἱστίας, τῆς οἰκίας θεμέλιος, das Fundament des Hauses; u. Pollux erklärt πρέμνον von dem äussersten Theile des Weissen im Auge. Die Form πρίμνος sehr zw. —νώδης, ὁ, ἡ, was dem Stamme, Klotze ähnlich, dick ist.

Πρέπον, οντος, τὸ, (particip. von πρέπω) das Passende, das Schickliche, der Anstand, die Würde; davon —όντως,

Adv. auf die geziemende, ſchickliche Art; mit Anſtand und Würde.

Πρεπτὸς, ἡ, ὸν, (πρέπω) verehrungswürdig: Ariſtoph. Lyſ. 1298. bey Heſych. πρεπτὰ, φαντάσματα, εἰκόνες.

Πρέπω, ich glänze, zeichne mich aus; ſtehe hervor, und bin deutlich, *conſpicuus*; daher Aeſchyl. Agam. 30 ὡς ὁ Φρυκτὸς ἀγγέλλων πρέπει d. i. deutlich verkündiget. Vergl. 1231. auch ich bin geſchmückt, ἐσθῆτι u. dergl. 2) πρέπει wie *decet*, es geziemt ſich mit d. Infin. 3) πρέπει μοι μετριότης Mäſſigung geziemt mir, ſteht mir an. m. d. Accuſ. wie *decet*, Aeſchyli Sup. 210, 218. 4) ähnlich ſeyn εἶδος πρέπειν εὐρανίᾳ θυγατρὶ Κρόνου, Pindar. — πώδης, ὁ, ἡ, ſchicklich, anſtändig, ſ. v. a. πρέπων, ουσα, πον, Ariſtoph.

Πρέσβα, ης, ἡ, jon. πρέσβη, gleichſam femin. von πρέσβυς, alte, ehrwürdige. — βεία, ἡ, (πρεσβεύω) das Alter des Erſtgebornen κατὰ πρεσβείαν ἔχειν ἠξίου Paſan. 3, 1 als älterer Sohn. 2) Würde, Anſehn. 3) Bitte, Vorbitte. 4) Geſandſchaft und die Geſandten ſelbſt. — βεῖον, τὸ, (πρέσβυς) das Ehrengeſchenk, die Ehre der Vorzug des Alters, τὸ ἀπὸ τοῦ χρόνου πρωτεῖον nach Plutar. 9 p. 147. das Alter Pſ. 70, 19. — βειρα, ἡ, wie πρέσβα, Eur. Iph. Tr. 963. femin. von πρέσβης, πρέσβηρ. — βεύμα, τὸ, ſ. v. a. πρεσβεία, Plutar. 8 p. 142. auch ſ. v. a. Ehre, Ehrenbezeigung.

Πρεσβεύς, έως, ὁ, ſ. v. a. πρέσβυς. Von dieſer Form leitete man πρεσβῆες ab, und ſchrieb auch πρεσβέως. Aber nach Schol. Ariſtoph. Ach. 95 war die Form πρεσβεὺς nicht gebräuchlich. — βευσις, ἡ, die Geſandſchaft: bey Thucyd. wo die Ausg. πρέσβευσις u. Dionyſ. hal. 6 p. 794 πρεσβεσία haben. — βευτὴς, οῦ, ὁ, Geſandter: dav. — βευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Geſandten, zur Geſandtſchaft gehörig, geſchickt, dienlich. — βεύω, ſ. σύσω, ich bin älter oder der älteſte Herodot. 7, 2. Sophocl. Oed. Col. 1418 wo 366 νεάζων das Gegentheil iſt. 2) ich bin ein Geſandter, reiſe als Geſandter, verhandele bewirke als Geſ. 3) ich achte, ehre, ziehe vor. 4) ὑπὲρ τούτου λόγος πρεσβεύει Arrian. Alex. 5 p. 169. geht ein Gerücht.

Πρέσβη, ἡ, S. πρέσβα. — βης, ητος, ἡ, die alte, verehrungswürdige. — βιόω, Lycophr. 1265 πρεσβιώσεται wie πρεσβεύω, ich ſchätze, ziehe vor.

Πρέσβις, εως, ὁ, der Geſandte, ſ. v. a. πρέσβυς.

Πρέσβις, κατὰ πρέσβιν ἵζέσθω, er ſoll nach ſeinem Alter ſitzen, Plato und hymn. hom. 2, 430. — βίστατος, u. πρέσβιστος ſuperl. ſ. v. a. πρεσβύτατος jones bey Nicand. Ther. 344 wo jetzt πρεσβύτατος ſteht.

Πρέσβος, τὸ, ſ. v. a. πρέσβευμα, Aeſchyl. Pr. 622. — βυγένεθλος, ὁ, ἡ, (γενέθλη) ſ. v. a. πρεσβυγενὴς. — βυγένεια, ἡ, älterer Geburt, Erſtgeburt, Plutar. Q. S. 2, 7. von — βυγενὴς, ές, ὁ, ἡ, (πρ. γένος) alt, von Menſchen und geſchehenen Dingen. 2) πρεσβυγενεῖς lakon. οἱ γέροντες der Rath, *ſenatus*, Plutarch. 9 p. 155.

Πρέσβυς, υος, u. εως, ὁ, πρέσβεια, ἡ, als Adject. alt; dah. wegen ſeines Alters geſchätzt, geehrt, angeſehn; dah. πρεσβεύειν ſchätzen, in Ehren halten; u. βρεσβύτερόν τι ἔχειν wie *antiquius aliquid habere*, etwas höher ſchätzen, für vorzüglicher halten. καὶ πρεσβυτέρως γυμναστικὴν μουσικῆς τετιμηκέναι, Plato. 2) als Subſt. der Geſandte, weil man anfangs den älteſten und verſtändigſten wählte. Plur. οἱ πρέσβεις. Der Superl. heiſst auch πρέσβιστος gleichſam von πρέσβις. — βυσις, ἡ, S. πρέσβευσις. — βυτέριον, τὸ, Verſammlung, Rath der Aelteſten, πρεσβυτέρων. — βύτερος, — υτέρως, — ύτατος, — υτάτως, S. πρέσβυς. — βύτης, ὁ, (πρέσβυς) alter Mann, Greiſs. 2) einer der nur in der Ferne ſehn kann, wie gewöhnl. alte Leute; das Gegenth. v. μύωψ. Ariſtotel. Probl. 31, 26. davon — βυτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, zum Greiſse gehörig, für ihn ſchicklich. — βῦτις, ιδος, ἡ, femin. v. πρεσβύτης, eine alte Frau. — βυτοδόκος, ὁ, ἡ, (δέχομαι) Alte aufnehmend: Aeſchyl. Suppl. 681.

Πρευμένεια, ἡ, von — μενὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. — νῶς, ſ. v. a. εὐμένεια und εὐμενὴς, Gunſt, Gnade, Gewogenheit; günſtig, gnädig, gewogen: wahrſch. ſtatt προευμενὴς, obgleich man es von πρᾶος und ὑμενὴς ableitet, ſo wie auch Heſych. πραϋμενῶς in der Reihe wie προευμένως erklärt.

Πρέω, davon πρήσω u. πρῆμι, πίπρημι, Heſiod. Theog. 856. ἔπρησε κεφαλὰς πελώρου.

Πρεών, ὁ, S. πρηών.

Πρηγορεύω, ſt. προαγορεύω. — γορεών, ὁ, S. προηγορεών, der Kropf der Vögel.

Πρηδὼν, όνος, ἡ, (πράω, πρῆμι, πίπρημι) der Brand, die Geſchwulſt.

Πρήθω, f. ήσω, blaſen, anblaſen, anfachen, auf-anſchwellen: anzünden, verbrennen: von πρέω, πράω, wie πύω, πύθω, jon. πρήθω, πρῆμι, πίπρημι, πίμπρημι.

Πρημαδίη, ἡ, Beywort einer Olivenart, Nicandri Alex. 87. — μαίνω, (πρῆμα) ſ. v. a. πίπρημι, ich blaſe, wehe heftig, u. blähe auf, θυέλλαι πρ. Ariſtoph. Nub. 336.

Πρημάς, ἡ, auch πρημνάς, πρηνάς, πριμαδίαι, πριμαδίαι, eine Art von Thunfischen, *thunnorum*. Aristot. h. a. 8, 15. S. Hist. liter. piscium p. 63.

Πρήν, πρενός. S. πρηών.

Πρηνηδόν, Adv. wie ein πρηνής. Nonn.

Πρηνής, ές, ὁ, ἡ, d. lat. *pronus*, vorwärts geneigt, ἔπεσε er fiel über Hals und Kopf. S. πρηών.

Πρηνίζω, ich neige, kehre, werfe vorwärts, über den Kopf; davon —νισμός, ὁ, das vorwärts neigen od. werfen über den Hals.

Πρῆσις, ἡ, (πρήθω) das Entzünden, od. anschwellen: 2) jon. St. πρᾶσις, der Verkauf.

Πρῆσμα, τὸ, (πρήθω) der entzündete oder angeschwollene Theil, Entzündung, Geschwulst: b. Hippocr. affect. c. 2. s. v. a. ἐμφύσημα. εἶον πρῆσμα πνίεται τε καὶ ἀπογκίει bläst sich auf und nimmt ab.

Πρήσσω, jon. St. πράσσω, ich thue, handle.

Πρήσσω, u. πρηστεύω, überlaufen, entlaufen, aus Herodot. 4, 79. wo jetzt διαπρηστεύω steht. S. διαδρηστεύω.

Πρηστήρ, ῆρος, ὁ, (πρήθω) ich blase, flamme an) ein feuriger Wetterstrahl, Blitzstrahl, Aristot. de Mundo c. 4. ὁ νεὼς ἐνεπρήσθη πρηστῆρος ἐμπεσόντος, durch einen drauf gefallenen Blitz. Xenophon. πρηστὴρ χθόνιος, ein aus der Erde aufsteigender Wirbelwind. Apollon. 4, 777. nennt die Blasebälge πρηστῆρες. 2) eine giftige Schlangenart. 3) πρηστῆρες, die Adern am Halse, die im Zorn aufschwellen; viell. die Schlafadern, *carotides*, Pollux 2, 134. Hesych. dav. —στήριος, ὁ, ἡ, brennend, oder blasend, stürmisch. —στικὸς, ὁ, ἡ, (πρήθω) s. v. a. d. vorige.

Πρῆστις, ἡ, S. πρίστις.

Πρητὴν, ὁ, davon ἐπιπρητὴν, αἰγὸς ἐπιπρητῆνος s. v. a. περύσινος oder ἰνιαύσιος u. ἐτησίης. S. in πρὰν. —τήριον, τὸ, jonisch St. πρατήριον.

Πρηὔγελως, ὁ, ἡ, s. v. a. πραΰγελως. —ὔνομος, ὁ, ἡ, von milden Gesetzen od. den Gesetzen sanftmüthig folgend. —ὔνοος, ὁ, ἡ. πρηΰνω, πρηΰς jon. St. πραΰνω, πραΰνος, πραΰς. —ιτάνων, ονιτος, ὁ, ἡ, ταῦρος, Anthol. zahmer Ochse, mit gebändigtem milden Halse, τένων.

Πρηών, ὁ, s. v. a. πρὰν, πρᾶων, ein abhängiger Berghügel. Man findet auch πρενός von πρὴν Analect. Brunk. 2, 141. oder πρεών bey Hesiod. Scut. 437. Von πρὴν St. πρὶν vorwärts, vormals: Hesych. hat auch πρίνιον πρότερον; ferner πρῆνες, τὸ ὑπερῆχον. Daß πρηνὴς und πρεών einerley Ursprung haben, zeigt das Pindarische προπρεῶν St. προπρηνῶς.

Πρίαμαι, kaufen, erkaufen, loskaufen.

Πριαπίζω, jon. πριηπίζω, ich bin thue wie Priapus, Anthol. g. —πίσκος, ὁ, dimin. v. πρίαπος: ein rundes aufrechtstehendes Stück Holz, oder sonst ein Körper von der Gestalt des männlichen Gliedes: dav. πριαπισκόω, ich bringe in die Gestalt, gebe die Gestalt des männlichen Gliedes: davon πριαπισκωτὸς, von der Gestalt des männlichen Gliedes. —πισμὸς, ὁ, (πριαπίζω) Nachahmung des Priapus, Leidenschaft desselben: das stete Aufrechtstehn des männlichen Gliedes.

Πρίαπος, ὁ. Gärten-Weingärtengott; zuerst aus Lampsakus eingeführt, der nackt und blos mit stehendem männlichen Gliede vorgestellt ward: daher auch das männliche Glied. —πώδης, ὁ, dem Priapus ähnlich am männlichen Gliede oder an Geilheit.

Πρίζω, f. ἴσω, s. v. a. πρίω.

Πρίζω, s. v. a. πρήθω. Etym. M. zw.

Πριμαδίαι, οἱ, besser πρημαδίαι.

Πρὶν, Adv. zuvor, vorher, auch τὸ πρὶν. 2) ehe, bevor. πρὶν ἀπέβαινε m. d. Konjunkt. πρὶν ἀμφοῖν μῦθον ἀκούσῃς. m. d. Infin. πρὶν ἐμὲ οἰκαδ' ἱκέσθαι. Auch μὴ πρὶν oder πρότερον, πρὶν nicht eher, als bevor. πρὶν ἂν, πρὶν ὅταν, πρὶν ὅτ' bevor, bis. πρὶν ἢ oder πρινὴ wie *priusquam* m. d. Indik. u. Infin. πρὶν ἢ ἐλθεῖν. Bey Aristot. h. a. 3, 20 πρὶν μὴ ἔγκυον γένηται wo andre Handschr. πρὶν ἢ lesen. πρὶν ὥρη Odyss. ο. 393. verst. ἔλθῃ. bey Pindar. Pyth. 4, 76. steht jedoch πρὶν ὥρας in dem Sinne.

Πρινίδιον, τὸ, dimin. v. πρῖνος.

Πρίνινος, von πρῖνος gemacht, *ilignus*.

Πρῖνος, ἡ, *ilex*, die grüne Eiche; 2) die Scharlacheiche, welche den κόκκος, *coccus*, Scharlachbeere trägt, dav. πρίνου ἄνθος, Scharlachfarbe. Plutarch. Thes. 16. S. in κόκκος. 3) die Stecheiche, *ilex aquifolia* daher Arat. Diosc. 390 πρίνοιο ἀκάνθαις. —νώδης, ὁ, ἡ, von der Art des πρῖνος, auch hart: reich an der grünen Eiche.

Πρινὼν, ὁ, ein Ort mit πρῖνος bewachsen.

Πριόνιον, τὸ, diminut. v. πρίων, Säge. —ονίτις, ἡ, die Pflanze, sonst κέστρον u. *betonica*: Alexander Trall. 9, p. 531. —ονοειδὴς, ὁ, ἡ, u. contr. —νώδης, ὁ, ἡ, Adv. πριονοειδῶς, (πρίων, εἶδος) sägeförmig, sägeartig. —ωτὸς, ἡ, ὁν, (πριονόω) wie eine Säge gestaltet: τοῦ κρανίου τὸ πριονωτὸν μέρος, der mit sägeförmigen Nähten zusammengefügte Theil des Schädels, Aristot. h. a. 3, 7. Bey Philostr. V Apoll. 3, 2 πριονωτοὶ ὄφεις, Schlangen mit sägeförmigem Kamme πριονωτή, eine Maschine Mathem. veter. p. 83. μάλαια καὶ πριονωτὰ κέρατα ἐξάλου αἰγὸς Philostr. Icon. 1, 10.

Πρίδω, f. v. a. πρίω. S. πρίσμα.

Πρίσις, ἡ, (πρίω) das Spalten-Trennen-Sägen - Zerſägen. ἐδόντων das Knirſchen mit den Zähnen.

Πρίσμα, τὸ, (πρίζω) das geſägte, Sägſpäne; auch eine gewiſſe Figur der Körper in der Geometrie: das Priſma; davon πρισμάτιον, τὸ, bey Theo über Ptolemäi συνταξ. p. 262.

Πρισμὸς, ὁ, S. in πρίω. Für das Aufblaſen, ſehr zweif.

Πριστὴρ, ῆρος, ὁ, oder πρίστης, ὁ, (πρίζω) der Säger, die Säge. dav.

Πριστηροειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος) ſägeartig, Suidas u. LXX.

Πρίστις, ιος, ἡ, ein Meerfiſch, den Ariſtot. h. a, 6, 12. von den Wallfiſchen unterſcheidet, und mit der Rochehart βοῦς zuſammen nennt; alſo vermuthlich der Sägefiſch von πρίω, obgleich auch πρῆστις geſchrieben wird: 2) eine Art von Schiff, wahrſcheinl. von der Geſtalt; wird auch πίστρις, *piſtris*, gefunden.

Πριστὸς, ἡ, ὸν, geſägt: zu ſägen: von

Πρίω, auch πρίζω, ſägen, zerſägen: v. πρίζω iſt πρίσμα. 2) πρίω ἐδόντας, σιαγόνας, *frendere*, *ſtridere dentibus*, im Zorne mit den Zähnen knirſchen. λευγαλέον δ' ἐπὶ οἱ πρῖε χόλον Apoll. rhod. 4, 1671. ſt. ἔπριε τοὺς ὀδόντας χόλῳ dah. πριομένη κάλλει Γαυμήδεος Ἥρη Antipater Analector. 2, p. 120. ſ. *exacerbata*, geärgert, in Zorn gebracht. Brunk will im Apoll. πρῖε ſt. ἔπρηϑε, blieſs, ſchnaubte nehmen: aber πρίω (πρίϑω) u. πρέω, πρῆμι, πρήϑω ſind 2) ganz verſchiedene Worte, obgleich Etym. M. in πρήϑω aus πρίω, πρίϑω, πρέϑω und πρήϑω ableitet, und Heſych. πρίσται, Φυσοῦται hat. Im Apollon. las das Etym. M. λευγαλέος δὲ οἱ πρῖεν χόλος u. erklärte es durch ἔλαβε. Wenn man faſſen binden als die erſte Bedeutung annimmt, ſo läſst ſich davon ἀπρῖξ u. ἄπριγδος bey Aeſchylus bequem ableiten. 3) binden, befeſtigen, ζωστῆρι πρισϑεὶς ἱππικῶν ἐξ ἀντύγων Sophocl. Ajac. 1630. und Heſych. hat davon πρισμοῖς, ταῖς βιαίοις κατοχαῖς. Erneſti nimmt die Bedeut. *premo*, *ſtringo* als die urſprüngliche an.

Πρίωμα, τὸ, (πριόω) ſ. v. a. πρίσμα, Heſych.

Πρίων, ονος, ὁ, die Säge. S. auch in χαινίκη.

Πρὸ, Praep. *pro*, m. d. Genit. vor von Zeit und Ort; *ante*, *coram*. Dah. auch wie vor, und *prae* vom Vorzuge. Ferner für, zum Beſten, ſonſt ὑπὲρ z. B. Xen. Cyr. 1, 6. 42. 4, 5. 44. 8, 8. 4. πρὸ τινὸς πράττειν, διακινδυνεύειν, βουλεύεσθαι. Eben ſo in den Zuſammenſetzungen 1) von der Zeit, als πρόφημι, προαγγέλλω, ich ſage vorher, verkündige vorher. 2) vom Orte, als προβάλλω τί τινί, ich werfe einem etwas vor, werfe es vor ihm hin. daher 3) vom Vorzuge, als προαιρέομαι τί τινος, d. i. αἱρέομαι τί πρὸ τινός, ich nehme es vor einem andern, d. i. ich nehme es eher lieber, ziehe es ihm vor. 4) ohne Kaſus mit πρὶ δὲ ἀπὸ, verſtärkt es die Bedeutung πρόπας, περιπρὸ ϑεῖε Il. λ. Apollon. rhod. ſagt περιπρὸ εὖ. So διαπρὸ ganz, durchaus, ἐπιπρὸ, mehr vorwärts, ἀποπρὸ ſ. v. a. ἀπὸ νόσφιν, fern ab, ἀποπρόϑι, in der Ferne davon ἀπέπροϑεν, aus der Ferne her. S. auch πρεπρό.

Προαγγελία, ἡ, Vorherverkündigung, zweif. von —αγγέλλω, f. ελῶ, vorher verkündigen, ankündigen, anſagen. —άγγελος, ὁ, ἡ, vorherverkündigend. —άγγελμα, τὸ, (προαγγέλλω) eine Vorherverkündigung. Joſephus. —άγγελσις, ἡ, die Vorherverkündigung. —αγγελτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, vorherſagend, weiſſagend. —αγκυρίζω, ich verbinde vorher mit einem ἀγκύρῃ, Galen. C. M. ſ. l. 2. c. —άγνυσις, ἡ, vorhergegangene Faſten, u. Reinigung, Schol. Ariſt. Plut. 846. v. —αγνεύω, (ἁγνεύω) vorher ſich (active andere) reinigen und weihen durch Faſten od. Enthaltung vom Beyſchlafe: zweif. —αγοράζω, f. άσω, vorher kaufen, vorkaufen. —αγορανομέω, ich bin ἀγορανόμος od. *aedilis* vorher. —αγορασία, ἡ, Vorkauf zw. —αγοραστὴς, οῦ, ὁ, Vorkäufer. —αγόρευμα, τὸ, das vorhergeſagte, Prophezeiung, Weiſſagung. —αγόρευσις, ἡ, das vorherſagen, die Weiſſagung; davon —αγορευτικὸς, ἡ, ὸν, zum vorausſagen oder weiſſagen gehörig - geneigt - geſchickt: — κὴ, (τέχνη oder ἐπιστήμη) Kunſt zu weiſſagen. —αγορεύω, vorher ſagen, voraus ſagen, weiſſagen; vorher verkündigen od. bekannt machen - befehlen - anbefehlen, Xen. an. 2, 2. 20. —αγορέω, ῶ, f. ήσω, eigentl. ſ. v. a. d. vorh. beſonders aber auch vorſagen: für einen - in ſeinem Namen ſprechen, das Wort führen, Xen. an. 5, 5. 7. hell. 2, 2. 22. —αγρυπνέω, davor. voraus - vorher wachen, Suid.

Προάγω, f. άξω, vorführen, weiter führen, weiterbringen; fortbewegen, fortbringen, befördern, wegbringen; hinbringen, darbringen, als ὥρα τινὶ neutr. verſtanden ἑαυτὸν, weiter o. vorwärts gehen, vorgehen, vorangehen. —αγωγεία, ἡ, das Fortführen, Fortbringen: Beförderung: das Zuführen, Kupplerey. —αγωγεύω, (προαγωγὸς) vorführen, zuführen vorz. zur Unzucht, eine Frau - Mädchen - Kna-

ben einem andern zuführen oder verkuppeln.

Προαγωγή, ἡ, (προάγω) ἐκ προαγωγῆς φίλος Demoſth. p. 678. der, wie es die Gelegenheit giebt, Freund, bald aber Feind iſt. 2) Beförderung: Plut. 7 p. 826. —αγωγικός, ἡ, όν, geſchickt fortzuführen oder zu befördern; 2) zum kuppeln, verkuppeln, Leute zuſammen zu bringen u. durch Liebe zu vereinigen. —αγώγιον, τὸ, S. προσαγώγιον. —αγωγὸς, ὁ, ἡ, der fortführt, befördert; 2) der zuführt, verkuppelt, Xen. Symp. 4, 65. —αγὼν, ὁ, Vorkampf, Vorſpiel, Vorübung, Vorbereitung, *praejudicium*, Vorurtheil. —αγωνίζομαι, ich kämpfe vorher, oder vor einem. —αγωνιστὴς, οῦ, ὁ, Vorfechter, Verfechter, Vertheidiger. —αδικέω, ῶ, f. ήσω, vorher Unrecht thun, oder beleidigen. —άδω, vorſingen: vorherſingen. —αθρέω, vor ſich oder vorherſehn, Euſtath. —αθροίζω, vorher ſammlen od. verſammlen. —αιδέομαι, f. v. a. αἰδέσομαι πρό τινος, ich ſchäme mich für einen andern. 2) bey Herodot. f. v. a. προσφείλω. 3, 40. καὶ τίς ἐστιν Ἑλλήνων εὐεργέτης, ᾧ ἐγὼ προαιδέσμαι, wer unter den Griechen hat mir Wohlthaten erzeigt, dem ich dafür Dank und Ehrfurcht ſchuldig wäre? Vergl. 1, 61. —αικίζομαι, vorher ſchlegen-peitſchen-züchtigen-martern, Joſeph.

Προαίρεσις, ἡ, Vorſatz, Wille, Entſchluſs. 2) βίου, Grundſatz, Denkungsart, eine gewiſſe Art zu denken u. handeln nach Grundſätzen; dah. 3) auch eine Sekte, Schule der Philoſophen καὶ τὰς ἐν Φιλοσοφίᾳ προαιρέσεις οὐκ ἐπ' ὀλίγον ἠτίσατο Lucian. 4) die Parthey im politiſchen Sinne; auch die Regierungsform. τὴν πρὸς τὰς ὀλιγαρχίας ὑπὲρ αὐτῆς τῆς προαιρέσεως ἔχθραν Demoſth. p. 168. der Haſs gegen Oligarchien wegen der Demokratie. 5) das lat. *voluntas*, Zuneigung, Gewogenheit. —αιρετικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, wählend: wollend, ſich entſchlieſsend: zum Vorſatze-Entſchluſſe-zur Wahl gehörig oder ſie betreffend. τὸ πρ. der Wille. —αιρετὸς, ἡ, όν, vorgenommen, vorſetzlich, freywillig. —αιρέω, ῶ, f. ήσω, vornehmen, herausnehmen, wegnehmen; med. προαιρέομαί τι τινός, oder ἀντί τινος Cyr. 3, 2. 12, manchmal auch noch mit μᾶλλον, ich nehme etwas vor dem andern, nehme es lieber oder eher, als das andere, d. i. ich ziehe es ihm vor: und ſo auch vom Entſchluſs, ich wähle mir dies, nehme es mir vor, entſchlieſse mich darzu. —αίρω, vorher fortgehn-aufbrechen. S. ἄειρω. —αισθάνομαι, f. ήσομαι, vorher fühlen-hören-ſehen u. ſ. w. —αίσθησις, ἡ, Vorgefühl. —αιτιάομαι, ῶμαι, f. άσομαι, vorher anklagen, oder beſchuldigen. —αιώνιος, ὁ, ἡ, (ἀιὼν) vor der Zeit, ewig, Greg. Naz. —ακμάζω, f. άσω, ich bin in den Jahren vor der Reife, (ἀκμὴ) Hippocr. ich reife vorher. —ακονάω, vorne ſchärfen. —ακοντίζω, vorher den Wurfſpieſs, od. wie einen Wurfſpieſs ſchleudern-werfen, Lucian. —ακούω, vorher-voraus hören-vernehmen. —ακροβολίζω, vor dem Treffen leichte Kämpfe mit Wurfwaffen als Spieſsen, Schleudern beginnen, ſcharmützeln, *velitari*. —ακτικὸς, ἡ, όν, (προάγω) vorführend, fortführend, befördernd; vorangehend, Heſych. —αλγέω, vorher-voraus Schmerz empfinden. —αλείφω, vorher ſalben oder beſtreichen.

Προαλὴς, ὁ, ἡ, (πρὸ, ἅλλομαι) *declivis, pronus, proclivis*, abſchüſſig, abhängig, geneigt; metaph. bereit; auch vorſchnell, voreilig im Sprechen: *procax*, b. Jambl. Pythag. 1, c. 17. überh. voreilig, Strabo 12, p. 826. ὕδωρ προαλὲς das herabſchieſsende Waſſer, Apollon. 3, 731. Vergl. Il. 21, 262. προαλέστατον wie Adv. —αλίσκω, vorher nehmen, wegnehmen oder gefangen nehmen S. ἁλίσκω. —αλίζω, vorher verſammeln-ſammlen: θυμὸν Joſephi b. j. 3, 7. 25. —αλλάσσομαι, ττομαι, vorher weggehen, vorkommen; f. v. a. προαμείβομαι: zweif. —αλλοιόω, ῶ, vorher verändern. —άλλομαι, vorſpringen, vorherſpringen. —αλῶς, Adv. von προαλὴς. —αμαρτάνω, vorher fehlen-verfehlen oder ſündigen. —αμείβω, ich tauſche, vertauſche vorher. προαμείβεσθαι γῆν, ich gehe vorher vor einem Lande vorbey oder durch das Land. 2) ich antworte, erwiedere vorher. 3) ὃς γὰρ ἂν προαμειψάμενος ἔργον μισθοῦ μὴ ἀποδιδῷ Plato Leg. 11. wer eine beſtellte Arbeit ſich vorher liefern läſst und dafür den Lohn nicht bezahlt. —αμύνομαι, ſich vertheidigen, ſich wehren, Thucyd. 3.

Προαναβαίνω, f. βήσομαι, vorher erſteigen, beſteigen. —αναβάλλομαι, praeludiren, im Vorſpiel-als Vorſpiel ſingen oder ſagen, Hoſy. —αναβλέπω, vor ſich oder vorher auf-od. in die Höhe ſehen. —αναβοάω, vorher aufſchreyen oder ausrufen. —αναβολὴ, ἡ, was vor dem Vorſpiele vorhergeht, Schol. Pind. Nem. 10, 62. —αναγινώσκω, vorherleſen. —αναγράφω, vorher aufſchreiben od. bemerken. —αναγω, d. j. ἀνάγω πρὸ s. B. ναῦν ein Schiff vorher in die See

führen; und ſo προανάγομαι in med. vorher abſegeln.

Προαναζρέω, vorher auffehn - in die Höhe ſchauen. — ἀναθρώσκω, vorſpringen, vorher aufſpringen. — ἀναιρέω, ῶ, fut. ήσω, vorher aufnehmen und wegbewegen - auf die Seite ſchaffen - todten. — ἀναισιμόω, ῶ, vorher verwenden, verthun, Herodot. — ἀνάκειμαι, vorher aufgeſtellt, aufgehängt oder geweiht worden ſeyn, Joſeph. — ἀνακηρύττω, vorher verkündigen durch den Herold. Chryſoſt.

Προανακινέω, ich ſetze vorher in Bewegung; auch neutr. v. Fechtern ſ. v. a. προεξανακινίζομαι, w. m. n. — ἀνακλαίομαι, vorher beweinen, zw. — ἀνακόπτω, vorher abſchneiden, abhauen, Joſeph. b. j. 3, 6, 2. — ἀνακράζω, vorher aufſchreyen. — ἀνακρίνω, vorher ausfragen - unterſuchen oder prüfen. — ἀνάκρουσις, ή, ſ. v. a. προαναβολή, Schol. Pind. Pyth. 1, 4. — ἀνακρούω, zuerſt zurückſtoſſen: med. und paſſ. zurückgeſtoſſen werden, ſich zurückſtoſſen oder zuerſt weichen, ſich zurückziehen. — ἀναλαμβάνω, vorher aufnehmen oder übernehmen. — ἀναλίσκω, f. λώσω, vorher verthun - verzehren: davon — ἀνάλωμα, τό, der vorher gemachte Aufwand. — ἀναμέλπω, vorſingen, Lxx. — ἀναπίπτω, vorher niederfallen - zuſammenfallen - die Kraft oder den Muth verlieren Philo. — ἀναπλάττω, f. πλάσω, vorher umbilden, zweif. — ἀναπνέω, f. εύσω, vorher wieder Luft ſchöpfen und athmen, Plutar. — ἀνάπτημι, davon προανέπτην u. f. w. f. v. a. προανίπταμαι, vorher auffliegen. — ἀναρπάζω, f. άσω, vorher wegnehmen - rauben u. in die Höhe führen. — ἀναρρήγνυμι, vorher aufbrechen od. ausreiſſen. — ἀνασείω, vorher oder vor ſich in die Höhe halten und ſchwingen oder ſchütteln. — ἀνασκευάζομαι, vorher zurecht machen, vorbereiten, vorbauen, zweifelh. — ἀνασκοπέω, vorher anſehn u. betrachten. — ἀναστέλλω, f. ελῶ, vorher zurückhalten oder mäſsigen, Plutar. — ἀναστρέφω, f. ψω, vorher zurückkehren, Diog. Laert. 10, 28. — ἀνατάττω, voran ordnen oder ſtellen. — ἀνατείνω, vorher in die Höhe ſtrecken, vorſtrecken, vorhalten. — ἀνατέλλω, vorher aufgehen, von Sternen. — ἀνατρέχω, vorher zurückgehn, auf vorige Zeiten, Polyb. — ἀνατυπόω, vorher entwerfen oder vorbilden, Cyrill c. Julian. p. 355. — ἀναφαίνω, vorher in die Höhe halten und zeigen. — ἀναφωνέω, ῶ, f. ήσω, vorher ausrufen: vorher ſagen; dav. — ἀναφώνημα, τό Ankündigung deſſen, was man abhandeln will, Schol. Lycophr. 14. — ἀναφώνησις, ή, das vorherſagen. — ἀναφωνητικός, Adv. — νῶς, vorher ſagend. — ἀναχωρέω, vorher weggehen; davon — ἀναχώρησις, ή das Weggehen vorher. — ἀναψηφίζω, vorher durchs votiren beſtimme od. überhaupt vorher beſchlieſſen od feſtſetzen, Joſeph. — ἀνεκτείνω, vorher in die Höhe ſtrecken, Grammat.

Προανέχω, vorher in die Höhe halten neutr. hervorragen. — ἀνθέω, ῶ, f. ήσω, vorher blühen; davon — ἄνθησις, ή, Vorblüte, Schol. Ariſtophan Veſp. 1106. — ἀνίπταμαι, vorher auffliegen. — ἀνίσταμαι, vorher auf ſtehen. — ἀνιστορέω, ῶ, f. ήσω, vorher erforſchen ausfragen. — ἀνίσχω ſ. v. a. προανέχω. — ἀνύτω, u. — ανύω, f. ύσω, vorher vollenden, vollbringen, verrichten. — ἀπαγγέλλω, vorher verkünden. — ἀπαγορεύω, wie προκαυδάω, vorher ermatten, ermüden. — ἀπάγχομαι, ſich vorher erhängen. — ἀπαίρω, vorher aufbrechen oder weggehn. — ἀπαλείφω, vorher auswiſchen - ausloſchen. — ἀπαλλάττω, f. ξω, vorher entlaſſen fortſchicken - fortſchaffen (τοῦ βίου) tödten: neutr. und im medio vorher weggehen oder ſterben. — ἀπαντάω, ῶ, f. ήσω, entgegen oder zuvor kommen; davon — ἀπάντησις, ή, das Entgegengehen oder zuvor kommen.

Προαπαυδάω, ῶ, vorher ermatten ermüden - unterliegen. — ἄπειμι, vorher fort - weggehen. — ἀπείπασθαι, τὴν φιλίαν vorher ab oder aufſagen: in act. wie προαπαυδάω, Iſocr. paneg. 45. vorher ermüden. — ἀπείρηκα, perf. v. προαπορέω in der Bedeut. ſ. v. a. προαπαυδάω, vorher ermüden. — ἀπέρχομαι, vorher weggehen; vorher ſterben. — ἀπηγέομαι, u. προαπηνέομαι, joniſch ſt. προαφ. u. ſ. w. — ἀποβρέχω, f. ξω, vorher einweichen und erweichen, Galen. — ἀποβύω, vorher zu od. verſtopfen. — ἀπογεύομαι, vorher koſten oder eſſen, Joſeph. — ἀποδείκνυμι, u. — δεικνύω, vorher beweiſen oder bereiten; 8. die andern Bedeut. von ἀποδ. davon — ἀπόδειξις, ή, vorläufiger Beweis: aus Clemens al. p. 443. wo es πρὸ ἀποδείξεως heiſsen ſoll. — ἀποδημέω, ῶ, vorher in die Fremde gehn, od. fortreiſen. — ἀποδίδωμι, vorher wieder geben: τὴν βάσιν den vorgeſchriebenen Schritt vorher thun. Longin. — ἀποδύομαι, vorher ſich ausziehen. — ἀποθνήσκω, vorher ſterben. — ἀποικίζω, vorher als Koloniſten wegführen, Appian.

Προαποκαλύπτω, vorher aufdekken oder entdecken. —αποκάμνω, vorher bey der Arbeit ermüden-ermatten. —αποκινδυνεύω, vorher einen Verſuch machen oder ein Treffen wagen, Dio Caſſ. —αποκλείω, vorher verſchlieſsen, ausſchlieſsen.

Προαποκληρόω, ῶ, vorher verloosen-durchs Loos an die Richter vertheilen, Lucian. —αποκόπτω, f. ψω, vorne, vorher abhauen, Joſeph. —αποκρούομαι, vorne oder vorher abſchlagen-abhalten, zw. —αποκτείνω, oder —κτιννύω —κτίνυμι, vorher tödten. —απολαύω, vorher genieſſen. —απολείπω, f. ψω, vorher verlaſſen: neutr. vorher ſterben, verſt. τὸν βίον. Pauſan. Corinth. —απολεπίζω, f. ίσω, vorher abrinden, abſchälen. —απολήγω, vorher aufhören. —απόλλυμι, u. —ολλύω, vorher vernichten-tödten. —απολύω, vorher losmachen-löſen-losgeben. —αποξηραίνω, vorher austrocknen. —αποτέμνω, f. ψω, vorher entlaſſen-wegſchicken. —αποπίπτω, vorher abfallen. —απόπτωτος, ὁ, ἡ, vorher abgefallen, Theoph. h. pl. 3, 6. —απορέω, vorher zweifeln oder diſputiren. —απορρέω, vorher ab-wegflieſsen oder abfallen. —απορρίπτω, vorher fort- oder wegwerfen. —απεσβέννυμι, vorher auslöſchen: die Form —σβηκα, neutr. vorher verlöſchen. —αποσμήχω, vorher abwiſchen. —αποσπάω, vorher abtreiben oder abziehen, abſtreifen. —αποσταυρόω, vorher verpfahlen-verſammeln-durch Palliſaden befeſtigen. —αποστέλλω, vorher fort-wegſchicken, vorausſchicken.

Προαποσφάττω, f. ξω, u. —σφάζω, vorher abſchlachten-ſchlachten-morden —αποτάσσω, vorher ab-od. wegſtellen. Med. m. d. dat. vorher Abſchied nehmen von. —αποτέμνω, f. εμῶ, vorne oder vorher abſchneiden-beſchneiden. —αποτίθημι, vorher wegſetzen-bey Seite ſetzen-aufheben. —αποτίκτω, vorher gebären oder (ὠὰ) legen, Ariſtot. —αποτρέπω, vorher abwenden od. wegwenden. —αποφαίνω, vorher erklären-machen, Appian. —απόφημι, vorher verneinen. —αποφθέγγομαι, vorherſagen, zw. —αποφοιτάω, ῶ, f. ήσω, vorherweggehn-ſcheiden-ſterben. —αποχράομαι, ῶμαι, ἐαυτὸν, ſich vorher tödten, bey Suidas. —αποχωρέω, vorher weggehen. —αρδεύω, vorher bewäſſern oder tränken, Clemens al. —αριθμέω, ῶ, vorh. zählen oder zählen; davon —αρίθμησις, ἡ, das Vorherzählen oder zählen, Greg. Naz. —αριστάω, vorher frühſtücken.

Προάρουν, τὸ, ein hölzerner groſser Becher, den Wein darinn zu miſchen, Athen. II. —αροτριάω, vorher pflügen oder ackern. —αρπαγή, ἡ, Vorwegnahme; von —αρπάζω, f. άσω, vorwegnehmen. —αρραβωνίζομαι, d. i. ἀρραβ. πρὸ. zw. —άρχομαι, τῆς μάχης, die Schlacht zuerſt beginnen oder anfangen. —ασκέω, ῶ, vorher üben. —άσμα, τὸ, das Vorhergeſungene. —ασπίζω, f. ίσω, mit dem vorgehaltenen Schilde od. vor einem ſtehend ihn bedecken, ſchützen; davon —ασπιστὴρ, ῆρος, ὁ, und —στης, οῦ, ὁ, der Vorfechter: Beſchützer, Verfechter. —άστειον, προάστιον, τὸ, ein Haus oder Gut in der Vorſtadt; τὰ πρ. die Vorſtadt: neutr. von —άστειος, ὁ, ἡ, (ἄστυ) vor der Stadt gelegen: vorſtädtiſch. —ασφαλίζω, vorher ſichern-feſt machen, Euſtath. —αυδάω, vorher ſagen, vorher anſagen, Ariſtoph. Av. 557. —αυλέω, ῶ, f. ήσω, ich präludire auf der Flöte, Ariſtot. Rhet. 3, 14, wo falſch προαυλίζειν ſteht; dav. —αύλημα, τὸ, das Vorſpiel, *praeludium*. —αυλίζομαι, f. ίσομαι, ich liege vor einem Orte im Lager, lagere mich vor. —αύλιον, τὸ, (αὐλὸς) Vorſpiel auf der Flöte, Ariſtot. Rhet. 3. 2) (αὐλὴ) der Platz vor dem Hofe. 3) προαύλια, τὰ, der Tag vor der Hochzeit, wie ἐπαύλια der Tag nach der Hochzeit. —αυξάνω, προαυξάω u. προαυξω, vor-voraus mehren vermehren-vergröſsern-wachſen machen: davon —αυξὴς, ἐος, ὁ, ἡ, erwachſen: zunehmend an Gröſse, Hippocr. —αύξησις, ἡ, das Zunehmen, Wachſen, Hippocr. —αφαιρέω, ῶ, f. ήσω, voraus zuvor ab oder wegnehmen. —αφανίζω, vorher vernichten-zerſtören oder wegnehmen. —αφαναίνω, vorher aus-vertrocknen. —αφηγέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, vorher erzählen od. erklären. —αφίημι, vorwegſchicken: vorher weg o. fortlaſſen. —αφικνέομαι, οῦμαι, vorher hinkommen oder ankommen. —αφίστημι, προαφίστᾶμαι im med. vorher abſtehen, weggehen; eher ablaſſen, eher ermatten.

Προβάδην, Adv. vorangehend, fortgehend, Ariſtoph. —βαδίζω, vorher-voran-vorausgehn. —βαθύς, ύος, ἡ, ſehr tief, Apollon. rhod. 4, 282. das Gegenth. προβραχὺς.

Προβαίνω, ich trete vor. εἶλκον τὰς νεκρὰς τῷ ἀριστερῷ ποδὶ προβαίνοντες, indem ſie den linken Fuſs vorſetzten. Anab. 4, 2. 28. wofür Arrian. ἀντιβαντες ſagt. Homer προβεβάασιν. 2) ich ſchreite vorwärts, fort, gehe fort. ἤδη προβαίνοντος τοῦ πότου als das Trinken beym Gaſtmale weiter gieng. 3) daher Fort-

gang haben, gelingen. προέβη contr. πρεύβη aor. 2 übersteigen, τινὸς, einen oder ihn übertreffen, Iliad. ο, 125. 23, 890. 16, 54.

Προβακχήιος δαίμων Eur. Bach. 407. heifst Bacchus, jonisch st. προβάκχειος, viell. der Anführer der Bacchantinnen, βάκχαι.

Προβάλλω, ich werfe vor, hin; *projico.* 2) ich bringe hervor, *profero,* 3) ich lege vor, z. B. eine Frage: davon πρόβλημα, eine Aufgabe 4) προβάλλεσθαι, vorführen, anführen, für sich, μάρτυρας, νόμους; 5) sich vorstellen, vor Augen haben, ἐλπίδα; 6) vor sich halten, σάρισσαν, *protendere sariſſam,* ἀσπίδα; daher der Krieger u. Fechter, der sich in den Stand stellt anzugreifen und sich gegen den Angriff zu schützen, ἐν προβολῇ ἐστιν. *projecto obtento ſcuto, manibus, haſta hoſtem expectat.* Daher ὕποπτος καὶ προβεβλημένος διὰ φόβον πρὸς ἅπαντας, der alle Menschen fürchtet und sich gegen sie in einen wehrhaften Stand setzt, drückt also *cautus, circumſpectus* aus; 7) vorschützen, wie *obtendere, praetendere, praetexere.* 8) von sich werfen, verabscheuen, *projicit ampullas* Horat. 9) anklagen, verklagen. 10) übertreffen. νείμασι προβαλοίμην σέο Il. 19, 218. an Verstande möchte ich dich übertreffen. 11) bey Herodot, 7, 141. steht προβάλλουσι σφέας αὐτοὺς für *animum abjicere* verzweifeln.

Πρόβαλος, bey Hesych. und Photius ἀσπὶς, Schild, wahrsch. f. v. a. πρόβολος. — βάπτίζω, vorher eintauchen oder taufen. — βασανίζω, vorher foltern od. prüfen. — βασιλεύω, vorher herrschen oder regieren. — βασις, ἡ, (προβαίνω) der Fortgang. 2) von πρόβατον, das Vieh, das halten, besitzen von Vieh, Reichthum an Vieh, f. v. a. προβατεία. Od. 2. 75. — βασκάνιον, τὸ, ein Amulet, Mittel wider das Beschreyen, (βασκανος) 2) Mittel Vögel u. Thiere zu verscheuchen, Statue des Priapus, Popanz, Scheuche und dergl. Plutarch. Q. Symp. 5. Dasselbe ist βασκάνιον, eine lächerliche Figur, welche die Schmiede vor ihre Werkstätte hiengen, Pollux 7, 108. — βατεία, ἡ, (προβατεύειν) das Halten vom Vieh, das Weiden, der Besitz, Reichthum, von Vieh vorz. von Schaafen; daher προβατειαν ὑποδιφθέρου καὶ μαλακῆς ἐρίας Schaafheerden von weicher Wolle, mit Fellen bedeckt, Strabo 12 p. 822. — βάτειος, εία, ειον, zum Schaafe gehörig, vom Schaafe. — βατεὺς, ὁ, der Schaafe weidet, hält; der Vieh hält. — βατεύσιμος, ὁ, ἡ, (—τευσις) χώρα, eine Gegend zur Weide und Zucht der Schaafe, des Viehes, geschikt. — βατευτὴς, ὁ, f. v. a. προβατεὺς. — βατευτικὸς, ἡ προβατευτικὴ verst. τέχνη, die Kunst Schaafe und Vieh zu weiden, halten, warten; *pecuaria,* Xen. oec. 5, 3. — βατεύω, ich weide, halte, ziehe Schaafe und ander Vieh. προβατεύεσθαι ἀνεπιτήδειος γῆ Dionys. Antiq 1. 37. zur Viehzucht ungeschickt. — βάτημα, τὸ, f. v. a. πρόβατον. Hesych. — βάτικὸς, ἡ, ὸν, zum kleinen Vieh - zu den Schaafen gehörig; vom Schaafe.

Προβατία, ἡ, S. προβατεία. — βάτιον, τὸ, Schäfchen. — βατοβοσκὸς, ὁ, (βόσκω) Schafhirte, Schafer. — βατογνώμων, ὁ, ἡ. der Thiere beurtheilen kann, bey Aeschyl. Ag. 804. ein Menschenkenner, Physiognom: andre erklärten es durch unschuldig. — βατοκάπηλος, ὁ, ἡ, der mit Schaafen handelt, überh. Viehhändler.

Πρόβατον, τὸ, (προβαίνω) bey den Joniern u. Doriern ein vierfüfsiges Thier vorz. zahmes, daher Herodot. 8, 137. τὰ λεπτὰ τῶν προβάτων im Gegensatze von Ochsen und Pferden das kleine Hausvieh nennt. Gewöhnl. heifst bey den Attikern das Schaaf so. — βατοπώλης, ὁ, Schaaf - Viehhändler. — βατόσχημος, ὁ, ἡ, (σχῆμα) mit in Schaafsgestalt. zw. — βατοτρόφος, ὁ, ἡ, Schafe nährend.

Προβεβουλευμένως, Adv. vorher bedacht, überdacht.

Πρόβημα, τὸ. Fortschritt. Schritt, Aristoph. Plut. 759. — βιάζομαι, vorher Gewalt anthun oder zwingen. — βιβάζω, f. άσω, weiter fortführen oder bringen; befördern; worzu bringen oder vermögen, *impello* Xenoph. Mem. 1, 2, 17. 1, 5, 1. ποῖ προβιβᾷς ἡμᾶς πότε, wohin wirst du uns noch führen oder bringen, futur. fi. — βάσεις, Aristoph. Av. 1570. davon — βίβασις, ἡ, oder — βασμὸς, ὁ, das weiter fortbringen, Befördern. — βίβημι, f. v. a. προβαίνω. — βιβρώσκω, vorher essen fressen - verzehren. — βιότης, τητος, ἡ vorige Leben. Clem. Strom. 2 p. 460. — βιόω, vorher leben: τὰ προβεβιωμένα, das vorhergehende Leben. — βλαστανω, vorkeimen, vorher keimen. — βλαστικὸς, ἡ, ὸν, vorhersehend: v. — βλέπω, f. ψω, vorher- vorsehn. — βλημα, τὸ, προβάλλω das Vorgeworfene, z B. τείχους, vorne aufgeführte Mauer, Schutzmauer; daher Aelian h. a 2, 22. es mit σκέπη verbindet: κρύους πρ. ἐσθῆς, Plutarch 8. pag. 760. eben so das Vorgehende, das Hervorragende; was also auch das Licht benimmt, daher Aelian h. a. 2. 13. den ὄγκος σαρκῶν nennt πρόβλημα ὄψεως; Hinderniss des Gesichts; das Vorgelegte, das Aufge-

gebene, aufgegebene Frage, vorgelegte Streitfrage, Problem: das Vorgegebene, das Vorgeben.

Προβλημάτιον, τὸ, dimin. des vorherg. —βλημάτουργικὸς, ἡ, ὸν, zum oder dem —τουργὸς, (der Waffen oder Geräthe zur Bedeckung, Beschützung macht) gehörig: —κὴ, eine Kunst, Plato. —βλημᾰτώδης, ες, ὁ, ἡ, problematisch; von der Art eines Problema.

Προβλὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, vorgeworfen, vorgelegt, vorstehend, poet. s. v. a. πρόβολος oder προβεβλημένος. —βλητικὸς, ἡ, ὸν, vor oder herauswerfend oder bringend, Gregor. Naz. —βλητος, ὁ, ἡ, hin- oder vorgeworfen, Soph. aj. 845. —βλώσκω, s. v. a. προμόλω, hervorgehn oder kommen, s. in βλώσκω. —βοάω, ῶ, vor- vorne rufen oder schreyen: ausrufen, zurufen, Il. 12, 277. —βοηθέω, ῶ, fut. ήσω, vorher zur Hülfe oder zur Vertheidigung eilen. —βόλαιον, τὸ, s. v. a. πρόβλημα, oder ἀσπὶς πρόβολος, vorgehaltener Schild, Herodot. 7, 148. τὸν προβόλαιον, wo andre τὸ πρ. lesen wollten. S. d. folg. —βόλαιος, ὁ, ἡ, (προβολὴ) δούρατι δὲ προβελαίῳ ἀνδρὸς ὀρέξασθαι, Theokr. 24, 123 s. v. a. ἐν προβολῇ δούρατι. S. προβολὴ. —βολεὺς, έως, ὁ, der hervorbringt, K. Sch.

Προβολὴ, ἡ, (προβάλλω) das Herauswerfen, Vorwerfen, Heraustreiben. προβολὴ τοῦ βλαστοῦ, das Treiben der Knospe; *progerminatio*, das Vorhalten der Lanze oder des Schildes zum Schutze: daher der vorgehaltene Schild, und übergetr. jede Schutzwehr, Xen. Cyneg. 5, 26. mem. 3, 5. 27, Sophocl. Aj. 1230. vergl. Cic. ad Att. 13, 21. überh. alles vorstehende. ἀναύρων πρόβολαι, Ufer der Flüsse. Dionys. Perieg. 1118. aber vers. 1013 sind es vorstehende Felsen. Polyb. nennt προβολὰς, was Demosth. προβόλους. überhaupt Vorwand: und bey den attischen Schriftst. eine öffentliche Anklage oder Klage wegen eines Vergehens wider den Staat und die Verfassung, wie προβάλλεσθαι, w. m. s. —βόλιον, τὸ, Dimin. v. προβολὴ, ein Gewehr, was man vorhält, wie ein Schild, Brustharnisch, vorn. ein Hirschfänger, womit man wilde Schweine abfängt, Xenoph. Cyneg. 10. —βολος, ὁ, ἡ, alles, was vorsteht, vorgehalten wird, wie ein Schild, daher Hesych. πρίβολον, ἀσπίδα, Odyss. μ. 251 προβόλῳ verst. πίτρᾳ, eine vorliegende Klippe. πρὸς ὃὺς αὐτὸς ἔχωσας λιμένας καὶ προβόλων ἔπλησας Demosth. 794. ἀνάγκη τευτεις ἀς προβόλους προσπαίοντας ὑστερίζειν p. 104. Xenoph. Cyrop. 5, 3. 23. nennt eine feste Burg πρίβολον πολέμου. —βοσκὶς, ίδος, ἡ, des Elephanten Rüssel, *proboscis*, von πρὸ βόσκω; wie ἐπιβοσκὶς; 2) die längern Fänger der Dintenfische, *sepiae*, Aristot. h. a. 4. und p. a. 4. 9.

Πρόβοσκος, ὁ, ein Unterhirte; bey Herodot. προβοσκὸς. —βούλευμα, ατος, τὸ, zu Athen (und Rom) ein *Senatus consultum*, Beschluss des Rathes, ohne welchen kein Antrag ans Volk geschehen konnte, und der jedoch vor sich ohne Bestätigung der Volksversammlung nicht galt, oder in einigen Fällen nur auf ein Jahr galt. Demosth. p. 651. davon ein Dimin. προβουλευμάτιον, τὸ. —βουλεύω, (βουλέω), ich berathschlage voraus. sehe, sorge voraus, habe Vorsicht, Vorsorge; 2) vorzügl. v. einem Beschlusse und Vorschlage des Raths, der hernach vom Volke bestätiget werden muss. δ—ρεαὶ προβεβουλευμέναι, Demosth. p. 243. προεβούλευσεν ἡ βουλὴ ἐξιέναι, p. 567. —βουλὴ, ἡ. Ueberlegung, Vorsatz, Dio Cass. —βούλιον, τὸ, s. v. a. προβούλευμα, zw. —βουλόπαις, ὁος, ἡ, Tochter der vorgängigen Ueberlegung, Aeschyli Ag. 393. —βουλος, ὁ, der vorher berathschlaget: Consulent, oder der andern rathet, was und wie sie es thun sollen. Herodot nennt die zur allgemeinen Versammlung der Städte abgeschickten Gesandten προβούλους 6, 7. not. In einigen Republiken hiessen πρ. die, welche die dem Volke vorzutragenden Sachen erst überlegten und einleiteten. Aristot. Polit 4. 14. Aristophanes in Lysistrata führte einen πρόβουλος ein, und in Acharn. 755 lässt er den Megarenser seinen Magistrat προβούλους nennen. Auch Lysias p. 426 nennt einen πρ. doch dieser war von den 10 ausserordentlichen προβούλοις, welche vor den 400 Tyrannen zu Athen vorhergingen, nach Suidas πρόβουλοι hiessen und von Thucyd. 8, 67 unter dem allgemeinen Namen ξυγγραφεὶς begriffen werden.

Προβούλω, davon προβίβουλας, du wollteft lieber. Anal. Brunk. 2. p. 502. Iliad. ι, 113; θάνατον δουλοσύνας προβίβουλε. Jon bey Philo. 2. pag. 466. —βραχὴς, Siehe προσβραχὴς. —βρέχω, futur. ξω, vorher anfeuchten, benetzen, einweichen. —βύω, (πρὸ, βύω) λύχνον, ich putze die Lampe und stosse den Docht vor; auch προμύττω, wie Pollux las. —βώμιον, τὸ, τὰ πρ. ζηνὸς, Eur. Heracl. 79. Jon. 376. der Raum vor dem Altar: oder der vordere Altar.

Προγάμιος, ὁ, ἡ, vor der Hochzeit, Pollux, —γαμέω, ῶ, f. ήσω, vorher heyrathen oder beschlafen. Strabo 6 p. 398.

Προγαμιαῖος, αία, αῖον, vor der Hochzeit, Scholiast. Lycophr. 546. —γαμος, ὁ, ἡ, vorher heyrathend oder verheyrathet, zw. —γαστρίδιον, τὸ, (γαστὴρ πρὸ) Lucian. 6. p. 273. was man vor dem Bauch legt oder hält. —γάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, mit einem vorstehenden Bauche, Dickbauch, Hängebauch. —γένεθλος, ὁ, ἡ, (γενέθλη) vorhergeboren, Nonnus. —γένειος, ὁ, ἡ, mit vorstehendem Kinne, γένειον, Theocrit. 3, 9. nach andern, mit langem Barte. —γενεσία, ἡ, (γένεσις) frühere Erzeugung oder Geburt, zw. —γενὴς, ὁ, ἡ, (γένω) früher von Geburt, älter, Il. 2, 535. 9, 161 —γεννάω, ῶ, f. ήσω, vorher zeugen. —γεννήτωρ, ορος, ὁ, (προγεννάω) Eur. Hippol. 1380, Urvater, Stammvater; im plur. überhaupt Vorfahren: daſſelbe iſt —γεννητὴρ, ὁ, dav. femin. —γεννήτειρα, Schol. Lycophr. 200; hingegen erklärt derſelbe v. 283. d. Wort d. μήτηρ, *progenetrix*. —γευμα, τὸ, (προγεύω) Vorſchmack; das vorhergekoſtete: das Eſſen vor der eigentlichen Mahlzeit: davon —γευματίζω, f. ίσω, vorher zu koſten geben, Ariſtot. —γεύομαι, f. εὐσομαι, vorher- voraus koſten: im Activo, einen vor der eigentlichen Mahlzeit koſten laſſen, ihm einen Vorſchmack geben. —γεύστης, ου, ὁ, und προγευτὴς, ὁ, in Gloſſ. St. der Mundſchenke, der vorher vom Tranke koſtet, Plutar. 10. p. 115. —γηράσκω, προγηράω, f. άσω, vorher- vor der Zeit altern.

Πρόγηρος, ὁ, ἡ, (γῆρας) vor der Zeit alternd. —γίγνομαι, προγίνομαι, vorher ſeyn, οἱ προγεγενημένοι, die Vorfahren; 2) vor- vorwärts- voran ſeyn und gehn, kommen. Il. 18, 525. οἱ δὲ ταχὺ προγένοντο, kamen hervor und herbey, davon προγενὴς, älter. —γινώσκω, vorher wiſſen oder kennen, vorher erfahren: vorher beſchlieſſen, beſtimmen, Xen. Cyr. 2, 4, 11. —γλωσσεύω, (πρόγλωσσος) f. v. a. λαβρεύω, ich ſchwatze, Euſtath. —γλωσσὶς, ίδος, ἡ, (γλῶσσα) Zungenſpitze, Pollux. —γλωσσος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) mit der Zunge vorſchnell, geſchwätzig, ausplaudernd. Epiſtola Myiae.

Πρόγνωσις, ἡ, das Vorherwiſſen, das Vorauswiſſen und Vorherſagen der Zukunft. —γνώστης, ου, ὁ, der vorher weiſs, zweif. davon —γνωστικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zum Vorherwiſſen oder Vorausſagen gehörig oder geſchickt: τὸ πρ. Wahrzeichen, Zeichen der Zukunft. —γόνη, ἡ, fem. von πρόγονος, Stieftochter, Pandect. —γονικὸς, ἡ, όν, von den Voraltern, oder Vorfahren; ihnen zugehörig: von πρόγονοι, εἱ, Vorfahren. —γονος, der vorher gezeugte; der *atavus*, πατρὸς ἢ μητρὸς ἢ τούτων ἔτι προγόνων, Plato Leg 9 p. 60. οἱ πρόγονοι, die Voreltern, Vorfahren. Bey Xenoph. Ageſil. 1. ſind οἱ πρόγονοι ὀνομαζόμενοι vielleicht die königliche Familie überhaupt, wie etwa die Patrizier. In Plato Euthyd. p. 69. θεοὶ πρόγονοι καὶ δεσπόται wird *progenitores* überſetzt. bey Dionyſ. Antiq. 7, 50 die Nachkommen. 2) Odyſſ. 9, 221 πρόγονοι ἀμνοὶ, die frühgebornen Lämmer. 3) Stiefſohn, Stieftochter. εἰώθασι δὲ πως διαφέρεσθαι ἀλλήλαις ἅτε μητρυιαὶ καὶ οἱ πρόγονοι. Iſaeus. ἡ Φαίδρα κατειποῦσα τοῦ προγόνου Lucian. de Calumn. 35. eigentlich der ſtatt des Sohns, der Tochter iſt. —γραμμα, τὸ, (πρόγραμμα) öffentlicher Anſchlag, öffentlich und ſchriftlich bekanntgemachte Nachricht oder Befehl.

Προγραφὴ, ἡ, öffentlicher Anſchlag Xen. mag. eq. 4, 9 öffentliche Bekanntmachung und Erklärung oder Vorherverkündigung, Diod. Sic. daher wie das lateiniſche *proſcriptio*, Veräuſserung der Güter, und Achterklärung des Beſitzers, Strabo. —γράφω, f. ψω, vor- voraus- vorher ſchreiben: 2) durch einen öffentlichen ſchriftlichen Anſchlag bekannt machen- befehlen, oder wie das römiſche *proſcribere*, in die Acht erklären: ausſchreiben, anſagen: aus der erſten Bedeutung fliesst προγράφειν τῆς βουλῆς, Plutar. Flamin. 18 vom Cenſor zum *princeps ſenatus*, erſten im Rathe machen. —γρηγορέω, vor der Zeit oder vorher wachen. —γυμνάζω, f. άσω, vorher üben oder vorbereiten: davon —γυμνασία, ἡ, Vorübung, vorgängige Uebung oder Vorbereitung: und —γύμνασμα, τὸ, eine Vorübung, beſonders im rhetoriſchen Sinne. —γυμναστης, οῦ, ὁ, der vorher übt, vorbereitet: bey Galen. ὑγιεινῶν 2. ein Bedienter des γυμναστὴς, der reibt und dergleichen Arbeiten verrichtet.

Προδαημι, δαέω, δάημι) vorher wiſſen. —δανείζω, f. εσω, vorher leihen, vorleihen. —δαπανάω ῶ, vorher verwenden oder verbrauchen. —δείδω, f. δείσω f. v. a. δειμαίνω. —δειελος, ὁ, ἡ, der vor Abends etwas thut. Theocr S. δείελος. —δεικνύω oder προδεικνυμι, f. ξω, ich zeige weite vorher, kündige vorher an, ſtelle mich vorher ſo an. κατ' ἄλλους μὲν προδεικνυς τόπους κατ' ἄλλους δὲ πρόσαγε τὰ μηχανήματα, ſtelle dich, laſs ſie glauben, daſs du von einer andern Seite die Maſchinen anbringen

wirft, als wo du sie wirklich anbringen willst. Machom. ver. p. 98.

Προδείκτης, ὁ, bey Diodor. 2 p. 606. werden μίμοις καὶ προδείκταις verbunden, s. v. a. δεικηλιστὴς hiſtrio, mimus, Komoediant. —δειμαίνω, ich fürchte vorher: ich fürchte mich wegen einer künftigen Sache. —δειπνέω, ich esse Abendbrod (coena) vorher. —δίκτωρ, ορος, ὁ, bey Herodot. 7, 37 st. προδείκτωρ, Anzeiger, Vorbedeuter, v. προδείκνυμι. —δέρκομαι, vorher-voraus sehen, Aeschyli Pr. 248. —δεσμέω, ῶ, vorher oder vorbinden. —δεύω, f. σύσω, vorher anfeuchten.

Προδηλέομαι, f. ήσομαι, vorher verletzen. —δηλοποιέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. προδηλόω, zw. —δηλος, ὁ, ἡ, Adv. —δήλως, offenbar, deutlich, bekannt; davon —δηλόω, vorher andeuten - sagen - bekannt machen, Lucian. davon —δήλωσις, ἡ, das Vorherbekanntmachen oder sagen, Plutar. —διαβαίνω, f. βήσομαι vorher durch oder hinüber gehen. —διαβάλλω, vorher verläumden-beschuldigen - in Miscredit bringen-verdächtig machen-verfeinden. —διαγινώσκω, vorher überlegen oder bedenken, Thucyd. —διάγνωσις, ἡ, s. v. a. πρόγνωσις. Hippocr. —διαγόρευσις, ἡ, Vorhersagung. Hippocr. —διαγράφω, f. ψω, vorher im Umrisse bezeichnen, Chrysost. —διαγωγὴ, ἡ, das vorhergehende Durchführen oder Leiten, Plutarch,

Προδιαδίδωμι, vorher ausbreiten, verbreiten, zweif. —διαζεύγνυμι, vorher trennen: durch ein vorausgesetztes Wort trennen, zw. —διάθεσις, ἡ, vorhergehende Einrichtung-Verfassung - Lage, zw. —διαιρέομαι, vorher trennen u. unterscheiden, Isocr. —διαίρεσις, ἡ, vorläufige Trennung und Unterscheidung: wird auch mit προαίρεσις verwechselt. —διαίτησις, ἡ, (προδιαιτάω) Vorbereitung durch Diaet: Lucian. 3, p. 10. —διακινέω, vorher auftragen, in Bewegung setzen, Joseph. —διακονέω, vorher dienen-Dienste leisten - behülflich seyn, Joseph. —διαλαμβάνω, vorher - voraus urtheilen und entscheiden, Polyb. —διαλέγομαι, f. ξομαι, vorher sprechen - reden mit: davon —διάλεξις, ἡ, vorläufiges Reden - Sprechen mit einem Gloss. St. —διαλύω, vorher auflösen, zertrennen, vernichten. —διαμαρτύρομαι, vorher zu Zeugen anrufen - anflehen, Polyb. 26, 3. wo es wahrsch. προσδ. heissen soll. —διανοέω, ήσομαι, οῦμαι, vorher bedenken. —διανυκτερεύω, die Nacht vorher zubringen, Clemens al. —διανύω, ύσω, f. ύσω, vorher vollenden: vorher darthun, beweisen. —διαπέμπω, vorher hinüber oder durchschicken.

Προδιαπλέω, vorher mit dem Schiffe durch od. darüber fahren od. schwimmen. —διαῤῥόω, vorher deutlich erklären und bestimmen, Sexti Emp. p. 694.

Προδιαρπάζω, vorher ausplündern, Dio Cass. —διασαλεύω, vorher durchschütteln oder erschüttern, zw. —διασαφέω, ῶ, fut. ήσω, vorher bekannt machen; davon —διασάφησις, ἡ, vorläufige Bekanntmachung. —διασκεδάζω, vorher zerstreuen, zw. —διασκοπέω, vorher besehen-betrachten, Dio Cass. —διαστέλλομαι, Josephi Antiq. 4, 8, 4. vorher sich bestimmt worüber erklären. —διαστροφὴ, ἡ, vorhergegangene - vorgängige Verkehrung - Verderbung, Clemens al. —διασύρω, vorher durchziehn - verspotten, Aristot. rhetor. 3. Hesych. erklärt es auch durch den Vertrag übertreten. —διατάσσω, προδιατάττω, f. ξω, vorher anstellen und in gewissen Entfernungen anordnen, Aeneas Tact. —διατίθημι, das simplex mit dem Zusatze vor-vorher. —διαττάω, ῶ, f. ήσω, vorher durchsieben. —διατυπόω, ῶ, voraus entwerfen, vorbilden; davon —διατύπωσις, ἡ, vorläufiger Entwurf, Vorbildung. —διαφθείρω, vorher verderben-verführen-besiegen, Isocr. pan. 27. —διαχρίω, vorher durch oder anschmieren oder bestreichen. —διαχωρέω, ῶ, f. ήσω, vorher auseinander gehn od. sich trennen, Aristot. rhet. 3. —διδάσκω, f. άξω, vorher lehren: auch s. v. a. διδ. —δίδωμι, ich gebe voraus, Xenoph. hell. 1, 5. 4. 2) ich verrathe od. überliefere dem Feinde; 3) ich verlasse einen Freund in Noth. fut. προδώσω, Xen. Cyr. 2, 4 10 u. 6, 3. 27. —διέξειμι, f. v. a. d. flgd. Cyrill. c. Jul. p. 33ᵃ —διεξέρχομαι, vorher durchgehn indem man aus oder herausgeht. —διεορτάζω, f. άσω, vorher ein Fest feyern, Dio Cass. —διεργάζομαι, f. άσομαι, vorher vollenden od. ermorden. —διερευνάω, ῶ, f. ήσω, vorher durchsuchen - ausforschen: davon —διερευνητὴς, οῦ, ὁ, vorausgeschickter Kundschafter, zweif,

Προδιέρχομαι, vorher durchgehen oder erzählen. —διευκρινέω, ῶ, f. ήσω, vorher prüfen - unterscheiden od. ins Reine bringen, zweif. —διηγέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, vorher erzählen; davon —διήγησις, ἡ, vorläufige Erzählung. S. παράψογος. —διψθέω, vorher durchseihen.

Προδιΐστημι, f. στήσω, vorher trennen, von einander stellen: im med. u. aor. — διάστῆναι, sich vorher trennen od. vereinigen. —δικάζω, f. άσω, vorher richten. —δικασία, ἡ, die Instruktion zu dem Prozesse wegen eines Mordes zu Athen; und —δικαστὴς, οῦ, ὁ, der vor einem-für ihn oder vorher richtet, zw. —δικέω, ῶ, f. ήσω, ich bin πρέδικος, Vormund, richte vorher, bin Schiedsrichter: ich vertheidige, vertrete, Plutar. 9. p. 145. davon —δικία, ἡ, das Amt eines πρέδικος, Vertreters, Schiedsrichters, Plutar. 9 p. 169. Vorsprechers, Schiedsrichters, Vormundes. —δικος, ὁ, ἡ, δίκη πρέδικος s. v. a. δίαιτα, *arbitrium*, weil, bevor man vor Gerichte gieng, man den Streit einem Schiedsrichter vorlegte. 2) bey den Lazed. heisst der Vormund σύνδικος; 3) jeder Vertreter, Advokat, Vorsprecher. —δικτὴς, ὁ, S. προδεικτὴς. —διοικέω, ῶ, f. ήσω, vorher anordnen-verwalten-einrichten-einleiten: S. διοικέω; davon —διοίκησις, εως, ἡ, Vorbereitung, Einleitung. S. διοικέω. —διοικητικὸς, ἡ, ὸν, vorher einrichtend-einleitend-vorbereitend, Antonin. phil.

Προδιομολογέω, ῶ, vorher zugestehn-übereinkommen u. festsetzen. —διορθόω, vorher-voraus bessern-verbessern, Aeschines or. —διόρθωσις, ἡ, vorläufige Verbesserung. —διορίζω, f. ίσω, vorher begrenzen-bestimmen, Diod. Sic. —διωλίζω, f. ίσω, vorher durchseihen od. durchschlagen. —διώκω, f. ξω, in die Ferne verfolgen: davon —δίωξις, ἡ, das weite Verfolgen: s. v. a. προΐωξις Schol. Hesiodi Sc. 154. —δοκάζω, f. άσω, (προδοκὴ) auspassen, nachstellen, Hesych. —δοκέω, davon προδοκεῖ es scheint vorher, es ist vorher die Meinung oder der Beschluss. προδέδοκται, es ist vorher beschlossen, ist von der Form δόκω st. δοκέω abgeleitet. —δοκὴ, ἡ, πέτρης ἐν προδοκῇσιν Il. 4, 107. s. v. a. προόδοις am Eingange, wo man einem auflauert, προδοκᾶν. —δοκιμάζω, vorher läutern, prüfen, Eustath. —δοκίμιον, s. v. a. πρόδοσις, Grammat.

Προδομέω, vorher bauen od. erbauen, zw. —δομος, ὁ, das Vorzimmer, *atrium*, welches in den Vorhof, αὐλὴ geht. 2) als Adject. ὁ, ἡ πρ. was vor dem Hause ist. —δοξάζω, f. άσω, ich meine, urtheile vorher. —δοσέταιρος, ὁ, ἡ, S. προδωσ. —δοσία, ἡ, das Verrathen, Verlassen in Noth: von προδίδωμι, wovon auch —δοσις, ἡ, bey Demosth. 1208. das Vorausbezahlen; davon —δοσίκομπος, ὁ, ἡ, Prahler, der nicht hält, was er verspricht, Suidas. —δότης, ου, ὁ, fem. προδότις, ἡ, (προδίδωμι) Verräther, Verrätherin, der einen in der Noth verlässt. Xen. Cyr. 6, 4. 14. davon —δοτικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, verrätherisch, dem Verräther eigen od. geziemend. —δοτος, ὁ, ἡ, verrathen. —δουλος, ὁ, ἡ, was Sklavenstelle vertritt, Aeschyli Ag. 954. —δρομὴ, ἡ, das Vorlaufen, Vorauslaufen, der Einfall, Angriff der Vortruppen. —δρομος, ὁ, ἡ, der vorläuft, vorausläuft, ein Spion, oder der zum recognosciren, um einen Einfall zu thun, vorauseilt, überhaupt ein leicht bewaffneter Krieger: 2) s. v. a. προδρομὴ als Subst. 3) frühzeitig, den andern zuvorkommend, als Früchte. 4) Φιγάδα πρέδρομον Soph. Ant. 108. s. v. a. προτροπάδην φέυγοντα. —δυστυχέω, vorher unglücklich seyn. —δυσωπέω, τὴν ὁρμὴν, voraus zurückhalten oder besänftigen, mässigen, Joseph. —δωμάτιον, τὸ, Vorhaus, Vorhof, Vorzimmer. —δωσέταιρος, ὁ, ἡ, (προδίδωμι) Verräther seines Freundes oder Kameraden, Dio Cass. bey Athenaeus p. 695. richtiger προδοσέταιρος geschrieben.

Προεγγράφω, vorher einschreiben. —έγγυος, S. πρόγγυος. —εγείρω, vorher erwecken oder errichten. —εγκάθημαι, vorher darinne sitzen. —έγκειμαι, vorher darinne liegen oder liegen haben. —εγκρατεύομαι, sich vorher enthalten oder durch Enthaltsamkeit vorbereiten, zw.

Πρόεγμα, τὸ, s. v. a. στήριγμα, Stütze, Suid. aus welchem Eustath. das Wort wiederholt und mit ἔχμα verglichen hat. —εγχαράσσω, ἄττω, vorher einhauen-eingraben, zw. —εγχειρέω, vorher in die Hand nehmen-angreifen-unternehmen.

Πρόεδρα, ἡ, S. προεδρία. —εδρεία, ἡ, f. L. st. προεδρία aus Pollux 8, 133. *principatus* hat Philox. Gloss. d. πρόεδρα erklärt. —εδρεύω, ich bin πρόεδρος, habe Vorsitz und Vortrag, τῆς βουλῆς, im Rathe. —δρία, ἡ, Vorsitz, Sitz oder Würde eines πρέδρος. —έδριον, τὸ, s. v. a. πρόεδρα sehr zw. —εδρος, ὁ, (ἕδρα) auf dem ersten Sitze sitzend, Vorsitzer, Präsident: vorzügl. in der Volksversammlung. S. πρύτανις.

Προέδω, vorher essen. —έεργω, vorher abhalten, Il. 11, 568. —εθίζω, f. ίσω, vorher gewöhnen oder abrichten.

Προειδέναι, προειδὼς, aor. 2. προϊδὼν auch προειδόμενος, vorhersehn, wissen; m. d. Genit. für einen sorgen. ὅτι προείδετε ἡμέων, dass ihr für uns die Vorsorge gehabt. Herodot. 8, 144. τοῦ μὴ

παθεῖν ταῦτα προϊδέσθαι: sorgen, daſs ihnen nicht daſſelbe widerfahre: Dion. Hal. 10, 51. vergl. 10, 9.

Προεικονοποιέω, vorher eine Vorſtellung oder Abbildung (in der Seele) machen, Heliodori aeth. p. 431. — εἰκάζω, vorher vermuthen oder errathen. — εἶμι, vorhergehen, vorausgehen: hervor - heraus gehen; fortgehn; weiter gehn, fortrücken, vorrücken.

Προεῖπον, προειπών, οῦσα, όν, infin. προειπεῖν, vor- voraus - vorher ſagen: laut od. öffentlich ſagen, bekannt machen - anſagen - befehlen, Xen. wie προγράφω u. dergl. — εἴργω, ſ. v. a. προεργω. — εἰρηνεύω, vorher in Frieden bringen, Joſeph. — εἰσάγω, προεσάγω, vorher einführen - einbringen. — εἰσαγωγή, ἡ, das vorher od. vorläufige Einbringen - Einführen. — εἰσβολή, ἡ, vorhergegangener Einfall. — εἰσδέω, vorher hineinbinden oder verwickeln, zweif.

Προεισενέγκω, ſ. v. a. προεισφέρω. — εἰσέρχομαι, vorher hereinkommen od. gehn. — εἰσκρίνομαι, ſich vorher einmiſchen, zw. — εἰσόδιον, τὸ, Eingang, Vorſpiel, zw.

Προεισοίω, ſ. v. a. προεισφέρω. — εἰσπαίω, vorher hineingehen. — εἰσπέμπω, ſ. ψω, vorher hineinſchicken-werfen. — εἰσπίπτω, vorher hineinfallen - vorher einfallen, Heſych. — εἰσφέρω, vorher hineinbringen o. tragen: vorher oder zuerſt hinbringen oder abtragen, z. B. ſeine Abgaben: die Kriegsſteuer vorſchieſſen, Demoſth. davon — εἰσφορά, ἡ eigentl. vorausbezahlte Kriegsſteuer, Vorſchuſs der Kriegsſteuer für andere, Demoſth. — ἐκβάλλω, vorher herauswerfen-heraustaſſen oder fallen laſſen. — ἔκβασις, ἡ, Ausgang, aus Euſtath. ad Od. 1, p. 24, 19. — ἐκδαπανάω, ſ. ήσω, vorher ausgeben - verthun, zw. — ἐκδείματόω, ῶ, vorher erſchrecken, zweif. — ἐκδέχομαι, vorher anfangen und abhalten. — ἐκδιδάσκω, ſ. v. a. προεκδιδάσκω, Jambl. Pyth. — ἐκδίδωμι, f. δώσω, vorher ausgeben-herausgeben-ausſtatten, u. l. w. dav. — ἔκδοσις, ἡ, vorhergeh. Ausgabe, Schol. Apoll. 1, 285. — ἐκδρομή, ἡ, das Vorlaufen, Angriff eines voreilenden und ſtreifenden Trupps von Soldaten. — ἔκθεσις, ἡ, vorläufige Anzeige, Einleitung, Vorbereitung. — ἐκθετικός, ἡ, όν, Adv. — κῶς, zur Einleitung oder Vorbereitung gehörig oder dienend, vorbereitend. — ἐκθέω, vorlaufen: voraus-vorweg od. vor der Zeit-voreilig weglaufen oder auslaufen. — ἐκθέρέω, vorher oder vor der Zeit vorſpringen: voraus ſpringen oder einen vorſpringen. — ἐκκαθαίρω, vorher ausräumen und reinigen. — ἐκκέιμαι, vorliegen; von angeführten Stellen heiſst es τὰ προεκκείμενα, die vorher angeführten Worte. — ἐκκομίζω, f. ίσω, vorher heraustragen, od. wegbringen. — ἐκκρίνω, vorher ausſondern - abſondern; abführen. — ἐκκρούω, vorher herausſtoſsen od. treiben. — ἐκλέγω, vorher auslesen - auswählen - einkaſſiren, Demoſth. — ἐκλείπω, vorher verlaſſen, Hippocr. Epiſt. — ἐκνιτρόω, ῶ, vorher mit Laugenſalz reinigen, Dioſc. 5, c. 4, 138. — ἐκπέμπω, f. ψω, vorher heraus-fort- wegſchicken o. entlaſſen. — ἐκπηδάω, voraus hervorſpringen, vorſpringen. — ἐκπίνω, vorher austrinken. — ἐκπίπτω, vorher herausfallen - herausbrechen: περιπίπτω Longini 38. 1. weiter über die Grenze gehen. — ἐκπλέω, f. εύσω, vorher mit dem Schiffe auslaufen. — ἐκπλήσσω, f. ξω, vorher erſchrecken - beſtürzt machen - in Erſtaunen ſetzen. — ἐκπονέω, vorher ausarbeiten - vollenden. — ἐκρηγνύομαι, προεκρήγνυμαι, vorher ausbrechen, von Krankheiten, Hippocr. — ἐκτείνω, hervor ſtrecken; vorne heraus ſtrecken, zweif. — ἐκτελέω, vorher aus oder bezahlen, zweif. — ἐκτήκω, vorher zerſchmelzen oder verzehren, λύπας Plutar. — ἐκτίθημι, vorher ausſetzen oder wegſetzen; im medio vorher anführen oder erzählen. — ἐκτίκτω, vorher gebären oder legen als ὠά, Eyer. — ἐκτίλλω, vorher ausrollen, ausrauſen. — ἐκτρέχω, vorlaufen, vorweglaufen. — ἐκτρύχω, ſ. v. a. ἐκτρ mit der Nebenbed. vorher, zw. — ἐκτυπόω, vorher bilden, modelliren, Philo.

Προεκφέρω, vorher heraustragen ausbringen - begraben: Gen. 38, 28. — ἐκφεύγω, vorher entfliehen. — ἐκφοβέω, vorher herausjagen durch Furcht und Schrecken; davon — ἐκφόβησις, ἡ, vorhergehendes Schrecken, Thucyd. — ἐκφοιτάω, vorher ausgehen oder bekannt werden, zw. — ἐκχέω, vorher ausgieſsen - weggieſsen. — ἐκχωρέω, vorher weggehen. — ἔλασις, ἡ, das Vorgehen-Vorrücken - Vorreiten; von — ἐλαύνω, vorreiben oder vorführen: neutr. vorgehen, vorreiten, vorfahren. — ἐλευθερόω, vorher befreyen. — ἔλευσις, ἡ, (προέλευσα) das Vorgehn - vorausheraus - vorangehn: Ausgang. — ἑλκύω, προέλκω, vorziehen, hervorziehen, hervorlocken. — ἐλπίζω, f. ίσω, vorher hoffen. — ἐμβαίνω, vor vorher - voraus hineingehen oder treten.

Προεμβάλλω, vor - vorher - voraus hineinwerfen - legen - thun: ἐλπίδα, vorher Hofnung machen: neutr. verſt. ἑαυτὸν, vorher hineinfallen oder einen Einfall thun. — ἐμβιβάζω, vorher hineinbringen - führen - legen. — ἐμβολὶς, ἡ, der nach der Prora zugehende Untertheil des Schiffs. Pollux. — ἐμβολοι νεῶν, erklärt Gloſſ. St. d. ροſtra Schiffsſchnäbel: Agathias hiſtor. 5. p. 167. ſetzt προέμβολα den ἀφράστοις entgegen. — ἐμπίμπλημι od. — πιπλημι, f. v. a. προεμπλήθω. — ἐμπίπτω, vorher hineinfallen od. dringen: vorher drauf fallen oder ſtoſſen, vorher begegnen. — ἐμπλήθω, fut. ήσω, vorher anfüllen - vollfüllen. — ἐμπορεύομαι, f. v. a. d. ſimplex mit der Nebenbedeut. vor od. vorher, zw. — ἐμφαίνω, vorher zeigen - anzeigen: vorzeigen, Chryſoſt. — ἐμφανίζομαι, ſich vorher oder vor andern zeigen, zw. — ἐμφράττω, f. ξω, vorher verſtopfen.

Προενάρχομαι, f. ξομαι, vorher anfangen, zweif. — ἐνδείκνυμι, f. v. a. ἐνδ. mit dem Zuſatze vor - vorher. — ἐνδημέω, vorher im Lande oder unter dem Volke ſeyn, Joſeph. τοῖς πραγμασι bey Poſidonius, ſich die künftigen Sachen als gegenwärtig vorſtellen. — ἐνδίδωμι, vorher nachgeben - nachlaſſen.

Προενέγκω oder προενείκω, f. v. a. προφέρω. — ἐνέδρα, ἡ, f. v. a. προδοκὴ, Heſych. — ἐνείρω, vorher hineinſchieben oder ſtecken.

Προενέκω, f. v. a. προενέγκω. — ἐνέπω, vorherſagen. — ἐνεργέω, ῶ, f. ήσω, vorher thun, Clemens al. — ἐνέχομαι, vorher darinne gefangen od. gefeſſelt ſeyn, LXX. — ἐνεχυριάζομαι, paſſ. ich bin vorher durch eine Wohlthat verbunden, aus Chariton. — ἐνηχέω, ῶ, f. ήσω, vorher zutönen - zurufen, zw. — ἐνθυμέομαι, οῦμαι, vorher beherzigen - bedenken. — ἐννέπω, f. v. a. προενέπω. — ἐνοικέω, ῶ, f. ήσω, vorher drinnen wohnen od. bewohnen; davon — ἐνοίκησις, ἡ, κατὰ τὴν τῶν Φαιάκων προενοίκησιν Thucyd. 1, 25 ſt. κατὰ τοὺς προενοικήσαντας Φαίακας, wie die vorher die Inſel bewohnenden Phaeaker: vergl. Dio Caſſ. 53, 16. — ἐνοσέω, f. v. a. ἐνοσέω mit der Bedeut. vor - vorher. — ἐντυγχάνω, f. v. a. ἐντ. m. d. Nebenbed. vor oder vorher.

Προεξαγγέλλω, vorher verkündigen - bekannt machen. — ἐξαγωνίζεσθαι, von den Fechtern, welche vor dem Fauſtkampfe die Aerme und Ellebogen erſt in Bewegung ſetzen u. ſich ſo durch die *actio brachiorum* zum Streite rüſten. S. ἐξαγωνίζω. Ariſtot. rhetor. 3. — ἐξάγω, f. ξω, vorführen: vorher herausführen: über die Gränze führen, verleiten, ἐὰν προεξαχθῶ τι ῥῆμα εἰπεῖν Aeſchines or. — ἐξαδυνατέω, ῶ, f. ήσω, vorher ſchon ſehr ohnmächtig - kraftlos ſeyn, Hippocr. — ἐξαιρέω, vorher heraus oder wegnehmen; vorher wegſchaffen - vertilgen. — ἐξαΐσσω, vorher herausſpringen oder eilen, Herodot. — ἐξαμαρτάνω, vorher fehlen oder ſich vergehen, Iſocr. — ἐξανάγω, im medio f. v. a. προεκπλέω. — ἐξανθέω, vorher aufblühen laſſen od hervorbringen, Plut. — ἐξάνθημα, τὸ, vorher - vorausgehende Blüte oder Auswuchs, Schol. Ariſtoph. Theſm. 523. — ἐξανίσταμαι, vorher aufſtehen oder ſich erheben: τῷ πολέμῳ zuerſt den Krieg anfangen und losbrechen. Plutar. Rom. 15. — ἐξαποστέλλω, voraus - vorwegſchicken. — ἐξαρτάω, vor - vorne aufhängen. — ἐξασθενέω, vorher ermatten - ſchwach werden - die Kraft verlieren. — ἐξέδρα, ἡ, ein beſonderer Sitz, Seſſel, abgeſondert von andern. Herodot. 7, 44. bey Pollux 9, 46. ſt. ἔξεδρα, eine Gallerie, *exedra*.

Προέξειμι, vorher ausgehn - heraus gehn - einen Ausfall thun. — ἐξειρεσία, ἡ, an den Seiten des Schiffs ein Platz, wahrſcheinlich von παρεξειρεσία verſchieden, Agathias hiſtor. 5. p. 167. — ἐξελαύνω, προεξελάω, f. άσω, vorher ausgehen - ausreiten - ausfahren - auslaufen, τῷ πλοίῳ, mit dem Schiffe, Plutar. vorgehn, reiten fahren. — ἐξενέγκω, f. v. a. προεκφέρω, vorher ausbringen, voraus ſetzen. — ἐξεπίσταμαι, vorher wiſſen, Aeſchyli Pr. 101. — ἐξεργάζομαι, vorher ausarbeiten, oder die Arbeit vollenden. — ἐξερευνάω, vorher ausforſchen - unterſuchen. — ἐξέρχομαι, vorher ausgehn: vorgehn, vorlaufen, hervorkommen, auftreten. — ἐξετάζω, f. άσω, vorher erforſchen, prüfen. — ἐξευκρινέω, ῶ, f. ήσω, f. v. a. προδιευκρ. zw. — ἐξεφίεμαι, Soph. Trach. 769. voraus verlangen, befehlen. — ἐξηγέομαι, vorher erklären - aus einander ſetzen. — ἐξίσταμαι, vorſtehn, vortreten: vorher weg und aus dem Wege gehn oder ausweichen. — ἐξοδεύω, f. εύσω, vorher fort - oder herausgehen, Joſeph. — ἐξορμάω, ῶ, f. ήσω, vor - voraus - vorher ausgehn oder aufbrechen, Xen. Mem. 3, 13, 5.

Προεόντα, ων, τὰ, jon. ſt. προόντα, die vorhergehenden oder vergangenen Dinge.

Προεορτάζω, f. άσω, vorher feyern. —εόρτιος, ε, ή, (ἑορτή) vor dem Feste, vorfeſtlich, Greg. Naz. —επαγγέλλω, vorher ankündigen - anſagen - anfetzen, med. vorher verſprechen; davon —επάγγελσις, ή, vorläufige Anſagung, Ankündigung, Dio Caſſ. —επαινέω, ῶ, vorhervor andern loben. —επανασείω, vorher drohen. S. ἐπανασείω. —επαφίημι, f. ήσω, voraus gegen oder wider jemand oder den Feind ſchicken. —επεξορμάω, neutr. vorher gegen einen ausgehn oder ausrücken, Lucian. —επιβάλλω, f. v. a. ἐπιβ. m. d. Nebenbedeut. vor, vorher. —επιβουλεύω, vorher nachſtellen, m. d. dat. —επιβουλή, zuvorkommende Nachſtellung Dio Caſſ —επιδείκνυμι, f. v. a. ἐπιδ. m. der Nebenbed. vor-vorher, Dio Caſſ. —επιδίδωμι, vorher ein freywilliges Geſchenk machen, ſchenken. —επίζευξις, ή, bey den Rhetoren Verbindung eines Zeitworts mit einem Hauptworte vor und hinter ſich, wie *deos obteſtatur hominesque.* —επικοινόω, vorher zum Berathſchlagen mittheilen, Dio Caſſ. —επιλογίζομαι, f. ίσομαι, vorher überrechnen und überlegen: ἀπόδειξιν, aus Philo. —επινοέω, ῶ, f. ήσω, vorher bedenken, überlegen. —επιξενόω, ῶ, f. ώσω, im medio, vorher, als Gaſtfreund oder Fremdling ankommen- gehn- einkehren, τινί bey einem: Luciani 7 p. 36. —επικλήσσω, κλήττω, f. ξω, vorher tadeln- ſchelten- ſtrafen. —επισκέπτομαι, vorher betrachten. Strabo 8. p. 536. —επισκοπέω, vorher beſchauen und betrachten. Lucian. —επίσταμαι, vorher-voraus wiſſen. —επιχειρέω, ῶ, f. ήσω, vorher angreifen - unternehmen oder anfallen; davon —επιχείρησις, ή, das vorher oder zuerſt angreifen, Dionyſ. hal. —ετοικέω, ῶ, f. ήσω, vorher als Koloniſten bewohnen, Strabo 5, p. 331.

Προέπω, wovon προείπον, w. m. n. —εργάζομαι, f. άσομαι, vorher thun, verrichten, erwerben, z. B. δόξαν, ſich Ruhm erwerben, durch Thaten erringen, Xen. an. 6, 1. 21. eigentlich bey γῆν, das Land vorher bearbeiten, Xen. Oec. 20, 3. —ερέσσω, vorwärts oder weiter rudern, Odyſſ. 13. 279. —ερευνάω, ῶ, f. ήσω, vorher durchſuchen, ausforſchen. —ερέω, futur. joniſch ſt. des attiſchen προρῶ von dem praeſens προρέω oder προρέω iſt προρρηθήσομαι u. ſ. w. gemacht: vorher ſagen: öffentlich ſagen verkündigen oder anſagen, Herodot. —ερύω, vorziehen, vorwärts oder weiter ziehen, Il. 1, 308, Odyſſ. 9. 73. —έρχομαι, f. ελεύσομαι, hervon- heraus- voran- vorgehn oder kommen: vortreten, auftreten: fortgehn, fortſchreiten, fortrücken, weiter gehn oder kommen. —ερωτάω, vorher fragen. —εσθίω, vorher eſſen, voreſſen.

Πρόεσις, ή, (προΐημι) das Fortlaſſen, Heraustaſſen, σπέρματος: das Wegwerfen oder Verſchwenden. —έτειος, ὁ, ἡ, vorjährig: bey Ariſtot. Probl. 20, 14 wird οἶνοι προέτειοι durch *annui*, jährig überſetzt. —ετέος, ία, έον, wegzuwerfend, nicht zu achtend: von προΐημι, wovon auch —ετικός, ή, όν, Adv. —κῶς, wegwerfend, verſchwenderiſch, Xen. mem. 3, 1. 6. unachtſam, nachläſſig. —ετοιμάζω, fut. άσω, vorher zurecht machen, vorbereiten: davon —ετοιμαστής, οῦ, ὁ, der vorher zubereitet. —ευαγγελίζομαι, f. ίσομαι, vorher die oder eine frohe Nachricht bringen oder geben. —ευδοκιμέω, vorher in gutem Rufe ſtehen, Beyfall finden oder gelobt werden. —ευεργετέω, vorher oder zuerſt wohl thun, oder eine Wohlthat erzeigen, mit dem accuſ. —ευκρίνω, f. v. a. προδιευκρινέω, ſehr zweifl. —ευλαβοῦμαι, vorher ſich in Acht nehmen und hüten. —ευτελίζω, vorher gering achten oder verachten. —ευτρεπίζω, f. ίσω, vorher zurecht machen oder vorbereiten. —εύχομαι, vor einem oder für einen beten oder bitten. —εφοδεύω, f. εύσω, vorher durchgehen oder bereiſen, Strabo. —εφοδιάζω, vorher für den Weg, für die Reiſe ausrüſten- verſehn- verſorgen, Philo. —εφοράω, vorher überſehn, Anton. phil.

Προέχω, ich habe vorher, voraus, τιμήν, προέξουσ' οἱ κακοὶ τῶν ἐνδίκων, Soph. Ant. 208. Herodot. 9, 4. 2) ich habe vor, halte vor, τὰ χεῖρε, Xen. τὴν ἀσπίδα, ich halte den Schild vor einem, daher ich ſchütze vor. 3) ich übertreffe Xen. Cyr. 2, 1. 16. rage vor andern vor, Ody. 12, 11. Xen. Cyr. 4, 3. 16. mit dem Genit. der Perſon. Daher οὐ γάρ τι προέχει, denn es hilft, nutzt nichts, Herodoti 9, 27. 4) Med. προέχομαι, ich halte vor mich; vorſchützen, Thucyd. 1, 140. καὶ προυσχήμην σε. Ariſtoph. Nub. ich hielt dich ab. S. προίσχομαι, vorſchützen. —εψέω, προέψω, vorher kochen. —εψιάω, (ἐψιὰ) f. v. a. προαγορεύω, Heſych. welcher auch προσεψιᾶ für προσαγόρευσις hat. —εωλίζειν, (ἑωλος) vorher alt und durchs Hangen oder Liegen mürbe und genießbarer werden laſſen, von harten Fleiſche.

Προζωγραφέω, ῶ, f. ήσω, vorher mahlen, vorbilden, Justin. mart. — ζωννύω, vor-voran-voraus-vorne gürten, Gloss. St.

Προηγεμών, όνος, ὁ, vorangehender Führer, Wegweiser, Demosth. — ηγέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, vorangehn und den Weg zeigen oder anführen, überhaupt anführen, anleiten, vorangehn; davon — ήγησις, εως, ἡ, das Vorangehen um den Weg zu zeigen oder zu führen. — ηγήτειρα, ἡ, fem. von — ηγητήρ, ὁ, f. v. a. — ηγητής, ὁ, der die vorangeht und den Weg weiset oder anführt: davon — ηγητικος, ἡ, όν, vorangehend, anführend. — ηγμένα, τὰ, (προάγω) vorgezogene oder vorzügliche Dinge Cic. Fin. 3, 15. 16 welcher es *promota, producta, praepositа, praecipua* und das Gegentheil ἀποπροηγμένα *remota rejecta* übersetzt. — ηγορέω. (πρόηγορος) ich spreche für andre, vertheidige, m. d. genit. — ηγορεών, ῶνος, ὁ, auch πρηγορεών, contr der Kropf der Vögel, worinne sie viel Fras sammlen und vorher einweichen, ehe er in den Magen kommt; von πρὸ, ἀγείρω. — ηγορία ἡ. das Sprechen für einen, Vorsprache oder Vertheidigung. — ήγορος, ὁ, (ἀγορὰ) zuerst oder vor andern oder für andere sprechend, Vertheidiger, Sachwalter. — ηγουμένως, Adv. (προηγούμενος, προηγέομαι) vorläufig, vorgängig — ήδομαι, προηδύνομαι, vorher sich ergötzen oder freuen. — ηδύνω vorher süss machen - erfreuen oder würzen, zweif. — ήκης, ους, ὁ, ἡ, (ἀκὴ) zugespitzt, Odyss. 12, 205. — ήκω, f. ξω, vorgehen, vorangehn, fortgehn, fortrücken. — ηλιάζω, f. άσω, vorher sonnen - in die Sonne legen oder an der Sonne trocknen.

Πρόημαρ, vor dem Tag, vor Tage, zw. — ηρόσιος, ία, ιον, (ἀρόω) vor dem Ackern vorausgehend; προηρόσια versl. ἱερὰ oder προηροσίαν versl. Θυσίαν θύειν, dies thaten die Athener für ganz Griechenland. Libanius T. 3 p. 65 Plutar. 10 p. 604 nennt θεοὺς προηροσίους. — ηττάομαι, ich bin werde vorher besiegt, geschlagen. — ηχέω, ich lasse voraus tönen Philostr. Soph. Prooem.

Προθαλὴς, ὁ, ἡ, f. v. a. εὐθαλὴς, was gut wächst Hymn. Cer. 241. — θεάομαι, ῶμαι, f. άσομαι, vorher sehen, voraussehen, Hesych. — θειλοπεδεύω, (θειλόπεδον) vorher an der Sonne trocknen. — θέλιμνος ὁ ἠκαχαίτας προθελύμνοις ἔλ.ειν, Il 10 15 δένδρεα βάλλειν προθέλιμνα d. i αὐτορρίζοις, von der Wurzel (θέλιμνον) aus, wie τετραθέλιμνος; 2) ζ φαξαντε δέρυ δουρί, σακος σακει προθελυμνῳ, Il. 13, 130. auf diese Stelle allein passt die Auslegung v. προθέλυμνα, τὰ ἐπαλλήλους κλάδους ἔχοντα δένδρα, ἀπὸ τοῦ θηλυμανεῖν, Bäume mit in einander gewachsenen Aesten, also in der Stelle, dicht in und an einander gedrängt. προθέλυμνα wie Adv. Il 9, 537. — θεμα, τὸ, der Anschlag, öffentlich bekannt gemachter Befehl. — θεραπεία, ἡ, vorhergehende Besorgung - Vorbereitung, Wartung - Pflege: von — θεραπεύω, f. εύσω, vorher besorgen, vorbereiten, zubereiten, u. d übr. Bed. vom simplex. — θερμαίνω, vorher wärmen oder erwärmen. — θεσις, εως, ἡ, (προτίθημι, προθέω) das Vorstellen - Aufstellen: Ankündigung: aufgestellter Satz: Vorsatz, Entschluss, Wille: in d. Grammat. ein Vorwort, *praepositio.* — θέσμιος, ία, ιον, (θεσμὸς) festgesetzt, bestimmt, *praestitutus*; προθεσμία, ἡ, verst. ἡμέρα, Termin, bestimmter Tag. — θεσπίζω, vorher weissagen, voraussagen. — θετικὸς, ἡ, όν, zum Vorsetzen gehörig, μόριον πρ. eine Praepositiom, Vorwort.

Προθέω, vorlaufen, im Laufe voran bleiben, Il 10, 362. m. d. Accus. προθεῖ ἑκεῖνα, wie *antecedit* Aelian. h. a 7, 26 welcher auch προπορεύειν τους ἀρχοντας st. τῶν ἀρ. 10, 22. sagt; 2) das Zeitwort προτίθημι in der ersten Form, θέω, θῆμι, Il. 1, 291 προθεῖσι st. προτιθεῖσι, f. v. a. προτρέπεσι heissen od. erlauben ihm. — θεωρέω, ῶ, f. ήσω, vorher besehen, betrachten und untersuchen. — θεωρία, ἡ, vorläufiges Ansehn, vorläufige Betrachtung Untersuchung, Grammat. — θήγω, vorne od. vorher schärfen, Gloss. St. — θήκη, ἡ, Vorsatz, aufgestellter Satz, f. v a πρόθεσις, Gloss. St. — θησαυρίζω, f. ίσω, vorher einsamlen und aufbewahren. — θνήσκω, vor einem sterben, für einen sterben. — θορω, f. v. a. — θορέω, dav. part. aor. 2. vorspringen, hervorspringen. — θρεμμάτων, bey Polyb. 8, 26 falsch st. πρωίθρεμ. — θρηνέω, vorher klagen. — θρυλλέω, ῶ, vorher schwatzen - ausplaudern - allgemein bekannt machen; Lucian. — θυμα, τὸ, (προθύω) Voropfer, das was vor dem eigentl. Schlachtopfer dargebracht wird, als πόπανα, πέλανες u. dergl. Aristoph. Plutus 660. bey Virg. Aen. 6, 245 *libamina prima.* — θυμέομαι, οῦμαι, (πρόθυμος) bereit - willig seyn; gern wollen, eifrig wünschen oder betreiben: bey Xeno. Cyrop. 6, 2, 13 dem ἀθυμεῖν oppos. also Muth - guten Muth haben. — θυμία, ἡ, Willigkeit, Bereitwilligkeit, Muth, guter Muth, ἧσι προθυμίησι πεποιθὼς Il. 2, 588. — θυμιάω, vorher räuchern. — θυμοποιέομαι, οῦμαι, ermuntern, muthig, willig machen, Diod. Sic. 14, 56.

Πρόθυμος, ὁ, ἡ, (Θυμὸς) Adv. —θύμως, geneigt, willig, unverdroſſen; gewogen; auch der etwas wünſcht, verlangt. M. d. Genit. Soph. El. 3. —θύραιος, ὁ, ἡ, (Θύρα) vor der Thüre; τὰ προθύραια ſubſt. ſ. v. a. πρόθυρα. Hom. hymn. 2, 384. —θυρον, τὸ, der Platz vor der Thür (Θύρα) Vorhof, Ody. 1, 103. Il. 11, 776. Ariſtoph. Veſp. 802 — θυσις, ἡ, (προθύω) Pauſan. 5. 13. der Ruſs (κρατὶς) des Opferaltars, worauf man opferte. Es ſteht auch einmal προθυσία in demſelben Sinne daſelbſt; aber falſch. —θύω, f. ύσω, vorher, vorläufig opfern; für einen opfern, τινὸς u. ὑπέρ τινος Eur. Suppl. 29. Jon 805. —θωράκιον, τὸ, Vorharniſch, Strabo 17 p. 1184.

Προΐ, Adv. ſt. πρωΐ, davon πρόϊος und πρόϊμος.

Προϊάλλω, weg-hin-zuſchicken. Il. 11, 3. Od. 14. 18. Theocr. 25, 235. —ϊάπτω, f. ψω. fort-weg-hinſchicken, Il. 1, 3. 5, 190. ſ. v. a. προϊάλλω. S. ἰάπτω. —ϊδρύω, vor-vorher-vorne ſtellen oder ſetzen, zw.

Προϊέω, f. v. a. προΐημι, Homer. —ϊζάνω, f. ίσω, προϊζέω, προΐζω oder ζομαι, vorſitzen, den Vorſitz haben. —ϊημι, u. προίω vor-voraus-vorwärts-weiterfort oder hinwerfen, hin oder zuſchicken: ἐγὼν ἑτάρους προΐην Il. 9, 88. σὺ δὲ μὴ προΐει Odyſſ. 24, 312 τε πρόϊσσαν 4, 681. vom Fluſſe das Waſſer ergieſſen Il. 2, 752 ἔγχος, 5, 280 ὀϊστὸν, 13, 662. perfect. προεῖκα, προεῖκα Il. 1, 127 σὺ μὲν τὴν δὸς θεῷ πρόες, gieb oder laſs dieſe los. πηδάλιον ἐκ χειρῶν προέηκα Odyſſ. 5, 317 fahren oder gehn laſſen: vergl. 19, 468. καί τι ἔπος προέηκεν 14, 466 läſst ein Wort fahren, entfallen oder gehn: εἰ προεῖν αὐτῷ οἱ θεοὶ ob die Götter ihm zuließen und geſtatteten, Xen. Anab. 7, 2, 15. in medio προΐημαι von ſich ſchicken, weg oder fortgeben, Xen. Ages. 1, 18 überlaſſen, übergeben, anvertrauen, Xen. Cyrop. 5, 2, 9. Anab. 1, 9, 12 τοὺς σοὶ προειμένους ὑπουργίαν Anab. 7, 7, 47 die dir ſo freygebig und uneigennützig zuerſt Wohlthaten erzeigt haben: endlich auch von ſich ſtoſſen, wegwerfen: daher verrathen, Xen. Anab. 1, 9, 9 und 10. 5, 8, 14. verachten: verſchwenden, ohne Ueberlegung weg oder ausgeben: vernachläſſigen oder fahren laſſen, Cyrop. 4, 2, 44. Ven. 12, 11.

Προΐκα, wie Adv. umſonſt, ſt. κατὰ πρόϊκα von πρόϊξ; wovon —κιος, ὁ, ἡ, mit Auſſteuer, Mitgabe gehörig. —κίδιον, τὸ, dimin. v. πρόϊξ: wovon auch —κίζω, ich ſtatte aus, *doto*, gebe eine Auſſteuer, Diod. Sic. —κισμάτιος, α, ον, und προϊκιος, ὁ, ἡ, (προΐξ) was umſonſt iſt, wofür nichts bezahlt wird, Dio Caſſ.

Προϊκνέομαι, ſ. v. a. παρικνέομαι, ich komme hinzu, eigentl. ich komme vorher, Heſych.

Προϊκὸς, attiſch ſt. πρόϊκα, umſonſt, v. πρόϊξ. —κοφορέω, (φέρω, προΐξ) ich gebe eine Auſſteuer, προικοφορέομαι, Euſtath. ad Odyſſ. 6 p. 675, 47. ich bekomme dergleichen.

Προικοφόρος, ὁ, ἡ, (προΐξ. Φέρω) die eine Auſſteuer bekommt oder bringt.

Προϊκτης, ου, ὁ, (προϊκνέομαι) Odyſſ. ρ. 449 ein Bettler; Artemidorus verbindet προϊκτας καὶ γόητας καὶ βωμολόχους.

Προικῷος, ῴα, ῷον, ſt. προικὸς, ſ. v. a. πρόϊκειος.

Προϊλάσκω, ich mache vorher ἵλαος günſtig, gewogen, gnädig, Pauſan. 5, 13.

Πρόϊμος, ὁ, ἡ, (προΐ, πρωΐ) contr. πρῷμος, frühzeitig.

Προΐξ, προικὸς, Accuſ. πρόϊκα (S. προΐσσομαι) die Gabe, das Geſchenk, Heirathsgeſchenk, Mitgabe. wie *dos* von *do*. πρόϊκα verſt. κατὰ, geſchenkt, umſonſt, auch ὠρεάν.

Προΐξασθαι, S. προΐσσομαι.

Πρόϊος, ſ. v. a. πρόϊμος.

Προϊππεύω, ich reite vor, voran. —ἵπταμαι, ich fliege vor, voran. —ἴσημι, vorher wiſſen, davon προΐσασι Aelian. h. a. 7, 24. —ἴσσω, jon. ſt. προΐσχω, med. προΐσσομαι, Archilochus προτείνω χεῖρα, καὶ προΐσσομαι: davon προΐξομαι, προικτης und προΐξ. —ἵστημι, ich ſtelle vor, ſetze vor. προΐσταμαι, ich ſtelle mich vor, ſtehe vor, trete vor; daher verſtehen, regieren, beſorgen, ſich eines annehmen, beſchützen, vertheidigen. 2) ich unterziehe mich einer Sache, übernehme ſie, προστάντες τοῦ πράγματος, τῆς ἀρετῆς. 3) ich ſchütze etwas vor, ich ſchiebe vor, τοῦ ἀγῶνος τὴν πρὸς ἐμὲ ἔχθραν προΐστανται Demoſth. eigentl. ich ſtelle vor mich; daher προΐστανται τουτονὶ αὑτῆς, ſie nimmt dieſen zu ihrem Beſchützer und Vormund an. Demoſth. οἱ προεστῶτες, die Vorgeſetzten, oder die im Staate die größte Macht haben.

Προϊστορέω, ῶ, f. ήσω, ich frage, erkundige, betrachte vorher; 2) ich erzähle vorher. —ἴστωρ, ὁ, ἡ, der vorher weiſs; 2) Zeuge. Heſych. —ἰχνεύω, ich ſpüre vorher, voraus; 2) ich gehe voraus, vorher; richtiger προεἰχνεύω. —ἴσχω, ich halte hin, *protendo*, προΐσχομαι ich halte vor mir, vor mich hin, reiche, gebe. S. προΐσσω. auch ich ſchütze, gebe vor. —ἴωξις, ἡ, ſt. προδίωξις, wie παλίωξις, Verfolgen, Vertreiben.

Πρόκα, Ionisch, gleich, plötzlich. Es scheint einerley Ursprung mit πρόξ zu haben, und προκί beym Hippocr. welches Galen von einem spitzigen Aderlasseisen erklärt. — καθαίρω, ich reinige vorher, bereite durch Reinigung zu. — καθαρτάζω, ich reisse-nehme vorher mit Gewalt weg - einfort. — κάθαρσις, ἡ, die vorgängige Reinigung, Zubereitung durch Reinigung. — καθεδρία, ἡ, f. v. a. προεδρία. N. T. — θίζομαι, ich sitze vor einem Menschen, Orte, (und belagere ihn) ich habe den Vorsitz, m. d. genit. — καθεύδω, ich schlafe vor einem Menschen, Orte, Aristoph. Vesp. 104 ich schlafe vorher. — καθηγέομαι, (πρὸ, κατὰ ἡγέομαι) ich gehe vor und führe an; ich stehe im ersten Gliede der Schlachtordnung; metaph. ich gebe Anleitung, rathe, unterrichte, προκαθηγεμένη κρισις, Vorurtheil; davon — καθηγητὴρ, und — γητὴς, ὁ, der Vorgänger, Heerführer, Anführer, Urheber; 2) ein Instrument damit ein Loch vorher zu bohren, Mathem. vet. p. 67. — κάθημαι ich sitze davor; ich liege davor. 2) ich stehe vor, stehe, liege vor einem Orte um ihn zu bewachen, vertheidigen; v. Personen und Sachen vertheidigen, beschützen. Herodot 8, 36. 9. 105. — καθίημι, vor-vorher hinunter hinablassen: εἰς ταραχὴν vorher in Unruhe bringen oder stürzen, Demosth. — καθίζω, davor - vor - vorne setzen: neutr. und im medio f. v. a. προκάθημαι vor-vorne-vorausitzen oder sich setzen. — κάθισις, ἡ, das Vorsitzen, öffentliche Sitzen, ἐπὶ θρόνου βασιλικοῦ. Joseph. — καθίστημι, vorher niedersetzen - ansetzen - festsetzen - anordnen - vorbereiten: φυλακὴς μὴ προκαθεστηκυίας Thucyd. da vorher keine Wache oder Besatzung daselbst war angestellt worden. — καθοσιόω, vorher weihen widmen - bestimmen, Josephi Antiq. 16. — κακοπαθέω, vorher Unglück dulden oder unglücklich seyn.

Πρόκακος, η ον, καὶ πρόκακα. Aeschyli Pers. 992. Unglück, gross Unglück. — κακόω, ῶ, vorher übel behandeln, oder übel zurichten.

Προκαλέω, ich rufe heraus, hervor, wie der Ausrufer-Diener; προκαλέομαι, προκαλεῖμαι ich rufe mir hervor, heraus: 2) ich fordere auf, εἰς ἀγῶνα, πρόποκο, zum Kampfe ich fordere heraus; 3) ich bringe hervor; ich reitze, locke, treibe an, ermuntere; 4) ich mache einen Antrag, thue einen Vorschlag. Daher kommt die gerichtliche Bedeutung, wo zwey oder mehrere Gegner um eine Sache auszumachen, einander den Vorschlag thun, die Sache z. B. einem Schiedsrichter zu übergeben, die Sclaven auf die Tortur zu bringen, Zeugen zu stellen und abhören zu lassen. Kurz alle ausergerichtliche Handlungen, die zur Entscheidung eines Rechtsstreites dienten, und die zum Theil vor Gerichte nicht kommen vorgenommen werden, wie die Tortur der Sclaven, (Demosth. p. 1106) hiessen daher προκλήσεις, und so ein ausergerichtliches Beweismittel vorschlagen προκαλεῖσθαι. Wenn man προκαλεῖσθαι δίκην oder εἰς δίκην findet, so soll es προσκαλεῖσθαι heissen.

Πρόκλισμα, τὸ, Aufruf, Ermunterung, aus Philox. Gloss. von — καλίζαμαι, f. ίσομαι, vorrufen, aufrufen, auffordern, f. v. a. προκαλοῦμαι, Homer. — καλινδέω, ῶ, f. ήσω. f. v. a. προκυλινδέω. — κάλυμμα, τὸ Decke oder ein anderer Körper, den man vor einem andern stellt oder hält, um diesen zu bedecken, also Vorhang, metaph. Vorwand, Ausflucht: von — καλύπτω, vorstellen oder hängen um etwas zu bedecken: in medio vor sich stellen, um sich dahinter zu verbergen, δόξαν μετριότητος Chion. Ep. 15 wie praetexere, sich hinter der Miene von Mässigung verstecken; davon — κάλυψις, ἡ, das vorstellen oder vorhängen eines Körpers vor einem andern, um diesen zu bedecken - verbergen - beschützen. — κάμνω, vorher arbeiten; auch moralisch vorher leiden, vorher sich Sorge machen, Kummer haben; vorher ermüden; vorher krank werden. S. ἐπικάμνω. — κάμπυλος, ὁ, ἡ, vorne od. nach vorn zu gekrümmt, zw. — κάρδιον, τὸ, (καρδία) die Herzgrube in der Gegend des Magenmundes, Hesych. — κάρηνος, ὁ, ἡ, (κάρηνον) f. v. a. πρηνὴς, mit dem Kopfe voran, über den Kopf, Anthol. — καρόομαι, οῦμαι, καρόομαι mit der Nebenbedeut. vor vorher. — κάρπιον, τὸ, die Vorhand, der Theil vor dem κάρπος wie μετακάρπιον u. s. w. Diosc. 3, 161 f. L. s. περικάρπ.

Προκὰς, ἡ, davon προκάδων, Hymn. in Ven. 71. f. v. a. πρὸξ. vergl. Od. 17, 295.

Προκαταβαίνω, vorher herabsteigen - hinabgehn. — καταβάλλω, vor-vorher-vorne niederwerfen - niederlegen - erlegen. — κατάβλημα, τὸ, was man vorausbezahlt. S. προσκατάβλημα. — καταβολὴ, ἡ, das voraus niedersetzen - niederlegen, Vorbereitung; Vorher-Vorausbezahlung. — καταβρέχω, f. ξω, vorher anfeuchten oder benetzen. — καταγγέλλω, vorher ankündigen - anfagen; davon

Προκατάγγελσις, ἡ, vorhergegangene Ankündigung. —καταγινώσκω, vorher ſeine Meinung gegen einen ſagen, vorher verurtheilen oder verdammen; durch ein Vorurtheil vorausgefaßtes Urtheil verdammen. —κατάγνυμι, vorher zerbrechen. —κατάγνωσις, ἡ, vorhergehende Verdammung od. Verdammung vor der Unterſuchung. —κατάγω, vorher herab od. zurückführen: im medio, vorher in den Hafen laufen; davon —καταγωγὴ, ἡ, das vorhergegangene Einlaufen in den Hafen. —καταδικάζω, f. άσω, vorher verurtheilen, verdammen. —καταδούλόω, vorher zum Sklaven machen. —καταδύνω, προκαταδύω, f. ύσω, vorher untertauchen, verſenken, erſäufen. —καταθετικὸς, ἡ, ὸν, voraus zugebend, zulaſſend, zw. —καταθέω, f. v. a. καταθ. mit der Nebendeut. vor, vorher. —καταθήγω, f. v. a. προθήγω, Heſych. —καταικαίω, vorher verbrennen. —κατάκειμαι, ſich vorher lagern oder an den Tiſch legen. —καταικλάω, vorher zerbrechen oder metaphor. mismüthig machen.

Προκατακλίνω, vorher oder vor andern am Tiſche liegen laſſen oder heißen, davon —κατάκλισις, εως, ἡ, vorderes oder oberes Lager, erſter Platz bey Tiſche, Joſephi Antiq. 20, —κατακλύζω, f. ύσω, vorher beſpülen oder überſchwemmen. —κατακοιμίζω, vorher einſchläfern oder in Ruhe bringen. —κατακόπτω, vorher zerfehlagen, zerſtoßen. —κατακρίνω, τινὸς, wider jemand urtheilen, von jemand etwas Böſes denken, erwarten, τῶν ἀνθρωπίνων τὴν ἀσθλότητα, Plutar.

Προκαταλαμβάνω, vorher einnehmen oder wegnehmen: vorher ergreifen oder faſſen. —καταλεαίνω, vorher zermalmen, zerreiben, zw. —καταλέγω, vorher hererzählen, aufzählen, erzählen. —καταλήγω, vorher anhören. —κατάληψις, ἡ, vorhergegangene Einnahme, Beſitznehmung, Wegnahme. —καταλλάσσω, f. ξω, davon προκατηλλαγμένος χρόνος Clemens Paed. p. 184 die vorher beſtimmte Zeit überſetzt wird. —καταλύω, f. ύσω, vorher auflöſen, zerſtören, endigen. —καταμανθάνω, vorher betrachten und kennen lernen, Hippocr. —καταμαντεύομαι, zum voraus weiſſagen, Dionyſ. hal. —καταναλίσκω, vorher verthun oder aufzehren. —καταναόω, vorher erbauen, bemerken, einſehen, Joſeph. —κατανύττω, vorher zerſtechen, Dio Caſſ. —κατατίμπρημι, vorher verbrennen, Dio Caſſ. —καταπίνω, vorher verſchlucken, verſchlingen. —καταπίπτω, vorher herab, niederfallen, ταῖς ψυχαῖς, vorher den Muth verlieren, Diod. Sic. λόγοι παντοδαποὶ προκατέπιπτον εἰς τὴν Ῥώμην, allerhand Gerüchte kamen nach Rom, Plutar. Pompei. —καταπλέω, f. εύσω, vorher mit dem Schiffe oder zu Schiffe wo ankommen. —καταπλήττω, vorher erſchrecken, active. —κάταργμα, τὸ, (προκατάρχομαι) die vor dem Opferſchlachten vorhergehende Libation, zw. —καταριθμέω, vorher auf- oder herzählen. —καταρκτικὸς, ἡ, ὸν, vorher anfangend, voranhebend, vorbereitend. —κατάρξις, ἡ, (προκατάρχω) das vorher oder zuerſt Anfangen, erſter Anfang, Urſprung. —καταρρήγνυμι vorher zerreiſſen, niederreiſſen, τὰς γεφύρας, Dio Caſſ. —καταρτίζω, vorher oder eher zurecht machen, beſorgen, vollenden, N. T. —καταρτύω, τοὺς διακαθέκτους πρὸς τὰ δεινὰ καὶ θυμοειδεῖς καὶ προκαταρτύοντες, Plutar. 6. p. 112. vorher bändigen, mildern, mäſſigen. —κατάρχω, ich fange zuvor an, komme zuvor. 2) προκατάρχομαι τῶν ἱερῶν τινι, Thucyd. 1. 25. beym Opfern und Theilen des Opferthiers einem eine Ehrenportion vorausgeben; obgleich Diodor. Sic. und andere es anders erklären, τῆς δίκης, conteſtor litem, ich fange die Klage an.

Προκατασκέπτομαι, vorher beſehen und unterſuchen. —κατασκευάζω, vorher zurecht machen oder zubereiten: vorbereiten. —κατασκευὴ, ἡ, Vorbereitung. —κατασκιρρόω davon ἀπεχθεία προκατασκιρρωμένη, eine alte vorher entſtandene und mit der Zeit verhärtete Feindſchaft, LXX. —κατάστασις, ἡ, Vorbereitung oder vorgängige Einrichtung, Dionyſ. hal. dav. —καταστατικὸς ἡ, ὸν vorbereitend, einleitend. —καταστάλλω, vorher zur Ruhe bringen, beruhigen, Euſtath. —καταστρέφω, f. ψω, nämlich τὸν βίον, das Leben vorher endigen, d. i. vorher oder frühzeitig ſterben, zw. —καταστροφὴ, ἡ, vorhergehende oder zu frühe Umänderung: verſt. τοῦ βίου, frühzeitiger Tod, Diog. Laert. —κατασύρω, vorher ausplündern, Polyb. —κατασχίζω, f. v. a. προ-κατ-έχω —κατατίθεμαι, vorher niederlegen, τὸν λόγον, die Rede vorausſchicken, Hippocr. χάριν, vorher eine Wohlthat erzeigen, Joſeph. —καταύλησις, ἡ, Theophr. h. pl. 4. 11. das, vorgängige Bedienen und Aufblaſen der Flöte, um ſie zum ordentlichen Blaſen und Spiele vorzubereiten.

Προκαταφεύγω, vor- vorher - seine Zuflucht wohin nehmen. —καταχρόομαι, ῶμαι, vorher verbrauchen. —καταχρίω, f. ίσω, vorher daran schmieren oder streichen. —κατεγγυάω, vorher verloben oder geloben. —κατέδω, f. εδομαι, vorher verzehren- auffessen. —κατελπίζω, vorher oder voreilig hoffen, Polyb. —κατεργάζομαι, vorher vollenden- verrichten.

Προκατέρχομαι, vorher herabgehn oder kommen: vorher zurückkommen. —κατεύχομαι, τῆς τροφῆς, über das Essen ein Gebet thun, Joseph. —κατέχω, vorher einnehmen oder besetzen. —κατηγορέω, vorher anklagen, mit dem genit. davon —κατηγορία, ἡ, vorhergegangene Anklage, Thucyd. —κατηχέω, ῶ, f. ήσω, vorher unterrichten, davon —κατήχησις, ἡ, vorausgehender oder erster Unterricht. —κατοπτεύω, vorher ausforschen. —κατόπτομαι, f. όψομαι, vorher besehen- ansehen- untersuchen. —κειμαι, f. κείσομαι, vorliegen- daliegen- bereitliegen: in der Ferne vorgestellt oder ausgesetzt seyn, als σκοπὸς πρόκειται. von Belohnungen, Cyrop. 2, 3, 2. 7, 1, 13. auch vom Vorsatze oder Vorhaben: τὸ προκείμενον, die vorliegende Sache, von welcher die Rede ist.

Προκέλευθος, ὁ, ἡ, vorgängig, vorläufig. —κελευσματικὸς, ἡ, ὀν, ῥυθμὸς oder ποῦς, von —κέλευσμα, in der Metrik, (υυυυ). —κελεύω, f. εύσω, und προκελέω, zurufen und antreiben. —κενεαγγέω, vorher die Gefäße und den Magen leeren und nichts essen oder fasten, Hippocr. —κενόω, ῶ, vorher leer machen- leeren- ausleeren. —κεντήματα, τὰ, bey Sextus Empir. 7, 107. bedeuten Zurüstungen beym Bau. Clemens Excerpt. e Theod. p. 970. οἷον τὸ προκέντημα τοιοῦτοι δοῦναι οἱ ἐκλεκτοι, also das Vorbild, Model; ist also mit προχάραγμα u. προχαράττω einerley. —κέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) mit vorstehendem Kopfe- Spitze- Anfange. —κήδομαι, versorgen, Fürsorge tragen, τινὸς für jemand. —κηραίνω, (S. κηράινω,) ich sorge, bin besorgt wegen, mit dem Genitif Sophocl. Tr. 29. —κήρυγμα, τὸ, Vorher- oder Vorausverkündigung. —κηρυκεύομαι, durch den Herold bekannt machen- ausrufen lassen, Isaeus Pollucis. —κήρυξ, υκος, ὁ, ein Ausrufer, Herold, zw. —κηρύσσω, ύττω, f. ξω, vorher oder öffentlich durch den Herold bekannt machen- ausrufen- ansagen- anbefehlen. —κιθάρισμα, τὸ, Vorspiel auf der Cither, Grammat. —κινδυνεύω, f. εύσω, vor- voran- voraus wagen oder in Gefahr sich begeben oder ein Treffen wagen: für einen (τινὸς) sich in Gefahr begeben um ihn zu vertheidigen: Thucyd. 1. setzt den Dat. τῷ βαρβάρῳ hinzu, sich gegen die Perser für Griechenland in Gefahr begeben. —κινέω, ῶ, f. ήσω, vorwärts oder weiter bewegen, *promoveo*, in medio, vorrücken, herankommen, τὴν μάχην, Diodori 17, 19. soll προκρίνειν heißen. —κιχρῶ, vorher leihen, Gloss. St. —κλαίω, vorher weinen- beweinen. —κλαστός, ὁ, ἡ, vorn zerbrochen oder abgebrochen, Eustath. —κληδονίζομαι, vorher ahnden oder prophezeyen: Joseph. b. j. 3 init. wo aber Suid. falsch προσκλ. gelesen hat. —κλησις, ἡ, das Hervorrufen; die Aufforderung; der Vorschlag, Antrag, vorzügl. bey Rechtsstreitigkeiten. S. προκαλέω, no. 4. —κλητικὸς, ἡ, ὀν, heraus- hervorrufend- auffordernd: hervor oder herauslockend. —κλητος, ὁ, ἡ, aufgefodert, bey Hesych. πρόθυμος, willig, bereit. —κλίτης, ου, ὁ, (κλίνω) der den ersten Platz bey Tische hat. Pollux. —κλυτος, ὁ, ἡ, ἔπεα, Reden der Vorfahren, alte Sagen, Il. 20, 204. —κλύω, (κλυω) ich höre, erfahre vorher. —κνήμιον, τὸ, (κνήμη) das innere und gröbere Bein des Schenkels, Schienbein, da hingegen παρακνήμιον den äußern dünnern Knochen, die *fibula* bedeutet. —κνημὶς, ἡ, Polyb. 6, 23. wird *ocrea* übersetzt, eine Bedeckung der Schenkel.

Πρόκνις, ιδος, ἡ, eine Art getrockneter Feigen, Athenaei 14, 18. Hesych. Phot.

Προκοίλιος, ὁ, ἡ, s. v. a. προγάστωρ, mit vorstehendem oder hängendem Bauche. —κοιμάομαι, ῶμαι, vor- oder vorher schlafen. —κοιτέω, ῶ, f. ήσω, πρόκοιτος, *excubo*, ich halte- stehe Wache: davon —κοιτεία, προκοιτία, ἡ, Schildwache, Wache vor dem Hause, dem Lager und dergl. —κοίτιον, τὸ, f. l. st. προκοιτὼν, aus Plinii 2 Epist. 17, 10. —κοίτος, ὁ, vorne- vor dem Hause oder dem Lager schlafend, (κοίτη) Wache haltend, *excubitor*, Polyb. 20, 11. —κολάζω, f. άσω, vorher züchtigen- bestrafen. —κολακεύω, f. εύσω, vorher schmeicheln. —κόλπιον, τὸ, (κόλπος) das sich vor der Brust faltende Kleid oder Mantel, Theophr. char. 6, 4. u. 22, 2. —κομία, ἡ, s. v. a. προκόμιον, Aelian. h. a. 16, 10. —κομιδὴ, ἡ, das Vorbringen, Darbringen, Paedect. —κομίζω, f. ίσω, vor- voran- voraus führen oder bringen: vorbringen, darbringen. —κόμιον, τὸ, die vor-

hängenden Stirnhaare der Pferde und Menschen; 2) falsches Haar zum Putze der Weiber und Perser; auch Gewächs.

Προκοπή, ἡ, (προκόπτω) der Fortgang auf dem Wege; ἐποχὴ ὥσπερ ἐν ὁδῷ τῆς προκοπῆς, Plutarch. 2) metaphor. Fortgang, Zunahme, ἐπὶ τὸ χεῖρον oder βέλτιον im guten oder bösen. — κόπτω, (κάπτω), als Aktiv. f. v. a. *procudo*, προελαύνω, ich fördere durch Schmieden; daher metaphor. ich fördere, befördere, Herodot I, 190. ἀναπίρω οὐδὲν τῶν πρηγμάτων προκοπτομένων, wofür 3, 5, 6. steht: ἐς τὸ πρόσω οὐδὲν προεκόπτετο τῶν πρηγμάτων; *ut nihil procedebat*, sagt Livius. Bey Thucyd. 7, 56. steht so τοῦ ναυτικοῦ μέγα μέρος προκόψαντες. 2) Gewöhnlicher wird es als Neutrum gebraucht für das lat. *procedere* fortgehn. διὰ τῆς λευφόρου προκόπτοντα κατέλαβε traf ihn, als er durch die Heerstraße fortfuhr. 3) metaph wie *procedere*, Fortschritte machen, zunehmen, sonst ἐπιδιδόναι, mit ἐν τινι, πρός und dergl. wie lat. *procedere ad virtutem*, *in virtute*, und *progredi*, davon *progressus*. Die erste Bedeut. zeigt sich in der Phrase ἡ νὺξ προέκοψε; wofür andere sagen πολὺ τῆς νυκτὸς προῆλθε, *plerumque noctis processit*, bey Sallust. bey Herodot. πρσω τῆς νυκτὸς προελήλατο 9, 44.

Προκοσμέω, vorne oder vorher schmücken oder putzen, zw. davon — κόσμημα, τὸ, ein vor einem andern zum Schmuck und Putz gesetzter Körper, vorn angebrachter Putz, Diog. Laert. Prooem. Longin. 43, 3. — κόσμιος, ὁ, ἡ, vor der Welt (κόσμος), älter als die Welt. 2) προκόσμια, τὰ, Schmuck, Plut. 10. p. 43 vorn angelegt. — κρατέω, f. v. a. κρ. mit der Nebenbed. vor oder vorher; zweif. — κρεμαννύω, vorher oder vorhangen, zweif. — κρήμνος, ὁ, ἡ, steil vorragend. Joseph. — κριμα, τὸ, das Vorurtheil, was voraus entschieden ist. — κρίνω, ich urtheile, entscheide vorher. μαχην διὰ ἱππέων die Schlacht durch die Reuterey entscheiden, ehe das Fußvolk daran kommt Diodor. 17, 19. wo jetzt προσιόντι steht; 2) ich gebe durch mein Urtheil den Vorzug, ich ziehe vor, τινὰ τινος, vor einem andern; dah. ich wähle ihn vor allen andern. — κρισις, ἡ, (προκρίνω) das Urtheil vorher, Vorurtheil, vorgängige Entscheidung; 2) Vorzug, Wahl. — κριτικός, ἡ, ὀν, τὸ πρ. b. Plut. 10 p. 681, eine gewisse Versart oder Sylbenmaas, wie προσῳδιακόν. — κριτος, ὁ, ἡ, (προκρίνω) vor andern durch das Urtheil bestimmt, gewählt; vorgezogen, auserlesen, vorzüglich. — κροσσος, ὁ, ἡ, (κρόσσα) Herodot. 4, 152. von einem ehernen Gefäße πέριξ δὲ αὐτοῦ γρυπῶν κεφαλαὶ οἱ πρόκροσσοί εἰσι ringsherum stehn, wie κρόσσαι, erhoben Greifenköpfe hervor. 7, 188. ἄλλαι δὲ (τῶν νεῶν) πρόκροσσαι ὁρμίσαντο ἐς πόντον καὶ ἐπ' ὀκτὼ νέας. Eben so Iliad. Ξ. 34. τῷ ῥα προκρόσσας ἔρυσαν καὶ πλῆσαν ἁπάσης ἠϊόνος στόμα μακρὸν wo man es einander eins über dem andern erklärt. beym Herodot. sind πρόκροσσαι ἐς πόντον die mit dem Vordertheile ins hohe Meer vorragen. Agathokles beym Athenaeus p. 30 sagt καὶ οἱ Κυζικηνοὶ ἐξορμήσαντες ἐπ' αὐτὸν ἐβοηθοῦμεν πρόκροσσοι φερόμενοι ἐπὶ τὸν κίνδυνον. wo es scheint metaph. wie *praeceps* zu stehn. Democritus bey Theophrast de sensu p. 42 συνόδους οὐ περιφερεῖς ἀλλὰ πρόκροσσαι Bey Oppian. Hal. 4, 606. ἅμαθοι πρόκροσσαι hinter einander, dicht in einer Reihe, Hesych. hat auch ἡϊ κροσσὸν, λοξὸν.

Προκρούω, (dor. προκρῶ) f. v. a. das lat. *protundo*, *procudo*, ich strecke, verlängere durch schlagen, treiben, schmieden und dergl. daher Προκρούστης ein Räuber der die Reisenden gewaltsam ausreckte und marterte, bey Aristoph. Eccles. 1017. vorher ein Frauenzimmer beschlafen. πρόκροον ποττὰ κάλα Aristoph. Lys. 1252 ist πρόκρουον schlagen auf die Schiffe. — κτίζω, vorher erbauen. — κυβερνάω, ῶ, fut. ήσω, vorne steuern, Pollux. — κυλίνδεω, vorwälzen, hin od wegwälzen. προκυλινδεῖσθαι τινι, sich einem zu Füßen werfen, Aristoph. Av. 501. — κυλίνδημα, τὸ, das vorhergehende Wälzen oder das Wälzen vor einem, Synes. — κυλίνδω, f. v. a. προκυλίω u. προκυλινδέω, von sich wälzen, wegwälzen, Il. 14, 18. — κύλισις, ἡ, das fleischentliche fußfällige Bitten, wo man sich vor jemand niederwirft und walzt: v. — κυλίω, f. v. a. προκυλινδέω. — κυμαία, ἡ, oder προκύμαια, τὰ, προκυμάτιον, τὸ, προκυμια, ἡ, προκλυμάτιον, τὸ, bey Joseph. Antiq. 15. 9 u. p. Jud. 1, 21, 6. haben die Ausgaben u. Handf. von derselben Sache προκῦμαια (wie Rufinus in der Uebersetzung B. J. 1, 17) προκυμία, προκυμάτια. der Bedeut. nach f. v. a. κυματωγή, ein Bau die Wellen zu brechen u. abzuhalten. — κυνεῖν, vom Hunde wenn er bellt, ehe er den Hasen gefunden hat. s. ἀκύνος.

Προκύπτω, f. ψω, ich rage hervor; auch ich neige und beuge mich vorwärts über. Bey Plutar. Q. S. 2, 1. sagte einer τῷ τῆς πλαίας ἢ προστάναι von einem Bucklichten. — κυρόω, ich bestätige. sanktionire vorher. — κύων, Procyon, ein Gestirn, das vor dem Hundsstern aufgeht; 2) πικροὶ Καλλιμά-

χου πρόκυνες heifsen die Grammatiker in der Anthologie, kleine Kleffer.

Προκώμιον, τὸ, (κῶμος) Vorfpiel, was vor dem Lobgefange vorhergeht, Pindar. Nem. 4, 17. —κωνα, ιι. προκώνια, ἀλφιτα, Polenta aus junger oder ungeröfteter Gerfte bereitet, Hippocr. welcher auch πυρὸὺς προκωνίας nennt. —κωπος, ὁ, ἡ, (πρὸ, κώπη, Ruder, Griff) ξίφος πρόκωπον das Schwerd welches man am Griffe gefafst bereit hält, auch πρόκωπος von der Perfon, die das Schwerd fo hält, Aefchyli Ag. 1663.

Πρόλαβή, ἡ, Griff, Gefäfse, f. v. a. λαβή, Pollux. —λαγχάνω, vorher loofen oder durchs Loos bekommen. —λάζομαι, oder προλάζομαι, Eurip. Jon. 1027. voraus nehmen od. bekommen. —λάκκιον, τὸ, Vorfumpf, Behältnis in der Erde, *lacus* vor dem grölsern, Ariftot. p. a. 3, 14. —λαλέω, vorausfagen, Euftath. —λαλος, ὁ, ἡ, vorfchnell oder vorwitzig im Reden, gefchwätzig, bey Suid. —λαμβάνω, ich nehme vorher, vor einem andern, ehe es ein anderer nimmt. 2) etwas zuvor thun, vorher thun, βούλεται γὰρ ὑμῶν τοῦτο προλαβεῖν Demofth. ὅσα τῆς πόλεως προλάβοι πρὸ τοῦ τοὺς ὅρκους ἀποδοῦναι 234. προειληφέναι τι τῶν πραγμάτων ἐκ τοῦ ἄνωθεν χρόνου 1085. etwas von den Angelegenheiten der vorigen Zeiten vorausfchicken. ἂν ἕτεροι τῷ λόγῳ προλάβωσιν ὑμᾶς 1439. wenn andere zuvor mit euch gefprochen und euch eingenommen haben. ἐπειδὰν ἅπαντα ἀκούσητε, κρίνατε, καὶ μὴ πρότερον προλαμβάνετε 44. dann urtheilt, aber nicht vorher, im voraus. οὐδεὶς γὰρ προῦλαβε παῖσαι, niemand ftellt fich voraus vor und denkt dafs er fehlen werde, Hippocr. Epift. p. 1283.

Προλάμπω, ich leuchte vor, voraus, glänze vor andern. —λαχος, ὁ, ἡ, f. v. a. προλαχών, zweif. πρόλαχος für πρώτη μερὶς führt Steph. aus Suid. an. —λειαίνω, vorher zermalmen - zerreiben - glatt oder eben machen. —λέγω, f. ξω, vorher-voraus fagen - erzählen - bekannt machen: vor ändern auslegen - auswählen - erwählen, Il. 13, 689. —λείπω, f. ψω, vorausgehn-herausgehn und zurücklaffen, verlaffen, im Stiche laffen: vorher verlaffen: neutr. vor herausgehn od. ausbleiben, Thucyd. —λεπτύνω, vorher dünnmager - fein machen. —λεσχηνεύω, ich rede vorher, Herodot. 6, 2. —λεσχος, ὁ, ἡ, (λέσχη) voreilig im Reden, gefchwätzig, Aefchyl. Sup. 215. —λευκαίνω, ich mache vorher weifs oder polire. —λεύσσω, ich fehe vorher, oder vor mir.

Πρόλημμα, τὸ, (προλαμβάνω) was man vorher nimmt: πρ. ποιῶν οὐδὲν Φιλίππῳ, Polyb. 17, 10. fo dafs er dem Ph. im voraus keinen Vortheil, Vorfprung zugeftand: davon —λημματίζω, Apollonii Syntax. 1, p. 13. voraus od. vorher ftellen. —λήνιον, τὸ, Behälter vor der Kelter, LXX. —ληπτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, voraus nehmend, vorgreifend. —λῆψις, εως, ἡ, (προλαμβάνω) das vorher - vorausnehmen oder wegnehmen: das Zuvorkommen, Zuvorthun: übergeir. vorläufiger, allgemeiner Begriff, Vermuthung, Polyb. dunkele Vorftellung von einer Sache z. B. die fogenannten *notiones infitae* von der Gottheit Cic. Acad. 2, 10. nat. deor. 1, 17. das Vorgreifen in der Zeit. —λιμβεύομαι, f. v. a. προτενεύω, Schol. Ariftoph. Nub. 1202.

Πρόλιμνα, ἡ, u. προλιμνὰς, ἡ, Ariftot. h. a. 6, 14 u. Etymol. M. in φοξίνος, ein von einem Fluffe gebildeter See, Sumpf, doch fagt Arift. πρ. ποταμῶν καὶ λιμνῶν alfo das vordere ftillftehende Waffer eines Fluffes oder eines gröfsern Sees. —λιμοκτονέω, ὦ, vorher durch Hunger auszehren oder tödten. —λιχνεύω, f. v. a. προτενεύω, Schol. Arift. Nub. 1202. —λόβιον, τὸ, (λοβὸς) das äufferfte, hängende Ohrläppchen.

Πρόλοβος, ὁ, wird auch πρόβολος geſchrieben, fonft προηγορὼν, der Kropf der Vögel, Hühner, Tauben u. dergl. nach Suidas auch φυσσα, die Blafe genannt; davon —λοβώδης, εος, ὁ, ἡ, Kropfähnlich oder artig. —λογίζω, f. ίσω, den Prolog halten, im Prolog fprechen: vorher reden; von —λογος, ὁ, Vorrede, Eingang, Prolog, in den alten Komödien u. Tragödien gewöhnlich, wo der Inhalt der Fabel des Stücks kurz angedeutet ward. —λούω, vorher wafchen: immedio vorher fich baden. —λοχίζω, ἐνέδρας ich ftelle vorher einem Feinde ein Verfteck. Heliodor. Aeth 6, p. 289. πρ. τὴν ὁδὸν Plutarch. Sert. vorher auf dem Wege ein Verft. legen. —λυμαίνομαι, vorher verderben - verwüften. —λυπέω, ὦ, f. ήσω, vorher kränken-beleidigen - betrüben; dav. —λύπησις, ἡ, vorhergegangene Kränkung, Beleidigung. —λυται, οἱ, λύται (λύω) οἱ hiefsen die jungen Juriften, die ihren vierjährigen Kurfus gemacht hatten u. fich jetzt prüfen laffen konnten; und die ein Jahr vor ihnen voraus hatten hiefsen προλύται, Prooem. Pandect.

Προμαθεὺς, ὁ, ἡ, Aefchyl. Suppl. 708. vorfichtig, klug, ft. προμηθὴς. —μακρὸς, ὁ, ἡ, f. v. a. προμήκης, zweif. —μάλαγγες, οἱ, in Cypern eine Art von Hoplopionen, Athenaei p. 255. —μλακτήριον, τὸ, (προμαλάσσω) der Ort im Bade, wo man fich den Kör-

per als Vorbereitung zum eigentlichen Bade ſtreichen, reiben und erweichen liefs.

Προμαλακύνω, vorher verweichlichen, weich machen, weich reiben. —μαλάσσω, ττω, vorher erweichen: metaph. vorbereiten durch Beſtechung und dergleichen. Plutarch. Caeſar. 6. —μαλος, ὁ, beym Hippokrates erkl. es Heſych. für *myrica* oder *vitex*, ἄγνος. Eupolis beym Plutarch. Q. Symp. 4, 1. nennt neben μυρίκη auch πρόμαλον. alſo müſste es ἄγνος ſeyn. Apollon. 3, 201. nennt neben der Weide (ἰτέα) dieſen Baum. Im Epigr. des Nicanetus wird neben λύγος auch προμάλου δέμνιον ἐνδαπίης genennt. Vergl. Athenae. 4. c. 25. Bey Dioſcor. 1, 116. περὶ μυρίκης, ſetzt in der Aufſchrift des Kapitels eine Handſchrift ἢ περὶ προμάλου hinzu.

Προμάμμη, *proavia*, Urgroſsmuttter. —μανθάνω, vorher lernen - erfahren - ſich gewöhnen: fortlernen, Theophraſt. char. 7, 3. —μαντεία, ἡ, Vorausſagung, Weiſſagung: Vorrecht im Befragen des Orakels zu Delphi, Demoſth. —μάντευμα, τὸ, *praeſagium*, Vorherverkündigung, Weiſſagung. Gloſſ. St. —μαντεύομαι, vorher wiſſen. —μαντεύς, Beyw. des Apollo Lycophr. 537. ſ. v. a. —μάντις, εως, ὁ, ἡ, zu Delphi hiefs vorzüglich πρ. ἡ, die den Ausſpruch des Orakels verkündigende Prieſterin: überh. Wahrſager, Wahrſagerin. —μαρτύρομαι, vorher zeugen, bezeugen, N. T. —μαχέω, ῶ, ſ. v. a. —χίζω. —μαχεών, ῶνος, ὁ, *propugnaculum*, Schutzwehr, Vormauer. —μαχίζω, f. ίσω, (πρόμαχος) in der erſten Reihe der Krieger od. voran fechten. —μάχομαι, f. ήσομαι, vor einem ſtreiten, eher als er ſtreiten, vor ihm ſtehend oder in der Vorderreihe ſtreiten, alſo vertheidigen. —μαχος, ὁ, ἡ, (μάχη) vorne oder in der erſten Reihe fechtend, Vorfechter; für einen ſtreitend, Verfechter, Vertheidiger. —μαχών, ῶνος, ὁ, Xen. Anab. 7, 8, 13. wo die Handſchr. das gleichbedeutende προμαχεών haben. —μεθύω, vorher vom Weine trunken ſeyn. —μελετάω, ῶ, f. ήσω, vorher üben oder treiben: dav. —μελέτησις, ἡ, vorhergehendes Ueben oder Treiben einer Kunſt-Sache. —μένειος, ὁ, ἡ, σῖδη, bey Nicander Alex. 490. eine Art von Granatapfel. —μεριμνάω, ῶ, f. ήσω, vorher ſorgen. —μετρέω, vormeſſen, zumeſſen: davon —μετρητής, οῦ, ὁ, der Vormeſſer, Bedienter der μετρονόμοι bey Harpocrat. S. in πυρομετρέω. —μετρητὸς, ὁ, vor-zugemeſſen.

Προμετωπίδιον, vordere oder obere Stirn: Stirnband, Stirndecke. neutr. des flgd. —μετωπίδιος, ὁ, ἡ, (μέτωπον) vor der Stirn getragen, oder liegend: τὸ πρ. eine Zierrath oder Bedeckung vor der Stirn. —μετωπὶς, ἡ, Stirnblatt, ſ. v. a. προμέτωπίδιον Athenaeus 5 p. 200. —μήθεια, ἡ, Vorſorge, Vorſicht, Klugheit; prometheiſche Weisheit, Lucian. 1, p. 18. von —μηθέομαι, u, προμηθεύομαι, ich ſorge vorher; m. d. Genit. ich ſorge für einen, habe Vorſorge für ihn; überh. ich brauche Vorſicht, Klugheit. Bey Herodot. 9, 108. προμηθεόμενος τὸν ἀδελφὸν, aus Achtung für ſeinen Bruder.

Προμηθεὺς, ὁ, der Prometheus, als ein Erfinder vieler Künſte, und kluger Menſch; als kluger vorſichtiger Menſch wird er dem ἐπιμηθεὺς entgegengeſetzt, welcher nachher die Sache bedenkt, wenn ſie geſchehn iſt. Aeſchyli Sup. 714. ἀρχὰ προμαθεὺς als adject. ſ. v. a. d. flgd. S. προμαθεὺς. weil er den erſten Menſchen aus Leimen bildete, ſo nannten die Athener alle Künſtler in Thon προμηθίας: Lucian. 1 p. 20. —μηθευτικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, der Vorſicht, Vorſorge, Klugheit zu brauchen pflegt. —μηθὴς, ὁ, ἡ, (πρὸ, μῆθος, μῆθος, doch kann man es auch von μάθω, μήθω d. i. μανθάνω ableiten) vorſichtig, klug, der Vorſorge trägt. —μηθικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, v. προμηθίκ ſt. προμηθείκ, ſ. v. a. προμηθὴς. —μηθίκτρια, S. προμηθίκτρια. —μηθιόω, Adv. Maximus vers 482. ſ. v. a. προμηθῶς, zweif. —μήκης, εος, ὁ, ἡ, (μῆκος) vorne lang - länglicht zugehend, *oblongus*: lang, ſchlank; länglicht. —μηλόω, (μήλη) vorher die Sonde hineinſtecken u. ſondiren. —μηνύω, vorher anzeigen - angeben o. verrathen. —μήτωρ, ορος, ἡ (μητὴρ) erſte Mutter, oder Stammmutter. Eur. Phoen. Lucian. 5 p. 278. —μηχανάομαι, vorher veranſtalten, vorbereiten, ausdenken. Dionyſ. Antiq. 7, 13. aber 2, 46. m. d. genit. οὐδὲν προεμηχανῶντο τῆς διώξεως dachten nicht ans verfolgen.

Προμιαίνω, vorher beflecken. —μίγνυμι, προμιγνύω, f. ξω, ſ. v. a. μιγν. m. d. Nebenbed. vor oder vorher. —μικιζόμενος, S. in μικίζω. —μιμνήσκω, vorher erinnern, Gloſſ. St. —μισγω, ſ. v. a. προμίγνυμι. —μνάομαι, oder προμνηστεύω, für einen freyen, auf die Heyrath für ihn ausgehen, für ihn werben: alſo überhaupt für jemand ſprechen, um ihm Freunde zu machen: zureden: Xen. an. 7, 3, 18. überh. zu verſchaffen ſuchen.

Προμνηστική, ἡ, (τέχνη) Kunſt des Freywerbers, von προμνηστικὸς zum Freywerber oder Freywerben gehörig oder geſchickt. —μνηστῖναι, αἱ, in der Odyſſ. einzeln, eine nach der andern. —μνήστρια, ἡ, oder προμνηστρὶς, (προμναομαι) Eheſtifterin, Freywerberin. —μνήστωρ, ὁ, ſ. v. a. προμνηστὴρ, Nicetas Annal. 6, 5. Freywerber: wie προμνήστρια.

Πρέμοιρος, ὁ, ἡ, (μοῖρα) θάνατος Aelianus Suidae in νεολαία frühzeitiger u. gewaltſamer Tod. —μολέω, u. προμόλω, ſ. v. a. πρόειμι, ich gehe heraus, hervor; davon —μολὴ, ἡ, ſ. v. a. πρόσταξις, *prodromus vestibulum*, Vorhof. Apollon. 1, 1174. u. 260. ſo nennt er auch den Platz vor einer Höle, u. Analecta 2, p. 39. προμολὰς ὄρεος den Fuſs des Berges, ſonſt ἀκρώρεια oder πρόβολαι. —μόλων, S. προμολέω.

Πρόμος, ὁ, der Erſte, Vorſteher, wie *princeps*. —μοσχεύω, vorher einen Zweig in die Erde ſetzen, damit er Wurzel treibe, um ihn hernach als Pflanze zu verſetzen, Theophr. h. pl. 6, 7. —μοχθέω, ῶ, f. ήσω, ſ. v. a. προπονέω, Euripid. Suppl. 1233. —μοχθοι, *mutuli*, Vitruvii 4, 2. in einer Inſcript. bey Cuper Harpocrat. p. 137. —μυέω, ῶ, f. ήσω, vorher einweihen; davon —μύησις, ἡ, vorhergehende Einweihung, Plutarch. —μυθίκτρια, bey Pollux 3, 31. ſ. v. a. προμνήστρια doriſch v. μυθίζω, wo falſch προμηθίκτρια ſteht. —μύθιον, τὸ, (μῦθος) Vorfabel, Einleitung, Eingang zur Fabel, Erzählung. —μυλαία, ἡ, auch προμυλία, ἡ, (θεὰ) vor der Mühle (μύλη) ſtehende, ihr vorſtehende Göttin. —μυλλαίνω, (μυλλω, μυλλαίνω) ich ſtrecke die geſchloſſenen Lippen vor. S. μυλλαίνω. —μύσσω, ττω, (πρὸ, μύσσω) τὸν λύχνον, ſ. v. a. πρεβύω τ. λ. Ariſtoph. *emungere*, betrügen, Hippocr.

Προνάϊος, und πρόναος, ὁ, ἡ, was vor dem Tempel, ναὸς iſt, τὸ πρόναον, der Vorhof, Eingang des Tempels; davon προνηΐη Ἀθηνὴ zu Delphi Herodot. 1, 92. —ναυμαχέω, ῶ, f. ήσω, ich fechte für andere oder vor andern im Seetreffen. —νέμω, vor- voraus- vorher theilen oder zutheilen: med. fortweiden, oder abweidend fortgehen: metaph. vom Kriege - Streite, um ſich greifen, fortgehn, Soph. Electr. 1384. —νέομαι, poet. ſ. v. a. πρόειμι, hervorgehn, fort- weitergehn. —νεύω, ſich vorwärts neigen oder bükken: von νεύω, νύω: von προνύω iſt das lat. *pronus* gemacht. —νέω, f. ήσω, vor - vorne - voraus anhäufen. —νήϊος, joniſch ſt. προναΐος. —νηστεύω, vorher faſten. —νικάω, vorher beſiegen oder ſiegen. —νοέω, ῶ, f. ήσω, vorher ſehen, bemerken, Il. 18, 526; vorher denken, erdenken, Ody. 5, 364. überdenken, berathſchlagen, beſorgen, τι Xen. Cyr. 4, 1. 6; τινὸς, d. i. νοεῖν πρὸ τινὸς, für einen ſorgen, derſ. 8, 1. 1. an. 7, 7. 33. verſorgen, Xen. Oecon. und Sympoſ. —νοητὴς, οῦ, ὁ, (προνοέω) der Vorſorger, Greg. Naz. —νοητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum vorherſehn- zur Vorſorge- Vorſicht gehörig - geſchickt- geneigt; vorſichtig, ſorgſam, aufmerkſam, bedachtſam.

Πρόνοια, ἡ, (πρὸ νοέω) die Vorſicht, Ueberlegung, Klugheit; die Vorſehung. Πρόνοια Ἀθηνᾶ zu Delphi, Demoſth. p. 789 die andre πρόναον nannten. S. πρόναος. —νομαία, ἡ, (προνομὴ) der Elephantenrüſſel, bey Philoſtr. Icon. 2, 12 auch der Sangerüſſel der Stubenfliege, bey Ariſtot. ἐμβοσκὶς. —νομεία, ἡ, die Fouragirung und Plünderung. S. —μία. —νόμευμα, τὸ, Gegenſtand der Plünderung, Nicetas annal. 9, 11. —νομευτὴς, d. i. προνομεύων. —νομεύω, auf Fouragirung ausgehn im Kriege: fouragiren; χώραν, durch Fouragirung ausplündern: Dionyſ. Antiq. 6, 42. davon

Προνομὴ, ἡ, das Fouragiren und Plündern. 2) ſ. v. a. προνομαία. Polyb. 5, 84. —νομία, ἡ, Vorrecht, Vorzug, Privilegium, Lucian 5 p. 27 wo falſch —μεία ſteht, und Dio Caſſ. —νόμιον, τὸ, Syneſ. p. 66 verbindet προοίμια καὶ προνόμια von νόμος, eine Art von Lied. 2) ſ. v. a. προνομίαι, Privilegium; Schutz: Suidas erklärt προνόμια d. προλήμματα, und führt darzu die Stelle σαυτῷ τὰ προνόμια τῶν ἀλλοτρίων ἐπαρχιῶν διεκδικῶν an. Malelae Chron. P. 1 p. 202. παρασχὼν προνόμια τοῖς ἐκεῖ καταφεύγουσι. —νομος, ὁ, ἡ, (νομὴ) βοτὰ πρόνομα, Aeſchyli Sup. 705 ſ. v. a. πρόβατα, alles Vieh. Heſych. hat auch προνόμων d. προβλημάτων, und Suidas d. θεσμῶν δικαιωμάτων erklärt; dieſer ſetzt die Stelle hinzu τὶ δέ μοι Φύσεως μέλει καὶ προνόμων: hingegen erklärt er προνομίων d. προλημμάτων, welches man in Heſych. wieder herſtellen muſs. —νομοθετέω, vorher ein Geſetz geben oder durch ein Geſetz feſtſetzen. —νοος, contr. πρόνους, ὁ, ἡ, Compar. προνούστερος, vorſichtig, klug. Das femin. προνόη als Frauensname bey Apollodor p. 30. —νοσέω, vorher krank ſeyn. —νοτίζω, f. ίσω, vorher benetzen oder anfeuchten. —νουμηνία, ἡ, Tag vor dem Neumonde, LXX.

Προνύξ, vor Nacht, zw. —νωπὴς, ὁ, ἡ, προνώπιος und πρόνωπος, ὁ, ἡ, ſt. προεσπέριος, wie ἐξώπιος, ἐνώπιος, drückt

das lat. *pronus* aus in der Bedeutung von abhängig, vorwärts, geneigt, metaph. willig, bereit, sonst *πρόθυμος*. 2) vor einem Körper stehend, liegend, wie *ἐξώπιος*, ausser einem Körper, Orte seyend, *πῶς προγώπιος φαίνη πρὸς οἴκοις τοῖς ἐμοῖς ἔξω βεβώς*, Eur. Bacch. 635 *στείχει προνωπὴς ἐκπεσοῦσα δεμνίων*, Alcest. wo es v. 141 auch mit *ἐκφοραγοῦσα* in einem andern Sinne verbunden wird. 3) *τὸ πρόνώπιον* s. v. a. *πρόθυρον*, Hippol. 374. Bacch. 629. Dionys. Antiq. 4, 14 nennt die *compita* *τὰ προνώπια* und die *lares compitales* *ἥρωες προνώπιοι*.

Πρὸξ, κός, ὁ, ἡ, Homer nennt Ody. 17, 295 zwischen Gemsen und Haasen *πρόκας*, als Gegenstand der Hundehetze oder Jagd mit dem Hunde. Die alten Ausleger erklären dies für *ἐλάφους*, *νεβρούς* und andre für *δόρκας*. Aristot. h. a. 2, 15 de Part. an. 4, 2 nennt neben dem Hirsche *πρὸξ*, ebenso h. a. 3, 6 und 19. ausserdem nennt er *δορκὰς* besonders als das kleinste hörnertragende Thier. Part. anim. 3, 2. Sonach möchte es das Reh bedeuten.

Προξενέω, ῶ, f. *ήσω*, ich bin *πρόξενος* von einem *τινός*, Lucian 4 p. 152. u. Aristoph. Thesm. 576. ich stehe einem Fremden als *πρόξενος* bey, helfe ihm, vertrete - vertheidige ihn: empfehle *τὴν λιτότητα ἡμῖν Ἡσίοδον πρ.* Plutar. 6 p. 600. *Φοιτητὴν πρ.* Plato Alc. 1, 13. *κίνδυνόν τινι πρ.* verursachen, Xen. Anab. 6, 5, 14. *ὑγείᾳ*, Plutar. 4 p. 53. — *ξένησις*, ἡ, (*προξενεω*) das Verschaffen oder Zuweisen, *conciliatio*, Gloss. St. — *ξεννητὴς*, οῦ, ὁ, (*προξενεω*) der zuweiset oder verschafft, Mittelsperson, *proxeneta*. — *ξεννητικὸς*, ἡ, ὸν, dem Vermittler od. der Mittelsperson gehörig - eigen - gebührend, also *τὸ πρ.* der Lohn der Mittelsperson. — *ξεννήτρια*, ἡ, fem. von — *τὴρ*, ὁ, s. v. a. das vorherg. — *ξενία*, ἡ, das Recht des Gastfreundes, des als Gastfreund einkehrenden Gesandten: die über den Bund sprechende Brief oder Tafel, Polyb. 12 und Antig. Caryst. 15. — *ξενος*, ὁ, ἡ, ist zwischen 2 Staaten oder Städten, was zwischen Privatleuten *ξένος*, eine vom Staate darzu gewählte Person, welche ihre Gesandten aufnimmt, ihrer Bürger Geschäfte besorgen und betreiben hilft, und überh. das Interesse des andern Staats und seiner Bürger auf alle Art befördern hilft: Reiske vergleicht den *πρ.* mit unsern Residenten, Konsuls und Agenten: 2) überh. s. v. a. der etwas verschafft, gewährt, zu Stande bringt, befördert, empfiehlt, Xeno. Anab. 6, 5, 14.

Προξηροτριβέω, ῶ, vorher trokken reiben. — *ξυράω*, vorher scheeren.

Προόδευσις, ἡ, das Vorangehen, Eustath. — *ὁδηγὸς*, ὁ, der vorangehende Wegweiser, zw. — *ὁδιος*, ὁ, ἡ, vor dem Wege, vorgängig, Gloss. St. — *ὁδοιπορέω*, ῶ, f. *ήσω*, vorher wandern oder gehn. — *ὁδοιπόρος*, ὁ, ἡ, bey Hesych. s. v. a. *ὁδοῦρος*, der vorausreisende. — *ὁδοποιέω*, ῶ, f. *ήσω*, vorausgehn um den Weg zu bahnen oder ebnen: also überh. vorbereiten: davon — *ὁδοποιητικὸς*, ἡ, ὸν, vorausgehend und den Weg ebnend - bahnend: überhaupt vorbereitend. — *ὁδος*, ἡ, der Ausgang, Ausmarsch: Fortgang: 2) ὁ, ἡ, der Vorausgehende, Vorläufer, vorausmarschirender Soldat.

Προόδους, οντος, und *προόδων*, οντος, ὁ, ἡ, mit vorstehenden Zähnen, Pollux 2, 96 wo die Handschr. *προώδων*, wie bey Hesych. haben. — *οικειόω*, ῶ, vorher eigen oder geneigt machen; medium sich vorher einen andern eigen oder geneigt machen, gewinnen. — *οικέω*, vorher wohnen - bewohnen. — *οικία*, ἡ, *fuggrunda*, vorstehender Theil des Hauses, zw. — *οικοδομέω*, ῶ, vorbauen, vorher bauen. — *οικονομέω*, ῶ, f. *ήσω*, vorher einrichten-einleiten - vorbereiten, Cic. ad Q. Fr. 2, 3. — *οικονομία*, ἡ, vorhergehende Einrichtung - Vorbereitung. — *οικονομικὸς*, ἡ, ὸν, Adv. — *κῶς*, vorbereitend. — *οιμιάζομαι*, f. *άσομαι*, einen Eingang oder Vorrede machen, *prooemior*, in der Vorrede sagen oder sprechen: von — *οιμιακὸς*, ἡ, ὸν, zum Eingange gehörig, Eustath. — *οίμιον*, τὸ, (*οἶμος*) das Vorspiel, Praeludium; metaph. der Eingang, Anfang, Vorrede. 2) s. v. a. *ὕμνος*, Lobgesang. Thucyd. 3, 104. — *οίχομαι*, vorher fort oder weggehn, zw. — *όλλυμι*, vorher verderben - zerstören - tödten. — *ομαλίζω*, f. *ίσω*, oder *προομαλύνω*, vorher ebnen oder bahnen. — *όμνυμι*, *προομνύω*, f. *ομόσω*, vorschwören, vorher schwören. — *ομοσία*, ἡ, S. *προωμοσία*. — *ομολογέω*, ῶ, f. *ήσω*, vorher - vorausgestehen, zugestehen, zugeben. — *οπτάνω*, vorher - vorausbraten, Nicetas annal. 1, 6. — *οπτάω*, ῶ, f. *ήσω*, vorher braten - rösten. — *όπτης*, ου, ὁ, der voraus - vorherbrät, Polyb. von — *όπτομαι*, f. *ώσομαι*, voraus - vorhersehen. — *οπτος*, ὁ, ἡ, vorausgesehn, sichtbar, deutlich. — *οπτικὸς*, ἡ, ὸν, zum Vorausseln und zur Vorsicht gehörig - geschickt - geneigt: vorsichtig: besorgt. — *οπτος*, ἡ, ὸν, vorher gesehen, vorher zu sehen. — *οράω*, ῶ, vor sich sehen - hinsehen

vorherſehn: med. argwöhnen, vermuthen, fürchten, ſcheuen, Polyb. Προορθρίζω, f. ίσω, vor der Dämmerung, Tagesanbruch aufſtehn. —ορίζω, f. ίσω, vorher begrenzen, beſtimmen: im medio vorher hypothekiren und anſchlagen laſſen, Demoſth. davon —ορισμὸς, ὁ, vorhergegangene Begrenzung - Beſtimmung. —ορμάω, ῶ, f. ήσω, voranstreiben, bewegen, weiter bringen, fortbringen, als ἅρμα, Xen. Cyr. 4, 3. 1. neutr. vorhervorausgehn oder ſich bewegen - fahren. —ορύσσω, f. ξω, vor - voraus - vorne - vorher graben. —ορχηστὴρ, ῆρος, und στὴς, στοῦ, ὁ, Vortänzer: bey den Theſſalern, ſ. v. a. προαγωνιστὴς, Luciani 5 p. 132 von —ορχέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, vortanzen. Προοφείλω, (S. ὀφείλω) μὴ μεγαλοῦ τινος ὄντος ὃ αὐτῷ προωφείλετο, Demoſt. wenn nicht vorher eine groſse Beleidigung ging, die der Beleidigte ihm ſchuldig geblieben war. ἆρα προοφείλω τι χρηστὸν τῇ πόλει παραιτήσασθαι Ariſtoph. Lyſ. 648 habe ich durch die genoſſene Ehre nicht ſchon eine Verbindlichkeit der Stadt zum Beſten zu rathen? κακὸν ἆρα ταῖς πλευραῖς τι προὔφειλες μέγα, Veſp. 3 du hatteſt alſo ſchon vorher Prügel verdient. εἴπερ προωφείλετο αὐτῷ κακὸν, Antiphon. wenn er durch eine vorhergehende Beleidigung Strafe verdient hatte. —οφθαλμίδες, Geopon. 5, 3. der erſte Trieb des jungen Weinſtocks. —οχεύω, vorher beſpringen. —οχὴ, ἡ, (προέχω) vorſtehender Ort, Hügel und dergl. Polyb. —οψις, ἡ, das Vorherſehen, Vorausſehen, Thucyd. Προπαγὴς, έος, ὁ, ἡ, (πήγνυμι) vorragend, vorſtehend: ὀφθαλμὸς, Luciani Muſc. 3 eigentlich wohl hart und vorſtehend. —πάθεια, ἡ, Vorleiden, Vorempfindung eines Leiden oder einer Krankheit, Vorgänger oder Anzeige einer Krankheit. —πάθημα, τὸ, Vorleiden, Heſych. in προπαιδεύματα. —παιδεία, ἡ, vorgängiger Unterricht. —παίδευμα, τὸ, ein Stück des vorläufigen - vorhergehenden Unterrichts: von —παιδεύω, vorher unterrichten und zum künftigen oder folgenden Unterrichte vorbereiten. —παίζω, vorſpielen; Vorſpiel, Vorübungen machen, zw. —παις, παῖδος, ὁ, bey Heſych. ſ. v. a. μαστροπὸς, Kupler: im Gloſſario Herodoti p. 177 der Knabe im 4ten Jahre: im 5ten Jahre hieſs er παὶς zu Lazedämon. —παλαι, Adv. ſchon vor langer Zeit. —παλαίτερος oder —αίστερος τὸ γένειον, Pollux 4, 138 von zw. Bed. —πάλαιος, ὁ, ἡ, ſehr alt; wie πρόπαλαι, zw. —παλαίω, vorher fechten oder ringen. —πάλεια, ἡ, αἰτίων, Sextus Mathem. 8, 219 ſoll vielleicht die Menge δαψίλεια, ausdrücken: denn Heſych. erklärt προπαλῶς durch δαψιλῶς. —παππικὸς, ἡ, ὸν, urgroſsväterlich: von —παππος, ὁ, Urgroſsvater.

Πρόπαρ, Adv. ſ. v. a. προπάροιθε und πρόπαρος, m. d. genit. vor: auch ohne caſus, vorher, Aeſchyli Sup. 804. —παραβάλλω, davor oder vorne darneben legen oder werfen, zw. —παραγγέλλω, ſ. v. a. προπαρεγγυάω, Suidas. —παραδίδωμι, f. δώσω, vorher übergeben - mittheilen - lehren. —παραινέω, ῶ, vorher warnen. —παραλαμβάνω, vorher übernehmen oder annehmen. —παραλήγω, davon ἡ προπαραλήγουσα (συλλαβὴ), die vorletzte Sylbe. —παρασημαίνομαι, vorher bezeichnen oder anmerken, Euſtath. —παρασκευάζω, f. άσω, vorher darzu bereiten, vorbereiten: davon —παρασκευαστικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, darzu vorbereitend. —παρασκευὴ, ἡ, Vorbereitung. —παρατάσσω, ττω, vor - davor oder vorne ſtellen - in Schlachtordnung ſtellen. —παρατέλευτος, ὁ, ἡ, (τελευτὴ) *antepenultimus*, vorz. ἡ, verſt συλλαβὴ, die Sylbe vor der vorletzten. —παρατίθημι, vorher oder eher beyſetzen oder vorſetzen. S. περιφορὰ. —παρέχω, vorher darreichen - geben - gewähren, vorausgeben, Xen. hell. 5, 1. 18.

Προπάροιθε, προπάροιθεν, vor, vorne, voran. —παροξυντικὸς, ὁ, der den acutus auf die antepenultima zu ſetzen pflegt: von —παροξύνω, ein Wort mit dem acutus auf der antepenultima bezeichnen: davon —παροξυτόνησις, ἡ, (—ξυτονέω) das Bezeichnen eines Worts in antepenultima mit dem acutus. —παροξύτονος, ὁ, ἡ, in antepenultima mit dem acutus bezeichnet. —παροξυτόνως, Adv. mit dem acutus auf antepenultima.

Πρόπας, ασα, αν, poet. das verſtärkte πᾶς, S. in πρὸ. —παστὰς, άδος, ἡ, Speiſezimmer, Schol. Apollonii 1, 789. —πάσχω, ſ. v. a. πάσχω, m. d. Nebend. vor - vorher - voraus. —πατορικὸς, ἡ, όν, dem Stammvater - den Vorfahren gehörig: von ihnen kommend oder ſie betreffend: von —πάτωρ, (πατὴρ) Vorvater oder Groſsvater: überhaupt Stamm - Aeltervater. —παύομαι, vorher aufhören: activum προπαύω, vorher endigen oder aufhören laſſen. —πείθω, fut. εἴσω, vorher zureden - überreden - überzeugen. —πειρα, ἡ, vorläufiger Verſuch, Thucyd.

Προπειράζω, vorher verſuchen, Gloſſ. St. — —πειράω, προπειράομαι, ῶμαι, vorher verſuchen od. erfahren.

Πρόπεμπτα, fünf Tage vorher, wie πρότριτα. S. πρόπεμπτος. — —πεμπτήριος, ὁ, ἡ, od. προπεμπτικός, begleitend: bey der Begleitung gethan od. geſchehn. — —πεμπτος, (πέμπτος) προσκαλεσάμενος πρόπεμπτα καὶ τίμημα ἐπιγραψάμενος Demoſth. p 1076 ſo kündige er ihm die Klage auf den fünften Tag an, ſich dann zu ſtellen. — —πέμπω, fut. ψω, vor-vorherſchicken: fortſchicken, weiter ſchicken: weiter bringen: begleiten, geleiten, τὸν προσιόντα προυπέμπετο Cyropaed. 5, 2, 53 ließ er vorbey und vorwärts gehn. — —πένθερος, ὁ, Groſsſchwiegervater, Scholiaſt. Soph. Oed. tyr. 1508. — —πέπτω, f. ψω, f. v. a. πέπτω m. d. Nebend. vor, vorher, zw. — —περιελίσσω, fut. ξω, vorher umwickeln - umwinden. — —περισπάω, ῶ, f. άσω, vor-vorher herumziehn: bey den Grammat. den Circumflex auf die vorletzte Sylbe ſetzen: davon — —σπώμενον, ein Wort mit dem Circumflex auf der vorletzten Sylbe, μελῶμεν und dergl. ferner — —σπωμένως, mit dem Circ. auf der vorletzten S. — —περιχαράττω, f. ξω, vorher ringsherum einſchneiden - einkerben. — —περονάω, ῶ, f. ήσω, vorne oder vorher, mit der Spange befeſtigen, zw.

Προπέρυσιν, (πέρυσι) vor zwey Jahren; davon προπερύσινος, von zwey Jahren her. — —πετάζω, — —πετανύω, — —πετάννυμι, vorne oder davor ausbreiten - ausſtrecken. — —πέτεια, ἡ, (προπετὴς) eigentl. das vorwärts hängen oder geneigt ſeyn: metaph. die Geneigtheit: Voreiligkeit, Keckheit, Vorſchnelligkeit, Dreiſtigkeit, Unbeſonnenheit. — —πετεύομαι, ich handle, betrage mich wie ein προπετὴς, unbeſonnen, unbedachtſam. Horapoll. 2, 52. bey Arrian. Epict. 4, 13 ſteht προπετεῖν. — —πετὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. — —τῶς, (πέτω, d. i. πίπτω, πρὸ) alſo *procliuus, praeceps, pro linis*, vorwärts geneigt oder hängend, Xeno. Equ. 1, 8. u. 8, 8. Eur. Hec. 152 daher überh. geneigt, voreilig, vorſchnell, keck: unbeſonnen; Cyrop. 1, 3, 8. 1, 4, 4. — —πηγέω, f. ῶ, (πάγνυμι) vorfrieren: vorher gerinnen oder liefern oder gefrieren laſſen. — —πηδάω, ῶ, f. ήσω, vorſpringen, hervorſpringen. — —πηλακίζω, f. ίσω, eigentl. in den Koth werfen oder treten: daher verächtlich-ſchimpflich - ſchmählich behandeln: beſchimpfen, ſchänden: davon — —πηλακισις, εως, ἡ, oder — —πηλακισμὸς, ὁ, eigentlich das Werfen in den Koth, Plutar. 8 p. 79 II. gewöhnlich ſchimpfliche - ſchmähliche Behandlung; Beſchimpfung. — —πηλακιστικὸς, Adv. — —κῶς, beſchimpfend. — —πήχιον, τὸ, S. παράπηχιον. — —πίνω, ich trinke einem zu, indem ich zuerſt aus dem Becher trinke, und ihn dann dem Freunde darreiche. Φιλοτησίαν προπίνειν τινί, einem eine Geſundheit (nach unſrer Art) bringen, zutrinken: d. lat. *propinare*. Daher beym Trunke einem ein Geſchenk machen. καὶ τελευτῶν ἐκπώματα ἀργυρᾶ καὶ χρύσα προὔπινεν αὐτοῖς, er trank ihnen aus ſilbernen u. güldnen Bechern zu, die ſie behalten ſollten. Demoſth. Daher metaph. beym Trunke verrathen und verkaufen. τὴν ἐλευθερίαν προπεπωκότες Φιλίππῳ die die Freyheit des Staats beym Trunk, durch die Geſchenke des Philippus und die Schmauſereyen beſtochen verkauft und verrathen haben. Daher auch ohne Rückſicht auf Trunk einen verrathen dem andern zu Gefallen: ἀδίκως εἰς τὴν ἑτέρων χάριν προποθεὶς u. προτέποται τῆς παρουσίας ἡδονῆς καὶ χάριτος τὰ τῆς πόλεως πράγματα. für den Genuſs des gegenwärtigen Vergnügens ſind die Angelegenheiten des Staats verrathen und vernachläſſiget worden.

Πρόπιον, τὸ, hat Suidas für μάντευμα angemerkt: aber es iſt bloſs im compoſ. θεοπρόπιον gebräuchlich: πρόπος, wovon θεοπρόπος, leitet Erneſti von πρόεπος, f. v. a. προφήτης, her. — —πιπίσκω, fut. προπίσω, vorher tränken oder zu trinken geben, Hippocr. — —πιπράσκω, f. άσω, vor-vorher verkaufen. — —πίπτω, ich falle vor-hin-hervor-heraus; 2) ich lege mich vor, vorwärts, προπεσόντες ἐρέσσουσι ruderten mit vorwärts geſtrektem Körper, Hom. Od. 12, 194. — —πιστεύω, vor-vorher glauben oder trauen. — —πλασμα, τὸ, (πλάσσω) Vorbild, Modell, Cic. Att 12, 41 Plinius 35, 12. — —πλέω, f. εύσω, vorher oder voranſchiffen oder fahren. — —πλοος, contr. πρόπλους, ὁ, ἡ, vorher voranſchiffend oder fahrend. — —πλύνω, vorher auswaſchen und reinigen. — —πλώω, f. ύσω, a. προπλέω, Herodot. — —ποδηγάτις, ίδος, ἡ, f. v. a. πόδηγέτις, femin. von — —γάτης, ὁ, Orph. Argon. 340. — —ποδηγὸς, ὁ, ἡ, f. v. a. τοδηγὸς. Wegführer: Plutarch. 8 p. 293. — —ποδίζω, f. ίσω, Iliad. ν, 806 f. v. a. προβαίνειν τοῖς ποσί, u. εὖ διαβὰς Il. μ, 458. S. προβαίνω: fortgehn, fortſchreiten; davon — —ποδισμὸς, ὁ, das Fortgehn - Fortſchreiten, ἀναποδισμὸς, das Zurückgehn, Moderatus Stobaei Phyſ. p. 18. — —ποδὼν, Adv. eigentl. πρὸ ποδῶν, vor den Füſſen; vor den Augen: gegenwärtig.

Προποιέω, ῶ, fut. ήσω, vor-erſt oder vorher thun, zuvorthun oder machen,

Προπολεμέω, ῶ, f. ήσω, vor einem, eher als er kriegen: für einen kriegen, davon —πολεμητήριον, τὸ, Schutzwehr im Kriege, zweif. —πολέμιος, ὁ, ἡ, vor dem Kriege (vorhergehend, gewöhnlich, erforderlich) Dio Caff. —πόλευμα, τὸ, Eur. Ion. 113 δαΦνης ſt. δαΦνη προπολεύουσα, ſonſt der Dienſt: von —πολεύω, u. —πολέω, (πρόπολος) ich bin Diener, vorz. der Gottheit als Prieſter; daher Φοιβῳ προπολευμένην Achill. Tat. 4 p. 259 die Stimme eines Wahrſagers. —πόλιον, τὸ, ἐξ ἐρπύλλου Athenaei p. 622 vertritt die Stelle einer Larve: zweif. —πόλιος, ὁ, ἡ, (πόλις) vor der Stadt: Suidas hat προπόλεος, zw. —πόλιος, ὁ, ἡ, (πολιὸς) vor der Zeit graue Haare habend, Pollux. —πολις, ἡ, Vorſtadt, vorderer oder erſter Theil der Stadt. —πολιτεύομαι, ἰδιώτης —εὔεται κύκλου βασιλικοῦ Themiſtii or. 16 p. 205 bekleidet die Magiſtratur vor dem kaiſerlichen Zirkel. —πολος, ὁ, ἡ, (πολέω) eigentl. vorangehender Diener, überh. Diener, Bedienter; θεοῦ, ſ. v. a. νεωκόρος oder προφήτης.

Πρόπομα, τὸ, Vortrank; Trunk zum Frühſtücke Plutar. 8 p. 469. προπόματα hieſsen vorz. alle angemachte Weine, wie unſer Klaret u. dergl. —πομπεία, —πομπία, ἡ, Begleitung in einem feierlichen Aufzuge. —πομπεύω, bey einem Aufzuge vorangehen od. vorgetragen werden. —πομπὴ, ἡ, (προπέμπω) das Voranſchicken: das Vorangehen bey einem Aufzuge: die Begleitung, Geleitung. —πομπία, ἡ, der erſte Platz bey der Proceſſion: Lucian. 5 p. 277. —πόμπιος, ὁ, ἡ, zur Begleitung oder zum Aufzuge gehörig, τιμὴ Greg. Naz. —πομπὸς, ὁ, ἡ, begleitend, geleitend und beſchützend. —πονέω, ῶ. f. ήσω, vorher arbeiten: vorher oder früh bey der Arbeit ermüden, ermatten: τινὸς, d. i. πονεῖν πρὸ τινος, Xen. Cyr. 8, 1. 32. An. 3, 1. 37. —πορεία, ἡ, das vorausgehn: der Vortrab, die vorausgehenden, Polyb. 9, 5. von —πορεύω. f. εὔσω. vorwegſchicken, vorher hinüber ſchicken, hinüberſetzen: vorbeyſchicken, vorbeylaſſen; med. vorgehen, vortreten: vorangehen. S. auch προθέω. —πορίζω, f. ίσω, vorher erwerben, bereiten, anſchaffen für andere, im medio für ſich.

Πρόπος, ὁ, S. in πρόπιον. —ποσις, ἡ, Vortrunk, trinken vor dem Eſſen: das Zutrinken; das ſtarke Trinken beym und mit dem Zutrinken oder Geſundheit trinken verbunden. —ποτίζω, einen (vorz. mediziniſchen) Trank geben, tränken; davon προπότισμα, τὸ, ein Trank, u. πρόποτισμὸς, ὁ, das Tränken oder Eingeben eines Tranks oder ſ. v. a. d. vorh. Dioſc. u. Hippiatr.

Πρόπους, οδος, ὁ, bey Suid. ein Menſch mit groſsen Füſsen: 2) ein Stern vor den Füſsen der Zwillinge. in plural. πρόποδες, Vorlüfse, Vorderfüſse: metaph. πρ. ὄρους, die vordern oder unterſten Anhöhen eines Berges. —πράστης, ου, ὁ, u. προπράτωρ, ὁ, oder προπράτηρ, ὁ, ſ. v. a. πρωπώλης, Pollux. —πράττω, f. ξω, vorher-eher thun. —πρεών, bey Pindar. f. v. a. πρόφρων u. προπρηνὴς. S. πρεὼν. —πρηνὴς, ές, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πρηνὴς, Homer.

Πρὸπρὸ, das verſtärkte πρὸ, Apollonii 3, 453. als praepoſ. u. 3, 1013. als Adv. durchaus. Iſt in den Compoſitis häufiger. —προβιάζομαι, d. verſt. προβιάζομαι, Apollon. rhod. —προθέω, das verſtärkte προθέω, Orph. Argon. —προκαλύπτομαι, ſich ganz einwickeln, umwickeln, zweif. —προκαταΐγδην, Adv. (καταΐσσω) vorwärts oder herab eilend, Apollon. rhod. —προκυλίνδομαι, das verſt. προκυλ. Hom. —πρυμνα, wie Adv. neutr. v. πρόπρυμνος, ſ. v. a. πρόριζος, Aeſchyli Theb. —πταισμα, τὸ, vorhergehender Anſtofs- Verſtofs, Clemens al. von —πταίω, vorher anſtofsen-fehlen- Unglück haben. —πτόρθιον, τὸ, (πτόρθος) Vorſatz, vorſtehender od. erſter Aſt, Solon Heſychii. —πτύω, vor- vorher ſpucken, ausſpucken, zw. —πτωσις, ἡ, das Hinfallen- Niederfallen: das Vorfallen, das Heraustreten, der Vorfall. —πτωτικὸς, ἡ, ὸν, aus Voreiligkeit fehlend, Antonini 11, 10. —πτωτος, ὁ, ἡ, vorfallend: hinfallend, hinfällig, zw. —πύλαιον, τὸ, der Vorhof; von —πύλαιος, ὁ, ἡ, (πρὸ πύλης) vor der Thüre, zum Vorhofe gehörig. —πυλον, τὸ, ſ. v. a. προπύλαιον, Cic. Att. 6, 6 vergl. 1. —πυνθάνομαι, προπύθομαι, vorher vernehmen- hören: vorher fragen. —πύργιον, τὸ, ein Vorthurm, *propugnaculum*, Schol. Lycophr. 447. —πυργος, ὁ, ſ. v. a. προπύργιον; 2) Adject. ὁ, ἡ, θυσίαι πρόπυργοι Aeſchyl. Ag. 1179. Opfer für die Stadt. —πυρεταίνω, vorher Fieber haben. —πυριάω, vorher bähen oder warme Umſchläge machen und damit erwärmen. —πωγώνιον, τὸ, (πώγων) Vorderbart, Pollux. —πωλέω, ῶ, ich bin ein Vorkäufer oder Höcker; ich verkaufe vorher; von —πώλης, ου, ὁ, Vorkäufer, Höcker, Aufkäufer.

Πρόραχος, ὁ, Arrian. Peripl. Erythr. p. 10. στόματα προράχων, (ῥάχος Brandung) eine Vorbrandung.

Προρέω, auch προρρέω, *profluo*; ich fliefse hervor, fort, dahin; bey den Dichtern auch Akt. *profundo*, ich gief-

ſe aus, ergieſse, Hym. hom. Apoll. 380. Orph. Argon. 1130 2) προρρέω, ich ſage vorher oder öffentl. ſage an, befehle, Xen. Cyr. 1, 2. 4.

Προροφάω, προροφέω, vorher ſchlürfen oder trinken.

Προρραντίζω, f. ίσω, vorher beſchwitzen oder beſprengen, Schol. Ariſtoph. — ῥῆγνυμαι, vorher zerplatzen, hervorplatzen, Pollux. — ῥῆμα, τὸ, Vorausgeſagtes, Weiſſagung. — ῥῆσις, ἡ, das Vorausſagen, Weiſſagen. — ῥῆτικὸς, ἡ, ὸν, vorherſagend. — ῥῆτος, ὁ, ἡ, vorher geſagt. — ῥιζα, προῤῥίζον, Adv. *radicitus*, mit der Wurzel, von Grund aus; v. — ῥίζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) mit der Wurzel (ausgerottet, ausgeriſſen.) — ῥυμος, ὁ, ἡ, Geopon. 9, 19, 8. zuerſt Flieſsend, zw.

Προρυθμίζω, vorher geſtalten oder ordnen. Gloſſ. St.

Πρὸς, m. d. Genit. πρὸς πατρὸς, τὰ πρ. π. von väterlicher Seite. πρὸς θυμοῦ, nach dem Herzen oder Sinne, d. i. angenehm. 2) für, zum Vortheile. κἂν μέν τι ᾖ πρὸς τῶν ἐχθρῶν, wenn etwas für die Feinde, zu ihrem Vortheile iſt. 3) bey Schwüren u. Bitten: πρὸς τῶν θεῶν, πρὸς Διὸς, um der Götter willen, *per deos*, m. d. Datif. 4) zu, über, auſſer, πρὸς τοῖς ἄλλοις κακοῖς zu, auſser dem andern Unglücke. 5) γίγνεσθαι πρὸς τῷ σκοπεῖν, τῷ λήμματι, τοῖς πράγμασι bey der Betrachtung ſeyn, ſich beſchäftigen mit der Betrachtung, mit den Angelegenheiten, auf Gewinnſt denken. πρὸς τοῖς κριταῖς bey vor den Richtern. 6) m. d. Akk. bey, in, neben, gegen, wider, zu, an. Als Vergleichung. ἐν ταύτῃ τῇ τέλει χρήματα ἐστὶ πρὸς ἁπάσας τὰς ἄλλας πόλεις, das Vermögen dieſer Stadt kommt dem von allen übrigen gleich.

Προσάββατος, ὁ, ἡ, vor dem Sabbat (vorhergehend) τὸ πρ. Vorſabbat, N. Teſtam.

Προσαγάλλω, Eupolis Suidae in ἀγῆλαι hat ἀναθῶμεν νῦν χ' ἡμεῖς τουτοις τὰς βίττας περιόντας, καὶ προσαγήλωμεν ἱπαλλόντες. χαίρετε πάντες· ὀχλώσαμεν, noch darzu ehren. — αγανακτέω, auſserdem noch darzu unwillig werden. — αγγελία, ἡ, das Zubringen der Nachricht: zugebrachte Nachricht, Polyb. das Anmelden und Zuführen, Heſych. von — αγγέλλω, hin-hinzugehn u. verkündigen-anſagen; ankündigen, anmelden. — αγγελτὴς, οῦ, ὁ, der die Nachricht zubringt, anmeldet, anklagt, Gloſſ. St. — αγελάζω, (ἀγέλη) *adgrego*, zu der Heerde zu dem Haufen geſellen, Gloſſ. St. — αγῆλαι, aor. 1, v. προσαγάλλω. — αγκαλίζομαι, in die Arme nehmen, Pollux. — αγλαΐζω, f. v. a. — αγάλλω, Suid. — αγνοέω, ῶ, auſſerdem nicht wiſſen. — αγοράζω, noch dazu kaufen. — αγόρευμα, τὸ, Name, Anrede. — αγόρευσις, ἡ, das nennen od. anreden. — αγορευτικὸς, ἡ, ὸν, nennend anredend. — αγορεύω, anreden, nennen, benennen, anrufen, begrüſſen. — αγρυπνέω, ῶ, f. ήσω, m. d. dat. bey-darüber wachen.

Προσάγω, ich führe, bringe hinzu, dahin, zu, daran, das lat. *adduco* u. *adhibeo*. προσάγομαι ich führe mir zu, hole mir, προσάγεται τε, ὧν δεῖται, καὶ ἀποπέμπεται, ἃ βούλεται Xenoph. Vect. 1, 7. an-nach-zu ſich ziehen: daher in die Arme nehmen und umarmen, Ariſtoph. Av. 141. nentr. verſt. τὴν ναῦν, landen, Apollod. 2, 1. 4. — αγωγεὺς, ὁ, (πρὸς, ἄγω) der einführt, hinzuführt; 2) der einem mit jemand ausſöhnt, zum Freunde macht. 3) in Sicilien hieſs ein Spion des Königs ſo. Plutar. 8, p. 74. S. προταγωγὶς. — αγωγὴ, ἡ, das Hinzuführen od. bringen: neutr. das Hinzukommen, Annäherung: Zugang, χωρίον δυσαμίθυ πρ. ἔχον Plutar. Zutritt: Zuſatz: ἐκ προσαγωγῆς, nach u. nach, allmählig, Lucian. — αγωγιὸς, ὁ, f. v. a. προσαγωγὺς. zweifelh. S. προταγωγὶς. — αγώγιον, τὸ, Plato Phileb. §. 34. ein Werkzeug der Zimmerleute, krummes Holz, damit gerade zu machen alſo Klammern oder Schraube. Die Ausg. haben falſch προαγώγ. — αγωγὸς, ὁ, ἡ, zuführend, anlockend, reitzend. — αγωνίζομαι, helfen, beyſtehn, ſehr zw. vielleicht iſt. προαγ. wie — αγωνιστὴς, οῦ, ὁ, Beyſtand, Helfer, Plutar. Lyſ. 26. wo Reiske προαγ. lieſet. — αδικέω, noch auſſerdem-noch daran beleidigen u. Unrecht thun. — ᾄδω, ich ſinge darzu. 2) ich ſtimme darzu, wie *concino*, *congruo* Plato Phaedo 87.

Προσαθροίζω, dazu ſammlen od. verſammlen; dav. — άθροισις, ἡ, Verſammlung dahin, Schol. Thucyd. erklärt προσαγωγὴ damit. — αθυμέω, dabey muthlos werden, Joſeph. m. d. dativo. — αθύρω, (ἀθύρω) f. v. a. προσταίζω — αιῤῥίζω, πλατύμων φλέγα προσαιῤῥίζουσα d. i. πρὸς αἰθέρα πεμπουσα bey Heſych.

Προσαίνω, v. σαίνω, πρὸ, vorher ſchmeicheln, durch Schmeicheln vorweg einnehmen. — αιονάω, anſprengen, und bähen, Hipp. — αἱρέομαι, οῦμαι, dazu wählen od. annehmen, Xen. Oec. 9. 14. Cyr. 1, 5. 3. — αἴρω, οῦμαι, (ἀείρω) f. v. a. προσφέρω, aufheben-aufnehmen u. hinbringen oder hintragen, herbringen, zubringen: im med. zu ſich nehmen, eſſen. — αἴρω, davon Lycophr. 880. προσαιωρέτας f. v. a. διεσχισμένους πρὸ, vorher zerriſſen-zerſplittert,

Προσαϊσθάνομαι, f. σθήσομαι, darzu-zugleich fühlen oder merken, zw. —αΐσσω, f. ξω, heran- hinzu ſpringen oder eilen. —αιτέω, ῶ, f. ήσω, noch- darzu verlangen- fordern, mehr fordern oder bitten, Xen. Anab. 1, 3, 21. betteln, erbetteln; davon —αίτης, ὁ, Bettler. —αἴτησις, ἡ, Betteley: das Betteln, ἐφημέρου τροφῆς, Plutarch. 7 p. 914. —αιτιάομαι, ῶμαι, f. άσομαι, aufserdem beſchuldigen- anklagen. —αιωρέω, Diodor. Excerpt. τῇ λόγχῃ προσαιωρηθέντες ὑπεθεώρει, indem er ſich auf dem Pferde ſitzend ſo auf ſeine Lanze ſtützte und gleichſam ſchwebend erhielt. —ακονάω, aufserdem ſchärfen- ermuntern. —ακούω, fut. ούσω, darzu hören. —ακοντίζομαι, hinzu oder darzu mit dem Spiefse werfen oder ſchiefsen. —ακροβολίζομαι, f. ίσομαι, f. v. a. ἀκροβ. m. d. Nebenbed. darzu oder mit. —ακτέον, v. προσάγω. —ακτρίδες, αἱ, heifsen die vordern Füfse des Käfers μηλολόνθη, Heſych. von προσάγω abgeleitet. —αλείφω, f. ψω, daran ſtreichen- ſchmieren. —αλίσκομαι, noch- darzu gefangen oder verurtheilt werden. —άλλομαι, hinzu- hinaufſpringen. —άλτειος, ὁ, ἡ, an den Alpen wohnend, Strabo.

Προσάλπιγξις, ἡ, das Blaſen der Trompete vorher. —πιστὰ δεῖπνα, Aelian. v. h. 8, 7. beym Trompetenſchalle gehaltenes Gaſtmahl, was Athenaeus πρὸς σάλπιγγα nennt.

Προσαμάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, dabey-darzu auf- anhäufen oder ſammlen. —άμβασις, ſt. προσανάβασις: κλιμάκων — βάσεις, Eur. Phoen. 491 Leitern zum Hinaufſteigen. —αμέλγω, S. ποταμ. —αμιλλάομαι, darzu oder dabey wetteifern und um die Wette ſich beeifern. —αμύνω, zu Hülfe kommen: helfen. Il. 16, 509. —άμφίζω, f. ίσω, attiſch ιῶ, darüber oder noch darzu anziehn, Ariſtoph. —αναβαίνω, f. βήσομαι, darzu- noch hinaufgehn oder ſteigen: daran in die Höhe gehn oder ſteigen; εἰ δὲ μὴ προσαναβήσονται ἵπποι, Xen. Hipparch. 1, 12 wenn nicht neue Reiter aufſitzen und hinzukommen werden. —αναβάλλω, zugleich in die Höhe werfen. —ανάβασις, ἡ, das Hinauf- oder Emporſteigen. —αναγινώσκω, noch darzu leſen. —αναγκάζω, f. σω, noch darzu nöthigen oder zwingen; anzwängen, andrücken. —αναγράφω, f. ψω, noch darzu anmerken- aufzeichnen, Lucian. —ανάγω, in die Höhe daran führen oder bringen. —αναδέχομαι, darzu erwarten. —αναδίδωμι, dabey- darzu in die Höhe geben- hinaufgeben oder reichen. —αναθλίβω, f. ψω, aufſerdem noch- darzu drücken oder zuſammendrücken. —αναιδεύομαι, noch dazu unverſchämt ſeyn, handeln oder ſprechen. Suidas in ἐρώθημα. —αναιρέω, ῶ, f. ήσω, ich hebe noch darzu auf; 2) ich tödte noch darzu; 3) ich gebe noch darzu die Antwort, v. Orakel. προσαναιρέομαι, ich nehme noch darzu auf mich, über mich. S. ἀναιρέω. —αναισιμόω, aufserdem- noch darzu verwenden, Herodot. 5. —ανακαλύπτω, f. ψω, aufserdem aufklären, Strabo 15 p. 1006. —ανάκειμαί, τινί, einem ganz ergeben ſeyn, Areth. —ανακινέω, noch- darzu wieder in Bewegung ſetzen oder aufregen, Cato 26.

Προσανακλαίομαι, f. αύσομαι, und —κλάομαι, bey einem- mit einem beweinen, Syneſ. —ανακλίνομαι, mit dem dativo, ſich woran lehnen: woran- worauf liegen. —ανάκλισις, ἡ, das Anlehnen oder Anliegen woran. —αγανακοινόομαι, οῦμαι, zu einem gehn und ihm mittheilen oder mit ihm überlegen. —ανακουφίζω, darzu- noch erleichtern, Joſeph. —ανακρίνω, aufserdem unterſuchen, fragen: oder dabey dagegen prüfen. —ανακρούω, ούομαι, wie ἀνακρούομαι, anfangen zu ſprechen. —αναλαμβάνω, f. λήψομαι, noch darzu aufnehmen: wieder bekommen: erquicken- ausruhen oder zu Kräften wieder kommen laſſen; auch neutr. ſich erholen, Polyb. —αναλέγομαι, noch darzu herſagen oder erzählen, Lxx. —αναλίσκομαι, ich ſiebe noch daran, Geoponica. —αναλίσκω, f. ώσω, noch aufserdem verwenden- verthun.

Προσαναλλομαι, daran in die Höhe ſpringen oder aufſpringen. —αναλογίζομαι, überdies bedenken, Plutar. 6 p. 437. —αναμαλάσσω, noch-darzu- aufserdem erweichen, durchdrücken u. erpreſſen, Hippocr. —αναμένω, dabey oder noch- darzu erwarten. —αναμιμνήσκω, oder προσαναμνάω, dabey wieder erinnern. —ανανεόω, darzu- dabey erneuern. —αναπαύομαι, daran- dabey ruhen. Lxx. —αναπείθω, noch dazu bereden, überreden, Dio. Caſſ. —αναπειράομαι, dabey- darzu wieder prüfen, Pollux. —αναπέμπω, noch darzu hinauf ſchicken oder werfen, zw. —αναπίμπλημι, noch darzu anfüllen, Plutarch. —αναπίπτω, ſich darzu oder dabey lagern. —αναπλάσσω, άττω, f. σω, darzu- daran bilden; hinzu oder andichten. —αναπλέκω, darzu- daran flechten oder knüpfen, zw.

Προσαναπληρόω, ῶ, fut. ώσω, durch zugiefsen voll machen oder ausfüllen, zweif. —ανάπτύσσω, falten- in die Höhe bewegen und anlegen, Ariftot. h. a. 5, 17. —ανάπτω, anknüpfen, anhängen: zueignen, Schol. Ariftoph. av. 568. —αναρρήγνυμι, ausbrechen, hervorbrechen, hervorfpringen laffen: πρὸς mit dem dat. bezeichnet den Ort oder die Urfache, τῇ κραυγῇ τὸ ὑπόστημα, das Geſchwür durch das Schreyen zerſprengen, Plutarch. Cleom. 30. darzu aufreifsen. —αναρρίπίζω, noch darzu anfachen. —αναρτάω, ῶ, daran- darüber- daraufhangen: mit dem dat. Lucian 7 p. 260.

Προσανασείω, noch- darzu aufſchütteln; erſchüttern; übergetr. noch mehr aufregen oder reitzen. —αναστέλλω, noch- darzu anhalten, zurückhalten, Plutarch. Alex. 6. —ανατείνω, bey Polyb. βραχία προσαναταθεὶς, ward ein wenig unwillig, drohte und ſchalt; wie ἐπαναστείνω und ἐπανασείω. —ανατέλλω, darzu- dabey aufgehen, aufſteigen, Eur. Suppl. 688. —ανατίθημι, προσανατίθεμαι, noch eine Laſt auflegen: im medio, noch mehr Laſt übernehmen, Xen. Memor. 2) τινὰ, einen um Rath fragen, ſich ihm anvertrauen, Diodor. Lucian. —ανατρέπω, f. τρέψω, noch darzu umwerfen und umſchmeifsen, LXX. —ανατρέφω, f. θρέψω, durch Nahrung wieder zu Kräften bringen, Cicero Attic. 6, 1. —ανατρέχω, in die Höhe oder hinauf laufen: wieder zurücklaufen oder zurückgehn, Polyb. Diodor. ταῖς οὐσίαις, reich werden, Diodor. —ανατρίβομαι, ſich an einem reiben: bey Plato Theaet. 21 mit jemand ſich im Kämpfen oder Diſputiren üben. —αναφέρω, hinzu hinaufragen: f. v. a. ἀναφ. refero, τῇ βουλῇ, dem Rathe zur Entſcheidung oder Beſtätigung vortragen, Dionyſ. hal. —αναφυσάω, aufblaſen, in die Flöte zu blaſen anfangen, Athenaei p. 665. —αναφωνέω, noch darzu- dabey ausrufen. —αναχράνυμαι, ſich daran reiben und alſo ſich nähern, ſich mittheilen: active f. v. a. προσχρίεσθαι, durch Annäherung mittheilen, Plutarch. —ανδραποδίζω, f. ίσω, obendrein zu Sklaven machen. —ανέγνω, f. v. a. προσαναθέρω. —ανέπω, noch dazu anſagen- bekannt machen- befehlen.

Προσανέρομαι, aufserdem befragen. —ανέρπω, daran hinaufkriechen, Plutarch. Themiſt. —ανερωτάω, ῶ, f. ήσω, noch- darzu fragen. —ανευρίσκω, noch- darzu auffinden. —ανέχω verſt. τὸν θυμὸν, animum attendo, mit dem dat. ich achte auf etwas, harre, hoffe, vertraue; bey Polyb. 5, 103 προσανέχων τὸν καιρὸν τῆς ἐντεύξεως wartete auf die Zeit der Unterredung. —ανίστημι, f. v. a. ἐπανίστημι, zweif. im medio, ſich in die Höhe richten und woran legen, τῇ γλώττῃ ἄκροις τοῖς ὀδοῦσι προσανιστάμένης Dionyſ. hal. —ανοίγω, f. ξω, dabey- darzu- noch eröfnen. —ανοικοδομέω, f. ήσω, im wiederaufbauen zuſetzen, LXX. —ανοιμώζω, f. ξω, darzu- dabey aufſtehnen- ſeufzen, Polyb. —αντέλλω, poet. ſt. προσανατέλλω. —αντεπιτάττω, dagegen wieder befehlen, Dio Caſſ. —αντέχω, erklärt Heſych. durch προσκεῖσθαι, noch darzu oder noch mehr- noch länger aushalten- widerſtehen.

Προσάντης, ες, ὁ, ἡ, (ἄντην) ſteil angehend: metaph. rauh, hart, ſchwer, unangenehm, läſtig, feindſelig, feindlich: τὰς βλασφημίας προσάντως ἀκούειν, durch Anhörung der Schmähungen erbittert- wieder rauh werden, Diod. Sic. —αντιλαμβάνω, ἀντὶ προσαντιλαμβανόμενοι τῶν χειρῶν, indem ſie gegen einander ſtehn und einander an den Händen anfaſſen, Strabo 3 p. 233. —άντιος, α, ον, f. v. a. προσάντης und ἐναντίος, Heſych. —αντλέω, ῶ, darzu ſchöpfen: daran gieſsen. —αξιόω, aufserdem- noch dazu bitten oder verlangen. —απαγγέλλω, aufserdem verkündigen oder ſagen. —απαγορεύω, aufserdem verbieten. —απαιτέω, ῶ, f. ήσω, aufserdem abfordern oder verlangen als Schuldigkeit. —απαντάω, entgegen kommen, begegnen, Clemens al. —άπαξ, einmahl: aus Aphtonius, zw. —απατάω, aufserdem betrügen. —απειλέω, ῶ, f. ήσω, noch darzu drohen.

Προσαπείλη, ἡ, zugeſetzte Drohung, Heſych. zw. —απεκδύομαι, aufserdem ausziehen, Greg. Naz. —απέπω, wovon προσαπεῖπον aor. aufserdem verbieten. —απεργάζομαι, aufserdem bearbeiten, vollenden, machen. —απερείδομαι, ich ſtütze mich, lehne mich worauf. Polyb. —απέρχομαι, noch darzu weggehen, aus Xenoph. —αποβάλλω, noch darzu wegwerfen oder verlieren. —αποβλέπω, hin und anſehn, Athenaei p. 180. —απογράφω, aufſerdem aufſchreiben- abſchreiben- angeben, zw. —αποδείκνυμι, aufserdem darthun, beweiſen; noch darzu machen. —αποδίδωμι, noch darzu als Schuld wieder geben- abtragen- hinzuſetzen. —αποδύομαι, noch darzu oder mit ausziehn, Gregor. Naz. —απόθεσις, ἡ, das mitwegle-

gen oder aufheben: wird auch *adfignatio*, Anweisung erklärt, zweifelh.

Προσαποθλίβω, τῇ θύρᾳ, in der Thüre mit der Thüre einklemmen, Josephi antiq 9 p. 480. — ἀποθνήσκω, noch darzu sterben, mitsterben. — ἀποκρίνομαι, f. νοῦμαι, darzu noch mehr antworten. — ἀποκτείνω, darzu- aufserdem tödten. — ἀπολαύω, zugleich noch darzu geniefsen Theil haben- davon haben. — ἀπολείπω, darzu- dabey zurücklaffen oder verlaffen, Plutarch. — ἀπολλύω, προσαπόλλυμι, f. λέσω, noch darzu verderben- zerftoren- tödten. — ἀπομένω, noch darzu oder mit aufsenbleiben, zw. — ἀποπειράομαι, dabey- darzu- oder noch einen Verfuch machen. — ἀποπέμπω, f. v. a. προσπέμπω, Ariftoph. Plut. 999 nach dem Cod. Raven. — ἀποπνίγω, wie ἀποπνιγω. — ἀποσκευάζομαι, noch darzu wegfchaffen, zweif. — ἀποσμήχω, noch darzu aus- oder abwifchen, zw. — ἀποστέλλω, aufserdem fchicken- ab- oder wegfchicken.

Προσαποστερέω, aufserdem um das geborgte benügen. — ἀποστρέφω, noch darzu ab- oder wegkehren- wegwenden. — ἀποσφάττω, noch darzu abfchlachten oder morden. — ἀποτείνομαι, fich dagegen aufpornen- ereifern, gegen einen (εἴς τινα) losziehn, zweif. — ἀποτίθημι, darzu- dabey niederlegen und verwahren: im medio, darzu- dabey von fich legen- ablegen. — ἀποτίω, oder — τίνω, noch darzu- aufserdem zahlen- bufsen. — ἀποφαίνομαι, aufserdem behaupten oder meinen. — ἀποφέρω, aufserdem- noch- darzu abtragen: med. noch darzu bekommen- erhalten. — ἀποφράττω, aufserdem- darzu- noch verfperren- verftopfen. — ἀποψήχω, noch darzu abftreichen- abwifchen, zweif.

Προσάπτομαι, f. ψομαι, anrühren. — ἅπτω, anhängen, anknüpfen, anbringen, als πρὸς τοὺς ἀνλοὺς τοῖς χείλεσι, die Flöte an die Lippen fetzen, Palaeph. 48, 2. gewähren, geben. κοῦρος τινί, Il. 24, 110. — ἀπωθέω, ῶ, noch darzu- davon- oder wegftofsen oder drängen. — ἄρασις, ἡ, das Anfchlagen, Anfchmeifsen; v. — ἀράσσω, ἄττω, f. ἄξω, anfchmeifsen, anfchlagen. προσαράξασα αὐτῇ τὰς θύρας, Lucian. dial. mer. 15. fchmifs ihm die Thüre vor der Nafe zu. — ἄρδω, f. ἄρσω, bewäffern, begiefsen, zweif. — ἀρήρομαι, hinzu- oder anfügen. Heliod. braucht das med. ft. des activ. προσαρήρω, dieles ft. προσαράρω. S. in ἀραρίσκω. — ἀρθρόω, ῶ, f. ώσω, daran- damit vergliedern: davon — ἄρθρωσις, ἡ, die Vergliederung- Verbindung durch Gelenke damit oder daran. — ἀριθμέω, zuzählen; darzu zählen oder rechnen. — ἀριστάω, darzu- darauf- aufserdem frühftücken.

Προσαρκέω, ῶ, f. έσω, helfen, beyftehn, wie προσβοηθέω, Plato Theaet. c. 21. ταῦτα τῷ ἑταίρῳ εἰς βοήθειαν προσηρξάμην foll wahrfcheinlich προσηρκεσάμην heifsen, *fupposditavi*, dargereicht, an die Hand gegeben. — ἀρκτικός, ὁ, ἡ, und προσάρκτιος, ὁ, ἡ, nördlich, gegen Norden gelegen. — ἅρμα, τὸ, (προσαίρω) was man zu fich nimmt, Speife. — ἁρμόζω oder προσαρμόττω, daran fügen oder befeftigen. — ἁρπάζω, darzu reiffen- nehmen- rauben. — ἅρσις, εως, ἡ, f. v. a. προσφορά, Hippocr. — ἅρτάω, ῶ, anhängen, anknüpfen: med. τινί, einem anhängen, ergeben feyn, nachftreben, τινά, jemand von fich abhängig machen- fich verbindlich machen oder verpflichten: davon — ἄρτημα, ατος, τὸ, das Angehängte, der Anhang. — ἄρτησις, ἡ, das daran- daraufhängen, Aufhängen. — ἀρτίως, Adv., zufammenhängend: ganz, fehr zw. — ἄρτυμα, τὸ, Gewürz, Schol. Ariftoph. av. 533 zw. — ἁρω, anpaffen- anfügen. — ἀσκέω, ῶ, f. ήσω, dabey- darzu üben. — ἀστειάζομαι, noch darzu fcherzen oder fpaffen, Suidas. — ἀστράπτω, anblitzen, Greg. Naz. — ἀσχολέω, ῶ, dabey- damit befchäftigen, zweifelhaft.

Προσατιμόω, noch darzu der bürgerlichen Ehre berauben- entehren, befchimpfen, Demofth. — αὐαίνομαι, dabey vertrocknen, hinfchwinden, Aefchyli Pr. 146. — αὐγάζω, im medio anfehn: dor. ποταυγ. Diotogenes Stobaei Serm. 46. zuftralen, Joleph. antiq. 12 p. 591. — αὐγή, ἡ, ft. προσαύγησις, der Anblick, ἡλίου, Eur. Alc. 204. — αὐδάω, ῶ, anreden, zureden. — αὐλειος, ὁ, ἡ, beynahe am Hofe- Landhofe, Eur. Rhef. 273. — αὐλέω, ῶ, dazu die Flöte blafen. — αὐλίζομαι, fich dabey aufhalten- lagern- fchlafen, zw. — αὐξάνω, προσαύξω, f. ξήσω, noch vermehren: davon — αὔξησις, ἡ, Vermehrung, Zuwachs. — αὐρίζω und προσαύρω, f. v. a. προστυγχάνω, oder auch ἐπαυρίζω und ἐπαύρω. Heſych. hat aus einem Tragiker: προσαυρίζουσα χερσὶ ἀτροχῇ li. προσπίπτουσα. — αὐτουργέω, ῶ, f. ήσω, aufserdem- annoch ſelbſt machen. — αὐτοχειρία, ἡ, Selbſtmord; fehr zw. — αὔω, anzünden, anbrennen, davon προσαυστικὸς μάγειρος, der gern das Eſſen anbrennen läfst: Poſidippus Athenaei 14

p. 662, wo προς ναυστικὸς ſteht, nach Grotii Verb.

Προσαφαιρέω, ῶ, f. ήσω, auſſerdem wegnehmen: im medio noch darzu für ſich wegnehmen. —αφῆς, ίος, ὁ, ἡ, *attiguus*, angränzend, daranſtoſſend, Gloſſ. St. —αφεψέω, ῶ, f. ήσω, noch darzu oder zugleich abkochen. —αφὴ, ἡ, Berührung: das Anrühren. —αφίστημι, auſſerdem od. noch andere abtrünnig machen: med. noch darzu abtrünnig werden —αφοδεύω, dabey daran ſeine Nothdurft verrichten, zw. —αφριζω, daran ſchäumen, mit Schaum beſpritzen, Heliodor.

Προσβαθύνω, Chirurg. vet. p. 93 noch tiefer machen. —βαίνω, hinzu- hinangehn. —βακχεύω, εἴστρου ταῖς γυναιξὶ, den bacchiſchen Furor in die Weiber ſchicken, Philoſtr. Icon. 1, 18. neutr. τὸ χρησμῶδες ἀυταῖς προσβακχεύει der prophetiſche Wahnſinn kommt in ſie, heroic. praefat. —βάλλω ich werfe hinzu, ſetze, lege, bringe hinzu; 2) mit verſt. ὀσμὴν, ich rieche, gebe einen Geruch, κρέα ἰχθύων προσβάλλοντα, die nach Fiſchen riechen. 3) als Neutr. ich gehe hinzu, ich greife an, einen Feind in der Schlacht, eine Stadt in der Belagerung, Xen. Cyr. 5, 3. 12 und ſo in med. Hom. il. 5, 879. —βάρησις, ἡ, das darauf drücken, Gloſſ. St. —βασανίζω, noch darzu überdem foltern. —βασις, ἡ, (προσβαίνω) der Zugang. —βατὸς, ἡ, ὸν, zugänglich, erreichbar. ἐνθα οὐ προσβατὸν θανάτῳ verſt. ἐστὶ, Xen. Apol. 23 wohin der Tod nicht kommen kann. —βιάζομαι, ich nöthige, zwinge darzu: τίνα, Diodor. 20, 39 bey einem Orte Gewalt brauchen, ihn beſtürmen. —βιβάζω, und προσβιβάω, (προς, βαω.) ich bringe darzu, darauf- εὖ προσβιβάζεις με. Ariſtoph. Equit. 33. προσβιβᾶ λέγων, Anib. 425 καὶ τῷ λόγῳ προσβιβαζων ὑμᾶς. Aeſchines d. i. durch die Rede einen auf die Sache bringen und ihn überzeugen. —βλαβὴς, ίος, ὁ, ἡ, ſchädlich, zw. —βλάπτω auſſerdem kränken beſchädigen. —βλασφημέω, auſſerdem läſtern - ſchmähen - ſchimpfen. —βλέπω, f. ψω, anſehen, anblicken: davon —βλεψις, ἡ, Anblick, das Anſehn. —βλησις, ἡ, (προσβάλλω) das Anlegen, Anbringen, Hippocr. —βλητὸς, ἡ, ὸν, hinzugeſetzt, angebracht. LXX. —βοηθέω, ῶ, f. ήσω, zur Hülfe herbeyeilen, zu Hülfe kommen. —βοάω, ῶ, zuſchreyen, zurufen, Gloſſ. St. —βολὴ, ἡ, das hinzubringen- führen- werfen, hinzu thun. 2) Neutr. das hinzugehn, der Zugang; der Angriff im Treffen oder bey Belagerungen; 3) die Anfurth; der Ort wo man mit dem Schiffe landen, anfahren kann, heiſst ἐν προσβολῇ εἶναι. Lucian. 6 p. 122. 4) προσβολαὶ θεῖαι, das göttliche Gericht, Verhängniſs. Antiphon. —βόρειος, προσβόρεος, πρόσβορρος, πρόσβορος, ὁ, ἡ, gegen Norden (gelegen): dem Nord ausgeſetzt. —βράζω, daran auswerfen, vom Meere, Plutar. 8 p. 687. —βραχὴς, *vadoſus*, etwas ſeicht: Strabo 5 p. 374 und 7. wo andre προβρ. leſen. S. βράχος. Nach der Analogie von προβαθὺς, muſs es ſehr ſeicht, oder weit hinein ſeicht bedeuten, und προβρ. die wahre Lesart ſeyn. —βρέχω, f. ξω, auſſerdem benetzen oder anfeuchten. —βωμολοχεύω, gegen jemand ſchmeicheln, Heſych.

Προσγειος, ὁ, ἡ, (γέα, γεῖα) an der Erde, niedrig. —γειόω, vererden od. mit Erde anfüllen, zw. —γελάω, f. άσω, anlachen, zulachen, m. d. dat. und accuſ. —γενὴς, ίος, ὁ, ἡ, verwandt, ſonſt ὁ πρὸς τοῦ γένους, aus Gloſſ. —γίγνομαι, προσγίνομαι, hinzukommen oder gehn: ankommen: hinzu oder daran wachſen oder entſtehn. —γλισχραίνω, f. ανῶ, auſſerdem oder mehr klebrigt machen. —γλίχομαι, noch darzu verlangen od. wünſchen, zw. —γναθίδιον, τὸ, (γνάθος) *ſocale*, Gloſſ. Vulc. eine Bedeckung des Halſes, eigentlich der Backen. —γραμμα, τὸ, das Dazugeſchriebene, Zuſatz zu einer Schrift, zw. —γραφεὺς, έως, ὁ, der Zuſchreiber, zw. —γραφὴ, ἡ, das Dabeyſchreiben - Dazuſetzen im Schreiben. —γραφος, ὁ, ἡ, von neuem eingetragen - angenommen - gewählt - gemacht, dem alten entgegenſtehend, *adſcriptitius*, —γράφω, f. ψω, zuhinzuſchreiben, hinſchreiben- anſchreiben, zueignen: zur Schrift hinzuſetzen. —γυμνάζω, dabey - darandamit üben.

Προσδανείζω, darzu- noch leihen: in medio darzu borgen. —δαπανάω, ῶ, f. ήσω, auſſerdem darzu verwenden - verthun. —δεγμα, τὸ, (προσδέχομαι) die Aufnahme, Soph. Trach. —δεὴς, έος, ὁ, ἡ, bedürftig, der bedarf, m. d. genit. —δεῖ, Imperſ. es iſt auſſerdem nöthig, Xen. Cyr. 2, 1. 7. es fehlt noch darzu, Demoſth. —δείκνυμι, auſſerdem - darzu zeigen. —δεκτέος, α, ον, anzunehmen, zu erwarten, von προσδέχομαι. —δεκτὸς, ἡ, ὸν, angenommen, angenehm, wie *acceptus*. —δέομαι, f. δεήσομαι, auſſerdem - noch bedürfen - nöthig haben, Xen. oec. 2, 8. auſſerdem bitten, darnach ſtreben, Xen. an. 6, 1. 24.

Προσδέρκομαι, aufsehen. —δεσις, ἡ, das Anbinden. —δεσμεύω, oder προσδεσμέω, dabey - daranbinden. —δετος, ὁ, ἡ angebunden. —δέχομαι, f. ξομαι, annehmen, aufnehmen: erwarten, wie προσδοκάω, empfangen. —δέω, daran - darzu, anbinden. —δηλέω, ήσομαι, ich schade, verderbe mit - zugleich, Herodot. 8, 68. —διάβάλλω, noch darzu verläumden. —διάθεσις, ἡ, eine zweyte διάθεσις, fehr zw. —διαιρέομαι, οῦμαι, aufserdem oder noch einmal theilen oder unterfcheiden, Ariftot. rhetor. —διαιτάω, ῶ, f. ήσω, dabey - damit leben; zw. davon —διαίτησις, ἡ, Leben - Umgang bey - mit einem, zw. —διαλέγομαι, f. ξομαι, f. v. a. διαλέγεμαι, m. d. dat. fich mit einem unterreden, Plutar. Synef. - davon —διάλεξις, ἡ, Unterredung, Gefpräch mit einem, zw. —διαμαρτυρέω, aufserdem bezeugen, Demoft. —διαναγκάζω, noch darzu zwingen, Hippocr. —διανέμω, zutheilen: med. beym Theilen fich zueignen oder zulegen. —διανοέομαι, οῦμαι, aufserdem bedenken, überlegen, Plato Legg. 2. —διαπασσαλεύω, mit durchgefchlagenem Nagel annageln, Herodot. 7. —διαπολεμέω, darzu als Soldat od. im Kriege vollenden - endigen, Dio Caff. —διαπορέω, ῶ, f. ήσω, dabey zweifeln oder ungewifs feyn. —διαπράσσω, —πράττομαι, noch darzu bewirken - erlangen, im medio für fich noch darzu bewirken oder erlangen, Cyropaed. 8, 2, 47.

Προσδιαρπάζω, aufserdem ausplündern, Polyb. —διασαφέω, ῶ, f. ήσω, hinzufetzen und deutlicher machen oder erklären. —διαστέλλομαι, noch darzu die Beftimmung oder Bedingung hinzufetzen, Athenaei 12 τινὶ, mit einem verabreden: davon —διαστολὴ, ἡ, hinzugefetzte Beftimmung, zw. —διαστρέφω, noch darzu verdrehen oder verderben. —διασύρω, aufserdem durchziehen-durchhecheln, aus Ariftoph.

Προσδιαταράσσω, aufserdem beunruhigen, Dio Caff. —διατάσσω, ττω, aufserdem - annoch anordnen-feftfetzen - befehlen. —διατριβὴ, ἡ, das Verweilen bey, zw. von —διατρίβω, f. ψω, mit dem dat. dabey verweilen; damit umgehn. Plato Theaet. —διαφθείρω, aufserdem-darzu - verderben - vernichten. —διδάσκω, zulehren. —δίδωμι, zugeben, aufserdem geben. —διέρχομαι, aufserdem - annoch durchgehen-erklären - erzählen. —διηγέομαι, aufserdem - noch - darzu erzählen.

Προσδικάζω, zuerkennen (als Richter), zufprechen. —διοικέω, noch darzu oder zugleich einrichten oder in Ordnung bringen. —διορίζω, f. ίσω, aufserdem oder noch darzu begrenzen-beftimmen: davon —διορισμὸς, ὁ, zugefetzte, Begrenzung oder Beftimmung. —διώκω, aufserdem - noch verfolgen. —δοκάω, ῶ, f. άσω, ich erwarte, vermuthe, hoffe, befürchte, wie προσδέχομαι. —δοκέω, τοσοῦτ' ἀπέχει τοῦ τιμῆς τινὸς τυχεῖν, ὥστ' ἀπειρόκαλος προσέδοξεν εἶναι, Demoftli. dafs er noch darzu für einen illiberalen Menfchen gehalten wird. S. δοκέω. —δόκημα, τὸ, (προσδοκάω) das erwartete, eine Erwartung, Plato Phileb. —δόκητος, ὁ, ἡ, erwartet. —δοκία, Jon. ίη, ἡ, Erwartung; Hoffnung: Erregung der Erwartung, Theophr. Char. 23, 1. —δόκιμος, ὁ, ἡ, Adv. προσδοκίμως, erwartet.

Πρόσδομα, ατος, τὸ, das Zugegebene, die Zugabe. —δοξάζω, f. άσω, hinzudenken, in der Meinung zufetzen, hinzudichten, Strabo 2 p. 777. —δοξοποιέω, bey Polyb. 17, 15. προσδεδοξοποιημένον, foll πρὸς δεδοξ. heifsen. S. δεξιστοιέω. —δόρπος ὁ, ἡ, (δόρπου) beym Eflen, dazu dienlich. —δρομὴ, ἡ, das Zulaufen, Anrücken auf einen. —δυσκολαίνω, aufserdem unzufrieden, mifsmüthig feyn. —δωρέομαι, οῦμαι, dazu fchenken.

Προσεάω, ῶ, aufserdem laffen, zulaffen, zugeben: dazu laffen, heranlaffen, herankommen laffen. —εγγίζω, f. ίσω, fich annähern, davon —εγγισμὸς, ὁ, Annäherung. —εγγράφω, f. ψω, aufserdem - darzu hinein oder einfchreiben. —εγγυάομαι, ῶμαι, aufserdem fich verbürgen. —εγγυς, nahe daran oder dabey. —εγκαλέω, ῶ, aufserdem - noch darzu anklagen - befchuldigen - vorwerfen. —έγκειμαι, dabey liegen, drauf liegen, drücken. —εγκελεύομαι, aufserdem - noch darzu ermuntern - zureden. —εγχέω, έομαι, dazu giefsen - noch eingiefsen. —εγχρίω, dran fchmieren, befchmieren. —εγχώννυμι, darzu hineinfchütten, Geopon.

Προσεδαφίζω, (ἔδαφος.) ich bringe auf den Grund, Boden, Erde; 2) ich befeftige am Grunde, Boden. Aefchyl. S. 497. —εδρεία, ἡ, und προσεδρία, ἡ, (πρὸς, ἕδρα) das darbey fitzen, das ämfige Sitzen bey einer Sache, Arbeit, Gefchäfte, Aemfigkeit. δαπάναις καὶ πόνοις καὶ προσεδρείαις, Liban. 2) Belagerung, obfeffio. 3) d. lat. aſſiduitas, forgfältige Pflege und Wartung eines Kranken, Aemfigkeit, Eur. Or. 306.

Προσεδρευτικὸς, κὴ, κὸν, Adv. —κῶς, ämſig; von —εδρεύω, m. d. Dat. ich ſitze darbey, darneben; ſitze vor der Stadt und belagere ſie, *obſideo*; ich ſitze ämſig bey einer Arbeit, Geſchäfte; bin ämſig, fleiſsig bey einer Sache. ἕδρα, —εδρος, ἡ, ὁ, der dabey, neben ſitzt oder wohnt; Beyſitzer. 2) der ämſig, fleiſsig bey einer Arbeit ſitzt, iſt —εδίζω, ich gewöhne (ἐθίζω) daran τινά τινι. Davon προσεδισμὸς, Angewöhnung, Gewohnheit. —εἰδέναι, von προσείδω perf. προσιδὼν aor. 2. noch darzu wiſſen, χάριν, oben drein Dank wiſſen, τινὶ, einem. 2) anſehn, zuſehn, ſehn, Ody. 13, 155. εικαζω-ί, άσω, verähnlichen, vergleichen, Xen. mem. 3, 10. 8. —εικελος, ὁ, ἡ, und προσείκελος, ἐλη, ελον, ähnlich, gleich. —εἴκω, f. ξω, ähnlich ſeyn; ſcheinen: perf. προσέοικα und πρόσεικα, Ariſtoph. Eccl. 1161. —εἰλάω, ῶ, f. ήσω, poet. ποτειλάω, Il. 10, 347 zuſammen - zurückdrängen, συστρέφω, nach Suidas. —εἰλος, ὁ, ἡ, (ἴλη) der Sonne ausgeſetzt, warm. —εἶμι, damit - daran - dabey ſeyn. —ἔιμι, (εἰμὶ) dazu gehen, hinzu - hingehn oder kommen: γυναικὶ, Xenſymp. 4, 38 wie προσέρχομαι, ebendſ. mit einem Weibe zu thun haben, Bey Heſiod. ἔργ. 353 iſt der infinit. πρόσιέμεν προσιναι, ſt. προσιέναι, beſuchen. τὰ προσιόντα, das Einkommen, wie πρόσοδος. —εἰσις, von προσέπω, προσεῖπον, anreden. —εἴρω, anknüpfen, anbinden, Suidas. —εισευτορίζω, davon προσεισευτόρισα ἀργυρίου, Iſaeus bey Dionyſ. 3 p. 593 habe ihm Geld darzu mit helfen anſchaffen und zum The l ſelbſt gegeben, wo in Iſaeus p. 309 vorher πρὸς δὲ εὐπορίσα ſtand, jetzt aber nach einer Handſchr. προσεισενεγκα. —εἴσκω, f. v. a. προσεικάζω, im paſſ. ähnlich ſeyn, Eur. Alc. 1003. —εισφέρω, darzu od. zu einem hereinbringen od. mitbringen. —εισφορὰ, ἡ, Joſephi Antiq. 17, 7. Belohnung, zw.

Προσείω, ιω, f. είσω, (πρὸ, σείω) vorwärts ſchütteln. προσειον πλοκαμους ἀναστους τε Eur. Bach. 918 auf und herunter ſchüttelnd. Θαλλὸν προβάτῳ, dem Schafe einen grünen Zweig vorhalten, (und dabey bewegen, ſchütteln) damit es folgen ſoll; ſ. v. a. προτείνειν, προβάλλειν; davon wird metaphoriſch προσειναι δόγματα, συμβάσεις τινι, u. a. d. Redensarten gebraucht von Dingen, womit man einen locken, lungen, zu ſeiner Abſicht bewegen will; wie Auguſtin ſagt: *ramum viridem oſtendis ovi et fraudis illam.* Thucyd. 6, 80 hat auch φόβον πρ. wie *incutere timorem, metum.*

Προσεκβαίνω, darzu - dahin - herausſteigen; zweif. —εκβάλλω, weiter auswerfen oder fortziehen, z. B. γραμμὴν, eine Linie, einen Strich. —εκβοάω, zugleich ausrufen, Dio Caſſ. —εκδέρω, zugleich oder noch darzu das Fell abziehen, abprügeln. προσεκδαρεὶς ἀτὶ Poſidipp. Athen. 9 p. 377. —εκδέχομαι, darzu erwarten oder auffangen. —εκδιδάσκω, f. v. a. προσδιδάσκω, Dio. —έκδυμι, ich ziehe dabey oder dazu aus, neutr. ich ziehe mich darzu aus, Schol. Apollon. 3, 1371. —εκζητέω, auſſerdem ausſuchen, unterſuchen.

Προσεκθέρειν, πέτρα Plutar. 10 p. 798 verderbte Leſ. für den Saamen daran ſpritzen: viell. προσραίνω. —εκθλίβω, noch darzu oder mehr ausdrükken. —εκκαίω, auſſerdem noch darzu entbrennen - anzünden. —εκκαλύπτω, auſſerdem aufdecken, entdecken, enthüllen. —έκκειμαι, dabey-daran hervor liegen - hervorragen, Philoſtr. p. 887. —εκλέγω, γομαι, auſſerdem ausleſen, auswählen, Polyb. —εκλογίζομαι, f. ίσομαι, auſſerdem überdenken, Dio Caſſ. —εκλύω, darzu entlöſen - auflöſen - ſchwächen. —εκμαίνομαι, noch darzu oder mit raſend werden, zw. —εκπέμπω, f. ψω, darzu heraus ſchicken oder entlaſſen. —εκπηδάω, ῶ, f. ήσω, dabey oder gegen einen vorſpringen. —εκπίνω, darzu - noch austrinken, Plutar. —εκπίπτω, noch darzu herausfallen - einen Ausfall thun; aus Strabo 1 p. 30 τῇ φιλοτιμίᾳ, die Ehrſucht übertreiben und aus Ehrſucht irren! ſ. L. ſt. πρὸς ἐκπ. getrennt. εἰς τὸ ἀδύνατον τὸ πλάσμα π. Longin 15, 8 verfällt ins Unmögliche; zweifelh. —εκπονέω, ῶ, darzu - annoch ausarbeiten. —εκπρίαμαι, auſſerdem kaufen, Dio Caſſ. —εκπυρόω, ῶ, auſſerdem - noch mehr entzünden oder anfeuern. —εκσκάω, darzu - annoch herausziehen. —εκταπεινόω, ῶ, zugleich erniedrigen, niederdrücken, zweif. —εκταράσσω, auſſerdem - noch mehr verwirren. —εκτέον, n. προσεκτεα, von προσέχω. —εκτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, (προσέχω) aufmerkſam, act. aufmerkſam machend. —εκτύλλω, noch darzu ausziehen - auszupfen, ausrupfen. —εκτυφλόω, auſſerdem - obendrein blind machen. —εκφοβέω, darzu - auſſerdem herausſchrecken oder jagen. —εκχέω, fut. εύσω, dabey - noch darzu wegſchütten oder ausgieſsen. —εκχλευάζω, davon προσεκχλευασκως, bey Dionyſ. Ath. p. 703 der oben dem noch ausgelacht - verſpottet hat.

Προσελασία, ἡ, zw. ſ. v. a. προσέλασις, ἡ, das heran - hinzu gehn oder kom-

men: das heran reiten oder fahren: Ankunft, Anfahrt, Landung u. dergl. von

Προσελαύνω, hinzu oder anrücken, hinzugehn-reiten oder fahren, auf od. gegen einen losgehn. —ελάω, von ungewiſſen Urſprunge, mit d. Accuſ. ich ſchmähe, behandle ſchmählich, ſchimpflich; ſ. v. a. προπηλακίζω. Ariſtoph. Ran. 730 προσελοῦμεν u. Aeſchyli Prom. 435. Sollte es nicht von ἐλάω, ἐλέω in der Bedeut. von ἐλαύνω herkommen? S. ἐλαύνω zu Ende. Im Etym. M. in προσέλκυσι ſteht προυσελλεῖν, ὑβρίζειν, in Heſych. προυγελεῖν. In Aeliani Epiſt. 3 προσηλούμενον. —έλευσις, ἡ, (προσελεύθω) Zutritt, Ankunft, das Hinzu- oder Beytreten oder kommen.

Προσέλκνος, ὁ, ἡ, προσελκναῖος, ὁ, (σελήνη) vor dem Monde, älter als der Mond: das fem. προσελκνίς, ἡ, ſt. προσελκναία Heſych.

Προσελκύω, fut. ύσω, und προσέλκω, fut. ξω, darzu-hinzuziehn, anziehn: im medio an ſich ziehn. —ελλείπω, προσελλείπειν τῷ σταδίῳ στάδιον Analecta 2 p. 320 no. 16 an dem Stadium ein Stadium darzu mangeln oder fehlen laſſen. —ελπίζω, noch darzu hoffen, Athenaei p. 377. —ελυτρόω, ῶ, (ἔλυτρον) noch darzu mit einer Schaale-Deckel bedecken, Athenaei 1. —ελώδης, εος, ὁ, ἡ, am Sumpfe gelegen, ſumpfigt, zw. —εμβαίνω, noch darzu hineinſteigen od. gehn; 2) Σανύντι noch darzu einem Todten übermüthig begegnen, *inſultare*, Soph. Electr. —εμβάλλω, darzuannoch hineinwerfen-hineinthun. —εμβριμάομαι, noch darzu drohen, LXX. —εμματεύω, die Hände in den Buſen eines Frauenzimmers ſtecken und ihn befühlen: ſo erklären einige bey Ariſtaen. 2 ep. 22 τὸν μοιχὸν ἔτι προσεμματεύοντα. S. ἐμματέω; aber andre leſen προσεμβατεύοντα ſt. ἐμβαίνοντα, *inſcendentem*. —εμπάσσω, f. άσω, noch darzu aufſtreuen. —εμπεδόω, ῶ, noch darzu befeſtigen oder feſthalten, zw. —εμπικραίνομαι, Herodot. 3, 146 ὡς οἱ Πέρσαι παθόντες προσεμπικρανέεσθαι ἔμελλον τοῖσι Σαμιοῖσι, wo die Handſchr. richtiger haben παθόντες κακῶς πάρος ἐμπρ. einen bittern Haſs gegen die Samier bekommen und auslaſſen würden. —εμπίπτω, darzu hinein fallen oder verfallen. —εμπρήθω, od. —εμπίπρημι, f. ήσω, aufſerdem oder darzu anzünden. —εμφανίζω, aufſerdem ſichtbar-deutlich machen oder bezeugen, Joſeph. —εμφερής, ές, ὁ, ἡ, ähnlich: von —εμφέρω, im medio ähnlich ſeyn. —εμφορέω, aufſerdem-noch darzu hineintragen oder bringen. —ἐναγχος, Adv. ganz neuerlich, Longin. 43. —ενδείκνυμι, aufſerdem anzeigen, Dio Caſſ. —ενεδρεύω, aufſerdem oder dabey im Hinterhalte liegen und nachſtellen. —ενέπω, —εννέπω, anreden: poet. —ενεχυράζω, noch darzu verpfänden, Demoſth. —ενθυμέομαι, οῦμαι, zugleich-aufſerdem beherzigen, bedenken, überlegen. —εννοέω, ῶ, f. ήσω, zugleich bedenken oder überlegen. —ενοίκησις, ἡ, Wohnung bey einem: lehr zw. —ενοχλέω, noch dazu oder mehr beunruhigen, Hippocr.

Προσενόω, ῶ, f. ώσω, daran-damit vereinigen. —εντείνω, dazu oder noch mehr anſpannen; τινὶ πληγάς, auch ohne πληγάς, noch dazu Schläge geben. —εντέλλω, ομαι, im medio aufſerdem befehlen, oder heiſſen. —εντίκτω, aufſerdem-noch darzu legen oder gebären, Ariſtot. —ενυβρίζω, noch dazu ſchmählich behandeln, Polyb. —ενυφαίνω, u. ομαι, darzu od. mit hinein weben, Plutar. —εξαγριαίνω, noch mehr oder obendrein wild oder zornig machen. —εξαιρέομαι, noch darzu herausnehmen oder wählen, zw. —εξαίρω, aufſerdem oder noch mehr erheben. —εξαμαρτάνω, noch mehr ſündigen-fehlen-ſich vergehen. —εξανδραποδίζομαι, aufſerdem zu Sclaven machen. —εξαπατάω, ῶ, f. ήσω, aufſerdem noch darzu betrügen. —εξαπλόω, aufſerdem entwickeln-entfalten od. erklären, Erotiani Gloſſ. —εξαποστέλλω, f. ελῶ, zugleich heraus u. abſchicken od. entlaſſen. —εξάπτω, noch dazu od. noch mehr anzünden, entzünden, reizen, τὴν ἐργὴν Joſeph. —εξασκέω, noch mehr ausſchmücken, ausbilden, τὸ κάλλος Joſephi b. j. 3 p. 958. —εξελαύνω, noch dazu hervorrücken und losbrechen, Dio Caſſ. —εξελέγχω, f. ξω, aufſerdem überführen-überzeugen. —εξελίσσω, ſ. v. a. ἐξελ. m. d. Nebenbed. noch darzu, Polyb. —εξεργάζομαι, noch darzu ausführen od. vollenden. —εξερείδομαι, ταῖς χερσὶ ſich auf die Hände ſtützen, Polyb. —εξέρχομαι, heraus oder fortgehn, und dahin gehn od. kommen. —εξετάζω, zugleich-aufſerdem-annoch unterſuchen oder prüfen. —εξευρίσκω, darzu-annoch erfinden, etwas neues erfinden. —εξηγέομαι, οῦμαι, aufſerdem-noch darzu deuten-erklären-erzählen, LXX. —εξηπειρόω, ῶ, immer noch mehr in Land verwandeln, Strabo 12 p. 810.

Πρόσεξις, ἡ, (προσέχω) Aufmerkſamkeit. —εξίστημι, aufſerdem-noch mehr auſſer Faſſung bringen, Plutar.

Προσεπαγγέλλομαι, noch darzu verſprechen. —επάγω, noch dazu bringen, darzu ſetzen. —επαινέω, ῶ, noch darzu loben. —επαίρω, noch darzu oder mehr erheben. —επαιτιάομαι, ῶμαι, aufserdem beſchuldigen oder anklagen, Plutarch. —επανέρομαι, aufserdem fragen, Dio Caſſ. —επαπειλέω, noch darzu drohen. —επαράομαι, ῶμαι, f. άσομαι, noch darzu anwünſchen. —επάρχω, aufſerdem beherrſchen als Gouverneur o. ἔπαρχος, m. d genit. Joſeph. —επαυξάνω, f. ξήσω, aor. 1. προσεπηύξησα, noch dazu - noch immer vermehren, Dio Caſſius. —επαυρίσκομαι, f. v. a. προσαπολαύω, Hippokrat. —επεισφέρω, aufserdem noch darzu hinein- hinzubringen oder tragen, Pollux 5, 140. —επελπίζω, f. ίσω, aufserdem anlocken, oder hoffen laſſen, Dio Caſſ. —επεμβαίνω, noch darzu darauf treten oder gehn, Schol. Soph. Ajac. 1368. —επεμβάλλω, f. v. a. προσεμβάλλω. —επεξεργάζομαι, f. άσομαι, noch darzu oder von neuem überarbeiten; zw. davon —επεξεργασία, ἡ, das Ueberarbeiten von neuem, zweif. —επεξευρίσκω, noch darzu ausfinden, oder erfinden, Thucyd. 2. —επεξηγέομαι, οῦμαι. fut. ήσομαι, f. v. a. προσεξηγέομαι Clemens al. p. 302. —επέτω, davon προσεπεῖν, noch darzu ſagen, Polyb. —επερωτάω, noch darzu fragen; davon —ερωτητής, οῦ, ὁ, noch darzu fragend, ein zweyter Frager, *adſtipulator*, Gloſſ. Philox. —επεύχομαι, f. ξομαι, noch darzu den Wunſch dabey thun oder bitten. —επηρεάζω, f. v. a. ἐπηρεάζω, m. d. Nebenbed. noch darzu, Dio Caſſius. —επιβάλλω, noch dazu darauf legen. —επιβλαστάνω. f. στήσω, noch einen neuen Keim oder Trieb bekommen, zweif. —επιβλέπω, aufserdem beſehn, Strabo. —επιβοάω, aufserdem zurufen, Dio Caſſ. —επιβουλεύω, noch darzu nachſtellen. —επιγεννάω, ῶ. aufſerdem nachwachſen laſſen oder darzu erzeugen, zw. —επιγίγνομαι, noch daboy ſeyn, noch dazu kommen. —επιγράφω, aufserdem noch hinzuſchreiben Theophr. char. 13, 3. —επιδείκνυμι, und —νύω, aufſerdem - noch darzu vorweiſen, aufzeigen. —επιδεσμῶ, u. —οῦμαι, noch darzu verbinden. —επιδημέω, ῶ, f. ήσω, noch darzu als Reiſender hin oder ankommen oder wo ſeyn. —επιδιδάσκω, noch darzu - aufſerdem belehren, Clemens p. 825. —επιδίδωμι, f. δώσω, f. v. a. προσδίδωμι, Dio Caſſ. —επιδοξάζω, mit ſeiner Meinung genehmigen, ſeinen Beyfall einer Meinung ſchenken, Gellius 19, 1. —επιδράττομαι, aufſerdem faſſen - ergreifen und ſich anmaaſſen - an ſich ziehn, Polyb. —επιζευγνύω, noch hinzufügen, Gloſſ. St. —επιζητέω, noch darzu ſuchen. —επιθεωρέω, aufſerdem beobachten, Hippocr. —επικαλέω, aufſerdem Schuld geben, Dio Caſſ. —επικαλλωπίζω, noch darzu o. noch mehr überſchminken; zw. —επικαταδέω, aufſerdem darauf oder darüber binden, Hippocr. —επικατατείνω, aufſerdem noch mehr anſpannen - anſtrengen. —επικηρύσσω, noch darzu bekannt machen - ausrufen laſſen, Dio Caſſ. —επικοσμέω, ῶ. f ήσω, noch mehr ausſchmücken - ausputzen. —επικρατέω, ferner ſiegen, Dio Caſſ.

Προσεπικρεμάω, aufſerdem anhängen - darauf oder darüber hängen, Hippocr. —επικρούω, noch darzu darauf oder daran ſchlagen. —επικτάομαι, ῶμαι, f. κτήσομαι, aufſerdem oder noch darzu erwerben. —επίκτισμα, τὸ, das hinzu oder angebaute: Nicetas Annal. 10, 4. —επιλαμβάνω, aufſerdem - noch dazu nehmen - einnehmen, Polyb. —επιλέγω, noch darzu ſagen. —επιμανθάνω, noch dazu lernen, zulernen. —επιμελοῦμαι, aufſerdem beſorgen od. ſorgen. —επιμετρέω, ῶ, f. ήσω, aufſerdem oder noch mehr zumeſſen, zum Maaſse zugeben. —επινοέω, ῶ, f. ήσω, noch darzu ausdenken oder erfinden. —επιορκέω, noch darzu einen falſchen Eid ſchwören, Ariſtoph. Lyſ. 1238. —επιπίπτω, noch darzu darauffallen - anfallen. —επιπλέω, darauf zuſchiffen oder zu Schiffe angreifen, Pollux. —επιπλήττω, f. ξω, aufſerdem ſchelten. —επιπονέω, noch darzu - noch mehr arbeiten oder Mühe haben; —πονῆσαι ἀκούοντας, noch die Geduld haben anzuhören, Aeſchines or. —επιρρέω, ύω, ύσω, dazu fliefsen, zufliefsen. —επιρρώννυμι, noch dazu - noch mehr verſtärken, Polyb. —επισεμνύνω, noch mehr ehren od. Ehrfurcht erweiſen, Dio Caſſ. —επισημαίνομαι, f. v. a. ἐπισ. mit der Nebenbed. aufserdem oder noch mehr. —επισιτίζομαι, noch mehr Vorrath anſchaffen. —επισκευάζω, aufſerdem noch darzu ausbeſſern, Joſephi Antiquit. 8, 6. —επισκώπτω, aufserdem noch darzu ſpotten oder ſcherzen, Plutar. Alex. —επίσταμαι, darzu - dahin - noch dazu ziehn oder anziehn, zuziehn. —επίσταμαι, noch dazu - aufſerdem wiſſen, Plato.

Προσεπιστείχω, hinzu gehen oder kommen, Orph. Arg. 536.

Προσεπιστέλλω, noch dazu melden- auftragen oder befehlen.

Προσεπιστίχω, ſ. v. a. —στείχω, w. m. n. —επισφάττω, f. ξω, noch darzu ſchlachten- morden. —επισφραγίζομαι, f. ίσομαι, noch darzu mit ſeinem Siegel beſtätigen, überh. noch darzu beſtätigen, Demoſth. Epiſt. —επισυνάπτω, noch damit verknüpfen- ankünpfen, Gloſſ. Sr. —επισχυρίζω, noch dazu od. noch mehr verſtärken- beſtätigen, Dio Caſſ.

Προσεπισωρεύω, noch darzu anhäufen. Gl. St. —επιταλαιπωρέω, noch mehr oder länger ausdauern und Gedult haben. —επιτάττω, f. ξω, auſserdem oder mehr anbefehlen oder auflegen, Hoer. —επιτείνω, noch darzu oder mehr anſpannen oder anſtrengen. —επιτερατεύομαι, noch als ein Wunder dazu dichten. —επιτέρπομαι, ſich auſserdem oder noch mehr ergötzen, Ariſtoph. —επιτίθημι, auſserdem hinzuſetzen, oder hinanſetzen. —επιτιμάω, ῶ, f. ήσω, noch darzu ſchelten oder beſtrafen, mit dem dat. —επιτραγῳδέω, f. ήσω, tragiſch oder vergröſsernd hinzuſetzen. —επιτρέπω, auſserdem überlaſſen- übertragen- anvertrauen. —επιτρίβω, f. ψω, noch darzu oder noch mehr bedrücken- oder beläſtigen- aufreiben. —επιτροπεύω, (ἐπίτροπος) noch länger Vormund ſeyn, τινά von einem. —επιτυγχάνω, noch darzu erlangen oder erreichen, Joſeph. —επιφέρω, noch darzu bringen, auſserdem hervorbringen oder tragen, v. d. Erde, Xen. Oec. 5, 2. τὴν κολοφῶνα, darauf ſetzen, hinzu ſetzen, Clemens p. 760. —επιφημίζω, auſserdem davon ein Gerücht verbreiten, Strabo 17 p. 1154. —επιφθέγγομαι, dazu ſtimmen, auch von Vögeln, Dio Caſſ. —επιφοιτάω, darzu öft oder gewöhnlich hingehn oder kommen, Philo. —επιφύομαι, noch daran entſtehen, nachwachſen, zweif. —επιφωνέω, noch darzu ſagen oder hinzuſetzen. —επιχαρίζομαι, aus Gefälligkeit zugeben- hinzuſetzen, Xenoph. —επιχειράω, ῶ, f. ήσω, noch darzu angreifen, zweif. —επιχέω, noch dazu gieſsen. —επιχόω, ῶ, noch dazu Erde werfen um zu verſchütten, zweif. —επόμνυμι, auſserdem ſchwören, Dio Caſſ. —επεφλισκάνω, noch darzu ſchuldig ſeyn.

Προσέπω, davon oben προσειπεῖν. —σωρεύω, noch mehr ſammeln, anhäufen, τὴν περίοδον παραπληρώματι λέξεως προσηρέισθαι, Dionyſ. Comp. 9 ſey mit unnützen Flickwörtern überhäuft, angefüllt. —εργάζομαι, f. άσομαι, auſserdem arbeiten, zuarbeiten, durch Arbeit erwerben- gewinnen. —ερείδω, anſtützen, anlehnen, anbringen, κλίμακας τῷ τείχει; mit Gewalt oder Heftigkeit gegen einen Körper ſtoſsen, δόρατα, λόγχας: neutr. ſich ſtützen, anlehnen- gegendrücken- worauf fallen, mit Gewalt oder aus allen Kräften ſich gegen jemand ſtemmen oder ſtellen, auf ihn losfallen. —ερεύγω, ομαι, anrülpſen: anſpeyen: auch von Wellen anſchlagen, Il. 15, 62. —ερέω, anreden: davon προσείρηκα: auch jonicſch ſt. προσερῶ, ich will anreden. —έρομαι, f. ήσομαι, noch darzu fragen. —ερτύζω, f. ύσω, oder ερτύω, έρτω, hinzukriechen, hinzugehn oder kommen. —ερυγγάνω, noch darzu rülpſen oder ſpeyen, anrülpſen oder anſpeyen. —έρχομαι, hinzukommen oder gehn: zu einer Gottheit gehn, um zu ihr zu beten; ſie bitten; zu einer Frau gehn oder ſie beſchlafen, Xen. ſymp. 4, 38. wie εἶμι; einkommen (von Einkünften, Einnahmen). Xen. mem. 3, 6, 12. —ερωτάω, auſserdem noch darzu fragen. —εσπέριος, ὁ, ἡ, gegen Abend liegend- gehend und dergl. —ἔσχατος, ὁ, ἡ, angränzend; in dieſem Sinne wahrſcheinlich ſ. L. wie bey Strabo 14 p. 1000. προσεσχάτου ſtand, wo jetzt προσεχεστάτου ſteht: eigentlich der nächſte am letzten. —εταιρέομαι, οῦμαι, f. v. a. d. folgd. im medio, ſehr zw. —εταιρίζω, ich gebe, geſelle einen als Freund zu; προσεταιρίζομαί τινά, ich geſelle mir einen als Freund zu; mache mir jemand zum Freunde, nehme mir ihn als Gehülfen; davon —εταιριστὸς, ὁ, ἡ, Thucyd. 8, 100. ὁπλίτης, ein Soldat, der mir freywillig aus Freundſchaft folgt, vergl. Dio. Caſſ. 42, 51.

Προσετέον, von προσίημι, zulaſſen. —έτι, Adv. noch darzu, auſserdem, obendrein. —ευκαιρέω, mit dem dat. Arrian. Epict. 1, 27 *vacare*, ſich womit beſchäftigen: häufig bey Plutarch. de Iſumin.

Προσευεργετέω, auſserdem- noch darzu wohlthun. —ευκτήριον, τὸ, ſ. v. a. προσευχή, Betort, Ort zum Beten, Philo. —ευκτικὸς, ἡ, ὸν, fleiſſig betend, zw. —ευχὶς, ἡ, (προσεύχομαι) ſ. v. a. προσευχή, Orphica. —ευπαθέω, noch darzu Wohlthaten empfangen, Jamblich. Pyth. §. 238. —ευπορέω, προσευπορέομαι, noch darzu verſchaffen, Demoſth. pag. 962. —ευρίσκω, auſserdem- darzu finden. —ευσχολέω, ῶ, f. ήσω, ich bringe meine Muſse bey, mit einer Sache zu,

beſchäftige mich damit mit Muſse, m. d. dat. Anonym. Snidae.

Προσεύτροχος, Aretaeus 3, 6. zw. — εὐχὴ, ἡ, Bitte, Gebet: Bethaus, vorz. der Juden, N. T. und Juvenal. 3, 296. —εύχομαι, f. εὔξομαι, mit dem dat. θεοῖς, zu den Göttern beten, bitten, flehen, gelobeu. —εφευρίσκω, f. v. a. προσευρίσκω.

Προσέχεια, ἡ, Aufmerkſamkeit, Suidas; 2) der Zuſammenhang, Verbindung, Nachbarſchaft; von —εχὴς, ὁ, ἡ, Adv. —εχῶς, (προσέχω) aufmerkſam, (προσέχων τὸν νοῦν) verſtändig, Heſych. 2) der einem anhängt, folgt; 3) zuſammenhängend, verbunden damit. 4) πρόσεχης, vom Ufer, διὰ τὸ προσεχεῖς εἶναι ἀκτὰς ταῖς ἐτησίαις, bey Suidas, weil das Ufer den Winden ausgeſetzt iſt; daher ἀλίμενος καὶ πρ. αἰγιαλὸς bey Suidas, u. ῥαχιώδης καὶ πρόσεχὴς αἰγιαλὸς bey Strabo 5 p. 373 f. v. a. *importunus*, dem Winde und Wellen ausgeſetzt; ſo braucht es auch Dionyſ. Antiq. 3, 44. auch von der Zeit, f. v. a. πρόσφατος kürzlich neulich geſchehen.

Προσεχόντως, Adv. v. προσέχων, mit Aufmerkſamkeit. —έχω, daran halten, daran bringen, z. B. ναῦν, ein Schiff landen, mit einem Schiffe einlaufen, νῆσῳ u. ſ. w. mit und ohne νοῦν, ſeine Seele, ſeine Gedanken worauf richten, *animadverto*, darauf merken, achten: folgen, befolgen. —έψημα, τὸ, f. v. a. προσόψημα, Schol. Ariſtoph. Veſp. 962. zw. —εψιά, πρόσεψία, ἡ, Anrede, Umgang, Heſych. vergl. πρόσψιάω. —έψω, darzu kochen, mitkochen, aus Athenaeus. —εῳος, ὁ, ἡ, f. v. a. προσηῳος.

Προσζευγνυω, anjochen, anbinden, verknüpfen. —ζημιόω, ῶ, obendrein beſtrafen oder Schaden zufügen.

Πρόσηβος, ὁ, (ἥβη) dem reifen Jünglingsalter nahe. —ηγορέω, ῶ, anreden; davon —ηγόρημα, τὸ, eine Anrede, Gruſs, Eurip. Suppl. 803. —ηγορία, ἡ, die Anrede, das Grüſsen, Nennen: der Name, Benennung: davon —ηγορικός, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, nennend, benennend, anredend, begrüſsend: τὸ πρ. ὄνομα, Zuname, Dionyſ. hal. —ήγορος, ὁ, ἡ, anredend, begrüſsend; geſprächig, freundlich: paſſiv angeredet, begrüſst: bey Dionyſ. Antiq. 1, 70 wird πρόσηγορός τινος durch *familiaris*, Bekannter, Freund überſetzt, und Budaeus führt aus Themiſtius eine Stelle an, wo οἰκεῖον τε καὶ προσήγορον beyſammen ſtehn. Jamblich. Pythag. § 217 verb. γνώριμοι καὶ προσήγοροι, wie Plutarch. Cicer. 40. Plato Theaet. c. 3. πρ. und Φίλος. Stobaei Serm. 51 πατρὸς ἀλλάλοις f. v. a. angenehm, oder φίλα. —ήδομαι, ſich dabey ergötzen, froh ſeyn, Luſt empfinden. —ηκόντως, Adv. nach Gebühr, auf die gebührende geziemende Art; partic. praeſ. v. προσήκω. —ήκω, ich komme zu. προσήκει μοι τῆς πόλεως, ich habe Theil am Bürgerrechte, Demoſth. 1299. προσήκει, *decet*, es ſchickt ſich, es ſoll: eben ſo προσῆκεν, *decebat*. οἱ προσήκοντες, nämlich γένει, welches Xen. an. 1, 6. 1 dabey ſteht, ſo wie φιλία, Cyr. 8. 7. 23. die Verwandten, τὸ προσῆκον, die Schuldigkeit, Pflicht. —ηλιάζω, ſonnen, der Sonne ausſetzen, Geopon. —ήλιος, ὁ, ἡ, und πρόσηλος, ὁ, ἡ, der Sonne, ἥλιος, ausgeſetzt, im hellen, Lichte, ſtehend, liegend, für das letzte möchte wohl πρόσειλος richtiger ſeyn. —ηλόω, ῶ, (ἥλον) annageln. —ήλυσις, ἡ, f. v. a. προσέλευσις, Zugang: Ankunft. —ηλύτευσις, ἡ, Wohnung eines Fremden an irgend einem Orte, Pilgerleben, LXX. von —ηλυτεύω, ich lebe, halte mich als Fremdling wo auf, LXX. —ήλυτος, ὁ, ἡ, (προσελεύθω) Ankömmling, Fremdling, LXX. in dem Sinne des N. T. ein von einer fremden Nation zum Judenthum bekehrter brauchen wir auch noch Proſelyt. —ήλωσις, ἡ, (προσηλόω) das Annageln.

Πρόσημαι, dabey ſitzen; dagegen ſitzen oder belagern. —σημαίνω, vorher bezeichnen, andeuten oder ſagen: davon —σημαντικὸς, ἡ, ὸν, vorher bezeichnend oder ſagend. —σημασία, ἡ, Vorbedeutung, vorhergehendes Zeichen. —σημειόω, vorher bezeichnen: med. ſich es vorher bezeichnen, vorher merken, zw.

Πρόσημον, πρόσσημον, τὸ, (σῆμα) vorangehendes Zeichen, Heſych. —ήνεμος, ὁ, ἡ, (ἄνεμος) dem Winde ausgeſetzt oder entgegen ſtehend. —ήνεια, ἡ, milde Sanftmuth, f. v. a. ἐνήεια, von —ηνὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (Adv. προσηνῶς) ſanft, milde, zahm, gütig, angenehm, gefällig; das Gegentheil von ἀπηνὴς u. f. v. a. ἀνὴς, mit welchen es einerley Urſprung hat; nur iſt das ν in ἀπηνὴς und προσηνὴς hinzugeſetzt; überhaupt brauchbar: λύχνῳ προσηνὴς εὐδὶν ἦσσον τοῦ ἐλαίου, Herodot, 2, 94. in der Lampe zum brennen tauglich. —ήπω, f. v. a. ἠωλίζω und πρωϊλ. Galen. —ηχέω, ῶ, f. ἤσω, darzu daran dahin tönen, zw. —ηχὴς, f. L. ſt. προσεχὴς, aus Plutarch. Alex. 17.

Προσηῴος, α, ον, gegen den Morgen (ἠὼς) gerichtet.

Προσθάκέω, ich ſitze darbey, darauf, Soph. Oed. col. 1227. —θάλπω ich wärme darbey, daran, Joſeph.

Πρόσθε Adv. und vor dem Vokal πρόσθεν, ohne und mit dem Genit. wie *ante*, vor, vorher: in Gegenwart, *coram*, ὁ πρόσθεν, der vordere, Xen. Cyr. 2, 2. 8. Aus πρόσθε zusammengezogen, wovon πρόσσωθεν, von πρὸ, πρόσσω gemacht. — -θεμα, τὸ, (θέμα, πρὸς) Zusatz, Anhang; 2) männliches Glied, Strato. 3) Stuhlzapfen, *pessarium*. Hippocr. — -θεσις, ἡ, (θέσις πρὸς) das Zusetzen, Zufügen; Zusatz. — -θετέον, von προστίθημι. — -θετος, ὁ, ἡ, oder προσθετὸς, hinzugesetzt, z. B. Haare, oder falsche Haare, Xen. Cyr. 1, 3, 2. 2) einem zugesprochen, nämlich als Sklave, Plutarch. Lucull. 3) προσθετὰ, τὰ, f. v. a. προσθέματα, *pessaria*, Stuhlzapfen, Hippocr. — -θέω, hinzulaufen, zulaufen.

Πρόσθη, ἡ, f. v. a. πρόσθεσις, Hesych. — -θήκη, ἡ, Zusatz, Anhang, Zugabe, Ansatz, Vermehrung, im grammat. Sinne, eine Partikel. Longin. subl. 21, 2. — -θημα, τὸ, f. v. a. πρόσθεμα, Xen. mem. 3, 10. 13. Eur. El. 192. — -θιγγάνω, oder προσθίγω, f. ξω, mit dem genit. berühren, anrühren. — -θιος, ία, ιον, von (πρόσθε) vorderer: vorn. — -θλίβω, f. ψω, andrücken; noch darzu oder noch mehr drücken - beläſtigen, zweifelh. davon — -θλιψις, ἡ, das Andrücken, Gloſſ. St. — -θόδομος, ὁ, als Subſt. das Vorderhaus, wie ὀπισθόδομος, Hinterhaus. 2) als Adjekt. Aeſchyl. Choe. 319 der vorher das Haus bewohnte. — -θροέω, ῶ, anreden, Aeſchyl. Pr. 597.

Προσιατρεύω, noch darzu heilen, Hippocr.

Προσιδεῖν, und προσιδὼν, -οῦσα, -όν, anſehn; zuſehn: anſehend, zuſehend. S. ἰδω, εἶδω. — -ιζέω, προσιζάνω, προσίζημι und προσίζω, dabey ſitzen - verweilen - ſich aufhalten: daran ſitzen oder hängen. — -ίημι, hin - zuſchicken - laſſen - werfen: in medio zu ſich laſſen, zulaſſen, annehmen, billigen, zugeben, genehmigen, annehmlich finden, erlauben: ἐν δοὺ προσίεταί με, Ariſtoph. Equit. 369 eins gefällt mir nicht. τοῦτ' οὐ δύναταί μὲ προσίεσθαι, Veſp. 742. fut. προσήσομαι, aor. 1. προσηκάμην u. ſ. w. — -ικνέομαι, οῦμαι, hinzukommen, gelangen. — -ίκτωρ, ορος, ὁ, f. v. a. ἱκέτης, Aeſchyli Eum. 118.

Προσίνω, vorher beſchädigen, verletzen, Heſych. gewöhnlicher iſt das med. welches Aretaeus braucht. — -ιππάζομαι, oder προσιππεύω, hinzureiten, zu Pferde hinreiſen. — -ίπτημι, πταμαι, hinzufliegen: die aor. προσέπτην und προσεπτάμην ſind von πρόσπτημι, προσπταμαι gemacht. — -ίστημι, ich ſtelle, ſetze hinzu; ich wäge zu. προσίσταμαι, ich bin, ſtehe, komme darzu, darbey; 2) ich ſtelle mich entgegen; 3) ich ſtoſse an bey einem, προσίστε τοῖς ἀκούουσιν, ſtöſst bey den Zuhörern an, Demoſth. p. 1393 Dionyſ. Antiq. 1, 8. — -ιστορέω, ῶ, f. ήσω ich frage noch - darzu - überdieſs, erkundige mich aufserdem; 2) ich erzähle noch darzu - dabey. — -ισχω, f. v. a. προσέχω. — -ιτέον, von πρόσειμι, man muſs hinzugehn. — -ιτος, ἡ, ον, (πρόσειμι) zugänglich.

Προσκαθαιρέω, ich ziehe - nehme - reiſse mit oder noch darzu herunter. — -καθέζομαι, mit dem dativ. ich ſitze bey - neben einem; daher ich beſchäftige mich emſig mit einer Sache; 2) ich belagere, liege vor einem Orte, wie *obſideo*. — -καθελκύω, ich ziehe mit oder zugleich herunter; auch v. Schiffen, die man zugleich ins Meer läſst; *una deduco*. — -καθήκω, f. v. a. καθήκω, zukommen, LXX. — -καθηλόω, ῶ, darzu - daran - dabey annageln. — -κάθημαι, f. v. a. πρόσημαι. — -καθίζω, προσκαθίζομαι, f. v. a. προσκαθέζω, u. ſ. w. davon — -κάθισις, ἡ, das Dabeyſitzen. — -καθίστημι, aufſerdem niederſtellen - anſtellen. — -καθοπλίζω, aufſerdem bewaffnen, zw. — -καθοράω, aufſerdem erſehen, Plato. — -καινουργέω, aufſerdem immer mehr Neuerungen anfangen, zw. — -καιρος, ὁ, ἡ, Adv. προσκαίρως, auf eine Zeit, nur eine Zeit lang dauernd. 2) zur rechten Zeit gethan, ſchicklich, paſſend, glücklich oder gut angebracht. — -καίω, f. αυσω, anbrennen, τὴν χύτραν, Ariſtoph. paſſivum παιδὶ, von Liebe gegen einen Knaben entbrennen, Xeno. Symp. — -κακοπαθέω, ῶ, f. ήσω, bey einer Sache leiden. Schmerz und Kummer empfinden, m. d. dat. Greg. Naz. — -κακουργέω, ῶ, f. ήσω, m. d. accuſ. aufſerdem boſshaft gegen einen handeln oder ihm Uebels zufügen. — -κακόω, aufſerdem beſchädigen oder ſchlimm machen, Hippocr. — -καλέω, προσκαλέομαι, zurufen, hinzu herbey rufen oder hohlen: im medio ich rufe zu mir, laſſe zu mir hohlen, rufe zu Hülfe; bey den Attikern vorz. vor Gericht fordern: anklagen; davon πρόσκλησις, ἡ, das Fordern vor Gericht, die Anklage. καὶ δίκας τῶν Φλιασίων προσκαλουμένων οὐκ ἐδίδοσαν, Xen. Hellen. 7, 4, 11 ſoll wohl προκαλ. heiſsen, wollten ſich in keine rechtliche Unterſuchung des Streits, worzu ſie die Phliaſier aufforderten, einlaſſen. So werden dieſe beyden Zeitwörter, ſo wie

προσκλησις und πρόκλησις oft verwechselt.

Προσκάμνω, dabey- darzu oder noch mehr arbeiten oder sich bemühn, Justin. Mart. —καρτερέω, ῶ, f. ήσω, τινί, bey einer Sache beharren- ausdauern- ämsig seyn und bleiben; auch von Menschen, einem stets treu anhängen; davon —καρτέρησις, ή, Beharrlichkeit: das treue oder ämsige Betreiben- Verweilen- Bleiben bey einer Sache. —καταβαίνω, noch darzu herabgehn; herab und hinzugehn, Cebes. —κατάβλημα, τὸ, (προσκαταβάλλω) was nachgezahlt, zugeschossen wird. Bey Verpachtung der öffentlichen Einkünfte (τέλη) musste ein Theil vorausbezahlt werden, (προκαταβολὴ) das übrige nachher, dies heisst προσκατάβλημα, bey Suidas in προκαταβολὴ steht προσκαταβόλημα. Bey Demosth. p. 731 heissen προσκαταβλήματα, was zu den öffentlichen Einkünften (τέλη), wenn sie nicht zulangen, aus andern Fonds zugeschossen wird. —καταβολὴ, ή, die Nachzahlung, das Zulegen. —καταγελάω, m. dem Genit. ich lache noch darzu aus. —καταγινώσκω, bey Demosth. zusprechen: eigentl. darzuobendrein verurtheilen, verdammen. —καταγράφω ausserdem- noch darzu einschreiben oder aufnehmen, βουλευτὴν, als Rathsherrn. —καταδείδω, ausserdem befürchten, Dio Cass. —καταδείκνυμι, τέλη, neue Zölle ausserdem anlegen- anordnen, Dio Cass. —καταδέω, ausserdem verbinden, Hippocr. —καταίρω, bey Diodor. παντὶ στόλῳ προσκατῆρε, brach mit der ganzen Flotte auf, ging und kam. —καταλαίομαι, ausserdem beweinen, Polyb. —καταλούζω, noch darzu überströmen, überschwemmen. —καταλτάομαι, ausserdem erwerben. —καταλυκάω, ausserdem verwirren, zw. —καταλαλέω, noch darzu durch Geschwätz betäuben, Schol. Aristoph. Nub. —καταλαμβάνω, ausserdem einnehmen, wegnehmen, zw. —καταλλάσσω, ττω, noch darzu sich wieder aussöhnen. —καταλέγω, f. ξω, dazu wählen, zuwählen. —καταλείπω, f. ψω, ausserdem oder dabey zurück oder übrig lassen, Philo. —κατανέμω, zutheilen. —καταξαίνω, noch darzu zerschlagen- zerquetschen, Lycophr. 173. —καταξύω, darzu- daran kratzen oder ritzen, aus Phavor. Lex. —καταπλήσσω, f. ξω, noch darzu in Schrecken setzen, zw. —καταποντόω, ῶ, ausserdem ins Meer versenken. —καταπράττομαι, ausserdem vollenden, aus Aristid. 1 p. 394. 7. —κατατυκνόω, ῶ, noch dichter- fester machen: noch mehr verstopfen oder zustopfen. —καταριθμέω, dazu zählen. —καταρρήγνυμι, davon abreissen. —κατασήπω, darzu in Fäulniss bringen, Hippocr. —κατασκάπτω, ausserdem niederreissen und einäschern. —κατασκευάζω, ausserdem ausrüsten- einrichten- erbauen.

Προσκατασπάω, zugleich herunter oder herabziehen, z. B. ein Schiff, oder es herablassen ins Meer. —καταστρέφω, —στρέφομαι, im medio sich unterwerfen- unterwürfig machen, Dion. hal. und Dio Cass. —κατασύρω, noch darzu herunterziehn oder verheeren. —κατατάσσω, noch dazu setzen. —κατατείνω, ausserdem- zugleich ausstrecken- ausrecken. —κατατίθημι, ausserdem niederlegen- erlegen oder baar bezahlen, Aristoph. Nub. —κατατρέχω, ausserdem bestreifen oder durch Streifereyen verwüsten. —καταφεύγω, zu einem hinfliehen od. flüchten, m. d. dat. —καταφρονέω, noch darzu verachten. —καταχέω, noch darzu giessen; zugiessen. Hippocr. —καταχράομαι, ausserdem tödten, Dio Cass. —καταψεύδομαι, darzu lügen.

Προσκατέδω, noch darzu oder mit essen, Athenaeus. —κατεργάζομαι, ausserdem- noch darzu verrichten, vollenden: ausserdem oder noch mehr erarbeiten, durch Arbeit sich erwerben: ausserdem oder noch darzu tödten. —κατεύχομαι, f. ξομαι, ausserdem od. dabey verwünschen, Theophr. h. pl. —κατέχω, dabey- daran noch darzu festhalten- anhalten- zurückhalten. —κατηγορέω, ῶ, f. ήσω, ausserdem verklagen oder davon sagen. —κάτημαι, Jon. ft. προσκάθημαι. —κατοικίζω, noch darzu in eine Wohnung oder Kolonie versetzen. —κατομνυμι, προσκατόμνυμαι, ausserdem beschwören, Pausan. —καυλέω, ῶ, f. ήσω, (καυλὸς) Hippocr. nat. oss. p. 306 προσκαύλιόν ἐστιν ἀϊδοῖον, treibt einen Stengel oder Stiel, welches das Schaamglied ist: soll vielleicht προσκ. heissen. —καυμα, τὸ, (προσκαίω) das Angebrannte, das Anbrennen, LXX. —κειμαι, f. κείσομαι, dabey liegen, τῇ θύρᾳ προσκεισο, Aristoph. anliegen, θύραι προσκείμεναι, zugemachte Thüre: dabey seyn, κέντρον τι θυμοῦ τῇ φύσει προσέκειτο, Plutar. 4 p. 533. überhaupt nahe dabey seyn, zu Leibe gehn, zusetzen, drängen: Aristoph. Equ. 761 πρὶν ἐκεῖνον προσκεῖσθαί σοι, ergeben seyn, anhängen, προσκείμε-

νος ἀεὶ τῇ γυναικὶ καὶ θεραπεύων, Plutar. anliegen, ermuntern, bitten, ὁ Μιθριδάτης μᾶλλον προσέκειτο Dio Caſſ. welcher auch ſagt, αὐτῷ ἡ τῶν ἐπιτηδείων παρασκευὴ προσκείσθω, auf ihm ſoll die Vorbereitung beruhen, ihm übertragen ſeyn: davon

Προσκειμένως, Adv. angelegentlich, eifrig, zw. —κέλλω, f. v. a. ἐπικέλλω, Orph Arg. 1048. —κέλομαι, f. ήσομαι, *adhortor*, zureden, ermuntern, zw.

Προσκέπτομαι, vorher betrachten od. überlegen.

Προσκερδαίνω, und —ρδέω, f. ήσω, anſſerdem, noch dazu gewinnen. —κεφαλάδιον, τὸ, dimin. d. flgd. zw. —κεφάλαιον, τὸ, Kopfküſſen: eigentlich neutr. von —φάλαιος, zum Kopf gehörig. —κηδής, ές, ὁ, ἡ, ſorgſam, Ody. 21, 35 anverwandt, verſchwägert, Herodot. 8, 136. —κήδομαι, f. L. ſt. προκ. aus Soph. Trach. 966 eigentlich noch darzu ſorgen.

Προσκήνιον, τὸ, *proſcenium*, Vorbühne, Vorderbühne, durch Couliſſen oder Vorhänge bedeckt, wo die Akteurs ſpielen, ſ. v. a. λογεῖον: die vordere Erhöhung der Bühne: auch Vorderzelt, Eingang ins Zelt (σκηνὴ) Judith. 10, 24. eigentlich das neutr. von —σκήνιος, ὁ, ἡ, (σκηνὴ) vor der Bühne befindlich. —σκήπτω, f. ψω, vorher ſagen oder anzeigen. Heſych.

Προσκηρυκεύομαι, ſeinen Herold zu einem ſchicken, zw. —κηρύσσω, ττω, f. ύξω, durch einen Herold herbeyrufen: Lucian. 3 p. 158.

Προσκιαγραφέω, vorher im Schattenriſſe oder Umriſſe entwerfen. —σκίασμα, τὸ, τῶν κινημάτων, Nicetas annal. 10, 3. Vorwand, womit man etwas verdeckt.

Προσκινδυνεύω, noch darzu in Gefahr ſeyn oder ſich begeben. —κινέω, dazu oder hinzubegeben.

Πρόσκιος, ὁ, ἡ, (σκιὰ) τὸ πρ. der Schattenriſs, aus Strabo; ſehr zw. —σκιρτάω, ῶ, vorſpringen, vorhüpfen, davon —σκίρτησις, ἡ, das Vorſpringen, Vorhüpfen.

Προσκλαίω, f. αύσω, f. L. ſt. προκλ. aus Eur. Phoen. 1532 eigentlich dabey - darzu weinen, beweinen. —κλαυσις, ἡ, das Weinen dabey, zw. —κληδονίζομαι, S. προκλ.

Προσκληρόω, ῶ, zulooſen, durchs Loos darzu wählen, hinzuſetzen, zutheilen - zugeben: ὅτι τῷ βίῳ τούτῳ ἡ τύχη σε προσεκλήρωσε, weil dir das Glück das Looſs dieſes Lebens zugetheilt hat, Lucian.

Πρόσκλησις, ἡ, das hinzurufen: vorzüglich Vorfoderung vors Gericht oder Anklage, S. προσκαλέομαι. —κλητικὸς, κὴ, κὸν, zurufend, anredend, nennend, aus Plutar. 7 p. 397. —κλινὴς, ές, ὁ, ἡ, angelehnt, gelehnt, Geopon. —κλιντρον, τὸ, woran man ſich lehnen kann, Lehne, Sitz mit einer Lehne, Lehnſtuhl, von —κλίνω, anlehnen, Ody 21, 138. 165. machen daſs die Waagſchale ſich hin auf eine Seite oder zu einem neige, daher neutr. ſich wohin- wozuzu einem neigen, einem geneigt ſeyn, auf eines Seite oder zu eines Partey treten. —κλισις, ἡ, (προσκλίνω) das Zuneigen der Waagſchale auf eine Seite; metaph. die Zuneigung, Gewogenheit, Beyfall, Beyſtimmung; Beytreten zu einer Parthey. —κλύζω, m. d. dativ mit den Wellen anſpülen oder anſchlagen; davon —κλυσις, das Anſchlagen mit den Wellen, das Anſpülen, Diod. Sic. —κλυσμα, τὸ, Waſſer oder womit man ſonſt ausſpühlt, aus Dioſcor. 5. —κλώθω, σταυρῷ προσκλῶσαι, ans Kreutz befeſtigen: Joſeph. b. j. 2, 14.

Προσκνάω, προσκνάω, darzu - dabey- daran reiben oder ſchaben: im medio πρ. τινὶ, ſich an einem reiben, Xen. mem. 1, 2, 30. —κνήθω, f. v. a. d. vorh. χειρὶ προσκνήθων νέᾳ, Eur. Plutar. 7 p. 813 mit der Hand kratzend und kitzelnd. —κνύζομαι, m. d. dat. eigentlich vom Hunde, einem freundlich anwinſeln, *gannire*, Philoſtrati Her. —κοιμίζομαι τινὶ, als κώπαις, d. i. κοιμίζομαι προκ. Xen. hell. 5, 1. 16. —κοινόω, einem mittheilen, um ihn um Rath zu fragen, Joſephi Antiq. p. 150. —κοινωνέω, m. d. dat. einen mit Antheil nehmen laſſen, einem davon mittheilen, Plato Soph. und Lgg. 2. Dio Caſſ. —κολλάω, ῶ, f. ήσω, anleimen, metaph. daran befeſtigen; med. einem ankleben, ihm feſt anhangen, treu, ergeben ſeyn; davon —κόλλησις, ἡ, das Anleimen: paſſive Anhänglichkeit, Ergebenheit, Joſephi ant. 8 p. 423. —κομιδὴ, ἡ, das Zuführen, Zutragen; von —κομίζω, fut. ίσω, hinzuführen oder bringen. —κομμα, τὸ, (προσκόπτω) Anſtoſs, Verſtoſs, Fehltritt; 2) dadurch verurſachte Hinderniſs, Schaden, Verwundung, Beule; überhaupt Schaden, Hinderniſs.

Προσκοπέω, ῶ, f. ήσω, vorſehn, vorausſehn: mit Vorſicht beſorgen oder verſehn, τὰ κοινὰ, Thucyd. auch im medio Eur. 2) ein πρόσκοπος ſeyn, um voraus zu recognoſciren, Theophr. char. 25, 2.

Προσκοπὴ, ἡ, (προσκόπτω) f. v. a. πρόσκρουσις, Suidas. —σκόπησις, ἡ, Fürſorge: das Vorausſehn, zw. —σκοπος, ὁ, (σκοπὸς) vorausgeſchickter Spion: vor dem Lager ſtehende Wache, Xen. Lac. 12, 6.

Προσκόπτω, ich ſchlage an, ſtoſse an, eigentlich mit dem Fuſse, thue alſo einen Fehltritt, wie *offendo*, metaph. ich fehle, ſtoſse an; 2) m. d. dat. ich ſtoſse bey einem an, und beleidige ihn, mache ihn mir abgeneigt, zum Feinde. 3) ich bin abgeneigt, unwillig gegen einen. προσκόψας τῷ ζῆν, des Lebens überdrüſsig, Diodor. v. κόπτω.

Προσκορδοφαγέω, vorher Knoblauch eſſen, Dioſcor. 4, 186. —κορέω, ἐννυμι, ich ſättige: mache Ueberdruſs. —κορὴς, ές, ὁ, ἡ, oder πρόσκορος, Adv. —όρως, ſättigend; Ueberdruſs oder Eckel verurſachend: eckelhaft. —κοσμέω, ῶ, f. ήσω, auſſerdem noch mehr ſchmücken, putzen, davon —κόσμημα, zugeſetzter Putz, zw.

Προσκοτόω, τὸν ἀέρα, umhüllen, verfinſtern, Polyb.

Πρόσκρανος, ὁ, ἡ, neutr. πρόσκρανον, f. v. a. προσκεφάλαιον, und ποτήρ. —κρεμάω, anhängen; med. anhangen. —κρίνω, zuurtheilen, zuſprechen, durch ein Urtheil zuerkennen: paſſ. damit verbunden oder vereiniget werden: darzu geſetzt werden; davon —κρισις, ἡ, das Zuerkennen: Vereinigung, Zuwachs, Themiſt, —κρουμα, πρόσκρουσμα, τὸ, ein Anſtoſs: eine Mifshelligkeit, eine Handlung, wodurch man mit einem andern verfeindet wird. —κρουσις, ἡ, das Anſtoſsen, der Anſtoſs: Mifshelligkeit, Feindſchaft. —κρουστικὸς, ἡ, ὸν, anſtöſsig: verfeindend Schol. Ariſtoph. Ach. 316. Schol. Soph. El. 62. von —κρούω, f. σω, anſtoſsen: ſtoſsen auf einen: metaph. πρ. τινὶ, bey jemanden anſtoſsen, ihn beleidigen oder mit ihm in Feindſchaft kommen oder verfeindet werden. —κτάομαι, ῶμαι, fut. ήσομαι, noch dazu erwerben: ſich verſchaffen: erlangen: davon —κτησις, ἡ, das dazu erwerben; der neue Beſitz; zw. —κτητος, ὁ, ἡ, noch dazu erworben. —κτίζω, f. ίσω, auſſerdem erbauen, dazu bauen. —κύδης, εος, ὁ, ἡ, (κῦδος) rühmlich, zweif. —κυλινδέω, hinzuwälzen. —κυλισμὸς, ὁ, das Zu od. Hinwälzen: wird auch mit πρόσ. verwechſelt; von —κυλίω, f. ίσω, hinzuwälzen: wird auch mit προκυλ. verwechſelt. —κυμαίνω, anſpühlen, anſchlagen, vom Meer u. von den Wellen, Philoſtr. —κυνέω, ῶ, f. ήσω, das lat. *adorare*, die Hand an den Mund legen und mit einem Kuſſe ſeine Ehrfurcht und Dankbarkeit bezeigen, anbeten, πρόσκυσον τὴν γῆν καὶ τοὺς θεούς, Ariſtoph. Equ. 156. u. 640 προσέκυσα: woraus erhellet, daſs προσκυνέω aus προσκύω gemacht iſt: vorzügl. aber bezeichneten die Griechen in dieſem Worte die ſklaviſche Verehrung der Perſer, welche vor ihrem König ſich niederwarfen und die Erde küſsten: alſo fuſsfällig verehren: S. Xen. Cyr. 1, 4. 27. Aelian. v. h. 1, 21. Cornelii Conon 3, 3. In Heraclii Epiſt. ſteht als Perſer Sitte ἐγκλείρυτας τὸ στόμα προσκυνεῖν.

Προσκύνημα, τὸ, eine Verehrung od. Anbetung, Gloſſ. St. —κύνησις, ἡ, fuſsfällige Verehrung, Anbetung. —κυνητὴς, οῦ, ὁ, d. i. ὁ προσκυνέων, zw. —κυνητὸς, ἡ, ὸν, fuſsfällig verehrt: fuſsfällig zu verehrend: angebetet, anzubeten. —κύπτω, f. ψω, ſich wohin bücken od. neigen. —κυρέω, ῶ, f. ήσω, dabey ſeyn, nahe ſeyn: dazu kommen, es erlangen, Aeſchyli Choe. 11. —κυρόω, ῶ zueignen und beſtätigen. —κύρω, hinzukommen, Soph. Oed. tyr. 1322. —κύρωσις, ἡ, (προσκυρόω) Genehmigung, Beſtätigung: Zuſage. —κύω, f. υσω S. in προσκυνέω. —κωπος, ὁ, ἡ, (κωπὴ) am Ruder ſitzend und rudernd, Ruderer, Thucyd. 1, 10.

Προσλάζομαι, λάζυμαι, f. v. a. d. proſaiſche προσλαμβάνω, —λαυρόω, aus Athenaei p. 408 ſehr zweif. Bedeut. —λαλέω, ῶ, mit d dat. mit oder zu einem reden: anreden, Plut. u. Lucian. —λαλιὰ, ἡ, Anrede, Unterredung, zweif. —λαμβάνω, ich nehme darzu; 2) bekomme noch darzu; 3) ich nehme zu Hülfe: 4) f. v. a. συλλαμβάνω, m. d. dat. ich helfe, ſtehe bey, befördere, lege mit Hand an, Xen. an. 2, 3. 11. 12. darzu betragen, Strabo 13 p. 871. —λάμπω, ich leuchte zu, darzu. —λέγω, ich ſage darzu. προσλέγομαί τινα, poet. rede einen an, ſpreche zu ihm: lagere mich neben ihm, Hom. Od. 12, 34. —λεπτύνω, ich mache noch darzu dünn, mager. —λεύσσω, ich ſehe-ſchaue an. —λημμα, τὸ, das auſserdem darzu genommene, zweifelhaft. —ληπτέον, von προσλαμβάνω oder —λήβω. —ληπτικὸς, ἡ, ὸν, darzu nehmend. —λῆψις, ἡ, das dazu nehmen: im Syllogismus oder in der Schlufsform *aſſumtio*, der zweite zum Vorderſatz genommene Satz, Cicero de Divin. 2, 53. —λιμενίζω, in den Hafen einlaufen, aus Schol. Aeſchyli Perſ. 70. —λιπαίνω, noch dazu fett od. noch fetter machen, bey Dionyſ. Antiq. 5, 13. τοῦ ποταμοῦ προσλιπαίνοντος αὐτὴν

durch angeſetzten Schlamm vermehren.

Προσλιταρέω, ῶ, f. ήσω, m. d. dat. an einem Orte oder bey einer Sache verbleiben · verweilen · beharren: eine Sache immer fort eifrig und nemſig betreiben; auch im Bitten u. Flehn beharren und fortfahren; davon —λιτάρησις, ή, das Beharren und Verweilen bey einer Sache · an einem Orte: anhaltendes Bitten und Flehen. —λογίζομαι, f. ίσομαι, darzu rechnen, oder zählen. —λογοποιέω, noch darzu ſetzen im Erzählen, dazu erdichten, Joſeph. —λοιδορίομαι, auſſerdem ſchimpfen oder ſchmähen. —λυμαίνομαι, noch darzu verderben oder verwüſten, zw. —λυσσάω, ῶ, f. ήσω, wie raſend hinzugehn, Joſephi ant. 7 p. 389 4.

Προσμάθησις, ή, (προσμαθέω) das Dazulernen, oder die Erlernung neuer Künſte u. Wiſſenſchaften: b.Xen. mem. 1, 4. 13. f. L. ſt. πρὸς μάθησιν. —μαλάσσω, f. ξω, noch mehr erweichen, zweif. —μανθάνω, dazu lernen. —μαρτυρέω, noch darzu bezeugen, Dio Caſſ. durch ſein Zeugniſs beſtätitigen, τῷ ῥηθέντι, das geſagte, Plutar. —μαρτύρομαι, Schol. Aeſchyli Pr. 88. ich rufe zu Zeugen an. —μάσσω, f. ξω, daran drücken o. fügen, Ariſtoph. Equ. 812. προσέμαξε τὸν πειραιᾶ τῇ πόλει, eigentl. hat in eine Maſſe zuſammen geknetet, d. i. vereiniget · verbunden, Ariſtoph. Equ. 815. —μάχομαι, m. d. dat. beſtreiten, bekämpfen: τοῖς τείχεσι, belagern, Plutarch. —μειδιάω, ῶ, f. άσω, anlächeln. —μελέομαι, f. v. a. ἐπιμελέομαι, Heſych. —μελῳδέω, ῶ, f. ήσω, dazu Lieder ſingen. —μένω, f. ενῶ, m. d. dat. dabey bleiben · beharren · verweilen: erwarten, LXX.

Προσμερίζω, vertheilen, zutheilen. —μεταπέμπομαι, f. ψομαι, noch darzu holen oder kommen laſſen. —μετρέω, ῶ, f. ήσω, zumeſſen, zuſetzen. —μηχανάομαι, ῶμαι, oder προσμηχανεῶ, Aeſchyli Theb. 547. 649. noch darzu erſinnen und hinzuſetzen.

Προσμήχω, vorher abreiben und reinigen, Geopon. —μιγνύω, προσμίγνυμι, f. ξω, auch προσμίγω, u. προσμίσγω, zumiſchen, beymiſchen: zubringen, verbinden damit: κράτει προσέμιξε δεσπόταν, hat dem Herrn den Sieg zugebracht, Pindar. als neutr. und im medio ſich verbinden, vereinigen: ſich nähern, hinzugehen, hinzukommen, m. d. dat. u. πρὸς, als πρὸς τὰ ὅρια Cyrop. 2, 4, 21. vergl. Anabaſ. 4, 2, 16. τοῖς τείχεσι προσμίξαι Plutar. 2 p. 434. zuſammen treffen, mit dem Feinde handgemein werden, angreifen, anfallen, Dio Caſſ. davon —μιξις, ή, Zumiſchung, Beymiſchung: Verbindung: Ankunft, Angriff, Dio Caſſ. —μίμνω, f. v. a. προσμένω. —μίσγω, f. v. a. προσμιγνύω. —μισέω, darzu oder mit haſſen, Demoſth. —μισθόω, ῶ, noch darzu um Lohn vermiethen: im medio zum Lohn dingen oder miethen. —μολέω, προσμόλω, f. v. a. d. proſaiſche προσέρχομαι hinzugehn oder kommen, hingehn, hinkommen, herkommen. —μονή, ή, (προσμένω) das Verbleiben, Beharren bey einer Sache oder Perſon, zw. —μορος, ὁ, ή, Aeſchyli Theb. 582. ἀξιοθάνατος oder συμπράκτωρ ἀυτοῦ nach dem Schol. zum Unglücke dir geboren, nach Schütz. —μυθεύω, προσμυθεύομαι, darzu dichten, Polyb. 34, 2. —μυθολογέω τινί, mit einem ſchwatzen · reden: Lucian. f. v. a. d. vorherg. —μυθοποιέω, ῶ, f. v. a. προσμυθεύω. —μύρομαι, zugleich flieſſen: zufliefſen, aus Anthol.

Προσναυπηγέω, ῶ, f. ήσω, auſſerdem noch darzu Schiffe erbauen. —ναυτιάω, ῶ, noch darzu od. dabey übel werden, und das Erbrechen bekommen, zw. —νεανιεύομαι, mit od. aus jugendlichem Leichtſinn od. Prahlerey hinzuſetzen, Dio Caſſ. —νέμω, zutheilen, zuſchreiben. —νευσις, ή, das Zuwinken, Zunicken: der Beyfall; von —νεύω, ſich wohin neigen: zunicken, zuwinken, ſeinen Beyfall geben. —νέω, f. εύσω, zuſchwimmen. —νήχω, προσνήχομαι, zuſchwimmen. —νικάω, auſſerdem ſiegen. Hippocr. liquor. uſ. c. 3 προσνικῶντι dem der mehr braucht u. beym Gebrauche ausharret. —νίσσομαι, hinzukommen oder gehn, poet. —νοέω, ῶ, f. ήσω, auſſerdem bemerken, ſehen, Xenoph. Symp. 2, 16. darauf ſehen, erwarten, Cyr. 6, 3, 7. —νωμάω, ῶ, neutr. ſich hinzubewegen, hinzugehen, Soph. Phil. 734.

Προσογκάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, zubrüllen oder zuſchreyen, wie der Eſel, Lucian. —ογκόω, (ὄγκος) bey Ariſtot. Probl. 34, 11. προσογκεῖν φαίνεται ſcheint weiter und gröſser zu werden. —ογκώς, ός, ὁ, ή, (ὄγκος) im Umfange vermehrt, ſehr zweif. —οδεύω, tragen, einbringen, vom Acker: bey Clemens Strom. 4, p. 566. προσοδεύομαι ich habe Einkünfte, Einnahme, Ertrag, ich nehme ein. Strabo und andere: wie πρόσοδος, *reditus*, Einkünfte, Einnahme. ἐκ πάλαι τῶν θεωρημάτων προσοδεύσαντες Jambl. Pyth. 1 c. 17. ſcheint *inſtruere tanquam viatico*, ausrüſten, zu bedeuten.

Προσοδιάζομαι, ſ. v. a. προσεδεύομαι aus Euſtath. Il. υ p. 1281, 48. —οδιακὸς, ἡ, ὀν, S προσωδιακὸς. —οδικὸς, ἡ, ὀν, zum Einkommen gehörig oder geſchickt: einträglich; Strabo 17, p. 1188. —όδιος, dav. προσόδιον, τὸ, verſt. μέλος, (πρόσοδος) ein Lied bey einer feyerlichen Gottesverehrung oder an einem Dankfeſte zu ſingen, das Dankfeſt ſelbſt, *ſupplicatio*. πρόσοδια μεγαλα σεμνὰ προσιέναι θεοῖσιν, ἅμα δὲ χάριτος ἕνεκα πρόβατόν τι θύειν Ariſtoph. Av. 853 u. Scholia.

Πρόσοδος, ἡ, das Gehn zu einem, alſo zu den Göttern im Tempel mit Gebet und Opfer ſ. v. a. *ſupplicatio*; des Mannes zur Frau, alſo Beyſchlaf; des Redners in die Verſammlung, alſo Rede; überhaupt auch Ankunft, Zugang; 2) Einkommen; überh. Nutzen, Vortheil, Gewinnſt, Xen. An. 7, 1. 27. vergl. προσέρχομαι. —οδύρομαι, ich klage noch darzu - dabey gegen einen. —όζω, perf. προσόδωα, ich gebe, halte zum riechen hin; Akt. 2) ich rieche zu: gebe einen Geruch, Geſtank von mir. —οίγω, f. ξω, *adaperio*, eröfnen, LXX. —οικειόω, ῶ, zueignen, ſich zu eigen, zum Freunde machen: προσωκείου ἑαυτὸν Ἡρακλεῖ κατὰ γένος Plutar. 3 p. 205. machte ſich zu einem Verwandten des Herkules: τὸ φλέγμα προσῳκείωται τῇ Φύσει μᾶλλον τῆς μελαίνης χολῆς Alexander Aphrod. iſt mehr verwandt mit der Natur. —οικέω, ῶ, f. ήσω, daran - dabey - darzu wohnen, m. d. dat. n. accuſ. —οικίζω, anbauen u. mit Einwohnern beſetzen. —οικοδομέω, ῶ, f. ήσω, dazu bauen, anbauen. —οικονομέομαι, οῦμαι, auſſerdem einrichten, in Stand ſetzen, einleiten, beſorgen. —οικος, ὁ, ἡ, Nachbar, benachbart, angrenzend. —οιμώζω, dabey - darüber jammern oder klagen, Joſeph. —οισμα, τὸ, ſ. v. a. τὸ προσφερόμενον v. προσοίω, vorz. die Speiſe die man zu ſich nimmt. Hippocr. —οίχομαι, noch darzu od. oben drein weg oder fortgehn: hinzugehn, Pindari Pyth. 6, 4. —οκέλλω, ναῦν, mit dem Schiffe aus Land fahren: πόδα, mit ſeinem Fuſſe woran ſtoſſen. —ολοφύρομαι, darzu - dabey - darüber jammern und klagen, Dio Caſſ. ἀλλήλοις mit und gegen einander klagen, Plutar. —ομαρτέω, begleiten, zw. —ομιλέω, ῶ, m. d. dativo mit einem Umgang oder eine Unterhaltung haben, mit ihm ſprechen; πρός τινα Xen. Hellen. 1, 1, 30. mit einer Sache Umgang haben, oder ſich mit ihr beſchäftigen, wie *verſari cum homine, in re*. —ομιλητικὸς, ἡ, ὀν, zum Umgange mit andern od. zum Geſpräche - zur Unterhaltung gehörig od. geſchickt. —ομιλία, ἡ, Umgang, Unterhaltung, Geſpräch, zweif. Verbindung *Sermonis*, mit der Wärme, Alexander Aphrod. —ομοιάζω, ich bin ähnlich, Geopon. von —όμοιος, ὁ, Adv. —οίως, ähnlich, eigentl. nahe am ähnlichen. —ομολογέω, ῶ, f. ήσω, zuſagen, zugeſtehn, eingeſtehn, geloben, verſprechen, billigen? dav. —ομολογία, ἡ, Eingeſtändnis, Zuſage, Verſprechen. —ομόργνυμι, προσομόργνυμαι, anwiſchen, durch anreiben mittheilen, wie ἐνομ. Plutar. 3 p. 411. —ομορέω, ῶ, f. ήσω, ſ. v. a. ὁμορέω u. προσορέω, zweif. —όμουρος, ὁ, ἡ, jon. ἢ προσόμορος, ſ. v. a. ὅμορος, aus Herodot. —ονειδίζω, f. ίσω, auſſerdem vorwerfen - beſchimpfen. —ονομάζω, f. άσω, benennen, zweif. —ονομασία, ἡ, Benennung: zw. S. παρονομασία.

Προσοπτίλλω, S. ποτοπτ. —όπτομαι, anblicken. —οράω, anſehen. —οργίζομαι, f. ίσομαι, darüber od. gegen einen böſe werden od. zürnen, Plut. 6, p. 45. —ορέγομαι, b. Herodot. 7, 6. ἔτι πλέον προσωρέγοντο οἱ näherte ſich ihm mehr u. gewannen ihn. S. ὀρέγω. —ορέω, ῶ, f. ήσω, (πρόσορος) m. d. dativo angrenzen, Polyb. —ορίζω, f. ίσω, darzu begrenzen oder beſtimmen oder zu den Grenzen hinzuſetzen. Plutar. 3, p. 264. —ορμάω, ῶ, f. ήσω, activ. mit Heftigkeit hinzu bewegen oder bringen, neutr. mit Heftigkeit hinzugehn, anrücken und angreifen. —ορμέω, ῶ, (ὅρμος) mit dem Schiffe bey einem Orte im Haafen oder vor Anker liegen. —ορμίζω, f. ίσω, das Schiff an einen Ort in den Haafen führen od. vor Anker legen; med. mit dem Schiffe dahin in den Haafen laufen oder ſich dabey vor Anker legen. —όρμισις, ἡ, das Einlaufen in einen Hafen oder Landen mit dem Schiffe. —ορμος, ὁ, Landungsplatz, Strabo 14, p. 982. —ορος, ὁ, ἡ, (ὄρος) angrenzend. —ορχέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, dabey od. hinzutanzen: τοῖς λόγοις bey Reden ſeine Freude bezeigen, Plutar. Anim. —οσφραίνω, ich halte hin, gebe zu riechen, Geopon.

Προσουδίζω, f. ίσω, (οὖδας) auf den Boden, an die Erde werfen: niederwerfen oder reiſſen. —ουρέω, ῶ, f. ήσω, (οὖρος) ἀναξ προσουρήσαντα τῇ Τραγῳδίᾳ Ariſtoph. Ran. 95, wenn ſie die Tragödie einmal angepiſſet d. i. mit ihr zu thun gehabt und ſie gleichſam genothzüchtiget haben; wo der Schol. ganz falſch erklärt ἐνυβρίσαντα, ἐνδοκιμήσαντα, ἐν Τραγῳδίαις δρα-

μασι ἐπαινεθέντα, mit einer Tragödie Glück machen.

Προσουρίζω, f. v. a. ἐπουρίζω, zw. —ούριος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐπιήθειος, Hefych. Phot. Suid. —ουρος, ὁ, ἡ, jon. ft. πρόσορος, m. d. dat. Herodot. —ουσία, ἡ, f. v. a. συνουσία. Athenaeus 7, S. 301.

Προσοφείλω, ich bin noch darzu ſchuldig, habe noch darzu Schulden; 2) ich muſs noch darzu. 3) metaph. προσοφείλω γέλωτα, ich verdiene noch darzu ausgelacht zu werden. 4) ὥστε τοὺς ἐν ταῖς τραγῳδίαις τυράννους πολύ τι προσοφείλειν, Polyb. 39, 2. ſo daſs die Tyrannen der Tragödie weit nachſtehn, zurück bleiben, ihm nicht beykommen, Vergleiche 15, 20, —οφλισκάνω, und —όφλω, (πρὸς, ὄφλω) ich bin darzu ſchuldig, muſs noch darzu. 2) ſo wie man ſagt ὄφλειν γέλωτα, *risum debere, praebere*, eigentl. verdienen ausgelacht zu werden, ausgelacht werden; ſo heiſst προσοφλισκάνειν γέλωτα, obendrein, darzu ausgelacht werden. Daher ἀχαριστίας τῇ χαλεπότητι καὶ ἀπιστίας προσωφλίσκανε δόξαν, Plut. Pyrrh. 23 man hielt ihn nun noch obendrein für einen treuloſen und undankbaren Menſchen.

Προσοχή, ἡ, (προσέχω) Aufmerkſamkeit, Achtſamkeit. —οχθέω, ῶ, f. ήσω, oder richtiger προσοχθίζω, m. d. dat. unzufrieden- unwillig ſeyn- werden, oder zürnen, LXX. davon

Προσόχθισμα, τὸ, oder προσοχθισμός, Anſtoſs, Aergerniſs, Widerwille. Abſcheu, LXX. —οχλέω, immerfort beunruhigen, beläſtigen, Athenaei 4 p. 180. —οχος, ὁ, ἡ, (προσέχω) aufmerkſam, *intentus*, Gloſſ. Philox. —οχυρόω, ῶ, aufſerdem oder noch mehr befeſtigen. —οψάομαι, ῶμαι, f. v. a. ἀποψάομαι, darzu eſſen, zw. davon —όψημα, τὸ, Zugemüſe, Zubrod, Vorkoſt, Dioſc. —όψιος, ὁ, ἡ, hat Suidas aus Soph. Oed. Col. 1600 wo jetzt ἐπόψιος ſteht. —οψις, ἡ, (προσόπτομαι) Anblick, Anſicht. —οψωνέω, noch darzu Gerichte oder Eſſen einkaufen, bey Athenaeus p. 331 zu den erwähnten Speiſen hinzuſetzen.

Προσπάθεια, ἡ, Leidenſchaft für etwas, Zuneigung, Liebe; πρὸς κέρδος, γένος τι ἀκρασίας, Dicaearchus Hudſon p. 13. bey den Akademikern heiſst eine Art von Wahrſcheinlichkeit und Beyfall πιθανὸν μετὰ προσκλίσεως καὶ προσπαθείας, wenn man ſeine Zuſtimmung der Wahrſcheinlichkeit giebt. —παθής, ὁ, ἡ, (προσπάσχω) mit dem Dativ. der zu etwas Leidenſchaft, Zuneigung, Liebe hat. Adv. προσπαθῶς, leidenſchaftlich. —παίζω, fut. αἴξω, Aor. ἔπαιξα, attiſch αἶσω, ἔπαισα, (πρὸς, παίζω) mit jemand ſpielen, anſpielen, ſpielen. θεοὺς προσπαίζειν, den Göttern zu Ehren ein Lied ſingen, Plato. —παιος, Adv. προσπαίως, was hinzukommt, neu, friſch. ἐκ προσπαίου, *recenter, ſubito*, neulich, plötzlich. —παλαίω, τινὶ, gegen einen, mit einem ringen; σφαίρᾳ, ſich mit dem Ballſpiele üben: Plutarch. 9 p. 168. οὐρανῷ, Pindar. Pyth. 4, 514 gegen den Himmel im Tragen ſtreben. —παραβάλλομαι, noch darzu oder darneben werfen oder legen, Thucyd. —παραγράφω, f. v. a. παραγρ. mit der Nebenbedeut. noch- darzu- überdem. Plato Phaedri p. 343 obendreindarneben oder darzu ſchreiben. —παραιρέομαι, aufſerdem wegnehmen, Dio Caſſ. zw. —παρακαλέω, ῶ, f. έσω, aufſerdem- noch darzu rufen: noch darzu- oder noch mehr ermuntern, zw. —παράκειμαι, dabeydarneben liegen, Gloſſ. St. —παρακελεύομαι, aufſerdem zureden, befehlen. —παραλαμβάνω, aufſerdem darzu nehmen: davon —παράληψις, ἡ, das annoch- aufſerdem darzu nehmen. —παραπήγνυμι, ich pflanze, ſtecke noch darneben, Geoponica. —παρασκευάζω, noch- aufſerdem zubereiten, im medio, für ſich zubereiten. —παρατίθημι, aufſerdem darneben- vor oder darzuſetzen. —παρατρώγω, aufſerdem im Vorbeygehn benagen, oder verſpotten, Diog. Laert.

Προσπαρδεῖν, aor. 2. von προσπέρδω. —παρέχω, aufſerdem darreichen oder geben, zweif. —παρίσταμαι, τὴν τόλμαν, Joſephi Ant. 19, 1, 10. beſtätigen oder reitzen, προσερεθίζω, welches eine Handſchrift dafür hat, τοῖς παροῦσι προσπαρέστη, fiel noch darzu ein, Dio Caſſ. welcher es mit dem accuſatif. auch braucht für aufſerdem bezwingen und in ſeine Gewalt bringen. —παροικέω, dabey und darneben wohnen, Suidas in Βραχμᾶνες. —παροξύνω, f. υνῶ, aufſerdem noch darzu reitzen- erbittern oder hitzigerheftiger machen. —πασσαλεύω, προσπατταλεύω, annageln. vergl. προσηλόω. Eben das iſt προσπασσαλόω. Clemens al. p. 486 auch an einem Nagel oder Stock aufhängen, Theoph. Ch. 21, 2. —πάσσω, πάττω, f. άσω, darauf- daran- darzu ſtreuen oder ſprengen. —πάσχω, τινὶ, ich habe Leidenſchaft, Zuneigung, Liebe, für, zu einem. Aor. 2. προσπαθὼν. —πατταλεύω, S. προσπασσαλ. —πάω, ῶ, hervorziehn, zw.

Πρόσπεινος, ὁ, ἡ, (πεῖνα) hungrig, N. T. —πειράζω, *attento*, verſuchen, Gloſſ. St. —πελάζω, προσπε-

λάω, ῶ, f. άσω. act. nahe oder daran bringen νῆα ἄκρῃ, ein Schiff ans Vorgebirge führen und daſelbſt landen, Odyſſ. 9, 285. neutr. ſich nähern, nahe dahin oder darzu kommen; davon

Προσπέλασις, ἡ, Annäherung: das nahe bringen, *adplicatio*, Gloſſ. St. —προσπελάτης, ου, ὁ, ſ. v. a. πελάτης, Theopompus Athenaei 10. —πέμπω, f. ψω, zuſchicken, hinſchicken oder ſenden: nachſenden. —πεπροιημένως, Adv. von προσποιέομαι, verſtellterweiſe.

Προστέρδω, (πέρδω) mit dem dat. *oppedo*, anfarzen, ins Geſicht farzen, Ariſtoph. —περιβάλλω und προσπεριβάλλομαι, drückt einen Zuſatz zu περιβάλλω in allen Bedeut. aus, darzunoch- obendrein umlegen, umfaſſen, nehmen, zu erwerben ſuchen u. ſ. w. —περιγίγνομαι, noch darzu einkommen oder übrig bleiben als Gewinnſt, Demoſth. Plutarch. Ageſ. 32. —περιεργάζομαι, ſich weiter bekümmern und neugierig fragen, Dio Caſſ. —περιλαμβάνω, zugleich oder mit umfaſſen- umarmen. —περιοδεύω, annoch oder darzu- noch umreiſen oder beſchreiben, Strabo. —περιορίζομαι, zugleich mit eingränzen- einſchlieſſen- begreifen, Longini ſubl. 28, 3. —περιποιέω, noch darzu erſparen und erübrigen, Demoſth. p. 832. —περιπορίζω, aus dem bewieſenen noch als ein πόρισμα herausziehn und folgern, ſehr zweif. —περονάω, ῶ, daran- dabey- darauf mit der Spange ſtecken oder befeſtigen. —πετάννυμι, dabey ausbreiten, Athenaei p. 395. zw. —πετής, ὁ, ἡ, ἁρμενίαι προσπετεῖς, Dionyſ. halic. 6 p. 1076. unmerkliche ſanfte Fugen; wird *congruentes* überſetzt. zw. —πέτομαι, προσπέταμαι, f. πτήσομαι, zufliegen.

Προσπεφυκότως, ſ. v. a. προσφυῶς, feſt anhängend, von προσπέφυκα, part. praet. von προσφύω abgel. —πῆγμα, τό, das daran geſteckte oder befeſtigte, bey Heſych. ſind τὰ πρ. ein Theil des Schiffs: v. —πηγνύω, πήγνυμι, f. ξω. daran- dabey- darzu ſtecken oder befeſtigen. —πηδάω, ῶ, f. ήσω, darzu daraufdaran ſpringen, darnach ſpringen. —πηχύνομαι, in oder auf die Arme nehmen, Callim. in Jov. 46. —πιέζω, andrücken: darzu drücken, Aeſchyli Choe. 299. —πίλναμαι, (πιλνάω) ſ. v. a. d. proſaiſche προσπελάζω, ich nähern oder näher kommen, Odyſſ. 13, 93. —πίπίσκω, noch darzu tränken oder zu trinken geben, Hippocr. —πιπράσκω, noch darzu zugleich verkaufen. —πίπτω, zufallen, ſich eräugnen, τινί, auf einen fallen, auf einen ſtoſſen, ihm von ungefähr begegnen, auch ihn anfallen, Xen. hell. 1, 6. 28. 2, 4. 6. zu einem oder vor einem niederfallen, ihn fußfällig bitten, mit ἱκέτης, Cyr. 4, 6. 2. φήμη μοι πρ. wie *accidit nuncius*: daher προσπεπτωκυίας αὐτοῖς τῆς ἁλώσεως, Polyb. als ihnen die Eroberung zu Ohren gekommen war. —πιτνέω, ῶ, poet. ſ. v. a. d. vorherg.

Προσπλάζω, f. άσω, und προσπλάθω ſt. προσπελάζω, ich nähere, bringe daran, Odyſſ. 11, 582. Il. 12, 285. —πλάσσω und προσπλάττω, ich klebe dran, bilde, mache dran; ich mache voll, fülle mit darzu gethanen Materialien aus: davon —πλαστικός, ἡ, όν, das daran kleben, daran machen, füllen, zuſtopfen (durchs anhängen ankleben) kann: und —πλαστος, ὁ, ἡ, angeklebt, anhängend, daran gemacht. —πλαστος, ὁ, ἡ, (προσπελάζω, προσπλάζω) zugänglich, Aeſchyli Pr. 722. —πλέκω, f. ξω, darzu- daran knüpfen; damit verbinden- vermiſchen, zw. —πλέω, f. εύσω, hinzu- heranſchiffen. —πληρόω, ῶ, f. ώσω, zufüllen, ausfüllen: Thucyd. 7, 34. καὶ προσπληρώσαντες ἔτι ναῦς, rüſteten noch darzu oder mehr Schiffe aus. S. πλήρωμα. Bey Xen. Cyrop. 5, 3, 24. καὶ ἱππέας προσεπλήρωσαν εἰς δισχιλίους, ſetzten hinzu, wo Zeune ἐξεπλ. geſetzt hat. —πλήσσω, f. ξω, zuſchlagen, drauf ſchlagen, zw.

Πρόσπλους, ὁ, das hinzuſchiffen oder fahren. —πλωτός, ἡ, όν, wozu man ſchiffen, zu Schiffe kommen kann. —πλώω, ich ſchiffe, ich ſchwimme hinzu. —πνευσις, ἡ, das Anhauchen, Anblaſen: der ankommende Duft oder Geruch, Diodor. —πνέω, ῶ, f. εύσω, ich hauche- blaſe an. —ποιέω, ich thue hinzu, darzu; ich ſetze, füge hinzu; erwerbe einem etwas. 2) προσποιέομαι, οῦμαι, ich ſetze mir zu, erwerbe mir; daher ich maſſe mir an, ſchreibe mir zu, behaupte, oder ich ſtelle mich an. ἕκαστός τις προσποιεῖται καὶ τῆς βουλῆς μετεσχηκέναι καὶ πλείστους ἀπεκτονέναι, jeder maſst ſich an, behauptet den Anſchlag gegeben und die meiſten getödtet zu haben. Xenoph. ὁ δὲ νικῶν τῷ δικαίῳ προσεποιεῖτο νικᾶν, und wer den Proceſs gewann, behauptete ihn durch ſeine gerechte Sache zu gewinnen. Cyrop. 8, 2, 27. καὶ τὸ πεζῇ προσποιούμενον ἐπιβουλεύειν, κατὰ θάλατταν ἐπιχειρῆσαι, ſich anſtellen, als wolle man zu Lande angreifen, und dann zu Waſſer es thun. Xenoph. 3) ſich etwas erwerben, τίνας θεοὺς προσποιούμενοι ταῦτα κάλλιστα πράττοιμεν, welcher Götter Gunſt und Hülfe wir erwerben müſſen, um dieſes am beſten zu thun. Derſ.

Προστοίημα, τό, etwas was wir uns zueignen, anmaſsen, bey Diodor. 1, 57 Vorgeben, falſche Angabe, Vorſtellung, Larve, Dionyſ. hal. 10, 13. — ποίησις, ἡ, das Zueignen, Anmaſsung, Vorgeben, *simulatio*; das Affektiren, die Affektation, Theophr. Char. 1, 1. — ποιητικὸς, ἡ, ὸν, ἀνδρίας, der Tapferkeit vorgiebt, ſich tapfer ſtellt, Ariſtot. Polit. 3. von προσποιέομαι, wovon auch — ποίητος, ὁ, ἡ, und προσποιητὸς, ἡ, ὐν, adv. — ήτῶς, angenommen, nachgemacht, nachgebildet; verſtellt, *ſimulatus*, Dionyſ. Ant. 6, 70. — πολεμέω, ῶ, f. ήσω, m. d. dat. mit oder gegen einen Krieg führen oder ſtreiten, Thucyd. — πολεμόω, ῶ, noch darzu- oder auch verfeinden zum Feinde machen, Thuc. — πολέω, ῶ, f. ήσω, ſ. v. a. προπολέω: von — πολος, ὁ, ἡ, (πολέω) Diener, Bedienter, Eur. Bacch. 223.

Προσπονέομαι, οῦμαι, aufserdem arbeiten oder machen, Diod. Sic. — πορεύομαι, hinzugehen, herankommen, πρὸς τὴν ἀγορανομίαν, um die Stelle eines *aedilis* anhalten, Polyb. — πορίζω, aufserdem verſchaffen, darzu anſchaffen, neu anſchaffen, Xen. mem. 3, 6, 5. davon — πορισμὸς, ὁ, das Zuerwerben: das Zuerworbene, *peculium* der Sklaven, zw. — πορπάζω, προσπορπάω, f. v. a. προστερονάω, anheften, daran befeſtigen: dav. — πορπατὸς, ἡ, ὸν, angeſteckt mit der Spange: daran befeſtiget, Aeſchylus. — πράσσομαι, noch darzu fordert man von mir, χρήματα, Geld, Dio Caſſ.

Πρόσπταισις, ἡ, das Anſtoſsen, zweif. — πταισμα, τὸ, der Anſtoſs, die durch Anſtoſsen geſchehene Verwundung, Theophr. char. 19, 2. von — πταίω, Anſtoſsen mit dem Fuſse: metaphor. πρ. τινὶ bey einem anſtoſsen, oder ihn beleidigen, ſeinen Unwillen oder Haſs erregen: eben ſo im Leben anſtoſsen, d. i. unglücklich ſeyn; im Kriege, eine Niederlage erleiden: moraliſch, einen Fehler begehen. — πτυγμα, τὸ, das Umarmte, Umarmung: Gegenſtand der Umarmung, Eur. Or. φίλον ἐμὸν πρ. — πτύσσω, f. ξω, faſt nur im medio gebräuchlich, wo es heiſst, ſich um einen herum legen, umfaſſen, umarmen: daher bedeutet es im allgemeinen grüſsen begrüſsen, anreden, liebkoſen, freundlich begegnen. Kommt nur in der Odyſſee vor. τόφρα γὰρ ἂν κατὰ ἄστυ τοτιπτυσσείμεθα μύθῳ 2, 77. anreden und mahnen, wie *appellare*. 2, 22 πῶς προσπτύξομαι αὐτὸν, wie ſoll ich ihn anreden und mit ihm ſprechen? 4, 647 ἐπεὶ προσπτύξατο μύθῳ, nachdem er dich darum angeſprochen hatte. 8, 478 καὶ μὶν προσπτύξομαι, wo der Sinn iſt, ich gebe ihm dies, und ſchicke es ihm zum Beweiſe meiner Achtung und Freundſchaft. Für umumarmen ſteht 11, 450. πατέρα προσπτύξεται. Für anreden und ſprechen mit einem ſteht 17, 509 ὄφρα τί μιν προσπτύξομαι ἠὲ ἐρέωμαι. wo es Heſych παραβαλῶ, παραμυθήσομαι erklärt. Für anreden haben das Wort auch Eur. u. Apoll. rhod. gebraucht; aber Pindar Iſthm. 2, 57 ſagt θεῶν δαῖτας προσέπτυκτο πάσας, wo es ſ. v. a. θεραπεύω, ehrerbietig beobachten oder feyern heiſst.

Πρόσπτυστος, ὁ, ἡ, angeſpuckt, verachtet, verabſcheuet Plutar. 8 p. 235. — πτύω, m. d. dat. anſpucken, beſpucken: daher verachten. — πτωσις, ἡ, das Fallen oder Stoſsen zu od. gegen: das Anlegen gegen. — πύλαιον, τὸ f. L. ſt. προπ. wie ſchon Steph. erinnert hat. — πυνθάνομαι, aufſerdem fragen - erforſchen. — πυρόω, ῶ, noch mehr anzünden oder entzünden: zw.

Προσραίνω, beſprengen: anſpritzen: bey Strabo 14 p. 992 προσεξέρανε τὴν θύρα, kakte an die Thüre: ſoll viell. προσεξέρασε heiſſen. — ράπτω, f. ψω, daran flicken, anſetzen. — ραξις, ἡ, ſ. v. a. πρόσρηξις, v. — ράσσω, προσράττω, f. ξω, ſ. v. a. προσρηγνυμι, w. m. n. — ρέπω, ſich hinneigen oder zuneigen: hinzukommen; zw. — ρέω, fut. ρεύσω, zufliefsen: auch dazu kommen: 2) fut. ρήσω, anreden. — ρήγνυμι, προσρηγνύω, f. ξω, daran ſtoſsen - ſchlagen und zerbrechen. — ρημα, τὸ, die Anrede, der Gruſs: die Benennung, der Name. Plutar. 5 p. 269. — ρηξις, ἡ, das Anſchlagen und zerſchlagen daran: von — ρήσσω, f. v. a. προσρηγνυμι. — ρησις, ἡ, das Anreden, das Begrüſsen: von προρέω, wovon auch προσρητέον und προσρητέος: wie auch — ρητὸς, ἡ, ὸν, angeredet, gegrüſst. — ριζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) an der Wurzel: wird häufig mit πρόριζος verwechſelt. — ριζόφυλλος, ὁ, ἡ, mit Blättern an der Wurzel. — ριζόω, ῶ, anwurzeln, einwurzeln, ſehr zw. — ρίπτω, daran - darzu - darauf werfen. — ρύομαι, m. d. dat. ich rette mich zu einem, an einen Ort: bey Nicetas Annal. häufig. — ρωννύω, ρώννυμι, f. ρώσω, noch mehr beſtärken, Polyb. zw.

Προσσαίνω, (σαίνω) vom Hunde, eigentlich, wenn er freundlich thut und einen anwedelt, Arriani Venat. 7, 2. daher metaph. reitzen, locken, vergnügen, εἰ τῶνδε προσσαίνει σέ τι Aeſchyli Prom. 841. Heſych hat προσαίνων, προσαγόμενος προσελκόμενος; auch bey Pollux 6 123 haben einige Handſchr. κύων προσαίνων.

Προσσαίρω, haben einige Handſchr. ſt. προσαίρω Lycophr. 880. —σάβω, auſſerdem ehren, Aeſchyli Theb. 1075. —σείω, noch darzu erſchüttern oder ſchütteln; wird auch mit προσείω verwechſelt. —σημαίνω, fut. ανῶ, auſſerdem bezeichnen oder bedeuten, Ariſtot. davon —σημαντικὸς, ἡ, ὸν, auſſerdem bezeichnend oder bedeutend. —σημάσία, ἡ, hinzukommendes Zeichen, ſehr zw. —σιελίζω, f. ίσω, auch —σαλίζω, anſpucken, LXX. —σκαψις, S. περισκάπτω. —σκλημι, dav. προσεσκληκώς, wie προστετηκώς, eifrig bey einer Sache ſeyn und beharren, Suidas. —σκώπτω, noch darzu ſpotten-verſpotten oder ſcherzen.

Πρόσσωθεν, Adv. f. v. a. πρόσωθεν, von ferne, v. weitem her, aus der Ferne, Il. 23, 533. —σπαίρω, Plutar. 5 p. 652 v. den Wollüſten des Tigellinus αἷς ἔτι προσέσπαιρε δυσθανατοῦντος αὐτοῦ τὸ ἀκόλαστον ἐπιδραττόμενον, nach welchen noch die Geilheit des im Sterben zuckenden Körpers ſich regte. —σπένδω, noch darzu ausgieſsen oder drauf gieſsen. —στασιάζω, noch darzu in Aufruhr bringen oder ſeyn; zweif. —σταυρόω, Thucyd. 4, 9 τὰς τριήρεις, die ans Land gebrachten Kriegsſchiffe mit einem Walle von Pallisaden umgeben. —στέλλω, eigentl. ein Kleid am Körper feſt anziehn und anlegen, daſs es ſtram und glatt ſitzt, χιτὼν προσεσταλμένος διὰ ζώνης τῷ σώματι Baſil. dem panſchenden Kleide entgegenſtehend: daher Plato Gorg. 67 die beſcheidene und ſich nicht brüſtende Steuermannskunſt προσεσταλμένη καὶ κοσμία nennt. Daher überh. feſt-glattprall anliegend, angezogen, eingezogen, nicht vorſtehend und ſchwebend, *adſtrictus, adductus.*

Προσσταρνίζομαι, (στέρνον, πρὸς) ich drücke an meine Bruſt, umarme, Heſych. —στρατοπεδεύω, dabey das Lager aufſchlagen-ſich lagern. —συκοφαντέω, noch darzu verläumden oder chicaniren. —συλλαμβάνομαι, mithelfen oder beyſtehn. —συμβάλλομαι, mit darzu beytragen oder helfen. —συνάπτω, noch darzu knüpfen oder hinzufügen. —σύνειμι, mit dabey ſeyn; zw. —συνθερμαίνω, noch darzu erwärmen. —συνίημι, noch darzu merken-bemerken-einſehen. —συνίστημι, zugleich vorſtellen od. empfehlen, Demoſth. —συνοικέω, noch darzu mit andern an einen Ort hinziehn und ihn bewohnen; zw. —συνοικίζω, τὴν θυγατέρα noch darzu ſeine Tochter verheirathen und zur Gattin geben, Dio Caſſ. metaph. von der Seele, die mit einer andern in eius Wohnung gebracht wird, Antonini 4, 21. —συντίθημι, im medio noch darzu verabreden, Dio Caſſ.

Πρόσσω, Adv. poet. ſt. πρόσω. —σωματοποιέω, ῶ, fut. ήσω, noch mehr Körper machen oder dem Körper zuſetzen, zw. —σωρεύω, anhäufen, daran-dabey häufen, Geopon. —σφαγμα, τὸ, und προσσφάττω, S. in προσφαγμα.

Προσταγὴ, ἡ, das Befehlen: f. v. a. —ταγμα, τὸ, (προστάσσω) Anordnung, Befehl. —τακτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Befehlen gehörig-geſchickt-geneigt, gebieteriſch, gebietend. —ταλαιπωρέω, ῶ, f. ήσω. noch länger dulten-aushalten-Gedult haben: dabey darüber leiden oder dulten. —τανύω, f. v. a. προτείνω, zweif. —ταξις, ἡ, (προστάττω) das Zuordnen, Hinzuſtellen: 2) der Befehl. ἄτιμος κατὰ πρόσταξιν und daher πρόσταξις, ἡ, bey Andocides p. 36 eine partielle Beſtrafung und Verminderung der Rechte eines Bürgers, z. B. keiner Volksverſammlung beyzuwohnen, oder keine Klage anſtellen zu dürfen. —ταράσσω, f. ξω, noch darzu aufrühren oder in Unordnung od. Unruhe bringen. —ταργανέω, ῶ, (σαργάνη, ταργάνη) Lycophr. 748 ich verbinde, befeſtige daran damit.

Πρόστὰς, άδος, ἡ, die Gallerie vor dem Hauſe ſonſt παστὰς ſammt dem Vorzimmer, (*porticus, veſtibulum*) S. in παράστὰς. 2) eine feile öffentliche Dirne, wie *proſtibulum*: (προίστασθαι) aus Athenaeus. —στασία, ἡ, irgend ein Amt, Macht, Gewalt, (*imperium*) wo man andern vorſteht, und ihnen befehlt; 2) Schutz, Beyſtand, Vorſorge. 3) das mit no. 1. verbundene äuſsere Anſehn, Begleitung, Pracht. Polyb. 4) bey Demoſth. p. 872 f. v. a. *colluſio*, Faction, Mauſcheley. —στασιάζω, vorher in Aufruhr ſeyn oder bringen, Dio Caſſ. —στασις, ἡ, wenn etwas vor andern ſteht, ſie übertrift, Herrſchaft, Gewalt, Vorzug, Uebergewicht; 2) das damit verbundene äuſsere Anſehn, Pracht, Aufwand, Begleitung. Plato. πρόστασις τῶν τυραννικῶν, ἣν πρὸς τοὺς ἔξω σχηματίζεται. f. v. a. προστασία, bey Polyb.

Προστάσσω, άττω, f. ξω, ich ordne darzu, daher ich ſetze vor. ἄρχοντα Ἐτεόνικον προστάξας. Thucyd. 8, 23 und gab die Aufſicht und den Befehl darüber dem Eteon. 2) mit d. Dat. aufgeben, befehlen. heiſsen. Auch m. d. Accuſ. und Infinit. Xen. mem. 1, 7, 4.

Προστασία, ἡ, Amt u. Würde eines προστάτης; überh. Aufſicht, Beſorgung: Vorſorge, Schutz. —στατευτικὸς,

ὴ, ὸν, (προστάτης) zum vorſtehn: regieren gehörig oder geſchickt, zweif.

Προστατεύω, u. προστατέω, (προστάτης) m. d. Genit. ich ſtehe vor, regiere, leite, Perſonen und Sachen; 2) ich beſchütze, vertheidige ὑπ' αὐτῶν προστατεῖσθαι von ihnen geleitet, regiert zu werden. Xenoph. Hier. 5, 1. 3) ὁ προστατῶν χρόνος, *instans tempus* führt Suidas aus Soph. Electra an, die bevorſtehende Zeit. —στατήριος, ὁ, vorſtehend, beſchützend: Aeſchyli Theb. 455 Ag. 985 von προστατὴρ, ſ. v. a. —στάτης, ου, ὁ, (προΐσταμαι) der Vorſteher, der Anführer, der Aufſeher, der Vorgeſetzte, der Vormund; 2) zu Athen der einheimiſche Bürger, der dem Nichtbürger vor Gericht ſeinen Proceſs führte; νέμειν προστάτην, einen Patron einem zutheilen; γράψασθαι πρ. ſich einen ſolchen Patron wählen, beſonders von den *μέτοικοι*, Pollux 8, 35. Die Römer verglichen ihren *Patronus* damit. —στατικὸς, κὴ, κὸν, Adv. —κῶς, ſ. v. a. —στατήριος, bey Polyb. ehrend, mit σεμνὸς verbunden. S. προστασία. —στάτις, ἰδος, ἡ, fem. v. προστάτης.

Προστάττω, S. προστάσσω.

Προσταυρόω, ῶ, die Stelle des Thucyd. in προσσταυρόω, wie andre leſen. —στέγιον, τὸ, u. προστέγισμα, τὸ, (στέγος) τῆς θύρας, Plutar. Caeſ. 17 der Raum des Hauſes vor der Stubenthüre. S. προτέγισμα.

Προστειχίζω, f. ίσω, zur Mauer oder Burg hinzuſetzen: mit in die Mauer der Stadt einſchlieſſen Thucyd. — —στείχω, vorgehen, vorangehen, zweif.

Προστεκμαίρομαι, noch darzu an Zeichen erkennen und beurtheilen od. unterſuchen, Hippocr. —τεκταίνομαι, hinzuzimmern - bauen fügen, Plutar. Lyſ. 26, —τελέω, noch darzu zahlen oder verwenden - ausgeben.

Προστέλλω, bedecken, ſchützen. Thucyd. 5, 71. u. Dio Caſſ. —στενάζω, oder προστένω, vorher ſeufzen. Aeſchyli Ag. 261.

Προστερατεύομαι, f. v. a. ἐπιτερατεύομαι. —στερνίδιος, ὁ, ἡ, (στέρνον) vor der Bruſt befindlich: τὸ πρ. Bedeckung oder Putz vorn an der Bruſt, Xenoph. Cyr. 6, 4, 1. —στεργίζομαι, f. ίσομαι, f. L. ſt. προσστεργ. —στέρνος, ὁ, ἡ, (στέρνον) an vor der Bruſt. —στεφανόω, ῶ, vorher bekränzen.

Προστεχνάομαι, ich erſinne andre neue Liſt. Plut. Sert. 11. —στηθίδιος, ὁ, ἡ, (στῆθος, πρὸ) vor der Bruſt befindlich. ἅπτων πρ. ὅπλα, Bruſtharniſch od. Schmuck der Pferde: bey Polyb. ſind προστηθίδια, vor der Bruſt hängende Bilder. —στηθὶς, ἰδος, ἡ, ποδὸς Pollux 2, 198 auch στῆθος, der erhobene Theil des Fuſsblattes hinter den Zehen.

Προστήκω, f. ξω, darzu ſchmelzen: geſchmolzen hinzugieſſen: neutr. im perfecto an einer Sache feſthängen, ihr ergeben ſeyn m. d. dat. davon ἡ πρόστηξις τῆς ψυχῆς die Anhänglichkeit der Seele Plutarch. 8 p. 482. —τηξις, ἡ, S. d. vorh.

Προστιβὰς, άδος, ἡ, bey Suidas; ὁ δὲ κατῶκει ἐν σκηλαίῳ προστιβάδας ἐντετμημένας ἔχοντι κατὰ τὴν πέτραν ohne Erkl, und Heſych. hat προστιβάζεται ſ. v. a. προπορεύεται: aber bey Diodor. Sic. 17 c. 85 woraus Suidas die Worte genommen hat, ſteht richtiger τρεῖς στιβάδας.

Προστιθάω u. προστίθημι, darzu dahindabey ſetzen: dran ſetzen, z. B. Mund an Mund, Xen. mem. 2, 6. 32. was ebendaſ. προσφέρω, darzu fügen: προσθεῖναι τὰς θύρας, die Thüre zumachen: wie θύραι προσκείμεναι, zugemachte Thüre; hinzuſetzen oder vermehren: beytragen, zumeſſen, zuſchreiben: beybringen einem etwas, oder ihn daran gewöhnen, Xen. mem. 2, 1. 2 und 3 προστιθέναι τινὶ ἀνάγκην, Eur. Herc. 710 einen zwingen, Gewalt anthun. med. ſich einem zufügen, ihm beyſtimmen, ihm ergeben ſeyn, z. B. mit τῇ γνώμῃ τινός. Xen. an. 1, 6. 10. *ſe adjungere alicujus ſententiae*, d. i. *ei aſſentiri*. —τιλάω, ῶ, f. ήσω, (τιλάω) beſcheiſſen, Ariſtoph. nub. —τιμάω, ῶ, f. ήσω, Strafe nach Schätzung zuerkennen: beſtrafen: davon —τίμημα, τὸ, aufgelegte, zuerkannte Strafe oder Geldſtrafe. —τιμήσις, εως, ἡ, das Zuerkennen und Schätzen der Strafe. —τιμον, τὸ, die vom Geſetze oder dem Richter zuerkannte Strafe: von —τιμος, ὁ, ἡ, als Strafe zuerkannt, zweif. —τιμωρέω, ῶ, f. ήσω, überdem beyſtehn und helfen, Hippocr.

Προστόμιον, τὸ, die Mündung, Aeſchyli Suppl. 3. auch προστομία, ἡ, die Verbindung der Lippenränder, Pollux 2, 90. —στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) zugeſpitzt oder geſchärft, ξίφος, Poll. 2, 201. —στοον, τὸ, (στοὰ) Gallerie vor dem Hauſe, Plato Protag. —στοχαστικὸς, ὴ, ὸν, voraus errathend, zweif.

Προστραγῳδέω, ῶ, f. ήσω, auf tragiſche Art oder in einem übertriebenen Tone hinzuſetzen und vergröſsern.

Προστρατοπεδεύω, davor das Lager aufſchlagen, ſich davor lagern.

Προστραχηλίζω, f. v. a. ἐκτραχ. im Fechten, Plutarch. 8 p. 241. H. —τρέπω, f. ψω, ich wende zu; ὑπὸ τῆς φύσεως προστραπὲν ἐφορμήσει, Oppian. Ixeut. 3, 14 von der Natur angetrieben; προστρέπομαί τινα, ich wende mir zu, oder ich wende mich an jemand mit Bitten, Flehen, vorzügl. als *supplex*, ἱκέτης. In Profa ſteht in dieſem Sinne meiſt das Medium, aber die Dichter brauchen auch das Aktiv. —τρέχω, mit dem Dat. ich laufe, komme zu einem; metaph. ich trete einem bey, halte mich zu ihm, an ihn. —τρίβω, f. ψω, ich reibe daran; προστρίβεμαι im med. ich reibe, theile durch Abreiben einem andern mit, vorzügl. ich beflecke durch Schande, Schmach, Anklage, Vorwurf und andere unlöbliche Dinge. ἔοικε ὥσπερ συγγενικὸν νόσημα αὐτῷ προστρίψασθαι τὴν φιλαργυρίαν ἡ φύσις, Plutarch. der Geitz war eine Krankheit, welche die Natur ihm ſo wie ſeiner Familie wie einen Schandfleck angehängt hatte. So διαβλὴν βλασφημίαν, συμφοράν τινι προ. *inurere, adſpergere, imprimere calumniam, dedecus, infortunium conciliare alicui, concipere.* Die Metapher iſt von Schmutz u. Farben genommen. Im guten Sinne ſagt Demoſth. p. 667 πλούτου τινὰ δόξαν προστρίψατο τοῖς κεκτημένοις, *conciliavit opinionem divitiarum.* Im eigentl. Sinne πληγὰς τοῖς σώμασι προστρίβεσθαι, Ariſtoph. Eq. 15. vorwerfen, Dionyſ. rhet. p. 1064. vergl. Antiq. 7, 44. —τριμμα, τὸ, was angerieben, metaph. angethan wird, Schmach, Beſchuldigung, Unglück, Aeſchyli Ag. 403. S. προστρίβω. —τριψις, ἴως, ἡ, (προστρίβω) das Anreiben, Anſchmieren, Anhängen, Aufbürden und dergl. S. προστρίβω. —τρόπαιος, ὁ, ἡ, (S. προστροπή) einer, der nach einem begangenen Verbrechen z. B. Morde, ſich an einen wendet, und bittet als ἱκέτης, *ſupplex*, ihn von der Sünde zu reinigen, daher f. v. a. ἱκέτης, ein *ſupplex*; Aeſchyli Eum. 232 und 442 wird das Wort erklärt, der andre durch ſeine Mordſchuld verunreinigt, denen er ſich nähert. 2) ζεὺς, der Jupiter an den vorzügl. die *ſupplices* ſich wenden, ſonſt ἱκέσιος. 3) der Miſſethäter, der ſich durch ein Verbrechen verunreiniget und Schuld auf ſich geladen hat, daher f. v. a. ἀναγὴς, *piacularis*, auch von Sachen χρήματα προστρόπαια καὶ ἀναγῆ, Epiſt. Phalar. 4) auch wie no. 2. θεὰ μῆνις προστρ. der Gott, an den ſich der Ermordete gleichſam wendet und um Rache fleht, der Rächer des Verbrechens. S. ἐνδύμιος. Dio Caſſ. braucht τὸ προσ. für *piaculum.* —τροπὴ, ἡ, (S. προστρέπω) das Bitten, Flehen eines ἱκέτης, der ſich in eines andern Schutz begiebt und ihn z. B. wenn er einen Mord begangen, ihn von den Verbrechen zu reinigen und zu ſchützen bittet; daher auch eine an die Götter gerichtete Verwünſchung, προστροπὴν καὶ ἀρὰν ἰσχυρὰν ὑπὲρ τούτων ἐπεύξαντο. Aeſchin. 3) die durch ein Verbrechen verurſachte Schuld und Verunreinigung. διεγγάνων γὰρ ἡμᾶν, ἐναπομόρξῃ τὴν προστροπὴν, Syneſ. τῇ προστροπῇ ἐνέχεσθαι. 4) προστροπὴν ἔχω θεᾶς, Eur. Iph. Aul. 618 ff. προστροπος εἰμι θεᾶς, Dienerin, Prieſterin. —τρόπιος, Orphic. 1233 ſo viel als προστρόπαιος. —τροπος, ὁ, ἡ, f. v. a. προστρόπαιος, *ſupplex*, no. 1. auch f. v. a. ἀνάντης wie κατάτροπος f. v. a. κατάντης. —τρυγχάνω, darzu kommen, begegnen, entgegen kommen, vorkommen, ὁ προστυχὼν, der uns begegnende, der erſte der beſte, oder jeder vorkommende. Plato verbindet τὸ προστυχὸν καὶ τὸ εἰκῇ; mit dem dat. τινὶ, antreffen, auf einen ſtoſſen, ἐκ τοῦ προστυχόντος, von ohngefähr, durch einen Zufall.

Πρόστυλος, ὁ, ἡ, vorne mit Säulen, Vitruvii 3, 1.

Πρόστυμμα, τὸ, (προστύφω) das angezündete, zw. 2) (προστύπτω) das angeſchlagene, Anſchlagen, zw. 3) S. in προστύφω. —τυπος, ὁ, ἡ, (τύπος) in halb erhobner Arbeit gemacht. welche nicht ſo hervorſteht als ἔκτυπος in ganz erhobner Arbeit (haut relief) gemachte Bilder, l. *proſtypon, ectypon*: daher προστυπόω in halb erhobner, ἐκτυπόω in ganz erhobner Arbeit machen. Bey Athenaeus 5 p. 199 u. 202 unterſcheidet περιφανῆ und πρόστυπα ζώδια wo περιφ. f. v. a. ἔκτυπα iſt, Bey Dioſcor. 4, 10. φύλλα πρ. anliegende Blätter. —τυπόω, ῶ, in halb erhobener Arbeit machen; bey den Chirurgen feſt andrücken; davon προστύπωσις, ἡ, das Andrücken eines Körpers zum feſthalten. Paul. Aeg.

Πρόστυπτος, ὁ, ἡ, vorher zuſammengezogen und verdichtet. S. προστυφω.

Προστύπωσις, ἡ, S. προστυπόω.

Προστύφω, f. ψω, ich ziehe vorher zuſammen, mache dicht, durch ein zuſammenziehendes Mittel; ich bereite dadurch die Wolle zur ächten dauerhaften Färbe; *ſufficio, inficio lanam, ut combibat purpuram* Cicero. Davon πρόστυμμα, τὸ, das Mittel, womit man vorher die Wolle beizt und zubereitet. S. in —στύψις und über Colu-

mella S. 658. Aristot. Probl. 22, 11 sagt: τὰ βαπτόμενα τούτου ἕνεκα πρρβρέχουσιν ἐν τοῖς στρυφνοῖς, τῷ διεργασθὲν μᾶλλον δέχεσθαι τὴν βαφήν.

Προστυχὴς, ές, ὁ, ἡ, (προστυγχάνω), was uns begegnet ist oder hat. 2) der sich worinne befunden, womit beschäftiget hat, Φιλοσοφία, Plato sagt προστυχεῖς τῷ βίῳ γιγνόμενοι, die im Leben Unglücksfälle gehabt haben. Derselbe sagt überh. πρ. γίγνομαι f. ἐντυγχάνω.

Πρόστωον, τὸ, f. v. a. πρόστρον.

Προσυβρίζω, f. ίσω, noch darzu oder noch mehr beschimpfen oder schimpflich behandeln. —συγγίνομαι, vorher zusammen kommen oder mit einem sprechen. —κύγκειμαι, vorher zusammengelegt oder verabredet und festgesetzt seyn. —συγχέω, vorher zusammengiessen, vermischen, verwirren. —συζεύγνυμι, vorher zusammenjochen, zusammenfügen oder verbinden. —συλακτέω, anbellen, m. d. dat. d. lat. *aliatro*, Dionys. hal. 6 p. 813.

Προσυλάω, vorher rauben- berauben- plündern. —συλλέγω, vorher sammeln. —συλλογισμὸς, ὁ, Vorschluss, ein Syllogismus, wo der Schluss eines Schl. die Praemisse oder der Vordersatz eines andern wird.

Πρόσυλος, ὁ, ἡ, (πρὸς ὕλῃ ὤν) zu der Materie gehörig, ihr anhängend, K. Schr. —σύμβολον, τὸ, vorhergehendes-vorläufiges Zeichen oder Merkmal, Suidas. —συμμίσγω, vorher vermischen. —συμφύομαι oder φυμι, vor- vorher zusammenwachsen, Hippocr.

Προσυμφωνέω, vorher zusammen- oder übereinstimmen. —συναθροίζω, vorher versammeln. —συνάπτω, vorher verbinden oder vereinigen. —συνίημι, vorher einsehen oder beobachten, Hippocr. —συνίστημι, vorher empfehlen oder loben. —συνοικήσασα, vorher zusammen wohnen oder leben, von Mann und Frau in der Ehe vorher zusammen leben. —συνοικίζω, vorher in eine Wohnung zusammen bringen: vorher verheirathen, m. d. dat. mit, an. —συντίθεμαι, m. d. dat. vorher mit einem verabreden oder einen Vertrag machen. —συντρίβω, vorher zerreiben oder zerbrechen.

Προσυπακούω, darzu verstehn und in Gedanken zusetzen, Grammat. —ὑπαντάω, entgegen kommen, zw. —ὑπάρχω, οὐδὲ ταφῆναι προσυπῆρχεν ἐμοὶ, Demosth. und darzu würde ich nicht einmal haben können begraben werden, wie ὑπάρχω.

Προσυπεμφαίνω, noch darzu- überdem unvermerkt andeuten, Schol. Aeschyli Theb. 501. —ὑπεργάζομαι, Plutarch. Sol. 12 πολλὰ προσυπειργάσατο καὶ προωδοποίησεν αὐτῷ τῆς νομοθεσίας, wo der Uebersetzer *praestruxit* hat, also προυπειργ. wie Reiske verbessert. Denn die Bedeut. *submissivo*, behülflich seyn, kommt nur dem Worte προσυπουργέω zu, welches Hesych. im medio hat. —ὑπέχω, τῆς δὲ τύχης προσυποσχεῖν ἔν τι τῶν ἀδυνάτων, verst. λέγον. Demosth. auch noch für den Zufall zu stehn, ist unmöglich. —ὑπισχνέομαι, noch darzu versprechen. —ὑποβάλλω, f. v. a. ὑποβ. m. d. Nebenbed. noch darzu, Gloss. St. —ὑπογράφω, f. ψω, noch oder mit darunter schreiben: mit im Umrisse entwerfen, Longini 14, 2. —ὑποδείκνυμι, f. ξω, noch darzu zeigen und merken lassen, zw. —ὑπολαμβάνω, noch darzu glauben, zw. —ὑπομιμνήσκω, ausserdem dran erinnern; noch darzu im Buche im Memoire anmerken oder hinzufügen: Strabo 17 p. 1180. —ὑπομνηματίζω, ομαι, ausserdem noch anmerken, Schol. Eur. Med. 208. —ὑποτοπέω, ῶ, noch darzu vermuthen. —ὑποπτεύω, noch darzu im Verdachte haben. —ὑποτίθεμαι, zugleich voraussetzen oder annehmen, Schol. Pind. —ὑπουργέω, S. προσυπεργάζομαι.

Προσυριγγόω, (σύριγξ) vorher aushöhlen, Diod. Sic. —συρίσσω, συρίττω, f. ξω, vorher zischen oder pfeifen.

Προσυφαίνω, darzu- zusammen weben, verweben mit, Plato. —ὑφίσταμαι, bey Antonin. phil. 5, 19. τὰ προσυφεστῶτα, die Dinge, die der Seele vorkommen, von aussen auf sie wirken, zw. Soll wohl προυφ. die vorher existiren, heissen. —ὑψόω, ῶ, noch mehr erhöhen, Joseph.

Προσφάγιον, τὸ, f. v. a. προσόψημα, Gramm. v. —φαγεῖν, darzu essen. —φαγμα, τὸ, Plutarch. 1 p. 149. τῆς Ἀνδρόγεω τάφοις, sollte προσσφ. heissen, st. σφαγμα πρὸς τάφους, Opfer an dem Grabe: wie προσσφάττειν τῷ μνήματι τοῦ ἀδελφοῦ 5 p. 394 steht. —φάζω, f. v. a. προσφάττω. —φαίνομαι, dabey erscheinen- sichtbar werden oder sich zeigen: herbeykommen und sich zeigen, Cyrop. 4, 5, 57. —φάσθαι, von πρόσφημι, im medio, anreden, Odyss. 23, 106. —φατος, ὁ, ἡ, Adv. —ατως, (σφάω, σφάζω) kurz vorher oder frisch geschlachtet, getödtet, also eigentl. vom Fleische; überh. frisch, neu, *recens*. —φάττω, f. ξω, vorher schlachten, opfern. S. σφαω, σφάζω.

Προσφερὴς, ές, ὁ, ἡ, ähnlich: bey Herodot. 5, 111 f. v. a. *πρσφορος*, zuträglich, nützlich: von — *φέρω*, ich bringe hin, an, hinzu, lege an; χεῖρας, die Hände an etwas legen, Gewalt brauchen, *τέλος*, Abgabe bringen; einbringen überhaupt. τὰ *προσφέροντα*, das einträgliche, nützliche, wie *conferre*. *προσφέρεσθαί τινι*, auf jemand losgehn, ihn anfallen, sich zu ihm gesellen, sich mit ihm vereinigen, beystimmen, jemanden begegnen, ihn behandeln, (*tractare*) m. d. Akkus. zu sich nehmen, σῖτον, ποτὸν, daher τὰ *προσφερόμενα*, was man zu sich nimmt, Nahrung, Kost; sonst προσφορὰ. Einige Tempora kommen von ἐνέγκω und οἴω als *προσήνεγκα*, *προσοίσω*, wie beym *simplex* *φέρω*.

Προσφεύγω, zufliehen, hinflüchten, seine Zuflucht nehmen zu. — *φημι*, anreden: im medio *πρόσφαμαι*, davon *προσφάσθαι* oben. — *φθέγγομαι*, f. ξομαι, anreden, begrüßen. — *φθεγματήριος*, (*προσφθεγκτὴρ*) f. v. a. — *φθεγκτικὸς*, κὴ, κὸν, (*προσφθέγγομαι*) anredend, grüssend: δῶρα — *γκτήρια*, Geschenke bey der Anrede oder beym Gruße der Braut gegeben, Pollux 3, 36. — *φθεγκτος*, ὁ, ἡ, σοῦ *φωνῆς*, Soph. Philoct. 1079. von deiner Stimme angeredet u. begrüßt. — *φθεγμα*, τὸ, Anrede, Gruß. — *φθεξις*, ἡ, das Anreden, Grüssen. — *φθείρομαι*, f. v. a. *προσέρχομαι*, hinzugehn, hingehn, hinkommen, m. d. Nebenbegriffe zur bösen Stunde, zu seinem Verderben od. Schaden. Aristoph. Eccles. 247. ἢν κεφαλὴς σοι λοιδορῆται *προσφθαρεὶς*, wenn aber der Henker den Kephalus herbeyführt, um dich zu lästern? ἀλλὰ δεινοὶ τινές εἰσι *φθείρεσθαι πρὸς τοὺς πλουσίους καὶ παρεῖναι καὶ μαρτυρεῖν* Demosth. c. Midiam aber sie sind schlau und fallen wie die Pest nur die Reichen an. S. *ἀναφθείρω*, *ἐκφθείρω*, *ἀποφθείρω* in ähnlicher Bedeut. gebraucht. γυναικὶ oder *πόρνῃ προσφ.* an eine Frau od. Hure sich hängen oder gerathen.

Πρόσφθογγος, ὁ, ἡ, anredend, begrüssend, Aeschyli Pers. 153. — *φθογέω*, ῶ, f. ήσω, ausserdem beneiden: bey Plutarch. Cam. 36, f. v. a. *φθ.*

Προσφίγγω, vorher binden. — *φιλεια*, ἡ, Freundschaft, Traulichkeit, Gewogenheit, Aeschyli Theb. 521, v. — *φιλὴς*, ές, ὁ, ἡ, lieb, werth, angenehm, geliebt: liebreich, *κατὰ τὴν ἀνάγκην* Polybius freundschaftlich, Freund, Thucyd. und Xen. eben so *προσφιλῶς ἔχειν τινὶ* Xen. Hellen. 2, 3. 44. — *Φιλοκαλέω*, ῶ, aus Prachtliebe hinzufügen, Strabo 17, p. 1143. — *φιλονεικέω*, ῶ, f. ήσω, m. d. dat. b. einer Sache mit allem Eifer u. Ambition beharren u. sie betreiben, Plut. 8 p. 570. und Polyb. — *φιλοπονέω*, m. d. dat. allen Fleiss und Aemsigkeit bey einer Sache brauchen, zw. — *φιλοσοφέω*, ῶ, f. ήσω, darzu-dabey-darüber oder noch darzu philosophiren: oder durch philosophiren hinzusetzen, oder hineinbringen. — *φιλοτεχνέω*, ῶ, f. ήσω, ich brauche Kunst und Eifer bey einer Sache und erfinde, oder setze durch Kunst hinzu. — *φοιτάω*, ῶ, f. ήσω, ich gehe häufig zu einem, gewöhnl. von Schülern. — *Φορὰ*, ἡ, (*προσφέρω*) das Darbringen, Darreichen, Gabe; das Essen, *πόσεις καὶ προσφοραὶ*, Plutar. 6, p. 492. v. *προσφέρομαι τινὶ*, auch Umgang, Unterredung. S. in *ἀπρόσιστος*. — *Φορέω*, f. v. a. *προσφέρω*, dav. — *Φόρημα*, τὸ, f. v. a. *προσφορὰ*, Eur. El. 423. — *Φορος*, ὁ, ἡ, Adv. —*όρως*, (*προσφέρω*) m. d. Dat. was zuträglich, dienlich, bequem, geschickt, schicklich, passend ist. *σοφὸν τοῦτι καὶ γέροντι πρόσφορον* Aristoph. Vesp. einem Greise anständig: auch angenehm: 2) ähnlich; *οὐχὶ πρόσφορος ἀμερίῳ γέννα* Eur. Phoen. 3) was man zu sich nimmt, ist,

Προσφράγίζω, f. ίσω, vorher belagern, zw. — *Φυγὴ*, ἡ, Zuflucht, *clientela*, Philox. Gloss. — *Φυάω*, ῶ, f. *προσφύσω*. — *Φυὴς*, ές, ὁ, ἡ, (*Φυὴ*, *Φύω*) dran gewachsen, angeboren; von Natur dazu gehörig-passend-geschickt-bequem. — *Φυμα*, τὸ, das angewachsene, der Anhang, Demetrius §. 55. — *Φυμι*, f. v. a. *προσφυομαι*.

Πρόσφυξ, υγος, ὁ, wird Flüchtling, Ueberläufer und Klient, sonst πελάτης, erklärt: im letztern Sinne Herodian. 5, 3. — *Φυσις*, εως, ἡ, das Anwachsen: die Vermischung durchs Anwachsen: Ort der Vereinigung, Theophrast. h. pl. — *Φύω*, f. ύσω, ich mache darzu, ich füge daran, darzu, ich verbinde: *προσφύομαι* ich verbinde mich, hänge mich, halte mich an etwas, fasse etwas, m. d. dat. *προσπέφυκα* perf. *προσφυὴς* aor. 2. v. *πρόσφυμι*. Bey Aesch. Supp. 291. *καὶ ταῦτ' ἀληθῆ πάντα προσφύσω λόγῳ* d. i. ἀποδείξω. Aristoph. Nub. 371. *τοῦτο τῷ λόγῳ εὖ προσίφυσας*. in demselben Sinne. — *Φυσάω*, ῶ, anblasen: anfachen, Polyb. — *Φυτεύω*, darzu oder dabey pflanzen. — *Φυῶς*, Adv. von *προσφυὴς*, der Natur gemäss, schicklich, passend, felthangend, fest anschliessend. — *Φωνέω*, ῶ, f. ήσω, zutönen: zurufen: anreden: nennen; davon — *Φώνημα*, τὸ, Zuruf, Anrede, Benennung; davon — *Φωνηματικὸς*, ἡ, ὸν, zurufend, anredend, bey einer Anrede, oder De-

dikation gewöhnlich, ſchicklich, Dionyſ. hal.

Προσφώνησις, ἡ, das Zurufen, Anreden, Benennen. — Φωνητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, anredend.

Προσχαίνω, f. ανῶ, perf. προσκέχηνα, m. d. dat. angähnen, angaffen, anſtaunen, Polyb. gierig wornach ſeyn, wie *inhiare*. —χαιρητήρια, bey Harpocr. f. L. ſt. προχαριστήρια. —χαλκεύω, anſchmieden, daran mit Eiſen befeſtigen. —χαρίζομαι, zu Gefallen thun oder handeln: aus Gefälligkeit befriedigen oder gnügen.

Προσχέω, f. v. a. προέχω, vorhalten: im medio von ſich abhalten, Theocr. 25, 253.

Πρόσχειρος, πρόσχερος, ὁ, ἡ, (χεὶρ) zur Hand liegend, Athenaei 4 p. 149. zw. —σχεσις, ἡ, (προέχω) das Vorhalten, *obtentus*, Gloſſ. St.

Προσχέω, dazu dabey daran gieſsen. — σχημα, τὸ, (προέχω) der Vorwand, die Beſchönigung, m. d. Genit. od. Infinit. oder ohne Kaſus: 2) was ziert, ein Anſehn giebt; das Anſehn, die äuſſere Würde, Pracht, Glanz, Zierde: πρόσχημα δὲ μοὶ καὶ ἀρχὴ τοιάδε τις τοῦ λόγου, Plato. wo es die Perſon, unter deſſen Namen die Rede eingeführt wird, gleichſam den Vorwand, *cujus nomen oratione pratexitur*, bedeutet. οὐδαμῶς ἄξιος τοῦ τῆς βασιλείας προσχήματος Polyb. 30, 16. welches Livius 45. überſetzt: *indignus majeſtate tanti nominis*. —σχηματισμὸς, ὁ, bey den Grammat. ſonſt παραγωγὴ, Verlängerung des Worts durch eine Sylbe. — σχίζω, vorne ſpalten oder aufſchneiden-aufſchlitzen. —σχισμα, τὸ, *proſciſſio*, der Aufſchnitt; 2) ein Theil am Schuh: 3) eine Art von Schuhen; wie ὑπόσχισμα. Heſych. ſagt dieſe Schuhe ſeyen vorn aufgeſchlitzt geweſen, dergleichen ehemals in Frankreich Mode waren. S. Garſaut Schuſterkunſt Taf. 1. Fig. 7. An dieſem Schuhe nennt Ariſtoteles Rhetor. 2, 19. die Theile πρόσχισμα, χιτὼν u. κεφαλὶς das Band vorn über das Fuſsgelenk, χιτὼν, der Hintertheil, worinne der Hacken ſteckt, zu ſeyn ſcheint. Doch leſen einige ὑπένδυμα, ein Unterkleid, ſt. ὑπόδημα in der Stelle. Aber S. Ariſtot. Probl. 30, 8.

Προσχλεύαζω, ich verſpotte noch darzu. —χορδος, ὁ, ἡ, (χορδὴ) zu den Saiten, dem Saitenſpiele geſtimmt; übereinſtimmend. bey Plato Resp. 7. ἀποδιδόναι τὰ φθέγματα τοῖς φθέγμασι πρόσχορδα im Einklange zum Saiteninſtrumente ſingen: entgegen geſetzt wird daſelbſt: ἑτεροφωνία καὶ ποικιλία τῆς λύρας, wenn in verſchiedenen Akkorden geſpielt und geſungen wird. Vergl. κρεῖσις. —χορὸς, ὁ, ἡ, zum Chor gehörig, paſſend. —χόω, f. v. a. προσχωννύω, προσχώννυμι. — χράομαι, ὦμαι, f. ήσομαι, ich brauche darzu, bediene mich noch. —χρήζω, f. ήσω, ich brauche oder verlange noch darzu, oder obendrein; dav. —χρησις, Longin. Subl. 27, 2, f. v. a. χρῆσις, Gebrauch. —χρηστέον, (προσχράομαι) man muſs noch darzu brauchen. —χρίω, ich ſchmiere an; ich drücke, bringe an; davon auch προσχρίμπτω. S. χρίω. —χρώζω, ich färbe an; auch ich bringe daran. S. χρώζω. —χυσις, ἡ, das Angieſsen, Zugieſsen, Anſchwemmen. —χύτης, ὁ, der Zugieſser, Angieſser, Gloſſ. St. —χύω, f. v. a. προσχέω, ich gieſse daran, hinzu. —χωμα, τὸ, der vom Waſſer, Fluſſe abgeſetzte Schlamm o. Damm, das vom Waſſer oder ſonſt durch das Dämmen hinzugeſetzte Land; v. —χώννυμι, u. προσχωννύω, hat die tempora von προσχόω, ich gieſse-ſchütte zu, ſchwemme zu; daher ich ſetze hinzu und dämme zu durch Schlamm-Erde-Schutt. —χωρέω, ῶ, f. ήσω, hinzugehen, hinzutreten, beytreten; beyſtimmen: zu eines Parthey übergehen: ſich ergeben, für überwunden erklären, Xen. dav. — χώρησις, ἡ, Zutritt, Beytritt, Uebergabe. —χώριος, ὁ, f. v. a. d. flgd. ſehr zw. —χωρος, ὁ, ἡ, (χωρὰ πρὸς) dran liegend, dran grenzend, angränzend: Nachbar. —χωσις, ἡ, (προσχόω) das Hinzuſetzen und Anhäufen der Erde, durch den abgeſetzten Schlamm eines Fluſſes od. das Ab-o. Zudämmen durch aufgeſchüttete Erde.

Προσψαύω, anrühren, berühren. — ψεύδομαι, zulügen, andichten. — ψηφίζομαι, darzu beſchlieſsen: durch die Stimmen zulegen-zugeben, Appian. —ψιθυρίζω, f. ίσω, zuziſcheln, zuflüſtern. —ψύχω, τί προσψύχετε τύμβῳ κενεῷ Chandleri Inscr. p. 18. was trauert ihr am leeren Grabe: zw. Bedeut.

Πρόσω, Adv. nach vorne hin, vorwärts, weiter vor: vorne: in der vorigen Zeit: compar. adj. προσώτερος, weiter vor, weiter hin: ſuperl. προσώτατος, ſehr weit vorwärts, weit entfernt. Man leitet es von πρὸς, wie ἔσω u. ἔξω von ἐς und ἐξ ab: aber richtiger von πρὸ, πρόσος, πρέσω, πρόσσοθεν, πρόσσοθεν. Von πρέσοθε iſt das contr. πρόσθε gemacht, u. durch Verſetzung πόρσω, πόρρω, *porro*. —ὠδης, εος, ὁ, ἡ, (ὄζω) riechend, ſtinkend; hingegen —ὠδης, εος, ὁ, ἡ, (οἰδέω) aufgeblaſen, aufgeſchwollen, Galeni Gloſſ. —ῳδία, ἡ, (ᾠδὴ, πρὸς) Proſodie, Bezeichnung der

Sylben eines Worts nach ihrem metrischen Gehalte mit einem Accente im Schreiben od. in der Aussprache; dav. Προσῳδιακὸς, die Prosodie od. Accentuation betreffend: 2) τοῦς oder richtiger προσῳδίακος, ein Fufs aus 2 langen und 1 kurzen Sylbe bestehend. — ῳδικὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. d. vorh. — ῳδίον, richtiger προσῴδιον, welches oben f. — ῳδὸς, ὁ, ἡ, (ᾠδὴ) dazu singend, προσῳδὰ ὄργανα, Saiteninstrumente, wozu man singt: übergetr. wie unser dazu stimmend, damit harmonirend.

Πρόσωθεν, Adv. von fernher: von weitem. — ωθέω, ῶ, f. ὠθήσω, u. ώσω, darzu oder hinstofsen. — ωνέομαι, οῦμαι, dazu kaufen. — ωνὸμασία, ἡ, S. παρονομασία. — ωνυμία, ἡ, Zuname: Benennung durch einen Zunamen, Plutarch. Pericl. — ὠπατον, τὸ, f. v. a. πρόσωπον, Il. 7, 212. — ωπεῖον, τὸ, (πρόσωπον) Maske: Larve: daher übergetr. Schein, Vorwand. — ώπιδιον, τὸ, dimin. d. vorhergehenden. — ωπικὸς, ἡ, ὸν, von der Maske: zur Maske gehörig. — ώπιον, τὸ, oder προσωπὶς, dimin. von πρόσωπον.

Προσωποληπτέω, ῶ, f. ήσω, ich mache einen Unterschied der Personen, N. T. von — ολήπτης, οῦ, ὁ, der auf die Personen sieht und darnach richtet, N. T. davon — ολημψία, ἡ, das Sehen auf die Person und die äufsern Umstände, N. T.

Πρόσωπον, τὸ, (πρὸς, ὤψ) Anblick, Gesicht, Antlitz, Angesicht, Miene: auch f. v. a. προσωπεῖον. — οποιέω, ῶ, personifiziren, d. i. erdichtete oder leblose Dinge handelnd oder redend einführen, auftreten lassen. διάλογον πρ. ein Gespräch dramatisiren, Personen in den Mund legen. Dionys. halic. dav. — οποιΐα, ἡ, die Personifikation, wenn leblose oder abwesende Personen und Gegenstände als lebendig od. gegenwärtig aufgeführt werden und sprechen: auch das Dramatisiren. — οποιὸς, ὁ, ἡ, (πρόσωπον ποιέω) Maskenmacher. — οῦττα, ἡ, f. προσωπὶσσα, (πρόσωπον) ein Gefäfs mit einem Gesichte, Pollux 2, 48.

Προσωρεύω, vorne-voran in Haufen legen oder sammlen.

Πρόσωτατα, neutr. plur. von προσώτατος, άτη, ατον, am weitesten, entferntesten, f. v. a. προσωτάτω, Adv. u. Superl. von πρόσω, am entferntesten, so fern-so weit als möglich. — ώτερος, έρα, ερον, Adv. — τέρω, compar. v. πρόσω, weiter, entfernter.

Προσωφελέω, ῶ, f. ήσω, ich helfe mit, darzu, dabey, nütze mit, dabey, darzu. Bey Dionys. Ant. 8, 74 Hülfe leisten im Kriege. Hero-

dot. 9, 103 verbindet es auch m. d. Dativ; davon — ωφέλημα, τὸ, eine Hülfe, Beystand, Nutzen. — ωφέλησις, ἡ, der Nutzen, Beystand, Hülfe, die man darzu, dabey, mit von einem andern hat.

Προταινὶ, Adv. Eur. Rhes. 523 vor; vorher: davon — ταίνιος, α, ον, Aeschyl. Prom. 102 f. v. a. πρόσφατος. προταίνιον, wie Adv. st. προταινὶ. — ταντικος, ἡ, ὸν, vorstellend: vorzustellen, vorzusetzen, ἄρθρον, articulus praepositivus, bey den Grammat. von — τακτος, ὸ, ἡ, (προτάττω) vorangesetzt, voran oder in die erste Reihe gestellt: vorher bestimmt, vorher angeordnet. — ταλαιπωρέω, οῦμαι, vorher leiden oder dulden. — ταμιεύω, im medio. sich vorher einsammlen und in Bereitschaft halten, Lucian. — τάμνω. f. v. a. προτέμνω, davon προταμοίμην. — ταξις, ἡ das vorsetzen, voranstellen; erste Reihe oder Glied im Treffen. — ταράσσω, vorher in Unordnung bringen oder verwirren. — ταρβέω, ῶ, f. ήσω, vorher fürchten, für einen fürchten oder besorgt seyn. — ταριχεύω, vorher einmachen-einsalzen oder sonst auf eine Art zur langen Aufbewahrung zubereiten. S. ταριχ.

Πρότασις, ἡ, (προτείνω) προτείνειν πρότασιν, eine Frage, Aufgabe vorlegen; 2) ein Vordersatz, sonst λῆμμα, in der Logik; desgl in der Rhetorik; 3) ein Theil des theatralischen Gedichts, das Gegentheil von ἐπίτασις. — τάσσω, προτάττω, f. ξω, vorsetzen, voran oder vorne hinstellen: einen vor dem andern setzen, stellen, ordnen: daher vorsetzen, d. i. über einen setzen, vorsetzen, vorziehen: vorher festsetzen. — τατικὸς, ἡ, ὸν, Adv, — κῶς, zur πρότασις gehörig oder von der Art oder Natur derselben. — τέγισμα, τὸ, (τέγος) Vordach: dasselbe ili προτέγιον, Pollux 1, 81 und 7, 120. S. προστέγιον. — τείνω, ich spanne aus vor einem Körper, ich halte vor, ich schütze vor. τὴν ἡλικίαν προυτεινόμην, ich schütze mein Alter vor, Plato. 2) ich strecke aus, halte hin, halte vor, *porrigo*, δεξιὰν, πίστιν, ἐλπίδα; daher in der Ferne zeigen und hoffen lassen, versprechen, wie *ostentare*, 3) ich lege vor, wie προβάλλω. αἴνιγμα, πρότασιν προτείνω. 4) Von der Bedeut. anbieten kommt bey Herodot. 9, 34 μισθὸν προτείνατο, er verlangte für sich zum Lohne, im medio. — τειχίζω, f. ίσω, vormauern, durch eine Vormauer, Schutzwerk schützen: davon — τείχισμα, τὸ, Vormauer, Schutzwehr, Burg vor der Mauer. — τέλειος, ὸ, ἡ, was vor

der Einweihung, vorzügl in den Eheſtand, (S. τέλος) vorhergeht. τὰ προτέλεια, verſt. ἱερὰ, das Opfer vor der Hochzeit; θύειν προτέλεια τῶν γάμων; hernach das Opfer, welches jeder wichtigen Handlung vorgeht; ſo nennt Aeſchyl. Agam. 235 προτέλεια ναῶν, das Opfer, welches Agamemnon mit ſeiner eignen Tochter für die griechiſche Flotte brachte. Seneca Agam. 163 *luſtrale claſſi doricae peperi caput*; alſo ſind προτέλεια, verſt. ἱερὰ, *luſtralia ſacra* und *praecidaneae hoſtiae*. Daher der Anfang, Anfangsgründe, *primordia, initia.*

Προτελευτάω, ich ſterbe vorher. — τελέω, ῶ, f. έσω, ich gebe, zahle vorher; 2) ich bereite zur Einweihung, weihe vorher ein. 3) mache den Anfang mit dem Unterrichte, lege den Grund darzu. — τελής, ὁ, ἡ, das Opfer Opferthier welches vorher, vor der Hochzeit, geſchlachtet wird. (*praecidaneus*) S. προτέλειος, Athenaei p. 376. — τελίζω, f. ίσω, f. v. a. προτελέω, Eur. Iph. Aul. 433. — τεμένισμα, τό, (τέμενος) bey Syneſ. nach Thucyd. 1, 134 ſind προτεμενίσματα, *veſtibula templi*, Vorſäle der Tempel, wo man ſich mit Weihwaſſer wuſch. — τέμνω, wie *proſeco*, ich ſchneide auf, oder *praeſeco*, ich ſchneide von etwas ab. ὦλκα διηνεκέα προταμοίμην, Odyſſ. 18 eine grade Furche im Pflügen lang ausziehn, ὄγμον ὀρθον ἄγειν, Theocr. 10, 2. — τενής, ές, ὁ, ἡ, (προτείνω) vorgeſtreckt, ausgeſtreckt, langgeſtreckt, vorgehalten. — τενθεύω, ich koſte und nehme aus Leckerey vor andern Gäſten: daher τὰ πρυτανεῖα προυτένθευσαν ſ. v. a. προέλαβον, vorher, vorausnehmen, Ariſtoph. — τένθης, ὁ. (τένδω, τένθω) der vorher die Speiſen koſtet - benaget; daher ein Leckermaul, das vor den andern Gäſten die Speiſen koſtet und beleckt. Zu Athen war auch eine Geſellſchaft προτένθαι genannt, Athenaeus p. 165. — τεραῖος, αία, αῖον, (πρότερος) am Tage vorher, wie δευτεραῖος, am zweyten Tage. ἡ προτεραία, verſt. ἡμέρα, davon τῇ προτεραίᾳ, am Tage vorher, *pridie* ſt. *prae die.*

Προτεραίτερος, S. πρότερος. — τερεύω und — τερέω, (πρότερος) ich bin vor, eher in Zeit, Ort und Würde. προτερεῖ Αυσίου Ἰσοκράτης, iſt älter als Lyſias. προτερεῖν βλαστήσει, τόκῳ, eher Knospen treiben, gebären; ἐπροτέρουν κατὰ τὴν πρώτην συμπλοκήν, behielten die Oberhand im erſten Angriffe; davon — τερηγενής, ές, ἡ, (γίνομαι) eher geboren, älter. — τέρημα, τὸ, (προτερέω) der Vorzug an früherer Zeit, oder wenn ich den erſten Platz vor einem andern einnehme, oder der Vorzug an Würde, Tapferkeit, alſo Sieg; Vortheil. — τερίζω, zweif. ſ. v. a. προτερέω. — τερικὸς, ἡ, ὀν. (πρότερος) συκῆ προτερική, eine Feige, die vor andern reife Früchte bringt.

Πρότερον, wie Adv. vor, vorher, voraus; eigentlich d. neutr. von — τερος, έρα, ερον, der vorderſte, der voran oder vor andre iſt oder ſteht, *prior* und *ſuperior*, eher, früher von Ort, Zeit und Würde; eigentlich d. compar. von πρὸ, der ſuperl. πρῶτος. S. πρῶτος, dav. der unregelmäſsige Compar. προτεράτερος, Ariſtoph. Equ. 1165. davon — τέρω, προτέρωσε, Adv. weiter, weiter hin - vorwärts zu; überhaupt nach vorn zu. — τέρως, Adv. (πρότερος) nach voriger Art. — τεταμένως Adv. v. προτείνω, ausgeſpannt, ausgeſtreckt. — τεχνολογέω, ῶ, f. ήσω, zu einer Kunſt oder zum Vortrage einer Kunſt die Einleitung oder die nöthigen Vorkenntniſſe geben, Alexander Aphr. in 8 Topic. Ariſtot.

Προτήθη, ἡ, Urgroſsmutter, *proavia.* — τηξις, εως, ἡ, Auszehrung; eigentlich das Schmelzen vorher von προτήκω, zweif.

Προτὶ, Praep. doriſch ſ. v. a. πρὸς das σ in τ verwandelt und jota wie in νυνὶ, οὑτοσὶ angehängt; wird aber auch ſt. πρὸ gebraucht, wie das folgende Wort und andre zeigen. S. in. πρὰν. Die Kreter ſagten mit Verſetzung προτὶ, und daraus iſt vielleicht ποτὶ entſtanden; Koen ad Gregor. p. 110. Die mit προτι gemachten Kompoſita S. in πρὸς und den damit gemachten Compoſitis.

Προτιάπτω, dor. ſt. προσάπτω. — τιβάλλομαι, Il. 5, 879 ſ. v. a. προβάλλομαι, verwerfen, haſſen, μισεῖς, nach andern κωλύεις. — τιελέω. dor. ſt. προσειλέω. — τιειπεῖν, dor. ſt. προσειπεῖν.

Προτίθημι, ich ſetze, ſtelle vor, z. B. σκοπὸν, ein Ziel; daher auch eine Praemie ausſetzen, und Strafe: 2) ich mache öffentlich bekannt entweder zum leſen und vorläufiger Berathſchlagung, (Xen. mem. 4, 2. 3) oder zum allgemeinen Gehorſam, Achtung. Eben ſo eine Meinung vortragen, eine Sache zum Stimmen, Berathen vortragen. Daher ἐπεὶ δ' ὁ Τεγεήτης προέθηκε παλαιὰ λέγειν καὶ καινὰ, Herodot. 9, 27 weil der Tegeenſer den Anfang gemacht und das Beyſpiel gegeben hat. 3) ich ſetze vor, τινὰ τινὸς, wie *antepono*, ich ziehe vor. Med προτίθεμαι, bey Polyb. wie *propono mihi*, ich ſetze mir vor, nehme den Vorſatz, nehme mir vor.

Προτίμαω, vorher, voraus gebären. —τίλλω, vorher oder vorne rupfen, ausrupfen. —τιμάσσω, dor. ft. προσμάσσω. —τιμάω, ῶ, f. ήσω, ich ehre vor andern, τοὺς μὲν γεραιτέρους προτιμᾶν τῶν δὲ νεωτέρων προτετιμῆσθαι. Cyrop. 2) m. d. Genit. achten auf etwas. μὴ προτιμήσῃς ματαίων ὑλαγμάτων, Aeſchyl. —τίμησις, ἡ, das Schätzen oder ehren vor andern: der Vorzug; davon —τιμητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Vorzuge oder Vorrange gehörig, beytragend; vorzuziehn geneigt. —τιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ) vor andern geehrt oder geſchätzt: vorzüglich, eximius. —τιμυθέομαι, doriſch ft. προσμυ. —τιμωρέω, ῶ, f. ήσω, vorher od. zuerſt beyſtehn, med. προτιμωρέομαι, vorher rächen oder beſtrafen.

Προτιόσσομαι, Il. 22, 356, wo andre ποτιόσσομαι laſen und προσβλέπω erklärten; die gemeine Lesart erklärt Heſych. προορῶ, προσδοκῶ, προσαγορεύω, wo man das praeſens für das imperfectum annehmen muſs: ich vermuthete es wohl, weil ich dich kenne.

Πρότμησις, ἡ, f. v. a. προτομὴ, praeſegmen, praeſectio, das Abſchneiden, abgeſchnittene; vorz. die Gegend um den Nabel oder um die Lenden bey Homer; wofür πρότμησιν Heſych. auch προτμῆτιν, ferner πρότμητον und πορτμὶς ſt. προτμὶς hat. —τολμάω, ῶ, f. ήσω, (πρὸ, τολμάω) ich habe vor andern Muth, Kühnheit, zeige ſie vor andern, wage mich vor andern in Gefahr. Suidas hat auch προτολμίζεσθαι, προέρχεσθαι, zw. —τομὴ, ἡ, (προτέμνω) was am Menſchen πρόσωπον, das Geſicht heiſst, an den Thieren προτομὴ; 2) ein Bildniſs, Bruſtbild, welches den Obertheil des Menſchen bis an den Nabel zeigt. 3) der Ober- oder Vordertheil eines Thieres und jedes andern Körpers. —τονίζω, f. ίσω, λαίφεα προτονίζειν, zieht die Seegel auf mit den προτόνοις, Anthol. προτονίζειν τὴν ναῦν, Syneſ. Ep. 4. ſcheint zu bedeuten den Maſtbaum niederlaſſen oder die Seegel einziehn. —τονον, τὸ, und —τονος, ὁ, verſt. σχοινίον und κάλως, ein Tau, vom Maſtbaume nach vorn und hinten gehend, womit derſelbe niedergelaſſen, gerichtet und feſtgehalten wird; daher Aeſchyli Ag. 906 σωτῆρα ναὸς πρότονον metaph. braucht.

Προτοῦ, d. i. πρὸ τοῦ oder τούτου, verſt. χρόνου, vor dieſem, vorher, vormals. —τραγῳδέω, vorher ein Trauerſpiel geben: vorher groſses Aufſehn, Aufheben davon machen. —τρεπτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —τικῶς, ermunternd, aufmunternd, erweckend: von —τρέπω, und gewöhnlicher med. προτρέπομαι, ich treibe vorwärts, verfolge: treibe an, ermuntere, wie *impello*, ἀχεῖ προτραπέσθαι, Il. 6, 336 f. v. a. ὑποσεῖξαι nach Heſych. mich der Traurigkeit überlaſſen: bey Plutarch. Q. S. 1, 6 f. v. a. übertreffen; zw. —τρέχω, vorlaufen; zuvorlaufen, τινὸς, Xen. an. 5, 2, 4. —τριβὴς, nach Heſych. ὀριμὺς und ὀξὺς: zw. —τριτα, Adv. (πρὸ, τρίτος) drey Tage zuvor. —τροπάδην, Adv. (προτροπὴ) f. v. a. *effuſo et ſine reſpectu* nach Livius, ſtraks vorwärts und ohne ſich umzuſehen, aus allen Kräften fliehn, davoneilen. —τροπάω, eine andre Form von προτρέπω, von —τροπὴ, ἡ, (προτρέπω) Ermunterung, Aufmunterung. —τροπος, verſt. οἶνος, (τρέπω, τροπάω) f. v. a. πράμνειος, Dioſcor. 5, 9. —τροχος, ὁ, ein einzelnes Rad vorn zum lenken der Maſchine. —τρυγαῖος, ὁ, (τρύγη) vor der Weinleſe, der W. vorangehend, θεοὶ πρ. Pollux 1, 24. Heſych. hat προτρύγεια, ἑορτὴ Διονύσου καὶ Ποσειδῶνος. Die Form προτρύγης, ου, ὁ, als Beywort des Bacchus, zweifelhaft. —τρυγητὴρ, ῆρος, προτρυγητὴς, οῦ, ὁ, ein Stern im Thierkreiſe neben dem rechten Flügel der Jungfer, der kurz vor der Weinleſe aufgeht, Arati Phaen. 137 auch τρυγητὴρ, *vendemitor*, genannt: bey Vitruv. 9, 6. ſteht fehlerhaft πρὸτρύγετος, wofür Stephanus —γητος leſen wollte, —τρώγω, ich eſſe, nage voraus-vorher.

Προτυγχάνω, ich bin vorher, voraus; erlange, treffe voraus. τὸ προτυχὸν ξείνιον, Pind. Pyth. 4. das erſte beſte Geſchenk. —τυπος, ὁ, ἡ, vorgebildet; τὸ πρότυπον, Vorbild, Modell. —τυπόω, ῶ, (τύπος) *praeformo*, ich bilde vorher ab, gebe eine vorläufige Geſtalt: gebe eine Vorſtellung von einer künftigen Ereigniſs. προτυποῦσθαι, ſich vorſtellen, eine Sache, die geſchehn ſoll oder könnte. —τύπτω, f. ψω, vorher ſchlagen, vorwärts oder weiter ſchlagen; neutr. vorwärts dringen oder gehn, Il. 24, 318, 13, 116. Apollon. 1, 933. hervorbrechen. —τύπωμα, τὸ, (προτυπόω) Vorbild, Muſter.

Πρόυγγυος, ὁ, ἡ, ſt. προέγγυος (ἐγγύη) doriſch πρώγγυος, Bürge, davon προωγγυάω, Bürge ſeyn, Bürgſchaft leiſten: tabula heracleenſis p. 239.

Προϋγραίνω, vorher anfeuchten, Simplic.

Προύμνος, ἡ, ein wilder Pflaumenbaum, auch der zahme; προύμνον, τὸ, die Frucht davon, Galenus. S. Cornarius ad Gal. Comp. m. f. l. p. 448.

Προύνεικος, oder προύνικος, (πρὸ, ἐνέγκω) ein Pack oder Laſtträger. 2) ein wollüſtiger, geiler Menſch, Pollux 7, 132. Helych Anthol. wo bey Diog. Laert. 6, 7. vorher πορνικὸς ſtand, haben die Handſchr. προύνεικος

Προύνη, Theophr. h. pl. 9, 1. das lat. *prunus*, Pflaumenbaum.

Προυξερευνητὴς, οῦ, ὁ, ſt. προεξ. ſ. v. a. πρόσκοπος, vorausgeſchickter Spion: das Zeitwort davon —ρευνάω, vorher ausſpüren, Eur. Phoen. 92.

Προϋπάγω, γομαι, vorher nach und nach oder unter der Hand wohin bringen - führen oder wozu vermögen; im medio vorher in ſeine Gewalt bringen oder beſiegen, Xen. Hellen. 7, 1, 41. neutr. ſich vorher heimlich wegmachen, *ante clam me subduco*. —ϋπαντάω, oder προϋπαντιάζω zuerſt oder voraus entgegengehn oder kommen. —ϋπαρξις, ἡ, (προϋπάρχω) das Vorherſeyn, Praexiſtenz. —ϋπάρχη, ἡ, ſ. v. a. τὰ προϋπηργμένα ν, προϋπάρχω, der Anfang; die vorigen Handlungen; Verdienſte, Wohlthaten. Ariſtot. Nicom. —ϋπάρχω, f ξω ich mache den Anfang, thue etwas zuerſt; zuvor πρεϋπάρχω τῶν εὐεργεσιῶν τῆς ἔχθρας, ich erzeige zuerſt Wohlthaten, fange zuerſt Feindſchaft an; οἱ προϋπάρχοντες τῷ ποιεῖν ὑμᾶς εὖ Dem. Lept. 36 davon τὰ προϋπηργμένα, die vorigen Handlungen, Verdienſte; 2) als neutr. vorher ſeyn, vorhergehn. πρὸς τὸ τελευταῖον ἐκβὰν τῶν προϋπαρξάντων ἕκαστον κρίνεται Dem. nach dem Ende und Ausgange wird alles vorhergehende beurtheilt. —ϋπεξάγω, vorher heimlich heraus oder wegbringen oder führen. —ϋπεξέρχομαι, vorher heimlich heraus oder weggehn. —ϋπεξορμάω, προϋπεξορμῶμαι, vorher heimlich herausgehn oder rücken, zw. —ϋπεργάζομαι, vorher heimlich vollenden oder bewirken, zw. —ϋπεργασία, ἡ, das Vorbauen, *praemunitio*, Vorbereitung, in der Rhetorik; zweif. —ϋπισχνοῦμαι, vorher verſprechen, aor. 2 προϋπέσχετο, perf. paſſ. —έσχημαι. —ϋποβάλλω, ομαι, vorher unterlegen, als Grund, Grundlage Themiſt. —ϋπογράφω, vorher unterſchreiben oder vorzeichnen. —ϋποδείκνυμι, vorher anzeigen - vorzeigen - erklären. —ϋπόκειμαι, vorher darunter liegen od. untergelegt ſeyn: voher zur Grundlage dienen und daſeyn; vorher das Daſeyn und die Exiſtenz haben, τὸ δεχόμενον ἀνάγκη προϋποκεῖσθαι σώματι, ein Körper muſs zuvor einen Raum haben, ihn aufzunehmen, Philo. —ϋπολαμβάνω, vorher annehmen, vorher glauben. —ϋπομιμνήσκω, vorher erinnern oder in Erinnerung bringen, zw. —ϋπομνηματίζομαι, vorher Anmerkungen ſchreiben oder machen, Schol. Pind. —ϋποπτεύω, vorher vermuthen oder argwöhnen. —ϋπόστασις, ἡ, ſ. v. a. προϋπαρξις, Präexiſtenz: Dioſcor. Praef. 7. —ϋποστρώννυμι, vorher unterſtreuen, unterlegen. —ϋποστυφὴ, ἡ, (προϋποστύφω) Epiſtola Theanus ad Eubulen drückt diejenige Vorbereitung aus, welche in στύψις, no. 2 erklärt iſt. —ϋποτίθημι, vorher unterſtellen oder ſetzen: im medio vorher annehmen, vorausſetzen. —ϋποτοπάω, vorher vermuthen oder im Verdachte haben, Dio Caſſ. —ϋποτυπόω, vorher einen Umriſs von einem Gegenſtande machen oder geben. —ϋποφαίνω, vorher anzeigen - andeuten.

Προῦπτος, ὁ, ἡ, (πρὸ, ὄπτος) vor den Augen, offenbar, ſichtbar.

Προυργιαίτερος α ον, ein unregelm. compar von προὔργου d. i προ ἔργου gemacht: τὸ u. τὰ προυργου heiſsen Dinge, welche zu einer Sache erforlich nützlich oder nöthig ſind. τὸ ἑαυτῶν προυργιαίτερον ἐποιήσαντο Thucyd. 3, 109 ihre Angelegenheiten und ihre Wohlfarth höher achten und vorziehn: τὰ τῶν προὔργου διδάσκειν etwas nützliches 4, 17 πρ. τι ποιεῖν heiſst es ſich etwas vorarbeiten und Fortſchritte zu einer Sache machen: προὔργου γοῦν τι πεποιήκαμεν πρὸς τὸ haben wir dadurch etwas gewonnen, damit u. ſ. w. Plato Meno 18 ὑπόθεσιν πρ. ἔχω πρὸς ibid. 22. ἵνα προὔργου τι γένηται Iſocr. Paneg. 3 um einen Endzweck zu erreichen: und § 37 οὐδέν ἐστι προυργιαίτερον αὐτῷ ἢ σκ. ihm iſt nichts wichtiger als. vergl. Plato Gorg. 13.

Προϋφαιρέω, vorher wegnehmen od. entziehen. —ϋφαρπάζω, vorher heimlich wegreiſsen oder entreiſsen. —ϋφίστημι, vorher unterſtellen, τοῖς ἄλλοις τὴν ὕλην προϊστάσης Gregor. Naz. im medio vorher das Daſeyn oder Exiſtenz haben, vorher daſeyn, vorausgehn.

Προὔχω, contr. aus προέχω, w. m. n.

Προφαγεῖν, vorher eſſen. —φαίνω, ich leuchte einem, trage ihm die Leuchte vor; 2) ich zeige vorher, und verſpreche, laſſe hoffen, *ostento*. πρὸφαίνει πολὺν καρπὸν, τοῦτον ὃς οὐκ ἐκπίττει. Theophr. ὁ θεὸς προφαίνει πολλὰ ἀγαθὰ Xenoph. 3) ich deute vorher an, verkündige durch ein Zeichen, *portendo*; auch von den Orakeln, vorherſagen. προφαίνομαι ich zeige mich vorher, voraus, ich erſcheine vorher, voraus; davon προπέφανται, ſ. v. a. προφανῆ ἐστιν, ſind ſichtbar und deutlich. Il. 14, 332. Odyſſ. 13, 169.

Προφανής, ές, ὁ, ἡ. Adv. —νῶς, vorher, voraus oder in der Ferne erſcheinend, ſich zeigend, vor andern ſichtbar, ſehr deutlich: davon —φανία, ἡ, ſt. —νεια, die Deutlichkeit, wenn eine Sache vor andern, vorzüglich ſich zeigt. zw. —φάντις, ίδος, ἡ. ſ. v. a. προφῆτις, Orakelprieſterin. Pollux 1, 14. —φαντος, ὁ, ἡ, vorher gezeigt, voraus angedeutet, voraus geſagt, vom Orakel geſagt. τ' ὠῦτὸ πρόφαντον, derſelbe Orakelſpruch Herodot. 5, 63. auch ſ. v. a. προφανής, Pind. Ol. 1. 187. —φάντωρ, ὁ, ſ. v. a. προφήτης, Nicetas Annal. 8, 7. —φασίζομαι, f. ίσομαι, m. d. Accuſ. ich nehme, brauche etwas zum Vorwande; ich wende vor, ſchütze vor, gebe vor: entſchuldige mich womit: davon προὐφασισατο ſt. προεφασ. von —φασις, ἡ, (πρόφημι) ein Vorwand, den ich brauche, wenn ich meine rechte Meinung nicht ſagen will, mich weigere etwas zu thun, oder auch entſchuldige, daher Weigerung, Aufſchub; Scheingrund, Ausflucht, Ausrede: alſo auch Veranlaſſung, Gelegenheit. ἐπὶ προφάσει, auch πρόφασιν verſt. κατὰ, unter dem Vorwande, den Worten, ſeiner Sage nach. Bey Eur. Hec. 339 καὶ πεῖθε' ἔχεις δὲ πρόφασιν. ἔστι γὰρ τέκνα καὶ τῶδε. iſt es ein Bewegungs-Ueberredungsgrund. —φασιστικὸς, ἡ, ὀν, (—σίζομαι) zum Vorwande dienlich, gehörig, LXX. —φερὴς, ές, ὁ, ἡ, vorzüglich; vortreflich. προφερέστατος υἱὸς der am Alter vorzüglichſte, älteſte Sohn. 2) ἀνὴρ προφερὴς, ein Mann der jünger ausſieht als er iſt. Plato; das Gegentheil v. σκληρὸς no. 3. dargegen Aeſchines ſagt: ἔνιοι νέοι ὄντες προφερεῖς καὶ πρεσβύτεροι φαίνονται. Der Superl. προφέρτατος Soph. Oed. Col. 1531. der älteſte oder vornehmſte. 3) der vor der Zeit Beyſchlaf übt. Ariſtoxenus Stobae. Serm. 243 u. Porphyr. Pythag. von —φέρω, das lat. *proferre*, *praeferre*, hervorholen und darbringen, darſtellen; 2) vorbringen, im Reden anbringen; 3) προφ. τινί τι, einem etwas vorhalten, vorrücken; 4) *proferre*, *promovere*, vorrücken, erweitern, vermehren: fordern, Heſiodi ἔργ. 379 προφέρει ὀδὸν- ἔργου d. i. φέρει πρόσω τῆς ὁδοῦ u. ſ. w. 5) προφέρειν τινος, jemand übertreffen, κατά τι, in einer Sache; die Spätern ſagen auch προφέρειν τινα in dieſem Sinne. μέγα προφέρειν εἰς τὸ κτήσασθαι δύναμιν Thucyd. 1, 93. ſ. v. a. ἐπιδοῦναι, *proficere*, wachſen, zunehmen; daher προφερὴς ſ. v. a. κρείττων. Tempora ſind προηνεγκον, προενήνεγμα, προηνέχθην, vom alten προενέγκω. Im Med. προφέρομαι, ich breche hervor, σκοπεῦντι μοι προοῖσαι γέλως πάμπολυς. brach ich in ein groſses Gelächter aus.

Προφεύγω, *profugio*, vorwärts oder fortfliehn: m. d. accuſ entfliehn, entkommen. Hom. —φημι, vorherſagen: vorausſagen. —φημίζω, vorher das Gerücht verbreiten - ausſtreuen. Dio Caſſ. —φητάζω, Manetho 4, 216 prophezeyen. —φηταναξ, κτος, ὁ, König - Prophet, königlicher Prophet, wie David K Schr. —φητεία, ἡ, Amt und Gabe eines Propheten, mithin Prophetenamt; Weiſſagung; K. Schr. —φητεῖον, τὸ, Tempel nach einem Propheten genannt, Theodori hiſt. eccleſ. —φητεύω, ich bin der Verkündiger oder Dollmetſcher des Orakels: ich ſage oder verkündige im Namen der Gottheit: überh ich wahrſage, prophezeie: von —φήτης, ου, ὁ, (πρὸ, φημὶ) eigentlich der Dollmetſcher des Orakels, der die Ausſprüche des im Enthuſiasmus begriffenen μάντις, Wahrſagers, erklärt und den Fragenden verkündiget; auch uneigentlich für den Wahrſager (μαντις) ſelbſt. Plato Timaeus S. 392 daher nennen ſich Dichter Μουσῶν προφήτας der Muſen Dollmetſcher, weil ſie von den Muſen begeiſtert werden. —φητίζω, ſ. v. a. προφητεύω, aus Hippocr. —φητικὸς, ἡ, ὀν, Adv. —κῶς, was zu einem προφήτης gehört, von ihm iſt. —φῆτις, ἡ, femin. von προφήτης und eben ſo viel. —φητοκτόνος, ὁ, ἡ, der Propheten, Wahrſager mordet. —φητόφθεγκτος, ὁ, ἡ, (φθέγγομαι) von Propheten geſprochen. —φητοφόντης, ου, ὁ, ſ. v. a. —κτόνος.

Προφθαδίην, wie Adv. von προφθάδιος, ίη, ιον, indem man zuvorkommt; von —φθάνω, (φθάω) fut. προφθάσω, ich komme einem andern zuvor, thue zuvor; davon —φθασία, ἡ, das Zuvorkommen, Diod. Sic. —φθέγγομαι, vorher ſprechen: dav. —φθεγξις, ἡ, das vorgängige Sprechen, Pollux. —φθίμενος, ὁ, (φθίμι) vorher geſtorben - getödtet. —φιλῶς, Adv. wahrſch. f. L. ſt. προσφιλῶς, freundlich, freundſchaftlich. —φοβέω, ῶ, f. ήσω, vorher ſchrecken und in Furcht ſetzen: im med. voraus - vorher fürchten, Cyropaed. 1, 6, 24. davon —φοβητικὸς, ἡ, ὀν, vorher ſchreckend, abſchreckend: 2) vom medio vorher erſchreckend oder fürchtend. zw. —φοιβάζω, f. άσω vorher reinigen, Nonnus, vorher ſagen, prophezeyen: davon προφοίβασμα, τὸ, die Prophezeyung. Nicetas annal. 8, 7. — φορὰ ἡ, das Vortragen, Vorbringen: der Vortrag, die Ausſprache: der Vorwurf. Polyb. —φορέομαι, οῦμαι, beym Aufzuge des Weberſtuhls den Faden zum

διάζεσθαι reichen: daher hin- und herlaufen, sich auf und abtreiben, Aristoph. Av. 4.

Προφορικὸς, ἡ, ὸν, (προφορὰ) λόγος, dem ἐνδιάθετος entgegenstehend, also die durch Worte und Sprache sich äussernde Vernunft. — φορος, ὁ, versl. ἰχὼρ, bey Aristot. hist. an. 7, 7. das Wasser zwischen der Leibesfrucht u. den Häuten enthalten, welches bey der Geburt vorausgeht, wenn die Häute sich lösen, und das Wasser lassen. — φώσδε, (φόωσδε) hervor ans Licht, Il. 16, 188. 19, 188. wird auch πρὸ Φ. geschrieben. — φραγμα, τὸ, (προφράσσω) ein vorher oder vorne oder vor eingeschlossener - eingezäunter oder befestigter Ort: also auch Schutzwehr. — φράζω, f. άσω, voraus - oder vorhersagen, oder ankündigen, Hesiodi op. 655. — φρασσά, Hom. Od. 10, 306. f. v. a. ἡ πρόφρων, geneigt, gütig, oder bedachtsam, mit Ueberlegung handelnd. — φράσσω, άττω, f. ξω, durch eine vorgesetzte Einzäunung - Befriedigung odee Einschluss bedecken - beschützen bewahren: vorher einschliessen oder befestigen- — φρων, ὁ, ἡ, geneigt, gewogen: *propensus animo*; 2) vorsichtig, bedachtsam, *prudens*, (φρὴν) davon προφράνως u. προφρονέως, Adv. — φυλακὴ, ἡ, Vorwache, entfernte Wache, Feldposten; 2) Vorsicht; 3) Verwahrungsmittel. Amulet. — φυλακὶς, ἡ, ναῦς. Wachtschiff, Thucyd.

Προφυλακτικὸς, ἡ, ὸν, verwahrend, zum verwahren gehörig od. geschickt. — φύλαξ, ακος, ὁ, *procubitor*, Vorwächter, vorne ausgestellter Wächter, Xen. an. 2, 4, 15. 3, 2, 1. die vorderste - äusserste Wache. — φύλαξις, ἡ, Behutsamkeit, Vorsicht, Schol. Aeschyli Pr. 906. — φυλάσσω, άττω, f. ξω, ich halte vor einem Wache, bewache ihn, m. d. genit. Xen. Hiero 6, 10. Memor. 2, 8, 14. im medio m. d. accus. verhüten, Memor. 1, 4, 13. im Hym. Hom. 1, 509 νηὸν προφυλαχθεὶς, bewachet den Tempel. — φυμι, S. προφύω. — φύραμα, τὸ, vorher eingerührter und gekneteter Teig, Athenaei p. 140 von — φυράω, ich rühre vorher ein, (μᾶζαν) ein Brod und lasse den Teig gehn oder gähren; daher μᾶζα προφυρητὴ, ein ausgegohren und gut gebacknes Gerstenbrod. Daher κακὸν μοι μέγα τι προσεφυράμενον ἐστὶ, Aristoph. Thesm. 75. man hat mir ein gros Unglück eingerührt, steht mir bevor. — φυρητὸς, S. d. vorhergehende. — φύσια, τὰ, eine Bedeckung oder Futteral der Röhre des Blasebalgs. Hesych. S. auch ἀκροφύσια. — φυσις, ἡ, der Keim, βλάστημα. Galeni Gloss. — φυτεύω, vor oder vorher pflanzen. — φύω, med. προφύομαι, f. v. a. πρόφυμι, vorher entstehn oder seyn, davon προφυὴς st. πρόσφυ, Soph. Aj. 1308. — φωνέω, ῶ, f. ήσω, vorher sagen, öffentlich sagen und befehlen, Soph. Aj. 1108. — φωτίζω, f. ίσω, vorher erleuchten, zw.

Προχάζομαι, und προχάζω, f. v. a. προβαίνω und πρόειμι, Hesych. und Phot. — χαίνω, das Maul vorwärts halten und aufsperren: f. v. a. προφάσκω und προφασίζομαι, Eustath. — χαίρω, Aeschyli Ag. 262 προχαιρέτω, f. v. a. χαιρέτω, *valeat*, das sey fern von mir, das mag ich nicht. — χάνη, ἡ, Vorwand, Callim. in Cerer. 74 und Schol. Soph. Antig. 79. — χάραγμα, τὸ, Umriss, Vorbild, Modell, Greg. Naz. von — χαράσσω, άττω, f. ξω, vorher einschneiden - einkerben oder einritzen: durch einritzen einen Umriss oder Vorbild machen; daher verbindet es Gregor. Naz. mit σκιαγραφέω. S. auch προκέντημα. — χαρίζομαι, f. ίσεμαι, f. v. a. χαρ. m. d. Nebenbed. vor - vorher. — χαριστήρια, τὰ, vorläufiges Dankfest zu Athen der Athene zu Ehren von allen Magistraeten im Anfange des Frühlings gefeyert, Suidas, wofür in Harpocration falsch προσχαιρετήρια steht, wie auch die Nachricht selbst viel kürzer ist. — χειλίδιον, τὸ, Vorlippe, hervorstehender Theil der Lippe. — χειλος, ὁ, ἡ, oder προχειλὴς, ὁ, ἡ, (χεῖλος) mit vorstehenden Lippen, zw. Pollux 2, 90 nennt τὸ πρόχειλον, und προχειλίδια, den vorstehenden Rand der Lippen.

Προχειμάζω, f. άσω, vorher in die Winterquartiere gehen: vom Wetter, vorher stürmisch seyn, stürmisch werden; davon προχείμασις, ἡ, das vorausgehende stürmische Wetter, Plinii 18 c. 25. — χειρέω, ῶ, f. L. ῆσ. προχειρίζω, bey Dionys. hal. und Polyb. — χειρίζω, f. ίσω, ich gebe in die Hand, zeige vor, meist Med. προχειρίζομαι, ich nehme in die Hand, zur Hand, nehme vor, setze mir vor, fange an. Diodor. 20, 108 ich mache zu rechte, bereite; gebe an die Hand, reiche dar; auch ich wähle. Bey Aristot. de Coelo f. v. a. ich handle, behandle vorher; eigentlich also überh. πρόχειρον ποιῶ und ποιοῦμαι. bey Polyb. wählen, bestimmen; und m. accus. c. infin. beschliessen, vorhaben und dergleichen. — χειρος, ὁ, ἡ, Adv. — χείρως, (χειρ, πρὸ) was bey der Hand ist, leicht zu finden, zu bewirken, fertig, bereit, leicht; davon — χειρότης, ἡ, Fertigkeit, Bereitheit, Sextus Emp. Mathem. 1, 249.

Προχειροτονέω, ῶ, f. ήσω, vorher wählen oder beſtimmen. — χειρουργέω, vorher verrichten, Joſeph. — χευμα, τό, das Hingegoſſene, Ausgegoſſene: τὰ στάλαγχνα τῆς διὰ τῶν Ελλήνων ῥύσεως τοῦ αἵματος οἷον προχεύματα εἰσιν, Ariſtot. p. a. 2, 1, vergl. Eur. Hel. 1145 von — χέω, hervor oder herausgieſſen oder heraus-hervorflieſſen laſſen, hin - ausgieſſen, fortgieſſen. τῶν βωμῶν, Herodian. 5, 5 vor den Altären ausgieſſen, *ante aras fundere.*

Πρόχθες, Adv. vorgeſtern.

Πρόχνυ, Adv. (πρὸ γόνυ,) ſ. v. a. γνύξ, προχνυ καθεζομένη, auf den Knien ſitzend, knieend; 2) ὡς ὤφελλ' Ἑλένης ἀπὸ φῦλον ὀλέσθαι προχνυ, ἐπεὶ πολλῶν ἀνδρῶν ὑπὸ γούνατ' ἔλυσε und τρῶες ἀπόλωνται πρόχνυ κακῶς σὺν πασι wo man es durch gänzlich, von Grunde aus erklärt; aber Homer zeigt ſelbſt die Metapher durch den Nachſatz ἐπεὶ — ὑπὸ γούνατ' ἔλυσε. Man ſagt nehml. ἐις γόνυ βάλλειν, von Städten und Völkern, die man in Verfall bringt und ohnmächtig macht. S. γόνυ und γνυπετὴς. Unterdeſſen hat Apollonius rhod. πρόχνυ γεράνδριον ſt. πανυ geſagt.

Προχοή, ἡ, (προχέω) der Ausfluſs, die Mündung eines Fluſſes, in Proſa στόμα, Mund. — χόη, ἡ, (προχέω) πρόχοος, πρόχους, ου, ἡ, (Ariſtoph. Nub. 272 hat auch χρυσέης πρόχοισι ſt. πρόχοις, wo vorher χρυσέοις ſtand: vergl. Pierſon ad Moerin p. 296) davon die dimin. προχοΐς, ίδος, ἡ, und προχοΐδιον, τό, ein Krug oder Gefäſs, worinne man Waſſer aufbewahrt, und zum Waſchen der Hände oder ſonſt eingieſst. Daſſelbe iſt προχύτης, ου, ὁ, Athenaei 2 p. 496. — χορεύω, vortanzen, vor dem Chor hergehen oder tanzen. — χρίω, vorher ſchmieren, ſalben, anſtreichen. — χρονέω, ῶ, f. ήσω, ich gehe in der Zeit, Zeitordnung, voraus; von — χρονος, ὁ, ἡ, was in der Zeit vorausgeht, vorher geſchehen iſt. — χυμα, τό, ſ. v. a. πρόχυσις. 2) der Wein der ohne Preſſen ausläuft, *protropum vinum.* — χυσις, ἡ, das ausſchütten, hinſchütten, ausgieſsen; Herodot. 2. 5 προχυσιν τῆς γῆς u. K. 12 iſt das lat. *alluvies*, das anſchlämmen der Erde durch einen Fluſs, Oppian. Hal. 1, 116. 2) ſ. v. a. συλοχύτη. S. σύλαι. — χυται, αἱ, verſt. κοιλαι, ſ. v. a. συλοχύται, Apoll. rhod. 1, 423 wofür vorher σύλοχύται ſteht. Bey Plutarch. Dionyſ. 29 überſetzt man προχύταις durch *miſſilia*, allerhand Dinge, die man einem bewundertem Manne zum Zeichen der Verehrung zuwirft. — χύτος, ἡ, ον, bey Clemens p. 688 ſteht ὕδατι πλήρη προχυτίαν aus Eur. wo andre προχύτην ſtatt ſie leſen. — χυτὸς, ἡ, ὸν voraus- vorne oder hin- ausgegoſſen; davon προχύτη νῆσος den Namen hat, *Prochyte*: von — χύω, f. ύσω, ſ. v. a. προχέω. — χωλος, ſehr hinkend, lahm, Lucian. Ocyp. 146. — χωμα, τό, die vor einem Orte aufgeſchüttete oder angeſchwemmte Erde oder Damm, wird häufig für πρόσχωμα gefunden, wie Strabo 13 p 394. — χῶναι, αἱ, bey Pollux 2, 183 ſ. v. a. Steifsbein oder die Hüften. S. κοχώνη. — χωρέω, ῶ, f. ήσω, fortſchreiten, fortgehn; von flatten gehn, Fortgang haben. ἡνίκ' ἂν ἑκάστῳ προχωρῇ, Cyrop. 1, 3. 4. wenn es jedem ſeine Zeit und Geſchäfte erlauben; davon — χώρημα, τό, das was fortſchreitet, fortgeht; Fortgang; auch Auswurf, Exkrement; desgl. — χώρησις, ἡ, das Fortſchreiten, Fortgehn, Fortgang, Gedeihen. — χωρίζω, ſ. v. a. προχωρέω, ſehr zw.

Προψηφίζω, vorher ſtimmen oder beſchlieſsen, Dio Caſſ. — ψύχω, f. ξω, vorher abkühlen oder troknen.

Πρόω, f. ώσω, S. πέπρωμαι.

Προωδικὸς, κὴ, κὸν, zum Vorgeſange gehörig, wie ἐπωδικὸς, zum Nachgeſange gehörig. — ωδὸς, ἡ, (ᾄδω) Vorgeſang, Schol. Biſeti ad Ariſtoph. Ach. 1142. — ώδων, ὁ, ἡ, S. προόδους. — ωθέω, ῶ, f. ωθήσω, und ώσω, vorwärts oder nach vornſtoſſen, fortſtoſsen. aor. 1. ἐπρόωσα, ἐπρωσα, wie βοάσω, βώσω und dergleichen, iſt auch ein Fechterterminus, Stratonis Epigr. 48. — ώλης, (πρὸ, ὄλέω) eigentlich vorher verdorben, unglücklich, aber bey Demoſth. ἐξώλης ἀπολοίμην καὶ προώλης, ich will unglücklich ſeyn, ſ. v. a. πανώλης. — ωμοσία, ἡ, vorhergehender Eid, Pollux. — ωνύμιον, τό, (ὄνυμα) Vorname, Philox. Gloſſ. — ώνυμος, ὁ, ἡ, (ὄνυμα) mit dem Vornamen, Nonnus. — ώριος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. figd. Nonnus. — ωρος, ὁ, ἡ, (ὥρα) vorzeitig; frühzeitig; zu früh, unreif. — ωσις, ἡ, (προωθέω) das Fortſtoſsen, Wegſtoſsen. — ώστης, ου, ὁ, (προωθέω) der fortſtöſst- wegſtöſst; ein vorſtehendes Stück Holz um anprallende oder anſtoſsende Körper abzuhalten, zw. — ωστικὸς, ἡ, ὸν, fortſtoſsend, vorwärts ſtoſsend.

Πρυλέες, ων, οἱ, bey Homer erklären einige durch ſchwer bewafnetes Fuſsvolk, andre durch dicht, gedrängt, im letztern Sinne ſagt Oppian. Cyn. 3, 125. πρυλέες πρίζουσι γεωσσεί. Manetho 2, 215 letzt es den Reutern entgegen. Heſych. hat das lakoniſche πρυλίδες ſtatt πεζοὶ ὁπλῖται.

Πρύλις, ἴος, ἡ, ein Tanz in Waffen, wie *pyrrhicha*, Callim. in Jov.

Πρύμνα, ἡ, ft. πρυμνὴ ναῦς, das äufserſte, hinterſte Theil des Schiffs, *puppis*. 2) von jedem andern Körper. S. πρυμνὸς. Redensarten ἐπὶ πρύμναν κρούεσθαι, ἀνακρούεσθαι, ἀνακρούεσθαι πρύμναν und Eur. Andr. 1117 χωρεῖν πρύμναν bedeuten das Zurückgehn des Schiffs, wenn es durch rudern zurück getrieben wird; metaph. weichen, zurückgehn ohne ſich umzukehren und den Rücken zu zeigen; davon —ναῖος, α, ον, zur *puppis* gehörig. —νηθεν, Adv. vom Hintertheile des Schiffs her, *a puppi*. 2) von hinten her. —νήϊος, ἴα, ιον, was zum Hintertheile des Schiffs, *puppis*, gehört, als πρυμνήσια, τὰ, verſt. δεσμὰ, die Taue, womit das Schiff am Hintertheile befeſtiget und an das Land gebunden wird, *retinacula navis* —νητὴς, ὁ, der Steuermann, der auf dem Hintertheile des Schiffs (πρύμνα) ſeinen Platz hat. metaph. ἀναξ πρ. Aeſch. Eum. 15 Regent. 2) ſ. v. a. πρυμνήσιος. Z. B. κάλως πρυμνητὴς: davon —νητικὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. πρυμνήσιος, aus Athenaei 15. —νόθεν, Adv. vom Hintertheile, vom untern Theile an, aus, alſo von der *puppis* aus, oder vom Untertheile (des Baums) aus, *radicitus*, *funditus*, von Grund aus, Aeſchyl. S. 71. —νὸς, ἡ, ὸν, der letzte, äufserſte, πρυμνὸν σκέλος, γλῶττα, *extrema tibia*, *lingua*, der äufserſte Theil, Ende des Schenkels, der Zunge. πρυμνὴ ναῦς, der Hintertheil des Schiffs, *puppis*. S. πρύμνα. πρυμνὴν ἐκτάμνοντες ὕλην, Iliad. M. 149 mit der Wurzel oder bis auf die Wurzel abſchneidend, πρυμνὸς λίθος, Iliad. M. 446 wird durch einen unten breiten, ſchweren Stein erklärt. —νοῦχος, ὁ, ἡ, (ἔχει) der die *puppis* inne hat, hält, ſ. v. a. πρυμνήτης. —νώρεια, ἡ, (ὄρος) der äufserſte oder unterſte Theil des Bergs; wie Cicero Divinat. 1, 50 *cum ex monte Taygeto extrema montis quaſi puppis avulſa eſt*, Il. 14, 307.

Πρυτανεία, ἡ, (πρυτανεύω) die Zeit von 35 oder 36 Tagen, worinne jede von den 10 Φυλαῖς zu Athen nach der Beſtimmung des Looſes in der Ordnung die Beſorgung der Geſchäfte des Raths der 500 durch ihren Ausſchuſs von 50 Gliedern, die πρυτάνεις hieſsen, hatte; ſo zählte man alſo im Jahre 10 πρυτανείας und die Tage der einzelnen πρυτανειῶν. Z. B. ἐνδεκάτῃ τῆς πρυτανείας und κατὰ πρυτανείαν, nach den Prytanien d. i. von 35 oder 36 Tagen zu 35 bis 36 Tagen. Bey Herodot. 6, 110 der Vorſitz und Vortrag der Feldherrn während eines Tages.

Πρυτανεῖον, τὸ, (πρύτανις) ein öffentliches Gebäude und Tempel, worinne man in den griechiſchen Städten und Republiken die Veſta, ἑστία, verehrte, und ein immerwährendes Feuer unterhielt; äufserdem bewirthete man darinne die Geſandten und um den Staat wohlverdiente Bürger. 2) ein Gerichtshof zu Athen τὸ ἐπὶ Πρυτανείῳ δικαστήριον. 3) τα πρυτανεία, eine gewiſſe Summe Geld, die Kläger und Beklagte vor Anfange des Prozeſſes deponiren mufsten, *ſacramentum*) und welche der eine Theil mit dem Prozeſſe verlohr. Dieſes Geld diente zur Bezahlung der Richter und Gerichtskoſten. —τανεὺς, ὁ, ſ. v. a. πρύτανις. —τανεύω, f. εύσω, ich führe das Amt eines πρύτανις, vorzüglich von den 50 Mitgliedern einer jeden der 10 Φυλῶν zu Athen heifst πρυτανεύειν, wenn ſie nach der Reihe durchs Loos gewählt 35 oder 36 Tage lang den Vorſitz und Vortrag im Rathe der 500 haben. S. πρόεδρος und ἐπιστάτης; daher πρυτανεύειν περὶ εἰρήνης, wenn die πρύτανεις die Vorſchläge zum Frieden thun oder darüber deliberiren und ſtimmen laſſen; auch heifst πρυτανεύειν τινὶ εἰρήνην, durch Vorſchläge und Deliberationen den Frieden einem herſtellen; und überhaupt heifst πρυτανεύειν oft ſ. v. a. διοικεῖν verwalten, regieren, beſorgen, ein Geſchäft betreiben und abſchliefsen, auch ſ. v. a. χορηγέω, z. B. χορηγὸν ἔχοντες Φίλιππον καὶ πρυτανευόμενοι παρ' ἐκείνου, Demoſt. und von ihm dirigirt wurden, und alle Koſten erhielten. 2) für βασιλεύειν, Hymn. Apoll. 68. —τανικὸς, ἡ, ὸν, was zum πρύτανις oder zur πρυτανεία gehört.

Πρύτανις, εως, ὁ, zu Athen waren πρυτάνεις der zehnte Theil des Raths der 500, alſo immer 50 Rathsmänner aus einer und derſelben Φυλὴ, die 35 oder 36 Tage lang die Geſchäfte des Raths, Vortrag ſtimmen laſſen und dergleichen beſorgten; dieſe afsen alle Tage zuſammen im θόλος, und hatten ebenfalls den Vorſitz und Vortrag in der Volksverſammlung: daher πρόεδρος und πρύτανις ein und dieſelbe Perſon, Wyttenb. ad Eclog. hiſtor. p. 393. S. πρόεδρος und ἐπιστάτης. 2) in andern gr. Republiken war es der Pontifex Maximus; 3) in andern der höchſte Magiſtrat. Die Dichter brauchen es oft für König, Herr, Regent.

Πρῳ, πρῷ, aus πρωΐ und πρῷϊ zuſammengezogen. S. πρωΐ.

Πρώγγυος, ὁ, ft. προίγγυος, προύγγυος, der Bürge.

Πρώην, *nuper*, neulich, vorher, ehemals. Vielleicht aus πρωΐην verſt. ὥραν zuſammengezogen; und dies vielleicht wieder in πρᾱν bey Suidas aus Kallimachus. Eigentlich bedeutet es vorgeſtern. Thucyd. 3, 113.

Πρωϑήβης, ου, ὁ, oder πρώϑηβος, ὁ, ἡ, d. i. πρῶτα ἡβῶν, zuerſt ins männliche Alter tretend, in den erſten Jahren des männlichen Alters: vom Weibe, mannbar werdend, Odyſſ. 1, 431. —ϑύστερον, (πρῶτος, ὕστερος) ſonſt ὕστερον πρότερον, das hinterſte vorderſt: auch ὑστερολογία, Grammat.

Πρωΐ, πρῳ, πρῳΐ, πρῷ, Adv. früh, am Morgen; *mane*; 2) frühzeitig, *mature, tempeſtive*; vor der Zeit, *praemature*.

Πρωΐα, ἡ, verſt. ὥρα (πρῳΐος) der Morgen, die frühe Zeit. —ἰαίτατος u. πρωϊαίτερος, attiſcher ſuperl. und compar. von πρώϊος. —ἰανϑής, ές, ὁ, ἡ, (ἄνϑος) früh blühend. —ἰβλαστέω, ῶ, f. ήσω, ich keime früh. —ἰβλαστής, ές, ὁ, ἡ, (βλάστη) früh keimend-grünend: davon —ἰβλαστία, ἡ, frühzeitiges Keimen. —ἴζος, f. v. a. πρώϊμος u. πρῳΐος, früh, frühzeitig: dav. πρωΐζον u. πρωΐζα, wie Adv. f. v. a. πρωΐ, Hom. Il. 2, 303, wo es ehegeſtern überſetzt wird wegen des vorhergeh. χθιζὰ.

Πρωΐϑεν, Adv. auch πρωϊόϑεν von frühe, vom frühen Morgen, LXX. —ἰκαρπέω, ῶ, f. ήσω, ich trage frühzeitige Frucht: davon —ἰκαρπία, ἡ, das frühzeitige Fruchttragen: von —ἴκαρπος, ὁ, ἡ, frühzeitige Früchte tragend. —ἴμος, ὁ, ἡ, und πρωΐνὸς, (πρωΐ) frühe, frühzeitig. —ἴος, frühe, Hom. Il. 13, 470, wo πρώϊον adv. ſteht. früh, des Morgens. —ἰότης, ητος, ἡ, Frühzeitigkeit, frühzeitige Reife, aus Theophr. c. pl. —ἰσπορέω, ῶ, f. ήσω, frühzeitig ſäen, von —ἴσπορος, ὁ, ἡ, (σπείρω) frühzeitig geſäet oder zu ſäend.

Πρωκτίζω, aus Scholia Biſeti ad ad Ariſtoph. Thesm. 1134. —κτὸς, ὁ, der Hintere. Arſch: davon —κτοσκοπέω, ῶ, den Hintern beſehen, Ariſtoph.

Πρωλύϑιος, ὁ, ἡ, bey Heſych. f. v. a. προπρηνὴς von πρὸ, ἡλυϑα.

Πρῶμος, ſtatt πρώϊμος, *praecox*, frühzeitig.

Πρών, ωνὸς, ὁ, f. v. a. πρηών, Hügel, Anhöhe, Orph. Arg. Il. 8, 533, 12, 282, wo der plur. πρώνες ſteht von πρώων.

Πρωξ, ωκὸς, ὁ, Tropfen, Thautropfen, Thau. Man leitet es von πρωΐ ab.

Πρῶος, ſtatt πρωΐος.

Πρώρα, ἡ, der Vordertheil des Schiffs: übergetr. jeder Vordertheil, Gebicht, Anblick, von πρὸ, πρωΐρὸς, πρωρεύς.

—ράζω, (πρώρα) bey Heſych. wird durch κρατεῖν erklärt; vielleicht bedeutet es eigentlich die Handlung des πρωρεὺς. —ραϑεν, Adv. vom Vordertheile her. —ρατεύω, ich bin —ράτης, ου, ὁ, der Unterſteuermann, der Mann auf dem Vordertheile, welcher das Schiff regiert; τὰ ἐμπροσϑεν προορώμενος τοῦ κυβερνήτου ἀφορᾷ πρὸς ἐκεῖνον καὶ τὸ προστατούμενον ὑπ' ἐκείνου ποιεῖ nach Plutarch. Ageſ. 15, 1. —ρατικὸς, ἡ, ὸν, zum πρωράτης gehörig, den πρ. betreffend. —ραχϑὴς, ὁ, ἡ, (ἄχϑος) auf der πρώρα, vorn, beladen, beläſtiget, Heſych. —ρεὺς, έως, ὁ, f. v. a. πρωράτης.

Πρῶτα, Adv. eigentlich neutr. pl. von πρῶτος, zuerſt, wie πρῶτον. —τάγγελος, ὁ, ἡ, zuerſt verkündigend. —τάγριον, τὸ, (ἄγρα) Erſtlinge der Jagd, erſter Fang, Callim. —ταγωνιστέω, ῶ, f. ήσω, ich habe und ſpiele die erſte Rolle auf dem Theater: von —ταγωνιστὴς, οῦ, ὁ, erſter Kämpfer, auf der Schaubühne erſter Akteur, der die erſte Rolle ſpielt, *primarum partium actor*; auf dem Forum, erſter Redner, zuerſt redend; und überhaupt den Vorzug, den Vorrang in dem Wettkampfe behauptend. —ταϑλος, ὁ, erſter Kämpfer, zw. —ταίτιος, ὁ, ἡ, erſte Urſache, erſter Urheber, Schol. Thucyd. —ταίχμεια, πρωταίχμια, τὰ, (αἰχμὴ), Lycoph. 469. was er ſonſt πρωτάλειον nennt. —ταρχος, ὁ, erſter Anführer: anführend, anfangend, ἀτη Aeſchyli Ag. 1203.

Πρωτεία, ἡ, (πρωτεύω) erſter Platz, Vorrang. —τεῖον, τὸ, erſter Preiſs: erſter Rang, Vorzug vor allen. —τεῖος, α, ον, der erſte nach dem Range und Werthe; ſehr zw. —τέμβικος, ὁ, erſter Vertheidiger, zw. —τερικὴ, ἡ, (συκὴ) Athenaei p. 77. πρωτερικὴ hat Euſtath. ad Il. 2 p. 171, 14 von πρωΐ abgeleitet πρωτερικὴ falſch geſchrieben.

Πρωτεύω, f. εύσω, ich bin der erſte, πάντων, ich übertreffe alle, κάλλει an Schönheit. ἀρτέμιδος ἀὐτὸν πρωτεύειν κυνηγεσίαις, er übertreffe in der Jagd die Artemis. Diodor. 4, 81. paſſ. πρωτεύσεται, Dionyſ. hal. rhetor. 10, 3 wo die Handſchriften richtiger πρωτείνεται haben: von πρῶτος. —τηρότης, ου, ὁ, (ἀρότης) erſter oder früher Pflüger. —τιστεύω, (πρώτιστος) der erſte ſeyn: Chandler Inſcript. p. 93. —τιστος, ίστη, ιστον, von πρῶτος, als ein Superl. gebildet, der allererſte, davon πρώτιστον und πρώτιστα, als Adv. wie πρῶτα, πρῶτον, gebraucht werden, poet. —τόκλος, ὁ, ἡ, (κλὴς) f. v. a. πρωτόκλητος, Heſych.

Πρωτοβαθρέω, ῶ, f. ήσω, auf den erſten Sitz ſetzen, LXX. von —τόβαθρος, ὁ, ἡ, (βαθρον) auf dem erſten Sitze oder auf der erſten Bank ſitzend. —τοβολέω, ῶ, f. ήσω, ich werfe zuerſt: ich zahne das erſtemal und werfe die alten Zähne: von —τοβόλος, ὁ, ἡ, (βόλος) zuerſt werfend: vom Pferde, ſeine erſten Zähne verlierend. —τόβολος, ὁ, ἡ, zuerſt geworfen, getroffen. —τόγαλα, ακτος, τὸ, ſ. v. a. πύος, die erſte Muttermilch, Bieſt, Grammat. —τόγαμος, ὁ, ἡ, kürzlich oder erſt verheirathet, zw. —τογένεια, Erſtgeborne, fem. von —τογενής, ές, ὁ, ἡ, (γένος) Erſtgeborner. —τογένημα, τὸ, Erſtgebornes, erſte Frucht, Erſtling, LXX. —τογέννητος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. —γενής, Philox. Gloſſ. —τογεύστης, ου, ὁ, (γεύομαι) Vorkoſter, zw. —τογυμνος, ονος, ὁ, ἡ, (γυμνὸς) zuerſt ſeine Stimme im Rathe gebend, *princeps senatus*, zw. —τόγονος, ὁ, ἡ, (γόνος) Erſtgeborner. —τογόνος, ἡ, zuerſt gebarend. —τογύναικες, αἱ, welche die erſte Frau haben, wie πρωτότοκοι, Hesych. —τοδαὴς, ές, ὁ, ἡ, (δαὴμι) der erſt oder eben lernt oder erfahren hat, zw. —τόζευκτος, ὁ, ἡ, und πρωτόζυξ, υγος, ὁ, ἡ, (ζύγω, ζεύγω) zuerſt zum erſtenmale ans Joch geſpannt oder verheirathet. —τόθετον, τὸ, Stammwort, Grammat. —τοθοινία, ἡ, (θοίνη) erſter Theil des Mahls Pollux. —τόθρονος, ὁ, ἡ, auf dem erſten Seſſel oder Sitze ſitzend, zweif. —τόθρους, *contr.* πρωτόθρους, ὁ, ἡ, zuerſt tönend- ſprechend oder geſprochen, Nonnus. —τοκαθεδρία, ἡ, (καθέδρα) erſter Sitz, Vorſitz, Kirchenväter. —τοκήριος, ὁ, nach dem lat. *primicerius* gemacht, eigentlich der zuerſt auf der Wachstafel *cera* geſchriebene. —τοκλήσια, ων, erſter Ruf. 2 Maccab. 4, 21. —τόκλητος, ὁ, ἡ, zuerſt gerufen oder geladen. —τοκλισία, ἡ, erſtes Lager (bey Tiſche). Clemens al. —τοκλίσια, ίων, τὰ, aus 2 Maccab. 4, 21, wo andre πρωτοκλήσια leſen. —τοκόμιον, τὸ, *praerogativa*, Vorzug, ſehr zw. —τοκουρία, ἡ, erſte Schur od. Tonſur, LXX. —τόκουρος, ὁ, ἡ, (κουρὰ) zuerſt geſchoren- geſchnitten- beſchnitten. —τοκτίστης, ου, ὁ, erſter Schöpfer - Erbauer.

Πρωτόκτιστος, ὁ, ἡ, (κτίω) zuerſt erbaut oder gemacht. —τοκτόνος, ὁ, zuerſt tödtend. —τόκτονος, zuerſt getödtet. —τοκύμων, ὁ, ἡ, (κῦμα) ὄντος, zum erſtenmale von Liebe ſchwanger, Achill. Tatius 1 p. 37. —τοκύων, ὁ, der erſte Hund, Anführer der Cyniker, τῆς ἀρετῆς Anthol. —τόλειος, ὁ, ἡ, dav. πρωτόλειον, τὸ, und πρωτόλεια, τὰ, ſ. v. a. ἀκρόλειον, Erſtlinge der Beute den Göttern gewidmet oder den Kriegern gegeben, Lycophr. 208. und 1228. Bey Julian. τὰ πρωτόλεια τῶν ἐμαυτοῦ σώστρων, Eurip. Or. 384. τῶν σῶν γονάτων πρωτόλεια ἱκέτης wo es ἱκεσίας τὴν ἀπαρχὴν bedeutet. In vielen Stellen wird πρωτόλεια für πρετόλεια falſch geſchrieben gefunden. —τολογέω, πρωτολογία, ἡ, u. πρωτολόγος, heiſſen die Redner, welche bey einem Prozeſſe, wo mehrere ſprechen, zuerſt ſprechen daher πρωτολογία auch der Anfang, Eingang der Rede heiſst, 2) die erſte Rolle ſpielen: die Rolle des erſten Schauſpielers: der Schauſpieler der die erſte Rolle ſpielt. S. δευτερολόγος. —τολοχία, ἡ, erſte Ordnung oder Glied aus λόχοις beſtehend. —τόμάντις, εως, ὁ, ἡ, erſter Wahrſager, Aeſchyli Eum. 1. —τομάρτυρ, υρος, ὁ, erſter Zeuge, Kirchen Schriftſt. —τόμισθος, zuerſt gedungen - um Lohn dienend, Lycophr. —τόμορος, ὁ, ἡ, zuerſt geſtorben oder ſterbend, Aeſchyli Pers. 568.

Πρωτόνεως, ω, ὁ, ἡ, (ναῦς) das erſtemal zu Schiffe fahrend, Suid. —τονύμφευτος, ὁ, ἡ, γυνὴ Stobaei Serm. 173. kürzlich verheyrathete Frau. —τοπαγὴς, ές, ὁ, ἡ, (πήγω, πηγνύω) zuerſt - eben erſt zuſammengefügt- gemacht, Il. 5, 194. 24, 267. —τοπάθεια, ἡ, das erſte Leiden: das zuerſt leiden od. empfinden. —τοπαθέω, ῶ, f. ήσω, (πρωτοπαθὴς) zuerſt leiden o. eine Empfindung haben oder bekommen. —τοπαθὴς, Adv. —παθῶς, (πρῶτος, πάθω, πάσχω) zuerſt leidend oder empfindend. —τόπαλος, ὁ, (πάλη) erſter Ringer, Dio Caſſ. 72, 22. zweif. —τοπάτωρ, ορος, ὁ, (πατὴρ) erſter Vater, Urvater, Stammvater, zweif. —τόπειρα, ἡ, erſter Verſuch, *tirocinium*, Philox. Gloſſ. —τοπειρία, ἡ, erſte Probe, *rudimentum*, Philox Gloſſ. —τόπειρος, ὁ, ἡ, (πεῖρα) der zuerſt erfährt, die erſte Erfahrung macht, Polyb. —τοπήμων, ονος, ὁ, ἡ, (πῆμα) zuerſt o. am meiſten ſchadend, Aeſchyli Ag. 231. —τόπλασις, ἡ, erſte Bildung; Schöpfung, Zeugung, Schol. Aeſchyl. Pr. 120. —τόπλαστος, ὁ, zuerſt gebildet oder geſchaffen. —τόπλοος, πρωτόπλους, ὁ, ἡ, der zuerſt zur See fährt. ναῦς Schiff, welches zum erſtenmale zur See geht, oder auch voran geht. παρθένος eine Jungfer, die zuerſt aufs Meer der Liebe ſich wagt. Anth.

Πρωτόπολις, ὁ, ἡ, τύχη, die erſte im Staate: Pindarus Plutarchi 7. p. 277. —τοπολίτης, ὁ, der erſte vornehmſte Bürger im Staate, Philox. Gloſſ. —τοπορεία, ἡ, das zuerſt oder vorangehn; auch der Vortrupp, der vor-

angehende Theil der Armee, wie πρωτορία, Polyb.

Πρωτοπόρος, ὁ, ἡ, der zuerſt oder voran gehende, aus Athen. p. 589. wofür Analecta 1 p. 170. no. 6. πρωτοβόλος, erſt aufkeimend, ſteht. —τόκος, ἡ, bey Athen. 6, p. 235. ſ. v. a. d. homeriſche νεαρίοις ἄλοχος, eine Ehefrau die ihren Mann als Jungfer nahm. —τράξια, ἡ, (πρᾶξις, πράττομαι) das erſtemal mahlen, Heſych. —ῥιζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) die erſte Wurzel, den Urſprung in ſich habend: Lucian. 5, p. 278. —ῥύτος, ὁ, ἡ, (ῥέω) ganz oder von ſelbſt flieſſend.

Πρῶτος, πρώτη, πρῶτον, eigentlich der Superl. von πρό, πρότερος, πρότατος, πράτατος, πρῶτος, der vorderſte, erſte in der Ordnung, Stelle: der vorzüglichſte. τὴν πρώτην verſt. ὥραν oder ὁδὸν, zuerſt, Anfangs. τὰ πρῶτα φέρεσθαι, verſt. γέρατα, den Vorzug (τῆς Φιλοσοφίας) in der Philoſophie davon tragen. πρῶτον, τὸ πρῶτον, auch πρῶτα, Adv. zuerſt, erſtlich. Auch ſteht τὰ πρῶτα von einzelnen Menſchen, wie ὁ μηχανικῶν τε ὢν τὰ πρῶτα. Lucian. ἐστὶ τὰ πρῶτα τῆς ἐκεῖ μοχθηρίας. Ariſtoph. d. i. der erſte, vorzüglichſte.

Πρωτοσέληνος, ὁ, ἡ, (σελήνη) erſter (Tag) im Mond-Monat, Euſtath. Il. ψ. p. 1454. 37. —τόσπορος, ὁ, zuerſt ſäend. oder zeugend: πρωτόσπορος, zuerſt geſäet oder gezeugt oder geboren. —τοστασία, ἡ, (στάσις) erſte Stelle: erſter Rang, *principatus*, Gloſſ. St. —τοστατέω, ῶ, f. ήσω, ich ſtehe in der erſten Reihe oder zuerſt: von —τοστάτης, ου, ὁ, in der erſten Reihe oder im erſten Gliede ſtehend, zuerſt ſtehend: Vordermann. —τόσφαντος, (σφάττω) zuerſt geſchlachtet, gemordet. —τοτοκεία, τὰ, oder —τόκια, τὰ, Recht der Erſtgeburt, LXX. —τοτοκεύω, und πρωτοτοκίω, zuerſt od. zum erſtenmal gebären. LXX. —τοτόκος, ὁ, ἡ, zuerſt- das erſtemal gebärend- werſend. —τότοκος, ὁ, ἡ, erſtgeborner- —τομέω, ῶ, f. ήσω, zuerſt ſchneiden- beſchneiden, abſchneiden; von —τόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) zuerſt geſchnitten- beſchnitten-abgeſchnitten. —τοτυπία, ἡ, Eigenſchaft eines πρωτότυπον, Stammwortes, Euſtath. —τότυπον, τὸ, nach- von der erſten Bildung, Original: 2) Grund-Stammwort, von dem die andern gebildet od. abgeleitet ſind, neutr. von —τότυπος, ὁ, ἡ, Adv. —ύπως, nach- von der erſten Bildung, originell, eigenthümlich, urſprünglich. —τοῦπνιον, τὸ, (ὕπνος) erſter Schlaf, ſw. —τουργός, ὁ, ἡ, (ἔργον) der erſte Verfertiger, Arbeiter, Urheber. —τοφάνεια, ἡ, erſte Erſcheinung, zw. von —τοφανής, ἐος, ὁ, ἡ, (φαίνομαι) zuerſt erſcheinend, erſchienen oder ſichtbar. —τοφόνος, ὁ, erſter Mörder, Kirch. Sch. —τοφορέω, ῶ, f. ήσω, zuerſt tragen: bey Athenaeus p. 565. wahrſch. ſt. προρροφ. oder Ϝαλλοφορέω; davon —τοφόρημα, τὸ, erſte Frucht, welche die Erde trägt, zweif. —τοφυής, ες, ὁ, ἡ, (φύω) zuerſt erzeugt- entſtanden, Apollonii rhod. 3, 851.

Πρωτόχνοος, contr. πρωτόχνους, ὁ, ἡ, mit oder von dem erſten Milchhaare, Lucian. 5, p. 318. —τόχρονος, ὁ, ἡ, *primaevus*, der älteſte oder von der erſten Zeit, Gloſſ. St. —τόχυτος, ὁ, ἡ, zuerſt ergoſſen, ſich ergieſſend, zuerſt flieſſend, οἶνος Anthol.

Πρώτως, Adv. v. πρῶτος, urſprünglich, von ſelbſt: erſtlich, zuerſt; vor allen, vorzüglich.

Πρώων, ονος, ὁ, ſ. v. a. πρὼν u. πρηών.

Πταίρω, nieſen, aor. 2. ἔπταρον. S. πτάρνυμαι.

Πταῖσμα, τὸ, (πταίω) Anſtoſs, Verſtoſs, Fehler: Unglück, Schaden, Verluſt, Niederlage: davon das Dimin. πταισμάτιον.

Πταίω, von πάτω, ſ. v. a. πίπτω, πεπάω, πεπαίω, contr. πταίω. Man kann es als Aktiv πρὸς τὸν λίθον πταίειν verſt. τὸν πόδα erklären, *offendere, illidere pedem ad lapidem*, den Fuſs an einen Stein ſtoſsen, oder als neutr. ſtraucheln, anſtoſsen, fehlen; in Unglück, Schaden gerathen. 3) als Aktif. ſ. v. a. σφάλλω, πταίων τῆς ἐλπίδος, ſeine Hofnung täuſchend. Herodian. 8, 5. ſt. ἀποτεσών. πταίσεσθαι τὸ ἀληθὲς αὐτοὺς εἴωθε Aelian. h. a. 2, 15. pflegten die Wahrheit zu verfehlen. ὑπὸ Κλεομένους ἀπταικότες τὴν πατρίδι Polyb. 5, 93. die ſammt ihrem Vaterlande durch Kleom. ins Unglück geſtürzt worden.

Πτακίς, ἡ, πτακισμός, ὁ, πτάξ, ὁ, ἡ, πτακωρίω, alles Ableit. von πτάω, πτήσσω, πτωσσω, alſo πτακίς u. πτάξ, πταυδς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πτῶξ, ferner πτακισμός Furchtſamkeit, πτακωρίω (ὤρη) ſ. v. a. πτώσσω. Heſych. hat auch πταώτην, κατωτηχόρα, ſoll vielleicht πταῶτα heiſsen.

Πτέον, τὸ, antiſch ſt. πτύον.

Πταρμική, ἡ, Nieſskraut, Dioſcor. 2, 192. *achillea ptarmica* Linn. von —μικός, ἡ, ὸν, nieſend, ſtark nieſend: act, nieſen machend; von —μός, ὁ, (πτάρω, πταίρω) das Nieſen.

Πτάρνομαι, πτάρνυμι, πτάρνυμαι, πτάρω, von πτάρω, πταίρω nieſen; doch iſt nur πτάρνομαι im medio gebräuchl.

Πτάω, wovon πτᾶμι, πτήσσω kommen; wovon πέπτηκα perf. πεπτηκώς u. πεπτηώς welches ſiehe.

Πτέλας, ὁ bey Lycophr. 833. ſonſt πτέλεβος, bey Heſych πτελεα, der Eber.

Πτελέα, ἡ, die Ulme, der Rüſter *ulmus campeſtris* Linn. —λέϊνος, ἴνη, ἴνον von Rüſter- oder Ulmenholz gemacht. —λεώδης, ulmenartig. —λεών, ῶνος, ὁ, Ulmenwald oder Hayn.

Πτερόν, τὸ attiſch ſt. πτύον, Euſtathius Il. 5 p. 925

Πτερόως Adv (πτερὸν) flügelſchnell, ſehr zweifl. —ρύγιος, ον, ἡ, von Federn gemacht; ῥιπὶς πτερύγια ein Federfächer, *flabellum pennaceum.*

Πτερὶς, ἡ Farrenkraut *Pteris aquilina.* Linn. —ρισμα, τὸ richtiger πτέρυσμα od. πτερύγισμα, das Flügelſchwingen, Longini fr. 3, 3.

Πτέρνα, ἡ die Ferſe, *calx*; metaphor. der untere Theil, Fuſs, Baſis eines Körpers; das lat. *perna*, iſt dav. alſo ſt πτέρνα ſt. πρνα wie πτόλεμος ſt. πόλεμος; alſo heiſst es auch wie *perna* der Schinken. —νίζω, ich ſchlage, ſtoſse mit der Ferſe, und dem daran befeſtigten Sporn, *porne.* 2) ich ſchlage den Fuſs unter, ſtelle einem im Laufen ein Bein, metaph. ich betrüge, überliſte einen. Genef. 27, 36. v. πτέρνα.

Πτέρνιξ, ὁ, (πτέρνα) *pternix*, der mittelſte Hauptſtengel der Artiſchocke, b. Theophr. dafür Heſychius πέρναξ und στέρνιξ hat. —νιον, τὸ, dimin. von πτέρνα. —νὶς, ἡ. ſ. v. a πτέρνα. 2) ein Raubvogel, Ariſtot. Thierg. 9, 36. wo πτέρνης ſteht. Heſych. hat πτέρνις und μέρμνης τρίορχος. —νισμὸς, ὁ, das ſchlagen ſtoſsen mit der Ferſe. —νιστὴς, ὁ, und πτερνιστὴς, ὁ, der mit der Ferſe ſtöſst, ſchlägt. —νοβατέω, ich gehe auf den Hacken, Ferſen; wovon —νοβάτης, ὁ, der auf der Ferſe (πτέρνα) geht. —νογλύφος, ὁ, (πτέρνα) Schinkenhöhler. —νοκοπέω, ῶ, ich ſchlage, ſtampfe mit den Ferſen, vorz. auf dem Theater um einen ſchlechten Akteur zu beſchimpfen. —νοκόπις, ὁ, (πτέρνα, κόπτω) bey Athen. 6, p. 241. der Zuname eines Schmarotzers, viell. ſ. v. a Schinkenfreſſer. —νοτρώκτης, ὁ, (πτέρνα, τρώγω) der Schinkennager, Hom. batr. 29. —νοφάγος, ὁ, (πτέρνα) Schinkenfreſſer, Homi batr. 224.

Πτεροβάμων, ὁ, ἡ, mit Flügeln ſich bewegend. S. κύμβη 2. —οδέγητος, ὁ, ἡ, (δονέω) mit Flügeln, Seegeln, πτερὸν bewegt. —οδρομία, ἡ, (πτεροδρομέω von δρόμος πτερὸν) das Fliegen, Antholog. —οειμων, ονος, ὁ, ἡ, (εἷμα) mit Flügeln, Federn bekleidet. —όεις, εσσα, όεν, (πτερὸν) beflügelt, geflügelt, fliegend; ſchnell.

Πτερὸν, τὸ, (πτέω, πτῆμι, πτέσθαι) Feder; Flügel, auch der Vogel ſelbſt; metaph. das Seegel des Schiffs, die Ruder; S. πτερόω. an den Tempeln ein freyer mit Mauern oder Säulen eingeſchloſſener Platz. Plutarch. Iſis pag. 416. ἅτε τῶν ναῶν διαθέσεις τῇ μὲν ἀνειμένων εἰς πτερὰ καὶ δρόμους ὑπαθρίους. Vergl. Plinius 36. K. 5. und 13. vorz. aber Strabo 17, p. 1159. —ροποίκιλος, ὁ, ἡ, mit bunten Federn, Flügeln, Ariſtoph. —πους, ὁ, ἡ, mit gefiederten, geflügelten Füſsen, ἑρμῆς Anthol. —ροῤῥοέω, und πτεροῤῥύω, ich laſſe die Federn, Flügel fallen, verliere die Federn, Flügel, Ariſtoph. Av. 284. ſagt vom reichen Kallias, den die Schmarotzer und Huren rupfen, πτεροῤῥυεῖ dah Philoſtr. Apoll. 6, 36. πτεριῤῥύησας τὸν πλοῦτον v. πτερὸν, ῥύω. ῥέω. —ρότης, ἡ, das Flügel haben, wie ποδότης, ἡ. —ρόφοιτος, ὁ, ἡ, (φοιτέω) mit Flügeln gehend, fliegend, Plato: bey Suidas ſteht auch —οίτωρ. zw. —ροφόρος, ὁ, ἡ, flügeltragend, geflügelt. bey Plutarch. Otho 4, eine Art von Eilboten; wie ſchon Heſych. u. Photius es von einer Art von Soldaten und aegyptiſchen Prieſter anmerken, Ariſtoph. Av. 1711 nennt den Blitz, πτ. διὸς βέλος. —ροφυέω, ich treibe bekomme Federn. —ροφυὴς, ὁ, ἡ, Flügel bekommend, habend, Plato Politic. —ροφυΐα, ἡ, u. —φύησις, ἡ, Geopon. das Flügel od. Feder bekommen. —ρόφυτος, ὁ, ἡ, Flügel treibend oder habend, Schol. Ariſtoph. Equ. 1341.

Πτερόω, ῶ, ich beflügele, befiedere: metaph. ich erhebe die Seele durch Leidenſchaften, Hofnung und dergl. *tollo, erigo animum ſpe*, ſ. v. a. μετεωρίζω. metaph. ναῦς ἐπτερωκυῖαι πρὸς τὴν ἐμβολὴν verſt. τοὺς ταρσοὺς u. πτερώσας τὴν ναῦν verſt. τοὶς ταρσοῖς Polyb. 1, 46. τοὺς ταρσοὺς τῶν νεῶν ἐγείρας καὶ πτερώσας Plutar. Anton. mit aufgehobenen und zum rudern fertigen Rudern, welche metaph. πτερὰ, ſo wie auch die Seegel heiſsen.

Πτερυγίζω, ſ. ίσω, (πτέρυξ) ich bewege die Flügel; wie junge Vögel die fliegen wollen. πτερυγίσας ἀνέπτατο, Ariſtoph. Av. 795. —ύγινος, ſ. v. a. πτέρινος, Gloſſ. Vulc. —ύγιον, τὸ, dimin. v. πτέρυξ, kleiner Flügel, u. metaph. der äuſserſte oder ein abhängender Theil von einem andern Körper. Auch ein Fehler am Auge, wenn aus der Karonkel im innern Augenwinkel ein Fell ſich über das Auge zieht; nachher auch wenn über den Nagel der Finger u. Zehen, vorz. am groſsen Zeh das Fleiſch wächſt. —υγοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) flügelartig. —υγοτόμος, ὁ, Paul. Aegin. 6, 18. ein Inſtrument die πτερύγια im vordern Augenwinkel mit auszuſchneiden, τέμνω. —υγοφόρος, ὁ, ἡ, ſ. v.

a. πτεροφόρος. Federn oder Flügel tragend.

Πτερυγόω, (πτέρυξ) ὡς δὲ παῖς πόδα ματέρα πεπτερύγωμαι, f. v. a. πτερύσσομαι, ich eile wie ein Kind zur Mutter, Sappho: Koen. ad Gregor. p. 311. — υγώδης, ες. ὁ, ἡ, das contr. πτερυοειδης: die Aerzte nennen πτερυγώδεις, Leute mit vorſtehenden Schulterblättern ohne Fleiſch, wie Flügel, Galen. — υνωκὴς, ὁ ἡ, flügelſchnell, Aeſchyli Pr. 286, wo andre πτερυγωκυς oder — ύγωκις laſen. — ύγωμα, τὸ, (πτερυγόω) Flügel: jeder vorſtehender o. ſchwebender Theil, vorz. am Ohre, und an der weiblichen Schaam. — υγωτος, ἡ. ὸν. (πτερυγόω) wie ein Flügel gemacht: geflügelt, befiedert, Ariſtoph. Equ 1086

Πτέρυξ, ὑ. davon πτερύγιον, Feder, Hesiod. Scut. 134. Flügel; metaph. auch von den äuſſerſten oder abhängenden, ſchwebenden Theilen eines Körpers, z. B. des Ohrs, der Lunge, des Kleides, Gebäudes und dergl. am Harniſche Xenoph Equ. 12. τὴν πτέρυγα τῆς κοτιδος Plutarch. Alex. 16. So die Schneide, Heſych. πτερύγια καὶ ξίφους τὰ ἑκατέρωθεν, Aelian. h. a. 9, 40. nennt das Schwerd des ξιφίας auch πτέρυξ lat. *bipennis ſecuris*. Ueberh. alles, was bedeckt. πέπλων Eurip. Jon. 1143. — υξις, ἡ, das Schwingen der Flügel; zweif. — υσμα, τὸ, (πτερύω) ὀρνίθων πτερύσματα Hephaeſt. p. 76. das Bewegen der Flügel. S. πτέρισμα. — ύσσομαι, f. ξομαι, (πτερὸν, πτερόω, πτερυω) die Flügel heben- bewegen- ſchwingen und damit ſchlagen, wie die jungen Vögel, die fliegen wollen, oder wie der liegende Hahn.

Πτέρωμα, τὸ, (πτερόω) f. v. a. πτερὸν, Aeliani h. a. 16, 12. βραγχίου πτ. Floſsfeder an den Kiemen — ώνυμος, (πτερὸν. ὄνομα) nach den Flügeln (πτέρως) genannt Plato. — ωσις ἡ, (πτερόω) die Befiederung, das Gefieder, Ariſtoph. Av 94 — ωτὴς, οῦ, ὁ, (πτερόω) der befiedert: metaph. der den Muth hebt, Gregor. Naz. — ωτὸς, ἡ. ὸν, (πτερόω) geflügelt, gefiedert: χιτωνίσκος Plutar. 7, p. 305. Kleid mit Federn beſetzt.

Πτέω, S. κατακτέω.

Πτηκτικὸς, ἡ, ὸν, (πτήσσω) ſcheu, furchtſam, zweif.

Πτῆμα, τὸ, der Flug, Anonym. Suidae: von

Πτῆμι, f. πτήσσω, fliegen, dav. πταίης Meleager no. 90. davon ἵπτημι, ἵπταμαι, wie ἵστημι, ἵσταμαι v. στάω, στῆμι. S. oben πτάω u. ἵπταμαι.

Πτηνολέτης, femin. von —λέτης, ὁ, (πτηνὸς ὀλέω) Netz, welches die Vögel fängt und tödtet. — νοπέδιλος, (πέδιλον) mit beflügelten Füſsen, Orph. hymn. 27, 4. νόπους ὀδος. ὁ, ἡ, mit geflügelten Füſsen: ſchnellfüſsig, Nicetas Annal. 10, 4.

Πτηνὸς ἡ, ὸν. (πτάω, πτῆμι) geflügelt, fliegend. Die Form πτὴν in ἀκτὴν gebräuchlich.

Πτῆξις, ἡ, (πτήσσω) das Schrecken, Erſchrecken, Ariſtot. Mirab. 157.

Πτῆσις, ἡ, (πτάω, πτῆμι) das Fliegen, der Flug.

Πτήσσω f. v. a. πτώσσω, (πτάω. πτέω, πτώω) eigentl. von Thieren, die vor Furcht ſich verkriechen; dah. metaph. fürchten. und demüthig gegen einen ſeyn, εἰς ἐρημίαν ὁδοῦ πτήξαντες Eurip. Andr. 753. ſich an einem einſamen Orte des Weges verſteckend u. lauernd. S. κατακτέω.

Πτητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum fliegen gehörig gemacht- geſchickt- geneigt.

Πτιλοβάφος, der Federn färbt, von βάπτω u. d. flgd.

Πτίλον, τὸ, f. v. a. Flügel, πτερὸν, von Inſekten, Ariſtot Anim. Inceſſ 15. für Φυλλα, Nicand. Ther. 524 wie πτερὰ v. 616. 2) Pflaumfedern. *plumae* S. πτιλωτὸς. daher Kiſſen mit Daunen geſtopft: ἡ ἐν τοῖς χνοώδεσι τῶν πτίλων ἐγκοίμησις, Klemens Alex. Paed. 2, 9. Man leitet es von πτῶ. ἵπτημι her; vielleicht kommts von τιλὸν, τίλλω.

Πτιλώσσω, S. ὀπτιλίτις — όνωτος, ὁ, ἡ, (πτίλον, νῶτος) mit befiedertem Rücken, zweif.

Πτίλος, S. πτίλωσις, no. 2.

Πτίλωσις, ἡ, (πτιλέω) f. v. a. πτέρωσις das Gefieder, Aelian, h a 16. 4. 2) eine Krankheit der Augen wo der Rand der Augenlieder dick entzündet und roth iſt, und dabey die Wimpern verliert: ein ſolcher Kranker heiſst πίλος, daher wird πτίλος τοὺς ὀφθαλμοὺς Levit. 21, 20. bey Heſych. erklärt μαδαρὸς καὶ λελεπισμένος τοὺς ὀφθαλμοὺς. der nicht gut ſehn kann. πτίλα βλέφαρα, Dioſcor. 1, 86. Cornarius ad Galeni Comp. medic. f. l. p. 406 bloſser Verluſt der Haare, an den Augenbraunen heiſst μίλφωσις u. μαδαρωσις. — λωτὸς, ἡ, ὸν, (πτίλον) geflügelt, gefiedert. προσωπάλαια πτέρωτα καὶ πτίλωτα, mit Federn u. Daunen geſtopfte Kopfkiſſen. Pollux 6, 10

Πτισάνη, falſch πτισσάνη, ἡ, enthülſte Gerſte, Gerſtengraupen: 2) der Abſud davon und der Trank, Ptiſane, Tiſane genannt; Gerſtentrank; bey Nicander Ther 590. πτισάνοιο ſt. πτισάνης; dav. —σανοφοφία, ἡ, (φοφίω) das Schlürfen, trinken der Ptiſane, des Gerſtentrankes, Hippocr.

Πτίσμα, τὸ, (πτίσσω) das enthülſte Korn. —σμὸς, ὁ, das Enthülſen; ſtampfen, von

Πτίσσω, das lat. *pinſo*, *piſo*, ich enthülſe Gerſte und andere Körner, durch Stampfen, oder durchs Schroten auf der Mühle: daher auch ſtampfen; u. dadurch klein machen; das alte Stammwort war πίσσω, davon πίτυρον die Hülſe, Kleye, ferner πίσυα, πίτυρα u. πισθῆσαι, πιτυρηνοὶ ἄρτοι bey Heſychius. davon —στικὸς, ἡ, ὸν, zum enthülſen, ſtampfen des Getraides gehörig geſchickt.

Πτόα, ἡ, u. πτοία poet. eigentl. Furcht, Schrecken, die Flucht. 2) jede Unruhe von einer heftigen Leidenſchaft u. Begierde, vorz. heftige Liebe.

Πτοέω, (πτάω, πτόω, πτύω wovon πτήσσω, πτώσσω, πτύρω, πτόα) eigentl. ich ſetze in Furcht, Schrecken, Angſt; daher ich bringe durch Furcht zum fliehen, jage fort: 2) auch von der Unruhe und den heftigen Bewegungen der Seele und des Körpers, welche Leidenſchaften wie Liebe, Hofnung u. dergleichen hervorbringen; daher πτοεῖσθαι περί τι, gegen eine Sache Leidenſchaft haben, ſich mit Leid. damit beſchäftigen, u. ſ. w.

Πτόησις, ἡ, (πτοέω) das erſchrecken, in Flucht jagen, in Affekt ſetzen; auch paſſive Furcht, Leidenſchaft, heftige Liebe, Brunſt, Ariſtot. g. anim. 4, 5.

Πτοία, ἡ, S. πτόα; davon —αλέος, poet. ſt. πτοαλέος geſchreckt, in Flucht geſchlagen, in Affekt geſetzt. S. πτόα.

Πτοιάω, und πτοιέω, ſ. v. a. πτοέω, z. B. von der Leidenſchaft heftiger Liebe Callim. Del. 191. davon

Πτοίησις, ἡ, ſ. v. a. πτόησις.

Πτοῖος, ὁ, ſ. v. a. πτόα.

Πτολεμίζω, davon πτολεμιστὴς, ὁ, u. πτολεμόνδε, von πτόλεμος, ὁ, ſt. πολεμίζω —ιστὴς, —όνδε, von πόλεμος.

Πτολίαρχος, ὁ, ſ. v. a. πολίαρχ. desgleichen πτολίεθρον, ſt. πολίεθρον. So auch —ιπόρθης, ου, ὁ, ſ. v. a. πτολιπόρθος, ὁ, Städtezerſtörer, Aeſchyli Ag. 480. von πτόλις, ἡ, ſt. πόλις wie πτόλεμος ſt. πολ. u. πτόλισμα ſt. πόλισμα.

Πτορθάμανθος, ὁ, ἡ, (πτόρθος) mit Stacheln an den Trieben, Zweigen.

Πτόρθος, ὁ, Sprößling, Trieb, bey Heſiod. ἔργ. 421. das Keimen, Treiben, *germinare*, Zweig, Aſt; von πετάω, πτέω, πτερὸς, πτερὸν, πτειρω, nach Hemſterhuis. —θοφορέω, Siehe πρωτοφορέω.

Πτόω, ſt. deſſen im praeſ. πίπτω, macht πτώσω, πέπτωκα, πεπτωκὼς und πεπτὼς, πεπτεὼς. Vergl. πτοέω. —ώδης, ες, ὁ, ἡ, (πτόα) erſchrocken, furchtſam, zweif.

Πτυαλίζω, πτυελίζω, f. ίσω, viel ſpukken, den Mund voll Speichel haben, Hippocr. Coac. —αλισμὸς, πτυελισμὸς, ὁ, das häufige Spukken. —αλον, τὸ, auch πτύελον (πτύω) Spukke, Speichel. —άριον, τὸ, dimin. v. πτύον.

Πτυὰς, ἡ, die Spukkende, eine Schlangenart von ἀσπὶς, Paul. Aegin. 5, 19.

Πτύγμα, τὸ, (πτύσσω) das Gefaltete, S. in πτύσσω: davon —γμάτιον, τὸ, dimin. S. in πτύσσω.

Πτῦγξ, γγὸς, ὁ, S. in πῶγξ.

Πτυελίζω und πτυελισμὸς, ὁ, S. in πτυαλ.

Πτύελον, τὸ, ſ. v. a. πτύαλον, Speichel.

Πτυκτίζω, ſ. v. a. συγκλείω, bey Suidas in πυκτίον, wo falſch πυκτίζω ſteht.

Πτυκτέον, τὸ, S. in πτύσσω, gefaltetes Buch, Schreibtafel. —κτὸς, ἡ, ὸν, gefaltet, zuſammengelegt, blättrig: zu falten, S. in πτύσσω.

Πτῦξ, πτυχὸς, ἡ, Falte, Lage, Blatt, Tafel; Krümmung, Thal, Schlucht. S. in πτύσσω.

Πτύξις, ἡ, das Falten: die Falte, S. in πτύσσω.

Πτύον, τὸ, davon πτυέφι ſt. πτύου, attiſch πτέον, τὸ, die Wurfſchaufel, das Getraide von der Spreu zu reinigen: 2) ein Getraidemaas, davon δίπτυον bey den Cypriern der halbe *medimnus*, nach Heſych.

Πτύρμα, τὸ, und πτυρμὸς, ὁ, der Schrekken, die Beſtürtzung, das Scheuwerden.

Πτυρτικὸς, ἡ, ὸν, was bald ſcheu wird, ſchreckhaft iſt, Strabo.

Πτύρω, f. ρῶ, ich mache ſcheu, ſchrekke; πτύρομαι, ich werde ſcheu, erſchrecke. οὐκ ἂν πτυρεῖης τὸν θάνατον, Axiochus. von πτάω, πτόω, πτύω, wovon πτήσσω, πτώσσω, πτία.

Πτύσις, ἡ, (πτύω) das Spukken, Ausſpukken.

Πτύσκω, ὑγραίνεται καὶ πτύσκεται ὁ πνεύμων, Hippocr. de Morbis p. 460. ſoll wohl πιτύσκεται oder πιπίσκεται heiſsen.

Πτύσμα, τὸ, (πτύω) das Ausgeſpuckte, die Spukke.

Πτυσμὸς, ὁ, ſ. v. a. πτύσις, das Spukken, zw.

Πτύσσω, f. ξω, zuſammenlegen, falten, von gereinigter Wäſche, welche zuſammengelegt wird, um aufbewahrt zu werden, Odyſſ. 1, 439. 6, 111. daher ἔγχεα ἐπτύσσοντο Il. 13, 134 von den mit Gewalt gebogenen und ſich gleichſam umlegenden Lanzen. Heſych. hat πτύσσει, κραδαίνει ἢ τὰ δόρατα διπλοῖ. Derſelbe erklärt πτυκτὸς auch durch καμπτόμενος, gebogen, gekrümmt. Von dem anliegenden und den Leib umgebenden Kleide ſagt Soph. Plutarch. Compar. Numae c. 4.

ἀστολος χιτὼν θυραῖον ἀμφὶ μηλὸν πτύσσεται. Von dem Zuſammenlegen im Anziehen (τὴν ἀλουργίδα πτύξει καὶ περιβαλέσθαι. Plutarch. Rom. 13) heiſst das medium auch anlegen, umthun; Ariſtoph. Nub. 267, πρὶν ἂν τουτὶ πτύξωμαι bis ich mir dieſen Mantel umgeworfen habe. τὰς χεῖρας πτύξαι, Soph Oed Col. 1611. die Hände falten. Davon πτύγμα πέπλου, Il. 5, 315, das zuſammengelegte, doppelt genommene Oberkleid, δίπλωμα nach den Schol. Bey den Aerzten iſt πτύγμα ἑρίου und im dimin. πτυγμάτιον ein zuſammengelegter Lappen von Tuch. πτύξις θώρακος, der doppelt umgelegte Bruſtharniſch, bey den LXX. Homer hat πίνακα πτυκτὸν, ein doppelt gelegtes Blatt von Holz, wenn γράψαι daſelbſt vom Einritzen einer Figur verſtanden wird, Il. 6, 169. daher πτυκτὸν, τὸ, bey den Aerzten ſ. v. a. πτύγμα: dav. πτυκτίον, τὸ, als dimin. ſ. v. a. βιβλίον, bey Suid. Phot, Heſych. ein Buch mit Blättern, Schreibetafel. Die ſechs Lagen des Schildes nennt Hom. Il. 7, 247. ἓξ πτύχας, welcher davon πεντάπτυχος u. ſ. w. wie *ſeptemplex ſcutum* heiſst. Die verſchiedenen Abtheilungen oder Thäler des Olympus nennt er Il. 11, 77. πτυχας Οὐλύμποιο. im ſingularis nennt Jupiter πτυχὶ Οὐλ. μενέω 20, 22. davon der Olympus und Ida πολύπτυχος, voll Thäler u. Schluchten, heiſst. ὄρεσς πτύχας ἠνεμοέσσας nennt er Odyſſ. 19, 432 die Schluchten und Thäler des hohen Gebirges. Eben ſo nennt Pindar Κρισαίας, Πήλιον und Πίνδου πτυχὰς, die Thäler der Gebirge. Aber Ol. 1, 170 ſind ζμύρνου πτύχοι, wie das beygeſetzte δαιδαλέω vermuthen läſst, die künſtlichen Wendungen und Darſtellung des Dichters. Das Wort kommt von πτύω, πετύσσω, und iſt mit πετάω, πετάννυμι, πτῆμι, ausbreiten, über einander legen, umlegen, falten, einerley.

Πτυχὴ, ἡ, ſ. v. a. πτύξ, Falte, Winkel, Schlucht, Thal. S. in πτύσσω: davon —χίον, τὸ, ſ. v. a. πτυκτίον, kleine Schreibetafel. —χὶς, ίδος, ἡ, nach Pollux 1, 86. die Stelle am Hintertheile des Schiffs, worauf der Name ſteht: beym Schol. Apollon. 1, 1089 ſteht πτυχὴ. —χωδὴς, ες, ὁ, ἡ, (πτυχὴ) mit vielen Falten, Runzeln, Lagen, Blättern, Krümmungen, Ariſtot.

Πτύω, f. ύσω, ſpukken, ausſpukken.

Πτωκάζω, (πτώξ) ſ. v. a. πτώσσω, ſchluchtern ſeyn, ſich ſcheuen, Il. 4, 372. —κὰς, άδος, ὁ, ἡ, (πτώξ) ſchlüchtern, ſcheu, furchtſam. πτωκάδες τε. bey Simonides ſ. v. a. χλωραύκαι. Heſych.

Πτῶμα, τὸ, (πτέω, πίπτω) Fall; übergetr. Niederlage, Unglück, wie *caſus*, und moraliſch, Vergehen: das Gefallene, Getödtete, der Leichnam, davon —ματίζω, fallen machen, zum Fall bringen: οἱ πτωματιζόμενοι die die fallende Sucht haben, Apollonii Hiſtor. mirab. c. 36. für zittern, vor Kälte beben, Epiſtola Theanus ad Eubulen. —ματὶς, ίδος, ἡ, eine Art Becher bey Athenaeus, nach Erneſti viell. πάματις.

Πτώξ, πτωκὸς, ὁ, ἡ, (πτώσσω) flüchtig, ſchüchtern, ſcheu, Aeſchyl. Eum. 527, vorz. vom Haaſen gebräuchlich, als ſubſt. Il. 17, 676. vergl. 22, 310.

Πτώσιμος, ὁ, ἡ, (πτῶσις) gefallen; im Kriege getödtet.

Πτῶσις, ἡ, das Fallen, der Fall, Unglück, ſ. v. a. πτῶμα.

Πτώσσω, f. ξω, und davon πτωσκάζω, bey Euſtath. ad Il. 1 p. 449. ſt. πτωκάζω, ſ. v. a. πτήσσω von πτάω, πτόω, wovon πτέα in Furcht ſeyn, und ſich verbergen, aus Furcht fliehen; ſich furchtſam, unterwürfig bezeigen 2) πτώσσων κατὰ δῆμον, Odyſſ. wie ein Bettler umherziehn. πτώσσης ἀλλοτρίους οἴκους, verit. κατὰ, Heſiod. ἔργ. 395. wovon πτωχὸς, der Bettler.

Πτωτικὸς, ἡ, ὸν, (πτῶσις) bey den Grammat. einen caſus betreffend, zum Kaſus gehörig. —τὸς, ἡ, ὸν, fallend, hinfällig, Heſych.

Πτωχαλαζὼν, όνος, ὁ, ἡ, (πτωχὸς ἀλαζὼν) prahleriſcher Bettler, bettelhafter Prahler, Athenaei p. 230.

Πτωχάδες, αἱ, Soph. Phil. 1093. S. πλωάδες. —χεία, ἡ, das Betteln: Betteley, Armuth. —χεῖον, τὸ, Bettelherberge, Etym. M. und Pandect. —χεύω, (πτωχὸς) ich bin bettelarm, bettele; auch m. d. Akkuſ. πτωχεύει δὲ Φίλεις πάντας, ſpricht auf Freunde an als Bettler, Theognis δοῖτα, Odyſſ 17, 19. —χίζω, f. ίσω. ich mache bettelarm, LXX. —χικὸς, ἡ, ὸν, bettelhaft; dem Bettler gehörig, zukommend. —χίστερος, Compar. von πτωχὸς, irregulär. —χοδοχεῖον, τὸ, (δέχομαι) Armenhaus. —χόμουσος, ὁ, ἡ, κέλαξ, Gorgias Ariſtot. Rhet. 3, 3. von zweifelhafter Bedeut. bettelweiſe eigentl. —χοπλούσιος, ὁ, ἡ, bettelreich, d. i. der ſeinen Reichthum unter Betteley verſteckt, oder denſelben nicht genieſst, zw. —χοποιὸς, ὁ, ἡ, bettelarm machend.

Πτωχὸς, ἡ, ὸν, (πτώσσω) der herumziehende Bettler. —χοτροφεῖον, τὸ, Armenpflegehaus. —χοτροφέω, ῶ, f. ήσω, Armen nähren, pflegen, davon —χοτροφία, ἡ, die Nährung oder Pflege der Armen. —χοτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω, πτωχὸς) Bettler oder Armen nährend, pflegend.

Πύα, ἡ, wo Odyſſ. 18, 367 ἐν πόῃ ſteht, da erklärten dies einige durch χόρτος, Heu; andre laſen πυῷ und erklärten es durch καρπῷ, oder mit Ariſtarch durch πυρεῖς καὶ κριθῇ. Im Etym. M. p. 344 ſteht ἐν πύῃ angeführt.

Πύαλος, ſ. v. a. πύελος.

Πυανέψια, τὰ, verſt. ἱερὰ, auch πυανεψία ἑορτή, von πυανέψιος, (ἕπτω, ἕψω, πτύανος) ein Feſt zu Athen im Monat πυανέψιών, Oktober, dem Apollo zu Ehren, wo man zum Andenken einer Begebenheit unter Theſeus eine Art von Brey kochte und aſs. Lycurgus Harpocr. ſagt, die andern Griechen auſser den Athenern hätten dies Feſt πανόψια genennt. — νεψιών, ῶνος, ὁ, S. πυανέψια.

Πυάνιον, τὸ, Dimin. v. πύανος, ὁ, ferner πυάνιος von πύανος gemacht, und πύανος, ὁ, oder πύανον, τὸ, wird von vielen Grammat. für das ſpätere κύαμος, Bohne erklärt, von andern für ὀλότυρος, groſse Gerſtengraupen (Athenaeus p. 406) endlich auch für ein Gemiſch von Hülſenfrüchten und Getraidearten, welches man zu Athen am Feſte πυανέψια im Monat πυανεψιών kochte und aſs; Alkman nennt πυάνιον πόλτου, d. i. λάτ. *pultem*. Athenaei p. 648. wo Athenaeus ſelbſt aus der Stelle des Alkmann falſch τὸ πυάνιον annimmt und erklärt. Nach Heſych. hieſen bey den Lacedämoniern πύανοι, κύαμοι ἐφθοί. Derſelbe hat πυννικούς, τοὺς ἀφθοὺς ἐρεβίνθους καὶ φακοὺς und πύννους κυάμους ἐφθούς.

Πύαρ, τὸ, (πύος) die erſte Muttermilch, *coloſtra*, 2) daraus gemachtes Lab, *coagulum*. S. über Nicand. Alex. 373. — ρίτης, eine fehlerhafte Lesart beym Ariſtoph. Veſp. v. 710 ſt. πυριάτης. S. über Nicandri Alex. 373.

Πυγαῖα, τὰ, verſt. μέρη, *nates*, *clunes*, der Steiſs. — γαῖος, αία, αῖον, was zum Steiſs gehört, und hinten iſt; auch ein geiler Menſch, und ein κίναιδος. — γαλίαι, οἱ, bey Strabo 14 p. 947. πυγαλίας γάρ τινας καὶ γενέσθαι καὶ κληθῆναι, aus Vergleichung vom Etym. M. in πύγελα erhellet, daſs es πυγαλγέας heiſsen ſoll, d. i. die am Hintern Schmerzen empfanden.

Πύγαργος, ὁ, ἡ, (πυγὴ, ἀργὸς) Weiſsarſch, Weiſsſteiſs, auch eine Antilopenart, u. eine Art Adler. — αρίζω, ſ. v. a. πυδαρίζω, Schol. Ariſtoph. Equit. 694.

Πυγὴ, ἡ, der Steiſs, *nates*. — γηδὸν, Adv. mit zugekehrtem Steiſse, rückwärts. — γίδιον, τὸ, kleiner, magerer Steiſs. — γέζω, ich ſchlage auf den Steiſs. 2) treibe widernatürliche Unzucht, *paedicor*, mit d. accuſ. mit einem. — γισμα, τὸ, das Schlagen auf den Steiſs, 2) die *paedicatio*. — γιστὴς, (πυγίζω) der die männliche Unzucht treibt, *paedico*.

Πυγμαιμάχος, ὁ, ἡ, (μάχη) mit den Pygmäern ſtreitend.

Πυγμαῖος, ὁ, ſ. v. a. πυγονιαῖος, eine πυγμὴ lang: ein Pygmäer, Il. 3, 6. ein Zwerg.

Πυγμαχέω, ῶ, ich übe den Fauſtkampf, bin ein Fauſtkämpfer: davon — μαχία, ἡ, *pugilatus*. — μαχος, ὁ, (πὺξ μαχόμενος) ſ. v. a. πύκτης, *pugil*, der Fauſtkämpfer. Theokr. 24, 110 unterſcheidet πύκται δεινοὶ ἐν ἱμάντεσσι, die mit dem *ceſtu*, ledernem Handſchuh fechten, und ἐς γαῖαν προπεσόντες πυγμάχοι, die ſich auf die Erde legten, alſo κονίονται. S. κονίομαι.

Πυγμὴ, ἡ, *pugnus*, die Fauſt: Fauſtkampf. Das Stammwort iſt πύζω. fut. πύξω, davon πυξὶ adv. wie von λάζω, fut. λάξω kommt λαξὶ: ferner von πέπυγμαι kommt πυγμὴ, und von πύξω πύκτης: das lat. *pugil*, *pugilatus* und *pugnus* drückt πυγμὴ zugleich aus. — μομαχία, ἡ, ſ. v. a. πυγμαχία, Etym. M. zw.

Πυγολαμπὰς, πυγολαμπὶς, ſonſt πυρολαμπὶς, ἡ, (πυγὴ, λάμπειν) der Feuer- oder Leuchtwurm, Johanniswurm, der an ſeinem Hintertheile leuchtet. *Cicindela*.

Πυγονιαῖος, αία, αῖον, einen πυγὼν lang. — γόριζα, ἡ, Arſchwurzel, eine Art von Wurzeln bey Heſych. — οσκελὶς, ἡ, Arſchfüſsler, ein Waſſervogel wie die Taucher, *Colymbus* Lin. — οστόλος, ὁ, ἡ, den Hintern ſchmückend, πυγὴν στέλλων, Heſiod. Op. 373.

Πυγούσιος, ὁ, wie πυγονιαῖος, Hom. Od. 10, 517.

Πυδαρίζω, erklärt d. Etymol. für ποδαρίζειν, ſpringen; merkt aber dabey die Variante πυγαρίζω an; Heſychius erklärt es ſo als wie πτύρομαι. Sein διατυδαρίζει iſt damit verwandt. Suidas hat πυδαλίζω dafür; das Komp. ἀπεπυδάρισα μέθωνα kommt bey Ariſtoph. Equit. 697. vor, wo man μέθων von einem Tanze erklärt und ἀποπυδ. für ſpringend tanzen.

Πυέλιον, τὸ, dimin. v. πύελος, wovon auch

Πυελὶς, ἴδος, ἡ, am Siegelringe die *pala*, Faſſung, worinne der Stein ſitzt, σφραγιδοφυλάκιον, Harpocr. diminut. von — λος, ἡ, Waſchtrog, Trog, Odyſſ. 19, 553. Badebekken, Badewanne, Dioſc. 4, 165. Polyb. 30, 20, 3. not. Sarg, Salmaſs Exerc. Plin. p. 1203. — λώδης, εος, ὁ, ἡ. (πύελος, εἶδος) nach Art eines π. hohl, ausgehöhlt.

Πυετία, ἡ, Lab, geronnene Milch aus dem Magen ſäugender wiederkäuender Thiere: von πύος, ὁ, S. über Nicandri Alex. 373.

Πυέω, ῶ, f. ήσω, (πύον) schwären, eitern lassen, zum Eiter bringen.

Πύη, ἡ, St. πύητις, das Eitern: Lungenfäule.

Πυθαγόρειος, ὁ, ἡ, von Pythagoras. —γορίζω, ein Anhänger des Pythagoras seyn. —γορικὸς, ἡ, ὸν, Pythagorisch. —γορὶς, ίδος, ἡ, Pythagoräerin. —γορισμὸς, ὁ, (πυθαγορίζω) das Befolgen der pythagoräischen Lehrsätze Athenaei p. 461. —γοριστὴς, ὁ, u. —ικτὴς, ὁ, dorisch bey Theocr. (πυθαγορίζω) der nach Pythagoras Lehre und Weise lebt, Pythagoräer.

Πυθαύλης, ου, ὁ, eigentl. ὁ τὰ Πύθια αὐλῶν, der auf der Flöte den Pythischen Kampf des Apollo mit dem Drachen Pytho spielt: auch die darzu gehörige Flöte hiess αὐλὸς Πύθιος: Pollux 4, 81. das Lied selbst hiess Πυθικὸν αὔλημα, und Πυθικὸς νόμος Pollux 4, 79 u. 81. wo es heisst die πυθικοὶ αὐλοὶ wären für παιᾶνες geschickt gewesen. Daher erklärt Suidas Πυθιὰς αὐλὴ, ἡ μετ' αὐλοῦ γινομένη βοὴ, u. d. τὸ Πύθιον μέλος, auch noch d. ὁ παιὰν, und leitet davon richtig πυθαύλης ab. Andre lesen falsch πιθαύλης. Saumaise über Vopiscus p. 494.

Πυθεδὼν, όνος, ἡ, (πύθω) die Fäulniss.

Πυθεῖον, τὸ, f. v. a. μαντεῖον, Suidas.

Πυθία, ἡ, (ἱέρεια) die Pythische Priesterin, Priesterin des Pythischen Apollo.

Πύθια, ίων, τὰ, (ἱερὰ, ἀγωνίσματα) die Pythischen, dem Pythischen Apollo zu Ehren gefeyerten Spiele. —ιάζω, von dem Pythischen Gott begeistert, oder wie die Pythische Priesterin sprechen oder weissagen, Enthath. und Steph. Byz. in πυθὼ. —ιὰς, άδος, ἡ, wie Πυθία, die Pythische Priesterin: eine Pythiade Zeitraum von einer pythischen Feyerlichkeit zur andern. —ικὸς, ἡ, ὸν, Pythisch. —ιονίκης, ου, ὁ, auch Πυθιόνικος, bey Pindar: Sieger in den Pythischen Spielen.

Πύθιος, ία, ιον, (Πυθὼ) zu Pytho gehörig, ein Beyw. des Apollo Pythius; τὰ Πύθια, die Pythischen Spiele: 2) Πύθιοι, bey den Lacedaemoniern 4 Personen, wovon zwey um jeden König waren. —θιον, ὁ, *pythion*, eine Bollenwurzel Art, *bulbi genus*, Theophr.

Πυθμένιον, τὸ, dimin. von πυθμὴν. —μενόθεν, wie ein Adv. von Grunde, von der Wurzel aus. —μὴν, ένος, ὁ, der Boden eines Gefässes, 2) das Stammende eines Baums nahe an der Wurzel; 3) die Wurzel selbst; bey Aeschyl. Choeph. 258 u. 2. der Stamm, der Zweig. πυθμὴν Diodor. 1, 14 Stengel. Kommt von βάω, βῶμι, βαθμὸς, aeolisch βυθμὸς, βυθμὴν. Hesychius βυθμὸς, ἄυτρον, πυθμὴν καὶ βυθμὴν; also die Basis eigentl. bey Aristotel. Probl. 25, 2 wird πύνδαξ u. πυθμὴν unterschieden, so dass jenes den Boden, und πυθμὴν den nächsten Theil bedeutet.

Πυθόκραντος, ὁ, ἡ, (κραίνω) vom Pythischen Apollo vorhergesagt und bewährt, Aeschyli Ag. 1265. —οκτόνος, ὁ, Tödter des Python oder der Pythischen Schlange.

Πυθοῖ, (Πυθὼ) zu Pytho, zu Delphi.

Πυθόληπτος, ὁ, ἡ, von dem Pythischen Apollo begeistert und wahrsagend, Hesych. Phot. Suid.

Πύθομαι, f. v. a. πυνθάνομαι und πεύθομαι denen es Tempora leihet. —όμαντις, εως, ὁ, ἡ, ἰστία, Soph. der Wahrsagerütz zu Pytho: überh. Pythischer Seher, oder Wahrsager. —όχρηστος, ὁ, ἡ, (χράω) vom pythischen Orakel geweissagt, befohlen, Aeschyli Choe. 937 Xen. Lac. 8, 5.

Πύθω, f. v. a. πύω, *putrefacio* ich lösse durch die Fäulniss, Verwesung auf. πέδιλα, τὰ μὴ πύσε νήχυτος εὐρὼς Callim. pass. und med. πύθομαι, ich verwese, verfaule, das lat. *puteo, putrefco, putris*, wie von πύον, πύος, *pus, puris, purulentus*.

Πυθὼ, οῦς, ἡ, die Gegend Pytho, wo Delphi lag, wovon Apollo, dessen Priesterin und die Schlange, welche er hier erlegte, ihren Namen führen.

Πύθων, ωνος, ὁ, (δράκων) die Pythische Schlange, von deren Erlegung Apollo den Beynamen erhalten haben soll. —ωνικὸς, ἡ, ὸν, von Pytho: vom Pythischen Gotte begeistert, wie πυθόληπτος.

Πύκα, Adv. dicht, fest; auch sorgfältig, genau. S. πυκινὸς. —κάζω, f. άσω, der Hauptbegriff ist Dichte, Festigkeit, also dicht, fest machen; also auch dicht bedecken, στεφάνοις, mit Kränzen dicht bedecken, überh. bekränzen; πυκάζειν δῶμα das Zimmer oder Haus fest verschliessen, Soph. Aj. 581. 2) So wie πυκινὸς von Klugheit, Sorgfalt und Vorsicht gebraucht, so heisst auch πεπυκασμένος, ein kluger sorgfältiger Mann. ἀχὲς πύκασε φρένας Il. 8, 316 bedecken, verfinstern oder verengen das Herz. —κασμα, τὸ, (πυκάζω) das dicht gemachte, dicht bedeckte, dicht beschattete, dicht verschlossene: auch f. v. a. πυκασμὸς, ὁ, das dichte machen, dicht bedecken, beschatten, verschliessen u. dergl. Psalm. 117, 26 von Symmachus.

Πυκιμήδης, εος, ὁ, ἡ, (πύκα, μῆδος) wohlbedachtig, überlegt, verständig, klug, sorgsam Odyss. 1, 438 vergl. Il. 24, 282, wo μήδεα πυκινὰ ἔχων. —νὰ, wie ein Adverb. f. v. a. πυκινῶς.

Πυκινοκίνητος, ὁ, ἡ, der ſich häufig bewegt, Hippocr. —ινόῤῥιζος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πυκνόῤῥ. Hippocr. —ινος, ἡ, ὀν, (πύκα) ſ. v. a. das zuſammengezogene πυκνός. —ινόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν, πυκινὸς) verſtändig, klug, Hom. hymn. 2, 535.

Πυκνὰ, wie ein Adv. ſ. v. a. πυκνῶς. —νάζω ſ. v. a. πυκνόω zw. In Gloſſ. St. wird es durch *frequento* u. *continuo* gegeben. —νάκις, Adv. ſ. v. a. πυκνὰ u. πυκνῶς, häufig, oft. —νόβλαστος, ὁ, ἡ, mit oder von dicht ſtehenden Keimen, Trieben, Zweigen. —νογόνατος, ὁ, ἡ, dickknotig, (γόνυ) mit dichten dichtſtehenden Knoten, Knien oder Gelenken. —νόκαρπος, ὁ, ἡ, mit dichten oder vielen Früchten. —νόκινδυνος, ὁ, ἡ, der häufig in Gefahr ſich begiebt, Ariſtot. Eth. 4, 3 nach einiger Handſchr. Lesart. —νόκομον, τὸ, Name eines Krautes, Dioſc. 4, 176 noch *Columna ſcabioſa ſuccisa* Linn.

Πυκνὸν, Adv. ſ. v. a. πυκνὰ. —νοπνεύματος, ὁ, ἡ, dicht und oft athmend, (πνεῦμα) Hippocr. —νόπορος, ὁ, ἡ, mit dichten Gängen, Oeffnungen. —νόπτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) mit dichten dicht beſiederten Flügeln. —νόῤῥαξ S. —ῤῥωξ. —νόῤῥιζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) mit dichten oder häufigen Wurzeln. —νόῤῥωγος, ὁ, ἡ, oder —νόῤῥωξ, ωγος, ὁ, ἡ, mit dichten Beeren, ῥώξ. Epigr. Diodori 3 wo andre πυκνοραξ in demſelben Sinne leſen.

Πυκνὸς, ἡ, ὀν, eigentl. πυκινὸς, dicht, feſt, gedrängt, derb; dah. häufig; *creber, frequens*; auch metaph. πυκιναὶ Φρένες, davon πυκινόφρων, πυκινὰ μήδεα, davon πυκιμήδης, auch vom Menſchen πυκινὸς ἀνθρωπος und Adv. πυκνῶς, ſ. v. a. συνετὸς, *prudens*, verſtändig, klug, wie *conſtans animus, homo*, dem *amens* entgegengeſetzt, der ſeine Sinne beyſammen hat, ſeinen Verſtand zuſammen nimmt. Bey Xenoph. Vect. 5. προσφιλεστέραν καὶ πυκνοτέραν εἰσαφικνεῖσθαι πᾶσιν ἀνθρώποις ποιήσειε τὴν πόλιν ſ. v. a. ὥστε πυκνοτερον ἀφικν. In der Muſik heiſsen die Töne πυκνοὶ deren Intervalle auf dem Tetrachord am kleinſten waren, ſo daſs die beyden erſten Intervalle zuſammen weniger als das dritte waren, wie im γένος ἐναρμόνιον und in den drey Gattungen des γένος χρωματικὸν. Hingegen ἀπυκνοι hieſsen ſie, wenn die beyden erſten Intervalle zuſammen dem dritten gleich oder noch gröſser waren, wie in den zwey Arten des γένος διατονικὸν. Auf ſolchen Inſtrumenten, welche aus mehrern Tetrachorden beſtehn, heiſsen die niedrigſten Töne dieſer Art βαρύπυκνοι, die höchſten ὀξύπυκνοι die mittelſten μεσόπυκνοι. Dieſe Eigenſchaft der Töne heiſst πυκνότης, die entgegengeſetzte μανὸς, μανότης.

Πυκνόσαρκος, ὁ, ἡ, (σὰρξ) mit dichtem derben Fleiſche. —νοστορέω, ῶ, ich ſäe dicht: v. —νόσπορος, ὁ, ἡ, (σπορὰ) dicht geſäet: —ἔρως, dicht ſäend. —νόστημος, ὁ, ἡ, (στήμων) mit dichtem Faden der Kette oder des Aufzugs. —νόστικτος, ὁ, ἡ, (στίζω) dicht mit Punkten beſetzt oder gepickelt. —νόστυλος, ὁ, ἡ, mit vielen Säulen. —νότης, ητος, ἡ, (πυκνὸς) Dichtigkeit, Gedrängtheit, Feſtigkeit: Vielfältigkeit: ἐν τῷ τρόπῳ Ariſtoph. Equ. 1131 wie πυκιναὶ Φρένες bey Homer Klugheit. —νόφθαλμος, ὁ, ἡ, mit dicht ſtehenden oder vielen Augen oder Knoſpen. —νόφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) dichtblättrig.

Πυκνόω, ῶ, (πυκνὸς) dicht-feſt machen: verdichten: τοὺς μαλλοὺς πεκυκνωμένους Geopon. was Varro *villis denſis* ſagt Plutar. στίχους ἅμα τῷ πνεύματι πυκνουμένῳ προφερόμενον, was Cicero *verſus multos uno ſpiritu pronuntiare* nennt: überh. dicht an einander ſtellen oder drängen, häufig oder oft thun: πάντα τρόπον σαυτὸν στρόβει πυκνώσας, Ariſtoph. Nub. 702 nimm dich zuſammen u. verſuche alle Mittel. —νωμα, τὸ, was dicht macht, dicht gemacht iſt: Aeſchyli Sup. 250 πυκνώμασι, ſt. πυκάσμασι, Bekleidung, Kleider. —νωσις, ἡ, (πυκνόω) das dicht oder feſtmachen oder ſtellen: Verdichtung: auch ſ. v. a. πυκνότης. —νωτικὸς, ἡ, ὀν, dichtfeſt machend: verdichtend, Φάρμακα πυκ. ſonſt στεγνωτικὰ, die die Oeffnungen der Haut verſchlieſsen oder erſchlaffte Theile ſtärken.

Πυκταλίζω, ſ. v. a. πυκτεύω, von πύκταλος wie δαμαλίζω und ἁρπαλίζω. Anacr. und Sophron Etym. M. —τεῖον, τὸ, (πυκτὸς) Bücherſchrank: Ort für Fauſtkämpfer (πύκτης), Kampfplatz: beyde Bedeut. bey Suidas, zw. —τευσις, ἡ, das Kämpfen mit der Fauſt, Fauſtkampf, Philox. Gloſſ. —τευτὴς, οῦ, ὁ, ſ. v. a. πύκτης, Gloſſ. St. —τεύω, ich treibe die Leibesübung eines πύκτης, ich übe mich im Fauſtkampfe.

Πύκτης, ου, ὁ, *pugil*, der Fauſtkämpfer. Ariſtot. Rhetor. 1, 5 giebt als Unterſcheidungszeichen des πύκτης vom παλαιστὴς an, ὥσαι τῇ πληγῇ, d. i. mit Fauſtſchlägen ſeinen Gegner von der Stelle drängen und treiben; von πύξ, wie *pugilatus* von *pugnus*. —τικὸς, ἡ, ὀν, was zum πύκτης gehört; ein geſchickter Fauſtfechter. τέχνη πυκτικὴ *pugilatus*. —τίον, τὸ, richtiger πυκτεῖον, w. m. n. —τις, ἰδος, ἡ, ſ. v.

n. πτυκτὶς, Tafel, Blatt, γραπτὴ π. gemahlte Tafel, aus Anthol. bey Ariſtoph. Ach. 879 ein unbeſt. Thier.

Πυκτομαχέω, f. v. a. πυκτεύω, bey Suidas.

Πυκτὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. πτυκτὸς, zweif. — τσύνη, ἡ, die Kunſt des πύκτης, Athenaei 414.

Πυλαγόρας, ὁ, (πύλαι, ἀγείρω) ein zur πυλαία abgeſendetes Mitglied der griechiſchen Städte; davon — αγορέω, ich bin ein Mitglied der πυλαία und als Geſandter darzu abgeſchickt; von

Πυλαία, ἡ, verſt. σύνοδος, das zu Pylae am Eingange von Phocis ſich verſammlende Collegium der Ἀμφικτύονες, zu welchem jede dieſes Bundes fähige Stadt ihre Geſandten ſchickte, um über die gemeinſchaftlichen Angelegenheiten v. Griechenland zu berathſchlagen: auch das Recht an dieſen Verſammlungen Theil zu nehmen. ſo wie an den Vortheilen dieſer Verbindung. Nach Plutar. 9 p. 296 H. muſs Πυλαία auch ein Ort geheiſsen haben, wahrſch. wo die Verſammlung war. — αιαστὴς, ὁ, ein Poſſenmacher, der Poſſen erzählt und macht, ein Lügner, bey den Rhodiern nach dem Scholion über Plutarchs Artax. (S. πυλαιστὴς) und Heſychius. — αϊκὸς, ὀχλαγωγὸς πυλαϊκὴ, Plutarch. Pyrrh. 29 f. v. a. *nugatorius*. S. πυλαία, und πυλαιστὴς,

Πύλαιος, αία, αιον, (πύλη) der vor der Thüre, Pforte iſt; davon πυλαία verſt. σύνοδος, die Verſammlung der Amphiktionen bey Pyla. 2) μύθων ἀπιθάνων παντοδαπὴ πυλαίαν Plutar. Artax. *varias nugas*, mancherley Poſſen. ταυτὶ ἐκ πίνακος καὶ πυλαίας Plut Ej. ap. Delph. p. 510 Σκιματοποιοῦ τινος ἀποσκευὴν καὶ πυλαίαν καταπωτισαμένου Idem de facie lunae; S. πυλαία, davon — αϊστὴς, bey Suidas; S. πυλαιαστὴς. Die Bedeutung kommt daher, weil ſich zu der Zeit der Pylaiſchen Verſammlung aus ganz Griechenland eine Menge von Menſchen, wie zu Olympia, einfand, die vom Handel und Gaukelkünſten ſich nährten, Dio Orat. 77. — αῖτις, ἰδος, ἡ, Beyw. der Athene von den Thoren (πύλη) genannt, femin. von πυλαίτης, zweif.

Πυλαρὸς, ὁ, ἡ, ῆ, πυλαρὸν, ſehr zweif. — άρτης, ου, ὁ, bey Homer das Beywort von Ἀΐδης, zweymal mit κραταρὸς verbunden, erklärten einige d. στοχαστὴν τὰς πύλας, der die Thore der Unterwelt feſt verſchlieſst und geſchloſſen hält, Apion durch τοῦ ταῖς πύλαις προσηρτημένου, d. i. πυλωροῦ, des Thorwächters der Unterwelt. Beyde Erkl. lauten auf dieſelbe Hauptbed. hinaus, — αωρὸς, ὁ, ἡ, f. v. a. πυλωρὸς, Il. 24, 681. 22, 69.

Πυλεὼν, ὁ, f. v. a. πυλὼν: 2) bey den Lazedäm. ein Kranz, Athenaei p. 678. Heſych. und Callim. Pollucis 5, 96.

Πύλη, ἡ, Thor, Thüre, Pforte: Eingang: Paſs. — ηγενὴς, έος, ὁ, ἡ, (γένω) aus Pylos gebürtig. — ηγόρας, ὁ, joniſch ſt. πυλαγόρας. — ηδόκος, ὁ, (πύλη, δέκω, δέχω) f. v. a. πυλωρὸς, Thürſteher, Thürwächter. —

Πυλὶς, ίδος, ἡ, kleines Thor, Pförtchen.

Πύλος, ὁ, f. v. a. πύλη, Il. 5, 39 wie δείελος ſt. δεῖλη.

Πυλουρὸς, ὁ, ἡ, f. v. a. πυλωρὸς, (οὖρος) Thürwächter, *janitor*.

Πυλοῦχος, ὁ, ἡ, (ἔχω, πύλη) was die Thüren, Thore hält, trägt.

Πυλόω, ῶ, ich verſehe und verſchlieſse mit Thoren, πύλαις, Ariſtoph. Av. 1158. davon

Πύλωμα, τὸ, f. v. a. πύλη, πυλὼν, Eur. Phoen.

Πυλὼν, ῶνος, ὁ, f. v. a. πύλη, Thor, Pforte; 2) ein Gebäude über der Pforte, das Portal: τετράθυρος, mit vier Thüren, Athenaei. 5 p. 205. daher ἐπὶ πυλώνων πεσεῖσθαι την δίαιταν, Polyb. 4. 18. 3) das *veſtibulum*, Vorſaal, Antichambre. — ωρέω, ῶ, f. ήσω, (πυλωρὸς) ich bin Thorhüter und bewache das Thor, die Thüre. Bey Athenaei 1 p. 4. πυλωρῶν πάντας ſoll πολεμωρῶν heiſsen. — ώριον, τὸ, die Hütte, Wohnung des Thürſtehers, Pollux. — ωρὸς, ὁ, (ὥρη, πύλη) Wächter des Thores - der Thüre, Thürſteher, *janitor*. 2) der untere Magenmund, wodurch die Speiſen in die Därme übergehn.

Πύματος, η, ον, der letzte, äuſserſte: πυμάτου und πυμάτα, wie Adv. zuletzt, das letztemal.

Πύνδαξ, ὁ, das lat. *fundus* und *funda*, iſt von πύνδης abgeleitet, der Boden; davon ἐξεπύνδαξ und ἀπυνδάκωτος abgeleitet ſind. Ernefti leitet es aus einem gemeinſchaftlichen Stammworte mit βύνδος, πάντος und βυθὸς her.

Πυνθάνομαι, von πύθομαι und eben ſo viel, wie aus λάβω, λαμβάνω, und aus λάχω, λαγχάνω; iſt mit πυθέσθαι einerley: ich forſche, frage, ich erfrage, erfahre, höre, verſtehe, merke. Ernefti leitet es von πύθης, πυνθὸς, πύνθος, *fundus* her und vergleicht d. lat. *percontor*.

Πυννάζω, bey Heſych. πεφαίνω, u. lakoniſch πεννάζω, παιδικὸς χρῆσθαι; denn πεννὸν iſt nach Heſych. ὁ ὀπίσθιος, der Hintere.

Πυξ, Adv. *pugno*, mit der geballten Fauſt, πυξὶ τοὺς δακτύλους ἔχει, hat die Finger eingezogen in der geballten

Hand. Hippokr. Eben ſo πυξὴ, d. i. πυγμὴν, ἀγαθὸς, Il. 3, 237 und μάχομαι, Il. 23, 621.

Πύξ, πυγὸς, ἡ, ſ. v. a. πυγὴ: ὀξεῖαν πῦγα aus Ariſtot. Phyſiogn.

Πυξάκανθα, ἡ, Buxbaumdorn, (πύξος, ἄκανθα), ein Baum, ſonſt λύκιον. — ξεὼν, ῶνος, ὁ, Buxbaumhain oder wald, Gloſſ. St. — ξίδιον, τὸ, dimin. v. πυξὶς. — ξίνεος, ἑα, Jon. ἑη, εον, und πυξίνεος, ίνη, ινεον, (πύξος) vom Buxbaum; dem Buchsbaum oder ſeinem Holze an Farbe gleich. — ξίον, τὸ, ſ. v. a. πυξίδιον: 2) Schreibtafel v. Buxbaum, überhaupt Tafel, Exod. 24, 12. Jeſ 30, 8. — ξὶς, ίδος, ἡ, (πύξος) Büchſe aus Buchsbaumholz gedreht. — ξογραφέω, auf Buxbaum ſchreiben oder zeichnen, Artemidor. 1, 53. Scholiaſt. Horatii Serm. 1, 6, 74 *tabulam, buxum, in quo meditantur ſcribere.* — ξοειδὴς, ὁ, ἡ, dem Buchsbaum ähnlich.

Πύξος, ἡ, *buxus*, Buchsbaum. — ξώδης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πυξοειδὴς: auch voll Buchsbaum.

Πυοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, S. d. contr. πυώδης: von

Πύον, τὸ, *pus*, Eiter. S. πύος, davon

Πυοποιέω, ῶ, ich mache Eiter, vereitere. — οποιὸς, ὁ, ἡ, Eiter machend. — ορροέω, ῶ, ich fließe von Eiter, gebe Eiter von mir: davon — όρροια, ἡ, der Eiterfluſs, Eiterung. — όρροος, contr. πυόρροος, ὁ, ἡ, von Eiter fließend, eiternd.

Πύος, ὁ, auch πυὸς, ὁ, *coloſtrum*, *coloſtra*, die erſte Muttermilch von Menſchen und von Thieren; die letztere ward als ein gutes Gerichte genoſſen. S. über Nicandri Alex. 375. 2) ſ. v. a. πύον, τὸ, *pus*, *puris*, Eiter, in Fäulniſs übergehende Feuchtigkeit: von πύω, πύθω, wovon *putor*, *putris*.

Πυὸς, ὁ, ſt πυρὸς, S. in πύα.

Πυουλκὸς, ὁ, ἡ, (ἕλκω, πύον) was den Eiter auszieht; eine Spritze mit einer vorſtehenden Spitze beſchrieben von Hero Spirit. 1 p. 208.

Πυόω, ich vereitere, bringe zur Eiterung.

Πύπαξ, πυπτάζω, πύπταξ. Bey Plato Euthyd. p. 70 πύπαξ ἰὼ ἡράκλεις, καλεῦ λόγου. d. lat. *papae*, ein Laut, womit man Staunen und Bewunderung andeutet. Daher πυπτάζειν τινα und ὑπερπυπτάζειν bey Ariſtoph Equit. 677. einen bewundern und dabey einmal übers andre πύπαξ oder πυπταξ rufen, wie bey uns ach! ach! potztauſend und dergleichen. So iſt βομβὰξ ein Zeichen der Verwunderung, des Unwillens und des Spottes, wie Heſych. in πύπταξ bemerkt. Ariſtophanes Thesm. 45 und 48 braucht βομβὰξ und das verlängerte βομβαλοτομπαξ. wovon Suidas ein Wort βομβάζειν hat, wie πυπτάζειν gebildet; aber dies Wort iſt zweifelhaft; denn nach dem Zuſammenhange ſoll es im Suidas βομβὰξ heiſsen. Plautus Pſend. 1, 9, 131 hat dieſes *bombax* eben ſo gebraucht. Heſych hat auch Φύπταξ für πύπταξ angemerkt.

Πῦρ, πυρὸς, τὸ, das Feuer; 2) Fieberhitze, ſonſt πυρετὸς.

Πυρὰ, ἡ, *pyra*, *rogus*, der Scheiterhaufen, bey Eur. Jon. 1257 der Heerd. πυρὰν λαμπάδων ἅψαντες, Diodor 17, 36. ein groſses Feuer, Illumination von Fackeln. — άγρα, ἡ, (ἄγρα) die Feuerzange. — αγρέτης, ὁ, καρκίνος, die Feuerzange, ſ. v. a. πυράγρα, Anthol.

Πυράζω, (πυρὰ) ich brenne, verbrennet, ſenge, zw.

Πυραιθεῖον, τὸ, ein Tempel wo die πύραιθοι, οἱ, perſiſchen Feueranbeter das Feuer verehrten: Strabo 15 p. 1056 von — αἴθω, bey Eur. ſ. v. a. πυρὰ ἄιθω, ich halte brennendes Wachfeuer. — άκανθα, ἡ, Feuerdorn, eine wilde dornigte Strauchart, Dioſcor. 1, 18 Nicandri Ther. 856. Plinii 24 ſect. 70. — άκης S πυρράκης: davon

Πυρράκιος, etwas röthlich, zw — ακτέω, und πυρακτόω, (πῦρ, ἄγω, ἄξω, ἄκτης) eigentlich ich drehe im Feuer herum, mache glühend, ſenge: zünde an, brenne; davon — άκτωσις, ἡ, das glühend machen, Sengen, Brennen, Zünden.

Πυραλὶς, ἡ, oder πυραλλὶς, ἡ, Ariſtot. h. a 9, 1. Plinii 10, 74. 11, 36. Athenaei p. 894. Heſych. hat πυρράλις, wahrſcheinlich eine wilde Taubenart: von πυρρούλας Ariſtot h. a. 8, 3 verſchieden. S. über Oppiani Ixeut p 436. Aeliani h. a. p. 107 das letztere iſt nach Ar. ein Würmer freſſender Vogel, welches auf *Loxia pyrrhula* Linn. nicht wohl zu paſſen ſcheint.

Πυράμη, ἡ, ſ. v. a. ἄμη Schol Ariſtoph Pac. 299 und 426 neugr. Feuereimer Salmaſ. ad Trebellium p. 337. — αμητὸς, ὁ, (ἀμητὸς, πυρὸς) die Waizenerndte; die Zeit derſelben. — αμιδὸν, wie eine Pyramide machen, Nicetae annalect. 9, 12. — άμινος, ſ. v. a. πύρινος, von Waitzen πυραμίνων ἀθέρων, Heſiod. fragm. Rhunk. p. 108. Vergl. Polyaen. 4, 3, 32 welcher auch κριθάμινος für κρίθινος hat. — αμὶς, ίδος, ἡ, die Pyramide; man leitet es von πῦρ ab; 2) ſ. v. a. πυραμοῦς, ſehr zw. — αμοειδὴς, ὁ, ἡ, pyramidenförmig. — αμοῦς, οῦντος, ὁ, (πυρὸς, παραμέω) ein Kuchen von geröſteten Waitzen und Honig, den der bekam, der die Nacht über bey

der πανυχὶς wachend aushalten konnte; daher Ariſtoph. Theſm. 94 τοῦ γαρ τεχναζειν ἡμέτερος ὁ πυραμοῦς, in der Liſt bin ich des Sieges gewiſs.

Πυραυγής, ές, ὁ, ἡ, (αὐγη) vom Feuer, wie Feuer glänzend, leuchtend. — αυνον, τὸ, (πῦρ, αἰω) die Kohlenpfanne. — αύστης ὁ, (πῦρ, αὐω) die Lichtmotte, die ſich im Lichte verbrennt: davon μόρος πυραύστου, der Tod der Lichtmotte, welches Tzetzes Lycophr. 83 für ein Wort πυραυστευμόρος angeſehen und ausgegeben hat. — αφλεκτος, ὁ, ἡ, vom Feuer nicht verbrannt, bey Suidas.

Πυργηδον, thurmweiſe oder im Viereck. S. πύργος. 2. — γηρέω, v. πυργήρης, einer der in dem Thurme eingeſchloſſen iſt und belagert wird, wie τειχήρης, in die Mauern eingeſchloſſen, πλινήρης, bettlägrig, ans Bett gefeſſelt, alſo πυργήρω, ich ſchlieſse einen in die Thürme und Veſtungswerke ein, ich belagere, ἀσπερὶ πόλις πρὸς ἐχθρῶν σῶμα πυργηρουμεθα, Eurip. Oreſt. 766. von — γηρης, ὁ, ἡ, κώμη Pauſan. 10. 18 die mit Thürmen befeſtigte; Heſych. hat πυργήρως, μετέωρος ὡς πύργος. und πύργηρα, τὰ Θωρακια. — γινος, (πύργος) νόμισμα πύργινα, Aeſchyl. Pr. 857. die Geſetze der Stadt. — γίον, τὸ, πυργισκάριον, τὸ, πυργίσκος, ὁ, und πυργίσκιον, τὸ, alles dimin. von πύργος, in den mancherley Bedeutungen. — γίτης, ου, ὁ, vom Thurme, πύργος, zum Thurme gehörig, στρουθὸς π. bey Galen der Thurmſperling. — γόβαρις, εως, ἡ, Schutzwehren an den Thürmen, von βάρις u. πύργος zuſammengeſetzt, LXX. — γοδάικτος, ὁ, ἡ, (δαιζω) Thürme beſtürmend, zertrümmernd, Aeſchyli Perſ. 104. — γοειδὴς, (εἶδος) thurmartig. — γόκηρας, ατος, ὁ, ἡ, S. in ὑψικηρας. — γομαχέω, ῶ, (μάχη, μάχομαι) von, aus einem Thurme ſtreiten: einen Thurm beſtreiten, bekämpfen, Xen. an. 7, 8, 13. — γοποιέω, einen Thurm machen - erbauen: davon — γοποιία, ἡ, Erbauung eines Thurms, Chryſoſt.

Πύργος, ὁ, der Thurm, dergleichen auf den Stadtmauern zur Vertheidigung waren, auch auf den Schiffen, *turritae puppes*, beym Virgil, dergl. zwey auf dem Gerüſte πυργοῦχοι ſtanden. Auch einzelne Thürme wie Schlöſſer zur Vertheidigung; auch dergleichen auf Rädern bewegliche, als Belagerungsmaſchinen. 2) eine gewiſſe Schlachtordnung, das Viereck, *agmen quadratum*, Il. ὁ. 334. ἑστασαν, οπποτε πύργος Ἀχαιῶν ἄλλος ἐνελθών. Davon πυργηδον, Iliad. μ. 43. im Viereck. 3) die Lateiner brauchen das gr. Wort für *fritillum*, worinne die Würfel geſchüttelt und dann ausgeſchüttet werden 4) auch an dem gemeinen Landhauſe war ein πύργος, worinne ſich die Sklavinnen aufhielten, Demoſth. p. 1156.

Πυργοσκάφος, ὁ, ἡ, (σκάπτω) der Mauern mit Thürmen umgräbt, zerſtört, Lycoph. 469 — γοῦχος, ὁ, (πύργος, ἔχω) Geſelle worauf der Thurm im Kriegsſchiffe ſteht. — γοφορέω, ῶ, ich trage einen Thurm oder Thürme: von — γοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) thurmtragend, gethürmt. — γοφύλαξ, Wächter des Thurms od. der Burg.

Πυργόω, ῶ, f. ώσω, ich thürme, verſehe mit einem Thurme; 2) metaph ich thürme auf erhebe, vergröſsere, mache erhaben, durch Worte, Ausdrücke und dergl. πεπύργωται χερὶ, Eur. Rh. 122. von der Hand eines taptern. πυργώσας ὑπερίχ τὸ τραγικὸν Φώνημα καὶ ὀφρυόεσσαν αοιδὴν, heiſst Aeſchylus in Anthol. und Damaſcius Suidae τοῖς ἐπὶ μήκιστον εὖ μάλα πυργώσας τὴν Φιλοσοφίαν. — γώδης, ες, ὁ, ἡ, thurmartig. — γωμα, ατος, τὸ, (πυργόω) das gethürmte, der Thurm. — γωσις, εως, ἡ, f. v. a. πυργοῦχος: zweifelhaft. — γῶτις, ιδος, ἡ, bethürmte, *turrita*. — γωτὸς, ἡ, ὸν, in Form eines Thurmes gemacht oder gearbeitet, Athen. 5 p. 196.

Πυρδαὴς, ὁ, ἡ, (πῦρ, δαίω) brennend oder gebrannt, verbrannt, Aeſchyli Choe. 605. — δαλον, u. πύρδανον, (πῦρ δαίω) f. v. a. Φρύγανον, kleines Brennholz; 2) f. v. a ὑμπύρευμα; 3) die Küche, oder Feuerheerd zum kochen, Heſych. hat auch das lakoniſche πούρδαίον, μαγειρεῖον, ſoll πούρδαλον oder πούρδανον heiſsen.

Πύρεθρον, τὸ, *pyrethrum*, eine gewürzhafte, hitzige Pflanze, Dioſcor. 3, 86. *anthemis pyrethrum* Linn?

Πυρεῖον, τὸ, (πῦρ) τὰ πυρεῖα, *igniaria* Plinius, die Hölzer, welche man zum Feuer anſchlagen braucht, wo man in einem hohlen Holze mit einem andern reibt, u. Feuer anzündet, ſo wie wir mit Stahl u. Feuerſtein. τὰ πυρεῖα συντρίψαντες καὶ ἀνακαύσαντες δεῖπνον ἑτοιεύμεθα, Luzian. Apollon. rhod. 1, 1182. 2) eine irrdene Kohlenpfanne. 3) bey den Perſern der Ort, wo das heilige Feuer unterhalten ward. S. ἰσχάρα, no. 4.

Πυρεμβόλος, ὁ, ἡ, (πῦρ ἐμβάλλων) Feuer auswerfend, gebend, Alexander Aphrod. — εκτικὸς, ἡ, ὸν, (πυρέσσω) fieberhaft: zum Fieber - Fieber gehörig. — ξις, ἡ, das Fiebern, von — έσσω, ἐττω, f. ξω, u. πυρεταίνω, (πῦρ,

πυρίω, πυρετὸς) Fieberhitze haben, fiebern, ein Fieber haben.

Πυρέτιον, τὸ, dimin. v. —ετὸς, ὁ, (πῦρ) brennende Hitze, Il. 22, 31. Fieberhitze, Fieber: davon —ετοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Fieberhitze bringend, erzeugend, Schol. Soph. Oed. tyr. 27. —έττω, S. πυρέσσω. —ετώδης, εος, ὁ, ἡ, (πυρετὸς) feurig, hitzig: vorzüglich mit Fieberhitze verbunden, o. dergl. erzeugend.

Πυρεύς, έως, ὁ, (πυρεύω) der anzündet oder verbrennt, Hefych. —ευστικὸς, ἡ, ὸν, πρὸς χρείαν πυρευστικὴν ξύλα, Holz zum Brenngebrauche, zur Feuerung, Theophr. h. pl. 5, 3. —ευτὴς, οῦ, ὁ, (πυρεύω) der bey Fackelnlichte fifcht: zw. davon —ευτικὸς, ἡ, ὸν, πυρευτικὴ verft. τέχνη, die Fifcherey bey Fackellichte des Nachts, Plato Soph. §. 5.

Πυρεύω, (πῦρ) ich mache Feuer: ich zünde an, verbrenne: τὴν ὕλην aus Plato Epift. S. auch πυρευτικὴ.

Πυρὴ, ἡ, jon. ft. πυρὰ. —ήϊον, τὸ, ft. πυρεῖον.

Πυρὴν, ῆνος, ὁ, der Kern des Steinobftes; auch von Weinbeeren, Fichtenzapfen, auch der harte Knochen der Fifche: im Gegenfatz ἰχθὺς ἀπύρηνος, ein Knorpelfifch; auch f. v. a. *granum*, Korn, von Salz, Weirauch. 2) der runde Knopf an der Sonde. —ήνεμος, ὁ, ἡ, (ἄνεμος) Feuer fachend, ῥιπὶς Anthol. —ήνη, f. L. ft. πυρίνη. —ηνοειδὴς, ὁ, ἡ, (πυρὴν, εἶδος) einem harten Kerne ähnlich: contr. —ηνώδης, ὁ, ἡ, καρπὸς, dem ἀπύρηνος entgegengefetzt, eine Frucht mit hartem Kerne. —ηφόρος, ὁ, ἡ, (πυρὸν φέρων) Weizen tragend.

Πυρία, ἡ, das trockne Schwitzbad und der Ort oder das Gefafs darzu: S. πυριάω. —ιάζω, f. v. a. πυριάω. —ίαμα, τὸ, Erwärmung, Bähung: trocknes Schwitzbad. —ίασις, ἡ, das wärmen eines Körpers durch ein trocknes Schwitzbad. —ιατήριον, τὸ, das trockne Schwitzbad: oder der Ort od. das Werkzeug darzu: eigentl. neutr. von πυριατήριος von πυριατὴρ von πυριάω. —ιάτης, ὁ, die erfte Muttermilch (*colofira*) gewärmt und als ein Gericht zubereitet. S. über Nicander Alex. 195. —ιατὸς, ἡ, ὸν, (πυριάω) durch das trockne Schwitzbad erhitzt. —ιάω, ῶ, (πυρία) durch ein trocknes Schwitzbad oder Dampfbad erhitzen, erwärmen und in den Schweifs bringen: zu welcher Abficht den Römern die *Lacovica* dienten.

Πυρίβιος, ὁ, ἡ, im Feuer lebend. —ιβρεμέτης, ου, ὁ, (βρίμω) im Feuer-heim Feuer-mit Feuer braufend-rauschend, Orph. hymn. 48, wo falfch πυρίβρεμέτοισι fteht. Die Form πυρίβρεμος, Orph. Argon. 1120. foll πυρίδρομος heifsen. —ίβρωτος, ὁ, ἡ, vom Feuer verzehrt, Strabo. —ιγενέτης, ου, ὁ, (γένος, πῦρ) Aefchyli Sept. 213. f. v. a. —ιγενὴς, έος, ὁ, ἡ, vom, im Feuer geboren, χαλινὸς, Aefchyl. im Feuer gefchmiedet. —ίγληνος, ὁ, ἡ, (γλήνη) mit feurigen Augen. —ιγλωχὶν, ῖνος, ὁ, ἡ, (γλωχὶς) mit feuriger Spitze. —ιγόνος, ὁ, ἡ, Feuer zeugend: πυρίγονες; im Feuer erzeugt. —ίδακτος, (δάπτω) von Feuer verzehrt, Aefchyl. Eum. 1039. —ίδειπνος, ὁ, ἡ, Callim. Schol. Aefchyli Prom. 371. zweif.

Πυρίδιον, τὸ, dimin. v. πῦρ. —ίδρομος, ὁ, ἡ, im Feuer laufend, mit feurigem Laufe, Orphica. —ίεφθος, ὁ, ἡ, am Feuer gekocht. πυριέφθου, τὸ, die erfte Muttermilch gewärmt u. als Gericht zubereitet: f. v. a. πυριάτης. —ιηκὴς, ός, ὁ, ἡ, (ἀκὴ) im Feuer zugefpitzt, Odyff. 9, 387. —ιθαλπὴς, έος, ὁ, ἡ, (θάλπω) am- im Feuer erwärmt, erhitzt. —ίκαος, ὁ, ἡ, mit Feuer brennend, S. πυρκόος, desgleichen —ίκαυστος, und πυρίκαυτος, ὁ, ἡ, mit Feuer gebrennt, verbrennt: auch —ικαύτωρ, ορος, ὁ, (πῦρ, καίω) κύκλος, die feurige Kugel der Sonne. —ίκμητος, ὁ, ἡ, (κάμω κάμνω) am od. im Feuer bearbeitet, gearbeitet: gekocht, verbrennt u. dergl. —ικοίτης, νάρθηξ Epigr. Phaniae worinne das Feuer πῦρ liegt (κοίτη) u. aufbewahrt wird. —ικρότα φος, σίδηρος bey Hefych. im Feuer oder feurig-warm gefchlagenes-gearbeitetes Eifen, dem kaltgefchlagenen od. gearbeiteten entgegenftehend. —ίκτυπος, ὁ, ἡ, in Feuer tofend-lärmend, platzend rauschend.

Πυρίλαμπὴς, ὁ, ἡ, (πῦρ λάμπω) mit wie Feuer glänzend, —ίλαμπις, ἡ, Feuerwurm, Johanniswurm, *Cicindela*, auch πυγολαμπὶς. —ίλημπτος, ὁ, ἡ, vom Feuer ergriffen, Feuer nährend, in fich habend, Strabo 12 p. 812. u. f. w. —ιμανέω, ῶ, feurig werden, entglimmen, Plut. Alex. 35, foll wohl παραμένειν heifsen. —ιμάρμαρος, ὁ, ἡ, Manetho 4, 938. wie Feuer glänzend. —ίμαχος, ὁ, ἡ, (μάχη, πῦρ) feurig im Kampfe. 2) mit dem Feuer kämpfend, vorz. eine Steinart, die dem Feuer wiederfteht, od. Feuerftein. —ίμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von der Geftalt des Feuers.

Πυρίνη, ἡ, davon das Diminut. πυρίνιον, τὸ, f. v. a. πυρὴν, ὁ, der harte Kern der Olive, Granatäpfel und dergleichen Früchte. S. πυρὴν. Geopon. 10, 18 ἡ πυρίνη ποιεῖ εἰς βρῶσιν χοιρων καὶ εἰς καῦσιν. das lat. *fraces*, die zer-

quetſchten Kerne der Terebinthenfrüchte.

Πύρινος, ίνη, ινον, (πῦρ) von Feuer, feurig: (πυρὸς) vom Waizen, beſſer πυρώνινος.

Πυρίον, τὸ, ſ. v. a. πυρεῖον: bey den LXX Räucherfaſs. — ἱπνευστος, Feuer ſchnaubend, feurig, ὄϊστὸς, Muſaeus. — ἱπνέω, Feuer ſchnauben, Eur. Jon. 203. — ἵπνδος, contr. πυρίπνους, ὁ, ἡ, Feuer athmend - ſchnaubend - aus dem Munde blaſend. — ἱπόλος, ſ. v. a. πυρπόλος, Orphica. — ἱρράγης, ἐος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πυρορρ. — ἰσμάραγος, ὁ, ἡ, (σμαραγεω) im - vom Feuer tönend oder krachend, Heſych. das Wort πυρισφάραγος, finde ich nirgends. Es würde eben ſo viel bedeuten; ſoll aber bedeuten: der wie Feuer mit einem Getöſe zerreiſst und verzehrt. — ἰσπαρτος, ὁ, ἡ, Feuer fäend, mit Feuer beſäet - beſtreut, ῥῆγμα, Anthol. — ἴσπορος, im Feuer gezeugt-geboren: Orphica: πυρισπόρος, Feuer ſäend. — ἱστακτος, ὁ, ἡ, (στάζω) Feuer träufelnd, Feuer ſprühend, vom Aetna, Eur. Cycl. 297. — ἰστάτης, ου, ὁ, ſ. v. a. ἐμπυρίβητης, eiſerner Dreyfuſs, Philox. Gloſſ.

Πυρίσσω, brennen, ſehr zw.

Πυρίτης, ου, ὁ, (πυρὸς) vom Waizen, z. B. ἄρτος.

Πυρίτης, ὁ, (πῦρ) λίθος, Feuerſtein. 2) Markaſit, Kupferſtein, Kupfererzt. Dioſc. 5, 143. eigentlich vom Feuer: βάναυσός τις καὶ πυρίτης τὴν τέχνην, Feuerarbeiter. Lucian. 6 p. 209. vergl. 3 p. 72. davon

Πυρίτις, ἡ, das femin. λίθος, Feuerſtein. 2) als Subſt. bey Nicand. ſ. v. a. πύρεθρον. — ἰτρεῴης, ἐος, ὁ, ἡ, (τρίφω) mit oder vom Feuer genährt, zw. — ἰτρόφος, ὁ, ἡ, Feuer nährend. — ἰφᾶτος, (φάω) vom Feuer verzehrt, Aeſchyli Sup. 341. — ἰφεγγὴς, ὁ, ἡ, (φέγγος) feuerleuchtend. — ἰφλεγέθης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. flgd. Hippocr. Morb. Mulier. p. 609 zw. — ἰφλεγέθω, οντος, ὁ, ſ. v. a. πυριφλέγων, Feuer brennend. — ἰφλεγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πυριφλεγὴς, Xen. hell. 5, 3. 19. — ἰφλέγων, feurig, brennend: λέων, Eur. Bacch. 1006. — ἰφλεκτος, ὁ, ἡ, mit Feuer verbrannt. — ἰφοιτος, im Feuer gehend - wandelnd. — ἰχαλκος, ὁ, aus Athenaei p. 432 f. l. ſt. πυρὶ χαλκος. — ἰχρως, ωτος, ὁ, ἡ, von Feuerfarbe - feurigem Anſehn.

Πυρκαϊὸς, ὁ, (πῦρ, καίω) der Feuer anzündet. — καία, ἡ, angezündetes Feuer, vorzüglich brennender Scheiterhaufen die Todten zu verbrennen, Feuersbrunſt. 2) Bey Lyſias die aus abgebrannten Stämmen wild aufſchlagenden Oelbäume. — κέος, ὁ, (πῦρ, καίω) einer der aus dem Opferfeuer wahrſagt, vorzüglich zu Delphi. S. ἔμπυρος 2) Bey Plutarch. Pyth. Orac. p. 601 heiſsen die Delpher überhaupt πυρικόοι. Eben ſo Συβάσκοος.

Πυρναῖος, α, ον, bey Theocr. πυρναῖαι σταφυλαὶ, eſsbare reife Trauben, oder gelb von Farbe und reif. S. πυρνὸς.

Πύρνος, ὁ, und πύρνον, τὸ, man leitet es von πύρινος ab, und erklärt bey Homer πύρνοι, πύρνα, durch σιτία πύρινα, Waizenbrod; andere verſtehn es von einem Stücke, Biſſen Brod. Man findet auch πύρνη, ἡ, Lycophr. 482 Φηγίνων πύρνων ὀχὴν, die Nahrung der Eicheln, vergl. 639 πύρνον ψίσεται γνάθῳ.

Πυρόβιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πυρίβιος. — οβόλος, ὁ, ἡ, Feuer werfend - ſchleudernd - von ſich gebend. — ογένὴς, ἐος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πυριγενὴς: 2) (πυρὸς) vom Waizen entſtanden - gemacht. — οδαίσιον, τὸ, (πῦρ, δαίω) Ort zum Feuer anmachen, Heerd, Küche, Heſych. — οδόκος, ὁ, ἡ, (πυρὸς, δέκω, δέχω) Waizen aufnehmend - enthaltend. — οειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. — δῶς, feuerartig, feurig: 2) waizenähnlich, von πυρὸς abgeleitet.

Πυρόεις, ἐεσσα, ὀεν, (πῦρ) feurig: 2) der Planet des Mars, Cic. nat. deor. 2, 20. 3) bey Athenaeus p. 358 πυροῦντες, eine Art Forellen. — οκαπηλεύω, (πυρὸς) mit Waizen handeln, wuchern: Pollux. — ολαβὶς, ίδος, ἡ, Feuerfaſſerin, Feuerzange. — ολαμπὴς, ſ. v. a. πυρίλαμπὴς, Heſych. wahrſcheinlich aus πυγολ. entſtanden. — ολόγος, ὁ, ἡ, (πυρὸς, λέγω) Waizen ſammelnd, mähend. — ὀμαντία, ἡ, die Kunſt aus dem Feuer zu wahrſagen. — ὀμαντὶς, ὁ, ἡ, der aus dem Feuer wahrſagt. — ομετρέω, ich meſſe Waizen: dav. πυρομέτρης, ὁ, u. πυρομετρητὴς, ὁ, bey Pollux 7, 18 wo aber die Handſchr. προμετρεῖν καὶ προμέτραι haben. Und ſo fällt aller Grund weg, warum Meurſius in Harpocration πυρομετρητὴς ſt. προμετρ. leſen wollte, welche ſ. l. dennoch Blankard in ſeine Ausg. aufgenommen hat, ohne der alten Lesart zu erwähnen.

Πυρὸν, τὰ, πυρὰ, die Wachfeuer im Lager. — οπάλαμος, S. πυρπάλαμος. — οποίκιλος, ἡ, ον, mit feuergelben Flecken. — οπωλέω, ῶ, ich verkaufe Waizen; von — οπώλης, ὁ, (πυρὸς, πωλέω) der dergl. verkauft, davon auch — πωλεῖον, τὸ, der Ort, wo Waizen verkauft wird, Pollux 7, 18. — ορράγὴς, ὁ, ἡ, im Feuer (πῦρ) geplatzt; (ῥήγνυμι) ψοφεῖ λάλεντι καὶ

πυροφάγες, er klingt wie ein im Feuer, Brennen geplatzter - geborstener Topf, Ariſtoph. Ach. 933. S. auch σαθρός.

Πυρός, ὁ, der Waitzen, *frumentum*, franzöſiſch *froment* von der feuergelben Farbe. — οσθενής, ές, ὁί ἡ, (σθένος) feuermächtig, *ignipotens*, Gloſſ. St. — οτομία, ἡ, (πυρός, τέμος) Waitzenernte, zw. — οφόρος, ὁ, ἡ, (πυρὸν) Waitzen tragend: 2) (πῦρ) f. v. a. πυρφόρος, feuertragend. — όχρως, ſ. v. a. πυρίχρως. Wird auch mit πυρρόχρως verwechſelt.

Πυρόω, ῶ, (πῦρ) brennen, anbrennen, verbrennen: beleuchten: durch Feuer reinigen läutern, prüfen, bewähren.

Πυραλαμάομαι, für κακοτεχνέω, hat Euſtath. über Il. angemerkt: von πυραλαμος, πυραλάμη, welches Heſych. Phot. Suidas und Euſtath. durch ſchnell wirkend, thätig und ποικίλος τὸ ἦθος, liſtig, verſchlagen, erklären. Pindar. Ol. 10, 96 nennt den Donner βέλος πυρπ. den feurigen Pfeil oder Waffe.

Πύρνοος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πυρίκνεος. — πολέω, auch Med. πυρπολέομαι, (πυρπέλος) ich zünde Feuer an, halte Wachfeuer. Cyrop. 3, 3. 25. 2) ich verwüſte durchs Feuer, ſenge und brenne; bey Phlegon Mirab. 3 ſteht πυρπολαθήσει, zw. dav. — πόλημα, τὸ, das Verwüſtete durchs Feuer: das Wachfeuer, Eur. Helen. 773. — πόλησις, ἡ, das Verwüſten durchs Feuer. — πόλος, ὁ. ἡ Beywort des Bacchus, weil er im Feuer des Donners erzeugt, oder weil bey ſeiner Feyer des Nachts Feuer gemacht ward, eigentlich der im Feuer ſich aufhält, mit Feuer umgeht oder verwüſtet.

Πύρρα, ein Vogel, auch πυρρίας. S. über Oppiani Ix. p. 436. und Aeliani h. a. p. 107.

Πυρράγης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πυροράγης: zw. — ράζω, f. άσω, (πυρρὸς) feuerroth ſeyn, *rutilo*, Gloſſ. Vulc. und N. T. — ράκης, ου, ὁ, oder πυρακής, und πυρράκων, röthlich, bey den Lxx, u. Suidas. — ράλλις, ἡ, S. πυραλλὶς. — ρίας, ὁ, (πυρρὸς) ein Vogel, 2) eine Schlange von rother Farbe; der Vogel auch πύρρα. S. πυρρούλας, davon — ριάω, ſ. v. a. d. flgd. Lxx. davon ὑπερπυρριάζω gebräuchlich. — ρίζω, f. ίσω, (πυρρὸς) ich bin röthlich. — ρίχη, ἡ. (ὄρχησις) bewafneter Tanz: Lied darzu geſungen; von Πύρριχος, dem Erfinder dieſes Tanzes. — ρίχιακῶς, Adv. im Pyrrhichiſchem Sylbenmaaſse; zw. — ρίχίζω, f. ίσω, (πυρρίχη) in Waffen oder den Waffentanz tanzen. — ρίχιος ποῦς, ſonſt παριαμβος, ein Fuſs v. zwey kurzen Sylben, Quinctil. 9, 4. — ρίχιστὴς, οῦ, ὁ, (πυρρίχίζω) der den Waffentanz tanzt davon — ρίχιστικὸς, ἡ, όν, zum Waffentänzer oder Waffentanze gehörig, zw. — ρίχος, χη, ιχον, wie πυρρὸς, Theocr. 4. ὀταῦρος ὁ πυρρίχιος, wo es andre für epirotiſch erklärten, wie πυρρίχα πρόβατα und πυρρίχαι βοῦς, bey Ariſtot. h. a. 3, 21. 8, 7 vom Könige Πυρρος, in Epirus. — ρόθριξ, τριχος, ὁ, ἡ, mit röthlichem Haare. — ρονόραξ, ακος, ὁ, Rabenart mit röthlichem Schnabel, Plinii 10. 48. — ροπίπης, ου, ὁ, bey Ariſtoph. Equ. 407 heiſst Klein, ſo, mit verſteckter Anſpielung auf παιδοπίπης. Nach dem Schol hat Kratinus ihn zuerſt ſo genannt; und weil er das Wort τὸν Φύλακα τοῦ σίτου erklärt, der das Getraide in das Prytaneum lieferte, ſo müſſen andre πυροπίπης geleſen haben.

Πυρρὸς, ρὰ, ρὸν, feuergelb, feuerroth: goldgelb, röthlich. — ρότης, ητος, ἡ, die feuergelbe - feuerrothe - goldgelbe-röthliche Farbe. — ρότριχος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πυρρόθριξ. — ρουλας, ου, ὁ, bey Ariſtot. h. a. 8, 3 ein Vogel, von πύρρα, πυρρίας und πυραλὶς verſchieden. S. über Oppiani Ixeut. p. 436 u. Aeliani h. a p. 107. S. πυραλὶς

Πυρρόω, (πυρρὸς) rothbraun machen, *rufo*, Gloſſ. Vulc. und Lxx. — ρώδης, röthlich, zw.

Πυρσαίνω, (πυρσὸς) ich mache roth, Philoſtr. Ep. 2. — σεία, ἡ, die durch Fackeln gegebene Nachricht. — σευτὴς, ὁ, der durch Fackeln Nachricht und Zeichen giebt; v. — σεύω, ich gebe durch eine angezündete Fackel πυρσὸς, ein Zeichen und Nachricht; Eur. Electr. 694 πυρσεύετε κραυγὴν ἀγῶνος, gebt mir durch euer Geſchrey Nachricht vom Kampfe. Xen. an. 7, 8. 15. für brennen Oppiani Cyn. 1, 326. — σῖται, οἱ, bey Philoſtr. Apoll. 3, 7 ſ. v. a. πυρσοὶ.

Πυρσοβόλοι, ἀκτῖνες, Strabonis Epigr. feuerwerfend. — σόγλωσσος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) mit feurigen Zungen ſpieleud, zw. — σδυνάστης, ου, ὁ, *ignipotens*, Herr des Feuers, zw. — όκορσος, (πυρσὸς, κόρση) λέων, ſ. v. a. ξανθότριχος, Aeſchylus Photii u. Heſych. — σόλοφοι, οἱ, bey Antimachus Riemen (λόφοι) aus am Feuer πῦρσὸς, getrocknetem Leder; auch πυρώλοφοι geſchrieben, Photius und Heſych. — σομορφέω, ῶ, im Feuer bilden, ſehr zw. — σόνωτος, ὁ, ἡ, mit röthlichem Rücken, Eur. — σὸς, ὁ, Fackel, Brand: Feuer: vorzüglich ein in der Nacht von ausgeſtellten Wächtern mit Fakkeln gegebenes Zeichen.

Πυρσὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. πυρρὸς. — στοκὸς, ὁ, ἡ, Feuer gebärend, hervorbringend.

Πυρσούργια, τὰ, verm. eine falſche Lesart ſt. πυρσουρία von πυρσουρὸς, Pollux 9, 14. — σουρὶς, ἡ, (πυρσὸς, οὖρος) ein Leucht- und Wachthurm um durch πυρσοὺς, Zeichen zu geben; Anonymus Suidae: von

Πυρσουρὸς, ſ. v. a. Φρυκτωρὸς, Polyaeni 3, 9. 55. — σόω, ῶ, ſ. v. a. πυρσεύω, zw.

Πυρφορέω, ῶ, f. ήσω, ich bin πυρφόρος, ich trage- bringe Feuer, Philoſtr. — Φόρος, ὁ, ἡ, (φέρω, πῦρ) Feuertragend oder bringend. So heiſst Prometheus, ſo bey Soph. θεὸς πυρφ. der Fieberhitze zuſchickt: in der Armee der Lazedaemonier, der das ewige Opferfeuer unterhält, Xeno. Laced. 13, 2. bey Heſych. heiſst er πυρσοφόρος: Daher das Sprichwort von einer groſsen Niederlage ἐσει ὅτι μηδὲ πυρφόρου περιγενίσθαι, bey Herodot. 2) von Sachen εἰστοὶ πυρφόροι, feurige oder angezündete Pfeile, ἀγγεῖον πυρφ. Feuer oder Feuermaterie enthaltendes Gefäſs.

Πυρωδὴς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πυροειδὴς, feurig; brennend. — ρωμα, τὸ, (πυρόω) entzündeter oder verbrennter Körper; zw. — ῶπις, ἰδος, ἡ, ſ. v. a. πυρωπὴ, ὦρα πυρώπιδες, ſ. v. a. πυρώδεις, Nonnus. — ωπὸς, ὁ, mit feurigem Auge-Blicke- Anſehn: feuerfarbig. — ωσις, ἡ, (πυρόω) das Brennen- Dürren- Kochen- Roſten im Feuer oder mit Feuer: die Entzündung: der Brand. — ωτὴς, οῦ, ὁ, (πυρόω) der im Feuer Metall bearbeitet: Esdrae Libr. 2: davon — ωτικὸς, ἡ, ὸν, brennend, entzündend, verbrennend. — ωτὸς, ἡ, ὸν, feurig, wie Feuer glänzend, Plutar. verbindet es mit λαμπρὸς.

Πῦς, Adv. doriſch ſt. ποῖ, Sophron Ammoni.

Πύσμα, τὸ, (πύθομαι) das Erfragte: die Frage: davon — ματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, zur Frage gehörig, Frageweiſe.

Πυστιάω, Heſych. hat ἐπυστιᾶτο, ἐπυνθάνετο, und Plutar. 7 p. 174 ἐν ᾧ πυστιῶνται καὶ πυνθάνονται τοῦ θεοῦ.

Πύστις, εως, ἡ, (πύθομαι) das Fragen, Nachfragen; der Ruf, das Gerücht, Orph. Arg.

Πυστὸς, ἡ, ὸν, (πύθομαι) bekannt, berühmt, zw.

Πυτία, ἡ, das Lab, *coagulum*, d. i. die erſte Muttermilch, die im letzten Magen der ungebornen wiederkäuenden Thiere gerinnet, und ſo als Lab zum Gerinnen der Milch beym Käſemachen gebraucht wird; auch πυετία v. πυὸς, *colostra*, die erſte Muttermilch. S. über Nicandri Alexi 373. — τιάζω, γάλα, ich mache Milch durch Lab gerinnen. — τίζω, f. ίσω, ich ſpucke häufig, *sputo*. 2) ich ſprütze eine in den Mund genommene Feuchtigkeit aus; ich koſte, verſuche; davon *pytiſſare*, Wird auch πιτύζω geſchrieben. So ſteht bey Hero Spirit. 1 p. 181 ἀναπτυίζοντι ὕδωρ ἀγγείῳ — τὸν ἐμπιτυσμὸν πρὸς τὸ δοθὲν ὕψος ποιεῖται — ἵνα οὖν εὐκόπως εἰς τὸν δοθέντα τόπον ἐκπτυίζηται τὸ ὕδωρ. S. 206 ſteht ἀχρὶς ἂν πᾶν καταπτυισθῇ τὸ ὑγρὸν, bis alles Waſſer verſprützt iſt. Aber wenn es ein frequentativum von πύω, πτύω iſt, ſo iſt πυτίζω die richtige Schreibart. S. ἀναπυτίζω, ἀποπυτίζω, διαπυτίζω, ἐκπυτίζω. Lat. *pytiſſare, pytiſma*. So wäre πύω das lat. *ſpuo* und *puteus* aus dem aeoliſchen πυτίεν nach Varro gemacht. S. Salmaſius ad Spart. p. 150. — τιναῖος, α, ον, Ariſtoph. Av. 798 nennt πτερὰ πυτιναία im Scherze, weil Diotrephes durch ſein Gewerbe als πυτινοπλόκος, reich geworden war: von

Πυτίνη, eine mit Baſt oder Weiden umflochtene (geflochtene) Weinflaſche; davon — νοπλόκος, ὁ, ἡ, der dergleichen umflicht, flicht.

Πύτισμα, τὸ, (πυτίζω) das Ausgeſpukte, zw. S. in πιτύλισμα.

Πύω, f. ύσω, S. in πύθω.

Πυώδης, εος, ὁ, ἡ, eiterartig: eiternd: von εἶδος, und πύον: wovon πυόω: davon

Πύωσις, ἡ, das Eitern: die Eiterung.

Πω, meiſt mit verneinenden Wörtern verbunden als οὔπω, μήπω, οὐδέπω, μηδέπω, οὐπιπω, bedeutet die vergangene Zeit: οὔπω εἶπες, haſt noch nicht geſagt: θανεῖν αὐτὸν οὐπιπω θέλω, Soph. noch will ich ſeinen Tod nicht. οὐδέπωσάφα ἴδμεν, noch wiſſen wir nicht zuverläſsig, Il. 2, 251. 2) auch bejahend wie ὅσει ἐμοῦ πώποτε ἀκηκόατε, die ihr mich irgend einmal gehört habt, Plato. 3) bey den Dorern vorzüglich Sizilianern ſt. πόθεν, wie αὐτῶ und τουτῶ ſt. αὐτόθεν, τουτόθεν, als πῶτις ὄνον ὠνασῆται, Sophron. Etymol. M. p. 698 woher ſoll man einen Eſel kaufen: davon πώμαλα, welches die Attiker von den Sizilianern angenommen haben und ſogar in Proſa ſt. πόθεν, πῶς γὰρ oder ſtatt der Verneinung οὐδαμῶς, keinesweges, brauchten. Koen ad Gregor. p. 60.

Πώγων, ωνος, ὁ, Bart: davon — ωνιαῖος, ὁ, bärtig, Gloſſ. St. — ωνίας, ου, ὁ, bärtig, ἀστὴρ, Bartſtern. — ωνίήτης, Jon. ſt. πωγωνιάτης, ου, ὁ, bärtig, Suidas. — ώνιον, τὸ, dimin. von πώγων. — ωνίτης, ου, ὁ, bärtig, Suidas, zw. — ωνοκουρεῖον, Barbierſtube, Gloſſ. St. — ωνοκουρία, ἡ, (κουρὰ) das Bartſcheeren, Philox. Gloſſ.

Πωγωνοτροφέω, ῶ, ich laſſe den Bart wachſen; von —ωνοτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω, πώγων) den Bart nährend oder wachſen laſſend. —ωνοφορία, ἡ, (πωγωνοφορέω) das Barttragen. —ωνοφόρος, ὁ, (φέρω, πώγων) Barttragend, bärtig.

Πωλάριον, τὸ, (πῶλος) ein kleines junges Pferd. —λεία, ἡ, ſ. v. a. πώλευσις, Xenoph. Pferdezucht, wie ἵππεία, Strabo 5 p. 325. —λέομαι, οῦμαι, auch πωλέσκομαι, ſ. v. a. πολέομαι, v. πέλω, πέλομαι, ſ. v. a. ἀναστρέφομαι, ich drehe mich herum, gehe herum, befinde mich häufig an einem Orte; gehe, komme u. ſ. w. πωλεῖται τις δεῦρο, Odyſſ. 4, 384 kommt gewöhnlich oder häufig hieher. In dem Soloniſchen Geſetze bey Lyſias p. 361 ὅσαι δὲ πεφασμένως πωλοῦνται erklärt Lyſias ſelbſt πωλεῖσθαι δὲ τὸ βαδίζειν. Plutar. Solon. 23 hat aus Solons Geſetzen die Worte πλὴν ὅσαι πεφασμένως πωλοῦνται, λέγων δὴ τὰς ἑταίρας. αὗται γὰρ ἐμφανῶς φοιτῶσι πρὸς τοὺς διδόντας, erklärt alſo π. durch φοιτᾶν. Eine Stelle des Soloniſchen Geſetzes bey Demoſth. c. Neaeram p. 1367. ἂν ἐπ' ἐργαστηρίου κάθωνται ἢ ἐν ἀγορᾷ τι πωλῶσι ſoll wohl nicht auf die Huren gehn. —λευσις, ἡ, das Zureiten und Abrichten der jungen Pferde: von —λεύω, (πῶλος) ich richte junge Pferde ab; metaph. unterrichte, erziehe. —λέω, ῶ, f. ἡσω, ich verkaufe; nach Valkenaer von πέλω, πολέω, umdrehen, umwenden, vertauſchen oder gegen andre Waaren verkaufen.

Πωλὴ, ἡ, ſ. v. a. πώλησις, Harpocr. —λημα, τὸ, was verkauft wird, das verkaufte. —λης, ου, ὁ, faſt nur in den Kompoſitis gebräuchlich für Verkäufer, Ariſtoph. Equ. 131. 133. 140. —λησις, ἡ, der Verkauf. —λητήριον, τὸ, Bude, Gewölbe, Laden, wo Waaren verkauft werden, μετοικίου, wo die Abgaben der μετοίκων verpachtet ſind und eingenommen werden: auch wo die πωληταὶ ſich verſammeln, Harpocr. —λήτης, ου, ὁ, der verkauft: auch der verpachtet, wie *vendere vectigalia* das Amt der *Cenſorum* war, Harpocr. —λητικὸς, ἡ, ὀν, Adv. —κῶς, der gern verkauft. —λικὸς, ἡ, ὀν, von Füllen oder jungen Pferden, zu Füllen oder jungen Pferden gehörig, ἁπήνη πωλικὴ Soph. mit jungen Pferden beſpannter Wagen.

Πωλίον, τὸ, dimin. von πῶλος, bey Ariſtot. h. a. 8, 24 ſcheint es die Haut zu ſeyn worinne das Fohlen im Mutterleibe lag.

Πωλοδαμαστὴς, οῦ, ὁ, d. i. πώλους δαμάζων, Roſſebändiger, ſ. v. a. —δάμνης, Grammat. —οδαμνέω, ῶ, ich richte das junge Pferd zu, bereite es; davon —οδάμνης, ου, ὁ, Bereiter, Abrichter eines jungen Pferdes. —οκόμος, ὁ, (κομέω) Pfleger, Wärter des Fohlen oder Pferdes. —ομάχος, ὁ, ἡ, mit Roſſen oder zu Wagen ſtreitend, Anthol.

Πῶλος, ὁ, ἡ, Fohlen, Füllen, junges Pferd: 2) metaphor. wie μόσχος, δάμαλις und dergl. bey Dichtern von Mädchen, vergl. Horatii Carm. 1, 23. 2, 5. 3, 9, 11. —οτροφέω, Fohlen Füllen nähren halten, Geopon. von —οτρόφος, ὁ, ἡ, (πῶλους τρέφων) Fohlen- Pferde nährend.

Πώλυψ, υπος, ὁ, ſ. v. a. πολύπους.

Πῶμα, τὸ, der Dekkel.

Πῶμα, τὸ, (πέω, πίνω) der Trank; das Gefäſs zum Trinken. —μάζω, (πῶμα) ich bedekke, mache den Dekkel darauf. Von der Form πωμαίνω, πωμανύω kommt bey Hero. Spirit. p. 180 ἐπιπωμαννύμενα.

Πώμαλα, Adv. gar nicht, im geringſten nicht: S. in πω. —μαστήριον, τὸ, πωμαστήρια τὰ κιβώτια καλύπτοντα, Syneſ. Provid. 1 p. 94 Dekkel. wo κωμαστήρια falſch ſteht nach Weſſeling. —ματίας, ου, ὁ, (πῶμα) eine Schnekkenart, wie die Gartenſchnekke, die ſich im Winter mit einem Dekkel verſchlieſst, Dioſc. 2, 11. —μάτιον, τὸ, dimin. von πῶμα, kleiner Dekkel.

Πῶμι, ſt. deſſen im praeſ. πίνω, macht πῶ, πῶθι, trink; S. πόω.

Πώποτε, Adv. irgend einmal, jemals.

Πωρέω, ῶ, ich bin unglücklich, traurig, elend, Heſych. Schol. Soph. Oed. Col. 14.

Πώρη, ἡ, auch πωρητὺς, ἡ, auch πῶρος, ὁ, Elend. Unglück, Mühſeligkeit, Traurigkeit, Schol. Eur. Or. 392. davon kommt ταλαιπωρέω, Hemſterh. Ariſtoph. p. 22.

Πωριαῖος für *calloſus*, *aſper*, hart, rauh, ſehr zw.

Πώρινος, ίνη, ινον, von πῶρος, Tufſtein.

Πωροκήλη, ἡ, πωρόμφαλον, τὸ, Verhärtung des Hoden; das zweyte bedeutet eine Verhärtung am Nabel, Paul. Aegin. 6, 63 und Galeni definit. Pollux 4 203 erklärt das erſtere für eine Verhärtung am Hodenbeutel aus einem Abſcefs entſtanden. —ολυτικὸς, was die Verhärtung anflöſet, Plut. Aegin.

Πῶρος, ὁ, der Tufſtein, weiſs und glänzend, aber leicht. 2) ein *callus*, verhärtete Geſchwulſt an den Knochen; 3) auch der Kallus, eine aus dem Knochen ſelbſt ſchwitzende Art von Gallert, wodurch die Theile ei-

nes gebrochenen Knochens sich mit einander verbinden, oder sich ergänzen.

Πωρὸς, ῥᾳ. ῥὸν, blind, bey Suidas, so wie πώρωσις, ἡ, Blindheit, zweif. wahrscheinl. st. πηρὸς und πήρωσις, w. m. n.

Πωρόω, ῶ, (πῶρος) verhärten, wie Knochen oder Stein hart machen: τὰς ἰκμάδας πωροῦντα, verfeinern. Pisides Suidae; eine Verhärtung, harte Geschwulst, einen *callus* an den Knochen verursachen: überh. und übergetr. wie *obduro*, verhärten, verstockt machen, die Empfindung benehmen. 2) durch einen πῶρος, *callus*, Knochengallert die Knochen verbinden und heilen. S. πῶρος no. 3. 3) s. v. a. πηρόω, zweif.

Πώρωμα, τὸ, (πωρόω) verhärteter Theil, Verhärtung. —ωσις, ἡ, Verhärtung: das Verhärten. 2) das Verwachsen und Zusammenwachsen der Knochenstücke durch einen πῶρος no. 3. und die dadurch bewirkte Verbindung der Knochen. 3) s. v. a. πήρωσις, zw.

Πῶς, Adv. wie? auf welche Art und Weise? πῶς γάρ; denn wie sollte das möglich seyn? πῶς ποτε, *quonam tandem modo*, wie in aller Welt? πως ohne Accent auf irgend eine Art und Weise, meist mit andern Adv. verbunden. Von πὸς, wovon ποῦ, ποῖ, πόθε, πόθεν.

Πωτάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, fliegen, wie πέτομαι: davon

Πώτημα, τὸ, der Flug, Aeschyli Eum. 250.

Πῶυ, εος, τὸ, Heerde. S. ποιμανόριον.

Πωΰγξ u. πώϋξ, ἡ, ein Wasservogel, Aristot. h. a. 9, 12, wo jetzt πτύγξ steht, Hesych. aber πώϋξ las. Das Etym. M. hat πώϋγγες durch βοῦγγες erklärt; ein Wasservogel.

P.

Ρ, ῥῶ, der siebenzehnte Buchstabe des griechischen Alphabets, bey den Hebräern Resch, bedeutet als Zahlzeichen 100, und mit untergesetztem Striche 100,000. Die alten Lacedämonier, Eleer und Erettienser setzten das ρ st. σ oft in der Mitte und am Ende der Worte, Plato Cratylus und Strabo 10 p. 686.

Ῥά, Conjunct. s. v. a. d. prosaische ἄρα und δή, und aus ἄρα abgekürzt, ὅς ῥα, s. v. a. ὅσπερ.

Ῥὰ, st. ῥᾴδιον, führt Eustath. aus Soph. an.

Ῥᾶ, τὸ, eine Wurzel, Dioscor. 3, 2. auch ῥᾶον, *rhu ponticum*, von einem Flusse im Pontus, Ammiani Marc. lib. 22, 8. von einer Pflanze aus dem Geschlechte *Rheum* Linnaei, woraus auch unser Rhabarber ist.

Ῥαβάσσω, ῥαβάττω, f. v. a. ἀῤῥαβάσσω, wovon ἀῤῥαβὰξ bey Hesych. und Eustath. einen Tänzer oder Läufterer bedeutet; das ῥαβάττειν erklärt Hesych. auf und nieder gehn, mit den Füssen schlagen, stampfen und ein Geräusch machen, also wie Tanzende thun.

Ῥαβδεύω und ῥαβδεύομαι, (ῥάβδος) ich angele mit der Angelruthe. —δηφόρος, ὁ, ἡ, S. ῥαβδοφόρος. —δίζω, (ῥάβδος) ich schlage, streiche mit der Ruthe: πυροὺς ἐν λινῷ, ausdreschen, LXX. wofür sie auch ῥάβδῳ τιλάσσειν sagen. —δινος, ίνη, ινον, von Ruthen gemacht. —δίον, od. ῥαβδιον, τὸ, Rüthgen; auch ein Holz, welches die Maler glühend machten, um damit die Malerey mit Wachs zu überziehn und das Wachs einzubrennen, S. über Varro 3, 17, 4. daher —δοδίαιτος, bey Athenae 13 pag. 687 vom Maler Parrhasius, ein Wortspiel, st. ἀῤῥεδίαιτος, mit Anspielung auf das ῥαβδίον der Maler. S. Index Script. K. R. p. 311. —δοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) ruthenartig, nach Art einer Ruthe oder Streife. —δομαντεία, ἡ, Wahrsagung aus Stäben oder Ruthen, zw. —δομαχία, ἡ, (ῥάβδος, μάχη) das Fechten mit Ruthen, Plutarch. Alex. 4. mit Rappieren vielleicht. —δονομέω, ich richte den Kampf, Soph. Tr. 516. von —δονόμος, ὁ, ἡ, der Richter mit dem Stabe, wie ῥαβδοῦχος von νέμω, ῥάβδος. 2) der die *fasces* trägt, der Liktor, Plutarch. Aemil. 32.

Ῥάβδος, ἡ, (S. in ῥάπις) Ruthe, Gerte, Stock, Scepter, Schaft zu einem Wurfspiefs, *virga, baculus, sceptrum, hastile*, ῥάβδοι, der Bündel Ruthen, der Römer *fasces*; 2) Striche, Striefen, in Kleidern, in Metallgängen die streichenden Adern des Metalls; am Himmel sind ῥάβδοι, was wir durch die Sonne, die Wasser zieht, andeuten. Scheint mit ῥάπις, ῥαπίζω, ῥάδαμνος einerley Ursprung zu haben. 3) st. ῥαβδοφόρος, Aeschyli Suppl. 256. —δουχέω, ῶ, f. ήσω, ich trage die Ruthe oder einen Stock; im ersten Sinne vom römischen Magistrat oder *lictor*, der die *fasces* hat oder trägt, im zweyten vom griechischen Richter mit dem Stabe. S. ῥαβδοῦχος. davon ῥαβδουχοῦνται τρεῖς εἰσαι ἀστιάδες, Plutarch. die Vestalinnen haben einen *lictor* mit den *fasci-bus* vor sich her gehn; davon —δουχία, ἡ, das Tragen der Ruthe, des Stabes; das Amt des *lictor cum fasci-bus*, oder das Recht des Magistrats vor sich die *fasces* tragen zu lassen, auch

die *lictores cum fascibus* ſelbſt, Plutar. Ciceronis c. 16. davon

Ῥαβδουχικός, ἡ, όν, was zur ῥαβδουχία gehört. — δοῦχος, ὁ, ῥαβδουχῶ, ἡ, (ῥάβδος, ἔχω) der eine Ruthe, Stab trägt, hat; zu Athen die 5 Richter der poetiſchen Wettkämpfe ῥαβδοῦχοι, daher ſ. v. a. βραβευτής, Richter 2) bey den Römern der *lictor* der Magiſtrate, der die *fasces* vor ihnen trägt oder der Magiſtrat, der dieſes *jus fascium* hat.

Ῥαβδοφορέω, ich trage eine Ruthe oder Stock; davon — δοφόρος, ὁ, ἡ, der eine Ruthe oder Stock trägt; auch ein öffentlicher Polizeydiener, wie der *lictor cum fascibus*. — δωδὸς, ὁ, und ῥαβδωδία, ἡ, ſchrieben einige Grammatici nach der Ableitung von ῥάβδος und ᾠδὸς ſt. ῥαψῳδὸς und ῥαψῳδία, Eu. ſtath. — δωσις ἡ, (ῥαβδόω) *ſtriae*, das Riefen an den Säulen, Ariſtot. Nicom. 10, 3. Joſephi ant. 12, 2. — δωτος, ἡ, όν, von Ruthen gemacht, geflochten, ῥάβδαι, Diod. Sic. 2) wie *virgatus*, was Striefen hat, der Länge nach geſtrieft iſt.

Ῥαγὰς, ἀδος, ἡ, (ῥήσσω) Ritze, Spalt, Riſs.

Ῥαγδαῖος, αία, αῖον, (ῥάγδην) heftig, ungeſtüm, vorz. vom Platzregen und dergl. ὄμβρος, Plutarch. 7 p. 757 verbindet es mit σφοδρὸς: davon — δαιότης, ητος, ἡ, Heftigkeit, Hitze, Ungeſtüm.

Ῥάγδην, Adv. (ῥάσσω, ῥήσσω) abgeriſſen oder mit Gewalt, Plutarch. 7 p. 648 zweifelh. wahrſch. ſt. ῥᾳγδην.

Ῥαγὴ, ἡ, ſ. v. a. ῥαγὰς und ῥῆγμα, Hippocr.

Ῥαγίζω, f. ίσω, (ῥὰξ) Theocr. 5, 113 ſ. v. a. ῥαγολογέω, Beeren oder Trauben leſen, ſammlen ableſen. — ικὸς, ἡ, όν, (ῥὰξ) von Beeren, μίσχος, Beerenſtiel, Theophr.

Ῥάγιον, τὸ, dimin. von ῥὰξ.

Ῥαγόεις, όεσσα, όεν, (ῥαγὴ) riſſig, aufgeriſſen, mit Spalten, Nicandri Ther. — ολογέω, ῶ, f. ήσω, ich leſe Beeren oder Trauben: von — ολόγος, ὁ, ἡ, (ῥὰξ, λέγω) Beeren oder Trauben leſend- ſammlend.

Ῥάγος, τὸ und ῥαγὼν, ſ. v. a. ῥάκος und ῥακὸν, bey Suidas und im Etym. M. iſt ῥαγέω ſ. v. a. τέμνω, zweifelh.

Ῥαγώδης, εος, ὁ, ἡ, (ῥὰξ) Beerenartig, voller Beeren, zw.

Ῥαγώδης, εος, ὁ, ἡ, (ῥαγὴ) ritzig, voller Ritze, zw.

Ῥάδαλος, oder ῥαδαλὸς, ἡ, όν, Iliad. 6, 576 las Zenodotus ῥάδαλον ſt. ῥεδανὸν, d. i. διάσειστον, vom Winde erſchüttert: ῥαδαλαῖς ἐναλίγκιον ἀρκυθοισι, Nicaenetus Parthenn c. 11. S. auch ῥοδαρὸς.

Ῥάδαμνος, ὁ, davon ὀρόδαμνος, Nicand. Alex. 92. ein junger Zweig, Trieb, Schoſs; auch ῥαχις und ῥαχυς: bey den LXX häufig, Heſych. hat auch ῥάδαμον, καυλὸν, βλαστὸν und ῥαδαμεῖ, βλαστάνει. Die Form ῥόδαμνος bey Heſych kommt dem abgeleiteten ὀρόδαμνος näher.

Ῥαδανίζω, ſ. v. a. τινάσσω, Heſych. und Heracleon Etym. M. p. 702, 8. wofür Heſych auch βραδανίζω, τινάσσω, ῥιπίζω hat. Das nächſte Stammwort iſt ῥαδανὸς, welches Heſych. durch ῥαδινὸς, ἀπὸ τοῦ ῥᾴδιως δονεῖσθαι erklärt. Schon Stephanus verglich das Zeitwort κραδαίνω, welches aus einem andern Dialekte iſt, wie βραδανίζω äoliſch, ſo wie βραδινὸς ſt. ῥαδινὸς. Heſych. hat κραδάω, κραδαίνω und κραδεύω für erſchüttern, ſchütteln, ſchwingen. κραδαλοὶ hat er für κλάδοι συκῆς angemerkt, womit ῥαδαλὸς einerley iſt, welches Zenodotus Il. 6, 576 für ῥοδανὸν δονακῆα ſetzte, und τὸν διάσειστον καλαμῶνα erklärte. Das Stammwort, welches im attiſchen Dialekte übrig geblieben, iſt βραζω, βράσσω, βράττω, Getraide durchs Wurfeln oder Sieben reinigen: überh. in die Höhe werfen, auswerfen, vorz. vom kochenden Waſſer und dem ſtürmiſchen Meere, daher Heſych. βράσσει durch ζέει und ἀναβάλλει erklärt. Davon hat eine gewiſſe Art von Erderſchütterung den Namen βρασμὸς, βρασματίας und βράστης. Davon ſcheint ῥατάνα, und bey den Eleern βρατάνα, ſ. v. a. τορύνα, Rührkelle, Mörſerkeule, zu kommen. Das joniſche βρήσσειν und das abgeleitete βρῆγμα, von dem Auswurfe mit Hülſen begleitet haben Galeni Gloſs. Heſych. und andre bemerkt.

Ῥαδινὸς, ἡ, όν, ſchlank; dünn, zärtlich, weich, auch ῥαδινοὶ πόδες, ſchnelle, behende Füſse. Bey Aretäus 3, 8 ſcheint es ſteif zu bedeuten.

Ῥάδιξ, ῥάδικος, ἡ, der Zweig, Aſt. Bey Nikander Ther. 533 ſteht περὶ ῥακίδας ἀέξει, wo andre ῥάδικας leſen. Heſychius hat ῥακίδες ὀρόδαμνοι, κλάδοι. Ferner Theriac. 378 ῥάδικα κοτίνοιο. Von ῥάσσω, ῥήσσω ſcheint ῥακὶς wie ῥάχις richtiger zu ſeyn, wie κλάδος von κλάω. Das lat. *radix* hat eine andre Bedeutung. Aber ῥακὶς und ῥὰξ, die Weinbeere ſcheinen mit *racemus* verwandt zu ſeyn. Von ῥαγίζω machte man ῥάγισμα und daraus *racemus*.

Ῥάδιος, ία, ιον, auch ῥᾴδιος, ὁ, ἡ, Adv. ῥᾳδίως, leicht, ohne Mühe und geſchwind zu thun oder gethan. Comp. ῥᾳδίων, ſup. ῥᾴδιστος, vom zuſammengezogenen ῥᾷος aber ῥᾴων und ῥᾷστος. Nach Maaſsgabe des Etymol. M. leitet es Hemſterhuis von ῥάω ſ. v. a. ῥέω

fliefsen her; davon ῥαῖς, ῥαΐδι unbekannt, gab aber ῥαΐδιος, ῥάδιος, fliefsend leicht von Statten gehend, ῥαδιάστερος hat Pollux 5, 107 aus Hyperides.

'Ῥαδιουργέω, ῶ, f. ήσω, (ῥαδιουργὸς) ich thue, handle mit Leichtigkeit: ich handle leichtfinnig, nachläfsig, fahrläfsig, unbefonnen, thörigt oder boshaft: davon —ούργημα, τὸ, leichtfinnige, fahrläfsige unbefonnene thörigte Handlung. —ουργία, ἡ, Leichtigkeit im Handeln, leichte Arbeit Lucian. 6 pag. 840. Trägheit, Schlafffinn, Cyr. 7, 5. 74. —ουργὸς, ὁ, ἡ, (ῥᾴδιος, ἔργον) leicht, gefchickt, fertig, gewandt im Handeln: verfchlagen, verfchmitzt, boshaft: leicht hinthuend, nachläfsig, forglos.

'Ῥάζω, ῥάζομαι, eine andere Form von ῥαίνω, davon ῥάσατε, ῥάσσατε ft. ῥάνατε, auch ἐῤῥάδαται Odyff. 20, 354 find befpritzt.

'Ῥάζω, f. v. a. ῥύζω, von Hunden, S. ῥύζω. Von ῥάζω ift das lat. *rabo*, *rabio*, *rabula*, wie von Φάζω, *fabula*, τάω, τάζω, *tabula* abgeleitet.

'Ῥαθαγέω, f. v. a. ῥοθέω und ῥοθιάζω, von —αγος, ὁ, f. v. a. ῥόθος und ῥόθιον.

'Ῥαθαίνω, ῥαθάσσω und ῥαθαμίζω f. v. a. ῥάζω und ῥαίνω, ich befprenge, befpritze, Hefych. vom letztern kommt

'Ῥαθάμιγξ, ιγγος, ἡ, f. v. a. ῥαθαμὶς, von ῥαθάμη, der Tropfen. κοίνης ῥαθάμιγγες, Il. 23, 502 mufs der von den Laufenden Pferden fortgefchleuderte Staub feyn. —μίζω, f. v. a. ῥαθαίνω und ῥαίνω.

'Ῥαθαπυγίζω, S. ῥαθαπυγίζω.

'Ῥαθάσσω, S. ῥαθαίνω.

'Ῥαθυμέω ῶ, f. ήσω, (ῥάθυμος) ich bin nachläfsig, fahrläfsig, forglos oder ohne Sorge vergnügt: hänge dem Vergnügen, der Liebe nach; davon —θυμία, ἡ. Sorglofigkeit im guten und böfen Sinne, alfo Nachläfsigkeit. Fröhlichkeit, Vergnügen, Zerftreuung, Spiel, Liebe und dergl. —θυμίζω, f. ίσω, ich mache nachläfsig oder froh, allgemein forglos, fehr zw. —θυμοποιὸς, ὁ, ἡ, forglos, träge, nachläfsig, froh machend: von —θυμος, ὁ, ἡ, Adv. ῥαθύμως (ῥᾷος, ῥάδιος, θυμὸς) einer der ein leichtes Herz hat, leichtfinnig, forglos, nachläfsig; froh, der dem Vergnügen, Spiel, Liebe und dergl. nachhängt.

'Ῥαΐ, ῥαΐ, Adv. S. oben ῥᾳ.

'Ῥαΐα, ν. die Erholung, Genefung, Hefych. S. ῥαΐζω.

'Ῥαιβηδὸν, Adv. von ῥαιβὸς, wie krumm, Etym. M.

'Ῥαιβοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος, ῥαιβὸς) wie krumm, gebogen, —ήκρανος, ὁ, ἡ, mit gebognem, krummem Kopfe, κεφάλη. Anthol.

'Ῥαιβὸς, ἡ, ὸν, krumm, gebogen, und zwar einwärts, f. v. a. ῥοικὸς, vorz. mit krummen Füfsen. S. in ῥέμβω. —βοσκελὴς ὁ, ἡ, (σκέλος, ῥαιβὸς) mit einwärts gebognen Schenkeln, Füfsen. Anthol. —βόω, (ῥαιβὸς) ich mache krumm, Lycophr 563.

'Ῥαΐγδην, Adv. aus Orph. Arg. 1278. L. ft. ῥα αἴγδην.

'Ῥαΐζω, f. ίσω ich werde leichter (ῥᾴων ῥᾴριος) beffere mich, finde, bekomme Erleichterung nach einer fchweren Krankheit, erhole mich, ruhe aus von Gefchäften, Xen Cyr. 7, 5 68.

'Ῥαίνω, f. ῥανῶ, ich giefse aus, befprenge mit Waffer, befpritze. ῥαίνειν αὐτοὺς ἀπείρηται τῷ νόμῳ, das Gefetz verbietet den Fifchern matte Fifche zu befprengen, um fie frifchen ähnlich zu machen, Athenaei 6 p. 225. aor ἔρανον, ἐράνθην. Für ausftreuen fagt Opp. hal. 2, 100 πτερυγὰς ῥαίνειν. Eben fo erklärt Photius ῥαθαίνω u. Hefych. ῥανάω d. στείρω.

'Ῥαΐος, α, ον, jon. ῥηΐος, u. ῥαῖστα, Adv. f. v. a. ῥᾳδὺς, ῥάδιος, u ῥᾷστα

'Ῥαιστὴρ, ὁ, (ῥαίω) der Hammer *malleus*. f. v. a. ῥαιστὴς. ὁ, der Verderber, Zerftörer. —στήριος, ία, ον, zerftörend; 2) τὰ ῥαιστήρια f. v. a. ῥαιστῆρες, Oppiani hal. 5, 153. ῥαιστηρίου ἱδρὼς ibid. 2, 28. der Schweifs der Schmiede. —στὴς, οῦ, ὁ, f. v. a. ῥαιστὴρ. —στὸς, ἡ, ὸν, (ῥαίω) vernichtet, zerftöret. —στότυπος, ἄκμοσι ῥαιστοτύποις μεμελημένοι ἠδὲ καμίνῳ heifsen die Schmiede bey Manetho 1, 289 von ῥαιστὴρ, ῥαιστὸς, der Hammer u. τύπτω gebildet.

'Ῥαίω, ich zerbreche, zerfchmettere, vernichte, zerftöre: S. in ἄῤῥω.

'Ῥαΐων, ὁ, ἡ, S. ῥάων.

'Ῥακεία, ἡ, bey Athenaeus ft. ῥαχεία. S. ῥαχία.

'Ῥάκελος, f. v. a. τραχὺς. σκληρὸς, rauch, ftachlicht, von ῥάσσω, ῥήσσω.

'Ῥακενδυτάω, ich bekleide mich mit Lumpen; von —δύτης, ου, ὁ, (ῥάκος, ἐνδύω) der fich mit Lumpen bekleidet.

'Ῥάκιστρον, τὸ, Werkzeug der Köche. S. in ῥάσσω.

'Ῥακιδαι, οἱ, ein δῆμος der Φυλὴ Ἀκαμαντὶς zu Athen; vielleicht diefelben mit Ῥηχιάδαι.

'Ῥακίζω, ῥακκίζω, ῥακχίζω, f. v. a. ῥαχίζω.

'Ῥάκινος, von, aus Lumpen, zerriffenen Kleidern, zweit.

'Ῥάκιον, τὸ, diminut. v. ῥάκος, τὸ. —ιοσυῤῥαπτάδης, ου, ὁ, der Lumpen zufammenflickt: ein elender Dichter, Ariftoph. Ran. 842.

'Ῥακὶς, ἡ, S. ῥαχὶς u. ῥαδὶξ.

Ῥακοδυτέω, ῶ, ich bin mit Lumpen bekleidet, Chryſoſt. von ῥακόδυτος, ὁ, ἡ, στολὴ aus Eurip. Rhet. lumpichtes Kleid. Die Form ῥακόδυτης, zweif. —έεις, έεσσα, έεν, zerriſſen, lumpigt, aus Anthol. auch ſ. v. a. ῥαγοέις; von

Ῥάκος, εος, τὸ, S. ῥήγνυμι u. ῥαχίζω, ein abgeriſſenes, zerriſſenes Kleid od. Stück, Lumpen, Fetzen, Lappen: 2) die Runzel, welche das Geſicht gleichſam zerreiſst und faltigt macht Iſt mit ῥάγος, von ῥάσσω, u. λάκος einerley. Vom letztern iſt *lacinia* abgeleitet. denn ῥ u. λ werden in der Ausſprache verwechſelt, wie in Ῥάω, Ῥλάω, σίγηρος, σιγηλὸς, κεφαλαργία, κεφαλαλγία, γλωσσαλγία γλωσσαργία u. ſ. w. So ſagten die Kreter λάκη für ῥάκη nach Heſych. und der Kreter Λάκιος heiſst bey andern Ῥάκιος. S. über Nicandri Alexiph. p. 82. davon

Ῥακοφορέω, ῶ, (φέρω) ich trage ein zerriſſenes, altes Kleid, Lumpen, u. ſ. w. zweif.

Ῥακόω, ῶ, (ῥάκος) ich reiſse ab, zerreiſse, zerſtückele, zerlumpe; mache lumpigt- lappicht oder runzlicht, Plutar. u. Dioſcor.

Ῥακτήριος, ία, ιον, (ῥάσσω, ῥάξω) womit man ſchlägt, wirft: τύμπανα, Pauken die geſchlagen werden; κέντρα erklärt Heſychius durch Ruder; aus Soph. 2) lärmend, tönend; ohngefähr ſ. v. a. ῥαχιώδης; aus Soph. führt Heſych. μέλη ἀναυδα καὶ ῥακτήρια an. —τος, ὁ, in der Bedeutung von Felſen, Felſenkluft, (χαράδρα) Hügel, u. *loca confragoſa* bey Heſych. ſcheint ſ. v. a. ῥάχος, u. ῥαχία wie auch ῥάχις u. von derſelben Wurzel zu ſeyn: Bey Lycophr. 92. erklärt der Schol. ῥακτῶν βουστάθμων d. τραχέων, rauh, felſigt. —τρια, ἡ, die Stange, womit man Oliven, und andere Früchte abſchlägt. S. in ῥάσσω.

Ῥακώδης, ὁ, ἡ, (ῥάκος) zerriſſen, zerlumpt; runzlicht.

Ῥάκωμα, τὸ, (ῥακόω) ſ. v. a. ῥάκος, Ariſtoph. —ωσις, ἡ, (ῥακόω) das Erſchlaffen- ſchlapp oder runzlicht werden eines angeſpannten oder vollen Körpers.

Ῥάμμα, τὸ, (ῥάπτω) das Genähte- Geflickte; das Nehen, die Nath, der Faden.

Ῥάμνος, ἡ, *rhamnus*, eine Art Dornſtrauch, Theophr. h. pl. 3, 17 nennt die weiſse u. ſchwarze Art; 3, 18. bemerkt er, daſs oben immer die gröſsten Trauben ſtehn. Nach 1, 15. behält er ſein Laub immer, Dioſcor. 1, 119. nennt 3 Arten, wovon er die dritte genau beſchreibt. Dieſe hält man für den afrikaniſchen παλίουρος Theoph. h. pl. 4. 4. *rhamnus paliurus* Linn. Die ſchwarze Art hällt man für *rhamnus lycioides* Linn. —γουσία, ἡ, (Ῥαμνοῦς) Beywort der Nemeſis zu Athen.

Ῥαμφὴ, ἡ, eine Art von Meſſer oder Dolch, Polyb. S. ῥομφαία. — Φηστὴς, ὁ, ein Fiſch nach Heſych. wahrſcheinl. der Hornhecht: bey Xenocrat. Alim. ex Aquat. 7, βελόναι ῥάμφος κερατῶδες ἔχουσαι.

Ῥαμφὶς, ἡ, bey Heſych. eine Art von Schiff: 2) bey Hero. ein Haacken; v. —φος, εος, τὸ, der krumme Schnabel der Raubvögel: überh. der Schnabel der Vögel: von ῥαβὸς, ραιβὸς, ῥαμψὸς, gebogen, krumm, Heſych.

Ῥανὶς, ίδος, ἡ, (ραίνω) der Tropfen.

Ῥαντὴρ, ὁ, (ραίνω) der Netzer- Benetzer κανθὸς Nicandri Ther. 673. der vordere Augenwinkel. —τίζω, f. ίσω, (ραντὸς) ſ. v. a. ῥαίνω, LXX davon —τισμα, τὸ, das beſprengte: auch ſ. v. a. —τισμὸς, ὁ, Benetzung, Beſprengung, LXX.

Ῥαντὸς, ἡ, ὸν, (ραίνω) benetzt, beſprengt.

Ῥαξ, ῥαγος, ἡ, (ῥάσσω) Beere, Weinbeere, auch ῥωξ. S. ῥαδιξ. 2) ῥάγες ſind auch die Fingerſpitzen ſonſt κορυφαὶ, Pollux 2. 146.

Ῥάξις, ἡ, ῥῆξις, auch ſ. v. a. σύῤῥαξις, das Zuſammenſtoſsen zweyer Heere, aus Plutarch.

Ῥᾶον, Adv. eigentl. neutr. von ῥᾴων, S. ῥᾴδιος.

Ῥᾴνως, Adv. v. ῥᾴων, ſ. v. a. d. vorh.

Ῥαπαταύλης, ου, und ῥαπάταυλος, ὁ, (ραπατη) contr. ῥαπταύλης, ὁ, der auf der Schalmey bläſet, Athenaei 4 c. 24, p. 176. wo ῥαταύλης u. ῥαπταύλης ſteht. Stephanus führt daher auch ῥιταύλης an. Heſych. erklärt ῥαπάτη durch καλάμη.

Ῥαπίζω, activ, ich ſchlage mit der Ruthe, peitſche: 2) ich ſchlage auf den Backen, gebe eine Ohrfeige: von

Ῥαπὶς, ἡ, oder ῥάπις, ſ. v. a. ῥάβδος, die Ruthe; davon χρυσόῤῥαπις. Scheint mit ῥώψ, ῥωπὸς einerley zu ſeyn, wie ῥώξ, ῥαξ, ραγὴ, ρωγη u. dergl. alſo ῥάψ, ῥαπὸς, davon ῥαπις, ἡ, ῥαπίζω, ῥάβδος, ἡ, aus ῥαπίδος gemacht und zuſammengezogen. —ισμα, τὸ, (ῥαπίζω) das Peitſchen, ein Schlag mit der Peitſche od. Ruthe; 2) mit der flachen Hand, Ohrfeige.

Ῥαπταύλης, ὁ, S. ῥαπαταύλης.

Ῥάπτης, ου, ὁ, u. ῥάπτρια, ἡ, ſ. v. a. ἀκέστης, ἀκέστρια bey den Grammat. davon —τικὸς, ἡ, όν, zum flicken gehörig oder geſchickt.

Ῥάπτις, ἡ, fem. v. ῥάπτης. —τὸς, ἡ, όν, zuſammengenäht oder geflickt: τὸ ῥαπτὸν. das zuſammengenähte, weiche Kiſſen, Xen. hel. 4. 1, 30. not. von

Ῥάπτω, f. ψω, zuſammennehen, zuſammenflicken: übergetr. wie unſer

anſpinnen, anzetteln, bereiten, *fuere dolos* u. ſ. w. Odyſſ. 16, 422. 18, 367.

'Ῥάπυς, υος, ἡ, *rapa*, Rübe, Athenaeus 9, p. 369. wo ῥάπυς und ῥάφος unter den Rübenarten genannt werden; Heſych. erklärt ῥαπὶς durch γογγυλὶς οἱ δὲ λαμψάνην; wofür er auch ῥαψὶς hat. Bey Dioſcor. 3, 110. u. Plinius 27, 12. heiſst die Pflanze λεοντοπέταλον auch ῥαπήϊον, wegen der langen rübenförmigen Wurzel. S. auch ῥάφανος.

'Ῥάριον, τὸ, oder ῥάρος, ὁ, ein kleines oder unzeitiges Kind, Suid. Heſych. Etym. M. Lexicon. περὶ πνευμ. hinter Ammonius p. 242. und Porphyrius de Proſodia bey Alberti über Heſychii ῥάριον.

'Ῥασθαπυγίζω, f. L. ſt. ῥαθαπυγίζω, (ῥάσσω, πυγίζω) einem einen Tritt od. Schlag mit der flachen Hand auf den Hintern geben, Ariſtoph. Eqn. 796. wie Heſych. u. Pollux 9, 122. 126. laſen: aber Suidas las ῥοθοπυγίζω u. erklärte es d. λάξρα τύπτω κατὰ πυγῆς πλατεῖα τῇ χειρὶ ἢ πλατεῖ τῷ ποδὶ, ῥόθον ποιῶν.

'Ῥάσμα, τὸ, (ῥάω, ῥαίνω, ῥάζω) μύρων ῥάσματα, Athenaei 12, 11. das Ausgieſſen, Verſpritzen.

'Ῥάσσω, ῥάκω, joniſch ῥήσσω, ῥήκω, fut. ῥάξω, ῥῆξω, ſchlagen, anſchlagen, durchſchlagen od. anſchlagen, zerſchlagen - zerſchmettern, zerreiſſen, zerplatzen, zerſpalten und überh. theilen. Von ἔρραται im perfect. paſſiv. kommt ῥακτήριος, ſchlagend, zum ſchlagen geſchickt oder geſchlagen: ῥάκτρια, ἡ, die Stange, womit die Oliven und andre Früchte abgeſchlagen werden. Damit ſchreiben Γάρκαν, ῥαβδὸν im Dialekte der Mazedonier, u. Γάρρα, ῥάβδος, bey Heſych. verwandt zu ſeyn. Ferner βράκαλον, ῥάκαλον aeoliſch ſt. ῥάκαλον. So wie Heſych. ῥακελος u. ῥακλίος für τραχὺς hat. Wohin noch βρακειὰς, τραχεῖς τόπους ſt. ῥαχειὰς, und βραχώδης, τραχὺς ſt. ῥηχ.ώδης gehören. Βράκατρον, oder nach Hemſterhuis βράκατρον erkl. Heſychius durch δρέπανον κλαδευτήριον ſt. ῥάκατρον welches Pollux 7, 25. neben κοπὶς unter die Werkzeuge der Köche rechnet. Davon iſt ῥάχετρον, τὸ μέσον τῆς ῥάχεως, Pollux 2, 136. verſchieden: davon ῥαχετρίσαι, διακόψαι, daſelbſt. In Erklärung von ῥάκτρια brauchen Heſych. u. Photius die Worte οἷς τοὺς καρποὺς ἀπαράσσουσιν. Alſo iſt ἀπαράσσω, abſchlagen, ſo wie ἀράσσω, daſſelbe Wort mit vorgeſetztem α, wegen der gelindern Ausſprache. Von ἀράσσω ſchlagen, anſchlagen, kommen ἀραγμὸς, ψόφος, der Klang von zweyen einander geſchlagenen Körpern: daſſelbe iſt ἀράβος davon ἀραβίω, tönen, wie an einander ſchlagende und klingende Körper. ἀρακτὴρ, ſ. v. a. ῥηκτὴρ, heiſst bey Heſych. auch ſ. v. a. ἀμελκτὴρ, u, ἀράσσει ſ. v. a. ἀμέλγει, wahrſch. bey einem Dichter, der das gierige Saugen der Lämmer und Kälber ausdrücken wollte, welches immer mit Stöſsen gegen das Euter verbunden zu ſeyn pflegt. Von ῥάσσω iſt nach einem Dialekte ῥαβάττω abgeleitet, welches nach Heſych. τύπτειν καὶ ψόφον ποιεῖν, ῥάσσειν τοῖς ποσὶ. ἄνω καὶ κάτω βαδίζω, nach Photius σφᾶν καὶ τρέχειν καὶ συντόνως ποδοκτυπεῖν. ἄνω καὶ κάτω ἀντιβαδίζω bedeutet. Daſſelbe Wort iſt ἀραβάσσω, wovon Heſych. das abgeleitete ἀρραβακα, ὀρχηστὴν erklärt, von ἀραβάσσειν, ὃ ἐστὶ ὀρχεῖσθαι, Dieſelbe Stelle hatte Euſtathii ad Odyſſ. 1. p. 1854. vor Augen.

'Ῥάστα, ſt. ραιστα von ῥᾷστος, wie ein Adv. ſehr leicht, am leichteſten.

'Ῥᾷστος, oder ῥάϊστος, ἴστη, ἴστον, leichteſter. S. ῥᾴδιος.

'Ῥαστώνευσις, ἡ, ſ. v. a. ῥαστώνη; v. —στωνεύω, f. v. a. ῥᾳθυμέω, τῇ ψυχῇ Xen. Oecon. 20, 18 von —στωνη, ἡ, von ῥᾷστος, mithin *facilitas*, Leichtigkeit: Leichtigkeit oder Fertigkeit, Schnelligkeit im Handeln: mithin leichter-glücklicher Fortgang, Glück: Erleichterung von Arbeit, oder Muſse: Erleichterung des Schmerzes. Linderung deſſelben: Erholung des Geiſtes: Ruhe, Muſe, Unthätigkeit: Trägheit. —στωρ, ορος, ὁ, (ῥάζω) auch ῥαιστωρ, ſ. v. a. κρατὴρ, Heſych.

'Ῥαφανέλαιον, τὸ, (ἔλαιον) Rettigöl; von —άνη, ἡ, ſ. v. a. ῥάφανος, Batrachom. —ανηδὸν, Adv. rettigartig. S. καυληδὸν. —ανίδιον, τὸ, dimin. v. ῥάφανος oder ῥαφανὶς. —ανιδόω, ῶ, (ῥαφανὶς) einem Ehebrecher in den Hintern einen Rettig treiben, nachdem man vorher den Hintern von allen Haaren entblöſst, und mit warmer Aſche eingerieben hatte. —ανιδώδης, ὁ, ἡ, rettigartig. —ανιδωσις, ἡ, (ῥαφανιδόω) die Züchtigung mit dem Rettig. —ανὶς, ίδος, ἡ, Rettig, *raphanus*, —ανῖτις, ἡ, femin. von —ίτης, ὁ, rettigartig, dem Rettig ähnlich: von

'Ῥάφανος, ὁ, bey den Attikern ſ. v. a. κράμβη, *braſſica*, Kohl, da hingegen ῥαφανὶς, *raphanus*, Rettig iſt. Von ῥάπυς, ῥάφυς abgeleitet. —ανώδης, kohl- oder rettigartig.

'Ῥαφεῖον, τὸ, Werkſtätte eines ῥαφεὺς, *ſutrina* Gloſſ. St. —φεὺς, έως, ὁ, ſ. v. a. ῥαφιδιουργὸς, zw.

'Ῥαφῇ, ἡ, (ῥάπτω) die Naht, *futura*. Die Form ῥαφία, ἡ, hat ſchon Steph. bezweifelt. —φιδεὺς, έως, oder ῥαφιδευτὴς, (ῥαφιδεύω, ῥαφὶς) ῥαφιδεὺς Analecta 2 p. 418. Die zweyte Form bey den LXX für einen Sticker, *acupictor*.

Ῥαφιδευτὸς, ἡ, ὸν, genäht-geſtickt; ſehr zw. —Φιδοθήκη, ἡ, (ῥαφὶς, θήκη) Nadelbüchſe, Gloſſ. St.

Ῥάφιον, τὸ, dimin. von

Ῥαφὶς, ἰδος, ἡ, (ῥάπτω) die Nadel, Steck-Sticker-Nehnadel.

Ῥάφυς, S. ῥάπυς.

Ῥαχάδην, Adv. durch den Rückgrat, Heſych. zw.

Ῥαχὰς, άδος, ἡ, bey Heſych. eine hohe, oder mit Bäumen bewachſene Gegend. S. ῥάχος.

Ῥαχετρίζω, ich zerſchneide durch den Rückgrat: Pollux 2, 136. von —έτρον, τὸ, der Anfang oder die Mitte des Rückgrats, Pollux 2, 136 u. Heſych. überh. f. v. a. ῥάχις, Rückgrat. S. in ῥάσσω.

Ῥαχία, ἡ, (ῥήσσω, ῥάσσω) die Brandung, ein ſteiles felſigtes Ufer, woran die Wellen ſich mit einem Getöſe brechen: ῥαχία πέτρα καὶ πάγῳ, Nicetas annal. 3, 4. daher ῥαχίας λαλίστερος, geſchwätziger als die ῥαχία: 2) die Fluth, wenn das Meer wächſt, der Ebbe entgegengeſetzt; joniſch ῥηχίη bey Herodot. und Lycophr. 379 Agathemeri 2 c. 17 wofür ῥιχία im Etym. M. und Epitome Strabonis 3 p. 31. 32. Hudſon. Bey Athenaeus 9, 5. νέοι ὄχλου τοιούτου ῥαχείαν ἠθροισμένην ſ. v. a. θόρυβον, Geräuſch, Lärmen, Plutar. 9 p. 155 u. 160 verbindet es mit ψύφος. 3) Zaun, Gefängniſs. S. ῥάχυς.

Ῥαχιαῖος, α, ον, (ῥάχις) zum Rückgrat gehörig: vom R. —ίζω, ich ſchneide, zerlege durch den Rückgrat, wie ein Opferthier: bey Sophocl. Aj. v. 56 u. 301 heiſst es blos tödten, umbringen, abſchlachten: und dafür haben die Grammatiker auch ῥακκίζω, ῥαχκίζω, und ῥακίζω angemerkt. Das Wort bedeutet überhaupt ſchlagen, todtſchlagen, Aeſchyli. Pr. 424. Kommt von ῥάκω, davon ῥάκος, wie ῥήκω, ῥώκω, davon ἐρέκω, ἐρείκω, ἐρέχω, ἐρέχθω, ῥάσσω, ῥήσσω, ῥήγνυμι, alſo wie ἐρείκω, διακόπτω: ich ſchneide auf prale, Heſych. Suid. Phot. Schol. Soph. Aj. 56.

Ῥάχις, ἡ, der Rückgrat, eigentlich der hervorſtehende ſcharfe Theil von den Fortſätzen der Rückgratswirbel, welchen die Lat. ebenfalls wie ἀκανθα, *ſpinam dorſi* nennen. Denn ῥάχις iſt von ῥάχος, gemacht. 2) die vorſtehende und ſcharfe Ribbe auf der Mitte des Schulterblatts. 3) der Rücken von Menſchen und Thieren. 4) daher ῥάχις ὄρεος, Bergrücken, oder hervorragende, rauhe Theile auf einem Berge: daher ῥάχεις, *teſqua*, Gloſſ. Philox. joniſch ῥηχίς; bey Heſych. ἄκρα. Dionyſ. Antiq. 5, 44 ſagt ὀρεινὴν ῥάχιν ſt. ὄρους ῥ. ῥάχις Φύλλου, die Ribbe am Blatte; ῥάχις ῥινὸς das Naſenbein.

Ῥαχιστὴρ, ῆρος, ὁ, u. ῥαχίστης, ὁ, der das Opferthier durch den Rückgrat zerlegt: 2) Aufſchneider, Prahler. —ίτης, ὁ, μυελὸς, das Mark im Rückgrat: νάσος ῥαχῖτις, die Rückgratkrankheit oder engliſche Krankheit. —ιώδης, εος, ὁ, ἡ, (ῥαχία) αἰγιαλὸς, παραλία, ein Ufer mit Brandungen, Strabo 16 p. 1093 verb. es mit ἁλίμενος.

Ῥάχος, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ῥάκος, ein abgeriſſener Theil des Rückens, ἀποράχισμα, Heſych.

Ῥάχος, ὁ, bey Xenoph. Venat. 10, 7. werden ῥάχοι den ſtarken Bäumen entgegen geſetzt; ſcheinen alſo Buſch od. Dornhecken zu bedeuten. Bey Herodot 8, 142 iſt joniſch ῥηχὸς ein Hekkenzaun, Φραγμὸς und daher ὄρηχος. bey Heſych. αἱμασιὰ. Eben ſo werden ῥαχίαι und ῥηχίαι durch Φραγμὸς erklärt. ῥάχοισιν ὀρκάδος στέγης aus Sophocles erklärt Photius durch Φραγμὸς, und ſetzt hinzu, ſo hieſsen auch αἱ μυρίκιναι ῥάβδοι, und überhaupt τραχεῖαι καὶ ἀκανθώδεις ῥάβδοι, alle rauhe und ſtachliche Ruthen. Es ſcheint alſo von ῥάσσω, ῥήσσω, ich reiſse. ſchlage, zerreiſſe, ῥάχος, ῥῆχος, ὁ, eigentl. einen Dornbuſch zu bedeuten; Ferner einen davon gemachten Heckenzaun. Dav. iſt ebenfalls τραχὺς, τρηχὺς, τραχώδης, rauh, uneben, ſtachlicht gemacht: ſo wie βρακεῖα, βρακία, βρακώδης ſtatt ῥακεῖα, ῥαχία, ῥαχώδης, bey Heſych. Nach Pauſan. 2 p. 158 iſt ῥάχος bey den Troezeniern auch der wilde Oelbaum. Bey Theophr. c. pl 3, 9 ἀφέντες τὰς ῥάχας, bedeutet das Wort die jungen Schöſſe, die eine Setzrebe treibt. Der Verf. des Etym. M. las hier ῥάχεις, denn er erklärt dies Wort durch σκέλεσι ἀκανθώδη, und ſetzt hinzu, es werde auch von der Weinrebe gebraucht, weil ſie beym Beſchneiden zugeſpitzt, d. i. ſchief geſchnitten werde; daher hieſse das Beſchneiden ῥαχῶσαι, Weil von demſelben Stammworte auch ῥάκος herkommt. ſo kann man bey Heſych. ῥακίδες, ὀρόδαμνοι, κλάδοι vergleichen; ferner ῥάδαμνος ſ. v. a. ὀρόδαμνος, wenn nicht ῥακίδες einerley mit ῥάδικες iſt. Das abgeleitete ῥαχία, ῥαχίη, für Gefängniſs, Einſchluſs hat Heſych. und Suidas in Ῥηχιάδαι oder Ῥηχάδαι, οἱ τοῖς καταδίκους εἰς ῥαχίας βάλλοντες, d. i. Kerkermeiſter. Ferner wie Heſych. ῥάχοι durch Φάκελοι τῶν ξύλων, und Suidas durch δέσμαι Φραγμάτων erklärt, eben ſo hat Heſych. ἔραχος, τὸ ῥάμα. Βοιωτοί.

Ῥαχόω, S. ῥάγος.

Ῥάψις, ἡ, (ῥαπτω) das Zuſammenflikken, Zuſammenſetzen.

Ῥαψῳδέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ein ῥαψῳδός, ziehe umher, und deklamire fremde Gedichte. S. ῥαψῳδός. Demoſth. ſagt, οὐδὲν ἧττ' ἀλλ' ἢ ῥαψῳδήσουσιν οἱ πρέσβεις περιέντες, die Geſandten werden umherziehn, und ihre Aufträge, wie die Rhapſoden herſagen; dav. — ῳδημα, τὸ, das vom Rhapſoden geſungene; Poſſen, Lüge. Heſych. Suidas. — ῳδία, ἡ, bedeutet vorzüglich die einzelnen Bücher der homeriſchen Gedichte, welche die Rhapſoden abſangen; auch das Abſingen von Gedichten, Plato Timaeus. — ῳδικός, Adv, —κῶς, einem Rhapſoden gehörig-eigen-anſtändig; von — ῳδός, ὁ, (ῥάπτω, ᾠδή) ein Zuſammenſetzer von Geſängen, Liedern; andere unter den Alten leiten es von ῥάβδος und ᾠδή her, weil vermuthlich die Ῥαψῳδοὶ, welche Homers und andere Geſänge öffentlich abſangen oder deklamirten, dabey einen Stab, wie ehemals unſre Meiſterſänger brauchten; hernach bedeutet es überhaupt einen, der Gedichte abſingt, deklamirt. So ſagt Plato vom Feſte der Apaturien, daſs die Kinder ſich im Abſingen und Deklamiren von Gedichten übten, und Preiſe erhielten. ἄλλα ἡμῖν οἱ πατέρες ἔθεσαν ραψῳδίας. S. Wolfs Proleg. Homer. p. 96 folgd. daſs die ραψ. einen Stab hatten, ſcheint auch aus der Stelle des Eudemus bey Simplicius ad Ariſtot. Phyſic. p. 173 zu erhellen: κἀγὼ μυθολογήσω τὸ ῥαβδίον ἔχων ὑμῖν καθήμενος. Selbſt Heſiodus ſagt in der Theogonie, daſs die Muſen ihm einen Lorbeerſtab gegeben hätten σκῆπτρον δάφνης ὄζον δρέψασαι: daher Pauſanias 9, 30 ſagt, daſs Heſiodus ἐπὶ ῥάβδῳ δάφνης ᾄδοι.

Ῥᾴων, ſt. ραίων, S. bey ραδιος.

Ῥᾴως, Adv. ſ. v. a. ῥᾳδίως, Suid.

Ῥέα, Adv. ſ. v. a. ῥᾳδίως, leicht: poet.

Ῥέα, Ῥεία, ἡ, Rhea, Gattin des Saturn, Mutter des Jupiter.

Ῥεβοσιδής, ſt. ῥαιβοσιδής, zw.

Ῥεγιστὴρ, ῆρος, ὁ, S. in ῥῆγος.

Ῥέγκος, εος, τὸ, ſ. v. a. ῥίγχος, u. ῥόγχος, Hippocr. von

Ῥέγκω, ſ. ῥόγξω, ſchnarchen im medio Aristoph. Eq. 115. auch ῥίγχω, wovon ῥόγχος, ὁ, davon ῥογχάζω ſ. v. a. ῥέγκος, τὸ, und ῥίγχω, auch ῥογμὸς eben ſo viel: von ῥόγκος hat Heſych. aus Epicharmus ῥογκιᾶσι angemerkt. ῥόγχος ſcheint mit ῥοῖζος, ſtridor (ἱστῶν) dem Pfeifen oder Laute eines ſchnell bewegten Körpers, ferner mit ῥόχθος dem Getoſe, das anſchlagende brauſende Wellen machen, und mit

ῥάθαγος, welches faſt daſſelbe bedeutet, einerley oder verwandt zu ſeyn. Die erſte Form ſcheint ῥίζω oder ῥέκω zu ſeyn, mit eingeſetztem γ, ῥίγκω, und ῥίγχω. Ferner ῥόζω, und ῥοίζω, ῥοιζέω, drückt den Ton eines heftig und geſchwind bewegten Körpers aus, wie ῥοῖζος, und das von ῥοίζω abgeleitete ῥόθος, ῥόθιος. Suidas hat ῥόζω für ῥίγχω und ὑλακτῶ angemerkt, desgleichen ρυζῶ u. ραζῶ für ὑλακτῶ. Wie von ῥόζω kommt ῥοῖζος, ῥοιζέω, ſo von ῥόζω, ῥόχθος, ροχθέω ſ. v. a. ερεχθίω.

Ῥέγμα, τὸ, S. in ῥῆγος.

Ῥέγξις, ἡ, (ῥέγχω) das Schnarchen.

Ῥέγος, τὸ, S. in ῥῆγος.

Ῥέγχος, εος, τὸ, ſ. v. a. ῥίγκος, der im Schnarchen gehörte Ton *ronchus*, Hippocr.

Ῥέγχω, f. v. a. ῥίγκω. — χώδης, εος, ὁ, ἡ, wie ſchnarchend.

Ῥέδη, ἡ, *rheda*, Wagen, zw. davon

Ῥέδιον, τὸ, dimin. d. vorh. ῥεδίων, ἅρμάτων.

Ῥέεθρον, τὸ, zuſ. gez. ῥεῖθρον.

Ῥέζω, f. ξω, thun, handeln; ſpeciell, opfern, wie *facio* und *operor*. 2) f. v. a. βάπτω, färben, Epicharmus Suidae in ῥέξαι, Etym. M. hingegen Schol. Homeri Odyſſ. 3, 319 hat ῥῆξαι οἱ Ἀχαιοὶ τὸ βάψαι. Vergl. über Il. 9, 657 davon ῥηγεύς, der Färber, ῥῆγος, gefärbtes Kleid, u. ſ. w. Küſter vergl. d. lat. *inficere infector*. Aus ῥέω iſt ἔρδω entſtanden.

Ῥεθομαλίδαι, οἱ τρυφεροὶ τὴν σάρκα bey Suidas: οἱ εὐπρόσωποι bey Schol. Homeri Il. 10, 68 von μῆλον u. ῥέθος.

Ῥέθος, εος, τὸ, Glied, Hom. u. Theocr. 23, 39 beſonders das Geſicht.

Ῥεῖα, Adv. S. oben ῥέα.

Ῥεῖθρον, τὸ, der Fluſs, daſs Flieſsen, das Bette des Fluſſes. Von ῥεῖω ſt. ῥέω, Daſs man auch ῥίω geſagthabe, beweiſet das davon abgeleitete *rivus*.

Ῥεκτὴρ, ῆρος, ὁ, ſ. v. a. ῥάκτης. — τήριος, ſ. v. a. ῥακτήριος, thätig, ämlig, raſch: v. — της, ου, ὁ, (ῥίζω) Thäter, thätig, wie τρηκτὴρ, bey Homer.

Ῥεμβάζω, f. v. a. ρεμβεύω, wovon — βασμὸς, ὁ, das Umhertreiben, LXX, der Zuſtand eines unruhigen, zweifelhaften, geängſtigten Gemüths. — βεύω, εω, herumirren, ungewiſs ſeyn.

Ῥέμβη, ἡ, das herumſchweifen, irren, Galeni Gloſſ. wo jetzt im Hippocr. p. 1215 ῥεμβίη ſteht. — βεναω, ſ. v. a. ρυμβεναω, Heſych. zw.

Ῥεμβὸς, ἡ, ὸν, *vagabundus*, herumſtreichend. 2) ſ. v. a. ῥαιβὸς, Erotiani Gloſſ.

Ῥέμβος, ὁ, ſ. v. a. ῥέμβη, zw.

Ῥέμβω, ich bewege in einem Kreiſe, drehe, walze herum; ῥεμβεσθαι,

ſich herumdrehen, herumſchweifen, herumirren, *palari, vagari.* 2) ohne Abſicht und Aufmerkſamkeit handeln. Wahrſcheinlich von ῥέω, ῥέβω, ῥέμβω, wie ῥέω, ῥέπω, ῥέω, ῥέω, ῥίπω, ῥίπτω, ῥιφῆ, ῥιπὴ, ῥιπίζω. Die urſprüngliche Bedeutung iſt bewegen: daher ῥέμβος ἀκόντων und Σύννων für ſtarke Bewegung oder Werfen. Eben dieſe Bedeutung beſtätigen die abgeleiteten ῥόπαλον und ῥόπτρον. Hernach iſt die kreisförmige Bewegung, das Drehen die gewöhnlichſte Bedeutung geworden. In eben dem Sinne hat man auch ῥύμβας, ῥυμβῶν, ῥυμβοναω gebraucht. Von dem urſprünglichen ῥέβω mit dem Diphthong geſchrieben, ραίβω, drehen, ſcheint ραιβὸς, gekrümmt, krumm, herzukommen. — βώδης. εος, ὁ, ἡ herumſchweifend, βλέμμα ρεμβῶδες, *oculi vagantes*, Plutar. 6 p. 163. 2) fahrläſſig, nachläſſig, vernachläſſigt, was einem Vagabunden geziemt.

'Ρεμβών, ῆ, die Schleuder, aus Heſych. ρεμβόνας, ſehr zw.

'Ρέμφος, joniſch ſt. ῥάμφος, Heſych.

'Ρέος, τὸ, der Fluſs, ſ. v. a. ῥεῦμα, Aeſchylus.

'Ρέπω, f. ψω, ich neige mich, *inclino, vergo*, wie die Wageſchaale; active Aeſchyli Sup. 417 τῶνδ' ἐξ ἴσου ῥεπομένων. 2) metaph. ich neige mich mit meinem Entſchluſs, Leidenſchaft zu einer Sache, Perſon, *propendeo in aliquam rem*, ich bin geneigt zu etwas. σκοπουμένῳ καὶ διστάζοντι ὅμως ἔρρεψε δεῖν, d. i. mein Entſchluſs neigte ſich nach der Ueberlegung dahin, daſs ich müſste. S. ροπὴ. Die erſte Bedeutung iſt wohl von ῥέω, ῥέπω, eine ſanfte gleitende Bewegung, wie das Neigen der Wageſchaale. ῥέπει εἰς τὴν γαστέρα, wendet ſich und geht nach dem Magen. S. in ῥέω.

'Ρεῦμα, ατος, τὸ, (ῥέω) das flieſsende: der Fluſs, Strom: Bauchfluſs, auch eine im Körper herumſtreifende Materie oder Krankheitsſtoff, ein Fluſs: davon. — ματίζομαι, ich habe einen Fluſs, leide am Fluſs. — ματικὸς, ἡ, ὸν, den Flüſſen ausgeſetzt: zu den Flüſſen gehörig, ihnen eigen, rheumatiſch. — μάτιον, τὸ, dimin. von ῥεῦμα. — ματισμὸς, ὁ, (ρευματίζομαι) der Fluſs, Blutfluſs und andre.

'Ρεῦσις, εως, ἡ, (ῥέω) das Flieſsen. — σταλέος, ἑα, ἑον, flüſſig: ὑγρὰ ῥ. bey Euſeb. Praep. 4, 9. — στικὸς, ἡ, ὸν, Adv. ρευστικῶς, flüſſig, flieſsend.

'Ρευστὸς, ἡ, ὸν, Adv. ρευστῶς, ſ. v. a. ῥέων, ῥέουσα, flüſſig: nicht feſt, derb; unbeſtändig, ſchwankend, in ſteter Bewegung; hinfällig: von

'Ρέω, f. ῥεύσω, ich flieſse; 2) ich falle ab, aus, wie reife, oder wurmſtichigte Früchte, Haare. 3) metaph. ich löſe mich auf, zerflieſse, vergehe, verſchwinde, ſchwinde, ſchwanke hin und her. πρόσωπον ἰδρῶτι ῥεόμενον, *ſudore manans facies.* 4) Aktiv. ich gieſse. ἔρρει χειρὶ χεὰς, Eur. Hec. 528. Das Stammwort von ῥέπω, ῥίπω, ῥίπτω, drückt eine ſanfte gleitende Bewegung eigentl. aus.

'Ρέω, das alte Stammwort wovon εἴρημα, ἐρῶ, εἰρημένος, ῥῆμα, ῥήτωρ; davon kommt das lat. *reor*, und *ratus*, ſoviel als ῥητὸς *dictus, ſtatutus*, beſtimmt ausgemacht. Das Wort ῥέω ſelbſt ſteht für ἔρω, welches nachzuſehn iſt.

'Ρηγεὺς, έως, ὁ, Färber. S. ῥῆγος.

'Ρηγὴ, ἡ, (ῥήσσω) f. v. a. d. figd. Galeni Gloſſ

'Ρῆγμα, τὸ, (ῥήσσω) Bruch, Spalte, Ritze, Riſs Das lat. *rima* iſt davon, wie aus Φλεγμονὴ *flemina*, gemacht. — ματίας, ὁ, und ῥηγματώδης, ὁ, ύ, lat. *vulſus*, ein Menſch der einen Abſceſs in der Lunge oder ſonſt im innern hat. Hippokr. überhaupt was einen Riſs hat, ῥῆγμα.

'Ρηγμὶν, ῖνος, ἡ, (ῥήσσω) der Riſs: Ufer, wo ſich die Wogen brechen, *βίσιο*, Rand des Lebens, Tod. S. κύμβη no. 2. auch die ſich brechenden Wogen am Ufer, Ariſtot. Meteor. 2, 8 in der Odyſs. μ. 214 ſteht ῥ. ἁλὸς βαθεῖα, vom Meere ſelbſt. — μὸς, ὁ, ſ. v. a. d. vorh. das Ufer, Heſych. — μοχασμὸς, ὁ, f. L. ſt. ῥῆγμα mit χάσμα, aus Celſus 4 c. 4.

'Ρήγνυμι, und ῥηγνύω, ſ. v. a. ῥήσσω, welche alle im futur. ῥήξω von ῥήγω, im aor. 2. paſſiv. ἐῤῥάγην, ῥαγῆναι von ῥάγω, joniſch ῥήγω, im perf. ἔῤῥωγα und davon ῥωγὰς, ῥωγαλέος, u. ſ. w. von ῥώσσω, ſ. v. a. ῥήσσω haben, reiſſen, zerreiſsen, zerſpalten. Iſt mit ἐρείκω, ἐρίκω, einerley: und alſo die erſte Form ῥάκω, ῥέκω, ῥίκω, ῥόκω, od. ῥώκω, davon ἐρέκω, ἐρεικω gewöhnlicher geblieben ſind; joniſch ῥήκω, fut. ῥήξω, davon ῥήκνω, ῥηκνύω, ῥηκνυμι u. ῥήγνω, ῥηγύω u. ſ. w. wie ῥίπτω, ῥίπτω, ἐρίπτω, ἐρείπτω. Von ῥάκω kommt ῥάκος, τὸ, und ῥαχίζω.

'Ρῆγος, τὸ, bey Homer eine Decke aufs Bette oder auf den Stuhl, wird oft durch πορφύρεος und καλὸς näher beſtimmt, kann alſo für ſich keine gefärbte Decke oder Kleid geweſen ſeyn, wie die alten Grammatiker behaupten, welche ebenfalls ῥηγεὺς durch βαφεὺς, Färber erklären, ſondern vielmehr, wie Heſych. ſagt, ῥάκος, περίστρωμα, πρόσκεφάλαιον, Decke, Kopfkiſſen: weil Homer ein paarmal hin-

terher Leinwand nennt, ſo erhellet daraus, daſs ῥῆγος von Wolle war. Heſych. hat auch ῥογεὺς für βαφεὺς, ſo wie ῥέγματα, τὰ βάμματα, und ῥέγος, βάμμα, ῥάμμα, ῥάκος, endlich ῥεγίσται, οἱ βαφεῖς. Daher bey ihm χρυσορραγὴς für χρυσαβαφὴς. Im Etym. M. wird ῥέξαι durch βάψαι, ῥαγεὺς durch βαφεὺς, ῥέγος durch βάμμα erklärt, und aus Anacreon ἁλιτόρφυρον ῥέγος aus Ibycus ποικίλα ῥέγματα angeführt. Noch mag hieher bey Heſych. ῥέκος, ζῶμα, ζώνη gehören, womit man ſchon das lat. *rica*, *ricinus*, *ricinium* verglichen hat. Aus den verſchiedenen Erklärungen ſcheint zu erhellen, daſs einige es von einerley Stammwort mit ῥάκος, andre von βρέχω βρέχω ableiten.

Ῥηΐδιος, Adv. ῥηϊδίως, ῥηΐζω, ῥήϊστος, ῥήϊτατα, ῥήϊτερος joniſch ſ. v. a. ῥαΐδιος, ῥαΐζω, ῥάϊστος, ῥαΐτερος.

Ῥήκτης, ου, ὁ, (ῥήσσω) der reiſst, zerreiſst, zerplatzt: davon —τικὸς, ἡ, ὸν, zum zerreiſsen - zerplatzen gehörig oder geſchickt. —τὸς, ἡ, ὸν, (ῥήσσω) zerriſſen, zerplatzt; zu zerreiſsen.

Ῥῆμα, ατος, τὸ, (ῥέω) das Geſagte, das Wort, Spruch, Ausſpruch. —ματικὸς, ἡ, ὸν, zum Worte - zur Rede gehörig: das Wort - die Rede betreffend: wörtlich. —μάτιον, τὸ, oder ῥηματίσκιον, τὸ, dimin. v. ῥῆμα.

Ῥῆμος, ὁ, wahrſcheinlich das lat. *remus*, das Inſtrument, worauf das Brod zubereitet, und womit es in den Ofen gebracht wird; aus Athenaei 3.

Ῥήμων, ονος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ῥήτωρ, Il. Φ. 886 laſen einige ῥημονες ſtatt καὶ ἡμιονες, nach Plutarch. Q. Symp. 5, 2.

Ῥὴν, ῥηνὸς, ῥῆνα, ὁ, das Schaaf: wovon πολύῤῥηνος und εὔῤῥηνος, und das lat. *rhenо*, wie auch

Ῥήνις, ἡ, und ῥῆνις, ιδος, ἡ, wie ἀρνακὶς, und ſelbſt ἀρνὶς. Denn man hat ἀρὴν, ἄρνα, ἔρρηνος geſagt, davon ἐρηνοβοσκὸς u. ἐῤῥηνοβοσκὸς beym Sophokles, auch ἄρην, ἄρηνος, ἀρνὸς, und ὁ ἀρνὸς, ἀρνειὸς, das homeriſche ἄρνις kommt davon ſt. ἄρηνες. Davon ἀρηνοβοσκὸς, bey Sophocl. S. Heſychius in ἀρηνοβοσκὸς. Von ῥὴν kommt auch ἄῤῥην, ἄρσην, der Mann, männlich her. S. ἄῤῥην. Bey Nicand. Ther. 453 wird ῥὴν durch Lamm, wie auch bey Heſych. erklärt.

Ῥηνοχορεὺς, ὁ, ſ. L. ſt. ῥηνοφορεὺς, der einen Schaafpelz trägt, Analecta 2 p. 517.

Ῥηξηνορία, ἡ, Muth und Kraft eines ῥηξήνωρ, Odyſſ.

Ῥηξήνωρ, ορος, ὁ, (ῥήσσω, ἀνὴρ) Männer oder Männerreihen, Glieder der Streiter durchbrechend, Ody. 4, 5.

Ῥηξικέλευθος, ὁ, ἡ, (ῥήσσω, κέλευθος) den Weg durchbrechend - bahnend, Analecta 2 p. 518. —ίνοος, contr. ῥηξίνους, ὁ, ἡ, (ῥῆξις, νοῦς) die Seele brechend - durchbrechend, herzbrechend, Beywort des Bacchus, Analecta 2 p. 517.

Ῥῆξις, ἡ, (ῥήσσω) das Durchbrechen, Zerbrechen: Zerreiſsen, der Durchbruch, Ritz, Spalt. —ίφλοιος, ὁ, ἡ, mit aufgeriſſener Rinde. —ίφρων, ὁ, ἡ, ſ. (Φρὴν) ſ. v. a. ῥηξίνοος, Heſych. —ίχθων, ὁ, ἡ, (χθὼν) die Erde ſpaltend oder zerreiſsend.

Ῥηπαὶ, bey Diodor. 18, 70 falſch ſt. στήριγγες.

Ῥησίδιον, τὸ, dimin. von ῥῆσις, eine kleine Rede. Sprüchelchen, u. ſ. w. —ικοπέω, (ῥῆσις, κόπτω) ſ. v. a. δημηγορέω, Suidas und Pollux. —μετρέω, ſeine Worte oder Rede meſſen, Luciani Lexiph. 9.

Ῥῆσις, εως, ἡ, (ῥέω) das Sagen, Sprechen, die Rede, Stelle, Spruch eines Schriftſtellers.

Ῥήσσω, f. ξω, ſ. v. a. ῥήγνυμι, reiſſen, zerreiſsen, brechen, zerbrechen, losbrechen, durchbrechen: φωνὴν, *rumpere vocem*, in Worte ausbrechen: χῶρος ῥήγνυσι πηγὰς, Plut. eine Gegend läſst Quellen durchbrechen: als Fechterterminus niederwerfen, Artemidorus 1, 62. Salmaſ. ad Achill. Tat. p. 657 ὑποσκελίσαντες καὶ ῥάξαντες εἰς τὸν βόρβορον, Demoſth. p. 1259. ῥήσσοντες ποσσὶ, Il. 18, 571 wie *pulsare pedibus terram*, im Tanze, Horatii Carm. 1, 37.

Ῥητὴρ, ῆρος, ὁ, ſ. v. a. ῥήτωρ, Redner, Sprecher.

Ῥητίνη, ἡ, (ῥέω) *reſina*, das Harz, weil es aus dem Baum von ſelbſt abflieſst: davon —ινίζω, f. ίσω, ich bin harzigt, ſchmecke nach Harz. —ινίτης, οἶνος, *vinum reſinatum*, Wein der nach Harz ſchmeckt, oder mit Harz angemacht. —ινολέγος, ὁ, der Harz lieſet, ſammlet, Gloſſ. St. —ινόω, ich harze, überziehe mit Harz, gebe - ſetze Harz zu. —ινώδης, ὁ, ἡ, harzigt.

Ῥητὸν, τὸ, ein Spruch, eine Stelle: Rede: neutrum von ῥητὸς, w. m. n.

Ῥητορεία, ἡ, Rede eines Volksredners, Iſocr. Schmuckrede eines Lehrers der Redekunſt: von —ορεύω, (ῥήτωρ) ich bin ein Redner oder Volksſprecher: ich trete als Volksſprecher oder Redner auf, ich ſpreche: ich zeige mich als Lehrer der Beredſamkeit in einer Schmuckrede. —ορικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, den Redner - Sprecher od. die Redekunſt oder Beredſamkeit betref-

send. darzu gehörig: ῥητορικὴ, ἡ, verst. τέχνη, Redekunst.

Ῥητορομύκτης, ὁ, der Spötter der Redner und Sophisten: Diog. Laert. 2, 19 nach Hemsterhus. Verbess. über Luciani Dial. mort. 6.

Ῥητὸς, ἡ, ὸν, (ῥέω) gesagt, ausdrücklich benennt, zugesagt, bestimmt, festgesetzt, wie das nach der dorischen Aussprache beybehaltene *ratus*: zusagend, auszusprechend.

Ῥήτρα, ἡ, (ῥέω, ῥήσω, ῥῆμα) Erlaubniss zu sprechen: Sprache, Rede, Ausspruch, Orakelspruch: Verabredung, Vertrag: Odyss. 14, 393 in tabula heracleensi p. 231 steht κατὰς ῥήτρας καὶ κατὰν συνθήκαν, nach dem Kontrakte und Vertrage. Die gegenseitige politische Verbindung und Verhältniss des Rathes und des Volks nennt Tyrtaeus Plutar. Lycurg. 6. εὐθείας ῥήτρας; Ebend. u. 13 heissen Lykurgs gesetzliche Einrichtungen u. Vorschriften, (jedoch ungeschrieben) ῥῆτραι, weil sie für Orakelsprüche galten, Plutar. 9 p. 278. H. Für Worte, Reden braucht es Nicander Alex. 132. Hesych. erklärt es auch für δίκη, ὁμιλία, ῥητορικὴ: im letztern Sinne sagt Christodorus Analect. 2 p. 457 ῥήτρης ἐυκελάδοιο πατὴρ.

Ῥητρεύω, δίκας, Lycophr. 1399. Recht sprechen. —προφύλαξ, bey Suidas συγγραμματοφύλαξ, im Etym. M. sonst γραμματοφύλαξ, von ῥήτρα abgeleitet.

Ῥήτωρ, ορος, ὁ, (ῥέω) der Redner, Sprecher: der Lehrer der Beredsamkeit.

Ῥητῶς, Adv. (ῥητὸς) gesagt, ausdrücklich, mit deutlichen Worten, bestimmt, genau.

Ῥιχιάδαι, oder ῥιχάδαι, οἱ, die die Verurtheilten in die ῥαχίας werfen. Hesych. und Suidas. Aber Hesych. hat auch Ἐραχάδαι, οἱ δεσμεύοντες, also der Kerkermeister; von ῥιχὸς, ῥιχία, d. i. Φραγμὸς, εἰργμὸς, Gefängniss. S. ῥάχος.

Ῥιχίη, ἡ, jonisch f. v. a. ῥαχία.

Ῥιχὶς, ἡ, f. v. a. ῥαχία, bey Hesych. ακρα.

Ῥιχὸς, ἡ, jonisch f. v. a. ῥάχος, ἡ, Herodot. 7, 142.

Ῥιχώδης, εος, ὁ, ἡ, bey Nikander Alex. 230 wo andre τρηχώδης lesen, rauh, stachlicht.

Ῥιγεδανὸς, ὁ, ἡ, schrecklich; von ῥῖγος, wie von μῆκος μηκεδανὸς.

Ῥιγέω, ῶ, f. ήσω, (ῥῖγος) *rigere, frigere*, frieren; vom Froste starr werden od. einen Schauder bekommen; schaudern, sich entsetzen vor Schrecken od. Furcht; davon

Ῥιγηλὸς, ὁ, ἡ, frostig, Schauder od. Schrecken verursachend.

Ῥίγιον, als Adv. der Compar. von ῥῖγος, Superl. ῥίγιστος, schrecklicher, schauderhaftiger, heftiger, stärker, kälter, schlimmer, Odyss. 17, 191. —γιος, ὁ, ἡ, frostig, schauderhaft, zw. —γιστος, ὁ, ἡ, S. ῥίγιον, am schrecklichsten, sehr schrecklich.

Ῥιγνὸς, ἡ, ὸν, S. ῥινὸς

Ῥιγομάχης, ὁ, (μάχη) der mit der Kälte streitet, Analecta 2 p. 318 no. 6.

Ῥιγοτύρετος, (ῥῖγος, πυρετὸς) ein Fieber mit einem starken Frostschauder.

Ῥῖγος, τὸ, das lat. *rigor* und *frigus*, Kälte, Frost; Fieberfrost, Schauder: davon —οσίβιος, ὁ, ἡ, (βίος) f. v. a. δύσριγος, frostig, Pollux 4, 186 auch von Armen: Phrynichus Appar. p. 468.

Ῥιγόω, ριγῶ, ριγοῦν, bey Aristoph. kommt auch zweymal die dorische Form des Infin. ριγῶν vor; frieren, vom Frost leiden, *algere, frigere*.

Ῥίζα, ἡ, Wurzel; metaph. Stamm. —άγρα, ἡ, (ριζα ἄγρα) eine Zange der Chirurgen, die Wurzel eines Zahns oder Pfeils auszuziehn.

Ῥιζὰς, άδος, ὁ, f. v. a. ῥίζα, poet.

Ῥίζηθεν, Adv. von der Wurzel aus.

Ῥιζίας, ου, ὁ, von aus der Wurzel gemacht als ὀπὸς, Wurzelsaft.

Ῥιζίον, τὸ, dimin. von ῥίζα, Würzelchen.

Ῥίζις, ὁ, Strabo 17 p. 1183 ein aethiopisches Thier dem Stier ähnlich, von der Grösse und Lebensart des Elephanten.

Ῥιζοβολέω, ῶ, (βολὴ) Wurzel treibend. —οβόλος, ὁ, ἡ, (ῥίζαν βάλλων) Wurzel werfend, treibend. —όθεν, Adv. f. v. a. ῥίζηθεν. —ολογέω, ῶ, f. ήσω, ich lese, sammle Wurzeln, bey Diodor. 16, 82 πάντας τοὺς τυράννους ριζολογήσας, f. v. a. ριζοτομήσας, mit der Wurzel ausrotten, von —ολόγος, ὁ, ἡ, der Wurzeln sammlet oder ausrottet. —όνυχες, S. ριζώνυξ. —οπώλης, ὁ, Wurzelhändler. —οτομέω, ῶ, f. ήσω, (τέμνω, ῥίζα) Wurzeln abschneiden, schneiden und sammlen, zum Behuf der Arzney: daher ριζοτομούσης τὸ Φάρμακον τῆς σοφίας, Philostr. Ap. 6, 26. auch ριζοτομεῖν τοὺς τυράννους, ausrotten; davon —οτομία, ἡ, das Abschneiden und Sammlen, oder auch Ausrotten der Wurzeln, desgleichen —οτομικὸς, ἡ, ὸν, zum Wurzelsammler oder Sammlen gehörig oder geschickt. —οτόμος, ὁ, ἡ, der Wurzeln abschneidet und einsammlet zum Gebrauch der Arzneykunst, oder der Wurzeln ausrottet.

Ῥιζοῦχος, ὁ, ἡ, (ῥίζαν ἔχων) der die Wurzel oder den Grund hat, hältfeſthält: als Beywort von Neptunus, ſ. v. a. γαιήοχος, γαιοῦχος. —ουχίζω, (ριζοῦχος) verpflanzen, *viviradicem plantare*, Niceras Annal. 5, 7. —οφαγέω, ῶ, f. ήσω, ich eſſe Wurzeln: von —οφάγος, ὁ, ἡ, (ῥίζα, φάγω) Wurzeleſſer. —οφοίτητος, ὁ, ἡ, (ὁσιτάω) aus der Wurzel hervorkommend: wahrſcheinlich f. L. ſt. ριζόφυτος. —οφυέω, ῶ, f. ήσω, ich zeuge Wurzeln: ſchlage Wurzeln: von —οφυής, ές, ὁ, ἡ, (φύω) Wurzeln treibend: paſſ. aus der Wurzel hervorkeimend, zweif. —όφυλλος, ὁ, ἡ, mit Blättern an oder von der Wurzel, zweif. —όφυτος, ὁ, ἡ, aus der Wurzel mit einer Wurzel wachſend, Ocellus p. 513. Gale.

Ῥιζόω, (ῥίζα) ich wurzele ein, metaph. gründe, befeſtige, beſtätige.

Ῥιζώδης, ὁ, ἡ, (ῥίζα) wurzelartig. —ζωμα, τὸ, (ριζόω) das eingewurzelte, auch ſ. v. a. ῥίζα, Wurzel, Stamm, Geſchlecht, Urſprung, Aeſchylus. —ζώνυξ, χος, ὁ, f. L. aus Pollux 2, 143 ſt. —ζωνυχία, ἡ, die Wurzel, der Anfang des Nagels, Pollux l. c. —ωρυχέω, ῶ, f. ήσω, ich grabe und ſuche Wurzeln; von —ώρυχος, ὁ, ἡ, (ῥίζα ὀρύσσω) der Wurzeln gräbt, ausgräbt. —ωσις, ἡ, (ριζόω) das Wurzeln, einwurzeln, befeſtigen, oder neutr. das Wurzel ſchlagen.

Ῥικνήεις, f. v. a. —νδεις, εσσα, εν, (ρικνὸς) runzlicht, alt. —νοεργὴς, ὁ, ἡ, Beyw. der Schuhe, Pollux 7, 93. zweif. —νόομαι, —νοῦμαι, eigentl. ich werde von Kälte ſtarr, trocken, ziehe mich zuſammen, werde runzlicht und krumm. S. ρικνὸς. Dah. ρικνοῦσθαι u. διαρικνοῦσθαι auch einen Tanz bedeutet, wo man den Körper krümmte und den Hintern vorſtreckte.

Ῥικνὸς, ἡ, ὸν, kommt von ῥίγος her, u. iſt ſo viel als ῥιγνὸς, welches oft dafür in den Handſchriften ſteht. Heſych. ῥιγνὸν, ῥιγιδανὸν, Φρικώδες. Dorſ. ρικνὴν ὄψιν, Φρικτὴν. Oppiani Cyneg. 2, 346. πόδας βορὼν, ἅψεα ρικνὸν wo die alten Ausgaben ῥιγνὸν, ſo wie im Hippokr. Progn. ἦν δὲ καμπύλον ἢ ρικνὸν γένηται, nach Galen andere Handſchriften ῥιγνὸν hatten. Sonach bedeutet ρικνὸς eigentl. was von Kälte ſtarr, ſteif iſt; daher auch was durch das zuſammenziehn durch Kälte trocken, od. runzlicht iſt; runzlicht und mit rauher Oberfläche; was durch das zuſammenziehn der Kälte gekrümmt, gebogen iſt; daher ρικνὸν, καμπύλον u. ῥιεσσὸν, krumm und runzlicht erklärt wird. Was runzlicht iſt, iſt zugleich mager; daher ρικνὸς, ein magrer, abgezehrter Menſch. πᾶς εἰ πρὸ μικροῦ πίονες — οὗτως ἀιφνίδιον ἐκτακέντες ρικνοὶ γεγόνασιν ἵνες ἀυτὸ μόνον καὶ λεπτὴ δορὰ, Philo. πρεσβύτην ὀφθῆναι ρικνὸν, Alciphr. einen alten von runzlichtem Anſehn. δέρμα κατεσκληκὸς καὶ ρικνὸν ἰδέσθαι, Anthol. eingetrocknetes, runzlichtes Fell: daher Photius aus Sophokles ρικνὸς durch περφρικὼς, *horrens* erklärt. Weil es von alten Leuten gebraucht wird, ſo erklärt Heſychius ρικνοτέρους durch ἀσθενεστέρους. Er hat auch ριχνοῦσθαι ſt. ρικνοῦσθαι. für hart und rauh χελώνας ρικνὰς Cercidas Stobaei Serm. 224. Im Etym. M. wird es von ρίκνω, ῥίπτω abgeleitet: davon

Ῥικνότης, ητος, ἡ, das trockne, runzlichte, krumme Weſen. —νοφυής, (φυὴ) f. v. a. ρικνὸς. —νώδης, ες, ὁ, ἡ, f. v. a. ρικνὸς, Anthol. —νωσις, ἡ, (ρικνόω) das Runzeln oder krümmen.

Ῥίμμα, τὸ, (ῥίπτω) das Werfen, der Wurf, Pollux 1, 164. τόξου ῥ. f. L. ſt. ῥῦμα.

Ῥιμμὸς, ὁ, f. v. a. ῥῖψις, Nicetas Annal. 9, 4.

Ῥίμφα, (ῥίπτω) Adv. leicht, geſchwind ſchnell; davon —φαλέος, ἑα, έον ſchnell, geſchwind, Suid. Etym. M. —ψάρματος, ὁ, ἡ, (ἅρμα) mit ſchnellem Wagen fahrend, Pindar. Ol. 3, 66

Ῥῖν, ῥινὸς, ἡ, beſſer ῥὶς, ῥινὸς, die Naſe, davon ein dimin.

Ῥινάριον, τὸ, kleine Naſe. —αυλέω ich blaſe, ſchnaube durch die Naſe bey Scholiaſt über Lucian. Lexiph. 19 wo ῥιναυστέω ſteht: Tatianus c. Graec p. 83. ῥιναυλοῦσι τὰ αἰσχρὰ νταο Clem Paedag. 2, p. 270. τὸ τορνικὸν ἀναίδη εἰς ἀσέλγειαν διὰ ῥινῶν ἐπιψοφῆσαι ἐπικναίσιμα nennt: drückt alſo einen Naſenlaut der geilen Menſchen aus.

Ῥινάω, ῶ, ich verſpotte, führe bey der Naſe herum, betrüge; ſ. v. a. μυκτηρίζω. 2) S. ρινόω.

Ῥινεγχυσία, ἡ, (ἐγχύω) das Eingieſſen durch die Naſe. —χυτέω, ich gieſse durch die Naſe ein, Dioſc. 2, 210. von —χύτης, ὁ, (ῥὶς, ἐγχύω) ein Inſtrument, mit welchem man etwas, als Arzney, in u. durch die Naſe gieſst.

Ῥινόω, ῶ, f. ήσω, ich feile, polire; v.

Ῥίνη, ἡ, die Feile: 2) *ſquatina*, eine Hayfiſchart mit rauher Haut, womit man Holz polirt. —ηλασία, ἡ, (ῥὶς, ἐλαύνω) das Spüren der Hunde mit der Naſe; bey Suidas ἡ ἐσφρησις. —ηλατέω, ῶ, f. ήσω, ich ſpüre durch die Naſe, Geruch auf, wie Hunde thun; ich forſche, ſuche auf; v. —ηλάτης, ὁ, der mit der Naſe Geruche ausſpürt; lat. *ſagax*. —ήλατος, durch die Naſe, Geruch, ausgeſpürt, Oppian. Hal. 2, 260.

Ῥίνημα, τὸ, (ῥινέω) Feilſpäne. —ητήριον, τὸ, ſ. v. a. ῥίνη, Gloſſ. St. —ητὴς, ὁ, der feilt, Gloſſ. St.

Ῥινίζω, (ῥίνη) ich feile. —ίον, τὸ, dimin. v. ῥίνη, Feile. —ισμα, τὸ, (ῥινίζω) Feilſpäne.

Ῥινόβατος, ὁ, *rhinobates*, eine Rochenart zwiſchen der Art ῥινὴ u. βάτος in der Mitte, Ariſtot. —οβόλος, ὁ, ἡ, (ῥὶς, βάλλω) die Naſe treffend, ῥινόβολος, aus der Naſe geworfen. —οδύψης, (δεψέω, ῥινὸς) der Leder gerbt, Heſych. —όκερως, ωτος, ὁ, (ῥὶς, κέρας) das Naſehorn. —ολούστης, ου, ὁ, (κολούω) der die Naſe abſchneidet, verſtümmelt. —οκοπέω, ῶ, fut. ήσω, (κόπτω) ich ſchneide die Naſe ab, τινὰ, einem. —ολαβὶς, ίδος, ἡ, ein Inſtrument, damit die Naſe zu faſſen, (λάβω) und zu drehen, Syneſ. Ep. 58. —όμακτρον, τὸ, Schnupftuch, zw. —ομήλη, ἡ, (ῥίνη, μήλη) ſ. v. a. βλεφαρόξυστον: Trilleri Opuſc. 1 p. 477. —οπύλη, ἡ, Neben oder Hinterpforte, Polyb.

Ῥινὸς, ἡ, u. ὁ, Leder, Haut; 2) lederner Schild. —νόσιμος, ὁ, ἡ, *ſimo naſo*, Luciani Bach. 2. S. σιμὸς. —ότμητος, ὁ, ἡ, (τμέω, τέμνω) mit verſchnittener- verſtümmelter Naſe. —οτομέω, ῶ, f. ήσω, ich ſchneide die Naſe ab; von —οτόμος, ὁ, ἡ, (ῥὶνα, τέμνων) die Naſe abſchneidend. —οτόρος, ὁ, (ῥινὸς, τορέω) der das Leder (der Schilde) oder die Haut durchbohrt, Beyw. des Mars bey Homer u. Heſiod. —οῦχος, ὁ, bey Strabo 14 p. 948. *cloacae*, die Ableitungskanäle der Abtritte. —όχοος, ὁ, ſ. v. a. ῥινεγχύτης oder χώνη, Heſych.

Ῥινώλεθρος, Naſenpeſt, Phrynichi Apparat. p. 468. —ωτηρία, ἡ, ein Theil des Schiffs hinten, ſonſt ἐφολκὶς, Pollux u. Heſych.

Ῥίον, τὸ, Bergſpitze, Il. 8, 25. Odyſſ. 5, 303. Vorgebirge, Thucyd.

Ῥιπᾶς, ᾶδος, ἡ, ſ. v. a. ῥιπὴ, aus Suid. ſehr zw.

Ῥιπαύλης, ου, ὁ, S. ραπαταύλης.

Ῥιπὴ, ἡ, (ῥίπτω) eigentl. ſ. v. a. ῥιφὴ. S. in ῥίπτω: die Kraft, womit ein Körper bewegt, geworfen wird, hernach der Gang die Bewegung deſſelben, und endlich das treffen deſſelben u. anſtoſſen, wie *impetus* ſ. v. a. ὁρμὴ, Φορὰ, βολὴ, ῥύμη. daher auch ῥιπὴ ἀνέμων die Bewegung des Windes, auch ῥιπὴ allein für Wind; ἄστρων παμφεγγεῖς ῥιπαὶ bey Sophocl. das Blinkern der Sterne. ἐφθαλμοῦ das blicken, blincken der Augen. Auch das Werkzeug der Bewegung, ſonſt ῥιπὶς, der Fächer, auch der Flügel, Apollon. 2, 935. ἀνὴριαλὸς ῥιπὴ, das ſchnelle Springen, Oppiani Hal. 2, 535. —ίδιον, τὸ, (ῥιπὶς) kleiner Fächer. —ίζω, (ῥιπὴ) mit dem Fächer anfachen, 2) abkühlen, lüften: eigentl. in Bewegung ſetzen, bewegen.

Ῥιπὶς, ἡ, (ῥιπὴ) Fächer, Blaſebalg. Frauenzimmerfächer. Dionyſ. Antiq. 7, 9. mit σκιάδιον, Sonnenſchirm verb. 2) v. ῥὶψ, Matte, geflochtene Decke. —ισις, ἡ, (ῥιπίζω) das anfachen, lüften, abkühlen. —ισμα, τὸ, das angefachte, gelüftete, abgekühlte, ſ. v. a. d. vorh. —ισμὸς, ὁ, ſ. v. a. ῥίπισις. —ιστήριος, zum anfachen, lüften geſchickt, τὸ ῥιπιστήριον, ſ. v. a. ῥιπὶς, Philox Gloſſ. —ιστὸς, ἡ, ὸν, (ῥιπίζω) angefacht; 2) gelüftet, abgekühlt, von Winden durchſtrichen.

Ῥίπος, ὁ, ῥῖπος, τὸ, ſ. v. a. ῥὶψ, ῥιπὸς, eine Matte. Herodot. 2, 96 hat ῥίπεϊ καλάμων, Dioſcor. 1, 55 ῥίπου ἐκ καλάμου, vergl. 5, 103. Agatharch. ῥίπου ἐκ Φοινίκων, Hom Od. 5, 256.

Ῥιπτάζω, gleichſam ein frequentativum von ῥίπτω, häufig oder hin und her werfen, ſchleudern; med. ſich hin und her werfen, unruhig liegen, ſeyn: poet. auch ſ. v. a. ῥίπτω. —τάσκω, poet. ſ. v. a. d. vorherg. —τασμὸς, ὁ, das Hin- und Herwerfen; Unruhe im Liegen: Angſt, Unruhe der Seele. —ταστικὸς, ἡ, ὸν, ſich unruhig hin- und herwerfend.

Ῥιπτέω, ſ. v. a. ῥίπτω, Xen. ſymp. 2, 8. —τὸς, ἡ, ὸν, (ῥίπτω) geworfen, geſchleudert: zw.

Ῥίπτω, f. ψω, werfen, ſchmeiſſen, hinweg- verwerfen, wegſchleudern, zerſtreuen, wofür man auch ῥίπτω, ἐρίπτω, ἐρείπτω geſagt hat. Siehe ἐρίπτω. Das Stammwort iſt ῥέω, davon ῥίπτω, ῥῖω, davon ῥίπτω, ῥίπτω: davon ῥῖψις, ἡ, ῥιφὴ und ῥιπὴ, wovon ῥιπίζειν, ſanft bewegen, fachen. S. ῥέπω und ῥέμβω.

Ῥὶς, ῥινὸς, ἡ, ſ. v. a. ῥὶν.

Ῥίσκος, ὁ, *riſcus*, Poll. 10, 31. 137. nach Donat. bey Terent. Eun. 4, 6. 15 *ciſta pelle contecta*, ein Koffer.

Ῥιφὴ, ἡ, ſ. v. a. ῥῖψος, auch der Wurf.

Ῥὶψ, ῥιπὸς, ὁ, wovon ῥῖπος, ὁ, τὸ, die Matte. Suidas erklärt es auch von Weidenäſten, weil daraus auch Matten und Horden, *crates*, geflochten werden. Für Rohr ſcheint es bey Herodot. zu ſtehn: ῥιψὶ καταστεγάζοντες 4, 71.

Ῥίψασπις, ίδος, ὁ, ἡ, (ῥίπτω) den Schild fortwerfend und aus der Schlacht entfliehend. —αυχενέω, ῶ, ſ. v. a. ὑψαυχενέω, vom Pferde, eigentl. zw. von —αύχην, ενος, ὁ, ἡ, (ῥίπτω, αὐχὴν) ſ. v. a. ὑψαύχην, S. in ἐριαύχην.

Ῥίψις, εως, ἡ, (ῥίπτω) das Werfen, Schmeiſſen.

'Ριψοκινδυνέω, ῶ, ich bin oder handle wie ein Wagehals: von —κίνδυνος, ὁ, ἡ, Adv. ριψοκινδύνως, (ῥίπτω, κίνδυνον) ſich in Gefahr ſtürzend, ein Wagehals: die Vergleichung iſt vom Würfelſpiel, *alea jacta eſt.* —λογέω, ῶ, Wörter hinwerfen, Reden ausſtreuen, ſchwatzen, Polyb. 32. 6. —όπλος, ὁ, ἡ, (ῥίπτω) die Waffen wegwerfend.

'Ρόα, ἡ, Granatapfel, als Frucht; auch Granatbaum, S. auch σίδη.

'Ροᾶς, άδος, ἡ, *roratio*, beym Plin. 17, 34 eine Krankheit der Weinbeeren.

'Ροβδέω, ſ. v. a. ροιβδέω, Heſych.

'Ρόγκος, ὁ, und ρογμός, ſ. v. a. ῥόγχος.

'Ρόγος, in Sicilien und Groſsgriechenland. *horreum*, Getraidemagazin, Pollux 9. 45. tabula heracleenſis, wovon *rogus* in andrer Bedeutung.

'Ρογχάζω, und ρογκιάω, bey Heſych. ſ. v. a. ῥέγχω. —χος, ὁ, (ῥέγχω) *ronchus*, der ſchnarrende Ton der Schnarchenden: das Schnarchen.

'Ρόδαμνος, ὁ, ſ. v. a. ραδ. und ἐρέδαμνος, Heſych.

'Ροδάνη, ἡ, Faden, *trama ſubtemen*, Gloſs. St. —ανός, ἡ, όν, Iliad. 6, 576 ροδανὸν δονακῆα, wo andere ῥάδαλον d. i. διάσιστον, ſchwankenden, vom Winde bewegten; 2) von ῥόδον ſ. v. a. roſigt, roſenartig, zw. —ανίζω, (ροδάνη) ſpinnen, *torqueo*, Gloſſ. St. —άνθεος, roſenblüthig, ſ. L. aus Analecta 3 pag. 38. no. 12. wo 'Ροδάνθη ein Mädchenname iſt.

'Ρόδαξ, ακος, ἡ, kleine Roſe, zweif.

'Ροδαρὸς, ὰ, όν, τοῦ σώματος τὸ ροδαρὸν in Joſephi Antiquit. wo die Handſchriften richtiger ῥάδαλον und ραδινὸν haben. Der Sinn erfordert ein Wort, das weichlich und ſchlank bedeutet.

'Ροδεία, ἡ, Roſenkranz, ſehr zweifelh.

'Ρόδεος, ῥόδιος, ία, εον, roſig, von Roſen: roſenfarbig: nach Roſen oder wie Roſen riechend. —εών, ῶνος, ὁ, die Roſenhekke, Gloſſ. St. S. ροδών.

'Ροδή, ἡ, d. i. ῥοδέη, der Roſenſtrauch.

'Ροδιάς, άδος, ἡ, richtiger ρωσιάς, eine Art von Becher nach dem Vaterlande genannt, Athenaei 11, 13 —ίζω, ſ. ίσω, (ῥόδον) ich gleiche der Roſe an Farbe oder Geruche: 2) ich färbe roſenroth, Alexand. Aphrod. —ινος, ίνη, ινον, von Roſen. —ιος, α, ον, ſ. v. a. ῥόδεος, ῥοδία ῥίζα, Dioſc. 4, 45. Roſenwurzel, *Rhodiola* Linn.

'Ροδίς, ίδος, ἡ, Dioſcor. 1, 131, eine Pomade oder Streupulver von Roſen bereitet. —ίτης, ου, ὁ, οἶνος, Wein mit Roſen zubereitet und angemacht.

'Ροδοδάκτυλος, ὁ, ἡ, mit roſenfarbigem Finger. Bey der Morgenröthe bezieht ſich dieſes Beywort auf die Röthe des Morgens, ſonſt auf die Sitte ſich die Nägel roth zu färben. —οδάφνη, ἡ, und ροδόδενδρον, τὸ, Lorberroſe, ſonſt νήριον, unſer Oleander mit roſenfarbiger Blüte und Lorberblättern, Lucian. 6 p. 150, Apulejus Metam. 4. Plinius 6 c. 20. —οειδής, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) roſenartig, roſenfarbig. —όεις, όεσσα, όεν, von Roſen, roſenartig. —όκολπος, ὁ, ἡ, mit roſigtem Buſen, bey Stobäus Phyſ. p. 174 'Ευνομία. —όμαλον, τὸ, (ῥόδον, μᾶλον ſt. μῆλον,) die Roſenwange, Theokr. 23, 8. —όμελι, τὸ, Roſenhonig. —όμηλον, τὸ, eine Compoſition von Quitten (μῆλον) mit Roſen gekocht. —ομιγής, ὁ, ἡ, (μίγω, μιγνυμι) mit Roſen gemiſcht, Clemens al.

'Ρόδον, τὸ, Roſe; 2) die weibliche Schaam, Athenaei p. 269 ἠβυλλιῶσαι καὶ τὰ ῥόδα πεκαρμέναι. —όπηχυς, εος, ὁ, ἡ, roſenarmig. —όπνοος, contr. ροδόπνους, ὁ, ἡ, nach Roſen duftend. —οπώλης, ου, ὁ, Roſenhändler, Gloſſ. St. —όσταγμα, τὸ, vielleicht ſ. v. a. d. folg. aus Hippiatr. —οδόσταικτον, τὸ, Paul. Aegin. 7, 15, Roſenextrakt mit Honig bereitet, wie ροδόμελι, Roſenhonig. —όσφυρος, ὁ, ἡ, (σφυρὸν) roſenfüſsig, Anthol. —οφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Roſen tragend. —όχροος, contr. ροδόχρους, ὁ, ἡ (χρόα) roſenfarbig.

'Ροδών, ῶνος, ὁ, ſ. v. a. ροδεών, wovon —ωνιὰ, ἡ, die Roſenhekke. ροδωνιὰν βλαστάνουσαν ἐκτίλλειν, Demoſth. p. 1251. 2) Athenaei p. 406. ροδωνιὰ λοπὰς, was Apicius 4 2 *patina de roſis* nennt, ein mit Roſen zubereitetes Gericht. 3) bey den Alexandrinern hieſſen ῥόδωνες die ſonſt ἐρνιθίαι genannten Winde, nach Olympiodor. —ῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) roſenwangig, mit roſigem Geſichte. —ωπὸς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. vorherg. —ωτὸς, (ροδόω) mit Roſen zubereitet: τὸ ροδωτὸν, *roſatum*, Gloſſ. St. mit Roſen zubereitetes Waſſer, Wein und dergl.

'Ρόζω, bey Suidas ſ. v. a. ῥάζω und ῥύζω, das Stammwort von ροιζος, ροιζέω, S. ῥέγκω.

'Ροὴ, ἡ, (ῥέω) der Fluſs, das Flieſsen; der Strom.

'Ροθέω, ῶ, drückt das Rauſchen der anprallenden Wellen und des Ruderns aus: überhaupt Geräuſch, Lärmen machen, S. ῥόθος.

'Ροθιάζω, drückt das Rauſchen der anprallenden Wellen, vorz. aber des Ruderns aus. καὶ ἐπὶ τῶν ροθιάζη σώφρονι κόσμῳ, bey Suidas metaph bey Ariſtoph. Ach. 807. das gierige Freſſen der Schweine mit Geräuſch verbunden.

Ῥοδιὰς πώτη, Aeschyl. Pr. 394 f. v. a. ῥοθιάζουσα.

Ῥόδιον, τὸ, S. d. folg.

Ῥόδιος, ὁ, ἡ, Adv. ῥοδίως, Homer sagt ῥόδιον κῦμα βέβρυχε, die rauschende Welle, so κρημνοὶ ῥόδιοι, von den anschlagenden Wellen rauschende Ufer: ἵο νηῒ ῥοδίῃ, ein hinrauschendes Schiff. μετὰ ῥοδίου βίας, Aristot. de mundo 4, 30 mit rauschender Gewalt. ῥοδίῳ εἰρεσίᾳ, Polyaen. 4, 7, 6. 2) allein ohne κῦμα wird es ebenfalls für die brausende anschlagende Welle; 3) besonders von dem Geräusche der Wellen, des Wassers beym heftigen Rudern gebraucht. τὸ μὲν οὖν τῶν ἐλαυνόντων πλῆθος καὶ τὸν τοῦ ῥοδίου ψόφον, Hyperides, wo es für das starke, schnelle Rudern selbst steht, wie beym Arrian. ὁπότε ἀῤῥοῖ ἐμπίπτοντες τῷ ῥοδίῳ ἰπαλαλάξειαν, Josephus und andre spätere Griechen brauchen es auch von andern heftig anprallenden Dingen, z. B. ῥόδιον παρελαύνων ἵππον de B. Jud. 7, 15 und ἐνσείει αὐτοῖς τὴν ἵππον ἀῤῥόαν, εἰ δὲ διεσοβήθησαν, οὐκ ἐνεγκόντες τὸ ῥόδιον d. i. τὴν ὁρμὴν, oder vielmehr ῥύμην, davon — ότης, ἡ, die Heftigkeit, vom Redner bey Pollux 4, 22.

Ῥοδοπυγίζω, S. ῥαδαπυγίζω.

Ῥόδος, ὁ, (ῥόζω) das Rauschen des fliefsenden Stroms, vorzügl. das Rauschen der Wellen und des Ruderns. S. ῥόθιος. für rauschende Bewegung πτερύγων ῥόδος, Oppian. Hal. 5, 17. Für ῥόδος zeugt die Stelle des Hesiodus: τῆς δὲ δίκης ῥόδος ἐλκομένης ἧ κ' ἄνδρες ἄγωσι δωροφάγοι, die Gerechtigkeit nimmt ihren Lauf dahin, wohin ihn bestochene Richter leiten, wobey Proclus p. 57 aus Plutarch anmerkt, dafs die Böotier einen engen rauhen Gebirgsweg ῥόδον nennen. Nicander Ther. 672 nennt αἰγὸς ῥόδον den Gang-Weg der Geife.

Ῥοιὰ, ἡ, fl. ῥοὰ, Granatbaum oder Frucht; 2) fl. ῥοὰ, Pferdeschwemme. S. ῥοισμὸς.

Ῥοίαξ, bey Diog. Laert. 5, 72. ῥοιάκων ξεῦγος wie Suidas las, da die Ausgaben ῥοΐσκων haben, andre ῥίσκων lesen. S. ῥοίσκοι.

Ῥοιβδέω, ῶ, f. ήσω, f. v. a. ῥοφέω, auch f. v. a. ῥιιζέω. S. ῥοιβδος und ῥοφάω; davon —δησις, ἡ, f. v. a. ῥοίζησις, Eur. Iph. Aul. 1086 βουκόλων f. v. a. συριγμὸς. —δμὸς, ὁ, f. v. a. d. folgend. doch hat Hesych. ῥοιδμὸς ohne β geschrieben.

Ῥοῖβδος, ὁ, f. v. a. ῥοῖζος, Aristoph. Nub. 406. wo es mit ῥύμη verbunden ist. —δώδης, ὁ, ἡ, f. v. a. ῥοιζώδης, vom Pfeifen der Schäfer.

Ῥοϊδάριον, τὸ, und ῥοΐδιον, τὸ, oder besser ῥοίδιον, τὸ, Dimin. von ῥόα, ῥοιὰ, kleine Granatfrucht.

Ῥοιζέω, ῶ, f. ήσω, (ῥόζω, ῥοίζω, S. in ῥίγνω) als Aktiv. ich bewege mit Heftigkeit und schnell, so dafs der Körper ein Geräusch macht, πάντα τὰ ῥοιζούμενα σώματα ψόφους ποιεῖ, bey Nicomachus, wofür Quinctilian sagt: πᾶν σῶμα τάχει πολλῷ φερόμενον. 2) daher ich mache ein Geräusch neutraliter, vom Hunde, bollen, auch pfeifen und dergl. οἱ ἀέρια ῥοιζοῦντες ὄρνεις, Lucian 5 p. 282, die durch die Luft rauschenden Vögel.

Ῥοιζηδὰ, und ῥοιζηδὸν, (ῥοιζέω) Adv. mit Gewalt, Schnelligkeit, Heftigkeit und Geräusch. —ζημα, τὸ, (ῥοιζέω) Gewalt, Heftigkeit, Schnelligkeit und Geräusch, womit ein Körper bewegt wird, f. v. a. ῥοῖζος in Prosa. —ζήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, der mit Heftigkeit und Geräusch bewegt, oder ein Geräusch macht, Orph. hy. 5, 5.

Ῥοιζοθεμις, ιδος, ἡ, ein Process mit Geräusch, Cicero ad Attic. 14, 10.

Ῥοῖζος, ὁ, f. v. a. ῥοῖβδος, die Heftigkeit, Schnelligkeit und Geräusch, womit ein Körper bewegt wird; überhaupt Geräusch, f. v. a. ῥύμη.

Ῥοΐζω, (ῥοὰ) ἵππον, ein Pferd in die Schwemme reiten, zweifelhaft. —ζώδης, εος, ὁ, ἡ, (ῥοῖζος) τὸ ῥοιζώδες τῆς περιαγωγῆς, bey Plutarch die Heftigkeit, Schnelligkeit und das Geräusch der Umdrehung oder Umwälzung. —ζωτὴρ, ῆρος, ὁ, f. v. a. ῥοιζήτωρ, Orph. hy. 7, 6. zw.

Ῥοϊκὸς, ἡ, ὸν, flüssig, am Flusse. Bauchflusse (ῥοὰ) leidend.

Ῥοικὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. ῥαιβὸς, krumm, mit krummen Füfsen.

Ῥοΐσκοι, οἱ, bey den lxx eine Zierrath am Kleide von der Gestalt eines Granatapfels, Menage über Diog. Laert. 5, 72.

Ῥοϊσμὸς, ὁ, (ῥοΐζω) das Schwemmen, Hesych.

Ῥοΐτης, ου, ὁ, (ῥοὰ) οἶνος, Wein von Granatäpfeln gemacht.

Ῥομβαία, ἡ, S. ῥομφαία. —βέω, f. ήσω, (ῥόμβας) ich drehe, bewege wie einen Kreifel herum: daher schleudern, werfen; davon —βητὴς, ὁ, der sich wie ein Kreifel dreht, Orph. hymn. 30, 2. —βητὸς, ἡ, ὸν, (ῥομβέω) was sich herumdrehen, bewegen läfst; herumgedreht, bewegt, geworfen, Analecta 2 p. 81 no. 4. —βοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, was die Gestalt eines Rhombus hat, rhomboidisch.

Ῥόμβος, ὁ, (ῥόμβω) der Kreifel der Knaben, (*turbo, trochus*). 2) das Zauberrad der Hexen; (*rhombi rota*) beyde werden schnell herumgedreht; dav. 3)

die schnelle Bewegung, das Drehen, Werfen, ῥόμβων, Anal. Brunk. 2, 238. Pind. Ol. 13, 133. 4) eine mathematische Figur, welche zwey mit gleicher Basis zusammengesetzte Kegel bilden, wie eine Spille: ein Rhombus. 5) eine Schollenart, *Rhombus*, französisch *Turbot*, weil sie die Gestalt eines Rhombus hat. 6) eine chirurgische Binde, eben davon. Die Attiker sagen ῥύμβος, ῥυμβοῦν u. s. w. S. auch ῥόπτρον.

'Ρομβοστωμυλήθρα, ἡ, S. ῥωπεπερηθρα. —βώδης, ες, ὁ, ἡ, s. v. a. ῥομβοειδὴς, von der Gestalt eines Rhombus. —βωτὸς, ἡ, ὸν, nach der Gestalt eines Rhombus gemacht: ἐρόφωμα, Athenae. 3 p. 208 wird im E. Hederich *scutulatus* erklärt, πλέγμα ῥομβωτὸν δικτύοις ἐμφερες, Josephi Antiq. 12, 2. ῥομβωτῷ οὐρανῷ ὀυράνος, Analecta 2 p. 10 no. 19 geschwenkt, geworfen.

'Ρέμμα, τὸ, s. ῥόφημα, Galeni Glossar. S. ῥοφάνω.

'Ρέμος, ὁ, ein Holzwurm, (*teredo, termes.*)

'Ρομφάια, ἡ, eine Art grosser Säbel, Schwerdter, *rhomphaea, framea*, bey den Thraciern und andern Nationen. Plut. Aemil. 18 ῥομβαίας βαρυσιδήρους, welche man auf der rechten Schulter trug. —Ῥῆς, οἱ, der Schuhdrath, womit die ledernen Schuhe genähet werden, Hesych. S. νεῦρον, no. 3.

'Ρόος, ῥοῦς, ὁ, (ῥέω) der Fluss; der Strom.

'Ροπαλῆφορέω, ῶ, ich trage die oder eine Keule. —αλίζω, f. ίσω, ich schlage mit der Keule, bewege die Keule, Hesych. davon —αλισμὸς, ὁ, das Schlagen mit der Keule; 2) die Spannung des männlichen Gliedes, Aristoph. —αλοειδὴς, ὁ, ἡ, keulenartig.

'Ρόπαλον, τὸ, (ῥίπτω) die Keule, ein oben kolbigter Knittel; 2) s. v. a. ῥόπτρον, no. 2 bey Xenoph. H. G. 6, 4, 36. 3) männliches Glied. —άλωσις, ἡ, (ροπαλόω) τριχῶν, die kolbigte Beschaffenheit von den Spitzen der Haare, Galeni Defin. —αλωτὸς, ἡ, ὸν, in Form einer Keule gemacht. ροπαλωτὴ κύλιξ, bey Dio Cass. ein Spülnapf, ψυκτήρ.

'Ρόπη, ἡ, (ῥίπτω) heisst eigentlich die Neigung der Körper nach dem Mittelpunkte der Erde, also ihre Schwere und Bewegung nach unten, so wie das Gegentheil σοβὴ; daher auch das Gewicht, welches die Waagschaale herunterzieht, und metaph. eine Sache, die den Ausschlag giebt, *momentum*. Daher [illegible] Plutar. Artax. 30 es bedurfte nur eines geringen Umstandes um zu seinem Tode den Ausschlag zu geben: davon

'Ροπικὸς, κὴ, κὸν, πρὸς τὴν συνουσίαν, sich neigend, geneigt, Antigoni c. 127 wo falsch τροπ. steht.

'Ροπτὸς, ἡ, ὸν, zu schlürfen, ῥόφω. Galeni Gloss. S. in ροφάνω.

'Ρόπτρον, τὸ, s. v. a. ῥόπαλον, (ῥέμβω) Prügel, Knittel, Keule. 2) ein Ring an der Thüre damit anzuklopfen, od. die Thüre anzuziehn, Plutar. 8 p. 53. 3) das Stellholz in der Falle, sonst ὕσπληγξ. 4) ein musikalisches Instrument der Korybanten und Priester der Cybele, welches ein aufgeblasener Schlauch mit einem kupfernen Ringe war, den man an Riemen drehte und in die Luft warf, Apollon. 1, 1139 ῥόμβῳ καὶ τυπάνῳ Ῥείην Φρύγες ἱλάσκονται. Plutarch sagt im Krassus: ῥόπτρα βιρσοναγῆ καὶ κοῖλα περιτείναντες ἠχείοις χαλκείοις ἅμα πολλαχόθεν ἐπιδουποῦσι. Diese ἠχεῖα nennt ein Epigr. des Phalaekus ῥόπτρων κορυβαντείων χάλκεα ἰαχήματα. Das nehmliche Instrument heisst auch ῥόμβος, und ῥύμβος. Phalaekus nennt στρεπτὸν ῥόμβον. Heisst auch aeolisch βρυτὴρ st. ῥυτὴρ.

'Ροῦς, ροὸς, ὁ, ein kleiner Baum, dessen Rinde und Frucht zum Gerben des Leders gebraucht ward; auch wurden die Früchte einer Art als Gewürz genutzt. Sumach, *Rhus coriariorum, Rhus* Lin.

'Ρούσιος, ὁ, das lat. *russus, russeus*, rothbraun, roth, Dioscor. 4, 133 davon ρουσιώδης, ὁ, ἡ, röthlicht, Schol. Homeri und ρουσίζω, röthlicht aussehn, Geopon.

'Ρούσσαιος, s. v. a. d. vorh. Palaeph. 52, 7.

'Ροφάνω, ροφάω und ροφέω, ich schlucke, schlürfte: In den Handschr. des Hippokr. findet sich auch ρομφάνω u. ρυμφάνω dafür, Galeni Glossar. hat aus Hippocr. ῥόμμα für ῥόφημα und ροπτὰ τὰ ροφούμενα. Wenn man nun ροιβδέω für ροφέω vergleicht, so sieht man dass das Stammwort war ῥέβω, ῥότω, *forbo, forbeo*, ῥόφω ῥείβω, ῥειβδέω, ῥέπτω, ροφάω, ροφάω, ῥεμβάνω u. s. w. davon

'Ρόφημα, τὸ, was geschluckt, geschlürft wird. —ημάτιον, τὸ, Diminut. d. vorh. —ησις, ἡ, das Schlucken, Schlürfen. —ητικὸς, ἡ, ὸν, zum Schlucken, Schlürfen gehörig od. geschickt. —ητὸς, ἡ, ὸν, schluckbar, schlürfbar.

'Ρόφω, das Stammwort von ροφέω, davon ροπτὸς und ῥέμμα.

'Ρόχανον, τὸ, das Streichholz beym Messen; davon [illegible] bey Hesych. dasselbe, wenn nicht jenes ῥέγανον von ῥεγὸς heissen soll.

Ῥοχθέω, ῶ, f. ήσω, ich brauſe; vorzüglich von den Wellen, ῥοχθεῦσιν δὲ κάλωες Oppian Hal. 1, 228 κάλοι δ' ἐρόχθουν bey Heſych. wie *rudentum stridor* bey Virgil Aenrid. 1, 91. Daſſelbe ſcheint ῥοχθίζω, Orph. hym. 49, 3 von

Ῥόχθος, ὁ, das Brauſen der Wellen; jedes Getöſe, Geräuſche, Lycoph. 402. 696. S. ῥέγκω.

Ῥοώδης, εες ὁ, ἡ, (ῥόος) flüſſig, flieſſend, wogigt, heftig flieſſend, reiſſend, Plutar. 4 p. 211.

Ῥόων, ῶνος, ὁ, (ῥοὰ) ein Platz mit Granatäpfelbäumen. LXX.

Ῥύαξ, ῥυακος, ὁ, (ῥύω) der Strom; der Quell; vorzüglich von dem Feuerſtrom des Aetna und für den feuerſpeyenden Berg ſelbſt οἱ πρὸ τοῦ ῥύακος πηλοῦ ῥέοντες ποταμοὶ. Plato Phaed. 60. dafür ſagt Thucyd. 3, 116 ὁ ῥυὰξ τοῦ πυρὸς Für den Berg ſelbſt: ὁ ῥύαξ ὁ ἐν Σικελίᾳ, Theophr. οἱ ῥύακες ἀναφυσῶσιν ὅπη ἂν τύχωσι τῆς γῆς, die feuerſpeyenden Berge brechen hervor und werfen aus Plato Phaed. 61.

Ῥυὰς, άδος, ὁ, ἡ, *fluxus*, σῶμα ῥυὰς καὶ μανὸν, Ariſtotel. de part. anim 5, 5. Θριξ ῥυὰς, ein Körper der abfällt, abfallendes Haar; 2) ἀμπελος, eine Rebe die die Trauben fallen läſst. 3) ein Augenfehler, das Thränen der Augen; von ῥύω. 4) ῥυὰδες, οἱ, von Fiſchen, bey Ariſtoteles und Aelian. 9, 46 ſ. v. a. ἀγελαῖοι, die in Haufen Wanderungen machen, ῥύδην Als Nachtvogel bey Artemidor. 3, 66 ſoll wahrſcheinlich βύας, *bubo*, heiſsen, oder βρύας, wie bey Ariſtot. h. a. 8, 3 in den Handſchr.

Ῥυάχετος, ὁ, τὸν τῶν Ασαναίων ῥυάχετον Ariſtoph. Lyſ. 170, wo andre χρυγάχετον, ῥυχάχετον leſen, ſ. v. a. ὄχλον, δῆμον, *plebem*, den Haufen, das Volk von Athen; lakoniſch.

Ῥύβδην, Adv. ſ. v. a. ῥύδην, Ariſtot. h. a. 9, 40. S. ῥύδην.

Ῥύγχαινα, ἡ, (ῥύγχος) *naſuta*, mit groſser Naſe oder Rüſſel, Gloſſ. St. —χελέφας, αντος, ὁ, mit einem Elephantenrüſſel, Anthol. —χίον, τὸ, dimin. von ῥύγχος. —χομαχεῖν, (μαχεμαι) mit dem Rüſſel ſtreiten, zw.

Ῥύγχος, εος, τὸ, nach Athenaeus eigentlich von Schweinen, Schnauze; Rüſſel: auch von Vögeln, Schnabel; S. ῥύζω.

Ῥύδην, u. ῥυδὸν, (ῥύω) Adv. in Haufen, Menge, mit Geräuſch; verwechſelt mit ῥυβδὴν und ῥοίβδην. Bey Hippocr. nat. pueri 3 haben für βύζην die Handſchr. ῥύσδην und ῥύδην.

Ῥυέω, davon ῥυημι.

Ῥύζω, und ῥυζέω, drückt nach Pollux 5, 86 das Grinſen und Bellen, *hirrire*, Knurren der zornigen Hunde aus, und iſt mit ῥάζω, ἀράζω einerley. Davon ἐπιῤῥύζω, den knurrenden Hund auf jemand hetzen. Bey Philo Tom. 2 p. 477 ſteht ἀράσσουσι καὶ λυττῶσι κυνῶν τρόπον; wo die Handſchr. κράζουσι haben. Auſſerdem erklärt es Heſych. durch διαμωκάομαι, μισέω, γογγύζω; ferner ῥυζῶν durch πενθῶν, διὰ τὸ τοὺς πενθοῦντας ἀναδον τινα ἦχον προφέρειν. Güyet hat ſchon das lat. *rudere* verglichen. Davon leite ich ῥυγκάζω ab. welches Photius durch μικτηρίζω erklärt; Heſych hat ῥυγχιάζειν διαστρέφειν. Das folgende ῥυγχάζειν iſt eine Verbeſſerung der Lesart ῥυγχιάζειν. Eben ſo ῥύγχος, welches eigentlich das verzogene Geſicht eines zornigen Hundes anzeigen würde, wie *rictus, ringere*, womit man noch vergleichen kann das lakoniſche ῥώκομαι, ὀργίζομαι, λυτοῦμαι; oder ῥωκάσα πρίουσα τοὺς ὀδόντας, bey Heſych. Es iſt dieſes mit ῥώχειν, βρύχειν τοῖς ὀδοῦσι einerley, und von ῥύζω, ῥύκω, ῥύχω, βρύζω, βρύκω, βρύχω, ῥώκω, ῥώχω, ῥωκάω, wie βρύχω, βρυχάω, βρυχάομαι abgeleitet. Von ῥυζω iſt d. *rudio*, und von der Form βρύχω, βρυχάομαι, das lat. *rugio* abgeleitet.

Ῥύημα, τὸ, eine Art von Honigkuchen, Galenus.

Ῥύημι, v. ῥυῶ, ſ. v. a. ῥύω, davon ἐῤῥύην, ῥυεῖς, ῥυῆναι, flieſsen.

Ῥυηφένεια, ία, ἡ, Ueberfluſs: Reichthum; von —φενὴς, έος, ὁ, ἡ, (ῥύω, ἄφενος) reich: Ueberfluſs habend: daſſelbe iſt ῥυηφενὴς.

Ῥυθμίζω, f. ίσω, in Zeit und Ebenmaaſs bringen; nach Zeit und Ebenmaaſs ordnen: taktmäſsig und kadencenmäſsig machen: bilden, ordnen, gehörig ſtellen oder anordnen, vom Körper und von der Seele. S. ῥυθμὸς. —μικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, nach dem Zeitmaaſse oder Ebenmaaſse gemacht, rhythmiſch, taktmäſsig. —μιστὴς, οῦ, ὁ, (ῥυθμίζω) *moderator*, der bildet oder regiert, Philox. Gloſſ. —μογραφία, ἡ, das Schreiben des Taxtes- der Kadencen oder der Muſik, Marmora Oxon. p. 11. b. —μοειδὴς, (εἶδος) dem Takte oder Numerus ähnlich, etwas rhythmiſch. —μοποιΐα, ἡ, das Verfertigen-Machen von Takt oder Kadence, Plutar. 10 p. 663. —μοποιὸς, ὁ, der Takt oder Kadencen macht, Muſiker, Heſych.

Ῥυθμὸς, ὁ, joniſch ῥυσμὸς, die erſte und älteſte Bedeutung ſcheint (wenn man einerley Ableitung des Worts

mit ῥόμβος und ῥύμβος annimmt) eine drehende oder kreisförmige Bewegung zu seyn: daher vorzüglich die nach einem gewissen Zeitmaasse abgemessene Bewegung der Füsse und des Körpers im Tanze und der ihn begleitenden Töne der Musik, daher also Takt und Kadence die gemeinsten und allgemeinsten Begriffe und Bedeutungen sind. ἐν ῥυθμῷ, nach dem Takte. ῥυθμὸν χορείας ὕπαγε πᾶσα, Aristoph. Thesmoph. 955. Daher überhaupt die nach einem gewissen Ebenmaasse eingerichtete Stellung-Bildung - Gestalt und Figur eines Körpers. In der Rede bedeutet es den *numerus*, den Wohlklang der Rede, der aus dem Ebenmaasse und aus der Stellung der einzelnen Worte und Glieder einer Periode entsteht. Αὐτενέας ῥυθμὸς ὠὐτὸς, Theocriti 26, 23 hat dieselbe Stellung und Bewegung.

'Ρυΐσκομαι, f. v. a. ῥέω, fliessen.

'Ρυκάνη, ἡ, *runcina*, Hobel, wie τρυτάνη, *trutina*: davon —ανίζω, ich hobele, behobele, Gloss. St.

'Ρῦμα, τὸ, von ῥέω, ῥύω, f. v. a. ῥεῦμα, Fluss. Strom, *rumor*, Aeschyli Sup. 88. 2) von ῥύω, ῥύεμαι, f. v. a. ῥύσις, Schutz, Rettung, Befreyung, Erlösung. 3) von ῥυω, ἐρύω, Zug, Ziehn, Zugseil, Polyb. 3, 46. 4) ἐκ τόξου ῥύματος, Anab. 3, 3. 15 innerhalb eines Bogenschusses. Eben so ἐς ῥ. τ. bey Suidas. Bey Pollux 1, 164 steht falsch ῥίμμα. 5) f. v. a. ῥυμὸς, wovon ῥυμουλκέω, Seil, Polyb. 1, 26. Dionys. Antiq. 3, 44.

'Ρυμάρχης, ου, ὁ, d. i. ῥύμης ἄρχων, Aufseher der Strasse, Aeneas Tact.

'Ρυμβεῖν, ft. ῥομβεῖν, zw.

'Ρύμβιον, τὸ, ft. ῥόμβιον, ein kleines Rad der Zauberer und Hexen, Schol. Apollonii. —βονᾶν, (ῥυμβὼν) herumdrehen, und so fortwerfen, schleudern, verschleudern, zerstreuen, aneinander werfen, Aelian. verbindet es mit σκεδᾶν, für verschwenden.

'Ρύμβος, ὁ, attisch ft. ῥόμβος, ein kreisförmiger Körper, der Kreisel der Knaben zum Spiel, (*trochus*, *turbo*) ein Rad der Zauberer u. Hexen, (*rhombi rota* Properz.) 2) die Bewegung eines solchen Kreisels, Rades, das Umdrehn, Bewegung überhaupt. S. ῥόμβος. —βων, ὁ, f. v. a. ῥόμβος, die kreisförmige Bewegung, Umwälzung, schlangenförmige Bewegung: die Schleuder: davon ῥυμβονάω, schleudern.

'Ρύμη, ἡ, (ῥύω, ῥύσομαι) f. v. a. ῥοίζος, S. in ῥώννυμι, die Kraft und Geschwindigkeit eines sich bewegenden oder bewegten Körpers, *impetus*. Das lat. *rumor* ist daraus gemacht. 3) ein Viertel der Stadt, *vicus*, oder Strasse; davon —ηδὸν, Adv. mit Gewalt, *impetu*, Polyaen. 4, 3, 6.

'Ρύμμα, τὸ, (ῥύπτω) *fordes*, was vom Reinigen, Waschen, Abspülen übrig bleibt, Unreinigkeit: 2) Reinigungsmittel, als Lauge, Seife und dergleichen.

'Ρυμὸς, ὁ, die Deichsel, 2) f. v. a. ρυτὴρ. 3) f. v. a. ἕλκος, Furche, Schweif. Arat. Diosem. 195.

'Ρυμοτομέω, ῶ, f. ήσω, (ῥύμη, τέμνω) πόλιν, ich theile die Stadt in Strassen; Diodor. 17, 52; davon diese Eintheilung in Strassen ῥυμοτομία heisst. —οτομία, ἡ, S. d. vorige. —ουλκέω, ῶ, f. ήσω, (ῥῦμα, ἕλκω) das lat. *remulcare*, am Seile fortziehn, Diodor. 20, 74.

'Ρυμφάνω, (ροφάω, ρυφάω, ρυμφάω) ich verschlucke, schlürfe: bey Hippocr. findet man in den Handschr. ρομφάνω, de Morbis 2, 6. ρυμφέω, ibid. 2, 15. S. ροφάνω.

'Ρυνδάκη, ρυνδάκης und ῥύνδακος ein indianischer Vogel von der Grösse einer Taube, Plutar. Artax. 19 wo ρυντάκης steht, in Ctesiae Excerpt. ρυνδάκη.

'Ρύομαι, retten, beschützen, erretten, erhalten, ἔργῳ ἀγαθῷ τὰς αἰτίας, gut machen, *redimere*, Thucyd. 5, 63.

'Ρύπα πάντα, ft. ῥύπου, Odyss. 6, 93 wie πύγα ft. πυγὴν, ἄλκα ft. ἀλκὴν und dergleichen.

'Ρυπαίνω, (ῥύπος) beschmutzen, beflecken: metaph. entehren: pass. schmutzig - fleckig werden.

'Ρύπαξ, ακος, ὁ, (ῥῦπος) schmutzig geiziger Mensch: zw. Salmasius ad Tertull. p. 283 leitet *rupex* davon ab.

'Ρυπαπαῖ, ein Zuruf der Ruderer, Aristoph.

'Ρυπαρεύομαι, (ρυπαρὸς) ich bin od. handle schmutzig, zw. —αρία, ἡ, Schmutz: schmutziger Geitz, filzige Habsucht, Dio Cass. von —αροκίραμος, ὁ, ἡ, bey Athenaei 9 p. 393 etwas die Farbe des gebrannten irrdenen Gefässes habend, welche durch κεραμεοῦς ausgedrückt wird: aber die Handschr. haben ρυπαπίραμος, und Eustath. ad Odyss. p. 1452 ὑποκίραμος: unterdessen hat derselbe Alexander Myndius an derselben Stelle das ähnliche Compositum —ρομίλας, ἰλαινα, schmutzig schwarz. —αρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. —ρῶς. (ῥῦπος) schmutzig: schmutzig-geitzig: davon —αρότης, ητος, ἡ, Schmutz, f. v. a. ρυπαρία. —αροφάγος, ὁ, ἡ, schmutzige oder unreine Sachen-Dinge essend.

'Ρύπασμα, τὸ, der Schmutz: von —πάω, ῶ, ich bin schmutzig: Partiz. poet. ρυπώων.

Ῥυπογράφος, ὁ, ἡ, beſſer ῥυπογράφος. —όεις, όεσσα, όεν (ῥύπος) ſchmutzig: poet. ſ. v. a. ῥυπαρός. —ονόνδυλος, ein ſchmutziger Menſch: v. Schmutz der Finger und Nägel, Suidas in ἀχ-ζομαι.

Ῥύπὸν, τὸ, ſ. v. a. ῥύπος, wahrſcheinlich eine aus ῥυπα πάντα, gefolgerte f. L.

Ῥύπος, ὁ, die Unſauberkeit, Schmutz: 2) bey den Attikern das Siegelwachs, Siegel, Ariſtoph. Homer hat davon auch ῥύπα πάντα, davon

Ῥυπόω, ich beſchmutze: ῥυποῦμαι, ich werde ſchmutzig, bin unſauber, ſchmutzig.

Ῥυπτὴρ, ῆρος, ὁ, (ῥύπτω) der v. Schmutz reiniget, wäſcht: femin. ῥύπτειρα, ἡ, bey Dioſcor. 2, 84 f. L. ſt. ἀρυτὴρ. —τικὸς, ἡ, ὸν was den Schmutz wegnimmt, reiniget, von

Ῥύπτω, (ῥύπος) ich nehme den Schmutz weg, reinige und waſche mit Lauge,

Ῥυπώδης, ὁ, ἡ, ſchmutzig.

Ῥυσιάζω, fut. άσω, (ῥύσιον) ich nehme mit Gewalt weg; Eur. Jon. 523 und 1406 daher ich pfände aus, nehme als Pfand weg: überhaupt ich führe - nehme fort, Aeſchyli Sup. 437.

Ῥυσίβωμος, ὁ, ἡ, (ῥύομαι) die Altäre erhaltend, vertheidigend, beſchützend, Aeſchyli Eum. 918. —ἰδιφρος, ὁ, ἡ, (ῥυόμενος ἰδίφρον) χεὶρ Pind. Iſthm. 2, 31. den Wegen lenkend - regierend.

Ῥύσιμον, τὸ, ſt. ἐρύσιμον, Nicand. Alex.

Ῥύσιον, τὸ, (ῥύομαι, ich rette) Löſegeld, Dankopfer, Geſchenk an die Götter für erhaltenes Leben, Geſundheit. 2) Pfand, wodurch ich mich bezahlt mache oder den andern zwinge mir gerecht zu werden; daher im Kriege καταγγέλλειν ῥύσια τινὶ ſtatt κατὰ τινὸς, Erlaubnis zum Beutemachen gegen jemand geben. Polyb. wie ἐπικηρύττειν λάφυρόν τινι bey Polyb. (ῥύω, ich ziehe, ſchleppe). So ſetzt Hom, Iliad. λ. 673. ſtatt Beute. S. σύλη. Aeſchyli Ag. 546. Für ἱκέτης, Schutzflehenden Fremden, Aeſchyli Sup. 423.

Ῥύσιος, ία, ον, rettend, erhaltend, befreyend, Aeſchyli Supp. 157.

Ῥυσίπονος, ὁ, ἡ, von Arbeit, Mühe befreyend, ſ. v. a. λυσίπονος, aus Anthol. —ίπτολις, und ῥυσίπολις, ὁ, ἡ, Erhalter, Befreyer, Retter der Stadt.

Ῥύσις, ἡ, (ῥύομαι) Befreyung, Errettung.

Ῥῦσις, ἡ, (ῥύω) der Fluſs, das Flieſſen; auch eine Flaſche ῥυσὶς, ἰδος; ſ. v. a. ῥυτὸν, τὸ.

Ῥύσκομαι, ſ. v. a. ῥύομαι, Il. 24, 730,

Ῥυσμὸς, ὁ, jon. ſt. ῥυθμὸς, Geſtalt; dav. —μόω, ich geſtalte, bilde, Demoer.

Ῥυσόω, und ῥυσὸς, ſ. v. a. ῥυσσόω, ῥυσσὸς, w. m. n.

Ῥυσσαίνω, (ῥυσσὸς) ich mache runzlicht. —σαλέος, έα, έον, (ῥυσσάω) poet. runzlicht. —σημα, τὸ, ſ. v. a. ῥυτὶς, Suidas. —σόκαρπος, eine runzlichte Frucht tragend. zw. —σόκαρφος, ὁ, ἡ, (κάρφος) mit runzeligen Reiſern, Dioſcor. 1, 13.

Ῥυσσὸς, ἡ, ὸν, runzlicht, alt: ernſthaft. S. ῥυτὶς; davon —σότης, ἡ, das runzlichte Weſen, Runzeln, Plutar. 8, p. 412. —σόω, ich runzele, mache alt. —σώδης, ες, ὁ, ἡ, runzelhaft. —σωσις, ἡ, (ῥυσσόω) das Runzeln oder Falten.

Ῥύσταγμα, τὸ, das Zerren, gewaltſame Ziehn, Lycophr. 1089. von

Ῥυστάζω, f. ξω, (ῥύω, ῥύστης) wovon bey Homer ῥυσταζέσκω, zerren, mit Gewalt ziehn - wegreiſsen od. ſchleppen: überh. gewaltthätig od. ſchimpflich behandeln. —ακτὺς, ύος, ἡ, das gewaltſame Ziehn - Zerren - Schleppen: gewaltſame und ſchimpfliche Behandlung, Odyſſ. 18, 223.

Ῥύστης, ου, ὁ, d. i. ῥυόμενος, Befreyer, Errretter, Luciani Philop. 6.

Ῥυταγώγεὺς, ὁ, ſ. v. a. ῥυτὴρ. S. ῥυτὸν no. 2.

Ῥυταίνω, ich beſchmutze, beſchimpfe, wahrſch. aus ῥυπαίνω verderbt.

Ῥύτη, ῥυτὴ, ἡ, im Peloponnes hieſs die Raute (*ruta*) ſo.

Ῥυτὴρ, ὁ, (ῥύω ich ziehe) ῥυτὴρ ὄϊστῶν, der Spanner, (Zieher) des Bogens. 2) der Riem ſ. v. a. ἱμὰς, am Zaum, den man anzieht oder ſchlaff läſst, nachdem das Pferd laufen oder ſacht gehn ſoll; er iſt unter dem Kinn angemacht. ἀπὸ ῥυτῆρος ἐλαύνειν, *immiſſis habenis equitare*, dem Pferde den Zügel ſchieſſen laſſen und es laufen laſſen. 3) von ῥύομαι, der Vertheidiger, Retter, Oppiani Hal. 1, 669.

Ῥυτιδόφλοιος, ὁ, ἡ, (ῥυτὶς, φλοιὸς) mit runzlichter Rinde, Anthol. —τιδόω, ῶ, (ῥυτὶς) ich runzele; davon ἐῤῥυτιδωμένος, runzlicht, faltig. —τιδώδης, ὁ, ἡ, runzlicht. —τίδωμα, τὸ, ein gerunzelter Körper, zw. —δωσις, ἡ, (ῥυτιδόω) das Runzeln. —τίζω, ſ. v. a. ῥυτιδόω, Gloſſ. Vulc. zw. von

Ῥυτὶς, ίδος, ἡ, die Runzel, Falte, welche einen Körper zuſammen zieht, ῥύει, *ruga*, wie ῥυσὸς, runzlicht.

Ῥυτὸν, τὸ, (ῥύω ich fliefse) ein Trinkgefäſs unten ſpitzig oben breit; auch ῥυσὶς. Athenaei p. 497. Ulpian. ad Midianam p. 363. Diodor. 20, 63. ſagt ῥυτὸν μέγαν im maſculino. 2) von ῥύω, ich ziehe den Zügel, ῥυτὰ χαλαίνοντες, den Zügel nachlaſſen. Heſiod Scut. 308. davon ῥυταγωγεὺς.

Ῥυτός, ὁ, ἡ, (ῥύω ich fliefse) flüfsig, fliefsend.

Ῥυτὸς ὁ, ἡ, (ῥύω ich ziehe) ῥυτοῖσι λάεσσι mit grofsen herbeygeschleppten Steinen, Odyss. 6, 767. βωμὸς ῥυτῶν λίθων Clemens Alex. Strom. 3, p. 511. S. auch ῥυτὸν.

Ῥῦτρον, τὸ, s. v. a. λύτρον und σῶστρον. Hesych.

Ῥύτωρ, ορος, ὁ, der Zieher, v. ῥύω. 2) Retter, v. ῥύομαι, überh. s. v. a. ῥυτὴρ.

Ῥύψις, ἡ, Reinigung.

Ῥύω, f. v. a. ῥέω ich fliefse; dav. ῥυέω u. ῥύημι, w. m. n.

Ῥυώδης, ὁ, ἡ, (ῥύω) flüfsig, fliefsend; zufströmend, häufig, *abundans*, τὸ σπέρμα πολὺ καὶ ῥυῶδες Plato Tim.

Ῥωά, ἡ, fr. ῥοιὰ, zweif.

Ῥωβίδας, nennten die Lazedaemonier die Knaben im ersten Jahre, Glossar. Herodot. p. 177.

Ῥωγαλέος, ἐα, έον, (ῥῶξ, ῥωγὸς) gespalten, zerrissen.

Ῥωγάς, άδος, ὁ, ἡ, s. v. a. ῥαγὰς, als Adjectiv gespalten, zerrissen. 2) ἡ als Subst. scil. γῆ, Spalt, Erdrifs, Höhle. 3) scil. πέτρα, abgerissenes Felsenstück, wie *rupes* von *rumpo*, *rupo*.

Ῥωγὴ, ἡ, s. v. a. ῥαγὴ, Spalt, Rifs, Höhle, Kluft.

Ῥωγματίας, ὁ, (ῥῶγμα) s. v. a. ῥηγματίας.

Ῥωγολογέω, davon ἐπιρωγολογέω, s. v. a. ῥαγολ.

Ῥῶμα, το, poet. s. v. a. ῥώμη, ἡ, Gewalt, Macht, Stärke, Hesych.

Ῥωμαΐζω, (ῥωμὴ) ich bin römisch gesinnt. —αϊκος, ὴ, όν, u. ῥωμαϊκὸς römisch; das femin. ῥωμαὶς, ἡ, Römerin. —αϊστὶ, Adverb. (ῥωμαΐζω) in römischer Sprache, nach römischer Sitte. —αλέος, έα, έον, (ῥώμη) stark an Leibeskräften, mächtig: *robustus*; davon —αλεότης, ἡ, s. v. a. ῥώμη, Leibesstärke, zweif. —αλεόω, (ῥωμαλέος) stark: Aristot. Physiogn. 5. zw.

Ῥώμη, ἡ, Leibesstärke; Kraft, Macht; Wachsthum u. dergl. von ῥώω, ῥωννύω, ῥώννυμι, fut. ῥώσω, perf. ἔῤῥωμαι, wovon auch das lat. *robur*, *robustus*.

Ῥώννυμι und ῥωννύω von ῥώω, wovon sie auch ihre tempora entlehnen, ich stärke, verstärke, bestärke, bekräftige, ῥώννυμαι davon perf. ἔῤῥωμα ich bin stark, brauche meine Stärke, thue etwas mit Macht, Kraft; davon ἔῤῥωσο *vale*, wie unser lebe wohl; davon ἐῤῥωμένως s. v. a. ῥωμαλέος, davon Adv. ἐῤῥωμένως mächtig, kräftig. Davon ist auch ῥώμη, Kraft, Stärke. ἔῤῥωτο τὰς οἰκίας ὅλεσθαι Thucyd. 2, 8. ein jeder strengte sich an, um was er konnte, beyzutragen ἔῤῥωντο εἰς τὸν πόλεμον 2, 8. wendeten alle ihre Kräfte auf den Krieg. Das lat. *robur* kommt davon. Die älteste Bedeut. bey Homer in ῥώομαι ist sich heftig - mächtig oder schnell bewegen: auch schnell gehn u. tanzen. Woraus erhellet, dafs ῥόω, ῥώω, ῥώμη u. ῥύω, ῥύομαι, ῥύμη ursprünglich einerley sind.

Ῥῶξ, ῥωγὸς, ὁ oder ἡ, der Rifs, Spalt, (wie ἀπόῤῥωξ von ῥώγω st. ῥήγνυμι, ῥηγνύω) ῥῶγας μεγάρειο Odyss 22, 143. erklärt man durch Thür oder Fensteröffnungen, 2) st. ῥᾶξ, Weinbeere und eine nach der Aehnlichkeit damit benennte Art von giftiger Spinne oder Phalangium.

Ῥώομαι, S. ῥόω.

Ῥώπαξ, ακος, davon ῥωπάκιον, τὸ, s. v. a. ῥᾶψ u. ῥωπήιον.

Ῥωπὰς, ἡ, bey Oppiani Cyn. 4, 393. ὑπὸ ῥωπάσιν wo vorher ῥωγάσιν stand s. v. a. ῥᾶψ.

Ῥωπεῖον, τὸ, S. in ῥωπεύω.

Ῥωπεύω, f. v. a. ῥωποπωλέω. 2) s. v. a. ῥώπια τέμνειν *virgulta caedere*, kurzes Holz abhauen. Die zweyte Bedeut. führt Suidas aus Analecta 1 p. 234. no. 54. an, wo er las: τοῦτο τε ῥωπεύειν ὀλίγον ξύλον, jetzt steht ῥωπεῖον ὀλιγόξυλον gedruckt.

Ῥωπήιον, τὸ, (ῥᾶψ) ein Ort, wo viel Strauchwerk wächst, das Gesträuch selbst, Homer.

Ῥωπίζω, (ῥῶπος) beym Dichter Jon haben ἐῤῥωπίζομεν einige durch wir handelten, thaten dumm u. unwissend erklärt. andere durch wir thaten alles durch einander, nahmen mehrere Dinge zusammen vor.

Ῥωπικὸς, ὴ, όν, (ῥῶπος) τὰ ῥωπικὰ kleine, kurze Waare, Gerathe zur Bequemlichkeit. ῥωπικὰ γραφαμένη, die mit schlechten Farben gemahlt hat; daher ῥωπικὸν δῶρον, ein Geschenk von einem schlechten Gemälde, Anthol. vom Menschen, Polyb. 24, 5. ψευδεπίγραφος καὶ ῥωπικὸς von ῥῶπος, schlechte Waare, die nur das Ansehn hat. Vergl. Plutar. Amor. prol. p. 927.

Ῥώπιον, τὸ, (ῥᾶψ) s. v. a. ῥωπήιον. Reifs, Zweig, Strauch, Dio Cass.

Ῥωπογραφία, ἡ, (ῥῶπες, γράφω) Cicero ad Attic. 13, 16. die Malerey von einem —ογράφος, ὁ, der kleine, gemeine Gegenstände mit schlechten Farben malt: im Etym. M werden ῥωπογράφοι von Malern waldiger Gegenden erklärt. In Plinii 35, sect. 37. las man ehemals ρυπογράφος, wo jetzt ῥυπαγρογράφος steht, der niedrige o. schmutzige Gegenstände malt. —ογραφῶ, ῥῶπες, πίττειν) ein Mensch der alles unter einander schwatzt. So nannte ein Komiker den Demosthenes, Plutarch. Dem. 9. ein anderer nannte den Eubulides ῥωπογραμμολήθρα b. Dio-

gen. Laert. wofür Suidas falſch ῥομβοστ. hat. S. στωμυλήθρης.

Ῥωποπερπερὸς, leer, abſurd, Φράσις ῥωποπερπερὴ führt d. Ern. Hederich an; ſehr zw. —οπωλέω, (ῥῶπος) ich verkaufe allerhand kleine kurze Waare, handle damit dah. Heſych. ἐρωπεύομεν erkl. προεπωλοῦμεν. —οπώλης, ὁ, der mit kleiner, kurzer Waare handelt, auch Salben, Farben u. a. Materialien verkauft, bey Galen Comp. medic. ſec. gen. 2. ſ. v. a. *pigmentarius* von πωλέω und

Ῥῶπος, ὁ, allerhand kleine, kurze Waare, Geräthſchaft zur Bequemlichkeit, von keiner mühſamen Arbeit, aber wegen der Erfindung theuer, Arm-Halsbänder, Glasgeräthe; ferner Farben für Maler, Färber und andere Materialwaaren; auch γέλγη. Doch bey Demoſth. 910. iſt es ſ. v. a. *Φορτία*, die Ladung, Waare, Strabo 8 p. 577. erklärt ῥῶπον Αἰγιναῖον durch ἐμπολὴν u. Heſych. Ἀγιναῖα, τὰ ῥωπικὰ Φορτία.

Ῥωποστωμυλήθρα, ἡ, S. ῥωποπερπερήθρα.

Ῥωρὸς, ῥὰ, ῥὸν, (ῥώομαι) ſtark, mächtig, Heſych.

Ῥῶσις, ἡ, (ῥώω) Stärke, Kraft, Munterkeit: Beſtärkung, Ermunterung, Geſundheit, Heſych.

Ῥωσκομένως, Adv. vom partic. von ῥώσκομαι, ſ. v. a. ῥώομαι ich bin ſtark, Hippocr. de corde.

Ῥώσταξ, ὁ, (ῥώω, ῥώσω) in den Mathem. vet. p. 44. eine Stütze, Träger darauf etwas zu ſtellen. —στὴρ, ὁ, (ρωννύω) der ſtärkt, ermuntert: 2) ſ. v. a. ῥαιστὴρ, Heſych. zweif. —στήριος, (ῥωστὴρ) u. ῥωστικὸς, κὴ, κὸν, ſtärkend, ermunternd.

Ῥωταϊζω, ich brauche das ρ im ſprechen; davon —ακισμὸς, ὁ, der Gebrauch des ρ im Sprechen.

Ῥωχμὴ, ἡ, u. ῥωχμὸς, ὁ, ſ. v. a. ῥῆγμα. Bey Clemens Alex. Paed. 2, 9. Aretaeus Ac. 1, 6. Cael. Aurel. acut. 2, 10 iſt ῥοχμὸς *rhogmos* ſ. v. a. *ronchus*, der Ton im Schnarchen, von ῥέγχω. Man findet auch ῥωγμὸς in dem Sinne.

Ῥώχω, bey Heſych. ſ. v. a. ῥωκάω davon ῥωκῶσα bey Heſych. d. i. βρύκω τοὺς ὀδόντας ich knirſche mit den Zähnen, daher ῥώκομαι ὀργίζομαι, λυπεῦμαι lakoniſch bey Heſych.

Ῥὼψ, ῥωπὸς, ὁ, *virgultum*, Strauchwerk; dav. ῥωπεῖον, ῥωπήϊον, ῥωπεύειν Bey Homer ῥῶπας τε λύγους τε ſcheint es eine beſtimmte Art von Strauchwerk anzudeuten.

Ῥώω, ῥώομαι ſ. v. a. ρωννύω u. ῥώννυμι, welche ihre tempora von dieſer Form entlehnen, als ῥῶσθαι ῥῶται, ῥώσασθαι ſt. ῥώεσθαι, ῥώεται.

Σ.

Σ oder C, der achtzehnte Buchſtabe des griechiſchen Alphabets, *figma*, bezeichnet beym Zählen 200, und mit untergeſetztem Striche ,σ 200,000. Das einfache und doppelte σσ iſt den Jonern und Attikern eigen; dafür ſo wie für στ brauchten die Dorer und Boeoter τ und doppelt ττ alſo θάλαττα, τεῦτλον, ἔτταμαν ſt. θάλασσα, σεῦτλον, ἔστημαν. Hauptſtellen ſind Lucian. Judic. vocal. welcher die Einführung des τ ſtatt des σ in die attiſche Mundart dem Komiker Lyſimachus zuſchreibt. Nach einer Stelle des Aelius Dionyſius bey Euſtath. p. 813. ed. Polit. fieng ſchon Perikles an das ziſchende σ zu meiden. Zur Zeit des Komiker Plato hatte das σ ſchon faſt ganz weichen müſſen; Scholiaſt. Eurip. ad Med. 476. Einige Dorer nannten den Buchſtaben σαν, σαμ oder σᾶμα, daher σαμΦόρας; Herodot. 1, 139 Xenoph. Hellen. 4, 4, 10. die alte Geſtalt des Buchſt. glich einem ſcythiſchen Bogen, Athenaei 10 p. 454. Die Lazedämonier, Argeer, Pamphylier, Eretrier, und andere ſetzen in der Mitte der Worte für σ eine Adſpiration, wie ἕυϊος, ſt. εὐσιος, μωϊκὰ ſt. μουσικὰ, ποιῆαι ſt. ποιῆσαι, βουὸα ſt. βουσέα. In andern Fällen ſetzten die Laced. σ für θ wie σιὸς ſt. θεὸς, ἀσάναι ſt. ἀθῆναι, u. der[illegible].

Σὰ μὰν, doriſch ſt. τί μὴν, Ariſtoph. Ach. 757 u. 784.

Σαβάζιος, ὁ, Beyn. des Bacchus. σαβάζια θύσθλα νύκτερα, die nächtlichen Bacchusfeſte, Oppian. Man hat es auch σαβάδιος ausgeſprochen: Origen. 1 c. Celſ. Valeſ. ad Harpocr. p. 131. —βάζω, dem Bacchus feyern, eine Bacchantin agiren; davon παραισαβάζω, ſ. v. a. παραμαίνομαι, Photius. S. σάβος. 2) zerſtoſſen, zerrütten, διασαλεύω, Heſych. u. Phot. davon σαβακὸς ſ. v. σαθρὸς. —βακὸς, ὴ, ὸν, v. σαβάζω welches Heſychius und Photius durch διασαλεῦσαι giebt, zerſtoſſen, zerrütten, eigentl. ſ. v. a. σαθρὸς, zerſtoſſen, zerbrochen, morſch. in welchem Sinne Heſychius es den Chiern zuſchreibt; bey Hippocr. heiſst σαβακὸς der einen innern Theil, als die Lunge verletzt hat, ſ. v. a. ῥηγματίας. In Analecta 2 p. 91. no. 31. heiſsen σαβακαὶ die weibiſchen Salmacides.

Σάβανον, τὸ, *ſabanum*, ein Tuch zum Abtrocknen im Bade und ſonſt; neugr. —βασμὸς, die Feyer und der Ausruf der Bacchanten σαβοῖ, zu Ehren des σαβάζιος, wie εὐασμὸς.

Σαββατεῖον, τὸ, Sabbathaus, den Sabbat zu feyern, Joſeph. Antiq. — βατίζω, den Sabbat oder ſiebenten Tag feyern: davon — βατισμός, ὁ, die Feyer des Sabbats, Plutar. Superſt. 3. — βατον, τὸ, das hebr. Schabbat, Ruhe. Ruhetag, bey den Hebräern der ſiebente: davon σαββατικὸς τρόπος, die Liebe zu einem Juden, Meleager no. 83 wo auch ψυχροῖς σαββασι ſt. σαββάτοις ſteht.

Σαβὸς, ὁ, ein Beyn. des Bacchus; 2) σαβος, σαβὴ, ein Bacchant, Bacchantin, Schol. Ariſtoph. Av. 873 Harpocration u. Plutar. Q. Symp. 4, 5. von

Σαβάζω, wie σαβοῖ, ein Ausruf der Bacchanten: Demoſth. Coron.

Σαγάλινα ξύλα in Arriani Periplo Eryth. erklärt Salmaſius Exerc. p 1032 für σανταλινα, σανταλινα, σανδαλινα, Sandelholz. — ἄκηνον, τὸ, ein Arzneymittel, der gummiartige Saft einer dolderntragenden Pflanze *Sagapenum* Dioſcor 3, 91 u. 95.

Σαγαρις, ἡ, eine zweyſchneidige Streitaxt, auch dergl. Meſſer, ἀμφιζηγὴς Anthol

Σαγδας S. ψάγδας.

Σαγη, ἡ, (σαττω) wie *ornamenta*, die Rüſtung des Pferdes, Eſels, Maulefels, als Decken, Sattel, Saumſattel; von Menſchen die Waffenrüſtung. — ηνεία, ἡ, die Jagd und der Fang mit dem groſſen Netze σαγήνη. S. σαγηνεύω. — ηνεύς, έως, ὁ, zw. f. v. a. d. folgd. Plutar. Pomp. 73. — ηνευτὴρ, ῆρος, ὁ, u. σαγηνευτὴς, οῦ, ὁ, der Fiſcher; von — ηνεύω, ich ſchlieſse eine Menge Fiſche mit dem groſſen Netze, σαγήνη, ein und fange ſie; 2) wie die Perſer eine Stadt einnahmen und die Einwohner zu Sklaven machten (σαγηνεύω) beſchreibt Herodot. 6, 31. von

Σαγήνη, ἡ, ein groſſes Fiſchernetz, *fagena, everriculum*, womit viele Fiſche, groſſe und kleine, auf einmal gefangen werden. — νοβολος, ὁ, (βάλλω) der Fiſcher, der die σαγήνη auswirft. — νόδετος, ὁ, ἡ, (δέω) am Netze (σαγήνη) gebunden, befeſtiget, od. bindend, Anthol.

Σαγηνοφορέω, ῶ, d. i. σάγον φέρω, einen Mantel tragen, Strabo.

Σάγιον, τὸ, *lodix*, Decke, Gloſſ. St.

Σαγὶς, ἡ, (σαγὴ) ſ. v. a. πήρα, Heſych.

Σάγμα, τὸ, (σαττω) die Decke der Pferde und Maulefel: der Saum oder Packſattel; 2) der Ueberzug, Futteral des Schildes, Ariſtoph. Ach. 574. Veſp. 1142. 3) Haufen, ἐν τοιλοῖς σάγμασιν ὅπλων aus Plutarchi Cato; dav. — ματοφόρος oder γος, ὁ, Arriani Peripl. Erythr. p. 5 ein indianiſcher Zeug. — μάρια, (ὑποζύγια) Saum- oder Packthiere, *jagmaria jumenta* Suidas.

Σαγοειδὴς, ὁ, ἡ, dem Mantel ähnlich; von

Σάγος, ὁ, *ſagum* ein Wort der Gallier und Celtiberer für eine Art von groben Mantel.

Σαθέριον, τὸ, ein Thier der Fiſchotter oder dem Biber ähnlich in Flüſſen lebend, Ariſtot. h. a.

Σάθη ἡ, d. männliche Glied, Ariſtoph.

Σαθρὸς, ρὰ, ρὸν. Adv. σαθρῶς, heiſst alles was zerbrochen, zerfloſſen, ſchadhaft, baufällig, morſch, ſchwach, hinfällig, fehlerhaft iſt; es muſs alſo nach dem Zuſammenh. verſchiedentl. überſetzt werden. Erneſti leitet es von σήθω ab Es ſcheint aber mit σαβακὸς σανὸς σής, σῆτος mit σαχμὸς und σαχνος einerley Urſprung von σαω, ſ. v. a. σείω zu haben; davon — θρότης, ητος, ἡ, der Zuſtand eines fehlerhaften - ſchadhaften - hinfälligen, morſchen - ſchwachen - zerbrechlichen - zerriſſenen Körpers. — θρόω, ῶ, ich mache ſchadhaft, fehlerhaft, ſchwach, hinfällig, morſch u. ſ. w. davon — θρωμα, τὸ, der Fehler ſelbſt, das Gebrechen eines Körpers der σαθρὸς iſt: ſ. v. a. σαθρότης, zw.

Σάθων, ωνος, ὁ, (σάθη) Beyn. eines Knaben, Mannes von dem männlichen Gliede, Ariſtoph.

Σαινιδώρος, (σαινω, δῶρον) Epicur nannte den Antidorus ſo, der mit Geſchenken ſchmeichelt, Diog. Laert. — νουρὶς, ἡ, femin. von — νουρος, ὁ, ἡ, mit dem Schwanze wedelnd, ſchmeichelnd; von Hunden eigentl. Heſych. u. Schol. Aeſchyli Theb. 710. Heſych. hat auch σάνουρος und joniſch σήνουρος in derſelben Bedeut. Hierher gehört auch ſein verdorbtes σμίνθουροι.

Σαίνω, σιν, (σάω, σαίω, ich bewege) eigentlich von ſchmeichelnden Hunden σαινειν οὐρὰν, οὐρᾷ, mit dem Schwanze wedeln, d. Schw. bewegen; auch der Schwanz ſelbſt, wenn er ſich bewegt, σαίνει; davon σαίνουρος. 2) metaph. von ſchmeichelnden Menſchen, ſchmeicheln, freundlich, gefällig ſeyn; mit dem Accuſ. ſeltner mit dem Dativ. 3) für erſchüttern, beunruhigen, und σαίνεσθαι für erſchüttert werden, unruhig ſeyn, iſt ſelten. 4) σαίνειν μόρον Aeſchyl. S. 385 dem Tode ausweichen, ſcheuen. παιδὸς με σαίνει φθόγγος Soph. Ant. 1214. ſt. ταράττει, ſchreckt. Bey Lucian. merc. conduct. σαίνεις τὴν ὑπόσχεσιν haben die alten Ausg. ἀναινεῖς τὰς ὑποσχέσεις.

Σαίρω, f. σαρῶ, ich öfne den Mund, ſo daſs ich die Zähne zeige oder entblöſe, wie man beym Lachen. Verſpotten thut; das deutſche Grinzen; daher σαίρων einer der ſpöttiſch lacht; bey Philo σεσαρὼς καὶ κιχλίζουσα; vorn.

vom Spottgelächter und dem Grinzen im Zorne; daher Ariſtoph. Pac. 620 mit ἀγριαίνειν verbindet, wie Procopius Arcan. c. 1 u. 13. σαίρειν ὀδόντα mit den Zähnen grinzen, wie die Hunde Oppian. 2) ich fege, kehre, reinige, putze; davon σάρος der Beſen. πᾶσαν κόνιν σήραντες Soph. Ant. 409 wir räumten alle Erde, Staub, weg; überh. auch reinigen, fegen; davon das lat. *sario*, *farrio* abgeleitet iſt.

Σακάδιον, τὸ, nach Heſych. ein muſikaliſches Inſtrument, nach dem Zitherſpieler Sacadas benannt.

Σάκανδρος, ὁ, Ariſtoph. Lpſ. 824 die weibliche Scham.

Σακέσπαλος, ὁ, ἡ, (πάλλω) ſ. v. a. σακεσφόρος, Schildträger, Krieger, Il. 5, 126. —εσφόρος, ὁ, ἡ, (σάκος φέρω) Schildträger: bey Plato comicus Scholiorum Ariſtoph. Eccl. heißt Epicrates von dem groſſen Barte ſo, σάκος bey Ariſtoph. Eccl. 502.

Σακίτης, dor. ſt. σηκίτης.

Σακκελίζω, ſ. v. a. σακκίζω, Galen. —κεύω, und σακκέω, (σάκκος) ich ſchlage durch, Herodoti 4. —κίας, οἶνος, durchgeſchlagener Wein. —κίζω, f. ίσω, ſ. v. a. σακκεύω. —κιον, τὸ, ein kleiner Durchſchlag oder σάκκος. —κογενειοτρόφος, ὁ, Athenaei p. 162 der einen groſſen Bart am Kinne nährt oder hat. —κόπηρα (σάκκος, πήρα) ein Reiſebündel, Mantelſack, Schnapſack, Pollux. —κοπλόκος, (σακ. πλέκω) der aus Haaren Durchſchläge flicht.

Σάκκος, auch σάκος, ὁ, ein aus Haaren, Ziegenhaaren, gemachtes grobes Zeug, (*Cilicium*) Kleid, Sack, und Durchſchlag, zum Durchſeigen des trüben Weins, oder um ſeine Kraft zu mindern. Vom Kleide, Plutar. 8 p. 254 σακκοφόρον ἀνείλον, διῆτι παρὰ φὴν εἰς τὸν σάκκον ἐνέβαλε. Es iſt von Lazedämon die Rede; davon —κοφορέω, ῶ, ich trage ein ſolches Zeug, Sack, Kleid; davon —κοφορία, ἡ, das Tragen eines groben Zeugs. —κοφόρος, ὁ, ἡ, der ein grobes Zeug oder Kleid trägt. S. in σάκκος.

Σακοδερμιστής, oder σακοδερμιστής. S. in δερμιστής.

Σάκος, εος, τὸ, Schild. 2) ὁ ς. oder σάκκος, ὁ, Durchſchlag, Sack.

Σάκτας, ου, ὁ, oder σακτὴρ, ὁ, (σάττω) Sack, Ariſtoph. Plut. 681. Heſych. u. Phot.

Σάκτας, ὁ, der Arzt, boeotiſch, Athenaei p. 622. —τὸς, ἡ, ὸν, (σάττω) gefüllt, vollgepfropft.

Σάκτρα, ἡ, ſ. v. a. Φορμὸς, Pollux 1, 245. und Photii Lexic. —τωρ, ορος, ὁ, (σάττω) ᾄδου, Aeſchyl. Pers. 920 der den Hades füllt.

Σάκχαρ, σάκχαρι, σάκχαρον, τὸ, *saccharum*, Zucker, nicht unſer, ſondern der aus den Gelenken des Bambusrohr ausſchwitzende Saft, Tabaſchir der Araber. —χυφάντης, ὲς, (σάκκος, ὑφαίνω) der Sacke u. dergl. S. σάκκος, webt, ein Sclave meiſtens, Demoſth. p. 1170.

Σάλα, ἡ, die Sorge, Unruhe. S. σάλος no. 5. u. ἀσαλὴς.

Σαλάβη, ἡ, ſ. v. a. σαλάμβη.

Σαλαγέω u. σαλάγω, Heſych. hat σαλαγεῖ für ταράσσει. Bey Lucian Pſeudom. §. 60 wird σαλάγει für ὀπύει geſetzt. Es kommt von σαλάσσω wie παταγέω von πατάσσω und hat mit dieſem παταγεῖν einerley Bedeut. für tönen, Geräuſch machen, alſo σαλαγὴ Geräuſch, Lärmen, Geſchrey. Daher Oppian. Cyn. 4, 74 σαλαγεῦντος νότοιο, vom Winde brauſen; woraus erhellet daſs 3, 352 τοῖοι λαλαγεῦσιν ὀδοῦσι nach der Leſart σελαγεῦσιν heiſſen müſſe σαλαγεῦσιν. —λάγη, ἡ, Geſchrey, Lärm, Heſych. S. d. vorh.

Σαλαΐζω, in der Angſt, Unruhe klagen, ſchreyen, bey Anacreon; Heſych. hat auch σασαλαγεῖ, ϑρηνεῖ: davon —λαΐς, ἡ, (oder vielm. σαλαϊσμὸς, ὁ,) die Wehklage, Angſtgeſchrey, von σάλος, σάλη, davon ἀσαλὴς, ἀσάλεια.

Σαλάκων, ωνος, ὁ, (σάλος, σαλάσσω, fut. σαλάξω, ſ. v. a. σαλεύω no. 4.) ein Menſch der ſich mit ſeinem Vermögen brüſtet, Aufwand macht, prahlt, vornehm im Sprechen und Gehn thut; Prahler: Aufſchneider: eigentl. ſ. v. a. σοβαρὸς. vergl. Schol. Ariſtoph. Veſp. 1169. u. Heſych. —ακωνεία, σαλακωνία, ἡ, das Prahlen mit Reichthum, Vornehm thun in Worten, Gebärden, Gehn, Handlungen: v. —ακωνεύω, und σαλακωνίζω ich thue vornehm in Worten, Handlungen, Gebärden, Gehn; ich brüſte mich, prahle, davon διασαλακωνίζω Ariſtoph. Veſp. 1169 wo der Schol. σαλακωνεύεσθαι d. σαλεύειν τὴν πρωκτὸν erklärt: und bald darauf σαλακωνίσαι, τὴν πρ. αἰσχρῶς κινεῖν. Er führt aus Hermippus die Worte an: καὶ κασαλβάζουσαν εἶδον καὶ σεσαλακισμένην ſoll σεσαλακωνισμένην heiſſen. Heſych hat auch σακωνῆσαι, διασακωνῆσαι.

Σαλαμάνδρα, ἡ, eine ungeſchuppte, giftige Eidechſe; dav. —μάνδρειος, ὁ, ἡ, zum Salamander gehörig, vom Sal.

Σαλάμβη, ἡ, Loch, Oefnung, Rauchfang, Lyophr. 98.

Σάλαξ, ὁ, (σαλάσσω) ein Bergmannsſieb, Pollux 10, 149.

Σαλάσσω und σαλάττω, (σάλος, σαλάω) bewegen, ſchwenken, erſchüttern. 2) ſ. v. a. σάττω ich lade, ſtopfe voll;

χύδαν σεσαλαγμένον οἴνῳ, Anthol. S. σαλύσσω.

Σάλευμα, τὸ, f. v. a. σάλος, πολεμικὸν ἵππου Dionis. Or. 63 der muthige Gang eines Pferdes: v. —λεύω, εἰν, (σάλος) bewegen, ſchwenken, ſchwankend machen, m. d. Accuſ. 2) als Neutrum ναῦς σαλεύει. σαλεύει ἐπ' ἀγκυρῶν, *navis ſtat in ſalo, in ancoris commoratur*, wenn das Schiff auf dem offenen Meere vor Anker liegt: und den Stürmen ausgeſetzt iſt. ἄνθρωπον σαλεύοντα ἐπὶ φίλοις Demophili Senten. der ſeine ganze Hofnung und Glückſeligkeit auf Freunde gebaut hat; in welchem Sinne daſelbſt ἐφ' ἑαυτοῦ καὶ τοῦ θεοῦ ἐχεῖσθαι folgt. 3) daher ſchwanken, unruhig, erſchüttert ſeyn; fürchten, σαλεύων ὑπὲρ ἑαυτοῦ Anonymus Suidae in Πυθαγόρας Ἐφέσιος. 4) gravitätiſch im Putze einhergehn. S. in σαλόω, Cyrop. 2, 4; 6.

Σάλος, ὁ, die ſtete unruhige Bewegung, das Schwanken eines Körpers, *jactatio*, vorz. aber des Meeres; daher πόντου σάλος, das unruhige bewegte Meer; 2) die durch das ſchwanken des Schiffs und die Bewegungen des Meers hervorgebrachte Empfindung der Seefahrer. καρηβαρεῖν ὑπὸ σάλου, Lucian. *falo nauſeaque confecti*. Caeſar. 3) das unruhige, hohe Meer ſelbſt, in ſo ferne es einem Haafen entgegen geſetzt wird, z. B. ἡ ναῦς ἐν σάλῳ ἐστὶ ἐπ' ἀγκυρῶν, das Schiff lag auf dem hohen Meere vor Anker, welches man σαλεύειν, ἀπεσ. ἐπισαλεύειν nennt; lat. *in falo eſſe, commorari, in anchoris ſtare*. σάλος ἐπ' ἀγκύρας ὑπόκειται τοῖς ναυτιλλομένοις Diodor. 3, 44. 4) Ein Ort nahe am Ufer, der zwar keinen Haafen hat, aber darzu dient, daſs ein Schiff ſich da vor Anker legen kann, Polyb. 1, 53. franz. *Plage*. 5) Jede Bewegung, Beunruhigung, Unruhe, Sorge, wie *curarum agitatio, fluctus, ſalum*. Scheint nicht von ἁλς, ἁλὸς herzukommen, ſondern v. σάω, wovon auch σίω, σεύω, *agito* kommt.

Σαλόω, (σάλος) σαλοῦσθαι, f. v. a. σαλεύω, no. 4. zw. Afranius bey Nonius. *magnifice volo fluctuatim ire ad illum*.

Σάλπη, (*Salpa*) ein Meerfiſch, der noch jetzt *Saupe* heiſst: bey Ariſtoteles haben die Handſchr. σάρπη und σάλπιγξ dafür. S. Hiſtor. liter. piſcium p. 94. bey Athenaeus p. 322 ὁ σάλπης ἰσάλπιγξε. —πίγγω, f. ξω, f. v. a. σαλπίζω, zw. —πιγκτὴς, οῦ, ὁ, (σαλπίζω) Trompeter. —πιγξ, ἡ, (*tuba*) Trompete, welche im Kriege das Zeichen zum Angriffe giebt; *claſſicum*: σάλπιγξ βαλάσσια ſ. v. a. στρόμβος eine Meerſchnecke, aus Archilochus bey Heſych. 2) ein Vogel, der einen ähnlichen Ton von ſich giebt. Artemidorus 1 c. 58 beſchreibt σ. ἱερὰ als aus Kupfer und Knochen beſtehend, und unterſcheidet στρογγύλη σ. als die Kriegstrompete. —πίζω, ich blaſe die Trompete, gebe auf der Trompete ein Zeichen; davon

Σάλπιξ, γος, f. v. a. σάλπιγξ: davon —πισμα, τὸ, Trompetenſchall: der Klang oder Ruf der Tr. —πιστὴς, οῦ, ὁ, (σαλπίζω) Trompeter: davon —πιστικὸς, ἡ, ὁν, zum Trompeter oder Trompeten gehörig: im Blaſen der Tr. geübt.

Σαλύγη, dor. σαλύγα, (σάλος. σαλεύω, σάλύω, σαλύσσω f. v. a. σαλάσσω) die ſtete Bewegung, z. B. der Spille im Spinnen, Heſych.

Σαμ, nennen die Dorer das Sigma; davon σαμφόρας.

Σάμαξ, ὁ, f. v. a. φόρμος, eine Matte, Pollux 10, 43. Davon viell. σαμάνια unter dem Weiberputze bey Pollux 5, 101 u. Heſych. —άρδακος, bey Chryſoſt. hom. 18 ad Eph. u. Auguſt. c. Acad. 3, 13. Gaukler, Betrüger, *morio*.

Σάμβαλα, aeol. ſt. σάνδαλα. 2) Fuſstapfen, Füſse, *veſtigia*, σ. κοῦφα βαλεῖν, leichte Füſse ſetzen, Anthol. —βύκη, ἡ, auch Σάμβυξ, ἡ, *ſambuca* ein dreyeckigtes Inſtrument mit Saiten bezogen, faſt wie die Harfe. 2) eine Belagerungsmaſchine von der ähnlichen Geſtalt im Gebrauche. Polyb. 8, 6. Daher σαμβύκη auch derjenige, der das Inſtrument ſpielt, ſonſt —βυκιστὴς, ὁ, der Spieler der Sambuka: dav. das femin. —βυκίστρια, ἡ, ein Frauenzimmer welches die Sambuka ſpielt.

Σάμος, eine Anhöhe, Strabo 8 p. 532. u. 10 p. 702.

Σαμφόρας, ου, ὁ, d. i. τὸ σὰν oder σίγμα Φέρων ein Pferd, welchem man als Zeichen der Race das Sigma eingebrannt hat.

Σαμψυχίζω, f. ίσω, ich habe den Geruch von σάμψυχον, davon —ψύχινος, ίνη, ινον, von σαμψ. gemacht, oder darzu gehörig. —ψυχον, τὸ, (*Samſuchum*) der ausländiſche Name einer wohlriechenden Pflanze ſonſt ἀμάρακος, Dioſcor. 3, 47 Athenaei p. 681. Servius ad Aeneidos 1, 697. *Sampſuchus ſive Marum Cunhini* p. 224.

Σαν u. σαμ, doriſch ſt. σίγμα, der Buchſtabe.

Σανδάλιον, τὸ, u. σανδαλίσκος, ὁ, dimin. v. σάνδαλον. —δαλοθήκη, ἡ, Behältnis die σανδαλα darein zu legen,

Σάνδαλον, τὸ, aeolisch *σάμβαλον* eine Art von Weiberschuh oder eine hölzerne Sohle, *solea*, von *σανὶς, σανίδαλος* nach Hemsterhuis. —δαράκη und —άχη, ἡ, *sandaraca*, ist rothes Operment oder Arsenikalisches Erzt, da ἀρσενικὸν gelbes Operment ist, Dioscor. 5, 121 u. 122. dessen tödtliche Wirkungen auf den Menschen auch Strabo 12 p 841 anmerkt, wo er eine Grube wo Operment gegraben ward, *σανδαρακούργιον*, τὸ, beschreibt. Theophr. de lapid. p. 397 führt doch ἀρρενικὸν, und *σανδαράκη* unter der Gestalt von Asche *κονία* an, und unterscheidet davon andere die unter der Gestalt von *γῆ* od. *ἄμμος* Erde oder Sand gefunden werden. p. 398 erklärt Theophr. sich selbst, indem er sagt, beyde Mineralien wären gleichsam im Feuer verbrant worden. Also scheint er den eigentlichen Arsenik zu meinen. 2) eine Art Bienenbrod, viell. mit *ἐριθάκη* einerley, Aristot. h. a. 9, 40. 3) als Arzeneymittel bey Pferden und Zugvieh gebräuchlich, aber tödtlich erwähnt es Aristot. h. a. 8, 24. Ueberhaupt bedeutet es auch eine hellrothe Farbe: daher *σανδαραχίζω*, sandrachroth überh. roth seyn: *σανδαράκινος, ίνη, ινον*, oder *σανδαράχινος*, von Sandrach, oder roth, Herodot, 1, 98.

Σάνδυξ, υκος, ἡ, *Santyx, usta*, Mennig oder eine dem Mennig ähnliche Farbe, Dioscor. 5, 103. Bey Strabo 2 p. 802. *μέταλλα σανδικος; ὃν, δὴ καὶ ἀρμένιον καλοῦσι, χρῶμα ὅμοιον κάλχῃ.*

Σανίδιον, τὸ, dimin. v. *σανὶς*. —ιδοτορέω, ich durchbohre das Bret, Aristoph. Thesm. 1135. —ιδόω, ῶ, ich decke mit Bretern; davon *σεσανιδωμένα πλοῖα* Schiffe mit Verdecken, *tabulata navium*, und *σανιδώματα*, das Verdeck. in einem andern Sinne steht *σανὶς* sonst. S. δρύοχος. —ιδώδης, εος, ὁ, ἡ, einem Brette ähnlich. —ίδωμα, τὸ, die Decke von Bretern, die Bretter, das Verdeck. S. *σανιδόω*. —ιδωτὸς, ἡ, ὸν, mit Bretern bedekt, mit einem Verdecke von Bretern. S. *σανιδόω*.

Σανὶς, ίδος, ἡ, ein Bret; 2) was von Brettern gemacht ist, also die Thüre, bey Homer, welcher einmal auch *κολλητοὶ σανίδες* sagt: Odyss. 21, 53 ist *ὑψηλὴ σανὶς* ein Verschlag von Bretern. *valvae*; das *tabulatum* Verdeck, Boden u. dergl. 3) zu Athen sind *σανίδες* mit Wachs oder Gyps überzogene Bretter, Tafeln, *(tabulae)* worauf man Gesetze bekannt machte und andere Verfügungen; desgl. die Tafeln worauf die Richter mit den Nägeln oder einem Griffel (*ἐγκεντρὶς*) eine lange (*μακρὰν*) oder kurze Linie machten u. so den Angeklagten verdammten oder losspra-

chen heissen auch *πινάκιον τιμητικὸν*. Eur. Alc. 967. 4) ein Holz woran die Polizey Bösewichter band, oder wip an ein Kreuz annagelte. *δῆσον, αὐτὸν, ὡς τοξότ', ἐν τῇ σανίδι* Aristoph. Thesm. 931 u. *δεῖν πρὸς τῇ σανίδι* v. 940. Dass es mit Nägeln geschah sieht man aus v. 1003 *μᾶλλον ἐπικρούσεις σύγε*. Daher bey Herodotus *ζῶντα πρὸς σανίδα διεπασσάλευσαν*. S. *σανιδόω*.

Σάννας, ὁ, (*σαίνω*) f. v. a. *μωρὸς*. Cratinus nennte so einen gewissen Theododee, *σάννας*, welches Eustath. ad Il. 1 p. 777, 61 u. Odyss. κ. p. 1669, 43. u. Photius d. *μωρὸς* erklären: daher *sanna, sannio*. Hesych. hat aus Rhinton *σάννορος* dafür.

Σαννίον, τὸ, (*σαίνω*) der Schwanz: davon *σανυιόπληκτος*, f. v. a. *αἰδοιόπληκτος*, Hesych. —νίων, ὁ, (*σαίνω*) *sannio, histrio*, theatralischer Spieler, Possenreisser, zw. Demosthenes p. 533 nennt einen tragischen Dichter des Namens.

Σάνταλον, τὸ, Santalbaum und das Holz davon. S. Σαγάλινα. —τόνιον, τὸ, *santonicum*, eine Art von Wermuth, *ἀψίνθιον*, Dioscor. 3, 28. *artemisia santonicum* Linnaei.

Σανυρίζω, f. v. a. *αἰκάλλω*, bey Hesych. wo falsch *ἐσαθνυρίζει* steht, von *σαίνω, σανῶ, σανυρὸς*: davon der Name *σανυρίων*.

Σάξις, ἡ, (*σάττω*) das ausfüllen, vollstopfen, Aristot. Probl. 25, 8.

Σάος, f. v. a *σόος, σῶς, salvus*, ganz, gesund, wohl erhalten, lebendig. —*σίμβροτος*, ὁ, ἡ, (*σάω, βροτὸς*) Menschen rettend- erhaltend.

Σαοφρονέω, *σαοφροσύνη, σαόφρων*, dichterisch st. *σωφρονέω, σωφροσύνη, σώφρων*.

Σαόω, f. v. a. *σάω* und *σώζω*, von *σάος* abgeleitet.

Σαπέρδης, ὁ, (*Saperda*) der pontische Name eines eingesalzenen Fisches; *κορακῖνος* genennt: so gemein wie unser Hering. Aber bey Aristot. h. a. 8, 29 ist *σαπερδὶς* der Name eines frischen Fisches, vielleicht verschieden.

Σαπρία, ἡ, f. v. a. *σαπρότης*, Dioscor. 1, 113. —πρίας, οἶνος, Athenaei p. 29 ein alter wohlriechender Wein. —πρίζω, ich bin oder rieche faul: ich mache faul oder stinkend, LXX. —πριόω, ich mache faul, stinkend.

Σαπρόγηρος, ὁ, ἡ, Nicetas annal. 10, 2, stinkend alt, ganz alt. —όκνημος, ὁ, ἡ, der faule, eiternde Schenkel hat, Dioscor. 4, 184 zw. —ολογία, ἡ, Schimpf, Nicetas Annal. 1, 6. —όλουτος, ὁ, ἡ, der komische Name eines Geizhalses bey Antiphanes Athenaei p. 500.

Σαπρός, ά, όν, (σήπω, ἐσάπην, ich bringe in Fäulniſs) faul, daher ſtinkend; überh. alt, verdorben, zerrüttet, morſch, unbrauchbar; ſchimmlicht; auch von Fiſchen die lange in der Salzlake gelegen haben; unſauber, ſchmuzig, *ſpurcus*, davon —όστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit faulem ſtinkendem Munde oder Athem, Stobaei Serm. 37. —ότης, ἡ, die Fäulniſs; der Geſtank von der Fäulniſs; der Zuſtand eines faulen oder ſonſt zerrütteten Körpers. ξύλων, Dioſcor. 1, 113, faules Holz.

Σάπφειρος, ἡ, Sapphir, ein Edelgeſtein, Dionyſ. Perieg. nennt ihn κυανὴν und χρυσῆν als zwey Hauptarten; vergl. Plinii 37 ſect. 39. —Φικὸς, ἡ, ὸν, von der Dichterin Sappho, Sapphiſch.

Σάπων, ὁ, (*ſapo*) der celtiſche oder deutſche (Sepe ſt. Sefe, Seife) Name von der Seife; davon —ώνιον, das Diminutiv.

Σαράβαλλα, τὰ, und σαράβαρα, τὰ, der ausländiſche Name der langen orientaliſchen Beinkleider, Pollux 7, 59. 10, 168. Strabo 2 p. 803 ſchreibt σαρατάραι.

Σαράπις, ἰδος, ὁ, *Serapis*, ein ägyptiſcher Götze: davon —πιεῖον, auch σαραπεῖον, τὸ, ein Tempel des Serapis.

Σαράτος, dor. ſ. v. a. —άπους, ὁ, (σαίρω, τοῦς) einer der breite und aus einander ſtehende Füſse hat, und im Gehn ſie gleichſam nachſchleppt und damit kehrt, fegt, lat. *plautus*; Alcaeus Diog. Laertii in Pittaco und Galeni Gloſſ.

Σαργάνη, ἡ, ein Band, Aeſchyl. Supp. 801. βρόχου σαργάναις; 2) ein Flechtwerk, Korb und dergl. S. ταργάνη. Beym Athen. III p. 119. ἐν σαργανοῖσιν ἄξω ταρίχους. —γῖνος, bey Athen. p. 321 falſch ſt. σαρδῖνος: von

Σάργος, oder σαργὸς, (*Sargus*) ein Meerfiſch.

Σάρδα, ἡ, *ſarda* bey Plinius eine Art Thunfiſch, die bey Sardinien gefangen ward; wie σαρδῖνα, die Sardelle. —δάζω, bey Suidas μετὰ πικρίας γελῶν, bedeutet alſo dem γέλως σαρδάνιος oder σαρδόνιος. Im Etymol. ſteht διασαρδάνωσε, διεγέλασε; wofür Suidas διεσαρδάνισε. Heſych. διασαρκωνίσαι und davon διασαρκώνισμα, ingleichen διεσαρώνησε, διέπτυσε, κατεγέλασε· οἱ δὲ διέλανε hat: die letzte Erklärung geht auf σαίρω, σάρων, σαρωνίζω. Die Leſeart alſo ſchwankte in der jetzt unbekannten Stelle zwiſchen διασαρδανόω, διασαρδωνίζω, διασαρδανίζω und διασαρωνίζω

Σαρδάνιος, S. σαρδόνιος. —δίνη, ἡ, *ſardina*, die Sardelle. S. σάρδα. Bey Athenaeus σαρδῖνος p. 328. —δινος, σάρδιος, ὁ, (λίθος) ſ. v. a. σαρδὸς, no. 2, nach Millin unſer Agath, gewöhnlich hält man ihn für den Karneol. —διον, τὸ, ſ. v. a. d. vorherg. αἱματόεντα σάρδια Orph. Lap. 16, 5. —δόνιος γέλως, das Hohngelächter eines ergrimmten zornigen Menſchen, oder der zu ſeinem eignen Schaden lacht. Man leitet es von σαρδόνιον, einer giftigen Pflanze her, die unter andern Wirkungen auch das Geſicht zu einem unwillkührlichen Lachen verzieht. Man hält für eine Art *ranunculus* Linn. Wird auch σαρδάνιος geſchrieben, μὴ καὶ σαρδάνιον γελάσῃς, Anthol. —δόνυξ, υχος, ὁ, *ſardonyx*, ein Edelſtein, aus σάρδιος und ὀνυξ zuſammengeſetzt. Plinii 37, 6.

Σαρδὼ, Sardinien. 2) *ſarda gemma*, Philoſtr. S. σάρδιος.

Σαρδών, ῶνος, ἡ, der obere Rand des ſtehenden Jagdnetzes. Xen. —δωνίζω, S. in σαρδάζω. —δωνικὸς, ἡ, όν, oder σαρδώνιος, σαρδῷος, ſ. v. a. σαρδόνιος.

Σάρι, τὸ, bey Theophr. h. pl. 4, 9 und Plin. 13, 23, eine ägyptiſche Waſſerpflanze, wovon σάρια, τὰ, kommt. Heſych hat dafür σαρίν, σαρον.

Σάρισσα, ἡ, eine Macedoniſche Lanze: davon —σοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) ein Macedoniſcher Lanzenträger.

Σαρκάζω, ich zerre, reiſse am Fleiſche, wie Hunde, vorzügl. von Eſeln, Pferden, Ochſen, mit zuſammengedrückten Lippen das Gras abzerren, abreiſsen. Hippocr. 2) die Lippen einbeiſsen im Zorn und dabey den andern höhnen, Bitterkeiten ſagen —κασμὸς, ὁ, das Hohnlächeln eines Zornigen. —καστικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zum Hohnlächeln eines Zornigen gehörig. —κίδιον, τὸ, (σαρξ) ein Stückchen Fleiſch, *caruncula*. —κίζω, ſ. v. a. σαρκάζω. Bey Herodot. 4, 64 τὸ δέρμα, die Haut abziehn. —κικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, fleiſchlich, ſo viel als das folgende bey den K. Schr. und dem geiſtigen entgegengeſetzt. —κινος, ίνη, ινον, von Fleiſch, fleiſchern fleiſchigt. —κίον, τὸ, ſ. v. a. σαρκίδιον. —κοβορέω, ich eſſe Fleiſch: von —κοβόρος, ὁ, ἡ, und σαρκοβρώς, ῶτος, ὁ, ἡ. Eur. Stobaei Phyſ. p. 242. (βορὰ βρώσκω) Fleiſch eſſend, freſſend. —κογενὴς, ές, ὁ, ἡ, vom Fleiſche erzeugt entſtanden, K. Schr. —κοδα, κης, ὁ, ἡ, βίος, Fleiſchfreſſend, Sextus Emp. c. M. 2, 31 und 9, 15. —κοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) fleiſchartig. —κοθλάσματα, τὰ, Quetſchungen des Fleiſches, Paul. Aegin. —κοκηλὴ, ἡ, Fleiſchgewächs am Hoden.

Σαρκοκόλλα, ἡ, bey Dioſcor. 3, 199. Plinii 13, 10. eine Art von Gummi od. Harz aus Perſien. —κολαβὶς, ἴδος, ἡ, und σαρκολάβος, ὁ, (λάβω, λάμβω) Fleiſchzange. —κολάτρις, ὁ, —ἡ, Fleiſchverehrer, K. Schr. —κολιπὴς, ές, ὁ, ἡ, (λείπω) vom Fleiſche verlaſſen, oder leer, mager, hager, Anthol. —κόμφαλον, τὸ, Fleiſchgewächs am Nabel. —κοπαγὴς, ές, ὁ, ἡ, (πήγνυμι) vom Fleiſch zuſammengefügt, fleiſchig. Meleager no. 117. —κοποιέω, ich mache Fleiſch: zu oder aus Fleiſch: τὸν ἄνθρωπον, Plutarch. 10 p. 510, davon —κοποιὸς, Fleiſch machend, erzeugend. —κόπυος, eiterhaft mit Fleiſch gemiſcht: was dieſem ähnlich iſt, heiſst σαρκοπυώδης, ὁ, ἡ, v. σὰρξ u. πύον. —κόρριζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) mit fleiſchiger Wurzel, zw. —κοσχίζω, d. i. σάρκα σχίζω, fehr zw. —κοτακέω, (τόκος) Sext. Empir. ἡ ἄρκτος σαρκοτοκεῖται, der Bär wird in der Geſtalt eines Stückes Fleiſches geboren. Suidas in σάρκινος hat aus einem Schr. σαρκοτικτέω angeführt. —κοτροφέω, ῶ, f. ήσω, das Fleiſch nähren, ſeinen Körper pflegen, Greg. Naz. —κοφαγέω, ῶ, f. ήσω, (σαρκοφάγος) ich freſſe Fleiſch: μέλη, Meleager no. 93. zerreiſſen, verwunden; davon —κοφαγία, ἡ, Fleiſchſpeiſe, das Fleiſcheſſen. —κοφάγος, ὁ, ἡ, (σὰρξ, φάγω) fleiſchfreſſend: fleiſchverzehrend. 2) λίθος σαρκοφάγος, der das Fleiſch der in Särge, von dieſer Steinart gemacht, gelegten Leichname verzehrt und in Aſche verwandelt; daher 3) σαρκοφάγος, verſt. σορὸς, ein Sarg von dieſem Steine, der ſonſt *lapis Aſſius*, von *Aſſus* bey *Troas* in Aſien, heiſst. Wird daher σαρκοφάγος, *farcofagus*, unrecht für jeden Sarg gebraucht. Daſs der Stein ein Kalkſtein war, zeigt Theophraſts Bemerk. vom Feuer, wenn er ſagt, daſs man daraus Kalk brenne. —κοφανὴς, ὁ, ἡ, Sexti Emp. 1, 14, 50. σαρκοφανὴ, (φαίνομαι) mit Fleiſch bekleidete Thiere, zw. —κοφθόρος, ὁ, ἡ, (φθείρω) Fleiſch verzehrend oder verderbend, Orph. —κοφορέω, ῶ, Fleiſch tragen; von —κοφόρος, ὁ, ἡ, Fleiſch tragend, mit Fleiſche bekleidet. —κοφυέω, Fleiſch erzeugen oder hervorbringen, Hippocr. —κοφυΐα, ἡ, das Fleiſchmachen oder Anſetzen des Fleiſches, zw. —κόφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) mit fleiſchigen Blättern.

Σαρκόω, ῶ, fleiſchern oder fleiſchig machen: Fleiſch erzeugen: eine Wunde mit Fleiſch beym heilen füllen. —κώδης, ες, ὁ, ἡ, fleiſchigt. —κωμα, τὸ, Gewächs oder Auswuchs von Fleiſch. —κωσις, ἐος, ἡ, Auswuchs des Fleiſches: Auswuchs von Fleiſch, ſ. v. a. das vorherg. —κωτικὸς, ἡ, ὸν, gut oder geſchickt Fleiſch anzuſetzen oder wachſen zu machen.

Σάρμα, τὸ, (σαίρω, *hio*) ſ. v. a. χάσμα, Etym. M. ein Loch, Oefnung der Erde. 2) das Kehricht, ſ. v. a. σαρμὸς; davon —μένω, in den Tabul. Heracleenſ. von zw. Bedeut. —μὸς, ὁ, (σαίρω) ſ. v. a. σάρωσις, zuſammengekehrte, herbeygeführte Erde, Sand, Unrath, Heſych.

Σὰρξ, σαρκὸς, ἡ, Fleiſch.

Σάρον, τὸ, ſ. v. a. d. folg. Heſych.

Σάρος, oder σαρὶς, ὁ, (σαίρω) ein Beſen; 2) Kehricht, τέντοιο κακὸν σάρον, Auswurf des Meers, oder vielmehr die vom Sturme herumgetriebene Waſſer, wie Lycophron 389 διπλῶν μεταξὺ χειράδων σαρούμενον, d. i. nach dem Etym. M κλιδωνιζόμενον, Callim. in Del. 225. παλαιὸν ὀικίας σάρον nennt Jon ein altes Weib, Heſych. in σαρον: davon

Σαρόω, ῶ, ich kehre, fege: vom Sturme, Lycoph. 389. herumtreiben.

Σάρπη, ἡ, S. in σάλπη

Σάρπος, ὁ, eine hölzerne Kiſte; 2) Haus bey den Bithynern, ſonſt μόσυνος, Heſych.

Σάρωθρον, τὸ, (σαρόω) Beſem zum Kehren. —ωμα, τὸ, (σαρόω) Auskehricht. —ωσις, ἡ, das Auskehren: ſ. v. a. das vorherg.

Σάρων, ωνος, ὁ, geil; andre erklären es für die weibliche Schaam, Heſych. wahrſcheinlich von σαίρω, ſ. v. a. χαίνω, davon —ωνὶς, ἴδος, ἡ, alte, hohle oder faule Eiche, Heſych. Plinius 4, 5. Callim. in Jovem. Parthenius c. 11. κατὰ στυφελοῖο σαρωνίδος. —ωτὴς, οῦ, ὁ, (σαρόω) der kehrt reiniget, Gloſſ. St.

Σάσσω, S. σάττω.

Σατὲς oder σᾶτες, doriſch ſt. σῆτες und τῆτες, heuer, in dieſem Jahre.

Σατίνη, ἡ, von σάσαι d. i. καθίσαι bey den Paphiern, Hymn. in Vener. 4, 13. Eurip Hel. 1327. ein Wagen, Kutſche, Anacreon Athenaei p. 534.

Σατραπεία, ἡ, das Amt oder die Provinz eines σατράπης. —απεύω, ich bin σατράπης, beherrſche als Satrap χώραν, ein Land, Xen. an. 1, 7, 6. neutr. χώρας, 3, 4, 31. —άπης, ου, ὁ, Statthalter des Königs von Perſien in einer Provinz, ein perſiſches Wort; davon —απικὸς, ἡ, ὸν, zum σατράπης gehörig. Doch war es nach Pauſan. 6, 25 auch der Name eines Korybanten.

Σάττω od. σάσσω, f. ξω, ſcheint urſprüngl. die Rüſtung von Vieh und Menſchen anzudeuten; vom Vieh, Pferde, Eſel, Maulеſel Decken, Sattel, Saumſattel und dergl. vom Menſchen, die ganze Rüſtung des Soldaten, wie *ornamenta*, vergl. Herodot. 7, 62. 70. 73. 86.

Theocr. 17, 94. wo es rüſten, bewaffnen heiſst; daher 2) ich bepacke, lege den Saumſattel mit der Laſt auf; daher *σάγμα*, τὸ, der Saumſattel und die darauf gepackte Laſt; 3) ich, drücke ein, nieder; drücke feſt, zuſammen. *σάττειν τὴν γῆν περὶ τὸ Φυτὸν*, die Erde um die Pflanze feſt treten; daher überhaupt voll machen, ſättigen. *σάττειν εἰς ἀγγεῖα*, Polyb. *ἀγγήϊον ὕδατι σεσαγμένον* Lucian. auch mit dem genit. Xen.

Σατυρία, ἡ, ein Gericht aus einer Pflanze, ſehr zw. —*υρίας*, ὁ, bey Ariſtot. gen. an. 4, 3. eine Krankheit, wo das Geſicht dem eines Satyr gleicht. Späterhin nannte man es *ἐλεφαντίασις*, den knolligen Ausſatz, welcher vorzügl. das Geſicht durch Knollen, Geſchwülſte und Geſchwüre verunſtaltet. Galen. de cauſ. morb. p. 210 ſagt: *τὸ σῖμαν ἔμοιγε τοῖς σατύροις οἱ ἐλεφαντιῶντες γίγνονται*. Sprengels Beytr. zur Geſch. der Arzn. 2tes S. 58. —*υρίασις*, ἡ, und *σατυρισμὸς*, ὁ, (*σάτυρος*) iſt eine widernatürliche Geilheit mit Entzündung der Zeugetheile. 2) vorſtehende Geſchwulſt der Ohrendrüſen, Galen. 3) ſ. v. a. *σατυρίας*, ὁ, Galen. wird auch *σατυριασμὸς* geſchrieben. —*υρίδιον*, τὸ, dimin. v. *σάτυρος*. —*υρίζω*, f. *ίσω*, neutr. Satyrentrieb haben, d. i. geil ſeyn: zw. act. Clemens al p. 52. —*υρικὸς*, ἡ, ὸν, ſatyriſch, wie es ſich für einen Satyr ſchickt; zum *σάτυρος* oder zum ſatyriſchen Drama gehörig, demſelben eigen oder anſtändig. —*ύριον*, τὸ, ein vierfüſsiges Waſſerthier, Ariſtot. h. a. 8, 5 2) ein Kraut, Dioſcor. 3, 143. auch *τερίφυλλον*, und die zweyte Art c. 144. *ἀρυθρόνιον* genennt, mit bollenartiger Wurzel, welche die Geilheit befördern ſollte. Vielleicht mit *bulbus* einerley, und mit *Orchis* Linn. in eine Klaſſe gehörig. —*υρίσκος*, ὁ, dimin. von *σάτυρος*. —*υρισμὸς*, ὁ, S. *σατυρίασις*. —*υριστὴς*, οῦ, ὁ, (*σατυρίζω*) in dem Gloſſ. St. *ſcenicus* und *ludio*, Schauſpieler: *χορὸς σατ.* Dionyſ. hal. —*υρογράφος*, ὁ, Satyrenſchreiber, Diog. Laert.

Σάτυρος, ὁ, die Satyri werden als Gefährten des Bacchus mit Bockstüſsen und kleinen Hervorragungen hinter den Ohren, wie Hörner, abgebildet und beſchrieben, und ihnen thieriſche Geilheit beygelegt. Späterhin nannte man auch eine Art von geſchwänzten Affen ſo, vergl. Panſan. Attic. 23, 2) bey den Griechen eine Art von Drama, theatraliſchem Stücke, worinne urſprünglich die Satyri die Hauptperſonen machten, dergleichen allein noch vom Euripides der Cyclops übrig iſt. S. Eichſtädt de dramate Satyrico. —*υρώδης*, ες, ὁ, ἡ, ſatyrartig.

Σαυκὸς, ἡ, ὸν, ſyrakuſaniſch für trocken. —*κρὸς*, ſ. v. a. *σαυλὸς*, zärtlich, weichlich, delikat; davon —*κρόπους*, mit zarten Füſsen.

Σαυλέομαι, οῦσθαι, ſich weichlich, zärtlich, vornehm, weibiſch bewegen, im Gang, Tanz; zärtlich, weichlich ſeyn, thun. S. *σαυλὸς*. —*λοπρωκτιάω*, ᾶν, im Gehn den Hintern bewegen, S. in *σαυλὸς*.

Σαυλὸς, ἡ, ὸν, der ſich weibiſch, zärtlich, vornehm bewegt, geht, langſam, und dabey die Glieder, den ganzen Körper bewegt; *delicatus, mollis*; daher zärtlich, weichlich, leicht. Scheint von *σάλος*, *σαυλὸς* zu ſeyn; davon *σαυλαβαδίζειν* oder *βαίνειν* Anacr. Clemens Paed. 3, 10 und Simonides im Etym. M. welches in eben dem Sinne *διασαυλοῦσθαι*, aus Ariſtoph. hat, wie *διασαλακωνίσαι*, vornehm ſtolz einher gehn, und dabey den Hintern häufig bewegen, welches Ariſtoph. *σαυλοπρωκτιᾶν* nennt. Eur. Cycl. 39 braucht *σαυλοῦσθαι* dafür. Heſych. erklärt *σαυλοῦσθαι* durch *τρυφᾶν, θρύπτεσθαι* und *σαύλωμα* durch *θρύμμα*.

Σαύλωμα, τὸ, S. *σαυλὸς*.

Σαυνιάζω, ich ſchieſse oder erlege mit dem Wurfſpieſse, Diod. Sic. von —*νιον*, τὸ, ſ. v. a. *ἀκόντιον*, Wurfſpieſs, Diodor. 14, 27, wo Xenophon *ἀκόντιον* braucht. —*νὸς*, ſ. v. a. *σαυλὸς*.

Σαῦρα, ἡ, ioniſch *σαύρη*, die Eidechſe; 2) ein Fiſch; *Saurus*; 3) das männliche Glied der jungen Leute. 4) ein Kraut, *naſturtium*, zw. Hippocr. hat davon *σαυρίδιον*, τὸ, ſ. v. a. *καρδαμίς*, Heſych. *σαύριον* u. *σαυρίγγη*; 5) ein geflochtener Fingerhut die Finger einzurenken, bey Hippokr. Ariſtoteles Part. Anim. 4, 9 vergleicht damit die Saugwarzen der Dintenfiſche. Bey Theokrit. 2, 58 iſt *σαῦρα* die Art mit dem Beynamen *Φαρμακῖτις*, Nicandri Alex. 551 ſonſt Salamander genennt. —*ρία*, ἡ, ſoll einen Wurfſpieſs bedeuten und verdorbene Saat, ſehr zw. jene Bedeut. wahrſcheinlich von *σαυνίον* genommen; davon —*ρίζω*, den Wurfſpieſs ſchleudern, wahrſcheinlich ſ. L. ſ. *σαυνιάζω*; 2) Saaten verderben, ſehr zw. —*ρίδιον*, τὸ, S. *σαῦρα* no. 3. —*ρίτης*, ου, ὁ, von der Eidechſe: der Eidechſe ähnlich, *σαυρῖται* eine Art von Schlangen, Heſych. —*ρώδης*, mit Eidechſen *σαύρας*. Heſych. —*ρωτὸς*, ὁ, ἡ, (*σαῦρα, ὠτὸς*) Eidechſenartig.

Σαῦρος, ὁ, f. v. a. σαῦρα. —ρωτὴρ, ῆρος, ὁ, an der Lanze das Ende, daher auch οὐραχος, eine Art von eisernem Schuh, spitzig, womit man die Lanze in die Erde stecken, auch im Nothfalle fechten konnte. Wo Herodot. 7, 41 σαυρωτῆρες sagt, da braucht Athenae. p. 514 στυράκια. Auf ein Stammwort σαυρὸς, von unbek. Bedeut. deuten σαυρωτὸς und σαυροβρὼς, wovon σαυρόω, σαυρωτὴς —ρωτὸς, ἡ, ὸν ὅπλα, mit einem σαυρωτὴρ versehen. Hesych. 2) f. v. a. ποικίλος, wahrscheinlich von σαῦρα abgeleitet, Hesych.

Σαυσαρὸς, bey Hesychius ψιθυρὸς, sollte wohl ψαθυρὸς, trocken heissen; davon —σαρισμὸς, ὁ, die Trockenheit und Unbeweglichkeit der Zunge. Aristot. Probl. 27 3. Scheint von ἄνω ich trockne, herzukommen, und das σ statt des Spiritus asper zu seyn. Hesych hat αὐσὸν, ξηρὸν.

Σαυχμὸς, f. v. a. σαυκὸς und σάχνος.

Σάφα, Adv. (σάφος,) f. v. a. σαφῆς, deutlich, offenbar, gewiss.

Σαφέω, (σαφὴς) f. v. a. σαφηνίζω, zw.

Σαφέως, jonisch st. σαφῶς von σαφὴς.

Σαφήγορος, ὁ, ἡ, und σαφηγορὶς, ἡ, (σαφὴς, ἀγορέω) Σίβυλλα Anthol. und Pausan. 10, 12 deutlich sprechend. —ήνεια, ἡ, die Deutlichkeit; Reinigkeit. —ηνέως, Adv. f. v. a. σαφέως v. folgd. —ηνὴς, ὁ, ἡ f. v. a. σαφὴς. —ηνία, ἡ, f. v. a. σαφήνεια. —ηνίζω, ich mache deutlich, erkläre, erläutere; davon —ηνισμὸς, ὁ, Erklärung, Erläuterung, Dionys. hal. —ηνιστικὸς, ἡ, ὸν, deutlich machend oder erklärend. —ηνῶς, Adv. f. v. a. σαφῶς, von

Σαφὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. σαφῶς, hell, sichtbar, deutlich, verständlich; gewiss, sicher, zuverlässig. —ήτωρ, ορος, ὁ, (σαφέω) Erklärer, Deuter, Hesych.

Σάχνος, (ἄω, σαύω, ich trockne) trocken mürbe, locker. Hesych. erklärt es durch ἀσθενὲς, χαῦνον. Galen im 3ten Komment. über Hippokr. Prorhetic. sagt das mürbe Fleisch, (ψαθυρὰ κρέα) hiesse beym gemeinen Manne σαχνά.

Σάω das Stammwort von σάος, σαόω, σώζω. 2) von σάλος, σαυλὸς und andern einerley mit σέω, σεύω, σείω, σόω, σύω, welche m. vergleiche.

Σαώζω, poet. st. σώζω, davon

Σαωτὴρ, ὁ, poet. st. σωτὴρ.

Σβέννυμι, σβεννύω von σβέω, σβέζω, σβένω, σβῆμι, wovon das futur σβέσω, ich lösche, lösche aus; dahingegen σβῆμι, ich verlösche heisst, davon ἔσβην. Dafür hat ein Dialekt auch ζέω, ζεννω, ζείνω, ζεῖνυμι, ζίνω, ζίννυμι gesagt. Hesych hat ἀποξίννυται, ἀποσβέννυται. Ζείναμεν σβέννυμεν. Ἔζινεν, ἀπέσβεν-βην. Desgl. ἔξινεν und ζούσεις, σβέσεις und ζασαν, σβεσαν. hat das latein. *stingo*, *stinguo*, *exstinguo* damit Verwandtschaft?

Σβέσις, ἡ, (σβέω) das Auslöschen.

Σβεστὴρ, ῆρος, ὁ, u. σβεστὴς, ὁ, der Auslöscher. —στήριος, ία, ιον, u. σβεστικὸς, (σβέω) zum Löschen, Auslöschen dienlich.

Σβῆμι, S. σβέω in σβέννυμι.

Σεβάζομαι, f. άσομαι, (σέβας) f. v. a. σέβομαι, bey den spätern Gr. bey Homer Il. 6, 167 und 417 scheuen, sich scheuen etwas zu thun, wie *vereri*.

Σέβας, τὸ, bey Homer Bewunderung: Erstaunen: daher Achtung Hochachtung, Il. 18, 178 σέβας δὲ θυμὸν ἰκέσθω. f. v. a. 4, 242 οὐ νυ σέβεσθε. schäme dich, schämt ihr euch nicht; also Scham, Scheue. Bey den Spätern Ehrfurcht, Hochachtung, Verehrung, Gottesfurcht: auch der Gegenstand der Verehrung oder Ehrfurcht, Theocrit 24, 76. —ασις, ἡ, (σεβάζομαι) Verehrung, Anbetung, f. v. a. σέβασμὸς. —ασμα, τὸ, (σεβάζω) das Verehrte: Gegenstand der Verehrung: Clemens Paed. 3 p. 253. Verehrung, Dionys. hal. —ασμιάζω, f. v. a. σεβάζομαι, zw. von —άσμιος, ὁ, ἡ, od. σεβάσμιος, ία, ιον, Adv. —ίως; ehrwürdig, verehrungswürdig, göttlich, Herodian. braucht es für *augustus*, als προσαγορεύειν σεβάσμιον und τιμαὶ σεβάσιμοι *honores augusti*, wofür andere σεβαστὸς setzen. Derselbe 2, 10 braucht τὸ σεβάσμιον active für Ehrfurcht. —ασμιότης, ητος, ἡ, Ehrwürdigkeit, Heiligkeit. —ασμὸς, ὁ, f. v. a. σέβασις. —αστεύω, f. v. a. σεβάζομαι, Joseph. c. Apion. 1, 26. —αστικὸς, κὴ, κὸν, Adv. —κῶς, ehrfurchtsvoll, Dionys. halic. —αστὸς, ἡ, ὸν, (σεβάζομαι) verehrt: zu verehrend, ehrwürdig, göttlich, *augustus*; auch von den römischen Kaisern, wie *augustus* gebraucht. —αστοφόρος, ὁ, ἡ, Priester des Sebastos oder Augustus; bey Suidas in Αὔγουστος.

Σεβένιον, τὸ, die Hülle der Palmblüte und Frucht, sonst ἐλάτη, σκαθὴ und περικάλυμμα. von σάβανον Diminut. nach Cornar. über Galeni Medic. sec. loc. 348.

Σεβίζω, Pind. Pyth. 5, 106. Isthm. 5, 37. f. v. a. σέβω; davon σεβιστὸς, f. v. a. σεβαστὸς, Hesych.

Σέβω, σέβομαι, ehren, verehren: anbeten, θεοὺς: im Activo Pindari Ol. 14, 17. bey Homer scheuen, sich schämen im medio. S. σέβας. Von σάβω, σέσεμμαι, σέσεπται kommt σεμνὸς u. s. w.

Σειτοῦς, ἄος, ὁ, (σείω) f. v. a. σείσων Pollux 7, 181.

Σεῖος, σεία, σεῖον, lacedämonisch ſt. Θεῖος.

Σειρά, ἡ, joniſch σειρὴ, ἡ, (εἴρω, ich knüpfe, flechte) ein Seil, Band; 2) f. v. a. σειρίασις. —αγωγεύς, ὁ, (σειρὰ, ἄγω) wie ζυγαγωγεύς, ein Seil zum leiten, Pollux. —άδιον, τὸ, dimin. von σειρὰ, kleines Seil, Band.

Σειράζω, f. άσω, (σειρὰ) ich binde mit dem Seile, ich ziehe damit. S. ἀνασειράζω.

Σειράζω und σειραίνω, auch σειρέω, ich trockne durch Hitze aus, trockne, mache dürre. S. σείριος u. σειριάω. —ραῖος, αία, αῖον, ἴππος, f. v. a. σειρασφόρος. Orph. Argon. 241 σειραίη μηρινθος, Pollux 1, 148 σειραῖος ἱμὰς der Riemen vom Handpferde.

Σειρᾶς, ᾶδος, ἡ, dimin. von σειρὰ, kleines Seil, Strick, Band. —ασφόρος, σειραφόρος, σειρηφόρος, σειροφόρος, ὁ, ἡ, ἵππος, ὄνος, κάμηλος, heiſst das Pferd u. dergl. Thiere, die nicht ans Joch geſpannt ſind, ſondern an der Leine, Seile gehn, Handpferde, neben den am Joche geſpannten gehend, gleichſam Leinen oder Seilträger, Iſidorus Orig. 18, 35 *Cliſthenes Sicyonius primus jugo medios tantum equos jugavit, eisque ſingulos ex utraque parte ſimplici vinculo applicuit, quos Graeci* σειραφόρους *latini funarios vocant a genere vinculi, quo prius alligabantur.*

Σειράω, ich binde, ziehe mit dem Seile, S. σειράζω. —ρεύω, f. v. a. σειράω u. σειράζω, Eur. Herc. fur. 1009. —ρίω, ῶ, ich trockne, f. v. a. σειράω, σειράζω, σειραίνω.

Σειρὴν, ῆνος, ἡ, die Sirene, aus der Fabel bey Homer. 2) eine wilde Bienenart. Ariſtot. h. a. 9, 40. 3) eine kleine Vogelart, *ſiren*, viell. *ſerin* franz. der Zeiſig: 4) für ein dünnes Sommerkleid hat Heſych. σειρὴ, (verſt. ἐσθὴς) σειρὸν verſt. ἱμάτιον, andre σείρινον, u. σειρῆναι verſt. ἐσθῆτες, f. v. a. θέριστρον, von der Sommerhitze σεἰρ, σείριος, σειρὸς, σείρινος. S. in σείρινος. —ρήνιος, ὁ, ἡ, Heliodori 3 p. 203 ſirenenartig, bezaubernd. —ρίασις, ἡ, u. σιρίασις, ἡ, (σειριάω) wie *ſideratio*, eine Krankheit von Menſchen und Thieren, die eigentl. vom Sonnenbrande oder anderer Erhitzung entſteht. —ριάω, (σείριος) von der Sonne, leuchten und brennen. 2) drückt es die von der groſsen Sonnenhitze entſtandene Krankheit, Erhitzung, Kopfſchmerz u. dergl. aus: dav. σειρίασις, wird auch σιριάω geſchrieben. Bey Hippocr. humor. 3 haben einige Ausg. σειριοῖ ſt. σειριᾷ. —ρινος, ίνη, ινον, Ζωὴ, nach dem Etym. M. ſoll Antimachus σειρινα δία geſagt haben, von zw. Bedeut. σείρινα ἱμάτια, Sommerkleider, führt Harpocratio aus Lycurgus an, und leitet es von σειρὴν, σείριον, Sommerkleid ab. —ριάεις, έσσα, έεν, hitzig, brennend, wie der σείριος, zw. —ριόμαυτος, ὁ, ἡ, (καίω, σείριος) v. der Sonnen oder Hundsſternhitze verbrannt; Analecta 3 p. 331.

Σείριον ἄστρον, b. dem Ibykus das brennende Geſtirn, Sonne oder Hundsſtern, Suidas Heſych. u. Schol. Apollonii 2, 519. —ριος, ὁ, *Sirius*, der Hundsſtern; aber eigentl. iſt es ein Beyw. von jedem Geſtirne, und drückt deſſen Hitze aus. Daher σείριος κύων, ἥλιος u. dergl. πολλοὺς μὲν αὐτῶν σείριος καταλανεῖ ὀξὺς ἀλλάμπων Archilochus Plutarchi. Suidas leitet es von σεἰρ, σειρὸς, ὁ ἥλιος her.

Σειρὶς, ἴδος, ἡ, dimin. von σειρὰ wie σειρὰς, kleines Seil, Strick, Band.

Σειρὸς, ὁ, *Sirus*, S. σιρὸς. —ρομάστης, ὁ, eine Lanze mit einem Wiederhaken; 2) ein dergl. Werkzeug, womit die Zöllner die Magazine (σιρὸς) viſitirten. (μαστεύω) Im Kriege unterſuchte man damit den Boden, ob verdeckte Gruben da wären, Mathem. veter. p. 100.

Σειρόω, ῶ, ausleeren, LXX. —ρωμα, τὸ, der Satz - Bodenſatz vom Opobalſamum, aus Aetius. —ρωσις, εως, ἡ, (σειρὰ) das Anbinden, zw.

Σεισάχθεια, ἡ, (σείω, ἄχθος) zu Athen eine Einrichtung des Solon wodurch er die Schuldner frey machte, ſo daſs die Leiber nicht mehr das Pfandrecht über ihren Leib hatten, Diodor. 1, 79. Plutar. Sol. 15.

Σεῖσις, ἡ, (σείω) die Bewegung, Erſchütterung. —σίχθων, ονος, ὁ, (σείω, χθών) Beyw. des Neptun, der Erderſchütterer.

Σεῖσμα, τὸ, Erſchütterung, LXX, davon —ματίας, ὁ, τάφος, das Grab im Erdbeben oder in einem eingeſtürzten Gebäude, Plutar. Cim. 16. —μὸς, (σείω) Erſchütterung, γῆς, Erderſchütterung, Erdbeben.

Σεισοπυγὶς, ίδος, ἡ, (σείω, πυγὴ) *motacilla*, Widewall, Bachſtelze; Wipſterz, iſt ganz daſſelbe. —σουρα, ἡ, (σείω, οὐρὰ) f. v. a. d. vorh. zw.

Σειστὸς, ἡ, ὸν, (σείω) erſchüttert, bebend. —στρον, τὸ, (σείω) *Siſtrum*, ein klapperndes Inſtrument beym Gottesdienſt der Iſis, welches Plutarch. de Iſide c. 64 ſehr deutlich beſchreibt.

Σείσων, ὁ, ein irdenes Gefäſs um Bohnen zu röſten, die darinne geſchüttelt werden, (σείω) wie in der Kaffetrummel, Pollux 10, 100 u. 122. S. σεισὺς.

Σείω, συν, (σάω, σίω) bewegen, ſchwingen, ſchütteln; erſchüttern; Ζεὺς σείει τὴν γῆν, Gott erſchüttert die Erde; ſt. es iſt ein Erdbeben, davon σεισος.

verft. ὁ θεὸς τὴν γῆν; es iſt ein Erdbeben geweſen, Xeno. 2) durch eine Vergleichung heiſt es auch eine falſche Klage wider jemand anbringen, um zu gewinnen, *fycophantari*. ἔσειον, ἤτοιν χρήματα, ἠπείλουν, ἐσυκοφάντουν πάλιν Ariſtoph. Die ſpätern Lat. haben in dieſem Sinne *concuſſio* u. *concuſſor* gebraucht. ἔσεισε καὶ ἐσυκοφάντει Antiphon. λογογράφοι σείοντες παρεπιδημοῦντας καὶ εὐπόρους τῶν ξένων, Dicaearchus Hudſon p. 10.

Σελαγέω, ῶ, f. ήσω, oder σελαγίζω, (σέλας) ſtrahlen, leuchten, glänzen, activ. für erhellen, beleuchten σελαγεῖν, Opp. Cyn. 3, 307. davon — ά γισμα, τὸ, Nicetas Annal. 12, 6 nennt die Blitze im plur. ſo.

Σελαηγενέτης, ου, ὁ, Lichtzeuger, Anthol.

Σελάνα und σελαναία, ἡ, dor. ſt. σελήνη, σελήναια

Σέλας, αος, τὸ, Licht, Glanz, Feuer, Blitz, von ἔλη, ἔλα, εἴλη, σέλη, σέλα; wie εἴρω, σειρὰ: davon

Σελάσσεται, es leuchtet, ſtrahlt, Nicand. Ther. 46 von σέλας, σελάω, σελάζω, σελάσσω, leuchten.

Σελασφόρος, ὁ, ἡ, (σέλας φέρων) Licht tragend oder bringend, Heſych.

Σελάχιον, τὸ, τὰ σελάχια, ſ. v. a. σελάχη, aus Galen. — αχοειδής, ὁ, ἡ, was dieſem Fiſchgeſchlechte (σελάχη) ähnlich iſt. — άχος, τὸ, σελάχη, τὰ, (σέλας) ein Fiſchgeſchlecht, das ſtatt der Knochen, Knorpel hat, von ſeinem Glanz durch Ariſtot. ſo benannt, Ariſtot. h. a. 3, 1. *cartilaginia* Plinii 9, 24, begreift alle *Amphibia nantia* Linnaei. — αχώδης, ſ. v. a. — χοειδής.

Σελάω, ῶ, (σέλας) ich leuchte, glänze.

Σελευκίς, ἡ, ein Trinkgeſchirr, Kleid aus Seleucien, 2) eine Vogelart die Haufchrecken friſst und vertilgt, *turdus Seleucis* Linnaei.

Σεληναῖος, αία, αῖον, zum Mond gehörig; 2) mondförmig. Die Dichter nennen auch den Mond ſelbſt σεληναῖα. — λήνη, ἡ, (σέλας) der Mond; 2) mondförmiger Kuchen von Waitzenmehl; davon ἐπισέληνια. Beym Dio Caſſ. wird vom Aeneas erzählt, wie er die Tiſche mit verzehrt habe, welche Virgil *adorea liba* Dionyſ. halic. ἔτρια nennt; Φαγόντων τὰς τραπέζας σεληνίνας οὔσας ἢ ἐκ τῶν σκληροτέρων μετῶν τῶν ἄρτων. Dafür ſagte Domitius bey m Aur. Viktor. Kap. 12. *non orbes farreos ſed menſarum vice ſumendi cibi gratia apium fuiſſe ſubſtratum*. Dieſer las nehmlich in ſeinem Auktor, σελινίνας von σέλινον, da σεληνινος von σελήνη einem runden Kuchen, Brod, von Waitzenmehl bedeutet. Eurip. ſagt σελήνας πυρίνου χλόης, welches einige vom *far adoreum* erklärten. Vielleicht hat hiermit des Theophr. πυρὸς σελινούσιος Verwandſchaft.

Σεληνιάζω, Manetho 4, 81. νοῦσοις σεληνιάζων der die Mondſucht hat, νοῦν σεληνιάζοντες ibid. 216. mondſüchtig u. zugleich mit der Gabe zu wahrſagen verſehn. — ηνιακὸς, ἡ, ὸν, zum Monde gehörig: mondſüchtig. — ηνίδιον, τὸ, Mondlicht, aus Athenaei 7. — ήνιον, τὸ, dimin. von σελήνη. — ηνὶς, ἡ, dimin. von σελήνη, kleiner Mond od. mondförmiger Körper. — ηνίτης, ου, ὁ, fem. σεληνῖτις, ἡ, aus dem Monde; von dem Monde, mondähnlich: λίθος, Gypſelenit. Marienglas, Dioſc. 5, 159. ſonſt ἀφροσέληνος, Mondſchaum, genannt. — ηνόβλητος, ὁ, ἡ, vom Monde getroffen, d. i. mondſüchtig. — ηνοειδής, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) mondartig, mondförmig. — ηνόφως, ωτος, τὸ, Mondlicht, Chaeremon Athenaei p. 608.

Σέλγη, τὰ, bey Lucian falſch ſt. γέλγη.

Σελίδιον, τὸ, dimin. von σελὶς. — ίδωμα, τὸ, ſ. v. a. σελὶς. — ίνινες, ἡ, ον, von Eppich gemacht, darzu gehörig, *apiaceus*. — ίνιτης, ὁ, οἶνος, Wein mit Eppich bereitet. — ινοειδής, (σέλινον, εἶδος) Eppichartig oder ähnlich. — ινον, τὸ, *apium, ſelinum* wie *petroſelinum*, Eppich; mit deſſen Blättern und Kraute man die iſthmiſchen und nemeiſchen Sieger, ingleichen die Leichenſteine bekränzte; dah. von einem gefährlichen kranken: σελίνου δεῖται, er braucht *Selinum*. Die Wurzel aſs man. Bey Oppian. Cyn. 4, 262 iſt σέλινος fehlerhaft ſt. ἔλινος. — ινουσία, Beywort einer krausblättrigten Kohlart, dem Eppich ähnlich. πυρὸς σελινούσιος bey Theophr. eine Waitzenart. S. σελήνη 2.

Σελὶς, ἡ, Tafel, *tabula*, Blatt, die Reihe, Seite einer Schrift, Buches; daher das Buch ſelbſt; vom Schiffe ſind σελίδες ſ. v. a. σέλματα.

Σέλλα, ἡ, u. σελλάστρωσις, ἡ, d. lat. *ſella* u. *felliſternium* bey neuern Griechen. Vielleicht aber kommt σέλλα von σελὶς, σέλμα, σελμὶς, σελμὸς, und bedeutet einen Sitz.

Σέλλω, wovon Heſych. σέλμενοι, γενόμενοι hat ſt. σελόμενοι davon σόλος, ὁ, Scheint von σείω, σέλλω, ich bewege, erſchüttere zu kommen.

Σέλμα, τὸ, (σελὶς) *tranſtrum*, auf dem Schiffe der Ort, wo mit den Ruderern der Steuermann ſitzt; daher Aeſchyli Ag. 191. die Regenten σέλμα σεμνὸν ἡμένους nennt. S. ζυγὸν Apoll. 1, 528. Doch ſcheinen σέλματα verſchieden v. ζυγὰ, *tranſtra* Queerbänken der Ruderer, welche herausgenommen werden konnten, S. ζευγνύω. Bey Strabo

5 p. 340 ist ξυλεία σελμάτκν εὐθυτάτων καὶ ἐυμηκεστάτων Balken, Stämme zu Bauholze.

Σελμίς, ἡ, f. v. a. σέλμα von σελίς, bey Hesych. überh. f. v. a. ἱκρίον, ein Gerüste von Bretern gemacht. S. σέλλα.

Σέλπον, τὸ, woraus *silphium* gemacht ist, bey Hesych.

Σέλω, lazedaem. f. θέλω wie σιὸς statt θεός.

Σεμίδαλις, ἡ, das feinste Waitzenmehl, *similа*, *similago*; davon —δαλίτης, ου, ὁ, ἄρτος, aus dem feinsten Waitzenmehl gemachtes Brod.

Σεμνεῖον, τὸ, ehrwürdiger, geheiligter Ort, Tempel, besonders Tempel der σέμναὶ θεαὶ, d. i. Furien. —νηγορέω, ῶ, (ἀγορέω) davon —νηγορία, ἡ, f. v. a. σεμνολογέω und σεμνολογία. —νηγέρος, ὁ, ἡ, f. v. a. σεμνολόγος. —νόθεοι, οἱ, Diogenes Laert. 1, 1. nennt die Druiden, Priester der Celten so, wie Götter verehrte.

Σεμνοκόπτω, f. v. a. σεμνηγορέω, pralen, Aeschylus Athenaei p. 447. zweif. —νολεσχέω, ernsthafte Posien treiben oder reden, zweif. —νολογέω, ῶ, auch im medio ich spreche rede mit Ernsthaftigkeit, Anstande oder in einem ehrwürdigen oder vornehmen Tone; dav. —νολόγημα, τὸ, ernsthafte - ehrwürdige - vornehme Rede: etwas worauf man stolz seyn od. womit man prahlen kann, Dio Cass. —νολογία, ἡ, das ernsthafte - vornehme Reden, oder in einem ehrwürdigen feyerlichen Tone; dav. —νολογικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, was zum ernsthaften - feyerlichen - vornehmen Sprechen gehört. —νολόγος, ὁ, ἡ, Adv. —λόγως, einer der ernsthaft oder in einem feyerlichen - ehrwürdigen - vornehmen Tone und Sprache redet. —νόμαντις, εως, ὁ, ehrwürdiger Prophet oder Wahrsager, Soph. —νομυθέω, ich spreche stolz. σεμνὸς, μῦθος. —νοκαράσιοι, οἱ, vornehme Schmarotzer, Athenaei p. 237. —νοπρεπείᾳ, ῶ, f. v. a. σεμνύνω, auch im medio. —νότονος, ὁ, ἡ, Athenaei p. 471, von ehrwürdiger Arbeit; zw. —νοπρέπεια, ἡ, Anstand und Würde, im Aeussern, Sync. —νοπρεπής, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. —πῶς, einem Manne von Würde und Ansehn geziemend, anständig: voll Ansehn und Würde, gravitätisch, ehrwürdig, Herodianus, —νοπροσωπέω, ῶ, f. ήσω, ich nehme eine vornehme oder ehrwürdige ernsthafte Miene an; dav. —νοπροσωπεία, ἡ, Anstand, Ansehn, ehrwürdige - ernsthafte Miene. —νοπρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) von - mit - ernsthafter - ehrwürdiger Miene oder Ansehn.

Σεμνὸς, ἡ, ὸν, Adv. σεμνῶς, (σέβω) ehrwürdig: verehrungswürdig: verehrt: ernsthaft, mit Anstand, majestätisch: ehrsam. —νόστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) μῦθος, vornehm, stolz, Aeschyli Pr. 952. —νότης, ητος, ἡ, (σεμνὸς) Ehrwürdigkeit, Heiligkeit, Majestät, Anstand, Würde: Ernsthaftigkeit, Ernst, Ehrsamkeit. —νότιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ) ehrwürdig, Aeschyli Eum. 831. —νοτυφία, ἡ, (τῦφος) affektirter Ernst, sich aufblähender Stolz, Antonin. 9, 29.

Σεμνόω, ῶ, (σεμνὸς) ehrwürdig machen, schmücken, —νύνω, f. v. a, d. vorh. medium sich brüsten; rühmen, stolz worauf seyn; τὴν Ἀντωνίνου μοιχείαν αἱ θυγατέρες ἐσεμνύνοντο Herodiani 5, 7. rühmten sich des unehelichen Beyschlafs vom Antonin. —νωμα, τὸ, (σεμνόω) Schmuck: Würde, Nicetas Annal. 10. 11. und Eustath.

Σεπτεύω, (σεπτὸς) f. v. a. σέβω, Hesych. —τήριος, ία, ιον, (σεπτὴρ) und σεπτικὸς, κὴ, κὸν, zur Verehrung gehörig: verehrend. —τὸς, ἡ, ὸν, (σέβω) verehrt: f. v. a. σεμνὸς, Aeschyli Pr. 818.

Σεραπιάς, ἄδος, ἡ, ehrwürdig, heilig, göttlich; Paul. Aeg. 4, 25. u. Aetii 15, auch ὄρχις u. τρίορχις genannt, Dioscor. 3. 142.

Σέρις, ἡ, (*Seris*) eine Art von Endivien: Dioscor. 2, 160. dessen Genuss, wie Lauch und Rettig einen übeln Geruch verursachen, Artemidori 1, 69. —ίφιον, τὸ, eine Art von ἀψίνθιον, Wermuth, Dioscor. 3, 27. auch θαλάσσιον genannt, Plinii 27. 7. *artemisia maritima* oder *caeruleſcens* Linnaei. Hesych. hat auch σεριφὸς dafür und die Aldina von Dioscor. hat σεριφον st. σερίφιον gedruckt.

Σέρφος, ὁ, ein kleines geflügeltes Insekt, welches einige für geflügelte Ameisen andere richtigar für eine Art von Mücken κώνωψ erklären, Schol. Aristoph. Vesp. 351. Av. 82 und 569. Hesychius hat σερφὸς und σύρφος mit zweyerley Erklärung. Nach Photii Lex. erklärte es Didymus durch geflügelte Ameisen, sonst νυμφαι. Kallius Longinus aber für ein mückenartiges Insekt; hingegen στέφη für die geflügelte Ameise. Ausserdem führt Hesych. Suidas, Zenobii Adag. 2, 94. Appendix Vatic 1, 39. als Sprüchwort γραῦς σέρφος an, und alle erklären es für eine altgewordene Jungfrau; auch heisse eine Henschreckenart, sonst μάντις. (Theocriti 10, 18 u. Scholia) γραῦς σεριφὴ nach Suidas, nach Zenobius heisst sie in Sicilien γραῦς σέριφος oder σεριφή. Hieraus muss man, wie es scheint,

die Stelle des Ariſtophanes erklären, welche nach Heſych. u. Photius Lacedaemon σέριφον genannt hatte, διὰ τὸ σκληρῶς ζῆν. Photius bezieht ſich noch auf ein Orakel: καὶ χρησμὸς αὐτοῖς ἐξέπεσεν.

Σέσελι, ἐως, τὸ, und σέσελις, ἡ, Ariſtot. h. a. 9, 5. wo die alten Ueberſetzer *dracontea* nennen. Dioſcor. 3, 60, 61. 62. 63. beſchreibt 4 Arten, μασσαλεωτικὸν, αἰθιοπικὸν, πελοποννησιακὸν, κρητικὸν oder τορδύλιον. Das erſte hält man für *Seseli tortuoſum* Linn. das zweyte für *bupleurum fruticoſum* Linnaei, das dritte für *Ligusticum auſtriacum* Linn. das vierte für eine Art von *Tordylium* Linnaei.

Σέσιλος, ὁ, bey Dioſcor. 2, 11. auch σεσελίτης, eine Schnecke mit Gehäuſe, die auf Sträuchern lebt, Heſych. hat σέσηλοι, κοχλίαι, Λάκωνες. Athenaeus 2 p. 63, hat σέσιλον aus Epicharmus u. σίμελος als ein Wort der Lazedaemonier. Heſych. hat σελάτης und σέμελος: aber nach ihm ſind σέμελοι die nakten Schnecken, ſonſt λείμακες, *limaces*.

Σεσοφισμένως, Adv. σοφίζομαι, liſtig, ſchlau, verfänglich.

Σεσωφρονισμένως, Adv. von σωφρονίζω, ehrbar, beſcheiden.

Σευίδαι, οἱ, S. in σκίταλοι.

Σεύς, ὁ, im nominat. ungebräuchlich; davon σέων, gen. plur. und acc. σέας Kleiderwurm, Motte.

Σευτλαῖος, ὁ, Beyname eines Froſches, von σεῦτλον Mangold, Batrachom. — τλίον, τὸ, dim. von σεῦτλον. — τλὶς, ἡ, bey Athenaeus pag. 371. von τεῦτλον verſchieden. — τλον, τὸ, auch τεῦτλον, *Beta*, Mangold, Dioſcor. 2, 149. nennt die weiſse, ſchwarze u. 4, 16 die wilde Art unter dem Namen λειμώνιον. Eben ſo Theophr. h. pl. 7, 4. 6, 3. u. Plinii 19, 8. 20, 8. Die weiſse iſt *beta cicla* Linn. die rothe, *vulgaris*, die wilde *maritima*.

Σεύω, (σέω, σύω, σῦμι, σῦμαι) ich ſetze in Bewegung, bewege, werfe, treibe, ἔσσευε κυλίνδεσθαι Il. 11, 147. στρέμβευδ' ὥς ἔσσευε βαλὼν 14, 413. ἐκδ' ἀμφοτέρωϊν αἷμ' ἔσσευα βαλὼν, habe Blut hervorgebracht, flieſsen gemacht: u. ſ. w. verfolge, verjage, treibe fort, σεύομαι, ich bewege mich mit Heftigkeit, gehe, laufe, fliehe, breche los, *ruo*, *irruo*.

Σέω, doriſch ſt. ϑέω, ich laufe. 2) das Stammwort von σείω und σεύω.

Σήϑω, (σάω, σέω, ich bewege) ich ſiebe, durchſiebe; davon σῆστρον, σητάνειος. Bey Herodot. 1, 200 ſteht σῶσι ſt. σήϑουσι, wie νῶσι ſt. νήϑουσι.

Σηκάζω, (σηκὸς) ich ſchlieſse ein, ſperre ein, davon σήκασϑεν ſt. ἐσηκάσϑησαν: vergl. Xen. Hellen. 3, 2, 3.

Σηκηκόρος, ὁ, ἡ, (κορέω) ſ. v. a. σηκοκόρος, bey Homer, welcher es mit σταλμῶν ρυτὴρ verbindet, der den Stall (σηκὸς) den Tempel, Kapelle reiniget, wartet.

Σηκίζω, ſ. v. a. σηκάζω.

Σηκῖς, ἡ, (σηκὸς) die Schlieſserin, Ausgeberin, Sklavin zum häuslichen Dienſte, Ariſtoph. Veſp. 800. — ῖτης, ου, ὁ, (σηκὸς) im Stalle gefüttert, jung, zart, Theocrit 1, 10. Epigr. 4, 18.

Σηκολόης, ου, ὁ, (σηκὸς, ὄλλυμι) ſ. v. a. ληστὴς, von Wölfen oder Dieben, Heſych. — οκόρος, ſ. σηκηκόρος.

Σηκὸς, ὁ, ein eingeſchloſſener Ort, *ſeptum*, alſo eine Horde, Stall, eingezäunter Garten, Oelberg, Taubenſchlag, Neſter für Vögel; überh. eine beſtimmte Wohnung; 2) ein *fanum* wie ναὸς, Kapelle; auch eine Grabſtätte. 3) bey Lyſias der Stamm eines Oelbaums. μιᾶς ἐλαίας σηκὸς. 4) das Gewicht, wie σήκωμα; Euſtath.

Σηκόω, ῶ, *libro*, wovon ἀντισηκόω und σήκωμα; Plutarch. 9 p. 669. οὐ ταῖς ῥοπαῖς σεσήκωται κατὰ βάρος καὶ κουφότητα τῶν σωμάτων ἕκαστον ἀλλ' ἑτέρῳ λόγῳ κεκόσμηται, ſo iſt jeder der himmliſchen Körper nicht nach der Schwere und dem Drucke ſeiner Maſſe mit den andern ins Gleichgewichte zuſammengeſtellt.

Σηκύλη, ἡ, ſ. v. a. σικὶς, hat auſser den Grammat. Aeliani Epiſt. 3.

Σήκωμα, τὸ, das Gegengewicht an der Wage, und ſonſt: metaph. für Belohnung, Vergeltung. τὶς γὰρ ἂν ἕλοιτο σήκωμα τῶν πόνων χωρὶς, Epiſt. Phalar. — ωτὴρ, ὁ, (σηκόω) ὁ ἀναφορεὺς τοῦ ζυγοῦ, der Träger der Wagſchale, Heſych. — ωτὸς, (σηκόω) *loculatus*, mit Abtheilungen, Fächern, Gloſſ. Vulc.

Σηλία, ἡ, S. τηλία.

Σῆμα, τὸ, *ſignum*, Zeichen; auf dem begrabenen Leichname Grabhügel oder Leichenſtein, Grabmal; Vorbedeutung, Anzeige, Zeichen: bey der Armee die Fahne, gewöhnlicher σημαία, *ſignum militare*: auf dem verſchloſſenen Gefäſse, Briefe u. ſ. w. Siegel, Petſchaft, Inſiegel: wie *ſigna*, die Sterne, himmliſchen Zeichen: davon — μαία, ἡ, *ſignum militare*, *vexillum*, Fahne, und die unter derſelben Fahne ſtreitenden Krieger, ſonſt σπεῖρα, *manipulus*; 2) Bild, ſ. v. a. ἐϊκελον, Joſephi b. j. 2, 14. Beym Schol. Ariſtoph. Ran. 963 wird σημαία mit ἀσπὶς verbunden.

Σημαίνω, (σῆμα, τὸ, σημάω, σημαίω) ich gebe ein Zeichen, zeige an, verkündige, befehle, bezeichne, beſiegle. χειρὶ, ich gebe ein Zeichen mit der

Hand; σάλπιγγι, mit der Trompete zum Angriffe; σημαίνειν στρατοῦ, Il. 14, 85 f. v. a. ἄρχειν. Ζεὺς σημαίνει, Jupiter giebt ein Zeichen mit Donner und Blitz, oder durch ein *ostentum*, *portentum*. Die alte Form σαμάω (fl. σημάω) erklärt Hesych. durch κεραυνόω. Davon σημαίνομαι, ich vermuthe aus Zeichen.

Σημαιοφόρος, ὁ, *signifer*, Fahnenträger, (σημαία, φέρω).

Σημαλέος, ἁ ἐον, was ein Zeichen giebt, anzeigt. Ζεὺς, der ein Zeichen (mit Donner) giebt. Σημαλία, davon des Jupiter Semaleus Fest auf Münzen beym Pellerin; doch will bey Pausan. p. 78 Valkenaer ἰκμαλίου lesen, über Herod. 4, 61. — αντήρ, ῆρος, ὁ, (σημαίνω) der bezeichnet, ein Zeichen giebt; Zeichen, Siegel, Siegelring oder Petschaft — αντήριον, τὸ, f. v. a. σήμαντρον, ein Zeichen, ein Stempel; die Münze, der Ort zum Prägen der Münze. — αντικὸς, ἡ, ὸν. Adv. σημαντικῶς, zum Zeichnen, bezeichnen, geschickt also bedeutend, deutlich, ausdrucksvoll. — αντρὶς γῆ, (σημαίνω) Siegelerde. — αντρον, τὸ, Zeichen, Siegel. — άντωρ, ορος, ὁ, f. v. a. σημαντὴρ. — ασία, ἡ, (σημαίνω) Bezeichnung, Geben eines Zeichens, Wink; das gegebene Zeichen. — ατίζομαι, (σῆμα) sich ein Zeichen geben lassen oder aus einem gegebenen Zeichen etwas schliessen, wie τεκμαίρομαι. — άτιον, τὸ, dimin. von σῆμα. — ατὸεις, ὁεσσα, ὁεν, vom Zeichen: vom Grabmale, χῶν σ. Anthol. — ατουργος, ὁ, (σῆμα, ἔργον) der die Zeichen auf den Schildern macht, Aeschyli Theb. 497.

Σημεία, ὡν, fl. σημαία haben in Polyb. oft die Handschriften. — ειογραφέω, ῶ, ich bin ein Geschwindschreiber, von — ειογράφος, ὁ, ἡ, (γράφω, σημεῖον) mit gewissen Zeichen, Ziffern (*per notas*) schreibend, Geschwindschreiber, Plutarch. Cato minor. 23.

Σημεῖον, τὸ, f. v. a. σῆμα in allen Bedeutungen. — ιοφόρος, ὁ, ἡ, f. v. a. σημειοφόρος. — ειόω, ῶ, f. v. a. σημαίνω, zeichnen, bezeichnen: im medio, merken, bemerken, anmerken: als ein Zeichen oder Merkmal der Zukunft deuten, τὰ γεγονὸς σημειωσαμένοι Polybii 5, 78, 2. — ειώδης, ες ὁ, ἡ, Adv. — δῶς, bezeichnend, bezeichnet, ausgezeichnet. — ίωμα, τὸ, Erklärung, Beschluss, zw. — ίωσις, ἡ, (σημειόω) das Zeichnen, Bezeichnen; Bemerkung, Anmerkung. — ειώτικὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. σημαντικὸς: zum zeichnen, bezeichnen, bemerken, andeuten, vorbedeuten gehörig, geschickt; σημειωτικὴ, ἡ, verst. τέχνη, die Zeichenlehre von den Zeichen der Krankheiten. — ειωτὸς, ἡ, ὸν, (σημειόω) bezeichnet, ausgezeichnet, Anton. phil. 1, 17.

Σημερινὸς, ἡ, ὸν, heutig, Philox. Gl. von — μερον, wie Adverb heute, vom attischen τήμερα für τῇ ἡμέρᾳ. — μήϊον, jonisch fl. σημεῖον. — μικίνδιον, S. σιμικίνδιον. — μύδα, ἡ, *betulla*, die Birke.

Σήνουρος, S. σαίνουρος.

Σηπεδὼν, ὼ, f. v. a. σηπεδὼν, Anal. Brunk. 2, 297. — δογώδης, ες, ὁ, ἡ, Fäulniss erweckend- machend oder fanlend, eiternd, von — δὼν, ὼνος, ἡ, (σήπω) die Fäulniss. 2) faules, eiterndes Geschwür. 3) eine Schlange, deren Biss Fäulniss erzeugt. 4) weil Fäulniss aus verdorbenen und angehäuften Säften und Feuchtigkeit entsteht, so heisst σηπ. auch die Feuchtigkeit, wie von Bäumen: εἰ ἡ σηπεδὼν τοῦ ξύλου ἔμβιος γένοιτο, wenn die Feuchtigkeit des Stammes macht, dass der Baum bekleibet, und nicht vertrocknet. Antiph. ap. Harpocr. ἔμβιος.

Σηπεύω, Manetho 4, 269. σηπεύοντες, die durch faulmachende Gifte vergeben.

Σηπία, ἡ, ein Meerwurm, Blakfisch, Dintenfisch, der in der Furcht eine schwarze, leuchtende Feuchtigkeit von sich giebt, und dessen Rückenknochen (σήπιον, τὸ) der sogenannte Meerschaum ist, oder *os sepiae*, *Sepia officin.* Linnaei: davon — πιδάριον, τὸ, und — πίδιον, τὸ, Diminut. sind.

Σηπίον, τὸ, der Meerschaum, S. σηπία.

Σηποποιὸς, ὁ, ἡ, (σήπω, ποιέω) faul machend, Fäulniss bewirkend. Eben das ist σηπτήριος und σηπτικὸς.

Σηπτὴ, ἡ, bey Dioscor. ein Medikament, womit man Fäulniss bewirkt, um Fleisch wegzubeizen: von

Σηπτὸς, ἡ, ὸν, verfault: active, Fäulniss machend, wie σηπτικὸς, von

Σήπω, faul machen, in Fäulniss bringen, durch Fäulniss vernichten: σήπομαι, faul werden, faulen, verfaulen. Vom Stammworte σαπω sind einige tempora, wie σαπρὸς, contr. σαπρὸς, faul.

Σὴρ, ὁ, (*Ser*, *Seres*) der Sere, und der Wurm, der die Seide spinnt, aus dem Lande der Seren: περσικοὶ σῆρες, Julian. Epist. 24.

Σηράγγιον, τὸ, (σήραγξ) eine Höhle; ein Ort im Piräeus zu Athen, wo viele Hohlen und Bäder waren. — αγγόω, (σήραγξ) ich mache höhlicht, höhle aus. Heliodori Aeth. — αγγώδης, ὁ, ἡ, (σήραγξ) hohlicht, voll Hohlen.

Σήραγξ, γγος, ὁ, (σαίρω) Erdſpalt, Höhle. Eigentlich ὕφαλος πέτρα ῥήγματα ἔχουσα nach Heſych. und Suidas, eine ausgehöhlte Klippe unter dem Meerwaſſer. Für jeden Felſen ſieht es Paſan. Arcad. 42 σήραγγος μυχὸν, d. i. σπήλαιον.

Σῆρες, οἱ, S. σὴρ.

Σηρικοδιαστής, οῦ, ὁ, (σηρικὸν, διάζομαι) Seidenſpinner, Palladius de Brachm. —κοπλόκος, (πλέκω) Seidenflechter, Seidenſpinner, *ſericarius*, Gloſſ. Vulc. —κὸς, ἡ, ὸν, (σὴρ) ſeiden, von Seide. —κοφόρος, Seide tragend, in Seide gehend, Gloſſ. Vulc.

Σής, σητὸς, ὁ, die Kleidermotte, welche wollene Zeuge zerſtört, *Tinea*. viell. von σῶ, σήθω, weil ſie durchlöchert; die τῆλυς werden auch von σεὺς gebildet.

Σησαμαῖος, α, ον, von σησάμη gemacht, πλακοῦς, Lucian. —άμη, ἡ, *Seſama*, ein ſchotentragendes Gewächs, aus deſſen Frucht (σησάμον) noch jetzt im Orient ein Oel gepreſst wird, *ſeſamum orientale*, Linn. —άμινος, ινη, ινον, v. Seſam gemacht, ἔλαιον, Seſamöl. —αμὶς, ἡ, ein Kuchen mit der Frucht und Honig bereitet. 2) ein Kraut ſonſt σησαμοειδὲς μέγα, Dioſcor. 4, 152. —αμίτης, ἄρτος, πλακοῦς, Brod, Kuchen mit Seſamkörnern gemacht, zubereitet. 2) ſ. v. a. σησαμὶς no. 2. —αμοειδὴς, (εἶδος) Seſamartig, Dioſcor. 4, 152 und 153 hat zwey Pflanzen σησαμοειδὲς μέγα und μικρὸν beſchrieben, wovon jenes auch weiſser Helleborus hieſs. —αμόεις, εσσα, όεν, ſ. v. a. σησαμίτης, contr. σησαμοῦς, ein Seſamkuchen.

Σήσαμον, τὸ, die Schotenfrucht von σησάμη: die Form Geopon. 9, 18. —αμόπαστος, ὁ, ἡ, mit Seſamſaamen beſtreut, Athenaei 14 p. 643. —αμότυρος, ὁ, eine Speiſe von Seſam und Käſe, zw. —αμοῦς, οῦντος, ὁ, das zuſammengezogene σησαμόεις, ein Seſamkuchen. —αμώδης, ſ. v. a. σησαμοειδὴς.

Σῆψις, ἡ, (σήθω) das Sieben, *cribratio*, davon

Σῆστρον, τὸ, das Sieb, *cribrum*, Heſych.

Σητάνειος u. σητάνιος, α, ον, durchgeſiebt wie Mehl; 2) ἄρτος, Brod von durchgeſiebtem feinem Mehle, *ex polline factus panis*, von σήθω. Richtiger iſt die Erklärung von σῆτες, heuer, in dieſem Jahre: davon heiſst πυρὸς σητανίας, σητάνειος, σητάνιος, heuriger oder Sommerweizen, der im Frühjahre geſäet wird, und weniger Kleyen giebt. Davon heiſst ἄρτος σητάνιος Brod von Sommerweizen, ἄλευρα σητάνεια, Mehl von Sommerweizen. Dieſer heiſst auch τρίμηνος, τριμηνιαῖος, *trimeſtre frumentum*. Ferner iſt σητάνιον der Beyname einer Zwiebelart u. einer Miſpel. σητανίας πυρὸς, auch eine Waizenart, die Nebenſchoſſe treibt, Theophr. h. pl. 8, 3.

Σητάω, davon σητώμενα, βιβρωσκόμενα, bey Suidas viell. von σὴς abgeleitet.

Σῆτες, dor. und äol. σᾶτες, Adv. heuer, in dieſem Jahre, S. τῆτες: davon

Σήτειος, heurig, *hornotinus*, νίος bey Heſych.

Σητόβρωτος, ὁ, ἡ, (σὴς, βρωτὸς) von Motten oder Würmern zerfreſſen. —όκοπος, ὁ, ἡ, (κόπτω) ſ. v. a. das vorh.

Σὴψ, ὁ, ἡ, (σήπω, ich mache faul) der Name einer giftigen Schlange, Eidechſe und eines Inſects, unbeſt.

Σῆψίς, ἡ, (σήπω) Fäulniſs; das Faul machen.

Σθεναρὸς, ρὰ, ρὸν, v. der ungebr. Form σθενάω, ſtark, kräftig, mächtig. —νειος u. σθένιος, bey Heſych. u. Plutarch. Muſic. p. 1140 kommen τὰ σθένεια eine Art von Fauſtkampf und ζεὺς σθένιος bey den Argiven vor. —νοβριθὴς, ὁ, ἡ, (βρίθω, σθένος) ἵππος, ſtarkes Pferd, Polyaeni 4, 7, 12. wo falſch στενοβρ. ſteht.

Σθένος, εος, τὸ, Stärke, Kraft, Gewalt, Macht, von σθένω: dav. —νόω, ſ. v. a. ἰσχύω, δυναμόω, Heſych.

Σθένω, ich habe Kraft, Vermögen; ich vermag, ich kann. Von der Form σθενάω kommt σθεναρὸς; von σθενέω der Name σθένελος.

Σιαγόνιον, τὸ, dimin. von —γὼν, ὼνος, ἡ, Kinnbacken, Kinnlade.

Σιαλίζω, fut. ίσω, (σίαλος) ſ. v. a. σιελίζω. —λὶς, ίδος, ἡ, ſt. σίαλον, zw. bey Athenaeus 9 p. 392 ein Vogel, zw. —λικὸς, ἡ, όν, (σίαλον) vom Speichel oder Geifer, Gloſſ. St. —λισμὸς. S. σιελισμὸς. —λιστήριον, τὸ, S. σιελιστήριον.

Σίαλον, τὸ, u. σίαλος, ὁ, Homer braucht σίαλος einigemal als Beyw. von σῦς, mehrmals aber als Hauptwort für ein gemäſtetes oder fettes Schwein: daher σιαλόω von Heſych. durch τρέφω, ich mäſte erklärt wird. Hippocr. braucht es für Schmalz, σίαλον ἐγκηρώσας μαλακῷ δέρματι p. 403. 11. u. daher σιαλώδης, ὁ, ἡ, für fett, σκυλάκια σιαλώδεα: doch hat Galeni Gloſſ. auch σιάλου δαιδὸς, αἰγὸς aus Hippocr. angemerkt. τὸ σίαλον braucht Hippocr. für Speichel oder Geifer: desgleichen für das fettige Gliederwaſſer, ſonſt μύξα; auch nennt er παιδία σιαλώδεα καὶ μυξόῤῥοα Kinder voll Geifer und Schleim. Weil nach der Bemerkung im Etym. M. Kinder und alte Leute viel geifern (σιαλίζει μὲν τὰ βρέφη καὶ οἱ ὑπεργήρα-

σαντες, οὓς ἀναισθήτους λέγουσιν) so nennte man auch einfältige Menschen σιάλους, wie κορυζῶντας. Hesych. hat σιαλὶς, βλέννος, Ἀχαιοὶ. u. hernach σιαλοκάλλαγος, ὁ παράληρος καὶ ἀνόητος, wo Guyet σιάλος καλλακὸς verbessert. Wenigstens liegt in dem Worte der Begrif von Einfalt u. Thorheit. Suidas unterscheidet σίαλος, das fette Schwein, durch den Accent von σιαλὸς Geifer, und führt aus Polyb. an: κοχλίας σιαλὸν ἀποκλύων, Das lat *saliva, salivare* ist ohne Zweifel davon abgeleitet, obgleich die Form etwas verschieden scheint.

Σίαλοχέω, f. v. a. d. folgd. sehr zw.

Σιαλοχοέω, ῶ, f. ήσω, ich geifere, lasse den Speichel laufen, Hippocr. davon —λοχόος, ὁ, ἡ. der geifert, den Speichel fahren läst. —λόω, ich mäste. S. σίαλος. 2) f. v. a. ποικίλλω, Exodi 39. —λώδης, ὁ, ἡ, (σίαλος) speichelartig; 2) fettig, —λωμα, τὸ, (σιαλόω) der Rand, sonst ἴτυς am runden Schilde, sonst σιγάλωμα, welches einerley Wort zu seyn scheint, Polyb. 6, 23. 2) als Subst. f. v. a. σίαλον Speichel, Aretaeus 4, 2.

Σίβδη, ἡ, dor. ft. σίδη, der Granatbaum, Apfel.

Σιβυλλαίνω, wie eine oder die Σίβυλλα wahrsagen - prophezeyen, Diodori 4 p. 311 not. bey Aristoph. Eq. 61. ist σιβυλλάω theils Verlangen oder Vergnügen an Sibyllischen Prophezeyungen haben, theils wahnsinnig seyn, wie aus dem folgd. μανοῦν erhellet. —υλλισται, (σιβυλλίζω) Wurfspiess, Soher, eigentl. aus den sibyllinischen Büchern, Plutarchi Mar. 42.

Σιβύνη, ἡ, σιβύνης, ὁ, σίβυνον, τὸ, σίβυνος, ὁ, davon σιβύνιον diminut. wird auch σιγύνη, σιγύνης, ὁ, σίγυνος, ὁ, u. σίγυνον, τὸ, geschrieben, welches vermuthlich nur durch einen Dialect verschieden ist; wird auch mit doppelten νν gefunden, σιβύννη u. σιγύννη u. s. w. Wurfspiess, vorz. der Jager um wilde Thiere zu erlegen. ἀγκυλόεντά σίγυνον Anthol. σιγύνην εὐρυκάρηνον Oppiani Cyn. 1, 132 Dafür findet sich oft in den Handschr. σαύνιον u. σιβύνην: vergl. Herodoti 5, 9.

Σῖγα, Adv. im Stillen, stillschweigend, still.

Σιγάζω, m. d. Akk, ich heisse einen schweigen. —αλόεις, ἐα, ἐν, (σιγάω) schweigend; stille. —αλόεις, εσσα, εν, Homer nennt ἠνία, εἵματα, ῥήγεα, χιτῶνα, ὑπερφίαλα σιγαλόεντα, wo man es d. λαμπρὰ, κατοικιλμένα, glänzend, künstlich gearbeitet oder gefärbt erklärt. Doch die Bed. v. λαμπρὸς scheint nicht Statt zu finden, wenn man Odyss. 2. 86 δρόνῳ φασινῷ σιγαλέεντι vergleicht. ἀμύγδαλα σιγαλέεντα beym Athen. p. 28 sind noch zweifelhafter, wo es einige ἁπαλὰ, weichschalig erklären. Hesych. hat zur Erklärung σιγάλωμα, τὸ, ein Werkzeug der Schuster, daraus das bunte Leder zu glätten angemerkt, auch σιγαλώματα, τὰ περιαπτόμενα ταῖς ὦαις, ein Vorstoss der Kleider. S. σιάλωμα. Zur Erklärung dient νεοσίγαλον ὕμνον bey Pind. Ol. 3, 8 von frischem neuem Glanze, wo es νεοποίκιλος erklärt wird. Valkenair bey Lennep leitete ἠνία σιγαλόεντα von σίαλος, σίαλον her, vom Speichel schäumend; und erklärte eben davon εἵματα und ῥήγεα σιγ. durch weich, zart, wie ὀρσοδόκη eben so gesagt wird. Aber bey allen Stellen findet diese Erkl. nicht Statt. —άλωμα, τὸ, S. σιγαλέεις u. σιάλωμα.

Σιγάω, ῶ, f. ήσω, schweigen, *taceo* stille seyn; nicht weiter reden; dargegen σιωπάω, *fileo*, verschweigen, davon schweigen.

Σιγέρπης, ου, ὁ, d. i. σῖγα ἕρπων, stille heranschleichend, s. v. a. λαθροδάκτης, Hesych.

Σιγὴ, ἡ, Schweigen, Stillschweigen: als Charakter: Verschwiegenheit σιγῇ, wie Adv. stille, ruhig, stillschweigend. —ηλὸς, ὴ, όν, Adv. —λῶς, stille, ruhig: attisch, wofür die andern Griechen —ηρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. —ρῶς, sagten. —ηνοσάλπιγξ, γος, ὁ, (σιγὴ) Stillschweigen mit der Trompete gebietend, sehr zw. bey Hesych. in σάλπιγξ. —ητικὸς, ὴ, όν, f. v. a. σιγηρὸς, Hippocr.

Σίγλαι, αἱ, Ohrringe, Ohrschmuck, in der aeolischen Mundart, Pollux 5, 97 Hesych.

Σίγλος, ὁ, oder σίκλος, das hebräische Seckel, Xenoph. An. 1, 5, 6. bey den Persern 7 1/2 Obolen geltend.

Σῖγμα, τὸ, der Buchstabe σῖγμα und wegen seiner Gestalt eines Halbzirkels C ein solcher Tisch oder Zimmer. —ματίζω, mit dem σῖγμα schreiben, Eustath. —ματισμὸς, ὁ, Gebrauch des σῖγμα oder das Schreiben mit dem S. —ματοειδὴς, ὁος, ὁ, ἡ, in der Gestalt eines halbzirkelförmigen Sigma.

Σιγμὸς, ὁ, (σίζω) das Zischen.

Σίγραι, οἱ, heissen nach Hesych. von wilden Schweinen die kurzen, μικροὶ καὶ σιμοὶ.

Σίγυμνος, S. d. folgd.

Σιγύνη, ἡ, σιγύνης, ὁ, σίγυνον, τὸ, u. σίγυνος, ὁ, s. v. a. σιβύνη, welches siehe. Bey Lycophr. 336 σίγυμνος: vergl. Schol. Apollonii 2. 99 u. 4. 322.

Σιδάρεος, σιδάρειος, und mehrere Composita von σιδαρος dorisch ft. σιδηρος S. in σίδηρ.

Σίδη, ἡ, Granatapfel, Baum und Frucht; dorisch sonst ῥέα; *malum, punicum.* — ηρεία, ἡ, (σιδηρεύω) Eisenarbeit, es zu graben und zu schmieden; (im ersten Sinne Xen. an. 5, 5, 1) — ηρεῖον, τὸ, Schmiede, Werkstätte eines Eisenarbeiters. — ήρειος, εία, ειον, eisern, stählern. — ήρεος, contr. σιδηροῦς, ῆ, οῦν, s. v. a. d. vorh. — ηρεύς, έως, ὁ, Eisenarbeiter, Schmied. — ηρεύω, ich arbeite in Eisen, bearbeite das Eisen. — ηρικός, ἡ, όν, zum Eisen und dessen Verarbeitung gehörig, als σιδηρικὴ (τέχνη) Schmiedekunst, zw — ήριον, τὸ, dimin. von σίδηρος; Werkzeug oder Waffe von Eisen. — ηρίτης, ου, ὁ, femin. σιδηρῖτις ἡ, vom Eisen, zum Eisen gehörig, dem Eisen ähnlich: λίθος, der Magnet. ἡ σιδ. γῆ, Eisenerde: 2) σιδηρῖτις, ἡ, Eisenkraut, Dioscor. 4, 33, 34 u. 35 beschreibt davon drey Arten, wovon 1 eine *planta verticillata* u. viell. *sideritis romana* Linnaei ist. — ηροβόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) Eisen werfend, zw. — ηροβριθής, έος, ὁ, ἡ, (βρῖθω) mit Eisen oder einer eisernen Spitze beschwert. — ηροβρώς, ῶτος, ὁ, ἡ, (βρώσκω) Eisen fressend - verzehrend, nagend - schärfend, Sophocl. — ηροδάκτυλος, ὁ, ἡ, mit eisernen Fingern. — ηρόδεσμος, ὁ, ἡ, (δεσμὸς) s. v. a. d. folgd. bey den LXX. σιδηροδέσμιος Joannes Antioch. Suidae in Νέρων. — ηροδετέω, mit Eisen binden, in Eisen u. Kettenlegen, Heracliti Epist. — ηρόδετος, ὁ, ἡ, (δέω) mit Eisen gebunden-gefesselt - befestiget. — ηροδμὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, (δμάω, δαμάω) durch Eisen gebändigt - getödtet, zw. — ηροθώραξ, ακος, ὁ, mit eisernem Harnisch, Schol. Hom. — ηροκατάδικος, ὁ, ἡ, zum Eisen oder Schwerd verdammt, zw. — ηροκμὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, (κάμνω) von Eisen bearbeitet, vom Eisen oder durchs Schwerd gemordet, Sophocl. Ajac. 325. — ηροκόπος, ὁ, Eisenarbeiter, Gloss. St. — ηρομήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, γῆ, die das Eisen erzeugende Erde, Aeschyli Pr. 301.

Σίδηρον, τὸ, ft. σίδηρος oder σιδήριον, aus Schol. Hom. ad 4 Il. und Etym. M. zw. — ηρονόμος, (νέμω) mit dem Eisen oder Schwerdte theilend, Aeschyli Theb. 794. — ηρόνωτος, mit eisernen Rücken, Eur. Phoen. 1137. — ηροπέδη, ἡ, eiserne Fessel, Eustath. — ηρόπλαγκτος, ὁ, ἡ, vom Eisen, vom Schwerd, durch Krieg verjagt und herumirrend, zw. — ηρόπλακτος, dorisch st. σιδηρόπληκτος, (πλήττω) vom Eisen getroffen, vom Schwerdt verwundet. — ηρόπλαστος, von Eisen gebildet, Lucian. Ocyp. 164. — ηροποίκιλος, ὁ, Eisenbunt, eine bunte Steinaxt, Plinii 37, 10. — ηρόπτερος, (πτερὸν) mit eisernen Flügeln, Schol. Apollon. 2, 1092. — ηροπώλης, ου, ὁ, Eisenhändler.

Σιδήρος, ὁ, Eisen, Stahl; von Eisen gemachtes Geräthe, Werkzeug, Waffen u. dergl. — ηρόσπαρτος, ὁ, ἡ, durch Eisen gesäet, verursachet: Lucian Ocyp. 100. — ηροτέκτων, ὁ, ἡ die Eisenarbeiter, Aeschyli Prom. 713. — ηρότευκτος, ὁ, ἡ, (τεύχω) von durch Eisen gemacht. — ήροτέκτων, ονος, ὁ, Eisenarbeiter. — ηροτόκος, ὁ, ἡ, (τίκτω) Eisen zeugend - hervorbringend. — ηροτομέω, ῶ, (τέμνω) mit Eisen schneiden, spalten. — ηρότρωτος, ὁ, ἡ, mit Eisen verwundet, Schol. Homeri Il. ν, 323. — ηρουργεῖον, τὸ, Eisengrube, Eisenschmiede. — ηρουργία ἡ, das Arbeiten in Eisen. — ηρουργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) Eisenarbeiter, Eisenschmidt. — ηροφορέω, ῶ, ich trage Eisen oder eiserne Waffen. — ηροφόρος, ὁ, ἡ, Eisen tragend; hervorbringend, eiserne Waffen tragend. — ηρόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) eisernen Herzens, Sinnes. — ηροφυὴς, ὁ, ἡ, (φύω, φυὴ) stand als Aufschrift auf der Bildsäule des Eisenarbeiters Xanthias, Pollux 7, 106. eigentlich der Mann von Eisen. — ηρόχαλκος, ὁ, ἡ, von Kupfer und Eisen: Lucian. Ocyp. 96. — ηροχάρμης, ου, ὁ, Pind. Pyth. 2, 4. ἵπποι σίδ. kriegerische Pferde. — ηρόω, ῶ, vereisen, mit Eisen beschlagen; davon — ήρωμα, τὸ, Eisenarbeit, eisernes Werkzeug oder Gefäss.

Σιδιοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (σίδιον) blass wie die Rinde des Granatapfel. — ώδεις, όεσσα, όεν, von der Farbe oder Art des σίδιον: wird für granatroth *puniceus* angeführt: zw.

Σίδιον, τὸ, Schale des Granatapfels. Alciphr. 3, Ep, 60. eigentl. dimin. von σίδη, kleiner Granatapfel.

Σιελίζω, (σίελον) ich geifre, schäume: dav. — λισμὸς, ὁ, das Geifern, Schäumen. — λιστήριον, τὸ, (σιελίζω) ein Theil des Zaums und Gebisses, worauf der Geifer fällt, Hippiatrica.

Σίελον, τὸ, und σίελος s. v. a. σιαλον.

Σίζω, f. σίσω, σιξω, zischen, eigentlich von kochenden - gebratenen oder gesengten verbrannten und in Wasser abgekühlten Körpern.

Σίκερα, τὸ, ein künstlicher Wein oder geistiges Getränke, wie Bier, Cider u. dergl bey Euseb. Praep. 6, 10 steht der genit. σίκερος.

Σικίννη, ἡ, s. v. a. σικίννις, ein Satyrntanz, Dionys, hal. — ιννίζω, den Sicinnis tanzen, Clemens al. davon — ιννις, ἡ, Eur. Cycl. 37, Athenaei p. 20, 618 u. 629. Lucian. de Saltat. Pollux 4, 99. Schol. Aristoph. Nub. 540.

ein Tanz der Satyren in den satyrischen Dramen gebräuchlich.

Σικιννιστὴς, οῦ, ὁ, der die Sicinnis tanzt, Athenaei p. 20. —ιννοτύρβη, ἡ, ein Haufe solcher Tänzer, die den Tanz σίκιννις tanzen, zweif.

Σίκλος, ὁ, eine asiatische Münze einem τετράδραχμος gleich. σίκλων χρυσείων χιλιάδι ἑξῇ bey Alexander Aetolus. S. auch σίγλος.

Σικύα, ἡ, bey Theophrast. und andern ältern Schriftstellern steht es statt πέπων, die Pfebe; besonders hiefs σικύα eine baumhohe Art, c. pl. 2) bey den spätern bedeutet es den langen Indischen Kürbis, κολέκυνθα den runden; 3) den Schröpfkopf von der Gestalt eines länglichten Kürbisses; davon —υάζω, (σικύα no. 3) ich schröpfe, Philox. Gloss. —ύδιον, dimin. von σίκυα o. σικυὸς, Athenaei 3. —υηδὸν, Adv. (σικύα) ein Bruch, wie καυληδὸν. —υήλατον, τὸ, (σίκυς, ἐλαύνω) ein Beet, worauf Gurken, Pfeben und Melonen getrieben werden und wachsen, Hippocr. Genitur 5. —υήρατον, τὸ, s. v. a. das vorh.

Σίκυον, τὸ, der Kern von Gurcken, Pfeben und Melonen, aus Theophrast. h. pl. 7. —υοπέπων, s. v. a. σίκυος, πέπων, Galeni Alim. Fac. 2, 4.

Σίκυος, auch σικυὸς, ὁ, auch σίκυς, die gemeine Gurke, die unreif gegessen wird, auch ὠμὸς genennt: dagegen πέπων die reife Gurke heifst, oder die Pfebe und Angurie, weil sie nur reif gegessen wird. Diese heifst auch schlecht weg πέπων. Die Lateiner begreifen beyde Gattungen unter dem Namen *cucumis*. S. über die Script. R. R. den Index und die daselbst angeführten Stellen.

Σίκυς, s. v. a. σίκυος, Dioscor. 2, 163. 4, 134. —υώδης, von der Art der σικύα oder des σίκυος. —υών, ῶνος, ὁ, ein Ort mit Gurken und Pfeben bepflanzt; auch der Name einer griech. Stadt im Peloponnes. —υώνη, ἡ, auch σικυωνία, ἡ, s. v. a. σικύη, Kürbis, Koloquintenkürbis; Schröpfkopf, Galeni Gloss. und Athenaei 2 p. 58. Plutarch. Conviv. o. 10.

Σικχάζω, bey Hesych. σκώπτω. Siehe μικχὸς. —χαίνω, (σικχὸς) ὡς οἱ κακοστόμαχοι πρός τι βρωμάτιον, ὃ μετὰ μικρὸν σικχαίνειν μέλλουσι Arrian. gegen welches sie bald darauf Eckel empfinden. Man sagt auch σικχαίνομαί τοῦτον mir eckelt vor ihm, ich verabscheue ihn, Callim. Epigr. 30, 4. davon —χαντὸς, ἡ, ὸν, (σικχαίνω) was Eckel, Ueberdruss, Verdruss verursacht: verekelt. —χασία, ἡ, (σικχάζω) Eckel, Ueberdruss, Verdruss, Misvergnügen.

Σικχὸς, ein ekler Mensch, der keinen Appetit hat, oder der leicht einer Speise überdrüssig wird und Eckel dafür hat; auch ein delikater Mensch, metaph. der schwer zu befriedigen ist, mit nichts zufrieden, dem alles aneckelt, der sich über etwas aufhält, daher Hesych. es auch durch σκώπτης und σικχαζόμενος durch σκωπτόμενος erklärt, Philox. Gloss. hat auch *taedium*, σίκχος.

Σιλέω, s. v. a. σιλλάω, sehr zw.

Σιληνὸς, *Silenus*, Silen in der Gesellschaft des Bachus mit den Satyrn. S. σίλλος. —ηποροδέω, auch σιλατοροδέω; davon —ηποροδία, ein komisches Wort des Sophron, um das Betragen eines übermüthigen insolenten Menschen auszudrücken, wie das lat. *oppedere alicui*, von ποροδέω, *pedo*, farzen, Athenaei p. 212. Luciani Lexiph.

Σιλίγνιον, *filigo*, Gloss. St. S. d. figd. —ιγνις, εως, ἡ, setzen die Spätern Griechen für eine Art feines Waitzenmehl, welches Galen so wie das daraus gebackene Brod σιλιγνίτης ἄρτος, der σεμιδαλὶς und dem daraus gebacknen Brode, σεμιδαλίτης ἄρτος als feiner vorzieht. Die Griechen kannten in alten Zeiten blos die σεμιδαλὶς; in neuern lernten sie von den Römern den Sommerwaitzen *filigo* und das daraus bereitete feine Mehl nebst den Broden kennen. Dieses Mehl nannten sie nach der Getraideart, von welcher man den Index Script. R. R. u. die daselbst angeführten Stellen nachsehe. —ιγνίτης, ου, ὁ, ἄρτος, Brod vom feinsten Mehle des Sommerwaitzen. Siehe das vorhergehende.

Σιλλαίνω, (σίλλος) ich verspotte, ziehe durch, Pollux 9, 148 not. Aeliani v. h. 3, 40. Luciani 1 p. 144 not. —λικύπριον, τὸ, Herodot. 2, 94 der Wunderbaum, κρότων und ägyptisch κίκι genannt; Dioscor. 4, 164 sagt, einige nennten den Baum σίσελι κύπριον; dies ist derselbe Name. —λογραφία, ἡ, das Schreiben einer Spottschrift, von —λογράφος, ὁ, (σίλλος, γράφω) der Schreiber einer Spottschrift.

Σίλλος und σιλὸς, ὁ, das lat. *Silus, Silo*, so viel als σιμὸς, *Simus*, davon *Simo*, eigentlich ein Mensch mit einer unten aufgeworfenen oben eingedrückten Nase, wie die Silenen hatten, die davon Σιληνοὶ heifsen; daher sagt Lukretius von einem solchen Mädchen: *simula filena aut Satyra est*: Weil nun eine gerümpfte Nase (σιμὴ) ein Zeichen des Spottes ist, so heifst 2) Σίλλος, ὁ, der Spott, und ein Spottgedicht, dergleichen Timon geschrieben hat. Gemeiniglich leitet man σιλλὸς; talich

von σείειν ἰλλοὺς ab, und überſetzt σιλλὸς durch kahlköpfig. Bey Lucian. Lexiph. ſteht σιλλὸς falſch ſtatt ἰλλὸς, ſchielend.

Σιλλόω, f. ν. a. σιλλαίνω, Heſych. τοὺς ὀφθαλμοὺς ἠρέμα περιφέρειν beym Komiker Archippus nach Photius. — λυβα, σίλλυβοι. S. σιττύβαι. Bey Cicero ad Attic. 4, 4 leſen einige ſo ſtatt σύλλαβοι und erklären es von dem Pergament auf dem Rükken des Buchs, worauf des Verfaſſers Namen ſteht. S. auch σίλυβος.

Σιλλοῦνοι, οἱ, bey Athenäus, *Soldurii* S. σύχωλιμαῖος. — ουρισμὸς, ὁ, das Eſſen vom σίλουρος, Athenaei 4 p. 132. — ουρος, ὁ, (*Silurus*) (σείειν οὐρὰν) ein Flußfiſch, wird für den Wels gehalten.

Σίλυβος, ὁ, Dioſcor. 3, 10 und 4, 159, eine Pflanze, welche Heſych. auch nennt: σίλλυβον, ἀκάνθιον ἁδρὸν καὶ ἐδώδιμόν τι, eine diſtelartige Pflanze, deren Sprößlinge gegeſſen wurden. *Gundelia Tournefort*: Linn. bey Rauwolf tab. 74.

Σίλφη, ἡ, ein fettig ausſehendes und einen Geſtank von ſich gebendes Inſekt, Schabe, *blatta*; auch die Büchermotte, Lucian. 8, p. 18, wo der Schol. eine kurze Beſchreibung giebt. Vergl. Epigramma Eucni. — φιον, τὸ, *laſerpitium*, eine Pflanze, deren Saft an Speiſe und als Arzney gebraucht ward, mit *aſa foetida*, Teufelsdreck, wahrſcheinlich einerley: davon — φιοπώλης, ὁ, πωλέω) der Silphium verkauft. — φιοφόρος, ὁ, ἡ, Silphium tragend, bringend. — φιωτὸς, S. ὀζωτός.

Σιμβλεύω, (σίμβλος) ich ſchlage, ſetze (die Bienen) in Körbe- Stöcke, Anal. Br. 2, 220. ἔμβολα σιμβλεύει κηρία, es wird Honig darinne geſammlet.

Σίμβλη, σίμβλον, τὸ, σίμβλος, ὁ, der Bienenſtock oder Korb; σίμβλος χρημάτων, ein Schatz von Vermögen, Ariſtoph. wie das lat. *faviſſae* ſt. *theſauri*; davon — βλήϊος, α, ον, σιμβλὴς, ἡ, σιμβλὶς, ἡ, und σίμβλιος, was zum Bienenſtock gehörig, ihm ähnlich iſt. πέτρα σιμβληΐς, eine Felſenhöhle, die den Bienen ſtatt eines Bienenſtocks dient: ἔργα σιμβλήϊα, Honig, Apollonii 3, 1035. — βλοποιέω, f. v. a. σιμβλεύω, Euſtath.

Σιμικίνθιον, τὸ, das lat. *ſemicinctum*, eine Schürze oder Handtuch, beſſer σημικ. — ίκιον, τὸ, ein muſikaliſches Werkzeug von 35 Saiten, Pollux 4, 59.

Σιμοπρόσωπος, ὁ, ἡ, der ein Geſicht mit aufgeworfener (σιμὸς) Naſe hat, Plato.

Σιμος, ἡ, ὀν, eigentl. iſt σιμὴ ρὶς eine Naſe, die oberwärts eingedrückt und unten aufgeworfen iſt, wie an den Negern; daher Martial den Neger beſchreibt: *illo ſima nare, turgidis labellis*; daher auch vom Menſchen σιμὸς, der dergleichen Naſe hat; entgegengeſetzt dem γρυπὸς mit der Habichtsnaſe; daher 2) was einen Einbug und Höhlung hat, auch ſo heißt σιμὴ γαστὴρ, ein hohler eingebogner Bauch; τὰ σιμὰ τοῦ ἥπατος, der untere hohle Theil der Leber, dem obern convexen (κυρτοῖς) entgegengeſetzt; 3) ſo viel als ſchräg in die Höhe gehend, anbergigt, *acclivis* dem κατάντης, *declivis*, entgegengeſetzt. πρὸς τὸ σιμὸν ἀνατρέχειν Xen. Venat. Bergan laufen. σιμὰ σεσηρὼς μυχθίζεις, du ſpotteſt mit gerümpfter Naſe lachend; Anthologie. τὰ παιδία πάντα σιμά, Ariſtot. Probl. 33, 18 haben alle eine ſtumpfe Naſe.

Σιμότης, ἡ, ἐνὸς, die Geſtalt der Naſe, wenn ſie oben eingebogen, unten aufgeworfen iſt, σιμ. τῶν ὀδόντων nennt Xenophon die Richtung der Hauzähne vom wilden Eber, die krumm gebogen, aufwärts ſtehn. — οτομέω, Geopon. 5, 17, 6. kurz ſchneiden, zw.

Σιμόω, ich mache (ῥῖνα) die Naſe eingebogen oben unten aufgeworfen, ich rümpfe die Naſe; νῶτα, den Rücken krümmen, ſo daſs er in der Mitte eingebogen wird; S. Index über Xen. Hellen. 2) ich verſpotte mit gerümpfter Naſe.

Σιμῳδία, ἡ, bey Strabo 14 p. 959, eine Art von unzüchtigen Liedern vom Verfaſſer Σίμος.

Σίμωμα, τὸ, bey Plutarch νάος τὸ σίμωμα ſcheint der gebogene Vordertheil des Schiffs zu ſeyn.

Συναμωρέω, auch συνομωρέω, von συνέμωρος, welches von σὺνεσθαι und μόρος abgeleitet, einen von Natur ſchädlichen Menſchen, Thier bedeutet. So ſagt Herodot. ὅσα δὲ καὶ οὗτοι ἐτέκτηνα τῆς Φωκίδος, ἐσυναμώρεον, was ſie von Phocis inne hatten, verwüſteten ſie; ebenderſ. ſagt παραπλήγά τε καὶ τῶν ἑωυτοῦ συνόμωρον, d. i. der ſeinem eignen Vortheile zuwider iſt, ſich ſelbſt ſchadet. Bey den Attikern bedeutet es naſchen, lecken, heimlich etwas aus Näſcherey entwenden, davon συναμορεύματα ſolche Näſchereyen und Diebereyen; daher Plutarch vom Hunde λίχνον καὶ συνάμορον zuſammenſetzt; daher heißt συνάμωρος auch geil, wollüſtig; γυνὴ συναμωρουμένη χαίρει, d. i. die Frau will gern, daſs der Mann näſchig, geil, wollüſtig ſey. Ariſtoph. Themiſt. Or. 23 p. 294 braucht συναμωρία für Verſchwendung.

Συναμωρία, ἡ, die Schädlichkeit, Näſcherey, Geilheit, Ariſtot. Nicom. 7, 7 verbindet es mit ὕβρις. — ἀμωρος, ὁ,

ſchädlich, nächſtig. geil, wollüſtig. S. σιναμωρέω. von σίνομαι und μωρος, wie ὑλακόμωρος.

Σίναπι, ι. v. a. σίνηπι Senf: dav. —απίζω, mit dem Akk. ich lege ein Zugpflaſter von Senf auf. —άπιον, Dimin. von σίναπι, Gloſſ. St. —απισμὸς, ὁ, (σιναπίζω) der Gebrauch des Zugpflaſters von Senf.

Σιναρὸς, ρὰ, ρὸν, (σινάω) ſchädlich; paſſ. beſchädigt, ſchadhaft, Hippocr.

Σινάς, άδος, ἡ, ſ. v. a. σιναρὰ, ſchädliche, ſchadende, Heſych.

Σινδόνη, ἡ, ſ. v. a. σινδὼν, davon σινδονίσκη, ἡ, dimin. Plutarch. 7 p. 343. —δονίτης, ὁ, ῖτις, ἡ, Strabo 15 p. 1047 in baumwollenen Kleidern (σινδὼν) gehend, zw. —δονοφορέω, (σινδὼν, φορέω) ich trage ein Kleid von feiner Leinwand, Muſſelin. —δονυφὴς, ὁ, ἡ, ein leinenes Gewebe, wie Sindon, von demſelben Stoffe, Athenaei p. 409. —δρὸς und σίνδρων, ὁ, ſ. v. a. δουλάδουλος, Athenaei p. 267. Heſych. erklärt σινδρὸς durch πονηρὸς, βλαπτικὸς und noch durch ἀπελεύθερος ἢ δοῦλος. Eben ſo erklärt Suidas das, wie es ſcheint, hieher gehörige Wort σινδαρωνεύεσθαι durch σίνεσθαι τοὺς ἀνδρας. Scheint aus σιναρὸς zuſammengezogen.

Σινδὼν, ὼ, (*Sindon*) eine feine Leinwand, (Muſſelin) ein Kleid daraus. σινδὼν βυσσίνη, Herodot. ſcheint ein dergl. Zeug von Baumwolle anzuzeigen. Für gemeine Segelleinwand, τὴν τοῦ ἱστίου σινδόνα ὑπερπετάσαντες, Alciphron. Der Urſprung des Namens ſcheint in der Stelle des Heſych. Σινδοὺς χιτῶνας, σινδόνας deutlich bezeichnet zu ſeyn, d. i. Zeug und Kleider aus Hindoſtan oder Indien.

Σίνηπι, σίναπι, εως, τὸ, auch νάπυ, *ſinapi*, Senf.

Σινιάζω, ſ. άσω, durchſieben, ſichten: durchs Sieben, Schwingen reinigen. Lucae 22, 31. davon —ίασμα, τὸ, der Abgang, Spreu, Gloſſ. St. —ιατήριον, τὸ, und σινίον, τὸ, ein Sieb, Heſych. und Macarii Homil.

Σίνις, ιδος, ὁ, ein ſchädlicher Menſch; daher der Räuber Σίνις in Attika; auch von ſchädlichen Thieren, σίνις λαθρήτου πτηνοῦ, von der Katze, Anthol.

Σινόδους, οντος, ὁ, ἡ, mit den Zähnen ſchadend, verletzend, (σίνω, ὀδοὺς).

Σίνος, εος, τὸ, Schaden, Beſchädigung, Bey Dionyſ. judic. Thucyd. 34 iſt σίνος τις eine falſche Lesart ſt. σχίλος. —ότης, ητος, ἡ, Schadhaftigkeit, *vitiofitas*, Gloſſ. Philox.

Σινόω, ῶ, ſchaden, beſchädigen, Heſych. und Manetho 6, 353.

Σίντης, ου, ὁ, oder σίντωρ, ὁ, (σίνω) der beſchädiget, verwüſtet: Mörder, als Löwe, Wolf, Hom.

Σίνω, eigentlich blos im medio, σίνομαι, von σείω, hin und her bewegen, beunruhigen, *moveo, agito*; daher beſchädigen, verletzen.

Σινώδος, οντος, ὁ, ſ. σινόδους. —ωπικὴ μίλτος und σινωπὶς, ἡ, eine Erdfarbe, welche in Kappadocien gefunden und über Sinope, eine Stadt am Pontus, von den Kaufleuten ausgeführt ward, Strabo 12 p. 814. Dioſc. 5, 111. *rubrica Sinopica*, eine Art von Ocher oder Eiſenocher, wie Rothſtein.

Σίξις, ἡ, (σίζω) das Ziſchen.

Σιοκόρος, lakoniſch ſt. ϑεοκόρος, d. i. νεωκόρος, führen Heſych. und Photius aus Eupolis an.

Σίον, τὸ, ein Kraut, Plinii 22, 22. Dioſcor. 2, 154. *Sium latifolium* Linnaei.

Σιὸς, dor. vorz. lakoniſch ſt. ϑεὸς.

Σίπαλος, mangelhaft, fehlerhaft, verletzt, *mancus, debilis*, an Augen, Füſſen; alſo ungeſtaltet. S. σίφλος.

Σιπάρους ἐναίρειν, bey Arrian, das lat. *ſuppara ſummis velis annectere*. S. über Xenoph. Hellen. 6, 2. 27. gr. ἀρτέμων.

Σιπύη, ἡ, σιπυὶς, ἡ, und σικὺς, ἡ, ein Gefäſs oder Behälter zu Aufbewahrung von Mehl und Brod: davon ἐμοσίπυος, Charondas Ariſtot. Polit. 1, 1. εὐσίπυος und ὀλιγησίπυος. Hemſterhuis leitet es von σίτω, σιτάω, σιτέω, dem lat. *ſiparo*, hineinlegen oder ſtopfen, ab. Heſych. hat auch ἰπύα dafür; und in dem alten attiſchen Hymnus auf Δημήτηρ erklärten einige das Wort σίφνις nach Pollux 10, 162 oder σίφνος nach Heſych. durch σιπύα. Hieher ziehe ich noch aus Heſych. σιβαλα ἢ σίββα, πῆρα: ferner σβις, πυξὶς und σπυτὶς, πυξὶς, welche von σίτω, σιτω, σιτάω, *ſiparo* abgeleitet ſind. In σίφνις iſt die alte attiſche Aſpiration ſichtbar. Aus dem Dialekte der Aeoler hat Heſych κιββα, πῆρα. Dieſs ware mit σιββα einerley, wenn κ für σ geſetzt iſt. Κίββα bey Demſelben iſt eine härtere Ausſprache des vorigen. Mit κιβα, κιββα iſt offenbar κίβισις, πῆρα einerley, welche auch κίβησις, κύβισις, κιβησία geſchrieben wird, Schol. Apollonii 4, 1515. Hellen. Scut. 224. Apollodori bibl. 2, 4. Zenobii Centur. 1, 41.

Σίραιον, τὸ, oder σίραιος οἶνος, Dioſcor. 5, 9, eine Tochter Moſt, ſonſt ἔψημα, *ſapa*.

Σιρίασις, ἡ, und σιριάω, ſ. σειρίασις, σειριάω.

Σιρὸς, ὁ, *firus*, Grube, vorzügl. um Getraide darinne aufzubewahren. S. Index Script. Rei rusticae.

Σίσαρον, τὸ, lat. *sifer*, Pflanze mit eßbarer Wurzel, Dioscor. 2, 139, Plinii 19, 5. *Sium sisarum* Linnaei, S. Index Script. R. R.

Σισάριον, τὸ, ein Weiberschmuck, wie eine Kette, Hesych. und Pollux 5, 101.

Σισμὸς, ὁ, s. v. a. σῖξις, das Zischen.

Σισύη, ἡ, Haarflechte, LXX.

Σίσυβος, ὁ, s. v. a. *Sûsanos*, f. L. st. σίλυβος, σίλλυβος, aus Eustath. —*ύμβριον*, τὸ, und bey Nicander σίσυμβρον, τὸ, Dioscor. 2, 155 und 156 beschreibt 2 Arten, die erste vielleicht *mentha aquatica* Linnaei, die andre *nepeta cataria* Linnaei: davon σισύμβρινος, νη, νον, von Sisymbrium gemacht, Athenaei p. 689.

Σίσυρα und Σίσυρνα, ἡ, der Ziegenpelz, jeder Pelz, dicker, dichter Rock, womit man sich bekleidet, und womit man sich im Schlafe bedeckt. *rhenо, penula.* Jeder Rock woran die Wolle nicht abgeschnitten ist, rauh, zottigt, wie Fries, daher αὐτόκοκος, und ἄγναπτος, bey Plato Eryxim. p. 262. σίσυρνα δερματινὴ. Von σύρα, συρία, verdoppelt σισύρα, Pollux 7, 61 und 69. 10, 64. Schol. Aristoph. Nub. 10. Vesp. 1138. Nach Hesych. scheint es auch σίσυς, σίσυρος, σίσυρνος geheißen zu haben. —υρνοδύτης, ὁ, od. σισυροδύτης, ὁ, Lycoph. 634 angezogen, δύω, mit einer σίσυρα oder σίσυρνα. —υρνον, τὸ, s. v. a. σίσυρνα, Hesych.

Σίσυρνος, ὁ, ein chirurgischer Verband, Hesych. —υρνώδης, ὁ, ἡ, στολὴ, s. v. a. σίσυρνα, Soph. Pollucis.

Σίσυρος, ὁ, bey Hesych. s. v. a. σίσυρα. —υροφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) der eine σίσυρα oder σίσυρος, Pelz, trägt.

Σίσυς, s. v. a. σίσυρα, Schol. Arist. Av. 122.

Σίσων, ὁ, Dioscor. 3, 164 *Sison amomum* Linnaei? ein Gewächs in Syrien, dessen Saamen als Gewürz und Arzeney diente.

Σῖτα, von σῖτος, irregul. pluralis s. v. a. σιτία in Prosa, Kost, Speise; Nahrung. —αγέρτης, ὁ, (ἀγέρω, ἀγείρω) der Einnehmer des Getraides, der üb. das öffentliche Magazin gesetzt ist: tabula heracleensis. —αγωγέω, ῶ, ich fahre - führe Getraide, ich führe Getraide zu oder herbey: davon —αγωγία, ἡ, das Fahren oder Zuführen von Getraide: Korn - Fruchtzufuhr. —αγωγὸς, ὁ, ἡ, (σῖτον ἄγων) Getraide fahrend, führend, zuführend. —ανίας, ὁ, Theophr. h. pl. 8, 2. und σητάνιος, πυρὸς, falsch. st. σητανίας und σητάνιος, heurig, jährig. —άριον, τὸ, Dimin. von σῖτος, wenig Waitzen, Brod. —άρκεια, ἡ, das Proviantamt bey der Armee, das Versorgen mit Proviant; der Proviant selbst; von —αρκέω, ῶ, f. ήσω, (ἀρκέω σῖτον) ich verproviantire; reiche die Kost, Nahrung, Lebensmittel den Soldaten oder den gemietheten Arbeitern. —αρκία, ἡ, s. v. a. σιταρκεία. —αρχέω, ῶ, f. ήσω, ich bin σιτάρχης: s. v. a. σιταρκέω. —άρχημα, τὸ, (σιταρχέω) ἂν ἡ τὸ σιταρχημα δεῖπνον ἐντρεπῆς, Antiphanes ap Athen. 6 p. 238. das *stipendium*, die Proviantirung, Kost. —άρχης, ὁ, und σίταρχος, ὁ, der dem Proviantamte vorsteht, der erste vom Proviantamte. —αρχία, ἡ, (σιταρχέω) das Proviantamt, welches die Armee oder Stadt mit Lebensmitteln versorgt: man findet es bisweilen st. σιταρκία geschrieben, wie bey Polyb. fast überall. —αρχος, ὁ, S. σιτάρχης.

Σιτεία, ἡ, (σιτεύω) das Mästen.

Σιτευτὴς, ὁ, der Mäster von Vieh, Gloss. St. —ευτὸς, ἡ, ὸν, *altilis*, gemästet; von

Σιτεύω, ich mäste; σιτεύομαι, ich mäste mich, oder ich esse, eigentl. Brod, σῖτος; ist einerley mit

Σιτέω, ῶ, f. ήσω, ich speise, füttere, mäste, σιτέομαι, auch m. d. Akk. ich esse, speise, nehme zu mir.

Σιτηβόρος, ὁ, ἡ, das Getraide fressend, Nicand. Alex. 115. —ηγέω, ῶ, ich fahre Getraide. —ηγὸς, Nicander Alex. 424 zur Speise der Menschen, nach einer andern Lesart χιλήγονος, des Viehes geschaffen. —ηγὸς, ὁ, ἡ, (ἄγω, σῖτος) Getraide od. Speisen führend, zuführend. —ησιάζω, mit Proviant oder Kost versehn, m. d. accus. Aristot. Oecon. 2, 37. von —ησίον, τὸ, s. v. a. σιτάρκεια, Sold, Löhnung, Beköstigung od. Proviant. —ήσιος, *annonarius*, Gloss. Vulc. —ητὸς, ρὰ, ρὸν, (σῖτος) vom Getraide, zum Getraide gehörig: τὰ σιτηρὰ u. σιτώδη, die Getraidearten oder zum Getraide gerechneten Feldfrüchte. ἀγγεῖον, μέτρον, Getraidegefäss - maass. —ησις, ἡ, (σιτέω) das Speisen, Essen: die Kost. —ητὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. σιτικὸς, zw.

Σιτίζω, f. ίσω, (σῖτος) füttern, nähren, speisen, überh. s. v. a. σιτεύω. —ικὸς, und σιτινὸς, was zum Waitzen oder Getraide überhaupt gehört, davon ist. τῶν σιτίνων τὰ κριθίνα ἄχυρα, von aller Spreu von Getraidearten die Spreu von der Gerste, Geopon. σιτικὴ ἐξαγωγὴ, Getraideausfuhr, Polyb.

Σιτίον, τὸ, dimin. von σῖτος: meist im plurali σιτία Speise von Getraide, also Brod: überhaupt Kost, Nahrungsmittel, Speise — ισμὸς, ὁ, oder σίτισις, ἡ, (σιτίζω) das Speisen, Füttern, Nähren. — ιστὴς, οῦ, ὁ, (σιτίζω) s. v. a. σιτευτὴρ, Gloss. St. — ιστὸς, ἡ, ὀν, (σιτίζω) s. v. a. σιτευτὸς, gefüttert, gemästet.

Σιτοβόλιον, τὸ, und — βολὼν, ὁ, der Getraidebehälter, Scheuer, *granarum horreum*. Geoponica 13, 4, 5 haben auch τὸ σιτοβόλον und σιτοβόλειον, 2, 27. S. βολεὼν, von βάλλω. — οδασία, ἡ, Dionys. Antiq. 7, 45 s. Lex. st. σιτοδοσία. — οδεία, ἡ Mangel an Getraide oder Speise, Nahrung. — οδέομαι, d. i. σῖτος δέομαι, Mangel an Getraide und Kost leiden, Thucyd. — οδόκη, ἡ, Getraidebehälter, Pollux: femin. von — οδόκος, ὁ, ἡ, Getraide fassend haltend bewahrend. — οδοσία, ἡ, Vertheilung, Austheilung, Schenken - Geben von oder des Getraides. — οδοτέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. σιτομετρέω, mit Korn oder Getraide versorgen: von — οδότης, ὁ, s. v. a. σιτομέτρης, Synesius. — οδοχεῖον, τὸ, s. v. a. σιτοδόκη. — οδόχος, ὁ, ἡ, s. v. a. σιτοδόκος. — οθήκη, ἡ, Korn - Getraidebehälter, zw. — εκαπηλεύω, ich handle mit Getraide, Pollux 7, 18. von — εκαπηλος, ὁ, Kornhändler. — έκουρος, ὁ, ἡ, (σίτου κείρων) Brodfresser, unnützer Mensch, *fruges consumere natus*, Athenaei p. 248. — ολογέω, ῶ, f. ήσω, Getraide oder Fourage sammlen: fouragiren: τὴν χώραν, das Getraide und die Fourage aus einer Gegend wegnehmen, Polyb. 3, 101 davon — ολογία, ἡ, das Kornsammeln - Fouragiren: Zufuhr von Lebensmitteln. — ολόγος, ὁ, ἡ, (σίτου λόγων) der Getraide od. überhaupt Fourage sammlet oder verschafft: der fouragirt. — ομετρέω, ῶ, f. ήσω, ich verrichte das Amt eines σιτομέτρης; 2) ich theile Getraide und Kost nach dem Maasse aus; versorge mit Proviant, m. d. accus. Polyb. im Medio οἱ στρατιῶται σιτομετροῦνται, empfangen nach dem Maasse die Kost oder Fourage, Polyb. — ομέτρης, ὁ, der das Getraide - Kost zumisst und austheilt; auch eine Magistratsperson, die bey Vertheilung auf die Richtigkeit des Maasses sieht, Aristotel. Polit. 4, 15. — ομετρία, ἡ, das Zumessen und Vertheilen des Getraides, der Fourage, auch das Amt des σιτομέτρης: Proviant, Diodori 2, 41. — όμετριον, τὸ, und σιτόμετρον, τὸ, *dimensum*, die zugemessene und bestimmte Kost, Fourage, Plutar. 7 p. 243 hat die 2te Form. — ομνημονέω, ῶ, (μνημονεῦω σῖτος) so viel als σιτομετρέω, Hesych. — ονόμος, ὁ, ἡ, (νέμω) der Getraide, Nahrung, Kost vertheilt oder giebt, Sophocl. — — οποιέω, ῶ, f. ήσω. ich bereite Getraide, mahle es; bereite die Kost, Brod, Nahrung: gebe Kost, σιτοποιεῖν τοὺτοις Cyrop. 4, 4. 7 medium σιτοποιέομαι, ich bereite mir die Kost, Nahrung; ich nehme Nahrung zu mir, ich esse. Cyrop. 1, 6, 36. aber 6, 2, 31 heisst σιτοποιεῖσθαι sich Speise zubereiten; davon — οποιία, ἡ, die Zubereitung der Speise - des Mehls und Brods. — οποικὸς, ἡ, ὀν, ὄργανον σιτοποικὸν, ein Werkzeug zur Zubereitung der Kost des Brods - des Mehles. — οποιὸς, ὁ, ἡ, der die Kost, das Mehl aus der Mühle zuberitet und mahlt, oder das Brod z. — οπομπεία, ἡ, (σῖτος, πέμπω) der Transport des Getreides auch die Begleitung desselben und Sicherung. — οπομπεῖον, πίου, τὸ, s. v. a. d. vorh. Diodor. Sic. zw. — οπονία, ἡ, (σιτοπονέω) Hierocles Stobaei Serm 83. Bereitung der Speisen. — όπονος, ὁ, ἡ, s. v. a. σιτοποιὸς, zw. — οπωλέω, Getraide verkaufen, mit G. handeln; von — οπώλης, ὁ, Getraide - Kornhändler.

Σῖτος, ὁ, Waitzen, Waitzengetraide, *frumentum*, *triticum*, 2) daraus bereitetes Brod, Speise, Kost: poet. plur. σῖτα, τὰ, s. v. a. σιτία. — όσκλητον, τὸ, s. v. a. αἰγίλωψ: bey Dioscor. 4, 139 Appendix steht σιτόσπαλος. S. in σιφώνιον. — όσπορος, ὁ, ἡ, (σπείρω) mit Getraide, (Waitzen) besäet, Dionys. hal. — ουργὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. σιτοποιὸς, Pollux.

Σιτοφάγος, ὁ, ἡ, (φαγεῖν) der Getraide (Waitzen) Brod isst, verzehrt. — οφόρον, τὸ, verst. ἀγγεῖον, Gefäss, Korb und dergleichen, darinnen Getraide, Brod und Essen zu tragen, zw. neutrum von — οφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω, σῖτος) Getraide, eigentlich Waitzen tragend; überhaupt auch Nahrung-Essen tragend - bringend. — οφυλακεῖον, τὸ, (φυλακὴ) der Ort, das Gefäss, wo Getraide aufbewahret wird. — οφύλακες, οἱ, zu Athen eine Obrigkeit, welche das eingeführte Getraide aufzeichnete, und über den Verkauf desselben und die Kornhändler die Aufsicht hatte, Lysias p. 722. Zu Athen waren nach Aristoteles bey Harpocr. in der Stadt 15 im Piräeus 5 dergleichen Aufseher. — οφυλακέω, ῶ, ich bewahre das Getraide; verrichte das Amt eines σιτοφύλακος. — οφυλάκιον, τὸ, s. v. a. σιτοφυλακεῖον. — όχρους, zusgez. σιτόχρους, ὁ, ἡ, (σῖτος, χρόα) von der

Farbe des Waitzenkorns, gelbbräunlicht, lat. *robous.*

Σίττα, oder σίττε, ein Zuruf der Hirten, Schäfer, wenn ſie die Heerde treiben wollen; davon ἐπισίττειν. S. σίττω. —τακὸς, ὁ, ſt. ψίττακος, auch σίττας, ὁ, bey Heſych. gelinder ausgeſprochen, ein Papagey, Sittich.

Σίττη, ἡ, (*Sitta*) eine Specht od. Baumkleberart.

Σίττυβος, ὁ, Antiphanes Athenaei p. 169 und Pollux 10, 106 f. v. a. Topf: bey Heſych. bedeutet σιττύβη, ein ledernes Kleid; bey Cicero Ep. ad Attic. 4, 5 iſt die Leſart *sittybo* ſtreitig, da es vorher Ep 4 *syllabi* hieſs.

Σίττω, davon σίξα δ' ὑλακτεῖν νιν Theocr. 6, 29, wo vorher σιγᾶ ſtand, durch ein σίττα, zurufen und befehlen, von den Hirten. S. σίττα. Scheint mit σίζω einerley zu ſeyn.

Σιτὼ, ἡ, Beywort der Δημήτηρ, die Geberin des Getraides, σῖτος, Athenaei 3.

Σιτώδης, ὁ, ἡ, getraideartig, waitzenartig. S. σιτηρὸς.

Σιτὼν, ῶνος, ὁ, (σῖτος) Waitzenacker, Getraidefeld, Flur, Plutar. 8 p. 78. —ώνη, ἡ, ſt. σιτώνησις und σιτωνία, zw. —ώνης, ου, ὁ, (σῖτον ὠνεόμενος) Getraidekäufer, Kommiſſair für den Ankauf des Getraides: davon —ωνέω, ῶ, ich bin σιτώνης, oder kaufe Getraide ein: davon —ωνία, ἡ, Geſchäft, Amt eines σιτώνης: Ankauf des Getraides.

Σιφαῖος, α, ον, ἄρτος, Luciani Lexiph. 5 p. 185 wird *filignus* überſetzt, zw. Suidas hat σιλφαῖος ἄρτος ohne Erklärung.

Σιφλὸς, ἡ, ὸν, (σιταλὸς) die erſte Bedeutung iſt ſo ungewiſs als das Stammwort; vorzüglich findet man es für eine fehlerhafte, mangelhafte Bildung der Augen, (S. σιπαλὸς) der Füſse; πόδα σιφλὸς, bey Apollonius, ein Hinkender; daher σιφλόω, ich verletze, beſchädige, mache ungeſtaltet, Iliad. ξ, 242. Daher ἐπισίφλιος, häſslich, ungeſtaltet. Nach Euſtathius ſagen die Lycier νάρθηξ σιφλὸς τὰ ἔντος, vermuthlich ſ. v. a. κενὸς, leer, weil der νάρθηξ inwendig wie der Hollunder hohl iſt, d. i. ein weiches Mark hat. Alſo ſcheint σιφὸς bey Heſych. κενὸς, und σιφνύω, κενῶ, einerley mit σιφλὸς und σιφλύω, σιφλόω zu ſeyn. Daher σιφνεὺς bey Lycophron der Maulwurf, wegen des Fehlers an den Augen: 2) Oppiani hal. 3, 183 heiſst σιφλὸς hungrig, gefräſsig: vielleicht v. der Bedeutung leer abgeleitet; auch σίφων bey Heſych. bedeutet λίχνος, lecker, gefräſsig; er erklärt auch σιφῶμαι durch τηκομαι, ich ſchmelze zuſammen. Sonach könnte man σίφω oder σίτω annehmen, welches leeren bedeutete: davon σίφων, ein leerer hohler Körper oder Röhre, σιφάω, σιφῶμαι, leer werden, abnehmen, τήκομαι. Damit muſs σομφὸς, hohl, leer, locker, ſchwammigt, verwandt ſeyn. Wenn σιφλὸς durch tadelhaft, belachenswerth, häſslich überſetzt wird, ſo muſs man es auf den Begriff der Ungeſtaltheit zurückführen: ſo auch σίφλος, ὁ, der Tadel, Spott, nemlich eines Gebrechens, oder das Gebrechen ſelbſt. Lycophr. 1134.

Σίφλος, ὁ, S. σιφλὸς zuletzt. —λόω, ῶ, S. σιφλὸς. —λώζω, *exfibilo*, Gloſſ. Vulc. ſehr zw.

Σιφνεὺς, ὁ, σιφνὸς, σιφνύω, S. σιφλὸς; bey Lycophr. 121 iſt σιφνεὺς der Maulwurf. —νὶς, ἡ, in den attiſchen Hymnen auf die δημήτηρ erklärten einige durch γῆ, andre durch σιτύα, Pollux 10, 162, wofür Heſych. σίφνον hat.

Σίφων, ωνος, ὁ, ein hohler Körper, Röhre; daher lat. *ſiphon*, der Heber, Wein damit aus dem Faſſe zu nehmen; 2) Feuerſpritzenröhre; 3) ein Inſekt der Ameiſe ähnlich, Heſych. vielleicht die Mücke; αἵματος ἀνδρῶν σίφωνες κώνωπες, Meleager. 4) eine Waſſerhoſe. S. τύφων und Schol. Arati Dioſ. 785. —ωνίζω, τὸν οἶνον, ich zapfe mit dem Heber das Weinfaſs an, Ariſtoph. —ώνιον, τὸ, ein Name von βρῶμος, bey Dioſcor. 4, 140 Appendix: eben ſo führt αἰγίλωψ daſelbſt den Namen σίφων und ἀκρόσπελος, wie jener σιτόσπελος, 4, 139. Im Gloſſ. St. ſteht σίφων, ἡ καλάμη τοῦ ἀγρίου καλάμου, *avena, cicuta.*

Σιωπάω, ῶ, ſtill ſeyn, ſchweigen, verſchweigen: im medio bey Polyb. 18, 29 ſt. κατασιωπᾶν ſtill ſchweigen heiſsen: von

Σιωπὴ, ἡ, Stille, das Schweigen, Verſchweigen, die Verſchwiegenheit. —πηλὸς, ἡ, ὸν, Adv. σιωπηλῶς, und σιωπηρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. σιωπηρῶς (σιωπάω) ſtill, ſchweigend: verſchwiegen. —πησις, ἡ, (σιωπάω) das Schweigen, Stillſeyn.

Σκάζω, hinken. μηρὸς σκάζων, Plutar. 7 p. 259.

Σκαιοβατέω, bey Euſtath. wofür Suidas σκαιεμβατέω hat und durch ungeſchickt gehn im Tanzen, einen Fehltritt im Tanzen machen, erklärt.

Σκαιόθεν, Adv. von der Linken.

Σκαιὸς, ὰ, ὸν, Adv. σκαιῶς, das lat. *ſcaevus*, eigentl. links, was zur Linken iſt, σκαία verſt. χειρ. linke Hand; daher wie *ſiniſter* von unglücklicher Bedeutung, unglücklich: auch was gegen Abend liegt; 2) das Gegentheil von δεξιὸς ge-

ſchickt, alſo ungeſchickt, unbequem; vom Winde, widrig, von Menſchen, ungeſchickt im Betragen, auch unfreundlich, unmenſchlich und dergl. davon

Σκαιοσύνη, ἡ, und σκαιότης, ἡ, (σκαιὸς) das linkiſche Weſen, Ungeſchicklichkeit; moraliſch Unwiſſenheit, Unerfahrenheit, Unklugheit, auch ungeſittetes, grobes, unfreundliches Betragen. Die erſte Form führt Suidas aus Ariſtoph. an, die zweyte hat Demoſth. —ουργέω, bey Ariſtoph. Nub. 988 wo die Ausg. κακουργῶ haben, auſser Cod. Ravennas; ſ. v. a. σκαιωρέω: davon σκαιουργημα, τὸ, Tzetzae Chil. 3 p. 43.

Σκαίρω, ich hüpfe, ſpringe, tanze; davon σκαρθμὸς, das Springen, σκάρτης, ὁ, der Springer, oder ſchnell, Heſych. und σκαρίζω.

Σκαιωρέω, Heſych. hat σκαιωρούμενον für ταραττόμενον, Suidas σκαιωρία, κακὴ βουλὴ; andere erklären σκαιωρῶ durch πανουργεύομαι. Beym Schol. Soph. Oed. tyr. 673 kommt ἐσκαιώρησαν ſtatt fehlen vor. Wahrſcheinlich iſt σκαιωρῶ und die beyden folgenden Ableitungen ſ. v. a. σκευωρέω mit ſeinen Ableitungen. So hat Heſych. σκεύακας ſtatt σκαιοὺς, S. auch σκαιουργός: davon —ώρημα, τὸ, und σκαιωρία, ἡ, ſ. v. a. κακὴ βουλὴ, ἐπιβουλὴ, Liſt, Nachſtellung, Tücke. Bey Heſych. wird σκαιωρία durch Tanz und Spiel erklärt. Die Form σκαιώρημα hat Pollux 6, 182. und Schol. Aeſchyli Choe. 728.

Σκαλαβώτης, ου, ὁ, ſ. v. a. ἀσκαλαβώτης, *lirillio*, ων. —λαθάρβα, ἡ, erklärt Heſych. durch τύρβη und leitet es von σκαλεύω ab, desgleichen σκαλαθαρβιὰ, d. ἀνηθία. Er hat auch καλαθαρβα, παρεμπία oder παροινία. —λάθυρμα, τὸ, und das dimin. σκαλαθυρμάτιον, τὸ, S. das folg. —λαθύρω, Ariſtoph. Eccl. 611 braucht es im geilen Sinne für beſchlafen: und Nub. 630 das abgeleitete σκαλαθυρμάτια für Poſſen, kleine ſpitzfindige leere Fragen und Unterſuchungen, Heſych. erklärt das Wort durch σκαλεύω ἢ λάθρα πλησιάζω, wie *fodicare*: desgleichen σκαλαθύρων durch ἀνεστενάζων. Er hat auch κηδαλον, κέρας, αἰδοῖον, σκάλαθρον, —λασις, ἡ, ſ. v. a. d. folg.

Σκαλεία, ἡ, ſ. v. a. σκάλσις, ἡ, (σκαλεύω) *furritio*, das Behacken. —λευθρον, τὸ, (σκαλεύω) und σκάλευρον bey Pollux 7, 22, welcher die gemeine Ausſprache σκάλαθρον dabey bemerkt, ein Werkzeug der Backer, damit das Feuer und die Kohlen zu ſchüren. Für das erſte Wort hatten die Ausgaben σκάλεθρον, eine Handſchrift σκάλαθρου, wie Heſych. σκάλαθρον, σκάλαυθρον ohne weitre Erklärung, und Photius σκάλαυθρον, σκάλαυθρου hat, eine andre Handſchr. hat σκάλευθρον und σκάλαυθρον wie an der zweyten Stelle 10, 113. —λευμα, τὸ, das gehackte behackte: das Behacken, zweif.

Σκαλεὺς, έως, ὁ, (σκάλλω) der hackt, behackt, vorz. die Saat, oder Gartengewächſe. —λευσις, ἡ, (σκαλεύω) das Behakken, Gloſſ. St. —λευτὴς, οῦ, ὁ, ſi v. a. σκαλεὺς, Gloſſ. St. —λεύω, ſ. v. a. σκάλλω, ich kratze, ſcharre, ſchüre, behacke. —ληνία, ἡ, Ungleichheit, Plutar. Q. S. 6, 10. —ληνὸς, (σκάζω) hinkend, wankend: ungleich, uneben: ſchief. τρίγωνον σκαληνὸν, ein Dreyeck mit drey ungleichen Seiten. bey Hippocr. Φλὴψ σκαληνὴ, die ſchiefe Blutader, u. ὀχετοὶ σκαληνοειδέες, die ſchiefen Horngänge: Darauf ſcheint bey Heſych. zu zielen σκαληνιεῖς ὀχετοὶ, ἕτερα. —ληνόω, ſchief - krumm - ungleich machen, Plutar 10 p. 609. —λίας, ὁ, der Kopf oder die Frucht von der Artiſchocke, Theophr. h. pl. 6, 4. —λιδεύω, (σκαλὶς) ſ. v. a. d. folgd. Gloſs. St. wo es *ſcalpo* erklärt wird. —λίζω, ſ. v. a. σκαλεύω.

Σκαλὶς, ἡ, (σκάλλω) ein Werkzeug zum graben, hacken, behacken, ſcharren, ſchüren. —λισις, ἡ, u. σκαλισμὸς, ὁ, ſ. v. a. σκαλεία u. σκάλευσις. Bey Theophr. c. pl. 3, 25 σκάλισις, aber 4, 14. σκάλσις, wie *farritio*, *fartio*. —λιστήριον, τὸ, (σκαλιστὴρ, σκαλίζω) ſ. v. a. σκαλὶς, Schol. Theocr.

Σκάλλω, kratzen, graben, ſcharren, ſchüren: behacken: davon ἄσκαλος bey Theocr. u. σκαλεύω, wie σκαλίζω u. σκαλὶς.

Σκάλμη, ἡ, der ausländiſche Name eines Meſſers oder Schwerdtes, Sophocles Polluois 10, 145. Heſych. u. Antonin. phil. 11, 15. —μίδιον, τὸ, dimin. von —μὸς, ὁ, *ſcalmus*, das Loch an der Seite des Schiffes u. das Lager, worauf das Ruder ruht und angebunden wird.

Σκάλοψ, οπος, ὁ, nach Heſych. u. Etym. M. der Maulwurf, *talpa*, aus Ariſtoph. Ach. 879 von σκάλλω, graben. Photius führt zu dieſer Bed. noch Cratini Cleobulinas an. Bochart hat ſchon bemerkt, daſs σκάλαξ, der gemeinere Name, aus σκάλοψ durch die Ausſprache verändert worden iſt, wie σκαίρω, σκαίρω, σκάλευθρον, σκάλευθρον u. dergl.

Σκάλσις, ἡ, ſ. v. a. σκαλεία, w. m. n.

Σκάλωμα, τὸ, bey Polyb. 3, 39. wo andre σκάιωμα haben. Stufe - Staffel in der Leiter. Scheint mit σκαληνὸς einerley Urſp. zu haben.

Σκαμβός, ἡ, ὀν, krumm gebogen, ξύλον σκ. οὐδέποτ' ὀρθόν bey Suidas. σκέλη σκαμβότερα μᾶλλον ἢ βλαισὰ Geopon. 19, 2 *cruribus potius varis quam variis* nach Varro, von Hunden mit einwärts gebogenen Füſsen. Davon hat Nicetas Annal. 21, 1 τὸ ἦθος σκαμβώδης, ſ. v. a. σκαμβός. Heſych. hat σκαμβάλυξ, σκαμβὸς, στρεβλὸς, u. σκαμβηρίζοντες, ὀλισθαίνοντες jenes von σκαμβαλὸς, dieſes von σκαμβηρὸς gebildet.

Σκαμμα, τὸ, (σκάπτω) das gegrabne: der Graben: vorz. der vor dem στάδιον gezogene, als äuſserſte Grenze für die Springer: ἐπὶ τοῦ σκάμματος Polyb. 40, 5. ſelbſt in der gröſsten Gefahr. Es iſt auch ein mit Graben umgebner u. mit Sand beſtreuter Ringplatz, u. die Uebungen ſelbſt: daher metaph. bey den Kirchenvätern. Hemſterhuis bey Lennep. p. 886. — μωνία, ἡ, eine Pflanze, Art von Winde, *convolvulus ſcamonia* Linnaei. Dioſcor. 4, 171. aus deren Wurzel ein Saft zum Purgiren gebraucht geſammlet wird, welcher σκαμώνιον, τὸ, bey Nicander δάκρυ νεοβδάλτοιο κάμωνος, heiſst: davon — μωνίτης οἶνος, Purgierwein mit Scammonienſaft zubereitet.

Σκανδάλα σκανδάλη ἡ bey Alciphron 3, 22. ſ. v. a. σκάνδαλον. — δαλήθρίζω, bloſs von Steph. angenommenes und nach der falſchen Lesart σκανδαλήθριστὴς bey Heſych. gebildet, welcher ſo wie Photius die Stelle des Ariſtoph. Ach. 687. σκανδαλήθριστὰς ἐπῶν. ſtellt ſeine Worte liſtig u. zweydeutig, wie eine Falle, um ſeinen Gegner zu fangen. Es iſt alſo σκανδαλήθρον das krumme Stellholz in der Falle, woran die Lockſpeiſe ſitzt u. welches vom Thiere berührt, losprellt, die Falle zuſchlägt u. das Thier fängt; ſonſt auch πάτταλος u. ῥόπτρον, Pollux 10, 156. Bey den LXX heiſst daſſelbe σκάνδαλον; davon σκανδαλίζω im N. T. u. bey den Kirch. Schr. ein Aergernifs oder einen Anſtoſs geben, bedeutet. Die alten Grammatici leiten es von σκάζω ab. — δάληθρον, τὸ, S. d. vorh. — δαλίζω, bloſs im N. T. u. in Kirch. Sch. ein Aergernifs oder Anſtoſs geben verurſachen. S. σκανδαλήθρίζω. — δαλον, S. σκανδαλήθριζω. im N. T. Anſtoſs, Aergernifs: davon — δαλόω. ſ. v. a. σκανδαλίζω, zw. auch hat Heſych. σκανδαλος für ἐμπόδισμὸς. — δινοπώλης, ου, ὁ, der Kerbel verkauft; von

Σκανδιξ, ικος, ὁ, Kerbel, *ſcandix*, Theophr. h. pl 7, 8 Dioſcor 2, 168. wo σκανδυξ ſteht. *Scandix* Linnaei.

Σκαπανεὺς, έως, ὁ, ſ. v. a. σκαθεὺς, der Gräber: von — πάνη, ἡ, (σκάπτω) Grabſcheid, Werkzeug zum graben, Theocr. 4, 10. — ταν ήτης, ου, ὁ, ſ. v. a. σκαπανεὺς. zw. — πάνιον, τὸ, bey Heſych. ſ. v. a. σκηπάνιον, Stock: für *ligo*, Hacke, als dimin. von σκαπάνη, zw. — πόρδα, ἡ, nach Pollux 9 186. Heſych. Photius ein Spiel, womit an den Dionyſien ſich junge Leute vergnügten. Durch einen ſtehenden hohen Baum war oben ein Loch gebohrt; dadurch ging ein Seil, an welchem gegenſeitig ein Jüngling den andern mit zugekehrtem Rücken in die Höhe zu ziehn ſuchte. Mercurialis Gymnaſt. 8, 5. davon hat Heſych. σκαπερδεῦσαι für λοιδορῆσαι. man könnte unſer aufziehn vergleichen: ferner hat Heſych. u. Photius λακκοσκαπέρδαν ſ. v. a. λακκόπρωκτον.

Σκάπετος, ὁ, (σκάπτω) gewöhnlicher κάπετος, der Graben, die Grube, das Grab.

Σκάπος, dor. ſt. σκῆπτος, *ſcapus*, Aſt, Stock, Heſych. 2) ein Wind, ſt. κάπος, wovon καπύω.

Σκάπτειρα, ἡ, femin. von σκαπτὴρ, ὁ, (σκάπτω) der Gräber, Anthol. — πτρον, τὸ, dor. ſt. σκῆπτρον. — πτὸς, ἡ, ὀν, gegraben, was gegraben werden kann; von

Σκάπτω, f. ψω, ich grabe: διὰ βοῶν σκάπτειν, mit Ochſen graben, d. i. die Saat einpflügen, Geopon. 2, 24. Das Stammwort iſt κάω, das lat. *cavo*, aushöhlen, graben: davon κάνω, κάβω, κάπω, σκάπτω: wovon κάπετος, Graben, Grube, Grab.

Σκάραβος, ὁ, ein Käfer, *fullo*, zw. ſoll wahrſch. κάραβος heiſsen, w. m. n.

Σκαρδαμυγμὸς, ὁ, (— μύσσω) das Blinzeln. — δαμυκτέω, ῶ, ſ. v. a. — μύσσω, blinzeln, von σκαρδαμυκτὴς, ὁ, der Blinzler, Ariſtotelis Phyſiogn. — δαμυκτὶ, Adv. blinzelnd. — δαμυκτικὸς, ἡ, ὀν, gewöhnlich blinzelnd: zum blinzeln gehörig oder geneigt: von — δαμύσσω, σκαρδαμύττω, f. ξω, blinzeln, *nictare*, dem ſteifen u. unabgewendeten Blicke entgegenſtehend; wird auch καρδαμῦσσω geſchrieben, u von σκαίρω, μύω abgeleitet.

Σκαρθμὸς, ὁ, (σκαίρω) das Springen: der Sprung, Lauf, ἵππου σκ. bey Aratus der Fuſs des ſpringenden Pferdes: σκαρθμῷ κρούει πέδον Apollonii 3, 1260.

Σκαρίζω, f. ίσω, (σκαίρω) gewöhnlicher ἀσκαρίζω, hüpfen, ſpringen, zappeln, *palpitare*.

Σκαρὶς, ίδος, ἡ, (σκαίρω) gewöhnlicher ἀσκαρὶς, *aſcaris*, Springwürmer. — ισμὸς, ὁ, (σκαρίζω) ſ. v. a. σκαρθμὸς, Heſych. Euſtath. — ίτης, ου, ὁ, Plinii 37, 11. ein Stein dem Fiſch σκάρος an Farbe ähnlich. — ιφάομαι, ῶμαι, mit dem Griffel-Stifte (σκάριφος) die Oberfläche eines Körpers bezeichnen-aufritzen, kratzen: einen leichten Umriſs

machen. Der Scholiaſt des Ariſtoph. Ran. 1497 wo er σκαριφισμοὶ λήρων, d. i. ſubtile Poſſen, erklärt, leitet es von σκάριφος, d. i. κάρφος, φρύγανον ab; u. ſetzt hinzu ἢ μᾶλλον ἡ γραΐς. Heſych. erklärt σκαριφᾶσθαι d. ξύειν, σκάπτειν, γράφειν. ὅθεν καὶ ὁ σκάριφος, ξέσις, γραφή, μίμησις ἀκριβὴς τύπου. Auch Harpocration giebt dieſelbe Ableitung, u. erklärt σκαριφήσασθαι, durch einen leichten Umriſs machen: u. daher metaph. von einer Sache, die man flüchtig - obenhin - nachläſsig macht. In Iſocratis Areopag. διασκαριφήσασθαι καὶ διαλῦσασθαι τὰς εὐτυχίας, erklärt er διεσκαριφησάμεθα durch διελυσαμεν. aber dadurch gewinnen wir nichts: wohl aber gehört die Gloſſe des Heſych. σκαρφᾶσθαι, σκιδάννυσθαι hieher. In demſelben Sinne hat der Scholiaſt des Ariſtoph. a, a. O. σκαριφᾶνειν. Das lat. *ſcarificare* bedeutet ritzen, aufſchlitzen u. dergl.

Σκαριφήματα, τὰ, ſ. v. a. d. folgd. Schol. Ariſtoph. Nub. 630. —ιφισμος, ὁ, S. in σκαριφάομαι. Numenius Euſebii 14, 3. hat σκαριφηϊσμοῖς in dem Sinne wie σκαριφισμοὶ λήρων bey Ariſtoph.

Σκάριφος, ὁ, S. in σκαριφάομαι, ſ. v. a. κάρφος.

Σκάρος, ὁ, *ſcarus*, ein Meerfiſch, der wiederkäuen ſoll.

Σκάρτης, ου, ὁ, (σκαίρω) der Springer: leicht, ſchnell, Heſych.

Σκασμὸς, ὁ, (σκάζω) das Hinken, LXX.

Σκατάω, S. διασκατάω.

Σκατὸν, τὸ, oder σκατὸς, ὁ, ſ. v. a. σκὼρ, ſehr zw. τὸ σκάτος für σκὼρ verwirft Phrynichus Eclog. davon —τοφάγος, ὁ, ἡ, Koth oder Dreckfreſſend.

Σκαῦρος, ὁ, τόδος σκαυροὶ Hippiatr. d. lat. *ſcaurus*, in Horatii Serm. 1, 3, 48. *parvis talis male fultus* oder nach dem Scholiaſten Acro, *qui extantes* (nach andern *inverſos*) *talos habet*, mit vorſtehenden Knöchelen.

Σκαφεῖδες, in Gloſſ. St. *ſcſſura, occatio, bidentatio* ſ. v. a. σκαφηγος, ὁ, Theophr. a. pl. 3, 21. σκαφὶς, ὁ, Heſiodi εργ. 570. u. Geopon. 3, 4 u. 3. u. σκαφὶα u. σκάφευσις, ἡ, bey Suidas das Graben oder Hacken, Behacken. —φεία, ἡ, (σκαφεύω) das Graben. —φεῖον, τὸ, (σκάπτω, σκαφὴ) das Grabſcheit, oder jedes Werkzeug zum Graben: auch σκαφίον, τὸ. 2) dimin. von σκαφὴ, Werkzeug zum Schöpfen. S. σκαφίον. —φεύς, ἑως, ὁ, (σκαπτω) der Gräber. —φευσις, ἡ, ſ. v. a. σκαφιτὸς, das Graben. —φευτὴς, (σκαφίω) ſ. v. a. σκαφεὺς aus Gloſſ. St. S. auch σκαφίων no. 2. —φεύω ſ. v. a. σκάπτω, graben. 2) (σκάφη) Plutar. Artax. 16 bezeichnet eine ungne Art von Marter bey den Perſern, wo der Menſch in einen Trog gelegt, ſo daſs Kopf, Hände u. Füſse heraus bleiben, u. in die Sonne gelegt wird, damit er unter allen Plagen u. Schmerzen ſterbe: davon σκάφευσις, ἡ, bey Eunapius in vita Maximi.

Σκάφη, ἡ, (σκάπτω, graben, aushöhlen) jeder ausgehölter Körper, alſo Wanne, *alueus*, vorz. Nachen, Kahn, *ſcapha*, Wiege, Athenaei 13 τῇ προβοσκίδι τὴν σκάφην ἀκίνει. Backtrog, Waſchwanne, Badewanne, Waſchtrog, Waſchnapf.

Σκαφὴ, ἡ, (σκάπτω) das Graben. —φήτης, ου, ὁ, f. l. ſt. σκαφίτης. —φητὸς, ὁ, ſ. v. a. σκαφεὺς, w. m. n. —φηφορέω, S. d. folgd. —φηφόρος, ὁ, ἡ, der eine σκάφη trägt. Zu Athen hieſsen die μέτοικοι beſonders σκαφηφόροι, weil ſie bey öffentlichen Aufzügen am Feſte παναθήναια beſonders ein rothes Kleid (φοινικοῦν) u. eine σκάφην tragen muſsten, ſo wie ihre Weiber ὑδρίαι, (u. davon ὑδριαφόροι hieſsen Pollux 3, 55.) u. die Töchter σκιάδια, Sonnenſchirme, Harpocratio u Heſych. Hier ſcheint σκάφη ein Napf - Schüſſel oder nachenförmiges Gefäſs zu ſeyn, worinne beym Opfer allerhand dargebracht ward, wie σκάφαι πάντων πλήρεις ἀγαθῶν bey Athenaeus 8 p. 335. Sonach thaten alſo die μέτοικοι bey den Opfern u. Aufzügen Dienſte der Sklaven, welche dabey gar nicht erſcheinen durften. Valeſius ad Harpocr. p. 69. daher war der Name σκαφήφορος ſo wie der Dienſt ſelbſt ſo ſchimpflich; davon σκαφηφορέω, ein σκαφ. ſeyn oder eine σκάφη tragen. —φίδιον, τὸ, dimin. von σκαφὶς, eine kleine Hacke: ein kleiner Nachen, u. ſ. d. übrigen Bedeut. von σκαφὴ. —φίον, τὸ, dimin. von σκάφη: auch. ſ. v. a. σκαφίδιον, das Grabſcheit, Plutar. Arati 3, wo es wie σκαπάνη Theocriti 4, 10. ein Werkzeug der Athleten zur Uebung im Graben iſt. —φὶς, ἴδος, ἡ, dimin. von σκάφη, in allen angeführten Bedeut. in der Odyſſ neben γαῦλοι ſind σκαφίδες Gefäſse, die Milch darinne aufzubewahren, Milchaſch, Milchnapf. 2) ein kleiner Kahn. 3) ein Trinkgeſchirr oder Gefäſs, damit zu ſchöpfen: auch der Nachttopf, Ariſtoph. Thesm. 633. 4) eine Art von Tonſur, wo man die Haare rund herum abſchor u. blofs auf dem Wirbel ſitzen liefs, σκαφίον κείρεσθαι u. περιτίλλεσθαι, Ariſtoph. daher der Wirbel, μὴ καταγῇς τὸ σκαφίον Ariſtoph. Av. 800. Photius hat auch σκαφιόκειρος, ὁ, ἡ, von einem Menſchen mit einer ſolchen Tonſur. 5) Bey Plutar. Numae 9 eine Art von Brennſpiegel, womit die Veſtalinnen Feuer

anzündeten. S. in ὕαλος. § 6) f. v. a. πτύον, Wurffchaufel: dahin ziehe ich *σκαφιστήριον. fcafiſterium* in Gloſſ. St. welches vielleicht mit *capiſterium* des Columella einerley iſt. 7) eine Art von Stundenzeiger oder Sonnenuhr, Mart. Capellae c. 6. Salmaſii Exercit. p. 639.

Σκαφίτης, ου, ὁ, Demetr. Phal. 97. der den Nachen *σκάφη*, regiert u. bewegt: *navicularius*, Strabo 17 p. 1172. — Φοιτὸς, ους. ὁ, ἡ, (εἶδος, *σκάφη*) Nachen oder Kahnartig. — Φολουτρέω, ſich in einer Wanne (*σκάφη*) baden: Alexand. Trall. 12. p. 696.

Σκάφος, τὸ, der Graben, *foſſa*; eine Grube, Waſſerhälter; 2) das lateiniſche *ſcapha*, ein Nachen, Kahn; poet. auch ein Schiff; auch *σκάφος* νεὼς ſt. ναῦς; 2) die Hölung im Bauche, Untertheile, Kiele des Schiffs, lat. *alueus*, Thucyd. 1, 50 Aeſchyl. Perſ. 416. Pollux 1, 92. u. 113. daher auch die Hölung des äuſſern Ohrs, Pollux 2, 85. von *σκάπτω*, ich grabe, höle aus.

Σκαφὸς, ὁ, *foſſio*, das Graben, Behacken, οἰνέων, der Weinſtöcke, Heſiod. oper. 572. u. Geopon. — Φώρη, ἡ, S. καφώρη.

Σκεδάζω, f. άσω, oder *σκεδάννυμι, σκεδαννύω*, f. v. a. κεδάω, κεδάζω, κεδαίω, zerſtreuen, auseinanderwerfen, verjagen, vertreiben. — δασις, ἡ, od. *σκεδασμὸς*, Zerſtreuung, das Zerſtreuen. — δαστικὸς, ἡ, ὸν, zerſtreuend, zum zerſtreuen gehörig oder geſchickt. — δαστὸς, ἡ, ὸν, zerſtreut: zerſtreubar, — δάω, ῶ, f. άσω, f. v. a. *σκεδάζω* u. *κεδάω, κεδαίω*, w. m. n.

Σκεθρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. *σκεθρῶς*, genau, ſorgfältig, Hippocr. Erneſti leitet es von *ἀσκέω* ab: Heſych. hat auch die attiſche Form *σχεδρὸς*, *τλήμων καρτερικὸς* angemerkt.

Σκεῖρα, τὰ, S. *σκίρα*. — ρία, f. v. a. *σκιρία*.

Σκειρὸς, S. in *σκιρὸς*. — ρόω, f. v. a. *σκιρόω*, ich verhärte.

Σκείρων, ὁ, auch *σκίρων*, ein Wind in Attika, der von den Scironiſchen Bergen vor Korinth kam.

Σκελεαὶ, αἱ, (*σκέλος*) eine Art Beinkleider, ſonſt *ἀναξυρίδες*. — λετάζω, f. v. a. *σκέλλω*, zw. — λετεία, ἡ, die Trockenheit, Magerkeit, *τοῦ σκήνεος σκελετίη* bey Aretaeus. — λέτευμα, τὸ, f. v. a. ein getrockneter Körper, zw. — λετεύω, f. v. a. *σκέλλω*, ich trockne aus, mache mager, hager, auch von Fleiſch mit Salz eingepöckelt, ὃ' *ἁλὸς σκελ.* Dioſcor. — λετία, S. *σκελετεία*. — λετὸς, ἡ, ὸν, (*σκέλλω*) ausgetrocknet, vertrocknet, mager, hager, abgezehrt: *σκελετὸν* verſt. *σῶμα* ein ausgetrockneter Körper, Mumie, Plutarch. 6 p. 560. gewöhnl. braucht man es für Skelet, aber falſch; davon — λετώδης, ἐς, ἡ, von der Art u. Farbe eines ausgetrockneten Körpers.

Σκελέω, f. v. a. *σκέλλω*; davon *σκλέω, σκλῆμι* gemacht iſt.

Σκελιαγὴς, ὁ, ἡ, die Beine brechend, davon τὸ σκ. Beinbruch, Gloſſ. St. — λίζω, f. ίσω, f. v. a. *varico* Gloſſ. St. wo aber Salmaſius Exercit. p. 945 *σκελλίζω* von *σκελλὸς* leſen will. Von *σκελίζω*, gehn, hat Heſych. *σκέλισμα, δρόμημα*; bey den LXX f. v. a. *ὑπορχ.*

Σκελὶς, ἡ, attiſch *σχελὶς*, *perna*, die Hüfte und Hinterfuſs eines Thieres; vom Schweine der Schinken, ſonſt die Keule am Braten, Heſych. erklärt es durch den Theil vom Rückgrat an bis an den Unterleib, *ὑπογάστριον*. — λιφρὸς, ά, ὸν, (*σκέλλω* ich trockne) von trocknem, magern, hagern Anſehn, trocken, hager. S. *σκληφρὸς*. Man findet dafür auch *σκόλεφρος, σκέλοφρος, σκόλυφρος* und *σκόλυφρος*. Findet ſich bey Hippokr. u. ſcheint joniſch zu ſeyn.

Σκελλὶς, ἡ, u. *σκελὶς*, f. v. a. *ἀγλὶς*, neugr. Schol. Nicandri Alex. 432. — λὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. *διεστραμμένος*, Heſych. *pandus*, Gloſſ. St. im Etym. M. wird *ῥοιβὸς* durch das gemeinere *σκελὸς* erklärt.

Σκέλλω, davon *σκλῆμι* und ἔσκηλα, *σκῆλαι* ich mache trocken, trockne aus; mache mager, hager, zehre aus.

Σκελοδεσμος, ὁ, (*σκέλος, δεσμὸς*) *crurarium* Gloſſ. St. Band um die Schenkel oder Füſse. — λοκοπία, ἡ, (κόπτω) Beinbruch, das Zerſchlagen der Füſse, *crurifragium*, Gloſſ. St.

Σκέλος, τὸ, Schenkel: Schenkelbein: *παρὰ σκέλος ἅπαντα*, Arrian. Epict. 2, 12. wider Verhoffen oder Wunſch. — λοτύρβη, ἡ, eine Art von Lähmung des Knies, ſo daſs man nicht gerade ausgehn kann, ſondern hin und her ſchwankt, Galeni Defin. Strabo 16 p. 1127 und Plinii 23, 3.

Σκέμμα, τὸ, (*σκέπτω*) ein Gedanke, Ueberlegung, Entſchluſs, Sorge, Rath: Betrachtung. — μὸς, ὁ, f. v. a. *σκέψις*, Rath, Entſchluſs, Gedanke, Anonym. Suidae.

Σκέπα, poet. ſt. *σκεπάσματα*, wie *σκεπας* ſt. *σκέπασμα*. — πάζω, f. άσω, decken, bedecken, verhüllen. — πανὸς, ὁ, ein Fiſch *umbra*, S. *σκεπηνὸς*. 2) *σκέπανος*, bedeckend, πῖλον κεφαλῆς *σκεπάνον*, Anthol. — παρνηδὸν, nach Art des *σκέπαρνον*, als Verband. — παρνίζω, f. ίσω, ich behaue m. dem *σκέπαρνον*, zw. — παρνισμὸς, ὁ, bey Hippocr. ein Bruch der Hirnſchaale in 2 Stücken, der eine Aehnlichkeit mit d. *σκέπαρνον* hat. — πάρνον, τὸ, eine zweyſchneidige Axt der Zimmerleute; ἀμφίξοον *σκ.* nennt es Leonidas Epigr.

Galen ſagt dies Werkzeug habe am Ende, womit es ſchneide, einen vorſtehenden Rand, wie die ἀμβη. 2) ein chirurgiſcher Verband; bey Artemidor. 4, 24 nennt jemand die Schaafhaut σκ. von ἄρνα σκέπω. Sonſt iſt das Wort von κεάζω, κέαρνυμι, σκίαρνον. S. κεάζω.

Σκέπας, τὸ, ſ. v. a. σκέπασμα. —πάσις, ἡ, Bedeckung, LXX —πασμα, τὸ, (σκεπάζω) Bedeckung, Decke, Hülle. —παστήριος, ὁ, ἡ, bedeckend, verhüllend: zum bedecken - verhüllen gehörig - geſchickt. —παστὴς, οῦ, ὁ, (σκεπάζω) der bedeckt, LXX. davon —παστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, ſ. v. a. σκεπαστήριος. —παστὸς, ἡ, ὸν, bedeckt, verhüllt. —παστρον, τὸ, aus σκεπαστήριον, contr. Decke, Hülle. —πάω, ῶ, ſ. v. a. σκεπάζω.

Σκέπη, ἡ, ſ. v. a. d. poet. σκέπας, Decke, Bedeckung: bedeckter Ort; Schutz. ἐν σκέπῃ τοῦ Φοβου Herodot. 1, 143. ἐν σκέπῃ τοῦ πολέμου 7, 172 u. 215. Aeliani h. a. 7, 6. 9, 57. ἐν σκέπῃ τοῦ κινδύνου τοῦ κρύους, wie *à couvert du ſoleil*, gegen die Gefahr geſchützt. —πηνὸς, ἡ, ὸν, u. σκεπινὸς ſ. v. a. σκεπανὸς bedeckt, verhüllt, auch ein Fiſch lat. *umbra*, Oppiani Hal. 1, 106. 3, 637. nennt ihn σκεπανὸς, andre σκεπινὸς, Dorion bey Athenae. ἀτταγενὸς. S. Not. z. Oppian.

Σκεπτικὸς, ἡ, ὸν, (σκίψις) zum betrachten - überlegen - bedenken gehörig - geſchickt - geneigt. So hieſsen vorzügl. σκεπτικοὶ die pyrrhoniſchen und academiſchen Philoſophen, auch ἀποφητικοὶ und ἐφεκτικοὶ weil ſie nichts beſtimmt verſicherten, ſondern überall nur ihre Meinung mit Bedenken äuſſerten. —πτὸμαι, ſ. ψομαι, von fern ſehen und betrachten; unterſuchen; daher auch überlegen; ſich bedenken, beſinnen. Iſt mit σκέπω einerley, davon σκοτὸς und σκοτιὰ; dieſes σκέπτομαι oder σκέπτομαι bedeutet urſpr. nach Hemſterhuis in die Ferne ſehen, indem man die Hand vor die Augen hält. Dieſe Erklär. beſtättigen manche Stellen. Heſych. σχωπτυμάτων. σχῆμα τῆς χειρὸς πρὸς τὸ μέτωπον τιθεμένης ὥσπερ ἀποσκοπούντων Photius: σκώπτυμα. σχῆμα σατυρικὸν, ὡς καὶ ὁ σκοπὸς οὗτως λισχύλος. Heſych. nochmals ὑπόσκοπον χεῖρα. Αἰσχύλος. ὥσπερ οἱ ἀποσκοπεύοντες, οὕτω κατὰ σχηματίσαι τὴν χεῖρα. καθάπερ τοὺς Ἕλληνας ποιοῦσι. σχῆμα ὃ ἐστὶν ἐρχηστικὸν ὁ σκοπὸς. Sonach iſt σκόπτυμα ὑπόσκοπος χεὶρ und σκοπὸς einerley wie Silius 13, 341. vom Pan ſagt: *obtendentique manum umbrato perluſtrat paſcua viſu*. Athenae 14. p. 629 hat die Stelle des Aeſchylus angeführt, aber aus der falſchen Lesart σκωπτυμάτων, welche ſchon das Metrum verwirft, eine Art von Tanz σκώψ erdacht.

Σκεπτωρία, ἡ, bey Athenae 4 p. 170 falſch ſt. σκευωρία, Beſchäftigung.

Σκέπω, Stammwort von σκεπάω, σκεπάζω. S. σκεύάζω.

Σκέραφος, τὸ, nach Heſych. λοιδορία, βλασφημία. Derſelbe hat κέραφος, χλευασμὸς, κακολογία und die attiſche Ausſprache σχεραφος λοιδορία, βλασφημία. Hieher ſcheint der Form nach zu urtheilen σκειραφεῖν, κακοπραγμονεῖν bey Heſych. zu gehören. Man kann damit σκερβόλλω, σκέρβολος, κερβολέω u. κέρτομος vergleichen u. es von κέαρ, ἀφὴ ableiten.

Σκερβολέω, ῶ, und σκερβόλλω, bey Ariſtoph. Eqn. 821. erklärt es der Scholiaſt durch ποικίλλειν, λοιδορεῖν, κερτομεῖν, ſchelten, ſchimpfen, ſchmähen; und führt aus Callimachus σκέρβολα μυθήσαντο an: Eben ſo erklärt Heſych. es durch λοιδορεῖν und ἀπατᾶν, ſo wie σκέρβολος durch λοίδορος und ἀπατεὼν. Die Form κερβολέω, erklärt er eben ſo Eben daſſelbe ſcheint κερτομέω und κέρτομος bey Homer zu ſeyn, welches man von κέαρ, τέμνω ableitet, ſo wie σκερβόλλω Euſtathius von κέαρ βάλλω. —βολος, ὁ, ſchmähend, ſchimpfend. S. d. vorherg.

Σκευαγωγέω, ῶ, f. ήσω, (σκευαγωγὸς) ich packe, bringe das Geräthe zuſammen, oder trage es. ἐκ τῶν ἀγρῶν ἐσκευαγωγήσατε, habt alles Geräthe vom Lande zuſammengepackt und weggebracht, Aeſchines; davon —αγώγημα, τὸ, Nicetas Annal. 4. 1. Fuhrwerk oder σκευαγωγὸν. —αγωγία, ἡ, das Einpacken oder Wegbringen des Geräthes, —αγωγὸς, ὁ, ἡ, (σκεῦος, ἄγω) der das Geräthe, Geräthſchaft packt, wegbringt oder trägt.

Σκευάζω, f. άσω, ſ. v. a. σκευέω, von σκεῦος Geräthſchaft, da σκευὴ, wovon σκευάζω, mehr Kleidung, Bedeckung anzeigt. Das Stammwort iſt σκάω, κάω, κύω, davon κύω, κεύω, κεύθω, bedecken, bergen; κεῦος u. σκεῦος alſo Bedeckung: ſo wie von σκάω kommt σκέπω ſo auch σκένω davon σκένος, σκευὴ, jon. σκῆνος, σκηνὴ, Zelt, Bedeckung, bedeckter Ort. Von σκίω, kommt σκιερὸς, von σκιὰ, σκιάζω, σκιαρὸς. Von σκόος oder σκέα S. in σκέα wovon σκοιὸς ſ. σκιερὸς. Nicand. Ther. 639 σκαιοῖς ἐν νεμέσσι wo es σκοιοῖς d. i. σκιεροῖς heiſsen, muſs. —άριον, τὸ, dimin. von σκεῦος. —ασία, ἡ, (σκευάζω) Zubereitung, Zurüſtung. —ασμα, τὸ, (σκευάζω) das Zubereitete: die Zubereitung. —αστὸς, ἡ, ὸν, zubereitet: was ſich bereiten läſst.

Σκευή, ἡ, Rüſtung, Kleidung, Anzug: auch ſ. v. a. σκεῦος. —ηφόρος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. σκευοφόρος.

Σκευοθήκη, ἡ, Magazin, Remiſe, Behälter allerhand Geräſſe, Geſchirr, Gepäcke aufzubewahren, auch Zeughaus u. dergl. —οποιέω, ῶ, f. ήσω, (σκευοποιος) ich bereite Geräthſchaft-Kleider-Waffen und dergl. überh. ſ. v. a σκευάζω, ich bereite. mit dem Beyſatze von Liſt heiſst διαθήκας σκ. ein Teſtament verfälſchen oder unterſchieben bey Iſaeus, und überh. verfälſchen, liſtig oder betrügeriſch behandeln, überh ſ. v a σκευωρέομαι: Plut. 6 p. 217 τοῖς τοῦ φίλου σκευοποιούμενος καὶ ἀναπλαττόμενος ἐπιστήμεις καὶ συμβόλους ausgerüſtet; davon —οποίημα, τὸ, eine Erdichtung, Liſt, Rank, Pollux. —οποιΐα, ἡ, Verfertigung von Geräthſchaften, Masken und was ſonſt auf das Theater zur Dekoration gehört. —οποιός, ὁ, ἡ, der Geräthſchaften, Waffen, und was zur Decorazion aufs Theater gehört, bereitet. —οπώλης, ὁ, der Geräthſchaft verkauft, *vascularius*, Gloſſ. St.

Σκεῦος, τὸ, das Gefäſs; Geräthe; jede Geräthſchaft, als Larven, Waffen; auch bey der Armee τὰ σκεύη das Gepäcke, *impedimenta*; auch der Körper. bey Polyb. 13, 5 u. 15, 25. ein Diener, Miniſter im verächtlichen Sinne. Protagoras nannte die nomina neutra σκεύη Ariſtot. Rhet. 3, 8. die ſonſt τὰ μεταξὺ ὀνόματα hieſsen. Die Urſache erhellet aus Soph, Elench. 14. Die Endungen auf ον, als ξύλον, σχοινίον drücken meiſt ein Werkzeug σκεῦος aus, und ſind generis neutrius. —ουργία, ἡ, und σκευουργός, ὁ, ſ. v. a. σκευοποιία und —ποιος. —οφορέω, ῶ, f. ήσω, ich trage die Geräthſchaft, Gepäcke. σκευοφορούμενος καμήλοις der auf Kameelen ſein Gepäcke tragen lieſs, Plut. Craſſ. 21. dav. —οφορία, ἡ, das Tragen des Gepäckes. —οφορικός, ἡ, όν, zum tragen des Gepäckes gehörig oder geſchickt. —οφόρος, ὁ, ἡ, der das Geräthe Gepäcke trägt: τὰ σκευοφόρα verſt. κτήνη, *impedimenta*, Pack- oder Laſtvieh, oder Wagenvieh im Gefolge der Armee. Dafür ſagte Eupolis Pollucis 9, 17 ſpashaft σκευοφοριώτης, wofür vorher —φορίτης ſtand, wie ἱπποφοριώτης. —οφυλακέω, ῶ, f. ήσω, ich bewache das Geräthe oder Gepäcke, Plutarch. —οφυλάκιον, τὸ Ort zum Aufbewahren und bewachen der Geräthſchaften oder des Gepäckes. —οφύλαξ, ακος, ὁ, Aufſeher od. Wächter der Geräthſchaften oder des Gepäcks.

Σκευόω, ῶ, ſ, v. a. ἑτοιμάζω, Heſychius.

Σκευωρέω, gebräuchlicher σκευωρέομαι m. d. Akk. ich treibe etwas, beſchäftige mich. σκευωρουμένην πραγμάτων ὑποκρίσεις Plutarch. Symp. 2) bey Demoſth. ſ. v. a. σκευοποιεῖσθαι und κατασκευάζω, etwas mit Liſt, Tücke, Betrug anfangen, verrichten, anſtellen, einrichten. 3) bey Plutarch. ſ. v. a. ausforſchen, durchſuchen. ζητεῖσα καὶ σκευωρουμένη 8 p. 323. So ſagt Ariſtot. h. a. 9, 32. σκευωρούμενον περὶ τὰς νεοττιὰς, der neugierig ihre Neſter ausforſcht und da herum geht. Dies würde eigentl, die erſte Bedeut. von σκευωρὸς, Wächter der Geräthſchaft, abgeleitet ſeyn. S. διασκευωρέω; davon —ώρημα, τὸ, eine liſtige, tückiſche Handlung. —ωρία, ἡ, bey Ariſtotel. h. a. 9, 49, u. gener. an. 1, 7. ſ. v. a. Sorgfalt, Aemſigkeit. 2) Liſt, Tücke, Ränke, Nachſtellung. S. σκευωρέω u. σκεπτωρία. —ωρὸς, ὁ, ἡ, (ωρη, σκεῦος) ſ. v. a. σκευοφύλαξ, Pollux 10, 16.

Σκέψις, ἡ, (σκέπτω) das Sehn, Beſehn, Betrachten, Unterſuchen: die Unterſuchung. Ueberlegung: das Bedenken vorz. der Skeptiker. Wird mit σκῆψις verwechſelt.

Σκῆλαι, σκήλεις von σκέλω, σκέλλω, trocknen. —λμα, τὸ, in Galeni Gloſſ. wahrſch. ſ. L. ſi. σκλῆμα, (σκέλλω) ein harter Körper, Verhärtung.

Σκήμπτω, u. σκῆμψις, ἡ, ſ. v. a. σκήπτω u. ſ. w.

Σκηνάω, und σκηνέω, (σκηνὴ) ich bin, wohne, eſſe in einem Zelte; überh. ich wohne, halte mich auf. ἐσκηνημένοι ἐφ' ἁρμαμαξῶν Ariſtoph. Ach. 69. auf einem bedeckten Wagen ſitzend. —νευτὴς, ὁ, ſ. v. a. σκηνήτης, Etym. M.

Σκηνὴ, ἡ, *ſcena*, Zelt, Laube, Hütte; jeder bedeckte o. bedeckende Ort, Platz von σκέω. S. σκευάζω. 2) Theater. 3) Aufenthalt, Mahlzeit, Schmauſs im Zelte, Cyrop. 2, 3, 24. —νημα, τὸ, (σκηνέω) ſ. v. a. d. vorh. —νήτης, ὁ, ſ. v. a. σκηνευτὴς, auch ſ. v. a. σκηνικὸς. —νίδιον, τὸ, dimin. v. σκηνὴ. —νικεύομαι, Memnon bey Photius ἐκείνοις ταῦτα ἐσκηνικεύετο machte ihnen dieſes weiſs, verſtellte ſich und ſagte dieſs. —νικὸς, ὁ, Adv. —κῶς, zur σκηνὴ, Theater gehörig, *ſcenicus*, theatermäſsig: ein Mann vom Theater, Schauſpieler.

Σκηνὶς, ἰδος, ἡ, ſ. v. a. σκηνὴ. —νίτης, ὁ, ſ. v. a. σκηνήτης. —νοβατέω, ῶ, das Theater betreten: auf das Theater treten: act. auf das Theater bringen, vorſtellen: ποιήματα σκηνοβατεῖται Strabo 5 p. 356. πολλὴ καθ' Ὁμήρου τραγωδία σκηνοβατεῖται *tragoedias excitant contra Homerum* Heracl. Allegor. c. 30. τὴν μοχθηρίαν αὐτῶν, Heracliti Epiſt.

Σκηνογραφέω, ich mahle das Theater zur Vorſtellung eines Schauſpiels; darzu wählte man die Art der Malerey, die man die perſpektiviſche nennt; 2) etwas wie auf der Schaubühne ausmahlen, übertreiben, vorſtellen, erdichten; davon —νογράφία, ἡ, die Kunſt das Theater mit Malerey auszuſchmücken; die perſpektiviſche Malerey der Vorhänge auf dem Theater o. des Theaters ſelbſt, auch eine erdichtete oder übertriebene Rede, Erzählung, wie in Schauſpielen. —νογραφικός, ἡ, όν, ἡ σκηνογραφικὴ τέχνη, ſ. v. a. σκηνογραφία. —νογράφος, ὁ ein Maler der Schaubühne, ein Perſpektiv maler; einer der eine Rede o. Erzählung erdichtet o. übertreibt. —νοειδής, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) in der Geſtalt eines Zeltes oder Theaters. —νοπηγέω. ῶ, (πήγνυμι) ein Zelt oder wie ein Zelt aufſchlagen, Athenaei p. 442. τὰ καπηλεῖα davon —νοπηγία, ἡ, das Aufſchlagen, Errichten eines Zeltes: daher auch das Lauberhüttenfeſt, welches auch —πήγια, τὰ geſchrieben wird. —νοποιέω, ῶ, f. ήσω, (σκήνοποιὸς) vorz. ein Zelt Hütte Laube machen: im medio, ſich ein Zelt Hütte Laube machen, auch darinne wohnen: davon —νοποιία, ἡ, das Machen eines Zeltes einer Hütte oder Laube. —νοποιὸς, ὁ, ἡ, der Zelte Hütten Lauben macht: ſ. v. a. μηχανοποιὸς Pollux 7. 189, wo aber die Handſchriften σκηνικὸς haben. —ραφεῖον, τὸ, Werkſtätte eines Zeltmachers: von σκηνορραφέω, Zelte machen, Nicetas Annal. 8. 7. von —ράφος, ὁ, ἡ, Zeltmaher (ῥάπτω) Zeltmacher.

Σκῆνος, τὸ, ſ. v. a. σκηνὴ, Zelt, Hütte, Laube; jeder bedeckte oder bedeckende Platz, Ort; S. σκευάζω. Bey den doriſchen Dichtern auch der Körper als Bekleidung Bedeckung Hülle der Seele. —νοφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, Zeltwachter, Wache im Lager, Xenoph. —νόω, ῶ, ein Zelt Hütte errichten o. bauen; in einem Zelte wohnen; übertr. ſich niederlaſſen oder aufhalten. —νύδριον, τὸ, ſ. v. a. σκηνίδιον, Plutarch. —νωμα, τὸ, (σκηνόω) ſ. v. a. σκηνὴ. —νωσις, ἡ, das Aufſchlagen des Zeltes: Wohnen in einem Zelte, Diod. Sic. —νωτὴς, ὁ, (σκηνόω) ſ. v. a. σκηνίτης mit einem andern in einem u. eben demſelben Zelt ſich aufhaltend, Heſych

Σκηπάνιον, σκηπήνιον, τὸ, ſ. v. a. σκήπτων, Stab, Stock.

Σκηπτὸς, ὁ, (σκήπτω) der Blitz oder ein Sturmwirbelwind, der plötzlich von oben herunter kommt, losbricht, Soph. Antig. 418 Schol. —πτουχία, ἡ, die Macht, Gewalt oder Provinz eines σκηπτοῦχος, Groſsen am Hofe des Königs von Perſien oder eines andern aſiatiſchen Königs. Bey Aeſchyli Perſ. 295 das Kommando einer Armee vergl. Lycophr. 111. —πτοῦχος, ὁ, (ἔχω, σκηπτὸν) eigentlich Scepterträger, am Hofe des Königs von Perſien, die vornehmſten Bedienten, ſonſt auch εὐνοῦχοι, weil ſie Kaſtraten waren. Xen. Cyrop. 7. 3. 16. —πτοφανῶς, adv. falſche Lesart bey Appian. Civ. 5, 101 ſt. σκηπτὸς ἀφανῶς.

Σκῆπτρον, τὸ, (σκήπτω) ſ. v. a. σκήπτων, ſcipio, Stab, Scepter; als Zeichen der Herolde Geſandten richterlichen und befehlenden Gewalt: alſo auch Kommandoſtab, Königs- oder Regentenſcepter: königl. oder Regentengewalt, Regierung. Homer drückt die Verb. der richterlichen und ausübenden Gewalt aus, wenn er ſagt: ᾧ ἔδωκε Ζεὺς σκῆπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας Il. 2, 206. 9. 99. daher καὶ οἱ ὑπὸ σκήπτρῳ λιπαρὰς τελέουσι θέμιστας 9, 156. —πτροφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) der einen Stab oder Scepter trägt.

Σκήπτω, ich ſtütze, ſtelle oder ſetze nieder oder feſt: vorzüglich ich ſtelle einen Stab oder Stecken in oder auf die Erde, um etwas damit zu ſtützen: daher im compoſ. οὐδεὶ ἀνασκήψαντε καρήατα Il. 17, 437 ſenkten ihre Köpfe zur Erde; davon im medio σκήπτομαι (ἄκοντι Il. 14, 457 und ohne βακτηρίᾳ oder dergl. Odyſſ. 17, 203. 338 und 24, 157.) ich ſtütze mich mit oder auf βακτηρίᾳ dem Stocke: daher im activo vorz. neutraliter überhaupt ſich anlehnen, oder mit der ganzen Laſt dem ganzen Gewichte oder Körper und im allgemeinen mit Macht und Heftigkeit worauf fallen: daher ausbrechen, losbrechen, incumbo, ingruo, wie in σκηπτὸς der Blitz oder Donner. Bey Aeſchylus Pr. 758. πέδῳ σκήψασα erklärt der Scholiaſt durch πεσεῖν βαρέως, ſchwer fallen. Von der Bedeut. ich ſtütze mich, μάρτυρι, auf einen Zeugen, muſs man die Bedeut. νόσου σκήπτεσθαι, eine Krankheit vorſchützen und zum Vorwande brauchen, ableiten. σκήπτομαι ἔμπορος, Ariſtoph. Plut. 903 ich gebe vor, ich ſey Kaufmann. σκήψας ἔχω, Eur. Hel. 840. im activo wie bey Heſych. σκήψας, προφασίσας. Wenn man dieſe letzte Bedeutung nicht wegen der verſchiedenen Wortfügung vom joniſchen σκήπτομαι, ſtatt σκάπτομαι, σκοπτομαι, vorhalten, vorſchützen, ableiten will. Die Form σκίπτω, joniſch σκίμπτω, hat Homer Il. 16, 612 und 17, 528 δόρυ οὐδεὶ ἀνασιμφθῇ, der Spieſs fuhr in die Erde hinein. Pindar Pyth. 4,

309 ſagt: σκίμψατο ἄρατρον, ſetzte den Pflug in die Erde; Derſelbe Ol. 6, 172 braucht ἀποσκίμψαι ἄγκυραν, den Anker herablaſſen und ſo das Schiff damit ſtützen. Von dieſer Form iſt σκίπων, das lat. *ſcipio*, wofür ehemals bey Ariſtoph. Veſp. 727 auch σκίμπων ſtand. Das Stammwort σκάπτω, joniſch σκήπτω, σκᾶπος findet ſich im lat. *ſcapus*, Stock, Stengel, Schaft; Heſych. erklärt σκάπος durch κλάδος, Aſt, Zweig. Von σκάπτω, σκήπτω iſt σκήπτων. Vielleicht iſt σκίπτω, σκίμπτω f. v. a. σκλάζω im Dialekte der Achäer nach Heſych. damit einerley oder verwandt, wenn man es kauern oder ſich auf die Knie und Ferſen niederlaſſen erklärt. Davon kommen σκίμπους, dimin. σκιμπόδιον, τό.

Σκήπων, ὁ, *ſcipio*, der Stab, ſ. v. a. σκῆπτρον, S. in σκήπτω.

Σκηρίπτω, ſ. v. a. στηρίζω und σκήπτω, ich ſtütze, ſtemme, ſteife: im medio, ich ſtütze ſtemme mich an oder auf oder mit. S. σκήπτω. —ρός, und σκηρόω für σκιρρός, σκιρρόω, Heſych.

Σκῆψις, ἡ, (σκήπτω, σκήπτομαι) Vorwand, Entſchuldigung, Ausrede, Ausnahme; 2) das Losbrechen, der Anfall, zw.

Σκιά, ἡ, der Schatten; der beſchattende Ort, *umbraculum*, ſonſt σκιάς, Heſiod. oper. 590 πέτραίη σκιή, S. σκευάζω. —αγραφέω, ich ſchattire, ich mache einen Umriſs, ich male perſpektiviſch, S. σκιαγράφος; davon —αγράφημα, τό, ein Umriſs, *adumbratio*; perſpektiviſche Malerey. —αγραφία, ἡ, die Handlung u. Kunſt, einen Umriſs, Schattenzeichnung zu machen; 2) Betrug, Täuſchung, wo man den Schatten für den Körper anſieht, wie in einem ſolchen Gemälde, oder wie in 3) perſpektiviſcher Malerey, ſonſt σκιαγραφιά. Plato Respubl. 10 p. 298. Ariſtot. Rhetor. 3, 12, 5. —αγραφικός, ή, όν, was zu einem Umriſs gehört oder von der Art iſt. σκιαγραφική τέχνη verſt. τέχνη, die Kunſt der perſpektiviſchen Malerey. —αγράφος, ὁ, ἡ, ſo hieſs vorz. der Maler Apollodor, der nach Plutarchs Zeugniſs zuerſt Licht und Schatten gehörig in ſeiner Farbengebung vertheilte; ἐξευρὼν φῶτα καὶ ἀπόχρωσιν σκιᾶς; daher kann es jeden Maler, der Licht und Schatten gehörig anwendet, bedeuten; vorz. aber heiſt es nur einer, der bloſs den Umriſs, gleichſam den Schatten von einem Körper entwirft, wie lat. *adumbratio*, und ein perſpektiviſcher Maler.

Σκιάδαι, οἱ, bey Heſych. in σκιὰς f. L. ſt. σκιάδες, Aeſte mit Laub. —άδειον und σκιάδιον, τό, (σκιὰ) ſonſt ῥόλλα, *umbella*, *muſcarium*, ein gefalteter Sonnenſchirm: 2) ſ. v. a. σκιὰ no. 2. davon —αδεύς, ὁ, ſ. v. a. σκίαινα. —αδηφορέω, ich trage den Sonnenſchirm, oder einen Schirm, wie *umbelliferae plantae*; σκιαδηφόρα δένδρα bey Ael. h. a. 16, 18 ſind bloſs ſchattengebende Bäume. —άζω, (σκιὰ) ich beſchatte, bedecke.

Σκίαινα, ἡ, *ſciaena*, *umbra*, ein Meerfiſch. Bey Galenus alim. fac. 3, 30 ſteht zweymal σκιανὶς dafür vermuthlich ſt. σκιαινίς. Auch heiſst er σκιαῖς, ἡ, Athenaei p. 288 und 307. —αῖρας, ὁ, eine Sonnenuhr, die den Schatten (σκιὰ) fängt, θηρᾶ, und dadurch die Stunden oder Tageszeit anzeigt; auch σκιάθηρον, τό, und σκιάθηρον ὄργανον. Alle dieſe Worte werden auch σκιοθ. geſchrieben, Heſych. in φρέαρ hat auch σκιοθηρεῖν, S. Φρεωρύχος. —αμαχέω, (μάχη) ich fechte im Schatten, zu Hauſe, in der Schule; oder ich fechte mit dem Schatten; davon —αμαχία, ἡ, das Fechten im Schatten oder mit dem Schatten; eigentlich eine Art von Fechterübung, ſonſt χειρονομία genannt; daher Plutarch. Plac. Phil. 4, 12. καθάπερ ἐπὶ τοῦ σκιαμαχοῦντος καὶ κενὰς ἐπιφέροντος τὰς χεῖρας. Vergl. Pauſan. 6 p. 361. —άπους, ὁ, ἡ, (ποῦς, σκιὰ) σκιάποδες, eine fabelhafte Nation, die mit den breiten Füſsen ſich bedeckte. —αρὸν-ομος, ὁ, ἡ, mit Haaren, Blättern (νίμη) beſchattet oder beſchattend: ὕλη Eur. Bacch. 864. —αρὸς, ρά, ρὸν, (σκιὰ) ſchattigt, beſchattet, ſonſt σκιερὸς.

Σκιάς, ἡ, ein Pavillon, ſ. v. a. ῥόλος. 2) *umbellia*, *muſcarium*, Schirm der ſchirmtragenden Pflanzen. 3) ſ. v. a. ἀνάδενδρας, Heſych. —ασμα, τό, (σκιάζω) die Beſchattung, Bedeckung: τὸ τῆς εἰκόνος Calliſtrati Statua 5 der Schatten vom Bilde. —αστικὸς, ἡ, ὸν, (σκιάζω) beſchattend, bedeckend, Grammat. —ατροφέω, ich ernähre, erziehe im Schatten, ἐσκιατροφημένος, einer der im Schatten, in Zimmern, nicht in der freyen Luft, alſo weichlich erzogen, aufgewachſen iſt; weichlich, nicht hart erzogen. Herodot. 3, 103 braucht σκιατροφέουσι als Neutrum von der weichlichen Lebensart, wo man den Kopf ſorgfältig bedeckt. —ατροφής, έος, ὁ, ἡ, (σκιὰ, τρέφω) im Schatten erzogen, d. i. in der Stube, im Hauſe, bei einer ſitzenden Lebensart, nicht unter freyem Himmel, wie der Landmann, überh. weichlich erzogen. —ατροφία, ἡ, oder σκιατροφία, das Erziehn im Schatten oder in dem Zimmer: überhaupt weichliche Erziehung oder Lebensart.

Σκιατροφίας, ου, ὁ, s. v. a. σκιατροφὸς, Pollux 4, 147. —αυγέω, ῶ, (σκιὰ, αὐγὴ) blöde auf den Augen seyn, nicht gut sehn oder gar nicht sehn, Hippocr.

Σκιάω, ῶ, s. v. a. σκιάζω, beschatten.

Σκίγγος, γκος, ὁ, eine orientalische Eidechse zum medizinischen Gebrauche, *Scincus* Linnaei.

Σκίδνω, davon σκιδνέω, σκιδνημι s. v. a. σκεδάω, σκεδάννυμι, wie κίρνω κίρνημι von κεράω.

Σκιερὸς, σὸ, ρὸν, s. v. a. σκιαρὸς, Adv. σκιερῶς, schattig, beschattet.

Σκιὴ, σκιητροφέω, jonisch st. σκιὰ, σκιατροφέω.

Σκιθανὸς, ὁ, ein Fisch, sonst τράχουρος, Hesych. welcher dafür auch σκίθαρκος und σισορβάκος hat.

Σκίλλα, ἡ, *scilla*, Meerzwiebel, mit länglichter Bolle, Theophr. h. pl. 1, 7 u. 10. Dioscor. 2, 202. *Scilla maritima radice alba*, Linnaei. —λιτικὸς, ὄξος σκιλλιτικὸν, Meerzwiebelessig. —λοκέφαλος, s. v. a. σχινοκέφαλος. —λώδης, εος, ὁ, ἡ, meerzwiebelartig.

Σκιμαλίζω, bey Aristoph. Akt. mit d. Akkus. einem einen Nasenstüber geben; daher verächtlich behandeln, ῥήμασίοις, bey Aristoph. 2) mit dem Fusse stossen σκιμαλίζειν πεδὶ. Diog. Laert. 7, 17. Die Scholiasten sagen es bedeute auch das Huhn betasten (S. βλιμάζω) oder mit dem Mittelfinger auf jemand zeigen zum Zeichen der Schmach.

Σκιμβάζω, ich hinke, sonst κιμβάζω u. ὀκιμβαζω: von —βὸς, ἡ, ὀν, hinkend, Hesych.

Σκιμπόδιον, τὸ, dimin. v. σκίμπους, ποδος, ὁ, das Ruhebette, *grabbatus*. Eigentl. s. v. a. ὀκλαδίας, *sella plicatilis*, von σκίμψαι, σκίψαι, bey Hesychius ὀκλάσαι, S. in σκήπτω.

Σκίμπτω, f. ψω, s. v. a. σκήπτω, Die Form σκιμπτύω, bey Hesych. zw. 2) s. v. a. σκίπτω das heisst s. v. a. ὀκλάζω, ich kauere nieder. S. in σκήπτω.

Σκίμπων, ονος, ὁ, s. v. a. σκήπων, S. in σκήπτω.

Σκίναξ, ακος, ὁ, (κινέω) behend, schnell, vorz. vom Hasen, wofür es auch als Subst. steht. Hesych. hat dafür auch κίνδαξ, σύκίνητος desgl. σκινδίζεται, λακτίζεται. von κίνα, κινάω, κινέω, κινίω, κινίω, κινύω; mit dem σ vorgesetzt κινσω, κινσέω, κινύσσω. σκιναω, σκινάω, σκίναξ, σκινίω, σκινίδω, σκινύω, σκινύζω.

Σκίναρ, αρος, τὸ, Nikand. Theriac. 695. der Körper, scheint für σκῆνος zu stehn.

Σκινδαλὸς. S. κιδάφος. —δαλαιβίζω τὴν πόλιν, s. v. a. τρωνάω, durchhächeln, Theophyl. Epist. vielleicht mit σκιμαλίζω einerley. —δάλαμος, ὁ, und zusammengezogen, —δαλμὸς, ὁ, ein gespaltenes, zugespitztes Stück Holz, also Schindel, (*scindula, scandula*) Pfahl); die Attiker sagen σχινδάλαμος, und davon ἀναςχινδαλεύειν, ἀναςχινδυλεύειν spriessen. —δαλμοφράστης, ου, ὁ, αἰπυτάτης σοφίης subtiler Schwätzer voller Weisheit. —δαφος, S. κίδαφος. —δαψὸς, ὁ, ein Instrument mit 4 Saiten, Athenaei p. 183. auch κινδ. genannt.

Σκινθὸς, ὴ, ὸν, bey Theophr. h. pl. 4, 7 zweifelh. für einen Taucher.

Σκινὶς, ἰδος, ἡ, S. in σκίαινα.

Σκιογραφέω, davon σκιογραφία, und σκιογράφος ὁ, S in σκιαγρ. —οειδὴς, έος, ες, ἡ, (εἶδος) schattig, schattenartig. —έεις, ἐεσσα, ἐεν, poet. s. v. a. σκιερὸς und σκιαρὸς, schattig, beschattigt. —οθηρικὸς, und σκιόθηρον S. σκιαθήρας. —ολογέω, von dem Schatten reden schwatzen, zw. —ομαχία, ἡ, S. σκιαμ.

Σκίουρος, ὁ, das Eichhörnchen, *scirus*, das sich mit dem Schwantze (οὐρὰ) Schatten (σκιὰ) macht; bey Plinius, Oppian. u. Aelian. Nach Hesych. hiess es auch καμψίουρος u. ἵππουρος.

Σκιοφόρος, (σκιὰ, φέρω) Schatten bringend - machend. —όφως, τὸ, (σκιὰ) Heliodori Aethiop. 3 p. 247 Morgendämmerung, S. λυκόφως.

Σκιτναῖος, S. σκνιταῖος.

Σκίπτω, s. v. a. σκίμπτω, auch s. v. a. ἐκιμβάζω oder ὀκλάζω, ich kauere nieder.

Σκίπων, ὁ, s. v. a. σκήπων; *scipio*.

Σκίρα, τὰ, das Fest σκιροφόρια, Aristoph. Thesm. 834. und Eccles. 18 u. 59. Schol. S. σκίρον.

Σκιράς, άδος, ἡ, Beyw. der Minerva zu Athen. S. σκίρον. —ραφεία, auch σκιρ. das Würfelspielen. —ράφειον, u. σκιράφιον, τὸ, ein Ort, wo man zusammen kam, um mit Würfeln zu spielen, (κυβεύειν) Spielhaus. Man leitet es von σκίρον, dem Orte her, wohin man am Feste σκίρα in Prozession gieng. —ραφευτὴς, οῦ, ὁ, der Würfelspieler: v. —ραφεύω, (σκίραδος) ich spiele mit Würfeln. —ράφιον, τὸ. S. σκιράφειον. —ραφος, ὁ, ein Werkzeug zum Würfelspielen (κυβεύειν) oder ein berühmter Spieler; von σκίρος, wie φλῆνος, φλήναφος.

Σκίρον, τὸ, s. v. a. σκιάδιον, ein weisser Sonnenschirm, den die Priesterin der Minerva, σκιρὰς davon benannt, am Festtage (σκίρα, τὰ) im Monate σκιροφορι(ὼν) von der Akropolis in Prozession bis an den Ort σκίρον trug; einen Tempel des Salamimer Σκίρος im Demus Phalerus hat Plutarch Thes. 16. Dieser soll in derselben Gegend den Tempel der ἀθηνᾶ σκιρὰς gestiftet ha-

ben: Paufan. Attic. 36. Philochorus Scholiaſt. Ariſtoph. Eccleſ. 18. Strabo 10 p. 603. welcher ἐπισκίρωσις hat u. d. ἱεροποιΐα τις erklärt. Plutar. Sol. 9 hat ἄκρον τὸ Σκιράδιον der Inſel Salamis gegen über.

Σκιροπαίκτης, ὁ, S. σκληροπαίκτης.

Σκίρος, ὁ, auch σκίῤῥος, der Gyps, davon σκιρῖται die Gypsbildner. In tabula heracleenſi wird σκίροι καὶ ἀῤῥήκτου γῆς p. 158 verbunden. S. in σκίῤῥος. —ροφόρια, τὰ, (φέρω) das Feſt, ſonſt σκίρα, τὰ; davon —ροφοριών, ῶνος, ὁ, der Monat, der zwiſchen dem März und April fällt.

Σκιῤῥὸς, ἡ, ὸν, hart; iſt mit σκηρὸς, σκειρὸς, σκιρὸς einerley. Das Subſt. σκίῤῥος, ὁ, ein harter Körper, und jede Verhärtung, *ſcirrhus*, iſt mit σκεῖρος, ὁ, und σκιρος, ὁ, einerley. Heſych. erklärt σκειρος d. λατύπη, ῥίπος, ὄρυμὺς τυρος, ἅλσος, ὄρυμος, und aus Philetas d. πυῤῥώδης γῆ. In Ariſtoph. Vesp. 925 ἐκ τῶν πόλεων τὸ σκίῤῥον ἐξεδηδοκεν. wo Suidas richtiger τὸν σκ. las, welcher erſt σκίῤῥα, d. γῆ λευκὴ ὥσπερ γύψος erklärt, wie in σκίρος u. σκίῤῥος, hernach in der Stelle des A. mit dem Scholiaſten τὸ ῥυπῶδες τὸ ἐπὶ τῶν τυρῶν, hernach σκιῤῥὸν, τὸ ξηρὸν. Der Scholiaſt d. Ariſt. führt aus Eupolis an: λοιπὸς γὰρ οὐδεὶς. τροφαλὶς ἐκείνη ἐφ' ὕδωρ βαδίζει σκίῤῥον ἠμφιεσμένη auf welche Stelle die Erklärung τὸ ῥυπῶδες τὸ ἐπὶ τῶν τυρῶν paſst. Im Ariſtoph. folgt: ἐμοὶ δὲγ' οὐκ ἔστ' οὐδὲ τὴν ὑδρίαν πλάσαι, woraus erhellet, daſs σκίῤῥος auch eine Art von Töpferthon bezeichnete; und der Scholiaſt ſagt σκιῤῥὰς hieſse auch eine weiſse Erde wie Gyps. Hernach aber erklärt er σκίῤῥος für λατύπη, womit man die Riſſe der irdenen Gefäſse ausgeflickt habe. Die Aerzte brauchen das Hauptwort und Zeitwort häufig von Verhärtungen der innern edlern Theile des Leibes, als der Leber u. ſ. w. S. auch σκειρος und σκίρος. Pollux 9. 104 wo er das Ballſpiel ἐπίσκιρος beſchreibt, merkt an daſs σκύρος ſ. v. a. λατύπη ſey. Eben ſo Heſych. und der Schol. über Pindari Pyth. 5, 124 wo ὁδὸς σκιρωτὴ, ein gepflaſterter Weg iſt, erklärt σκ. durch den Abfall beym Behauen der Steine. vergl. Euſtath. ad Dionyſ. 521. Man führt aus Euſtath. σκιῤῥώδης, ſ. v. a. σκιῤῥώδης, an, und Heſych. hat σκιῤῥωθῶσι für λιθωθῶσιν. Alſo hat man σκιρος, σκειρος u. σκῦρος geſchrieben.

Σκιῤῥόω, ῶ, härten, verhärten. S. σκίῤῥος. S. auch σκιρτάω. —ῥώδης, εος, ὁ, ἡ, verhärtet, hart. S. σκίῤῥος. —ῥωμα, τὸ, (σκιῤῥόω) Verhärtung.

Σκιρταω, ω, ſ. ήσω, hüpfen, ſpringen, tanzen. Daſs das Verb. mit σκαίρω verwandt ſey; haben ſchon andre bemerkt, aber noch nicht die Art der Abſtammung gezeigt. Von σκάω ſcheint σκάζω u. σκαιω, σκαίρω zu kommen, jenes für hinken, dieſs für hüpfen, ſpringen, tanzen wie σκιρτάω gebraucht. Daſs man die Form σκίρω, davon σκιρτης, ὁ, gehabt habe, zeigt das abgeleitete σκιρτάω. Von der Form σκόρω findet ſich keine Spur, wohl aber von σκυράω bey Nicand. Ther. 75 ὅταν σκυρόωσι βόες, wo jetzt σκιρόωσι ſteht, welches der Scholiaſt durch σκιρτῶσιν erklärt. In der Tabula Heracleenſis p. 232 ſteht σκύρος häufig für ὄρυμὸς, waldigte Gegend; und gewöhnlich iſt σκῦρος oder σκύρον für Stein, Gyps, ſteinerne Verhärtung; in welchem Sinne es oft mit σκίῤῥος, und σκειῤῥος verwechſelt oder geſchrieben wird. Eben dahin ziehe ich bey Heſych. ἀνακυρτάσαι ἀνασκιρτῆσαι, ἀναπηδῆσαι, ferner κυρβάσαι ἀποσκιρτᾶν: und κυριάζεις. ἀποκακεῖς. noch κυρβιάσαι. σκιρτᾶσαι, zuletzt ἀποκυριάζειν ἀποκακεῖν, ἀποφεύγειν ἀποσκιρτᾶν. welche Gloſſen Hemſterhuis alle von χειριάζω ableiten wollte. Vielmehr muſs es im Heſych. κυρτάσαι ἀνακυρτάσαι u. ſ. w. heiſsen. Davon leitete ich das lakoniſche κιρσάνιος, σκύρδαξ, σκυρδάκιος oder σκιρδάλιος für μείραξ oder νεανίσκος ab.

Σκιρτηδὸν, Adv. ſpringend, Orph. fr. 24. —τημὸς, ὁ, ſ. v. a. σκιρτησις. —τημα, τὸ, der Sprung, Tanz. —τησις, ἡ, das Springen, Tanzen. —τητὴς, οῦ, ὁ, (σκιρταω) Springer; davon —τητικὸς, ὁ, zum Springen-Hüpfen gehörig oder geneigt. —τοπόδης ου, ὁ, ſpringfüſsig, Beyw. des Satyrs, Analecta 3 p. 238 —τοποιεω, ῶ, ſpringen, hüpfen machen, Pſalm. 28, 6 bey LXX.

Σκιταλίζειν πρὸς τὰς περιβολὰς, geiles Verlangen bezeigen, Longus 3 p. 76 wo vorher σκυταλίζω ſtand; zweif. von —ταλοι οἱ, bey Ariſtoph. Equ. 634. der Name eines der Wolluſt und Unzucht vorgeſetzten Dämons Vielleicht gehören hieher bey Cornutus c. 36 die Gefährten des Bacchus Σκιρτοὶ ἀπὸ τοῦ σκαίρειν καὶ οἱ Σιληνοὶ ἀπὸ τοῦ σιλαίνειν καὶ οἱ Σειῆδαι ἀπὸ τοῦ σειειν.

Σκίφη, ἡ, S. in κνικὸς.

Σκίφος, eine Palme; davon σκιφινον πλέγμα, ein aus Palmblättern geflochtenes Gefäſs. Heſych. —φύδριον. S. ξιφύδριον.

Σκιώδης, εος, ὁ, ἡ, (σκιὰ, εἶδος) Adv. —δῶς, ſchattigt, finſter, dunkel: φθινόπωρον σκ. trüber neblichter Herbſt: Hippocr. —ωταὶ ζῶναι, Arrian Peripl. Erythr. p. 13. ſchattirte Bänder, Gürtel.

Σκλέω, das Stammwort von σκλῆμι u. σκληρὸς. durch Verſetzung aus σκέλω, σκέλλω gemacht.

Σκλῆμα, τὸ, die Trockenheit, Verhärtung, Härte: von

Σκλῆμι, (σκλέω) trocken-hart ſeyn od. werden.

Σκληράγωγίω, ῶ, hart halten oder erziehn; davon —ραγωγία, ἡ, harte, ſtrenge Erziehung oder Zucht. —ράργιλλος γῆ, Erde von hartem Thone, Geopon. 9, 4, 5. —ραύχην, ενος, ὁ, ἡ, (αὐχὴν) hartnäckig, wild, ungezogen; eigentl. v. Pferde. —ρευνία, ἡ, S. σκληροκοιτία. —ρία, ἡ, Härte, von σκληρὸς —ρίασις, εως, ἡ, das Härte werden oder ſeyn, Verhärtung; von —ριάω, ῶ, (σκληρὸς) hart ſeyn. —ρόγεως, ὁ, ἡ, (γῆ) von oder mit hartem Boden. —ρόδερμος, ὁ, ἡ, (δέρμα) mit hartem Felle od. Haut. —ροδίαιτος, ὁ, ἡ, (δίαιτα) von harter-ſtrenger-kümmerlicher Lebensart, in Kost Kleidung, βίος Philo. —ρόθριξ, χος, ὁ, ἡ, harthaarig. —ροκαρδία, ἡ, Hartherzigkeit, K. Schr. von —ροκάρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία) hartherzig, harten Sinnes, K. Schr. —ροκέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) hartköpfig. —ρόκηρος, ὁ, ἡ, (δέλτος) mit hartem Wachs überzogene Schreibtafel, Suidas. —ροκοίλιος, ὁ, ἡ, (κοιλία) hartleibig, Dioſcor. —ροκοιτέω, ῶ, fut. ήσω, (κοίτη) auf einem harten Lager liegen; Hippocr. —ροκοιτία, ἡ, hartes Lager, das Schlafen auf hartem Lager, Hipp. Vict. ſanor. 3 c. 2 wo die beſte Handſchr. σκληρευνίη in derſelben Bedeut. hat. —ρόκοκκος, ὁ, ἡ, hartkernig. —ρολέκτης, ου, ὁ, (λέγω) hart redend, zw. —ροπαίκτης, ὁ, eine Art von Gaukler, Athenaei p. 129 wo andre σκιροπαίκτης leſen. —ροποιὸς, hartmachend, härtend, Plutarch. —ρόπους, οδος, ὁ, ἡ, hartfüſsig, duripes, Gloſſ. St. —ροπρόσωπος, ὁ, ἡ, von hartem oder rauhem Angeſichte oder Anblicke, zw. —ροπύρηνος, ὁ, ἡ, (πυρὴν) hartkernig; zw.

Σκληρὸς, ρὰ, ρὸν, (σκέλω, σκελέω, σκέλλημι, σκλῆμι, ich trockne, mache dürr) trocken, dürr, hart, ſprode, rauh; metaph. von Menſchen hart, unerbittlich, ſtreng, unfreundlich. 2) von Sachen hart, ſchwer, mühſam. 3) von Menſchen; παῖδα μὲν γὰρ σκληρὸν ὀνομάζουσι καὶ πέρα τοῦ μετρίου ἀνδρικὸν Lucian. παῖδα μέγαν καὶ σκληρὸν Plutarch Ageſ. was Xenoph. μέγιστος ὧν τῶν παίδων ſagt; d. h. ein Knabe, der für ſeine Jahre alter ausſieht als er iſt; ſo wie das Gegentheil προθήρης heiſst. Die Attikerſagen dafür σκληφρὸς. —ρόσαρκος, ὁ, ἡ, (σὰρξ) mit-von hartem, ſtarkem-trockenem Fleiſche. —ρόστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) hartmäulig, eigentlich vom Pferde, unbändig: σίγμα Athenaei p. 467. von harter Ausſprache. —ρόστρακος, ὁ, ἡ, (ὄστρακον) hartſchalig. —ροσώματος, ὁ, ἡ, (σῶμα) hartleibig. —ρότης, ητος, ἡ, Härte, Starrheit: auch metaph. harter ſtarrer Sinn. —ροτράχηλος, ὁ, ἡ, hartnäckig, halsſtarrig: davon σκληροτραχηλέω hartnäckig ſeyn, bey den Grammat. in Erkl. des Worts τελχιτενέω. —ρότριχος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. σκληρόθριξ. —ρουχία, ἡ, das harthalten, Joſephi Antiq. 8. —ροφθαλμία, ἡ, Augenhärte. Paul. Aegin 3, 22. —ρόφθαλμος, ὁ, ἡ, mit-von harten Augen. —ρόψυχος, ὁ, ἡ, (ψυχὴ) hartherzig.

Σκληρόω, ῶ, hart machen, ſteif machen, härten, verhärten; eben das iſt σκληρύνω, jenes von σκληρὸς, dieſes vom ungewöhnlichen σκληρὸς: von der 2ten Form iſt —ρυντικὸς, ἡ, ὸν, verhärtend, hart machend. —ρύνω, ſ. v. a. σκληρόω: davon —ρυσμα, τὸ, ſ. v. a. σκλήρωμα. die Verhärtung. verhärteter Körper, Theil u. ſ. w. —ρυσμὸς, ὁ, das Verhärten, harte machen: Verhärtung, Hippocr. —ρωμα, τὸ, ſ. v. a. σκλήρυσμα.

Σκληφρὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. σκληρὸς, attiſch; aus σκελιφρὸς contr.

Σκνιπαῖος ὀδίτης Theocr. 16, 93. ſ. v. a. κνιφαῖος. S. σκνίφος u. σκνιφὸς.

Σκνιπὸς, ἡ, ὸν, S. σκνιφὸς. —τοφάγος, ὁ, ἡ, S. κνιποφάγος.

Σκνίπτω, ſ. v. a. κνίπτω. bey Heſych. νύσσειν, pungere, davon ἀποσκνίπτω ſ. v. a. ἀποσχάζω, ferner διασκνίπτω und διασκνίπτω, διασκηνίπτω, ich breche. πάντα διεσκήνιψε Nicander Ther. 193. Heſych. erklärt es: ἐσκένιψε, διέθρεψε, διεσκέδασεν. Derſelbe hat auch σκίπει νίσσει ſt. σκνίπει; auch κνιπεῖν σείειν, ξύειν. Von κνῶ, κνάω, κνίω, κνύω, κνίπτω, κνίψ, σκνίψ, σκνίπτω und mit eingeſetzten s oder η σκνυίπτω, σκηνίπτω. Dieſes κνίπτω iſt mit κνίζω, κνίσσω einerley, und bloſs durch die Mundart verſchieden.

Σκνίφος, τὸ, ſ. v. a. κνίφας, Heſych. S. σκνιπαῖος.

Σκνιφὸς, ἡ, ὸν, auch κνιφὸς, der nicht gut ſieht, ἢ τυφλὸς ἢ τις σκνιπὸς ἢ μέγα βλέπων Simonid. bey Pollux 2, 68. wo die Handſchr. σκιπὸς haben. In eben derſelben Bedeut. ſagt man κνιπὸς, daher κνιπότης bey Hippocr. von der ξηροφθαλμία. Heſych. κεκνιπωμένοι, καρποὶ ὑπὸ ἰρυσίβης διεφθαρμένοι, ἢ κνιπεῖ τοὺς ὀφθαλμούς. Derſelbe κνίπες, ἐμματα περιβεβρωμένα S. σκνιπαῖος. Von σκιφὸς, σκνιπὸς geitzig. S. in κνιπὸς.

Σκνὶψ, πὸς, ὁ, (κνίψ) ein Wurm, der im Holze unter der Rinde wohnt; die kleinen Ameiſen wurden auch σκνίπες

genennt. Plinius hat es meiſt *culices* überſetzt. S. *σκνίπτω*. S. *σκνιφὸς*.

Σκοὰ, ἡ, ſ. v. a. *σκιὰ*, davon *σκοΐδιον* für *σκιάδιον*. Heſych. ferner *σκοομαχέω* u. *σκοιοῖς* bey Nicander ſt. *σκιεροῖς*. S. *σκιάζω*.

Σκοῖδος, ὁ, ein Macedon. Wort ſ. v. a. *διοικητὴς*, oder *ταμίας*, Hemſterh. ad Polluc. 10, 16.

Σκολιάζω, f. *άσω*, krumm ſeyn: *ταῖς ὁδοῖς*, krumme Wege gehn: bey den LXX. — *λιαίνω*, ſ. v. a. *σκολιόω*. — *λιόβουλος*, ſ. v. a. *ἀγκυλομήτης*, Suidas. — *λιόγραπτος*, ὁ, ἡ, mit krummen Linien gezeichnet, Athenaei p. 286. — *λιοδρομέω*, ῶ, ich habe einen krummen Lauf: zw. von — *λιόδρομος*, ὁ, ἡ, krumm gehendlaufend, Orphica.

Σκολιὸν, τὸ, verſt. *μέλος*, ein Rundgeſang beym Gaſtmale zur Leyer geſungen. Von dem Metro und der Melodie hat er den Namen im Gegenſatz von *ὄρθιον μέλος*, *ὄρθιος νόμος*. Das Metrum beſtimmt Hermann de metris Gr. p. 413. folg. — *λιόνειρος*, ὁ, ἡ, krumme oder böſe Träume habend, zw. — *λιοπλανὴς*, *ους*, ὁ, ἡ, (*πλάνη*) krumm oder in der Krümme herumirrend, zw. — *λιοπόρος*, ὁ, ἡ, krumm gehend, Sext. Emp.

Σκολιὸς, ἀ, ὸν, krumm, gekrümmt, ſchief, verdreht, dem geraden entgegenſtehend: daher auch liſtig, verſchlagen, falſch, tückiſch. Bey Strabo 14 p. 948. *ἔργα σκολιὰ* oppoſ. *ξόανα ἀρχαῖα*, künſtlichere Bildſäulen, wie es ſcheint. Eigentlich von *σκέλλω*, von Trockenh. gekrümmt. — *λιότης*, *ητος*, ἡ, der krumme - ſchiefe Gang oder Richtung. — *λιόφρων*, *ονος*, ὁ, ἡ, (*φρὴν*) ſ. v. a. *σκολιόβουλος*. — *λιόχειλος*, ὁ, ἡ, ſo viel als *ἀγκυλοχείλης*, Suidas. — *λιόω*, ῶ, (*σκολιὸς*) krümmen, krumm machen oder biegen: davon — *λίωμα*, τὸ, das krummgemachte oder gebogene: die Krümmung. — *λίωσις*, ἡ, das krumm machen oder biegen: Krümmung, Biegung.

Σκόλλυς, ὁ, (*σκολύπτω*) eine Art die Haare zu ſcheeren, wo man auf der Scheitel eine Flechte ließs, Heſych. Suid. Athenaei p. 494.

Σκολόπαξ, ὁ, eine groſse Schnepfe, Ariſtot. h. a. 9, 8. *ſcolopax*. S. *ἀσκαλώπας*. — *λοπένδρα*, ἡ, *ſcolopendra*, ein Tauſendfuſs, Inſekt. S. in *ἰουλος*: Ariſtot. h. a. 1, 4. 4, 7. 9, 37. Die Meerſkolopender beſchreibt er kurz 2 c. 14. vergl. Aelian. h. a. 7, 26 und 35. 4, 22. Plinius 28 ſect. 7. Dieſe gehört aber vermuthlich in eine andere Gattung von Seewürmern, etwa - *Νηρεῖς* Linn. Aelian h. a. 13, 23. beſchr. ſie als *κῆτος θαλάσσιον*, und es finden ſich 2 gr. Epigramme, die damit ſtimmen. Numenius Athenaei 7. p. 304. nennt die Meerſkolopender *ἰοβόρου σκολόπενδρου*: wenn die Lesart richtig iſt. Von der Meerſk. ſpricht Dioſcor. 2, 16. von dem vergiftenden Biſſe der Erdſk. welche auch *ἐφιουτόνη* heiſst, Theriac. 5. Nicander Ther. 812. Scheint *Scolopendra morſitans* Linn. zu ſeyn oder eine ähnliche Art. Bey Theophr. h. pl. 7, 11 ſteht fehlerhaft *σκολοπία*. Von der Geſtalt des auf beyden Seiten mit vielen Einſchnitten und daran ſitzenden Füſsen umgebnen Körpers und der Aehnlichkeit der Blätter von *ἄσπληνον*, nannte man daſſelbe *σκολοπένδριον*, ſo wie das *πολυπόδιον* eine Art Farrenkraut, *filix*, eben daher, von *πολύπους σκολόπενδρα*

Σκολοπένδρος, ὁ, S. d. vorh. — *λοπενδρώδης*, ὁ, ἡ, von der Art oder dem Anſehn der *σκολόπενδρα* als Inſekt oder Pflanze. Strabo 13 p. 873 nennt einen Berg mit vielen an den Seiten vorlaufenden Abſätzen und Hügeln (*πρόποδες*) ebenfalls ſo. — *λοπηΐδα μοῖραν* Manetho 4, 197 das Schickſal eines geſpieſsten. — *λοπία*, ἡ, S. in *σκολόπενδρα*. — *λοπίζω*, (*σκέλος*) anpfählen, an einen Pfahl ſtecken. — *λοποειδὴς*, ὁ, ἡ, (*εἶδος σκόλοψ*) wie ein Pfahl zugeſpitzt, nach Art eines Pfahls: contr. *σκολοπώδης*, Theophr. h. pl. 1, 16. — *λοπόεις*, *όεσσα*, *όεν*, (*σκόλοψ*) reich an Pfählen, oder pfahlähnlich, zweif. — *λοπομαχαίριον*, τὸ, (*σκόλοψ. μάχαιρα*) ein Inſtrument nach der Geſtalt genannt, mit einer ſcharfen und einer ſtumpfen Seite. Paul. Aeg. 6, c. 6.

Σκόλοψ, ὁ, jeder ſpitzige Körper, alſo Dorn, Spitze, Gräte, Schiefer, Splitter, Spieſs, Pfahl und dergl. weil es von *σκέλλω*, *σκῶλος* herkommt, wie *δόλος*, *δόλοψ*, *αἶθος*, *αἴθοψ*. — *λυθρος*, ὁ. davon dimin. *σκολύθριον*, τὸ, ein niedriger dreyfüſsiger Schemmel, Sitz; auch *σκολύφριον*. S. *σκολύπτω*, Photius und Suidas erklären *σκολύθρος* d. *σκνιπὸς*, *ἀνελέυθερος*, Heſych. aber durch *ταπεινὸς*. — *λυμος*, ὁ, *ſcolymus*, eine Art von eſsbarer Diſtel, wie Artiſchocken, Dioſcor. 3 16. *Cynara cardunculus* Linn. Fardone. — *λυμώδης*, ὁ, ἡ, dem *σκόλυμος* ähnlich in der Geſtalt oder Art. — *λύπτω*, b. Nicand. Ther. 229 *νίατον σκολύπτεται οὐρὴν* wo andere richtiger *σκολιαίνεται* laſen. Sonſt iſt *σκολύπτω* ſ. v. a. *κολούω*, ich verkürze, ſchneide ab; vorz. von Verkürzung und Entblöſsung der Vorhaut. In dem Sinne braucht man *ἀποσκολύπτειν ἄνδρα* zur Unzucht brauchen. Davon ſcheint auch *σκόλλυς* zu kom-

men; so wie σκολύθριον ein niedriger Stuhl.

Σκόλυθρος, erklärt Hesych. durch σκληρὸς, ἐργώδης, συσχερὴς, σκιθρωπός, dafür hat er auch σκόλυβρα σκληρά und σκολοβρᾶ χαλεπαίνει. Scheint mit σκελιθρὸς verwandt zu seyn.

Σκόμβρος, ὁ, *scomber*, eine Art Thunfische; davon σκομβρίζειν durch γογγύζειν erklärt wird; vielmehr ist es s. v. a. ῥαθαπυγίζειν. Eben so wird ῥυννάζω gebraucht.

Σκοπαῖος, S. σκώπαιος. —πάρχης, ου, ὁ, d. i. σκοπῶν ἄρχων, der Anführer des Vortrupps, Xen. Cyr. 6, 3. 6. —πελόδρομος, ὁ, ἡ, über Felsen laufend, Anthol. —πελοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) felsenartig, Scholiast. Pindari Pyth. 4, 370. —πελος, ὁ, eigentl. s. v. a. σκοπὸς, wovon es in Gestalt eines dimin. abgeleitet ist, ein hoher Ort, Bergspitze, Fels, Klippe, wovon man weit herab u. in die Ferne sehen kann: vorz. ein am Meere überhangender Fels, Klippe, *scopulus*. —πευμα, τὸ, S. σκέπτομαι. —πευτήριον τὸ, s. v. a. σκοπιὰ, zw. eigentl. das Adject. v. σκοπευτήριος von —πεύω, u. σκοπέω, ich spähe, sehe mich in der Ferne um, beobachte, untersuche: sehe nach dem Ziele; metaph. bezwecke, beziele etwas, habe etwas zur Absicht, σκοπὸς. Mit περὶ, etwas überlegen: mit πρὸς τὶ worauf sehn: σκόπει μὴ *vide ne*, sieh zu, dass nicht, nimm dich in Acht.

Σκοπὴ, ἡ, der Ort wo man spähet, Aeschyli Sup. 727. das Spähen selbst: S. σκέπτομαι. —πησις, ἡ, (σκοπάω) Spähung, Betrachtung, Hesych.

Σκοπιὰ, ἡ, jonisch σκοπιὴ, *specula*, der Ort, wo man spähen kann: das Spähen selbst, σκοπιὴν ἔχειν ft. σκοπιάζω. S. σκέπτομαι; davon —πιάζω, ich spähe auf einem erhabenen Orte. —πίτης. ὁ, (σκοπιὸν) der Späher, *speculator*. Ἰὰν σκ. Rhiani Epigr. 8. der Bergbewohner wie σκοπιωρὸς. —πιμος, ὁ, ἡ, zum Ziele gehörig, zweckmässig, bey Suidas in γεννητικὴ ist τὸ σκοπιμώτατον τέλος, s. v. a. d. flgd. τελικώτατος σκοπὸς bey Nicetas Annal. Praef. n. 3, 1. kommt τέλος σκοπιμώτατον ebenfalls vor. —πιωρέομαι, οῦμαι, ich spähe, oder beobachte auf der Warte: überh. ich spähe aus od. beobachte, passiv auf; v. —πιωρὸς, ὁ, (σκοπιὰς οὖρος) Hüter auf der Warte, Späher, Wächter.

Σκοπὸς, ὁ, (S. σκέπτομαι) das in der Ferne aufgesetzte Ziel, wonach man sieht, zielt; metaph. der Zweck; Absicht. 2) σκόπος, ὁ, der Späher, Spion, Wächter.

Σκορακίζω, f. ίσω, ich behandle einen schimpflich, und jage ihn fort, indem ich ihn zu den Raben (ἐς κόρακας) wie an den Galgen gehn heisse; überh. verachten, Plutar. Artax. 27. davon —ρακισμὸς, ὁ, diese Behandlung, Beschimpfung, das Fortjagen; Verachtung, Ungnade: mit δυσημερία, Plut. 7 p. 830. davon ἀποσκορακίζω u. ἀποσκορακισμός.

Σκορδινάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, jon. σκορδινέομαι, auch κορδινέομαι u. davon κορδίνημα, wird von Pollux 5, 168. u. allen übrigen Grammat. erklärt, sich ausrecken und gähnen, wie nach dem Schlafe Hunde und Menschen thun, *pandiculari*. Aber Aristoph. Ran. 922 Vesp. 642 Ach. 30 braucht es von den gewaltsamen Bewegungen des Körpers im Zorn u. Unwillen, sich ausrecken und werfen. Davon σκορδίνημα das ausrecken der Glieder: wofür Gloss. Vulc. σκορδινισμὸς hat, wie Galenus ad Hippocr. aph. 56 libri 7. u. im Hippocr. Epid. 7 p. 1184 steht σκορδινιασμοὶ gedruckt. Erotiani Gloss. so wie Gregorius Corinth. erklären dies Wort durch καρηβαρέω und καρηβαρία, Schwere des Kopfs, welche ebenfalls solches Recken der Glieder verursacht. Noch erklärt es der Schol. des Aristoph. durch erbrechen und von jeder Ausleerung des Leibes und leitet das Wort von σκόρδον, δινέω ab: davon —δίνημα, τὸ, und —δινισμὸς, ὁ, das Ausrecken der Glieder. Siehe das vorhergehende. —διον, τὸ, Dioscor. 3, 125 *teucrium scordium* Linn. eine Pflanze mit Knoblauchsgeruch. —διοειδὴς, ὁ, ἡ, knoblauchartig.

Σκόρδον, statt σκόροδον, τὸ, Knoblauch. —δόπρασον, τὸ, eine Pflanze vom Geschmack des Knoblauchs u. Lauchs, Dioscor 2, 183. *Allioporrum* Bauhini Pinac. p. 74. no. 3. —δοπώλης, ου, ὁ, der Knoblauch verkauft. —δύλη, ἡ, *Cordyla*, S. κορδύλη. —δύλος, ὁ, *Cordylus*, S. κόρδυλος, eine Sumpfeidechse, Wassermolch.

Σκορδάλμη, ἡ, eine Brühe von Salzwasser mit Knoblauch, Aristoph. —ρόδιζω, f. ίσω, mit Knoblauch würtern: neutr. dem Knoblauch gleich. —ρόδιον, τὸ, im plur. bey Aristoph. Plut. 818 wird Knoblauchsengel od. Blätter erklärt, eigentl. dimin. von σκόροδον, Knoblauch. —ροδομητὸς, ἡ, ὸν, wofür der Ern. Hederich σκοροδοειδὴς (εἶδος) vorschlägt, Knoblauchartig, Athenaei p. 372. —ρόδον, τὸ, Knoblauch, *allium*: unterscheiden Griechen und Römer durch die aus mehrern Kernen (γάλγις, *nucleus*, *spica*) zusammengesetzte Wurzel: S. κρόμμυον. —ροδοπώλης, ου, ὁ, der Knoblauch verkauft, Schol. Aristoph. Vesp. 678.

Σκοροδοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Knoblauch tragend. — ροδόω, nach Hesych. συνουσιάζω, Pollux 5. 93. hat σκορδόω dafür. — ῥὰδὼν, ῶνος, ὁ, Knoblauchbeet oder Garten.

Σκορπήϊος, vom Skorpion, Orph. Lap. 15, 1. von σκόρπιος gemacht, welches 16, 13. vorkommt. — πιαίνω, (σκορπιὸς) erbittern, erzürnen, σκορπιαίνεσθαι böse seyn, Procopii Anecd. c. g. — πιανὸς, ἡ, ὸν, oder wie die ältern Wörterb. haben, σκορπιάτος, im Zeichen des Skorpion geboren. — πίδιον, τὸ. dimin. von σκόρπιος. — πίζω, zerstreuen, auseinander werfen, jagen; ein macedonisches Wort, das erst nach Alexander aufkam, wie Valkenair bemerkt. — πιόδηκτος, ὁ, ἡ, (δάκνω) vom Skorpion gebissen oder gestochen. — πιοειδὴς, ίος, ὁ, ἡ, (εἶδος, σκορπιὸς) skorpionartig oder ähnlich; τὸ σκόρπ. bey Dioscor. 4, 195 eine Pflanze von der Aehnlichkeit des Saamens mit dem Skorpionschwanze, *Scorpiurus* Linn. — πιόεις, έεσσα, όεν, vom Skorpion, dem oder zum Skorpion gehörig. — πιόπληκτος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) vom Skorpion gestochen.

Σκορπίος, ὁ, der Skorpion; 2) ein stachlichter Meerfisch *Coltus Scorpio* Linn. 3) eine stachlichte Pflanze, Theophrast. h. pl. 6, 1. *Spartium Scorpio* Linn. 4) eine Kriegsmaschine damit Pfeile abzuschiessen. — πίουρος, ὁ, ἡ, (οὐρὰ, σκορπίος) Skorpionschwanz: wegen der Aehnlichkeit der Blume eine Pflanze, sonst ἡλιοτρόπιον τὸ μέγα, Dioscor. 4, 193. Theophr. h. pl. 7, 3 u. 9. die kleine Art, τὸ μικρὸν Dioscor. 4, 194. ist *Croton tinctorium* Linnaei. — πιόω, ῶ, s. v. a. σκορπιαίνω. — πισμὸς, ὁ, (σκορπίζω) Zerstreuung. — πίτης, ου, ὁ, *Scorpites*, Skorpionstein, Plin. 37, 10. — πιώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. — πιοειδὴς. — πίων, s. v. a. σκόρπιος nr. 4. *arcubalista*, Gl. Vulc.

Σκοτάζω, f. άσω, (σκότος) finster machen, LXX: im συσκοτάζω gebräuchlicher. — ταῖος, αία, αῖον, finster; 2) der etwas im finstern thut: σκοταῖος ἦλθε, er kam mit einbrechender Finsternis, Xen. Cyrop. und Anab. Plut. Ages. 22. wofür σκοτιαῖος steht Hellen. 4, 5, 18. — τασμὸς, ὁ, (σκοτάζω) das finster machen oder werden, Finsternis, Dunkelheit, ὀφθαλμῶν Dioscor. 1, 8. — τεινὸς, ὴ, όν, und σκότειος, s. v. a. σκότιος, Adv. σκοτεινῶς, finster, dunkel; davon — τεινότης, ἡ, Finsternis, Dunkelheit, Plato Sophist. — τεινοφόρος, ὁ, ἡ, Finsternis bringend; zw.

Σκότειος, s. v. a. σκότιος. — τερὸς, s. v. a. σκότιος, Orph. Argon. 1040. zweif. — τεύω, (σκότος) ich verberge mich im Finstern, wie ein Flüchtling, Hesych. — τία, ἡ, Finsternis, finsterer Ort, wie Grab und dergl. Eurip. Phoen. 337 u. 1735. 2) in der Baukunst s. v. a. τρίγλυφον, Hesych. und Vitruv. 3, 3. — τιαῖος, S. σκοταῖος. — τίας, ὁ, ein Flüchtling, vom Sklaven, wie *tenebrio*, Hesych. — τίζω, f. ίσω, (σκότος) finster oder dunkel machen, Plutarch. 10 p. 608. — τιος, ία, ιον, (σκότος) finster, dunkel; was im finstern geschieht. παῖδες σκότιοι Eur. Alc. 989. die ausser der Ehe, ohne Hochzeitfackel erzeugten, unehelichen Kinder. Nach dem Schol. nannten die Kretenser so παῖδας ἀνήβους, *impuberes*, unerwachsene Knaben, Kinder. — τισμὸς, ὁ, (σκοτίζω) das Verfinstern, die Finsternis, Eustath. Il. λ p. 788, 40. Tzetz. Lycophr. 1427. auch *vertigo*, wenn einem finster vor den Augen wird, Gloss. Philox. — τίτης, bey Pausan, 3 p. 230 ζεὺς σκοτίτας v. σκότος, s. v. a. σκότιος, wofür Steph. Byz. σκοτίνας hat.

Σκοτοβινιῶ, b. Aristoph. Acharn. 1221. ein nachgebildetes obscoenes Wort. — τοδασυτριχνόθριξ, ιχος, ὁ, ἡ, mit schwarzen und dichten Haaren, aus Aristoph. (σκότος, δάσυς, τυκνὸς) in einer komischen Zusammensetzung bey Aristoph. — τόδεινος, ὁ, ἡ, im Finstern essend, als Erklärung von ζοφοδορπίας, Grammat. — ροδινέω, ῶ, schwindlich werden oder seyn, den Schwindel haben; von — τοδίνη, ἡ, oder σκοτοδινία, σκοτοδινίασις, (σκότος, δῖνος) Schwindel, wenn man drehend wird und dabey einem dunkel, schwarz vor den Augen wird; die erste Form bey Hippocr. p. 12, 11. zweif. — τοδινιάω, ῶ, s. v. a. σκοτοδινέω. — τόδινος, ὁ, s. v. a. σκοτοδίνη. — τοειδὴς, ὁ, ἡ, oder σκοτόεις, όεσσα, όεν, finster, dunkel. — τοεργὸς, ὁ, ἡ, in der Finsternis, Nacht arbeitend, Manetho 1, 81. — τοιβόρος, ὁ, ἡ, finster, dunkel, lichtig, heimtückisch, Hesych. u. Eustath. — τόμαινα, ἡ, s. v. a. σκοτομήνη, Hesych. und Greg. Naz. Stelit. 2 p. 308. — τομήδης, ὁ, ἡ, (σκότος, μῆδος) hinterlistig, Eustath. — τομήνη, ἡ, und σκοτομηνία, ἡ, bey den LXX (σκότος u. μήνη, *luna*) eigentl. mondfinstere Nacht, dunkle Nacht; davon — τομήνιος, bey Homer νὺξ, s. v. a. σκοτομήνη.

Σκότος, ὁ, u. εος, τὸ, Finsternis, Dunkelheit. Scheint mit σκιὰ s. v. a. σκιὰ, Schatten verwandt zu seyn; davon — τόω, ῶ, finster oder dunkel machen; 2) drehend schwindlich machen. — τώδης, εος, ὁ, ἡ, aus σκοτοειδὴς, contr. u. eben so viel.

Σκότωμα, τὸ, Schwindel. S. σκοτόω. nn. 2. davon —τωματικὸς, ἡ, ὸν, ſchwindelig: Schwindel erregend. —τωσις, ἡ, (σκοτόω) Verfinſterung: Schwindel, ſ. v. a. σκότωμα.

Σκυβαλίζω, ich achte wie Koth, verachte, verwerfe; begegne, behandle verächtlich. —βαλικὸς, (σκύβαλον) verachtet, ſchlecht, ἀργύρια Plutarch. Them. 21. —βάλισμα, τὸ, (σκυβαλίζω) verworfene, verachtete, ſchlechte Sache, Perſon, ſ. v. a. σκύβαλον. —βαλισμὸς, ὁ, (σκυβαλίζω) Verachtung, verächtliche Begegnung, Behandlung. —βαλον, τὸ, Miſt, Koth; Auswurf; Kehricht, Ueberbleibſel, die weggeworfen werden, als Schaalen u. dergl. wie Satz, Hefen. Suid. ſetzt es v. κατάβαλον her, was dem Hunden vorgeworfen wird, wie die Proſamen vom Tiſche, alſo κύβαλον; ſonach wäre die erſte Bedeutung Auswurf, verworfener Reſt, Ueberbleibſel; dav. —βαλώδης, ὁ, ἡ, was dem Auswurf gleicht, wie Miſt, Satz, Hefen iſt, τὸ σκυβαλώδες ſ. v. a. σκύβαλον.

Σκυθμαίνος, ſ. v. a. σκυθρωτὸς, Heſych S. σκύζω. —μαίνω, ſ. v. a. σκύζομαι und σκυθρωάζω, finſter, mürriſch, böſe, zornig ſeyn, Il. 24, 392. S. σκυζω.

Σκυζα, ἡ, Brunſt, Geilheit, Philetas Heſychii, davon —ζαω, ῶ. brünſtig, geil ſeyn, in der Brunſt ſeyn, Ariſtot. h. a. 6, 18. Suidas in σκυζᾶν.

Σκύζω, f. ύσω, gewöhnl. im medio b. Homer, wie das davon abgeleitete σκυθμαίνειν zürnen, unwillig od. böſe ſeyn oder werden τινί, auf oder gegen einen; Das Activ. σκύζουσιν erkl. Heſych ἀσχολοῦσιν ἐπὶ θύραις γίγνονται ὥστε κύνες. So Plutar. 9 p. 96 τῆς κυνὸς σκυζομένης, wie Steph anführt; die Ausgaben haben κυζομένης. Pollux 5, 86 ſagt, es wurde von dem ſanften Kitzeln der ſchlafenden Hunde gebraucht; wo aber nach Stephan. Erinnerung σκυζᾶν falſch ſteht. Der Scholiaſt des Theocr. 16, 8 ſagt, σκύζειν werde eigentl. vom Löwen gebraucht, wenn er im Zorne das ὀπισθόνιον herunter laſſe. Alſo leitete er σκώνιον von σκύζω ab. Die Form σκύθομαι bey Heſych iſt bloſs ſ. l. ſ. σκύζεμαι. Aber es kommt davon σκυθρὸς (davon σκυθρωπὸς) und σκυθμαίνω und ἀποσκυθμαίνω, ferner ἀρίσκυδος, ſehr zornig, im Etym. M und ἀποσκύζω welches Heſych. durch ἀπομεμφομαι, ἀπαξιῶ erklärt.

Σκύθης, ὁ ein Scythe; überh. ein roher Menſch zu Athen der öffentl. Gerichtsdiener —ϑίζω, ich bin ein Scythe; auf der Seite Parthey der Scythen; handle wie ein Scythe; lebe ſo, ſ. B. ich trinke und betrinke mich. 2) ich ſcheere, ſchneide ab. κἄρα πλόκαμόν τε ἐσκυθισμένον ξυρῷ Eur. El 241 eben ſo ἀποσκυθίζειν Troad 1006. —θικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, ſcythiſch σκυθικαὶ eine Art von Schuhen.

Σκυθὶς, ἡ, eine Scythin. —θιστὶ, (σκυθίζω) Adv. in ſcythiſcher Sprache, nach ſcythiſcher Weiſe —θοποιεῖν, auf ſcythiſche Art ſaufen, zw.

Σκύθος, aeol. ſ. v. a. σκύφος, Athenaei p. 500. —θοτοξότης, ὁ, ein ſcythiſcher Bogenſchütze, Xen an 3, 4 15. —θράζω, f. άσω, σκυθρὸς, ich bin mürriſch, traurig, böſe, Eur El. 840. —θραξ, ὁ, bey den Lazed ſ. v. a. κυρσάνιος u. σκυρθάλιος, S. in σμυρτάω. —θρος, ὰ, ὸν, (σκύζω) mürriſch, traurig, zornig, Menander Photii, u. Heſych. —θρωπάζω, f. άσω, oder σκυθρωπέω, ich ſehe finſter traurig, betrübt-mürriſch od. zornig aus: dav. —θρωπασμὸς, ὁ, finſtre, trübe- mürriſche-betrübte- zornige Miene oder Anſehn; von —θρωπὸς, ἡ, ον, Adv πῶς (σκυθρὸς, ῶφ) mit von mürriſchem-finſterm traurigem Blicke- Miene- Anſehn; davon —θρωπότης, ἡ mürriſches- trauriges Weſen, Dio Caſſ

Σκυλάκαινα ἡ, (σκύλαξ) Hündin, Anthol —λακεία, ἡ, Erzeugung oder Paarung, Pflege oder das Halten der Hunde: Hundezucht. —λάκειος, ν. jungen auch von alten Hunden: zu Hunden gehörig. —λάκειμα, τὸ, geworfener oder gepflegter Hund; v. —λακεύω, Hunde ſich paaren laſſen, Xen. ven. 7, 1. Hunde ziehn od. pflegen, Arrian. ven. 8. 4. Themiſtius or. 31. ὑπὸ λυκαίνης σκυλακευόμενος von einer Wölfin geſäugt und gepflegt, Strabo 5 p 351. —λακη, ἡ ſ. v a σκύλαξ, Orphic. Argon 977. —λακία, ἡ, ſ. v a. σκυλακεία. —λακινὸς, vom Hunde: catulinus, Gloſſ. Vulc. —λάκιον, τὸ, dim. v. σκύλαξ. —λακίτις, ἡ, die von den o. mit den Hunden, Bewv. der ἄρκτος, Orph. 35. 12. —λακώδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος, σκύλαξ) hundeartig. τὸ σκυλακῶδες Xen. Cyr. 1, 4. 4 die Art der Hunde, alles zu ſchmeicheln.

Σκύλαξ, ακος, ὁ, ein junges Thier, wie σκύμνος, Nicander nennt γαλῆς σκύλακας, die Jungen des Wieſels; vorz. ein junger Hund: überhaupt ein Hund. 2) wie catellus, eine Kette oder Feſſel um den Hals, Polyb 20, 10 Pollux 10, 167, Das Stammwort iſt σκυλος, σκύλλος bey Heſych. und Etym. M. wovon σκυλλο-ρόωντος, unverſchämt, ohne Autorität angeführt wird. Von σκυλος iſt σκυλάκιον ein diminut. wie

σκύλαξ, wie πλοῦτος, πλούταξ u. ſ. w. Auch das Meerungeheuer σκύλλα hat den Namen von den Hunden, womit ihr Untertheil umgeben ſeyn ſollte. Heſych. hat aus dem Dialekte der Eleer κύλλας für σκύλαξ. Hat viell. mit σκύμνος einerley Urſprung.

Σκυλατικός, ἡ, όν, S. σκυλήτρια: von —λάω, ῶ, ſ. v. a. σκυλεύω. —λεία, ἡ, Plünderung, Beraubung des getödteten Feindes. —λευμα, τὸ, Erbeutetes, Beute; dem Feinde abgenommene Rüſtung oder Kleidung, S. σκῦλον. —λευσις, ἡ, ſ. v. a. σκυλεία. —λευτής, οῦ, ὁ, d. i. σκυλεύων, *ſpoliator*, Gloſſ. St. —λεύω, und σκυλάω mit dem Akkuſ. der Haut, des Felles, des Kleides, der Rüſtung vorz. den getödteten Feind berauben. S. σκύλευ; daher Nicand. ther. 379 δέρματος ἐσκύλευσαν nahmen die Haut ab, ſo 690 ἀποσκύλαιο λάχνην nimm die Haare weg. —λήτρια, ἡ, ſ. v. a. ἡ σκυλεύουσα, Lycophr. 853, wo der Schol. es durch σκυλατικὴ erklärt.

Σκύλια, τὰ, eine Fiſchart, *caniculae*, Ariſtot. anim. 6. Plin. 9, 46. aus dem Geſchlechte der Hayfiſche *Squalus* Linnaei. S. in σκύλαξ.

Σκύλλαρος, ὁ, und κύλλαρος, Ariſtot. h. a. 4, 4. eine Krabbenart, die nakkend iſt (σκύλλω) und in fremden Schneckenſchaalen wohnt, wie *Cancer Bernhardus* Linnaei.

Σκύλλω, ich zerzerre, zerzauſe, zerreiſse, zerfleiſche; σκύλλονται πρὸς ἀναύδων παιδῶν Aeſchyl. Perſ. 577. ermüden, plagen, Herodiani 4, 13. vergl. 7, 3. davon

Σκύλμα, τὸ, κόμης, das zerzauſen des Haares oder zerzauſtes Haar, Anthol. —μαίνω, ſ. L. ſt. σκυδμαίνω bey Heſych. —μὸς, ὁ, (σκύλλω) das Zerreiſsen, Zerkratzen, Zerfleiſchen: übergetr. Beläſtigung, Qual.

Σκυλοδέψης, ὁ, und σκυλόδεψος, ὁ, ſ. v. a. σκυτοδέψης, Ledergerber.

Σκῦλον, oder σκυλὸν, τὸ, (σκύλλω) die abgezogene Haut, überh. die Haut eines Thieres; die Decke, Bedeckung; davon σκυλόω und συσκυλόω ſ. v. a. καλύπτω und συγκαλύπτω bey Heſychius. 2) die Beute, die man dem Feinde abnimmt, vorz. die Kleidung und Waffen, die man ihm auszieht und abnimmt: davon —λοφόρος, ὁ, ἡ, der die abgezogene Haut oder Beute trägt: als Beywort des Zeus bey Dion. Halic. 2, 34 iſt es das lat. *feretrius*, dem man die Beute bringt, in deſſen Tempel man ſie aufhängt. Vergl. τροπαιοῦχος. —λοχαρὴς, ὁ, ἡ, der ſich der Beute freuet, Anthol. —λόω, ich bedecke. S. σκῦλον. no. 1.

Σκύλσις, ἡ, ſ. v. a. σκυλμὸς, Heſych.

Σκυμναγωγέω, die Jungen führen, Euſtath. Il. ρ p. 1131. —νεύω, ſ. v. a. σκυλακεύω, Junge füttern, aufziehn, Philoſtr. Icon. 2, 18. —νίον, τὸ, dimin. von

Σκύμνος, ὁ, jedes junge Thier, vorz. junger Löwe, von κύω, κυόμενος, σκυόμενος, contr. σκύμνος, davon —νοτοκέω, ῶ, ſ. ήσω, (τόκος) lebendige Junge gebären, Athenaei p. 314.

Σκύνιον, τὸ, Augenwimper.

Σκύπφος, ſt. σκύφος.

Σκυράω, ſ. v. a. σκιρτάω welches ſiehe.

Σκυρβάλιος, ὁ, bey den Laced. ſ. v. a. κυρσάνιος, vielleicht ſoll es von σκύρβαξ bey Heſych. σκύβραξ heiſsen, σκυρβάκιος, S. σκιρτάω.

Σκύριον, τὸ, oder vielmehr σκύρεν, Nicandri Ther. 74 wo der Schol. und Eutecnius es durch ἐρυθρόδανον erklären: oder vielmehr hat der Schol. ἐρυθράδιον. Vielleicht meynte Nicander ἄσκυρον Dioſcor. 3, 172 eine Art von *Hypericum* Linnaei. —ρόω, ῶ, ſ. v. a. σκιρρόω. S. σκιρρὸς. —ρώδης, εος, ὁ, ἡ, ſteinig, felſig; aus Euſtath. —ρωτὸς, ἡ, όν, (σκῦρος) ἐδὼν σκυρωτὰν, Pind. Pyth. 5, 124 ſ. v. a. λιθόστρωτος, mit Steinen gepflaſtert.

Σκυτάλη, ἡ, für Peitſche, Karbatſche, zweifelh. 2) Stecken, Stock, vorz. ein oben dicker Knippel, wie *clava Herculis*, auch *taleae*, Schnittlinge von Aeſten, oder aus dem Stamme geſchnitten zum Pflanzen; desgl. Stammſtücke, Klötze. 3) der Lacedämonier *ſcytala* bedeutet einen geſchriebenen Befehl, wo, indem er ausgefertiget ward, die Materie, Schreibmaterial um einen Stock gerollt ward, ſo daſs die Buchſtaben und Linien bloſs von dem geleſen werden konnten, der die Schrift um einen Stock von derſelben Dicke rollte; überhaupt Botſchaft, Gell. 17, 9 und Schol. Thucyd. 1, 131. 4) eine Schlange, ſo dick und gleich wie ein Stock. 5) Rollbaum, Walze, *ergata*, *palanga*, ein cylindriſches Holz mit oder ohne Räder, worauf man eine Laſt fortrollt. —ταληφορέω, ich trage eine Keule oder Stab, Strabo 15 p. 1009. von —ταληφόρος, ὁ, ἡ, (σκύταλον oder σκυτάλη, φέρων) der eine Keule oder Stock trägt. —τάλίας, ου, ὁ, (σκύταλον) σίκυος, ſtocklange Gurke, Theophr. h. pl. 7, 14. auch ἀυλὸς σκ. Athenaei 4. —τάλιον, τὸ, dimin. von σκύταλον, ſo wie —ταλὶς, ἡ, dimin. von σκυτάλη, Stock; 2) das Fingerglied, *phalanx*; 3) ein Werkzeug zum Feuerwerfen, Suidas. 4) eine Art von Garneelen, καρὶς, *ſquilla*, Heſych. Etym. M. 5) ἀξῶν καὶ σκυταλίδες, Werkzeuge der Fiſcher

zum Winden, Aelian. h. a. 12, 43. wie ὄνος, Winde; f. v. a. σκυταλὴ, Rolle, Walze, *palangae*, φάλαγγες, bey Caesar B. C. 2, 10. 3, 40, daher *fautulae*, vergl. Apollon. Rhod. 1, 376.

Σκυταλισμὸς, ὁ, das Stockprügeln; davon hiefs ein Aufruhr zu Argos der sich mit Stockprügeln endigte, Diodor. 15, 57. Plutarch. 9 p. 243. —ταλον, τὸ, f. v. a. σκυτάλη: bey den Sicilianern der Hals; bey Schol. Aristoph. Av. 1283 ἢ πλαγεὶς βάκτρῳ καλίνῳ σκύταλα φορῇ ἀνὴρ, nach Hemsterh. über Lucian 2 p. 744. —λατόω, ich schlage mit Stöcken, prügele, Hesych. davon —ταλωτὸς, τροχὸς, f. v. a. ῥαβδωτὸς, Etym. M.

Σκυτεῖον, τὸ, Schusterwerkstätte, Stobaei Serm. 235 σκυτίον; von —τεὺς, έως, ὁ, (σκύτος) Schuster, Lederarbeiter. —τεύω, ich bin ein Schuster, treibe das Schusterhandwerk, flicke wie ein Schuster, Xen. Memor. 4, 2, 22. —τικὸς, ἡ, ὸν, zum Schuster σκυτεὺς oder zur Schusterey gehörig. —τινος, ίνη, ινον, ledern, von Leder gemacht. —τὶς, ίδος, ἡ, dimin. v. σκύτος. —τοβραχίων, ονος, ὁ, ἡ, mit ledernem Arme, Athen. 12. —τοδεψέω, ῶ, Leder gerben oder zubereiten; davon —τοδέψης, ου, ὁ, Ledergerber. —τοδεψικὸς, ἡ, ὸν, zum Ledergerben oder zum Gerber gehörig: σκυτοδεψικὴ verst. τέχνη, Gerberkunst. —τοδεψὸς, ὁ, f. v. a. —δέψης, Plato Gorg. 73. —τορράφος, (ῥάπτω) der Leder zusammennäht, Schuster, Riemer und dergl. S. τριχόω.

Σκύτος, εός, τὸ, f. v. a. κύτος, *cutis*. S. ἴσχυνι; die Haut, Leder: was von Leder gemacht ist. —τοτομέω, ῶ, ich bin ein Schuster, schneide das Leder zu Schuhen; dav. —τοτομία, ἡ, das Schusterhandwerk, das zuschneiden und bereiten der Schuhe. —τοτομικὸς, ἡ, ὸν, zum Schusterhandwerke oder zum Schuster gehörig. —τοτόμιον, τὸ, Schusterwerkstätte, Athenaei p. 581. —τοτόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) der Schuster, weil er Leder zu Schuhen zerschneidet und verarbeitet. —τοτραγέω, ῶ, Leder benagen, Lucian. 8 p. 26. zerfressen, fressen. —τοφάγος, ὁ, ἡ, (Φάγω) Leder fressend. —τόω, ῶ, verledern, mit Leder überziehen. —τώδης, ὁ, ἡ, (εἶδος, σκύτος) lederartig, Aristot. h. a. 9. 37.

Σκυφίον, τὸ, dimin. von σκύφος. —φιος, f. v. a. σκυφοειδὴς, δέπας σκύφιον, Steifchorins Athenaei p. 499. —φοειδὴς, ίος, ὁ, ἡ, (εἶδος) Becherförmig.

Σκύφος, ὁ, *scyphus*, Pokal, Becher, Trinkgeschirr. —φωμα, τὸ, (σκυφόω) f. v. a. d. vorh. Aeschylus Athenaei p. 499.

Σκωλήκησις, ἡ, *vermiculatio*, das Wurmstichigwerden, wenn Dinge von Würmern angefressen werden, oder Körper Würmer erzeugen und faul werden. So las man in Theoph. h. pl. 7, 6 für κώλυσις, wo aber Steph. lieber σκωλήκωσις lesen wollte. —ληκίασις, ἡ, f. v. a. d. vorh. zw. v. —ληκιάω, (σκώληξ) Würmer erzeugen, voll Würmer- wurmstichig oder faul werden. —ληκίζω, nach Art eines Wurms thun, sich bewegen; σκωληκίζων σφυγμὸς, ein langsam sich bewegender Puls, wie ein kriechender Wurm. S. σκώληξ no. 2. —λήκιον, τὸ, dimin. von σκώληξ, Würmchen: wov. auch —ληκίτης, ου, ὁ, wurmähnlich, oder von Würmern, Dioscor. 1, 79. —ληκόβρωτος, ὁ, ἡ, (βρώσκω) von Würmern gefressen, wurmfräfsig, wurmstichig. —ληκοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) von der Gestalt eines Wurms, wurmartig. —ληκοποιέω, Würmer oder zu Würmern machen. —ληκοτοκέω, ῶ, (—τόκος) Würmer erzeugen; davon —ληκοτοκία, ἡ, das Erzeugen- Hervorbringen von Würmern. —ληκοτόκος, ὁ, ἡ, (τόκος) Würmer erzeugend. —ληκοφάγος, ὁ, ἡ, (φάγω) Würmer fressend. —ληκόω, ῶ, (σκώληξ) den Würmern aussetzen, zu Würmern machen: im pass. σκωληκοῦμαι, ich habe bekomme Würmer, werde wurmfräfsig oder wurmstichig. —ληκώδης, εος, ὁ, ἡ, aus —κοειδὴς contr. wurmartig. —λήκωσις, ἡ, f. v. a. σκωλήκησις; zw.

Σκώληξ, ὁ, der Wurm, Spulwurm; *lumbricus*. 2) so viel als κολόκυμα, ähnlich, von der langsamen stillen wurmförmigen Bewegung der Wellen. S. σκωληκίζω und κολόκυμα. 3) so viel als ἄντλος, der Haufen ausgedroschenes Getraides, 4) der Faden, den man vom Rocken spinnt. Pollux 7, 29. Hesych.

Σκωλοβάτης, ὁ, ein Getraidewurm, Hesych. zw. —βατίζω, f. v. a. ἀσκωλαπάζω, Epicharmus Etym. M. in ἀσκωλ.

Σκῶλον, τὸ, Anstofs, Hindernifs, bey LXX. eigentl. f. v. a.

Σκῶλος, ὁ, f. v. a. σκόλοψ, mit dem es einerley Ursprung von σκόλος hat; Dorn, Stachel, Spitze, Pfahl.

Σκωλύπτω, bey Nicand. Ther. 229 σκωλύπτεται οὐρὴν νεάτην bedeutet dasselbe, was v. 220 heifst ἐπιλίσσεται κολοβὴν οὐρὴν oder σκολιὴν oder bewegt krumm oder gebogen; v. 325 heifst es dafür σκολιὴν ἐπιτείνεται οὐρὴν. Doch ist die Lesart zweif.

Σκῶμμα, τὸ, (σκώπτω) eine Spott- oder Scherzrede, Scherz, Spaſs, Spott, Hohn, Neckerey. — μάτιον, τὸ, dimin. des vorherg.

Σκωπαῖοι, οἱ, bey den Sybariten Zwerge, ſonſt στίλπωνες, Athenaei 12 p. 518. — πευμα, falſch ſt. σκόπευμα. S. σκέπτομαι.

Σκώπτης, ου, ὁ, (σκώπτω) Spötter: Spaſsmacher. — πτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, zum Spotte Verſpotten gehörig geſchickt geneigt; ſpöttiſch, ſcherzhaft. — πτόλης, ὁ, ein luſtiger Mann; der Spaſs macht, Scherz treibt, andre höhnt, verſpottet, Dio Caſſ. von

Σκώπτω (S. σκώψ) ich äffe, ahme nach οὐ σκώπτοντας δὲ, ἀλλ' ἀληθινοὺς τοῖς στόμασι φιλοῦντας, Xen. Symp. 9, 5. 2) verſpotten, höhnen; 3) überhaupt ſchäkern, ſcherzen, Xen. Cyr.

Σκώρ, σκατὸς, τὸ, der Stuhlgang. Dreck; davon — ραμὶς, ἡ, der Nachtſtuhl; und — ρία, ἡ, *ſcoria* eigentlich *ſtercus ferri* σκὼρ die Schlacken vom Eiſen, wenn das Metall aus dem Erze, der Miner, geſchmolzen wird; überhaupt jedes unreine Ueberbleibſel: davon — ριοειδὴς, ὁ, ἡ, den Schlakken ähnlich.

Σκὼψ, πὸς, ὁ, eine Eulenart Hom. Od. 5. 66. welche allerhand poſſierliche Geberden macht, als wenn ſie den, der ſie anſieht, äffen wollte; davon σκώπτειν, jemanden äffen, verſpotten. Von den ähnlichen Geberden des Käutzleins haben die Franzoſen *faire la chouette* genommen. 2) ein luſtiger Tanz, wo man die Geberden des Vogels nachmacht.

Σκῶψις, ἡ, die Verſpottung; der Spaſs, Scherz. S. σκώπτω.

Σμαραγδίζω, ich habe die Farbe des σμαράγδου, ſehe grün aus. — ράγδινος, ίνη, ινον, aus Smaragd gemacht: von der Farbe des Smaragd, grün. — ράγδιον, τὸ, kleiner Smaragd. — ραγδίτης, ου, ὁ, von der Art oder Farbe des Smaragd. — ράγδος, ὁ, ἡ, eine Art von Edelſtein, *ſmaragdus*, nicht unſer Smaragd ſondern eine hellgrüne, durchſichtige Art von Fluſsſpat oder Aquamarin oder Beryll nach Veltheim. Nach andern begreift er die Praſer, grünen Kryſtalle, Jaſpiſſe, Malachiten grüne Glaſsflüſſe, wie z. B die Smaragdſäulen im Tempel des Herkules zu Tyrus (Herodot. 2, 44) waren wahrſcheinlich hohle Glascylinder, in welche man eine Lampe ſetzte, Larcher über Herodot T. 3 p. 297. — ραγέω, und σμαραγίζω bey Homer Il. 2. 210. σμαραγεῖ πόντος, töſen, widertönen; ſo λειμὼν v. 463. vom donnernden Jupiter ὅτ' ἀπ' οὐρανόθεν σμαραγήσῃ, 21, 109. Scheint mit σφαραγέω einerley zu ſeyn, obgleich dieſes bey Homer eine verſchiedene Bedeutung hat. Aber ἐρισφάραγος, βαρυσφάραγος haben ganz dieſelben Bedeutungen mit ἐρισμάραγος, βαρισμάραγος. Auch Heſych. hat σφαραγεῖ· βροντᾷ, ταράττει. ψοφεῖ. da doch σφαραγέω bey Homer u. ſonſt im Aktif nicht vorkommt. Bey Heſiodus kommt γαῖα ἰσμαράγιζεν ſtatt ἰσμαράγει vor; auch Quinti Smyrn. 14, 557. — ραγὴ, ἡ, das Rauſchen, Brauſen, Getöſe, Oppian. Hal. 5, 243. — ραγνα, ἡ, S. μαραγνα. — ράσσω, ſ. v. a. μαράσσω, zw.

Σμάρις, ἡ, (*Smaris*) ein kleiner verachteter Meerfiſch, wie der Laxirfiſch, Ariſtot. h. a. 8, 30. Dioſcor. 2, 30. Athenaei p. 328.

Σμάω und σμάω, ich reibe, ich ſchmiere; ſ. v. a. σμήλω. den Weyrauch σὺν νίτρῳ σμώμενος ἀχρὰς ἵσταται mit Nitrum aufgeſtrichen, Dioſcor. τὴν κεφαλὴν σμᾶται, ſchmiert ſich den Kopf, Herodot. Davon σμήχω und σμάχω. Die eigentliche Bedeutung iſt berühren, begreifen, und es kommt von μαω her, wie μικρὸς, σμικρὸς. S. μάω u. μάσσω, ich berühre: die Bedeut. abreiben abwiſchen reinigen hat Heſychius auch in μάσασθαι καθᾶραι, ferner ἀμφιμάσασθαι, περικαθᾶραι, Odyſſ. υ. 152.

Σμερδαλέος, ἑα, ἑον, oder σμερδνὸς, fürchterlich, furchtbaren Anblicks. Il. 2, 309. 5, 742. σκόλοπες σμερδνοὶ, Opp. Hal. 5, 330. Heſych. hat auch εὐσμερδὴς für εὔρωστος. von σμέρδος, λῆμα, ῥώμη, δύναμις ἔρμημα bey Heſych.

Σμέω, S. σμάω.

Σμῆγμα, τὸ, (σμήχω) und σμᾶμα, τὸ, (σμάω) das Reiben, Schmieren, Wiſchen; oder was zum Reiben, Schmieren, Salben, Abwiſchen gebraucht wird; davon — ματοπώλης, ὁ, (πωλέω) der Salben oder Seife und dergleichen verkauft; ferner — ματῶδης, ὁ, ἡ, was zum Reiben, Salben, Abreiben, Abwiſchen dienlich oder gehörig, Hippocr.

Σμήκτης, ὁ, (σμήχω) einer, der reibt, abreibt, abwiſcht; dav. — κτικὸς, ἡ, ὸν, zum Abreiben, Abwiſchen, Reinigen geſchickt. — κτὶς, ἡ, und σμηκτρὶς, ἡ, γῆ, eine Walkererde, Zeug damit rein zu machen.

Σμήλη, ἡ, ſ. v. a. σμῆγμα, zweif. Heſych hat σμῆλαι, ῥῦψαι: und einige ziehen hieher εὐσμηλον doriſch ſt. εὐσμαλον, εὐχαρι, Heſych.

Σμῆμα, τὸ ſ. σμῆγμα; davon σμηματοφορεῖον, τὸ, Behältniſs, worinne man

σμ, bey ſich trägt, Ariſtoph. Pollucis 9, 127.

Σμηνίον, τὸ, dimin. von σμῆνος. — νοσοκος, ὁ, ἡ, (σμῆνος νέκω, δίχω) der einen Bienenſchwarm auffängt oder faſst, Anthol. — νομος, ὁ, (νομέω) Bienenwärter, Heſych.

Σμῆνος, τὸ, der Bienenſchwarm; 2) der Bienenſtock; metaph. auch eine Menge; viell. von ἐσμὸς, ἐσμὴν: davon — νουργέω, σμηνουργεῖσθαι, von Bienen, die ſchwärmen, oder ſich wo anbauen; davon — νουργία, ἡ, das Warten und Halten von Bienen, Pollux 7, 101. — νουργὸς, ὁ, (σμῆνος, ἔργον) Aeliani h. a. 5, 13, ein Bienenvater, Bienenpfleger, wie μελισσουργὸς.

Σμῆξις, ἡ, (σμήχω) das Abreiben, Reinigen.

Σμηρία, bey Theophr. h. pl. 6, 1. Heſych. hat σμηρία, κισσὸς, ein Strauch; derſelbe auch σμίρις, δένδρον: andre leſen aus 1, 25 richtiger στειρακία. — ριγξ, ſ. v. a. μήριγξ. — ριζω, S. in σμύρις. — ρινθις, ὁ, ſ. v. a. μήρινθος.

Σμῆρις, ἡ, und σμήρισμα, τὸ, S. σμύρις.

Σμήχω, ſ. v. a. σμάω, wie νέω, νήχω, ich reibe, reibe ab, wiſche ab, reinige. S. σμώχω.

Σμικρογνώμων, ὁ, ἡ, (γνώμη) kleinmüthig, Nicetas Annal. 4, 4. — κρομήρυξ, κος, ὁ, d. i. μικρὸς, κήρυξ, zw.

Σμικρολογέω, σμικρομερὴς, σμικροπρέπεια und alle übrige mit dem attiſchen σμικρὸς ſtatt μικρὸς, anfangende oder davon abgeleitete Worte ſiehe in μικρολογέω u. ſ. w. nach.

Σμιλάκινος, ίνη, ινον, vom σμίλαξ, Pollux 5, 32. — λαξ, ακος, ἡ, ſ. v. a. σμίλος, u. μίλος, wovon es ein dimin. iſt, der Taxusbaum, *taxus*, Theophr. h. pl. 3, 6. 3, 10. Dioſcor. 4, 80. wo er auch θύμαλος, bey Paul. Aeg. θύμος, heiſst. Nicander nennt ihn σμίλον ἀλαητίδα, Alexiph. 2) ein Baum aus der Gattung der Eichen, in Arkadien ſogenannt, Theophr. h. pl. 3, 16. Plinii 16, 6. *Quercus ilex* Linn. *varietas* β. 3) eine Pflanze σμίλαξ κυναία genannt, Dioſcor. 2, 176. deren Frucht λόβια hieſs, und ganz mit der Schote gekocht und gegeſſen ward, eine Bohnenart, türkiſche Bohnen, δόλιχος des Theophraſt, bey andern Φασήολος *phaſeolus vulgaris* Linnaei. 3) σμίλαξ τραχεῖα Dioſcor. 4, 144. Theophr. h. pl. 3, 18. *Smilax aſpera* Linnaei. 4) σμίλαξ λεία, Dioſcor. 4, 145. eine Windenart *Convolvulus Sepium* Linn.

Σμίλευμα, τὸ, das geſchnitzelte; Schnitzel, Ariſtoph. von — λεύω, ſchnitzeln, ſchneiden; ſ. v. a. γλύφω: von

Σμίλη, ἡ, *ſcalper ſcalprum*, Meſſer, Kneif, Werkzeug zum ſchneiden und ſchnitzen: der Schuſter, Bildhauer, Chirurgen. — λίου, τὰ, dimin. d. vorh. — λιωτὸς, wie eine σμίλη geſtaltet. S. in κοιλίσκος.

Σμίλος, ἡ, ſ. v. a. σμίλαξ: der Taxusbaum bey Nicander.

Σμίνθα, ἡ, gewöhnlicher σμίνθος, Heſych. — θεὺς, έως, ὁ, und σμίνθιος, Beywort des Apollo Hom. Il. 1, 39. welches Apion von σμίνθος, Maus, ableitete, der Mäuſetödter: Ariſtarchus aber von Σμίνθη, einer Stadt im Gebiete von Troja, der Sminthiſche. — θος, ὁ, Maus, Aeliani h. a. 12, 5.

Σμινύη, ἡ, σμινὺς, ἡ, u. σμινύδιον, τὸ, das dimin. bey Pollux 10 ſect. 173 u. Heſych. eine zweyzinkkichte Hacke, δίκελλα; daher bey Nicand. Ther. 386. σμινυοῖο στειλειῆς adject. Stiel der Hacke.

Σμίρις, ιδος, ἡ, S. σμύρις, ἡ.

Σμυγερὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. σμυγερῶς ſt. μογερὸς, μογερῶς.

Σμύραινα, ἡ, ſ. v. a. μύραινα, *muraena*.

Σμύρις, ιδος, ἡ, *ſmyris*, der Smirgel, eine Steinart, (λίθος) nach Dioſcor. 5, 166. eine Art von Sand nach Heſych, der σμίρις ſchreibt, womit die Steinſchneider die harten Edelſteine abſchleifen und poliren, welches Dioſc. und Heſych. durch σμήχειν ausdrücken. Es iſt ein hartes Eiſenerzt, welches noch jetzt zu der Abſicht gebraucht wird. Der Name kommt von σμάω, σμήχω, und ſollte σμῆρις heiſsen, wie in Hero Spirit. 1 p. 165. ſteht: σμηρίζεται, τουτέστι λειοῦται. Davon kommt σμυρίτης λίθος Hiob 41, 6. Smirgelſtein. Eigentlich wird der Smirgel als Sand auf dem Rade der Steinſchleifer zum abſchleifen und poliren gebraucht. Plinius 16 ſect. 9 nennt daher nur *arena*, Sand. Von σμῖρις ſcheint bey Heſych. zu kommen σμιρὸς, μάτρον οἰνικὸν. Bey Hero Spirit. 1 p. 159 kommt σμήρισμα und σμηρισμάτιον, τὸ, vor als ein Röhrchen oder Werkzeug ein Gefäſs mit einem Heber zu verbinden. Aus der Stelle p. 232 ἕτερος δὲ σωλὴν συνεσμηρισμένος αὐτῷ ἔστω, ſcheint zu erhellen, daſs συσμηρίζω ſ. v. a. das ſonſt vom Hero gebrauchte συστηγνύω ich löthe zuſammen, bedeutete. Beydes hat der Ueberſetzer durch *coagmentare* gegeben. τὰ σμηρίσματα δι' ὧν ἀναπτίζει τὸ ὑγρὸν p. 181 ſind Röhren; und daſelbſt σωλῆνα σύνθετον κατὰ μῆκος ἐκ δύο συνεσμηρισμένων ἀλλήλοις bedeutet es *coaptatis*, wie die Ueberſetz. hat. S. 208 ſteht einmal μήρυσμα für eine Röhre. — ρίζω, σμήρισμα, τὸ, σμηρισμάτιον. S. σμῖρις.

Σμύρνα, ἡ, *myrrha*, Myrrhe, der gummiartige Saft eines Baums, Theophr. h. pl. 9, 4. Dioſcor. 1, 77.

Σμυρνίζω, mit Myrrhen anmachen od. würzen. N T. —ινος, ίνη, ινον, von Myrrhe gemacht- bereitet. —νιον, τὸ, Dioscor. 3, 79. ἴτεοσέλινον bey Theophr. h. pl *Smyrnium olus atrum* Linnaei. von dem Geschmacke des Saamens nach Myrrhe. —νοειδὴς, ὁ, ἡ, Myrrhenartig. —νοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Myrrhen tragend.

Σμυχω, f. ξω, etwas durch ein Schmochfeuer ohne Flamme verzehren; σμύχεσθαι pass. heifst daher durch ein unter der Asche ohne Flamme, schmochendes oder schmauchendes Feuer verzehrt werden: metaph. durch eine verborgene - heimliche innre Leidenschaft - Schmerz - Gram sich abzehren. *coeco igni carpitus* bey Virgil.

Σμώδιγξ, ιγγος, ὁ, ἡ, auch σμώδιξ, ικος, ἡ, (σμώχω) die mit Blut unterlaufene Beule, Brausche, *vibex*, von einem Schlage; davon —δικὸς, κὴ, κὸν, τὸ, verst. φάρμακον, ein Mittel für Brausche, Beulen.

Σμώδιξ, ικος, ἡ, S. σμώδιγξ.

Σμώχω, bey Aristoph. Pac. 1308 σμώχει ἀμφοῖν ταῖν γναθοῖν, haben andre σμήχετε. hier hat es eine ungewöhnliche Bedeut. und steht statt ψώχειν zermalmen, aufreiben. Sonst ist es f. v. a. σμήχω von σμάω, ich reibe, reibe ab, reinige: daher es wie πλύνω von Schlagen und Scheltworten gebraucht wird. So erklärt Etymolog. und Hesychius σμῶξαι πατάξαι, schlagen und leiten davon σμώδιξ ab. Auf die Stelle des Aristoph. bezieht sich die Glosse im Hesych. σμώχειν, ἐνεργεῖν μετὰ σπουδῆς.

Σοβαρεύομαι, (σοβαρὸς) ich betrage mich im Gange, Gebärden, Mienen hoffärtig, stolz, ernsthaft, gravitätisch. —ροβλέφαρος, ὁ, ἡ, (βλέφαρον, σοβαρὸς) der sich mit seinen erhobnen oder zusammengezognen Augenbraunen stolz, oder ernsthaft, gravitätisch beträgt, Anthol. —ρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. σοβαρῶς, (σοβάω f. v. a. σοβέω,) schnell bewegt, leicht, schnell, süchtig. σοβαρὰ αὔρα Aristoph. und ῥήξας αὐτὰς ἔξω φέρεται σοβαρὸς vom Winde. Derselbe ἥσυχος, ἠρέμα, μή μοι σοβαρῶς χώρει λίαν Pac. 83. 2) stolz, hoffärtig, eitel, prächtig, wie *superbus* S. σοβέω no. 2. σοβαρωτέρα τιμῇ. Aelian. h. a. 16, 32 um einen höhern Preifs, als wenn man *lautiore pretio* sagte. Kommt von σόω, σόομαι, σοῦμαι, σύομαι, ich bewege, bewege mich mit Heftigkeit, und schnell, und man scheint auch συβαρὸς gesagt zu haben.

Σοβὰς, ἀδος, ἡ, f. v. a. σοβαρὰ, Beyw. einer Kourtisane, Eupolis Schol. Aristoph. Pac. 812. Athenaei p. 629 Hesychius, Bachantin und dergl. f. v. a. eitel, verschwenderisch, hoffärtig, wild, ungestüm im Gange. S. σοβαρὸς. Ulpian über Demosth. p. 189 sagt, dafs die σάτυροι auch σόβοι hiefsen und gemalt wurden σόβας ἔχοντες. S. σόβος.

Σοβέω, ῶ, f. ήσω, ich bewege, πόδα ἐν κύκλῳ Aristoph. Vesp. 1523. ich scheuche, jage auf, fort, Av 34. σοβεῖν τὴν κόνιν, den Staub abstreichen, Xenoph. Equ. 5, 5. μηράκιον ἐμπλῆκτον καὶ σεσοβημένον πρὸς δόξαν Eurip. *incitatus ad gloriam*, von Ehrbegierde hingerissen. ὀφθαλμὸς σοβεῖμενος καὶ περιφερόμενος καὶ μανικὸν βλέπων, *mobilis oculus*, stets herumfliegendes Auge. βάδισμα σφοδρὸν καὶ σεσοβημένον, ein schneller, heftiger Gang, vorz. eines Stolzen. 2) Neutr. σοβεῖν vom heftigen oder stolzen Gange eines Hoffärtigen oder Vornehmen. διὰ τῆς ἀγορᾶς σοβεῖ Demosth. p. 565. σοβοῦντες ἐν ὄχλῳ ὁρμφόρων Plutarch. σόβει ἐς Ἄργος geh eilig nach Argos, Luciani 2 p. 84. davon σοβαρὸς ein Mensch der im gehn sich brüstet; so nennt Xenoph. Equ. 10, 17 auch ein Paradepferd σοβαρὸν; auch σοβαρὸν μέλος Aristoph. Ach. 673; daher stolz, hoffärtig, verschwenderisch, prächtig im Anzuge und andern Aufwande, auch von Kleidern, Schmuck, Zierrathen, Ausdrucke.

Σόβη, ἡ, (σοβέω) der Pferdeschweif, womit das Pferd die Fliegen wegjagt; 2) der daraus gemachte Busch (*crista*) auf dem Helme: Suid. und Gloss. St.

Σόβησις, ἡ, (σοβέω) das scheuchen, beunruhigen: Bewegung, geschwinder oder stolzer Gang: αἱ περὶ τὰς ὀχείας σοβήσεις Unruhe und Geschäftigkeit, Plutar. 7 p. 153.

Σόβος, ὁ, f. v. a. σάτυρος. S. σόβη.

Σόγκος, ὁ, auch σόγχος, *fonchus, cicerbita* fr. *laiteron* eine distelartige Pflanze, Dioscor. 2, 159 Theophr. h. pl. 6, 4. *Sonchus oleraceus* Linnaei. was ihr ähnlich σογκώδης, ὁ, ἡ.

Σοῖσφα S. σοῦσφα.

Σολοικία, ἡ, f. v. a. —κισμὸς, Lucian. —κίζω, f. ίσω, ich begehe Fehler wider die Regeln der Sprache des guten Sprechens, ich rede eine fehlerhafte Mundart, wie die Σόλοικοι; hernach überhaupt einen Fehler wider die Regeln der guten Lebensart, Sitten, des Anstandes, Schicklichen im Leben, Sitten, Worten, Gebärden machen: davon —κισμὸς, ὁ, ein Fehler wider die Regeln, im Sprechen, Handeln, im Gestus, Tanzen u. s. w. —κιστὴς, οῦ, ὁ, der immer Fehler im Sprechen macht. —κος, ὁ, ἡ, man leitet die erste Bedeutung von den Einwohnern der Stadt Σόλοι in Cilicien ab, die

nach Laert. 1, 51 den Dialekt ihrer Mutterſtadt Athen verdarben, und ſchlecht ſprachen; daher heiſst es in der ſpätern Bed. ein Menſch der eine fehlerhafte Mundart ſpricht; auch der im Sprechen einzelne Fehler macht, wie z. B. ἑαυτοὺς ſtatt σφᾶς αὐτοὺς. In der älteſten Bedeutung wird es von Perſonen und Sachen geſagt, und bezeichnet das auffallende, auszeichnende, das widerliche in Sitten und Betragen. So ſetzt Plut. ἀπειρόκαλος καὶ σόλοικος, Ariſtot. σαλάκωνες καὶ σόλοικοι, Xenoph. σολοικότερος τὸν τρόπον. Man kann es mit dem lat. *ineptus*, *abſurdus*, *inſulſus*, *ruſticus* an verſchiedenen Stellen vergleichen, und abgeſchmackt, bald, auffallend, übertrieben, oder widrig, bäuriſch überſetzen; ſo wie Cicero ad Attic. 14 ὑποσόλοικον durch *abſurdum* giebt. Plut. Q. S. 1, 2 verb. ἰσθῆτι περιττῇ καὶ ἀκολουθίᾳ παίδων ὑποσολοικότερος.

Σολοικοφανής, ές, ή, (φαίνομαι) was den Schein von einem Soloecismus hat. —οιτύπος, ὁ, erklärt Heſychius. d. μυδροχυτύπος, und zugleich als eine Art von Kupfer von der Stadt Σόλοι in Cyprus genannt: das erſtere von τύπτω und

Σόλος, ὁ, eine Maſſe von Eiſen, welches geſchmiedet wird; vorz. ein eiſerner Diſcus, womit man ſpielte, den einige aber davon durch die kugelrunde Geſtalt unterſcheiden, Apoll. rhod. 3, 1364 nennt ihn rund.

Σομφός, ή, όν, ſchwammicht, locker, weich, leer: der Kürbiſs σόμφος Plinii 20, 3 heiſst jetzt daſelbſt σκόγγος nach d. Handſchr. davon —φότης, ητος, ἡ, das ſchwammichte, lockre, weiche Weſen, zw. —φώδης, εος, ὁ, ἡ, etwas ſchwammicht, locker, weich, Heſych.

Σόομαι, σοῦμαι, (σάω, σάω, σόω, σήθω, σεύω ich bewege heftig, ſchnell) ſich heftig, ſchnell bewegen, gehn; laufen, fliehen, davon gehn: σοῦ, σοῦσθε, σούσθω, geh, geht, er gehe; σοῦται er geht, läuft. σοῖσο, geh, lauf: σοώμην, ich ging, lief; davon ἀνίσσουα. So σόος, σοῦς, ὁ, die Bewegung in die Höhe, ſo wie ῥοπὴ herunter, Democritus. Ariſtot. de Coelo 4, 7.

Σόος, contr. σῶς, davon σάω, σώζω, gerettet, glücklich, unverſehrt.

Σόος, contr. σοῦς, σοῦ, ὁ, Bewegung, ſ. σόομαι.

Σορόλλην, ὁ, (σορὸς) Spottname der alten Leute, wie σοροδαίμων, σοροπλήκτης und dergl. welche Heſych. Pauſanias Euſtathii Il. 23 p. 1289. 15 Photius und Galeni Gloſſ. Praefat. aus Ariſtophanis Δαιταλεῖς anführen.

Σορύνω, ſ. v. a. συνάγω wahrſch. ſ. σωρεύω, Heſych.

Σορηδὸν, ſt. σωρηδὸν, Heſych.

Σοροβλέφαρος, f. L. ſt. σοβαροβλ. wie ſchon Steph. erinnert hat. —οδαίμων, ονος, ὁ, (σορὸς, δαίμων) ein komiſches Wort, ſt. ein Greis, der auf der Grube geht; Plutar. 6 p. 41. —οπηγὸς, ὁ, (πήγω) der den Sarg macht, zuſammenfügt, Ariſtoph. —όπληκτος, ὁ, ἡ, und σοροπλὴξ, ὁ, ἡ, komiſch ſ. v. a. σοροδαίμων, ein Greiſs, Euſtath. Odyſſ. 2 p. 1431. 43.

Σορὸς, ἡ, der Sarg, auch ein Gefäſs die Knochen zu ſammlen und aufzubewahren, Il. 23, 91. 2) ein alter Mann oder Frau, Ariſtoph. Veſp. 1363. Athenaei 13.

Σορωνὶς, ίδος, ἡ, eine alte Tanne, Heſych. welcher auch σωρωνὶς hat, wahrſcheinlich ſt. σαρωνὶς, w. m. n.

Σὸς, σὴ, σὸν, *tuus*, *tua*, *tuum*, von σὺ, dein.

Σοῦβος, nicht Σοῦγος, ὁ, eine Antilopenart bey Oppian. Cyn. 2, 382. wo die Handſchr. σάβος u. σοῦβλος haben.

Σουδάριον, τὸ, das lat, *ſudarium*.

Σούκινος, von *ſuccinum* Bernſtein gemacht: Artemidori 2, 5.

Σουνιάρατος, ὁ, ἡ, ποσειδῶν, den man zu Sunium verehrt, ἀράομαι, Ariſtoph. Equ. 560. wogegen die Vögel Av. 868 ihn unter dem Namen σουνιέρακος anrufen.

Σοῦσθαι, ſchnell, heftig gehn. S. σόομαι; davon

Σοῦσις, ἡ, *concitatus curſus*, ſchnelle Bewegung.

Σούσινος, ίνη, ινον, von Lilien gemacht; von

Σοῦσον, τὸ, die Lilie, Dioſcor. 1, 52.

Σοῦσφα, u. σοῖσφα, Cosmus Indicopl. 2 p. 182. Vögel die im indiſchen Ozean den Schiffern das nahe Land verkündigen.

Σούω, ſ. v. a. σέω, als lakoniſch giebt Euſtath. an.

Σοφία, ἡ, Weisheit; die älteſte Bedeut. umfaſste blos körperliche Geſchicklichkeit, wie Hom. Il. 15, 412. vom Zimmermanne ſagt ὅς ῥά τε πάσης ἴσην ἐδὴν σοφίης: dann hieſsen zunächſt wohl die für Hexen u. Zauberer gehaltenen Menſchen σοφοὶ und σοφαὶ, wie bey Eur. Medea: hierauf die im gemeinen Leben oder Staatsgeſchäften erfahrnen u. klugen, wie die ſogenannten ſieben Weiſen. —ίζω, f. ίσω, (σοφὸς) weiſe-klug machen: lehren, unterrichten: daher ναυτιλίης καὶ νηῶν εασοφισμένος, Heſiodi ἔργ. 649. erfahren, kündig, ſ. v. a. πεπειραμένος vers 660. Daher im medio klug - verſtändig - weiſe handeln oder ſprechen; mit dem accuſ. etwas klug - verſtändig - künſtlich - ſinnreich machen - verfertigen oder erſinnen. auch bey Herodian. täuſchen,

berücken: überh. wie ein Sophiſt od. liſtig - hinterliſtig handeln und ſprechen. Ariſtoph Equ. 718.

Σόφισμα, τὸ, weiſer, kluger Gedanke oder Erfindung, Pindari Ol. 13, 24. τι δὴ σόϕισμα τοῦθ' ἡγούμενοι ἐς τήνδε παῖδα ψῆφον ὥρισαν Φόνου Eur. Hec. 258 *quam prudentiae ſpeciem ſecuti?* Alles klug, fein oder liſtig ausgeſonnene; z. B. die ausgeſuchten Zubereitungen der Speiſe nennt Xen. Hier. 1, 23 σοφισματα: vorz. verfängliche Fragen, Reden oder hinterliſtige Deutungen der Sophiſten: Trugſchluſs; davon —ισματίας, ὁ, Nicet. Annal. 19, 1. ein Sophiſt: u. —ισματικὸς, ἡ, ὀν, zum Sophiſma gehörig, ſophismatiſch, ſophiſtiſch. — ισματιον, τὸ, dimin. v. σόϕισμα. — ισμὸς, ὁ, liſtige oder erzwungene Deutung, zweif. — ιστεία, ἡ, das handeln-reden-ſtreiten und diſputiren, wie ein Sophiſt; Kunſt, Verſchlagenheit, Kniffe eines Sophiſten; von —ιστεύω, (σοφιστὴς) ich handle, lehre, rede wie ein Sophiſt: activ. ich künſtle, ziere, ſchmücke wie ein Sophiſt. —ιστήριον, τὸ, Lehrort eines Sophiſten, Clemens p. 11. —ιστὴς, ου, ὁ, (σοφίζομαι) die älteſte Bedeut. iſt ſ. v. a. σοφὸς, weiſe, gelehrt, erfahren: ſo nennt Herodot. die ſieben Weiſen immer σοφιστὰς. Späterhin beſonders ein Lehrer der Beredſamkeit und Philoſophie, wie es Iſocr. gegen Soph. erklärt παιδεύειν ἐπιχειρᾶν u. S. 429 τὴν σοφίαν διδάσκων. In dieſem doppelten Sinne hieſsen Vorzugsweiſe Gorgias, Thraſymachus, Protagoras, Prodicus, Hippias Sophiſten, welche, wie Cic. or. 3, 16 bemerkt, *dicendi faciendique ſapientiam* verband, d. i. Beredſamkeit und Moral oder Politik lehrten: dah. der Redner ſelbſt, in ſo fern er belehrt, Iſocr. paneg. 1 u. 23. Thucyd. 3, 38. Wegen der Prahlerey und Aufſchneiderey jener Sophiſten (m. ſ. z. B. Cic. Brut. 8, 1. Or. 3, 32. 3 u. 7) wurde der Name in der Sokratiſchen Schule, und vorzüglich durch Platons Geſpräche verächtlich, und hieſs dann Wortſpieler, Aufſchneider, Prahler.

Σοφιστιάω, ῶ, wie ein Sophiſt ſprechen, im Reden oder Schreiben künſteln, Plutar. —ιστικὸς, ἡ, ὀν, Adv. σοφιστικῶς, ſophiſtiſch: alſo gekünſtelt, geziert oder verfänglich, argliſtig im diſputiren. —ιστομανέω, ῶ, (μαίνω) in die Sophiſten u. ihre Weisheit vernarrt ſeyn. —ίστρια, ἡ, fem. von σοφιστὴς oder σοφιστὴρ.

Σοφοδότις, ἡ, Weisheitsgeberin, zw. —δώρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) Weisheitsgeber; zw. —όνοος, contr. σοφόνους, ὁ, ἡ, weiſen Sinnes, Luciani Rhetor. — οποιέω, ῶ, f. ήσω, weiſe machen, zw. davon — οποίησις, ἡ, Unterricht in der Weisheit, zweif. —οποιὸς, ὁ, ἡ, weiſe machend, zweif.

Σοφὸς, ἡ, όν, Adv. σοφῶς, geſchickt, geübt: klug, vorſichtig; verſchmitzt; auch von Zauberh und Hexen: gelehrt, weiſe. S. in σοφία. Hieraus iſt das lat. *ſapus*, *ſapio* gemacht: *ſapus* für *ſapiens* iſt im alten *neſapus* bey den Grammat. übrig: Salmaſii Exerc. p. 1285. So ὀκὺς, *ſapa*, *ſapor*.

Σοφόω, ῶ, f. v. a. σοφίζω, LXX.

Σόω, S. σόομαι. 2) f. v. a. σάω od. σώζω aus Il. 9, 393.

Σωναύτης, ου, ὁ, oder σωναύτης, Retter der Schiffer, Name eines Hafen, aus Schol. Apollonii 2.

Σπαδίζω, (σπάω) ich reiſse, ziehe ab, Herodot. 5, 22.

Σπάδιξ, ικος, ἡ, (σπάω) ein abgeriſſener Zweig, Nicand. Alex. 528. vorzügl. der Palme mit der Frucht; dav. *ſpadiceus* v. der Farbe deſſelben. 2) ein muſik. Inſtrument wie die Leyer, Nicomachi p. 8. — δονίζω, (σπαδὼν) f. v. a. σπάω, σπαράττω reiſsen, zerren, Dionyſ. de Compoſ. 14, davon —δόνισμα, τὸ, und σπαδονισμὸς, ὁ, gleichbedeutend μαζῶν σπαδονίσματα, Meleager no. 77. f. v. a. σπάραγμοι, bey Dionyſ. de vi Demoſth. 40. ἠχων σπαδονισμοὶ wenn das Gehör durch rauhe Töne zerriſſen beleidiget wird.

Σπάδων, ὁ, (σπάω) *ſpado*, der Verſchnittene; man findet σπάδωνος und σπάδοντος, Plutar. Demetr. 25, 2) ſ. v. a. σπάσμα, *ruptura*, Zerreiſsung, Hippocr. Konvulſion, Nicandri Alex. 317.

Σπάζω, f. άσω, ſ. v. a. σπάω, zw. Heſych. hat σκάζω für σκύζω aus der Mundart der Achäer: auch ἀνασπάζω für ἀναταράττω, zw.

Σπαθαλάω, ῶ, f. v. a. σπαταλάω, ſehr zweif. —θάλιον, τὸ, dim. v. σπάθη, No. 6. Martialis 13 Epigr. 27 *ſpathula caryotarum*, wo aber Salmaſius Exercit. p. 764 *ſpalathion* von παλάθη abgeleitet leſen wollte. S. σπατάλιον. —θαρίσκος, ὁ, ſ. v. a. ξήριστρον, ein weiblicher Schleyer vor das Geſicht zu halten; ſehr zweif. —θάω, ῶ, f. ήσω, ich ſchlage das Gewebe mit der σπάθη, und mache es ſo dicht. 2) ſchlemmen, praſſen, viel und übermäſsig eſſen. σπαθήσεις ὃς ἢ τρὶς τῆς ἡμέρας, wirſt des Tages zwey oder dreymal dich voll eſſen. Lucian. Luctu. 17. 3) διὰ ταῦτ' ἐσπαθᾶτε ταῦτα bey Demoſth. wie lat. *texere*, *ſuere*, inkaminiren, einfädeln, bey Philoſtr. Icon. 2, 17 τὰ ῥυτὰ δρυτόμοι σπαθῶσι διατεμόντες hat es eine zweif. Bedeut. πάντα τὰ τῶν ἀνθρώπων συγκεχυμένως

καὶ ἀκρίτως φέρεται καὶ σπαθᾶται Plut. Superſtit. 7.

Σπάθη, ἡ. Aus Heſychius in σπαθᾶν erhellet, daſs man ſich beym alten ſenkrechten Weberſtuhle des σπάθη nicht des Kammes oder Weberlade (κτεὶς) bediente. Dies beſtätiget Seneca Epiſt. 90 *tela ſuſpenſis ponderibus rectum ſtamen extendit. ſpatha coire coguntur et jungi* Sonſt erk ärt auch Heſychius σπαθᾶν χιτῶνα, von einem Kleide am ſenkrechten Weberſtuhle gewebt, wie Feſtus die *tunica recta* und *regilla* der Lateiner. S. Index Script. R R p. 371 2) die Spatel, etwas umzurühren. 3) eine Art von Schwerd. 4) ein Inſtrument die Pferde damit zu ſtriegeln. 5) ſ. v. a. πλάτη am Ruder das breite Ende. 6) die breiten Ribben, oder auch das Schulterblatt. 7) der Stiel der männlichen Blüte des Palmbaums. —σημα, τὸ, φορεῖν metaph. ſ. v. a. τὸ πυκνόφορον, weil σπάθη das Gewebe dicht macht. —σησις, ἡ, das Schlagen und dicht machen des Gewebes mit der σπάθη. 2) Verſchwendung. —σητὸς, ὁ, ἡ, ein Gewebe mit der σπάθη auf dem ſenkrechten Weberſtuhle geſchlagen u. dicht gemacht Sonſt werden auch feine Tücher ſtärker geſchlagen; zweif. —σίζω, f. ίσω, ich rühre mit der Spatel ein. 2) σπαθίζομαι, ich ſalbe mich, trage mit der Spatel Salbe auf, Heſychius. 3) ich ſchlage mit dem Schwerd, σπάθη, zweif. —σιναῖαι, ἅλαδε, Schol. Apollonii 4, 175. ſ. v. a. ἀχαιΐαι, w. m. n. dafür hat Heſych. σπαθήνης Euſtath ad Il. 9. pag. 711. 38 richtiger σπαθίνης von σπάθη, welches die Geſtalt der kurzen geraden Hörner bezeichnet. —σιον, τὸ, d. min. von σπάθη, kleiner Spatel, *ſpatula ſmarillum.*

Σπαθίς, ἡ, die Spatel; 2) ein mit der σπάθη auf dem ſenkrechten Weberſtuhle geſchlagenes und gearbeitetes Kleid, Pollux. S. σπαθητὸς. —σισμὸς, ὁ, (σπαθίζω) das Schlagen mit dem Schwerdte, zw —σίτης, ου, ὁ, οἶνος von der σπάθη der Palme gemachter oder damit bereiteter Wein. —σομήλη, ἡ, eine ſpatelförmige, μήλη Sonde, *ſpatillum* —σοποιὸς ὁ, (ποιέω) Schwerdmacher *gladiatorius*, Gloſſ 6t. —σοφόρος, ὁ, ἡ, σπάθη τοῦ φοίνικος aus Nicol Myrepſus — φύλλος, ὁ, ἡ, mit Degenförmigen Blättern, leſen einige für σπαθόφ bey Theophr. h. pl. 1, 16 aus Plinii 16, 10.

Σπαίρω, (σπάω, σπαίω) ich zucke, rühre mich mit gewaltſamen Bewegungen wie ein ſterbender od. im Schmerze ich werfe mich vor Schmerz, aus Ungedult, zapfe, *palpito*, davon ἀσπαίρω. Scheint mit σκαίρω verwandt zu ſeyn.

Σπάλαξ, ακος, ὁ, ſ. v. a. ἀσπάλαξ, der Maulwurf; davon σπαλακία, ἡ bey Heſych ein Fehler am Auge, weil der Maulwurf blind ſeyn ſoll. S. σπάλοψ. —λίων, ὁ, beym Agathias 3 u. Suidas eine Kriegesmaſchine, worunter die Soldaten bey einer Belagerung arbeiten.

Σπαναδελφος, ὁ, ἡ, Sexti Emp. M. 5, 101 wenig Geſchwiſter habend. —ναδρία, ἡ, (ἀνὴρ) Mangel an Männern oder Menſchen; von

Σπάνη, ἡ, oder σπανία, Mangel, Wenigkeit. —νιακὸς, ſelten. —νίζω, wenig, ſelten ſeyn: wenig haben, Mangel leiden; mit dem dat Strabo. —νιος, ία, ιον, Adv. σπανίως, S. σπανὸς, davon —νιότης, ἡ, ſ. v. a. σπάνις.

Σπάνις, εως, ἡ, Dürftigkeit, Armuth, Seltenheit. S. σπανὸς. —νιστὸς, ἡ, ὸν, (σπανίζω) paſſ. woran man Mangel hat, ſelten: act. Mangel habend, dürftig. σπανιστὴ καρτῶν, Strabo 15 p. 1057 —νοκαρπία, ἡ, Seltenheit u. Mangel d. Früchte, Diod. Sic. —νοπώγων, ωνος, ὁ, mit dünnem Barte, Galen.

Σπανὸς, ſ. v. a. d. abgeleitete σπάνιος, Mangel habend, dürftig, arm; gewöhnlich ſelten, dünn, wenig, wie *parcus*. So σπανὶς, Dürftigkeit, Armuth, Seltenheit. Iſt vielleicht mit ὠπανία. ὠπανίω einerley. —νοσιτία, ἡ, Mangel an Getraide u Fourage: von —νόσιτος, ὁ, ἡ, Mangel an Getraide u. Fourage leidend. —νότεκνος, ὁ, ἡ, der wenig Kinder hat, Sext. Emp. —νόουρος, ὁ, ἡ, (οὐρὰ) mit dünnem Schwanz, ſehr zweif. —νόφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) mit wenig Blättern. —νυδρος ὁ, ἡ, (ὕδωρ, σπάνιος) von oder mit wenig Waſſer.

Σπαξ, σπακος, ὁ, ἡ, ein Hund bey den Perſern, Herodot. 1. 110. Juſtini 1, 4.

Σπάραγμα, τὸ, (σπαράσσω) ein abgeriſſenes Stück, κολοσσοῦ Bruchſtück eines Koloſſes Philoſtr. Soph. 2, 10. 1. ſ. v. a. σπαραγμὸς. davon —ραγματώδης, ες, ὁ, ἡ, κραυγαὶ σπ. Plutar. 6 p. 494 werden erklärt d. d. folgd. ῥήγματα καὶ σπάσματα τοιοῦσαι, gewaltſames Schreyen, womit man ſich etwas im Leibe zerſprengen kann. —ραγμὸς, ὁ das Zerreiſſen Zerzauſen, Zerfleiſchen: dav. —ραγμώδης, ες, ὁ, ἡ, ſ. v. a. σπαραγματώδης, zw. —ρακτης ου, ὁ, der zerzauſet. zerreiſſt, zerfleiſcht, zw. —ραξις, ἡ, ſ. v. a. σπαραγμὸς. —ράσσω, σπαράττω, ſ ξω, (σπαω, σπαίω, σπαίρω, σπαρω) ich zerre, reiſſe, zupfe, zerreiſſe, zerfleiſche, zerrupfe. vorzüglich von Hunden und andern reiſſenden Thieren.

Σπαργάνάω, und —γανίζω, f. ίσω, (σπάργανον) einwindeln, einwickeln. —γάνιον, τὸ, dimin. v. σπάργανον: eine Pflanze, Dioscor. 4, 21. Plin. 25, 9. welche man für βούτομος Theophr. h. pl. 4, 8 *Sparganium* Linnaei hält. —γανιώτης, ου, ὁ, Wickel- oder Windelkind, Hom. hymn. 2, 301. wie εἰραφιώτης gemacht. —γανον, τὸ, Windel; auch überhaupt Lumpen, bey Aristoph. Ach. 431. S. σπεῖρα; davon —γανόω, ich wickle ein, vorzügl. das Kind in Windeln; davon —γάνωμα, τὸ, das eingewickelte; f. v. a. σπάργανον. —γάνωσις, ἡ, das Einwickeln, Windeln des Kindes. Bey Dioscor. 2, 129 und 3, 41 ist μαστῶν σπαργάνωσις vielmehr, wie andre Ausg. haben, σπάργωσις das Strotzen der vollen Brüste. —γάω, ῶ, f. ήσω, zum Platzen voll seyn, strotzen; 2) voll Begierde, Wollust seyn, ungeduldig-muthwillig- zornig- wild- geil- wollüstig seyn. Die Hauptbedeutung ist von σπάργω, σπάρχω, *incitatio*, also *incitata ubera, incitari libidine, ira*, daher auch σπαργᾶν von der zum Gebären bereiten Erde wie ὀργᾶν gebraucht wird, wie *inciens*. Bey Homer ist σὺν Ἥρᾳ τὰ ἐσφαραγίοντο f. v. a. ἐσπάργων, so dass man glauben sollte, von σφαραγέω, σπαράγάω komme σπαργάω, von

Σπαργή, ἡ, die Begierde, Leidenschaft, Zorn, Hesych. S. σπόργη.

Σπάργω, f. v. a. σπαργανάω, Hymn. Apoll. 121. σπάρξαν ἐν φάρεϊ λευκῷ. S. in σπεῖρα. Hesych. hat auch σπεργανῆται σπαράξαι. —γωσις, ἡ, S. σπαργάνωσις.

Σπαρίζω, so viel als ἀσπαρίζω und σπαίρω.

Σπαρνοπόλιος, ὁ, ἡ, der einzelne graue Haare hat, πολιή, σπαρνός; andere schreiben σπαρτοπόλιος, Pollux 4, 133. 134. Hesych.

Σπαρνός, ἡ, όν, f. v. a. σπάνιος, selten, rar, dünn. Aeschyl. Ag. 567. Hesych. hat auch σπάρνιοι, ἐνθαλάττιαι πέτραι. von σπείρω, eigentlich zerstreut, einzeln, selten.

Σπάρτη, ἡ, ein Seil, Strick von Spartum; 2) f. v. a. σπάθμη, die Schmitze der Zimmerleute und Senkbley der Maurer, Hesych. davon das Sprichwort bey Basilius T. 1 p. 494. τὸν λίθον ποτὶ σπάρταν ἄγεις. —τίνη, ἡ, f. v. a. σπάρτη, Aeliani h. a. 12, 43. —τινος, ίνη, ινου, von Spartum gemacht. —τίον, τὸ, ein kleiner Strick von Spartum; 2) in dem Wagebalken der Mittelpunkt, woran die Wage aufgehängt wird, lat. *agina*, Aristot. Mechan. Aristoph. Pac. 1247. σπαρτίοις ἠρτημένην πλάστιγγα πρόσθες.

Σπάρτου, τὸ, *spartum*, eine in Spanien noch jetzt Esparto genannte Pflanze, (*stipa tenacissima* Linn.) zu Stricken und Seilen geschickt; 2) ein aus Spartum geflochtenes Seil, Strick, Xen. an. 4, 7, 15. davon —τοπλόκος, ὁ, ἡ, (πλέκω) der aus Spartum Seile, Stricke flicht. —τοπόλιος, ὁ, ἡ, (πολιὸς) mit zerstreuten (σπαρτὸς) grauen Haaren. S. σπαρνοπόλ. —τοπώλης, ὁ, (πωλέω) der Stricke und Flechtwerk aus Spartum verkauft.

Σπαρτὸς, ἡ, όν, (σπείρω) gesäet: metaph. gezeugt: zerstreut. —τοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Spartum tragend.

Σπάσις, ἡ, (σπάω) das Ziehen, Zucken, Spannen: die Verzuckung, Spannung.

Σπάσμα, τὸ, (σπάω) das Gezogene: der gezuckte, blosse Degen, Plutar. Otho 17. die gewaltsame Bewegung, z. B. des Meeres; die Verzerrung, z. B. des Körpers, Zuckung, Spannung. —μάτιον, τὸ, dim. von σπάσμα. —ματώδης, ες, ὁ, ἡ, den Zuckungen oder Spannungen ähnlich mit Z. oder S. verbunden: Z. oder Sp. verursachend. —μὸς, ὁ, f. v. a. σπάσις: f. v. a. σπάσμα, das Ziehn, Zucken: Zuckung, Spannung, auch *tentigo* des männl. Gliedes, Aristoph. davon —μώδης, ες, ὁ, ἡ, f. v. a. σπασματώδης.

Σπαστικὸς, ἡ, όν, ziehend, anziehend.

Σπάταγγος, ὁ, oder σπάταγος n. σπατάγγη, ἡ, eine Art von Meerigel, Aristot. h. a. 4, 5 wo σπαταγίων steht, aber viele Handschr. haben σπατάγγων, wie Hesych. σπατάγγαι, οἱ μεγάλοι ἐχῖνοι οἱ θαλάσσιοι: und diese Schreibart bestätigen die Stellen bey Athenäus 3 p. 91. Bey Pollux 6, 43. 47. steht πάταγγας ἐχίνων τι εἶδος, wo die Handschr. πάτταγάς haben. Hesych. hat davon d. W. σπαταγγίζειν, ταράσσειν. —ταλάω, ῶ, f. ήσω, S. d. folgd. —τάλη, ἡ, Schwelgerey im Essen und Trinken, Luxus; davon σπαταλᾶν schwelgen: im Epigr. Analect. 3 p. 69 no. 1. erklärt Suidas σπ. durch τροφή, Nahrung. —τάλημα, τὸ, Schwelgerey. —τάλιον, τὸ, eine Art von Armband, Plinii 13, 25 wo andre σπαθάλιον lesen: auch eine Art von Haarflechte, in Clementis Canon. S. Salmasii Exercit. p. 764. —ταλος, ὁ, ἡ, schwelgerisch, Aufwand machend, Eusеb. Praep. 6, 10. —τειος, εία, ειον, (σπάτος) ledern, Hesych. —τίζω, (σπάτος) bey Hesych. aus einem Komiker, an der Haut oder den Brüsten ziehn. —τίλη, ἡ, dünner Stuhlgang vom Durchfalle. bey Aristoph. Pac. 48 überh. Menschenkoth; (von τίλος, τιλάω) wo der Scholiast bemerkt, dass andre es für Lederschnitzel brauchen, von σπάτος, Leder.

Dio Caſſ. 46, 5 verbindet es mit ὀϊστάτη und ὑσπλήξ.

Σπατίλουρος, ὁ, ἡ, (οὐρὰ) Dreckſchwanz, Dreckſteiſs. Heſych. eigentlich der ſich den Steiſs bekackt.

Σπάτος, πὸ, boeotiſch, Fell, Leder, davon σπατόω ſ. v. a. καττύω und νεοσπάτωτος Athenae. 14, 4. davon σπάτειος ledern.

Σπάω, ῶ, f. άσω, ziehn, ausziehn; zerren, zauſen; ſaugen; Zuckungen machen, davon σπασμὸς Zuckung; verrenken τὸ σκέλος ἔσπασε Φεύγων Plutar. Arat. 39. davon σπάσμα.

Σπείδω, ſt. deſſen im Praeſ. σπίνδω, macht σπείσω, ἔσπεισα u. ſ. w.

Σπείη ſ. σπεῖο, S. ἕπομαι.

Σπείρα oder σπεῖρα, ἡ, das lat. *ſpira*, ein gewundener, zuſammengewickelter oder geflochtener überh. ein zuſammengepreſster Körper, oder ein um einen andern gewickelter - gewundener - gelegter Körper, daher die gemeine Bedeut. Windung, gewundene Schneckenlinie, Seil, Strick, im Holze ein Theil, wo die Holzfaſern ſchneckenförmig in einander gewunden ſind: Theophr. h. pl. 5, 3. σπεῖραι βοείαι Theocr. 22 die um die Fauſt gewundenen oder geflochtenen *caeſtus* der Fauſtringer von Ochſenleder gemacht. σπεῖρα τριχῶν Haarflechte, Pollux 2, 31. 4, 149. Endlich auch eine gewiſſe Anzahl von Soldaten eigentl. ſchwerbewaffneten, bey Polyb. der 30ſte Theil der römiſchen Legion, *manipulus*, daher σπειρηδὸν τάξαι, nach Manipulis ſtellen, ordnen. Vorzüglich ſind σπεῖραι eine Art von Tau oder Strick, welches man im Sturme auswarf und hinter dem Schiffe ſchleppen ließs, um damit den ſchwankenden und ſchnellen Gang des Schiffes zu hemmen: ἀπὸ ψιλῆς τῆς κερκίας πλέοντας ἔτι, καὶ σπείρας τινὰς ὑπισυρομένους, ἃς τὸ ῥᾴδιον ἐπιδέχεσθαι τὰς ὁρμάς. Plutar. 8 p. 19 νεὼς ἀρταγείσης ὑπὸ πνεύματος ἐπιλαμβάνονται σπείραις καὶ ἀγκύραις. Dahin gehört die Stelle des Pacuvius bey Feſtus in Spira: *quid ceſſatis ſocii ejicere ſperas ſpartheas?* und Iſidori Orig. 19, 4 *ſpirae, funes, quibus in tempeſtatibus utuntur, quos nautici ſuo modo curcubas vocant.* Noch hat Congii Gloſſarium in ſpera die folgende Stelle: *ligantur plures faſces et projiciuntur in aquas retro naves, ut non ſic naves currant, fractis temonibus, et dicuntur ſperae, quaſi res, quae faciunt tardare progreſſum.* Das Sprichwort ἐπὶ σπείρα σχοινίον bey Heſych. (in ἐπισπείρειν) gehört auch hieher. Daſſelbe Wort iſt σπεῖρον, τὸ, und σπεῖρος, wovon die erſtere Form bey Homer eine Bedeckung, Kleid und Segel, wie φᾶρος bedeutet, wahrſch. alſo ein leinenes, hänfenes oder dünnes wollenes Sommerkleid, weil Xenoph. Hellen. 4, 5, 4. ἔχοντες οἷα δὴ θέρους σπειρία: davon σπειροπώλης, und ἀγορὰ πῶλις Pollux. 7, 78 der Kleidermarkt. Die Form σπεῖρος, τὸ, bey Nicand. Ther. 882 βελβῶν σπείρεα die Hüllen-Decken, *tunicae*, der Bollen. Davon σπειρόω ich wickle-winde ein oder zuſammen, ich umwinde, umwickele. Daſſelbe iſt σπάργανον, τὸ, Hülle, vorzügl. Windel, um die Glieder eines neugebornen Kindes zu wickeln. Vom Stammworte σπάρω, σπάργω, davon σπάρξαν δ' ἐν φάρεϊ λευκῷ Hymn. in Apoll. 121. ſ. v. n. σπαργανόω um-einhüllen. Daſſelbe iſt auch σπέρω, σπείρω welches Etym. M. in σπάρτα richtig durch ἑλίσσω, winden, wickeln erklärt: daher σπάρτον, Seil, Tau, σπεῖρα, σπείρημα, τὸ, ſ. v. a. ἕλιξ, u. ἕλιγμα, Windung, gewundener Körper oder Gang, wie der Schlangen und Würmer: Heſych. σπείραισι, ταῖς ἑλιγαῖς τοῦ ὄφεως. Von σπάρω mit der Aſpiration σφάρω iſt σφαῖρα, ἡ, jeder zuſammengewickelter oder geballter Körper, wie eine Kugel, *globus*, *glomus*. Von der Form σπυρω kommen σπυρὶς, σπυρὰς und σπύραθος, wovon das erſte einen geflochtenen Korb, wie *ſporta*, anzeigt: doriſch σπυρίς, davon σπυρίχνιον, ein diminut: hingegen bedeuten σπυρὰς; aſpirirt σφυρὰς, σπύραθος, σφύραθος, σπύραδνον den rundenzuſammengedrehten Miſt der Schaafe und Ziegen: Pollux 5, 91. Auch hat Heſychius σπερθύγγια in demſelben Sinne angemerkt, von σπέρθιγξ, welches derſelbe durch zuſammengefilztes oder gekräuſeltes Haar erklärt. Auch ſcheint der runde Knöchſel, σφυρὸν davon den Namen zu haben, daher es Heſych. d. περιφέρεια τῶν ποδῶν erklärt. Auch σφῦρα ſcheint urſprünglich eine runde Keule oder Hammer bedeutet zu haben.

Σπειραία, ἡ, *ſpiraea*, ein ſich windender Strauch, Plin. 21, 9. S. in σμηρία, *ſpiraea* Linn. —ραμα, τὸ, doriſch ſt. σπείρημα. —ραχθής, ές, ὁ, ἡ, (σπεῖρα, ἄχθος) κνώδαλα σπειράχθεα wenn Nicander Ther. alle Schlangen, die ihren Körper fortwinden, gleichſam σπειρώμενα windende u. kriechende Thiere. — ράω, ῶ, (σπεῖρα) ich drehe, winde oder drehe zuſammen: winde. —ηδὸν Adv. (σπειράω) gewunden, gedreht, 2) nach σπείραις, einer Abtheilung der Armee. —ημα, τὸ, das gewundene: der gewundene Gang: die Windung. —ῐον, τὸ, Dimin. von

Σπεῖρον, τὸ, S. in σπεῖρα, Bedeckung, Kleid, Segel: davon —ροπώλης,

ευ, ὁ, der Kleider, oder alte Kleider verkauft: σπει. σπώλις ἀγορά, der Marktplatz darzu, Pollux.

Σπεῖρος, τὸ, S. σπεῖρα. — ροῦχος, (σπείρων ἔχειν) καρκίνα σπειροῦχα Anthol. zweifelh. Bedeut. — ρόω, ῶ, f. v. a. σπαργανόω zw. 2) f. v. a. σπειράω zw.

Σπείρω, f. σπερῶ, ich fäe; ſtreue Saamen aus, beſäe; daher ich zeuge, erzeuge; auch ich zerſtreue, breite aus, gebe von mir. Φλόγα Ariſtot Poet. c. 13. davon ἔσταρμαι. ἐσπάρην. daraus das lat. *ſpargo*, von σπαρῶ, σπέρω, σπείρω. — ρώδης, εος, ὁ, ἡ, κόρση σκίλλης Nicandri Alex. *tunicatum caput*, von σπείρειν, aus über einander gewundenen Häuten beſtehende Bolle.

Σπεῖσις, ἡ, f. v. a. σπονδὴ, zw.

Σπεκλόω, ῶ, mit den Ableit. S. in σαλεκόω.

Σπέλεθος, ὁ, und σπέλληξ S. πέλεθος.

Σπενδαυλέω, σπενδεῖν, τὸ, σπενδοποιέω ſind falſche Lesarten für σπονδαυλέω, σπονδεῖν und σπονδοποιέω.

Σπένδω, (σπέω, σπεω, davon das Fut. σπείσω) ich gieſſe aus, vergieſſe. 2) ich verrichte die *libatio*, welches bey Bündniſſen und andern feyerlichen Verſprechungen geſchahe; daher σπένδομαι τινὶ ich mache mit einem ein Bündniſs, ſöhne mich mit ihm aus: σπένδομαι νεῖκος ich endige einen alten Zwiſt durch Ausſöhnung. Eur. Med. 1140 σὲ καὶ πόσιν σὸν νεῖκος ἐσπεῖσθαι τὸ πρὶν.

Σπέομαι, S. in σπέω.

Σπέος, εος, τὸ, *ſpecus*, Höhle, Gruft.

Σπέραδος, τὸ, (σπείρω) f. v. a. σπέρμα, Nicand.

Σπέργδην, Adv. (σπέρχω) mit Eile, Heftigkeit, im Zorne.

Σπέρμα, ατος, τὸ, (σπείρω) der Saame, die Frucht: σπέρματα Sämereyen; metaph. Sohn, Abkömmlinge, Nachkommen. — μαίνω, (σπέρμα σπερμάω) f. v. a. σπείρω, Saamen ausſtreuen, von ſich geben: ſäen, zeugen. — ματίας σικυὸς, Saamengurke: dem ἐνυουχίας σίκυος ohne Saamen entgegengeſetzt. — ματίζω, den Saamen von ſich geben, auch f. v. a. σπερμαίνω. — ματικὸς, ἡ, ὸν, zum Samen gehörig: λέγειν — κῶς bey Clemens al. erklärt man, im vorbeygehn, kurz und gleichſam hingeworfen. — μάτιον, τὸ, dimin. von σπέρμα. — ματὶς, ίδος, ἡ, Φλεψ, Saamenader. — ματισμὸς, ὁ, das Auslaſſen des Saamens, *ſeminis emiſſio*. 2) σπερματισμοὶ bey Theophr h. pl. 7, 4 und 5 ſcheinen die aus dem Saamen erwachſenen Pflanzen zu ſeyn, welche hernach weitläuftiger verpflanzt werden. — ματολογέω, S. σπερμολογέω. — ματολόγος, ὁ, ἡ, f. v. a. σπερμολόγος. — ματοπώλης, ὁ, Samenhändler, Pollux. — ματοφάγος, ὁ, ἡ, (φαγω) Saamen oder Sämereyen freſſend. — ματοφυέω, ῶ, f. v. a. σπερμοφ. zw. — μάτόω, ῶ, beſaen, Theophr. c. pl. 3, 2. — ματώδης, εος, ὁ, ἡ, ſaamenartig — μάτωσις, ἡ, (σπέρματόω) das Saamenſetzen oder bringen, Athenaei 2 p. 61. — μείον, τὸ, f. v. a. σπέρμα, Nicander. — μειος u. σπέρμιος, ὁ, ἡ, (σπέρμα) den Saamen- die Saat betreffend; vom Saamen. — μοβολέω, (βολὴ) Saamen werfen, ausſtreuen, von ſich geben — μογονέω, ῶ, Saamen zeugen, erzeugen, machen, bekommen — μογόνος, ὁ, ἡ, Saamen erzeugend, machend, bekommend. — μολογέω, ῶ, f. ήσω, ich leſe- freſſe Saamen, ὄρνεα ὅσα σπερμολογέει, körnerfreſſende Vögel, Hippokr. 2) ich bin ein σπερμολογος, Schmeichler, Schmarotzer, Schwätzer, Landſtreicher, Poſſenreiſſer Philoſtr. v. A. 5, 20. oder ἀγύρτης, Philoſtr. Apoll. 5, 20. hingegen μελέτας σπερματολογεῖν Sophiſt. 1, 22 zuſammen ſtoppeln oder flicken. — μολογία, ἡ, die Handlung eines σπερμολόγος, Poſſen, Schmarotzerey, Plutar. — μολογικὸς, ἡ, ὸν, von der Art eines σπερμολόγος, poſſenhaft, ſchmarotzerartig. Plutar. Q. S. 4, 1 verb. es mit περιεργος. — μολόγος, ὁ, ἡ, (σπέρμα λέγω) Menſch, Vogel, der Saamenkörner aufleſet, 2) eine Krähen- oder Dolenart: 3) davon ein geſchwätziger, gemeiner Menſch, Poſſenreiſſer, Klatſcher, Schmarotzer. — μοχέμος ὁ, ἡ, (νέμομαι) f. v. a. d. vorh. Heſychius. — μουχέω, (ἔχω σπέρμα) Saamen haben oder tragen, Theophr. h. pl. 3, 18. zw. — μοφορέω, ich trage bringe Saamen; von — μοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Saamen oder Frucht tragend- bringend. — μοφυέω, ῶ, f. ήσω, Saamen zeugen- tragen- hervorbringen, Theophr. — μοφυὴς, ές, ὁ, ἡ, aus dem Saamen erzeugt zw.

Σπερχνὸς, ἡ, ὸν, (σπέρχω) eilig, haſtig; dringend, hitzig, heftig Hippocr ſagt ὀδύνη ὀξείατε καὶ σπερχνή, νόσος σπερχνὴ, πυρετὸς σπ. Heſych. erklärt es auch active d. σπερχνοποιὸς eilig- haſtig- hitzig- heftig machend.

Σπέρχω, f. ξω, drückt das lat. *incito* ich treibe an, ſetze in Bewegung aus; daher ich treibe fort, mache laufen. Med. σπέρχομαι, *incitor*, ich eile, gehe geſchwind. τινὶ, *incitor irâ in aliquem*, ich werde, bin, wider jemand aufgebracht, ich zürne. Davon σπέργδην u. σπαργάω. Davon iſt *pergo* d. i. *incito*, u. *expergo*, *expergiſco* ſt. *excito*.

Σπεύδω, f. εύσω, eigentl. als Activ. f. v. a. σπέρχω ich treibe an, ſtoſse, ſetze in Bewegung, wie ἀποσπεύδω u. ἐπισπεύδω zeigen. 2) als Neutrum ich treibe mich an, eile; 3) ich betreibe eine Sache, gebe mir Mühe, ſtrebe, ſuche, m. nachfolg. Infinit. περὶ Πατρόκλοιο θανόντος σπεύσομεν Il. 17, 121 ſich bemühen u. ſtreiten. σπείσεμαι εἰς Ἀχιλῆα 15, 402 ich will hineilen zu; 4) σπεύδω τοῦτο, ἀγαθὸν, κακὸν, ἄγεμονίαν ich ſtrebe nach, ſuche, bewerbe mich um etwas. 5) f. v. a. ich werde unruhig, erſchrecke. Exod. 15, 15. Reg. 1, 28, 21. eben ſo καταπεύδειν Daniel 4. Wenn es von ἔπω (σπάζω) ἔσπω, σπέω, σπεύω, wie ἄω, ἰάω, ἰαύω, ἔω, ἴεύω, ἐύδω, kerkommt, ſo heiſst es thätig, ämſig, bey einer Sache beſchäftigt ſeyn; und beym Homer heiſt es mit dem Akkuſ. eine Sache betreiben, ſuchen.

Σπευστικὸς, ἡ, ὸν, der eilig iſt, von σπεύδω.

Σπέω, wovon σπέομαι, σπέσθαι, σπέται, σπεῖο ſt. ἕσπομαι, ἕσπεσθαι, ἕσπετοι, ἕσπου. 2) ſt. ἔσπω ich ſage, erzähle. S. ἔπω.

Σπηλάδιον, τὸ, dimin. d. ſfgd. Pollux. — λαιον, τὸ, (σπέος) ſpelaeum, ſpeluncа, Höhle, Grutt: davon σπηλαίτης, ὁ, von der Höhle, zur Höhle gehörig, Pauſanias 10, 32. und — λαιώδης, εος, ὁ, ἡ, höhlenartig, hohligt. — λυγξ, υγγος, ὁ, ἡ, Höhle, ſ. v. a. σπήλαιον, wovon ſpelunca gemacht. — λώδης, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. σπηλαιώδης, ſehr zw.

Σπιδής, ἐος, ὁ, ἡ, ausgedehnt, weit, eben, διὰ σπιδέος πεδίοιο Il. 11, 754 wo andre ὀσπιδέος leſen, und es d. rund erklären. Aeſchylus ſagte σπιδὲς μῆκος ſtatt μακρὸν, u. Antimachus σπιδὲς σπιδέως προνοῆσαι ſt. μακρόθεν, von weitem, von ferne, nach dem Etym. M.

Σπίζα, σπίζη, ἡ, jeder kleine Vogel, beſtimmt aber auch eine Art, fringilla, welches man Fink überſetzt, Ariſtot. h. a. 8, 3 u. 9, 7. davon eine Falkenart σπιζίας, ὁ, der Finkenfalk oder Sperber heiſst, Ariſtot. h. a. 8, 3 9, 33. u. eine Maiſenart (parus) σπιζίτης, ὁ, von der Größe der Maiſe, Ariſtot. h. a. 8, 3. heiſst. Ueberh. jeder kleine Vogel, deſſen Stimme das Zeitwort σπίζω ausdrückt, welches Aratus Diſc. 1024. vom σπίζος braucht, wie fringo, fringultio. Timon Diogenis 4, 42 ὅτε μὲν ἠῦτε γλαῦκα παρὶ σπίζαι πεφατίσντο, wo es überh. kleine Vögel ſind. — ζίας ος, ὁ, u. σπιζίτης, S. in σπίζα.

Σπίζω, davon man σπίζαμαι ableitet, ſ. v. a. τερπνῶς bey Arat. 1024 drückt es die pfeifende oder ſcharfe Stimme der kleinen Vögel aus.

Σπιθαμαῖος, αία, αῖον, ſ. vi a. σπιθαμιαῖος, aus Plinii 7, 2. wo jetzt *trispithami* ſteht, und Diodori Sic. 1 p. 55. — θαμὴ, ἡ, (σπίζω) Spanne, Plinius überſetzt es *dodrans*. — θαμιαῖος, αία, αῖον, eine Spanne lang. — θαμώδης, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. vorh. Dioſcor. 4, 59.

Σπιλαδώδης, εος, ὁ, ἡ, voll Klippen, Felſen. Strabo 16 p. 1223 wo es aber σπηλαιώδης heiſsen muſs: von

Σπιλὰς, ἡ, ein aus dem Meere oder am Ufer hervorragender Felſen, Klippe. 2) als Adj. γῆ σπιλὰς Theophr. c. pl. 2, 5 hat Plinius 17 c. 18 *argillaceum* überſetzt. So Heſychius σπίλος — γῆ κεραμικὴ. S. κνηκὶς.

Σπίλος, oder σπῖλος, ὁ, der Fleck, der Schmutz, Schandfleck; 2) ἡ σπίλος ſ. v. a. σπιλὰς, eine Klippe, Felſen im oder am Meere; daher ein vorragender Berg auf dem Lande. σπίλος Παρνασσοῦ, der Berg Parnaſſus, Jon Heſychii; vergl. Ariſtot. de mundo 3, 3. — λόω, ῶ, (σπίλος) ich beflecke, beſchmutze; davon — λωμα, τὸ, der Fleck, Schmutz, LXX. — λωτὸς, ἡ, ὸν, (σπιλόω) befleckt, beſchmutzt.

Σπινθαρίγξ, ἡ, σπινθαρυξ, ὑ, σπινθάριγγος, σπινθάριγος, auch σπινθαρὶς, ἴδος, ἡ, zw. ſ. v. a. — θὴρ, ῆρος, ὁ. Funke; was die ſprudelnde Flamme. Feuer u. geſchmiedetes Metall von ſich wirft, ſcintilla; davon σπινθαρὶς, incendiaria avis bey Feſtus: davon — θηρακίζω Nicetas annal. 1, 7. ſ. v. a. d. ſfgd. — θηρίζω, ſ. ίσω, ich gebe Funken, σπινθῆρας, von mir. — θηροβόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) u. σπινθηρόπεμπος, ὁ, ἡ, (πέμπω) Funken werfend gebend.

Σπίνα, ἡ Heſych. ſ. v. a σπῖνος, fringilla, ein kleiner Vogel, welcher einerley mit σπίζα zu ſeyn ſcheint. Ariſtot. nennt σπίζα u. Ariſtophanes in den Vögeln σπῖνες allein. Er ward zu Markte gebracht und häufig gegeſſen: davon das diminut. σπινίδιον, woraus σπινθία, ίδος ὀρνιθαρίων, σπῖνες bey Heſych. entſtanden zu ſeyn ſcheint. Dieſer hat auch σπίγγος für σπῖνες angemerkt.

Σπῖνος, ὁ, eine Steinart die vom Waſſer ſich entzündet, Ariſtot. Mirab. 41. Theophr. Lap. 24. nach Beckmann eine Art von Alaunſchiefer.

Σπλαγχνεύω, ich verrichte nach verſchiedenem Opfer die Eingeweide, σπλάγχνα des Opferthiers, der Römer *viſcera*. Ariſtoph. Av. 1084 im Medio bey Arrian. Peripl. Erythr. ἐσπλαγχνευμένων ἤδη τῶν ἱερῶν Dionyſ. Antiq. 1, 40. 2) σπλαγχνίω u. σπλαγχνεύομαι bey Strabo 3 p. 413 5 u. 7 p. 431. ſ. v. a. ich prophezeye aus den Eingeweiden wie die Römiſchen *aruſpices*, *extiſpices*. — γχνίδιον, τὸ, dimin. v. σπλάγχνον, wovon — γχνίζομαι, im

N. T. f. v. a. ich empfinde Mitleiden, erbarme mich.

Σπλαγχνικὸς, ἡ, ὸν, von den Eingeweiden, dazu gehörig, für d. E. — γχνὶς, ἰδος, ἡ, ſt. καρδία aus Schol. Soph. — γχνισμὸς, ὁ, (σπλαγχνίζομαι) das Erbarmen im N. T.

Σπλάγχνον, τὸ, vorz. in plur. *viſcera*, Herz, Lunge, Leber, überh. alles was von dem Opferthiere übrig blieb, nachdem die Götter ihren Antheil bekommen hatten: daher ſteht σπλάγχνα, für *viſceratio*, Opferſchmauſs oder das Verzehren des übrigen Opferfleiſches, σπλάγχνοις Διὸς παραγίνεσθαι Ariſtoph. Equ. 410. auſſerdem werden σπλάγχνα vorz. aber Herz und Leber, als der Sitz der gröſsten und heftigſten Leidenſchaften angeſehn, daher εὔσπλαγχνος, daher τὰ σπ. ἀγαναντεῖ Ariſtoph. Ran. 1006 τὰ σπ. κότῳ θερμαίνειν 844. — γχνόπτης, ου, ὁ, der die Eingeweide betrachtet oder beſicht, Plinii 22, 17 u. 34, 8. — γχνοσκόπος, ὁ, d. i. σπλαγχνῶν σκίπος, *extiſpex*, der die Eingeweide beſchaut. — γχνοτόμος, ὁ, ἡ, die Eingeweide zerſchneidend, Euſtath. ad Odyſſ. α p. 50, 37. — γχνοφάγος, ὁ, ἡ, das Eingeweide eſſend, verzehrend, Plutar. Fluv.

Σπλεκόω, als Neutrum, den Beyſchlaf üben, Ariſtoph. welcher auch διασπλ. u. κατασπλ. hat. Der Scholiaſt. über Plut. 1083 leitet es von πλέκω, dem Verwickeln und Ueberlegen der Füſse im Beyſchlafe her: die Schreibart wankt zwiſchen πλεκόω, σπλεκόω u. σπεκλόω, Hemſterh. Ariſtoph. 403.

Σπληὸς, Aſche, Nicand. u. Lycophr.

Σπλὴν, ηνὸς, ὁ, Milz. σπλῆνες wie *lienes* Milzſucht. 2) ſ. v. a. σπλήνιον, den Verband. — νιάω, ῶ, an der Milz leiden, milzſüchtig ſeyn. — νικὸς, ἡ, ὸν, zur Milz gehörig: von der Milz: an der M. leidend. — νιον, τὸ, eine Art von Verband oder Kompreſſe, ein Stück Leinewand von einer gewiſſen Geſtalt angefeuchtet oder mit Artzney beſtrichen um auf die Wunde zu legen: ein Kraut, ſonſt ἄσπληνον. Dioſcor. 3, 151. Plin. 25, 5. — νιόδετος, ὁ, ἡ, (δέω) mit einem *ſplenium*, einem Verband umbunden, zw. — νίσκος, ὁ, dimin. von σπλὴν, Pflaſter. — νῖτις, ἰδος, ἡ, femin. von σπληνίτης, ὁ, von der Milz, zur M. gehörig, φλέψ σπληνῖτις, Milzblutader. — νόω, mit einem σπλὴν od. σπλήνιον belegen, Chirurg. vet. Coch. — νώδης, εος, ὁ, ἡ, milzartig: ſ. v. a. σπληνικος, aus Galen.

Σπογγάριον, τὸ, kleiner Schwamm, zw. — γγεὺς, έως, ὁ, ſ. v. a. σπογγοθήρας, Ariſtot. — φγια, ἡ, *ſpongia*, der Schwamm. — γγίζω, f. ίσω, ich wiſche mit dem Schwamme ab. — γγίον, τὸ, kleiner Schwamm. — γγισμα, τὸ, was mit dem Schwamme abgewiſcht worden iſt, aus Euſtath. — γγιστικὸς, ἡ, ὸν, (σπογγίζω) zum abwiſchen mit dem Schwamme gehörig, Plato Soph. 14. — γγοειδὴς, ὁ, ἡ, ſchwammartig. — γγοθήρας, ὁ, und σπογγοκολυμβητὴς, ὁ, der untertaucht (κολυμβᾶ) und im Meere die Schwämme von den Felſen abſchneidet und ſammlet, gleichſam jaget. — γγολογέω, (λέγω) ich ſammle Schwämme, zweif.

Σπόγγος, ὁ, *ſpongia*, der Schwamm; 2) σπόγγοι, die Drüſen am Halſe, weil ſie leicht anſchwellen. — γγοτήρης, ὁ, wahrſch. f. L. ſt. σπογγεοθήρης. — γγώδης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. σπογγοειδὴς.

Σποδεύνης, ὁ, (σποδὸς, ἐυνὴ) in Aſche liegend, zweif.

Σποδέω, ῶ, f. ήσω, (σποδὸς) S. σποδόω, doch iſt dieſe Form gebräuchlicher: werfen, wegwerfen, fortjagen, ſchlagen u. dergl. Ariſtoph. Av. 1016. — δησιλαύρα, ἡ, Gaſſenfegerin, gemeine Hure, Heſych. Euſtathius. — διὰς, ἡ, ſ. v. a. σποδὸς. — διαῖος, *gilvus*, ſ. v. a. σπόδιος, Gloſſ. bey Salmaſ. Exercit. p. 256. — διακὸς, aus σπέδιον gemacht. — διὰς, ἡ, bey Theophr. h. pl. 3, 7, ein Baum dem Pflaumenbaum ähnlich, wofür in Athenae 2 p. 50. die Aldina σποιδιὰς lieſet. — δίζω, f. ίσω, (σποδὸς) ich brate, röſte in der Aſche, Plato. ich brenne zu Aſche, Ariſtoph. Veſp. 329. 2) ich bin aſchfarbigt, zweif. — διον, τὸ, dimin. v. σποδὸς. nö. 3. Metallaſche, *ſpodium*, Ofenbruch, von verſchiedenen Metallen, die durch Beyſetzung eines Namen beſtimmt werden, wie vom Kupfer, Silber, Golderzt. — διος, ία, ιον, (σποδὸς) aſchfarbigt, ένου σποδίης Simon. σποδοδεσιδὴς u. τεφρὸς unterſcheidet Ariſtot. und das erſte ſcheint *gilvus* iſabellfarbig zu ſeyn. — διόω, Nicetas Annal. 9, 14 τὸ λεληθὸς καὶ σποδιούμενον τοῦ θυμοῦ in der Aſche glimmende Zorn: von σποδιὰ, wenn es nicht σποδούμενον heiſsen ſoll. — δίτης, ὁ, ἄρτος ſonſt ἐγκυφίας, Aſchenbrod. — δοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος, σποδὸς) aſchfarbigt. S. σπέδιος. — δόρχης, ὁ, ſ. v. a. κίναιδος, bey Euſtathius.

Σποδὸς, ἡ, Aſche; 2) Staub; 3) die Metallaſche ſonſt σπέδιον. 4) κυλίκων, πίθων σποδὸς γραῦς in der Anthol. die Becher, Fäſser ausleert. — δόω, wie σποδέω (mit dem es ſehr oft verwechſelt wird) von σποδὸς Aſche, Staub; ich verbrenne, röſte, brate, eigentl. in der glühenden Aſche, zu Aſche brennen, καρδαμον καὶν καὶ σποδωθὲν Hippocr. p. 607, 10. 2) ich reibe. kehre die Aſche oder den Staub ab; ſo

ſagt Ariſtoph. ἀποσπεδῆσαι τοὺς ὄνυχας, ſich die Nägel abreiben, wegreiben: daher 3) ich ſchlage, σπεδυμένος πρὸς πέτρας Φίλων πάρη, mit dem Kopfe an Felſen geſchlagen, Eurip. daher κατεσπέδησε πελέκει τὸν ἄνδρα. 4) Bey den Komikern ſ. v. a. βινέω. 5) Bey Ariſtoph. Aues 1306 Φλᾶν ταῦτα πάντα καὶ σπεδεῖν, vom freſſen.

Σποδώδης, ὁ, ἡ, (σποδὸς) der Aſche gleich od. ähnlich: voll Aſche.

Σπολάς, άδος, ἡ, Fell, Leder: Kleid von Leder, Ariſtoph. Av. 934 in den Scholien, und Pollux 7, 70. Scheint mit *ſpolium* verwandt. S. στολάς. —λια, τὰ, die Wolle von den Füſen der Schaafe, Heſych.

Σπέμενος, S. ἔπομαι.

Σπενδάζομαι, ſ. v. a. σπεύδομαι, zw. —δαιχθς, ſ. v. a. σπονδιακός: zw. —δαρχία, ἡ, d. i. σπονδῆς ἀρχὴ od. das Amt des σπένδαρχος, d. i. der die σπονδὴ anfängt, Herodoti 6. und Phrynichi Apparat. p. 468. — δαυλέω, ich blaſe die Flöte zur σπονδὴ, Artemidor. 1, 58. wo falſch σπενταυλεῖν ſteht. S. in σποδεῖακὸς. —δεμάζω, ich brauche den σπονδεῖος, den Verſefuſs aus 2 langen Sylben beſtehend, Cicero Attic. 7, 2. τρόπος Plutar. 10 p. 669. welcher auch p. 661 und 662 σπονδειασμὸς, ὁ, Gebrauch des Spondeus hat. Davon auch σπενδειακὸς in Spondeen gemacht, geſungen. —δεικατάληκτος, ὁ, ἡ, mit einem Spondeus endigend, Schol. Ariſtoph. Ran. 243. —δεῖον, σπονδίον, τὸ, Gefäs, Becher, Schale zur σπονδὴ, Libation, deſſen Geſtalt man aus Herc. Spirital. c. 21. abnehmen kann; von —δεῖος, εία, εῖον, zur σπονδὴ gehörig, bey der σπονδὴ gebräuchlich; daher σπονδεῖον verſt. ἀγγεῖον. S. d. wo h. ζεὺς σπ. der Aufſeher über die σπονδαί: weil man bey der Libation beſondere Melodien durch den σπονδαύλης blaſen lieſs, ſo kommen deh. σπόνδειον μέλος, αὔλημα Pollux 4, 73 u. 79. αὐλοὶ σπονδειακοὶ 4, 81 vor. σπονδείος τοῦς ein Verſefuſs aus 2 langen Sylben beſtehend, weil man bey Libationen eine feyerlich langſame Melodie liebte.

Σπονδὴ, ἡ, (σπένδω) der auf das Opferthier ausgegoſſene Wein, womit es gleichſam geweiht ward, od. der auf das brennende Opfer ausgegoſſene Wein, auch der beym Gaſtmahle den Göttern zu Ehren von jedem Becher ausgegoſſene Wein, *libatio*; 2) der bey feyerlichen Verträgen, Bündniſſen, Friedensſchlüſſen ausgegoſſene Wein; dah. σπονδαὶ für das Bündniſs, den Vertrag, Friedensſchluſs ſelbſt. Davon iſt das lat. *ſpondeo* u. *ſponſio* gemacht, welches urſprünglich von feyerlichen bürgerlichen Verträgen gebraucht ward. —δήκροτος, Athenaei 11 p. 486. ſehr zw. vielleicht —κρατος. —δήσιμος, (σπονδὴ) zur Libation tauglich, geſchickt, Athenaei p. 645. —δήτης, ου, ὁ, fem. σπονδήτις, ἡ, λιβὰς b. Suidas wo aber die Anthologie in der angeführten Stelle σπονδίτις von σπονδίτης hat, Analecta 2 p. 166. —διὰς, ἡ, S. in σποδιὰς.

Σπόνδιξ, ὁ, bey Heſych. der die Libation verrichtet. —δοποιέομαι, ſ. v. a. σπονδὴν oder σπονδὰς ποιέομαι, oder σπένδομαι. S. in σπένδω. —δοφορέω, ich bin σπονδοφόρος. —δοφόρος, ὁ, ἡ, der die σπονδὰς trägt, der einem andern den Antrag zur Ausſöhnung, Waffenſtillſtand, Frieden überbringt. Aeſchin. c. Cteſiph. womit Dion. Hal. 1, 21 das lat. *fetialis* (Liv. 1, 14) überſetzt. —δύλη, η, σπονδύλιον, ſ. in σφονδύλη, u. ſ. w. —δυλος, ὁ, Wirbel oder Gelenke im Rückgrat: 2) der Wertel auf die Spindel: 3) der Kopf der Artiſchocke: 4) an der Säule ein Theil: Athenaei 5 p. 206 was man den Reif od. Stab nennt: an den Pflanzen, was auch Linnee *verticillus* nennt.

Σπορὰ, ἡ, (σπείρω) das Säen: die Saat: die Zeugung: das erzeugte, Kind. —ράδην, Adv. zerſtreut. —ραδὴς, ſ. v. a. σποράς, ſehr zw. —ραδικὸς, ἡ, ὸν, ζᾶα, zerſtreut und auſser Geſellſchaft lebende Thiere: *νοσήματα*, die zu allen Zeiten und an allen Orten herrſchen: von

Σποράς, άδος, ὁ, ἡ, zerſtreut, aus einander oder hin und her liegend, *λόγοι σποράδες* Plutar. 7 p. 697.

Σποργὴ, ἡ, v. σπαργὼ, σπάργω, ſ. v. a. σπαργὴ und τὸ σπαργάν.

Σπορεὺς, έως, ὁ, oder σπορεὶτης, Heſych. der Säer. —ρεύω, (σπόρος) ſ. v. a. σπείρω, zweif. —ρητὸς, ἡ, όν, geſäet, ausgeſäet: ſubſt. ὁ, Saatzeit, Saat, Xen. Hellen. —ρίμος, ὁ, ἡ, beſäet, zum Beſäen geſchickt, gewöhnlich beſaet, γῆ, χώρα: τὰ σπ. die Saat, N. T.

Σπόρος, ὁ, (σπείρω) das Säen, die Saat: der Samen.

Σπουδάζω, ſ. άσω, (σπεῦδη) ich bin ernſthaft, ich rede im Ernſte: ich bin ämſig, thätig, laſſe es mir einen Ernſt ſeyn, betreibe ämſig, thätig: mit περί τι: bey Dionyſ. Ant. 12 p. 2350 ἐπί τινι zw. ein neutr. hat aber, wie auch auch andre neutra im Griech. ein paſſ. als σπουδάζομαι, man ſieht auf mich, bekümmert ſich viel um mich, ſchätzt mich vorzüglich: ἐσπουδασμένος, ämſig, eifig betrieben, ſorgfältig bereitet, Xen. Cyr. 4, 2. 38. für ehren, ſchätzen und daher ſuchen häufig bey Lucian, wie περισπουδάζω.

Σπουδαιολογέω, Xenoph. Anab. 1, 9 προσκαλῶν τοὺς Φίλους ἐσπουδαιολογεῖτο, redete mit ihnen von wichtigen, ernſthaften Geſchäften. Im Aktif Symp. 41 οὗτος μὲν δὴ ὁ λόγος οὕτως ἐσπουδαιολογήθη, ſo nahm dieſe ernſthafte Unterredung ein Ende. —δαιόμυθος, ὁ, ἡ, Democratis Sentent. p. 631 Gale der ernſthafte Dinge od. im Ernſte redet. —δαΐος, αία, αῖον, (σπουδή) ernſthaft; ämſig, fleiſsig; überh. ein moraliſch guter, rechtſchaffener Mann; Adv. σπουδαίως, ernſthaft, mit Aemſigkeit, Fleiſs, Sorgfalt; auf eine gute brave Art. Der Kompar. σπουδαιότερον, heiſst auch geſchwinder, eher; auch σπουδαιοτέρως. Der Superl. σπουδαιότατα, ganz genau, gar ſehr. —δαιότης, ἡ, das Weſen eines σπουδαῖος, deſſen mancherley Bedeutungen dieſes Wort hat, alſo Ernſthaftigkeit, Aemſigkeit, Fleiſs, Rechtſchaffenheit u. ſ. w. Diod. Sic. —δαρχαιρεσία, ἡ, das Bewerben um Magiſtratsſtellen, *ambitus*, Heſych. erklärt aber σπουδαρχαιρεσίαι, ſo wie σπουδαρχίαι in dem Sinne wie σπουδάρχαι. S. σπουδαρχέω. —δαρχέω, ῶ, f. ήσω, (σπουδὴ, ἀρχὴ) ich dränge mich zu den Magiſtratsſtellen, u. führe ſie immer; Syneſ. Ep. 101 τῶν συγγενῶν σπουδαρχούντων, ἐν πολλοῖς ἰδιώτης εἰμὶ. Ariſtot. Polit. 5, 5 ἐημαγωγοῦντες οἱ σπουδαρχιῶντες. überh. ich bewerbe mich um eine Ehren oder Magiſtratsſtelle. Dio Caſſ. braucht beyde Formen ohne Unterſchied, ſo wie auch διασπουδάζω. —δάρχης, ὁ, einer, der ſich zu den Magiſtratsſtellen drängt und ſie führt, Xenoph. Symp. 1, 4. —δαρχία, ἡ, das Streben und Zudringen in Magiſtratsſtellen, nach Ehrenſtellen, *ambitus*, Dio Caſſ. u. Plut. Aemil. 38. Cat. comp. —δαρχιάω, ῶ, f. v. a. σπουδαρχέω. —δαρχίδης, ὁ, bey Ariſtoph. Ach. 595 f. v. a. σπουδάρχης, u. eben ſo ſteht daſelbſt στρατωνίδης, der immer als Soldat dient, μισταρχίδης, der immer ein lukratives Amt bekleidet, u. πανουργιπταρχίδας, der immer Hipparchus und ein Schelm iſt. —δασμα, τὸ, (σπουδάζω) eifrig betriebene Sache, jede Arbeit und Mühe: ein Werk: davon —μάτιον, τὸ, ein dimin. Photii Codex 150. 153. 155. —δαστὴς, οῦ, ὁ, (σπουδάζω) der einem wohl will, und von eines Parthie iſt, Plutar. Artax. 26. Anhänger, Gönner, Plutar. Cäeſ. 54. davon —δαστικὸς, ἡ, ὸν, eifrig, thätig, ämſig, Ariſtot. Rhetor.

Σπουδὴ, ἡ, (σπεύδω) Eifer, Fleiſs, Thätigkeit, Aemſigkeit, Eilfertigkeit, Geſchwindigkeit, Eifer u. Gewogenheit für einen, alſo auch Partheylichkeit, διὰ τὴν ἐμὴν σπουδὴν, aus Gewogenheit u. Partheylichkeit gegen mich, Antiphon. p. 786. Ernſt, Ernſthaftigkeit; davon

Σπουδῇ, wie Adv. wie σχολὴ, σχολῇ, ernſtlich, ernſthaft; eilig; ſorgfältig, ämſig, eifrig; ſehr. 2) mit Mühe, kaum. σπουδῇ δ' ἵζετο λαὸς und σπουδῇ παρπεπίθοντες ἑταίρου χωόμενον κῆρ Homer. Bey Galen. ὅπου γὰρ οὐδὲ τοῖς ὑγιαίνουσιν ἀμαρτάνειν ἀσφαλὲς, σπουδῇ γ' ἀκίνδυνον ἂν ποτε τοῖς ἄμνουσι γένοιτο, ſo wird es noch weniger für Kranke ohne Gefahr ſeyn. S. ταχα. —δογέλοιος, ὁ, ἡ, der mit Ernſt Spaſs vermiſcht im Sprechen, oder in ernſthafte Sachen etwas lächerliches bringt, Strabo 16. u. Diog. Laert. 9, 17.

Σπυραθία, ἡ, σπύραθος, ὁ, oder ἡ, (S. in στεῖρα) Ziegen oder Schaaflorbeer, runder Miſt, Miſtkugel, Miſtpille; die erſte Form Pollux 5, 91. zw. davon —ραθώδης, ὁ, ἡ, einer Schaaf oder Ziegenlorbeer ähnlich. —ρὰς, ἡ, ſ. v. a. σπύραθος.

Σπύρδανον, τὸ, ſ. v. a. σπύραθος, Pollux 5, 91.

Σπυρζίζω, ſ. v. a. πυδαρίζω, Heſych. und Ariſtophanes Photii.

Σπυρίδιον, τὸ, dimin. v. σπυρὶς. —ρίδωνες, οἱ, bey Pollux 7, 173. ſ. v. a. σπυρίδες. —ρὶς, ἡ, S. in σπεῖρα, davon *ſporta*, ein geflochtener Korb etwas darinne zu tragen, od. unter die Preſſe zu ſtellen; davon —ρίχνιον, τὸ, ein Diminutif.

Στάγδην, Adv. (στάζω) träufelnd, tropfenweiſe.

Σταγετὸς, ὁ, Tropfen, Aquila prov. 19, 13. —γιον, τὸ, die Note ϛ oder Stigma; zw.

Στάγμα, τὸ, (στάζω) Tropfen, Flüſſigkeit.

Σταγονίας, ου, ὁ, tröpfelnd, tropfenweiſe flieſsend, Dioſcor. 1, 81. v. —γὼν, όνος, ἡ, (στάζω) Tropfen: Timaeus p. 556. ed Gale nennt nach Zinn und Bley σταγὼν, Heſych. erklärt das Wort durch τὸ καθαρὸν σιδήριον, reines Eiſen. Nach Pythagoras bey Diogen. Laert. war der Saame σταγὼν ἐγκεφάλου, b. Plutarch. Placit. 5, 3 ἀφρὸς, Schaum des koſtbarſten Blutes.

Σταδαῖος, αία, αῖον, gerade, aufrecht ſtehend: μέλος στ. ſanft-ruhig gehendes Lied, Heſych.

Στάδην, Adv. (στάω, ἵστημι) ſtehend, gerade. S. auch στήδην. —διαῖος, αία, αῖον, was das Maas eines Stadium hat; 2) χιτὼν, μάχη, σταδιαῖος, σταδιαία. S. σταδιος. So ſetzt auch Themiſt. or. 23 σταδιαῖον dem πλανήτης entgegen. —δίας, ὁ, Analect. Brunk. 2, 320 τὸν σταδίην ſt. σταδιοδρόμον, wo es aber σταδιῆ heiſsen muſs. —διασμὸς, ὁ, (σταδιάζω) das meſſen nach Stadien. —διεύς, ὁ, ſ. v. a. σταδιοδρόμος. Eben ſo viel iſt

σταδιευτὴς ἵππος Rennpferd, Nicet. Annal. 9, 9. von σταδιεύω ibid. 9, 12 περιοδίαν ein Stadium im Stadio laufen, überh. laufen.

Σταδιοδρομέω, ῶ, f. ήσω, ich bin Wettläufer; von —δρόμος, ὁ, ἡ, Wettläufer, Wettrenner im Stadium: Die Form —δρόμης, ου, ὁ, hat Pollux 3, 146.

Σταδίου, τὸ, oder στάδιος, (στάω, ἵσταμαι) eine Weite von 125 Schritten: ſpeciell die Rennbahn, Laufbahn: der Wettlauf.

Στάδιος, ία, ιον, μάχη σταδία, bey Homer ὑσμίνη, auch allein ἐν σταδίῳ, iſt ein förmliches Gefecht, wo man handgemein wird, dem Scharmützel oder Streiferey entgegenſetzt; 2) χιτὼν στάδιος ſ. v. a. ὀρθοσταδίας; ferner ῥώμη σταδίου dem ἀλυσιδωτὸς entgegengeſetzt, der ſich nicht durch Gelenke zuſammenbiegen läſst, ſondern gerade und ſteif ſteht. 3) τὸ στάδιον, die Feſtigkeit, Unbeweglichkeit 4) ſ. v. a. zugewogen, Nikander Alex. 402.

Σταδισμός, ὁ, ſ. v. a. σταδιασμός, aus Ptolem. 6, 7.

Στάζω, fut. στάξω, davon στακτὴ, σταγτὸς, Activ. und neutr. ich träufle, flöſse: und ich tröpfle, fliefse. Aeſchyl. Suppl. 1008 καρτώματα στάζοντα, überreife und abfallende Früchte. Heſych. hat σταγρὸν, ξηρὸν, θερμὸν, ἀκμαῖον. Bey Aeneas Tact. τῶν νεωρίων τὰ στάζοντα, d. i. baufällige: davon *stagnum*, S. λιμνη.

Σταθερὸς, ρὰ, ρὸν, *stabilis*, feſt ſtehend, feſt. σταθερὰ μεσημβρία wenn die Sonne gerade über dem Kopfe, und gleichſam ſtill ſteht; davon σταθερὸν ἦμαρ, τὸ σταθερὸν τῆς μεσημβρίας, der Mittag, die gröſste Hitze des Tages. νυκτὸς τὸ σταθερώτατον, Mitternacht. Eunapius in Proaeref. Ruhnk. ad Timaeum p. 235. —θερότης, ητος, ἡ, Stätigkeit, Beſtändigkeit, Gloſſ. St. —θερὸς, ὴ, ὸν, erwärmt: verbrannt, Aeſchyli Pr. 22. von —θέω erwärmen, fengen, brennen, braten; Schol. Aeſchyli Pr. 22 und Ariſtoph. Ach. 1041. Eccl. 127, 4. Iſt wahrſcheinlich mit σταγρὸς, ξηρὸς, θερμὸς und σταιρὸς, eben ſo viel bey Heſych. verwandt. —θηρὸς, ρὰ, ρὸν, ſ. v. a. σταθερὸς, zw. —θηρότης, ητος, ἡ, ſ. v. a. σταθερότης, zw.

Σταθμάω, ῶ, f. ήσω, vorzüglich im medio, richten, beurtheilen, v. στάθμη abgeleitet. Lucian. 2) von σταθμὸς, wägen, abwägen: ſchätzen: ermeſſen: vermuthen: in welchem Sinne Herodot. 3, 13 und 7, 214 und 237 σταθμᾶσθαι braucht. —μεύω, (σταθμὸς) ich nehme oder habe Quartier, Appian.

Στάθμη, ἡ, *amuſſis, perpendiculum, regula*, das Richtſcheid der Zimmerleute, *canon, regula*; daher κατὰ στάθμην ἐνοήσας, du haſt recht gedacht, gerathen, Theokr. 25, 194. 2) das Senkbley an der Bleywage. 3) vorzüglich die Schnitze, ein Bindfaden mit flüſsigem Röthel gefärbt, womit die Zimmerleute eine gerade Linie bezeichnen; *linea, rubrica*; daher ἐπὶ, κατὰ, πρὸς, παρὰ στάθμην, *ad amuſſim, ex amuſſi* gerade, nach der Linie. λευκὴ στάθμη, eine weiſse Linie oder Schnitze, die nicht färbt und keine Linie zeichnet; ſprichwörtlich von einem Menſchen, der ſich für keine Sache beſtimmt, keinen Unterſchied, Wahl macht, wie lat. *linea alba*. 4) eine Linie, Strick, womit auf dem Theater und ſonſt die Sitze, der Platz abgetheilt und eingeſchloſſen ward. Bey Eur. Jon. 1514 βίου στ. ſtatt *diſcrimen vitae*; δοράτων σταθμαὶ, Diodor. 17, 35 die Balis, untere Ende, wie ὑποστάθμη —μησις, ἡ, (σταθμάω) Abwägung, Gloſſ. St. —μητικὸς, ἡ, ὸν, zum Wägen gehörig, Euſtath. —μητὸς, ὁ, (σταθμάω) gerichtet, gerade gemacht (von στάθμη). 2) gewogen: zu wägen: zu meſſen, οὐ σταθμητὸν πλῆθος, unermeſsliche Menge, Arrianus Suidae. —μίδες, αἱ, S. σταμὶν. —μίδιον, τὸ, ſ. v. a. σταθμίον, zw. —μίζω, f. ίσω, ſ. v. a. σταθμάω, zw. —μίον, τὸ, Dimin. von σταθμὸς, Wage, Wagſchale: Gewicht zum Wägen. —μιστὴς, οῦ, ὁ, (σταθμίζω) *ponderator*, Wäger, Philox Gloſſ. —μοδότης, ὁ, (σταθμὸς, δίδωμι) der die Quartiere anweiſt. Quartiermeiſter, Plutar. Demetr. 23. —μόνδε, in den Stall, in das Quartier. —μοω, ich bringe in den σταθμὸς; Med. σταθμόομαι, σταθμοῦμαι, ich bin darinne, ich wohne, kehre ein; zw. S. σταθμάω.

Σταθμὸς, ὁ, (ἵσταμαι) im Plur. auch σταθμὰ, τὰ, der Ort, wo der Menſch, das Vieh und Sachen ſtehn, ſich befinden, wohnen; alſo der Stall; 2) das Quartier für Reiſende und Soldaten, *manſio, ſtatio, caſtra* Im perſiſchen Reiche hieſsen σταθμοὶ die Orte, wo der König auf ſeinen Reiſen einkehrte; darnach machten einige Schriftſteller die Beſchreibung des Landes; und in ſofern druckt es ein Maals aus, viel gröſser als παρασάγγης 3) der Wagebalken, die Wage Ariſtoph. 4) das Gewicht, was ein Körper wiegt, die Schwere. 5) die Thürpfoſten, ſonſt παραστάδες; bey Homer und Theokr. 24, 15 σταθμὰ κοῖλα θυράων ſtatt κοίλιον θυράων, Herodot. 1, 139. —μοῦχος, ὁ, (σταθμὸν ἔχω) der Wirth, der beherbergt, Polyaeni 7, 40, 1.

Σταθμώδης, ὁ, ἡ, (στάθμη) voll Satz und Unreinigkeit, unrein, dick, trübe, Hippocr. —μών, όνος, ἡ, f. v. a. σταθμὸς, oder φλιὰ, Hesych.

Σταὶς, σταῖς, Genit. σταιτὸς, τὸ, attisch στὰς, στατίας, auch στίαρ, τὸ, Waizenmehl mit Wasser zum Teige eingerührt; davon

Σταιτήϊος, f. v. a. d. folgd. Hesych. —τινος, ίνη, ινον, oder σταίτινος, ὁ, ἡ, von Waizenmehl oder Waizenteige. —τίτης, ου, ὁ, f. v. a. d. vorh. Hesych hat auch στατίας dafür. —τώδης, εος, ὁ, ἡ, wie oder von Waizenmehl, zw.

Σταικτὴ, ἡ, beybehalten *stacte* oder *stacta* Plin. 12, 15 und 13, 1. eigentlich femin. von στακτὸς, vorzügl. das aus frischer Myrrhe und Zimmt gepresste und tropfenweise auslaufende Oel, Myrrhenöl. —τικὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. d. folgd. Paul. Aeg.

Στακτὸς, ἡ, ὸν, (στάζω) was tröpfelt, tropfenweise herauskommt, hervorquillt. στακτὰ bey Plato im Kritias S. 52 die Harze, Gummi und Balsame. στακτὴ, *stacta*, eine besondere künstliche Art von Balsam, wohlriechendem Oel. στακτὴ ἅλμη, Salzlauge oder Salzlake, στακτὴ κονία, Kalklauge, ἔλαιον στακτὸν, von selbst auslaufendes Oel, Geopon.

Στάλαγμα, τὸ, (σταλάζω) das Träufelnde, der Tropfen. —λαγμίας, ου, ὁ, tröpfelnd, tropfend, Plin. 34, 13, von —λαγμὸς, ὁ, das Tröpfeln, der Tropfen: von —λάζω, f. άσω, tröpfeln, triefen, wie στάζω. —λακτικὸς, ἡ, ὸν, gewöhnlich oder gern tröpfelnd, triefend, Dioscor. 5, 114. —λακτὶς, ίδος, ἡ, die tröpfelnde, triefende, Dioscor. 5, 114. —λακτὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. στακτὸς, tröpfelnd, triefend: von —λάσσω, ττω, f. άξω, und σταλάω, f. v. a. σταλάζω und das Stammwort στάζω. —ληδὼν, ἡ, (σταλάω) Tropfen, Hesych. —λίδωμα, τὸ, (σταλιδόω) f. v. a. σταλὶς.

Στάλιξ, ἡ, dorisch, so viel als —λὶς, ἡ, einerley mit σχαλὶς. v. ἵστημι, Richtholz, Richtstange; doch unterscheidet Oppian. Cyn. 1, 150. 157 beyde Wörter. 2) statt στηλὶς, eine kleine Säule; dorisch. —λουργὸς, τάφος, (στάλα, ἔργον) ein Grabmal mit einer Säule, Leichenstein, aus Anthol.

Σταλτέον und σταλτέος, von στέλλω, wovon auch —τικὸς, ἡ, ὸν, was zusammenzieht, adstringiret, zurücktreibt, unterdrückt, Medikamente, die das wilde Fleisch einer Wunde wegätzen.

Σταμὶν, ῖνος, ἡ, Odyss. 5, 255 ἴκρια δὲ στήσας ἁραρὼν ϑαμέσι σταμίνεσσι ποίει. bey Caesar Civ. 1. 54 *statumina*, wie στήμων, *stamen*, von ἵστάω, ἵστημι die Seitenbretter oder Balken am Schiffe, Pollux 1, 92 wo vorher σταϑμίδες falsch stand, davon σταμινάριον bey Eustathius. Nonnus Dionys. 40 p. 1044 ἴκρια δὲ σταμίνεσσιν ἀρηρότα δήσατε κύκλῳ τοίχου δουρατέου πυκινὸν τύπον. S. δρύοχος und ἐπιστατὴρ.

Σταμνάριον, τὸ, so wie σταμνίον, τὸ, und σταμνίσκος, ὁ, Dimin. von

Στάμνος, ὁ, ἡ, ein irrdenes Gefäss, worein der Wein abgezogen ward, welches man κατασταμνίζειν nennte; die Gestalt kann man aus der Stelle ἀντὶ ϑράνου, στάμνου κεφαλὴν κατεαγότος, Aristoph. Plut. 545 abnehmen. Im femin. Athenaei p. 29.

Σταυόω, kretisch st. ἵστημι, Cishull Antiq. Asiat. p. 132, 67.

Στάξ, αγὸς, ἡ, (στάζω) Tropfen, Apollonii 4, 626.

Στάξις, ἡ, das Tröpfeln, Träufeln.

Στὰς, f. v. a. σταὶς, attisch.

Στασάνη, ἡ, (ἵστημι) Pfand, Hesych. —σιάζω, f. άσω, (στάσις) in Aufruhr setzen oder bringen, Dio Cass. in Aufruhr seyn oder kommen. —σιάρχης, στασίαρχος, ὁ, Anführer der Parthey des Aufruhrs; Aeschyli Supl. 13. —σιασμὸς, ὁ, (στασιάζω) Erregung eines Aufruhrs. —σιαστὴς, οῦ, ὁ, (στασιάζω) Aufrührer. —σιαστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, aufrührerisch, zum Aufruhr gehorig führend geneigt oder geschickt. —σιμος, ὁ, ἡ, (ἵστημι, στήσω) Adv. στασίμως, stehend; fest, unbeweglich; ständig, stätig, beständig, ruhig, gesetzt. 2) gewogen, wiegbar. 3) ἀργύριον στάσιμον, auf Zinsen geliehenes Geld, Solon Lysiae und Hesych. in στήσασθαι. —σιοποιεῖν, Nicetas Annal. 9, 8. Aufruhr machen. —σιοποιέω, d. i. στάσιν ποιέω, Aufstand, Aufruhr erregen, zw.

Στάσις, εως, ἡ, das Stehen oder Stellen; der Stand, die Stellung; φαίνομαι τὴν Ἰνοῦς στάσιν ἑστάναι Eur. Bach. 913. der Ort, wo man steht, Standort; Aufstand oder das Zusammenstehen mehrerer zur gewaltsamen Durchsetzung ihres Zwecks; Aufstand, Aufruhr; Parthey, Faktion. —σιώδης, ὁ, ἡ, aufrührerisch. —σίωρον, bey Eur. Cycl. 53 zw. ft. ἀυλὴ, Stall. —σιωτεία, ἡ, Neigung oder Sucht eines Menschen, Partheyen und Aufruhr zu machen, Andocides p. 114. davon —σιώτης, ὁ, der von einer Parthey ist, die im Aufruhr, oder sonst in einer Unternehmung begriffen ist, Xen. an. 6, 6. 6. —σιωτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zu einer Faktion oder Parthey gehörig geneigt geschickt.

Στατέον, (ἵστημι) man muss stellen.

Σταταύσις, ἡ, und σταταύω, Siehe σταθεύω.

Στατὴρ, ὁ, (ἵστημι) eine Münze, meiſt von Gold; der Attiſche galt eine Mine Silbermünze; der cyzikeniſche 28 Attiſche Drachmen (dieſe Angabe bey Demoſth. p. 914 iſt von einem verklagten Schuldner, der offenbar vergröſſerte) der Perſiſche noch mehr. 2) doriſch ſ. v. a. χρεώστης. Epicharm. im Etymol. M. —τηρίδιος, oder richtiger στατηριαῖος, von dem Werthe eines στατὴρ, Pollux 9, 59. —τηρὸς, ρὰ, ρὸν, (ἵστημι) ſ. v. a. σταθερὸς, zw. —τίζω, eigentlich ſ. v. a. ἵστημι, Eurip. braucht es aber ſo wie στατίζομαι ſt. ἵσταμαι, ich ſtehe. Electr. 316 und Alc.

Στατικὸς, ἡ, ὸν, (ἵστημι) Adv. —κῶς, wägend; 2) zum Stilleſtehen bringend, hemmend: daher ἡ στατικὴ, ſtatice, adſtringirendes Kraut und ἡ στατικὴ, (θεωρία oder ἐπιστήμη) die Statik, Lehre vom Wägen. —τικος und στατίτης attiſch ſ. v. a. σταίτινος u. ſ. w.

Στατὸς, ἡ, ὸν, (ἵστημι) ἵππος bey Homer, ein im Stall ſtehendes Pferd; ὕδωρ, ſtehend Waſſer; στατὸς χιτὼν, auch στατὸς allein, ein langes Kleid, das nicht gegürtet wird. S. σταδιος. στατοὺς καὶ ξυστίδας Plut. Alcib. 37.

Σταυρηδὸν, Adv. nach Art eines Pfahls od. kreuzes, zw. —ροειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, von der Geſtalt (εἶδος) eines Pfahls oder Kreuzes: von —ρὸς, ὁ, (στόω) Pfahl, Palliſade: Kreuz. —ρότυπος, ὁ, ἡ, Adv. —τύπως, mit dem Zeichen des Kreuzes, K. Schr. —ροφάνεια, ἡ, die Erſcheinung der Auffindung des Kreuzes, K. Schr. —ροφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Pfahl- oder Kreuzträger. —ρόω, ῶ, (σταυρὸς) Pfähle oder Palliſaden einſchlagen: 2) kreutzigen, K. Schriftſt. dav. —ρωμα, τὸ, der mit Pfählen oder Palliſaden verſchanzte o. befeſtigte Ort; Verſchanzung. —ρώσιμος, ὁ, ἡ, zur Kreuzigung gehörig, als ἡμέρα, Kreuzigungstag, K. Schr. —ρωσις, εως, ἡ, das Einſchlagen der Pfähle oder Palliſaden; 2) die Kreuzigung, K. Schr. —ρωτὴρ, ῆρος, ὁ, u. σταυρωτὴς, οῦ, ὁ, (σταυρόω) der Pfähle einſchlägt: 2) der kreuziget; zw.

Σταφιδουταῖος, α, ον, τρὺξ στεμφυλῖτις ση. Hippocr. p. 497. von den Treſtern getrockneten u. gepreſſten Weinbeeren. —φίδιον, τὸ, dimin. v. σταφὶς. —φίδιος οἶνος, Hippocr. ſ. v. a. —φιδίτης, ου, ὁ, οἶνος, (σταφὶς) von Roſinen gemachter Wein. —φιδωτὸς, ἡ, das trocknen der Trauben, Geopon. 3, 12. —φιδόω, zu Roſinen machen, ſo trocknen; von —φὶς, ίδος, ἡ, getrocknete Weintraube, Roſine.

Σταφυλάγρα, ἡ, Zange, Pinſette zum Faſſen (ἄγρα) des Zapfens, σταφυλὴ no. 5. —φυλὴ, ἡ, die Weintraube; 2) der Weinſtock; 3) das Senkbley in der Bleywage (*libella*) der Zimmerleute; 4) die ganze Bleywage. 5) der angeſchwollene Zapfen im Gaumen, wenn er mit dem untern Ende wie eine Weinbeere am Stiele vorſteht. Einige ſchreiben σταφύλη, wenn es Senkbley, Loth bedeutet. σταφύλη ἐπὶ νῶτον ἴσας d. i. auch im Rücken einander ſo gleich, als wären ſie (die Pferde) nach dem Senkbley gemeſſen worden. —φυλητομία, ἡ, das Schneiden der Traube oder des Zapfens. —φυλίζω, ich mache gleich, durch den Gebrauch des Bleyloths; Heſych. hat den Gebr. in der Weberey bemerkt. —φύλινος, (σταφυλὴ) von der Traube, *uvens*, Gloſſ. Vule. —φυλῖνος, ὁ, und ἡ, *paſtinaca*, Paſternak: 2) στ. ὁ, ein Inſekt von der Gröſſe der σπονδύλη, Ariſtot. h. a. 8, 24. Apſyrtus in Hippiatr. p. 266 vergleicht es in der Geſtalt mit στ. unbeſt. —φύλιον, τὸ, dimin. v. σταφυλὴ, Traube. —φυλὶς, ἡ, die Traube, auch getrocknet, und der Zweig, woran ſie hängt, *racemus*. —φυλοβολεῖον, und σταφυλοβόλιον, τὸ, (σταφυλὴ, βάλλω) der Ort wo die geſammleten Trauben zum Preſſen hingelegt werden, Pollux. —φυλόδενδρον, τὸ, eine am Baum gezogene Weinrebe, eine baumſtarke und hohe Weinrebe, zw. 2) der Name eines Baums, Plinii 16, 16. *Staphylea pinnata* Linn. —φυλοκλοπίδης, ὁ, (σταφ. κλοπὴ) Traubendieb, Anthol. —φυλοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) traubentragend. —φύλωμα, τὸ, ein Fehler des Auges innerhalb der Hornhaut, Paulus Aegin. 3, 22. Aetius 7, 34.

Σταχάνη, ἡ, (ἱστήκω) doriſch die Wage, *trutina*.

Σταχυηκομέω, Opp. Cyneg. 2, 150. ſoll vielmehr σταχυηκομάω, heiſſen, d. i. κομᾶν στάχυσι, *ſpicis comare*, Aehren tragen. —υηλόγος, ὁ, ἡ, Aehren ſammelnd. —υηρὸς, ρὰ, ρὸν, (στάχυς) mit Aehren, τὰ στ. die Aehrentragenden Pflanzen. —υητόμος, ὁ, ἡ, Aehren ſchneidend, Anthol. —υηφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Aehren tragend. —ύϊνος, von der Aehre, *ſpiceus*, Gloſſ. St.

Σταχυοβολέω, ῶ, f. ήσω, (βάλλω) Aehren werfen oder treiben. —λογέω, ῶ, f. ήσω, ich leſe Aehren. —λογία, ἡ, Aehrenleſe. —λέγος, ὁ, ἡ, Aehrenleſer. —στλόκαμος, ὁ, ἡ, mit Aehren gelockt, einen Aehrenkr. in den Locken, Orphica. —στόφανος, ὁ, ἡ, mit Aehren gekrönt. —στρόφος, (τρέφω) Aehren nährend. —στόφος, ὁ, ἡ, ſ. σταχυοτρόφος.

Σταχυόω, (στάχος) *σπέρμα ἐσταχυωμένον* Dioſcor 4, 1. in Aehren ſitzender Saame.

Στάχυς, υος, ὁ, Aehre vom Getraide: auch von andern Pflanzen: überhaupt Pflanze *ἡϋτόκων δυεπτ μεναι σταχυων* Analecta 1 p. 198. wo vorher *ἡϋκόμων* ſtand. In den Orph Argon. 216 ſteht es für Sprößling, Sohn. *στάχυς ἀρσην* bey Lycurgus p. 206. Bey Pollux 2, 169 der Theil des Leibes unter dem Unterleibe und der Schaam: bey Heſych daher ein Wort der Schiffbauer *τὸ ἐπὶ τῆς φολαγγος μεριζόμενον*. Die Pflanze σ. Dioſcor 3, 120. Plinii 24, 15. *ſtachys germanica* oder *cretica* Linnaei

Σταχυώδης, εος, ὁ, ἡ, aehrenartig, voll Aehren.

Στέαρ, τὸ, (στάω, στέω, ἵστημι) *ſevum, ſebum*, ſtehendes Fett, Talg, dergleichen die wiederkäuenden Thiere haben: dagegen *πιμελὴ*, flüſſiges od weiches Fett, Schmalz, *adeps*; doch ſagt Xen. Anáb 5, 4, 28 σ. ſt. *πιμελὴ*: 2) ſ. v. a. *σταις*, Waitzenmehl; dav.

Στεάτινος, *ίνη, ινον*, von Talg; 2) ſ. v. a. *σταιτινος*, Aeſopi 18, 2. — *ατιον, τὸ*, dimin von *στέαρ*. — *ατόω*, ῶ, f. *ώσω*, zu Talg od. talgig machen: *ὅταν στεατωθῇ* in den Hippiatr wenn es ein *στεατωμα* bekommen hat. — *ατώδης, εος, ὁ, ἡ*, talgartig: voll Talg: talghabend, *ζῶον*, Ariſtot. — *άτωμα, τὸ*, Speck oder Fett: Gewächſe.

Στεγάζω, f. *άσω*, ſ. v. a. *στέγω*. — *γάνη, ἡ, (στέγω)* die Bedeckung, Epigr. Phaniae. — *γανογραφία, ἡ*, die Kunſt mit Chiffern, verſteckter, Fremden unlesbarer Schrift, (*στεγανὸς*) zu ſchreiben; davon — *γανογραφος, ὁ, ἡ*, der mit, in Chiffern ſchreibt — *γανομιον, τὸ*, die Hausmiethe; von — *γανόμος, ὁ, ἡ, (στέγη, νέμω)* der Herr des Hauſes, der Wirth. — *γανόπους, οδος, ὁ, ἡ στεγανόπους* heiſsen die Thiere, deren Zehen mit einer Schwimmhaut verbunden ſind, und die im Waſſer zugleich leben, wie der Biber; das Gegentheil iſt *σχιζόπους*. So nennt man *πτερὰ στεγνὰ*, die häutigen, zuſammenhangenden Flügel der Fledermaus u. Schmetterlinge. Die *στεγανόπους* des Alcman bey Strabo 7 p. 458 ſcheinen ſolche zu ſeyn, die mit den Füſsen ſich bedecken. Von *ποῦς* und

Στεγανὸς, ἡ, ὀν, Adv. *στεγανῶς*, zuſammengezogen *στεγνὸς*, *(στέγω)* bedeckt; verdeckt; metaph. der etwas verſchwiegen hält, *tectus homo*. Ἀρεοπαγίτου στεγανώτερος Alciphr. 1 Ep. 13. 2) dicht, feſt; 3) zuſammengezogen, verſtopft, adſtringirt oder adſtringirend. S. auch *στεγανόπους*. — *ώματα, τὰ*, in den Wänden die Verbindung, ſonſt *μάντωμα* genannt, Heſych, Etym. M.

Στεγάρχος, ὁ, und *στεγαρχων, (στέγη, ἄρχω)* ſ. v. a. *στεγανόμος*.

Στέγασις, ἡ, (στεγάω) das Bedecken; Dichtmachen; das Auffetzen der Decke, des Dachs. — *γασμα, τὸ, (στεγάζω)* die Decke, Deckel, Bedeckung; alles was deckt und Feuchtigkeit abhält, Plato Polit. 21, und 22. wo es von *σκέπασμα* unterſchieden und durch *στεκτικὸς ῥευμάτων* erkl. wird. — *γαστὴς*, ὁ, der Decker, aus Gloſſ. St. — *γαστὸς*, ἡ, ὀν bedeckt, verwahrt. — *γαστρὶς*, ἡ, *ὀιφθέρα*, ſ. v a. d. ſigend. zw. — *γαστρον, τὸ, (στεγάζω)* das lat. *ſegeſtre*, eine Bedeckung, Decke von Leder. Plutarch. Craſſ. 3 jede Decke, Athenaei p. 449.

Στέγη, auch *τέγη*, ἡ, *(στέγω) tectum*, das Dach; 2) ein bedeckter Ort, Haus, *tectum*, ein Zimmer; davon

Στεγίτης, ὁ, *ῖτις*, ἡ, was zum Dache, Hauſe, Zimmer gehört oder darinne iſt, Pollux.

Στεγνὸς, ἡ, ὀν, ſt. *στεγανὸς*; daher *τὸ στεγνὸν* ſt. *στέγος*, die Decke, bedeckter Ort, Zelt, Diodor. 18, 25. *στεγνὰ πτερὰ* Nicand. Ther. 762 häutiga Flügel: wie *στεγανόπους*.

Στεγνότης, ἡ, *adſtrictio*, die Dichtheit: *γαστρὸς*, wenn der Leib verſtopft iſt und nichts von ſich giebt. — *νοφυὴς*, ὁ, ἡ, dicht, körperlich; ſ. v. a. *στεγνὸς*, Anthol. — *νόω, (στεγνὸς)* ich mache dicht: adſtringire, verſtopfe, wie den Leib; 2) daher ich löthe, kitte; wovon *συστεγνόω*, ich kitte, löthe etwas an, lat. *ſtagno*; denn das lat *ſtagnum, ſtannum*, zum löthen gebräuchlich, iſt aus dem griech. *στεγνὸς, στεγνόω* gemacht. S. über Vegetii Mulomed. p. 31. davon — *νωσις*, ἡ, das Verdichten, Verſtopfen: Löthen. — *νωτικὸς*, ἡ, ὀν, zum verdichten, verſtopfen gehörig oder geſchickt.

Στεγονόμιον, τὸ, S. *στεγανόμιον*.

Στέγος, τὸ, S. *τέγος*

Στέγω, das lat. *tego*, ich berge, verberge, bedecke, verdecke: bedache, tabula heracleenſ. p. 230. halte, enthalte, faſſe; 2) ich berge, dulte. 3) ich halte ab, m. d. Genit. Aeſchyl. Sept. 218. *παρὰαλία στέγετο ὄμβροις* Pindar. Pyth. 4, 144 hielt den Regen ab.

Στεία, ἡ, S. *στία*.

Στειβεὺς, ὁ, ſ. v. a. *στιβεὺς*. — *βία*, ἡ, ſ. v. a. *στιβεία*, u. *στιβία*, aus Diod. Sic.

Στείβω, ich trete, betrete, *calco*, trete mit Füſsen; daher *στειβόμεναι ὁδοὶ*, die Straſsen, betretenen Wege. *στείβον δ' ἐν βόθροισι τὰ εἵματα*, Odyſſ. ζ, 93 von dem Walken der Kleider, welches mit

den Füſsen geſchahe. Man ſagt auch στίβω, davon das lat. *stipo*, dicht, feſt treten oder ſtopfen, überh. dicht, feſt machen: Eben ſo στείτω, davon στῖφος, στιφρός, ſ. v. a. στιβαρός, dicht, feſt. Die urſprüngliche Form war στέβω, davon στειβω, στίβω, στίτω. Von στέβω, στέμβω, fut. στέμψω iſt στέμφυλον, zerquetſchte Weinbeeren oder Oliven, und ausgepreſste Weinbeeren und Oliven. Von στέβω perf. ἔστοβα, iſt στοιβή, eine Pflanze womit man Ritzen ausſtopfte: auch kann man στόβος und στέμφος, und die davon abgeleiteten στοβάζειν, στομφάζειν für ſchimpfen, davon herleiten, wenn man πλύνειν bläuen und walken (mit den Füſsen) damit vergleicht. 2) ich ſpüre. Eur. Hipp. 218.

Στειλαιὸς, ὁ, ſ. v. a. d. flgd. Hippocr. —λειὰ, ἡ, Odyſſ. 21, 422. das Loch in der Axt für den Stiel. —λειὸν, στειλεὸν, τὸ, Odyſſ. 5, 236 der Axtſtiel: S. στελεὸν.

Στειναύχην, ενος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. στεναύχην, enghalſig, Anthol. —νόπορος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. στενόπορος.

Στεινὸς, joniſch. ſt. στενὸς, eng.

Στεῖνος, τὸ, die Enge, enger Platz: davon Angſt, Hom. Hymn. Ap. 533. davon —νόω, desgl. στείνω, ich mache enge; στεῖνον ψαμάθους ὁμάδῳ, ſie verengten den Sand durch die Menge. Orphic. Argon. 112. wie *pelagus victas arctaſſe carinas* Lucan. 2) στείνομαι, ich ſeufze, S. στένω. —νωμα, τὸ, ſ. v. a. στενωμα. —νωτὸς, ſ. v. a. στενωτὸς.

Στειπτὸς, ſ. v. a. στιπτὸς.

Στεῖρα, ἡ, jon. στείρη, *carina*, der Hauptbalken vom Schiffsboden, auch der Kielbalken, der vorn in die Höhe gebogen vorſteht Iliad. 2, Theophr. H. Plant. 5, 8 heiſst auch στρωμα, στείρωμα, στήριγμα Nonnus Dionyſ. 40 p. 1044 καὶ ἀγκύλον ἄκρον ἀπ' ἄκρου πρωτοτάγς δόρυ μακρὸν ὅλον στήριγμα δεχίσθω. S. auch στερίφη: eigentl. femin. von

Στεῖρος, στείρα, (στερὸς, στερρὸς) eigentl. hart, feſt, aber vorzüglich ein Menſch zur Zeugung unfähig, lat. *ſterilis*, unfruchtbar; auch στέιριφος: dav. —ρόω, ich mache feſt-hart-unfruchtbar; στειροῦσθαι unfruchtbar-ohne Kinder ſeyn, Chryſoſt. —ρώδης, wie ο. gleichſam unfruchtbar, Hippocr. —ρωμα, τὸ, (στειρὸς, στειρόω) ſ. v. a. στεῖρα, Heſychius. —ρωσις, ἡ, Unfruchtbarkeit, Baſilius.

Στειφρὸς, ρὰ, ρὸν, ſ. v. a. στιφρὸς, ſehr zweifelh.

Στείχω, f. ξω, ſcheint eigentl. in der Reihe oder hinter einander ziehn, gehen, einhergehen zu bedeuten, wie die abgeleiteten στόχος, στοῖχος, στοχάζομαι, und ſelbſt στίχος andeuten: aber auch überh. gehn, wandern, reiſen, ziehn.

Στεκτικὸς, ἡ, ὸν, (στέγω) bedeckend, ſchützend, vorz. vor Feuchtigkeit. S. στέγασμα.

Στελγιδολήκυθος, bey Pollux 3, 154. ſ. v. a. ξυστρολήκυθον bey Heſych. —γιδοποιὸς, und στλεγγιδοποιὸς, ὁ, einer der στελγίδας verfertiget. —γίζω, u. στλεγγίζω, ich reibe mit der *ſtrigil* Reibeplatte ab, στελγίζομαι, ich reibe mich in der Palaeſtra oder im Bade damit ab.

Στελγὶς, ἡ, gewöhnlicher στλεγγὶς, ἡ, bey Suidas auch τλεγγὶς, ein breites Inſtrument, Platte, womit man ſich im Bade und in der Palaeſtra abſtrich, und den mit dem Salböl vermiſchten Schweiſs (γλοιὸν, *piculam*) abkratzte, lat. *ſtrigil* von *ſtringere*. Plutarch ſagt Inſt. Lac. 12 die Lacedämonier brauchten keine eiſernen στλεγγίδας ſondern aus Rohr, καλαμίνας. So nennt Phanias in der Anthol. unter den Werkzeugen eines Balbierers ψήκτραν δονακῖτιν. 2) Für eine metallene vergoldete Platte um den Kopf der Weiber (χρυσοῦν ἔλασμα τὸ περὶ τῇ κεφαλῇ τῶν γυναικῶν) erklärt es der Schol. Ariſtoph. Equit. 580 und Suidas; auch bey Hippokr. erklärte es Heraklides für χρυσᾶ ταινίδια εἷς χρῶνταί τινες τῶν θεωρῶν, vergoldete Platten wie Kopfbinden, deren ſich die Abgeſandten zu einem Orakel oder einem feyerlichen Opfer bedienten. So ſtehts Athenaei p. 128 zweymal. Aber Pollux 7, 179 nennt es ein vergoldetes Leder um den Kopf. Bey Athenaeus p. 674 ſteht, daſs die Lacedämonier τῷ ἀπὸ τῆς χώρας καλάμῳ στεφανοῦσθαι ἢ στελεγγίδι. So findet man an mehrern Stellen στέλεγγις geſchrieben und in dieſer Bedeut. iſt es vielleicht mit στελεὸς verwandt. 3) zum ausheben des Weins aus dem Faſſe brauchen es die Frauen bey Ariſtoph. Theſm. 536. Darzu diente *flexa tubulatio ligulae, ut ſudor ex ea rivulo laberetur*, wie Apulejus in der Beſchreibung der *ſtrigil* ſagt. Die übrige Geſtalt deutet das Synonymum σκαφὶς an. S. Geſsners Theſ. L. L.

Στέλγισμα, und στλέγγισμα, τὸ, was mit der Reibeplatte abgerieben wird, *ſtrigmentum*, Schmutz, Schweiſs mit Oel vermiſcht. —γιστρον, τὸ, und στλέγγιστρον, (στελγίζω) ſ. v. a. στελγὶς, Lexic. St.

Στελεὰ, ἡ, und στελεὸν, τὸ, Stiel, Axtſtiel, Apollonii 4, 937. Babrii fragm. p. 5.

Στελεφοῦρος, ὁ, bey Theophr. h. pl. 7, 7 und Plin. 21, 17. eine Aehrentragende Pflanze, vielleicht *phleum pratense*, Linn. —λεχηδὸν, Adverb. (στέλεχος) Apollon. 1, 1004 nach dem Stamme, Stammweiſse, wo andre στοιχηδὸν leſen. —λεχητόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω, στέλεχος) der Stämme ſchneidet, abſchneidet. —λεχιαῖος, α, ον, was zum Stammende gehört, φλὲψ, die *Vena portae*, als Stamm der übrigen, Pfortader. —λεχόκαρπος, ὁ, ἡ, am Stamme Frucht tragend. —λεχος, τὸ, *caudex, truncus*, das Stammende unten an der Wurzel; daher ἀστέλεφος bey Heſych. der After, wie σταφὶς, ἀσταφὶς. 2) Klotz aus dem Stamme geſchnitten, ſ. v. a. κορμὸς. —λεχόω, ich mache, treibe einen Stamm, οὐρανομήκεις ἀρετὰς, Anthol. metaph. —λεχώδης, ὁ, ἡ, wie ein Stammende, Stamm, Klotz; ſ. v. a. στελεχιαῖος.

Στελὶς, ἡ, eine Miſtelart, Schmarotzerpflanze, *viſcum*, bey Heſychius auch ἀστυλὶς, Theophr. h. pl. 3, 9 und 16. Plinii 19, 8.

Στέλλω, ich ſchicke, med. στέλλομαι, ich ſchicke mich; ich gehe, reiſe, gehe fort, Sophocl. Oed. tyr. 434 für μεταστέλλομαι ich laſſe holen. 2) ich ziehe an, rüſte aus, mache zurechte, wie *orno*, davon στολὴ. 3) ich mindere, ziehe zuſammen, daher στέλλομαι ich ziehe mich aus Furcht zuſammen, zurück, fürchte, meide. λόγον στειλώμεθα, Eur. Bach. 658. dem παῤῥησία φράζειν entgegengeſetzt. Nach Valkenair iſt die erſte Bedeut. ich rüſte aus, ziehe an; und hernach ich ſtelle ſchicke ausgerüſtet, verſehn, angezogen; davon στόλος: πόλεμον στέλλειν Dionyſ. Antiq. 8, 51 Krieg ausrüſten od. vielmehr in den Krieg ziehn.

Στέλμα, τὸ, bey Heſychius ſ. v. a. ζῶμα, Gürtel; davon —μονίαι, αἱ, Xen. Cyneg. 6. wofür Pollux 5, 55 τελαμωνίαι hat; 10, 142 τελαμωνία, τὰ, wo eine Handſchr. τελμονίαι hat. Es iſt ein breiter Riemen oder Gurt. S. τελαμὼν.

Στεμβάζω, und στέμβω, wovon ἀστέμβακτος und ἀστεμφὴς. S. στέμφος. Das Wort στέμβω erklärt Euſtathius durch ich ſchüttele, erſchüttere. davon leite ich στέμφω und davon στέμφυλον ab. S. auch στείβω.

Στέμμα, τὸ, (στέφω) Kranz, und was zum bekränzen dient, wie die *infulae* von Wolle, daher στέμματα, b. Eur. Or. 12. ξήνασα von Wolle ſteht. —ματίας, ὁ, bey Pauſan. 3, 20 von στέμμα, in ungewiſſer Bedeut. wie στεμματιαῖος bey Heſych. —μάτιον, τὸ, dimin. von στέμμα; davon —ματόω, Eur. Heracl. 530. ich umgebe, bekränze mit einer Binde, *infula*.

Στεμφυλίδες, αἱ, falſch ſ. στεμφυλίτιδες, Athenaei 2. —φυλίτης, οἶνος, *lora*, Lauer, Nachwein, von den Treſtern gemacht, στεμφυλῖτις ἐλαία, ſ. v. a. θλαστὴ, eingemachte und zerdrückte Oliven. τρυγες στεμφυλίτιδες, Hippocr. eine Art von Lauer, *lora*, Moſt aus nachgepreſsten Treſtern. —φυλον, τὸ, meiſt Plur. στέμφυλα, τὰ, die ausgepreſsten Weinirauben, Treſter, wovon ein Nachwein, *lora*, gemacht ward. 2) die ausgepreſste u. zerdrückte, zerquetſchte Maſſe von den Oliven lat. *fraces* von *frangere*. Eben ſo στέμφυλον, von στέμβω, στέμφω. S. στέμβω und στείβω, in den alten Ausgaben von Geoponica 9, 31 ſtand στρέμφυλα.

Στέμφω, ſ. v. a. στέμβω, zw.

Στέναγμα, ατος, τὸ, (στενάζω) Seufzer. —αγμὸς, ὁ, das Seufzen. —άζω, f. άξω, ſ. v. a. στένω, ſeufzen, ſtöhnen. —ακτικὸς, ἡ, ὸν, immer ſeufzend, oder ſtöhnend. —ακτὸς, ἡ, ὸν, ſeufzend: paſſ. beſeufzt, zu beſeufzen. —αύχην, ὁ, ἡ, mit engem Halſe. —αχέω, ῶ, στεναχίζω und στενάχω ſ. v. a. στενάζω und στένω, ſeufzen, ſtöhnen. Daſſelbe iſt στοναχ.

Στενόβρογχα, ἀγγεῖα (βρόγχος, στενὸς) beym Arrian. Epict. 3, 9 Gefäſse mit engem Halſe. —νόεις, όεσσα, όεν, ſ. v. a. στονόεις, Heſych. zw. —νοεπιμήκης, ſchmal und lang, Schol. Soph. Antig. 1235. —νοζώραξ, ακος, ὁ, ἡ, mit einer engen, ſchmalen Bruſt, Galen. —νοικοίλιος, ὁ, ἡ, S. εὐρυκοίλιος. —νοκύμων, ὁ, ἡ, (κῦμα) enge und voll Wogen, Athenaei p. 313. —νοκώκυτος, ὁ, ἡ, S. κωκύω. —νολεσχέω, ῶ, f. ήσω, erklärt Heſych. d. στενολογέω ich rede wenig od. fein: bey Ariſtoph. Nub. 320 feine ſubtile Poſſen reden. Platò Gorg. 51 braucht σμικρὰ τε καὶ στενὰ für ὀλίγου ἄξια, kleine geringfügige Gegenſtände. —νολέσχης, ου, ὁ, der wenig oder fein redet. —νολεσχία, ἡ, das wenig oder fein reden, Heſych. —νολογέω, ῶ, f. ήσω, S. στενολεσχέω. —νολόγος, ὁ, ſ. v. a. στενολέσχης Euſtath. Il. 1 p. 19. 39. —νόμακρος, ſchmal u. lang, Schol. Soph. Tr. 101. —νόπορθμος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. folg. Eur. —νοπορθμὶς, ίδος, ἡ, an oder bey einer Meerenge, Athenaei p. 92. —νοπορία, ἡ, enger Weg oder Paſs, Dio Caſſ. —νόπορος, ὁ, ἡ, mit von engem Wege-Gange-Paſſe: τὰ στενόπορα, der enge Paſs. —νοπρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) mit ſchmalem Geſichte, zw. —νόῤῥινος, ὁ, ἡ, (ῥὶς) mit enger Naſe: Theophil. protosp. 4 c. 13.

Στένος, εος, τὸ, ſ. v. a. στεῖνος.

Στενὸς, ἡ, όν, Adv. στενῶς, enge, ſchmal: τὰ στ. enger Paſs. —νόσημος, ὁ, ἡ, mit ſchmalem Saume, opp. πλατύσημος, ἡ, verſt. ἐσθὴς Arrian. Epict. 1, 24. —νόστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit engem Munde, enger Mündung. —νότης, ητος, ἡ, Enge. —νοτραχήλος, ὁ, ἡ, mit dünnem Halſe. —νοφλεβοτόμος, ὁ, eine Art Aderlaſseiſen von der ſchmalen Geſtalt. Paul. Aeg. 6, 8. —νοφυλλία, ἡ, von στενόφυλλος, ὁ, ἡ, die Schmalblättrigkeit; στενὸς ſchmal, φύλλον, Blatt. —νόφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit ſchwacher Stimme, Pollux. —νοχωρέω, ῶ, enge ſeyn oder werden: ſich in der Enge, im Gedränge oder in Verlegenheit befinden: m. d. dat. Hippocr. Praecept. c. 3. davon —νοχωρὴς, ὁος, ὁ, ἡ, eng, ſchmal, zweifelh. —νοχωρία, ἡ, (στενοχωρέω) enger Raum, βίου, kurzes Leben: Aelian. v. h. 2, 40. übergetr. Noth, Verlegenheit, Angſt, Kleinmuth. —νόχωρος, ὁ, ἡ, von engem Platze, Raume, eng.

Στενόω, ῶ, engen, einengen, verengen, eng machen.

Στενυγρὸς, ρὰ, ρὸν, ſ. v. a. στενὸς, joniſch, von στενύω; Simonid. στενυγρῇ συμπεσὼν ἐν ἀτραπιτῷ μοῦνος: wovon Hippocr. στενυγρῶσαι enge machen, zuſammenziehn: und στενυγροχωρίη ſ. v. a. στενοχωρίη wie gewöhnlich bey Hippocr. ſteht. Daſs ὑγρὸς nicht in der Compoſition liege, hat ſchon Galen erinnert. στενύγρη verſt. ὁδὸς die Enge, der enge Paſs, Oenomaus Euſeb. 5, 20. —νυγροχωρία, ἡ, S. στενυγρὸς. —νυγρόω, ῶ, das Naſſe, den Fluſs einengen, austrocknen.

Στένω, ſeufzen, beſeufzen. Die Dichter brauchen es auch im medio. 2) enge machen, verengen, alſo vollpreſſen oder anfüllen und ſo enge machen. Dieſe Bedeut. ſcheint die erſte zu ſeyn: und der Klang, der aus einem vollgeſtopften Körper beym Einſtropfen und Füllen entſteht, gab die erſte Veranlaſſung den aus der durch Schmerz und Kummer verengten Bruſt herausgepreſsten Schall, den Seufzer mit demſelben Worte zu bezeichnen. Eben ſo heiſst γέμειν voll ſeyn, und im lateiniſchen auch ſeufzen, gemere. —νωμα, ατος, τὸ, das Verengte, die Enge. —νώταρχος, ὁ, Viertelmeiſter, Aufſeher der Strafsen und Viertel: von —νωτὸς, ὁ, ἡ, (στενὸς) enge, eingeengt, eingeſchloſſen, vorz. mit verſt. ὁδὸς enger Weg, enge Straſse; überh. Gaſſe, vicus, angiportus. —νωσις, ωσς, ἡ, Einengung, Verengung: die Enge.

Στεπτήριος, ὁ, ἡ, zum bekränzen gehörig: τὰ στ. ſo viel als στέμματα, Heſych. —πτὸς, ἡ, ὸν, (στέφω) bekränzt.

Στέργανος, ὁ, ſ. v. a. κόπρος, d. l. fercus, Heſych. —γηθρον, τὸ, ſ. v. a. Φίλτρον und στοργὴ Reizung zur Liebe, Liebe ſelbſt, Aeſchyli Pr. 492. —γημα, τὸ, ſ. v. a. d. vorh. aus Soph. Trach. —γοξύνευνος, ὁ, ἡ, (στέργω, σύνευνος) den Ehegatten liebend, Lycophr. 935.

Στέργω, f. ξω, lieben, vorz. von der Liebe der Eltern und Kinder. 2) gern haben, woran Vergnügen haben: 3) zufrieden ſeyn, ſich beruhigen, τὰ παρόντα, mit dem gegenwärtigen: gewöhnl. m. d. dat. τοῖς παροῦσι. 4) ſ. v. a. εὔχομαι, wünſchen, beten, Soph. Oed. Col.

Στερέμνιος, ὁ, ἡ, Adv. στερεμνίως, poet. ſ. v. a. στερεὸς, hart, feſt: davon —ρεογνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνώμη) feſten, harten Sinnes. —ρεοκαρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία) hartherzig. —ρεομετρεῖν, ſolide Körper meſſen: davon —ρεομέτρης, ου, ὁ, der ſolide Körper miſst: und —ρεομετρία, ἡ, das Ausmeſſen von ſoliden Körpern. S. στερέωμα. —ρεοποιέω, ῶ, hart, feſt, ſolid machen: befeſtigen.

Στερεὸς, ὰ, ὸν, contr. στερρὸς feſt ſtehend, feſt; hart; ſolid: wie ſtio, ſtabilis. v. στάω, στάερος, στέαρος, στερεὸς, στερρὸς, στῆρος, στηρίζω: davon —ρεόσαρκος, ὁ, ἡ, (σὰρξ) mit oder von feſtem harten derben Fleiſche, Hippocr. —ρεότης, ητος, ἡ, Feſtigkeit, Härte. —ρεόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) ſ. v. a. γνώμων. —ρεόω, ῶ, (στερεὸς) feſt, hart, dicht machen. —ρέωμα, ſo viel als στερίσκω rauben, berauben: entziehen m. d. gen. der Sache. —ρέωμα, (στερεόω) das feſt- dicht gemachte: Grund, Baſis. S. στεῖρα. τὰ στερεώματα τῶν ὑυγραμμων σχημάτων Nemeſius p. 122. die ſoliden Körper von geradelinigter Geſtalt, als Kubus, Achteck u. ſ. w. —ρέωσις, ἡ, Befeſtigung: das feſt, oder dicht machen. —ρησις, ἡ, (στερέω) Beraubung, Wegnahme, Konfiſkation: in der Rede, Verneinung. —ρητικὸς, ἡ, όν, Adv. στερητικῶς, beraubend: verneinend. —ρίζω, und στερίσκω, ſ. v. a. στερέω. —ρίφη, ἡ, S. στέριφος. —ριφοτεύω, feſt, hart machen: von —ριφος, ίφη, ίφον, (στερὸς, στερρὸς) feſt, hart: 2) zur Zeugung ungeſchickt, unfruchtbar, vom Weibe, στερίφη ſ. v. a. στεῖρα: auch vom Schiffe: ταῖς ἀτωτισι καὶ ταῖς στερίφοις ἀντέφηνε ἐυρώστευς τὰς Φορτίδας bey Suidas in ἀντωτίειν. S. in στεῖρα und στερὸς. —ρίφωμα, τὸ, (στερεόω) Befeſtigung, Grundlage. Appian. Civ. 4, 109 ſ. v. a. palatio.

Στερκτικὸς, ἡ. ὸν, liebend, zum Lieben gehörig- geſchickt- geneigt; τὸ στ. ſ. v. a στοργὴ: von —κτὸς, ἡ. ὸν, (στέργω) geliebt: zu liebend, lieblich, Soph.

Στερνίδιον, τὸ, dimin. von στέρνον, Brüſtchen. —νῖξ, κος, ſ. v. a. ἐντεριώνη, Heſych. —νίτης, ου, ὁ, fem. ῖτις, ἡ, von der Bruſt: zur Bruſt gehörig. —νοκοπέομαι, οῦμαι, (κόπτω) wie *plango pectus*, im Schmerz oder in Trauer an ſeine Bruſt ſchlagen. —νόμαντις, εως, ὁ, ἡ, S. ἐνστερνομ.

Στέρνον, τὸ, Bruſt; poet. στῆθος: der breite platte Theil vorn am Obertheile des Rumpfs: daher στέρνα γῆς, poet. vom platten ebnen Lande, S. in στερῥὸς. —νοσώματος, κύτος λοπάδος Athenaei p. 64 ſt. τὸ κύτος τοῦ στέρνου καὶ σώματος. —νοτυπέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, ich ſchlage mich im Schmerz an die Bruſt, *plango*. —νοτυπὴς, ἰάλεμος, das Klagegeſchrey, wobey man ſich die Bruſt ſchlägt, Eur. Sup. 604. —νοτυπία, ἡ, *planctus*, das Bruſtſchlagen, Klagen. Bey Sūidas findet ſich auch στερνοτύπτης und τιπτούμενος, zw. —νοῦχος, ὁ, ἡ, γῆ, ſ. v. a. εὐρύστερνος, Soph. ap. Schol. ad Oed. Col. —νόφθαλμος, ὁ, ἡ, mit den Augen auf oder in der Bruſt.

Στέρνω, das lat. *ſterno*, S. in στερῥὸς. —νώδης, εος, ὁ, ἡ, bruſtartig: mit ſtarker Bruſt, Gloſſ. Vulc.

Στέρξις, εως, ἡ, (στέργω) das Lieben: ſ. v. a. στοργὴ.

Στεροπεὺς, S. στέροψ. —ροπὴ, ἡ, ſ. v. a. ἀστεροπὴ und ἀστραπὴ. überhaupt Licht. Soph. Tr. 99 von der Sonne: λαμπρᾶ στεροπᾶ φλεγέθων. —ροπηγερέτης, ὁ, Beyw. des Jupiter, der den Blitz erweckt, ſchickt, ἐγείρω, ἐγείρω, wie νεφεληγερέτης, oder von ἀγείρω, ἀγείρω, zuſammen bringen. S. στραπτω.

Στερὸς, *ſterus*, davon *ſterilus*, *ſterilis*, S. in στερῥὸς.

Στέροψ, wird für στεροπὴ aus Soph. von Euſtath. ad Il. κ, 13. angeführt. aber Antiq. 1127 ſteht λιγνὺς στέροψ ſtatt στεροπῆς. Plutarch. p. 642 Vol. 10 hat einen Vers: ἧμος δὲ στεροπῆας (ſt. στεροπέας) ἀπεπτοίησεν ὀνείρους ὁ ἥλιος ἀνασχὼν, wenn es nicht ἧμος ὁ' ἠτεροπῆας ſt. ἠτεροπευτὰς heiſsen ſoll.

Στερῥοβαρὴς, στερεοβαρὴς, hart und ſchwer, hart drückend. —ῥοβόας, ὁ, ſ. v. a. χαλκοβόας, Schol. Soph. Oed. Col. 1100. —ῥόγυιος, ὁ, ἡ, (γυῖον) mit ſtarken- feſten Gliedern, Anthol. —ῥοποιέω, ῶ, f. ήσω, ſtark, feſt machen: von

Στερῥὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. στερῥῶς, ſ.v. a. στερεὸς, feſt, dicht, hart, undurchdringlich: daher metaphor. von einer Frau unfruchtbar, die nicht empfängt. Das Stammwort στερὸς hat das lat. *ſterus* gegeben, wovon *ſterilus* und *ſterilis* bloſs dimin. ſind. Für στερὸς und στερεὸς ſagte man auch στειρὸς, στείριφος, davon στειριφεύω, wovon Heſych. στειριφευομένη, παρθενευομένη hat. Von στειρὸς iſt στείρα, der Kiel des Schiffes, τρόπις, der feſteſte Theil des Gerüſtes und die Grundlage, ſo wie στέρνον, die knöcherne Bruſt, *thorax*, am vordern Theile des Leibes. Die Form στείριφνος in Erotiani Gloſſ. iſt zweif. wenn man nicht hieher στερφνα bey Heſych. ſ. v. a. στεῖρα ἢ σκληρὰ. und στέρφνιον, σκληρὸν, στερεὸν als aus Verſetzung entſtanden, ziehen will. Die Form στερίμνιος brauchte Epikur häufig, nach Diog. 10, 46 und 50. Cicero N. D. 1, 18. Das Zeitwort στέρω bildet zunächſt στέρνω, das lat. *ſterno*, und στεράω, contr. στράω, *ſtrao*, wovon der Lateiner auch *ſtravi*, *ſtratum* gebildet hat. Von στέρω im perf. ἔστορα kommt στόρω, στόρνω, στορνύω, στόρνυμι, davon bey Homer κώεα κατορνῦσα θρήνοις ἐνὶ; στορέω, στοράω, στορόω. Von dem erſten στορέω iſt στορένω, στορεννύω, στορέννυμι: von dem zweyten könnte man ebenfalls das verkürzte στράω ableiten; das dritte στορόω giebt στρόω, στρώω, στρώνω, στρωννύω, στρώννυμι, welche alle das von στρόω abgeleitete fut. στρώσω annehmen. Von στράω iſt στρατὸς eigentlich das Lager στρατὸς εὐρὺς Ἀχαιῶν Il. 1, 229. hernach auch die im Lager ſtehenden Soldaten, wie in Proſa στρατόπεδον für Lager und Armee gebraucht werden. Von στρόω, στρώω kommt zunächſt στρῶμα, στρωμνὴ, στρῶτὴρ u. ſ. w. Die erſte Bedeutung von στόρω, στέρω und στέρνω, *ſterno* würde ſeyn einen Körper über einen andern hin ausbreiten oder zerſtreuen, einen Körper mit dem andern decken, bedecken, überziehn. Der Begriff von feſt machen würde zugleich damit müſſen verbunden werden, wie in ὁδὸν στορεννῦναι, *ſternere viam*, wenn dieſes Zeitwort mit ſeinen verſchiedenen Formen wirklich von στερὸς, στέρω abgeleitet wäre, und nicht etwa für ſich allein beſtände. Deutlicher erhellet die Ableitung von στερὸς in στηρίζω, welches feſt ſtellen oder ſetzen, ſtützen bedeutet. Dies würde vom joniſchen στηρὸς für στερὸς ſeyn. Ob übrigens στερὸς als unbezweifeltes Stammwort von στηρίζω, von στάω, ἵστάω herkomme, iſt mir noch zweifelhaft. Auch läſst ſich στέρω, στερίω,

στερίσκω, berauben, nicht begnem von einem und demſelben Stammworte ableiten.

Στερρότης, ητος, ἡ, ſ. v. a. στερεότης, Feſtigkeit. —ρόω, ſ. v. a. στερεόω, feſt-dicht machen.

Στέρφινος, η, ον, auch στέρφνιος, v. Haut, Leder: auch feſt, hart; S. in στερρός. v. —φος, ους, τὸ, (στέρφος) die Haut, Leder, eigentlich hartes, feſtes. Man ſagt auch τέρφος wovon das lat. *tergus*, eigentlich die harte Rückenhaut der Thiere. 2) die Hülſe, λέπυρον; 3) ſtatt σίρφος, ein Inſekt, wie eine Mücke oder geflügelte Ameiſe: von —φότριλος, ὁ, der mit einem Fell bekleidet iſt, Lycophr 652. —φόω, ich bedecke mit Haut, Felle; dav. —φωσις ἡ, das Bedecken mit einem Felle. —φωτὴρ, ῆρος, ὁ, στρατὸς, der mit einem Felle bekleidet iſt, Ibycus Schol. Apollonii 4, 1348.

Στέρνον, das Stammwort von dem lat. *ſternо*, στέρνω, welches *ſtravi ſtratum* hat. eben ſo unregelmäſsig als die abgeleiteten στόρνυμι, στόρνυω, ferner στορέω, στορέννω, στορεννύω, στορέννυμι noch στοράω, davon contr. στράω und στρατὸς, *ſtratum*; noch στορέω, στρόω, στρώνω, στρωνύω, στρώννυμι oder στρώννυμι welche alle die meiſten tempora von στρόω nehmen; auch ſind von στρόω und στέρνω die meiſten Worte abgeleitet; weniger von στοράω, contr. στράω. S. in στερρός.

Στέρνη, ſ. v. a. στερέη, davon στερεὶς, ſtatt στερηθείς, Brunck ad Eur. Hecub. 623. Vom aeoliſchen fut. στέρσω iſt auch das perf. στερθέμεν ſtatt στερηθῆναι bey Heſych.

Στεύομαι, davon στεῦται, στεῦτο, στεῦντο, joniſch ſ. v. a. ἵσταμαι. Iliad. λ, 583 στεῦτο δὲ διῳάων. 2) verſichern, verſprechen, drohen, prahlen, wie ὑφίσταμαι, Homer u. Aeſchyli Perſ. 49.

Στεφάνη, ἡ, (στέφω) am Kopfe der Theil, ſo weit die Haare gehn, und wo der Kranz hingeſetzt wird; daher, στεφάνη τριχῶν, eine Tour von falſchen Haaren, Pollux 5, 144. 145. Bey Homer Il. Σ 597 ſind πλεκταὶ στεφάναι wie Pollux 5, 95 lieſet, auch eine andere Art von Kopfputz der Frauenzimmer, wie bey Ariſtoph. Conc. 1034 Eq. 968. Aelian. v. h. 1, 18 bey Aretäus 3, 2. die *futura coronalis* am Schädel. Ueberhaupt drückt dieſes Wort einen am Obertheile eines Körpers ringsherum angeſetzten Theil aus, wie an den Mauern die Zinnen, *pinnae* und dergl. auch iſt χαλκῆ στεφάνη eine Art von Helm Il. κ, 30 und λ, 96, wo es Plutarch. Symp. Sprobl. 6 κόσμος erklärt. —ανηδὸν, Adv. wie ein Kranz. —ανηπλοκέω, ῶ, f. ήσω, ich flechte Kränze, Ariſtoph. von —ανηπλόκος, ὁ, ἡ, (στέφανος, πλέκω) Kränze flechtend: der die Kränze flicht. —ανηφορέω, ῶ, f. ήσω, ich trage einen Kranz: oder ich bin στεφανηφόρος. —ανηφορία, ἡ, das Tragen eines Kranzes; das Amt oder die Würde eines στεφανηφόρος. —ανηφόρος, ὁ, ἡ, einen Kranz tragend, bekränzt; 2) als Magiſtratsperſon in den griechiſchen Städten vergleicht Dionyſ. Antiq. 2, 74 ihn mit dem römiſchen Prieſter *flamen* —ανιαῖος, αία, αῖον, vom Kranze, zum Kranze gehörig, kranzähnlich. —ανίζω, kränzen, bekränzen, Ariſtoph. —ανικός, ἡ, όν, zum Kranze gehörig: Suidas nennt τίλεσμα στ. das *aurum coronarium*, S. Clavis Ciceron. —άνιον, τὸ, u. —νίσκος, dimin. von στέφανος, Kränzchen —ανίτης, ου, ὁ, zum Kranze gehörig, ἀγὼν, Xen. mem. 3, 7. 1 ein Wettkampf, wo der Sieger einen Kranz bekommt. —ανῖτις, ίδος, ἡ, fem. des vorh. ῥαφὴ, kranzartige Naht. —ανίων, eine Art von Dohle mit einem Kranze, Heſych. —ανοπλοκέω, ῶ, ſ. v. a. στεφανηπλ. davon —ανοπλοκία, ἡ, das Kränzeflechten. —ανοπλόκος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. στεφανηπλ. —ανοποιὸς, ὁ, ἡ, Kränze machend. —ανοπώλης, ου, ὁ, femin. —όπωλις, ἡ, der, die, Kranze verkauft.

Στέφανος, ὁ, (στέφω) Kranz: bey Wettkämpfen und Spielen der Preiſs, die Belohnung; überh. Ehrenkranz, Belohnung, Ehre, Krone, Schmuck. —ανοφορέω, ῶ, —φορία, —φόρος, S. στεφανηφ. —ανόω, (στέφανος) ich bekränze, kröne umgebe; 2) ich ehre, beſchenke. ἐστεφάνωσαν οἱ Κορίνθιοι δόκα μναῖς, wie *honorare* ehren, beſchenken bedeutet; ſo heiſst auch στεφανοῦν einem einen Kranz zum Ehrenzeichen geben. —ανώδης, ὁ, ἡ, gut zu Kränzen, kranzartig, als χλόη, Eur. Iph. A. 1058. —άνωμα, τὸ, (στεφανόω) Kranz; Preiſs, Belohnung. Eur. Here. 353. davon —ανωματικὸς, ἡ, όν, zum Kranze gehörig oder geſchickt. —άνωσις, ἡ, Bekränzung. —ανωτικὸς, ἡ, όν, bekränzend. —ανωτρὶς, ίδος, ἡ, zu Kränzen gehörig oder geſchickt, μυρρίνη Pollux 1, 27 wo die Handſchr. στεφανωτὶς haben, welche Form aus Theoph. h. pl. 5 angeführt wird, βίβλος στεφανωτρὶς, wovon Athenaei p. 75 p. 676 u. Plutar. Ageſ. 36.

Στεφηπλόκος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. στεφανηπλ. ſo wie —ηφορέω, ῶ, f. ήσω, ſ. v. a. στεφανηφ.

Στέφος, εος, τὸ, poet. ſ. v. a. στέφανος, ὁ, Kranz; von

Στέφω, f. ψω, kränzen, bekränzen, umgeben; krönen, ehren, ſchmücken; *μορφὴν ἐπεσι στέφει θεὸς* Odyſſ. 8, 170. in *ἐπιστέφω* u. *ἐπιστεφὴς* hat Homer den Begriff von Fülle damit verbunden.

Στέψις, ἡ, das Bekränzen.

Στήδην, Adv. (στάω) ſ. v. a. στάδην, bey Nicand. Alex. nach dem Gewicht, zugewogen.

Στηθιαῖος, α, ον, (στῆθος) von der Bruſt, Schol. Ariſtoph. Equ. 765. — θίας, ἡ, (στῆθος) der Bruſtvogel, Heſych. — θήνιον, τὸ, ſ. L. ſt. στηθύνιον. Pollux 2. 162 eben ſo falſch iſt στηθίνιον im Etym. M. — θίδιον, τὸ, dimin. v. στῆθος. — θικὸς, ἡ, ὸν, vonauf der Bruſt. — θοδεσμὶς, ίδος, ἡ, — όδεσμον, τὸ, u. — όδεσμος, ὁ, Bruſtbinde, welche die Zitzen faſst und zurückhält. — θοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) bruſtartig.

Στῆθος, εος, τὸ, (στάω, ἵστάω) die Bruſt; 2) der Ballen an der flachen Hand: u. am Fuſse der Hacken; 3) ein Hügel von abgeſetztem Fluſsſande oder Erde im Meere, ſonſt ταινία, Polyb. 4, 41. Strabo 1 p. 134. S. στῆνος. — θύνιον, τὸ, dimin. v. στῆθος.

Στήκω, ſ. v. a. ἑστήκω, ſehr zw.

Στήλη, ἡ, (ἵστημι, στήσω) *columna, cippus*, Säule, auf das Grab zu ſetzen, od. worauf man die Bündniſſe, Verträge, auch öffentliche Geſetze, Verurtheilungen, Lobes und andre Dekrete hauen lieſs; auch die *meta*, um welche man im Wettrennen fahren muſte. *adhaerescere ad columnam* Cicero Sext. 8 wie Lyſias bey Athen. 13. περὶ τοῦτον τὸν κατηλεν ὡς περὶ στήλην διαφθείρονται; auch Gränzſäule. — λιδιον, τὸ, u. στηλὶς, ἡ, dimin. v. στήλη. — λίτευσις, ἡ, (στηλιτεύω) Brandmarkung durch eine Schrift auf einer Schandſäule: davon — λιτευτικὸς, ἡ, ὸν, zur Brandmarkung durch eine Schandſäule gehörig: überh. brandmarkend. — λιτεύω, ich ſchreibe auf eine Säule und mache ſo öffentlich bekannt, τὰς κατάρας Plutar. 9 p. 111. H. daher brandmarke: von — λίτης, ου, ὁ, zur Säule στήλη gehörig; 2) deſſen Namen zur Schande auf einer öffentlichen Säule eingehauen ſteht, gebrandmarkt wegen Schandthaten; 3) der auf einer Säule wohnende Mönch hieſs auch ſo. — λογραφέω, ῶ, ich ſchreibe, grabe auf eine Säule; 2) ſ. v. a. στηλιτεύω; davon — λογραφία, ἡ, das Schreiben, Graben auf eine Säule. — λοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (στήλη) ſäulenartig, ſäulenförmig. — λοκοπέω, ῶ, (κόπτω, στήλη) ich haue in eine Säule ein, grabe drein; ſ. v. a. στηλιτεύω Dio Caſſ. 2) ich verſtümmle eine Säule. — λοκόπης, ὁ, hieſs Polemo bey Athenaeus p. 234 wie δεξοκόπος u. δημοκόπος, weil er herumreiſete und alle öffentliche Denkmäler auch von den Denkſäulen στῆλαι abſchrieb und ſammelte.

Στηλόω, ῶ, f. ώσω, (στήλη) zur Säule machen: wie eine Säule aufſtellen od. errichten: im medio feſtſtehn: στηλοῦν ἑαυτὸν oder στηλοῦσθαι θεῷ, τῷ βήματι, ſich ergeben, feſt anhängen, Gregor. Naz.

Στῆμα, τὸ, (ἵστημι) ſ. v. a. στήμων. 2) der vorſtehende Theil der männlichen Ruthe, Pollux u. Rufus: daher die Gegend unter der Ruthe ὑπόστημα heiſst, Pollux 2, 171. Als Terminus der Schiffbauer ſcheint es bey Heſych. ſ. v. a. σταμὶν und ἐπιστατὴρ zu ſeyn, welches letztere Heſych. d. νομεὺς erklärt. Auch von Pflanzen wird es nach Heſych. gebraucht. Bey Theophr. h. pl. 3, 18 heiſsen die Adern, welche neben der mittelſten Ribbe des Blatts laufen στήμονι διαλήψεις ſt. στημόνιοι: wie Heſych. στήμονιον, ὃ ἡμεῖς πολύστημον ἢ κατάστημον, ein Gewebe (ἱμάτιον) von vielen Fäden des Aufzugs, alſo dicht und feſt. Derſelbe hat στημονίας, κιχίννους τοῖς στήμοσιν ὁμοίους.

Στῆμι, ich ſtehe, davon ἔστην. Das Activum iſt στάω, ἱστάω, ſtellen.

Στήμνιος, ὁ, ἡ, S. d. vorh.

Στημονητικὸς, ἡ, ὸν, von στῆμα, νήθω, τέχνη στημονητικὴ, Kunſt den Faden, den Aufzug zu ſpinnen, Plato Politici 23. — ονίζομαι, fut. ίσομαι, (στήμων) ich ziehe die Fäden auf zum Aufzuge, fange das Gewebe mit dem Aufzuge an. — ονικὸς, ἡ, ὸν, bey Plato Polit. 23 στημονικὴ ſoll στημονητικὴ heiſsen. — όνιον, τὸ, dimin. v. στήμων. — όνιος, ὁ, ἡ, auch στημονίας, ὁ, was dem Faden des Aufzugs gleicht, oder davon iſt. S. στήμνιος. — ονοφυὴς, ὁ, ἡ, von der Art des Aufzugsfadens, Plato Polit. §. 46. — ονώδης, εος, ὁ, ἡ, dem Aufzugsfaden ähnlich. τῆς ὑφῆς τὸ μὴ διεχὲς μηδὲ στημονῶδες Plut. 10 p. 29 dicht aus vielen Aufzugsfäden beſtehend. — ορράγέω, (στήμων στῆμα, ῥήσσω) Aeſchyl. Pr. 833 λακίδες ἐσθημάτων στημοῤῥαγεῦσι, zerreiſſen, zerfallen, eigentl. löſen, zerreiſſen den Aufzug des Gewebes.

Στήμων, ονος, ὁ, (ἵστάω) der Faden, der geſponnen wird; 2) der Aufzug auf dem ſenkrechten Weberſtuhle, an dem der Weber ſtand und webte, nicht ſaſs wie bey uns. Der Einſchlag heiſt κρόκη. Eben ſo am Flechtwerke, wie ψιάθοι ἐκ μικρῶν ξύλων ὑφασμένοι στημίνια ἔχουσαι τοὺς καλάμους, wo um das Rohr dünne Ruthen geflochten ſind, Mathem. vet. p. 30. S. Index Script. R. R. *in tela*.

Στηνία, τὰ, ein Feſttag, wo die Weiber des Nachts die Rückkehr der Ceres aus der Unterwelt feyerten und einander verſpotteten und ſchimpften und ſchmutzige Reden führten. Daher Cleomedes 2 p. 91 einige ſchmutzige Ausdrücke vergleicht mit τὰς λεγομένας ἐν τοῖς δημητρείοις ὑπὸ τῶν θεσμοφοριαζουσῶν γυναικῶν, Ariſtoph. thesm. 834.

Στηνίον, τὸ, ſ. v. a. στῆθος, und von demſelben Urſprunge: davon στηνιάζω, bey Heſych. ſteht στινυάζειν — κατάξαι τὸ ἱερὸν ὀστέον. (hernach folgt beſonders σταινίον τὸ ἱερὸν ὀστοῦν, καὶ τὸ ὑπογάστριον) ἄλλοι παίειν ἀτλῶς· εἰ δὲ καταμανθάνειν τὰ στήθη. Endlich hat er noch στενάξαι τινὲς πλῆξαι καὶ παῖσαι· εἰ δὲ στενεῖν, τὸ στῆθος. — νιῶσαι, ſchimpfen, Zoten reiſſen, Heſych.

Στῆρ, ſ. v. a. στέαρ, wie νέαρ, κῆρ.

Στήριγμα, τὸ, das Geſtützte: Grund, Stütze. S. στερέωμα u. στέιρα: v. στηρίζω; wovon auch — ριγμὸς, ὁ, das Stützen-Gründen: das Feſtſtehn: Stillefteben, Plutar. 6 p. 284.

Στήριγξ, ιγγος, ἡ, die Stütze, die Steife: der Stab; vorz. furca, die Gabel, womit man die Deichſel ſtützte, ehe das Zugvieh angeſpannt ward, wo denn das Joch die Deichſel trug; auch ἀκτηρίς. — ρίζω, f. ίξω, ich ſtütze, unterſtütze, mache ſtelle feſt; auch metaph. beſtätige, bekräftige; neutr. ich ſtehe feſt oder ſtille, Plutar. 6 p. 284. στηρίζομαι, ich ſtütze mich; lehne, gründe mich: von στάω, στέαρος contr. στηρὸς, wofür aber nur στερεὸς gebräuchlich iſt.

Στήσιος, ὁ, das lat. ſtator, Beywort Jupiters, Plutar. Cicero. — σίχορος, ὁ, Name eines lyriſchen Dichters; eigentl. der Reihen-Chöre-Tänze aufführt: 2) der Name eines Würfelwurfs, der 8 zwiſt.

Στήτη, στῆτα, ἡ, ein Weib, in Simmiae Syrinx. — τώδης, ες, ὁ, ἡ, (στῆρ) ſ. v. a. στεατώδης, talgig.

Στία, ἡ, auch στίον, τὸ, u. στεία, στεῖον, ſ. v. a. ψῆφος. Fluſsſtein, Kieſel; dav. πολύστιος u. πολύστειος von kieſelreichen Flüſsen: Heſych. hat auch στιάζω, ich werfe mit Steinen; erklärt auch στία durch στενοχωρία u. λιθοκοιλία.

Στιβαδεύω, (στιβὰς) ich brauche zum Unterlager oder ſtreue in das Unterlager, Dioſcor. 3, 29. — άδιον, τὸ, dimin. v. στιβὰς. — αδοποιτέω, ῶ, fut. ήσω, (στιβὰς, κοίτη) ich liege, ſchlafe auf einem Lager von Stroh oder Blättern, Polyb. — αδοποιέω, ῶ, f. ήσω, ich mache ein Lager (στιβὰς) von Blättern oder Stroh. — άζω, ſ. v. a. στιβάω. Etym. M. in ὑπόγραμμα. In dem Beyſpiele τὸ ψεῦδος ῥυθμῷ στιβάζουσι erklärt es Etym. M. d. ὁραπετεύουσι, διαφέρουσι, das Lexicon von H. Steph. aber hatte στιβίζουσι und erklärte es d. ὀρ. u. διαφεύγουσι. — αρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. στιβαρῶς, (στίβω, στειβω) dicht, derb, feſt; ſchwer: ſtark, kräftig.

Στιβὰς, ἀδος, ἡ, (στείβω, στίβω, daher bey Sophocl. στιπτὴ Φυλλὰς eben ſo viel) ein Lager von Binſen, Rohr, Blättern, Stroh u. dergl. welche entweder zuſammen gedrückt, oder in ein Küſſen geſtopft werden. — βεία, ἡ, (στειβέω) das Treten, Gehn; 2) Spüren, Jagen mit Spürhunden. — βεὺς, έως, ὁ, (στιβάω) der tritt, geht, Wanderer; 2) der Spürer; 3) der Walker, der mit den Füſsen tritt, und walkt. — βευτὴς, οῦ, ὁ, ſ. v. a. d. vorh. 2) der Spürer, Jäger; von — βεύω, u. στιβάω ſ. v. a. στείβω, ich trete, betrete; 2) ich gehe der Spur, Fuſstapfe, Fährte nach, ſpüre aus, wie der Jäger und Hunde die Thiere; oder im Lager ausſpüren, von στίβος no. 3. metaphl. von Menſchen ausforſchen, unterſuchen.

Στίβη, ἡ, der Reif, Morgenfroſt; dav. στιβιᾶν von der Morgenkalte, Reife frieren, Heſych. Von στίβω, στείβω wie das gleichbedeutende πάχνη, πηγυλὶς u. πάγος von πήγνυμι; davon bey Suidas — ηεις, ὁ, ἀὴρ, jene kalte Luft beym Morgenreife.

Στίβι, τὸ, ſonſt στίμμι, ſtibium, eine metalliſche ſchwarze Schminke. — βία, ἡ, ſ. v. a. στιβεία. — βιάω, ῶ, S. στίβη. — βίζω, f. ίσω, ich ſtreiche mit στίβι, ſchwarzer Schminke an, στιβίζομαι, ich ſchminke auch, vorzügl. die Augenbraunen.

Στίβος, ὁ, (στείβω) der betretene Weg, Fuſsſteig; 2) die Fuſstapfe, Spur, Fährte στίβοι ποδῶν Aeſchyl. Choeph. 203. 3) ſ. v. a. στιβὰς, Lager, Aeſchyl. Ag. 422. — βὺς, ύος, ὁ, f. L. ſt. στιβὰς, aus Schol. Nicandri.

Στίβω S. στείβω.

Στιγεὺς, έως, ὁ, (στίζω) ſ. v. a. κεντήριον, womit man στίγματα macht, Herodot. 7, 35 nennt ſo τοὺς στίζοντας, wo vorher μαστιγοῦς ſtand.

Στίγμα, τὸ, (στίζω) der mit einem ſpitzigen Werkzeuge gemachte Punkt, Loch, Fleck, Mahl, Brandmahl, Merkmal, Kennzeichen. — μαῖος, αια, αῖον, (στιγμὴ) ſo groſs wie ein Punkt. — ματηφορέω, ῶ, ich trage oder habe Punkte, Flecke, Mahle, Brandmahle. — ματίας, ου, ὁ, (στίγμα) ein Körper. Menſch, Sclave, der Flecke, Mahle, Brandmahle als ein geſtrafter Böſewicht oder Flüchtling an ſich trägt. — ματίζω, (στίγμα) brandmarken, ſ. v. a. στίζω.

Στιγμή, ἡ, das Stechen, Verwunden, Zeichnen, Beflecken mit einem ſpitzigen Inſtrument und der damit gemachte Fleck, Wunde, Merkmal; 2) der Punkt, der Augenblick; überh von den kleinſten Dingen εἰγ' εἴχε στιγμὴν ἢ σκιὰν τούτων Demoſth. p. 552. davon —**μιαῖος**, ſ. v. a. *στιγμαῖος*, von der Gröſse eines Punktes, Plutar. 10 p. 461.

Στιγών, ῶνος, ὁ, ſ. v. a. *στιγματίας*, Heſych Pollux 3, 79.

Στίζω, fut. ίξω, mit einem ſpitzigen Werkzeuge Punkte, Löcher, Flecke, Mahle, Brandmahle machen, *pungere*: Alſo ſtechen, brandmarken, bunt machen, βακτηρία στίζειν Ariſtoph. Veſp. 1287 mit dem Stocke braun und blau ſchlagen: auch im Schreiben einen Punkt machen, interpungiren: davon *ſtigo, ſtingo, inſtigo, inſtinctus*, u. *diſtingo, diſtinguo*: desgl. *ſtilus, ſtimulus*.

Στικτός, ἡ, ὸν, geſtochen, punktirt, bunt gemacht, gefleckt, gebrandmarkt, gezeichnet, interpungirt.

Στίλβη, ἡ, Glanz, das Leuchten eines glatten, polirten hellen Körpers. Heſychius erklärt es auch von einem Spiegel, Leuchte und Dochte: (λύχνος καὶ ἐλλύχνιον) In der letztern Bedeut. ſteht es bey Plato Pollucis 6, 103 vergl 10, 119 ἐξ ἀγορᾶς δ' ἐγὼ ὠνήσομαι στίλβην τιν' ἥτις μὴ πότις, wofür in Photii Lex. unter dem Namen des Hermippus λύχνον τιν' εὐστίλβην angeführt wird; doch kann στίλβη πότις auch ſ. v. a. λύχνος ποτής Ariſtoph. Nub. 57 ſeyn. —**βηδών**, Adv. ſtrahlend, glänzend, Suidas: von *στιλβέω*, wovon auch —**βηδών**, όνος, ἡ, ſ. v. a. στίλβη, bey Suidas. —**βοποιέω**, ῶ, glänzend machen; von

Στιλβός, ἡ, όν, ſ. v. a. στιλπνός, davon στιλβόω, wird aus Suidas angeführt: davon —**βότης**, ητος, ἡ, ſ. v. a. στιλπνότης, Plutar. Alex. 37. —**βόω**, ῶ, glänzend machen; bey den LXX im 7 Pſalm ſ. v. a. *coruſcare*, ſchwingen.

Στίλβω, f. ψω, glänzen ſtrahlen, ſchimmern: als activum Dioſcor. 1, 112 wo ſchon Stephanus richtig στίλβοῖ verbeſſerte. Im Etym. M. wird es von στέλω στέλλω, στέλβω, στειλβω στίλβω abgeleitet; womit man *ſtella* u στελεγγίς, στλεγγίς vergleichen kann. —**βωμα**, τὸ, (στιλβόω) das glänzend gemachte, bey Dioſc 1, 63 ſ. v. a στίλβωτρον. —**βων**, ὁ, der Planet des Merkurius, Ariſtot. de Mundo 2, 8. 2) ein Zwerg. S. σκωπαίος. —**βώσις**, ἡ, (στιλβόω) das Poliren, das Glänzendmachen, —**βωτής**, οῦ, ὁ, der Polirer, der glänzend macht; v. στιλβόω, wovon auch —**βωτρον**, τὸ, Werkzeug oder Materie zum poliren oder glänzend machen.

Στίλη, ἡ, das lat. *ſtilla*, ein Tropfen, Ariſtoph. Veſp, 213.

Στιλπνός, ἡ, όν, (στίλπω) glänzend, leuchtend, ſtrahlend: dav. —**πνότης**, ητος, ἡ, Glanz: von

Στίλπω, wofür στίλβω gewöhnlicher, wie von θάλπω τέρπω θαλπνός τερπνός kommen: dav. —**πων**, ὁ, S. in σκωπαίας.

Στίλψις, ἡ, (στίλπω) das Glänzen, Schol. Lycophr. 249.

Στίμμι, τὸ, ſ. v. a. στιμμίς: davon —**μίζομαι**, ſich mit *ſtimmi* die Augenlieder und Braunen ſchwarz färben.

Στίμμις, ἡ, ſ. v. a. στίμμι u. στίβι: nach Euſtath. über Odyſſ. ein aegyptiſches Wort. καὶ τὴν μέλαιναν στιμμὶν ὀμματογράφον ſagt Jon Euſtathii. —**μισμα**, τὸ, (στιμμίζω) Schminke von *ſtimmi*.

Στίξ, χός, ἡ, Ordnung, Reihe, Zeile, Glied; hat mit στείχω und στίχω einerley Urſprung.

Στίξις, ἡ, das ſtechen bezeichnen brandmarken mit einem ſpitzigen Werkzeuge: das bunt machen, Interpungiren. S. στίζω.

Στίον, τὸ, S. στία.

Στιπτός, ἡ, όν, (στίπτω) *ſtipatus, denſatus*, feſt zuſammengedrückt, dicht, feſt. στιπτὴ φυλλὰς ſ. v. a. στιβάς.

Στίφος, εος, τὸ, was dicht zuſammengepreſst gedrückt iſt, ein dicht zuſammengeſtellter Haufe von Kriegern; *agmen denſum*. —**φρόω**, ich mache dicht, feſt, hart: doch wird aus Athenaei 7 p. 323 die Form στιφράω angeführt. —**φρὸς**, ρά, ρὸν, (στείβω, στίβω, στίβαρος στίπτω d. lat. *ſtipo*, das lat. *ſtipatus*, dicht zuſammengepreſst, gedrückt, geſtellt, dicht, feſt, man ſagt auch στριφνος, ſo wie στυφνος u. στρυφνος: davon —**φρότης**, ἡ, die Dichtigkeit, Feſtigkeit, Härte, Athenaei p. 570.

Στιχαδικὸν ὄξος und **στιχαδίτης οἶνος** Dioſcor. 5, 53 52 l. Lef. ſt. στιχάδ. —**χαοιδός**, ὁ, (στίχ ein Sänger in Verſen, Dichter, Anthol. —**χαριον**, τὸ, dimin. von στίχος: bey den Neugr. ein teſtamentliegendes Aleid, Salmaſ. ad S. H. A. p. 398.

Στιχάς, ſ. v. a. στίχος, Reihe: 2) ſt. στοιχάς, eine Pflanze, f L. —**χάω**, ῶ, in Glied und Reihe gehn: überh, ſ. v. a στειχω, gehn, Orph. Lap. 7, 6.

Στίχη, ἡ, ſ. v. a. στιξ, zw. —**χηδὸν**, Adv. (στιχάω) Reihen Glieder Zeilen Versweiſe. —**χήρης**, εος, ὁ, ἡ, in Reihen Zeilen Verſen gemacht, Damasc. —**χηρὸς**, ρά, ρὸν, Adv. —**ρῶς**, (στίχος) in Reihen Zeilen Verſen geſchrieben, Euſtath. —**χιδιον**, τὸ, dimin. v. στίχος. —**χίζω**, f. ίσω, in Zeilen Reihen Verſe bringen oder ſtellen, zw. —**χινος**, ίνη, ινον, von

Reihen oder Verſen: *θάνατος στ.* der Verſetodt, Anthol.

Στιχιστής, οῦ, ὁ, (*στιχίζω*) in Verſen ſchreibend, Dichter: Tzetzes ad Lycophr. 425. —*χολογέω*, (*λέγω*) Verſe herſagen od. ableſen, zw. dav. —*χολογία*, ἡ, das Herſagen v. Verſen, zw. —*χομυθέω*, ῶ, Zeile für Zeile, u. Vers für Vers ſprechen und einander antworten: daher dieſe Art von Sprechen und Unterhaltung — *μυθία*, ἡ, hieſs Pollux 4, 114. —*χομυθία*, ἡ, S. d. vorh. —*χοποιία*, ἡ, das Verſemachen: Verſe: verächtlicher Ausdruck, ſt. *ποίησις*, Plutar. —*χοποιός*, ὁ, ἡ, Verſemacher; verächtlich ſt. *ποιητής*, Dichter.

Στίχος, ὁ, Reihe, Linie von Bäumen, Xen. oec. 4. 21. Reihe, Zeile, in Büchern, beſonders in Gedichten, oder Vers. Iſt mit *στόχος* und *στοῖχος* einerley: und v. *στέχω στείχω* abgeleitet. —*χουργέω*, ῶ, f. *ήσω*, Verſe machen, Euſtath davon —*χούργημα*, τὸ, gemachter Vers, Schol. Lycophr. 324. —*χουργία*, ἡ, das Verſemachen, Schol. Lycophr. 817.

Στίχω, f. v. a. *στείχω*. —*χωδός*, ὁ, f. v. a. *στιχαοιδός*.

Στιώδης, ες, ὁ, ἡ, wie lat. *ſcrupoſus*, ſteinicht, hart. S. *στία*.

Στλεγγίδιον, τὸ, *στλεγγίζω*, *στλεγγὶς* und die andern davon abgeleiteten Worte. S. *στελγίδιον* und *στελγὶς*. —*δολήκυθος*, S. in *ξυστρολήκυθος*.

Στοά, ἡ, auch *στοιὰ*, davon *περίστοιον* zuſammengez. *περίστωον*, daher *Στοϊκοί*, *στωϊκοί*; eigentlich eine Säule, von *στάω* vielleicht; dies zeigt *περίστοον* f. v. a. *περίστυλον*, vorz. eine Gallerie, länglichter Platz mit Säulen auf einer Seite; vorz. die *ποικίλη* von der Mahlerey genannte Gallerie zu Athen, worinnen Zeno und ſeine Nachfolger lehrten; daher *οἱ ἐκ τῆς στοᾶς Φιλόσοφοι*, auch *Στωϊκοί*, die ſtoiſchen Philoſophen, von den Komikern auch *στοᾶκες* genennt. 2) Bey Ariſtoph. Pac. 14 ſind *στοαὶ καρτοῦ βαυκίου τενάματος*, f. v. a. *ταμιεῖα*, Vorrathskammer: Photius erklärts *ταμιεῖα παραμήκη* länglichte Vorrathskammern. So nennt Polladius 1, 18 den Weinkeller *baſilicae formam*.

Στοβάζω, *στόβασμα*, *στόβος*. S. *στόμφος*.

Στοιβάζω (*στοιβὴ*) zuſammenbringen, aufhäufen, packen, *σὺ δὲ στοιβαζε καὶ συντίθει* Lucian. *στοιβάζειν ξύλα ἐπὶ τὸ πῦρ*, Holz anlegen. Daher Herodot. 1, 72 *διὰ δόμων πλινθου ταφρους καλάμων διαστοιβάζοντες*, durch, zwiſchen, die Schichten von Ziegeln ſteckten ſie, pfropften, ſtopften ſie geflochtenes Rohrwerk; überh. packen, ordnen. —*βασία*, ἡ, (*στοιβάζω*) das Aufhäufen, Zuſammenbringen: damit erklärt Etym. M. d. Wort *στοιβὴ*. —*βάσιμος*, ὁ, ἡ, aufgehäuft, zuſammengebracht, *ſtipabilis*, Gloſſar. St. —*βασμὸς*, ὁ, das Stopfen, Pfropfen, anhäufen, Nicetas Annal. 6, 3. —*βαστὴς*, οῦ, ὁ, (*στοιβάζω*) der zuſammenbringt, aufhäutet, *ſtipator*, Gloſſ. St.

Στοιβὴ und *στοίβη*, ἡ, (S. in *στείβω*) eine Pflanze, ſonſt *φλεώς*, deren Blätter man zum Ausfüllen, Verſtopfen der Löcher, Stopfen der Käſſen, Füttern der Fäſſe brauchte; daher bey Ariſtoph. ſ. v. a. ein Flickſtein. v. *στείβω* ich trete, preſſe zuſammen: Bey Dioſcor. 4, 12 die ſtachlichte Pimpernelle, *Poterium ſpinoſum* Linn. vergl. Tourneforts Reiſe 1 p. 241. —*βοειδὴς*, ὁ, ἡ, (*στοιβὴ*, *εἶδος*) *ἥπατος καὶ σπληνὸς σὰρξ*, lockres, ſchwammigtes, nicht derbes, Fleiſch, Alexand. Aphrod.

Στοϊδιον, τὸ, dimin. v. *στοὰ*.

Στοιχαδικὸς, u. *στοιχαδίτης οἶνος*, u. — *κον ὄξος*, Wein und Eſſig mit der Pflanze *στοιχὰς* bereitet, Dioſcor. 5, 52, 53. wird auch, aber falſch *στιχ.* geſchrieben. —*χάριον*, τὸ, dimin. v. *στοῖχος*: wird auch mit *στιχ.* verwechſelt. —*χὰς*, ἄδος, ἡ, bey Solon *ἐλάαι στοιχάδες* den *μορίαις* entgegengeſetzt, die nicht heilig waren, oder die Oelbäume, die in Reihen (*στοῖχος*) ins Kreutz ſtehen. Demoſth. ſcheint dieſelben *περιστοίχους* zu nennen. 2) eine Pflanze *ſtoechas*, Dioſcor. 3, 31. Plinii 23, 12. *Lavandula Stoechas* Linnaei. —*χειακὸς*, Adv. *στοιχειακῶς* ſ. v. a. *στοιχειώδης* oder mit nach den Elementen, Noten, Buchſtaben, Anfangsbuchſtaben gemacht, geſchrieben u. ſ. w.

Στοίχειον, τὸ, eigentlich dimin. von *στοῖχος*, welches unter andern einen aufgerichteten Pfahl bedeutet, welcher das Stellnetz trägt und hält. Eben ſo iſt *στόχος*, das in der Ferne hingeſtellte Ziel wornach man ſchieſst. Und ſo iſt *στοιχεῖον* an dem Sonnenzeiger der Stift, deſſen Länge die Länge des Schattens in den verſchiedenen Stunden des Tages beſtimmt: daher dieſer Schatten ſelbſt *δεκάτου στοιχείου* Ariſtoph. Eccleſ. 652 heiſst, als das Merkmal von der Zeit des Abendeſſens. S. Martini von den Sonnenuhren der Alten, Leipz. 1777. Kaeſtner in Neue Philol. Bibliothek 4 B. 1 St. 36 Seite. und Hulſt van Keulen Diſſert. de horologiis ſciotericis veterum Amſterd. 1794. Die Bedeutung eines einfachen Beſtandtheils, aus deren mehrern ein Körper zuſammengeſetzt iſt, findet ſich für die Grammatik ſchon in Ariſtot. Poetik: *στοιχεῖον ἐστι φωνὴ ἀδιαίρετος* u. ſ. w. und ſo nennt auch Dionyſ. halic. *στοιχεῖα φωνῆς*, die erſten Beſtandtheile der

Stimme oder menſchlichen Sprache die einzelnen Buchſtaben in ſo ferne ſie geſprochen werden; γράμματα heiſsen die geſchriebenen Buchſtaben. Eben ſo unterſcheidet Priſcianus *elementa* und *literas*. S. Valeſius über Harpocr. p 84. Die Phyſiker nannten eben ſo στοιχεῖα (τοῦ κόσμου) die einfachſten Beſtandtheile und den Grundſtoff der Dinge in der ganzen Schöpfung, deren Empedokles zuerſt 4 annahm und ῥιζώματα nannte. ἀρχαὶ werden zwar oft damit verwechſelt, ſind aber eigentl. die formelle Urſache der Schöpfung der Dinge. So nannten die Mathematiker στοιχεῖα der Geometrie die Linien, Punkte, Flächen u. ſ. w. Die Logiker nennten στοιχεῖα ἐνθυμημάτων die Topik der Schluſsarten. Alle Anfangsgründe und der Grundſtoff von jeder Wiſſenſchaft und Kenntniſs heiſsen ſo, als ταῦτα στοιχεῖα πρῶτα καὶ μέγιστα χρηστῆς πολιτείας Iſocr. ad Nicocl. τὸ νόμισμα στοιχεῖον καὶ πέρας τῆς ἀλλαγῆς ἐστι, die Grundlage u. der Zweck des Tauſches, Ariſtot. Polit. 1 wie *elementa*.

Στοιχειόω, ῶ, f. ώσω, die Anfangsgründe lehren. —χειώδης, ες, ὁ, ἡ, Adv. στοιχειωδῶς, zu den Elementen oder zu den Anfangsgründen gehörig, elementariſch. —χείωμα, τὸ, (στοιχειόω) das Element, der Grundſtoff, das Princip; davon —χειωματικὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. στοιχειώδης zum στοιχείωμα gehörig. —χείωσις, εως, ἡ, (στοιχειόω) das unterrichten in den Anfangsgründen. —χειωτὴς, ὁ, (στοιχειόω) der Anfangsgründe lehrt: ſo heiſst vorz. Euclides wegen der στοιχεῖα *elementa Matheſeos*. —χειωτικὸς, ἡ, ὸν, zum στοιχειωτὴς oder zur στοιχείωσις gehörig, elementariſch.

Στοιχέω, ῶ, f. ήσω, (στοῖχος) in einer Reihe hinter einander ſtehn, gehn: daher m. d. dat. beytreten ταῖς πλείοσι γνώμαις den meiſten Stimmen, Dionyſ. Antiq. 6, 65 vergl. Polyb. 28, 5. So auch συστοιχεῖν τῷ Σωκράτους λόγῳ Muſonius Stobaei; daher στοιχεῖν μιᾷ γυναικὶ mit einer Frau zufrieden ſeyn. —χηγορέω, ῶ, nach der Reihe her erzählen, Aeſchyli Prom. 428, Heſych. hat in derſ. Bed. στοιχομυθίω u. στοιχίζομαι angemerkt. —χηδὸν, Adv. in der Reihe, hintereinander. —χημα, (στοιχέω) beym Scholiaſt. Theocr. und bey den Neugriechen Vertrag, Pfand, Belohnung oder Preiſs. —χίζειν, die Pfähle mit den Netzen in einer Reihe pflanzen, um darein das Wild zu treiben, überhaupt in eine Reihe ſtellen. S. περιστοιχίζω. Xenoph. Cyneg. 6, 8 und 10. ordnen, Aeſchyl. Prom. 484. welcher auch διαστοιχίζεσθαι ſo braucht v. 230. S. auch στοιχηγορέω. —χισμὸς, ὁ, das Umſtellen einer Gegend mit Jagdnetzen. —χομυθέω, S. στοιχηγορέω.

Στοῖχος, ὁ, die Reihe, die Linie, Schlachtordnung, die in einer Reihe geſteckten Pfähle mit Netzen, worein das Wild getrieben wird. Iſt mit στέχος und στίχος einerley.

Στολάρχης, ὁ, und στελάρχης, ὁ, (στόλος) Anführer der Flotte; davon στολαρχία, ἡ, das Amt die Würde des στόλαρχος, Nicetas Annal 9, 10. —λὰς, άδος, ἡ, bey Xen. Anab. 3, 3, 20 werden στολὰς und θώραξ unter der Rüſtung eines Reuters genannt: und 4, 1, 18 wird ein Krieger durch den Schild und die στολὰς in die Seite verwundet. Man will daſelbſt στολὰς leſen, welches bey Ariſt. Av. 933 ein Pelz iſt, ſo wie auch in der vom Scholiaſten angeführten Stelle des Sophocl. ποικιλοστίκτου κυνὸς στολὰς, wo es hernach der Dichter ſelbſt durch δέρος erklärt, Heſychius erklärt στολὰς durch einen ledernen Bruſtharniſch. Bey Pollux 1, 135 ſtand vorher στολὴ, wo die Handſchr. στιλὰς, στηλὰς und στολὰς haben. Aber 7, 70 iſt keine Verſchiedenheit, und es werden aus Xen. die Worte στολὰς ἀντὶ θώρακος angeführt. In der dritten Stelle 10, 142 ſteht bloſs der Name στολὰς, als Rüſtung. Im Xen. fand Brodeo am Rande einer Handſchr. πιλάδες, und erklärte daher das Wort von einem Harniſch aus gefilzter Wolle, dergleichen Thucyd. 4, 34 πίλους nennt. Man könnte die Lesart στολὰς auch noch durch χιτῶν στολιδωτὸς erklären.

Στολὴ, ἡ, (στέλλω) Rüſtung, Zubereitung, Bekleidung, Putz, Schmuck: beſonders das Kleid; wovon das lat. *ſtola*. —λίδιον, τὸ, dimin. von στολὶς. —λιδόω, ῶ, (στολὶς) ich ziehe an; ich falte oder runzle, Eurip. Phoen. 1743. —λιδώδης, ὁ, ἡ, runzlicht, faltigt, gefalten, *rugoſior ſtola frons* bey Martial. —λιδωτὸς, ἡ, ὸν, bekleidet, oder gerunzelt, gefalten. χιτὼν στ. Cyrop. 6, 4, 2. wo Pollux 7, 54 die στολίδας durch ἐπίπτυχαὶ Falten erklärt. —λίζω, ich bekleide: ich bereite, νηὸς πτερὰ, Heſiodus, —λιον, τὸ, (στολὴ) eine kleine Stola, Kleid; Kleid der Philoſophen, Anzug.

Στολὶς, ἡ, dimin. ſ. v. a. στολὴ. 2) eine Falte im Kleide, welche auf der Ferſe ruht, Eur. Bacch. 924 und 925. 3) Runzel, vorz. der Stirn. στολὶς ἄκρα, Eratoſth. Cataſt. 35. ſo viel als ἀκροστόλιον. —λισμα, τὸ, (στολίζω) die Bekleidung, Kleid, Eurip. Hec. 1156. —λισμὸς, ὁ, das Bekleiden, ſ. v. a. d. vorh.

Στολιστήριον, τὸ, Plutar. Ifis p. 416. ein Ort wo die Prieſter ſich oder die Bildſäulen der Götter ankleiden, Sakriſtey. —λιστης, ὁ, (στολίζω) der Bekleider.

Στολμὸς, ὁ, ſ. v. a. στολισμὸς und στολὴ, Eur. —λοδρομέω, νῆες στρλοδρομοῦσαι bey Hero. Autom. 2, Schiffe die zuſammen in einer Flotte (στόλος) gehn.

Στόλος, ὁ, (στέλλομαι) der Weg, Gang, die Reiſe zu Lande und zu Waſſer. εἴτε ἰδίῳ στόλῳ εἴτε δημοσίῳ ἐλθοιεν Herodot. 5, 63. vom Staate abgeſchickt oder in eignen Angelegenheiten kommend; von der Reiſe zur See gewöhnlicher; daher für eine Armee. Unternehmung, Feldzuge zu Lande od. zu Waſſer; auch die Flotte, das einzelne Schiff, wie ἀπόστολος. 2) (στέλλω) die Zurüſtung, Ankleidung, das Ausſchmücken. ſ. v. a. στολὴ. 3) Κέρκος μικρὸν στόλον ἔχουσα ein Schwanz von kurzem Stengel. Ariſtot part. anim. 2, 14.

Στόμα, τὸ, Mund Mündung, Oefnung: der vordere Theil, die Fronte.

Στομακάκη, ἡ, Krankheit des Mundes, wobey die Zähne ausfallen, Plinius 25. K. 3. Strabo 16 p. 1127, vielleicht Scharbock.

Στομαλγὴς, und στομαλγία, ſ. v. a. στόμαργος und στομαργία. —μαλίζομαι. S. διαστομαλίζομαι. —μαλίμνη, ἡ, ein vom austretenden Meere gebildeter See, ſonſt λιμνοθάλαττα Strabo 4, p. 280. Theodr. 4, 23 hat στομάλιμνον, zweifelh. —μαργία, ἡ, u. στόμαργος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. γλωσσαλγία, γλωσσαλγὴς, γλωσσαργος, der ſeinen Mund, Zunge nicht bändigen kann, frey, frech redet, oder auch Geſchwätzigkeit, geſchwätzig στόμαργον γλωσσαλγίαν verbindet Eur. Med. 528. —ματικὸς, ἡ, ὸν zum Munde gehörig, 2) am Munde krank. —ματόυργος, ὁ, ἡ, der mit dem Munde arbeitet, und ſein Brod verdient. Bey Ariſtoph. Ran. 826 ſcheint es ſ. v. a. στωμύλος zu ſeyn. —μαυλέω, bey Plato Cratyl 31. drückt eine beſondere Art zu ſpielen aus, welche aber ohne Kenntnis des νόμος Ἀθηνᾶς nicht beſtimmt werden kann. Vergleich Pind Pyth. 12. 14. —μαχικὸς, ἡ, ὸν, von dem Magen, zum Magen gehörig, für den Magen dienlich: am Magen leidend; von

Στόμαχος, ὁ, (στόμα) Mündung, Oefnung; beſonders Schlund, Magenmund, auch Kehle, Il. 3, 292. 19, 266. gewöhnlich Magen.

Στομβάζω, S. στομφάζω. —βος ἡ ον, ſ. v. a. βαρύηχος, βαρύφθογγος, Gal Gl.

Στομίας ἵππος, hartmaulig Pferd. Heſych. Phot. Suidas, wofür Euſtath. ad Odyſſ. 5 p. 228 aus Aeſchylus στόμις anführt. —μίον, τὸ, (στόμα) der kleine Mund; Mund, Oefnung eines Gefäſſes; 2) Gebiſs am Zaume. Aeſchyl. Pr 287.

Στόμις, ὁ, ſ. L. ſt. στομίας, w. m. n. 2) στομὶς, ἡ, ſ. v. a. στόμιον, Pollux 10, 56. —μοδόκος, ὁ, ἡ bey Heſych. u. Pollux 2, 101. ſ. v. a. στωμύλος. —μοκάκη, ἡ, S. στομακάκη.

Στόμος, ὁ, ſ. L. ſt. στόβος od. στόμφος, bey Heſych, ih στομωμάτων. —μόω, ῶ, (στόμα) ſ. v. a. ἀναστομόω eröfnen, öffnen: von Eiſen härten, ſtählen und ſo zum ſchneiden geſchickter machen; daher überhaupt verſtärken. Nicetas Annal. 5. ὁ τὴν γλῶτταν ἐστόμωτο und 17, 4 ἐστόμωσε πρὸς μουσουργίαν: lehren, abrichten. —μύλλω, S. in στωμ.

Στομφάζω, (στόμφος) ich nehme das Maul voll im Reden: 2) ich prale. —φαξις, ἡ (στόμφος wie πλοῦτος, πλούταξ) einer der das Maul im Sprechen voll nimmt, und alſo eine volle oder grobe Ausſprache hat, oder Worte braucht die das Maul füllen; daher 2) ein Praler, Windbeutel, Ariſtoph, nennt den Aeſch. Nub. 1367 στόμφακα wo der Schol. σκληρὸν, τραχὺν es erklärt, andre κομπαστὴν. S. στόμβος, στόβος. Galen erklärt bey Hippokrates στόμβον durch βαρύηχον. βαρύφθογγον. Damit ſtimmt Hermog. περὶ ἰδεῶν p. 66. welcher στομφάζειν für πλατειάζειν *lato et vaſto ore loqui*, vorzüglich in Wörtern mit α und ω braucht, Longin. c. 37 hat στόμφον ἀλληγορικὸν und K. 3. nennt er die Tragödie πράγμα ἐπιδεχόμενον τὸ στομφῶν. —φασμος, ὁ, das Groſsſprechen, Nicetas Annal. 9, 15 wo die Gloſſe μεγαλαυχίαν hat. —φαστικὸς, ἡ ὸν, (στομφάζω, στομφαστὴς) vollmäulig; praleriſch.

Στόμφος, ὁ, wird auch στόβος, στόμος bey Lykophr. 395 geſchrieben, und durch λοιδορίας erklärt, Galen hat aus dem Hippokrat. στόμβος für βαρύηχος βαρύφθογγος als adjekt. angemerkt: welches man von στόμα ableitet, einer, der das Maul im Sprechen voll nimmt. Davon hat Heſych. στομβάζειν und στόμβασμα, für Schelten. Derſelbe hat στόμφος, ὁ, für ἀλαζονεία, und in dieſer Bedeutung ſteht es bey Lykophron. Ferner ἀστόμφων, ἀλοιδόρητον Heſychius στομβάζειν, λοιδορεῖν, χλευάζειν. Derſelbe στόμβος, περὶ τοὺς στομάχους κενεῶν, Euſtath. S. in στείβω. Einige warfen dem Plato ἀλληγορικὸν στόμφον vor, Longin vor, d. i. Allegorien in groſſen hochtrabenden Worten: *grandiloquentiam allegoricam*. Bey Apollon. Rhod. 3, 663. und 4. 1725 ſteht ἐπιστομβίσκον für verſpotten, höhnen; wo die Handſchr. ἐπιστομίσσκον haben.

Στομώδης, ους, ὁ, ἡ, Pollux 2, 101 aus Sophocles für ὕστομος und εὔφημος, wo aber eine Handschr. στομήρης hat. — μωμα, ατος, τὸ, (στομόω) das Gehärtete, Geschärfte: σιδήρου, der Stahl, die Härte oder Schärfe des Eisens. — μωσις, εως, ἡ, das Härten, Schärfen, Stählen: überh. das Verstärken. — μωτὴς, οῦ, ὁ, d. i. ὁ στομόων; der härter, stählt, verstärkt.

Στοναχέω, ῶ, seufzen, s. v. a. στένω; davon — ναχὴ, ἡ, Seufzer: und — ναχίζω, ομαι, seufzen, s. v. a. στοναχέω und στένω. — ναχος, ὁ, s. v. a. στοναχὴ. — νόεις, έεσσα, έεν, seufzend: von

Στόνος, ὁ, (στένω) das Seufzen, der Seufzer.

Στόνυξ, υχος, ὁ, nach Hesychius die scharfe Spitze des Nagels od. der Kralle, ὄνυξ: überh. jede Spitze od. scharfes schneidendes Werkzeug: συλέουσι στόνυχας Analecta 2 p. 53. no. 6. Messer oder Scheere die Nägel abzuschneiden.

Στοργέω, ῶ, s. v. a. στέργω, Hesych. von — γὴ, ἡ, (στέργω) Liebe, Zärtlichkeit, vorzüglich älterliche u. kindliche und dieser gleiche Liebe.

Στορέννυμι, στορεννύω, s. v. a. στορέω u. στρωννύω. S. στέρω. — ρεὺς, έως, ὁ, (στορέω) qui sternit, der niederlegt, o. belegt- bedeckt. 2) das Reibezeug, S. ἐσχάρα no. 4. — ρέω, s. v. a. στορεννύω.

Στόρθη, ἡ, und στόρθυγξ, ὴ, auch στόρθυξ, υγος, ἡ, die Spitze, cuspis, mucro, Zacken. Scheint mit στύραξ einerley zu seyn.

Στόρνη, ἡ, s. v. a. ζώνη, bey Kallimachus und Lycoph. 1330. — νυμι, s. v. a. στορεννύω und στορέω.

Στορύνη, ἡ, bey Aretäus 5, 2. ein chirurgisches Werkzeug, vielleicht spitzig wie στόρθυξ.

Στορχάζω, einsperren, einschliessen, eintreiben, vorzüglich das Vieh, also s. v. a. σηκάζω, Hesych. von ὄρκος, ὄρχος, wie στένυξ von ὄνυξ. ὄρκος und ὄρχος sind s. v. a. ἕρκος, Einschluss, eingeschlossener Ort: daselbe ist ὀρκάνη, ὄρκαδος. Hesych. hat auch ὄρκοι durch δεσμοὶ, und ὄρκμον durch φράγμα, desgleichen ὀρχὰς durch περίβολος, ὀρχμαὶ durch φραγμοὶ erklärt, welche alle von ἔργω, εἴργω, arceo, abstammen.

Στοχάζομαι, f. άσομαι, (στόχος) mit dem genit. zielen nach: zum Zwecke haben: rathen, zu errathen oder deuten suchen: erzielen, treffen: beurtheilen, urtheilen von: — χὰς, ἡ, οἰωνοὶ στοχάδες, Eur. Hel. 1496 statt στοχαστικαὶ, andere lesen στολάδες. Sonst ist es subst. nach Pollux 5, 36. ein aufgeworfener Hügel zum Festistellen der Stangen für die Stellnetze. — χασμα, τὸ, womit man zielt und nach dem Ziele schiesst. Eur. Bach. 1194 nennt den Spiess ἀγκυλωτὰ στοχάσματα: auch das erzielte. — χασμὸς, ὁ, (στοχάζομαι) mit dem genit. das Zielen, das zum Zwecke zur Absicht haben: das Treffen - das Errathen. — χαστὴς, οῦ, ὁ, (στοχάζομαι) der zielt oder erzielt oder zum Ziele hat: zw. davon — χαστικὸς, ὴ, ὸν, Adv. — κῶς, zum zielen- erzielen- treffen- errathen- beurtheilen gehörig- geschickt- geneigt oder darinne geübt: muthmassend, muthmasslich.

Στόχος, ὁ, wovon στοχάζω, das Ziel. τοὺς τοξότας ἐπὶ στόχον ἱέντας Xenoph. Ages. 1, 25 wo jetzt ἐπὶ στοίχων ἰόντας steht. Aeschyli Supp. 258 braucht es für das Zielen, die Muthmassung. Ist mit στοῖχος einerley, Pollux 5, 36. u. s. v. a. στάλιξ: von στίχω, στείχω.

Στράβαι, αἱ, Schlinge, Fessel, im compos. ποδοστράβη gebräuchlicher. — βαλονομάω, ῶ, ich habe krause Haare, στραμβ. bey Pollux 2, 23. von — βαλονόμης, ου, ὁ. mit krausem Haare, kraushaarig: von — βαλος, ὁ, ἡ, s. v. a. στρεβλὸς, gedreht, gewunden, verdreht: Hesych. giebt die besondre Bedeutung aus der Mundart der Achäer an: στρογγυλίας καὶ τετράγωνος ἀνδρωπος, was man einen vierkantigen oder viereckrötigen Menschen nennt. Ist mit στραβὸς, στραβηλὸς, στροβιλὸς von στραφω wie στρεβλὸς von στρέφω abgeleitet. — βηλος, ὁ, Schnecke, Hesych. Athenaei p. 86 und 316. ft. στράβαλος, s. v. a. στρόβιλος und στρόμβος, ein gedrehter- gewundener Körper. — βίζω, ich schiele, habe verdrehte Augen: zweif. davon — βισμὸς, ὁ, das Schielen: verdrehte Augen.

Στραβὸς, ὴ, ὸν, s. v. a. στρεβλὸς, verdreht: vorz. mit verdrehten Augen, schielend, s. v. a. d folgd. davon abgeleitet. — βὸν, ῶνος, ὁ, *strabo*, schiel, mit verdrehten Augen.

Στραγγαλάω, έω, s. v. a. στραγγαλίζω, aus στραγγαληθεὶς bey Diod. Sic. genommen: zweif. — γάλη, ἡ, (στραγξ) Strang, Strick, S. στραγγω. — γαλιὰ, ἡ, und στραγγαλὶς, ὶς, gewundener Strick, Schlinge; daher listige verfängliche Fragen, List, Nachstellungen. ἀκαδημαϊκῶν στραγγαλιῶν κοπὶδα bey Plut. Stoic. repugn. d. i. δυσλύτων ἀμμάτων. Bey Aristot. h. a. 7, 11. καὶ διαμένουσιν εἰς τὸν ὕστερον χρόνον στραγγαλίδες, wo es *globuli lactis* übersetzt wird. So heissen in Hippiatr. στραγγαλια, τὰ, Verhärtungen in den Gliedern nach Flüssen: dav. — γαλιάω, Plutarch. Q. S. 1, 2 verbindet στραγ-

γαλιῶντος καὶ Φιλολοιδόρους alle Zänker, Streiter.

Στραγγαλίζω, *strangulo*, erwürgen, erſticken. —γαλὶς, ἡ, S. στραγγαλὶα.

Στραγγαλισμὸς, ὁ, das Drehen, Krümmen; das Würgen. —γαλιώδης, ὁ, ἡ, gedreht, gewunden, verdreht, verſtrickt, wie eine στραγγαλὶα. liſtig, tückiſch, Suidas aus d. LXX. —γαλόω, (στραγγάλη) ich drehe, winde, ich winde zuſammen, erdroſſele, erſticke. Heſych. hat στραγγαλοῦται d. συστρέφεται erklärt. ἡ οὐρὰ στραγγαλοῦται ἀπὸ τῆς ξηρότητος καὶ ἰσχνοῦται, Alex. aphrod. Probl. 1, 76 wird krumm. Bey den LXX ſ. v. a. würgen, erwürgen: davon —γαλωτὸς, ἡ, ὸν, zuſammengedreht, gewunden: die μάστιξ στραγγαλωτὴ bey Suidas iſt ſ. L. ſt. ἀστραγαλωτὴ. —γεία, ἡ, oder στραγία, ἡ, (στραγγεύομαι) Pollux 9, 137. das Zaudern, Verweilen. —γεῖον, τὸ, S. in στράγγω. —γεύω, ſ. v. a. στρέφω, med. στραγγεύομαι, ich drehe, wende mich, zaudre, verweile. S. in στράγγω. —γίας πυρὸς bey Theophr. c. pl. 3. eine Waizenart. —γίζω, ich preſſe, drücke aus. S. in στράγγω.

Στραγγὸς, ὁ, S. στραγὸς. —γουρία, ἡ, (στραγξ, οὖρον) Harnzwang, wenn der Harn nur tropfenweiſe kommt; davon —γουρία, ich habe leide Harnzwang; u. —γουρικὸς, ἡ, ὸν, am Harnzwange leidend, darzu geneigt: τὰ στραγγουρικὰ, ſ. v. a. ἡ στραγγουρία.

Στράγγω; das lat. *ſtringo*, drücken, preſſen, ſchnüren, durch drücken preſſen engen kleiner oder feſter machen; ausdrucken, auspreſſen. Davon zunächſt vom fut. στράγξ, ἡ, ein ausgepreſster Tropfen: Gloſſ. St. hat στράγξ, *ſtillicidium*, Photius führt aus Menandri Θησαυρὸς an ἄσιτος ἐπτὰ μῆνας ὕδατος στραγγα ἔχων, vergl. Schol. Ariſt. ph. Nub. 131. Von στράγξ iſt στραγγουρία στραγγουριάω, Harnzwang, gemacht. Von στράγγω oder στράζω iſt ferner στραγὸς, στραγγὸς, nach Heſych. στρεβλὸς, ἄτακτος. Suidas hat es durch στρεβλὸς, σκολιὸς, δύσκολος, ἀναιδὴς erklärt, und hernach aus Baſilius eine Stelle angeführt, wo er στραγγότερος durch ἀναιδέστερος erklärt; aber die Ausgaben des Baſ. haben dafür φαῦμότερος. Von dieſem στραγγὸς iſt στραγγαλὶς, στραγγαλὶς, στραγγαλὴ, u. davon στραγγαλίζω στραγγαλόω abgeleitet. στραγγαλὶς iſt eine Schlinge, Schleife. Pherecrates Suidae ſagt ὑμεῖς γὰρ ἀεὶ στραγγαλίδας ἐφίγγετε. Sextus Emp. Hypotyp. 3, 2. braucht στραγγάλη für den Strang, ἡ περίθεσις τῆς στραγγάλης αἴτιος τοῦ πνιγμοῦ. Von στραγγὸς iſt noch στραγγίζω drücken, preſſen, ausdrücken, Heſych. giebt es durch πιέζω, wie der Scholiaſt des Ariſtoph. l. c. στραγγεύομαι durch πιέζομαι u. συνθλίβομαι erklärt. Dioſc. u. die LXX brauchen στραγγίζω für auspreſſen, durchſchlagen. Auch στραγγεύω iſt eigentlich ſ. v. a. στραγγίζω: doch hat es im attiſchen Dialekte im medio mehr die Bedeutung vom krummenzauderndem langſamen Gange und überhaupt vom Verweilen, Zaudern, ſich aufhalten, behalten, welche bey Ariſtoph. zweymal vorkommt. Von der andern Bedeutung iſt στραγγίον bey Alex. aphrod übrig, ein übrigens unbekanntes Werkzeug der Aerzte, wie σικύα, Blut auszuſaugen: Von der verlornen Form στρίγγω iſt στρόγγος, στρογγὸς, und davon in Form eines diminut. στρογγύλος, wie μικκὸς, μικκύλος und στραγγὸς, στράγγαλος, gemacht, welches Heſych. ganz eigentlich und dem Urſprunge gemäſs durch συστρεφόμενος, zuſammen oder herumgedreht, erklärt. Die alten Grammatiker ſelbſt vergleichen mit στραγγεύομαι das Homeriſche στρεύγομαι, welches man verweilen, verbleiben, ausdauern erklären kann, Il. 15, 512. Odyſſ. 12, 351. An der erſtern Stelle wird es von dem Schol. τὰλαιπωρεῖν, κακοπαθεῖν, an der zweyten κατὰ στράγγα ὃ ἐστι κατ' ὀλίγον ὑπορρεῖν. Das Etym. M. giebt es durch στραγγίζεσθαι, κατ' ὀλίγον κινεῖσθαι καὶ ἐκλείπειν. Er ſetzt στρευγομένη mit der Erklärung στρεφομένη hinzu. Die Vergleichung mit στραγγεύω ſchreibt ſich vom Grammatiker Heliodor her. Dem Apollonii Lexicon hat στρεύγεσθαι, κατατείνεσθαι; ὁ δὲ Ἡλιόδωρος εἰς τὸ στραγγεύεσθαι μετενήνοχε τὴν λέξιν, wo στρατεύεσθαι gedruckt ſteht. Auch Heſych. vergleicht στράγξ und στραγγεύομαι mit στρεύγομαι. Bey Nicand. Alexiph. 291 τῷ καὶ στρεγγομένῳ iſt es ſ. v. a. leiden, Schmerzen dulden. Doch hat der Schol. auch die Erklärung κατὰ στράγγα ἀπολλυμένῳ. So στρευγόμενος καμάτοισι Apollonii 4, 335. 621. 1058. In Nicandri Alex. 313 στρεγγεῖεν κ. βέβεσθε δαμαζόμενος καμάτοισι, wo es Eutecnius und die Gloſſe durch κάκωσις, Leiden, erklärt. Wenn die Verwandſchaft mit στράγξ στραγγεύω gegründet, und das Wort nicht vielmehr mit στρίφω verwandt iſt, ſo muſs man das Thema στρέω, στρέω, στρεύγω annehmen.

Στράγξ, στραγγὸς, ἡ, Tropfen, *ſtilla*.

Στραγὸς, ἡ, ὸν, auch στραγγὸς, gedreht, krumm. Suidas erklärt in einer Stelle des Baſilius στραγότερος durch ἀναιδέστερος, wo die Ausgaben des B. φαυμότερος haben.

Στράπτω, fl. ἀστράπτω, Soph. Oed. Col. 1515. Apollon. 1, 544. davon bey Hesych. στροπὴ und στροφὴ fl. ἀστραπὴ. Scheint von στρίφω, στράφω zu kommen; weil der Blitz eine gekrümmte, schlängelnde Flamme oder Licht vorstellt.

Στραταρχέω. ῶ, f. ήσω, ich führe die oder eine Armee an: von —τάρχης, ου, ὁ, d. i. στρατοῦ ἄρχων, Feldherr, der eine Armee anführt. —ταρχία, ἡ, Feldherrnstelle. —ταρχος, ὁ, f. v. a. στρατάρχης, Pindar. —τάω, (στρατὸς) im medio στρατάομαι, davon στρατόωντο, sich lagern, im Lager stehn, Homer. —τεία, ἡ, (στρατεύω) der Feldzug, kriegerische Unternehmung: Kriegsdienst: wird mit στρατιὰ das Kriegsheer oft verwechselt. —τευμα, τὸ, (στρατεύω) Kriegsheer, Armee: davon —τευματικὸς, ἡ, ὸν, kriegerisch, zum Feldzuge oder Kriege gehörig-geschickt-geneigt, zw. —τευσείω, (στρατεύω) ich denke auf einen Feldzug, Dio Cass. —τεύσιμος, ὁ, ἡ, zum Kriegsdienste gehörig-dienlich-tauglich: von —τευσις, ἡ, Feldzug: Kriegsdienst. —τευτικὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. στρατευματικὸς. —τεύω, f. εύσω, (στρατὸς) im Kriege dienen, als Soldat dienen; einen Feldzug machen: auch im medio στρατεύομαι in demselben Sinne. Herodian. 2, 14, 6 setzt στρατεύων active für anwerben, in die Armee aufnehmen. —τηγεῖον, τὸ, zu Athen wo der στρατηγὸς Sitzung hat, Demosth. *curia strategorum*: Feldherrnzelt, *praetorium*, auch στρατήγιον, bey Soph. Aj. f. v. a. στρατόπεδον. —τηγέτης, ου, ὁ, f. v. a. στρατηγὸς: von —τηγέω, ῶ, f. ήσω, ich bin στρατηγὸς. 2) ich führe die Armee an: ἐστρατήγησε Λακεδαιμονίοις ἐς Θεσσαλίην, Herodot. 6, 72. 3) ich brauche eine List im Kriege, S. καταστρατηγέω und. στρατήγημα. —τήγημα, τὸ, That eines Feldherrn; besonders eine schlaue oder listige That, Kriegslist. —τηγία, ἡ, Stelle-Amt-Würde-Klugheit eines Feldherrn. —τηγιάω, ῶ, ich möchte gern Feldherr seyn, Xenoph. an. 7, 1. 33. —τηγικὸς, ἡ, ὸν, Adverb. —κῶς, zum oder dem Feldherrn gehörig-gebürend-geziemend: im Anführen einer Armee und in der Wissenschaft eines Feldherrn geschickt. —τήγιον, τὸ, f. v. a. στρατηγεῖον. —τηγὶς, ίδος, ἡ, z. B. ναῦς, Schiff des Anführers, στρατηγὸς, Admirals. —τηγὸς, ὁ, (ἄγω, στρατὸς) der Feldherr, Anführer der Armee; 2) zu Athen einer von den Archonten, der die Kriegesgeschäfte u. Ausrüstungen darzu besorgte, auch die daraus entspringenden Klagen der Bürger richtete; Kriegsminister; 3) in andern Republiken die oberste Magistratsperson. —τηλασία, ἡ, (ἔλαυνις, στρατὸς) f. v. a. στρατεία, Plutar. —τηλατέω, ῶ, f. ήσω, ich führe eine Armee; kommandire, ἕλλησιν Eurip. El. 321. von —τηλάτης, ου, ὁ, (ἐλάω, στρατὸς) der Anführer einer Armee.

Στρατιὰ, ἡ, (femin. von στράτιος) eine Armee, Kriegsheer; davon —τιάρχης, ὁ, u. —ίαρχος, ὁ, ἡ, der Anführer eines Kriegsheeres, oder einer gewissen Zahl Krieger.

Στράτιος, ὁ, ἡ, kriegerisch, zur Armee, zum Kriege gehörig; Beyw. des Mars u. Zeus, —τιχος, der Name des einen Sohns vom Nestor. Apollod. p. 47. —τιώτης, ου, ὁ, (στρατιὰ) der Bürger, der Kriegsdienste thut. 2) der für Lohn dergl. thut und kein Bürger ist, also f. v. a. μισθοφόρος, Söldner, Soldat, Aristot. Nicom. 3, 2. 2) eine Wasserpflanze, *nicotamus* σr. Dioscor. 4, 102. Plinii 24, 18 viell. *Pistia stratiotes* Linn. wie eine Wasserlinse. Die zweyte Pflanze bey Dioscor. 4, 103 heißt στρατιώτης χιλιόφυλλος, und ist *Achillea tomentosa* Linnaei. —τιωτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Soldaten gehörig; dem Soldatenleben ergeben, im Kriege erfahren. τὸ στρατιωτικὸν verst. πλῆθος, die Soldaten, τὰ στρατιωτικὰ verst. ἔργα, πράγματα, das Soldaten-Kriegswesen. Adv. στρατιωτικῶς. —τιωτὶς, ίδος, ἡ, femin. v. στρατιώτης, eine Kriegerin; ναῦς, ein Schiff mit Soldaten. —τοβάτης, ὁ, der Krieger; Name bey Apollodor. p. 103. —τοκήρυξ, υκος, ὁ, Herold bey dem Heere, Joseph. —τολογέω, ῶ, f. ήσω, (στρατολέγος) ich sammle eine Armee, werbe oder presse Soldaten zum Dienste in der Armee; davon —τολογία, ἡ, das Sammlen oder Anwerben der Soldaten oder einer Armee. —τολόγος, ὁ, ἡ, (στρατὸς, λέγω) der Soldaten sammlet-wirbt-preßt, der eine Armee sammlet-versammlet-zusammenzieht-ausrüstet. —τόμαντις, εως, ὁ, Wahrsagar des oder bey einem Heere, Aeschyli Ag. 124. —τοπεδάρχης, ου, ὁ, Anführer des Lagers *tribunus legionis* bey Dionys. halic. u. dessen Amt —τοπεδαρχία, ἡ, bey dems. —τοπεδεία, ἡ, u. —δευσις, ἡ, (—δεύω) das Lagern, Lageraufschlagen, das Lager, die Stellung der Armee. —τοπεδευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Lager aufschlagen-zum Lagern oder zum Lager einer Armee gehörig oder geschickt. —τοπεδεύω, auch im medio sich lagern, das oder ein Lager aufschlagen: von —τόπεδον, τὸ, (στρατὸς, πέδον) Lager, Feldlager; ein gelagertes Heer.

Στρατόπλωτος, ὁ, ἡ, Lycophr. 1037 ῥῆτραι, das Heer übers Meer ſetzend.

Στρατὸς, ὁ, (v. σκράω) Lager, Feldlager; gelagertes Volk od. Heer, Armee: S. στέρω. —τόΦι στρατόΦιν, Adverb. poet. ſt. στρατοῦ, des Lagers oder Heeres. —τοΦύλαξ, ακος, ὁ, Wächter, Aufſeher, Anführer des Lagers oder eines Heeres, zw. —τύλλαξ, ὁ, Cicero ad Attic. 16, 15 nimmt man als dimin. für *imperatorculus* an, ſehr zw. ſoll viell. στρατοΦύλαξ heiſsen. —τωνίδης, ὁ, S. στευδαρχίδης.

Στρέβλευμα, τὸ, Verkehrtheit, LXX.

Στρέβλη, ἡ, (στρεβλὸς) ein Inſtrument zur Marter und Tortur davon στρέβλόω. 2) eine Walze, Rolle, Ariſtot. de Anim. motione 17. λυομένων τῶν στρεβλῶν καὶ κρουόντων ἀλλήλας τὰς στρέβλας καὶ τὸ ἄμαξιον. Er vergleicht mit dieſen Werkzeugen der Bewegung die Knochen Bänder und Sehnen. Herodot. 3, 36 στρεβλοῦντες ὀνειοι ξυλίνοισι. 3) Aeſchyl. Supp. 450 γεγόμΦωται σκάΦος στρέβλαισι ναυτικαῖσι ſcheint ein Werkzeug zum Zuſammenfügen der Balken zu ſeyn. —βλοκάρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία) von verkehrten Herzen, LXX. —βλόκερως, ὁ, ἡ, (κέρας) mit krummen Hörnern, Euſtath. —βλόπους, ὁδος, ὁ, Krummfuſs, Gloſſ. Philox.

Στρεβλὸς, ἡ, ὸν, (στρέΦω) gedreht, verdreht, gebogen, krumm; v. Augen ſchielend; v. Verſtande, der krumme Schleichwege geht, liſtig, verſchlagen; davon —βλότης, ητος, ἡ, die Krümme, Krümmung: das Krummſeyn: die Verkehrtheit. —βλόχειλος, ὁ, ἡ, mit krummer Lippe; krumm, verkehrt, liſtig in Reden, Nicetas Annal. 16, 3. —βλόω, ῶ, ich ſpanne an, winde mit der στρέβλη. 2) ich martere auf einer Maſchine, wo alle Glieder ausgereckt u. geſpannt werden; 3) ich verrenke, verdrehe, auch metaphor. davon —βλωσις, ἡ, das Martern, die Tortur, Joſeph. —βλωτήριον, τὸ, Marterwerkzeug, Joſeph. v. στρεβλωτήριος, von στρεβλωτὴρ, ὁ, ſ. v. a. —βλωτὴς, οῦ, ὁ, der martert, quält, die Tortur giebt: auch das Werkzeug der Tortur *oculeus*, Philox. Gloſſ.

Στρέμμα, τὸ, (στρέΦω) das Gedrehte-Verdrehte, Krumme: die Verrenkung eines Gliedes.

Στρεπταίγλος, ὁ, ἡ, ἑρμὴ νεΦελῶν στρεπταίγλη Ariſtoph. Nub. 333 ein aus αἴγλη u. στρεπτὸς ſt. ἀστραπὴ von den Dithyrambendichtern zuſammengeſetztes Wort, eigentl. Blitz leuchtend.

Στρεπτίνδα, Adv. (στρέΦω) ein Spiel, wo man mit einem geworfenem Stücke ein liegendes umwendete, Pollux 9, 117.

Στρεπτὸς, ἡ, ὸν, (στρέΦω) gedreht-geflochten-gewunden; was ſich winden, drehen läſst. χιτὼν ein Unterkleid, Panzer von zuſammengeflochtenen Ringen *lorica annulata*; στρεπτὸς κύκλος Diodor. 5, 45 lat. *torques*, ein Halsband von zuſammengedrehten und an einander gereihten Gliedern, auch allein ὁ στρεπτὸς, davon στρεπτοΦόρος *torquatus*, eine Halskette tragend. χιτὼν Il. 5, 113 ſt. v. a. ἀλυσίδωτος oder ὑποδύτης u. στολὶς bey Xenoph. davon —τοΦόρος, ὁ, ἡ, S. d. vorige.

Στρευγεδὼν, όνος, ἡ, Leiden, Quaal. S. in στράγγα: von

Στρεύγω. bey Homer im medio verweilen; bey andern im paſſivo geängſtiget-gepeiniget werden, leiden. S. στράγγω.

ΣτρεΦάσκω, f. L. ſt. στρεψάσκω. —ΦεδινέΦ, ῶ, f. ήσω, (στρέΦω, δινέω) im Wirbel herumdrehen, Hom. Il. 16, 792. neutr. ſich herum drehen, Quint. Smyrn. 13, 8.

ΣτρέΦος, εος, τὸ, ſ. v. a. στρέμμα, Heſych. 2) ſ. v. a. στέρΦος Heſych. davon —Φόω, ῶ, ſ. v. a. στερΦόω, S. στρέΦωσις.

ΣτρέΦω, f. ψω, wahrſcheinlich einerley mit τρέπω mit vorgeſetztem σ und π in Φ verwandelt. S. τρέπω. ich drehe, wende, biege; 2) ich drehe, martere, quäle. 3) etwas drehen in der Seele Φρεσὶ, und ſich damit beſchäftigen: drehend ſpinnen: ἀΐδιος ἡ δουλεία γίγνεται ὑπὸ μακρῷ τῷ λίνῳ στρεΦομένῳ, aus einem langen Faden von Flachs geſponnen, Lucian 6 p. 208. 4) Med. στρέΦομαι, ich befinde mich wo, wie *verſor*. 5) στρέΦεσθαί τινος, Soph. Aj. 1117 ſt. ἐπιστρέΦομαι, —Φωσις, ἡ, (στρεΦόω) ſ. v. a. στέρΦωσις, Bedeckung mit Haut oder Leder, Heſychius.

Στρεψάσκω, vom aor. 1. von στρέΦω gemacht und ſ. v. a. στρέΦω, Il. 18, 546. —ψίμαλλος, ὁ, ἡ, (στρὶξ, μαλλὸς) mit krauſer Wolle, ὄις, Schaaf: metaph. argliſtig, ſchlau, falſch.

Στρέψις, εως, ἡ, das Drehen, Umdrehen, Wenden: ſ. v. a. στροΦὴ, Heſych. —ψοδικέω, ῶ, ſ. ήσω, (στρέψις, δίκη) das Recht verdrehen, Ariſtoph. —ψοδικοπανουργία, ἡ, Schlauigkeit in Verdrehung des Rechts, Ariſt. Av. 1468. —ψοδινέω, ῶ, ſ. ήσω, ſ. v. a. στρεΦεδινέω; zweif.

Στρηνὴς, ὁος, ὁ, ἡ, und στρηνὶς ſ. v. a. τραχὺς, ὄζος vorz. von der Stimme; daher στρηνόΦωνος bey Pollux; bey Apollon. 2, 383 στρηνὶς βρίμη ἀκτὴ. Heſych erklärt στρηνὶς βοὴν durch σκληρὸν, eine rauhe, harte Stimme. Davon ſcheint στρηνύζω, von der Stimme des Elephanten, zu kommen bey

Pollux 5, 88 wo στρυνύζουσι steht. Hesych. hat στρηνύσται, στρηνιᾶ.

Στρηνιάω, ῶ, f. άσω, (στρῆνος, Hochmuth, Uebermuth, wildes Leben) ich lebe wild, übermüthig. Kommt im alten u. neuen Testam. u. bey dem Schol. des Aristoph. vor. Davon καταστρηνιάω τινος im N. T. ich betrage mich übermüthig gegen einen. Bey Athenäus 3 p. 100 kommt es für *gestio* sich voraus sehr freuen auf etwas aus Sophilus vor. Vergl. 127 und p. 420.

Στρῆνος, ὁ, bey Lycoph. 438 στρῆνον μέρου Verlangen nach dem Tode. Eigentlich ist στρῆνος f. v. a. ὀργασμὸς, σφαδασμὸς; daher auch Uebermuth, ὕβρις. Daher στρηνὺς, στρηνὸς das lat. *strenuus*, stark, muthig, heftig, ferner ἀνστρηνὴς und ἀστρηνὴς; Anal. Brunk. 2, 421 steht τὸ στρῆνος. — νόφωνος, ὁ, ἡ, S. στρηνὴς. — νύω, S. στρηνὴς.

Στριβιλικιγξ, οὐδ' ἂν στ. Aristoph. Ach. 1034 ein komisches Wort auch nicht das geringste auszudrücken.

Στρίβος, ὁ, beym Schol. des Aristoph. das Pipen, die schwache feine Stimme eines Vogels, Schol. Aristoph. Ach. 1034 zw.

Στριγμὸς, ὁ, f. L. ft. τριγμὸς aus Aristot. h. a. 4, 9.

Στρίγξ, γγος, ἡ, *strix* Ovidii Fastor 6, 139 wie Festus versichert, 2) bey Vitruvius 10, 15 der ausgehöhlte Theil der gerieften Säule. Von der ersten Bedeut. finden sich auch bey Hesych. in στριγλὸς Spuren.

Στριφνὸς, ἡ, ὸν, ft. στιφρὸς. S. d. Wort. dicht, fest; 2) von στερὸς, στερρὸς, στέριφος, στεριφνὸς, στριφνὸς, hart, fest.

Στρίφνος, ὁ, bey den LXX Iob. 20, 18 Kraft, Hebr. chajil: wird von Suidas sehnichtes Fleisch erklärt.

Στροβαλοκομάω, f. στροβ. f. L. ft. στροβιλοκ. Hesych. — βάνικος, ὁ, ἡ, ἡ τῷ στροβεῖν νικῶσα, Hesych. — βενίσκος, ὁ, f. v. a. τρίπους, Hesych. — βελὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. στροβιλὸς, Hesych. welcher es auch d. σοβαρὸς, τρυφερὸς erklärt. — βεὺς, έως, ὁ, bey Schol. Aristoph. Equ. 385 Werkzeug des γναφεὺς zum Umdrehn, umrühren. — βέω, ῶ, auch στρομβέω und στρομβόω, (στρέβω, στρέφω) wie einen στρόμβος drehen, im Kreise herumdrehen. στρομβοῦσης αὐτὸν τῆς δίνης Philostr. Icon. 2, 4 überhaupt gewaltsam und heftig bewegen, beunruhigen: davon — βητὸς, ἡ, ὸν, herumgedreht, mit Gewalt bewegt Lucian. Tragop. 199. — βιλέα, ἡ, f. v. a. στρόβιλος, *nux pinea*, Gloss. Philox. — βιλέω, ῶ, f. ήσω, f. v. a. στροβιλίζω. — βιλεὼν, ὁ, Tannenhayn, *pinetum*, Gloss. St. — βίλη, ἡ, S. στρόβιλος. — βιλίζω, ἀνχίνα στροβιλίσας Anthol. den Hals winden, hin und her werfen: Hesych. und Suidas haben ἐνστροβ. für συστρέφω. — βίλινος, ίνη, ινον, vom Tannenzapfen oder der Tanne στρόβιλος. — βιλίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit Tannenzapfenkernen angemachter Wein. — βίλιον, τὸ, ein kegelförmiger Ohrschmuck, Pollux. — βιλοβλίφαρος, Orph. Lap. 18, 31 viell. f. v. a. ἑλικοβλέφ. von στρόβιλος abgeleitet. — βιλοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) einem στρόβιλος ähnlich. — βιλος, ὁ, sich drehender, windender Körper, wie der Kreisel, *turbo*, *trochus*; ein Wirbelwind, ein Strudel; ein Tanz im Walzen; ein Zapfen (Frucht) von Kiefern, Tannen u. s. w. ein kegelförmiger Ohrschmuck, wie κόννος. Bey Hippokr. στροβίλη ein μοτὸς von zusammengedrehter Leinwand in Form eines Fichtenzapfen. Auch eine Art von Kiefer oder Fichte heisst στρόβιλος, Geopon. 11, 11 not. Plutar. G. Q. 3, 2 und 5, 3 verbindet πίτυας καὶ στροβίλους: davon — βιλόω, ῶ, kreiseln, im Kreise herumdrehen: Plutar. 8 p. 244 τὴν γλῶσσαν, wo andre Handschr. στρεβλόω haben. — βιλώδης, εος, ὁ, ἡ, von der Art oder Gestalt eines στρόβιλος; Tannzapfen, Kreisel, Kegel: kegelformig Plutar. Sull. 17.

Στρόβος, ὁ, Wirbel, Kreisel. S. auch στρόφος.

Στρογγυλαίνω, rund, rund machen. — γύλευμα, τὸ, runder Körper, Schol. Bourd. Aristoph. Thesm. 61. zw. — γυλεύω, f. v. a. d. vorh. — γυλίζω, f. ίσω, f. v. a. στρογγυλεύω. S. στρογγύλος. — γυλιώδης, ὁ, ἡ, aus Schol. Biseti ad Aristoph. Thesm. 58 zw. ft. στρογγυλώδης, rundlicht.

Στρογγύλλω, ich runde, mache rund, στρογγύλλεταί τε γὰρ ἐν αὐτῷ τὸ στόμα Dion. hal. wo falsch στρογγύλλεται steht. — γυλροίνηπος, ὁ, ἡ, (ὀινέω) rund gedreht, Athenaei p. 112. — γυλοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, rundlicht, Schol. Lycophr. 88. — γυλόκαυλος, ὁ, ἡ, mit rundem Stengel. — γυλόλοβος, ὁ, ἡ, mit runder Schote, zw. — γυλοναύτης, ου, ὁ, auf einem runden oder Kauffartheyschiff fahrend, Aristoph. Pollucis 7, 190. — γυλόπλευρος, ὁν, ἡ, (πλευρὰ) mit runden Seiten; an den S. rund, Athenaei p. 327. — γυλόπρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) mit rundem Gesichte, Aristot. h. a.

Στρογγύλος, ύλη, ύλον, rund; στρογγύλα πλοῖα, runde, d. i. Last- oder Kauffartheyschiffe, weil die Kriegsschiffe länglicht waren. στρογγύλου στόμα legt Aristoph. dem Euripides, wie Horaz den Griechen *quibus ore re-*

tundo Musa loqui dedit, bey, um das auszudrücken, was sonst die Kateiner *facetus* nennen. So sagt Dionys. Halic. συστρέφειν καὶ στρογγυλίζειν τὰ νοήματα oder στρογγύλως ἐκφέρειν: und vom netten und körnigten Ausdrucke στρογγύλη λέξις καὶ συγκεκροτημένη der ὑπτία καὶ κεχαλασμένη entgegengesetzt. Plutarch verbindet στρογγύλοι καὶ βραχυλόγοι Garrul. p. 32. Ist eigentl. ein dimin. v. στρόγγυς, wie μικύλος v. μικὸς. S. in στράγγω. Adv. στρογγύλως.

Στρογγυλότης, ητος, ἡ, Rundung, runde Gestalt. —γυλόω, f. v. a. στρογγυλεύω. —γύλωσις, στρογγύλωμα.

Στροιβάω, f. v. a. στροβέω, Hesych. —βηλος, ὁ, Geschwulst am Kopfe von einem Schlage, Hesych.

Στροιβὸς, ὁ, f. v. a. στρόβος, Hesych.

Στρομβεῖον, τὸ, und στρομβίον, τὸ, dim. f. v. a. στρόμβος: Nicand. Ther. 628 *flos spicatus*. —βόω, f. v. a. στροβέω, Philostr. Icon. 2, 4. —βηδὸν, Adv. nach Art eines στρόμβος, Kegels oder gewundenen Schnecke, Anthol. —βος, ὁ, f. v. a. στρόβος und στρεβίλης, *turbo*, gedrehter, gewundener Körper, wie Schneckengehäuse, die spitzig und gewunden sind; auch ein Kreisel; eine Spitzsäule, Kegel; daher Nicandri Ther. 884 Fichten oder Tannzapfe, sonst κῶνος. —βόω, ῶ, f. v. a. στροβέω ich drehe herum, 2) ich mache zum στρόμβος oder wie einen στρ. Hesych. —βώδης, ες, ὁ, ἡ, von der Art oder Gestalt eines στρόμβος, Kreises-Kegels.

Στρουθάριον, τὸ, dimin. v. στρουθὸς. —θειος, εία, ειον, zum Vogel, στρουθὸς gehörig, ihm gehörig u. ähnlich. S. στρουθίον. —θίζω, wie ein στρουθὸς schreyen, piepen, schwatzen. 2) mit dem Kraute στρουθίον reinigen, Dioscor. 2, 84. —θίον, τὸ, dimin. v. στρουθὸς. 2) verst. θίζιον *lunaria radix*. Seifenkraut, welche mit Linnes *Saponaria* und *gypsophila struthium* nicht ganz übereinstimmt, ausser im Gebrauche. 3) verst. μῆλον, auch στρούθιον die Birnquitte, da κυδώνιον die Aepfelquitte ist. —θιος, ία, ιον, f. v. a. στρουθώδης. —θομέλος, ὁ, oder ἡ, Strauss, ein Vogel von der Aehnlichkeit des Halses mit dem Kameel. —θοπέφαλος, ὁ, ἡ, mit dem Kopfe eines Vogel oder des Strausses, oder Spitzkopf, Plutar. 8 p. 65. —θότους, οὐος, ὁ, ἡ, mit den Füssen eines Sperlings oder des Strausses, Schol. Aristoph. Av. 874 Plinii.

Στρουθὸς, ὁ, jeder kleine Vogel, vorzügl. aus dem Sperlingsgeschlechte; Sperling, Spatz. 2) ἡ, vorz. der Strauss. 3) ἡ, die Pflanze, sonst στρουθίον, Theophr. h. pl. 9, 13. Nach Hesych. heisst auch ein geiler Mensch so, wie wir geil wie ein Spatz sagen. —θοφάγος, ὁ, ἡ, der Vögel oder Strausse isst, sich davon nährt. —θόω, davon στρωθωτὰ ἐλίγματα, mit Vögeln bemalt, oder gestickt, στρουθὸς, wie ζωωτὸς, Athenaei 2, 9.

Στροφαῖος, ὁ, als Beyw. des Merkurius, der über den Thürangeln (στροφεῖς) als Thürhüter steht; 2) von στροφὴ lustig, verschlagen, Aristoph Plut. 1153. —φάλιγξ, ιγγος, ἡ, (στρέφω) Bogen, Kreiswirbel, στροφαλιγξ κονίης, Staubwirbel; f. v. a. συστροφὴ, γάλακτος ἠροῦ Nicand. Ther. 697 runder Käse. 2) Thürangel, die Achse am Wagen. —φαλίζω, f. ἰσω, f. v. a. στρέφω poetisch. —φαλος, Nicetas Annal. 5, 3. 10, 2. und 17, 1 nennt an der Wurfmaschine einen Theil derselben neben σθενδόνη u. λύγος, wahrsch. zum umdrehen. —φὰς, άδος, ἡ, ἀρκτου κέλευθος στροφὰς d. i. der sich stets umdrehende Bär am Himmel, Soph. Tr. 132 ἄελλα, Wirbelwind, Orph. Argon. 675. 2) gewisse Inseln heissen στροφάδες, *Strophades*. —φάω, ῶ, f. v. a. στρέφω und στρωφάω. —φεῖον, τὸ, (στρέφω) Werkzeug etwas zu drehen, wenden; daher auf dem Theater der Theil, wo die vorgestellten Helden plötzlich den Zuschauern entzogen wurden, vermuthlich durch Maschinen, Pollux 4, 131 bey Lucian. navig. 5 hölzerne Zylinder, womit die Ankertaue gedreht worden. —φεὺς, έως, ὁ, der Wirbelknochen im Halse und Rückgrad, Pollux 2, 130. 2) der Thürangelhacken, auf dem die Thüre sich drehet. παραγαγὼν τὸν στροφέα παρῆλθον ἀψοφητί, ich hob die Angel aus, hob die Thüre aus der Angel, Luciani Dial. Meretr. S. στρόφιγξ. —φέω, ῶ, f. v. a. στρέφω: neutr. sich drehen, herumziehn, στροφεῖ τι πνεῦμα περὶ τὸν ὀμφαλὸν Arist. Pac. 173 von

Στροφὴ, ἡ, (στρέφω) das Drehen, Wenden in der dramatischen Dichtkunst, die Wendung des Chors zu den Zuhörern, oder Gesang desselben, so wie ἀντιστροφὴ, Gegengesang: das Hin u. Herwenden, Ränke, List. —φιγγοειδὴς, ὁ, ἡ, nach Art eines στρόφιγξ, Zapfens. τὸ ἄκρον τοῦ ῥώστακος στροφιγγοειδῶς λεπτυνθὲν ἐμβάλλεται εἰς τὴν ὀπὴν Mathem. vet. p. 44.

Στρόφιγξ, ιγγος, ἡ, f. v. a. στροφεὺς, Wirbelknochen, Thürangel; 2) der Hahn an einer Röhre den man umdrehet. Man sagt falsch dass στροφεὺς und στρόφιγξ einerley bedeute; denn Theophrast h. pl. 5, 7 unterscheidet deutlich στρόφιγγας welche aus dem Kerne von λωτὸς, κύπρος und φοίνιξ ge-

macht werden, dahingegen στροφεὺς aus dem Holze der Ἄτελα gemacht wird 5, 8. Man ſtelle ſich Thüren vor, die unten und oben einen Zapfen haben, die in einem Loche oder Schwelle oben und unten gehn; dieſer Zapfen heiſst στροφεὺς, die Löcher στρόφιγγες; davon

Στρόφιον, τὸ, eine Binde, um den Kopf oder vorzüglich um die Bruſt und die Zitzen zu wickeln und zu binden, auch ein Schmuck der Pribſter Plut Arat 53.

Στρόφις, ὁ, (στρέφω) ein ſchlauer, verſchlagener, gewandter Mann, Ariſtoph Nub. 451

Στροφίς, ίδος, ἡ, ſ. v a στροφή, ἱμάντων στροφίδες aus Eur —φοδινέω, ſ. v. a. στροφοδινέω, drehen, Aeſchyli Ag 51. —φολογία, ἡ, *conversio dictionum*; oder Gewandtheit und Ränke im Sprechen, zw —φομαι, οὖμαι, ſ. ὡσμαι, (στρόφος, *tormina*) Leibſchneiden haben

Στρόφος, ὁ, (στρέφω) ein von Leder, Haut, Wolle zuſammen gedrehtes geſtricktes Band, Seil Gürtel, (Aeſchyli S. 876 wie στρόφιον, Flechte, Locken in Suppl. 473 ſteht στρόβους, ζώνας. 2) *tormina* Leibſchneiden —φώδης, ὁ ἡ οὖρα στροφώδεα bey Hipp erklärten einige vom Harn worinne feſte Körperchen oder Klümpchen ſchwimmen; aber andere laſen τροφώδεα dafür und zwar richtiger. Foeſii Hipp. p 81 C. ſonſt kann das Wort auch etwas dem στρόφος ähnliches bedeuten. —φωμα, τὸ, (στρόφω) dav στροφωμάτιον, τὸ, bey Hero Spirit. p 166 ſ. v. a. στροφεὺς u. στρόφιγξ, *cardo*, Angel, Charnier. Kommt auch häufig bey Heliodorus MSS. περὶ καταρτισμῶν vor. —φωτὸς, ἡ, ὸν, drehbar, wendbar, zw.

Στρόω, ſt. deſſen in präſ. στρωννύω macht στρώσω u. ſ. w.

Στρύζω. S. τρύζω.

Στρυνύζω, S σ ρηνῆς.

Στρυφνός, ὁ, (στύφω, στυφνὸς, στυφρὸς) ſauer, von zuſammenziehendem Geſchmacke 2) ſauertöpfig mürriſch; ein Menſch von nachdenkender Miene, mit dem Weiſsen im Auge nach der Naſe zugekehrt: Ariſtotel. Probl. 31, 7. —φνότης, ητος ἡ, der ſaure, herbe Geſchmack, Weſen Lebensart. —φνόω, ich mache στρυφνὸς, ſ. v. a. στυφω, Plutar Q S 1, 6.

Στρύχνη, ἡ στρύχνον, τὸ, στρύχνος, ὁ, eine Pflanze, wovon Dioſcorides 4, 71—74 vier Arten beſchreibt. Die erſte κηπαῖος, *solanum hortense*, eſsbarer Nachtſchatten, hat eine eſsbare Beere: deren weinſüſslichten Geſchmack der Hirte bey Theocr. 10, 37 meinte, als er die ſüſse angenehme Stimme ſeiner Geliebten damit verglich: ἁ φωνὰ δὲ τρύχνα; denn man ſagte auch τρύχνος ſt στρύχνος: die Beere heiſst τρύχνον ſt στρύχνον. Einige nehmen τρύχνα für den nomin. ohne allé Wahrſch. Der Scholaſt nennt die Frucht neugriechiſch ἀγριομελίττινα: und noch jetzt heiſst μελισσάνα bey den Neugriechen die Frücht von *ſolanum melongena* Linn. Die zweyte Art nennt Dioſc. ἀλικακάβος auch Φυσαλὶς, iſt die bey uns ſogenannte Judenkirſche, *Phyſalis alkekengi* Linn. Die dritte Art iſt στ. ὑπνωτικὸς, die einſchläfernde *Phyſalis ſomnifera* Linn bey Theophr. h. pl. 9, 12 Die vierte heiſst μανικὸς στρύχνος und bey Theophr l. c. auch θρύον: entweder *Atropa belladonna* Linn. oder eine verwandte Art: obgleich die Alten nur von dem Gifte der Wurzelrinde nicht aber der Beeren ſprechen.

Στρῶμα, τὸ, (στρώω, στρωννύω) das lat. *ſtragulum*, *ſtramentum*, *ſtratum*, *veſtis ſtragula*, alles was untergelegt wird, um darauf zu liegen oder zu ſitzen, alſo ein Lager, eine Decke auf Pferde, vorz aber die Tiſchdecken oder Bettdecken; στρώματα, *veſtis ſtragula*, worauf man bey Tiſche oder ſonſt lag; meiſt bunt: daher man auch Bücher von vermiſchtem Inhalte ſo nannte. —ματεὺς, ὁ, (στρῶμα) ſ. v. a. στρωματόδεσμον. 2) ſ. v a. στρώματα, die Tiſchdecken, *veſtis ſtragula*, worauf man bey Tiſche lag; bunt von Farbe; 2) daher στρωματεῖς auch Bücher von vermiſchtem Inhalte; 3) ein bunter und breiter Fiſch, unbeſtimmt, obgleich Linnee denſelben Namen behalten hat. —ματίζω, f. ίσω, von στρῶμα gebildet, ſ. v. a. στρωννύω. —ματόδεσμον, τὸ und στρωματόδεσμος, ὁ, ein lederner Bettſack, worein man die Betten und Bettdecken legte und ihn zuſammenſchnürte, welches die Arbeit der Sklaven u. Bedienten war. Dies nennte man δᾶσαι, Ariſt de Mundo 17, 7. συσκευάζεσθαι bey Plato, συνδᾶσαι ἱμάντι bey Plutarch. Pollux 7, 79 ſagt, die neuern Griechen nennten denſelben Bettſack στρωματεύς. Theophr. H. P. 4, 2. erwähnt der Ringe an den bunten στρωματεῖς τοὺς διατοικίλους und bey Athenae. p. 548 wird unter den Tiſchdecken erwähnt: ψιλότατις κριωτὴ ὥσπερ στρωματεὶς ἐυτελὴς. S. στρωματεύς. —ματοθήκη, ἡ, Nicetas Annal. 10, 6. Saum oder Packſattel. —ματοφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, d. i. στρωμάτων φύλαξ gleichſam der Bettmeiſter oder der über Betten und Tiſchgedecke, Tiſchzeug die Aufſicht hat.

Στρωμνὴ, ἡ, Gedecke, Lager; von

Στρώννυμι, o. στρωννύω, fut. στρώσω, (σφρίω. στρώω) f. v. a. στορέω, decken, belegen, überziehen. S. στόρνυμι; davon

Στρῶσις, ἡ, das Decken, Bedecken, Belegen, Ueberziehn.

Στρωτὴρ, ῆρος, ὁ, f. v. a. στρώτης 2) der Queerbalken, der auf einem andern liegt, und die man an der Decke ſehen und zählen kann; daher Theophraſt. S 463 von einem trunkenen ſagt: ὅταν μὴ δύνηται τὶς τοὺς στρωτῆρας ἢ τὰς δοκοὺς ἀριθμεῖν; wenn er die Balken u Queerbalken der Decke nicht zählen kann: So fragte einer bey Ariſtoph πόσους ἔχει στρωτῆρας ἀνδρῶν οὗτοσί; 2) die Latten, die quer über die Balken genagelt ſind, um darauf die Dachziegel zu legen. Philo Belop. p. 78 wofür Liban. Ep. 1501 auch κάμαξ und χάραξ als Synonym. braucht.

Στρώτης, ὁ, (στορέω, στρώω) f. v. a. στρωτὴρ, *ſtrator*, der niederlegt, darauf legt, vorzügl. der die Matratzen (στρώματα) bey Tiſche legt und packt Plut. Pelop. 30. Athen. 2 p 48. —τὸς, ἡ, ὸν, (στρόω) das lat. *ſtratus*, ausgebreitet, aufgedeckt, bedeckt, gelagert, untergelegt.

Στρωφάω, ῶ, f. v. a. στρέφω, wie τρωπάω, f. v. a. τρέπω.

Στυγανὸς, f. v. a στυγνὸς: ἡ κὴρ στυγανὴ, Aeſchines or. p. 21. —γάνωρ, ὁ, ἡ, (στυγέω. ἀνὴρ) der die den Mann oder das männliche Geſchlecht verabſcheuet. —γερὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. στυγερῶς, (στυγέω) verhaſst, abſcheulich, fürchterlich, traurig, betrübt u betrübend; davon —γερότης, ἡ, das abſcheulich- fürchterlich, verhaſst- traurig ſeyn, zw. —γερώτης, ος, ὁ, ἡ, (ῶψ) τηλος der Neid mit finſterm traurigen Blicke, Hesiod Op. 193. —γερωπὸς, ὁ. f. v. a. d. vorh. 2) deſſen Anblick verhaſst, fürchterlich, abſcheulich iſt.

Στυγέω, ῶ, f. ήσω, (στύξ, στυγὸς) ich haſſe, verabſcheue, fürchte, ich traue nicht. S. στύζω; davon —γημα, τὸ, der Haſs, Abſcheu; 2) der verhaſste verabſcheuete Gegenſtand, zw. —γητὸς, ἡ, ὸν, verhaſst, verabſcheuet: des Haſſes werth, N T. —γιος, ία, ιον, zum Styx, zur Unterwelt gehörig: ſtygiſch, ἡμέρα ἀποφρὰς καὶ στύγιος, Plutar. 9 p. 292 ſchrecklich, verabſcheut.

Στυγνάζω, f. άσω, (στυγνὸς) traurig, betrübt ſeyn, werden; geht vorzügl. auf den finſtern Anblick eines traurigen Menſchen, N. T. —νοποιὸς, was finſter, traurig macht, Schol. Soph. Tr. 1066.

Στυγνὸς, ἡ, ὸν, (στύζω) aus στυγανὸς contr was finſter, traurig, betrübt iſt; ὄμμα, trübes, trauriges Auge; 2) was traurig macht, verhaſst, feindſelig, böſe, grauſam: *gravis, inviſus*: davon —νότης, ἡ, Traurigkeit. —νόχροος, ὁ, ἡ, (χρόα) von trauriger od ſchwarzer Farbe, Nicetas Annal. 17, 10. —νόω, ῶ, (στυγνὸς) ich mache betrübt, traurig, zw.

Στυγοδέμνιος, ὁ, ἡ, (στυγέω, δέμνον) der die das Ehebette, Ehe, den Ehegatten haſst. Daſſelbe iſt —δεμνος, ὁ, ἡ, aus Anthol.

Στύγος, τὸ, der Haſs, Abſcheu; Gegenſtand des Haſſes: 2) Traurigkeit, Schmerz, davon στυγνὸς traurig. Aeſchyl. Ag. 569.

Στύγω, S στυγέω.

Στύζω, davon στύξ, στυγνὸς. In der Anthologie ſteht ein Epigr. auf Ariſtophanes: καὶ στύξας ἄξια καὶ γελάσας; bedeutet ernſthaft ſeyn, wie ein ſtrafender Satyriker 2) erſchrecken, fürchten, haſſen; davon κατάστυγνος. S. καταστύζω. Daher Heſych. ἔστυγμαι, κατεστύγνωμαι. In der Odyſſ λ 501. wird στύξαιμι erklärt durch fürchterlich machen; aber es ſcheint da vielmehr die Bedeutung von στύφειν zu haben, welches in der Bedeut. von *durare, denſare* viell. nur eine andere Form von στύω, στύζω iſt. Schon Guyet verglich στύφω u. στύζω, m. d. lat *ſtupeo*.

Στύλις, ἡ, στυλίσκος, ὁ, dimin. v. στύλος. —λίτης, ὁ, (στύλος) zu einer Säule gehörig - einer Säule ähnlich. —λοβάτης, ὁ, (στύλος, βαίνω) Säulenfuſs, Piedeſtal. —λοειδὴς, ος, ὁ, ἡ, (εἶδος, στύλος) einer Säule, dem Griffel ähnlich.

Στύλος, ὁ, (wahrſch. aeoliſch ſt στόλος) eine Säule, davon περίστυλος; 2) ein ſpitziger, hervorſtehender Körper, wie ein Pfahl, oder der Griffel zum ſchreiben, das lat. *ſtylus*; wie στόλος; dav. —λόω, ich ſtütze mit Säulen, στυλώσαιτο ζωὴν, er ſtütze ſein Leben, durch gezeugte Kinder und die Ehe, was hernach ἀστυλος οἶκος heiſst, Analecta 1 p. 237. no. 64.

Στῦμα, τὸ, (στύω) Plato Athenaei 7 p. 325. Aufrichtung des männlichen Gliedes: zweif.

Στύμμα, τὸ, (στύφω) was zuſammenzieht, dicht, feſt macht, wie ein Färbematerial, womit die Wolle zum ächt färben vorher macerirt wird: ein Material, womit man Oele dichter macht, damit ſie den Wohlgeruch beſſer und länger behalten. S. στύφω.

Στύξ, γὸς, ἡ, (στύω, στύζω) der Fieberfroſt, *horror et tremor ex perfrictione*, Theophr. c. pl 5, 20. 2) ein Fluſs in Arkadien; 3) ein Fluſs in der Unterwelt, bey dem die homeriſchen Götter den heiligſten und fürchterlichſten Eid thun. 4) ein verabſcheuter Kor-

per, Thier, Aeſchyli Choe. 528. wo andre στύγος, τὸ, leſen.

Στύπαξ, στύπακος, ὁ, (στύπη) der Stricke von Werk verkauft, Spottname des Eucrates, Etym. M. Schol. Ariſtoph. Eq. 129. Ein anderer Komiker hatte ihn ὑποστύπακα genennt. —πεῖον, στυππεῖον, στυπτεῖον, τὸ, das Werk, grober Flachs oder Hanf. S. στύπη; davon —πειοπώλης, στυππειοπώλης, ὁ, der Werk und Stricke davon verkauft, Ariſtoph. Equ. 129.

Στύπη, στύπτη, ἡ, davon *ſtupa*, *ſtuppa* das Werk, der grobe, der harten Rinde (στύπος) des Stengels nächſte Theil des Flachſes oder Hanfs. —πινος, ἡ, ον, (*ſtupeus*) von Werk gemacht, Diodor. Sic. —πολύφος, ὁ, ἡ, (στύπος, γλύφω, *ſculpo*) der Stämme-Holz behauet-bearbeitet, polirt, Heſych.

Στύπος, τὸ, davon *ſtipes*, der Stamm, Stengel, Stock, Klotz, Schol. Apollon. 1, 1117. ὅλμου στ. ſ. κύπος, Nicand. Alexiph. 70. Theriac. 952.

Στυπτηρία, verſt. γῆ, ἡ, oder χαλκῖτις, wie Hippocr. ſagt, *alumen*, Alaun, oder ein Vitriolſalz der Alten, von zuſammenziehender Natur; von στυπτήριος, ſ. v. a. στυπτικὸς. Beckmann über Ariſtot. Mirab. und in Geſchichte der Erfind. davon —τηριώδης, ες, ὁ, ἡ, alaunartig. —τικὸς, ἡ, ὸν, (στύφω) zuſammenziehend, ſtreng im Geſchmack.

Στυρακίζω, f. ίσω, ich ſtecke mit dem στύραξ, ſ. v. a. σαυρωτῆρ. 2) ich ähnle dem Storax, vorz. am Geruche. —ράκινος, ίνη, ινον, aus Storax στύραξ gemacht. —ράκιον, τὸ, Dimin. von στύραξ.

Στύραξ, ὁ, ſ. v. a. σαυρωτῆρ, an der Lanze. Scheint mit στόρθηξ einerley zu ſeyn. 2) ἡ στύραξ, auch ὁ, Strabo 12 p. 856. Dioſcor. 1, 79 der Strauch oder Baum, der τὸ στύραξ, den Storax, ein Gummiharz bringt, welches auch als Räucherwerk gebraucht ward, *ſtyrax officin.* Lin.

Στυφελάνωρ, S. στυφελανῶρ. —φελίζω, f. ξω, dor. (στυφελὸς) ſchlagen, ſtoſsen, wegſtoſsen; drückt ein derbes, heftiges, gewaltſames ſchlagen, anſchlagen, ſtoſsen und wegdrücken aus, und wird daher meiſt durch πλήττω von den Scholiaſten erklärt. Apollonius verbindet es mit ὠσὶ δέσσι, metaphor. Hippocr. ſagt στ. τὰ τρώματα, die Wunden unſanft behandeln: davon —φελισμὸς, ὁ, gewaltſame, beleidigende Behandlung durch Schlagen und Stoſsen, Ariſtoph. —Φελὸς, ἡ, ὸν, oder contr. στυφλὸς, dicht, feſt, hart; rauh, v. στύφω, *condenſo*; die erſte Bedeutung zeigt στυφελὴ σταγὼν, Anthol. vom feſten Eiſe. —φελώδης, ὲς, ἡ, πέτρα, ſ. v. a. στυφελὴ, Quinti Smyrn. 12, 441.

Στυφνὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. στρυφνὸς, zw.

Στυφόεις, ἐσσα, ὲν, poet, ſt. στυπτικὸς, στρυφνὸς, Nicandri Al. 375. wo der Scholiaſt ἐν στυφόεντα ſt. ἐνστύφοντι las. —φοκοπος, ὁ, falſch στυφακμπος, Ariſtoph. Aves 1299 der die Wachteln im Spiele mit dem Stocke ſchlägt (στυφος, στύπος, *ſtipes*, *baculus*, κόπτω) S. ὀρτυγοκόπος. —φὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. στρυφνὸς, aus Baſilii 5 Homil. in Hexaem. —φότης, ἡ, das Dicht-Feſtſeyn, Plutarch. 6 p. 365. —Φρὸς, ſ. v. a. στρυφνὸς, Ariſtot. h. a. 2, 17. wo die Handſchr. στρυφνὸς und στιφρὸς haben, Philoſtr. Icon. 15 p. 887. Heſych.

Στύφω, εἰν, von herbem, ſauern, zuſammenziehenden Geſchmack ſeyn; 2) zuſammenziehen, dicht machen. S. d. folgd.

Στύψις, ἡ, das zuſammenziehn im Geſchmack, das dicht machen; 2) bey der Färberey die Farbe durch den Gebrauch zuſammenziehender Mittel ächt, beſtändig machen, *ſufficere, inficere lanam medicamentis, ut purpuram combibat*, Cicero; 3) bey Bereitung von wohlriechenden Oelen und Salben heiſst στύφειν gewiſſe Materialien hinzu thun, welche durch ihre zuſammenziehende Kraft den Wohlgeruch länger erhalten, S. στύμμα. Vergl. Dioſcor. 2, 91. und über Columella S. 658.

Στύω, στύομαι, das männliche Glied aufrichten: davon ἀστυάναξ, *cui penis non amplius erigitur*, *exoletus*; 2) für traurig ſeyn ſagt man Ariſtoph. Acharn. 1220 an; aber dieſe Auslegung des griechiſchen Scholiaſten iſt ganz falſch.

Στωϊκὸς, ἡ, ὸν, aus der Stoa, ein Stoiker. S. στοὰ.

Στωμυλέω, στωμυλεύω und στωμυλεύομαι, desgl. στωμύλλω, στωμύλλομαι v. στωμύλος, ich ſchwatze, gakre, bin geſchwätzig, rede artig, hübſch. Die Form στωμυλλόομαι iſt eine falſche Lesart aus Ariſtoph. Thesm. 1073. S. διαστομολίζομαι, —μυλήθρης, ὁ, geſchwätzig, Schwätzer, bey Ariſtaen. ἡ γλῶσσα στωμύληθρος 1 Epiſt. 1. aus der Stelle Athenaei p. 381. δαιταλεῖς στωμυλῆθραι hat man verm. die Form στωμυλήθρης genommen. Numenius Euſeb. 14, 7 ἐκ τῆς λακικῆς λαλεῖν στωμυλήθρας κατεγλωττισμένοι. wo es Geſchwätzigkeit heiſst. S. ῥωποπερτερήθρα. —μυλία, ἡ, (στώμυλος) die Beredſamkeit, Geſchwätzigkeit, *caquet*, franzöſ. —μυλιοσυλλεκτάδης, ὁ, (συλλέγει) ein komiſches Wort d. Ariſtoph. der Geſchwätz zuſammenſezt.

Στωμυλλάομαι, στωμύλλω, στωμύλλομαι, S. στωμυλίω. —μύλμα, τὸ, (στωμύλλω) f. v. a. στωμυλία. —μύλος, ὁ, ἡ, (στόμα) der ein gutes Mundwerk hat, redefelig; artigſprechend, beredſam, geſchwätzig.

Σὺ, genit. σοῦ, dor. τοῦ, das lat. *tu*, du,

Συάγρειος und συάγριος, ὁ, ἡ, (σύαγρος) vom wilden Schweine. —γρεσία, ἡ, (συᾶν, ἄγρα) Fang, Jagd v. wilden Schweinen, Rhiani Epigr. 8. —γρὶς, ἴδος, ἡ, eine Art Meerfiſch Athenaei p. 322. wenn es nicht συναγρὶς iſt. —γρος, ὁ, (σῦς, ἄγριος) der Eber, wildes Schwein; 2) von ἄγρα u. σῦς, der wilde Schweine fängt, jagt, κύων, Sophocles Athenaei 9. davon —γρώδης, ὁ, ἡ, dem Eber, wilden Schweine ähnlich.

Σύαγχος, ὁ, ἡ, (ἄγχω) die Schweine würgend. φίζα, Heſych.

Σύαινα, ἡ, die Saue; 2) ein Meerfiſch, Oppian.

Συανία, doriſch ſt. συηνία, Heſych. S. *Συανεία*.

Συᾶς, ᾶδος, ἡ, συάδες, ſt. ὗς, ὑάδες, Heſych.

Σύβαξ, ὁ, ἡ, auch σύβας, ὁ, und συβαλῆς, ὁ, ἡ, von σῦς, unflätig, vorzügl. geil, wollüſtig, Heſych.. Von ὗς, ὑάω, σῦς, συάω, συβάω iſt auch das lat. *ſubare* gemacht.

Συβαρίζω, σύβαρις, συβαρίτης, συβαριτικὸς, werden nach der Stadt Sybaris in Unteritalien, die wegen ihrer Schwelgerey und ihres Uebermuths bekannt war, für ſchwelgen, Schwelgerey, Schwelger, ſchwelgeriſch gebraucht. So leitet man gewöhnlich von σύβαρις dieſe Worte her; aber Suidas hat auch ſchon das eben ſo viel bedeutende σύβαρὸς damit verglichen, welches von σόομαι, σύομαι, σεβαρὸς und συβαρὸς heiſſen kann. So hat man auch συβαρίζειν, συβαρισμὸς und συβαριακὸς. Vergl. Ariſtoph. Pac. 344. συβαρίζω, Archytas Stobaei Serm. 141.

Συβήνη, ἡ, Behältniſs, darein die Flöten zu legen, Pollux 10, 153. bey Ariſtoph. Thesm. 1197 hat Brunk συβίνη dafür geſetzt.

Συβόσιον, τὸ, (σῦς, βόσις) Heerde Schweine; 2) Schweinſtall. —βώτης, ὁ, ſ. v. a. συβώτης.

Σύβρα, Adv. S. τύρβα. —βριάζω, σύβριανὸς, συβρισμὸς, ὁ, S. συβαρίζω.

Συβωτέω, ich bin Schweinhirte: S. κατασιβ. von —βώτης, ὁ, (σῦς, βόω, βόσκω) Schweinhirt: davon —βωτικὸς, ἡ, ὸν, zum Schweinhirten gehörig oder geſchickt die Schweine zu hüten. —βώτρια, ἡ, femin. von συβωτὴς, ſ. v. a. —ώτης.

Συγγάλακτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὁμόγ. zw. —γαμβρος, ὁ, ſ. v. a. ὁμόγ. u. συγκηδεστὴς, Mitſchwager. —γαμία, ἡ, Verheirathung, Ehe, *connubium*, Gloſſ. St. —γαμος, ὁ, ἡ, durch Ehe mit einem oder einer verbunden, Ehegenoſſe, Ehegenoſſin. —γελάω, ῶ, f. ἀσω, mitlachen, zuſammen lachen.

Συγγενεαλογέω, ῶ, f. ἡσω, mit in die Reihe der Vorfahren oder Verwandten aufzählen oder hernennen, Herodot. —γένεια, ἡ, (συγγενὴς) Verwandtſchaft - gleiches Geſchlecht, gleiche Abkunft. —γενέτειρα, ἡ, gemeinſchaftliche Mutter: Eur. Electr. 746 gemeinſchaftliche Schweſter. —γενέτις, ἡ, ſ. v. a. d. vorh. Philo. —γενὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. συγγενῶς, von demſelben Geſchlechte, (γένος) von derſelben Familie, verwandt, anverwandt. —γένησις, ἡ, bey Plato Lgg. 22 p. 192. Zuſammenkunft, συνουσία. —γενήτωρ, ſt. συγγεννήτωρ, zw. —γενικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, den Verwandten gehörig- gebührend- anſtändig: die Verw. betreffend. —γενὶς, ἴδος, ἡ, ſ. v. a. ἡ συγγενὴς, Plutarch. 7 p. 76. Chariton 5 p. 83 vergl. Herodianus Pierſon p. 454. —γενυάω, ῶ, mit oder zuſammen zeugen. —γεννήτωρ, ορος, ὁ, Mitzeuger, Mitvater, Plato. —γεύομαι, zugleich oder mitkoſten, miteſſen, Schol. Ariſt. Pac. 1115. —γεωργὸς, ὁ, Gefelle im Ackerbau. —γηθέω und συγγήθω, ſich mitfreuen, Eur. —γηράσκω, f. γήρασω, oder συγγηράω, mitaltern: das Alter mit oder bey einem zubringen, oder bis ins Alter mit einem leben. —γηρος, ὁ, ἡ, (γῆρας) mit alternd, mit alt werdend, einem ins Alter folgend, aus Anthol. —γίνομαι, mit od. bey einem ſeyn, mit ihm umgehen, zu ihm kommen, ihm helfen; zugleich werden, entſtehen: γυναικὶ, bey einer Frau oder einem Frauenzimmer ſeyn, ihr beywohnen, ſich mit ihr begatten.

Συγγιγνώσκω, mit dem Dat. ich denke mit einem, ſtimme mit ihm überein *conſentio*; 2) *conſcius ſum*, weiſs mit jemand um etwas, bin mir bewuſst. συγγινώσκουσιν αὐτοῖσι ἡμῖν εὖ ποιήσασι ὀρθῶς, Herodot. 3) ich beſinne mich, erkenne, geſtehe etwas, wie συνοῖδα ohne Kaſus. 4) ich verzeihe, *condono*, συγγινώσκειν σοι τὴν ἁμαρτίαν und τῆς ἁμαρτίης verſt. ἕνεκα, ich verzeihe dir den Fehler. συγγινώσκομαι und συγγινώσκεταί μοι, ich erhalte Vergebung. Herodot braucht das Medium: συγγινωσκόμενος ἀνδρῶσιν εἶναι βαρυσυμφορώτατος I, 45 war ſich bewuſst, erkannte; mit ἑαυτῷ derſelbe: καὶ συνεγινώσκετο ἑωυτῷ οὐκέτι εἶναι δυνατὸς

Σύγγνοια, ἡ, Soph. Ant. 63. und συγγνώμη, ἡ, Erlaubniſs, Vergebung, Verzeihung. —γνωμονέω, (συγγνώμων) ich erlaube, verzeihe, Athenaei p. 177. dav. —γνωμονικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum erlauben, verzeihen geneigt, bereit, geſchickt; paſſive dem man verzeihen kann, Ariſtot. Eudem. 4. 6. —γνωμοσύνη, ἡ, Soph. Trach. 1265 f. v. a. συγγνώμη. —γνώμων, ὁ, ἡ, (συγγνόω, συγγινώσκω) erlaubend, vergebend, verzeihend; nachſichtig, nachgebend, langmüthig. —γνωσις ἡ, (συγγινώσκω) das Verzeihen, Erlauben; auch das Erkennen, Kennen. —γνωστὸς, ἡ, ὸν, (συγγινώσκω) verziehn, erlaubt, verzeihlich. —γογγυλίζω, Ariſtoph. Lyſ. 975 Thesm. 61. rund zuſammen drehen. —γομφόω, ῶ, ith füge durch Nägel (γόμφος) zuſammen und befeſtige, Diod. Sic. Plutar. —γονεὺς, ὁ, ἡ, zw. f. v. a. σύγγονος, ὁ, ἡ, durch Blutsfreundſchaft verwandt, *cognatus*, auch Bruder, Schweſter. —γράμμα, τὸ, (συγγράφω) geſchriebenes Buch, Sache; Geſchichtsbuch, Buch, Werk: davon —γραμμάτιον, τὸ, dimin. kleine Schrift, Büchlein. —γραμματοφύλαξ, ακος, ὁ, der Bewahrer der Schriften, als Erklärung von ἱερογραμματεύς bey Suidas. —γραφεὺς, ὁ, der Skribent; der ſchreibt. —γραφὴ, ἡ, und συγγραφία, ἡ, die Schrift; 2) der ſchriftliche Kontrakt, Handſchrift. συγγραφὰς ἔχων παρ' ἄλλων, Andocides vom Maler, der verdungene Arbeit von andern hatte. —γραφικὸς, zum Schreiben eines Buchs oder eines Kontrakts gehörig. Das Adverb. —κῶς ἐρεῖν heiſst bey Plato Phaed. 50 mit der Genauigkeit eines Kontrakts ſprechen.

Συγγράφω, *conſcribo*, ich ſchreibe auf, nieder; 2) ich verfertige eine Schrift, Geſchichte; συγγράφω und συγγράφομαι, ich mache einen ſchriftlichen Kontrakt; ὥσπερ οἱ ἐν τῷ δήμῳ ξυγγραφόμενοι, die mit dem Volke einen ſchriftlichen Kontrakt machen, Plato Gorg. 6. συγγράφονται ὑπὲρ τοῦ τελευταίου ἔτους πρὸς τὴν ἀγρῶν καταλείψιν. Theophr. ſie machen wegen des letzten Jahres einen Kontrakt, bedingen ſich im Kontrakt aus, daſs die Aecker liegen bleiben und ausruhen. γάμον, vollziehe die Ehe durch einen Kontrakt, Plutarch. 10 p. 279. —γυμνάζω, f. άσω, mit oder zugleich üben: davon —γυμνασία, ἡ, gemeinſchaftliche Uebung, Plutar. 9 p. 558. —γυμναστὴς, οῦ, ὁ, Geſellſchafter in Leibesübungen.

Συγκαθαγίζω, f. ίσω, mit oder zugleich opfern und verbrennen. —καθαιρέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zugleich herunter nehmen - einreiſsen - zerſtören. —καθαρεύω, d. i. καθαρεύω σὺν τινὶ, Euſtath. Il. 1 p. 108. 8. —καθαρμόζω, zugleich - zuſammen - mit anpaſſen oder anlegen; ſ. v. a. συμπεριστέλλω, zur Erde beſtatten, Sophocl. Aj. 922. —κάθεδρος, ὁ, Beyſitzer ſ. v. a. πάρεδρος, Philox. Gloſſ. —καθέζομαι, f. 2. συγκαθεδοῦμαι, mit - zuſammen - dabey - daneben ſitzen. —καθείμαρμαι, damit durch das Schickſal verbunden - vereiniget ſeyn, Antoninus phil. —καθείργω, f. ξω, mit einſchlieſsen, zugleich einſperren. —καθελκύω, f. ύσω, und —λκω, zuſammen oder mit herunter ziehen.

Συγκάθεσις, ἡ, (συγκαθίημι) das Mitherablaſſen; Herablaſſung: das Nachgeben, Plut. Anton. 51 verbindet ὕφεσιν καὶ συγκάθεσιν, wie Steph. anführt, wo jetzt unrichtiger συγκατάθεσιν ſteht. —καθεύδησις, ἡ, Beyſchlaf, das Mitſchlafen, Schol. Odyſſ. ψ. 346. —καθεύδω, mit - bey - zuſammen ſchlafen, beſchlafen, m. d. dat. —καθεψέω, —έψω, ῶ, f. ήσω, mit abkochen, mitkochen, Dioſcor. 2, 129. —κάθημαι, zuſammen - mit andern ſitzen: bey Strabo 16 p. 1120 τῷ σφαίῳ μέρει, mit dem Hintertertheile einſinken; zuſammenfallen. —καθίδρυμι, u. —δρύω, zugleich aufſtellen - nieder ſtellen od. weihen. —καθιερόω, ῶ, mit zuſammen - zugleich weihen oder heiligen. —καθίζω, f. ίσω, zuſammen oder dabey - daneben ſtellen; in medio zuſammen - dabey - daneben ſitzen. —καθίημι, f. ήσω, mit oder zuſammen herunter oder herablaſſen: neutr. εἴς τινα τόπον ὑλώδη Polyb. 8, 26 ſich verſtecken. —καθίστημι, mit oder zugleich niederſetzen oder ſtellen - anſtellen, in Ordnung bringen: in medio m. d. dat. ſich gegen jemand zum Streite oder Kampfe ſtellen, davon συγκατάστασις, Polyb. —καθορμίζω, zugleich oder mit in den Hafen führen, Polyb. —καθοσιόω, zugleich oder mitweihen, oder heiligen, Joſeph. —καθυφαίνω, mit verweben oder hineinweben, zw. —καιρος, ὁ, ἡ, zur Zeit paſſend, bequem, Suidas. —καίω, f. καύσω, zugleich oder mit anzünden oder brennen: verbrennen.

Συγκακοπαθέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zugleich leiden oder unglücklich ſeyn; mitleiden: mitleidig ſeyn. —κακουργέω, ῶ, f. ήσω, mit böſes thun: mit oder zuſammen boshaft handeln: davon —κακούργημα, τὸ, geſellſchaftlich böſe That. —κακουργία, ἡ, das Böſehandeln mit andern; gemeinſchaftliche Bosheit, zweif.

Συγκακουχέομαι, οῦμαι, mit Ungemach ausſtehen. —καλέω, ῶ, zuſammenrufen: im medio zu ſich verſammlen. —καλινδέομαι, ſich mit einem andern oder zuſammen ſich wälzen. —καλλύνω, τὰ διαῤῥιττόμενα Ariſtot. Probl. 24, 9 zuſammen fegen oder kehren. —κάλυμμα, ατος, τὸ, f. v. a. κάλυμμα, mit dem Zuſatze von allen Seiten. —καλυμμὸς, ὁ, Ariſtoph. Au. 1496 ſ. v. a. συγκάλυψις das Einhüllen. Verdecken. —καλυπτὸς, ἡ, ὸν, bedeckt, verhüllt; zu bedeckend; zw. von —καλύπτω, f. ψω, mit bedekken: ganz bedecken oder verhüllen: davon —κάλυψις, ἡ, Verhüllung, Bedeckung, zw. —κάμνω, mitarbeiten, die Mühe - Arbeit theilen mit. —καμπὴ, ἡ, die Biegung, der Bug, Xenoph. Equ. 7, 2. —καμπτὸς, ἡ, όν, eingebogen, zuſammengebogen, gekrümmt: von —κάμπτω, f. ψω, zuſammenbiegen, einbiegen, krümmen: davon —καμψις, ἡ, das Zuſammen- oder Einbiegen - Krümmen. —καρκινοῦσθαι, τὰ λήϊα - κινοῦνται, das Getraide beſtockt ſich mit der Wurzel; Harpocratio in καρκίνος. S. in καρκινόω, no. 3. —κασις, εος, ὁ, ἡ, (σὺν, κάσις) συγκασικόρα Eur. Alc. 410 ſ. v. a. συναδελφὴ.

Συγκαταβαίνω, f. βήσομαι, mit - zuſammen - zugleich herab oder herunter gehn oder ſteigen: ſich herablaſſen, worzu verſtehn, ſich einlaſſen, ſich bequemen, bereit finden laſſen, nachgeben, worein wagen εἰς πᾶν, alle Bedingungen eingehn, Polyb. εἰς τὸν ὑπὲρ τῶν ὅλων κίνδυνον, εἰς ὁλοσχερῆ κρίσιν, εἰς τοὺς ὁμαλοὺς τόπους, εἰς τοὺς τῆς Φαλαγγος καιροὺς καὶ τόπους, εἰς τοὺς ὑπὲρ τῆς διαλύσεως λόγους, εἰς πάντα τὰ Φιλάνθρωπα, εἰς συνθήκας, Φόρους Polyb Die Franzoſen haben ihr condeſcendre darnach gebildet. Bey Ariſtot. Polit. 7, ἵνα συγκαταβαίνωσι ταῖς ἡλικίαις ἐπὶ τὸν αὐτὸν καιρὸν, zuſammen treffen. —ταβάλλω, mit - zugleich - zuſammen herab - oder herunterwerfen, Plutar. Lucull. 23. τὰ χρήματα, mit erlegen oder bezahlen, Dio Caſſ. —τάβασις, εως, ἡ, (—ταβαίνω) das mit herab gehn - od. ſteigen: die Herablaſſung, das Nachgeben, ſich bequemen oder Verſtehn worzu, das ſich einlaſſen. —ταβατικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, herablaſſend: ſich bequemend, nachgebend. —ταβιβάζω, mit herabführen, Polyb. —ταβιόω, ῶ, mit oder zugleich das Leben zubringen. —ταγηράσκω, ſ. v. a. συγγηράσκω: davon —ταγήρασις, ἡ, das Mitaltern: das Leben mit jemand bis ins Alter, Plato Lgg. 2. —ταγινώσκω, zugleich oder mit verdammen. —ταγομφόω, ῶ, mit - zuſammenfügen, ſpunden - nageln: Plutarch. 7 p. 680. —ταγράφω, niederſchreiben, ſ. v. a. συγγράφω, Athenaei p. 112.

Συγκατάγω, mit zurückbringen: mit herab - oder herunter führen. —ταδάζομαι, mit vertheilen, zw. —ταδαρθεῖν, mit oder bey einem ſchlafen: zuſammen ſchlafen, Ariſtoph. —τάδεσις, ἡ, das Mitverbinden, zw. —ταδουλόω, ῶ, mit zum Sclaven machen oder unterjochen, —ταδύομαι, u. —δύνω, mit untertauchen oder untergehn. —τάδυσις, ἡ, gleiches Untertauchen od. Untergehn, Strabo p. 24. —ταζάω, ῶ, f. ήσω mit einem ſein Leben zubringen, Plutar. —ταζευγνυμι, f. ξω zuſammen od. mit einander verbinden, τοὺς ἀγάμους ταῖς χηρευούσαις γυναιξὶ Plut. —ταθάπτω, f. ψω, mitbegraben. —τάθεσις, ἡ Beytall, Zuſtimmung. S. συγκατίθημι. —ταθετικὸς, ἡ, ὸν. Adv. —κῶς, zuſtimmig, beyſtimmig. —ταθέω zugleich oder mit herablaufen. —ταθλάω, zugleich zerbrechen. —ταθνήσκω, mit oder zugleich ſterben.

Συγκαταίθω, mit verbrennen. —καταίνεσις, ἡ, Billigung. Beyſtimmung, Beſtätigung; von —καταινέω, ῶ, (σὺν, καταινέω) m. d. dat. ich billige, ſtimme bey, beſtätige. —κάταινος, ὁ, ἡ, der mit billiget, beyſtimmt, Demoſth. —καταίρω, mit oder zugleich ankommen, Polyb. —καταιτιάομαι, ῶμαι, mitanklagen.

Συγκατακαίνω, f. ανῶ, zuleich oder mit tödten, Appian. —τακαίω, fut. αύσω, u. —κάω, mit verbrennen. —τακαλύπτω, mit bedecken, oder verdekken, zweif. —τάκειμαι, mit einem oder zuſammen oder dabey liegen, im Bette oder am Tiſche. —τακλάω, mit - oder zugleich zerbrechen. —τακλείω, zugleich - oder mit verſchlieſſen. —τακληρονομέω, ῶ, miterwerben, mitbeſitzen, zweifelh. —τακλίνω, mit - zuſammen oder neben einander liegen laſſen, im Bette oder am Tiſche. med. zuſammen - mitdarneben liegen. —τάκλισις, ἡ, das Liegen mit einem zuſammen oder bey einem im Bette oder am Tiſche, Plutar. 9 p. 77. —τακοιμάω, zuſammenſchlafen laſſen, Joſeph. med. beſchlafen. —τακολουθέω, ῶ, f. ήσω, mit folgen, mit begleiten, Strabo p. 1162. —τακομίζω, f. ίσω, mit herab- oder herunter führen oder bringen. —τακόπτω, f. ψω, zugleich oder mit zuſammen - nieder oder klein hauen, Plutar. 9 p. 249. —τακοσμέω, zuſammen ordnen oder ſtellen, Plutar. 9 p. 703. —τακρημνίζω, zugleich herabſtürzen, Joſeph.

Συγκατακτάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, mit erwerben, erobern. — τακτείνω, zugleich oder mit ermorden; daſſelbe iſt κτείνω dav. — κτὰς, Soph. Ajac. 230. — ταχυλίω, zugleich-zuſammen herabrollen laſſen od. wälzen. — ταλαμβάνω, zuſammen wegnehmen oder einnehmen, Plutar. — ταλλάττω, mit einander ausſöhnen, vereinigen, Dionyſ. hal. — ταλέγω, f. ξω, zugleich oder mit aufzeichnen, darzu wählen, Plutar. — τάλογίζομαι, zugleich überlegen, mit berechnen, Joſeph. — ταλύω, mit-zugleich auflöſen oder zertrennen: zugleich oder mit einkehren, Plutar. 6 p. 351. — ταμίγνυμι, und συγκαταμιγνύω, ich miſche mit hinein, hinzu. μέχρι τοῦ ὠδαῖς τε καὶ ϑαλίαις καὶ λορεῖς τὴν ψιχὴν συγκαταμιγῆναι, Xenoph. Hiero 6, 2 ein dichteriſcher Ausdruck von der Empfänglichkeit und Theilnahme der Seele an Geſang und Tanz bey Gaſtmalen. — ταμύω, ganz ſich verſchlieſſen, Analecta 2 p. 221 no. 34. — ταναυμαχέω, mit-zugleich im Seetreffen beſiegen. — τανέμω, mit zutheilen oder zurechnen, Longini Fragm. — τανεύω, mit oder zugleich bewilligen oder genehmigen. — ταπατέω, zertreten, auch von mehrern. — ταπαύω, zugleich endigen. — ταπίπτω, mit herabfallen, mit herunter oder niederfallen, ταῖς τύχαις mit dem ſinkenden Glücke auch den Muth fallen laſſen, Dionyſ. hal. Iſocr. c. 9. — ταπλέκω, mit hinein verflechten, Plutar. 8 p. 133. — ταπολεμέω, mit oder zugleich im Kriege bekämpfen und beſiegen. — ταπράσσω, mit bewirken, mit oder zugleich thun, mithelfen. — ταπρήϑω, mit oder zugleich verbrennen.

Συγκαταριϑμέω, ῶ, f. ήσω, mit darzu rechnen. — καταῤῥέω, mit oder zugleich herunterflieſsen-gleiten-fallen, — καταῤῥίπτω, mit oder zugleich herabwerfen. — κατάρχω, mit anfangen, zweif. — κατασβέννυμι, — σβεννύω, f. σβέσω, mit oder zugleich auslöſchen oder tilgen. — ταν σήπω, mit oder zugleich faul machen oder in Fäulniſs bringen. — ταπάτης, ου, ὁ, der mit zerſtört, Lycophr. 222. von — ταπάττω, f. ψω, mit-zugleich zerſtören, vernichten: von Perſonen Eur. Or. 733. — ταπεδάζω, mit oder zugleich entgegenwerfen, Xenoph. Anab. — ταπευάζω, f. άσω, ich bereite mit andern; ὅπως τὸν ἀνϑρώπινον βίον συγκαταπευάζει Plato Politic. §. 16 was zu dem wohl eingerichteten menſchlichen Leben gehört. — ταπηνέω, ῶ, ich bringe mit andern in ein Zelt; eine Wohnung zuſammen, Cyrop. 5, 4, 17. — ταπήττω, f. ψω, zugleich oder mit herunter fallen oder ausbrechen. — ταπτάω, ῶ, f. άσω, mit oder zugleich herabziehn oder reiſsen. — ταπτείρω, mit-damit-zugleich ausſtreuen, Heliodori p 148. — ταπταπιάζω, mit oder zugleich in Aufruhr bringen oder ſetzen, Plut. Philop. — τάπταπις, ή, τῶν ϑηρίων Polyb. 4, 8 der Streit mit Thieren. — ταπτρέφομαι, mit oder zugleich unterjochen oder ſich unterwürfig machen: in activo τὸν βίον, mit oder zugleich das Leben beſchlieſsen, Plut. — ταπχηματίζω, mit oder zugleich in eine Geſtalt oder Stellung bringen, Plutar. 7 p. 740. — τατάσσω, αττω, f. άξω, zugleich oder mit einſtellen oder anſtellen. — τατείνω, zugleich oder mit anſtrengen-ausſtrecken, Hippocr. — τατίϑημι, mit zuſammen niederſetzen oder ſtellen: im medio beyſtimmen, beytreten: Plato Gorg. 86 τὴν αὐτὴν δόξαν ἡμῖν περὶ τούτων ξυγκατατ. vollſtändig, da gewöhnlich δόξαν fehlt: davon συγκατάϑεσις. — τατήκομαι, damit-dabey-zugleich zerſchmelzen-verſchwinden oder ſich abzehren, Anton. philoſ. — τατρώγω, mit oder zugleich nagend verzehren, Plutar. — ταφαγεῖν, mit oder zuſammen verzehren, Plutar. — ταφεύγω, mit hinein flieſchen um ſich zu retten. — ταφέρομαι, mit oder zugleich herunter oder herab tragen oder führen: in medio mit oder zuſammen herabkommen oder fallen, bey Polyb. ſich vereinigen, m. d. dat. beyſtimmen. — ταφλέγω, f. ξω, mit oder zugleich verbrennen. — ταφρονέω, zugleich oder mit verachten, Appian. — ταχράομαι, zugleich verbrauchen oder miſsbrauchen, Clem. al. — ταχώννυμι und — ννύω, f. ώσω, mit verſchütten oder vergraben, Geopon. 1, 6, 3. — ταψεύδομαι, f. εύσομαι, zugleich von einem oder gegen einen lügen, m. d. genit. Aeſchines Or. — ταψηφίζω, f. ίσω, mit oder zugleich durch ſeine Stimme verurtheilen oder verdammen.

Συγκατέδω, mit oder zuſammen verzehren. — κατεπείγω, zugleich mit antreiben: im medio mitteilen. — κατεργάζομαι, f. άσομαι, zugleich oder zuſammen vollbringen oder vollenden. — κατέρχομαι, f. ελεύσομαι, mit oder zugleich zurückkommen oder kehren. — κατεσϑίω, mit verzehren oder verſchlucken. — κατευγμα, τὸ, der mit andern gethane Wunſch oder Gelübde, zweif. — κατεύνασις, ή, das Zuſammenlegen oder bringen in ein Bette. zw.

Συγκατεύχομαι, mit im Gebete anrufen. Plut. 7 p. 917. Soph. Ant. 1136 mitbitten. —κατέχω, mit od. zugleich anod. festhalten, Plato Cratyl. —κατηγορέω, ῶ, f. ήσω, mit od. zugleich anklagen oder beschuldigen; 2) mit andern von einer Person oder Sache etwas sagen; davon —κατηγόρημα, τὸ, was in Gemeinschaft mit andern (Worten oder Begriffen) von einer Person oder Sache gesagt wird oder gesagt werden kann, als *omnis nullus, quidam* können nur mit *homo* oder dergleichen als *praedicamentum* gebraucht werden: daher ein solches Wort συγκατηγορηματικὸς, ἡ, κὸν, heisst. —κατηγόρησις, ἡ, gemeinschaftliche Anklage, Schol. Arist. Equ. 820. —κατηρεφὴς, Lycophr. 1279 ganz bedeckt. —κατοικέω, mit bewohnen. —κατοικίζω, f. ίσω, zugleich oder mit in eine Wohnung oder Land setzen - bringen - führen versetzen. —κατοικτίζω, f. ίσω, im medio mitklagen, bedauren, Soph. Tr. 544. —κατολισθαίνω, mit oder zugleich herabgleiten oder fallen, Diod. Sic. —κατορθόω, ῶ, zugleich oder mit in Ordnung oder zu Stande bringen. —κατορύσσω, ύττω, f. ύξω, mit verscharren oder begraben.

Συγκαττύω, zusammenflicken, eigentl. vom Schuster und Riemer, Lucian. —καυσις, ἡ, das Verbrennen, Plato. —κειμαι, ich liege, bin zusammen; ich befinde, bin zusammengesetzt. ἐπὶ τοῖς συμβεβηκόσι ταῖς ὑπὸ τῶν ποιητῶν συγκειμέναις Isocr. Paneg. c. 44. die von den Dichtern theils erdichtet, theils besungen werden. τὰ συγκείμενα, was ich mit einem verabredet habe, daher συνέκειτο αὐτοῖς, sie waren darüber eins geworden. —κειμένως, der Verabredung gemäfs, *contexte*, Glosl. St.

Συγκεκραμένως, von συγκεράω, gemischt, gemäfsigt. —κεκροτημένως, von συγκροτέω, dicht, fest, stark, zw. —κελεύω, mitheifsen, mitbefehlen, Eur. —κεντέω, ῶ, f. ήσω, zusammenstechen oder hauen, *confodere*, niederstechen. —κεράννυμι, u. —νύω, von συγκεράω werden die tempora gemacht, das perfect. συγκέκρακα, συγκεκραμένος, ich mische zusammen, vermische; metaph. vereinigen, in Gesellschaft bringen; durch Mischung mildern, wie *temperare*; davon —κέρασμα, τὸ, die Vermischung, Milderung. Glosl. Philox. und —κερασμὸς, ὁ, das Vermischen, Vereinigen, Mildern. Glosl. Philox. —κεραστὸς, ἡ, ὸν, (—ἄννυμι) vermischt, vereinigt; metaph. gemildert durch Mischung, wie *temperatus*. —κεράτιζομαι, ich stofse mit den Hörnern zusammen u. streite, LXX. S. κερατίζω. —κεραυνόω, ῶ, (κεραυνὸς) καὶ ταῦς καδίσκοις συγκεραυνώσω ἅπαντας, Kratinus bey Athen. p. 492. ich will sie zerschmettern wie der Donner. Vergl. p. 628. Eur Bach. 1101. —κερκίζω, f. ίσω, ich webe zusammen. S. κερκίζω. —κεφαλαιόω, ῶ, die Köpfe - die Summen - die Hauptsachen zusammenfassen - wiederholen, oder in eine Summe, in ein Summarium bringen: dah. πολλὰς πράξεις ὀλίγοις ἐπιστατοῖς, Cyrop. 8, 6, 14. wie συγκ. τὰς οἰκονομικὰς πράξεις 8, 1, 15. die Uebersicht der Oekonomie und mehrere Angelegenheiten durch Summarien und Auszüge, welche wenigen Menschen anvertraut werden, abkürzen. —κεφαλαίωσις, ἡ, das zusammenfassen oder rechnen der einzelnen Summen od. Hauptsachen - Zahlen od. Momente in einem einzigen Satz - Auszug oder Hauptsumme; davon —κεφαλαιωτικὸς, zusammenfassend in eine Summe - Satz - Auszug - Hauptsumme. —κεχυμένως, Adv. vom perf. passiv. von συγχύω, verworren, vermischt.

Συγκίω, f. v. a. συγκαίω, davon συγκίας τῶν ξύλων, Ariliph. Pac. 1133. —κηδέμων, ονος, ὁ, Mitbesorger, zweif. —κηδεστὴς, οῦ, ὁ, der mit mir verschwägert ist; bey Diodor. Excerpt. p. 594. der Mitschwiegervater: f. v. a. κηδεστὴς. —κηδεύω, ich besorge, bestatte, begrabe mit andern zugleich. —κήρυγμα, τὸ, gemeinschaftlicher Ausruf, zweif. —κινδυνεύω, mit Gefahr laufen; mit - zugleich in Gefahr sich begeben. —κινέω, ῶ, f. ήσω, mitbewegen: bewegen, rühren, wie *commoveo*, Polyb. 15, 17. dav. —κίνημα, τὸ, das mitbewegte: f. v. a. das folgd. Scholiast. Aeschyli Persae. 412. —κίνησις, εως, ἡ, Mitbewegung: Rührung: zweif. —κιρνάω, ῶ, f. v. a. συγκεράννυμι, mitmischen, vermischen. —κλαίω, f. αύσω, mitweinen. —κλασις, εως, ἡ, das Zerbrechen: τῆς Φάλαγγος, das Zusammentreffen der Pfl. Arriani Anab. —κλασμὸς, ὁ, f. v. a. d. vorherg. Suidas in γομφιασμὸς. —κλάω, ῶ, zerbrechen, zusammenschlagen. —κλεισις, ἡ, (συγκλείω) das ver - einschliefsen, einsperren: bey Polyb. 5, 14. und Plutar. Camill 41. sind συγκλείσεις enge Pässe oder Thäler in Bergen und Waldungen; an der letzten Stelle hat man falsch συγκλίσεις gesetzt, in einem Sinne wo Plutarch. συγκλεισία braucht. —κλεισμα, τὸ, Verbindung, Band, LXX. —κλεισμὸς, ὁ, f. v. a. συγκλεισις, Gregor. Naz. Gefängnifs. LXX.

Συγκλειστός, ἡ, ὸν, verſchloſſen, zum verſchlieſſen, verbunden, LXX. 1 Reg. 7, 50. —κλείω, fut. είσω, verſchlieſſen, einſchlieſſen, einſperren; in die Enge treiben. συγκλειούσης τῆς ὥρας ἠδη Polyb. 17, 1. f. v. a. στεγούσης, da die Zeit zu kurz ward oder heran kam, ſonſt συναπτούσης: überh. in die Enge treiben und in die Nothwendigkeit verſetzen etwas zu thun, Polyb. —κλέπτης, ου, ὁ, Mitdieb. —κλήζω, jonifch ſt. συγκαλίζω, συγκλείω. —κληρία, ἡ, (συγκληρος) das Zuſammentreffen, die zufällige Verbindung, Hippocrat. —κληρονομέω, ῶ, Miterbe ſeyn. —κληρονομος, ὁ, ἡ, Miterbe. —κληρος, ὁ, ἡ, mitloſend; θνητῷ σ. βίῳ durchs Loos zugetheilt, bey Plutar. Conſolat. p. 121. H. —κληρόω, ῶ, durchs Loos zugefellen oder Theil nehmen laſſen, δικαστηριοῦ συγκ. Plutar. Alc. 19 durchs Loos Richter erwählen zu einem Gerichte. —κλήρωσις, εως, ἡ, die Zugeſellung durch das Loos, Zutheilung. —κλησία, ἡ, Verſammlung des Raths, zweif. —κλητικός, ἡ, όν, zuſammenrufend: einer aus dem Rathe, σύγκλητος, Rathsherr. —κλητος, ὁ, ἡ, zuſammenberufen: ἡ, verſt. βουλη, verſammelter Rath, Senat. —κλινής, ὁ, ἡ, (κλινη) der Bettgenoſſe, Gemahl, Gemahlin; 2) von κλίνω, abhängig gegen einander, ſich zuſammenneigend, Ariſtoph. Ran. 1294. —κλινίαι τῶν τόπων Plutar. Pomp. 32 die abhangige Lage der gegen einander geneigten Gegenden und Berge, *anfractus*, Philopoem. 4. —κλίνω, f. ινῶ, mitneigen oder niederlegen. —κλισις, ἡ, S. σύγκλεισις. —κλίτης, ου, ὁ, (συγκλίνομαι) Tiſchgenoſſe, Plutarch. 6 pag. 505. —κλονέω, ῶ, f. ήσω, erſchüttern; davon —κλόνησις, ἡ, Erſchütterung, Verwirrung: zweifelh. —κλυδάζω, Jambl. Pythag. 1 c. 15 durch Sturm und Wellen beunruhigen und verunreinigen, *conturbare*. —κλύζω, fut. ύσω, ich überſchütte, überſchwemme, vorzügl. vom Meere, welches durch ſeine Wellen Schiffe zertrümmert od. verſenkt: metaph. Plutar. 9 p. 305.

Σύγκλυς, υδος, ὁ, ἡ, von den Wellen o. von dem Zufalle zuſammengebracht: ὄχλος, ἀνθρωποι σύγκλυδες, zuſammengelaufene Menſchen, *colluvies hominum*: die Form σύγκλυδος, ὁ, ἡ, bey Clemens Strom. 6 p. 756. zweif. —κλυσμα, τὸ, das zuſammengeworfene, von den Wellen oder das Ueberſchwemmte ſtatt κλυστὴρ, zw. —κλυσμός, ὁ, (συγκλυζω) Ariſtot. Mirab. 142 K. das Zuſammentreffen der Wellen. —κλύω, drauf horen, zu beyſtimmen, aus Soph. Ajac. —κλώθω, f. ώσω, zuſammenſpinnen: metaph. durch das Schickſal oder Loos verbinden, vereinigen; davon —κλωσις, εως, ἡ, das Zuſammenſpinnen: die durch das Schickſal oder Loos geſchehene Vereinigung od Verbindung, Antonini 2, 3.

Συγκνισάω, (κνίσσα) κρεατα ζωμῷ συγκνισσωμένα Athenaei p. 395 ſchemen ſ. v. a. die folgenden κρεάδια πνικτὰ Schmorbraten, zu ſeyn. —κοιλαίνω, f. ανῶ, mit aushöhlen: zweif. —κοιμάομαι, ich ſchlafe mit - bey einem; davon —κοίμημα, τὸ, Beyſchläfer, Frau, Eur. Andr. 1270. —κοίμησις, ἡ, Miteinanderſchlafen, Beyſchlaf. —κοιμητής, οῦ, ὁ, Beyſchläfer. —κοινος, ὁ, ἡ, gemeinſchaftlich, Aeſchylus Plutar 7 p. 528. —κοινοῦμαι, mittheilen, auch durch Reden, Thucyd. 8, 75. —κοινωνέω, ῶ, f. ήσω, mit daran Theil haben od. nehmen. —κοινωνὸς, ὁ, ὸν, Theilnehmer, Geſellſchafter, N. T. —κοιτάδιος, ſ. v. a. σύγκοιτος, Heſych — κοιτάζομαι, (κοιτη) ſ. v. a. συγκοιμάομαι. —κοίτιον, τὸ, (ἀργύριον) Bezahlung für den Beyſchlaf, Hurenlohn, Heſych. —κοιτις ιδος, ἡ κοίτη) Beyſchläferin, Bettgenoſſin Gloſſ. Philox. —κοιτος, ὁ, ἡ, Beyſchläfer, Beyſchläferin: Bettgenoſſe. —κολάζω, f. άσω, mit - zug eich ſtrafen beſtrafen - einſchranken —κολλάω, ῶ, f. ήσω, zuſammen leimen: überh. verbinden, vereinigen, zuſammenſetzen. —κολλησις, εως, ἡ, das Zuſammenleimen- fügen- ſetzen: die Verbindung: und —κολλητὴς, οῦ, ὁ, der zuſammenleimt - fügt- ſetzt, Ariſtoph.

Σύγκολλος, ὁ, ἡ, (κόλλα) Adv. —λως, zuſammengefügt durch Leim; metaph. paſſend, übereinſtimmend, Aeſch. Choeph. 538. S. ἀρτίκολλος. —κυλυμβάω, ῶ, f. ήσω, mitſchwimmen oder untertauchen. —κομιδὴ, ἡ, das Zuſammentragen, Zuſammenbringen, Eintragen, τοῦ σίτου, καρπῶν, Ernde: von —κομίζω, f. ίσω mitzugleich zuſammentragen, zuſammenbringen, eintragen. Bey Soph. Aj. 1048. τὸν νεκρὸν τοῖν χεροῖν, ſ. v. a. συστέλλειν oder θάπτειν. So hat auch Schol. Aeſchyli Theb συγκομιδὴ, ἡ πρὸ τοῦ ταφου πασα ἐπιμέλεια. —κομιστήρια, τὰ, (συγκομιστὴρ, συγκομίζω) verſt. ἱερὰ Feſt der Ernde oder der eingebrachten Früchte, Heſych. —κομιστὸς, ἡ, όν, zuſammengetragen, zuſammengebracht: δεῖπνον, Pikenik, Athenäus; ἄρτος, ſ. v. a. αὐτόσπυρος, w. m. n. —κομμάτιον, τὸ, (συγκομμα, συγκόπτω) ſcheint ſ. v. a. περικομμα bey Heſych. —κονίσμαι, οῦμαι, f. ώσομαι, ſich mit im Staube (κόνις) wälzen: mit einem zugleich

kämpfen: Plutarch. 6 p. 190 und 366. wahrſcheinlich ſ. L. ſt. συγκονίομαι in derſelb. Bedeut.

Συγκοπιάω, mitarbeiten, Ignatii Epiſt. —κοπή, ἡ, das Verkürzen durch Zerſtücken od. Zerſchneiden; Abkürzung: die Kürze, Φράσεως Longini c. 41. das Zuſammenſchlagen, *collisio* τῶν ἠχῶν, Dionyſ. halic. 2) eine plötzliche Entkräftung des Körpers, dav. σύγκοπος, ein Menſch, der plötzlich entkräftet hinfällt, Diodor. 3, 57. gleichſam zerprügelt. —κοπος, ὁ, ἡ, S. συγκοπή no. 2. —κοπτικός, ἡ, ὀν, was zum Zerſtückeln, Abkürzen hilft, oder συγκοπὴ no. 2. plötzliche Entkräftung bewirkt. —κοπτος, zerſtückelt, kleingeſchnitten, abgekürzt, Athenaei p. 373. von —κόπτω, ich ſchneide, haue, ſchlage zuſammen; ich mache klein durchs Schneiden, zerſtückeln; ich ziehe ins Kurze, wie *concido*, kürze ab; ich plage, martere, und ermüde, daher ἵππος τὸν ἀναβάτην συγκόπτει, das Pferd ermüdet durch ſein Stoſsen den Reiter, Xenoph. συγκεκόφθαι ſagt man von einem Menſchen, der im ganzen Körper Müdigkeit empfindet, Theophr. p. 464. —κορδυλίζω, ſ. v. a. συναθροίζω, Heſych. —κορυβαντιᾶν, ſ. v. a. κορ. mit der Nebenbed. mit- zugleich- zuſammen. —κορυφόω, ſ. v. a. συγκεφαλόω, vollenden, endigen, Dionyſ hal. 6 p. 827. —κοσμέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zugleich zieren, Cyrop. 2, 2, 26. —κοτταβίζω, ich ſpiele κότταβος mit- zugleich, Etym. M. —κουφίζω, f. ίσω, erleichtern, ſ. v. a. συνεκπ. zw.

Συγκραδαίνω, mit oder zugleich erſchüttern oder ſchwenken, Ariſt. de mundo 4, 27. —κραμα, τὸ, eine Miſchung, Kompoſition: von συγκιρνάω, wovon auch —κραματικοὶ ὄνειροι, Plutarch. 9 p. 583. Träume, welche aus der herrſchenden Leidenſchaft entſtehn, zweif. —κρασις, ἡ, Vermiſchung. —κρατέω, ῶ, f. ήσω, zuſammen- feſthalten: regieren, beherrſchen, Plutarch. 9 p. 473. —κρατος, ὁ, ἡ, (συγκιρνάω) vermiſcht, gemiſcht, Lucian. —κρατύνω, ganz ſtark oder feſt machen, Plutarch. 8 p. 606. mit- zugleich befeſtigen, Hippocr.

Συγκραμνίζω, ich fälle zuſammen herab; von mehrern gebraucht, Polyb. —κρητίζω, davon συγκρητισμὸς, ὁ, Plutarch. 7 p. 910 wenn zwey ſtreitige Partheyen ſich gegen einen dritten Feind vereinigen. —κριμα, τὸ, (συγκρίνω) was zuſammengeſetzt iſt, dem einfachen Körper entgegen geſetzt: zuſammengeſetzter Körper. —κριμάτιον, τὸ, dimin. des vorherg.

—κρίνω, zuſammenſetzen, vereinigen: zuſammenhalten und vergleichen, beurtheilen oder meſſen: med. ſich meſſen oder mit einander ſtreiten, davon —κρισις, εως, ἡ, das Zuſammenſetzen, die Vereinigung: Vergleichung. —κριτικὸς, ἡ, ὀν, Adv. —κῶς, zuſammenſetzend: vergleichend: τρόπος, der Komparatif. —κριτος, ὁ, ἡ, verglichen, vergleichbar.

Συγκροτέω, ῶ, f. ήσω, zuſammenſchlagen, z. B. die Hände, oder zuklatſchen: zuſammenſchlagen oder hämmern, ſchmieden: zuſammenbringen- vereinigen: zurüſten, zurechtmachen, vorbereiten: feſt machen, derb machen, eigentlich durchs Schlagen: bey Plato Cratyl. 24. zuſammenziehn. συγκροτεῖν καὶ διδάσκειν τὸν χορὸν Demoſth. p. 520. vorbereiten, üben. πόλεις, πανηγύρεις, φίλους καὶ γυναῖκας, wie *contrahere*, verſammeln- vereinigen- zuſammenführen, Plutarch. davon —κρότημα, τὸ, das Zuſammengeſchlagene, dicht feſtgemachte zuſammengebrachter Haufen, Horde, Heer; ausgeſonnene Liſt, Ränke, Schol. Demoſth. —κρότησις, ἡ, (συγκροτέω) das zuſammenſchlagen, feſtſchlagen, dicht machen: Verſammlen, Vereinigen: Verbindung, Verſchwörung, aus Joſeph. —κρουτος, ὁ, ἡ, zuſammengebracht, vereinigt, Eur. Androm. 494. —κρουσιος, ὁ, ἡ, S. συγκρουσικὸς —κρουμα, τὸ, geborgtes Geld, Schuld, Heſych. —κρούσιος, ὁ, ἡ, γέλως bey Zenobius und Diogenianus, wofür Suidas συγκροτούσιος hat, ein Lachen, wobey man Hände und Füſse bewegt und zuſammenſchlägt. —κρουσις, ἡ, (συγκρούω) das zuſammenſchlagen oder ſtoſsen: das gegen einander ſchlagen- ſtoſsen treffen, active und neutr die Vereinigung. Entzweyung, Feindſchaft, Verfeindung: in der Muſik bey Ptolemäus harmon. 2, 12 das ſchlagen oder berühren zweyer Saiten ſchnell hinter einander und wiederholentlich, alſo das Reben-, Trillerſchlagen. —κρουσμὸς, ὁ, ſ. v. a. d. vorherg. Plutarch. Marcell. 16.

Συγκρουστὸς, ἡ, ὀν, zuſammengeſchlagen: ἱμάτιον συ. erklärt Heſych d οὐ ῥᾳδίως ἀνατέτριπται, alſo ſ. v. a. ἀνάτριπτον, Diocor. 3, 40 rauhes aufgekratztes Kleid. —κρούω, f. σύσω, zuſammenſchlagen, gegen einander ſchlagen oder ſtoſsen: active und neutraliter, gegen einander hetzen oder aufbringen, vereinigen: πόλεμον, einen Krieg erwecken, verurſachen, Diod. Sic. —κρύπτω, f. ψω, verbergen, bedecken, verhehlen; wovon

Σύγκρυψις, ἡ, Verbergung, Verhehlung. Bedeckung. —κτάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, miterwerben oder gewinnen- erobern. —κτερεΐζω, f. ίσω, die Leiche mitbeſtatten, Apoll. rhod. —κτήτωρ, ορος, ὁ, Mitbeſitzer, Gloſſ. Steph. wo auch σύγκτησις, ἡ, Mitbeſitz, gemeinſchaftliche Beſitzung durch *ſaltus* erklärt wird. —κτίζω, f. ίσω, erbauen; bebauen, anbauen, bevölkern, Κυρήνην, αὐλῶνας, Herodot. und Strabo. —κτίστης, ου, ὁ, Miterbauer, Pollux. —κυβευτὴς, οῦ, ὁ, Geſellſchafter im Würfelſpiele. —κυβεύω, mit oder zuſammen Würfel ſpielen oder wagen. —κυκάω, ῶ, f. ήσω, zuſammenrühren, unter einander miſchen. —κυκλέω, συγκυκλόω, ῶ, umringen, umzingeln: zuſammen winden oder drehen, Plato reip. 2. —κυλινδέω, ῶ, f. ήσω, oder f. v. a. —κυλίω, f. ίσω, ſich mit einem oder einer Sache, z. B. einem Laſter, herumwälzen, ἀκρασίᾳ, Xenoph. Symp. 8, 32. —κυνηγετέω, ῶ, f. ήσω, ich jage mit oder zuſammen; von —κυνηγέτης, ου, ὁ, f. v. a. συγκυνηγὸς. —κυνηγάω, ῶ, f. v. a. —γετέω; von —κυνηγὸς. dor. —κυναγὸς, ὁ, Geſellſchafter oder Begleiter auf der Jagd. —κύπτης, ὁ, in der Mechanik *capreolus*, Vitruv. 4, 2, eine Art von Stütze; von

Συγκύπτω, f. ψω, (κύπτω, σὺν) eigentl. ſich bey einer Arbeit mit andern neigen, bücken (*incumbere*), wie beym Rudern u. dergl. Daher metaph. zuſammenhalten. οἱ γὰρ κακοῦντες τὰ κοινὰ συγκύψαντες ποιοῦσι, Herodot. 3, 82 die halten zuſammen und thun es gemeinſchaftlich. τοῦτο δὲς ἔν ἔστι συγκεκυφὸς, Ariſtoph. Eq. 854 das alles hältſteckt zuſammen. —κυρέω, ῶ, f. ήσω, f. v. a. συντυγχάνω, zuſammentreffen, treffen: begegnen: ſich ereignen, geſchehn; davon —κύρημα, ατος, τὸ, Zufall. —κύρησις, εως, ἡ, eigentl. das Zuſammentreffen: der Zufall. —κυρία, ἡ, f. v. a. das vorherg. —κυριολογέω, ῶ, mit Herr nennen, zw. —κυρόω, genehmigen, beſtätigen; zw.

Συγκύρω, f. ύρσω, zuſammentreffen oder ſtoſſen. S. κύρω. —κύφων, ὁ, f. v. a. ὁ συγκύπτων, ſehr zw. viell. aus Sirach 19, 23 συγκύφων πρόσωπον genommen. —κωθωνίζομαι, mit zuſammenzechen, Athenaei p. 19. —κωλος, ὁ, ἡ, σκίλη σύγκωλα, Xenoph. Venat. 5, 30 überſetzt man gewöhnlich compakt, derb, feſt; es heiſst aber dicht neben einander und wenig aus einander ſtehend, wie Conr. Geſsner erinnert hat. —κωμάζω, f. άσω, mit einem in feſtlicher Prozeſſion oder ſonſt im κῶμος gehn. S. κωμάζω. —κωμος, ὁ, ἡ, Theilnehmer, Geſellſchafter des κῶμος, *comeſſatio*. —κωμῳδέω, mit einem Komödie ſpielen oder verſpotten.

Συγξαίνω, mit- oder zuſammenkrempeln, durchkrempeln, zuſammenbringen und vereinigen. —ξέω, durch ſchaben - kratzen und ſchnitzen ebnen und poliren: daher Dionyſ. hal. σύνθεσιν συνεξεσμένην, u. 6 p. 1076 ἁρμονίας συνεξέσθαι καὶ συνηλεῖφθαι ſagt, d. i. durch poliren und überſtreichen eben, glatt und unmerklich gemacht.

Συγχάζω, davon συνχάσαι, συγχωρῆσαι, Heſych. —χαίρω, m. d. dat. ich freue mich mit: auch ich gratulire. ἦλθεν ὁ βασιλεὺς εἰς τὴν Ῥώμην συγχαρησόμενος τῇ συγκλήτῳ ἐπὶ τοῖς γεγενοσι um dem Rathe wegen der Begebenheiten zu gratuliren, Polyb. 30, 16. auch im ſchlimmen Sinne: ῥοδίοις συγχαίρω τῶν γεγενημένων, ὅτι Demoſth. p. 194 ich freue mich über das, was den Rhodiern widerfahren iſt. —χαλάω, (χαλάω) τὰ μὲν οὖν ἀντίον Φορὰν φερόμενα ἀπαντάξαντα αὐτὰ αὐτοῖς συγχαλᾶν Archytas ap. Porphyrium Ms. die löſen ihre Kräfte einer des andern auf. —χαλκεύω, zuſammenſchmieden, ſchweiſsen od. anlöten, Athenaei p. 488. —χαριτικὸς, ἡ, ὸν, oder συγχαριτικὸς, zum Mitfreuen, Gratuliren gehörig, gratulirend. —χαρίζομαι, ich ſchenke, gebe, bin gefällig, willfahre mit andern τὸ λόγου τὸ συγκεχαρισμένον καὶ προσφιλὲς, das ganz gefällige. Plutar. 6 p. 161. —χειλίαι, αἱ, (χεῖλος) der Schluſs der Lippen, Ariſtot. Phyſiogn. c. 6. —χειμάζω, f. άσω, zugleich oder mit überwintern: im paſſivo gleichen Sturm ausſtehn: gleiche Kälte leiden. —χειροπονέω, ῶ, zugleich mit Handarbeit thun, Luciani Lexiph. 2. —χειρουργέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zuſammen Hand anlegen und verrichten oder thun, τὰ ἱερὰ Iſaeus. —χέω, f. εύσω iſt von der Form συγχεύω, davon σύνέχευεν Il. 15, 364. 473. zuſammengieſsen, vermiſchen: verwirren: betrüben. ἀνδρα συγχεῦσαι, Odyſſ. 8, 139 verſtellen. bey Polyb. 28, 15 πόλεμον, wie *conflare bellum*, einen Krieg verurſachen

Συγχιλίαρχος, ὁ, Mitchiliarch, Joſephus. —χόνδρωσις, εως, ἡ, das verwachſen - zuſammenwachſen mittelſt eines Knorpels, χόνδρος. —χορδία, ἡ, Zuſtimmung eines Saiteninſtruments, Athenaei 4 p. 183. 14 p. 635. —χορδος, ὁ, ἡ, (χορδὴ) zuſammenſtimmend, von Saiten; übergetr. einſtimmig, paſſend, harmonirend, Heſych. in ἀντίχορδα. —χορευτὴς, οῦ, ὁ, femin. —ρεύτρια, ἡ, der, die mittanzt; von

Συγχορεύω, zuſammen od. mittanzen; χορευτὰς συγχορεύσοντας Plutar. 6 p. 353 Sänger deſſelben Chors. — χορηγέω, ῶ, f. ήσω, mit-zugleich-zuſammen Aufwand machen - verwendenhergeben. — χορηγὸς, ὁ, der mit Aufwand macht oder verwendet; zw.

Σύγχορος, ὁ, ἡ, der mit einem im Chor iſt, Νυμφῶν, der Nymphen, Orph. hymn. 10. — χορτος, ὁ, ἡ, angränzend, benachbart; Nachbar, Eurip. Andr. 17. Herc. fur. 371. Orph. Argon. 191, wo die Gloſſe σύγχωρος in einigen Handſchr. dafür ſteht. — χόω, ῶ, zuſchütten, zudämmen, Strabo 1 p. 159. S. — χράομαι, ῶμαι, mit-zugleich brauchen, mit verbrauchen; mit einem umgehen, N. T. ich borge mir zuſammen, Polyb. 1, 20. — χρησις, ἡ, gleicher Gebrauch; Umgang, Verkehr: zweif. — χρηστηριάζομαι, mit oder zugleich das Orakel befragen. — χρίμπτω, f. ψω, ſ. v. a. συγκρούω und συμφέρω, Heſych. — χρισμα, τὸ, Salbe, Schmiere; von — χρίω, f. ίσω, einſalben, beſalben, einſchmieren. — χρονέω, (σύγχρονος) zu gleicher Zeit leben mit, Athenaei p. 599. — χρονίζω, ſ. v. a. das vorherg. Schol. Ariſtoph. Ach. 850. — χρονισμὸς, ὁ, Zuſtimmung, Uebereinſtimmung der Zeit; Gleichzeitigkeit. — χρονος, ὁ, ἡ, gleichzeitig. — χροος, contr. σύγχρους, ὁ, ἡ, (χρόα) einfarbig, gleichfarbig, ſ. v. a. ὁμόχροος mit ὁμαλὸς Polyb. 3, 46. — χρωζω, f. ώσω, abfärben, die Farbe mittheilen, Plutar. 9 p. 690. Bey Dionyſ. hal. vom verwiſchen - verſchmelzen der Farbe in der Mahlerey. — χρωμάτιστος, ὁ, ſ. v. a. σύγχροος, aus Phav. Lex. zweif. — χρῶτα, wie Adv. auch πρὸς χρῶτα, Artemidor. 1, 82 eine Art von Stellung oder vielmehr die Lage im Beyſchlafe. — χρωτίζω, f. v. a. χρωτίζω und χροΐζω: im medio Umgang haben mit einem, z. B. τοὶς νεκροὶς Laert. 7, 2 mit den Todten Umgang oder gleiche Farbe haben. — χύνω, συγχύω, ſ. v. a. συγχέω; davon — χυσις, εως, ἡ, Vermiſchung, Verwirrung. — χυτικὸς, ἡ, ὸν, vermiſchend, verwirrend. — χύω, ſ. v. a. συγχέω. — χωνεύω, zuſammen oder einſchmelzen.

Συγχωννύω, συγχώννυμι, f. χώσω, ſ. v. a. συγχόω, zuſchütten und mit Erde bedecken, Geopon. — χωρέω, ῶ, f. ήσω, ich gehe mit, zuſammen: daher ich ziehe mich zuſammen; mit συνάγεται verbunden Plutar. Q. S. 8, 3. 2) ich gehe nach, erlaube, geſtatte; 3) ich verzeihe, ſchenke, vergebe: 4) συγχωρεῖν εἰρήνην, ἡμέραν, ſich über einen Friedensvergleich vereinigen, Frieden ſchlieſsen; einen Tag gegenſeitig feſtſetzen, wie *res convenit, dies convenit, conventum*. — χώρημα, ατος, τὸ, das nachgegebne; zugeſtandene, das erlaubte: Erlaubniſs, Urlaub, Bewilligung. — χώρησις, εως, ἡ, das Zu - oder Nachgeben: Nachſicht; Zuſtimmung. — χωρητικὸς, ἡ, ὸν, zum weichen - nachgeben - nachſehn gehörig oder geneigt. — χωρία, ἡ, ſ. v. a. συγχώρησις, das Nachgeben, Nachſicht, Hippocr. — χωρος, ὁ, ἡ, angrenzend, Gloſſ. Philox. S. σύγχορτος. — χωσμα, τὸ, (συγχόω) angehäufter Schutt und Unrath, Gregor. Naz. wo aber Steph. συγχρωσμα d. i. Verunreinigung, leſen wollte: eigentlich ein mit Schutt bedeckter Ort.

Σύδην, Adv. (σύω, σύομαι) mit Ungeſtüm und Heftigkeit darauf losgehend: heftig, eilig, Aeſchyli Perſ. 480.

Σύειος, εία, ύειον, (σῦς) vom Schwein.

Συζάω, ῶ, f. ήσω, mit-zugleich-zuſammen leben: ſein Leben womitwobey zubringen, als Φιλοπραγμοσύνη und dergl. — ζευγνυμι, συζευγνύω, f. εύξω, zuſammen ans Joch ſpannen: verbinden, vereinigen, vorzügl. durch die Ehe. Xen. Oec. 7, 30 und 9, 5. davon — ζευξις, εως, ἡ, Verbindung durch und an ein Joch: überh. jede Vereinigung, vorz. durch die Ehe. — ζέω, mit ſieden laſſen, Dioſcor. — ζητέω, ῶ, f. ήσω, mit-zugleich zuſammen ſuchen oder-unterſuchen, davon — ζήτησις, ἡ, gemeinſchaftliche Unterſuchung, gemeinſch. Suchen; und — ζητητὴς, οῦ, ὁ, der mit ſucht oder unterſucht. — ζοφόω, ῶ, (ζόφος) mit-zugleich-oder ganz verfinſtern, Anthol. — ζυγέω, ῶ, eigentlich von Jochochſen, die gleich am gemeinſchaftlichen Joche ziehn; davon das Gegentheil ἑτεροζυγεῖν: vom Soldaten in derſelben Reihe ſtehn, Polyb. — ζυγὴς, έος, ὁ, ἡ, zuſammen geſpanntgejocht: gepaart, vereinigt; überh. ſ. v. a. σύζυγος, alſo auch Gatte, Freund und dergl. Eur. Alc. 315. Iph Taur. 750. — ζυγία, ἡ, ſ. v. a. σύζυξις: bey den Grammatikern die Conjugation. — ζυγίτης, ὁ, der mit einem gepaarte, Nicetas Annal. 17, 7 von der Ehe. — ζυγος, ὁ, ἡ, und σύζυξ, ιγος, ὁ, ἡ, gepaart, vereinigt, vorz. durch die Ehe, Ehegenoſſe Plutar. verbindet es mit ἀδελφὸς und ἑνάμιλλος für zuſammenhängend und verwandt. — ζυμόω, (ζυμὸς) einſäuern und in Gährung bringen, von Mehl u. Brodteig, Schol. Lycophr. 640. — ζωμα, τὸ, die Verbindung von Bändern, Stricken und dergl. Aeſchyli Supp 478.

Συζώννυμι, f. ζώσω. Ariſtoph. Theſm. 255 — 663. Lyſ. 536 umgürten, anlegen: eigentlich zuſammengürten. — ζωοποιέω, ῶ, f. ήσω, mit zugleich lebendig machen oder beleben.

Συῆλαι, αἱ, (σῦς, εἰλέω) Lager eines Schweines, τόπος βορβερώδης Heſych. vielleicht *fuilo*. — ηνέω, ῶ, auch ὑηνέω, ſich ſchweiniſch oder ungeſittet betragen. — ηνία, ἡ, auch ὑηνία, ſ. v. a. ἀμαθία, σκαιότης, Suidas. Bey Plut. 10 p. 111 der Zuſtand eines Schweines. — ηνὸς, ὁ v. a. ὑηνός.

Συΐδιον, τὸ, Schweinchen, dim. von σῦς.

Συκάζω, f. άσω, ich leſe, breche reife Feigen ab; 2) ich gebe einen an, ſ. v. a. συκοφαντίζω, komiſch. — καλὶς, ἡ, ein kleiner Vogel, der die Feigen gern friſst, *ficedula*, Feigenfreſſer. — καμινέα, ἡ, der Maulbeerbaum, *Morus*. — κάμινος, ἡ, der Maulbeerbaum, συκάμινον, τὸ, die Frucht davon, Maulbeeren, *morum*. — καμινώδης, ες, ὁ, ἡ, dem Maulbeerbaum ähnlich. — κάριον, τὸ, kleine Feige.

Συκὰς, άδος, ἡ, junger Feigenbaum, überh. Feigenbaum, wie συκῆ. — καστὴς, οῦ, ὁ, συκάστρια, ἡ, der die Feigen abnimmt; 2) ein Verläumder, Angeber, Heſych. — κέη, (συκέα) συκῆ, ῆς, ἡ, der Feigenbaum, *ficus*; 2) ein Auswuchs. S. σῦκον. — κηγορία, ἡ, (σῦκον, ἀγορέω) ſ. v. a. συκοφαντία, Kabale, Schikane. Heſych. — κία, ἡ, ſ. v. a. συκῆ, tabula heracleenſ. p. 245. — κίδιον, τὸ, kleiner Feigenbaum, kleine Feige. — κίζω, ich füttere mit Feigen, Anthol. — κινος, ίνη, ινον, was zum Feigenbaum gehört, davon genommen iſt: ξύλον, Holz vom Feigenbaum, welches weich, ſchwammicht, ſchwach iſt, keine Laſt trägt, und im Brennen einen ſcharfen Rauch giebt; daher σύκινος ἀνὴρ, ein ſchwacher Mann, συκίνη ἐπικουρία, eine ſchlechte Hülfe, συκίνη γνώμη ſchlechter Verſtand. σύκινον πέμα, Getränk aus Feigen. — κινόφυλλον, τὸ, Feigenblatt, Gloſſ. St. — κίον, τὸ, ein Trank von abgekochten trocknen Feigen, Hippocr. σύκινον πόμα Plutar. 9 p. 13.

Συκὶς, ίδος, ἡ, ein Schnittling vom Feigenbaum zum Pflanzen, Ariſtoph. Ach. 996. 2) eine, die den Auswuchs σῦκον hat, Heſych. — κίτης, ου, ὁ, feigenartig, feigenähnlich: von Feigen: οἶνος, Wein aus Feigen gemacht.

Συκοβασίλεια, τὰ, Königsfeigen; eine beſondre Art, Athenaei 3 p. 76 wovon die getrockneten Feigen βασιλίδες hieſsen. — όβιος, ὁ, ἡ, (βίος, σῦκον) der von Feigen, 2) von Verläumdung ſich nähret, lebt; Schol. Ariſtoph. Plut. 874 wie συκωρὸς, συκολέγος, Φιλόσυκος und συκοσπὰς. — ολογέω, ῶ, f. ήσω, ich ſammle, leſe Feigen; von — ολόγος, ὁ, ἡ, (λέγω) der Feigen ſammelt: 2) davon ſpricht. S. συκόβιος. — ομορέα, ἡ, ſ. v. a. συκόμορος. — όμορίτης, ου, ὁ, οἶνος, ein aus der Frucht des Sykomorus bereiteter Wein. — όμορον, τὸ, die Frucht des — όμορος, ὁ, *Sycomorus*, die aegyptiſche Feige, (*Ficus Sycom.* Linn.) welche die Frucht am Stamme trägt, Dioſcor. 1, 182. συκάμινος, ἡ, des Theophr. pl. 4, 2.

Σῦκον, τὸ, Feige: Feigwarze, vorz. an dem Augenliede oder After, wie *mariſca*, wegen der Aehnlichkeit. — όπαις, αιος, ὁ, S. in συκοσπὰς. — οπέδιλος, ὁ, Ariſtoph. Equ. 526 komiſch nach dem Homeriſchen χρυσοπέδιλος gemacht, von einem συκοφάντης oder Calumnianten, Chicaneur. — οπρίστης, ου, ὁ, Feigenſpalter, ein Filz, ſ. v. a. κυμινοπρίστης, zw. — όπρωκτος, ὁ, ἡ, mit Feigenwarzen am Hintern, Heſych. — οσπὰς, άδος, ὁ, ſ. v. a. συκοφάντης, Schol. Ariſtoph. Plut. 874 wo συκόπαιδος falſch ſteht. Heſych. hat συκοσπαδίας. — οτραγέω, Feigen eſſen. — οτρώκτης, ου, ὁ, (τρώγω) Feigeneſſer; zw.

Συκουρὸς, ὁ, ſ. v. a. συκωρὸς, Feigenhüter. — οφαντέω, ῶ, f. ήσω, (συκοφάντης) ich verläumde, klage falſch an; chikanire; davon — οφάντημα, τὸ, eine Verläumdung od. falſche Anklage. — οφάντης, ου, ὁ, (φαίνω, σῦκον) eigentl. Feigenzeiger, vorz. ein Angeber, Ankläger, welcher Vergehen wider das Gebot, daſs man keine Feigen aus dem Gebiete von Athen führen und verkaufen ſollte, anzeigte; ſo erklären es nehmlich die Alten, und Plutar. 8 p. 75. daher ein Kalumniant, Chikaneur, der um ſeines Vortheils willen andre angiebt: überh. ein Chicaneur. — οφαντητὸς, ἡ, όν, von Sykophanten verläumdet oder verklagt, zw. — οφαντία, ἡ, Betragen, Charakter eines Sykophanten: Verläumdung, falſche Angabe und Anklage. — οφαντιάζ, ὁ, Ariſtoph. Equ. 437 komiſch, wie κακιὰς, eine Windart, von συκοφαντία gemacht. — οφαντικὸς, ἡ, όν, Adv. — κῶς, zum Sykophanten, Kalumnianten gehörig, ihm anſtändig. — οφάντρια, ἡ, fem. von συκοφάντης. — οφαντώδης, ες, ὁ, ἡ, Adv. — δῶς, Kalumnianten artig, von εἶδος, συκοφ. contr. — όφασις, ἡ, ſ. v. a. συκοφαντία. Suidas hat auch συκοφάσους für συκοφάντας, zw. — οφορεῖον, τὸ, Feigenkorb, *ficarium*, Gl. St. — οφορέω, ῶ, f. ήσω, ich trage Feigen; von

Συκοφόρος, ὁ, ἡ, feigentragend.

Συκόω, ῶ, zur Feige machen: mit Feigen nähren: pass. zur Feige werden: Feigen oder Feigwarzen bekommen; zweifelh.

Σύκχος, ὁ, συκχὰς und συκχὶς, ἡ, das lat. *soccus*, eine Art von Schuh, oder Sokke.

Συκώδης, ες, ὁ, ἡ, feigenartig: voll Feigen. —κωμα, τὸ, wie σύκωσις, ἡ, (συκόω) feigenartiges Gewächs, wie σῦκον. —κών, ῶνος, ὁ, Feigengarten. —κωρέω, ich bewache die Feigen, Pollux. von —κωρὸς, ὁ, s. v. a. σύκευρος. S. συκίβιος. —κωσις, εως, ἡ, s. v. a. σύκωμα und σῦκον, ein rauhes Fleischgewächs od. Auswuchs des Augenlieds. —κωτὸς, ἡ, ὀν, (συκόω) mit Feigen genährt, ἧπαρ, *ficatum jecur*, Leber eines mit Feigen genährten Thiers.

Συλαγωγέω, ῶ, f. ήσω, (σῦλον) ich führe Beute weg, führe als Beute weg, raube, Heliodor. p. 512. τὸν οἶκον berauben, Aristaen. 2 ep. 22. —λάω, συλεύω u. συλέω, ich nehme weg; plündere; nehme die Schiffe zur Bezahlung weg. S. σύλη. Ueberh. fort- ab - wegnehmen, ἐσύλα, τόξα Il. 4, 105. nahm herunter. πᾶμα Φαρέτρης v. 116.

Σύλη, ἡ, auch σύλα, davon σύλαν ἔχειν κατά τινος, ἔχειν, διδόναι τινὶ κατά τινος, drücken das Recht aus, welches man sich nahm, oder das man bekam, einem Kaufmanne, der schuldig und ausgeklagt war, zur Bezahlung die Waare aus dem Schiffe, od. die Schiffe selbst in Beschlag zu nehmen; davon die Handlung συλᾶν hiess. S. ῥύσιον. Demosth. p. 927. 931. Bey Lysias auch σῦλα ποιεῖσθαι p. 860. von σῦλον. Bey Aristot. Oecon. 2, 11. geben die Chalcedonier den Bürgern u. μετοίκοις Kaperbriefe σῦλον gegen Privatpersonen und Staaten oder Städte, κατὰ πόλεως ἢ ἰδιώτου. —λημα, τὸ, Beute: Raub. —λήσιος, ὁ, ἡ, (συλάω) geplündert, geraubt, Maximus vers. 583. —λησις, ἡ, Plünderung, Beraubung. —λήτειρα, ἡ, fem. von συλητὴρ, s. v. a. —λήτης, ου, ὁ, (συλάω) der raubt, der beraubt oder plündert: Räuber. —λήτρια, ἡ, s. v. a. συλήτειρα. —λήτωρ, ορος, ὁ, s. v. a. συλητὴρ, poet.

Συλλαβὴ, ἡ, (συλλάβω) Sylbe, wenn man im Lesen oder Sprechen mehrere Buchstaben zusammenfasst; Aeschyli Sup. 466. πάντων συλλαβὰς, d. i. womit die πάντα gebunden sind. —λαβίζω, f. ίσω, Sylben zusammen aussprechen, buchstabiren, Plutar. 7 p. 933. —λαβος, ὁ, Büchertitel, Cicero Attic. 4, 4. wo andre συντύβοι od. σύντυβοι lesen, zw. —λαγνεύω, mit in der Liebe ausschweifen: zweif.

Συλλαγχάνω, mitlosen: d. das Loos zugetheilt werden, ψυχὴν ἄλλῳ δαίμονι συλλαχοῦσαν, Plutar. 8 p. 315. —λαλέω, ῶ, f. ήσω, mit- zugleich- zusammenreden, N. T. —λαμβάνω, συλλήψω, ich nehme zusammen, fasse zusammen, umfasse, verbinde; ξυνέλαβε τὸ στόμα τε καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς, drückte ihm Mund u. Augen zu, Plato; 2) ich greife, ergreife; 3) ich halte fest, arretire - binde; 4) συλλαμβάνειν τινί τινος mit einem eine Sache anfassen, ihm bey einer Sache beystehn, Isaeus p. 245. sagt τὰ ψεύδη τούτῳ συλλ. in der Lüge einem beystehn; 5) empfangen, schwanger werden; 6) ich fasse mit dem Verstande, begreife, fasse, verstehe. Das medium hat die meisten dieser Bedeut. auch. —λάμπω, f. ψω, wie *colluceo*, zusammen oder über und über leuchten, glänzen; davon —λαμψις, εως, ἡ, *collustratio*, das Leuchten, Glänzen, Plutarch. fac. lun. p. 671. verbindet es mit συναυγασμὸς um das Leuchten der Kohlen, Fackeln und dergl. auszudrücken, die ganz leuchten; da ἔλλαμψις das Leuchten auf einer Oberfläche ausdrückt. Q. S. 1, 8 heisst es die Vereinigung des Lichts. —λανθάνω, mit- o. zusammen verborgen seyn. —λατρεύω, ich diene mit- zugleich, Plutar. 9 p. 713. —λαφύσσω, Lycophron. 1267. (λαφύσσω) mit verzehren oder verheeren.

Συλλεαίνω, mit oder zusammenreiben, oder glätten: zerreiben, zermalmen: διὰ τὸ μὴ συλλεαίνεσθαι τῷ ἕξῆς, d. i. die Komposition ist hart, weil sie durch die folgenden Worte nicht sanfter gemacht wird. Dionys. hal. 6 p. 1090. —λέγω, f. ξω, zusammenbringen, einsammlen, versammlen: zusammen lesen: im pass. zusammen liegen oder schlafen, beyschlafen, τινὶ, Plato Tim. —λείβω, f. ψω, zusammengiessen, schmelzen - träufeln lassen oder mischen: im med. zusammenfliessen. —λειόω, ῶ, mit zusammenreiben. —λειτουργέω, ῶ, ich verrichte mit o. zugleich einen öffentlichen Dienst, *munus*; v. —λειτουργὸς, ὁ, der mit oder zugleich einen öffentlichen Dienst leistet. —λεκτος, (συλλέγω) zusammengebracht. zweif.

Συλλεκτρος, ὁ, ἡ, (λέκτρον) Beygemahl. —λεξις, εως, ἡ, (συλλέγω) Versammlung, das Zusammenbringen, Einsammeln: das zusammenliegen od. schlafen, Plato Tim. —λεσχηνεύω, mit zusammenreden oder schwatzen, zweif. —λήβδην, Adv. (συλλήβω, συλλαμβάνω) zusammengefasst, im Ganzen, überh. zusammen. —λῆψις, ἡ, (συλλαγχάνω) τινῶν Plato Leg. 7 p. 384.

wie *comparatio pugilum*, wenn die Fechter durchs Loos gepaart u. gegen einander angestellt werden; vergl. Plutar. 7 p. 532.

Συλλήπτειρα, ἡ, fem. von —λήπτηρ, ὁ, (συλλαμβάνω) Gehülfe, Gehülfin. —λῃπτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, *collective*, zusammengenommen, insgesammt. —λήπτρια, ἡ, f. v. a. —τειρα. —λήπτωρ, ορος, ὁ, f. v. a. —τηρ. Gehülfe. —ληρέω, ῶ, f. ήσω, mit- zugleich närrisch seyn od. Possen machen. —λῃστεύω, mitrauben, mitberauben, mit andern Räuber seyn: von συλλῃστης, ὁ, Miträuber, Xenoph. Eph. u. Chariton. —λῃστρια, ἡ, femin. von —λῃστὴρ, f. v. a. —λῃστης, Miträuber, Miträuberin, Pollux 6, 158. —λῃψις, ἡ, (συλλαμβάνω) das Mitnehmen, Mitfassen, das Helfen, Theilnehmen; Hülfe, Theilnahme, Beyfand; das Ergreifen, Festhalten, Gefangennehmen: das Zusammennehmen od fassen: die Empfängniss, das Schwanger werden. —λιπαίνω, *καμινευόμενος συλλιπαίνεται σίδηρος*, Strabo 5 p. 343 wird in Oefen ausgeschmolzen, aus dem Erze gezogen, Plutar. 10 p. 201. *ἡ μαρμαρος τὸν συλλιπαινόμενον διὰ τοῦ πυρὸς σίδηρον συμπλέκει καὶ συναπτει*. —λογεὺς, ἑως, ὁ, der Sammler, Einsammler; davon —λογευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Einsammlen, Versammlen gehörig: τὸ συλλ. verst. ἀργύριον, Musei Veron. p. 15. —λογὴ, ἡ, f. v. a. σύλλεξις, das Sammlen: die Sammlung: Werbung, Xen. an. 1, 1. 6. —λογίζω, wie συλλέγω, zusammenbringen, sammlen: med. die Rede (λόγος) die Rechnung oder die Gründe zusammenfassen: daher also *complecti*, τὰ εἰρημένα ἐξ ἀρχῆς συλλογίσεσθαι, das Gesagte vom Anfange an wiederholen, rekapituliren: zusammenrechnen: folgern und schliefsen, argumentiren. —λογιμαῖος, αία, αῖον, was zusammengelesen, zusammengebracht zu werden pflegt: *ἄνθρωποι* bey Lucian. 6 p. 79. Menschen, die von ohngefähr zusammen kommen, Nicetas Annal. 9, 4. —λογισμὸς, ὁ, (συλλογίζομαι) das Zusammenrechnen: der Schluss oder Folgerung aus den Vordersätzen oder übrigen Umständen: Ueberlegung, Beurtheilung: Schlufsform: bey Diod. Sic. 17, 94. Sold. —λογισταὶ, (συλλογίζομαι) *ratiocinatores* Gloss. St. die berechnen oder Schlüsse machen; dav.

Συλλογιστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Schlufsmachen-schliefsen gehörig geschickt, darinne geübt, syllogistisch. —λογος, ὁ, f. v. a. συλλογὴ, Zusammenkunft, Versammlung. —λοιδορέω, ῶ, f. ήσω, mit- zugleich schelten oder schmähen, zw. —λούω, f. ούσω, mitwaschen; med. mit- zusammen sich baden. —λοχάω, ῶ, f. ήσω, f. v. a. συλλοχίζω, zw. —λοχία, ἡ, das verbinden und vertheilen in λόχοι f. v. a. ἄρθροισμα, Anhäufung, Hippocr. —λοχίζω, mit andern in λόχος o. Centurien vertheilen, Plutar. 1 p. 72. —λοχισμὸς, ὁ, f. v. a. συλλογία. —λοχίτης, ου, ὁ, aus demselben λόχος ein Soldat. —λυτάω, mit- zugleich betrüben oder beleidigen: im medio sich mit betrüben, Mitleiden haben, condoliren. —λυσις, ἡ, bey Diodor. Sic. die Trennung; Aussöhnung, Friedensschluss. S. συλλύω. —λυσσάω, (σὺν, λυσσάω) ich rase mit, im medio Anthol. —λύω, f. ύσω, ich trenne mit einem andern oder von einem andern, f. v. a. διαλύω, Soph. u. Diod. Sic. med. *συλλύεσθαι πρός τινα* von Gegnern, Feinden, die sich aussöhnen u. Friede machen; bey Aeschyl. Coeph. 291. erklärt der Schol. συλλύειν durch συνοικεῖν: andre lesen συλλούειν.

Σῦλον, τὸ, Beute, als abgenommene Waffen, Kleidung, *spolia*, Raub; Pfand. S. auch σύλη. —λόνυξ, χος, ὁ, ἡ, die Nägel raubend-nehmend, στόνυξ, Epigr. Phaniae. —λωπία, ἡ, (λῶπος, συλάω) f. L. fl. συλελωπία, Pollux 7, 42. Kleiderdiebstahl.

Συμβάδην, Adv. mit zusammengehaltenen Füfsen: opp. περιβάδην, Nicetas Annal. 2, 4. vom reiten. —βαδίζω, mitgehen. —βαίνω, futur. βήσομαι, attisch ξυμβαίνω (σύν, βάω, βαίω, βαίνω, βῆμι) ich halte die Füfse zusammen. *διαβαίνοντες πάντες μᾶλλον ἢ συμβεβηκότες*, Xen. Equ. 1, 14. d. i. mehr mit auseinander als zusammengestellten Füfsen; das Gegentheil διαβαίνειν. dah. *ἀνδριὰς συμβεβηκὼς*, Bildsäule mit zusammenstehenden nicht getrennten und auswärts stehenden Füfsen: 2) ich trete, gehe, komme zusammen, um mit jemanden zu sprechen, mich mit ihm über eine Sache zu vereinigen, auszusöhnen, ein Bündniss zu machen; wie *convenire*, *conventio*. Auch vom Zusammentreffen der Zeit (begegnen), der Summen in der Rechnung, *contingere*, *accidere*, τὸ συμβεβηκὸς, der Zufall: *πόλεμος κακῶς συμβὰς*. Xenoph. Memor. ein unglücklich ausschlagender Krieg. In der Dialekt. zeigt *συμβαίνει* die Schlufsfolge an, die sich aus den Vordersätzen ergiebt, Plato Alc. 1, 52.

Συμβακχεύω, mit andern zugleich βακχεύειν. —βάκχη, ἡ, Mitbachantin, Eur. —βακχος, ὁ, Mitbacchant, Eur. —βάλλω, *τινὶ τι*, ich werfe bringe mit oder zugleich; 2) ich werfe, bringe, trage zusammen. *συμβάλλειν σχοινία*, Stricke machen, flechten,

Ariſtoph. Pac. 37. λόγους Cyrop. 2, 2, 21. und ohne λόγους Anab. 4, 6, 14 *conferre* verſt. *ſermonem*, Dialogus de corrupta eloq. 42. zuſammen reden, ſprechen: daher συνεβάλλοντο λόφον Anab. 6, 3, 3. ſie verabredeten einen Hügel; 3) ich vergleiche meine Meinung mit einem andern und berathſchlage; oder 4) ich vergleiche meine Meinung mit den Umſtänden, betrachte ſie und mache daraus einen Schluſs; daher vermuthen, rathen, errathen, ſchlieſsen. ταύτην τὴν ὄψιν συνεβάλετο ἐξελήλυθέναι, Herodot. 6, 108 deutete den Traum und urtheilte, daſs er ſo in Erfüllung gegangen ſey. *conjicere ſomnium, conjectura.* ξυνεβαλλόμην τὸν ὄνειρον εἰς βραδύτητα, Philoſtr. heroic. praef. 5) συμβόλαια, χρήματα συμβάλλειν τινι, im Handel, Geldgeſchäften Verkehr mit einem haben. S. συμβόλαιον; daher 6) ich mache mit jemand eine Verabredung, Kontrakt, Vertrag. εἱ συμβάλλοντες, Dionyſ. Antiq. 4, 9, und 5, 62 die Gläubiger, Kreditores; wie τὰ συμβόλαια die Schulden; 7) συμβάλλειν τινι, verſt. μάχην, ich liefere einem Feinde ein Treffen, kämpfe, Xeno. rep. Lac. 4, 6. 8) ich trage bey, *confero*: nütze, bin beförderlich; 9) συμβάλλομαί τινι, ich treffe mit einem zuſammen, begegne ihm: rede mit ihm: verbinde mich mit ihm, ὅρος ἑτέρῳ τινὶ συμβάλλει.

Σύμβαμα, τὸ. Zufall: ein ſtoiſches Wort. S. παρασύμβαμα. —βαπτίζω, mittaufen. —βαρβαρίζω, mit oder zugleich es den Ausländern nachthun oder es mit ihnen halten, Euſtath. Il. ὃ p. 376, 40. —βαρύνω, mit beſchweren. —βασείω, (συμβάω, fut. συμβάσω) ich habe Luſt oder Verlangen einen Vertrag oder Bündniſs zu machen, Timoth. —βασιλεύω, f. εύσω, mitherrſchen. —βασις, εως, ἡ, Vereinigung, Vertrag, Vergleich, Friede, Bündniſs; auch ſ. v. a. σύμβαμα, Begegniſs, Zufall. —βαστάζω, zuſammen tragen, zuſammen oder gegen einander halten, oder vergleichen, wie *confero*. —βατεύω, zuſammen gehen, ſich paaren, Palaeph. 40, 3. —βατήριος, ὁ, ἡ, und συμβατικός, κὴ, κὸν, (συμβατὸς und σύμβασις) zur Vereinigung, Ausſöhnung, Verſöhnung gehörig, geſchickt, führend, Adv. συμβατικῶς.

Σύμβατέν ἐστιν αὐτῷ ſ. συμβαίνει Polyb. 9, 2, 4 —βεβαιόω, mit oder zugleich befeſtigen: beſtätigen. —βεβαιώτως, Adv. vom gen. n. part. perf. συμβεβηκὼς von συμβαίνω, zufälligerweiſe. —βεβηλόω, Nemeſius p. 313 damit dabey entheiligen, verunreinigen. —βελὴς, ὁ, ἡ, (βέλος) ſonſt καταβελὴς, von mehrern Pfeilen getroffen, Polyb. 1, 40. —βημι, ſ. v. a. συμβαίνω, w. m. n. —βιάζω, f. άσω, mit andern oder zugleich zwingen.

Συμβιβάζω, fut. συμβιβάσω und βῶ, eigentlich zuſammenbringen, wie συνίστημι: daher σ. τινὰ τινί, einen mit dem andern zuſammenbringen, ſo, daſs ſie ſich ausſöhnen oder Freunde werden, oder in Bündniſs treten. συνεβιβάσθησαν und συμβιβάσθαι ἐπὶ τούτοις, unter dieſen Bedingungen einen Vergleich oder Bündniſs machen; 2) zuſammenfügen, vereinigen, Paulus ad Coloſſ. c. 2. und ad Epheſ. 4. Gregor. Nazianz. verbindet es mit συναρμόζω; 3) wie συμβάλλω und *conjicio*, zuſammenſtellen, vergleichen, und aus der Vergleichung abnehmen, ſchlieſsen, zeigen, beweiſen, lehren. So brauchen es Plato, Ariſtot. Paulus Act. Apoſt. 16. ungewöhnlich aber iſt die Bed. welche bey den LXX. häufig vorkommt, συμβιβάζω τινὰ ſt. διδάσκω, lehren, belehren: und davon συμβίβασις, ἡ, ſ. v. a. διδαχὴ; davon —βίβασις, ἡ, Vergleichung, Ausſöhnung, Vergleich. —βιβασμὸς, ὁ, ſ. v. a. d. vorherg. —βιβαστὴς, οῦ, ὁ, Vergleicher, Ausſöhner: Philox. Gloſſ. davon —βιβαστικὸς, ἡ, ὸν, zum Vergleiche, zur Verſöhnung, zum Vertrage gehörig, geſchickt, führend. τὸ συμβ. ſ. v. a. ἡ συμβίβασις, Plutar. Alcib. —βιος, ὁ, ἡ, der mit einem andern zuſammen lebt, Gaſte, Geſellſchafter und dergl. —βιόω, ῶ, mitzuſammen leben; davon —βίωσις, ἡ, das Zuſammenleben, die Verbindung in Geſellſchaft, das geſellſchaftliche Leben der Menſchen, wie *convictus*. —βιωτὴς, ὁ, der mit andern in Geſellſchaft oder zuſammen lebt.

Συμβλαστάνω, zugleich zuſammen keimen, ſproſſen oder wachſen, Antoninus phil. —βλαστὴς, οῦ, ὁ, zugleich keimend: oder das Keimen befördernd, Theophr. c. pl. 2, 4. —βλῆδην, ſ. v. a. συλλήβδην, xiv. —βλημα, τὸ, die Fuge, Verbindung LXX. —βλημι, paſſ. σύμβλημαι, ſ. v. a βυμβολῶ, συμβάλλω, συμβάλλομαι, begegnen, entgegengehn, dav. συμβλήμενος, Odyſſ. 13, 440. σύμβλητο oder ξύμβλ. und σύμβλητο. —βλὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, zuſammen geworfen, geſchlagen oder ſchlagend, Orph. Argon. 683. —βλησις, ἡ, ſ. v. a. σύμβλημα, LXX. —βλητέον, von συμβλῶ, σύμβλημι, ſ. v. a. συμβάλλω; wovon auch —βλητὸς, ἡ, ὸν, verglichen: vergleichbar. —βοάω wie *conclamo*, ich ſchreye mit; von mehrern, zuſammenſchreyen oder rufen, ἀλλήλοις, Xen. an. 6, 3, 6. —βοηθεία, ἡ, die

Hülfe, die ich mit andern einem leiste, zw.

Συμβοηθέω, ῶ, f. ήσω, ich komme mit oder zugleich zu Hülfe. — βοηθός, ὁ, ἡ, der mit beysteht, hilft. — βολαιογράφος, ὁ, der Kontrakte, Vergleiche (συμβόλαια) schreibt, Hesych. — βόλαιον, τὸ, (συμβάλλω) Verkehr im Handel und Wandel, und die daraus entspringenden Verbindungen, Versprechungen, Verschreibungen, Kontrakte; auch geliehenes Geld, Schulden und andre Geschäfte. ξυμβόλαια ὅσα πρὸς ἀλλήλους ἄνθρωποι ξυμβάλλουσι, Plato Legg. 12. Handelsgeschäfte, so viel deren Menschen mit einander haben. χρημάτων ὁπόσα δανεισμῷ ξυμβαλλει τις, Geldgeschäfte die man gegen Zinsen treibt, Dersf. συμβολαίων ἀποστερεῖν, um geliehenes Geld betrügen, Dionys. Ant. 5, 66. eigentlich neutr. von — βόλαιος, α ον, was zum Kontrakte συμβολον gehört, den Kontrakt betrifft. — βολατεύω, Epicharmus Athenaei p. 374. scheint s. v. a. ἀπὸ συμβολῶν δειπνεῖν; Hesych. erklärt es durch συναλλατεύω. — βολεύς, ὁ, (συμβάλλω) σχοινίων, einer der Stricke flicht; 2) das Holz, Instrument, um welches die Fischer ihre Netze stricken, Hesych. bey Hero mathem. vet. p. 126 νευρὰς πλέξαντες στοιχηδὸν ἐξ ὀργάνου συμβολίου σχοινίου μήρυμα αὐταρκες ποιήσαντες S. χηλὴ no. 5. — βολέω, ῶ, f. ήσω, mit dem dat. ich begegne einem, komme, treffe mit ihm zusammen, Aeschyli Theb. 358. Phrynich. Appar. p. 408 hat συμβολεῦν φίλους für συγκρούειν. — βολή, ἡ, das Zusammentreffen, Zusammenkommen; 2) Zusammentragen, Beytrag; 3) die Fuge, Nath, das Zusammensetzen oder Flechten, z. B. der Stricke; auch die Näthe der Hirnschale, sonst ῥαφαί, bey Herodot. μηδεμίαν ῥαφὴν συμβόλησιν, keine Nath; 4) die Schlacht, das Treffen, vergl. Athenaei p. 365. S. συμβάλλω. — βόλησις, ἡ, (συμβολέω) s. v. a. συμβολή. — βολικὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, was zur συμβολὴ oder σύμβολον gehört, d. i. zum Beytrage, Pikenik, oder figürlich, durch ein Zeichen bedeutend, symbolisch; auch was zur *conjectura* d. i. was zum rathen, schliefsen aus Zeichen gehört.

Συμβολιμαῖος, α, ον, was Kontrakte und Vergleiche (συμβόλιμα) angeht, betrift, dazu gehört. — βολοκοπέω und συμβολοκόπος, ὁ, (συμβολὴ, κόπτω) bey den lxx Schmausereyen, Pikenike lieben, schmausen, ein Schmauser; davon bey Fulgentius *sympolator* st. *symbolator*, ein Schmauser.

Σύμβολον, τὸ, ein Zeichen, woraus man etwas schliefset, als ein Wahrzeichen, *omen, portentum*, Merkmal; 2) ein abgeredetes Zeichen, Marke, Billet, *tessera*. So bekam der Rathsmann, Richter und andre eine Marke, die er jedesmal mitnahm und vorzeigte, Aristoph. Eccl. 296. Demosth. p. 298. Ein zu Athen einpassirender Fremder bekam eine Marke, Billet mit dem Siegel, welches er bey dem Magistrat vorzeigen mufste. Aristoph. Av. 1214. wo es auch σφραγὶς, *sigillum, anulus* heifst. So gab jeder, welcher Theil an einem Pikenik (συμβολὴ) nehmen wollte, einem der die Besorgnifs hatte, seinen Siegelring oder Billet damit besiegelt, gegen dessen Vorzeigung er am Ende eine Zeche bezahlte; daher auch in diesem Sinne oft σύμβολον und σφραγὶς einerley sind. Terentius; *heri aliquot adolescentuli coiimus in Pyraeeo in hunc diem ut de symbolis essemus; Chaeream ei rei praefecimus, dati anuli, locus, tempus constitutum est.* Cf. Plinius 33 K. 1. Endlich ist σύμβολον auch das Handgeld, Draufgeld, *arrha*, bey einem Kontrakte; auch die *tessera hospitalitatis* zwischen zwey ξένοις; 3) σύμβολα zwischen zwey Völkern eine Verbindung zum Besten des Verkehrs und Handels zwischen ihnen, wodurch sie sich verbanden, die entstehenden Streitigkeiten bey dem Verkehre so abzuthun, dafs jeder Beklagte in seinem Vaterlande nach seinen Gesetzen gerichtet ward. Demosthen p. 79. Diese Streitigkeiten heifsen αἱ ἀπὸ συμβόλων δίκαι, davon ἀ. σ. δικάζειν; nachher traten an ihre Stelle die monatlichen δίκαι ἐμπορικαὶ oder ἔμμηνοι. Diese Verbindung zwischen zwey mit einander handelnden sonst aber nicht verbündeten Nationen κοινωνεῖν, ἡ κοινωνία ἀπὸ συμβόλων bey Aristot. Polit. 3, 1 auch δικαιοδοσία. Livius 41 drückt dieses aus durch *commercium juris praebendi repetendique*; auch heifst es *reciperatio* beym Festus.

Σύμβολος, ὁ, (συμβάλλω) *obvius*, der mit einem zusammenkommt, ihm begegnet, Aeschyli Sup. 511. mit ihm umgeht, in Verbindung steht; 2) s. v. a. τὸ σύμβολον als *omen* und *tessera*, Vorbedeutung und Marke, Xen. apol. 13. — βόσκω, σύμβοτος, συμβότης, ὁ, (σὺν, βόσκω) ich hüte mit andern zusammen auf einem gemeinschaftlichen Felde, Lande, σύμβοτος ἀγρὸς, *compascuus ager, compascо*; davon συμβότης, der mit andern zusammen oder auf gemeinschaftlicher Weide hütete. Hesych. erklärt σύμβοτον auch d. συνηθες, wie σύννομον, und συμβόται d. συνομόται.

Συμβούλευμα, τὸ, (συμβουλεύω) der ertheilte Rath. —βουλευτέος, α, ον, zu berathſchlagend, berathend. —βουλευτὴς, οῦ, ὁ, Rathgeber, Rath; oder Mitrathsherr, gleichſam *conſenator*; dav. —βουλευτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum rathen od. berathſchlagen gehörig - geſchickt - geneigt: rathend. —βουλεύω, τινί, ich gebe einem den Rath, rathe ihm, *conſulo alicui*: συμβουλεύομαι ich berathſchlage mich, gehe zu Rathe, *conſulo aliquem*, συμβουλευομένου τε ἂν συμβουλεύσεις τὰ ἄριστα Herodot. 7, 237. συμβουλεύομαί τινι jemand um Rath fragen, Plato. —βουλὴ, ἡ, und συμβουλία, ἡ, Berathſchlagung, Rath. —βούλιον, τὸ, (βουλὴ) Rath, *conſilium*, Rathsverſammlung. —βουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) Rathgeber, Rath. —βραβεύω, mitrichten oder regieren. —βράζω, und συμβράσσω oder —ττω, mit andern oder zuſammen ſchütteln, erſchüttern oder im Kochen aufwerfen: καχασμῷ ἀτάκτῳ συνεβράσσοντο Nicetas Annal. 10, 9 wie *concuti riſu*, wurden von heftigem Lachen erſchüttert. S. βρασματώδης. —βρέμω, mit - zugleich toſen oder brauſen, Dio Caſſ. —βρύκω, τοὺς ὀδόντας, Jamblich. Pythag. §. 794 die Zähne zuſammenbeiſſen. —βύω, zuſammenſtopfen, Ariſtoph. Veſp. 1105. —βωμος, ὁ, ἡ, auf gleichem Altar verehrt, Altargenoſſe.

Συμμαθητὴς, οῦ, ὁ, Mitſchüler. —μαθητιάω, ῶ, ich wünſche ein Mitſchüler zu ſeyn. —μαίνομαι, mitraſen. —μαλάσσω, άττω, f. ξω, mit erweichen oder weich drücken. —μανθάνω, ich lerne mit einem. Bey Soph. Aj. 869 συμμαθεῖν ſt. διδάσκειν, *condocere*. ἠδὺ πόμα συμμαθόντι Xeno. Anab. 4, 3, 22 dem daran gewöhnten. —μάρτω, f. ψω, ergreifen, faſſen, wie *corripio*, Eur. Cycl. 396 einknicken, abbrechen, Hom. Il. 10, 467. —μάρτυρ, υρος, ὁ, ἡ, Mitzeuge; Zeuge, Plato; davon —μαρτυρέω, ῶ, f. ήσω, ich bin Mitzeuge: zeuge oder bezeuge mit. —μαστιγόω, mit - zuſammenzugleich peitſchen. —μαχέω, ῶ, f. ήσω, ich fechte mit einem, leiſte Beyſtand, ſtehe bey im Kriege: davon

Συμμαχία, ἡ, Hülfe, Beyſtand im Kriege: Schutzbundniſs. —μαχικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Bündnifſe - Beyſtande - Bundsgenoſſen gehörig oder ihm eigen oder geſinnend. —μαχὶς, ίδος, ἡ, femin. von σύμμαχος, ἡ, die Bundsgenoſſin. —μάχομαι, zugleich oder mitſtreiten. Mitſtreiter oder Bundsgenoſſe im Kriege ſeyn: beyſtehen, helfen, ſtreiten. —μαχος, ὁ, ἡ, (μαχη) Mitſtreiter, Streit - Kriegs- Bundsgenoſſe. —μεθαρμόζω, f. v. a. μεθαρμόζω mit der Nebenbed. mitzugleich, Dionyſ. hal. —μεθίστημι, mit umſtellen oder umſetzen: in medio mit weg und an eine andre Stelle treten, mit weggehn, mit übergehn. —μεθύσκομαι, f. v. a. συμμεθύω, mit oder zugleich ſich in Wein berauſchen. —μειόω, mit oder zugl. verringern oder mindern. —μελαίνω, mitſchwärzen, ganz ſchwarz machen, Plutar. —μελανειμονέω, ῶ, f. ήσω, mit - zugleich ſchwarze Kleider tragen. zw. —μελὴς, ὁ, ἡ, (μέλος) mittingend, mit oder übereinſtimmend; bey Aelian H. A. 9, 29 ſ. v. a. ἁρμόζων. Vergl. 5, 13. —μεμετρημένως, Adv. vom perf. paſſ. von συμμετρέω, nach Verhältniſs, nach dem Ebenmaaſse. —μένω, f. ενῶ, mit - zugleich - zuſammenbleiben, verbleiben: ausdauern, aushalten. —μερίζω, mitzutheilen: in medio mit - zugleich einen Theil bekommen, Antheil haben. —μεριστὴς, οῦ, ὁ, und —στὴρ, ῆρος, ὁ, Theilnehmer; davon —μεριστρια, ἡ, fem. des vorh. λήκτρων, Schol. Aeſchyli Perſ. 705. —μεσουράνησις, εως, ἡ, (μεσουρανέω) gleicher Stand mitten am Himmel: gleiche Mittagslinie, Strabo p. 24.

Συμμεταβαίνω, mit - oder zugleich weg - fort - übergehn. —ταβάλλω, συμμεταβάλλομαι, mit - zugleich wegbringen oder umändern: in medio mitzugleich ſich verändern: anderes Sinnes werden. —ταδίδωμι, mittheilen als Nachricht oder zum Berathſchlagen, Polyb. —τακινέω, mit- oder zugleich weg oder fortbewegen, Euſtath. —τακλίνω, im medio bey Clemens p. 201. μὴ συμμετακλιθῇς ſt. συγκατακλιθῇς, zweif. —τακοσμέω, mit umordnen, mit oder zugleich anders ordnen oder verbeſſern. —ταλαμβάνω, mit Theil nehmen. —ταπίπτω, mitumfallen - umſchlagen oder ſich ändern. —ταποιέω, ῶ, f. ήσω, mit zugleich anders machen oder verändern. —ταστρέφω, mit umkehren, umändern, zweif. —ταχηματίζω, mit - zugleich anders geſtalten oder bilden: in medio mit - zugleich eine andere Geſtalt annehmen oder ſich umbilden oder ändern. —τατίθημι, mit - oder zugleich verſetzen oder weg - umſtellen, Polyb.

Συμμεταφέρω, mit - zugleich wegtragen-weg- od verſetzen. —ταχειρίζομαι, f. ίσομαι, zugleich handhabenverwalten - zubereiten, Iſaeus. —τέρχομαι, mit - zugleich darnach gehn und holen oder nachgehn, aus Baſilius.

Συμμετέχω, mit Theil haben oder nehmen. — μετεωρίζω, mit oder zugleich erheben. — μετεωροποιέω, ῶ, mit in die Lüfte sich erheben oder in der Höhe wandeln, sehr zw. — μετίσχω, f. v. a. — τέχω, mit Antheil haben. — μετοικέω, mit wohin ziehn vorz. als Kolonist. — μετοικίζω, mit wohin versetzen vorzügl. als Kolonist. — μέτοχος, ὁ, ἡ, (μετέχω) der mit Antheil hat. — μετρέω, ῶ, f. ήσω, ich messe, passe eine Sache, Handlung nach einer andern ab, und mache sie durch das Ebenmaafs geschickt. κατὰ ταὐτὰ τῷ ἀέρι παὶ ἀνδρὶ πρὸς εὐωδίαν αἱ τοιαῦται τροφαὶ συμμετροῦνται, durch das Ebenmaafs von Reinigkeit und Trockenheit der Luft trägt solche Nahrung zum Wohlgeruch bey und wird darzu geschickt gemacht, Theophr. c. pl. 6, 27. — μέτρησις, ἡ, Abmessung, Nachmessung, Verhältnifs, Thucyd.

Σύμμετρία, ἡ, Ebenmaafs, Verhältnifs, Proportion; davon — μετριάζω, Dionys. Compos. 12 ἡ ἐν τοῖς χρόνοις τῶν μορίων συμμετριάζουσα τὸ μελικὸν σχῆμα φωνὴ, welche in dem Zeitmaafse der Theile das Ebenmaafs der lyrischen Dichtkunst und Musik hält. — μέτρος, ὁ, ἡ, Adv. — έτρως, (σὺν, μέτρον) ebenmäfsig, verhältnifsmäfsig: angemessen, passend, bequem. — μηκίζω, (μῆκος) damit darnach verlängern, Nicetas annal. 17, 9. — μηνία, ἡ (μὴν) Arrian. Peripl. Erythr. p. 27 *interlunium*, wenn der Mond nicht scheint. — μηρος, ὁ, ἡ, mit zusammen oder nahe an einander stehenden Hüften, Hippocrates. — μηρύομαι, mit oder zusammen spinnen, Antonin. phil. davon — μήρυσις, ἡ, das mit- oder zusammenspinnen oder gesponnene, Anton. phil. — μήστωρ, ορος, ὁ, (σὺν μήδω) Rathgeber, Apoll. Rhod. — μητιάομαι, ῶμαι, mitzugleich überlegen oder berathschlagen. Iliad. 10, 197. — μηχανάομαι, mit erdenken, mit bereiten, mit verschaffen, Xen. Cyr. 1, 6, 11. — μιαίνω, mit oder zugl. befudeln, Joseph. — μίγα, Adv. (μίγω) vermischt, zugl. mit. Herodot. — μιγής, έος, ὁ, ἡ, vermischt, gemischt, davon — μιγία, ἡ, Vermischung; f. v. a. — μιξις, zweif.

Σύμμιγμα, τὸ, das Vermischte, Mischung: Zusammensetzung: ein aus mehrern gemischter od. zusammengesetzter Körper. — μίγνυμι, συμμιγνύω, f. μίξω, zusammen oder vermischen; vereinigen: med. sich vermischen - verbinden - zusammenkommen, um zu reden, Umgang haben mit einem, oder zu streiten, daher συμ. τοῖς πόλεμίοις mit dem Feinde handgemein werden: γυναικὶ, sich mit einem Frauenzimmer paaren, fleischlich vermischen oder es beschlafen. Auch das activum wird oft wie das medium gebraucht, Aristoph. Thesm. 891. sagt συμ. λέχος τινὶ, — μικτος, ὁ, ἡ, Adv. συμμίκτως, gemischt, vermischt: durch einander. — μιμητὴς, οῦ, ὁ, der mit oder zugleich nachahmt. — μιμνήσκομαι, sich zugleich erinnern. — μιμοῦμαι, mit oder zugleich nachahmen. — μινύθω, mit abnehmen, Philostr. Apoll. 5, 2. — μιξις, εως, ἡ, Vermischung, Mischung. — μίσγω, poet. f. v. a. συμμίγνυμι und συμμίγω, vermischen. — μισέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zugleich hassen. — μισοπονηρέω, ῶ, böfes oder böfe Menschen mit - zugleich hassen: mit böfe oder unwillig werden, LXX. — μνάομαι, u. συμμνημονεύω, sich mit oder zugleich erinnern oder zugleich gedenken oder erwähnen. — μοιράω, mit oder zugleich durchs Loos od. als Loos zutheilen, Anton. phil. — μολπος, ὁ, ἡ, f. v. a. συναθὶς, Eurip. Jon 164. — μολύνω, mit zugleich beflecken - befudeln. — μοναρχέω, ῶ, mit Alleinherrscher oder Monarch seyn.

Συμμονὴ, ἡ, (συμμένω) das Zusammenbleiben, Plutar. 10 p. 357 zusammenleben. — μονοῦμαι, allein bey einem seyn, Josephi Antiq. — μορία, ἡ, (σὺν, μέρος, μορία) *συμμορίαι*, waren zu Athen die 20 Klassen der Bürger, wovon jede 60 Bürger enthielt. Jede der zehn Zünfte (φυλαὶ) hatte zwey solche Klassen. Dies waren die vermögendsten Bürger, welche am meisten zur Kriegssteuer (εἰσφορὰ) und Ausrüstung der Kriegsschiffe (τριηραρχία) beytragen mufsten; die vornehmsten hiefsen ἡγεμόνες συμμοριῶν, die Vorsteher ἐπιμεληταὶ. Also kann *συμμορία* eine jede Vereinigung zu Abgaben u. andern Handlungen bedeuten. Dionys. Antiq. 4, 18 vergleicht die römischen *Classes* unter Servius Tullius damit. — μοριάρχης, ου, ὁ, u. — ίαρχος, ὁ, d. i. συμμορίας ἀρχων, Vorsteher od. der Erste der συμμ. w. m. n. — μορίτης, ου, ὁ, Mitglied derselben *συμμορία*, w. m. n. — μορφὴ, ἡ, Gleichheit der Gestalt. — μορφίζω, nachbilden: der Gestalt nach ähnlich machen; von — μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) m. d. genit. von gleicher Bildung: in der Gestalt ähnlich, Clemens Alex. — μορφόω, ῶ, f. v. a. συμμορφίζω. — μοχθέω, mit o. zugleich Arbeit - Mühe od. Kummer haben od. dulden. — μυέω, mit oder zugleich einweihen, Plutar. Alex. — μυελόγος, ὁ, ἡ, schweigend, Hesych. — μυσις, εως, ἡ, (συμμύω) das sich verschliefsen, Hippocr. — μύστης, ου, ὁ, Miteingeweihter.

Συμμύω, f. ύσω, als activ. und neutr. ich schliefse zu, als Augen, Wunden, Löcher; 2) auch bedeutet es das verschliefsen der Lippen, schweigen, auch verbeifsen Polyb. 31. 8. ἵνα συμμύσαντες πειθαρχῶσιν damit sie ihren Unwillen verbeifsen und gehorchen lernen; so hat Hesych. συμμυολόγους für σιωπῶντας.

Συμπαγὴς, ὁ, ἡ, (συμπήγνυμι) οἶκος Clemens Paed. 3 p. 272. zusammengesetzt oder gefügt. —πάθεια, ἡ, (συμπάθ-ος) Mitleiden; gleiche Empfindung oder Leidenschaft: Theilnahme an einer Empfindung oder Beschaffenheit. —παθέω, ῶ, f. ήσω, ich leide - empfinde mit oder zugleich: ich werde mit in dieselbe Leidenschaft oder Beschaffenheit versetzt. —παθὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. —θῶς, mitleidend, gleiche Leiden o. Leidenschaft habend: mitleidig: im Affecte gleichstimmig. —πάθησις, ἡ, f. v. a. συμπάθεια, Hipp. —παθητικός, m. d. dat. Mitleiden haben mit, Nicetas Annal. 11, 9. —παθία, ἡ, f. v. a. συμπάθεια, Anthol. —παιανίζω, f. ίσω, mit oder zusammen einen Päan singen oder rufen. —παίγμων, ὁ, ἡ, Gespiel, der mitspielende, Nicetas Annal. 9, 1.

Συμπαιδαγωγέω, ῶ, f. ήσω, mit erziehn, Themistii or. 18. —παιδεύω, f. εύσω, mit erziehn od. unterrichten. —παίζω, mit oder zusammenspielen; davon —παίκτρια, ἡ, Gespielin, femin. von —παικτὴρ, ὁ, f. v. a. —παίκτωρ, ορος, ὁ, und —αίστης, ου, ὁ, Mitspieler, Spielkamerad. —παίστρια, ἡ, f. v. a. συμπαίκτρια, Aristoph. —παίστωρ, ορος, ὁ, f. v. a. συμπαίκτωρ, Xen. Cyrop. —παίω, ich schlage mit, schlage zusammen, Soph. El. 730, 2) f. v. a. συμπίπτω vom Zufalle, Eurip. Hec. 114. —παιωνίζω, f. v. a. συμπαιανίζω. —παλαίω, zusammen od. mitringen.

Σύμπαν, τὸ, das Ganze, die Summe: neutr. von σύμπας. —πανηγυρίζω, f. ίσω, mit od. zusammen ein Fest feyern oder eine feyerliche Zusammenkunft halten. —πανηγυρισταὶ, οἱ, die miteinander oder zugleich ein Fest feyern, oder eine feyerliche Zusammenkunft halten, Pollux. —πανουργέω, ῶ, mit oder zusammen boshaft handeln oder Büberey treiben, Plutar. —παραβάλλω, mit oder zusammen vergleichen, Justini M. Quaest. —παραβύω, mit hinein oder dazwischen stopfen, Lucian. —παραγγέλλω τινὶ, Plut. Crass. 7. mit jemanden um eine Stelle anhalten, d. i. ihm dabey helfen. S. παραγγέλλω. —παραγίνομαι, mit od. zugleich ankommen, zugleich da oder dabey seyn. —παράγω, mit oder zugleich heran oder herbey oder vorführen: im med. mit oder zugleich ankommen oder anrücken. —παραδηλόω, nebenbey zugleich andeuten, Strabo p. 179. —παραθέω, mit nebenher laufen. —παραινέω, ῶ, mit zugleich ermahnen antreiben, Aristoph. —παρακαθέζομαι, mit oder zugleich darneben - dabey sitzen. —παρακαθίζω, f. ίσω, mit oder zugleich darneben - dabey sitzen lassen oder setzen. —παρακαλέω, ῶ, mit zurufen oder ermahnen. —παρακατακλίνω, mit - zugleich darneben oder zusammen ins Bette o. an den Tisch legen, Dio Cass. —παράκειμαι, mit oder zugleich darneben oder dabey liegen. Eustath. —παρακολουθέω, ῶ, f. ήσω, mit zugleich folgen: verstehn. —παρακομίζω, f. ίσω, mit oder zugleich nebenbey führen oder nebenher führen: im medio mit oder zugleich nebenher fahren. —παρακύπτω, f. ψω, mit od. zusammen nebenhin sich bücken, Lucian.

Συμπαραλαμβάνω, ich nehme mit darzu - an - auf; davon —παράληψις, ἡ, das mit darzu nehmen, zweif. —παραμένω, f. νῶ, mit oder zugleich dabey bleiben oder verbleiben. —παραμιγνύω, und —μίσγω, mit bey - od. zumischen. —παραναλίσκω, zugleich oder mit aufzehren od. vertilgen, Dio Cass. —παρανεύω, mit od. zugleich darzu - dabey nicken winken od. seinen Beyfall geben. —παρανήχομαι, f. ξομαι, mit oder zugleich nebenher schwimmen. —παρανομέω, f. ήσω, mit oder zugleich das Gesetz übertreten oder widergesetzlich handeln oder behandeln.

Συμπαρατάμπτω, mit - zugleich nebenhergehn u. begleiten —παριπλέκω, mit verflechten, Plut. Crass. —παραπλέω, f. εύσω, mit zugleich nebenher schiffen od. fahren. —παραπληρωματικὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. d. simplex. Schol. Aristoph. Ach. 1. —παραπόλλυμαι, mit bey Gelegenheit umkommen. —παρασκευάζω, f. άσω, mit zubereiten od. ausrüsten. —παρασπονδέω, mit od. zusammen das Bündnifs brechen o. bundbrüchig handeln. —παραστάτης, ου, ὁ, Mitbey stand, Gehülfe, Soph. Phil. 693. davon —παραστατέω, ich bin Mitbey stand, stehe mit bey. —παράταξις, ιως, ἡ, Mitstreiten, Nebentreffen, Hippocr. p. 17, 22. und Schol. Aeschyli Theb. 639. —παρατάσσομαι, άττομαι, sich mit im Treffen gegen den Feind stellen, mitstreiten. —παρατηρέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zugleich dabey stehn und beobachten. —παρατίθημι, mit oder zugleich darneben oder dabey stellen.

Συμπαρατρέφω, mit darneben od. dabey ernähren oder aufziehn. — παρατρέχω, und — τροχάζω, mit od. zugleich nebenher laufen. — παραΦύρω, mit od. zugleich vorbey od. über die Gränze tragen oder führen: im medio mit oder zugleich vorbey oder über die Gränze gehn. — παραΦύομαι, zugleich darneben aufkeimen, mit aufwachsen. — παρεδρεύω, mitzugleich beysitzen, Beysitzer seyn. — πάρειμι, mit zugleich dabey oder da seyn. — παρεισέρχομαι, mit o. zugleich hineinschlüpfen, Lucian. — παρεισΦέρομαι, mit zu seinem oder anderer Unglücke hineinkommen oder gerathen, Josephus. — παρέκτασις, ἡ, das mit-zugleich neben ausstrecken und vergleichen; von — παρεκτείνω, mit-zugleich darneben ausstrecken, dehnen und vergleichen, wie ἀντιπαρατείνω. — παρεμΦέρω, mit nebenein führen od. bringen. — παρενέγκω, s. v. a. συμπαραΦέρω, Themistii Or. 22. — παρέπομαι, mit nebenher gehn-folgen und begleiten. — παρέχω, mit oder zugleich darreichen. — παρήκω, mit dabey seyn, Plutar. 10 p. 247. u. 272. — πάρΘενος, ἡ, Mitjungfer, Aeliani v. h. 12, 1. — παρίπτημι, im aor. 2. u. im medio mit darneben fliegen. — παρίστημι, mit darneben stellen: im aor. 2. und im medio mit darneben stehn. — πάροικος, ὁ, ἡ, der mit od. neben uns wohnt, Pollux. — παρολισθαίνω, mit oder zugleich darneben hin und ausgleiten, Plutar. — παρομαρτέω, ῶ, s. v. a. — παρέπομαι, w. m. n. — παροξύνω, mit ermuntern, zugleich erbittern. — παρορμάω, mit oder zugleich antreiben o. reizen. — παροτρύνω, s. v. a. das vorherg. Soph. Schol. Electr. 301.

Σύμπας, ασα, αν, (πᾶς, σύν) aller-alles zusammen, δῆμος, alles oder das ganze Volk zusammen: σύμπαντες, alle zusammen: τὸ σύμπαν, das Universum. — πασμα, τὸ, s. v. a. διάπασμα, aus Caelii Aurel. Chronic. 3, 5 und 7. von — πάσσω, f. άσω, bestreuen. — πάσχω, mitleiden, mitdulden, mit in Leidenschaft oder Affekt gerathen: Mitleiden haben oder bezeigen; mit dem dat. mit in dieselbe Leidenschaft oder Beschaffenheit versetzt werden. — παταγέω, ῶ, ich schlage mit Geräusche zusammen. S. συμπλαταγέω. — πατάσσω, f. ξω, mit oder zusammenschlagen, Eur. Sup. 699. — πατέω, ῶ, f. ήσω, zertreten, festtreten. — παχύνω, mit oder zugleich fett oder dick machen. — πεδάω, zusammenbinden, anbinden. — πείθω, f. είσω, mit-zugleich bereden, überreden: im pass. mit-zugleich folgen-gehorchen, beystimmen: überh. s. v. a. πείσω, von mehrern zusammen, auch von einzelnen. — πειρος, ὁ, ἡ, (πεῖρα) der ein Gleiches erfährt oder erfahren hat. zweif. — πέμπω, f. ψω, mit-zugleich schicken-werfen. — πενθέω, ῶ, f. ήσω, mit-oder zugleich trauern oder betrauern. — πένομαι, mit oder zugleich arm seyn, τινός, woran, Plato Meno. — πεπλεγμένως, Adv. vom perf. pass. συμπλέκω, verwickelt, verknüpft. — πεπτικός, ἡ, όν, zur Verdauung gehörig oder dienlich. — πέπτω, f. ψω, mit-zugleich oder ganz kochen-reif-mürbe machen oder verdauen, wie concoquo.

Συμπεραίνω, mit vollenden, mit vollbringen, helfen, Demosth. in der Logik συμπεραίνεται, efficitur, es ergiebt sich-es folgt daraus; davon — πέρασμα, ατος, τὸ, die Schlussfolge, Plutar. 3 p. 56. davon — περασματικὸς, ἡ, όν, vollendend, beschliessend: zum Schlusse-zur Schlussfolge gehörig oder von der Art, also folgernd, schliessend. — περαστικὸς, Adv. — κῶς, folgernd und schliessend.

Συμπεριάγω, f. άξω, mit-zugleich herumführen oder drehn. — περιαγωγὸς, ὁ, ἡ, mit-zugleich herumführend oder drehend, Plato reip. 7. — περιαιρέω, ῶ, mit-zugleich das herumhängende weg und abnehmen. — περιβομβέω, ῶ, f. ήσω, mit-zugleich herumsumsen oder umtösen. — περιγίνομαι, s. v. a. περιγ. mit der Nebenbed. mit-zugleich: für περιλαμβάνω. zweif. — περιγράΦω, mit oder zugleich umschreiben. — περιδινέω, mit oder zugleich umdrehen. — περίειμι, mit-zusammen-zugl. umher-herumgehn. — περιενέγκω, s. v. a. — φέρω. — περιέρχομαι, mit oder zugleich herumgehn oder umgehn, Appian. — περιέχω, mitzugleich umfassen. — περιζώννυμι, mit umgürten, Athenaei p. 551. — περιθέω, mit-zugleich herumlaufen. — περιλαμβάνω, mit-zugleich-zusammen umfassen-greifen-bindenbegreifen: mit einschliessen. — περινοέω, mit oder zusammen überlegen oder bedenken, Anton. philos. — περινοστέω, ῶ, mit oder zugleich herumziehn, oder gehn, Lucian. — περιοδεύω, mit oder zugleich umreisen oder bereisen und beschreiben, Strabo. — περιπατέω, ῶ, mit oder zugleich herumgehn oder spatzieren.

Συμπεριλοκή, ἡ, das Mitumfassen, Lucian. — περιποιέω, mit oder zugleich verschaffen, helfen verschaffen. — περιπολάω, ῶ, mit oder zugleich umhergehn oder sich drehen.

Συμπεριστέλλω, mit - zugleich ankleiden oder bedecken. — περιστρέφω, mit - zugleich herumkehren oder drehen. — περιτειχίζω, mit oder zugleich durch eine Mauer oder Burg herum einschliefsen oder befestigen, Plutar. Timol. — περιτίθημι, mit-zugleich herumstellen - setzen - legen-anlegen, τινὶ ὄγκον καὶ δόξαν einem Ansehn und Ruhm verschaffen und geben, Plutar. — περιτρέπω, mit - zugleich umstofsen - umdrehen. — περιτυγχάνω, s. v. a. περιτιγχάνω, aber von mehrern zusammen, wie *conclamo*.

Συμπεριφαντάζομαι, Antonini 10, 38 mit in Erwägung ziehn oder achten. — περιφέρω, ich trage mit herum. συμπεριφέρομαί τινι, ich gehe mit einem um, folge ihm, begleite ihn, habe mit ihm Umgang; daher ich schicke, bequeme mich in ihn; auch ich schmeichle ihm; von Sachen, ich verstehe und befolge sie. συμπεριφέρονται τοῖς παραγγελλομένοις Polyb. 10, 21. davon συμπεριφορὰ Gesellschaft, Begleitung, Umgang; Gefälligkeit, Nachgiebigkeit, vorz. im Umgange, daher bey Plut. für *debauche*: Schmeicheley, auch Erfahrung, Geschick.

Συμπεριφοιτάομαι, τινὶ, mit einem sich herumtreiben - herumgehn, mit d. Nebenbed. dafs dieses mit einem bösen Menschen oder zum Schaden des gehenden geschehe. — περιφορὰ, ἡ, S. in συμπεριφέρω. — περιφράττω, ich umgebe, umzäune, verschanze mit oder zugleich. — περονάω, durch eine περόνη, *fibula*, Spange, verbinden mit, Plutar. 3 p. 472 χεῖρας θυρεοῖς συμπεπερονημένας. — πάτομαι, ich fliege mit - zugleich. — πάττω, f. v. a. συμπάττω, w. m. n. — πήγνυμι, συμπηγνύω, f. ξω, zusammenfügen-stellen - setzen: verbinden. — πηδάω, ῶ, f. ήσω, mit oder zugleich springen; davon — πήδημα, τὸ, f. v. a. σύναλμα, Hesych. — πηκτος, ὁ, ἡ, zusammengefügt - gesetzt: zusammenzufügend. — πηξις, ἡ, Zusammenfügung, Vereinigung, Befestigung; von — πήσσω, f. v. a. συμπήγνυμι wie ῥήσσω, ῥήγνυμι. — πίζω, f. ισω, ich drücke zusammen; fasse zusammen mit der Hand. ξυμπίσας τὰς ἐπὶ τῷ αὐχένι τρίχας, Plato, ich drücke und belaitige, Hippocrat. — πιλάω, ῶ, f. ήσω, zusammendrücken oder stampfen - verfilzen, κάμνω αἰχμηρὰν καὶ συμπεπιλημένην Lucian. 6 p. 9π. davon — πίλησις, ἡ, das Zusammendrücken oder Stampfen: das Verfilzen. — πιλητης, οῦ, ὁ, (συμπιλάω) der zusammendrückt oder stampft: der verfilzt, Pollux. — πιλόω, ῶ, zusammendrücken; davon — πιλωτικὸς, ἡ, ὸν, zusammendrückend, Plato Timae. — πίνω, mittrinken: zusammen schmausen, wie συμπόσιον, Schmaus, Gastmal, συμπιεῖν δεινὸς heifst bey Aeschines or. ein guter Gesellschafter bey Tische; einsaugen. — πιπράσκω, mit - zugleich - zusammen verkaufen.

Συμπίπτω, zusammenfallen, zusammentreffen oder stofsen: im Kriege wie *concurrere*, m. d. dativo im Streito zusammentreffen, angreifen; ohne casus, sich zutragen, in der dritten Person. — πιστεύω, mit oder zugleich glauben oder trauen, Joseph. — πιτνέω, ῶ, f. ήσω, f. v. a συμπίπτω. — πλάζομαι, f. v. a. — πλανάομαι, mit oder zugleich irren, sich verirren-herumstreifen. — πλασις, εως, ἡ, nomen des folgd. — πλάσσω, f. σω, erdichten, Aeschines, Demosth. — πλαταγέω, ῶ, zusammenschlagen. χερσὶ τε συμπλατάγησε, wo die Handschr. συμπαταγεῖν haben, welches Hesych. auch im Homer scheint gefunden zu haben, ob die Erkl. συνεκρότησαν, συνέκρουσαν τὰς χεῖρας πλατείας ποιήσαντες gleich mehr zu συμπλαταγεῖν paist. — πλεῖονες, ὀνων, οἱ, *complures*, mehrere zusammen, Aristot. Polit. 2.

Συμπλεκὴς, ές, ὁ, ἡ, verflochten, verbunden, Nonnus. — πλέκτειρα, ἡ, ὡρῶν Orph. hymn. 28, 9. viell. ft. συμπαικτειρα. — πλεκτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, mit einflechtend, mit verbindend. — πλεκτὸς, ἡ, ὸν, verflochten, verbunden, zw. — πλέκω, f. ξω, mitzugleich - verflechten oder verbinden: mit oder verwickeln: σ. τὰς χεῖρας oder σύμπλέκεσθαι ἐν χερῶν τοῖς πολεμίοις handgemein mit dem Feinde werden, Polyb. angreifen, anfallen; dav.

Σύμπλεξις, εως, ἡ, das mit - oder verflechten, Verwickelung, Verflechtung, Verbindung. — πλευρος, ὁ, ἡ, Seite an Seite. zw. — πλέω, f. εύσω, mit oder zusammen schwimmen oder schiffen. — πληγὰς, ἀδος, ἡ, (συμπλήττω) das Zusammenstofsen. μυρίων γνάφων Aristot. de mundo 2, 10. wie *conflictus*; adj. συμπληγάδες (πέτραι) sonst συνδρομάδες, die beweglichen und zusammenlaufenden oder schlagenden Felsen. — πλήγδην, Adv. (συμπλήττω) zusammenschlagend, Theocr. — πληθύνω, und — θύω, mit vermehren, Xen. Oecon. 18, 2. — πληξις, ἡ, (συμπλήττω) τῶν στοιχείων, Elementi Eleg. 207 und 299. sonst σύγκρουσις, *collisio*, das Zusammenschlagen. — πλήρης, ες, ὁ, ἡ, ganz voll, angefüllt; davon

Συμπληρόω, ῶ, vollfüllen, vollenden. — πλήρωμα, τὸ, das was zum ganz

voll machen oder vollzählig machen gehört.

Συμπλήρωσις, ἡ, das Vollmachen, Vollenden. —πληρωτικός, ἡ, ὸν, Adverb. —κῶς, ganz zum voll oder vollzählig machen oder ausfüllen gehörig oder geschickt. —πλησιάζω, mit oder zugleich sich nähern, oder umgehn mit, Athenaei p. 329. —πλήσσω, ττω, f. ξω, zusammenschlagen oder schmeissen. —πλοια, ἡ, gemeinschaftliche Schiffahrt; davon —πλοϊκὸς, ἡ, ὸν, φιλία, Freundschaft der Schiffsgefährten, Aristot. —πλοκὴ, ἡ, (συμπλέκω) Verknüpfung, Verflechtung, Verbindung: Kampf: Beyschlaf; in der Musik bey Ptolemaeus harm. 2, 12 ἡ διὰ τῶν ὑπερβατῶν φθόγγων συμπλοκὴ, das Verbinden mehrerer von einander entfernter Töne im Spielen oder Singen durch eine Art von Sprüngen. —πλοος, contr. σύμπλους, ὁ, ἡ, zu Schiffe mitfahrend oder reisend, Begleiter zu Schiffe. —πλῶμι, συμπλώω, davon συνέπλω ft. συνέπλωσε, f. v. a. συμπλέω, mitschaffen, mitfahren. —πνευσμὸς, ὁ, f. v. a. ξύμπνοια: von —πνέω, zusammenblasen, wie conspiro, sich vereinigen, übereinstimmen. —πνιγὴς, erstickend, Diod. Sic. —πνίγω, zusammendrücken oder drängen: ersticken, erdrosseln. —πνοια, ἡ, (συμπνέω) das Zusammenblasen: Vereinigung, Uebereinstimmung. —πνοος, contr. σύμπνους, ὁ, ἡ, (πνοὴ) zusammen oder mit einander blasend: sich vereinigend: conspirans, übereinstimmend: σύμπνουν καὶ συμπαθῆ αὐτὸν αὑτῷ ὄντα, Plutar. 8 p. 270. —ποδέω, (ποῦς) die Füsse zusammenbinden, fesseln, in Bande legen. —ποδηγέω, ῶ, mit - zugleich leiten - führen. zw. —ποδίζω, die Füsse zusammenbinden: an den F. binden.

Συμποδοδεσμέω, f. v. a. συμποδίζω, Strabo 15 p. 1030, wo σύμποδα δεσμεῖ steht. —ποιέω, ῶ, mit oder zusammen thun, helfen thun. —ποικίλλω, f. v. a. ποικίλλω m. d. Nebend. mit oder zugleich, Joseph. —ποιμαίνομαι, mit oder zusammen auf der Weide gehn oder seyn, Eur. Alc. 578. —πολεμέω, ῶ, und —λεμίζω, mit - zugleich kriegen - streiten; im Kriege beystehn. —πολεύομαι, mitzugleich herumgehn. zw. —πολίζω, f. ίσω, in eine Stadt, zu einer Stadt, einem Staat bilden; συμπεπολισμένων τῷ τεμένει τῶν πέριξ χωρίων Dionys. Antiq. 1, 32. τῶν ἑπτὰ λόφων συμπεπολισμένων τῇ Ῥώμῃ 1, 71 wofür 2, 1. ἐμπεπολισμένων steht; also mit einem andern Gebäude, Berge und dergl. eigentlich eine Stadt aber auch überh. jeden Gegenstand in oder bey einer Stadt in Verbindung bringen. —πολιορκέω, mit oder zugleich belagern.

Συμπολιτεία, ἡ, eine politische Verbindung, von ganzen Städten, Polyb. —πολιτεύω, συμπολιτεύομαι, ich bin mit - zugleich Bürger, ich bin Bürger desselben Staats: ich verwalte mit oder zugleich den Staat od. die Geschäfte des Staats: bey Xenoph. Hellen 5, 2, 12 einen Staat zusammen ausmachen. —πολίτης, ου, ὁ, fem. —ῖτις, ἡ, Mitbürger, Mitbürgerin. —πολυς, τὴν τῶν ξυμπόλλων κοινὴν τροφὴν Plato Polit. 5 die Ernährung v. vielen Geschöpfen mit u. bey einander. —πομπεύω, mit - zugleich im Aufzuge in der Prozession gehn. —πονέω, ῶ, f. ήσω, mit - zugleich arbeiten, die Arbeit theilen, bey der Arbeit helfen. —πονηρεύομαι, mit oder zugleich boshaft oder schelmisch handeln, Aristoph. Lys. 405. —πόνως, Adv. f. L. ft. συντόνως aus Luciani 9 p. 297. —πορεύομαι, mit oder zugleich reisen. —πορθέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zusammen zerstören oder verwüsten. —πορίζω, f. ίσω, mit oder zugleich anschaffen - verschaffen: zusammenbringen und anschaffen; davon —πορισμὸς, ὁ, das Zusammenbringen u. Anschaffen. —πορνεύω, mit - zugl. huren. —πορπάω, mit der Spange zusammenstecken, Suidas in ῥάξ; davon —πορπητὸς, ἡ, ὸν, durch Spangen verbunden oder vereiniget, zweif. —πορσύνω, τὴν κατέρθωσιν, Hippocr. p. 792 die Einrenkung befördern. —ποσία, ἡ, das Zusammentrinken oder schmausen, Pollux 6, 7. —ποσιάζω, f. άσω, (συμπόσιον) zusammenessen und trinken, schmausen. —ποσιακὸς, ἡ, ὸν, zum Gastmal gehörig, dabey befindlich oder gebräuchlich. —ποσιαρχέω, ῶ, f. ήσω, ich ordne beym Gastmale alles an, bin —ποσιάρχης, ου, ὁ, auch —ίαρχος, ὁ, (συμποσίου ἀρχων) magister bibendi oder rex convivii, Xeno. Anab. 6, 1, 30 der beym Gastmale alles anordnet zum Vergnügen der Gäste: dessen Amt und Geschäfte —ποσιαρχία, ἡ, heisst Plutar. 8 p. 452 und 460. —ποσίαρχος, ὁ, f. v. a. —άρχης. —ποσιαστὴς, οῦ, ὁ, (—ιάζω) der mitisst, der Gast.

Συμπόσιον, τὸ, (πόσις) das Zusammentrinken, Gastmal, Schmaus, convivium. —πότης, ου, ὁ, eigentl. Mittrinker, Gast bey einem Schmause; davon —ποτικὸς, ἡ, ὸν, zum Gastmale gehörig - geschickt - bequem - geneigt: dem Schmause oder Gastmal anständig - geziemend: schicklich dazu.

Συμπότις, ίδος, ἡ, und —τρια, ἡ, fem. v. συμπότης, zweif. —πους, οδος, ὁ, ἡ, σύμποδα δεσμεῖ Strabo 15 p. 1030. f. v. a. συμποδίζει, wofür aber Cafaub. συμποδοδεσμεῖ lefen wollte. —πραγματεύομαι, f. v. a. d. fimpl. πραγμ. m. d. Nebenbed. mit-zugleich. —πράκτωρ, ὁ, Helfer, Gehülfe, Beyftand; v. —πραξις, ἡ, das Mitthun, κοινὴ, gemeinfchaftliche Hülfe, Plutar. 7 p. 869.

Συμπράσσω, συμπράττω ταί, ich thue etwas mit-zugleich, ich helfe; 2) m. d. dat. ebenfalls ich helfe, ftehe bey, bin behülflich; 3) συμπράττομαι wie πράττομαι, ich fordere mit einem ein. συνεπρήξαντο Μενέλεῳ τὰς Ἑλένης ἁρπαγὰς Herodot. 5, 94 rächten mit dem Menelaus den Raub der Helena. —πράτης, ου, ὁ, Mitverkäufer, —πρεπτης, ες, fchicklich, geziemend, m. d. dat. Aefchyli Sup. 474. Theb. 13. —πρεσβευτὴς, οῦ, ὁ, Mitgefandter, College der Gefandfchaft; v. —πρεσβεύω, mit-zugleich eine oder die Gefandtfchaft übernehmen oder verrichten. —πρεσβυς, εως, ὁ, f. v. a. —βευτὴς, Aefchines. Demofth. —πρεσβύτερος, ὁ, Mitpresbyter. —πρίαμαι, mit-zugleich-zufammen oder aufkaufen. —προάγω, f. άξω, zugl. oder mit vorführen oder (neutr.) vorrücken, hervorgehn. —προαύξομαι, mit oder zugleich zunehmen oder wachfen. Hippocr. —πρόεδρος, ὁ, der mit oder zu gleicher Zeit πρέεδρος ift oder war. —πρόειμι, und —εἰσέρχομαι, mit oder zugleich hervorgehn. —προθυμέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι. gleichen Eifer und Luft mit jemanden haben u. ihm helfen: eifrig mittreiben oder thun. —προνομεύω, mit fouragiren, mit zugleich durch Fouragirung u. Streiferey ausplündern. —προξενέω. ῶ, f. ήσω. mithelfen, mit darzu verhelfen, beyftehn, Eur. Hel. 145. —προπέμπω, f. ψω, mit-zugleich geleiten od. begleiten. —προπίπτω, mit-zugleich heraus-hervorgehn, Polyb. 31, 22. eigentl. mit oder zugleich heraushervorfallen. —προπορεύομαι, mit oder zugleich voranreifen oder ziehn, LXX. —προσάγω, mit oder zugleich zu-hinzuführen oder (neutr. oder verft. στρατὸν) zu- oder anrücken.

Συμπρόειμι, (εἶμι) ich gehe mit-zugleich hin-hinzu; 2) (εἰμὶ) ich bin mit-zugleich dabey-daran. —προσέχω, u. —ἴσχω, verft. τὴν ψυχὴν, mit darauf merken: im medio mit daran hängen, Plutar. 7 p. 279. —προσκυνέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zugleich anbeten. —προσμίγνυμι, mit oder zugleich bey- oder zumifchen: neutr. mit oder zugleich hin-zugehn um Umgang oder eine Unterredung zu haben, Plato Theaet. —προστίπτω, mit-zugleich zu oder anfallen. —προσπλέκω, f. ξω, mit-zugleich daran-hinzuflechten-knüpfen oder damit verbinden. —προσψαύω, mit berühren; anrühren, Aefopi fab. 291. —προτερόω, mit oder zugleich zuvorkommen oder übertreffen, Suidas in Ἡσίοδος. —προτρέπω, mit oder zugleich antreiben oder ermuntern. —προφητεύω, mit oder zugleich προφήτης od. —ήτις feyn, Plutar. —προχέω, mit oder zugleich ausgiefsen, Orph. Argon. 573. —προχωρέω, mit oder zugleich fortgehn, Pollux. —προψαύω, f. L. ft. συμπροσψαύω, aus Aefopi fab. 291. —πρύτανις, ὁ, Mitprytanis. College als Pr. —πτερύσσομαι, Nicetas Annal. 10, 11. f. v. a. πτ. σὺν. —πτυκτικὸς, ἡ, ὸν, zufammen faltend-wickelnd-legend, verfchliefsend, Dionyf. Areop. —πτυξις ἡ, das zufammenfalten-wickeln-legen, das Verfchliefsen: oppof. ἀνάπτυξις, ἡ, von —πτύσσω, f. ξω, zufammen wickeln-falten-legen: daher verfchliefsen, wie ἀναπτύσσω, entfalten, öffnen. —πτυστος, (συμπτύω) befpuckt, verabfcheuungswürdig, Pherecrates Schol. Ariftoph. Nub. 563. —πτωμα, ατος, τὸ, Zufall, Begebenheit: alfo Krankheit, Unglück u. f. w. davon —πτωματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zufällig: vom Zufalle kommend oder dem Z. ausgefetzt. —πτωσις, ἡ, das Zufammentreffen oder Stofsen, τῶν ποταμῶν, ὀρῶν die Verbindung: das Zufammenkommen: der Angriff, Anfall. S. συμπίπτω. —πυκάζω, f. άσω, ganz dicht bedecken, Diod. Sic. —πυκνος, ὁ, ἡ, dicht oder eng zufammengedrängt, Xenoph. ἱππικῆς 10, 10. —πυκνόω, dicht od. feft zufammendrängen oder machen. —πυνθάνομαι, mitfragen, Eur Hel. 334. —πυρόω, ῶ, mit oder zugleich anbrennen oder verbrennen. —πωλέω, mit-zugleich verkaufen. —πωρόω, ῶ, im paffivo von zerbrochenen Knochen, welche durch einen *callus*, πῶρος, Gallerte fich vereinigen und wieder zufammen wachfen, *confervescere* bey Celfus.

Συμφαγεῖν, mit-zugleich zufammen eflen. —Φανὴς, ἐος, ὁ, ἡ, mehrere zufammen συμφανῆ ποιῆσαι, machen etwas deutlich, Ariftot. Probl 19, 44. —Φαντάζομαι, mit-zugleich gedacht werden. Plutar. 7 p. 542 —Φασις, εως, ἡ, Erfcheinung zu gleicher Zeit, aus Ariftot. —Φέρει, es ift zuträglich, nützlich —Φέρον, τος, τὸ, der Nutzen, das Intereffe: neutr. participii συμφέρων: wovon auch das Adv. —Φερόντως, auf eine nützliche Art.

Συμφερτὸς, ἡ, ὸν, von *συμφέρω*, aeòlisch *συμφέρσω* im futuro, f. v. a. *συμφορητὸς*, zuſammengetragen, zuſammengebracht; verbunden, vereiniget, *ἀρετὴ* Homer. — *Φέρω τινί τὶ*, ich trage et was mit einem zuſammen, erdulde mit ihm; 2) ich trage, bringe zuſammen, 3) ich trage zu etwas bey, bin daran nützlich und bequem; daher *τὸ συμφέρον*, der Nutzen, das Intereſſe. *συμφέρομαί τινι*, ich bewege mich mit jemand, begleite ihn; 4) ich komme mit ihm zuſammen, vereinige mich mit ihm, komme mit ihm überein, wie *congredi* u. *convenire*; daher 5) ich ſtimme bey, willige ein, laſſe mir gefallen; 6) ich vertrage mich. *ἐὰν ἀνὴρ καὶ γυνὴ μὴ ξυμφέρωνται*, wenn Mann und Frau ſich nicht vertragen, Plato. Bey Herodot. heiſst *συμφέρεσθαί τινι*, mit jemand übereinſtimmen, ihm ähnlich ſeyn; *συμφέρεται δὲ ὧυτὸς ἑῖναι*, 2, 79. er ſtimmt überein; oder *convenit, esse eundem*. Bey Plutar. Q. S. 9, 14 beyſtimmen; 7) Umgang haben mit jemand, auch vom Beyſchlafe, wie *coire*; 8) zuſammenkommen, zuſammengerathen, handgemein werden, an einander gerathen, wie *congredi* vom Treffen; 9) *συμφερόμενα* heiſsen auch die Begebenheiten, *quod evenit*, was ſich zuträgt, und *συνηνέχθη*, es trug ſich zu, fut. *συνοίσω*, aor. 1. *συνήνεγκα*, *συνηνέχθην*.

Συμφεύγω, mit-zugleich-zuſammenfliehn. — *Φημί*, mit-zugleich ſagen, beyſtimmen, genehmigen; dav. — *Φήτωρ, ορος, ὁ*, Zeuge: Heſych. erklärt es auch durch *μάντις*, Wahrſager. — *Φθέγγομαι*, mittönen, mitſprechen, zuſtimmen. — *Φθείρω*, mit-zugleich oder ganz verderben, Eur. Andr. 947. im medio *εἰς τὸ αὐτὸ*, Plutar. 8 p. 830 an einem Orte unglücklicherweiſe zuſammenkommen. — *Φθίνω*, mitverzehren oder vermindern: neutr. mit zugleich verzehrt werden oder abnehmen. — *Φθογγὸς, ὁ, ἡ*, mittönend, einſtimmig, Aeſchyli Ag. 1196. — *Φιλέω*, mit-zugleich oder gegenſeitig lieben. — *Φιλία, ἡ*, Mitfreundſchaft, gleiche F. zw. — *Φιλοδοξέω, ῶ*, mitzugleich Ehrliebe haben und beweiſen, Cicero Attic. 5, 17. — *Φιλοκαλέω, ῶ*, f. *ήσω*, mit oder zugleich um Ehre ſich bewerben, mit oder zugleich aus Ehrbegierde wetteifern. — *Φιλολογέω, ῶ*, mit-zugleich die Litteratur treiben oder von Litteratur ſprechen, Cicero Diverſ. 16, 21. — *Φιλονεικέω, ῶ*, f. *ήσω*, mit od. zugleich wetteifern und um den Sieg ſtreiten. — *Φιλοσοφέω, ῶ*, f. *ήσω*, ſ. v. a. *Φιλος*, m. d. Nebenbedeut. mit-zugleich.

Συμφιλοτιμέομαι, οῦμαι, f. *ήσομαι*, aus Ehrſucht mit oder zugleich etwas thun, *τῇ τ' ἀνδρὸς μεγαλοπρεπείᾳ πάντων τιμευμένων*, Diod. Sic. indem alle ihren Ehrgeiz darauf richteten, die Wohlthätigkeit und Groſsmuth des Mannes zu unterſtützen oder es ihr nachzuthun. — *Φλάω*, zerſtoſsen, zerdrücken, Hippocr. — *Φλεγμαίνω*, mit - zugleich ſich entzünden oder ſchwellen zw. — *Φλέγω*, f. *ξω*, mit verbrennen oder anbrennen. — *Φλογίζω*, f. *ίσω*, f. v. a. d. vorh. zweif. — *Φλυαρέω*, mit - zugleich zuſammen ſchwatzen. Schol. Soph. Trach. 442. — *Φοβέω*, mit o. zugleich ſchrecken oder in Furcht ſetzen. — *Φοιτάω, ῶ*, f. *ήσω*, mit oder zuſammen häufig oder gewöhnlich gehn, vorz. zuſammen in die Schule gehn; davon — *Φοίτησις, εως, ἡ*, das mit- od. zuſammengehn an einen Ort, vorzügl. in die Schule. — *Φοιτητὴς, οῦ, ὁ*, der mit oder zugleich wohin vorzügl. in die Schule geht, Mitſchüler. — *Φονεύω*, mit oder zugleich tödten.

Συμφορὰ, ἡ, (*συμφέρω*) das Zuſammentragen, Sammlen; 2) Ereigniſs, Zufall im guten Sinne; *ἐπὶ συμφοραῖς ἀγαθαῖσιν*, Ariſtoph. Equit. 635. *συμφορὰς ὀρθώσομεν*, Aeſchyli Eum. 895. 3) vorzügl. aber im ſchlimmen Sinne, Unglück, Unfall, Krankheit, und andre Uebel. *συμφορὴν ποιησάμενοι μεγάλην ἐπέπαυντο* Herodot. 1, 82. beklagten das Unglück ſehr. So ſteht *συμφορὰν εἶναι*, im Leben des Homer für ſein Unglück beklagen. — *Φοραίνω*, S. *συμφορὰ*, zuletzt. — *Φορεῖς, οἱ*, Xen. Hellen. 4, 4, 14. ein Lazedäm. Wort, wahrſch. für Begleiter. — *Φορέω, ῶ*, f. *ήσω*, (*συμφορὰ*) ſ. v. a. *συμφέρω*, zuſammentragen, zuſammenbringen, ſammlen - anhäufen; davon — *Φόρημα, τὸ*, das Zuſammengetragene, der Haufen: die Sammlung: und — *Φόρησις, εως, ἡ*, das Zuſammentragen, Anhäufen; Haufe, Menge; und — *Φορητὸς, ἡ, ὸν*, zuſammengetragen, gehäuft, *δεῖπνον συμφορητὸν*, *convivium collatitium*, wozu alle Gäſte ihren Beytrag lieferten. — *Φορος, ὁ, ἡ*, (*συμφέρω*) nützlich, geſchickt; 2) was bey einer Sache ſich immer zuträgt, ſie begleitet. *λιμὸς ἀεργῷ σύμφορος ἀνδρὶ*, Hunger folgt dem Faullenzer; 3) zuſammengetragen. Adv. *συμφόρως*, zuträglich. — *Φράδμων, ὁ, ἡ*, der mit mir Rath pflegt, mir rathet; mir beyſtimmt, einig mit mir oder von meiner Parthie iſt: von — *Φράζομαι*, f. *άσομαι*, ich berathſchlage mich mit einem andern; *συμφράσσατο βουλὰς*, Il. 1, 537. 2) ich bedenke, berathe mich; ich bemerke; erkenne. Act. *συμφράζω*,

ich sage mit, drücke mit aus, Plutar. aud poet.

Σύμφρασις, ἡ. Photii Codex 164. der Zusammenhang der Rede, Context. —Φράσσω, ττω, fut. ξω, ich dränge, bringe dicht zusammen und schliefse es zugleich ein. τὸν λιμένα τῷ στόλῳ, Plutar. 3 p. 227. vergl. 5 p. 317. stelle dicht zusammen oder neben einander, Xen. Cyneg. 6, 9. —Φρονέω, ῶ, m. d. dat. ich bin mit andern eines Sinnes, einer Meinung, ich stimme andern bey, ich bin einig mit andern, ich halte es mit andern, auch bey Empörung und Meuterey; 2) ich begreife, verstehe, sehe ein, merke: m. d. accus. oder mit folg. infin. Plutarch. Them. 28. ich komme wieder zur Besinnung, Cato min. 70. bewilligen, eingehn. Athenaei p. 521. —Φρόνησις, εως, ἡ, Uebereinstimmung der Gesinnung, Eintracht, Joseph. —Φρονίζω, f. v. a. σωφρονίζω, Joseph. Ant. 1, 4, 3. zw. —Φροντίζω, mitsorgen. —Φροσύνη, ἡ. f. v. a. συμφρόνησις, Appian. —Φρουρος, ὁ, ἡ, Mitwächter, auch f. v. a. Φρουρὸς, Soph. Phil. 1488 —Φρύγω, f. ξω, mitrösten.

Σύμφρων, ονος, ὁ, ἡ, (Φρὴν) gleichgesinnt, Plato. —Φυγὰς, ἀδος, ὁ, ἡ, Mitvertriebener. —Φυὴς, ες, ὁ, ἡ, Adv. συμφυῶς, zusammengewachsen, von Natur damit verbunden od. vereiniget; verwachsen: Plutar. Lyc. 25 nennt die Bienen τῷ κοινῷ συμφυεῖς ἀεὶ, die stets nur für die Gemeinschaft arbeiten u. dafür allein geschaffen sind,

Συμφυΐα, ἡ, f. v. a. σύμφυσις, Plutar. Ar. 24. —Φύλαξ, κος, ὁ, Mitwächter. —Φυλάσσω, άττω, mitbewachen. —Φυλέτης, ου, ὁ, *contribulis*, aus derselben Phyle. —Φυλος, ὁ, ἡ, (Φῦλον) von demselben Stamme, Geschlechte: verwandt: von demselben Volke. —Φυράω, f. v. a. συμφύρω, welches in Plutar. 6 p. 354 Stephan. vorzog. —Φύρδην, Adv. (συμφύρω) vermischt, durch einander, Nicander. —Φυρμὸς, ὁ, Vermischung: das durch einander kneten, zw. —Φυρτος, ὁ, ἡ, vermischt: verwirrt, Eur. Hipp. 1234. —Φύρω, durch einander und mit einander kneten und so vermischen und vereinigen oder verwirren: daher besudeln, beflecken, ἀλλοφύλῳ συμφυρέντας Josephi b. j. 2, 8, 10. —Φυσάω, ῶ f. ήσω, ich blase Athem zusammen. εἰς ταὐτὸν ξυμφυσᾶσαι Plato Leg. 4 p. 170. wie *conspirare*, zusammenstimmen, einstimmig seyn. Aristoph. Lys. 469 braucht es für Ränke zusammenschmieden u. üben. Vom κοινὸς einem Nordwinde sagt Plutar. Sertor. 17 ἐξ ὑγρῶν νεφῶν καὶ [illegible] συμφυσώμενος ἐρως, *col-*

lectus afflat, entsteht und bläst. —Φυσις, εως, ἡ, (συμφύω) das Zusammenwachsen: Verwachsen: Verbindung, Vereinigung, Zusammenhang. —Φυτεύω, zugleich oder mit pflanzen: poet. mitthun. S. Φιτεύω. Φυτικὸς, ἡ, ὸν, das Zusammenwachsen od. Zuheilen befördernd. —Φυτον, τὸ, Dioscor. 4, 9 u. 10. Plinius 27, 6. eine Pflanze, vom zusammenheilen u. vereinigen genannt: (eigentl. neutr. des flgd.) πετραῖον die erste Art, *alus* der Lateiner, *Symphytum officinale* Linn. die zwote Art auch πηκτὸν Dioscor. 4, 10. *Symphytum orientale* Linnaei?

Σύμφυτος, ὁ, ἡ, mitgewachsen, angewachsen, verwachsen, angeboren; 2) χωρίον, mit Bäumen bewachsen, bepflanzt. —Φύω, f. ὑσω, das perf — Φυκα wird wie das passiv. gebraucht, mit zugleich zusammen wachsen, entstehn oder seyn: τοῖς μεγίστοις ἀγαθοῖς μέγιστα ἀνιαρὰ συμπέφυκεν Dio Cass. anwachsen, zusammenhängen. —Φυῶς, Adv. angewachsen, fest. S. συμφυὴς. —Φωνέω, ῶ. f. ήσω. (Φωνὴ) m. d. dat. ich stimme mit jemandem überein; bin seiner Meinung; ich komme mit ihm überein, mache einen Vergleich. οἱ νεωτεριστὰι συνεφώνουν Athen. p. 201 machten einen gemeinschaftlichen Sang, Symphonie, Concert τὸ συμπεφωνημένον, der Vertrag, Vergleich. S. auch συμφωνία; davon —Φώνησις, ἡ, das Zusammenstimmen: Uebereinstimmen: Beyfall: Einigkeit. —Φωνία, ἡ, f. v. a. συμφώνησις. In der alten Musik bedeutet es nach Burette 1) die drey Akkorde oder Konsonanzen, die Quarte, Quinte und Oktave; (διὰ τεσσάρων, διὰ πέντε, διὰ πασῶν verst. χορδῶν) die übrigen Intervallen der Töne waren im Gesange allein übrig, und hiessen da nicht συμφωνα, sondern ἐμμελῆ, und bildeten nicht συμφωνίαν sondern ἐμμέλειαν; 2) ein Konzert von mehrern Stimmen oder Instrumenten, oder auch eine Mischung von beiden; 3) ein Konzert von mehrern Stimmen oder Instrumenten im Einklange oder in der Terzie. —Φωνος, ὁ, ἡ, Adv. —ώνως, (Φωνὴ) zusammenstimmend: übereinstimmend. S. in συμφωνία. —Φωτίζω, f. ίσω, zusammenleuchten: erleuchten erhellen, Plutar.

Σύμψαλμα, τὸ, das Zusammenstimmen der Saiten, Schol. Pind Ol. 3, 11. —Ψαυσις, ἡ, (Ψαύω) Mitberührung: Verbindung —Ψαύω, ich berühre; verbinde mich; bin nahe daran, m. d. genit. eigentl. dasselbe Wort mit —Ψάω, ῶ, f. ήσω, (ψάω) τὸν ψάμμον, Aristoph. Nub. 975 den Sand zusammenscharren, zusammenkratzen,

und damit die Spur bedecken; daher vom Fluſſe τοὺς κολυμβητὰς συμψήσας ἔφερε κάτω, bedeckte ſie mit Sand und Waſſer und führte ſie zu Boden, Jamblichus Suidae und Herodot. 1, 189.

Συμψελλίζω, mit-zuſammen ſtammlen. —ψεύδομαι, mit oder zugleich lügen. —ψηράω, f. v. a. συμψηλαφάω, mit-zugleich berühren-betaſten, von ψάω, ψάρω, ψαίρω, Heſych. — —ψηφίζω, f. ίσω, mit-zugleich zuſammenrechnen, zw. dav. —ψηφιστὴς, οῦ, ὁ, der zuſammenrechnet, *computator*, Gloſſ. St. —ψηφος, ὁ, ἡ, (ψῆφος) gleichſtimmig, einſtimmig. —ψήχω, mit-zugleich-zuſammenreiben-ſchaben-ſtreichen: zerreiben, —ψιθυρίζω, f. ίσω, mit oder zuſammen ziſcheln oder ſäuſeln. —ψοφέω, ῶ, f. ήσω, mit-zugleich-zuſammen tönen-ertönen oder einen Lärmen machen, *conſonare*, Polyb. —ψυχέω, S. in συνθυμέω; davon —ψυχία, ἡ, Einmüthigkeit, Eintracht, Greg. Naz. —ψυχος, ὁ, ἡ, (ψυχὴ) einmüthig, einträchtig, zw. —ψύχω, mit-zugleich kalt machen oder erkälten, Hippocr.

Σὺν, doriſch, joniſch und altattiſch ξὺν, (alſo ein aſpirirtes und ziſchendes κὺν, κσὺν, dav. das lat. *con*, *cun*, *cum* gemacht iſt) praepoſ. mit dem dativo, mit, zugleich: ohne caſus zuſammen mit. In den compoſitis bedeutet es eine gemeinſchaftliche oder zu gleicher Zeit geſchehene Handlung, oder wird wie *conclamo* von mehrern geſagt, die zuſammen etwas thun. Auch bedeutet es wie *cum* die Vollendung einer Handlung, συμπληρόω, oder eine verſtärkte Handlung, wie συγκόπτω, mit-zugleich-zuſammenſchlagen, zerſchlagen, zerhauen: ſo συντέμνω und dergl. In συνάχθομαι, συλλυπέομαι, συναλγέω, συμπάσχω, συμπενθέω, wird vorzüglich der Ausdruck und das Bezeigen des mitempfundenen Schmerzes u. ſ. w. verſtanden.

Συναγάλλομαι, mit oder zugleich ſich freuen oder ſtolz ſeyn. —αγανακτέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zugleich unwillig oder böſe werden; davon —αγανάκτησις, εως, ἡ, der gemeinſchaftliche Unwille oder Zorn. —αγαπάω, mit oder zugleich lieben, Polyb. —αγγέλλω, mit-oder zugleich benachrichtigen oder die Botſchaft bringen. —άγγελος, ὁ, Mitbothe, Mitgeſandter: der mit oder zugleich verkündiget. —αγείρω, verſammeln, ſammeln: zuſammenbringen: med. ſich ſammeln, wieder zu ſich kommen, ſich faſſen, neuen Muth faſſen. —αγελάζω, f. άσω, (ἀγέλη) zu einer Heerde, einem Haufen bringen, in die Heerde aufnehmen: medium in Heerden, Haufen zuſammen ſich halten und leben, mit andern-zu andern ſich halten, m. d. dativ. —αγελασμὸς, ὁ, das zuſammentreiben oder (neutraliter) zuſammenhalten und gehn in Heerden. —αγελαστικὸς, ἡ, ὸν, in Heerden zuſammentreibend oder (neutr.) gehend. —αγένητος, συναγένητος, mit oder zugleich unerzeugt-ohne Anfang oder ewig, K. Schr. —αγκεία, ἡ, f. v. a. das poetiſche μισγάγκεια. —αγλαΐζω, auszieren, ausſchmücken, Euſtath.

Σύναγμα, τὸ, (συνάγω) bey Hippocr. das zuſammengebrachte-gewachſene oder verbundene, alſo Satz, Bodenſatz, Nierenſtein oder Nierengries. —αγνοέω, ῶ, mit oder zugleich nicht wiſſen. —αγοράζω, aufkaufen, zuſammenkaufen. —αγόρευσις, ἡ das Mitſprechen: Vertheidigung, Pollux; davon —αγορεύω, mit einem ſprechen, nach einem ſprechen und zuſetzen, Dionyſ. Antiq. 7, 47. für einen ſprechen, einen vertheidigen: auch für eine Sache ſprechen um ſie anzurathen und dergl. —αγραυλέω, mit oder zugleich auf dem Lande ſeyn oder leben, Dionyſ. hal. —αγρὶς, ίδος, ἡ, *ſynagris*, ein Meerfiſch, Ariſtot. Athenaei p. 322. —άγρω, ſt. συναγείρω, poet. verſammlen. —αγυρμὸς, ὁ, Verſammlung, Sammlung, das Zuſammenbringen, zw. von συναγύρω; wovon auch —άγυρτος, ὁ, ἡ, verſammelt, zuſammengebracht, ὕδωρ, Plato Legg. 2. —άγχη, Entzündung der innern Muskeln des Schlundes; davon —αγχικὸς, ἡ, ὸν, einer der eine Entzündung der innern Muskel des Schlundes hat. —άγω, f. ξω, zuſammenbringen, zuſammenführen, verſammlen: vereinigen, verbinden: daher zu Freunden machen, verſöhnen: folgern, ſchlieſſen: zuſammen oder in die Enge ziehn oder bringen: für aufnehmen, bewirthen bey den LXX und im N. T. auch erklärt es Heſych. d. μετ' ἀλλήλων πίνειν und Athenaeus p. 365. davon συναγώγιον das Pikenik ἀπὸ συμβολῶν συνάγειν ein Pikenik geben, Diphilus Athenaei p. 292. —άγω, f. v. a. συνάγνυμι, zerbrechen, zuſammenbrechen.

Συναγωγεὺς, έως, ὁ, (συνάγων) der zuſammenbringt-zieht-führt-verſammelt, Lyſias und Hippocr. —αγωγὴ, ἡ, (συνάγω) das Zuſammenführen, Sammlung, Verſammlung, Einſammlung, Sammelplatz; Zurü-

ſtung; auch die Zuſammenfügung, Verengerung; κλίμακες ἄνω συναγωγὴν λαμβάνουσαι, Leitern die oben enger, ſchmäler werden.

Συναγωγία, ἡ, das Zuſammenführen, Plutarch. Q. S. 2, 1. vergl. Xenophon Symp. 4, 62. — ἀγώγιμος, δεῖπνον συναγώγιμον ſ. v. a. ἐκ συμβολῶν συναγόμενον, Pikenik. — ἀγώγιον, τὸ, ſ. v. a. συναγώγιμον δεῖπνον, Pikenik, Athenaei p. 365. — ἀγωγὸς, ὁ, ἡ, verſammelnd, verbindend: neutr. ſich verſammlend-vereinigend. — ἀγωνιάω, ῶ, mit-zugleich in Angſt und Furcht ſeyn, Polyb. — ἀγωνίζομαι, f. ίσομαι, mit oder zugleich kämpfen, im Kampfe beyſtehn; überh. beyſtehn, helfen, darzu beytragen; davon — ἀγώνισμα, τὸ, was im Kampfe beyträgt, überh. Hülfsmittel, Polyb. — ἀγωνιστὴς, οῦ, ὁ, der mit oder zuſammenſtreitet, Beyſtand im Kampfe. — ἀδελφὸς, ὁ, der Geſchwiſter-Bruder oder Schweſter hat, Xeno. Mem. 2, 3, 4. — ἀδικέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zugleich unrecht thun oder beleidigen. — ἀδοξέω, mit oder zugl. Schande haben, an der Schande oder Schmach Antheil haben oder nehmen.

Συνᾄδω, f. άσω, mit oder zugleich ſingen: übergetr. zuſtimmen, übereinſtimmen. — ἀσθλος, ὁ, ἡ, oder σύναθλος, ſ. v. a. συναγωνιστὴς, Mitkämpfer, Beyſtand im Kampfe. — ασθετέω, mit oder zugleich für unächt erklären, Schol. Ariſtoph. Ran. 1500. — αθλέω, ῶ, f. ήσω, (σύναθλος) ſ. v. a. συναγωνίζομαι, ich ſtehe im Kampfe bey. — αθροίζω, f. οίσω, und davon συνάθροισις, ἡ, συνάθροισμα, τὸ, — οισμὸς, ὁ, ſ. v. a. ἀθροίζω u. ſ. w. — αθύρω, mit-zuſammenſpielen. — αἴγδην, falſch συναίκτην, Heſiod. Schild 189. ſ. v. a. αἴγδην. — αἴδιος, mitewig, ewig wie ein zweyter. — αικλεία, ἡ, ſ. v. a. σύνδειπνον lakoniſch Athenae. 4 p. 140. — αιμος, ὁ ἡ, oder συναίμων, ὁ, ἡ, (αἷμα) Blutsverwandter, Bruder, Schweſter. — αίνεσις, εως, ἡ, Zuſtimmung, Beyfall, Genehmigung: von συναινέω; dav. auch

Συναινέτης, ου, ὁ, der beyſtimmt oder genehmiget. — αινέω, ῶ, f. έσω, m. dem dat. genehmigen, beyſtimmen, billigen: m. d. acc. mit-zugleich loben-rühmen-billigen-Xeno. — αινος, ὁ, ἡ, (αἶνος) gleicher Meinung, beyſtimmend, genehmigend, Heſych. — αιρυμαι, Il. 21, 502. zuſammennehmen, ſammeln. — αίρεμα, τὸ, (συναιρέω) eine Zuſammenziehung, Euſtath. Odyſſ. α. p. 21, 42. — αίρεσις, εως, ἡ, d. Zuſammennehmen, Zuſammenziehn. — αίρετος, ὁ, der Helfer, der Beyſtand, wahrſch. f. L. ſt. συναιρέτης. zw. — αιρέω, f. ήσω, zuſammennehmen oder faſſen: kurzfaſſen, zuſammenziehn: wegnehmen, wegreiſſen-zerſtören, Il. 16, 740. So braucht es Dio Caſſ. oft für vernichten, von καῦμα, δῖψος, πῦρ u. Φάρμακον. Plutar. 2 p. 402. u. 3 p. 785 πόλεμον, den Krieg endigen. — αίρω, ich hebe mit auf, helfe auf; 2) συναίρεσθαί τινὶ, einem helfen, beyſtehen, nützlich ſeyn; auch m. d. acc. der Sache συναίρεσθαί τινι τὸν κίνδυνον, mit jemand die Gefahr auf ſich nehmen, theilen; Thucydides 4, 10 ſagt auch συν. τινι τοῦ κινδύνου, welches Dionyſ. Halic. nachahmt. Aor. 1. συνάραι, med. συνάρασθαι. — αισθάνομαι, f. σθήσομαι, mit-zugleich bemerken: überhaupt, mit den Sinnenwerkzeugen empfinden oder bemerken, fühlen vorzüglich. — αἴσθησις, εως, ἡ, Mitgefühl, Mitempfindung: gleichzeitige Empfindung. — αἴσσω, f. ξω, mitzugleich ſpringen-eilen. — αιτία, ἡ, ſ. v. a. d. folg. zw. — αίτιον, τὸ, Miturſache, mitwirkende Urſache.

Συναίτιος, ὁ, ἡ, Miturſache, mitwirkend: Plato Politic. §. 23. mitſchuldig. — αιχμάζω, (σύναιχμος) mitkämpfen, Anthol. Schol. Soph. Tr. 322. — αιχμαλωτὶς, ίδος, ἡ, Mitkriegsgefangene, femin. von — μάλωτος, ὁ, ἡ, Mitkriegsgefangener. — αιχμος, ὁ, ἡ, (αἰχμὴ) mit gleicher Lanze, Mitſtreiter. — αιωρέω, mit oder zugl. erheben oder aufhängen oder ſchwebend halten: im medio mit oder zugleich hängen oder ſchweben; davon — αιώρησις, εως, ἡ, das mit oder zugleich aufhängen, oder (neutr.) ſchweben. — ακμάζω, f. άσω, die Bedeutung von ἀκμάζω, verbunden mit einer Perſon oder Sache. z. B. συνακμάσαι ταῖς ὁρμαῖς πρὸς τὴν τῶν πραγμάτων αὔξησιν Polyb. 16, 28 mit dem Eifer aushalten, ausdauern, bis zu. Ferner zu gleicher Zeit mit einem blühen, im Flor-Ruhm ſeyn, zu gleicher Zeit leben u. ſ. w. — ακολασταίνω, f. στήσω, mit-zugleich liederlich oder unzüchtig leben, Plutar. — ακολουθέω, ῶ, f. ήσω, mit-zugleich folgen.

Συνακόλουθος, ὁ, mitbegleitend, mitfolgend. — ακοντίζω, f. ίσω, mit oder zugleich mit dem Wurfſpieſſe werfen; todt oder zuſammenſchieſſen mit dem Wurfſp. Polyb. — ἀκοος, ὁ, ἡ, Mithörer, Mitſchüler, Themiſtii or. 33 p. 366. — ακούω, mit oder zugl. hören. ἀναβοώντων δὲ ἀλλήλων συνήκουον εἰς τὴν ἑτέραν ἐκ τῆς ἑτέρας πόλεως ſie ſchrieen einander zu und hörten

einander von einer Stadt zur andern, Xen. Anab. 5, 4, 31.

Συναριστίζομαι, mit oder zugleich frühſtücken. —ακροάομαι, mit od. zugleich hören - anhören - zuhören. —ακτέον, v. συνάγω; wov. auch —ακτήρ, ῆρος, ὁ, der zuſammenführt od. bringt: bey Joſeph. Schaamgürtel; dav. —ακτήριον, τὸ, Aufhäufung, Haufe, Heſych.—ακτικὸς, ἡ, ὸν, ſammlend, anaufhäufend: τὸ συν. καὶ κρουστικὸν lobt Lucian. 9 p. 161 an Demoſthenes, d. i. die Kunſt zu überreden und bewegen, wie es der Ern. Hederich erkl. Aber die Florent. Ausg. hat συνεκτικῷ, welches Wort Ulpianus ad Demoſth. Olynth. 1 gegen das Ende braucht: δεῖ ἐκ τῶν ἰσχυρῶν ἀεὶ καὶ τῶν συνεκτικῶν τὰς ἀνακεφαλαιώσεις καὶ τοὺς ἐπιλόγους λαμβάνειν. aber da bedeutet es die Hauptmomente und wichtigſten Gegenſtände. συνακτικὸν τὸ, würde ich eher das Schlieſſende und Bündige in den Beweiſen erklären. Ariſtophanes Nub. 317 legt dem Volksredner, κρούσιν bey, wo es der Schol. durch συναρτᾶσιν τὸν ἀκούοντα, das Hinreiſſen der Zuhörer erklärt. Auch nennt Ariſtoph. Equ. 1379 einen Volksredner unter andern κρουστικὸς, welches der Schol. auf den ſtarken Ton der Ausſprache deutet. Vielmehr iſt es das Treffende und Eingreifende der Rede.

Συναλάλαγμα, τὸ, das gemeinſchaftl. Geſchrey: aus Hiob 39, 25 der LXX, zw. von —αλαλάζω, f. ξω, zuſammen ein Geſchrey erheben. —αλγέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zugleich Schmerz haben: Mitleid haben und bezeugen. —αλεαίνω, mitwärmen: erwärmen. —αλέγω, mitbeſorgen. S. ἀλέγω. —αλειπτικὸς, ἡ, ὸν, zuſammenſchmierend oder verwiſchend; zuſammenſchmelzend. Adv. —κῶς, durch eine Synaloephe Zuſammenſchmelzung; v. —αλείφω, f. ψῶ, zuſammenſchmieren, verſchmieren, verwiſchen. S. συγξέω. Von zwey Vokalen, die in einander flieſſen und ſich vereinigen, τὰ φύσιν ἔχοντα συναλείφεσθαι Dionyſ. Hal. 6 p. 1091. dav. συναλοιφὴ das Zuſammenflieſſen oder Schmelzen zweyer Vokale. —αλέω, mit - zuſammen mahlen, Geopon. 15, 2, 23 συναλοῦντες ὀστᾶ, wo die Gudiſche Handſchrift συναλλοῦντες d. i. συναλοῦντες richtiger hat. —αληθεύω, mit oder zugleich wahr reden. —αλήθω, mit oder zugleich mahlen: *commolo*, zuſammen oder klein mahlen, Gloſſ. St. —αλθάσσω, u. —θώ, mit-zugleich heilen: im medio zuſammenheilen, verheilen, *conſanesco*, Hippocr. —αλιάζω, in eine ἁλιὰ zuſammenbringen, Ariſtoph. Lyſ. 93. —αλίζω, f. ίσω, zuſammenbringen, verſammeln. Bey Hippocr. παραγγ. καὶ εἰς ταὐτὰ ξυναλισθῆναι, wo jezt ξυναλισθῆναι falſch ſteht. —αλίσκω, ich fange mit oder zugleich. —αλλαγὴ, ἡ, Vertauſchung: Verkehr, Handel, Vertrag, Umgang: Vereinigung, Ausſöhnung: von συναλλάσσω, wovon auch —άλλαγμα, τὸ, eine Vertauſchung, ein Verkehr, Handel, Vertrag, Kontrakt; dav. —αλλαγματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, den Handel - das Verkehr betreffend, Schol. Thucyd. —αλλακτὴς, οῦ, ὁ —λάσσω, der ausſöhnt, verſöhnt: der Verkehr oder Handel mit einem hat, aus Baſilius. —αλλακτικὸς, ἡ, ὸν, zum Verſöhnen - Tauſche - Verkehr - Handel gehörig - geſchickt, dieſelbe betreffend. —άλλαξις, εως, ἡ, f. v. a. —λαγὴ.

Συναλλάσσω, —άττω und ξυναλλάττω, f. ξω, ich wechſele mit einem andern etwas. δίκαιον ἄνδρα τοῖς δυσσεβεστάτοις, ich bringe einen gerechten Mann zu gottloſen, geſelle ihn darzu, Aeſchyl. S. 600. 2) ich ſöhne zwey Feinde, Veruneinigte aus. Daher συναλλάττεσθαί τινι, ſich mit einem ausſöhnen; ein Bündniſs machen; auch überh. mit einem Verkehr, Geſchäfte, zu thun haben; verſt. λόγους Plutarch. Dion. 8 τοῖς δεομένοις συναλλάττοντα. —αλλοιόω, ῶ, zugleich od. mit andern verwandeln, verändern.

Συνάλλομαι, mitſpringen: zuſammenſpringen: wird nach Artemidor. 1 K. 59 auch von denen geſagt, welche ſich über eine unvermuthete Sache ängſtigen, oder erſchrecken, wie unſer zuſammen oder in einander fahren. —αλμα, τὸ, der gemeinſchaftliche Sprung. Heſych. —αλοιάω, συναλοάω, ῶ, mit oder zuſammen dreſchen oder ſchlagen. —αλοιφὴ, ἡ, das Zuſammenſchmelzen, S. in συναλείφω.

Σύναλος, ὁ, ἡ (ἅλς) mit einem Salz eſſend, Miteſſer, *conſalineus*, Gloſſ. St. —αλόω, zerreiben, zermalmen, zerprügeln. —αλύω, f. ύσω, mitzugleich herumirren oder verlegentraurig ſeyn. —αλωνιάζω bey Suidas ſcheint von ἅλως abgeleitet, eher —ωάζω heiſſen zu müſſen, zuſammen das Erndtefeſt feyern.

Σύναμα, eigentl. σὺν ἅμα, zuſammen, Luciani Tim. —αμαθύνω, mit-zugleich oder ganz verwüſten oder verzehren, Apollon. 3, 294. —αμάομαι, zuſammennehmen, ſammlen, Apollon 3, 154. —αμαρτάνω, mit-oder zugleich fehlen oder ſündigen. —αμιλλάομαι, mit oder zugleich

den Wettkampf beginnen, s. v. a. ἀμ. Eur. Herc. 1205.

Σύναμμα, τὸ, (συνάπτω) Verbindung von mehreren Dingen, Band. — ἄμορος, ὁ, f. L. st. σινάμωρος aus Herodoti 5. — ἀμπέχω, u. — πίσχω, mit - zugleich oder ganz bekleiden - bedecken- verhüllen, Aeschyli Pr. 520. Eur. Herc. 1111. — ἀμπρεύω, mit - zugleich ziehen, helfen ziehn, Aristot. h. a. 6, 25. — ἀμύνω, mithelfen, beystehn, Eur. Iph. Aul. 62. — ἀμφιάζω, f. v a συναμπέχω, Athenaei p. 256. — ἀμφιβάλλω, mit oder zugleich herumwerfen oder umlegen: oder anlegen, Eust. Il. β p. 239, 31. — ἀμφότερος, έρα, ερον von beyderley Art v. beyden zusammen: Plato Phileb. c. 11 erklärt es d. ἐξ ἀμφοῖν συμμιχθείς, Polyb. 3 46. — ἄμφω, beyde zusammen. — αμωρέω, ῶ, f. L. st. σιναμωρέω. — αναβαίνω, mit - zugleich - zusammen hinaufgehn oder steigen. — αναβλαστάνω, mit - zugleich aufkeimen - einen Keim oder Trieb machen, Theophr. h. pl. 3. 6.

Συναναβοάω, mit oder zugleich aufschreien, Xeno. — αναβόσκομαι, mit oder zugleich aufwachsen und ernährt werden, Plutar. 7 p. 610 — αναγινώσκω, mit oder zugleich lesen. — αναγκάζω, f. άσω, mit - zugleich auch nöthigen: erzwingen. Isocr. pan. 25. — αναγνωσις, εως, ἡ, das gemeinschaftliche Lesen. — αναγράφω, mit oder zugleich aufschreiben- einschreiben - eintragen. — αναγυμνόω, ῶ, mit - zugleich entblössen, Plutar. 1 p. 307. — ανάγω, mit - zugleich hinauf oder zurück führen oder bringen. — αναδέχομαι, mit - zugleich auf oder über sich nehmen. — αναδίδωμι, mit - zugleich vertheilen vorzüglich durch die Verdauung in dem Körper, Alexand. Aphrod. — αναδίπλωσις, Verdoppelung *conduplicatio*, aus Gloss. — αναζεύγνυμι, mit od. zugleich aufbrechen u. zurückgehn, Plutar. Eum. — αναζέω, f. έσω, mit - zugleich aufkochen - aufsieden lassen, Dioscor.

Συναναθρηνέω, mitklagen, mitbeweinen, Xen. Eph. — αναιρέω, mitzugleich wegnehmen - tödten- zerstören. — αναπάμπτω, mit od. zugleich umbiegen oder umkehren, active u. neutral. — ανάκειμαι, mit bey Tische liegen, N. T. überh. mit geweiht seyn und da liegen. — αναπεράνυμι, συναπεράω, f. άσω, mit - zugl. daran mischen od. damit vermischen.

Συναναπαλαίω, mit - zugleich - zusammen in eine Summe oder ins Kurze ziehn, Dionys. Hal. — αναπτύσσω, mit oder zugleich in die Höhe bewegen oder in Bewegung setzen.

Συναναπίμπλημι, f. v. a. — πιπράνημι, w. m. n. — αναπλίνομαι, mit od. zugl. sich legen - lagern ins Bett oder an den Tisch. — αναπολογοῦμαι, f. v. a. ἀνακοιν. mittheilen um zu berathschlagen, Dinarchus. — αναπομίζω, ομαι, mit oder zugleich zurückbringen oder wied. herstellen, Polyb. — αναπόπτω, mitzugleich zurückstossen oder treiben, zw. — ανάπρασις, εως, ἡ, das zugleich dam. vermischen, Vermischung, Temperatur. zw. — αναπτυκλέω, mit oder zugleich zurück od. hinaufführen oder bringen, vorzügl. durch theatralische Maschinen, Plato Resp. 2. — αναπτυκλόω, ῶ, mit - zugleich zurückführen od. bringen, zw. — αναλαμβάνω, mit oder zugleich auf od. annehmen, Plutar. — αναλίσκω, mit oder zugleich aufwenden od. verwenden oder verzehren. — αναμίγνυμι, f. ξω, mit oder zugleich anoder zumischen. — αναμιμνήσκω mit oder zugleich erinnern oder erwähnen. — ανάμιξις, εως, ἡ, gemeinschaftliche Bey - oder Zumischung. — αναμνάομαι, mit - oder zugl. sich erinnern oder erwähnen. — αναπαύομαι, mit od. zugleich ruhen- ausruhen oder sich erholen. — αναπείθω, f. πείσω, mit - zugleich - zusammen überreden od. zureden. — αναπέμπω, mit oder zugleich in die Höhe oder hinaufschicken oder werfen, Plutar. — αναπέρχομαι, f. L. st. συναπέρχ. oder dergl. — αναπηδάω, mit oder zugleich aufspringen, Aristot. mirab. 139. — αναπίπλημι, mit anfüllen oder anstecken, Joseph. b. j. — αναπίπτω, mit oder zugleich bey Tische liegen oder sich legen, aus Philo. — αναπλάττω, f. άσω, mit - zugleich erdichten. zw. — αναπλέκω, mit oder zugleich daran od. hineinflechten. — αναπλήθω, f. ήσω, f. v. a. das folgd. zw. — αναπληρόω, ῶ, mit oder zugleich anfüllen.

Συναναπράττω, Xen. Anab. 7, 7, 14 τὸν μισθὸν παρά τινος von jemandem den Lohn oder Sold mit beytreiben oder verschaffen. — αναρτάζω, mitzugleich fort und in die Höhe reissen oder führen, zw. — αναρρίπτέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zugleich in die Höhe oder hinaufwerfen. — ἀναρχος, ὁ, ἡ, mit ohne Anfang, mitewig, K. Schr. — αναστάττω, f. ψω, mitzugleich - auch aufgraben, Strabo p. 585. — αναστίζω, f. ίσω, f. L. st. συναστίζω. — αναστομόομαι, mit oder zugleich sich ergiessen durch ei-

ne Mündung: das act. in derſ. Bedeut. wird aus Arriani Peripl. Eryth. p. 37 angeführt.

Συναναστρέφω, futnr. ψω, mit-zugleich zurückkehren, active u. neutr. im medio mit umgehn, Plutarch. Lyc. 17. davon —αναστροφή, ἡ, das Mitzurückkehren: der Umgang mit, zw. —ανασώζω, f. ώσω, mit- oder zugleich wieder retten oder herſtellen, Polyb. —ανατέλλομαι, mit oder zugleich aufgehn oder erſcheinen. —ανατήκω, mit oder zugleich ſchmelzen - zerſchmelzen, zuſammenſchmelzen, Plutar. Pomp. —ανατίθημι, mit oder zugleich aufſtellen u. weihen. —ανατολή, ἡ, der gemeinſchaftliche Aufgang, Strabo p. 24. —ανατρέφω, mit oder zugleich ernähren oder aufziehen. —ανατρέχω, mit oder zugl. hinauflaufen. —ανατρίβω, f. ψω, mit oder zugleich daran reiben: im medio συν. τινὶ mit oder zugleich mit einem umgehn, von welchem man etwas annimmt.

Συναναφαίνω, mit oder zugleich in die Höhe halten und zeigen. —αναφέρω, mit oder zugleich in die Höhe - hinauf oder zurücktragen oder bringen oder ſich erholen: mit oder zugleich beziehn. —αναφθέγγομαι, mit oder zugleich aufſchreyen oder reden. —αναφλέγω, mit oder zugleich anzünden - anbrennen. —αναφορά, ἡ, das mit od. zugleich hinauftragen - bringen - beziehn - zurückbringen, Anton. phil. —αναφύρω, mit - zugleich daran - darein - darzu kneten und miſchen: im medio παισὶν ἢ γυναιξίν, einen liederlichen Umgang mit Knaben oder Weibern haben, Lucian. —αναχορεύω, mitzugleich im Reihen od. Chor tanzen, Ariſtot. de mundo 2. —αναχρέμπτομαι, f. ψομαι, ich werfe mit der Spucke aus, ſpucke mit aus, Lucian.

Συναναχρώζω, ζειν, f. v. a. —αναχρώννυμι, (σὺν, ἀνὰ, χρώω, χρώζω, χρωννύω, χρώννυμι) abfärben, die Farbe mittheilen, ὀσμὴν, Geſchmack mittheilen; überhaupt anſtecken. —ανάχρωσις, ἡ, das Mittheilen der Farbe, Anſtecken. —αναχωρέω, mit oder zugleich zurückgehn, Plato. —ανδραγαθέω, mit oder zugleich brav oder tapfer thun oder ſeyn. —ανδρόομαι, mit od. zugleich männlich o. groſs werden. —ανείργω, mit-zugleich zurücktreiben od. abhalten, zw.

Συνανελκύω, u. —έλκω, f. ξω, mit oder zugleich hinauf od. in die Höhe ziehn - aufziehn. —ανενέγκω, f. v. a. συναναφέρω, —ανέρχομαι, mit oder zugleich in die Höhe hinaufgehn oder kommen. —ανέχω, mit oder zugleich in die Höhe halten: neutr. mit oder zugleich in die Höhe oder empor kommen und ſich zeigen. —ανηβάω, ῶ, mit - zugleich wieder jung werden, zw. —ανθέω, ῶ, mit zugleich - zuſammenblühn. —ανθρωπεύω, —εύομαι, und —πάω, ich lebe wie ein Menſch oder menſchlich - mit andern Menſchen, Plutarch. Fraec. Polit.

Συνανθρωπίζω, f. ίσω, ich handle, lebe menſchlich mit anderu, oder lebe mit Menſchen, Ariſtot. h. a. nennt die Hausthiere ζῶα συνανθρωπευόμενα u. —θρωπίζοντα, Plutar 9 p. 273. ὁμοδημεῖν καὶ συνανθρωπεῖν τοῖς πολλοῖς ſich dem Volke (δῆμος) und dem groſsen Haufen in der Lebensweiſe gleich ſtellen; davon —ανθρωπιστικὸς, ἡ, ὸν, der gern mit - bey Menſchen lebt, ſich zu ihnen hält, zw. —ανιάω, ῶ, f. άσω, mit oder zugleich betrüben oder beleidigen. —ανίημι, mit od. zugleich nachlaſſen oder nachgeben. —ανίπτημι, im aor. 2. und medio mit - zugleich auf od. in die Höhe fliegen. —ανίστημι, mit - zugleich aufſtehn laſſen od. heiſsen, zugleich weg oder fortführen oder vertreiben: im medio mit - zugleich aufſtehn o. fortgehn. —ανίσχω, f. v. a. —νέχω. —ανοητaίνω, mit oder zugleich thörigt handeln, Schol. Eur. Phoen. 397. —ανοιμώζω, f. ξω, mit oder zugleich aufſchreyen und jammern. —ανταγωνίζομαι, mit oder zugleich entgegen kämpfen, im Kampfe gegen jemand beyſtehn, Plato. —αντάω, ῶ, f. ήσω, oder συναντέω, entgegenkommen, begegnen; ſich zutragen; dav.

Συνάντημα, τὸ, das Begegniſs: συνάντησις, ἡ, das Begegnen. auch f. v. a. das vorherg. —αντιάζω, f. v. a. συναντάω. —αντιβάλλω, mit oder zugleich entgegenwerfen oder ſtellen u. vergleichen. —αντιλαμβάνομαι, f. λήψομαι, mit anfaſſen und helfen, m. d. genit. der Sache, bey welcher man hilft. —αντλέω, mit oder zugleich ſchöpfen, πόνους mühſeelig vollbringen, Eur. Jon. 199. —άντω, συνάντομαι, vorz. im medio f. v. a. συναντάω, begegnen, entgegen kommen. —αντέω, f. v. a. συναντάω und συναντύω, mit - zugleich vollenden - vollbringen, Aeſchyli Ag. 1131.

Σύναξις, ἡ, (συνάγω) das Verſammlen, Zuſammenführen oder bringen: die Verſammlung, K. Schriftſt. —αξιόω, mit oder zugleich würdigen: mit od. zugleich wollen - verlangen oder bitten. —αοιδιὰ, ἡ, und συναοιδὸς, ὁ, ἡ, f. v. a. συνωδία und συνωδὸς.

Συναιρέω, ῶ, m. d. dat. ich bin mitbey einem, begleite, Pind. von —ἄορος, ὁ, ἡ, (σὺν, ἄρω, *apio*) Geſpann, an daſſelbe Joch geſpanntes Pferd, u. dergl. metaph. am Ehejoche geſpannter Ehemann, ἡ Ehefrau; überh. Geſellſchafter, Begleiter, Gehülfe; überhaupt gepaart, verbunden. Iſt mit συνωρίς, ἡ, einerley, wie τετράορος und τέτρωρος. —ἀπάγω, mit - zugleich weg - oder fortführen. —αἴρω, mit - zugleich weg oder fortheben: neutr. mit - zugleich weg oder fortgehn. —ἀπαντάω, mit od. zugleich entgegen gehen oder kommen, Ariſtot. mirab. 57. —ἀπαρτίζω, gleichgerade - vollkommen machen mit od. nach: neutr. gleich kommen, damit übereinkommen: αἱ Κάναι ἀντίκεινται τῇ νήσῳ καὶ συναπαρτίζουσι, *reſpondent*, Strabo 13 p. 917. davon —ἀπαρτισμὸς, ὁ, das mit oder zugleich gleich oder vollmachen, *conſummatio*, Philox Gl. —ἀπαυγάζομαι, ἀνέλαμψε Φλὸξ καὶ συναπηυγάσθη τὸ Φῶς, die Flamme ſchlug helle auf, u. zugleich ſtrahlte davon das Licht aus, Baſilius.

Συνάπας, ασα, αν, ſ. v. a. σύμπας w. m. u. —ἀπειλέω, ῶ, mit oder zugleich drohen. —ἄπειμι, mit oder zugleich fort - weggehn (εἶμι) od. (εἰμὶ) abweſend ſeyn. —ἀπελαύνω, mit oder zugleich weg - heraus - fortjagen oder treiben, oder (mit verſt. ἵππον, ἅρμα, στρατὸν) ausreiten - ausfahren- aus oder fortmarſchiren. —ἀπελεύθερος, ὁ, Mitfreygelaſſener, Gl. Philox. —ἀπεργάζομαι, f. άσομαι, mit oder zugleich fertig machen oder bereiten: machen od. bereiten helfen. —ἀπερείδω, τῷ λέγῳ σΦοδρῶς συναπερείσας ἐπὶ τὸν Καίσαρα τὴν ὑπόνοιαν Plutar. Cicero 21. wofür Caſſ. 8 συνεπερείσαντος αὐτῷ τὴν ὑπὸν. ſteht, obgleich Budaeus συνεπαιρ. daraus anführt.

Συναπερεῖν αὐτῷ ἵππῳ, Aeliani h. a. 14, 11. ſammt dem Pferde müde werden. —ἀπέρχομαι, mit oder zugleich weg oder fortgehn. —ἀπευθύνω, mit oder zugleich wieder gerade machen oder verbeſſern. —ἀπιχθάνομαι, mit od. zugleich ſich verfeinden oder Feind werden. —ἁπλόω, mit oder zugleich ausbreiten. —ἀποβαίνω, u. —βημι, mit od. zugleich abſteigen oder weggehn. —ἀποβάλλω, mit od. zugleich abwerfen - fallen laſſen oder verlieren. —ἀπογράΦομαι, ich ſchreibe mich mit auf, melde mich mit, zw. —ἀποδείκνυμι, oder —νύω, mit oder zugleich fertig machen und aufzeigen o. beweiſen. —ἀποδημέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zugleich verreiſen oder abweſend ſeyn. —ἀπόδημος, ὁ, ἡ, mit oder zugleich verreiſet od. abweſend.

Συναποδίδωμι, mit od. zugleich wiedergeben. —ἀποδοκιμάζω, mit o. zugleich verwerfen. —ἀποδράω, ῶ, mit oder zugleich entlaufen od. fortlaufen. —ἀποδύρομαι, mit od. zugleich beklagen und bejammern. —ἀποδύω, mit oder zugleich ausziehn laſſen. —ἀποθνήσκω, mit oder zugleich ſterben. —ἀποικίζω, ich baue mit ab, verſetze mit in andre Wohnung od. Land. —ἀποίχομαι, mit oder zugleich fort- weggehn. —ἀποκαθαίρω, mit od. zugleich reinigen oder rein davon machen. —ἀποκάμνω, mit oder zugleich von der Arbeit ermüden, Eur. Iph. Taur. 1371. —ἀπόκειμαι, mit oder zugleich verborgen - verſteckt - verwahrt-begraben liegen, Soph. Oed. Col. 1835.

Συναποκλείω, mit od. zugleich verſchlieſſen. —ἀποκλίνω, mit oder zugleich abneigen - abbiegen: neutr. mit oder zugleich abfallen u. abgehn. —ἀποκλύζω, f. ύσω, mit oder zugleich abſpülen. —ἀποκομίζω, mit oder zugleich weg oder zurücktragen oder bringen. —ἀποκόπτω, f. ψω, mit oder zugleich abhauen. —ἀποκρίνομαι, mit oder zugleich antworten. —ἀποκρύπτω, f. ψω, mit o. zugleich verbergen. —ἀποκτείνω, u. —κτίννυμι, mit oder zugleich tödten. —ἀπολαμβάνω, ich bekomme mit oder zugleich wieder oder zurück: ich fange u. verſchlieſſe mit. —ἀπολάμπω, f. ψω, mitglänzen, leuchten oder einen Glanz von ſich geben, Lucian. —ἀπολαύω, mit davon genieſſen - Nutzen oder Schaden haben.

Συναπολείπω, mit - zugleich verlaſſen oder zurücklaſſen. —ἀπολήγω, τοὺς πόδας τῷ ἀκρωτηρίῳ, ſeine Füſse bis zu Ende des Vorgebirges erſtrekkend, mit dem Vorgeb. endigend, Philoſtr. Heroic. 2. —ἀπολόω, und —πόλλυμι, ich vernichte - zerſtöre-tödte mit oder zugleich. —ἀπολογέομαι, εἶμαι, mit - zugleich - zuſammen ſich vertheidigen oder (active) die Vertheidigung führen. —ἀπομειόω, ῶ, mit - zugleich vermindern, zw. —ἀπομαραίνω, mit- zugleich auslöſchen - verzehren - entkräften, Xeno Symp. 8, 14. —ἀπονεύω, mitzugleich ſich herabneigen - ſinken, Plutar 9 p. 119. —ἀπονοέομαι bey Diodor. Excerpt. aus Deſperation mit jemandem es halten. S. ἀπονενόημαι, mit oder zugleich ſich deſperat wehren. —ἀποπέμπω, mit oder zugleich fort - oder wegſchicken. —ἀποπλέω, mit oder zugleich abfahren zu Schiffe.

Συναποῤῥήγνυμι, mit oder zugleich abreifsen. — ἀποσβεννύω, υμι, mit oder zugleich auslöfchen. — ἀποσεμνύνω, mit oder zugleich ehrwürdig machen oder verherrlichen, Diod. Sic. — ἀποστάτης, ου, ὁ, der mit abgeht od abtrünnig wird, K. Schr. — ἀποστέλλω, f. ελῶ, mit od. zugleich abfort ausfchicken. — ἀποστερέω, mit oder zugleich betrügen um, oder berauben. — ἀποτελέω, mit oder zugleich vollenden. — ἀποτερματίζω, mit od. zugleich begränzen - endigen, Schol. Hom. Odyff τ, 242. — ἀποτίθημι, im medio mit oder zugleich aufheben - weglegen - ablegen. — ἀποτίκτω, mit oder zugleich gebären oder legen. — ἀποτίλλω, mit oder zugl. abrupfen od. abzupfen. — ἀποτροχάζω u. — τρέχω, mit oder zugleich davon oder fortlaufen od. rennen. — ἀποφαίνω, im medio mit oder zugleich feine Meinung fagen od. behaupten: beyftimmen. — ἀπόφασις, εως, ἡ, (ἀποφημι) gemeinfchaftliches Verneinen od. Abfchlagen. — ἀποφέρω, mit oder zugleich fort oder wegtragen oder wieder bringen: im medio mit oder zugleich davon tragen oder bekommen. — ἀποφημι, mit oder zugleich nein fagen - verneinen oder abfchlagen. — ἀποχράομαι, mit oder zugleich verbrauchen od. brauchen. — ἀποχωρέω, ῶ, mit oder zugleich weg oder fortgehn.

Συνάπτικὸς, ἡ, ὸν, verbindend, anknüpfend. Das adv. — κῶς f. v. a. εὐθέως, ἀφαρ, Schol. Hom. Ody. β, 169. — απτὸς, ἡ, ὸν, verbunden, angeknüpft, zufammenhängend, zufammengezogen, Ariftophanes Eccl. 508. — άπτω, f. ψω, verknüpfen, verbinden, anknüpfen: die Schlacht oder Schlachtordnung anknüpfen, od. die Schlacht, das Treffen beginnen: *manus conserere*: neutr. nahe kommen, annähern. τῆς ὥρας συναπτούσης, Polyb. 10, 40 fonft συγκλειούσης. — απωθέω, mit od. zugleich ab - fort - wegftofsen.

Συναράσσω, oder ἄττω, ich fchlage-ftofse - fchmeifse zufammen, oder gegeneinander, zerfchmettere, zerbreche; 2) f. v. a. συναράρω, ich füge zufammen, Apollon. 2, 616, von dieser Bed. fcheint die vorige zu kommen, weil man beym Fugen auf den Körper fchlägt. — ἀραχνόω, Hipp. morb. muliebr. 2 p. 662 ὁ τραχηλὸς συναραχνοῦται, wo aber Galeni und Erotiani Gloff. richtiger συναρθμοῦται ft. συναρμίζεται, συνευσῦται haben, d. i. er verfchliefst fich. — ἀρέσκω, f. ρέσω, vorz. in der dritten Perfon συναρέσκει μοι, das ift auch meine Meinung. — ἀρήγω, f. ξω, mit - zugleich - zufammenhelfen oder beyftehn. — ἀρθμέω, Apollon. 4, 418. (ἀρθμὸς) ich ftimme mit, ich füge mich in etwas. Die Form συναρθμόω S. in συναραχνόω. — ἄρθρος, ὁ, ἡ, vergliedert: durch den Artikel verbunden; davon — ἀρθρόω, vergliedern, verbinden; dav. — ἀρθρωσις, ἡ, Vergliedrung, Verbindung der Glieder. — ἀριθμέω, ῶ, f. ήσω, mit - dazu oder zufammenzählen: davon — ἀρίθμησις, ἡ, das darzu - mit oder Zufammenzählen. — ἀριθμος, ὁ, ἡ, mitgezählt, in einer Zahl mitbegriffen: mit darzu gehörig. — ἀριστάω, ῶ, f. ήσω, ich frühftücke mit - zugl.

Συνάριστεύω, mit oder zugleich brav oder tapfer feyn od. thun. — ἄριστος, ὁ, der mit frühftückt, zw. — ἀρκέομαι, οῦμαι, τινι, ich laffe mir etwas gefallen, dulde - leide es, zw. — ἁρμίζω, S. in συναραχνόω. — ἁρμογὴ, ἡ, Zufammenfügung, Verbindung; von — ἁρμόζω, f. όσω, oder — μόττω, zufammenfügen oder paffen, verbinden, vereinigen: neutr. zufammen oder dazu paffen oder fich fchicken. — ἁρμολογέω, ῶ, f. ήσω, f. v. a. das vorherg. im N. T. — ἁρμονιάω, zufammenftimmen, Schol. Ariftoph. Equ. 401. — ἁρμονία, ἡ f. v. a. das folgd. oder ἁρμονία, fehr zw. — ἁρμοσις, εως, ἡ, das Zufammenfügen: Verbindung, Vereinigung, zw. — ἁρμοστέω, f. v. a. συναρμόζω neutr. paffen, fich fchicken, Schol. Ariftoph. Thesm. 146. — ἁρμοστὴς, οῦ, ὁ, (συναρμόζω) der zufammenfügt - verbindet - vereiniget: πολιτείας, der den Staat mit anordnet oder regiert, der die Staatsverfaffung einführt, Lucian. davon — ἁρμοστικὸς, ἡ, όν, zum Zufammenfügen oder Vereinigen gehörig od. gefchickt, zw.

Συναρμοττόντως, v. part. praef. des folgd. paffend, fchicklich. — ἁρμόττω, f. v. a. — μόζω, w. m. n. — ἁρπαγὴ, ἡ, das mit - zufammenrauben: das berauben oder fortreifsen. — ἁρπάζω, f. άσω, mit - zufammenrauben: berauben: fortreifsen: wegnehmen, ergreifen; φρενὶ, gefchwind faffen, begreifen: Sophocl. τὸ ζητούμενον συναρ. eine noch ftreitige und vom Gegner nicht zugegebene Sache als ausgemacht annehmen, und alfo eine *petitio principii* begehn, Sextus Emp. und Luciani 6 p. 269. einnehmen u. überreden, Eur. Iph. Aul. 53:. — ἁρρωστέω, mit oder zugleich krank oder unpafs feyn. — ἁρσις, εως, ἡ, (συναίρω) Vereinigung, Verbindung, Hefych. — ἀρτάω, ῶ, f. ήσω mit aufhängen, mit aufheben, Lucian. 2 p. 74 mit an - od. verknüpfen; davon — ἄρτησις, ἡ, das mit aufhängen, aufheben - an oder verknüpfen.

Συναρτίζω, f. ίσω, vollenden, τὸν νοῦν, den Sinn, Dionyſ. Hal. — ἀρτύω, f. ύσω, oder vielmehr ύνω, Apollonii 2, 1077 ἀσπίσι, f. vi. a. ἀσπίσιν ἁρσατε ὕῆα νεῦσι 1063 ausrüſten - verſehn od. zuſammenfügen, die Handſchr. haben συναρτήσαντες und — ύσαντες. — ἀρχαιρεσιάζω, f. άσω, einen bey Bewerbung um Ehrenſtellen unterſtützen, Plutar. — ἀρχία, ἡ, bey Polyb. συναρχίαι, Verſammlungen der Magiſtrate, eigentliche Mitführung des Regiments. — ἄρχος, ὁ, f. v. a. συνάρχων. — ἄρχω, f. ξω, mitherrſchen: College im Magiſtrat ſeyn; davon — ἄρχων, οντος ὁ, Mitherrſcher, Mitregent: College im Magiſtrat.

Συνάρω, f. v. a. das verwandte συναρμόζω, zw. — ἀρωγός, ὁ, Mithelfer, Beyſtand, aus Anthol. — ασεβέω, mit oder zugleich gottlos handeln od. ſeyn. — ασκέω, ῶ, f. ήσω, mit - zugleich üben - zubereiten - ausrüſten - zieren überh. ganz od. durchüben; dav. — άσκησις, εως, ἡ, gemeinſchaftliche Uebung. — ασμενίζω, f. v. a. συνευφραίνομαι, ſich mitfreuen, Etym. M. — ασοφέω, ῶ, f. ήσω, ich bin mit unweiſe, handle mit unklug, Eur. Phoen. 397. — ασπάζομαι, mit - zugleich grüſſen. — ασπιδόω, bey Xeno Hellen. 3, 5 f. v. a. im Kriege einander beyſtehn oder mit einander kämpfen: hingegen 7, 4, 23 ſteht συνασπιδοῦντες dem κατὰ κέρας, in der Kolonne, entgegen, und heiſst alſo in der Fronte. — ασπίζω, f. ίσω, (ἀσπίς) mit dicht neben einander und gedrängten Schilden in geſchloſſenen Gliedern ſtehn und fechten, Polyb. davon — ασπισμός, ὁ, das ſtehn u. fechten in geſchloſſenen Gliedern mit dicht neben einander gehaltenen Schilden. — ασπιστής, οῦ, ὁ, (συνασπίζω) Mitſtreiter, zw. — ασταχύω, ἀρουραι συνασταχύουσιν, Arat. Dioſ. 318 die Felder werden mit Aehren angefüllt. — αστραγαλίζω, f. ίσω, mit - zuſammen Würfel ſpielen. — αστράπτω, f. ψω, mit - zugleich blitzen oder leuchten. — ασφαλίζομαι, mitzugleich feſtmachen - binden - verſichern, zw. — ασχαλάω, u. — σχάλλω, mit - zugleich unwillig oder zornig werden, μεγάλως über das Elend oder Leiden, Aeſchyli Pr. — ασχημονέω, mit oder zugleich unanſtändig handeln oder ſich betragen. — ασχολέω, ῶ, mit oder zugl. beſchäftigen. — ατενίζω, ſtarr anſehen, *contueor*, Phil. v. Gloſſ. — ατιμάζω, mit oder zugleich entehren oder beſchimpfen. — ατυχέω, ῶ, f. ήσω, mitzugleich unglücklich ſeyn. — αυαίνω, zuſammen oder eintrocknen, Hippocr. Eur. Cycl. 462. — αυγασμός, ὁ, (αὐγάζω) das zuſammentreffen der Strahlen oder des Lichts. — αύγεια, ἡ, f. v. a. das vorherg. Plutar. — αυδάω, ῶ, f. ήσω, mit - zugleich ſprechen: beyſtimmen, wie συμφημί, geſtehn, aus Soph. — αυλέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zuſammen auf der Flöte blaſen. — αυλία, ἡ, (αὐλέω, αὐλὸς) *concentus tibiarum*, die Vereinigung zweier Spieler im Flötenblaſen: auch im Weinen u. ſ. w. überh. Gemeinſchaft und Uebereinſtimmung: daher es nicht nöthig iſt ein zweytes Wort von αὐλὴ abgeleitet anzunehmen, wenn es Verbindung und Gemeinſchaft durch Wohnung, Ehe u. dergl. bedeutet. Athenaei 2 p. 48 γερουτικαὶ συναυλίαι; vom Fluſſe: ξυναυλία μίγνυσι τῇ πηγῇ Lucian 2 p. 99. Lynceus Athenaei 3 p. 109 τοιαύτην ὁ ἰσχαρίτης ἔχει πρὸς τὸν γλυκὺν συναυλίαν: Hemſterh. Luci. 2 p. 359. συναυλίαν nennt Ariſtot. Polit. 7, 16 den Eheſtand; dargegen Plato Lgg. 4 p. 196 μοναυλίαν den eheloſen Stand nennt. Bey Athenaeus 3 p. 109 ſteht die zweif. Form συναυλιασμὸς dafür.

Συναύλίζω, ich bringe in eine αὐλὴ oder αὐλὶς, Lager, Schlafſtelle, Wohnung zuſammen; med. ich liege zuſammen, bin - wohne mit andern zuſammen. S. auch συναυλίζω. — αυλος, ὁ, ἡ, (αὐλὸς) mittönend, einſtimmig, eigentl. von der Flöte βοὰ Ariſtoph. 2) (αὐλὴ) mit - zuſammenwohnend, zw. — αυξάνω, f. v. a. συναύξω; davon — αύξησις, εως, ἡ, das Mitwachſen. — αὔξω, f. ξήσω, mit oder zugleich vermehren an Gröſse oder Wachsthum; im med. mitwachſen, zuſammen wachſen oder groſs werden. — αφαιρέω, mit oder zugleich ab oder wegnehmen. — αφανίζω, mit oder zugleich unſichtbar machen oder vertilgen. — ἀφεία, ἡ, u. ξυνάφεια, ἡ, f. v. a. συνέχεια, (συναφὴς) Verbindung, Zuſammenhang. — ἄφεσις, εως, ἡ, (συναφίημι) das Mit - Ab - Aus - Loslaſſen; auch paſſive das Mit-Ab - Auslaufen.

Συναφὴ, ἡ, auch ξυναφὴ f. v. a. συνάφεια, Verbindung, Vereinigung. — αφὴς, ἐος, ὁ, ἡ, auch ξυναφὴς, (συνάπτω) verbunden, vereiniget, zuſammenhängend. — αφίημι, f. ήσω, mit oder zugleich heraus oder entlaſſen. — αφικνέομαι, mit oder zugleich an oder zurückkommen. — αφιστάνω, mit oder zugleich abziehn - abwenden - entfernen - abwendig oder abtrünnig machen: im medio mit oder zugleich weggehn - ſich entfernen oder abfallen. — αφομοιόω, ῶ, mit oder zugleich ähnlich machen.

Συναφορίζω, mit oder zugleich abſondern oder unterſcheiden. —ἄχθομαι, mit oder zugleich ſich beſchweren - klagen - trauren. —ἄψις, ἡ, (συνάπτω) Verbindung, Verknüpfung.

Συνδαΐζω, ξ. ἴσω, mit - zugleich tödten, Soph. —δαίνυμαι, mit oder zugleich eſſen. —δαιταλεῖς, οἱ, Mitgäſte. —δαιτις, ἡ, θεῶν, Tiſchgenoſſin, Gaſt, Orph. hymn. 54, 11. —δαίτωρ, Miteſſer, Gaſt. Aeſchyli Eum. 351. —δαίω, mitwiſſen oder lernen; 2) mitſpeiſen oder ſchmauſen, γάμους, das Hochzeitmahl mit einnehmen, Eur. Hel. 1455 —δάκνω, f. δήξω, mit - zugleich beiſsen, zerbeiſsen. —δακρύω, mitweinen, mit - zuſammen beweinen. Plutar. —δανείζω, f. ίσω, im medio mit oder zuſammenborgen. —δαπανάω, ῶ, f. ήσω, mit aufwenden - verwenden - verzehren. —δείδω, davon συνδέδια perf. mitfürchten. —δειπνέω, ῶ, f. ήσω, mitzugleich - zuſammen ſpeiſen oder Abendbrod eſſen. —δεῖπνον, τὸ, ſ. v. a. das folg. Athenaei p. 140. Diod. Sic. 14, 42. —δειπνον, τὸ, *convivium*, Gaſtmahl, Lyſias Athenaei p. 365. Plut. Cato min. 68. —δειπνος, ὁ, ἡ, (δεῖπνου) Tiſchgenoſſe. —δεκάζω, τὰ δικαστήρια, τοὺς δικαστὰς ich beſteche das Gericht, die Richter, was von einzelnen δεκάζω heiſst; wird oft mit συνδικάζω verwechſelt. —δεκατεύω, S. ἐνδεκάζω. —δενδρος, ὁ, ἡ, mit Bäumen beſetzt - bewachſen, waldigt. —δέομαι, mit - zugleich - bedürfen verlangen - bitten. —δεσις, ἡ, (συνδέω) das zuſammenbinden, verbinden, δέρματος, *conſtrictio*, die dichte feſte Haut, Hippocr. —δεσμέω, ῶ, zuſammen oder feſtbinden. —δέσμιος, ὁ, Mitgefeſſelter, Mitgefangener, Gloſſ. St. —δεσμος, ὁ, der Verband, die Verbindung: das zuſammengebundene, der Bündel, Herodiani 4, 12. —δεσμώτης, ου, ὁ, ſ. v. a. —σμιος, Dio Caſs. —δεσποτεία, ἡ, Mitherrſchaft, gemeinſchaftliche Herrſchaft. zw. —δετικὸς, ἡ, ὸν, was verbinden, vereinigen, befeſtigen kann, oder darzu gehört. —δέτης, ὁ, (συνδέω) mit gebunden - gefeſſelt, oder active zuſammen oder verbindend, Athenaei p. 213. —δετον, τὸ, ſ. v. a. σύνδεσμος, Band, Eur. Jon. 1390. von —δετος, ὁ, ἡ, verbunden, gebunden; von —δέω, ich binde zuſammen, verbinde, vereinige. —δηλος, ὁ, ἡ, ganz hell und deutlich oder offenbar, Plutar.

Συνδημαγωγέω, ῶ, f. ήσω, ich werbe mit - zugleich um die Gunſt des Volks. —δημιουργέω, ῶ, f. ήσω, mit verfertigen oder bauen; von —δημιουργὸς, ὁ, Mitverfertiger, Miturheber: Mitdemiurg. —διαβαίνω, mit oder zugleich durch oder hinübergehn. —διαβάλλω, mit oder zugleich überſetzen: mit oder zugl. verläumden - anklagen oder verfeinden. —διαβαπτίζω S. βαπτίζω.

Συνδιαβαστάζω, mit oder zugleich durchtragen - vertragen. —διαβιβάζω, f. άσω, mit oder zugleich durchführen od. überführen. —διαγινώσκω, mit - zugleich beurtheilen, beyſtimmen, aus Herodot. zw. —διάγω, f. ξω, mit - zugleich durchführen oder (verſt. τὸν βίον) zuſammen leben. —διαγωγὴ, ἡ, gemeinſchaftliche Vergnügung, Juſtini Dial. p. 231, 33. —διαθερμαίνω, mit oder zugleich durchwärmen oder erwärmen. —διάθετος, εἰς ὀργὴν, Joſephi Antiq. 18, 2, 4 f. L. ſt. δυσδιάθετος, ſchwer zum Zorne zu bewegen. —διαθέω, mit oder zugleich durchlaufen. —διαιρέω, ῶ, f. ήσω, mit - zugleich zertrennen - theilen - unterſcheiden. —διαιτάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, mit - zugleich wohnen od. leben. —διαίτης, ου, f. L. ſt. συνδιαιτητὴς, w. m. n.

Συνδιαίτησις, εως, ἡ, das zuſammenwohnen oder leben, der Umgang. —διαιτητὴς, οῦ, ὁ, der mit einem zuſammenwohnt od. lebt, zw. —διαιωνίζω, f. ίσω, die ganze Zeit - das ganze Leben zubringen mit, Heſych. —διακαίω, f. αύσω. mit od. zugleich erhitzen. —διακινδυνεύω, f. εύσω, mit oder zugleich ſich in Gefahr begeben od. einen Kampf wagen. —διακομίζω, f. ίσω, mit oder zugleich hindurch od. hinüberführen od. bringen. —διάκονος, ὁ, Mitdiener, Mitgehülfe, Athenaei p. 376. —διακοσμέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zugleich anordnen oder in Ordnung bringen.

Συνδιακρίνω, mit oder zugleich unterſcheiden - abſondern oder beurtheilen. —διάκτορος, ὁ, der mit überführt, Lucian 3 p. 30. —διακυβερνάω, mit oder zugleich regieren oder lenken. —διαλαμβάνω, zugleich überlegen, beurtheilen, eine Sache zergliedern, περὶ τῶν ἐνεστώτων Polyb. 16, 25. S. διαλαμβάνω. —διαλέγομαι, mit oder zugleich ſprechen oder ſich unterreden. —διάληψις, εως, ἡ, gemeinſchaftliche Ueberlegung, Anton. phil. 1, 10. —διαλλαγὴ, ἡ, gemeinſchaftliche Ausſöhnung, Dionyſ. Hal. von —διαλλάσσω, —ττω, f. ξω, mit oder zugleich verſöhnen oder ausſöhnen. —διαλυμαίνομαι, mit oder zugleich verderben, Dionyſ. Hal.

Συνδιαλύω, f. ύσω, mit - zugleich - zuſammen auflöſen oder (im medio) bezahlen, Luciani 9 p. 173.

Συνδιαμένω, mit od. zugleich verbleiben u. aushalten. —διαμνημονεύω, mit- od. zugleich erwähnen od. in Erinnerung bringen. —διανέμω, mit oder zugleich aus oder vertheilen.

Συνδιανεύω, mit zugleich sich neigen - kehren - wenden, Polyb. —διανοέομαι, οῦμαι, mit od. zugleich überlegen, berathschlagen, Polyb. —διαπειράινω, mit oder zugleich zu Ende bringen. —διαπλέω, f. εύσω, mit oder zugleich durch oder hinüber schiffen od. zu Schiffe fahren. —διαπονέω, mit oder zugleich ausarbeiten oder die Arbeit vollbringen, Plato. —διαπορέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zugleich zweifeln oder in Verlegenheit seyn. —διαπράττω, πράσσω, f. ξω, mit oder zugleich bewirken - ausrichten - verrichten - durchsetzen. —διαρθρόω, ῶ, mit oder zugleich vergliedern oder deutlich aussprechen oder artikuliren, Aristot. Metaph. 2. —διαρκέω, ῶ, mit oder zugleich ausdauern - aushalten. —διαρρέω, mit oder zugleich durch oder zerfliessen oder auseinander fallen. —διασκέπτομαι, f. ψομαι, u. —σκοπέω, mit oder zugleich durchsehn - untersuchen - betrachten. —διαστρέφω, mit zugleich verdrehen oder verderben.

Συνδιασώζω, mit - zugleich glücklich durchbringen und retten. —διαταλαιπωρέω, mit - zugleich Mühseligkeit oder Unglück überstehn, mitleiden oder dulden. —διαταράσσω, mit - zugleich in Unordnung oder Furcht bringen od. setzen. —διατείνω, mit - zugleich ausspannen - ausstrecken - anstrengen: (verst. τὴν ὁδὸν) mit - zugleich eilig gehn. —διατελέω, mit - zugleich vollenden. —διατηρέω, mit - zugleich bewachen - bewahren - erhalten, Polyb. —διατίθημι, mit oder zugleich anordnen oder in eine gewisse Verfassung oder Gemüthsstimmung bringen. —διατρέπω, mit - zugleich schaamroth machen oder rühren oder auf andre Gedanken bringen. —διατρίβω, f. ψω, mit - zugleich - zusammen seine Zeit zubringen - leben, verweilen - sich aufhalten. —διαφέρω, mit - zugleich durch od. darübertragen oder aushalten - erdulden oder zerstreuen. —διαφεύγω, mit od. zugleich durchfliehn - entgehn. —διαφθείρω, mit - zugleich verderben - tödten - zerstören. —διαφυλάσσω, mit - zugleich bewachen - erhalten - bewahren. —διαφορέω, f. v. a. —φέρω, w. m. n. —διαχειμάζω, f. άσω, mit - zugleich überwintern oder in den Winterquartieren liegen. —διαχειρίζω, f. ίσω, mit oder zugleich in den Händen haben - anordnen - verwalten - verrichten, Herodot. —διαχέω, mit - zugleich zergiessen - auseinander giessen, zerschmelzen - aufheitern. —διδάσκω, f. ξω, mit - zugleich lehren oder belehren. —δίδωμι, f. δώσω, mit zugleich - zusammengeben: sammlen, ὕδωρ συνδιδόμενον Basilius, διαδιδόμενον opp. nachlassen, nachgeben, sinken, schwinden.

Συνδιεκκύπτω, mit oder zugleich durch und herausgucken - kommenschlüpfen, Eustath. Il. ρ p. 1153, 43. —διενέγκω, und —νείκω, f. v. a. συνδιαφέρω. —διέξειμι, mit - zugleich durchgehn. —διεξίημι, mit zugleich durch und hinaus lassen. —διέρχομαι, mit - zugleich durchgehn.

Συνδιηθέω, ῶ, f. ήσω, mit - zugleich durchseihen - durchschlagen. —διημέρευσις, εως, ἡ, das Zubringen oder Verleben eines Tages mit einem andern oder zusammen; von —διημερεύω, mit oder zusammen einen Tag zubringen oder verleben. —δικάζω, f. άσω, ich richte mit; 2) Xenoph. R. Ath. 13, 7 συνδικάσαι πολὺ ἧττον δικαίως δικάζειν bedeutet es das Einverständniss der Richter mit den Klägern oder Beklagten: wird oft mit συνδεκάζω verwechselt. —δικασία, ἡ, S. συνδίκη. —δικαστής, οῦ, ὁ, Mitrichter. —δικέω, ῶ, f. ήσω, mit d. dat. einem vor Gerichte beystehn, vertheidigen; überh. für jemand sprechen, Xen. mem. —δίκη, ἡ, gemeinschaftlicher Process, Pollux 8, 24. wo jetzt συνδικασία steht, s. v. a. συνδικία, das Führen eines Processes oder beystehn in einem Processe, Plato Lgg. 2 p. 174. —δικοπαθέω, Epist. Diogenis p. 344. verderbte Lesart. —δικος, ὁ, ἡ, Adv. συνδίκως, der vor Gericht einem beysteht, Advokat, zu Athen auch der Fiskal, der die Konfiskationen betreibt: bey den Dichtern auch s. v. a. behülflich, einstimmig, Pindar. —διοικέω, mit - zugleich verwalten - anordnen - in Ordnung bringen. —διόλλυμι, mit zugleich verderben - unglücklich machen.

Συνδιορθόω, mit - zugleich gerade machen oder einrenken, Hippocrat. —διορθρίζω, f. ίσω mit - zugleich früh aufstehn oder den Morgen zubringen, zw. —διορίζω, mit oder zugleich scheiden - unterscheiden - begrenzen, Strabo p. 153. —δισκεύω, mit oder zugleich den Discus werfen und damit spielen. —διωθίζω, f. l. ft. διώκω, Josephi Antiq. 4, 5, 2.

Συνδιωκομένως, Adv. καὶ τροχαλῶς ὁμιλεῖν, geſchwind und eilfertig ſprechen, Clemens p. 205. —διώκω, f. ξω, mit-zugl. treiben - antreiben-forttreiben - verfolgen - verklagen, Demoſthenes —δοιάζω, davon συνδοιασμὸς, f. v. a. συνδυάζω: bey Schol. Ariſtoph. Nub. 633 ſcheint es zweydeutig machen zu bedeuten. —δοκέω, ῶ, zuſtimmen, beyſtimmen: neutr. συνδοκεῖ μοι, auch mir ſcheints. —δοκιμάζω, f. άσω, mit-zugleich prüfen. —δονέω, mit-zugleich herumdrehen oder bewegen, Hippocrat. Epiſt. p. 1289. —δοξάζω, f. άσω, mitehren oder verherrlichen, Gregor. Naz.

Σύνδοξαν acc. abſol. part. von συνδόκω, f. v. a. συνδοκέω, τῷ πατρὶ Cyrop. mit Genehmigung des Vaters: συνδόξαν πᾶσι ibid. nach übereinſtimmender Billigung aller. —δοξολογέω, ῶ, f. ήσω, f. v. a. συνδοξάζω, zweif. —δορπος, ὁ, ἡ, f. v. a. σύνδειπνος, Nonnus. —δοσις, ἡ, ὑγρῶν, f. v. a. σύνοδος, Hippocr. Aphor. 4, 62. zweif. —δοτὴρ, ῆρος, ὁ, Mitgeber. —δουλεία, ἡ, Mitſclaverey, gemeinſchaftlicher Sclavendienſt; von —δουλεύω, mitzugleich in Sclaverey ſeyn oder als Sclave dienen; von —δουλος, ὁ, ἡ, Mitſclave. —δράσσω, f. —άξω, faſſen, ergreifen, Quinti Smyrn. 13, 185. —δραω, ῶ, mit oder zugleich thun oder verrichten. —δρομάδες, ων, αἱ, die zuſammenlaufenden, vorz. πέτραι, ſonſt συμπληγάδες genannt. —δρομὴ, ἡ, das zuſammenlaufen oder kommen: Vereinigung von mehrern zuſammenkommenden Perſonen, oder Sachen. —δρομος, ὁ, ἡ, Adv. συνδρόμως, zuſammenlaufend: zuſammentreffend: übereinſtimmend: paſſend: der mitlaufende oder begleitende; 2) ὁ συνδ. als Subſt. Strabo 15 p. 1031. wo die Wege zuſammenkommen. —δυάζω, ich verbinde zwey Menſchen oder Dinge mit einander, alſo auch ich verheyrathe ſie; 2) als neutr. ich verbinde mich mit jemand, mit dem Dativus Polyb. 4, 38. —δυαίνω, Galeni Gloſſ. Hippocr. συνδιπλόω, alſo f. v. a. d. vorige ich verdopple. —δυὰς, άδος, ἡ, gepaart, ἄλοχος Eur. Alc. 472. —δυασμὸς, ὁ, Verbindung zweyer Dinge oder Menſchen, durch Ehe, Beyſchlaf u. dergl. —δυαστικὸς, ἡ, ὸν, was zur Verbindung zweyer Dinge oder Menſchen gehört, oder ſie befördert. —δυναστεύω, mit-zugleich herrſchen oder die Gewalt oder Obermacht haben. —δυο, οἱ, αἱ, τὰ, zwey u. zwey, zwey zuſammen. —δυστυχέω, mit-zugleich oder gleiches Unglück haben.

Συνεαρίζω, f. ίσω, mit-zugleich den Frühling zubringen, Plutar. 10 p. 2. —εγγίζω, f. ίσω, ſich annähern-nähern; dav. —εγγισμὸς, ὁ, die Annäherung, Strabo p. 264. —εγγράφω, mit zugleich einſchreiben. —εγγυάω, mit-zugleich geloben oder verloben, Plut. 4 p. 404. —εγγυς, Adv. nahe, in der Nähe, m. d. dat. u. gehit. Polyb. —εγείρω, mit-zugleich erwecken-aufwecken-aufrichten-errichten. —εγκαλέω, mit-zugleich anklagen oder beſchuldigen. —εγκλίνω, mit-oder zugleich einbiegen oder neigen, beym Schol. Thucyd. 1 p. 11. als encliticum oder mit zurückgeworfenem Accent ſchreiben.

Συνέδρα, ἡ, Heſych. erklärt es durch das lat. ſtatio, Standquartier: bey Xenoph. Memor. 4, 2, 3 ſteht jetzt συνεδρία. —εδρεία, συνεδρία, ἡ, das Zuſammenſitzen: die Verſammlung, die Sitzung, Berathſchlagung; 2) die *augures* nannten συνεδρίαν, Ariſtot. h. a. 9, 1 die Freundſchaft der geſelligen Thiere σύνεδρα, und διεδρία, δίεδρα, die Feindſchaft und feindliche Thiere. —εδρεύω, ich ſitze zuſammen; 2) ich berathſchlage in und mit der Verſammlung. οἱ συνεδρεύοντες, die Räthe, Rathsherrn, wie σύνεδροι. Pauſan. 7, 12 συνεδρεύειν ἐς τὸ Ἀχαικὸν d. i. τοῦ συνεδρίου τοῦ Ἀχαικοῦ μετέχειν. Dionyſ. hal. 10, 13 τὰ ἐνδάδε συνεδρευόμενα was hier in der Verſammlung der Verſchwornen beſchloſſen und verabredet worden iſt. —εδριάζω, f. άσω, f. v. a. συνεδρεύω, LXX. —εδριακὸς, ἡ, όν, zum Synedrium gehörig, πολιτεία Polyb. durch eine Raths- od. Volksverſammlung regierter Staat. —εδριάομαι, ῶμαι, f. v. a. σύνεδριάζω und συνεδρεύω, Apollon. rhod. —έδριον, τὸ, (ἕδρα) Sitzung, Verſammlung oder Ort der Verſammlung der zuſammenſitzenden Räthe oder Richter: die ſitzenden u. verſammleten Räthe oder Richter ſelbſt. —εδρος, ὁ, (ἕδρα) Beyſitzer vorzügl. einer berathſchlagenden Verſammlung: zuſammenſitzend: geſellig. S. συνεδρία no. 2. —εικοσι, ſ. συνείκοσι, 20 zuſammen, *viceni*, wie σύνδυο zwey u. zwey, *bini*. —εργάθω, ſ. συνεργάθω f. v. a. συνείργω, συνέργω, συνείργω, zuſammenſperren, einſperren, verſchlieſſen, wie διώκω, διωκάθω, Il. ξ, 36. Odyſſ. 2, 427. —εζευγμένως, Adv. vom partic. perf. paſſ. v. συζεύγω, verbunden, gepaart. —εθέλω, mit od. zugleich od. auch wollen.

Συνεθίζω, f. ίσω, womit-worzu gewöhnen, angewöhnen, gewohnt machen; dav. —εθισμὸς, ὁ, Angewöhnung worzu od. womit: Gewohnheit.

Συνειδήμι, (dav. infin. συνειδίναι) συνειδέω, (dav. συνειδήσις) u. συνείδω, wovon das perf. σύνοιδα ſt. d. praef. gebräuchlicher iſt; ich weiſs mit: ἐμαυτῷ, ich bin mir bewuſst. συνειδεῖη ἑαυτῷ τελέως ἀγαθὸς ἀνὴρ ὤν Cyrop. 3, 3, 38 der iſt bey ſich ſelbſt überzeugt, daſs er ein vollkommen rechtſchaffener Mann ſey. τί μοι σύνοισθα τοιοῦτον εἰργασμένῳ, Symp. 4, 63 weiſst du mir irgend eine ſolche Handlung nachzuſagen? Vom attiſchen perfecto σύνειδα ſt. σύνοιδα der infin. συνειδέναι u. τὸ συνειδὸς, das Mitwiſſen und Bezeugen, das Zeugniſs, das eigne Mitwiſſen oder Gewiſſen: παρ' ὑμῶν ἑκάστῳ τὸ συνειδὸς ὑπάρχειν μοι Demoſth. p. 263.

Συνείδησις, ἡ, das Mitwiſſen: das Bewuſstſeyn oder Gewiſſen. —εικάζω, zuſammen vergleichen oder nachahmen, Athenaei p. 391. —είκω, zuſammen ſich begeben und nachgeben, Polyb. u. Diod. Sic. —ειλέω, ῶ, f. ήσω, zuſammenwickeln: zuſammendrängen oder treiben; in die Enge bringen oder treiben. —ειμι, (εἰμί) mit-zugleich-zuſammenſeyn oder leben: mit umgehn, Umgang haben mit: mit einander ſprechen: daher συνουσία Unterhaltung, Geſpräch: auch Beyſchlaf treiben mit: mit jemandem es halten, von ſeiner Parthey ſeyn od. ihm beyſtehn: ἐλπίσι, πόνῳ, Hofnung-Arbeit haben: βίῳ ἀρίστῳ, das beſte Leben führen: βιβλίοις, mit Büchern umgehn, ſie leſen. νόσῳ, λιμῷ, ὀνείρῳ, krank, hungrig, träumend. —ειμι, (εἶμι) mit-zugleich-zuſammengehn oder kommen: daher ſich verſammlen, um mit einander zu ſprechen, (εἰς λόγους συνιέναι) oder zu ſtreiten-kämpfen; ſich vereinigen-verbinden-zuſammenfügen. —ειπεῖν, τινι, Aor. 2. von συνέπω, jemandem beyſtimmen: 2) vertheidigen helfen. συνειπασθαι Dionyſ. Ant. 3, 31 ſich verabreden.

Συνειργνυμι, ſ. v. a. συνείργω, zuſammen einſchlieſsen oder einſperren: überh. vereinigen, verbinden, wie συνείργω. w. m. s. —ειρηκώς, perf. von συνείρω. —είργω, f. ξω, ſ. v. a. συνείργνυμι und συνείργω. —ειρμὸς, ὁ, Verbindung, Zuſammenhang, Demetr. Phal. —είρω, attiſch ξυνείρω, ich knüpfe zuſammen, verbinde in eine Reihe. Mit verſtandenem λόγον oder ὁδὸν heiſst es auch eine zuſammenhängende Rede halten, zuſammengehn, fortgehn, fortſchreiten, Cyrop. 7, 5, 6. de Venat. 6, 21. —εισάγω, f. ξω, mit-zugleich einführen-einbringen; davon —εἰσακτος, ὁ, ἡ, mitzugleich eingeführt - eingebracht. —εισβαίνω, mit-zugleich hineingehn od. ſteigen. —εισβάλλω, mitzugleich hineinwerfen-legen-bringen oder fallen laſſen; davon —εισβολὴ, ἡ, gemeinſchaftlicher Einfall oder Angriff, Euſtath. Il. α p. 57, 24.

Συνεισδύνω, mit oder zugleich hineingehn, Ariſtot. mirab. 103. —εἴσειμι, ſ. v. a. d. folgd. —εισελαύνω, mit-zugleich hineintreiben: (neutrum) hinein gehn-reiten-fahren, Plutar. —εισενέγκω, ſ. v. a. συνεισφέρω. —εισέρχομαι, mit-zugleich-zuſammen hineingehn. —εισευπορέω, mit verſchaffen oder verhelfen zu, Athenaei p. 367. S. σύνεξευπ. unten. —εισηγέομαι, mit einführen: mit vortragen-vorſchlagen o. anrathen. —εισθορέω, und —θέρω, mit zugleich hineinſpringen. —εισκατοικέω, mit darein oder darinne wohnen, Hipp. Epiſt. —εισκομίζω, mit hineintragen oder fahren. —εισκρίνω, mit oder zugleich hineinbringen oder laſſen, Plutar. —εισπηδάω, mit oder zugleich hineinſpringen. —εισπίπτω, zugleich od. mit hineinfallen-geworfen werden oder antallen. —εισπλέω, mit-zugleich hineinſchiffen oder fahren. —εισποιέω, ῶ, f. ήσω, Plutar. 7 pag. 884 und 9 p. 223. braucht das Wort für gewinnen, ſich geneigt machen: ὑποργίαις καὶ χάρισι τὸν ἀδελφὸν, τοὺς φίλους: im eigentl. Sinne 7 p. 890 συν. ταῖς φιλίαις, mit in ſeine Freundſchaften aufnehmen und mit ſeinen Freunden zu verbinden ſuchen. —εισπορεύομαι, mit-zugleich hineingehn. —εἰσπράττω, mit-zugleich einfordern od. eintreiben, Dionyſ. hal. —εισρέω, ρύω, und —ρύημι, mit-zugleich hineinflieſsen-einflieſsen-ſich einſchleichen. —εἰστρέχω, mit-zugleich hineinlaufen. —εισφέρω, mit-zugleich hineintragen-einbringen-beytragen; davon —εισφορὰ, ἡ, gemeinſchaftliches Eintragen-Einbringen-Beytragen o. gemeiner Beytrag. —εισφορέω, u. —εισφρέω ſ. v. a. συνεισφέρω, m. m. n. Die zweyte Form mit hineinlaſſen; mit hineingehn. —εκβαίνω, mitzugleich ausſteigen-herausgehn. —εκβάλλω, mit-zugleich herauswerfen-austreiben-herausfallen laſſen.

Συνεκβιβάζω, mit-zugleich herausbringen oder führen. —εκβοάω, ῶ, f. ήσω, mit zugleich ausrufen. —εκβοηθέω, ῶ, f. ήσω, mit-zugleich ausrücken und zu Hülfe eilen oder beyſtehn. —εκβράσσω, mit-zugleich auswerfen, wie kochendes Waſſer, ſtürmiſches Meer und dergl. —εκδέχομαι, mit zugleich auffangen-aufnehmen: mit oder zugleich verſtehen.

Συνεκδημέω, mit - zugleich außer Land gehen - fort - wegreiſen. — ἐκδημία, ἡ, das Mitverreiſen: Begleitung auf der Reiſe, Philox Gloſſ. von — ἔκδημος, ὁ, ἡ, Reiſegefährte, der mit uns verreiſet. — ἐκδίδωμι, συνεκδίδομαι, mit - zugleich - zuſammen ausgeben - ausſtatten. — ἐκδοχή, ἡ, eigentl. das Mitverſtehen, nach Quinctilian, wenn einer für mehrere, *genus* für *species*, ein Theil fürs Ganze und umgekehrt verſtanden wird, 8, 6. kurz es iſt eine Art, ſich kurz und nachdrücklich zu erklären; daher — ἐκδοχικός, ἡ, όν, was darzu gehört oder von der Art iſt: ſo ſagt Diodor. 5, 3. von den Galliern: βραχυλόγοι καὶ αἰνιγματίαι καὶ τὰ πολλὰ αἰνιττόμενοι συνεκδοχικῶς; doch ſcheinen dieſe letztern Worte eine Gloſſe zu ſeyn. — ἐκδρομή, ἡ, gemeinſchaftliches Auslaufen vorz. auf Streiferey, gem. Angriff; dav. — ἐκδρομικῶς, Adv. Schol. Thucyd. 1 p. 9, 97. εἰπεῖν, im allgemeinen und überhaupt ſprechen,

Συνεκδύομαι, mit - zugleich ſich ausziehn - ablegen. — ἐκθειάζω, mitzugleich unter die Götter verſetzen, Plutar. 7 p. 918. — ἐκθερμαίνω, mit - zugleich auf oder erwärmen od. erhitzen. — ἐκθηλύνω, mit - zugl. weibiſch oder weichlich machen oder verzärteln. — ἐκθλίβω, mit zugleich herauspreſſen. — ἐκθνήσκω, mitzugleich ſterben, Eur. Cycl. 568. — ἑκκαίδεκα, 16 zuſammen, immer 16 und 16. — ἐκκαίω, mit - zugleich entzünden - entbrennen - erhitzen - reitzen. — ἐκκαλέω, mit - zugleich heraus - hervorrufen, im medio mit herauslocken oder wecken, Plutar. 9 p. 631. — ἐκκεντέω, ῶ, f. ήσω, mit zugleich ausſtechen. — ἐκκλέπτω, mitzugleich herausſtehlen oder heimlich herausbringen, Eur. — ἐκκλησιάζω, mit der Verſammlung - Volksverſamml. beywohnen. — ἐκκλίνω, mit - zugl. ausbeugen - auf die Seite biegen. — ἐκκλύζω, f. ύσω, mit - zugl. ausſpülen - auswaſchen. — ἐκκομίζω, κακά, Eur. Or. 684 ich trage, dulde mit das Unglück. — ἐκκόπτω, mit - zugleich aushauen - abhauen. — ἐκκρίνω, mitzugleich auslaſſen - auswerfen. — ἐκλαλέω, mit - zugleich ausſprechen, Euſtath. Il. 9 p. 621, 8. — ἐκλάμπω, f. ψω, mit - zugleich heraus oder hervorleuchten. — ἐκλεαίνω, mit - zugleich ausreiben - klein oder glatt reiben. — ἐκλέγω, ομαι, mit - zugleich - zuſammen ausleſen - ausſuchen, im medio für ſich. — ἐκλείπω, mit - zugleich ausbleiben, Plutar. — ἐκλεκτός, ἡ, όν, mit - zugleich ausgeleſen - auserwählt, N. T. — ἐκλύω, mit - zugleich auslöſen oder auflöſen durch Entkräftung. — ἐκμαχέω, Ariſtoph. Lyſ. 1154. mit - zuſammen ſtreiten u. kämpfen entweder außer dem Lande o. indem man einen Ausfall macht.

Συνεκμοχλεύω, mit - zugleich mit dem Hebel oder überh. mit Gewalt ausbrechen - ausheben, Ariſtoph. Lyſ. 436. — ἐκπέμπω, f. ψω, mit - zugleich aus - fort - wegſchicken. — ἐκπεπαίνω, mit - zugleich reifen. — ἐκπέττω, auch —πτω, mit - zugleich gar kochen - mürbe oder reif machen: lindern, mäſsigen, ἀμβλύνειν καὶ συν. τὸ κραιπαλῶδες Plutar. 8 p. 567. — ἐκπεράω, ῶ, f. άσω, mit - zugleich heraus - hervorgehn. — ἐκπέττω, f. v. a. —πέπτω, w. m. n. — ἐκπιέζω, mit - zugleich ausdrücken - auspreſſen, Geopon. — ἐκπικραίνω, mit - zugleich erbittern oder zornig machen, Plutar. 7 p. 832. — ἐκπίνω, mit - zugleich austrinken - ausſaugen. — ἐκπίπτω, mit - zugleich herausfallen - hervorbrechen - herausgeworfen werden. — ἐκπλέω, f. εύσω, mit - zugleich herausſchiffen oder mit dem Schiffe fahren. — ἐκπληρόω, ῶ, mitzugleich ausfüllen - anfüllen. — ἐκπλήττω, mit - zugleich in Schrecken oder Erſtaunen ſetzen. — ἐκπνέω, mit - zugleich aushauchen - ausdampfen - ausathmen und ſterben. — ἐκποιέομαι, οῦμαι, ταῖς ἐξ αὐτῆς τῆς χώρας δαπάναις Polyb. 6 49 ſich begnügen oder genug haben an, zw. — ἐκπολεμέω, ῶ, f. ήσω, mit - zugleich im Kriege erobern oder einnehmen, Diod. Sic. — ἐκπολεμόω, mit - zugleich verfeinden und zum Kriege aufhetzen oder reitzen. — ἐκπονέω, ῶ, f. ήσω, ich arbeite mit jemand aus; dulde mit jemand, ertrage mit ihm; helfe ihm bey der Arbeit, Eur. Jon. 740. — ἐκπορεύομαι, mit - zugleich ausgehn - ausreiſen. — ἐκπορίζω, mit - zugleich ausfinden - ausſinnen u. anſchaffen, Plut. 6 p. 272. — ἐκπράσσω, ττω, mit - zugleich einfordern - eintreiben: im medio mit - zugleich rächen, Herodot. — ἐκπυρόω, mit - zugleich erhitzen - entzünden, Plato. — ἐκρέω, mit - zugleich herausfließen - auslaufen. — ἐκροφέω, ῶ, f. ήσω, mit - zugleich ausſchlürfen - austrinken. — ἐκστρατεύω, mit - zugleich zu Felde - in den Krieg gehn, Joſeph.

Συνεκσώζω, mit - zugleich aus der Gefahr reiſsen u. erretten, Sophocl. Oed. Col. 593. — ἐκταπεινόω, ἑαυτόν, ſich erniedrigen od. herablaſſen, Plut. 8 p. 99. — ἐκταράσσω, άττω, f. άξω, mitzugleich - verwirren oder in Unordnung bringen, zw.

Συνεκτάσσω, ττω, mit-zugleich ins Glied oder in Schlachtordnung ſtellen. Xenoph. —εκτείνω, mit-zugleich ausſtrecken-ausſpannen. —εκτελέω, ῶ, fut. έσω, mit-zugleich endigen-vollenden. —εκτέμνω, mit-zugleich ausſchneiden-kaſtriren-ausrotten. —εκτέον, von συνέχω. —εκτίθημι, mit-zugleich ausſtellen-ausſetzen. —εκτιθηνέω, mit aufziehn-pflegen-warten-beſorgen, Plutar. 7 p. 274. 8 p. 629. —εκτικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, (συνέχω) zuſammenhaltend, feſthaltend, erhaltend. αἴτια συνεκτικὰ in der Medizin bleibende und die Krankheit begleitende Urſache, den προκαταρκτικὰ oppoſ. S. auch συνεκτικὸς. Das Adv. und συνεκτικώτατα, kurz, ſehr kurz und zuſammen oder in die Kürze gezogen. —εκτίκτω, mit-zugleich gebären-legen, als ὠά, Eyer. —εκτινύω, συνεκτίνω, συνεκτίω, f. τίσω, mit-zugleich bezahlen, helfen bezahlen. —εκτραχηλίζω, Plutar. 9 p. 201. braucht es im paſſivo von einem, der ſich mit fortreiſſen läſſt, wie von einem unbändigen Pferde. —εκτραχύνω, Plutar. 3 p. 110. mit-zugleich ganz rauh oder wild machen. —εκτρέφω, mit-zugleich aufziehn-erziehn. —εκτρέχω, ich laufe mit aus, z. B. zum Treffen. τὸ δὲ σανίοις συνεξέδραμε κατὰ τὸν βίον Polyb. 5, 33 iſt wenigen geglückt, contigit. —εκτρίβω, fut. ψω, mit-zugleich ausreiben-aufreiben; zweifelh. —έκτροφος, ὁ, ἡ, mit-zugleich-zuſammen aufgezogen, zw. —εκφαίνω, mit zugleich aufdecken-entdecken. —εκφέρω, mit-zugleich heraustragen-begraben: in medio mitzugleich herausgehn. —εκφορὰ, ἡ, das gemeinſchaftliche Herausbringen-Begraben-Ausſprechen, Dionyſ. hal. —εκφωνέω, mit-zugleich ausrufen-ausſprechen; davon —εκφώνησις, ἡ, gemeinſchaftliches Ausrufen-Ausſprechen. —εκφωτίζω, Plutar. 9 p. 214. mit hellmachen und erleuchten. —εκχέω, mit-zugleich ausgieſſen-ausſchütten: im medio auch von haufenweiſe heraus-hervorſtrömenden Menſchen. —εκχυμόω, mit extravaſiren, oder ext. helfen, Hippocr. —εκχύω, ſ. v. a. —χέω.

Συνελαύνω, f. άσω, mit-zugleich zuſammentreiben-drängen-bringen. —ελέγχω, wie ἐλέγχω. —ελευθερόω, ῶ, mit-zugleich befreyen oder frey machen. —ελεύθω, ſ. v. a. συνέρχομαι, davon συνήλυθα, attiſch συνελήλυθα, aor. 2. συνελήλυθον contr. συνῆλθον, infin. συνελθεῖν: davon —έλευσις, ἡ, Zuſammenkunft: Umgang; davon —ελευστικὸς, ἡ, ὸν, τὸ συνελευτικὸν, Neigung-Trieb zum Umgange, zur Geſellſchaft, Plutar. 9 p. 34. —έλιξις, ἡ, das Zuſammenwickeln-Verbinden; v. —ελίσσω, ίττω, f. ίξω, zuſammenwickeln, verbinden. —ελκύω, u. συνέλκω, f. ξω, zuſammenziehen. —ελπίζω, ſ. v. a. ἐλπίζω, zw. —έλω, davon συνεῖλον. part. συνελὼν, οῦσα, όν, ſ. v. a. συναιρέω, davon ἵνα συνελὼν εἴπω, oder im infinitivo συνελόντι εἰπεῖν, um es kurz zu ſagen, um alles zuſammenzuziehn und mit wenigen Worten zu faſſen.

Συνεμβαίνω, mit-zugleich-zuſammen hineingehn oder ſteigen. —εμβάλλω, mit-zugleich hineinwerfen oder legen oder fallen laſſen; neutr. zugleich einen Einfall machen. —εμβολὴ, ἡ, gemeinſchaftlicher Einfall: gem. Rudern wie ἐμβάλλω no. 2. Aeſchyli Perſ. 394 Derſelbe hat Agam. 993. πρυμνησίων συνεμβόλοις, die zugleich ausgeworfenen Taue am Hintertheile des Schiffs genannt. —εμπάσσω, mit-zugleich darein-darauf ſtreuen. —εμπίπρημι, mit-zugleich anzünden verbrennen. —εμπίπτω, mit-zugleich hinein-darauf fallen-einen Einfall machen. —εμπλέκω, mit-zugleich ein-darein flechten-verflechten. —έμπορος, ὁ, ἡ, Mitreiſender; Mithandelsmann. —εμπρήθω, f. ήσω, ſ. v. a. —πίπρημι mit zugl. anzünden. —έμπτωσις, ἡ, das Zuſammenfallen, Zuſammenſtoſsen oder treffen, Euſtath.

Συνεμφαίνω, zugleich zeigen, mit andeuten. —έμφασις, ἡ, das Mitandeuten, Anſpielen, Φάλαρις κατὰ συν. τοῦ Φαλλοῦ mit Anſpielung auf den Phallus Athenaei p. 325. —εμφέρω, ἡ γὰρ ἑκάστῳ νεμομένη μοῖρα συνεμφέρεταί τε καὶ συνεμφέρει Antonini 3, 4 das jedem zugetheilte Loos wird von ihm mit in das Leben gebracht und es trägt zum Ganzen bey und iſt ihm u. dem Ganzen zuträglich; wenn man συμφέρει lieſet. —ενδεκάζω u. συνενδεκατίζω S. ἐνδεκάζω. —ενδίδωμι, ſ. v. a. ἐνδίδωμι, nachgeben, nachlaſſen, Diod. Sic. davon —ένδοσις, ἡ, das Nachgeben, Nachlaſſen, Plutarch 8 p. 706. —ένδυμι, ύω, mitzugleich anziehn, Arrian. —ενείκω, ſ. v. a. συμφέρω, zuſammentragen: beytragen: nützen. —ενθουσιάζω, und —σιάω, mit-zugleich begeiſtert ſeyn-und wie begeiſtert handeln oder ſprechen. —ενθυμέω, mit-zugleich im Sinne haben-bedenken. —ένθω, ῶ, mit-zugleich vereinigen-verbinden. —έντασις, ἡ, (συνιντείνω) gemeinſchaftliche Anſpannung, Anſtrengung, Plutarch. —εντάσσω, mit einſtellen, Photii Codex 155.

Συνεξάγω, mit - zugleich aus - hinausführen - abführen. — εξαιωριάζω, f. άσω, mit - zugleich an die Luft setzen, Diosc. — εξαιρέω, ῶ, f. ήσω, mit - zugleich - zusammen herausnehmen od. retten, Polyb. 3, 11. zerstören - vernichten. — εξαίρω, mit - zugleich - zusammen heraus und erheben oder (neutr.) fortgehn od. aufbrechen, Polyb. — εξακολουθέω, mit - zugleich herausgehn u. folgen, Polyb. — εξακούω, f. ούσω, mit - zugleich hören, vorzüglich von aufsen, Soph. Tr. 375. — εξαλείφω, f. ψω, mit - zugleich auslöschen. — εξάλλομαι, mit - zugleich heraus - hervorspringen. — εξαμαρτάνω, mit - zugleich fehlen - verfehlen. — εξαμιλλάομαι, ῶμαι, mit - oder zugleich einen Wettstreit beginnen, Plutar. — εξαναλίσκω, mit - zugleich verzehren - aufzehren, Dionys. Hal. — εξαναπληρόω, mit zugleich wieder an oder ausfüllen, Hippocr. — εξανθέω, mit - zugleich aufblühen - ausschlagen - ausbrechen, — εξανίστημι, mit - zugleich aufstehn lassen - wegbringen oder zum Aufstande bringen: im aor. 2. u. medio mit - zugleich einen Aufstand machen oder aufstehn - sich erheben und weggehn: mit aufbrechen und mitgehn, Polyb. — εξανοίγω, f. ξω, mit zugleich eröffnen, zw. — εξαντλέω, mit - zugleich ausschöpfen - ertragen. — εξανύττω, und — νύω, mit - zugl. vollenden - vollbringen: οὐ συνεξανύτων Plutar. 7 p. 192. verst. τὸν ὁρόμον der im Laufe ihn nicht einholte. — εξαπατάω, ῶ, f. ήσω, mit - zugleich betrügen - täuschen. — εξαποστέλλω, mit - zugleich aus u. fortsenden - wegschicken. — εξάπτω, mit zugleich anzünden; 2) daran knüpfen. — εξαριθμέω, mit - zugleich zählen, darzu zählen, Diod. Sic. — εξαρκέω, mit - zugleich hinreichen, Strabo p. 959.

Συνεξάρχω, (σὺν, ἐξάρχω) μαινομένῳ δήμῳ συνεξάρχειν im Axiochus durch den Vortrag und Stimmesammlen die Veranlassung zu einem Urtheile geben; wo andere ξυνεξαμαρτεῖν lesen. — εξατμίζω, f. ίσω, mit - zugleich ausdampfen, verdampfen - verrauchen. — εξατονέω, ῶ, f. ήσω, mit zugleich die Kraft verlieren - ohne K. seyn, Plutar. — εξαναίνω, mit - zugleich austrocknen. — εξεγείρω, mit zugleich aufwecken - aufrichten - ermuntern. — εξειμι, mit - zugleich herausgehn. — εξελαύνω, f. λάσω, mit - zugleich herausstreiben - (verst. ἵππον, ἅρμα, στρατὸν) ausreiten - ausfahren - ausrücken. — εξελεύθερος, ὁ, Mitfreygelassener, Appian. — εξελίσσω, ίττω, mit - zugleich entwickeln, Callistrati Icon. 11 p. 904. — εξεμέω, mit herausspeyen oder brechen. — εξενέγκω oder — νείκω, f. v. a. συνεκφέρω, w. m. n. — εξερεύθω, mit roth machen oder entzünden, Hippocr. Prognostic. 15. — εξερευνάω, mit zugleich ausforschen - durchsuchen. — εξερύω, mit zugleich herausziehn. — εξέρχομαι mit - zugleich herausgehn oder kommen. — εξετάζω, f. άσω, mit - zugleich ausforschen - prüfen: im passivo mit dabey - darunter seyn, mit darzu gehören oder gezählt werden. — εξευπορέω, ῶ, f. v. a. συνευπορέω, zw. — εξευπορίζω, mit - zugleich verschaffen oder ausfindig machen, Xen. an. 5, 8, 23. wie συνεισεπορέω oben. — εξευρίσκω, mit - zugleich ausfinden - erfinden. — εξημεροῦμαι, mit - zugleich zahm oder sanft werden. — εξιδρόω, mit - zugleich ausschwitzen. — εξισόω, ῶ, mit - zugleich ausgleichen. — εξίσταμαι, mit - zugleich aufstehen - herausgehen - aufbrechen - ausgehn zum Streit, Polyb: wenn es nicht συνεξανίσταμαι heifsen soll. — εξιχνεύω, mit - zugleich ausspüren. — εξοδεύω, mit - zugleich ausgehn. Athenaei p. 248. — εξοκέλλω, Plutarch 10 p. 98 f. v. a. ἔξω. mit der Nebenbedeut mit - zugleich. — εξομοιόω, ῶ, mit - zugleich gleich machen - vergleichen; davon — εξομοίωσις, ἡ, gemeinschaftliche Vergleichung. — εξοπλίζω, f. ίσω, mit zugleich bewaffnen u. ausführen, zw. — εξορθριάζω, f. άσω, Plutar. 10 p. 156. φόβον καὶ δέος, zugleich Furcht und Schrecken erregen, *arrigens simul animos timore*, zw. — εξορμάω, ῶ, f. ήσω, active mit - zugleich antreiben - ermuntern: neutr. mit - zugleich ausgehn oder mit Heftigkeit losbrechen - zufahren. — εξορύω, mit zugleich heraus - hervorspringen oder eilen. — εξορύττω, f. ξω, mit - zugleich ausgraben. — εξοστρακίζω, f. ίσω, mit zugleich ausstofsen - aus dem Lande entfernen.

Συνεξουρέω, ῶ, f. ήσω, mit - zugleich ausharnen, weg - fortfahrnen. — εξυγραίνω, mit - zugleich feucht und weich machen. — εξωθέω, mit - zugleich ausstofsen. — εξωραΐζω, mit zugleich ausschmücken, Eustath. Ody. 9 p. 311, 45.

Συνέορσις, ἡ, Plutar. 9 p. 412. H. zw. wofür andre συσεωργίσεις od. συνώσεις lesen. — εορτάζω, f. άσω. mit - zugleich das Fest feyern: davon — εορταστὴς, οῦ, ὁ, der mit oder zugleich das Fest feyert, Plato Lgg. 2. — εοχμὸς, ὁ, fl. συνοχμὸς, f. v. a. συνοχή,

(συνέχω) die Fuge, Verbindung, Il. 14, 465. S. ὄχμα.

Συνεπάγω, fut. ξω, mit - zugleich daran - darzu - dahin - dagegen führen oder bringen: im medio mitzugleich bey oder mit sich führen. — ἐπαγωνίζομαι, zu dem Kampfe oder Wettspiele zusetzen, einen Nachkampf - Nachspiel halten. - Polyb. 3. — ἐπάδω, u. — ᾄδω, Eur. Iph. Aul. 1491. mit - zugleich besingen - bezaubern. — ἐπαινέω, ῶ, mitzugleich - auch loben oder rühmen. — ἔπαινος ὁ, ἡ, (ἔπαινος) εἰ μὴ ἐπαινεῖ εἶσι τῷ πεποιημένῳ Herodot. 3, 119. der billiget, beystimmt oder Beyfall giebt. — ἐπαίρω, mit - zugleich erheben. - antreiben - darzu bewegen. — ἐπαισθάνομαι, mit empfinden, Greg. Naz. — ἐπαιτιάομαι, ῶμαι, mit - zugleich beschuldigen - Schuld geben. — ἐπαιωρέομαι, mitzugleich darüber hängen - schweben. Συνεπακολουθέω, ῶ, f. ήσω, mitzugleich nachfolgen. — ἐπακτήρ, ῆρος, ὁ, Mitjäger, Jagdgesell. — ἐπαλαλάζω, mit - zugleich das Feld- oder Kriegsgeschrey erheben. — ἐπαμύνω, mithelfen, beystehn. — ἐπανίστημι, mit - zugleich aufrührisch machen: im aor. 2 und medio mitzugleich sich widersetzen und aufrührisch werden. — ἐπανορθόω, mit - zugleich wieder in Ordnung bringen. — ἐπαντιρρεῖδω, S. in συναντιρρέω. — ἐπαρήγω, mit - zugleich helfen - beystehn. — ἐπαυξάνω, mitzugleich vermehren - (neutr.) wachsen. — ἐπαφίημι, mit - zugleich aufdagegen - dawider loslassen - schickenwerfen. — ἔπεια, ἡ, (ἔπος) Zusammenhang der Verse oder Worte, der Context, Dionys. Compos. 23. Proclus ad Hesiod. 1 p. 14. a. — ἔπειμι, mitzugleich losgehn auf - angreifen, Thucyd. — ἐπεισέρχομαι, mit zugleich hinterher hineingehn, Athenaei p. 615. — ἐπεισφέρομαι, mit - zugl. hinter sich herführen oder bringen, Xeno. Hell. — ἐπεκπίνω, mit - zugleich hinterher austrinken oder verschlingen, Anthol. — ἐπεκτείνω, mit - zugl. darüber ausstrecken oder dehnen, zw. — ἐπελαφρύνω, mitzugleich leichte machen - erleichtern, Herodot. — ἐπεμβαίνω, f. v. a. ἐπεμβ. m. d. Nebenbed. mit - zugleich: ταῖς ἀτυχίαις, τοῖς κακοῖς, das Unglück die Gelegenheit benutzen, Polyb. 30, 9. 20, 11. — ἐπεμφαίνω, mit - zugl. ans Licht bringen oder bekannt machen: der Ern. Hederich schlägt dafür συνεπεμφαίνω vor, zw. — ἐπερείδω, mit - zugleich darauf stemmen oder stützen: auch f. v. a. das medium, συνεπερείσας τῇ ῥώμῃ τοῦ ἵππου Plutar. Marc. 7 legte sich zugleich mit der ganzen Last und Macht des angespornten Pferdes gegen ihn. — ἐπευθύνω, mit zugleich richten u. lenken, Plut. Rom. 7. — ἐπευφημέω, ῶ, f. ήσω, mit - zugleich Beyfall oder Glück zurufen. — ἐπεύχομαι, mit - zugleich geloben oder zu den Göttern bitten. — ἐπηχέω, ῶ, f. ήσω, mit - zugleich - zusammen dabey tönen - ertönen - rufen - schreyen, Xen. Cyrop. ὅ οὐρανός, τὰ περὶξ οἰκοδομήματα φρικώδες τι συνεπήχεσαν, Dio Cass. gaben zugleich einen fürchterlichen Wiederhall.

Συνεπιβαίνω, ich steige mit hinauf, gehe mit hinein - darauf; metaph. μὴ συνεπιβαντας τῇ τούτων ἐπιθέσει Antiphon keinen Antheil an ihrer Nachstellung, Vorhaben nehmen. — ἐπιβάλλω, mit - zugleich darauf - darzu werfen - legen - fallen lassen: neutr. mit - zugleich darzu kommen oder passen, Polyb. im medio mit zugl. vorhaben oder anfangen. — ἐπιβλάπτω, mit - zugleich verletzen - beschädigen, aus Aristot. Polit. — ἐπιβουλεύω, mit zugleich nachstellen - aufpassen. — ἐπιγαυρόω, Plutar. 9 p. 177. mit ermuntern. — ἐπιγραφεύς, ὁ, der mit andern die Schätzung des Vermögens zur Beysteuer macht, Isocr. — ἐπιγράφω, f. ψω mit darauf schreiben: δαίμονα καὶ τύχην τοῖς κατορθώμασι Plutar. 9 p. 251. seine Thaten dem Glücke mit zuschreiben. — ἐπιδείκνυμι, mit - zugleich aufzeigen - vorzeigen, Polyb. — ἐπιδέω, mitzugleich aufbinden verbinden. — ἐπιδημέω, mit zugleich auf der Reise wohin kommen oder wo gegenwärtig seyn. — ἐπιδίδωμι, mit - zugleich freywillig geben darreichen: neutr. mit oder zugleich zunehmen oder wachsen. — ἐπιδράττομαι, Φθόνον, zugleich sich Neid zuziehn wird aus Polyb. 9, 10 angeführt wo προσαπιδρ. steht. — ἐπιζεύγνυμι, mit - zugleich daran jochen - spannen - damit verbinden, Athenaei p. 533. — ἐπιθειάζω, τὰ πραττόμενα Plutar. Sullae 6 das was geschah, einer göttlichen Schickung oder Beyhülfe mit zuschreiben: Camilli 18 steht ἐπιθειάζειν, zur Religionssache machen; vergl. 7 p. 611.

Συνεπιθήγω, mit - zugleich schärfen - reizen gegen oder wider. — ἐπιθορυβέω, mit zugleich larmenden Beyfall durch Zuruf oder Händeklatschen geben, Plutar. — ἐπιθρηνέω, ῶ, f. ήσω, mit - zugleich beklagen. — ἐπιθρυψις, εως, ἡ, das mit wollüstig oder fröhlich seyn, Plutarch. 10 p. 495.

Συνεπιθυμέω, ῶ, f. ήσω, mit zugleich verlangen; davon —πιθυμητής, οῦ, ὁ, der mit oder zugleich verlangt, Competent, Plato Clitoph. —πιθωύσσω, mit-zugleich den Hunden zurufen-hetzen, Plutar. 9 p. 35. —πίκειμαι, mit-zugleich darauf liegen oder ſich legen, Ariſtoph. Equ. 266. —πικλάω, ῶ, f. άσω, mitzugleich brechen-zum Mitleid bewegen. —πικοσμέω, ῶ, f. ήσω, mitzugleich ſchmücken-aufputzen. —πικουρέω, ῶ, mit-zugleich zu Hülfe kommen oder beyſtehn. —πικουφίζω, f. ίσω, mit-zugleich erleichtern, leichte machen helfen. —πικραδαίνω, mit-zugleich dabey ſchüttelnſchwingen-heftig bewegen, Xenoph. Venat. 6, 16. —πικρίνω, mit-zugl. beurtheilen. —πικροτέω, ῶ, mitzugleich dabey-darzu ſchlagen-klatſchen-applaudiren, Plutar. —πικρύπτω, f. ψω, mit-zugleich verbergen oder bedecken. —πικύπτω, mit-zugleich ſich darüber hinneigen oder bücken, zw. —πικυρόω, ῶ, mit-zugleich-auch beſtätigen. —πικωμάζω, mit-zugleich im κῶμος zu einem gehn oder kommen, Athenaei p. 534.

Συνεπιλαμβάνω, συνεπιλαμβάνομαι, mit-zugl. anfaſſen-angreifen-Hand anlegen, um an oder feſt zu halten oder um zu helfen: gewöhnlicher im medio m. d. dativo der Perſon, einem helfen-beyſtehn, und d. genit. der Sache, wobey man hilft, θεὸς αὐτοῖς συνεπελάβετο τῆς σωτηρίας, Gott half ſie erretten, Polyb. —πιλαμπρύνω, mit glänzend oder berühmt machen: τὸ Φρόνημα, mit den Muth haben: Plutar. 9 p. 175. —πιλεκτέου, Adv. von ἐπιλέγ- mit-zugleich hinzuſetzen und ſagen, Euſtath. —πιλογίζομαι, mit darzu rechnen, Euſtath. Il. β p. 277, 32. —πιμαρτυρέω, ῶ, mit-zugleich bezeugen oder loben, Plutar. 8 p. 135 und 144. —πιμαρτύρησις, ἡ, das Mitbezeugen, Anton. philoſ. —πιμειδιάω, ῶ, mit-zugl. darzu-dabey lachen. —πιμελέομαι, οῦμαι, mit-zugleich beſorgen; davon —πιμελητής, οῦ, ὁ, Mitbeſorger. —πιμερίζω, mit oder zugleich zutheilen, Euſtath. —πιμετρέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zugleich als Zugabe hinzufügen oder geben. —πινεύω, mit oder zugleich darzu-dabey nicken-zunicken-beſtätigen-bejahen: mit-zugleich ſich darzu-dahin neigen, ἐξ ὅλης τῆς ψυχῆς συνεπινεύων ταῖς ἡδοναῖς καὶ ὑπερεπιμελούμενος, Plutar. 7 p. 752.

Συνεπινήχομαι, mit-zugleich darzu-dahin ſchwimmen. —πινοέω, mit-zugleich denken-erſinnen. —πιορκέω, ῶ, mit-zugleich falſch ſchwören. —πιπάσχω, dabey mitleiden-mit in Affect gerathen, Plutar. 10 p. 291. —πιπλέκω, mit-zugleich-darzu damit verflechten, mit einflechten, Euſtath. —πιπλέω, mitzugleich gegen den Feind mit dem Schiffe gehn. —πιπονέω, ῶ, mitzugleich über die Pflicht thun und arbeiten, Cyrop. 5, 4, 17. —πιῤῥέπω, ich neige mich oder hänge mit dahindarzu, Plutar. 4 p. 298. —πιῤῥέω, mit-zugleich hinzufließen, Plutar. 8 p. 781. —πιῤῥώννυμι, mit-zugl. verſtärken und beyſtehn, Plutar. Alex.

Συνεπισημαίνομαι, mit-zugleich dabey-darüber ein Zeichen des Beyfalls oder der Mißbilligung geben. —πισκέπτομαι, f. ψομαι, f. v. a. d. folgd. —πισκοπέω, mit-zugleich-zuſammen überſehen-beſchauen-betrachten-unterſuchen. —πίσκοπος, ὁ, Mitaufſeher. —πισκοτέω, ῶ, f. ήσω, mit-zugleich beſchatten oder verfinſtern, zw. —πισκυθρωπάζω, mitzugleich dabey ſauer ſehn oder traurig ſeyn, Plutar. —πισπάω, ῶ, f. άσω, ich ziehe mit oder zugleich dahin-darzu oder nach. —πισπεύδω, mit-zugleich antreiben. —πίσπομαι, f. v. a. συνεπακολουθέω, Cyrop. 7, 1, 32. —πίσταμαι, f. v. a. συνειδέω, mitwiſſen, mit darum wiſſen. —πιστατέω, mit-zugl. die Aufſicht haben, Euſtath. Il. κ p. 714. —πιστατόω, f. L. aus dem optativo ἐπιστατοῖ Plato Resp. 7 p. 153. von Scottus ſtatt des vorh. angegeben. —πιστέλλω, mit-zugleich-zuſammen zuſchicken-ſchreiben-auftragen-befehlen.

Συνεπιστενάζω, mit-zugleich dabey oder darüber ſeufzen. —πιστένω, f. v. a. das vorh. —πιστρατεύω, mit-zugleich gegen einen zu Felde ziehn. —πιστρέφω, f. ψω, mit-zugleich hin oder umkehren oder richten: mit-zugleich aufmerkſam machen, Plutar. Num. 14. neutr. ſich mit wenden oder umkehren Num. 13. vergl. Compar. Numae 5. —πίστροφος, ὁ, ἡ, Philoſtrati Soph. 1 p. 505 zugegründet, gedrängt und bündig. —πισχύω, verſtärken, helfen, Xen. mem. 2, 4, 6. eigentlich ſeine Kräfte mit einem zu einem Endzwecke vereinigen, beyſtehn. —πίτασις, εως, ἡ, das Mitanſpannen oder Mitanſtrengen, Jambl. Pythag. —πιταχύνω, mit beſchleunigen, Plutar. —πιτείνω, mit-zugleich anſpannen-anſtrengenvermehren, ὀργήν, Polyb. —πιτελέω, ῶ, mit-zugleich vollziehn-vollendn, zw. —πιτέμνω, mit-zugl. abkürzen, Euſtath. —πιτίθημι, mit-

zugleich auflegen - aufbürden: im medio mit - zugleich angreifen: τοῖς καιροῖς, τῇ ἀγνοίᾳ τινὸς συνεπ. die Gelegenheit - die Unwiſſenheit wider jemand beym und zum Angriffe benutzen, Polyb.

Συνεπιτιμάω, mit - zugl. ſchelten oder beſtrafen. Für noch darzu loben wird aus Plut. Lyſ. 15. falſch angeführt. — πιτρέπω, mit - zugl. überlaſſen - übergeben in die Aufſicht. — πιτρίβω, mit-zugleich verderben - zernichten. Xen. Anab. — πίτροπος, ὁ, Mitvormund. — πιτροχάζω, mit - zugleich darzudarüber laufen - berennen, Euſtath. Odyſſ. μ p. 484, 20. — πιτυΦόω, mit aufblähen durch dummen Stolz. S. τυΦόω. — πιΦαίνομαι, mit dabey erſcheinen, ſich zugleich dabey zeigen. — πιΦάσκω, mit - zugleich zugleich zuſagen - verſprechen - ja ſagen, Plutar. — πιΦέρω, mit - zugleich darzu - dahin - dagegen tragen - bringen - führen, ὅπλα und dergl. ὄνεμα Plut. Pomp. 2 mit beylegen. — πιΦεύγω, mit - zugleich dahin flüchten - fliehen, zweif. denn die Beyſp. aus Plutar. und Joſeph. συνεπεΦεύγεσαν ſind von συμΦεύγω, und falſch gedeutet. — πιΦθέγγομαι, mit - zugleich zurufen, Plato. — πιΦορτίζω, mit - zugleich aufbürden - aufladen, Plutar. 8 p. 906. — πιχειρέω, mitzugleich angreifen oder unternehmen, — πιχειρονομέω, bey Diodor. Excerpt. τοῖς ἑαυτῶν ταρανεμήμασι συνεπιχειρονομοῦντες, wo es falſch erklärt wird. Heſych. hat ἐπιχειρονομοῦντες ταῖς χερσὶν ὡς νόμοις χρώμενοι. So nach heißt es in der Stelle: u. lieſsen ihre Gewaltthätigkeiten in der Verſammlung durch gewaltſame Beyſtimmung beſtätigen. — πιψεύδομαι, ich lüge mit andern noch dabey - darzu, Lucian — πιψηΦίζω, aus Ariſtot. Polit. 2, 8. u. Polyb. 22, 15. ich beſtätige mit andern das Vorgetragene: eigentl. ich laſſe mit votiren od. ſtimmen.

Συνεπωκύλλω, mit - zugleich an das Land treiben-landen. — έπομαι, mitzugl. folgen. — επόμνυμι, auch im med. mit- zugl. beſchwören. — επορτεύω, ich habe mit die Aufſicht oder bin mit ἐπόπτης, zw. — επορτρύνω, mit - zugleich antreiben - ermuntern-anreizen. — επούλωσις, ἡ, das mitvernarben, Ariſtotel. probl. 1, 49. — επουρίζω, f. ισω, (οὖριος) vom guten Winde, forthelfen, Ariſtot. h. a. 8, 13. — επτυγμένως, Adv. von συμπτύσσω, zuſammen gefaltet od. genommen, K. Schr. — έπω. S. συνέπω. — επωάζω, mit - zugleich auf den Eyern (ἐπὶ ᾠῷ) hitzen oder brüten. — επωθέω, ῶ, mit - zugleich dahin - darauf ſtoſsen. — ερανίζω, ich ſammle die Beyträge, ἔρανος, auch gebe meinen Beytrag; daher überh. ich ſammle, oder ich trage bey. τὰς χρείας ἀλλήλοις συνηράνιζον, ſie leiſteten ſich in ihren Bedürfniſſen gegenſeitige Hülfe, Appian. πάντων εἰς τὴν συμπλήρωσιν τοῦ κόσμου συνερανισθέντων wie confertæ. σώματα κόσμοις ἐπιθέτοις συνερανιζόμενα, die durch Beyhülfe fremden Schmucks verſchönert ſind u. daraus gleichſam zuſammengeſetzt. Dionyſ. hal. δῆμος ἐκ σύγκλυδος ὄχλου συνηρανισμένος, aus zuſammengelaufenen Menſchen zuſammengeſetzt: davon — ερανισμός, ὁ, Plutar. 10 p. 523. das Sammlen, Zuſammenbringen, Einſammlen. — εραστής, οῦ, ὁ, Mitliebhaber, Nebenbuhler. — εράω, ich liebe mit- zugleich oder neben einem andern; auch συνεράομαί τινι, ich liebe einen mit, d. i. dargegen, weil er mich liebt. — εράω, beytragen, zuſammengieſsen; wie ἐξεράω ausgieſsen, zw. — εργάζομαι, ich arbeite mit einem andern zuſammen; 2) ich bearbeite, z. B. λίθοι ξυνειργασμένοι Thucyd. 1, 93 polirte Steine, behauen; ebendaſelbſt heiſsen εἰργασμένοι zu Bildſäulen oder von Bildhauern bearbeitete Steine. — εργασία, ἡ, Mitarbeit; bey Diodor. Sic. ein Arbeitshaus, wo mehrere Sklaven zuſammen arbeiten, *ergaſtulum*. — εργάτης, ὁ, συνεργατίνης, ὁ, συνεργάτις, ἡ, der Mitarbeiter, die Mitarbeiterin.

Συνέργεια, u. συνεργία, ἡ, Mitarbeit, Hülfe, Beyſtand bey der Arbeit, Joſ. — εργέτης, S. συνεργητικὸς. — εργέω, ich arbeite mit einem; ich helfe ihm bey der Arbeit; ſtehe, trage bey zu einer Arbeit, ἔργον. Bey Dionyſ. Antiq. 9, 23. συνεργούμενοι paſſiv. die Beyſtand erhalten. — έργειον, od. συνέργιον, τὸ, Werkſtatte, Philox Gloſſ.

Συνέργημα, τὸ, Mithülfe, Beyhülfe, Beyſtand, Unterſtützung: von συνεργέω; wovon — εργητικὸς, ἡ, ὸν, behülflich, helfend, mitthuend, Antonini 6, 42. Wenn die Leſeart richtig von συνεργήτης ſ. v. a. συνεργάτης, welches die Handſchr. Analect. 2 p. 138. no. 26. haben, wo Reiske das ungriechiſche συνεργέτης geſetzt hat. — εργολάβος, ὁ, der eine Arbeit mit andern übernimmt, Strabo. — εργὸς, ὁ, ἡ, Gehülfe, Mitarbeiter; helfend, behülflich. — έργω, f. v. a. συνείργω, zuſammenſperren, verbindeu, εὐ γὰρ ἂν ἄρχεσθαι τριακοστέρου ὑπὸ κυνηγέτου συνέρξας εἴασεν, Plato Fim. davon σύνερξις. w. m. n. Auch Dio Caſſ. ſagt: γυναικῖν ἀνευ νομίμου προσώπου συνείργυτο, lebte zuſammen mit.

Συνέρδω, mitthun, helfen, Soph. El. 352. —ερείδω, f. ίσω, zuſammendrückken od. ſtoſsen: neutr. zuſammentreffen, losbrechen, S. in συρρήγνυμι. —ερείπω. (ἐρείπω) bey Alcidamus; διαλύειν καὶ συνερείπειν τὴν τῶν ὀνομάτων οἰκονομίαν, den Bau der Worte auflöſen und zerſtören. —έρεισις, ἡ, das Zuſammendrücken - ſtoſsen - treffen. —ερειστικὸς, ἡ, ὀν, zuſammendrückend - haltend - ſtützend, Plutar. 9 p. 728 u. 757. —ερέσσω, mit - zugleich - zuſammen rudern. —ερέω, mit - zugleich reden, beyſtimmen, vorz. vertheidigen, m. d. dat. —ερίζω, f. ίσω, mit - zugl. ſtreiten - kämpfen - zanken, Suidas in καταβολὴ u. Hippocr. p. 157. A. f. L. ſt. συνερείδω. —έριθος, ὁ, ἡ, der mit andern zuſammen arbeitet, mähet, ſpinnt und dergl. S. ἔριθος. —ερικτικὸς, ὁ, Ariſtoph. Equ. 1378. der Schol. leitet es von συνείρω ab, und erklärt es δυνάμενος συνείρειν λόγους: von συνέργω, συνείργω iſt es ein Redner der die Beweiſe gut zuſammen verbindet und daraus folgert. —ερξις, ἡ, (συνέργω, —είργω) das Zuſammenhaltendrücken - preſſen - binden, Dio Caſſ. 50, 32. γάμων συν. eheliche Verbindung, Plato Tim. —έρομαι, mitzugleich fragen, Heſych. —έρπω, mit - zugleich - zuſammen kriechen, Gl. St. —έρχομαι, mit - zugleich - zuſammen gehn oder kommen; von der Armee, die im Treffen mit der andern zuſammen kommt: daher Thucyd. 5 ſagt μάχη ὑπὸ ἀξιολογοτάτων πόλεων ξυνελθοῦσα ſtatt γενομένη ὑπὸ πόλεων ξυνελθουσῶν. —ερωτάω, ῶ, f. ήσω, mit - zugleich fragen; 2) durch einen Syllogismus widerlegen, eigentl. im Fragen, wie bey Diog. Laert. Stilp. ἄρ' ἄγε ἡ τοῦ Διὸς Ἀθηνᾶ θεός ἐστι; ναί. αὕτη δὲ γε οὐκ ἔστι Διὸς, ἀλλὰ Φειδίου. οὐκ ἄρα αὐτὴ θεός ἐστιν. Sextus Emp. braucht λόγον ἐρωτᾶν und συνερωτᾶν für eine Schlusform brauchen überh. Cicero Acad. 1, 2 *nihil apta interrogatione concludunt*: vergl. de Fato 12. Seneca Ep. 48. Sextus Mathem. 3, 71 συνερωτῶντες αὐτοὺς φήσομεν. Luciani hiſtor. 34 ἐν τῇ πρώτῃ τοῦ προοιμίου περιόδῳ συνηρώτησε τοὺς ἀναγιγνώσκοντας — εἶτα μετὰ μικρὸν ἄλλος συλλογισμὸς εἶτα ἄλλος. καὶ ὅλως ἐν ἅπαντι σχήματι συνηρώτητο αὐτῷ τὸ προοίμιον — καὶ τὰ ἐγκώμια — οὐκ ἀσυλλόγιστα μέντοι ἀλλὰ συνηρωτημένα: d. i. der Eingang u. die Lobeserhebungen ſind in Form von Schluſsfolgerungen vorgetragen. So λέγει κατὰ τῆς ἀποδείξεως ἐρωτημένει bey Sextus.

Συνεσθίω, mit - zugleich eſſen.

Σύνεσις, ἡ, auch ξύνεσις, (συνίημι) die Faſſungs u. Beurtheilungskraft, Verſtand, Einſicht, Klugheit: von φρόνησις verſchieden, Ariſtot. Nicom. 6, 11. 2) das Bewuſstſeyn, Gewiſſen, Eur. Or. 398. und Herodian. 4, 7 wo die Handſchr. συνείδησις haben; 3) ſ. v. a. σύμβλησις.

Συνεσκευασμένως, Adv. S. in συσκευάζω, —εσκιασμένως, Adv. von σκιάζω, verdeckt, dunkel, Chryſoſt. —εσπίπτω, ſ. v. a. συνεισπ. w. m. n. —έσπομαι, ſ. v. a. συνέπομαι, w. m. n. —εσταλμένως, Adv. vom partic. perfect. paſſiv. στέλλω, abgekürzt, kurz, zuſammengezogen, eingezogen, frugal, Plutar. 6 p. 812. —εστηκότως, Adv. vom perf. partic. συνίστημι, *conſtanter*, ſtandhaft, beſtändig, aus Ariſtot. Polit. 2. —εστίασις, ἡ, das Zuſammenſeyn u. zuſammenſchmauſen; v. —εστιάω, ich bewirthe einen (ἑστία) in meinem Hauſe, συνεστιάομαι, ich lebe, ſchmauſe mit andern zuſammen. —εστίη, ἡ, bey Herodot. 6, 128 ſ. v. a. συνεστίασις, Schmauſs, wo die Handſchr. συνεστοῖ von συνεστὼ haben. —έστιος, ὁ, ἡ, der mit andern in einem Hauſe (ἑστία) zuſammen iſt, lebt, iſst, ein Gaſt, Haus, od. Tiſchgenoſſe. —εστραμμένως, Adv. vom part. perf. paſſ. von συστρέφω, zuſammengedreht, mit geſpannten Kräften, Worten und dergl. —εστὼ, ἡ, S. συνεστίη.

Συνεταιρέω, mit - zugl. huren, Aeſchin. Epiſt. —εταιρὶς, ἴδος, ἡ, Mitgeſellſchafterin: fem. v. —έταιρος, ὁ, Mitgeſellſchafter, Kamerade, Herodot. —ετέω, ſ. v. a. συνίημι oder ξυνίημι, m. d. genit. ich verſtehe, merke, Hipp. glandul. c. 5. —ετὴς, οῦ, ὁ, ſ. v. a. συνετὸς, ſehr zw, —ετίζω, verſtändigen, verſtändig machen, Pſalm 31, 8. von —ετὸς, ἡ, ὀν, (συνίημι) Adv. συνετῶς, activ. verſtändig, einſichtsvoll, klug; paſſive verſtändlich. Heſych. hat auch σύνετὸς χιτὼν, d. i. σύμβλητος, zw.

Συνευαστὴρ, ῆρος, ὁ, (ἐυάζω) ſ. v. a. σύμβακχος, der die Bacchiſchen Feſte mit feyert, Orphic. hymn. 1, 34. —ευδαιμονέω, ῶ, f. ήσω, mit - zugleich glücklich ſeyn oder leben. —ευδοκέω, ῶ, f. ήσω, mit - zugleich genehmigen oder beyſtimmen, m. d. dat. der Sache. —ευδοκητὴς, οῦ, ὁ, (συνευδοκέω) der mit - zugleich billiget od. derſelben Meinung iſt, zw. —εύδω, mit - zugleich - zuſammen ſchlafen. —ευημερέω, ῶ, mit - zugleich fröhlich ſeyn oder einen vergnügten Tag haben, Plutar. Coriol. 4. —ευνάζω, u.] —νάω, (εὐνὴ) zuſammenlegen, verheirathen mit, Baſilius. im medio mitzuſammen ſchlafen. —ευνέτης, ου,

ὁ, femin. —*νέτις*, *ιδος*, ἡ, Beyſchläfer, Ehegatte: Beyſchläferin, Ehegattin.

Συνεύνιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. *σύνευνος*, Heſych. Suid. Phot. —*συνομόσμαι*, ich lebe zuſammen in einer guten geſetzlichen Verfaſſung, Plutar. 10 p. 389. wo falſch *συννομέσμαι* ſteht. —*συνος*, ὁ, ἡ, (*ἰυνὴ*) Bettgenoſſe, Bettgenoſſin, Gattel, Gattin, Beyſchläferin. —*συπαίδευτος*, mit-zugleich wohl unterrichtet, ſehr zweif. —*συπάσχω*, mit-zugl. Wohlthaten erzeigt bekommen. —*συπορέω*, ῶ, *τινὶ*, jemanden mit ſeinem Vermögen dienen - beyſtehn - aushelfen, Demoſth. *πρὸς τὴν κοινὴν σωτηρίαν ἐκ τῶν ἰδίων* Antiphon. von ſeinem Vermögen geben, *πρόικας*, *ἀναλωμάτων* und dergl. überh. unterſtützen, helfen, *ἅμα καὶ τῆς νύμφης ἐπιτεχνωμένης καὶ συνυπορούσης* Plutar. Lyc. 15. —*συρίσκω*, mit-zugleich-zuſammen finden - erfinden. —*συσχημονέω*, *τὰ μέρη τοῦ σώματος — νοοῦντα τῇ κρίσει* Plutar. 7 p. 741. die Glieder, welche mit dem Urtheile zugleich oder nach dem Urtheile den Wohlſtand zugleich beobachten. —*συτυχέω*, ῶ, mit-zugleich Glück haben oder glücklich ſeyn.

Συνευφημέω, f. v. a. *ἐυφ.* aber von mehrern oder m. d. Nebenbed. mitzugleich. —*συφράζομαι*, *ἰοῦσιν οἰωνοῖς* Apollonii 3, 918 die gehenden oder fortfliegenden Vögel deuten, zw. —*συφραίνομαι*, mit-zugleich ſich freuen oder frölich ſeyn. —*εύχομαι*, mit-zugleich geloben od. beten - bitten: *τοῖς ἐξιοῦσι* Dio Caſſ. die Abreiſenden mit guten Wünſchen begleiten. —*συωχέω*, ῶ, f. *ήσω*, mit-zugleich mit einem Schmauſe bewirthen: im medio mit-zugleich ſchmauſen.

Συνεφάπτομαι, f. *ψομαι*, mit-zugleich anfaſſen - angreifen, helfen, beyſtehn. —*εφαρμόζω*, mit-zugleich anfaſſen. —*εφεδρεύω*, mitzugleich als *ἔφεδρος* warten, um an des erſten Kämpfers Stelle zu treten, Polyb. —*εφελκύω*, und —*φέλκω*, mit-zugleich nach oder zuziehn. —*εφέπομαι*, und —*φίσπομαι*, mitzugleich folgen, ſ. v. a. *συνεπακολουθέω* oben. —*εφηβεύω*, mit-zugleich Jüngling ſeyn oder die Jünglingsjahre zubringen: von —*έφηβος*, ὁ, ἡ, Mitjüngling, Mitephebus. —*εφιστάνω* und *συνεφίστημι*, ich ſtelle mit an od. darüber; 2) verſt. *ψυχὴν* ich merke mit darauf, *συνεφιστάνων τοὺς ἀναγιγνώσκοντας* die Leſer mit darauf aufmerkſam machen, Polyb. 10, 41. neutr. ich bemerke, beobachte, bekenne, 2, 58. —*έχεια*, ἡ, (*συνεχὴς*) der Zuſammenhang, die Reihe von dicht neben einander ſtehenden Dingen; die Dauer, Fortdauer; auch anhaltende Bemühung. *ἡ ἐμὴ συνέχεια καὶ πλάνοι καὶ πάλαι πορίαι* Demoſth. 301. —*εχὴς*, *ές*, ὁ, ἡ, (*συνέχω*) m. d. dat. zuſammenhängend: daher der nächſtfolgende oder ſtehende: dicht oder gedrängt o. in einer Reihe beyſammenſtehend: überh. dicht, gedrängt, daher häufig, oft: *τὸ συνεχὲς* ſ. v. a. *συνέχεια*. Das neutr. *συνεχὲς* ſ. v. a. das Adv. *συνεχῶς* joniſch *συνεχέως* und *συννεχέως*, welches von der Zeit gebraucht, beſtändig, immer oder ſogleich bedeutet: vom Orte, in einer Reihe, Polyb. 2, 14. —*εχθαίρω*, auch —*χθραίνω* u. poet. *συνέχθω* Soph. Antig. 529. die zweyte Form Plutar. 7 p. 912. —*εχίζω*, (*συνεχὴς*) verbinden, vereinigen, Philoponus ad Ariſt.

Συνέχω, f. ξω, mit-zugleich-zuſammen halten: feſthalten, befeſtigen: anhalten, zurückhalten: ängſtigen, quälen, wie *premo*: verbinden, vereinigen: erhalten, beſchützen, bewahren: in ſich faſſen, zuſammenfaſſen: *φόβῳ*, *λιμῷ*, *ἀθυμίᾳ ὀργαῖς*, *χάρισι ἀνάγκῃ*, *λιχείαις*, *ἀκρασίαις*, *βωμολοχίαις*, drückt das behaftet ſeyn mit, leiden von, ſich befinden in, u. dergl. aus; *τὸ συνέχον*, *quod rem continet*, was die Hauptſache ausmacht, Polyb. *ὃς καὶ μάλιστα συνέχει πρὸς τὰ ἠθικὰ* Sext. Emp. worauf die Moral vorzüglich beruht. Soll wohl *πρὸς* wegfeyn. —*ψιάζω*, f. *άσω*, (*ἐψία*) zuſammen ſpielen, Anthol. —*ύω* und *συνεψέω*, Hippocr. mit-zugleich kochen.

Συνηβάω, (*ἡβάω*) zuſammen die Jünglingsjahre verleben od. vergnügt ſeyn, —*ηβολέω*, f. v. a *συμβάλλω*, begegnen, entgegenkommen; dav. —*ηβολίη*, ἡ, f. v. a. *συμβολὴ*, das Begegnen, Apoll. rhod. —*ηβος*, ὁ, ἡ, (*ἥβη*) Jüngling von gleichem Alter, Eur. Herc. 438. —*ηγέομαι*, mitzugleich anführen, Diod. Sic. —*ηγορέω*, ῶ, f. v. a. *συναγορεύω*, vertheidigen, m. d. dat. davon —*ηγόρημα*, τὸ, eine Vertheidigung, Dio Caſſ. —*ηγορία*, ἡ, f. v. a. *συναγόρευσις*, die Vertheidigung. —*ηγορικὸς*, ἡ, ὸν, zum Vertheidiger oder zur Vertheidigung gehörig oder geſchickt; von —*ήγορος*, ὁ, ἡ, (*ἀγορὰ*) Mitſprecher, Vertheidiger, Wortführer im Proceſſe. —*ήδομαι*, mit dem dat. ſich mit einem freuen: alſo ihm Glück wünſchen, gratuliren. —*ηδύνω*, ich vergnüge, lebe der Geſellſchaft zu Gefallen, d. *λυτέω* oppoſ. Ariſtotel. Nicom. 3. 12. ich würze oder mache angenehm *τροφὴ μικτὴ καὶ συνηδυσμένη* Plutar. 8 p. 625. *τὸν ἄρτον ὁ ἅλς συνηδύνει* p. 657. —*ήθεια*, ἡ, das Zuſam-

menwohnen. S. v. a. *συντροφία*, Aelian. h. a. 16, 36. das zusammenleben, Umgang, Beyschlaf. Cyrop. 6, 1, 31. Angewohnheit; Gesellschaft, gesellschaftliches Gastmal, Polyb. 31, 21. Plut. Pericl. 7 verbindet es mit Φιλοφροσύνη; v.

Συνήθης, ες, ὁ, ἡ, (ἦθος) zusammenwohnend: zusammengewöhnt, an einander gewöhnt: gleiche Sitten und Charakter habend; daher Vertrauter, Freund, Bekannter: gewöhnlich, gemein, bekannt; Adverb. —ήθως, gewöhnlichermaasen. —ήκοος, ὁ, (ἀκοὴ) mithörend: τὸν κρασπεδίτην τῷ κορυφαίῳ συνήκοον ἔχειν, dass der hinterste im Chore den vordersten hören kann, Plutar. Q. S. 5, 5. συνήκοος γενομένη die mit angehört hatte, Plutar. 2 p. 725. —ήκω, mit-zugleich gehn oder kommen: zusammengehn, sich zusammenziehn, εἰς στενὸν Aristotel. —ηλικιώτης, ου, ὁ, συνήλικος, ὁ, u. συνῆλιξ, ὁ, ἡ, (ἡλικία) der die mit mir gleiches Alter hat, u. gewöhnl. dieselben Spiele Vergnügungen Unterricht geniesst. —ηλόω, ῶ, zusammennageln, *conclavo*, Gloss. St. dav. —ήλωσις, ἡ, das Zusammennageln, *conclavatio*, Gloss. St. —ηλυς, υδος, ὁ, ἡ, zusammenkommend, mitgehend, aus Nonnus. —ηλυσία, ἡ, u. συνήλυσις, Zusammenkunft, Versammlung, aus Anthol. —ημέρευσις, ἡ, (—ρεύω) täglicher Umgang oder das Zubringen des Tages mit einem. —ημερευτὴς, οῦ, ὁ, d. i. συνημερεύων, der mit einem andern den Tag zubringt oder in Gesellschaft ist; von —ημερεύω, mit einem den Tag zubringen in Gesellschaft seyn oder täglich umgehn. —ημερόω, ῶ, mit-zugleich zahm machen zähmen besänftigen. —ημμένως, Adv. (συνάπτω) verbunden, verknüpft, zusammenhängend. —ημοσύνη, ἡ, (συνίημι) Verbindung. Vereinigung, Zusage, Il. χ, 261. μὴ θ' ὅρκῳ πίσυνος μήτε συνημοσύνῃ, d. i. Eid und Versprechen. S. συνώμεθα.

Συνήμων, ὁ, ἡ, (συνῆμαι, ich sitze wohne zusammen) Apollon. 4, 1211 δέχθαι συνήμονας S. v. a. συνοίκους. —ηνιοχέω, mit-zugleich (eigentl.) Pferde und Wagen oder überh. lenken regieren. —ήορος, ὁ, ἡ, jonisch statt συνάορος, Φόρμιγξ δαιτὶ συν. Odyss. 8, 99 Begleiterin, Gesellschafterin, zugesellt, damit verbunden od. gepaart. —ηπεροπεύω, mit-zugleich täuschen, Aristoph. —ηρετμέω, mitzugleich rudern: metaph. S. v. a. ὁμορροθέω, zw. viell. S. v. a. συνηρετέω, ταῖς τύχαις Eurip. Athen. p. 413 *obsequi fortunae*, sich in das Glück schicken, wie ὑπηρετέω gemacht. —ηρέφεια, ἡ, u. —φία, ἡ, (συνηρεφὴς) die dichte Bedekkung, Beschattung v. Bäumen u. s. w. Appian. —ηρεφέω, ich beschatte, bedecke mit Bäumen u. s. w. v. —ηρεφὴς, ὁ, ἡ, (ἐρέφω) bedeckt, überschattet; dicht mit Bäumen besetzt; überh. dicht. —ηρία, S. v. a. συνηρέφεια. —ηρημένως, Adv. von συναιρέω, zusammengezogen.

Συνήρης, ὁ, ἡ, δαῖτα συνήρεα Nicandri Alex. 512 d. i. συνημμένην, συνηρμοσμένην, verbunden. Hesych. erklärt συνῆρες d. σύσκιον, wie κατήρης φύλλοις ft. κατηρεφὴς Nicandri Ther. 69. —ήριθμος, ὁ, ἡ, S. v. a. συνάριθμος, mitgezählt. —ηρμοσμένως, Adv. vom perf. pass. συναρμόζω, angepasst, passend, schicklich. —ήσθησις, ἡ, κήδους Appiani Civ. 5, 69. wird von συνήδομαι abgeleitet, Mitfreude, Gratulation, zw. —ησκημένως, Adv. vom perf. pass. συνασκέω, ausgeschmückt, zierlich. —ηττάω, ich überwinde mit; συνηττάομαι, ich unterliege mit. —ηχέω, ich klinge töne mit oder zusammen, *consono*: ich töne, schalle wieder: davon —ήχησις, ἡ, das zusammentönen oder klingen, Mittönen, Wiedertönen,

Συνθακέω, ῶ, f. ήσω, mit zusammenzugleich dabey sitzen; v. —θακος, ὁ, ἡ, mit zugleich zusammen dabey sitzend, wie σύνεδρος u. σύνθρονος, poetisch. —θάλπω, f. ψω, ich wärme mit oder zugleich, erwärme, *confoveo*. —θαμβέω, ich erstaune mit, od, zusammen, von mehrern. —θάπτω, fut. ψω, ich begrabe mit zusammen. —θαυμάζω, ich bewundere mit od. zugleich, verwundere mich mit andern od. zusammen. —θεάζω, auch συνθειάζω, ich bin ἔνθεος mit andern, nehmlich in prophetischer Begeisterung, Diodor. S. ἐνθεάζω. —θεάομαι, ῶμαι, ich betrachte mit, von mehrern zusammen betrachten; ich beschaue. —θεατὴς, ὁ, der mit zusieht, betrachtet; davon συνθεάτρια, ἡ, das fem. bey Procop. Anecd. 9. die mit auf dem Theater lebt. —θεῖα, ἡ, Mitgottheit, Mitgöttlichkeit, K. Schr. —θέλω, ich will mit, stimme bey ὅσπερ συνήθελε τῇ ἀναστάσει der mit um den Aufstand wusste, Aeneas Tact. 11. —θεμα, τὸ, S. v. a. σύνθημα; Hesych erklärt es auch ἐραματούργημα u. σύμβλημα. —θεολογέω, ῶ, f. ήσω, ich rechne mit zu den Göttern: 2) ich spreche mit jemanden über Theologie. —θερίζω, fut. ίσω, ich mäheerndte mit einem, schneide mit ab. —θερμαίνω, ich erwärme durchwärme. —θεσία, ἡ, S. v. a. σύνθεσις, ἡ, (συντίθεμαι) der Vertrag. Vergleich, Bündniss. —θεσις, ἡ, die Zusammensetzung, Zusammenfügung, z.

B. der Worte nach den Regeln der Rhetorik, lat. auch *compositio*, Kompoſition; 2) die logiſche u. mathematiſche Syntheſis folgert u. ſetzt aus anerkannten u. ausgemachten Sätzen einen neuen ungewiſſen zuſammen, und iſt der ἀνάλυσις entgegengeſetzt; 3) die grammatik. Figur *ſynthesis*; ſo nennt man eine Wortfügung, wie *parſin fruſta ſecant*; 4) ein Vertrag, Vergleich; 5) jede Kompoſition von Arzneymitteln oder Gerüchen. So nennt Theophr. 6, 454. σύνθεσιν eine Miſchung von allerhand Gewürzen, die man in die Kleiderkaſten legte: τὰς συνθέσεις ποιοῦσιν ἐκ τῶν ἀρωμάτων, θραύσαντες δὲ καὶ μίξαντες εἰς ταὐτὸ κλείουσιν εἰς κιβώτιον; 6) die Römer nannten *ſynthesin* eine Garnitur von Kleidern, Geſchirr u. dergl.

Συνθετέον, von συνθέω ſt. συντίθημι. —θέτης, ου, ὁ, der zuſammenſetzt, komponirt, ὀνομάτων Dionyſ. wie σύνθεσις von der Rede, λόγων, ein Proſaiſt, Pauſan. 10, 26. —θετίζω, wie *componere*. —θετικὸς, ἡ, ὸν, zum zuſammenſtellen, ordnen, putzen gehörig oder bequem. —θετος, ὁ, ἡ, u. συνθετὸς, ἡ, ὸν, Adv. συνθέτως, zuſammengeſetzt, komponirt. —θέω, ich laufe mit einem; von mehrern zuſammenlaufen; 2) οὐχ ὑμῖν συνθεύσεται ἡ βουλὴ Odyſſ. 20, 245, gerathen, glücklich ablaufen, wie συντρέχω. —θεωρέω, ich ſehe, beſehe mit einem; überh. betrachten. —θέωρος, Mitgeſandte, Pollux 2, 55. —θήγω, ich wetze, ſchärfe, treibe an, ermuntere, eigentl. mit oder zugleich. —θήκη, ἡ, Zuſammenſetzung: wie σύνθεμα, ſchriftlicher od. mündlicher Vertrag, Verein, Uebereinkunft: Eunapius braucht es auch für σύνθεσις, rhetoriſche Kompoſition, Ausdruck. —θηκοποιοῦμαι, d. i. συνθήκην ποιοῦμαι, Kontrakt machen, zweif. —θηκοφύλαξ, ακος, ὁ, d. i. συνθήκης φύλαξ, Wächter, Verwahrer des Vertrages, der Bündniſſe, *ſculna*, Gloſſ. St. —θημα, τὸ, (συντίθημι) das verabredete: Zeichen, Wort, die ſogenannte Parole, Xen. Cyr. 3, 3. 58 7, 1. 10 Chiffern, Schrift in verabredeten Zeichen, bey Polyb. überh. Verabredung, Vertrag und jede Gemeinſchaft; daher τί γὰρ ἀσπίδι ξύνθημα καὶ βακτηρία ſt. τί κοινὸν was haben ſie für Gemeinſchaft mit einander, Athenaei 5 p. 215. —θηματαίος, (σύνθημα) verdungen, beſtellt. —θηματίζω, (σύνθημα) τὸ ἀναλήτικὸν ἡ σάλπιγξ Nicetas Annal. 6, 3 giebt das verabredete Zeichen des Rückzugs: im medio verabreden, ibid. 4, 3. —θηματικὸς, ἐπιστολαὶ συνθ. ein mit verabredeten Zeichen oder Buchſtaben alſo Chiffern geſchriebener Brief, Polyb. 8, 19. dergl. ſchreiben, γράφειν — κῶς Polyb. 8, 19. —θημάτιον, τὸ, dimin. von σύνθημα. —θηρατὴς, ὁ, u. —ρευτὴς, ὁ, Mitjäger, Jagdgefährte; von —θηράω, und —θηρεύω, mit - zugleich jagen, auf der Jagd begleiten. —θηρος, ὁ, ἡ, (θήρα) der mit jagt oder fängt, Xeno Mem. —θιασεύω, mit - zugleich den θίασος, im θ. feyern. —θιασώτης, ου, ὁ, Kamerad beym θίασος, Ariſtoph. hat komiſch συνθ. τοῦ λῃρεῖν geſagt.

Συνθιγγάνω, mit - zugleich berühren, zweif. —θλάω, ῶ, mit - zuſammen drücken: zerdrücken, zerquetſchen. —θλίβω, fut. ψω, mit - zugleich - zuſammen drücken; davon —θλιψις, ἡ, das Zuſammendrücken, Scholiaſt. Hom. Il, ε, 624. —θνήσκω, mit - zugleich ſterben.

Συνθοινάτωρ, dor. ſt. —ήτωρ, ſ. v. a. σύνδειπνος, zw. —θοινος, ὁ, ἡ, (θοίνη) ſ. v. a. σύνδειπνος; die Form συνθοίνιος, ſehr zw. —θορυβέω, mit - zuſammen lärmen - Beyfall geben oder zurufen. —θρανόω, Eurip. Bacch. 623 zerſchlagen. S. θρανεύω. —θραύω, ich zerbreche, zerſchlage: eigentl. ich breche mit oder zuſammen. S. θραύω. —θρηνέω, ῶ, ich klage mit - zugleich. —θρηνος, ὁ, ἡ, mitklagend. —θρίζω, ſ. v. a. συντέμνω, davon συνέθρισε, συνέτεμε, Heſych. —θρόησις, ἡ, (συνθροέω) Unruhe, Verlegenheit, Sexti Emp. Math. 9, 169. —θρονος, ὁ, ἡ, mit - darneben - dabey ſitzend: mitherrſchend. —θροος, ὁ, ἡ, mit oder zuſammentönend, einſtimmend. —θρύπτω, fut. ψω, zerbrechen oder ganz weich machen - erweichen, metaph. verzärteln, weibiſch machen. —θυμέω, ῶ, (θυμὸς) einmüthig ſeyn: Suid. erklärt es d. ὁμοψυχεῖν, Heſych. συμπείθεσθαι, wie Photius, welcher darzu Epicharmus anführt. Suidas hat noch die Erkl. συνοργίζεσθαι, welche auf συνθυμόομαι, οῦμαι, zu gehn ſcheint. —θυμόω. S. das vorherg. —θύω, mit - zugleich opfern oder ſchlachten. —θωκέω, u. σύνθωκος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. συνθακ. w. m. n.

Συνιδρόω, ῶ, mit - zugleich ſchwitzen, zw. —ίδρυμι, ύω, mit - zugleich ſtellen - niederſetzen, aufſtellen - weihen, zw.

Συνιεράω, im medio Plutar. 7 p. 118 mit - zugleich Prieſter ſeyn, College im Prieſterthum ſeyn. —ιερεὺς, έως, ὁ, Mitprieſter, College im Prieſterthum. —ιεροποιὸς, ὁ, ἡ, Mit ἱεροποιεῖς w. m. n. —ίερος, ὁ, ἡ, σύνναος καὶ συνιερός τοῦ Ἔρωτος Plut. 9 p. 21 der mit dem Eros einen Tempel ἱερὸν hat, od. gemeinſchaftlich durch ἱερὰ Gottesdienſt und Opfer verehrt wird.

Συνιερουργέω, ῶ, m. den Gottesdienſt oder das Opfer verrichten. —ιζάνω, mit - zugleich - dabey niederſetzen: neutr. wie συνίζω u. συνιζέω, ſich mit od zuſammen ſetzen; zuſammenſinken, einſinken, ſich ſenken und ſetzen oder einfallen, vom Erdreiche und Boden: zuſammenſchmelzen, vom Silber, Plutarch 8 p. 641. von συνιζέω iſt —ίζησις, ἡ, das Zuſammenſitzen: das Zuſammenfallen - Einſinken; der Satz, Bodenſatz: bey den Grammat. das Zuſammenziehn zweyer Vokale in eine Sylbe. —ίζω, f. v. a. συνιζάνω. —ίημι, f. συνήσω, gewöhnlich. συνήσομαι in der Bedeut. no. 2. (ἵημι) ich bringe zuſammen; ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι Iliad. *commisit inter se pugna, contentio*, brachte ſie durch Streit zuſammen, an einander; 2) f. v. a. ἀκούω und προσέχω τὸν νοῦν, und vielleicht iſt dabey τὸν νοῦν zu verſtehen, wie bey προσέχω, *adhibeo, admitto animum*, oder man kann es mit dem lat. *conjicio*. ferner mit συμβάλλω und συντίθεσθαι θυμῷ oder Φρεσὶ vergleichen; alſo errathen, verſtehn, einſehn, überhaupt merken, bemerken, hören, ſehn, lernen, erfahren; theils mit dem genit. μήτε τῆς ἀλλήλων Φωνῆς συνιεῖσιν, ſie verſtehn auch nicht die Sprache von einander; theils m. d. acc. εἰ᾽ οὐ συνίης τὴν ἐπίνοιαν τοῦ Θεοῦ verſtehſt du denn nicht den Sinn des Gottes? Homer ſagt auch ξυνέμεναι, davon ξύνετο Odyſſ. 4, 70. mit dem particip. συνίημι καταγελώμενος; auch ohne verbum σύνες ὅτι λέγω, merke, was ich ſage; 3) συνιέσθαι, im aoriſt. συνίσθαι, wie d. lat. *convenire*, über eine Sache ſich vereinigen, Contrakt machen, ἕΦρα συνώμεθα ἀμΦὶ γάμῳ Iliad. 13. Vom alten συνίω iſt der infin. συνιεῖν ſt. συνιέναι bey Theognis und andern gebräuchlich. συνεῖναι Plato Cratyl. 28.

Συνικμάζω, f. άσω, ganz feucht oder naſs machen, aus Theophr. —ικνέομαι, zuſammenkommen, ſich zutragen, zw. —ιππάζομαι, mit - zugleich - zuſammen reiten. —ίππαρχος ὁ, Mithipparchus, Mitanführer der Reuterey. —ίππεύς, έως, ὁ, Mitritter, Kamerad bey der Reuterey. —ιππεύω, mit zuſammenreuten. Dio. Caſſ. —ίππια, ἡ, eine Heerde Pferde, *equitium*, Gloſſ. St. —ισθμίζω, (ἰσθμὸς) durch eine Meerenge und Landzunge ſich verbinden, Scymni verſ. 370. —ίσταμαι, S. συνίστημι.

Συνιστάνω, συνιστάω und συνίστημι, f. συστήσω perf. συνέστηκα, particip. συνεστηκὼς und συνεστὼς, mit - zugleich - zuſammenſtellen oder bringen, verſammlen, τοὺς ἐκ τῆς Φυγῆς σκεδασθέντας ἀναλαβὼν συνίστα, Dionyſ. halic. vergl. Polyb. 3, 43 u. 3, 18. συνιστάναι τινὰ τινὶ, jemand mit einem zuſammen bringen, ihn zu jemand führen, ihn vorſtellen - empfehlen als Freund-Schüler u. ſ. w. daher ἐπειδὴ συνέστηκε σοι Iſocrates p. 812 weil er dir empfohlen mit dir bekannt gemacht worden iſt. Bey Demoſth. p. 1029 u. 1032 wird συστῆσαι τινα ermahnen, zureden erklärt. συστήσας ἑωυτῷ Ἀσίην πᾶσαν Herodot. 1, 103 machte ſich ganz Aſien unterwürfig. πὴν ἀκραν παρέδωκε Ἀγάθωνι συστήσας αὐτῷ στρατιώτας ἑπτακοσίους Diodori 17, 64 und gab ihm darzu o. mit, vergl. Polyb. 7, 16. 5, 94. 3, 42. 2, 1. 3, 41. 15, 5. τὸ γάλα, die Milch gerinnen machen, Ariſtot. h. a. daher überh. zuſammenbringen, verſammlen, dicht - feſt machen, συνεστηκυῖα χιὼν feſter Schnee, Polyb. 3, 55. im medio zuſammenhalten - einig - feſt ſeyn: ὑπ᾽ εὐνόιας τὰ πράγματα συνίσταται, beſtehn die Sachen, der Staat, Demoſth. συνιστᾶν τὸ πρόσωπον eine finſtere Miene oder Geſicht machen Plutarch. 6 p. 251 n. 577 eigentlich zuſammenziehn. τοῦ ἀέρος συνισταμένου Plutar. Anton. 40. da die Luft neblicht oder kalt ward, zw. aufhetzen-aufbringen und zum Haſſe und Kampfe bewegen oder reitzen: daher συνίστασθαί τινι mit einem ſich in Streit einlaſſen oder kämpfen. Von dem Begriffe des Zuſammenſetzens kommt der von verfertigen - erregen - erzeugen - entſtehn laſſen: συνέστησαν ἀΦ᾽ ἡμᾶς τὸν πόλεμον Demoſth. welcher auch das entſtehende Uebel συνιστάμενον καὶ Φυόμενον κακὸν nennt. Daher συνίστασθαι συστῆναι u. συνεστηκέναι, entſtehn, erzeugt werden, den Urſprung haben: συνίστη Ἐυμένει πόλεμος πρὸς τὸν Προυσίαν Polyb. ἀγῶνες συστάντος καρτεροῦ, u. es begann ein harter Kampf. Daher anlegen, einrichten συστήσασθαι μισθοΦόρους ναυτικὰς δυνάμεις, δυναστείαν, Polyb. beſtehn, unternehmen, πόλεμον, κίνδυνον, πολιορκίαν, τράξιν (Liſt) λόγον, δικαιολογίαν Polyb. anſtellen, anſetzen πρὸς τὴν τούτων ἐπιμέλειαν πιστοὺς ἄνδρας Polyb. u. Diod. Sic. brauchen das activum für darſtellen, zeigen, beweiſen. Demoſth. p. 1285 συνιστὰς τὰς τιμὰς τοῦ σίτου, vermehrte die Preiſse, wofür er ſonſt συντιμᾶν ſagt. δύναμις συνεστηκυῖα und στράτευμα συνεστηκὸς iſt bey ihm eine ſtehende Armee: daher er auch die gewöhnlichen Volksredner τοὺς ἐξάδας καὶ συνεστηκότας ῥήτορας nennt. Das medium hat auſser den bereits erwähnten und aus dem activo flieſſenden Bedeut. noch folgende: ſich verſammlen - zuſammenrotten, zuſam-

menhalten: ἐργαστήρια μοχθηρῶν ἀνθρώπων συνεστηκότων Demoſth. συνίσταται μετὰ τοῦ Λάμπιδος, er verſteht u. beredet ſich mit L. Idem. οἱ συνεστῶτες τούτῳ ἀναπηδήσαντες Idem.

Συνιστορέω, ῶ, f. ήσω, mit davon-darum wiſſen, Heſych. — ἱστωρ, ορος, ὁ, ἡ, der mit-zugleich weiſs: wie *conſcius*, Mitſchuldiger. — ισχαίνω, u. συνισχαίνω Hippocr. mit-zugleich od. ganz mager-dünne machen: ὁ νόμος αὐτὰ τῷ χρόνῳ συνισχανει Eur. Iph. Aul. 694 Zeit und Gewohnheit mindern dieſen Schmerz: denn die Bedeut. von συνίσχω oder συνίσχω findet nicht Statt. — ισχάνω, S. das vorherg. — ισχυράω, f. v. a. das folgend. ſehr zw. — ισχυρίζω, f. ίσω, mit-zugleich ſtärken-verſtärken-beſtärken, Xeno. — ισχύω, f. ύσω, f. v. a. συνεπισχύω, zw. — ίσχω, f. v. a. συνέχω, w. m. n.

Συνκατανευσιφάγος, ὁ, ἡ, Beyw. d. Schmeichler, Stobae. Serm. 64 die mit andern eſſen und zu allen Ja ſagen, alles billigen: κατανεύω, Φάγω.

Σύνναιος, ὁ, ἡ, f. v. a. σύνναος, Heſych. — ναίω, mit-zuſammenwohnen oder bewohnen. — ναος, ὁ, ἡ, (ναὸς) zuſammenwohnend: in einem Tempel verehrt. — ναυβάτης, ου, ὁ, f. v. a. συνναύτης, zw. — ναύκληρος, ὁ, Mitbeſitzer des Schiffes, zw. — ναυμαχέω, ῶ, mit-zugl. zuſammen im Seetreffen kämpfen. — ναυσθλόω, f. v. a. συνδιαπεραιόω, mit überfahren zu Schiffe. Heſych. — ναύτης, ου, ὁ, Geſellſchafter zu Schiffe. — νεάζω, mit andern ſeine Jugend zubringen; bey Philoſtr. Soph. 2, 10 αλλα ἄλλῳ συννεάζων im Sinne des folgenden. — νεανιεύομαι, mit andern jugendlich ſich betragen, ſpielen, luſtig-frohlich ſeyn, prahlen und dergl. wie νεανιεύομαι. — νέμω, zuſammen weiden, auf die Weide treiben: medium συννέμομαι, zuſammen auf der Weide ſeyn, gehn. — νεύρωσις, ἡ, (νευρόω) das Verwachſen vermittelſt der Sehnen oder Ligamente. — νευσις, ἡ, das zuſammen ſich neigen oder wenden: das Zuſammenhalten, Einigkeit; nach Heſych. auch Beyfall. — νεύω, zuſammen neigen, gegen einander neigen: auch paſſ. zuſammen oder gegen einander geneigt ſeyn; ſich zuſammenziehn: auch übereinſtimmen. Lucian. Philop. 2 τὰς ὀφρῦς συννένευκας haſt die zuſammengezogenen Augenbrannen niedergeſchlagen. — νέφελα, ἡ, (συννεφὴς) der umwolkte Himmel, Ariſtot. Probl. 26, 41. — νέφελος, ὁ, ἡ, f. v. a. συννεφὴς. — νεφέω, ich bedecke mit Wolken, umwölke: ὄμματα Eur. El. 1078 mache eine finſtre Miene. S. συννέφω. — νεφὴς, ὁ, ἡ, (σὺν, νέφος) umwölkt; finſter, metaph. traurig. — νεφόω, f. v. a. συννεφέω. — νέφω, (νέφος) ξυννένεφε καὶ χειμέρια βροντᾷ Ariſtophan. und Dio Caſſ. der Himmel hat ſich ganz umwölkt und es donnert ſtark; wie Ariſtoph. Av. 1502 ζεὺς συννεφεῖ; 2) traurig, finſter ausſehn: Eur. Stobaei Phyſ. p. 218 θνητῶν σκέρμα εὐτυχεῖ λαμπρᾷ γαλήνῃ τὰν δὲ σιννέφει πάλιν, hat ein ſtürmiſches unglückliches Loos. — νεχὲς, neutr. von συννεχὴς, f. v. a. συνεχῶς, oder das verlängerte und poet. συννεχέως. — νέω, συννήω, f. ήσω, zuſammentragen auf einen Haufen, Herodot. zuſammenſpinnen oder weben, zw. — νεωτερίζω, f. ίσω, mit-zugleich neuern oder Neuerungen anfangen, zw. — νηπιάζω, f. άσω, mit Kind ſeyn: mit kindiſch thun oder reden, zw. — νησις, ἡ, das Anhäufen, Zuſammenhäufen, zw. — νηστεύω, mit-zuſammen faſten.

Συννήχομαι, mit-zugleich ſchwimmen. — νικάω, ῶ, mit-zuſammen ſiegen-überwinden. — νοέω, ῶ, f. νοήσω, mit dem Verſtande faſſen, verſtehn: überlegen, bedenken; davon

Συννοητὸς, ἡ, ὸν, mit dem Verſtande gefaſst oder zu faſſend, Juſtini Dial. p. 132. — νοια, ἡ, Nachdenken, Ueberlegung, ἐπὶ συννοια βαδίζειν in Gedanken gehn, Lucian. 3 p. 130. S. σύννους. — νομέομαι, S. συννέμομαι. — νομεὺς, έως, ὁ, Mithirte, Gloſſ. St. — νομίζω, mit-zugleich meinen, derſelben Meinung ſeyn, Plato. — νομικὸς, ἡ, ὸν, zum συννέμειν dem mitweidenden gehörig, Plato Politic. §. 11. — νομοθετέω, ῶ, mit zugleich Geſetze geben-Geſetzgeber ſeyn. — νομὸς, ὁ, ἡ, (νομὴ) zuſammen weidend, auf der Weide zuſammen gehend; überhaupt zugeſellt, gepaart, ſich zuſammenhaltend; bey Aelian. h. a. 15, 3 iſt ὁ σύννομος als Subſtant. das Zuſammengehn, ſich zuſammenhalten, Paarung; συννόμος, ὁ, ἡ, der mit andern weiden läſst. — νοος, S. σύννους. — νοσέω, mit-zugleich zuſammen krank ſeyn, oder dieſelbe Krankheit oder Leidenſchaft haben.

Σύννους, ὁ, ἡ, nachdenkend, überlegend, in Gedanken vertieft: ernſthaft, mürriſch, traurig: zu Gedanken oder zu ſich kommend, Plutar. 8 p. 172. Plato Alcib. 2 zu Anfange: Φαίνῃ τὶ ἐσκυθρωπακέναι τε καὶ εἰς γῆν βλέπειν ὥστε συννενοημένος, du ſcheinſt nicht heiter zu ſeyn, weil du auf die Erde ſiehſt, als wärſt du in Gedanken: καὶ τὶ ἂν τις συννοεῖτο; was ſoll-

te ich für Gedanken haben? τὴν μεγίστην σύννοιαν, die wichtigſten und über die wichtigſten Dinge. Heſych. erklärt συννοῦται (lies συννοοῦται) durch λυπεῖται, er iſt traurig.

Συννυκτερεύω, mit-zuſammen die Nacht zubringen. —νυμφοκόμος, ὁ, der mit-zugleich die Braut oder junge Frau warten oder bedienen ſoll, Eur. Iph. Aul. 48. —νυμφος, ἡ, ſ. v. a. εἰνάτειρα, Etym. M. *connupta*, Gloſſ. St.

Συνοδεύω, ich reiſe mit andern: zuſammen oder in Geſellſchaft reiſen od. gehen: davon —οδία, ἡ, Reiſegeſellſchaft, Strabo 4 p. 314. u. 11 p. 800. bey Cicero Attic. 10, 7 wird es Geſpräch erklärt. —οδικὸς, ἡ, ὸν, (σύνοδος) die Zuſammenkunft betreffend od. davon kommend: μήνη συνοδική, *interlunium*, davon νὺξ συνοδικὴ Synefius Epiſt. 4. wo kein Mondlicht ſcheint. Siehe das folgende. —όδιον, τὸ, dimin. von σύνοδος, vorz. vom *coitus lunae cum ſole*, wenn der Mond mit der Sonne zuſammentrifft, u. daher nicht ſcheint, weil er in dieſer Richtung ſein Licht nicht auf die Erde werfen kann. —οδίτης, ου, ὁ, Reiſegefährte: 2) ein fabelhafter Stein, Damaſcius Photii p. 1066. —οδοιπορέω, ῶ, f. ήσω, mit-zuſammen reiſen od. den Weg machen. —οδοντὶς, ἡ, b. Athen. p. 312. ein Nilfiſch, p. 356 eine Art *pelamys* od. Thunfiſch. —οδος, ἡ, (ὁδὸς, σὺν) Zuſammenkunft, Verſammlung, im freundlichen Sinne bey Berathſchlagungen, im Ehebette (Beyſchlaf) und beym Gaſtmala, im feindlichen beym Treffen und ſo weiter. —οδος, ὁ, ἡ, Reiſegefährte, Begleiter, Heſychius. —όδους, εντος, ὁ, ἡ, (σὺν, ὀδεὺς) mit zuſamm hängenden Zähnen, die nicht in einander greifen, wie καρχαρόδους, ſondern oben platt ſind, wie Backzähne; 2) eine Art Fiſch mit ſolchen Zähnen, wie Linnés *Spari*, lat. *dentex*. S. σινόδους. —οδυνάω, ῶ, mit-zugleich Schmerz verurſachen, betrüben: im paſſ. mit-zugleich Schmerz haben, condoliren. —οδύρομαι, mit-zuſammen klagen-beklagen. —όζω, mitriechen, oder einen Geruch geben, Ariſtot. Prol. 12, 4.

Σύνοιδα, praet. von συνείδω, ich weiſs mit oder davon, *conſcius ſum*. —οιδέω, ῶ, f. ήσω, mit-zugleich ſchwellen-laufen. —οικειόω, ῶ, (οἰκεῖος) mit-zugleich-zuſammen häuslich-verwandt-vertraut machen: τὸν ἄνδρα τῷ ἀνδρὶ οἱ συνοικειοῦντες Plut. Numae 8 die den Mann zu einem Schüler oder Freund des Mannes machen. τὸ ἄκαρπόν καὶ ἄγονον τῇ παρθενίᾳ, zueignen oder vergleichen mit, ibid. 9. τὰ ἤθη συνῳκειοῦντο τῷ ζήλῳ τῶν καλῶν Lycurg. 4 wurden vertraut und gewöhnt mit oder an. τὴν Ἀχιλλέως δόξαν αὐτῷ διὰ ἀρετὴν μᾶλλον ἢ κατὰ γένος σ. ſich mehr durch die That als durch die Verwandſchaft zueignen Pyrrh. 7 ᾧ θεῷ μάλιστα συνεξομοιῶν καὶ συνοικειῶν ἑαυτὸν διετέλεσεν Antonii 76. mit welchem er immer die meiſte Aehnlichkeit und Verwandſchaft haben wollte. Derſelbe braucht συναφομοιοῦν καὶ συνοικειοῦν ἑαυτὸν ἅπασιν 6 p. 192 für ſich nach allen bequemen. συνεπιστρέφειν καὶ συν. τὸν ἀκροατὴν, ſich geneigt machen 8 p. 144. τὸ τὴν χρείαν τῶν ὀνομάτων σ. τοῖς ὑποκειμένοις πράγμασιν 6 p. 80 bequemen nach: eben ſo συνάπτειν καὶ σ. τοῖς δόγμασι τὰ ποιήματα 6 p. 130 deuten u. akkommodiren. τὰ ἀγνοούμενα τοῖς γνωριζομένοις, das unbekannte mit dem bekannten vergleichen und ſo bekannter und verſtändlicher machen Polyb. 5, 21. τοῖς ὅλοις τινὶ συνοικειοῦσθαι 22, 3 ſich innig mit einem vorz. durch Heirath und Verwandſchaft verbinden.

Συνοικείωσις, ἡ, die Mitzueignung: eine rhetoriſche Figur, wenn zwey ganz verſchiedene Sachen durch den Ausdruck verbunden und einer Perſon beygelegt werden, Rutilius Lupus 2, 9. Quinctil. 9, 3. —οικέσιον, τὸ, (συνοίκεσις) die Ehe, Damaſcius Photii p. 1074. —οικέτης, ου, ὁ, Haus oder Stubengenoſſe; Ehegenoſſe; von —οικέω, ῶ, f. ήσω, m. d. dat. mit jemand zuſammen wohnen; zuſammen leben als Mann und Frau; 2) act. συνοικεῖν χώραν, ein Land beſetzen, bevölkern; davon —οίκημα, τὸ, (συνοικέω) für συνοικία, Wohnung, Zimmer, bey Plutar. 2) bey Herodot. 7, 156 eine Verſammlung, Verfaſſung von zuſammenlebenden Menſchen, wie Democratie. —οίκησις, ἡ, (συνοικέω) das Zuſammenwohnen-leben, Umgang, Ehe, u. dergl. auch ſ. v. a. συνοίκημα. —οικητὴρ, ὁ, συνοικητὴς, ὁ, und συνοικήτωρ, ὁ, ἡ, (συνοικέω) der zuſammen wohnt, lebt mit einem andern, *contubernalis*, auch wie Mann und Frau. —οικία, ἡ, attiſch ξυνοικία, wird gewöhnl. von οἰκία dadurch unterſchieden, daſs συνοικία ein Hauſs ſeyn ſoll, worinn viele zur Miethe wohnen. Dies aber ſcheint falſch zu ſeyn. Bey Ariſtoph. Equ. 1001 ſteht ὑπερῴων καὶ ξυνοικία δύο. Iſaeus de Meneclis heredit. ὁποῖον χωρίον ἢ συνοικίαν ἢ οἰκίαν κατέλιπεν. Die Stelle des Aeſchines ὅπου γὰρ πολλοὶ μισθωσάμενοι μίαν οἰκησιν διελόμενοι ἔχουσιν, συνοικίαν καλοῦμεν geht eigentl. auf das zu-

ſammenwohnen, ſ. v. a. *συνοίκησις*; denn ſo nennt Plato eine Stadt eine ξυνοικίαν, wo mehrere Menſchen zuſammen wohnen. Eigentlich heiſsen ξυνοικίαι die zuſammenſtehenden Häuſer. *ἐμπιπρᾶναι τὰς οἰκίας τὰς ἐν κύκλῳ τῆς ἀγορᾶς καὶ τὰς συνοικίας* Thucyd. Oft werden auch die *villae* Landhäuſer ξυνοικίαι genennt, weil da mehrere zuſammen wohnen und mehrere Wohnungen von Arbeitern in eins verbunden ſind.

Συνοίκια, τὰ, verſt. ἱερὰ, ein öffentliches Feſt zu Athen zum Andenken der Vereinigung der einzelnen Burgen in eine einzige Stadt durch Theſeus. Plutarch. Theſ. 23. Thucyd. 2, 15. Plutarch. nennt es μετοίκια, Schol. Ariſtoph. Pac. 1028. *συνοικίσια*. —**οικίζω**, ich bringe einen mit einem andern in daſſelbe Haus zuſammen, in dieſelbe Wohnung; dah. auch *θυγατέρα τινί*, ich gebe meine Tochter einem zur Ehe; 2) *τόπον, πόλιν*, ich bevölkere eine Stadt durch neue Einwohner; ich lege eine Kolonie an einem Orte an; *εἰς ἣν τὰς ἐκ τῆς Χερσονήσου πόλεις συνῴκισε* Diodor. 19, 52 verſetzte als Kolonie. —**οἴκισις**, ἡ, das Bevölkern durch fremde oder neue Einwohner; die Kolonie, Arriani Anab. Thucyd. 3, 3. —**οἰκισμὸς**, ὁ, die Bevölkerung durch neue Einwohner od. eine Kolonie; 2) die Geſellſchaft, die Ehe, Diod. 18, 23. —**οἰκιστὴς**, ὁ, o. *συνοικιστὴρ*, ὁ. Pind. Ol. 6, 8. der einen Ort bevölkert, oder daſelbſt eine Kolonie anlegt. —**οἰκοδομέω**, ῶ, mit zugleich bauen, erbauen. —**οἶκος**, ὁ, ἡ, (*οἶκες*) in einem Hauſe oder zuſammen wohnend, zuſammen lebend, Gatte, Gattinn. —**οἰκουρέω**, ῶ, ich lebe mit einſam-ſtill-ruhig zu Hauſe; von —**οἰκουρὸς**, ὁ, ἡ, der mit oder zugleich einſam-ſtill-ruhig zu Hauſe lebt. Geſellſchafter im ſtillen häuslichen Leben. —**οἰκτίζω**, f. ίσω, bemitleiden, Mitleiden haben od. bezeugen, zw. —**οἶμος**, ὁ, ἡ, (σὺν, οἶμη) ὕμνος Φέρμιγγι Apoll. 2, 161. ſ. v. a. *σύμφωνος*, zur Lyra ſtimmend. —**οἶομαι**, ich glaube mit einem andern, bin derſelben Meinung. —**οἴω**, wov. *συνοισω* das futur. zu *συμφέρω*, daher *τὸ συνοῖσον*, der zukünftige Nutzen, was nutzen wird. —**οκλάζω**, f. άσω, ſich auf die Knie niederlaſſen oder ſetzen, Baſilius. —**οκωχή**, (S. ὀκωχή) f. v. a. ξυνοχὴ. S. συνοχέω. —**ολισθαίνω**, oder —**σύω**, f. ήσω, mit-zugleich oder zuſammen an einem Ort gleiten oder fallen. —**ολκὴ**, ἡ, (*συνολκω*) das Zuſammenziehn. —**όλλυμι**, und *συνολλύω*, mit-zugleich verderben od. tödten. —**ολολύζω**, mit-zugleich eine Klage oder Freudengeſchrey erheben. —**ολος**, vorzügl. im neutro *τὸ σύνολον*, das Ganze zuſammen, *l'enſemble*: auch als Adv. im Ganzen, überhaupt, *in univerſum*; das Adv. *συνόλως* bey Athenaeus und Lucian. überhaupt, durchaus. —**ολοφύρομαι**, mit-zugleich klagen, jammern. —**ὁμαιμος**, und *συνομαίμων*, ὁ, ἡ, der mit von demſelben Blute iſt, alſo ὁ, Bruder, ἡ, Schweſter. —**ομαλύνω**, mit-zugleich oder ganz eben-gleich machen. —**ομαρτέω**, ῶ, mit-zugleich folgen. —**ομβρος**, ὁ, ἡ, *ἀνεμος*, Wind mit Regen, Etym. M. —**ὁμεύνος**, ὁ, (ὅμευνος) Bettgenoſſe, ἡ, Bettgenoſſin.

Συνομῆλιξ, ικος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. *συνῆλιξ* und *ὁμῆλιξ*, der mit mir daſſelbe Alter hat, Kamerad. —**ομηρεύω**, ich bin mit-zugleich Geiſſel, Polyb. —**ομηρὴς**, ὁ, ἡ, (ὁμήρης) verſammlet, Nicandri Alex. 449. —**ομιλέω**, ῶ, f. ήσω, ſ. v. a. *ὁμιλάω*, oder mit-zugleich umgehn oder Umgang haben.

Συνόμιλος, ὁ, ἡ, mit einem umgehend, Geſellſchafter. —**ὀμνυμι**, *συνομνύω*, mit-zugleich ſchwören: ſich mit einem verſchwören oder durch einen Eidſchwur verbinden. —**ομοιοπαθέω**, ῶ, bey Ariſtot. Rhet. 3, 7. hat die Handſchr. *συνομοπαθέω*, ich leide mit, empfinde mit einem dieſelbe Leidenſchaft, werde in denſelben Seelenzuſtand verſetzt. Plutar. Alcib. 23 *συνεξομοιοῦσθαι καὶ συνομοπαθεῖν τοῖς ἐπιτηδεύμασι καὶ ταῖς διαίταις* u. 6 p. 364.

Συνομοιόω, mit-zugleich oder ganz ähnlich machen, Dionyſ. hal. —**ομολογέω**, ῶ, zuſammen ſagen, zugeſtehn, zugeben, beyſtimmen: mit einem ausmachen-einen Vertrag machen-ſich vereinigen: daher verſprechen, geloben und dergleichen. —**ομολογία**, ἡ, Beyſtimmung; Geſtändniſs; Vertrag; Zuſage. —**ομόλογος**, ὁ, der zugeſteht, beyſtimmt, zw. —**ομοπαθέω**, S. *συνομοιοπαθέω*. —**ομορέω**, ῶ, angrenzen, zw. von

Συνόμορος, ὁ, ἡ, (ὅμορος) angrenzend, benachbart, Philox. Gloſſ. —**ομωνυμέω**, mit oder zugleich denſelben Namen haben, Schol. Ariſtoph. Ran. 497. von —**ὁμώνυμος**, ὁ, ἡ, der mit oder zugleich denſelben Namen führt, Athenaei p. 173. —**οξύνω**, mit-zugleich ſchärfen-ſpitzig machen: ſpitzig zugehn laſſen, Polyb. von —**οξυς**, ος, ὁ, ἡ, zugeſpitzt, ſpitzig zugehend. —**οπαδὸς**, ὁ, ἡ, Begleiter, part. —**οπάζομαι**, ich folge mit. In der Stelle des Sophocles bey Dionyſ. halic. 2, 48 haben für *συνοπάζεται* die Handſchr. richtiger *συμπλάζεται*.

Συνοπάων, ονος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. *συνοπαδὸς*, Begleiter. Orph. hymn. 30. 5. — **οπλίζω**, Pollux 1, 152 *συνοπλιζόμενοι*, Waffenbrüder. — **οπλος**, ὁ, (ὅπλα) Waffenbruder, zw. — **οπλοφορέω**, ῶ, mit oder zugleich die Waffen tragen. — **οπτάω**, mit oder zugleich braten. — **οπτικὸς**, ἡ, ὸν, Adv. — **κῶς**, (*συνόπτω*) überſehend, ſcharfſichtig: τὸ *συν.* Scharfſichtigkeit, Scharfſinn: von *σύνοψις* abgeleitet ὅρος, allgemeine kurze Beſtimmung, Dionyſ. Areop. — **οπτομαι**, ſ. v. a. *συνοράω*, überſehen, einſehen, Polyb. — **οπτος**, ὁ, ἡ, überſehbar, ſichtbar, erkenntlich, kennbar, begreiflich. — **ὁρασις**, ἡ, (*συνοράω*) die Einſicht, das Einſehn, K. Schr. — **ορᾰ́ω**, ῶ, *conſpicio*, erkennen, bemerken, einſehn. — **οργιάζω**, die Orgia mit-zugleich-zuſammen feyern. — **οργίζομαι**, mit-zugleich-zuſammen zürnen. — **ὀργιος**, ὁ, die Orgien (*ὄργια*) mitfeyernd, Pollux 6, 113. — **ορέω**, ῶ, (*σύνορος*) ich grenze daran, m. d. dat. Polyb. — **ορθόω**, mit-oder zugleich aufrichten oder in Ordnung bringen. — **ορία**, ἡ, (*σύνορος*) Nachbarſchaft, Suidas. — **οριγνάομαι**, mit verlangen, Suidas.

Συνορίζω, ſ. *ίσω*, in dieſelbe Gränze bringen und vereinigen, neutr. angränzen, mit d. dat. Antigoni 84. — **ορίνω**, (*ὀρίνω*) ganz in Bewegung oder Unruhe ſetzen, beunruhigen, Hom. — **ορκος**, ὁ, ἡ, (ὅρκος) der mit geſchworen hat. Xenoph verbindet *συνόρκους καὶ συμμάχους* Vect. 5, 9 durch einen Eid verbunden. — **ορμάδες**, αἱ, ſ. v. a. *συμπλοιγάδες*, *συνδρομάδες*, Simonides Schol. Eur. Med. 1.

Συνορμάω, ῶ, f. *ήσω*, mit-zugleich in Bewegung ſetzen oder antreiben: neutr. und in medio mit-zugleich in Bewegung kommen-gehn. — **όρμενος** ſ. v. a. *συνορόμενος* die zuſammen ſich aufmachen, Aeſchyl. Ag. 441. — **ορμέω**, mit-zugleich im Haafen oder in der Bucht liegen, Polyb. — **ορμίζω**, f. *ίσω*, mit oder zugleich in den Haafen oder in die Bucht bringen. bey Dio Caſſ. 48, 47 ſ. v. a. dicht zuſammenſtellen, *ναῦς*, die Schiffe. — **ορος**, ὁ, ἡ, (ὄρος) zuſammengrenzend, angrenzend. — **ορούω**, zuſammen-mit-zugleich mit Heftigkeit gehn-ſich kürzen, ſpringen, Apollon. Rhod. — **οροφόω**, ῶ, bedachen, bedecken: *τὸν ἀέρα ταῖς πέμαις συνορόφουν* Lucian. 5 p. 268 beſchatteten wie mit einem Dache alle die Luft durch ihre Blätter. — **ορχέομαι**, οῦμαι, mit oder zugleich tanzen. — **ουλόω**, ῶ, (οὐλὴ) durch eine Narbe verbinden, vernarben und zuheilen; davon — **ούλωσις**, ἡ, das Zuheilen und Vernarben; davon — **ουλωτικὸς**, ἡ, ὸν, zuheilend und vernarbend. — **ουσία**, ἡ, (*σύνειμι* partic. *συνὼν*, *συνοῦσα*) Zuſammenkunft, Verſammlung, zum Sprechen, Eſſen, Schlafen: daher vorzügl. Beyſchlaf, auch ehelicher Umgang: *συνουσίαν τῶν προσηκόντων ποιεῖσθαι* ſeine Verwandten verſammlen: Parthenius 8. — **ουσιάζω**, f. *άσω*, (*σύνουσία*) zuſammen kommen oder ſeyn; 2) den Beyſchlaf üben, zuſammen ſchlafen; 3) verheyrathen, Xen. Eph. 2, 9 zw. — **ουσιασμὸς**, ὁ, ſ. v. a. *συνουσία*, Beyſchlaf, Suidas. — **ουσιαστὴς**, οῦ, ὁ, (*συνουσιάζω*) Geſellſchafter, Schüler, Xeno. davon — **ουσιαστικὸς**, ἡ, ὸν, zum Umgange gehörig-geneigt-geſchickt, Ariſtoph. — **ουσιόω**, (*ουσία*) weſentlich damit verbinden, vereinigen; davon — **ουσίωσις**, εως, ἡ, weſentliche Vereinigung womit. — **οφρυόομαι**, οῦμαι, die Augenbraunen zuſammenziehen, die Stirn runzeln, Eur. Alc. 777. — **οφρυς**, υος, ὁ, ἡ, mit zuſ. gezogenen oder gewachſenen Augenbraunen, gerunzelter Stirn: daher auch traurig, mürriſch. Heſych. erklärt es auch *μεγαλαύχὸς* und *μεγαλόφρων*, ſtolz. — **οφρύωμα**, ατος, τὸ, die Verbindung der Augenbraunen, ſ. v. a. *ἐπισκύνιον*, welches die Grammatiker damit erklären: viell. die von den zuſammengezogenen Aug. gerunzelte Haut.

Συνοχεὺς, ὁ, der zuſammenhält: Julian. or. 5 p. 165. — **οχέω**, mit führen, fahren, tragen. — **οχὴ**, ἡ, und ξυνοχὴ, (*συνέχω*) das Zuſammenhalten: Verbindung, Zuſammenhang; Befeſtigung; auch ſo viel als *conflictus*, das Zuſammenſtoſsen im Treffen; auch Enge, Angſt. Bey Manetho *συνοχαὶ*, Feſſeln, Banden. — **οχηδὸν**, Adv. (*συνοχὴ*) ſ. v. a. *συνεχῶς*, *συνεχῆς*, zw. — **οχικὸς**, ἡ, ὸν, (*συνοχὴ*) zuſammenhaltend, verbindend, zw. — **οχμάζω**, zuſammenbinden, Luciani Tragop. — **οχμὸς**, ὁ, ſ. v. a. *συνοχὴ*. S. *συνεχμὸς*. — **οχος**, ὁ, ſ. v. a. *συνεχὴς*, zuſammenhängend: *πυρετὸς*, anhaltendes Fieber. *ἱερὰ παίγματα σύνοχα φοιτάσιν* Eur. Bach. 162. ſt. *συνωδὰ* zuſammenſtimmend mit.

Συνοχόω, davon *ὤμω κυρτὼ ἐπὶ στῆθος συνοχωκότε* das iſt *συμπεπτωκότες*, *συνηγμένοι*, Il. 2, 218. wie *ἄχρι στήθεος συνοκωχῇς* bis zur Verbindung des Bruſtbeins. Hippocr. *τείχεος ὡς ἤδη συνοχωκότος ἐν κονίῃσιν* Quint. Smyrn. 7, 502 als wenn die Mauer ſchon in Staub zuſammengefallen wäre. — **οψις**, ἡ, Ueberſicht, Anblick: *ἐν συνόψει ἀλλήλων τοῖς Καρχηδονίοις*, ſo

dafs sie einander oder die Karthaginenser fehn überfehn konnten. τινες ἐπιτηδειος εἰς σύνοψιν τοῦ στρατηγεῖν, zum Ueberblicke des Feldherrn. ὑπὸ μίαν σύνοψιν ἀγαγειν τοῖς ἐντυγχάνουσι Polyb. unter einen Gefichtspunkt bringen. Auch ift συν. Abrifs, Modell Valefius ad Euſebii h. eccl. p. 536. — ψοφαγέω, ῶ, mit fchlemmen oder praffen, Plutar.

Συνσάττω, und συνσπειράω, S. συνσάττω, συσκ. —σταθεύω, ganz röftenbraten, Ariſtoph. Lyſ. 844. —στεφανηφορέω, mit oder zugl. einen Kranz tragen. —στύφω, davon συνστύψαι, σκυθρωπάσαι Hefych. und συνέστυβας. —βεν. συνεσκυθρώπακας, ὁμοίως ἐσκυθρώπακεν und συνεστυφωμένοι, συνεσκυθρωπακότες. —σωφρονέω, ῶ, S. συσσωφρ.

Συνταγή, ἡ, (συντάσσω) Zuſammenſtellung, Anordnung: bey Jambl. Pythag. §. 185. ſind συνταγαὶ was hernach συνθῆκαι Verträge, Verabredungen. Bey Artemidor. 4, 24 Verordnung. —ταγμα, τὸ, (συντάσσω) das zuſammengeſtellte - zuſammengeſetzte - angeordnete: τὸ Λακωνικὸν κατάστημα καὶ σύντ. Polyb. 6, 50 Staatsverfaſſung: ἱππέων, ἐπλιτῶν und dergl. ein Korps von Reutern oder Infanteriſten: eine Schrift, Buch, ein Werk: Sammlung von zuſammengeſtellten Schriften. —ταγματάρχης, ου, ὁ, der ein σύνταγμα oder 2 Cohorten anführt, Suidas. —ταγματικὸς, ἡ, ὀν, vom σύνταγμα, darzu gehörig: —κὰ und ὑπομνηματικὰ unterſcheidet Amonius, und braucht jenes von wohlgeordneten und ausgeführten Schriften. —ταγμάτιον, τὸ, dimin. von σύνταγμα. —τακής, ὁ, ἡ, (συντήκω) συντακὴς γενόμενος ἐτελεύτα Philoſtr. Soph. 2, 1, 15 er ſtarb an der σύντηξις, Schwindſucht. —τακτέον, von συντάσσω, w. m. n. —τακτήριος, ὁ, ἡ, oder συντακτικὸς, zuſammenſtellend oder ordnend: vom medio zum Abſchiede gehörig, λόγος, Abſchiedsrede. —ταλαιπωρέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zugleich im Elende ſeyn. —ταλασιουργέω, mit oder zugleich ſpinnen, Athenaei p. 316. —ταμίας, Mitquäſtor: die Form συνταμίας, wie ταμιεύω hat Dio Caſſ. —ταμνω, jonifch ft. συντεμνω. —ταὐύω, (ταύω) f. v. a. συντείνω, ich ſpanne zuſammen, an. —ταξις, ἡ, die Zuſammenſtellung, die Stellung, Anordnung, vorz. der Armee: alſo die Schlachtordnung; 2) das Zuſammenſetzen eines Buchs, einer Geſchichte: daher Schrift, Erzählung; 3) Verabredung, Abrede: Vergleich, Vertrag; 4) zugetheilte - aufgelegte Abgabe. Zu Athen führte Kalliſtratus συντάξεις für φόρους zuerſt ein, Harpocration. Iſocr. Panath. verbindet beyde Worte.

Συντατεινόω, ῶ, mit oder zugleich niedrig oder gering machen, Strabo. —τάραξις, ἡ, Mitverwirrung; Verwirrung: von —ταράσσω, —άττω, f. ξω, mit - zugleich verwirren, oder in Unordnung oder Verlegenheit bringen - ſetzen: überh. ganz verwirren oder in Unordnung bringen: ganz verderben oder zerſtören: πόλεμον σ. Polyb. 4, 14 wie ταράσσειν bey Demoſth. *concitare bellum*, Krieg erregen. —ταργανόω, (ταργάνη) ich verwickle, Lycophr. 1101. S. προσταργανόω —ταρὸς, ὁ, ἡ, (ταφὸς) δένδρον, eine Blume, deſſen Wurzeln mit andern zuſammen wachſen und ſich verwickeln, Theophr. h. pl.

Σύντασις, ἡ, (συντείνω) Anſpannung, Anſtrengung, Spannung. —τάσσω, —ττω, f. ξω, mit - zugleich - zuſammen ſetzen, ſtellen, ordnen: τὸ στράτευμα πᾶν, Xen. Hell. 1, 2, 15 vergl. 2, 4, 11 die ganze Armee zuſammenziehn und ſtellen; zuſammenſetzen, verfertigen, vorz. im medio λόγους, τέχνας, ἔργα Dionyſ. halic. im medio mit d. dat. mit jemanden verabreden, Xen. Anab. 7, 1, 35. Polyb. ſagt auch συντ. ἡμέραν πρός τινα: daher τὸ συνταχθὲν oder συντεταγμένον die Verabredung, Polyb. ſpäterhin συντ. τινί, von jemandem Abſchied nehmen. —τατέον, von συντάω f. v. a. συντείνω; wov. auch —τατικὸς, ἡ, ὀν, anſpannend, anziehend, zuſammenziehend. —ταφος, ὁ, ἡ, mit - zugleich begraben, in demſelben Grabe liegend, Plato. —ταχύνω, mit - zugleich beſchleunigen, od. beſch. helfen.

Συντείνω, anſpannen, anziehen, anſtrengen: ſpannen: neutr. od. mit verſt. ὁδὸν, ſich anſtrengen, eilen, geſchwind gehn, wie *contendo*. εἰς ἄστυ συνέτεινε δρόμῳ Plutar. 8 p. 26. lief eilig: wohin zielen, abzwecken, wie *tendo, ſpecto*, Xen. Ageſ. 7, 1. —τειχίζω, mit - zugleich - zuſammen eine Mauer oder Burg bauen oder durch eine Mauer oder Burg verbinden od. beſchützen. —ταιμαίρομαι, aus mehrern wahrnehmen - ſchlieſsen - errathen. —τεκνοποιέω, mit oder zugleich Kinder zeugen oder überh. zeugen. —τεκνος, ὁ, ἡ, (τεκνον) gemeinſchaftlicher Vater oder Mutter, zw. —τεκνόω, f. v. a. —τεκνοποιέω, Ariſtophan. Thesm. 13. —τεκταίνομαι, mit zimmern - bauen, bereiten, aus Apoll. rhod. —τελέω, f. v. a. συντελέω; 2) als neutr. f. v. a. συντελέω ich gehore mit darzu, Pindari Pyth. 9, 100.

Συντέλεια, ἡ, (συντελέω) das Beytragen von Geld, Abgaben, in Gemeinschaft; 2) eine Zahl von 60 Bürgern (*συμμορία*) zu Athen, welche auf gemeinschaftliche Kosten ein Kriegsschiff ausrüsteten; das Beytragen, Ausrüsten selbst; diejenigen, welche zusammen dies thun, heissen *συντελεῖς*; 3) die Beendigung, Vollendung, Vollbringung, das Ende: auch ſ. v. a. *ἐντελέχεια*; 4) Plutar. Flamin. compar. *τὴν περιοικίδα συντέλειαν* die Nachbarschaft welche unterwürfig und kontribuabel war. S. *συντελής*. —τελεσιουργία, ἡ, das Vollenden, Pollux 9, 157. zw. —τέλεσμα, τὸ, gemeinschaftliche Abgabe, Esdr. 4, 13. —τελεστὴς, οῦ, ὁ, der vollendet, aus Gregor. Naz. der Tribut giebt, *tributarius*, Gloss. St. davon od. —στὴρ ist —τελέστρια, ἡ, das femin. welches aus Priscianus *municeps* erklärt wird. —τελευτάω, mit oder zugleich endigen oder (neutr.) ſterben.

Συντελέω, ῶ, ſ. ἐσω, mit-zugl.-zusammen endigen o. vollenden: überh. vollenden, vollbringen, verrichten. *ἀγῶνα* einen Wettkampf feyern Plutarch 1 p. 36. 3 p. 662. *ἐκφορὰν* Polyb. verſt. *ὁδὸν*, mit-zugleich hinkommen, zusammen kommen, *ἡ τοῦ σώματος διάστασις διφυὴς μὲν οὖσα πρὸς μίαν δὲ συντελοῦσα ἀρχὴν*, Aristot. *διάφορει αἰτίαι εἰς ἓν τέρμα τοῦ βίου συντελοῦσι*. Vorz. heisst es mit-zugleich Kosten aufwenden oder Abgaben oder Tribut bezahlen. In Athen, wo zu den Staatsbedürfnissen alle Bürger nach einer Taxe jährlich und bey jeder Gelegenheit beytragen müssen, und deswegen in gewisse Klassen getheilt waren, hiess es von einem Bürger, der mit andern in einer Klasse ist und zum Kriege beyträgt, *συντελεῖ εἰς τὸν πολεμον ἐν ταῖς εἰσφοραῖς* Demosth. daher *συντελὴς*, der mit andern zusammen in einer Klasse ist und die Abgaben oder Kontribution entrichtet: daher auch *συντελεῖν εἰς τοὺς νόθους* bey Demosth. zu der Abtheilung und dem Stande der unehelichen Kinder gehören, wie es heisst *εἰς ἱππάδα τελεῖν*, zu der Ritterschaft gehören und als Ritter dem Staate dienen und seine Abgaben entrichten. Daher von Oertern und Städten, die unter fremder Botmäſsigkeit und Gerichtsbarkeit stehn, *χαιρώνειαν, ἣ εἰς Ὀρχομενὸν συντελεῖ* Thucyd. 4, 76 wofür die Römer *contribui, contributi* sagen. Pausanias braucht es auch mit d. dat. *Μάγνητας καὶ Φθιώτας Θεσσαλοῖς συντελεῖν*. Daher die allgemeine Bedeut. darzu gehören, beytragen, helfen, nützlich oder beförderlich seyn. Eben so ist *συντελὴς, ὁ, ἡ*, bey Demosth. p. 198 *πάλιν ὡς αὐτοὺς συντελῆ ποιεῖν*, sich unterwürfig und kontribuabel machen. Daher *περὶ διαφορᾶς τῆς κοιλίας καὶ τῶν συντελῶν μορίων* und der dahin-darzu gehörigen Theile Aristot. part. animal. 3, 14.

Συντελὴς, ὁ, ἡ, mit-zugleich oder in derselben Klasse beytragend oder seine Abgaben-Kontribution entrichtend: unterwürfig, kontribuabel: darzu gehörig. S. d. vorh. —τελικὸς, ἡ, ὸν, dem *συντελὴς* gehörig od. ihn betreffend, vom *συντ.* kommend: *χρόνος, ῥῆμα, tempus, verbum perfectum* bey den Grammat, *τὸ συντελ.* Polyb. 40, 3 *contributi*, alle die gemeinschaftlich einen Tribut entrichten. —τέμνω, f. εμῶ, ich zerschneide, zerhaue: ich theile: Plato Polit. 5. 2) ich verschneide, kürze ab, schränke ein. *συντέμνειν τὰς δαπάνας εἰς τὰ καθ' ἡμέραν*, den Aufwand einschränken, Xenoph. Perf. pass. *συντέτμημαι* von *συντμάω*, aor. 2. *συνέταμον* von *συντάμνω*: Herodot. 5, 41 *τοῦ χρόνου συντάμνοντος*, da die Zeit bald da war. 7, 123 *συντάμνων ἀπ' Ἀμπέλου ἐπὶ Καναστραῖον ἄκρην* verſt. *ὁδὸν, brevi cursu contendens*. Soph. Anton. 1103 *συντέμνουσι θεῶν βλαβαι τοὺς κακόφρονας* ſt. *συντόμως κατέχουσι* holen sie bald ein.

Συντερετίζω, ſ. ίσω, mitfingen oder trillern. zw. —τερμονέω, ῶ, angränzen, Gränznachbar seyn, mit d. dat. Polyb. von —τέρμων, ονος, ὁ, ἡ, (*τέρμα*) angrenzend, benachbart. —τέρτω, mit od. zugleich ergötzen oder vergnügen. —ταγμένως, Adv. v. part. perf. pass. v. *συντάσσω*, ordentlich, gesetzt, ruhig. —ταμένως, Adv. vom part. perf. pass. von *συντείνω*, angestrengt, heftig, schnell. —τετραίνω, S. *συντιτραίνω*. —τευξις, ἡ, ſ. v. a. *συντυχία*, das Zusammentreffen, Zusammenkunft, Unterredung. —τεχνάζω, und *συντεχνάω, ἀπάτην συνετέχναζον*, Plutarch. Timol. 10. *συντεχνώμενος τὰ ἔργα* Demetr. 43 mit-zugleich künstlich anlegen; mit den Künstlern arbeiten. —τεχνίτης, ου, ὁ, ſ. v. a. d. folgd. Gloss. St. —τεχνος, ὁ, Mitkünstler, dieselbe Kunst übend, Aristoph. —τηγμα, τὸ, das zusammengeschmelzte u. so verbundene oder aufgelöste; auch ſ. v. a. *σύντηξις*, Plutar. Q. S. 6, 8. —τηκτικὸς, ἡ, ὸν, zusammenschmelzend: verbindend: zerstörend u. auflösend. —τήκω, f. ξω, zusammenschmelzen: durch Schmelzung vereinigen, auflösen, verzehren: im perf. hat es die Bedeut. d. pass. *κακὸς κακῷ συντέτηκεν* Eurip. Aristot. magn. moral. 2, 11. —τηξις, εως, ἡ, das Zusammenschmelzen: Verbindung, Ver-

einigung durch Zuſammenſchmelzen, Cicero Attic. 10, 8. Auflöſung des Körpers in der Schwindſucht.

Συντηρέω, ῶ, f. ήσω, ich bewache, bewahre, behalte bey mir. *συντηροῦντα πέρρωθεν ποιεῖν* zielend, Plutar. Marc. 12. —*τήρησις*, ἡ, Erhaltung, Bewahrung, Gregor. Naz. Beobachtung, Bewachung, zw. davon —*τηρητικὸς*, ἡ, ὸν, erhaltend, bewahrend, Gregor. Naz. —*τήριος* falſch ehemals ſt. *σωτήριος*, Herodiani 1, 12. —*τίθημι*, ich lege-ſtelle mit-zugleich, ich gebe mit oder zur Beſorgung, Polyb. 5, 10. 8, 19. 27, 6. 28, 18. 2) ich ſtelle-lege-ſetze zuſammen, *compono*; verfertige, lege an, von Büchern, Planen, Liſt; 3) ich bringe in Ordnung, zu Stande; 4) med. *συντίθεμαί τινι* oder *πρός τινα*, mit jemanden verabreden, abſchlieſſen, *συμμαχίαν*, ein Bündniſs ſchlieſſen; 5) *συντίθεμαί τινι* verſt. *ψῆφον*, ich pflichte, ſtimme mit bey; 6) *σύντίθεσθαι* mit *ξυμῷ* und ohne *ξυμῷ* bey Homer achten, bemerken, merken; 7) bey Arrian. Ind. 350 ſteht *συντίθημι*, ich ſchlieſſe, urtheile. Bey Polyb. 28, 15 ſteht *συνέθεσαν* für *συνίεσαν*, zw.

Συντίμαω, ich gebähre mit, zeuge mit. —*τιμάω*, bey Demoſth. *πρῶτον μὲν ὡς συνετιμήσαντο ὑπὲρ ἐμοῦ ταύτην τὴν εἰσφορὰν εἰς τὴν συμμορίαν*, was er vorher *συνετάξαντο* ſagte, hatten meinen Beytrag nach Schätzung meines Vermögens beſtimmt; 2) *συνετιμήθη τὰ περὶ τὸν σῖτον* Demoſth. p. 1285. f. v. a. ſonſt *ἐπετιμήθη*, der Preis ſtieg: welche Stelle Suidas in *συνετιμήθη* anführt. —*τίμησις*, ἡ, Werth, Preis, LXX. —*τιμωρέω*, mit beyſtehn oder helfen, aus Hippocr. im medio miträchen, zw. —*τινάσσω*, f. ξω, f. v. a. *συγκραδαίνω*, mit-zugleich erſchüttern. —*τιταίνω*, f. v. a. *σύντείνω*, Hippocr. —*τιτράω*, *συντιτραίνω*, auch *συντετραίνω*, (*τιτράω*, *τράω*) *perforo*, durchbohren. Herodot. 2, 11 *συντετραίνοντες τοὺς μυχοὺς* die ſich ihr Bette aushölen, ihren Weg nehmen, Aeſchylus Coeph. 449 *συντέτρανε μῦθον δι' ὤτων*; *τοῖς ἕτερον συντρήσασιν εἰς τὰ τῶν πλησίον*, die im Bergwerke einen Gang in des Nachbars machen, durchbohren, Demoſth. *εἰς τὴν γλῶτταν ἡ ἀκοὴ συντέτρηται* der Gehörgang führt in die Zunge, Plutar. Garrul. p. 2.

Συντιτρώσκω, ich verwunde, von mehrern, die es thun, oder v. mehrern Wunden. —*τολυπεύω τὰς μάχας*, Nicetae Annal. Praef. das machen und vollenden mit einem. S. *τελετάω*. —*τομή*, ἡ, (*συντέμνω*) *τῆς μισθοφορᾶς*, die Verkürzung des Soldes, Dio. Caſſ. —*τομία*, ἡ, (*συντέμνω*) die Abkürzung. Kürze, *συντομίας στοχάζεσθαι*, ſich der Kürze befleiſsigen. —*τόμια*, τὰ, bey den Spätern ſ. v. a. *teſſera*, *καλάμια τὰ*, Getraidemarke, Salmaſ ad ſcr. H. A. p. 375. —*τομίζω*, f. v. a. *συντέμνω*, Suidas. —*τομος*, ὁ, ἡ, (*συντέμνω*) zuſammen geſchnitten, kurz geſchnitten, abgekürzt, kurz. Das Adv. *συντόμως*, kurz, in kurzer Zeit, ſogleich. —*τονία*, ἡ, Spannung, Anſtrengung: Stärke, Kraft, Hippocr. —*τονος*, ὁ, ἡ, adv. *συντόνως*, angeſtrengt, angeſpannt: heftig, ſtark; 2) gleichtönend, gleichſtimmig, Eur. Iph. Aul. 118. —*τραγωδέω*, ῶ, f. ήσω, ich ſpiele mit einem zuſammen Tragödie. —*τράπεζος* ὁ, ἡ, (*τράπεζα*) Tiſchgenoſſe. —*τραυλίζω*, f. ίσω, mit- oder zugleich ſtammeln od. lallen. —*τράω*, S. *συντιτράω*.

Σύντρεις, ἐς, αἱ, *σύντρια*, τὰ, immer drey, 3 zuſammen.

Συντρέπω, mit oder zugleich wenden oder kehren, zw. —*τρέχω*, f. *συνδρέξω*, *συνδραμοῦμαι*, aor. 2. *συνέδραμον*, *concurro*, mit-zugleich-zuſammenlaufen, von mehrern Menſchen; 2) zuſammentreffen, zutreffen. *τὰ λέγια συνδραμεῖν λέγεται πρὸς τὰς τύχας*, die Prophezeyungen ſollen mit dem Zufall geſtimmt haben. *ὀνείματα συντρέχοντα τοῖς πράγμασι* für die Sache paſſende Worte: eben ſo *concurrere*; 3) übereinkommen, ſich vereinigen. *convenire*. *συντρέχειν τοῖς κριταῖς*, Cyrop. 8, 2. 27. von den Partheyen, die ſelbſt ihre Richter wählen und ſich darüber vereinigen.

Σύντρησις, ἡ, (*συντράω*) das Durchbohren und Verbindung durch gemeinſchaftliche Oefnung. —*τρητος*, ὁ, ἡ, (*συντράω*) durchbohrt u. durch eine Oefnung verbunden. zw. —*τριαινόω*, ῶ, mit dem Dreyzack erſchüttern, überhaupt erſchüttern, zertrümmern, Eur. Herc. 946. Plato comicus: *ταῦτα πάντα συντριαινῶν ἀπολίσω*, Koen. ad Gregor. p. 20. —*τριβή*, ἡ, ſ. v. a. *σύντριψις*. —*τριβής*, ὁ, ἡ, ſ. v. a. *σύντριψ*, Heſych. —*τρίβω*, f. ψω, ich reibe zuſammen, an einander, *τὰ πυρεῖα*, die Hölzer zum Feuermachen; 2) ich zerbreche durch Reibung oder Anſtoſsen: 3) ich reibe einen mit Prügeln ab, zerprügle ihn, wie *conterere* u. *contundere*; 4) *συντρίβεσθαι* auch von Angſt und Betrübniſs der Seele, woher das lat. *contritio animi*; 5) auch von Perſonen, die an einander in Zwiſt über eine Sache gerathen: dahin geh. bey Demoſth. *τοῦ συντρίβεται τὸ πρᾶγμα καὶ τοῦ δυσχεραίνεται*, woran ſtöſst ſich die Sache, was iſt die Urſache der Uneinigkeit?

Συντριηραρχέω, ῶ, ich bin mit od. zugleich τριήραρχος; von —τριήραρχος, ὁ, der mit andern zugleich einen Dreyruderer ausrüstet oder kommandirt. —τρίμμα, τὸ, (συντρίβω) was zerrieben, zerbrochen iſt, die Kontuſion, Anſtoſs; von Holz, Ariſtot. de Audib. der Bruch. —τριμμός, ὁ, ſ. v. a. σύντριψις, LXX. —τρῖψ, βος, ὁ, ἡ, wie οἰκέτριψ, (τρίβω) der zuſammenwohnt, lebt, wie συντριβής, zw. —τριψις, ἡ, (συντρίβω) das zuſammen- an einander reiben oder ſtoſsen, das Zerſchlagen, Zerreiben: der Schlag, Stoſs. —τροφία, ἡ, die Ernährung, Erziehung mit- bey einem zuſammen; διὰ τὴν τρὸς ἡμᾶς συντροφίαν Strabo 8 p. 520 weil wir bey ihm auferzogen worden ſind; daher die Geſellſchaft, der Umgang mit einem; der Geſellſchafter; von —τροφος, ὁ, ἡ, (συντρέφω) mit einem ernährt, erzogen; durch Umgang, Geſellſchaft verbunden mit einem. —τροχάζω und συντροχάω, f. άσω, mit- zugleich - zuſammen laufen. —τρῦγάω, mitleſen, miternden, Geopon. —τρυφάω, ῶ, f. ήσω, mit oder zugleich ſchwelgen oder weichlich od. ſchwelgeriſch leben. —τρώσκω. S. συντιτρώσκω. —τυγχάνω, zuſammentreffen oder kommen: begegnen: ſprechen, ſich unterreden mit: zutreffen, ſich zutragen: ὁ συντυχών, wie τυχών, der erſte beſte, jeder ohne Auswahl: gemein, gering, ſchlecht. —τυμβωρυχέω, ῶ, f. ήσω, mit- zugleich - zuſammen in Gräber einbrechen und ſie beſtehlen. —τυραννέω, mit oder zugleich tyranniſche Gewalt haben oder unumſchränkt herrſchen. —τυραννοκτονέω, ῶ, f. ήσω, mitzugleich- zuſammen den oder einen Tyrann morden- tödten. —τύραννος, ὁ, ἡ, Mittyrann: Theilnehmer der gewaltſamen oder unumſchränkten Herrſchaft. —τυρόω, ῶ, metaph. ſ. v. a. συγκυκάω. S. τυρόω. —τυχία, ἡ, (συντυχέω) das Zuſammentreffen, Zufall, Begegniſs, Ausgang: das Zuſammenkommen, die Zuſammenkunft, Unterredung.

Συνυθλέω, zuſammen ſchwatzen, Lucian. Lexiph. 14. —υμεναιόω, den Hymenaeus mitſingen, Plutar. Praec. conjug. p. 410. H. —υμνέω, ῶ, mitzugleich mitſingen oder beſingen. —υπάγω, mit- zugleich unterziehn od. unterwerfen, Schol. Soph. El. 147. —υπακούω, mit gehorchen oder folgen, Strabo p. 659. bey Polyb. ſ. v. a. ὑπακ. allein. —ὑπαρκτος, ὁ, ἡ, mit o. zugl. exiſtirend, K. Schr. —ὑπαρξις, εως, ἡ, Mitexiſtenz, das zugleichexiſtiren. —ὑπαρχος, ὁ, Mitpräfectus, bey den Römern: überh. Mitgouverneur o. Statthalter. —υπαρχω, mitzugleich - zuſammen ſeyn oder exiſtiren. —υπατεύω, mit Conſul ſeyn. —ὑπατος, ὁ, Mitconſul. —υπερβάλλω, mit od. zugleich überſetzen oder (neutraliter) darüber gehn, Polyb. —υπηρετέω, ῶ, mit- oder zugleich dienen- aufwarten - helfen. —υπηχέω, mit oder zugleich darzu tönen oder lärmen, aus Phavor. Lex. —υποβάλλω, mit od. zugleich hinunterlegen- werfen- unterſchieben o. an die Hand geben. —υποδείκνυμι, und —δεικνύω, mit oder zugleich andeuten. —υποδύομαι, mit oder zugleich hinuntergehn od. tauchen: mit oder zugleich ſich unterziehn od. unternehmen, m. d. acuſ. —υποκορίζομαι, mit oder zugleich ὑποκ. ſtammlen- ſchmeicheln oder abkürzen durchs Diminut. Euſtath. Il. χ p. 1390, 19. —υποκρίνομαι, ſich mit einem oder wie er verſtellen und etwas nachmachen oder vorgeben. —υπολαμβάνω, Geopon. 19, 6, 3 mit aufnehmen oder unterſtützen: zw. —υπονοέω, mit oder zugleich darunter verſtehn: bey Polyb. ſ. v. a. ὑπονοέω, vermuthen, verſtehn. —υποπίπτω, mit oder zugleich darunter liegen oder verſtanden werden, Sext. Emp. —υποπτεύω, ſ. v a ὑποπτ. Polyb. 14. 4 —υπόστατος, ὁ, mit ſubſtantiell, K. Schr. —υποτίθεμαι, mit annehmen oder ſupponiren. —υπουργέω, ῶ, mit dienen oder behülflich ſeyn, N. T. —υποφέρω, mit- zugleich darunter tragen oder führen, mit unterwerfen, Schol. Eur. or. 1. —ὑποφύομαι, mit- zugleich darunter wachſen oder entſtehn oder zu- nachwachſen, Plutar. 8 p. 191. —υποχωρέω, ῶ, f. ήσω, mit o. zugl. zurückgehn - weichen od. nachgehen.

Συνυφαίνω, zuſammenweben, metaph. verbinden: zu Stande bringen u. dgl. —ὕφασμα, τὸ, das zuſammengewebte, Gewebe, *contextus*, Gloſſ. St. —ὑφανσις, ἡ, das Zuſammenweben. —ὑφεῖαι, (συνυφὴς) bey Ariſtotel. h. a. 9, 40 wo jetzt συνυφίαι ſteht, die mit einander verbundenen (συνυφεῖς) Stücken von Wabenzellen, Ryaïs: eben daſelbſt heiſsen ſie ἱστοὶ συνυφεῖς.

Συνυφή, ἡ, ſ. v. a. συνύφασμα: bey Plato 5 Leg. p. 220. iſt ſ. v. a. κρόκη, u. Pollux 7 Sect. 29 ſcheint ὑφυφὴ geleſen zu haben. —υφὴς, έος, ὁ, ἡ, zuſammengewebt; verbunden durch ein Gewebe. —υφίσταμαι, ich exiſtire mit zugleich: ich übernehme oder unternehme mit- zugleich, Polyb. —υψόω, ῶ, ich erhöhe oder erhebe mitzugleich.

Συνωδή, ἡ, oder συνωδία, das Zuſammenſingen, Zuſammenſpielen, Einſtimmen in den Geſang. —ὠδίνω, mit oder zugleich Geburtsſchmerzen haben oder gebären: überh. mit oder zugleich ſich betrüben, Eur. Hel. 732. —ωδός, ὁ, ἡ, zuſammen oder mitſingend, mitſpielend: übergetr. übereinſtimmig. —ωθέω, ῶ, ich ſtoſſe-dränge mit-zugleich-zuſammen; davon —ώθησις, εως, ἡ, das mit-zugleich-zuſammenſtoſſen oder drängen, *compulſio*, Gloſſ. St.

Συνώμοσία, Il. 13, 381 ὅρκια σ. ἀμφὶ γάμῳ, damit wir einen Vertrag-Vergleich wegen der Heirath machen: von συνέω, συνίω, συνίημι, davon συνήμων u. συνημοσύνη, Vertrag. —ωμία, ἡ, (ὦμος) die Zuſammenfügung der Schulterblätter, der Ort, wo ſie ſich zuſammenfügen. οἱ τὴν ἐκθυσιν ἔχοντες τῆς συνωμίας ὑψηλοτέραν ἔχοντες Hippiatr. p. 262. wofür Xeno. Equitat. 1, 11 ἡ ὑψηλὴ ἀκρωμία ſagt; vergl. Polyb. 12, 25. 2) συνωμία u. συνωμίασις, ἡ, eine Krankheit der Pferde, wenn ſie ſich beyde Schultern verrenkt haben, Hippiatrica. —ωμοσία, ἡ, (συνόμνυμι) die Verſchwörung, Vereinigung durch einen Schwur. —ωμόσιον, τὸ, ſ. v. a. das vorherg. oder vielmehr die bey der Verſchwörung getroffene Abrede, Dionyſ. Antiq. 10, 31. —ωμότης, ὁ, femin. συνώμοτις, ἡ, Nicet. annal. 17, 6. der mit einem oder mehrern ſich durch einen Eid verbunden hat; Verſchworner. —ωμοτικός, κή, όν, Adv. —κῶς, zur Verſchwörung gehörig. —ώμοτος, ὁ, ἡ, durch Bidſchwur vereinigt. τὸ ξυνώμοτον ἀπιστεῖν Thucyd. 2, 74 ſt. τὴν ξυνωμοσίαν das Bündniſs verlaſſen, brechen, vergleiche Dio Caſſ. —ωνέομαι, οῦμαι, f ήσομαι, mit-zugleich-zuſammenkaufen. —ωνυμία, ἡ, Gleichheit des Namens: Gleichheit der Bedeutung; v. —ώνυμος, ὁ, ἡ, Adv. —ύμως, (ὄνομα, aeol. ὄνυμα, σύν) von gleichem Namen od. gleicher Bedeut. —ωνυμούτως, Adv. v. συνωνυμέω, ſ. v. a. d. vorh. zweif.

Συνωρίαστὴς, οῦ, ὁ, (συνωρὶς) der auf einem zweyſpännigen Wagen fährt: Lucian. 4 p. 133. —ωρίζω, (συνωρὶς) ἵππους Aeliani h. a. 15, 24 ich ſpanne zwey Pferde zuſammen. ξυνωρίζου χέρα, Eur. Bacch. 198 *junge manum*, reich mir deine Hand. —ωρτιούομαι, ich fahre mit einem zweyſpännigen Wagen, Ariſtoph. Nub. 13. v. —ωρὶς, ίδος, ἡ, (σὺν, ἀρω) ein Geſpann von zwey Pferden-Maulefeln u. dgl. ἅπαξ ἡ ξυνωρὶς ἢ ζεύγει γενέσθαι, Plato. irotaph. auch ein Paar Kinder, Freunde u. dergl. lat. *bipa*. Mit συνάορος einerley, wie τετράορος, τέτρωρος. Aeſchyl. Choeph. 979 παίδων ξυνωρίδα, ſ. v. a. δεσμὸς, Bande, Feſſeln. —ωσις, ἡ, (συνώθω) das Zuſammendrängen oder drücken. —ωφελέω, mit-zugleich nützen oder helfen. —ωχαδὸν, Adv. ſ. v. a. συνεχῶς u. συνεχῶς, Heſiod. Theog. 690. Quint. Smyrn. 14, 516.

Συξέω, (ξέω) poliren, glätten, ἡ λέξις, Φράσις συνέξεσται, συνέξεσμένη, Plutar. 9 p. 389.

Συοβαυβαλος, ὁ, Schweineſtall, Heſych. Photius. Heſych. hat auch συνόβαυνοι, συναυλιστηρία καὶ κοιμητήρια.

Συοκτασία, ἡ, und συοκτονία, ἡ, (σῦς, κτείνω) das Tödten oder Schlachten der Schweine. —κτόνος, ὁ, ἡ, Schweine tödtend-ſchlachtend, Callim.

Συοτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) Schweine fütternd-haltend.

Συοφόντης, ου, ὁ, fem. συοφόντις, ἡ, (φένω, φονέω) Schweinemörder, Schweine tödtend. —φορβέω, ich füttere Schweine oder als Schwein, Longin 9, 30. —φόρβιον, τὸ, (φορβὴ) Schweineheerde: Schweineſtall. —φορβὸς, ὁ, (φορβὴ) Schweinehirt.

Σύρα, ἡ, S. σισύρα.

Σύρβα, Adv. S. τύρβα.

Σύρβη, ſ. v. a. τύρβη, *turba*, ein Haufen, Lärm; von σύρω, ſ. v. a. σύρμα, συρμὸς, und das eben davon abgeleitete σύρφαξ, das μ in β, u. β in φ verwandelt. —βηνεὺς, ὁ und συρβηνὸς, von σύρβη, *turbulentus*, bey Athenaeus p. 697 kommt συρβηνέων χερὸς vor.

Σύργαστρος und συργάστωρ, ὁ, beym Alciphr. 3 Ep. 19 u. 63 ein gemeiner Menſch, Tagelöhner, wird auch Schweinehirte überſetzt. Beym Simmias iſt es von zweif. Bedeut. Eigentl. συρέγαστρος, ſo hat das Etym. M. συρεγάστρων ζώων ſ. v. a. ἑρπετῶν, die im kriechen den Bauch an der Erde ſchleppen, ziehn, σύρω. Bey Alciphr. 3 Ep. 18 ſteht falſch συνέργαστρος dafür.

Σύρδην, Adv. von σύρω, mit Gewalt, Ungeſtüm fortreiſſend.

Συρία, ἡ, S. σισύρα.

Συριγγίας, ὁ, (σύριγξ) κάλαμος, eine ganz hohle Rohrart. —ίγγιον, τὸ, kleine Röhre; Rohr; (*canna*) kleines hohles Geſchwür, Fiſtel. —ιγγόω, ῶ, ich mache zur Röhre, höhle wie eine Röhre aus, συριγγοῦται, der Theil bekommt ein hohles Geſchwür wie Fiſtel. Hippocr. nat. oſſium ſagt von Blutgefäſſen εἰς τὸ στέρνα ἐσυρίγγωσε p. 304. διὰ τοῦ ὄστέου συριγγώσε p. 307 geht wie ein Kanal hinein, bildet einen Kanal und geht hinein oder durch. —ιγγώδης, ὁ, ἡ, was Röhren, Höhlungen, hohle Geſchwüre (Fiſteln) hat.

Σύριγμα, τὸ, das gepfiffene, der Pfiff: der Ton der Pfeife, auch ſ. v. a. συριγμὸς, ὁ, (συρίζω) das Pfeifen; der Ton der Pfeife, das Spielen auf der Pfeife.

Σύριγξ, ιγγος, ἡ, Hirtenflöte, aus neben einander zuſammengefügten, ſtufenweiſe abnehmenden Rohrpfeifen beſtehend; 2) jede Pfeife; 3) jede Röhre; hohler Körper, wie Blutadern, Büchſen im Rade, Erdkluft, Mine, *cuniculus*, hohles Geſchwür, Fiſtel; 4) bey Polyb. 15, 30 eine bedeckte Gallerie, zwiſchen zwey Gebäuden oder Zimmern, Athenaei 5, ὁ ἐκ σύριγγος ἐσπάσατ' ἄγχος Il. 19, 387. ſ. v. a. ὀροτοθήκη. S. συρίσσω.

Συρίζω, f. ίξω, S. συρίττω.

Συρίζω, ich rede, handle wie ein Syrer.

Συριηγενὴς, ἐος, ὁ, ἡ, aus Syrien gebürtig.

Συριστὴς, dor. ſt. συριστὴς. —ίσδω, dor. ſt. συρίττω. —ίσκος, ὁ, S. ὑρρίσκος.

Σύρισμα, τὸ, u. συρισμὸς, ὁ, ſ. v. a. σύριγμα. —ίσσω, S. συρίττω. —ιστὴς, οῦ, ὁ, der pfeift oder auf der Pfeife bläſst, ſpielt; 2) der männliche Kranich, von ſeiner lauten Stimme, nach Heſych. Vergl. Eur. Hel. 1499. —ιστὶ, Adv. in ſyriſcher Sprache-Art.

Συρίττω, f. ξω, ich pfeife; 2) pfeife aus, *exſibilo*, m. d. acc. 3) ich blaſe, ſpiele auf der Pfeife. Hemſterhuis leitet es richtig v. σύρω συρίω ab, weil das Pfeifen aus einem lang gezogenen Tone beſteht. —ιχος, ὁ, bey Athenae. 3 p. 76 ſ. v. a. ὑρρίσκος, zw.

Συρκάζω, od. συρκίζω, aeol. ſt. σαρκάζω.

Σύρμα, τὸ, (σύρω) was geſchleppt wird, wie ein langes Frauens- oder theatraliſches Kleid, wie ein Schlepprock, *ſyrma*; πλοκάμων Analect. 2 p. 87 n. 18 das lange wallende Haar. 2) was zuſammengekehrt, geſchleppt, gebracht, geworfen, geweht iſt, alſo Unrath, Unreinigkeit, Koth, Staub, *quiſquiliae*, wie συρφετὸς; alſo auch Stroh, Stoppeln, Spreu: ὄνον σύρματα ἂν ἐλέσθαι μᾶλλον ἢ χρυσίον Heraclitus Ariſtot. Nicom. 10, 5. 3) ſ. v. a. συρμὸς, in der Muſik das Rollen und Schleifen der Töne, Ptolemaeus Harmon. 2, 12.

Συρμαία, ἡ, von συρμὸς abgeleitet, (welches Nicander Alex. 256 vom Erbrechen (*vomitus*) braucht, ſo wie ὑποσύρεο νηδὺν Alex. 367 den Leib reinigen und abführen durch den After) als adjectivum συρμαῖος, im feminino eigentl. Purgier oder Brechpflanze, Purgirſaft oder Trank. Darzu brauchten nach Erotiani Gloſſ. die Aegypter den Saft des langen Rettig (ῥαφανὶς) mit Salzwaſſer, welchen Herodot. daher ſchlechtweg συρμαίη nennt 2, 77. 88. u. 125. Ariſtoph. Pac. 1253 ſchreibt den Aegyptiern die συρμαία als eigen zu: u. nennt davon das Volk μελανοσυρμαῖος λαὸς Thesm. 864. Diocles bey Paulus Aegin. 1, 100. empfiehlt zu derſelben Abſicht ῥαφανίδας λεπτὰς, κάρδαμον ὀξύχυμον σίναπυ, ἀνδράχνην zu eſſen und daraut warmes Waſſer zu trinken. Auf dieſe Art brechen oder von unten den Leib reinigen heiſst συρμαΐζειν, und die Reinigung ſelbſt συρμαϊσμὸς, ὁ. Die Grammatiker führen aus Ariſtoph. συρμαίαν βλέπειν an, ausſehn, wie einer, der ſich erbrechen will: So κρόμμυα βλέπειν. Heſych. hat συρμίον Suidas συρμαίη aus Herodot. angeführt und λάχανόντι σελίνῳ ὁμοῖος erklärt. Moeris erkiärt das Wort im Ariſtoph. d. λεπτὰ λάχανα. Suidas erklärt συρμαία auch für einen Trank aus Spelt (ζειᾶν) und Waſſer, und führt dabey Herodot. an: ferner durch ein Eſſen aus Honig u. Waitzenmehl (στέατος) oder Fett. Im letztern Sinne führt es Heſych. als den Wettpreiſs an, den die Lacedämonier dem Sieger in einem Wettkampfe, davon συρμαία genannt, gaben, an. Man ſieht aus allem, daſs die alten Grammatiker die aegyptiſche συρμαία von mehrern Pflanzenſäften und Kräutern erklärt haben. Auch Hippocr. nennt ein paarmal συρμαίη, u. giebt darinne gemiſchte Tränke ein; da hat es Galen ganz falſch durch gelinde Purganz erklärt. Heſych. erklärt das Wort auch ſchlechtweg durch einen Trank aus Waſſer u. Salz; dergleichen zum Brechen taugt.

Συρμαΐζω, ein Purgirmittel brauchen; dav. —μαιοπώλης, ου, ὁ, der συρμαία, Pflanzen zum Purgirmittel od. kleines Gartengewächs verkauft, Pollux. —μαϊσμὸς, ὁ, der Gebrauch eines Purgirmittels. S. συρμαία. —μὰς, ἡ, συρμάδων συμφορὰ ſ. v. a. νιφετῶν συρμοῦ Analect. 2 p. 24. no. 67. Piſides Suid. in συμφορὰ. —ματὶς, στρατιὰ, eine Reiſsig leſende Armee, Heſych. zw. —ματίτης, ἴτις, κόπρος συρματῖτις, der Miſt, der vom Kehricht und der Unterſtreu bereitet iſt, Theoph. h. pl. 2, 8. 7, 5. —μεύομαι, (συρμὸς) bey den Attikern ſ. v. a. ἀδιακρίτως λαλεῖν u. καυχᾶσθαι nach Heſych in ξυρμεύεσθαι. —μιστὴρ, ὁ, der Holz- Reiſsig verkauft, Heſych.

Συρμὸς, ὁ, (σύρω) ἀνέμων, νιφετῶν, χαλάζης, δίνης, κυμάτος, drückt das lat. *tractus* aus, wenn der Wind, die Welle u. ſ. w. mit Gewalt kommt u. mit

sich fortreifst, schleppt, der Zug, das Reifsen, Schlagen, Gewalt. *συρμὸς ὄφεως* wie *ὀλκὸς tractus serpentis*, der lange gestreckte Körper oder gezogene schleppende Gang der Schlange. Siehe auch *συρμαία*.

Σύρξ aeol. ft. *σὰρξ*.

Συρομάνως, S. *σύρδην*. —*οτίρδιξ*, *ικος*, ὁ, das syrische Rebhuhn, Aeliani h. a. —*οΦοίνιξ*, ὁ, *συροΦοίνισσα*, ἡ, aus Syrophönizien.

Συρραδιουργέω, (ῥαδιουργέω), m. d. dat. ich mache mit jemand einen Fehler, Versehn, begehe ein Verbrechen. —*ῥαθαγέω*, *σιν*, mit einem Getose zerbrechen und treffen, Nicand. Ther. 94. —*ῥαξις*, ἡ, (*συρράσσω*) f. v. a. *σύρρηξις*. w. m. n. —*ῥακτὸς*, ἡ, ὸν, zusammengenäht geflickt-gesetzt, zw. —*ῥάπτω*, f. ψω, zusammennähen o, flicken: überh. zusammensetzen, vorz. Ränke u. dergl. —*ῥάσσω*, *άττω*, f. ξω, f. v. a. *συρρήγνυμι*, Dionys. Antiq. 8. 18 m. d. dat. wie *confligo*, ein Treffen liefern, Xen. hell. 4, 3. 19. —*ῥαΦεὺς*, *έως*, ὁ, (*συρράπτω*) der zusammen näht oder setzt, Schol. Aristoph. Thesm. 942. —*ῥαΦὴ*, ἡ, das Zusammennähen, Zusammensetzen, vorzügl. von List, Betrug, Lügen. —*ῥάμβομαί*, mit-zugleich umherschweifen oder irren. —*ῥέπτω*, mit oder zugleich oder zusammen neigen oder wenden: auch neutr. sich neigen oder wenden. —*ῥευσις*, ἡ, das Zusammenfliefsen: der Zusammenfluss; von —*ῥέω*, f. ῥεύσω, zusammenfliefsen. —*ῥηγμα*, τὸ, *Φάλαγγος* Plutar. ein Zusammenstofsen, *conflictus*, franz. *choc*.

Συρρήγνυμι, —*ῥηγνύω*, f. ῥήξω, f. v. a. *συρράσσω*, *συρρήτσω*, *συρράγω*, *συρρήγω*, *συρρώσσω*, *συρρώγω*, zusammenschlagen oder stofsen, active und neutraliter wie die deutschen Worte und zusammentreffen: zerreifsen, zerplatzen, zersprengen, zerschmettern, zerschlagen, zerbrechen: daher *πόλεμον συνερρῆγε πόλεμος*, auch *συνερρώγεισαν*, Dio Cass. und von Soldaten *συνερρώγοτων αὐτῶν ἐς τὸν πόλεμον* Dio Cass. wie *confligere bellum* und *bello*, und *confligere cum aliquo*, (*bello*) *οἱ μὲν κατὰ κρατους αὐτοὺς συνερρηξαν* Dio Cass. *πρὸς τοὺς Πάρθους συνερρήγνυσαν* Derselbe. Alle diese Ausdrücke bedeuten das Losbrechen in einem Krieg; das Zusammentreffen der Soldaten zu und in einem Treffen, wie das franz. *Choc*; wie unser der Krieg bricht aus; der Feind bricht los, trift zusammen, u. dergl. *αἱ πόλεις δυνάμεις συνερρήγνυσαν*, *τὰ στρατεύματα συνερρηξαν εἰς μάχην μεγάλην* Plutar. Galb. ὁ. daher *σύρρηγμα*, und *σύρρηξις*, *σύρρηξις*, eigentl. von dem ersten hitzigen und gewaltsamen Zusammentreffen der Soldaten im Streite, und dann überh. Angriff, Treffen, Schlacht. Plutar. 7 p. 387. sagt auch *ὅπλων σύρρηξις* dafür, und *σύρρηγμα Φάλαγγος* 7 p. 382. vom Ausbruche des Krieges *τοῦ πρὸς Ἀλβάνους πολέμου συρραγέντος* 7 p. 276. *τὸν πόλεμον Φιλιππονίαν τὸν δὲ πλεονεξία συρρήγνυσιν* 10 p. 338 verursachen den Krieg od. bringen ihn zum Ausbruche. Diodor. 17, 98. *ῥείθρων μεγάλων εἰς ἓνα τόπον συρραττόντων*, vom gewaltsamen Zusammentreffen grofser Ströme. Auch Herodot. 1, 80 braucht *συρρήγνυσι*, für zusammenfliefsen. Aus Plutar. Alex. wird auch *πότου νεκυικοῦ συρραγέντος* angeführt. *κραυγὴ συνερρήγνυτο πανταχόθεν ἄσημος* von allen Seiten brach los und ertönte ein dumpfes Geschrey, Plutar. Arati 21. Polybius braucht dafür *συνερείδειν τινί* oder *πρός τινα*, losbrechen auf einen, ihn angreifen, mit ihm kämpfen,

Σύρρηξις, ἡ, das Zusammenschlagen oder treffen. —*ῥιζόομαι*, *οῦμαι*, zugleich sich einwurzeln, Luciani ver. hist. 8. von —*ῥιζος*, ὁ, ἡ, (*ῥίζα*) verwurzelt, zusammen gewurzelt. —*ῥίπτω*, mit-zugleich-zusammenwerfen. —*ῥοὴ*, ἡ, und *σύρροια*, ἡ, poet. (*συρρέω*) das Zusammenfliefsen, der Zusammenfluss. —*ῥοος*, *σύρροος*, ὁ, ἡ, zusammenfliefsend, durch das Fliefsen zusammenhängend *λίμνη τῇ θαλάττῃ σύρροος*, Polyb. 10, 10 eine mit dem Meere zusammenhängende See. —*ῥυσις*, ἡ, f. v. a. *συρροὴ*. —*ῥώσσω*, f. v. a. *συρράσσω*. S. d. flgd. —*ῥώω*, o. *συρρώννυω*, davon *Φύλαξις αἰνὴ παρ' αὐτῷ συνίρρωσεν* Heracl. Alleg. c. 52. *pugna committitur*, sonst *συνερράγη* wenn es nicht —*ρωγεν* heifsen soll. S. *συρρήγνυμι*.

Σύρσις, ἡ, (*σύρω*) f. v. a. *συρμὸς*, Gloss. St.

Σύρτης, ὁ, ein Seil, Strick zum ziehn; *σύρω*; in der Mechanik ist es *κάρυον μέγα ἐπίμηκες τροχιλίσκου*, eine Art von Globen, Mathem. vet. p. 47.

Σύρτις, ἡ, (*σύρω*) *Syrtis*, eine Sandbank im Meere und auf dem Lande, von beweglichem vom Winde zusammengeführten Sande. —*τὸς*, ἡ, ὸν, (*σύρω*) geschleppt, gezogen, gelegt, od. was sich schleppen, ziehn läfst. S. in *σύρω*.

ΣύρΦαξ, ὁ, (*σύρω*) f. v. a. das folgd. Aristoph. *σύρΦαξ δῆμος* f. v. a. *συρΦετώδης* Anonymus Suidae. —Φετός, ὁ, (*σύρω*) was zusammengefegt, geworfen, vom Winde zusammen geweht ist, also Unreinigkeit, Unrath, Mist, Staub. Hesiodus oper. 606 nennt *χέρ-*

τοῦ καὶ συρφετὸν Heu und Spreu oder zusammen gebrachtes Laub; 2) alles was ohne Ordnung zusammen gebracht ist, *quisquiliae*, und daher der Pöbel *colluvies hominum*, τὸν συρφετὸν καὶ πολὺν ὄχλον, Lucian. Auch von einzelnen gemeinen schlechten Menschen οὐ κόμψὸς ἀλλὰ συρφετὸς, kein artiger sondern gemeiner Mensch, Plato. Auch von gemeinen plebejen Reden steht συρφετὸς. S. *σύρβη*.

Συρφετώδης, ες, ἡ, was von der Art des συρφετὸς ist, also auch pöbelhaft, nach der Art des gemeinen Gesindels; unordentlich, ungezogen.

Σύρφος, ὁ, f. v. a. σάρφος; 2) τὸ σύρφος, f. v. a. *σύρματα* und *Φρυτὸς, Φρύγανα*, Reisig, Stroh, Spreu und andre zusammengekehrte Dinge, Hesych.

Σύρω, ziehn, schleppen, reissen, fortschleppen, gewaltsam behandeln: kehren, fegen: *σύρεται ὁ χρυσὸς* der Goldsand wird gewaschen od. geschlämmt, Strabo 3 p. 390. S. eben so συρτὴ βῶλος ἀργυρίτις ibid. 3. und θεῖον συρτὸν 5 p. 377. herabgespülter Schwefel.

Σῦς, συὸς, ὁ, ἡ, *sus*, Schwein, Eber, Sau.

Συσκάπτω, zusammen graben, d. i. mit einem graben, od. durch Graben aufhäufen, behäufeln.

Συσκεδάζω, f. άσω, —δάννυμι, —δανύω, oder συσκεδάω, mit andern zerstreuen; oder ganz zerstreuen, Aristoph. Ran. 934.

Σύσκεμμα, τὸ, gemeinschaftliche Ueberlegung, Eustath. Odyss. α p. 38, 48.

Συσκεπάζω, mit od. ganz bedecken, zweif.

Συσκέπτομαι, mit- zugleich- zusammen überlegen- betrachten, zweif.

Συσκευάζω, f. άσω, (σκευάζω, σὺν) ich lege- bringe- setze- packe zusammen; insonderheit auch zur Abreise fertig machen- bereiten- zurüsten. Ueberh. zusammen setzen, bereiten, zu od. vorbereiten, sammlen, rüsten, zurecht machen: εἰς ἓν ψήφισμα ταῦτα πάντα συνεσκεύασαν Demosth. p. 358. zusammensetzen vorz. von List und Ränken, τέχνην καὶ ἀπάτην p. 365. daher ἡλίκα πράγματα συσκευάσας p. 438. welche Dinge und Ränke er ersonnen und bereitet hat. In demselben Sinne braucht er auch im medio τόλμαν καὶ κραυγὴν καὶ ψευδεῖς αἰτίας καὶ ἀναισχυντίαν καὶ πάντα τὰ τοιαῦτα συνεσκευασμένος p. 772. sie haben ersonnen- sich gerüstet u. brauchen wider uns Verwegenheit, Geschrey u. s. w. Dionys. hal. 3, 35 πολλοὺς ἔχοντα τοὺς συσκευάζοντος αὐτῷ τὴν βασιλείαν, die mit ihm Vorkehrungen trafen, dass er die Regierung bekäme. τὸ ἐν τῷ αὐτῷ χρόνῳ συνεσκευασμένους χρῆσθαι τοῖς τε πρὸς τὴν ὑγίειαν καὶ πρὸς τὴν ῥώμην παρασκευάσμασι καὶ τοῖς εἰς τὸν πόλεμον ἀσκήμασι Xen. Oec. 11, 19. die Zubereitungen und Mittel die Gesundheit und Stärke zu erhalten zugleich als Vorbereitung zum Kriege und Mittel reich zu werden gebrauchen: wo man falsch συνεσκευασμένως gesetzt und *confertim, fimul*, erklärt hat. Im med. bedeutet es vorzügl. das Geräthe zusammen packen und zur Abreise rüsten u. fertig machen, einpacken, *convasare, colligere*; daher Demosth. p. 1356 von ausräumen und wegnehmen, συνεσκευασμένη αὐτῷ τὰ ἐν τῇ οἰκίᾳ, daher überh. sich zur Abreise anschicken: daher τὴν πορείαν Cyrop. 8, 5, 1. Derselbe braucht κουφότερον καὶ εὐτελέστερον συσκευάσασθαι 5, 3, 35 in dem Sinne, wo er vorher τὰ ἐπιτήδεια λαμβάνειν sagte. Eben so 1, 4, 25. καὶ ἄλλα συσκευάσας παντοδαπὰ ἀπέπεμπε, gab ihm auf die Reise mit und packte ihm ein. und 6, 1, 31 ὄψα συσκευάζεσθαι, Vorrath von Speisen mit auf die Reise nehmen. Im kriegerischen Sinne rüsten, bewaffnen πάντας ἀνθρώπους ἐφ' ὑμᾶς συσκευάζεται Demosth. p. 91. daher ὅπλα, στρατιὰν, δύναμιν συσκ. bey Herodian. πᾶσαν τὴν Ἑλλάδα καὶ Πελοπόννησον συσκευάζεσθαι Demosth. p. 764. durch List und Ränke betrügen u. überrumpeln; dah. Cyropaed. 5, 1, 15 von der Liebe συσκ. τὸν ἄνθρωπον, überrumpeln, gefangen nehmen συσκευαζόμενος γὰρ εἰς ἑαυτὸν τὴν πόλιν Plutar. Phoc. 32. wollte mit List die Stadt auf seine Seite ziehn.

Συσκευασία, ἡ, Zubereitung, Zurüstung, Xen. Cyrop. 4, 2, 35. —εὐασταὴς, οῦ, ὁ, der zubereitet- rüstet- anrichtet; zw.

Συσκευὴ, ἡ, Zubereitung, List, Ränke; Gaukeley, Blendwerk, wie auf dem Theater, daher mit δρᾶμα u. σκηνὴ verbunden, Herodian. 3, 12. —εὐφορέω, mit oder zugleich das Gepäcke tragen. —εὐωρέω, ῶ, mit od. zugleich ausrichten oder anlegen.

Συσκηνάω, *συσκηνέω* oder *συσκηνόω*, ich bin mit einem in demselben Zelte, ich lebe in demselben Hause mit einem: vorz. ich esse mit einem zusammen; daher Xenophon es wie die Ableitungen alle vom Zusammenessen braucht, hingegen ὁμοσκηνέω für zusammen in einem Zelte oder Hause seyn, wohnen. —ηνήτρια, ἡ, fem. von συσκηνητὴρ, die mit einem zusammen wohnt od. ist, Aristoph. Thesm. 631. —ηνόω, ῶ, f. v. a. συσκηνάω. —ηνία, ἡ, das Wohnen in einem Zelte, Hausse: vorz. das Zusammenessen, Stobaei Serm. 141. —ήνιον, τὸ, bey

Xen. rep. Lac. 5, 2. f. v. a. *σύσσιτιον*. Hesychius hat *σύσκανα, τὸ συσσίτιον* dafür.

Σύσκηνος, ὁ, ἡ, (*σκηνὴ*) in einem Zelte beyſammen wohnend; 2) f. v. a. *σύσσιτος*.

Συσκιάζω, umſchatten, beſchatten, bedecken; dav. —*ιασις*, ἡ, das Umſchatten: die Beſchattung, Bedeckung. —*ίασμα*, τὸ, der umſchattete, beſchattete, bedeckte Ort oder Gegenſtand. Bey Nicetas Annal. 10, 3. Verdunkelung. —*ιασμὸς*, ὁ, f. v. a. *συσκίασις*.

Σύσκιρος, ὁ, ἡ, (*σκιὰ*) umſchattet, beſchattet, bedeckt.

Συσκοπέω, f. v. a. *συσκέπτομαι*, mit beſehn od. betrachten, Plato Phaedo.

Συσκοτάζω, f. *άσω*, (*σὺν, σκότος*) umfinſtern, *ἐπεὶ ἤδη τὸν συνεσκότασεν*, ſo bald es war dunkel, Abend, Nacht geworden, Demoſth. *quoad contenebravit* bey Varro. vergl. Xen. Cyr. 7, 5, 15. u. 4, 5, 5.

Συσκυθρωπάζω, mit oder zugleich mürriſch oder traurig ſeyn.

Συσκυλόω, f. v. a. *συγκαλύπτω*. S. *σκῦλον* no. I.

Συσμηρίζω, S. in *σμύρις*.

Συσπαράσσω, und —*αττω*, f. *ξω*, mit oder zugleich zerreiſsen oder zerzauſen.

Σύσπασις, ἡ, (*συστάω*) das Zuſammenziehn, Zuziehn, Zuflicken. — *σπαστος*, ὁ, ἡ, zuſammengezogen: was ſich zuſammen ziehen läſst: von —*σπάω*, f. *άσω*, zuſammenziehen, anziehen: zuſammennähen oder flicken, Xen. An. 1, 5, 10. —*σπειράω*, *ῶ*, (*στειρόω*) zuſammenwinden - wickeln - drehen - drängen - ziehn, *τὴν Φάλαγγα* f. v. a. *συνελίττω* Cyrop. 7, 5, 6. —*σπείρω*, mit - zugleich - zuſammen ſien: beſäen. —*σπένδω*, f. *σπείσω*, mit andern das Trankopfer ausgieſsen oder die Libation verrichten: im medio mit oder zugleich ein Bündniſs od. Friede machen. —*σπεύδω*, mit oder zugleich betreiben. *οὔτε ἐσπούδασε τῶν τοιούτων οὐδὲν οὔτε ἄξιον ὡς καὶ συσπεύδων τινὶ ἔσχεν* Dio Caſſ. mit jemanden es halten, Suidas in *Πρόδικον* und *φίλοι τῷ κάμνοντι συσπεύδειν θεός*, Eur.

Συσπλαγχνεύω, ich eſſe mit andern zuſammen die Eingeweide des Opferthiers, Ariſtoph. Pac. 1115. S. *σπλαγχνεύω*.

Συσποδέω, ich haue klein, zerſtückele. S. *σποδέω*.

Σύσπονδος, ὁ, ἡ, (*σπονδὴ, σὺν*) der mit oder zugleich die Libation verrichtet oder ein Bündniſs macht, daran Theil hat.

Συσπουδάζω, f. *άσω*, mit oder zugl. ernſthaft ſeyn oder eifrig betreiben: *ἀφλητῇ*, begünſtigen, günſtig ſeyn, Dio Caſſ. davon —*δαστικὸς*, ὁ, mit oder zugleich ernſthaft oder eifrig betreibend, Anton. philoſ.

Συσσαίνω, mit od. zugl. ſchmeicheln, Polyb. —*σαρκία*, ἡ, *καὶ εὐχυλία* ſt. *εὐσαρκία* wird aus Theophr. c. pl. angeführt, ſehr zw. —*σαρκόω*, *ῶ*, mit oder durch Fleiſch vereinigen - verbinden - überwachſen oder verwachſen laſſen, *concarnare* bey Vegetius; vergl. Cornarius ad Galeni C. M. f. l. p. 325 u. 350. dav. —*σάρκωσις*, ἡ, das Verbinden - Vereinigen - Verwachſen mit oder durch Fleiſch. —*σάσσω*, —*άττω*, f. *ξω*, (*σάττω*) ganz ausfüllen, von mehrern Körpern zugl. oder die in mehrere Theile dringen, Ariſtot. Probl. 25, 8. —*σεισμὸς*, ὁ, Erſchütterung der Erde, oder Erdbeben, des Windes oder Sturm 4 Reg. 2, 1. von —*σείω*, *συσσεύω*, zuſammenſchütteln, erſchüttern, Athenaei p. 693. —*σημαίνω*, (*σημαίνω, σὺν*) *in medio τὰ γραμματεῖα, conſigno*, ich beſiegele mit andern die Schrift, f. v. a. *κατασφραγίζομαι*. —*σημος*, ὁ, ἡ, (*σὺν, σῆμα*) mit bezeichnet, *τὸ σύσσημον* ein verabredetes Zeichen, Marke, *σύμβολον*: Strabo 15 *ἀστυνόμους μέτρων μέλει καὶ τῶν ὡραίων ἅπως ἀπὸ συσσήμου πωλοῖντο*, nach einem als ächt bezeichneten Maaſse und Gewichte, *θὲς μόνον ἢ ζώνην ἢ τι τοιοῦτον σύσσημον*, gieb nur eine Marke, *σύμβολον*, Hedyli Epigr. —*σήπω*, f. *ψω*, (*σὺν, σήπω*) ich bringe mit in Fäulniſs. *ἵνα μὴ συσσήψῃ τὰς πλησίον*, damit ſie die darneben liegenden nicht mit anſtecken; *συσσήπομαι*, ich faule zuſammen: davon —*σηψις*, ἡ, das Mit- oder Zuſammenfaulen, Geopon. —*σιτέω*, *ῶ*, f. *ήσω*, zuſammen ſpeiſen oder eſſen; davon —*σίτησις*, ἡ, f. v. a. das folgd. Plutar. Lyc. 12. —*σιτία*, ἡ, das Zuſammenſpeiſen, geſellſchaftliches Eſſen. —*σιτικὸς*, ἡ, ὸν, zum geſellſchaftlichen Speiſen oder Speiſeorte gehörig, Athenaei p. 143. —*σίτιον*, τὸ, gemeinſchaftl. Speiſen oder Mahl: Ort des gem. Mahls. —*σιτοποιέω*, *ῶ*, *ἄρτῳ*, mit dem Brode zubereiten und kneten, Dioſcor. —*σιτος*, ὁ, ἡ, mitſpeiſend. Tiſchgenoſſe.

Συσσοὴ und *σύσσοια*, ἡ, die Bewegung zweyer Körper nach einem Orte, Demoer. Heſychii: von —*σόω*, *συσσόομαι, συσσοῦμαι*, ich bewege mich ſchnell mit einem andern. S. *σόω*. —*σύρω*, (*σύρω*) hin und her ziehen, zerren, beunruhigen. —*σώζω*, f. *ώσω*, mit-zugleich - zuſammen erhalten: beybehalten, beobachten, Polyb.

Συσσωματοποιέω, ῶ, mit-zugleich-zuſammen in einen Körper bringen, Ariſtot. de mundo 4. 30. —σωμος, ὁ, ἡ, (σῶμα) in einen Körper zuſammen verbunden od. vereinigt, N. T. —σωρεύω, auf-an-zuſammenhäufen. —σωφρονέω, ῶ, mit oder zugl. klugmäſsig-beſcheiden handeln od. ſeyn.

Συστάδην, Adv. oder συσταδὸν, beyſammenſtehend, in der Nähe, *cominus*, συσταδὸν ἀναιρέσεις θηρίων Herodian. 4. 7. und συσταδὸν μάχεσθαι 4, 15. ἡ συσταδὸν μάχη 6, 7 und 7, 12. doch braucht er noch häufiger συστάδην, welche Form richtiger ſcheint, obgleich συσταδὸν auch Dio Caſſ. hat. —αρμία, ἡ, die Vermiſchung zu gleichem Gewichte, Dioſcor. 1, 64. —αρμος, ὁ, ἡ, von gleichem Gewichte, Galeni Gloſſ. —αλτικὸς, ἡ, ὸν, (συστέλλω) zuſammenziehend, zurücktreibend. —αμνίζω, (στόμνος) mit in dieſelbe Flaſche thun oder gieſsen, Nicander Athenaei p. 133.

Συστὰς, άδος, ἡ, (συνίσταμαι) ἀμπέλων, Ariſtot. Polit. 7, 11 Weinſtöcke, nicht in geraden, ſondern in ſich durchkreutzenden Reihen, (*in quincuncem*) ſtehend: bey Strabo 16 p. 1118 θαλάσσης und p 1119 ὀμβρίων ὑδάτων συστάδες, Sammlungen und Pfützen von ſtehendem Meer oder Regenwaſſer. —ασιάζω, f. άσω, mit-zugleich im Aufruhr ſeyn oder (active) ſetzen: mit von einer Parthey ſeyn; davon —ασιαστὴς, οῦ, ὁ, der mit Aufruhr macht, zw. —ασις, ἡ, (συνιστάω, —ημι) das Zuſammenbringen-verſammlen-vereinigen-zuſammenſetzen-verfertigen, ἐπιβουλῆς Polyb. 6, 7. die Anlage zur Nachſtellung: das Anordnen, Anordnung: Empfehlung: 2) (vom medio συνίσταμαι) das Entſtehn, der Anfang, Urſprung: Vereinigung, Verbindung, ἐθνικαὶ συστάσεις Polyb. Freundſchaft oder Verbindung durch Bündniſs, πατρικὴ πρὸς τοὺς Καρχηδονίους, προγονικὴ und dergl. Polyb. das Beſtehn, das Weſen, die Beſchaffenheit τῆς πολιτείας Polyb. στάσις ἰσχυρὰ πρί τινα Plutar. 2 p. 772 eine ſtarke Parthey oder Kabale gegen einen. ὅταν μάλιστα σύστασιν ὁ ἀγὼν ἔχῃ 5 p. 26 wann der Kampf am hitzigſten iſt. σύστασις προσώπου ἀθρυπτος εἰς γέλωτα, ein ernſthaftes, in Ernſt zuſammengezogenes und nie in Lächeln ſich auflöſendes Geſicht, Plutarch. Periclis 5. Plutar. verb. es mit πῆξις, das Gerinnen dicht und feſt werden. —ασιώτης, ου, ὁ, der mit von derſelben Parthey iſt. —ατικὸς, ἡ, ὸν, (συνίστημι) zuſammenſtellend oder bringend; empfehlend: gerinnen machend, dicht machend, und ſo alle Bedeut. welche in συνίστημι bemerkt ſind. —αυρόω, ῶ, mit-zugl. durch Pfäle od. Paliſſaden beſchützen: mitkreutzigen.

Συστεγάζω, f. άσω, (στεγάζω) ich bedecke mit-zuſammen oder ganz, Xen.

Συστεγνόω, S. στεγνόω no. 2. ich löthe zuſammen.

Συστέλλω, f. ελῶ, p. συνέσταλκα, zuſammenziehn, einziehn: verkürzen, mindern: bedecken, verbergen: daher zurücktreiben, abhalten, demüthigen, niederſchlagen: einziehn, zurückziehn: vermindern, συνέστελλε καὶ συνέκρυπτε τὴν δυσμένειαν, Plutar. 5 p. 628.

Συστενάζω, f. ξω, mitſeufzen, mitſtöhnen. N. T. —ενος, ὁ, ἡ, enge zulaufend, wie σύνοξυς, Heſych. —ενοχωρέω, ῶ, mit in die Enge treiben-bringen-ſperren, Plut. 8 p. 373. —εφανόω, ῶ, mit-zugleich oder zuſammen bekränzen oder krönen.

Σύστημα, τὸ, (συνίσταμαι) ein aus mehrern Theilen-Gliedern-Perſonen beſtehendes oder zuſammengeſetztes Ganzes-Körper-Haufen-Verſammlung-Heerde-Menge. τέχνη ἐστὶ συστ. ἐκ πολλῶν καταλήψεων welches Cicero überſ. *ars ex multis animi perceptionibus conſtat.* Polybius braucht von Heerden ζώων und ἱπποτροφείων συστήματα: von Haufen Soldaten überh. und von einer beſtimmten Anzahl, wie d. franz. *corps, manus militum*, τὸ συστ. τῶν μισθοφόρων, und τῶν ἱππέων: verſchieden iſt bey ihm τὸ τῆς Φάλαγγος σύστ. die in eine Phalanx geordnete Armee. Daher auch von Menſchen die in einer gemeinſchaftlichen Verfaſſung leben, wie τὸ τῶν Ἀχαιῶν Polyb. der Bund der Achäer. κάλλιστον συστ. πολιτείας, Verfaſſung und Einrichtung des Staats, Polyb. welcher eben ſo δημοκρατείας συστ. ſagt und ἱερέων σύστ. das Kollegium-Korps der Prieſter. Aus Ariſtot. wird ἐποτοιῖκὸν σύστημα angeführt: ſonſt iſt das Wort ſpäter und von den Attikern ſelten oder nicht gebraucht worden: vornehmlich in der Bedeut. eines aus mehrern Erfahrungen oder Lehrſätzen zuſammengeſetzten Ganzen oder einer Kunſt-einer Wiſſenſchaft, was wir auch Syſtem, Lehrgebäude nennen: davon —ηματικὸς, ἡ, ὸν, σφυγμὸς, angehäufter Puls von ungleichen Schlägen, daher —κὴ ἀνωμαλία Galeni 2 de praenotione ex pulſibus, wo er zugleich bemerkt, daſs die neuern Aerzte σύστημα für ἄθροισμα d. i. Anhäufung brauchten: ſyſtematiſch, in ein Ganzes in eine Kunſt oder Wiſſenſch. geordnet.

Συστοιχέω, ῶ, f. ήσω, ich ſtehe in derſelben Reihe oder Linie mit - zuſammen: m. d. dativo: überh. ich gehöre zu derſelben Reihe, Ordnung, Gattung, Art. S. *σύστοιχος*: davon —οιχία, ἡ, das Stehn zuſammen u. die Vereinigung in derſelben Linie-Reihe - Klaſſe: das Gehören zu derſelben Gattung - Ordnung - Art - zu demſelben Geſchlechte. S. in *σύστοιχος* Beyſpiele: Verwandtſchaft, Verbindung durch gemeinſchaftliche Gattung - Art - Geſchlecht. —οιχος, ὁ, ἡ, Adv. —οίχως, (στοῖχος) muſs aus *ἀντιστοιχος* zum Theil erklärt werden, welches einen in der entgegengeſetzten Reihe ſtehenden überh. entgegenſtehenden Körper bedeutet. Auch heiſsen ſich einander entgegenſtehende und correſpondirende Buchſtaben *ἀντίστοιχα* wie κ und χ, π und Φ, τ und ϑ, und dieſe ihre Eigenſchaft heiſst *ἀντιστοιχία*. So heiſst es bey Athenaeus 11 *Φιάλη κατ' ἀντιστοιχίαν ἐστὶ πιάλη*, d. i. vermöge der Verwandtſchaft der Buchſtaben π und Φ ſey *Φιάλη* ſo viel als oder geſetzt für *πιάλη*. daher *ἀντιστοιχέω* in entgegengeſetzter Reihe ſtehn, überh. entgegenſtehn oder ſeyn, und korreſpondiren, ſich auf einander beziehn.

Sonach heiſst alſo *σύστοιχος* mit andern zuſammen in einer und derſelben Reihe ſtehend: alſo überh. mit andern zuſammen ein Ganzes machend, zuſammengehörig, darzu gehörig: von derſelben Art - Gattung, von demſelben Geſchlechte. *λέγω δὲ πῦρ καὶ γῆν καὶ τὰ σύστοιχα τούτοις* Ariſtot. u. die andern beyden Elemente, Luft und Waſſer, welche mit einander correſpondiren, ſo wie Waſſer u. Feuer *ἀντίστοιχα* einander entgegengeſetzt ſind. *αἱ γλυκεῖς χυλοὶ καὶ οἱ κατ' αὐτὴν τὴν συστοιχίαν* Theophr. die ſüſsen Säfte, und die mit ihnen correſpondiren oder zu derſelben Gattung gehören, wo Theophr. hernach *ὁμόστοιχος* braucht, ſ. *σύστ.* Alſo heiſst es in dem Sinne *ὁ λιταρὸς χυμὸς συστοιχεῖ τῷ γλυκεῖ* und *ὁ λ. χ. σύστοιχός ἐστι τῷ γλ.* Ariſtot. nennt das Zuſammenſtellen der verwandten Zahlen und Dinge in eine Reihe oder Linie *συγγενῆ συστοιχίαν*.

Συστολλω, f. v. a. *συστελλω*, ſehr zw. —στολὴ, ἡ, (*συστέλλω*) das Zuſammenziehen, Ab - Verkürzen, z. B. kurze Ausſprache einer langen Sylbe: Abkürzung der Ausgaben, oder Einſchränkung, Sparſamkeit, Genauigkeit, Polyb. —στολίζω, f. v. a. *συστέλλω*, Eur. Or. 1441 *ἀγάλματα λίνῳ συστολίσαι σκύλων* d. i. weben aus Leinengarne: bey Meleager 126. vereinigen oder bekleiden.

Σύστομος, ὁ, ἡ, (*στέμα σὺν*) mit zuſammengezogenem, ſpitzig oder eng zugehenden Munde od. Maule; dav. —στομόω, ῶ, (*σύστομος*) engmündig-engmäulig machen; 2) vermünden, einmünden, Strabo 7 p. 473.

Συστοχάζομαι, mit - zugleich - zuſammen zielen, zw.

Συστρατεία, ἡ, gemeinſchaftlicher Feldzug oder Kriegsdienſt, Dio. Caſſ. —ατεύω, εύομαι, mit - zugleich-zuſammen den od. einen Feldzug machen oder Kriegsdienſte thun. —ατηγέω, ῶ, f. ήσω, ich bin Feldherr od. *στρατηγὸς*, ich kommandire mit oder zugleich. —άτηγος, ὁ, Mitfeldherr, College des *στρατηγὸς* in dem verſchiedenen Sinne des Worts. —ατιώτης, ου, ὁ, Mitſoldat, Kamerad im Kriege. —ατοπεδεύομαι, mit - oder zugleich ein Lager aufſchlagen oder beziehn, Xeno.

Σύστρεμμα, τὸ, (*συστρέφω*) das Zuſammengedrehte, die Ründung, z. B. eines Tropfens, Ariſt. eine Verſammlung, Haufen, Rotte: bey Nicetas Annal. häufig für Liſt, Ränke, Nachſtellung: bey Hippocr. Geſchwulſt, *collectio*. —ματάρχης, ου, ὁ, d. i. *συστρέμματος ἄρχων*, d. i. Anführer von 2000 Mann, Arriani Tactica. —μάτιον, τὸ, dimin. von *σύστρεμμα*, z. B. *ὕδατος*, Ariſtot. Strudel.

Συστρεπτικὸς, ἡ, ὸν, zuſammendrehend, vereinigend, dicht und feſt machend, zuſammenziehend, Hippocr. von

Συστρέφω, f. ψω, (*σὺν, στρέφω*) ich drehe, winde zuſammen, wie der Wind die Wolken, ich ſammle, bringe zuſammen und werfe es ſo zuſammengewunden, gedreht, *contorqueo*, ich bringe auf einen Haufen zuſammen, in eine gewiſſe Form, ich ſammle, häufe. *συστρέψας τὸν ἵππον* Plutar. Pyrrh. 16 *admisit, incitavit equum*, er nahm das Pferd zuſammen, ſpornte es zuſammen. *τὴν σύνθεσιν, λέξιν, τὰ νοήματα* bey den Rhetoren den Ausdruck und die Gedanken ründen durch zuſammendrängen und abkürzen: daher *συνεστραμμένη λέξις* bey Dionyſ. Hal. und Demetr. 20 der zugerundete und periodiſche Ausdruck: daher der attiſchen Mundart *συνεστραμμένον τι καὶ δημοτικὸν, rotundi aliquid et populare*. Plato ſchreibt den Lazedämoniern *τὸ βραχὺ καὶ συνεστραμμένον* zu, Protag. p. 153. das Kurze u. Gedrängte. Im medio ſich verſammlen, verbinden - zuſammenrotten - zuſammenhalten, ſich zuſammendrängen.

Συστρεβλόω, mit- zugleich oder ganz wie einen Kreiſel oder im Kreiſe treiben oder drehen, zw.

Συστρογγυλίζω, f. ίσω, und —ύλλω, (στρόγγυλος) ganz rund machen, zurunden, τὴν οὐσίαν, ſein Vermögen zurunden- verzehren, bey Athenäus.

Συστροφή, ἡ, das Zuſammendrehen, alſo ἀνέμου, ein Wirbelwind; τῆς λέξεως, der gedrängte- zugerundete und bündig kurze Ausdruck, Dionyſ. Hal. 2) zuſammengedrehter Körper, z. B. Waſſerwirbel, eine Menge verſammelter Menſchen, die ſich zu einem Zwecke z. B. Auflaufe, Treffen vereinigen, Rotte, wie *glebus*. Bey Dionyſ. Hal. 10, 9 Haufen, Volksgruppen, Polyb. nennt einen Platzregen συστροφὴν ὄμβρου, u. einen Sturm συστ. ἐξαίσιον κατὰ τὸν ἀέρα. bey Hippocr. Geſchwulſt, Anhäufung von ausgetretenen Säften, *collectio*. —οφία, ἡ, die Eigenſchaft eines σύστροφος: bey Polyb. 24, 2 συστροφίαι καὶ ποικιλίαι ſcheinen Gewandtheit, Liſt, *verſutia* zu ſeyn; bey Dionyſ. Dinarch. 7 κατηχήσεως καὶ συστροφίας Unterricht und Umgang: von συστρέφομαι, *converſor*.

Σύστυλος, ὁ, ἡ, Vitruvii 3, 2 mit dicht zuſammenſtehenden Säulen, wie συστεμες. Vitruv. unterſcheider es aber von πυκνόστυλος ſelbſt.

Συστύφω, S. συστύφω.

Συσφάλλω, mit oder zugleich ſchlachten oder morden.

Συσφαιρίζω, f. ίσω, mit- zuſammen Ball ſpielen: davon —αιριστὴς, οῦ, ὁ, der mit Ball ſpielt, Mitſpieler. —αιρόω, ῶ, (σφαιρόω, σὺν) ganz rund machen, zurunden.

Συσφάττω, f. ξω, mit- zugl. ſchlachten oder morden.

Συσφηνόω, (σφηνόω) zuſammenfügen oder verbinden, zw.

Συσφίγγω, f. ξω, (σφίγγω) zuſammenſchnüren- ziehn; davon —ιγκτὴρ, ῆρος, ὁ, enges, den Leib gleichſam zuſammenſchnürendes Kleid, LXX. in dem Sinne hat Heſych. auch σφιγκτήρ. —ιγκτὸν, τὸ, *ancinus*, Haken, Exodi. 28, 23. von —ιγκτος, (—σφίγγω) zuſammengeſchnürt oder gebunden, LXX. —ιγμα τὸ, das zuſammengeſchnürte od. gebundene, im plur. die Kette, Exodi 28, 14. —ιγξις, ἡ, das zuſammen oder feſt binden: ſ. v. a. das vorh. LXX.

Συσφραγίζω, f. ίσω, zu- ver- beſiegeln, LXX.

Συσχηματίζω, f. ίσω, mit- zugleich darnach bilden oder geſtalten: im medio ſich bilden oder richten nach, m. d. dat.

Συσχολάζω, f. άσω, mit- zugleich Muſe haben- genieſſen oder worauf verwenden: Mitſchüler ſeyn, Plutar. 8 p. 695. davon —ολαστὴς, οῦ, ὁ, (συσχολάζω) der mit feyert, Dionyſ. Hal. Mitſchüler, Plutarch 6 p. 173. —ολος, ὁ, ἡ, (σχολὴ) τὴν ψυχὴν συσχόλοις γενεμένοις, wenn ſie in ihrem Gemüthe Ruhe bekommen, Hierocles Stobaei Serm. 63.

Σύφαξ, ὁ, f. v. a. γλεῦκος; davon συφακίζω, f. v. a. ὀπωρίζω, herbſten, Heſych.

Σύφαρ, τὸ, die alte Haut, welche häutende Schlangen u. Inſekten ablegen, *exuviae*, Luciani 4 p. 106. 2) die Haut auf der Milch wie γραῦς; 3) runzliche Haut. σύφαρ ἐανεῖται Lycophr. 793 ſt. γηράσας, alt.

Συφειὸς, ὁ, und συφεὸς, ὁ, συφετὸς, ὁ, Pollux 9, 16 zw. συθὸς, ὁ, und συφεὼν, ὁ, Agathias der Schweinſtall, von σῦς abgeleitet.

Συφόρβιον, τὸ, (φέρβω) und συφορβὸς, ὁ, f. v. a. συβόσιον und συβώτης, Schweineheerde und Schweinhirte,

Συφὸς, f. v. a. συφειὸς, Schweinſtall.

Συχνάζω, f. άσω, (συχνὸς) häufig machen- thun, kommen, wie ἐαμίζω, —νάκις, Adv. häufig, oft; v. —νασμα, τὸ, (συχνάζω) Pollux 6, 183 das oft oder häufig gethane, zw. —νὸς, ἡ, ὀν, Adv. συχνῶς, v. συνεχὴς, durch Verkürzung, mithin anhaltend, häufig, reichlich: συχναὶ ἡμέραι viele Tage, συχνὸς χρόνος, lange Zeit, συχναὶ ἐεραπαιναι, viele Magde, νεώτερον ὄντα ἐμοῦ καὶ συχνῷ jünger als ich, und das um vieles, Demoſth.

Σύω, σύομαι, σῦμαι, σεύω; davon kommen ἔσσυμαι, ἐσσυμένος, ἐσύθην, συθεὶς, ἔσσυτο, welche alle eine heftige Bewegung im Gehn, ſchnelles Gehn, fortgehn bedeuten: *concitatus ſum, contendo*, S. σεύω; davon σύθην, παυσυδίη, und παυσυδεὶ.

Συώδης, εος, ὁ, ἡ, (σῦς) ſchweiniſch, ſäuiſch.

Σφάγανον, τὸ, f. v. a. Φάσγανον; wenigſtens leiten dieſes die Grammatici davon durch Verſetzung ab. —γειον, τὸ, Schlacht- oder Opferbecken, worin man das Blut des Opferthiers auffängt, wie σφάγιον, Ariſtoph. Thesm. 754. Lycophr. 196. —γεὺς, έως, ὁ, (σφάζω) Mörder: 2) Mordſchwerd, Soph.

Σφαγὴ, ἡ, das Schlachten, Opfern, Morden; der Mord; 2) die Kehle, *jugulum*, wo man gewöhnlich ein Thier zu ſchlachten pflegt, der Raum zwiſchen den Schlüſſelbeinen. —γία, ἡ, Opfertag, Heſych. alſo eigentlich feminin. von σφάγιος, verſt. ἡμέρα.

Σφαγιάζω, f. άσω, (σφάγιον) Opferthiere ſchlachten; opfern; dav. —γιασμὸς, ὁ, das Schlachten, Opfern, Eur. El. 198. —γιαστήριον, τὸ ſ. v. a. σφαγεῖον, zw. —γίδιον, τὸ, dimin. von σφαγὶς, kleines Schlacht- Koch- Küchenmeſſer. —γιον, τὸ. (σφάττω) Schlacht- Opferthier: καλὰ σφ. wie ἱερὰ καλὰ, exta bona, Opferthiere, deren Eingeweide gute Zeichen geben; Schlacht - Opfergefäſs; vergl. σφαγεῖον. —γιος, ὁ, ἡ, der tödtet, ſchlachtet, ἀνδρὸς, Aeſchyl. Ag. 1100. davon σφαγία, ἡ, τῆς ἱερουργίας ἡμέρα, Opfertag, Heſych.

Σφαγὶς, ἡ, Eur. El. 811. verſt. μάχαιρα, Opfermeſſer.

Σφαγίτης, ὁ, σφαγῖτις, ἡ, φλὲψ, Droſſel oder Kehlader.

Σφαδάζω, f. άσω, ich bin vor Schmerz Cyrop. 8. 1, 37. Begierde, Leidenſchaft ungeduldig, unruhig, unwillig, zornig, heftig, bewege, werfe mich heftig, zappele mit Händen und Füſſen, wie ſterbende; auch ſ. v. a. σπαργάω, ſtrotzen, wohl und übermüthig ſeyn: πῶλος εὐθορβία Sophocles Plut. 7 p. 133. σπαργῶν περιμανῶς καὶ σφαδάζων πρὸς δόξαν 10 p. 524. hat mit παίφασσω einerley Bedeut. vielleicht auch denſelben Urſprung von φάω, φάζω, φάσσω, cum reduplicatione παιφάσσω, davon σφάω, σφάζω, σφάδω, σφαδάω, σφαδάζω. —δανὸς, ἡ, ὀν, S. σφεδανὸς. —δασμὸς, ὁ, die heftige Bewegung des Körpers im Schmerze, in der Begierde und Leidenſchaft, Unwille, Zorn, das Zappeln,

Σφάζω, wovon σφαδάω, σφαδάζω und σφακέλος ſ. v. a. σφύζω.

Σφάζω, oder σφάττω, ich tödte, ſchlachte, bringe um; von φάω, φάζω, φάνω, φένω, φόνος, wofür man auch σφάω, σφάζω ſagte.

Σφαῖρα, ἡ, jeder kugelrunde Körper, Kugel. Himmels- oder Erdkugel; Ball; auch ein Werkzeug der Fauſtfechter. S. σφαιρομαχία. Beſchreibung des Spielballs, Apollon. 3, 137 folgd. Von σπείρω (σπέρω) σπῖρω, σπεῖρω. S. in σπεῖρα; davon —ρηδὸν, Adv. nach Art einer Kugel. —ρηρικὸς, ἡ, ὀν, f. L. aus Clemens al. ſt. σφαιριστικὸς, w. m. n. —ρίδιον, τὸ, dimin. von σφαῖρα, Kügelchen, Ballchen. —ρίζω, fut. ίσω, (σφαῖρα) ich ſpiele Ball, mit dem Balle. —ρικὸς, ἡ, ὀν, Adv. —κῶς, kugelrund, od. zur Kugel, Himmels oder Erdkugel gehörig; ſphäriſch. —ρίον, τὸ, ſ. v. a. σφαιρίδιον: bey Dio Caſſ. 61 p. 668. not. kugelförmige Maſſe, mit Beziehung des darauf zu erhaltenden Geſchenks. —ρισις, ἡ, (σφαιρίζω) das Ballſpielen, —ρισμὰ, τὸ, (σφαιρίζω) ein Ballſpiel. Euſtath. Odyſſ. 9 p. 316, 15. ein Schlag im Ballſpiele, —ριστήριον, τὸ, Ballhaus, Ballplatz: von σφαιριστήριος, von σφαιριστὴρ, ſ. v. a. —ριστὴς, ὁ, (σφαιρίζω) Ballſpieler; dav. —ριστικὸς, ἡ, ὀν, zum Ballſpielen gehörig; σφαιριστικὴ verſt. τέχνη, Kunſt den Ball zu ſpielen; ein geſchickter Ballſpieler. —ριστρα, ἡ, ſ. v. a. σφαιριστήριον, Plutar. 9 p. 338. zw. —ρίτης, ὁ, σφαιρῖτις, ἡ, kugelähnlich; κυπαρισσος, der kugelrunde Früchte tragende Cypreſſenbaum. —ροειδὴς, ὁ, ἡ, Adverb. —δῶς, (εἶδος, σφαῖρα) kugelartig, kugelförmig. —ρομαχέω, ῶ, fut. ήσω, ich ſpiele mit dem Balle; 2) mit der σφαῖρα der Fauſtkämpfer. S. d. folgd. —ρομαχία, ἡ, das Ballſpielen; 2) eine Art zu fechten bey den πύκταις, wenn ſie ſtatt des cestus um die Hände ſich σφαῖρας banden. Plato Legg. 8 ἀντὶ ἱμάντων σφαῖρας ἂν περιεδούμεθα, ὅπως αἱ πληγαὶ τε καὶ αἱ τῶν πληγῶν εὐλάβειαι διεμελετῶντο ἱκανῶς. Vergl. Pollux 3, 150. Damit aber dieſe σφαῖραι keinen Schaden thaten, band man darüber noch ἐπισφαῖρα. Plut. Praec. pol. p. 282 τῶν ἐν ταῖς παλαίστραις διαμαχομένων ἐπισφαίροις περιδέουσι τὰς χεῖρας, ὅπως εἰς ἀνήκεστον ἡ ἅμιλλα μηθὲν ἐκπίπτῃ μαλακὴν ἔχουσα τὴν πληγὴν καὶ ἄλυπον. Polyb. 10, 20 μαχαιρομαχεῖν ξυλίνοις ἐκκυτωμέναις μετ' ἐπισφαίρων μαχαίραις.

Σφαιροπαικτέω, ῶ, ich ſpiele mit dem Balle; von —ροπαίκτης, ὁ, (παίζω, σφαῖρα) Ballſpieler. —ροποιέω, ῶ, f. ήσω, ich mache Kugeln oder Bälle oder kugelrund: davon —ροποιὸς, ὁ, der Kugeln oder Bälle macht.

Σφαῖρος, (σφαῖρα) rund wie eine Kugel, Empedocles bey Antonin. 8, 41. u. 12, 3. —ρόω, ῶ, ich runde wie eine Kugel: 2) ich ſetze eine Kugelkugelrunden Anſatz darauf. ἀκόντια ἐσφαιρωμένα praepilata, Spieſse welche ſtatt der Spitze einen runden Anſatz haben: davon —ρωμὰ, τὸ, ein zugerundeter Körper. τὰ σφαιρώματα die Hinterbacken. Sexti Emp. Hypot. 2, 16 das runde Gewicht der Waagſchaale, Ariſtot.

Σφαιρωτὴρ, ὁ, (σφαῖρα) Oppian. Hal. 3, 83 eine Art Fiſchernetze, rund von Geſtalt. —ρωτὴρ, ῆρος, ὁ, lederne Riemen die Schuhe zu ſchnüren, Exodi 25, 31. 33. 37, 18. 24, 25. wo ſchon ehemals andre σφιρωτῆρ laſen, von σπείρω, σφῖρα, weil der Riemen um die Ferſen gieng. σφαιρ. ſoll er heiſſen, weil das Leder darzu im Kreiſe geſchnitten ward, Chryſoſtomi orat. in 40 Martyres.

Σφαιρωτός, ἡ, ὸν, (σφαιρόω) zugerundet: mit Kugeln oder Ballen vorn beſetzt, wie ἐσφαιρωμένος, Xenoph. Equit.

Σφακελίας, ὁ, einer der den σφάκελος hat, Entzündung, Beinfraſs, Brand, kalten Brand. —κελίζω, und σφακελίζομαι (S. σφάκελος) drückt ſo wie das verwandte σφαδάζω Ungeduld, Unruhe und ungeſtümes Werfen oder Konvulſionen des Körpers über einen heftigen Schmerz aus, den Schmerz ſelbſt und die Urſache davon als Entzündung mit Fäulniſs, Beinfraſs, kalter Brand: wird auch von brandigten Bäumen gebraucht; davon —κελισμὸς, ὁ, (σφακελίζω) ſ. v. a. σφάκελος. —κελλος, ὁ, zweif. ſt. φάκελλος, Bündel, Oppiani hal. 4, 419. —κελος, ὁ, ſcheint mit σφαδασμὸς einerley Urſprung zu haben, von σφάζω, σφάξω, wovon σφαδάζω, mit σφύζω, σφυδάω einerley; wenigſtens erklären Suidas und Heſych. es auch durch σφυγμὸς, παλμὸς, σπάσμα, ὀδύνη und σφακελίζειν wie σφαδάζειν vor Ungeduld über einen unerträglichen Schmerz ſich werfen, ſtampfen: daher bedeutet das Wort die Ungeduld und Unruhe vor Schmerz, den Schmerz ſelbſt, S. in ὀχθίζω. auch die Urſache als Entzündung der fleiſchigten Theile, Fäulniſs und Beinfraſs, den kalten Brand. Aeſchyli Prom. 1033 nennt einen Sturm σφάκελον ἀγρίων ἀνέμων, welches auf die Bedeut. von σφαδάζω führt. Nach Suidas hieſs auch ſo τὸ βάλος τὸ σφάζον und der Mittelfinger. S. γάγγραινα.

Σφάκος, ὁ, Salbey. S. ἐλελίσφακος, Ariſtoph. Thesm. 486. Theophr. h. pl. 6, 2. 2) das langhaarigte Moos an den Eichen. S. Φακος.

Σφάκτης, οὐ, (σφάζω) Mörder, *ficarius*, Philox Gloſſ. —κτὸς, ἡ, ὸν, geſchlachtet. —κτρια, ἡ, femin. von σφάκτης, Opferprieſterin, Anonym. Suidae. —κτρον, τὸ, Pollux 10, 97 Zoll für geſchlachtetes Opfervieh, wo vorher σφακτὸν ſtand.

Σφακώδης, εος, ὁ, ἡ, ſalbeyartig, ſalbeyreich, Heſych.

Σφάλαξ, κος, ὁ, für *paliurus* wird aus einem Gloſſ. angeführt und abgeleitet von —λάσσω, f. ξω, ſ. v. a. τέμνω, κεντέω, ſtechen, ritzen, Heſych. —λερόνηκτος, ὁ, ἡ, ποταμὸς Pollux 3, 103 gefährlich zum ſchwimmen. —λερὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. —ρᾶς, (σφάλλω) was zum Fehltritte, Fehler leicht bringt, verführeriſch, betrüglich, unſicher, gefährlich: glitſchrig, ſchlüpfrich.

Σφάλλος, ὁ, ein Fuſseiſen oder Klotz die Füſse darein zu ſchlieſsen, Heſych. richtiger σφαλὸς Pollux 8, 72. daher ἐσφάλιξεν, ἔδησεν. σφαλὸς γὰρ ὁ δέσμος, Heſych.

Σφάλλω, ich biege, bewege, erſchüttere, bringe etwas aus einem Stande, zum fallen, davon ἀσφαλὴς feſt, unerſchüttert; 2) ich mache zweifelhaft, wankelmüthig, verlegen, Herodot. 7, 142 wo συγχέειν das Synonym iſt; 3) ich verführe, bringe in Irrthum, verleite, auch betrüge. Iſt das lat. *fallo*, wie σφενδόνη, *funda*, *lubrica glacie in prono citius pedes fallente* Liv. 21, 36. σφάλλομαι, ich täuſche mich, irre, fehle. ἐσφάλη τῆς ἐλπίδος, er ward in ſeiner Hofnung getäuſcht.

Σφάλμα, τὸ, (σφάλλω) Fehltritt, Irrthum, Fehler, Vergehn; Unglück, Schaden, Nachtheil, Niederlage. —μέω, ſ. v. a. σφάλλομαι bey Polyb. aus welchem Suidas auch ἀτοσφαλμέω anführt: Heſych. erklärt σφαλμάω d. σφάλλομαι, σκιρτάω, σφαδάζω.

Σφαλὸς, ὁ, S σφαλλὸς.

Σφάλτης, ου, ὁ, (σφάλλω) der umwirft, zu Falle bringt, Lycophr. 207.

Σφάνιον, τὸ, kleines Bette, Heſych.

Σφαραγέω, ῶ, durch die Kehle einen Ton geben, ziſchen, ein Geräuſch machen, Odyſſ. 9, 398 σφαραγεῦντο δὲ οἱ πυρὶ ῥίζαι, wo Apion es durch ἐψόφουν Heliodor. d. κατεπονεῦντο erklärte; 2) ſ. v. a. σταργᾶν ſtrotzen, voll ſeyn. οὔθατα σφαραγεῦντο, Odyſſ. 9 v. 440. S. σπαργάω u. σμαραγέω.

Σφαραγίζω, mit Geräuſch, Lärm bewegen, herbey führen, κόνιν Heſiodi Theog. 706. —ραγος, ὁ, die Kehle und der dadurch hervorgebrachte Ton des Ziſchens, *ſtridor*, *ſtrepitus*; davon ἀνεμοσφάραγος Pind. Pyth. 9, 2 vom Winde brauſend. S. σμάραγος u. βαρυσφάραγος.

Σφάσσω, σφάττω, f. ξω, ſ. v. a. σφάζω.

Σφεδανὸς ἡ, ὸν, ſ. v. a. σφαδανὸς, ob es gleich andre von στέω, στεῦδω herleiten; heftig, ungeſtüm, ſchrecklich. κελεύων σφεδανὸν Il. λ. 165. σφεδανὴν ἔβαπε π 372. wo andere σφε δανῶν in zwey Worten für σφε κτεινων laſen; andre als particip. σφεδανῶν, wie Ariſtarchus, ſ. v. a. φονεύων. S. Heſych. Andre ſcheinen σφαδανὸς geleſen zu haben von σφαδάζω. Bey Nicander Ther. 642 σφεδανὸν κάρηνον wird es τραχὺ, σκληρὸν ἢ σφιγκτὸν erklärt.

Σφέες, contr. σφεῖς, *ipſi*, ihr ſelbſt, ſie ſelbſt. genit. σφέων, σφῶν, σφείων, dat. σφίσιν, σφίν, σφὶ, accuſ. σφέας, σφᾶς, σφε. Nota. σφε wird für *ipſos*, *ipſas*, und auch im ſingul. für *ipſum*, *ipſam* gebraucht. Dafür ſagten die Dorer ψε, woher das lat. *pſe*, *ipſe*, *eumpſe*. S. ψε. Nach Richard Payne S. 44 iſt dieſe Form des pluralis aus dem ſin-

gularis σὺ, mit dem Digamma im genitivo σέο, σεϝο, entſtanden, ſo daſs vor die härtere Aſpiration φ ſt. ϝ noch ein ziſchendes σ geſtellt wird, alſo σεϝο, σεϝος, σεϝοιν, σεϝες, σεϝων, σεϝισι, σεϝας, woraus mit einiger Verderbung und durch Zuſammenziehung σφοῖν, σφῶιν, σφῶν, σφεῖς u. ſ. w. entſtanden ſeyen.

Σφέλας, ατος, τὸ, Schemmel, Bank, Ruderbank, Odyſſ. 18, 393. davon ἐπισφελίτης, ὁ θρανίτης, bey Heſych. Bey Nicand. Ther. 644 ἡ σφέλα ἡ ὅλμῳ iſt es ein hohler hölzerner Körper, wie ὅλμος, und wie es ſcheint mit στέος στήλαιον verwandt.

Σφέλμα, ατος, τὸ, die Blüthe der Eiche, πρῖνος, Heſych.

Σφενδάμνινος, ίνη, ινον, von Ahorn oder Rüſternholze gemacht: daher hart, feſt: von —δαμνος, ἡ, *acer*, Rüſter, Theoph. h. pl. 3, 4 u. 11. Plinii 16, 16 wovon einige 2, andre 3 Arten unterſchieden, ζυγία u. γλεῖνος, *montanum*, *campeſtre* Plinii heiſst noch jetzt in Kreta Aſphendamnus nach Belon: *acer pſeudoplatanus*, *campeſtre* und *creticum* Linnaei. —δινίζω S. τροχομάσθλης. —δονάω, ῶ, f. ήσω, oder joniſch σφενδονέω, ſchleudern, mit der Schleuder werfen: wie eine Schleuder drehen oder werfen; von —δόνη, ἡ, das lat. *funda*, wie σφάλλω, *fallo*, (von σκίω, σπεύδω, wov. auch σφενδανὸς nach einigen ſeyn ſoll) die Schleuder, in der Mitte breit, mit 2 ſchmalen Enden; 2) daher ein Verband um ein verwundetes Glied, weil in alten Zeiten die Schleuder von wollenen Fäden gemacht war. Iliad. v. v. 399. u. Hippocrates; 3) *pala annuli*, am Ringe die Vertiefung, worinne der Stein ſitzt. S. καίαρ; 4) eine weibliche Kopfbinde, vorn breit; 5) eine weibliche Binde um die Schaamtheile, ſonſt φύλαξ. Hippocr. und Galen. S. χειροπομπίον. 6) eine der Ellipſe ſich nähernde Geſtalt, wie *funda*. S. in σχοινοβάτης. Daher τῆς ἱπποδρομίας, τοῦ σταδίου Nicetas Annal. 9, 6. 10, 10. der Bogengang, das Gewölbe.

Σφενδονηδὸν Adv. nach Art o. in Geſtalt der Schleuder. —δόνησις, ἡ, (σφενδονάω) das Schleudern, Werfen mit der Schleuder. —δονήτης, ου, ὁ, (σφενδονάω) Schleuderer; dav. —δονητικὸς (τέχνη) zum Schleudern gehörig, ἡ —κή, verſt. τέχνη, Geſchicklichkeit, Kunſt zu ſchleudern. —δονίζω, f. v. a. —γνάω, zw. davon —δονιστὴς, ῆτης, f. v. a. —νήτης, zw. —δονοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος) ſchleuderförmig, welche Geſtalt Agathemerus Hudſoni p. 3 erklärt μεσόπλατον ἀπὸ νότου εἰς βορέαν, στενὴν πρὸς ἕω καὶ δύσιν.

Σφέος, σφέα, σφέον, (σφεῖς) *ſuum*, ihr; dav. σφὸς, und σφέτερος; dav. Σφετερίζω, im medio σφετερίζομαι, ich mache zu dem meinigen, gebrauche, verwende es als das meinige, was gemein iſt; dav. —ρισμὸς, ὁ, die Anmaſsung und der Gebrauch von gemeinem Eigenthum als eignem; und —ριστὴς, ὁ, einer der gemeines Gut ſich anmaſst und gebraucht, als eignes. —ρος, έρα, ερον, ihr, *ſuus*, oder euer, *veſter*, von σφέος oder σφεῖς; auch ſein, im Singul. u. mein, dein.

Σφήκειος, εία, ειον, von der Weſpe, weſpenähnlich; davon ein Phalangium σφηκεῖον heiſst, Nicandri Ther 738. —κιὰ, ἡ, (σφὴξ) Weſpenneſt. —κίον, τὸ, die Zelle der Weſpen, wie κηρίον, Wachszelle der Bienen, Ariſtot. h. a. 9, 41. v. σφὴξ abgeleitet. —κίσκος, ὁ, ein langes zugeſpitztes Holz, μέγαν λαβόντες ἠμμένον σφηκίσκον ἐκτυφλῶσαι Ariſtoph. Plutus 301. ſ. v. a. σκόλοψ, von σφὴξ, dem Weſpenſtachel ähnlich. Bey Polyb. 5, 89. werden σφηκίσκοι als Baumaterialien den στρωτῆρες entgegen geſetzt. Bey Nicomachus Muſic. ein Körper oder Zahl εὖ πάντα τὰ διαστήματα ἄνισα ἀλλήλοις. —κισμὸς, ὁ, eine Art von Ton auf der Flöte, dem Weſpengeſumſe ähnlich, Heſych. —κίωσις, ἡ, Weſpenneſt, Heſych. zw. —κοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, S. σφηκώδης.

Σφηκὸς, ὁ, ſ. v. a. σφηκώδης, Sophocles Etym. M. und Photii ſagt: τοὺς ἐσφιγμένους μύρμηκας τῇ σαρκωσει. τετράπτεροι γὰρ νῦτον, ἐν δεσμώμασι σφηκοὶ κελαινόρινες, u. erklärt ſo das Wort ſelbſt, wenn die erſte Zeile vom Dichter iſt. —κόω, ῶ, f. ώσω, feſtbinden, anbinden, Hom. Iliad. 17, 39. 2) von der Geſtalt der Weſpen σφὴξ, welche in der Mitte des Körpers enge und zuſammengezogen ſind, bedeutet das Wort auch enge zuſammenziehn. διηρὴν ἐσφήκωται ἀλὶς Nicand. Ther. 289 hat einen ſehr ſchmalen, engen Hals; auch feſte machen, binden, zumachen. αἱ θυρίδες εὖ καὶ καλῶς ἐσφηκωμέναι ἔνδοθεν καὶ ἔξωθεν die Fenſterladen, Ariſtides T. 1. p. 348. —κώδης, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. σφηκοειδὴς, (εἶδος, σφὴξ) weſpenartig: von Menſchen mit dünnem Unterleibe, wie die Weſpen haben: Ariſtoph. Plutus 561 verbindet ἰσχνοὶ καὶ σφ. und ſetzt ihnen γαστρώδεις καὶ παχυκνήμους entgegen. —κωμα, τὸ, (σφηκόω) das feſtgebundene, oder das Band zum feſtbinden; am Helme der Ort, wo der Federbuſch eingeſetzt wird, Ariſtoph. Pac. 1216. Daher ἐν-

λεΦον σΦήκωμα Sophocles Scholiorum Apollonii 3, 1371 wo σΦήνωμα ſteht. S. τετραΦάλαγξ.

ΣΦηκών, ῶνος, ὁ, Weſpenneſt, Ariſtot. h. a. 9, 41 wo falſch σΦηκωνεῖς ſt. σΦάικῶνας ſteht.

ΣΦηλὸς, ὴ, ὸν, bey Heſych. εὐκίνητος, auch πυκνὸς; er hat auch σΦειλὲς dafür; in der Kompoſ. kommt ἐρίσΦηλος blos vor.

ΣΦῆν, νὸς, ὁ, (S. σΦίγγω) der Keil; 2) Dinge von keilförmiger Geſtalt; 3) ein Marterwerkzeug. S. σΦηνόω; dav.

ΣΦηνάριον, τὸ, Dimin. und —νεύς, ὁ, eine Art von *Mugil*, wahrſcheinlich von der keilförmigen Geſtalt, Athenaeus. —νίσκος, ὁ, Dimin. v. σΦῆν; wovon auch —νοειδὴς, ὁ, ἡ, keilförmig. —νοκέΦαλος, von keilförmigem Kopfe. Strabo p. 121. —νοπώγων, ὠνος, ὁ, mit keilförmigem Barte, wie einige Greiſe in der Komödie vorgeſtellt wurden, Pollux und Lucian. Auch ein Beywort des Merkur, Artemidori 2, 42.

ΣΦηνόω, ῶ, mit dem Keile ſpalten oder verſchlieſſen: verkeilen: auch martern, von dem Werkzeuge σΦῆνες Plutarch 7 p. 940. Bey Lucian 6 p. 195 ſteht von einer mit Elfenbein ausgelegten Bettſtelle: χρυσῷ ἐσΦηνωμένη, die Ueberſ. hat *aureis clavis diſtinctus*. Viell. ſoll es ἐσΦηκωμ. heiſſen: bey Polyb. 27, 9. keilen, einkeilen. —νωμα, τὸ, f. L. ſt. σΦήκωμα, w. m. n. Sonſt würde es das gekeilte, eingekeilte, den keilförmigen Körper bedeuten. —νωσις, ἡ, (σΦηνόω) das ſpalten od. befeſtigen mit einem Keile: das Einkeilen - Verkeilen: Einzwängen, Ein oder Verſperren, τοῦ πνεύματος und dergl. Plutar. 6 p. 484. 8 p. 594. 9 p. 550.

ΣΦὴξ, σΦηκὸς, ὁ, Weſpe: dav. iſt *veſpa* (aus σΦῆκα wie aus σΦῶ, σΦίτερος, νος, *veſter*, gemacht.) Ariſtot. h. a. 9, 41 u. 42 unterſcheidet σΦὴξ von σὐρήνη vorz. durch Nahrung u. Lebensart: dieſe heiſst latein. *crabro*, franz. *frelon*, Horniſs. Homer nennt σΦῆκας εἰνοδίους, weil ſie am Wege in die Erde niſten. Damm leitet es von σΦάττω wie διασΦὰξ ab; alſo wäre σΦὰξ, joniſch σΦῆξ, ein in der Mitte eingeſchnittener Käfer, wie ἔντομον Inſekt.

ΣΦιγγία, ἡ, Geiz, Knickerey, Sirach. 11, 17. —γίον, τὸ, (σΦίγγω) Arm od. Halsband. —γάτους, ὁ, ἡ, κλίνη, Bette mit Sphinxtüſsen.

ΣΦίγγω, f. ξω, ich drücke, preſſe, ziehe zuſammen, ich ſchnüre, binde, halte zuſammen, ὥστε μὴ σΦίγγειν μήτε λίαν ἐλύτου εἶναι, damit es nicht zu gedrange u. nicht zu loſe ſey, Hero Automat. 2. τὰ δράγματα, die Garben feſt binden, Theocr. Schon das Etym. M. leitet σΦεδανὸς, σΦὴν und σΦίγγω, von einem gemeinſchaftlichem Stammworte στέω, στεύω, στεύδω, σΦέω ab; u. Damm hat Recht, wenn er σΦίγγω für einerley und verwandt mit dem ältern und homeriſchen σΦηκόω hält. Alſo σΦάω, σΦίω, geben σΦὴν u. σΦίγγω, σΦίγγω, und das lat. *figo*, (wie σΦάλλω, *fallo*, σΦενδονὴ, *funda*) zuſammenziehn, feſt binden, ſchnüren: drängen, enge oder ſpitzig machen. wovon der Begriff von σΦὴν, Keil abgeleitet iſt: vielleicht auch σΦὴξ, die Weſpe, von dem in der Mitte zugeſpitzten Leibe. Eben ſo σχάζω, σχίζω, ſpalten, zerſchneiden.

ΣΦιγκτὴρ, ὁ, (σΦίγγω) was zubindet, zuſchnürt; vorzügl. der runde Muskel am After zum Verſchlieſsen der Oefnung. Im Epigr. Stratonis iſt σΦιγκτὴρ οὐκ ἔστιν παρὰ παρθένῳ zw. bey Heſych. eine Art von χιτὼν in der Mundart der Tarentiner, wahrſcheinlich weil es mit einer Schnur zugebunden ward. Die Latein. haben *ſpinter* für eine Art von Armband gebaucht. Ferner erklärt Heſych. σΦίγκται durch κίναιδοι und ἀταλοὶ, wie Suidas in Μεγαρικαὶ σΦίγγες. Photius führt darzu Cratinus an: daſſelbe ſind *Spintriae* des Suetonius und Tacitus. —κτὸς, ὴ, ὸν, Adv. σΦιγκτῶς, feſtgebunden, zugeſchnürt, Θάνατός Euſtath. ad Dionyſ. Perieg. v. 369 der Tod eines erwürgten oder erſtickten.

ΣΦίγμα, τὸ, das feſtgebundene oder zugeſchnürte: das Drücken, Preſſen, Reiben, an Maſchinen.

ΣΦίγξ, σφιγγὸς, ἡ, ein weibliches Ungeheuer bey Theben. S. Palaeph. incredib. 7.

ΣΦίγξις, (σΦίγγω) das An - Feſtbinden, Zuſammenbinden oder ſchnüren.

ΣΦίδη, ἡ, ſ. v. a. χορδὴ, Darm, Darmſaite: davon das lat. *fides* iſt.

ΣΦικάω, κώνωψ σΦικᾶ drückt das Sumſen der Mücken aus: Valckenair ad Ammon. p. 231.

ΣΦόγγος, ὁ, und σΦογγία, ἡ, attiſch ſt. σπόγγος u. σπογγία.

ΣΦόδρα, Adv. heftig, ſehr; eigentl. das neutr. plur. von —δρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. σΦοδρῶς, heftig, ungeſtüm, hizzig; einerley mit σΦαδανὸς und σΦεδανὸς: davon —δρότης, ἡ, die Heftigkeit, Ungeſtüm in Handlung, Rede, Gang; die Hitze, *vehementia*. —δρύνω, (σΦοδρὸς) ich mache heftig; σΦοδρύνδμαι, ich werde heftig.

ΣΦονδύλη, ἡ, attiſch ſ. v. a. σπονδύλη, ein Inſekt, das unter der Erde

lebt, und alle Wurzeln angreift, und wenn man es angreifen will, giebt es einen Geſtank von ſich; viell. ein Erdkäfer.

Σφονδύλιον, τὸ, dimin. von σφόνδυλος; 2) eine Pflanze, Dioſcor. 3, 90. Plinii 12, 26. *heracleum Sphondylium* Linn. —δύλιος, ὁ, ſ. v. a. σφόνδυλος II. 20. 483. wo andere σφονδυλίων μυελὸς verbanden und das Mark der Halswirbel, erklärten, Pollux 2, 130. —δυλοδίνητος, ὁ, ἡ, (δινέω) an dem Wirtel auf der Spindel gedreht, Anthol. —δυλέσυτα τράχηλον Manetho, 1, 319 der aus Wirbeln, σφόνδυλος, zuſammengeſetzte Hals, —δυλόμαντις, ὁ od. ἡ, der aus der Spindel wahrſagt, Pollux 7, 188. —δυλος, ὁ, attiſch, ſt. στόνδυλος, das runde Wirbelbein, Wirbelknochen des Rückgrads oder Halſes, Plutar. Pyrrh. 34. daher auch das Gelenke am Schwanze des Scorpions; 2) der Wirtel (*verticillus*) an der Spindel oder Spille der Spinnerin; 3) σφόνδυλοι μεγάλοι, Mathem. vet. p. 11 ſ. v. a. groſſe, runde Steine. Bey Heſychius die Steine zum Votiren der Richter.

Σφὸς, σφὴ, σφὸν, ſt. σφέος, σφέα, σφέον, ihr.

Σφραγίδιον, τὸ, dimin. von σφραγὶς. —δονυχαργοκομῆται, bey Ariſtoph. Leute, welche ihre Finger bis an die weiſsen Nägel mit Steinringen bedecken, vorz. Flötenſpieler, die ſolche Steine am meiſten tragen; von σφραγὶς, ὄνυξ, ἀργὸς u. κόμη. —δοφυλάκιον, τὸ, Behältniſs-Ort, die Siegel-Siegelringe zu verwahren, auch πυξὶς, Harpocr. von —δοφύλαξ, ὁ, (σφραγὶς, φύλαξ) Siegelbewahrer.

Σφραγίζω, f. ίσω, ſiegeln, verſiegeln, beſiegeln; v. —γὶς, ῖδος, oder ῖδος, ἡ, Siegel, Siegelring, Petſchaft: das davon oder damit abgedruckte Bild. —γισμα, ατος, τὸ, (σφραγίζω) das aufgedruckte Siegel, Xen. hell. 1, 4. 3. —γιστὴρ, ῆρος, ὁ, (σφραγίζω) der Siegler, Siegelring. —γιστήριον, τὸ, *ſigillaculum*, Siegel, Petſchaft, Philox. Gloſſ. —γιστὴς, οῦ, ὁ, ſ. v. a. —τὴρ oben; davon —γιστικὸς, ἡ, ὸν, zum Siegeln gehörig oder dienlich, Gloſſ. St.

Σφρηγίζω, und σφρηγὶς, ἡ, joniſch ſt. σφραγ.

Σφριγανὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. σφριγώδης und σφριγὰν, Pollux 4, 137. σφριγανὸς τοῖς σαρξὶ, wo φριγανὸς ſteht; Etym. M. erklärt es d. ἀκμάζων; v. —γάω, ῶ, ſ. ήσω, (wahrſcheinlich eine andre Form von σπαργῶν, σφαργὰν, σφραγὰν) ſtrotzen, voll ſeyn, *turgere*, *turgeſcere*, wie die Brüſte. Von Menſchen, Thieren und Bäumen, die in vollen Säften, Lebenskraft, Wuchs ſtehen, alſo wohl ausſehn, wohl bey Leibe, von vollem, friſchem Anſehn ſind, *vegere*. Auch voll Begierden, vorz. wollüſtigen, ſeyn, einen Drang darzu fühlen, *turgeſcere libidine*. Homer ſetzt für ſtrotzen auch σφαραγεῖσθαι; davon —γώδης, ες, ὁ, ἡ, was von Geſundheit, Kraft, Begierde ſtrotzt, *vegetus*.

Σφυγματώδης, ες, ὁ, ἡ, von σφύγμα, ſ. v. a. σφυγμώδης, mit heftigen Pulsſchlägen, Aderſchlägen verbunden, oder ſie hervorbringend. τὴν χαρὰν φλεγμονὴς δίκην παλλομένην καὶ σφυγματώδη Axioch. und Plutarch. 10 p. 478. —γμὰ, ἡ, ſ. v. a. σφυγμὸς, Galen de pulſibus, zw. —γμικὸς, ἡ, ὸν, den Puls betreffend, zum P. gehörig, vom Puls; von —γμὸς, ὁ, Puls oder Aderſchlag. S. in σφύζω. —γμώδης, ες, ὁ, ἡ, Adv. σφυγμωδῶς, ſ. v. a. σφυγματώδης, von σφυγμος.

Σφύζω, f. ξω, die gewöhnl. Bedeut. iſt ſchlagen, von den Adern, σφύζει τὸ αἷμα ἐν ταῖς φλεψὶ Ariſtot. daher σφυγμὸς der Puls, Aderſchlag; aber die älteſten Aerzte nennten blos den heftigen und ſtarken Aderſchlag bey Entzündungen σφυγμὸς und ſagten davon σφύζω, wie Galen an mehrern Stellen bemerkt; dies nannte man ſonſt παλμὸς, *palpitatio*. Daher Heſych. σφύζει durch πηδᾷ, φλεγμαίνει, καίεται erklärt. Das Wort drückt allgemein heftige Begierden mit heftigen Bewegungen des Körpers verbunden aus, wie σφαδάζω. Suidas hat aus Pilides und einem Ungenannten das Beyſpiel: ἀντὶ ταῦτα δ' αὐτοὺς σφύζουσι καὶ ἀνεστηκόσι συνάπτουσι μάχην wo er es ἀνείγουσι erklärt. Davon iſt σφιδὼν bey Heſych. σφιδῶν, ἰσχυρὸς, εὔρωστος, σκληρὸς. Derſelbe hat διασφιδῶσαι, αὐξῆσαι, ἀπὸ τοῦ σφύζειν. S. σφαδάζω.

Σφύξις, ἡ, ſ. v. a. σφυγμὸς.

Σφύρα, ἡ, Hammer: mit σφυρὸν Knöchel, wie *malleus*, *malleolus pedis*, einerley und mit σκέλη und σφαῖρα verwandt, wie σφυρὰς zeigt. —ραινα, ἡ, ein Meerfiſch, ſonſt κέστρα. Athenaei p. 323. S. Hiſtor. lutetar. piſcium p. 273. —ρὰς, ἀδος, ἡ, attiſch ſ. v. a. σκυρὰς, Ziegenmilch, Ziegenlurbey. —ρήλατος, ὁ, ἡ, (σφύρα, ἐλαύνω) mit dem Hammer getrieben und gearbeitet: dem gegoſſenen entgegen ſtehend: daher ſ. v. a dicht, gedrängt, feſt, Plutar. βραχυλογία πίνυν καὶ σφυρήλατον νοῦν ἐν ὀλίγῳ περιέχουσα 8 p. 33. Derſelbe ſagt ἀληθινὴ καὶ ἐμβριθὴς καὶ σφυρ. φιλία 6 p. 239 ſolide Freundſchaft. —ριον, oder σφυρίον, τὸ, di-

min von σφῦρα, kleiner Hammer, Schlägel.

Σφυρὶς, ίδος, ἡ, f. v. a. σπυρὶς, Geopon. 7, 26, 4. —ροκόπανον, τὸ, f. v. a. σφύρα, von κόπανον und σφύρα. Gloss. Philox. —ροκοπέω, (κόπτω) mit dem Hammer schlagen, hämmern; davon —ροκοπία, ἡ, das Hämmern: und —ροκόπος, ὁ, ἡ, mit dem Hammer schlagend, hämmernd.

Σφυρὸν, τὸ, Knöchsel: Ferse: überh. Fuss, μονόχαλα σφυρὰ Eur. Iph. Aul. 226. und metaph. der unterste Theil z. B. des Berges. S. σφύρα. —ροπρησιπύρα, Lucian. Tragop. 199 die mit Feuer die Fersen oder Füsse brennt, πρήθω, πῦρ, σφυρὸν. —ρόω, ῶ, bey Athen. 14 p. 622 ὀρθὸς ἐσφυρωμένος διὰ μέσου βαδίζειν ist die Bedeut. zweif. davon —ρωσις, ἡ, das unterpflügen oder bedecken der Saat mit der Hacke, σφύρα, Hesych. in welchem Sinne Pollux 7, 145 ὑποσφυρόω hat. —ρωτὴρ, ῆρος, ὁ, f. L. statt σφαιρωτὴρ, Genes. 4. —ρωτὸς, ἡ, ὸν, (σφυρόω) gehämmert, Gloss. St.

Σφῶϊ st. σφῶϊν, im Dualis, der genit. u. dat. v. σφῶε, σφῶ, *ipsorum, ipsis*, von ihnen beyden, von euch beyden; od. im dat. ihnen, euch beyden; auch zusammengezogen σφῶν. S. in σφέες; davon —ίτερος, έρα, ερον, ihnen beyden gehörig, *suus*; 2) auch von einer Person, ihm gehörig, sein, *suus*; 3) dein; 4) euer, wie ἑαυτοῦ, ἑαυτῶν von der dritten und zweyten Person.

Σχαδὼν, όνος, ἡ, bey Aristot. h. a. 9, 40. 5, 22 und 23 die Larve der Bienen und Wespen: aber wenn er 5, 22 σχαδόνας δὲ ἀρίστας ποιοῦσιν ὅταν μέλι ἐργάζωνται sagt, und 9, 40 τότε γὰρ σχαδόνας ἐργάζονται, so kann dieses unmöglich von Bienenlarven verstanden werden. Ganz unrecht sagt Gaza *tunc enim novellae operantur*, weil er σχαδόνες mit einigen Handschriften las. Also muss es auch Brutzelle bedeuten; wirklich erklärt Hesych das Wort durch κηρίον τῶν μελισσῶν ἔνθα οἱ σκώληκες. Theocrit. 1, 147. braucht es für *favus*, eine mit Honig gefüllte Wachstafel, welche man auch Honigwab, Honigrafs oder Honigrofs und Honigseim nennt: wobey der Scholiast es aus Aristot. für die Zelle der Drohnen erklären will. So auch Eubulus Athenaei 14 c. 10.

Σχάζω, f. ἄσω, und σχάω, stehen und öfnen. Aristoph. Nub. 409 οὐκ ἔσχων ich hatte die Wurst nicht gestochen, deswegen platzte sie: daher bey den Aerzten τὴν φλέβα, die Ader öfnen, um Blut zu lassen: auch ohne φλέβα, Blut lassen: daher σχάσαι τὴν φλεγμονὴν, die Geschwulst öfnen, Galen. davon σχαστήριον, τὸ, Werkzeug zum Aderlassen, Lanzette: und κατασχάζω, schröpfen, κατασχαστέον βαθυτέραις ἀμυχαῖς Dioscor. 7. In diesem Sinne leitet Damm das Wort richtig v. κέω, κείω (bey Homer) κεάζω, σκέω, σκίω, σκίζω, attisch σχίζω, und κάω, σκάω, σκάζω, attisch σχάζω, σχάω ab.

Σχάζω, f. v. a. weichen, nachgeben, nachlassen, durch Nachlassen sich verrücken: loslassen, fahren lassen. Pindar Pyth. 10, 79 σχάσον κώπην holten: so ἀκμὴν ὀδόντων Nem. 4, 104. σχάσον τὸ δεινὸν ὄμμα Eur. Phoen. 457. γῆρυν ἀφθογγον 967. Pindar braucht Nem. 10, 129 ἀνασχάζω für auf oder zurückhalten. In dieser Bedeut. leitet Damm d. W. von σχέω, σχέθω, σχάω, σχάζω, σχάθω f. v. a. ἔχω, ἴσχω, halten, ab- oder zurückhalten ab. Bey Hippocr. de artic. p. 797 steht σχάσαι erst für verrücken, hernach für einrenken. Dabey merkt Galen. an, dass es auch vom Verziehn und Verrenken der Muskeln gebraucht werde: u. in der Fechterkunst heisse σχάσαι τὴν χεῖρα, die Hand geschwind zurückziehn und in die vorige Lage bringen. Die Bedeut. loslassen, fahren lassen hat Aristoph. Nub. 740 σχάσας τὴν φροντίδα λεπτὴν. wie 762 ἀποχάλα τὴν φροντίδα ἐς τὸν ἀέρα. eben so sagt er σχασάμενος τὴν ἱππικὴν 107 lass das Reiten fahren, gieb es auf. vergl. Synesii Ep. 129 Xenoph. Cyneg. 3, 5 σχάσασαι τὴν οὐρὰν, lassen den Schwanz hängen. Vorzüglich wird σχάζειν vom plötzlichen herunterlassen oder zurückziehn mit dem Seile einer Rolle (welches davon σχαστηρία heisst διὰ μίας ὀργάνου σχαστηρίας Aristot. de mundo 6, 12) gebraucht. σχασθέντων τῶν φραγμάτων κατὰ μηχανὰς Athenaei 4. 2. Nach Galen über Hippocr. 2 de Artic. hiess daher σχαστηρία auch auf der Bahn der Wettrenner zu Pferde f. v. a. βαλβίς, ein Seil, welches heruntergelassen und aufgezogen ward; daher Lycophr. 13 ἐγὼ δ' ἄκραν βαλβῖδα μηρίνθου σχάσας f. v. a. *carceres aperiam*, die Rennbahn will ich eröfnen. Derselbe braucht σχάσαι στέμα 28 für öfnen. Vom auswerfen und herunterlassen des Ankers sagt er σχάσας 99 vergl. 329 λύκοις σχάσας den Wölfen überlassen und vorwerfen. ἀπὸ γῆς ἐσχάζοσαν ὕσπληγγας 21 d. i. ἀνέσπασαν τὰς ἀγκύρας nach dem Schol. Hesych. hat παράσχασον, ἀναχώρησον. wo Steph. ἀναχώρισον liefet. In der Bedeut. von nachlassen, loslassen liegt das Stammwort χάω, χάζω, wovon χαλάω, zu Grunde, wie χαλαστήρια σχοινία bey Appian. Civ. 4, 78 unter andern zeigen. Dies hat schon Damm bemerkt.

Σχαλιδόω, (σχαλὶς) ich ſtütze die aufgerichteten Netze durch untergeſetzte Gabeln; davon —λίδωμα, τὸ, ſ. v. a. d. folgd. Pollux. —λὶς, ἰδος, ἡ, die gabelförmige Stütze des aufgerichteten Netzes; auch σταλὶς; welches die wahre und urſprüngliche Schreibart ſeyn mag, wenn nicht σχαλὶς etwa mit dem lat. *ſcala*, σκάλα, σχάλα, σχαλὶς einerley iſt, welches urſpr. eine einſchenklichte Leiter bedeutet haben mag.

Σχάσις, ἡ, (σχάζω) das Ritzen, Einſchneiden, Theoph. h. pl. 4, 3. wo andre σχίσις haben.

Σχασμὸς, ὁ, (σχάζω) ſ. v. a. σχάσμα, die geſchröpfte Stelle. Hippocr. p. 881. wo falſch χασμοῖς ſteht.

Σχαστὴρ, ῆρος, ὁ, Stellfalle, *tendicula*, aus Gloſſ. —στηρία, ἡ, der Strick, welcher auf dem *circo* vor die Pferderenner gezogen und nachgelaſſen ward, wenn ſie auslaufen ſollten; 2) an der Rolle das Seil, womit etwas plötzlich heranter gelaſſen und aufgezogen wird. S. σχάζω no. 2. —στήριον, τὸ, Inſtrument zum Ritzen und Aderlaſſen, Lanzette. S. σχάζω no. 1.

Σχάω, ſ. ἀσω, S. σχάζω no. 1 u. 2.

Σχεδάριον, τὸ, dimin. v. σχεδὴ, kleine Tafel, Blatt, Buch.

Σχεδὴ, ἡ, (σχίζω) eine Tafel, ein Blatt, darauf zu rechnen oder zu ſchreiben, lat. *ſcheda, ſcida*.

Σχεδὴν, Adv. (σχέω, ſ. v. a. ἴσχω, ἔχω) anhaltend, langſam, gelaſſen, bedächtig, gemächlich. —δία, ἡ, bey Homer iſt σχεδίαι verſt. ναῦς, ein Schiff; bey Herodot. 4, 88 eine Brücke; ſonſt ein Floß, Floße. σχεδία ὑπότρεχος, ein Geſtelle mit Rädern, um darauf etwas fortzubringen, Mathem. vet. p. 3. ein Gerüſte Athenaei 4 p. 275 von σχέδιος geſchwind und aus dem Stegreife gemacht. —διάζω, ſ. ἀσω, obenhin, ſchlechtweg, hurtig machen, ſchreiben u. dergl. Cicero ad Attic. 6, 1. τοῖς κοινοῖς πράγμασι Polyb. 23, 9 verſt. ἰγ, in Verwaltung des Gemeinbeſten fahrläſſig ſeyn; 2) ſ. v. a. ἐγγίζω Baruch. 1, 19 wie σχεδὸν, nahe. —διὰς, ἡ, S. in ὀνοχυλὶς. —διαστικῶς, Adv. obenhin, ſchlechtweg, nachläſſig; zw. —δίασμα, τὸ, (σχεδιάζω) was man aus dem Stegreife ohne vorgängige Ueberlegung redet - ſchreibt - thut, Cicero Attic. 15, 19. —διασμὸς, ὁ, das geſchwind, aus dem Stegreife - unüberlegt handeln, zweif. —διαστικῶς, aus Nachläſſigkeit, Euſtath. Il. λ p. 771, 3.

Σχεδίην, wie Adv. Nicand. Alex. 88. von Zeit und Ort, ſ. v. a. σχεδὸν, bald, nahe, *cominus*; von —διος, ὁ, ἡ, (σχεδὸν) nahe von Zeit und Ort, daher ſogleich, plötzlich, unerwartet, ἐπὶ σχεδίου bey Arataeus verſt. χρόνου, daher eilfertig, ohne Ueberlegung gemacht. σχεδίη μάχη das Streiten in der Nähe, das Handgemenge; auch ſ. v. a. ματαῖος vergeblich, daher σχεδίως Arat. Dioſ. 422. ſ. v. a. μάτην. —δογραφία, das Zeichnen, der Abriß auf einer Tafel, einem Blatte (σχίδη), aus Schol. Arati. —δόθεν, Adv. aus der Nähe, in der Nähe.

Σχεδὸν, Adv. (ἔχω) in der Nähe, nahe, *cominus*, auch mit dem genit. χολῆς Nicand. Ther. 561. 2) beynahe, faſt, ohngefähr. —δουργὸς, ὁ, (σχεδία) Schiffbauer, Floßmacher, ſehr zweif.

Σχέθω, (σχέω) ſ. v. a. ἔχω, halten, feſthalten, abhalten.

Σχελὶς, ἰδος, ἡ, attiſch ſt. σκελὶς, wie σχινδαλμὸς ſt. σκινδ. —λυνάζω, S. in χελινάζω und χλευὴ.

Σχενδύλη, ἡ, bey Heſych χαλκευτικὸν ὄργανον, ein Werkzeug der Schmiede, davon er σχενδιλάλπτει erklärt; in der Anthol. ſteht ναυτηγοῖς σχίνδυλα von einer langen Naſe, wo vorher κίνδυλα ſtand.

Σχερὸς, Heſych erklärt es durch Ufer; davon kommen ἐν σχερῷ u. ἐπὶ σχερῷ, als Adv. ununterbrochen, fort und fort, zuſammenhängend, welches andre von ἔχειν, σχεῖν, σχερὸς, *continuus* ableiten. Man kann über auch annehmen, daſs σχερὸς aus κεχερὸς für ξερὸς, ξηρὸς entſtanden ſey. Heſych. hat auch σχερὸν κῦμα und ἰσχερῷ ſt. ἐν σχερῷ.

Σχέσις, ἡ, (σχέω) ſ. v. a. ἕξις von ἔχω, wie *habitus* von *habeo*, Beſchaffenheit, Lage: Verhältniſs: das Befinden: das Anhalten: vorzügl. Beſchaffenheit des Körpers, ſchwache oder ſtarcke und dergl. Die Aerzte unterſcheiden Krankheiten ἐν ἕξει, die habituell geworden ſind, von denen ἐν σχέσει, welche es noch nicht ſind, ſondern ſich bald vertreiben laſſen, Galen.

Σχεταῖος, α, ον, (σχέω, ἴσχω) bey Hippocr. p. 648. einmal σχεταῖα ὀρῶν, vom ſpeyen, unartige Dinge thun, wenn es nicht σχέτλια heiſsen ſoll. —τήριον, τὸ, (σχέω, ἴσχω, σχετήριος) was abhält, zurückhält, hindert, Eur. Cycl. 135. —τικὸς, ἡ, ὸν, Adv. σχετικῶς, (σχέω) haltend, feſthaltend, zuſammenhaltend, anhaltend, zurückhaltend; in der Logik, relativ. —τλιάζω, ſ. ἀσω, ich klage über Unrecht-Gewalt oder Grauſamkeit: überh. ich klage, wehklage, jammere: ich bin unwillig oder böſe: S. σχέτλιος: davon —τλιασμὸς, ὁ, das Klagen, Wehklagen, Jammern: Unwille, Zorn.

Σχετλιαστικὸς, ἡ, ὸν, zum Klagen-Jammern gehörig od. geneigt. — τλιος, ία, ιον, Adv. σχετλίως, bey Hom. Il. 2, 112 u. 9, 19 ζεὺς σχ. der hartegrauſame Zens: vergl. Odyſſ. 3, 161. σχέτλιοί ἐστε θεοὶ, ὀνλήμονες Il. 24, 33. vergl. Odyſſ. 5, 118. σχέτλιος ὑβριμοεργὸς heiſst der freche tollkühne Ajax Il. 5, 403. vergl. Odyſſ. 21, 28. 9, 351. 478. 11, 473. σχετλίη die Frevlerin 23, 150. der unerbittliche harte Achilles 9, 630. vergl. 16, 203. der mühſeelige unermüdete Neſtor 10, 164. vergl. Od. 12, 279. unglücklich, 18, 13. und an mehr. Orten. Il. 22, 41. σχέτλιος, der Elende, *miſer!* σχέτλιε, elender! 17, 150. Von Dingen σχέτλια ἔργα, grauſame - unrechte Handlungen, Grauſamkeit, Ungerechtigkeit Odyſſ. 14, 83 wo δίκη u. αἴσιμα ἔργα entgegenſtehn: vergl. 9, 245. 22, 413. wo ἀτασθαλίαι Frevel, als Synonym folgt ὕπνος Odyſſ. 10, 69 der unglückliche Schlaf. Alſo von Sachen ſteht es blos in der Odyſſee. Plato Protag. 22 σχέτλια λέγεις καὶ ὑπερφυῆ d. i. ungereimte und ungeheute Sachen. Ariſtoph. Plut. 856 σχέτλια πάσχω πράγματα es geſchieht mir Unrecht: wie Avium verſ. 1175. σχέτλιον ἔργον καὶ δεινὸν εἰργασμένος, eine ſchreckliche und widerrechtliche That. Demoſth. verbindet es mit ἀναιδὴς und δεινὸς; Antiph. mit ἄνομος und δεινὸς; Maeus mit ἀναιδὴς, und braucht es überh. für unverſchämt, frech, boshaft. Daher σχετλιάζω, ich klage über Unrecht oder Grauſamkeit; überh. ich klage, wehklage, jammere oder ich bin werde unwillig oder böſe. Man leitet es von ἔχω, ἐσχον, σχέω ab, wovon auch ἐχετλὴ kommt.

Σχέω, davon σχήσω, ἔσχηκα, f. v. a. ἔχω, ἔσχον, wie ἔτω, ἔστω, στέω; dav.

Σχῆμα, τὸ, (σχεῖν) die Geſtalt, Beſchaffenheit, der Habitus, Stellung, Haltung, Gebärde; der Aufzug, Anſtand, Anſehn in Rückſicht auf Kleidung, Aufwand, Lebensart u. Stand; auch der Vorwand. σχῆμα ὀρχουμένου die Stellung eines tanzenden. daher σχήματος ἀρχὴ Anfang des Tanzes, Ariſtoph. Resp. 1525. ἄφορβον δεικνὺς καὶ σχῆμα καὶ πρόσωπον καὶ λόγους, zeigte ſich unerſchrocken in Geberden, Miene und Worten. ἐν ταπεινῷ σχήματι ἑστηκυῖα, in einer niedrigen demüthigen Stellung ſtehend. τὸ σχῆμα σωφροσύνῃ κεκοσμημένον, der Anſtand mit Beſcheidenheit geſchmückt. τὸ ὑβριστικὸν καὶ διὰ τοῦ προσώπου καὶ διὰ τῶν σχημάτων καὶ ἑστώτων καὶ κινουμένων ἀνθρώπων διαφαίνει, Uebermuth ſcheint durch die Miene u. die Stellung oder Gebärden des Menſchen im Stehn und Gehn durch. εἰς τὸ σὸν σχῆμα ὃ σὺ περιβέβλησαι καὶ τὴν σὴν δόξαν Xenoph. Oekonom. 2, 4. zu der Figur, die du machſt, und zu dem Anſehn deiner Familie. In der Rhetorik erklärt σχήματα Cic. Brut, 17, 10. 79, 8. *ſententiarum orationisque formae* und *lumina*, vergl. 37, 5. alſo Wendung, Gang, Haltung einer Rede. — ματίζω, f. ίσω, ich gebe eine Geſtalt, Form, bilde, forme, geſtalte, ich ſchmücke. σχηματίζεσθαι, ſeinem Körper eine gewiſſe Form, Stellung geben, Geſtus machen; ſich putzen um mit Anſehn und Pracht zu erſcheinen; ſich ſtellen *ſimulare*. Ariſtoph. Pac. 324 braucht σχηματίζειν für tanzen. πρὸς τοὺς ἄλλους ὡς εἰδὼς ἐσχημάτισται Plato Soph. 52. that als wenn er es wüſste. — μάτιον, τὸ, dimin. v. σχῆμα. — ματισις, ἡ, (σχηματίζω) f. v. a. das folgd. Stellung, Geſtalt. — ματισμὸς, ὁ, f. v. a. das vorherg. Stellung, Geſtalt: Verſtellung, Plutar. 3 p. 339 — ματογραφέω, (σχῆμα, γράφω) Figuren ſchreiben, Schol. Aeſchyli Pr. 812. — ματοειδὴς, ὁ, ἡ, Athenaei p. 646. f. L. ſt. τῷ σχήματι μαστοειδὴς. — ματοθήκη, ἡ, Athenaei p. 258. ein Magazin - Sammlung von Geſtalten und Grimaſſen. — ματοποιέω, ῶ, f. ήσω, act. ich mache, gebe eine Geſtalt, Form einer Sache; ich bilde, forme: σχηματοποιεῖσθαι, ich nehme eine Stellung des Körpers an, Xen. Eqn. 10, 5. von Pantomimen heiſst es durch Gebärden und Bewegungen des Körpers eine Handlung vorſtellen; dav. — ματοποιΐα, ἡ, die Kunſt Gebärden und Bewegungen des Körpers zu machen: Geſtaltung, Stellung, Eratoſth. Caraſt. — ματότης, ἡ, f. v. a. σχῆμα, Hermes Stobaei Phyſ. p. 163.

Σχῆσις, εως, ἡ, f. v. a. σχέσις, Heſych.

Σχητηρία, ἡ, f. v. a. σχαστηρία, Heſychius.

Σχίδα, τὴν, ſt. σχίδην, Heſych.

Σχιδακηδὸν, oder σχιδακιδὸν, Adv. ein Bruch geſchieht σχ. wenn er in die Länge wie ein σχίδαξ Splitter (Splifs) geht. — δακώδης, εος, ὁ, ἡ, einem Splitter - Splifse ähnlich, ſplitterartig, aus Dioſcor. — δανότους, δος, ὁ, ἡ, f. v. a. σχιζόπους, Athenaei 9 p. 388.

Σχίδαξ, ὁ, und σχίδη, ἡ, ferner σχίδιον, τὸ, und σχίδος, τὸ, (σχίζω) *aſſula* ein geſpaltenes Stück Holz, Splinter, Splifs, wie *ſcindula* von *ſcindo*, Schindel; ſonſt auch σχίζα. Die letzte Form hat Heſych welcher σχίδια d. ὠμόλινα erklärt, d. i. ξύσματα λίνου, gezupfte Leinwand. Charpie: auch Vitruv. braucht *ſchidia* für Splinter, ſonſt *aſſulae*. — δώνυχος, ὁ, ἡ, mit

geſpaltenen (σχίζω) Nägeln, (ὄνυξ) Klauen, Hufe, zweif.

Σχίζα, oder σχίζη, ἡ, f. v. a. σχίδαξ und σχίζη; vorzügl. klein geſpaltenes Holz zum Kochen und bey Opfern; Spliefs zum Brennen, Fackel, Ariſtoph. Pac. 1024 1031. Bey den LXX auch ein Pfeil. — ζίας, ὁ nach Phot. ὁ τιτανὸς καὶ ἰσχυρὸς bey Kratinus, Clemens Alex. Protrept. p. 26. mit νευρώδης verbunden, aus Dicaearchus — ζιον, τὸ. dimin. von σχίζα, Pollux 10, 111. — ζοποδία, ἡ, die Eigenſchaft der σχιζοπόδων; von — ζόπους, οδος, ὁ, ἡ, mit geſpaltenen Füſsen oder Zehen. — ζόπτερος, ὁ, ἡ, mit geſpaltenen Flügeln, im Gegenſatze der Fledermaus.

Σχίζω, f. ίσω, ich ſpalte, trenne, zerſchneide, zertheile, zerſpalte, zerſplittere. τὸ γάλα, ich mache geronnene Milch, wo ſich die Molke vom Käſe trennt: davon γάλα σχιστὸν geronnene Milch.

Σχινδάλαμος, ὁ, attiſch f. v. a. σκινδάλαμος, und zuſammengezogen — δαλμὸς, ὁ, ein geſpaltenes, zugeſpitztes Stück Holz, Schindel, Pfahl. S. σκινδαλμός. — δυλέω, ſt. σχινδολέω; davon — δύλησις, ἡ, das Spalten in kleinere Stücke, Hippocr.

Σχινίζομαι, ich kaue Maſtixholz od. einen Zahnſtocher davon. S. σχῖνος. davon Jambl. Pythag. §. 154 σχινίζω τοὺς ὀδόντας ich putze die Zähne mit einem Zahnſtocher von σχῖνος. Bey Athenae. p. 621. iſt σχινίζεσθαι von gewiſſen Bewegungen im Tanze, wo andere σχοινίζεσθαι leſen wollen; doch ſcheint hierher zu gehören des Heſychius σκινδίζεται, λακτίζεται. ferner σκιδίζει und σκινίζει, λακτίζει. — νινος, ίνη, ινον, was vom Maſtixbaum oder Holz iſt. — νὶς, ἡ, (σχῖνος) Beywort der Venus, Lycophr. 831. β) Beere des Maſtixbaums — νοκέφαλος, ὁ, ἡ, (σχῖνος, κεφαλὴ) der einen groſsen und länglichen Kopf wie die Meerzwiebel hat, Plutar. Pericles v.

Σχῖνος, ὁ, lentiſcus, Maſtixbaum; 2) die Meerzwiebel. — νοτρώκτης, u. σχινοτρώξ, ὁ, (τρώγω) einer der das wohlriechende Maſtixholz (Zahnſtocher davon) kaufet. — νώδης, εος, ὁ, ἡ, von der Art des σχῖνος od voll dav.

Σχίσις, ἡ, (σχίζω) das Spalten, Trennen.

Σχίσμα, τὸ, (σχίζω) das geſpaltete: eine Spaltung, Trennung: Spalt: dav. — ματικὸς, ἡ, ὸν, den Spalt - die Spaltung betreffend, darzu gehörig oder von der Spaltung.

Σχισμὴ, ἡ, und σχισμὸς, ὁ, (σχίζω) Aeſchyl. Ag. 1160. das Spalten, Zerſchneiden, Zerhauen.

Σχιστὸς, ἡ, ὸν, (σχίζω) geſpalten, getrennt; was ſich ſpalten, trennen läſst. σχιστὸν verſt. ἱμάτιον, eine Art von Weiberkleid, σχισταὶ von Schuhen, γαλὰ σχ. S. σχίζω.

Σχοίατο Il. 2, 98 ſt. σχοῖντο f. v. a. ἀπέχοιντο, παυσαίντο von σχῶ, σχέω, f. v. a. ἔχω, halten, abhalten.

Σχοινία, ἡ, ceſpes junci, ein Klumpen zuſammen gewachſener Binſen, Theophr. h. pl. 4, 13. 2) σχοινία βοτρύων εἰς κύκλον περιηγμένη Joſephus, wie funetum bey Plinius 17, 22. Verbindung durch Stricke: bey Strabo 8 p. 581 f. v. a. περίμετρος, zweif. — νίζω, f. ίσω, ich meſſe ein Land mit dem σχοῖνος 3 4. aus, entweder erobertes, und theile es Koloniſten aus, oder weiſe den Sclaven es zum bauen, beſtellen an; 2) beym Athenaeus 14 p. 621 bedeutet σχοινίζεσθαι einen weichlichen Tanz oder Geſtikulationen der Pantomimen; und damit ſcheint σχοινίων, ὁ, eine Art von Melodie auf der tibia verwandt zu ſeyn; wie auch σχοινὴ φωνὴ bey Heſychius σαθρὰ, διεῤῥωγυῖα. — νικλος, ὁ. Ariſtot. h. a. 8, 3 ein Waſſervogel, der den Schwanz bewegt. Eine Handſchr. hat σχοινίλος, die alte Ueberſetzung ſkinilus, Heſych. σχοίνικος. Aber 9, 1 ſcheint derſelbe Vogel σχοινίων zu heiſsen. — νινος, ίνη, ινον, v. Binſen gemacht; 2) wie Binſen lang ſchmächtig, lat. gracilis. Heſych. hat σχοινὴν φωνὴν. σαθρὰν, διεῤῥωγυῖαν. Die Lat. brauchen ſo junceus für ſchlank, ſchwuppicht, dünn, ſchwach. juncidae mulieres Varro R. R. 2, 10, 8. — νίον τὸ, der aus Binſen (σχοῖνος) geflochtene Strick; jeder Strick. Metaph. λύσαντι τὸ τῶν διαφόρων σχοινίων μεριμνῶν, Pindar. wie Seneca negotiorum catenam abrumpere ſagt, für ununterbrochene Reihe. ἐξ ἄμμου σχοινίον πλέκειν, ex incomprehenſibili parvitate arenae funis effici non poteſt, bey Kolumella; von unmöglichen Dingen. — νιος, f. v. a. σχοινίνος — νιστροφος, ὁ, ἡ. (στρέφω, σχοινίον) der Stricke dreht: 2) der das Seil am Brunnen windet und Waſſer ſchöpft, Schol. Ariſtoph. Ran. 1333 — νιοσυμβολεύς, ὁ, (συμβάλλω) σχοινίων συμβολεύς f. v. a. σχοινοπλόκος, Pollux, welcher anderswo σχοινοτ. dafür hat.

Σχοινὶς, ἡ, ein Gefäſs, Geräthe von Binſen geflochten; σκύφος ἴχων σχοινίδα, ein Becher mit einem Durchſchlage von Binſen, σχοινινος ὠθμὸς Cishull Antiq. Aſiat. p. 71. — νισμα, τὸ, 5. σχοῖνος no. 4. bey Nicetas Annal. häufig für Gränze. — νισμὸς, ὁ, das Ausmeſſen des Landes mit dem σχοινος. S. σχοινίζω; 2) eine Art von Tor-

tur oder Strafe bey Plutar. Lucull. 20 σχοινισμοὶ κιγκλίδες καὶ ἵπποι, das lat. *fidiculae, carceres, equulei.*

Σχοινίτης, ὁ, σχοινῖτις, ἡ, von Binſen gemacht, f. v. a. —νίων, ὁ, S. σχοίνικλος u. σχοινίζω. —νοβατέω, ῶ, auf dem Seile tanzen; von —νοβάτης, ὁ, (σχοῖνος, βῆμι) Seiltänzer; davon —νοβατία, ἡ, das Tanzen, Gehn auf dem Seile. Bey Hippocr. Vict. ſanor. 3, 2 leſen einige σχοινοβατήσει und σχοινοδρομήσει, wo andre κονιβατήσει haben; davon —νοβατικὸς, σχοινοβατικὴ verſtand τέχνη, die Kunſt des Seiltänzers. —νόδεσμος, ὁ, Binſenband oder Strick, Nicetas Annal. 20, 5. —νόδετος, ὁ, ἡ, (σχοῖνος, δέω) gebunden, gefeſſelt, Nicetae Annal. 5, 2. —νοδρόμος, ὁ, und σχοινοδρομία, ἡ, f. v. a. σχοινοβάτης und σχοινοβατία, der auf dem Seile läuft; das Laufen, Gehn auf dem Seile. S. σχοινοβατία. Heſych. erwähnt auch einen Seilläufer der Schiffe. —νοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) und σχοινώδης, ὁ, ἡ, binſenartig, ſtrickartig.

Σχοινόεις. S. σχοινοῦς. —νόπλεκτος, ὁ, ἡ, (πλέκω) v. Binſen geflochten. —νοπλοκικὸς, ἡ, ὀν, was zum Flechten von Binſen-Stricken gehört; von —νοπλόκος, ὁ, ἡ, (πλέκω) der Binſen, oder daraus Körbe, Matten, Stricke flicht. —νοπώλης, ὁ, (πωλέω) der Matten, Stricke aus Binſen verkauft, zw.

Σχοῖνος, ὁ, und ἡ, Binſen, Schmeelen: deſſen mancherley Arten durch beſondere Namen unterſchieden werden. S. ὀξύσχοινος, ὀλόσχοινος und μελαγκρανὶς. μυρεψικὴ und ἀρωματικὴ, *juncus adoratus* od. *rotundus*, eine ausländiſche gewürzartige Art, Linnes *Andropogon Schoenanthos*. Man brauchte Binſen um daraus Körbe, Matten, Decken und Stricke zu flechten; daher σχοῖνος auch vorz. 2) ein Strick heiſst: 3) bey den Egyptiern ein Landmaaſs von 60 Stadien; doch geben es andere verſchieden an; 4) in Griechenland war es ebenfalls ein Landmaaſs, womit man wie mit der *pertica* in Italien das eroberte Land vermaaſs und an Koloniſten vertheilte; auch jedem Sclaven theilte man ſo fein Land zum Bauen zu. Daher bey Herodot. 1, 66 der Doppelſinn im Orakel: καὶ καλὸν πεδίον σχοίνῳ διαμετρήσασθαι; welches die Lacedaemonier v. erobern des Landes verſtanden, aber hernach überwunden σχοίνῳ διαμετρησάμενοι τὸ πεδίον τὸ Τεγεητέων ἐργάζοντο als Sclaven das ihnen zugemeſſene Land baueten. Daher σχοίνισμα f. v. a. ein Stück erobertes Land, Kolonie, oder ein Stück zum Ackerbau abgemeſſenes Land. S. ὀξύσχοινος.

Σχοινοστρόφος, ὁ, f. v. a. σχοινοστ. —νοσυμβολεὺς, έος, ὁ, S. σχοινος. —νοτενὴς, ὁ, ἡ, Adv. —τενῶς, (σχοῖνος, τείνω) was dem ausgeſpannten σχοῖνος als Strick od. Meſsruthe gleicht, daher gerade, von gerader Richtung; 2) lang, gedehnt, weitläuftig, von Kolis, Perioden und Liedern. —νοτονία, ἡ, die Länge, oder die gerade Richtung, zw. von —νότονος, ὁ, ἡ, (σχοῖνος, τείνω) δίφρος, ein Stuhl mit Stricken beſpannt; ſo auch κλίνη, ein Bette, deſſen Boden aus Stricken geflochten oder darein geſpannt iſt, Hippocr.

Σχοινοῦς, οῦντος, ὁ, ein Ort, wo σχοῖνος wächſt. Bey Strabo 5 p. 429. S. τῷ σπαρταρίῳ ὡς ἂν σχοινοῦντι καλουμένῳ πεδίῳ, wo vorher ἀλισχοινοῦντι ſtand. —νοφιλίνδα oder σχοινοφολίνδα oder σχοινοβολίνδα ein Spiel bey Pollux 9, 115. wie bey uns der Plumpſack. —νοφόρος, ὁ, ἡ, Binſen-Matten oder Stricke tragend. —νοχάλινος, ὁ, ἡ, der einen Zaum von Stricken oder Binſen hat, Strabo 17 p. 1184. wo aber die Handſchr. σχοινομάλοις haben, zw. —νώδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος, σχοῖνος) voll Binſen oder Binſenartig.

Σχολάζω, f. άσω, (σχολὴ) Raſt-Ruhe-Muſe-Zeit haben. ἀπό τινος Cyrop. 7, 1, 52 nicht mehr womit beſchäftigt ſeyn: οὐκ ἐσχόλαζε τοῖς τοιούτοις ὑπακούειν 8, 1, 18 hatte nicht Zeit anzuhören. πρὶν τοῖς Φίλοις αὐτὸν σχολάσαι καὶ συγγενέσθαι 7, 5, 39 bis er für ſeine Freunde Muſe und Ruhe bekommen und mit ihnen ſprechen konnte, wie *vacare alicui*, ſeine Muſe einer Perſon oder Sache gönnen oder geben. Xeno. Mem. 3, 6, 6 ſagt auch πρὸς ταῦτα σχολ. eine Sache überlegen, nachdenken. vergl. 2, 6, 4 τινὶ σχολ. eines Schüler ſeyn, Plutar. 9 p. 339. —λαῖος, αία, αῖον, Adv. σχολαίως, ruhig, müſsig: gemächlich, langſam, träge: compar. σχολαίτερος, ſuperl. σχολαίτατος contr. ſt. σχολαιότ. davon —λαιότης, ητος, ἡ, Langſamkeit, Thucyd. —λαρχέω, ῶ, ich bin Vorſteher der Schule oder Sekte, Diog. Laert. von —λάρχης, ὁ, (σχολῆς ἄρχων) Vorſteher der Schule oder Sekte. —λαστήριον, τὸ, Ort zum Ausruhen, πεντάκλινον mit einem Lager, Ruhebette für fünf Perſonen, und mit einer Bibliothek, Athenaei 5. —λαστὴς, οῦ, ὁ, (σχολάζω) βίος, Plutar. 6 p. 512. wofür σχολαστικὸς 10 p. 276 und 277, fleht, müſsiges, unthätiges Leben: dav. —λαστικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, einer der Muſe hat,

müſsig iſt; *σύλλογοι σχολαστικοὶ*, Verſammlungen müſsiger Leute, Ariſtot. 2) einer der ſich mit Wiſſenſchaften beſchäftigt, wie *ſcholaſticus*, *ſcholaris*. *τὸ σχολαστικὸν*, die Muſse. In ſpätern Zeiten, z. B. bey Hierocles ein Pedant.

Σχολεῖον, τὸ, ſ. v. a. σχολὴ no. 4. eine Schule, Ort, wo man ſich unterhält, belehrt, Suidas.

Σχολὴ, ἡ, müſsige Zeit, frey von Arbeiten: (nach Hemſterhuis von ἔχω, σχέω anhalten) Feyer, Ruhe; die nöthige Zeit zu etwas. *μὴ δῶμεν αὐτοῖς σχολὴν βουλεύσασθαι*, wir wollen ihnen keine Zeit ſich zu berathen geben. *σχολὴν τινων* Eur. Herc. 724. 2) daher die Sorge, Aufmerkſamkeit, welche man auf etwas wendet: *τότε σε καὶ ἀμφὶ ἐμὲ ἔξειν σχολὴν*, ſ. v. a. *σχολάζειν ἐμοί*; 3) jede Beſchäftigung, Unterredung, Abhandlung, Arbeit, welche man mit Muſe thut; daher 4) der Ort, wo Lehrer mit ihren Schülern ſich unterhalten, ſie lehren; 5) auch eine Art von Gallerie, wo man ausruhn und zuſehn kann, bey Plinius und Vitruvius, *Octaviae ſcholae*, *labri*, *alvei ſcholae* ſt. *porticus*. 6) die Langſamkeit, Saumſeligkeit, ſt. σχολαιότης. Thucyd. 5 ὡς δ' αὐτῷ σχολὴ δόξει γίγνεσθαι; 7) σχολῇ wie Adv. ſt. κατὰ σχολὴν bey Ariſtoph. Eccl. 48 gemach, gemächlich, langſam. Auch bedeutet es mit Mühe, kaum; daher auch viel weniger, gar nicht, auf keine Weiſe. ἔστι σχολῇ σ' ἂν ὀίκοθ' οὓς ἐμοὺς ἐστειλάμην Sophocl. denn ſonſt würde ich dich gar nicht haben holen laſſen. εἰ δὲ μὴ τούτων σχολῇ γε ἄλλων, viel weniger von andern. S. ταχὺ.

Σχολῇ wie Adv. S. σχολὴ no. 7. —λιαστὴς, ὁ, (σχολιάζω) bey ſpätern Griechen ein Ausleger, Erklärer. —λικὸς, ἡ, ὸν, ſchulmäſsig, in den Schulen gewöhnlich: Adv. —κῶς, nach Art der Schulen, wie in den Sch. geziert, müſsig. —λιογραφέω, ῶ, f. ήσω, Scholien od. Erklärungen ſchreiben, Grammat. von —λιογράφος, ὁ, Scholien oder Erklärungen ſchreibend, ein Scholiaſt, Grammat. —λιον, τὸ, Erläuterung, Erklärung, Cic. ad Attic. 16, 7. und Lucian.

Σχῖρος, ὁ, der Igel; davon das lat. *heres*, *hericius*, *herinaceus*, aus χῖρος oder viell. χείρος gemacht; wie χείρ, *hir*. Heſych.

Σῶ ſt. σήθω. S. σήθω.

Σῶβος, *al*, bey Oppian. Ixeut. 3, 2. eine Art von Sangvögel.

Σωζόπολις, ὁ, ἡ, ſ. v. a. σωσίπ. Schol. Pind. Ol. 3, 14.

Σώζω, f. ώσω, (σόος, σοιζω, wie χρείζω, χρώζω, erhalten, retten, erretten, durchbringen.

Σωκέω, ῶ, ich vermag, habe die Kraft, kann; tragiſch: von

Σωκὸς, ſtark, kräftig; 2) Beyw. des Merkur, welches einige durch σωσίοικος, σόοικος, andere durch σώκος von σόω eilig gehend, erklären, Homer.

Σωλὴν, ὁ, ein Kanal, Rinne, Röhre: Spritze; Hohlziegel; hohle Falte im Kleide; 2) ein Schaalenthier aus dem Meere, die ſogenannte Meſſerſcheide, *ſolen* Linnaei. —ληνάριον, τὸ, und σωληνίσκος, ὁ, Dimin. des vorh. —ληνιστὴς, ὁ, (σωληνίζω) der σωλῆνες no. 2. fängt. —λῆνοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) von Geſtalt und Art eines σωλὴν, röhren od. rinnenförmig. —ληνόω, ich mache zum σωλὴν oder bilde wie einen σ. eine Rinne und dergl. Paul. Aeg. 6. dav. —λήνωτὸς, ἡ, ὸν, gemacht nach Art eines σωλὴν einer Röhre od. Rinne.

Σῶμα, τὸ, Leichnam, bey Homer; Körper, Aas; 2) der Menſch vorzügl. der Sklave; daher *σώματα ἐλεύθερα* Xeno. Hell. 2, 1, 12. —μαλειπτέω, bey Diodor. 2 p. 513 muſs χειραλειπτέω heiſsen: ſonſt iſt es ſ. v. a. —μασκέω, ich übe den Leib, ich übe mich als Ringer, in der Ringekunſt, Plutarch. Aemil. 8 σωμ. τὸν πόλεμον übte und bereitete ſich zum Kriege, wie ein Ringer; davon —μασκία, ἡ, Leibesübung, vorzügl. in der Ringerkunſt.

Σωματεῖον, τὸ, ſ. v. a. σωμάτιον. —τεμπορέω, ῶ, (σωματέμπορος) ich handle mit Sklaven: Strabo 14 p. 985. davon —τεμπορία, ἡ, Sklavenhandel. —τέμπορος, ὁ, ἡ, (σώματος ἔμπορος, Sclavenhändler. —τηγέω, (σῶμα, ἄγω) ich führe ein Corps an, Euſtath. Odyſſ. 1 p. 350. b. —ατηγὸς, ὁ, ἡ, ἡμίονος Etym. M. laſttragender Maulefel. —τικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, körperlich, zum Körper gehörig. —τινος, η, ον, vom Körper: körperlich, Gloſſ. St. —τιον, τὸ, Dimin. von σῶμα, Körperchen, *corpuſculum*, ein Kollegium, Korps: ein Buch, ein Band: die Kleidung des Schauſpielers, Pollux. —τοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος) einem Körper gleich; dah. ein Ganzes, ein Syſtem machend, ἱστορία bey Polyb. zuſammenhängende und vollſtändige Erzählung. So ἀπαγγελία σωμ. Ariſtot. Rhetor. Alex. 32. vergl. Longin. 24, 1. —τοκάπηλος, ὁ, ſ. v. a. σωματέμπορος, Chryſoſt. —τοποιέω, ῶ, f. ήσω, einen Körper machen, zu einem Körper, zu einem Ganzen machen: körperlich oder ſtark machen; ſtark - mächtig machen, verſtärken, vergröſsern, Longin. 40, 1. Polyb. beym Schol. Eur. Phoen. 789 ſ. v. a. προσωποποιέω.

Σωματοποιΐα, ἡ, Bildung, Bau des Körpers, Ocellus p. 521 Gale. —τοπρεπής, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. —πῶς, ſchicklich für den Körper, dem K. gemäſs oder anſtändig, zw. —τότης, ἡ, Körperlichkeit, das Körper ſeyn, Sexti Emp. Math. 3, 85. —τοτροφεῖον, τὸ, das lat. *ergaſtulum*, wo Sclaven gehalten und genährt werden, Diodor. —τοτροφέω, ich verderbe den Körper, Aeſchyli Ag. 958. S. auch ὁωματοφθορέω. —τοφυλακέω, ῶ, f. ήσω, ich bewache - bewahre den Körper: dav. —τοφυλακία, ἡ, Bewachung - Beſchützung - Bewahrung des Körpers: Leibwache. —τοφυλάκιον, τὸ, Ort, wo der Körper bewahrt - bewacht wird: Gruft, Lucian. 3 p. 61. —τοφύλαξ, ακος, ὁ, Leibwächter: Leibwache. —τόω, ich mache zu einem Körper; bringe etwas in ein Ganzes: zur Dichtheit - Feſtigkeit - Beſtändigkeit, ὑποι σωματωθέντες verdickte Säfte, Theophr. c. pl. 6, 17. —τώδης, ὁ, ἡ, Adv. —τωδῶς, von der Art eines Körpers, körperlich: was Feſtigkeit hat; dicht. —τωσις, ἡ, die Handlung von σωματόω; auch σ. ὑπῶν, die Verdickung der Säfte, Theophr.

Σώομαι f. v. a. σόομαι, σοῦμαι, eilen, eilig gehn, Apollonii 2, 1012. 3, 307.

Σῶος, f. v. a. σάος, σοῦς, *ſalvus*, wohl erhalten, geſund, friſch: errettet: lebendig.

Σωτάω ft. σιωτάω, Pind. Iſth. 1, 88 daher διασωτάω Olymp. 13, 130. Heſych. hat aus Xenophon σωτιαίνουσιν οἱ κύνες angemerkt, viell. ft. σωταίνουσιν.

Σωράκις, ἡ, Pollux 1, 186 der wollene Streichlappen, womit die Pferde nach dem Striegeln abgewiſcht werden. —ρακος, ὁ, eine Kiſte oder Korb, vorz. worinne man die trocknen Feigen aufbewahrte; auch eine Berge, worauf man Holz trug. —ρεία, ἡ, (σωρεύω) das Häufen, der Haufen. —ρείτης, ὁ, (σωρὸς) haufenweis gehäuft; vorz. συλλογισμὸς σωρ. *ſoritas* eine Schlufsform in der Dialektik, wo man immer etwas zum vorigen zuſetzt, und daraus am Ende Folgerungen macht, Häufelſchluſs. —ρεὸς, ὁ, f. v. a. σωρὸς, Suidas. —ρευμα, τὸ, das angehäufte: ein Haufe: von σωρεύω, wovon auch —ρευσις, ἡ, das An-Aufhäufen. —ρευτὸς, ἡ, ὸν, aufangehäuft. —ρεύω, f. εύσω, auf-anhäufen, τοὺς βωμοὺς λιβάνῳ, die Altäre mit Weyrauch anfüllen, Herodian. 4, 8. vergl. 5, 5. —ρηδὸν, Adv. (σωρέω) haufenweiſe. —ρικὸς, κὴ, κὸν, vom Haufen, zum H. gehörig, σωρικὴ ἀποφία d. i. σωρίτης, der Häufelſchluſs, Sexti Emp. Mathem. 1, 68. —ρίτης, ου, ὁ, (σωρὸς) vom Haufen, dem Haufen ähnlich. S. σωρείτης: dav. das femin. —ρῖτις, ιδος, ἡ. Beyw. der Demeter, welche Haufen und Garben ſchenkt.

Σωρὸς, ὁ, Haufe: von σάω, σάζω, σάττω kommt σαρὸς, contr. σωρὸς.

Σῶς, ὁ, ſt. σάος, νῦν τοι σῶς αἰπὺς ὀλεθρος nun iſt das Verderben gewiſs, unausbleiblich.

Σωσίβιος, ὁ, ἡ, σωσίνοσμος, σωσιοικος, σωσίπολις, ὁ, ἡ, (σώζω) erhaltend, rettend, das Leben, βίος, die Welt, Ordnung, κόσμος, das Haus, Wirthſchaft, οἶκος, die Stadt, den Staat, πόλις. Andere ähnliche Zuſammenſetzungen werden hier übergangen.

Σωστικὸς, ἡ, ὸν, was retten, erhalten kann, darzu gehört: Adv. σωστικῶς.

Σῶστρον, τὸ, (σώζω) Belohnung, Prämie, welche man für Rettung oder Erhaltung des Lebens, der Geſundheit und andrer Dinge giebt; 2) auch σῶτρον, davon ἐπίσσωτρον, auch σώστρευμα und σῶτρευμα Heſych. das Holz, woraus der Umfang des Wagenrades zuſammengeſetzt iſt, Pollux 10, 53.

Σώτειρα, ἡ, fem. v. σωτὴρ, Erhalterin, Retterin. —τέος, ὁ, v. σώζω, der erhalten - gerettet werden muſs od. es verdient. —τὴρ, ῆρος, ὁ, (σώζω) *Soter*, Retter, Erhalter, Beglücker. —τήρια, ἡ, Rettung, Erhaltung, Beglückung, Glück. —τήρια, τὰ, verſt. ἱερὰ, S. σωτήριος zu Smyrna der öffentliche Abtritt, Reineſii V. L. 3 p. 469. —τηριακὸν, τὸ, nach Heſych. die Koſten für das Leichenbegängniſs. —τήριος, ὁ, ἡ, Adv. —ρίως, rettend, erhaltend, beglückend. τὸ σωτήριον f. v. a. σωτηρία, Glück, Heil: mit verſt. ἱερὸν, Dankopfer: Dankfeſt für Errettung. —τήριχος, ὁ, f. v. a. σωτὴρ, Name eines Schiffs Analect. 2 p. 358 no. 37. —τηριώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, heilſam.

Σῶτρον, τὸ, der Umfang des hölzernen Rades, von σάω, σόομαι, σοῦμαι, welches den ſchnellen Umlauf des Rades andeutet: die eiſerne Bedeckung des Rades ἐπίσωτρον, τὸ; davon ἔυσωτρος ἁπήνη, Heſych. hat auch σώτρευμα von σωτρεύω abgeleitet für σῶτρον.

Σωφρονέω, ῶ, f. ήσω, ein vermöge der Ableitung von σάος φρὴν vielbedeutendes Wort, eigentl. *ſanae mentis eſſe*, geſunden Verſtand oder geſunde Seele, ohne Krankheit - Fehler - Leidenſchaft haben; überh. bey Verſtande oder klug ſeyn: vorz. enthaltſam-mäſsig - züchtig - ſchamhaftig - beſcheiden ſeyn und handeln. —όνημα, τὸ, That eines σώφρων, Mäſsigung, Enthaltſamkeit, Xeno Ageſ. —ονητικὸς,

ὴ, ὸν, (σωφρονέω) der gern od. gewöhnlich σώφρων d. i. mäßig - züchtig - od. bescheiden iſt, Xen. mem. 3. 10, 5.

Σωφρονίζω, f. ίσω, (σώφρων) klug machen und beſſern durch Erinnerung oder Züchtigung: ſtrafen, züchtigen. —ονικὸς, ὴ, ὸν, adv. —κῶς, von Natur mäßig - enthaltſam - beſcheiden. —όνισις, ἡ, (σωφρονίζω) Erinnerung, Beſtrafung, Züchtigung. —όνισμα, τὸ, (σωφρονίζω) Lehre, Warnung. Aeſchyli Sup. 1005 Züchtigung, Beſtrafung. —ονισμὸς, ὁ, ſ. v. a. σωφρόνισις: paſſ. ſ. v. a. σωφροσύνη, zw. —ονιστὴρ, ῆρος, ὁ, f. v. a. —στὴς, οῦ, ὁ, davon —ονιστήριον, τὸ. ein Ort der Züchtigung und Beſſerung, zw. —ονιστὴς, οῦ, ὁ, (—νίζω) einer der klug macht - belehrt - beſſert - züchtiget - beſtraft. —ονιστικὸς, ὴ, ὸν, klug machend, beſſernd, züchtigend. —ονίστρια, ας, ἡ, σωφρονιστρὺς ἕνεκα; um klug zu machen, (σωφρονίζειν) zu beſſern, Plato Lgg. 2. —όνως, Adv. von σώφρων.

Σωφροσύνη, ἡ, Charakter, Betragen eines σώφρων; alſo Verſtand, Klugheit, vorz. Mäßigung der Begierden, alſo Züchtigkeit, Keuſchheit, Beſcheidenheit.

Σώφρων, ονος, ὁ, ἡ, (σάος, σῶς, φρὴν) *homo ſanae* oder *integrae mentis*, ein Menſch von geſunder Seele od. Verſtande: alſo ein Menſch bey Verſtande, beſonnen, klug: vorzügl. enthaltſam, mäßig, züchtig, ſchaamhaftig, beſcheiden.

Σωχέω und σώχω, f. v. a. ψώχω, ich reibe, zerreibe.

Σώω, f. v. a. σάω, σόω, σώζω, Ody. 9, 430. 2) S. σώομαι

T.

Τ, tau, bedeutet als Zahlzeichen 300, mit untergeſetztem Striche 300,000. Die doriſche u. aeoliſche Mundart braucht dieſen Buchſtaben häufiger, wo die andern, u. der Attiker σ od. ζ brauchten, z. B. τὺ, τι, ſt. σὺ; ſo τῦκον, τευτλίον, ſt. σῦκον, σευτλίον. ſo γίττω, υἵττω ſt. νίζω, ῥάττω, ῥήττω, ſt. ῥάγω, ῥήγω, ῥάγνω, ῥαγνύω, ῥήγνω ῥηγνυμι, ῥηγνύω: ſo πλάττομαι ſt. πλάζομαι u. ſ. w. Die Neugriechen ſetzen vor dem Buchſtaben ζ allemal das τ, und brauchen dieſen Doppelbuchſtaben auch ſt. des σ, wie σάκωμα, τζάκωμα. Salmaſius ad H. Aug. p. 343. Eben ſo braucht die Niederdeutſche Mundart vertälen, vertalen (engliſch tale) wo die hochdeutſche verzählen, erzählen ſagt. Im Grunde iſt ζ ein adſpirirtes τ, wie Φ ein adſpirirtes π, welches der joniſche und doriſche Dialekt verwarf, der Attiker aber liebte, wie die hochdeutſche Pferd, die niederdeutſche Mundart Perd ſagt.

Τάβλα, aus dem lat. *tabula*, das Spiel oder Würfelbret: dav. ταβλίζω, Würfel ſpielen: und ταβλιστὴς, ὁ, Würfelſpieler: und Ταβλιότη, ἡ, ein Wortſpiel des Palladas Analectorum 2 p. 418. no. 53 nach Καλλιότη gemacht, für das Würfelſpiel gebraucht, *Tablier*. Salmaſias ad S. H. A. p. 462 — 467.

Ταγαῖος, ὁ, (ταγὴ) befohlen, auf Befehl thuend, Heſych.

Ταγγὴ, ἡ, bey Hippocr. Epid. 2 p. 1004 eine Art von Geſchwulſt, wie *ſtruma*. —γίασις, ἡ, ſ. v. a. das vorhergeh. aus Gloſs. Vet. angeführt. —γίζω, ranzig werden oder ſeyn, Geoponic. —γὸς, ἡ, ὸν, ranzig. Geoponica.

Ταγεία, ἡ, Amt, Würde eines ταγὸς: das Befehlen, Beherrſchen, Anführen.

Ταγεύω, und ταγέω, (ταγὸς) ich bin Anführer oder Beherrſcher, Aeſchyli Perſ. 765.

Ταγὴ, ἡ, ſ. v. a. τάξις, das Ordnen, Anordnen, Befehlen, Regieren: Herrſchaft, Oberherrſchaft, Kommando, Regierung, Aeſchyli Ag. 111. —ηνία, ſ. v. a. ταγηνίτης. —ηνίζω, ſ. v. a. τηγανίζω, röſten, braten; davon —ηνιστὸς, ὴ, ὸν, geröſtet, gebraten. —ηνίτης, ου, ὁ, ſ. v. a. τηγανίτης. —ηνοκνισσοθήρης, ου, ὁ, Schmarotzer oder Schlemmer, ein komiſcher Ausdruck, den Aelianus braucht, bey Suidas in Ἰουνιος, von κνίσσα, τάγηνον, θηράω zuſammengeſetzt. —ηνον, τὸ, ſ. v. a. τήγανον, Tiegel od. Pfanne zum Braten. —ηνοστρόφιον, τὸ, ein Werkzeug, Kelle oder Löffel, den Brattiegel umzurühren; Heſych. und Photius in λίστριον haben —στρόφον: jenes aber Pollux.

Τάγμα, τὸ, (τάσσω) das geordnete od. angeordnete: alſo die geordnete Menge von Soldaten; bey Polyb. ſ. v. a. ſonſt σημαία, στεῖρα, *ordo*, *manipulus*, *cohors*, *agmen*: das befohlne, der Befehl; davon —ματάρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) der ein τάγμα anführt. —ματικὸς, zum τάγμα gehörig: *legionarius* im Gloſſ. St.

Ταγὸς, ὁ, (τάσσω) Anordner, Anführer: Herrſcher: vorzügl. in Theſſalien, Xeno Hellen.

Ταγοῦχος, ὁ, (ταγὼν, ἔχων) ſ. v. a. das vorh. Aeſchyli Eum. 291.

Τάγω, das Stammwort von τεταγὼν, oder τεταγὼς, Lucian. 3 p. 30. welche Form aber zw. S. τάω, welches man gewöhnlich von τάζω ableitet, wel-

ches man mit τάω auch für das Stammwort von ταίνω τείνω ausgiebt. Aber von τάω kommt τάνω, ταίνω, τιταίνω, von τάω, τένω, τείνω; hingegen von τάω τάγω τάγγω, ἔταγον, τέταγον, das lat. *tangere* anrühren, faſſen, nehmen, wie τέγγω *tingo*.

Τάζω S. das vorige.

Ταινία, ἡ, (τείνω) lat. *taenia*, Band, Binde, Haarband, nach Feſtus ein *ornamentum laneum capitis honorati*: Streif: in der Länge wie ein Band hingehende Sandbank, Strecke oder Streif von Land, Erdzunge, Appiani Punica 121. ein Bandwurm Plin. 11, 33. eine Fiſchart Plin. 32, 7. alle von der langen und ſchmalen Geſtalt genannt, wie ταινίαι αἱ τὸν ἀνεμὸν σημαίνουσαι κατὰ τὴν στάσιν ἀεὶ τοῦ πνεύματος αἰωρούμεναι Dio Or. 74 p. 397. —νιάζω, f. v. a. ταινιόω, zw. —νίδιον, u. ταινίον, τὸ, dimin. v. ταινία, kleine Binde. —νιόπωλις, ἡ, (ταινία, πωλέω) Bandhändlerin. —νιόω, ῶ, (ταινία) mit einem Bande zieren, mit einer Binde binden, Xen. hell. 5, 1, 3. —νιώδης, ὁ, ἡ, v. der Geſtalt od. Art einer ταινία. Bey Theophr. de igne ξύλα ταινιώδη καὶ τὰ σκολιὰ. Suidas ſagt vom Holze gebraucht bedeute ταινία die ſonſt gewöhnlichen κυμάτια. Man findet κυμάτια στρεπτὰ von einer Art von erhobenen Rändern an Holz und Mauerwerk; ſollte es alſo f. v. a. knorrigtes Holz heiſsen?

Τακερὸς, ρὰ, ρὸν, (τήκω, τάκω) geſchmolzen, flüſsig, weich: ſchmelzend, vom Blick: zärtlich; vom Geſange, Aeliani h. a. 5, 38. —ρόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, mit zartem weichen Körper, Athenaei p. 449. —ρόω, ῶ, (τακερὸς) zart, flüſsig, weich kochen od. machen, Dioſcor. 4, 184 und ſonſt.

Τακτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. τακτικῶς, (τάσσω) zum ordnen-ſtellen-anordnen gehörig oder geſchickt: τακτικὴ, ἡ, verſt. τέχνη, die Kunſt die Soldaten in Schlachtordnung zu ſtellen, oder überh. gut zu ſtellen. τακτικὸν σύγγραμμα, Werk von der Taktik, Kunſt die Soldaten zu ſtellen. —τὸς, ἡ, ὸν, (τάσσω) geſtellt, geordnet, angeordnet, angeſtellt, feſtgeſetzt, beſtimmt: befehligt.

Ταλαεργὸς, ὁ, ἡ, (τλαὰς, ἔργον) duldſam und ausharrend bey der Arbeit, Odyſſ. 4, 636. 22, 23 vom Maulefel: bey Theocr. 13, 19 vom Herkules der mühſelige.

Ταλαιπωρέω, ῶ, f. ήσω, (ταλαίπωρος) ich halte ſtarke Arbeiten, oder viele Strapatzen, körperliche Anſtrengungen aus, treibe mühſelige, ſtarke Arbeit: daher ich leide vom Kummer, Elend, Unglück; act. ermüden, plagen, τὸ σῶμα ταλαιπωρούμενον Plutar. Bruti 37. —πώρημα, τὸ, ein Elend, Unglück. —πωρία, ἡ, ſtarke, mühſame Arbeit, Strapazen: τοὺς ἀσθενεστάτους ἐς τὰς ταλαιπωρίας Herodot. 4, 134. daher mühſeliges, unglückliches, kummervolles Leben; *aerumna*. —πωροποιὸς, unglücklich machend, zweif. —πωρος, ὁ, ἡ, Adv. —ώρως, ein ſtarker, harter Mann, der groſse, mühſelige Arbeit, Strapazen (πῶρος) ertragen kann; ταλάω, τλάω, τλῆμι; daher auch ein mühſeliger, kummervoller, unglücklicher Menſch.

Ταλαίφρων, ονος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ταλάφ. und ταλασίφ. aus Soph.

Ταλακάρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία) duldend, leidend, mühſelig, Heſiod.

Ταλανίζω, f. ίσω, (τάλας) ſich unglücklich achten und nennen, daher klagen, jammern, Heſych. und Marcus Eremita, wie μακαρίζω gemacht.

Ταλαντιαῖος, αία, αῖον, ſ. v. a. ταλαντιαῖος, zweif. —άντατος, ſuperl. v. τάλας, unglücklichſter. —αντάω, ῶ, f. v. a. ταλαντεύω, zweif. —άντερος, compar. von τάλας, unglücklicher. —αντεύω, ειν, wiegen, ſchwenken, hin und her bewegen; daher τῆς νίκης, μάχης δεῦρο κἀκεῖσε ταλαντευομένης Diod. da die Schlacht oder der Sieg hin und her wankte; 2) wägen, abwägen; 3) ſich auf eine Seite neigen, den Ausſchlag geben. —αντιαῖος, αία, αῖον, ein Talent ſchwer od. werth; 2) der ein Talent im Vermögen hat: ἔγγυοι ταλαντιαῖοι die ein Talent Bürgſchaft leiſten können. —αντίζω, f. v. a. ταλαντόω. S. auch ταντιλίζω. —αντίζω, f. v. a. ταλαντεύω.

Τάλαντον, τὸ, ταλάω, τλῆμι, ich trage) Waage: Waagſchaale; das Gewogene, als Gewicht nach den Bieſterſchen Tabellen 53 Pfund, 22 Loth, 2 Quentchen, 56 Aſſe, als Geld eine Summe von 5400 franzöſiſch. Livres oder 1350 Thaler in Golde. —αντοῦχος, ὁ, ἡ, (ἔχω, τάλαντον) der die Waagſchaale hält und abwägt. δορὸς bey Aeſchyl. Ag. 450 der das Glück in der Schlacht zuwägt. —αντόω, ῶ, (τάλαντον) ab-zuwägen: überh. wägen, wie ταλαντεύω; davon —άντωσις, εως, ἡ, das Wägen oder hin u. her bewegen: paſſive das Schwanken.

Ταλαὸς, ὴ, ὸν, (ταλάω) ſ. v. a. τλήμων, Herodot. und Ariſtoph. Av. 687. Heſych. erklärt es auch ἰσχυρὸς, βίαιος.

Ταλαπαθὴς, έος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. τλησιπαθὴς u. τλαιπαθὴς. —πείριος, ὁ, ἡ, (πεῖρα, ταλάω) ſ. v. a. τλήμων; Od. 19, 379 nach Ariſtarchus Erklär. andre erklärten es τηλόθεν διαπεπερασμένος oder

πετεραχὰς, gleichſam ſt. τηλεπόρος od. τηλεπείριος, wider den Sprachgebrauch und die Proſodie.

Ταλαπενθὴς, έος, ὁ, ἡ, (πένθος, ταλάω) der Leiden duldet, unglücklich, duldſam, Hom. Odyſſ. 5, 222.

Ταλάριον, τὸ, ταλαρὶς, ἡ, u. ταλαρίσκος, ὁ, dimin. von —αρος, ἡ, *quaſus*, *quaſillus*, geflochtener Korb, vorzügl. der Wollſpinner. Homer nennt πλεκτοὺς ταλάρους ausdrücklich. S. in ταλασήιος.

Τάλας, τάλανος, τάλαινα, ἡ, Superl. ταλάντατος, (ταλάω, τλάω) elend, unglücklich; ſ. v. a. τλήμων. —ασήϊος, ſ. v. a. ταλάσιος und ταλάσιος, joniſch Apollon. rhod. nennt ταλασήια ἔργα ſt. ταλασία, ἡ, bey Plato und Xenoph. oder ταλασιουργία, ἡ, *lanificium*, das Wollеſpinnen, Plato Politici 23. Heſych. erklärt ταλάσιον d. ἔριον, u. Suid. ταλάσιος d. ἐριουργὸς, ſonſt ταλασιουργὸς, ὁ, *lanifex*, Wollſpinner von ἔργον, ταλάσιος abgeleitet: davon ταλασιουργέω, ich ſpinne Wolle. Das Etym. M. erklärt ταλασιουργοὶ ganz falſch d. ἱστουργοὶ, wie Heſych. das verderbte λασιουργία durch ἱστουργία erklärt. Sonſt leiten die Grammatici das Wort von λάσιος od. τάλαρος ab. Ohne Zweifel iſt ταλάσιος mit τάλαρος verwandt: und ſchon Varro bey Feſtus in Talaſſionem und mit ihm Plutarch. Quaeſt. Roman. 31 leitete ταλάσιος von τάλασος ſt. τάλαρος ab. Dieſer τάλαρος iſt vorzügl. ein Werkzeug der Wollеſpinner, um darinne das *penſum* aufzubewahren. Das Etym. M. leitet τάλαρος von τάω, τάζω, ſ. v. a. τείνω, recken, ausſpannen, ziehn her.

Ταλασία, ἡ, ſ. v. a. ταλασιουργία, ἡ, das Wollеſpinnen, Wollеſpinnerey. —σιουργέω, ῶ, f. ήσω, ich ſpinne Wolle: überh. ich ſpinne, πορφύραν καὶ τὰ μαλακώτατα τῶν ἐρίων, Diodor. Sic. —σιουργία, ἡ, ſ. v. a. ταλασία. —σιουργικὸς, ἡ, ὸν, zum Wollenſpinner od. Wollеſpinnen gehörig - geſchickt; von —σιουργὸς, ὁ, ἡ, Wollenſpinner.

Τάλασις, ἡ ſ. v. a. τλῆσις. —σίφρων, ὁ, ἡ, ſ. v. a. τλασίφρων, Il. 4, 421.

Ταλαύρινος, (ταλάω) πολεμιστὴν ταλ. bey Homer erklärt man durch ſtandhaft und tapfer. ταλαυρίνου διὰ χρωτὸς vom Pferde, in einem Epigramm der Anyte.

Τλάσφρων, ονος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ταλασίφρων und τλασίφρων.

Τλάω, ῶ, ſ. v. a. das zuſammengezogene τλάω, τλῆμι. S. dieſe Worte und τόνυα.

Τάλις, ἡ, Soph. Antig. 643 ein mannbares Mädchen. Scheint von τήλιξ (ἥλιξ) herzukommen, wofür man τήλις und doriſch τάλις ſagte, wie ὄρνις dor. ὄρνιξ. Eben ſo ſagten die Dorer ταλίκος, ταλικοῦτος ſt. τηλίκος, τηλικοῦτος. Die Ambracioten ſagten dafür δάλις, davon δαλιοχεῖν (δᾶλις, ὀχέω, ὀχεύω) ehebrechen, huren. Dav. δαλίοχος, μοιχὸς. Eben ſo iſt *talis* aus τήλιξ, τῆλις, τάλις entſtanden.

Τἄλλα, Adv. contr. aus τὰ ἄλλα, übrigens.

Ταμάλιστα, Adv. ſ. v. a. μάλιστα allein, am meiſten, meiſtentheils, vorzüglich.

Ταμείας, ου, ὁ, ſ. v. a. ταμίας; und

Ταμεῖον, ſ. v. a. ταμιεῖον.

Ταμεσίχρως, οος, ὁ, ἡ, (τάμω, τάμνω, χρὼς) den Körper - die Haut ritzend-ſchneidend - verwundend, Il. 4, 511.

Ταμία, ἡ, Ausgeberin, Spenderin.

Ταμίας, ου, ὁ, Einnehmer, Rendant, Schatzmeiſter, in Rom *quaeſtor*: im allgem. Vertheiler, Verwalter, Anordner, Il. 4, 84,

Ταμιεία, ἡ, Vertheilung und Ausgabe, überh. Verwaltung des eingenommenen Vorraths, Amt oder Geſchäfte des ταμίας oder der ταμία in den verſchiedenen Bedeut. —ιεία, ου, ὁ, ſ. v. a. ταμίας, wie συνταμιείας, Dio Caſſ. und —ιεῖον, τὸ, Vorrathskammer, Magazin: Schatzkammer. —ίευμα, τὸ, (ταμιεύω) *diſpenſatio*, δαπανᾶται τὰ πλεῖστα διὰ τῶν τῆς γυναικὸς ταμιευμάτων die meiſten Ausgaben werden durch die Frau vertheilt und eingerichtet, Xen. Oecon. 3, 15. —ίευσις, ἡ, ſ. v. a. ταμιεία, Verwaltung, im Verwahren - Aufbewahren u. Vertheilen beſtehend: daher Vertheilung, Sparung: Konfiſcation, zweif. —ιευτήριον, τὸ, ſ. v. a. ταμιεῖον, aus Schol. Bourdel. Ariſtoph. Thesm. 426. —ιευτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum verwalten - eintheilen - ſparen gehörig-geſchickt - geneigt; wirthlich, ſparſam; 2) zum *Quaeſtor* oder *Quaeſtura* gehörig.

Ταμιεύω, und ταμιεύομαι, ich bin ταμίας, Einnehmer, Rendant, *Quaeſtor*; im medio ich nehme ein, verwahre, verſchlieſſe, hebe auf; daher verwalte, vertheile, ſpare; verſparen; aufſchieben, mäſsigen.

Ταμίη, ἡ, das femin. von ταμίας, ὁ, Quint. Smyrn. 4, 278.

Ταμιοῦχος, ὁ, ἡ, d. i. ταμιεῖον ἔχων, ſ. v. a. ταμίας, Ausgeber; davon ταμιουχέω, Nicetas Annal. 10, 3 ſ. v. a. ταμιεύομαι.

Τάμισος, ἡ, ſ. v. a. τυτία, *coagulum*, Laab: ein doriſches Wort. Die Bedeut. friſche Bockshaut beruht auf der falſchen Erklärung von Theocr. 7, 16

δέρμα νέας ταμίσιο ποτίσδον. Das Fell roch nach friſchem Laab, weil es damit gegerbt oder zubereitet war; obgleich dieſer Gebrauch ſonſt nicht angemerkt iſt.

Τάμνω. joniſch ſt. τέμνω.

Τανάγρα, ἡ, ein kupferner Keſſel, Heſych. ταναγρὶς, ἡ, Pollux 10, 165.

Ταναηκὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ταναὸς, ἀκὴ) mit langer Spitze: ſpitzig, ſcharf, χαλκὸς τ der Spieſs, Lanze, Axt und dergl. Homer. S. ταυήκης. — ηχέτα, ſt. ταναηχέτης Opp. Cyn 2, 144 wo die Handſchr. ταυηχέτα haben, weit, ſehr tönend, brauſend.

Ταναιμύκης, ἐος, ὁ, ἡ, oder —υκος, ſ. v. a. ἐρίμυκος; Anthol.

Ταναόδειρος, ὁ, ἡ, (δειρὴ) langhälſig; von

Ταναὸς, ὁ, ἡ, und ταναὸς, ἡ, ὸν, (τείνω) geſtreckt, ausgedehnt, lang.

Τανάυπους, ὁ, ἡ, ſt. ταναύπους ſ. v. a. ταυύπους, der die Füſse ſtreckt od. zieht, ſchnell, laufend. Hymn. Hom. Apoll. 304. Merc. 232.

Ταναϋφὴς, ὁ, ἡ, (ὑφὴ) fein gewebt, Suidas und Photius, ταυεϋφὴς bey Heſychius.

Ταναχαλκος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πολύχαλκος, λίβης. Anthol.

Ταναῶπις, ἡ, weitſehend, Empedocles Plutarchi 7 p. 854.

Ταυεῖαι, αἱ, bey Theophr. h. pl. 4, 1 überſetzt Plinius *tigna* Balken; von τείνω. Die ταινίαι σανίδων der LXX verwandelt Meibom. fabr. trirem. p. 127 in ταυεῖαι und erklärt es lange, dicke Breter. S. διατόνια.

Ταυηλεγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (λέγω, λέχος, ταυὸς, ταναὸς) langen Schlaf bringend, Θάνατος Homer. — ηλόφος, ὁ, ἡ, mit langem Halſe, λόφος, oder Kuppe: bey Heſych. ſteht falſch δανήλοβα.

Ταυθαλύζω, S. d. flgd. — θαρύζω, ich zittere, Heſych. hat auch ἐκταυθαρύζω, ferner ταυθάρυστος und ταυθαρύκτρια, der, die zittern macht, erſchüttert; wofür er auch ταυθαλύζει, τρέμει hat. ταυταλάσσεται δάκρυα ſt. στάζει bey Heſych. ſcheint auch hieher zu gehören. Desgl. ἐταυθόρυζον, ἔτρεμον. Die verderbte Lesart τοιθορύκτρια und τοιθορυσσειν bey Heſych. ſt. ταυθαρ. findet ſich zum Theil in Suidas ταυθαρίζειν, τρέμειν, und bey Pollux 5, 98 ὄρμοι ταυθευριστοὶ wo die Handſchr. καυθευρυστοὶ und καθειριστοὶ ſt. ταυθαριστοὶ haben: zugleich liegt auch die Lesart καυθαρίζειν darinne, welches Ammonius 2, 10 de differ. durch τρέμειν erklärt, zum Unterſchiede von ταυθορίζω: woraus man ſieht, daſs ταυθαρύζω die wahre Lesart ſey.

Ταυτάλεία, S. in ταυταλίζω. — ταλίζω, S. d. flgd. — ταλόω, Soph. Ant. 134 ταυταλωθεὶς πυρφόρος, d. i. geworfen. Es heiſst eigentl. wie ταυταλίζω, ich erſchüttere, bewege; auch heiſst das letztere neutr. ich werde erſchüttert, bewegt und zittere; daher Heſych. ἐταυτάλισθη, ἐσείσθη; ἐταυτάλιζεν, ἔτρεμεν. Das Sprichwort τὰ ταυτάλου τάλαντα ταλαντίζεται bey Suidas aus Anakreon bedeutet: er hat die Talente, Vermögen des Tantalus, wofür in Ταυτάλου falſch ταυταλίζεται ſteht. Bey Plato Cratyl. 14 ἡ τοῦ λίθου ὑπὲρ τῆς κεφαλῆς ταυταλεία das aufhängen und ſchwebend erhalten, von ταυταλεύω ſ. v. a. ταυταλίζω.

Ταυύγλωσσος, ὁ, ἡ, (ταυύω, γλῶσσα) mit langer oder ausgeſtreckter Zunge, Odyſſ. 5, 66. — υγλώχιν, ινος, ὁ, ἡ, (γλωχὶν) mit langer Spitze, Il. 8, 297. — υδρόμος, ὁ, ἡ, (ταυύω, δρόμος) den Lauf ausdehnend, weit- gut- ſehr laufend, Aeſchyli Eum. 377. — υθειρος, ὁ, ἡ, (θεῖρα) mit langem Haar, Pind. — υήκης, ἐος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ταναηκὴς, ἄορ, Hom. welcher aber ταυ. ὄζος Il. 16, 768 für lang- geſtreckte Aeſte ſetzt. — υηχέτα, S. ταναηχέτα.

Ταυύθριξ, τριχος, ὁ, ἡ, mit geſtrecktem, langem Haare. ῦ, die borſtige Saue, Simonides.

Ταυυκρηπὶς, ὁ, ἡ, mit langen Schuhen oder Halbſtiefeln, Etym. M. p. 184, 7. — ύκραιρος, ὁ, (κραῖρα) ταῦρος, Analect. 3 p. 43 no. 27 mit langen Hörnern.

Τάνυμαι, paſſ. von τάνυμι, ſ. v. a. ταυύομαι und τείνομαι w. m. n. — υμήκος, ἐος, ὁ, ἡ, (μῆκος) lang, geſtreckt, ſchlank. — ύπεπλος, ὁ, ἡ, mit dem oder im langen Oberkleide. — ύπλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ, ταυύω) mit langen o. groſsen Seiten, aus Anthol. — υπλόκαμος, ὁ, ἡ, mit langem Haupthaar oder Locken, Nonnus. — ύπους, ποδος, ὁ, ἡ, S. ταυύπους, Soph. Aj. 849. — ύπρωρος, ὁ, ἡ, (πρώρα) καλύπτρα, die lange über das ganze Geſicht ſich erſtreckende Kappe, Heſych. — ύπτερος, ὁ, ἡ, — πτέρυξ, γος, — πτέρυγος, ὁ, ἡ, (πτερὸν, πτέρυξ) geflügelt, mit langen ausgeſpannten Flügeln fliegend, folgl. ſchnell. — πτέρυγου μύιας ὠκεῖα μετάστασις, die ſchnelle Flucht der geflügelten Fliege, Simon. — ύρριζος, mit geſtreckten langen Wurzeln: bey Oppian. Cyn. 4, 195 haben die Handſchr. dafür ταυύρριζος ſehr tönend, klingend, rauſchend. — υσίπτερος, ὁ, ἡ. ſ. v. a. ταυύπτερος. — ύσκιος, mit geſtrecktem- weiten Schatten. — υσκόπελος, mit weit ſich erſtreckenden Felſen.

Τανύσκω, f. v a. τανύω, Damaſcius Photii p. 1065. —ὑστροφος, ὁ, ἡ, (στρέφω) σθενδένη Euſeb. Praep. 5, 23 weit od. ſtark gedreht. —νστὺς, ύος, ἡ, (τανύω) Ausdehnung: das Spannen. —ὑσφυρος, ὁ, ἡ, (τανύω, σφυρὸν) mit geſtreckten - langen - dünnen Knöchſeln oder Füſsen, ὀρθόσφυρος und εὐσφυρος nach Heſych. im Heſiodus ὠκεσπόνιοι τανύσφυροι ſ. v. a. εὐσφυροι und καλλίσφυροι. —ὑφλοιος, ὁ, ἡ, Il. 16, 767 κραναία, Orphic. Argon. 605 ἐλάτη ſcheint blos die ſchlankgewachſene zu bedeuten, ohne Rückſicht auf die Rinde, ob dieſe gleich bey ἐλάτη dick iſt. S. φλοιος. —ὑφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) mit geſtreckten - langen Blättern, Ody. 13, 102.

Τανύω, f. ύσω, ſ. v. a. τείνω und τιταίνω von τάω, τάνω, ταίνω, τιταίνω, ich ſpanne, recke, ſtrecke; von τάω hat man τάνω, τείνω, gemacht; beyde Formen geben die verſchiedenen Tempora v. τείνω, f. τενῶ, aor. 2. ἔτανον u. ſ. w.

Ταξείδιον, τὸ, dimin. von τάξις.

Ταξιωτικὸς, zum ταξιώτης gehörig: So hieſs bey den ſpätern Griechen der Diener oder Offiziant der Magiſträte, Richter und dergl.

Ταξιαρχέω, ich bin ταξίαρχος, Hauptmann eines Bataillon oder Compagnie. —ιαρχος, ου, ὁ, ſ. v. a. ταξίαρχος. —ιαρχία, ἡ, Amt, Geſchäfte eines ταξιάρχος, Hauptmannsſtelle. —ίαρχος, ὁ, d. i. ταξιῶν ἄρχων, Anführer, Hauptmann eines Bataillon oder einer Kompagnie. S. in τάξις zuletzt. —έω, (τάξις) ordnen, ſ. v. a. τάττω Pind. Ol. 9, 118.

Τάξις, ἡ, (τάσσω, τάττω) das Stellen, Ordnen: die Ordnung, Anordnung, Verordnung, Einrichtung, Stellung, Anſtellung, Stellung in Reihe und Glied, Schlachtordnung; die Reihe, der Platz, die Stelle, das Amt, die Pflicht λείπειν τὴν τάξιν aus dem Gliede, der Reihe treten, in Unordnung gerathen. τὴν τῆς φυσίας τάξιν ἐν τοῖς φυσικοῖς οὐ δίπτειν. metaph ich habe die Pflicht eines Freundes auch in der Gefahr geleiſtet. Demoſth. τὸ μέλλον τῶν τοῦ συμβούλου ταξίν ἀναιτεῖ d. i. die Pflicht, des Amt, εὐμένεν τάξιν εὖν ἐλευθέρου παιδὸς ἔχων d. i. die Qualität, bürgerliche Eigenſchaft. ἵΘ' ἐις μὴ ἔτανον ὅλεν ἐν ἐχθροῦ τάξει in der Eigenſchaft eines Feindes. ἐν τελευτᾶν ἐν τάξει, die in der Schlacht, fechtend im Gliede, ſterben. χαλεπωτάτην τάξιν ἔχει τὸ συμβουλεύειν, Rath zu geben, iſt ein ſchweres Amt: ἐν μεγαλοψυχίας καὶ χάριτος τῆς ὑμετέρας τάξει τὴν σωτηρίαν γενέσθαι meine Rückkunft habe ich eurer Groſsmuth und Gefälligkeit zu verdanken. 2) für terminweiſe Zahlung S. τάσσω no. 3. In der athenienſiſchen Verfaſſung iſt τάξις, das Bataillon, die Anzahl Infanterie, welche jede φυλὴ liefert, und welche der ταξίαρχος aufſchreibt und übt, der στρατηγὸς aber kommandirt. Im Kriege ſelbſt ſtreitet jede τάξις mit ihren Zunftgenoſſen zuſammen. S. über Xeno. Hellen. 4, 2, 19 p. 193 vergl. Lyſias Apol. p. 162. Bey der Reuterey iſt φύλαρχος, was ταξίαρχος und ἵππαρχος, was στρατηγὸς bey der Infanterie. Daher Demoſth. p. 1258 ἐχειροτονήσατε δέκα ταξιάρχους καὶ στρατηγοὺς καὶ φυλάρχους καὶ ἱππάρχους.

Ταξιώτης, ου, ὁ, u. —ωτικὸς ſ. v. a. ταξιωτ. zw.

Τάξος, ὁ, taxus, der Taxusbaum, ſonſt σμίλαξ und σμίλος, Galen.

Ταξινολογία, ἡ, (ταξινὸς λόγος) demüthige Rede, Pollux. —νοφρημοσύνη, ἡ, (ταπεινὸς ῥῆμα) ſ. v. a. d. vorh. Chryſoſt.

Ταπεινὸς, ἡ, ὀν, adv. ταπεινῶς, niedrig; klein: gering: übergetr. demüthig, beſcheiden. ταπεινὰ πράττειν, in ſchlechten Umſtänden ſeyn, Plutar. eigentl. ſ. v. a. τεδεινὸς von τέδον und χαμηλὸς, Valkenair leitet es von τάπος, datif. τάπει ab, ſ. v. a. δάπος davon δαπεδον ſey. Dieſes δάπος iſt noch in πέδαπος ἀλλόδαπος und andern übrig. Daſs aber δ u. τ verwechſelt worden ſind, zeigt δάπης ſ. v. a. τάπης, Tapeten: davon —νότης, ητος, ἡ, Niedrigkeit, Kleinheit, Wenigkeit: übergetr. Demuth, Beſcheidenheit, u. im ſchlimmen Sinne, Niedergeſchlagenheit, Feigheit, Kleinſinn. —νοφρονέω, ῶ, ich bin ταπεινόφρων. —νοφροσύνη, ἡ, Charakter, Betragen eines ταπεινόφρων. —νόφρων, ονος, ὁ, ἡ, niedrig, demüthig, kleingeſinnt: demüthig, niedergeſchlagen, feigherzig, kleinmüthig.

Ταπεινόω, ῶ, niedrig machen, erniedrigen: daher niederſchlagen: ſchwächen, klein, kleinmüthig, demüthig machen, demüthigen; davon —νωμα, ατος, τὸ, das erniedrigte: ὑψώματα καὶ ταπεινώματα von Sternen hoher oder niedriger Stand: Plutar. und —νωσις, εως, ἡ, Erniedrigung: das Niederſchlagen, Demuthigen, Demuth, Beſcheidenheit, im ſchlimmen Sinne, Niedergeſchlagenheit, Feigheit. —νωτικὸς, ἡ, ὀν, erniedrigend: niederſchlagend.

Τάπης, ητος, ὁ, oder τάπις, ιδος ἡ, tapes, Teppich, Decke, Matratze.

Τάραγμα, τὸ, Unruhe, Verwirrung, Eur. Herc. 907. 1091.

Ταραγμὸς, ὁ, f. v. a. *τάραξις*, Verwirrung, Beunruhigung, Beſtürzung, Eur. — *ἀκτης, ου, ὁ* (*ταράσσω*) der aufrührt, in Unordnung bringt, beunruhiget: dav. —*ακτικὸς, ἡ, ὀν*, verwirrend, beunruhigend: *τῆς γαστρὸς*, den Durchfall verurſachend. —*ακτὸς, ἡ, ὀν*, beunruhiget, verwirrt; zu verwirren od. beunruhigen. —*άκτωρ, ορος, ὁ*, f. v. a. *ταράκτης*. —*αντινίδιον, τὸ*, ein dünnes, feines tarentiniſches Frauenzimmerkleid, Lucian. dimin. von *Ταραντίνιον*, verſt. *ἱμάτιον*. —*αντινίζω*, ich ahme den Tarentinern nach, halte es mit d. Tarent. reite wie ein tarentiniſcher Reiter, zw.

Ταραξίας, ου, ὁ, (*τάραξις*) f. v. a. *ταραχώδης*, Theodorus Presbyter Suidae. — *ξικάρδιος, ὁ, ἡ*, (*ταραξις, καρδία*) herzerſchütternd, beunruhigend, beiſsend, Ariſtoph. —*ξιππος, ὁ*, Pferdeſchreckend, von *τάραξις ἵππος* abgeleitet, Pauſaniae 6, 20. eine Stelle auf der Rennbahn zu Olympia; deren Namen man verſchiedentlich ableitete. Ariſtoph. Equ. 247 nennt eben ſo den unruhigen Demagogen Kleon *ταραξιππόστρατος*, der die Ritter und die Armeen in Aufruhr u. Unruhe briugt.

Ταράσσω und *ταράττω*, f. *ξω*, d. lat. *turbo*, ich bringe in Unordnung, rühre, rühre auf, rühre ein, *στάσεις καὶ πολέμους ταρ.* Plutar. Cato min. 22. bewege, mache unruhig (Waſſer trübe) furchtſam, erſchrecke, erſchüttere: *τὴν κοιλίαν*, den Magen und Unterleib in Unordnung bringen u. den Durchfall verurſachen. Zuſammengezogen *τράττω, θράσσω, θράττω*. Man hat auch contr. *τάρχη, ταρχαίνω* ſt. *τάραχο*: geſagt. Das Stammwort iſt *τάρω, ταράω, ταράσσω*, von *ταράω* iſt *τάραβος τάρβος*, Furcht, Angſt, wie ſchon Herodianus Etym. M. bemerkt hat. Für *ταρβέω, ταρβύω, ταρβύζω* hat man auch *ταρμύζω. ταρμύσσω* geſagt. Das Etym. M. legt den Jonern *τάργανον* für *ταρακτὸν* bey: in dieſem Falle könnte man hieher *ταργαίνειν, ταράσσειν* bey Heſych. ziehn, welches man ſonſt *ταρχαίνειν*, von *τάρχη* abgeleitet, ſchreiben will. Heſych. hat *συντάργανες, συντεταραγμένοι*, u. ſo findet man das joniſche *τάργανον* für verdorbnen Wein und Eſſig geſetzt.

Ταραχὴ, ἡ, Unruhe, Unordnung, metaph. Furcht, Schrecken, Aufruhr. *τῆς κοιλίης*, Durchfall, contr. *τάρχη*. davon *ἀτάρχος*, f. v. a. *ἀτάραχος* und *ταρχαίνω*, f. v. a. *ταράσσω* bey Heſych. —*αχος, ὁ*, f. v. a. *ταραχὴ*, Unruhe, Lärm, Unordnung, Schrecken. —*αχώδης, εος, ὁ, ἡ*, Adv. —*ωδῶς*, was *ταραχὴν*, Unruhe, Unordnung, Schrecken macht, oder damit verbunden iſt, unruhig, unordentlich: *κοιλία τ*, der Durchfall.

Ταρβαλέος, *έα, έον*, (*τάρβος*) ſchrecklich oder erſchrocken. —*βέω, ῶ*, f. *ήσω*, (*τάρβος*) ich bin erſchrocken, ich fürchte mich: auch active ich fürchte, ſcheue, ehre, verehre.

Ταρβὴ, ἡ, f. v. a. *τάρβος*, Furcht, Ehrfurcht, Schrecken, Suidas. —*βὴς, ὁ, ἡ*, erſchrocken, ſehr zw. —*βος, τὸ*, S. in *ταράσσω*, Furcht, Schrecken; Ehrfurcht; davon das lat. *torpor* gemacht iſt, wie umgekehrt *paſco* aus *βόσκω* gemacht worden; davon —*βοσύνη, ἡ*, f. v. a. *τάρβος*: fem. v. —*βόσυνος*, (*τάρβος*) erſchrocken, ſchreckhaft, furchtſam, Aeſchyli Theb. 242. —*βύζω*, wofür man *ταρμύξασθαι, Φοβηθῆναι* bey Heſych. geſagt hat; dav. *ἀτάρμυκτος* ſt. *ἀτάρβητος*.

Ταργάνη, ἡ, ſonſt *σαργάνη*, Band, Seil. — *γανον, τὸ*, Eſſig oder Nachwein, *lora*; joniſch Athenaeus p. 495. davon *οἶνος τεταργανώμενος* beym Komiker Plato. —*γανόω*, ich binde; 2) ich vermiſche, *οἶνος τεταργανωμένος* mit Waſſer gemiſchter oder ſaurer Wein. S. *τάργανον*.

Ταριχεία, ἡ, das Einſalzen, Einpöckeln, Einmachen, Einbalſamiren. — *ιχέμπορος, ὁ*, (*τάριχος, ἔμπορος*) mit geſalzenem Fleiſche vorzügl. Fiſchen handelnd. —*ίχευσις, εως, ἡ*, f. v. a. *ταριχεία*. —*ιχευτὴς, οῦ, ὁ*, der einſalzt- einmacht- einbalſamirt. —*ιχευτὸς, ἡ, ὀν*, eingemacht, eingeſalzen, eingepöckelt, einbalſamirt. —*ιχεύω*, f. *εύσω*, ich bewahre Fleiſch od. jeden andern Körper auf; bewahre ihn vor Fäulniſs, ſalze ihn ein, mache ihn mit Gewürz ein, räuchere ihn, balſamire ihn. *κρέα, ὠὰ τεταριχευμένα* eingeſalzenes Fleiſch, Eyer. So ſagt man *ὄξει, ἅλμῃ, ἁλσὶ ταριχεύειν*. Auch f. v. a. trocknen und trocken aufbewahren *τεταριχευμένον κρόμμυον*. Eben ſo Holz in Meerwaſſer legen um es dauerhafter zu machen. S. *ταρχύω*. Metaph. wird es von auszehren, austrocknen durch Sorgen, Kummer, Alter und Hunger gebraucht, Aeſchyli Coeph. 298. —*ιχηγὸς, ὁ, ἡ*, Athenae 3 p. 120 der geſalzene Fiſche führt und damit handelt. —*ιχηρὸς, ᾱ, ρὸν*, eingeſalzen, geräuchert, getrocknet, eingemacht: zum *τάριχος* gehörig, *ἀγγεῖον ταρ.* ein Faſs von oder zu eingeſalzenem Fleiſche. S. *ταριχεύω*. —*ίχιον, τὸ*, dim. von *τάριχος*. —*ιχοπωλεῖον, τὸ*, Markt, wo eingeſalzene Fiſche verkauft werden, Schol. Ariſtoph. Equ. 1244. von

Ταριχοπωλέω, ῶ, fut. ήσω, (τάριχος) ich verkaufe eingefalzene Fische; davon —ιχοπώλης, ὁ, der mit eingefalzenen Fischen handelt. —ιχος, ὁ, als adject. auch ὁ τάριχος, ου, und τὸ τάριχος, ους, als subſtant. bedeutet Fleiſch oder den Körper eines getödteten Thieres, das, (den) man durch die Kunſt mit Gewürz od. Specereyen aufbewahrt, daher eingefalzenes Fleiſch, Fiſch u. dergl. S. τάρχεα.

Ταρμύζω S. ταρβύζω und ἀτάρμυκτος.

Ταρπάνη, und τάρτη, ἡ, bey Heſych. und Pollux 7, 174 ein groſser geflochtener Korb. Arrianus Peripl. mar. Eryth. p. 37. Hudſ. hat ταρτοναὶ dafür. Heſych. hat auch ταρίφη u. ὄαρτη. Die Form ταρτὸς laſſen bey Pollux die Handſchr. aus.

Ταρσίον, τὸ, dimin. von ταρσὸς kleine Horde. —σοφόρος, ὁ, ſ. v. a. ἐντάρσιος, Lycophr. 360. 400. 1040, 1346.

Ταρσὸς, ὁ, ſ. v. a. τάρσος, crates, die Horde; davon —σόω, ich mache eine Horde; ich trockne auf der Horde; auch die verwickelten Wurzeln eines Baums ταρσοῦνται, cratem faciunt, machen ein Geflecht wie Horden. Theophr h. pl. 3. daher bey Hippocr. de nat. oſſium von einer Ader: καὶ περὶ τὴν ὕλην κεφαλὴν ἐκτετάρσωται verbreitet ſich mit einem netzförmigen Gewebe oder Geflechte. Bey Dioſcor. wird τεταρσωμένος von Pflanzen mit gefiederten Blättern (pinnatifidis) erklärt.

Ταρσὸς, ὁ, (τέρσω) eine Horde, crates, darauf Obſt, Käſe und andere Sachen zu trocknen: 2) palma remi, das breite Ende vom Ruder; auch das ganze Ruder; bey Polyb. 16, 3 die ganze Reihe von Rudern: daher metaphor. der Flügel, das Ende des Flügels der Vögel; 3) ποδὸς, die Fuſsſohle, der Fuſs; eigentlich der Theil zwiſchen Zehen und Ferſe. —σόω, S. ταρσόω. —σώδης, und ταρσώδης, ὁ, ἡ, nach Art einer Horde geflochten, dicht in einander verwickelt, wie Wurzeln. Siehe ταρσόω. —σωμα, τὸ, (ταρσόω) ſ. v. a. ταρσὸς und ταρσός.

Ταρτάρειος, ᾱ, ος, ον, aus dem vom Tartarus, tartariſch. —ταρίζω, nach Plutar. 9 p. 137 vor Kälte zittern und beben, zw. —ταρόπαις, ὁ, ἡ, Kind des Tartarus, Orph. Arg. 973. —ταρος, ὁ, im plur. τάρταρα, wie im lat. Tartarus, Tartara, die tiefe und finſtere Unterwelt, der Sitz der Titanen bey Homer. Bey Nicander Ther. 203 ἰλυόεσσα τάρταρος d. i. Tiefe, Abgrund; davon —ταρόω, ῶ, in den Tartarus hinabwerfen oder ſtoſsen.

Ταρφειὸς, ὰ, όν, u. ταρφὴς, ὁ, ἡ, dicht, häufig, oft, wie frequens; davon ταρφέα wie Adv. frequenter: von —φος, τὸ, denſitas, βαθείης τάρφεσιν ὕλης, denſitas ſylvae, die Dichte des Waldes. Schon die Alten leiteten es richtig von τρέφω verdicken, dicht machen her: davon —φὺς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ταρφὴς, Aeſchyli Theb. 537.

Τάρχεα, τὰ, (ταρχεύω, ταρχήματα. S. ταρχύω.

Τάρχη, ταρχαίνω, S. in ταραχὴ. —χύω, ſ. v. a. ταριχύω, ταριχεύω, beſonders vom begraben, beſtatten eines Leichnams, ſo wie ταριχεύω von Fleiſch u. Thierkörpern, welche man vor der Fäulniſs verwahrt und aufhebt. Wie aus ταράττω wird θράττω, ſo ταρχύω aus ταριχύω, wie Guyet bemerkt hat. Dav. kommt τάρχος, τάρχεα, τὰ, inferiae, exſequiae, Beſtattung, ταρχάνιος ſ. v. a. ἐνταφιος, auch τάρχανον bey Heſych. πένθος, κῆδος: ferner ταρχεύω, davon ἀτάρχευτος u. ἀτάρχυτος bey Heſych. ἄθαπτος, ingl. ἐπίταρφον, d. i. ἐπιτάφιον.

Τάσις, ἡ, (τάω, τείνω) Spannung, Dehnung, Ausdehnung.

Τάσσω, τάττω, f. ξω, ich ſtelle, ordne; ordne an, verordne, beſtimme, befehle. τάττω φόρον τινὶ ich lege einem eine beſtimmte Abgabe auf. φόρον τε ἐτάξαντο Herodot. 3, 13. legten ſich ſelbſt eine Abgabe auf, verſtanden ſich darzu und entrichteten ſie; 2) ich ſtelle ein, an, ſtelle in Reihe und Glied, ſtelle in Schlachtordnung. τάσσειν εἰς μάχην τὴν στρατιὰν. Daher τάττειν ἑαυτὸν ſich ſtellen, ſich an einen gewiſſen Platz begeben, einen Platz für ſich nehmen, wählen. 3) τάσσεσθαι bedeutet auch ein Arrangement in der Bezahlung, wenn man in Terminen bezahlt. ὀφλόντων δὲ αὐτῶν καὶ πρὸς τὰ ἱερὰ ἱκετῶν καθεζομένων διὰ τὸ πλῆθος τῆς ζημίας ὅπως ταξάμενοι ἀποδῶσι Thucyd. 3, 70 und 1, 117 d. i. in feſtgeſetzten Terminen, τεταγμέναις καταβολαῖς. vergl. Dio Caſſ. 40, 3. Daher τάξις in eben dem Sinne περὶ ἀφέσεως τοῦ ὀφλήματος ἢ τάξεως Demoſth. p. 715. Ueberhaupt bedeutet das medium τάσσεσθαι πρός τινα τι oder περί τινος, eine Sache verabreden mit einem, od. Abrede wegen einer Sache nehmen mit, als ἡμέραν ταξάμενος πρὸς Polyb. welcher auch 2, 59 οἱ αὐτῷ ταξάμενοι ſagt.

Τατάω, dor. ſt. τηταίω.

Τατικὸς, ἡ, όν, (τάω, τείνω) ſpannend, dehnend, ſtreckend: zum ſpannen geſchickt.

Τατύρας, ὁ, und τάτυρος, ὁ, der orientaliſche Name des Phaſan, Athenaei p. 387.

Ταύρα, lat. *taura*, eine Zwitterkuh, die niemals ochſet od. kalbet. — ράω, ᾶν, rindern, brünſtig ſeyn, von der Kuh. — ρήη, ἡ, auch ταυρεία u. ταυρία, verſt. δορά, Kuh- Ochſenhaut, auch ein daraus verfertigtes *tympanum* od. Trommel ὁ ἐκ τῆς ταυρείας ψόφος Geoponika 14. K. 25 oder Peitſche, Karbatſche, lat. *taurea*. — ρειος, ᾱ, ον ταύρεος, vom Stier, Ochſen, *taurinus*. ταύρειος, ἐννοσίγαιος Heſiod. Scut. 104. Beyw. des Neptun, wie ταυρόκρανος der Flüſſe und des Ozean. — ρελάτης, (ἐλαύνω. ταῦρος) χορὸς ἀνδρῶν Anthol. theſſaliſche Reuter, die vom Pferde auf einen Stier im Laufe ſpringen und ihn an den Hörnern niederdrücken. Vergl. Heliodor. Aeth. 10 p. 501 bey Heſych. κεραελκεῖς. — ρίλαφος, ὁ, bey Cosmas Indicopl. 11. c. 2. ein indianiſches zahm gemachtes Laſtthier.

Ταυρηδὸν, Adv. wie ein Stier. — ριανὸς, ἡ, ὸν, im Zeichen des Stier geboren, zw. — ρίδιον, τὸ, dimin. von ταῦρος. — ρικὸς, ἡ, ὸν, ſtiericht. — ροβάτης, ὁ, (βάη) wie ein Stier ſchreyend, Orph. — ροβόρος, ὁ, ἡ, (βορᾶ) Stierfreſſend. — ρογάστωρ, ορος, ὁ, Stierbauch, Stierpanſe, Anthol. — ροδέτης, ὁ, — έτις, ἡ, den Stier bindend. βύρσα, Analecta 3 p. 44. no. 30. — ροειδὴς, έος, ὁ, ἡ, ſtierförmig, ſtierartig. — ρόθυτος, ὁ, ἡ, (θύω) worauf, wobey ein Stier geopfert wird, worden iſt, λοιβαὶ ταυρ, Orphic. Argon. 607. — ροκαθάψια, τὰ, im Marmor. Oxon. 130 ein Feſt, wo Stiergefechte gehalten wurden, v. der Art wie ſie in ταυροκλάτης erklärt word. ſind. — ρόκερως, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας) mit Stierhörnern.

Ταυροκέφαλος, ὁ, ἡ, ſtierköpfig. — ροκόλλα, ἡ, (κόλλα) Leim aus Ochſenohren und Häuten gekocht; eigentl. Stierleim; dav. — ροκολλώδης, ὁ, ἡ, was dieſem Leim ähnlich iſt. — ρόκρανος, ὁ, ἡ, (κράνον) ſ. v. a. — κέφαλος w. m. n. — ροκτονέω, ῶ, ich morde, ſchlachte Stiere; von — ροκτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) Stiermordend- oder ſchlachtend; dargegen — έκτονος vom Stier gemordet. — ρομέτωπος, ὁ, ἡ, mit einer Stierſtirne, einem ſtieriſchen Geſichte, Orph. — ρόμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von Stiergeſtalt. — ροπάρθενος, ἡ, Stierjungfrau, Beyw. der Europa, vom Stier entführt und getragen, Lycophr. 1292. — ροπάτωρ, ὁ, ἡ, (πατὴρ) vom Stier erzeugt. — ροπόλος und ταυροτόλη, ἡ, Beywort der Diana oder Artemis von zweif. Bedeut. vergl. Eur. Iph. Taur. 1457. Daſs es faſt einerley mit Ἑκάτη bedeute, und der Dienſt dieſer Diana faſt derſelbe war, ſieht man aus der Stelle des Klearchus, Athenaei p. 256 μαγευόμεναι καὶ μαγεύουσαι ταυροπόλοι καὶ τριοδῖτιδες αὐταὶ πρὸς ἀλήθειαν ἐγένοντο πλήρεις πάντων ἀποκαθαρμάτων. — ρόπους, πόδος, ὁ, ἡ, mit Stierfüſsen, Eur. Iph. Aul. 275.

Ταῦρος, ὁ, der Stier; auch das Zeichen im Thierkreiſe; 2) der Raum zwiſchen dem Hodenſack u. After. — ροσφαγέω, ich ſchlachte- tödte Thiere; von — ροσφάγος, ὁ, ἡ, (ταῦρος, σφάττω) Stiere ſchlachtend- tödtend- opfernd — ροφάγος, ὁ, Stierfreſſend: wird mit dem vorhergehenden verwechſelt, Lyc. 47 Schol. — ροφανὴς, ές, ὁ, ἡ, (φαίνομαι) ſtierähnlich, Dionyſ. Perieg. — ρόφθογγος, ὁ, ἡ, mit der Stimme eines Stiers, Heſych. — ροφόνος, ὁ, ἡ, Stiere tödtend. — ρόφορος, (φέρω) von Stieren getragen, gezogen. — ρόω, ῶ, ich mache zum Stier, ταῦρος; 2) med. ταυροῦμαι τινι und ἀποταυροῦμαι, Eur. Med. 91 und 191 f. v. a. ταυρηδὸν ὑποβλέπειν *torve intueri* mit ſcheelen Blicken, zornig, wild anſehn; 3) vom Beyſchlafe iſt es in dem abgeleiteten ἀταύρωτος gebräuchlich. — ρώδης, ὁ, ἡ, ſtierartig. — ρωτὸς, ὁ, ἡ, (ὠψ) mit einem Stiergeſichte oder Blicke.

Ταῦς bey Heſych. μέγας, πολὺς: davon er auch ταῦσαι, μεγαλύναι, ἐλεφαίνας hat: ferner ταυγίται, πύλαις ταῖς μεγάλαις und ταυτίας, αὐλὰς μεγάλας. Bey den übrigen Grammat. findet ſich kein ähnliches Wort, als etwa ταῦξ im Etym. M. ohne Erkl. und τραυίαν, αὐλὴν ἐν ὁδῷ μεγάλην Heſych.

Ταύσιμος und ταύσιος. S. in τηΰσιος.

Ταῦτα, neutr. plur. v. ὗτος, mit ἄρα, ταῦτ' ἄρα gewöhnlich ſt. διὰ ταῦτα ἄρα, dah. alſo, deswegen: ταῦτ' οὖν Ariſtoph. Av. 120 Vesp. 1358. ταυταγὶ ſt. ταυτὶ, wie τουτογὶ ſt. τουτὶ bey den Attikern, als Ariſtoph. wo man auch τουτοδὶ, wie ὁδὶ, ἐνθαδὶ findet. ταῦτ' ὦ δεσπότα, Pac. 275 antwortet der Diener, wie unſer, ja, Herr. καὶ ταῦτα μὲν δὴ ταῦτα Ariſtoph. Plut. 8 eine Form des Uebergangs in der Rede, es ſey: doch ich breche ab: wie *ſed haec hactenus*. — τάζω, ſt. ταυτάζω, zw. Ruhnk. ad Timaei p. 256.

Ταύτῃ, Adv. auf dieſe Art oder Weiſe, ſo, alſo: auf dieſer Seite: an dieſem Orte: hier: in ſo ferne: ſonach: deswegen, deshalb: οὐ ταῦτ' ἐστί πω ταυτὴ Ariſtoph. Equ. 843 das alles verhält ſich gar nicht ſo. Hingegen οὐ τι ταύτῃ ταῦτα Eur. Med. 367 das iſt noch nicht alles, daran bey bleibt es nicht. — τίζω, (ταυτὸ) einerley machen, als einerley ſetzen oder brauchen, Philoponus und Euſtath. bey Suidas wird ταυτίζομαι d. ἰδιοποιοῦμαι erklärt.

Ταυτὸ, attiſch ταυτὸν ſt. τὸ αὐτὸ, τὸ αὐτὸν, eben daſſelbe, eben das. —τόαιμος, ὁ, ἡ, von demſelben Blute, αἷμα, verwandt, Nicetas Annal. 2, 1. —τοβουλία, ἡ, gleiche Geſinnung, Uebereinſtimmung des Willens. —τογενὴς, ὁ, ἡ, (γένος) von demſelben Geſchlechte od. Gattung, Nicetas Annal. 10, 7. —τογραφέω, (γράφω) eben ſo, od. auf gleiche Art ſchreiben. —τόδοξος, ὁ, ἡ, (δόξα) von derſelben Meinung. —τοδυναμέω, ich bin ταυτοδύναμος, eben ſo viel vermögen: gleiche Bedeut. od. Vermögen, Kraft haben; v. —τοδύναμος, ὁ, ἡ, (δύναμις) von gleicher Macht od. Bedeutung. —τοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος) gleicher Geſtalt, Bildung oder Art.

Ταυτοέπεια, ἡ, (ἔπος) ſ. v. a. ταυτολογία. —τοεπέω, ῶ, daſſelbe ſagen oder das geſagte wiederholen. —τοεργέω, ῶ, daſſelbe thun. —τοεργία, ἡ, (ἔργον) dieſelbe That, Wiederholung derſelben Handlung. —τόζηλος, ὁ, ἡ, Nicetas Annal. 11, 11 dieſelbe Sache eifrig betreibend. —τοθελὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (τὸ αὐτὸ θέλων) eben das wollen, gleichen Willens, gleicher Geſinnung. τὸ, ταυτοθελὲς, gleicher Wille. —τόθρους, ὁ, ἡ, (τὸ αὐτὸ, θρόος) gleichtönend, zw. —τοκίνητος, ὁ, ἡ, von gleicher Bewegung, zw. —τοκλινὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ταυτὸν, κλίνω) von derſelben Neigung, eben dahin ſich neigend: unter demſelben Clima. —τολογέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ταυτολίγος, ſage daſſelbe, wiederhohle das geſagte; davon

Ταυτολογία, ἡ, Wiederholung des bereits geſagten, Tautologie. —τολογικῶς, Adv. daſſelbe ſagend, Euſtat. —τολόγος, ὁ, ἡ, (τὸ αὐτὸ λέγω) daſſelbe ſagend, das geſagte wiederholend. —τόματον, ταυτόματον, contr. ſt. τὸ αὐτόματον, das Ohngefähr, der Zufall: ἀπὸ ταυτομάτου, von ohngefähr. —τοπάθεια, ἡ, gleiches Leiden, gleicher Erfolg: von —τοπαθὴς, (ταὐτὸ πάσχω) der daſſelbe gelitten oder empfunden, der gleiche Schickſale gehabt hat. —τοποδία, ἡ, Wiederholung eines u. eben deſſelben Fußes (ποῦς) in einem Verſe, Schol. Ariſtophanis Ran. 330. —τοπροσωπικῶς, in derſelben Perſon oder Rolle, zw. —τοσήμαντος und —όσημος, ὁ, ἡ, σημαίνω, σῆμα, eben das bedeutend, bezeichnend, Grammat. —τοσθενὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (σθένος) von eben der Stärke, eben ſo ſtark, zw. —τόστορος, ὁ, ἡ, (στορὰ) v. derſelben Gebart od. v. d. Geſchlechte, Nicetas Annal. 12, 4. —τοσυλλαβέω, dieſelben Sylben haben, Etym. M. —τοσυνδρομὴ, ἡ, das Zuſammenlaufen oder Treffen an einem Orte, ſehr zw.

Ταυτότης, ητος, ἡ, (ταυτὸς) die Identität, Selbſtheit Einförmigkeit, Widerholung derſelben Sache, u. ſ. w. —τοφωνία, ἡ, gleicher Ton; von —τόφωνος, von gleichem Tone, gleichtönend. —τώνυμος, (ὄνομα) gleichnamig, zw.

Ταφεὺς, ὁ, der den Todten begräbt oder begraben läſst.

Ταφὴ, ἡ, (θάπτω) Begräbniſs, Grab, Beſtattung.

Ταφήϊος ſt τάφιος u. τάφιος, zum Begräbniſs gehörig.

Ταφοειδὴς, ὁ, ἡ, dem Grabe-Begräbniſs ähnlich.

Τάφος, ὁ, (θάπτω) Grab, Grabhügel, Begräbniſs, Beſtattung zur Erde: Begräbniſs-Leichenmahl od. Mahlzeit, Heſiodi op. 735.

Τάφος, τὸ, das Erſtaunen, Verwunderung von θάπω, θήπω wovon τέθηπα; gewöhnlicher iſt davon θάμβος, S. τάφω.

Ταφρεία, ἡ, das Grabmachen: u.

Τάφρευμα, τὸ, ein Graben; von

Ταφρεύω, (τάφρος) einen Graben machen: graben.

Ταφροβολέω, (ταφροβέλος) ich ziehe einen Graben, Gloſſ. St. —οειδὴς, einem Graben ähnlich. —οποιέω, f. ήσω, d. i. τάφρον ποιέω, einen Graben machen, zw.

Τάφρος, ἡ, (θάπτω, τάφος;) Graben.

Ταφρωρύχος, ὁ, d. i. τάφρον ὀρύσσων, Grabengräber, zw.

Τάφω, davon στῆ δὲ ταφὼν, ſtand ſtaunend, Homer. u ἔταφεν bey Heſych. von θάπω, τέθηπα, ἔταφον, τάφω, ſtupeo, ich ſtaune, bin verwundert; wovon auch τάφος, τὸ. Beym Athen. p. 258 ἡ τοῦ βίου ὑγρότης μέ τέθαφε τοῦ σοῦ, macht mich erſtaunt. S. θάμβος.

Τάχα, Adv. (ταχὺς) eilig, geſchwind, ſogleich. 2) leichtlich. 3) vielleicht. Eben ſo findet man auch ταχὺ gebraucht. ταχὺ γ' ἂν χαρίσαιντο. Demoſth. p. 581. ὃς γαρ —μηδὲ τάποθ' ὑπίδῃ, μηδὲ διατράπῃ ταχυ' ἂν φροντίσειε p. 708 wie wir ſagen: der wird bald ſich bekümmern, d. i. ſchwerlich, vielweniger. ὃς γὰρ ὑπὲρ τῆς αὐτοῦ πατρίδος οὐκ ἐβοήθησε, ταχὺ γὲ ἂν ὑπὲρ τῆς ἀλλοτρίας κίνδυνον τινα ὑπομείνειε Lycurg. p. 230. So braucht man auch σταυδῇ. Eur. ἴσως bey Lycurg. p. 186 ἦσαν ταχέως ἂν ἠνέσχετό τις τοιούτων ἀνδρῶν τοιοῦτον λόγον ἀλλ' οὐκ ἂν κατέλυσαν τὴν κατασχύνουσαν; —χεία, als ſubſt. aus διὰ ταχείας irrig angenommen, wie ſchon Steph. erinnert hat. —χέως, Adv. (ταχὺς) ταχινὰ, (neutr. plur. ταχινὲς) ſ. v. a. τάχα, ſchnell, geſchwind, bald.

Ταχίνας, Beyw, des Hafens, Aeliani h. a. 7, 47 f. v. a. ταχὺς. —χινὸς, ἡ, ὸν, Adv. ταχινῶς, f. v. a. ταχὺς, fchnell, geſchwind. —χιον, wie Adv. f. v. als θᾶττον, eigentl. neutr. v. ταχίων. —χιστος, ιστη, ιστον, ſuperl. von ταχὺς, geſchwindeſter, ſchnellſter: ταχιστα, wie ein Adv. gebraucht, auch mit ἐπεὶ. S. in θᾶττον: auch wird τὴν ταχίστην verſt. ὁδὸν als Adv. gebr. auf das geſchwindeſte. —χίων, ονος, ὁ, ἡ, compar. von ταχὺς, geſchwinder, ſchneller.

Τάχος, τὸ, Schnelligkeit, Geſchwindigkeit, τάχος ψυχῆς Plato Leg. 3 p. 132 wie *celeres animi vel ingenii motus* Fertigkeit der Seele im ſchnellen Faſſen - begreifen - beurtheilen.

Ταχὺ, eigentlich neutr. v. ταχὺς, f. v. a. τάχα.

Ταχυάλωτος, ὁ, ἡ, (ἁλόω) ſchnell oder leicht gefangen oder einzunehmen. —υβαὸιστος, ὁ, (βαδίζω) f. v. a. d. folgd. ſehr zw. —υβάμων, ονος, ὁ, ἡ, od. ταχυβάτης, ὁ, (βάω βαίνω) ſchnell gehend. —υβλαστία, ἡ, (βλαστέω) ſchnelles Keimen oder aufwachſen. —ύβουλος, ὁ, v. ſchnellem Entſchluſſe u. ſchnell ſeinen Entſchluß ändernd, Ariſtoph. —ύγηρος, ὁ, ἡ, (γῆρας) ſchnell alternd. —ύγλωσσος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) ſchnellzungig, voreilig im Sprechen, Hippocr. —υγουνος, ὁ, ἡ, (γόνυ, γούνυ) ſchnell auf den Knieen od. Füſſen. —υγραφος, ὁ, ἡ, ſchnell ſchreibend: Geſchwindſchreiber. —ύδακρυς, υος, ὁ, ἡ, (δάκρυ) bald oder leicht weinend. —υδινης, εος, ὁ, ἡ, (δῖνη) ſich ſchnell herumdrehend, Nonnus. —υδρομέω, ῶ, ich laufe geſchwind: v. —υδρόμος, ὁ, ἡ, (δρόμος, τρέχω) ſchnell laufend. —υεργὴς, ές, ὁ, ἡ, oder ταχυεργὸς, (ἔργον) ſchnell arbeitend, raſch in Händen: dav. —υεργία, ἡ, Schnelligkeit im Arbeiten - Thun oder Handeln, raſches Vollenden, Xeno. —υήρης, (ἐρέσσω) ſchnell rudernd, Aeſch. Suppl. 33. —υθάνατος, ὁ, ἡ, ſchnell oder bald ſterbend: act. plötzlich tödtend. —ὐίππος, ὁ, ſchneller Reiter; die Grammat. erklären ἀιολόπωλος damit. —υκίνητος, ὁ, ἡ, ſchnell bewegt oder ſich ſchnell bewegend. —υμαθὴς, ές, ὁ, ἡ, (μαθέω) ſchnell - bald - leicht lernend oder begreifend. —ύμηνις, εως, ὁ, ἡ, (μῆνις) ſchnell oder leicht zürnend. —υμήτης, ου, ταχύμητις, εως, ὁ, ἡ, f. v. a. ταχύβουλος, Nonnus. —υμήτωρ, ορος, ſchnell u. oft Mutter, Analecta 3 p. 206. no. 271. —ύμορος, ὁ, ἡ, von kurzem Schickſal oder Leben, Aeſchyli Ag. 496. —υναυτέω, ῶ, (ναύτης, ταχὺς) ſchnell ſchiffen oder fahren. —ύνοια, ἡ, f. v. a. ἀγχίνοια, zw. von —ύνους, contr. ταχύνους, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀγχίνους, zweif.

Ταχύνω, (ταχὺς) ſchnell oder eilig machen, beſchleunigen, antreiben. —υπειθὴς, ές, ὁ, ἡ, (πείθομαι) bald oder leicht gehorchend oder glaubend, Theocr. —υπέτης, ὁ, ἡ, (πέτομαι) ſchnell fliegend, zw. —υπλοέω, ῶ, ich ſchiffe ſchnell, fahre ſchnell zu Schiffe. —υπλοΐα, ἡ, ſchnelles Schiff; von —ύπλοος, ος, ſchnell ſegelnd oder ſegelnd. —ύπνοια, ἡ, ſchnelles Athemholen, Hippocr. —υπομπος, ὁ, ἡ, ſchnell ſchickend - bringend - begleitend, Aeſchyli Sup. 1053. —ὔποπτος, ὁ, ἡ, falſche Lesart ſt. καχύπ. Ariſtot. rhet. 2, 13. Plato Resp. 3 p. 308. —υπόρος, ὁ, ἡ, ſchnell gehend, ſchnell. —υποτμος, ὁ, ἡ, f. v. a. ταχύμορος, Nonnus. —ὔπους, ποδος, ὁ, ἡ, ſchnellfüſig. —ύπτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) ſchnell fliegend. —ύπωλος, ὁ, mit ſchnellen Roſſen, ſchnell zu Pferde, oder ſchnell mit den Roſſen fahrend, Il. 8, 161. 23, 6. —ύῤῥοθος, ὁ, ἡ, ſchnell - eilig gehend; beſchleunigend, Aeſchyli Theb. 287. —ύῤῥωστος, ὁ, ἡ, (ῥώω, ῥώομαι) ſchnell gehend oder fliegend, Soph. Oed. Col. 1081.

Ταχὺς, εῖα, ὺ, ſchnell, eilig, geſchwind, behende. Komp. ταχύτερος, Superl. ταχύτατος, auch ταχίων und τάχιστος, oder θάσσων, θᾶττων, neutr. θάσσον, θᾶττον. Auch werden ταχύτερον und τάχιστα wie Adv. gebraucht. ταχύγε ſt. τάχα S. τάχα. von θάσσω f. v. a. θέω, θάω, θάζω, θάσσω. Heſych. hat θάσσουσα, σπεύδουσα, und θαγῇ für ἥξεις; alſo eigentl. f. v. a. θοὸς von θέω. Andre leiten es von τάω, τάζω f. v. a. τεινω und τιταίνω ab. —ύσπερμος, ὁ, ἡ, (σπέρμα) der ſchnell Saamen hat, Ariſtot. h. a. 10. 3.

Ταχυτὴς, ῆτος, oder ταχύτης, ἡ, f. v. a. τάχος. —υτόκος, ὁ, ἡ, (τόκος) ſchnell und leicht gebärend. —ύχειρ, ερος, ὁ, ἡ, behendig, behende. —υχειρία, ἡ, Behendigkeit im Arbeiten.

Τάω, τάζω, davon ῥίψε ποδὸς τεταγὼν Iliad. α d. i. λαβόμενος nahm ihn beym Fuſse; τεταγὼν πέλεκυν μέγαν bey Apollon. von τάω kommt τῇ δὲ τόδε κρηδεμνον, nimm. Odyſſ. 5, 346. χ, 347. S. τάνω und τάγω.

Ταώνιος, ὁ, vom Pfau; von

Ταὼς, ὼ, ταῶς, ῶ, ταων, ῶνος, ὁ, *pavo, pavus*, Pfau, Athenaei p. 397 u. 655.

Τε, encliticum mit folgendem καὶ, f. v. a. *que* mit folgenden *que, et*, oder *et — et*, ſo als, διὰ τὴν ἀδικίαν τε καὶ ἀτεχνον συναγωγὴν Plato. auch doppelt τε τε vorz. bey den Dichtern ſt. τε, καὶ: auch zuſammen τεκαι Il. 21, 262 φθάνει δὲ τε καὶ τὸν ἄγοντα, und καὶ τε, Theognis καί τε πενιχρὸς ἀνὴρ αἴψα

μάλ' ἐπλούζησε. Mit ὅς, οἷος, ὅσος, ἔνθα, ἵνα, ὅτε, ὡσεὶ verbunden bey Homer ohne fernere Bedeut. wie ἐπεί τε bey Herodot. γάρ τε, namque, denn: auch hinter δὲ ſteht es bey Homer ohne deutliche Bedeut. als κοτύλην, δὲ τέ μιν καλέουσιν: aber auch hinter μέν, als τοῦ μέν τε σθένος ὤρσεν, ἔπειτα δὲ τ' οὐ προσαμύνει.

Τέγγω, f. ξω, wovon *tingo, extingo, reſtingo, diſtingo*, ich benetze, feuchte an; erweiche; daher metaph. rühren, bewegen zum Mitleid; 2) ſchmelzen; 3) färben.

Τέγεος, ὁ, Od. 4, 302 ſt. ὑπερῷος οἶκος, Zimmer der Frauen im oberſten Stockwerke (τέγος) des Hauſes.

Τέγη, ἡ, ſ. v. a. στέγη, Heſych.

Τεγνητός, ἡ, όν, (τέγγω) benetzt, erweicht: gerührt: zu erweichen-rühren, zum Mitleiden zu bewegen.

Τέγξις, εως, ἡ, Benetzung, Befeuchtung, Hippocr.

Τέγος, εος, τὸ, Dach, Decke: bedeckter Ort = Zimmer-Stube: Bordell.

Τεθαρρηκότως, Adv. part. praet. τεθαρρηκώς von θαρρέω, dreiſt, zuverſichtlich.

Τέθμιος, α, ον, ſ. v. a. θέσμιος, geſetzmäſsig: erforderlich, nöthig Opp. Cyn. 1, 449. von —μός, ſ. v. a. θεσμός. w. m. n.

Τέθνημι, davon τεθνᾶσι u. ſ. w. S. in θνήσκω.

Τεθορυβημένως, Adv. vom part. praet. paſſ. von θορυβέω, mit Lärm-Unruhe oder Unordnung.

Τεθριππηλάτης, ου, ὁ, (ἐλάτης, ἐλάω) mit einem Vierſpann (τέθριππον) fahrend, Gloſſ. St. —ιπποβάμων, ὁ, od. τεθριπποβάτης, ὁ, mit vier Pferden gehend-fahrend. οχος Eur. Or. 990. —ιππος, ὁ, ἡ, mit-von vier Pferden: τὸ τέθρα verſt. ἅρμα; vierſpänniger Wagen, ἵππων τέθριππον Ariſtoph. Nub. 1407. —ιπποτροφέω, ῶ, ich nähre und halte vier Pferde zu einem vierſpännigen Wagen; von —ιπποτρόφος, ὁ, (τέθριππον) ein Vierſpann oder vier Pferde zum vierſpännigen Wagen haltend.

Τεθρυλλημένως, Adv. vom partic. praet. paſſ. von θρυλλέω, bekanntermaaſsen. —υμμένως, Adv. vom part. perf. θρύπτω, ſchwelgeriſch, weichlich, Plutar. 9 p. 195.

Τεινεσμός, ὁ, Stuhlzwang, Celſus 4 c. 18. davon —εσμώδης, εος, ὁ, ἡ, von der Art des τεινεσμὸς oder am τ. leidend.

Τείνω, τενῶ, ἐτάθην, τέταμαι, ich ſpanne, ſtrecke, ſpanne an; auch neutr. wie *tendere, contendere* verſt. *iter*, ὁδὸν, gehn, reiſen. Oft kann man es durchs lat. *pertineo, ſpecto* geben: τὸ κακὸν τοῦτο πρὸ τείνει καὶ εἰς τι τῶν τοῦ ἀπειροῦντος, *quo ſpectat malum illud*, wem gilt das Uebel? Das Wort kommt von τάω, τάνω, ταίνω, τείνω, wie das davon abgeleitete τιταίνω und ταύνω zeigen, auch τάσις, ἡ. Von τείνω iſt *tendo*, gleichſam τένδω, und τένις: von ταίνω, ταινία, *taenia*, von τάνω perf. paſſivi τέταμμαι, das lat. *tabula*, wie von Φαμὶ *tabula* gemacht.

Τεῖρος, τὸ, ſ. v. a. τέρας und τέρος, vorzüglich ſind τείρεα die Himmelszeichen, die Geſtirne.

Τείρω, von τίρω das lat. *tero*, reiben, abreiben, zerreiben: drücken, bedrükken, beläſtigen, ängſtigen, erſchöpfen, entkräften, wie *conterere*. S. τρίβω.

Τειχεσιβλήτης, ου, ὁ, S. das folgd. —εσιπλήτης, Il. 5. 31 u. 455. wo Heſych. auch τειχεσιβλήτης fand und d. τείχη καταβαλών, jenes hingegen d. προσπελάζων τείχεσι erklärte, von πλῆμι: andre laſen τειχεσιπλήκτης Mauerſtürmer von πλήττω, Nicetas Annal. 10, 1 u. 17, 10 nennt den Mauerbrecher κριὸν τειχεσιπλήκτην, ein andermal ſteht —πλήτην.

Τειχέω, τείχεα ich baue Mauern oder Burgen, Herodot. —χήρης, ου, ὁ, ἡ, (ἄρω) mauerfeſt, in den Mauern eingeſchloſſen, belagert, Xen. hell. 5, 3, 2. Eben ſo πυργήρης u. dgl. —χῖα, ἡ, ſ. v. a. τείχισις, ſehr zw. —χίζω, f. ίσω, (τεῖχος) mit einer Mauer oder einer feſten Burg verſehn; daher erbauen oder auch beſchützen, αἴγυπτον τῷ Νείλῳ τετειχισμένην Hoor. Bufir. p. 436. d. i. vertheidiget. —χικὸς, ἡ, όν, von der Mauer, zur Mauer gehörig, *muralis* Gloſſ. St. —χιόεις, ὁσσα, όεν, (τεῖχος) mit Mauern umgeben od. befeſtigt, Il. 2, 559. —χιον, τὸ, dim. v. τεῖχος. —χισις, ἡ, (τειχίζω) Errichtung oder Aufführung einer Mauer oder Burg. —χισμα, τὸ, (τειχίζω) aufgeführte Mauer-Burg oder Befeſtigung. —χισμὸς, ὁ, ſ. v. a. τειχισις. —χιστὴς, οῦ, ὁ, der Mauern bauet, mit Mauern verſieht, od. beſchützt, zw. —χορραφέω, ῶ, f. ήσω, auf die Mauern ſchreiben od. mahlen, zw. S. τειχογ. —χοδομέω, ῶ, f. ήσω, ich baue eine Mauer oder Burg; davon —χοδομία, ἡ, das Erbauen der Mauer oder Burg, Plutar. —χοδόμος, ὁ, (τεῖχος δίμω) der die oder eine Mauer oder Burg bauet. —χολίτης, ου, ὁ, femin. —λίτις, ἡ, die Mauer oder Burg zerſtörend. —χολύτης, ὁ, (λύω) ſ. v. a. das vorhergz. weiſt. —χομαχεῖον, τὸ, oder —άχιον, τὸ, Nicetas Annal. 10, 1. 21, 6.

Maſchine zur Belagerung und zur Zerſtörung der Mauern.

Τειχομαχέω, ῶ, f. ήσω, ich belagere die Mauer od. Burg, ſtreite um die Mauer od. Burg. —χομάχης, ου, ὁ, f. v. a. τειχομάχος. —χομαχία, ἡ, Belagerung u. Stürmung der Mauern od. der Burg, Streit um die Mauern od. Burg. —χομαχικός, ἡ, όν, zur Belagerung oder Stürmung der Mauern gehörig oder geſchickt. —χομάχος, ὁ, ἡ, (μάχη) um die Mauer od. Burg ſtreitend oder ſie beſtürmend - belagernd. —χομελῆς, (μέλος) durch Lieder mit Mauern verſehend, κιθάρᾳ Analecta 2 p. 290. no. 7. —χοποιία, ἡ, das Machen oder Errichten der Mauern oder der Burg; das Amt eines —χοποιὸς, ὁ, der Mauern bauet oder wieder herſtellt, Demoſth. —χόπυργος, ὁ, Burg auf den Mauern ſtehend, Etym. M. in Ἁρμάριον, wo τειχοπυργίους ſteht.

Τεῖχος, εος, τὸ, Mauer; Burg, Stadt mit einer Burg oder Mauer verſehn, Xen. Hellen. 7, 5, 8. vorzügl. im plur. —χοσκοπία, ἡ, das Schauen von der Mauer oder Burg, Schol. Eurip. Phoen. 88. —χοφυλακέω, κτέω, ῶ, f. ήσω, ich bewache die Mauern oder die Burg, die Befeſtigungen; v. —χοφύλαξ, ακος, ὁ, Wächter der Mauer oder Burg.

Τειχύδριον, τὸ, dimin. von τεῖχος, Xenophon.

Τεῖχωμα, τὸ, f. L. ſt. τεῖχισμα, aus Polyb. 4, 63.

Τείως, Adv. ſt. τέως.

Τεκεκτόνος, ὁ, ἡ, Orph. Lap. 10, 9 ſoll wohl τεκοκτ. f. v. a. τεκτονοκτόνος heiſſen.

Τεκμαίρω, (τέκμαρ) ich begränze, endige, vollende: τεκμήρατε πᾶσαν ἀοιδὴν Arati 18 wo es einige τελειώσατε andre δείξατε und πιστώσασθε erklärten. Bey Pindar. Ol. 6, 123. bezeichnen, unterſcheiden. Nem. 6, 14 ſcheint es mehr, ein Zeichen oder einen Beweis davon geben, zu bedeuten. Gebräuchlicher iſt das medium τεκμαίρομαι bey Homer in der Bedeut. des Activi endigen, vollenden: zur Grenze oder zum Ziele ſetzen oder beſtimmen: οὖρον τεκμαίρεται ſagt Dionyſ. Perieg. in dieſer Bedeut. ἄλλην δ' ἡμῖν ὁδὸν τεκμήρατο Κίρκη Odyſſ. 10, 562. beſtimmen, andeuten oder vorher ſagen, ἐπεὶ τάδε γ' ὦδε θεοὶ κακὰ τεκμήραντο Il. 7, 349. weil die Götter dies Unglück mir beſtimmt über mich verhängt haben. κακὰ Φρονέων τεκμαίρεται ἀμφοτέροισιν 7, 70. beſtimmt uns beyden Theilen Unglück, hat über uns Unglück beſchloſſen. So auch Heſiodi ἔργ. 229 u. 239. Bey Pindar. Ol. 8, 4 μάντιες ἀνδρες ἐμπύροις τεκμαιρόμενοι kommt es in der gewöhnlichen Bedeut. vor, ich habe oder nehme mir ein Zeichen oder Ziel: urtheile, beurtheile aus od. nach einem Zeichen, vermuthe, rathe, errathe, ermeſſe: ich ziele wornach, rathe worauf. τεκμαίρομαι τῇ ἐσθῆτι Herodot. ich ſchlieſſe es aus der Kleidung. τὰ μέλλοντα τοῖς γεγενημένοις Iſocr. Paneg. die Zukunft aus der Vergangenheit errathen und beurtheilen. Man ſagt auch τεκμ. ἀπὸ, ἐκ, und ſtatt des accuſ. περὶ τινὸς τεκμ. etwas beurtheilen. περὶ τῶν μελλόντων τεκμ. τοῖς ἤδη γεγενημένοις Iſocr. Archid. mit πρὸς, ich ziele nach, richte mich nach. ἔτι δεῖ τ. πρὸς τὸν ἄλλον ἀυτοῦ τρόπον Demoſth. p. 820, ἐτεκμαίρετο τὰς ἀγαθὰς Φύσεις ἐκ τοῦ Xen. Mem. er erkannte aus, beurtheilte nach: τεκμαίρομαι δὲ ταῦτα ὅτι, ich erkenne dies und urtheile ſo, daraus, darnach Xen. Laced. 8, 2. ἐγὼ τέτταρσιν ὀΦθαλμοῖς, τεκμαροῖμαι Cyrop. 4, 3, 21 wofür προορᾶν vorher ſteht.

Τέκμαρ, τὸ, auch τέκμωρ, τὸ, poet. f. v. a. das abgeleitete τεκμήριον, von τέκω, τέκος, τέκνον, das vollendete, vollbrachte, das Ende, Ziel: die Gränze: der Ausgang: οὐδέ τι τέκμωρ ἐυρέμεναι δύναται Odyſſ. 4, 374. kannſt kein Ende finden. ἐισόκε τέκμωρ Ἰλίου ἔυρωσιν, bis ſie das Ende u. den Ausgang von Ilium gefunden haben, d. i. die Zerſtörung bewirkt haben. Il. 7, 30 u. 9, 48. u. 418. u. 685. τὸ δὲ τέτρατον ἵκετο τέκμωρ 13, 20 mit dem vierten kam er zum Ziele, zum Ende ſeiner Reiſe. τοῖο μὲν Αὐτομέδων ἔυρετο τέκμωρ 16, 472 d. i. Ausweg, Mittel etwas zu beendigen, oder einem Fehler od. Zufalle abzuhelfen. τοῦτο γὰρ ἐξ ἐμέθεν μέγιστον τέκμωρ 1, 526. Zeichen und Beſtätigung der Zuſage. Pindar. Pyth. 2, 90 Ζεὺς ἅπαν ἐπ' ἐλπίδεσσι τέκμαρ ἀνύσαι, vollendet und erfüllet alle Hoffnungen. τέκμαρ σαΦὲς Nem. 11, 57 iſt f. v. a. σύμβολον Olymp. 12, 10 untrügliches Merkmaal und Zeichen. πομπὴν δ' ἐς αὔριον τεκμαίρομαι 7, 317. die Abſendung ſetze ich auf morgen feſt. τότετει τεκμαίρομ' ὀλεθρον 11, 111 dann kündige deute ich dir an.

Τέκμαρσις, ἡ, (τεκμαίρω) das Schlieſſen, Muthmaaſsen aus Kennzeichen: das Bezeichnen: Bezeugen, Beweiſen. —μήριον, τὸ, das Merkmal, Kennzeichen; der Beweis aus untrüglichen Kennzeichen. τεκμήριον δὲ χρήματα μὲν γὰρ u. ſ. w. ſollte ganz heiſſen: τεκμ. δὲ τούτου τόδε ἐστὶν, zum Beweiſe davon dient. Es folgt meiſt γὰρ darauf: auch iſt die Wortfügung anders als Xen. Anab. 1, 9, 29 τεκμήριον

δὲ τούτου καὶ τόδε: παρὰ μὲν Κύρου u. ſ. w.

Τεκμηριόω, ῶ, (τεκμήριον) ein Merkmahl-Zeichen-Beweiſs geben: bezeichnen; beweiſen. —μηριώδης, ες, ὁ, ἡ, was Zeichen od. Beweiſe hat, oder giebt. —μήριωσις, ἡ, Beweis, Arrian.

Τέκμωρ, τὸ, ſ. v. a. τέκμαρ, poet.

Τεκνίδιον, τὸ, oder τεκνίον, τὸ, Kindlein, Kindchen. —νογονέω, ῶ, ich zeuge Kinder, zeuge, Anthol, davon —νογονία, ἡ, Kinderzeugung. —νογόνος, ὁ, ἡ, Kinder-zeugend-gebährend. —νοδαίτης, ὁ, der ſeine Kinder iſst, Pauſan. Arc. 42. —νοκτονέω, ῶ, ſ. ήσω, ich morde-tödte Kinder; dav. —νοκτονία, ἡ, Kindermord. —νοκτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) Kindermörder-Kindermörderin. —νολέτειρα, ἡ, femin. von —ολετὴρ, ὁ, ſ. v. a. d. vorherg.

Τέκνον, τὸ, von τέκω, τίκτω, τεκνὸς, mithin Gebornes: Kind: Junges.

Τεκνοποιέω, ῶ, ſ. ήσω, Kinder machen oder gebären; wie τεκνοποιὸς γυνὴ eine fruchtbare Frau oder Mutter bey Herodot. im medio Kinder zeugen, Xen. Memor. 2, 2, 5. —νοποιητικὸς, ἡ, ὸν, (ποίησις) zum Kinderzeugen od. gebären gehörig-geſchickt-geneigt oder gewöhnt. —νοποιΐα, ἡ, (τεκνοποιέω) das Zeugen oder Gebären der Kinder. —νόποινος, (ποινὴ) Kinder rächend, Aeſchyli Agaſ. 161. —νοποιὸς, ὁ, ἡ, Kinder zeugend od. gebrend, γυνὴ, Herodot. —νορραίστης, ου, ὁ, (ῥαίω) Kinder tödtend-verderbend, Lycophr. 38. —νοσπορία, ἡ, (σπορὰ) Kinderzeugung, Anthol. —νοσφαγία, ἡ, (σφάττω) Kindermord. —νοτροφέω, ῶ, fut. ήσω, (τεκνοτρόφος) ich ernähre-erziehe Kinder; davon —νοτροφία, ἡ, das Ernähren oder Erziehn der Kinder. —νοτρόφος, ὁ, ἡ, (τίκτω, τροφὴ) Kinder ernährend oder erziehend: hingegen iſt —νότροφος, ὁ, ἡ, von Kindern ernährt oder erzogen. —νοφαγία, ἡ, Kinderfreſſen; von —νοφάγος, ὁ, ἡ, Kinderfreſſer. —νοφθορία, ἡ, (τεκνοφθόριον von τεκνοφθόρος) das Verderben oder Tödten der Kinder. —νόφι, Adv. ſt. τέκνου poet. —νοφονέω, ich tödte-morde Kinder; von —νοφόνος, ὁ, ἡ, Kindermordend.

Τεκνόω, (τεκνὸς) ſ. v. a. τεκνοποιέομαι, Kinder zeugen: bey Diodor. Sic. als Kind annehmen; welcher auch τέκνωσις für Adoption braucht; davon —νωμα, τὸ, ſ. v. a. τέκνον das erzeugte, das Kind. —νωσις, εως, ἡ, das Kinderzeugen; das Zeugen: das Annehmen als Kind, Adoption. S. τεκνόω.

Τεκοκτόνος, S. τεκτόνος.

Τέκος, εος, τὸ, (τέκω, τίκτω) ſ. v. a. τέκνον, Kind.

Τεκταίνω, und τεκταίνομαι, (τέκτων) zimmere, -baue, verfertige aus Holz oder andern Materialien: überh. ich ſetze zuſammen und verfertige. —τόναρχος, ſ. v. a. ἀρχιτέκτων, Soph. Pollucis 7, 117 ſagte τ. μοῦσα, wofür Heſychius τεκτονουργὸς hat. —τονέια, ἡ, S. τεκτονία. —τονεῖον, τὸ, Werkſtätte eines τέκτων. Aeſchines or. —τονεύω, ſ. v. a. τεκτάινομαι, Gloſſ. St. davon —τονία, ἡ, Zimmerarbeit, ſ. v. a. —νία, Theophr. h. pl. 518. —τονικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Zimmermann oder Baumeiſter gehörig: im Bauen geübt-geſchickt. —τονόχειρ, ρος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. τέκτων, Orph. Fragm. 8, 44. —τοσύνη, ἡ, Bau; Baukunſt: von τεκτόσυνος, baukundig abgeleitet, u. d. femin.

Τέκτων, ονος, ὁ, (τέκω, τίκτω wie τέχνη) jeder Künſtler, Handwerker, der etwas bereitet, arbeitet, hervorbringt, vorzüglich aber ein Zimmermann und Baumeiſter mit Holz.

Τέκω, ſt. deſſen in praeſ. τίκτω, macht τέξω, τέξομαι, ἔτεχθην, ἔτεκον, ἐτεκόμην, τέτοκα u. ſ. w.

Τελαμών, ῶνος, ὁ, eine Binde, womit man Wunden verbindet; worein man Todte wickelt; woran der Schild oder der Degen hängt, von Leinewand oder Wolle; dah. νεκλώστω τελαμῶνος Theokr. 24. v. 44. Scheint v. στέλλω zu kommen, weil man auch στέλμα, στελμονίαι für τελαμωνίαι findet. S. στελμονίαι: davon —μωνίζω, ich umbinde, umgürte, verbinde eine Wunde-Schaden u. dergl. Athenaei p. 248. —μώνιος, was zur oder von der Binde, Gurt, Riemen iſt; τελαμωνίαι S. στελμονίαι.

Τελάρχης, ου, ὁ, Anführer eines τέλος Theils der Armee, als *cohors* od. *legio*: dav. —αρχία, ἡ, Amt, Würde eines τελάρχης.

Τελαρχία, ἡ, Amt, Geſchäfte eines τελάρχου, zu Theben eine Art von Polizeymagiſtrat, Plutar. 9 p. 232.

Τελέθω (τέλος, τελέω) ich werde, entſtehe, bin. Bey Phocyl. 98 ἐτέσιαι δὲ θεοὶ τελέθουται, Heſych. erklärt τελέθει durch τελεῖται, Hom. Od 7, 52.

Τελεῖς, S. im joniſchen τελέεις.

Τελειογονέομαι, οῦμαι, vollkommen geboren werden, ganz vollendet und zur Geburt reif werden: S. auch τελειογ: davon —ογονία, ἡ, das Gebären vollkommener Früchte od. Jungen, Ariſtot. —ογόνος, ὁ, ἡ, vollkommene Früchte oder Junge zeugend: τελειόγονος, von reifer Geburt,

zeitig-reif geboren, Ariſtot. bey welchem man auch τελεογ. findet.

Τελειοκαρπέω, ῶ, die Frucht zur Reife bringen, (τέλειος, καρπὸς) reife Früchte haben. —οποιέω, vollkommen machen, K. Schr. von —οποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) vollkommen machend: von

Τέλειος, ὁ, ἡ, und τέλειος, εία, ειον, (τέλος) Adv. τελείως vollendet, vollbracht, geendigt, erfüllt, erhört: daher vollkommen, vollſtändig, ganz, unverletzt; vom Alter ausgewachſen, von Menſchen, männlich, auch von Thieren τέλειος ἵππος, dem πῶλος entgegenſtehend; daher ἅρμα τέλειον opp. πωλικὸν, ein mit ausgewachſenen Pferden beſpannter Wagen Luciani 1 p. 118 S. τέλος no. 8. ἱερὰ τέλεια u. τελήεσσαι ἑκατόμβαι, vollſtändige Opfer, oder nach andern Opfer von ausgewachſenen, nicht jungen, Thieren. —εστιγμὴ, ἡ, ſt. τελεία στιγμὴ, ein ganzes Punkt, oder Interpunktionszeichen, womit der Sinn als ganz geendiget angedeutet wird, ſehr zw. —ότης, ητος, ἡ, (τέλειος) Vollendung: Vollkommenheit, Vollſtändigkeit, LXX. —οτοκέω, ῶ, f. ήσω, ich gebäre ein vollkommenes oder zeitiges Kind. —οτοκία, ἡ, Geburt eines zeitigen und vollendeten Kindes. —οτόκος, ὁ, ἡ, vollendetes, zeitiges oder reifes Kind gebährend.

Τελειόω, ῶ, (τέλειος) vollenden, vollbringen, endigen: vollkommen machen.

Τελείω, ſt. τελέω, διὸς δ' ἐτελείετο βουλὴ Hom. —είωμα, τὸ, (τελειόω) ſ. v. a. τελείωσις LXX. —είωσις, εως, ἡ, das vollenden - vollbringen, endigen, reifen. —ειωτὴς, οῦ, ὁ, Vollender, Vollbringer: der endiget, Gregor. Naz. —ειωτικὸς, ἡ, ὸν, vollendend, vollbringend, endigend.

Τελενικίζω, ich mache leer: von Τελένικος einem armen Manne, genommen vom Komiker Cratinus, welcher auch Τελενίκιος ἠχὼ ſagte, der Wiederhall vom τ. als von einem leeren Faſſe, Heſych. Suid. Phot. Etym. M.

Τελεογονέομαι, Plutar. 10 p. 225 in der Zeugung vollkommen werden und reifen; von τελεόγονος, ὁ, ἡ, (γονὴ) von reifer Geburt, oder zur Geburt reif und vollkommen, Ariſtot. h. a. 7, 3. S. auch τελεογ. nach. —οκαρπέω, ῶ, ſ. v. a. τελειοκαρπέω und τελεσφορέω aus Theophr. h. pl. —όμηνος, ὁ, (μὴν) ἅροτος Soph. Trach. 837 das vollſtändige Jahr von 12 Monaten.

Τέλεον, Adv. ſ. v. a. τελέως u. τελείως, gänzlich, ganz u. gar, vollkommen, eigentl. neutr. v. —εος, έα, εον, (τέλος) ſ. v. a. τέλειος, geendigt, vollendet, vollkommen, vollſtändig, ganz; reif: dav. —εόω, ῶ, (τέλος) ſ. v. a. τελειόω, vollenden, endigen. —εσιάζω, (τελέσιος) ſ. v. a. τελέω und θύω, Etym. M. —εσίδρομος, ὁ, ἡ, den Lauf vollendend, ἀρετὴ, vollkommen, Stobaei Phyſ. p. 274. Archytas Jambl. Protr. c. 3 hat ὁρμαθῆναι καὶ τελοδρομῆσαι den Lauf vollenden, viell. ſt. τελεσιδρ. —εσίερος, ὁ, ἡ, (τέλεσις, ἱερὸς) Παιὰν Heſych. das Opfer od. den Gottesdienſt vollendend. —εσικαρπέω, ῶ, ich vollende die Früchte, reife oder bringe reife Früchte: von —εσίκαρπος, ὁ, ἡ, (τέλεσις) die Frucht vollendend, zur Reife bringend, reife Früchte habend, Strabo 15 p. 1008. —εσίνοος, ους, ὁ, ἡ, ſeinen Sinn - Vorſatz - Wunſch vollendend, vollbringend, zw. —έσιος, ὁ, ἡ, (τελέω, τέλεσις) vollendend, endigend, ἡμέρα ſ. v. a. ἔσχατη, letzter Tag, Heſych. —εσιουργέω, ῶ, ich vollende das Werk: überh. vollenden, vollbringen: vollkommen oder reif machen, Diod. Sic. u. Plutar. davon

Τελεσιούργημα, ατος, τὸ vollendete Arbeit; Vollendung und Zweck, Abſicht der Arbeit: Polyb. —εσιουργία, ἡ, Vollendung, Vollbringung der Arbeit. —εσιουργικὸς, ἡ, ὸν, vollendend, geſchickt zum Vollenden: kräftig, wirkſam, thätig. —εσιουργὸς, ὁ, ſ. Arbeit vollendend, ſ. Werk zu Stande bringend, Vollender: vollendend, vollkommen machend. —εσιΦάστης, ὁ, ἡ, ſ. v. a τελεσιουργὸς Heſych. wenn es nicht Φάντης heiſsen ſoll, wie ἀργιοΦάντης. —εσιΦρων, ὁ, ἡ, (Φρὴν) ſ. v. a. τελεσίνοος, Aeſchyli Ag. 708.

Τέλεσμα, τὸ, (τελέω) ſ. v. a. τέλος, Abgabe, Zoll, Steuer, Ausgabe, Aufwand. Lucian. Saturn. 35 u. 6 p. 235. Diodori exc. p. 576. —εσμὸς, ὁ, Vollendung; Endigung. *tranſactio* Philox. Gl. —εσσίγαμος, ὁ, ἡ, ſt. τελεσίγαμος, die Hochzeit vollendend-vollziehend, Nonnus. —εσσίγονος, ὁ, ἡ, ſt. τελεσι. die Geburt od. Frucht vollbringend oder zeitigend. —εσσιδώτειρα, ἡ, Geberin des Endes, Vollenderin, Euripid. Heracl. 899. —εσσίνους, ſt. τελεσίνοος, Orph. Arg. 1308. —εστήριον, τὸ, Ort der Einweihung, Plutar. Them. 1. τὰ τελεστήρια (ἱερεῖα) Opfer für glückliche Vollendung, Dankopfer, Xen. Cyr. 8, 7. 3. neutr. von τελεστήριος von τελεστὴρ oder —εστὴς, οῦ, ὁ, (τελέω) der vollendet, einweihet: dav. —εστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, vollendend: dem Geweihten gehörig - ei-

gen. σοφία, Weisheit der Mysterien, Plutar. 1 p. 363.

Τελέστωρ, ορος, ὁ, f. v. a. τελεστὴς, Analecta 2 p. 518. —εσφορέω, ῶ, ich trage zu Ende aus, (von schwangern) bringe zur Reife; 2) Abgaben, Zoll bezahlen, Xen. Vect. 3, 5. 3) nutzen, einbringen; dav. —εσφόρησις, ἡ, τῶν καρπῶν Chrysost. das Bringen und Tragen vollkommener Früchte. —εσφορία, ἡ, f. v. a. das vorherg. Weihe. Einweihung: Tribut, Abgabe; Nutzen, Ertrag. S. τέλος. Callim. Apoll. ἐπετήσιος, jährliches Opfer. —εσφόρος, ὁ, ἡ, (τέλος φέρω) endigend, vollendend: passiv. vollendet, geendiget: eintreffend, zutreffend: Frucht bringend, einträglich, nützlich: τελ. δωμάτων γυνὴ, die Hausfrau, Gebieterin, Aeschyli Choe. 659 ξένδρα τελεσφόρα, die ihre Früchte reifen, Plutar. 6 p. 6.

Τελεταρχέω, Nicetas Annal. 9, 18 f. v. a. τελέω, weihen. —τάρχης, ου, ὁ, Urheber der Weihe, Orph. hymn. —ταρχία, ἡ, Amt. Geschäft eines τελεστάρχης: bey Dionys. Areop. die Dreyeinigkeit.

Τελετὴ, ἡ, Vollendung, Ende: Einweihung, Weihe: die Mysterien, überh. Religionsgebräuche, Zeremonien, Religion, Plato leitet das Wort in der Bedeut. von Einweihung und Reinigungszeremonie also ab ὅτι λύσεις τε καὶ καθαρμοὶ ἀδικημάτων εἰσὶ διὰ θυσιῶν τελεστήσασιν, ἃς δὴ τελετὰς καλοῦσιν Reip. 2 p. 221. —τουργέω, ῶ, (τελετουργὸς) ich weihe, Dionys. Areop. dav. —τουργία, ἡ, Einweihung, Weihe; von —τουργος ὁ ἡ, weihend, durch die Weihe wirkend, δύναμις, Dionys. Areop.

Τελευταῖον, Adv. endlich, zuletzt: wie Adv. eigentl. neutr. v. —ταῖος, αία, αῖον, (τελευτὴ) endigend, beschliefsend: letzter, am Ende befindlich. —τάω, ῶ, f. ήσω, ich endige, beschliefse; mit und ohne βίον, ich sterbe. Cyrop. 8, 7, 17 steht ἐπειδὴ τοῦ ἀνθρωπίνου βίου τελευτήσω wie παρῶ mit dem Genit. 2) mit den Verbis τελευτᾶν εἶναι, endlich sagte er, er beschlofs seine Rede damit.

Τελευτὴ, ἡ, Ende, Beschluss, Lebensende, Tod.

Τελέω, ῶ, f. έσω, (τέλος) ich endige, vollende, vollbringe, wie τελευτάω, u. τελειόω. Daher verfl. βίον, wie τελευτάω, sterben, Apollon. rhod. 1, 253. 2) ich weihe ein, wie τέλος τὰ τέλη p. ἡ τελετὴ, initia, Weihe. 3) ich zahle, erlege, vora. Abgaben an den Staat, (s. συντελέω) ich zolle, zinse, bezahle, gebe aus: davon τελὴς u. τελεστὴς, wohlfeil, kofibar. Von der Art wie zu Athen alle Bürger in gewisse Klassen nach ihrem Vermögen getheilt waren und nach diesen Klassen und Verbindungen ihre Steuern und Abgaben entrichteten, kam der Ausdruck τελεῖν εἰς ἱππάδα, zum Ritterstande zahlen und gehören: daher der allgemeine Ausdruck τελεῖν εἰς ἄνδρας zu den Männern gehören. ἐς Βοιωτοὺς τελέειν Herodoti 6, 108 zu den Boeotiern sich zählen oder halten. τὸ θητικὸν, τὸ ξενικὸν τελεῖν die Steuer eines θὴς oder ξένος bezahlen χώραν ἀτέλεστον ἔχουσιν αὐτοὶ τετελεσμένοι Demosth p. 1161 sie bekommen zwar Pacht, geben aber keine Steuern vom Lande. τελεσθῆναι στρατηγὸς ἕκαστος στοιδάζων p. 171 jeder wollte zum στρ. gewählt und ernannt werden.

Τελέως, Adv. (τέλεος) vollendet, vollkommen, ganz, völlig, ganz und gar. —ωτικὸς, ἡ, όν, f. v. a. τελειωτικὸς, zweif

Τελήεις, εσσα, εν, (τελέω) vollendet, vollkommen; solenn, vorzüglich. ἑκατόμβη Homer wo es andre vollendend erklären: die ursprüngliche Form τελήεις hat Tyrtaeus Plutarchi Lyc. 6 wo τελέεντα ἔπεα neben μαντείας θεοῦ steht

Τέλθος f. v. a. τέλος, wie ἄχος, ἄχθος. Bey Kallim τέλθος ἀναιτήσων ἑκατὸν βόας und τέλθος ὀφειλόμενον, in der Bedeut. von Abgabe, Schuld, Lohn. S. τέλλω.

Τελικὸς κὴ, κὸν, zum τέλος gehörig, in den verschiedenen Bedeut. des Worts: τελικὰ ἀγαθὰ nannten die Stoiker Diog. Laert 7, 69 welche Cicero Fin 3, 16 *bona ad illud ultimum pertinentia*, die zum höchsten Gute gehören und es in sich enthalten: daher die Rhetores τελικὰ κεφάλαια die Hauptbeweise vom Recht und Nutzen hergenommen nennen.

Τελίσκω, f. v. a. τελέω. —ισμα, τὸ, Aufwand, Kosten. Hippocr. Epist. p. 1291. viell. τέλεσμα.

Τέλλη und τελλίνη, ἡ, eine Muschelart im Meere und in Flüssen, von der Gestalt auch ξιφύδριον genennt. Xenocrates c. 30.

Τέλλω, das alte Stammwort war τέλω, davon τελέω, wie von νέμω, νεμέθω; die erste Bedeut. von τελέθω ist, entstehn, werden, seyn, sich als fertig od. seiner Natur nach zeigen; daher überhaupt f. v a seyn, wie ἐστάρχω Von τέλω fut. τέλσω ist τέλσον, τὸ, f. v. a. τέλος und πεῖρας; bey Homer τέμνειν τέλσον ἀρούρης, das vorgeschriebene Stück Landes. Von τέλω, fut. τέλσω ist auch τέλθος, τὸ, f. v. a. τέλος, Abgabe, Zoll, Lohn, Belohnung, bey Callimachus. Sonach ist die erste

und Hauptbedeutung von τέλω, τίλλω, machen, etwas verfertigen und entſtehn laſſen, hervorbringen, endigen, vollenden; daher τίλλεσθαι im medio ſ. v. a. τελέθειν. Bey Homer kommt das ſimplex nicht vor, wohl aber bey Pindar Ol. 1, 122 εἴ τι ἐς χάριν τέλλεται τοῦτο, *ſi tibi gratum hoc fit*, wenn dieſes, was geſchieht, dir angenehm iſt. γενὸς Φυτεῦξεν λοιτὸν αἰεὶ τέλλετο Pyth. 4, 457 entſtand in der Folge daraus und zeugte ſich fort. ἔτειλαν διὸς ὁδὸν Ol. 2, 126 ſt. ἦνυσαν, vollbrachten den Weg. Daher ἀνατέλλειν aufgehn oder wachſen laſſen, ἀμβροσίην ἀνέτειλε νέμεσθαι Il. 5, 777. ὕδωρ Pindar. Iſthm. 6, 111. ἄντειλαε Διόνυσον, du erzeugteſt den Bacchus Iſthm. 7, 5. φλὸξ ἀνατελλομένη entſtehende und ſich erhebende Flamme Iſthm. 4, 111. Davon ἀνατολή, der Aufgang der Sterne, Sonne u. dergl. Ἐπιτέλλω, heißt zuerſt hinzuthun, hinzuſetzen oder fügen, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν, fügte das mächtige und ſtarke Wort oder Rede hinzu Il. 1, 23. ἀλόχῳ δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν Odyſſ. 23, 349 ſagte zu ſeiner Frau. μῦθον ἐπιτ. iſt Il. 11, 840 einen mündlichen Auftrag geben, Worte auftragen. Ferner verbindet Homer es mit συνθεσίας u. ἐφετμὰς, Verabredungen, Lehren, Warnungen mitgeben, πολλὰ ἐπιτ. τινί, einem die Warnung - Lehre - Befehl mitgeben oder hinterlaſſen, Odyſſ. 3, 207. πέμπων με ᾧ ὃ' ἐπέτελλε Il. 24, 780. Daher ἐπιτέλλω τινί, auch im medio bey Homer, übertragen, auftragen, mitgeben, anvertrauen, anrathen, anbefehlen, warnen, wie ἐντέλλω. λυγρὸν νόστον ἐκ Τροίας ἐπετείλατο Παλλὰς Odyſſ. 1, 327. hatte über ſie verhängt. καί μοι θάνατον ἐπὶ τειλοὺ, beſtimme auch mir den Tod, Pindar Nem. 10, 145. ἡγητῆρ' υἱῷ ἐπιτελλόμενος Pyth. 1, 135 zeigte ſich und trat zu ihm als Wegweiſer. οἶστρος νέαις Φορβάσι ἐπιτέλλεται Apoll. rh. 3, 277 ſ. v. a. ἐπιφαίνεται, ἐφορμᾶται, *ingruit*. Περιτέλλομαι, ſ. v. a. περιτίλομαι, vom Jahre, welches nach einem gewiſſen Umlaufe vollendet, vollbracht wird.

Τέλμα, τὸ, Sumpf, Moraſt, ſtehendes und kothiges Waſſer. ὄμβριον ὕδωρ ἐν τοῖς τέλμασιν Ariſtoph. οἱ ἐκ τῶν τελμάτων βάτραχοι die Fröſche aus den Sümpfen; daher τελματιαῖοι βάτραχοι und τελματιαῖον ὕδωρ, Regenwaſſer aus den Pfützen; 2) der Koth einer ſolchen Pfütze: Herodot. 1, 72 τέλματι χρεώμενοι ἀσφάλτῳ θερμῇ brauchts für Mauerleim, *lutum*. Daher bey Strabo: ἐπὶ τοῖς χειλεσι αἱ λίμναι τελματοῦνται διὰ τὴν τοῦ ἡλίου ἀναθυμίασιν, d. i. die Seen verwandeln ſich in Moder, Koth und trocknen ſo weit aus. Dargegen ſagt Pilides: χερσὶ τὰ ῥεῖθρα, τελματεῖ τοὺς λίθους verwandelt ſteinigten harten Grund in wäſſerigten, weichen Moder, Sumpf. Scheint von τέλλω und mit τέλμα einerley zu ſeyn; davon —ματιαῖος, αία, αῖον, zum Sumpfe gehörig, aus dem Sumpfe. —ματόω, S. τέλμα no. 2. —ματώδης, εος, ὁ, ἡ, (τέλμα) ſumpfartig, ſumpficht. —μὶς, μῖνος, ὁ, der Koth, Moder, *coenum, lutum*, aus einem Sumpfe, Pfütze. S. τέλμα no. 2.

Τελοδρομέω, S. in τελεσίδρομος.

Τέλος, τὸ, das Ende, die äuſſerſte Gränze, der Ausgang; alſo auch Lebensende, Tod: Ausgang der Sache, Beendigung; 2) die Magiſtratsſtellen als das äuſſerſte Ziel der bürgerlichen Ehre, τὰ τέλη, und die ſie verwalten, wie *magiſtratus*; auch οἱ ἐν τέλει; auch überh. τέλος der Poſten, die Stelle Cyrop. 1, 6, 16. Pindar. Nem. 2, 10. das Geſchäfte γυναικὸς τροφεύς τε ταυτὸν εἰχέτην τέλος Aeſchyli Choe. 756. 3) was gezählt, ausgegeben wird; daher Abgabe, Zoll; 4) Aufwand, Ausgabe; davon τελεῖν, zahlen, zollen, ausgeben; 5) die Myſterien, und die Einweihung darzu als zu einem vollkommnern Leben, τέλος, τελετὴ, einweihen τελεῖν, ſich weihen laſſen τελεῖσθαι. Die Lateiner ſetzen dafür das andre Extremum *initia, initiari*; 6) die Einweihung in den Eheſtand; daher τέλος γάμου; τέλος γαμήλιον, für γάμος, Eheſtand; τελειοῦσθαι, heyrathen; τέλειοι, die verheyratheten: τέλειοι θεοί, die Götter, die den Eheſtand ſchützen; wie Ἥρα τελεία die latein. *Juno pronuba*; 7) eine beſtimmte Zahl Krieger, als *legio, cohors, turma*. Formeln ſind: εἰς τέλος, *in totum, plane*, ganz und gar; τέλος, ἐπὶ τέλει, endlich, zuletzt, διὰ τέλους, durchaus, für immer. οἱ τὸ τέλος ἔχοντες bey Plato, die Geſtorbenen. εἰς πρεσβύτου τέλος ἀφικομένους derſ. wofür ſonſt ſteht: εἰς πρεσβύτας τελοῦντας. S. τελεῖν; denn 8) heißt τέλος auch *cenſus* das Vermögen des Bürgers, wornach er in Republiken die Steuern giebt und die Aemter bekommt, daher εἰς ἱππάδα τελεῖν, *inter equites cenſeri*, κατὰ τέλος ζημιοῦσθαι, nach ſeinem Vermögen, *cenſus*, Strafe bezahlen; 9) der Stand der Vollkommenheit; daher τέλειοι ἵπποι ausgewachſene Pferde, welche Plato Legg 8 p. 409 den ἀβόλοις πώλοις, und μέσοις entgegengeſtellt, hernach τοὺς τὸ τέλος ἔχοντας nennt.

Τέλσον, τὸ, ſ. v. a. τέλος u. πέρας, S. in τέλλω.

Τελχῖν, ὁ, auch Θελγῖν, ὁ, wird im Allgemeinen für einen boshaften, neidischen Menschen od. Zauberer genommen. Die Τελχῖνες werden als die ältesten Bewohner der Insel Rhodus, u. kunstvolle aber neidische Menschen angegeben, Diodori 5, 55. Außerdem hat das Etym. M. Bedeutungen die davon nicht abgeleitet werden können, als ἡ ἐς Θανατον καταφορά: ferner τελχινώδης, ὁ τραχηλιώδης, u. τελχιταίνω, σκληροτραχηλέω, (wie Suidas und Phot.) wofür Hesych. τελχιτένοντες, σκληροτραχηλοῦντες hat.

Τελωνάρχης, ὁ, (τελώνης, ἄρχω) der Oberste, Erste von den Zollpächtern und Zolleinnehmern, Regisseurs. — —ωνεία, τελωνία, ἡ, die Pacht der Zölle, das Amt eines Zolleinnehmers, das Einnehmen der Zölle. —ωνεῖον, τὸ, das Zollhaus. —ωνέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ein Zolleinnehmer, pachte die Zölle und nehme sie ein; τοὺς λέγειν von der Gelehrsamkeit Zoll nehmen, Basil. πικρῶς τοὺς ἀφινομένους Strabo 9 p. 641. v. —ώνης, ὁ, (τέλος, ὠνέομαι) eigentl. der die Zölle gepachtet hat; 2) Zöllner, Zolleinnehmer, Regisseur, wofür Manetho 4, 329 τελωνητης sagt. —ωνιάς, μᾶζα, heißt beym Phanias Epigr. der gute Sold und Lebensart eines Zöllners. —ωνικὸς, ἡ, ὸν, was zum Zolleinnehmer gehört, oder von der Art ist. —ώνιον, τὸ, S. τελωνεῖον.

Τεμαχίζω, f. ίσω, (τέμαχος) ich schneide in Stücken und salze ein, Xenocrates c. 8. metaph. zertheilen, vereinzeln, τὴν πραγματείαν Plutar. 9 p. 331. —άχιον, τὸ, dimin. v. —άχος, —αχίτης, ου, ὁ, (τέμαχος) ἰχθὺς Schol. Aristoph. Equ. 283 grofser Meerfisch, der zerhauen und eingesalzen wird. —αχος, εος, τὸ, (τέμνω, τόμος) ein abgehauenes Stück; vorzügl. ein Stück eingesalzener Fisch von der grofsen Art Meerfische; davon —αχοπώλης, ου, ὁ, der mit gesalzenen Meerfischen handelt, Athenaei p. 120.

Τεμενίζω, f. ίσω, (τέμενος) einen Tempel oder Hain machen, einweihen, widmen. τέμενός τινι τεμενίζειν bey Plato; ναὸν, οἶκον τεμενίζειν, bey Dionys. und Dio Cass. —ένιος, ία, ιον, vom Hain-Tempel: den H. oder T. betreffend, Φυλλὰς —νία Soph. Trach. 767. —ένισμα, ατος, τὸ, (τεμενίζω) eingeweihter Hain, Tempel. —ενίτης, ὁ, τεμενῖτις, ἡ, vom Haine zum Haine gehörig: von —ενος, εος, τὸ, (τέμνω) ein abgesondertes und der Gottheit oder den Priestern derselben gewidmetes Stück Land, Hain auch Tempel, Kapelle; daher Pindar. Pyth. 4, 99 Νείλοιο τεμένος das dem Nil geweihete Land, Nilland, Pyth. 12, 47 Καθισίδος (λίμνης) ἐν τέμενει in der vom See umflossenen Gegend. —ενωρὸς, ὁ, der Wächter des Hains, Tempels, τέμενος, Hesych.

Τέμνω, (von τέμω, f. τεμῶ, von τάμω, ταμάω, τμάω, τμῆμι kommt ἔταμον) ich schneide, spalte, zerschneide, schneide ein, ab; μαχὰν τέλος τέμνειν Pindari Ol. 13, 80 wie κίνδυνον τέμνειν σιδήρῳ Eur. Heracl. 761. ἐλπίδες ψευδῆ τέμνουσαι κυλίνδουσι ἄνω καὶ κάτω Pind. Ol. 13, 8. die metaph. ist vom Meere τέμνειν θάλασσαν, secare mare, wenn das bewegte Schiff die Wellen zerschneidet, Pyth. 3, 121. τέμνειν τὴν γῆν, das Land verwüsten (durch Abschneiden der Früchte, Bäume). τέμνειν auch τέμνεσθαι ὁδὸν, einen Weg eröffnen, einschlagen, gehn. φάρμακον τέμνειν, eine Arzeney zubereiten; (wenn ein Kraut, Wurzel abgeschnitten wird) dav. ἄκος τομαῖον und ἀντιτέμνειν φάρμακον s. v. a. bereiten. ὅρκια τέμνειν, das lat. *foedus ferire*, weil beym Bündnisse ein Opferthier geschlachtet ward, ein Bündnifs machen; auch trennen, absondern, unterscheiden.

Τέμπεα, contr. τέμπη τὰ, eine angenehme zwischen den Bergen Olympus und Ossa gelegene Gegend: auch eine jede andere Aue, Wiese, Oppiani Cyn. 2, 197.

Τναγίζειν, seichte seyn, seichtes Wasser haben, Strabo 1 p. 86. von —αγος, εος, τὸ, *vadum*, seichtes Wasser, seichte Stelle mit niedrigem Wasser; davon —αγώδης, εος, ὁ, ἡ, (εἶδος) was flaches Wasser hat, *vadosus*, und morastig sumpficht ist.

Τένδω, und τένθω, ich nage, benage, Hesiod. kostе, wie ein Leckermaul; viell. von τένω, τείνω, *tenuare*, *attenuare*, *tenuem reddere*.

Τενθεία, ἡ, das Benagen, Naschen, Kosten, Leckerey; von —θεύω, *catillari*, *ligurrire*, ein Leckermaul seyn, und so leben: im medio bey Nicetas Annal. 16, 1. 17, 1.

Τένθης, ὁ, ein leckerhafter Mensch. S. πρωτένθης. —θρηδὼν, ονος, ἡ, u. ταυθρήνη, ἡ, eine Art von Wespe, Demetr. Phal. 304. not. Aristot. h. a. 9, 43. —θρήνιον, τὸ, das Nest der Wespenart, ihre Zelle; davon —θρηνώδης, εος, ὁ, ἡ, so voll Löcher, wie die Zelle dieser Wespenart, *foraminosus*, *cavernosus*; auch ταυθρηνώδης Athenaei h. a. 12, 20 welcher es selbst durch σηραγγώδης erklärt.

Τενία, ἡ, davon τανίδιον, τὸ, s. v. a. ταινία, Hesych. Suid. zw. τένος und τέννος, τὸ, (τείνω) s. v. a. τένων u. τένος, alles was ausgestreckt, lang ist, wie *taenia*, Band, Strick, Flechse, Sehne. Hesych. hat τέννος für στέμμα,

insula. Das lat. *tenus, tenor, tendo* haben denſelben Urſprung und Bedeut.

Τενοντότρωτος, ὁ, ἡ, S. νευρότρωτος.

Τένων, οντος, ὁ, (τείνω) ausgeſtrecktes Band, Flechſe, Sehne, vorz. am Halſe hinten, alſo der Hals, Nacken, wie *ἰνιον*, τὸ, das lat. *tendo.*

Τέξις, εως, ἡ, (τέκω, τίκω, τίκτω) das Gebähren.

Τεὸς, τεὴ, τεὸν, *tuus*, dein.

Τέος, joniſch ſ. v. a. τίς u. τὶς. S. in τὸς.

Τέπτω, τέπτω, S. τύφω.

Τεράζω, (τέρας) Zeichen deuten und prophezeihen, Aeſchyl. Ag. 128. nach Photius auch ſ. v. a. τερατεύομαι.

Τέραμνος, u. τέραμνον, τὸ, S. τέρεμνος, τέρεμνον.

Τέραμνος, davon τεραμνότης, ἡ, ſ. v. a. τεράμων, τεραμότης. —αμότης, ἡ, von —άμων, ονος, ὁ, ἡ, (τείρω, τέρην, τέρενος) weich, was leicht und weich kocht, von Hülſenfrüchten; davon wird τέραμνος und τεραμνότης, ἡ, gemacht.

Τέρας, τὸ, ατος, τέρατα auch τεράατα poet. das lat. *portentum, prodigium*, das durch irgend eine auſſerordentliche Begebenheit in der Natur gegebene Zeichen von der Zukunft; daher für das Zeichen ſelbſt. καὶ τοῦτο τέρας ἀνθρώποισι τῶν μελλόντων ἔσεσθαι κακῶν ἔφηνε ὁ θεὸς Herodot. 6, 98 überh. wunderbare Sache, Miſsgeburt, Wunderwerk, Gauckeley. Daſſelbe iſt τέρες τεῖρες, davon τείρεα, die himmliſchen Zeichen, Sterne, *Signa coeli.* Iſt mit τέρμα einerley Urſprungs, welches ein Gränzzeichen, ein Ziel und daher Ende, Gränze bedeutet. —ασκόπος, ὁ, ſ. v. a. τερατοσκόπος, Eurip. Bacch. 248. —αστεία, ſ. v. a. τερατεία, ſ. L. aus Schol. Soph. El. 149. —άστειος, und τεράστιος, (τέρας) *portentoſus*, widernatürlich, wunderbar, auffallend, und von übler Bedeutung. —ατεία, ἡ, das Erzählen od. Sprechen von widernatürlichen - ungewöhnlichen - monſtröſen - abentheuerlichen Begebenheiten oder Dingen: das Wundermachen, Gauckeley; das Aufſchneiden, Prahlen, Windmachen, Lügen; v. —ατεύω, gewöhnlicher im medio, *monſtra* od. *portenta loquor*, ungewöhnliche - widernatürliche - monſtröſe oder abentheuerliche Begebenheiten oder Dinge erzählen oder davon reden; Gauckeleyen machen: aufſchneiden, prahlen, lügen, Wind machen. —άτευμα, τὸ, eine Gauckeley, Blendwerk, Ariſtoph. —ατίας, ὁ, ſ. v. a. τερατουργὸς, Gaukler, Diod. Sic. —ατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, ſ. v. a. τεράτειος und τεράστιος, w. m. n.

Τερατογονία, ἡ, unnatürliche auffallende Geburt, Pollux. —τογραφέω, ῶ, Wunder der Natur, auffallende-ungewöhnliche oder widernatürliche Begebenheiten, Erſcheinungen oder Producte erzählen - beſchreiben: davon ſchreiben, Strabo. —τοκέω, ῶ, und τερατοκία, ἡ, f. L. ſt. τερατοτοκ. —τολογέω, ῶ, ſ. ήσω, ich ſprechehandle von natürlichen Wunderdingen und bedeutungsvollen Wahrzeichen, Diod. Sic. davon —τολογία, ἡ, Erzählung oder Beſchreibung wunderbarer, auffallender Naturbegebenheiten und Erſcheinungen, die man als Wahrzeichen anſieht. —τολόγος, ὁ, ἡ, (τέρας, λόγος) einer der natürliche wunderbare Erſcheinungen u. Wahrzeichen erzählt oder erklärt. —ατόμορφος, ὁ, ἡ, bey Caſſius Probl. von unnatürlicher, widernatürlicher Geſtalt. —τοποιέω, ῶ, f. ήσω, ich mache Gauckeleyen - Blendwerke - Wunderwerke; v. —τοποιὸς, ὁ, ἡ, Wunderthäter, Gaukler. —τοσκοπία, ἡ, Beobachtung und Deutung widernatürlicher Zeichen und Erſcheinungen. —τοσκόπος, ὁ, ἡ, (τέρας) Beobachter und Deuter von widernatürlichen Zeichen und Erſcheinungen. —τοτοκέω, ῶ, f. ήσω, (τερατοτόκος) eine Miſsgeburt zur Welt bringen, Ariſtot. davon —τοκία, ἡ, Miſsgeburt, widernatürliche Geburt. —τοτόκος, ὁ, ἡ, (τέρας, τόκος) miſsgebährend, Miſsgeburt bringend - gebährend. —τουργέω, ῶ, f. ήσω, (τερατουργὸς) ich mache - thue Wunder-Gauckeleyen, bin ein Gaukler; dav. —τουργία, ἡ, das Wunderthun, Gauckeleyen ſpielen od. treiben: Wunderthat, Gaukeley. —τουργὸς, ὁ, ἡ, (τέρας, ἔργον) Wunderthäter, Gaukler, Zauberer.

Τερατόω, (τέρας) zum Wunder machen, im medio als ein Wunder anſtaunen, Timon. Diogenis 4, 42. —τώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, wunderbar, einem Naturwunder ähnlich, und bedeutungsvoll. —τωπὸς, ὁ, ἡ, (τέρας, ὤψ) von wunderbarem oder monſtröſen Anſehn od. Geſichte, Hom. hymn. 18, 36.

Τερεβινθίζειν, dem Terpentin gleichen od. ähnlich ſeyn. —βίνθινος, ίνη, ινον, vom Terpentinbaume oder Harze genommen - gemacht. —βινθος, ἡ, contr. τέρμινθος, ἡ, ſt. τέρβινθος, auch τρέμινθος und τρίμινθος, ἡ, Theophr. h. pl. 3, 15. Plinii 13, 6 *Piſtacia terebinthus* Linn. Terpenthinbaum, aus deſſen Stamme durch Einſchnitte das ſogenannte Terpenthin läuft: S. Tourneforts Reiſe 1 B.

Τερεβινθώδης, von der Art od. voll des Therebinthus.

Τέρεμνος, bey Hesychius s. v. a. στέρεμνος; 2) als Subst. τέρεμνον, τὸ, wird auch τέραμνον geschrieben, und durch Kasten, Zelt, Schatten, Haus erklärt; τέρεμνα οἴκων sagt Eurip. Wenn es von στέρεμνος s. v. a. στερρὸς kommt, so bedeutet es jedes festes, bedecktes Behältnifs, Haus u. dergl. Als einen besondern Theil des Hauses nennt Artemidorus 2, 10 τέρεμνα καὶ ὑπόθυρα.

Τερενοπλόκαμος, ὁ, ἡ, (τέρην) mit zartem - weichem Haar oder Locken. — νόχρους, ους, gen. εος, u. —χρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρόος, χρὼς) von zarter Haut, zartem Körper.

Τερετίζω, wird vom Gesange der Schwalben, Cicaden, dem Tone der Zither und überh. dem Gesange gebraucht. Aus Hesych. sieht man, dafs andre τερατίζω schreiben, viell. also s. v. a. τερατεύω, auch von Menschen ἐτερέτιζες καὶ προσωρχοῦ Plutar. trillern, pfeifen u. singen; dav. —τισμα, τὸ, der Gesang der Schwalbe, Cicade, jeder Gesang, der Ton der Zyther. auch Geschwätz, Geplärre. S. τερατίζω. —τισμὸς, ὁ, das Zirpen, Zwitschern, Trillern, Pfeifen, Singen. S. τερετίζω. — τρον, τὸ, Theophr. h. pl. 5, 9. dim. v. —τρον, τὸ, der Bohrer, terebra; v.

Τερέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. τέρω u. τείρω, bohren, durchbohren, verwunden, auf der Drechselbank bearbeiten; Hesych. erklärt ἐτέρησεν d. ἔτρωσεν und ἐτόρωσεν. S. τρίβω und τόρω.

Τερηδονίζομαι, ich werde vom Holzwurm, auch Knochenfrafse, überh. von Würmern angefressen: von —ηδὼν, ὁ, (τερέω) der Holzwurm, teredo; der die Schiffe im Meere durchbohrt; auch Beinfrafs.

Τέρην, τέρεινα, ρεν, (τείρω) eigentl. abgerieben, weich, zart; zärtlich, weichlicht, sanft. Wenn das lat. tener nach der Versicherung der alten Grammatiker von τέρην kommt, welches Zärtlichkeit, Weichlichkeit und Schwäche meist zusammen ausdrückt; so ist es der Analogie nach weit gewisser, dafs teres von τέρην st. τέρης komme. Zwar soll es vorzüglich länglicht zugerundet und schlank bedeuten; aber die erste Bedeut. ist dies wohl nicht. wie ylagae teretes Horat. 1, 1, 28 aures teretes Cicer. Or. 9. teres oratio der plena entgegengesetzt de orat. 3, 52 beweisen; also ist teres mehr abgerieben, abgerundet, geglättet, polirt, fein; τέρης hingegen heifst mehr entkräftet, matt, schwach.

Τερθρεία, ἡ, (τερθρεύω) wird im Etym. M. wie in Timaei Gloss. γοητεία ἡ περιπαθεία erklärt, Gauckeley: überdem noch ἡ λεπτολογία, φλυαρία, ἀπάτη, περιεργία κενοσκευδία, welche 3 letzten Bed. mit der ersten zusammenhängen, Gauckeley, Täuschung. Possen, Betrug. Für Spitzfündigkeit und spitzfündiges Geschwätz oder überh. für Geschwätz sagt Plutar. 6 p. 154 πολλὴν τερθρείαν καὶ στωμυλίαν ἐν ταῖς σχολαῖς πεποίηκε. u. Clemens Strom. 1 p. 328 τῇ σφῶν αὐτῶν στωμυλλόμενοι τερθρία wofür Paed. 3 p. 291 τερθρεύμασιν steht welches Hesych. φλυαρίαις erkl. διαλεκτικοὶ λέγονται ὅσοι περὶ τὴν τῶν λόγων τερθρείαν κατατρίβονται Diog. Laert. Das Zeitwort τερθρεύομαι braucht Plut. 6 p. 155 οἷα τερθρευόμενοι τινες τῶν νέων καὶ παρεκδεικνύμενοι διαλεκτικὴν für Spitzfündigkeiten üben oder treiben. Demosth. p. 1405 μάτην τερθ. περὶ τούτου, für schwatzen. Für Gauckeley, abentheuerliche oder fabelhafte Erzählungen Dionys. hal. τερθρεία μυθικὴ, Hesych. erklärt das Zeitwort τερθρεύειν d. τηρεῖν, σκοπεῖν, λιπαρεῖν hernach τερθρευονται d. ἀπατῶνται. welche Bedeutungen mit den übrigen sich nicht wohl reimen lassen; wenn man nicht τερθρεύω von τέρθρον ableitet, und für τερθρόω annimmt, wovon τερθρωτὴρ und τερθρηδὼν kommen. Die alten Grammat. als Moeris leitet es aus τερατεία zusammengezogen als ein attisches Wort ab; sonach ist also τερθρεία Gauckeley, Blendwerk, subtiles-spitzfindiges aber leeres Geschwätze.

Τέρθρευμα, τὸ, ein od. das Geschwätz. S. d. vorh. —θρεὺς, ὁ; Gaukler, zw. von —θρεύω, gewöhnl. im medio Gaukeleyen machen, Blendwerk machen, täuschen: spitzfindige aber leere Reden führen, daher schwatzen, faseln; S. τερθρεία. Bey Aristot. Topic. 8, 1. argutari, spitzfindige Einwendungen machen und chikaniren. —θρηδὼν, ὁ, S. in τερθρωτὴρ. —θριος, (τέρθρον) verst. κάλως, Seil, Tau, damit die Segel einzuziehn und aufzuspannen, Galeni Gloss. und Aristophanes. S. θρῖος, denn beym letztern haben die alten Ausgaben τερθρίους παρίει st. τερθρίους. S. τέρθρον. —θρον, τὸ, bey Eurip. Apollodor. und Hippokr. das äufserste, höchste, scheint also mit τέρμα und τέλσον einerley Ursprung zu haben; 2) besonders aber das äufserste der Segelstange, des Raa, κεραία, daran die Taue τέρθριοι κάλωες. Suidas erklärt τέρθρον für ein dünnes Seil auf den Schiffen, andre aber bey ihm erklärten es für die Löcher oben in der Maschine (ὄργανον) auf dem Maste, woran die Segelstange (κεραία) befestiget. Sonach kämo es von τέρω ich bohre. S. τερθρωτὴρ. —θρωτὴρ, ὁ, nach Hesych. der Ort, wo der

πρωρεὺς von ferne beobachtet, was auf dem Meere vorgeht. Im Worte μασχάλη sagt er, es sey ein Theil der πρώρα, wo sich auch τέρθρον, sonst ἀρτέμων befinde. Auch erklärt er τέρθρια durch πρωρεῖς.

Τέρμα, τό, bey Homer der Ort, um welchen im Wettrennen die Pferde und Wagen umbiegen müssen, lat. *meta*; sonst καμπτὴρ und νύσσα; 2) das Ziel, zu welchem die Wettrenner laufen oder fahren müssen: daher das lat. *terminus*, Metaph. τέρμα νίκης, τέχνης, das Ziel des Sieges, Gipfel der Kunst. τέρμα ἔρους, der Fuss des Berges τέρμα βίου, der Gipfel des Lebens, das Alter; 3) Adv. wie τέλος, zuletzt. S. τέρμος und τέρας; davon —μάζω, (τέρμα) s. v. a. ὁρίζω, tabula haraci —ματίζω, ich begrenze, endige, vollbringe. —μιεύς, ζεύς, s. v. a. ὅριος, von τέρμις, wie ἐπιτέρμιος ἑρμῆς. —μίνθινος und τέρμινθος s. v. a. τερέβινθος u. τερέβινθος. —μίσεις, εσσα, (τέρμα) was endiget, zu Ende geht. χιτὼν ἀσπὶς, ein Kleid, Schild, der bis zu Ende geht, den ganzen Leib bis auf die Erde bedeckt, Ody. 19 242 —μιος, ία, ιον. χῶρα, ἡμέρα τερμία, die letzte, äusserste Gegend, der letzte Tag.

Τέρμις, ιος, ὁ, s. v. a. πέρμα: der Fuss, Hesych —μόνιος, ία, ιον. von τέρμων, s. v. a. τέρμιος und ἔσχατος, Aeschylus: von —μων, ὁ, s. v. a. τέρμα.

Τερπικέραυνος, ὁ, der blitzschleudernde Jupiter von τέρπω κέραυνος, andere wollen es von τρέπω ableiten.

Τερπνίστατος, η, ον, superlat. von τερπνὸς gemacht, s. v. a. —πνὸς, ὴ, ὸν, Adv. τερπνῶς, (τέρπω) vergnügend, erfreulich, angenehm, reizend; davon —πνότης, ἡ, Vergnügen, Annehmlichkeit, Reiz.

Τέρπω, s. ψω, eigentlich ich fülle, sättige, daher ich vergnüge durch Sättigung, ergötze, mache Vergnügen. Die erste Bedeut. ist γόοιο τερπόμενοι Iliad. ω, 513. ψ, 10 u. 98. Ody. λ, 211. τάρπημεν ἑὸντος ὕπνου und ὕπνοῦ ταρπήμεναι. Die unregelm. tempora kommen vom jonischen τάρπω wie τομνῶ für τέμνω. S. τάρθος und τρέφω. Vielleicht ist es von θέρω θερῶ, θεράπω, θέρπω, τέρπω abgeleitet, eigentlich s. v. a. θεραπεύω, pflegen, sättigen, befriedigen, vergnügen: od, wie θάλπω von θαλῶ abgeleitet ist, od. κάρπω, καρῶ, *carpo* von κάρω (κείρω) κάρπω: davon —πωλὴ, ἡ, s. v. a. τέρψις, poet. —πὼν, ὠνος, ἡ, s. v. a. das vorh. Etym. M.

Τερσαίνω, s. v. a. τέρσω. —σία, ἡ, bey Julian. Epist. 24 εἰς τερσίαν zw. viell. τρασιὰν.

Τέρσω, ich mache trocken, dürre; τέρσομαι, ich trockne, bin trocken; von θέρω, θέρσω, τέρσω.

Τερύνης, S. d. folgend.

Τέρυς, ὁ, ἡ, τέρυ, τὸ, bey Hesychius schwach, matt, entkräftet, ἀσθενὴς, λεπτὸν; so nennt er τέρυες ἵππους, alte Pferde, und τερύνης ὄνος, alter Esel. So hat er auch τερίνη, τετριμμένη. Ist mit τέρην, τέρεινα, τέρεν schwach, zart, einerley von τέρω, τείρω, τερῶ. —ύσκω, τερύσκομαι. Hesych. erklärt τερύσκετο d. ἐτείρετο und τερύσκεται d. νοσεῖ, πονεῖ. Es ist also von τέρω, τείρω, τερύω, τερύσκω einerley in Ursprung und Bedeutung mit τρύω. S. τρῦβω.

Τέρφος, τὸ, Nicand. Alex. 268. Haut, λέπας Schaale s. v. a. ἔρφος und στέρφος.

Τέρχνος, εος, τὸ, der Ast, Zweig, Schoss; auch τρέχνος.

Τερψίμβροτος, ὁ, ἡ, Menschen ergötzend. —ψίνοος, ὁ, ἡ, Herz ergötzend.

Τέρψις, εως, ἡ, (τέρπω) die Sättigung. ἐπεὶ πόθου ἐς τέρψιν ἦλθες, da du dein Verlangen gestillt hast, Eur. Phoen. 202. 2) Vergnügung, Freude, Ergötzung. —ψίχορος, ὁ, ἡ, od. —ψίχορος, ὁρη, am Tanze sich ergötzend oder durch den Tanz ergötzend: davon τερψιχόρη, ἡ, der Name einer von den 9 Musen: bey Dionys. hal. 6 p. 1113 steht τερψίχορος wahrsch. falsch st. ἀψίκορος.

Τεσσαράβοιος, ὁ, ἡ, von 4 Ochsenhäuten gemacht: 4 Ochsen werth, Il. 23. 705. —ρακαίδεκα, eigentl. nur τὰ, 14, und τεσσαρεσκαίδεκα οἱ, αἱ; dav. —δεκάδωρος, (δῶρον) 14 Palmen breit. —δεκαταῖος, am 14ten Tage. —δεκέτης, ὁ ἔτις, ἡ, 14jährig.

Τεσσαρακονθήμερος, (ἡμέρα) 40tägig: von —ράκοντα, τετταράκοντα, οἱ, αἱ, τὰ, 40. —ταδύο, 42. —ταέτης, ου, ὁ, oder —ταετὴς, ους, ὁ, ἡ, 40jährig. —ταετία, ἡ, 40 Jahre. —ταῖος, αία, αῖον, 40tägig; am 40sten Tage. —τάκις, 40 mal. —ταοντὰ, οἱ, αἱ, τὰ, 48. —τάπεντε, 45. —τάπηχυς, εως, ὁ, ἡ, 40 Ellen lang. —τὰς, άδος, ἡ, die (Zahl) Vierzig: Zeit von 40 Tagen, Hippocr. —τατρεῖς, οἱ, αἱ, —τατρία, τὰ, 43. u. so —τὰ τέσσαρες, οἱ, οἱ, u. s. w. —τήρης, εος, ἡ, (ἐρέσσω) 40rudrig, Athenaei p 203. —τέργυιος, ὁ, ἡ, (ὀργυιὰ) 40 Klaftern lang. —τούτης, τετταρακοντούτης, ου, ὁ, contr. aus u. s. v. a. —ταέτης, w. m. n.

Τεσσαρακοσταῖος, αία, αῖον, am 40sten Tage: von —κοστὸς, ὴ, ὸν, —κοντα 40ster: bey Thucyd. 8, 101

sind τεσσαρακοσταὶ eine Münze zu Chius.

Τέσσαρες, τέτταρες, οἱ, αἱ, τέσσαρα, τέτταρα, τὰ, vier; davon lat. *tessera*, *tessella* ein viereckigter Körper: davon

Τεσσαρεσκαίδεκα, οἱ, αἱ, vierzehn. — ραναιδεκαταῖος, am vierzehnten Tage, Hippocr. — ρεσκαιδεκατάτης, ὁ, (ἔτος) 14jährig. — ρεσκαιδεκατῖται, οἱ, die den 14ten Tag (mit den Juden das Pascha am 14ten Monde) feiern, K. Schr. — ρεσκαιδέκατος, άτη, ατον, vierzehnter.

Τέσσερες, οἱ, αἱ, jonisch st. τεσσαρ. eben so — ρήκοντα, οἱ, αἱ, τὰ, jonisch st. τεσσαρὸν:

Τεταγμένως, Adv. v. partic. praet. pass. v. τάττω, geordnet, ordentlich, regelmäfsig, zur gehörigen Zeit.

Τεταγών S. τάγω.

Τεταμισυμένως, v. partic. praef. pass. v. ταμισύομαι, sparsam, wirthschaftlich, Dionys. hal. — ανικὸς, ὴ, ὸν, am τέτανος leidend od. krank. — ανόθριξ, τρίχος, ὁ, ἡ, τετανὸς, θρὶξ, mit langem-gestrecktem-schlichtem Haare, zw. — ανοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, von der Art des τέτανος oder ihm ähnlich.

Τετανὸς, ἡ, ὸν, (τάνω, ταν(ύ)ω, τείνω) gestreckt, gedehnt, langgestreckt, lang: ausgedehnt, glatt Theophr. h. pl. 3, 12 u. 15. Dioscor 3, 5. bey Galen, τετανὸν καὶ καθαρὸν πρόσωπον glattes, reines Gesicht. Nicandri Alex. 463 ῥινὸς, gespannte-trockne Haut: daſselbe Wort ist als Substantiv. — ανος, ὁ, das Spannen, Zucken, Spannung, Zuckung, Verzerrung des Körpers od. einzelner Theile nach einer Seite zu mit Steifheit verbunden, *tetanus*, *rigor nervorum* bey Celsus. Arten davon sind ἐμπροσθότονος und ὀπισθότονος, w. m. s. — ανόω, ῶ, (τετανὸς) entrunzeln, glatt und glänzend machen: Dioscor. davon — άνωθρον, τὸ, Mittel-Arzney die Haut zu entrunzeln, glatt und glänzend zu machen. — άνωμα, τὸ, s. v. a. das vorherg. zw. — αραγμένως, Adv. von dem partic. praet. pass. von ταράττω, zerstreut, verwirrt, unordentlich.

Τετάρτω, s. v. a. τέρτω vom perf. τετάρτα, davon γόνιο τετάρτωτο und τετρατόμνει.

Τεταρτάζω, (τέταρτος) viertheilen, fehl zw. — τοίζω, (τεταρταῖος) das viertägige Fieber haben, Plutar. 10 p. 789. — ταῖος, αία, αῖον, am vierten Tage. — τημοριαῖος, α, ον, *quadrantarius*, was für einen Viertelobolus zu haben, so viel werth ist, Gloss. Vulc. — τημόριον, τὸ, *quadrans*, der vierte Theil, vorz. eines Obolus, od. 2 Chalki; davon — τίζω, (τέταρτος) ὁ τεταρτίζων, *quartanarius*, Gloss. Vulc. — τολογέω, d. i. τέταρτον λέγω, den vierten Mann wählen und nehmen, *quartare*, Philox. Gloss, wie *decimare* u. dergl.

Τέταρτος, άρτη, αρτον, der vierte von τέσσαρες oder τέσσαρες, τέτταρες wovon τέτορες: 2) auch ein Maafs von flüſsigen Sachen wie *quartarius* und unser Quart, bey Hesych. τετάρτη λακωνικὴ οἴνου Herodot. 6, 57.

Τετεχνημένως, part. praet. pass. v. τεχνάω, gekünstelt, künstlich. Etym. M.

Τετηρημένως, part. praet. pass. von τηρέω, genau, aufmerksam, Scholiast. Apoll. 1, 296.

Τετλάω, τέτλημι, s. v. a. τλῆμι, τλάω, davon τετλάμεν st. τετλάναι Orph. Arg. 830.

Τέτμω, ich treffe an, finde: ἀνέρος ὃν κτεάτεσσιν ἐοῖς ἐπὶ γῆρας ἔτετμε, den das Alter antrifft und erreicht, Odyss. 1, 218. 2) s. v. a. τέμνω, Orph. Argo. 362. zw.

Τετολμηκότως, Adv. v. τολμάω, perf. τετόλμηκα, mit Verwegenheit, verwegen.

Τέτορες, οἱ, αἱ, τέτορα, τὰ, s. v. a. τέσσαρες, τέσσαρα, oder τέσαρες, τέταρες, vier.

Τέτρα in den Kompositis s. v. a. τέτορα, τέσσαρα: als

Τετραβάμων, ονος, ὁ, ἡ, (βάω) vierfüſsig. — άβοιος, u. τετραβοιος, ὁ, ἡ, S. τεσσαράβοιος. — άβραχυς, ὁ, ein poetischer Fuſs aus 4 kurzen Silben bestehend; sonst πρακελευσματικὸς genannt. — άγλωσσος, ὁ, ἡ, von vier Zungen, Sprachen. — αγλώχιν, ινος, ὁ, ἡ, (γλωχὶν) mit vier Spitzen oder Ecken, viereckigt, Analecta 1 p. 229. — άγναξος, ὁ, ἡ, mit vier Kinnladen. Ein giftiges Phalangium, Spinnenart, heifst auch τετράγναθον, Aetius. — αγράμματος, ὁ, ἡ, (γράμμα) von 4 Buchstaben. — άγραμμος, ὁ, ἡ, (γραμμὴ) mit- von 4 Linien. — άγυιος, ὁ, ἡ, was 4 ὀργυιὰς oder γύας beträgt, τετράγυον, τὸ, Ody. 18, 373. Apoll. 3, 1343 Orph. Arg. 869. das Maafs Land, welches man in einem Tage umpflügen kann. — αγωνέω, ῶ, ὁ Ἄρης τετραγωνεῖ τὸν Διὸς Mars steht im Viereck mit Jupiter, Luciani Philop. ein astrologischer Ausdruck. — αγωνία, ἡ, bey Theophr. h. pl. 3, 6. mit θυσία verbunden, ein wilder Baum od. Strauch, zw. Weil man das Wort vom Spindelbaum, *euonymus* Linnaei, erklärt hat, dessen Beeren purgiren; so wollte Mack bey Hippocr. Intern. affect. c. 47 das Mittel τετραγωνον, welche Galeni Gloss. d. στίμμι erklärt, auf diesen Strauch ziehn und τετραγωνιᾷ oder τετραγωνίῳ lesen.

Τετραγωνιαῖος, αία, αῖον, f. v. a. —ἀγωνος, Geopon. 2, 2. —αγωνίζω, f. ίσω, viereckigt machen: neutr. viereckigt ſeyn, aus Proclus über Euclides. —αγώνιον, τὸ, vierzipflichter Mantel, zw. —αγωνισμὸς, ὁ, (τετραγωνίζω) Quadratur: das Viereckigtmachen. —αγωνοπρόσωπος, ὁ, ἡ, Herodot. 4, 109 nennt die Fiſchottern und Biber ſo, von dem breiten, platten Geſichte, πρόσωπον. —ἀγωνος, ὁ, ἡ, (τέσσαρες, γῶνος) viereckigt: 2) wie das lat. *quadratus* und unſer vierſchrötig, von einem ſtarken, robuſten Körper, wo die Länge der Breite ziemlich gleich iſt; 3) die Quadratzahl. S. κύβος. Bey den Griechen hieſs ἱμάτιον und σχῆμα τετράγωνον die griechiſche Tracht im Gegenſatze der römiſchen *toga*, Appian. Civ. 5, 11. vergl. Athenae 5 p. 213. S. auch τετραγώνιον. —αδακτυλιαῖος, αία, αῖον, vier Finger breit oder lang. —αδάκτυλος, ὁ, ἡ, vierfingerig. —αδαρχία, ἡ, Amt, Würde oder Reich eines Tetrarchen, f. v. a. τετραρχία, Appian. von —αδαρχοῦμαι, in einer Tetrarchie leben, unter einem Vierfürſten leben.

Τετραδεῖον, τετράδιον τὸ, Columella 3, 20, 3 *quaternio*, vier zuſammen gefügte oder gehörende Perſonen oder Sachen, eine Quaterne. —αδισταὶ, junge Leute, die am vierten Tage des Monats zuſammen kamen und ſchmauſsten, Heſych. und Athenaei p. 287 und 659. 2) mühſelige Menſchen, vom Herkules, der am vierten Tage im Monat geboren ein ſolches Leben führte. —αδραχμον, τὸ, (δραχμὴ) ein Geldſtück od. Münze von 4 Drachmen: neutr. von —άδραχμος, ὁ, ἡ, vier Drachmen geltend oder werth.

Τετράδυμος, ὁ, ἡ, ſt. τετραδίδυμος, vierdoppelt, vierfach. —άδωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) vier Palmen oder Queerhände breit oder lang. —αέλιξ, κος, ὁ, ἡ, u. τετραέλικτος, ὁ, ἡ, (ἕλιξ, ἑλίσσω) viermal, oft gewunden, umgeſchlungen. Auch iſt τετραέλιξ eine Pflanze, Art von *erica*. —αένης und τετράενος, ὁ, ἡ, (ἔνος) *quadrimus*, vierjährig. —αετηρία, ἡ, eine Zeit von 4 Jahren, Gloſſ. St. —αετηρικὸς, ἡ, ὸν, gehörig zur oder von der —αετηρὶς, ίδος, ἡ, verſt. ἑορτὴ, vierjähriges, alle 4 Jahre zurückkehrendes Feſt: überhaupt Zeitraum von 4 Jahren. —αέτηρος, ὁ, ἡ, und τετραετὴς, oder τετραέτης, ὁ, ἡ, (ἔτος) vierjährig. —αετία, ἡ, eine Zeit von 4 Jahren, Plutarch. —άζυγος, ὁ, ἡ, und τετράζυξ, υγος, ὁ, ἡ, vierjochig, vierſpännig: vierfach: ἅρμα —γον, vierſpänniger Wagen, auch ohne ἅρμα, daſſelbe.

Τετράζω, kakern, von legenden Hünern, Athenaei p. 398. —αήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) viertägig, vier Lage dauernd-lang. —αϑέλυμνος, ὁ, ἡ, (ϑέλυμνον) mit od. von vier Lagen, vierfach belegt. —άϑυρος, ὁ, ἡ, (ϑύρα) mit vier Thüren-Thüroffnungen.

Τετραίνω, f. τρησω, f. v. a. τιτράω, τίτρημι, τιτραίνω, durchbohren; dav. τέτρηνε Il. 22, 396. Ody. 5, 247.

Τετρακαιδεκαέτης, ου, ὁ, od. ετὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔτος) 14jährig.

Τετράϊππον, τὸ, (ἵππος) *quadrigae*, vierſpännige Wagen, Gloſſ. St. —άκερως, ὁ, ἡ, (κέρας) mit vier Hörnern, Gloſſ. Vulc. —ακέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) vierköpfig.

Τετρακίνη, f. v. a. ϑριδακίνη.

Τετράκις, Adv. viermal. —ακισμύριοι, αι, α, viermal zehntauſend, 40,000. —ακισχίλιοι, αι, α, 4000. —ακίων, ονος, ὁ, ἡ, mit-von vier Säulen. —άκλιμος, ὁ, ἡ, (κλίμα) γῆ die Erde nach allen vier Himmelsgegenden, Nicetas Annal. 20, 1. —άκλινος, ὁ, ἡ, (κλίνη) mit vier Betten oder Tiſchlagern-Gedecken. —άκναμος, ὁ, ἡ, u. τετρακνάμων, ὁ, ἡ, (κνήμη) mit vier Speichen, Pind. Pyth. 4, 382. 2, 74. —ακόρυμβος, ὁ, ἡ, κισσὸς Anthol. mit vielen Beeren od. Trauben, S. κόρυμβος. —ακόρωνος, ὁ, ἡ, was vier Krähenalter (κορώνη) hat: ſehr alt, Heſiodus Plutarchi 7 p. 635. —ακόσιοι, αι, α, 400 davon —ακοσιοστὸς, ἡ, ὸν, 400ſter.

Τετρακοτυλιαῖος, 4 Kotylen haltend od. betragend, Sextus Emp. —ακτὺς, ύος, ἡ, *quaternio*, die Zahl Viere. —άκυκλος, ὁ, ἡ, mit-aus 4 Kreiſen-Zirkeln: ἅμαξα, mit 4 Rädern, Diodor. Sic. —ακώλος, ὁ, ἡ, (κῶλον) viergliedrig, vierfüſsig. —ακωμία, ἡ, Strabo 9 p. 622 die 4 κῶμαι: wo jetzt τετρακώμη falſch ſteht. —άκωμος, ὁ, ein Siegeslied mit Tanz dem Herkules geweiht, Athenaei p. 618. —άλινον, τὸ, (λίνον) eine vierfache Perlenſchnur, zw. —αλογία, ἡ, d. i. vier dramatiſche Stücke, drey Tragödien und ein ſatyriſches Stück, womit ein jeder tragiſcher Dichter in den 4 bacchiſchen Feſten ſich in den Wettkampf einlieſs, Diog. Laert. 3, 35. Scholiaſt. Ariſtoph. Ran. 1155. τριλογία hieſsen die drey Tragödien ohne das ſatyriſche Stück, Schol. ibid. —αμερὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. —ρῶς, (μέρος) viertheilig. —άμετρος, ὁ, ἡ, der lat. *octonarius verſus*; warum S. τρίμετρος. —αμηνιαῖος, α, ον, (μὴν) στοιβαὶ, auf vier Monate gemacht, vier Monate dauernd. Man findet auch —μηναῖος. —άμηνος, ὁ, ἡ, von vier Monaten.

Τετράμνους, ὁ, ἡ, (μνᾶ) von vier Minen, vier Minen schwer. — *μοιρία*, ἡ, die vierfache Portion, Xen. Hellen. — *μοιρος*, ὁ, ἡ, u. *τετράμορος*, ὁ, ἡ, b. Nicand. Ther. 106 zum vierten Theile, ein Viertheil: Eur. Rhes. 5 *νυκτὸς φρουρὰ*, viertheilig. — *μορφος*, ὁ, ἡ, (μορφὴ) vierfacher Gestalt *ὧραι* Eur. — *αντιαῖος*, *αία*, *αῖον*, (τεταρᾶς) ein Viertel werth oder machend, zweif. — *ανυκτία*, ἡ, (νὺξ) eine Zeit von vier Nachten, Gloss. St.

Τέτραξ, γος, ὁ, ein gewisser Vogel, den Aristoph. Av. 884 nennt: desgl. Alexander Myndius Athenaei p. 398 vergleicht ihn in der Gröfse mit dem *σπερμολόγος*, topfbraun mit schmutzigen Punkten und grofsen Strichen, Körnerfressend: wenn er Eyer legt, so lafst or seine Stimme *τετράζων* hören. Zweymal nennt auch Epicharmus bey Athenaeus l. c. die *τέτραγας*. Athenaeus sagt, dafs Aristoteles den Vogel nicht nennt, u. beschreibt ihn aus Moesien unter dem dort einheimischen Namen *τέτραξ* gebracht also. Er ist gröfser als der gröfste Hahn, gleicht dem Porphyrion an Gestalt, und hat von den Ohren zwey Fleischlappen, wie der Hahnenbart, herabhängen: die Stimme ist stark und tief. Gleichwohl hat Aristot. h. a. 6, 1. einen ganz ähnlichen Namen, *τέτριξ*, wo er ihn erst neben der Lerche nennt, u. sagt er nifte auf der platten Erde; hernach am Ende des Kapitels sagt er: *ἡ δὲ τέτριξ, ἣν καλοῦσιν οἱ Ἀθηναῖοι οὔραγα*, diese nifte auf dem Gesträuche. Sonach unterscheidet Arist. zwey Vögel von demselben Namen, welches Konrad Gesner de Avibus p. 624 richtig bemerkt, Büffon aber und mit ihm Kamus aufser Acht gelafsen haben. Die erste Art mag des Alexand. Myndius *τέτραξ* seyn: die zweyte etwa der Auerhahn, für welchen schon Büffon die *τέτριξ* des Aristot. erklärt hatte. Hingegen hielt er den *τέτραξ* aus Moesien für ganz verschieden, wegen des Backenbarts, und verglich ihn, so wie den *tetrax* des Nemesianus, mit dem Perlhuhn. Nemesianus de Aucupio in Poetae minores Wernsd. T. 1 p. 128 sagt: *et tetracem, Romae quem nunc vocitare taracem coeperunt, avium est multo fiultissima — hic prope Pontinum et radicibus Apennini nidificat, patulis quae se sol obiicit agris: persimilis cineri dorsum, maculosaque terga inficiunt pullae cacabantis imagine guttae. Tarpejae est custos arcis non corpore major, nec qui te volucres docuit, Palamede, figuras. Saepe ego nutantem sub iniquo pondere vidi mazonomi puerum, portat cum prandia circo.* Die bunten Federn passen freylich nicht auf Auer oder Birkhahn, wohl aber auf den Trappenzwerg, in Oesterreich Heidehünchen, *cannepetiere*, welchen Belon für die *τέτριξ* des Aristot. hielt.

Τετράξοος, ὁ, ἡ, (ξέω, τέσσαρες) δένδρα *τετράξοα* nennt Theophr. Bäume, die von den Tischlern vierfach gespalten werden, wenn sie das Holz zur Arbeit davon brauchen wollen; wenn sie zweymal gespalten werden, heifsen sie *δίξοα*, einfach *μονόξοα*. Vitruvius nennt dieses *quadrifluviis arborem disparare*, S. über Palladius p. 208. — *κοδία*, ἡ, oder *τετράοδον*, τὸ, *quadrivium*, Vierweg, Kreuzweg von vier Wegen, Gloss. St. — *αοίδιος*, Plut. 10 p. 653. ein *νόμος κιθαρῳδικὸς*, von zwölf. Bedeut. — *αόργυιος*, ὁ, ἡ, (ὀργυιὰ) vier Klaftern lang oder breit. — *αορία*, ἡ, *quadriga*, ein vierspänniger Wagen, Pindar. von — *αορος*, ὁ, ἡ, Beyw. eines Wagens, vierspännig. *τέτταρα*, ἄρω. Zusammengez. *τετρωρος*; wie *συνάορος*, *συνωρὶς*. auch *τετράορον*, τὸ, und *τέτρωρον* verst. ὄχημα, Aeliani h. a. 1, 36. *εἰὸ ὑποῤῥίψαις ἀστράγαλον λύκου καὶ τετρώρῳ θέοντι*, d. i. einem vierspännigen Wagen, wo die Pferde im Laufe sind. Dafür sagt Africanus S. 301. *λύκου ἀστράγαλος δεξιοῦ ποδὸς τοῦ ἐμπροσθίου ῥιφεὶς πρὸ τετράορου ἵστησι τὸ ἅρμα*. — *απάλαι*, Adv. schon lange, langstens schon. — *απάλαιστος*, ὁ, ἡ, u. — *λαιστιαῖος*, Geopon. 5, 44. (παλαιστὴ) von vier Spannen. — *άπεδος*, ὁ, ἡ, (πέδον) viereckig, *λίθος* Diod. Sic. Quaderstein. 2) *τετράπεδον μέγεθος* Plutarch. Aemil. 15 Gröfse von vier Fufs, *ποῦς*. — *άπεζος*, (πέζα) vierfufsig, Orph. — *άπηχυς*, εος, ὁ, ἡ, 4 πῆχυς Ellbogen, Ellen lang. — *απλασιάζω*, vierdoppelt machen od. nehmen, quadrupliren. — *απλάσιος*, *ία*, *ιον*, u. *τετραπλασίων*, ονος, ὁ, ἡ, vierfach, viermal mehr, viermal so viel. — *απλέθρος*, ὁ, ἡ, (πλέθρον) vier *plethra* lang od. grofs. — *άπλευρος*, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) mit vier Seiten od. Ribben.

Τετραπλῇ, Adv. auf vierfache Art; vierfach. — *απλόος*, *όη*, *όον*, contr. *τετραπλοῦς*, ῆ, οῦν, vierfach: Adv. — *πλῶς*, auf vierfache Art. — *άπνους*, ου, ὁ, ἡ, (πνοὴ) mit vier Nasellöchern, Lycophr. 1313. — *αποδηδόν*, Adv. od. *τετραποδητί*, auf vier Füfsen, vierfüfsiges Thier. — *απόδης*, ὁ, wie *τριπόδης*, vier Füfse lang oder tief, Etym. M. — *αποδίζω*, auf vier Füfsen gehen, ein oder wie ein vierfüfsiges Thier seyn oder gehn; dav. — *αποδιστὴς*, ὁ, der auf vier Füfsen oder wie ein vierfüfsiges Thier geht oder ist.

Τετραποδιστὶ, Adv. ſ. v. a. τετραποδητὶ. —ἀποδος, ὁ, ἡ, λείας τετραπόδου Polyb. 1, 29 ſ. v. a. τετράπους. —ἀπολις, εως, ἡ, mit oder von vier Städten: Vierſtadt. —ἄπολος, ὁ, ἡ, (πολέω) viermal gewendet oder gepflügt. —ἄπορος, ὁ, ἡ, mit vier Gangen-Wegen oder Löchern. —απος, ὁ, ἡ, poet. ſ. v. a. —ἄπους, οδος, ὁ, ἡ, neutr. τετράπουν, vierfüſsig. —απρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) mit vier Geſichtern. —ἄπτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) mit vier Fittigen oder Flügeln. —απτερυλλὶς, ίδος, ἡ, (πτερὸν) Ariſtoph. Ach. 871. Vierflügel, Heuſchrecke mit vier Flügeln, in der boeotiſchen Mundart. —ἄπτιλος, (πτίλον) Ariſtoph. Ach. 1082. Τηρεύνης, mit vier Federn: muſs aus einem Tragiker parodirt ſeyn. —ἀπτυχος, ὁ, ἡ, (πτυχὴ) vierfältig, vierblättrig. —ἄπυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) vierthorig. —ἀπυργία, ἡ, ein Ort mit vier Thürmen; bey Plutar. Eum. 8 mit ἐπαύλεις verbunden, wahrſch. gröſsere prächtige Landgüter. Eben ſo Polyb. 31, 26 u. Strabo 17 p. 1195. —απωλία, ἡ, (πῶλος) Vierſpann, Gloſſ. St. —ἀραβδος, ὁ, ἡ, mit von vier Reihen-Stäben-Speichen, Schol. Pind. Pyth. 2, 73. —ἀρρυθμος, aus vier Takten oder Füſsen beſtehend, Schol. Ariſtoph. Ach. 665. —ἄρυμος, τετράρυμος, ὁ, ἡ, vierſpännig: mit 4 Deichſeln, Xen. Cyrop. —αρχέω, ῶ, ich bin Tetrarch; von —ἀρχης, ου, ὁ, Anführer von 4 λόχοι: ein Vierfürſt, Tetrarch, dergleichen die Galater in Aſien vorz. hatten: wo jeder Volksſtamm vier Regenten hatte: davon —αρχία, ἡ, Herrſchaft eines Tetrarchen, eine Tetrarchie. —αρχικὸς, ἡ, ὸν, dem Tetrarchen gehörig, den T. oder die Tetrachie betreffend.

Τετρὰς, ἀδος, ἡ, die Viere: vier Tage, Raum von vier Tagen, Hom. hymn. 2, 19.

Τετρᾶς, ᾶντος, ὁ, eine Münze 4 χαλκοῦς geltend, wie ἑξᾶς *ſextans*, und dergl. Heſych. davon τετραντίας, ſ. v. a. τετράγωνος Heſych. —ἄσημος, ὁ, ἡ, (σῆμα) mit 4 Zeichen oder Tempos, zw. —ἀσκαλμός, ὁ, ἡ, vierrudrig: mit 4 Ruderſtangen. —ασκελὴς, ές, ὁ, ἡ, (σκέλος) vierfüſsig, Eur. —ἄσσαρον, τὸ, 4 Aſſes, Arriani Epict. —αστάδιος, ὁ, ἡ, 4 Stadien lang. —αστάτηρος, ὁ, ἡ, (στατὴρ) 4 Statern oder 16 Drachmen werth geltend, Ariſtoph. —ἀστεγος, ὁ, ἡ, (στέγη) von 4 Stockwerken. —ἀστιχος, ὁ, ἡ, oder —στοιχος, ὁ, ἡ, in vier Reihen-Zeilen-Verſen-ſtehend; davon —αστοιχία, ἡ, vierfache Reihe oder Linie, Diod. Sic. —ἄστοον, τὸ, (στοὰ) *atrium*, Vorzimmer, Gloſſ. St. —ἀστυλος, ὁ, ἡ, vierſäulig. —ασυλλαβία, ἡ, vier Sylben: das vier Sylben haben: von —ασύλλαβος, ὁ, ἡ, Adv. —λόβως, (συλλαβὴ) vierſylbig. —ἀσχιστος, ὁ, ἡ, vierſpaltig, viertheilig. Gloſſ. St. —ἀσχοινος, ὁ, ἡ, vier σχοῖνοι oder 240 Stadien lang. —ἄτονος, ὁ, ἡ, von vier Tönen: in der Muſik eine Diſſonanz von vier Tönen, welche wir kleine Sexte nennen.

Τέτρατος, άτη, ατον, ſt. τέταρτος. —ἀτρυφος, ὁ, ἡ, (θρύπτω) ἄρτος, ein Brod das man in vier Stücken bricht, brechen kann, Heſiod. —αφαλαγγία, ἡ, vier Phalangen, eine Phalanx in vier Korps-Theile getheilt, Suidas: auch eine gewiſſe Zahl von Soldaten: dav. —αφαλαγγαρχία, ἡ, Kommando über die Tetraphalangie. —αφάληρος, oder τετράφαλος, ὁ, ἡ, κόρυς und κυνέη, welche zugleich auch ἀμφίφαλος heiſt, ſoll einen Helm mit vier φάλοις vorn an der Stirn bedeuten; φάλοι aber ſollen ἤλοι oder ἀσπίδισκοι vorſtehende Knöpfe oder Nägel zur Zierrath ſeyn. Wenigſtens muſs ἀμφίφαλος ein Helm ſeyn der rings herum oder vorn und hinten zwey φάλους hat. Statt der φάλων hat eine andere κυνέη Il. 10, 263 ἔνθα καὶ ἔνθα wilde Schweinszähne ſtehn. S. λοφεῖον und λόφος. Der Federbuſch ward jedesmal aufgeſetzt und abgenommen und im λοφεῖον verwahrt. Vergl. Ariſtoph. Ran. 1070. Die Federn ſaſsen drey oder vier nach der Reihe am Hintertheile des Helms. S. in πῖλος. Der Vordertheil des Helms, μέτωπον oder κυρτὴ ἐκφάνεια war glatt und glänzend.

Τέτραχα, Adv. in vier Theile getheilt: daſſelbe iſt τετραχθὰ: hingegen τετραχῇ ſ. v. a. τετραχῶς, auf viererley Art. —ἀχειρ, ρος, ὁ, ἡ, vierhändig. —αχίζω, viertheilen: um den vierten Theil etwas thun-arbeiten-pachten u. ſ. w. Pollux, Heſych. Phot. Etym. M. —αχμον, τὸ, ſt. τετράδραχμον abgekürzt. —αχοίνιξ, ικος, ὁ, ἡ, vier Choenices haltend. —ἄχοος, ους, ὁ, vier χόες haltendes Maaſs, Geopon. 9, 10. —ἀχορδος, ὁ, ἡ, (χορδὴ) mit vier Saiten. —αχρονία, ἡ, vier Zeiten oder Tempos, Grammat. von —ἄχρονος, ὁ, ἡ, von vier Zeiten oder Tempos, davon zwey eine lange Sylbe machen, Grammat. —αχῶς, Adv. auf viererley Art.

Τετράων, ὁ, *tetraon* bey Plinius, Heſychius hat auch τετράδων u. τεταῖον, ein Vogel wie der Auerhahn u. Birkhahn. Bey Athenaeus p. 654 ſteht Φασιανῶν, οὓς τετράωνας ὀνομάζουσι aus Ptolemaeus angeführt; zw.

Τετράωτος, ὁ, ἡ, (οὖς) mit vier Ohren oder Handhaben, zw.

Τετρεμαίνω, (τρέμω, τρέω) ich zittere.

Τετρήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) viertägig. —ήρης, εος, ἡ, (ἐρέσσω) vierrudrig; davon —ηρικὸς, ἡ, ὀν, πλοῖον, vierrudriges Fahrzeug; f. v. a. das vorh. —ήχω f. v. a. τρήχω d. i. τραχὺς εἶναι.

Τέτριξ, ἡ, S. in τίτριξ nach.

Τετρόργυιος, ὁ, ἡ, (ὀργυιὰ) von vier Klaftern.

Τετρωβολίζω, 4 Obolen bekommen Theopompus Pollucis 9, 64 v. —ώβολον, τὸ, ein Stück Geld oder Münze von vier Obolen; von —ώβολος, ὁ, ἡ, vier Obolen schwer oder werth.

Τετρώκοντα ſt. τετταράκοντα, tabula Heracleenſis. —ωρος, ὁ, ἡ, S. τετράορος, in tabula heracl. iſt es *terminorum quaternio*, und am *os aſtragali* heiſst bey Galen ein Theil ſo von den vier Seiten, bey Strabo 9 p. 612 τετρωρίστῳ δίφρῳ aus Sophocles, zw. —ώροφος, ὁ, ἡ, (ὀροφὴ) von vier Stockwerken.

Τέττα, damit redet der Junger einen ältern an, wie auch mit ἄττα, alſo ſ. v. a. Vater.

Τετταρακονταετία, ἡ, ein Zeitraum von 40 Jahren. —ταρες, αττ, ſt. τέσσαρες.

Τεττιγομήτρα, ἡ, (τέττιξ, μήτρα) die Larve der Cicade, Ariſtot. h. a. 5, 30. —γόνια, τὰ, kleinere Art v, Cicaden, Ariſtot. h. a. 5, 30. wo die Handſchr. τριγόνια haben. —γοφόρος, ὁ, ἡ, der Cicaden trägt. Die Athenienſer heiſsen τεττιγοφόροι, weil ſie einen Haarputz von Golde, dem Inſekt ähnlich im Haare trugen. —γώδης, ὁ, ἡ, von der Natur oder Geſtalt der Cicade.

Τέττιξ, γος, ὁ, *cicada*, Cicade, Grille, ein fliegendes Inſekt, das auf Bäumen wohnt, und in der Hitze einen ſchwirrenden Ton von ſich giebt. Blos die Männchen geben einen Ton: und die Larven wurden von den Griechen gegeſſen. Ariſtot. h. a. 5, 30. Plinii 11 ſect. 32. welche Stellen Pontedera Compend. tabular. botan. p. 15 erklärt hat: vergl. Scopoli Entom. Carniol p. 117. Collinſon im Naturforſcher 2 St. 197 S. 2) als Haarputz S. κόρυμβος im analytiſchen Theile.

Τετύκω, S. τύκω.

Τετυφωμένως, (τυφόω) thörichterweiſe, Demoſth.

Τεῦγμα, τὸ, (τεύχω) das gemachte, Arbeit, Werk, zw.

Τευθίς, ίδος, ἡ, (*loligo*) eine Art Dintenfiſch, der Kalamar.

Τεῦθος, od. τευθὸς, ὁ, eine mit voriger verwandte Art Dintenfiſch.

Τεύκριον, τὸ, *teucrium*, Dioſc. 3, 111. Plinii 25, 5 eine Pflanze, *teucrium ſtavum* Linnaei. —κτὴρ, ῆρος, ὁ, (τεύχω) der macht - verfertiget, bereitet, Heſych. —κτικὸς, ἡ, ὀν, (τύχω, τυγχάνω) gewöhnlich erreichend, erhaltend, m. d. genit. Ariſtot. —κτὸς, ἡ, ὀν, (τεύχω) verfertigt, bereitet, gemacht.

Τευμάω, τευμάομαι, f. v. a. τεύχω, τεύχομαι, Antimach. ἄντρον ἐνὶ σπῆι τευμήσατο, bereite ihr einen Schlupfwinkel. Heſych. erklärt τευμᾶται d. τεχνάζει, τιμᾶται.

Τεύξις, ἡ, (τεύχω) f. v. a. τύξις, Verfertigung, Bereitung, Heſychius. 2) von τύχω, τυγχάνω, das Erreichen, Erhalten, Syneſii Ep. 140.

Τευτάζω, bey einer Sache verweilen, ſich aufhalten, ſich damit beſchäftigen, geſchäftig, thätig ſeyn; mit ſllgd. περὶ; ſo viel als διατρίβειν, σκυδάζειν, πραγματεύεσθαι. Ruhnken ad Timaei Gloſſ. p. 253. Die Grammatiker leiten es v. ταυτὸς, τευτὸς ab; dav. —τασμὸς, ὁ, das lange Verweilen bey einer Sache, Zaudern, Heſych. —τλιον, τὸ, τευτλὶς, ίδος, ἡ, und τεῦτλον, Beete, Mangold. S. in σεῦτλον. —τλοφάκη, ἡ, ein aus Mangold und Linſen (φακὴ) bereitetes Gericht.

Τευχεσφόρος, ὁ, ἡ, (τεῦχος) waffentragend. —χήρης, ὁ, ἡ, (τεῦχος, ἄρω) bewaffnet, Orph. Arg. 526. —χηστὴρ, ὁ, τευχοστὴς, ὁ, τευχήτης, ὁ, (τεῦχος) ein bewaffneter, Krieger, Soldat, Aeſchyli Perſ. 903. —χοπλάστης, ὁ, τευχοπλάστις, ἡ, (πλάσσω) der Gefäſse bildet, macht, Lycophr. 1379.

Τεῦχος, τὸ, (τύκω, τύχω, τεύχω) Geſchirr, Gefäſs, Geräthe, Werkzeug, Rüſtung, Waffen. Für Buch in Symmachi Pſalm. 39, 4. Eſa. 8, 1. daher πεντάτευχος, ὀκτάτευχος; davon —χοφόρος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. τευχεσφόρος, Eur. Rheſ 3.

Τεύχω, f. τεύξω, ich bereite, baue, ἁρματα; davon βωμὸν τετυγμένον; ferner δόρπον τεύχεσθαι, ein Mahl bereiten; auch rüſten: τετευχῆσθαι γὰρ ἄμεινον. übech. machen; daher τέτυγμαι ich werde, bin: οἷα ἐτύχθη. ὦ, ταμίης πολλόμοιο τέτυκται und ſonſt wo man dafür εἶναι u. γίνεσθαι ſetzen kann. σοὶ δ' ἐγὼ αὐδάσω φημὶ καὶ ἔπεα τετυγμένον ἐξ ἐμέθεν τεύξεσθαι, werde dir von mir bereitet werden. οὐκέτι γὰρ δύναται τὰ τετυγμένον εἶναι ἄτυκτον Phocyl. geſchehene Dinge können nicht ungeſchehen werden. Das Stammwort iſt τύκω, τύχω, τέυχω, daher auch einige tempora ſind, wie νύσσω, νίσω; dav. τετυγμένος κρητὴρ wie ἐπὶ κρητῆρος τροχοῦ, ſt. ἐπὶ τετυγμένος, eben ſo νέος ἐν στηθέσσι τετυγμένος Odyſſ. υ, 367 ſt. ἰδυτυκτος ſ. v. a. συνιείς. S. τύκω.

Τέφρα, ἡ, (θέπτω, θάπτω) Aſche. S. τέφω.

Τεφρᾶς, ὁ, Beyw. des τέττιξ. Aeliani h. a. 10, 44, der aſchfarbigte.

Τεφρίζω, (τέφρα) aſchgrau ſeyn oder ausſehn; ſ. v. a. τεφρόω, Heſych. in ἐτέφρισεν, ἐνέπρησεν. — ριον, τὸ, aſchgraue Salbe, vorz. Augenſalbe, ſonſt τεφρικὸν σκολλύριον und σποδιακὸν genannt. — ρὸς, ρὰ, ρὸν, aſchfarbig, aſchgrau. — ρόω, ῶ, f. ώσω, (τέφρα) zu Aſche brennen od. machen. — ρώδης, ες, ὁ, ἡ, aſchigt, wie Aſche; aſchgrau. — ρωσις, ἡ, (τεφρόω) das Brennen zu Aſche.

Τεχνάζω, f. άσω, τεχνάζομαι, f. v. a. τεχνάω. — νάεις, dor. ſt. τεχνήεις. — νασμα, τὸ, (τεχνάζω) ſ. v. a. τέχνη alles gekünſtelte; Kunſt, Liſt, Xeno. — ναστέον, das Gerundium von τεχνάζω: wovon auch — ναστὴς, ὁ, ſ. v. a. τεχνίτης. — ναστὸς, ἡ, ὸν, (τεχνάζω) durch Kunſt, Liſt gemacht. — νάω, τεχνάσμαι auch τεχναζω, ich mache, bereite etwas durch oder mit Kunſt, Liſt; ich erſinne etwas, ſtelle etwas liſtig an; brauche Liſt.

Τέχνη, ἡ, (τίκω, τίκτω wie τέκτων) Kunſt, Handwerk, Geſchicklichkeit; daher auch 2) Liſt, Betrug; 3) ein Kunſtwerk. Vom Cerberus ſagt Heſiod. Theog. 770 τέχνην δὲ κακὴν ἔχει für Gebrauch, Sitte. — νήδριον, τεχνήδιον, τὸ, d. erſte f. L. ſt. τεχνύδριον, das zweyte wahrſcheinl. ſt. τεχνίδιον dimin. v. τέχνη. — νήεις, ήεσσα, ῆεν, Adv. τεχνηέντως, (τέχνη) künſtlich, kunſtreich, kunſtvoll. — νημα, τὸ, Kunſtwerk, künſtlich angeſponnene Liſt, Rank. — νήμων, ονος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. τεχνήεις, kunſtreich, αὐλὸς Anthol. u. Nonnus. — νητικὸς, ἡ, ὸν, künſtelnd, Athenaei p. 440. — νητὸς, ἡ, ὸν, (τεχνάω) künſtlich - liſtig gemacht. — νικὸς, ἡ, ὸν, Adv. τεχνικῶς, (τέχνη) zur Kunſt gehörig, die K. betreffend: von der Kunſt: künſtlich, kunſtvoll. — νιον, τὸ, dimin. v. τέχνη. — νιτεία, ἡ, das künſtliche Arbeiten: die Liſt: τεχνίτευμα, τὸ, die Kunſtarbeit, Kunſt, Arbeit; v. — νιτεύω, Akt. künſtlich oder liſtig machen, einrichten, bilden; τὴν μαντικὴν τ. die Wahrſagerkunſt treiben, Syneſ. 2) neutr. Kunſt, Liſt brauchen, liſtig, künſtlich handeln, Joſeph. antiq. 5, 8, 11. v. — νίτης, ὁ, (τέχνη) der Künſtler, Urheber, Verfertiger. 2) Διονυσιακοὶ oder οἱ περὶ τὸν Διονύσιον τεχνῖται, *artifices ſcenici*, theatraliſche Künſtler, vorzüglich Muſiker: auch Schauſpieler; das femin. τεχνῖτις, ἡ, Künſtlerin. — νογραφικὸς, ἡ, ὸν, gehörig oder eigen dem. — νογράφος, ὁ, ſchriftlicher Lehrer einer Kunſt. — νοδίδαικτος, (δίδαικτα) Künſtler, Orph. hym. 65. 3. — νολογέω, ῶ, f. ήσω, ich rede - ſpreche von einer Kunſt: ich handle von oder behandle eine Wiſſenſchaft kunſtmäſsig. — νολογία, ἡ, Rede, Abhandlung von der oder einer Kunſt, als Redekunſt, Grammatik u. ſ. w. kunſtmäſsige Abhandlung oder Behandlung einer Wiſſenſchaft. — νολόγος, ὁ, ἡ, (τέχνη, λόγος) der v. einer od. der Kunſt ſpricht oder handelt, der eine Wiſſenſchaft kunſtmäſsig behandelt od. abhandelt. — νοπαίγνιον, τὸ, Spiel der Kunſt, künſtlich verfertigtes Spiel; Auſonius hat ein poetiſches Spielwerk alſo üb erſchrieben. — νοποιέω, ῶ, künſtlich machen, zw. — νοπωλικὸς, ἡ, ὸν, zum Handel mit Kunſt gehörig, ihn betreffend, Plato Soph. 12. — νοσυνη, ἡ, ſ. v. a. τέχνη, Kunſt, aus Anthol. — νουργέω, ῶ, f. ήσω, künſtliche Arbeit od. künſtlich machen, zw. dav. — νούργημα, τὸ, Kunſtwerk, künſtliche Arbeit, zw. — νουργία, ἡ, Kunſt, Kunſtſtück, *artificium*, Philox. Gl. — νόφυον, τὸ, boy Sueton. Aug. 72. zw. — νόω, ῶ, f. ώσω, in der Kunſt unterrichten, Galeni 2 de criſibus. — νύδριον, τὸ, dimin. v. τέχνη.

Τέως, Adv. bis dahin: ſo lange: indeſſen; entſpricht dem ἕως.

Τῆ, nimm, λάβε, S. τάω.

Τήβεννα, ἡ, τηβεννὶς, ἡ, und τήβεννος, ἡ, der Römer *toga*, *trabea* und *chlamys*; eigentl. eine griechiſche Kleidung der Reichen und Vornehmen aus Τήμενος, τημενὶς entſtanden nach Artemidor. Oniro. 2, 3. Bey Pollux 7, 61 τὴν δὲ ὀνομαζομένην, τήβεννον ἐν Ἄργει Φορεῖν Φασὶ, καὶ τηβεννίδα δ' αὐτὴν καλεῖν ἀξιοῦσι, wo vorher τριβωναν u. τημμενίδα ſtand; davon — νειος und τηβεννικὸς, ἱσθὴς τηβεννικὴ, die *toga* oder τήβεννα. Strabo 3 p. 446. — νοφορέω, von τηβεννοφόρος, ὁ, ἡ, die τήβεννα tragen, tragend, lat. *togatus*, *trabeatus*, *chlamydatus*.

Τηγανίζω, f. ίσω, im Tiegel oder in der Pfanne ſchmelzen oder braten. — άνιον, τὸ, Dimin. von τήγανον; wovon — ανισμὸς, ὁ, das Braten im Tiegel od. in der Pfanne. — ανιστὸς, ἡ, ὸν, (τηγανίζω) im Tiegel - in der Pfanne geſchmolzen oder gebraten. — ανίτης, ου, ὁ, ἄρτος, Pfannkuchen, in der Pfanne gebacknes Brod.

Τήγανον, τὸ, (τήκω ich ſchmelze) Tiegel, Pfanne zum ſchmelzen und braten, auch τάγηνον.

Τῆδε, wie Adv. *hac*, an dieſer Stelle, hier; auf dieſe Weiſe, ſo.

Τῆδες, S. τῆτες.

Τηθέλης, τηθαλλαῦς, τηθαλλαδοῦς auch τηθαλλωδοὺς, ὁ. Man findet alle dieſe

Lesarten von einem und demſelben Worte. Doch ſcheint beym Scholiaſt. des Ariſtoph. Achar 49 καὶ τηθελὰς τὰς (Suidas τοὺς) μαμμοζρέπτους durch einen Schreibefehler aus τηθαλλαδοῦς τοὺς μ entſtanden zu ſeyn. Eigentlich heiſst ſo der Zögling einer Groſsmutter: daher verzogener liederlicher, od. dummer Menſch. ὀνεῖς λαλεῖν; οὕτω σθ᾽ὸρ᾽ εἶ τηθαλλαδοῦς. Darauf beziehen ſich alle die verſchiedenen Stellen und Auslegungen.

Τηθεύω, f. L. ſt. τιτθεύω, Ariſtot. gen. an. 3, 2.

Τήθη, ἡ. die Amme, ſonſt τίτθη; 2) Groſsmutter. — ηνὸς, ὁ, ἡ, f. L. ſt. τιθηνὸς, Heſych.

Τηθία, ἡ, f. v. a. das folgd. überh. jede alte Frau ward ſo angeredet, auch τηθίβιος, nach Aelius Dionyſius bey Euſtath. über Homer p. 437.

Τηθὶς, ἴδος, ἡ, die Tante, Vater oder Mutterſchweſter.

Τῆθος, τὸ, τήθεα διφῶν Iliad. τ. 247. wo man es ὄστρεα, Auſtern, erklärt. Bey Ariſtoteles h. a. 4, 4, 6. 8, 5, 15 ſteht τήθυα für das Thier, was Linné *Aſcidium* nennt, und da haben die Handſchr. ebenfalls τήθεα. Athenaeus hat τήθη im plur.

Τήθυα, τὰ, S. τῆθος.

Τηθὺς, ύος, ἡ, (τήθη) die Erde, *Tethys*, welche Homer zugleich μήτηρ nennt 14, 201. Die lateiniſchen Dichter u. einige ſpätere griechiſche brauchen *tethys* für das Meer; vermuthlich durch eine Verwechſelung des Worts mit *Θέτις, Thetis*.

Τηκεδανὸς, (τήκω) ſchmelzend: geſchmolzen: ſchmelzbar, Heſych. — εδονικὸς, verzehrend, auszehrend, *tabificabilis* Philox Gloſſ. — εδὼν, ένος, ἡ, (τήκω) das Schmelzen, Zerſchmelzen: Zerflieſsen, χιόνος Diod. Sic die Auszehrung, Φθίσις, Ody. 11, 200. davon

Τηκτικὸς, ſchmelzend, zerſchmelzend, auflöſend. — τὸς, ἡ, ὸν- (τήκω) geſchmelzt: ſchmelzbar.

Τήκω, f. ξω, ſchmelzen, zerſchmelzen, erweichen, auflöſen; übergetr. verringern, verzehren, zerſtören. Perf. med. τέτηκα, ich verzehre mich, vergehe. Il. 3, 176. der aor. 2. ἐτάκην kommt von der alten Form τάκω, wofür τήκω joniſch iſt. Das lat. *taho, tabeo* iſt davon gemacht und b für k geſetzt, wie umgekehrt *lupus* für λύκος.

Τηλαυγέω, ῶ, (τηλαυγὴς) ich glänze weit oder in der Ferne; dav. — αύγημα, ατος, Schimmer, Glanz, LXX. — αυγὴς, ἐος, ὁ, ἡ. Adv. τηλαυγῶς, (τῆλε, αὐγὴ) weit in die Ferne glänzend - leuchtend, ὁρᾶν — γίγνεσθαι Diodori 1, 50 beſſer in der Ferne ſehn u. erkennen. — αύγησις, εως, ἡ, f. v. a. τηλαύγημα. LXX.

Τῆλε, f. v. a. τηλοῦ in der Ferne; auch in der Ferne. Man nimmt es als Verkürzung v. τηλόσε an. Daſs das Stammwort τάω, τάνω, ταυόω, τείνω ſey hat ſchon Erneſti bemerkt; aber Hemſterhuis erſt hat davon ταελὸς, joniſch τηλὸς, geſtreckt, geworfen abgelegen, wovon auch das lat. *telum*, Waffe zum Werfen. Von dieſem adject. kommen alle die Endigungen τηλοῦ, τηλόθι, τηλόσε, τηλόσεν, wie auch der Compar. τηλότερος und Superl. τηλότατος und τήλιστος her. Die Form τηλὺς kommt bloſs in τηλύγετος vor: in τηλύθεος bey Heſych. iſt ſie zweif.

Τηλεβαθὴς, ὁ, ἡ, Oppiani Hal. 1, 633 das Gegentheil von ἀγχιβαθὴς, tief in die Ferne. — εβόας ὁ, (βοάω) weit in die Ferne ſchreiend — εβολέω, weit werfen, Nicetas Annal 9, 9. — εβόλος, ὁ, ἡ, weit werfend, treffend. — έγονος, ὁ, ἡ, f. v. a. τηλυγετος, mehr als Name gebräuchlich, Philox. Gloſſ. überletzt es *Proculus*. — εδαπὸς, ἡ, ὸν, (τῆλε) fremd u. aus fernem Lande, wie ἠμεδαπὸς, Hom. — εθάω, ῶ, f. v. a. θάλλω, θαλάω, θαλέθω, θηλέθω, woraus es verlängert iſt poet. grünen, wachſen, blühen. — έθροος, ὁ, ἡ, weit tönend od. ſchreiend Heſych. — εκλειτὸς, τηλέκλητος und τηλέκλιτος, ὁ, ἡ, (τῆλε, κλεω. καλέω, κλύω) in fernen Landen, weit, genannt, bekannt, berufen. Man überſetzt auch τηλέκλητοι ἐπίκουροι weit her gerufene. Die Form τηλεκλὸς iſt bloſs als Name gebräuchlich. — εμάχος, ὁ, ἡ, (μάχη) aus der Ferne ſtreitend, als mit Pfeilen und dergl. Luciani Lexiph. — έπλαγκτος, ὁ, ἡ, weitfern herumirrend, Aeſchyli Pr. 578. — έπομπος, (πέμπω) fern geſandt-geworfen, Φάος Aeſchyli Ag 308. — έπορος, ὁ, ἡ, fern gehend, weit gehend, hch erſtreckend. — έπυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) mit fernen weit von einander entfernten Thoren, Ody. κ. 82. — εσίφαντος, f. v. a. τηλεφανὴς, Orph. Arg 339. — εσκόπος, ὁ, ἡ, Ariſtoph. Nub. 289. fern, in die Ferne ſehend: — ίσκοπος, paſſive in der Ferne geſehn κυρὸς αὐγὴν τηλέσκοπον Heſiodi Theog 566 u. 569. — εφανὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (Φαίνομαι) in der Ferne geſehn - erſcheinend - ſichtbar, Ody. 24, 83. mithin weit entlegen. — ήφιον, bey Hippocr. erklärt es Galen d. ἀτίζωσιν ἀγρίου, ἀνθρακώδη ἀγρία und *illecebra* der Römer. Dieſelbe Pflanze iſt es wohl, die bey Theocr. 3, 29. Pollux 9, 122 und 127 τηλίφιλον heiſst, deren Blatt die Liebhaber zwiſchen dem Daumen u. Zeigefinger legten, mit der Rechten

darauf schlügen, und sahen ob es ordentlich klatschte. Hesych. erklärt τηλεκλάν d. ἀείζωον ἄγριον. Bey Dioscor. 4, 91 ist es die dritte Art ἀείζωον, welche τηλέφιον u. *illecebra* heißt, *sedum acre* oder nach Columna *sedum stellatum* Linnaei.

Τηλία, ἡ, (σάω, σήθω) ein Sieb.

Τήλια, ἡ, ein viereckigtes Gestell, worauf die Mehlhändler Mehl und *polenta* feil hatten; 2) worauf man die Hähne kämpfen ließs. Aeschines c. Timarchum. Synesius Epist. 32 verbindet τυλία κύβοις und καπηλείοις. Bey Aristoph. der Deckel des Rauchfangs; und der hölzerne Rand des Siebes. Hesychius hat auch σηλία für kleines Gefäss, (παλάρια) und Geschirr zum Brodbacken.

Τήλικος, ὁ, auch τηλισκόσε, dorisch τάλικος von der Größe, von dem Alter, *tantus, tantae* oder *istius aetatis*, τοσοῦτον σὺ ἐμοῦ σοφώτερος εἶ τηλικούτου ὄντος τηλίκος ὤν, du in den Jahren bist um so viel weiser als ich in meinen Jahren, Plato Apolog. Hesych. hat auch τηλικώτατον, πρεσβύτατον, πορρώτατον. Ist das relativum von ἡλίκος, wie *talis* von *qualis*, welches aus dem dorischen τάλις für τήλιξ entstanden zu seyn scheint. —κοῦτος, τηλικαύτη, τηλικοῦτο, attisch auch τηλικουτοσί u. s. w. (τηλίκος, οὗτος) s. v. a. τήλικος, von dem Alter, von der Größe, *ista aetate, tantae magnitudinis*, wird von Greisen und Knaben gebraucht; oft auch mit folgendem τοιοῦτος verbunden. Die Glossaria haben auch τηλικοῦτον, *tantopere*, so sehr.

Τῆλις, ἡ, S. τάλις.

Τῆλις, ἡ, *foenum graecum*, Griechisch Heu, Bockshorn; davon —ινος, von griechischem Heu gemacht. —ιστα, Adv. superl. Orph. Argon. 179 am weitesten in die Ferne. —ιτης, οἶνος, Wein über griechisches Heu abgezogen. S. τῆλις.

Τηλόθεν, Adv. von ferne, aus der Ferne her. S. τῆλε.

Τηλόθι, Adv. in der Ferne, fern. S. τῆλε. —οπέτης, (πέτομαι) fern oder weit fliegend, Analecta 2 p. 133. no. 6. —όσε, Adv. fernweg, in die Ferne hin. S. τῆλε. —οτάτω, Adv. sehr fern, sehr weit; superlat. v. τηλὸς. S. τῆλε.

Τηλοτέρω, Adv. ferner, weiter. compar. von τηλὸς. S. τῆλε.

Τηλοῦ, Adv. in der Ferne; fern, wie τηλόθι. S. τῆλε. —ουρὸς, ὁ, ἡ, (ὄρος, τῆλε) entfernt, Aeschyli Prom. 1. andere schrieben τηλοῦρος nach Hesych.

Τηλύγετος, ἄτη, ετον, spät oder im Alter in Abwesenheit des Vaters geboren: und daher sehr geliebt, vielgeliebt. Diese Bedeut. giebt man dem Worte Il. 5, 12 ἀμφὼ τηλυγέτω Odyss. 4, 11. und 16, 19 wo es noch mit μοῦνος verbunden wird, wie Il. 9, 482. Aber auch allein steht τηλύγετος παις 9, 143 und τηλυγέτη ταῖς 3, 175 (ταῖδά τε τηλυγέτην, aus welcher Stelle man ganz falsch die Form τηλυγέτης, ὁ, angenommen hat) für einziger Sohn, einzige Tochter; (wenn Brüder da sind oder nicht) Denn Agamemnon nennt seinen Orestes und Helena ihre Hermione so; beyde Eltern in den besten Jahren des Lebens. Hingegen ist die Bedeut vom Alter des Vaters offenbar Il. 13, 470 ἀλλ' οὐκ Ἰδομενῆα φόβος λάβε, τηλύγετον ὥς, ἀλλ' ἔμενε. wo es einige ebenfalls wie παῖδα τηλύγετον, einzigen, sein Leben schonenden u. liebenden Sohn, oder wie einen schwachen Spätling im Alter des Vaters gebornen Sohn, andre durch einzeln μεμονωμένον erklärten: richtiger die, welche es d. γέροντα, Greis, gaben, weil es v. 361 vom Idomeneus heißt: ἐνθα μεσαιτόλιος περ ἐὼν Δαναοῖσι κελεύσας Ἰδομενεὺς Τρώεσσι μετάλμενος ἐν Φόβον ὦρσεν. Die beyläufige Erwähnung des sonst furchtsamen und kraftlosen Alters fand also Homer zum Lobe der Tapferkeit des Id. ganz angemessen. Das Wort ist übrigens von γάω, γέω s. v. a. γίνομαι u. τῆλυ s. τῆλε gebildet; da sonst alle von τῆλε od. dem ursprünglichen τῆλες gebildeten Worte das ε haben: und in den zuerst angeführten Bedeut. ist es ganz s. v. a. τηλέγονος, welches auch der Name von einem Sohne des Ulysses ist.

Τηλωπὸς, ὁ, femin. τηλῶπις Orph. Arg. 898. weit-fernsehend oder gesehn od. zu sehn.

Τημέλεια, ἡ, Sorge, Sorgfalt, Besorgung, Wartung, Pflege. —λέω, ῶ, ich sorge, besorge, pflege, warte, —λὴς, ές, ὁ, ἡ, sorgend, besorgend, pflegend: sorgfältig. —λοῦχησις, ἡ, Pflege, Wartung: Nicetas annal. 9, 12 setzt τημελοιχέω und dieses τημελοῦχος s. v. a. τημελὴς bey Clemens al. voraus: er hat auch 21, 3 τημελουχήμα, τὸ, s. v. a. μέλημα.

Τήμερα und τήμερον, wie ein Adv. heute, wo man sonst σήμερον sagt. τήμερα ist das ursprüngliche τῇ ἡμέρᾳ u. findet sich bey Aristoph. Nub. 699. Einige Grammatiker schreiben den Attikern auch τήμερος für σημερινὸς zu.

Τῆμος, τῆμοσδε, und τημοῖτος, Adv. dann, alsdann, bezieht sich meist auf das vorhergehende ἦμος, ἠμόσδε, wann.

Τηνάλλως, Adv. d. i. τὴν ἄλλως (ἄγουσαν) ὁδὸν, auf einem anders wohin füh-

renden Wege, meiſtentheils ſ. v. a. ὄλλυς allein, d. i. vergebens, umſonſt, obenhin.

Τηνεῖ, von τῆνος, doriſch ſ. v. a. ἐκεῖ, dort; Theocr.

Τήνελλα, ein gewiſſer Ton der Flöte, welcher in dem alten Siegesliede nachgeahmt war. Dieſes fieng an χαῖρε ὦ καλλίνικε, τήνελλα, beym Schol. des Pindar. Ol. 9 und Ariſtoph. Ach. 1225 und 1228. daher Ariſtoph. Equ. 276. im Spaſs einen Sieger im Schreyen τήνελλος nennt.

Τηνεσμὸς, ὁ, ſ. L. ſt. τενεσμὸς.

Τηνίκα, τηνικάδε und τηνικαῦτα bedeutet eigentl. und bey den Attikern eine gewiſſe Zeit am Tage, Morgen, Abend, Mittag. τὶ τηνικαῦτα ἀζῆξαι, wie kamſt du um dieſe Zeit, ſo früh? Plato, und Plutarch 8 p. 349. Die gemeinen und ſpätern Griechen ſetzen es für jede Zeitbeſtimmung, wie *tum, tunc*, da, dann, alsdann: vorzügl. τηνικαῦτα, ſelbſt bey Demoſth. übrigens bezieht es ſich auf die vorhergehenden ἡνίκα u. ὁπηνίκα.

Τηνόθι, dor. ſt. τηθοῦ d. i. ἐκεῖ, dort; von

Τῆνος, dor. ſt. ἐκεῖνος.

Τηνῶδε, Adv. doriſch ſt. ἐκεῖθεν; Theocr. 3, 10. von dort - daher.

Τηξιμελὴς, ους, ὁ, ἡ, (τῆξις, μέλος) Gliederſchmelzend, auflöſend, verzehrend.

Τηξίπονος, ὁ, ἡ, (τήκω) ἔρωτες τηξίπονοι Crates bey Clemens Strom 2 p. 492 das Herz durch Sehnſucht oder Verlangen ſchmelzend.

Τῆξις, ἡ, (τήκω) das Zerſchmelzen, die Auflöſung, Verzehrung, Zerſtörung.

Τῆτερ, Adv. bezieht ſich auf das vorhergehende ἧτερ; iſt auch oft ſtatt deſſelben geſetzt.

Τηρέω, ῶ, f. ήσω, ich beobachte, belauſche, bemerke, hüte, bewahre, bewache, hebe auf, med. τηρέομαι wie φυλάττομαι, ich nehme mich in Acht, hüte mich, Ariſtoph. Veſp. 391.

Τηρησείδιον, τὸ, dimin. des folgd. zweif. — ησις, εως, ἡ, (τηρέω) Beobachtung, Bewachung, Behütung, Beſchützung. — ητὴς, οῦ, ὁ, (τηρέω) Beobachter, Bewahrer; davon — ητικὸς, ἡ, ὸν, beobachtend, bewahrend.

Τηρὸς, ὁ, (τηρέω) bewachend, Aeſchyli Supp. 263. von ἰσοῦ φάβδος τ. wo φάβδος ſ. v. a. ἐφέδρευτας, φαβδοῦχους nach Heſych. zu ſeyn ſcheint.

Τητάω, ῶ, ich beraube entziehe, τινὰ, τινὸς, med. τητᾶσθαι darben, Noth leiden. Heſiod. ἔργ. 408. wo andre Handſchr. τιτᾶσθαι haben, welches auch Heſych. mit anführt. Pind. hat das doriſche τατᾶσθαι Nemeic. 10, 146. τατωμένα κιτῶνος Sophron. Etym. M. p. 774, 45. S. τήτη.

Τήτειος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. τήτινος, Pollux 6. 73. das Etym. M. hat τητάνειος σῖτος für σητάνειος w. m. n.

Τῆτες, heuer, in dieſem Jahre, *horno*; (τὸ ἔτος) wofür man doriſch σῆτες und σᾶτες ſagte, wie τῇ ἡμέρᾳ, τἠμέρου, σήμερον; davon σατινὸς, τητινὸς, σητάνιος σητάνειος, τήτειος und τήτινος. Nach dem Schol. Ariſtoph. Nub. 624 bey Suidas in τῆτες ſagte man auch τῆδες. Vergl. Schol. Ariſt. Ach. v. 15. Bey Lyſias p. 718 ὡς οὗτος μὲν ἐπὶ τῆς πρώτης βουλῆς τούτους εἶπε τοὺς λόγους, οὗτοι δ' ἐπίτηδες συνωσύμενοι φαίνονται. wo Reiske ſchrieb ἔτι τῆτες. Bey Athenaeus p. 98 ſteht ἡ τῆτες ἡμέρᾳ, zweif.

Τήτη, ἡ, ſ. v. a. σπάνις, Mangel. Derſelbe und Photius hat auch τῆτος, τὸ, in derſ. Bedeut. davon τητάω, w. m. n.

Τήτινος, ίνη, ινον, heurig, von dieſem Jahre, Luciani 5 p. 175.

Τηῦσιος, ία, ιον, ἀνὴρ - ίως, leer, eitel, vergeblich, jon. ſt. ταύσιος, welches ſ. v. a. ἄυσιος. Ibycus Etym. M. οὐ γὰρ ἄυσιον παῖς Τυδέως. Alkman brauchte ταῦσα ταλαπάκιν. Heſych. hat τάυσιμον, μάταιον. Das homeriſche τηῦσίην ὁδὸν, vergeblicher Weg oder Reiſe, erklärten andre βλαβερὰν, andre περιβόητον, berufene Reiſe. Dieſe leiteten das Wort ohne Zweifel von ἄυω fut. ἄυσω, ἄυσιος ab.

Τιάρα, ἡ, bey Herodot. 1, 132. auch ὁ τιάρας, bey Heſych τιάρις, ſonſt auch nach Pollux 7, 58 μυρβασία, κίδαρις, τῦλος, ein Kopfputz der Perſiſchen Könige, eine Art von Turban nach Curt. 3, 3. 19. *regium capitis insigne, quod coerulea fascia albo distincta circumibat.*

Τιαρόδεσμος, oder τιαρίδεσμος, ὁ, Polyaen. 7, 16, 2. die Binde, womit die τιάρα hinten feſt gebunden wird. — ρρεσιδὴς, (εἶδος) nach Art der τιάρα, einer Tiara ähnlich.

Τιβὴν, ῆνος, ὁ, bey Lycophr 1104. τιβῆναι καὶ κύτταλον φανεῖ. wo man es τρίπεδα erklärt, und von τρὶς βάω, βαίνω ableitet. Heſych. hat τίβηνος. λέβης, τρίπους. S. λέβηνος.

Τιγγάβαρι, τὸ, ſ. v. a. κιννάβαρι attiſch; davon τιγγαβαρινὸς, zinnoberfarbig. Damaſcius Photii p. 1065.

Τίγρις, ιδος, ἡ, Tiger.

Τιγροειδὴς, tigerartig (εἶδος), von Geſtalt, fleckig wie ein Tiger.

Τιέω, ſt. τίω, ſ. v. a. τιμωρέω, ſtrafen, quälen, ängſtigen, traurig machen, wovon τετιημένος ἦτορ, und τετιηυῖα und τετιηότα neutraliter, bekümmert, mismüthig, traurig, bey Homer und Heſiod. Theog. 163.

Τιθαιβώσσω, bey Hom. von Bienen, die bauen und miſten. Bey Nicander

Ther. 199 von Hünern τέκνα τιθαιβώσσουσι θήρουσαι ſ. v. a. Φυλάσσουσαι. Vergl. Lycophr. 622. Man leitet es von τιθέναι βόσιν her; aber wahrſch. kommt es von θάω, τιθάω und iſt ſ. v. a. τιθηνέω pflegen.

Τιθασεύτωρ, ὁ, ſ. v. a. τιθασσευτὴρ Oppian. Cyn. 2, 543.

Τιθασὸς, τιθασσὸς, ὁ, ἡ, Adv. τιθασσῶς, gezähmt, zahm gemacht, von Thieren, Menſchen; von Pflanzen, Bäumen gepflanzt, nicht wild wachſend; eigentl. von Thieren, die man ernährt, (θάω, τιθάω davon τιθὴ, τιθήνη) alſo die man im Hauſe hält; zahm. — σοτρόφος, ὁ, ἡ, zahme Thiere auch Tauben fütternd, haltend, Oppiani Cyneg. 1, 353.

Τιθασσεία, ἡ, das Zahmmachen, die Zähmung. — σευτὴς, ὁ, auch τιθασσευτὴρ, ὁ, der zahm macht; davon — σευτικὸς, ἡ, ὸν, zum zähmen geſchickt, bequem. — σευτὸς, gezähmt; zu zähmen. — σεύω, τιθασεύω, (τιθασὸς) zahm machen, zähmen, bändigen, mildern.

Τιθευτὴρ, ῆρος, ὁ, ſ. v. a. τιθηνὸς, Orac. Sibyll. von

Τιθεύω, ſ. v. a. τιτθεύω.

Τιθέω, ῶ, das verlängerte θέω, wie βιβρώσκω von βρώσκω; davon τίθημι.

Τιθὴ, ἡ, ſ. v. a. τίτθη, davon τιθήνη, die Amme; von θῆσαι, θήσασθαι, ſ. v. a. θηλάσαι ſaugen.

Τίθημι, aus τιθέω, dieſes aus θέω, θῆμι gemacht, fut. θήσω, perf. τέθηκα, das praeſens conjunct. bey Homer iſt θείω, θείομεν, einmal θέωμεν Odyſſ. 24, 484 ſ. θῶ, θῶμεν: ich ſetze, ſtelle, lege, ordne; ich mache, πόνον τινὶ, einem Mühe machen, im medio τίθεμαι πόνον Aeſchyli Eum. 276 ich mache mir Mühe. Für machen braucht es Homer und die Dichter ſehr oft, auch Xen. Cyrop. 8, 7, 13 τοὺς πιστοὺς τίθεσθαι δεῖ ἕκαστον ἑαυτῷ muſs jeder ſich machen. Homer braucht auch das medium τίθενται, τίθεντο, τίθεσθε, ἔθετο, θέμενος u. ſ. w. braucht er in der Bedeut. des activi: aber Od. 21, 333. τί δ' ἐλέγχεα ταῦτα τίθεσθε u. 17, 225. μεγάλην ἐπιγουνίδα θεῖτο könnte man es im Sinne des medii nehmen, wie hernach θέσθαι ἐν φρεσὶ vorkommen wird, was rechnet ihr euch dies zur Schmach: könnte ſich eine feiſte Wade machen. Folgende Phraſen bey Homer verdienenan gemerkt zu werden θυμὸν ἄγριον θέτο ἐν στήθεσσι Il. 9, 629. hat ſein Herz in der Bruſt erbittert und wild gemacht. τοῖσιν κότον αἰνὸν ἔθεσθε 8, 449. ſt. αἰνῶς κοτεῖτε. ἐνὶ, ἐν φρεσὶ τιθέναι auch ἐπὶ φρεσὶ Odyſſ. 5, 427. und 18, 157. eingeben, rathen, erinnern, wie in dem profaiſchen νουθετέω ſt. τίθημι ἐν νῷ dieſelbe Redensart iſt. S. auch συντίθεμαι. Bey Pindar Pyth. 1, 77 iſt νόῳ τιθέμεν zu Herzen nehmen, bedenken, nicht vergeſſen: wie Odyſſ. 4, 729. οὐδ' ὑμεῖς περ ἐνὶ φρεσὶ θέσθε ἑκάστη, und keine von euch hat daran gedacht oder bedacht; daher οὐδὲ τιν' ἀνθρώπων νέμεσιν κατόπισθεν ἔθεσθε verit. ἐν φρεσὶ Odyſſ. 22, 40 ihr ahndetet hinterher keine Rache von Menſchen. Hiermit kommt überein καὶ αἰδῶ θέσθε ἐνὶ θυμῷ. Il. 15, 561 faſst das Ehrgefühl in den Sinn u. in die Seele. Vergl. v. 661. — ἀγορὴν θέμενος Odyſſ. 9, 171. eine Verſammlung haltend. Um eine Phraſis zu machen dient es den Dichtern, wie τοῖσμαι in Proſa, als σκέδασιν θεῖη μνηστῆρων Odyſſ. 1, 116. θήσονται μαχὴν Il. 24, 402. κρύφον ἐθλῶν θέμεν ſt. κρύπτειν Pindari Ol. 7, 111. νέμεσιν θέμεν ſt. νεμεσᾶν Ol. 8, 114. σπουδὴν ſt. σπουδάζειν Pyth. 4, 492. αἶνον ſt. αἰνεῖν Nem. 1, 5. λέγον Pyth. 4, 234. θυσίαν Ol. 7, 77. γαμον θεμέναν ſt. γαμησαμένην, Ol. 13, 75. ἀγῶνα τίθημι, ich ſtelle an, *propono*, Xen. νόμον, ich gebe ein Geſetz. auch ohne νόμον, ordnen, feſtſetzen, Xen. Laced. 1, 5. 2, 10. 15, 2. τὴν ψῆφον, den Rechnenpfennig ſetzen und damit rechnen; daher τίθημι ich rechne, ſetze in der Rechnung an, rechne an oder darunter: οὓς ἐν τοῖς Φίλοις ἔθεσαν, πάλιν τούτους ἀνατίθεσθαι Xen. Mem. 2, 4, 4. auch verwenden, anlegen, Xen. Vectig. 4, 24. wie *ponere*, annehmen, ſupponiren, annehmen Resp. Athen. 3, 8. bezahlen, entrichten, τόκον, εἰσφορὰς, καταβολὰς, μετοίκιον Demoſth. τιθέναι εἰς ἀκριβῆ μνήμην καὶ ὀργὴν, Demoſth. p. 273. etwas wohl gedencken und darüber in Zorn gerathen. Im medio τίθεμαι ich ſetze mir, nehme mir, rechne mir an, παῖδα τίθεμαί τινα, ich nehme jemand für mein Kind an oder mache ihn zu meinem Kinde. τίθεσθαι νόμον, ſich ein Geſetz durch einen Beſchluſs machen u. geben. τὸν τρόπον ἀπωτάτω δειλίας καὶ μαλακίας Plutar. ſeinen Karakter von Furchtſamkeit und Weichlichkeit ſehr entfernt halten. Mit dem Subſtantivo macht es eine Phraſis und wird ſtatt des Zeitworts geſetzt, als κατὰ τῶν Ἀθηναίων ἀρὰς θέμενος ſt. καταρασάμενος τῶν Ἀθηναίων Plutar. 1 p. 72. ordnen, in Ordnung bringen, zu rechte bringen, ἐν ἀπόρῳ δίχοντο θέσθαι τὸ παρὸν Thucyd. 1, 25. wie ſie ſich in ihrer gegenwärtigen Lage verhalten und ſich daraus helfen ſollten: gewöhnlicher mit καλῶς oder εὖ, θέσθαι;

auch sagt Thucyd. 5, 80 κοινῇ τὰ πράγματα τιθέμενοι, ft. διατίθεμαι, οἰκονομοῦντες, einrichten, verwalten. hingegen ist τόλεμον θέσθαι 1, 82 *deponere bellum*, ablegen, aufgeben. πρὸς τὸ ἡμέτερον σωφρον παντα τιθεσθαι Cyrop 3, 2, 30. Die Phrasis τίθεσθαι τὰ ὅπλα bey Thucyd. u. Xen. heisst nicht allein die Waffen anlegen, wie bey Homer, sondern auch mit den Waffen sich lagern, Zelte aufschlagen od. ein Lager beziehn, wie ὅπλα allein auch ein Lager, eine Armee im Lager bedeutet. εἰς τάξιν τὰ ὅπλα τίθεσθαι Xen. Anab. 2, 2, 21. 5, 4, 11. wofür ἐν τάξει steht 2, 2, 8. in Schlachtordnung gestellt im Lager sich aufhalten. ἀνειὰ τὰ ὅπλα θέσθαι, sich mit den Waffen entgegen stellen 4, 3, 26. τὰ ὅπλα εὖ τίθεσθε Cyrop. 4, 5, 3. bewahrt und bewacht euer Lager gut: aber εὖ ἀσπίδα θέσθω Il. 2, 382. jeder halte seinen Schild bereit. τίθεσθαι ὅπλα εἰς ὄθριν ἕνεκα πάτρας Demosth. p. 322 ὑπερ τοῦ δήμου τὰ ὅπλα θέμενος p. 561 streiten, kämpfen. τὴν ψῆφον, *ferre suffragium*, seine Stimme geben, Xen. auch γνώμην τίθεσθαι περί τινος seine Meinung sagen, Antiphon. daher allein auch meinen Glauben annehmen, Φιλιππον μόνον τοιοῦτον εἶναι τίθεμαι Demosth. p. 783. τὸ ζῆν θέμενοι καλὸν Plutar. ἡμέραν, festsetzen, verabreden, Demosth. wie τιθέναι, versetzen als Pfand, so vom Gläubiger τίθεται, er nimmt auf Pfand, θέμενος παρὰ Λυσικλεῖ Lycurgus p. 153. und nahm bey Lykles Geld auf Pfand. χάριν τινι τίθεσθαι, einen Gefallen erzeigen, Lycurg p. 240.

Τιθηνεία, S. τιθηνία.

Τιθηνέω, ῶ, f. ήσω, (τιθηνὸς) warten, pflegen, erziehn: ἣν σὺ πολλάκις παῖς ὢν ἐτιθήνησω Cyrop. 8, 5, 19. wo einige es durch Schmeicheln erklärten. — ήνη, ἡ, Amme, Wärterin, Erzieherin, von θάω, τιθάω, τιθὴ, τιτθὴ, τιθήνη, wovon auch τιθαιβώσσω. — ήνημα, τὸ, (τιθηνέω) Zögling, Athenaei p. 618. — ήνησις, εως, ἡ, (τιθηνέω) Ernährung, Wartung, Erziehung. — ηνήτειρα, ἡ, f. v. a. τιθήνη, fem. v. — τηρ, ὁ, f. v. a. τιθηνὸς; wov. — ηνητήριος, α, ον, pflegend, nährend. — ηνία, ἡ, Pflege, Wartung, Erziehung, Opp. Hal. 1, 663. — ηνὸς, ὁ, ἡ, erziehend, wartend, pflegend, Eur. Iph. Aul. 1230.

Τιθὸς, ἡ, ον, f. v. a. τιθασὸς, τιθαὶ ὄρνιθες Arati Diosc. 228.

Τιθυμαλὶς, ἡ, f. v. a. τιθύμαλος παράλιος, Dioscor. 4, 165. von

Τιθύμαλος, ὁ, auch τιθύμαλλος, ὁ, Wolfsmilch, *euphorbia* Linnaei. Die Form τιθυμαλλον, τὸ, aus Philox Gl. zw. *tithymalus*, Nikander hat θυμαλὶς für τιθυμαλὶς gesetzt; so dass viell. θύμαλος die ursprüngl. kürzere Form war, von θύμος abgeleitet als diminu. wegen der Aehnlichkeit der Frucht mit θύμος einer Wartze od. dem Frucht und Blüthenkopfe von der Pflanze θύμος. Nach Theophr. h. pl. 9, 2 nennt Dioscor. 4, 164 und beschreibt sieben Arten davon: die erste ἄρρην, auch χαρακίας, κομωτης, ἀμυγδαλοειδὴς und κωβιὸς, *euphorbia Maracias* Linnaei u. *amygdaloides*. 2) θῆλυς oder μυρτίτης, καρυίτης, μυρσινίτης, *euphorbia myrsinites* Linnaei. 3) παράλιος auch τιθυμαλὶς, bey Nicander θυμαλὶς, *euphorbia paralias* Linn. 4) ἡλιοσκόπιος, *euphorbia helioscopia* Linnaei 5) κυπαρισσίας, *euphorbia cyparissias* Linnaei. 6) δενδρώδης, *euphorbia dendrodes* Linn. 7) πλατυφυλλος, *euphorbia platyphylla* Linnaei Von allen diesen Arten sammleten und brauchten die alten Aerzte den Saft oder die Beeren zum Abführen durch den Stuhlgang und Erbrechen. Noch jetzt brauchen die Landleute in Frankreich die Körner von *euphorbia lathyris* Linn. zu dieser Absicht unter dem Namen *graines de grande epurge*. Eben deswegen hiefs die Wurzel von *euphorbia cyparissias* ehemals Bauerrhabarber. Den Saft von *euphorbia palustris* brauchten die Landleute in Russland als Purgirmittel, Pallas Reisen 1 p. 36

Τίκτω, f. τέξω, ἔτεκον aor. 2. ich zeuge, erzeuge, vom Vater; gebäre; bringe hervor, verursache. Das Stammwort ist τέκω, welches auch viele tempora giebt.

Τίλαι, αἱ, (τίλλω) Flocken, wie Flokken herumfliegende Körper, Plutar. Q. S. 8. 3.

Τιλάω, ῶ, f. ήσω, (τῖλος) ich habe dünnen Stuhlgang, kacke dünn; davon

Τίλημα, τὸ, die Kakke, Menschenkoth, Etym. M.

Τίλλω, ich pflücke, rupfe, zerrupfe, zerzause, zupfe: auch metaph wie *vellere*, *vellicare* S τιλτὸς, das lat. *titillo* ist per reduplicationem daraus gemacht.

Τίλλων, oder τίλων, ωνος. ὁ, eine Art Teichfische; falsch auch τύλων u. ψύλων. Aristot. h. a. 6, 14 u. 8, 20.

Τίλμα, τὸ, (τίλλω) das gerupfte, zerrupfte; Charpie. S. τιλτὸς; auch f. v. a. τίλσις, κύνες τὰ τίλματα τίλλοντες, Plutar. 6 p. 175. die Wolle am Felle zupfend. Die neuern Aerzte nannten τίλματα die Zuckungen der Muskel welche die ältern σπασματα hiessen — μάτιον, τὸ, ein Diminutif. μὸς ὁ, (τίλλω) das Rupfen, Zupfen; auch metaphorisch.

Τίλος, ὁ, flüfsiger Stuhlgang, *fiercus liquidum*, wie im Durchfalle; S. τιλάω und ἱππότιλος. 2) bey Pollux 2, 50 ſind τίλοι die Augenbraunenhaare, von τίλλειν pflücken; davon ſcheinen πτίλα die Pflaumenfedern zu kommen, ſt. τιλά. Heſych. hat τιλλά, πτερά.

Τίλσις, εως, ἡ, (τίλλω) das Pflücken, rupfen, zupfen.

Τιλτός, ἡ, όν, gerupft, gezupft, zerzupft. τιλτὸς μοτὸς auch τιλτὸν, τὸ, wie τίλμα, Charpie, gezupfte Leinewand oder Baumwolle; 2) τιλτὸν, τάριχος erklärt man d. λεπιδωτὸν, eine Art von eingeſalzenen Fiſchen mit Schuppen. Es ſcheint aber vielmehr ein Fiſch ohne Schuppen geweſen zu ſeyn, weil Ariſtoph. beym Pollucis 6, 49 τὸν σαπέρδην ἀποτίλαι χρὴ ſagt, d. i. man muſs ihm die Haut abziehn: σαπ. war ebenfalls ein fremder eingeſalzener Fiſch.

Τίλφη, ἡ, ſ. v. a. σίλφη,

Τιμάζω, dorifch ſ. v. a. τιμάω, davon ἐτίμαξαν tabula heracleenſis.

Τιμαλφέω, ῶ, f. ήσω, ich ehre, ſchätze, τοὺς θεοὺς Ariſtot. Polit. 7, 17 ſ. v. a. σέβειν, verehren. —αλφής, ές, ὁ, ἡ, was einen Preiſs, Werth findet, (ἄλφω) ſich verkauft: metaph. geſchätzt, geehrt, koſtbar. —άορος, u. τιμήορος, ὁ, ἡ, (τιμὴ, ἄρω) der ehrt; beyſteht; der rächt. Bey Aeſchyl. Ag. 525. Pindar. Ol. 9, 124 der Ehre giebt. —άοχος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. τιμοῦχος, zw.

Τιμαρχία, ἡ, (τιμὴ, ἄρχω) bey Plato ſ. v. a. τιμοκρατία; bedeutet auch die Würde des römiſch. Cenſor, Dio Caſſ.

Τιμάω, ῶ, f. ήσω, (τιμὴ) ſchätzen, würdigen: werth halten oder werthſchätzen, ehren: daher belohnen: für beſtrafen ſteht es nur in dem beſondern Falle, wo es vom Richter geſagt wird, welcher erkennt, entſcheidet, oder die Strafe des für ſchuldig erkannten feſtſetzt: daher ἅπασι τιμᾶν τὴν μανρὰν Ariſtoph. Veſp. 106 er verurtheilt alle angeklagte durch den langen Strich auf der Stimmtafel: u. 847 ὡς ἐγὼ τιμᾶν βλέπω, meine Augen gehn bloſs auf die Stimmtafel und den langen Strich der Verurtheilung: u. πινάκιον τιμητικὸν, die Stimmtafel v. 167. ἡ ἡλιαία τιμάτω περὶ αὐτοῦ ὅτου ἂν δόξῃ ἄξιος εἶναι παθεῖν ἢ ἀποτίνειν Demoſth. p. 529 καταψηφίσασθαι καὶ τιμᾶν τῶν ἐσχάτων p. 547 τίνος τιμήσειν αὐτῷ προσδοκᾷς τὸ δικαστήριον p. 563 τὴν μὲν αἰκίαν χρημάτων ἐστὶ μόνον τιμῆσαι, τοὺς δὲ ὑβρίζειν δόξαντας ἔξεστιν ὑμῖν θανάτῳ ζημιῶσαι Lyſias fragm. 17 auf die Klage über Schläge könnt ihr nur Geldſtrafe erkennen. ἐὰν δ' ἀργυρίου τιμηθῇ τῆς ὕβρεως Demoſth. p. 529 wenn bey einer Klage wegen Entehrung auf Geldſtrafe erkannt worden iſt. οὐκ ἀπέκτεινε μὲν αὐτούς, καίτοι καὶ τούτου τινῶν τιμησάντων σφίσι Dio Caſſ. 44, 10 obgleich einige ihnen dieſe Strafe zuerkannt hatten. Auch vom Kläger heiſst es in der attiſchen Rechtspflege τιμᾶσθαι τινὶ τὸν δικην δεσμοῦ, ἀργυρίου, θανάτου, τῶν ἐσχάτων, bey der Klage auf die Strafe des Gefängniſſes, Geldſtrafe, Todesſtrafe u. dgl. antragen. Dargegen konnte der Beklagte erwiedern und ſeine Strafe ſelbſt ſchätzen, wenn er für ſchuldig erkannt ward. Dies hieſs ὑποτιμᾶσθαι. Xenoph. Apol. 23 κελευόμενος ὑποτιμᾶσθαι, οὔτε αὐτὸν ὑπετιμήσατο οὔτε τοὺς φίλους εἴασεν, ἀλλὰ καὶ ἔλεγεν, ὅτι τὸ ὑποτιμᾶσθαι ὁμολογοῦντος εἶη ἀδικεῖν. *erat enim Athenis reo damnato, ſi fraus capitalis non eſſet, quaſi poenae aeſtimatio* Cicero Orat. 1, 54.

Τιμὴ, ἡ, (von τίω ich ſchätze) der Werth, der Preiſs einer Sache, Schätzung: daher Ehre, Ehrenſtelle: Belohnung: Beſtrafung. S. τιμάω; davon —ήεις, ήεσσα, ῆεν, geſchätzt, geehrt. —ημα, τὸ, (τιμάω) das geſchätzte Geld-Vermögen (wie *cenſus*) oder Geldſtrafe: der Werth. —ήορος, ὁ, joniſch ſt. τιμάορος, ſ. v. a. τιμωρὸς. —ηουλκέω, τιμιουλκέω, aus Proverbiorum 11, 26 wo andre τιμιουλκέω haben, den Preiſs ſteigern, theurer verkaufen. Ein ähnliches Wort hat Heſych. τιμηρύω, ſ. v. a. τιμιοπωλέω, von τιμὴ, ἐρύω abgeleitet. —ήσιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. τιμητὸς, Aeliani h. a. 11, 7. —ησις, εως, ἡ, (τιμάω) Schätzung: Werthſchätzung: Ehrung, Verehrung. —ητεία, u. τιμητία, ἡ, das Amt des Cenſor. τιμητεύω. —ητεύω, ich bin τιμητὴς, Cenſor. —ητήριος, ὁ, ἡ, (τιμητὴρ) ehrend, Julian. or. 5 p. 176. —ητὴς, ὁ, (τιμάω) der ſchätzt, vorz. die Strafe bey einem Prozeſſe; 2) der römiſche Cenſor: davon —ητικὸς, ἡ, όν, ehrend, ehrenvoll; 2) das lat. *cenſorius vir*, der Cenſor τιμητὴς geweſen. S. auch τιμάω. —ητὸς, ehrbar, ſchätzbar; ἀγὼν, δίκη, ein Prozeſs wo die Strafe der Schätzung des Richters überlaſſen bleibt; das Gegentheil iſt ἀτίμητος. Demoſth. Harpocr. erklärt τιμητὸς ἀγὼν für einen Proceſs, wo die Geſetze die Strafe beſtimmen, ἀτιμ. wo ſie den Richtern überlaſſen bleibt. So ſcheint Demoſth. c. Aphob. τούτῳ μὲν τιμητὸν —ἐμοὶ δ' ἀτίμητον τοῦτ' ἐστιν zu ſetzen.

Τιμιοπωλέω, ῶ, theuer verkaufen; zw. von —οπώλης, ου, ὁ, der theuer verkaufet, Pollux 7, 195.

Τίμιος, ία, ιον, (τιμὴ) geſchätzt, geehrt: ſchätzbar, theuer, werth: ehrend, ſchätzend: τὸ τίμιον ſ. v. a. τιμὴ Diodori 3, 9. davon —ότης, ητος, ἡ, Schätzung, Werth, Würde, Ehre, zweif. —ουλκέω S. τιμηουλκέω.

Τιμογραφέω, ῶ. schätzen, taxiren: bey den LXX. — ὀθεος, ὁ, Gottehrend. — οκρατία, ἡ, (κρατέω, τιμὴ) bey Plato s. v. a. τιμαρχία, ein Staat: dessen Grundlage Ehrbegierde ist, oder nach Aristot. Ethic. 8, 12. wo nach der Schätzung des Vermögens die Ehrenstellen und Aemter ausgetheilt werden, sonst πολιτεία; davon — οκρατικὸς, ἡ, ὸν, νεανίας ein Jüngling aus einer solchen Verfassung. — ὀπτολις, ἴος, ὁ, ἡ, vom Staat geehrt: act. den Staat oder die Stadt ehrend-zierend, Eur. — οῦχος, ὁ, ἡ, (τιμὴν ἔχων) geehrt, geschätzt; bey den Messeniern der Magistrat.

Τιμώνιον, τὸ, Schmollwinkel, *boudoir*, vom Misanthropen Timon benennt: Strabo 17 p. 1144. — ωρέω, ῶ, f. ήσω, (τιμωρὸς) τινὶ ich helfe, stehe bey, komme zu Hülfe: med. τιμωροῦμαί τινα, ich räche mich an jemanden, beschütze mich gegen jemand durch Rache oder Strafe: überh. rächen, strafen: bey Lucian. 2 p. 131 τί τιμωρεῖσθε ἑαυτοὺς λεγιζόμενοι, was martert und quält ihr euch. — ώρημα, τὸ, Rache, Strafe. — ώρησις, ἡ, das Rächen, Bestrafen. — ωρητὴρ, ῆρος, ὁ, oder τιμωρητὴς, ὁ, s. v. a. τιμωρὸς, Rächer, Bestrafer; davon — ωρητικὸς, ἡ, ὸν, zum rächen, bestrafen gehörig oder geneigt. — ωρία, ἡ, Hülfe, Beystand; Rache, Strafe; daher Marter. μετὰ μεγάλης τιμωρίας τελευτᾶν Diodor. Sic. in grossen Schmerzen. — ωρὸς, ὁ, ἡ, aus τιμάορος contr. ehrend; schätzend: beystehend, beschützend: rächend, das Unrecht bestrafend, ἠρῶσσαι, Λιβύης τιμήορες Apollonii 4, 1309 ff. ἄῤῥοροι, Beschützerinnen.

Τίναγμα, τὸ, (τινάσσω) das geschüttelte: eine Erschütterung. — αγμὸς, ὁ, das Schwingen, Schütteln, Erschüttern. — άκτειρα, ἡ, fem. von τινακτὴρ, ὁ, s. v. a. τινάκτης, ὁ, und τινάκτωρ, ορος, ὁ, der Schwinger, Erschütterer, γαίας, der Erde bey Soph. s. v. a. ἐνοσίγαιος, vergl Cornutus c. 32. τινακτοπήληξ, ὁ, der den Helm und den Federbusch darauf schwingt oder schüttelt, Hesych.

Τινάσσω, f. ξω, schwingen, ξίφος, πτερὰ, schütteln, πήληκα, erschüttern, γαῖαν, daher Neptun τινάκτωρ γαίας heisst: ὀισμὰ τινάξαι st. ἐκτ. od. ἀπετ. abschütteln, abwerfen. Die Ableitung von τίνω, τείνω, spannen, anspannen, ist wohl die natürlichste und sicherste.

Τινθαλέος, ἁ, ὸν, kochend, warm, siedend; von

Τινθός, kochend, warm; jedoch hat Hesych. τιντὸν, ἰφθὸν. Scheint mit θιῤῥὸς, θαλπὸς und tepidus einerley Ursprung von θίω θίνω, s. v. a. θάρω u. θύκω, θάπτω, θύπτω zu haben, fut. θίψω, perf. pass. τέθιπται, θιβρὸς, τέθιντται, τινθὸς; 2) als Subst. τινθῷ λίβητος bey Lykophr. 36 die Weite der Bauch des Kessels.

Τιννύω, u. τίννυμι, desgl. τίνω s. v. a. τίω; eben so τιννύομαι, τίννυμαι, τίνομαι s. v. a. τέομαι. S. τίω.

Τίποτε, was denn, warum denn? S. ποτὲ.

Τίπτε, s. v. a. τίποτε, woraus es zusammengezogen.

Τίς, τίνος, wer, welcher, τὶ, was, welches. Τί δὲ, verbindet die folgende Rede mit der vorigen; das lat. *quid vero?* wie aber? τί δὲ, εἰ μὴ, *quid aliud, nisi?* τί δὲ, εἰ μὴ ὑπισχνεῖτο, was anders, als sie versprach mir, Xeno. Oecon. 9, 1.

Τίς, τινος, τὶ, einer, ein gewisser; mit andern Worten, die eine Zahl, Grösse, Beschaffenheit andeuten, verbunden, lässt es sich selten weder im deutschen noch lat. ausdrücken: als πᾶς τις ἕκαστος, αὐτὸς, μέγας, πολὺς, τοιοῦτος. Z. B. ὀλίγοι τινὲς, *pauci aliqui*; μικρός τις. Mit Zahlen verbunden τρεῖς τινες u. s. w. bedeutet es ungefähr. 2) Statt man, ein jeder; (ἕκαστος) z. B. ἄνδρες ἄριστοι, ἢ μὴ ἧττον τις ἰῶν ἐπιδεικνύτω ἑαυτὸν Xenoph. Dah. auch die partic. plural. folgen. χρὴ ποιήσασθαί τινα ἡμῶν πρόνοιαν εἰδότας Demosth. p. 843 *dicit enim citius meminitque libentius illud quod quis deridet* Horat. Epist. 2, 1. 3) Statt ὅστις brauchen es die alexandrinischen und spätern Dichter, als Kallim. und Anthologie.

Τίσις, εως, ἡ, (τίω) Schätzung, Belohnung, Vergeltung: Bestrafung, Rache.

Τιταίνω, s. v. a. τείνω, S. τείνω, *tendo, contendo*, ich spanne; strenge an. ὀρόμου, *tendere cursum*. Homer Il. 2, 390 sagt vom Pferde ἅρμα τιταίνων, das den Streitwagen zieht. τιταίνομαι, wie *contendo*, ich strecke mich aus, strenge mich an, laufe, gehe geschwind, eile; 2) von τίω, τιτάω, τιταίνω s. v. a. τίομαι rächen, Hesiod. Theog. 209. wo die erste Sylbe lang ist.

Τιτὰν, ᾶνος, ὁ, Τιτᾶνες, οἱ, Söhne des Uranos und der Gaea, heissen bey Homer Il. 3, 898 οὐρανίωνες, und halten sich im Tartarus auf. Il 8, 481 wo Japetus u. Kronus genennt werden. Ihr Streit mit dem Zeus (nachdem dieser den Kronus vom Throne gestossen hatte) und den übrigen Coniden in Thessalien, (welchen die Centimanen Kottus, Briareus u. Gyges beystanden) verschieden von dem ähnlichen Streite der spätern Giganten, beschreibt Hesiodi Theog. 616 — 720. Sie werden vom Jupiter besiegt in den Tartarus geworfen, und da von den Centima-

nen bewacht. Homer kennt den Namen Τιτὰν, u. nennt Il. 14, 279 θεοὺς ὑποταρταρίους, οἳ Τιτῆνες καλέονται: anderswo erwähnt er die im Tartarus befindlichen Uranionen; ihren Streit aber berührt er nicht: aber er beschreibt Odyss. 11, 304 einen ähnlichen Streit der Aloeiden in Thessalien, wo sie Apollo erlegte. S. Hermanns Handb. d. Mythol. 1 S. 57. flgd. Titanen, d. i. Söhne des Uranos u. der Gaea sind Okeanos, Koeos, Leto, Asteria, Krios, Astraeus, Pallas, Perses, Hekate, Hyperion, Helios, Kirke, Aeetes, Eos (Ἠώς) Japetus, Atlas, Prometheus u. andre. Daher die Dichter die Sonne und andre Söhne, Töchter und Abkömmlinge des Uranus u. der Gaea Τιτᾶνας, jonisch Τιτῆνας, u. Τιτανίδας oder jonisch Τιτηνίδας nennen: als κόρη Τιτηνὶς bey Nicander Ther. ist Ἄρτεμις, Tochter des Titan Koeos u. der Leto. Θέμις Τιτανὶς Aeschyli Pro. 873. Die lateinischen Dichter nennen Titan häufig für *Sol*, Sonne; so auch Orph. Argon. 510. Den Ursprung und die Bedeut. des Namens giebt Hesiodi Theog. 207 so an: Τοὺς δὲ πατὴρ Τιτῆνας ἐπίκλησιν καλέεσκεν παῖδας νεικείων μέγας Οὐρανὸς, οὓς τέκεν αὐτὸς. Φάσκε δὲ τιταίνοντας ἀτασθαλίῃ μέγα ῥέξαι ἔργον. τοῖο δ' ἔπειτα τίσιν μετόπισθεν ἔσεσθαι, wo der Schol. das Wort active d. τίσιν λαμβάνειν, τιμωρεῖν, aber auch passive d. τίσιν παρέχοντας. μωραίνοντας erklärt. Die erstere Etymologie scheint Plutar. 10 p. 144 zu billigen. Auch Hesych. hat Τιτᾶνες, τιμωροὶ, ἀπὸ τοῦ τιταίνειν. u. vorher τιταίνειν, τίσιν λαμβάνειν, τιμωρεῖν. In welcher Bedeutung die erste Sylbe lang, sonst aber in der Bedeut. von τείνω kurz ist. Wirklich braucht Aeschylus Choe. 64 τίτας für τιμωρὸς. Hesych. erklärt ἄγριοι θεοὶ d. οἱ Τιτᾶνες. viell. in demselben Sinne, wie ἄγριοι für παιδερασταὶ stehn Aristoph. Nub. 347 cum Schol. und wie Hesych. anderswo Τιτὰν durch παιδεραστὴς erklärt. Vergl. Eustath. ad Homer. p. 1597, 30 ed. Rom. Suidas in Τιτανίδα setzt am Ende hinzu: ἐνομίζοντο δὲ τῶν Ἡριαπωδῶν Θεῶν εἶναι. Auch hat das Wort Τιτὰς, τιτὰν oder τίταξ, τιτῆνος, τιτῆνη, ἡ, die Bedeut. v. Herrscher, König gehabt: denn Hesych. hat τιτῆνη für βασίλισσα aus Aeschylus; ferner τίταξ, ἔντιμος ἢ δυνάστης. οἱ δὲ βασιλεὺς; auch Ἴθας, ὁ Τιτήνων κήρυξ Ἡρομηθεύς, τινὲς Ἴθαξ: doch noch gewisser, als die letzte Gloss., gehört hieher Τιτήνη, ἡ βασίλισσα. Vermuthlich lag der Grund von diesen Deutungen in der alten Sprache der Thessaler, oder in den Erzählungen welche Diodor 3, 57 anführt, wo Τιτᾶνες die Söhne des Uranus und der Titaea heissen. Derselbe hat 5, 66 eine besondere Erzählung von den Titanen in Kreta. Die Einführung der Titanen in die Orgien und die Verstümmelung des Dionysus durch sie (welche auch Plutarch 10 p. 144 erwähnt) schreibt Pausanias 8, 37 dem Onomacritus zu. In den hymnis Orphicis heisst Herkules auch Τιτὰν 11, 1. Apollo, als Bild der Sonne 33, 3. vergl. 77 3. Die eigentlichen Titanen aber zusammen werden 36, Hymn. als Repräsentanten der ersten Generation od. Schöpfung dargestellt.

Τιτανογραφία, ἡ, Titanengeschichte, Schol. Apollonii 3, 1178. —νοκράτωρ, ορος, ὁ, Titanensieger, Lucian. —νοκτόνος, ὁ, ἡ, Titanentödter. —νομαχία, ἡ, Krieg- Schlacht der Titanen, mit den T. Diodor. Sic.

Τίτανος, ἡ, Kalk, wird in Hesiodi Scuto 141 auch Gyps übersetzt; davon —ανόω, ῶ, ich bestreiche mit Kalk oder Gyps. —ανώδης, ὁ, ἡ, titanenartig oder titanensmässig: βλέπειν τιτανώδες, einen furchtbaren Blick geben, Lucian. —ανωτὸς, ἡ, ὸν, (τιτανόω) mit Kalk od. Gyps angestrichen, χρόα, mit weisser Haut, Hesych. wie *gypsatissimae manus* der Medea bey Cicero ad Div. 7, 6, 3.

Τίταξ, ὁ, und τιτήνη, ἡ, (τίω) der König, die Königin; S. in Τιτὰν.

Τίτας, ὁ, (τίω, τίσμαι) s. v. a. τίτης u. τιμωρὸς, Aeschyli Choe. 64.

Τιτάω, S. τητάω.

Τιτήνη, ἡ, S. τίταξ.

Τιτθεία, ἡ, das Säugen als Amme, Demosth. p. 1312. von —θεύω, ich bin Amme. Demosth. p. 1309 τὸν Κλεινίαν τιτθεῦσαι, den Klinias säugen, p. 1311. von

Τίτθη, auch τιτθὴ, ἡ, (S. τιθήνη) die Brust, Warze der Brust; 2) Amme; 3) s. v. a. τήθη. Bey Stobaeus Serm. 82 verbindet Hierokles θεῖοι καὶ τιττίθες, also Tante, u. πάπποι καὶ τίτθαι also Grossmutter. —βύζω, s. v. a. τιτυβίζω: aber im Gloss. Vulc. steht τιτιβύζω bey *cacabo*. —ζω, saugen, saugen lassen oder an der Brust liegen, *fugo*, *fubrumo*, Gloss. St. —ῖον, τὸ, dimin. v. τιτθὴ, Brustzitze.

Τιτθὶς, ἡ, s. v. a. τιτθὴ, τήθη und τηθὶς.

Τιτθολαβέω, die Brüste anfassen, Aristaen. 2 ep. 16. von

Τιτθὸς, ὁ, Brust, Zitze.

Τιτίζω, pipen, (ti, ti!) wie junge Vögel schreyen. Eben so τιτίζω, Eustath. u. Photius.

Τιτράω, τίτρημι, τιτραίνω, futur. τρήσω, von τρέω, τράω, τρᾶαι, τραίνω, das latein. *tero*, ich durchbohre, durchgrabe. Von τράω kommt τραῦμα, die Wunde; von τρόω, τρώσκω, τιτρώσκω, ich durchbohre, verwunde; beſchädige. S. auch τρίβω.

Τιτρώσκω, fut. τρώσω, perf. τέτρωμένος, aor. 1. paſſ. τρωθείς, ich verwunde, S. τετράω: eigentl. ich durchbohre, wie ᾠόν, das Ey, Ariſtot. wofür er ſonſt κολάπτω braucht. — ωσμὸς, ὁ, Verwundung, Hippocr.

Τιτυβίζω, drückt die Stimme od. das Geſchrey der Rebhühner doch verſchieden von κακαβίζω aus, Theophraſtus Athenaei p. 390. wofür Ariſtot. h. a. 4, 9 τρίζω ſagt. Heſych. hat es auch von der Stimme der Schwalben angemerkt. — νοκτόνος, ὁ, ἡ, des Tityos Tödter. — ύρινος, ὁ, αὐλὸς, Schalmey, Hirtenflöte, αὐλὸς καλάμινος, bey den Griechen in Unteritalien, Athenei p. 176 u. 182. S. τίτυρος, wovon — υριστὴς, οῦ, ὁ, Appiani Punica 66 der auf der Schalmey ſpielt.

Τίτυρος, ὁ ſ. v. a. σάτυρος, eine Affenart. Theophr. char. 5 unterſcheidet ihn von πίθηκος. Aeliani v. h. 3, 40 ſagt die Satyri im Gefolge des Bacchus hätten auch τίτυροι geheiſſen. Photii Lexic. hat τιτυρίδες καὶ τίτυροι, τράγου εἴδος. Euſtathius Il. p. 1214 ſagt, die Dorer in Unteritalien nennten die σατύρους in ihrer Mundart τιτύρους. Servius über Virgils 1. Ekloga: *Laconum lingua tityrus dicitur aries major qui gregem anteire conſuererit.* Der Scholiaſt über Theokrits dritte Idylle, wo ein Hirt Tityrus wie bey Virgil heiſst, bemerkte die 3 Bedeutungen σατύρος, τράγος, κάλαμος. Die letzte beſtätigt das abgeleitete τιτύρινος αὐλὸς. Als Aſe erklärt es der Schol. bald darauf: πίθηκος ὁ μικρὰν ἔχων οὐράν. Ueber die 7 Idylle ſchreibt er τίτυρος für Σάτυρος den Dorern zu. Unterdeſſen unterſcheidet Strabo 10 p. 468 τοὺς τιτύρους καλουμένους von den Satyris und Silenis. So auch p. 470.

Τιτύσκω, von τύκω, τύχω, τεύχω, τύσκω, τιτύσκω ſ. v. a. τεύχω ich bereite, mache, S. in τύκω; 2) mit dem genit. wie τυγχάνω, τυχίω ich ziele nach, oder treffe, erreiche. τῶ δ' ἑτοιμοξάζοντο ἰοῖσίν τε τετυσκόμενοί τε βάλλειν: und von den Waffen, treffen: ἀγχεῖη δ' αὐτεῖο τετύσκετο. metaph. τετύσκομαι Φρεσὶ, ich ziele mit meinen Gedanken, habe vor. Wie aus φάω φαύω, φαύσκω aus τελέω, τελίσκω, lat. *luceo, augeo, luceſco, augeſco* wird, eben ſo τύκω, τύχω, τύσκω, τιτύσκω.

Τιτὼ, ἡ, ſ. v. a. ἡμέρα, lat. *Titan*, der Tag, Kallim.

Τίφη, ἡ, eine Getraideart, die einige mit ὀλύρα vergleichen oder verwechſeln. Nach Pontedera iſt es *far Cluſinum* der Römer und Bauhms *Zea major* oder *dicoccos*. Nach Moldenhauer iſt es vielmehr *fecale villoſum* Linn. eine Art von kleinem Weizen, dem ſie auch an Farbe gleicht: 2) bey Aelian. h. a. 8, 13 ein Inſekt, vielleicht *tipula*, od. ſ. τίλφη.

Τίφιος, ία, ιον, (τῖφος) ſumpficht, aus dem Teich.

Τῖφος, τὸ, ſtehendes Waſſer, Sumpf, Teich, Theocr. 25, 15. dav. das lat. *tipula*, ein Inſekt, das auf dem ſtehenden Waſſer läuft. Bey Lycophr. 268 wird τίφη durch Wälder überſetzt; davon

Τίφυον, τὸ, dieſelbe bollenartige Pflanze, welche ſonſt ἴφυον heiſst, Theophr. h. pl. 7, 12. c. pl. 1, 8. welche Bodaeus für *narciſſus perſicus Cluſii* hält.

Τίφυς, ὁ, ſ. v. a. ἐφιάλτης, *incubus*, der Alp.

Τιφώδης, ſ. v. a. τίφιος, Strabo 8 p. 533 mit ἑλώδης verbunden.

Τίω, davon τίνω, ich ſchätze und ſetze einer Sache einen Werth oder Preiſs, daher metaph. ich ſchätze, ehre. ἴσα Φίλοισι τοκεῦσιν ἐτίομεν. u. θεὸς δ' ὡς τίετο δημῷ, ward vom Volke wie ein Gott geehrt. θεοῖσι τετιμένος, von den Göttern geehrt. 2) ich bezahle den Werth, Preiſs einer Sache. τίσουσι βοῶν ἀμοιβὴν Iliad. δίκην *poenam ſolvo*, ich bezahle die Strafe. Φόνου, δάκρυα, die Thränen, den Tod bezahlen, d. i. dafür büſsen. 2) τίομαι ich laſſe mir bezahlen. ἡμεῖς δ' αὖτε ἀγειρόμενοι κατὰ δῆμον τισόμεθα, wollen uns dieſelben vom Volke bezahlen erſtatten laſſen. Odyſſ. N, 15. τίσομάί σε δικην, ich werde von dir mir Strafe bezahlen laſſen; dah. bedeutet es ſ. v. a. rächen, beſtrafen, eigentlich mit dem Akkuſativ der Sünde und Sache, τίσασθαι πατρὸς Φόνου, des Vaters Todt ſich bezahlen laſſen, rächen; aber auch m. d. Akk. der Perſon; ἐτίσατο πατροφονῆα: u. d. Genit. des Vergehns: τίσασθαι Ἀλέξανδρον κακόκητος. mit doppeltem Akkuſ. τίσατο ἄργον ἀεικὲς ἀντίθεον Νηλῆα.

Τλάθυμος, ὁ, ἡ, dor. ſt. τλήθυμος.

Τλιπαθὴς ſt. τληπαθὴς.

Τλάμων, dor. ſt. τλήμων.

Τλαισιφρων, ὁ, ἡ, (φρὴν) ſ. v. a. ταλασιφ. u. ταλάφ. Heſych.

Τλάω, Fut. τλήσω perf. τέτληκα; wov. τλῆμι, aus ταλάω, dem lat. *tolo, tolero*, contr. ich ertrage, dulde, leide; 2) ich unternehme, unterfange mich, erdreuſte, erkühne mich, ich wage, habe den Muth, wie *ſuſtineo*.

Τλήθυμος, ὁ, ἡ, (τλάω) duldſam; geduldig, leidend; auch dreuſt, kühn wie τλήμων.

Τλῆμι, ſ. v. a. τλάω. —μόνως, Adv. v. τλήμων, w. m. n. —μοσύνη, ἡ, Duldſamkeit, Geduld im Leiden oder in der Arbeit, Mühſeligkeit, Elend, Plutar. Craſſ. von —μων, ὁ, ἡ, (τλάω) Adv. τλημόνως, leidend, duldend, mühſelig, unglücklich; 2) unternehmend, dreuſt, kühn, φρενὶ τλημένων Aeſch. Choeph. 595.

Τλησπαθέω, (τλήπαθης) ich leide, dulde, bin unglücklich; ſ. v. a. ταλαιπωρέω, Heſych. davon —πάθεια, ἡ, ſ. v. a. ταλαιπωρία, Leiden, Unglück, Duldſamkeit: Sozomeni h. eccl. 1, 13 von —παθής, ὁ, ἡ, (πάθος τλάω) ſ. v. a. ταλαίπωρος, der Leiden-Unglück duldet, mühſelig.

Τλησικάρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία) ſ. v. a. ταλαν: Euſtath. —ίμοχθος, ὁ, ἡ, oder ἵπονος, ὁ, ἡ, Arbeit, Mühe, Leiden aushaltend, ſie erduldend und muthig übernehmend.

Τλῆσις, εως, ἡ, das Dulden, Leiden: ſ. v. a. τόλμα. Heſych

Τλητικὸς, ὁ, adv. τλητικῶς zum leiden- dulden- ertragen- gehörig - geneigt: duldſam. —τὸς, ἡ, ὸν, (τλάω) geduldet, gelitten, ertragen; zu ertragen oder leiden: leidend, duldend, Il. 24, 49.

Τμάω, aus τέμω, τεμάω, ſ. v. a. τέμνω, contr. dav. τμήσω, τέτμηκα u. ſ. w.

Τμήγης, ου, ὁ, d. i. τμηγων, doriſch ſ. v. a. ἀροτὴρ, Heſych. welcher auch

Τμῆγος, εος, τὸ, ἀρότρου hat u. d. βούτμημα, gepflügtes Land, Furche erklärt.

Τμήγω, f. ξω, oder τμήσσω, (τμάω) ſ. v. a. τέμνω.

Τμήδην, Adv. (τμάω) ſchneidend, ritzend, Il. 7, 262.

Τμῆμα, ατος, τὸ, (τμάω) das Geſchnittene, Abgeſchnittene, eine Schnitte, ein Stück, Theil; Abſchnitt: davon —ματώδης, ſ. v. a. τμητικὸς, ſchneidend, trennend, Hippocr. p. 422.

Τμῆσις, εως, ἡ, (τμάω) Schnitt.

Τμήσσω, ſ. v. a. τμήγω ich ſchneide.

Τμητέον von τμάω, w. m. n. —τὴρ, ῆρος, ὁ, (τμάω) der ſchneidet-, einſchneidet-, zerſchneidet oder theilt. —τὴς, οῦ, ὁ, ſ. v. a. d. vorherg. dav. —τικὸς, ἡ, ὸν, ſchneidend, einſchneidend, theilend, zertheilend, trennend. —τὸς, ἡ, ὸν, (τμάω) geſchnitten, zerſchnitten: zum ſchneiden oder zerſchneiden.

Τοαρχαΐαν, wie Adverb. eigentlich neutr. von ἀρχαῖος mit dem Artikel, vor Alters, in alten Zeiten.

Τόδε, neutr. von ὅδε; auch wie Adv. mit δεῦρο, als Il. 14, 309. δεῦρο κατ' Ὀλύμπου τόδ' ἱκάνω. Odyſſ. 1, 409. ἢ ἐὸν αὐτοῦ χρεῖος ἐελδόμενος τόδ' ἱκάνει. und ſo mehrmalen für hieher.

Τοδεύτερον, neutr. von δεύτερος, wie ein Adv. zum zweytenmal, wiederum.

Τοπίταν, (ἐκίταν) wie Adv. überhaupt, gemeiniglich.

Τόθεν, Adv. von daher. S. in τὸς.

Τόθι, Adv. dort, wie αὐτοῦ, αὐτόθι. S. in τὸς.

Τοί, enklitiſche Partikel, mit andern faſt immer verbunden, als καί τοι, obzwar, obgleich; gleichwohl: οὔτοι gar nicht, mit nichten, durchaus nicht. τοιγάρ, τοιγάρτοι, τοιγαροῦν, τοίνυν deshalben, deswegen; alſo, ſonach, folglich, *igitur, itaque, ergo, proinde.* doch wird τοίνυν nie zu Anfange einer Rede, wie die andern drey Formeln, geſetzt. Iſt eigentl. der alte dativus und mit τῷ einerley, welches bey Homer für ſich in demſelben Sinne wie τοίνυν gebraucht wird, τῷ μήτις πρὶν ἐπειγέσθω Il. 2, 354. auch ſagt Homer τῷ νυ ſtatt des in Proſa gewöhnlichen τοίνυν. S. in νυ. In Proſa wird es, wie geſagt ſelten allein gefunden: wohl aber bey den Dichtern, und bejahet, wohl, gewiſs; τοῦτο δέ τοι ἐρέουσα Διΐ Il. 1, 419. ὠδεκάτῃ δέ τοι αὖθις ἐλεύσεται v. 425. ἀλλ' ἔτι τοι καὶ ἐμοὶ θάνατος. Ariſtoph. Plutus 29. οἶδ' ἅτοι, ich weiſs es wohl, εὖ τοί Ran. 1480. ἐγωγέ τοι Plut. 147. ἐγώ τοί σοι λέγω, Av. 350. auch mit ἤ od. οἵ, alſo ἦτοι, ὄντοι, *fane*, wohl; gewiſs; οἵ ὄντοι Il. 22, 12. die ja ſchon. Das zweyte ἦτοι ſteht bey Pindar. u. den ſpätern auch für ἤ oder: bey Homer bejahet es: ἦτοι μὲν οἰκέετο πόλις Πριάμοιο Il. 4, 18. nun ja, ſo mag die Stadt des Priamus bewohnt bleiben. Bisweilen kann man es durch doch, zwar, wenigſtens überſetzen, wie Il. 4, 22. μέντοι, S. oben. γέτοι wenigſtens, ja doch, ja: φαίνεται στέφανόν γέ τοι καὶ δαῦ ἔχων πορεύεται, Ariſtoph. Plut. 1041. es ſcheint: wenigſtens geht er, denn er geht ja, er geht ja doch.

Τοί, doriſch ſt. σοί, *tibi*, dir, von τύ, ſt. σύ, *tu*, du.

Τοίνυν, alſo deshalben, daher. S. in νῦ.

Τοῖος, τοία, τοῖον, auch τοιόσδε, τοιάδε, τοιόνδε, ferner attiſch τοιοσδί, τοιαδί u. ſ. w. und τοιοῦτος, (τοῖος, οὗτος) τοιαύτη, τοιοῦτο attiſch τοιοῦτον, auch τοιουτοσί, *talis*, dergleichen, derley, ſolcher: mit τις als τοιόσδε τις, τοιοῦτός τις, im neutr. plur. τοιαῦτα ἄττα attiſch ſt. τοιαῦτα τινα, wie *talia quaedam* u. das deutſche ſolch einer: ἐγένετο δὲ ἡ διακομιδὴ τῶν ζῳρίων τοιαύτη τις, Polyb. geſchah auf ſolch eine Art.

Τοιουτόσχημος, ὁ, ἡ, (σχῆμα) von dergleichen Geſtalt. Sextus Emp. — τότροπος, ὁ, ἡ Adv. —πως, von ſolcher Art, ſolcherley, derley, Luciani Piſcat. — τόχροος, ους, ουν, (χρωτς) von ſolcher Farbe, Euſtath. — τώδης, (εἶδος, τοιοῦτος) ſ. v. a. τοιουτότροπος, Lucian. 3 p. 137.

Τοίχαρχος, ὁ, Aufſeher der Seite (τοῖχος) der Ruderknechte an den Seiten des Schiffs; der nächſte Rang nach dem ναύτης. Lucian. dial. meretr. 14. Artemidor. 1, 37. — χίζω, Achill. Tat. 3 p. 155. κλίνεται δὴ κοῖλον τοιχίσαν τὸ σκάφος, was ſonſt *latus dare* διατοιχεῖν und ἀπατοιχεῖν heiſst Pollux 1, 9 wenn das Schiff im Sturme auf eine Seite hängt.

Τοιχογραφία, ἡ, das Schreiben oder Mahlen auf der Wand, bey Polyb. die Annales des Pontifex maximus, die er in alſo zum leſen ausſtellt, auf der Wand geſchrieben. — οδιῴκτωρ, ορος, ὁ, (διῴκω) der ein Loch in der Wand, τοῖχος, ſucht oder macht, ſ. v. a. das flgd. Heſych. — ορύκτης, ου, ὁ, ſ. v. a. τοιχωρύχος, w. m. n.

Τοῖχος, ὁ, die Wand; 2) die Seiten des Schiffes. Iſt mit τεῖχος verwandt; davon

Τοιχόω, ῶ, S. in ἐπτόω.

Τοιχωρυχέω, ῶ, f. ήσω, (τοιχωρύχος) ich durchbohre die Wand, wie ein Dieb; bin ein Dieb und treibe dies Handwerk, breche in die Häuſer ein; metaph. οἱ ἐτοιχωρύχησαν περὶ τὸ ἐκεῖνον, was ſie für Spitzbubenſtreiche mit dem Gelde geſpielt haben, Demoſth. p. 915. davon — ωρύχημα, τό, ein Loch in der Wand, γαλῆς, was der Wieſel gemacht hat. — ωρυχία, ἡ, das Durchbohren der Wand; Spitzbüberey. — ωρυχικὴ, ἡ, die Kunſt des τοιχωρύχος, Sextus Emp. von — ωρύχος, ὁ, (τοῖχος, ὀρύσσω) Spitzbube, der einbricht und die Wand durchbohrt.

Τοίως, Adv. von τοῖος, auf ſolche Art, alſo.

Τόκα, doriſch: ſtatt τότε. — ρίδιον, τό, zweif. ſ. v. a. τοκαρύδιον, τό, *uſurula*; kleiner Zins oder Wucher. Gloſſ. St. von τοκάριον gemacht, dies von τόκος: ſonſt würde τοκύδριον es heiſsen, wie ἐλαιύδριον und τεχνύδριον von ἔλαιον und τέχνη dimin.

Τοκάς, άδος, ἡ, die geboren hat oder gebiert.

Τοκάω, ῶ, (τόκος) gebähren wollen, der Niederkunft nahe ſeyn, Cratinus Pollucis 2, 7.

Τοκετός, ὁ, ſ. v. a. τόκος, Geburt, Niederkunft.

Τοκεύς, ῆως, ὁ, d. i. τίκτων, Erzeuger, Vater.

Τοκήεσσα, ἡ, (τόκος, τοκῆες) ſ. v. a. τοκὰς,

Τοκίζω, (τόκος) auf Zinſen leihen; wuchern; davon — ισμὸς, ὁ, das Wuchern; und — ιστὴς, οῦ, ὁ, Wucherer.

Τοκογλυφέω, ῶ, ich bin handle wie ein — ογλύφος, ὁ, (τόκος γλύφω) Wucherer, der die Genauigkeit im berechnen und Eintreiben der Zinſen, wie auch im Prüfen der Vollwichtigkeit wie der ὀβολοστάτης aufs äuſſerſte treibt. — ογληψία, ἡ, (τόκος, λῆψις) das Zinsnehmen, der Wucher, zweif. — οπράκτωρ, ορος, ὁ, (πράσσω) ſ. v. a. τοκογλύφος: Phrynichi Appar. p. 468.

Τόκος, ὁ, (τέκω) das Gebären; die Geburt: das Geborne, das Junge, Kind: übergetragen Zins oder Gewinnſt von ausgeliehenem Gelde oder Kapital. — οφορέω, ῶ, ich bringe Zinſen; verzinſe, Demoſth. p. 1362.

Τόλμα, ἡ, Dreiſtigkeit, Muth, das Unterfangen, Kühnheit, das Herz etwas zu unternehmen. Scheint von ταλάω, τολάω, abzuſtammen, wie das lat. *tolero* von ταλάω; daher es ſo wie τολμάω, auch dulden ausdrückt; dav. — μάω, ῶ, f. ήσω, (S. τόλμα) das lat. *tolero*, ich dulde, ertrage; ich wage, unterfange etwas; ich habe Herz, Muth, Dreiſtigkeit, Kühnheit zu einem Unternehmen. — μήεις, ήεσσα, ῆεν, duldend, Od. γ. 17, 284. dreiſt, herzhaft, kühn, verwegen. — μημα, τὸ, (τολμάω) eine dreiſte, kühne Handlung. — μηρία, ἡ, Verwegenheit, zw. von — μηρὸς, ρὰ, ρὸν, (τολμάω) Adv. τολμηρῶς, ſ. v. a. das poet. τολμήεις, w. m. n. — μησις, ἡ, (τολμάω) das dreiſt, kühn ſeyn oder wagen, zw. — μητὴς, οῦ, ὁ, bey Thucyd. ſ. v. a. bey Agathias τολμητίας, ὁ, (τολμάω) ein dreiſter, verwegener, kühner Menſch, Waghals. — μίστατος, als Superlat. von τόλμα, ſehr verwegen, dreiſt, unternehmend, zweif.

Τοὐλοιπὸν, Adv. eigentl. τὸ λοιπὸν, übrigens, wie *ceterum*; 2) fernerhin, künftighin; von nun an: *ergo*, alſo, ſonach.

Τολύπευμα, τὸ, (τολυπεύω) ſ. v. a. τολύτη. — πευτικὸς, ἡ, ὸν, zum vollenden - vollbringen gehörig oder geſchickt, Heſych. von — πευω, ich wickle (vorzüglich die gekrempelte zum Spinnen bereitete Wolle) auf einen Knaul: 2) daher eine mühſelige Arbeit zu Stande bringen, endigen, πολέμους; 3) δόλους τολυπεύειν, ſ. v. a. πλέκειν, στρέφειν δόλους, Liſt brauchen, ausſinnen; 4) ἄλγεα τολυπεύειν, Schmerz erdulden, wie Heſiodus ſagt: χαλεπὸν πόνον ἐκτολυπεύσας d. i. *exantlato labore*. Die erſte Bedeut. erhellet deut-

lich aus Ariſtoph. Lyſiſtr. 586. S. Index Script. R. Ruſt. p. 363. folgd.

Τολύπη, ἡ, ein Knaeul zuſammengewickelter, gekrempelter u. zum Spinnen bereiteter Wolle, *glomus*. So nennt die Anthologie den Korb, *quafillum* στάμονος ἀσκητοῦ καὶ τολύπας Φύλακα und ſonſt: ὃν ποτ' ὀδύνῃ ἐπλήρου τολύπη πᾶσα καθαιρομένη. im Spinnen ebnete man den Faden mit den Zähnen; 2) von der kugelförmigen Geſtalt auch eine Art von Kuchen; 3) der Zwirn. Garn. καλωδίοις τε καὶ τολύπαις τοὺς καλάμους συνδήσαντες, Agathias: 4) eine runde Kürbisart, 4 Regum 4, 39.

Τομαῖος, ὁ, ἡ, oder τομαῖος, αία, αῖον. (τομὴ) ſchneidend; geſchnitten. ἄκος τομαῖον, Aeſch. Choe. 535. wie τέμενιν ἄκος. S. τάμνω. —μαρος, ὁ, Heſych. ſ. v. a. τόμουρος bey Lycophr. 223. Prieſter zu Dodona ſ. τομάρουρος. Im Homer Odyſſ. π. 403 laſen die alten Kritiker διὸς μεγάλοιο τόμαροι oder τομοῦροι, und behaupteten Homer habe θέμιστες (welches jetzt dafür ſteht) nie für Orakelſprüche gebraucht, wie es wohl im Hymn. Apoll. verſ. 394 ſteht. Ihnen ſtimmt Hemſterhuis bey Lennep bey vergl. Strabo 7 p. 506. —μάριον, τὸ, dimin. von τόμος.

Τομάω, ῶ, ich brauche den Schnitt, τομὴ, Soph. Aj. 582.

Τομεῖον, τὸ, (τομὴ) Galeni Gloſſ. erklärt dies und τομεὺς zuſammen für das Werkzeug, welches wir Kneipzange nennen, zw.

Τομεύς, ὁ, (τομὴ) der ſchneidet, Plut. 9 p. 242. 2) das Werkmeſſer der Schuſter, Plato Alcib. 1, 52. wo τομῆ falſch ſt. τομεῖ ſteht. Vergl Pollux 10, 141 u. τομεῖον; 3) Schnitt vom Kegel u. dgl.

Τομή, ἡ, das Schneiden, Abſchneiden, der Schnitt, die Wunde; 2) ein abgeſchnittener Theil, Schnitt, *ſegmen*; 3) der Unterſchied, Abſonderung, Plato.

Τομίας, ὁ, geſchnitten, verſchnitten: kaſtrirt. —ικὸς, ἡ, ὸν, zum ſchneiden geſchickt- gehörig. —ιος, ὁ, ἡ, (τομὴ) τὰ τόμια ſ. v. a. ἔντομα ein Opfer bey feyerlichen Schwüren gebräuchlich, στὰς ἐπὶ τομίων κάπρου καὶ κριοῦ καὶ ταύρου Demoſth. p. 642. στάντες ἐπὶ τῶν τομίων ὤμοσαν Dionyſ. hal. Das e ſtere hieſs ὀμόσαι καθ' ἱερῶν τελείων Demoſth. p. 1365. und der homeriſche Ausdruck iſt ὅρκια τέμνειν einen feierlichen Eid leiſten, indem man dabey Opferthiere ſchlachtet.

Τομὶς, ἡ, *forceps* ſ. v. a. τομεῖον und τομεὺς Kneipzange, aus Gloſſ St.

Τομὸς, ἡ, ὸν, Adv. τομῶς, ſchneidend, ſcharf, Soph. Aj. 826. durchdringend, theilend,

Τόμος, ὁ, Schnitt, Schnitte: der abgeſchnittene Theil, das Stück: Theil eines auf Pergament geſchriebenen und zuſammengerollten Buchs.

Τομουρὸς, ὁ, S. τόμαρος.

Τοναῖος, αία, αῖον, (τόνος) geſpannt, angeſtrengt, ῥόμος, ſ. v. a. ἰσχυρὸς, Suidas. τοναία verſt. Φωνὴ laute Stimme oder Geſchrey, Alexis Photii in Lexico. οὐκ ἔχω γε ἄλλοτι εἴτω τοναίας τηλικαύτης ἄξιον.

Τονάριον, τὸ, Stimmpfeife, womit man einem den Ton zum Singen o. Reden angab, *fiſtula* Quintil. 1, 10. wofür Plutar. 7 p. 788 ſagt συρίγγιον διημωσμένον, ᾧ τὴν Φωνὴν οἱ ἁρμονικοὶ σχολὴν ἐπ' ἀμφότερα διὰ τῶν τόνων ἄγουσι.

Τονέω, ſ. v. a. τονόω, aus Euſtath. Il. α p. 45, 24.

Τονθορίζω und τονθορύζω contr. τονθρίζω und τονθρύζω, welche man aus Oppian. Cyn. 2, 541 und 3, 169 anführt, wo aber die Handſchr. die einzige und vollkommene Form τονθορύζω haben; heiſst murmeln, undeutlich reden; auch von der Stimme der Thiere; wov. Heſych. τονθρὺς, ἡ, hat. τονθρυστὴς ſt. γογγυστὴς ſteht Prov. 26, 21 beym Aquilas. Die Form τονθολυγέω hat Phereorates Athenaei 6 p. 268. aber τονθορυγέω richtiger bey Pollux 6, 58 obgleich jene Form auch ſchon Euſtath. im Athenaeus gefunden hat.

Τονιαῖος, αία, αῖον, von der Länge eines Tons, σύστημα τονιαῖον Plutar. 10 p. 235.

Τονίζω, mit einem Ton oder Accent bezeichnen, zw. —ικὸς, ἡ, ὸν, (τόνος) durch Spannung bewirkt, κίνησις, zw.

Τόνος, ὁ, (τένω, τείνω) die Spannung, der Ton, der Accent, der auf eine Sylbe, ein Wort geſetzt wird; die Kraft, Stärke; womit etwas geſpannt wird, ein Seil, Strick, Thierſehnen; bey Maſchinen τόνοι u. ἀντίτονοι Plutar. Marc. 15. (*tenus*) auch ein einzelner Theil woraus der Strick beſteht, (*torus*) ἄρκυς —ἐκ τριῶν τόνων dreydrathige Netze. Hippocrates nennt die Flechſen, Sehnen und Nerven τόνους. Bey Herodot. ἐν ἑξαμέτρῳ τόνῳ, in Hexametern; davon

Τονόω, ῶ, ich gebe Ton, Spannung, Stärke; ſpannen, ſtärken: den Tonus im Reden od. ſchreiben worauf ſetzen.

Τονώδης, ὁ, ἡ, dem Ton ähnlich, tonartig. —ωσις, εως, ἡ, (τονόω) das anſpannen, ſtärken; das Angeben, Setzen des Tons. Euſtath. —ωτικὸς, ἡ, ὸν, zum anſpannen, ſtärken geſchickt od. darinnen geübt.

Τοξάζω und med. τοξάζομαι mit dem Bogen ſchieſsen. —αλκέτης, ὁ, u. τοξαλκὴς, ὁ, ἡ, (ἀλκέω, ἀλκὴ) der

mächtige Bogenſchütze, Aeliani h. a. 11, 40 Orph.

Τοξάριον, Dimin. von τόξον. —ἀρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) Anführer der Bogenſchützen, Arrianus. Bey Aeſchyli Perſ 554 haben andre τόξαρχος. —ασμὸς, ὁ, (τοξάζω) ſ. v. a. τοξεία, Nicetas Annal. 2, 12, 6.

Τοξεία, ἡ, das Schieſsen mit dem Bogen und Pfeile, Kunſt zu ſchieſsen; bey Philoſtr. Ap, 1, 1. ἡ τοξεία, ſ. v. a. τοξόται.

Τόξευμα, τὸ, der abgeſchoſſene Pfeil; 2) das Werfen des Pfeils ἔξω τοξεύματος, ἐντὸς γενίσθαι, εἰς τόξευμα ἀφικνεῖσθαι, extra, intra teli jactum eſſe, ad ſagittae jactum venire, drücken die Entfernung und Zwiſchenraum aus, ſoweit der geworfene Pfeil geht: auch ſ. v. a. τόξον. Lucian. 2 p. 54 ἀποῤῥεῖ μοῦ ἐκ τῶν χειρῶν τὰ τοξεύματα, der Bogen. ὑπερμεγέθη Diod. Sic. ſehr groſſe Bogen. —εὐτὴρ, ῆρος, ὁ, od. τοξευτὴς, οῦ, femin. τοξεύτειρα, ἡ, (τοξεύω) Bogenſchütze; davon —ευτικὸς, ἡ, όν, zum Schieſsen mit dem Bogen oder zum Bogenſchützen gehörig geſchickt · geneigt.

Τοξεύω, (τόξον) ich ſchieſse mit dem Bogen; εἴς τινα, auf jemand. ἧς ἂν ἀνωγεῖ τοξεύειν Il. κατατοξεύειν; 2) mit dem accuſ. ich ziele mit dem Bogen wornach, und erlege es. θηρία, bey Plutarch βαλαντία; von Sachen metaph. ἡ γὰρ τυραννὶς πάντοθεν τοξεύεται δεινοῖς ἔρωσιν Eurip. von allen Seiten zielen viele Liebhaber nach der Oberherrſchaft.

Τοξήρης, ὁ, ἡ, (τόξον, ἄρω) mit Pfeil und Bogen verſehn, *arcitenens*, Bogenſchütze.

Τοξικὸς, ἡ, όν, zum Bogen oder Pfeile · zum Bogenſchieſsen gehörig; auch ſ. v. a. τοξευτικὸς: τὸ τοξικὸν (πλῆθος) ſ. v. a. τοξόται: (ἄγχριμα) Dioſcor. 6, 20. Gift womit man die Pfeile beſtrich.

Τοξικράτη, ἡ, femin. von —άκρατος, pfeilmächtig, Bogenſchütze: ein Name bey Apollodor.

Τοξοβάλεμνος, ὁ, ſ. v. a. —βόλος, Orph. hymn. —οδάμας, αντος, ὁ, (δαμάω) der Bogenſchütze; der mit dem Bogen erlegt: Eben dies τοξόδαμνος, ὁ, ἡ, Eurip. Hippol. 1451. —οειδὴς, ὁ, ἡ, bogenförmig oder artig —οθήκη, ἡ, Behaltniſs zu den Pfeilen oder zum Bogen, Schol. Ariſtoph.

Τόξον, τὸ, der Bogen; 2) der Pfeil davon; 3) die Kunſt des Bogenſchützen; 4) der Regenbogen. Heſych. in εἶρη. —οποιέω ich mache Pfeile oder Bogen; davon —οποιία, ἡ, Verfertigung von Bogen u. Pfeilen. —οποιὸς, ὁ, (ποιέω) Bogen machend, verfertigend. —οσύνη, ἡ, ſ. v. a. τοξικὴ Kunſt mit dem Bogen zu ſchieſsen, Homer. —οτεύχης, ὁ, ἡ, (τεῦχος) mit Pfeilen bewaffnet, Aeſchyli Sup. 303. —ότης, ὁ, (τόξον) der Bogenſchütze; 2) ein Geſtirn im Thierkreiſe; 3) zu Athen der Gerichtsdiener, Polizeydiener, meiſt ein Scythe, daher auch Σκύθης genennt. Das femin. τοξότις, auch ein Schieſsſcharte in den Mauern, wodurch man mit dem Bogen ſchieſsen kann, Polyb. 8, 9. —υλλικὸς, ὁ, (τόξον ἕλκων) Bogenziehendſpannend; Bogenſchütze, Aeſch. Perſ. 55. —φόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) einen od. den Bogen tragend: Bogenſchütze.

Τοξόω, ſ. v. a. τοξεύω. Bey Aretaeus ich krümme wie einen Bogen, wie σφαιρόω.

Τοπάζιον, τὸ, τοπάζιος λίθος, auch τόπαζος, ὁ, bey den Griechen ein durchſichtiger goldglänzender Stein, nach v. Born der Neuern ihr Topas; da hingegen nach ihm der Topas des Plinius grün undurchſichtig iſt, u. wahrſch. eine grüne Jaſpis - oder Achatart. —άζω, f. άσω, (τόπος) ſtellen, hinſtellen; plaſiren, Heſych. 2) zielen, rathen, vermuthen: errathen.

Τοπάλαι, Adv. ſ. v. a. πάλαι, ſchon ſeit oder vor langer Zeit.

Τοπαλαιὸν, neutr. von ὁ παλαιὸς, wie Adv. in alten Zeiten: ehemals.

Τοπᾶν, neutr. von ὁ πᾶς, wie Adv. ganz, gar, durchaus.

Τοπαράπαν, Adv. ſ. v. a. das vorherg.

Τοπαραυτίκα, Adv. ſ. v. a. αὐτίκα, wie τὸ νῦν, ſt. νῦν, attiſch.

Τοπάροιθε, od. —θεν, wie Adv. vorher: vormals. S. πάροιθε.

Τοπάρος, ſ. v. a. das vorherg. S. πάρος. —άρχης, ου, ὁ, ſ. v. a. τόπου ἄρχων, Vorſteher, Gouverneur · Pfleger der Gegend oder des Landes. —αρχία, ἡ, Reich oder Würde eines τόπαρχος, Joſephus. —αρχος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. τοπάρχης, der in dem oder über den Ort die Gegend herrſcht, Aeſchyli Choe. 660.

Τοπεῖον, S. das joniſche τοπήϊον.

Τοπηγορία, Behandlung, Abhandlung (ἀγορέω) eines (τόπος) Gemeinplatzes, *locus communis*, Longin. 11. —ηΐον, joniſch ſt. τοπεῖον, Seil, Tau: *opus topiarium* bey Plin. 16, 33 geſchnittenes Heckenwerk. Bey Callim. τοπήια νηὸς S. τυπήϊον.

Τοπικὸς, ἡ, όν, Adv. τοπικῶς, den Ort, die Lage betreffend; zum Orte gehörig: örtlich, topiſch: daher ἡ τοπικὴ (τέχνη) Kunſt, die τόποι, Gemeinörter, Gemeinſätze zu finden. —ίτης, ου, ὁ,

vom Orte, zum Orte gehörig, Etym. Magn.

Τοπλέον, Adv. attiſch ſ. v. a. πλέον, mehr, öfterer.

Τοπογραφέω, ῶ, ich beſchreibe einen Ort oder Gegend: bezeichne, beſtimme die Gränze und Lage eines Orts, τοπογραφεῖ μάλιστα τὴν Τροίαν ἡ τῆς Ἴδης θέσις Strabo 13 p. 873. davon —ογραφία, ἡ, Beſchreibung eines Orts, einer Gegend. —ογράφος, ὁ, ἡ, (τόπον γράφων) einen Ort, eine Gegend beſchreibend, der einen Ort-eine Gegend der Lage und Gränze nach beſchreibt. —θεσία, ἡ, Lage-Stellung eines Orts. Diod. Sic. —οθετέω, ῶ, ſ. v. a. τοπογραφέω, Strabo 2 p. 169. —οκλισία, ſ. L. Plutar. 6 p. 565 wo die Handſchr. richtiger τόπῳ κλισίας haben. —ομαχέω, ῶ, durch gut gelegene und feſte Oerter oder Stellungen den Feind abzuhalten ſuchen, und ſo den Krieg führen: Plut. Cleom. 20 περὶ τῆς στάσεως τοπ. Diodori 13, 39 über den Ort und die Stellung ſtreiten.

Τόπος, ὁ. Ort, Stelle, Fach, Stätte, Gegend, Platz; auch Gemeinort, Gemeinplatz: Ort, Gelegenheit; τόπῳ τῶν ἀπεζωσμένων, wie *loco* an die Stelle, Herod. 2, 14. —οτηρητής, οῦ, ὁ, (τόπον τηρέων) bey den Neu-Griechen Stellvertreter, *vicarius*.

Τοπρὶν, Adv. ſ. v. a. πρὶν, vormals; eher.

Τοπρόσθεν, wie Adv. vorher, vormals. S. πρόσθε.

Τοπρότερον, neutr. von ὁ πρότερος, wie Adv. vorher, eher.

Τοπρῶτον, neutr. von ὁ πρῶτος, wie Adv. am erſten, zum erſten: erſtens.

Τόργος, ὁ, der Geyer, Kallim. und Lykophron; daher in Sizilien ein Berg Τέργιον den Namen hatte; τόργος ὑγρόφοιτος heiſst bey Lykoph. 88 der Schwan.

Τορδύλιον, τὸ, *tordylium* Dioſc. 3, 63. Plinii 20, 22 eine Pflanze, die Dolden trägt, *tordylium officinale* oder *maximum* Linnaei.

Τορεία, ἡ, (τορεύω) das Poliren, Schnitzen, Graviren, Bilden. S. τορεύω.

Τόρευμα, τὸ, (τορεύω) ein polirtes, geſchnitztes gravirtes, gebildetes Werk-Kunſtwerk. S. τορεύω. —ευσις, ἡ, ſ. v. a. τορεία. —ευτὴς, οῦ, ὁ, ein Bildner, Schnitzler, Graveur. S. τορεύω. —ευτικὸς, ἡ, ὸν, zum poliren-ſchnitzen-graviren-bilden gehörig oder geſchickt: τορευτικὴ verſt. τέχνη, *toreutice*, die Kunſt zu ſchnitzen-graviren-bilden. S. τορεύω. —ευτὸς, ἡ, ὸν, polirt, geſchnitzt, gravirt, gebildet: von

Τορεύω und τορέω, von τορὸς abgeleitet, laut und deutlich ſagen, im attiſchen futuro τετορήσω Ariſtoph. Pac. 381. u. τόρευε πᾶσαν ᾠδὴν Thesm. 986. 2) von u. ſ. v. a. τόρω, durchbohren, durchſtoſen, durchſchneiden, und wie das abgeleitete τρώσκω (τορέω, τορέσκω) verwunden, Il. 11, 237. οὐδ' ἔτορε ζωστῆρα. Eben ſo die von τόρω (τείρω) abgeleiteten τερέω, (τέρετρον) τεράω, durch reduplicatio τιτράω, τίτρημι u. ſ. w. haben alle die Bedeut. von reiben, glatt reiben, poliren, durchreiben, aushöhlen, durchbohren. τίτρηνα δὲ πάντα τερέτρῳ Il. 23, 298 vergl. Odyſſ. 5, 246 u. 247 τίτρηνε τένοντε Il. 22, 396. Was Homer τρητὰ λέχη an mehrern Stellen nennt, kann man von den Löchern in den Bettpfoſten erklären, durch welche Stricke gezogen wurden, wie aus Il. 23, 298 erhellet, wo übrigens alles behauen, behobeln u. glätten des Holtzes durch ξέω χαλκῷ ausgedrückt wird. Dieſelben λέχη heiſsen δινωτὰ Il. 3, 391. welche man rund gedrehte von den runden Füſsen erklärt. Die κλισίη δινωτὴ ἐλέφαντι καὶ ἀργύρῳ Odyſſ. 19, 56 iſt ein runder Seſſel mit Silber und Elfenbein ausgelegt, wie die τρητὰ λέχη Odyſſ. 23, 200. So ἀσπὶς ῥινοῖσι καὶ νωροπι χαλκῷ δινωτὴ Il. 13, 407 ein von Ochſenhäuten und Kupfer rund gearbeiteter Schild. Von τόρω, perf. τέτορα iſt τόρω, τόρος, ὁ, ein Werkzeug der Steinmetzen λιθοκοπικὸν, Euſtath. ad Odyſſ. 5 p. 1533, 10. Heſych. nennt es λιθικὸν σκεῦος wo er den Vers des Philyllius anführt προδέδωκεν αὐτὸν ὁ τόρος· ἦν γὰρ ἀσθενὴς· aus demſelben Dichter führt Pollux 7, 192 ein Werkzeug der Brunnengräber τορεὺς an; wofür auch Heſych. u. Photius τόρος hat, mit der Bemerkung, daſs es einen Stiel habe: das Etym. M. ſetzt die Aehnlichkeit mit dem σκάφειον hinzu. Von τόρω, τόρος, iſt τόρνω, τόρνος, davon τορνόω u. τορνεύω. Homer hat Il. 23, 255 τορνώσαντο δὲ σῆμα, ſie umſchrieben den Kreis des zu errichtenden Grabhügels; vermuthlich muſs man auch das Ausgraben eines runden Grabens dabey mit verſtehn: in dieſen Graben warfen ſie die Grundſteine θεμείλια τε ποσβάλοντο ἀμφὶ πυρήν. Odyſſ. 5, 249 ὅσσον τίς τ' ἐὐαφος νηὸς τορνώσεται ἀνὴρ Φορτίδος εὐρείης, ſo weit der Boden eines runden Laſtſchiffes gebauet wird. So nach iſt bey Homer noch keine Spur von gedrehter Arbeit zu finden, obgleich die alten Grammatiker dergleichen in δινωτοῖς λέχεσι haben finden wollen.

Als Werkzeug zum runden nennt τόρνος Herodot. 4, 36 κυκλοτερέα ὡς ἀ-

τὸ τόρνευ. Ariſtoph. Theſm. 54 braucht μέλη τορνεύει neben andern von den Zimmerleuten erborgten Ausdrücken. Plato Philebi 31 nennt τὰ τοῖς τόρνοις γιγνόμενα ἐπίπεδά τε καὶ στερεὰ καὶ τὰ τοῖς κανόσι καὶ γωνίαις. und 38 nennt er ganz deutlich die Werkzeuge des Zimmermanns und Tiſchlers κανὼν, τόρνος, διαβήτης, στάθμη u. προσαγώγιον, das Richtſcheid, *regula*, Winkelmaafs, Schmitze, Schraubenzwinge od. ſo etwas ähnliches. τόρνος alſo bleibt übrig um runde Maſſen zu bearbeiten, alſo der Zirkel: Plinius 7 ſchreibt dem Theodorus von Samus als Erfindungen zu *normam, libellam tornum et clauem*: wo er im griechiſchen ohne Zweifel τόρνον verſtand. Daher κύκλου τόρνον den Umfang des Zirkels Xeno. Vectig. 1, 6. u. ἐντορνος κύκλος aus Plato Lgg. auch Theognis 802 verbindet die drey Werkzeuge des Zimmermanns: τόρνου καὶ στάθμης καὶ γνώμονος (d. i. κανόνος) εὐθύτερος. Bey Plato Epiſt. 7. τὸ ζωγραφόμενόν τε καὶ ἐξαλειφόμενον καὶ τόρνευόμενον καὶ ἀπολλύμενον iſt es ein runder mit dem Zirkel abgemeſſener Körper. Eben ſo bey dem Nachahmer und Ueberſetzer der Griechen Properz 2 Eleg. 34, 43 *incipe jam angusto verſus includere torno*. Aber Theophr. h. pl. 5, 8 kennt ſchon das Dreheiſen, (τορνευτήριον προσκάθηται καὶ οὐκ ἀποπιδᾷ, und das leicht und gut zu drehende Holz nennt er εὔτορνος; aber an derſelben Stelle ſagt er ἡ δὲ τορνεία τοῖς πλοίοις γίνεται συναμίνου, μελίας u. ſ. w. und verſteht das zum Bauche des Schiffs gehörige Rundholtz. Τορεύω ſollte nun eigentlich vom graben in Metall oder graviren, vertiefte Figuren machen gebraucht werden: und τορεύματα, ſolche gravirte Arbeit, vorz. aber Becher, Trinkgeſchirr mit gravirter Arbeit ſeyn: aber erwieſen iſt es, zuletzt von Heyne in antiquariſchen Aufſ. 2 St. 127 f. daſs τορευω u. τόρευμα nur von halb oder ganz erhobner Arbeit in Metall gebraucht werden, welche durch Formen und Gieſsen, nicht durch Graben oder Graviren gemacht wird. ποτηρίδια τορεύματα καὶ ἐκτυπωμάτων πρόσωπα τραγίλαφοι Menander Athenaei p. 484. Diodor. 3, 47 ſagt τορεύματα ἀργυρᾶ τε καὶ χρυσᾶ παντοδαπῶν ἐκτυπωμάτων ſt. ἀργυρᾶν τε καὶ χρυσᾶν ꝛc. Der Begriff von erhobner Arbeit liegt auch in *vasa vitrea diatreta* des Martial (διατρητα) zum Grunde 8. Salmaſius über Scr. Hiſt. Aug. p. 457.

In der angeführten Stelle des Menander ſind ἐκτυπώματα die erhobnen Figuren, ſonſt ἐκτυπα; οὗτοι δ' εἶχον ἀνωθεν καθήμενα περιφανῆ τετορευμένα ζῶα, καὶ ἐν τῷ τραχήλῳ καὶ ἐν ταῖς γάστραις πρόστυπα ἐπιμελῶς πεποιημένα Athenaei 5 p. 199. wo πρόστυπα halberhobene περιφανῆ ζῶα, ganz erhobene Figuren bedeuten Uneigentlich wird das Wort auch von erhobnen Figuren auf irrdenen Gefäſsen gebraucht. σκεύη κεράμεα πιθανῶς καὶ περιττῶς εἰργασμένα γλυφαῖς τισι καὶ τορείαις Plut. 6 p. 666 und Strabo 8 ſetzt von den in den Gräbern zu Korinth gefundenen irrdenen Gefäſsen mit erhobnen Figuren oder eingebrannten Zeichnungen ὀστρακίνων τορευμάτων πλήθη. Clemens Alex. braucht es von geſchnittenen Steinen, Strom. 1. ὁ τῶν ἐν ταις σφραγῖσιν ἐντυπωμάτων τορευτικὸς. Martial braucht ſogar *toreuma* im allgemeinen für Becher, Trinkgeſchirr, auch von gläſernen: und *Surrentinae laeve toreuma rotae* iſt offenbar ein auf der Töpferſcheibe gedrehtes Gefäſs. Die Römer haben ihr *torere* (τείρω) bald für τορνεύω bald für τορεύω, ſonſt aber für letzteres *caelare* gebraucht. *catillus Esandri manibus tritus* bey Horaz Serm. 1, 3, 91 iſt το ρευτὸς: aber *radios trivere rotis* bey Virgil Georg. 2, 444 iſt *tornaverunt*, wie auch Servius bemerkt hat.

Die ſpätern Griechen, als Pauſanias 5, 17 brauchen τορεύειν auch von ganz runden Figuren. Plinius hat der *toreutice* einen ſo allgemeinen Sinn beygelegt, daſs er überhaupt darunter die Bildnerey in Bronze verſteht. Nach Heyne hat H. von Veltheim, um dem allererſten Sprachgebrauche ſich zu nähern, angenommen, daſs τορεύειν vorzüglich auch von dem Ueberarbeiten-Poliren und Vollenden der gegoſſenen Bilder mit dem Meiſel gebraucht worden ſey. S. Etwas über Memnons Bildſäule, Helmſtedt 1793.

Τορητὸς, ὁ, (τορέω) durchbohrt, verwundet: zu durchbohren, verwundbar, Lycophr. 456.

Τόρμη, ἡ, u. τόρμος, ὁ, bey Heſychius ſ. v. a. τέρμα, daher ἱππικὸν τόρμον, und ἐν τορμῶν bey Heſych. 2) die Büchſe im Rade, ſ. v. a. πλήμνη. Davon ἐκτορμεῖν. Bey Herodot. 4, 72 τοῦ ξύλου ὑπερέχει τοῦτο, τὸ ἐς τέρμεν πηγνύουσι τοῦ ἑτέρου ξύλου, iſt es das Loch, worein ein Zapfen geſteckt wird. Beym Mechanikus Hero kommt τόρμος τετραγωνος, τόρμει τοῦ διακηγίου vor, ferner ἀντίτορμον und ἐντορμία p. 134 Mathem. veter. endlich διτορμία. Bey Suidas ſteht τόρνος ξύλον στρογγύλον, ἢ τὸ τρῆμα, καὶ τὸ ἐνίεμενον εἰς αὐτὸ ſt. τόρμος. Vitruv. 10, 13 überſetzt es auch *cardines*. Bey Lycophr. 262 u. 487 ſind τορμαὶ ſ. v. a. κοιται.

Τορνεία, ἡ, das Drechſeln, Abrunden; bey Theophr. h. p. 5, 8 rundes Holz. —**νευμα**, τὸ, das Gedrechſelte oder rund gearbeitete: Drechſelſpäne, Dioſcor. 1, 109. —**νευτήριον**, τὸ, das Eiſen der Drechsler, womit ſie Holz drehen, Theophr. h. pl. 5, 8. —**νευτής**, οῦ, ὁ, der Dreher, Drechsler; davon —**νευτικός**, ἡ, όν, zum Drehen oder Drechſeln gehörig - geſchickt geneigt. —**νεύω**, drehen, drechſeln, mit dem Dreheiſen abrunden. S. τορέω.

Τόρνος, ὁ, *tornus*, ein Werkzeug der Zimmerleute, S. in τορεύω, und der Drechsler, womit Holz und andre Materialien rund, hohl und glatt gemacht werden; davon —**νόω**, ῶ, runden, umſchreiben. S. in τορεύω.

Τόρος, ὁ, ein Grabeiſen. S in τορεύω.

Τορός, ρὰ, ρὸν, Adv. —**ρῶς**, (τείρω) durchdringend, v. der Stimme vornehmlich, laut, hell, deutlich; daher auch von der Rede, λογὸς τορὸς, deutlich, klar, verſtändlich; davon τόρευε ὠδὴν und τετορήσω ταῦτα ſtatt laut und deutlich ſagen, bey Ariſtoph. daher auch ſtark, muthig. Xenoph. Lac. 2, 12 τῶν εἰρήνην τὸν τορώτατον wo Plutar. τὸν *Συμοειδέστατον* ſagt. ὀξέως καὶ τορῶς διακονεῖν Plato Theaet. flink und akkurat. ὄμμα τορὸν ſcharfes Auge. Oppian. davon das latein. *torvus*, eigentl. ſtarr, ſcharf, wild, vom Auge eigentl. gebraucht.

Τορυνάω, ῶ, und —**νέω**, rühren, umrühren; von —**ρύνη**, ἡ, (τέρω, τείρω, τορὸς, τορὺς, τορύω) Rührkelle, Werkzeug kochende Sachen zu rühren - umzurühren, *tudicula*.

Τὸς, dieſer, ſoloher, ſ. v. a. οὗτος, wovon τὼς, alſo, ſo, auf dieſe Weiſe: ferner τῷ, *hac re*, daher, Il. 2, 354 τῷ μή τις πρὶν ἐπειγέσθω. und das noch ältere τοι ſ. v. a. das neuere τῷ, wovon τοίνυν, τοιγὰρ, und mehrere zuſammengeſetzt ſind.

Für τὸς, irgend einer, jemand, ἠέ τῳ εὐχος ὀρέξομεν Il. 13, 327 der genit. τευ Il. 13, 252 ἠέ τευ ἀγγελίης, ſt. τινὸς. τῷ κε τέῳ στύξαιμι Odyſſ. 11, 501 οὔτε τῳ ἄλλῳ Il. 1, 299. οὔτε τεῳ σπένδεσκε θεῶν Il. 16, 227. Die Attiker haben dieſe Form beybehalten und ſagen ἄλλου του, ἄλλῳ τῳ und dergleichen. Auch das fragende τὶς, *quis?* wer? findet ſich Il. 24, 128 τέο μέχρις ſt. μέχρι τίνος, wie weit, wie lange: da ſonſt die joniſche Form τεῦ war; aber Herodot braucht τέο auch ſt. τινὸς. Aus den angeführten Stellen des Homer zeigt ſich daſs τεῳ und τῳ einerley und bloſs durch das eingeſchobene joniſche ε unterſchieden ſind. Il. 24, 387 τέων ὀΐξῃ ἐσσι τοκήων ſteht es für ἐκ τίνων τοκήων. Alſo τὸς, τεὸς, genit. τεῦ, τέο joniſch, attiſch τοῦ, dat. τῷ τεῳ, bedeutet das fragende τὶς, *quis*, wer? und das unbeſtimmte allgemeine τὶς, *aliquis*, irgend einer, jemand. Im Herodot findet man 1, 37 τέοισι με χρὴ ὁμμασι φάινεσθαι. 2, 83 τέοισι ἐγκυρήσει. 4, 155 τέῳ δυνάμει ποίῃ χερὶ; und eben ſo braucht er οἱ für das unbeſtimmte allgemeine τὶς. irgend einer; als 1, 58 ἀπὸ σμικροῦ τέο ὁρμεώμενον, wo vorher τέως ſtand 2, 48. 67 124. 4. 47 86 3, 65 πολλῷ τέῳ u. σθένεϊ τέῳ Ariſtoph. Plut. 48 τῷ τοῦτο κρίνεις ſt. τίνι woran erkennſt du das? τῷ νὺ λέγω ſt. τίνι τρόπῳ bey Suidas. Nach dem Etym. M. iſt τίος ſt. τέος aeoliſch; dort wird aus Sapho τίσισιν ὀφθαλμοῖσιν. Die alten Grammatici leiten es vom abgekürzten genit. τινὸς, τίος, τίος ab.

Für οὗτος oder ὅστις ſteht es bey Theognis: ὃς πέτρῃ τῇ τρόσομιλήσῃ, τοῖος ἰδεῖν ἐφάνη. So das joniſche τοῖο ſt. τοῦ, für τούτου oder ὑτοῦ. So τῷ u. τὸν bey Herodot und den Jonern ſt. ᾧ oder αὐτῷ, τούτῳ u. ὃν oder αὐτὸν.

Der dativus τῷ für τούτῳ τῷ τρόπῳ oder οὕτω, Odyſſ. 9, 458 τῷ κέ οἱ ἐγκιφαλος γε διὰ στέος ϑεινομένου ῥαίστο ſt. οὕτω γὰρ ἂν. 5, 311 τῷ κ' ἔλαχον κτερέων ſt. οὕτω γὰρ ἂν.

Τῷνυ, ſ. v. a. τοίνυν, S in νυ oben.

Von τοῖο, ſt. τοῦ im genitivo, iſt τοῖος, *talis*, dergleichen, gemacht: ferner τόϑι ſt. τοῦ, daſelbſt, wie αὐτοῦ, αὐτόϑι, ferner τόϑεν daher: τότε, ſt τόσε, dahin: iſt aber mehr von der Zeit, damals, zu der Zeit, gebräuchlich.

Τοῖ, iſt ſ. v. a. τῷ, nach der alten Schreibart, und hat dieſelbe Bedeut. S. in τοῖ.

Τοσάκις, τοσσάκις, Adv. ſo oft, ſo vielmal. —**άτιος**, τοσσάτιος, dimin. von τόσος, nur ſo groſs, oder ſo klein. —**αυτάκις**, Adv. ſo vielmal, ſo oft. —**αυταπλάσιος**, ſo vielmal mehr, ſo vielfach, Ariſtot. Probl 19, 1. —**αυταχῶς**, Adv. auf ſo vielerley Art.

Τόσδε, τήδε, τόδε, plur. τοῖδε, ταῖδε, τάδε, dieſer, er, ſ. v. a. τὸς mit δε, wie τοιόσδε u. dergl.

Τόσος, η, ον, ſo groſs, *tantus*. Bey Opp. Cyn. 2, 183 iſt τόσον das lat. *tantum*, nur.

Τοσουτάριθμος, ὁ, ἡ, (ἀριθμὸς) von ſo groſser Zahl, Aeſchyli Perſ. 431. —**οῦτος**, αὕτη, οῦτο, ſo groſs: ſo viel: τοσοῦτος τὴν ἡλικίαν Plut. Arat. 50 wie *tantilla aetate*, ſo jung: τοσούτῳ, *tanto*, um ſo viel.

Τοσσάκις, und τοσσάκι, und τόσσος, poet. ſt. τοσάκις und τόσος, w. m. n.

Τότε, Adv. da, damals: dann. S. in τὸς.

Τοτὲ, Adv. einmal: bisweilen.

Τοτελευταῖον, neutr. von ὁ τελευταῖος, wie Adv. zuletzt, endlich.

Τοτηνικάδε, Adv. s. v. a. τηνίκα 'allein.

Τοτρίτον, wie Adv. zum drittenmale.

Τουτάκι und τουτάκις, Adv. wie τοσάκις, τοσαυτάκις, s. v. a. τότε, Pind. Pyth. 4 Lycophr. 891.

Τουτεί, Adv. s. v. a. ταύτῃ, wie πεῖ st. τοῦ oder πῇ, dorisch. Theocr. 5, 103.

Τοφιών, ὁ, der Steinbruch: tabul. heracleens. p. 226.

Τόφος, ὁ, *tophus*, eine lockere Steinart; davon

Τόφρα, Adv. so lange, bis dahin: nach Hesych. auch damals: damit. Die letzte Bedeut. hat das ihm entsprechende ὄφρα ebenfalls.

Τράγαινα, ἡ, (τράγος) eine unfruchtbare Zwitterziege, wie ταύρη, *taura* eine unfruchtbare Zwitterkuh, Aristot.

Τραγάκανθα, ἡ, Bocksdorn: Dioscor. 2, 65. 3, 23. Theophr. hist. pl. 9. 1. Plin. 13, 21. giebt das Gummi Traganth genannt: *Astragalus tragacantha* Linnaei. —αλίζω, S. λαγαρίζω. —ανὸν, der Knorpel, *cartilago, callus*: τῶν τραγάνων τι ἢ χονδρώδες τι Athenaei p. 347. —ανος, s. v. a. τράγος no. 3.

Τραγᾶω, ῶ, (τράγος) von den Menschen s. v. a. τραγίζειν; 2) von den Pflanzen, vorzügl. Weinreben, τραγᾶν unfruchtbar seyn, a) wenn sie zu viel Laub und Schosse treiben, geil wachsen und keine Frucht ansetzen; weil fette Böcke unfruchtbar seyn sollen; b) wenn sie durch Sonnenbrand, Sturm, Behacken und den Schnitt an den Trageknospen und Schossen verletzt werden und nicht tragen. S. ὑπέρτραγος. —γειος, τράγειος, was vom Bock ist, oder ihm gehört. —γέλαφος, ὁ, (τράγος, ἔλαφος) *tragelaphus*, eine Hirsch- oder Antilopenart mit einem Bocksbart; 2) eine Art Trinkgeschirr. —γεος, ία, εον, s. v. a. τραγείας, τραγῆ, verst. δορὰ, ein Bockfell. —γημα, τὸ, (τραγίω s. v. a. τρώγω) Nachtisch, Naschwerk, als Nüsse und dergl. das französ. *dragees*, s. v. a. τραγήλιον; davon —γηματίζω, u. ζομαι, Naschwerk, als Nüsse u. dergl. was man zu sich stockt, essen, Aristoph. Nicom. 10. davon —γηματισμὸς, ὁ, das Essen von allerhand Naschwerk, τραγήματα. —γίαμβος, ὁ, tragischer Jambe, nach Suid. brauchte ihn Apollodor. zuerst. —γίζω, f. ίσω, s. v. a. τραγαω; vom Menschen drückt es den Uebergang der körperlichen Beschaffenheit beym Jünglinge aus, wo er anfängt die männliche Zeugungskraft u. ihre Triebe zu fühlen; diesen Zustand offenbart der hervorbrechende Bart und das Schaamhaar, die schwellenden Hoden, die rauher werdende Stimme u. eine Art von Bocksgeruch des Körpers. Dies alles drückt τραγίζειν und das lat. *hirquitallire* aus; es heisst also 1) einen Bocksgeruch von sich geben, wie auch einige Pflanzen, τραγίζειν ἐν ὀσμῇ; 2) geil seyn, u. den Zeugungstrieb stark fühlen; 3) mit rauher Stimme, wie heiser, mit anfangendem Zeugungstriebe zu reden anfangen. Eben so *hirquitallire* Censorin. 5 Vom weiblichen Geschlechte brauchen die Lat. *catullire*, wenn sie diesen Trieb stark empfinden. Hippocr. Aristot. h. a. 7, 1. gen. an. 5, 7. u. Alexandri Aphrod. Probl. 1, 123.

Τραγικεύομαι, tragisch thun und sprechen, Schol. Aristoph. von —γικος, ἡ, ὀν, Adv. —κῶς tragisch: der Tragödie gehörig- gemäss- anstendigähnlich. Steht st. τραγῳδικὸς wie κωμικὸς für κωμῳδικὸς. —γικώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. das vorherg. sehr zweif.

Τράγιον, auch τραγεῖον, τὸ, *tragium*, eine Pflanze, die einem Bocksgeruch hat. Dioscor 4. 49 nennt das erste κρητικὸν, viell. *dictamnus albus* Linn. das zweyte c. 50. nach Columna *Pimpinella Jaxifraga hircina* Linnaei. —γίσκος, ὁ, ein kleiner junger Bock, Böcklein. —γοβάμων, ὁ, (βάω, βῆμι) Geissfuss, Aristoph. —γόκερως, (κέρας) mit Bockshörnern. —γοκουρικὸς, ἡ, ὀν, (κουρὰ) μάχαιρα, Lucian. 3 p. 164. Scheere, womit man die Böcke schiert. —γοκτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) Böcke tödtend, Eur. —γομάσχαλος, ὁ, ἡ, (τράγος, μασχάλη) s. v. a. γράσων, Aristoph. —γόπους, ποδὸς, ὁ, mit Bocksfüssen. —γοπώγων, ωνος, ὁ, Bocksbart, eine Pflanze, Dioscor. 2, 173. Theophr. h. pl. 7, 7. Plinii 21, 15. 28, 13. *Tragopogon porrifolius* u. *pratensis* Linnaei, Haberwurzel. —γορίγανον, τὸ, (τράγος, ὀρίγ.) Dioscor. 3, 33 eine Strauchart, *thymus tragoriganum* Linnaei.

Τράγος, ὁ, *hircus, caper*, der Ziegenbock; 2) der Gestank unter den Achseln, dem Bocksgeruch ähnlich, *hircus alarum*; 3) die Zeit des τραγᾶν, Hippocr. und Galenus Foelii Oeconomia Hippocr. 4) eine Graupen- od. Grützeart von Waitzen, Spelt oder Olyra gemacht, *tragus*; 5) eine Pflanze, Dioscor. 4, 51. *Salsola tragus* od. *Kali* Linnaei. Bey Lucian Saturn. Ep. 28. Geilheit. —γοσκελὴς, ἐος, ὁ, ἡ, mit Bocksschenkeln od. Füssen. —γοφαγέω, ῶ, ich esse Böcke.

Τράγω, dorisch st. τρώγω, wie πρᾶτος *Sidus* st. πρῶτος, *Sidus*. —γῳδάριον, τὸ, diminc von τραγῳδία. —γῳδέω, ῶ, ein Trauerspiel vortellen, eigentl.

abſingen; dah. etwas im hohen, prächtigen Tone des Trauerſpiels ſingen, ſagen, erzählen; daher überh. etwas mit der Stimme, Reden, Geſtikulation und Thun übertreiben, tragiſch darſtellen; davon τραγῳδούμενος βίος, ein prächtiges Leben, mit Glanz und Aufwand verbunden; dav.

Τραγῴδημα, τὸ, eine Tragoedie; tragiſche, prächtige übertriebene Darſtellung in Worten, Sprache, Geſtikulationen. — γῳδητής, οῦ, ὁ, ſ. v. a. ταγῳδός, Schol. Theocrit 4, 30. — γῳδία, ἡ, (τραγῳδὸς) Tragödie, Trauerſpiel: tragiſche d. i. erhabene oder ſchreckliche Erzählung od. Vorſtellung einer Sache oder Begebenheit. — γῳδιδάσκαλος, S. in τραγῳδοδιδάσκαλος. — γῳδικός, ἡ, ὸν, dem tragiſchen Dichter od. der Tragödie gehörig - gemäſs - zukommend, gewöhnlicher τραγικὸς, tragiſch, w. m. n.

Τραγῳδιογράφος, ὁ, (τραγῳδίαν γράφων) Tragoedienſchreiber. — διοδιδάσκαλος, τραγῳδοδιδάσκαλος, ὁ, der Dichter einer Tragödie, welcher ſelbſt ſein Stück den Chor und die Akteurs zuerſt aufführen lehrte und abrichtete, auch wohl ſelbſt mitſpielte. Gewöhnlicher ſagte man abgekürzt τραγῳδιδάσκαλος, wie κωμῳδιδάσκαλος, Hemſterh. Ariſtoph. p. 89. — διοποιὸς, τραγῳδοποιὸς, ὁ, (τραγῳδίαν ποιέων) Tragoedienſchreiber, tragiſcher Dichter.

Τραγῳδὸς, ὁ, eigentl. Bocksſänger- (τράγος, ᾠδὴ) d. i. tragiſcher Dichter, der zum Preiſe einen Bock bekam, Horatii ars poet. 220. S. τρυγῳδὸς.

Τραίνω, S. τιτραίνω.

Τρακτὸν, τὸ, ſ. v. a. τρακτὸς κηρὸς Paulus Aeg. 4, 21. weiſses Wachs: davon τρακταίζω, weiſs machen wie Wachs. Etym. M. u. τράκτωμα, τὸ, ein Klebepflaſter aus weiſsem Wachs gemacht, Hippiatr.

Τράμη, und τράμις, ἡ, ſ. v. a. ὀρρὸς, u. περίναιον d. i. der enge Raum zwiſchen den Beinen vom After bis an die Schaam, der Damm, Ariſtoph. Thesm. 246. dav. διατράμις, ὁ, ἡ, ſ. v. a. λισπόπυγος. Das lat. *tramys* bedeutet einen engen Fuſsſteig zwiſchen zwey Bergen, Flüſſen u. dergl.

Τράμπις, ἰδος, ἡ, das Schiff, Lycoph. und Nicand. Ther. 268.

Τρανὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (τράω, τραίνω, τιτραίνω) ſ. v. a. τορὸς, durchdringend, ſcharf, hell, deutlich, von Geſicht, Gehör und Sprache. Daſſelbe iſt τρανὸς, ἡ, ὸν; aber das verbum τρανέω ſ. v. a. τρανόω zw. dav. — νότης, ητος, ἡ, Deutlichkeit. — νόω, ῶ, deutlich-vernehmlich-klar-helle machen: aufklären, erhellen; davon — νωτικὸς, ἡ, ὸν, zum aufklären - erhellen oder deutlich machen gehörig - geſchickt - geneigt.

Τράπεζα, ἡ, eigentl. τετράπεζα ein vierfüſsiger Tiſch: jeder Tiſch darauf zu eſſen: das Eſſen ſelbſt, u. die Mahlzeit: 2) *mensa argentarii*, der Geldwechslertiſch, das Wechſelkontoir auf dem Markte. τὴν ἐργασίαν τὴν τῆς τραπέζης Demoſth. p. 946. das Gewerbe eines Wechſelkontoirs: daher κατασκευαζόμενος τὴν τράπεζαν ein Wechſelkontoir errichten, bey Iſaeus Dionyſii hal. 5 p. 593. τὴν καταλλαγὴν τῶν νομισμάτων ἀπέδοντο μιᾷ τραπέζᾳ Ariſtot. Oecon. 2. Ferner alle platte Körper, worauf etwas ruht, z. B. der Stuhl, worinne der Untertheil des Maſtbaums ruhet u. ſ. w. auch der Ort, wo die feilen Sclaven ſtehn; dav. — απεζεὺς, έως, ὁ, κύων bey Homer ein Haus- oder Tiſchhund; 2) ein Schmarotzer, Plutar. 6 p. 183. u. Dio Caſſ. — πεζήεις, ήεσσα, ῆεν, zum Tiſche gehörig: vom Tiſche. — πεζία, ἡ, Theophr. h. pl 3, 10 ſ. v. a. τραπεζῶπεια, wird von Stephan ſchon bezweifelt. — πέζιον, τὸ, dimin. von τράπεζα, kleiner Tiſch; 2) geometriſche Figur, ein Viereck mit ungleichen Seiten. — πεζιτεύω, ſ. εύσω, ich bin ein — πεζίτης, ου, ὁ, *argentarius, nummularius, qui ad mensam sedet*, ein Banquier, Wechsler, der ſein Kontoir, *mensam*, τράπεζαν, öffentlich hält für diejenigen, welche Geld zahlen, leihen, wechſeln wollen, meiſt Freygelaſſene, Demoſth. p. 953. dav. — πεζιτικὸς, ἡ, ὸν, was zu einem Wechsler und ſeinem Geſchäften gehört; von einem Wechsler. — πεζοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος, τράπεζα) von der Form eines Tiſches od eines Trapeziums. — πεζοκόμος, ὁ, ἡ, (κομέω) der den Tiſch deckt und dabey aufwartet, Athenaei 4 p. 170. — πεζόκορος, ὁ, ἡ, (κόρος) κόλαξ, bey Phocyl. der Schmarotzer, der vom fremden Tiſche ſich ſättigt. — πεζολείχὸς, ὁ, ἡ, (λείχω) Tiſchlecker, Schmarotzer.

Τραπεζοποιΐα, ἡ, das Verfertigen od. Bedienen der Tiſche; v. — πεζοποιέω, Diphilus Athenaei p. 291 den Tiſch bedienen mit Speiſen. — πεζοποιὸς, ὁ, ἡ, der den Tiſch verfertiget; 2) od. bedient, wie τραπεζοκόμος, Athen. p. 170. — πεζορήτωρ, ορος, ὁ, Tiſchredner, Athenaeus. — πεζότης, ητος, ἡ, das abſtractum vom Worte Tiſch τράπεζα, gleichſam Tiſchheit, wie Menſchheit von Menſch, Diog. Laert. — πεζοφόρος, ὁ, ἡ, Tiſchträger, den oder einen Tiſch haltend - tragend: davon τὸ τρ. der Kredenztiſch, Artemidori 1, 76. Pollux 10, 69. — πεζόω, ῶ, ich bringe, ſetze auf den Tiſch, De-

metr. Phal. 114 τοῖς Θεοῖς Julian. or. 5 p. 176.

Τραπεζώδης, ὁ, ἡ, tiſchförmig od. viereckigt ſ. v. a. —τοειδὴς, w. m. n. —πέζωμα, τὸ, was auf den Tiſch gebracht - geſetzt wird. —πέζωσις, ἡ, das Auffetzen auf den Tiſch, das Auftiſchen, Proclus ad Heſiod. p. 161. a. —πεῖσμεν Il. 3, 441 ſt. τραπεῖμεν, verſetzt. ſt. ταρπῶμεν oder ταρΦῶμεν, von τάρπω ſ. v. a. τέρπω ergötzen. —πελίζω, ſ. v. a. τροπαλίζω. —πελὸς, ἡ, ὀν, (τρέπω) was ſich leicht drehen, verändern läſst, davon διστράπελος, εὐτράπελος. —πέμπαλιν, Adv. (ἐμπαλιν, τρέπω) zurück oder nach der Linken zugekehrt, Pherecrates Photii. —πέω, ῶ, ich trete Trauben, preſſe Wein; die Lateiner haben davon *Trapetes* und *Trapetum*, die Oelpreſſe, genommen, Ody. 7. 125.

Τράπηξ, ὁ, bey Heſych. τράπηκι, δέρατι. Bey Lycophr. 641 und 1001 kommt τραφηξ vor, welches Heſych. erklärt. χαραξ, σκόλοψ, ἔνιοι δὲ τὸ δόρυ, ἄλλοι τὸ τῆς νεὼς χεῖλος. Dafür hat er auch τρόφηξ. Daſſelbe ſcheint τρότηξ zu ſeyn, welches den Griff am Ruder und das Ruder ſelbſt bedeutet. Die Joner ſagten τράπω für τρέπω. In den Mathem. veter. beym Bito kommt τράφηξ für einen Pfoſten häufig vor; das lat. *trabes*, *trabs* iſt davon gemacht: und bey Athenaeus 5 p. 208 kommen τροπεῖ für Balken mehrmals vor. Hieher ſcheint auch in Eratoſth. Catafterism. 36 ὑπὸ τράπων zu gehören. —πητέον, von τράπω, τρέπω, w. m. n. —πητὴς, ὁ, der Weinpreſſer. —πητὸς, οἶνος, der Wein von der Preſſe.

Τράπω, joniſch ſt. τρέπω, w. m. n.

Τρασιὰ, ἡ, (τίρσω) eine Horde, Flechtwerk, worauf man Früchte, Käſe u. dergleichen trocknet, ſ. v. a. ταρσὸς u. ταρσὸς, w. m. n.

Τραυλίζω, f. ίσω, ich liſple, kann einen Buchſtaben wie ρ, λ, nicht deutlich ausſprechen, *balbutio*. S. τραυλὸς; davon —λισμὸς, ὁ, der Fehler, den man im Sprechen macht, wo man einen Buchſtaben nicht deutlich ausſprechen kann; wir nennen es Liſpeln, wenn man L, ſchnarren, wenn man R nicht recht ausſpricht. *balbuties*. —λὸς, ἡ, ὀν, *balbus*, der einen Buchſtaben nicht recht ausſprechen kann. S. ψελλὸς u. ἰσχνόΦωνος. Scheint von Θραύω, Θραυλὸς zu kommen: Plutarch 9 p. 284 H. ſetzte es dem τερὸς u. ἰσχνόΦωνος dem εὐΦωνος entgegen; davon —λότης, ητος, ἡ, *balbuties* der natürliche Fehler, wenn man einen Buchſtaben nicht deutlich ausſprechen kann, wie die meiſten Kinder im Anfange, das Liſpeln und Stammeln,

Τραῦμα, τὸ, (τράω, τραύω, τιτράω) Wunde, Verwundung: vom Heer, Niederlage: davon —ματίας, οὐ, ὁ, ein verwundeter, verwundet: und —ματίζω, f. ίσω, verwunden: von τραῦμα, wovon auch —ματικὸς, ἡ, ὀν, zur Wunde gehörig, die Wunde betreffend, od. heilend. —ματοποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) Wundenmachend, verwundend, Gloſſ. St.

Τραύξανος u. τραύσανος. S. τρώξανος.

Τραφαλὶς, τραφαλλὶς, τραφαλὸς, S. τροφαλὶς. —Φερὸς, ρὰ, ρὸν, Homer ſagt: ἐπὶ τραφερὴν τε καὶ ὑγρὴν u. verſteht die Erde, das Land im Gegenſatze des Waſſers u. Meeres, wie *alma tellus* v. τράΦω joniſch ſt. τρέΦω. Die Spätern brauchten τραφερὴ ſchlechtweg für Land: τραφερῆς ἄστρον Ἰωνίης. Oppian. Hal. 1, 204 ſagt vollſtändig τραφεὶα ἄρουρα. Apollonius ſagt auch κέλευθος τραφερὴ, d. i. der Weg auf dem Lande, im Gegenſatze von κέλευθος ὑγρὴ. Die eigentliche Bedeut. iſt nährend, ernährend: νομὸς τραφερὸς Arati Diof. 295.

Τράφηξ, ὁ, S. τράπηξ.

Τράφος, ſt. τάφρος, tabula Heracleenſ. p. 222.

Τραχέως Adv. von τραχὺς.

Τραχηλάγχη, ἡ, Schleife oder Strick um den Hals; von ἄγχω, Eunapius im Maximo. —ήλια, τὰ, (τράχηλος) bey Ariſtophan. Veſp. 968 ein Stück Fleiſch, welches man wenig achtete und wegwarf, wahrſch. vom Halſe genommen. —ηλιαῖος, αία, αῖον, zum Halſe gehörig, den Hals betreffend: bey Strabo 2 p. 339 Sieb. haben die Handſchr. τραχηλιμαῖος, wie 16 p. 1117. —ηλιάω, ᾶν, den Hals ſtolz in die Höhe biegen, gebogen tragen, wie Pferde, ſtolz einhergehn, ſtolz, übermüthig, halsſtarrig, widerſpenſtig ſeyn; bey den LXX. —ηλίζω, ίσω, den Hals zurückbiegen, um ihn vorn zu entblöſsen, beym Schlachten; daher 2) entblöſsen, öfnen, ſehn laſſen; 3) beym Halſe faſſen, wie die Ringer, würgen, oder beym Halſe, über den Hals herunterwerfen, fortſtoſsen, fortziehn, ſtürzen: metaph. mit Gewalt fortreiſsen. Vom Ringer brauchts Plato Amat. p. 30. Themiſt. Or. 23 ἀθλητὴν ῥᾳδίως τραχηλιζόμενον. —ηλισμαῖος, αία, αῖον, S. in τραχηλιαῖος. —ηλισμὸς, ὁ, das umbiegen, zurückbiegen des Halſes, beym Ballſpiel. —ηλοκάκη, ἡ, Halsreifen, wie

πεδομάκη: Nicetas Annal. 21, 6. —ηλοκοπέω, ῶ, (κόπτω) den Hals abſchneiden, köpfen; dav. —ηλοκοπία, ἡ, das Hals abſchneiden, köpfen.

Τράχηλος, ὁ, Hals, Nacken, πορφυρῶν, der vorderſte und oberſte Theil der Purpurſchnecken. Bey Dioſcor. 4, 117 muſs es für τραχήλῳ wahrſch. τήλει heiſsen.

Τράχουρος, τραχοῦρος, ὁ, (οὐρὰ τραχὺς) Rauchſchwanz, *trachurus*, viell. *ſcomber trachurus* Linnaei. —χόω, ῶ, ſ. v. a. τραχύνω, aus Joſeph. —χυβατέω, ῶ, auf hartem, felſigen Boden gehen, Hippocr. Epiſt. p. 1283. —χυδέρμων, ονος, ὁ, ἡ, und —δερμος, ὁ, ἡ, (δέρμα) mit hartem Felle, Athenaei p. 286 und 305. —χυντικὸς, ἡ, ὸν, rauh, uneben - zornig od. böſe machend; von —χύνω, (τραχὺς) rauhen, rauh oder uneben machen: hitzig - zornig - böſe machen. —χυόστρακος, ὁ, ἡ, (ὄστρακον) mit rauher Schaale. —χύπους, ποδος, ὁ, ἡ, mit rauhen Füſsen.

Τραχὺς, εῖα, ὺ, rauh, uneben, hart, ſtachlicht; metaph. hart, wild, unbiegſam, heftig und dergl. Joniſch τρηχὺς kommt von ῥάσσω, ῥήσσω, ῥήξω, wovon ῥάχις, ῥαχία, ῥαχώδης, joniſch ῥῆχος. ῥηχίη, ῥηχώδης, davon mit vorgeſetztem τ wird τραχὺς τραχώδης. S. ῥάχος. —χυσμα, τὸ, (τραχύνω, Rauhigkeit, Härte. —χυσμὸς, ὁ, das rauh - uneben machen. Hippocr. —χύστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit - von hartem Munde, hartmäulig: harte Ausſprache haben, Strabo 14 p. 977. —χύτης, ητος, ἡ, (τραχὺς) Rauheit, Unebenheit, Härte. —χύφλοιος, ὁ, ἡ, mit rauher, nicht glatter Rinde. —χυφωνία, ἡ, rauhe Stimme, Sprache; von —χύφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit einer rauhen Stimme-Sprache. —χώδης, εος, ὁ, ἡ, rauh, uneben, ſ. v. a. τραχὺς, zw. Denn bey Ariſtot. h. a. 5, 15 und 17 haben die Handſchr. τραχέσι für τραχώδεσι. —χωμα, τὸ, (τραχόω) das Rauhgemachte, Rauheit; davon —ματικὸς, die Rauhigkeit betreffend oder heilend. κολλύριον, Galen.

Τραχὼν, ῶνος, ὁ, rauhe - harte - feſte Gegend: Lucian 4 p. 289 verbindet πέτραις καὶ τράχωσι. S. τρηχὼ: davon τραχωνίτης, ὁ, und ῖτις, ἡ, ſ. v. a. τραχὺς, τραχεῖα.

Τράω, wovon τρήσω, ἔτρησα, τέτρηκα, τετρημένος, durchlöchern, durchbohren. Gewöhnlicher iſt τιτράω, τιτραίνω welches ſiehe.

Τρεῖς, οἱ, αἱ, τρία, τὰ, drey, das lat. *tres*, διὰ τριῶν. S. τριάζω.

Τρείω, ſ. v. a. τρέω.

Τρέμιθος, ἡ, S. τρίμιθος, ἡ.

Τρέμω, das latein. *tremo*, ich zittere; fürchte mich, von τρέω; davon τετρεμαίνω. S. auch τρέπω.

Τρεπτὸς, ἡ, ὸν, (τρέπω) gedreht, gewendet: zu drehen - wenden - lenken; davon —τότης, ητος, ἡ, ſ. v. a. τροπὴ, Heſych.

Τρέπω, ſ. τρέψω, wahrſch. einerley mit στρέφω mit vorgeſetztem σ und π in φ verwandelt. So haben die Lateiner aus τροπὸς, *ſtroppus*, *ſtruppus* gemacht; kehren, wenden. Eigentlich aber einen in die Flucht ſchlagen, *in fugam convertere*, ſchlagen, beſiegen; von τρέω, τρίω, τρέπω wie τρίω, τρίμω, τετρεμαίνω, wovon *tremo*, *terreo* und *trepo*, wovon *trepidus*, fliehend, erſchreckt, beſiegt; daher ſchnell, eilend, flüchtend. Feſtus leitet ganz richtig *trepidus* von *trepo* d. i. *verto* ab.

Τρεστὴς, οῦ, ὁ, (τρέω) fliehend, furchtſam, Heſych.

Τρέφος, εος, τὸ, ſ. v. a. θρέμμα, zw. von

Τρέφω, f. θρέψω, füttern, erhalten, auffüttern, groſs ziehen, erziehen, pflegen: bey den Dichtern auch ſ. v. a. haben: auch ſ. v. a. πήγνυμι, *cogo*, ich mache gerinnen, als γάλα Milch zum Käſe gerinnen machen; dav. τροφαλὶς, Käſe, und θρόμβος Stück geronnenes Blut. Damit hat τέρπω joniſch τάρπω füllen, ſättigen, zufrieden machen, vergnügen einerl. Urſprung: dav. τάρφος, Dickigt. Dies leitet auf den Urſprung von ἐρέπω, ἐρέπτω; bey Heſych. ἐρέπτει, τρέφει: u. ἔρεπτα, τροφεῖα: wov. das homeriſche ἐρέπτεσθαι, eſſen, freſſen, ſ. v. a. τρέφεσθαι. Von ῥέπω, ῥέπτω, ἐρέπτω, wie ῥύω, ἐρύω: für das ε die adſpiration θ. geſetzt θρέπτω, θρέφω, τρέφω, wie ἐρέπτω, ἐρέφω, wovon ἔροφος.

Τρεχέδειπνος, ὁ, ἡ, (τρέχω δεῖπνον) zum Gaſtmahle, Schmauſe eilend: davon Nicetas Annal. 8, 1 das verbum τρεχεδειπνέω hat, zum Mahle eilen.

Τρέχνος, εος, τὸ, ſ. v. a. τέρχνος, Doſiades.

Τρέχω, fut. θρέξομαι, und δραμοῦμαι, aor. ἔδραμον, ich laufe. τὸν περὶ ψυχῆς, βασιλείας σωτηρίας τρέχειν verſt. ἀγῶνα, od. δρόμον, κίνδυνον, auch ohne Artikel περὶ ψυχῆς, περὶ ἐωϋτοῦ τρέχειν Herodot. 7, 57. 9, 36. auch mit θέειν, iſt eigentl. eine ſprüchwörtliche Redensart vom Haaſen hergenommen, v. d. man ſagt τὸν περὶ κρεῶν auch ohne artic. περὶ κρεῶν θέει, τρέχει, wenn der Haaſe bey der Jagd flieht, ſo läuft er um das Leben, Fleiſch und Balg, ſo gilts das Leben: alſo heiſsen die metaph. Redensarten Gefahr laufen etwas zu verlieren. Dah. Ariſtoph. Ran. 193 ναυμαχήσε τὴν περὶ τῶν κρεῶν verſt. ναυμαχίαν. Bey Herodot. 9, 33

ταρ' ἓν πάλαισμα ἔδραμε νικᾶν S. in τα-ρὰ. Das Stammwort iſt Ῥρέω, Ῥρέζω, f. Ῥρεῦμαι. dav. Ῥρεξάσκω.

Τρεψίχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρὼς) ſeine Haut oder Farbe verändernd, Athenaei p. 318.

Τρέω, ῶ, davon τρίμω, f. τρέσω. Bey Oppian. Cyn. 1, 416 τρείω ſtatt τρέω, ich zittere vor Schrecken, Furcht: ich fürchte mich; ich fliehe aus Furcht; auch mit dem acc. ich fürchte; davon ἄτρεστος und τρέμω, τετρεμαίνω. Heſych. hat auch ἔτρεσεν, ἐφόβησεν als act. von τέρω, wo Guyet das lat. *terreo* ableitet, wie Valkenair von τέρω, τερέω *tereo*, *terreo*, τρέω. S. τρέτω. S. in ὁράω 2.

Τρέω, f. τρήσω, durchbohren, wie τράω, τιτράω; davon

Τρηγαλέος, ἑα, ἑον, bey Heſych. wie τραγαλέος, wahrſch. ſt. ῥωγαλέος oder ῥαγαλέος, zerriſſen, durchbohrt.

Τρῆμα, ατος, τὸ, (τρέω) das Durchbohrte: ein Loch. —ματίζω, Würfel ſpielen. S. das folgende. —ματίκτης, ου, ὁ, doriſch ſ. v. a. κυβευτὴς, der Würfelſpieler, der auf die Löcher der Würfel, τρῆμα, Geld ſetzt u. darauf pointirt, wer am meiſten Löcher, Punkte werfen wird, Pollux 9, 96. u. Heſych. τρημαλιστὴς bey Euſtath. von —ματόεις, ἐσσα, ἐν, (τρῆμα) oder τρηματώδης, löcherig, durchlöchert, mit vielen Löchern.

Τρήμη, ἡ, ſ. v. a. τρῆμα, Etym. M. in στειλειά, 2 W.

Τρηρός, (τρέω) furchtſam, ſchüchtern, flüchtig: davon

Τρήρων, ὁ, ἡ, flüchtig, ſchüchtern, furchtſam, bey Homer ein Beyw. der wilden Tauben τρήρωνες πελειαὶ und πελειάδες. Späterhin brauchte man es als Subſt. für die Tauben ſelbſt.

Τρῆσις, εως, ἡ, (τρέω) das Durchbohren: das Loch, Ariſtot. h. a. 1, 16.

Τρητὸς, ἡ, ὸν, (τρέω) durchbohrt, durchlöchert.

Τρηχαλέος, ἑα, ἑον, jon. ſt. τραχαλέος welches ungebr. aus τραχὺς, ſ. v. a. τραχὺς, entſtanden iſt, rauh.

Τρηχυβατέω, τρηχύνω, τρηχὺς, τρήχισμα, τρηχυσμὸς, joniſch ſt. τραχυ. w. m. n.

Τρήχω, ſ. v. a. τέτρηχα, ich bin rauh, Nicandri Ther. 521.

Τρηχω, ἡ, bey Nicander Ther. 283. τρηχὼ ὑφ' ἅρπεζον haben die beſten Handſchr. und Etym. M. τρηχὺν. In Luciani 4 p. 289 πέτραις καὶ τραχώσι hat die eine Pariſer und die Augsburger Handſchr. πέτραις τραχέσι. Aber ὁ p. 112. μέχρι τοῦ τραχῶνος νέμειν, iſt es der Name einer Gegend, wie bey Strabo 16 p. 1096 und Joſephi Antiq. 13, 16, 5.

Τρι, in den zuſammengeſetzten Worten bedeutet τρεῖς und τρὶς, drey, dreymal, dreyfach.

Τριαγμὸς, ὁ, der Sieg: von —άζω, auch τριάσσω, dav. τριάσαι u. τριάξαι u. eben ſo viel ἀποτριάσαι und ἀποτριάξαι vom Fauſtkampfe hergenommen, beſiegen, überwinden. Seneka Benef. 5, 3 *luctator enim ter abjectus perdidit palmam*; davon τριακτὴς, τριακτὴρ, ἀτρίακτος. Eur. Or. 436 διὰ τριῶν δ' ἀπόλλυμαι, ich bin völlig verloren. —αινα ἡ, (τρεῖς, τρὶς) Dreyzack; dreyzinkiger Speer; dav. —αινατὴρ, ῆρος, ὁ, wahrſch. ſt. τριαινωτὴρ, ὁ, der Pflüger, Heſych. S. τριαινόω —αινοειδὴς, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, (εἶδος) dreyzackig von Geſtalt und nach Art eines Dreyzacks. —αινόω, (τριαινα) τὴν γῆν διαιλλᾷ Ariſtoph Pac. 570 das Land behacken: überh mit dem Dreyzack bewegen oder erſchüttern; davon —αινωτὴρ, ὁ, ſ. v. a. ἀροτὴρ, Heſych.

Τριακαίδεκα, οἱ, αἱ, τὰ, dreyzehn: neutr. von τρεῖς, οἱ, αἱ; dav. —δεκέτης, ὁ, dreyzehnjährig.

Τριακὰς, άδος, ἡ, die Dreyſsig; (ἡμέρα) der dreiſsigſte Tag des Monats. —κάτιοι, ιαι, ſt τριακόσιοι u. ſ. w. doriſch: tabula heracl. u Heſych.

Τριάκις, Adv. dreymal.

Τριακοσήμερος, ὁ, ἡ, dreyſsigtägig. —ϑάμματος, ὁ, ἡ, (ἄμμα) mit oder von dreyſsig Knoten.

Τριάκοντα, οἱ, αἱ, τὰ, dreyſsig; mit zugeſetzten δύο, τρεῖς und ſo fort zählt man weiter. —ταετηρὶς, ίδος, ἡ, ἑορτὴ, faſt alle 30 Jahre wieder kommend, 30jähriges Feſt, Dio Caſſ. —ταέτης, ου, ὁ, (ἔτος) dreyſsigjährig. —ταετία, ἡ, Zeitraum von 30 Jahren. —ταέτις, ίδος, ἡ, femin. von —έτης, ὁ, w. m. n. —τάζυγος, ὁ, ἡ, (ζυγὸν) von 30 Ruderbänken. Theocr. —τάκις, Adv. dreyſsigmal. —τάκλινος, ὁ, ἡ, (κλίνη) von dreyſsig Bett- oder Tiſchlagern. —τάμηνος, ὁ, ἡ, (μὴν) von dreyſsig Monaten. —ταμναῖος, ὁ, (μνᾶ) v. dreyſsig Minen. —τακάντε, οἱ, αἱ, τὰ, dreyſsig. —τάπηχυς, εως, ὁ, ἡ, (πῆχυς) 30 Ellen lang. —τάπους, οδὸς, 30 Fuſs lang oder hoch. —τήρης, εος, ἡ, (ἐρίσσω) von 30 Rudern. —τόκωπος, ἡ, (κώπη) ſ. v. a. d. vorherg. —τόργυιος, ὁ, ἡ, (ὀργυιὰ) von 30 Klaftern, Xen. —τορος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. —τήρης. —τούτης, εος, ὁ, ἡ, (ἔτος) dreyſsigjährig.

Τριακόσιοι, ιαι, ια, dreyhundert. —κοστεῖος, am dreyſsigſten Tage: 30 Tage alt, παιδίον, Athenaei p. 606. —κοστημόριον, τὸ, der dreyſsigſte Theil, τριημ. Hipponr. 1186. —κοστὸς, ἡ, όν, dreyſsigſter.

Τριακτὴρ, ὁ, der Sieger. Aeſchyl. Ag. 180. S. τριάζω. —κτὸς, ὁ, ἡ, beſiegt. S. τριάζω; davon ἀτρίακτος.

Τριάνωρ, ορος, ἡ, (ἀνὴρ) κάρη Lycophr. 851. ſ. v. a. πολύανδρος, die viele Männer gehabt hat. —ἄρμενος, ὁ, ἡ, (ἄρμενον) mit drey Segeln, Plutar. und Lucian. —αρχία, ἡ, (ἀρχὴ) Dreyherrſchaft, Triumvirat, Dio Caſſ.

Τριὰς, άδος, ἡ, die Drey: die Dreyheit, Dreyeinigkeit.

Τριᾶς, άντος, ὁ, *triens*, eine Münze 3 χαλκοὺς haltend, Heſych. —άσσω, S. τριάζω. —αύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, *trifultus*, dreyzackig, Gloſſ. Philox. —αύχην, ὁ, ἡ, mit drey Hälſen und Köpfen; Lycoph.

Τριβακὸς, ἡ, ὸν, (τρίβαξ, τρίβω) *tritus χλαμὺς*, ein abgetragenes Oberkleid: auch τριβακὸν, τὸ, verſtanden ἱμάτιον, ein abgetragenes Kleid. Anch im Gegenſatze der zottigen Winterkleider, ein glattes, dünnes Sommerkleid, Artemidori 2, 3. 2) *veterator*, ein geübter, verſchlagener, ſchlauer Menſch; ἀσελγεία τριβακὴ, Unzucht der Tribaden. Lucian. 5 pag. 290. —βαλλὸς, bey Demoſth. p. 1269. heiſsen τριβαλλοὶ junge Leute, die von verworfenen Speiſen mit einander ſchmauſsen; wird überh. von verworfenen Menſchen oder Schmarotzern erklärt. Bey Ariſtoph. Av. ſind τριβαλλοὶ gewiſſe fremde Gottheiten, die der Dichter gemacht hat. —βαλὸς, f. L. ſt. τριβακὸς aus Schol. Theocr. 7, 17. wie ſchon Steph. bemerkt hat. —βανον, τὸ, leſen einige ſt. τρύπανον in Theophr. h. pl. 5, 10 ſ. v. a. λήκυθος bey Heſych. —βάρβαρος, ὁ, das verſt. βαρβ. Plutar.

Τριβὰς, άδος, ἡ, (τρίβω) ein Weibsbild, das mit ſich ſelbſt oder ihres gleichen Unzucht treibt. —βελὴς, ὲος, ὁ, ἡ, (βέλος) dreyſpitzig, ὀρυ, ſt. τρίαινα, aus Anthol.

Τριβεὺς, έως, ὁ, d. i. τρίβων, der Reiber; in der Mechanik der Ueberzug in einem Loche, worauf die ſich umdrehende Welle ſich reibt, Pappus Collect. math. 8 p. 483.

Τριβὴ, ἡ, (τρίβω) das Reiben; metaph. das Ueben, Uebung, Beſchäftigung; Aufſchub, Verweilung. ἐμῆς ψυχῆς τριβὴν, die Sorge meiner Seele, Aeſchyli Coeph. 745. Unterhaltung Ariſtoph. Av. 156. —βολεκτράπελα, S. in τρίβολος no. 5.

Τρίβολος, ὁ, (βόλος) *tribulus*, eine ſtachlichte Waſſerpflanze, Waſſernuſs, *Trapa natans* Linn. Dioſcor. 4, 15. Die ähnliche Pflanze auf dem Lande iſt *Tribulus terreſtris* Linnaei. Vergl. Analecta Brunk. 2 p. 280 no. 7. 2) τρίβολα, *tribula*, die Dreſchmaſchine, ein Brett unten mit ſpitzigen Steinen beſetzt, welches über das Getraide auf der Tenne geſchleppt wird; 3) Ariſtoph. Lyſ. 576 τοὺς τριβόλους ἀπολίξαι ſpielt auf die ſchlechte Wolle an, die ausgeleſen wird; vermuthlich zielt er auf τρίβολα oder wie Heſych. in στορθύγγια und πόρθυγγις, ſie nennt, τρίβηλα, τρυβλία die in der Wolle befindlichen Schaaflorbeeren; 4) eiſerne Spitzen σιδηροῖ τρίβολοι in die Erde zu ſtecken, oder am Pferdezaume; 5) als Adject. Ariſt. Nub. 1003 τριβολεκτράπελα wo andre τρίβολ' ἐκτρ. laſen. Darauf geht bey Heſych. τρίβολα, στρεπτὰ, στωμύλα. Bey Philoſtr. vom Gorgias ἤρξε τῶν τριβόλων, ſcheint das ſpitzige in der Kompoſition, *pointes* franz. auszudrücken. τρίβολος ἄκων, ein Dreyzack, Heſych.

Τρίβος, ἡ, (τρίβω) gebahnter Weg, Fuſsſteig, Cyrop. 4, 5. 13. 2) Leibesübungen, ſtarke Bewegungen, Nicander; 3) Uebung, Gewohnheit, Hippocr. 4) eigentl. das Reiben, τρίψις, Aeſchyl. Ag. 401. bey Hippocrates eine durch Reiben entſtandene Hölung.

Τρίβραχυς, ὁ, ein Fuſs (*pes*) aus drey kurzen Sylben beſtehend.

Τρίβω, f. ψω, *tero*, ich reibe, zerreibe, reibe auf; metaph. ich ſchwäche, verzehre. Herodot. 2, 37 verbindet τρίβουσι und διατανύονται. Ferner τρίβειν βίον γεωργικὸν, wie *terere vitam*, eine Lebensart treiben. ἀτραπὸς τετριμμένη ein gebahnter Fuſsſteig, Weg. Wird auch für ſchlagen geſagt. ἵνα τρίβωνται πολέμῳ damit ſie ſich im Kriege üben, Herodot. 3, 134. So παιδοτρίβης, τρίψαντες τὰς ὁράσεις περὶ τὰς τέχνας Dionyſ. hal. 6 p. 1108. Daſs *tero* verwandt ſey, iſt bereits bemerkt, alſo auch τέρω, τσίρω deſſen Hauptbed. reiben iſt. Durch reiben ein Loch, Oefnung, Wunden machen, durchbohren, durchlöchern, verwunden, wird durch die abgeleiteten τέρω, τερέω, τεράω contr. τρέω, τράω, τραίω, τράνω, τραίνω, mit Verdöppelung τιτράω, τίτρημι, τιτραίνω, ſo wie durch τερόω, τρόω, fut. τρώσω, τρώσκω, τιτρώσκω, auch τράω, τραύω, wov. τραῦμα ausgedrückt. Von τερίω, kommt τρίω, τρίβω; von τερύω, τρύω, welches die Bedeut. von durchbohren und ermüden, *atterere*, vereiniget, wovon τρῦμα, τρύμη in Proſa gebräuchlich; hingegen τρύω bey Dichtern bloſs in der figürl. Bedeutung. Von τερύω ſind bey Heſych. τερύσκω und τέρυς wie von τερέω τέρην übrig; wovon τερύσκω ermüden, entkräften bedeutet. Von τερύω kommt auch τερύπω, τρύπω, τρύπα, τρυπάω durchbohren her; von τορύπω kommt τορύπτω, τρύπτω, θρύπ-

τω wie von ταράσσω, τράσσω, θράττω, zerreiben, zermalmen; in τρύφος und τρυφὴ kehrt das τ wieder an seine Stelle zurück. Von τερύσσω, τρύσσω fut. τρύξω, perf. τέτρυχα kommt τρύχος, τρυχόω, τρυχέω, τρυχηρὸς. Die Form τρωννύω, τρώννυμι ist bis jetzt blofs noch aus dem Schol. d. Aristoph. angemerkt worden. Endlich von τρόω aufser τρώσκω auch τρώχω oder τρώγω, wovon τρώγλη die Bedeut. von durchbohren beybehält; τρώγω aber vom zerreiben, zermalmen der Speise gebraucht wird. Man vergleiche wegen der Menge und Mannichfaltigkeit der abgeleiteten Worte στέρω nobst d. Anmerk.

Τρίβων, ωνος, ὁ, eigentl. ein abgeriebenes, abgetragenes Kleid; vorz. aber ein Mantel; 2) ein durchtriebener, listiger Mensch, Aristoph. Nub. 869. τρίβων λόγων Eur. Bach. 706 im Reden geübt; davon

Τριβωνάριον, τὸ, ein Dimin. kleiner Mantel. —νεύομαι, bey Antiphon, erklärten einige zaudern, ausschieben: andre Schelmerey treiben, von τρίβων, Harpocrat. u. Etym. M. wo auch τριβωνύτερα von τρίβωνος f. v. a. τρίβων steht. —νικῶς, Adv. Aristoph. Vesp. 1132. nach Art eines Mantels. —νιον, τὸ, dimin. von τρίβων, Mantel. —νοφορέω, ῶ, ich trage einen Mantel; davon —νοφορία, ἡ, das Tragen eines Mantels. —νοφόρος, ὁ, (τρίβων, φέρω) einen Mantel tragend.

Τριγαμία, ἡ, (γάμος) dreymalige Verheyrathung, dritte Heyrath. —γαμος, ὁ, ἡ, dreymal oder zum drittenmale verheyrathet.

Τριγγὸς, f. v. a. θριγκὸς, zw.

Τριγένεια, τριγενία, ἡ, (γένος) ἀγαθῶν, drey Gattungen von Gütern, Sextus Emp. dritte Zeugung oder Generation, sonst τριγονία, zw. —γενὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (γένος) in der dreyfachen Zeugung oder Gattung. Aristot. —γέννητος, ὁ, ἡ, Ζεὺς sagt Lycophr. 519 ff. τριτογένεια, dreymal geborne. —γερήνιος, ὁ, dreymal so alt als der Nestor Γερήνιος, Odyss. 3, 68. bey Antoninus 4, 50. —γέρων, οντος, ὁ, dreyfacher Greis, sehr alt. Anthol. —γίγας, αντος, ὁ, der grofse Gigas, Riese, Orph. Argon. 1348.

Τριγκὸς, τριγκόω, f. v. a. θριγκ. zw.

Τρίγλα, τρίγλη, ἡ, *trigla, mullus*, Seebarbe, *trigla mullus* Linnaei. —γλήνες, ὁ, ἡ, (γλήνη) mit drey Augen; bey Homer Il. 14, 183 ein Ohrgehenke: vergl. Odyss. 18, 297 sonst τριθηλὴς, S. in τριθηλὴς. —γλίζω, drückt wie νιχλίζω ein Lachen, Kickern aus.

Τριγλὶς, ίδος, ἡ, dimin. von τρίγλα. —γλοβόλος, ὁ, ἡ, der, die Seebarben fängt und trift (βάλλω). —γλυφος, ὁ, ἡ, (γλύφω) dreymal geschlitzt, gespalten; αἰχμὴ τρίγλυφος, Dreyzack, Oppian. Hal. 5, 377. in der Baukunst der Dreyschlitz, über dem Architrav. τὰς δωρικὰς τριγλύφους Eurip. Oresl. weil diese Zierrath der dorischen Säulenordnung eigen ist: Aristot. Nicom. 10 sagt τὸ τρίγλυφον. —γλώχιν, ινος, ὁ, ἡ, dreyspitzig, dreckzackigt.

Τρίγμὸς, ὁ, *stridor*, (τρίζω) das Knirren, knarren, zischen; die Stimme v. Mäusen, Fledermäusen, u. dergl. S. τρίζω.

Τρίγναθος, ὁ, ἡ, mit drey Kinnladen oder Rachen. —γονέω, ῶ, (τρὶς, γονὴ) τριγονήσαντα συνεξομοιοῦται in der dritten Zeugung, Theophr. davon auch —γονία, ἡ, die dritte Zeugung, Generation. —γόνια, τὰ, S. τεττιγόνια. —γόνος, ὁ, ἡ, zum drittenmal od. dreymal zeugend oder gebärend; 2) τρίγονος, ὁ, ἡ, τρίγονα τέκνα, τρίγονοι κόραι, Eur. Herc. fur. 1023. Jon. 496 drey Kinder, drey Töchter.—γράμματος, ὁ, ἡ, von mit 3 Buchstaben.

Τρίγχὸς, τρίγχωσις, f. v. a. θριγκὸς, Suidas Eustath. Josephi vita 17.

Τριγωνίζω, (τρίγωνος) dreyeckig machen, oder das τρίγωνον no. 2. spielen. —ωνίστρια, ἡ, eine Spielerin des τρίγωνον no. 2. Luciani Lexiph. —ωνοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος) in Gestalt, Form eines Dreyecks; von

Τρίγωνον, τὸ, (γωνία) Dreyeck, Dreywinkel, ein musikalisches Instrument in dieser Form mit vielen Saiten und vielstimmig πολυαρμόνιον wie πηκτὶς. Beym Porphyrius über Ptolem. Harmon. p. 217 steht, dafs die Saiten gleich dick aber ungleich an Länge waren, so dafs die kürzesten an der Spitze die längsten an der Basis des Instruments safsen. Bürette sagt, es sey unsre Harfe; von —γωνος, ὁ, ἡ, (γῶνος) dreyeckig, dreyspitzig, dreywinklich.

Τριδάκτυλος, ὁ, ἡ, mit oder von drey Fingern. —δειρος, ὁ, ἡ, (δειρὴ) dreyhaltig, dreyköpfig, Lycoph. 966. —δέσποτος, ὁ, ἡ, der drey Herren hat, Schol. Lycophr. 328. —δουλος, ὁ, ἡ, dreyfacher Sklave, Erzsklave, Athenaei 13. —δραχμος, ὁ, ἡ, drey Drachmen schwer oder werth: τὸ τρ. drey Drachmen. —δυμος, ὁ, ἡ, dreyfach; τρίδυμοι παῖδες Drillinge, wie δίδυμοι Zwillinge. —δύστηνος, ὁ, ἡ, dreyfach unglücklich, *terque quaterque infelix*, Anthol.

Τριέλικτος, ὁ, ἡ, dreymal gewickelt, umwickelt; ἰχνοσίδη, dreyfältige Schlinge: Anthol. —έμβολος, ὁ, ἡ, dreyschnäbelig; σύριγμα τριέμβολον Aristoph. Av. 1236 grofse Erektion

haben. —ενος, ὁ, ἡ, dreyjährig. —έσπερος, ὁ, ἡ, von drey Abenden oder Nächten: λέων heifst bey Lycophr. 33 der in der Dreynacht erzeugte Herkules. —ετηρ, ῆρος, ὁ, f. v. a. τριέτης, Orph. hymn. 52, 4. —ετηρικὸς, ἡ, ὸν, zur τριετηρὶς gehörig: von —ετηρὶς, ίδος, ἡ, eigentlich adjectivum, f. v. a. τριέτηρος, ὁ, verft. ἑορτὴ, dreyjähriges (alle drey Jahre wiederkehrendes) Feft: vorzügl. des Bacchus, daher *trieterica Bacchi orgia*. Die Spätern, wie auch Martialis brauchen das Wort für einen Zeitraum von drey Jahren. —έτηρος, ὁ, ἡ, f. v. a. d. folgd. aus Anthol. —ετὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἔτος) dreyjährig. —ετία, ἡ, Zeit von drey Jahren. —ετίζω, (τριετὴς) drey Jahre zubringen alt feyn oder werden.

Τρίζυξ, υγος, ὁ, ἡ, und τρίζυγος, ὁ, ἡ, dreyjochig, dreyfpännig: dreyfach: τρίζυγοι θεαὶ Eur. Hel. 362 die drey Göttinnen.

Τρίζω, f. ίσω, τέτριγα, das lat. *ftrido, ftrideo*, drückt die Stimme mehrerer Thiere aus, der Fledermäufe, Elephanten, die fein aber unartikulirt und unmodulirt ift, auch den fchringenden Ton von gefeilten Eifen, knirfchenden Zähnen; alfo knirren, knirfchen, knarren, zifchen. S auch κρίζω.

Τριακὰς, άδος, ἡ, jonifch ἡ. τριακὰς. —ηκονθήμερος, ὁ, ἡ, τριήκοντα, u. die damit gemachten compofita jon. ft. τριακ. w. m. n. —ημερία, ἡ, Zeit von drey Tagen, LXX. —ημερόνυκτος, ὁ, ἡ, drey Tage und Nächte lang oder dauernd, Dionyf. Areop. —ήμερος, ὁ, ἡ, dreytägig: drey Tage lang oder dauernd. —ημίεκτον, ein und ein halb ἑκτοὺς, *fextarius*, Athenaei p. 441. —ημιολία, S. τριημιολία. —ημιπόδιον, τὸ, anderthalb Fufs, Xen. —ημιτόνιον, τὸ, anderthalb Ton: in der Mufik die Diffonanz, welche wir kleine Terzie nennen. —ημιχοίνιξ, ικος, ἡ, anderthalb *choenix*. —ημιωβόλιον, τὸ, anderthalb Obolus. —ηραρχέω, ῶ, f. ήσω, ich kommandire oder ich rüfte ein dreyrudriges Schiff aus: S. —άρχης; davon —ηράρχης, ου, ὁ, Kommandeur eines dreyrudrigen Schiffs: zu Athen der allein oder mit andern zugleich ein dreyrudriges Kriegsfchiff ausrüftet und führt; eine läftige Pflicht der reichften Volksklaffe. S. Wolf Proleg. ad Demofth. p. 6 flgd. —ηραρχία, ἡ, Amt-Würde eines τριηράρχης, welches man nachf. —ηραρχικὸς, ἡ, όν, den Trierarches oder fein Amt betreffend: darzu gehörig oder gefchickt. —ήραρχος, f. v. a. —άρχης. —ηραύλης, ου, ὁ, (αὐλέω) Flötenfpieler auf einem dreyrudrigen Schiffe: Pollux und Philodemus. col. 8. —ηρετεύω, ich bin τριηρίτης, Ruderer auf dem Dreyruderer od. τριήρης Pollux 1, 93 und 98. —ηρετικὸς, ἡ, όν, zum Dreyruderer gehörig, den Dreyruderer betreffend, von der Art des Dreyruderers φάσηλος, Appian. —ηρημιολία, ἡ, Athenaeus p. 203 fagt, diefe Art Schiffe fey kleiner als ein Vierruderer. Diefe hält man mit τριημιολία für einerley, welche Hefych. d. ναῦς μακρὰ ἄνευ καταστρώματος, ein Kriegsfchiff ohne Verdeck erklärt. Photii Lexic. hat ἡμιολία ληστρικὸν πλοῖον οὗ τὸ ἡμιόλιον μέρος ψιλόν ἐρετῶν ἐστι πρὸς τὸ ἀπ' αὐτοῦ μάχεσθαι. τριημιολία δὲ οὐ τριπλασιὰ ταύτης, ἀλλὰ τριήρης, wie das Etym. M. Hefych. hat ἡμιολία, ἡ δίκροτος ναῦς; ferner ἡμιόλιον, πλοῖον μικρὸν und ἡμιόλιος, δίκροτος. Man weifs die Verhältniffe der Maafse, worauf τριημιολία und ἡμιολία fich offenbar beziehn, nicht, und alfo läfst fich von der Geftalt und dem Bau beyder Arten von Schiffen nichts beftimmtes fagen. Wefseling über Diodori 20, 93. wo vorher τριημιολκίων ftand.

Τριηρήρχημα, τὸ, der Aufwand auf die τριηραρχία gemacht, Harpocratio aus Demofthen. p. 1220. —ήρης, ὁ, ἡ, (ἔρω, ἐρέσσω) verft. ναῦς, dreyrudrigtes Schiff; 2) wie διήρης von zwey Stockwerken: Ariftides T. 1 p. 240. verb. τριωρόφων καὶ τριήρων. —ηρικὸς, ἡ, όν, f. v. a. τριηρετικὸς. —ηρίτης, τριηρείτης, auf einem dreyrudrigen Schiffe fahrend oder rudernd, Dio Caff. nennt die Claffiarios fo. —ηρονόμος, ὁ, (νέμω) f. v. a. τριηράρχης, Hefych. —ηροποιὸς, ὁ, (ποιέω) dreyrudrige Schiffe machend oder bauend.

Τριθάλασσος, τριθάλαττος, ὁ, ἡ, dreymeerig, von drey Meeren umfloffen, wie *bimaris Corinthus*. —θαλὴς, ές, ὁ, ἡ, (θάλλω) dreymal oder fehr grünend oder blühend. —θεία, ἡ, (θεὸς, τρεῖς) Glaube an einen dreyfachen Gott od. an drey Götter, Gregor. Naz. dav. —θεῖται, ων, οἱ, die einen dreyfachen Gott glauben oder behaupten, Greg. Naz. —θημερινὸς, ἡ, όν, (τρίτη ἡμέρα) drey Tage alt: vor drey Tagen gefchehn, *triduanus, nudius tertianus* Gloff. St. —θρονος, dreyfitzig: von drey Thronen, K. Schr.

Τρίιππον, τὸ, (τρίιππος) Dreyfpann, *triga*. Gloff. St.

Τρικαλύδητος, ὁ, ἡ, f. v. a. τρικύλιστος, w. m. n. —κάρηνος, ὁ, ἡ, (κάρηνον) f. v. a. das profaifche τρικέφαλος, dreyköpfig. —καρπος, ὁ, ἡ, dreymal (des Jahrs) Frucht bringend: f. v. a. τριετὴς Hefych. —κερως, (κέρας) dreyhörnig, Gloff. Vulc. —κέ-

Φαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) dreyköpfig. — κλινος, ὁ, ἡ, (κλίνη) mit 3 Lagern zum Schlafen oder Eſſen: drey Lager faſſend; davon *triclinium*, Speiſezimmer zu drey Lagern. —κλυστος, ὁ, ἡ, (κλύζω) dreymal geſpült, gereiniget, Pollux. —κλωστος, ὁ, ἡ, dreymal geſponnen, κλώθω, od. vielmehr zuſammengedreht; ἐπισπαστὴρ βόλου τρίκλωστος Epigr. 17 Antipatri dreydrähtiger Strick. —κοκκος, ὁ, ἡ, mit 3 Körnern oder Beeren. —κόλλυβον, τὸ, eine Münze 3 κολλύβους haltend, Pollux und Heſych. —κόλωνος, ὁ, ἡ, mit drey Hügeln. —κορος, (κόρη) ſ. v. a. τριγλήνος. Grammat. —κόρυθος, ὁ, ſ. v. a. das folgd. Eur. Oreſt. 1480. —κορυς, ὁ, mit einem dreyfach bebuſchten Helm, Eur. Bach 123. —κόρυφος, ὁ, ἡ, (κορυφὴ) dreygipflig, dreyzackig *triſulcus*, Geopon. —κόρωνος, ὁ, ἡ, ſehr alt. S. τετρακόρωνος und τρίκουρος. —κότυλος, 3 Kotylen haltend. —κουρος, ὁ, ἡ, (κουρὰ) dreyſchürig, alle 3 Jahre geſchoren κριὸς Heſych. in Alciphr. 1 Ep. 28. ſtand ehemals τρίκουρον καὶ τάλαντον γερόντιον, wofür die Handſchr. τρικόρωνον καὶ ταλάντατον haben. —κρανὴς, ές, ὁ, ἡ, ſehr zweif. ſt. τρίκρανος, ὁ, ἡ, (κρανος) dreyköpfig. —κύαθος, drey cyathos haltend. —κύλιστος, ὁ, ἡ, das verſtärkte κυλιστὸς, gewälzt, βούλομαι τρ. ὠθεῖσθαι ὅπου ἂν ὑμεῖς παρακαλῆτε Epicurus. Diogenis Laert. Daſſelbe iſt τρικυλίνδητος u. τρικαλίνδητος im Etym. M. —κυμία, ἡ, (κῦμα) dreyfache Woge, groſſe Welle, wie *fluctus decumanus*, Eur. —κωλος, ὁ, ἡ, (κῶλον) dreygliedrig.

Τριλάγηνος, ὁ, ἡ, oder —γυνος, ὁ, ἡ, drey λάγηνοι haltend, Athenaei p. 499. —λαμπὴς, ές, ὁ, ἡ, (λάμπω) dreyfach oder ſehr glänzend, zw. —λιθος, ὁ, ἡ, mit drey Steinen vorzügl. Edelſteinen, Gloſſ. St. —λινον, τὸ, (τρίλινος, λίνον) Halsband aus drey Perlenſchnuren beſtehend, Gloſſ. St. —λιτρον, τὸ, (τρίλιτρος, λίτρα, dreypfündig) *tripondium*, drey Pfund, Gloſſ. St.

Τριλλιστος, ὁ, ἡ, ſt. τρίλιστος, (λίσσομαι) dreymal oder oft erfleht, Il. 8, 408

Τρίλοβος, dreyhülſig: dreylappig, καρδία. Athenaei p. 392. —λογέω, auf eine dreyfache Art ſprechen oder geſagt werden, aus Phav. Lexic. —λογία, ἡ, S. in τετραλογία. —λοφία, ἡ, (λόφος) dreyfacher Helm, Federbuſch des Helms.

Τρίμαμμα, lat. *tritavia*, Groſsmutter im vierten Gliede. —μελὴς, ὁ, ἡ, von drey Gliedern oder Liedern: ein *modus muſicus* Plutar. 10 p. 653 doch ſteht τριμερὴς p. 658 und 659. dafür. —μέρεια, ἡ, Eintheilung in drey Theile, Euſtath. von —μερὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. τριμερῶς; (μέρος) dreytheilig, dreyfach. —μερίζω, f. ίσω, (τριμερὴς) in drey Theile theilen, zweif. —μετρος, ὁ, ἡ, (μέτρον) von drey Maaſsen: eine Versart oder Sylbenmaaſs, welches von den ſechs Füſsen im lat. den Namen *ſenarius* hat, im griechiſchen τρ. weil der Grieche 2 Füſse im leſen zuſammen ſkandirte. Eben ſo heiſst der τετραμέτρος im lat. *Octonarius*. —μηνιαῖος, αία, αῖον, von drey Monaten, drey Monat alt; 2) τυρὸς, Sommerweitzen, der im Frühjahre geſäet und in drey Monaten reif wird, von μὴν und τρὶς; wovon auch —μηνος. ὁ, ἡ, dreymonatlich, auch ſ. v. a. d. vorh. —μιτος, ἡ, Nicandri Ther. 844. wo die Handſchrift. τρίμιθος d. i. τρίμιτος haben. —μίτινος, ίνη, ινον, von und eben ſo viel als τρίμιτος, ὁ, ἡ, (μίτος) dreyfädig, dreydrätig: aus drey Fäden (des Aufzuges) gemacht; daher τριμίτινος eigentl. Zeug bedeutet, welcher mit ſolchem dreyfachen Faden bereitet iſt: ὕφασμα τριμίτινον Aeſchyl. welches Pollux 7, 76 d. τρίμιτον erkl. πόδεια τριμίτινα 7, 92. τρίμιτοι πῖλοι πλεκτοὶ 10, 50. ſonſt εὐδῶνες, *udones* genannt, Filzſchuhe. τρίμιτον, τὸ, verſt. ἱμάτιον od. τρίμιτος (χιτὼν) ὁ, 7, 58. davon τριμίτιον 7, 165. ein diminutivum; Heſych. hat aus der Mundart der Aſpendier τριμίσκον, ἱμάτιον. Beym leinenen Zeuge nennt man ſolche Leinwand Drillig.

Τρίμμα, τὸ, das geriebene - zerriebene - glatt geriebene: von ſchlauen Menſchen, wie περίτριμμα, Ariſtoph. Nub. 260. Av. 430.

Τρίμμὸς, ὁ, (τρίβω) das Reiben, τριόνων Plutar. 8 p. 598. bey Xen. Cyneg. 4, 9 u. anderswo ſind es Fahren, Fähren oder Furchen von ὁδὸς und τρίβος verſchieden, τριμμοὺς τῆς ἀνόδου Aelianus Suidae wofür Plutar. Camilli 26 ἀκοτριβὰς τῶν γεωῶν ſagt.

Τριμναῖος, αία, αῖον, (μνᾶ) von drey Minen.

Τριμοιρία, ἡ, (μοῖρα) dreyfacher Theil, oder Portion; davon —μοιρίτης, ου, ὁ, drey Theile habend oder erhaltend. —μοιρος, ὁ, ἡ, (μοῖρα) mit od. von drey Theilen: dreyfach, Aeſchyli Ag 881. —μορος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. das vorherg. διοσσαὶς ἐν τριμόροισι Orph. Arg. 1054. verſt. ἡμέραις, in zwey drittheil Tagen. —μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) dreygeſtaltet. —μυξος, ὁ, ἡ, (μύξα) dreydochtig.

Τρίνυξ, υκος, ſ. v. a. θρίναξ, w. m. n. —νυκτον, τὸ, richtiger —ύκτιον, (νὺξ) drey Nächte, *trinoctium*, Gloſſ. St.

Τριξᾶς, άντος, ὁ, eine Münze drey χαλκοὺς haltend in Sicilien, Pollux 9, 81.

Τριξός, ἡ, ὸν, f. v. a. τρισσός, wie διξὸς ſt. δισσὸς, u. ſ. w.

Τριξώλης, εος, ὁ, ἡ, f. L. ſt. τρισεξώλης, aus Euſtath. wie ſchon Steph. bemerkt hat.

Τριοβολιαῖος, f. v. a. τριοβολιμαῖος u. τριόβολον, τὸ, S. in τριωβ: drey Obolen werth. —οδία, ἡ, (ὁδὸς) Dreyweg, Scheideweg, Kreutzſtraſse, *trivium*. —οδῖτις, ἡ, (τρίοδος, τριοδίτης, ὁ,) Beyw. d. Hekate, die auf den Dreywegen verehrt ward. b. Philo σοβὰς τριόδῖτις, *meretrix trivialis*, gemeine Hure. —οδοντία, ἡ, Plato Soph. 6. und τριοδοντικὴ, ἡ, verſt. τέχνη, Pollux 7, 139. das Fiſchen mit dem Dreyzacke. —οδόντιον, τὸ, dimin. v. τριόδους, Dreyzack, Gloſſ. Philox. —οδος, ἡ, ſ. v. a. τριοδία, Dreyweg, *trivium*. —όδους, οντος, ὁ, ἡ, mit drey Zähnen: Dreyzack. —οζος, ὁ, ἡ, dreyzweigig, dreyäſtig. —όπιος, S. in τριωπὶς. —όργυιος, ὁ, ἡ, drey Klaftern lang —ορία, ἡ, (ὅρος) drey Grenzen, *trifinium*, Gloſſ. Vulc. —όρχης, τρίορχος, ὁ, (ὄρχις) dreyhodig: eine Habichtart, Ariſtot. h. a, 8, 3. 9, 1 u. 36. Plinii 10, 8 *buteo*, den man für *falco buteo* Linnaei, den Weihen hält. τρίορχος, den Simonides Athenaei p. 299 nennt, friſst Aale; Timaeus Polybii 12, 15 nennt geile Menſchen κολοιοὺς, τριόρχας. 2) bey Theophr. h. pl. 9. 9 u. Plinii 25, 7 eine fabelhafte Pflanze ſonſt κενταυρὶς genannt. —ότιον, τριοττὶς, ίδος, S. in τριώπης. —όφθαλμος, ὁ, ἡ, dreyäugig.

Τρίπαις, αιδος, ὁ, ἡ, mit von 3 Kindern: drey Kinder habend. —παλαι, Adv. ſchon lange: eben ſo τριπάλαιος ſehr alt: Phrynichi Appar. p. 468. —πάλαιστος, ὁ, ἡ, (παλαιστὴ) drey Hände (Palmen) breit. —παλτος, ὁ, ἡ, (πάλλω, τρὶς) Aeſchyli Theb. 988 πήματων τριπάλτων zweif. viell. δορὶ πάλτων. —παππος, ὁ, lat. *tritavus*, Grofsvater im 4. Gliede. —πάρθενος, aus drey Jungfrauen beſtehend, Eur. Er. 125. —πάροδος, mit einem dreyfachen Gange: Athenaei p. 207 S. πάροδος. —πατρος, ὁ, ἡ, von 3 Vätern gezeugt, Lycophr. 328. —πάχυιος, dor. ſt. τριπήχυιος. —πέδων, ὁ, ἡ, (πέδη) ein böſer Sclave, der oft die Feſſeln getragen hat, *trifurcifer*; Euſtath. über Il. 9 p. 616. —πεδος, ὁ, ἡ, drey Fuſs lang, Polyb. 6, 22. zw.

Τριπέμπελος, ὁ, ἡ, ſehr einfältig, Plutarch 10 p. 418. S. πέμπελος. —πέρυσι, Adv. Pollux 6, 165 das ſehr verſtärkte πέρυσι w. m. n. —πέτηλος, ὁ, ἡ, dreyblättrig: neutr. Dreyblatt. —πετὴς, ὁ, ἡ, dreyfach (v. πέτω, πίπτω, τρὶς) τριπετὴ, πόσιν σύκων Nicand. Alex. 347. ſ. v. a. πόσιν συκῶν τριπετῶν getrockneter und in 3 Theile aufgeſchnittener Feigen, *triplicium*, wie *duplices fici* getheilte, zerſchnittene. Vielleicht gehört hieher die antiocheniſche getrocknete Feige, welche auch τρίφυλλος hieſs, Strabo 13 p. 935. —πηδον, S. τριποδίζω. —πηχυς, εος, ὁ, ἡ, od. τριπήχυος, 3 Ellen lang; für ſehr grofs Aeſchyli Ag. 1487 zw. —πιθήκινος, ίνη, ινον, dreymahl oder ſehr affenmäſsig, aus Anthol.

Τρίπλαξ, ακος, ὁ, ἡ, dreyfältig, dreyfach, wie δίπλαξ, zweyfältig, Hom. —πλανὴς, οῦς, ὁ, ἡ, ſehr herumirrend, Lycophr. 846. —πλασιάζω, f. άσω, dreyfach machen oder dreymal nehmen: von —πλάσιος, ία, ιον, Adv. —ίως, auch —σίων, ονος, ὁ, ἡ, dreyfach, dreymal ſo viel. —πλεθρος, ὁ, ἡ, drey πλέθρα lang. —πλεκὴς, ὁς, ὁ, ἡ, (πλεκω) dreymal geknüpft oder geflochten; dreyfach, *triplicatus*, aus Greg. Naz. —πλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) dreyſeitig.

Τριπλῇ, Adv. dreyfach: auf dreyfache Art: eigentl. dativ. fem. von τρίπλοος, w. m. n. —πλοκος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. τριπλεκὴς u. d. flgd. *triplex*, Gloſs. St. —πλόος, contr. τριπλοῦς, ῆ, οῦν, Adv. τριπλῶς, auch τριπλῇ, dreyfach. dreyfältig. —πόδης, ὁ, dreyfüſſig, Heſiodus. —ποδηφορέω, ῶ, oder τριποδοφορέω, einen Dreyfuſs tragen, (und als Siegeszeichen in den Bacchiſchen und theatraliſchen Spielen irgendwo öffentlich aufſtellen.) —ποδίζω, *tripedo*, Gloſs. St. *trepido*, galoppiren, vom Pferde: eben ſo iſt, ὁ τρίπηδος (τρίποδος) δρόμος ſ. v. a. ὁ διὰ κάλπης, in Hippiatr. S. über Vegetii Mulomed. p. 42. —πόδιον, τὸ, od. τριποδίσκος, τριποδίσκιον, dim. v. τρίπους, kleiner Dreyfuſs. —πόθητος, ὁ, ἡ, dreymal o. ſehnlichſt verlangt o. gewünſcht. —πόκος, ὁ, ἡ, (πόκος) Dicaearchus Hudſoni p. 29 κώδια καινὰ τρίποκα, mit ſehr dichter und langer Wolle. —πόλιον, τὸ, eine Pflanze, die einige für Linn. *After tripolium* andre für *plumbago europaea* halten: Dioſc. 4, 135. Theophr. 9, 21 Beckmann ad Antigon. c. 32 p. 58. —πολις, εως, ἡ, Dreyſtadt: Land v. 3 Städten. —πόλιστος, ὁ, ἡ, οῦτος (τρὶς, πολέω) das berufene Elend, Soph. Ant. 859. —πολος, ὁ, ἡ, (πολέω) dreymal gewandt oder gepflügt. —πόνητος, ὁ, ἡ, dreymal gearbeitet, aus Anthol. —πορθος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. —ρθητος, (πορθέω) dreymal verheert, ſehr zw. —πορνεία, ἡ, dreyfache oder grofse Hurerey, Athenaei p. 587. —πορνος, ὁ, ἡ, dreyfache od. grofse Hure, Athenaei p. 595.

Τρίτος, ου, ὁ, fl. τρίτους: poet.

Τρίτους, οδος, ὁ, ἡ, dreyfüfsig; darzu wird λέβης oder τράπεζα verftanden; alsdann bedeutet es einen dreyfüfsigen Keffel übers Feuer zu ftellen, oder einen dreyfüfsigen Tifch, einen Dreyfufs zum Kochen od. darauf zu eflen. —πρατος, ὁ, ἡ, dreymal verkauft, Schol. Soph. und Euftath. —πρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) mit oder von drey Gefichtern oder Perfonen.

Τριττήρ, ῆρος, ὁ, (τρίβω) Reiber: Reibekeule, Hefych. und τριπτὴρ ἐλαίου Ariftoph. Ach. 937 Preffe, Nicandri Alex. 493. oder nach Pollux das Gefäfs, lacus, in welches das ausgepreffte Oel fliefst: eigentl. f. v. a. τρίπτης: davon —τήριον, τὸ, Reibezeug, zw.

Τρίπτης, ου, ὁ, (τρίβω) Plutar. Alex. 40 der reibt, vorz. im Bade. —πτὸς, ἡ, ὀν, gerieben, zerrieben: zu reiben, zu zerreiben. —πτυχος, ὁ, ἡ, (πτύσσω, πτυχὴ) dreyfaltig, dreyfach. —πωλος, ὁ, ἡ, mit von 3 Pferden.

Τρίρυθμος. mit von 3 Takten oder Füfsen. —ρύμος, dreyfpännig: eigentlich mit 3 Deichfeln, Aefchyli Perf. 47.

Τρὶς, Adv. dreymal.

Τρισάγιος, ὁ, ἡ, od. τρισάγιος, ία, ιον, dreymal heilig. —αενάος, aus 3 Quellen od. fehr - immerwährend fliefsend, zw. —ἄθλιος, ία, ιον, dreyfach d. i. fehr unglücklich. —άλαστος, das verftärkte ἀλαστος Analecta 3 p. 206 no. 272. —αλιτήριος, ὁ, dreymal oder höchft frevelhaft, LXX. —άλυπος, ὁ, ἡ, (ἄλυπος) fehr wenig unangenehm: fehr angenehm, zw. —άνδρωπος, ὁ, dreytach Menfch ft. τρισάθλιος fagte Diogenes bey Laertius 6, 47.

Τρισάκοτμος, ὁ, ἡ, (ἄκοτμος) f. v. a. τρισάθλιος. —αρειοπαγίτης, ὁ, Cicero Attic. 4, 15 fehr ernfthaft oder ftreng. S. ἄριστ. —αριστεύς, έως, ὁ, (ἀριστεύς) der dreymal den Preifs der Tapferkeit dav. trägt, Hermog. —άσμενος, ένη, ενον, fehr willig od. gern, Xeno. —άωρος, ὁ, ἡ, fehr unzeitig oder unreif, Anthol.

Τρισεινὰς, άδος, ἡ, der dreymal neunte, d. i. der 27fte Tag des Monats, Hefiod. ἔργ. 814 von ἐνὰς, ἔνατος, ἐνία, ἐννέα. —ἔλληνος, ὁ, ἡ, (σελήνη) von drey Monden oder Nächten.

Τρὶς ἐξ βάλλειν 18 werfen, im Würfelfpiele, und alfo fiegen: daher Aefchyli Ag. 32 τρὶς ἐξ βαλοῦσης τῆς δὲ μοι Φρενκτορίας, da mir mein Aufpaffen geglückt ift. —οξώλης, ὁ, der verwünfchtefte, Euftath. —ὑπαρχος, ὁ, dreymal ὕπαρχος, Anthol. —ευδαίμων, ονος, ὁ, ἡ, dreymal od. fehr glücklich. —ἕωλος, ὁ, ἡ, das vermehrte ἔωλος; daher Aeliani h. a. 16, 44 τρισέωλον m. d. flgd. Inf. abgefchmackt, einfältig.

Τρισήλιος, ὁ, ἡ, fehr befonnt oder glänzend, zw. —ημος, (σῆμα) von drey Tempos, d. i. einer langen (die 2 Tempos) und einer kurzen (die ein T. hat) Sylbe, als —ᴗ oder ᴗ—

Τρισκαίδεκα, οἱ, αἱ, τὰ, f. v. τρεισκαιδ. dreyzehn: davon —δεκάτης, ου, ὁ, oder τρισκαιδεκάτης, dreyzehnjähriger (ἔτος.) —δεκάμηνος, ὁ, ἡ, (μὴν) dreyzehnmonatlich. —δεκάπηχυς, εος, ὁ, ἡ, 13 Ellen lang. —δεκαστάσιος, ὁ, ἡ, 13mal am Gewichte oder am Werthe haltend, Herodot. wie ἰσοστάσιος u. a. —δεκαταῖος, am dreyzehnten Tage. —δέκατος, άτη, ατον, dreyzehnter. —δεκαφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) dreyzehnmal Frucht tragend, Lucian. —δεκέτης, ὁ, dreyzehnjährig. —δεκήρης, εος, ὁ, ἡ, (ἐρέσσω) dreyzehnrudrig, Plutar. p. 36 und 58.

Τρισκακοδαίμων, ονος, ὁ, ἡ, dreymal oder höchft unglücklich, Ariftophanes. —καλμος, ὁ, ἡ, dreyrudrig, Aefchyli Perf. 681. —κατάπτυστος, ὁ, ἡ, dreymal befpuckenswerth, höchft abfcheulich. —κατάρατος, ὁ, ἡ, dreymal oder höchft verwünfchenswerth.

Τρισκελὴς, ές, ὁ, ἡ, (σκέλος) dreyfchenkelig, dreyfüfsig. —κοπάνιστος, ὁ, ἡ, (κοπανίζω) dreymal geftofsen, geftampft. ἄρτος Batrachom. ein feines Brod; doch das Etym. M. p. 150 hat dafür δυσκοπάνητος od. —ίστος. —κορέω, Euftath. Il. Σ p. 616, 45 führt aus Anacreon τρισκεκορημένον, dreymal oder oft gekehrt an; foll wohl τρὶς κεκορημένον heifsen.

Τρίσλικος, ὁ, ἡ, fehl. ftatt

Τρίσλοτος, δένδρον, (λοτάω, τρὶς) ein Baum der dreymal im Jahre treibt, u. dreymal die Rinde gehn oder abfchälen läfst, Theophr. h. pl. 3, 6.

Τρίσμακαρ, αρος, ὁ, ἡ, oder τρισμακάριος, ὁ, ἡ, dreymal felig od. glückfelig wie *terque quaterque beatus*. —μακάριστος, ίστη, ιστον, f. v. a. τρισευδαίμων, Hefych. —μακαρίτης, ου, ὁ, f. v. a. τρισμακάριος, aus Antiphanes Athenaei. —μέγιστος, η, ον, dreymal gröfser, erhabenfter.

Τρισμὸς, ὁ, (τρίζω) *ftridor*, Knirfchen, Knarren, der Ton der vom Reiben zweyer Körper entfteht. —μύριοι, οἱ, dreymal 10,000 oder 30,000: dav. —μυριόπαλαι, Adv. fehr unendlich langen Zeit, Ariftoph. —μύριος, ια, ιον, ίστης Aefchylus Perf. 315 ft. ἱππικὸν τρισμύριον.

Τρισοιζυρὸς, ὁ, dreymal oder höchft unglücklich. —ὄλβιος, ὁ, ἡ, dreymal oder höchft glücklich. —ολυμ-

τιονίκης, ου, ὁ, dreymal Olympiſcher Siegyr, Pindar.

Τρισπίθαμος, ὁ, ἡ, (σπιθαμὴ) drey Spannen lang.

Τρίσπονδος, χοαὶ Soph. Antig. 431 das mit Honig, Milch und Wein verrichtete Todtenopfer, *inferiae*. In Aeſchyli Ag. 225 πατρὸς τρίσπονδον εὐτοτμον ἀϊῶνα, das glückliche, in vielen Gaſtmalen froh vollbrachte Leben: wo andre τριτόσπονδον haben. —σπορος, S. τριτόσπορος.

Τρισσάκις, Adv. dreymal. —σάτιος, ὁ, ſ. v. a. τρισσὸς, poet. wie μεσσάτιος ſt. μέσος. —σαχῆ, Adv. an drey Stellen. —σεύω, zum drittenmal od. dreymal thun, LXX. —σόθεν, Adv. von drey Seiten, Anthol. —σοκέφαλος, (κεφαλὴ) dreyköpfig, Orph. Argon. 974. zw.

Τρισσὸς, τριττὸς, ἡ, ὸν, Adv, τρισσῶς, dreyfach: *ternus, trinus*, drey u. drey zuſammen: davon —σόω, ῶ, dreyfach nehmen, oder machen - legen: ſ. v. a. τρισσεύω, LXX.

Τριστάδιος, ὁ, ἡ, (στάδιον) drey Stadien lang. —στάτης, ου, ὁ, ſ. v. a. τριτοστάτης: bey den LXX Magnat, Erſter des Reichs nächſt dem Fürſten. —στεγος, ὁ, ἡ, (στέγη) von oder mit 3 Stockwerken: τὸ τρ. verſt. οἴκημα, das dritte Stockwerk: bey Artemidor. 5 c. 48 ſteht dafür τριστέγη. —στιχος, ὁ, ἡ, von drey Reihen, Zeilen, Verſen. —στοιχεὶ, Adv. in drey Reihen. —στοιχος, ὁ, ἡ, in drey Reihen oder Abtheilungen abgetheilt. —στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) dreymündig: Schwert, dreyſchneidig. —συλλαβέω, in bin - beſtehe aus 3 Sylben: v. —σύλλαβος, ὁ, ἡ, (συλλαβὴ) dreyſylbig. —σύνθετος, ὁ, ἡ, dreyfach zuſammengeſetzt, Euſtath.

Τρισύπατος, ὁ, dreymal Conſul. —ύποστατος, ὁ, ἡ, (ὑπόστασις) mit - von aus 3 Subſtanzen oder Perſonen, Dionyſ. Areop.

Τρισχίλιοι, ίαι, ια, dreytauſend; davon —λιοφόρος, (φέρω) dreytauſend faſſend oder tragend. —σχιστος, ὁ, ἡ, (σχίζω) dreyſpaltig, Gloſſ. St. —σχοινος, ὁ, ἡ, drey σχοῖνοι haltend-lang od. weit. —σώματος, ὁ, ἡ, (σῶμα) dreyleibig, wie Cerberus Eurip. Herc. 24, *tricorpor* Aen. 6, 289. —σωμος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. das vorherg.

Τριταγωνιστέω ich bin τριταγωνιστὴς, ὁ, der die dritte Rolle im Stücke auf dem Theater ſpielt, ἀγωνίζομαι; es waren überhaupt drey Akteurs zu jedem Stücke. —ταΐζω, (τριταῖος) das dreytägige Fieber haben. —ταϊκὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum τριταῖος (πυρετὸς) dreytägigem (Fieber) gehörig; od. von der Art deſſelben. —ταιογενὴς, Adv. —νῶς, (γένος, τριταῖος) ſ. v. a. τριταιοφυὴς. —ταῖος, am dritten Tage: 2) drey Tage alt τριταίας οὔσης τῆς προσαγγελίας, Polyb. 3, 86. —ταιοφυὴς, (φυὴ) πυρετὸς, dreytägiges Fieber; eben ſo viel als τριτογενὴς: Hippocr. Coac. —ταλαντιαῖος, α, ον, drey Talente wiegend oder haltend. —τάλαντος, ὁ, ἡ von drey Talenten. —τάλας, αινα, αν, ſ. v. a. τρισάθλιος, Eur. Hippol. 739. —τάνυστος, ὁ, ἡ, (τανύω) ſehr ausgedehnt-geſtreckt oder lang, δόναξ, Anthol. —τατος, άτη, ατον, das poetiſch verlängerte τρίτος. wie μέσος, μέσατος. —τάω, S. τριτόω. —τεγγόνη, ἡ *trineptis*, und —τέγγονος, ὁ, *trinepos*, Enkel - Enkel im dritten Gliede. —τεῖος, davon τὰ τριτεῖα wie πρωτεῖα und δευτερεῖα, der dritte Rang, Platz, die dritte Belohnung.

Τριτεὺς, έως, ὁ, ein Drittel, *medimnus*, Pollux 4, 168. —τεύω, (τρίτος) ich bin der dritte, wie πρωτεύω, u. ſ. w. —τημοίριος, ρία, ριον, (μοῖρα) den dritten Theil haltend od. ausmachend, Herodot. —τημορίζω, in drey Theile theilen, Gloſſ. St. von —τημόριον, τὸ, ſt. τρίτον μόριον, der dritte Theil, Drittheil. Eine Münze ſechs χαλκοὺς geltend, Philemon Suidae. τιμησαίμην τὸν βίον πάντα τριτημορίου Aelianus Suidae in τιμησαίμην, wo τριημ. ſteht. —τημορὶς, ίδος, ἡ, der dritte Theil, Herodot.

Τριτοβάμων, ὁ, ἡ, dreymal od. dreyfach gehend, Eurip. Troad. 275. zw. ſt. πιστοβάμων.

Τριτογένεια, ἡ, femin. von τριτογενὴς, Hymn. hom. 29, 4. Beyw. der Ἀθήνη, wird auch als Name und Subſt. für Ἀθήνη geſetzt. Einige leiten es von τριτὸν ſt. κεφαλὴν ab, weil ſie aus dem Kopfe des Zevs erzeugt ſeyn ſollte; andre von Τρίτων einem See in Lybien, *Tritonia virgo* Virgilii. Einige erklärten es von τρίτη, am dritten Tage geboren, wie ἑβδομαγενὴς der Apollo hieſs; ſo πρωτογένεια u. ſ. w. —οκόλλυβον, τὸ, f. L. ſt. τρικολ. Pollux. —όμηνις, ίδος, ἡ, dritter Tag im Monate, τρίτη τοῦ μηνὸς, der Minerva geweiht zu Athen, Harpocratio. —τομος, (τέμνω, τρὶς) τὸ τρίτομον, ein Stück eingeſalzenes Fleiſch vom Fiſche πηλαμὺς, dreyeckigt; daher auch τρίγωνον, bey Plinius 32. S. 53. *triton*. —τονος, ὁ, ἡ, von 3 Tönen: in der Muſik die Diſſonanz, welche zwiſchen die Quarte und Quinte fällt. —οπάτωρ, ορος, ὁ, dritter Vater, Vater im dritten Gliede; zu Athen wurden τριτοπάτορες, nach andern τριτοπατρεῖς verehrt, welche man verſchiedentlich auslegte, Suidas. Bey Cicero N. D. 3,

21 ist Tritopatreus, Eubuleus Dionysus.

Τρίτος, ἡ, ον, der dritte, τρίτος αὐτὸς ἦλθε, er gieng selbst dritter, d. i. mit zwey andern. τρίτον wie ein Adv. zum drittenmale: drittens. τὰ τρίτα versl. ἱερὰ S. ἔννατος. τὰ τρίτα λέγειν τινί f. v. a. τριταγωνιστεῖν τινί, unter einem die dritte Rolle spielen. — ὁστονδιος, S. τρίστονδος. — ὁστορος, ὁ, ἡ, γενὴ Aeschyli Pers. 815 die dritte Generation, die Enkel; wo andre Ausg. τρίστορος haben. — οστάτης, ου, ὁ, der dritte in der Reihe stehend, vom Koryphaeus oder Ersten an zu zählen, Aristot.

Τριτόω, ῶ, (τρίτος) zum dritten machen: in drey Theile theilen, zweif. bey Arat. Dios. 64. τριτόωσαν am dritten Tage: doch ist dieses vielmehr von τριτάω.

Τριτταῖος, α, ον, f. L. aus Analecta 2 p. 415 no. 39 wo jetzt χείλεσι λιτραίοις für τριτταίοις steht. — τὸς, Siehe τρισσὸς.

Τριττύα, ἡ, τριττὺς, ύος, ἡ, die Zahl 3 *ternio*. 2) ein Opfer aus drey Thieren bestehend, einem Stier, Bock, Eber, *Suovetaurilia*, bey solennen Schwüren gebräuchlich. 3) Ein Drittheil, eine Abtheilung der Φυλὴ: die übrigen Abtheilungen hiessen ἔθνη und Φρατρίαι wovon jedes ἔθνος 30 γένη auch τριακάδας genannt hatte. Pollux 8, 111 giebt 3 ἔθνη an, ἐυπατρίδαι, γεωμόροι, δημιουργοί, wie Hesych. in ἀγριῶται: Die 30 γένη jedes ἔθνος enthielten die Familien, aus welchen zu verschiedenen gewissen Familien erblichen Priesterstellen jährlich durchs Loos die Priester u. Priesterinnen gewählt wurden: ἐξ ὧν αἱ ἱερωσύναι ἑκάστης προσήκουσαι ἐκληροῦντο sagt Harpocratio in γεννῆται u. deswegen nennt das Etym. M. die γεννήτας συγγενικῶν ὀργίων ἢ θεῶν μετέχοντες, ἀφ' ὧν ὀργεῶνες ὠνομάσθησαν. Diese Eintheilung scheint also ganz allein auf den Gottesdienst und die Priesterschaften sich bezogen zu haben. S. γεννήτης. Die Eintheilung in τριττὺς mag auf den Kriegsdienst sich bezogen haben: dah. Plato Reip. 5 p. 55 ἂν μὴ στρατηγῆσαι δύνωνται, τριττυαρχοῦσι. — τυαρχέω, ich bin Vorsteher der τριττύα, Plato; von — τυάρχης, τριττυάρχος, ὁ, Vorsteher oder Anführer der τριττὺς, w. m. n.

Τριττὺς, τριτὺς, ύος, ἡ, f. v. a. τριττύα, w. m. n.

Τρίτως, Adv. zum dritten: drittens.

Τριφαλαγγία, ἡ, dreyfache phalanx, Asiani Tact. — Φάλης, ητος, ὁ, der Titel einer Komödie des Aristophanes auch Luciani 8 p. 312. angeführt, aus welcher Varro den Titel einer Satyre Triphallus genommen haben mag. Φάλης, ητος, ὁ, ist auch f. v. a. Φαλλὸς, *phallus*, das männliche Glied. — Φάσιος, ία, ιον, dreyfach: *trifarius*. S. διφάσιος. — Φίλητος, ὁ, ἡ, dreymal, sehr geliebt, Theocr. — Φορέω, ich trage dreymal, vorz. Frucht. — Φορος, ὁ, ἡ, dreymal im Jahre tragend. — Φυὴς, ὁ, ἡ, (Φυὴ) von dreyerley Natur, Art, dreyfach, dreyspaltig. — Φυλλον, τὸ, Dreyblatt, Klee, neutr. von — Φυλλος, ὁ, ἡ, dreyblättrig. S. in τριπετὴς. — Φυλος, ὁ, ἡ, (Φυλὴ) von drey *tribubus*,

Τρίχα, Adv. dreyfach, in drey Theile. τρίχα νυκτὸς ἦν es war am dritten Theile der Nacht. — χάικες, dreyfach getheilte, Hom. Odyss. 19, 177. andre erklärten es vom dreyfachen Federbusche, andre vom härnenem Federbusche, Strabo 10 p. 729. — χακτον, bey Suidas κτένιον zweif. — χαλκος, ὁ, eine Münze drey χαλκοῦς haltend oder geltend, *teruncius*, zweif. — χαλον κῦμα, (χηλὴ) Aeschyl. S. 762 f. v. a. τρικυμία. — χαττος, τὸ, verstanden ἱμάτιον bey den LXX Ezech. 16, 10. eine Art von Gewebe oder Kleid, welches einige für ein baumwollenes mit Hesych. erklären, andre mit Hieronymus überh. für ein feines, dünnes. Hemsterh. nimmt es mit Pollux 2, 24 für ein Gewebe aus Haaren, u. vergleicht damit die dünnen ἀμπεχόνας τριχυφοὺς des Pherecrates Athenaei p. 269 und σινδόνας ἐκ τριχῶν ὑφασμένας Josephi Antiq. 3 c. 5. eigentl. also bedeutete τρίχαπτος aus Haaren geknittet hernach auch gewebt.

Τριχὰς, άδος, ἡ, eine Art Krammetsvögel, S. τριχίας. — χῆ, Adv. auf eine dreyfache Art. — χηνος, ὁ, ἡ, (χαίνω) bey Hesych. τρικόρυφος mit 3 Köpfen und also auch Mäulern.

Τριχθὰ, Adv. f. v. a. τρίχα: davon — θάδιος, f. v. a. dreytheilig, dreyfach.

Τριχία, ἡ, Aristot. h. a. 7, 11 ὁ καλοῦσι τριχίαν soll aber τριχιὰν von τριχιάω oder τριχιάζω heissen. S. τριχίασις no. 3. bey Hippocr. Mulieb. 2 p. 666, 31 steht μαζὸς τριχιάζηται von τριχιάζεσθαι, welches diesen Fehler bedeutet. — χίας, ὁ, haarig ὁ κάτω τριχίας, unten behaart Pollux 4, 148. — χίας, ὁ, oder τριχιὰς, ἡ, auch τριχὶς, ἡ, eine Art von Sardelle mit vielen kleinen Gräten; 2) eine Drosselart. Aristot. h. a. 9, 20. — χίασις, ἡ, Fehler an den Augenliedern, wenn die Haare falsch wachsen und beschwerlich fallen; 2) wenn der Harn gleichsam weisse Haare zeigt; 3) Fehler der Brüste bey schwangern Frauen von verschluckten Haaren. S.

τριχία. —χινος, ίνη, ινον, von - aus Haaren. —χιον, τὸ, das Härchen.

Τριχὶς, ἡ, f. v. a. τριχίας. —χισμὸς, ὁ, bey Paul. Aeg. 6 eine Art v. feinem Riſſe in den Schädelknochen.

Τριχοβάπτης, ὁ, der die Haare färbt. S. τριχοκλάστης. —οβόρος, ὁ, ἡ, (βορὰ) Haare nagend, freſſend. —οβρῶτες, ων, οἱ, Haare nagende Würmer, Ariſtoph. Ach. 1111. welche Heſych. τριχοτρώκται nennt. —οειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) haarartig, Adv. —δῶς.

Τριχόθεν, Adv. von dreyen Orten her. —οἰνικος, ὁ, ἡ, von drey χοίνικες, drey χοίνικες haltend. —οκόμος, ὁ, ἡ, (κομέω) die Haare pflegend - putzend, Heſych. —οκοσμητὴς, οῦ, ὁ, d. i. τρίχας κοσμέων, Haarputzer, Friſeur, zweif. —οκουρὰς, άδος, ὁ, ἡ, mit abgeſchornen Haaren, Choerilus Joſephi c. Apion. 1, 22. wo andre falſch τροχοκουρίδες leſen. —οκουρία, ἡ, (κουρὰ) Haarſchur, zweif. —ολάβιον, τὸ, u. τριχολαβὶς, ίδος, ἡ, Haarzange, Pinſette die Haare zu faſſen u. auszuziehen. —ολογέω, ῶ, f. ήσω, (τρίχας λέγω) Haare leſen - ausleſen oder ziehn. —όμαλλος, ὁ, ἡ, Haarwollig, ὄις, Epigr. —ομανὲς, τὸ, der Bedeut. nach ſ. v. a. πολύτριχον, eine Pflanze, Dioſcor. 4. 137. Theophr. h. pl. 7, 13. *aſplenium trichomanes* Linnaei. —ομανία, ἡ, bey Syneſius Calvit. p. 80. muſs τριχομαχία, ἡ, der Haar od. Bartkampf, heiſsen nach Pierſon ad Moerin. p. 407. —οπλάστης; ου, ὁ, Syneſ. Calvit. p. 85. Haarbildner, Haarputzer; daſſelbe Wort mit τριχοβάπτης hat Zonaras in Erklär. des Canon 96. Concilii VI. in Trullo p. 205.

Τρίχορδος, ὁ, ἡ, (χορδὴ) mit - von drey Saiten: τὸ τρ. ein Inſtrument mit 3 Saiten bezogen. —χορία, ἡ, dreyfaches Chor, Pollux. —χορρόεω, ῶ, f. ήσω, od. —ρύεω: den Haarfluſs haben, die Haare verlieren.

Τριχοτομέω, ῶ, f. ήσω, (θρὶξ, τομὴ) die Haare abſchneiden, Dionyſ. hal. —οτομέω, (τρίχα, τομὴ) dreymal zertheilen, zw. dav. —οτομία, ἡ, Theilung in drey Theile, zw. —οτρώκτης, ου, ὁ, S. in τριχοβρῶτες.

Τριχοῦ, Adv. an drey Stellen, Herodot. 7, 36. ſonſt τριχῇ. —χουλος, ὁ, ἡ, f. v. a. οὐλότριχος, Archilochus Pollucis, 2. 23.

Τρίχουλος, ὁ, drey χόες faſſend, ſ. v. a. λάγυνος, Athenaei p. 499. —χοφυέω, ῶ, ich bekomme - zeuge Haare: von —χοφυὴς, ές, ὁ, ἡ, (φύω) Haare zeugend - hervorbringend - bekommend. —χόφυλλος, ὁ, ἡ, haarblätterig, mit Blättern ſo fein wie Haare, Theophr. h. pl. 4, 7. S. φῦκος. —χόω, ῶ, haarig machen, mit Haaren verſehn, behaaren, Dioſcor. λίνου παχυτάτου ἐστραμμένου μία ἀρχὴ τριχοῦται ὡς εἰώθασι ποιεῖν οἱ ἀκυτοράφοι. Chirurg. vet. p. 161. Das Ende eines gedrehten flächſenen Fadens wird mit einer Borſte verſehn. —χρονος, ὁ, ἡ, von 3 Tempos (in der Muſik u. Metrik) od. Zeiten. —χρωμος, ὁ, ἡ, (χρῶμα) u. τρίχρως, ωτος, ὁ, ἡ, dreyfarbig. —χυφος, ὁ, ἡ, (θρὶξ, ὑφὸς) ἀμπεχόνας τριχύφοις Athenaei p. 269. S. in τρίχαπτος. —χώδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος, θρὶξ) haarigt, haarartig, haarähnlich, haarfein. —χωμα, τὸ, (τριχόω) Behaarung, Bedeckung mit od. von Haaren; das Haar.

Τριχῶς, Adv. auf dreyfache Art. —χωσις, ως, ἡ, (τριχόω) das haarig machen - werden - ſeyn: ſ. v. a. τρίχωμα, Haar. —χωτὸς, ὴ, ὸν, (τριχόω) behaart, haarig.

Τρίψεργία, ἡ, (τρίψις, ἔργον) Aemſigkeit bey der Arbeit, ſehr zw. —ψημερέω, ῶ, (τρίβω, ἡμέρα) die Zeit den Tag mit Zaudern unnütz verbringen, *terere tempus.*

Τρίψις, εως, ἡ, (τρίβω) das Reiben, die Friktion. Bey Herodot. 4, 183 von der Haut der Ochſen: ἐς παχύτητά τε καὶ τρίψιν d. i. die Dicke und Harte im Anfühlen, *attactus duritie* Varro R. R. 2, 5. 8.

Τριωβολιμαῖος, α, ον, drey Obolen haltend - geltend oder werth; von —ώβολον, τὸ, drey Obolen, eine Münze 3 Obolen geltend. —ωνυμία, ἡ, drey Namen, Dreynamigkeit, Euſtath. von —ώνυμος, ὁ, ἡ, (ονομα) dreynamig, drey Namen habend. —ώνυχος, ὁ, ἡ, (ὄνυξ) mit drey Nägeln oder Spitzen, Lycophr. 392. —ώπης, ου, ὁ, ἡ, (ὤψ) mit drey Augen oder Geſichtern, zw. —ωπὶς, ίδος, ἡ, f. l. ſt. τριόπης, d. i. τριόφθαλμος, Heſych. welcher bald darauf τριόπιος mit derſelben Erklärung hat, doch ſetzt er hinzu: ἔνιοι ζῴων ἀκρίδι ὅμοιον. καὶ περιτραχήλιον τρεῖς ἔχον ὀφθαλμοὺς ὑαλοῦς. Pollux 5, 98 hat τριοπὶς und erklärt es für ein Obrgehenke, ὅρμος das Etym. M. τριόττης und τριώττης wie Photii Lexic. wo τριοπὶς δόρνεόν τι erklärt wird. Euſtath. erklärt Il. 14, 183 die ἕρματα τρίγληνα durch der Attiker τριοττὶς und τριόττιον, ein Ohr - oder Halsſchmuck, Geſchenke mit drey hängenden Theilen, *pendeloques.* —ώροφος, ὁ, ἡ, (ὀροφὴ τρεῖς) von 3 Stockwerken.

Τρομερὸς, ρὰ, ρὸν, (τρομέω) zitternd, furchtſam. —μέω, ῶ, (τρόμος) ich zittre, *tremo*, im medio Il. 10, 10. daher τρομευμένους Solonis Fr. 24 ſt. τρομεομένους joniſch; 2) τρ. τινὰ, vor jemand

zittern, ihn fürchten. —μητὸς, ἡ, ὐν, f. v. a. τρομερὸς, Gloss. St. —μικὸς, f. v. a. τρομερὸς, Gloss. St. —μόποιῶ, zittern machen, Gloss. St.

Τρόμος, ὁ, (τρέμω) das Zittern, der Schrecken; davon —μώδης, εως, ὁ, ἡ, zitternd, erschrocken.

Τροπαία, ἡ, bey Aeschylus Choe. 771. ſt. τροπὴ, wie ἀντροπαία ſt. ἀνατροπὴ. 2) verſt. πνοὴ, ein Wechſelwind, ein wiederkehrender Wind, der von der See zurückkehrende Landwind, ἀπεγαία, nach Ariſtot. Erklärung Probl. 26, 5 u. 40 Plinius 2, 43 *videmus et alios, quos altanos vocant, e terra consurgere: qui quidem quum e mari redeunt, τροπαῖοι vocantur, ſi pergunt, ἀπόγαιοι.* Ariſtot. Probl. 26, 4. u. Theophr. c. pl. 2, 4 nennen denſelben Wind auch τροπὰς. Bey Plutarch Mar. 45 ὥσπερ τροπαίας τινὸς ἀμειβούσης. Im Galba 26 ſteht ἀνέμου dabey. —παιον, od. τροπαῖον, τὸ, *tropaeum*, u. Trophee, Zeichen des erhaltenen Siegos, und des an dem Orte in die Flucht (τροπὴ) geſchlagenen Feindes, ἐγεῖραι, στῆσαι, στήσασθαι, errichten, entweder mit dem genit. der Art des Treffens als ἱππομαχίας, od. κατὰ, ἀπὸ τῶν πολεμίων; dies Zeichen beſtand meiſtens in einigen an einen Baume oder ſonſt aufgehängten Waffen, als Schilden. Helmen und dergl. die man dem Feinde abgenommen hatte: von —παιος, αία, αιον, zur Flucht (τροπὴ) oder zur Veränderung, zum Wechſel gehörig. Man findet Ἥρη τροπαία, Ποσειδῶν und Ζεὺς τροπαῖος, von dem Siege, den ſie gewährt haben, genennt. Bey Plutarch Θεοὶ τρ. ſ. v. a. ἀποτρόπαιοι. —παιοῦχος, ὁ, (τρόπαιον, ἔχω) der Trophäen hält - hat - bekömmt, dem man ſie bringt. So überſ. Dion. Hal. 2, 34 das lat. *ſoretrius* Liv. 1, 10 6, und erklärt es für gleichbedeutend mit σκυλοφόρος; davon hat Nicetas Annal 6, 3 τροπαιουχία, ἡ, für Sieg. —παιοφορία, ἡ, das Tragen der Siegeszeichen; von —παιοφόρος, ὁ, ἡ, (τρόπαιον φέρω) Siegeszeichen tragend. —παλίζω, (τροπάω, τροπαλὸς) f. v. a. τρέπω: poet. Heſych. davon. —παλισμὸς, ὁ, f. v. a. τροπὴ, Heſych. —παλλὶς, ἡ, συκρίδων τροπαλλίδα Ariſtoph. Ach. 813 f. v. a. δέσμη ein Bündel Knoblauch. Andre ſchreiben τροπηλὶς und τριτοπηλὶς. —πάω, ῶ, f. v. a. τρωπάω, Il. 15, 666 leſen einige Ausg. τρωπάσθαι, wo jetzt τρωπᾶσθε ſteht. Die joniſche Form τροπέω zw.

Τροπὴ, ἡ, (τρέπω) das umwenden, umkehren, τῶν πολεμίων, *conversio in fugam*, das Schlagen der Feinde in die Flucht: daher die Flucht ſelbſt: und überh. neutr. das Umkehren, die Rückkehr. ἠελίοιο τροπαὶ Odyſſ. o, 403 erklärten einige durch δύσις, der Untergang der Sonne, andere die Sonnenwende, die Rückkehr der Sonne, *ſolſtitium*, wenn die Sonne auf ihrem Laufe von Norden gegen Mittag und umgekehrt ſich wendet; weil dieſs im Jahre zweymal geſchieht, ſo beſtimmt der Zuſatz θερειναὶ oder χειμεριναὶ od. auch βόρειοι und νότιοι die Jahreszeit derſelben. Im Homer kann man es auch vom Mittage verſtehn, wo die Sonne ſich wendet. S. Neue Philol. Bibl. 4 B. 1. St. Seite 42 flgd. 2) Veränderung, γενομένης περὶ τὸν ἀέρα τροπῆς, die Luft und das Wetter hatten ſich gewendet. ἐξυτέρας τρεπομένῳ τροπὰς τοῦ χαμαιλέοντος Plutar. Alcib. der ſich ſchneller verwandelte und ſeine Sitten veränderte als ein Chamäleon. τροπὴ λέξεως bey Hermogenes die Veränderung und Abwechſelung der Rede durch die ſogenannten τρόποι oder Metaphern. Heſychius erklärt τροπαὶ auch d. νομίσματα τινὰ, und αἱ μεταβεβλημέναι φρενῖτιδες. Von dem Wechſelwinde τροπαὶ S. in τροπαία. —πήϊον σάκος nennt Hipponax Pollucis 10, 75 einen Durchſchlag oder Seigetuch, zw. —πηλὶς, ἡ, S. τροπαλλὶς.

Τρόπηξ, ηκος, ὁ, der Rudergriff, das Ruder. S. τράπηξ. —πίας, ου, ὁ, οἶνος d. i. τετραμμένος, (τρέπω) verdorbner Wein, der ſich geworfen hat, *du vin tourné*, umgeſchlagener Wein, Ariſtoph. —πίδιος, zur τρόπις gehörig oder geſchickt, als ξύλον, Pollux. —πίζω, f. ἴσω, (τρόπις) ναῦς ἱκανῶς τετροπισμένη, mit einem guten Kiele verſehn, Hippocr. Epiſt. p. 1276. —πικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, (τροπαὶ) κύκλος, Wendekreis, σημεῖα, die Zeichen, Geſtirne des W. 2) (τρόπος) λέξις figürlicher - umgewandter Ausdruck.

Τρόπις, ιδος, u. πις, ἡ, der Schiffskiel oder Schiffsboden mit dem man anfängt, wenn man ein Schiff bauet; daher τὰς μὲν ἐν Πειραιεῖ τρόπεις ἔθετο, τὰς δ' ἐν Κορίνθῳ Plutar. Demetr 43. er bauete einige Schiffe im Piraeeus, andere zu Korinth: daher die Grundlage, der Anfang. τὰ τροπίδια ὑπογράφειν τῶν πλοίων σχήματα Plato Legg. 10 p. 351.

Τροπολογέω, ῶ, tropiſch, figürlich ſprechen: zw. allegoriſch auslegen, Aretbas, dav. —πολογία, ἡ, tropiſche od. figürliche Rede, Suidas. —πομάσθλης, Lucian. Pſeudol. 24 führt unter mehrern ſchlechten ungriech. Wörtern auch dieſes an: βρωμολόγους λέγοντα καὶ τροπομάσθλητας, καὶ ῥησια

μετρεῖν καὶ ἀθηνιῶ τὸ Ἀθηνῶν ἐπιθυμῶ, καὶ ἀνθοκρατεῖν καὶ σφενδαμίζειν καὶ χειροβλημάσθαι, welche Gesner d. verbicrepos (nach der Lesart βρομολ.) morefutiles, vocimetiri, Athenurio, floripotentem esse übersetzt hat. σφενδικίζειν nimmt er für σφενδονίζειν und χειροβλημάσθαι für χειρὶ βάλλειν (von βλῆμα) an: aber besser ist es mit Guyet das letztere für χειρὶ βλιμάζειν anzunehmen; zu σφενδικίζω findet sich kein Stammwort; τροπ. kommt von μάσθλης, ὁ, u. τρόπος.

Τρόπος, ὁ, die Wendung u. Stellung: Art und Weise: Sitte, Gebrauch; des einzelnen Menschen Lebensart, Charakter; im Sprechen wie τροπὴ *immutata oratio*, umgewandter- übergetragener- tropischer Ausdruck. οἱονεὶ σχῆμα λόγου nach den Stoikern beym Laert. 7, 76 und *verborum immutatio* beym Cic. Brut. 17, 10. ἀπὸ τρόπου λέγειν τι etwas nicht zur Sache gehöriges, nicht damit übereinstimmendes sprechen; das Gegentheil ist πρὸς τρόπου λέγειν Plato Resp. 5 p. 46 κατὰ τρόπον λέγειν fast s. v. a. πρὸς τρόπου λέγειν der Sache, dem Ganzen gemäfs sprechen.

Τροπὸς, ὁ, ein lederner Riem, womit die Ruder an der Ruderbank gebunden werden, Oppiani Hal. 5, 359. das lat. *stroppus, struppus*. S. τράφηξ. — πο-φορέω, ῶ, ich dulde die Sitten eines Menschen; bequeme, schicke mich in ihn. Wird oft mit τροποφορεῖν verwechselt, Schol. Aristoph. Ran. 1479. — πόω, s. v. a. τρέπω, *in fugam verto*, Dionys. Antiq. 2, 50 τροπωσαμενοι; 2) ich binde das Ruder mit dem τροπὸς an. — πωτὴρ, ῆρος, ὁ, s. v. a. τροπὸς, Thucyd. 2, 93. bey Athen. 2 p. 64 heifst der Polypus τροπωτὴρ φλέβος, der das männliche Glied stärkt.

Τρουλλίον, τὸ, bey Hero Spirit. das lat. *trulla, trullus*, Mauer- oder Kochkelle: Index Scr. R. R.

Τροφάλιον, τὸ, S. τροφαλὶς, ἡ, χλωρὰ τρ. Κυζηνίου Alexis Athenaei p. 516. — Φαλὶς, ἡ, frisch gemachter Käse; v. τρέφειν γάλα s. v. a. πηγνῦναι *cogere lac*, Milch gerinnen machen. Man findet auch τροφαλλὶς, aeolisch τρυφαλὶς und τραφαλὶς, τραφαλλὶς, τραφαλὸς τυρὸς vom jonischen τράφω st. τρέφω. Aristoph. Vesp. 838 hat τυροῦ τροφαλίδα κατεδήδοκε. Alexis τροφάλια χλωρᾶ Κυζηνίου τυροῦ Athenaei p. 516. — Φεῖον, τὸ, Kostgeld: Erzieher- Ammenlohn: βίου τροφεῖα Soph. Oed. Col. Lebensunterhalt. — Φεὺς, έως, ὁ, (τροφὴ) Ernährer, Erzieher. — Φεύω, s. v. a. τρέφω, zw. von

Τροφὴ, ἡ, (τρέφω) Nahrung, Kost, Unterhalt, Speise: Futter. — Φημα, τὸ, Nahrung, Speise. Hippocr. — Φίας, ἵππος, Aristot. ein Pferd das man im Stalle füttert, dem φορβὰς und ἀγελαῖος entgegengesetzt. τροφίαι βοῦς Plut. Aemil. 32 *altiles boves*, Mastochsen. — Φιμος, ίμη, ιμον, nahrhaft, was Nahrung giebt, dem ἄτροφος entgegengesetzt. τὰ τρ. Φιμα, die zur Nahrung gehörigen Dinge; 2) Brodherr, Hausherr, τροφίμη, die Hausfrau: 3) Zögling, fremdes Kind, welches ich wie das meinige erziehe, Xen. hell. 5, 3, 9. davon — Φιμότης, ἡ, (τρόφιμος) die Nahrhaftigkeit, Eustath. Il. 2 p. 638, 42.

Τρόφις, ὁ, ἡ, gut genährt, dick, stark, grofs. Herodot. 4, 9 ἐπεὰν γένωνται τρόφιες οἱ παῖδες, wenn die Kinder grofs werden. Oppian. Hal. 2, 634 nennt den Delphin ἱερὸν τρόφιν ἐννοσιγαίου st. τρόφιμον; andre Handschr. lesen aber τρέχιν d. i. θεράποντα, Diener, Läufer. Homer nennt Il. 11, 307 die grofse Welle τρόφι κῦμα, sonst τροφέεντα κῦματα Il 15, 621. und Ody. 23, 235 πηγεν, weil τρέφω s. v. a. πήγνυμι ist. So sagt man γαλα τρέφειν statt πῆξαι *cogere lac*; davon τροφαλὶς der Käse. Hesychius hat auch τροφιοῦται, παχύνεται. — Φιοῦχος, ὁ, Orph. hymn. 27, 5 heifst Merkur τρ. wo die Handschr. πτολιοῦχος hat; viell. ὀφιοῦχος, von der Schlange im Stabe. — Φιώδης, εος, ὁ, ἡ, Hippocr. nennt οὖρα τροφιώδεα, dicker Urin mit einem Bodensatze o. in dem Klümpchen schwimmen: solchen Harn lassen nennt er οὐρεῖν τροφιώδεα, dicken klümprichten Urin lassen. — Φόεις, όεντος, wohl genährt; grofs. S. in τρέφις.

Τρόφος, ὁ, ἡ, Nährer, Erzieher, Pfleger; femin. Nährerin, Amme, Wärterin: τροφὸς pass. Pflegekind, Zögling. — Φοφορέω, ῶ, f. ήσω, ich erziehe, pflege, K. Schr. von — Φοφόρης, ὁ, d. i. τροφὴν φέρων, Nahrung bringend- gebend, Eustath. Ody. α p. 34, 35. — Φώδης, εος, ὁ, ἡ, nahrhaft, wohl oder sehr nährend: s. v. a. τροφιώδης, zw.

Τροχάζω, f. άσω, (τρόχος) s. v. a. τρέχω, laufen, rennen. — χαϊκὸς, ἡ, όν, Adv. — κῶς, aus Trochäen (— ∪) bestehend: v. — χαῖος, αία, αῖον, (τρόχος) laufend, schnell: ποῦς τρ. heifst in der Metrik ein Versfufs aus einer langen und kurzen Sylbe bestehend, auch χόριος. daher wenn ein Jambus od. umgekehrter Trochaeus folgt, heifst es χορίαμβος. Auch von dem Takt in der Musik braucht es Anonymus Suidae οἱ δὲ σαλπιγκταὶ τροχαίου τι συμβοήσαντες, einen Marsch im schnellen

Takte gehend. —χαλεῖον, τὸ, (τροχαλὸς) Kreis, Kugel Arati Phaen. 530. —χαλία, ἡ, (τροχαλὸς rund oder laufend) die Rolle, ein runder Körper oder Zylinder, der um seine Achse zwischen zwey festen Punkten sich dreht, und durch das herumgeschlungene Seil Laften hebt: Haspel, Winde, *fucula*, *trochlea*. Pollux 10, 31 nennt unter den Werkzeugen, womit man aus dem Brunnen Wasser holt, auch τροχαλίαν, u. nennt die Theile derselben τονία, τοπία, ἀξόνια. wo die Handschr. auch τροχιλία (τρόχιλος) haben. Auch findet man τροχηλία; denn τροχηλέα ist eine f. L. st. τροχηλία, wie auch τροχιλαια Aristot. Quaest mech. 7. Bey Pollux ist ἀξόνιον, die Achse welche durch die Rolle geht. τονίον od. τοπεῖον das Seil: vermuthlich ist τονίον eine verderbte Lesart oder Variante für τοπίον. Wenn die Haspel aus 3 Rollen zusammengesetzt ist, so heisst sie τροχ. τρίσπαστος, aus vielen Rollen, πολύσπαστος, Flaschenzug: dav. —χαλιώδης, ὁ, ἡ, von der Form od. Art einer Rolle, Winde-Haspel, aus Hippocr. —χαλος, ὁ, ἡ, Adverb. τροχαλῶς, (τρέχω, τροχὸς) laufend, schnell; τροχαλος γέρων, ὄχος; davon εὐτρόχαλος; 2) rund, λίθος f. v. a. τρόχμαλος, welches davon abgeleitet ist. —χαντὴρ, ῆρος, ὁ, (τροχάζω) der Läufer, Umläufer: am Kopfe der Hüftknochen, eine runde Vorragung zur Bewegung und Vergliedrung in der Pfanne: auch ein Theil am Hintertheile des Schiffs nach Hesych. und Naumachius p. 140 ein Marter-Werkzeug, Josephi Maccab. 3.

Τροχὰς, f. v. a. ἐνδρομὶς. —χάω, f. v. a. τροχάζω, τρέχω.

Τροχερὸς und τροχερὸς, ρὰ, ρὸν, (τρόχος) rund wie ein Rad, schnell, rollend, Aristot. Rhet. 3, 8 ῥυθμὸς τροχερὸς.

Τροχὴ, fl. τρέχος, Lauf, Weg, sehr zw. —χηλασία, ἡ, (τροχὸς, ἐλαύνω) das Fahren. ταντολὴ τρ. mannichfaltige Bewegung, Hippocr. Epist. p. 1283. —χηλατέω, ῶ, ich fahre; 2) ich martere auf dem Rade; quäle, Eur. —χηλάτης, ου, ὁ, der den Wagen regiert, der fährt, Fuhrmann. —χηλατος, ὁ, ἡ, λοπὰς, irdene Schüssel, von τρέχος die Topferscheibe und ἐλαύνω. Renarchus Athenaei 2 p. 64. Aristoph. eccl. 1. auch vom Wagen-am Rade gezogen, Eur. Andr. 398. —χηλία, ἡ, S. τροχαλία. —χηλιον, τὸ, f. L. aus τροχηλίων st. τροχηλιᾶν Athenaei 5 entstanden. —χιὰ, ἡ, (τροχὸς) Gleis; ἁμαξῆς τροχιὰ Nicand. Ther 876 d. i. ἁμαξιτροχιὰ, wo jetzt falsch τροχὴ steht. —χίζω, (τροχὸς) auf dem Rade herumdrehen od. martern, foltern, Aristot. Nicomed. 7, 14 οἱ τροχιζ μενοι Aristot Probl 23, 39 wird die laufenden übersetzt.

Τροχιλία, ἡ, f. v. a. τροχαλία, Rolle, Haspel, Winde. τροχιλαία ἡ, f. L. S. in τροχαλία. —χιλος, ὁ, oder τροχίλος, auch τροχίλος, ὁ, bey Herodot. 2, 68 ein Vogel, der am Wasser sich aufhält, und dem Krokodil den Schlund von Blutigeln reinigen soll. Diese Erzählung hat Aelian h. a. 8, 25 irgend woher erweitert, mit der Bemerkung, dass τρ ein Strandvogel sey. 12, 15 setzt er hinzu, es seyen mehrere Arten, wovon aber nur der sogenannte κλαδαρόρυγχος der Freund des Krokodil sey. Aristoph. Ach 876 nennt den Vogel zwischen φάλαρις u. κέλυμβος, Wasservögeln, wie auch Pac. 1004. Oppiani Ixeutica 2, 3 beschreiben die τρόχιλοι als sehr geschwind laufende Strandvögel. welche kleine Wassergeschöpfe fangen u. fressen. Männchen u. Weibchen leben getrennt: u. die Weibchen brüten gemeinschaftlich die Eyer aus. Aristoteles h. a. 8, 3 erwähnt den Tr. als einen Strandvogel; aber 9, 11 ist τροχίλος ein ganz verschiedener Vogel, der auch πρίσβις u. βασιλεὺς heisst, also unser Schneekönig oder Zaunschlüpfer, *roitelet*: wovon die andre Art mit der Kuppe τύραννος Aristot. h. a. 8, 3 und τρωγλοδύτης Aetii 11 c. 11. Unter dem Namen *trochilus* verstand auch Plinius den Zaunkönig. Bey Vitruvius 3, 3 ist τρόχιλος an den Basen der Säulen was sonst *Scotia* genennt wird, die Einziehung.

Τρόχις, ὁ, (τρέχω) der Läufer, Bothe, Diener. S. τρόχος. —χίσκος, ὁ, dim. von τροχὸς, kleines Rad: kleine Kugel, wie die Seifenkugeln od. Pillen.

Τρόχμαλος, ὁ, verst. λίθος, ein runder Stein, den man mit der Hand fassen kann. f. v. a. τροχαλος im plur. auch τρόχμαλα, wo man es für einen Haufen solcher Steine, oder eine davon aufgeführte Mauer (*maceria*) ums Feld, erklärt, Nicandri Ther.

Τροχοδινέω, ῶ, f. ήσω, Aeschyli Pro. 888 ὄμματα ἐλίγδην f. v. a. στροφοδινέω, welches Aeschylus sonst braucht. —χοειδὴς, ὁος, ὁ, ἡ, (τροχὸς, εἶδος) kreis- oder radförmig. —χόεις, εσσα, εν, rund oder sich drehend wie ein Rad: f. v. a. das vorh. poet. —χοπαικτέω, (παίκτης, τροχὸς) Artemidor. 1, 78 mit Rädern oder Reifen Gaukelwerk treiben, wie bey Xen. Symp. 2, 22 —χοτίδη, ἡ, *fusillamen*, der Hemschuh an den Rädern. Athenaei 3 p. 99 *Herodes Atticus*, sonst ἀκοχεὺς. —χοποιέω, ich mache Räder; davon —χοποιὸς, ὁ, der Rademacher.

Τρόχος, ὁ, der Lauf im Kreiſe herum; 2) der Laufplatz; 3) der Laufer; 4) τρόχος, ein Thier, der Dachs, Ariſtot. G. anim. 3, 6.

Τροχὸς, ὁ, das Rad; 2) der Kreiſel, *turbo*, *trochus*; 3) jede runde Maſſe oder Kugel; κηρὸν μίγαν τροχὸν Ody. davon τροχίσκος; 4) das Märterinſtrument, worauf der Angeklagte gelegt und gefoltert ward, wie ein Rad geſtaltet; 5) die Töpferſcheibe. Bey Plato Kritias S. 53 bedeuten τροχοὶ γῆς Stücken Land, die ins Meer laufen, und Stücke vom Meer, die ins Land gehn τρόχοι θαλάσσης, oder vielmehr wie Plutar. Luc. 39 τρ. θαλασσ. *aeſtuaria maris*.

Τρὸω ſ. τρώω.

Τρυβλίον, τὸ, eine Schüſſel od. Trinkgeſchirr, Dimin. von τρυβὴ, τρυβὸς, der Becher bey Nicander Alex. 44 not.

Τρυγαβόλιον, oder τρυγηβόλιον, τὸ, (τρύγη, βάλλω) der Ort wo man geſammelte u. trockne Baum- und Feldfrüchte aufbewahrt, Heſych. —γάω, ῶ, f. ήσω, (τρύγη) ich ſammle, erndte Baum- u. Feldfrüchte, metaph. τινὰ, ich benutze jemand als Erndte, genieſse.

Τρύγγας, ὁ, Ariſtot. h. a. 8, 3 nennt σχοίνικλος καὶ κίγκλος καὶ ὁ τρύγγας, Gaza überſetzte *junco cinclus*, *albicula*, *tringa*. Er hatte alſo noch τύγαργος, welches die beſten Handſchr. für τρ. ſetzen.

Τρυγερὸς, ὰ, ὸν, (τρὺξ) ſ. v. a. τρυγώδης, Heſych. —γετὸς, ὁ, f. L. ſt. τρυγητὸς. —γέω, ῶ, ſ. v. a. ξηράινω, Heſych. S. τρύσκω.

Τρύγη, ἡ, alle Früchte, die eingeſammelt, geerndet werden, Getraide, Wein, u. dergl. 2) die Trockenheit, Trocknis, Nicand. Th. 367. S. τρύσκω; 3) die Weinleſe. Geopon. 5, 45. ἀμπέλων τρυγὴ Weinleſe; Hierocles Stobaei Serm. 83. Hymn. Apoll. 55 τρύγην εἴσεις Weinſtock, Wein, dah. Vers 329 τρυγηφόρος, Wein tragend. —γηβόλιον, ſ. τρυγαβ. —γήσιμος, ὁ, ἡ, (τρύγησις) leſbar, zur Erndte-Weinleſe reif, Etym. M. —γητὴρ, ὁ, der erndtet, Wein leſet; davon —γητήριον, τὸ, *torcular*, Weinkelter, Gloſſ. St. —γητὴς, ſ. v. a. τρυγητὴρ; dav. —γητικὸς, ἡ, ὸν, zur Erndte, Weinleſe gehörig oder geſchickt. —γητὸς, ὁ, das Einſammeln, Erndten der Bäume und Feldfrüchte, die Erndte; die Zeit der Erndte; in dieſer Bedeutung ſchreiben einige τρύγητος. —γήτρια, ἡ, die Weinleſe od. Erndte hält, leſet, Demoſth. —γηφάγος, ὁ, ἡ, (φάγω) ſ. v. a. σιτοφάγος, auch ὀτρυγηφάγος u. ἀτρυγηφ. bey Plutar. Q. S. 8, 8 wird es auch weinfreſſend erklärt. S. τρύγη. —γηφάνιος, ὁ, ἡ, οἶνος, (τρ. φαίνομαι) *lora*, Lauer, ein aus den Treſtern gepreſster Nachwein, Pollux 6, 17 welcher τὸ τρυγ. 7, 151 dafür ſetzt. —γηφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω, τρύγη) Wein oder Feldfrüchte tragend, zw. —γία, ἡ, ſ. v. a. τρὺξ, Hefen, Geop. —γίας, ὁ, hefig, οἶνος, unreiner, hefiger Wein. —γίζω, (τρὺξ) hefig werden, Hefen anſetzen, zw. —γινος, ίνη, ινον, hefig: χορὸς, ſ. v. a. τρυγωδικὸς, Ariſtoph. Ach. 628. —γικὸς, ἡ, όν, von Hefen gemacht.

Τρύγις, ἡ, bey Hipyocr. de Sanor vict. rat. 2 p. 39 wird durch *olyra* u. *tragus* erklärt, aber die beſte Wiener Handſchr. hat τίφη ξειὰ d. i. τίφη καὶ ξειὰ. —γλητήριον τρύπανον bey Hippocr. intern. affect. 24. wo aber Galen. und eine Handſchr. bey Mack περιτήριον leſen. —γόβιος, ὁ, ἡ, ſ. L. ſt. τρυσίβιος, Pollux 6, 27. —γοδαίμων, ονος, ὁ, Ariſtoph. Nub. 296 nennt die komiſchen Dichter ſonſt τρυγωδοὶ, komiſch τρυγοδαίμονες, nach der Analogie von κακοδαίμων u. dergl. —γοδιφάω, ῶ, die Häfen durchſuchen: davon —γοδίφησις, εως, ἡ, Spiel, worin man etwas aus den Häfen in einer Schüſſel ſucht und mit dem Lippen herauszieht, Pollux 9, 124. —γοιπέω und τρυγοιπος, ὁ, (τρὺξ, ἰπος) bedeutet das Durchſeigen des Weins durch ein Tuch, wie durch einen Durchſchlag um ihn hell zu machen und von den Häfen, τρὺξ, abzuſondern; dieſes Seigetuch heiſst τρύγοιπος. —γονάω, S. Συρυγανάω. —γωδέω, ῶ, ſ. ήσω, ſ. v. a. κωμῳδέω. S. τρυγωδὸς. —γώδης, εος, ὁ, ἡ, (εἶδος, τρὺξ) den Häfen ähnlich: voll Hafen, häfig. —γωδία, ἡ, ſ. v. a. κωμῳδία. S. in τρυγωδὸς. —γωδικὸς, ἡ, όν, ſ. v. a. κωμικὸς. S. in τρυγωδὸς. —γωδὸς, ὁ, (τρὺξ, ᾠδὴ) wörtlich Moſt oder Hefenſänger. So hieſs zuerſt der κωμῳδὸς, Komoedienſänger, entweder weil der Sieger Moſt bekam, oder die Sänger das Geſicht ſich mit Hefen beſtrichen, (alſo von τρὺξ) oder von der Weinleſe, τρύγη. Alle dieſe Ableitungen führen auf einen frohen Geſang zur Zeit der Weinleſe geſungen. Horaz. ad Piſonem 275 nimmt die zweyte Meinung an: *Ignotum tragicae genus inveniſſe camoenae dicitur et plauſtris vexiſſe poëmata Theſpis, quae canerent agerentque peruncti faecibus ora*. Aus dieſen Geſängen mit Reigen verbunden entſtand zuerſt der ſatyriſche Chor, hernach eine förmliche Aktion oder Drama, wie die Komoedie u. Tragoedie. Ariſtoph. Veſp. 650 und 1537 braucht τρυγῳδὸς für κωμῳδὸς: und daher τριγῳδικὸς χορὸς, Ach. 886 wie τρυγικὸς Ach. 628 für κω-

μικὸς, komiſcher Chor: So auch τρυγῳδία für κωμῳδία Ach. 499 u. 500 u. τρυγοδαίμονες für κωμῳδοὶ Nub. 296. Es wird zwar v. manchen τρυγῳδὸς u. τρυγῳδία auch für τραγῳδὸς und τραγῳδία genommen und erklärt; aber ich finde keinen Beweiſs davon.

Τρυγών, όνος, ἡ, (τρύζω) die Turteltaube; 2) eine Rochenart mit einem Stachel am Schwanze, *trygon*, *paſtinaca raja* Linnaei.

Τρύζω, f. ύσω, faſt ſ. v. a. τρίζω, drückt das hohle Gurren der Turteltaube, metaph. das geſchwätzige Murmeln, Geſchwirre von Menſchen aus; bey Hippocr. häufig vom Gurren im Leibe, Ziſchen u. dergl. Prognoſt. c. 6 leſen einige στρίζον ſt. τρῦζον in demſelben Sinne, wie Galen bemerkt.

Τρυηλὴς, ὁ, *trua*, *trula*, eine Rührkelle des Kochs oder die Mörſerkeule, Luciani 5 p. 186. Heſych. hat τρύηλις, ζωμηρυσις; hernach τρυπήλια, τορύνη.

Τρυλλίζω auch τρυλίζω, (τρύζω) ſ. v. a. θρυλλίζω, Hippocr. intern. affect. 7 wo aber die Handſchr. τρῦζειν haben. Pollux 5, 89 drückt damit die Stimme der Wachteln aus; u. 9, 109 hat er das Wort nebſt ἐντρυλλίζω, d. ἐμβοάω erklärt, der Wachtel ins Ohr ſchreyen: wo aber die beſte Handſchr. ἐντρῦ, ausläſst.

Τρῦμα, τὸ, oder τρύμη, ἡ, (τρύω) das Loch; 2) ein ſchlauer, liſtiger, in Geſchäften geübter Menſch, *veterator*, wie τριμμα, Ariſtoph. Nub. 948. — μαλὰ, ἡ, (τρύμη) das Loch. —μάτιον, τὸ, dim. v. τρύμα, kleines Loch.

Τρῦξ, τρυγὸς, ἡ, junger, ungegorner Wein mit den Hefen. τρύγα ἀπὸ ληνῶν Aeliani Epiſt. 7. 2) die Hefen (*faex*) vom Wein, Oel u. ſ. w. auch vom Eiſen; *ſcoria*. τρῦξ οἴνου ὀπτὴ, od. περιφρυγμένη, ſonſt ψάλη, *fecula*, gebrannter Weinſtein, Weinſteinſalz.

Τρῦος, τὸ, (τρυω) ſ. v. a. πόνος, Mühe, Arbeit, πολὺ τρῦος εἴλασεν ἕξω, Anonymus Etym. M. p. 94. 42.

Τρύπα, ἡ, (τρύω) das Loch, Euſtath. —ταλώπηξ, ὁ, ein Fuchs, der überall durchſchleicht, Phrynichi Appar. p. 468. —πάνη, ἡ, (τρύω) der Bohrer, *terebra*, Heſych. davon —πανίζω, f. ίσω, ich bohre, durchbohre; ſchlage mit dem Bohrer. —πάνιον, τὸ, dimin. von —πανον; τὸ, der Bohrer. Odyſſ. 9, 385 wird eine Art gemeint, der mit einem Riemen od. Bogen gedreht wird, wie unſer Drellbohrer. Dieſen Riemen am Trepan nennt Heliodorus in Chirurgis Cochii p. 93 ἀρτὶς, ὁ. Als chirurgiſches Werkzeug die Hirnſchale oder die Kopfknochen zu durchbohren nennen wir es Trepan, wovon bey Hippocrat. τρ. ἐξῦ καὶ ἐυθὺ, der gerade ſpitzige Bohrer, unſer perforativ-Trepan iſt: davon die zweyte Art diejenige zu ſeyn ſcheint, welche Galenus und andere ἀβάπτιστον nennen. Hat eine feine Spitze, bald aber wird der Bohrer dick, und verhindert ſo das Eindringen in die Hirnhäute; 2) das Reibeholz beym Feuermachen. S. πυρεῖα.

Τρυπανοῦχος, ὁ, (ἔχω) das Heft am Bohrer. —πάω, ῶ, f. ήσω, (τρύπα) ich bohre, bohre an, durchbohre: auch im unzüchtigen Sinne; davon —πημα, τὸ, das gebohrte Loch; u. —πησις, ἡ, das Bohren; desgleichen —πητὴρ, ὁ, (τρυπάω) χαλκοῦς ἢ κεραμεοῦς ein durchlöchertes Gefäſs von Kupfer oder Erde, Mathem. veter. p. 90. was Polyb. χ. 44. ἀγγεῖα κεραμεία τετρυπημένα nennt. —πητὴς, ὁ, der bohret.

Τρυσάνωρ, ὁ, ἡ, (τρύω, ἀνὴρ) der Menſchen ermüdet, quält, plagt: ἀνδὰ τρ. Soph. Phil. ſt. τρυσάνορος eines unglücklichen geplagten Menſchen. —σίβιος, ὁ, ἡ, (τρῦσις, βίος) was das Leben quält, ſauer macht, γαστὴρ, Ariſtoph. Nub. 421. bey Polyb. 6, 27 heiſst es karg, elend lebend, wo vorher τρυγίβιος ſtand. —σίππιον, τὸ, (ἵππος) das Zeichen, welches einem im Dienſte des Staats abgenutzten (τρύω) Pferde auf den Kinnbacken eingebrennt ward, Pollux Heſych. Etym. M.

Τρύσις, ἡ, (τρύω) die Quaal, die Ermattung.

Τρύσκω, f. v. a. τρύω, daher es Heſych. durch τρύχω erklärt. Aber er giebt es auch d. ξηραίνω. Dieſes iſt von θίρω, θίρσω, τερσάω. τερσαίνω, τερύω, τερύσκω, τρύσκω, Heſych. hat τερύσκω in der Bedeut. von τρύω. Von τρύσκω, ich trockne, fut. τρῦξω, kommt τρύγη, ἡ, Trockenheit, Nicandri Ther. 367. Heſych. hat τρύγει, ξηραίνει und ἔτρυγεν, ἐξηράνθη. Hieher gehört auch τρυγηβόλιον, die Scheuer für trockne Früchte. Wie nun aber τέρω, τείρω macht τέτορα; davon τορίω. τορύω, τρύω; eben ſo macht τείρω, τέτορα, davon τορίω, τορύω, τορύσκω, τρύσκω, in der Bedeut. welche es im lat. *toreo*, *torreo*, *torus*, *toridus*, *torridus* beybehalten hat, trocken, dürr machen, welche Bedeut Feſtus als die erſte von *torreo* angiebt.

Τρυσμὸς, ὁ, (τρύζω) das Gemurmel.

Τρυσσὸς, ἡ, ὸν, (τρύω, τρύσκω) bey Heſych. νοσερὸς, ἀσθενὴς, λεπτὸς, ſchwächlich, weichlich: davon leitet Salmaſius das lat. *troſſulus*, Weichling ab.

Τρυτανεύω, ich wäge, wäge ab: von —τάνη, ἡ, *trutina*, die Waage.

Τρυφάλεια, ἡ, Helm. Man nimmt es für τριφάλεια, ein Helm mit 3 Φάλοις. S. in τετραφάληρος. Die Form τρυφάλη bey Hesych. zweif. — Φαλίς, ίδος, ἡ, τυρού, Luciani 5 p. 191. bey Hesych. Schnitten von weichem Käse: andre lasen an der Stelle, welche Hesych. erklärt τροφαλίς, welches Aristoph. Vesp. 838. hat.

Τρύφαξ, ὁ, Schwelger; von τρυφάω, Hippodamus Stob. Serm. 141. — Φάω, ῶ, f. ήσω, (τρυφή) schwelgen: weichlich- zärtlich leben oder thun: überh. vornehm leben und thun. — Φεραίνομαι, und τρυφερεύομαι, (τρυφερὸς) bey Aristoph. Vesp. 708. f. v. a. τρυφάω: die zweyte Form bey Hesych. in περιπρωκτιῶσα, weichlich- zärtlich- wollüstig seyn- thun- handeln. — Φεραμπέχονος, ὁ, ἡ, (ἀμπεχόνη, τρυφερὸς) Antiphanes Athenaei p. 526. in oder mit weichen- weichlichen Kleidern. — Φερόβιος, ὁ, ἡ, der zärtlich- weichlich- delikat lebt, Suidas in ἁβροδίαιτος. — Φερὸς, ρὰ, ρὸν, (τρυφή) zärtlich, weichlich, zart, delikat; 2) weichlich, Weichling: 3) schwächlich. ψοφοδεὲς καὶ τρυφερόν ἐστι δι' ἀσθένειαν Plutar. Phoc. c. 2. wie er sonst θρύψις und ἀσθένεια verbindet. Diod. nennt ein weiches Kleid ἐσθὴς κατὰ μαλακότητα τρυφερὰ. — Φεροστήμων, ὁ, ἡ, f. v. a. ἁβροστήμων, Schol. Lycophron. 863. — Φερότης, ητος, ἡ, Weichlichkeit, f. v. a. ἁβρότης, Athenaei p. 544. — Φεροχρὼς, ῶτος, od. — ρόχρως, όχρωτος, ὁ, ἡ, mit oder von weicher- zarter Haut: Zärtling.

Τρυφή, ἡ, (θρύπτω S. τρίβω) Weichlichkeit, Zärtlichkeit; Schwelgerey; Hoffarth, Stolz; schnöde Begegnung. — Φηλὸς, f. v. a. τρυφερὸς. — Φημα, τὸ, (τρυφάω) eine Sache oder Person, worinne man schwelgt, Wollust, Vergnügen findet, λέκτρων Eur. Iph. Aul. 1050 womit man stolz thut. — Φητὴς, ὁ, (τρυφάω) ein Schwelger, Prasser; davon — Φητιάω, ῶ, ich habe Lust zu schwelgen, Clemens al. pag. 325. — Φητικὸς, ἡ, ὸν, der gerne schwelgt, prasst, Clemens p. 296.

Τρυφοκαλάσιρις, ἡ, (καλάσιρις) eine Art weiblichen Kleides, Pollux, Hesychius.

Τρύφος, εος, τὸ, (θρύπτω) das abgebrochene oder zerbrochene: das Stück.

Τρυχηρὸς: ρὰ, ρὸν, (τρύχος) lumpicht, zerfetzt, Hesych. — χινος, ίνη, ινον, (τρῖχος) aus Lumpen gemacht, lumpicht. — χίον, τὸ, dimin von τρύχος, ein kleiner Lumpen, ein kleiner Fetzen.

Τρύχνος, und τρύχνα, S. in στρύχνος. — νόω, f. v. a. τρύχω und τρυχόω, Galeni Gloss. zw.

Τρύχος, τὸ, f. v. a. τρῦσις; gewöhnlich aber das abgetragene Kleid, (*trita vestis*) ein Lumpen, ein Fetzen. — χόω, und

Τρύχω, (τρύω, τρύσσω) f. v. a. τρύω; meist metaph. quälen, ermüden, aufreiben, (*atterere*) verzehren, die Kräfte erschöpfen; S. τρίβω; dav. — χωσις, ἡ, das Aufreiben, Ermüdung, Quaal.

Τρύω, ein Stammwort einerley Ursprungs mit τράω, *tero*, ich reibe, bohre und durchbohre, mache ein Loch; davon τρύμα, τρύτα, das Loch; dav. τρύζω, τρύχω; 2) wie das lat. *tero*, *contero*, ich reibe, nutze ab, ermüde, quäle, plage, erschöpfe die Kräfte u. das Vermögen von jemand; einerley mit τέρω, τείρω, τερύω wie das in Bedeut. und Ursprung verwandte τερύσκω zeigt, so wie τίρις und τέρην.

Τρωγάλια, τὰ, und τρωκτὰ, τὰ, (τρώγω) sind Früchte und Speisen, die roh gegessen werden, meist beym Nachtische, als Mandeln und dergl. Früchte. — άλιος, ὁ, ἡ, f. v. a. τρωκτὸς, roh zu essen: Hesych. hat τρωγάλιον δέρμα τὰς μελικοκκίδας; ich vermuthe aber dass es ῥωγαλέον ὁ. τὰς μελικηρίδας heissen, wenigstens μελικοκκίδες die μελικηρίδες bedeuten sollen.

Τρώγλη, ἡ, (τρώγω) ein Loch, Höhle. — γλήτης, ὁ, die Uferschwalbe, zw. bey den Neugriechen ist τρωγλήτης eine Art Sperling. — γλοδύω, und τρωγλοδυτέω, ich krieche, verstecke mich, wohne in Höhlen; die erste Form Batrachom. 52. — γλοδύτης, ὁ, der in Höhlen sich verbirgt oder wohnt; 2) der Name eines Vogels, Zaun- od. Schneekönig, od. eine Art desselben: davon — γλοδυτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, was den Troglodyten, der Nation, oder zum wohnen in Höhlen gehört, βίος, das Leben in Höhlen. — γλόδυτος, ὁ, ἡ, f. v. a. τρωγλοδύτης, Aristot.

Τρώγω, f. τρώξομαι, ich esse, wird eigentl. von dem zerreiben, zermalmen der Speisen, vorzügl. dem essen der rohen Früchte beym Nachtische gebraucht, daher τρωγάλια u. τρωκτὰ. Den Unterschied zeigt die Stelle Herodoti 2, 37 τοὺς γενομένους οὔτε τρώγουσι οὔτε ἕψοντες πατέονται sie essen Bohnen weder roh noch gekocht. S. τρίβω.

Τρώκτης, ου, ὁ, (τρώγω) Nager, Näscher. Homer nennt die phoenizischen Handelsleute zweymal τρῶκτας Odyss. 14, 289. u. 15, 415. wo es die Grammat. πανοῦργος, ἀπατεὼν, κακοῦργος, Schelm, Betrüger, erklären. Philostratus Praef. heroicorum sagt daher

Φιλοχρήματοι καὶ τρῶκται, von Kaufleuten. 2) Aeliani h. a. 1, 5 nennt τρώκτης den Meerfiſch, welchen Ariſtot. h. a. 9, 37 u. Oppiani hal. 3, 144 ἀμία nennen, wegen des ſcharfen Gebiſſes. In den Gloſſariis wird τρώκτης für *trutta* geſetzt; *trutta* aber, welches allerdings aus dem griechiſchen τρώκτης gemacht zu ſeyn ſcheint, hieſs im Mittelalter eine Lachs od. Forellenart. S. hiſtor. litter. piſc. p 25.

Τρωκτός, ή, όν, roh zu eſſen. S. τρωγάλια.

Τρῶμα, τό, (τρόω) joniſch ſ. v. a. τραῦμα, Wunde: davon —ματίας, ου, ὁ, und τρωματίζω, ſ. v. a. τραυμ. w. m. n.

Τρώμη, ἡ, Pind. Pyth. 4, 483. ſ. v. a. τρῶμα, τό.

Τρωννύω, τρώννυμι; ſ. v. a. τιτρώσκω. S. τρόω.

Τρώξ, γός, ὁ, (τρώγω) der Freſſer, Nager, Wurm der die Hülſenfrüchte ausfriſst, Etym. M. und Schol. Heſiodi; 2) ſ. v. a. τρώγλη, Heſych.

Τρωξαλλίς, ίδος, ἡ, (τρώγω) κατεδηδόκασιν, τὰ λάχανα τρωξαλλίδες Athenaei p. 118 die Raupen, Ungeziefer haben alles Zugemüſse weggefreſſen. Im Gloſſ. St. ſteht τρῳξελλας, *grillus*. — ξανα, τά, Theophr. c. pl. 3, 2. die dürren Aeſte; bey Heſych. τραύσανον, ξηρὸν πᾶν ἡ Φρύγανον. Bey Suidas und Photius, auch im Etym. M. τραυξανα, was aus der Krippe des Viehes fällt, auch τὰ ἀκανθώδη καὶ ξηρὰ ξύλα; woraus man ſieht, daſs τραυξανα in der Ausſprache τρώξανα geworden iſt, wie *plauſtrum*, *ploſtrum*. — ξάρτης, ου, ὁ, (τρώγω, ἄρτος) Brodnager, Batrachom. — ξιμος, ὁ, ἡ, roh zum eſſen, eſsbar: von τρώγω, wovon auch

Τρῶξις, εως, ἡ, das Eſſen von rohen Früchten.

Τρωτάω, und τρωτάσκω, ſ. τροπάω, τροτάσκω von τροπή, ſ. v. a. τρέτω.

Τρῶσις, εως, ἡ, (τρόω) das Verwunden.

Τρώσκομαι, ſ. v. a. ἐκτιτρώσκω, Galeni Gloſſ. davon

Τρωσμός, ὁ, Verwundung, Wunde, Hippocr. auch ſ. v. a. ἕκτρωσμος, Fehlgeburt, Hippocr.

Τρωτός, ή, όν, verwundet: verwundbar.

Τρώϋμα, τό, jon. ſ. τραῦμα.

Τρωχάω, ῶ, poet. ſt. τροχάω, ſ. v. a. τρέχω laufen.

Τρώω; davon τρῶμα, ich verwunde. S. τιτρώσκω.

Τύβαρις, ὁ, bey den Dorern eine Art von Nachtiſch, Eppich in Eſſig eingemacht, Pollux 6, 71.

Τυγχάνω, (τύχω, ταύχω, davon das fut. ταύξομαι wie τυχήσω von τυχέω, ferner τιχάω, τιχάνω, τυγχάνω wie λάβω, λάχω, λαμβάνω, λαγχάνω) ich bin; 2) als verbum auxiliare, τυγχάνω ἔχων ich habe eben, von ohngefähr. ἔτυχε θυόμενος, es traf ſich, daſs er eben opferte. ἀνεταύοντο ὃς ὅπου ἐτύγχανον ἕκαστος Anabaſ. 3, 1. 3. ſie ſchlieſen ein jeder wo er ſchlief, verſt. ἀναπαυόμενος. 2, 2. 17. ὡς ἐτύγχανεν ἕκαστοι, ἠκλίζοντο, ſie lagerten ſich, wie ſie waren, wie ſie konnten. Oft bedeutet es aber weiter nichts, z. B. Cyrop. 2, 4, 32. εἴτε σιτία εἴτε ποτὰ τυγχάνοι πωλεῖν βουλόμενος, als das Verbum εἴτε βούλοιτο. Memor. 3, 9. 13 οἴει ἀζήμιον γίγνεσθαι ἢ ὡς ἔτυχε, ζημιοῦσθαι, oder daſs er nur vielleicht ſpät durch einen Zufall geſtraft werde; der Gegenſatz iſt ταχίστ' ἂν ἀποτλέσθαι. 3, 2, 11 ὃν Ἀθηναῖοι δήσουσιν, ὅταν τύχωσι den die Athener anordnen, kämpfen werden, wenn es ſich ſo trifft, die Gelegenheit iſt, verſt. δέντες, *cum res feret*. τάχ' ἄν, εἰ τύχοιεν, σωφρονέστεροι γένοιντο werden ſie vielleicht einmal klüger werden. Demoſth. p. 195. ἅλλητος εἰς ἣν τύχει παρὼν οἰκίαν εἰσῆιεν Luzian er gieng ungebeten in das erſte beſte Haus zu Tiſche. οὐδὲ γὰρ ὧν ἔτυχεν, ἦν, ἀλλ' οἷς ὁ δῆμος καταρᾶται Demoſth. p. 270. er war nicht einer von den gemeinen Menſchen. Daher οἱ τυχόντες, gemeine Menſchen, ſchlechte geringe Leute, auch ὁ τυχών, der erſte beſte. τὰ τυχόντα gemeine Dinge, das erſte beſte; 3) ſich zutragen, begegnen, wovon τύχη, Glücksfall, Begebenheit; 4) mit dem genit. erlangen, erhalten, erreichen, σκοποῦ, das Ziel treffen. συγγνώμης, Vergebung erhalten. Von τυγχάνομαι, activ. ſ. in ἐπιτυγχάνω. Die erſte Bedeut. ſcheint berühren, treffen, und das Wort ſelbſt von θίγω, θιγγάνω bloſs durch die Aſpiration verſchieden zu ſeyn.

Τυδ', τυΐδ' ἴλθε Sappho ſ. v. a. δεῦρο, komm her.

Τύϊον, τό, Ulme habend. τύϊον Theophraſt. h. pl. 5, 3. zweifl. S. θύϊος.

Τυκάνη, ἡ, (τύκω) bey Euſtath. bey Heſych. τυτάνη, ἡ, ein Werkzeug zum Dreſchen, *tribula* Philox Gloſſ. τριπάνη hat das andere Gloſſ.

Τυκίζω, ich behaue den Stein, bereite ihn mit dem τύκος; davon ἀποτυκίζω auch ἀποτυχίζω, wie τύκω, τύχω, τεύχω. Davon τύκισμα, Mauern, Eur. Troad. 814. Lycoph. 349.

Τύκος, ὁ, das Werkzeug womit die Steinmetzen die Steine behauen, auch τύχος, Heſych. erklärt es auch durch σφῆν, Keil: hat auch τεῦχοι, σφῆνες. Bey Herodot. 7, 89 ſcheinen τύχοι

Streitäxte zu ſeyn. κακόνι καὶ τύποις ἡρμοσμένα βάθρα Eur. Herc. 945 Mauern, Gebäude, was Troad. 874 κανόνων τυκίσματα ſind.

Τυκτὸς, ἡ, ὸν, davon εὔτυκτος, bereitet, zurechte gemacht, gemacht: bereit; von

Τύκω, ſ. v. a. d. aſpirirte τύχω u. τεύχω, machen, verfertigen, bereiten: davon ἐτύχθην, τέτυκται, τετυγμένος, τετύγμην, τέτυκτο, τυκτὸς abgeleitet ſind, welche man als unregelmäſsige tempora von τεύχω angiebt. Von τύκω, τύκομαι kommt durch Wiederholung (reduplicatio) τετύκω, τετύκομαι, davon τετύκοντες δαῖτα, τετυκοίμεθα δόρπον, τετύκεσθαι Odyſſ. 21, 428 diejenigen welche dieſes letzte Wort vom aor. 2 medii ableiten, ſchreiben τετυκέσθαι, und δεῖπνον τετυκεῖν Ody. 15, 77 ſt. τετύκειν. Eine andre Form iſt τιτύσκω, τιτύσκομαι, in derſelben Bedeut. bereiten, zubereiten: Il. 13, 23 ὑπ' ὀχεσφι τιτύσκετο ἵππω, wo man es ἡτοιμάζετο, παρεσκευάζετο erklärt In dieſer Bedeut. iſt es von τιτύσκομαι ſ. v. a. τυγχάνω u. στοχάζομαι verſchieden, obgleich von demſelben Stammworte: wenn man nicht annehmen will, daſs man in jener Bedeut. τετύσκω ſagte, wie Heſych. in der Reihe τετύσκετο, κατεσκευάζετο u. hernach τετύσκων, ἐμφανίζων hat: obgleich auch die Schreibart τιτύσκετο mit derſelben Erklärung an einer andern Stelle in der Reihe folgt. Il. 21, 342 Ἥφαιστος δὲ τιτύσκετο θεσπιδαὲς πῦρ, worür Antimachus Schol. Nicandri Ther. 472 Ἥφαίστου Φλογὶ ἔμελον ἦν ρα τιτύσκει δαίμων ἀκροτάτου ὄρεος κορυφαῖσι Μυσύχλου gelagt hat.

Τύλαρος, ὁ, dimin. von τύλος, bey Heſych. μάνδαλος; davon τυλαρόω, ſ. v. a. μανδαλόω, auch im unzüchtigen Sinne, Heſych.

Τυλὰς, ἡ, die Droſſelart, ſonſt ἰλλὰς genennt.

Τυλεία, τυλία und τυλεῖον, τὸ, ſ. v. a. τύλη, Pollux 10 K. 8.

Τύλη, ἡ, das Unterbette, *culcita*, Diodor. 13, 82. 2) bey Heſychius der Höcker auf dem Rücken des Kameels; 3) Schwielen, verhärtetes erhobenes Fleiſch an Händen u. ſonſt. Alſo ſ. v. a. τύλος. Im Ariſtoph. Acharn. 860 ἔκαμον τὰν τύλαν κακῶς u. v. 954 ὑπέκυπτε τὰν τύλαν bedeutet es bloſs die Schulter oder den Nacken, worauf man etwas trägt, wie in der Stelle: ἔκαμον τραχήλου τύλαν.

Τυλίσσω, τυλίττω, ich wickle, wickle zuſammen; davon ἐντυλίσσω, einwickeln. Bey Lycophr. 11 erklärt es der Schol. ἀνερεινῶν alſo ſt. ἀνατυλ. aufwickeln. Bey Theocr. 23, 54 ſteht es wahrſch. ſt. λυγίζω, beugen. Man leitet es von τύλη, Kiſſen, ab: und νέον ἐν πρώτοισι ἐτέτυκτο Il 15, 643 wo es κατεσκεύαστο und ἠὐ erklärt wird.

Τυλόεις, ἐσσα, ὄεν, poet. ſ. v. a. τυλώδης.

Τύλος, ὁ, die Schwiele, verhärtete Haut oder Fleiſch von harter Arbeit mit den Händen oder an den Schultern vom Laſttragen; 2) für einen hölzernen Nagel erklärt man es, Ariſtoph. Ach. 553 τύλων ψοφούντων Aber Photius ſagt: τύλοι σκαλμοὶ πλοίων und τύλος, ὁ ἐξέχων ἦλος, περὶ ὃν δεσμεύεται ὁ πρωτωπός; 3) für das männliche Schaamglied ſetzen es die Komiker; 4) für Augenbraunen Pollux 2, 50 wo es aber τίλους ſt. τύλους heiſsen muſs; 5) der Höcker auf dem Rücken des Kamels und der bucklichten Ochſen: überh. ſcheint es einen harten und vorſtehenden Körper - Buckel u. dergl. zu bedeuten, ῥόταλον τύλους ἔχων περισιδήρους Diod Sic. davon

Τυλόω, ῶ, ich mache eine Schwiele, verhärte zu einer Schwiele, τυλοῦμαι lat. *occalleſco*, ich bekomme Schwielen, u. verliere alſo die Empfindung an dem ſchwielichten Theile. κορύνας σιδήρῳ τετυλωμένας, Knittel mit Eiſen beſchlagen. S. τύλος.

Τυλυφάντης, ὁ, (τύλη, ὑφαίνω) der den Ueberzug zu Kiſſen webt, Pollux.

Τυλώδης, ὁ, ἡ, (τύλος) ſchwielenartig, verhärtet.

Τύλωμα, τὸ, (τυλόω) Verhärtung, Schwiele; daher auch die Fuſsſohle, und die flache Hand. —ωσις, ἡ, (τυλόω) die Verhärtung zu einer Schwiele. —ωτὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. τετυλωμένος. S. τυλόω.

Τυμβὰς, ἄδος, ἡ, wie *buſtuaria*, eine Zauberin, Hexe. —βαύλης, ου, ὁ, der beym Begräbniſſe die Flöte ſpielt, *tibicen*. —βεία, ἡ, Begräbnis, Beerdigung, Suidas. —βευμα, τὸ, der zu verbrennende oder begrabende Leichnam, Eur. Jon. 932. ſ. v. a. τύμβος, Soph. Ant. 1220. —βεύω, (τύμβος) Soph. σῶμα τυμβεῦσαι τάφῳ begraben, πατρὶ τυμβεῦσαι χοὰς, auf des Vaters Grabe ein Todtenopfer ausgieſsen; aber Antig. 888 ἐν τοιαύτῃ ζῶσα τυμβεύσει στέγῃ, neutr. begraben ſeyn, werden. —βήρης, ες, ὁ, ἡ Soph. Antig. 255. begraben, wie τειχήρης. Ariſtoph. Thesm. 889 ἔδρα τ. ſt. τύμβος. —βιὰς, αὐδὴ, ſ. v. a. τυμβιδία, Nonnus. —βίδιος, α, ον, zum Grabe oder Begräbniſs gehörig. —βίτης, ὁ, ſ. v. a. das vorherg. λαᾶς, Grabſtein, Anthol. —βογέρων, οντος, ὁ, ein Greis, der auf der Grube wandelt. S. τύμβος. —βολέτης, ὁ, —έτις, ἡ, ſ.

v. a. τυμβωρύχος, Gregor. Naz. in Anecdot. Murator. Epig. 147.

Τυμβονόμος, ὁ, ἡ, (νέμω) der auf Gräbern ſich weidet, aufhält.

Τύμβος, ὁ, eigentlich die Stelle wo einer verbrannt wird, (τύφω) *buſtum*; daher Grabhügel, Grab. γέρων τύμβος Eur Heracl 168. Med. 1209 ſ. v. a. τυμβογέρων. Hemſterhuis leitet es von einer Wurzel mit dem lat. *tumus tumulus* ab, τύμος mit eingeſchobenem β. davon — βοῦχος, ὁ, ἡ, das Grab inne habend, in oder auf dem Grabe befindlich; εἰμὶ δὲ κὴρ τυμβοῦχος Anthol. Mst. wofür bey Suidas in κὴρ falſch τύμβουλος ſteht. — βοχοέω, ῶ, u. χευειν v. τύμβον χέειν od. χῶσαι, durch aufgeſchüttete Erde ein Grab füllen, und den Todten darinne begraben. S. τυμβοχόη. — βοχόη, ἡ, Iliad. Φ, 322 οὐδὲ τί μιν χρεὼ ἔσται τυμβοχόης, wo Ariſtarchus τυμβοχοῆσ' mit dem Apoſtroph ſt. τυμβοχοῆσαι las, d. i. begraben; ſonſt iſt τυμβοχόη, ἡ, ſ. v. a. das Begraben, Begräbniſs, Rhunken über Heſychius in Addendis — βοχός, ὁ, ἡ, (χέω, τύμβος) χειρώματα Aeſchylii Theb. 1024 erklärt der Schol. λοιβὰς ἐπιταφίους, *inferiae*, welche den Todten ins Grab gegoſſen werden. — βόχωστος, ὁ, ἡ, (χῶω) ἔργμα τ. τάφου Soph. Antig. 848 eigentlich ein von aufgeſchütteter und aufgehäufter Erde gemachter Grabhügel: hier ein Grabgewölbe. — βωρυχέω, ῶ, (τυμβώρυχος) ich breche in Gräber ein und beraube ſie: davon — βωρυχία, ἡ, das Einbrechen in die Gräber um ſie zu berauben. — βωρύχος, ὁ, ἡ, (τύμβον ὀρύσσων) der Gräber aufgräbt oder einbricht um ſie zu plündern und die Todten zu berauben, Grabräuber.

Τύμμα, τὸ, oder τυμμή, ἡ, (τύπτω) der Schlag, die Wunde, der Stich.

Τυμπανίας, ου, ὁ, ſ. v. a. τυμπανίτης, τυμπανέης und τυμπανοειδὴς, einem Tympanum, Pauke oder Trommel ähnlich, ὕδωρ oder ὕδωρ Trommelwaſſerſucht, wo der Bauch ſo geſpannt und angefüllt iſt, daſs er einen Ton giebt, wenn man darauf ſchlägt wie eine Pauke. — τανίζω, f. ίσω, (τύμβανον) ich ſchlage mit dem Stocke, prügle; 2) ich ſchlage die Pauke vorzüglich beym Gottesdienſte der Cybele oder μητρῷα ἱερὰ: dah. τυμπανισμὸς Ariſtoph. Lyſ. 388 die Feyer des Gottesdienſtes der Cybele. — πάνιον, τὸ, dimin. von τύμπανον. — πανισμὸς, ὁ, das Schlagen mit Stöcken, das Prügeln; 2) das Paukenſchlagen, Trommeln; weil das vorzüglich die Galli oder verſchnittenen Prieſter der Cybele thaten, ſo ſagt Plutarch 9 p. 64. H. τυμπανισμὸς ἐν ἀνδρογύνοις, das Leben unter Verſchnittenen. S. τυμπανίζω. — πανιστὴς, οῦ, ὁ, der das Tympanum ſchlägt; davon — πανίστρια, ἡ, das femin. — πανίτης, ου, ὁ, S. τυμπανίας. — πανοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος) Paukenartig. — πάνόεις, ſ. v. a. τυμπανίας. — πανόδουπος, ὁ, ἡ, mit Pauken lärmend, von Pauken umlärmt, Orphica. — πανον, τὸ, (τύπτω) ſ. v. a. τύπανον, ein Inſtrument wie die Pauke zu ſchlagen. *tympana tenta tonant palmis* Lukrez. κυΦοισι βαρὺν τυπάνου βρόμον Epigr ἀραξίχειρα τύμπανα Epigr. 2) ein Stock Inſtrument zum Prügeln; 3) ein Inſtrument zum Kopfabſchlagen; daher ἀποτυμπανίζειν prügeln und köpfen heiſst.

Τυμπανοτερπὴς, ὁ, ἡ, (τυμπάνῳ τερπόμενος) des Lärms der Pauke ſich freuend, Orph. hy. 26, 11 wo — τέρπῃ ſteht. — νοΦοροῦμαι, ſ. v. a. τύμπανον Φέρω Athenaei 12. — νώδης, ες, ὁ, ἡ, contr. aus und ſ. v. a. — νοειδὴς.

Τυνδαρεΐδη, ἡ, die Tochter des Tyndarus, Analecta 2 p. 462.

Τύνη, doriſch ſt. σὺ, τὺ, wie ἐγώνη ſt. ἐγὼ.

Τυννὸς doriſch ſt. μικρὸς, klein, ὄρτος, Theocr. 24, 137. davon

Τυννοῦτος oder τυνοῦτος, ſo klein, ſo viel, *tantillus*. ſ. v. a. τηλικοῦτος, Ariſtoph. Nub. 878. Ran. 139. Equ. 1220. Ach. 367.

Τυντλάζω, Ariſtoph. Pac. 1148 ſ. v. a. den Weinſtock behacken; ſonſt aber wird es erklärt im Kothe gehn; nach Heſych. auch ſ. v. a. ταράττω: daher Soſigater Athen. 9 p. 378 ὁ ῥ' ἀγνοῶν ταῦτ' εἰκότως τυντλάζεται: miſcht alles unter einander. Photius führt τυντλὸς ſt. τάραχος aus Menander an: von — τλὸς, ὁ, der Koth, Schlamm, auch ſ. v. a. τάραχος, *turbae*, Heſychius. — τλώδης, ὁ, ἡ, kothigt, ſchlammigt, Heſych.

Τυπάζω ſ. v. a. τύπτω, Heſych.

Τύπανον ſ. v. a. τύμπανον.

Τυπὰς, ἡ, (τύπτω) Schlägel, Hammer, Plutar. 9 p. 200.

Τυπετὸς, ὁ, das Schlagen; das Bruſtſchlagen, Klagen, ſ. v. a. κοπετὸς, Dionyſ. Antiq 4. 67.

Τυπὴ, ἡ, der Schlag. — ήιον, τὸ, ſt. τυπεῖον, τυπῆια νηὸς Callim. Del. 315 ſt. τύπος, μνημεῖον, Bild, Andenken, wo jetzt τυπῆια ſteht.

Τυπιὰς, χαλκὸς, Kupfer mit dem Hammer gearbeitet, Pollux 7, 105. *ductiles*.

Τυπικὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, nach einem Typus gemacht, typiſch, figürlich, bildlich. K. Schr.

Τυπίς, ἡ, f. v. a. τυπὰς, Hammer, Schlägel, Diod. Sic.

Τυποπλαστία, ἡ, (πλάστης, τύπω) die Bildung der Formen, zw.

Τύπος, τὸ, bey Polyb. 1, 48 wird τύπη durch die Spitze überſetzt, es ſoll aber στύπη heiſsen.

Τύπος, ὁ, (τύπτω) der Eindruck vom Schlage, τοὺς τυποὺς τῶν πληγῶν ἰδοῦσα. Athenaei 13 χύτρας τύπος Plutarch. Symp. 8 die Stelle und Spur, wo der Topf geſtanden hat. νομίσματος Lucian. der Schlag, das Gepräge der Münze. χαρακτήρων die Züge der in Stein gehauenen Buchſtaben. Daher 2) Geſtalt, Bildung, Figur, auch Bild, Ebenbild; 3) Vorbild, Model, *impreſſa argilla typum facit* Plinius 35, 12. 3) Entwurf, Umriſs, allgemeine und kurze Beſchreibung einer Sache. τύπῳ καὶ ἐπὶ κεφαλαίῳ λέγειν ἐν τύπῳ καὶ ἁπλῶς λέγειν, ὡς τύπῳ λαβεῖν, περιλαβεῖν etwas im allgemeinen, überhaupt ohne beſondere Beſtimmung ſagen: auch kurz ſagen; 4) eine gewiſſe Ordnung, nach welcher Fieber u. andre Krankheiten heftiger werden und nachlaſſen; daher auch τὰ πάθη τυποῦνται nehmen einen τύπος an; 5) eine Klage wider den ſäumigen Schuldner, Pollux 8, 29 Philoſtr. in Polemon. Bey Pauſan. 2, 19. 8, 31. 37. 9, 11 kommen Werke vor, ἐν τύπῳ, ἐπὶ τύπου, τύπων gemacht, auch τύποι ſt. erhobner Arbeit, in erhobner Arbeit; vergl. 9, 11 wo εἰκόνες γυναικῶν ἐπὶ τύπου und κολοσσοὶ ἐπὶ τύπου ſtehn Bey Xeno Equ. 11, 12 iſt τύπος der Schlag und Klang von den auftretenden Füſſen des Pferdes, alſo ſ. v. a. κτύπος, welches daſſelbe Wort, aber poetiſch iſt.

Τυπόω, ῶ, (τύπος) ich mache einen Eindruck oder Abdruck, ich drücke ein od. ab: ich forme, bilde: ich bilde ab. σφραγῖδι, mit dem ab od. eingedrückten Siegel bezeichnen, beſiegeln, Philo. ἀὴρ φθέγγοις ἀνάρθροις τυπωθείς Plutar 8 p. 329 die Luft, welche von unartikulirten Tönen Eindrücke empfängt.

Τυπτέω, f. ήσω, f. v. a. τύπτω, dem es bey den Attikern ſein futur. leihet.

Τύπτω, fut τύψω, attiſch τυπτήσω, wie auch τετυπτῆσθαι und τυπτητέος von τυπτέω, ſchlagen: auch ſtechen, von Bienen. Skorpionen und dergleichen: auch ἔφις μ' ἔτυψε Anacr wie wir auch den falſchen Begriff vom Schlangenſtich haben für den Biſs: überh. alſo treffen und verwunden mit dem Schwerdte, Spieſse und dergleichen: von Steinen, werfen Polyb. 3, 53. im medio τύπτομαι ich ſchlage mich, vorzügl. in Traurigkeit ſich an die Bruſt ſchlagen, wie κόπτομαι und *plango pectus*. τύπτομαι πολλὰς verſt. πληγὰς Ariſtoph. Nub. ich bekomme viel Schläge. Das Stammwort iſt τύπω; davon τύπος auch κτύπος, das Geräuſch vom Schlage: dav. κτυπέω u. ſ. w.

Τυπώδης, ες, ὁ, ἡ, Adv. τυπωδῶς (τύπος, εἶδος) einem Abdrucke oder Umriſſe gleich od. ähnlich. εἰ μὴ ὀλ' ἀκριβείας, ἀλλ' οὖν γε ὡς ἐις τυπώδη μάθησιν Ariſtot. de mundo c. 6, 1 doch wenigſtens zu einer allgemeinen ſummariſchen und ohngefähren Kenntnifs. vergl. Cicero Attic. 4, 13 wie man τύπῳ εἰπεῖν ſagt. —ωμα, τὸ, (τυπόω) ſ. v. a. τύπος, Lycophr. χαλκόκλεύρου τ. Soph. der Aſchenkrug, von Kupfer geformt. —ωσις, εως, ἡ, (τυπόω) das Formen, Bilden: Bildung, Abbildung. —ωτικὸς, ἡ, ὸν, bildend, formend, Athenaei p. 392. —ωτὸς, ἡ, ὸν, (τυπόω) geformt, gebildet: abgedruckt, abgebildet.

Τυραννεῖον, τὸ, das Hauſs des Tyrannen, Diod. u. Plut. —αννεύω u. τυραννέω m. d. Genit. und Akkuſ. ich beherrſche, habe die Oberhand, Gewalt über jemand; πόλεις τυραννούμεναι, Städte, Staaten, die von einem Oberhaupte beherrſcht, regiert werden: vorzügl. von deſpotiſcher Herrſchaft. —αννησείω (vom fut. τυραννήσω) ich ſtrebe nach der Oberhand, Oberherrſchaft. —αννία, ἡ, ſ. v. a. τυραννὶς; davon —αννιάω, οἱ λόγοι σοῦ τυραννιῶσι, deine Reden ſchmecken nach Tyranney, wie γεροντιάω, Diog. Laert. —αννίζω, ich halte es mit den Tyrannen, Königen, wie Μηδίζω, Demoſth. —αννικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Tyrannen - Herrſcher - Deſpoten gehörig - davon kommend oder ihn betreffend, ihm eigen oder geziemend, tyranniſch, deſpotiſch. —αννὶς, ἴδος, ἡ, Herrſchaft eines Deſpoten, uneingeſchränkte und willkührliche Herrſchaft: überh. Herrſchaft, Oberherrſchaft, Regierung; 2) die Frau des τύραννος, LXX.

Τυραννοδιδάσκαλος, ὁ, der Deſpoten unterrichtet, Deſpotenlehrer, Plato u. Dio Caſſ. —οκτονέω, ῶ, f. ήσω, ich morde den Tyrannen oder Deſpoten: davon —οκτονία, ἡ, Tyrannenmord, Ermordung eines Tyrannen oder Deſpoten. —οκτονικὸς, ἡ, ὸν, den Tyrannenmörder oder Mord betreffend oder dazu gehörig. —οκτόνος, ὁ, ἡ, (τύραννος κτείνω) Mörder der Tyrannen oder Deſpoten. —οποιὸς, Tyrannen od. Deſpoten machend oder bildend, Plato.

Τύραννος, ὁ, ἡ, dor. ſ. v. a. κούρανος, wo τ. ſt. κ ſteht, mithin Herr, Herr-

ſcher, beſonders eigenmächtiger Herrſcher in einem geweſenen Freyſtaate, mithin Usurpator, angemaſster deſpotiſcher Herrſcher, Xen. Mem. 4, 6, 12

Τυραννοφόνος, ὁ, ἡ, (φόνος) Tyrannentödtend. — ὄφρων, ονες, ὁ, ἡ, (φρὴν) deſpotiſch geſinnt, zw.

Τύρβα Adv. durcheinander, drunter und drüber. δουῖσα καὶ τρέπουσα τύρβ' ἄνω κάτω. Aeſchylus Athenaei 375. daſſelbe iſt σύρβα, μετὰ Δωριῆος bey Heſych. Zenob Prov. 6, 1. dafür haben Heſych. und Suidas auch ὑρβὰξ u. σύρβα. — βάζω, f. v. a. ταράσσω, das lat. *turbo*, τὸν πηλὸν τυρβάσεις βαδίζειν, wirſt im Gehn den Koth kneten. Ariſtoph. Veſp. 257. τυφλὸς Ἄρης συὸς προσώπῳ πάντα τυρβάζει κακά, miſcht im Trunk't alles Unheil unter einander. Sophokl τυρβάζεσθαι ſich drängen, im Gedränge, Getümmel ſeyn. περὶ ταύτας ἡμᾶς ὀδρόσεις ὀψωνοῦντας τυρβάζεσθαι. Derſ. Pac. 1007. von — βασία, ἡ, f. v. a. τύρβη no. 2, Pollux.

Τύρβη, ἡ, auch σύρβη, das lat. *turba*, Lärmen, Gedränge, Unordnung. S. τύρβα 2) ein bacchiſcher Tanz u. Feſt, Pollux 4, 104 nennts τυρβασία von τυρβάζω, Pauſan Corinth. c. 24. Iſt vielleicht mit τάρω (ταράσσω) τόρω, (τορέω, Δορύβω, Δόρυβος) τύρω, τύρβω verwandt oder einerley.

Τυρεία, ἡ, (τυρεύω) das Käſemachen; 2) f. v. a. κύνησις. S. τυρόω.

Τύρευμα, τὸ, (τυρεύω) f. v. a. τυρὸς, Eur. — ευσις, ἡ, (τυρεύω) f. v. a. τυρεία. — ευτὴς, ὁ, (τυρεύω) ἑρμῆς τυρευτὴς, Hermes, Gott der Ziegenhirten und Geber des Ziegenkäſes. S. in αἰγλαγὴς — εύω und τυρόω, f. v. a. τυρόω. Alcmann bey Athenaeus 11 p. 499 τυρὸν ἐτύρησας μέγαν einen Käſe machen; γάλα τυρεύειν Milch zu Käſe machen; 2) metaph. wie τυρόω f. v. a. κινέω, *turbo*. ὃ δ' ἔνδον ἐτύρευε ταῦτα Demoſth. p. 436. τυρεύειν κατασκευὰς einrühren, liſtiger Weiſe etwas anſtellen, zubereiten. ἐπιβουλὰς, Nicetas Annal. 4. 2. S. τυρόω.

Τυρίδιον, τὸ, dimin. von τυρὸς.

Τυροβόλιον, τὸ, (βολὴ, βάλλω) Käſekorb — ογλύφος, ὁ, (γλύφω) Käſehöhler, Käſeſtecher, Batrachom. — όεις, όεσσα, όεν, käſig, käſeartig, verſt. πλακοῦς oder ἄρτος, Käſekuchen, Käſebrod, Athenaei 2 p. 110. — ίκνητις, ἡ, (κνάω) Meſſer Käſe zu ſchneiden oder ſchaben. — οκομεῖον, τὸ, Käſehorde oder Haus, *caſeale*. — οκομέω, (κομέω, τυρὸς) Käſemachen oder beſorgen, Pollux 1, 251. wo τυροκομικὸς eigentl. Käſe ſchneiden, als ſynonymum beygeſetzt, aber in den Handſchriften beſſer ausgelaſſen wird. — οκοπέω, S. d. vorherg. — οκόσκινον, τὸ, Käſeſieb. — ομάντις, ὁ, ἡ, der aus dem Käſe wahrſagt, Artemidor. 2, 74. Aelian. h. a. 8, 5. — όνωτος, ὁ, ἡ, πλακοῦς Ariſtoph. Ach. 1125. mit dem Rücken vom Käſe. — οποιέω, ῶ, f. ήσω, Käſe machen; davon — οποιία, ἡ, das Käſemachen. — οπωλέω, ῶ, f. ήσω, ich verkaufe Käſe oder wie Käſe, ποιητῶν τέχνην Ariſtoph. von — οπώλης, ου, ὁ, Käſehändler.

Τυρὸς, ὁ, Käſe, οἱ τυροὶ, der Käſemarkt. — οτόμος, ὁ, ἡ, (τυρὸν τέμνων) Käſe ſchneidend, Euſtath. — οφορεῖον, τὸ, (φορὰ) Käſeträger, Holz, welches die Käſehorden trägt, Pollux. — οφόρος, ὁ, ἡ, Käſe tragend - habend, Anthol.

Τυρόω, ῶ, γάλα, ich mache Milch zu Käſe; dies geſchieht durch umrühren; daher f. v. a. κινῶ, wovon συντυρόω f. v. a. συγκινέω, ich rühre zuſammen.

Τυρρηνολάτης, ὁ, Tödter, Zerſtörer der Tyrrhener, Anthol. — ηνουργὸς, ὁ, ἡ, von tyrrheniſcher - etruriſcher Arbeit, Pollux.

Τύρρις, ἡ, τύρσις, ἡ, und τύρσος, ὁ, das lat. *turris* der Thurm; hauptſächlich als ein Haupttheil der Befeſtigung der Stadtmauern, Nicand. Alex. 2 ſetzt es für die Stadt ſelbſt: und Dionyſ. halic. 1, Antiq. erklärt τύρσεις durch ἐντείχισι καὶ στεγαναὶ οἰκήσεις. Scheint mit Δύρσος einerley Urſprung zu haben.

Τυρχὴ, ἡ, f. L. ſt. ὕρχη.

Τυρωτὸς, ἡ, ὸν, verkäſet, mit Käſe eingerührt, gebacken. — ώδης, εος, ὁ, ἡ, (τυρὸς, εἶδος) käſigt, käſeartig.

Τυτθὸς, ἡ, ὸν, oder τυτθὸς, ὁ, ἡ, klein, jung, Il. 6, 222. τυτθὸν wie Adv. gering, wenig, Il. 1, 354.

Τυτὼ, ἡ, die Nachteule: von dem Geſchrey des Vogels, wie Plautus Menechm. 4, 2, 90 *vin' afferri noctuam, quae tu tu usque dicat tibi?* Heſych,

Τυφεδανὸς, ὁ, bey Ariſtoph. f. v. a. τυφογέρων, Veſp. 1364. von τύφω, *tilio*, ein alter verliebter Geck. — εδὼν, ὁ, ἡ, (τύφω) das Anbrennen, Anzünden, Entzündung, Oenomaus Euſeb. 5, 36. wo es Fackel überſetzt wird.

Τύφη, ἡ, Dioſc. 3, 133. Theophr. h. pl. 7, 11. Plinii 16, 36. *typha* Linnaei. — ήρης, ὁ, ἡ, (τύφω) λύχνος brennende Leuchte, Analecta 2 p. 112. no. 13.

Τυφλάγκιστρον, τὸ, Paul. Aeg. 6, 5. ein chirurgiſcher Haacken, ἀγκίστρου feine Gefäſse zu faſſen. — λίνη, ἡ, u. τύφλινος, ὁ, f. v. a. τύφλωψ, *caecilia*, Schlangenart wie Blindſchleiche. — λογενὴς, ἐος, ὁ, ἡ, blind geboren. — λοπλαστέω, ῶ, bey Suidas wahrſch. vom Bär, τυφλοπλαστεῖται, wird blind

geboren, gebildet. Bey Philo f. v. a. erdichten, wo aber die Handſchr. p. 568. T. τ τυφοπλαστεῖν haben, d. i. aus Eitelkeit vorgeben. Im Etym. M. p. 772 22 ſteht τυφλοπατεῖται ſt. — πλαστεῖται,

Τυφλόπους, οδος, ὁ, ἡ, mit blindem, irrenden Fuſse, Eur. Phoen. 1362,

Τυφλὸς, ἡ, ὸν, blind; unſichtbar, dunkel: verborgen: unbekannt: verſtopft, verſchloſſen. Die älteſte Bedeut. des Worts von τύφω, τύφελος abgeleitet, mag dunkel, finſter ſeyn — λόστομος, ὁ, ἡ, mit blinder oder verſchütteten, verſchlemmten Mündung, Strabo. — λότης, ητος, ἡ, Blindheit. — λοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) einen Blinden tragend. — λόω, ῶ, blinden, blind machen; ſ. v. a. d. abgeleitete τυφλώττω, Dio Orat. 11 p. 311. — λώδης, ὁ, ἡ, b. Hipp. u. in Galeni Gloſſ. f. L. ſt. τυφώδης. — λωσις, εως, ἡ, (τυφλόω) das Blindmachen, Blendung: Blindheit, wie τυφλότης, Schol. Ariſtoph. — λώττω, blind ſeyn: wie λιμὸς, λιμώττω, hungern. — λῶψ, ῶπος, ὁ, (ὤψ) blind: auch eine Schlange, wie unſre Blindſchleiche, (*anguis fragilis* Linn.) die man für blind hielt.

Τυφογέρων, οντος, ὁ, bey Ariſtoph. ſ. v. a. τυφεδανὸς γέρων, *senex buſtuarius*, ein Greis, der dem Scheiterhaufen entgegengeht, (τύφω) oder der vor Alter dumm und ſtupid iſt. S. τῦφος. — ομανὴς, ὁ, ἡ, Nicetas Annal. 17, 4. von Stolz raſend, ſehr hoffärtig. — ομανία, ἡ, bey Hippocr. eine Krankheit, Raſerey mit Schlafſucht (*lethargus*) gemiſcht; kann ſonſt auch an Raſerey gränzende Hoffarth bedeuten. — πλαστέω, S. τυφλοπλαστέω.

Τύφος, ὁ, der Dampf, Rauch; 2) Stolz, Hoffarth, Einbildung, welche den Menſchen benebelt, und macht, daſs er ſich ſelbſt nicht kennt; darauf ſpielt Plutarch. an: τὸν δὲ τύφον ὥσπερ τινὰ καπνὸν φιλοσοφίας, εἰς τοὺς σοφιστὰς ἀπεσκέδασε; 3) die mit dem Stolz verbundene Thorheit; 4) im mediz. Sinne eine Art von Gefühlloſigkeit, Sinnloſigkeit, Stupidität. Auch eine beſondere Art von Krankheit bey Hippocr. S. τυφόω.

Τυφόω, ῶ, ich räuchere; 2) ich mache ſtolz, hoffärtig. εἰς ἐλπίδα μειζόνων πραγμάτων ἐτύφωσε Herodian. 6, 5 3) närriſch, thörigt; 4) ſtupid od. ſinnlos oder dumm. S. τύφος. Demoſth. p. 749 τετυφῶσθαι τὸν ταῦτα λέγοντα ἐφη, der ſey ein Thor, Narr; wobey Harpocration bemerkt, daſs man es von der Wirkung des τυφὼς ableite und durch ἐμβρόντητος erkläre, wie vom Donner oder Blitze betäubt ſeyn, wie man auch davon παραπλὴξ braucht. Alcaeus ſagte: πάμταν δὲ τυφὼς ἐξέλετο φρένας, die Thorheit, Wahnſinn hat ihm gänzlich den Verſtand geraubt.

Τύφω, ſ. θύψω, iſt das aſpirirte τύπω oder vielmehr θύπω, brennen, anbrennen, verbrennen. wovon Heſych. θύψαι, τὸ ἐπικαῦσαι. ἀφ' οὗ τὸ τεθυμμένον. ἄλλοι τυφλῶσαι, καῦσαι. Clemens Alex. Strom. 5 p 675 erklärt θύψαι d. κεραυνῷ φλέξαι. Photius hat θύψαι, καπνίσαι. u. θύψαντα, πῦρ καύσαντα. Suidas hat θύψις, und leitet von demſelben Stammworte θυμάλωψ ab. Von θύπω, futur. θύψω perf paſſ. τέθυμμαι iſt θυμὸς, aeoliſch φυμὸς, *fumus*, Rauch: davon θυμιάω, *fumo*; ferner τύμβος, Scheiterhaufen und darauf errichteter Grabhügel, wie τύφος von θάπω, θάπτω. Von τύφω iſt τυφεδὼν, ὁ, τυφεδανὸς. Der Scholiaſt des Soph. und Heſych. erklären zwar τύφω d. ἠρέμα ὑποσμύχω, ἡσυχῇ ἐκκαίειν, χωρὶς φλογὸς καπνὸν ἰέναι, was wir ſchmauchen, ſchweelen, nennen: dah. τυφεῖσας von Heſych. d. μεμαραμμένας u. τύφεσθαι, μαραίνεσθαι erklärt wird: aber dieſe Bedeut. iſt nicht allgemein. In dieſer letztern Bedeut. ſagte man τύφειν καπνῷ μελίσσας die Bienen beym Zeideln mit Rauch vertreiben, daher Ariſtoph. Veſp. 457 τῦφε πολλῷ τῷ καπνῷ und 1079 τῷ καπνῷ τύφων ἅπασαν τὴν πόλιν καὶ πυρπολῶν, mit Rauch und Dampf erfüllend. ἔντυφε 459 in demſelben Sinne, und τυφόμεναι καπνῷ μέλισσαι Apollonii 2. Herodot. ſagt τύφειν καπνὸν, Rauch machen: daher τύφεσθαι, glimmen, Ariſtot. Meteor. 2. οἷον τύφεσθαι καὶ θυμιᾶσθαι: metaph. Plutar. ὁ συμμαχικὸς πόλεμος κάλλει τυφόμενος ἐπὶ τὴν πόλιν ἀναλάμψας: wofür er Periclis 32 ὑποτυφόμενον τὸν πόλεμον ἐξέκαυσε ſagt, den glimmenden Krieg zum Ausbruche in helle Flammen bringen. Solon. 1 τυφομένην ἀδροῦ πυρὸς ἔτι ζῶσαν φλόγα. Ariſtoph. Lyſ. 222 braucht ἐπιτύφειν für anzünden, entzünden: eigentl. iſt es aber bloſs an der Oberfläche anzünden oder verbrennen: daher Plato Phaedri Τυφῶνος πολυπλοκώτερον καὶ μᾶλλον ἐπιτεθυμμένον und bey Philoſtratus p. 516 ἐπιτεθυμμένοι καὶ μέλανες. Heſych. hat ἀποτεθυμμένοι, κεκαυμένοι: ferner ἐξήυσεν, ἐξέκαυσεν. derſelbe und Etym. M. ἐκτυφῆναι für ἐκτυφωθῆναι: Heſych. ὑπεξέθυπτο ὑπεκέκαυτο. Die zweyte Form iſt θέπω, θέπτω, die dritte θάπω, θάπτω. Von der zweyten iſt bloſs τέφρα, Aſche übrig; welches Wort im Etym. M. von τύφω abgeleitet wird. Damm hat es richtig mit θάπτω zuſammengeſtellt. Der Lateiner hat davon *tepo*, *tepor*, *teporo*, *tepeo*, gemacht. In θάπτω, θά-

ψαι, τάφος, ὄθαπτος haben alle alte Grammatiker die Bedeut. von verbrennen als die erſte und älteſte anerkannt, ſo wie die Gewohnheit den Leichnam zu verbrennen, älter war als ihn zu begraben: daher τάφος eigentl. ſ. v. a. τύμβος, das lat. *buſtum*, die Stelle iſt, wo der Leichnam verbrannt worden iſt.

Τιφώδης, εος, ὁ, ἡ, (τύφος, εἶδος) ſ. v. a. τυφεδανὸς: 2) betäubt, ſtupid. Hippocrat.

Τυφωεὺς, ὁ, ſ. v. a. τυφὼς.

Τυφὼν, ῶνος, ὁ, eine Art von Wirbelwind, der mit Gewalt plötzlich Häuſer umſtürzt, u. auf dem Meere Waſſer mit ſich in die Höhe führt, daher er dort Waſſerhoſe genennt wird, gr. σίφων auch οὐρανία, Ariſtot. Meteor. 1. de Mundo 4, 18 6, 22. Luciani 4 p. 227. S. τυφὼς. —ωνικὸς, zum Typhon gehörig, davon kommend. —ωνοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος, τυφὼν) Adv. —δῶς, einem τυφὼν, Wirbelwinde ähnlich.

Τυφὼς, ῶ, ὁ, ſ. v. a. τυφὼν und τυφωεὺς, einer von den Giganten; auch eine Art von Sturmwind, Heſiod. Theog. 869 ἐκ δὲ Τυφωέος ἐστ' ἀνέμων μένος ὑγρὸν ἀέντων. Sophocl. Ant. 418 beſchreibt ihn deutlicher, als einen von der Erde oder an der Erde empor fahrenden Wirbelwind, der Staub mit ſich führt.

Τυχάζομαι, bey Heſych. und Erotian Gloſſ. ſ. v. a. στοχάζομαι.

Τυχαῖον, τὸ, (τύχη) Tempel des Glücks.

Τυχαῖος, αία, αῖον, (τύχη). Adv. τυχαίως, vom Glücke kommend, ohngefähr, *fortuitus*.

Τύχη, ἡ, (τύχω, τυγχάνω) das Glück, der Zufall, Begebenheit; gute und ſchlimme; alſo auch Sieg u. dergl. τύχαι die Glücksfälle, beſonders Unglücksfälle; auch Τύχη die Glücksgöttin. Die Formel ἀγαθῇ τύχῃ zu Anfange der öffentl. Documente und Befehlſchreiben kommt mit dem lat. *quod felix fauſtumque ſit* überein, und mit unſerm in Gottes Namen. —ηρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. τυχηρῶς, (τύχη) vom Glücke kommend: von ohngefähr, glücklich, unglücklich, Ariſtoph.

Τυχίζω, τύχος, S. τυκίζω, τύκος. —ικὸς, ἡ, ὸν, Adv. τυχικῶς, vom Glücke kommend, ohngefähr, Diod. Sic.

Τυχὸν, (τυχὼν) wie ein Adv. *fortaſſe*, vielleicht; von ohngefähr. —όντως, wie ein Adv. von τυχὼν, aufs gerade wohl, wie es kommt, ἁπλῶς τυχὸν *temere*.

Τύχω, ſ. v. a. τεύχω, τυγχάνω u. τύκω. Heſych. hat τύχων πτιλὰνα dav. Τύχιος der Verfertiger vom Schilde des Ajax, Iliad. η, 220.

Τύχων, ὁ, eine Gottheit wie Τύχη, Strabo 13 p. 879. Athenaei p. 397. Plutar. Pelop. 29. Analecta 2 p. 4. no. 3. Weſſel ad Diodor. 1 p. 252.

Τῷ, und τῷκε, S. in τὸς.

Τωθάζω, ſ. ἀσω, verlachen, auslachen, verſpotten, hohnnecken: dav. —ασμὸς, ὁ, Verlachung, Verſpottung, Hohn, Spott: und —αστὴς, οῦ, ὁ, Spötter: und —αστὶ, Adv. ſpottend, neckend, zweif. —αστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, verſpottend, verhöhnend, höhniſch.

Τωθεία, ἡ, ſ. v. a. τωθασμὸς, Euſeb. P. E. 14 p. 782.

Τὼς, dor. ſt. ὡς, οὕτως. S. in τὸς.

Υ

Υ, ὑψιλὸν, der zwanzigſte Buchſtabe des Alphabeths, als Zahlzeichen 400, mit untergeſetztem Strichelchen ῠ, 400,000, bey den Griechen nicht i, wie unſer y, ſondern wie das franzöſiſche *u* ausgeſprochen. ψιλὸν heißt es, wenn es als Vokal ohne Aſpiration ausgeſprochen wird, mit der Aſpiration ausgeſprochen, iſt es das lat. *Vau*. Bey Ariſtoph. Plut. 896 iſt ὑ ὑ ein nachgemachter Laut, welcher das Schniffeln der Bratenriecher und dergl. ausdrücken ſoll.

Τάγχη, ἡ, bey Schweinen die Krankheit, welche bey Hunden κυνάγχη bey Menſchen auch συνάγχη heißt, zweif.

Τάδες, ων, αἱ, die Hyaden, das Siebengeſtirn, am Kopfe des Stiers, deren Aufgang mit der Sonne Regen anzeigte; daher ὗας von ὗω, *pluviae*, bey Virgil. Aen. 3, 516. vergl Plin. 2, 39. wenn ſie *ſuculae* heißen, ſo leitete man das Wort von ὗς ab.

Ταινα, ἡ, ein Meerfiſch. Aus den Stellen bey Athenaeus p. 329 verglichen mit Aeliani h. a. 9, 49 u. 13, 27 vermuthe ich, daſs es eine Art von Schollen (*Pleuronectes* Linnaei) ſey; heißt auch ὑαινὶς bey Athenaeus. 2) ein wildes Thier dem Wolf und Hund ähnlich; Ariſtot. h. a. 6, 31. 8, 5. Oppiani Cyn. 3, 263 folgd. vergl. Aeliani h. a. 7, 22 u. 6, 15. Ariſtoteles führt den andern Namen γλάνις an, den Heſych. γάνος ſchreibt und den Bithynern und Phrygern beylegt. S. auch Cangii Gloſſ. in Γάνος. Nach A. hat das Thier eine groſse Mähne über Hals und Rücken. Die Hunde ſoll ſie locken und fangen, indem ſie die Stimme eines ſprechenden Menſchen nachahmt; womit man Sparrmanns Reiſe S. 154 u. 162 vergleichen kann. Κροκότ-

τας ſcheint daſſelbe Thier oder eins von derſelben Gattung in Aethiopien zu heiſsen, von welchem Agatharchides bey Photius, Diod. Sic. u. Aelian faſt daſſelbe wie von der ὕαινα erzählen. Die Aehnlichkeit mit dem Schweine, welche in ὕαινα zum Grunde liegt, muſs man wohl in der Mähne ſuchen. Die geweihten Frauen im Gottesdienſte des Mithras heiſsen ὕαιναι, die Männer λέοντες, Porphyr.

Ὑακίζω, ſ. v. a. ἐρείζω, Heſych.

Ὑακίνθια, τά, nämlich ἱερά, ein dem Hyacinthus zu Ehren in Lacedämon gefeyertes Feſt. — ϑίζω der Hyacinthe ähneln, ihre Farbe haben, Plinii 37, 5. — ϑινοβαφής, ές, ὁ, ἡ, (βάπτω) Hyacinthenfarbig, Xen. Cyr. 6, 4, 2. — ϑινος, ίνη, ινον, von Hyacinthen, z. B. ὑακ ἄνθος, Hyacinthenblume - oder Blüthe, Odyſſ. 6, 231. 23, 158. von

Ὑάκινθος, ὁ, Hyacinth, ein lacedämoniſcher Jüngling vom Apollo geliebt, und im Spiele mit dem Diſkus (Wurfſcheibe) getödet: aus deſſen Blute od. nach andern aus dem Blute des Ajax die Pflanze deſſelben Namens erwachſen ſeyn ſoll, in deren Blumenblatte man den Namen Ajax, andre Hyacinthus, einige blofs einen Klageausruf laſen. Wirklich finden ſich auf zwey Blumen der blauen Schwerdlilie *Iris foetidiſſima* Linnaei und des Gartenritterſporns, *Delphinium Ajacis* Linnaei die Buchſtaben AI mehr oder weniger deutlich ausgedrückt, welche die dichteriſche Phantaſie ſo verſchiedentlich gedeutet hat. Theocriti Id. 10 nennt die Blume ſchwarz und beſchrieben, γραπτὰ ὑάκινθος. Meleager Epigr. 105 πορφυρέη, nach Ovids Metam. 10 iſt die Blume *flos nitentior Tyrio oſtro*, alſo dunkelpurpurfarbig, wie geronnenes Blut: daher die lateiniſchen Dichter, welche ὑάκινθος durch das aus dem griechiſchen Worte abgeleitete *vaccinium* überſetzen, dieſes *nigrum* nennen, wie Columella 10, 305 *ferrugineos hyacinthos*. Daher Homer ſchwarze Haare ὑακινθίνῳ ἄνθει ὁμοίας, ähnlich der Blüte des Hyacinthus, nennt daher überhaupt ὑακίνθινος, von der Farbe des Hyacinthus, d. i. dunkel oder ſchwarzroth, und ἰοειδίζω, ſchwarzroth ausſehn. Hingegen nennt er 9, 4, 3 *coeleſtis luminis hyacinthum* die blaue Iris, und *niveos* 16, 100 eine andre Art davon. Nicander Athenaei p. 683 vergleicht eine Iris, deren Wurzel man nutzte, mit dieſem Hyacinth ἶρις ἣ ἐν ῥίζῃσιν ἀγαλλομένη ὑακίνθῳ ἀιαστῇ προσέοικε. Man vergl. Voſs über Virgils Ekl. 2, 18 u. 50 u. 3, 106. 2) ein Edelſtein von der Farbe der Blume, Plinii 37, 10 der Hyacinth, nach Blumenbach (Handb. d. Naturg.) unſer Sapphir.

Ὑακινθώδης, ες, ὁ, ἡ, Hyacinthenartig

Ὑάλη, ἡ, für ὕαλος. Heſych. und Suidas; zw. — λος, ία, εον, contr. ὑάλους, ᾶ, οῦν, gläſern, von Glas, wie κέραμος, κεραμοῦς u. ſ. w. — λίζω, wie ὕαλος oder dem ὕ. ähnlich ſeyn, Heſych. — λινος, ίνη, ινον, von Glas gemacht, gläſern. — λῖτις, ιδος ἡ, fem. von ὑαλίτης, γῆ, Glaserde, zum Glaſe gehörig. — λοειδής, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) glasartig, durchſichtig wie Glas, bey Theophr. eine Steinart, unſer Topas oder Hyacinth nach H. v. Born. — λόεις, όεσσα, όεν, glaſsähnlich, glaſsartig; gläſern.

Ὕαλος, ὁ, bey den Attikern u. Jonern, ſonſt auch ὕελος, ὁ, in den älteſten Zeiten bedeutete es Bernſtein und andere durchſichtige Harze oder Gummiarten, viell. auch Arten von Lack; ſpäterhin Glas; auch Kryſtall. In der Stelle des Ariſtoph. Nub. 766 wird ὕαλος genannt λίθος διαφανὴς, ἀφ' ἧς τὸ πῦρ ἅπτουσι; der Scholiaſt nennt es einen dicken, runden Körper von ὕαλος, den man mit Oel beſtrich, in die Sonne legte, dann den Zunder daran hielt und ſo Feuer anzündete. Er ſcheint den Kryſtall zu verſtehen; aber die Art das Feuer anzuzünden erklärt er ganz unrecht. Auch gehören die Stellen des Plinius 36 Sect. 67 u. 37 Sect. 10 wo von gläſernen, mit Waſſer gefüllten und kryſtallenen Kugeln die Rede iſt, womit man wie mit unſern Brenngläſern zündete, nicht hieher. Ariſtoph. verſtand einen Brennſpiegel von Kryſtall oder Bernſtein, wie die Stelle des Theophraſt vom Feuer S. 436 ἀπὸ μὲν τοῦ ἡλίου ϕῶς ἅπτουσι τῇ ἀνακλάσει ἀπὸ τῶν λείων — ὅτι συνεχὲς γίγνεται μᾶλλον ἀνακλώμενον — ὥστε τῷ μὲν ἀϑρισμῷ καὶ τῇ λειότητι διαδυόμενον εἰς τὸ ἄκαυμα δύναται καίειν. ἐξάπτεται δὲ ἀπό τε τῆς ὕελου καὶ ἀπὸ τοῦ χαλκοῦ καὶ τοῦ ἀργύρου τρόπον τινὰ ἐργαστέντων. Es waren Stücken von hohlen rechtwinklichten Kegeln, in deren Axe oder Mitte man Zunder legte, der ſich von den vom Rande zurückgeworfenen Strahlen entzündet. Eben ſo war das σκαφεῖον, womit die Veſtalinnen zu Rom das Feuer anzündeten, wie Widder Comment. Academ. Palatin. Vol. 4 gezeigt hat. Herodot. 3, 24 nennt zwar ὕαλος, aber er verſteht darunter ein feſtes gegrabenes Steinſalz in Aethiopien. Das Glas ſelbſt mag er wohl unter einem andern Namen haben; und ich vermuthe, daſs ἀρτήματα λίϑινα χυτὰ καὶ χρύσεα 2,

196 wo sie vor dem Golde genannt werden, vom Glase zu verstehen sind, welches im Anfange sehr hoch geschätzt ward, und im eigentlichen Sinne den Namen eines geschmolzenen Steins λίθου χυτῆς verdient. Diesen letztern Namen, σκύφον χ. τῆς λίθου hat bey Athenaeus 10 p. 452 ein viel späterer komischer Dichter: aber dieser wollte blos durch einen fremden Namen die geringfügige Handlung heben, wie Ath. selbst bemerkt. Wenn also das Glas anfangs χυτὸς λίθος geheissen hat, so ist der Name ὕαλος erst nach Herodots Zeiten ihm beygelegt worden. Dieser scheint überhaupt griechisch, und von ὕω st. χύω, giessen, schmelzen, abgeleitet zu seyn: wenigstens sind alle die mineralischen Körper, denen man den Namen ὕαλος in den verschiedenen Zeiten beygelegt hat, schmelzbar und fliessen im Feuer.

Ὑαλοτέχνης, ου, ὁ, (τέχνη) Glaskünstler, Glasarbeiter. — λουργεῖον, τὸ, Glashütte, Werkstatt eines — λουργὸς, ὁ, (ἔργον) Glasarbeiter.

Ὑαλόω, zu Glas machen, in Glas verwandeln, zw. — λώδης, ες, ὁ, ἡ, s. v. a. ὑαλοειδὴς; bey Hippocr. οὖρον ὑ. s. v. a. γονοειδὲς, wie χυμὸς bey Praxagoras nach Galen, Saamen ähnlich. — λωμα, τὸ, (ὑαλόω) die Verglasung des Auges, das Glasauge, eine Krankheit der Pferde, Hippiatr. — λῶπες, ὁ, ἡ, (ὤψ) wie Glas aussehend, glasartig, ἰασπις, Orph.

Ὑβάζω, f. άσω, (ὕβος) nach Suid. sich erbrechen, speien, weil man dabey einen Buckel macht.

Ὑββάλλω, contr. st. ὑποβάλλω Il. 19, 80. wie *subjicio*, erwiedern, antworten.

Ὑβὸς, ὴ, ὸν, nach aussen gekrümmt; bucklicht: oppos. λορδὸς; wahrscheinlich mit κυφὸς einerley.

Ὕβος, ὁ, die Krümmung nach aussen: Buckel: das lat. *gibbus, gibba, gibber* ist daraus gemacht; davon

Ὑβόω, ῶ, nach aussen krümmen, bucklicht machen.

Ὑβρίζω, f. ίσω, (ὕβρις) neutraliter, ich bin - handle - spreche übermüthig - frech - wollüstig geil im Gegensatze von σωφρονέω, Xen. Cyrop. 5, 1. 30 vom ausschlagenden Pferde Cyrop. 7, 5, 62. ὑβριζόμενα ἔπη Eur. Phoen. 1118 st. ὑπερηφανα. Holz, prahlerisch. Vom Uebermuthe aus Sättigung und Ueberfluss entstehend. Aristoph. Eccl. 664 ἐπειδὰν τὼγχηθέντες ὑβριζωσιν — οὐχ ὑβρεως οἱ φαυλως ἐχοντες οὕτω τῇ γαστρὶ κολασθεῖς so am Magen gezüchtiget, wird niemand leicht mehr den Kitzel spüren muthwillig zu handeln. Man sagt ὑβρίζειν τινὰ, auch εἰς τινα, als εἰς τοὺς θεοὺς Aristoph. Nub. 1506 sich gegen die Götter frevelhaft betragen. Er sagt auch Thesm. 903 ὑβρισμένα τὰς γνάθους entehrt und auf die Backen geschlagen. Plutarch 6 p. 564 οἷαν ὕβριν πρὸς ἡμᾶς ὑβρικεν. ἐκ τῶν ἡμετέρων ὑβρίζουσαν Demosth. p. 1182 die von unserm Vermögen schwelgt, von übertriebener Pracht oder Schwelgerey, steht στυλὴ ὑβρισμένη Xen. Cyro. 2, 4, 5 Aeliani v. h. 1, 31. Der stammelnde Appian sagt zweymal εἰς τὴν εὐπραγίαν (εὐτυχίαν) ὑβρίζειν und in demselben Sinne ταῖς εὐπραξίαις ὑβρ. durch sein Glück übermüthig werden. Die erste Bedeut. mochte seyn Uebermacht und Gewaltthätigkeit üben. S. in ὕβρις. Aeliani h. a. nennt des Weines Gähren und Brausen οἴνου ὕβρις, und irgendwo wird vom austretenden Flusse ὑβρίζειν gebraucht.

Ὑβριστάω, ῶ, bey Hermogenes p. 202 wo Gregorius im Commentario p. 930 richtiger δεινοπαθέω hat.

Ὕβρις, ιως, ἡ, übermächtige Gewaltthätigkeit. Frevel, Uebermuth: Muthwillen: Geilheit, Pind. Pyth. 10, 55. Xenoph. Anab. 5, 8, 3. Hoffarth, Schwelgerey, Luxus: und daraus entstandene schimpfliche u. schmähliche - übermüthige, gewaltthätige Behandlung anderer: also Schimpf, Beschimpfung, Schmähung, Schmach: Schande, Schändung; Unzucht, Hurerey, Ehebruch; Homer braucht von den übermüthigen u. gewaltthätigen Freyern der Penelope, welche des abwesenden Ulysses Vermögen verschwelgten ὑπέρβιος und ἀτάσθαλος ὕβρις, und einer dav. Antinous heisst ὕβριν ἔχων: anderswo ὕβρις ὑπερηνορέοντων u τὰν ὕβριν τε βίη τε einmal setzt er ihr die ξενοσύνη entgegen: wie Hesiodus δίκη δ' ὑπὲρ ὕβριος ἴσχει: welcher auch κακῶν ἕρκτορα καὶ ὕβριν (statt ὑβριστὴν) ἀνέρα nennt, ἔργων 191. Hesiodus setzt ὕβριν ὀφέλλειν dem δίκης ἀκούειν entgegen, u. verbindet ἄρκος ἔργα καὶ ὕβριας und so sagt auch Homer v. plündernden Kriegern ὕβρει εἴξαντες ἀτασθάλῳ μίνυθ σφῷ Ody. 14, 262. Also ist wohl der ächte Begriff Gewaltthätigkeit mit Uebermacht verbunden u. daraus entstanden ὕβρις παίδων, Schändung der Jünglinge, Isocr. Panr. 32. πιπρᾶσκειν τὸ σῶμα ἢ ὕβρει, u. ὕβριν τοῦ σώματος πιπρᾶσκειν Aeschines or. p. 5 und 26. In der Demokratie zu Athen war ὕβρεως νόμος und δίκη oder γραφὴ, Gesetz und Klage, eine der wichtigsten, u. bestimmte dem Thäter eine grosse Strafe, nemlich den Tod, wegen schimpflicher Behandlung eines freyen

Bürgers. Den Prozefs entſchieden Θεσμοθέται; dergleichen führte Demoſthenes wegen den Midias, und mehrere. Die Ableitung von ὑπέρ iſt die wahrſcheinlichſte.

Ὑβρίς, ἡ, Ariſtot. h. a. 9, 12 ein nächtlicher Raubvogel, den einige mit dem πτυγγί für einerley hielten. Die Mediz. Handſchr. und die alte Ueberſ. haben πωγί, viell. πώγγι; ein zweif. Vogel.

Ὕβρισμα, τὸ, (ὑβρίζω) Beſchimpfung, Beleidigung, freche oder muthwillige Handlung, Xeno. — ιστὴς, οῦ, ὁ, (ὑβρίζω) gewaltthätiger-übermüthiger-muthwilliger frevelhafter-geiler-unbeſcheidener Menſch. S. ὕβρις und ὑβρίζω: bey Xeno. Cyrop. 8, 5, 62 ἵππος wildes Pferd: davon — ιστιάω, (ὑβριστὴς, wie σοφιστιάω von σοφιστὴς) ſich übermüthig bezeigen, Anacreon Athenaei p. 417. zw. — ιστικὸς, ἡ, ὸν, zur frechen od. ſchimpflichen Behandlung gehörig oder geneigt: διηγησις, Erzählung einer Beſchimpfung, Dionyſ. hal. — ιστὸς, ἡ, ὸν, beſchimpft, entehrt, muthwillig oder frech behandelt: aber Xeno. Cyrop. 5, 5, 41 u. ſonſt braucht es im compar und ſuperl. ὑβριστὴς oder ὑβριστικὸς, übermüthig, frech, ausgelaſſen, muthwillig u. ſ. w. — ίστρια, ἡ, femin. von ὑβριστὴρ, ὁ, ſ. v. a. — στὴς, ὁ, zw. das Etym. M. hat dafür ὕβριστις, ἡ, an mehrern Stellen angemerkt.

Ὕβωμα, τὸ, (ὑβόω) ſ. v. a. ὕβος, w. m. n.

Ὕβωσις, εως, ἡ, das Krümmen oder bucklicht machen: ſ. v. a. ὕβος, Buckel.

Ὑγεία, ἡ, ſ. v. a. ὑγίεια.

Ὑγιάζω, f. άσω, geſund machen, heilen: paſſ. geſund werden, geneſen. — αίνω, geſund ſeyn: bey Verſtande ſeyn: geſcheid ſeyn: ὑγίαινε, vale, Lebewohl, Adieu, Ariſtophan. Ran. 165. — ανσις, εως, ἡ, (ὑγιαίνω) die Heilung. Themiſt. — ασμα, τὸ, ſ. v. a. ἄκεσμα, Suidas. — αντὸς, ἡ, ὸν, oder ὑγιαστὸς, (ὑγιάζω, ὑγιαίνω) zu heilen, heilbar. — αστικὸς, ἡ, ὸν, heilſam, gut heilend.

Ὑγίεια, ἡ, (ὑγιὴς) Geſundheit: 2) Göttin der Geſundheit oder der Heilkunde. — ειὸς, ἡ, ὸν, Adv. — νῶς, geſund: d. i. der Geſundheit zuträglich, als χωρίον Xen. Cyr. 1, 6, 16, wo wir auch ſagen: geſunde Gegend, Mem. 1, 2, 4 c. 6, 5.

Ὑγιηρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. ὑγιηρῶς, ſ. v. a. das vorherg. Hippocr.

Ὑγιὴς, ἐος, ὁ, ἡ, geſund, wohlauf, munter: übergetragen auf andere Dinge, unverſehrt, ganz, wohlbehalten, unbeſchädigt, richtig, wahr, ächt, gut, nützlich: die Form ὑγιεῖς ἔντες, Pindar. Olymp. 5, 53 iſt böotiſch, wie εὐγενεῖς, ἀγενεῖς S. über das Hesych. ἱερῆες und Horn. Adomid. p. 209, wie πενεῖς, λέβεις Herachides Euſtathii p. 1401 u. χαριὴς Etymol. M.

Ὑγιοζυγία, ἡ, damit erklärt der Scholiaſt die ἀντιζυγία Aeſchyli Perſ. 540 ganz falſch. — οποιέω, (ὑγιὴς ποιέω) heilen, Diod. Sic.

Ὑγιόω, ῶ, ſ. v. a. ὑγιάζω, Heſych.

Ὑγιῶς, Adv. v. ὑγιὴς, w. m. n. — ώτερος κολούνταις. ὑγιέστερος Sophron Etym. M.

Ὑγρὰ, ἡ ſ. v. a. θάλασσα, nach τραφερὰ ſ. γῆ, gemacht, Ariſtoph. Veſp. 678. — άζω, feucht od. naſs ſeyn, Hipp. p. 517. — αίνω, f. ανῶ, naſs machen, benetzen, befeuchten; davon — ανσις, ἡ, das Benetzen, Anfeuchten. — ασία, ἡ, (ὑγράζω) Feuchtigkeit, Naſſe. — ασμα, τὸ, das angefeuchtete: Feuchtigkeit, Hippocr. p. 268.

Ὑγρηδὼν, ονος, ἡ, ſ. v. a. ὑγρασια von ὑγρέω, ſ. v. a. ὑγράζω, Hippocr. p. 598.

Ὑγροβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) im Naſſen gehend, im Naſſen lebend; davon — οβατικὸς, ἡ, ὸν, ζωα Plato, im Waſſer lebende Thiere. — όβιος, ὁ, ἡ, im Naſſen oder Waſſer lebend: auf dem Waſſer, von dem Waſſer ſich nährend, ein Fiſchet, Nonnus. — οβόλος, ὁ, ἡ, näſſend; eigentl. naſstreffend, Eur. Chryſ. 3. — ουργικὴ, ἡ, verſt. τέχνη, das Jagen im Naſſen, d. i. das Fiſchen. — οκέλευθος, ὁ, ἡ, im Naſſen oder Waſſer gehend-wandelnd-lebend. — οκέφαλος, ὁ, (κεφαλὴ) Naſskopf, naſskopfig, Alexander Aphr. — οκοίλιος, ὁ, ἡ, (κοιλια) mit von weichem oder flüſſigen Unterleibe: dem hartleibigen entgegengeſetzt. — οκολλήρια, τα, d. i. ὑγρὰ κολλούρια, zw. — ομελὴς, ές, ὁ, ἡ, (μέλος) mit weichen-zarten-gelenkigen oder biegſamen Gliedern, Xeno. — όμυρον, τὸ, d. i. ὑγρὸν μύρον flüſſige Salbe. Aetii 16 c. 114. — ονοος, contr. ὑγρόνους, ὁ, ἡ, weichſinnig, niaiſes, Pollux 6, 128. — όπισσον, τὸ, d. i. ὑγρὰ πίσσα, flüſſiges Pech, Schol. Nicandri Alex. 116. — οποιὸς, ὁ, ἡ, feucht machend, feuchtend, Plutar. 7 p. 436. — οπόρευτος, ὁ, ἡ, naſs wandelnd oder naſs, Orph. — οποιέω, ῶ, ich gehe im oder durchs Waſſer, durch das Naſſe. — οπόρος, ὁ, ἡ, durchs Waſſer, Meer, Naſſe gehend.

Ὑγρὸς, ρὰ, ρὸν, naſs, feucht: daher flüſſig, fließend, weich, biegſam, gelenkig: beweglich, veränderlich: ὀφ-

Σαλμὸς, ein ſchwimmendes o. ſchmachtendes Auge. ὑγρὰ jon. ὑγρᾶ das Meer, der τραφερὰ dem Lande entgegen ſtehend, Il. 14. 308. 24, 341 ſagt ὑγρὰ κέλευθα. τὸ ὑγρὸν oder τὰ ὑγρὰ, die Feuchtigkeit. S. in ὕω die Ableitung, u. in ὑγρότης.

Ὑγρόσαρκος, ὁ, ἡ, (σὰρξ) von weichem o. zarten oder ſchwammigten Fleiſche. —ότης, ητος, ἡ, Näſſe, Feuchtigkeit: Flüſſigkeit: Weichheit: Biegſamkeit: Gelenkigkeit: Beweglichkeit: Veränderlichkeit. τὴν ὑγρότητα αὐτῶν τοῦ ἤθους; τοῖς δακρύοις εἰς ἔλεον προαγέσθαι ihre Weichherzigkeit. Lycurg. p. 162. ὑγρότης βίου u. βιὸς ὑγρὸς ſ. v. a. ἀσωτία Athenaei 6 p. 258. Schol. Heſiodi Theog. p. 249. a. —οτράχηλος, ὁ, ἡ, mit weichem oder biegſamen Halſe oder Nacken. —οτροφικὸς, ἡ, ὸν, von der Art des oder gehörig, eigen dem ὑγρότροφος, im Feuchten ſich nährend. —όφθαλμος, ὁ, ἡ, der flüſſige, weiche, bewegliche, ſchwimmende, wollüſtige, geile Augen hat.

Ὑγροφλοιος, mit naſſer od. weicher Rinde, Geopon. —όφοιτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὑγροτόρος, Lycophr. 88. —οφυὴς, ὁ, ἡ, Adv ὑγροφυῶς, (φυὴ, ὑγρὸς) von naſſer Natur, auch überhaupt ſ. v. a. ὑγρὸς.

Ὑγρωσσω, ich benetze, ſ. v. a. ὑγραίνω, Aeſchyli Ag. 1340.

Ὑδαλέος, ἑα, έον, (ὕδως) wäſsrig: bey Hippocr. p. 84 waſſerſüchtig.

Ὑδαποτέω, ῶ, f. L. ſt. ὑδροποτέω, w. m. n.

Ὑδαρὴς, ές, ὁ, ἡ, wäſſerigt: verdünnt, geſchwächt, ſchwach. —ρότης, ἡ, (ὑδαρὴς) das wäſsrigte Weſen, Clemens Paed. 2 p. 169.

Ὕδας, τὸ, ὕδατος, ſ. v. a. ὕδωρ, dav. die Ableit. alle. —ασιστεγὴς, ὁ, ἡ, (στέγω) πῖλος, der das Waſſer abhält, Anthol.

Ὑδαταίνω, ὑδαταίνομαι, γυναῖκες ὑδαταινοῦσαι bey Hippocr. waſſerſüchtige Weiber, (wie ὑδαταινόμενοι p. 1008) oder die wäſsrigtes Blut, oder Reinigung haben. —τηγος, ὁ, Waſſer führend - führend - leitend. —τηρὸς, ρὰ, ρὸν, (ὕδως) κρωσσὸς ὁ. wie οἰνηρὸς von οἶνος, Waſſereimer, Aeſchylus Pollucis 6, 23. —τινος, ὁ, ἡ, von Waſſer oder mit Waſſer gemacht: wäſsrigt: bey Hippocr. aer. loc. c. 2 ὑδατινὸς. Theocr. 28, 11 βράκη, feine Frauenskleider. —τιον, τὸ, dimin. von ὕδωρ.

Ὑδατὶς, ίδος, ἡ, Waſſer- oder Fettblaſe unter dem obern Augenliede, Pauli Aeg. 6, 14. —τώδης, ες, ὁ, ἡ, ſ. v. a. das proſaiſche ὑδατώδης, w. m.

n. —τοτρεμμων, ονος, ὁ, ἡ, (τρέφω) vom Waſſer genährt: im Waſſer wachſend lebend. —τόκλυστος, ὁ, ἡ, (κλύζω) im - mit Waſſer abgeſpült, abgewaſchen. —τοπλαγὴς, ὁ, ἡ, ἄκρα, woran das Waſſer ſchlägt Oppiani Cyn. 2, 142 wo die Ausg ὑδατοκηὴν hatten. —τοποσία, ἡ, (πόσις) das Waſſertrinken. —τοποτέω, Waſſer trinken: von —τοπότης, ὁ, ſ. v. a. ὑδροπότης Athenaei 2 p. 44. —τοστεφὴς, ὁ, ἡ, mit Waſſer umgeben. Archeſtratus Athenaei p. 302. —τοτροφὴς, ές, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὑδατοτρεμμων —τεχλος, ὁ, ἡ, (χλόη) ſ. v. a. ὑδατόχλωρος, waſſergrün, werden in den Handſchr. des Hippocr. ſchon nach Galens Bemerk. häufig mit ὑδατόχολος, ὁ, ἡ (χολὴ) gallenwäſsrig, und ὑδατόχροος, ὁ, ἡ, (χρόα) waſſerfarbig, verwechſelt. —τρω, ῶ, wäſsrig machen: ὑδατούμενος, waſſerſüchtig, Hippocr. —τώδης, ες, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὑδαλέος, wäſsricht: waſſerſüchtig, Hippocr.

Ὑδεῖω, ſt. ὑδέω, Callim.

Ὑδεραίνω, (ὕδερος) die Waſſerſucht haben, Hippocr p. 563. —ρίασις, εως, ἡ, Waſſerſucht; von —ριάω, ῶ, (ὕδερος) ich habe die Waſſerſucht. —ρικὸς, ἡ, ὸν, (ὕδερος) waſſerſüchtig.

Ὕδερος, ὅ, und ὑδεροῦς, ὁ, bey Hippocr. ſ. v. a. ὕδρωψ, die Waſſerſucht. Von ὕδω, wie ὑγρὸς ὑγερὸς, von ὕγω gemacht. —ρόω, bey Hippocr. p. 611 ὑδεροῦσθαι ſ. v. a. ὑδεραίνω, w. m. n. —ρώδης, ες, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὑδερικὸς, waſſerſüchtig.

Ὑδίω, ῶ, ſingen, beſingen, rühmen, S. ὕδω.

Ὑδὴς, ές, ὁ, ἡ, S. in ὕδω.

Ὑδνέω, nähren, Heſychius. S. d. flgd. —νης, ου, ὁ, davon ὑδναι ἔγγονοι, σύντροφοι. und ὕδνης, εἴδως, ἐμπειρος bey Heſych. welcher ohne Zweifel auf ἁλοσύδνη zielte. Il. 20, 207 heiſt Thetis καλλιπλόκαμος ἁλοσύδνη. u. die Meerkälber Odyſſ. 4, 404 νήπιοδες καλῆς Ἁλοσύδνης Apollonius 4, 1599 ἅτε σὶ Τύρωνν ἢ Νηρῆα δύγατρες ἐπικλείουσ' ἁλοσύδναι, welches letzte Wort der Scholiaſt als Adjekt. d. Σαλάσσιαι erklärt. So hatten auch im Homer einige ἁλόσυδνα für das Meer erklärt: aber Callimachus hatte nach Euſtath. p. 332 eine Nereide ὑδατοσύδνη genannt: und dies iſt die ungezwungenſte Erkl. der jetzigen Leſeart. Heſych. folgte denen, welche ἁλόσυδνος, ἁλοσύδνη durch Σαλάσσιος oder ἁλὸς ἔκγονος erklärten. Dieſe mochten wohl auch die Truffel ὄδνοι vergliechen haben: vielleicht gehört auch hieher ὀδνεῖν, τρέφειν, αὐξειν, κρυβειν bey Heſych.

Ὕδνον, τὸ, auch εἶδνον, (εἰδέω) Trüffel, eſsbar; von der Gattung wov. Hirſchbrunſt und Boviſt. *Lycoperdon tuber* Linnaei. — νόφυλλον, τὸ, Athenaei 2 p. 62 u. Heſych. eine Pflanze, welche über den Trüffeln ὕδνα wachſen und ſie anzeigen ſoll.

Ὑδογενής, ὁ, ἡ, aus dem Waſſer entſtanden - erzeugt, Orph.

Ὕδος, εος, τὸ, das Stammwort von u. ſ. v. a. ὕδωρ, nemlich erſt ὕδερ, wov. *ſudor* gemacht iſt, Feuchtigkeit, Waſſer, alſo auch Schweiſs; wie τέκμαρ, τέκμωρ.

Ὕδρα, ἡ, Waſſerſchlange, *hydra*, auch ὕδρος. — αγωγεῖον, τὸ, Waſſerleitung, Strabo. — αγωγέω, ῶ, ich leite das Waſſer, Strabo 13 p. 914. — αγωγία, ἡ, das Leiten und Führen des Waſſers; Waſſerleitung. — αγωγὸς, ὁ, ἡ, Waſſer leitend - führend: 2) ſ. v. a. — γωγεῖον, und — γώγιον, τὸ, bey den LXX.

Ὑδραίνω, bewäſſern, benetzen: waſchen, baden: in medio ſich baden, Odyſſ. 4, 750. 17, 48.

Ὑδραῖος καὶ χερσαῖος, Nicetas Annal. 1, 5. zu Waſſer und Lande.

Ὑδραλέσια, ſ. v. a. d. flgd. aus Gloſſ. ὑδραλετία bey Heſych. in ὑδρόμυλος. — αλέτης, ου, ὁ, Waſſermühle, Strabo 12 p. 834. — ἅλμη, ἡ, Salzwaſſer, Gloſſ. St. — ἄργυρος, ὁ, das künſtlich bereitete, aus dem Zinnerzt gezogene Queckſilber, da das natürliche od. gediegene ἄργυρος χυτὸς hieſs, weil es an Farbe dem Silber gleicht und flüſſig iſt. — αύλης, ου, ὁ, der die ὑδραυλὶς Waſſerorgel ſpielt. — αυλὶς, ίδος, ἡ, Waſſerorgel; αὐλὸς, ὕδωρ. Athenaei 4 p. 174.

Ὑδρεία, ἡ, das Waſſerſchöpfen, Waſſer holen, Wäſſern; das Waſſer ſelbſt, ὑδρείας σπανιζούσης Diod. Sic.

Ὑδρεῖον, jon. ὑδρήϊον, τὸ, ((ὑδρεύω) Waſſereimer, Schöpfkanne: 2) ein Ort wo man Waſſer ſchöpft, Brunnen oder Röhrwaſſer; auch ὑδρίον, Strabo 12 p. 839.

Ὑδρέλαιον, τὸ, Oel mit Waſſer gemiſcht.

Ὑδρευμα, τὸ, (ὑδρεύω) der Brunnen, der Ort, wo Waſſer geſchöpft wird. — ευσις, ἡ, das Waſſerſchöpfen oder tragen, und begieſsen. — ευτὴς, ὁ, der Waſſerſchöpfer, Begieſser. — εύω, (ὕδωρ) ich ſchöpfe, trage Waſſer; in medio ich ſchöpfe u. hole mir Waſſer.

Ὑδρηλὸς, ἡ, ὸν, (ὑδραω) naſs, feucht, waſsrig, Od. 9, 133. — ηχόος, ὁ, ſ. v. a. ὑδροχόος. πέμα ὑδρ. Eur. Trunk von Waſſer.

Ὑδρία, ἡ, Waſſereimer, Waſſerkanne. — ὰς, άδος, ἡ, νύμφη, Waſſernymphe.

Ὑδριαφόρος, ὁ, ἡ, (ὑδρία, φέρω) das Waſſergefäſs tragend.

Ὑδρίον, τὸ, dimin. v. ὕδωρ, ein wenig, ein klein Waſſer: 2) ſ. v. a. ὑδρεῖον. — ίσκη, ἡ, dimin. v. ὑδρία, Athenaei p. 438.

Ὑδροβατικὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. ὑγροβ. Athenaei p. 99. — οβαφὴς, έος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ψυχροβ. Pollux 7, 56. — όγαρον, τὸ, Garum mit Waſſer verdünnt oder bereitet. — ογάστωρ, ὁ, ἡ, der die Bauchwaſſerſucht hat, Manetho 1, 153. — ογνώμων, der das Waſſer auffindet u. Brunnen gräbt, Geopon. — ογονικὸς, κὴ, κὸν, (— γόνος) σημεῖα, Zeichen eines Waſſer erzeugenden Landes, Geopon. 2, 5, 16. — οδόκος, ὁ, ἡ, (δέχομαι) Waſſerhaltend. — οδρόμος, ὁ, ἡ, im Waſſer laufend, ſchwimmend, Orph. hym. 23, 7 wo aber ὑδροδόμος, im Waſſer hauſend, richtiger ſteht. — οειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) waſſerartig. — οθήκη, ἡ, Waſſerbehältniſs, Athenaei 5. — οκέλευθος, ὁ, ἡ, f. L. ſt. ὑγροκέλευθος, Orph. hym. 20, 3 f. v. a. ὑγροκρεωτος oben. — οκήλη, ἡ, Waſſerhodenbruch; davon — κηλικὸς, κὴ, κὸν, mit einem Waſſerhodenbruch behaftet, *hydrocele*, *hydrocelicus*. — όμαντις, ὁ, ἡ, der, die aus dem Waſſer wahrſagt, Strabo. — ομαστευτὴς, ὁ, (μαστεύω) der Waſſer aufſucht; davon ὑδρομαστευτικὴ, verſt. τέχνη heiſst, Geopon. — αμέδουσα, ἡ, (μέδων) Waſſerkönigin, Batrachom. 19. — ομέλαθρος, ὁ, ἡ, im Waſſer wohnend. S κύμβη no. 2. — όμελι, ιτος, ὸ, Honigwaſſer, eine Art von Meth. — ομέτριον, τὸ, διὰ ὑδρομετρίων Theo ad Ptolemaeum 3 p. 261. ein Gefäſs mit Waſſer zum meſſen. — όμηλον, τὸ, ein Trank aus μηλόμελι mit Waſſer gemiſcht, Dioſcor. 5, 30. Artemidor. 1. 68. — ομιγὴς, έος, ὁ, ἡ, (μίγνυμι) mit Waſſer vermiſcht. — όμυλος, ὁ, Waſſermühle, Heſych. ὑδρομύλη, ἡ, Gloſſ. St. — ονομέομαι, οῦμαι, Waſſer ſich zutheilen laſſen, Luciani Lexiph. zw. Bedeut. — οπαραστάται, ων, οἱ, *aquarii*, ſehr zweif. — οπέπερι, εως, τὸ, Waſſerpfeffer, Dioſcor, 2, 191. eine Pflanze, *polygonum hydropiper* oder *perſicaria* Linnaei. — οποσία, ἡ, (πόσις) das Waſſertrinken, Xen. Cyr. 1. 15. 12. — οποτέω, ῶ, f. ήσω, Waſſer trinken; von — οπότης, ου, ὁ, (πόω, πίνω) Waſſertrinker.

Ὑδρορρόα, ἡ, und ὑδρορόα, (ῥοὴ, ὕδωρ) Waſſerrinne; Kanal, Ariſtoph. Ach. 922. Goſſe, Schleuſe, ibid. 1186. Vesp. 126. wo man es auch von der Dachrenne, Dachtraufe erklärt. Nach dem Scholiaſt. ad Ach. heiſst es auch

ὑδροφόρεια, und bedeutet auch ὕφαλος πέτρα, eine verborgene Meerklippe. Τδροῤῥόος, ὁ, Waſſerkanal, Alciphr. 3 ep. 47.

Τδρος, ὁ, Waſſerſchlange, wie ὕδρα. —οσελήνίτης, ὁ, Waſſerſelenit, Damaſcius Photii p. 1066 beſchreibt ihn τὸν ὕδατι παγγόμενον εἶτα ἐκφανέντα τὸν μηνίσκον, der alſo wie ein Opal im Waſſer durchſichtig ward und einen Halbmond zeigte. —οσκοπέω, ῶ, Waſſer aufſuchen; davon —οσκοπικὸς, zum Waſſerſuchen gehörig, das Waſſerſ. betreffend: —κὴ, ἡ, verſtand. τέχνη, Geopon. die Kunſt Waſſer aufzuſuchen. —οσκόπιον, τὸ, eine Waſſeruhr; 2) Anzeige auf Waſſer: Kunſt Waſſer aufzufinden. —οσκόπος, ὁ, ein Waſſerſucher, Brunnengräber. —όσπονδα, τὰ, Opfer, wobey die Libation mit Waſſer, μελίσπονδα mit Honig, ἐλαίσπονδα mit Oel, οἰνόσπονδα mit Wein geſchah. Die erſtern hieſsen ſonſt auch νηφάλια; von σπονδὴ Theophraſt. Porphyr. Abſt. 2, 20. —οστάσιμος, ὁ, ἡ, von oder mit ſtehendem Waſſer, τόπος Dioſcor. —οστάσιον, τὸ, ſtehendes Waſſer, ein See, Teich, Menander hiſt. —οστατέω, τοὺς ὑδροστατουμένους τόπους γεφυρώσας bey Suidas in ἀξιόλογα, Gegenden mit ſtehendem Waſſer, Sümpfe. —οστάτης, ὁ, (ἵστημι) Waſſerwäger, Waſſerwaage, Proclus ad Heſiod. p. 133. b. —οτόκος, ὁ, ἡ, (τίκτω) Waſſer gebährend, gebend, Beywort der Quelle, Apollon. Rhod. —οφάντης, ου, ὁ, (φαίνω) der verborgenes Waſſer aufſucht und anzeigt, zum Brunnengraben; davon —οφαντικὴ, ἡ, verſt. τέχνη, die Kunſt, welche dieſes lehrt. —οφοβία, ἡ, die Waſſerſcheue auf den Biſs des tollen Hundes folgend. —οφοβιάω, (—φοβία) ich habe die Waſſerſcheue. —οφοβικὸς, (—φόβος) πάθος ὑδροφοβικὸν ſ. v. a. —οφοβία. —οφόβος, ὁ, ἡ, einer der die Waſſerſcheue hat; 2) ſ. v. a. ὑδροφοβία, die Waſſerſcheue, Dioſcor. 7 Praef. μήτε τετρεττωκότων ὑδροφόβων. Die Lesart ὑδροφόβας, ὁ, ſt. ὑδροφοβία Plutar. 8 p. 915 u. 919. zw. —οφορέω, ῶ, f. ήσω, (—φορος) ich trage Waſſer; dav. —οφορία, ἡ, das Waſſertragen. —οφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Waſſerträger, Waſſertragend. —οχαρὴς, ἐος, ὁ, ἡ, des Waſſers ſich freuen, gern im oder auf dem Waſſer lebend; davon ὑδρόχαρις, Batrachom. 225.

Τδρυχόα, ἡ, (χέω) Waſſergraben, Quelle, Heſych. —οχοεῖον, τὸ, Brunnen, Ciſterne, Menandri Excerpta p. 124. und Suidas haben —χεῖον, wahrſcheinl. falſch. —οχοεύς, έως, ὁ, Waſſergieſsend: Waſſermann, als Geſtirn. —οχόη, ἡ, Waſſerguſs, Waſſerleitung. —οχόος, ὁ, ἡ, Waſſergieſsend; ſ. v. a. —χοεύς. —όχυτος, ὁ, ἡ mit Waſſer begoſſen, κόλπος aus Nonnus.

Τδρόω, ῶ, f. L. ῶ. ἰδρόω, aus einem Druckfehler bey Steph.

Τδρώδης, εος, ὁ, ἡ, wäſsricht, naſs, feuchte. —ωπιάω, ῶ, (ὕδρωψ) ich habe die Waſſerſucht. —ωπικὸς, ἡ, όν, waſſerſüchtig, zum ὕδρωψ gehörig. —ωπιώδης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. flgd. Hippocr. zw. —ωποειδὴς, ὁ, ἡ, (ὕδρωψ, εἶδος) waſſerſüchtig: oder von der Art der Waſſerſucht od. Waſſerſüchtigen.

Τδρωψ, ὁ, die Waſſerſucht; 2) der Waſſerſüchtige; 3) unreine Flüſſigkeit; ſ. γ. a. ἰχὼρ, Hippocr. Die Form zeigt ein collectivum an, wie in αἱμάλωψ, θυμάλωψ, μώλωψ, worinne man ὠψ nicht ſuchen darf.

Τδω, davon gewöhnlicher ὐδέω, ὑδείω, ſingen, erzählen, beſingen; davon ὕμνος Geſang. S. ὕδλος

Τδωρ, τὸ, (ὗς) das Waſſer; ὕδωρ ἐξ οὐρανοῦ, auch allein ὕδωρ, Regenwaſſer, Regen. Daher ὁ Ζεὺς ὕδωρ ποιεῖ Ariſtoph. Veſp. 261. Gott läſst regnen. τὸ κατὰ χειρὸς ὕδωρ, das Waſſer vor dem Eſſen ſich die Hände zu waſchen; der genit. ὕδατος iſt vom ungebr. ὕδας, τὸ.

Τειος, (ὗς) oder ὑεικὸς, vom Schwein.

Τέλεος, ία, εον, contr. οῦς, ᾶ, οῦν, ſ. v. a. ὑάλεος, u. ſ. w. —λέψης, ὁ, (ἕψω) der Glaſs kocht, macht, durch Schmelzen, Heſych. —λίζω, ſ. v. a. ὑαλίζω, w. m. n.

Τέλινος, ſ. v. a. ὑάλινος; von

Τελος, ὁ, ſ. v. a. ὕαλος, Bernſtein, Glas u. ſ. w. —λουργὸς, ὁ, ſ. v. a. ὑαλ. dav. ὑελουργικὸς, ihn betreffend, ihm eigen: —κὴ, ἡ, verſt. τέχνη, Glasmacherkunſt, Geopon. —λώδης, ές, ἡ, glasartig.

Τετίζω, Nicetas annal. 2, 5. ausgieſsen, regnen laſſen: Heſych. hat das Wort auch angemerkt. —τιος, ζεὺς, *Jupiter pluvius*, der regnen läſst. —τόεις, εσσα, εν, ſ. v. a. ὑέτιος oder zum Regen gehörig. Analecta 2 p. 518. —τόμαντις, ὁ, ἡ, der, die Regen prophezeyet.

Τετὸς, ὁ, (ὗω) Regen; davon ἄνεμοι ὑετώδεις, bey Herodot. die regenhafteſten Winde. Eigentl. ein Platzregen, *nimbus*; da ὄμβρος *imber*, *pluvia* ein anhaltender Regen iſt, Ariſtot. Meteor. 1, 9 de Mundo 4. —τώδης, ὁ, ἡ, regnigt, regenhaft.

Τηνίω, ſ. v. a. σὑηνίω, ich bin ein Schwein, handle wie ein Schwein, dumm, tölpiſch, ſauiſch, ungeſchliffen, grob, Plato Theaet. c. 20. davon

Ὑηνία, ἡ, das Betragen eines Schweines, fäuische Lebensart, in Schimpfen, Balgen; Dummheit, Tölpelhaftigkeit, schmutzige niedrige Sitten. S. συηνία und ὑώδια. —νεύς, έως, ὁ, ein fäuischer, dummer, tölpischer Mensch. —νὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. ὑεικὸς, zum Schweine gehörig, ῥήμματα ὑηνὰ Plato Leg. 7.

Ὑης, ου, ὁ, (ὕειν) Beyw. des Jupiter, *Jupiter pluvius*, der regnen läfst; 2) Beywort des Σαβάζιος. S. Suid. u. Etym. M.

Ὑθλέω, ῶ, f. ήσω, (ὕθλος) schwatzen, *nugor*; davon —λήματα, τὰ, *nugamenta*, leeres Geschwätz, Gloss. Vulc. —λος, ὁ. Geschwätz, Possen: Hesych. hat die Form ὕσθλος, σάλος, φλύαρος, welches Hemsterhuis ὕσλος schreibt u. für lazedämonisch hält. Vielleicht ist aber dieses die nächste Form vom Stammworte, wovon das lat. *fusurrus* genommen ist. Hesych. hat nehmlich ὑρρᾶσθαι, φλυαρεῖν. Vielleicht von ὕρρος, *furrus*, *fusurrus* oder von ὕρος, ὕρω, ὑρώσσω, ὑρώπτω. Man kann auch eine Verwandschaft mit ὕδω, ὑδέω, ὕμνος annehmen.

Ὑιαρχία, ἡ, d. i. ὑιοῦ ἀρχὴ, Herrschaft des Sohns, Dionys. areop.

Ὑίασι, ft. ὑίάσι d. i. ὑιοῖς. S. ὗις.

Ὑιεύς, ὁ, (ὑιὸς) der Sohn Akk. ὑίέα, auch ὑίᾶ, jonisch ὑίῆος, ὑίῆα.

Ὑιδῆ, ἡ, Sohnes Tochter, Enkelin. S. ὑιοῦς.

Ὑίδιον, τὸ, dimin. v. ὑὸς, Söhnchen, kleiner Sohn: 2) dimin. von ὗς, Sau, Ferkel, Xen. Mem. 2, 1, 30.

Ὑιδοῦς, οῦ, ὁ, Sohnes Sohn, Enkel, ὑιδῆ, ἡ, auch ὑιδεύς, Sohnes Tochter, Enkelin: ὕϊδες, θυγατέρες ὑιᾶν bey Hesych zw. Eben so θυγατριδοῦς, —δῆ, Tochters Sohn, Tochters Tochter. Dasselbe ist ὑιωνὸς, ὑιωνεὺς, und ὑιωνὴ, ἡ. Eben so τηθαλλαδοῦς, Grofsmuttersöhnchen. Eustathius über Il. 14, 114. p. 971, 40 führt die ähnlichen komischen Wörter ἐμπληκτιδοῦς, μωραλλαδοῦς an. In aufsteigender Linie wird auf verschiedene Art die Abstammung angedeutet, als πατὴρ, Vater, πάτρως, ὁ, Vaters Vater, d. i. Grofsvater, μητὴρ Mutter, μήτρως, ὁ, Mutter Vater. Auf eine andere Weise ist πατρωὸς oder πατρώὸς, Stiefvater, μητρυιὰ, Stiefmutter.

Ὑίζω, wie ein Schwein schreyen: dav. ὑϊσμὸς, ὁ, das Geschrey des Schweins, Pollux 5, 87.

Ὑικὸς, ἡ, ὸν, oder ὑίκὸς, (ὑὶς) söhnlich: Adv. —κῶς, wie ein Sohn, zw.

Ὗις, ὁ, contr. ὗς, ὕος, f. v. a. ὗς.

Ὑικὸς, ἡ, ὸν, und ὕινος, vom Schwein, zum Schwein gehörig.

Ὑιοθεσία, ἡ, (θάσις) Annahme an Sohnes Statt. —θετέω, ῶ, f. ήσω, (θέω, θέτης) an Sohnes Statt annehmen. —θετος, ὁ, an Sohnes Statt angenommen.

Ὑιοπατορία, ἡ, Vereinigung der Eigenschaft eines Vaters und Sohns zugleich, zw. —πατωρ, ορος, ὁ, Sohn und Vater zugleich, Vater von Kindern bey Lebzeiten seines Vaters, zw. —ποιέομαι, οῦμαι, an Sohnes Statt annehmen. Diod. Sic. dav. —ποίησις, εως, ἡ, Annahme an Sohnes Statt. —ποιητὸς, ὁ, ἡ, an Sohnes Statt angenommen, Dionys. hal. rhet. p. 664.

Ὑιὸς, ὁ, Sohn, attisch ὑὸς. S. ὗις; dav. —ότης, ητος, ἡ, Sohnschaft; das Praedikat Sohn. —όω, ῶ, (ὑὶς) zum Sohne machen, im medio zum Sohne annehmen, Aelianus Suidae.

Ὗις, ὁ, genit. ὕιος, contr. ὗις, dat. ὕι, acc. ὕια, davon ὑίες, ὑίας, f. v. a. ὑιὸς, welches davon abgeleitet ist. Von φύω gemacht, indem eine gelindere Aspiration vorgesetzt ist, wie der Spanier aus *filius* macht *hijo*.

Ὑισμὸς, ὁ, S. ὑίζω.

Ὑιωνεὺς, έως, ὁ, od. ὑιωνὸς, fem. ὑιωνὴ f. v. a. ὑιδοῦς, ὑιδῆ, S. in ὑιδοῦς. —ωσις, ἡ, (ὑιόω) f. v. a. ὑιοποίησις, Aelianus Suidae.

Ὑκης, ὕκητος, ου, ὁ, bey Hesych ὕκος, der Meerfisch, sonst ἐρυθρῖνος, Athenaei p. 327. wo auch ὕκην steht, und von andern durch ἰουλὶς erklärt wird. Scheint ein dorisches Wort zu seyn.

Ὑλαγμα, τὸ, eine Belle, ein Bellen: dargegen ὑλαγμὸς das Bellen: von ὑλάω, od. vielmehr ὑλάζω od. ὑλάσσω.

Ὑλαγωγέω, ich fahre Holz; davon —γωγία, ἡ, das Holzfahren, Pollux 7, 151. —γωγὸς, ὁ, (ὕλην ἄγων) Holz fahrend: einer der Holz fährt.

Ὑλάζομαι, f. άσομαι, holzen, Holz machen oder hohlen, Hesych.

Ὑλαῖος, αία, αῖον, (ὕλη) waldigt; holzigt, zum Walde oder zum Holz gehörig. ὑλαῖοι τὴν δίαιταν καὶ τὸ γένος desgl. ἤθη ὑλαῖα Aeliani h. a. 16, 10. Lebensart, Geburt u. Aufenthalt im Walde; 2) materiell, körperlich.

Ὑλακὴ, ἡ, (ὑλάσσω) das Bellen. —κόμωρος, ὁ, ἡ, immer bellend, gewöhnlich bellend, Odyss. 14, 29. wie ἐγχεσίμωρος ἰόμωρος σινόμωρος.

Ὑλακτέω, ῶ, f. ήσω, bellen: τινὰ, anbellen: metaphor. von grober oder schimpflicher Behandlung in Worten, anfahren: von ὑλάω, ὑλασσω, (ὑλάσαι Aeschyli Sup. 890 zw.) fut. ὑλάξω, wovon ὑλάκτης der Beller (ohne Beyspiel) davon ὑλακτικὸς, womit ὑλακόμωρος von den Scholiast. erklärt wird: ferner ist von ὑλάσσω das Wort ὑλακὴ

und poet. ὕλαγμα, τὸ, von ὑλακὴ ist ὑλακάω, wovon ὑλακόωντες Oppiani Cyneg. 3, 281 f. v. a. ὑλακτέοντες, bellend. Von ὑλάκτης hat Quinti Smyrn. 2, 374 ὑλακτιάω ft. ὑλακτέω gemacht. κραδίη δὲ οἱ ἔνδον ὑλάκτει Od. 20, 13 ist nicht συνεχῶς κινεῖτο nach dem Schol. oder τρέμειν nach Plutar. 8 p. 15 sondern drückt die Begierde und das ungeſtüme Verlangen aus, wie Lucrez *nil aliud naturam fibi latrare* etwas ſanfter und ohne Vergleichung ſagt: und ὑλακτούσης νηδύος Anthol. des bellenden Magens. Vom ungeſtümen Schreyen Soph. Antig. 299. Heſych. hat ὑλακτιθέντων für φλυαρηθέντων, wie ὑλάει, θρυλλεῖ u. ὑλακτεῖ, λέγει, θρηνεῖ. Die Kreter ſagten nach Heſych. ἀλυκτέω für ὑλακτέω.

Ὕλη, ἡ, (woraus *ſylva* wie ὗς, *ſus*) der Wald, und alles, woraus er beſteht: alſo Holz, Bauholz, Bäume, Sträucher, Reiſsig, Laub, Gras. Von der Bedeutung Bauholz kommt die andre Stoff, Materie, woraus etwas bereitet wird, wie *materia*. Das Stammwort iſt ὕω, f. v. a. Φύω, zeugen, wachſen laſſen; daher ὕλη, der Ort, wo Holz wächſt: denn ξύλον iſt f. v. a. σύλον, und dieſes σύλον f. v. a. das lat. *ſylva*. Holz, Waldholz, Waldung. Von demſelben ὕω, f. v. a. Φύω iſt auch ὑός, ὑιός, der erzeugte, der Sohne ferner Φῦλον, das Geſchlecht, und mit verdoppelten λλ alſo Φύλλον, Blatt. Endlich iſt ſelbſt Φύσις von Φύω, ὕω, wie Φοξὸς von ὀξὸς, ὀξύς, mit der Aſpiration ὅξυς.

Ὑληβάτης, ὁ, (ὕλη, βαίνω) Beywort des Waldgottes Pan, der Waldgänger S. in ἠλιβάτης.

Ὑληγενής, ὁ, ἡ, mit Holz (ὕλη) gezeugt, gemacht, (γίνομαι) oder aus Materie beſtehend; körperlich.

Ὑλήεις, ήεσσα, ήεν, holzig, waldig,

Ὑληκοίτης, ὁ, (κοίτη) der Waldbewohner, Heſiod. ἔργ. 529.

Ὕλημα, τὸ, (ὑλάω) f. v. a. Φρύγανον. *fruteX, ſtirps*, Strauchwerk, Strauch; Reiſsig: überh. die Klaſſe von Gewächſen zwiſchen θάμνες *arbuſtum* u. Pflanze, Theophraſt. bey Plutar. diſcrim. ὑλήμασι καὶ χωρίοις f. v. a. ὕλαις, doch zweif. — μανέω, f. v. a. ὑλομ. w. m. n.

Ὑλητόμος, ὁ, (τέμνω) Holzhauer.

Ὑληφόρος, ὁ, ἡ, (Φέρω) Holztragend- oder ſammelnd.

Ὑλήωρος, ὁ, u. ὑλήορος, (ὄρνυμι) Holz oder Waldwächter: Aufſeher über die Waldungen.

Ὑλλαῖ, οἱ, bey Heſych. die Sohlen unter den Schuhen: Salmaſius ad Scr. h. a. p. 290 leitet davon *ſolea* ab.

Ὑλιβάτης, ὁ, S. in ἠλιβάτης. Athenaei p. 374 ſteht ἁλιβάτους falſch ft. ὑλιβάτας der Handſchr.

Ὑλίζω, f. ίσω, reinigen, von den Unreinigkeiten - Hefen - Bodenſatze abſondern und klären, durchſeihen: ὑλίζειν τὰς ῥῖνας Eratinus Pollucis, die Naſe ſchneuzen. Die Grammat. leiten es pon ὕλις ft. ἰλὺς ab.

Ὑλικὸς, ἡ, ὀν. materiell: körperlich: weltlich.

Ὑλισμὸς, ὁ, (ὑλίζω) das Durchſchlagen, Durchſeihen.

Ὑλιστὴρ, ῆρος, ὁ, (ὑλίζω) davon ὑλιστήριον, τὸ, contr. ὑλίστριον, der Durchſeiher: Gefäſs oder Tuch zum Durchſeihen - durchſchlagen und reinigen.

Ὕλλος, ὁ, dimin. von ὗς. Piſides nennt den Ichneumon ſo: daraus *ſullus* gemacht, im Verſe des Dracontius bey Iſidorus. Salmaſii Exerc. p. 446.

Ὑλοβάτης, ου, ὁ, f. v. a. ὑληβάτης, zw.

Ὑλόβιος, ὁ, ἡ, im Walde, vom Walde (Waldfrüchten) lebend, zw. — ογενὴς, ές, ὁ, ἡ, f. v. a. ὑληγενὴς. — ορόμος, ὁ, ἡ, Waldläufer. Ariſtoph. — οκάτοικος, ὁ, ἡ, Waldbewohner, Gloſſ. St. — όνομος, ὁ, ἡ, (ὕλη, νέμω) waldig, mit Holz bewachſen, Eur. — οκόμος, ὁ, ἡ, d. i. ὕλην κομέων, Wälder beſorgend, Wälder liebend. — οκουρὸς, ὁ, (κουρὰ) f. v. a. ὑλοτόμος Lycophr. 1111. — ομανέω, ῶ, f. ήσω, ich wachſe ſtark oder zu ſehr ins Holz: τὰ πεδία ὑλομανεῖ Strabo 14 p. 1003 das Feld bewächſt mit Holz: von — ομανὴς, ές, ὁ, ἡ, in Wälder verliebt: in Wäldern gern lebend: von Bäumen, viel Holz treibend. — ομαχέω, ῶ, f. ήσω, in Wäldern ſtreiten oder durch W. ſich vertheidigen, zw. — ομήτρα, ἡ, auch ὕλης μήτηρ, bey Heſych. ein Wurm, den einige durch βόμβυξ erklärten. — ονόμος, ὁ, ἡ, (νέμομαι) in Wäldern weidend oder lebend. — οτομέω, ῶ, f. ήσω, (ὑλοτόμος) ich haue oder fälle Holz. — οτομία, ἡ, das Holzhauen oder fällen. — οτόμιον, τὸ, bey Strabo p. 904 der Holzmarkt, eigentl. der Ort wo Holz geſchlagen wird. — οτόμος, ὁ, ἡ, f. v. a. ὑλητόμος, Holzhauer, Holzſchläger: holzhauend. — οτραγέω, Aelian. h. a. 16, 21, wilde Früchte und Wurzeln freſſen, v. ὕλη.

Ὑλουργία, ἡ, f. v. a. ξυλουργία. — ουργὸς, ὁ, f. v. a. ὑλοεργὸς. — οφάγος, ὁ, ἡ, (φάγω) Holz freſſend oder nagend: in Wäldern weidend oder lebend. — οφορβὸς, ὁ, (φέρβω) im Walde weidend, Eur. Iph. Taur. 260.

Ὑλοφορέω, ῶ, f. ήσω, ich trage-samm-le Holz: von —οφόρος, ὁ, f. v. a. ὑληφόρος.

Ὑλώδης, ες, ὁ, ἡ, waldigt, buſchigt, holzig; 2) unrein; wahrſch. nur f. L. ſt. ἰλυώδης.

Ὑλωρὸς, ὁ, f. v. a. ὑλήωρος: f. v. a. ἀγρονόμος, Ariſtot. Polit. 6, 8.

Ὕμα, τὸ, ſt. ὕσμα, (ὕω) das benetzte; Euſtach. ad Erotian. p. 115 ὑμός, ὁ, iſt bloſs im lat. *humus*, *humor*, Feuchtigkeit übrig: davon *humidus*.

Ὑμεδαπὸς, *veſtras*, ὑμεδαποὶ Ἀθηναῖοι, eure Landsleute die Athenienſer. Auch als Adjekt. ὑμεδαπῆς ἀπωλείας. S. ἡμεδαπὸς.

Ὑμεῖς, *vos*, ihr, joniſch ὑμέες, aeoliſch ὔμμες, ὔμμες.

Ὑμείων ſt. ὑμέων, ὑμῶν.

Ὑμέν, *hymen* ſt. ὑμέναιος abgekürzt führt Apollonius Dyſc. Excerpt. p. 435 aus Callimachus an.

Ὑμέναιος, ὁ, bey Homer und Heſiod. der Hochzeitgeſang, den die Begleiter der Braut ſingen, wenn ſie die B. aus dem väterlichen Hauſe zum Bräutigam führen. Bey Ariſtoph. Av. 1742 kommt im Hochzeitgeſange oft vor Ὑμήν, Ὑμέναι; ſo daſs alſo ὑμέναιος da ein Genius der Hochzeit ſeyn muſs. Pollux 3, 38 ſagt ὑμὴν ſey ſ. v. a. ὑμέναιος, Hochzeitgeſang. Die Ableitung ungewiſs, obgleich einige es mit ὕμνος für verwandt halten. —ναιόω, ῶ, heyrathen, Ariſtoph. Pac. 1076, 1112 Theocr. 22, 179. Plutarch Praec. conj. p. 522 λέγον συνυμεναιοῦντα active für mitverbinden durch die Ehe. Bey Pollux 3, 38 ſtand ehemals ὑμνῆσαι, wo jetzt ὑμεναιῆσαι ſteht, obgleich die Handſchr. ὑμέναι haben. Das Etym. Mag. hat ὑμεναιοῦν durch ᾄδειν τὴν ὑμέναιον erklärt. —ναιος und ὑμένιον, τὸ, S. in ὑμὴν. —νοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ὑμὴν, εἶδος) hautartig, häutig. —νόπτερος, ὁ, ἡ, (ὑμὴν πτερὸν) mit häutigen Flügeln, wie die Fledermäuſe. —νόστρακος, ὁ, ἡ, von häutiger Schale, ποτήριον Luciani Lexiph. —νώδης, ες, ὁ, ἡ, contr. aus ὑμενοειδὴς, w. m. n.

Ὑμέτερος, ἑρα, ερον, (ὑμεῖς) euer: S. ὑμὸς.

Ὑμὴν, ένος, ὁ, Haut, Häutchen, Hülle, Decke, Kleid; 2) ſ. v. a. ὑμέναιος, w. m. n. Valckenair bey Lennep leitete es von ὕω, ὕδω ab, als eine feuchte Haut des Auges. Aber ὑμὴν iſt überhaupt ein ſpäteres Wort, kommt nicht allein von den Häuten des Auges, ſondern auch ὑμὴν περικάρδιος Herzbeutel, περιτόναιος, Bauchfell, bey den Aerzten vor. Vielf. iſt ὑμὴν von ὕφω, ὑφαίνω, jedes Gewebe und wirklich nennt Eubulus Athenaei p. 568 λεπτονήτους ὑμένας, fein gewebte Kleider. Heſych. in ἀμύνητα, ὑμένα, Αἰολεῖς, verglichen mit ὑμένιον, λεπτὸν u. ὑμνίον, τὸν ἀμόλγην. u. ἀμνίον τὸν ὑμένα, läſst faſt vermuthen, daſs ὑμὴν mit ἀμὴν, ἀμενὴς, wenigſtens ἀμνίον mit ὑμένιον, ὑμνίον einerley und letzteres bloſs aeoliſch ſey. Bey Clemens Paedag. 2 p. 235 kommen τῶν ὑμενίνων (ὑμενίων, die Handſchr.) τῶν περιττῶν τὰ πολυτελῆ καὶ ποικίλα ἱμάτια ἔχοντα ζῴδια ἐν τῇ πορφύρᾳ vor.

Ὑμμέ, lakoniſch u. aeoliſch ſt. ὑμᾶς, Xeno. Hell. 4, 4, 10 ὔμμες ſt. ὑμεῖς.

Ὑμμιν, ὔμμιν, aeoliſch ſt. ὑμῖν.

Ὑμναγόρας, ου, ὁ, Liederſänger, Analecta 2 p. 518.

Ὑμνέω, ῶ, f. ήσω, (ὕμνος) u. poet. ὑμνείω, ſingen, beſingen, rühmen, loben: erzählen: auch ſchmähen, beſchimpfen. —νητολέω, ῶ, f. ήσω, ich beſchäftige mich mit Lobgedichten, mache L. von —νητόλος, ὁ, ἡ, Liederdichter, Dichter von Lobgedichten. —νήσιος, ὁ, ἡ, Aeliani h. a. 12, 5 ſ. v. a. ὑμνητὸς. —νησις, εως, ἡ, (ὑμνέω) das Beſingen, das Rühmen, Preiſen. —νητὴρ, ῆρος, ὁ, od. ὑμνητὴς, (ὑμνέω) Lobſänger, Preiſer. —νητικὸς, ἡ, ὸν, zum Lobſingen oder Preiſen gehörig oder geſchickt. —νητὸς, ἡ, ὸν, geprieſen, gerühmt: preiſs- oder ruhmwürdig: —νήτρια, ἡ, und ὑμνητρὶς ἡ, femin. von ὑμνητὴρ, Lobſängerin, Pollux. —νιάω, doriſch ſt. ὑμνέω, Ariſtoph. Lyſ. 1305.

Ὑμνογράφος, ὁ, der Lobgeſänge ſchreibt; aber ὑμνοθέτης, ὁ, der L. ſetzt oder verfertiget. —οδότειρα, ἡ, Geberin v. Hymnen, Orph. hymn. 2, 7 wo jetzt ὑποσὸ ſteht. —ολογέω, ῶ, (ὑμνολόγος) lobſingen: davon —ολογία, ἡ, Lobgeſang, Preiſs, Chryſoſt. —ολογίζω, f. ίσω, ſ. v. a. ὑμνολογέω, aus Mart. Capella. —ολόγος, ὁ, Lobſänger, zw. —οποιὸς, ὁ, (ποιέω) ſ. v. a. ὑμνοθέτης, Dichter, Eur. —οπόλος, ὁ, ſ. v. a. ὑμνητόλος, Dichter.

Ὕμνος, ὁ, überh. Lied, Geſang: Loblied, Lobgeſang, Odyſſ. 8, 429. von ὕδω, ὑδέω ſingen, perfect. palliv. ὕμαι, ὕμενος, ὕμνος. S. in ὕω; davon

Ὑμνωδέω, ῶ, f. ήσω, ὑμνωδὸς, Hom. hymn. 1, 761 ein Lied-Loblied ſingen: davon —ωδία, ἡ, das Singen eines Liedes od. Lobgeſangs: Loblied. —ωδογράφος, ὁ, ſ. v. a. ὑμνογράφος, Joſephi Maccab. 18. zw. —ωδὸς, ὁ, (ᾠδὴ, ὕμνος) Liederſänger.

Ὑμὸς, ἡ, ὸν, das daraus verlängerte, ſ. v. a. ὑμέτερος, wie δεξιὸς, δεξίτερος, u ſ. w.

Ὕνις, ὕννις, εως, ἡ, Pflugſchaar, *vomer*.

Ὕννος, ὁ, richtiger ἴννος, w. m. n.

Ὑοβοσκός, ὁ, oder ὑοβότης, (βόσκω) Schweinhirt.

Ὑομουσία, ἡ, (μοῦσα, ὕς) Saugesang, Saumusik, Aristoph. Equ. 986.

Ὑοτόλος, ὁ, (τολέω) Schweinhirt.

Ὑότρωρος, ὁ, ἡ, (τρώρα) S. in ὑπότρωρος.

Ὑοσκυαμάω, ῶ, vom Genusse des Bilsenkrautes od. überh rasen, v. —αμος, ὁ, eigentl. Saubohne, das Bilsenkraut, dessen Genuss Schwindel und Wahnsinn erregt, Xen. Oec. 1, 13. Dioscor. 4, 69 Plin. 25, 4. Die drey von Dioscor beschriebnen Arten sind *Hyoscyamus niger*, *albus et aureus* Linnaei. Die Form —κον, τό, bey Suidas sehr zw.

Ὑοφορβεῖον, τό, Schweinestall, Gl. St. —όρβιον, τό, Schweineheerde, —ορβός, ὁ, Schweinehirt.

Ὑπαγαναχτέω, ῶ, f. ήσω, dabey od. etwas unwillig od. böse werden. —γαπάω, Josephi Ant. 12, 4, 6. wo es aber wahrscheinl. ὑπεραγ. heissen soll; eigentl. etwas lieben.

Ὑπαγγέλλω, (ἀγγέλλω, ὑπό) heimlich verkundigen, sagen, verrathen. —γελος, ὁ, Aeschyl. Coeph. 839 als adject. vom Boten gerufen, geholt. —γελτος, ὁ, ἡ, verkündigt, verrathen, Anonymus Suidae.

Ὑπαγκάλιος, S. —κολος. —καλίζω, f. ισω, in den Arm nehmen, Eurip. Cycl. 496. eigentl. active in den Arm geben; dav. —κάλισμα, τό, was man in die Arme nimmt, Soph. Tr. 540. —καλος, und ὑπαγκάλιος, ὁ, ἡ, auf oder unter den Armen (ἀγκάλη) getragen, Dionys. Ant 7, 67. —κωνιον, τό, (ἀγκών) Kufen unter den Ellbogen, Galen. wie *cubital* von *cubitus*.

Ὑπαγόρευσις, εως, ἡ, das Vorsagen, Anrathen, Eingeben, Joseph. von —γορεύω, vorsagen, diktiren; angeben: dagegen-drauf sagen oder antworten: darauf oder hernach, hinterher (nach der That) sagen: ἐλπίδα, προφασιν u. s. w. Strabo 1 p. 67, 77. an die Hand geben, zeigen, veranlassen, —γορία, ἡ, Rath, Hesych. —γρειος, *subrusticus*, etwas bäurisch oder unmanirlich. —γρυπνος, ὁ, ἡ, das verminderte ἀγρυπνος; Hippocr. p. 146.

Ὑπάγω, f. άξω, das lat. *subigo* ist fast ganz dasselbe, darunter-herunter-herab führen: darunter wegführen, unten abführen, wie κοιλίαν, den Leib nach unten zu durch Purganzen abführen und reinigen: Hippocr. sagt auch neutr. κοιλια ὑπαγουσα, offener Leib: hinzuführen oder bringen: lustig wohin locken, wozu veranlassen oder vermögen, Herodot 9, 94. oder wozu verführen. εἰς δικαστήριον und auch allein, verklagen, anklagen, θανάτου τινὰ ὑπ. *accusare aliquem capitis*, einen auf ein Verbrechen anklagen, welches das Leben verwirkte. 2) neutr. sich heimlich wegbegeben, sich zurückziehn: vorwärts gehn, Aristoph. Nub. 1298 nachgehn, folgen, Xen Anab. 4, 2, 16.

Ὑπαγωγεύς, ὁ, eine Mauerkelle, *trua*, Aristoph. Av. 1149 cum Schol. auch ein Werkzeug der Ziegelstreicher; 2) ein Folterwerkzeug: 3) ein beweglicher Steig an Saiteninstrumenten, auch ὑποβολεύς bey Theo de Mathem. Platonis c. 16. u. Ptolemaei Harmon. 1. 8. S. auch Suidas h. v. —γωγή, ἡ, das hinunter-hinein-hinzuführen oder bringen: das Zurückführen; das Anführen, Täuschen, Lockung, Demosth. p. 444 Rückzug: Flucht. Thucyd. τῆς κοιλίας, das Abführen des Leibes nach unten. Dioscor. ὀχεια ἐξ ὑπαγωγῆς Aristot. h. a. 6, 29. die Begattung auf der Flucht. —γωγικος, κή, κόν, Dionys. hal. 6 p 964. nennt περίοδος ὑπ. καὶ πλατείαν *productam et dilatatam* gedehnt, lang, gezogen: wofür p. 1006 ὑπτία καὶ ἀναγωγικὴ καὶ περιφέρουσα τοῖς ῥήμασι falsch steht. —γωγὸς, ἡ, όν, unten abführend, τῆς κοιλίας, den Leib.

Ὑπάδω, zu-dazu oder sachte singen.

Ὑπαί, *lt.* ὑπό.

Ὑπαιάζω, etwas oder darzu seufzen.

Ὑπαιδέομαι, etwas sich schämen: τινὰ, etwas Schaam Scheue Ehrfurcht für einen haben, Xen.

Ὑπαίθα, als Praep. mit d. gen. u auch ohne Kasus s. v. a. ὑπὸ unter, Il. 18, 421. Apollonii 2, 735. andre erklären es als Adverb. durch gerade zu, oder schief, Iliad. σ. 520.

Ὑπαιθριάζω, unter freyem Himmel seyn, xw. —θριος, ὁ, ἡ, s. v. a. das flgd. —θρος, ὁ, ἡ, (αἰθρα) unter dem Himmel: τὸ ὕπαιθρον, der freye Himmel, *subdivalis locus*, daher ἐν ὑπαίθρῳ εἰς ὕπαιθρον, im Freyen, ins Freye: πόλεμος Krieg der im freyen, offnen Felde geführt wird, Dionys. hal. ἔργα, Verrichtungen ausser dem Hause, im Freyen, Xen ὕπαιθρα nennt Polyb. gewöhnl. das freye Feld, im Gegensatz der festen Plätze, welches man durch Macht u. Siege behauptet dah. ἀντιπαρατάξασθαι κρατῆσαι, ἐκχωρεῖν τῶν ὑπ. und ἡ ἐν ὑπαίθροις εὐνομία, εἰς ὕπαιθρα πρῶτον ἐξελήλυθώς, also Kampagne, offner Krieg.

Ὑπαίθω, poet. f. v, a. ὑπεκαίω, Soph. Trach. 1210.

Ὑπαικάλλω, (αἰκάλλω) dorisch f. v. a. ὑποσαίνω, w. m. s.

Ὑπαινίσσομαι, f. ίξομαι, dunkel od. entfernt andeuten oder zu verſtehen geben.

Ὑπαίρω, nach und nach oder ſanft in die Höhe heben, zweif.

Ὑπαΐσσω, f. ίξω, βωμοῦ unter dem Altar hervor oder herausſpringen.

Ὑπαισχρος, halb und halb oder etwas ſchändlich, Gloſſ. St. — σχύνομαι, ich ſchäme mich etwas, Gl. St.

Ὑπαίτιος, ὁ, ἡ, (ὑπ' αἰτίᾳ ὤν) ſchuldig des Verbrechens, u. dergl. μήτι πρὸς τῆς πόλεως οἱ ὑπαίτιον εἴη Xen. Anab. 3, 1, 5 daſs er ſich nicht dadurch von Seiten des Staats eine Schuld zuzöge. ὑπαίτιον εἶναι τινι Memor. 2, 8, 5 einem Rede und Antwort ſchuldig od. verantwortlich ſeyn: hernach ſteht dafür ἐφ' ᾧ τις αἰτίαν ἔχοι, wofür man Rechenſchaft geben muſs.

Ὑπαιωρέω, darunter hängen, Plutar. 6 p. 652. wo es aber ὑπεραιωρ. heiſsen muſs.

Ὑπακμάζω, ὑπὸ δασὺν ὑπακμαζούσαις τῷ πυρὶ Aelianus Suidae in ὕφει.

Ὑπακοή, ἡ, Gehorſam: im N. T. — κουὸς, ὁ, der von einem etwas gehört hat, Apollon. 4, 381. — κούω, ομαι, darauf hören und beantworten, Odyſſ. 4, 283. vorz. von den Thürſtehern, welche aufpaſſen und die Thüre öffnen; τὴν ἄνθρωπον τὴν ὑπακούσαν Demoſth. p. 1149. folgen, nachfolgen, nachgeben, gehorchen mit dem genit. auch m. d. dat. ῥᾷστα αὐτῷ τὰ πράγματα ὑπακούσεσθαι Herodian. 2, 7, 6 die Geſchäfte, Sachen würden ihm leicht folgen od. nach Wunſche gehn. οὐκέτ' εἶχεν ὑπακούειν τοῖς προδιδοῦσι, οὐδ' εἶχεν ὅτι πρῶτον λάβῃ Demoſth. p. 426 wuſste nicht zu welchen Verräthern, die ihn ruften, zuerſt gehen ſollte.

Ὑπακρος, faſt-ziemlich der höchſte, vollkommenſte, Plato 2 p. 38. — κτικὸς, ἡ, ὀν, (ὑπάγω) zum weg-abführen gehörig, geſchickt, κοιλίας, den Unterleib reinigend, abführend.

Ὑπάλειμμα, τὸ, (ὑπαλείφω) die aufgeſtrichene Salbe, oder die Salbe zum einſchmieren. — λειπτος, ὁ, ἡ, φάρμακον, Salbe zum anſtreichen od. einſchmieren, Hippocr. — λειπτρὶς, ίδος, ἡ, μήλη, Hippocr. ſ. v. a. — λειπτρον, τὸ, *ſpecillum*, Werkzeug der Wundärzte zum auftragen oder einſtreichen einer Salbe; von — λείφω, f. ψω, einſchmieren, einſalben, mit Salbe von unten her oder von unten auf beſtreichen. — λεύομαι, f. v. a. — λυσκω, w. m. n.

Ὑπαλλαγὴ, ἡ, Verwechſelung, Vertauſchung. — λαγμα, ατος, τὸ, das verwechſelte, vertauſchte Ding: ſo heiſst νόμισμα die Münze, ὑπάλλαγμα τῆς χρείας was im Handel die Stelle des gegenſeitigen Gebrauchs, Bedürfniſſes vertritt, Ariſtot. Nicom. 5, 8. — λακτικὸς, ἡ, ὀν, zum Verwechſeln, Vertauſchen gehörig oder geſchickt. — λάττω, f. ξω, vertauſchen, verwechſeln; verletzen, verändern. — ληλος, ὁ, ἡ, einander untergeordnet, aus Ariſtot.

Ὑπάλυξις, εως, ἡ, das Entgehn, Entwiſchen, Vermeiden; von — λύσκω, f. ύξω, entgehn, entkommen, vermeiden. S. ἀλύσκω.

Ὑπαμάω, ῶ, von unten abſchneiden oben ſammlen, zw.

Ὑπαμβλύνω, allmählig ſtumpf machen.

Ὑπαμμος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὕφαμμος, Athenaei p. 62.

Ὑπάμπελος, ὁ, ἡ, mit Wein bepflanzt, zweif. — πέχω, unter einer Bedeckung oder einem Kleide verbergen, Plutar. 8 p. 225.

Ὑπαναβάλλομαι, aufſchieben, verzögern, aus Phalaris, zweif. — ναγινώσκω, vorleſen: davon — ναγνώστης, ου, ὁ, Vorleſer.

Ὑπανάγω, weg-fortführen und aufbrechen, τὴν σύναμιν Joſephi Ant. 4. — ναδίπλωσις, εως, ἡ, ſ. v. a. ἑπαν. zweif. — ναδύω, von unten in die Höhe kommen: im medio ſich etwas weigern oder heimlich ſich entziehn, zweif. — ναθλίβω, von unten heraufdrängen, Plutar. 9 p. 577. — νακινέω, Ariſtoph. Eccl. 1165. aufſtehn und ſich wegbewegen. S. ὑπανακινέω. — ανακλίνω, ſich darunter biegen, unterliegen, *ſuccumbo*, Gloſſ. St. — ναλίσκω, allmählig verwenden oder verzehren-verthun-erſchöpfen. — ναρόω, davon ὑπανήρωσε τὸν τόπον Suidas in ὑποψαμμότερος, etwas mit dem Pflug aufreiſsen. — νάστασις, ἡ, (ὑπανίσταμαι) das Aufſtehen von ſeinem Sitze um einem andern Platz zu machen. — ναστοιβάζω, S. in ἀναστ. — ναστρέφω, zurückkehren, Hippocr. p. 464. — νατέλλω, darunter hervor und aufgehn, Suidas. — νατρέφω, allmählig wieder durch Nahrung ſtärken, zw. — νατροπιάζω, Pollux 3, 107. zw. ſt. ὑποτροπιάζω. — ναφλέγω, entzünden, erhitzen, Aeliani v. h. 14, 41. — ναφύομαι, darunter wachſen oder entſtehen, Aeliani v. h. 14, 7. — ναχωρέω, ῶ, f. ήσω, allmählig oder heimlich zurückgehen oder ſich zurückziehen; davon — ναχώρησις, εως, ἡ, das allmählige oder heimlich Weg- od. Zurückgehn.

Ὑπανδρος, ὁ, ἡ, (ὑπ' ἀνδρὶ) γυνὴ, Polyb. 10, 26. verheyrathet: bey Plutar. Pelop. 9 γύναια ὑπ. ſcheinen liederli-

che Frauen, Ehebrecherinnen zu ſeyn. ἀγωγὴ ὑπ. καὶ οἰκουρὸς, weibliche Lebensart, Diod. Sic.

Ὑπανέχω, darunter ſtehn und in die Höhe halten, Euſtath.

Ὑπανθέω, entgegen oder aufblühen, zu blühen anfangen, Pollux. — θηρὸς, etwas bunt, Hippocr. p. 1012.

Ὑπανιάω, etwas betrüben oder kränken. — νίημι, ich laſſe etwas nach, Plutar. 5 p. 268. — νίσταμαι, τῆς ἕδρας τινὶ Xen. Laced. 15, 6. auch ohne ἕδρας, für jemand aufſtehn, um ihm ſeinen Platz einzuräumen oder ſeine Ehrfurcht zu bezeugen. — νισχω, ſ. v. a. ὑπανατέλλω, Suidas. — νοίγνυμι, ſ. v. a. — νοίγω, fut. ξω, untenvon unten-allmählich oder heimlich öfnen.

Ὑπαντὰξ, Adv. ſ. v. a. ἀντικρὺ, Ariſtoph. Euſtathii p. 1419, 52. — τάω, ῶ, f. ήσω, joniſch — τέω, entgegen gehn, begegnen, zu einem gehn, m. d. dat. — τλησις, εως, ἡ, Diodori 2, 10 wo jetzt ἀπάντλησις in demſelben Sinne ſteht, — τησις, εως, ἡ, das Entgegenkommen. — τιάζω und ὑπάντομαι, ſ. v. a. ὑπαντάω, w. m. n.

Ὑπαντρος, ὁ, ἡ, (ἄντρον) mit einer Höhle-Grotte, πέτρα Aelian. οἶκος, in einer Grotte.

Ὑπανύω, im medio ſ. v. a. ὑπουργέω, Heſych.

Ὑπαξόνιος, ὁ, ἡ, (ἄξων) unter der Axe, (gerieben) σύριγξ Callim.

Ὑπατειλέω, unter der Hand-etwas verſteckt drohen, Xenoph. Hellen. — πειμι, allmählig oder heimlich weggehn.

Ὑπατονινέω, als neutr. ich mache mich ſachte, heimlich davon, Ariſtoph. Thesm. 924. Av. 1011. — ποτρέχω, Ariſtoph. Eccl. 284 zurück und fortlaufen.

Ὑπάττω, jon. ſt. ὑφάπτω, w. m. n.

Ὕπαρ, τὸ, verſt. κατὰ, wachend: wird meiſt und eigentl. dem ὄναρ träumend, im Traum, entgegen geſetzt. Odyſſ. 19, 547 οὐκ ὄναρ, ἀλλ' ὕπαρ, es iſt kein Traumgeſicht, ſondern eine wahre Erſcheinung.

Ὑπαράττω, f. ξω, unten anſchlagen, Anonymus Suidae.

Ὑπαργήτις, Nicand. Ther. 663 ſ. v. a. ὑπόλευκος, v. ἀργὴς. — γιλος, ὁ, ἡ, etwas thonig, mit Thon darunter.

Ὑπαργμα, τὸ, (ὑπάρχω) im plur. ſ. v. a. ὕπαρξις das Vermogen: Parthenius c. 1. u. Suid.

Ὑπαργύρωσις, ἡ, von ὑπαργυρόω, welches in Gloſſar. Steph. *chero* ſo wie das paſſiv. *oberor* u. ὑπαργύρωσις, d. *oberatus*, *oberatio*, erklärt wird. Bey Plutar. 9 p. 306 ſteht ὑπαργυρεύοντες, zwar von Verſchuldeten, aber der Sinn iſt doch verſchieden und ſpecieller. — ἄργυρος, ὁ, ἡ, Silber unterwärts oder in ſich enthaltend: Xeno. gegen Silber verkauft oder verdungen: Silber werth.

Ὑπαρίθμησις, ἡ, das darunterzählen, aus Gregor. Naz.

Ὑπαρκτικὸς, ἡ, ὸν, (ὑπάρχω) ſelbſtändig, ῥῆμα, Subſtantif. — κτιος, ὁ, ἡ, (ἄρκτος) gegen Norden liegend, Plutar. Sert. 17. — κτὸς, ἡ, ὸν, exiſtirend, daſeyend.

Ὕπαρνος, ἡ, mit einem Lamme unter ſich, Callim. Ap. Eur. Andr. 557. ein Lamm ſäugend.

Ὕπαρξις, ἡ, das Daſeyn, Exiſtenz; das, was ich habe, ſonſt ὑπάρχοντα, Güter, Vermögen, Haabe; bey Polyb. wie *ſubſtantia*: πολλὴ ἐσθῆτων ὕπ. Xen. Eph. 5, 9.

Ὑπαρτάω, ῶ, darunter hängen, unten anhängen oder binden, zw.

Ὑπαρχὴ, ἡ, (ἀρχὴ) Anfang: ἐξ ὑπαρχῆς, von neuem, wiederum. — χία, ἡ, Amt, Würde eines ὕπαρχος, mithin Unterbefehlshaberſtelle, Befehlshaberſtelle; von — χος, ὁ, Unterbefehlshaber, Gouverneur: bey der Armee ein *legatus*, in der Provinz ein *procurator*: bey Polyb. 7, 9, 5 ὕπαρχοι Καρχηδονίων, Unterthanen der Karth. oder Bundesgenoſſen.

Ὑπάρχω, f. ξω, anfangen, beginnen, zuerſt thun, εὖ oder κακῶς ποιῶν zuerſt wohlthun oder Schaden zufügen, Xenoph. οἷς ἐπιχώριον εἶναι ὑπῆρχε Cyrop. 8, 8, 20 zw. vergl. Athen. resp. 3, 9. 2) neutr. ſeyn, daſeyn, erlaubt ſeyn: zum Grunde liegen: τὰ ὑπάρχοντα, Vermögen, Güter, Vorrath; auch ſteht ὑπάρχον abſ. da die Gelegenheit da war. Das med. ὑπάρχομαι iſt bey den älteſten Schriftſtellern nicht ſo gewöhnlich als bey den ſpätern, wo es ſo viel als ἄρχεσθαι anfangen, den Anfang nehmen, iſt, oder *ſubincipere*, ὑπαρχομένου τοῦ ἦρος *ſub initium veris* gegen Anfang. Aeliani h. a. 16, 26 auch ſ. v. a. ὕπαρχος εἰμὶ mit dem genit. Strabo 2 p. 3133. Die Attiker brauchen ὑπάρχειν τινὶ für gewogen-zugethan-günſtig ſeyn, ἡ μήτηρ ὑπῆρχε τῷ Κύρῳ' Xeno. Anab. 1, 1, 4. Wyttenb. ad Eclogas hiſtor. p. 382 entſtehen, erwachſen, τὴν ὑπάρχουσαν αἰσχύνην εἰς τοὺς αἰτίους ἀπώσασθαι Demoſth. p. 408 welcher auch τῆς ὑπαρχούσης τιμῆς ἀποδίδοσθαι p. 626 ſt. τῆς εὑρισκομένης oder τοῦ εὑρόντος, ſagt.

Ὑπαρωματίζω, etwas aromatiſch od. nach Gewürzen riechen oder ſchmecken.

Ὑπασπίδιος, ὁ, ἡ, unter dem Schilde (ἀσπίς) mit dem Schilde bedeckt, Il. 13, 158. — πίζω, f. ίσω, Schildtragen, zw. — πιστὴς οῦ, ὁ, oder ὑπασπιστὴρ, ὁ, Schildknappe, Waffenträger, Aeliani v. h. 11 9. nöt Leibwache, *satelles* bey Aeſchyl. Sup. 107 ſcheint ὄχλος ὑπασπιστήρ, ein Heer Schildtragender Soldaten zu ſeyn.

Ὑπαστρος, ὁ, ἡ, (ἄστρον) unter den Sternen oder dem Geſtirne ὑπαστρον μῆχαρ ὁρίζομαι γάμου Φυγᾶ Aeſchyli Sup 399 f. v. a Φεύγω γάμου, Φυγὰν ἄστροις ὁρίζουσας ich fliehe vor Heyrath und meſſe meine Flucht nach den Sternen ab, fliehe ſo weit ich kann. S. ἄστρεις σημαίνεσθαι.

Ὑπασώδης etwas ἀσώδης, Hippocr.

Ὑπατεία, ἡ, Amt, Würde eines ὕπατος Konſulat — τεύω, ich bin ὕπατος, Konſul — τικὸς, ἡ, ὸν, vom Konſul, zum Konſul gehörig, oder wie *conſularis* der Conſul geweſen iſt.

Ὑπατμίζω, f. ίσω, unterhalten u. räuchern, Dioſcor. 3, 30. davon — μισμὸς, ὁ, das unterhalten und räuchern, Dioſc. 3, 26.

Ὑπάτατος, ὁ, ἡ, (ἀτοπος) halb und halb oder etwas abſurd oder abgeſchmackt.

Ὑπατος, άτη, ατον ſt. ὑπέρτατος contr. wie *ſupremus, ſummus* der höchſte, als Ζεὺς bey den Römern der *conſul* ὑπάτη verſt. χορδὴ, die letzte oder unterſte Seite mit dem tiefſten Tone.

Ὑπαττικίζω, f. ίσω, attiſch ſprechen wollen.

Ὑπαυγάζω, fut. άσω, darunter etwas leuchten, Appollonii 3, 1378 — αυγος, ὁ, ἡ, unter dem Lichte gegen d. L. zw. — αυθαδίζομαι, etwas eigenſinnig oder ſtolz ſich betragen, zweif. — αυλέω, ῶ, f. ήσω, dazu auf der Flöte blaſen oder ſpielen. — αυλος, ὁ, ἡ, (αὐλὴ) unter oder in dem Hofe; bey Soph. Aj. im Zelte — αυστηρὸς, ρὰ, ρὸν, etwas ſauer oder herb. — αυχένιον, τὸ, (neutr. von ὑπαυχένιος unter dem Halſe) Kiſſen unter den Hals zu legen, Galen. wie ὑπαγκώνιον u. dgl.

Ὑπαφίσταμαι, weg oder zurücktreten, Pollux. — Φρίζω, anfangen zu ſchäumen, etwas ſchäumen, Euſtath.

Ὑπαφρος, ὁ, ἡ, etwas ſchaumig S. ὑπόφορος. — Φωνος, ὁ, ἡ, etwas ſtumm oder verſtummt; bey Hippocr. p. 76 u. 169 leſen andre ὑπόφεβος und ὑπόξεινος.

Ὑπαχλύω oder ὑπαχλύω etwas od. nach und nach verfinſtern, Quinti Smyrn 1, 66.

Ὑπαχος, τὸ, S. ὕπαχος.

Ὑπέγγυος, ὁ, ἡ, (ὑπὸ ἐγγύη) Adverb. — γύως, verbürgt, mithin geſichert; unter Bürgſchaft, verantwortlich. ὑπέγγυος δίκαι καὶ θεοῖς Eur. Hec. 1017 wie *obnoxius.* ὑπεγγύους πλὴν θανάτου allen Strafen außer dem Tode unterwerfen, Herodoti 5, 71.

Ὑπεγκλίνω, etwas oder gelinde neigen oder beugen, Orph.

Ὑπεγχέω, einſchenken, Plutar. Anton. 76.

Ὑπειδομαι, für verdächtig halten, argwohnen, wie *ſuſpicor*, von unten anſehen und betrachten, wie *ſuſpicio.*

Ὑπεικάθω, f. v. a. ὑπείκω.

Ὑπεικτικὸς, ἡ, ὸν, nachgiebig; von

Ὑπείκω, f. εἴξω, aufſtehn u. weggehn oder weichen nachgeben: τινὶ, τινὸς λόγοις, einem, oder eines Worten nachgeben, ihm folgen, gehorchen; mit dem genit. rei aber τινὶ τινὸς für einem von etwas nachlaſſen, es ihm abtreten, einräumen, als ἕδρης. Odyſſ. 16, 42 einem vom Sitze weichen, ihm Platz machen, λόγων. Xen. Cyr. 8. 7. 10 Mem. 2, 3. 36 einem zuerſt reden laſſen: εἴ τινα τοιοῦτον ἔτι ἔχομεν ὑπείκουσαν ἐν τούτῳ Plato Polit. 5 wenn noch eine andere Theilung möglich iſt.

Ὑπειλέω, S. ὑπίλλω.

Ὑπειμι, dabey, darunter, zur Hand ſeyn; bey Thucyd. 8, 36 übrig ſeyn; wie *ſubeſſe*, nahe dabey ſeyn od. folgen, τὸ τιμωρησόμενον οὐκ ὑπάτατα Demoſth. p. 801. πᾶσιν ἀνθρώποις ζώπυρ ὑπεστι πλείων ἢ ἐλάττων Φθόνος p. 330 *adeſt* oder *manet*, alle haben zu fürchten.

Ὑπειξις, εως, ἡ, (ὑπείκω) das Nachgeben, Nachgiebigkeit, Folgſamkeit.

Ὑπεισείν, darzu - dabey - darnach ſagen: vorſagen; angeben, vorſchützen, vorwenden.

Ὑπείρ, poet. ſt. ὑπέρ, wie in den folgenden Wörtern.

Ὑπειρεσία, ἡ, das Rudern, ſ. v. a. εἰρεσία, Orph. Arg. 701. 370. 1297 wenn man nicht ὑπ' εἰρ. getrennt leſen muſs, wie bey Apollonius 1, 114 Brunk gethan hat. Sonſt iſt ὑπηρεσία das nämliche. — ρέχω, ſt. ὑπερ. — ροπλος, ſt. ὑπέρ. — ροχος, ὁ, ἡ, ſt. ὑπέρ.

Ὑπείσδυμι u. — δύω, heimlich oder darunter hineingehn, Herodoti 1, 12.

Ὑπείσειμι, oder ὑπεισέρχομαι, darunter oder heimlich hineingehn.

Ὑπεκ, praep. (ὑπὸ, ἐκ) von unten heraus, drunter heraus oder her.

Ὑπεκβαίνω, von unten herausgehn, Suidas in κάτα. — βάλλω, von unten herauswerfen.

Ὑπεκδέχομαι, f. δέξομαι, erwarten, aus Anthol. — διδράσκω, heimlich heraus oder davon laufen, zw. — δύνω, — δύω, f. ύσω, heimlich ausziehen; med. ſich herausziehen, entkommen, zweif.

Ὑπέκθεσις, εως, ἡ, das heimliche aus- und wegſetzen, Heſych.

Ὑπεκκαθαίρω, Hippocr. p. 612. von unten reinigen od. abführen. — καίω, f. καύσω, von unten oder allmählig anzünden - anbrennen. — καλύπτω, von unten oder etwas aufdecken, Analecta 1 p. 238 no. 68. — κάυμα, τό, (— καίω) womit man etwas anzündet, Zunder; Reitzung. — καύστης, ὁ, ὑπεκκαύστρια, ἡ, Plutar. Q. Gr. p. 172 der die das Feuer, Opferfeuer anzündet. — κειμαι, wird von Perſonen und Sachen wie ὑπεκτιθέναι, geſagt, welche man heimlich weg und auf die Seite bringt, um ſie zu retten. — κενόω, unten leeren oder hohl machen, Dio Caſſ. — κλέπτω, allmählig oder heimlich herausbringen - wegſtehlen, entwenden. — κλίνω, ausbiegen und ausweichen, auch m. d. Accuſ, Plutar. 1 p. 533. — κομίζω, f. ίσω, heimlich heraus - wegtragen od. führen. — κρίνω, unten oder durch den Stuhlgang abſondern oder abführen, Diog. Laert.

Ὑπεκλαμβάνω, heimlich weg - u. aufnehmen Eur. Herc. fur. 996. — λύω, von unten oder heimlich auslöſen od. loslaſſen: etwas entkräften od ſchwächen, Hippocr.

Ὑπεκπέμπω, f. ψω, heimlich heraus- fort - wegſchicken oder laſſen. — περάω, herausgehn, Orph. Arg. 68. — πηδάω, heimlich - entſpringen wegſpringen. — πλέω, heimlich mit dem Schiffe herausfahren, Plutar. 3 p. 21. — πνέω, fachte - leiſe - allmählich ausathmen - ausdampfen - ſterben, Aeſchines Dial. 3. — πονέω, unter einem oder auf jemandes Befehl vollenden- vollbringen, Pollux. — πορεύω, heraus - davon und fortlaufen - vorlaufen. — προλύω, τοὺς ἡμιόνους τῆς ἁπήνης Odyſſ. 6, 88 die Mauleſel unter dem Joche von dem Wagen löſen und fortgehn laſſen. — προρόω, von unten heraus und fortfließen, Odyſſ. 6, 87. — πρωτάω, Apollonii 4, 225: ὑπεκπρὸ δὲ πόντου ἔταμνε νηῦς das Schiff lief aus dem Fluſſe fort und zerſchnitt die Fluthen des Meers. — προφεύγω, heraus - oder heimlich entfliehen, entkommen. — πυρος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἄκυρος, Orph.

Ὑπεκρέω, unten heraus oder allmählich ab - oder wegfließen - vergehn. S. ὑπορέω. — ρήγνυμι, fut. ρήξω, allmählig oder heimlich heraus brechen oder reiſſen, Plutar. 1 p. 507. — ριπτω, ich werfe heraus, Plutar. 3 p. 871.

Ὑπεκσαώζω, u. σώζω, daraus erretten oder befreyen.

Ὑπεκτήκω, allmählich weg ſchmelzen oder verzehren, Hippocr. p. 299. — τίθημι, ὑπεκτίθεμαι, im med. heimlich weg und wohin in Sicherheit bringen, wie Belagerte mit ihrem Eigenthum zur Sicherheit thun. — τρέπω, im medio τινὰ ὑπ. aus dem Wege gehn, meiden, vermeiden. — τρέχω, darüber weg oder hinauslaufen; entlaufen, entgehn, meiden, vermeiden. — τροφή, ἡ, allmählige Ernährung, Erziehung, Eur. Antol.

Ὑπεκφαίνομαι, darunter hervorleuchten, oder etwas hervorleuchten, zweif. — φέρω, heimlich oder unten heraus oder wegtragen, zw. — φεύγω, u. — φυγγάνω, Hippocr. heimlich daraus entfliehen, entkommen.

Ὑπεκχέω, ύω, von unten oder ſachte ausgießen. — χωρέω, ῶ, heimlich od. von unten heraus oder weggehen: davon — χώρησις, εως, ἡ, das Weg- oder Abgehn von unten, Stuhlgang, Hippocr. — χωρητικὸς, ἡ, ὸν, von unten abgehend oder abführend, Hippocr.

Ὑπέλαιον, τὸ, Oelſatz, Oelhäfen, ſ. v. a. γλοιὸς, Heſych. — λαύνω, hinunter - hinein - hinzutreiben oder (mit verſt. ἵππον, ἅρμα u. dergl.) hinunterhinein - hinzureiten - fahren marſchiren. — λαφρύνω, etwas erleichtern.

Ὑπέμβρυον, aus Odyſſ. 1, 245 wo man aber ὑπ' ἔμβρυον ἦκε ſt. ὑφῆκε leſen muſs. S. alſo in ἔμβρυον, — βρυόω, (ἔμβρυον) κόρην, ich ſchwängere, Sophocles Clementis p. 716.

Ὑπεμπίμπρημι, ſ. v. a. ὑποκαίω, Joſephus.

Ὑπεμφαίνω, halb und halb andeuten und zu verſtehen geben.

Ὑπεναντιόομαι, οῦμαι, etwas entgegen oder zuwider ſeyn oder widerſprechen. — αντίος, ία, ίον, etwas entgegen geſetzt oder ſtehend, überh. ſ. v. a. ἐναντίος, zuwider, entgegenſtehend, entgegenkommend: als Subſt. Gegner, Feind: davon — αντιότης, ητος, ἡ, einiger Widerſpruch, Uneinigkeit, Strabo 8 p. 530. 10 p. 697. — αντίωμα, τὸ, ſ. v. a. d. vorh. zw. — αντίωσις, εως, ἡ, das entgegen oder zuwider ſeyn oder handeln, Widerſpruch.

Ὑπενδίδωμι, etwas oder allmählig nachgeben - nachlaſſen - weichen.

Ὑπένδοθεν, von innen heraus, Erotiani Gloſſ. — ὔομα, τὸ, Schol. Bourd. ad Ariſtoph. Thesm. 120 oder ὑπενδύτης, ὁ, Unterkleid. S. πρόσχισμα.

Ὑπενέγκω, oder — ίκω, f. v. a. ὑποφέρω, dem es ſeine tempora borgt.

Ὑπένερθε, Adv. unten, unterhalb.

Ὑπεννοέω, ῶ, im Sinne oder vorhaben und es doch verbergen, Aelian.

Ὑπεξάγω, heimlich oder unten ausführen oder abführen: davon —αγωγή, ἡ, das Heraus u. Fortführen, Antonini 5, 23. —αίρεσις, εως, ἡ, das Heraus oder Wegnehmen von unten; das heimliche oder allmählige Wegnehmen od. Entziehn: Ausnahme. —αιρέω, ῶ, ich nehme unten oder heimlich heraus für einen andern: im medio ich nehme mir unten oder heimlich heraus, entwende, stehle davon: ich nehme aus, ziehe davon ab, rechne ab. —αίρω, von unten oder allmählig heben - erheben, zw. —αυρίζω, Eurip Bach. 667 πρὸς λίπας s. v. a. ὑπεραυρίζω, aus und auf den Berg oder auf die Anhöhe führen. —αλέασθαι, s. v. a. d. flgd. im infinit. —αλύσκω, fut. ξω, heimlich entfliehn und vermeiden. —αναβαίνω, darunter heimlich oder sachte heraussteigen. —ανάγομαι, heimlich heraus und davon segeln od. fahren, Thucyd. —αναδύομαι, und ὑπεξαναδύμαι, allmählich oder heimlich in die Höhe oder empor kommen, darunter hervorkommen. —ανίσταμαι, s. v. a. ὑπανίσταμαι. —αντλέω, ausschöpfen, Eur. Jon. 927. eigentl. das eindringende Meerwasser. —άπτω, von unten anzünden, heimlich od. allmählig entzünden. —αφύω, Apollonii 2, 983 sagt —φύονται pass. von den kleinen Bächen, welche nach u. nach in der Erde sich verlieren und so gleichsam allmählig erschöpft werden.

Ὑπέξειμι, herausgehn, vergehn. —ελαύνω, herausreiten - fahren - marschiren: vorreiten; eigentl. heraustreiben. —έλευσις, εως, ἡ, Rache, Strafe, wahrsch. f. L. ft. ἔπεξ. Pisides Suidae. —ενέγκω, s. v. a. ὑπενφέρω, w. m. n. —ερύω, drunter wegziehen, entreissen, entziehen. S. ὑπερεξ. bey Apollon. 2, 1183 ist ὑπεκρύομαι φόνοιο vom Tode erretten; also von ῥύομαι, ἐρύομαι retten. —έρχομαι, heimlich heraus - fort weggehn. —έχω, verst. ἑμαυτὸν, ich mache mich heimlich auf u. gehe davon, Herodot. u. Dio Cass.

Ὑπεξηγητικὸς, ἡ, ὸν, etwas erklärend, Eustath.

Ὑπεξίσταμαι, heraus u. hervorgehn u. zwar plötzlich, wie *exsistere*, vorzügl. aus dem Hinterhalte: ausweichen, aus dem Wege treten: ὑπεκστῆναι ἐπιφερόμενον τὸν λόγον Plato Phileb. c. 26. ὑπεκστὰς τῷ λοιδοροῦντι Plutar. 9 p. 230.

Ὑπέξοδος, ἡ, das Ausgehn od. Abführen von unten, Hippocr. p. 106.

Ὑπεξούσιος, ὁ, ἡ, (ὑπ' ἐξουσία ὤν) eines andern Gewalt unterworfen, unterthänig, opp. αὐτεξούσιος, Pandect. davon —ουσιότης, ητος, ἡ, Unterthänigkeit, Pandectae.

Ὑπεπικουφίζω, etwas erleichtern, zweif.

Ὑπεπιμερὴς, ὁ, ἡ, und ὑπεπίμορος, ὁ, ἡ, λόγος, beym Rechnen im Abziehn das Verhältniss, welches im Zusetzen ἐπιμερὴς u. ἐπίμορος heisst. S. ἐπίμορος.

Ὑπὲρ, praep. das lat. *super*, (wie ὑπὸ *sub*) m. d. genit. über, für, wegen, im Namen: an der Stelle eines andern, von. στρατηγῶν ὑπὲρ ὑμῶν, τῆς Ἀσίας, als er Feldherr von euch, von Asien war, Dem. Isok. Διὸς ὑπερ, um des Jupiter willen, Odyss. ο, 261. 2) mit dem accus. hinüber, jenseit, über, darzu, ausserdem. poet. ὑπείρ. Ohne Kasus wie ein Adv. In den Zusammensetzungen hat es also diese Bedeutungen, z. B. ὑπερεχειν, darüber halten, ὑπερμάχεσθαι, über, für etwas streiten, ὑπεραγορεύειν, für jemand sprechen; ὑπερᾶλιος, was jenseits des Meeres ist, oft vermehrt es blos die Bedeutung, ὑπεραγαθὸς übergut, überaus gut, ὑπεραιδεῖσθαι sich sehr schämen. Die Poesen machen ὑπέρτερος, ὑπέρτατος und ὑπερώτατος davon als Compar. und Superl.

Ὑπέρα, ἡ, ein Seil, womit die Segelstangen (*antennae*) an den Mastbaum befestigt sind, und womit man die Segel verändern kann, Od. 5, 260. καλώδιον ἀφ' οὗ τὴν ὑπέραν ἐποιήσας Lucian. 2 p. 138 daraus *Opifera*: bey Isidorus Or. 19, 4 entstanden: Hemsterh. Luciani 2 p. 414. —αβέλτερος, ὁ, ἡ, über die Maasse einfältig, Demosth. p. 1178. —άγαθος, ὁ, ἡ, über - überaus gut; davon —αγαθότης, ητος, ἡ, vorzügliche oder übermässige Güte - Gutheit. —άγαμαι, über die Maasse od. sehr bewundern. —άγαν, Adv. über die Maasse oder ausserordentlich sehr. —αγανακτέω, ῶ, über die Maasse unwillig od. böse seyn oder werden. —αγαπάω, ῶ, f. ήσω, sehr oder über die Maasse lieb haben. —άγνωστος, ὁ, ἡ, sehr oder ganz und gar unbekannt, zweif. —αγόντως, Adv. (ὑπεράγω) ausserordentlich, vorzüglich. —αγορεύω, für einen sprechen, m. d. genit. —αγρυπνέω, τινὸς, für einen wachen, Eustath. —άγω, bey Diodor. häufig ft übertreffen, auch ὑπεράγων ft. ausserordentlich, κακοπάθεια ὑπεράγουσα und dergl. bey Polyb. 11, 13. ὑπ. τινὸς καὶ διαφέρειν. —αγωνιάω, τινὸς, wegen eines besorgt oder bekümmert seyn. —αγωνίζομαι, m. d. genit. verfechten, vertheidigen. —αὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἀημι) von oben blasend, Il. 11, 297.

Ὑπεραθλέω, ῶ, fut. ήσω, ſ. v. a. ὑπεραγωνίζομαι, zweif. — αἰδέομαι, τινὰ, ſehr oder zu ſehr ſich ſchämen vor einem, ſehr groſse Achtung haben für, Apollonii 3, 977. — αιμόω, (ὑπὲρ, αἷμα) ich bin überblütig, vollblütig, σῶμα ὑπέραιμοῦν, vollblütiger Körper. S. ὑπερεμία; davon — αίμωσις, ἡ, Vollblütigkeit, Pollux 1, 209. — αινετὸς, ὁ, über die Maaſse lobenswerth, zweif. — αἴρω, darüber heben oder erheben: neutr. ſich darüber erheben, τὸ ὄρος, τὸ πέλαγος, über den Berg, über das Meer gehn; überhaupt überſteigen übertreffen — αἴσιος, ὁ, ἡ, (αἶσις) ſ. v. a. ὑπέρμετρος, übermäſsig, Etym. M. — αισχρος, ὁ, ἡ, überflüſſig, häſslich oder ſchändlich. — αισχύνομαι, über die Maaſse ſich ſchämen: τινὰ, vor jemanden. — αἰωρέω, ῶ, f. ήσω, darüber haltenaufhängen oder ſchweben laſſen; dav. — αἰώρησις, εως, ἡ, das Aufhängenhalten oder Schweben darüber, Hippocr. — ακμάζω, τὴν οἰκετικὴν ἐπιφάνειαν Myron. Athenaei p. 657. über das gewöhnliche Glück Anſehn und Reichthum der Sklaven ſich erheben.

Ὑπέρακμος, ὁ, ἡ, (ἀκμὴ) über die jugendlichen Kraftjahre hinaus, N. T. — ακοντίζω, f. ίσω, drüber weg werfen mit dem Spieſse; metaph. übertreffen, Ariſtoph. — ακριβῶς, Adv. ſehr unmäſsig, Demoſth. — ακριβὴς, ές, ὁ, ἡ, übergenau, übermäſsig ſorgfältig. — ακρίζω, (ἀκρίζω) τειχία Xen. Hipper. 6, 5. ſ. v. a. ὑπερβαίνω, ὑπεραίρω anderswo. bey Eurip. wird ὑπερακρίζει δωμάτων durch darüber vorragen erklärt. — ακριος, ὁ, ἡ, über den Höhen oder Bergen liegend-wohnend, Dionyſ. hal. τὰ ὑπ. bey Herodot. die darüber liegenden Anhöhen oder Berge. — ακρος, ὁ, ἡ, Adv. — ἀκρως ζῆν, in allem den höchſten Rang behaupten und alles übertreiben, Demoſth. p. 1415. — αλγέω, ῶ, f. ήσω, ſich betrüben oder Schmerz empfinden τινὸς über einen. — αλγὴς, ές, ὁ, ἡ, übermäſsigen Schmerz empfindend, zweif. — ἄλιος, ὁ, ἡ, über-auf-an dem Meere gelegen. — αλκὴς, ὁ, ἡ, (ἄλκη) ſehr ſtark oder feſt, ἕδραι, Plutar. Pomp. 63. — ἄλλομαι, drüber weg ſpringen: überſpringen. — ἄλλος, ὁ, ἡ, über andere, andere übertreffend, Pind. Nem. 3, 57. — αλμα, τὸ, Ueberſprung, zweif. — ἄλπεις, ὁ, ἡ, über den oder jenſeits der Alpen, Strabo. — αμφισβητέω, ſehr oder überflüſſig ſtreiten, Pollux. — αναβαίνω, darüber hinauf ſteigen, überſteigen, überſchreiten, übertreffen.

Ὑπεραναιδόμαι, Ariſtoph. Equ. 1206. wo die Gudiſche Handſchr. — δύομαι, hat, wie 397 ἀναιδεύομαι, an Unverſchämtheit übertreffen. — αναίσχυντος, äuſſerſt unverſchämt, Demoſth.

Ὑπερανάκειμαι, darüber bey Tiſche liegen, Diog. Laert. — ανατείνω, darüber in die Höhe ſtrecken-ſpannen-halten, Lucian. — ανατέλλω, darüber aufgehen oder ſich erheben, Apoll. 1, 776. — ανέχω, darüber ſich erheben oder hervorragen, Strabo 9 p. 614. — ανθέω, ῶ, f. ήσω, darüber-übermäſsig oder ſehr blühen, Pollux. — ἀνθρωπος, ὁ, ἡ, übermenſchlich. — ανίσταμαι, mit d. genit. darüber ſtehen oder hervorragen, Dionyſ. hal. — ανῆσχω, ſ. v. a. — ανέχω, w. m. n. — αγτλέομαι, ich bin oder werde ὑπέραντλος τῇ ἅλμῃ Luciani 3 p. 215. überflieſsen vom eindringenden Meerwaſſer und übermannt werden. — αντλος, ὁ, ἡ, (ἄντλος) eigentl. ναῦς, das Schiff, welches ſo voll vom eindringenden Meerwaſſer im Boden des Schiffs wird, daſs kein Schöpfen mehr hilft, und keine Rettung mehr Statt findet: daher metaph. überladen, überſchwemmt, überwältiget u. unterdrückt von der Menge der Leiden des Unglücks u. ſ. w. Hemſterh. ad Luciani 1 p. 341. — άνω, Adv, oben drüber: γίνεσθαι, *superiorem fieri*, in die Höhe kommen od. die Oberhand bekommen. — απατάω, ſehr betrügen oder täuſchen. — αποθνήσκω, ich ſterbe für τινὸς einen. — αποκρίνομαι, τινὸς, ich antworte für einen, vertheidige ihn, Ariſtoph.

Ὑπεραπόλλυμαι, τινὸς, für einen ſterben oder verderben. — απολογέομαι, οὖμαι, für einen ſprechen und ihn vertheidigen. — αποφαντικὸς, ἡ, ὸν, bey Diog. Laert. 7, 69 noch einmal oder darüber bejahend: lieſt man aber — φατικὸς, ſo heiſst es noch einmal od. darüber verneinend. — αποχράω, ich bin mehr als hinreichend; davon — αποχρώντως, Adv. mehr als hinreichend. — αρέσκω, f. ρέσω, über die Maaſse oder ſehr gefallen. — ἀριθμος, ὁ, ἡ, überzählich. — αρρωδέω, ῶ, f. ήσω, übermäſsig fürchten od. in Furcht ſeyn, τῇ Ἑλλάδι, für oder wegen Griechenland, wie *timeo tibi*, Herodot. — αρσις, εως, ἡ, (ὑπεραίρω) Erhebung od. Erhöhung darüber: neutr. das Uebertreffen, der Vorzug, Vorrang, LXX. — ἀρχιος, ὁ, ἡ, über allen Anfang, ohne Anfang, Dionyſ. Areop. — ἄρχω, darüber herrſchen, *praedominor*, LXX. — ασθενὴς, ές, ὁ, ἡ, übermäſsig ſchwach u. ohnmächtig. — ασθμαίνω, ich keuche über die Maaſse, Arriani Cyneg. 14, 3. — ασθμος, ὁ, ἡ, (ἄσθμα) über die Maaſse keuchend, Xeno.

Ὑπερασμενίζω, m. d. dat. einen übermäfsigen Gefallen oder Vergnügen woran haben, Plutarch.

Ὑπεραστάζομαι, über die Maafse lieben oder gern haben, Aefchinis Epift. —πίζω, futur. ίσω, und ιῶ, mit dem Schilde bedecken und befchützen, mit d. accus. aber Arrian. Alex. 6, 28 fetzt es auch einmal m. d. genit. davon —πισμὸς, ὁ, Befchützung, Vertheidigung: ferner —πιστὴς, οῦ, ὁ, oder —στὴρ, ῆρος, ὁ, Vorfechter, Vertheidiger, Befchützer; dav. —πίστρια, ἡ, das femin.

Ὑπεράστειος, ὁ, ἡ, über die Maafse attig - fein - witzig. —αστράπτω, fehr blitzen oder glänzen, Artiani Cyneg. —ασχημονέω, ῶ, über die Maafse unanftändig feyn oder fich betragen. —άτοπος, ὁ, ἡ, über die Maafse abfurd, Demofth. —αττικίζω, die attifche Mund - und Schreibart nachahmen und übertreiben; davon —αττικισμὸς, ὁ, die übertriebene Nachahmung der Attifchen Mund u. Schreibart. —αττικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, der im Sprechen oder Schreiben die attifche Mundart nachahmt u. übertreibt. —αυγάζω, f. άσω, m. d. genit. darüber leuchten; 2) übermäfsig leuchten, überftrahlen. —αυγὴς, ές, ὁ, ἡ, über die Maafse od. fehr leuchtend oder glänzend. —αυξάνω, f. ξήσω, oder ὑπεραύξω, über die Maafse vermehren oder vergröfsern; davon —αὔξησις, εως, ἡ, übermäfsiges Wachsthum, zw. —αύξω, f. v. a. —ξάνω. —αυχέω, ῶ, f. ήσω, fich fehr rühmen oder brüften, fehr prahlen. —αὐχὴς, ές, ὁ, ἡ, od. ὑπεραυχος, ὁ, ἡ, prahlerifch, ftolz, λέων Pollux. —αφρίζω, über die Maafse fchäumen. —αχθομαι, m. d. dat. über etwas fehr unwillig od. traurig feyn.

Ὑπερβάθμιος, ὁ, ἡ, (βαθμὸς) die Schwelle überfchreitend: υπ. πόδα πέμπων τοῖνων ῥίπτειν wird bey Agathias, Ammonius, Damafcius, Marinus v. unbefcheidenen, unanftändigen Handlungen gefagt. —βαίνω, (ὑπὲρ, βαίνω) activ. über etwas wegfetzen, tragen. ὑπερβησάτω τὴν κνήμην ἐπὶ τὰς δεξιὰς πλευρὰς Xenoph. er fetze die Schenkel über (das Pferd) an die Ribben der rechten Seite; 2) als neutr. ich gehe, fteige, reite, fahre hinüber, m. d. genit. daher 3) ich übertreffe, befiege; 4) ich übergehe; unterlaffe, verfchweige; 5) ich übertrete, συνθήκας, νόμους Aefchines (Or. 6) ich fehle; davon ὑπερβατία, Il. 9, 501. —βακχεύω τὰς ψυχὰς τὰς πανήγυρικὰς, Philoftr. Soph. 2, 28 durch übertriebene Schwulft, Gedanken verderben. —βαλλόντως, Adv. auf eine überfchwengliche - vorzügliche Art: vorzüglich; v. —βάλλω, darüber werfen: über das Ziel werfen; daher 2) übertreffen; 3) über einen Berg, Anhöhe gehn, *fuperare montem*; 4) überbieten. ὑπερβαλλουσα ἀδικία, eine ausgezeichnete Ungerechtigkeit; ὑπερβαλλομαί τι, ich fchiebe etwas auf. μή με ὑπερβαλῃ γῆρας, dafs mich nicht das Alter überrafche. —βαρὴς, ὁ, ἡ, (βαρὺς) überfchwer, Aefchyli Ag. 1284.

Ὑπερβασία, ἡ, f. v. a. —βατις, Uebertretung, Vergehn, Ungerechtigkeit, Uebermuth, Il. 16, 18. —βάσιος, Orph. Arg. 348 wo es ὑπερβασια heifsen mufs. —βασις, εως, ἡ, f. v. a. ὑπερβασία, das Uebergehn, Ueberfchreiten, Uebertreten: auch f. v. a. ὑπέρβατον; bey Polyb. 4, 19 das darüber bringen, f. v. a. ὑπερβίβασις, active.

Ὑπερβατέον, Adv. v. ὑπερβαίνω, — βαίνω, w. m. n. —βατήριος, ὁ, ἡ, v. ὑπερβατὴρ f. v. a. ὑπερβάτης der darüber geht, alfo was zum Uebergange gehört, ὑπερβατήρια θύειν Polyb. 1, 10, 1 verfit. ἱερὰ, —βατὸς, ἡ, ὸν, (— βαίνω) überfchritten: zu überfchreiten oder überfteigen, Thucyd. 3, 23. 2) f. v. a. ὑπερβάλλων, überfchreitend, vorzüglich, vortrefflich. καὶ τῶν ὀ ὑπερβατώτερα Aefchyl. Ag. 440. 3) verfetzt, verftellt: λέξις ὑπερβατὴ und ὑπερβατῶς ἐηλοῦν Ariftoph. Rhetor. Alex. c. 31. wenn die Worte aufser ihrer natürlichen Ordnung ftehn und verworfen find: dergleichen Stellung nennen die Grammatiker ὑπέρβατον, τὸ, Verfetzung der Worte, Quinctil. 8, 6. 66. —βεβλημένως, Adv. auf eine übertriebene oder übermäfsige Art, vom part. praet. paff. v. ὑπερβάλλω. —βιάζομαι, überwältigen, Thucyd. —βιβάζω, darüber führen - bringen - fetzen: davon ὑπερβίβασις, S. ὑπέρβασις. —βίη, ἡ, Gewalt, Uebermacht, Ungerechtigkeit, Suidas. —βιον, wie Adv. neutr. von —βιος, ὁ, ἡ, übermüthig: gewaltthätig: gewaltig, das lat. *fuperbus* ift davon gemacht. —βλαστάνω, übermäfsig keimen - treiben - Triebe oder Schoffe machen. Theophr. c. pl. 1, 25 wo auch ὑπερβλαστὴς, ὁ, ἡ, übermäfsig keimendtreibend, ftcht. —βλήδην, Adv. f. v. a. ὑπερβολῇ, über die Maafse, Orph. Arg. 255. —βλύζω, f. ύσω, überflieffen: ὁ ἐιαπα τὴν ἀὐτάρκειαν ὑπερβλύζουσα, welche die Genügfamkeit od. die Bedürfniffe überfchreitet, Clemens Paedag. 2, p. 167. dav. —βλυσις, εως, ἡ, das Ueberflieffen, Ueberftrömen, zwif.

Ὑπερβοάω, überfchreien. —βολάδην, Adv. übermäfsig; f. v. a. —βολῇ.

Ὑπερβολαῖος, αία, αῖον, (ὑπερβολὴ) in der aus 4 u. 5 Tetrachorden zusammengesetzten Skala der gr. Musiker hiessen die obersten Töne ὑπερβολαῖοι: Plutar. 7 p. 692 τὸ παρ' ἡμῖν ἡρμοσμένον ἐν πέντε τετραχόρδοις δίχα τέμνεται τῶν ὑπάτων καὶ μέσων καὶ συνημμένων καὶ διεζευγμένων καὶ ὑπερβολαίων; vergl. chen Heeren ad Stobaei Eclog. Phyſ. p. 402. —βολῇ, wie ein Adv. Theognis. —βολὴ, ἡ, (ὑπερβάλλω) das Ueberwerfen, Uebertragen, Ueberſetzen, neutr. Uebergehen, über das Meer, einen Berg und dergl. 2) eine Anhöhe, Berg, Hügel, Polyb. 3) das Verſchieben, Herodot. 8, 112 Aufſchub; 4) über das Ziel werfen, daher Uebertreibung, übertriebener Ausdruck, od. Handlung: überhaupt das Uebermäſsige, Auſserordentliche, Ungewöhnliche: τοῦτο γάρ ἐστιν ὑπερβολὴ τὸ λαβεῖν Dinarch. c. Theocr. p. 1333 das iſt zu übertrieben, wie ſonſt ὑπερβιάς. Demoſth. 447 ὑπερβολὴν ποιήσομαι ich wills äuſſerſte annehmen. —βολία, ἡ ſ. v. a. ὑπερβολή. Heſych. welcher es d. κόρος, ὕβρις, wie ὑπερίλβη und ὑπέρβασις erklärt. —βολικός, ἡ, όν. Adv. —κῶς, übertrieben, übermäſsig, hyperboliſch. —βόρεας βόρειος, ὁ, ἡ, jenſeits des Boreas wohnend: κόρη ὑπερβορὶς Dionyſ. hal. τύχης ὑπερβορίου Aeſchyl. Choeph. 370 erklärt der Schol. ὑπερορίου, überſchwenglich. —βρισής, ές, ὁ, ἡ, (βρίθω) ſ. v. a. d. proſaiſche ὑπέρβαρος, w. m. n. —βράζω, überkochen u. ſ. aufwerfen, Anthol. —βρυχάομαι, übermäſsig brüllen, überbrüllen, zw. —βρύω, überſtrömen, überviel ſeyn, Lucian. —βύσιος, Analecta 2 p. 156. no. 8. ſ. L. ſt. ὑπερβρύσιος.

Ὑπεργάζομαι, f. άσομαι, heimlich thun: 2) unterthänig machen, unterwerfen; 3) δουλείαν εἰς στέργον, beſtellen, Dionyſius hal. νεκυ τῷ στοργῷ Xeno. Oecon. —γαμία, ἡ, ſpätes Heirathen, Suidas. —γειος, ὁ, ἡ, (γῆ, γῆ) über der Erde, überirrdiſch —γέλοιος, über die Maaſse lächerlich. —γεμίζω überladen, Xeno —γέμω, überladen oder überall ſeyn. —γηράσκω, überalt ſeyn, zw. —γήρατος, Schol. Lycophr 18 ſ. v. a. ὑπερήμερος u. ὑπεργήρως, ω, ὁ, ἡ, (γῆρας) überalt. —γομος, ὁ, ἡ, überladen Strabo 17 p 1173. —γράφω, drüber malen oder ſchreiben. —γυιος, ὁ, ἡ, (γυῖα) ſ. v. a. ὑπερμήκης, überflüſſig lang oder groſs. Heſych.

Ὑπέρδασυς, εως, ὁ, ἡ, übermäſsig rauhbehaart, mit Wald bewachſen. —δειής, ἐος, ὁ, ἡ, (δείδω, ὑπερ) über alle Furcht erhaben, unerſchrocken, davon Il. 17, 330, ὑπερδέα δῆμον ἔχοντας, ſt. ὑπερδεέας· δεῦ. οὐ, δεῖ, wie ἀκλέα von ἀκλεής ſt. ἀκλεᾶ, u. ſ. w. —δείδω, f. δείσω, σας; für einen fürchten, wegen eines in Furcht ſeyn. —δεινος, ὁ, ἡ, übermäſsig heftig - fürchterlich-gefährlich - ſchrecklich, und ſo die übrigen Bed. vom ſimplex. —δειπνέω, ῶ, ſ. ήσω, übermäſsig eſſen, ſchmauſen, ὑπερτρυφάω, Heſychius. —δέξιος, ὁ, ἡ, Adv. —ίως, die gewöhnl. Bedeut. iſt höher gelegen, *ſuperior*, m. d. gen oben, über: aber auch höher in Anſehung der Stellung links u. rechts, bey Polyb. dah. wie *ſuperior*, m. d. gen. ſ. v. a. κρείττων überlegen, Sieger, τῷ πολέμῳ, τοῖς δικαίοις Polyb. —δέω, drüber binden. —διαλέγομαι, über etwas ſprechen, Luciani Philop. —διατείνομαι, ſich über die Maaſse anſtrengen, im reden, ſchreien, ſtreiten, Lucian. —δίδωμι, dafür geben, Eur. —δικάζω, f. άσω, τινός, ſ. v. a. d. flgd. ich räche oder vertheidige, LXX. —δικέω, ῶ, f. ήσω, m. d. gen. im Gericht für jemand ſprechen; überh. vertheidigen. —δικος, ὁ, ἡ, Adv. —ίκως, gar ſehr recht-billig od. gerecht, Soph. u. Aeſchyli Ag. 1406 Heſych. hat es auch für ungerecht angemerkt. —δίπηχυς, εος, ὁ, ἡ, überzweyellig. —δισκέω, ῶ, ταῦτά μοι ὑπερδίσκει, das iſt gar ſehr auch meine Meinung, aus Philoſtr. —δυναμόω, ῶ, ſ. v. a. καταδυναστεύω, durch ſeine Macht überwältigen, LXX. —έωριος, ὁ, ἡ. S. in νόμος.

Ὑπερέζομαι, darüber ſitzen. —εἴζω, etwas reitzen. —εἶδω, wovon ὑπερείδον. —ἰδεῖν, ſ. v. a. ὑπεροράω, darüber hinſehn, überſehn.

Ὑπερείδω, (ἐρείδω, ὑπὸ) unterſtützen, ſtützen.

Ὑπέρειπον, τὸ, S. ὑπέρεικον. —εἰπεῖν, τινός, (ὑπερ, εἰπεῖν) für jemand ſprechen. —εἴπω, (ὑπὸ, ἐρείπω) *fulcro*, *fulciro*, ich untergrabe, damit es nimfällt. ὑπερειπούσην καὶ περιπίπτουσαν Plutar. 3 p. 838. ὑπ καὶ διαγίζεται τὰ κακὰ Plutar. dieſer mindert —εἰρεσία, ας, ἡ, Unterſtützung. —εἰσμα, ατος τό, (ὑπερείδω) untergeſetzte Stütze. —εἰστικος, ἡ, ὁν, (ὑπερείδω) unterſtützend, dazu geſchickt.

Ὑπερεκεῖνα, ſ. v. a. ἐκεῖνα, jenſeits, darüber hinaus; zw. —εκθεράπευω, durch bezeigte Achtung und Dienſte ſehr zu gewinnen ſuchen, Aeſchines or. —ἑκκεῖμαι, darüber ausgeſetzt ſeyn - herausſtehen - vorliegen - hervorragen, Plutar.

Ὑπερεκκρεμάω, ῶ, darüber an- oder aufhängen. — **-εκπαίω**, überschreiten, übertreffen, Clemens al p. 239. — **-εκπέμπω**, f. ψω, darüber hinausschicken od. werfen, zw. — **-εκπερισσοῦ**, Adv. ll. ὑπὲρ ἐκ περισσοῦ, mehr als überflüssig, N. T. — **-εκπίπτω**, drüber hinausfallen: über das Ziel ausschweifen: das Maafs überschreiten. — **-εκπλήσσω**, über die Maafse in Furcht od. Erstaunen setzen. — **ἔκπτωσις**, ἡ, (ὑπερεκπίπτω) die Uebertreibung, die Hyperbel, Longin 15, 16. — **-έκτασις**, ἡ, das darüber hinauserstrecken od. spannen, zw. von — **-εκτείνω**, darüber-darüber hinaus oder übermäfsig ausstrecken - ausdehnen - ausspannen. — **-εκτίνω**, f. τίσω, m. d. genit. bezahlen für einen, Lucian. 2 p. 210. davon — **ἐκτισις**, ἡ, Bezahlung für einen andern. — **-εκτρέπομαι**, τινά, einen über die Maafse meiden - fliehen und ihm ausweichen, zw. — **-εκφεύγω**, m. d. acc. darüber hinauskommen und entfliehn, Hippocrates welcher auch ὑπερφ. dafür setzt. — **-εκχέω**, und — **-χύω**, darüber ausgiefsen, übergiefsen: davon — **ἔκχυσις**, εως, ἡ, das Darüberausgiefsen: das Ueberfliefsen.

Ὑπερέλασις, ἡ, (ἐλαύνω) f. v. a. ὑπέρβολή, Hesych. — **-έλαφρος**, ὁ, ἡ, über die Maafse leicht oder flüchtig. — **-εμβάλλω**, darüber hinein, hinzuthun, bey Xen. Cyn. 6, 8 **ὑπερεμβάλλεσθαι**, f. L. ſl. **ὑπερβάλλεσθαι**, übertreiben.

Ὑπερεμπίπλημι, **ὑπερεμπλήθω**, überfüllen, über die Maafse anfüllen. — **-εμφορέομαι**, οῦμαι, sich überfüllen, überladen, Lucian. — **-ένδοξος**, ὁ, ἡ, sehr berühmt. — **-ενιαυτίζω**, überjahren, über ein Jahr dauern. — **-έντελὴς**, ἐος, ὁ, ἡ, mehr als vollständig, Dio Cass. — **-έντευξις**, εως, ἡ, Fürbitte, Fürsprecher, Greg. Naz. — **-εντρυφάω**, übermäfsig spröde od. übermüthig seyn, Alciphr. — **-εντυγχάνω**, τινός, für jemand einen sprechen und anreden, interzediren für jemand, N. T. — **-εξαίρω**, übermäfsig, erheben, Eustath. — **-εξανθέω**, darüber aufblühen oder ausbrechen, Pollux. — **-εξαπατάω**, über die Maafse täuschen oder betrügen. — **-εξερύω**, Herod. 7, 225 f. L. ſl. **ὑπεξερύω**, herausreifsen. — **-εξηκοντούτης**, ὁ, ἡ, überſechzigjährig, Aristoph. — **-εξίστημι**, τῆς ἀρχῆς f. L. Josephi, ant. 20, 2, 3 ſl. **ὑπεξίστημι**, abtreten. — **-επαινέω**, ῶ, f. έσω, übermäfsig loben. — **-επαίρω**, übermäfsig erheben oder loben, Appian. — **-επείγω**, im med. sehr od. übermäfsig eilen, Appian. — **-επιθυμέω**, ῶ, übermäfsig verlangen. — **-έπτω**, f. ψω, von unten wegtreffen, aufſreffen, wie **ὑπεσθίω**: wegnehmen, entziehen, Il. Φ. 271. **λυγραὶ ὑπέρεπτον ἀνίαι** Quint. Smyr. 9, 376 von innen nagten, verzehrten ihn Schmertzen. — **-εράω**, ῶ, vorzügl. im med. über die Maafse lieben, m. d. gen. — **ἐρχομαι**, darüber gehn oder kommen: darüber hinausgehen, Xen. An. 4, 4. 3. — **-εσθίω**, übermäfsig essen: überessen, zw. — **-εσχέσθω**, f. v. a. **ὑπερέχω**, darüber hervorragen, Il. 11, 735 **εὔτε γὰρ ἠέλιος ὑπερέσχεθε γαίης**, wie **διώκω διωκάθω** u. s. m.

Ὑπέρευ, Adv. (**ὑπὲρ εὖ**) übergut, ausnehmend gut od. schön, ganz vortreflich. — **-ευδαιμονέω**, ῶ, überglücklichselig seyn, Lucian. — **-ευδοκέω**, ῶ, fut. ήσω, übermäfsigen Beyfall finden oder Ruf haben, zweifelh. — **-ευδοκιμέω**, ῶ, f. ήσω, f. v. a. d. vorherg. Lysias. — **-ευκαιρέω**, gute Gelegenheit, viele Vortheile haben: von Sachen, vortheilhaft, bequem seyn, **οἰκία** — **καιρέουσα** Hippocr. Epist. — **-ευπρεπῶς**, Adv. sehr schicklich o. anständig, Schol. Soph. Ant. 707. — **-ευφραίνω**, über die Maafse erfreuen, in medio sich freuen. — **εὔχομαι**, ich wünsche über die Maafse, Josephi Ant. 11, 4, 3. τινὸς, für jemand beten, Clemens al. — **-έυωνος**, ὁ, ἡ, übermäfsig wohlfeil, Aeliani v. h.

Ὑπερεχθαίρω, über die Maafse oder sehr hassen, Soph. Ant. 129. — **-εχόντως**, Adv. vorzüglich, vor allen andern, Eustath. von — **ἔχω**, darüber halten, Hom. Il. 2, 426. **χεῖρά τινος**, jemand beschützen: doch steht Il. 4, 249. der Dativ dabey: neutr. drüber seyn - stehn - liegen: hervorragen, hervorstehen; daher übertreffen, besiegen. **ἀναλωμάτων** bestreiten die Kosten, Diodor. **ὑπερέχειν τινὰ δυνάμει** übertreffen, Dionysii Lysias c. 11. — **ἕψω**, übermäfsig kochen.

Ὑπερέω, (ἐρέω, ἐρέσσω) f. v. a. **μετακινέω**, Erotiani Gloss. — **-ρέω**, ῶ, f. v. a. **ὑπέπω**, zweif.

Ὑπέρζεσις, εως, ἡ, das übermäfsige Kochen, das Ueberſieden. — **-ζεστος**, ὁ, ἡ, übermäfsig siedend, überſiedend. — **-ζέω**, übermäfsig ſieden, überſieden. — **-ζωος**, ὁ, ἡ, od. **ὑπέρζως**, überlebend, zweif.

Ὑπερηγορία, ἡ, (**ὑπερηγορέω**) Vertheidigung, Nicetas Annal. 12, 4. von **ὑπερηγορέω**, m. d. genit. vertheidigen, sonſt **ὑπεραγορεύω**, Damascius Suidae. — **-ηδέως**, über die Maafse angenehm oder gern, Adv. von **ὑπέρηδυς**, über die Maafse angenehm, oder ſüfs; davon der superl. **ὑπερήδιστος**, Adv. — **ήδιστα**, über die Maafse oder auſserordentlich sehr angenehm od. gern. — **ήδω**, f. ήσω, sehr oder übermäfsig er-

götzen-erfreuen: pass. sich sehr oder über die Maasse freuen.

Ὑπερηλιξ, ικος, ὁ, ἡ, (ἥλιξ) über gewisse Jahre od. das Alter hinaus, Greg. Naz. — ημερία, ἡ, eigentl. Uebertägigkeit; Verabsäumung und Nichthaltung des festgesetzten od. gerichtlichen Tages od. Termins zur Zahlung: daher auch die darauf erfolgte Auspfändung, u. der Tag oder Termin in der Auspfändung Demosth. — ἡμερος, ὁ, ἡ. (ἡμέρα, ὑπὲρ) übertägig: der den festgesetzten oder gerichtlichen Tag oder Termin mit der Zahlung nicht hält, und daher ausgepfändet wird. — ημισυς, υ, mehr als oder über die Hälfte.

Ὑπέρημος, ὁ, ἡ, (ἔρημος, ὑπὸ) fast wüste. — ηνορέα, ἡ, Uebermuth, Stolz, Apollonii 3, 65. — ηνορέω, ich bin hochmüthig. Aristoph. Pac. 53 hat es spasshaft für, über den Mann gehen oder seyn, gebraucht. — ήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἀνωρ f. v. a. ἀνὴρ) f. v. a. ἀγήνωρ, in gutem und schlimmen Sinne, über die Maasse männlich d. i. muthig, tapfer, stark, mächtig: daher auch dreist, keck, übermüthig, stolz.

Ὑπερήσει, S. in ὑπερίημι. — ηφάνεια, ἡ. Stolz, Uebermuth. — ηφανεύομαι, ich betrage mich stolz. — ηφανέω, ῶ, f. ήσω, ich erhebe mich über andre, thue stolz, brüste mich, verachte andre, begegne ihnen schnöde, m. d. Akkus. Polyb. 5, 33. m. d. genit. Themistius or. 21 p. 249. — ηφανὴς, ὁ, ἡ, was über andere sich erhebt, erscheint; δέρατα ὑπερηφανῆ, Spiesse die aufgerichtet sind, und von oben gesehen werden können, Xenophon. Mag. Equit. 5. wo andre Ausgaben ὑπερφανῆ besser haben. 2) stolz, erhaben über andere. — ηφανία, ἡ, f. v. a. — νεια. — ήφανος, ὁ, ἡ, Adv. — άνως, was vor andern, über andre sich zeigt, prächtig, hervorragend, stolz, hoffärtig. — ηφορὴς, ὁ, ἡ, f. v. a. ὑπερφορὴς, Hesych. — ηχόω, ῶ, f. ήσω, übertönen: übermässig tönen.

Ὑπερθαλάσσιος, oder bey Herodot. — σιος, jenseits des Meers gelegen. — θαρσέω, sehr dreist od. muthig seyn, Schol. Eur. Andr. 778. — θαυμάζω, sehr oder übermässig bewundern-anstaunen od. sich wundern.

Ὑπερθε, (ὑπὲρ) von oben her oder herab: drüber, oben, μέχθων οὐκ ἄλλος ὕπερθεν ἢ γᾶς πατρίας στέρεσθαι Euripides Medea 653. kein Schmerz ist grösser als. — θεμα, τὸ, Uebergebot, zweifelh. davon. — θεματίζω, überbieten, zweif. davon — θεματισμὸς, ὁ, das Ueberbieten, Steigern, Pandectae. — θεματιστὴς, οῦ, ὁ, der Ueberbieter, zweif. — θεραπεύω, sehr oder übermässig pflegen-warten-verehren und zu gewinnen suchen. — θερμαίνω, übermässig warm machen oder erhitzen. — θερμασία, ἡ, übermässige Hitze, Erhitzung, Hippocr. — θερμος, ὁ, übermässig warm oder heiss, Geopon. — θέσιμος, ὁ, ἡ, verst. ἡμέρα, *superpositio*, der Fasttag, weil er mit dem Essen überschlagen wird, Evagrii h. eccl. — θεσις, εως, ἡ, Versetzung, Hermog. Uebertreibung, ὑπερβολὴ, Polyb. 30, 5. daher bey den Grammat. der Superlativus; das Ueberschlagen, Verschieben, Aufschieben, Polyb. das Verweisen, oder passive das verwiesen werden, Polyb. 23. 9. — θετικὸς, ἡ, ὸν, *superlativus*, Grammat. davon — κῶς, Adv. im Superlativ.

Ὑπερθέω, f. σύσομαι, überlaufen, darüber od. vorlaufen: übertreffen, Plato und Eur. Andr. 194. — θιγὴς, ὁ, ἡ, f. v. a. ὑπερήφανος, Anonym. Suidae, zweif. — θνήσκω, m. d. genit. dafür oder darüber sterben. — θορέω, und im medio Homer. herüberspringen, überspringen: aor. 2. ὑπέρθορον St. ὑπερθόρ. — θορυβέω, ῶ, f. ήσω, übermässig lärmen, zweif. — θρασύνομαι, übermässig dreist seyn oder handeln, Dio Cass. — θρώσκω, darüber springen, überspringen. — θυμέομαι, οῦμαι, mit übergrosem Muthe fechten, Dio Cass. 43, 37. von — θυμος, ὁ, ἡ, Adv. — υμως, übermüthig, verwegen, frech: bey Xen. vom Pferde zu muthig oder wild: bey Aeschylus Eum 821 sehr erzürnt, ergrimmt. — θύριον, τὸ, und ὑπέρθυρον, τὸ, (θύρα, ὑπὲρ) verst. ξύλον, die Oberschwelle, dem οὐδὸς, Schwelle, entgegenstehend, Odyss. 7, 90.

Ὑπεριάχω, überschreyen, übertönen, Anthol. — ιζάνω, darüber sitzen, Josephus. — ίημι, f. ήσω, (ἵημι) darüber hinaus (übers Ziel) werfen oder schleudern, Od. 8, 198. — ικανος, ὁ, ἡ, mehr als hinreichend, zw.

Ὑπέρικον, τὸ, Johanniskraut, Dioscor. 3, 171. Plin. 26, 8. 27, 4. soll eigentl. ὑπέρικον heissen von ἐρείκη, *hypericum perforatum*, od. *ericoides* Linnaei. — ικταίνομαι, Odyss. 23, 3 πόδας ὑπερικταίνοντο, bewegten sich geschwinder als sonst und über ihre Kräfte; andere lasen ὑποκραίνοντο u. erklärten es ὑποκατεκλῶντο zitterten. Andre lasen ὑπερκραίνοντο. S. ἀκταίνω. Hesych. hat ἀκταίνειν μετεωρίζειν und ἀκταίνουσαι, τρέμουσα, ἢ ἀσφαλῶς κρατοῦσα. wo ἀκταίνουσα eine Variante von ἰκταίνουσα ist, welches derselbe in ἰκταίνοντο durch αἰσθάνεσθαι in ἰκτεῖ d. κρατεῖς erklärt. — ίνησις, εως, ἡ, (ὑπερίνω) die übermässige Reinigung.

Υπέρινός, ὁ, ἡ, übermäſsig ausgeleert, purgirt, ὄρνιθες ὑπέρινοι, Hüner, die durch übermäſsiges Legen entkräftet ſind. S. ἰνάω, ἰνίω. —ἵπταμαι, darüber weg fliegen, oben fliegen. —ἵπτω, Iliad. Φ, 271 laſen einige ὑπέριπτε ſt. ὑπέρπτε und erklärten es κατέσεισεν von ἐρίπτω, ἐρείπω. —ἰσθμέω, ῶ, od. richtiger ὑπερισθμίζω, Polyb. 4, 19. über eine Meerenge, ἰσθμός, ſetzen, bringen. —ἵσταμαι, m. d. genit. vor einem ſtehn und fechten, verfechten, decken, vertheidigen, Soph. El. 190. —ἱστωρ, ορος, ὁ, der nur zu ſehr weiſs, Soph. Electr. 850. —ἰσχνός, übermäſsig mager, dünn, fein. —ἰσχυρὸς, ά, όν, ſehr ſtark oder überſtark, übermächtig, ſehr feſt. —ἰσχύω, ſehr ſtark, mächtig od. feſt ſeyn. —ἴσχω, ſ. v. a. ὑπερέχω. —ἰων, d. i. ὑπὲρ ἰών, über uns gehend, über uns erhaben, hoch, wie Xenophanes bey Heracl. Alleg. 44 ſagt: ἡέλιος δ' ὑπεριέμενος ſ. v. a. ὁ ὑπερίων. als Beywort der Sonne, Hom. Od. 1, 8. oder als Subſt. die Sonne ſelbſt, Odyſſ. 1, 24.

Υπερκαγχάζω, fut. άσω, über die Maaſse laut auflachen, zw. —καθαίρω, übermäſsig reinigen oder abführen: davon —κάθαρσις, εως, ἡ, übermäſsige Reinigung oder Abführung, Hippocr. —κάθημαι, m. d. genit. darüber ſitzen. —καιρος, ὁ, ἡ, Athenaei p. 613 überzeitig, unzeitig. —καίω, übermäſsig brennen, Pollux 5, 110. —κακέω, überaus unglücklich ſeyn, wie ἐκακέω, Heſych. —κακόω, ῶ, übermäſsiges Unglück zufügen, zw. —καλλής, έος, ὁ, ἡ, oder ὑπέρκαλος, ὁ, ἡ, übermäſsig oder ſehr ſchön oder edel. —κάμνω, ſehr mühſelig ſeyn, viel leiden und dulden: für einen arbeiten, dulden. —καταβαίνω, und —βήμι, darüber hinabſteigen, überſteigen, Il. 13, 50. —καταγέλαστος, ὁ, ἡ, ſehr oder über die Maaſse lächerlich. —κατάκειμαι, darüber liegen (bey Tiſche). —κατάληκτος, ὁ, ἡ, (καταλήγω) mit einer überflüſsigen Sylbe am Ende. —κατηφὴς, äuſſerſt niedergeſchlagen oder traurig. —καχλάζω, darüber weg über etwas aufbrauſen und ſprudeln, Philoſtr. Icon. 3, 11. überkochen, ſprudelnd-kochend überlaufen, Luciani 2 p. 115. —κειμαι, darüber liegen: ausgeſetzt ſeyn oder werden, Plutar. 7 p. 728. S. ὑπερτίθεμαι. —κέρασις, εως, ἡ, das Ueberflügeln: Suidas hat —κέρωσις aus Agathias; von —κεράω, ῶ, (κέρας) überflügeln, mit den Flügeln oder Seiten der Armee die feindliche umgehn oder einſchlieſsen, Polyb. —κερως, ὁ, ἡ, mit übermäſsigen Hörnern ἔλαφος Pollux 5, 76. —κέρωσις, ἡ, S. ὑπερκέρασις. —κηλέω, ῶ, überr die Maaſse reitzen-vergnügen, Lucian. —κινδυνεύω, m. d. genit. für einen ſich in Gefahr begeben. —κλησις, ἡ, ἐπὶ τῆς κρηπίδος κατὰ τὴν ὑπέρκλησιν Eunap. in Jamblich. wo der Ueberſ. ὑπέρχεισιν vor Augen hatte. —κολακεύω, übermäſsig ſchmeicheln: im Schmeicheln übertreffen, Dio Caſſ. —κομίζω, darüber tragen, Strabo 2 p. 126. —κομπος, ὁ, ἡ, Adv. —όμπως, ſ. v. a. ὑπερηφάνως, Heſych. —κοπος, ὁ, ἡ, übermüdet; 2) bey Soph. Aj. 127 und Aeſchyli Choe. 133 ſ. v. a. ὑπερήφανος, übermüthig; von —κόπτω, fut. ψω, überſchreiten, übertreffen. Themiſt. —κορέω, überſättigen, zw. —κορὴς, έος, ὁ, ἡ, oder ὑπέρκορος, Adv. —έως, überſatt, überſättigt. —κορύφωσις, εως, ἡ, (κορυφόω) überſtehende Spitze oder Ende, Hippocr. p. 915. —κόσμιος, ὁ, ἡ, Adv. —μίως, überweltlich, überirrdiſch, Dionyſ. Areop. —κοτος, ὁ, ἡ, Adv. —κότως, ſehr erzürnt: bey Aeſchyl. Ag. 478 und 831 übermäſsig: vergl. Eur. Herc. fur. 1087. —κρατέω, ῶ, ſ. ἡσω, überhand nehmen, Joſephi Ant. 6, 10. 2 zw. —κρεμάω, —κρεμαννύω, drüber aufhängen. —κτάομαι, Soph. El. 217 πολύ τι κακῶν ſt. ὑπέρπολύ τι κακὰν κτάομαι ich habe überflüſsig Unglück. —κυάνεος, ὁ, ἡ, ſehr dunkelblau, Heſych. —κυβιστάω, Polyb. 28, 6 ſich in Gefahr begeben, wagen.

Υπερκύδαντα Μενοιτιον bey Heſiod. und —κύδαντας Ἀχαιοὺς bey Homer, ſ. v. a. ὑπερκυδόοντες bey Heſych. d. i. λίαν ἐνδόξους überaus berühmt. Die Form ὑπερκυδὴς kommt nirgends vor, iſt aber der Analogie gemäſs, wenn man ὑπερκυδὴς ſchreibt, wie ἀργὸς ἀργήεις ἀργῆς doriſch ἀργᾶς davon ἀργᾶντα ταῦρον; eben ſo φωνήεντα, φωνᾶντα, τιμήεντα, τιμᾶντα, τολμήεντα, τολμᾶντα. So ſollte auch ὑπερκυδήεις, ὑπερκυδᾶς u. ὑπερκυδᾶντα geſchrieben werden, von κῦδος, κυδάω. —κύκνιος, ὁ, ἡ, μέλη, Lieder den Schwanengeſang übertreffend, Theophyl. Epiſtol. —κυπτω, fut. ψω, hervorſehen, drüber wegſehen, hervorragen; m. d. genit. aber bey Heracl. Alleg. 61 τὴν εἰκοσαετῆ ἡλικίαν ὑπερκύπτων für überſchreiten.

Υπερλαλέω, m. d. genit. dafür reden, Euſtath. —λαμπρός, ὁ, ἡ, übermäſsig glänzend-prachtig-berühmt-hell, laut, Demoſth. —λαμπρύνομαι, über die Maaſse ſich hervorthun, ſich rühmen brüſten, fröhlich bezeigen, Xen. Cyn. 3, 7. —λαμπω, übermäſsig glänzen: überglanzen. —λεπτος, ὁ, ἡ, übermäſsig dünn-zart-fein.

Ὑπέρλευκος, ὁ, ἡ, übermäſsig weiſs. — λίαν, Adv. über die Maaſse ſehr. — λόβιος, ὁ, ἡ, S. in ὦμος — λιπέω, f. ήσω, über die Maaſse betrüben.

Ὑπερμαζάω, ῶ, (μάζα) vom Gerſtenbrod, oder überh. v. m ſtarken Eſſen wohl oder übermüthig ſeyn, Alciphr. Ep 18 Von μαζός aber heiſst es beym Synef Ep. 4 zu Parke, volle Brüſte haben, dem gleich darauf folgt ἀσιμμαστρως ἔχειν τῶν στέρνων. μαίνομαι übermäſsig raſen, Ariſtoph. — μαντεύομαι, für oder wegen jemand das Orakel befragen, zw. — μαργος, ὁ, ἡ, übermäſsig thörigt oder närriſch. — μαχόω, ῶ, mit dem genit ſtreitend vertheidigen; m. d. accuſ bey Lucian. 3 p. 141. zw. davon — μάχησις εως, ἡ, f. v. a. ἀμφίβασις, Euſtath. — μαχητικὸς ἡ ὸν, zum verfechten-vertheidigen gehörig-geſchickt, geneigt, Plutar. — μάχομαί, τινὸς, für jemand fechten, jemand vertheidigen beſchützen; v. — μαχος, ὁ, ἡ, (μάχη) Verfechter, Vertheidiger: verfechtend, vertheidigend, ἀσπὶς Anthol. — μεγας, ὁ, oder — μεγέθης, ὁ, ἡ, übergroſs, übermäſsig groſs. — μεθύσκομαι, übermäſsig Wein trinken und trunken ſeyn. — μενετης, ου ὁ, f. v. a. — μενὺς, zweif. — μενέω, ῶ, Odyſſ. 19, 62 ἀνδρες — νέοντες, übermächtig, gewaltig, gewaltthätig; von — μενης, ὲος ὁ ἡ, (μένος, übermächtig, überſtark: ſehr mächtig, ſtark, gewaltig: gewaltthätig. — μετρος, ὁ, ἡ, Adv. — έτρως, übermäſsig, das Maaſs überſchreitend. — μήκης, εος, ὁ, ἡ, (μῆκος) übermäſsig lang, Lxx. — μιξολυδιος, ὁ, ἡ, hoher oder über μιξολυδιος, Athenaei p. 625.

Ὑπερνεολκέω, von Schiffen, über Land ziehn und bringen, Strabo 6 p. 426. — νέφελος, ὁ, ἡ, (νεφέλη) über die Wolken erhaben, zw. — νεφόω, ῶ, ich erhebe mich über die Wolken, zw. — νεφὴς, ὲς, ὁ, ἡ, (νεφέλη) über die Wolken erhaben. — νεωλκέω, S. — νεωλκόω. — νήχομαι, drauf darüber oder oben ſchwimmen. — νικάω, ῶ, weit übertreffen, N. T. u. Greg. Naz. — νοέω, überdenken, worüber nachdenken, Soph. Oed. Col. 1241. — νότιος, ὁ, ἡ, jenſeits Süden oder über dem Süden gelegen, Herodot.

Ὑπερξανθίζω, ſehr blond oder goldgelb ſeyn, Euſtath. — ξηραίνω, übermäſsig trocknen oder austrocknen. — ξηρασία, ἡ, übermäſsige Trockenheit, Hippocr. — ξηρος, ὁ, ἡ, übermäſsig trocken oder dürre.

Ὑπέρογκος, ὁ, ἡ, von übermäſsigem Umfange-Gröſse-Körper: daher übertrieben, übermäſsig, zu hoch u. dergl. dav. — ογκόω, übermäſsig groſs machen, Pollux 4, 178. — οειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος, ὕπερον) wie eine Mörſerkeule geſtaltet. — οἰδαίνω, ῦ. — δέω, überſchwellen; übermäſsig aufſchwellen. — οικέω, ῶ, f. ήσω, darüber wohnen, m. d. genit. u. accuſ. Diod. Sic. — οικοδομέω, ῶ, f. ήσω, drüber bauen, überbauen. — οικος, ὁ, ἡ, drüber wohnend, zw. — οινος ὁ, ἡ, der den Wein ſehr liebt und gern trinkt, Polyaen 8, 25. — οἶομαι, f. οιήσομαι eingebildet von ſich denken bey Heſych. wahrſch. f. L. ſt. ὑπεροπλίζομαι. — οϊστεύω, im Pfeilſchieſsen übertreffen; mit dem Pfeile überſchieſsen, Euſtath. — ολβος, ὁ, ἡ, übermäſsig reich oder glücklich, zw. — ομβρία, ἡ, übermäſsiger Regen, Ariſtot.

Ὑπερον, τὸ, auch ὕπερος, ὁ, die Mörſerkeule, womit man reibt; davon ὑπέρου περιστροφὴ oder περιτροπὴ wie τρυπάνου περιστροφὴ ein Sprichwort, von einem der immer bey einer Sache bleibt und nicht fertig wird; ſo wie immer die Keule, der Bohrer, umgedreht wird. — οξὺς, ὺ, übermäſsig ſcharf-ſpitzig-ſauer-hitzig. — οπλία, ἡ, Uebermuth, Pralerey, Stolz, Frechheit: meiſt nur im Plur. Soph. Ant. 130 wo andre ὑπεροπτία laſen; im guten Sinne Muth, Theocr. 25, 139. — οπλίζομαι, ich mache mich zu einem ὑπέροπλος, betrage mich als einen ſolchen, bin übermüthig, kühn, frech, ſtolz: überſpringe, überwältige, erobere, Hom. Od. 17, 268. — οπλος, ὁ, ἡ, übermäſsig, Theocr 22, 44 übermüthig, ſtolz: Pindar. Ol. 1, 90 ἄτην ὑπ übermüthiges Unglück: ἤβη ὑπ. Pyth. 6, 48 für Uebermuth; davon ὑπεροπλία Uebermuth; u. ὑπεροπλίζομαι, davon Odyſſ. 17, 268 von dem wohl verwahrten Geheiſse des Ulyſſes: οὐκ ἀν τίς μιν ἀνὴρ ὑπεροπλίσσαιτο: wo es Ariſtarch d. νικήσειεν, überwinden, übertreffen erklärte, Apollonii Lexic. d. ὑπερηφανήσειεν, ſtolz, verachten. Gewöhnl. leitet man es von ὅπλον ὑπὲρ ab. Alberti über Heſych. von ὑπερος, πέλω; könnte es nicht von ὁπλὲς, ὁπλίτερες ſeyn? Die Form ὑπεροπλησίστατος hat Apollonius rhod 2. 4. — οπτάω, ῶ, überbraten, verbraten; zu ſehr austrocknen laſſen. — ὀπτης, ου, ὁ, Verächter, hoffärtiger Menſch. — οπτία, S. ὑπεροπλία. — οπτικὸς, ὴ, ὸν, Adv. — κῶς, der andre zu verachten und verächtlich an behandeln geneigt iſt oder pflegt. — ὀπτιος, α, ον, f. l. ll. — οπλία Soph. Ant. 130. — ὀπτομαι, überſehn, vernachläſsigen: verachten: überſehn und zulaſſen wie περιδεῖν m. f. particip. Dionyſ. Antiq. 3, 51.

Τπερόρασις, εως, ἡ, das Ueberſehn, Drüberhinſehn, Verachtung, LXX. von —ορατικὸς, κὴ, κὸν, ſ. v. a. —σπτικὸς, Pollux 9, 147. —ορᾶω, ῶ, drüber ſehen, überſehn: von oben herabſehn, Herodoti 7, 36. überſehn, verachten: geſchehn laſſen, nicht achten. —ορέγομαι, m. d. genit. ich habe übermäſsiges Verlangen, Pollux. —ορία, ἡ, verſt. γῆ, (ὑπερόριος) das fremde Land, jenſeit der Gränze vom Vaterlande, das Ausland. —ορίζω, f. ίσω, (ὅρος, ὑπὲρ) über die Grenze jagen-treiben-bringen-ſchaffen. —όριος, ὁ, ἡ, (ὅρος, ὑπὲρ) jenſeits der Grenze gelegen; ausländiſch, fremd: λαλιὰ ὑπερόριος Aeſchines or. Erzählung von ausländiſchen Begebenheiten u. Dingen. Daſſelbe iſt ὑπέρορος, ὁ, ἡ, doch zw. —ορισμὸς, ὁ, (—ρίζω) das Bringen über die Gränze, das Exiliren, Pollux 9, 158. —ορόφιος, ὁ, ἡ, (ὄροφος) über dem Dache oder der Decke, zw. —ορῤῥωδέω, f. v. a. ὑπεραῤῥ. W. m. n.

Τπερος, ὁ, S. ὕπερον. —ουράνιος, ὁ, ἡ, überhimmliſch: himmliſch. —ούσιος, ὁ, ἡ, Adv. —σίως, (οὐσία) überſubſtanziell, K. Schr. davon —ουσιότης, ητος, ἡ, überſubſtanzielles Weſen, K. Schr. —οφρυόομαι, die Augenbraunen erheben: von —οφρυς, υος, ὁ, ἡ, mit erhabenen Augenbraunen, ſtolz, hoffärtig, Heſych. Suid. —οχέω, bey Joſeph. Antig 1, 3. von dem über der Erde ſchwebenden Waſſer, zweif.

Τπεροχὴ, ἡ, das Hervorragen oder ſtehn: hervorſtehender oder ragender Theil; Auswuchs: Vorragung: das Uebertreffen: das Uebermaaſs wie ὑπερβολὴ, der Vorzug, Vorrang; Vortreflichkeit, Hippocr. —οχικὸς, ἡ, ὸν, zum ὑπέροχος gehörig: oberſter, vornehmſter, vorzüglich, Grammat. —οχος, ὁ, ἡ, (ὑπερέχω) hervorragend, vorzüglich, ausnehmend. —οχυρόω, übermäſsig feſt machen, Clemens al. —οψία, ἡ, Uebermuth, Hochmuth, Verachtung. —οψις, εως, ἡ, das Ueberſehn, Verachten; ſ. v. a. d. vorh.

Τπερπαγὴς, έος, ὁ, ἡ, (πάγος) τὸ ὑπ. Xeno. Cyn. 8, 2 der zu groſse Froſt. —παθέω, ῶ, ich leide ſehr, bin ſehr betrübt, Heſych. von —παθὴς, έος, ὁ, ἡ, (πάθος) ſehr gerührt-betrübt od. überh. in Leidenſchaft geſetzt. —παίω, überſchreiten, übertreffen. Bey Euſeb. Praep. 15, 2 ſteht dafür ὑπερπαλαίω. —παφλάζω, f. άσω, überkochen u. ſprudeln, Luciani Lexiph. —παχύνω, übermäſsig dick od. fett machen. —παχυς, εος, ὁ, ἡ, übermäſsig dick. —πείθω, überflüſsig überzeugen, Pollux 3, 152. —πέλομαι, m. d. gen. darüber ſeyn oder liegen, Apollonii 4, 1636. —πέμπω, f. ψω, drüber wegſchicken oder werfen, zw. —πέττω, f. ψω, oder —πέττω und πέσσω übermäſsig verdauen —περισσεύω, im paſſ. τῇ χαρᾷ ich habe übermäſsige Freude, N. T. von —περισσὸς, ἡ, όν, Adv. —ισσῶς, mehr als überflüſsig, übermäſsig, N. T. —πέσσω, —έττω u. πέπτω ich verdaue mehr als zu wohl, Hippocr loc. in hom. c. 15 wo die Ausg. ὑπερπεσεῖν hatten. —πετάομαι, —πέταμαι, ſ. v. a. —πέτομαι. —πετὴς, ίος, ὁ, ἡ, darüber weg oder hinaus fliegend: hoch fliegend: auch hochwehend, von Winden; auchhochgelegen, hoch, v. Bergen: ſ. v. a. ὑπερτενὴς ſich darüber hinaus erſtreckend, Dionyſ. antiq. 9, 11. —πέτομαι, überfliegen: darüber fliegen. —πέττω, f. v. a. —πίπτω. —πηδάω, ῶ, f. ήσω, darüber ſpringen. überſpringen. —πιαίνω, übermäſsig fett machen. —πικρος, ὁ, ἡ, übermäſsig bitter od. ſcharf. —πίμπλημι, u. —πίπλημι, überfüllen. —πίνω, zu viel trinken, Xenoph. —πίπτω, ich falle-gehe darüber, darauf oder darüber hinaus, vom Pfeile, Spieſse, der übers Ziel geht: übertreffen; *excedere*; 2) ἦν ὑπερπίπτῃ ἡ νῦν ἡμέρη, wenn dieſer Tag vorbey iſt, Herodoti 3, 71. —πλεονάζω, f. άσω, ſehr überflüſsig ſeyn, Pandect. —πλέω, darüber ſchwimmen oder ſchiffen, zw. —πλήθω, überfüllen. —πλημμυρέω, ῶ, darüber fluthen, überſchwemmen, zweif. —πληρόω, überfüllen. —πλήσσομαι, ήττόμαι, wahrſch. f. L. ſt. ὑπερεκπλήττομαι, aus Schol. Ariſtoph. —πλούσιος, ὁ, ἡ, übermäſsig reich. —πλουτέω, ῶ, fut. ήσω, ich bin übermäſsig reich. —πλουτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. das profaiſche —πλούσιος, Aeſchyli Prom. 465. Plato Reip. 8 p. 200. —πνιγὴς, ὁ, ἡ, ἧπος, ſ. v. a. ὑπέρασπος, Anonymus Suidae. —πολάζω, überſtrömen, überlaufen, Strabo 17 p. 1164. —πολυς, ὁ, übermäſsig viel, ſehr viel. —πονέω, ῶ, übermäſsig arbeiten-ſich bemühen oder leiden. —πονος, ὁ, ἡ, durch zu viele Arbeiten ermüdet oder abgemattet, Plutar. ſich übermäſsig anſtrengend. —πόντιος, ὁ, ἡ, über dem Meere oder jenſeit des Meeres gelegen oder wohnend: über das Meer gehend oder geholt. —ποτάομαι, ſ. v. a. —πέτομαι —πρόθεσμος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἔκπρο. zw. —προσυμοῦμαι, übermäſsige Luſt haben, oder ſehr bereit ſeyn, *praegeſtio*, Gloſſ. St. —πτωχος, ὁ, übermäſsig oder ſehr arm, zw. —πυκνος, ὁ, ἡ, übermäſsig oder ſehr dicht, Gloſſ. St. —πυπτάζω, f. άσω, S. πύπταξ. —πυρος, ὁ, ἡ, im

Feuer angezündet oder angebrannt, Dionyſ. Antiq. 2, 31. 6, 14 ſonſt ἐμπυρος.

Ὑπερπυρϊάω, Ariſtoph. Ran. 308 ὑπερπυρϊασά μου, iſt mehr als ich od. meinetwegen roth (πυρϊάς) geworden. — πώρωσις, ἡ, καταγμάτων Paul. Aeg. der uberwachſende Callus nach Beinbrüchen. — πωτάομαι, f. v. a. —πέτομαι, w. m. n.

Ὑπερράγη S. ὑπορρήγνυμι. — ροος, ὁ, ἡ, darüber flieſsend, Suidas.

Ὑπερσαρκέω, ῶ, f. ήσω, übermäſsig Fleiſch bekommen oder haben. überh. dick od. fleiſchig werden, Athenaeus: τὰ ὑπερσαρκοῦντα, das überwachſende Fleiſch: καὶ οὕτως οὐκ ἂν ὑπερσαρκίσῃ τὸ ἕλκος Hippocr. p. 969 ſoll —κήσῃ heiſsen, ſo wird die Wunde nicht mit Fleiſch überwachſen. Von der Form ὑπερσαρκόω, mit Fleiſch überwachſen oder überziehn iſt ὑπερσάρκωμα, τὸ, übergewachſenes Fleiſch: und ὑπερσάρκωσις, ἡ, das Ueberziehn oder Ueberwachſen mit Fleiſch. — σεμνος, ὁ, ἡ, übermäſsig ernſthaft - feyerlich-ſtolz. — σεμνύνω, im medio ſich übermäſsig brüſten oder ſtolz ſeyn. — σκέλης, ές, ὁ, ἡ, (σκέλος) überfüllig: mit übermäſsigen Schenkeln oder Füſsen, Plato Tim. — σκληρός, ὁ, ἡ, übermäſsig oder ſehr hart. — σοφιστής, οῦ, ὁ, Erzſophiſt, Erſtweiſer, Athenaei pag. 44. — σοφος, ὁ, ἡ, überweiſe, überklug. — σπουδάζω ſich viele Mühe geben, ſich ſehr beſchäftigen, περί τι, womit, Lucian. S. auch — σπουδος, ὁ, ἡ, zu ernſthaft, Pollux 6, 29. — σταθμίζομαι, überwiegen, Damaſc. — στατέω, f. v. a. ὑπέρισταμαι, Aeſchyli Sup. 347. — στένω, m. d. genit. darüber ſeufzen, Aeſchyli Pr. 66. — στέργω, übermäſsig lieben, Pollux. — στίλβω, übermäſsig glänzen, Pollux. — στρωννύω, υμι, drüber ſtreuen - legen - decken. — συντελικὸς, ἡ, ὸν, χρόνος, tempus plus quam perfectum, Grammat. — σχέθω, f. v. a. ὑπερίχω.

Ὑπερτάζω, f. άσω, bey Theophr. h. pl. 3, 2. ἂν μόνον ὑπερτάσωνται καὶ κινήσωσιν. Es iſt aber ein Fehler, wie ſchon Stephanus vermuthet hat, und ſoll ὑπεργάσωνται heiſsen. — ταλαντάω, f. v. a. ὑπερβαρέω, Etym. M. überwiegen. — ταπος, άτη, ατον, der Superl. von ὑπέρ, f. v. a. ὕπατος, oberſter, höchſter. — τείνω, darüber ſpannen: überſpannen; neutr. m. d. genit. übertreffen, Demoſth. p. 1406. m. d. accuſ. Polyb. 1, 26. — τέλειος, ὁ, ἡ, ὑπερτέλειος, ὁ, ἡ, u. ὑπερτελής, ὁ, ἡ, (τέλος, ὑπέρ) über das Maaſs, überzählig, übermäſsig: αἰῶν ὑπερτελὴς Soph. Tr. 36.

der ſeine Kämpfe geendigt hat; bey Eur. Jon. 1549 iſt ὑπερτελὴς ſt. ὑπερτέλλων. — τελέω, ich gehe drüber, ich ſpringe über γάγγαμον, übers Netz, Aeſchyl. Ag. 372 — τέλλω, f. ελῶ, darüber ſeyn, ſich zeigen od. aufgehn. — τενής, ές, ὁ, ἡ, darüber ausgeſtreckt, ſich darüber hinaus erſtreckend; dah. hervorragend oder erhaben, Heſych. Ὑπερτερέω, ῶ, f. ήσω, ich bin drüber, beſſer, übertreffe, m. d. genit f. v. a. δεσπόζω, beherrſche, Heſych. — τερία, ἡ das beſſer, drüber ſeyn, der Vorzug; auch der Uebermuth b Theognis, ὑπερηφανία Heſych. 2) das Obergeſtell vom Wagen, worein die Laſt gelegt wird, Ody. 6, 70 von — τερος, (ὑπέρ) ὁ, ἡ, was darüber, höher, mächtiger, beſſer iſt; γενεῇ ὑπέρτερος Il. 11, 786 jünger ὑπέρτεροι ἐδόκουν γεγενῆσθαι οἱ βάρβαροι Herodiani 6 ſchienen die Oberhand, den Sieg behalten od. behauptet zu haben. Compar. ὑπερτερέστερος u. — τερώτερος, Heſych. — τεχνος, ὁ, ἡ, (τέχνη) ſehr oder auſſerordentlich künſtlich, nach Heſych. σπουδαίος. — τήκω, übermäſsig ſchmelzen, Strabo 3 p. 391. S. — τὴρ, ρος, ὁ. ὑπερτήριον, τὸ, f. v. a. ὑπέρτερία: das erſte b. Heſych. zw. das andre aus der f. L. ὑπερτήρια ſt. ὑπέρτερία Plato Theaet. 42 entſtanden. — τίθημι, ich ſetze darüber, erhebe, ziehe vor; ὑπερτιθέντες τὸ ἄροτρον, heben den Pflug auf, in die Höhe. ὑπερτίθεμαι, ich ſchiebe auf, verſchiebe, verlege, ἡμέραν, λόγον u. ſ. w. 2) ὑπερτίθεσθαί τινι τι, jemanden etwas anvertrauen und ihn zu Rathe ziehn, bey Herodot. u. Polyb. übertreffen bey Diodor. Auch τὴν ἄκραν wie *superare promontorium*, das Vorgebürge zurücklaſſen, auch mit πέραν Polyb. — τιμάω, ῶ, f. ήσω, übermäſsig ſchätzen oder ehren. — τίμιος, ὁ, ἡ, übertheuer, über den Preiſs oder Werth, Ariſtot. Oecon. — τολμος, ὁ, ἡ, übermäſsig oder ſehr kühn, Aeſchyli Choe. 590. — τόνος, ὁ, ἡ, überſpannt, βοή, Ariſtoph. — τοξεύω, (τοξεύω) mit Pfeilen darüber hinaus zu ſchieſsen: metaph. zu übertreffen, Aeſchyli Sup. 489. — τραγίζω, einen übermäſsig ſtarken Bocksgeruch haben, Dioſcor. 1, 6. — τρέχω, drüber weglaufen: überlaufen, zweif. — τρισύλλαβος, ὁ, ἡ überdreyſylbig. — τρυφάω, übermäſsig ſchwelgen.

Ὑπερυβρίζω, übermäſsig ſchänden oder beſchimpfen, Pollux. — υγραίνω, übermäſsig naſs oder feucht machen. — υδρος, ὁ, ἡ, übermäſsig mit Waſſer gefüllt, Hippocr. p. 522. — υθριάω, etwas roth werden oder erröthen; von

Ὑπέρυθρος, ὁ, ἡ, (ἐρυθρὸς) etwas roth, röthlicht. —υμνητὸς, ὁ, übermäfsig oder fehr geprieſen oder zu preiſend, zweif. —υμνος, ὁ, ἡ, μελῳδία, Theophyl. Epiſt. ſ. v. a. d. vorh. —ύπτιος, ὁ, ἡ, übermäfsig ὕπτιος, w. m. n. zw. —ύψηλος, ὁ, ἡ, übermäfsig hoch; dav. —υψόω, ῶ. darüber oder übermäfsig erhöhen, LXX.

Ὑπερφαὴς, (φάος) ſehr ſichtbar, ſehr hell. —φαίνομαι, m. d. genit. darüber erſcheinen - ſich zeigen od. ſehn laſſen. —φαλαγγέω, mit der Linie der Schlachtordnung überflügeln, m. d. genit. davon ὑπερφαλαγγίασις, oder nach den Handſchr. —ίωσις, das Ueberflügeln, Suidas. —φανὴς, έος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὑπερφαὴς, auch darüber erſcheinend oder ſich zeigend, Pollux. —φασις, εως, ἡ, ſ. v. a. ὑπερηφάνεια, Heſych. —φατος, ſ. v. a. ὑπερφυὴς, Pind. Ol. 9. 98. —φέγγεια, ἡ, Jamblich. Pyth. 1 c. 15. das übermäfsige Leuchten. —φέρεια, ἡ, (—φερὴς) Stolz, Uebermuth, LXX. —φερήτης, ου, ὁ, bey Dionyſ. halic. 2, 34, was bey Liv. 1, 10. *feretrius*, der über alles hervorragende, Allherrſcher (Jupiter). —φερὴς, έος, ὁ, ἡ, (ὑπερφέρω) vorzüglich, vortreflich: ſ. v. a. ὑπερηφανὴς, Heſych. Euſtath. Suidas. —φέρω, darüber tragen: neutr. hervorragen, übertreffen. ὑπερφέροντα τῶν ἄλλων τῇ ὀδμῇ Herodot. 8, 138. τόλμαν τόλμῃ Eur. Heracl. 554. τοῖς δικαίοις Lucian. 3 p. 126 mehr Recht, oder gröfseres - beſſeres haben

Ὑπέρφευ, Adv. ſ. v. a. ὑπερφυῶς, übermäfsig, ſehr, bey Aeſchyl. u. Eurip. Phoe. 553. —φεύγω. ſ. v. a. ὑπερεκφ. Hippocr. —φθέγγομαι, übertönen, überſchreyen, Plutar. —φίαλος, ὁ, ἡ, Homer braucht es vorzügl. oft von den Freyern der Penelope, u. da iſt es übermüthig und gewaltthätig, weil ſie des abweſenden Ulyſſes Vermögen aufzehrten: und ſo iſt ἔτος und μῦθος ὑπ. ein ſtolzes übermüthiges Wort. Das Adv. —άλως bedeutet meiſt übermäfsig, gar zu ſehr. μή πού τις ὑπ. νεμεσήσῃ Il. 3, 293. πτεάτεσσιν ὑπ. ἀνιάζει 18, 300. ὑβρίζοντες ὑπ. Od. 1, 227. μέγα ὑπ. ἔργον 4. 663. ἀγάσαντο ὑπ. 18, 70. alſo überh. ſ. v. a. ὑπερφυᾶς. Ein einziges mal mufs man es im guten Sinne verſtehn, wenn Od. 21, 289 Antinous von ſich und von den übrigen Freyern ſagt: οὐκ ἀγαπᾶς ὅθ' ἑκηλος ὑπερφιάλοισι μεθ' ἡμῖν δαίνυσαι, wo es ſchon die alten durch tapfer, vornehm erklärten. Jon Athenaei p. 495 ſagt ἐκ ζαθέων πιδακνῶν ἀφύσσοντες ἅλπαις οἶνον ὑπερφίαλον κελαρύζετε, wo es ſt. —ίαλως zu ſtehn ſcheint in demſelben Sinne wie bey Homer. Die Ableit von φιάλη, iſt ſehr gezwungen, wie des ganz gleichbedeutenden ὑπέρπλως von ὅπλον: die Dammiſche von ὑπερφυὴς paſst gut zum Sinne, läſst ſich aber nicht ganz bequem durch die Analogie rechtfertigen, ſo wenig als die im Etym. M. von φάω im Sinne von φημὶ u. φαίνω.

Ὑπερφιλέω, ῶ, f. ήσω, über die Maaſse lieben. —φιλος, ὁ, ἡ, übermäfsig Freund, Plutar. 8 p. 910. —φιλοσοφέω, das Philoſophiren übertreiben: und Hippocrat. Epiſt. p. 1279 ſehr philoſophiren. —φιλότιμος, ὁ, ἡ, übermäfsig oder übertrieben ehrliebend oder ehrgeitzig. —φλεγμαίνω, übermäfsig erhitzet ſeyn, Hippocrat. —φλοιὸς, ὁ, ἡ, μῆλα ὑπερφλοία des Empedocles Plutarchi 8 p. 722 erklärten einige durch ἀνμάζοντα, χλωρὰ andre durch Aepfel, welche die Schaale inwendig u. darüber das Fleiſch haben. —φλύζω, überkochen, überſprudeln, Heſych. —φοβέομαι, οῦμαι, übermäfsig fürchten. —φοβος, ὁ, ἡ, übermäfsig furchtſam. —φορέω, darüber tragen. —φρίσσω, ττω, über die Maaſsen ſchaudern vor einem od. ihn fürchten, Lucian. —φρονέω, ῶ, f. ήσω, (ὑπερφρὼν) meiſt m. d. genit. ich denke über, höher als jemand, verachte ihn, aus Stolz; ὑπερφρονοῦντες ἱστορίαν τὸν δῆμον Aeſchin. p. 148. an Kenntniſs der Geſchichte übertreffen. πάντα ὑπερφ. durchaus klug ſeyn Hippocrat. Epiſt. p. 1279 wie ὑπερφιλοσοφέω, davon —φρόνησις, εως, ἡ, Verachtung, Stolz, Uebermuth. —φρόνως, Adv. von —έφρων, wovon auch —φροσύνη, ἡ, ſ. v. a. —φρόνησις, Plutar. 6 p. 168. —φρύγιος, ἡ, S. in νόμος.

Ὑπέρφρων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —φρόνως, übermüthig, hochmuthig, ſtolz, anmaafsend: hohen Sinnes, nicht kleindenkend. —φυὴς, ὁ, ἡ, übergewachſen, hervorragend, Diog. Laert. 1, 100. 2) übermäfsig, ſehr groſs, ſehr ſchön, ſehr mächtig und dergl. πῶς οὐχ ὑπερφυὲς iſt es nicht höchſt ſonderbar? Demoſth. 348. —φυμι, ſ. v. a. —φύομαι, darüber wachſen oder entſtehn, Heſych. πάντας ἀνθρώπους πολυανθρωπίᾳ ὑπερέφυμεν, wir übertreffen, Dio Caſſ. —φυσάω, übermäfsig aufblaſen. —φωνέω, ῶ, übermäfsig laut ſprechen: überſchreyen, Juliani or. 6 und Joſephus. —φωτος, ſehr hell, zweif.

Ὑπερχαίρω, übermäfsig ſich freuen. —χαλάω, darüber herablaſſen, Anthol. —χαρὴς, έος, ὁ, ἡ, (χαίρω) übermäfsig erfreut oder froh, Polyb. —χειλὴς, έος, ὁ, ἡ, oder ὑπέρχειλος,

ὁ, ἡ, (χεῖλος) bis über die Lippen oder den Rand voll, übervoll.

Ὑπερχέω, übergiefsen: im pass. überfliefsen, überlaufen, —χλιδάω, ῶ, f. ήσω. die Ueppigkeit od. Pracht übertreiben: übermüthig seyn oder handeln, Soph. —χολάω, ῶ, übermäfsige Galle haben und sehr böse seyn oder werden: Galen. Gloss. erklärt es auch active mit Galle übermäfsig anfüllen. —χολος, ὁ, ἡ, (χολή) übermäfsig oder sehr zornig, Hesych.

Ὑπέρχομαι, hinunter-hineingehn, hineinschleichen; τινὰ, sich an jemand anschmiegen - ihm schmeicheln u. ihn durch alle Arten von Gefälligkeiten und Dienste zu gewinnen suchen. Demosth. p. 623. verbindet es mit θεραπεύω; daher als einen höhern u. mächtigern ehren, Xen. Laced. 18. 2. fürchten, εἰσαεὶ γὰρ οὗτοι ὑπέρχονται τοὺς πολεμίους μᾶλλον Xen. Athen. 2, 14. τυραννίδα ὑπ. Plutar. Dionis 7 *affectare tyrannidem* sich die Oberherrschaft zu verschaffen suchen: ἡ δὲ δόλῳ τὸν δεσπότην ὑπῆλθε, sie fieng oder bezwang ihn mit List, wie *circumvenire*, Plut. 7 p. 236. S. auch ὑποτρέχω.

Ὑπέρχρεως, ω, ὁ, ἡ, (χρέος) über sein Vermögen verschuldet, Demosth. —χρονίζω, über die Zeit seyn od. gehn, Hesych. in χρονιώτερον. —χρονος, ὁ, ἡ, über die Zeit erhaben, zw. —χυσις, εως, ἡ, das Uebergiefsen, Ueberfliefsen, Ueberschwemmung; von —χύω, f. v. a. —χέω, w. m. n. —χωρέω, drüberweggehen, Thucyd. 4, 43.

Ὑπέρψυχρος, ὁ, ἡ, übermäfsig kalt. —ψύχω, übermäfsig abkühlen oder erkalten, Hippocr.

Ὑπερῴα, ὑπερῴη, ἡ, der Gaumen: jon. sonst οὐρανίσκος. S. ὑπερώιος. —ωδυνία, ἡ, (ὀδύνη) übermäfsiger Schmerz. —ωέω, (ὑπερωον) zurückgehn, Il. 8, 122. —ωϊόθεν, Adv. f. v. a. ἐκ τοῦ ὑπερώου, aus dem Zimmer im Oberstocke, Homer.

Ὑπερῷον, τὸ, verst. οἴκημα, Oberstock, Zimmer im obern Stocke; von ὑπερώιος; eigentl. Adject. von ὑπέρ, *super*, ὕτερος, *saperus*, ὑπερώιος, contr. ὑπερῷος wie von πατρος πατρῴος, πατρῶος, λαὸς λῶος. στοαὶ ἐπίπεδοι καὶ ὑπερῷαι Strabo 15 p. 956. Gewöhnlich leitet man es von ὑπέρ und ᾠόν oder οἶα ab. ὑπερωιος oder ὑπερῴος verst. ῥῖνος ist f. v. a. ὑπερώιον, verst. οἴκημα. Bey ὑπερῴα, der Gaumen wird irgend ein anderes Wort verstanden, etwa ὑπήνη. —ωκεάνιος, über oder jenseit des Oceans. —ωμία, ἡ, (ὦμος) der Theil des Körpers über den Schultern, LXX. —ωνίσωμαι, οἶμαι, f. ησομαι, überthener oder zu theuer kaufen, zw. —ώνυμος, (ὄνομα) über alle Benennung, nicht auszusprechen, zw. —ῷον, τὸ, S. ὑπερώιον und ὑπερῴης. —ωρος, ὁ, ἡ, (ὑπέρ, ὥρα) überzeitig: überreif. —ώσιος, ὁ, ἡ, bey Suidas welcher es so erklärt als sollte es ὑπεραίσιος heifsen; sonst gleicht es dem περιώσιος.

Ὑπερώτατος, Pindar. Nem. 8, 79 ist. ὑπέρτατος.

Ὑπερωτάω, ῶ, dagegen fragen, Plato Gorg. 38.

Ὑπεσθίω, unten wegfressen: allmählig oder heimlich essen - fressen - verzehren.

Ὑπευδίος, ὁ, ἡ, (εὐδία) etwas stille ruhig - sicher, Diod. Sic. —εὔθυνος, ὁ, ἡ, (εὐθύνη) verantwortlich, der andern oder dem Staate Rechenschaft (von seinem Dienste) schuldig ist: überh. eingeschränkt, nicht sein eigner Herr, sondern eines andern Beurtheilung unterworfen; 2) schuldig, m. d. gen. der Schuld od. des Verlehns. —ἔχω, f. ὑφέξω, unterhalten, ertragen, wie *sustineo*: hinhalten, hinreichen: hinhalten, vorhalten: τὴν φιάλην, ἐξάλειπτρον Aristoph. welcher Pac. 907 τὴν ἐκεχειρίαν, vorschützen sagt, wie ὑποφέρειν μῆνας Xeno. Hellen. ἑαυτὸν τινὶ Xen. Cyr. 7, 5 44. wie *dare se cui*; eben so δίκην τινὶ Xen. An. 5, 8. 18 einem Rache, Genugthuung geben; eben so λόγον Mem. 4. 4. 9 Rechenschaft ablegen, Rede und Antwort geben: Plato Gorg 51 ὑπόσχες Σωκράτει ἐξελέγξαι ὅπως ἂν βούληται, antworte ihm und lafs dich ausfragen u. prüfen wie er will: med. versprechen, wie ὑφίσταμαι.

Ὑπήβολος, S. ὑπόβολος. —ήέριος, ὁ, ἡ, (ἀήρ. ἠήρ) unter oder in der Luft. —ηκοον, τὸ, eine Pflanze, Dioscor. 4, 68. Plinius 27, 11. *hypecoum procumbens* Linnaei —ήκοος, ὁ, ἡ, (ἀκοή, ὑπὸ) darauf hörend, gehorchend. —ήλατος, ὁ, ἡ, (ὑπὸ, ἐλάω) nach unten treibend od. abführend. Φάρμακα Hippocr. Mittel, die durch den Stuhlgang abführen. —ηλίφης, ὁ, ἡ, (ὑπαλείφω) angestrichen, vorzügl mit Pech. ναῦς, Etym. M. —ημυν, wovon Iliad. 22, 492 πάντα δ' ὑπεμήμυκε, wo ὑπεμήμυκε steht; d. i. κατω βλέπει καὶ αἰδεῖται. So liefst das Etym. M v. ἠμύω ich neige mich, biege den Kopf, wie ein schaamhafter Mensch, davon ἠμυκα, ἠμήμυκα, ἐμήμυκα, ὑπεμήμυκα. Toup wollte auch ἄντα lesen; wenn er vor jemand steht, blickt er mit niedergesenktem Kopfe zur Erde. —ηνέμιος, ὁ, ἡ, windig: vom. ων, Windey, woraus kein Junges kommt: daher überh. leer, λόγος, ὀνείρατα und dergl. auch schnell, ποῦς, Nonnus.

Ὑπήνεμος, ὁ, ἡ, unter dem Winde, d. i. dem Winde nicht ausgesetzt, Xen. Oec. 18, 7. dem προσήνεμος gegen den Wind gelegen, entgegengesetzt.

Ὑπήνη, ἡ, der Theil unter der Nase, die Oberlippe; andre erklären es für die Unterlippen und den ganzen Raum zur Seite der Nase, wo der Backen- und Kinnbart wächst; daher der Bart selbst, ὑπήνας ἔλκοντες Aristoph. Lys. 1072. von ὑπὸ und dem alten ἠνη davon ἠνίον der Theil des Zaums, der ins Maul kommt; was unter diesem Theil ist, heisst ὑπήνη; wie andre Theile κνημὸς, χαλινοί; davon —νήτης, ὁ, einer der einen Bart hat. —νόβιος, Plato comicus Eustratii ad Ethica Aristot. p. 58. a. nennt einen Lazedämonier so, vom Barte, Bartträger, zw.

Ὑπηοῖος, und ὑπηῶος, (ἠώς) gegen Morgen: στίβη Ody. 17, 25 Morgenfrost.

Ὑπηρεσία, ἡ, (ἔρεσις, ὑπὸ) wird am gewöhnlichsten für jeden Dienst, Handdienst, Bedienung, Hülfe, Beystand, so wie für Diener u. Bediente gebraucht. Eigentl. sind ὑπηρεσίαι, bey Thucyd. 6, 31 die Dienste der Ruderer, oder die Ruderer selbst von den θρανῖται, welche die längsten Ruder führten u. also die schwerste Arbeit thaten, verschieden. 1, 143 nennt er Steuermänner καὶ τὴν ἄλλην ὑπηρεσίαν, was sonst zur Regierung u. Führung des Schiffs gehört. Eben so ὑπηρεσίαι ταῖς ναυσὶν 8, 1 Ruderer, Matrosen, wie Arriani Anab. 6, 1. So braucht es auch Demosth. welcher ὑπηρέτας, ἐπιβάτας u. ναύτας unterscheidet. Daher überhaupt die Ruderer und ihr Dienst. Athenaei p. 204 u. Diodor. 2, 55 sagt, πλοῖον ὑπὸ δύο ἀνθρώπων ὑπηρετεῖσθαι δυνάμενον, das von zwey Rudern regiert u. bewegt werden kann. ὑπηρετεῖ δὲ οἱ καὶ παῖς ἡσυχῇ, προμαθὼν τῆς ἐλάσεως τὸ σχολαῖον Aeliani h. a. 13, 2. daher ὑπηρεσία eigentl. ein schwerer Handdienst: Aristoph. Vesp. 602 ἣν δουλείαν οὖσαν ἔφασκες χὑπηρεσίαν ἀποδείξειν, Sclaverey und Matrosendienste verbindet S. auch ὑπερεσία.

Ὑπηρέσιον, τὸ, Unterlage od. Kissen für den sitzenden und rudernden Matrosen, Eratosth, Strabon. 2 p. 211. S. Pferdedecke, Diodori 20, 4. ein durch Rudern (ἐρεσία) fortzubringendes Schiff. Ruderschiff.

Ὑπηρετέω, eigentl. ich rudre, leiste Dienste des Ruderers. S. in ὑπηρεσία: daher überh. auch im medio ich leiste Handdienste: ich diene, bediene, leiste hülfreiche Hand, helfe, stehe bey, bin behülflich: ich lebe zu Gefallen, thue zu Gefallen. —ρέτημα, τὸ, Dienst, Hülfe, Plutar. 3 p. 229. —ρέτης, ου, ὁ, eigentlich ein Ruderer von einer gewissen Klasse, S. in ὑπηρεσία: überh. Ruderer; alsdann Diener, Aufwärter, Bedienter; jeder der Handdienste thut od. hülfreiche Hand bey einer Sache leistet. —ρέτησις, ἡ, das Dienen, Bedienen: der Dienst. —ρετικὸς, ἡ, ὸν, zum Dienen - Bedienen - Helfen gehörig - geschickt - geneigt. ὅπλα Xeno. Cyrop. 2, 1, 18 Armee der Miethstruppen. πλοῖον ὑπ. ein Beyschiff zum Dienste eines grössern. —ρέτις, ιδος, ἡ, femin. von —ἑτης, ὁ, w. m. n.

Ὑπήτριον, τὸ, der Theil des Leibes, unter dem ἦτρον, Athenaeus.

Ὑπηχέω, ῶ, f. ήσω, darzu - dabey od. etwas tönen oder stimmen. —ηχος, ος, ον, f. v. a. ὑπηοῖος.

Ὑπίλλω, f. v. a. ὑπειλῶ. S. εἰλῶ, ἴλλω. οὐρὰν ὑπειλεῖν *remulcere caudam*, den Schwanz nach unten bewegen, wie ein schmeichelnder Hund. στόμα, *subjicere, obnoxium habere os*, seinen Mund jemanden unterwerfen, die Sprache. Sophocl. Ant. 509. Aeliani h. a. 12, 7. Timaeus Ruhnk. p. 71. —ινέω, ῶ, unten od. etwas ausleeren. zw. —ισχυέομαι, οῦμαι, eine andre Form von ὑπέχομαι, versprechen, zusagen: vorgeben, wie *profiteri*, εὐνοιαν, ἢν πρὸς τὸν δῆμον ἔχειν ὑπισχνεῖται Demosth. p. 790. —ισχνος, ὁ, ἡ, etwas dünn - mager. —ίσχομαι, f. v. a. ὑπισχνέομαι, Ody. 2, 91. —ωγὴ, ἡ, Odyss. 5, 404 lasen einige ὑπιωγαὶ st. ἐπιωγαὶ, w. m. n.

Ὑπναλέος, έα, έον, schläfrig; von —νάω, jonisch ὑπνέω, (ὕπνος) vorzügl. im medio schlafen; wovon —νηλὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. ὑπναλέος. —νητικὸς, ἡ, ὸν, (ὑπνάω) zum Schlafen gehörig oder geneigt. —νικὸς, ἡ, ὸν, zum Schlaf gehörig: Schlaf machend, Hippocr. p. 424. —νιον, τὸ, Schläfchen, Aristoph. Vesp. 7. wo andre ἤδη τι haben. —νοδότειρα, ἡ, femin. von —δοτὴρ, ὁ, f. v. a. —δοτης, ὁ, femin. —δότις, ἡ, auch —δώτης, ὁ, —δῶτις, ἡ, Schlafgeber. Die letze Form Orph. hymn. 56, 8 ὑπνοδώτιδι πάντα, wo aber die Handschr. ὑπνοδώτερ ἅπαντας haben. —νομαχέω, ῶ, (μάχομαι τῷ ὕπνῳ) mit dem Schlafe streiten, ihm widerstehen, Xen. Cyr. 2, 4. 26. Dio Cass. —νοποιέω, ῶ, Schlaf machen, Schlaf bringen, zw. —νοποιὸς, ὁ, ἡ, Schlaf machend oder bringend.

Ὕπνος, ὁ, Schlaf: woraus *supnus, sumnus, somnus* entstanden. —νοφόβης, ου, ὁ, (φοβέω) im Schlafe oder Traume schreckend, Analecta 2 p. 517.

Ὑπνοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Schlaf bringend.

Ὑπνόω, ῶ, f. ώσω, (ὕπνος) einſchläfern: neutr. einſchlafen, zw. —νώδης, εος, ὁ, ἡ, (ὑπνάω) ſchläfrig. —νώσσω, ώττω, f. v. a. ὑπνώω und ὑπνάω, w. m. n. —νωτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, (ὑπνόω) einſchläfernd: neutr. ſchläfrig. —νώω, f. v. a. ὑπνώσσω, ſchlafen, poet.

Ὑπὸ, *ſub*, unter, hinunter, hinzu, gegen, darzu: vor: nach: m. d. genit. unter, ὑ. τῆς γῆς, unter der Erde: da ὑπὸ τὴν γῆν, unter die Erde heiſt: mit dem paſſivo, von: τύπεσθαι ὑπό τινος, ἀποθνήσκειν ὑπὸ τῶν πολεμίων, von einem geſchlagen werden, von den Feinden getödtet werden. ὅτι φυλαξόμεν οὐδὲν ἐστιν ὑπὸ τοῦ πολέμου λοιπὸν Demoſth. p. 25. b) das lat. *prae*, vor, aus, ὑπὸ δέους, aus od. vor Furcht. ὑπὸ πνευμάτων, vor den Winden, Demoſth. ὑπ' αὐλοῦ unter dem Spiel der Flöte. Eben ſo ὑφ' ὅρκων συνθῆκαι, Bündniſs mit einem Opfer u. Schwur verbunden Dionyſ. hal. 1, 59 ὑπὸ μαστίγων Herodoti 7, 21 u. Xeno Anab. 3, 4, 25 wofür Plutar. ὑπὸ μάστιξι ſagt, unter Peitſchenſchlägen. ὑπὸ φανοῦ πορεύεσθαι mit der Laterne oder Leuchte gehn, Xenoph. Laced. 5, 7. Mit dem dativo, unter ὑπ' ἀσπίδι. mit, bey, ὑπὸ μάρτυσι, κήρυκι, φωτὶ, δαὶ, λαμπάδι, αὐλοῖς μέλει, wie *ad tibias* u. *ſub tibiis*, *ſub crotalo*, *carmine* lat. geſagt wird, und wie wir unter Trompetenſchall ſagen; vorzüglich drückt es die Gewalt über einen aus, ὑπ' ἑαυτῷ ἔχειν, unter ſich u. in ſeiner Gewalt haben: οὓς οὐκ ἐστι ὑπὸ τοῖς νόμοις λαβεῖν, welche man nicht faſſen und der Gewalt der Geſetze unterwerfen kann, Demoſth. M. d. accuſ. unter, hinunter, ὑπὸ τὴν γῆν, unter die Erde. 2) gegen, ὑπὸ τὴν ἑω, gegen den Morgen, von der Zeit und der Lage. ὑπὸ τὴν εἰρήνην kann *ſub pacem*, kurz vor dem Frieden, und *paulo poſt pacem*, kurz nach dem Frieden wie Iſocr. Paneg. 47 bedeuten. In den Compoſitis hat es nicht allein dieſe Bedeutungen, ſondern es bedeutet auch noch zurück, als ὑπάγειν welches zurück und vorwärtsgehn bedeutet: ferner deutet es den Anfang einer Handlung, als ὑποφαύσκω u. ſ. w. an, oder das allmählige, ὑποτήκω, auch das heimliche u. verſteckte, ὑφαιρέομαι, u. ſ. mehr andere Beſtimmungen.

Ὑποαυταίνω, S. ὑπιρικταίνω.

Ὑπόβαθμος, ὁ, ſ. v. a. das flgd. Heſych. Suid. —βάθρα, ἡ, und —βαθρον, τὸ, (ὑποβαίνω) was man unterſetzt - unterſtellt, Stütze, Fuſs, Baſis, Fundament, Bank, Hütſche, Fuſsbank. —βαίνω, heruntergehen: daher niedriger ſeyn, zurücktreten; daher abnehmen: auch nachſtehn, der zweyte dem Range nach ſeyn: hinein od. hinuntergehn, darunter treten od. ſtehn, u. alſo als Stütze, Fundament od. Baſis dienen. Bey Dionyſ. Antiq. 8, 48 τοῦ αὐχήματος ἐνέντες ὑποβήσονται ſ. v. a. καταβήσονται ἀπὸ, wie 7, 45 καταβὰς ἀπὸ τῶν ὑπερηφάνων αὐχημάτων, u. c. 51 ἀπὸ τοῦ βιάζεσθαι κατέβη. —βάκχειος, ὁ, Benennung eines *pes* in der Metrik (∪——) ſonſt ἀντιβ. genannt, Dionyſ. h. —βακχος, ὁ, ἡ, Philoſtr. Soph. 1, 19 verbindet es mit διθυραμβώδης, vom enthuſiaſtiſchen Bachantentone. —βάλλω, unterwerfen, unterlegen: unterſchieben: angeben, an die Hand geben, eingeben, erinnern: entgegen od. vorwerfen, *projicio*, τοῖς ῥηθεῖσι Polyb. erwiedern, antworten, wie *ſubjicere* bey Varro: im reden unterbrechen, ὑποβάλλει Homer. ὑποβλήδην ἀμείβεσθαι, erwiedern und antworten, im medio ſich unterlegen, πορφυρίδας purpurne Decken: τὰ ἀλλότρια ὑπ. fremdes Eigenthum ſich anmaaſſen u. für das ſeinige ausgeben, Strabo. —βαρβαρίζω, etwas wie ein Ausländer oder unrichtig ſprechen. —βάρβαρος, etwas ausländiſch - barbariſch etwas unrichtig ſprechend. —βασις, ἡ, das Rückwärtsgehn, Verſchlimmerung, Verminderung; 2) die Baſis, der Fuſs: τῶν ἀγαλμάτων, das Fuſsgeſtell der Bildſäulen. —βασμὸς, ὁ, ſ. v. a. ὑπόβασμος, ὑποβάθρα, u. —θρον, Suidas, Pauſan 10, 12δ. —βαστάζω, ertragen, halten, Aeſchyli Pr. 430 wo andre ὑποστενάζω leſen. —βάτης, ου, ὁ, ſ. v. a. ὑπόβαθρου, Heſych. —βδύλλω, ſachte einen ſtreichen laſſen, Lucian. —βήττω, f. ξω, oder ήσσω, etwas huſten, einen gelinden Huſten haben. —βιάζω, f. άσω, mit Gewalt herunter treiben, ſehr zw. —βιβάζω, ich ziehe herunter, nieder, mache daſs etwas herunterkommt. τὰ χολώδη, die Galle abführen. ὑπεβιβάζετο ἵππος, das Pferd duckt ſich, um ſeinen Reuter aufzunehmen, Xenoph. Hippocr. 6. —βιβρώσκω, ich freſſe unterwärts, oder in etwas, *ſuborodo* oder *ſubtus erodo*. —βινητιάω, (βινέω, βινησείω) βρώμαλα —τιῶντα Athenaei p. 517 Geilheit erweckende Speiſen.

Ὑπόβλαισος, ὁ, ἡ, etwas βλαισὸς, w. m. n. —βλαστάνω, f. στήσω, nachkeimen od. wachſen, von unten od. etwas allmählich keimen oder wachſen. —βλεμμα, τὸ, S. ὑποβλέπω. —βλεπτικὸς, Adv. —κῶς, einer der ſcheel, zornig ausſieht: v. —βλέπω, drücke

das Sehen mit halbgeöfneten Augen aus, wie Hippocr. von Kranken die fo fchlafen, fagt, ὑποβλέπειν ἐν τοῖς ὕπνοις diefe nemliche Richtung der Augenlieder und Augen findet Statt wenn man aus Schaamhaftigkeit, Furcht, in Liebe, oder im Zorne, auch wenn man jemand in Verdacht hat, die Augen nicht ganz aufmacht; daher es als Akti. m d. Akk. heifst jemand mit fcheelen, zornigen, verliebten, neidifchen, argwöhnifchen, verabfcheuenden, verachtenden Augen anfehn. Diefes Anfehn und der Blick dabey heifsen ὑποβλεψις und ὑπόβλεμμα, τὸ: wovon

Ὑποβλεψις, ἡ S. das vorh. —βλήδην, Adverb. von ὑποβληδὸν (ὑποβάλλω) Dius Stobaei Serm. 159 erwiedernd, antwortend. —βλημα, τὸ, (ὑποβάλλω) das Untergelegte, Untergefchobene. —βλητικῶς, Adv. f. v. a. ὑποβλήδην Euftath. von ὑποβλέω, wovon auch βλητος, ὁ, ἡ, Adv. —βλήτως untergelegt, untergefchoben, angeftellt, angeftiftet: unächt, verftellt, Soph. —βλίττω, Philoftr Apoll. 6, 36 reinlich, unvermerkt ausfaugen, von Schmerzen: wo aber Hemfterh ad Lucian 3 p. 398. ἀποβλ. lefen wollte. —βολεύς, έως, ὁ, (ὑποβάλλω) der unterlegt: errinnert, warnt; der Einbläfer, Plutar. 9 p. 241 S. auch ὑπαγωγεύς.

Ὑποβολή, ἡ, das Unterlegen, Unterftellen, Unterwerfen, das Legen-ftellen - werfen hinunter - darunterhinein: das Unterfchieben: λόγου Luciani Demofth. Materie oder Stoff der Rede f. v. a. ὑπόθεσις fonft. τέκνων, κλειδῶν, das Unterfchieben fremder Kinder, das Nachmachen von Schlüffeln Plutar. 1 p. 127. ἐνεδρευόντων ὑπ. Polyb. das Stellen der Truppen in einen tiefen Grund im Hinterhalt; daher f. v. a. der Ort des Hinterhalts od. ἔνεδρα felbft, Polyb. das Eingeben, an die Hand geben, Angabe, Erinnerung, Warnung, Rath. ἐξ ὑποβολῆς ἄνδρες ἀγαθοὶ εἶναι Xeno. Cyrop. 3, 3, 37. durch Erinnerung u. fremde Warnung: denn Xeno. braucht kurz vorher von derfelben Sache ὑπομιμνήσκω. Hingegen bey Diog. Laert. 1, 57 Σόλων τὰ Ὁμήρου ἐξ ὑποβολῆς ἔγραψε φάψωδεῖσθαι, οἷον ὅπου ὁ πρῶτος ἔλιπεν, ἐκεῖθεν ἄρχεσθαι τὸν ἑξῆς μένον, muss man die von ihm felbft gegebene Erklarung v. ὑποβάλλω erwiedern, antworten, die Rede oder das Wort nehmen, ableiten. Plato felbft, deffen Stelle Diog. umfchrieb, fagt ἐξ ὑποβολῆς ἔφεξῆς αὐτὰ διεξιέναι Hipparchi p. 262. vergl. Aeliani v. h. 8, 11. Ueber den Sinn der Stelle, S. Wolfii Prolegom. ad Homerum p. CXLI.

Ὑποβολιμαῖος, αία, αῖον, (ὑποβολή. —ὁλιμος) untergefchoben, unächt. —βολος, ὁ, ἡ, (ὑποβάλλω) verpfändet, Pollux 3, 85. Suid. hat ὑπήβολος daf. —βόρβορος, βόριος, ὁ, ἡ, mit fchlammigen Grunde; Hefych. hat —ιον für τρὺξ angemerkt. —βορβορύζω, etwas kluckern. S. βορβ. Hippocr. —βουλεύω vermuthl. f. L. ft. ἐπιβ. in demfelben Sinne. —βούλημα, τὸ, Schol. Apollon. 3, 1376 zw. Bedeut. u. Lefart. —βραγχος, etwas heifer vom Schnupfen, Hippocr. —βρέμω, f. v. a ὑπηχέω. Aefchyli Pr. 432. —βρέχω, etwas benetzen, anfeuchten oder nafs machen; ὑποβεβρεγμένος, etwas trunken. —βρυχα, Odyff. 5, 319 ft. ὑποβρύχιον, oder man mufs getrennt ὑπο βρυχα lefen. S. in βρύχιος. —βρυχάομαι, etwas o. leife brüllen, zw. —βρύχιος, ία, ιον, in der Tiefe, unter der Oberfläche des Waffers od. der Erde, Luciani Dipf. 3 τὰ μὲν ὑποβρύχια φωλεύοντα ἐν μυχῷ τῆς ψάμμου, τὰ δὲ ἄνω ἐπιπολάζοντα. —βρύχιος, ία, ιον, etwas brüllend, zw. —βρωμος, ὁ, ἡ, τῇ ὀσμῇ etwas widerlich od. ftinkend, zw. —βρώσκω, poet. f. v. a. ὑπεσθίω, zw.

Ὑπογαίδιος, Hefych. hat es d. ὑπόγειος erklärt. —γαιος, ὁ, ἡ, f. v. a. —γειος, w. m. n. —γαμεῖν, darauf oder darnach heirathen, Aeliani h. a. 7, 25. —γαστρίζομαι, (γαστὴρ) Aefopi fab. 248 freffen, verzehren: vergl. Pollux 2, 168. —γάστριον, τὸ, (γαστὴρ) Unterleib vom Nabel an. —γειος, ὁ, ἡ, (γέα, γεῖα, γαῖα) unterirrdifch, unter der Erde. —γεισος, ὁ, ἡ, (γεῖσον) mit einem Obdache oder der Traufe: ὑγόγεισον hiefs eine Art von ἀείζωον, Hauslaub, weil es in den Dachrinnen wächft. —γελῶ, zulachen, etwas l. oder lächeln. —γέμω, voll feyn, Athenaei p. 294. —γενειάζω, f. άσω, (γένειον) beym Kinne faffen u. flehentlich bitten, m. d. Accuf. Aefchines or. dargegen —ιάσκω bedeutet, ich fange an einen Bart zu bekommen, Herodiani Philet. p. 443. —γένω, οὔνεκα δή μιν ἶφι βιησαμένη Ἑλένη ὑπογείνετο Θησεῖ Euphorion Etym. M. in Ἶφις, unter od. vom Thefeus gebor. —γίγνομαι, u. ἴνομαι, nach und nach oder allmählig werden oder entftehn, *fubnafci*, entgegen kommen, einkommen: darzu kommen.

Ὑπογκόω, (ὄγκος) etwas grofs oder dick machen, Pollux 4, 187. —γλαυκέσκω, ich rede oder bin ὑπόγλαυκος, zweif.

Ὑπόγλαυκος, ὁ, ἡ, etwas γλαυκὸς, w. m. n. —γλαύσσω, darunter hervor leuchten: glänzen-blicken, Callim. Dian. 50. —γλισχρος, ὁ, ἡ, etwas klebrig od. zäh. —γλουτὶς, ἴδος, ἡ, der Theil zwiſchen den Hüften u. Hinterbacken, der dem περίνεως anſſen entgegen ſteht, Ariſtot. h. a. 1, 14. Ὑπογλυκαίνω, etwas ſüſs machen od. ſchmeicheln mit ſüſsen Worten, Ariſtoph. Equ. 216. —γλυκυς, εος, ὁ, ἡ, etwas ſüſs, ſüſslicht. —γλώσσιος, oder —γλώττιος, ὁ, ἡ, was unter der Zunge iſt, z. B. βάτραχος, lat. *rana*, wenn der untere Theil der Zunge ſchwillt, Ariſtot. h. a. 2, 15 ὑποκάτω τοῦ ὑπογλωττίου ἐν τῷ κοίλῳ, welches Plinius 2 ſect. 49 *ſub linguae inanitate* überſetzt, iſt die Wurzel der Zunge. —γλωσσὶς, ἡ, auch —γλωττὶς, ἴδος, ἡ, der Fehler der in ὑπογλώσσιος erklärt worden iſt, Hippocr. —γλωσσον, τὸ, Dioſcor. 4. 132. Plinii 27. 11 ein kleiner Strauch auf deſſen Blättern ein kleines Blatt wie eine Zunge ſich zeigt, unter welchem auch der Blüthe und Fruchtſtengel hervorkommt, *Ruſcus hypogloſſum* Linnaei; ἐξυμυρσίνη od. κεντρομυρσίνη iſt *ruſcus aculeatus* u. δάφνη Ἀλεξανδρεία Theophr. 3, 17 *ruſcus hypophyllum* Linn. wird falſch auch ἱππόγλ. geſchrieben. —γλωσσος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πεύγλωσσος, ſehr zw. —γνάμπτω, fut. ψω, herum-darunter biegen. —γνύξα, Adv. S. γνάξος. —γογγύζω, murmeln, mukſen, Gloſſ. St. davon —γογγυστὴς, οῦ, ὁ, der murmelt, muckſt, brummt, Gloſſ. St. *muſſitator*. —γονάτιος, ὁ, ἡ, (γόνυ) unter dem Knie, zw. —γραμμα, τὸ, das Unterſchriebene, Unterſchrift: das Geſchminkte oder Schminken der Augenbraunen. Ὑπογραμματεία, ἡ, Plutar. 9 p. 344 das Amt eines —γραμματεὺς, έως, ὁ, Unterſchreiber, zweyter Schreiber oder Sekretair. —γραμματεύω, Unterſchreiber-zweyter Schreiber ſeyn. —γραμμὸς, ὁ, Vorſchrift. Vorbild, Muſter, im N. T. —γραφεὺς, έως, ὁ, Unterſchreiber, der unterſchreibt: der nachſchreibt, was man ihm diktirt, Schreiber, Notarius, Protokollführer, in der Volksverſammlung, ἀντιγραφεὺς im Rathe zu Athen, Schol. Ariſtoph. Equ. 1253. —γραφὴ, ἡ, Unterſchrift: Vorſchrift, erſter Entwurf, Abriſs, Bezeichnung, Riſs, τῶν ϑαυμαλίων Ariſtot. Grundriſs: das ſchminken oder bemahlen, ὀφϑαλμῶν, Lucian. u. Xen. Cyr. 1, 3. ρ. bey Herodian. 4, 9 mit παιδιὰ ſ. v. a. Anſpielung mit Spott verbunden: dav. —γράφιος, ὁ, ἡ, Heſych. hat —γραφίων (verſt. χρημάτων) τῶν ἐπὶ τῷ σώματι δεδανεισμένων Geld worauf man ſich (wie bey unſern Wechſeln) unterſchrieben hat, ſo daſs der Gläubiger ſich an die Perſon des Gläubigers hält. —γράφω, f. ψω, unterſchreiben: nachſchreiben, aufſchreiben: beſchreiben: bezeichnen, entwerfen, einen Riſs machen, mithin auch vorſchreiben, ſchreiben lehren: beſchreiben, bemahlen, ſchminken vorz. die Augenbraunen: ὑπογράφομαι ich unterſchreibe mich mit als Kläger, *ſubſcribere accuſationem, in aliquem*. daher εἴ τι καινὸν ὑπογράφῃ τῷ ἐμῷ βίῳ, wenn du eine Klage wider meine Handlungen vorzubringen haſt; verpfänden, verſchreiben, tabula heracleenſis p. 234. Eur. Herc. 1118. ὑπογράφειν τινὶ ἐλπίδα *oſtendere alicui ſpem* einem Hofnung machen oder vorſpiegeln.

Ὑπόγρυπος, ὁ, ἡ, etwas gebogen, vorzügl. mit etwas gebogener (Habichts) Naſe. —γυον, ſ. v. a. —γύως oder —γυίως, neuerlich, neulich. Neutr. v. —γυιος, ὁ, ἡ, ὑπόγυος, ὁ, ἡ, (γυῖον) unter Händen, vor der Hand-bey der Hand ſeyend, alſo bereit, fertig: friſch, neu, neuerlich geſchehn, davon ὑπογυιότατα neutr. plur. ſuperl. ganz kürzlich oder neuerlich. —γυρόω, etwas biegen oder krümmen, Nicetas annal. 4. 3.

Ὑποδάκνω, f. δάξω, etwas oder gelinde beiſsen, zw. —δακρυς, ὁ, ἡ, bethränt, aus Heſych. —δακρύω, etwas oder heimlich weinen: zu weinen anfangen. —δαμάω, und —δάμνημι, u. contr. ὑποδμάω, bezwingen und unterwerfen, wie *ſubigere*, unterjochen. —δασυς, εος, ὁ, ἡ, etwas haarig oder rauch. —δεὴς, ές, ὁ, ἡ, (ὑπὸ, δέω) mangelhaft: geringer: kleiner: überh. einem andern nachſtehend; 2) von δίος, etwas furchtſam Heſych. —δειγμα, τὸ, Anzeige, Merkmal, Erinnerung, Vorſchrift, Xeno. ſ. v. a. παράδειγμα Polyb. u. Diog. Laert. —δειδίζω, u. —δείδω, etwas fürchten: auch ſ. v. a. d. ſimplex fürchten. —δείλος, ὁ, ἡ, (δειλὴ) gegen Abend. —δείκνυμι, ύω, f. εἴξω, vorzeigen, anzeigen, vorſchreiben: darſtellen: zeigen: zu verſtehn geben: neutr. ſich zeigen: Polyb. 2, 39. —δείκτης, ου, ὁ, d. i. —δεικνύων. —δειλιάω, bey Polyb. 35, 3 ſ. v. a. ἀποδ. zw. auch Aeſchines or. p. 26. —δειμαίνω, f. v. a. —δίδω. —δειπνέω, ῶ, ſtatt eines andern zu Gaſte eſſen, Luciani 6 p. 303. —δέχομαι, jon. ſt. —δέκομαι. —δεκτήριον τὸ, Behältniſs, Zufluchtsort, Strabo 14 p. 988 wo vorher ὑποδυτήριον ſtand. —δέκτης, ου, ὁ, (—δέχομαι) Aufnehmer, Annehmer, Einnehmer, zw. davon —δεκτικὸς, ἡ, ὸν, zum

aufnehmen - annehmen gehörig oder geneigt.

Ὑποδενδρόομαι, οῦμαι, nach und nach zum Baume werden, oder beynahe zur Höhe eines Baumes wachſen, zw. viell. aus ἀποδενδρ. entſtanden. — δενδρυάζω, ſich unter Bäume aus Furcht verkriechen, Suid. hingegen erklärt es Heſych. plötzlich hervorkommen und erſcheinen. Mit jener Erklär. ſtimmt die von δενδριάζω bey Heſych. S. δενδρυάζω. — δεξίη, ἡ, Il. 9, 73 ſ. v. a. —δοχή, bey Ariſtoph. Pac. 530 Aufnahme, Bewirthung und der darzu nöthige Vorrath. Bey Lucian 4 p. 294 ὑποδοχὴν μεγαλοπρεπῆ παρασκευάσαντες haben andre Ausg. παρασκευήν. — δέξιος, ία, ιον, aufnehmend, geräumig, Herodoti 7, 49 ſt. ὑποδεξίμιοι, bey Suidas ὑποδοχεῖς. — δεξις, εως, ἡ, ſ. v. a. —δοχή, Hippocr. u. Heſych. — δέομαι, flehentlich bitten, aus Greg. Naz. — δέραιον, τὸ, Halsſchmuck, Halsband: von δέρη, ὑποδέραιος, wovon auch — δερὶς, ίδος, ἡ, Unterhals: Halsband, Ariſtot. h. a. 5, 34. — δέρω, etwas oder unten von der Haut entblöſsen, zw. — δεσις, εως, ἡ, ſ. v. a. ὑπόδησις. — δεσμα τὸ, u. —δεσμὸς, ὁ, ſ. v. a. ὑπόδημα, jenes nach Heſych. auch ein Unterpfand wie *obligare pignori*, dieſes bey Polyb. 11, 9. Heſych. hat auch ὑποδέσμιος, verpfändet, und ὑποδῆσαι, verpfänden.

Ὑποδεσμεύω, ſ. v. a. —δέω, Schol. Ariſtoph. — δεσμὶς, ίδος, ἡ, das Band unter einem andern zu brauchen, Hippocr. — δεσμῶ, ſ. v. a. — δεσμεύω u. —δέω, Gloſſ. St. — δέχνυμαι, Orph. ſ. v. a. — δέχομαι, f. δέξομαι, aufnehmen, annehmen: bewirthen, zu Tiſche bitten od haben: annehmen, genehmigen, billigen: glauben: über ſich od. auf ſich nehmen, verſprechen: aufnehmen, auffangen, das eindringende Thier, Xenoph. Cyr. 2, 4. 20. einen Feind, ſeinen Angrif aushalten und erwiedern, Cyr. 1, 6. 35.

Ὑποδέω, darunter binden: unterbinden: med. ſich die Schuhe oder Sohlen unter den Fuſs binden, die Schuh anbinden: davon ὑπόδημα, τὸ, das unter den Fuſs gebundene, Schuh, Sohle u. dergl. Das Gegenth. ὑπολύω das darunter gebundene auflöſen, aufbinden: medium, die Schuhe oder Sohlen auf oder abbinden: Xeno. Anab. 4, 5, 13. — δεῶς, Adv. von ὑποδεὴς, w. m. n. — δηλος, ὁ, ἡ, etwas oder ziemlich deutlich, Joſeph. — δηλόω, ῶ, andeuten, bekannt machen, zeigen; dav. — δήλωσις, εως, ἡ, Andeutung: Bekanntmachung, Erklärung. S. auch παράψογος. — δημα, τὸ, das darunter gebundene, Schuh, Sohle. S. ὑποδέω; davon — δημάτιον, τὸ, das dimin. und — δηματορράφος, ὁ, ἡ, (ῥάπτω) Schuhmacher, Schuſter. — δησις, εως, ἡ, (—δέω) auch ὑπόδεσις, das darunter binden. auch ſ. v. a. ὑπόδημα, der Schuh: bey Hippocr. ſ. v. a. —δεσμὶς.

Ὑποδιαβρώσκω, etwas durchfreſſen oder durchnagen, Hippocr. — αζευκτικὸς, ἡ, όν, etwas trennend: bey Suidas in ἡ, χωρὶς, wo es aber viell. ὑποζευκτικὸς, nachſetzend, zuſetzend, heiſſen ſoll. — ακονέω, Pollux 4, 92 im med. m. d. dat. eine Unterbedienten-Stelle haben bey. — αίρεσις, εως, ἡ, Unterabtheilung; von — αιρέω, ῶ, unterabtheilen, in mehrere kleinere Stücke theilen. — άκονες, ὁ, Unterdiakonus. — ασπάω, etwas oder gelinde aus einander ziehn oder zertheilen, Hippocr. — αστολὴ, ἡ, eine kleinere Trennung vorz. der Worte im Leſen oder ſprechen, wo man anhält oder abſetzt, bald kürzere bald längere Zeit, Quinctil. 11, 3, 35 wo auch ὑποσυστολὴ dafür ſteht, aber die Goth. Handſchr, läſst dies Wort billig aus. ὑποστιγμὴ nennt Q. wenn die Rede ganz geſchloſſen wird mit dem Perioden. — αφέρω, unter der Hand zu verſchiedenen Meinungen bringen, Dio Caſſ. — αφθείρω, f. ερῶ, heimlich - allmählig verderben, anfangen zu verderben.

Ὑποδιδάσκαλος, ὁ, der zweyte Lehrer, vorzüglich vom Chore gebräuchlich. — διδάσκω, ſ. v. a. διδ. LXX. — διδράσκω, heimlich fortlaufen od. entfliehen. — δίδωμι, f. ώσω, abnehmen, in Verfall kommen, ſo wie ἐπιδίδωμι zunehmen, wachſen, ἐπεὶ δὴ τὰ τῶν Ῥωμαίων ὑπεδίδου καὶ τὰ ἐκείνου ἐπηύξετο Dio Caſſ. τὰ ὑποδεδωκότα τῶν δημοσίων ἔργων ἀνακτώμενος Philoſtr. Soph. 2, 23, 2 verfallene öffentliche Gebäude. — διήγησις, εως, ἡ, Nacherzählung, S. παράψογος. — δικάζω, f. άσω, verdammen, verurtheilen: Θανάτῳ, Nicetae Annal. 2, 5. — δικος, ὁ, ἡ, (δίκη) verklagt: ſchuldig. — δινέω, ῶ, f. ήσω, etwas oder unten drehen, zw. — διοικητὴς, οῦ, ὁ, Unterverwalter oder Vorſteher, zweif. — διπλόω, ῶ, verdoppeln, *duplico*, Gloſſ. St. dav, — διπλωσις, εως, ἡ, Schol. Lycophr. 771. Verdoppelung, doppelt liegende Haut. — διφθέρος, ὁ, ἡ, (διφθέρα) unter einem Felle, mit Fellen bekleidet - bedeckt, Strabo 12 p. 822. Lucian. 2 p. 77. — δίψος, ὁ, ἡ, (δίψα) durſtig, Plut. 10 p. 747. — δμάω, contr. ſ. v. a. ὑποδαμάω, w. m. n. — δμὼς, ῶος, ὁ, (—δμάω) unterjocht, Sclave, Diener, ſ. v. a. δμὼς, poet.

Ὑποδοῦλος, ὁ, f. v. a. δοῦλος, Sclave, Diener, zw. —δοχεῖον, τὸ, (ὑποδοχὴ) Ort zur Aufnahme, Herberge. —δοχεύς, έως, ὁ, Aufnehmer, Unternehmer; von —δοχὴ, ἡ, (ὑποδέχομαι) Aufnahme, Annahme: Bewirthung: Annahme oder Genehmigung, Bewilligung: bey Polyb. 32 11 Hülfsmittel. Beyhülfe. εἰς ὑποδοχὴν ſtatt ὑπόληψιν Demoſth. εἰς ὑποδ. ἅπαντα καὶ λέγοι καὶ πράττοι Φιλοκράτει Aeſchines Or. p. 451 um ihm alles nach Willen und Meinung zu thun. ἐς ὑποδοχὴν τοῦ καὶ αὐτοί ποτε τῶν ὁμοίων ἀξιωθῆναι Dio Caſſ. 47, 18. 8. auch ὑποδεξίη

Ὑπόδρα. Adv. bey Homer, ὑποδρὰξ bey den Neuern. —δρακεῖν, S. —δρασία. —δραματουργέω. Luciani 6 p. 224 wo die Handſchr. richtiger ὑποτραγῳδῶ haben. —δρὰξ, ὑπόδρᾱξ, wofür auch ὑπόδρα geſagt wird, ſchief oder von der Seite ſehend, anſehend, *torve tuendo*, mit wildem zornigen Blicke. λοξὸν ὑποδρᾱξ ὀσσομένη bey Suidas. —δρασία, ἡ, bey Heſych. ſ. v. a. ὑποψια, ἐχθρα; derſelbe hat ὑπαιδρᾶσειαν, ὑποψειαν, ſo wie auch ὑποδρακεῖν, ὑποπτεῖσαι, ſo daſs man alſo ὑποδρᾶν und ὑποδρακεῖν für ὑφορᾶσθαι geſagt haben muſs. Im Etym. M. findet ſich ὑποδρώμενος für ὑφορώμενος. S. auch ὑποδρὰς. Damit iſt auch ὑπόδρα verwandt. —δράσσομαι, ττομαι, f. ἄξομαι, Plutar. Caeſ. 14 heimlich, unvermerkt ſich zu bemächtigen ſuchen, τῆς δυνάμεως, der Gewalt. —δρᾰ́ω, ῶ, f. ᾰ́σω, oder ὑποδρήσσω, auch ὑποδρώω, dienen, bedienen, behülflich ſeyn. —δρὰς λαὸς ἑταίρων führt Steph. aus Nonnus an für ὕποπτος, ἐχθρὸς, zw. —δρηστὴρ, ῆρος, ὁ, (ὑποδράω) Diener, Bedienter, Helfer. —δριμυς, εος, ὁ, ἡ, etwas ſcharf-bitter-heftig-beiſſend. —δρεμὴ, ἡ, das hinunter-hinab-hinein-unterlaufen: ein Zufluchtsort, eine Zuflucht, Rettung; mit κολακείᾳ verbindet es Aelian. v. h. 14, 49. S. ὑποτρίχω. —δρέμος, ὁ, ἡ, darunter-darein laufend, Orph. —δρομος, ὁ, f. v. a. —δρομὴ, ein Ort zum einlaufen, Philox. Gloſſ. ſ. v. a. στόμιον, Heſych. —δροσος, ὁ, ἡ, etwas bethauet. —δρώω, f. v. a. —δρᾰ́ω, —δρήσω, m. d. dat. Odyſſ. 15, 332. einem dienen als Sclave. —δυμι, ich gehe hinein-hinunter, ich tauche hinunter: ich ziehe an, ὑπέδυ δὲ τὰς Λακωνικὰς Ariſtoph. Vesp. 1159. wofür er Eccl. 259 ὑποδύσεσθαι ſagt. —δύνω, f. v. a. —δύω: auch f. v. a. das vorherg. neutralit. —δύεσθαι προσωπεῖον, die Larve annehmen: daher metaph. ἡ ῥητορικὴ ὑπὸ τὸ σχῆμα τὸ τῆς ῥητορικῆς ὑπεδύσατο Ariſtot. rhet. 1. προσωπεῖται εἶναι εἶναι τοῦτο ὅπερ ὑπέδυ Plato Gorg. 19 ſtellt die Perſon vor, welche er angenommen hat: ὑπὸ τὴν ἰατρικὴν ἡ ὀψοποιικὴ ὑποδέδυκε ibid. verbirgt ſich unter der Larve der Medizin. —δυσις, εως, ἡ, (ὑποδύω) das Untertauchen, Hineinkriechen: Zuflucht, Rettung, Aeſchyli Eum. 64. das Loch, Diod. Sic. —δύσκολος, ὁ, ἡ, etwas ſchwerlällig-mürriſch. —δυσφορέω, ῶ, futur. ήσω, ich bin etwas unwillig oder ungeduldig; von —δύσφορος, ὁ, ἡ, etwas ungeduldig oder unwillig ſeyn. —δυσχεραίνω, futur. ανῶ, f. v. a. ὑποδυσφορέω, Plutar. —δυσώδης, εες, ὁ, ἡ, etwas übel riechend. —δύτης, ου, ὁ, Unterkleid unter dem Panzer, Diodori 17, 44. Plut. Philop. 11. —δύω, neutraliter f. v. a. ὑπόδυμι, ich ducke mich nieder, *ſubſideo*, Xen. Equ. 8, 7. 2) dies thut man, wenn man in eine enge niedrige Thüre, Haus u. ſ. w. geht; daher heiſst es gebückt oder auch heimlich hineingehn; auch untertauchen. ὑποδυόμενος τῶν κεραμίδων unter den Ziegeln hineinkriechend, Ariſtoph. auch m. d. accuſ. τάφον, θάμνους ὑπεῦ; 3) active ſ. v. a. ὑποδύνω, ich ziehe darunter; 4) ὑποδῦναι und ὑποδύσεσθαι προσωπεῖον *ſubire perſonam*, die Larve annehmen; ſo πόνους ὑποδύεσθαι Mühe übernehmen; ſich der Arbeit unterziehn; 5) ὑποδύεσθαί τινα, ſich bey jemand einſchmeichelu oder ihm liſtig beyzukommen ſuchen; 6) hervorkommen θάμνων ὑπεδύσετο Odyſſ. 7) zurückgehn; daher von Streitenden, weichen, feige ſeyn, ſich fürchten. —δώριος S. in νόμος. Athenaei p. 624.

Ὑποεικω, f. εἴξω, εἶξομαι, und ὑποεικάθω Orph. ſ. v. a. ὑπείκω. —επίτριτος, —επιτέταρτος u. ſ. w. im Abziehn. S ὑφημιόλιος. —εργὸς, ὁ, ſ. v. a. das contr. ὑπουργὸς, w. m. n.

Ὑποζακορεύω, ich bin —ζάκορος, ὁ, ἡ, Unterprieſter, Kirchendiener. —ζευγνύω, od. υμι, f. ζεύξω, unterjochen: unterwerfen: daran knüpfen od. folgen laſſen; dav. —ζευξις, εως, ἡ, Unterjochung, Unterwerfung: das Verbinden damit. —ζέω, ich ſiede oder gähre gelinde, fange an zu ſieden oder gähren, Geopon. —ζύγιον, τὸ, *jumentum*, Joch-Zugthier, Laſtthier: von —ζύγιος, ία, ιον, unter dem Joche gehend oder ziehend: die Form —ζυγος, ὁ, ἡ, zw. —ζυγιώδης, ὁ, ἡ, einem Laſt- oder Zugthiere ähnlich, Etym. Mag. und Phrynichi Appar. p. 468. —ζυγόω, ῶ, f. v. a. —ζευγνύω, Lucian.

Ὑπόζω, etwas riechen. —όζωμα, τὸ, f. v. a. διάζωμα, Zwerchfell, der mittlere Theil des Steuerruders, Pollux.

ὑποζώματα τῶν τριήρων Plato Resp. 10 p. 327 f. v. a. ξυνδεσμος. Bey Polyb. 27, 3 ναῦς ὑποζωννύειν Schiffe ausrüſten. Hingegen heiſst es ausbeſſern Apoſtelgeſch. 27, 17 wie διαζώννυσθαι Appian. Civ. 5, 91. bey Plutar. Rom. 7 iſt ὑπόζωσμα eine Art Reif. Bey Athenaei 5 p. 204 ὑποζώματα ἐλάμβανε δώδεκα wo es *tabulata* überſetzt werden, die weggenommen werden konnten; nach dem franz. Ueberſetzer S. 488 die *préceintes* der Franzoſen. S. ζεύγνυω aus dem Thucydides. Vergl. Plato Leg 12 p. 185.

Τποζώνιον, τὸ, (ζώνη) *praecinctorium*, Gloſſ. St. — ζωννυμι, — ζωννύω, f. ζώσω, umgürten: unten binden - anbinden, zuſammenbinden. S. ὑπόζωμα. — ζωσμα, τὸ, S. — ζωμα.

Τποθάλπω, f. ψω, etwas oder gelinde wärmen. — θεμα, τὸ, das Untergeſetzte, Geſtell, Baſis, Plutar. 10 p. 202. — θέναρ, τὸ, die Fläche der innern Hand unter dem θέναρ, Ballen, Pollux. — θερμαίνω, etwas oder gelinde wärmen oder erwärmen. — θερμος, ὁ, ἡ, etwas warm. — θεσις, εως, ἡ, (ὑποτίθημι) das Unterſtellen - legenſetzen: Unterlage, Baſis: Grund, Ael. h. a. 14, 18. 2) Bedingung; 3) Unterricht, Rath; 4) Vorhaben, Vorſatz, Unternehmen; 5) die Meinung, was ich als wahr annehme, glaube; 6) der Inhalt, die Fabel eines Theaterſtücks, *argumentum*; 7) *quaeſtio ficta* od. *cauſa*, bey den Rhetoren ein fingirter Fall, Fiction; 8) eine Hypotheſe bey den Mathematikern und Philoſophen. — θετέον, von — θέω, f. v. a. ὑποτίθημι. — θέτης, ου, ὁ, (ὑποτίθημι) der unterlegt, unterſtellt: daher, wie ὑποβάλλω, der erinnert, räth, anräth, veranlaſst: davon — θετικὸς, ἡ, ὸν, hypothetiſch, angenommen, bedingungsweiſe: anrathend. — θετος, ὁ, ἡ, untergelegt, untergeſtellt, untergeſchoben: τὸ ὑπ. *ſuppoſitorium* eine Arzney in den Hintern zu ſchieben. — θέω, darunter - unterlaufen: vorlaufen. — θεωρέω, ῶ, von unten betrachten oder beſchauen, Plutar. 6 p. 153. — θήκη, ἡ (ὑποτίθημι) Unterlage, Unterſatz: Unterpfand, Verpfändung, Pfand; Rath, Lehre, Wink, Warnung: davon — θηκιμαῖος, *fiduciarius*, Gloſſ. St. — θημα, ατος, τὸ, ſ. v. a. ὑπόθεμα. — θημοσύνη, ἡ, ſ. v. a. — θήκη. Rath, Lehre, Xenoph. Mem. 1, 3, 7. — θήμων, ὁ. ἡ, ſ. v. a. — θέτης, Rathgeber, Rath, Helfer. — θλίβω, etwas oder gelinde drücken oder preſſen. — θόρυνμι, Aeliani h. a. 17, 46. im paſſivo beſprungen oder getreten werden. — θορυβέω, ῶ, f. ήσω, etwas lärmen, anfangen zu lärmen, Thucyd. — θράττω, f. άξω, etwas verwirren - beunruhigen - erſchrecken, Plutar. — θραύω, etwas anſtoſsen u. brechen, zw. — θρηνέω, etwas klagen - beklagen. — θρόνιον, τὸ, ſ. v. a. σκολύθριον, Etym. M. — θρύπτω — θρύπτομαι, ſ. ψομαι, etwas weichlich ſeyn od. handeln. ἀνειμένης καὶ ὑποθρυπτομένης ἕνια δημαγωγίας Plutar. Pericl. 1, 4 eine ſchlaffe u. gleichſam weichliche u. in manchen Stücken nachgiebige Führung des Regiments. — θρώσκω, hinunter - hineinſpringen oder laufen, Orph. — θυμίαμα, τὸ, angezündetes Räucherwerk u. dadurch verurſachter Wohlgeruch, Hippocr. — θυμίας, άδος, ἡ, (θυμιάζω) ein Kranz, den man um den Hals band, um den Wohlgeruch der Blumen deſto beſſer zu genieſsen. — θυμίασις, εως, ἡ, wie *ſuffitio*, das Räuchern mit Wohlgerüchen; von — θυμιάω, ῶ, f. άσω, *ſuffio*, ich räuchere, brenne Weihrauch oder andre wohlriechende Specereyen an. — θυμὶς, ίδος, ὁ, f. l. ſ. — θύμιας, Plutar. 8 p. 567 ein Vogel bey Ariſtoph. Av. 302. — θυρὶς, ίδος, ἡ, u. ὑπόθυρον, τὸ, (θύρα) die Unterſchwelle. — θωπεύω, *ſubblandior*, ich ſchmeichle liebkoſe etwas. — θωρήσσω, ich bewafne heimlich, zweif. 2) ich mache etwas trunken.

Τποιάχω, *ſubſono*, ich töne etwas, od. hervor, ὕδωρ κράνα Analecta 1 p. 199 no. 9. — οίγνυμι, οίγω, f. οίξω, ich öfne heimlich oder ſachte. — οιδαλέος, α, ον, *ſubtumidus*, etwas geſchwollen. — οιδαίνω u. — δεω, ich ſchwelle etwas, oder von unten, auf, Aeliani v. h. 14, 7. — οικέω, ῶ, f. ήσω, ich nehme darunter; bin darunter verborgen. — οικίζομαι, f. ν. a. das vorh. m. d. Accuſ. Anthol. — οικοδομέω, ῶ, f. ήσω, unterbauen, Lucian. — οικουρέω, ῶ, f. ήσω, f. v. a. οἰκουρέω, ich bleibe zu Hauſe; verberge mich, bin verborgen unter etwas. S. οἰκουρέω. Metaph. λέληθός τι μίσος καὶ ὑποικουροῦν, ein verborgener Haſs. Polyb. braucht es ſo im medio 2mal: m. d. Accuſ. καὶ νέσος ὑποικούρησεν αὐτοὺς Plutar. es ſchlich ſich bey ihnen eine Krankheit ein. Von heimlichen Rathſchlägen und Intrigen ἃ νῦν ὑποικουρεῖτε τοῖς ἀνδράσιν ὑμῶν διαβαλῶ. Daher Plutarch. ὀλίγους δὲ τινας ουκ ἐπ' ἀγαθῷ φήσας ὑποικουρεῖν διαβάλλοντας αὐτοῦ τὴν μετριότητα. und anderswo: ὑποικούρει τὴν Φιμβρίου στρατιὰν καὶ παρώξυνε κατὰ τοῦ Λευκούλλου. alſo ſ. v. a. heimlich aufwiegeln, ſonſt ὑπάρχεσθαι lat. *ſubire*. χρήμασιν ὑπ. καὶ διαφθείρειν Plut. Pomp. 58. — οιμώζω, etwas - leiſe oder dabey klagen - jammern, Lucian.

Ὑποινος, ὁ, ἡ, etwas trunken. —οἶμαι, (εἴομαι) f. v. a. ὑπουρέω, Hesych. —οιστὸς, ὴ, ὸν, (ὑποίω) ertragen, erträglich. Hesych.

Ὑποισχάνω, und ὑφοῖσχομαι, f. v. a. ὑπέχω und ὑπισχνέομαι, poet. —οίω, f. v. a. ὑποφέρω, w. m. n.

Ὑποκαθαίρω, von unten reinigen oder abführen: davon —κάθαρσις, εως, ἡ, Reinigung von unten, das Abführen durch eine Purganz. —καθέζομαι, f. v. a. d. figd. —κάθημαι, sich niedersetzen, sich niederlassen, unter, an einem Orte: sich verstecken, oder sich in Hinterhalt legen: χωρίοις ἰσχυροῖς sich in festen Plätzen zu halten suchen, Dionys. hal. sich niedersetzen, da sitzen, müssig sitzen. Herodot. 8, 40. ὑποκατημένους τὸν βάρβαρον sich dem Feinde entgegen zu setzen. —καθίζω, f. ίσω, heimlich niedersetzen, in Hinterhalt legen: im med. im Hinterhalte liegen, wie *subsidere*. —καθίημι, sachte od. heimlich hinunter lassen, zw. S. über Polyb. 24, 8, 8 im Index. —καθίστημι, f. στήσω, substituiren, an eines andern Stelle setzen, aus Herodianus, sonst ἐπικαθ. in demselben Sinne. —καίω, f. αύσω, anzünden, anbrennen, durch untergelegtes Feuer. —καχλέω, contr. ft. ὑποκαταχέω, hervor und ausgießen, ergießen, bey Demetr. Phal, §. 142. —καλύπτω, darunter bedecken und verbergen. —κάμνω, etwas krank seyn, Scholiast Bourd. Aristoph. Thesm. 412. —κάμπτω, umkehren, umlencken, zurückkehren, Xen. Cyn. 5, 16. —κάπηλος, Unterhöcker, Philostr. Apoll. 8, 21. —κἀπνίζω, f. ίσω, darunter Rauch machen, räuchern; davon —άπνισμα, τὸ, Räuchermittel zum Räuchern, Alexandri Trall. p. 262. ed. Bas. wo auch —κνιστὸς (τροχίσκος) Pillen zum Räuchermittel, vorkommen p. 262. ὑποκαπνισμὸς, ὁ, das Räuchern führt Steph ohne Beyspiel an; aber in der Stelle, Dioscor. 3, 126 ὑποθυμιᾶσθαι εἰς ὑποκαπνισμόν, muß es ὑπὸν heißen, wofür Plinius 26, 6 sagt *hujus fumus per arundinem hausus et devoratus*. —κάπτω, f. ἄψω, wegschnappen, zuvor essen Aristot. h. a. 9, 29. —καρδίος, ὁ, ἡ, (καρδία) unterm Herzen, im Herzen. —καρ: ω, ῶ, etwas betäuben, Dioscor. —καρωσις, ὁ, ἡ, (κάρωσ) ὑπηρία Aristaen. 1 Ep. 23 die Pulsader unten an der Vorhand, welche beym Pulsfühlen gedrückt wird. —κάρφω, f. v. a. ὑποξηραίνω, Nicandri Alex. 80. —καρώδης, ὁ, ἡ, etwas καρώδης, w. m. n. Hippocrat. —καταβαίνω, al mählig herabsteigen od. gehn. —καταβάλλω, darunter werfen oder legen, zweifelh. —κατάβασις, εως, ἡ, das allmählig herabsteigen-herabgehn; allmählige Abnahme, Eustath. —καταλλάω, unten oder allmählig zerbrechen oder schwächen, zweif. —κατακλίνω, darunter legen, lagern od. bringen, med. ὑποκατακλίνομαι, sich niederbeugen, metaph. nachgeben f. v. a. ὑπείκω. S. ὑποπίπτω, Dionys. halic. verb. es m. d. dativ. der Person u. gen. der Sache, ὑποκατακλίνεσθαί τινὶ τῆς ἀξιώσεως, γνώμης u. dergl. versf. ἕνεκα einem sein Verlangen bewilligen von seiner Meinung abgehn: davon Ὑποκατάκλισις, εως, ἡ, das darunter legen-lagern-liegen: die Unterwerfung: das Nachgeben, die Schmeicheley. S. ὑποπίπτω. —καταλείπω, nachlassen, Hippocr. p. 102. —καταμένω, zurückbleiben und warten, Xen Cyrop. —κατασκευάζω, darunter oder heimlich bereiten, Joseph. ausarbeiten, Demetr. Phal. 224. —κατάστασις, εως, ἡ, Substitution, Pandectae. —κατάστατος, ὁ, ἡ, substituirt, Pandectae. —καταφρονέω, etwas nachlässig seyn, Hippocrat. p. 1133. —κατηφὴς, ές, ὁ, ἡ, etwas niedergeschlagen od. traurig. —κατορύττω, f. ξω, darunter vergraben. Ὑποκάτω, Adv. darunter; dav. —κατωθεν, Adv. darunter oder von unten her. —κατώρυχος, ὁ, ἡ, vergraben, untergraben, in die Erde gesenkt, Theophr. c. pl. 5, 12. —καυμα, τὸ, womit etwas angezündet wird, wird oft mit ὑπέκαυμα verwechselt. —καυσις, ἡ, das Anzünden, anbrennen von unten her, auch f. v. a. ὑπόκαυστον. —καυστον, τὸ, (ὑπόκαυστος v. ὑποκαίω) *hypocaustum* auch *vaporarium*, ein gewölbter Ort mit einem Feuerheerde, womit man die darüber liegenden Zimmer heitzte, indem man die Wärme durch Oefnungen zuliefs. Plinius 2 Epist. 17. —καύστρα, ἡ, ein Heerd der wie bey uns der Ofen zum heitzen dient, *fornax*. —κειμαι, drunter liegen; drunter gelegt seyn; zum Grunde liegen, zur Bedingung gemacht seyn: angenommen werden. Auch entspricht es dem ὑποτίθεσθαι, u. heißt verpfändet seyn; κίνδυνος τιμωρία ὑπόκειται ft. τρόκειται, Lycurg. u. Demosth. μία κλὶς εἰς σωτηρίαν ὑπόκειται Diod. Sic. ist übrig, ft. ὑπολέλειπται. Derselbe sagt τὸν ὑποκείμενον χρόνον, die vorhabende od. gegenwärtige Zeit. —κείρω, γυμνὸν ὑπὸ κόσμου καὶ τοῦ κείρεσθαι ὑποκείρουσιν αὐτούς Plutar. 9 p. 293. allmählig zernagen und zerfleischen, *carpere*. —κελεύομαι, unter der Hand befehlen, zuw. ὑποκελεύει Luciani 3 p. 199. den κελευστὴς machen.

Ὑπόκενος, ὁ, ἡ, etwas leer: etwas nichtig.

Ὑποκενόω, von unten leeren, Hippoc. —κεντέω, ῶ, f. ήσω, etwas ſtechen, Dio Caſſ. —κερχναλέος, α, ον, etwas rauh, Hippocr. p. 1215. —κεύθης, ὁ, ἡ, hohl, verborgen, Heſych. —κεύθω, f. σω, darinne oder darunter verbergen. —κεφάλαιον, τὸ, (κεφαλή) Kopfkiſſen. —κηρος, ὁ, ἡ, bey Hippocrat. Epilepſ. 2. ὑποκηρότατον unrein dem ἀγνὸς entgegengeſetzt; aber die mediz. Handſchr. hat richtiger ἐπικαιρότατον. — κηρύττω, f. υξω, vorz. im medio durch den Ausrufer öffentlich bekannt machen, anſagen, Pollux 4, 94. ὑποκηρυξαμενοί τινες τοὺς ἑαυτῶν οἰκέτας ἀφίεσαν ἐλευθέρους Aeſchines or. p. 59 lieſsen ſie öffentlich für frey ausrufen. —κιθαρίζω, mit der Zither darzu ſpielen, τινί, ſie einem zu Ehren ſpielen, Schol. Hom. Il. 18, 570. —κινδυνεύω, etwas Gefahr laufen, oder ſich in einige Gefahr begeben, Plutar. —κίνδυνος, ὁ, ἡ, in Gefahr befindlich, gefährdet, Pollux 8, 141. —κινέω, ῶ, f. ήσω, etwas od. leicht bewegen: etwas rühren: neutr. ſich rühren oder etwas bewegen, Xen. Cyneg. etwas verrückt ſeyn, Plato Reip. 9 welcher mit μαινόμενος ὑποκεκινηκὼς verbindet. —κινυρόμαι, darzu dabey oder leiſe ſingen, Aeliani v. h. 9, 11. —κίρνημι, drunter od. etwas miſchen, zw. —κιρρός, ὁ, ἡ, etwas hellgelb. —κιστὶς, ἡ, *hypociſtis*, eine Schmarotzerpflanze, die auf den Wurzeln des κίστος *ciſtus* wächſt, deren Saft ausgepreſst und in der Medicin gebraucht wird, *Aſarum hypociſtis* Linn. eine Art Haſelwurz. —κλαδὸν, Adv. Opp. Cyn. 4, 205 ſ. v. a. ὀκλαδὸν; von —κλάζω, etwas oder allmählig ſich neigen, Analecta 3 p. 79 no. 28. —κλαίω, f. αύσω, Aeſchyli Ag. 69 zw. etwas oder darzu weinen.

Ὑποκλάω, ῶ, f. άσω, und ὑποκλάζω, f. ξω, unten-heimlich od. allmählig zerbrechen. —κλέπτω, f. ψω, darunter wegſtehlen, heimlich entwenden. —κλησίζω, f. ίσω, Soph. Aj. 225. ἀγγελίαν Δαναῶν ὑποκλῃζομένην ſt. ὑπὸ Δαν. bekannt gemacht von. —κλιντὴς, ὁ, ἡ, untergeben, Schol. Aeſchyli Per. 21. —κλίνω, darunter beugen-legen: niederbeugen-unterjochen: med. ſich darunter legen: ſich unterwerfen, nachgeben. S. ὑποκατακλίνω. —κλονέω, ῶ, f. ήσω, etwas ſchüttern oder ſchwingen, zweif. —κλοπέω, ώ, f. ήσω, ſ. v. a. —κλέπτω, unterſtecken und verbergen, Odyſſ. —κλεπος, ὁ, ἡ, verborgen, Bacchylides Clementis p. 310. —κλύζω, f. ύσω, (κλύζω) τὸ σῶμα, den Körper von unten ausſpülen und reinigen, d. i. durch ein Klyſtier, Plutar. 6 p. 484. davon —κλυσις, εως, ἡ, u. —κλυσμὸς, ὁ, Plutar. 10 p. 57. das ausſpülen und reinigen (des Körpers) von unten d. i. durch ein Klyſtier. —κλύω, unter der Hand hören, *ſubaudio*; ὑπήκλυες ἐμοῖο Apollonii 3, 477 ſt. ἤκλυες ὑπὸ d. i. ἐξ ἐμοῦ. —κνάω, ῶ, etwas oder darzu ſchaben oder kratzen, zw. —κνίζω, f. ίσω, etwas oder heimlich einem Neid-Aergerniſs oder Eiferſucht verurſachen. S. κνίζω. —κοιλαίνω, Joſephi Ant. 3, 7, 6 etwas oder allmählig aushöhlen, od. paſſive ausgehölt werden. —κοίλιον, τὸ, Unterleib, *lumen*, *ſubventrile*, Gloſſ. St. —κοιλὶς, ἡ, Aretaeus 3, 7. das untere Augenlied, τὸ ὑπόκειλον, auch ὑπόκυλον und ὑποφθάλμιον ſonſt. S. κυλοιδιάω. —κοιλος, ὁ, ἡ, etwas hohl, unterwärts hohl; hohl überh. τὸ ὑπόκοιλον τοῦ ὀφθαλμοῦ. S. κυλοιδιάω. —κολακεύω, etwas ſchmeicheln. —κόλοβος, ὁ, zum Theil verſtümmelt.

Ὑποκολπίδιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. —κόλπιος, ὑπόκολπος, ὁ, ἡ, (κόλπος) im Schooſse im od. am Buſen liegend, dah. theils herzlich geliebt, werth, theils verſteckt. —κομμα, τὸ, bey den Inſecten, ſ. v. a. ὑπόζωμα, zw. —κομπέω, ῶ, f. ήσω, unten oder dazu tönen-lärmenklingeln, Plutar. 8 p. 622. —κομψίας, ου, ὁ, von —ομψος, ὁ, ἡ, das verminderte κομψὸς, w. m. n. etwas artig, nett, geputzt u. dergl. —κόνισις, εως, ἡ, das Beſtäuben beym Behacken, *pulveratio*; v. —κονίω, f. ίσω, (κόνις) beſtäuben, vorz. den Weinſtock oder die Weintrauben bey dem Behacken. Theophr. h. pl. 2, 8. c. pl. 3, 22 alſo ſ. v. a. ὑποσκάπτω; davon ὑποκόνισις, ἡ, bey Columella *pulverare*, *pulveratio*, von Ringern, Plutar. Pomp. 53. u. 8 p. 426 ſich mit Staube zum Kampfe rüſten. S. κονίομαι. —κοπος, ὁ, ἡ, (κόπος) etwas ermüdet. —κοπρος, ὁ, ἡ, mit Koth oder Dreck vermiſcht, Hippocr. —κόπτω, f. ψω, unten hauen: anhauen, *ſuccido*, zw.

Ὑποκορίζομαι, f. ίσομαι, (κορίζομαι) ich rede wie ein Kind, indem ich mit ihm ſpiele, ihm ſchmeichle, die Worte nach ſeiner Art ausſpreche; daher ὑποκορίζομαι vorzügl. als activ. einem Kinde ſchmeicheln, indem man mit ihm ſpielt, ſich der Diminutive bedient. Daher νηττάριον καὶ βάτιον ὑπεκορίζετο Ariſtoph. er nannte mich ſchmeichelnd ſein Entchen; dah. überhaupt jemanden ſchmeicheln durch liebreiche Namen, ſanftes Anreden u. Lobſprüche. Ferner eine böſe, häſsliche, ſchlimme Sache mit einem guten,

ſchönen, gefälligern Namen belegen, um ſo Fehler und Mängel zu beſchönigen oder zu verbergen. ἀστείως ὑποκορίζεσθαι τὰς πόρνας ἑταίρας Plutar. vom Solon, er nannte aus Urbanität die Huren Freudenmädchen, Kourtiſanen, Geſellſchafterinnen. Eben ſo nennt Plato die vom Solon eingeführte σεισάχθεια ein ὑποκόρισμα χρεῶν ἀποκοπῆς d. i. einen ſchönern, beſchönigenden Namen für Schuldenbefreyung, *tabulae novae*. Plutar. ſetzt daneben auch παράκλυμμα. Bey Xenoph. Memor. 2, 1, 26 οἱ δὲ μισοῦντες ὑποκοριζόμενοι ὀνομάζουσί με Καισαν, wo es alſo umgekehrt heiſst, eine gute Sache durch einen böſen Namen verſchlimmern, vorſtellen. Philoſtr. Soph. 2, 10, 2 braucht es für nachahmen: ὑποκοριζόμενος τοὺς μὲν τὸ φθέγμα, τοὺς δὲ τὸ βάδισμα.

Ὑποκόρισμα, τὸ, und ὑποκορισμός, ὁ, ein ſchmeichelhafter, gelinder Name für eine ſchlimme Sache; und die Schmeicheley, die Beſchönigung einer ſchlimmen Sache durch gute, ſchöne Namen. τοῦτο τὸ ὑποκόρισμα τῇ ἁμαρτίᾳ προβαλλόμενος, *honeſto nomine peccatum praetexens*, Demoſth. S. ὑποκορίζομαι. Plutar. Gaib. 20 verbindet damit παρακάλυμμα. —κοριστικός, ὁ, ἡ, Adv. —κῶς, ſchmeichelnd, beſchönigend durch einen gelindern Namen; 2) ὄνομα ein Diminutiv. —κουρίζομαι, f. v. a. ὑποκορίζομαι von κόρη, κούρη, wie κορίζω, κουρίζω. Bey Pindar. Pyth. 3, 30 ἅλικες εἷα παρθένοι Φιλέοισιν ἑταῖραι ἑσπερίαις ὑποκουρίζεσθαι ἀοιδαῖς, wo es den Geſang der Jungfern und Mädchen bey der Hochzeit ihrer Freundin ausdrückt, ſo wie Heſych. auch κουριζομέναις durch ὑμεναιομέναις erklärt. —κουφίζω, etwas leicht machen od. erleichtern, Gloſſ. St. —κουφος, ὁ, ἡ, etwas leicht oder flüchtig. —κράζω, zu oder entgegen ſchreyen, zw. —κρέκω, von geſchlagenen Saiteninſtrumenten ſanft- leiſe tönen, darzu tönen oder ſtimmen: ὁ δὲ κόλαξ ἀφ' ἑνὸς διαγράμματος ἀεὶ τὸ ἡδὺ καὶ τὸ πρὸς χάριν εἰωθὼς ὑποκρέκειν, Plutarch 6 p. 203 metaph. τὸ καυχᾶσθαι παρὰ καιρὸν μανίαισιν ὑποκρίνει Pindari Ol. 9, 59. —κρεμάω, f. L. hymn. hom. 1, 284. ſt. ὑποκρ. —κρημνος, ὁ, ἡ, ſteil abſchüſſig od. ſteil. —κρήνη, ἡ, Eunap. in Jamblich. ein Nebenbrunnen. —κρηνος, ὁ, ἡ, unter dem Kopfe κάρηνον: bey Suidas ῥῆξε δὲ λᾶαν σκληρὸν ὑπόκρηνον. —κρητηρίδιον, τὸ, die Baſis des Bechers: Herodot. 1, 25 wo voth. ὑπακρητ. ſtand, joniſch ſt. ὑποκρατηρ. bey Euſeb. 1, 3 adv. Marc. ſteht ὑποκρατήριον, das joniſche ὑποκρητήριον Inſcr. Sigea p. 34.

Ὑποκρίνομαι, antworten, Homer, Thucyd. Herodot. Späterhin ſagte man ἀποκρίνομαι dafür. 2) erklären, deuten ὑποκ. τὸ ὄναρ: vermuthlich zuerſt von dem gebraucht, der dem Fragenden den Traum deutete. wie Il. 5, 150 ἐκρίναν᾽ ὀνείρους. 3) annehmen, darſtellen, vorſtellen, προσωπου, σχῆμα, Οὐσσία u. ſ. w. Larve, Geſtalt, Perſon: daher agiren, vom Schauſpieler, *agere*, τραγῳδίαν, κωμῳδίαν, ſpielen: ὑπεκρίθησαν τραγῳδοί, man ſpielte Tragoedien, Athenaei p. 539. daher heuchelu, eine fremde Sprache, Mine, u. ſ. w. annehmen und nachahmen. Suidas hat zwar auch ὑποκρινάμενοι, ἐκλεξάμενοι und ὑποκρίνοντι für ἀποκρίνοντι, aber ohne Beyſpiel. Wenn κρίνεσθαι nicht allein heiſt einen Streit mit einander haben, und ihn durch den Kampf endigen oder entſcheiden, ſondern auch einen Rechtsſtreit anzeigt, der durch Wortwechſel u. Unterredung ausgemacht und geſchlichtet wird: κρινώμεθ᾽ Ἄρηι Il. 2, 385. vom häuslichen Streite und Widerſpruche Ariſtoph. Nub. 66. τἆως μὲν οὖν ἐκρινόμεθα Heſych. hat κρίνομαι d. δικάζομαι u. διαλέγομαι erklärt, u. ſoEur. Med. 612 ὡς οὐ κρινοῦμαι τῶν δὲ σοι τὰ πλείοντα: ſo begreift man leicht, wie ὑποκρίνομαι, eben ſo wie ὑποβάλλω, ὑπολαμβάνω u. ὑποκρούω, das erwiedern und antworten bey einem Wortwechſel und Unterredung bedeuten könne.

Ὑποκρισία, ἡ, f. v. a. das folgd. theatraliſche Vorſtellung, Analecta 3 p. 225. no. 353. —κρισις, εως, ἡ, (ὑποκρίνω) die Vorſtellung oder Action des Schauſpielers: auch Deklamation im Leſen, Polyb. 10, 47. Die Verſtellung, Heucheley od. falſche Vorſtellung einer Perſon oder Tugend: die Antwort. —κρητὴρ, ῆρος, ὁ, f. v. a. das folgd. Athenaei p. 563 —κριτὴς, οῦ, ὁ, (ὑποκρίνομαι) Akteur, Schauſpieler: Heuchler: ὀνείρων, Deuter od. Ausleger der Träume. —κριτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Akteur oder zur Action gehörig- geneigt - geſchicktbequem, λέξις Demetrius Phal. in der Vorſtellung geübt. —κρούω, wie ὑποκρίνω, daher erwiedern, antworten oder widerſprechen. Plato Ariſtoph. m. d. acc. Polyb. 17, 4. ὑποκρούων μεταξὺ καὶ διαφθείρων μου τὸν λόγον unterbricht während dem Sprechen meine Rede und verdirbt ſie: bey Longin. 40 entgegen oder zuvorkommen. Für erwiedern m. d. dativo Plutar. 8 p. 94. H. im geilen Sinne wie *ſubigere*. Ariſtoph. Eccl. 618 —κρύπτω, f. ψω, ich verberge darunter: im medio ich verberge, verſtecke mich.

τινὰ, vor jemanden: ich verheimliche: ich verſchweige, Aeſchines Or. dav.

Ὑποκρύψις, ἡ, das Verbergen, Verſtecken, Verheimlichen, zweif. — κρώζω, entgegen krächzen, Lucian. 2 p. 144. — κτείνω, heimlich ermorden. — κυβερνάω, τῆς νεώς, ich regiere das Schiff als *proreta*, Pollux. — κυδής, ὁ, ἡ, unterködig und feucht, Heſych und Harpocr. welcher aus Euphorion εἰαμενῆς ὑποκυδίας anführt. — κυκλον, τὸ, Il. 18, 375 laſen einige χρύσεα δὲ σφ' ὑπόκυκλα ἑκάστῳ πυθμένι ζεῦκεν, und verſtanden die ſogenannten ὑποστήματα oder βάσεις od. ὑπόστατα der Seſſel, wie man aus Pollux 10, 79 u. Heſych. ſieht. — κυκλος, ὁ, ἡ, Ody. 4, 131 τάλαρον ὑπόκυκλον erklären einige ὑπότροχον, mit Rädern, andre κάτωθεν στείραν ἔχοντα, Heſych. unten rund gedreht. — κυμαίνω, und ὑποκυματίζω, herunter wallen, darunter wallen; etwas oder gelinde Wellen ſchlagen; oder ſich ſanft bewegen. τὸ ῥόθιον τοῦτο ὑποκυματίζουσι πηγαὶ Philoſtr. Icon. 2, 17 ſt. ὑπὸ τὸ ῥόθιον κυματίζουσι. — κύπτω, f. ψω, ich bücke mich; wie bittende. ἱκετεύουσιν ὑ' ὑποκυπτοντες Ariſtoph. Veſp. 555. 2) ich beuge mich um unter das Joch zu gehn, unterwerfe mich. Μῆδοι ὑπέκυψαν Πέρσῃσι Herod. daher κύνες τοῖς ἀνθρώποις ὑποκύπτοντες unterthänig, Aeſopi Fab. 234. 3) bey Ariſtoph. Ach. 954 ὑπόκυπτε τὰν τύλαν, halt den krummen Bukel her, damit ich die Laſt auflegen kann. — κυρόω, f. L. ſt. ἐπικ. Dionyſ. Antiq. 2, 22. — κυρτος, ὁ, ἡ, etwas auswärts gekrümmt oder bucklicht; davon — κυρτόω, ῶ, etwas krumm machen, *obliquo*, aus Gloſſ. — κυφος, ὁ, ſ. v. a. ὑπόκυρτος, w. m. n. — κυφώνιον, τὸ, (κύφων) ein Theil des Aufſatzes vom Wagengeſtelle. Pollux. — κύομαι, ſchwanger werden. von κύω. — κώλιον, τὸ, das Hüftbein, die Hüfte, *femur*, Xeno Cyr. 4, 1. 5, 10 und 30. — κωμῳδέω, ῶ, f. ήσω, etwas oder verſteckt verſpotten oder höhnen. zw. — κωφος, ὁ, ἡ, halblaut, etwas ſtumpf. S. κωφὸς.

Ὑπολαΐς, ἴδος, ἡ, bey Theophr. c. pl. 2, 24 haben die alten Ausg. ὑπολωΐς, die Heinfiuſſiſche ἀπολαΐς. Bey Ariſtot. h. a. 6, 7 u. 9, 29 haben alle Ausg. u. Handſchr. ὑπολαΐς. Aber 8, c. 13 haben ſie ἐπιλαΐς, die alte lat. Ueberſ. *epilis*. Heſych. hat ὑπολαῖς und ὑπολῆις, das erſtere mit der Erkl. ὄρνις τις τῶν σκωληκοφάγων: d. zw. εἶδος ὄρνιθος ἢ λαΐς. Es iſt die ſingende Grasemücke. — λαλέω, ῶ, f. ήσω, ſ. v. a. ψιθυρίζω, Heſych. — λαμβάνω, f. λήψομαι (von λάβω, λήβω) aufnehmen, annehmen, empfangen, auffangen; daher τὸν λόγον ὑπολ. die Rede aufnehmen, das Wort nehmen und erwiedern: daher auch ohne λόγον antworten, wie die lat. Dichter *ſuſcipit illo* ſagen: auch entgegen ſtellen, einwenden. 2) Von der Bedeut. annehmen kommt die Bedeut. meinen, glauben, dafür halten: wofür Polyb und andre ſeines Zeitalters διαλαμβ. brauchen. δῆ διανοίᾳ ſetzt Aeſchines or. p. 7 hinzu. 3) aufnehmen, τὸν αὐτὸν λόγον οὐχ ὁμοίως ὑπολαμβανειν δεῖ μὴ μετὰ τῆς αὐτῆς διανοίας λεγόμενον Iſocr. Paneg. 36. 4) anhalten, zurückhalten, ἵππον Xeno. Equit. 7, 15 wofür Pollux auch ἀναλαμβάνω ſagt. — λαμπάς, ἡ, eine Art von Fenſter oder Oeffnung, Athenaei p. 536. — λαμπής, έος, ὁ, ἡ, etwas leuchtend oder glänzend, Heſiod. Sc. — λάμπω, f. ψω, darunter oder etwas glänzen - leuchten: τοῦ ἄστρος ὑπολάμψαντος Herod. ſt ὑποφαίνοντος. — λαμψις, εως, ἡ, ſchwarzer Glanz, Hippocr. p. 1133. — λανθάνω, darunter verborgen od. verſteckt ſeyn. — λαπάζω, ἀσω, unten oder von unten ausleeren, Aeliani h. a. 14, 14. — λάπαρος, ὁ, ἡ, etwas weich od. locker, Hippocr. — λαπάσσω, ττω, S. — πάζω. — λεαίνω, etwas abreiben - poliren - glätten. — λέγω, darzu ſagen, nennen, Dio Caſſ. — λέθριος, etwas verderblich oder tödtlich, Hippocr. — λείβομαι, f. ψομαι, darunter - herunter - allmählich flieſsen od. tröpfeln, f. v. a. ὑπορρέω.

Ὑπολειμμα, τὸ, (ὑπολείπω) Ueberbleibſel, Reſt. — λείπω, f. ψω, übrig laſſen, zurücklaſſen: paſſ. zurückbleiben, übrig bleiben, hinten bleiben, nachſtehen, eigentl. vom Wettlauten, übergetr. auf andre Dinge, in denen man zurückbleibt, ſchwächer iſt, ὑπό τινος, meiſt aber ohne praepoſ. m. d. genit. allein. — λεπρος, ὁ, ἡ, etwas ſchabig - krätzig - rauh. — λεπτος, ὁ, ἡ, etwas dünn - zart - ſchmächtig-ſein. — λευκαίνω, unten od. etwas weiſs machen: paſſ. weiſslicht ſeyn oder werden. — λεύκος, ὁ, ἡ, unten weiſs, mit weiſsem Grunde od. weiſslicht. — λήβω, ſt. ὑπολαβω u. — λαμβάνω, wovon das fut. — λήψω, u. ſ. w.

Ὑπολήγω, allmählich aufhören, abnehmen. — ληκάω, f. v. a. ὑποκρουω, Heſych. — λημμα, τὸ, (ὑπολαμβανω) das Aufgenommene, Empfangene: Empfängniſs, Plutar. 6 p. 139. — λήνιον, τὸ, *lacus*, Gefäſs unter die Preſſe zu ſetzen, damit der Wein od. Oel hinein laufe: eigentlich neutrum von — λήνιος, ὁ, ἡ, (ληνὸς) unter die Preſſe geſtellt, unter der Preſſe ſtehend.

Ὑπολυνίς, ίδος, ἡ, eigentl. f. v. a. λήνιον, bey Callim. f. v. a. τύελος, *lacus*, Trog. Trenke. —λῆξις, εως, ἡ, (ὑπολήγω) das anfangende Ende, Athenaei p. 491. —λῆπτέον, von ὑπολήβω f. v. a. —λάβω u. —λαμβάνω, wov. auch —λῆπτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, δύναμις, die Fähigkeit zu meinen oder zu ſchlieſſen, Antonini 3, 9. —λῆπτὸς, ὁ, ἡ, (—λαμβάνω) vermeint, vermeintlich, Alexand. Aphr. —λῆρέω, etwas albern oder närriſch ſeyn, Aeliani v. h. 3, 37. —λῆψις, εως, ἡ, (ὑπολαμβάνω) das Aufnehmen von der Rede eines andern, wo er aufhört. ἐξ ὑπολήψεως διεξιέναι Plato d. i. einer nach dem andern; daher 2) die Antwort. 3) Wahn, Vermuthung, Meinung; daher wie *existimatio* der Ruf, worinne man ſteht, oder öffentliche Meinung. 4) bey Iſocr. Buſ. 442. die Antwort auf einen Vorwurf. —λίζων, ονος, ὁ, ἡ, etwas weniger oder kleiner, Il. 18, 519, wo Porphyrius ὑπ' ὀλίζοντες ἦσαν, lieſet. —λιθος, ὁ, ἡ, (λίθος) ſteinigt, mit ſt. Boden. —λιμπάνω, eine andre Form v. ὑπολείπω, w. m. n. —λιμώδης, εος, ὁ, ἡ, etwas hungrig, δεῖπνον Plutar. —λιπαίνω, etwas fett machen, bey Hippocr. p. 426 ſehr zw. —λίπαρος, ὁ, ἡ, etwas fett. —λιπὴς, ές, ὁ, ἡ, (ὑπολείπω) übrig.

Ὑπολισθαίνω, f. σθήσω, (ὀλ. ὑπὸ) ſachte-allmählig-unvermerkt gleiten od. fallen; hinabgleiten-finken-fallen.

Ὑπόλισπος u. —λισφος, attiſch, etwas glatt-abgerieben-ſchlüpfrig. S. λίσπος. —λιτος, ὁ, ἡ, etwas geringſchlecht-gemein, *tenuiculus*, Gloſſ. Vulc. —λιχνος, ὁ, ἡ, etwas näſchig oder lecker, Lucian. —λογέω, bey Pollux 2, 122 f. v. a. —λογίζομαι, aber die Handſchr. haben ὑπολέγω: in Philox Gloſſ. ſteht ὑπολογηθέντων, *deductis*. —λογίζομαι, (ὑπόλογος) ich bringe mit in Rechnung, rechne an: metaph. ich achte, nehme Rückſicht worauf: ſchütze vor: davon —λογισμὸς, ὁ, Joſephi ant. 5 Rückſicht: Rechenſchaft: ſ. v. a. d. flgd. —λογος, ὁ, Rückſicht, Rechenſchaft, Berechnung. τὰ σιτία παρὰ τοῦ βασιλέως εἰς ὑπόλογον λάμβανουσιν, die Koſt wird ihn für Sold angerechnet. Athenae. 4 p. 146. 2) ein gewiſſes Verhältniſs der Zahlen. S. ἐπιμέριος. 3) adjective, verantwortlich, reſponſabel: tabula heraclaeenſis p. 227. —λοιπος, ὁ, ἡ, zurückgelaſſen, übrig geblieben. —λοξος, etwas ſchief oder dunkel, Euſtath. —λοχαγὸς, ὁ, Xen. Anab. 5, 2, 13 not. —λύδιος, ὁ, in νόμος. —λύριος, ὁ, ἡ, (λύρα) Ariſtoph. Ran. 235 ὀϛνᾳ ὑπολύριος Rohr, welches man ehemals ſtatt Horn unter die Saiten zur Reſonanz legte. Den Gebrauch und Bau zeigt Hymn. Mercur. 47 πῆξε δ' ἀρ' ἐν μέτροισι τανύϛοις ὀϛακας καλαμοιο πειρήνας διὰ νῶτα λιτερρίνοιο χελώνης. ἀμφὶ δὲ δέρμα τάνυσσε βοὸς π. ſ. w. wo ὄϛακες die Ruthen oder Stücken von Rohr geſchnitten heiſsen: Bürette hingegen erklärt ὑπολύριον aus Pollux 4, 62. u. μαγάδιον aus Lucian. Geſpräch zwiſchen Apollo und Vulkan für den unterſten Steig an der κιθάρα, worüber die Saiten geſpannt ſind; der oberſte Steig unter den Hörnern hatte Löcher, worinne die Wirbel (κόλλοπες) ſaſsen. —λυσις, εως, ἡ, Auflöſung des darunter gebundenen; von —λύω, das auflöſen, aufbinden des darunter gebundenen; ablöſen, loslöſen, z. B. ἵππους ζυγοῦ Hom. Il. 8, 543. med. die Schuhe oder Solen ſich abbinden. S. ὑποδέω. —λωΐς, S. ὑπολαΐς. —λωπάω, bey Heracl. Alleg. 70 falſch für ὑπιλλωπῶν, nach Hemſterhuis, oder ὑποκλωπῶν. —λωφάω, ſachte oder nach und nach aufhören.

Ὑπομάζιος, ὁ, ἡ, und ὑπόμαζος, ὁ, ἡ, unter der Bruſt gebunden oder liegend: Ariſtaen. 1 Ep. 25 an der Bruſt liegend u. ſaugend. —μάσθιος, ὑπομαστιαῖος, f. v. a. das vorherg. zw. —μαίνεσθαι, etwas od. gelinde raſen, Hippocr. —μακρος, ὁ, ἡ, etwas lang, Ariſtoph. —μαλακίζομαι, nach und nach weichlich oder furchtſam werden. —μαλάσσω, ὑπομαλάττω, f. ξω, etwas erweichen, weich machen. —μαραίνομαι, allmählig ſich verzehren und vergehn. —μαργος, ὁ, ἡ, etwas albern od. närriſch. —μάσσω, etwas kneten. Bey Suidas in ὑπομεμαγμένην ſoll es wohl ὑπομεμιγ. heiſsen. —μάσχαλος, ὁ, ἡ, unter den Achſeln, τὸ ὑπ. *lateralium*, Gloſſ. St. —μαυρος, ὁ, ἡ, etwas dunkel oder finſter, *ſubluculus*, Gloſſ. St.

Ὑπομβρος, ὁ, ἡ, durchregnet, durchfeuchtet, Hippocr. ῥῖγος Plutar, νεφέλη, Regenwolke, Plutar.

Ὑπομειδιάω, ῶ, etwas heimlich lächeln, zu lächeln anfangen. —μείων, ονος, ὁ, ἡ, etwas weniger od. geringer, Xeno. Hellen. zw. Bedeut. Dio Caſſ. nennt alle ſubalterne Bediente der Armee ὑπομείονας. —μελαίνω, ſchwärzlicht ſeyn, Pauſan. —μελανδρυώδης, etwas dem μελανδρυϊ ähnlich. Athenaei p. 121. —μελανίζω, ich bin ſchwärzlicht. —μελας, αινα, αν, ſchwärzlicht. —μέμφομαι, etwas tadeln, Plutar. p. 386. —μεμψιμοιρος, ὁ, ἡ, etwas miſsvergnügt, Cicero ad Attic. —μενετικὸς, ἡ, όν, Ariſtot. Eth. 3, 6. f. v. a. —μενητικὸς, κὴ, κὸν, aushaltend, ausdauernd, duldend.

Ὑπομενητός, ὁ, ἡ, (ὑπομενέω) erträglich. S. auch ὑπομον. —μένω, fut. ενῶ, zurückbleiben, um zu warten: daher erwarten: aushalten, ausdauern, dulden, ertragen: wie *sustinere*, den Muth, das Herz haben, sich erkühnen, unterfangen. οὐχ ὑπομένειν τὰς παρ' ἐκείνου δωρεάς, verachteten seine Geschenke, Isocr. Paneg. 26. —μερίζω, f. ίσω, unterabtheilen, Unterabtheilung machen; davon —μερισμὸς, ὁ, Unterabtheilung, Hermog. —μηκάομαι, ῶμαι, zubrüllen, leise brüllen, Aeschylus Strabonis p. 721. —μήκης, εος, ὁ, ἡ, etwas lang, Laert. 1, 7. —μηλαφέω, mit der Sonde unterwärts durchsuchen und fühlen, Hesych. —μηλίζω, f. ίσω, etwas gelblicht seyn od. sehn. —μήλινος, ὁ, ἡ, etwas gelb, lichtgelb. —μήτριον ὑΐδα, (μήτρα) Maximus vers. 186 den Sohn in Mutterleibe. —μιγμα, τὸ, Mischung, Beymischung, zw. von —μίγνυμι, f. ίξω, zumischen, beymischen, allmählich mischen. —μιμνήσκω, s. v. a. —μνάω, erinnern.

Ὑπομισέω, ῶ, fut. ήσω, etwas hassen. —μισθος, ὁ, ἡ, gedungen, besoldet. —μνάομαι, ῶμαι, γυναῖκα heimlich um eine Frau werben, zu verführen suchen, Odyss. 22, 38, med. v. —μνάω, die erste Form zu —μιμνήσκω, Hom. Ody. 1, 321. 15, 3. —μνημα, τὸ, (—μνάω) Andenken, Erinnerung, Denkmal: Denkschrift, Buch, worinne man aufschreibt was man gern behalten will, und damit man sich daran wieder erinnern könne: so auch was man für andre niederschreibt; spätherin auch eine Auslegungsschrift, Erklärung. Bey Demosth. das Buch der Wechsler mit den Namen der leihenden und borgenden. —μνηματίζω, f. ίσω, zum Andenken aufschreiben, aufzeichnen: auch med. m. πράξεις Strabo 1 p. 189. S. *in commentarios referre*: vergl. Plutar. 6 p. 459. davon —μνηματισμὸς, ὁ, das Aufschreiben, Anmerken, Erzählen od. Abhandeln in einer Schrift. —μνηματιστὴς, οῦ, ὁ, der eine Denkschrift oder Erklärung schreibt, Hesych. zw.

Ὑπομνηματογράφος, ὁ, (—μνήματα γράφων) der etwas niederschreibt, um es aufzubewahren und dem Andenken so wie der Kenntniss der Nachkommen zu überliefern; davon —γραφέω, metaph. τὴν ὑπερβολὴν τῆς πικρίας οἷον —γραφούμεναι, um gleichsam das Andenken von ihrem übertriebenen [illegible] zu erhalten, Epistola Theano's [illegible]. —μνημονεύω, ειν, τινί τι [illegible] was in einem ὑπόμνημα. Denkschrift anmerken - anzeigen, Athenaei p. 693.

Ὑπομνημύω, Iliad. 22, 491, πάνταρδ' ὑπεμνήμυκεν, wo man es traurig seyn erklärt; aber noch auf vielerley Art; wahrscheinlich soll es ὑπεμμήμυκα heissen. S. ὑπημύω. —μνησις, εως, ἡ, (—μνάω) Erinnerung, Erwähnung, Erzählung von einer Sache, Polyb. 3, 31. —μνήσκω, erinnern, Orph. —μνηστεύω, (μνηστεύω) med. —μνηστεύεσθαι τὴν θυγατέρα, seine Tochter vorher an jemand verloben; ὁ ὑπομνηστευθεὶς, der vorher Verlobte, Aristot. Polit. 5. —μνηστικὸς, davon τὸ, f. v. a. ὑπόμνημα, Basil.

Ὑπόμυυμι, vorz. im medio ich suche Aufschub des gerichtlichen Termins unter der eidlichen Verücherung eines wichtigen Hindernisses: ὑπωμόσατό τις τὸν Δημοσθένη, es entschuldigte jemand den Demosthenes, ὡς νοσοῦντα, als krank, und bat um Aufschub des Termins.

Ὑπομονὴ, ἡ, (—μένω) das Erdulden, Ertragen: Geduld: das Zurück- oder zu Hause bleiben. —μονητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, geduldig.

Ὑπομοσία, ἡ, Bitte um Aufschub des gerichtlichen Termins mit eidlicher Vorschützung eines wichtigen Hindernisses. S. ὑπόμνυμι: wird auch ὑπωμ geschrieben. —μοσχεύω, durch Sprösslinge fortpflanzen, τὸν πόλεμον Eunap. —μόχθηρος, ὁ, ἡ, etwas schlechtungeschickt - böse. —μόχλιον, τὸ, (μοχλὸς) Unterlage unter dem Hebebaum oder Hebel, auf welcher wie auf dem Mittelpuncte der ganzen zu hebenden Last die Bewegung vor sich geht. —μύζω, S. ἐπιμύζω. —μυθέομαι, οῦμαι, vorher sagen, Apollonii 2, 462. —μυξος, ὁ, ἡ, voll Schleim-Rotz oder Gliedwasser, Hippocr. wie ὕπομβρος u. dergl. —μύσαρος, ὁ, ἡ, etwas stinkend, Hippocr. —μύω, *deflecto*, herabneigen, vermuthlich f. L. ft. ὑπημύω, w. m. n. —μωρος, ὁ, ἡ, etwas dumm oder albern.

Ὑπονσάζω, sich verjüngen, zweif. —νσάω, ῶ, die Brache etwas mit dem Pfluge aufreissen, Theophr. —νέμομαι, mit dem Accus. *depascor*, ich weide ab; 2) ich gehe unter etwas weg: ich unterminire etwas. S. ὑπένομος; 3) ich betrüge, Pollux 9 82. —νέομαι oder —νείομαι, davon ὑπευσίατο, *fubiit*, gieng hinein, Nicand Alex. 190 wo falsch ὑπὸ νείατα steht: auch Galeni Gloss. hat ὑπονησαμένη, ὑπελθοῦσα, ὑποκολυμβήσασα, wie auch Erotiani Gloss. —νευρίζω, *subnervo*, Gloss. Vulc. —νεύω, zuwinken, Orph. —νέφελος, ὁ, ἡ, (νεφέλη) mit Wolken bedekt, wolkig. —νέω, untertauchen; unten - darunter schwimmen.

Ὑπονήφω, f. v. a. ἐκνήφω, Josephi b. j. 5, 6, 1. zw. —νήχομαι, f. ξομαι, f. v. a. —νέω. —νίπτω, f. ψω, unten oder etwas waſchen, Athenaei 13. —νιτρώδης, ὁ, ἡ, etwas laugenſalzartig. —νίφομαι, νῦξ ὑπονιφομένη Thucyd. eine Nacht wo etwas Schnee fiel. —νοέω, ῶ, f. ήσω, im Verdacht haben, argwöhnen, vermuthen, und nach Vermuthung deuten. εἴπερ δεῖ τὰ τῶν θεῶν ὑπονοεῖν Andocid. p. 69. daher μηδὲν εἰς ἐμὲ ὑπονόει τοιοῦτο Ariſtoph. Plut. 361 vermuthe von mir desgleichen nicht: bey Polyb. bemerken, inne werden; dav. —νόημα, τὸ, Vermuthung, Wahn, Gedanke, Hippocr. —νοητής, οῦ, ὁ, (—νοέω) argwöhniſch, Gloſſ. St. —νόθευσις, εως, ἡ, Verführung, *ſolicitatio* Gloſſ. St. —νοθευτής, οῦ, ὁ, Verführer, *ſeductor, ſolicitator*, Gloſſ. St. —νοθεύω, *ſolicito, ſeduco* Gloſſ. St. verführen, Nicetae Annal. häufig für πειράω.

Ὑπόνοια, ἡ, (S. —νοέω) Verdacht, Wahn: Gedanke, Sinn, Meinung; verſteckter - darunter verſtandener Sinn, Allegorie. Bey Eur. Phoen. 1144 ein Sinnbild. —νομεύω, (ὑπόνομος) untergraben, Minen machen: daher durch heimliche Machinationen und Ränke zubereiten, πόλεμόν τινι Dionyſ. Antiq. 3, 23. —νομή, ἡ, f. v. a. ὀχετὸς u. κλοπή, Heſych. Diodori 20, 94. S. in ὑπόνομος. —νομηδόν, Adv. durch unterirrdiſche Kanäle, ὑπονόμους Thucyd. 6, 100. —νόμιος, ὁ, ἡ, (νόμος) den Geſetzen unterworfen, Appiani Civ. 1, 4 wo die Handſchr. ὑπὸ νόμοις richtiger haben. —νομος, ὁ, ἡ, (—νέμω) als Subſtantif ein Loch oder Kanal in der Erde, unterirrdiſcher Gang: Stolle: Kloake: 2) als Adjekt. unterködig, unterwärts hohl, oder unter der Erde weggehend, als ἕλκη χρόνια, ὑπόνομα καὶ ῥευματικὰ Dioſcor. 5, 138. χώρα ὑπόνομος πυρὶ καὶ ὕδατι Strabo 12 p. 867 die unter der Erde mit Feuer und Waſſer angefüllt iſt. λίμνη βορρεσῶδη καὶ ὑπόνομον τὴν ἀποφορὰν ἔχουσα p. 869 zw. ἄντρον ὑπόνομον 13 p. 913 wo auch ὑπονομὴ für einen unterirrdiſchen Kanal ſteht.

Ὑπονος, ὑπόνισκος, ὁ, untergeſetzter Haſpel, Hippocr. p. 863 zw. —νοσέω, kränkeln: eine Krankheit ſpüren. —νοστέω, ῶ, f. ήσω, zurückkehren oder gehn: heruntergehn - ſinken, einfallen; davon —νόστησις, εως, ἡ, Rückgang: das Einfallen, Einſinken. —νοτίζω, f. ίσω, unten oder etwas anfeuchten - benetzen, Greg. Naz. —νυμφίς, ίδος, ἡ, (νύμφη) Brautführerin, Brautjungfer, Schol. Ariſtoph. Equ. 647. —νύσσω, f. ξω, unten oder etwas ſtechen - ritzen - ſpornen; oder metaph. beunruhigen - reitzen - ängſtigen. —νυστάζω, leiſe nicken und ſchlummern, Plato Symp. —νωθρος, ὁ, ἡ, etwas träge oder dumm.

Ὑπόξανθος, ὁ, ἡ, etwas goldgelb oder blond. —ξενίζω, f. ίσω, etwas fremde Sprache - Ausſprache - Sitten: überh. etwas fremdes haben. —ξέω, f. έσω, unten oder etwas ritzen - ſchnitzen - poliren und was ξέω mehr Bed. hat, zw. —ξηραίνω, etwas trocknen oder austrocknen. —ξηρασία, ἡ, Trockenheit, f. v. a. ξηρ. Hippocr. p. 543 —ξηρος, ὁ, ἡ, etwas trocken oder dürre: wird mit ὑπόξυρος verwechſelt. —ξίζω, ſäuerlich ſeyn. —ξυλος, ὁ, ἡ, unten hölzern: von vergoldeten hölzernen alſo unächten Meubeln, Phrynichi Appar. p. 468. —ξυρέω, ῶ, f. ήσω, etwas beſcheeren oder die Haare abſchneiden. —ξυρος, ὁ, ἡ, Galen u. Erotian führen aus Hippocr. das Wort an und erklären es zugeſpitzt wie ὄξυρος, aber bemerken dabey die Lesart ὑπόξηρος Dieſelbe Verſchiedenheit fand in ἀπόξυρος und ἀπόξηρος Statt. In der Stelle des Ephippus Athenaei 2 p. 509 lieſst Grotius Excerpt. p. 677 πόδα ὑπόξυρον Kaſaub. ὑπὸ σφυρόν.

Ὑποξυς, ος, ὁ, ἡ, etwas ſpitz - ſpitzigſcharf - ſauer. —ξύω, etwas oder leicht ritzen oder ſchnitzen. S. ὑποξέω.

Ὑποπαίζω, etwas ſpaſsen. —παλαίω, f. αίσω, beym Ringen freywillig ſich unterwerfen, Lucian Nero 8. was Plutarch. de diſcr. adulat. ἐν τῷ παλαίειν ὑποτίπτειν und ὑποκατακλίνεσθαι nennt. —παραληρέω, etwas wahnſinnig ſeyn, Hippocr. —παρθενος, ἡ, Halbjungfrau, Ariſtophanes Athenaei p. 131. —παρωθέω, ῶ, f. ωθήσω oder ώσω, heimlich wegſtoſsen od drängen Iſaeus. —πάσσω, f. άσω, darunter - darauf ſtreuen

Ὑποπαστον, τὸ, Plutarch 9 p. 337. ſcheint eine Matratze zu bedeuten, zw. —παταγέω, ῶ, f. ήσω, etwas oder darzu lärmen oder tösen, zweif. —πατέω, f. v. a. ἀποπατέω, ſehr zw. —παχυς, υος ὁ, ἡ, etwas dick. —πεινάω, ῶ, anfangen zu hungern, etwas hungern, Ariſtoph. —πειρα, ἡ, f. v. a. ἀπάπειρα, Josephi Ant. 5. 1, 26 zw. —πελιάζω, ich bin od werde ὑποπέλιος, etwas bleich. —πέλιδνος, oder ὑποχέλιος, ὁ, ἡ, etwas unterlaufen, bleich. —πέμπω, f. ψω, darunter - dahin - dazu od heimlich ſchicken, anſtellen; nachſchicken. —πεπτωκότως Adv demüthig, von ὑποπίπτω. —περάτωσις, εως, ἡ, f. v. a. τελείωσις, Heſych. zw.

Ὑποκέρδομαι, *suppedo*, darzu oder leiſe farzen, Ariſtoph. — περικλάω, etwas od. gelinde umbiegen oder umbrechen, zw.

Ὑποπεριπλύνομαι, einen gelinden Durchfall haben, Hippocr. p. 75. — περιψύχω, einen leichten Froſt am Körper haben, Hippocr. p. 73. — περικάζω, f. άσω, nach u. nach ſich entfärben und zu reifen anfangen, Hom. Odyſſ. 7. 126. — πεστάζω, darunter ausbreiten, unterlegen; davon — πέτασμα, τὸ, Decke zum Unterlegen, Plato Polit. §. 21. — πετρος, ὁ, ἡ, unten felſig oder ſteinig: mit ſteinigem Boden, Herodot 2. — πηλος, ὁ, ἡ, unten od. etwas kothig-ſchlammig, zweifelh. — πιέζω, f. έσω, und άζω, f. άσω, etwas drücken, Plut. — πιθηκίζω, etwas den Affen machen, Ariſtoph. Veſp 1290. — πικρος, ὁ, ἡ, bitterlich, etwas bitter. — πίμελος, ὁ, ἡ, etwas fett. — πίμπλημι, f. πλήσω, und — πλάω, f. v. a. ὑποπλήω, w. m. ῐ. — πίμπρημι, von unten oder allmählig anzünden, Ariſtoph. — πίνω, *subbibo*, eigentl. ein wenig trincken, Xen. aber braucht es für zu viel trincken, ſich betrincken, wie Ariſtoph. — πίπτω, darunter-dahin fallen: vor einem hinfallen, ihn flehentlich bitten, ſich vor ihm demüthigen; einem entgegen fallen, d. i. in die Hände fallen, ihm aufſtoſsen: unter etwas, vor einem liegen, unter einem liegen, ihm ausgeſetzt, unterworfen ſeyn: ὑπ. u. ὑποκατακλίνεσθαι eigentl. im Fechten einem nachgeben, metaph. von Schmeichlern. — πισσόω, πτόω, ῶ. f. ώσω, etwas verpichen od. mit Pech beſtreichen: bey Ariſtoph. Plut. 1093 vom Beyſchlafe ſt. βινέω. Nach Hemſterh. Vermuthung brauchte Cratinus Schol. Soph. Ajac. 105. καταπιττόω eben ſo: ὄψει γὰρ αὐτὴν παρὰ τοῖσι δεσμώταισι καταπιττουμένην. — πίων, f. v. a. ὑποτοτίζω, Heſych. Suid. — πλακος, πλάκιος, ὁ, ἡ, Il. 6. 396. laſen einige ὑποπλάκῳ ὑλήεσσῃ Θήβῃ ὑποπλακτῇ, u. erklärten beyde Worte durch ὑπόπεδος καὶ λεῖος, auf ebnem, platten Lande liegend. — πλάσσω, darunter kleben, Ariſtoph. — πλατυς, ὁ, ἡ, etwas breit, platt, eben: 2) etwas ſalzig. S. πλατύς. Die Form — τὸς hat Schol. Lycophr. 641. — πλέκω, darunter-darzu knüpfen, *ſubnecto*, Gl. St. — πλεος, ὁ, ἡ, ziemlich voll. — πλέω, f. εύσω, darunter-darzu mit dem Schiffe fahren. — πλεως, ω, ὁ, ἡ, attiſch ſt. ὑπόπλεος. — πλήθω, f. ήσω, oder ὑποπληρόω, nach und nach anfüllen, vollfüllen. — πλήσσω, ήττω, f. ξω, unten oder gelinde ſchlagen oder erſchüttern, zweif.

Ὑπόπλους, ὁ, das Untenwegſchiffen od. fahren, Plato Crit p. 54. — πλουτος, ὁ, ἡ, unter ſich oder unter der Erde (an Metallen) reich, Strabo 3 p. 392. S. — πνέω, f. εύσω, darunterdarzu-leiſe blaſen-wehen-athmen. — ποδίζω, f. v. a. ἀναποδίζω, Heſych. — πόδιον, τὸ, Fuſsbank: neutr. von — δίος, unter dem Fuſse befindlich. — ποδος, ὁ, ἡ, f. v. a. ὑπόπους, Ariſtot. h. a. — ποιέω, ῶ, heimlich od. allmählig machen oder verurſachen, τινὰ λελῃθότως ζῆλον Plutar. Pericl. 9. ἐγγράφεις καὶ ὑποποιεῖς τὸν πατρώιτην θεὸν τοῖς Ἑβραίων ἀπορρήτοις Plut. 8 p. 669. ſchiebſt ihn unter und ein in die Geheimniſſe der Hebräer; im medio ſich anmaſsen, ſich eigen zu machen ſuchen, durch Liſt und Ränke zu gewinnen ſuchen-locken, und auf ſeine Seite bringen, τὸν δῆμον, τοὺς Φωκαεῖς Plutar. Pericl. und Demoſth. daher annehmen, nachmachen, *ſimulare*, τὴν Κάτωνος παῤῥησίαν ὑποποιούμενος Plutar. Caeſ. — ποίητος, ὁ, ἡ, angemaſst, angenommen, geheuchelt, zweif. — ποίκιλος, ὁ, ἡ, etwas bunt. — πορος, ὁ, ἡ, bewollt, Philo. — πόλεος, ὁ, ἡ, etwas grau oder weiſs, vorz. auf dem Kopfe. — πολιτεύομαι, τοῖς ἐχθροῖς, den Feinden zu Gefallen ſeine Maaſsregeln bey Verwaltung der Staatsgeſchäfte nehmen, Pollux 4, 36. — πομπὴ, ἡ, f. l. ſt. ὑπὸ π. Aeſchyli Perſ. 58. — πορεύομαι, Plutar. Tim. 18 heimlich hinzugehn. — πόρευσις, ἡ, Eingang, Plutar. 10 p. 94. — πορτις, ιος, ἡ, eine Kuh, die ein Kalb unter ſich hat und es ſäugt, wie ὕπαρνος Heſiodi op. 603 nennt ἔριθος ſo, d. i. die ein Kind hat. S. πόρτις. — πορφυρίζω, f. ίσω, etwas purpurfarbig ſeyn. — πόρφυρος, ὁ, ἡ, etwas purpurfarbig.

Ὑπόπους, οδος, ὁ, ἡ, auf Füſsen ſtehend, mit Füſsen verſehen. — πραΰνω, etwas oder allmählig beſänftigen. — πρεμνος, ὁ, ἡ, (πρέμνον) mit einem Stück vom Stamme, Theophr. ſonſt heiſst es unter dem Stamme. — πρεσβύτερος, etwas älter, Athenaei p. 478. — πρήθω, f. ήσω, *ſuccendo*, von unten anzünden, anſtecken. — πριαμαι, unter dem Preiſe oder wohlfeil kaufen, Theophr. char. 11, 5. zw. — πρίω, f. ίσω, τοὺς ἐδόντας Lucian. 2 p. 145. mit den Zähnen im ſtillen-geheimen knirſchen: obgleich Hemſterh. ἐπιπρ. leſen wollte. — πρωρος, ὁ, ἡ, (πρώρα) Plutar. Periclis 26 vom Schiffe der Samier σάμαινα genannt: ναῦς ἐστιν ὑπόπρωρος μὲν τὸ σίμωμα κοίλοτερα δὲ καὶ γαστροειδὴς ὥστε καὶ ποντοπορεῖν καὶ ταχυναυτεῖν; woman es überſetzt mit plattem oder niedrigen Vordertheile.

Aber Hesych. in Σάμαινα und Σαμιακός, ingleichen Photii Lex. sagen εἶδος νεὼς ὑὸς ἔχουσα πρότομην, Photius πλοῖα σάμια ὑσὶν ἐμφερεῖς τὰς πρώρας ἔχοντα. Nach Suidas in Σαμίων ὁ δῆμος ist es πλοῖον δίκροτον; dabey merkt er an, dafs es einige für eine Münze hielten. Wahrscheinlich fand sich auf den Samischen Münzen die σάμαινα als Wahrzeichen wie die γλαῦξ auf den attischen. Hesych. in Σαμιακὸς sagt: αἱ λεγόμεναι σάμαιναι κατέστρωντο ὀι ὅλου; hernach führt er aus Didymus an: εὑρίσκεται γὰρ εἰσὶ τὰς γαστέρας, τοὺς δ' ἐμπόλους σεσῆμανται, ὡς ὄσκιν ὑύγχεσιν ὑῶν ὁμοίως κατεσκευάσθαι οἷον ἰχθυπρώρους εἶναι. διὸ καὶ ἐπὶ ταύτης λέγεται ναῦς δέ τις ὑπήκοος Σαμία, ὑὸς εἶδος ἔχουσα, wo die Ausleger ἰχθύπρ. andre ὑοπρωρώρους vorschlagen; aber es mufs auch σεσήμανται heifsen. Der Schnabel war also vorn wie der Saurüssel umgebogen. Also mufs es in Plutar. heifsen ὑπόπρωρος τὸ σῆμα, der Vordertheil hat die Form eines Saurüssels, indem der Schnabel vorn umgebogen ist.

Τπόπτερος, ὁ, ἡ, befiedert, beflügelt: schnell. — πτεύω, ich bin argwöhnisch, habe in Verdacht, argwöhne, beobachte; von — πτης, ου, ὁ, argwöhnisch, scheu, z. B. ἵππος ein Pferd, Xen. für ὕποπτος f. L. aus Soph. Phil. 136. — πτήσσω, f. ξω, eigentl aus Furcht sich verkriechen oder niederbücken, wie Haasen, Rebhüner und dergl. daher aus Furcht oder Schaam blöde seyn oder thun, Cyropaed. 1, 3. 8. sich unterwerfen: active auch scheuen, fürchten, Cyropaed. 1, 6, 8. Wird auch ὑποπτώσσω geschrieben. — πτ. μαι, wie *suspicio*, von unten ansehen, für verdachtig halten, im Verdacht haben, argwöhnen, vermuthen; davon

Τποπτος, ὁ, ἡ, das lat. *suspectus* und *suspiax*, verdachtig u. argwohnisch. ὅταν ὕποπτος ᾖ ἡ πάχνη, wenn man den Reif befurchten mufs. — πτύσσω, f. ξω, darunter od. etwas falten, runzeln, Hippocr. — πτυχίς, ίδος, ἡ, (πτυχὴ) *Diminut.* Plutar. Alex. 16 die Fuge, *compago*, zw. Bedeut. — πτωσις, ιως, ἡ, (ὑποπίπτω) das darunter oder herunter fallen, Einfallen: Kleinmuth, Demuth. — πτώσσω, f. v. a. ὑποπτήσσω. — πτωτος, ὁ, ἡ, f. v. a. ὑποπίπτων, herunter fallend, Hesych. — πυθμένιος, α, ον, od. ὑποπυθμήν, ὁ, ἡ, unter dem Boden. Athenaei 11 p. 492 dafselbe ist ὑποπυθμίδιος Athenaei. — πυίζω, im pallivo unterwärts faulen, *suppuro*, Hippocr. — πυνάζω. ἐυζωρότερον ἦθιον ἂν ὑποπυνάζοιμι, ich möchte etwas mehr reinen Wein trinken, Luciani Lexiph. 14. — πυος, (πύον) unterködig: etwas eiternd. — πυρρίζω, f. ισω, etwas röthlich seyn; von — πύρρος, ὁ, ἡ, etwas röthlich. — πωλος, ὁ, ἡ, mit einem Fohlen, ἵππος, Strabo 8 p. 540.

Τπορᾴζω, anfangen besser zu werden, Philostorgii h. eccl 7. 17. — ράττω, S. ὑποῤῥάπτω; davon — ραφή, ἡ, das Ausflicken, Füttern, Gloss. St.

Τποργίζομαι, etwas böse oder zornig werden oder seyn.

Τπορέγχω, etwas oder leicht schnarchen. — όρειος, ὁ, ἡ, (ορος) unten am Berge, unter dem Berge: wird auch ὑπώρειος geschrieben.

Τπορθόω, ῶ, aufrichten, Schol. Hom. Odyss. 2, 66 dav. — θωμα, τὸ, Stütze, Steife, Pfahl, Gloss. St. — θριος, ὁ, ἡ, gegen den Morgen, am Morgen, φωναί, frühes Morgengeschwätz, Anacr.

Τπόροφος, ὁ, ἡ, f. v. a. ὑπώροφος: bey Eur. Or. 147 ὡς ὑπ. βοᾷ d. i. der Ton der dem Tone einer Rohrpfeife gleicht, sanft, leise. v. ὀροφος f. v. a. καλαμος.

Τποῤῥάττω, f. ψω, annähen, anflicken, anfetzen: bey Joseph. ant. 17, 5. 7 füttern: λόγον bey Eur. Alc. 537. im Reden beyfügen, zusetzen. — ράχις, ίδος, ἡ, (ῥάχις) die Höhlung vor der Hüfte, Pollux. — ῥέω, ich fliefse unten weg, darunter hin; a. K. 2) ich komme sachte, unbemerkt hinein hinzu, (*subterlabor, sublabor, illabor, influo*) 3) m. d. Akk. bey Dem. Lept. 39. wo es Wolf durch *labefactare* unterminiren erklärt: vielleicht soll es das lat. *elabi sublabi* ausdrücken. und ὑπεκρεῖ heifsen, wie Plut. Marius 46 τοὺς ὃς ἀμνήμονας καὶ ἀσήτους ὑπεκρεῖ τὰ γινόμενα μετὰ τοῦ χρόνου. Lucian. dial. mer. 12. ὑπέῤῥεον αὐτῇ αἱ τρίχες, sie verlor nach und nach die Haare. — ῥήγνυμι, ὑποῤῥηγνύω, f. ξω, Il. 16, 300 οὐρανόθεν ὑπορῥάγη ἄσπετος αἰθήρ, zerriss und öffnete sich unten. — ρήνος, ὁ, ἡ, (ῥὴν, ἀρὴν) mit einem Lamme unter sich, ein Lamm säugend, Il. 10, 216. — ρίζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) unter der Wurzel, mit Wurzeln versehn. — ρίνιον, τὸ, (ῥὶν) die Gegend unter der Nase, Hippo. u. Pollux. — ρινος, ὁ, ἡ, durch die Nase redend, Hesych. — ριπίζω, f. ισω, das Feuer (von unten) anfachen. — ρίπτέω, ῶ, u. — ίπτω, drunter oder vorwerfen, unterwerfen. — ροιζέω, ῶ, f. ήσω, darzu dabey od leise sausen, od. rauschen, Plut. — ρῠέω, ύω, u. ύμαι, f. v. a. ὑποῤῥέω: davon — ρυσις, ἡ, das unten ausfliessen, der Abfluss, Strabo 14 p. 960 das herunter fliefsen od. sincken, Hippocr. — ρωδιάω, ῶ, f. ήσω, f. v. a. ὑπαρῷ etwas furchten.

Ὑποῤῥώξ, ῶγος, wahrſch. ſ. ἀπόρ. aus Schol. Ariſtoph.

Ὑπορύσσω, ύττω, f. ξω, untergraben.

Ὑπορχέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, bey Muſik tanzen, einen Geſang, Loblied an einem Feſttage unter Tanzen abſingen: 2) von dem Pantomim, eine Perſon, einen Gegenſtand durch die Gebärdenſprache vorſtellen. — χημα, τὸ, ein Lied, das bey Muſik im Tanzen abgeſungen wird; 2) ein Stück für die Pantomime gemacht. — χησις, ή, das Singen eines Liedes im Tanzen bey Muſik: eigentl. das Tanzen dabey - dazu, Schol. Ariſtoph. Ran. 924. — χηματικὸς, ή, όν, was zur ὑπόρχησις oder ὑπόρχημα gehört. ποίησις ὑπορχηματικὴ, die Dichtkunſt, welche ſich damit beſchäftiget, ſolche Geſänge zu verfertigen, welche mit Muſik u. im Tanz abgeſungen werden.

Ὑπόρω, (ὄρω) ich erwecke, treibe an.

Ὑποσαγὴς, ὁ, ἡ, (σάγη) unter dem Saumſattel gehend, ὄνος, Laſtesel, Juſtini Mart. Dial. — σαῦρος, ὁ, ἡ, etwas morſch. — σαίνω, etwas ſchmeicheln, eigentl. von Hunden. S. σαίνω. — σαίρω, ſubhio, (ὑπὸ, σαίρω) ich öfne den Mund etwas; überh. ich öffne mich, wie ausgeplatzte Früchte. ὑπέσηρεν ὀδόντας Oppian. Cyn. 2. 243. flecſchte die Zähne. Vergl. 3, 442. — σακκίζω, oder — σακίζω, (σάκος, σακίζω) ſ. v. a. ὑπηθέω, durchſeihen. Heſych. ſetzt hinzu: καὶ τὸ προκόπτειν. anderswo erklärt er καλπάζω (trottiren) durch σακκάζω. Euſtath. ad Il. N p 940, 16. führt ὑποσακκίζειν τῆς ὁδοῦ an, u. erklärt es durch προκόπτειν τῆς ὁδοῦ, auf dem Wege fortrücken. Eben daſelbſt erklärt er es auch d, ὑφαιρεῖσθαι, heimlich wegnehmen. In dem Sinne, wo es ſ. v a. καλπάζω, trottiren bedeutet hat Vegetius Mulom. *colatorios equos* die Pferde, die einen Trott, Trab, gehn, genannt.

Ὑποσαλεύω, ich bewege, ſchwenke, ſchüttele, erſchüttere ein wenig. Kann auch neutral ſtehn wie ἐπισαλεύω, ἀποσαλεύω, σαλεύω, welches man nachſ. — σαλος, ſ. v. a. ἐπίσαλος, auch ſchwankend, ungewiſs, kann auch ſ. v. a. ὑπορρύχιος, unter, im Meere bedeuten. ὀδόντες ὑπόσαλοι Dioſcor. 5, 119. looſe Zähne: vergl. Plutar, 7 p. 709. — σαπρος, ὁ, ἡ, etwas faul: fauligt. — σαρκίδιος, ὁ, ἡ, od. ὑποσάρκιος, ὁ, ἡ, (σάρξ) unter dem Fleiſche befindlich. — σεισμα, τὸ, ein kleines Stück, welches beym Schütteln oder Sieben durchfällt, zw. — σεισμὸς, ὁ, Schütteln von unten, das Sieben: die Erſchütterung: von — σίω, f. είσω, von unten oder ſachte ſchütteln, ſieben, erſchüttern. — σεμνος, ὁ, ἡ, etwas σεμνὸς, zw. — σεύομαι (σεύω) ich gehe ſchnell, hettig unter, in etwas, zweif. — σημαίνω, verſteckt oder entfernt ein Zeichen geben oder zu verſtehen geben: darunter ein Zeichen machen: χρεῶν ἀποκοπὰς Plato 8 Polit. angeben und anfangen. — σημασία, ἡ, ſ. v. a. — μείωσις, zw. — σημειόω, ῶ, aufzeichnen, niederſchreiben, im medio τὰ λεγόμενα Diogen. Laert. 2. 48. — σημείωσις, εως, ἡ, darunter oder dabey geſetztes Zeichen oder Bemerkung, Jambl. Pyth. p. 87. — σήπω, unten oder etwas in Fäulung bringen. — σιγάω, darzu ſchweigen, Aeſchinas or. — σίδηρος, ὁ, ἡ, wie ὑπόχαλκος, mit Eiſen überzogen, inwendig aber von geringerm Metall, Plato Reip. 2 p. 320. — σιμος, ὁ, ἡ, der eine etwas gerümpfte, aufgeworfene (σιμὸς) Naſe hat: 2) etwas aufwärts gekrümmt od. gebogen; dav.

Ὑποσιμόω, ῶ, ich bewege etwas aufwärts od. krümme etwas. — σιωπάω, ῶ, f. ήσω, verſchweigen, mit Stillſchweigen übergehn: davon — σιώπησις, εως, ἡ, das Verſchweigen. Uebergehn. — σκάζω, f. άσω, etwas hinken, Lucian. — σκαίρω τὸ πόδε, Nicet. Annal. 4, 3. in die Höhe ſpringen, *ſubſilio*. — σκαλεύω, anführen, πῦρ, Ariſtoph. das Feuer ſchüren. — σκαλμὶς, ίδος, ἡ, der untere Theil des σκαλμὸς, wenn es nicht ἐπισκ. heiſsen ſoll, zweif. — σκαμβος, ὁ, ἡ, etwas gebogen oder gekrümmt, Schol. Lycophr. 96. — σκάπτω, f. ψω, aufgraben, behacken. S. ὑποκονίω; davon — σκαφὴ, ἡ, das Untergraben: untergrabener Ort, τῆς θαλάσσης Dioſcor. 5, 156. — σκαφιόκαρτος, ὁ, ἡ, faſt nach Art eines σκάφιον geſchoren, Athenae 2 p. 47. — σκαφισμὸς, ὁ, (σκάφη) das Ausſchwingen u. reinigen des Korns, Plutarch. Q. S. 6, 7. wo andre ὑποσκαριφισμοὶ leſen. — σκελίζω, f. ίσω, einem das Bein unterſchlagen, umwerfen: metaph. betrügen, antühren; dav. — σκέλισμα, τὸ, der durch das untergeſchlagene Bein verurſachte Fall, Betrug.

Ὑποσκελισμὸς, ὁ, das Umwerfen durch Unterſchlagung des Fuſses. — σκέπτομαι, wie *ſuſpicari*, vermuthen, erwarten, Hippocr. Praenot. — σκευὴ, ἡ, *ſubſtructio*, Gloſſ. Sr. — σκήνιον, τὸ, (σκηνὴ) Pollux 4, 123 auf dem Raume (ὀρχήστρα) des Theaters zur Rechten und Linken der θυμέλη vor der Scene im Halbzirkel, wo die Muſik ſpielt. — σκίασις, εως, ἡ, Beſchattung Hippocr. Epiſt. — σκιάω, ῶ, f. άσω, überſchatten, Apollonii 1, 431. — σκιόεις, όεσσα, όεν, ſ. v. a. d. ſlgd. ſehr zw.

Ὑπόσκιος, ὁ, ἡ, (σκιὰ) unter Schatten, beſchattet, ſchattig. — σκληρος, ὁ, ἡ, etwas hart. — σκόλιος, etwas krumm oder ſchief, zw. — σκότεινος, ὁ, ἡ, etwas dunkel oder finſter.

Ὑποσμος, ὁ, ἡ, (ὀσμὴ) der riechen kann: riechend, Heſych. — σμύχω f. ξω, durch ein langſames oder gelindes ſchmauchendes Feuer verbrennen verzehren. S. σμύχω.

Ὑποσόλοικος ὁ, ἡ etwas was an das fehlerhafte Sprechen gränzt etwas ſprachwidrig; etwas abſurd, abgeſchmackt. S. σόλοικος. — σομφος, ὁ, ἡ, etwas ſchwammigt oder locker. — σοφος, ὁ, ἡ, etwas weiſe oder geſchickt: an Weisheit gränzend, Philoſtr. Apoll. p. 331. — σπαδιαῖοι, οἱ, bey Theophil. protospath. 5 c. 23 die halbverſchnittenen. — σπαθισμὸς, ὁ, eine chirurgiſche Operation am Schädel, wenn die Haut aufgeſchnitten und durch die Oefnung ein breites Inſtrument σπαθίον oder ὑποσπαθιστὴρ geſteckt und damit die Haut abgelöſt wird, Paul Aegin. 6, 6. — σπαίρω, noch etwas zappeln, ſich bewegen, von einem ſterbenden, Suid. — σπανίζω, f. ίσω, m d. genit. etwas Mangel leiden, anfangen Mangel zu leiden. — σπάω, ῶ, f. άσω, drunter oder unten weg ziehen: entziehen. — σπειρίδιον, τὸ, baſis ſpirae Hero Spirit. p. 164. — σπειρος, ὁ, ἡ, (σπεῖρα) geflochten, gewunden, Pollux 2, 31. — σπείρω, nachſäen, darunter oder heimlich ſäen - ausſtreuen. — σπληνίζομαι, (σπλὴν, σπληνίον) ſich ein Pflaſter oder Kompreſſe auf eine Wunde oder einen Schlag auflegen: Heſych. und Schol. Ariſtoph. Plut. 1083. — σπληνος ὁ, ἡ, (σπλὴν) an der Milz leidend, Hippocr. — σπογγίζω ἅλμῃ Geopon. ich wiſche mit Salzwaſſer in einem Schwamme aus. — σποδίζω, aſchgrau ſeyn oder werden, Dioſcor. 5, 92. — σπονδος, ὁ, ἡ, unter oder nach eingegangenem Bündniſſe oder Waffenſtillſtand - vermöge des W. etwas thuend: τοὺς νεκροὺς ὑποσπόνδους αἰτεῖσθαι, νομίζεσθαι, ἀνελέσθαι, ἀποδιδόναι, unter der Bedingung eines Waffenſtillſtandes die im Treffen gebliebenen zu begraben ſich vom Feinde die Erlaubniſs erbitten: wer dieſs that, der gab zugleich zu, daſs er der Ueberwundene ſey, und räumte dem andern das Schlachtfeld ein. — σπουδάζω, ich bin etwas gewogen und halte es mit einem, τινὰ, Joſephi Ant. 19, 2, 3. wie Dio Caſſ 39, 23 viell. ſt. ὑπερσπ. übermäſsig gewogen ſeyn. — στάζω, etwas oder gelinde träufeln - triefen. — στάθμη, ἡ, (— στάω, ὑφίσταμαι) Satz, Bodenſatz, Heſen; Fundament, Diodor. 3, 44. Suidas hat auch — μὶς, ἡ, zw. — στασις, εως, ἡ, (ὑφίστημι) das Unterſtellen, Unterlegen, Unterſetzen: Unterlage, Unterſatz: Grund, Grundlage; Anfang, Diodori 1, 66. Stoff, Polyb. τῆς ἐπιβολῆς *argumentum*, Inhalt, Gegenſtand, Dionor. Sic 2) (v. ὑφίσταμαι ſich ſetzen) f. v. a. ὑπόστασις, Bodenſatz, Grund, Heſen: τῆς κοιλίας u. ὑποστήματα τῆς κύστεως f. v. a. ὑποχωρήματα Ariſtot. h. a. 3) (von ὑφίσταμαι κίνδυνον u. f. w.) Standhaftigkeit, Muth, Polyb. τῆς ψυχῆς ſetzt Diod. Sic. darzu. Daher — στατικῶς, ſtandhaft, muthig, dreiſt; Polyb. 4) Vorſatz, Vorhaben, Unternehmung: κατὰ τὴν ἰδίαν ὑπόστασιν Diodori 15, 70 *ex inſtituto*, ihrem Grundſatze und Vorhaben gemäſs. πρὸς τὴν ἰδίαν ὑπόστασιν 1, 3 zu ſeinem beſondern Vorhaben. 5) f. v. a. ὕπαρξις, Subſtanz, Wirklichkeit, Exiſtenz, Weſen. τῶν ἐν ἀέρι φαντασμάτων τὰ μὲν ἐστὶ κατ' ἔμφασιν τὰ δὲ καθ' ὑπόστασιν Ariſtotel. de Mundo, einige Lufterſcheinungen beruhen auf optiſcher Täuſchung, andre haben Wirklichkeit.

Ὑποστάτης, ου, ὁ, (ὑπὸ, ἱστάω) die untergeſtellte Gabel, *furca*, Plutar. 2 p. 131. bey Dionyſ. Areop. auch im femin. — άτις, ἡ, der Schöpfer, Erzeuger. — στατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, (ὑφίσταμαι) δεινῶν der der Gefahr ſich ausſetzt, daher das Adverb. bey Polyb. dreiſt; überh. was zur ὑπόστασις als Subſtanz, oder ὑποστάτης gehört. — στατος, ὁ, ἡ, (ὑφίσταμαι) zu ertragend; erträglich, Eurip. Ant. 8. — στάχύω, (στάχυς) — σταχύωτο βοῶν γένος Odyſſ. 20, 212 oder nach andern — σταχύοιτο zuwachſen und ſich vermehren, *ſuccreſcere*; bey Apollon. 1, 972 laſen einige — σταχύεσκον ἰουλοι wuchſen hervor. — στέγασμα, τὸ, Bedeckung unterzulegen, Pollux. — στεγος, ὁ, ἡ, (στέγη) unterm Dache, bedeckt: im Hauſe, Soph. — στέγω, bedecken, verbergen. — στέλλω, f. ελῶ, herunterziehn, einziehn, zuſammenziehn, vorz. ἱστία, die Segel: daher abnehmen, vermindern; und im medio ſich zuſammenziehn, ſich zurückziehn, ſcheu oder kleinmüthig werden: nachlaſſen, gelaſſener oder beſcheidner werden. ὑπεστέλλοντο καὶ ἐμετρίαζον Dio Caſſ. m. d. Accuſ fürchten, ſcheuen, μηδὲν ὑποστειλάμενος, ohne etwas zu fürchten, frey und ohne Scheu bey Aeſchines or. p. 37 aus Furcht verſchweigen oder verbergen; vergl. Pollux 6, 209 unterdrücken, Dio Caſſ. Eigentlich ἐτλάμεν μηδὲν ὑποστείλαντες oder nach den Handſchr. richtiger — ειλάμενοι,

Pollux 1, 107. und εἰς ἥμισυ στειλάμενει τὰ ἱστία, καθ' ἥμισυ ἀναστείλαντες, wo die Handſchr. συστειλάμενοι τὰ ἱστία haben. In eben dem Sinne ſagte man ὑφίεσθαι u. συστέλλεσθαι τὰ ἱστία, die Segel einziehn. S. auch ὑποστολίζω

Τποστενάζω, f. άξω, f. v. a. —στέγω, w. m. n. —στένος, η, ον, etwas od. ziemlich enge. —στένω, leiſe ſeufzen dabey ſeufzen. —στερέω und —ρίσκω, etwas oder heimlich berauben, zw. —στερνίζω, f. ίσω, unter die Bruſt legen: im medio unter d. B. nehmen, Plutar. 7 p. 287 —στερνος, ὁ, ἡ, (στέρνον unter der Bruſt. —στημα, τὸ, (ὑφίσταμαι) der Bodenſatz, f. v. a. —στασις und —στάθμη, 2) der Muth, S. ὑφίστασθαι. 3) f. v. a. περίνοιον! S. στῆμα. 4) Lager der Soldaten, *ſtatio* 5) Subſtanz Vergl. —στασις. —στήριγμα, τὸ, untergeletzte Stütze, Ixx. von —στηρίζω, f. ίξω, unterſtützen. —στιγμή, ἡ, bey den Grammat das Kolon; als Punkt mit dem Komma unten: S. auch ὑποδιαστολή; von —στίζω, ein Zeichen der Interpunktion ſetzen, ein Kolon oder Komma ſetzen, Grammat. —στίλβω, etwas glänzen, einen gelinden Schein geben —στολή, ἡ, (—στέλλω) das Nachlaſſen, Niederſchlagen, Mildern, Ruhe: Plutarch. 7 p. 953 verb. es mit σιωπή: Kleinmuth: Betrübniſs, Furcht, Angſt. —στολίζω f. v. a. —στέλλω, herablaſſen, nachlaſſen, λαῖφος Plutar. 8 p. 72. H. —στόμια, τὰ, —στόμιος, das Gebiſs am Zaume, Pollux: in Geopon. der Raum unter der Mündung des Faſſes —στοναχίζω, f. v. a. —στένω, w. m. n.

Τποστορέω, —ρεννύω, —ρέννυμι, unterlegen, unterſtreuen, unterdecken. —στρατεύω, im medio, τινί ὑπ. unter einem Kriegsdienſte thun, Appian. —στρατηγέω, ῶ, ich bin ein —στράτηγος, ὁ, Unterfeldherr: bey den Römern, *legatus.* —στρατοφύλαξ, ακος, ὁ, f. v a. d. vorh. Strabo 12 p. 851 —στρέφω, f. ψω, umkehren, zurückwenden oder kehren: als neutr. u. im medio ſich umkehren, zurückkehren, zurückgehn. —στρόγγυλος, η, ον, etwas rund, rundlicht. —στροφή, ἡ, (—στρέφω) das Umkehren, das Zurückgehn: Rückkehr, Rückkunft: davon —στροφος, ὁ, ἡ, zurückkommend oder kehrend: dav. —στροφώδης, die Rückkehr od. den Rückfall verurſachend, Hippocr. —στρυφνος, η, ον, etwas ſauer-herbe zuſammenziehend mürriſch. —στρωμα, τὸ, das Untergelegte, untergeſtreute, alſo Lager, Decke, Streu, Xen. Hipp. von —στρώννυμι, ὑποστρωννύω, f. ώσω, eine andre Form von ὑποστορέω. —στυλος, ὁ, ἡ, auf Säulen ruhend, Diod. Sic. —στυφος, ὁ, ἡ, etwas ſauer-herbe-zuſammenziehend, Plut. 5 p. 141. —στύφω, etwas ſauer ſeyn u. einen zuſammenziehenden Geſchmack haben, Dioſc. 1, 171. 2) f. v. a. προστύφω. S. über Columella p. 657. —συγχύνω, oder —χέω, etwas vermiſchen vermengen verwechſeln; 2) etwas beſchämen oder beſtürzt oder verwirrt machen. Die erſte Form Joſephi Ant. 16 p. 795. —συγχύτως, Adv. etwas verwirrt, Suidas. —σύμβολος, ὁ, ἡ, zweifelh. Leſ. aus Plutar. 8 p. 676. —συρίζω, f. ίσω, darzu oder gelinde pfeifen-ſauſen, Aeſchyli Fr. 175 und Hippocr. —σύρω, unten wegziehn, od. nach unten wegziehn; daher ὑποσύρειν νηῦν bey Nicand. S. σιρμαία, und ἐπισύρω. —συστολή, ἡ, S. in ὑποδιαστολή. —συχνος, ὁ, ἡ, etwas häufig, Hippocr. p. 979. —σφαγμα, τὸ, (ὑποσφάττω) das von einem geſchlachteten Thiere aufgefangene und mit allerhand Zuthaten zu einem Gerichte zubereitete Blut: 2) die Dinte, welche die Dintenfiſche, vorz. *Sepia*, in der Furcht ergieſsen, wofür Aeliani h. a. l. 34 ἀπόσφαγμα ſagt; 3) eine Ergieſsung von Blut im Auge von einem Schlage; eine mit Blut unterlaufene Stelle.

Τποσφάξ, ἡ, eine Oeffnung, Höhle, Oppian. Hal. 1, 744. wo andre διασφάγες leſen. —σφάττω, abſchlachten, indem man von unten einſchneidet. —σφίγγω, unten oder etwas zuſammenziehn-binden-ſchnüren. —σφιγγίζω, im medio unterſiegeln, Phalaris Ep. —σφραγίς, ίδος, ἡ, bey Heſych. in περίστροφος, zw. Bedeut. —σφραίνομαι, f ήσομαι, etwas riechen oder ſpüren, Suidas. —σφυρίζομαι, das lat. *imporcare*, Pollux 7, 145. —σχάζω, f. άσω, unterſufsen, einem ein Bein ſtellen. —σχέθω, f. v. a. ὑπέχω, w. m. n. —σχεσίη, ἡ, poet. f. v. a. —σχεσις, εως, ἡ, (ὑπέχομαι, ὑπισχνέομαι) das Verſprechen; davon —σχετικός, ἡ, όν, zum verſprechen gehörig od. geneigt, Suidas. —σχίζω, ich ſchneide ein, ſpalte, entweder unten, ὑπὸ, oder ich ſchneide, ſpalte in etwas: davon —σχισμα, τὸ, der Einſchnitt unten oder in etwas; 2) eine Art von Mannſchuhen, Pollux 7, 91. —σώζω, ziemlich od. einigermaaſsen retten oder erhalten, Strabo 2 p. 131. —σωρεύω, S. ἀποσωρεύω.

Τποταγή, ἡ, (ὑποτάσσω) Unterwerfung, N. T. —ταντικός, ἡ, όν, unterordnend oder werfend; ſubjunctivus, Grammat.

Ὑποτάμνω, jon. ſt. —τίμνω, w. m. n. —ταν ύω, poet. ſ. v. a. —τείνω, w. m. n. —τᾰξις, εως, ἡ, Unterwerfung, Unterwürfigkeit. Dionyſ. hal. —ταράσσω, ῥάττω, f. ξω, etwas aufrühren, trüben, in Unordnung bringen, ſtören, beunruhigen. —ταρβέω, ῶ, f. ήσω, etwas erſchrocken ſeyn u. fürchten, Il. 17, 533 τοὺς ὑποταρβήσαντες ἐχωρήσαν kann man auch ὑποχώρησαν zuſammen nehmen. —τάρταριος, ὁ, ἡ, unter od. im Tartarus befindlich od. wohnend. —τασις, ἡ, (ὑποτείνω) das Unterſpannen, unterziehn. πεδίων ὑποτάσεις Eur. Bach. 738 ſ. πεδία. ὑποτεταμένα, die unten ſich ſtreckenden Felder. —τάσσω, ὑποτάττω, f. ξω, darunter ſtellen oder ordnen: unterſtellen, unterwerfen, bezwingen; med. ſich unterwerfen od. ergeben, Polyb. —ταύριον, τό, (S. ταῦρος no. 2) der Ort nahe am After, hinter dem Hodenſacke. —ταφρεύω, untergraben, unterminiren, zw. —τείνω, f. ενῶ, darunter ſpannen, darunter geſpannt ſeyn: αἱ ὑπὸ τὰς γωνίας ὑποτεινουσαι πλευραὶ die Seiten unter den Winkeln: dah. die Hypotenuſa, die zwiſchen u. unter zwey Seiten oder Winkeln, wie die Sehne am Bogen, geſpannte Linie; 2) ſ. v. a. προτείνειν, ausſtrecken, ausgeſtreckt vorhalten, zeigen: ἐλπίδα Hoffnung machen: daher verſprechen, überh. im activo und bey Dio Caſſ. im medio: auch mit fgd. infin. ὑποτείνω βασιλέα φίλον ποιῆσαι ich verſpreche: Thucyd. ὀδύνας ὑποτείνει ſt. ἐγείρει verurſacht Schmerzen, Sophocl. ὑποτείνασθαι Plato Gorg. eine Frage vorlegen, wie προτείνειν, davon πρότασις propoſitio: aber Theaet. c. 27. ſcheint die Bedeut. etwas verſchieden.

Ὑποτειχίζω, f. ίσω, darunter eine Mauer oder eine Burg bauen: davon —τείχισις, εως, ἡ, und —χισμὸς, ὁ, das Bauen einer Mauer od. Burg darunter: auch ſ. v. a. —τείχισμα, τὸ, die darunter gebaute Mauer oder Burg, Thucyd. —τεκμαίρομαι, das vermindere τεκμ. Pollux. —τελέω, ῶ, f. ήσω, abzahlen, entrichten, Φόρον, Tribut, Abgaben. —τελὴς, ἐος, ὁ, ἡ, φέρων, Abgaben entrichtend und unterwürfig, Thucyd. wie tributarius, vectigalis: μισθοῦ der Lohn- Sold bekommt, aus Lucian. —τελὶς, ἡ, bey Diogen. Laert. 7, 103 nennt Herillus was auſſer dem höchſten Gute (τέλος) dem Weiſen ſchätzenswerth iſt. —τέλλομαι, daraus entſtehen, darunter hervorkommen, Apollon rhod. 2, 83. —τέμνω, f. τμῶ, darunter vorne oder liſtig ſchneiden: für liſtigbetrügeriſch ſchneiden, Ariſtoph. Equ. 316. von der Bedeut. vorn abſchneiden kommt die von auffangen, wegnehmen, abſchneiden, ὁδὸν, ἐλπίδα u. dergl. τὴν ἀκόντισιν ὁρμῇ ὑπετέμοντο Dio Caſſ. kamen dem Wurfſpieſſe zuvor und entgiengen ihm. —τέταρτος, ὁ, drückt im Abziehn dieſelbe Proportion aus, wie ἐπιτέταρτος im Zuſetzen nehmlich von der Zahl 5 enthält ἐπιτέταρτος 4 und den vierten Theil von 4, eben ſo zieht ὑποτέταρτος von 5 ab 4 und den vierten Theil d. i. 1. —τερφρος, ὁ, ἡ, etwas aſchfarbig. —τηρέω, unter der Hand abmerken od. beobachten, Schol. Apollonii 2, 321. —τίθημι, f. ὑποθήσω, (von ὑποθέω, ὑτόθημι) unterſetzen, unterſtellen, unterliegen: ἐλπίδα, ſpem ſubjicere, Hofnung zeigen - machen, geben, wie ὑποτείνω, Thucyd. zum Grunde legen, als Grundſatz - als Prinzip annehmen und feſtſetzen: auch im medio annehmen, vorausſetzen als Regel oder als ausgemacht u. zugegeben annehmen. περὶ ἧς τὴν ἀρχὴν ὑποτεθέμην, ὑποθέμενος περὶ τῶν ὅλων ἐρεῖν, ὑποτεθέμην οὐχ ὡς περὶ τῶν πολιτειῶν διαλεξόμενος Iſocr. ich habe mir zur Grundlage- zum Gegenſtande gemacht, ich habe mir vorgenommen, inſtitui, propoſui mihi. τὴν οὐσίαν, verſetzen, verpfänden: im medio vom Gläubiger ὑποτίθεται er nimmt als Pfand oder verpfändet- verſetzt an. σκοπὸν, proponere, ausſetzen, vorſetzen, aufſtellen. ὑποθεὶς τὸν ἴδιον κίνδυνον Demoſth. p. 426. ſetzte ſich ſelbſt der Gefahr aus: ὑποθέντες τοῦτο τῇ γνώμῃ ἀκούετε Demoſth. p. 550. dies behaltet im Gedächtniſſe und hört mir zu. Im med. brauchen es die Attiker ſo wie Hom. vorz. für angeben, anrathen, ermahnen, belehren; daher ὑποθήκη, Lehre, Rath, Ermahnung: 2) vom Gläubiger der verpfändet, annimmt: ἐκέλευον αὐτὸν μοι δανεῖσαι ὑποθέμενον τὰ σκεύη τῆς νεώς Demoſth. p. 1223.

Ὑποτίλλω, ausreiſſen, ausrupfen. —τιμάω, ῶ, nach einem andern (dem Kläger) oder dargegen ſchätzen: im medio ſich ſelbſt dargegen die Strafe ſchätzen: ἀργυρίου, auf Geld u. ſ. w. S. τιμάω vorſchützen, vorwenden, ὑποτιμήσατο πενίαν ſchützte Armuth vor, Jamblich. Pyth. §. 23. Heſych. erklärt auch ὑποτίμησις durch πρόφασις und Plutar. Camill. 40. verbindet beyde Worte: vergl. Apollodor. 2, 4, 3. Joſeph. Antiq. 1 Praef. Dio Or. 32 p. 697 verbindet es mit αἰρωνεύεσθαι; dav. —τίμησις, ἡ, die eigene Schätzung, Beſtimmung der Strafe nach dem Kläger: Vorwand, Entſchuldigung. S. das vorherg. —τιμητὴς, οῦ, ὁ, der dargegen ſchätzt; bey Dio Caſſ. der ſubvenſor des Suetonius.

Ὑποτίτθιος, ὁ, ἡ, u. ὑπτίτθιος, ὁ, ἡ, f. v. a. ὑπομάζιος an der Bruſt liegend, ſaugend. —τιτράω, —τιτραινω, unten durchbohren. —τλάω, τλημι, ertragen, erdulden. —τμήσσω, f. ξω, f. v. a. ὑποτέμνω, Apoll. rhod. —τομεύς, έως, ὁ, der abſchneidet: Werkzeug zum abſchneiden, LXX. —τομή, ἡ, das Abhauen unten oder vorn: das allmählige Abhauen, das Abſchneiden, Entziehn, zw. —τονθορίζω, ὑποτονθορύζω, leiſe-ſachte murmeln od. brummen, Lucian. —τοπάζω, f. άσω, f. v. a. —τοπέω: dav. —τοπασμός, ὁ, Vermuthung, Argwohn, Joſephus. —τοπέω, und ὑποτοπέομαι, Ariſtoph. Thesm. 496. ich vermuthe, argwöhne; wähne, meine, Herodot. 9, 116. —τραγῳδέω, τινί, bey Philoſtr. Soph. 1, 18. was Demoſth. τριταγωνιστέω nennt, in der Tragödie unter od. hinter einem eine Rolle ſpielen: bey Lucian. 6 p. 224. einem im tragiſchen Tone antworten: wo jetzt ὑποδραματουργέω ſteht. —τραυλίζω, f. ίσω, ich ſtammle etwas. S. τραυλός. —τραυλος, ὁ, ἡ, etwas ſtammelnd-ſtotternd, Hippocr. p. 1207. —τραχήλιον, τὸ, neutr. von —χήλιος, ὁ, ἡ, unter dem Halſe: τὸ, der Unterhals, untere Theil des Halſes: Vitruv nennt *hypotrachelion* den Hals des Säulenkapitals. —τραχύνω, etwas hart, rauh machen; vom Gehör dem Gehör eine unangenehme Empfindung verurſachen durch Härte, Dionyſ. hal. —τραχυς, εος, ὁ, ἡ, etwas hart-rauh-zornig od. unangenehm. —τρέμω, etwas zittern. —τρέφω, f. θρέψω, allmählig oder heimlich nähren, ernähren unterhalten oder groſs ziehn. —τρέχω, hinunter oder herunter laufen: hineinlaufen, nachlaufen, vorlaufen, entgegenlaufen: τοὺς ληστὰς Cyrop. 1, 2, 12. die Räuber verfolgen und auffangen: 2) ſchmeicheln, zu gewinnen ſuchen. wie ὑπέρχομαι; 3) m. d. dat. einkommen, einfallen, beyfallen, Polyb. 4) ἔλεος αὐτὸν ὑποτρέχει *subit eum miſeratio*, Polyb. kam ihm Mitleid an.

Ὑποτρέω, ῶ, f. έσω, etwas zittern und ſich fürchten: τινὰ, einen fürchten od. fliehen, Plutar. 2 p. 812. —τρητος, ὁ, ἡ, unten durchbohrt, αὐλὸς eine Art von Flöte nach den Löchern, Athenaei 4 p. 176. —τριβή, ἡ, S. ὑποτρίβω. —τρίβω, f. ψω, unten oder gelinde reiben oder abreiben: bey Diodor. 17, 94 ὑποτρίβεσθαι τῶν ἵππων τὰς ὁπλὰς, daſs die Hufe der Pferde ſich abgerieben haben durchs Laufen ohne Hufeiſen. Davon ἵπποι χωλεύοντες ἐξ ὑποτριβῆς weil ſie ſich die Hufe abgelaufen hatten, bey Appian. Mithrid. Der lat. ſagt *ſubterere pedes*, *ſubtriti*: davon —τριμμα, τὸ, (ὑποτρίβω) dimin. —άτιον, τὰ, eine Brühe oder Sauce von allerhand zuſammengeriebenen Wurzeln-Kräutern-Früchten und Gewürzen; Heſych. giebt Datteln, Kümmel, Honig und andre Gewürtze an. Hippocr. läſst ὄψα und Fiſche ἐν ὑποτρίμμασι kochen. Daſs allerhand ſcharfe Ingredienzien darzu kommen, kann man aus βλίτων ὑπότριμμα Ariſtoph. Eccl. 291 ſchlieſsen, welches ſ. v. a. ausſehend, als wenn er Senf od. Meerrettich gegeſſen hätte. Pollux 6, 71 ſagt die grünen Suppen oder Brühenkräuter ὑποτρίμματα χλωρὰ hätten auch Φυλλάδες geheiſsen. —τρίζω, leiſe, ſachte pfeifen-tönen, Analecta 3 p. 57 no. 68 wo jetzt ὑποτρύζω ſteht. —τριόρχαι, οἱ, eine Unterabtheilung v. Habichten, bey Ariſtot. h. a, zunächſt auf τριόρχης folgend: —τριτος, ὁ, ἡ, im Abziehn ſ. v. a. ἐπίτριτος im Zuſetzen. —τριψις, ἡ, (ὑποτρίβω) das darunter, darein, darauf, untereinander reiben; τριπόδων ὑποτρίψεις, Mathem. vet. p. 74 die Querhölzer an den Tiſchfüſsen, worauf man die Füſse ſtemmt u. reibt. —τρομέω, ῶ, f. v. a. ὑποτρέμω: v. —τρομος, ὁ, ἡ, (τρόμος) zitternd, fürchtend, furchtſam. —τροπὴ, ἡ, (ὑποτρέπω) die Wiederkehr, Rückkehr: davon —τροπιάζω, zurückkehren, wiederkommen: davon —τροπιασμὸς, ὁ, ſ. v. a. ὑποτροπὴ, Wiederkehr, Rückfall, Hippocr. —τροπικὸς, ἡ, ὸν, zurückkehrend, immer wieder kommend, Hippocr. —τρόπιος, ία, ιον, (τρόπις) unter dem Kiele befindlich, Orph. Arg. 265. —τροπος, ὁ, ἡ, zurückkehrend, immer wiederkommend: der zurückgekommen iſt. —τρόχαλα, Adv. f. L. ſt. περιτρ. Herodoti 3, 8. v. —τρόχαλος, ὁ, ἡ, etwas rund: bey Herodotus 3, 8. f. L. ſt. περιτρ. w. m. n. —τροχάω, ῶ, f. v. a. —τρέχω. —τροχίζω, unter oder auf das Rad bringen oder legen, Suidas. —τροχος, ὁ, ἡ, mit Rädern: auf Rädern beweglich, βάρος, Diod. Sic. —τρύγος, ὁ, ἡ, (τρύξ) hefig; voll Hefen, Hippocr. p. 1129. —τρύζω, f. ύσω, leiſe-ſachte murmeln-reden-ſingen. —τρώγω, daraus-dazu oder unter der Hand-heimlich-vorher eſſen, Xen. Symp. 4, 9.

Ὑποττοβέω, darzu-dabey ὀττοβ, Aeſchyli Pr. 577.

Ὑποτυγχάνω, entgegen kommen: erwiedern, antworten: wie ὑπολαμβάνω, Plutar. —τυπόω, ῶ, abbilden, abzeichnen, darſtellen: vorſtellen: med. ſich vorſtellen, ὑποτυπωθεῖς τι τῶν ἀληθῶν Dionyſ. hal. —τύπτω,

eigentl. ich ſchlage, ſtoſse von unten Plutar. 9 p. 551 oder hinunter, hinein. κοντῷ ὑποτύψαντες εἰς λίμνην, ſtoſſend mit dem Ruder in den See. ὑποτύψας δὲ τουτῳ ἀντλεῖ, dieſen Eimer ſtöſst er ins Waſſer und ſchöpft. Herodot. Vergl. Ariſtophanes Av. 1145.

Ὑποτύπωσις, εως, ἡ, (ὑποτυπόω) das Vorbilden, Entwerfen, Vorzeichnen: Abriſs, Entwurf, Vorbild: Darſtellung. —τυρὶς, ίδος, ἡ, Athenaei 14 p. 647 ein Käſekuchen, oder Milch mit Honig geronnen und in Formen gedruckt. —τυφος, ὁ, ἡ, etwas ſtolz, Plut. Pericl. 5. —τυφλος, ὁ, ἡ, etwas oder halb blind. —τύφω, anzünden, doch ſo daſs das Feuer nicht helle brennt: daher im paſſ. u. medio glimmen. S. τύφω. Bey Suidas ſteht κατὰ βραχὺ τῆς διηγήσεως ὑποτυφούσης τοὺς ἀκούοντας, d. i. nach u. nach od. allmählig in Affect ſetzen. Dionyſ. areop. verbindet ὑποτύφεσθαι καὶ γοργαλίζεσθαι. Bey Polyb. τὴν διαβολὴν οἷον ὑποθύφας 5, 52, 3. davon —τυψις, ἡ, Zunder, Antrieb, Polyb. 6, 59.

Ὑπουάτιος, ὁ, ἡ, (οὖας, ὑπὸ) unter den Ohren, Orph. Argon. 219.

Ὑπουδαῖος, αία, αῖον, (οὖδας) unterirrdiſch.

Ὑπουλος, ὁ, ἡ, Adv. —ούλως (οὐλὴ, ὑπὸ) eigentlich von Wunden u. Schäden, welche zwar oberwärts vernarbt ſind, aber unter der Narbe noch fortſchwären, alſo unterköding: metaph. von verſteckten - verborgenen - heimlichen - liſtigen - tückiſchen - trügeriſchen Menſchen, Sitten, Dingen: auch von Menſchen und Sachen die dem Scheine nach geſund, gut u. ſ. w. ſind, aber den Saamen oder Stoff einer Krankheit, eines Fehlers, der Verderbniſs u. ſ. w. in ſich haben. οἰδεῖ ἡ πόλις καὶ ὕπ. ἐστι δι' ἐκείνους Plato Gorg. 74. —λότης, ητος, ἡ, Falſchheit, Heucheley: Cyrillus.

Ὑπουραῖος, (οὐρὰ, ὑπὸ) unter - hinter - an dem Schwanze. —ράνιος, ὁ, ἡ, unter dem Himmel.

Ὑπουργέω, ῶ, f. ήσω, (ὑπουργὸς) ganz ſ. v. a. ὑπηρετέω, bey einer Sache Dienſte - Hülfe leiſten: dienen, helfen, behülflich ſeyn: Dienſte thun, verrichten, ausrichten; ὑπουργεῖν πρὸς χάριν Athenaei p. 572. dav. —γημα, τὸ, geleiſtete Hülfe, erwieſener Dienſt, Xeno. —γησις, εως, ἡ, und ὑπουργία, ἡ, Hülfe, Beyſtand, Dienſt, wie ὑπηρεσία: Gefälligkeit, Schmeicheley, Joſeph. —γικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, dem ὑπουργὸς gehörig - ähnlich - geziemend: dienſtfertig; von —γὸς, ὁ, ἡ, contr. aus ὑποεργος (ἔργον, ὑπὸ) bey einer Arbeit behülflich, dienlich, zuträglich: beförderlich: τὸ καθῆσθαι ὑπουργὸν τῷ ἀποπήγνυσθαι τὸ αἷμα, Xeno Anab. 5, 8, 13.

Ὑπουρὶς, ίδος, ἡ, (οὐρὰ) Schwanzriemen, *poſtilena*, Gloſſ. St.

Ὑποφαίδρος, ὁ, ἡ, etwas heiter oder froh, Pollux 4, 143. —φαίνω, darunter oder heimlich - verſteckt oder halb zeigen: auch neutr. ſ. v. a. ὑποφαίνομαι, ſich darunter oder heimlich od. halb zeigen od. ſehn laſſen: ἡμέρα ἔαρ, u. dergl der Tag bricht an, der Frühling hebt an. —φακώδης, ὁ, ἡ, (φακος) linſenfarbig, Hippocr. —φαρμάσσω, άττω, f. ξω, etwas mit Arzeney od. Gewürzen miſchen - anmachen - bereiten - verfälſchen, τὸν ἄκρατον, τὴν γλυκύτητα ῥίζαις, κυκεῶνα λόγων ταράττειν καὶ φαρ. Plutarch. —φασις, ἡ, (ὑποφαίνομαι) ὀφθαλμῶν, wenn die Augen im Schlafen unter den halb geöfneten Augenliedern ſich zeigen, Hippocr. —φᾶτις, ἡ, doriſch ſt. ὑποφῆτις: bey Pindar. Pyth. 2, 140 können διαβολιῶν ὑποφάτιες αἱ) auch ſ. v. a. διαβῥίζοροι ſeyn. —φαυλος, ὁ, ἡ, etwas ſchlecht, gering, Hippocr. —φαῦσις, ἡ, die geringe Erhellung, Erleuchtung durch ein Loch, Oefnung, Fenſter, Herodoti 7, 36. —φαύσκω, *ſubluceo*, ich zeige etwas Licht, komme mit meinem Lichte hervor. S. —φώσκω. —φείδομαι, ich ſchone in etwas. —φέρω, f. ὑποίσω, ertragen, tragen, erdulden, (in ſo fern ich unter der Laſt bin;) auch ὅπλα die Waffen tragen, Cyropaed. 4, 5, 57. darunter tragen oder ſtellen, hinunter bringen; ſ. v. a. προφέρω, entgegen ſtellen, vorhalten, vorwerfen, Polyb. 9, 205 ſehr zw. auch einwenden: daher ὑποφορὰ der Einwand und ἀνθυποφορὰ die Antwort auf den Einwand: auch vorſchützen, Xenoph. Hellen. 4, 7, 2. S. in ὑπέχω. So auch ὑποφορὰ 5, 1, 29. *ſubducere*, herunter, hernieder zieln, machen daſs einer ausglitſcht, niederſinkt oder fällt: ὁ δ' ἄνεμος ὑπέφερε τοὺς ὀδοιποροῦντας lieſs ſie keinen feſten Fuſs faſſen: χωρία ὑποφέροντα ſchlüpfrige oder abſchüſſige Gegenden, worauf man nicht feſt treten kann: dah. paſſiv. ὑποφέρεσθαι ſinken, fallen, verfallen, in Verfall kommen: auch den Muth ſinken laſſen, Plutar. 6 p. 267 herunter bringen, vermindern, Appian. Civ. 3, 6.

Ὑποφεύγω, darunter od. heimlich entfliehen, entwiſchen, entkommen. —φητεύω, ich bin oder habe das Amt eines —φήτης, ου, ὁ, (φημὶ, ὑπὸ) oder ὑποφήτωρ, fem. ὑποφῆτις, ἡ, Doll-

metſcher, Erklärer, Verkündiger des göttlichen Willens, Ausſpruchs, Orakels, Prieſter; davon

Ὑποφητικός, ἡ ὸν, Adv. —κῶς, den ὑποφήτης od. ſein Amt betreffend, ihm gehörig eigen-geziemend.

Ὑποφθάλμιος, ὁ, ἡ, unter den Augen, τὰ ὑποφθάλμια ſ. v. a. ὑπωκοιλίς. S. κυλριδιάω. —φθάνω, f. φθήσω, —φθάς, aor. 2. act. —φθάμενος aor. 2. med. zuvorkommen: zuvorthun, ſ. v. a. προφθάνω. —φθέγγομαι, darzu-darauf oder ſachte ſprechen oder tönen, zw. —φθείρω, allmählig verderben, verzehren, aufreiben: paſſ. allmählig verſchwinden, verzehren. —φθονάω, ῶ, fut. ήσω, *ſubinvideo*, etwas beneiden. —φθόνως, Adv. etwas neidiſch, Xenoph. Hellen. —φθορεύς, έως, ὁ, Verführer, Gloſſ. St. *corruptor*.

Ὑποφλεγέθω, ſ. v. a. —φλέγω, w. m. η. —φλεγμαίνω, etwas entzündet-erhitzt ſeyn oder ſchwellen, zw. —φλέγω von unten oder mit untergelegtem Feuer entzünden erhitzen, Anthol. —φλοισβος, ὁ, ἡ, rauſchend, tönend, θάλασσα Orph. —φοινικίζω, fut. ίσω, etwas dunkelpurpurroth ausſehn, zweif. —φοινίσσω, etwas dunkelpurpurroth machen, Dioſcor 3, 78. —φόνια, τὰ (φόνος) das Löſegeld, was der Mörder den Verwandten des Erſchlagenen bezahlt, um ihre Rache abzukaufen, Harpocr. Philoſtr. Imag. 1. u. Xiphilinus. —φορά, ἡ, Einwurf, Einwendung das Vorhalten, der Vorwurf: das Herabtragen oder Führen, das abführen: das herabſinken, der Vorfall: auch ein abſchüſſiger Ort, daher auch ein hohler Gang, z. B. der Fiſteln und fiſtulöſen Geſchwüre, Paul. Aegin. 6, 78. S. ὑπόφορος. —φορος, ὁ, ἡ, (ὑπὸ, φέρος) *tributarius*, *vectigalis* Tribut zahlend: 2) von der Bed. ὑποφορὰ Gang in einen hohlen Körper hinunter kömmt es daſs ὑπόφορος nicht allein abſchüſſig, ſondern auch mit hohlen abſchüſſigen Gängen verſehen heiſt. Bey Hippocr. de arte c. 8 heiſt es: καὶ τούτων οὕτω ὅτι οὐκ ὑπόφορον ἐστι καὶ ἔχει περὶ αὐτὸ βαλάμας. wo gewöhnl. ὑποφρον ſteht; die Handſchr. haben auch ὑπέρφρον. Erotiani Gloſſ. hat ὕπαφρον d. περιφανὲς erklärt, wie Heſych ὕπαφρον τὸ μὴ φανερὸν = κρύφιον καὶ ὑπουλον. aber er ſcheint zugleich auch die Variante ὑποφρον anzudeuten, wenn er τὴν ὑγρασιαν ἔχον ἐμφερῆ ἀφρῷ erklärt; und wirklich iſt ὕπαφρον ὄμμα bey Eur. Rhef. 710 ein Auge, worein die Thränen getreten ſind.

Ὑποφραδμοσύνη, ἡ, Zureden, Anrathen, Rath, Heſiod. theog. 638. —φράσσω, ττω, zuſtopfen, verſperren, Schol. Aeſchyli Perſ. 351. —φρικος, ὁ, ἡ, (φρίκη) etwas ſchaudernd; einen Schauder empfindend, zw. —φρίσσω, ίττω, f. ίξω etwas ſchaudern vor, etwas oder im geheimen fürchten. —φρονέω, ῶ. ſ. v. a. ὑπερφρ. verachten, ſehr zw.

Ὑποφρος, ὁ, ἡ, S. ὑπόφορος. —φρύγιος, S. in νόμος. —φυγή, ἡ, (—φεύγω) θέρους, Rettung vor der Hitze des Sommers, Joſephi Ant. 8. —φύομαι, f. υήσομαι, nachwachſen, zuwachſen, aufwachſen. —φυσάω, darunter od. ſanft blaſen, Etym. M. —φυσις, εως, ἡ, der Nachwuchs, Zuwachs: Sprösſlinge, *ſtolo*, *ſoboles*. —φυτεύω, darunter pflanzen, Geopon. —φωνέω, ῶ, f. ήσω, zurufen, entgegenrufen: dav. —φώνησις, εως, ἡ, das Zureden od. Zurufen: der Zuruf, Plutar. —φώσκω, helle-lichte werden, ἡμέρα Diod. Sic. S. —φαύσκω.

Ὑποχάζομαι, fut. άσομαι, ſ. v. a. d. proſaiſche ὑποχωρέω, weichen und zurückgehn. —χαίνω, ſ. v. a. —χάσκω, w. m. n. —χαίρω, etwas oder heimlich ſich freuen. —χαλάω, ῶ, f. άσω, ſachte-allmählig-heimlich nachlaſſen-nachgeben. —χαλεπαίνω, etwas böſe oder zornig werden. —χαλινίδιος, α, ον, (χαλινὸς) unter dem Zaume: ἡνία ὑπ. Xeno. Equ. 7, 1 viell. die Trenſe —χαλκίζω, bey Heſych. ſcheint wie ὑπαργυρεύω oder vielmehr ἀπαργυρίζω, das verſetzen gegen Kupfergeld zu bedeuten. S. ἀποχαλκίζω. κατὰ τὴν χρόαν ὑποχαλκίζει, etwas kupferfarbig ausſehn, Etymol. Mag. —χαλκος, ὁ, ἡ, vorz. von Münzen die übergoldet aber von Kupfer ſind: daher ſ. v. a. unächt, verfälſcht: Plut. verb. es daher mit κίβδηλος: davon —χαλκόω, ῶ, (ὑπόχαλκος) durch zugeſetztes Kupfer (die Münze) verfälſchen, *fubaero*, Gloſſ. St. —χαράττω, f. ξω, darunter zeichnen-ſchreiben-graben, Plutar. al. 69. —χαρωπὸς, etwas χαρ. Xen. —χάσκω, ein wenig gähnen d. i. den Mund öfnen, oder das Maul aufſperren oder offen haben. —χαυνος, ὁ, ἡ, etwas aufgeſchwollen-eingebildet: dav. —χαυνόω, ῶ, etwas aufgeblaſen-eingebildet od. ſtolz machen. —χείριος, ὁ, ἡ, u. —χειριος α, ον, (χεὶρ, ὑπὸ) unter Händen, in Arbeit: unter der Hand od. der Hand u. Gewalt unterworfen, λαβεῖν ὑπ. in ſeine Gewalt bekommen. —χευμα, τὸ, das zugegoſſene, Pind. Pyth. 5, 134. von —χέω, ausgieſsen, hingieſsen, zugieſsen.

Ὑποχή, ἡ, eine Art von rundem Fischernetze, Oppian Hal. 3, 81. 4, 251. Antonini 10, 10 Plutar. 10 p. 69 Geopon. 20, 15. — χηλος, ὁ, ἡ, (χηλή) ὑποχηλα heissen die vorragenden Gelenkknochen am Anfange der Finger auf der Oberfläche der Hand, Pollux 2, 144. — χθόνιος, ὁ, ἡ, unterirrdisch: unter der Erde. — χίτων, ωνος, ὁ, ἡ, unter dem Unterkleide; zw. 2) als Subst *subucula*, Gloss. Et. — χλιαίνω, etwas oder nach und nach wärmen - erwärmen - warm machen. — χλοος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὑπόχλωρος, Callim. — χλωρόμελας, ὁ, bleichschwarz, Hippocr. von μέλας und — χλωρος, ὁ, ἡ, etwas grün - grüngelb - bleich - blass. — χοιρὶς, ἡ, Theophr. h. pl. 7, 7 u. 11 Plinii 21, 15 eine Pflanze aus der Klasse der Cichorienarten, wahrsch. *hypochaeris* Linnaei. — χολος, ὁ, ἡ, (χολὴ) unter der Galle: der Galle dem Zorn unterworfen - ausgesetzt, Pollux. — χονδριακὸς, ἡ, ὀν, einer der krank ist an dem Theile ὑποχόνδριον und den Eingeweiden, die er enthält: von — χόνδρος, ὁ, ἡ, was unter dem Brustknorpel, unter der Herzgrube ist: τὸ ὑποχόνδριον u. τὰ ὑποχόνδρια, *hypochondria*, bey Celsus *praecordia*, der weiche Theil des Leibes unter dem Brustknorpel und den Ribben bis an die Schaam und Weichen; der Leib, Unterleib, und die Eingeweide, die er enthält, Leber, Milz, Galle, Därme u. s. w. von χόνδρος, der Knorpel, vorz. der am Ende des Brustbeins. — χορηγέω, ῶ, darreichen, hergeben, wie *suppedito*; davon — χορηγία, ἡ, das Darreichen, an die Hand oder hergeben, beschwerlich seyn: *suppeditatio*; Strabo 3 p. 359.

Ὑποχος, ὁ, ἡ, unterthänig, τινὶ, in jemandes Macht Xen. An. 2, 5, 7. ἐξωλείας ὑπ. s. v. a. ἔνοχος Demosth. p. 1313. — χρέμπτομαι, gelinde oder leise aushusten und auswerfen, Hippocr. — χρεως, ω, ὁ, ἡ, (χρέος) verschuldet: verbindlich, verbunden. ὑπόχρεως Φιλίας καὶ χάριτος πατρώας Plut. Pomp. 76 der ihm wegen der Freundschaft und Gunst gegen seinen Vater Verbindlichkeiten habe. χάριτι ὑπόχρεοι Polyb. 9, 29. — χρίω, drunter - daran streichen, bestreichen, anstreichen, *fuhlino*. — χρυσος, ὁ, ἡ, Goldhaltend, wie ὑπάργυρος, Pollux; vergoldet, Gloss. St. — χυμα, ατος, τὸ, das unterlaufene oder verdunkelte Auge. S. d. flgd. — χυσις, εως, ἡ, (— χύω) das darunter - darzugiessen: vorz. vom Auge, *suffusio oculorum* ein unterlaufenes und verdunkeltes Auge, wenn Feuchtigkeiten sich zwischen den Häuten vor der Sehe setzen und das Sehen verhindern, wie der Staar. — χυτήρ, ῆρος, ὁ, (— χύω) Geschirr, womit man Oel in die Lampe zugiesst. — χυτος, ὁ, ἡ, (— χύω) οἶνος ὑπ. Phrynichus Diog. Laertii 4, 20 οὐ γαῦσις, οὐδ' ὑπόχυτος ἀλλὰ τραμνιος. wo die Handschr. γαυσὸς γαῦξις u. γλύξις, Suidas aber γλυκὺς, haben. Hesych. hat γλύξις, ὁ ἀνειμένος οἶνος καὶ ἄτονος, ἔνιοι μὲν ἀπαλόστομον οἱ δὲ γλεῦξιν. Bey Athenaeus 1 p. 31 stand ehemals γλύτρις, jetzt γλύξις. In der Stelle des Athenaeus heisst es: Τιμαχίδας ὑπόχυτόν τινα οἶνον ἐν Ῥόδῳ καλεῖ παραπλήσιον τῷ γλυκεῖ. καὶ γλύξις δὲ οἶνος καλεῖται ὁ τὸ ἔψημα ἔχων. Πολυζηλος δὲ αὐτίτην καλεῖ οἶνον ἐν Ῥόδῳ. Diesen οἶνον αὐτίτην des Polyzelus, den auch Hippocr. nennt, erklärt Erotiani Gloss. d. ἀπαράχυτον unverfälscht; anders aber Galeni Gloss. Blos aus Athenaeus lernen wir, dass ὑπόχ. ein süsser Wein war; wahrscheinlich durch zugegossene *sapa*, ἔψημα, süsser gemacht. Sonst hat Pollux 3, 55 den Ausdruck ὑπόχυτος von einem unächten Bürger aus den Komikern angemerkt, wobey Kühn auf Hesychii στίχυτος, eine Münze aus Silber und Bley, verweist.

Ὑποχύω, f. v. a. — χέω, w. m. n. — χωλεύω, etwas hinken od. wanken. — χωρέω, ῶ, zurückgehen, zurückweichen, sich zurückziehen, ab - od. weggehen: heruntergehen oder weggehn: ἡ γαστὴρ, der Leib hat Oeffnung, öffnet sich durch den Stuhlgang; davon — χώρημα, τὸ, der Stuhlgang. — χώρησις, ἡ, das Zurückgehn: Rückzug: τῆς γαστρὸς, die Oeffnung, des Leibes, Stuhlgang.

Ὑποψάυρος, ὁ, ἡ, etwas ψαυρὸς, w. m. n. — ψαλάσσω, f. ξω, Aristoph. Lys. 84. s. v. a. ψηλαφάω, von unten betasten od. befühlen. — ψάλλω, eigentlich von unten oder etwas od. sanft berühren, wie Saiten. ὑποψαλλεύσης αὐτοὺς τῆς ὥρας, indem sie die Jahreszeit oder Stunde anstimmte, in den Gesang brachte. Philostr. Apoll. 7, 11. neutr. ὑποψάλλει τὴν Ἀττίδα ἡ γλῶττα Soph. 2, 1, 7 tönte nach der Attischen Mundart. — ψαμμος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὕψαμμος, w. m. n. — ψαρος, ὁ, ἡ, etwas bunt, Strabo 3 p. 248. — ψαύω, etwas oder leise - sachte berühren. — ψαομαι, leise oder gelinde wischen, sehr zw. — ψάφαρος, etwas ψαῦρὸς, Hippocr. — ψαφάζω, κυνὸν ὑπ. s. v. a. ὑποκίνω Pollux 6, 9 u. 30. welcher in Xeno. Symp. 2, 26 ἦν οἱ παῖδες μικραὶς κύλιξι κυνὰ ἐπιψαφάζουσι soll mit ὑποψ. gelesen und ganz falsch erklärt zu haben. — ψεύδομαι, etwas lügen, Eustath.

Ὑποψηλαφέω, unten od. sachte betasten, Etym. M. —ψηνίζω, S. ψην. —ψήφιος, ὁ, ἡ, (ψῆφος) heimlich od. stillschweigend gewählt, Sozomeni h. eccl. 2, 20. —ψηφιστὴς, οῦ, ὁ, (ψηφίζω) *subputator*, ὑποψήφισις, ἡ, *subputatio*, Berechner, Berechnung, Gloss. Sr.

Ὑποψία, ἡ, (ὑπόπτομαι) Argwohn, Verdacht. —ψιαστικὸς, Adv. —κῶς, argwöhnisch, Schol. Aristoph. Av. 641. —ψιθυρίζω, heimlich oder darunter-entgegen zischeln-flüsternsäuseln. —ψιος, ὁ, ἡ, (ὑπόπτομαι) verdächtig: Il. 3, 43 ὑπόψιον ἄλλων s. v. a. ὑποπτεύεσθαι καὶ μισεῖσθαι ἄξιος ὑπὸ τῶν ἄλλων, nach Herodianus hiefs es ἐπόψιος s. v. a. φανερὸς ἐπὶ κακῷ. —ψοφέω, ῶ, f. ήσω, ein gelindes Geräusch machen: einen kleinen Laut geben. —ψυχρος, ὁ, ἡ, etwas kalt, kühl. —ψύχω, f. ξω, etwas kalt machen, abkühlen. —ψωνέω, ῶ, f. ήσω, beym Einkauf der Elswaaren betrügen, Aristoph. Ach. 842.

Ὑπτάω S. ὑπτιόω. —τιάζω, f. άσω, (ὕπτιος) ich lege mich zurück, falle zurück: ich bin sorglos, nachlässig, πρὸς τὴν τῶν πραγμάτων ἐπιμέλειαν Herodian. 2, 8, 9. als activ. findet es sich bey Joseph. b. jud. 3, 7, 29. und 5, 5, 6 zurückbeugen, legen, werfen, und Xeno. Equ. 8, 8. —τίασμα, τὸ, das zurückgebeugte od. gelegte. —τιασμὸς, ὁ, das zurückbeugen oder legen. —τιος, ία, ιον, das lat. *supinus*, zurückgebeugt, zurückgelegt, rücklings; am Körper heifsen ὑπτια μέρη die obern z. B. der Rücken mit dem Bauche verglichen; ὑπτία χεὶρ *supina manus* der Rücken der Hand und πρηνὴς *prona* die flache Hand: 2) von der Lage eines Körpers, wie *supinus* zurück, schräg liegend, steil angehend; 3) wie *supinus* sorglos, nachlässig; davon —τιότης, ητος, ἡ, die Lage eines Körpers, der zurück sich beugt oder zurück oder rückwärts liegt, des steil-schräg angehenden Ortes: auch die Sorglosigkeit, Nachlässigkeit. —τιόω, ῶ, f. v. a. ὑπτιάζω, bey Athenae. 13 p. 608 sagt Chaeremon ὑπτωμέναι st. ὑπτιώμεναι.

Ὑπωάδιος, ὁ, ἡ, in dem Ey enthalten, noch nicht ausgekrochen, Opp. hal. 1, 751. wo jedoch andre Handschr. ἐπωάδιος haben, d. i. auf dem Ey, d. i. ausgekrochen.

Ὑπωλένιος, ία, ιον, oder ὑπωλένιος, ὁ, ἡ, (ὠλένη) unter dem Ellbogen liegend oder seyend.

Ὑπωμαιος, (ὦμος) unter der Schulter: ποὺς der Vorderfuss, Arat. —μία, ἡ, der Theil unter den Schultern, Galeni Gloss. —μοσία, S. ὑπομ.

Ὑπωπιάζω, f. άσω, ich schlage einem in das Gesicht, so dafs er braune und blaue Flecke unter den Augen davon bekommt, ich verursache ihm eine Braunsche; S. ὑπώπιον: dav. —πιασμὸς, ὁ, das Schlagen ins Gesicht, u. Verursachen einer Braunsche. —πιον, τὸ, eigentlich von ὑπὸ, ὤψ, der Theil des Gesichts unter den Augen: Il. 12, 463 νυκτὶ ἔοῃ ἀτάλαντος ὑπώπια, der Nacht gleich im Angesichte. τὰ ὑπὸ τοὺς ὀφθαλμοὺς ὑπώπια ἀχρὰ Hippocr. intern. affect c. 13. 2) gewöhnlicher ein Schlag in das Gesicht und die davon entstehende Braunsche, unterlaufen mit geronnenem Blute, *suggillatum*, *suggillatio*. Festus hat schon bemerkt: *Sugillatum dicitur ex Graeco, quod ea pars, quae est sub oculo, κύλον (et κοῖλον) ab eis dicitur.* Von κύλον ist *cilium*, wie *folium* von φύλλον gemacht: daher *subcilium*, *succilium* *sugilium*, *sugilare*: eben daher *supercilium* u. s. w. Nach dem Schol. Aristoph. Ach. 551 heifst ὑπ. auch s. v. a. τύλος, ὁ, die Schwiele an den Händen von Arbeit entstanden. Nach Hesych. hiefs das Kraut θαψία auch ὑπωπὶς, (Dioscor. 4, 157 hat ὑπώπιον) weil die Wurzel auf die Braunschen gelegt ward; sonst brauchte man auch den κύαθος darwider.

Ὑπωπὶς, ίδος, ἡ, ein andrer Name der Pflanze θαψία.

Ὑπώρεια, ἡ, eigentl. femin. v. ὑπώρειος. verst. χώρα, Fufs des Gebirges, od Gegend unten am Berge, ὄρος. —ρόφιος, ὁ, ἡ, auch ος, ία, ιον, od. ὑπώροφος, ὁ, ἡ, (ὄροφος) unter dem Dache seyend: im Hause wohnend: unter der Decke; daher ἡ ὑπωροφία verst. χώρα Diodor. 18, 26. κατώνδεις bey Appian. Civ. 4, 13 der Rauchfang. —ρυχία, ἡ, (ὑπορύσσω) das untergraben: der untergrabene Theil, Appiani Civ. 4, 111.

Ὑπωχρος, ὁ, ἡ, etwas gelb, bläfslicht, *subpallidus*.

Ὕραξ, ακος, ὁ, *forex*, die Maus, bey Nicander Alex.

Ὑρὰξ, Adv. s. v. a. φυρὰξ, μίγδην, vermischt, unter einander, Suidas, Hesych.

Ὑριατόμος, ὁ, ἡ, der Zeidler, der die Bienen od. den Bienenstock beschneidet, Hesych. von ὕρον, ὕριον, der Bienenstock, Hesych.

Ὑρὶς, ἡ, dav. —ίσκος od. ὑρίσσος auch ὑρίσχος, verdorben βρίσχος, ein geflochtener Hand- oder Tragkorb; sonst συρίσκος genennt, und ἄρριχος, ἡ, Suidas und Phrynichi Appar. p. 468.

Ὑρτάνα, ἡ, der Deckel des Topfs, Hesych. —τὴρ, ὁ, s. v. a. πλυνεὺς, Hesych. welches Vossius von ὕρω st. σύ-

ϙω ableitet, davon ἀσυρὴς, ἀκάθαρτος Hesych.

Τρχη, ἡ, aeolisch ὕρχη, Pollux 6. 14. bey Aristoph. Vesp. 676 ein Gefäfs zu den eingesalzenen Fischen, vielleicht orca.

Τς, ὑός, ὁ, ἡ, das lat. *sus*, das zahme Schwein: ἡ, die Saue. nach Suidas ὗς, ἡ, im pluralis ὗς, αἱ, und σύς, ὁ, der Baier.

Τσγινοβαφὴς, ὁ, ἡ, gefärbt mit — κόκκος Nicand. Ther 870 f. v. a. ὑσγινοβαφὴς, scharlachroth.

Τσγινον, τὸ eine Pflanzenfarbe, dem Purpur ähnlich, von ὕσγη, einem Strauche; wahrsch. einerley mit πρῖνος, *quercus coccifera*, die den Kermes trägt, wovon die karmosin Farbe gemacht wird. ὕσγη ist der galatische Name, Pausaniae 10, 36. und ὕσγινος bezeichnet eine Farbe zwischen *purpureus* und *coccineus*.

Τσδος, ὁ, aeolisch st. ὄζος d. i. ὄζος, der Ast.

Τσιρις, ὁ, s. v. a. Ὄσιρις, Hellanicus Plutarchi 9 p. 148. H.

Τσις, ἡ, (ὕω) das Regnen.

Τσκλος, ὕσχλος, ὁ, wofür man auch ἴσκλος u. ἴσχλος findet; ὕσκλοι sind die Ränder u. Oefen (*ansae*) an den Schuhsohlen (*soleis*) welche mit durchgezogenen Riemen über den Fufs gezogen werden, doch so, dafs der gröfste Theil des Oberlufses blofs bleibt. Die Lateiner nennen es *obstrigilla* Isidor. 19 K. 34. davon ὑποδήματα ὑσκλωτὰ *calcei obstrigilli*, Dicaearchus Hudsoni. p. 16. ferner ἑπτυσκλοι, ἐνυήσκλοι, von der Zahl der Oefen. — κυθα, ἡ, Saudreck, Hesych.

Τσμα, τὸ, (ὕω) der Regen, Hippocr. hum. 7. — μίνη, ἡ, das Treffen, die Schlacht, Hom. ὑσμίνηνδε, ins Treffen. Homer hat auch zweymal ὑσμῖνι st. ὑσμίνῃ von ὑσμίν, ἡ.

Τσπέλεθος, ὁ, (ὗς, σπέλεθος) *fucerda*, Schweinedreck. — πλαγὶς, ἡ, s. v. a. ὕσπληγξ. Aristoph. Lys. 1000 wo vorh. ὑσπλαγὶς stand. — πλαγξ und — πλαξ, dorisch statt — πληγξ, und — πληξ, ἡ, wird für *stimulus* erklärt, womit man Ochsen und andre Thiere, wie bey uns mit der Peitsche antreibt; 2) *repagulum carcerum*, der Schlagbaum in den Schranken, der weggenommen wird, sobald die Wettrenner auslaufen sollen. ἅμα ἔκτασιν ἡ ὕσπληξ, καγὼ ἤδη ἀνανηρύττομαι νενικηκώς. kaum war der Schlagbaum niedergefallen, so ward ich schon als Sieger ausgerufen, Lucian. Die Kämpfer stehn vor dem Schlagbaume in einer Linie; ἑστᾶσιν ἐφ' ὕσπληγγος; 3) bey den mancherley Fallen und Schlingen, welche Thieren und Vögeln gelegt werden, heifst es das Schnell- oder Stellholz, welches, vom Thiere berührt, herunterfällt, und so die gespannte Schleife fahren läfst, worinne das Thier gefangen wird, Oppiani Ixeut. 3. 18. daher ἐντεταμένη ὕσπληξι Plutar. 8 p. 327.

Τσπολέω, (ὗς, πολέω) ich hüte, pflege Schweine: von — πολος, ὁ, der Schweinehirt; wie αἰπόλος, Ziegenhirt.

Τσσακος, ὁ, od. ὕσσαξ, ὁ, Aristoph. Lys. 1001 die weibliche Schaam. von ὗς, wie χοῖρος in eben dem Sinne. S. χοιροκομεῖον no. 2 und πύσσαχος.

Τσσος, ὁ, Wurfspiefs, der Römer *pilum*, Polyb.

Τσσωπίτης, οἶνος, Wein mit Isop bereitet und angemacht; von — ωπος, ἡ, Isop, *hyssopus*, Dioscor. 3, 30. Plinii 14, 16 *hyssopus officinalis* Linnaei. Wird mit οἰσίτης oft verwechselt.

Τσσωτὸς, ἡ, ὸν, wie ein ὑσσὸς Wurfspiefs gemacht oder gestaltet, zw.

Τστάτιος, ία, ιον, eigentlich dem ὕστατος gehörig oder eigen: auch s. v. a. ὕστατος, das neutr. auch wie Adv. gebraucht. — ατος, ατη, ατον, letzter; unterster, äufserster: das neutr. ὕστατον und ὕστατα auch wie Adv. zuletzt, gebraucht.

Τστέρα, ἡ, Mutter, Gebärmuttter: eigentl. femin. von ὕστερος, weil es das unterste u. letzte Eingeweide im weiblichen Körper ist: wenn das Wort nicht von ὕστρος, γαστηρ, dem latein. *uterus* abgeleitet ist. — ραῖος, αία, αῖον, (ὕστερος) am folgenden Tage, den Tag nachher: τῇ ὑστεραίᾳ (ἡμέρᾳ) *postridie*: am zweyten oder folgenden Tage. — ραίω, s. ὑστερέω: Hippocr. Epid. 6 sect. 7 aph. 7. zw. — ραλγὴς, (ὑστέρα) Mutterschmerzen verursachend oder habend, Hippocr. — ρεύω, und ὑστερέω, (ὕστερος) mit dem genit. bin später, komme später, komme nach, komme zu spät: und eben so vom Orte, stehe nach, u. übergetr. bin geringer, schwächer: fehlen, ὑστερούσης στοᾶσι Dioscor. 5, 86. Bey Eur. Iph. Aul. 1204 παῖδὸς ὑστερήσομαι st. στερήσομαι zw. S. ὑστερίζω. — ρημα, τὸ, dem πρότερημα entgegenstehend s. v. a. ἥττα: Mangel Bedürfnifs, Nothdurft. N. T. — ρησις, ἡ, s. v. a. das vorherg. N. T. eigentlich das zu spät oder zu kurz kommen. — ρητικὸς, ἡ, ὸν, zurückbleibend, nachkommend, πύρετοι sagen die Aerzte vom Fieber, dessen Anfall immer später ankommt, als vorher. — ρίζω, f. ίσω, (ὕστερος) hinterher kommen, nachkommen, später kommen: zu spät zu kurz kommen: των καιρων, die gute Gelegenheit versäumen. τῆς

ἀνιμῆς τῆς ἐμαυτοῦ Isocr. ich habe nicht mehr meine jugendliche Kraft, überh. nachstehn, unterliegen, τῶν ἀντιπάλων, Xen. S. ὑστερέω.

Ὑστερικὸς, ἡ, όν, (ὑστέρα) die Gebärmutter betreffend: davon kommend, als πάθη ὑστερικὰ, Mutterbeschwerden, hysterische Uebel. —ροβουλέω, ῶ, (βουλὴ, ὕστερος) hinterher oder nach der That zu Rathe gehn; davon —οβουλία, ἡ, die Berathschlagung nach der That, LXX. —όβουλος, ὁ, ἡ, der nach der That zu Rathe geht und nachdenkt. —ογενὴς, ές, ὁ, ἡ, (γένος) später als die Geburt, nach der Geburt erzeugt oder gewachsen, θρὶξ und dergl. Aristot. h. a. —εγονία, ἡ, (γόνος, ὕστερος.) die Nachkommenschaft, Gloss. St. —όληπτος, s. v. a. παλινάγρετος, Suidas. —ολογέω, ich spreche zuletzt; dav. —ολογία, ἡ, die Rede des letzten Sprechers: die Rolle des letzten Schauspielers. —ολόγος, ὁ, ἡ, der zuletzt spricht: der die letzte Rolle spielende Schauspieler. S. δευτερολόγος. —όμητις, ὁ, s. v. a. ὑστερόβουλος, Nonnus.

Ὕστερον, Adv. eigentl. neutrum von ὕστερος, hernach, darauf, zum zweyten: zu spät. —όποινος, ὁ, ἡ, (ποινὴ) hinterher (nach der That) bestrafend od. rächend, Aeschylus. —όποτμος, ὁ, ἡ, ein für todt ausgegebener und geachteter Mensch, welcher wieder kommt, Plutar. 7 p. 75. vergl. δευτερόποτμος, aus Hesych. —όπους, οδος, ὁ, ἡ, hinterher - spät - langsam kommend oder gehend. —όπρωτον, *praeposterum*, so verkehrt, dass das erste zuletzt steht.

Ὕστερος, έρα, έρον, Adv. ὑστέρως, später an der Zeit; kommend, folgend, nächst, künftig. μῶν ὕστεραι πάρεισμεν kommen wir zu spät? Arist. Lys. 69. ἐξ ὑστέρου, nach der Hand, Diodor. so vom Orte, der nachstehende, nächststehende, und übergetr. der geringere. γυναικὸς ὕστερος Soph. Ant. 746 der einem Weibe unterliegt, τὸ ὕστερον od. τὰ ὕστερα bey Hippocr. f. v. a. τὸ χορίον, lat. *secundinae*, die Nachgeburt. Das Stammwort ist ὑς, das zusammengezogene ὑπὸ, ὕπ, ὕς, wie ἀπὸ, *abs*: so haben die Lateiner ὑς *fus* gemacht, in *fusque deque*, *in fusum*, *fusus* gebräuchlich, wofür man später *fursum*, *furfus* gesagt hat, also der nächste, folgende, hintere. —οφημία, ἡ, (φήμι) Afterruhm, Nachruhm. —οφόρος, ὁ, ἡ, hinterher od. nachher zerstörend, od. schädlich, Soph. Ant. 1086. —όφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) nachtönend, nachhallend. —οχρονέω, (χρόνος) der Zeit nach später seyn, Clemens al.

Ὑστήρια, τὰ, Saufest, Fest, an dem Säue (ὑς) geopfert worden, Athenaei p. 96. zw.

Ὑστιακὸς, ὁ, eine Art Trinkgeschirr, Athenaei p. 500.

Ὑστριξ, ιχος, auch ὕσθριξ, auch ὕστριγξ, ὁ, ἡ, eigentl. Sauhaar, Sauborste: daher ein Stachelschwein, eine Art von Igel; 2) s. v. a. d. flgd.

Ὑστριχὶς, ίδος, ἡ, Aristoph. Pac. 646. Ran. 619 eine Karbatsche, die Sklaven zu züchtigen. Bey Philo T. II p. 645. steht auch ὑστρίχους in dem Sinne.

Ὑφαδρος, ὁ, ἡ, etwas dick - (ἀδρὸς) stark, ἱμάτιον, Pollux 7, 57.

Ὑφάζω, s. v. a. ὑφάω. Etym. M.

Ὑφαιμος, ὁ, ἡ, (αἷμα) mit Blut unterlaufen, blutig.

Ὑφαίνω, (ὑφαω) weben: übergetr. wie τεκτο, spinnen, anspinnen, anzeddeln, anlegen, von listigen oder heimlichen Handlungen, die man ausfinnt, und durch allerhand schlaue Mittel auszuführen bemüht ist: bey Homer δολον. Er sagt aber auch εἴτινα κεῖνος ἐνὶ Φρεσὶ μῆτιν ὑφήνας ἐξελάων λαοῖσιν ὀδύρεται Odyss. 4, 739 und 678. εἰ δ' ἔνδοθι μῆτιν ὕφηνεν, sie webten einen Anschlag, sponnen eine List aus: πάντας δὲ δόλους καὶ (πᾶσαν) μῆτιν ὕφαινον 9, 422, wo vorher geht αὐτὰρ ἐγὼ βούλευον, ich sann auf alle mögliche Arten von List und Ränke. ἵνα σὺν σοὶ μῆτιν ὑφήνω 13, 303 um mit dir Rath zu pflegen. ἀλλ' ἄγε, μῆτιν ὕφηνον 386. sinne aus und gieb mir einen Rath: τοῖς ὁ γέρων παμπρωτος ὑφαίνειν ἤρχετο μῆτιν Νέστωρ Il. 7, 324, gab ihnen seinen Rath: u. 3, 212 ὅτε δὴ μύθους καὶ μήδεα πᾶσιν ὕφαινον, wenn sie vor allen Griechen sprachen und mit ihnen berathschlagten. Pindar. Pyth. 4, 251 sagt ὄλβον ὑφ. bereiten, χαριτας ἐξυφ. Pyth. 4, 491 u. μέλος ἐξυφ. Nem. 4, 71. ταῦθ' ὑφηναν ἡμῖν ἐκ τυραννίδι Aristoph. Lys. 630 diese List haben sie wider uns angelegt um Despotismus einzuführen. Sehr hart sagt Callim. θεμείλια Φοίβος ὑφαίνει st. κατασκευαζει.

Ὑφαίρεσις, εως, ἡ, (ὑφαιρέω) das darunter Wegnehmen: das heimliche Wegnehmen oder Entwenden. —ρέτρια, ἡ Hebamme, Hesych. von —ρεω, ῶ, f. ησω, drunter wegziehen, oder nehmen, abziehen: im medio entwenden, heimlich wegnehmen, stehlen.

Ὑφαλικὸς, ἡ, όν, etwas salzig, Hippocr. p. 284 ft. ὑφαλικὸς, dem Meere nahe, zweif.

Ὑφάλλομαι, in die Höhe oder hinunter springen, *subsilio*, Gloss St.

Ὑφαλμυρίζω, etwas salzig seyn oder schmecken; von —μυρος, ὁ, ἡ, (ἅλμυρὸς) etwas salzig.

Ὑφαλος, ὁ, ἡ, (ἅλς) unter dem Meere. —λώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. das vorherg. sehr zweif.

Ὑφαμμος, ὁ, ἡ, sandig: mit Sand gemischt: Sand unterwärts habend.

Ὑφανόω, s. v. a. ὑφαίνω, Maneth. 5, 433.

Ὑφανσις, εως, ἡ, (ὑφαίνω) das Weben.

Ὑφάντης, ου, ὁ, (ὑφαίνω) Weber; dav. —τικος, ἡ, ὀν, zum Weben gehörig-geschickt: dem Weber gehörig: ὑφαντικὴ (τέχνη) Webekunst, Weberey. —τρόβινητος, (δινέω) s. v. a. d. flgd. Aristoph. Av. 943. wo aber die Handschr. n. Suidas richtiger —δόνητος (δονέω) wegen des Metrum haben. —τος, ἡ, ὀν, (ὑφαίνω) gewebt. —τρια, ἡ, Weberin, femin. von ὑφαντὴρ od. ὑφάντης.

Ὑφαπλόω, darunter legen und ausbreiten.

Ὑφάπτω, von unten anzünden, anflecken.

Ὑφαρπάζω, fut. άσω, άξω, drunter wegreiſſen, entreiſſen, heimlich oder vorher wegnehmen, Herodot. 5, 5. davon —πασις, εως, ἡ, das darunter wegnehmen mit Gewalt, das Entreiſſen, Gloſſ. St.

Ὑφασία, ἡ, s. v. a. ὕφανσις u. ὕφασις, Weberey.

Ὕφασμα, τὸ, das Gewebe: von ὑφάζω, s. v. a.

Ὑφάω, ῶ, s. v. a. ὑφαίνω, davon ὑφόωσι st. ὑφῶσι oder ὑφάουσι.

Ὕφαρ, αρος, τὸ, der Miſtel auf der Fichte und Tanne wachſend, bey den Arkadern, Theophr. c. pl. 2, 23.

Ὑφεδρεύω, darunter ſitzen, zweif. —δρία, ἡ, der untere Sitz, Suidas.

Ὑφειμένως, vom partic perf. paſſ. von ὑφίημι, *ſummiſſe*, nachgelaſſen, d. i. weniger hitzig od. trotzig, Xen. Anab. 7, 7, 16.

Ὑφεκτέον, von ὑπέχω, w. m. n.

Ὑφελκυσμὸς, ὁ, das wegnehmen od. ziehn darunter; das heimliche Entziehn, *ſurreptio*, Gloſſ. St. v. —κύω, oder ὑφέλκω ſachte od. heimlich wegfortziehn - wegnehmen, unten wegnehmen, Plutar.

Ὑφὲν, oder ὑφ' ἓν, zuſammen, in eins.

Ὑφέρπω, und —πύζω, drunter kriechen, heimlich hineinkriechen oder ſchleichen.

Ὑφεσις, εως, ἡ, (ὑφίημι) das Nachlaſſen, Nachgeben, Herunterlaſſen: bey den Grammat. die Auslaſſung, κατ' ὕφεσιν τοῦ Schol. Ariſtoph. Av. 149.

Ὑφέσπερος, (ὑπὸ ἑσπέρα) davon ὑφέσπερα neutr. plur. wie Adv. gegen Abend, Anthol.

Ὑφέστιος, ὁ, ἡ, (ἑστία) unter oder in dem Hauſe, zweif.

Ὑφὴ, ἡ, das Weben, das Gewebe.

Ὑφηγεμὼν, ὁ, Unteranführer: ſ. v. a. ἡγεμὼν Meleagri Epigr. 11. —γέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, m. d. dat. der Perſon, vorangehen, anführen, anleiten, rathen, lehren; dav. —γησις, εως, ἡ, Anführung, Anleitung, Lehre, Unterricht, Rath. —γητὴρ, ῆρος, ὁ, oder ὑφηγητὴς, οῦ, ὁ, Anführer, Anleiter, Lehrer.

Ὑφημίολιος, ὁ, ἡ, wie beym Addiren das Verhältniſs von 3 zu 2 ἡμιόλιος heiſst, *ratio ſeſquialtera*, eben ſo heiſst es beym Abziehn ὑφημιόλιος, in dieſem ſteht 2 zu 3. So geht es fort mit ὑπεπίτριτος, ὑπεπιτέταρτος u. ſ. w. Dieſes Verhältniſs heiſst ὑπεπιμόριος λόγος. S. ἐπιμόριος.

Ὑφηνιοχέω, ῶ, f. ήσω, ich bin Diener des ἡνίοχος: bey Demoſth. p. 1409 τῶν μὲν ζυγῶν προορμησάντων, τῶν δὲ ὑφηνιοχουμένων, einige aber nachfuhren; von —νίοχος, ὁ, ἡ, Bedienter desjenigen, der im Wagen (vorzügl. als Streiter) fährt, Xeno. ſ. v. a. ἡνίοχος Meleagri Epigr. 86 κράλλει ὑφηνιόχος.

Ὑφησσων, ονος, ὁ, ἡ, etwas geringer, jünger, ἥσσων. Heſiod. Scut. 258.

Ὑφιζάνω, f. ζήσω, und —ζάω, ſich niederſetzen, ſich ſetzen: ſich ſenken, einſinken, von der Erde und dergl. davon —ζησις, εως, ἡ, das Niederſetzen: das Sinken, Einſinken, Einfallen.

Ὑφίημι, ich lege, thue darunter, *ſubmitto*, ich laſſe herunter, laſſe nach; ὑφιέντων τοῦ φρονήματος Plutar. diſcr. active die den Stolz mindern. ὑφίεμαι μαστοῖς, ich lege unter, an meine Bruſte, Eur. Phoen. 30. ich laſſe nach, gebe nach. ὑφειμένος Perf. ὑφίεμαι οὖν, καὶ οὓς ἂν τοιούτους γνῶ ὄντας, μηδ' ἐπιχειρεῖν ἐπιμελητὰς καθίσταναι, da ſtehe ich von meinem Satze ab, da beſcheide ich mich von ſelbſt, daſs ich dergleichen Leute nicht zu Aufſehern mache, Xeno. Oecon. 12, 14. ὑφίεσθαι τὰ ἱστία die Segel nachlaſſen, *ſubmittere vela*, daher ἐν κακοῖς πλεῖν ὑφειμένῃ Soph. El. 335. ὑποστέλλω. —ίστημι, unterſtellen, unterliegen, unterletzen; hinſtellen, vorſtellen: neutr in aor 2. u. pinet. wie im medio ὑφίσταμαι, ſich unter etwas hinſtellen, *ſuſcipere*, übernehmen, unternehmen: ſich entgegen ſtellen, τὸν πολέμιον, κίνδυνον u. ſ. w. daher abhalten: untergehn, ſinken, ſich ſetzen, zu Boden gehn: wie ὑπολαμβάνω annehmen, glauben, Diodori 1, 6 und 12 über ſich oder auf ſich nehmen, verſprechen, *ſuſcipere?* καὶ μοι ὑπόστητε Il. 9, 100 er gebe mir nach. ὑπόστηναι βέλος, ὑφίστασθαι συμφο-

ραῖς Eur. Here. 1350. ὑπεστήσατο τὸν τρόπον τῇ τοῦ Πέρσου ἀλαζονείᾳ, sein Betragen der Prahlerey und Pracht des Perſers entgegenſtellte, Xen. Ag. 9, 1

Τ Φόλμιον, τὸ, (ὄλμος) Unterſatz des Mörſers, oder der Stampfmühle: Anſatz der Flöte, Heſych. Pollux.

Τ Φοράω, ὑφοράομαι, (ὁράω, ὑπὸ) das lat. *ſuſpicio, ſuſpecto, ſuſpicor*, mit nieder und zuſammengezogenen Augenbraunen anſehn, alſo ſcheel oder genau oder mit Argwohn anſehn: überhaupt beobachten, in Verdacht haben: Xeno. Anab. 2, 4, 10. —ρασις, εως, ἡ, (ὑφοράω) Argwohn, Verdacht, Furcht, Scheu. zw. —ρατικὸς, ἡ, ὸν, argwöhniſch, zw.

Τ Φορβὸς, ὁ, ſ. v. a. ὑσφ. aus Gellii 13, 9.

Τ Φορμέω, ῶ, ich fahre in einen Hafen oder Bucht ein und liege da verborgen, aus Furcht oder um andern aufzupaſſen, Polyb. 3, 19, 8. u. Thucyd. —μίζω, —ρμίζομαι, in den ὅρμος, Haafen, Ankerplatz bringen, med. in den Haafen einlaufen, gehn, Thucyd. —μιον, τὸ, (ὅρμος) Halsband, Heſych. u. Euſtath. —μιστὴρ, ὁ, (ὑφορμίζω) Oppian. Hal. 4, 421 der unten feſthält. —μος, ὁ, zum Ankern bequemer Ort, Strabo.

Τ Φος, εος, τὸ, ſ. v. a. ὑφὴ u. ὕφασμα, τὸ, Gewebe, gewebtes Tuch u. dergl.

Τ Φυγρος, ὁ, ἡ, etwas naſs od. feucht: mit Feuchtigkeit gefüllt, φλύκταινα, Pollux.

Τ Φυδρος, ὁ, ἡ, (ὕδωρ) unterm Waſſer: voll Waſſer, χωρίον Pollux: waſſerſüchtig.

Τ Φυτνόω, im medio allmählig einſchlafen, zw.

Τ Ψαγόρας, ὁ, hochſprechend, prahlend, Ody. 1, 385. —γορέω, ſ. v. a. ὑψηγ. w. m. n.

Τ Ψάντυξ, υγος, ὁ, ἡ, (ἄντυξ) mit hohem Bogen oder Gewölbe, zw.

Τ Ψαυχενέω, ῶ, od. ὑψαυχενίζω, (ὑψαύχην) mit hohem Halſe oder Nacken einhergehen, ſich brüſten, ſtolz einhergehen oder ſich betragen; von —χέω bey Plutar. Stoic. repugn. p. 296 f. v. a. ὑψαυχενέω u. μεγαλαυχέω: denn auch Phocylides hat das Wort.

Τ Ψαύχην, ενος, ὁ, ἡ, mit hohem Nacken: übergetr. ſtolz, frech, v. ὕψος, αὐχήν.

Τ Ψερεφὴς, έος, ὁ, ἡ, (ὕψι, ἐρέφω) mit hohem Dache, hoch, Ody. 4, 15 ναὸς, Ariſtoph. 306.

Τ Ψηγόρας, jon. ſt. ὑψαγόρας. —γορέω, ῶ, f. ήσω, hochſprechen, prahlen: davon —γορία, ἡ, Hochſprecherey, Prahlerey.

Τ Ψήεις, εσσα, εν, ſ. v. a. ὑψηλὸς, zw.

Τ Ψηλαυχενεία, ἡ, (—χενέω) das Hochhalten oder Hochtragen des Halſes, Xeno. —λαύχην, ενος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὑψαύχην, den Hals hochhaltend oder habend.

Τ Ψηλοβατέω, ῶ, in der Höhe gehn oder wandeln, zw. —οκάρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία) hochherzig ſtolz, zw. —όκρημνος, ὁ, ἡ, (κρημνὸς) mit hohen Ufern oder Abhängen, von Flüſſen und Bergen, Aeſchylus. —ολογέω, ῶ, ſpreche in hohen Worten, ich rühme mich, prahle: auch im med. Themist. or. 23. davon —ολογία, ἡ, hohe Rede, Groſsſprecherey, Prahlerey, Pollux. —ολόγος, ὁ, ἡ, der in hohen Worten oder groſs ſpricht, Prahler, wie ὑψαγορας. —όνοος, contr. ὑψηλόνους, ὁ, ἡ hohen Sinnes; ſtolz. —όνωτος, ὁ, ἡ, (νῶτον) hochrückig, Schol. Aeſchyli Pr. 849.

Τ Ψηλὸς, ἡ, όν, Adv. —λῶς, hoch, erhaben; davon —οπέτης, (πέτομαι) hochfliegend. —οτράχηλος, ὁ, ἡ, hochhällig, Heſych. —οτης, ητος, ἡ, Höhe, Erhabenheit.

Τ Ψήλοφος, ὁ, ἡ, Βοτάνη, Kraut von hohen Bergen, Hippocr. Epiſt p. 1278. ὑψήλοφοι λόγοι Ariſt. Ran. 818 hohe Reden. —οφρονέω, ῶ, f. ήσω, (ὑψηλόφρων) ich habe hohen Sinn: bin hochmüthig. —οφροσύνη, ἡ, hoher Sinn: Hochmuth. Suidas in ἐμροκοτίαις hat auch —φρονία dafür: von —όφρων, ονος, ὁ, ἡ, hochherzig, ſtolz. Vergl. ὑψηλόνους. —οφυὴς, έος, ὁ, ἡ, (φυὴ) von hoher Natur, von hohem Wuchſe, zw. —όφωνος, (φωνὴ) hoch oder laut tönend, Schol. med. Soph. El. 243.

Τ Ψήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ὕψος, ἀνὴρ) hoch oder ſtolz machend, τιμὴ Nonnus.

Τ Ψηρεφὴς, έος, ὁ, ἡ, ſ. ὑψερεφὴς und ὑψιρ.

Τ Ψηχὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἦχος) hoch oder laut tönend: ὄχθοι hohe Hügel, Orph.

Τ Ψι, Adv. hoch: in der Höhe: in die Höhe, empor.

Τ Ψιαίετος, ὁ, Antonin. Liber. 20 eine Adlerart, welche beſchrieben wird νεβροφόνος ἔρεμνος μέγας τὰ καὶ ἄλκιμος; alſo des Ariſtotel. H. A. 9, 32 πύγαργος.

Τ Ψιβάμων, ὁ, ἡ, oder ὑψίβατος, hoch einhergehend oder ſchreitend: hochſtehend: hochgelegen. Soph. Aj. 1404. Pind. Nem. 10, 87. —βόας, ου, ὁ, (βοή) hoch- od. laut ſchreiend; zw. —βρεμέτης, ου, ὁ, u. —ίβρομος, ὁ, ἡ, (βρέμω) Orph. hym. 18, 1 hochrauſchend, hochdonnernd.

Τ Ψιγέννητος, (γεννάω) hochwachſend, hochgewachſen, Aeſchyli Eum. 43.

Ὑψίδρομος, ὁ, ἡ, hochlaufend, hoch, Orph.

Ὑψίζυγος, ὁ, ἡ, bey Homer ζεὺς, der am höchſten oder hochthronende und das Regiment oder die Regierung führende: metaph. von ζυγὸν dem Sitze der Ruderer.

Ὑψιθέμεθλος, ὁ, ἡ, (θέμεθλον) mit tiefem Grunde, tiefgegründet. — θρονος, ὁ, ἡ, hochthronend, hochſitzend, überh. hoch, erhaben, von Göttern, Pindar.

Ὑψικάρηνος, ὁ, ἡ, (κάρηνον) mit hohem Haupte-Kopfe, mit hoher Spitze-hohem Gipfel. — κέλευθος, ὁ, ἡ, hochgehend, Anthol. — κερας, ατος, ὁ, ἡ, und — κίρατος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὑψίκερως: πέτραν — κέρατα aus Pindar. wiederholt Ariſtoph. Nub. 597 der hoch hervorragende Fels, wie πυργοκέρατα Bachylides Apollonii ap. Koen. Gregor. p. 208. — κέραυνος, ὁ, ἡ, in der Höhe oder hochblitzend. — κερως, ω, ὁ, ἡ, (κερας) hochgehörnt Odyſſ. 10, 158. — κόλωνος, ὁ, ἡ, mit hohem Hügel; hoch. — κομος, ὁ, ἡ, (κόμη) hochbehaart, hochbelaubt, Ody. 12, 357. — κόμπως, Adv. hochprahlend, Soph. Aj. 766. — κρατέω, in der Höhe herrſchen, Suidas; davon ὑψικράτης, ὁ, Hochherrſcher, ein Name bey Lucian. — κρεμὴς, ὁ, ἡ, hochhängend, Opp. Cyn. 4. 93. — κρημνος, ὁ, ἡ, Aeſchyli Pr. 421 mit hohen ſteilen Ufern, hoch, ſteil.

Ὑψίλοφος, ὁ, ἡ, S. ὑψηλ. — λυχνος, ὁ, ἡ, αὐγὴ Licht von hochhängenden Leuchtern, Athenaei 4 p. 147.

Ὑψιμέδων, οντος, ὁ, in der Höhe herrſchend, hochherrſchend, Hom. epigr. 9. 3. — μέλαθρος, ὁ, ἡ, hochgebaut, hoch, Hom. hymn. 2, 103. 134. hochwohnend, Orph. hymn. 4, 1. — μελας, αινα, αν, ſ. L. aus Il. 15, 387 wo man ὕψι μελαινάων leſen muſs.

Ὑψινεφὴς, ες, ὁ, ἡ, (νέφος) hoch in den Wolken wohnend, Pindar. Ol. 5. 39.

Ὑψιπαγὴς, ὁ, ἡ, (πήγνυμι) hoch gethürmt. Σίπυλος Analecta 2 p. 47 no. 7. — πεδος, ὁ, ἡ, mit hohem Boden, hochgelegen, Pindar. — πέταλος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. — τηλος, Athenaei p. 370. — πετὴεις, ήεσσα, ῆεν, (πέτομαι) hochfliegend, Odyſſ. 24. 537. — πέτηλος, ὁ, ἡ, (πέτηλον) ſ. v. a. ὑψίκομος, hochgelaubt, Il. 13. 437. — πέτης, ου, ὁ, ſ. v. a. — πετὴεις, Il. 13. 822. einige ſchrieben — πετὴς. — πετὴς, ές, ὁ, ἡ, (πέτω d. i. πίπτω) aus der Höhe (vom Himmel) gefallen. — πολις, ὁ, ἡ, erhabenſter in der Stadt, Soph. Ant. 370 zw. Bedeut. eigentl. die Stadt erhebend. — πορος, ὁ, ἡ, hochgehend.

Ὑψίπους, ὁ, ἡ, hochfüſsig, hochgehend, Soph. Oed. tyr. 866. — πρυμνος, ὁ, ἡ, (πρύμνα) mit hohem Hintertheile. — πρωρος, ὁ, ἡ, (πρώρα) mit hohem Vordertheile, Strabo 4 p. 297. — πυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) mit hohen Thoren, Homer. — πυργος, ὁ, ἡ, mit hohen Thürmen oder Burgen

Ὑψιρεφὴς, ές, ὁ, ἡ, S. ὑψερεφὴς.

Ὑψίστολος, ὁ, ἡ, (στολὴ) mit hochgeſchürztem Kleide, Heſych.

Ὕψιστος, ίστη, ιστον, höchſter, erhabenſter, ſuperl. von ὕψος gemacht.

Ὑψιτενὴς, ές, ὁ, ἡ, (τείνω) erhoben, hoch, in der Höhe: wie ἁλιτενὴς. — τένων, οντος, ὁ, (τένων) ſ. v. a. ὑψηλαύχην, Heſych. — τερος, έρα, ρον, comp. von ὕψος gemacht, höher, Theocr. 8, 46.

Ὑψιφαὴς, — φανὴς, ές, ὁ, ἡ, (φάω) hochleuchtend. — φερὴς, ές, ὁ, ἡ, (φέρομαι) hochgehend, zw. — φόιτης, ου, ὁ, ſ. v. a. ὑψηλοπόρος, Heſych. — φρων, ονος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὑψηλόφρων, zweif.

Ὑψιχαίτης, ου, ὁ, mit hoher Mähne, zweif.

Ὑψόθεν, Adv. aus der Höhe. — όθι, Adv. in der Höhe, hoch, oben.

Ὑψόπρυμνος, u. ὑψόπρωρος. S. in ὑψίπ.

Ὑψόροφος, ὁ, ἡ, mit hohem Dache, hoher Decke, hoch, Il. 3, 423. u. Ody. 4, 121. vergl. ὑψερεφὴς

Ὕψος, εος, τὸ, Höhe, Spitze, Gipfel, Scheitel: von ὑπὸ abgeleitet, ὕποσος, ὕποσσος, contr. ὕπσος, ὕψος, wie von περὶ περισσὸς. von ἐπὶ, ἐπισσὸς, ἔπισσα, von μετὰ, μετασσὰς u. μέτασσαι. — όσε, Adv. in die Höhe, hinauf.

Ὑψοῦ, Adv. in der Höhe, ſ. v. a. das poet. ὑψόθι.

Ὑψόφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit hoher Stimme, Hippocr. p. 955.

Ὑψόω, ῶ, (ὕψος) erhohen, erheben; davon

Ὕψωμα, ατος, τὸ, das erhöhte: der hohe Stand, opp. ταπείνωμα: Erhöhung, Erhabenheit. — ωσις, εως, ἡ, die Erhöhung, das Erhöhn.

Ὕω, ich feuchte an, begieſse: ὗει ὁ θεὸς ſonſt auch πρὸς ὕδωρ, Gott feuchtet an oder begießet, oder es regnet: auch allein ὗει, wie *pluit*, es regnet. ὗοντος πολλοῦ, da es ſehr regnete, Xeno. Hellen. 1, 1, 16 not. ὗσθησαν αἱ Θῆβαι Herodoti 3 es regnete zu Theben. ὗσθημεν πολλῷ νειφῷ. ὗδατι, Ariſtides T. 1 p. 300. Eben ſo ſagt der Grieche νίφει ὁ θεὸς, σείει ὁ θεὸς u. dgl. davon ὑετὸς, ὁ, Regen. Mit ὕδω iſt ὕδος, ὕδας, ὕδωρ, Feuchtigkeit, Waſſer, Regen einerley Urſprungs. Von ὕδας ſind die Formen der Adject. ὑδαλέος, ὑδαλόεις, ὑδατινος

u. ſ. w. abgeleitet. Vom perf. paſſiv. ὕμαι kommt ὕμα ſ. v. a. ὕσμα, Euſtachii Erotianus p. 115 und aus ὕμος iſt *humus* nach Valken. bey Lennep S. 1021 gemacht, eigentlich feuchte Erde; wenn man *humus* nicht lieber von χυμὸς ableiten will, u. ſo davon *humor, humeo, humeſco, humidus*, Von ὗς, ὗω leitet Valken. noch *uvus, uvidus* contr. *udus* ab.

Ferner leitet Valken. von ὗω ab ὕδω, ὑδέω, ὑδείω, ich erzähle, ſinge, Apollon. Rhod. 2, 530 Arati 253. Nicandri Al. Callim. wovon ὕδης bey Heſych. συνετὸς ἢ ποιητὴς, wofür er hernach auch ὕδνης ειδὼς, ἔμπειρος hat. Von dieſem ὕδω, ὕμαι, ὕμενος leitet er mit Stephanus richtig ὕμνος, Lied, Geſang ab, *liquido cum modulamine profuſus cantus*. Ich würde zur Beſtätigung der Ableit. eher ὕθλος, ὕσλος, Geſchwätz, annehmen und eben daher ableiten, wie φλύω, φλύαξ, φλύαρος, vom Ueberfluſſe, Ueberſtrömen abgeleitet ſind.

Von ὗω ὕδω, iſt ὕδος, ὕδας, ὕδωρ abgeleitet, oder wenigſtens einerley Urſprungs. Der Lateiner hat ὕδω in *fudo, fundo* verwandelt: und mit einer andern Bedeutung in *fudo*, welche gewöhnlich im griechiſchen εἴδος, ἴδος, ἴδω, ἰδίω, ſchwitzen geſchrieben wird. Davon ἴδος ἵδρος, ἱδρὼς, ἱδρὼς, wie ὕδος, ὕδερος, ὕδρως, ὕδρωψ die Waſſerſucht. Dieſe Labial-Aſpiration *fudo*, für ὕδω, hat eine andre Mundart in eine Guttural-Aſpiration verändert und χύω geſagt, welches ſchon andere bemerkt haben: wenigſtens verglich ſchon Salmaſius *futis, futilis* mit χυτὸς.

Ὑγρὸς kann nicht von ὗω, ὕδω, ſondern nur allein von ὄζω oder ὄσσω fut. ὄξω abgeleitet werden: davon alſo ὑγερὸς, ὑγρὸς, benetzend oder benetzt: feucht; naſs, flüſſig.

Ὑώδης, ὁ, ἡ, (ὗς) ſchweiniſch, ſäuiſch, ſchmutzig, ungeſittet; davon —δία, ἡ, ſäuiſches, ſchmutziges, ungeſittetes Betragen oder dergl. Sitten.

Φ.

Φ, φῖ, der 21ſte Buchſtabe, aus dem Mitlauter Π und dem Zeichen der Aſpiration, des harten Hauchs hinterher, Η zuſammengeſetzt. Die Lateiner drückten den Ton durch Ph aus, welcher mit feſt zuſammengedrückten Lippen und einem damit heraus gedrückten harten Hauche hervorgebracht wird, alſo vom lat. F ganz verſchieden ausgeſprochen wird, wie unſer Pf in Pferd, welches ohne Aſpiration von dem Märker Bauer Perd ausgeſprochen wird, wie Pfeifen u. dergl. S. Quinctil, 1. 4. 14. u. Geſn. Note. Die Mazedonier ſprachen dafür nur Π aus, z. B. Πίλιππος, πέλα ſt. Φίλιππος, Φέλα, der Stein. Die Attiker hingegen liebten die Aſpiration mit Φ vorzügl. nach σ, als σφονδύλη, λίσφος, ἀσφάραγος, σφόνδυλος, σφόγγος ſt. σπονδύλη, λίσπος, ἀσπ. u. ſ. w. Eben ſo verwandelt er κ in χ, als σχινδαλμὸς ſt. σκινδ. u. ſ. w. 2) als Zahlzeichen bedeut. Φ 500, Φ 500,000.

Φάανθεν, aeol. ſt. φάνθησαν, ſ. v. a. ἐφάνθησαν. eben ſo φάανθη ſt. ἐφάνθη, ἐφάνη, von φάω, φαίνω.

Φαάντατος, η, ον, und φαάντερος, ἁρα, ερον, ſuperlat. und compar. helleſter, ſehr hell oder leuchtend; comp. heller, mehr leuchtend: von φάω, φαάω, φαίνω abgeleitet.

Φαβοκτόνος, ὁ, ἡ, Taubentödter. —οτύπος, ὁ, ἡ, (φάψ, τύπτω) Taubenſtöſſer, Taubenwürger, Ariſtot.

Φάγαινα, ἡ, Freſsſucht, Heifshunger: ſ. v. a. φαγέδαινα, w. m. n. Grammat.

Φαγάνθρωπος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀνθρωποφάγος, Heſych.

Φαγέδαινα, ἡ, ſ. v. a. φάγαινα, Elsſucht, Heifshunger; 2) ein um ſich freſſendes bösartiges Geſchwür, wie der Krebs; dav. —δαινικὸς, ἡ, ὀν, krebsartig, ἕλκος und dergl. wie die φαγέδαινα um ſich freſſend.

Φαγεῖν, aor. 2. von φάγω ſ. v. a. φαγέω, eſſen, f. 1. φάγομαι, ich werde eſſen.

Φαγέσωρος, ὁ, ἡ, (φάγω) ein Freſſer, Heſych. und Pollux 6 42.

Φάγημα, τὸ, das Eſſen, die Speiſe, bey Suidas, —ήσια, ἰων, τὰ. u. φαγησιπόσια, τὰ, Athenaei 7 p. 275 ein Feſttag, unbeſtimmt: eigentl. Freſs od. Freſs trinkfeſt. —ησις, ἡ, (φαγέω) das Eſſen, Freſſen, zw.

Φάγιλος, ὁ, (φάγω) nach Plutar. 7 p. 180 ein Lamm, nach Heſych. φαγηλὸς auch φαγλαὸς, χειμάρρα, eine junge Ziege; eigentlich wenn es anfängt eſsbar zu ſeyn, oder allein zu freſſen.

Φάγομαι, ich eſſe, praeſ. und futur. ſtatt φαγοῦμαι. S. πίομαι und φάγω.

Φάγος, ein Freſſer, Matth. 11, 19.

Φάγρος, ὁ, bey den Kretern nach Athenaeus 7 der Wetzſtein, auch ein Fiſch.

Φάγω, davon ἔφαγον, φαγεῖν, eſſen.

Φαγὼν, ὁ, ſ. v. a. φάγος, zw. Kinnbacken, Heſych.

Φαέθω, ſ. v. a. φαίνω, leuchten: dav. φαέθων als Beyw. der Sonne.

Φαεινὸς, ἡ, ὸν, glänzend, ſtrahlend; von

Φαείνω, poet. f. v. a. φαίνω, leuchten, glänzen.

Φαεννὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. φαεινὸς.

Φαεσίμβροτος, ὁ, ἡ, (φάω, βροτὸς) den Menſchen leuchtend, ihnen Licht bringend.

Φαεσφορία, ἡ, das Bringen des Lichts, das Leuchten, die Erleuchtung; von — φόρος, ὁ, ἡ, (φάος, φέρω) Licht bringend, leuchtend, erhellend.

Φάθι, ſage, von φημὶ, ἔφην, Ariſtoph. Equ. 23.

Φαίαξ, bey Diodor 11, 25 ein Baumeiſter, von dem die Waſſerleitungen den Namen φαίακες oder φαιακεῖ bekamen.

Φαιδιμόεις, ἐσσα, ἐν, und Φαίδιμος, ὁ, ἡ, (φαίω, φαίνω) hellleuchtend, glänzend, berühmt, *illuſtris*: φαιδιμόεντες Ἕτεοκλοι Il. 13, 686 ſcheinen irgend einen andern Nebenbegriff zu haben. — ἀνδρος, ὁ, ἡ, λιβὰς Athenaei p. 449 (φαιδρὸς ἀνὴρ) menſchenreinigend, wo φαιανόρος ſteht. — δρόνους, ὁ, ἡ, (νοῦς) heitern - vergnügten luſtigen Sinnes, vergnügt, Aeſchyli Ag. 1240. — δρὸς, ρὰ, ρὸν, (φάω, φαίω) hell, glänzend: rein, geputzt von Gefäſsen: heiter, luſtig, munter, fröhlich; daher ὦτα φαιδρὰ, muntere Ohren, Ariſtoph. Pac. 136. dav. — δρότης, ητος, ἡ, Glanz, Schimmer, Helligkeit; Heiterkeit, Munterkeit, Fröhlichkeit. — δρόω, ῶ, (φαιδρὸς) rein - glänzend-hell - heiter machen, erheitern, fröhlich machen: eben das iſt φαιδρύνω von der ungewöhnlichen Form φαιδρυς: wovon — δρυντὴς, οῦ, ὁ, der reiniget oder glänzend macht: wov. — δρύντρια, ἡ, das femin. iſt. — — δρύνω, f. v. a. φαιδρόω, reinigen: hell - glänzend - heiter machen: im medio heiter - vergnügt ſeyn, Xeno. — δρυσμα, τὸ, Putz, Zierde: eigentl. was glänzend macht, Clemens alex. — δρωτὸς, ὁ, ἡ, (δῦω, φαιδρὸς) mit fröhlichem Geſichte oder Blicke, Aeſchylus.

Φαικὰς, ἡ, u. φαικάσιον, τὸ, eine Art weiſser Schuhe bey den Athen. und Egyptiſchen Prieſtern, Appiani Civil. 5, 17. — κὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, wird von Heſych. durch λαμπρὸς, ἐλαφρὸς, κοῦφος, ἱταμὸς, ἐναργὸς, ἀκμάζων, von Suidas d. φαιδρὸς, λαμπρὸς erklärt, iſt alſo v. φάος, φαίνω. Noch fehlt ein Beyſpiel dazu: Heſych. hat auch οὐ φαικα, οὐκ ἀρτιτῶς, οὐ κουφως: ferner διαφαικῶσι, διαφαίνωσι, angemerkt.

Φαινίνδα, von der Art Ball zu ſpielen, welche auch ἐφεσίνδα, und ἀρταστὸν heiſst, Athenaei 1, 12. Heſych. hat φαινίκα und φαννίς. — νὶς, ἡ, f. v. a. ἀνεμώνη bey den Lacedämoniern, Schol. Theocr. 5, 92. — νόλης, ου, ὁ, f. v. a. *panula*, Pollux 7, 61. Heſych. Etym. M. — νολὶς, (φαίνω) die Lichtbringende, ἠὼς, Hymn. Cer. 51. Sappho Schol. Eur. Or. 1260. — ὑνολοθήκη, ἡ *pentularium*, ein Behältniſs, die *penulas* aufzubewahren, Gloſſ. Vulc. — νομηρὶς, ἰδος, ἡ, oder φαινόμηρις, (φαίνω, μηρὸς) die die Hüften zeigt, mit bloſſen Hüften: ſo nannte Ibycus die lakoniſchen Mädchen, weil ihre Kleider an den Seiten offen waren, Plutarch compar. Numae 4. Pollux hat dafür φανόμηρις zweymal. — νοπροσωπέω, Cicer. ad Attic. 7, 21. 14, 22 ſein Geſicht oder ſich öffentlich zeigen. Nach der Analogie von δεινοπροσωπέω müſste es φαιδροπρ. heiſsen, welches aber nur an der zweyten Stelle paſst.

Φαίνω, (φάος, φάω, φαίω) ich bringe ans Licht - hervor, zeige an, weiſe: 2) ich zeige an, klage nach dem Geſetze an: Herodoti 3, 127 ὕβριν οὐκ ἀνασχετὸν φαίνων, zeigt - beweiſet unerträglichen Uebermuth; wie ἀποδείξασθαι: φαίνομαι ich komme ans Licht, erſcheine, laſſe mich ſehn, zeige mich; ich ſcheine, habe den Anſchein, *videor*: τὰ φαινόμενα, die auf und untergehenden Geſtirne am Himmel, die ſich an unſerm Horizont zeigen, πολυπραγμονῆσαι τὰ Φ. Polyb. 9, 15 ſich um die Kenntniſs der Sterne bekümmern. τὸ φαινόμενον, was uns ſcheint, dünkt, *ſententia*, *opinio*. 3) was vor Augen liegt, klar, deutlich: ἐρωτᾷς πρᾶγμα φαινόμενον, *rem planam, ante oculos poſitam rogas*: daher λόγος ἁπλοῦς καὶ φαινόμενος Polyb. einleuchtend, augenſcheinlich, *perſpicuus*.

Φαιὸς, ὰ, ὸν, ſchwärzlich, ſchwarzgrau, *fuſcus*, *pullus*.

Φαιουρὸς, ὁ, ἡ, Lycophr. 334 μαίρας φαιουρὸν δομὴν, d. i. κύνα φαιουρὸν, f. v. a. λάμπουρον von φάος oder von φαιὸς.

Φαιοχίτων, ὁ, ἡ, ſchwarz gekleidet, Aeſchyl.

Φαιστὸς, ὴ, ὸν, od. Φαῖστος, ἡ, ον, (φαίω) hell, leuchtend; κω.

Φάκελλος, Φάκελος, ὁ, *faſciculus*, der Bündel: davon — ελόω, τὴν ἱστορίαν εἰς τὸ πολύστιχον ἐφακελῶσαν, haben die Geſchichte in viele Bände gebracht und weitläuftig vorgetragen Nicetas annal. 10, 9.

Φακὴ, ῆς, ἡ, von Φακία, Athenaei p. 158 und Φακὶς, ὁ, Athenaei p. 503 die Linſenfrucht, und auch die daraus bereitete Speiſe: Phanias Athenaei p. 406 ſagt v. den Hülſenfrüchten überhaupt, τὸ δὲ Φακῆι, (ἵνα κατίρηται) οἷον ἀφάκῃ, Φάκος. u. p. 245 ἐμβάψασθαι εἰς Φακῆν.

Φάκινος, ίνη, ινον, von Linſen gemacht. — ίολος, ὁ, ſ. v. a. Φακελλος, zw. bey Dionyſ hal. 10, 16 hat die Handſchr. richtiger Φακέλλους. — ιον, τὸ, der Abſud, (*decoctum*) von Linſen, Hippocr.

Φακοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, linſenförmig. — οπτισάνη, ἡ, ein Eſſen von geſchrotener Gerſte und Linſen; oder enthülſte Linſen; zw.

Φακὸς, ὁ, die Linſenpflanze u. Frucht, Dioſcor. 2, 129. ὁ ἐπὶ τῶν τελμάτων, Waſſerlinſe, Dioſcor. 4, 88 *lenticula paluſtris*: 2) linſenförmiges Gefäſs od. Wärmflaſche. 3) linſenförmiger Fleck am Leibe, wie Leberflecke und dergl. davon — οψις, (Φακὸς, ὄψις) voll Sommerſproſſen oder Flecke im Geſichte, Gloſſ. Philox.

Φακώδης, εος, ὁ, ἡ, linſenartig: voll linſenartiger Flecke, Hippocr. — ωτὸς, ἡ, ὀν, (Φακόω) wie Linſen geſtaltet, linſenförmig.

Φάλαγγαι, αἱ, ſ. v. a. Φάλαγξ no. 5. lat. *palancae, plancae*, runde Planken, da die lateiniſchen *plancae* eckigte Planken ſind.

Φαλαγγάρχης, ου, ὁ, (ἄρχων) Anführer der Phalanx: davon — αρχία, ἡ, Stelle eines ſolchen.

Φαλαγγάω, S. in Φαλαγγιάω nach. — γηδὸν, Adv. (Φάλαγξ) Phalangenweiſe, in Phalangen. — γιάω, bey Heſych. Φαλαγγῶσα, τεθηριωμένη ἠρεθισμένη, ſoll Φαλαγγιῶσα heiſsen, zornigböſe - giftig wie eine gereizte giftige Spinne. — γιόδηκτος, ὁ, ἡ, (δήκω, δάκνω) von einer giftigen Spinne gebiſſen: v. — γιον, τὸ, eine Spinne, vorzügl. eine giftige. S. Φάλαγξ no. 4. 2) eine Pflanze, Dioſcor. 3, 122. auch Φαλαγγίτης, Phalangienkraut, Plinii 27, 12. *anthericum liliaſtrum* Linnaei: weil es wider den Biſs der Phalangien helfen ſoll. — γίτης, ου, ὁ, ein Soldat von der Phalanx, oder Legion bey den Römern: 2) die Pflanze, ſonſt Φαλάγγιον genannt. — γιτικὸς, ἡ, ὀν, zum Phalangites gehörig, ihn betreffend. — γομαχέω, mit der oder gegen die Phalanx oder überh. Infanterie ſtreiten: davon — γομάχης, ου, ὁ, mit, oder in der oder gegen die Phalanx ſtreitend. — γόω, ῶ, (Φάλαγξ no. 5.) ὁδοποιήσας καὶ Φαλαγγώσας τὰς προσαγωγὰς τοῖς μηχανήμασι Mathem. vet. p. 98. bereite die Wege und lege Φάλαγγας hin, um darauf die Maſchinen fortzurollen. So auch Polyaeni 5, 2, 6. wo Φαραγγώσαντες falſch ſteht. Davon hat Heſych. Φαλάγγωμα, τὸ, von einer Prozeſſion dem Bacchus zu Ehren. — γωσις, ἡ, ein Fehler an den Augenwimpern (*ciliis*) wenn ſie in mehrern Reihen oder einwärts gekehrt ſtehn. Paulus Aeg.

Φάλαγξ, γγος, ἡ, *Phalanx*, eine gewiſſe Schlachtordnung der Macedonier u. der Römer in der Legion. Bey Hom. die Glieder oder Reihen der Schlachtordnung überhaupt. 2) die in dieſer Schlachtordnung geſtellte Mannſchaft oder Infanterie. 3) die Glieder, Gelenke an Händen und Füſsen, *phalanx internodium*. 4) die Spinne von den langen Gelenken der Füſse: davon auch Φαλάγγιον, die giftige Spinnenart, *phalangium*. 5) ein rundes Stück Holz, eine runde Planke, um etwas darauf fort zu rollen, lat. *palangae, plancae*. S. Φαλάγγη: eine Walze, Rolle, auch ein Wagebalken, überh. ein rundes Stück Holz, Apollonii 2, 843. S. σκυταλὶς.

Φάλαινα, ἡ, (Φάλη) *balaena*, eine Wallfiſchart, daher Ariſtoph. Veſp. 35 und 39 ein alles verſchlingendes Thier ſo nennt. 2) eine Lichtmotte, bey Heſych. auch ἡ πετομένη ψυχὴ, Vergl. Nicandri Ther. 760. Aeliani h. a. 1, 58.

Φαλάκρα, ἡ, (Φαλακρὸς) die Kahlheit, der kahle Kopf; dav. — ακράω, kahlköpfig ſeyn, aus Gloſſar. — ακροειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) wie kahlköpfig, einem kahlen Kopfe ähnlich, Dio Caſſ. v. — ακρὸς, ρὰ, ρὸν, kahl, kahlköpfig: ſcheint von Φαλὸς, (wovon Φαληρὸς) und ἄκρος zu kommen: eigentl. alſo, von weiſser Oberfläche, weil kahle Flecke auf der Haut weiſs ausſehn. — ακρότης, ητος, ἡ, Kahlheit, das Kahlſeyn: kahler Kopf. — ακρόω, ῶ, (Φαλακρὸς) kahl machen; davon — άκρωμα, τὸ, das kahlgemachte: kahler Kopf. — άκρωσις, ἡ, das Kahlmachen, Kahlwerden, Plutar.

Φάλανθος, ſ. v. a. Φαλακρὸς, Φάλανθον βρέγμα, Anthol. Die Form Φάλαντος hat Pollux 2, 26. Φαλανθίας od. Φαλαντίας kommt blos Luciani Philops. 18 und in der compoſ. ἀναΦαλαντίας, wie ἀναΦάλαντος Levit. 13, 41 ἀναΦαλάντωμα, bey Heſych. ἀναΦαλαντίασις bey Ariſtot. h. a. 3, 11 vor: die rechte Schreibart ſcheint urſprünglich Φάλανθος geweſen zu ſeyn, wie Φαλακρὸς von ἄκρος und Φαλὸς, ſo Φάλανθος von ἄνθος. der Unterſchied, daſs Φάλανθος am Hinterkopfe, ἀναΦ. am Vorderkopfe kahl bedeute, ſcheint ungegründet.

Φάλαρα, τὰ, *phalerae*, Pferdeſchmuck. S. Φαλαρὸς. — αρὶς, ίδος, ἡ, das Waſſerhuhn, *fulica* Linnaei. S. in Φαλαρὸς; 2) eine Graſsart, Dioſcor. 3, 159. *phalaris canarienſis* Linnaei, Kanariengraſs. — αρον, τὸ, S. in Φαλαρὸς nach. — αρισμὸς, ὁ, Cicero ad Attic. 7, 12. phalariſche Grauſamkeit.

Φαλαρὸς, ρὰ, ρὸν, hell, leuchtend, glänzend, weifs: jonifch Φαληρὸς; davon Φαληριάω ft. Φαλαριῶ weifs feyn, glänzen: daher auch fchäumen, Hefych. hat ἐκΦάλαρα, λαμπρὰ u. Φαλαρὸν, λευκὸν. ferner Φαλαρὸς, Φάλιος, Φαλακρὸς, λευκομέτωπος, λευκὸς καὶ Φαλῖον. Sonach haben alle die angeführten Worte einerley Urfprung mit Φανὸς von Φάω, Φάος, Φῶς: alfo Φάλιος leuchtend, glänzend, weifs. ταῦρος Callim. fragm. von Φαλὸς, glänzend: Φάλος, ὁ, ein glänzender Körper, wie Knopf, am Helme. Φαλιόεντας, λευκόεντας b. Hefych. welcher auch von Φαλὸς das Wort Φαλύνω, λαμπρύνει hat. Von Φάλιος, Φαλῖω hat er auch Φαλίσσεται, λευκαίνεται, ἀΦρίζει. Dafs Φαλαρὸς u. Φαληρὸς weifs und glänzend fey, beweifet unter andern der Vogel Φαλαρὶς u. Φαληρὶς mit der kahlen u. weifsen Platte: (*fulica* Linnaei) u. das verbum Φαληριάω welches Homer von den fchäumenden Wellen braucht: κύων ὁ Φάλαρος ft. Φάληρος, der weifse Hund: Theocr. 8, 27. oder Hund mit einer weifsen Stirne, wie Φάλιος ἵππος Procopius b. goth. 1 c. 18. Wie nehmlich von Φαλὸς glänzend, das fubft. Φάλος, ὁ, kommt, fo von Φαλαρὸς, auch Φάλαρον, τὸ, der glänzende od. weifse Putz: βασιλείου τιάρας Φάλαρον Aefchyl. Pers. 661. Φάλαρα brancht Homer Il. 16, 106 auch offenbar für Φάλοι, οἱ: daher τρίΦαλος, ἀμΦίΦαλος, τετράΦαλος f. v. a. τριΦάληρος, τετραΦάληρος, ἀμΦιΦάληρος find, d. i. mit 3, 4 oder vorn und hinten mit glänzenden Knöpfen befetzt. Davon Φάλαρα, fpäterhin, fo wie das lat. *phalerae*, für den Kopfichmuck eines Pferdes gebräuchlich geworden ift.

Φάλη, ἡ, f. v. a. Φάλαινα, Lycophron 394. Wallfifch. —ηριάω, ῶ, fchäumen, weifs feyn, Il. 13, 799. Demetr. Phal. 81 fpielt auf eine verfchiedene Erklär. an. S. Φαλαρὸς. —ηρὸς, ρὰ, ρὸν, glänzend, weifs. S. Φαλαρὸς.

Φάλης, ητος, ὁ, f. v. a. Φαλλὸς, das männliche Glied, Theocr. Epigr. 4. S. Φαλλὸς.

Φαλιόεντας, εσσα, ὁ, ἡ, weifsfüfsig, Hefych. v. —λιος, ία, ιον, weifs, weifsglänzend. S. Φαλαρὸς.

Φάλκης, ὁ, bey Pollux 1, 85. 86 auch Φάλκις, ὁ, auch Φόλκις, τὸ τῇ στείρᾳ περισκελούμενον, wovon die innere Seite ἐντοφολκὶς, fonft ἐντονηρία; wofür bey Pollux 1. 86 ἐΦολκὶς, ftcht; dagegen ἀντιφολκὸς bey Hefych μέρος τῆς πολεμικῆς νεὼς, davon kommt vielleicht bey Suidas ἐμΦαλωμένους κάλως, welches er durch περικεκλεγμένους erklärt.

Φαλλαγώγια, τὰ, (ἀγωγὴ) das Feyern des Priapusfeftes, Cornutus c. 30. S. Φαλλὸς.

ΦαλληΦόρια, τὰ, das Feft, wo der Ph. getragen, und ihm gefeyert wird, Plutar. v. —Φόρος, f. v. a. ΦαλλοΦ.

Φαλλικὸς, ἡ, ὸν, zum Φαλλὸς und zur Feyer des Φ. am Bacchusfefte gehörig.

Φαλλοβατέω, bey Lucian. de dea Syria auf den Phallus, eine in Form des Φαλλὸς errichtete Säule, fteigen; daher Φαλλοβάτης, ου, ὁ, einer, der auf den Φ. fteigt. der Prieftcr, ibid.

Φαλλὸς, ὁ, das männliche Glied; eigentl. Φαλὸς, davon Φάλης, ητος, ὁ, vorz. heifst fo das nachgemachte Glied, welches man am Bacchusfefte in Prozeffion trug; ein Sinnbild der Zeugungskraft in der Natur. Die ähnliche Verehrung des Lingam findet fich noch in Afien. Es war ein Glied von Holz gebildet, vorz. von Feigenholz; dah. συκίνη ἐπικουρία bey den Komikern. Oenomaus Euſeb. 5. 36 erklärt im Orakel: Φάλλητον Διωνύσοιο κάρηνον nicht allein hölzern, fondern fetzt noch hinzu, es fey ἐλαΐνὸς κορμὸς gewefen. Ein alter Komiker bey Dio Orat. 33 p. 31 fagt: κατακαίειν ἐπὶ Φαλήτων συκίνων ἑκκαίδεκα.

ΦαλλοΦορέω, den Phallus am Bacchusfefte tragen; von —Φόρος, ὁ, ἡ, den Phallus tragend.

Φαλὸς, S. in Φαλαρὸς.

Φάλος, ὁ, S. in τετραΦάληρος.

Φαναῖος, (Φάνη) ζεὺς, Eur. Rhef. 355 der Lichtgebende-bringende.

Φανάριον, dimin. von Φανὸς.

Φανερολογία, ἡ, offene Rede, zweif. —ρόμισος, ὁ, ἡ, in feinem Haffe od. Feindfchaft offen, Ariftot. Nicom. 4. —ροποιέω, ῶ, offenbaren: davon —ροποίησις, ἡ, das Offenbarmachen, Erklärung.

Φανερὸς ρὰ, ρὸν, Adv. —ρῶς, (Φαίνω, Φανῶ) fichtbar, offenbar, deutlich: daher bekannt, berühmt, Xen. Cyr. 7, 5. 58. —ρόΦιλος, ὁ, ἡ, ein offenbarer nicht verborgener Freund: oppof. Φανερόμισος. —ρόω, ῶ, fichtbar-deutlich machen, zeigen, offenbaren, erklären: bekannt berühmt machen; davon —ρωσις, ἡ, f. v. a. Φανεροποίησις.

Φανὴ, ἡ, (Φαίνω) Φαναὶ βακχίαι Eurip. Jon. 550. Rhef. 946. die Orgia des Bacchus bey Fackeln gefeyert.

Φάνης, ητος, ὁ, in den Orphifchen Zeremonien eine myftifche Gottheit od. Perfon, den Urftoff der Welt vorftellend. —ηριάω, ῶ, ich will etwas fcheinen oder mich zeigen, zw. eben fo zw. ift Φανητίζω für Φανερόω aus Euſebii h. eccl. 1. angeführt.

Φανίον, τὸ, dim von Φανὸς, ὁ, w. m. n.

Φανομηρὶς, S. Φαινομ. —ὀπτης, ου, ὁ, Fenſter, Schol. Lycophr. 98. Schol. Ariſtoph. Equ. 997 kleines Haus.

Φανὸς, ἡ, ὀν, (φαίνω) ſichtbar, hell, glänzend, χλαῖνα, σισύρα Ariſtoph. leuchtend; Plato Symp. 19 verb. es mit ἐλλόγιμος.

Φανὸς, ὁ, Leuchte, Licht, Fackel, Laterne: auch πανὸς, ὁ, ohne Aſpiration. —νότης, ἡ, (Φανὸς) Helligkeit, aus Ariſtides 1 p. 7.

Φανόω, ῶ, f. v. a. φαίνω, zus Strabo.

Φαντάζω, f. άσω, von Φαίνω, (Φαντὸς) eigentl. ein frequent. ich mache ſichtbar, offenbare, zeige, zeige an, gebe an: daher Φαντάζομαι, f. v. a. Φαίνομαι und συκοφαντοῦμαι Ariſtoph. Ach. 823. Φανταζόμενος γυναικὶ Aeſchyli Ag. 1511 ſt. ἐοικὼς. Calliſtrati Statua 14 Φαντάζων τὴν αἴσθησιν, theilte der Empfindung ſolchen Eindruck mit. Sonſt wird das activum noch aus Alexander Aphrod. und Arethas für darſtellen, vorſtellen angeführt; im medio ich zeige mich: erſcheine: ich zeige mich und brüſte mich; ich mache Aufſehn oder erſcheine im Staat. S. auch Φαντασία nach.

Φαντασία, ἡ, (Φαντάζω) das Zeigen, das Darſtellen, Aufſtellen zum pralen: neutr. die Erſcheinung: ἐς τὰς Φαντασίας τῶν λεγομένων τῷ σχήματι τοῦ σώματος συνεφέροντο Appiani Punic. 134. ἐξάρας ἐς Φαντασίαν τάδε Syriac. 40. ἡ Φαντασία τῶν νεῶν das Erſcheinen oder der Anblick der Schiffe Civil. 4, 102. ἀληθινοῦ θηρίου Diod. Sic. das Anſehn, ὑπηρέτου Φαντασίαν ἔχων Diodor. das Aufſehn und Pralen, Φαντασίας ἕνεκα Diod. wie τὸ τῆς ἐλευθερίας σχῆμα ἐφαντάζετο bey Dio Caſſ. ohne caſus Φαντάζεσθαι ſich zeigen und brüſten, Herodoti 7, 5. 2) die Fähigkeit der Seele ſich eine Sache als gegenwärtig oder wirklich vorzuſtellen, welche entweder abweſend ſind, oder welche die Einbildungskraft oder die Phantaſie aus andern Eindrücken zuſammengeſetzt und erſchaffen hat: daher die vorgeſtellte od. eingebildete Sache od. das Bild davon, eine Vorſtellung; Einbildung: Bild von einer Sache in der Seele od. in der Einbildungskraft. S. über Φαντάζω, Φαντασία, und die verwandten Wörter, wie auch über die lateiniſchen Ueberſetzungen davon H. Stephanus über Sext. Emp. Pyrrh. I, 13 p. 204. —σιαστικὸς, ἡ, ὀν, S. in Φανταστικὸς nach. —σιοδοκητὴς, ου, ὁ, (δοκέω) ein Ketzername desjenigen, der Chriſto nur einen Scheinkörper beylegte. —σιοκοπέω, ῶ, f. ήσω, von Φαντασιοκόπος, ὁ, Euſtath. der ſich eitle-leere Vorſtellungen-Hofnungen macht, und ſich damit beſchäftigt; davon die Handlung Φαντασιοκοπεῖν heiſst, LXX. —σιόπληκτος, ὁ, ἡ, Adverb. —πλήκτως, (πλήσσω) Antonini 1, 7. was in die Sinne fällt und blendet. —σιόω, ῶ, Φαντασιωθεὶς δαιμονίοντι Plutar. 8 p. 246 H. hatte eine Erſcheinung von: derſelbe 10 p. 6 braucht es im paſſivo Vorſtellungen oder Vorſtellungsvermögen haben. —σιώδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος, Φαντασία) Phantaſien ähnlich oder reich an Phantaſien, zweif.

Φάντασμα, τὸ, (Φαντάζω) dimin. —μάτιον, Erſcheinung: *oſtentum prodigium*: Bild Vorſtellung. —ταστικὸς, ἡ, ὀν, Adverb. —κῶς, (Φαντάζομαι) zum Vorſtellen-zur Vorſtellung durch die Einbildungskraft gehörig oder geſchickt, der Vorſtellung fähig: τοῦ μέλλοντος der die Zukunft ſich in der Einbildungskraft vorſtellen kann, Plutarch 7 p. 702. 705. 722. wofür p. 696 u. 701. Φανταστιαστικὸς, vermuthlich fehlerhaft, ſteht. —τατὸς, ἡ, ὀν, auf die Sinne und Einbildung wirkend, durch die Sinne und Einbildung erhalten, Plutar.

Φάος, εος, τὸ, contr. Φῶς, (φάω) Licht: Tageslicht, Tag: Licht der Augen, Auge, bey den Dichtern: der Finſterniſs als Bild der Traurigkeit und des Unglücks entgegengeſetzt, Licht der Freude-des Heils-der Rettung-des Lebens, wie *redde lucem duxbone patriae*: alſo die Freude ſelbſt, das Heil, das Leben u. ſ. w.

Φαόβιος, ὁ, ἡ, (βιὸς) mit glänzendem, blitzendem Bogen, Euſtath. Il. p. 31, 9.

Φαράγγιον, τὸ, dimin. v. Φάραγξ. —αγγόω, S. Φαλαγγόω. —αγγώδης, ες, ὁ, ἡ, mit Einſchnitten, Schluchten, Schlünden-Thälern verſehn, eigentl. ähnlich einer Φάρυγξ od. von der Art einer

Φάραγξ, αγγος, ἡ, eigentlich eingeſchnittener Berg oder Felſen: Thal, Schlund, Höhle, Euſt. Cycl. 664. S. Φάρυγξ.

Φάγωρος, ὁ, eine Fiſchart bey Heſych. u. Strabo 17 p. 1179 nennt einen Nilfiſch Φαγρώρτος, ὃν καὶ Φάγρον καλοῦσιν, wo die Handſchr. Φραγώριος haben.

Φαρέτρα, ἡ, *pharetra* (Φάρω f. v. a. Φέρω wovon auch *feretrum* iſt) der Köcher, worinne man die Pfeile trägt. Daſſelbe iſt bey Pollux 10, 142 Φαρετρεὼν: aber bey Heſych. f. v. a. τοξότης: das dimin. iſt Φαρέτριον, kleiner Köcher: dav. —τροφόρος, ὁ, ἡ, (Φέρω) Köcherträger, den oder einen Köcher tragend.

Φαρικὸν, τὸ, *pharicum*, eine unbeſtimmte Art von Gift, Nicandri Alex.

Φάριον, τὸ, dimin. von Φάρος.

Φαριδόω, ῶ, ich runzle; Φαριδούμενος ſ. v. a. στυγνάζων: davon —ιδώδης, εος, ὁ, ἡ, gerunzelt, runzlicht: v. —ις, ιδος, ἡ, die Runzel, Falte. S. Φάρω.

Φαρκτὸς ſt. Φρακτὸς, davon ἄΦαρκτος ſt. ἄΦρακτος, u. Φαρκτόω ſt. Φρακτόω, davon Φράκτου bey Heſych. ſ. v. a. Φυλακὴν σκευάζε. So ſagte man πεΦαργμένος u. ἐΦάρξατο ſt. πεΦραγ. u. ἐΦράξατο, um des Wohlklangs willen. —μακάω, ῶ, bey Demoſth p. 1133 Φαρμακῶντα, der vom empfangenen Gifte ungeſund und ſeines Verſtandes nicht mächtig iſt, Plutar. 10 p. 219 verbindet es mit κραιπαλᾶν und παρακόπτειν. —μακεία, ἡ, (Φαρμακεύω) Geben od. Brauchen eines Heilmittels, einer Purganz, eines Gifts oder Zaubermittels. S. in Φαρμάσσω nach —μάκευμα, τὸ. ſ. v. a. Φάρμακον, Nicet. annal. 11, 3. —μακεὺς, έως, ὁ, u. —κευτὴς, οῦ, ὁ, (Φαρμακεύω) der Arzneymittel-Gift oder Zaubermittel bereitet od brauchtbey andern anwendet, foemin. Φαρμακεύτρια, ἡ ſ. v. a. Φαρμακὶς, Giftmiſcherin, Zauberin. —μακευτικὸς, ἡ, ὸν, dem —κευτὴς gehörig oder davon kommend; ἡ, —κευτικὴ, die Lehre von den Arzneymitteln. —μακεύω, fut. εύσω, Heilmittel-Purganz od. Giftmiſcherey, Hexerey, Beſchwörung (Herodoti 7, 114) gebrauchen anwenden oder geben: im medio Heilmittel-Purganz od. Gift nehmen oder brauchen. —μακικὸς, ἡ, ὸν, das Φάρμακον betreffend, darzu gehörig, Schol. Lycophr. 1138. —μάκιον, τὸ, dimin. v. Φάρμακον. —μακὶς, ίδος, ἡ gleichſam das foemin. von Φαρμακεὺς, deſſen Bedeutung es hat. —μακίτης, ου, ὁ, nämlich οἶνος, Geſundheitswein, ein Wein den man als Heilmittel gebraucht: ſ. v. a. ἀδδηΦάγος, Heſych. u. Pollux 6, 42. —μακόεις, όεσσα, όεν, ſ. v. a. Φαρμακώδης. —μακόμαντις, ὁ, Athenaei 6 p. 261 u. Etym. M. in ὀρίγανον, der Titel einer Komödie, wahrſcheinlich ſ. v. a. —σπώλης, welches der Titel einer Komödie von Alexis war.

Φάρμακον, τὸ, wie *venenum* u. *virus* eine Arzney, ein Gift, ein Färbematerial, *pigmentum*, eine Mahlerfarbe; Gewürze, Schminke u. dergl. dav. Φάρμακον ἁλιᾶς Oppiani Hal. 2, 56 Hülfsmittel. —κοτοιέω, ich mache-bereite Arzneyen-Mahlerfarben: Färbemittel, miſche Gift; dav. —κοτοιΐα, ἡ, die Kunſt des —κοτοιὸς, ὁ, der Arzney bereitet, Gift miſcht, Färbemittel od. Mahlerfarben macht. —κοτοσία, ἡ, das Trinken von Arzney oder Gift: v. —κοποτέω, ῶ, ſ. ήσω, (πίνω, πὸω) ich trinke Arzney od. Gift. —κοπωλέω, ῶ, ich verkaufe Φάρμακα: davon —κοπώλης, ου, ὁ. (πωλέω) der Arzneymittel-Gift-Farbemittel-Mahlerfarbe-Schminke-Gewürze u. dergl. verkauft.

Φαρμακὸς, ὁ, ἡ, ſuperl. —κίστατος, ein Giftmiſcher, Zauberer, Hexenmeiſter; 2) ein κάθαρμα, Menſch mit deſſen Beſtrafung oder Hinrichtung man eine Sünde büſet und ſich davon reiniget, Harpocr. und Ariſtoph. ran 733 cum Schol. daher ein Schimpfname, Ariſtoph. Equ. 1405. —κοτρίβης, ου, ὁ, (τρίβω) auch Φαρμακότριψ, zw. der Φάρμακα reibt und zubereitet, meiſt Sclaven, Demoſth, p. 1170. die ſich der Φαρμακοπώλης hält. —κουργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) ſ. v. a. —κοτοιὸς, Lycophr. 61. —κοΦόρος, ὁ, ἡ, (Φέρω) γῆ, die Arzneymittel oder Gift hervorbringt, Euſtath Odyſſ. 1 p. 54, 10. —κόω, ῶ, ſ. v. a. Φαρμάσσω u. Φαρμακεύω, Geopon. 13, 8.

Φαρμακτὴρ, ῆρος, ὁ, ſ. v. a. Φαρμακεὺς, davon Φαρμακτήριος, ſ. v. a. Φαρμακευτικὸς, Lycophr. 1138. —μακώδης, εος, ὁ, ἡ, von der Art eines Φάρμακον, oder ihm ähnlich, alſo einem Arzney-Zauber Färbemittel oder einem Gifte ähnlich. —μακὼν, ῶνος, ὁ, Färberey, ſ. v. a. βαΦεῖον, Heſych. Φαρμακῶν hingegen iſt von Φαρμακαὼ das particip —μαξις, ἡ, (Φαρμάσσω) Plato Philebi p. 279 ſ. v. a, Φαρμακεία, Behandlung durch Arzneymittel. S. in Φαρμάσσω. —μάσσω, αττω, f. άξω, das Stammwort von Φάρμακον, und ſ. v. a. das abgeleitete Φαρμακεύω, durch den Gebrauch eines Φάρμακον d. i. eines Färbemittels-Arzneymittels-Gifts-Zaubermittels färben-verfälſchen-heilen-lindern, mit Gift vermiſchen, vergiften, vergeben-beſchädigen-lähmen-betäuben-bezaubern, behexen-zur Liebe od. andern Leidenſchaften zu bewegen ſuchen. Der Zuſammenhang muſs die Bedeutung beſtimmen. Bey Homer Ody. 9, 393 härtet der Eiſenarbeiter die geſchmiedete Axt durch eintauchen ὅτ' ἀνὴρ χαλκεὺς πέλεκυν μέγαν ἢ σκέπαρνον ἐν ὕδατι ψυχρῷ βάπτει Φαρμάσσων. Eben ſo Plutar. 7 p. 553 v. einer gewiſſen Zubereitung des Kupfers κρᾶσίς τις ἣν καὶ Φάρμαξις περὶ τὸν χαλκὸν. Plato Legg. 11 p. 162 ſigd. begreift unter Φαρμακεία u. Φαρμάττω den zugefügten Schaden durch Gift, durch allerhand Zaubertränke, Speiſen, Salben. διτταὶ γὰρ Φαρμακεῖαι κατὰ τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος. Die eine Gattung begreift die erwähnten Mittel: die zweyte μαγγανείας, ἐπαγωγὰς, ὑπνώδας, καταδέσεις, worzu unter andern κήρινα

μιμήματα πεπλασμένα an den Thüren, auf den Dreywegen und den Gräbern gebraucht u von Plato genennt werden. διαλαβόντας δὲ διχῇ τὸν τῆς Φαρμακείας πέρι νόμον, ὁπότερος ἂν τις ἐπιχειρῇ Φαρμάττειν. Hernach werden die μαγγανεύματα vorzüglich dem μάντις und τερατοσκόπος zugeſchrieben, und der Schade vom Gebrauche der Zaubermittel oder der Φαρμακεία überh. von Menſchen, Vieh und den Bienenſtöcken angemerkt. Plato Sympoſ. 17 Φαρμάττειν βουλεί με, ἵνα Σορυβηθῶ, du willſt mich durch Lob u. Schmeicheley gleichſam behexen. Daher Heſych. das Wort durch βάπτω, ὀξύνω, ἀλείφω, στομόω, Σεραπεύω, ἀπατάω, κολακεύω erklärt.

Φᾶρος, Φάρος, τὸ, Kleid, Hülle, Bedeckung; auch der Seegel. Eur. Hec. 1081 von Φάραι bey Heſych. ὑΦαίνειν, πλέκειν. überh. Leinewand, Ody. 5, 258. Hemſterhuis leitet davon das lat. *parus* ab, davon *ſupparus*, *ſoparium*, d. i ἡμιΦάριον, *ſiparium*. Ferner von *parus*. *parulus*, *pallus*, davon *palla* und *pallium*, wie von *rarus*, *rarulus*, *rallus*, *ralla* u. ſ. w.

Φάρὸς, ὁ, ſ. v. a. Φάρυγξ, Callim. u. Lycophr. 154. Etym. M. u. Meletius de nat hom. p. 85.

Φάρος, ὁ, eine Inſel bey Alexandrien in Egypten, und der berühmte Leuchtthurm daſelbſt: daher jeder ähnliche Leuchtthurm.

Φαρόω, bey Callim ich pflüge, γῆν, die Erde, davon ἄΦαρος und ἀΦάρωτος, desgleichen βουΦάρου γῆν, d. i εὐάροτον bey Heſych die Bedeutung Φαρῶσαι, λαμπρυνθῆναι und Φαρύνει, λαμπρύνει bey Heſych. gehören zu Φιαρόω u. Φιαρύνω. S. Φάρω.

Φάρσος, ους, τὸ, ſ. v. a. πλάσμα, Stück, Theil, Nicandri Ther. 664. Herodoti 1, 179. davon διάΦαρσοι χιτῶνες d. i. εἰς δύο μέρη κεχωρισμένοι. S. Φάρω.

Φαρυγγίζω, ſ. v. a. λαρυγγίζω, Pollux 2, 207.

Φαρύγεθρον, τὸ, ſ. v. a. Φάρυγξ. Pollux 2, 99 und 207 Heſych. hat Φαρύγαθρον. —γίνδην, Adv. wie ἀριστίνδην von Φαρυγίζω. ſ. v. a. κατὰ γαστριμαργίαν. Bey Heſych. ſteht dafür Φαρυγγίδα, ſt γαστριμαργίαν.

Φάρυγξ, υγγος, auch φάρυξ, υγος, der Schlund, Anfang der Speiſeröhre, *gula*. 2) bisweilen auch für λάρυγξ. S. λάρυγξ die Luftröhre, wie das deutſche Kehle; von Φάρος: hat mit Φάραγξ einerley Urſprung von Φάραι ſt. πάραι, von πέρω und bedeutet jeden Einſchnitt, Höhle, Schlund; davon ἐμΦαρυξάμενος bey Heſych. ſt. ἐμΦαγών. S. Φάρος. und vorz. Φάρω.

Φάρυμος, Φαρυνὸς, ſ. v. a. τολμηρὸς od. Σαρσαλέος, aeoliſch von Φάρος, ſt. Σάρος, Σάρσος: eben ſo ἀΦάρυμος, ἄτολμος, Heſych.

Φάρω, ſ. v. a. σχίζω, ſpalten, zerſpalten, ſchneiden, zerſchneiden, zertheilen: davon Φαρόω bey Callimachus pflügen, ackern, mit dem Pflugo die Erde ſpalten. Von Φάρω futur. Φάρσω iſt Φάρσος, ſ. v. a. τρῦφος, πλάσμα, πτερύγιον. ein abgeriſſenes oder abgeſchnittenes Stück, ein Theil. Von der Form Φαράω (bey Heſych. Φαρῶσαι ἀρόσαι ναῦσαι) kommt Φάραγξ, ἡ, der Einſchnitt in einen Berg oder Fels, Kluft, Schlucht, wie χαράδρα von χαράσσω gemacht. Ferner von Φάρω futur. Φάρσω, perfect. πέΦαρκα, kommt Φαρκὶς, ἡ, die Furche, die Runzel: dav. Φαρκιδόω runzeln. Von Φάρος, ὁ, Einſchnitt, Oeffnung, Höle iſt auch Φάρυξ, Φάρυγξ der Schlund, Kehle. Das Wort πείρω ſcheint daſſelbe zu ſeyn, aber ohne ſpiritus aſper ausgeſprochen; die erſtere und nähere Form πάρω kommt in πέπαρμαι, ἐπάρθην u. ſ. w. wieder vor.

Φάσαξ, ακος, ὁ, (Φάω, Φαίνω) ſ. v. a. συκοΦάντης, Anzeiger, Angeber, Heſych.

Φασγανὶς, ἡ, dimin. des folgd. λιπόκωπος Anthol. —γανον, τὸ, ein ſchneidendes Werkzeug, Meſſer, Dolch, Schwerd: 2) eine Flamme mit ſchwerdförmigen Blättern, *gladiolus*. S. in ξιΦίον oben. Von Φαω, Φάζω, σΦάζω, σΦάγανον, Φάσγανον abgeleitet. —γανουργὸς, ὁ, (ἔργον) Waffenſchmidt, der Dolche oder Degen oder Schlachtmeſſer macht. —γάνω, (Φάσγανον) ich morde mit dem Schwerd, Heſych. wo man Φασγαίνεται erwartete: derſelbe hat Φασγανιῶσαι für ξιΦισμένην u. Φασγανίων, ξιΦισμένων, welche ich nicht erklären kann.

Φάσηλος, —ήολος, —ίολος, ὁ, wie das lat. *phaſelus*, *faſelus*, *phaſeolus*, Phaſolen, eine Schotentragende Pflanze, eſsbar, eine Art Bohnen, ſonſt δολιχὸς. S. über Columella 10, 377 p. 542 *phaſeolus vulgaris* Linnaei; 2) ein Kahn, Nachen, Boot.

Φασιανὸς, ὁ. verſtand. ὄρνις, der Vogel vom Fluſſe Phaſis im Pontus, der Phaſan, *phaſianus*: b. Ariſtoph. Ach. 726 ἀνὴρ Φ. Anſpielung auf Φάσις, u. ſ. v. a. συκοΦάντης.

Φάσιμος, ίμη, μον, (Φάσις) κύλιξ Φασίμη Etym. M. von zweif. Bedeut.

Φάσις, ἡ, (Φάω, Φαίνω) die Anzeige, Anklage wider Schleichhändler oder Defraudanten, Demoſth. 2) neutr. die Erſcheinung, der Traum.

Φάσις, εως, ἡ, (Φάω, Φημὶ) die Sprache, Sage; der Satz; die Behauptung.

Φασκατίνω, f. v. a. βασκαίνω, *fascino*, Etym. M.

Φασκὰς, ἡ, eine Entenart. Alexander Myndius Athenaei p. 395 führt zwey Arten von βασκὰς an, und unterscheidet davon die Φασκάδες. Hesych. hat blofs den Namen Φάσκας, auch βασκὰς und βοσκὰς. In Aristot. h. a. 8, 3 wird unter den Wasservögeln βοσκὰς angeführt, wo die Handschr. βάσκας haben. Weiter läfst sich die Art von βασκὰς u. Φασκὰς nicht bestimmen.

Φάσκον, τὸ, Theophr. h. pl. 3, 9 ein haarigtes langes Baummoos. S. Φάκος und σΦάγνος.

Φάσκω, von Φάω, f. v. a. Φημὶ, ich sage: davon πιΦάσκω, u. πιΦαύσκω, w. m. n. —κώλιον, τὸ, und Φάσκωλον, τὸ, und Φάσκωλος, ὁ, ein lederner Beutel, Ränzel, Mantelsack, Behältnifs darinne Kleider, Geld und dergl. zu verwahren, Athenaei pag. 690. Man hat auch Φάσκαλος gesagt, wie Σᾶκος und Σῶκος; davon das lat. *pascolus*.

Φάσμα, τὸ, (Φάω) die Erscheinung: das Bild von einer Sache, wie *spectrum*; daher auch eine natürliche oder widernatürliche Erscheinung von Bedeutung, wie *portentum*, *prodigium*, *ostentum*: Wahrzeichen, σύσημον Φ. Eur. Iph. Aul. 252.

Φάσσα, Φάττα, ἡ, f. v. a. Φάψ, *palumbus*, die wilde Taube.

ΦασσοΦόνος, ὁ, ἡ, und ΦασσοΦόντης, ὁ, Aeliani h. a. 12, 4. der Taubentödter, eine Falkenart.

Φατεὸς, ὰ, ὸν, poet. und jonisch statt Φατὸς, w. m. n.

Φάτης, ου, ὁ, (Φάω, Φημὶ) das lat. *vates*, redend, sprechend.

Φατίζω, (Φάω, Φημὶ) sprechen, reden, sagen. S. καταΦατίζω.

Φάτις, ιος, ἡ, (Φάω, Φημὶ) Sage, Rede, Gerücht, Ruf, Ruhm, wie *fama*, Φήμη; Aussage, Rede, Ausspruch eines Gottes oder Orakel.

Φαττεύω, (Φάττη) ich mäste an der Krippe, Oenomaus Eusebii 5, 34.

Φάττη ἡ, Krippe, ausgehölter Trog m. Fächern für das Pferdefutter, Vegetius mulomedic. 2, 28 3 *Patena quae appellatur, hoc est alveus ad hordeum ministrandum — loculis vel marmore vel lapide vel ligno factis distinguenda est, ut singula jumenta hordeum suum nullo praeripiente consumant.* Auch Moeris hat πάθνη für Φάττη, und Geoponica 15 4. not. So ταυὸς und Φανὸς. Schon Etym. M. leitet Φ. v. πάω, ἐσθίω, πάσασθαι, πάτνη, Φάτνη ab; dav. —νίζω, (Φάτνη) ἵππος Φατνιζομένη, ein Pferd, das im Stalle (an der Krippe) gehalten wird, Heliodori 7 pag. 361. —νόω, ῶ, aushöhlen, ausgraben; od. mit Fächern oder Täfelarbeit versehn. —νώματα, τὰ, (Φατνόω) eine ausgelegte Decke, *lacunaria*. S. λίσβιον; 2) die Zahnhöhlen; 3) die Schiefsscharten am Schiffe, wie Athenaei 5 p. 208 Casaub. es erklärt; dav. —νωματικὸς, ἡ, ὸν, getäfelt, ausgelegt; στέγη Plut. Lyc. 16. —νωτὸς, ἡ, ὸν, (Φατνόω) f. v. a. das vorherg.

Φατὸς, ἡ, ὸν, (Φάω, Φαμὶ) gesagt, gesprochen, genannt: zu sagend-sprechend-auszusprechend-nennend: 2) v. Φάω, Φάζω, getödtet, todt, Hesych.

Φατρία, ἡ, f. v. a. Φρατρία. Hesych. hat auch Φατρὴ dafür: davon Φατριακὸς, f. v. a. Φρατριακὸς. Blofs die alten Grammatiker haben diese Form angemerkt; und angeführt, dafs die Jonier πατρία dafür gesagt haben. Diese letztere Behauptung gilt von πάτρα bey Pindar. Pyth. 8, 53. Nem. 4, 125. 7, 103. 11, 25. Isthm. 6, 93 wo πάτρα entweder eine Φρατρία, oder einen Stamm, Familie bedeutet. In Herodot 1, 125 haben die alten Ausgaben Φήτρη, wo die neuern Φρήτρη von dem Stamme der Achämeniden unter den Persern haben: sonst aber steht πατριὴ von der Familienabstammung, wie Pindar. πάτρα braucht.

Φάττα, auch Φάσσα, f. v. a. Φάψ, *palumbus*, wilde Taube. —τάγης, ὁ, Aeliani h. a. 16, 6 das Schuppenthier, *Manis* Linnaei.

Φάττιον, τὸ, dimin. von Φάττα, Täubchen; ein Schmeichelwort, Aristoph. Pl. 1011 wo vorher βάττιον stand.

Φαῦζω, (Φάω, Φαύω) f. v. a. Φώζω und Φώγω, ich röste, brate: davon Φαύστιγξ.

ΦαυλεπίΦαυλος, ὲ, ἡ, sehr-ganz schlecht, Analecta 2 p. 56. no. 3. —λίζω, f. ίσω, (Φαῦλος) ich halte-schätze gering, verachte. —λιος, Φαυλία ἐλαία, *phaulia*, eine schlechte kleine Olivenart: μῆλα Φαύλια, schlechte Apfelart: andere erklären jenes für eine weifse Olive, diese für grofse Aepfel, Hesych. und Athenaei p. 82. —λισμα, τὸ, f. v. a. d. flgd. LXX. —λισμὸς, ὁ, (Φαυλίζω) Geringschätzung, Verachtung. —λίστρια, ἡ, Spötterin, Verächterin, LXX. —λόβιος, ὁ, ἡ, schlecht lebend, Schol. Aristoph. Ran. 425. —λοκόλαξ, ὁ, Nicetas annal. 9, 18. Schmeichler schlechter Menschen. —λορρήμόνως, Adv. (ῥῆμα) schlecht oder böse sprechend, Pollux.

Φαῦλος, η, ον, schlecht, gering, einfach, wohlfeil: dem gesuchten-ausgesuchten-kostbaren entgegengesetzt; 2) schlecht, untauglich, ungeschickt, unnütz; 3) im moralischen Sinne, schlecht, böse, übel, feige u. s. w. Ad-

verb. Φαύλως, Φέρειν, Eur. Iph. Aul. 850 *leviter ferre*, mit Gleichgültigkeit ertragen: wofür v. 899 ἀτλῶς, ſteht.

Φαυλότης, ητος, ἡ, (Φαυλὸς) die Geringigkeit, geringe einfache gemeine od. ſchlechte Beſchaffenheit, dem geſuchten koſtbaren und vornehmen entgegengeſetzt, von Kleidung und Speiſe Xeno. ἡ ἐμὴ Φαυλότης Memor. 4, 2, 39. meine geringe oder ſchlechte Beurtheilungskraft. —λουργὸς, ὁ, ἡ, ſchlechter Arbeiter, der ſchlechte od. geringe Arbeit macht, Soph. Phil. 35.

Φαῦρος, ρα, ρον, ſ. v. a. Φαῦλος, w. m. n.

Φαυσιβολέω, Licht werfen, leuchten, Nicetas Annal. 12, 6. 21, 6. —σίβροτος, ὁ, ἡ, ſo viel als Φασίμβροτος, der den Menſchen Licht bringt, Pindari Ol. 7, 71. —σιγξ, γγος, ἡ, (Φαύω, Φαΰζω) eine Blaſe vom Verbrennen; jede Blatter oder Blaſe auf der Haut, *puſtula, papula*

Φαύσις, εως, ἡ, (Φαύω) das Licht, der Glanz; 2) active das Zeichen durch Licht oder Fackeln, LXX.

Φαύσκω, ſ. v. a. Φαύω, Φάω u. Φάσκω. —στήριος, ὁ, Beyw. des Bacchus b. Lycophr. von dem Leuchten der Fackeln an ſeinem Feſte.

Φαύω, S. Φάω und Φαΰζω.

Φὰψ, αβὸς, ἡ, eine wilde Taubenart, m. Φάσσα einerley.

Φάω, wovon Φαίω, Φαίνω, ſo wie Φάω, Φαύω, Φαύσκω und Φώσκω, als Activ. ich erhelle, mache deutlich, erkläre, mache bekannt berühmt; ich ſage, πέφαται, πέφασθαι. davon Φάτις, ἡ, die Sage, Ruhm, Rede, ſo wie Φημὶ, *for, fari*; 2) ich brenne; 3) als Neutr. ich leuchte, glänze, ſcheine, von Sonne, Mond und dergl.

Φάω, Φάζω, Φάνω, ich tödte, davon πέφανται; davon σφάζω, Φάσγανον ſtatt σφάγανον, ferner Φένω, wovon Φόνος.

Φέβομαι, ſ. v. a. Φοβέομαι, fürchten, meiden, fliehen: das Stammwort Φέβω ſ. v. a. Φοβέω; vom perf. πέφοβα kommt Φέβος, Φοβέω S. Φεύγω.

Φεγγίτης, ου, ὁ, bey Lycophr. Schol. 98 der Leuchtſtein, Marienglas zu Fenſterſcheiben gebräuchlich.

Φέγγος, εος, τὸ, Licht, Glanz, Tag. Iſt mit Φάος einerley, ſo wie Φέγγω mit Φάω Φαίνω. Heſych. macht zwar den Unterſchied, daſs Φάος vom Lichte des Tages, Φέγγος, des Mondes gebraucht werde: aber dieſer Unterſchied findet ſich nicht gegründet. Auch hat Homer das Wort nicht.

Φέγγω, ſ. v. a. Φαίνω, erhellen, erleuchten; 2) leuchten, ſcheinen, Apollonii 4, 714. S. Φθέγγομαι. —γώδης, εος, ὁ, ἡ, glänzend, leuchtend, hell.

Φειδαλφιτέω, ιστέω, ich bin ſparſam; von —φιτος, ὁ, ἡ, Adv. —φίτως, eigentl. Φειδόμενος ἀλφίτου, das Mehl ſchonend, überh. ſparſam, karg, Suidas und Phrynichi Appar. p. 469.

Φειδίτιον, Φειδίτειον, Φιδίτιον, Φιλύτιον, τὸ, bey den Lazedaemoniern ſind Φειδίτια, der öffentliche Ort und Mal, wo alle Bürger zuſammen aſſen, und nach gewiſſen Vorſchriften lebten: in Kreta hieſsen dieſelben ἀνδρεῖα: ein Mitglied dieſer Speiſegeſellſchaft heiſst Φειδίτης, Athenaei 4 p. 140 und 141.

Φείδομαι, f. Φείσομαι, mit dem genit. ſchonen, verſchonen: ſparen: ſich enthalten, vermeiden: τοῦ λέγειν Cyrop. 1, 6, 19. τοῦ κινδύνου 5, 5, 18. μὴ Φείδου, εἴ τι ἔχεις, διδάσκειν 1, 6, 35. ſ. v. a. μὴ Φθόνει. Eben ſo wird *parco* gebraucht. Homer hat πεφιδήσθαι aor. 2. und πεφιδήσομαι fut. vom alten Φίδω, Φιδέω, abgeleitet.

Φειδὼς, ὴ, όν, ſparſam, karg: auch Φιδὼς, Euſtath. Il. ε, p. 407. Callim. fr. 460. —δύλος, ſ. v. a. Φειδωλὸς, Etymol. M.

Φειδὼ, οῦς, ἡ, und Φειδωλὴ, ἡ, Sparſamkeit, Kargheit: Schonung. —δωλὸς, ἡ, ὸν, und Φειδωλὸς, ὁ, ἡ, Adverb. —λῶς, (Φειδὼ) ſ. v. a. Φειδὸς, ſparſam. —δων, ωνος, ὁ, (Φείδω) ſ. v. a. d. vorherg. 2) ein Oelgefäſs, Pollux 10, 179.

Φεισμονὴ, ἡ, (Φείδω, fut. Φείσω) ſ. v. a. Φειδὼ, Sparſamkeit: Schonung, Suidas, Etymol. M.

Φέκλη, ἡ, das lat. *faecula*, gebrannter Weinſtein, Weinſteinſalz, *faex vini uſta*.

Φελλάτας, (Φελλὸς) λίθος, eine unbekannte Steinart, woraus Bildſäulen gemacht wurden, *lapis polatus*, Cato Feſti. S. in Φελλὸς.

Φελλεὺς, έως, ὁ, ein ſteinigtes Land; 2) eine Gegend in Attica von dieſer Beſchaffenheit, S. in Φελλὸς. —λεύω, (—λὸς) wie Kork oben aufſchwimmen, Heſych. —λεὼν, ὁ, ſ. v. a. —λεὺς, Arriani Cyneg. —λίνας, ου, ὁ, leicht wie Kork, Heſych. in Oppiani Ixeut. 3, 23 eine Art von Waſſervogel. —λινος, η, ον, von Kork gemacht, zweif. —λιον, ſ. v. a. Φελλεὺς, S. in Φελλὸς. —λὶς, γῆ, S. in Φελλος. —λόδρυς, υος, ἡ, eine Art Eiche, gleichſam die Korkeiche, Theophr. h. pl. 3, 18 weldie Dorer ἀρία nannten: φι iſt der arkadiſche Name. —λότους, όδος, ὁ, ἡ, Korktuſs, Luciani ver. hiſt.

Φελλὸς, ὁ, die Korkeiche, Theophr. h. pl. 3, 16. Plinii 16, 6. die Rinde davon, Kork, *ſuber, cortex*: 2) Φελὸς, Φελλὸς, von πέλα, Φέλα, πέλλα, der Stein; davon Φελλεὺς, Φελλεὼν, Φελλίον, der ſteinigte Ort, und ἀφελὴς,

ein Ort ohne Steine, eben. Vorzügl. hiefs in Attika eine gebirgigte Gegend ſo, Ariſtoph. nub. 71. acharn. 273. Xenoph. Cyneg. 5, 18 ſetzt neben einander τοὺς λίθους, τὰ ὄρη, τὰ φέλλια, τὰ δασέα. Heſych. Φελλάς, σκληρὸς, τόπος καὶ δυσεργὴς καὶ ἐξ ἐπιπολῆς πετρώδης. Timaei Gloſſ. Φέλλια, χωρία λεπτόγεια. S. daſelbſt Ruhnk. Pollux 1, 227 hat γῆ Φελλὶς, Harpocratio führt aus Iſaeus Φελλέα an, τὰ πετρώδη καὶ αἰγίβοτα χωρία Φελλέως ἐπάλευν wo jetzt p. 227 ſteht: καὶ κατέχει τὸν ἀγρὸν Φελλέα χωρία ἄττα ἐκείνῳ δέδωκε. Von dem attiſchen Φελλεὺς ſcheint Harpocr. Φελλέτας, τοὺς κισηρώδεις λίθους abzuleiten, welche er jedoch den Dorern zuſchreibt. Heſych. Φελλάντας, λίθος σκληρὸς ἀπὸ τόπου. Clemens Paed. p. 42 führt die Bildſäule des Διόνυσος Μόρυχος zu Athen ἐκ τοῦ Φελλάτου καλουμένου λίθου gemacht an. S. oben Φελλάτας. Das Wort Φελλεὺς brauchen für ſteinigtes Land, Alciphron. 3 Ep. 70. Aeliani epiſt. 2.

Φελόνης, Φελόνιον, bey Heſych. in ἀμφινώτους ſteht Φελλώνης; derſelbe hat auch Φαιλόνης. Bey Paulus ad Timoth. 2, 4, 13. leſen und erklären einige Φελόνιον durch ἱμάτιον ἢ γλωσσόκομον. Es iſt wahrſch. aus Φαινόλης verderbt, wenigſtens damit verwandt: obgleich Salmaſius ad Scr. h. a. p. 7 es für ganz verſchieden davon hielt.

Φενάκη, ἡ, falſches Haar, ſ. v. a. πηνίκη. —ακία, ἡ, ſ. v. a. Φενακισμὸς, zw. —ακίζω, f. ίσω, (Φέναξ) betrügen, belügen, täuſchen, anführen, hintergehen: davon —ακισμὸς, ὁ, Betrug, Täuſchung. —ακιστὴς, οῦ, ὁ, (Φενακίζω) ſ. v. a. Φέναξ, zw. davon —ακισικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, betrügeriſch täuſchend, Pollux in derſelben Bedeut. Φενακικὸς Etym. M. —ακόμαντις, ὁ, ἡ, betrügeriſcher Wahrſager, Nicetas annal. 11, 9.

Φέναξ, ακος, ὁ, Betrüger, Lügner, Windbeutel.

Φενδόλης, ου, ὁ, f. L. ſt. Φαινόλης, w. m. n.

Φένω, davon τεθφένω, contr. τέθνω, macht im praeſ. τέθνα, wovon Θνητὸς, morden, todten. S. Φάω.

Φεραυθὴς, ὁ, ἡ, (ἄνθος, Φέρω) Blumen bringend. Meleagri Ep 110. —ασπις, ιδος, ὁ, ἡ, (Φέρω, ἀσπὶς) ſ. v. a. Φερασπάκης. Hom. hymn. —αυγὴς, ὁ, ἡ, (αὐγὴ, Φέρω) lichtbringend, hell, glänzend.

Φέρβα, S. Φέρβω.

Φέρβω, weiden, hüten, füttern, ſpeiſen, ernähren, m. d. genit. ἐπὶ οὗ βοτάνης ἐπιζέρβει βοῦς, hymn. Merc. 105. im medio, eſſen, zehren, verzehren, Hippocr. von Φέρβη, Φόρβη, iſt herba gemacht.

Φέρε, imperat. von Φέρω, bring: wie age, ἄγε, laſs ſehn: wohlan: τοῖσι Φέρε δῶ Ariſtoph. Pac. 969. nun, wem ſoll ich ſie geben? Stephanus führt zweif. aus Porphyrius Φέρε εἰπεῖν für exempli gratia, zum Beyſpiel, und ὡς Φέρε εἰπεῖν, ſo zu ſagen, aus Gregor. Naz. an. Φέρε γὰρ ſteht zu Anfange eines Beweiſes oder einer Inſtanz mit einem Beyſpiel verbunden. Lycurgus p. 184 wo er den Satz ausführen will, daſs man ein Verbrechen nach den Folgen beurtheilen müſſe, die es haben muſs, wenn es ſich mehr verbreitet und gemeiner wird: Φέρε γὰρ, εἴ τις ἕνα νόμον εἰς τὸ Μητρῷον ἑλθὼν ἐξαλείψειεν, denn, ſo zum Beyſpiele, wenn u. ſ. w.

Φερέγγυος, ὁ, ἡ, (Φέρω, ἐγγύη) Bürgſchaft leiſtend: bürgend: ſicher, zuverläſſig, vermögend zu bezahlen, im Stande oder hinlänglich, ſ. v. a. ἱκανὸς. Aeſchyli Sept. 402 προστατεῖν Φερ. 455. Φρούρημα Φ. vergl. 476. 803 αὐτος μὲν ὑμῖν οὐ Φερέγγυος εἰμι δύναμιν τοσαύτην παρασχεῖν, ich bin nicht im Stande, vermag nicht. u. 7, 49 λιμὴν Φ. διασῶσαι τὰν νέας, ſicher und geſchickt zu retten. τί γὰρ κελεύεις ὧν ἐγὼ Φερέγγυος, Soph. Electr. 942 was ich zu thun im Stande bin. Vergleiche auch ἐχέγγυος von derſelben Bedeut. —εγλαγὴς, ὁ, ἡ, (γλάγος) Milch gebend - habend, Orphica. —εδειπνος, ὁ, ἡ, (δεῖπνον) Mahl oder Schmauſs bringend gebend. —ζωος, ὁ, ἡ, (ζωὴ) Leben bringend, —ἑκακος, ὁ, ἡ, (κακὸν) Unglück - Arbeit - Strapatzen bringend - tragend od. erduldend. —ἑκαρπος, ὁ, ἡ, Fruchtbringend, Fruchttragend. —ἑνικος, ὁ, ἡ, (νίκη) ſiegbringend, ſiegreich: Sieger. —ἑοικος. Φέροικος, ὁ, ἡ, das Haus mit ſich tragend: daher Heſiod. ἔργ. 571 die Schnecke: auch die Schildkröte. —ἑπολις, ιος, ὁ, ἡ, (Φέρω, πόλις) die Stadt tragend - erhaltend, Pindarus Plutarchi 7 p. 277. —ἑπονία, ἡ, Geduld in der Arbeit und im Ungemache, Appian. von —ἑπονος, ὁ, ἡ, (Φέρων πόνου) Arbeit - Mühe Schmerz - Unglück duldend oder bringend, Pindari Pyth. 2, 34. —ἑσβιος, ὁ, ἡ, (Φέρω, βίος) Leben oder Nahrung tragend oder gebend. —ἑσσακὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (Φέρω, σάκος) wie Φέρασπις, Schildträger, Krieger, kriegeriſch. —ἑστάφυλος, ὁ, ἡ, (Φέρω, σταφυλὴ) Weintrauben tragend oder bringend. —ἑστερος, ὁ, poet. ſ. v. a. Φέρτερος, ſtärker, tapferer, beſſer. —ετρὸν, (Φέρτερον) im Aufzuge herumtragen, Plutar. 2 p. 416. —ἑτριος, ὁ, lat. *feretrius*, Beyw. von Jupiter, Liv. 1, 10. Dion. halic. 2, 34.

Φερετρον, τὸ. (φέρω) *feretrum*, Trage, Bahre, Il. 18, 236 wo φέρτρῳ contr. Sänfte.

Φέριστος, ὁ, poet. ſuperl. ſ. v. a. φέρτατος, w. m. n.

Φέρμα, τὸ. (φέρω) die Tracht, Leibesfrucht, Aeſchyli Ag. 121. —μιον, τὸ, ſ. v. a. Φέρνιον, v. Φέρω, wie Φορμὸς.

Φερνὴ, ἡ, (Φέρω) das Mitgebrachte, Eingebrachte der Ehefrau, Mitgift, Ausſtattung: bey Aeſchyl. Θεραπαντὶς Φερνὴ die zur Bedienung mitgegebenen Sclaven, Suppl. 986. πολέμου bey Eur. Beute, *manubiae*, vergl. Plutar. Solon. 20. Φέρνις, ἡ, Etym. Mag. zw. davon —νίζω, f. ίσω, ausſtatten, ausſteuern, LXX. —νιον, Φέρνιον, (Φέρω) Fiſchkorb, ſ. v. a. Φέρμιον, Aeliani h. a. 17, 18. —νοφόρος, ὁ, ἡ, (Φέρνην Φέρω) Mitgift bringend, ausgeſtattet, aus Hieronymus.

Φερόλβιος, ὁ, ἡ, (Φέρω, ὄλβος) Glück bringend, Orph.

Φερσέφασσα, Φερσέφαττα, ἡ, ihr Tempel Φερσεφάττιον, τὸ, Demoſth. p. 1259. wo andre Φερρεφάττιον von Φερρέφασσα, od. —φαττα haben. Φερσεφόνη od. —φόνεια, ἡ, dieſelbe Proſerpina, welche ſonſt περσεφόνη oder —φόνεια, auch περσέφαττα Ariſtoph. Thesm. 287. Ran. 671 heiſt. Plato Cratyli 21 deutet den Namen Φερέφαττα, den andere περσεφόνη ausſprachen, und leitet ihn von Φέρω u. ἀφὴ ab, Φερέταφα. Die erſte Form ſcheint ſonach die attiſche zu ſeyn. Heſych. leitet den Namen noch unſchicklicher von Φέρω u. ἀφενος ab. Die Etymologie in Orph. hymno 28, 16 iſt nach läppiſcher.

Φερτάζω, ſ. v. a. Φέρω, wie ἀερτάζω von ἄερω, ἄερσω, ſo Φέρω, Φέρσω aeoliſch, Heſych. —τατος, άτη, ατον, ſ. v. a. Φέριστος, wovon der Lat. ſein *fortis* gebildet hat: ſtärkſter, tapferſter: beſter, vorzüglichſter. —τερος, έρα, ερον, ſ. v. a. Φερέστερος, ſtärker, tapferer, beſſer, nützlicher. —τὸς, ὁ, (Φέρω) getragen, ertragen; zu ertragen; erträglich, Eur. —τρόν, ſ. v. a. Φέρετρον

Φέρω, *foro*, ich bewege, trage, bringe, gebe. Das alte und ächte aber auſſer bey den Aeolern ungebräuchliche fut. Φέρσω, dav. Φερτὸς u. Φερτάζω: vom perf. πέφορα iſt Φόρος, Tribut, Abgabe, v. πέφορμαι, πέφορται, Φόρτος, die Laſt. Gewöhnlicher aber borgt es das fut. οἴσω von οἶω, οἴζω, das perf. ἦνεχα attiſch ἐνήνοχα, von ἐνίκω, ἐνίγκω, wovon auch aor. I ἤνεγκα, partic. ἐνεγκὼν. Die Bedeut. ſind tragen, bringen, darbringen. geben, abtragen, Φόρον, τιμὴν, μισθὸν, und dergl. Doch heiſt μισθὸν Φέρειν auch bekommen, Xeno. Anab. 1, 3, 21. u. Oecon. 1, 6 wie in μισθοφορέω: vergl. Cyrop. 1, 6, 12 wo es geben heiſst. ψῆφον, *ferre ſuffragium*, ſeine Stimme geben: daher vorſchlagen, ernennen οἵσουσιν ἡμᾶς οἱ Φυλέται, ἂν χορηγὸν Φέρωσιν Demoſth. p. 996 χάριν τινὶ Φέρειν, einem etwas zu Gefallen oder einen Gefallen thun, wie *gratiam referre*. dulden, ertragen, leiden: βαρέως, χαλεπῶς, u. δεινῶς, κούφως Φέρειν, *gravitor, levitor ferre*, mit Ungeduld oder Unwillen tragen oder ertragen: κούφως, πράως, ῥᾳδίως mit Gedult ertragen und gleichmüthig bleiben: nur ſetzt der Grieche ἐπὶ τοῖς γιγνομένοις auch den dat. allein hinzu: τοῖς παροῦσι Xenoph. Anab. 1, 3, 3. jedoch ſagt Xen. Hellen. 7, 1, 44 auch βαρέως Φ. τὸ Φρόνημα. Mit εὖ, κακῶς, πονηρῶς, χαλεπῶς wird es im paſſivo von Perſonen, εὖ, gelobt werden, Beyfall und Lob verdienen oder haben, Xeno. Hellen. 2, 1, 6. πονηρῶς Φ. getadelt u. gehaſst werden 1, 5, 17. von Sachen τὰ πράγματα κακῶς Φέρεται 3, 4, 25 die Sachen gehn und ſtehn ſchlecht. εὖ Φερομένης τῆς γεωργίας Oecon. 5, 17 wenn der Landbau glücklich von Statten geht, geräth, gedeihet: ὀλιγωρεῖν ἔχειν καὶ ἐᾶν ταῦτα Φέρεσθαι Demoſth. p. 106 laſſen es ſo gehn. ἡ ὁδὸς Φέρει, der Weg führt-leitet-bringt, *via fert, ducit*. Daher ἔχνη τῆς ὑποψίας Φέρει εἴς τινα Antiphon. τὰ πρὸς τὸ ὑγιαίνειν Φέροντα Xenoph. Memor. 4, 2, 31. τὴν θύραν τὴν εἰς τὸν κῆπον Φέρουσαν Demoſth. p. 1155. χωρία πρὸς νότον Φέροντα Herodoti 7, 201 ἐς, ἐπὶ θάλασσαν Φέροντα 4, 99 gelegen, ſich erſtreckend, *vergentia*. ἡ γῆ Φέρει καρπὸν, die Erde bringt Früchte, erzeugt, bringt hervor: ὅπως αἱ ἄμπελοι Φέρωσιν αὐτῷ, daſs die Weinſtöcke tragen, Xeno. Oecon. 20, 4. Φέρειν καὶ ἄγειν führen und tragen wird vorzügl. vom plündern der einfallenden Feinde gebraucht, τὰ τῶν πολεμίων ἄγειν καὶ Φέρειν, Xeno. Anab. 2, 6, 5 τοὺς Θρᾷκας ſt. τὰ τῶν Θρακῶν. wie Herodoti 6, 90 Lyſias p. 679 ſagt ἥρπαζον καὶ ἔΦερον. Thucyd. 1, 6. ἔΦερον ἀλλήλους ſt. ἔΦερον καὶ ἦγον. vergl. Il. 5, 483. Dio Caſſ. ſagt χώραν Φ. καὶ ἄγειν, auch Φ. καὶ πορθεῖν: u. πάντα ἄνω καὶ κάτω Φέρειν, verwirren. Xeno. Cyrop. 3, 3, 2 braucht es auch im ganz eigentlichen Sinne Φέροντες καὶ ἄγοντες εἴτι ἕκαστος ἄξιον εἶχε, führten und brachten, herbey, was ein jeder hatte: τῶν ἱερείων νίκην Φερόντων, die Opferthiere deuteten Sieg an, Diodor. Sic. τούτοις μὲν δὴ ταῦτα κακὸν ἔΦερε Dio Caſſ. herbey führen oder bringen, vorbringen: εἰ ἠνέγκατε τότε μαρτυρα Demoſth. p. 1273 πάσας αἰτίας οἴσειν 1328 τίν' ἂν ἁρμόττου-

σαν εἰκόνα ἐνέγκω 1404 leiden, dulden, büfsen, τὴν ἑαυτοῦ ἁμαρτίαν Φέρειν Antiphon. p. 682 u. 683 τὰς οὐ προσηκούσας ἁμαρτιὰς p. 648. τὴν ἀπέχθειαν αὐτῶν δικαίως Φέρεσθαι ἐστιν ὁ πραξας p. 678 fo mufs die Schuld des Haffes u. des Widerwillens dagegen dem zugefchrieben werden, der die That begieng. πλέον ἔΦερέ οἱ ἡ γνώμη Herodoti 8. 100 u. τῶν ἡ γνώμη ἔΦερε συμβάλλειν 6, 110 καὶ τῶν μὲν πλείνων ἐπὶ τὸ αὐτὸ αἱ γνῶμαι ἔΦερον Thucyd. 1, 79. Man kann diefe Redensart von der ΨΗΦον Φέρειν ableiten, oder damit wie mit *fert animus;* vergleichen. Von der Redensart ἡ ὁδὸς Φέρει kann man ableiten ὁ νόμος ἔΦερε καὶ ἐπὶ πᾶσαν τὴν βουλὴν Dio Caff. zielte auf, betraf den, gieng auf: ἡ ἐπίληψις Φέρει καὶ ἐπὶ τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους Derf. ἐς τιμὴν αὐτῷ ἔΦερε gereichte ihm zur Ehre: τέρατα ἐς τοῦτο αὐτῷ Φέροντα, die dahin deuteten. derf. ἵπποι ἔΦερον ἅρμα, bewegten oder zogen den Wagen, Homer. wie ἡμίονοι ἔΦερον ἐσθῆτα καὶ αὐτὴν. Er braucht auch das activum für das medium τῶν οὐκ ἂν τι Φέροις Il. 1, 301. obgleich er fonft u. Il. 18, 308 ἦκα Φέρησι μέγα κράτος ἦκα Φερεσίμην fehr deutlich den Unterfchied des activi u. medii beobachtet. πολὺν Φέρων τὸν Φίλιππον Aefchines or. p. 85 den Ph. fehr rühmend; wie μέγα Φέρεται Pindari Pyth. 1, 170 das partic. Φέρων mit den verbis verbunden drückt unter andern auch das Freywillige, Abfichtliche, die Leichtigkeit, den Leichtfinn oder Unbefonnenheit der Handlung aus: ὅτι ἂν ἔιρωσιν ἀνδράποδον οἰνόληπτον, τούτῳ Φέροντες ὑποβάλλουσι τοὺς υἱεῖς Plutar. 6 p. 11. 6. Hemfterhuis über Luciani 2 p. 423 flgd.

Im med. *Φέρομαι* ich trage für mich weg od. davon, ich bekomme, erhalte, trage davon, *fero, aufero, τὰ πρῶτα, τὰ δεύτερα,* den erften, den zweyten Rang behaupten od. den erften, den zweyten Preifs davon tragen. πλεῖον Φ. Xeno. Oecon. 7, 27 einen gröfsern Theil bekommen: mehr oder höher gefchätzt werden, Plutar. 9 p. 91. μεῖον Φέρεσθαι, zu kurz kommen, Arriani Venat. 12, 4. ἐξ ἀναυδρίας καὶ κιναιδίας τοὔνομα ἐνεγκάμενος Aefchines or. p. 18. von Körpern die in Bewegung find, entweder wenn fie fich felbft bewegen oder neigen, alfo gehn, kommen, laufen, fahren, fchiffen, reiten, oder die bewegt werden, alfo geworfen werden, fliegen, fallen, (κατὼ Φερομαι) laufen, gehn: ποταμόνδε, λαβὼν τοῦος, ἦκα Φέρεσθαι warf ihn in den Fluis Il. 21, 180. ἦκα δ' ἐγὼ καθυπερθε πέσας καὶ χεῖρε Φέρεσθαι Odyff. 12, 442 ich liefs Hände und Füfse gehn oder los; wie 19, 468 πόδα πρόεηκε Φέρεσθαι. Daher Φορὰ, *impetus,* der Gang, Lauf, Weg, Bewegung: ἐμόσε τινὶ Φ. einem entgegen gehn oder laufen, anfallen, Xeno. Venat. 10, 21. εἰς τὴν ἑαυτοῦ Φύσιν Aefchines or. 9. 66 zu feiner Natur zurückkehren.

Φερωνυμέομαι, οῦμαι, (—ώνυμες) ich habe den Namen davon, Euftath. Il. 6, 478. — νυμία, ἡ, ἔργων, Oppiani hal. 1, 643 das Namentragen von der Handlung, den von der Handlung erhaltenen Namen: von —νυμος, ὁ, ἡ, Adv. —νύμως, (Φέρω, ὄνομα) f. v. a. das profaifche ἐπώνυμος, den Namen davon führend, oder habend: den Namen mit Wahrheit führend.

Φεῦ, *ah, vah, heu, ha,* ach! Ausruf od. Laut des Schmerzes: 2) der Bewunderung, und des Staunens, wie *phy* u. *papae,* oh! potz! ey! ho! ho!

Φεύγω, f. Φεύξομαι, die übrigen tempora find faft alle von der Form φύγω, wovon *fugio,* Φυγὴ, φύξις u. dgl. fliehen, entfliehen, vermeiden, verabfcheuen: πατρίδα Cyrop. 3, 1, 24 u. ohne πατρίδα, flüchtig werden, fein Vaterland verlaffen: und wenn vom Gericht die Rede ift, angeklagt werden, wie διώκω, verklagen, gerichtlich verfolgen: vorzüglich in peinlichen Prozeffen, wo das atifche Recht dem Schuldigen die Flucht vor dem Endesurtheile geftattete. Φεύγει ὑπ' ἐμοῦ ταύτην τὴν δίκην, Demofth diefe Klage bringe ich wider ihn vor Gericht: ὁ πολλακις μὲν Φυγὼν μηδεπώποτε δ' ἐξελεγχθεὶς ἀδικῶν; der zwar oft angeklagt, aber nie überführt worden ift, als Beleidiger, Demofth. p. 311. Φένευ, verft. δίκην, Φεύγω, *crimine vitae arceffor;* das Stammwort ift Φέω, Φεύω u. Φέβω, davon Φεύγω und von πέΦοβα, Φόβος, Φοβέω.

Φεύγυδρος, ὁ, ἡ, L v. a. ὑδροΦόβος, zweif.

Φεύζω, f. ξω, Φεῦ rufen, wie οἰμώζω, οἴμοι rufen.

Φευκταῖος, ὁ, f. v. a. ἀποτρόπαιος, Hefuch. foll wahrfcheinlich Φευκτέος, v. Φεύγω, *fugiendus,* heifsen. —κτικὸς, ἡ, ὸν, flüchtig, *fugax,* nw. —κτὸς, ἡ, ὸν, (Φεύγω) geflohen, gemieden, vermieden: zu meidend od. vermeidend: dem man entfliehen und entgehen kann: den man fliehen mufs.

Φεύξιμος, ὁ, ἡ, u. Φεῦξις, ἡ, f. v. a. Φύξιμος u. Φύξις, w. m. u.

Φίψαλος, Φεψάλυξ, κος, υ, ὁ, Rauch, Dampf und fliegende Funken vom brennenden Feuer; ἐξῆλθε πνεῦμα πολὺ καὶ Φίψαλος καὶ πίΦραν ἀνήνεγκεν, Ariftot. meteor. 2. ἀποσκοτουμένους ὑπὸ τῆς λιγνύος καὶ τῶν Φεψαλύγων ἔτι δὲ τῆς τοῦ καπνοῦ πολυπλήθειας, Polybii 1,

48 davon οὐδὲ μοιχοῦ Φεψάλιξ καταλέλειπται, Ariſtoph. Lyſ. 107 kein Funken iſt übrig: die joniſche Form Φέψελος hat Heſych.

Φεψαλόω, ῶ, ich verbrenne und mache zu Rauch, Aeſchyli Fr. 362.

Φέως, ω, ὁ, *pheos*, Theophr. h. pl. 6, 1 u. 5 eine ſtachlichte Pflanze, wovon auch ἱππόφεως kommt, Plinii 21, 15. 22, 11. welche andere στοίβη nannten.

Φήγινέος, έα, έον, contr. Φηγινοῦς, ῆ, οῦν, u. Φήγινος, *fagineus*, *faginus*, was von dem Baume *fagus* iſt, eichen.

Φηγὸς, ἡ, *fagus*, ein Baum, der eine runde Eichel trägt; da der Lat. *fagus*, eine dreyeckigte hat: andere überſetzen es beſſer durch *eſculus*, welches ebenfalls einen Baum mit eſsbarer Eichel andeutet, *quercus eſculus* Linnaei. 2) die eſsbare Eichel des Baums. —ὁτευκτος, ἡ, ον, (τεύχω) *faginus*, von dem Baume, *fagus*, gemacht.

Φηγὼν, ῶνος, ὁ, ein Ort, wo die Bäume, *fagi*, in Menge wachſen, *eſcletum*, Gloſſ. St.

Φηλέω, ſ. v. a. Φηλόω, zw.

Φήληξ, ὁ, eine wilde Feige, unreif, die aber den Schein der Reife hat; davon Φηληκίζω, ſ. v. a. Φηλόω Etym. M. Φηληκοθρεπτος, ὑπὸ ὀλύνθων τῆς συκῆς τεθραμμένος bey Heſych. ſcheint auf die Kaprifikation zu gehn u. ſ. v. a. ἐριναστὸς zu ſeyn Ariſtoph. Pac. 1165 nennt Φήληκα οἰδαίνοντα die ſchwellende und reifende (wilde) Feige: wobey der Schol. Φηλὸς für betrügeriſch aus Menander anführt, dieſelbe Stelle, welche Suidas zu σΦηλόω betrügen, täuſchen als Beleg anführt. Sonſt findet ſich kein Beyſpiel: wohl aber von Φηλόω, Aeſchyli Ag. 503. Lycoph. 785 Apollonii 3, 983. Davon Φήλωσις, ἡ, das Betrügen, u. Φήλωμα, τὸ, der Betrug, Täuſchung, welches aus Antiphon angeführt wird. Von Φηλέω leitet man Φηλητὴς, ὁ, ab, welches Heſych. λῃστὴς erklärt. Andre ſchrieben Φιλητης, ὁ, ſ. v. a. κλέπτης, λῃστὴς, Heſych. Das Wort braucht in dem Sinne Heſiodus ἔργ. 375 wobey die Scholia aus Archilochus Φιλήτα νύκτωρ περὶ πέλιν πολευμένῳ anführen. Helladius Photii p. 1596 legt Φιλήτης für κλέπτης den Attiſch. Schr. bey. Seneca Ep. 51 *latronum mores, quos Philetas Aegyptii vocant*. Heſych. hat auch Φιλησίαις, κλεπτοσύναις angemerkt. Bey Pollux 9, 135 ſtand ehemals Φιλοῦν ſt. Φηλοῦν, und die beſte Handſchr. hat σΦηλοῦν. welche Schreibart auf die alte Ableitung im Etym. M. in ἀσύΦηλος hindeutet, welche σΦάλω σΦάλλω von σΦαλὸς, σΦηλὸς Φηλὸς ableitete. Von σΦάλλω leitet ſchon Voſſius *fallo* ab.

Heſych. hat noch βροτ Φηλος, Menſchen täuſchend und παραιΦηλεύμεθα, παραγόμεθα, wodurch alſo die Form Φηλέω beſtätigt wird.

Φηλήτης, ου, ὁ, auch Φιλήτης, ὁ, Dieb, Räuber. S. in Φήληξ.

Φῆλος, ὁ, ἡ, betrügeriſch, täuſchend. S. Φήληξ. —λόω, betrügen, täuſchen. S. Φήλης: davon —λωμα, τὸ, der Betrug, Täuſchung. S. Φήληξ. —λωσις, εως, ἡ, das Betrügen, Täuſchen.

Φῆμα, τὸ, (Φαω, Φημὶ) das Geſagte: Wort, Heſych.

Φήμη, ἡ, (Φαω, Φημὶ) doriſch Φάμη, *fama*, *fabula*, die Rede, Sage, der Ruf, das Gerücht; der Ruf oder öffentliche Meinung, worinne man ſteht; auch wird es vorz. von göttlichen Stimmen und Vorbedeutungen gebraucht, alſo von Orakeln, von Ahndungen, von Vorherſagungen durch Vogelflug, Vogelſtimme, Opferthiere, Träume u. dergl. daher Philoſtr. Apoll. 8, 5 τὰ ὀνείρατα ἐτυμωτέρας τὰς αὐτῶν Φήμας ἀγουσι.

Φημὶ, f. ήσω, anzeigen, ſagen, ſprechen, reden, erzählen; bejahen, ja ſagen, verſprechen, beſtätigen, verſichern, überh. ſeine Meinung ſagen: aber bey Homer bedeutet es auch die Meinung, den Gedanken, ἡ Φής, ὡς u ſ. w. Il. 14, 265 und an mehrern Stellen: ὣς Φασὶ wie man ſagt oder erzählt. Φασὶ auch zwiſchen andern Wörtern geſetzt, wie unſer, ſagt man.

Φημίζω, f. ίσω; dor. ίξω, (Φήμη) reden, durchs Gerücht verbreiten, Φήμη οὔτις πάμπαν ἀπόλλυται ἥντινα λαοὶ πολλοὶ Φημίξωσι bey Demoſth. p. 417. ὄνομα Φημίζειν Oppiani hal. 5, 476 vergl. 637. Namen geben, nennen.

Φῆμις, ἡ, ſ. v. a. Φήμη u. Φατις. In der Odyſſ. δήμοιό τε Φῆμιν erklärt man es Verſammlung des Volks, davon ἀγορὰ πολύΦημος heiſst. —ισμὸς, ὁ, (—ίζω) ſ. v. a. Φήμη, Suidas

Φήνη, ἡ, bey Plinius, *oſſifraga*, eine Art von Adler, welche Homer zweymal nennt, Ariſtot. h. a. 8, 3 u. 9, 43 kurz beſchreibt, und Büffon für ſeine *orfraie* hält. S. über Friderici 11. Reliqua p. 93.

Φὴρ, Φηρὸς, ὁ, aeol. ſt. θὴρ, das lat. *fera*. Auch die Centauri u. Satyri hieſſen Φῆρες; davon

Φήρεα, τὰ, länglichte Geſchwulſt der Ohrendrüſen, den kleinen Hörnern der Satyri od. Φῆρες ähnlich, Hippocr.

Φηρομανὴς, ές, ὁ, ἡ, (Φὴρ, μαίνομαι) das Wild liebend, Beyw. des Bacchus, Analecta 2 p. 517.

Φήτρη, ἡ, ſ. v. a. Φάτρα, u. Φάτρη, jon.

ΦΘάνω, f. άσω, (ΦΘάω, ΦΘῆμι, davon ἔΦθην, partic. ΦΘὰς) ich komme zuvor, thue zuvor, *occupo*; als Activ.

ὀργῇ καὶ τρόπου προτερεία Φθάσας τὸν λέγισμον, da er durch Zorn u. Voreiligkeit der Ueberlegung zuvorgekommen war, ſie ausgeſchloſſen hatte, Demoſth. p. 626. τὴν δὲ ἑτέραν Φθάσαι βουλομένην προσδραμεῖν Memor. 2, 23. ἵνα Φθάνωμεν αὐτοὺς ἀφικόμενοι Cyrop. damit wir eher ankommen, als ſie; Φθάσας ἀσθενώσω, ich werde zuvor ſchwächen, Φθάνοντες δηοῦμεν, wir verwüſten zuerſt. Φθάνειν εἰς πόλιν, zuerſt, zuvor in die Stadt kommen, Cyrop. 5. 4. 9. Φθάνει ἡμέρα γενομένη αὐτὸν πορευόμενον, Anab. Cyrop. 5. 7. 16. es ward eher Tag, ehe er ankam. 2) mit dem partic. des verbi muſs es durch *prior* überſetzt werden: ὃς ἂν Φθάνει τοὺς πελεμίους κακῶς ποιῶν, wer zuerſt den Feinden Schaden thut οὐδὲν προτερήσετε ἔξω τοῦ ἐΦθακέναι ἀδικοῦντες, ihr werdet weiter keinen Vorrang haben, als dieſen, daſs ihr zuerſt unrecht gehandelt habt, Demoſth. Il. 16, 861. Φθῆ —θυμὸν ὀλέσσαι. 3) in der Erzählung kann man es mit dem lat. *simul ac* erklären: οὐ γὰρ ἔΦθη μοὶ συμβᾶσα ἡ ἀτυχία κρὶ εὐθὺς ἐπεχείρησαν διαΦορῆσαι τἀνδοθεν, Demoſth. kaum war mir das Unglück begegnet, ſo: *simul atque infortunium mihi illud accidit, ſtatim illi.* ἔΦθασεν ἑστία γενομένη πρὶν τοῖς Φίλοις αὐτὸν σχολάσαι, es ward Abend, ehe er konnte. ἠσκήκεις δὲ Φθάνειν ἕλκων ἢ τὰ πτηνὰ Φυγεῖν Cyrop. 6, 5, 39 und du pflegteſt das Netz zuzuziehn, ehe die Vögel fortflogen: Vergl. Herodoti 7, 108. μόλις Φθάνει ἰρὸν σιν ἐμπεσοῦσα μη χαμαὶ πεσεῖν. Eur. Med. 1170. ſt. ἤ χ. kaum konnte ſie ſich noch auf den Seſſel werfen, ehe ſie zur Erde fiel. Das lat. *occupant bellum facere, adire*, iſt nach dem gr. Φθάνουσι πολεμοῦντες, u. ſ. w. gemacht. 4) im Dialog. οὐκ ἂν Φθάνοιτ' ἀκολουθοῦντες; *quin ſtatim me ſequimini?* wollt ihr mir nicht gleich folgen? οὐκ ἂν Φθάνοις λέγων; *quin ſtatim dicis?* willſt du's nicht gleich ſagen? ſage doch gleich. εἰ οὖν τιμωρήσεσθε, οὐκ ἂν Φθάνοι τὸ πλῆθος τούτοις βουλεῦον Demoſth. 745 wenn ihr dieſe beſtraft, ſo werden ſie nicht vorher das Volk in Sklaverey bringen können, d. i. ſtraft ſie alſo, ehe ſie u. ſ. w. ὥστε οὐκ ἂν Φθάνοι κατακοπτόμενος; *quin igitur ſtatim occiditur?* Demoſth. p. 782.

Φθάρμα, τὸ, (Φθείρω) τὰ ἔθνους Φθάρματα, Joſephi b. j. 5, 10. 5, eine Aftergeburt und Auswurf der Nation.

Φθαρτικὸς, ἡ, ὀν, (Φθείρω) verderbend, verderblich, tödtlich. —τὸς, ἡ, ὀν, verderbt, getödtet: verderblich, ſterblich.

Φθατάω. (Φθατὲς Φθάω) ſ. v. a. Φθάνω, Heſych. in Φθατήσῃ u. Φθοατήσει.

Φθάω, ſtatt deſſen in praeſ. Φθάνω, Φθῆμι, macht Φθάσω. ἔΦθασα ἔΦθακα, fut. Φθήσω. Il. 23, 444 Φθήσονται τοῦτοισι πόδες καὶ γοῦνα καμόντα ἢ ὑμῖν: ſt. Φαίσουσι καμεῖν πόδες κ. γ. ehe werden dieſe Füſe und Knie ermüden als euch. Von Φθῆμι, ἔΦθην Φθὰς Herodoti 3, 71 οὐκ ἄλλος Φθὰς ἐμεῦ κατήγορος ἔσται, es ſoll mir keiner in der Anklage zuvorkommen. S. Φθάνω.

Φθέγγομαι, f. γξομαι, ich rede, ſpreche; vom Adler *clangere*, von der σάλπιγξ, *canere*, von den Soldaten, Kriegsgeſchrey beym Anfange der Schlacht erheben, *conclamare*, überh. drücket es den Klang und Ton von Menſchen, Thieren und Inſtrumenten aus. Wyttenb. billiget die alte Ableit. v. Φέγγω, wie Φημὶ, von Φαω, Φάσκω.

Φθεγκτὸς, ἡ, ὀν, *vocalis*, was eine Stimme- Sprache- Ton Klang hat.

Φθέγμα, τὸ, (Φθέγγομαι) Sprache, Rede, Klang, Ton, Stimme.

Φθεὶρ, ῥὸς, ὁ, die Laus: 2) ein Seefiſch der ſich an andere anfaugt, 3) die kleine Frucht einer Fichtenart, *pinus orientalis* Linnaei; davon

Φθειριάζω, f. v. a. Φθειριάω, zweif. —ρίασις, εως, ἡ, Läuſekrankheit; v. —ριάω, ῶ, (Φθεὶρ) Läuſe haben: die Läuſekrankheit haben. —ριζάω, Luciani Saturn. 26 μὴ ὁ σῖτος Φθειριζήσῃ, wo aber die Handſchr. Φθειρίζεσῃ richtiger haben. —ρίζω, Φθειρίζομαι, ſich die Läuſe abſuchen, ſich lauſen. —ρικὸς, ἡ, ὀν, von Läuſen: Läuſe betreffend. —ριστικὸς, ἡ, ὀν, (Φθειρίζω) Läuſe ſuchend: bey Plato Soph. 14 zum verderben gehörig- geſchickt. —ροποιὸς, ὁ, ἡ, Läuſe machend od. erzeugend. —ροτραγέω, ῶ, ich eſſe Läuſe, Herodot. —ροφάγος, ὁ, ἡ, Läuſe freſſend. —ροφόρος, ὁ, ἡ, πίτυς, eine Fichtenart, die ſehr kleine Zapfen trägt. S. Φθεὶρ no. 3.

Φθείρω, f. ερῶ, perf. ἔΦθαρμαι, (Φθίω) ich verderbe, mache ſchadhaft, vernichte, verwüſte: 2) ich bringe um: 3) κόρην, *vitio virginem*, ſchände ein Mädgen. 4) Φθείρομαι, ich komme um, ich gerathe in Unglück: auch mit εἰς und πρὸς, zu ſeinem Schaden od. Unglück gehn - kommen - etwas thun; Φθείρου, *abi in malam rem*, geh zum Henker: δεινοί τινες εἰσὶ Φθείρεσθαι πρὸς τοὺς πλουσίους Demoſth. 560 ſich zu ihrem Unglücke zu den Reichen zu halten. So wird es auch in allen Compoſ. gerade wie ἴρομ, gebraucht. 5) vom Mischen der Farben.

Φθειρώδης, εος, ὁ, ἡ, lauſeartig: lauſig, voll Läuſe.

Φθερσιγενὴς, ὁ, ἡ, (Φθείρω. γένος) das Geſchlecht - den Stamm verderbend od. zerſtörend, Aeſch. Sept. 1037.

Φθέω, f. v. a. Φθίω, Φθίνω und Φθίμι, wovon einige Odyss. 11, 389. νὺξ Φθεῖτ' u. Φθεῖσθαι ableiteten; andere schrieben Φθῖτ' u. Φθῖσθαι; auch Hesych. hat Φθεῖ, δυήσεται. das erstere ist der optat. und bedeutet s. v. a. ἐπιλίποι, *deficiat*, eher möchte die Nacht vergehn. Dass die Form Φθέω müsse existirt haben, zeigt das abgeleitete Φθ-ή, Φθέρω, Φθείρω. die vorigen Stellen u. Formen, so wie andere können oder müssen von Φθιω, Φθείω, Φθίμι abgeleitet werden, so Φθίμενος, der todte von Φθίμαι: bey Hesych. Φθῖσα, ἡ λιπτὴ ἀπὸ Φθίσεως; ferner Φθείης, Φθαρείης.

Φθῆμι, davon ἔΦθην (S. Φθάνω) imperat. Φθῆτι, optat. Φθαίην, conjunct. Φθῶ, inf. Φθῆναι, part. Φθάς; med. ἐΦθάμην, Φθάμενος.

Φθίδιος, ία, ιον. (Φθίω) f. v. a. ὀλιγοχρόνιος, Hesych.

Φθίνα, ἡ, der Mehlthau, auch eine Art von Olive, Hesych. Φθίνης νόσος für Φθόη oder Φθινὰς hat Pollux 4, 187. zweif.

Φθινὰς, άδος, ἡ, f. v. a. Φθίνουσα, als σελήνη, ἡμέρα, ὥρα, die abnehmende, zu Ende gehende: activ. verzehrend, νόσος Plutar. 7 p. 61. und Hippocr. — νασμα, τὸ, (Φθινάζω) die Auszehrung, Verzehrung: metaph. ἡλίου, Untergehn der Sonne, Aeschyli Pers. 232. — νάω oder Φθινέω, bey Lucian. ἀπὸ δυσουρίας Φθινήσαντας, wo andere Φθινύσαντας lesen, an der Auszehrung vergehn-sterben. — νικὸς, ἡ, ὸν, νοῦσος, ἡ Φθ. Hippocr. p. 114. f. L. ft. Φοινικίη, die phönizische Krankheit. — νόκαρπος, ὁ, ἡ, (Φθίνω) ohne Früchte, Pindari Pyth. 4, 471. — νοπωρινὸς, ἡ, ὸν, was aus oder vom Herbst ist, darzu gehört. — νοπωρὶς, ίδος, ἐλαία, f. v. a. Φθινοπωρινὴ. — νοπωρισμὸς, ὁ, Athenaei p. 282. wahrscheinl. ft. — ωρινὸς; v. — νόπωρον, τὸ, (Φθίνω) der letzte Theil der ὀπώρα (S. ὀπώρα) welches man gewöhnlich *autumnus*, Herbst übersetzt; ist aber eigentl. der Lat. *bruma*, und *brumale tempus*, vom Aufgange des Arcturus, bis zum Untergange der Plejaden, heisst auch μετόπωρον. — νύθω, f. v. a. Φθίνω: act. Φθινύθει πόνον, Oppian. Cyn. 4, 186, wendet umsonst an, *perdit operam*. — νυλλα, ἡ, Aristoph. Eccl. 972. Schimpfname einer alten abgezehrten Frau, wie bey Hesych. Φθῖσα, ἡ λεπτὴ ἀπὸ Φθίσεως.

Φθίνω, verderben, vernichten, hinschwinden lassen: neutr. u. pass. hinschwinden verzehrt werden, auszehren, verschwinden. Ist mit Φθινύθω, Φθίω, Φθῖμι, einerley. — νώδης, ες, ὁ, ἡ, (Φθινὰς) von der Art der Auszehrung: der Auszehrung unterworfen, die Auszehrung anzeigend, oder habend, Hippocr.

Φθισήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἀνὴρ) menschenverderbend, verderblich, tödtlich, schädlich. — σιάω, (Φθίσις) Auszehrung haben, schwindsüchtig seyn: wird aus Aristot. Problem angeführt, vergl. Plutar. 6 p. 156. — σίβροτος, oder Φθισιμβροτος, ὁ, ἡ, (Φθίω, βροτὸς) f. v. a. Φθισήνωρ. — σικὸς, ἡ, ὸν, schwindsüchtig, zur Schwindsucht sich neigend: activ. auszehrend.

Φθίσις, εως, ἡ, (Φθίω) Auszehrung, Verzehrung, Auszehrung, Schwindsucht. — σίφρων, ὁ, ἡ, den Verstand zerstörend, Oppian. Cyn. 2, 423.

Φθιτὸς, ἡ, ὸν, (Φθίω) verzehrt, ausgezehrt, gestorben: sterblich, vergänglich. — τόω, f. v. a. d. figd. Lycophr. 1159.

Φθίω, verzehren, vergehn machen, auszehren; verderben, aufreiben, tödten: neutr. und in pass. aufgerieben werden, sich auszehren, hinschwinden, vergehn, sterben: Ist mit Φθέω, Φθῖμι, Φθίνω, Φθινύθω und Φθείρω einerley.

Φθογγάζομαι, (Φθογγὴ) f. v. a. Φθέγγομαι, Jon Philonis 2 p. 466.

Φθογγὴ, ἡ, oder Φθόγγος, ὁ, (Φθέγγω) Schall, Laut, Ruf, Stimme. — γοσκότος, Aeschylus Hesychii in ἐναροκτάντας der prahlende, vielleicht — οκόπος.

Φθόη, (Φθίω) f. v. a. Φθίσις, die Auszehrung, Schwindsucht.

Φθόϊς, ὁ, Φθοΐδος, Φθοῖδες, Φθοῖς, Φθόεις, eine Art von Kuchenwerk, wahrsch. rund; dah. im Epigr. τροχιὰν ἐν κανέῳ Φθοΐδα: dav. heissen bey Hippocr. auch Φθόεις u. Φθοΐσκοι, *pastilli*, *offae*, *trochisci*, runde Kugeln oder Massen von Arzneymitteln. — ΐσκος, ὁ, S. d. vorhergehende.

Φθονερία, ἡ, Charakter eines Φθονερὸς, gleichsam Neidsucht, Arist. mag. moral. 1, 28. — νερὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. — ρῶς, (Φθονέω) neidisch; auch m. d. dativo wie das verbum Φθονερὸς ταῖς ἐυτυχίαις, Dionys. Antiq. 6, 46. neidisch auf. — νέω, ῶ, f. ήσω, neiden, beneiden: beneiden oder aus Neid versagen: οὐ Φθονήσω σοι τοῦ λόγου, *non tibi invidebo oratione*; auch m. folgd. infin. ἐΦθόνουν οἱ παλαιοὶ διδάσκειν νεωτέρους, wollten aus Neid nicht lehren. — νησις, εως, ἡ, f. v. a. Φθόνος Soph.

Φθόνος, ὁ, das Beneiden; Neid, Neidsucht: Tadel aus Neid, Verkleinerung; von Φθίω, Φθίνω, vermindern, verzehren.

Φθορὰ, ἡ, (φθέρω, φθείρω,) das Verderben, die Vernichtung, Zerstörung, Pest: Schändung eines Mädchens: bey dem Mahler, das verreiben der Farben in einander: Plutar. 7 p. 362 sagt Apollodor habe erfunden φθορὰν καὶ ἀπόχρωσιν σκιᾶς, das verreiben und abstufen der Farben bis in den Schatten oder durch Schatten. — ρσὺς, έως, ὁ, der Verderber, Zerstörer, Schänder. — ριος, ὁ, ἡ, (φθόρος) geschickt zu vernichten, zu zerstören, z. B. φαρμακον, Mittel die Leibesfrucht abzutreiben. — ροεργὸς, ὁ, ἡ, f. v. a. — οποιὸς, Damascius Photii p. 1065. — ρόοικος, f. v. a. οἰκοφθόρος, Horapollo 2, 79. — ροποιέω, Schaden machen, schaden, Dioscor. Praef. 7. von — ροποιὸς, ὁ, ἡ, d. i. φθορὰν ποιῶν, verderbend, vernichtend, verderblich, schädlich, tödtlich.

Φθόρος, ὁ, f. v. a φθορὰ: auch von einzelnen Menschen Verderbniss, Pest. — ρώδης, ὁ, ἡ, (φθορὰ) τοῦ ἀέρος τὸ φθορῶδες Herodiani 1, 12, 2 in der Wiener Handschr. st. des gemeinen φθινῶδες, die Verderbniss der Luft.

Φι und Φιν hängen die Joner und nach Homers Beyspiel die Dichter dem Dativ an δεξιτερῇφι, ἑτέρῃφι, φαινομένῃφι, ῥύμῃφι st. δεξιτερῇ u. s. w.

Φιαλεῖν, S. φιάλλω.

Φιάλη, ἡ, *Phiala*, ein Geschirr mit breitem Boden, Schaale. 2) die vertiefte und ausgelegte Arbeit an der Decke (*lacunar, laqueatum tectum*) und am Thore, Diodor. 3. 47. S. φιαλόω. Bey Pausan. 5, 8 ist φιάλη χρυσῆ s. v. a. ἀσπὶς, und so nennt ein Dichter die ἀσπὶς bey Aristot. Rhetor. 3, 11 ἄρεος φιάλη. Nach Wyttenb. ad Eclog. Histor. p. 375 ist φιάλη ein flacher und hohler Präsentirteller. — ηφόρος, ὁ, ἡ, der die Schaale trägt.

Φιάλις, ἡ, und Φιάλιον, τὸ, eine kleine Schaale. — λίτης, ὁ, Proclus über Euclides p. 12 ἔθην καὶ τὴν ἐπωνυμίαν τοῖς ἀπὸ τῶν μετρουμένων τίθεται μηλίας κοιλῶν τινας καὶ φιλίτας, scheint der Name gewisser Krämer von dem Maasse zu seyn.

Φιάλλω, davon φιαλεῖς und φιαλοῦμεν bey Aristoph. Vesp. 1348. die Sache angreifen, anfangen: ὅπως ἄρχῃ φιαλοῦμεν, Pac. 432. s. v. a. ἐπιχειροῦμεν versst. χεῖρας. Soll eigentlich ἄρχῃ φιαλοῦμεν heissen. S. ἐπιάλλω.

Φιαλοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, einer Phiole, Schaale ähnlich. — λόω, (φιάλη) aushohlen, wie eine flache Schaale: τὰ λένδρα, *ablaqueare*, eine Grube um die Bäume machen, Geoponica. — λώδης, ὁ, ἡ, f. v. a. φιαλοειδὴς. w. m. n. — ωτὸς, (φιάλη, φιάλωμα φιαλωτὰ, Kuchalat, *fossiles lacunae*, in die Breite rund, u. nicht in die Länge wachsend, Geoponica.

Φιαρὸς, ρὰ, ρὸν, von Φῶς, (wie von μνοῦς, μνιαρὸς) leuchtend, glänzend. Galeni Gloss. erklärt es aus Hippocr. von Feuchtigkeit glänzend: es findet sich aber in Hippocr. nicht. Hesych. hat auch die jon. Form Φιερὸς u. erkl. beyde nicht allein durch glänzend, sondern auch rein, hell, heiter, keusch oder ἁγνὲς. Er hat auch φιαρύνω, λαμπρύνω und φιαρόω in dersl. Bedeutung: aber Φαρόω falsch geschrieben. Theocritus Callimachus u. Nicander brauchen φιαρὸς für glänzend. Alexiph. 91 nennt Nikander das glänzende Fetthäutchen auf der stehenden Milch φιαρὴν γρῆυν, wie Philostrati Icon. 1, 31 ψυκτῆρες γάλακτος οὐ λευκοῦ μόνον, ἀλλὰ καὶ στιλπνοῦ· καὶ γὰρ στίλβειν ἔοικεν ὑπὸ τῆς ἐπιπολαζούσης αὐτῷ πιμελῆς, gleichsam als wenn er φιαροῦ γάλακτος hätte umschreiben wollen. Nicandri Alex. 387 ὄρνιθος φιαρῆς περὶ τηκομένῃ σαρκὶ, wo der Schol. es durch λιπαρῆς fett erklärt; aber die Handschr. haben richtiger φιαρῷ πυρὶ.

Φιδάκνη, S. πιθάκνη.

Φιλάβουλος, ὁ, ἡ, gern od. mit Willen unbesonnen, Meleagri Epist. 55. — αγαθὴς ἡ ἡ, f. L. st Φιλογαθὴς, f. v. a. Φιλόγελως Aeschyli Sept. 920. — αγαθία, ἡ, Liebe zum Guten, Clemens al. von — άγαθος, ὁ, ἡ, Adv. — γάθως, das Gute od. die Guten liebend, Freund des Guten und der Rechtschaffenheit, Plutar. — αγένητος, ὁ, ἡ (ἀγένητος) den oder das ungeborne - ungezeugte - ewige liebend, K. Schr. — άγλαος, ὁ, ἡ, f. v. Φιλόκαλος, Pindari Pyth. 12, 1. — άγραυλος, ὁ, ἡ, (ἄγραυλος) der das Land liebt, Πὰν, Analecta 3 p. 118 no. 25. — αργότις, ἡ, femin. von άτης, ὁ, Jagdliebhaberin, Jägerin, Analecta 3 p. 93 no. 72. — αγρος, ὁ, ἡ, Freund vom Lande, Lucian. — αγρότις, ἡ, f. v. a. Φιλαγρίτις, Orph. hymn. 35, 6. — άγρυπνος, ὁ, ἡ, gerne oder immer wachend, od schlaflos die Nacht zubringend. — αδελφία, ἡ, Geschwister oder Bruderliebe: von — άδελφος, ὁ, ἡ, Adv. — δέλφως, Bruder oder Geschwister liebend: 2) ein Strauch mit wohlriechender Blume, Athenaei p. 682. *Philadelphus coronarius* Linnaei, der gemeine Jasmin. — αδύναμος, gern entkräftend oder schwachend, Hippocr. p. 394. — άεθλος, f. v. a. Φιλαέθλος, ὁ, ἡ, den Wettkampf liebend: dasselbe ist Φιλαθλητὴς, Plutar. — αθηναίος, Freund der Athenienser. — αθλητὴς, οῦ, ὁ, ein leidenschaftlicher Athlet.

Φιλαίματος, (ἀιάζω) Klagen liebend, klagevoll, Aeſchyli Sup. 816. —αίματος, ὁ, ἡ, u. Φιλαίμων, ονος, ὁ, ἡ, (αἷμα) blutliebend, blutgierig. —αίτατος, η, ον, unregelm. ſuperl. v. φίλος, ſ. v. a. φίλτατος, liebſter - beſter Freund. —αίτιος, ὁ, ἡ, Adv. —τίως, (αἰτία, φίλος) der gerne Vorwürfe macht - klagt und tadelt, unzufrieden, tadelſüchtig, Xen. Memor. 2, 8, 6. —ανκόλαστος, ὁ, ἡ, (ἀνάλαστος, φίλος) Freund der Unmäſsigkeit-Schwelgerey und Unkeuſchheit: ausſchweifend. —ανκόλουθος, ὁ, ἡ, Ariſtoph. Ran. 414 der gern folgt. —άκρητος, ὁ, ἡ, (ἄκρατος) den reinen ungemiſchten Wein liebend, dem Weine und Trunk ergeben. —ακριβέω, Genauigkeit und Sorgfalt lieben und anwenden oder üben, Heſych. —ακροάμων, ονος, ὁ, ἡ, (ἀκρόαμα) der das Vergnügen des Ohres liebt, alſo Muſik, Dichtkunſt, Redekunſt u. ſ. w. —αλειπτέω, (ἀλείπτης) ich ſalbe mich gern, als Ringer, Etym. M. in ἀλείπτης. —αλέξανδρος, ὁ, ἡ, Freund von Alexander, dem A. geneigt. —αλήθης, εος, ὁ, ἡ, Adv. —λήθως, Wahrheitsfreund, Wahrheit liebend. —αλληλία, ἡ, gegenſeitige Liebe, zw. —άλληλος, ὁ, ἡ, Adv. —ήλως, ſich gegenſeitig liebend. —αλλογενής, ἐος, ὁ, ἡ, (φίλος ἀλλογενῶν) ein Freund der Fremden, zw. —άλυπος, der gern ohne Kummer und Schmerz iſt. —αλυστής, οῦ, ὁ, Hippocr. Praecept. c. 5. der ſich leicht ängſtiget, ἀλύω od. ἀλύζω: aber andere leſen Φιλαλητέων oder Φιλελαλητῶν. —αμαρτήμων, ονος, ὁ, ἡ, gerne ſündigend - Freund der Sünde. zw. — ἄμπελος, den Weinſtock liebend, Ariſtoph. reich an Weinbergen, Dionyſ. hal. —αναγνωστέω, ich liebe die Lektüre, leſe gern, Diod. Sic. von —αναγνώστης, ου, ὁ, (ἀναγν.) ein Freund der Lektüre, Plutar. —αναλωτής, οῦ, ὁ, oder —ανάλωτος, ὁ, ἡ, den Aufwand liebend, gern aufwendend: Verſchwender, Dio Caſſ. —ανδρία, ἡ, Liebe zum Manne oder Gatten: von —ανδρος, ὁ, ἡ, den Mann oder Gatten liebend. —ανθής, ὁ, ἡ Blumen liebend, Eur. Athenaei p. 465.

Φιλανθρακεύς, Freund der Kohlenbrenner, Ariſtoph. Ach. 336. —ανθρώπευμα, τὸ, menſchenfreundliche Handlung oder Behandlung, Plut. Sol. 15. von —ανθρωπεύω, ich handle menſchenfreundlich; 2) ich behandle gelinde, ſanft, Diodori 18, 8. derſelbe braucht fragm. 27 φιλανθρωπεύομαι für ich handle gelinde, ſanft. —ανθρωπέω, ῶ, ich bin und handle als Menſchenfreund. —ανθρωπία, ἡ, Menſchenliebe. Menſchenfreundlichkeit, Milde, Sanftmuth, Nachſicht, Charakter und Betragen eines —ανθρωπος. —ανθρώπινος, ὁ, ἡ, Adv. —πίνως, zw. ſollte wie φιλανθρωπικὸς, wenn dies ſich fände, bedeuten, was einem —ανθρώπος eigen - gehörig iſt oder geziemt. —ανθρωπος, ὁ, ἡ, Adv. —ανθρώπως, menſchenliebend, menſchenfreundlich, liebreich, milde, gütig, nachſichtig.

Φιλάνωρ, ὁ, ἡ, ſ. v. a. φιλάνδρος, Aeſchylus.

Φιλαοιδὸς, ὁ, ein Freund der Sänger ἀοιδὸς, oder des Geſangs, ἀοιδὴ.

Φιλαπεχθημόνως, Adv. von —θήμων. —θημοσύνη, ἡ, bey Demoſth. p. 1268 mit πονηρία, ἀναιδεία u. ὕβρις verbunden, iſt der Charakter eines —θήμων, ονος, ὁ, ἡ. auch —χθὴς, ὁ, ἡ, (φίλος) ein Menſch, der ſich gern mit andern verfeindet, ein harter - rauher od. muthwilliger Menſch, der durch Reden oder Handlungen ſich andere zu Feinden macht, und nichts darnach frägt: daher φιλαπεχθημόνως κατηγορεῖν τινος bey Lucian. und κατηγορίαι καὶ λοιδορίαι φιλαπεχθεῖς bey Polyb. harte, rauhe Beſchuldigungen, wo man keine Rückſicht auf die darauf folgende Feindſchaft nimmt.

Φιλαπλοΐκὸς, ἡ, ὀν, und Φιλάπλους, ὁ, Freund des Einfachen, der Offenherzigkeit; gerade, offenherzig: die erſte Form Luciani 3 p. 137. —πόδημος, ὁ, ἡ, der gern verreiſst oder abweſend iſt, Xeno. Hellen.

Φιλαργυρέω, ῶ, (φιλάργυρος) ich bin geitzig: davon —γυρία, ἡ, Liebe zum Gelde, Geldgeitz, Habſucht. γύρος, ὁ, ἡ, geldgierig, geitzig, habſüchtig.

Φιλάρετος, ὁ, ἡ, (ἀρετὴ) Tugendfreund.

Φιλάρματος, ὁ, ἡ, (ἅρμα) Freund von Wagen, od. Wagenwettrennen, πόλις, Θῆβαι, Pindar. Eur.

Φιλάρχαιος, Φιλαρχαῖος, ὁ, Freund des Alten oder Alterthums. —χέω, ῶ, f. ήσω, ich liebe od. habe gern die Herrſchaft: davon —χία, ἡ, Herrſchaft, Herrſchbegierde. —χικὸς, ἡ, ὸν, zum Φίλαρχος gehörig oder ihn betreffend. —χος, ὁ, ἡ, (φίλος, ἀρχὴ) herrſchſüchtig, nach der Herrſchaft ſtrebend.

Φιλάσωτος, ὁ, der gern wie ein ἄσωτος lebt, Meleagri Ep. 60 u. 64. —αυθόμαιμος, ὁ, ἡ, (αὐθόμαιμος) ſ. v. a. φιλάδελφος, Lycophr. 566. —αυλος, ὁ, ἡ, der die Flöte u. das Flötenſpielen liebt, Plutar. 8 p. 821. —αυτέω, ῶ, f. ήσω, (φίλαυτος) Eigenliebe haben, zweif.

Φιλαυτία, ἡ, Eigenliebe, Selbſtliebe: von —αυτος, ὁ, ἡ, Adv. φιλαύτως, (φίλος, αὐτὸς) ſich ſelbſtliebend, ſelbſtliebig, ſelbſtſüchtig.

Φιλέγγυιος, ὁ, ἡ, der gern ſich verbürgt oder gutſagt, Strabo 5 p. 329. —εγκλήμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —μόνως, (ἔγκλημα) ſo viel als φιλαίτιος, tadelſüchtig, Chicaneur, Pollux. —ειδήμων, ονος, ὁ, ἡ, lehr- oder wiſsbegierig. —ἑκὼν μος, ὁ, ἡ, ein Freund von Reiſen. —ελαιος, ὁ, ἡ, (ἐλαία) Freund von Oelbäumen oder Oliven, Analecta 1 p. 305, wo jetzt φίλε λάρε ſteht, zw. —ελεήμων, ονος, ὁ, ἡ, od. φιλέλεος, gern barmherzig oder mitleidig, zw. —ελευθέριος, ſ. v. a. ἐλευθέριος, liberal oder edeldenkend, Dionyſ. hal. —ελεύθερος, ὁ, ἡ, Freiheitliebend. —έλλην, ηνος, ὁ, ἡ, Freund der Griechen, oder der griechiſchen Sprache u Litteratur. —έμπορος, ὁ, die Handlung oder Reiſen liebend, zw. —ενδεικτέω, ich zeige oder gebe gern an, Nicetas annal. 13, 6. —ένδοξος, ruhmſüchtig, Cicero ad Attic. —ένδοτος, ὁ, ἡ, (ἐνδίδωμι) nachgiebig, barmherzig, oppoſ. ἀνένδοτος, Heſych. in φιλέντολος. —ένθεος, ὁ, ἡ, gern oder immer ἔνθεος, Orph. —εορταστής, οῦ, ὁ, Pollux, ſ. v. a. —έορτος, ὁ, ἡ, (ἑορτὴ, ἑορτάζω) Freund von Feſt- oder Feyertagen. —επιστήμων, ὁ, ἡ, (ἐπιστήμη) Freund von Kenntniſſen oder der Wiſſenſchaften, Philo. —επιτιμητής, οῦ, ὁ, (ἐπιτιμάω) d. gern tadelt, Athenaei p. 385. —εραστέω, ich bin verliebt, liebe gern, Pollux 3, 68. von —εραστης, οῦ, ὁ, verliebt, gerne od. gewöhnlich liebend. —εραστία, ἡ, das Verliebtſeyn, immer und gerne liebend, Ariſtaen. 1 Ep. 18. —έραστος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. φιλεραστὴς, der gern liebt, aus Anthol. —εργέω, ῶ, f. ήσω, (φιλεργος) ich arbeite gern und ämſig, bin ämſig: davon —εργία, ἡ, Aemſigkeit bey und Liebe zu der Arbeit. —εργὸς, ὁ, ἡ, Adv. φιλέργως, (φίλος, ἔργον) die Arbeit liebend, gern u. ämſig arbeitend, ämſig, fleiſsig. —έρημος, ὁ, ἡ, d. Einſamkeit liebend. —έριθος, ὁ, ἡ, das Spinnen, oder überh. die Handarbeit liebend, Anthol.

Φιλερις, ιδος, ὁ, ἡ, zankſüchtig, den Streit liebend. —εριστέω, ῶ, ich liebe den Streit und Zank; von —εριστὴς, οῦ, ὁ, ſ. v. a. φιλερις, w. m. n. Pollux 6, 168. —εριστικὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. das folgd. Schol. Ariſtoph. Pac. 788. —έριστος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. φιλερις, zw. —ερως, ωτος, ὁ, ἡ, der Liebe ergeben, gern liebend: liebevoll, liebend, Lucian. —εταίρεια, ἡ, Liebe zu den Kameraden, Freundſchaft, Xeno. Ageſ. von —έταιρος, ὁ, ἡ, ſeine Kameraden oder Freunde liebend. —ευλαβὴς, ὁ, ἡ, gern oder gewöhnlich vorſichtig und behutſam. —ευποιΐα, S. φιλοποιΐα. —ευτράπελος, ὁ, ἡ, Freund von Witz und Scherz. —εύχειλος, ὁ, ἡ Analecta 1 p. 224. no. 14 wo jetzt φιλεύλειχος fehlerhaft ſteht. —εχθρέω, ῶ, fut ήσω, ich liebe und übe Feindſchaft, zw von —εχθρος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐχθίλεχθρος, Diog. Laert. —έψιος, ὁ ἡ, (ἑψία) das Spiel liebend, Heſych. Suid.

Φιλέω, ῶ, f. ήσω, ich liebe: nehme liebevoll oder liebreich auf, behandle freundlich und liebreich; χρὴ ξεῖνον παρεόντα φιλεῖν; 2) τῷ στόματι, und allein, küſſen; davon φίλημα Kuſs Herodot. bey Homer ſteht κύσαι für küſſen; 3) wie amo, mit folgd. infinit. pflegen, οἷα φιλέει γίνεσθαι ἐν πολέμῳ; daher auch elliptiſch οἷα, ὡς φιλεῖ, verſtand. γίνεσθαι, wie gewöhnlich, nach der Gewohnheit-Sitte-Mode.

Φίλη, ἡ, Freundin: Liebſte: Maitreſſe. —ηδέω, ῶ, f. ήσω, das Süſse od Vergnügen lieben - ſuchen oder finden: μάχαις in Schlachten: χώρᾳ, eine Gegend lieben und gern ſich daſelbſt aufhalten; von —ηδὴς, ὁ, ἡ, (ἡδὺς, φίλος) der das Süſse oder Vergnügen liebt, Ariſtot. —ηδία, das Vergnügen über etwas, Ariſtoph. eigentl. Liebe und Hang zum Vergnügen. —ηδονέω, ῶ, f. ήσω, (φιλήδονος ich bin ein Freund des Vergnügens, zw. —ηδονία, ἡ, Liebe und Hang zum Vergnügen, Plutar. —ήδονος, ὁ, ἡ, (φίλος, ἡδονὴ) Freund des Vergnügens dem Vergnügen ergeben. —ηκοέω, ῶ, (φιλήκοος) ich höre oder leſe gern: ich bin aufmerkſam, Polyb dav. —ηκοΐα, ἡ, Liebe zum anhören oder leſen, Aufmerkſamkeit. —ήκοος, ὁ, ἡ, Adv. —κόως, (φίλος, ἀκοὴ) gern anhörend oder leſend: aufmerkſam. —ηλάκατος, ὁ, ἡ, (φίλος, ἠλακάτη) die Spindel liebend, Anthol. —ηλιαστὴς, οῦ, ὁ, (ἡλιαστὴς) Ariſtoph. Veſp. 88. ſ. v. a. φιλοδικαστὴς, der gern Richter iſt.

Φίλημα, τὸ, dimin. —μάτιον, τὸ, (φιλέω) der Kuſs, Schmatz.

Φίλημι, ſ. v. a. φιλέω, davon im aor. 1. medii ἐφιλάμην, davon φίλαι: ſ. v. a. φίλησον, Il. 5 117 u. 10. 280. Athenaei p. 687. —ήνεμος, ὁ, ἡ, (φίλος, ἄνεμος) den Wind liebend; windig, dem Winde ausgeſetzt. —ήνιος, α, ον, (φίλος, ἡνία) dem Zügel gehorchend und folgſam. Aeſchyli Pr. 464. —ήρετμος, ὁ, ἡ, (φίλος, ἐρετμὸς) das Ruder gern führend, oder die Schiffahrt liebend, Odyſſ. 5, 386.

Φίλησις, εως, ἡ, (Φιλέω) das Lieben od. Küſſen. —ησίμολτος, ὁ, ἡ, Pindar. Olymp. 14, 19 und φιλεσιστέφανος, ὁ, ἡ, Ariſtides 1 p. 316. ſ. v. a. Φιλόμολτος und Φιλοστ. —ήσυχος, ὁ, ἡ, (ἡσυχία) Ruheliebend, friedlich. —ητεύω, S. d. folgd. —ητὴς, οῦ, ὁ, (Φιλέω) der Liebhaber: der küſst; 2) Φιλητης, Dieb, ἄνδρες Φιλήται hymn. Merc. 67. davon daſelbſt v. 139 Φιλητεύειν. S. in Φήλης nach. —ητικὸς, ἡ, ὸν, zum lieben oder küſſen gehörig oder geneigt. —ητὸς, ἡ, ὸν, (Φιλέω) geliebt: zu lieben: liebenswürdig. —ήτωρ, ορος, ὁ, ſ. v. a. —ητὴς, Liebhaber, auch ἡ —ήτωρ, Aeſchyli Ag. 1457. vergl. Strabo 10 p. 740.

Φιλία, ἡ, (Φιλέω) Liebe, Freundſchaft; davon —ιάζω, Freund ſeyn od. werden, τινὶ, von jemandem, LXX. —ιατρέω, ῶ, ich bin Liebhaber der Arzeneykunſt; von —ίατρος, ὁ, ἡ, ein Freund oder Liebhaber der Arzeneywiſſenſchaft. —ικὸς, ἡ, ὸν, Adverb. —κῶς, dem Φίλος, Freunde gehörigeigen - geziemend, alſo freundſchaftlich: die Freundſchaft betreffend od. befördernd, Xen. Mem. 2, 6, 21. 3, 10, 3. ἔργα Cyrop. 8, 7, 15.

Φίλιος, ία, ιον, und —ιος, ὁ, ἡ, dem Freunde gehörig, vom Freunde kommend: Φιλία χώρα, Freundes Land, wie πολεμία, Feindes Land: στράτευμα, Φρούριον, χωρίον Φίλιον, dem Feinde gehörige Burg oder Platz. Ζεὺς Φίλιος, Jupiter der Beſchützer d. Freundſchaft: ὡς Φίλιον, αὐτὸν ὑποδέχεσθαι, Xen. Anab. 1, 6, 3. τοὺς τε πολεμίους ἀποβλέπων τοὺς τε Φιλίους, 1, 8, 14 wo es am deutlichſten iſt, daſs Φίλιος von Φίλος verſchieden, im Kriege einen freundlich gegen uns geſinnten anzeigt. —ιόω, ῶ, S. in Φιλέω nach. —ίππειος, ὁ, verſi. χρυσοῦς, oder στατὴρ, eine goldene Münze vom Könige Philipp geprägt, Diodori 16, 8. —ιππιδόω, davon πεφιλιππιδῶσθαι, dünn, ſchmächtig wie Philippides ſeyn, Athenaei p. 552. —ιππίζω, es mit Ph. halten, auf ſeiner Seite ſeyn; dav. —ιππισμὸς, ὁ, Neigung zum Philipp und deſſen Parthey.

Φίλιππος, ὁ, ἡ, Roſſe liebend, Pferdefreund: beritten, Reuter.

Φιλίστιον, τὸ, ſ. v. a. ἀπαρίνη, Hippocr. —ιστορέω, ῶ, ich frage forſchekundſchafte neugierig oder wiſsbegierig aus oder nach: bin wiſsbegierig, von —ίστωρ, ορος, ὁ, ſ. v. a. Φιλειδήμων, Steph. Byz. wiſsbegierig. —ιχθυς, ὁ, ἡ, Fiſchliebhaber.

Φιλίων, ονος, ὁ, ἡ, compar. ſ. v. a. Φίλτερος, Φιλέτερος, von Φίλος, Ody. 19, 351. 24, 272.

Φιλλυρέα, ἡ, Dioſcor 1, 125 ein Baum, *Phillyrea* Linnaei.

Φιλόβακχος, ὁ, ἡ, den Bacchus oder Wein liebend, Analecta 2 p. 91. no. 31. —οβάρβαρος, ὁ, ἡ, die Barbaren oder die Barbarey im Sprechen liebend. —οβαρβίτος, ὁ, ἡ, d. i Φίλων βάρβιτον, Athenaei p. 600. —οβασιλεὺς, ein Königsfreund, Plutar. Aemil. 24 hat Φιλοβασίλειοι, in derſelben Bedeut. wahrſcheinlich ſt. —λεῖς. —βιβλος, ὁ, ἡ, Bücherliebhaber, Strabo 13 p. 906. —οβολίτης, ὁ, Ariſtot. Problem. 3, 5. wo andere Φιλεβολίτας leſen; c. 26 ſteht dafür Φιλίβουτας. —όβοτρυς, υος, ὁ, ἡ, Weintrauben liebend. —όβουπαις, ὁ, ἡ, der erwachſene mannbare Knaben liebt, Strato Epigr. —ογαθὴς, S. Φιλαγ. oben. —όγαιος, (γαῖα) die Erde liebend, Analecta 2 p. 215 no. 14. —όγαμος, ὁ, ἡ, heirathsluſtig, Eur. Iph. Aul. 391. —ογελοιαστὴς, οῦ, ὁ, Freund von Spaſsmachern, Pollux. —όγελοιος, ὁ, ἡ, (γελοῖος) Spott od. Scherz liebend, Ariſtot. rhet. 1. —όγελως, ωτος, ὁ, ἡ, ein Freund des Lachens, gerne lachend. —ογενναῖος, ὁ, ernſthaft, gravitaetiſch. zw. —ογεωργέω, ῶ, (—γέωργος) ich liebe den Feldbau oder das Landweſen: davon —ογεωργία, ἡ, Liebe zum Feldbau oder Landweſen. —όγεωργος, ὁ, ἡ, ein Freund des Feldbaues oder Landweſens —ογηθὴς, S. Φιλαγαθὴς. —όγλυκος, ſ. v. a. das ſügd. aus Ariſtot.

Φιλόγλυκυς, εος, ὁ, ἡ, das Süſse oder den ſüſsen Wein liebend, Plutar. —ογονία, ἡ, Liebe zu ſeinen Kindern oder Jungen, Calliſtrati Icon. p. 906.

Φιλόγονος, ὁ, ἡ, (γόνος) ſeine Jungen od. Kinder liebend, Joſeph. —όγοργος, ὁ, ἡ, der gern γοργὸς iſt, Etym. M. —ογραμματέω, ῶ, ich bin ein Freund der Litteratur, Plutar. 2 p. 303 von —ογράμματος, ὁ, ἡ, (γράμματα) Freund der Litteratur, Diogen. Laert. —ογραφέω, ῶ, (γραφὴ) ich bin ein Freund der Mahlerey, Plutarch. —ογρήγορος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. Φιλάγρυπνος, zw. —ογύμνασία, ἡ, Liebe zu den Leibesübungen, Platonis Amat. p. 32. aber im Sympos. p. 186 ſteht —στία. —ογυμναστέω, ῶ, ſ. ήσω, ich bin ein Freund der Leibesübungen: von —ογυμναστὴς, οῦ, ὁ, ein Freund von körperlichen Uebungen. —ογυμναστία, S. —γυμνασία. —ογυμναστικὸς, ἡ, ὸν, dem —στὴς gehörig oder ihn betreffend, auch ſ. v. a. daſſelbe, Plato Reip. 5 p. 16. —ογύναιος, ὁ, ἡ, od. —ύναιξ, αικος, ὁ, ἡ, —ύνης, ου, ὁ, und —όγυνος, ὁ, ἡ, (γυνὴ, γυναῖξ) Weiberfreund

die Weiber liebend: Pierſon Moeris p. 391.

Φιλοδαίμων, ὁ, die Daemonen oder Götzen liebend oder verehrend, Gregor. Naz. —ὀδακρυς, υος, ὁ, ἡ, υ, Φιλοδάκρυος, ὁ, ἡ, Thränen liebend, gern - gewöhnlich - oft weinend. —ὀδαφνος, ὁ, ἡ, (δάφνη) den Lorbeer liebend, Eur. —ὀδειπνιστὴς, οῦ, ὁ gerne ſchmauſend oder andere bewirthend, zw. —ὀδειπνος, ὁ, ἡ, (δεῖπνον) die Mahlzeiten oder Gaſtmäler liebend, Plutar. —οδέμνιος, ὁ, ἡ, (δέμνιον) das Bette - Lager - Ehebette die Ehegattin liebend, zw. —ὀδενδρος, ὁ, ἡ, den Baum - die Bäume od. den Wald liebend, Analecta 2 p. 515. no. 3. —ὀδιπαστὴς, οῦ, ὁ, (σπάω) ein Liebhaber des Trunks, Euſtath. ad Il λ. p. 815. 36. —ὀδέσποινος, ὁ, ἡ, (δέσποινα) die Hausfrau liebend, zw. —ὀδέσποτος, ὁ, ἡ, —ὀεσποτεύομαι, ſeinen Herrn lieben, Anaxilas Etym. M. —οδημία, ἡ, Liebe des Volks, Popularität, Pollux: von —ὀδημος, ὁ, ἡ, Adv. —δήμως, das Volk liebend: Volksfreund; populär. —οδημοτικὸς, ἡ, ὸν, einem Φιλοδημότης, Volksfreunde gehörig - eigen - geziemend, Dionyſ. halic. —ὀδημώδης, ες, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. beyden vorh. zw. —οδίκαιος, ὁ, ἡ, Freund der Gerechtigkeit. —οδικαστὴς, οῦ, ὁ, der gern Richter iſt, Athenaei p. 179 u. Schol. Ariſtoph. Veſp. —οδικέω, ῶ, f. ήσω, (—δικος) ich liebe Streit - Klage und Prozeſſe. —οδικία, ἡ, Streit - Zank - Prozeſsſucht, Schol. Ariſtoph. Ach, 374. —δικος, ὁ, ἡ, (δίκη) Streit - Prozeſs - Zankſüchtig. —οδίτης, ου, ὁ, Freund der Wanderer, Analecta 2 p. 217 no. 20. —οδοξέω, ῶ, f. ήσω, ich liebe den Ruhm, habe Ehrbegierde, —οδοξία, ἡ, Ehrliebe, Ehrbegierde, Ruhmſucht. —ὀδοξος, ὁ, ἡ, Adv. —δόξως, (δόξα, Φίλος) ruhmſüchtig; der ſeine oder andre Meinung liebt. —ὀδουλος, ὁ, ἡ, die Sclaven liebend, Joſeph. —ὀδουτος, ὁ, ἡ, das Getöſe liebend, tönend, Analecta 2 p. 53 no. 4.

Φιλόδρομος, ὁ, ἡ, den Lauf oder das Laufen liebend, Orph. —ὀδυρτος, ὁ, ἡ, (ὀδύρομαι) gern oder gewöhnlich klagend, Aeſchyli Sup. 71. —ὀδυρμος, ὁ, ἡ, hat Pollux daſür. —οδώρημα, τὸ, (—δωρέω) Geſchenk, Nicetas annal. 1, 5. —οδωρία, ἡ, Freigebigkeit: von —ὀδωρος, ὁ, ἡ, Adv. —δώρως, (δῶρον, Φίλος) gerne ſchenkend, freygebig. —ὀεργος, oder —οεργὸς, ὁ, ἡ, Arbeit liebend, arbeitſam, Anthol. —οζητητὴς, οῦ, ὁ, gern ſuchend od. unterſuchend, zw. —οζωέω, ῶ, f. ήσω, ſ. v. a. —ψυχέω: dav. —οζωΐα, ἡ, ſ. v. a. —ψυχία, ἡ, Liebe zum Leben, Feigheit. —ὀζωος, ὁ, ἡ, (Φίλος, ζωὴ) das Leben liebend und ſchonend: furchtſam, feig, ſ. v. a. Φιλόψυχος. —ὀθαμος, ὁ, ἡ, gerne, gewöhnlich ſitzend, träge, Heſych. —οθεαμοσύνη, ἡ, Joſephi antiq. 19, 1, 15 Luſt zum Sehn, oder anzuſehn: von —οθεάμων, ονος, ὁ, ἡ, (θέαμα) Freund vom Sehen oder von Schauſpielen: der gern ſchöne oder merkwürdige ſeltene Sachen ſieht. —οθεέω, ich bin —ὀθεος, zw. —οθεία, ἡ, Liebe zu Gott, Frömmigkeit, zw. von —ὀθεος, ὁ, ἡ, Adv. —θέως, Gott liebend, gottesfürchtig, fromm: paſſive von Gott geliebt: davon —οθεότης, ἡ, ſ. v. a. θεοσέβεια, Pollux. —ὀθερμος, ὁ, ἡ, Wärme liebend.

Φιλόθεσμος, Plutar. Q. Symp. 5, 1. wo es aber Φιλοθεάμων heiſsen muſs. —οθέωρος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. —οθεάμων. —οθηρεία, ἡ, Liebe zur Jagd, Jagdliebhaberey. —οθηρέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ein Jagdfreund, Aeliani h. v. 9, 3. not. —οθηρία, ἡ, ſ. v. a. —θηρεία: von —ὀθηρος, ὁ, ἡ, (θήρα) die Jagd liebend: Jagdfreund. —οθρηνὴς, ές, ὁ, ἡ, zw. ſ. v. a. —ὀθρηνος, ὁ, ἡ, Klagen liebend: gern od. gewöhnlich klagend. —ὀθυρσος, ὁ, ἡ, den Thyrſus liebend, Orph. —οθύτης, ου, ὁ, gern od. gewöhnlich opfernd, religiös, Ariſtoph. —οἰκειος, ὁ, ἡ, ſeine Verwandten oder Familie oder Hausgenoſſen liebend, Aeliani h. a. 5, 28 u. Ariſtot. eth. —οικόδομος, ὁ, ἡ, bauluſtig, gern bauend, Plutar. —οικος, ὁ, ἡ, das oder ſein Haus liebend. —οικτίρμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —μόνως, zum Mitleiden geneigt, mitleidig, barmherzig: daſſelbe iſt Φιλοίκτιστος, ὁ, ἡ, Soph. Aj 580. —οικτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. vorh. Aeſchylus. —οινία, ἡ, Liebe zum Weine oder Trunke: von —οινος, ὁ, ἡ, den Wein od. Trunk liebend. —οιστρος, ὁ, ἡ, Wuth oder Raſerey liebend: die Wuth der Bacchiſchen od. Cybeliſchen Zeremonien liebend, Orph. wo auch hymn. 13, 3 —οιστρομανὴς, ὁ, ἡ in derſelben Bedeut. ſteht. —οἰστρω, ορες, ὁ, ſ. v. a. —λίστωρ, Heſych. —οἰφης, ου, ὁ, ein Hurer, geiler Menſch. S. εἰφάω. Heſych. hat die Form Φιλοιφος.

Φιλόκαινος, ὁ, ἡ, das Neue liebend, Dionyſ. hal. —ὀκακος, ὁ, das Böſe oder die Böſen - ſchlechten liebend, Schol. Pind. Pyth. 4, 507. —οκακοῦργος, ὁ, ἡ, Adv. —κούργως, gern Böſes thuend, boshaftig, zw. —οκαλέω, ῶ, (—καλος) das ſchöne oder edle lieben - ſchätzen und ſuchen: Φιλοκαλοῦμεν μετ' εὐτελείας, Thucyd. 2, 40 wir lieben und ſchätzen das Schöne und Edle ohne Aufwand und Pracht:

auch ſ. v. a. *Φιλοτιμέομαι*, Plutar. Alex. 35 ich mache es mir zur Ehre, und beſtrebe mich deswegen.

Φιλοκαλία ἡ Liebe zum Schönen und Edlen: Ehrliebe. —**ὁκαλος**, ὁ, ἡ, Adv. —**κάλως**, das Schöne od. Edle liebend: Freund von Schönheit u. Edelmuth: ehrliebend, tugendhaft, wacker. —**οκάματος**, ὁ, ἡ, ſ. v. a. —**όπονος**, wofür contr. *Φιλόκαμος*, ſehr zw. —**οκαρποφόρος**, ὁ, ἡ, gern Frucht bringend, fruchtreich, *θέρος* Analecta 3 p. 186 no. 177. —**όκενος**, ὁ, ἡ, das Leere liebend, *στόμα*, ſ. v. a. *ματαιολόγος*, Suidas. —**οκέρδεια**, ἡ, Gewinnſucht. —**οκερδέω**, ich liebe und ſuche den Gewinnſt, bin gewinnſüchtig. —**οκερδία**, ſ. v. a. —**δεια**, w. m. n. —**οκερδὴς**, ές, ὁ, ἡ, Adv. —**δῶς**, den oder ſeinen Vortheil oder Gewinnſt liebend, gewinnſüchtig. —**οκέρτομος**, ὁ, ἡ, ſchmähſüchtig, ſpottſüchtig. —**οκηδεμών**, ὁ, ἡ, ſeine Verwandte liebend, Xeno. Ageſ. 11, 13. —**οκηδὴς**, ές, ὁ, ἡ, ſ. v. a. *κηδεμονικὸς*. Heſychii und Pollux. —**όκηπος**, ὁ, ἡ, den od. die Gärten liebend, Gartenfreund, Diog. Laert. —**οκιθαριστὴς**, οῦ, ὁ der die Zither und das Zitterſpielen liebt, Plutar. —**οκίνδυνος**, ὁ, ἡ, Adv. —**δύνως**, Gefahr liebend waghaft; Waghals. —**οκισσοφόρος**, ὁ, ἡ, gern Epheu tragend, Eur. Cycl 616. —**όκνημις**, ῖδος, ὁ, ἡ, gern die *κνημὶς* tragend, ſ. v. a. *Φίλοπλος* Heſych. —**όκνισος**, ὁ, ἡ, Analecta 2 p. no. 1, ſoll wohl dort *Φιλοκνισοσαλλοτριόχρως* in einem Worte heiſsen, ſt. ὁ *Φιλῶν κνίζειν ἀλλότριον χρῶτα*: ſonſt heiſst *Φιλόκνισος*, von *κνίσα*, *κνίσσα* abgeleitet, leckerhaft, den fetten Bratengeruch liebend: welches dort zum Sinne nicht paſst. —**όκοινος**, ὁ, ἡ, Schol. Soph. Oed. Tyr. 684 τὸ, Liebe für das gemeine Beſte. —**οκόλαξ**, ακος, ὁ, ἡ, Schmeichler u. Schmarotzer liebend. —**οκομπέω**, ῶ, f. ήσω, ich prahle, rühme mich, Suidas. —**οκομπία**, ἡ, Prahlſucht, Cyrill. von —**όκομπος**, ὁ, ἡ, Prahlerey liebend, prahlend: Prahler, Groſsthuer. —**όκοπρος**, ὁ, ἡ, Miſt liebend oder verlangend. —**οκοσμία**, ἡ, Liebe zum Schmuck oder Putze; von —**όκοσμος**, ὁ, ἡ, den Schmuck-Putz liebend. —**όκρημνος**, ὁ, ἡ, die ſteilen Felſen liebend, Anthol. —**οκρινέω**, ῶ, gerne und genau prüfen-unterſuchen-unterſcheiden, Thucyd. 6, 18. davon —**οκρινητικὸς**, ἡ, ὸν, zum prüfen-unterſuchen gehörig od. geneigt, zweif. —**οκρόταλος**, ὁ, ἡ, (*κρόταλον*) das Geklapper oder die Klapper liebend, Anthol. —**όκροτος**, ὁ, ἡ, das Geklapper oder Geräuſch od. den Beyfall liebend, zw. —**οκτέανος**, ὁ, ἡ, (*κτέανον*) oder —*κτήμων*, ὁ, ἡ, (*κτῆμα*) ein Freund ſeines Beſitzes oder des Erwerbes: die Form *Φιλοκτήτης* iſt blos noch als Name bekannt. —**οκτησία**, ἡ, (*κτῆσις*) Liebe u. Verlangen nach Vermögen, Habſucht, zw. —**οκτίστης**, ου, ὁ, (*κτίζω*) od. —**κτιστος**, ὁ, ἡ, Nonnus ſ. v. a. *Φιλοικοδόμος*, gern bauend, bauluſtig, zw. —**οκυβος**, ὁ, ἡ, Liebhaber des Würfelſpiels, Ariſtoph. —**οκυδὴς**, ές, ὁ, ἡ, *κῶμος* Hom. hymn. 2, 478. eigentl. Ruhm liebend: hier ſoll es Freude oder Lärm liebend ausdrücken, zweif. —**οκυνηγέτης**, ου, ὁ, Liebhaber der Jagd, Xen. —**οκύνηγος**, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. vorh. Plutar. —**όκυνος**, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. ſfgd. zw. *Φιλοκύων*, ὁ, ἡ, Hunde liebend. —**οκωθωνιστὴς**, οῦ, ὁ, (*κωθωνίζω*) den Trunk liebend, Zecher, Athenaei 10. —**όκωμος**, ὁ, ἡ, den *κῶμος*, d. i. Tanz- Feſt-Schmaus liebend. —**άκωπος**, ſ. v. a. *Φιλήρετμος*. Grammat. —**όλαγνος**, ὁ, ἡ, den Beyſchlaf liebend, Hippocr. —**ολάκων**, ὁ, ἡ, die Lazedaemonier liebend, oder ihnen geneigt. —**ολάμπαδος**, ὁ, ἡ, die Fackeln oder das Fackellicht liebend, Beyw. von *Ἄρτεμις*, Heſych. —**ολήϊος**, ὁ, ἡ, (*λεία*) Beute liebend, raubbegierig, zweif. —**όληπτος**, ὁ, ἡ, gerne nehmend, Pollux 6, 167 zweif. —**όλιθος**, ὁ, ἡ, Liebhaber von Steinen oder Edelſteinen. —**όλιχνος**, ὁ, ἡ, der Leckereyen liebt, Anthol. —**ολογέω**, ῶ, f. ήσω, (—**ολόγος**) ich liebe das Reden: ich ſchwatze gern: ich liebe die Litteratur und Gelehrſamkeit: ſprechе-ſchreibe von od. über Litteratur: treibe Litteratur und Gelehrſamkeit: gelehrte Geſpräche führen. *Φ. παρὰ δεῖπνον* Plutar. Es wird auch von einzelnen Theilen der Gelehrſamkeit gebraucht, als von Pyrrhus, deſſen einziges Studium Taktik und die Wiſſenſchaft des Feldherrn waren, ſagt Plutar. 8. ὅλως τοῦτο μελετῶν ἔοικε καὶ *Φιλολογῶν* ἀεὶ διατελεῖν: wo jedoch die Handſchr. *Φιλοσοφεῖν* hat. Eben ſo Catonis majoris 22. wo von den zu Rom ſich aufhaltenden und von den jungen Römern gehörten Philoſophen Diogenes und Karneades die Rede iſt: οἱ *Φιλολογώτατοι* τῶν νεανίσκων ἐπὶ τοὺς ἄνδρας ἴεντο. die wiſsbegierigſten Jünglinge, wie er 6 p. 191. *Φιλολόγος καὶ Φιλομαθὴς* verbindet. *Φιλολόγος* nannte ſich zuerſt Eratoſthenes, und bezeichnete dadurch ſeine vielfachen Kenntniſſe als Dichter, Grammatiker, Kritiker, Mathematiker, Hiſtoriker u. ſ. w. welche nahe an Polyhiſtorie gränzten. Nachher nannte ſich Atejus der Grammatiker zu Rom *Philologus*,

quia, sagt Suetonius de illustr. Grammat. 10 *multiplici variaque doctrina censebatur*; davon

Φιλολογία, ἡ, Liebe zum Sprechen, Geschwätzigkeit: Liebe zur Litteratur und Gelehrsamkeit: die Beschäftigung mit oder das sprechen u. schreiben über od. von Litteratur; das abhandeln litterärischer Gegenstände. —ολόγος, ὁ, ἡ, das Sprechen liebend, geschwätzig, οἶνος Φιλολόγους πάντας ποιεῖ Athenaei 2. Von λόγοι, οἱ, abgeleitet, heißt es, Liebhaber der Gelehrsamkeit und Litteratur, Litteraturfreund. S in Φιλολογέω. —ολοιδορία, ἡ, Schmähsucht; von —ολοίδορος, ὁ, ἡ. Adv. —δόρως, schmähsüchtig. —ολουτρέω, ῶ, f. ήσω, ich liebe das Bad-Baden: ich bade mich gern, Galen. v. —όλουτρος, ὁ, ἡ, (λοῦτρον) das Baden liebend, gern sich badend. —ομάθεια, u. θία, ἡ, (—θής) Lernbegierde. —ομαθέω, ῶ, f. ήσω, ich bin lernbegierig, lerne gern u. eifrig; v. —ομαθής, ές, ὁ, ἡ, Adv. —θῶς, (Φίλος, μάθω) wißbegierig, gern od. eifrig lernend.

Φίλομαι, vom alten Stammworte Φίλω, wovon Φιλέω, lieben. —ομαντευτής, οῦ, ὁ, f. v. a. d. flgd. Plato Legg. 7 p. 372. —όμαντις, εως, ὁ, Wahrsager oder Wahrsagerkunst liebend, Lucian. —όμαστος, ὁ, ἡ, die Brust liebend, saugend, Aeschyli Ag. 146, 729. —ομαχέω, ῶ, f. ήσω, ich liebe Schlachten-Streit-Zank, Plutar. v. —όμαχος, ὁ, (μάχη) Schlacht liebend, kriegerisch, Aeschylus. —ομβρος, ὁ, ἡ, Regen oder Nässe liebend, Anthol. —ομειδής, ές, ὁ, ἡ, (μειδάω) das Lachen, die Fröhlichkeit liebend, frohlich, freundlich, heiter: pöet. auch Φιλομμειδής, w. m. n. —ομείραξ, ὁ, Knabenliebend, Athenaei p. 603. davon Φιλομειράκιος ἀρετή, Clemens al. p. 346. oben so viel, zweif. —ομεμφής, ές, ὁ, ἡ, tadelsüchtig, mitsvergnügt. —ομετάβολος, ὁ, ἡ, die Veränderung liebend, veränderlich, Sext. Empir. —ομηδής, ές, ὁ, ἡ, S. in Φιλομμειδής nach. —ομήλα, ἡ, Nachtigall: weil Philomela in den Vogel verwandelt seyn soll; vergl. Plutar. 8 pag. 903. davon —ομήλειος, α, ον, von der Nachtigall, ihr gehörig, von ihr herrührend. —όμηλος, ὁ, ἡ, (μῆλον) Aepfel oder Obst liebend. —όμηρος, ὁ, ἡ, ein Freund des Homers, ihn gerne lesend oder nachahmend. —ομήτωρ, ορος, ὁ, (μήτηρ) die Mutter liebend. —ομισέω, ῶ, ich hasse mit Leidenschaft, zw. von —όμισος, ὁ, ἡ. Adv. —μίσως, gern oder mit Leidenschaft hassend, zw. —ομμειδής, ές, ὁ, ἡ, s. —ομειδής, um die zweyte Sylbe lang zu machen: andere schrieben —ομηδής, ὁ, ἡ, oder —ομμήδης, und erklärten es von den Zeugegliedern (μήδεα) des Kronus, aus welchen Venus erzeugt seyn sollte. Diese läppische Etymologie findet sich in Hesiodi Theog. 200. —όμολπος, ὁ, ἡ, (μολπή) Gesang oder Spiel liebend, Pind. Nem. 7, 13. —ομουσέω, ich bin ein Liebhaber der Musik, Dichtkunst, und aller der schönen den Musen gewidmeten Künste, Philodemus columna 22.

Φιλομουσία, ἡ, Liebe zu den Musen und allen den Künsten und Wissenschaften, deren Vorsteherinnen sie sind. —όμουσος, ὁ, ἡ, ein Freund der Musen und aller der Künste und Wissenschaften, deren Vorsteherinnen sie sind. —ομόχθηρος, ὁ, schlechte Menschen liebend und suchend, Pollux. —όμοχθος, ὁ, f. v. a. —όπονος, zw. —ομυθέω, (—όμυθος) ich liebe Fabeln-erzähle gern Fabeln, Strabo 9 p. 646. dav. —ομυθία, ἡ, Liebe zu Fabeln oder zum Schwatzen. —όμυθος, ὁ, ἡ, ein Freund von Fabeln, fabelhaften Erzählungen od. v. Schwatzen. —όμωμος, ὁ, f. v. a. —όψογος, Plato. —ονάματος, ὁ, ἡ, (νᾶμα) Flüssigkeit oder Wasser liebend, Orph.

Φιλοναύτης, ου, ὁ, den Schiffer oder die Schiffahrt liebend, Anthol. —ονεικέω, ῶ, fut ήσω, (—όνεικος) ich bin streit- oder zanksüchtig, streite gern: wird häufig mit —νικέω verwechselt: dav. —ονεικία, ἡ, Streitsucht, Zanksucht, Rechthaberey: wird mit —νικία oft verwechselt. —όνεικος, ὁ, ἡ, Adv. —νείκως, Streit-Zank oder Hader liebend, streitsüchtig, zänkisch: wird mit —νικος oft verwechselt, als Φιλοπρώτους καὶ Φιλονείκους, Plutar. 7 p. 844 soll —νεικους heißen. —όνεος, ὁ, ἡ, (νέος) Jugendfreund: die Jünglinge oder Jugend liebend, Lucian. —ονικέω, (—όνικος) ich strebe nach dem Siege. —όνικος, ὁ, ἡ, nach dem Siege strebend: überh. nach dem Vorrange-Vorzuge strebend: wird mit —νεικος oft verwechselt. —όνυμφος, ὁ, ἡ, den Bräutigam liebend, Analecta 2 p. 89 no. 24. —οξενέω, ich liebe das Fremde, Strabo 10 p. 722 ich liebe die Gastfreunde oder Fremde, bin Gastfreund. —οξενία, ἡ, Liebe und Gefälligkeit gegen Fremde oder Gastfreunde, Gastfreundschaft. —οξενί, ζω, aus Schol. inedit. Sophocl. El. 96 wahrsch. s. —ξενέω, w. m. n. —όξενος, ὁ, ἡ, Adv. —ξένως, liebreich und gefällig Gastfreunde und Fremde aufnehmend-bewirthend-behandelnd: gastfrey, die Gastfreundschaft übend.

Φιλοξύτονος, ὁ, ἡ, (ὀξύτονος) ῥήματα, Wörter, die gewöhnlich den Ton od. Accent auf der letzten Sylbe haben, Eustath. —οἰνος, ὁ, ἡ, s. v. a. Φίλοινος. Anthol. —οπαιγμοσύνη, ἡ, Liebe zum Spiel und Scherz, Pollux. —οπαίγμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —μόνως, und —παίκτης, ου, ὁ, Spiel u. Scherz liebend: Odyss. 23, 134 Beywort des Tanzes —οπαις, αιδος, ὁ, ἡ, Kinder oder Knaben liebend. —οπαίσμων, ὁ, ἡ, u. —παίστης, ου, ὁ, s. v. a. —παίγμων, Pollux. —οπάννυχος, ὁ, ἡ, die Nachtwachen und Nachtfeyer liebend, Orph. —οπαράβολος, ὁ, sich gern in Gefahr stürzend, Plutar. 2 p. 636. —οπάρθενος, ὁ, ἡ, Jungfrauen oder den Jungfernstand liebend. —οπατρία, ἡ, Aristoph. Vesp. 1465 Liebe zum Vater oder Vaterlande. —οπατορία, ἡ, Liebe zum Vater, zw. von Φιλόπατρις, ιδος, ὁ, ἡ, das Vaterland liebend, Patriot. —οπάτωρ, ορος, ὁ, ἡ, den Vater liebend. —οπενθής, ές, ὁ, ἡ, das Trauern liebend: gern, gewöhnlich traurend und klagend, Plutar. —οπένταθλος, ὁ, ἡ, der das πένταθλον liebt oder treibt, Schol. Pindari Nem. 7, 16. —οπευθής, ὁ, ἡ, (πεύθομαι) neugierig, der oft und gern frägt-nachfrägt. —οπευστέω, ῶ, ich bin neugierig, frage viel, um zu lernen, Polyb. 3, 50. dav. —οπεύστης, ου, ὁ, und —όπευστος, ὁ, ἡ, s. v. a. —οπευθής: die letztere Form blos in Glossar Steph. bey Hesych steht —όπιστος für die zweyte Form. —οπευστία, ἡ, die Neugierde, Wissbegierde, Plutar. 8 p. 58. —οπλακοῦντος, ὁ, ἡ, Kuchen liebend, Athenaei p. 644. —όπλεκτος, ὁ, ἡ, gern od. gewöhnlich geflochten, κόμη Analecta 2 p. 11. no. 21. —όπλοος, ους, ὁ, ἡ, gern schwimmend oder schiffend, Analecta 2 pag. 220 no. 30. —οπλουτέω, ῶ, f. ήσω, ich liebe oder suche den Reichthum, strebe nach Reichthum; davon —οπλουτία, ἡ, Liebe zum oder Sucht nach Reichthum; von —όπλουτος, ὁ, ἡ, den Reichthum liebend und suchend. —οποιέω, ῶ, ich mache zum Freunde, im medio ich mache mir zum Freunde, behandle als Freund, Dionys. hal. und Diodor. 19, 96; davon —οποίησις, εως, ἡ, das Machen zum Freunde, Gewinnung eines Freundes, Gloss. Steph. —οποιητής, οῦ, ὁ, Dichterfreund, Plato Reip. 10 p. 309. Φιλοποιΐα, ἡ, die Stoiker definirten die Liebe ἐπιβολὴν Φιλοποιΐας διὰ κάλλος ἐμφαινόμενον, Diog. Laert. 7, 30. *conatum amicitiae faciundae ex pulcritudinis specie*, wie Cicero Tuscul. 4 extr. es übersetzt: gewöhnlich steht falsch Φιλεποιΐας gedruckt. —οποίμην, ενος, ὁ, die Hirten oder das Hirtenleben liebend, zw. —οποίμνιος, ὁ, ἡ, die Heerde liebend, κύων, Theocr.

Φιλοποιὸς, ὁ, ἡ, Freunde oder zum Freunde machend. —οπόλεμος, ὁ, ἡ, kriegliebend, kriegerisch. —όπολις, ὁ, ἡ, den Staat oder die Stadt liebend, Patriot. —οπολίτης, ου, ὁ, die Bürger oder seine Mitbürger liebend. —οπονέω, ῶ, f. ήσω, (—όπονος) ich liebe die Arbeit, bin ämsig oder fleissig: ich thue m. Fleiss, arbeite fleissig. —οπονηρία, ἡ, Liebe oder Hang zu schlechten Menschen und Handlungen, Theophr. char. 29. von —οπόνηρος, ὁ, ἡ, Freund schlechter Menschen und Handlungen, Theophr. char. 29. —οπονία, ἡ, Liebe zur Arbeit, Arbeitsamkeit: von —όπονος, ὁ, ἡ, Adv. —πόνως, Arbeit liebend, arbeitsam, mühsam. —όπορνος, ὁ, ἡ Huren, und Hurerey liebend, K. Schr. —οπόρφυρος, ὁ, ἡ, den Purpur und purpurne Kleider liebend, Clemens al. —οποσία, ἡ, Liebe oder Hang zum Trunke; von —οποτέω, ῶ, ich liebe den Trunk, trinke gern oder viel: von —οπότης, ου, ὁ, und —πότις, ἡ, Liebhaber des Trunks, der gern oder viel trinkt: Herodianus Pierson p. 458 will dafür —ώτης gesagt wissen, und —ότης, von dem, der Gastereyen (πότους) liebt. S. αἱματοπότης nach.

Φιλοπραγματίας, ου, ὁ, s. v. a. —πράγμων, Dio Cass. u. Phryn. Appar. p. 465. —μονέω, Beschäftigung lieben, sich gern beschäftigen oder zu thun machen, Dio Cass. —μοσύνη, ἡ, der Charakter eines Φιλοπράγμων, d. i. thätig, ämsig, der gern sich was zu thun macht, in andere Händel sich mischt, unruhig, zanksüchtig: daher das Substant. Thätigkeit, Aemsigkeit: Unruhe, Zank oder Streitsucht u. dergl. Daher Demosth. dem Könige Philippus Φιλ. vorwirft; τὴν βίαν καὶ τὴν Φιλοπρ. τούτου p. 539 u. 994 οὐδεμιᾷ Φιλοπραγμοσύνῃ τὴν δίκην ἔλαχον ταυτηνί, nicht aus Streitsucht habe ich diese Klagen angestellt; von —μων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —μόνως, (Φίλος, πράγμα) S. d. vorh. ämsig, thätig: unruhig, zänkisch, streitsüchtig, fast s. v. a. πολυπράγμων.

Φιλοπρεπὴς, ὁ, ἡ, Adv. —πῶς, den Anstand liebend, und beobachtend; Dionys. h. —οπροσηγορία, ἡ, Gesprächigkeit, Leutseligkeit: v. —οπροσήγορος, ὁ, ἡ, Adv. —γόρως, der gern mit Leuten redet, gesprächig, leutselig, gesellig. —οπροσηνὴς, ὁ, ἡ, gern oder immer liebreich und sanft, Cicero Attic. 5, 9. —οπρωτεύω, ich suche der erste zu seyn, N. T. davon

φιλοπρωτεία, ἡ, das Verlangen und Streben nach dem erſten Range, zw. —ὁ πρωτος, ὁ, ἡ, gern der erſte ſeyn wollend, nach dem erſten Range oder nach der Oberherrſchaft ſtrebend. —πολεμος, w. m. n. —ὁπτολις, ὁ, ἡ, ſ. v. a. —πτολις, w. m. n. —οπτωχία, ἡ, Liebe und Unterſtützung der Armen, K. Schr. von —ὁπτωχος, ὁ, ἡ, Freund oder Unterſtützer der Armen, K. Schr. —ὁπυρος, ὁ, ἡ, den Waitzen liebend, aus Anthol. —οπυστέω, ſ. v. a. —πευστέω, aus Juſtin. Martyr. —ὁπυστος, ὁ, ἡ, s. —οπευστης —οπωριστὴς, οῦ, ὁ, (ὁπώρα) die Herbſtfrüchte liebend, aus Anthol. —ὀργὴς, ἐος, ὁ, ἡ, gern od. bald zürnend, Nicandri Al. 175 wo andere —ργὸς haben. —ὁργιος, ὁ, ἡ, die ὀργια, Weihen - geheimen Feſte liebend. —ορήτωρ. —ορρήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, die Beredſamkeit oder Redekunſt liebend. —ορίστια, ἡ, (ὁριστὴς, ὁρίζω) Sucht zu unterſcheiden u. zu dehnuren, Galen. —ορμίστειρα, ἡ, femin. von —στηρ, ὁ, (ὁρμίζω) gern und gewöhnlich in den Hafen führend, Analecta 2 p. 89 no. 24. —ὀρνιθία, ἡ, Liebe der Vögel od. zu den Vögeln: v. —ορνις, ιθος, ὁ, ἡ, den Vogel od. die Vögel liebend. —ορῥώθων, ὁ, ἡ, (ῥώθων) κνημος, gewöhnlich auf der Naſe liegend, Anthol. —ορῥωξ, (ῥώξ, ῥᾶξ) Weinbeeren liebend oder tragend, ἀμπελος, Analecta 1 p. 168 no. 2. —ορτυξ, ὁ, ἡ, die Wachteln liebend, Plato Lyſis. —ορχήμων, ονος, ὁ, ἡ, und —ὀρχηστος, ὁ, ἡ, (ὀρχεομαι) den Tanz liebend, zw. —ρώματος, αία, αιον, Freund der Römer, den Römern ergeben.

φίλος, ὁ, Freund: 2) Adject. Φίλος, Φίλη, Φιλον, Adv. Φίλως, lieb, angenehm, freund, befreundet, freundlich, freundſchaftlich: bey den Dichtern ſt. mein, dein, ſein, Φίλον κῆρ u. ſ. w. compar. Φιλαίτερος, Φιλαιων, Φιλέτερος, contr. Φίλτερος, ἰρα: ſuperl. Φιλαιτατος, Φιλότατος contr. Φίλτατος, ἀτη. —οσαρκέω, (—σαρκος) ich bin dem Fleiſche oder den fleiſchlichen Lüſten ergeben, K. Schr. davon —οσαρκία, ἡ, Liebe zum Fleiſch: Liebe zu fleiſchlichen oder ſinnlichen Begierden und Lüſten, K. Schr. v. —όσαρκος, ὁ, ἡ, (Φίλος, σὰρξ) das Fleiſch, oder fleiſchliche od. ſinnliche Begierden und Lüſte liebend, K. Schr. —οσιγματος, ὁ, ein Freund von Sigma, es oft gebrauchend, Euſtath. —ὁσιτος, ὁ, ἡ, das Getraide liebend, Xeno. Oecon. das Eſſen liebend, gern eſſend, Plato Reip. 3 p. 56. —ὁσκεπος, ὁ, ἡ, (σκέπη) die Bedeckung liebend, aus Theophr. o. pl. —ὁσκηπτρος, ὁ, das Scepter liebend oder führend, βασιλεὺς Anthol. —ὁσκιος, ὁ, ἡ, den Schatten liebend od. ſuchend. —οσκωμμοσύνη, ἡ, Sucht oder Hang zum Spotten, Pollux 5, 161. —οσκώμμων, ονος, ὁ, ἡ, (σκῶμμα) ſpöttiſch, gerne ſpottend, Herodotus. —οσκωπτέω, ῶ, f. ήσω, ich liebe u. treibe gern Spott, Athenaei 14. von —οσκώπτης, ου, ὁ, ſ. v. a. —σκώμμων, Athenaei p. 616.

φιλοσοφέω, ῶ, f. ήσω, ich liebe - ſuche und übe Kunſt - Geſchicklichkeit od. Kenntniſs. Nachdem nun der Begriff von σοφία ſich erweiterte, ſo begriff auch die Φιλοσοφία und das Φιλοσοφεῖν mehr und mehr geiſtige Künſte und Fertigkeiten in ſich. Ueberh. iſt alſo die älteſte Bedeutung etwas mit Kunſt-Geſchicklichkeit-Kenntniſs oder Fertigkeit oder nach gewiſſen Regeln u. mit einer Methode machen - thun verfertigen - betreiben - beſorgen - ſuchen - unterſuchen. Cicero de Orat. 3, 16 *ante Socratem omnis rerum optimarum cognitio atque in iis exercitatio philoſophia nominata eſt.* So nennt Iſocrates Paneg. 1 τὰς ἄλλας τέχνας καὶ τὴν περὶ τοὺς λόγους Φιλοσοφίαν, die Kunſt der Beredſamkeit, Redekunſt od. das Studium und kunſtmäſsige Behandlung der Beredſamkeit. So ſagt Plut. vom Iſocrates mit deſſen eignen Worten ἐπὶ τὸ Φιλοσοφεῖν καὶ γράφειν ἐτράπετο, wendete ſich zum Studium der Beredſamkeit oder der Redekunſt. περὶ τοὺς ποιητὰς φ. nennt Iſocr. die Dichter leſen und erklären: an einer andern Stelle nennt er τοὺς συγγενομένους τοῖς σοφισταῖς u. τοὺς Φιλοσοφήσαντας die die Redekunſt gelernt haben und üben. Ueberh. mit Fleiſs - Sorgfalt - Genauigkeit betrachten - behandeln und verrichten. πῶς οὐ χρὴ σκοπεῖν καὶ Φιλοσοφεῖν τοῦτον τὸν λόγον, Iſocr. 1, u. τίς γὰρ ἢ τῶν ποιεῖν δυναμένων ἢ τῶν λέγειν ἐπισταμένων οὐ πονήσει καὶ Φιλοσοφήσει c. 50 wer wird nicht alle Mühe - Kunſt und Fleiſs anwenden und beweiſen? Eben ſo braucht Iſocr. das Subſtant. als αἱ Φιλοσοφίαι καὶ παιδεῖαι τῶν ἄλλων, andrer Künſte und Wiſſenſchaften: im Evagoras ſind οἱ περὶ τοὺς λόγους u. οἱ ἐπὶ τὴν Φιλοσοφίαν einerley; οἱ διατρίβοντες περὶ τὴν Φιλοσοφίαν τὴν ἡμετέραν nennt er ſeine Schüler, die ſich mit ſeiner Wiſſenſchaft und Kunſt beſchäftigen oder ſeinen Unterricht genoſſen: ſo wie anderswo ἡ Φιλοσοφία, ἣν προειλόμην, die Wiſſenſchaft, das Studium, welche ich mir gewählt habe. ἐν Φιλοσοφίας τὴν δύναμιν τῶν λόγων εἰλήφασι, durch Nachdenken, Uebung und Fleiſs. S. die übrigen Stellen des Iſocrat. in Morus Anm. zu Paneg. 1. ζη-

τεῖν καὶ τοῦτο Φιλοσοφεῖν ὅπως ὡς ἀλυπότατα μεταχειριοῦνται τὸ πάθος Lyſias p. 746. Eben ſo Demoſth. p. 1181 πεφιλοσόφηκεν οὕτως, ὥστε, er hat ſeine Sache ſo klug und künſtlich eingerichtet. Thucyd. 2, 40 verbindet φιλοκαλεῖν μετ' εὐτελείας καὶ φιλοσοφεῖν ἀνευ μαλακίας, aber verſteht überh. alles Studium der Künſte und Wiſſenſchaften, dem man als Folge Weichlichkeit und Trägheit vorwarf. Ariſtophanes, welcher doch die Philoſophen unter Sokrates Namen verſpottete, hat das Wort gar nicht. Xenophon hat auch nirgend den jetzigen Begriff von Philoſophiren damit verbunden, ſondern blos ein Bemühen, Beſtreben od. Nachdenken und Grübeln. Memor. 4, 2, 23 πάνυ ὤμην φιλοσοφεῖν φιλοσοφίαν δι' ἧς ἂν μάλιστα ἐνόμιζον παιδεύεσθαι τὰ προσήκοντα ich glaubte das rechte Studium erwählt-getroffen zu haben und zu treiben, um u. ſ. w. Symp. 8, 39 σκέπτεον ποῖα ἐπιστάμενος Θεμιστοκλῆς — ποῖα εἰδὼς Περικλῆς — πῶς ποτε φιλοσοφήσας Σόλων νόμους κρατίστους τῇ πόλει κατέθηκεν, durch welche Wiſſenſchaft und Kunſt er die Geſetze ausfand, welche er der Stadt gegeben hat. Cyrop. 6, 1, 41 δύο σαφῶς ἔχω ψυχάς. νῦν τοῦτο πεφιλοσόφηκα μετὰ τοῦ ἀδίκου σοφιστοῦ τοῦ Ἔρωτος, dies habe ich nun ausgeforſcht unter Anleitung des Sophiſten Amor. Doch führt dieſe Stelle auf den Begriff vom Nachdenken über die Natur der Dinge auſser und über den Menſchen ſelbſt, welches auſser der Beredſamkeit auch die alten σοφισταὶ trieben-übten und darinne andre zu unterrichten verſprachen: davon

Φιλοσόφημα, τὸ, eine Bemühung, Unterſuchung, Betrachtung, Meinung: ὥστε περὶ τούτου ἀπορεῖν, εἰκότως ἐγένετο Φιλοσόφημα πᾶσι Ariſtot. 2 de coelo ſt. ζήτημα, Gegenſtand der Unterſuchung, Unterſuchung ſelbſt. —σοφία, ἡ, (—σοφέω) das Lieben-Suchen u. Ueben der Kunſt-Geſchicklichkeit-Kenntniſs od. endlich der Wiſſenſchaften überhaupt: ſo heiſt jedes Studium u. jede Beſchäftigung, vorzügl. nach gewiſſen Regeln und nach einer Methode. Z. B. Beredſamkeit, Redekunſt. S. in φιλοσοφέω: überh. jede Bemühung, Nachdenken, Unterſuchen. —σοφομειρακίσκος, ὁ, Athenaei p. 572 Knabenliebend, komiſch. —σοφος, ὁ, ἡ, die Kunſt-Wiſſenſchaft-Geſchicklichkeit-Kenntniſs liebend-ſuchend treibend oder übend. So hieſsen zuerſt die Sänger-Dichter und Muſiker, wie Heſychius bemerkt hat, wie auch σοφισταὶ So wie nach und nach der Begriff von σοφία ſich erweiterte, und mehrere geiſtige Fähigkeiten in ſich faſste, bedeutete φιλόσοφος auch einen Liebhaber der Redekunſt und ſo der übrigen Wiſſenſchaften, welche in jeder Stelle genennt werden oder welche der Zuſammenhang bald ausfinden läſt. S. in φιλοσοφέω. Erſt mit den eigentlichen philoſophiſchen Schulen und Lehrern trat die Bedeutung von Philoſophen ein, der die Natur der Dinge auſser dem Menſchen und die des Menſchen ſelbſt unterſucht und zu erforſchen ſucht.

Φιλοσπήλυγξ, γος, ὁ, ἡ, Grotten liebend-gern-gewöhnlich in Grotten wohnend. Anthol. —σπονδος, ὁ, ἡ, (σπονδὴ) die Libation liebend, darzu dienend oder dabey gebräuchlich, Aeſchyli Choe. 289. —στασιώτης, Aufruhr liebend, aufrühreriſch, Gloſſ. Vulc. —στεφανέω, ῶ, ich liebe, bewerbe mich um die Krone oder den Kranz, Polyb. 7, 10 mit φιλοδοξῶν εἰς τοὺς ἕλληνας, 1, 16. indem er ſich bey den Griechen um Ehre und Kränze bewarb, Plutar. 10 p. 161. von —στέφανος, ὁ, ἡ, Kränze liebend: nach dem Kranze-Siege ſtrebend, darnach ringend. —στονος, ὁ, ἡ, Adv. —στόνως, gewöhnlich-oft-gern ſeufzend, Aeſchyli Sept. 285. —στοργέω, ῶ, (—στοργος) das verſtärkte στέργω, von der gegenſeitigen Liebe der Eltern, Kinder und Geſchwiſter: τὸν ἀδελφὸν, Diodor. Sic. —στοργία, ἡ, ſ. v. a. στοργὴ, zärtliche Liebe. —στοργος, ὁ, ἡ, Adv. —στόργως, (στοργὴ) von Natur und zärtlich liebend, vorz. Eltern, Kinder, Geſchwiſter. —στρατιώτης, ου, ὁ, Freund von Soldaten und Soldatenweſen, Dio Caſſ. —στροφος, ὁ, ἡ, (στροφὴ) den Wechſel liebend, veränderlich, Pollux 6, 168 zw. —συκος, ὁ, ἡ, Feigen liebend oder gern eſſend. —συμμαχος, ὁ, ἡ, die oder ſeine Bundesgenoſſen liebend: gern mit andern ſtreitend, Heſych. zw. —συνήθης, ες, ὁ, ἡ, Freund vom Umgange oder von Geſellſchaften, Plutar. 6 p. 207. —συνουσιάζω, den Beyfall lieben und üben, zw. —συνουσιαστής, οῦ, ὁ, (συνουσιάζω) der den Beyſchlaf liebt, Schol. Theocr. 4, 62. —συντομος, ὁ, ἡ, die Kürze liebend, Plutar. 8 p. 33. —σωματέω, ῶ, (—σώματος) ich liebe und pflege meinen Körper. —σωματία, ἡ, Liebe für den oder Pflege des Körpers, Hierocles: von —σώματος, ὁ, ἡ, Adv. —μάτως, ſeinen Körper liebend-pflegend, Plutar. —σώφρων, ονος, ὁ, ἡ, die Mäſsigkeit-Züchtigkeit-Beſcheidenheit liebend u. übend, Etym. Mag.

Φιλοτάριον, —οττάριον, τὸ, S. —ον-τάριον nach. —οτάριχος, ὁ, die eingesalzenen Speisen, vorzügl. Meerfische liebend. —οτεκνία, ἡ, Liebe zu den Kindern: von —ότεκνος, ὁ, ἡ, (τέκνον) Kinder liebend, Kinderfreund. —οτεχνέω, ῶ, f. ήσω, (—ότεχνος) ich liebe und übe die Kunst: arbeite od. verfertige künstlich; künstele: ich brauche Kunst oder List: bey Aelian. v. h. 2, 2 ὑπέρ τινος Φ; als Künstler von etwas sprechen wollen: ἐφιλοτέχνησαν πλῆθος ἰχθύων ἐν αὐτῇ ποιῆσαι, u. wusten durch Kunst eine Menge von Fischen darinne zu unterhalten. Diodori 13, 82. —οτέχνημα, τὸ, künstliche oder sorgfältige Arbeit. Cicero Attic. 13, 40. —οτεχνήμων, ονος, ὁ, f. v. a. —ότεχνος, zw. —οτέχνης, ου, ὁ, f. v. a. —ότεχνος, zw. —οτεχνησις, ἡ, f. v. a. —τεχνία Basil. —οτεχνία, ἡ, Liebe und Uebung der Kunst, und künstlichern Arbeiten: Kunstwerk, Kunststück: Künsteley, Kunst, List, Verschlagenheit —ότεχνος, ὁ, ἡ, Adv. —τέχνως, Kunstliebend: kunstreich, künstlich. —ότης, ητος, ἡ, Freundschaft, Liebe; 2) Beyschlaf; auch, ὦ Φιλότης, f. v. a. Φίλε, mein Lieber; davon —οτησία, ἡ, verst. πόσις, ein Freundschaftstrunk, eine Gesundheit nach unsrer Art; Φιλοτησίας μελετᾶν, Plato Phaed. 31 wo andere Φιλοποσίας lesen, den Trunk treiben, üben, in Aelian. h. a. 6, 51 jeder Trunk: von Φιλοτήσιος, ὁ, ἡ, zur Freundschaft gehörig oder beförderlich: 2) ἡ Φιλοτήσιος, verst. πόσις, eine Gesundheit: ἡ μὲν γὰρ Φέρεται Φιλοτήσιος, ἡ δὲ πρόκειται, wo man besser κύλιξ den Freundschaftsbecher versteht, Theognis: ἔργα Φιλοτησία, Werke der Liebe, Beyschlaf, Ody. 11, 245. —ότησις, ἡ, f. v. a. Φιλότης, höchst wahrscheinlich f. L. —οτιμέω, (Φιλότιμος) wird nur im medio gefunden, wo es bedeutet die Ehre lieben und suchen, Ehrliebe haben oder beweisen: ἐπί τινι bey Isocrat seine Ehre worein setzen, worinne suchen, und also damit sich rühmen, brüsten, darauf stolz seyn: daher auch sich Mühe geben oder bemühen, weil man seine Ehre darinne sucht oder sich etwas zur Ehre rechnet. εἰσιν ἐνιοὶ οἳ τάνυ ἂν Φιλοτιμηθεῖεν Φίλῳ σοι χρῆσθαι, Xeno die sich deine Freundschaft zur Ehre anrechnen würden. Φιλοτιμούμενος Ὀρτήσιον ὑπερβαλλειν Plutar. wetteiferte mit dem Hortensius und suchte ihn zu übertreffen. So drückt Φιλ. alle Handlungen und Leidenschaften aus, die ihren Grund in Ehrliebe und Ehrgeiz haben, also Wetteifer, Eifersucht: Plutar. 2 p. 474 verbindet ἀμφισβητοῦν καὶ Φ. περὶ νίκης, streitig machen und wetteifern. ἀπέπλευσαν Φιλοτιμηθέντες, ὅτι Xeno. Anab. 1, 4, 7 aus Eifersucht, weil. τῆς Φύσεως εἰς κάλλος τότε Φιλοτιμησαμένης Aeliani v. h. 3, 1. not. ehrgeitzig und eifrig zur Schönheit alles beytragen: wie εἰς τὴν αὔξησίν τινος, εἰς τὴν τιμὴν bey Diod. Sic. auch freygebig od. wohlthätig bezeigen εἰς τινα gegen jemand: auch prahlen, Aristoph. Ran. 281. überh. etwas mit Luft und Eifer thun oder betreiben, τῶν πολεμικῶν τι ἢ τῶν γεωργικῶν ἔργων μελεῖ: ἢ ἄλλων γέ τι Φιλοτιμούμενος Xeno. Oecon. 1, 4, 24. περὶ τὴν θήραν τῶν ἐλεφάντων Φιλοτιμηθεὶς Diod. Sic. sich eifrig mit der Jagd der Elephanten beschäftigend. —οτίμημα, τὸ, eine Handlung eines Φιλότιμος, u. überh. im einzelnen was Φιλοτιμία überh. ist, also Φιλοτιμήματα πρὸς τὴν πόλιν Plutar. Alc. 16 die der Stadt gegebenen Beweise seiner Ehrliebe durch Aufwand, Geschenke und Pracht. Derselbe 9 p. 270 nennt νενομισμένα Φ. die gewöhnlichen Geschenke, *largitiones*. —οτιμία, ἡ, Ehrliebe, Ehrgeitz auch alle die aus Ehrliebe entstehenden Neigungen-Leidenschaften und Handlungen also Freygebigkeit, Grosmuth, Wetteifer: eifrige Bemühung, grosse Sorgfalt, Eifer: Stolz, Prahlerey. —ότιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ, Φιλέω) Adv. —τίμως, die Ehre liebend, ehrliebend, der dem Gefühle der Ehre und der Liebe zur Ehre überall folgt und darnach handelt: also edel, grosmüthig, ehrgeizig, ehrsüchtig: Φιλοτίμως πρὸς ἀλλήλους εἶχον Isocr. Paneg. 24 wetteiferten in der Ehrliebe mit einander. Eben so braucht Herodian das Adv. für wetteifernd: reichlicher, weitläuftiger. —ότμητος, ὁ, ἡ, den Schnitt liebend, ἡμέρα, Nonnus, Tag der Beschneidung, der achte nach der Geburt

Φιλοτοιοῦτος, ὁ, (τοιοῦτος, Φίλος) Liebhaber von irgend einer Sache: als Φιλήτης, Φίλορνις, u. dergl. —οτραγήκων, ὁ, ἡ, (τραγήκα) Freund v. Konfekt u. Sachen v. Nachtische, Athenaei p. 642. —οτράπεζος, ὁ, ἡ, Tafel liebend, Tischfreund, Athenaei p. 113.

Φιλοτροφέω, ich ernähre oder erhalte halte gern, als κύνας, Plutar. —οτρόφος, ὁ, ἡ, gern nährend, Orph. hymn. 1, 5 eigentlich die Nahrung liebend. —οττάριον, τὸ, Aristoph. Eccl. 891 ein dimin. von Φιλότης, mein Herzensfreundchen, wie Φίλτατον und andre Schmeichelworte im neutr. gebraucht. —οτύραννος,

ὁ, ἡ, Freund oder Anhänger eines Tyrannen: Freund der Tyrannei. Φιλοτωθάζω, oder —θάσσω, Hippocr. Epist. p. 1285 gerne gewöhnlich tadeln, spotten, verlachen. —ὀφθογγος, viel schreyend oder lärmend, πόνων viel bellend. —ὀφθονος, ὁ, ἡ, neidisch Plutar. —οφιλία, ἡ, Liebe gegen seine Freunde, Aristot. Eth. 8, 1. —ὁφιλος, ὁ, ἡ, seine Freunde liebend, Aristot. —οφορμιγξ, γγος, ὁ, ἡ, die Leyer liebend, von der Leyer begleitet, Aeschyli Sup. 711. —οφρονεομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, (—ὁφρων) freundlich u. liebreich aufnehmen - begegnen - behandeln, Freundschaft u. Gewogenheit erzeugen, τινὰ, einem. Bey Xen. Cyrop. 3, 1, 8. τινι, zweif. —οφρονέστερος, Adv —έρως, unregelm. compar. von —φρων, w. m. n. —οφρόνημα, τὸ, eine gütige - liebreiche Begegnung, Behandlung, Aeschinis Ep und —οφρόνησις, ἡ, das Behandeln - Begegnen mit Güte - Gewogenheit und Freundschaft. —οφρονητικὸς, ἡ, ὸν, freundlich, liebreich, Schol. Aristoph. —οφροσύνη, ἡ, die gütige-liebreiche-freundliche Gesinnung: v. —ὁφρων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —φρόνως, gütig liebreich freundlich gesinnt - denkend und handelnd. —ὁφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) gesprächig, geschwätzig. Plutar. —ὁχλαινος, ὁ, ἡ, die χλαῖνα liebend oder gern habend, zweif. —οχλος, ὁ, ἡ, Volksfreund, zweif. —οχορευτὴς, οῦ, ὁ, gern im Chor gehend oder tanzend. Aristoph. —ὁχορος, ὁ, ἡ, den Chor oder den Tanz liebend.

Φιλοχρηματέω, ῶ, (—ήματος) ich liebe das Geld, strebe nach Vermögen, und Reichthum: ich bin habsüchtig; davon —ματία, ἡ, Geldbegierde, Habsucht: das Verlangen u. Streben nach Vermögen und Reichthum. —ματιστὴς, οῦ, ὁ, (χρηματίζω) der Geld u. Vermögen zu erlangen trachtet, vorz. durch den Handel; davon —ματιστικὸς, Adv. —κῶς, dem —ιστὴς eigen - gehörig od. geziemend. —ματος, ὁ, ἡ, Adv. —μάτως, (χρήματα Φίλος) geldgierig, habsüchtig. —μονέω, ῶ, (—χρήμων) f. v. a. —ματέω, ich suche Vermögen zu erwerben, Plato Leg 5, p. 207. —μοσύνη, ἡ, f. v. a. —ματία; von —ήμων, ονος, ὁ, ἡ, f. v. a —ήματος, w. m. n.

Φιλόχρηστος, ὁ, ἡ, Freund des oder der Guten, ehrliebend, ehrlich, bieder, Xen. Mem. 2, 9. 4. —ὁχριστος, ὁ, ἡ, Christum liebend. —ὁχρονος, ὁ, ἡ, Zeitliebend oder suchend, aus Greg. Naz. —οχρυσία, ἡ, Liebe zum Golde; von —ὁχρυσος, ὁ, ἡ, das Gold liebend, goldgierig. —οχωρέω, ῶ, f. ήσω, m. d. dat. ἔρεσι, λόφῳ, auch mit ἐν und ἐπὶ, gern an einem Orte seyn oder sich aufhalten, Dionys. hal. —οχωρία, ἡ, Liebe zu einem Orte, Aristoph. Vesp. 834. —ὁχωρος, ὁ, ἡ, einen Ort liebend, sich gern da aufhaltend u. bleibend, Greg. Naz. —ὁψευδεια, ἡ, od. —ψευδία, Luft - Hang zum Lügen; v. —οψευδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ψεῦδος) Lügen liebend, gern - gewöhnlich lügend. —ὁψεύστης, ου, ὁ, (ψεύστης) f. v. a. d. vorh. —οψία, ἡ, bey Clemens p. 257. f. v. a. ὀψοφαγία, od. die Luft zum Fischessen. —ὁψιλος, S. ψιλὸς. —οψογέω, ῶ, ich tadle gern, bin tadelsüchtig, Cyrillus ö. Jul. von —ὁψογος, ὁ, ἡ, Adv. —ψόγως, (ψόγος, Φίλος) tadelsüchtig, gern tadelnd.

Φίλοψος, ὁ, ἡ, der das Essen vorzügl. aber Fische liebt, Plutar. 8 p. 652. —ὁψοφος, ὁ, ἡ, Lärm liebend od. machend, Justinus Mart. —οψυχέω, ῶ, f. ήσω, ich liebe und schone mein Leben: bin furchtsam oder zaghaft. —οψυχία, ἡ, Liebe zum Leben: Furchtsamkeit, Zaghaftigkeit, Feigheit. —ὁψυχος, ὁ, ἡ, Adv. —ψυχως, sein Leben (ψυχὴ) liebend und schonend: daher furchtsam, zaghaft, feig. —ὁψυχρος, ὁ, ἡ, das Kalte oder die Kälte liebend.

Φιλόω, f. v. a. das spätere Φιλιόω, wie Suidas in Φιλωθέντες bemerkt: in den Handschr. werden beyde Formen oft verwechselt, z. B. Eusebii h. eccl. 1, 6 u. 7.

Φιλτάτιον, τὸ, f. v. a. —στάριον, Aristoph. Ach. 475. dimin. von φίλτατος; von —τατος, η, ον, superl. von Φίλος, liebster, werthester, theuerster: bester Freund, wie Φίλτερος, έρα, ερον, compar. ft. Φιλότερος, lieber, angenehmer, besserer Freund.

Φίλτρον, τὸ, (Φίλω, Φιλέω) Liebesmittel, Liebestrank, Theocr. 2, 1. überh. ein jedes Mittel sich beliebt zu machen, Xen. Mem. 2, 3. 11. 14. und 3, 11. 16. τόλμης, Reitz - Antrieb zur Kühnheit, Aeschyli Choe. 1026. —τροποιὸς, ὁ, ἡ, der die Liebestränke bereitet oder sonst zur Liebe reitzen und bewegen kann, Aristaen. 2 ep. 18.

Φίλυβρις, ὁ, ἡ, (ὕβρις) f. v. a. ὑβριστὴς oder ὑβριστικὸς, Crates Clementis p. 492. —υγιὴς, ὁ, ἡ, die oder seine Gesundheit liebend, zweif. —ὑδρηλος, ὁ, ἡ, (ὑδρηλὸς) Feuchtigkeit liebend, immer feucht, Analecta 3 p. 185. no. 176. —υδρία, ου, ὁ, f. v. a. Φίλυδρος, Etym. M. dav. —υδριάω, ich liebe das Wasser, Hesych. zweif. —υδρος, ὁ, ἡ, (ὕδωρ) das Wasser od. wässrige Gegenden liebend.

Φιλύκη, ἡ, ein ſtets grünender Baum, bey Theophr. h. pl. 1, 15, des Plinius *alaternus*, eine Art von *rhamnus*. S. Φελλη.

Φίλυμνος, ὁ, ἡ, Geſang liebend. Anacr. —υπήκοος, ὁ, ἡ, fölgſam, Plutar. Artax. —υπνος, ὁ, ἡ, den Schlaf liebend, gern ſchlafend. —υπόδοχος, ὁ, ἡ, (ὑποδοχή) der gern andere bewirthet, zweif. —υπόστροφος, ὁ, ἡ, (ὑποστροφή) gern gewöhnlich zurückkommend, Hippocr. —υποστροφώδης, ſ. v. a. d. vorherg. Hippocr. p. 1121. —υποψία, ἡ, argwöhniſches Weſen, Hang zum Argwohn, zweif.

Φίλυρα, ἡ, *tilia*, die Linde, Theophr. h. pl. 3, 10. Plinii 16, 14. 2) der Baſt unter der Rinde, wov. Matten geflochten werden, *philyra, liber*. —ρέα, ἡ, Dioſc. 1, 125. ein Beeren tragender Baum, *Phillyrea* Linnaei —ρινος, ίνη, ινον, oder Φιλύρειος, was von der Linde od. Lindenbaſt iſt; leicht wie Lindenholz, Ariſtoph. Av. 1378, vergl. Athenaei p. 551. Capitolini Antoninus Pius zu Ende. —ριον, τὸ, dimin. von Φίλυρα, Aeliani v. h. 14, 12. Täfelchen von Lindenholz. Bey Cornutus c. 24. ſteht falſch Φιλύτρια dafür.

Φιλύτρια, S. in Φίλυρα.

Φίλω, S. in Φίλομαι nach.

Φιλῳδὸς, ὁ, Geſang liebend, Sänger. —ωψ, ωπος, ὁ, ἡ, ſ. v. a, Φίλος, Heſychius.

Φιμὸς, ὁ, *fiscella, capiſtrum*, ein Maulkorb, den man beiſsigen Thieren anlegt, oder Thieren, die nichts abfreſſen oder ſäugen ſollen: 2) eine Art von Becher, worinne die Würfel, womit man ſpielte, geſchüttelt u. dann ausgeſchüttet wurden, *fritillum*: 3) bey Aeſchyl. S. 465. ein Stück am Pferdezaum bey der Naſe: dav. Φιμὰ περὶ στόμασι Anthol. davon Φιμόω u. ſ. w. Die erſte Bedeut. iſt ein Band, δεσμὸς, womit man etwas feſt macht, enge zuſammenzieht: und Heſych. hat die Hauptidee von Φιμόω richtig durch δεσμέω, binden, ausgedrückt. Φιμὸς iſt nemlich von Φίω, Φίζω, Φίσω, πέφιμαι: welches mit σφίω, σφίζω, σφίγγω einerley iſt: daher alſo Φιμόω eigentl. ganz ſ. v. a. σφίγγω iſt, wie ſchon Etym. M. bemerkt hat. Daher τὸν ἀυχένα τῷ ξύλῳ Φιμοῦν, Ariſtoph. Nub. 549. das Halseiſen einem anlegen: daher Φίμωσις, ἡ, die Verengerung und Verſchlieſsung eines Kanals, Ganges als des Afters, Muttermundes und der Vorhaut, wenn dieſe nicht von der Eichel zurückgelt: auch Φιμὸς, ὁ, ſ. Φίμωσις, Dioſcor.

Φιμόω, (Φιμὸς) eng oder feſt binden, zuſammen ſchnüren, verengen, verſchlieſsen: vorz. den Mund zuſtopfen; metaph. zum Stillſchweigen bringen. S. in Φιμὸς nach.

Φιμώδης, εος, ὁ, ἡ, nach Art eines Maulkorbs, od. Φιμὸς: 2) zuſammenziehend, Nicandri Ther. 892. —ωσις, εως, ἡ, S. in Φιμὸς nach. —ωτρον, τὸ, ein Werkzeug zum Φιμοῦν, viell. ſ. v. a. Φιμὸς, Suidas.

Φίνις, ſ. v. a. Φήνη, Dioſcor. 2, 58.

Φίντις, ὁ, ſ. v. a. ἡνίοχος, Pindari Oly. 6, 37. wo aber andere aus Euſtath. ad Homeri p. 1648. welcher Φίντης hat, richtiger es für das doriſch geſprochene Φλος erklären. So hat Φίντατος Epicharmus Athenaei p. 325.

Φῖξ, ικὸς, ἡ, bey den Boeotiern ſt. σφῖξ, und σφίγξ.

Φιτρὸς, ὁ, (Φίω ſ. v. a. Φύω) Stamm, Hom. Klotz, Scheit, Brand, ſ. v. a. Φυτὸν und κορμὸς.

Φίττα, Adv. ſ. v. a. σίττα und ψίττα Pollux 9, 127.

Φίτυ, τὸ, und Φίτυμα, τὸ, der Keim, Sproſs, Sprösling, Zweig; metaph. Sohn, ſ. v. a. Φυτὸν u. Φύτευμα, doch haben dieſe die erſte Sylbe kurz. —υποιμὴν, ὁ, ſ. v. a. Φυτοκόμος, Aeſchyli Eum. 909.

Φῖτυς, υος, ὁ, der Erzeuger, Vater, *genitor*, Lycophr. 462. 486.

Φιτύω, ſ. v. a. Φυτεύω, poetiſch, zeugen, pflanzen, zeugen: von Φίω, ſ. v. a. Φύω, nur iſt in Φίτω, u. den Ableitungen die erſte Sylbe lang.

Φλαδάω, ſt. Φλάω, Heſych.

Φλάδω, bey Aeſchyl. Choe. 26. λαιδὸς ἔφλασον, ſt. ἐῤῥάγησαν, zerreiſsen, Heſych. hat in derſelben Bedeut. Φλιδάω, Φλιδάνω und Φλιδόνες, w. m. n. Von Φλάω, Φλάσω, πέφλαδα, Φλάδω, Φλαδάω; ferner Φλάζω und Φλάνω, Φλανύω, Φλανύσσω.

Φλάζω, unverſtändlich reden. S. παφλάζω.

Φλανύσσω, S. Φληνέω.

Φλάσις, εως, ἡ, joniſch ſt. Θλάσις, Hippocrates.

Φλάσμα, τὸ, jon. ſt. Θλάσμα, Quetſchung, Contuſion, Hippocr. —σμὸς, ὁ, (Φλάζω) ſ. v. a. παφλασμὸς, bey Heſych. ſ. v. a. τύφος, Stolz, Pralerey. —στὸς, ἡ, ὸν, joniſch ſ. v. a. Θλαστὸς, zerdrückt, gequetſcht.

Φλαυρίζω, ſ. ίσω, ſ. v. a. Φαυλίζω; von —ρος, ρα, ρον, Adv. —ρως; bey den Attikern ſ. v. a. Φαῦλος; dav. —ρότης, ἡ, ſ. v. a. Φαυλότης, w. m. n. Pollux 4, 12.

Φλάω, ῶ, ſ. v. a. Θλάω, drücken, quetſchen, preſſen, zerdrücken, zerquetſchen: bey Ariſtoph. Plutar. 694. Pac. 1306. begierig freſſen: vergl. Plutar. 6 p. 504. und 8 p. 821.

Φλεβάζω, (φλέψ) f. v. a. Φλύω und βρύω, Etym. M. und Suidas zweifelh. —βικὸς, ἡ, ὸν, von den Adern, darzu gehörig: πόρος, Ader-Gang, Aderröhre, Ariſtot. —βιον, τὸ, dimin. von φλὲψ, —βονευρώδης, ες, ὁ, ἡ, aus Adern und Flechſen beſtehend, zweif. —βοπαλία, ἡ, (πάλλω) nannte Democritus den Pulsſchlag bey Erotianus in Φλενοδῶδη. —βορραγία, ἡ, (ῥηγνύω) Blutaderbruch. —βοτομέω, ῶ, (—τόμος) ich öffne die Ader, laſſe zur Ader; davon —βοτομία, ἡ das Oeffnen der Ader, das Aderlaſſen. —βοτόμος, η, ον, (φλὲψ, τέμνω) die Ader zerſchneidend- zu Ader laſſend: τὸ —βοτόμον, verſt. σμιλίον, oder ein ander Wort, das Werkzeug die Adern zu öffnen, wie die Lanzette. —βότονέομαι, ich habe Spannung der Adern, Phrynichi Appar. p. 469. —βώδης, ες, ὁ, ἡ, voll von Adern, adrigt oder auch aderartig.

Φλεγέθω, f. v. a. Φλέγω, nur die aus Φλεγέω verlängerte Form. —γεὸς, ὰ, ὸν, f. v. a. Φλογεὸς, Galeni Gloſſar. zweif.

Φλέγμα, τὸ, (Φλέγω) Brand, Flamme, Hitze, Entzündung, Il. 22, 337. Oppiani H 1, 20. alſo f. v. a. φλὸξ, wie von Φλέγω, πέφλεμμαι das lat. *flamma* gemacht iſt. So braucht das Wort auch Hippocr für Hitze: aber zugleich auch wie durchaus die ſpätern Aerzte für einen weiſſen zähen, kalten flüſſigen Saft im Körper, *pituita*, den wir Schleim nennen: viell. kommt die Bedeut. daher, weil man bemerkte, daſs die im Feuer eingekochten Säfte dick und zähe werden. Die alten Römer haben *flegma* als Schleim beybehalten, als Entzündung u. Geſchwulſt aber *plemen* und *flemen* geſagt. S. üb. Vegetii Mulomed. p. 60. 61. —μαίνω, (Φλέγμα) entzünden, Geſchwulſt verurſachen, aufſchwellen, aufblähen. So ſetzt Hippocr. einigemal von Speiſen Φλ. dem *ἰσχναίνω* entgegen; 2) neutr. erhitzt oder entzündet ſeyn u. aufſchwellen: daher metaph. von Dingen, die in Gährung gerathen, wie *turgere*, *tumere*, von Leidenſchaften die wie entzündete Theile aufſchwellen, καταλαμβανει τὸ περὶ τοῦ πατρώου φόνου ἔτι Φλεγμαίνου Lucian. fand, daſs der Haſs wegen des Vatermordes ſich noch nicht geſetzt hatte. Plato hat Φλεγμαίνουσαν ἀρχὴν ſelbſt hernach d. σπαρῶσαν καὶ ξυμουμένην ἀρ. erklärt Legg. 3. —μαιος, αία, αῖον, f. v. a. —ματικὸς, ſehr zw. —μαὐσις, εως, ἡ, f. v. a. —μονὴ, Hippocr. p. 607. —μασία, ἡ, f. v. a. das vorherg. und —μονὴ, Ariſtot. —ματαῖος, αία, αῖον, der am Phlegma leidende, Geopon. 12, 22. —ματίας, ου, ὁ, joniſch —ίης, voll Schleim oder Feuchtigkeit, f. v. a. das vorh. Hippocr. —ματικὸς, ἡ, ὸν, u. poet. —ματόεις, εσσα, εσν, Heſych vom Φλέγμα, oder Schleim leidend kommend- darzu gehörig, von der Art des Sch. voll Schleim. —ματώδης, ες, ὁ, ἡ, contr. aus —ματοειδὴς, ὁ, ἡ, von der Art des Φλέγμα oder Schleims, voll Schleim oder Schleim erzeugend; 2) entzündet, entzündend: aufſchwellend- aufblähend- nährend von Speiſen, Hippocr. wie er Φλεγμαίνειν τὸ σῶμα dem *ἰσχναίνειν* entgegenſetzt. —μονὴ, ἡ, Entzündung der Theile unter der Haut in der Tiefe, Geſchwulſt: v. Φλεγμὸς, Φλέγμα, Φλέγμων; dav. —μονώδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος) von der Art der Entzündung od. Geſchwulſt, oder damit verbunden oder ſie verurſachend. —μὸς, ὁ, Blut nach Heſych. vergl. Clemens al. Strom. 5 p. 675 wo βρομίου αἷσοπα Φλογμὸν ſteht.

Φλέγος, τὸ, f. v. a. Φλὸξ, Heſych.

Φλεγύας, ου, ὁ, (Φλέγω) Beyw. des Adlers bey Heſiodus, welches einige ſchwarz andere feuerfarbig erklären. —γυρὸς, ρὰ, ρὸν, (Φλέγω) brennend, hitzig; hell- öffentlich bekannt, berühmt, berüchtigt. S. Φλέγω u. —γεὸς.

Φλέγω, f. ξω, als neutr. brennen, leuchten; 2) active anbrennen, anzünden, verbrennen, erleuchten; 3) metaph. in Leidenſchaft bringen, entzünden, ängſtigen; 4) erleuchten, hell bekannt- berühmt machen wie *illuſtrare*; Φλεγυρὰ ψῆφος βροτῶν, f. v. a. eine ſchlimme Nachrede, worauf die Gloſſen ὑβριστικὴ, λαμπρὰ, βλαβερὰ in Heſych. gehn. S. ψῆφος no 8. So hat Horaz Serm. 1, 4. 125 *flagrare rumore malo*: metaph. anzünden für erwecken- entſtehen laſſen, Sophocl. πανδ' ὁ χρόνος μαραίνει τε καὶ Φλέγει und ἅταν οὐρανίαν Φλέγων, Ajac.

Φλεδονεία, ἡ, unnützes Geſchwätz, Etym. M. von —δονεύω, —νεύομαι, u —νέω, (Φλεδὼν, ich ſchwatze unnützes Zeug, Heſych. —δονώδης, ες, ὁ, ἡ, f. v. a. Φλύαρος und ληρώδης, Heſych. von

Φλέδων, ονος, oder —δὼν, ῶνος, ὁ, ein unnützer Schwätzer; von Φλέω; auch die Geſchwätzigkeit, Συροκόπος Φλέδων Aeſchyli Ag. 1206. Plutar. defect. orac. p. 654.

Φλέξις, εως, ἡ, (Φλέγω) das Verbrennen, der Brand, zweif. 2) ein unbeſt. Vogel, Ariſtoph. Av. 883.

Φλὲψ, εβὸς, ἡ, die Blutader, *vena*; 2) Ader v. Waſſer- Metallgängen Holz und dergl. von Φλέω, w. m n.

Φλέω, iſt mit φλάω, φλῶ, φλῖω, φλόω und φλύω einerley und nur in der

Form verſchieden. Die Hauptbedeut. iſt noch in den abgeleiteten *fleo* und *fluo* zu erkennen; alſo flieſſen laſſen, ergieſſen, herausquellen laſſen, alſo auch voll ſeyn, ſtrotzen, *abundare*. Dieſer Ueberfluſs von Säften u. Feuchtigkeit erzeugt theils Fett theils Fäulniſs. Die übrigen metaph. Bed. ſind unzählich u. laſſen ſich leicht ermeſſen. *Fleo* und *fluo* haben nur dieſelbe Bedeut. *uberibus fleut omnia faxa guttis* Lucret. 1. 349. Eben ſo φλύω, φλύζω, und das gelinder ausgeſprochene βλύω, βλύζω, βλύσσω, wovon βλύδιον, ὑγρὸν, ζεῦν bey Heſych. Beyde werden von der Erde und Felſen geſagt, welche Quellen hervorquellen laſſen; hernach vom auswerfen kochender Flüſſigkeit, od. dem Erbrechen, Ausbrechen, ἐρυγγάνω; auch vom Körper, der in hitzigen Krankheiten oder einer Entzündung alle hand Blaſen und Ausſchläge erzeugt. Metaphoriſch von Menſchen, welche von Worten, Reden leicht überflieſſen, leicht, viel u. unüberlegt, einfältig durch einander ſchwatzen. Nun wollen wir kürzlich ſehn, wie die verſchiedenen Wörter von den Hauptformen abgeleitet werden. Von φλάω kommt φλάζω f. φλάσω, davon φλαδή, φλαδάω, φλανω, φλανύω, φλανύσσω bey Heſych. f. v. a. φλυαρῶ. Dieſer hat auch φλαδιάω aber für φλαδιαω. Das lat. *flare* kommt mit φλάζω verdoppelt παφλάζω überein; hingegen *flagrum*, *flagellum* mit φλᾶν in dem Sinne wie θλᾶν ſchlagen. Bey Aeſchyl. Coeph. 25 ὑφασμάτων λακίδες ἔφλασον für zergehn, zerreiſsen; wie Heſych. von φλίω φλίζω hat: ἔφλιδεν, διέρρηγεν, ἐρρήγνυεν wenn es im Aeſchyl. nicht etwa ἔφλισεν oder ἐφλυσεν heiſſen ſoll. Noch muſs φλαίνω bemerkt werden, wovon ἐκφλῆναι λόγον Euripides beym Etymol. M. in φλήναφος hat. S. ἐκφλύζω. Die Bedeutung vom gewaltſamen Ausathmen im ſchnarchen hat Heſych. in ἀποφλᾶσαι, φογγάσαι angemerkt. Von φλίω heiſst Bacchus φλεύς; ferner φλεδών, φλεδών, ὁ, davon φλεδονίω, φλεδονεύω; ferner das joniſche φλήδω, davon bey Heſych. φληδᾶν, endlich φλίω, φλίζω davon φλῖψ, Blutgefäſs; noch φλέω, φλέγω, ioniſch φλήω, φληάω (davon φλήναφος, φληναφάω) φληνίω, φληνίω, φληνύω. Vom dritten Stammworte φλίω, welches den Hauptbegriff vom Ueberfluſſe an Feuchtigkeit und Fette, und das dadurch verurſachte Aufplatzen der Haut und auch Fäulniſs enthält *diffluere pinguedine*, *putredine et rumpi*, kommt φλίδω, φλιδάω, φλίδη, φλιδάω, φλιδανω. Bey Heſych. findet ſich auch φλιδιάω; welcher φλιδόνες durch Falten und Runzeln im Kleide erklärt. S. oben ἔφλιδεν und ἔφλασον. Von der Form φλείω kommt bey Heſych. περιφλοιδῶς, τὸν φλοιὸν ἀποβαλών. und περιφλοιδέναι, φλυκταινοῦσθαι. Noch hat er διαπεφλοιδε, διακέχυται. Dav. φλοιδῶ, φλοιδούμενος Lycophr. 35. nach Heſych. ταραττόμενος, Suidas nennt den Lykophron, hat aber φλυδουμενος mit derſelben Erkl. und καταπιοὐμενος. Vorher aber ſezt er: φλοιδούμενος, καιόμενος, βρασσόμενος. Bey Ariſtoph. Nub. 396 wird ζῶντας περιφλύει vom Schol. erklärt περικαίει ἐπισκλῆ. Herodot. 5. 72 hat περιπεφλευσμένων πυρὶ in demſelben Sinne. Heſych. hat auch φλοιδιᾶν, πεπρῆσθαι von Entzündung od. Geſchwulſt. Bey Hippocr. wird φλυδᾶν und φλοιδᾶν in den Handſchr. häufig verwechſelt. Von der letzten Form φλύω kommen φλύζω (perf. πέφλυδα; davon φλιδῆ, φλυδάω, φλυδαρὸς) φλύσσω, (fut. φλύξω, davon φλυκτὶς, φλύκταινα, φλυκταινόω) ferner φλυάω (dav. φλύαρος) φλυάζω, φλουάζω lakoniſch, φλυάσσω, davon φλύαξ ὁ. Von φλύω hat Euſtathius aus Archilochus φλύος ſt. φλύαρος angemerkt ad Ody. p. 523. φλύσις hat Galen. aus Hippocr. für einen Hautausſchlag; dergleichen φλυζάκιον auch φλυκτὶς und φλύκταινα heiſst. Von der Bedeutung des Stammworts φλύω und βλύω iſt ſchon vorher geſprochen worden. φλυδᾶν bedeutet bey Hippocr. ſo wie φλιδαρὸς den Zuſtand eines von Feuchtigkeit vorzüglich faulender aufgelöſten, zerflieſſenden, erſchlafften, ſchwammichten Körpers. Heſych. hat ἀποφλυεῖν ſt. ἀπερεύγεσθαι. Eine neue Ableitung findet man im Worte ἐκφλυδάνω, womit Hippocr. ausbrechende Geſchwüre andeutet. V. der Form φλείω kommt auſſer φλοιδόω auch φλοῖσβος her. Antimachus bey Plutar. Q. Symp. 8 5 hat φλοίουσαν ὥπωραν, welches Plut. χλωρὰν erklärt. Daſelbſt erwähnt Plutar. noch den Διόνυσος φλοιὸς, wofür Aelian V. H. 3. 41 φλεὼν hat, mit der Erklärung, daſs die Alten τὸ πολυκαρπεῖν den Ueberfluſs an Früchten mit φλύειν bezeichnet hätten. Hingegen ſteht im Etym. M. φλεύς, beym Schol. des Apollon. φλεὺς Bey Heſych findet ſich φλοιῦς, ἡ τῶν καρπῶν ἔκχυσις, wahrſcheinlich in Beziehung auf den Bacchus. So daſs man alſo auch an dieſem Beyſpiele ſieht, daſs dieſe Formen alle mit einander verwandt ſind; und wegen der Aehnlichkeit in den Handſchr. ſehr oft verwechſelt werden. Das lat. *flare* und *flagrum* habe ich ſchon verglichen; man ſetze noch *flavus*, *flavus*, *flaccidus* od. *flaccidus* hinzu. Von φλύω iſt auſſer *fluo* auch das

weichere *pluo* wie βλύω gemacht; von φλίω kenne ich keinen lat. Abkömmling, denn *fligo*, *confligo* ist von φλίω φλίβω statt φλίβω. Von φλόω u. φλόος kommt das lat. *flos*, vielleicht auch *flox*, *flores* und *floccus*.

φλέως, ω, ὁ, eine Wasserpflanze: jonisch φλοῖς, Theophr. h. pl. 4, 9 und 11. viell. *Sagittaria* Linnaei.

φληδάω, ῶ, f. ήσω, f. v. a. φλέω, ich schwatze. Hesych. zw.

φληναφάω, —ναφίω, und —ναφεύω, Schol. Aristoph. thesm. 468 ich schwatze; davon —νάφημα, τὸ, f. v. a. φλῆνος, Schol. Aristoph. thesm. 468. —ναφία, ἡ, das Schwatzen: Geschwätz. —ναφος, ὁ, ἡ, geschwätzig, *nugatorius*: 2) Subst. das Geschwätz wie φλεδών; von φληνάω, v. φλῆνος, wie ἔδος, ἔδαφος. —ναφώδης, geschwätzig, *nugatorius*. —νάω, —νεύω, —νύω, ich schwatze unnützes Zeug, *nugor*, von φλέω, φλένω, jonisch φλήνω, φληνέω, f. v. a. φλύω, φλιαρέω. S. φλέω. Die Form φληνύω hat Galeni Gloss. wo andere Ausg. φληνίω haben: Hesych. hat φλανύσσω ft. φληνύσσω.

φλιά, ἡ, Odyss. 17, 221 ὃς πελλῇσι φλιῇσι παρασταὰς φλίψεται ὤμους, Pfosten der Thüre: gewöhnlich übersetzt man es Schwelle. Einige erklärten es auch d. πρόθυρον Gellii Noctes 16, 5. In der ersten homer. Bedeut. braucht es auch Hippocr. nehmlich für Pfosten u. ein aufrecht stehendes Holz in einem Gestelle.

φλίβω, jonisch u. aeolisch f. v. a. θλίβω, w. m. n.

φλιδάω, auch —δάνω, von φλέω, φλίω, φλιδῶ, f. v. a. φλιδάω, ich fliesse von Feuchtigkeit über, werde dav. weich; (nicht derb, dicht) die Folge davon ist entweder aufplatzen der geschwollenen weichen Haut, oder die Fäulniss; daher aufplatzen, zerfliessen, in Fäulniss gehn; so wie μιδᾶν: τοῖς δέρμασι φλιδᾶν καὶ ῥαικοῦσθαι Plutar. Q. S. 2, 9. φλιδώντος ἀλοιφῇ von Fett überfliessend, strotzend, Nicand. S. φλέω.

φλιδών, ῶν, S. in φλέω nach.

φλιμέλια, τὰ, Hippiatr. das lat. *flemina*. S. über Vegetius p. 61.

φλίψις, ἡ, aeol. ft. θλίψις, w. m. n.

φλόγερος, ἑα, εον, f. v. a. φλεγεὸς, w. m. n. —γερὸς, ρὰ, ρὸν, f. v. a. φλεγερὸς, brennend, flammend, Eur. Hel. 1136. —γετὸς, ὁ, Hitze, Brand, *ardor*, Philox. Gloss. —γιὰ, ἡ, f. v. a. φλέξ, Nicandri Alex. 393. —γιάω, ῶ, brennen, sich entzünden und feuerroth werden, Hippocr. —γίδιον, τὸ, dimin. von φλογίς, w. m. n. —γίζω, f. ίσω, f. v. a. φλέγω, vorz. aber am überm Feuer rösten od. braten. —γινος, ίνη, ινον, (φλὲξ) flammicht, auch f. v. a. φλόγεος u. feuerfarben, —γιον, τὸ, dimin. von φλὲξ, Flämmchen. —γὶς, ἴδος, ἡ, gebratenes oder geröstetes Fleisch. —γισμὸς, ὁ, braten, rösten: auch. f. v. a. φλογμὸς: dasselbe ist φλόγισις, Hesych. —γιστὸς, ἡ, ὸν, (φλογίζω) verbrannt, angebrannt: geröstet.

φλογμὸς, ὁ, das Brennen, die Entzündung oder Hitze, Hippocr. S. auch φλεγμὸς nach.

φλογογενὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (γένος) aus dem Feuer erzeugt, *flammigena*, Gloss. Vulc. —οειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος) flammenartig, flammig, flammend, feurig. —όεις, όεσσα, όεν, f. v. a. φλόγεος, w. m. n.

φλογοιδοῦμαι, aus einer albernen Erklär. des Tzetzes über Lycophr. 35. genommen. —όλευκος, ὁ, ἡ, feuerfarbigt mit weiss gemischt, Hesych. S. φλεγεὸς. —οφαὶος, α, ον, feuerfarbigt m. φαιὸς gemischt, zw. S. φλεγεὸς.

φλογόω, ῶ, f. ώσω, von φλὲξ, φλογὸς, f. v. a. φλέγω. —γώδης, ἐος, ὁ, ἡ, f. v. a. —γοειδὴς, feuerartig, feuerroth, hitzig, Hippocr. —γωμα, τὸ, (φλογόω) das Verbrannte, Angebrannte, geröstete, ἄρτου, die angebrannte Brodrinde. —γωπὸς, ὁ, ἡ, (ὤψ) feuerfarbig, feurig, leuchtend, Aeschyl. —γωσις, εως ἡ, (φλογόω) die Entzündung, Hitze, Thucyd.

φλοιὰ, ἡ, f. L. ft. φλιὰ, aus Apollon. Rh. 3, 278. bey den Lazedaemoniern hiess Persephone so, Hesych.

φλοιαξ, ακος, ὁ, f. v. a. φλυαξ, S. in χλούνης. —άριον, τὸ, dim. v. φλοιὸς.

φλοιδιάω und φλοιδόω, (φλέω, φλύω) ich blähe auf, bewege, setze in Unruhe. Bey Hippocr. steht φλοιδᾶν ft. φλυδᾶν. Bey Lycophr. 35 ft. versengt φλοιδούμενος. S. φλέω und περιφλύω.

φλοίζω, f. ίσω, (φλόος) entrinden, beschälen.

φλοίνος, (φλόος) ἐσθῆτες φλοΐναι, Kleider aus Baumrinde od. Bast gemacht; bey Herodot. 3, 98 aus φλέως der Wasserpflanze.

φλοιοβαρὴς, ὁ, ἡ, schwer von Rinde, Phavor. Lex. in βλωθρὴν. zw. —ορράγέω, (—ραγὴς) ich habe aufgeplatzte Rinde, aus Dioscor. 4. —ορραγία, ἡ, das Platzen der Rinde, zweif. von —ορράγης, ἐος, ὁ, ἡ, (ῥαγσω) mit geborstener Rinde; von

φλοιὸς, ὁ, ft. φλοὸς, φλοῦς, Rinde, Kork.

φλοίσβος, ὁ, das Getöse des rauschenden-wellenschlagenden Wassers, Meeres; φλοΐσβον Ἐνυαλίου das Getöse des Krieges, Anthol. v. φλέω, φλίω, φλόω, φλύω, φλοίω *fluo*. S. φλέω. In Oppiani Hal. 1, 777 ist φλοίσβος ἰλυύεις, f. v. a. ἀφρὸς, Schaum. Hesych. hat ἀ-

Φλοισβός, ὁ, Φρὸς, ὁ ἐκ ταραχῆς u. ἀΦλοισμὸς, ἀΦρὸς, Il. o, 627 lafen andre ἀΦλυσμὸς, und erklärten es durch ἀΦρὸς od. ψΦος.

Φλοισμὸς, ὁ, (Φλοΐζω) das Entrinden, Beſchälen.

Φλοϊστικὸς, κὴ, κὸν, (Φλοΐζω) zum abſchälen, abrinden gehörig: Φλοϊστικὴ verſt. τέχνη, die Kunſt aus Baſt und Baumrinde allerhand Geflechte zu machen, Plato Polit. 28.

Φλοΐω, S. Φλέω.

Φλοιώδης, εος, ὁ, ἡ, rindenartig (Φλοιὸς) bey Plutar. de profect. in virt. τὸ σοβαρὸν καὶ Φλοιῶδες ἀποτίθεται, ſcheint es windig, leichtſinnig zu bedeuten von Φλοιὸς, *cortex* der Kork bey Lycophr. 1422 Φλοιῶτιν σκέπην ſt. Φλοιὸν, die Rinde.

Φλομὶς, ἡ, S. das folgd.

Φλόμος, ὁ, *verbaſcum*, Wollkraut, Kerzenkraut. Wird auch Φλῶμος bey Suidas und Φλόνες im Etym. M. πλ. μος bey Galen geſchrieben. In Pollux 10, 115 haben die Ausgaben Φλογμὸς die Handſchr. Φλομμὸς und Φλόμος wie 6, 103. Dieſe leitet auf die Abſtammung von Φλογμὸς, weil die Blätter in den Lampen ſtatt Docht dienten. Dioſcor. 4, 104 unterſcheidet erſt die weiſse und ſchwarze Art: dann von der erſten die männliche und weibliche: hierauf die wilde Art. Die weiſse möchte ſeyn *verbaſcum thapſus*, *lychnitis* u. *phlomoides* Linn.; die ſchwarze *verbaſcum nigrum* Linn. die wilde *verbaſcum ſinuatum* Tournefortii Itiner tab. 335. Von dieſer Art ſollen die goldfarbigen Blüten die Haare gelb färben, und die σὶλΦας um ſich verſammlen: dah. nennt Plinius ſie *blattaria*. Dann nennt Dioſc. 2 Arten v. Φλομὶς, kriechend, mit runden Blättern: die dritte, λυχνῖτις genannt und θρυαλλὶς, hat dicke rauche fette Blätter zu Dochten dienlich.

Φλονὶς, ἴδος, ἡ, ſ. v. a. λεπὶς, Heſych. S. in Φυλὶς.

Φλανίτις, ἡ, ſonſt ὄνοσμα, Diod. 3, 147 ſoll viell. Φλομίτις heiſsen von Φλόμος abgeleitet.

Φλὸξ, γος, ἡ, (Φλέγω) die Flamme, helles Feuer.

Φλόος, Φλοὺς, ὁ, wov. Φλοιὸς gewöhnlicher, die Rinde, Schaale v. Bäumen u. Pflanzen, der Baſt: bey den alten Dichtern bedeutet es das lat. *flos*, die Blüthe, und überh. den blühenden, geſunden Zuſtand einer Pflanze; τῶν ὀ Φλοὸς πλεῖστα πάντα, Aratı Phæn. 333 erklärt Plutar. durch χλωρότητα. Nicander Alex. 302 nennt die Haut des Menſchen Φλὸα, von Φλοὺς, wie χέα, νέα, ſt. χοῦν, νοῦν. 2) ſ. v. a. Φλοὸς, eine Waſſerpflanze, wie Binſen, zw.

Φλυάκιον, τὸ, ſ. v. a. Φλυζάκιον. — κογραΦέω. Poſſen ſchreiben, Schnacken ſchreiben, Komödien oder Poſſenſpiele ſchreiben: dav. — Φία, ἡ, das Schreiben von Poſſen od. Poſſenſpielen, Suidas in Ῥινθων, und — άΦος, ὁ, der dergl. ſchreibt, Athenaei 3 c 9: von

Φλύαξ, ακος, ὁ, eine doriſche Form ſt. Φλύαρος, von Φλύω, auch eine Poſſe, Komödie; u. ein Poſſenreiſser od. Poſſenſpieler. Φλύακες τραγικοὶ werden dem Rhinthon zugeſchrieben im Epigr. der Noſſis.

Φλυαρέω, ῶ, f. ήσω, ich rede Poſſen, ſchwatze, *nugor*; auch ich treibe Poſſen im Handeln, Cyrop. 1, 4, 11. dav. — άρημα, τὸ, Geſchwätz, Poſſen, Joſeph. — αρία, ἡ, die Geſchwätzigkeit: unnützes Reden, Geſchwätz, Poſſen. — αρογραΦέω, S. ΦλυζογράΦος nach. — αρολογέω, ῶ, f. ήσω, ſ. v. a. — αρέω, zw. davon — αρολογία, ἡ, ſ. v. a. Φλυαρία, zw. — αρολόγος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. flgd. zw. — αρος, ὁ, ἡ, (Φλύω, Φλυαω) ein geſchwätziger, Poſſen ſprechender Menſch: 2) als Subſt. die Poſſen, unnützes Geſchwätz, wie Φλεδὼν und ΦλήναΦος: *nugae*, *nugax*, *nugatorius homo*: dav. — αρώδης, εος, ὁ, ἡ, poſſenhaft, unnütz, *nugatorius*, zw. — άσσω, f. v. a. — αρίω. Heſych. welcher auch das lakoniſche Φλυάσσω datür hat.

Φλυδαρὸς, ρὰ, ρὸν, von überflüſſiger Feuchtigkeit weich, nicht derb oder feſt: von — δάω, ῶ, (Φλύω Φλιδὸν, Φλυδὴν) ich habe überflüſſige Feuchtigkeit, u. bin davon weich, nicht derbfeſt.

Φλυζάκιον, τὸ, (Φλύζω) ſ. v. a. Φλύκταινα, w. m. n. — ζογράΦος, ſ. v. a. ΦλυακογράΦος, Schol Nicandri Alex. 214, wo er auch ΦλυαρογραΦεῖν für ΦλυακογραΦεῖν braucht.

Φλύζω, ſ. v. a. Φλύω, w. m. n.

Φλύκταινα, ἡ, (Φλύσσω oder Φλύζω, fut. Φλύξω) eine Blaſe auf der Haut, vom Verbrennen oder andern Urſachen, *puſtula*. — ταινίδιον, τὸ, dimin des vorh. — ταινοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) von Art u. Geſtalt einer Φλύκταινα, blaſenartig. — ταινόομαι, οῦμαι, ich werde zu Blaſen, bekomme Blaſen: davon — ταίνωσις, ἡ, das Entſtehen von Blaſen.

Φλυκτὶς, ἴδος, ἡ, ſ. v. a. Φλύκταινα, w. m. n.

Φλυνδάνω, S. ἐκΦλυνδάνω.

Φλύος, das Geſchwätz, Poſſen: ſ. v. a. Φλύαρος, Archilochus Euſtathii.

Φλύσις, εως, ἡ, ein Ausſchlag, v. überflüſſiger Feuchtigkeit. Galeni Gloſſ.

Φλύω, ſ. v. a. Φλέω, vorzügl. von Reden überfliefsen, ſchwatzen, *nugari*: davon Φλύος, Φλύζω und Φλύαρος. 2)

von überfliefsendem - aufwallendenkochenden sprudelnden Waſſer ſ. v. a. βλύω, βλύζω, Il. 21, 361. Daſſelbe Wort ohne den Spiritus aſper. S. ἀναφλύω. Dieſe Bedeutung liegt auch in Φλυδάω, u. Φλυδαρὸς zum Grunde. S. auch Φλιδάω. So heifst Φλύεται auch ſ. v. a. ὑγραίνεται, naſs - weich werden, Galeni Gloſſ. S. Φλεω.

Φοβερίζω, (Φοβερὸς) ich ſchrecke, LXX. — ἔριος, ὁ, aus Φοβέριοι μῖμοι, Aeſchyli ap Strabonem 10 p. 721 ſehr zw. — ερισμὸς, ὁ, Schrecken, LXX. — ερὸς, ρα, ρὸν, (Φοβέω) Adv. — ρῶς, ſchreckend, ſchrecklich, furchtbar; ἵππος Φοβερὸς μὴ ἀνήκεστον τι ποιήσῃ, ein Pferd, bey dem man Unheil fürchten muſs, Xenoph. Φοβερὸν, μὴ στερηθῶσι, ſ. Φόβος ἐστὶ, man muſs fürchten: active ſich fürchtend, fürchtend, furchtſam, Xen. Cyr. 3, 3. 19. Oec. 7, 25. davon — ερότης, ητος, ἡ, Schreck, Furcht, zw. — ερῶψ, ὁ, ἡ, (Φοβερὸς, ὤψ) von fürchterlichem Anblicke, Orph. wo auch Φοβερωπὸς fragm. 8, 8 ſteht. — έστρατος, ὁ, ἡ, ἔντος Φοβέστρατον heifst die Aegis in Heſiod fragm. hingegen Φοβεσιστράτη heifst bey Ariſtoph. Equ. 1177 Minerva, die ſtreitenden Schaaren ſchreckend.

Φοβέω, ῶ, f. ήσω, (Φόβος) ſchrecken, erſchrecken, in Furcht u. Schrecken ſetzen; im medio erſchrecken, ſich fürchten: τινὰ, einen fürchten, vor einem erſchrecken.

Φόβη, ἡ, die Mähne des Pferdes, Löwens: 2) jedes lange Haar; 3) der Blumenbuſch an dem Rohr, am Hirſe u. dergl. ἐυπετάλους Φόβας Analecta 2 p. 304 no. 1. erklärt Suidas d. ἀμπελος, Weinſtock. Davon hat Heſych. das verb. Φοβάω, wo er ſagt πεφοβῆσθαι κεκοσμῆσθαι, κομᾶν.

Φόβημα, τὸ, der Schrecken, Soph. Oed. Col. 730. — ητικὸς, ἡ, ὸν, (Φοβητὴς) ſchreckend: neutr. furchtſam. — ητρον, τὸ, (Φοβέω) Schreckmittel, Schreckbild, wie Φίλτρον.

Φόβος, ὁ, (Φέβω, πέφοβα) Schrecken, Furcht: daher Flucht, Φόβονδε ἔχε ἵππους, ſ. v. a. Φύγαδε ἔτραπεν, zurück, in die Flucht.

Φοιβάζω, u. Φοιβαίνω, (Φοῖβος) ſ. v. a. Φοιβάω, reinigen: 2) ſ. v. a. μαντεύομαι, wahrſagen: ὅπα, μύθους, prophetiſche Worte ſprechen, Lycophr. active πάθος Φοιβάζον τοὺς λόγους, Longini 8, begeiſternd. — βάς, άδος, ἡ, ſ. v. a. ἡ Φοιβάζουσα, Prieſterin des Phöbus, Phoebas, die Begeiſterte, Wahrſagerin, Prophetin. — βαστικὸς, ἡ, ὸν, (Φοιβαστὴς) zur Begeiſterung gehörig oder geneigt, Longin 13. begeiſtert, wahrſagend, Φοιβαστικὴν ἐμμέτρων χρησμῶν, Plutar. Rom. 20. die in Verſen Orakel gab. — βάστρια, ἡ, femin. v. Φοιβαστὴρ, ὁ, (Φοιβάζω) die Wahrſagerin, Lycophr. 1468 — βάω, ῶ, ſ. v. a. Φοιβάζω, reinigen, Apoll. rhod. — βειος, α, ον, joniſch — βήϊος, vom Phoebus, dem Ph. gehörig: Phoebiſch. — βητεύω, ſ. v. a. Φοιβάζω, Heſychius. — βήτωρ, ορος, ὁ, Orph. Lap. 11, 45. auch Φοιβητὴς, Manetho 1, 237. femin. Φοιβήτρια, (Φοιβάζω) Wahrſager, Prophet, Heſych. erklärt das letzte Wort auch d. καθάρτρια, die reiniget. — βόλητος, ὁ, ἡ, jon. Φοιβόλαμπτος, ὁ, ἡ, bey Herodot. von Phöbus ergriffen oder begeiſtert. — βίτης, ου, ὁ, *hariolus*, Wahrſager, Philox Gloſſ. — βονομέομαι Plutarchi 7 p. 545 vom Phoebus regiert werden: in Theſſalien von den zu Hauſe bleibenden Prieſtern gebräuchlich.

Φοῖβος, ὁ, als Beyw. des Apollo hatte es ſchon Aeſchylus Eum. 8 von der Mutter Φοίβη abgeleitet: andere erklärten es, der wahrſagende - prophetiſche: einige der leuchtende od. der reine, glänzende: vermuthlich v. Φόος, Φοῖος abgeleitet, Apoll. Lexic. führt Φοίβου ὕδωρ aus einem Dichter an, für reines Waſſer; und ἡλίου Φοίβη Φλογὶ wird aus einem Tragiker angeführt. Davon Φοιβάζω, rein od. glänzend machen. Das altrömiſche *februus*, *februs* u. *februarius* ſtammen dav. ab.

Φοινήεις, ήεσσα, ῆεν, Il. 12, 202 Φοινήεντα δράκοντα Φέρων wo die gewöhnliche Bedeut. blutrothe Schlange, billig von Apion verworfen wird: nur erklärte dieſer es d. λευκὸν wider alle Analogie, wenn er nicht eine andre Leſeart dabey annahm. Andre erklärten es d. Φένιον, Φονευτικὸν, καταπληκτικὸν. Aber es iſt daſſelbe was Il. 2, 309 δράκων ἐπὶ νῶτα βαφοινὸς heifst, nicht in dem Sinne, wie Il. 18, 538 εἶμα βαφοινὸν αἵματι φωτῶν, d. i. roth gefärbt, ſteht, ſondern, wie es 10, 23 βαφοινὸν δέρμα λέοντος αἰθωνος u. 11, 474 βαφοινοὶ ὄϊες ſteht, für feuerfarbig oder goldgelb, *fulvus*, od. πυῤῥὸς wie es einige richtig erklärt haben. Pind. Nem 3, 142 nennt nach Homers Beyſpiel die Schlange βαφοινὸν ἄγραν. Aeſchylus Fr. 1030 nennt den Goldadler βαφοινὸν ἀετὸν; Lycophr. 181 σφῆκας βαφοινοὺς, die gelbbraunen Weſpen. Ἄρης in der Anthol. iſt der blutige Mars. Oppian u. ſpätere Dichter brauchen das Wort häufig für ſchrecklich, fürchterlich. In der Stelle Nicandri Alex. 483 Φοινήεσσαν πόσιν ἑλλεβόροιο ſteht jetzt richtiger Φωκήεσσαν ſt. Φωκικὴν.

Φοίνιγμα, τὸ, (Φοινίσσω) das rothgemachte, Schol. Eur. Phoen. 1493. — νιγμὸς, ὁ, das Rothmachen, S. Φοινίσσω. —νικάνθεμος, mit rothen Blumen, v. rother Farbe, ἔαρ Pind. Pyth. 4. [114 *purpureum ver.*] —νικάω, f. v. a. Φοινίσσω, zw. aus Gloss. —νίκειος, ὁ, ἡ, f. v. a. Φοινίκεος oder Φοινίκινος. —νικελίκτης, ὁ, ein Betrüger, Gauner, nach Ody. ξ. 288. Φοίνιξ ἀνὴρ ἀπατήλια εἰδὼς, Hesych. Suidas. —νίκεος, u. contr. Φοινικοῦς, roth, *puniceus*: 2) von der Palmfrucht gemacht. —νικήϊος, f. v. a. Φοινίκειος. —νικητὴς, ἴους, ἡ, S. Φοινικὶς. —νικίας, ου, ὁ, verst. ἄνεμος, ein aus Phönizien oder Oft-Süden wehender Wind. —νικίζω, f. ίσω, wie βαρβαρίζω, den Phöniziern nachahmen, es mit ihnen halten: phönizisch sprechen: rothröthlich seyn: f. v. a. λεσβιάζω, *fellare*. —νικικὸς, ἡ, ὸν, phönizisch, punisch. —νίκινος, ίνη, ινον, οἶνος, Palmwein: 2) f. v. a. Φοινίκεος. —νίκιον, τὸ, S. Φοίνιξ no. 3. —νίκιος, ία, ιον, f. v. a. Φοινίκεος, Aristoph. Av 272 hat auch die Form Φοινικιοῦς, vergl. Pausaniae 1, 28, wo der attische Gerichtshof Φοινικιοῦν angeführt wird. —νικὶς, ίδος, ἡ, rothes, rothgefärbtes Kleid, *punicea vestis*. auf den Schiffen eine Art von Flagge oder Fahne, womit der Admiral das Zeichen zum Angriffe gab, Leo Tact. 19, 42 erklärt es durch καμελαύκιον ἐπὶ κονταρίου ὑφούμενον.

Φοινικιστὴς, οῦ, ὁ, f. v. a. Φοινικίζων, Roth- oder Purpurfärber; nach andern *purpuratus* bey Xen. An. 1, 2, 20. die letztere Erkl. scheint die richtigere zu seyn, und einen vornehmen Perser, einen Statthalter, und dergl. anzuzeigen, der ganz purpurfarbne Kleider tragen durfte. Dargegen waren παραλουργὶς, οἱ ἧττονες (l. ἧττον) ἀνδυκοὶ καὶ ἄτιμοι, die nicht ganz purpurfarbne Kleider tragen durften: 2) f. v. a. *fellator*, Etym. M. in γλωττοκομεῖον. —κιστὶ, Adverb. phönizisch oder punisch, auf punische pönizische Weise, oder in phön. od. punischer Sprache. —κίτης οἶνος (Φοίνιξ) Dioscor. 3, 40. Palmwein. —κοβάλανος, ὁ, Palmenfrucht, eigentl. Palmeichel. —κόβαπτος, ὁ, ἡ, (βάπτω) rothgefärbt, Aeschyli Eum. 1031. —κοβατέω, auf Palmen steigen. —κοβάφης, ὁ, ἡ, f. v. a. Φοινικόβαπτος, Philostrati Ep. 27. —κογενὴς, ὁ, ἡ, in Phönizien geboren - erzeugt.

Φοινικοδάκτυλος, ὁ, ἡ, mit rothen Fingern. —κόεις, ὄεσσα, ὄεν, f. v. a. Φοινίκεος. —κόκροκος, ὁ, ἡ, (κρόκη) mit rothem Einschlage, ζώνη, Pind. Ol. 6, 66 überh. von rother Wolle gewebt. —κόλεγνος, ὁ, ἡ, (λέγνον) mit rothen Streifen, so heisst bey Jon. der Vogel πηνέλοψ. —κόλοφος, ὁ, ἡ, mit rothem Federbusche, Kamme, Schopfe, Theocr. Eur. Phoen. 827. —κοπάρειος, ὁ, ἡ, und jonisch —πάρηος, ὁ, ἡ, (παρειὰ) mit rothen Wangen oder Seiten (des Schiffs) —κοπάρυφος, ὁ, ἡ, (Φοινιξ) mit einem rothen Saume od. Vorstosse, παρυφὴ, Dionys. Antiq. 6, 13 nennt die römischen *trabeas* τήβεννας πορφυρᾶς Φοιν. —κόπεδος, ὁ, ἡ, (πέδον) mit rothem Boden, Aeschylus Strabonis 1 p. 58. —κόπεζα, ἡ, mit rothen Füssen, δημήτηρ, Pind. Ol. 6, 159. —κόπτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) mit rothen Flügeln: auch ein Wasservogel, *Phoenicopterus* Lin. —κορόδιος, ὁ, ἡ, u. Φοινικόροδος, ὁ, ἡ, bey Plutar. 6 p. 457 λειμῶνες Φοινικορόδιοι, aber 10 p. 645 richtiger Φοινικόροδοι mit rothen Rosen od. von R. roth. —κόρυγχος, ὁ, ἡ, (ῥύγχος) mit rothem Schnabel, Schnautze, Rüssel. —νικὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. Φοινίκεος, zw. —κοσκελὴς, ές, ὁ, ἡ, (σκέλος) mit rothen Schenkeln od. Füssen, Eur Jon. 1207. —κοστερόπης, dorisch πας, ὁ, rothe Blitze schleudernd, Pind. Ol. 9, 10. —κοστόλων ἐγχέων πεῖρα Pindar. Nem. 9, 67 f. v. a. πεῖρα ἐγχέων Φοινικίων ἐν ναυσὶ στελλομένων. —κοτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) Palmen tragend oder nährend, Strabo. —κουρος, ὁ, (Φοινιξ, οὐρὰ) Rothschwanz, ein Vogel.

Φοινικοῦς, fl. Φοινικέος, purpurroth; 2) Φοινικοῦς (fl. Φοινικόεις) Φοινικοῦντος, f. v. a. Φοινικῶν, Diod. Sic. —κοφανὴς, έος, ὁ, ἡ, (Φάος) purpurroth vom Ansehn, Eur. Jon. 162. —κόφυτος, ὁ, ἡ, (φυτὸν) mit Palmen besetzt od. bepflanzt, Diod. Sic. τὸ Φ. f. v. a. das flgd. zw.

Φοινικὼν, ῶνος, ὁ, Palmengarten, Ort, wo viele Palmen stehn, Joseph.

Φοίνιξ, ικος, ὁ, femin. Φοίνισσα, ἡ, der Phönizier: 2) *puniceus*, dunkel-purpurroth, weil die Phönizier den Purpur erfunden haben: 3) der Palmenbaum Palmfrucht, Dattel. 4) ein musikalisches Instrument, von den Phöniziern erfunden, Herodoti 4, 192 Athenaei p. 637. Aristot. probl. 19, 13. wo Φοινίκιον steht. 5) der fabelhafte Vogel Phönix: 6) Purpurröthe, Iliad. ό, 219. Eur. Phoen. 1497. davon Φοινίκεος, *puniceus*, roth.

Φοίνιξις, εως, ἡ, (Φοινίσσω) das Rothmachen, durch aufgelegtes Zugpflaster oder Farbe; die Röthe.

Φοίνιος, ὁ, ἡ, (Φόνος) *cruentus*, blutroth, blutdürstig; mit Blut od. Mord besudelt, mörderisch.

Φοίνισσα, ἡ, fem. v. Φοῖνιξ, ὁ, w. m. n. —νίσσω, f. ξω, röthen, roth machen, roth färben: auch die Haut durch ſcharfe, beiſſende Mittel, als ſpaniſche Fliegen und dergl. roth machen und aufziehn und reitzen, Nic. Alex. 254. daher die Handlung bey den Aertzen Φοινιγμὸς heiſst.

Φοινὸς, ἡ, ὀν, ſ. v. a. Φόνιος und Φοίνιος, blutig, blutroth, roth, Il. 16, 159. 2) ſ. v. a. Φόνος, Nicand. Al. 187. not. —νώδης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. Φοινὸς, blutroth, Nicandri Al. 489.

Φοῖς, ἡ, S. Φῳὶς, Φωΐδος nach.

Φοιταλέος, ὁ, ἡ, u. Φοιταλέος, ἑα, ἑον, (Φοιτάω) irrend, herumſchweifend: metaph. irre, toll, raſend, wüthend. —ταλιεὺς, ἑως, ὁ, od. —λιώτης, Analecta 2 p. 517. ſ. v. a. das vorherg. als Beyw. des Bacchus, Oppiani Cyneg. 4, 236.

Φοιτὰς, ἄδος, ἡ, ſ. v. a. Φοιταλέα, die irrende - herumſchweifende - herumlaufende: gemeine Hure: die irretolle - raſende - ſchwärmende: Bacchantin u. dergl.

Φοιτάω, joniſch Φοιτέω, (Φοῖτος) bey Homer gehn, kommen, οἱ δὲ βοῆς ἀΐοντες ἐΦοίτων ἄλλοθεν ἄλλος: umhergehn, umherſtreifen, Φοιτὰ δ' οὔτε θεοῖσι τετιμένος οὔτε βροτοῖσι Il. 24, 535. ὄρνιθες πολλοὶ Φοιτῶσι Odyſſ. 2, 182. Die erſte Bedeut. zeigt ſich auch in ἠεροΦοῖτις ἰρινὺς des Homer und ὁμόΦοιτος des Pindar. Auch brauchen Herodotus u. Xen. Φοιτᾶ σῖτος in demſelben Sinne wie anderswo ἥκει. oft - häufig - gewöhnlich gehn - kommen - ankommen. δεῦρο παρ' ἡμᾶς Φοῖτα ὡς παρὰ Φίλους τε καὶ τὰνυ οἰκείους Plato Reip. 1 ἐπιστολαὶ δὲ ἄλλαι ἐΦοίτων παρά τε Ἀρχύτου καὶ τῶν ἐν Τάραντι, Plato Epiſt. 7. ἐΦοίτων ἀγγελίαι Thucyd. welcher auch ἐκ τούτων τῶν πόλεων ὁπόσα Ἀθηναίοις ἔΦοιτα χρήματα ſagt, daher Syneſ. τῆς Φοιτώσης κατ' ἐνιαυτὸν δαπάνης τοῖς ἐνθάδε στρατεύμασιν; vorz. vom gehn in die Schule zum Lehrer, εἰς διδασκάλου verſt. εἶκον oder διδασκαλεῖον: πρὸς Ἱππόμαχον τὸν παιδοτρίβην μνᾶν δοὺς εἶτε ἀεὶ Φοιτήσειν Athenaei 13. daher Ariſtoph. Nub. 916. διὰ σὲ Φοιτᾶν οὐδεὶς ἐθέλει τῶν μειρακίων: deinetwegen will keiner mehr zu mir in die Schule kommen. Von der Bedeut. des herumirrens kommt die von Irrſinn, Wahnſinn, wie im lat. *mentis error* dem *mens conſtans* und *mente conſtare* entgegen ſteht. Soph. Ajacis 59. Φοιτῶν τ' ἀνδρα μανίασιν νόσοις. daher Φοιταλέος, Φοιτὰς u. ſ. w. von Bacchantinnen und den Dienern der Cybele vorz. gebraucht werden. Die Ableitungen von προϊέναι, προΐτω, od, ὁδὸς ſind ſehr gezwungen: ich vermuthe eine Verwandtſchaft mit εἶμι (ſ. v. a. Φέρω) οἶστος, οἶμη, οἶμος und οἶστρος mit vorgeſetzter ſtarken Aſpiration wie οἶνος, *vinum* u. ſ. w.

Φοίτησις, εως, ἡ, (Φοιτάω) das öftere hingehn oder kommen: vorzüglich das Gehn in die Schule: daher ἐνΦοιτήσεως Περικλείτου Pauſan. 5, 17. aus der Schule. —τητὴρ, ῆρος, ὁ, oder —τητὴς, οῦ, (Φοιτάω) der öfters hingehende oder kommende: der Schulgänger, Schüler, Lehrling. —τίζω, ſo viel als —τάω, und —τάζω, Callim. Apollon. Hym. Hom. 25, 8.

Φοῖτος, ὁ, das Irren, Herumſchweifen, Herumlaufen, Schwarmen: metaph. Irrſinn, Wahnſinn, Tollheit, Wuth.

Φολιδώδης, ὁ, ἡ, von der Art der Φολὶς, bey Hippocr. οἴδημα Φ. mit einer harten Rinde. S. Φολὶς nach. —δωτὸς, ἡ, ὀν, (Φολιδόω, Φολὶς) geſchuppt, von Schlangen, Eidechſen, Schildkröten; θώραξ Φ. den Virgil. 11, 771 beſchreibt: *pellis ahenis in plumam ſquamis conſerta.* Die Lateiner nennen nemlich *pluma* u. *ſquama*, die metallenen Platten am Harniſche, die wie Schuppen oder Federn über einander liegen. S. die Beſchr. Heliodori Aethiop. 9 p. 431. Heiſst auch λεπιδωτὸς θώραξ, S. ἀλυσιδωτὸς nach.

Φολὶς, ίδος, ἡ, was am Fiſche λεπὶς, iſt an der Schlange und Eidechſe Φολὶς, Schuppe; aber auch an den Schildkröten heiſst der Panzer ſo, bey Plinius *cortex, teſta.* S. Φολιδωτὸς. Es wird häufig mit λεπὶς und λοπὶς verwechſelt. Scheint von Φλέος, Φλοὶς verſetzt Φολὶς zu kommen; wenigſtens hat Heſych. Φλονίδες λεπίδες. So käme Φολὶς auch in der Etymol. mit λέπις von λέπω überein. Das Hippocratiſche οἰδήμασι Φολλιδώδεσι ſchreiben andere Φολιδώδεσι und Φολλικώδεσι, welches letztere Galeni Gloſſ. θυλακώδεσι καὶ σομΦοῖς giebt, von Φόλλις, *follis*; Erotian. aber hat: Φολλικώδη τὰ ἐΦηλώδη καὶ λεπρώδη; οἱ γὰρ παλαιοὶ Φόλλικας ἐκάλουν τὰς ψωρώδεις τραχύτητας. dieſer las alſo Φολικώδεσι, welches alſo nur doriſche Form Φόλιξ, Φόλικος für Φολὶς, ίδος, wäre, ſo daſs Φολικώδης und Φολιδώδης im Grunde einerley wären.

Φολκὶς, S. Φάλκης. —κὸς, ὁ, (Φάος, ἕλκω) ſchielend, mit verzerrten Augen, Il. 2.

Φολλικώδης, ὁ, ἡ, S. Φολὶς; von

Φόλλις, ικος, ἡ, S. Φολὶς.

Φόλλις, εως, ἡ, und ὁ, aus dem latein. *follis*: von Zahlen und Münzen gebraucht, Eins: ein Seſtertius u. ſ. w. Salmaſius ad Scr. Hiſt. Aug. p. 191.

Φολλιδώδης, ες, ὁ, ἡ, f. L. ft. Φολλικώδης, S. in Φολίς.

Φονάω, Φονόω, ῶ, (Φόνος) blut-mordgierig ſeyn: ἐξ Ἄρεως Aeliani v. h. 3, 9 2, 44.

Φονεργάτης, ου, ὁ, (Φόνου ἐργάτης) Mordthäter, Mörder, Aeſchyli Septem duc. 124.

Φόνευμα, τὸ, das Ermordete, der Leichnam, Eur. Jon. 1496.

Φονεύς, έως, ὁ, ſ. v. a. Φονευτής, Mörder, Tödter: von

Φονεύω, (Φόνος) ich morde, tödte.

Φονή, ἡ, Mord, Mordung, Hom. Mordſtätte, zweif.

Φονικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, den Mord (Φόνος) betreffend, Θεσμὸς zum Mord gehörig, zum Morden geneigt.

Φόνιος, ὁ, ἡ, u. —ιος, α, ον, (Φόνος) mörderiſch, mordend: zum Morde gehörig, vom Morde kommend: blutig.

Φονοκτονέω, ῶ, ich morde oder beflecke mit Mord, LXX. davon —όκτονία, ἡ, Mord, LXX. —οκτόνος, ὁ, ἡ, (Φόνος, κτείνω) mordend, Heſych. in Φονίαις. —ολειβής, oder —λιβής, von Mord od. Blut triefend, Aeſchyli Eum. 159. Agam. 1438. —ὀρρυτος, ὁ, ἡ, (ῥύω) vom Morde oder Mordblute fließend, Aeſchylus.

Φόνος, ὁ, (Φένω) Mord, Ermordung: Blut im Morden vergieſſen. Der Lat. hat ſein *funus* vom getödteten oder todten Menſchen, von der Leiche gebraucht: hernach von deſſen Beſtattung.

Φόντης, ὁ, ſ. v. a. Φονεὺς bloſs in den Compoſ. übrig βροτοφόντης, ἀργειφόντης, von Φένω, πέφονα, Φόνος, Φόνω.

Φονώδης, ὁ, ἡ, contr. aus Φονοειδὴς. Blutartig, ὀσμὴ Φ. Theophr. Geruch nach Blute.

Φόξινος, ὁ, ein Fluſsfiſch, Ariſtot. h. a. 6, 13 u. 14. —ίχειλος, S. Φοξόχειλος.

Φοξός, ἡ, όν, zugeſpitzt, κεφαλήν, ſpitzköpfig: wahrſch. aus ὀξύς, ὀξύς entſtanden; davon —ότης, ητος, ἡ, die Spitzigkeit, zweif. —όχειλος, ὁ, ἡ, mit zugeſpitzten Lippen, Athenaei p. 480.

Φορά, ἡ, (Φέρω) das Tragen; 2) die Schnelligkeit, Heftigkeit, Gewalt, der Schuſs womit ein Körper ſich fortbewegt, *impetus quo fertur*; dah. der ſchnelle Gang eines Körpers, ſeine Gewalt, der Schuſs; überh. der Ungeſtüm oder auch die Bewegung: 3) das Abtragen z. B. des Tributs: 4) das Tragen καρπῶν der Frucht: daher wie *proventus*, von dem Gedeihen und Wachſen der Früchte, überh. in einem Jahre, wie *proventus annona*: metaph. Φορὰ γάρ τις ἐστὶ καὶ ἐν τοῖς γένεσιν ἀνθρώπων ὥσπερ ἐν τοῖς κατὰ χώρας γιγνομένοις, Ariſtot. Rhet. 2, 15. auch der günſtige Wind, Plutar. Mar. 37. ſonſt Φορὸς ἄνεμος. —άδην, Adv. (Φοράω) getragen: auf einem Seſſel ſitzend oder liegend. —ακιώδης, ſt. Φαρμακιώδης bey Heſych.

Φορᾶς, ἡ, tragbar, fruchtbar; ſchwanger.

Φορβὰ μελιηδέα ſt. Φερβὰ haben die Handſchr. in Orph. Argon. 1111. Heſych. hat Φόρβια, Φάρμακα, οἱ δὲ Φέρβα; in der orphiſchen Stelle iſt es ſ. v. a. Φορβὴν, Weide, Nahrung, zw. —βασὰ, ἡ, f. L. ft. Φορβειὰ. —βαῖος, αία, αῖον, (Φορβὴ) *paſcuus*, zur Weide gehörig, in der Weide, weidend. —βὰς, άδος, ὁ, ἡ, Adject. γῆ, die weidende, ernährende Erde; ἵππος ein Pferd, (Stute) auf der Weide in der Heerde; βοῦς, πῶλος, ein Ochſe, Fohlen, das in der Heerde weidet: bisweilen Φορβὰς verſt. ἵππος ein weidendes od. ſchlechtweg ein Pferd, oder vielmehr Stute. —βασία, ἡ, ſ. v. a. Φορβειὰ, Suidas zweif. —βεὸς, ἡ, auch Φορβιὰ, Φορβειὰ, und b. Schol. Ariſtoph. Av. 861. und daraus bey Suidas auch Φόρβιον, die Weide, Nahrung: 2) Halfter, womit das Pferd an die Krippe gebunden wird, damit es freſſen kann: 3) eine lederne Binde, welche ſo wie die Halfter um die Lippen u. Backen der Flötenbläſer gelegt ward, um dadurch den Ton zu mildern, und die Stärke des Blaſens zu regieren: ἄτερ Φορβείας Φυσῶν, mit der ganzen Macht des Windes die Flöte blaſen; metaph. ohne Mäſsigung, *fine modo*. Beyde Bedeutungen drückt *capiſtrum* aus.

Φορβή, ἡ, (Φέρβω) Weide, Futter, Nahrung. —βια, ἡ, S. Φορβειὰ. —βὸν, τὸ, ſ. v. a. Φορβὴ, Orph. Arg. 1111. S. Φορβὰ.

Φορεαφόρος, ὁ, ein Träger, Sänftenträger, Plut. Galb. 25. ſoll wohl Φορειοφόρος heiſsen.

Φορειὰ, ἡ, ſ. v. a. βόρβορος, Arcadius de Proſodia in Salmaſii Exercit. p. 833 davon er *foria*, *conforiare* ableitet. —ίον, τὸ, (Φορὰ) eine Trage, Tragſeſſel, Sänfte: 2) Trägerlohn, Pollux.

Φορεσία, ἡ, (Φορέω) was man trägt, Kleid, Mantel, Suidas in χλαμύς. —στρον, τὸ, Trägerlohn, Pollux 7, 133.

Φορεύς, έως, ὁ, Träger.

Φορέω, ῶ, ſ. v. a. Φέρω; davon

Φορή, jon. ſt. Φορὰ. —ηδὸν, Adv. ſ. v. a. Φοραδὸν, im Tragen, tragend. —ημα, ατος, τὸ, was man trägt: Laſt, Bürde, Kleid, Ring: auch ſ. v. a. Φέρετρον, Plutar.

Φόρημι, ſ. v. a. Φορέω. —ησις, εως, ἡ, das Tragen. —ητὸς, ἡ, όν, tragbar, erträglich.

Φόρι̃μος, ὁ, ἡ, (Φέρω, Φορὰ) zuträglich, nützlich, tragbar, Hesych. davon ποτιΦόρι̃μος ft. προσΦ. Epicharmus Athenaei p. 121. eine Art στυπτηρία, flüssig, hiefs Φορίμη, Salmasii Exercit. p. 1166. —ίνη, ἡ, die Schwarte am Schweinefleische: 2) die dicke Haut, vorz. eines dummen Menschen. —ίνόω, τὸν ἕτερον τῶν ὀΦθαλμῶν γλαυκότερον εἶναι ἢ πεΦορινῶσθαι, Lysias bey Harpocr. habe ein Fell, von Φορίνη andere schrieben πεΦοριῶσθαι.

Φορὶς, ἴδος, ἡ, s. v. a. Φορὰς zweif.

Φορκὸς, bey Lycophr. 477. λαιμῷ Φέρκῳ nach Hesych weifs oder grau. Die Bedeut. ῥυσὸς geht auf Φορκὺς. —κυν, ύνος, ὁ, eine Art von Meergott: heifst auch Φορκὺς und Φόρκος, *Phorcus*.

Φορμηδὸν, Adv. (Φορμὸς) bey Thucyd. Bündelweise: 2) nach Art einer geflochtenen Decke, Φορ. οἰκοδομεῖν ξύλοις, Hölzer so legen, dafs sie in die Queere, andere die Länge kommen. S. Φορμὸς. —μιγκτὴς und —μικτὴς, ὁ, dorisch —μικτὰς, οῦ, ὁ, der Spieler auf der Φέρμιγξ, Leyer. —μιγξ, ιγγος, ἡ (Φορμὸς) Zither. —μίδιον, τὸ, dim. v. Φορμὸς w. m. n. —μίζω, f. ίσω, dor. ξω, ich spiele die Φέρμιγξ, Leyer; dav. —μιστὸν, τὸ, —μὶς, ἡ, μίσμιον, τὸ, —μίσκος, ὁ, alles dim. v. Φορμὸς, bedeuten Sachen von Binsen oder Schilf geflochten, Körbe, Matten, Fischreufse, *nassas*, u. dergl. 2) eine Pflanze bey Galen. u. Paulus Aeg. welche einige für einerley mit ὄρμινον halten. —μοκοιτέω, ῶ, f. ήσω, (Φορμὸς, κοίτη) ich schlafe, liege auf einer Matte. —μοῤῥαΦέω, oder —μοῤῥαΦόω, ῶ, f. ήσω, (Φορμὸς, ῥάπτω) ich flicke oder flechte Decken aus Binsen u. dergl. zusammen; bey Aeschines sagt Demosthenes ΦορμῤῥαΦοῦμεθα ἐπὶ τὰ στενὰ, eine dunkle Stelle weil die figd. Worte verdorben sind. —μοῤῥαΦὶς, ίδος, ἡ, eine Nadel ῥαΦὶς, damit Decken (Φορμὸς) zu flechten, Aeneas Tact. 18.

Φορμὸς, ὁ, (Φέρω, wie Φερμὸν, Φερνὸν) ein geflochtener Korb, um darinne z. B. die abgeschnittenen Aehren zu tragen; 2) geflochtene Decke, *storea*; aus dem Theophr. übersetzt es Plinius *vitilia*; 3) ein Bündel Holz: πρῶτος εὗρεν ᾧ τὰ Φορμία τῶν Φρυγάνων εὔογκα ποιοῦσι, wie man die Bündel Holz bequem zum tragen machen müsse, Diog. Laert. 4. 1. 6. daher Protagoras ΦορμοΦόρος u. ξυλοΦόρος hiefs, weil er Bündel Holz vorher trug, Diog. 9, 8. 14. Daher Φορμηδὸν, bündelweise. 4) Ein Getraidemaafs von dem Gefafse. Das Gesetz zu Athen befahl den Getraidehändlern μὴ πλείω σῖτον συνωνεῖσθαι πεντήκοντα Φορμῶν, Lysiae p. 715. 5) ein Schifferkleid, Pausaniae 10, 29. —μοΦορέω, ῶ, f. ήσω, ich trage Holzbündel-Decken-Körbe. —μοΦόρος, ὁ, ἡ, S. Φορμὸς, no. 3.

Φοροθετέω, (τίθημι) ich lege Zoll auf: τοὺς λόγους, s. v. a. τελωνέω, Basil. Epist. —ολογέω, ῶ, f. ήσω, ich nehme Zoll oder Abgaben ein; auch m. d. Accus. s. v. a. d. vorh. —ολόγητος, ὁ, ἡ, steuerbar, besteuert. —ολογία, ἡ, das Eintreiben, Einfordern der Auflagen; oder Auflagen: von —ολόγος, ὁ, ἡ, (Φόρος, λέγω) Steuern sammelnd oder eintreibend.

Φορὸς, ὁ, ἡ, tragend, forttragend, fortbringend, als der Wind, *ferens, fecundus*; daher weiterkommend, glücklich, wie *fecundus*: fortreifsend, heftig, stürmisch, hitzig: tragend, eintragend, einbringend, fruchtbar, fruchttragend; v. einer Frau, schwanger.

Φόρος, ὁ, s. v. a. Φόρτος, das Getragene, die Abgabe, die Steuer, der Tribut: s. v. a. *forum*, aus dem Lat.

Φορταγωγέω, (Φόρτος, ἄγω) ich trageführe Lasten. —γωγὸς, ὁ, ἡ, lasttragend führend; ναῦς, Lastschiff.

Φόρταξ, ακος, ὁ, Träger: 2) s. v. a. Φορτικὸς, ein Schalk, Numenius Eusebii 14, 7. —τηγέω, ῶ, fut. ήσω, s. v. a. —ταγωγέω: davon —τηγία, ἡ, das Lasttragen: 2) der Handel auf Lastschiffen. —τηγικὸς, ἡ, ὸν, zum Lasttragen oder Lastträger gehörig; von —τηγὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. —ταγωγὸς. —τίζω, fut. ίσω, (Φόρτος) ich belaste, belade. —τικεύομαι, ich betrage mich oder spreche wie ein Φορτικὸς, gemein, niedrig, übermüthig, insolent, Schol. Aristoph. Ran. 13. —τικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, (Φόρτος) Φορτικὸν πλοῖον, ein lastführend Schiff, führt Pollux 1, 83 aus Thucyd. 6, 88 an, wo richtiger Φορτηγικὸν steht. 2) ein Mensch der lästig schwer fällt, sich verhafst ekelhaft-unangenehm macht durch Handlungen-Worte-Gebärden: vorz. aber durch Uebermuth, insolentas grobes niedriges- und gemeines Betragen: Φορτικὸς συμπότης, *incommodus conviva*, unangenehmer Gesellschafter, τελώνης, unbarmherziger Zöllner; Φορτικὸς, καὶ ὑπερήΦανος περὶ τὰς ἀποκρίσεις, stolz u. insolent in seinen Antworten: εἰ πολλοὶ καὶ Φορτικώτατοι, Φορ. καὶ ἀΦιλόλογοι, Φ. καὶ πένητες, werden zusammengesetzt, um gemeine-ungebildete-rohe-illiberale Menschen auszudrücken. Von Sachen gebraucht, heifst es, was einem solchen lästigen, insolenten, übermüthigen, rohen, ungebildeten Menschen geziemt, ähnlich sieht. Aristot. Eudem. 1, 4 nennt Φορτικὰς τέχ-

νας τὰς πρὸς δόξαν μόνον πραγματευομένας: Φορτικὸν καὶ ναυτικὸν ὄρχημα, gemeiner Matrosentanz: ῥῆμα, heftiges, insolentes Wort; Φορτικώτερον ἢ Φιλοσοφώτερον διαλέγεσθαι περὶ τῶν ἡδονῶν, wie der gemeine rohe Haufen nicht philosophisch von den Vergnügungen sprechen; dav.

Φορτικότης, ητος ἡ, das Wesen eines Φορτικὸς, bey Aristot. Rhetor. 2 Φορ. τῶν ἀκροατῶν, das rohe ungebildete Wesen der Zuhörer. —τίον, τὸ, dimin. von Φόρτος die Last, Ladung; Φορτία die Ladung des Schiffs, also die Waaren.

Φορτὶς, ίδος. ἡ, verst. ναῦς, (Φόρτος) Lastschiff. —τοβαστάκτης, ου, ὁ, (βαστάζω) Lastträger.

Φόρτος ὁ, (Φέρω) die Last, die ein Schiff Mensch, Thier trägt; 2) lästige, verhasste, läppische Dinge, Aristoph. Pac 748 das unsichtbare. Plut 796 statt ὕλη, *materia* überh. bey Aretaeus 5, 4 dav. n —τοφόρος, ὁ, ἡ, Lastträger, Lastragend. —τόω, (Φόρτος) ich belaste; zw.

Φορυκτὸς, ἡ, ὸν vermischt, benetzt, gefärbt, Lycophr. 863 befleckt: von

Φορύνω, u. Φορύσσω. f. ύξω, f. v. a. Φύρω. w. m. n, vom kneten des Brodteigs Hippocr. vet. medic. c. 2. —υτὸς, ὁ, (Φορύω ich mische durcheinander, beflecke, besudle) bedeutet ein Gemisch von allerley Dingen; Gemüll, *quisquiliae*, Unreinigkeit, Auswurf, Koth, Mist, Kehrigt; auch überh. was der Wind mit fortführt, Spreu Stroh, Reisig, u. dgl. Bey Aristoph. Acharn. 927 ὃς μοι Φορυτὸν, bedeutet keinen Band oder Strick, sondern ein Gemengsel, worein man irrdene Waare zu packen pflegt, damit sie nicht zerbreche: τοσοῦτος βρωμάτων Φορυτὸς Alciphr. 3 Ep. 7. Ladung, Last von Speisen.

Φορύω, S. Φορύνω.

Φοῦ, wahrscheinl. der pontische Name der Pflanze, Dioscor. 1, 10 *valeriana phu n officinalis* Linnaei. Baldrian.

Φοῦρνος das lat *furnus*, Ofen.

Φόως, τὸ, contr. Φῶς, auch Φάος. Licht, Tageslicht, davon Φωσὸς, wie οἶκος, aus Licht des Tages oder der Welt.

Φραγέλλη, ἡ, oder Φραγέλλιον, aus d. lat. *flagellum*; davon —γελλόω, ῶ, f. ώσω, aus d. lat *flagello, are.*

Φράγμα, τὸ, (Φράττω) das eingeschlossene verzäunte bedeckte: ein Einschluss Zaun Hecke Bedeckung, bedeckende Waffe: davon —γμίτης, ου, ὁ, zum Zaune gehörig oder dienlich: vom Z. kommend, in oder an Zäunen wachsend. —γμὸς, ὁ, (Φράττω) das Einschliessen, Einzäunen, Bedecken, Befestigen: f. v. a. Φράγμα, Zaun, Bedeckung, bedeckter oder befestigter Ort. —γμών, ῶνος, ὁ, Dornhecke, *dumetum*, Gloss. Vulc.

Φράγνυμι, f. v. a. Φράττω, w. m. n.

Φραδάω, ῶ u. Φραδεύω, Hesych. (Φράζω, πέφραδα) ich erkläre meine Gedanken, rede, sage, spreche: Φράδασσα γᾶν Pind. Nem. 3, 45. davon Φραδὴ dor. st. Φράδα, Φράζε, λέγε, Hesych.

Φραδὴ, ἡ, Verstand, Klugheit, Rath, davon

Φραδὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, davon ἀΦραδὴς, verständig, klug, Φραδέος νόου, Homer.

Φραδμοσύνη, ἡ, Verstand, Klugheit, Geschicklichkeit: v. —δμων, ονος, ὁ, ἡ, (Φράζω, Φραδὴ) verständig, klug, geschickt.

Φράζω, Φράσω, πέφραδα πεΦράδοι, πέΦραδον, πεΦραδέσιν, πέΦραδε von Φράω, davon Φρὰν, Φρένες dorisch st. Φρὴν, die Seele, Verstand: drückt die Wirkungen des Verstandes, der Ueberlegung aus, vorz. im medio, Φράζομαι. Das Activ. bedeutet, sagen, sprechen, befehlen, anzeigen. 2) Φράζομαι als ein dichterisches Wort. bedeutet überlegen, bedenken, bemerken, begreifen, einen Entschluss fassen, sich berathen; daher etwas ausfinden, im Sinne oder vorhaben. *moliri, machinari* Φράζεσθαι μνηστῆρσιν ὄλεθρον, Odyss. *moliri procis perniciem.* S. Φρὴν.

Φρακτὴρ, ῆρος, ὁ, u. Φράκτης, ὁ, (Φράσσω) f. v. a Φραγμὸς, Einschluss; bey Procop. Aedif. 11, 3 ist Φράκτης eine Schleuse mit Thüren, sonst ἁρὶς. —κτικὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. κατάΦρακτος, Athenaei 5, p. 214. viell. ist Φρακτήτων Polyb. 5, 22 davon zu verstehn. —κτὸς, ἡ, ὸν, eingeschlossen, umzäunt, beschützt, bedeckt, befestiget.

Φρὰν, Φρανὸς, ἡ, u. davon Φρανίζω dor. st. Φρὴν, Φρενόω.

Φρασεολογία. ἡ, (Φράσις, λέγω) Sammlung von Redensarten; zw.

Φράσις, εως, ἡ, (Φράζω) das Reden, Sprechen: Redensart, Ausdruck, Sprache, Rhetor.

Φράσσω, Φράττω, f. ξω, ich schliesse ein, zäune ein, verschliesse, verwahre; ich dränge häufe zusammen; davon Φράξω, Φραγμὸς. Man sagte auch πεΦραγμένος, ἐΦράξατο, u. Φαρτὸς st. πεΦρ. ἐΦρ. Φρακτὸς. S. Φρακτός.

Φραστὴρ, ῆρος, ὁ, (Φράζω) der Sprecher, Erklärer, Wegweiser, Xeno. u. Plutar. 8 p. 265. —στικὸς, ἡ, ὸν, (Φράστης) zum Sprechen Reden gehörig oder geschickt, Diog. Laert.

Φραστὺς, ύος, ἡ, das Gegentheil von ἀΦραστυς, Hesych.

Φράστωρ, ορος, ὁ, f. v. a. Φραστὴρ, der ſagt oder beobachtet, Aeſchyli Sup. 508

Φρατὴρ, ῆρος, ὁ, f. v. a. Φράτωρ, Pollux u. Euſtath. —τρία, ἡ, f. v. a. —τριά, Suidas in Φράτορες, zw. —τορικὸς, ἡ, ὸν, od. —τόριος, (Φράτωρ) f. v. a. —τρικὸς u. Φράτριος, w. m. n.

Φράτρα, Φρατρὴ, od Φρατρία, eine Unterabtheilung der Φυλὴ, wie *curia*, der *tribus*, deren Mitglieder Φράτορες *curiales*, wie jene Φυλέται heiſsen. S. auch Φάτρη: dav. —τριάζω, f. άσω, μετά τινος, ich halte mich zu oder bin in einer Φρατρία mit einem. —τριακὸς, ἡ, ὸν, zur Curie Φρατρία gehörig, ſie betreffend: eben ſ. v. iſt Φρατρικὸς u. Φράτριος. Dionyſ. Antiq. nennt ἐκκλησίαν Φρατρικὴν die *comitia curiata* d. Römer. —τριάρχος, ὁ, der Vorſteher der Φρατρία. —τριαστὴς, οῦ, ὁ, u. —τριεὺς, ὁ, *curialis*, aus derſelben Φρατρία, bey Dionyſ. halic. iſt Φρατριεὺς, *curio*. —τριαστικὸς, f. v. a. —τριακὸς, zw. —τρίζω, fut. ίσω, f. v. a. —τριάζω, bey Suidas. Euſtath. u. Harpocratio in ναυτοδίκαι, wahrſch. blos f. Lesart. —τρικὸς, ἡ, ὸν, od. Φράτριος, f. v. a. —τριακὸς.

Φράτωρ, ορος, ὁ, f. v. a. —τὴρ, w. m. n.

Φράττω, attiſch f. v. a. Φράσσω, w. m. n.

Φρεάντλης, ου, ὁ, (Φρέαρ, ἀντλεῖν) der aus dem Brunnen ſchöpft, Parodie von κλεάνθης, Diog. Laert.

Φρέαρ, ατος, u. Φρητὸς, τὸ, Brunnen, Waſſerhälter. S. Φρεωρύχος. —άτιος u Φρεάτειος, zum Brunnen gehörig; Φρεατίας ὑπόνομος, unterirrdiſcher Kanal das Waſſer abzuleiten, Xeno. Hiſt. 3, 1. Waſſerleitung, Quellen darzu, Polyb. 10, 28. auch Φρεατία, ἡ, u. Φρητιὰ, ἡ: ὕδωρ Φρεάτιον, Brunnenwaſſer: Suidas hat auch νάματα Φρεάτια. —ατιαῖος, αία, αῖον, ὕδωρ, Brunnen oder Röhrwaſſer: Gloſſ. Steph. Φρεατικὸς und Plutar. 8 p. 753 Φρεατίδιον ὕδωρ, f. L. ſt. Φρεατιαῖον 9 p. 617 u. 757. —άτιον, τὸ, *dimin.* v. Φρέαρ, w. m. n. —ατοτύπανον, τὸ, bey Polyb. ein Inſtrument beym Brunnen, Φρέαρ, τύμπανον, viell. Waſſerrad. —ατώδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος) brunnenartig. —ατωρυχέω, ῶ, u. —ατωρύχος, ſ. Lesarten bey Pollux, ſt. Φρεωρυχέω und Φρεωρύχος. Philyllius hatte eine Komödie Φρεωρύχος geſchrieben, welcher Titel ſich vielleicht auf die Gewohnheit der alten Mathematiker bezog, die im Brunnen die Mittagslinie ſuchten. Heſych. in Φρέαρ ὀρυττειν nennt dieſes σκιοθηρᾶν u. λαμβάνειν τὰς μεσουρανήσεις.

Φρεῖαρ, ατος, τὸ, jon. ſt. Φρέαρ.

Φρεναπατάω, ῶ, f. ήσω, (Φρένα ἀπατάω) täuſchen, bethören, betrügen, verführen, N. T. davon —πάτης, ου, ὁ, (Φρὴν) der die Seele täuſcht, betrügt, Verführer, N. T.

Φρενητιάζω u. —άσις, ἡ, ſt. Φρενιτιάω u. Φρενιτισμὸς, Hirnwuth, Schol. Ariſtoph. thesm. 688 zw. —νήρης, ες, ὁ, ἡ, (ἄρω) der ſeiner Seele oder ſeines Verſtandes mächtig iſt, klug, verſtändig. —νησις, εως, ἡ, f. v. a. Φρενῖτις, ſehr zw. —νητιάω, ῶ, u. —νητικὸς, f. v. a. —νιτιάω u. —νιτικὸς, ſehr zw. —νιτιαῖος, α, ον, u. Φρενιτικὸς, einer der wahnſinnig iſt, die Φρενῖτις hat; die erſte Form hat Hippocr. p. 1079. —νιτιάω, ῶ, u. —νιτίζω. (Φρενῖτις) ich habe ein hitziges Fieber mit Wahnſinn, bin wahnſinnig: Plutar. 8 p. 767 hat Φρενητίζω, 10 p. 637 Φρενητίζω. —νῖτις oder —νίτις, ἴδος, ἡ, Wahnſinn des hitzigen Fiebers, oder Wahnſinn allein: Hirnwuth: von Φρὴν, Φρενὸς, Φρενίτης, zum Zwergfelle oder zur Seele gehörig, Φρενῖτις νόσος, die Krankheit der Seele.

Φρενοβλάβεια, ἡ, Verletzung am Verſtande, Thorheit, Unſinn, Heſych. welcher in derſelben Bedeut. Φρεμτάρωσις ſt. Φρενοπήρωσις hat: von —οβλαβής, ές, ὁ, ἡ, Adv. —βῶς, (βλάπτω, Φρὴν) verletzt am Verſtande, unſinnig, thörig. —αγηθής, (Φρὴν, γῆθος) frohen Herzens, oder das Herz erfreuend, Analecta 2 p. 518. —οδαλὶς, ἴδος, ἡ, (ὀηλέω) f. v. a. —οβλάβεια, Aeſchyli Eum. 326.

Φρενόθεν, Adv. d. i. ἐκ Φρενὸς, vom Herzen. —ολοπέω, ῶ, betrügen, täuſchen, Heſych. von —ολόπος, ὁ, ἡ, (Φρένα κλέπτων) den Verſtand raubend, betrügend, Anthol. —όληπτος, ὁ, ἡ, (λάβω, λήβω, Φρὴν) wie *mente captus*, wahnſinnig, Suidas. —ομανὴς, ὁ, ἡ, (Φρὴν, μανία) wahnſinnig, unſinnig, Aeſchyli Ag. —όμωρος, ὁ, ἡ, raſend, toll, Soph. Aj. 626. —όπληκτος, ὁ, ἡ, u. —πλὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) *mentem perculſus*, deſſen Seele vom Schlage getroffen, betäubt, wahnſinnig. —οτέκτων, ονος, ὁ, ἡ, mit dem Verſtande bereitend, Ariſtoph. Ran. 820.

Φρενόω, ῶ, f. ώσω, (Φρὴν, Φρενὸς) verſtändigen, belehren, klug, klüger machen, Aeſchyli Ag. 1194. Pr. 335. Choe. 113 u. Xeno. Mem. dav. —νωσις, εως, ἡ, u. —νωτήριον, τὸ, Belehrung, Zurechtweiſung, Warnung, Heſych. Φρεορυκτέω, ῶ, f. ήσω, von Φρεορύκτης, f. v. a. Φρεωρυχέω u. Φρεωρυχος, w. m. n.

Φρέω fut. Φρήσω, auch Φρῆμι, davon εἰσΦρῶ, ἐκΦρῶ gebräuchlich ſt. Φορέω, Φέρω, εἰσΦέρω, ἐκΦέρω.

Φρεωρυχέω, von —ρύχος, ὁ, (Φρέαρ, Φρέατος, Φρέως, ὀρύσσω) ich grabe Brunnen, Brunnengraber. S. Φρεατωρυχέω. bey Ariſtoph. Lyſ. 1033 von einer ſtechenden Mücke.

Φρήν, ενὸς, ἡ, bedeutet die Seele, als Sitz des Verſtandes, der Urtheilskraft, bisweilen auch der innern Empfindung von Vergnügen: ἐπὶ Φρεσὶ βάλλεο σῇσι, Φρεσὶ σῇσιν ἔχε, wie *tu condita mente teneto*; ἴδμεν ἐνὶ Φρεσὶ u. dergl. Homer ſetzt bisweilen κατὰ Φρένα καὶ κατὰ Θυμὸν, ſo wie die Lat. *mens animusque* oder *mens animi* zuſammen. Διὸς ἐτράπετο Φρῆν, Jupiters Herz-Neigung-Entſchluſs hatte ſich geändert. Φρένα τερπόμενον Φ' ὁμιγγι, ſeine Seele vergnügend, ergötzend. ἐς Φρένα Θυμὸς, ἠτορ, ἀγέρθη, der Muth ſammelte ſich wieder in ſeiner Seele; καρδία Φ.βᾷ Φρένα λακτίζει, Aeſchylus, das Herz ſchlägt die Seele mit Furcht. In Proſa bedeutet Φρένας, die Beſinnungs- und Ueberlegungskraft, und ſteht oft mit νοῦν zuſammen; νοῦν ἔχειν καὶ Φρένας: ἔξω Φρενῶν καθεστὼς od. γενόμενος, *mente dejectus*. 2) Φρένες bedeutet auch bey Homer od. 9, 301 u. den älteſten Schriftſtellern wie *praecordia*, das Zwerchfell, welches Herz und Lunge von den andern Eingeweiden abſondert. Irgend eine Bemerkung muſs die Meinung veranlaſst haben, daſs hier der Sitz des Verſtandes ſey. Uebrigens kommt Φρὴν wahrſch. von Φράω, wovon Φραζω, Φράσσομαι, Φράδη, Φραδάω; denn die alte doriſche Form iſt Φρὰν, Φρανὸς, Φρασὶ, davon Φρανίζειν σωΦρονίζειν ſt. Φρενίζειν, Φρενοῦν bey Heſych. Von Φραω kommt Φράζω, Φρανω, Φραινω, daher ἀΦράζω, ἀΦραίνω, auch ἀΦράσσω, ſo auch εὐΦραίνω. Von der andern Form Φρέω kommt Φρένω, davon πέΦρενα davon Φρένις u. Φρενῖς; oder auch von Φρέω, Φρένω, wovon Φρὴν für Φρὴν blos in den Compoſ. εὐΦρων, καλόΦρων u. dergl. gebräuchlich iſt; davon ſind Φρονέω und andere Worte abgeleitet.

Φρητία, ἡ, ſt. Φρεατία, Brunnenloch.

Φρήτρη, ἡ, ſ. v. a. Φρατρία, Hom.

Φρικαλέος, ἁ, ἐον, (Φρίκη) ſchauderhaft, ſchrecklich. —κασμὸς, ὁ, der Schauder, *horror*, LXX u. Nicetas annal. 12. 2.

Φρίκη, ἡ, ſ. v. a. Φρίξ: 2) der Schauder, der kalte Fieberſchauder 3) Ehrfurcht mit Schaudern, πρὸς Φρίκη πρὸς τὸ θεῖον ἐγγίνεσθαι Xeno. Cyr. 4, 2, 15. —κίαι, αἱ, und Φρίκια, τὰ der Fieberſchauder, Dioſcor. 1, 181 u. 4, 14 von Φρίξ. Φρίκη abgeleitet. —κιασις, εως, ἡ, u. —κιασμὸς, ὁ, der Fieberſchauder, zw. —κιάω, ῶ, ich habe Schauder, Fieberſchauder, zweif.

Φρικὼδὸς bey Heſych. ſ. v. a. Φρικαλέος.

Φρικοποιὸς, ὁ, ἡ, Schaudermachend.

Φρῖκος, τὸ, Nicandri Ther. 778 in den Handſchr. wo jetzt Φρῖκας ſteht.

Φρικόω, ich mache ſchauderhaft, *horrifico*: im paſſivo, *horreſco*, Gloſſ. Vulc. —κτὸς, ἡ, ὀν, Adv. —κτῶς, ſchrecklich, ſchauderhaft. —κώδης, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. Φρικαλέος; πυρετὸς Φρ. Schauerfieber mit Hitze von aufsen: das Gegentheil iſt ἡμίαλος, mit Hitze von innen und Kälte von aufsen.

Φριμαγμὸς, ὁ, ſ. v. a. Φρυαγμὸς: von

Φριμάω, —μάσσομαι, —άττομαι, ſ. ξομαι, wird eigentl. von Ziegen u. Böcken gebraucht, wenn ſie muthig ſind, ſchnauben, und mit dem ganzen Leibe ſich unruhig bewegen, wie Φρυάττεσθαι, von muthigen Pferden, hernach metaph. ſich ſtolz- übermüthig-inſolent gebärden und ſprechen. Das Aktiv. —μάω, kommt in Oppiani Cyn. 1, 490 vor: das activ. —μάσσω hat Nicetas Annal. 21, 3. Beyde Worte Φριμ. und Φρυάττεσθαι werden oft mit einander verwechſelt, und ſcheinen auch einerley Urſprung zu haben, Heſych. hat auch Φριμεῖται. Ueberdieſs ſcheint es einerley mit βριμάω zu ſeyn.

Φρὶξ, Φρικὸς, ἡ, davon Φρίσσειν. drückt die oberflächliche Bewegung des Meeres-Waſſers durch den Wind aus, mit einem Geräuſche verbunden; dah. bey Homer ζεΦυρου μέλαινα Φρὶξ, weil ſie die Oberfläche ſchwarz macht; μελαινὴ Φρὶξ, Anthol. Ovid. drückt dieſe Bewegung ſo aus: *exhorruit aequoris inſtar, quod fremit; exigua quum ſummum ſtringitur aura*, Metam. 4.

Φριξαύχην, ενος, ὁ, ἡ, mit ſträubigem Hals, aufgerichteten Halsborſten oder Mähne, κάπρος, Plutar. 7 p. 813. —ξόθριξ, χος, ὁ, ἡ, dem die Haare zu Berge ſtehn, mit ſträubigem Haare. —ξομήης, ευ, ὁ, (κόμη) ſ. v. a. d. vorh. Anthol.

Φριξὸς, ἡ, ὸν, vorz. von Haaren, Ariſtot. Phyſiog. c. 5. aufrechtſtehende Haare; von

Φρίσσω, Φρίττω, f. ξω, (Φρὶξ) drückt die oberflächliche Bewegung, Erhebung oder Unebenheit eines bewegten Körpers (des vom Wind bewegten Meeres, Saatfeldes u. dergl.) aus, ganz wie das lat. *horrere*, *horreſcere*; daher auch die Empfindung des Schauders, Schreckens, Furcht, wo ebenfalls die Oberfläche oder die Haut des Körpers zuſammengezogen und rauh wird, ſo daſs die Haare am Körper u. Kopf ſich aufrichten, oder zu Berge ſtehn. ἀρουρα, λήϊον Φρίσσει ἀσταχύεσσι

wie Virgil *feges campique natantes lenibus horrescunt flabris*: στίχες πυκναὶ ἀσπίσι καὶ κορύθεσσι καὶ ἐγχείαις πεφρικυῖαι: wie Horatii *agmina horrentia pilis*: λέοντος δέρος χαίτῃ πεφρικὲς und ὀρθὰς δ' ἐν λοφιῇ φρίσσει τρίχας, drückt die aufgerichteten Haare und Borſten aus. *horrens setis aper*, Ovid. φρίξαν ἔθειραι, *steterunt, horruerunt comae.* 2) für erſchrecken, ſchaudern φρίσσω und πέφρικα: m. d. accuſ. vor jemand erſchrecken, jemand fürchten οἵ τε σε πεφρίκασι: m. d. ſtgd. infinit. ὅ τις οὐκ ἂν ἔφριξε ποιῆσαι τῶν ἄλλων. Als Ausdruck der Freude ſteht ἔφριξα ἔρωτι, Ariſtoph. Von der Kälte, wie *horrere*, werden auch die meiſten Ableitungen gebraucht.

Φροϊμιάζω, und —ιμιαζομαι, ſ. προοιμιάζω, m. d. accuſ. Aeſchyl. Eum. 20, θεοὺς, die Götter im Geſange anrufen. —μιον, τὸ, ſ. προοίμιον.

Φρονέω, ῶ, ich habe im Sinne, in Gedancken: ich ſinne oder denke, denke nach: ἦτερ δὴ Φρονέω, Il. 9, 310 τὰ γὰρ Φρονέεις ἅπερ ἐγὼ 4, 361. du denkſt ſo wie ich: Hom. ſetzt oft ἀνὰ θυμὸν od ἐπὶ θυμῷ hinzu. Mit ſtgd. Inf. ich denke, will, hoffe. Il. 3, 98. 9. 608. Φρόνεον δὲ μάλιστα ἀυτὸν ἐρύειν πρὸς ἄστυ 17, 286. ἄριστοι μάχεσθαί τε Φρονέειν τε δ, 79 zum Berathſchlagen und Rathen: dabey ſteht noch πᾶσαν ἐπ' ἰθὺν: daher Il. 13, 135. οἱ δ' ἰθὺς Φρόνεον, μέμασαν δὲ μάχεσθαι. 12, 124 τῇ ῥ' ἰθὺς Φρονέλν ἵππους ἔχε. doch ſcheint in der letzten Stelle Φρονέων überhaupt klug, ſchlau zu ſeyn. κακὰ oder κακῶς, ὀλοὰ, Φ. böſes dencken, im Sinne haben oder wollen, ἀλλήλοις gegen einander: φίλα ἐνὶ θυμῷ Φ. εὖ Φ. ἀγαθὰ, freundlich oder wohlgeſinnt ſeyn τινί, gegen einen, wohlwollen: aber Il. 6, 162 iſt ἀγαθὰ Φρονέοντα, den gut u. edeldenkenden: u. εὖ Φ. heiſst auch ſeinen guten Verſtand haben, Xeno. klug ſeyn. μέγα Φ. mit hohem Muthe, ſtolz, Il. 11, 296. πύκα u. πυκινὰ Φ. kluge Gedanken haben, Liſt und Ränke im Sinne haben, klug ſeyn, Odyſſ. 9, 443. κρυπτάδια Φ. heimliche Anſchläge machen, Il. 1, 542. ἀταλὰ Φρονέοντες ἠΐ θεοὶ Il. 18, 367. wie Heſiodus παῖδα ἀταλὰ Φρονέοντα ſagt, und mit einem Worte παῖδα ἀταλάφρονα, νήπιον, ἐπὶ κόλπῳ ἔχουσα Il. 6, 400. u. ἀταλοψύχεις θηλυτέραις, Anthol. weich oder zartherzig, weichmüthig: ἐφημέρια Odyſſ. 21, 85. nur auf einen Tag dencken. ἀμφὶς Φρ. Il. 13, 345. verſchieden geſinnt ſeyn. ἴσα θεοῖς Φ. 5, 441. ſich den Göttern gleich dünken. οὐ τόσσον μένος πορδάλιος οὔτε λέοντος ὅσσον Παν̓θου υἷες Φρονέουσι Il. 17, 23. Wuth mit Stärke verbunden, alſo wilde Tapferkeit haben: wie μέγα Φρονέοντε μάχεσθον von Löwen 16, 758. von Ebern 11, 325. ſo heiſst der Löwe μεγαλόφρων und der Stier μεγάθυμος. Sonſt heiſst der Löwe θὴρ κρατερόφρων wie Herkules. Pindar hat πιστὰ Φ. treu geſinnt ſeyn: μαλθακὰ Φρονέων ἰσλοῖς Nem. 4, 155. wo der Gegenſatz τραχὺς iſt. In Proſa bedeutet es ſeinen Verſtand oder ſeine Beſinnung haben oder brauchen: alſo nachdenken, dencken. διὰ τὸ γῆρας ἐξέστηκα τοῦ Φρονεῖν, das Alter hat mir den Verſtand geraubt, Iſocr. τὸ Φ. der Verſtand. μηδὲν θνητὸν Φρονεῖν, nichts Sterbliches-Menſchliches im Sinne haben, u ſeinen Sinn darauf richten. ὑπὲρ ἄνθρωπον Φρ. ſich mit ſeinen Gedanken über den Menſchen erheben. τὰ ἐκείνου Φρονεῖν, auf ſeiner Seite oder ſeiner Meinung ſeyn, es mit ihm halten. τὰ πρὸς σε Φρονεῖν, dir anhängen, Xen. Anab. 7, 7, 30. μεγα Φρ. ſich brüſten, ſtolz ſeyn, prahlen, ἐπί τινι womit. manchmal wird μέγα weggelaſſen; und ſo ſteht auch Φρόνημα für Stolz, Prahlerey. Eben ſo πλεῖον Φρ. Xen. Anab. 6, 3, 18. ſich zu ſehr erheben u. ſtolz werden. μικρὸν, μικρὰ Φρ. kleinmüthig ſeyn, zaghaft ſeyn. μέτρια Φρ. beſcheiden ſeyn, nicht zu hoch oder groſs von ſich dencken. νεώτερα Φρ. Neuerungen vorhaben; τυραννικὰ Φ. Tyranney oder Deſpotie im Sinne haben, wie τυραννίδα Φρ. bey Ariſtoph. ἀρχαϊκὰ Φρ. altfränkiſch dencken, Ariſtoph. Nub. 821. welcher auch ἄριστα und ξυνῳδὰ Φρ. τινὶ hat, d. i. einem ſehr gewogen ſeyn, mit einem übereinſtimmen: τοξεύειν καὶ ἀκοντίζειν οὔτε ἐφρόνουν οὔτε ἐδύναντο, Xeno. Cyrop. 3, 3, 66. wollten und konnten nicht. Von Φράω, Φρέω, iſt Φρὰν, Φρὴν, Φρενὸς, und Φρενόω. Von Φρέω, Φρένω perf. πέφρονα, iſt Φρόνις, ἡ, Φρόντις und Φρονέω; davon

Φρόνημα, τὸ, Verſtand, Nachdenken, Gedancken: gewöhnlich iſt es groſse erhabne Geſinnung, Muth, Edelmuth, Groſsmuth: auch Uebermuth, Stolz, Hoffarth, Pralerey. —ματίας, ου, ὁ, muthig, groſsmüthig, edelmüthig: übermüthig, ſtolz. —ματίζω, f. ίσω, (Φρόνημα) ich mache muthig groſsmüthig- übermüthig oder ſtolz: paſſive ich werde oder handle muthig- edelmüthig- übermüthig oder ſtolz; dav. —ματισμὸς, ὁ, das muthig- edelmüthig oder ſtolz machen; ſ. v. a. Φρόνημα Anonymus Suidae. —ματώδης, εος, ἡ, ſ. v. a. Φρονηματίας, zw.

Φρόνησις, εως, ἡ, (Φρονέω) Verſtand, Nachdenken, Einſicht, Klugheit.

Φρόνιμος, ὁ, ἡ, Adv. —ίμως, bey Verſtande, Soph. Ajac. 259. verſtändig, einſichtsvoll; davon —μώδης, εος, ὁ, ἡ, f. v. a. d. vorh. zw.

Φρόνις, ιος, ἡ, Klugheit, Weisheit, Einſicht, Odyſſ 3, 244. 4, 238. κατὰ δὲ Φρόνιν ἤγαγε ſt. καταΦρόνησιν, wo andere es durch λείαν erklärten: vergl. Lycophr. 1456. —νούντως, Adverb. verſtändig, klug; von Φρονέω.

Φροντιδοκοπέω, Nicetas annal. 11, 7. Φροντιδοκοπεῖται ὑπὲρ αὐτῶν, hat ihrentwegen Sorge —τίζω, f. ίσω, m. d. genit. ich ſorge für: ich bin drauf bedacht; ich bedenke, überlege etwas, denke an etwas: mache mir etwas draus, *curae mihi eſt*; Auch im paſſivo ſagt Xenoph Φροντιζόμενον, μή τι πάθῃ, für den man ſorgt: μὴ Φροντίζῃς, achte es nicht; von

Φροντὶς, ίδος, ἡ, Sorge, Vorſorge: Kummer: Nachdenken, von Φρόνις. S. Φρὴν nach. —τισμα, τὸ, (Φροντίζω) f. v. a. Φρόντις Ariſtoph. Nub. 155, auch Beſchäftigung, Pflicht. —τιστήριον, τὸ, ein Ort zum Nachdenken, Schule, Hörſaal, Ariſtoph. Nub. —τιστὴς, οῦ, ὁ, (Φροντίζω) der Denker, Grübler, τῶν μετεώρων, über überirrdiſche Dinge, Xen. So hieſſen die erſten ſpekulativen Philoſophen zu Socrates Zeiten. Sonſt heiſst das Wort auch einen Sorger, Beſorger; davon —τιστικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zum Sorgen Beſorgen - Bedencken - Verſorgen gehörig oder geſchickt; ſorgſam, bedachtſam.

Φρουδὸς, ούδη, οῦδον, Adv. Φρούδως, aus πρὸ ὁδοῦ zuſammengezogen, alſo f. v. a, ὁ πρὸ ὁδοῦ γενόμενος, der weg und fortgegangen oder entflohen iſt: Il. 4, 382 οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ᾤχοντο ἰδὲ πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο: daher Φρουδὸς ἐστι, er iſt dahin - fort - entflohen oder verloren; auch von Sachen, Φρούδη μὲν ἀϋτὴ Eur. Andr. 1075. die Stimme iſt weg - fort - verloren: Φροῦδα δ' ἄρθρα μου κάτω, auch meine Füſse unten ſind dahin und verſagen mir ihren Dienſt.

Φρουρὰ, ἡ, Wache, Bewachung: Gefängniſs, Arreſt: Beſatzung, Garniſon: Poſten wo die Wache ſteht: Bewachung oder Gefängniſs. Bey Ariſtoph. Nub. 723. Φρουρᾶς ἄδων verſt. ἔνεκα, auf der Wache ſingen, andre laſen Φρουρὰς, Φρουρὲς und bey Suidas in Φρεῖδος, auch Φρουρὰς ἰδών. Bey den Lacedämoniern iſt Φρουρὰ f. v. a. στρατία, Feldzug, Φρουρὰν ποιεῖν, einen Feldzug beſchlieſſen und die Armee dazu beſtimmen. S. über Xenoph. Hellen. —ράρχης, Φρουράρχος, ὁ, ἡ, Befehlshaber (ἄρχω) der Wache, der wachhabenden Soldaten-der Beſatzung - der Leibwache. —ρέω, ῶ, f. ήσω, ich bewache, ich bin auf der Wache: med. Φρουρέομαι, ich nehme mich in Acht vor jemand, m. d. accuſ. wie Φυλάσσω, Φυλάσσεσθαι, Eur. Andr. 1132. —ρημα, τὸ, das bewachte: βουκόλων, die von den Hirten bewachte Heerde, Soph. Aj. 54 —ρησις, εως, ἡ, das Bewachen, Bewachung, Wache. —ρικος, ἡ, όν, zur Φρουρὰ Wache - Bewachung - Beſatzung gehörig, von derſelben, Dio Caſſ. —ριον, τὸ, (χρουρὸς) feſter Platz, Burg, Schloſs mit Beſatzung, *praeſidium caſtellum*.

Φρουρὶς, ίδος, ἡ, ναῦς, Schiff zur Bewachung oder Bedeckung, Xen Hellen. —ροδόμος, ὁ, ἡ, das Haus bewachend: Hauswächter, Authol — ρος, ὁ, Wächter; οἱ Φ. die Beſatzung, Garniſon der Stadt od. des feſten Platzes: Aus προυρὸς (ὁράω) wie aus προοίμιον, Φροιμιον u. aus πρὸ ὀδοῦ, Φρούδος, entſtanden.

Φρύαγμα, τὸ, (Φρυάσσω) das Schnauben eines muthigen Roſſes; metaph. das ſtolze - eitle - übermüthige - inſolente Betragen eines Menſchen in Gebärden und Worten; dav. —αγμονία, ας, ὁ, ein muthiges, wildes Roſs: metaph. ein übermüthiger, ſtolzer Menſch, βίος Φρ. Plutar. —αγμος, ὁ, τραγῳ, Dionyſ. hal. wahrſch. ſt. Φριμ. w. m. n. —αγμοσάμνακος, bey Ariſtoph. Veſp. 135. von σάμνος, und Φρύαγμα zuſammen geſetzt, ſtolz, hoffärtig. —ακτὴς, οῦ, ὁ, f. v. a. Φρυαγματίας, Diog. Laert. —άσσω, άττω, f. άξω, kommt blos bey den 70 im activo vor: gewöhnl. iſt Φρυάττομαι, eigentl. vom Pferde, das muthig iſt, ſchnaubet und brauſst, am ganzen Leibe vor Ungeduld zittert, m. d. Füſsen ſtampft, ſich erhebt, und ſo zeigt, daſs es fort will: ἵπποι Φρυαττόμενοι πρὸς τοὺς ἀγῶνας, Roſſe die dem Wettkampfe muthig entgegen eilen; daher bedeutet es metaph. einen muthigen übermüthigen, ſtolzen, hoffärtigen Menſchen, der ſich brüſtet, ſtolze Gebärden macht, und inſolent ſpricht: Φρ. ἐπί τινι, aut etwas ſtolz ſeyn. Menander brauchte es auch von den Gebärden eines erſchrockenen, andere von einem freudigen Menſchen. Es ſcheint mit βρυάζω einerley zu ſeyn. Heſych. hat ἐβρυάζοντο ἐθρασύνοντο. dahin gehört βρυάζει, θάλλει, τρυφᾷ und βρυάζειν, γαυριᾶν, ἥδεσθαι, auch βρυαζούσης λειμῶνος ἀνθιζούσης: hernach βρύαθον, βρύασμον, βρυάλιγμον, ψέφον, ἦχον: am beſten kommt überein βρυαντῶν, μετεωριζόμενος καὶ κορωνιῶν und βρύασθαι, ἀναβαχεύσασθαι μετὰ τινος κινήσεως, da-

von ἀνεβρύαξαν Ariſtoph. Eq. 602, ſie ruften muthig aus.

Φρυγανίζομαι, f. ἰσομαι, Reiſsig-kleines und trocknes Holz ſammeln und hohlen. —ανικός, ἡ, ὸν, vom Φρύγανον kommend - darzu gehörig, ſ. v. a. Φρυγανώδης, aus Theophr. c. pl. 3. —άνιον, τὸ, dim v. Φρύγανον. Dioſc. 3, 105. —ανισμὸς, ὁ, das Sammlen und hohlen von Reiſsig od. trocknem Holze zum Feuermachen; von Φρυγανίζομαι; wovon auch —ανιστὴρ, ὁ, oder —ής, οῦ, ὁ, femin. —νίστρια, ἡ, der oder die Reiſsig od. trocknes Holz zum Feuer ſammlet u. holt.

Φρύγανον, τὸ, (Φρύγω) Ruthe, Gerte, Strauch: trockne Aeſte, kleines trocknes Holz, Reiſsig, *ſarmenta, virgulta*: 2) Φρυγανὸς ταὶς σαρξὶ bey Pollux 4, 137. ſoll σΦρυγανὸς heiſsen. —ανοΦόρος, ὁ, ἡ, Reiſsig od. trocknes Holz tragend. —ανώδης, ες, ὁ, ἡ, reiſsigartig: Ϛάμνος Φ. bey Dioſcor ein Strauch, der wie Ruthen Gerten wächſt: πόα Φρ. Dioſcor. hat Plinius *herba ferulacea* überſetzt, von *myagrum*.

Φρύγετρον, τὸ, (Φρύγω) nach Heſych. ein Holz, das geröſtete umzurühren, nach Pollux 1, 246 ein Gefäſs, darinnen Gerſte zu röſten. Solon befahl im Geſetze τὰς νύμΦας ἰούσας ἐπὶ τὸν γαμον Φρύγετρον Φέρειν σημεῖον αὐτουρ ἱας, womit man Plinÿ 18 c. 3 verglichen hat, *novaeque nuptae farreum praeferebant*. —γεὺς, έως, (Φρύγω) der Röſter: das Gefäſs zum Röſten, Pollux.

Φρυγία, ἡ, ſ. v. a. Φρύγουσα od. Φρύττουσα, Heſych. zw. —γιλος, ὁ, Ariſtoph. Av. 763 u. 873, ein Vogel, womit man *fringilla* verglichen hat. —γίνδα, ἡ, ein Spiel mit geröſteten Bohnen, v. Φρύγω, Heſych. —γιον, τὸ, (Φρύγω) dürres Holz, Brennholz, LXX. —γιος, ία, ιον, (Φρύγω) dürre, trocken; Heſych. zw. —γιος, phrygiſch, μέλος, ἁρμονία, αὔλημα hieſs auch τὸ μητρῶον αὔλημα Pauſaniae 10, 30 die vom Marſyas erfundene Melodie auf der Flöte, welche Wuth erwecken ſollte; daher beym Gottesdienſte der Cybele (μητρῶα) gebräuchlich und μητρῶον αὔλημα genannt. —γιστὶ, Adv. nach phrygiſcher Weiſe, in phrygiſcher Sprache oder Melodie. S. das vorh.

Φρυγμὸς, ὁ, (Φρύγω) das Röſten, Heſych.

Φρύγω, f. ὑξω, ſ. v. a. Φρύττω, dorren, röſten, braten; davon *frigo, frixus*.

Φρυκτεύω (Φρύκτος) anbrennen, entzünden, Niceras annal. 23, 3. —κτὸς, ἡ, ὸν, (Φρύγω) geröſtet: 2) verſt. κύαμος, ſ. v. a. ψῆΦος, Ariſtoph. Veſp. 1331, weil man mit geröſteten Bohnen zu Athen ſtimmte, und ſie beym Looſen brauchte: dah. ſ. v. a. κλῆρος. Zu Delphi wurden Orakel oder Antworten durch Looſe gegeben, welche die Fragenden ſelbſt eingaben: daher τῶν Θεσσαλῶν Φρυκτοὺς περὶ βασιλέως πρὸς τὸν Θεὸν πεμπόντων Plutar. 7 p. 916. daher Heſych. Φρυκτὸς, μάντις, κλῆρος, Φρυκτὸς ΔελΦοῖς κλῆρος. Auch hieſsen Φρυκτοὶ wie ἔψητοὶ eine Art von kleinen, geringen Fiſchen, Bratfiſche, Athenaei 6 p. 227. 7 p. 303. 3) ein Feuer, Fackel der Wächter oder der Φρυκτωρῶν, womit ſie in der Nacht Zeichen gaben: dav. —κτωρέω, ῶ, f. ήσω, (ὤρη) mit brennendem Feuer oder Fackeln in der Nacht ein Zeichen geben u. wachen; νέας ἐξήκοντα Thucyd. 3, 80 anmelden durch ein ſolches Zeichen: davon —κτωρία, ἡ, das Wachen und Geben eines Zeichens durch brennendes Feuer od. Fackeln. —κτώριον, τὸ, der erhobne Ort, wo der Φρυκτωρὸς wacht, u. das Zeichen mit Feuer giebt: auch ein Leuchtthurm, ſonſt *pharus*, Herodiani 4, 2. —κτωρὸς, ὁ, (Φρυκτὸς, ὤρη) ein Wächter, der auf einer Anhöhe des Nachts wacht, und durch Feuer od. Fackeln ein Zeichen giebt - die Feinde anmeldet u. dergl. Ueber dieſe Art der wilden Völker vergl. Vaillants zweyte Reiſe 2 B. S. 215 der Forſt. Ueberſ.

Φρύνη, ἡ, ſ. v. a. Φρῦνος, ὁ, die Kröte. —νιον, τὸ, ſ. v. a. ποτήριον, die Pflanze. —νοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, krötenartig, oder ähnlich an Farbe oder Geſtalt. —νολόχος, ὁ, ἡ, (λόχος) Beyw. eines Raubvogels, der den Kröten nachſtellt.

Φρῦνος, ὁ, die Kröte. S. über Nicandri Alex. 567.

Φρύσσω, ττω, ſ. v. a. Φρύγω, Theocritus.

Φῦ, ein Ausruf des Schmerzens oder Unwillens, Ariſtoph. Lyſ. 304. 2) ſt. ἔΦυ, von Φῦμι abgeleitet.

Φυγαγωγὸς, ὁ, der Flüchtlinge einholt u. herbeyführt, Polyaeni. 8, 16, 6.

Φύγαδε, Adv. contr. Φύγοδα, in die Flucht zurück, wie Φόβονδε.

Φυγαδεία, ἡ, (Φυγαδεύω) das Vertreiben und ins Elend ſchicken: neutr. die Flucht: das Elend, *exilium*. —δεῖον, τὸ, oder Φυγαδευτήριον, Zufluchtsort, Aſyl, LXX. —δευσις, ἡ, ſ. v. a. Φυγαδεία, Gloſſ. St. —δευτικὸς, ἡ, ὸν, vertreibend, zw. von —δεύω, ich verweiſe oder vertreibe aus dem Lande, mache zum Φυγὰς:

2) ich bin Exulant, *exulo*, *fugio*, Gloss. St.

Φυγαδικός, ἡ, ὸν, Adverb. —κῶς, dem Φυγάς, Flüchtlinge - Vertriebenen gehörig - eigen - geziemend, ihn betreffend: τὸ Φυγ. s. v. a. οἱ Φυγάδες, Dionys. hal. —δοθήρας, ου, ὁ, (Φυγάς, θήρα) der die Flüchtigen aufsuchet, Plutar. Demo. 28 und 9 p. 366. 374 vergl. Polybii 9, 29.

Φυγαίχμης, ου, ὁ, (Φεύγων αἰχμὴν) Lanze oder Krieg fliehend, furchtsam, feig, Callim. Fr. 117.

Φυγανθρωπεῦω, (Φυγάνθρωπος, Φεύγων ἀνθρώπους) ich hin menschenscheu, fliehe Menschen und ihre Gesellschaft, zw. davon —θρωπία, ἡ, Menschenscheue, Vermeidung der menschlichen Gesellschaft, zw.

Φυγαρσενία, ἡ, (Φυγὴ, ἄρσην) Manetho 4. 64. Männerscheue.

Φυγὰς, άδος, ὁ, ἡ, (Φυγὴ) flüchtig, Flüchtling: Ueberläufer: Vertriebener.

Φυγγάνω, s. v. a. Φεύγω von Φύγω gemacht.

Φύγδα, Φύγδην, Adv. (Φύζω) in die Flucht, fliehend, Nicand. Ther. 21. Aeschyli Eum. 251. S. Φύγαδε nach.

Φύγεθλον, τὸ, eine Entzündung, Geschwulst u. Verhärtung der Drüsen, neben der Schaam (βουβὼν) im Schooße oder unter den Achseln; so lange sie eytern, heißt es Φῦμα, eyternde Drüsen, Geschwulst, Galen. de arte cur. ad Glauc. 2, 1.

Φύγεργος, ὁ, ἡ, (Φυγὴ, ἔργον) Arbeit scheuend oder fliehend, βλακὴς φυγέργοι Aristoph. Etym. M.

Φυγὴ, ἡ, (Φεύγω) die Flucht, die Verweisung, Verjagung, das Exil: auch die Verwiesenen, Exulanten, Φυγάδες, Xenoph. Hellen. 5, 2, 9. κατάγειν τὴν Φυγὴν, Thucyd. 8, 64. κατάγειν τὰς Φυγὰς sagt Plutar. Flamin. 12.

Φυγοδίμνιος, ὁ, ἡ, (δίμνιον) das Bette - Ehebette - die Ehe fliehend, Jungfrau Nonnus: die Form Φυγόδεμνος, zw. —οδικέω, ῶ, (Φεύγω, δίκη) dem Prozesse ausweichen und zu entgehen suchen, Demosth. —οδικία, ἡ, Vermeidung des Prozesses und Ausweichung durch Nichterscheinen vor Gerichte, Philox Gloss. —όλεκτος, ὁ, ἡ, i. L. fl. —κτρος, Orph. hy. 31, 8 den Ehestand fliehend. —ομαχέω, ῶ, s. ήσω, ich vermeide od. fliehe das oder ein Treffen: von —όμαχος, ὁ, ἡ, der das Treffen - die Schlacht oder Oberh. den Streit flieht - vermeidet: oppos: Φιλομ. —όξενος, ὁ, ἡ, (Φεύγω, ξένος) s. v. a. κακόξενος, den Gastfreunden od. Fremden unhold, Find. Ol. 11, 16. —όπολις, ὁ, ἡ, die Stadt fliehend oder meidend, Etym. M. —ονία, ἡ, das Scheuen der Arbeit und Mühe, Polyb. 3, 79. —όπονος, ὁ, ἡ, Arbeit - Mühe - Strapazen - Beschwerden - Anstrengung fliehend - scheuend - meidend. —οπτόλεμος, ὁ, ἡ, den Krieg scheuend, feig.

Φύζα, ἡ, s. v. a. Φυγὴ: davon —αλέος, ὴ, ὸν, oder Φυζαλέος, flüchtig, scheu, furchtsam.

Φύζημι oder Φυζάω (Φῦζα) s. v. a. Φεύγω: wovon Φυζάναι, Φυγεῖν, δειλιάσαι, Hesych. —ζηλὸς s. v. a. Φυζαλέος, Hesych. wenn es nicht aus Φύξηλις verderbt ist.

Φύζω, s. v. a. Φεύγω, zw. von der Form Φυζάω ist πεφυζότες contr. aus πεφυζηκότες. —ζητὸς: Nicandri Ther. 825 εἰς ἄλα Φυζηθέντες, d. i. Φεύγοντες, also Φυζάω, in die Flucht treiben.

Φυὴ, ἡ, poet. s. v. a. Φύσις: vorzügl. körperliche Gestalt, Wuchs od. Größe; auch die geistigen Anlagen.

Φυκὴν, ὁ, Φύκης, ὁ, Diphilus Athenaei p. 355 und. Aristot. h. a. 6, 13 wird für das Männchen von dem Fische Φυκὶς ausgegeben. In Philox Gloss. findet sich auch Φύκος dafür.

Φυκιόεις, όεσσα, όεν, voll von Meergras oder Tang; von

Φύκιον, Φύκιον, τὸ, s. v. a. Φῦκος; davon

Φυκιοφάγος, ὁ, ἡ, s. v. a. Φυκοφ. —ιοχαίτης, ου, ὁ, (Φυκίον, χαίτη) s. v. a. Ψαφαροχαίτης, Hesych.

Φυκιόω, ῶ, s. v. a. Φυκόω, Gloss. St.

Φυκὶς, ίδος, ἡ, ein Fisch, der sich gern im Meergrase u. Tange aufhält, Plin. 9, 26. Aristot. h. a. 8. 2.

Φῦκος, τὸ, *fucus*, Meertang, Seegras, auch zur Schminke gebraucht, daher auch Schminke. Die ältesten Griechen unterscheiden Φῦκος u. βρύον meist blos d. die Größe. Plinius u. Apulejus übersetzten das erstere durch *alga*, das andere *muscus*. Die Hauptstellen davon sind Theophr. h. pl 4, 7. Plinii 13, 25. Dioscor. 4, 99 u. 100 wo er bemerkt, daß einige den purpurrothen Φῦκος für die zur Schminke gebräuchliche Art gehalten hatten: dieß sey aber eine Wurzel, welche auch Φῦκος heiße. Einige erklären dies von der Wurzel der Pflanze ἄγχουσα, ἄγχουσα, welche die griechischen Frauenzimmer zur Schminke brauchten; andere wollen mit weniger Wahrscheinlichkeit ψιμμύθιον für ῥιζίον lesen. Die erste Art, welche auch πράσον u. ζωστὴν λίνον, ist nach Bodaeus u andre für *alga labyrinthoides* od. *linza* Linnaei zu halten. Die zweyte Art τριχόφυλλον von den haartörmigen Blättern genannt, hieß eigentlich πράσον; diese wird allgemein von

dem Strome des Oceans durch die Straſse von Gibraltar ins Mittelländiſche Meer geführt. Im Frühjahre ſoll es aufkeimen, im Sommer reifen, im Herbſte welken und im Winter an den Strand ausgeworfen werden. Dioſcorides nennt ſie die τὸ ὑτεμηκες καὶ φοινίσσον oder ὑτεφοινίσσον, die langlichte und purpurrothlichte. Ariſtot h. a. 6, 13 erzählt, daſs wenn der Pontus ſich reinige, ſo ſchwimme auf dem Meere des Hellespontus ein Gewächs, welches man φῦκος, Tang, nenne, gelb oder gelbgrün (ὠχρον) von Farbe. Dieſes hielten einige für die Blüthe des Tangs, wovon die Schminke (φύκιον) gemacht werde. Dies geſchehe zu Anfange des Sommers. Das Gewächs nähre die Auſtern und kleinen Fiſche; nach andern gebe es den Purpurſchnecken ihren Farbeſtoff. Dieſe Reinigung des Meers erwähnt auch Plutar. 7 p. 790. Ganz daſſelbe erzählt Osbeks Reiſe S. 398 von dem Sargaſſo, *fucus natans* Linnaei und daſſelbe Seegras ſcheint Ariſtot. Mirab. 148 zu verſtehn. Sonſt hat Linné einen *fucus foeniculaceus*, der dem des Th. gleicht.

Die dritte Art wuchs auf den Felſen des hohen Meers und ward von den Tauchern für die Färberey geholt; denn man färbte damit purpurroth; doch war die Farbe nicht beſtändig. Die ſchönſte wuchs an dem Strande der Inſel Kreta. Dioſc. nennt ſie die weiſse; aber für λευκὸν hat die Handſchr des Lakuna, Oribaſius und Plinius οὐλὸν geleſen, die krauſse. Dieſes iſt eine Moosart oder Steinflechte, *lichen roccella* Linnaei, Orſeille, Lackmus, welche noch jetzt auf den Inſeln des Arphipelagus zum Färben geſammlet wird. S. Beckmanns Geſchichte d. Erfind. 1 B. 334 flgd.

Auſserdem nennt Theophr. noch eine vierte Art, dem Queckengraſe (ἀγρωστις) ähnlich, welche vielleicht Ariſtot. h. a. 8, 2 meint, wo er nach φῦκος und βρύον das ſogenannte καυλίον nennt.

Theophraſt unterſcheidet ebenfalls βρύον, und ſpricht nächſt dem *fucus* ſo von ihm: ἄλλο δὲ τὸ βρύον ὃ φύλλον ἔχει u. ſ. w. wo jetzt δὲ βότρυον ſteht. Eben ſo Dioſcor. 4, 99 und Plinius. Dieſe iſt *ulva labyrinthiformis* oder *linza* Linnaei. Was Theophr. zunächſt beſchreibt ἐλάτη u. ὀρῦς aus dem Meere, mit fleiſchigten Blättern; doch ſoll das Blatt der letztern dünner ſeyn, u. dem von der Tamariske gleichen. (λεπτὸν καὶ μυρικωδέστερον) und die Pflanze überh. von den Weibern zum Färben der Wolle gebraucht werden. Von der ἐλάτη allein ſcheinen die Worte zu gelten: φύλλον — οὐκ ἀνόμοιον τοῖς τῶν ὀσπρίων λοβοῖς. κοῖλον δὲ ἔνδοθεν καὶ οὐδὲν ἔχον ἐν αὑτοῖς: doch können ſie auch auf beyde Gewächſe gezogen werden. Sie deuten die Saamenblaſen des Linné an. ὀρῦς wird auf *fucus vesiculosus* Linn. gedeutet: aber wegen der Aehnlichkeit mit der Tamariske könnte es auch *fucus ericoides* ſeyn, oder *myrica marina* des Cluſius, hingegen ἐλάτη die *abies marina* des Cluſius. Dieſelbe Art wird auch derjenige *fucus* ſeyn, den Aelian h. a. 14, 24 in der Gröſse mit der Tamariske vergleicht, und hernach geradezu τὴν ἔναλον μυρίκην nennt. Er trägt eine Frucht ähnlich dem Mohn, welche zu andern Zeiten hart und feſt iſt, nach der Sommerſonnenwende aber ſich nach und nach öfnet. Die äuſsere Schaale iſt goldgelb: die innere ſchwarzblau, (κυάνεον) weich und durchſichtig wie eine Blaſe. Daraus läuft in den Hundstagen ein giftiger Saft, welcher in der Nacht leuchtet, und die Fiſche, welche zu der Zeit ſich an die Sandbänke ziehn, wo die Pflanze wächſt, inſonderheit die Meerhunde, vergiftet. Aus den geſchlachteten Meerhunden wird der giftige Saft geſammlet: und von ihnen καγκύνικον genannt. Ferner beſchreibt Theophr. a. a. O. die ἄμπελος, Meerrebe, welche man für *fucus uvarius* Linn. halten möchte. Die darauf folgende Meerfeige (συκῆ) hat keine Blätter und eine rothe Rinde. Zuletzt nennt Th. die Meerpalme, deren Aeſte und Zweige den Blättern der Diſtelarten gleichen.

Φυκοφάγος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. Φυκιοφάγος.

Φυκόω, ῶ, (φῦκος) ſchminken, roth anſtreichen: bey Diodor. 17, 45 ſind διφθέραι πεφυκωμέναι mit Meergraſs geſtopfte Leder, *coria alga farcta* Vitruv. 10, 20.

Φυκτὸς, ἡ, ὸν, (φεύγω) geflohen, gemieden, vermeidlich: dem man entfliehn oder entgehn kann.

Φυκώδης, εος, ὁ, ἡ, tangartig: auch ſ. v. a. φυκιόεις.

Φύλαγμα, τὸ, ſ. v. a. φυλακὴ, LXX, —άκειον, oder φυλακεῖον, und φυλάκιον, τὸ, (φύλαξ) der Ort wo die Soldaten Wache halten: 2) ein Wachtthurm, Ort, wo eine Beſatzung iſt, ſ. v. a. τεῖχος: 3) bey den Alexandrinern die mit der weiblichen Reinigung befleckten Tücher. S. σφενδόνη u. χοιροκομεῖον. —ακὴ, ἡ, (φυλάσσω) das Bewachen, die Wache: von den Perſonen und vom Orte, wo man bewacht wird: daher bedeutet es 1) die

Nachtwache (*excubiae*) 2) den vierten und letzten Theil der Nacht, in welchem die Nachtwachen ausgeſtellt werden: 3) die Beſatzung eines Orts: 4) Leibwache; 5) Bewachung im Gefängniſſe: 6) d. Gefängniſs ſelbſt die Wächter; 7) das in Acht ſich nehmen, die Vorſicht.

Φυλακίζω, fut. *ίσω*, ins Gefängniſs werfen, N. T. —*ακισμός*, *ή*, *μόν*, (Φυλακή) zum Bewachen gehörig oder geſchickt, Plato Reip. 5 p. 16. —*άκιον*, *τό*, ſ. v. a. —*άκειον*, w. m. n. —*ακίς*, *ίδος*, *ή*, Dio Caſſ. und —*άκισσα* b. den LXX. Wächterin: *ναῦς* ſ. v. a. *Φρουρίς*, Wachtſchiff, Diod. Sic. —*ακίτης*, *οῦ*, *ὁ*, (Φυλακή) Nicetas. 11, 11 Gefangener.

Φύλακος, *ὁ*, ſ. v. a. Φύλαξ, Herodoti 1. —*ακτέον*, von *Φυλάσσω*, w. m. n. —*ακτήρ*, *ῆρος*, *ὁ*, (Φυλάσσω) ſ. v. a. Φύλαξ: auch —*άκτης*, *ὁ*, Plutar. 7 p. 172. davon —*ακτηρία*, *ἡ*, ſ. v. a. Φυλακή, ſehr zw. —*ακτήριον*, *τό*, ein Ort Feſten-Burg-feſter Platz, wo Wächter-Beſatzung-Garniſon das Land oder die Gränze bewacht; eigentlich neutr. v. —*ακτήριος*, bewachend, beſchützend, bewahrend. —*άκτης*, *ου*, *ὁ*, S. —*ακτήρ* nach. —*ακτικός*, *ή*, *όν*, Adverb. —*κῶς*, gut bewachend, erhaltend, beſchützend, verwahrend, wachſam: vom medio, vorſichtig, behutſam, Xen. mem. 3, 1, 6.

Φύλαξ, *ακος*, *ὁ*, *ἡ*, Wächter, Erhalter, Beſchützer: *φύλακες*, *οἱ*, die Beſatzung, Garniſon. —*άξιμος*, *η*, *ον*, bey Plutar. Pomp. 76 *ἐπαρχία* Φ. falſch ſt. *φύξιμος*. ſonſt was ſich bewahren, beſchützen läſst. —*αξις*, *εως*, *ἡ*, Beobachtung, Bewachung. —*αρχέω*, *ῶ*, ich bin oder habe das Amt eines oder des —*άρχης*, —*αρχος*, *ου*, *ὁ*, (Φυλὴ *ἄρχων*) Vorſteher und Anführer der *Φυλή*, vorzüglich im Kriege und als Infanterie dienend, wie *ἵππαρχος*, die Kavallerie anführt. S. *ταξίαρχος*.

Φυλάσσω, —*άττω*, f. *άξω*, beobachten, bewachen, behüten, erhalten, beſchützen: med. ſich hüten, ſich in Acht nehmen, *τινά*, vor einem, ihn meiden: bey Plut. Lycurg. 6 Φυλὰς, Φυλάξαντα, in *tribus* theilen, von *Φυλὴ* abgeleitet.

Φυλετεύω, ich mache zu Zunftgenoſſen, nehme in die Zunft auf, Ariſtot. Polit. 3, 2. von —*έτης*, *ου*, *ὁ*, (Φυλὴ) v. derſelben tribus: *Φυλετις*, *ἡ*, *ἐκκλησία* ſ. v. a. Φυλετικὴ, Dion. hal. —*ετικός*, *ἡ*, *όν*, Adv. —*κῶς*, dem *Φυλέτης* gehörig-eigen-geziemend, ihn betreffend, *ἐκκλησία*, *ψηφοφορία*, *comitia tributa*, wo man nach den *tribubus* ſtimmt, Dionyſ. hal. —*ετις*, *ίδος*, *ἡ*, femin. von —*ετης*, w. m. n.

Φυλὴ, *ἡ*, Zunft, Stamm, Abtheilung des Volks, *tribus*: dergleichen zu Athen 10 waren, von Kliſthenes Zeiten an: überh. auch Klaſſe, Ordnung, Abtheilung.

Φυλία, *ἡ*, der Strauch *lentiſcus* nach Ammonius, nach andern aber ſ. v. a. *Φιλύκη* oder *Φυλίκη* des Theophraſtus, *rhamnus alaternus*; Homer nennt darneben *ἐλαία*, und Pauſan. 2, 32 *ἔλαιον*, *ἔλαιαν* und *κότινον*. Nach Belon Obſerv. 1, 42 heiſst der Strauch jetzt noch Φυλίκη, zu Corcyra und Creta aber Ελαίτρινος.

Φυλλάζω, (Φύλλον) Blätter bekommen oder haben, *frondeſco*, Gloſſ. St. —*λάκανθος*, *ὁ*, *ἡ*, (*ἄκανθα Φύλλου*) ſtachelblätterig, mit ſtachlichten Blattern, Theophr. h. pl. 7, 9. —*λάμπελον*, *τό*, Weinlaub, *pampinus*, Gloſſ. Philox. —*λάριον*, *τό*, dimin. von Φύλλον, Blättchen.

Φυλλὰς, *άδος*, *ἡ*, (Φύλλον) ein Aſt mit Blättern; wie *frondes*, oder ein Blatt, ein Haufen Blätter, ein Lager von Blättern. —*λεῖον*, *τό*, Laub, Blätter: *ῥαΦανίδων Φυλλεια* und *ἰσχνὰ Φυλλεῖα* bey Ariſtoph. Plut. 544. Acharn. 469. nach den Schol. ſ. v. *τὰ ἀπολειπόμενα τῶν λαχάνων*, nach Heſych. die Zugabe von würzhaften Kräutern, als Koriander, Raute, Münze und Peterſilge, welche beym Verkaufe der Gartengewächſe zugegeben werden, wie Galeni Gloſſ. bey Hippocr. *Φυλλία* erklärt: *ὡῷ καὶ Φυλλίοις*, Ariſtides 1 p. 283 wo vorher *Φύλλα πράσων* genennt werden. —*λιάω*, *ῶ*, (*Φύλλον*) *frondeſco*, Blätter treiben, haben, *ἀναλδέα Φυλλιόωσι*, treiben Blatter ohne Frucht, Aratus. —*λίζω*, (*Φύλλον*) blatten, Geoponica. —*λικὸς*, *ἡ*, *όν*, blätterhaft, zu den Blättern gehörig. —*λινος*, *ίνη*, *ινον*, von Blättern-vom Laube gemacht: *ἀγῶνες Φυλλίναι* bey Pollux und Heſych. ſind von *Φυλλίνης*, wenn es nicht *Φυλλίτης*, wie *στεφανίτης* und *ἀγρυρίτης* heiſsen muſs, Wettkämpfe mit Preiſen von Blättern und Kränzen. —*λιον*, *τό*, Blatt. S. *Φυλλεῖον*.

Φυλλὶς, ſ. v. a. Φυλλὰς, Geopon. —*λίτης*, *ου*, *ὁ*, ſ. v. a. *Φυλλίνος*, w. m. n. 2) Φυλλῖτις, *ἡ*, Dioſcor. 3, 121 *aſplenium ſcolopendrium* Linnaei, weil die Pflanze aus lauter Blättern beſteht.

Φυλλοβολέω, *ῶ*, f. *ήσω*, ich werfe die Blätter ab, oder laſſe ſie fallen, Theophr. 2) ich werfe mit Blättern u. Blumen, Herodian. davon —*ολία*, *ἡ*, das Abwerfen oder Verlieren der Blätter: das Werfen mit Blättern. —*ολος*, *ὁ*, *ἡ*, (*Φύλλον*, *βάλλω*) das Laub die Blätter wegwerfend-verlierend; 2) mit Blättern werfend od. beſtreuend.

Φυλλέκομος, ὁ, ἡ. (κόμη) mit Blättern oder Laube behaart, belaubt, laubig, Aristoph. —οκοπέω, ῶ, f. ήσω, (Φύλλον, κόπτω) das Laub, die Blätter abschneiden, zweif. —ολογέω, ῶ, f. ήσω, (Φύλλον, λέγω) das Laub, die Blätter ablesen od. abstreifen. —ομανέω, ῶ, f. ήσω, in das Laub treiben ohne Früchte anzusetzen, wie ὑλομανέω, ins Holz treiben.

Φύλλον, τὸ, (Φύω) Laub, Blatt: auch wie *folium*, ein Gewürz, wovon *unguentum foliatum* gemacht ward, wird für *malabathrum* gehalten, Polyaeni 4, 3, 32. Hippocr. nennt auch den blätterähnlichen Saamen v. *silphium*, Φύλλον, vergl. Theophr. h. pl. 6, 3. auch eine Pflanze, Theophr. h. pl. 9, 19. Dioscor. 3, 140 *mercurialis tomentosa* Linn. —ορρέω, ῶ, f. ήσω, (Φυλλόρροος) ich lasse die Blätter fallen. —όρροια, ἡ, das Abwerfen oder Abfallen der Blätter. —όρροος, ὁ, ἡ, (ῥέω) die Blätter oder das Laub abwerfend-verlierend-fallen lassend. —όστρωτος, ὁ, ἡ, (στρώω) mit Laub bestreut oder gedeckt, Eurip. —οτόμος, ὁ, (Φύλλον, τέμνω) *frondator*, der das Laub abschneidet, Gloss. Vulc. —οτρωξ, ῶγος, ὁ, ἡ, (Φύλλον, τρώγω) Blätter oder Laub essend, Athenaei p. 130. —οφορέω, ῶ, f. ήσω, ich trage Blätter; von —οφόρος, ὁ, ἡ, Blätter od. Laub tragend. —οφυέω, ῶ, Blätter oder Laub treiben, Gloss. St. —οχοέω, ῶ, f. ήσω, ich lasse die Blätter fallen; von —οχόος, ὁ, ἡ, die Blätter abwerfend oder verlierend, μὴν, der Monat, der die Bäume entlaubt.

Φυλλόω, belauben, Hippocr. nat. pueri c. 8. —λώδης, εος, ὁ, ἡ, blatt- od. laubreich: blätterartig. —λωμα, τὸ, (Φυλλόω) f. v. a. Φύλλον, Laub, Diod. Sic.

Φυλοβασιλεύς, έως, ὁ, der von jeder Φυλὴ erwählte β. oder *rex sacrificulus* die Opfer zu verrichten. —οκρίνησις, εως, ἡ, (Φυλοκρινέω, von Φῦλον, κρίνω, die Φυλὰς unterscheiden) Beurtheilung der Geschlechter, Clemens al. davon —οκρινητικὸς, ἡ, ὸν, die Geschlechter unterscheidend, oder darinne geschickt, Clemens al.

Φῦλον, τὸ, (Φύω) *genus*, *gens*, Geschlecht, Nation; Φῦλον ἀρρεν, das männliche Geschlecht.

Φύλοπις, ιδος, ἡ, Schlachtgeschrey, Schlachtgetümmel, Schlacht: Homer verbindet es auch mit πολέμου. Die Grammat. leiten es von Φῦλον u. ὄψ, in dem Sinne wie βοὴ ab.

Φῦμα, τὸ, f. v. a. Φυτὸν, Erzeugniss, Gewächs: Auswuchs am Leibe, *tuber*, Geschwulst, Geschwür, *vomica*. S. auch Φύγεθλον.

Φυματίας, ου, ὁ, der Φύματα hat, Hippocr. —άτιον, τὸ, dimin. d. vorh. —ατόω, im passivo od. medio, Φύματα bekommen, Hippocr. —ατώδης, ὁ, ἡ, σκέλος, Hippocr. voll von Geschwulst oder Geschwüren.

Φῦμι, f. v. a. Φύομαι, ich wachse, entstehe: werde oder bin geboren: bin gewachsen: davon ἔφυν st. ἔφυσαν.

Φυξάνωρ, ορος, ὁ, ἡ. (Φυξὶς ἀνὴρ) Männer fliehend, Aeschyli Supp. 9.

Φυξήλιος, ὁ, ἡ, die Sonne meidend u. den Schatten suchend, Nicandri Ther. 660, Φυξήλις, ὁ, ἡ, (Φεύγω) furchtsam, feige, Il. 18, 143. Lycophr. 943. Nicandri Al. 472.

Φυξίμηλος, ὁ, ἡ, δένδρα, Bäume, die der Beschädigung von Thieren (μῆλα) entwachsen sind, Plutar. 7 p. 175. —ιμος, ὁ, ἡ, f. v. a. Φευξίμος, den man fliehn oder entfliehn kann, νοῦσος, Hippocrat. zu dem man flieht, seine Zuflucht nimmt, neutr. Zufluchtsort, Polyb. 9, 29 act. in die Flucht treibend, verjagend, Nicandri Ther. 54.

Φύξιον, τὸ, (Φύξις) ein Zufluchtsort, *Asylum*, Plutar. Thes. 35. bey Polyb. Φυξίμον. —ξιος, ὁ, ἡ, (Φυξὶς) zur Flucht gehörig, die Flucht betreffend oder befördernd. —ίπολις, ὁ, ἡ, der die Stadt meiden muss, Oppiani Hal. 1, 278. wo andere Φυξίπολις lesen.

Φύξις, εως, ἡ, (Φεύγω) f. v. a. d. prosaische Φυγὴ, Flucht, Zuflucht.

Φυράδην, Adv. f. v. a. Φύρδην.

Φύραμα, τὸ, (Φυράω) das Gemischte, Geknetete, Mehltaig: als ein eigenes Gebäcke Athenaei 9 p. 402 neben ἄρτοι. —ασις, εως, ἡ, (Φυράω) das Vermischen unter einander rührenkneten. —ατης, ου, ὁ, u. Φυράτης, ου, ὁ, (Φυράων) der mischt, unter einander knetet und verwirrt, Cicero ad Attic. 7, 1.

Φυράω, ῶ, f. άσω, (Φύρω) mischen, vermischen, einrühren, zusammenrühren, kneten: metaph. Aristoph. Nub. 979 Φυρᾶσασθαι μαλακὴν φωνὴν πρὸς τοὺς ἑαρτὰς f. v. a. μαλάττων, nahm gegen den Liebhaber eine weichliche zärtliche Stimme an.

Φύρδην, Adv. (Φύρω) vermischt, gemischt, unordentlich und durch einander.

Φύρκος, τὸ, f. v. a. τεῖχος, Hesych. davon Φυρκηλίται τειχῆρεις Hesych. derselbe hat auch das dorische Φοῦρκος, ἐχύρωμα, welche Formen schon Guyet mit πυργος verglich.

Φύρμα τὸ, (Φύρω) Schmutz, Unreinigkeit, Auswurf, Koth, Nicandri Al. 483. —μὸς, ὁ, (Φύρω) die Vermischung, Verwirrung, Unordnung, LXX.

Φύρσιμος, ὁ, ἡ, (Φύρσις, Φύρω) gerieben, gemiſcht, zu reiben, Nicandri Al. 324.

Φυρτὸς, ἡ, ὸν, (Φύρω) vermiſcht, gemiſcht, geknetet, beſudelt, ſchlecht, Heſych.

Φύρω, f. Φύρσω, ich miſche unter einander, vermiſche; vorz. ich miſche, knete den Teig zum Kuchen, Brod: πεφυρμένα ἄλφιτα οἴνῳ καὶ ἐλαίῳ, geſchrotenes Getraide mit Wein und Oel gemiſcht. daher τοὺς δὲ Φύροντας. bey Xeno hiſt. gr. 7, 2, 22 ſteht ſt. φυρτὰ ἄλφιτα; davon φυστὴ μᾶζα. So γαῖαν ὕδει Φύρειν, Erde mit Waſſer vermiſchen, Heſiod δάκρυσιν εἷμα τ' ἔφυρον, benetzen die Kleider mit Thränen, Homer. παρηΐδας αἵματι Φύρσαι, mit Blute benetzen, beſudeln, Apollon. dafür ſagt Homer στήθεα Φύρσω αἵματος verſt. διὰ: 2) durchs vermiſchen - benetzen verunreinigen verderben: 3) in Unordnung bringen, τάντα Φύρειν καὶ ταράττειν Plutar. daher Plato Phaedo 49 οὐκ ἂν Φύροιο, wie das lateiniſche *conturbari*, in Verwirrung gerathen. Ebendaſ. 43 ἄλλον τινὰ τρόπον τῆς μεθόδου αὐτὸς Φύρω, ich ſetze mir ſelbſt eine eigne Methode der Unterſuchung zuſammen, und menge meine Gedanken ſo ohne Ordnung in ein Syſtem zuſammen. S. Φορύσσω. Plato ſagt: Φύρεσθαι πρὸς τὸν ἄνδρωπον, ſich mit dem Menſchen abgeben, wie man im komiſchen Sinne ſagt, ſich an einem reiben, mit ihm umgehn: Φυρόμενοι ἀεὶ περὶ ἀλλήλους ὀρμὴν Oppiani Hal. 3, 440, die ſich ſtets in den Luften des Bauchs wälzen: Aeſchyl. Pr. 450 ἄκριτον εἰκῇ πάντα, ſie handelten, thaten alles ohne Ordnung u. Regel auf Geradewohl.

Φύσα od. Φυσσα, ης, ἡ, der Wind, Blähung, Blaſe. —αλὶς, und Φυσσαλὶς, ίδος, ἡ, (Φυσάω) Blaſe, Waſſerblaſe, Luciani 3 p. 57. ein blaſend Inſtrument, wie Flöte, Ariſtoph. Lyſ. 1245. eine Pflanze mit blaſenartiger Fruchthülle. S. στρυχνος no. 2. —αλος, od. Φυσσαλος, ὁ, eine Krötenart, die ſich aufblaſen und einen giftigen Hauch haben ſoll, Lucian 2) ein giftiger Fiſch, der ſich aufbläſet: 3) ſ. v. a. Φυσητὴρ, Oppiani Hal. 1. 368. —ασμὸς, ὁ, (Φυσάω) das Blaſen, Ariſtot. Probl 34. 7. —ατήριον, τὸ, doriſch ſt. Φυσητήριον, Inſtrument zum Blaſen, Ariſtoph. Lyſ.

Φυσάω, ῶ, f. ήσω, ich blaſe, athme; blaſe an; blaſe auf; ich athme, blaſe aus; von ſtolzen Leuten ſagt man Φυσᾶν τὰς γναθους, die Backen aufblaſen: μέγα Φυσᾶν, wie lat. *magnum ſpirare*, weil ſtolze Leute gleichſam blaſen u. ſchnauben: λαμπρότερον Φυσᾶς ἡσυχ. ἔχερε, τοῖς ἰδίοις Φυσήμασιν ἀνετράπη Epiſt. Phalar. δεινὰ Φυσᾶν ſchnauben und zornig ſeyn: Eur. Iph. Aul. 387. Metaph. Φυσᾶν τινα, jemand auf laſen, ſtolz machen durch Lob, Schmeicheley.

Φύση, ἡ, ſ. v. a. Φύσα.

Φύσημα, τὸ, das geblaſene - aufgeblaſene: ein aufgeblaſener Körper, Blaſe, u. dergl. bey Galen Fichtenharz, ῥητίνη πιτυΐνη: das Athmen, Blaſen, Schnauben: daher Stolz: μέλανος αἵματος Φυσήματα heiſſen bey Eur. Iph. Aul. 1114 die geſchlachteten Kühe, die ſchwarzes Blut aus der Wunde ſchnauben. —ματιον, τὸ, dimin. des vorh. *bullula*, Bläschen, Gloſſ. Vulc.

Φύσησις, ἡ, (Φυσάω) das Blaſen, Anblaſen, Schnauben. —ητὴρ, Φυσητὴρ, ῆρος, ὁ, (Φυσάω) ein Blaſebalg, Fächer das Feuer anzufachen: bey Dioſcor. 5, 85 der den Blaſebalg regiert: 2) die Blaſeröhre der Walfiſche, wodurch ſie Luft mit Waſſer ausſprützen: 3) die Blaſeröhre der Dintenfiſche (*polyporum, ſepiarum*) wodurch ſie ihre Dinte und Eyer ſpritzen oder legen: 4) der Blaſefiſch od. Wallfiſch ſelbſt von dem Blaſen, beſonders eine unbeſtimmte Art davon. —ητήριον, τὸ, (Φυσητήριος) ein Blaſebalg, Fächer; 2) *ſpiraculum*, ein Luftloch: 3) Blaſeinſtrument. —ητὴς, οῦ, ὁ, ſ. v. a. Φυσητὴρ, der bläſt, Blaſer: davon —ητικος, ἡ, ὸν, Adverb. —κῶς, der blaſen kann, zu blaſen pflegt: blaſend. —ητὸς, (Φυσάω) aufgeblaſen, geblaſen: Inſcr. Chandleri Part. 2 no. 4. 2 kommt Φυσητὸν unter anderm Schmucke, vor. —ήφρων, ονος, od. Φυσίφρων, ὁ, ἡ, (Φῦσα) leichtſinnig, eitel, Heſych.

Φυσίαμα, τὸ, (Φυσιάω) das Blaſen, Hauchen, Aeſchyli Eum. 53. —ιασμὸς, ὁ, das Blaſen, Aufblaſen, Schnarchen, Ariſtot. Probl 11, 41 —ιάω, ῶ, ſ. v. a. Φυσάω, Aeſchyli Eum. 243.

Φυσιγγόομαι, οῦμαι, bey Ariſtoph. Ach. 527 πεΦυσιγγωμένοι von den Megarenſern ſ. v. a. aufgebracht, mit Anſpielung auf die Φυσιγξ ihres Knoblauchs. —ίγναθος, ὁ, ἡ, Backenblaſer.

Φύσιγξ, γος, ἡ, die Blaſe: 2) die äuſſerſte Haut, welche den ganzen Knoblauchkopf oder Bolle umgiebt: auch Φυσίττη, Schol. Ariſtoph. Ach. 525 vergl. Theophr. h. pl. 7 4 wo σφίριγξ ſteht, und Athenaei 2. 26. 3) eine eigne Art von Knoblauch: bey Hippocr. aber bedeutet es den hohen Stengel (*thallus*) von Bollen u. Zwiebeln. —ίζουσ, und Φυσιζωος, ὁ, ἡ, (Φῦσ, ζάω) Aeſchyli Sup. 30. ζωὴς, belebend, ſchaffend, wie αἶα Φυσίζοος

bey Homer f. v. a. βιόδωρος und ζειδωρος.

Φυσικός, ἡ, ὸν, (Φύσις) Adv. —κῶς, angeboren, natürlich, v. der Natur erſchaffen-erzeugt bewirkt: dem künſtlichen, erkünſtelten erzwungenen od. wunderbaren u. übernatürlichen entgegenſtehend: αἰτια Φυσικὰ phyſiſche Urſachen und Gründe: θεωρία Φυσικὴ und allein Φυσικὴ, Unterſuchung der Natur - natürlichen Körper, ihrer Eigenſchaften und deren Gründe. Späterhin nannte man Φυσικὰ Φάρμακα geheime - ſympathetiſche oder Zaubermittel, deren Grund man nicht angeben konnte. —ιμος, ὁ, ἡ, (Φύσις) σπέρμα Theophr. Saame zum aufgehn - aufkeimen und zeugen geſchickt.

Φυσιογνωμονέω, ῶ, f. ήσω, (γνώμων) ich urtheile nach - aus der Natur, Bildung, beſonders der Geſichtsbildung eines Menſchen; ich beurtheile, erkenne daran: Φυσιογνωμονήσουσι, τοὺς ἀποψηφισαμένους Demoſth. p. 799, werden an dem Geſichte erkennen. —γνωμονία, ἡ, Wiſſenſchaft oder Geſchicklichkeit einen Menſchen nach ſeiner Natur, oder nach ſeinem Aeuſsern vorz. dem Geſichte zu beurtheilen, Phyſiognomonie oder abgekürzt Phyſiognomie. —γνωμονικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zur Phyſiognomonie gehörig - geſchickt - geneigt, in der Ph. geübt. —γνωμοσύνη, ἡ, f. v. a. —γνωμονία, zw. —γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (Φύσις, γνώμων) Beurtheiler der Natur: der aus dem Körperbau und beſonders aus den Geſichtszügen den Charakter des Menſchen beurtheilt.

Φυσιολογέω, ῶ, f. ήσω, ich unterſuche die Natur, und ſuche die Beſchaffenheit der natürlichen Körper u. ihre Gründe zu erforſchen, und andern zu erklären: daher überh, ich unterſuche die natürlichen Gründe, erkläre aus natürlichem Gr. davon —ολογητὸς, Antonini 10, 9 zw. Bed. u. Lesart; u. —ολογία, ἡ, die Unterſuchung der natürlichen Körper, ihrer Eigenſchaften und deren Gründe: Erklärung aus od. der natürlichen Urſachen. —ολόγος, ὁ, ἡ, die Natur und die Beſchaffenheit der natürlichen Körper nebſt ihren Urſachen unterſuchend und andern erklärend, Naturforſcher, Naturkündiger. —οιέω, zur Natur machen, Clemens al.

Φυσιόω, ῶ, f. v. a. φυσάω, blaſen ſchnauben, keuchen, ſtark athmen: ziſchen, Φυσιόωσα ἔχις Oppiani: ſich aufblähen, prahlen: active aufblähen, aufblaſen.

Φύσις, εως, ἡ, (Φύω) die Zeugung, zeugende Kraft oder die Natur: die Entſtehung - Erſchaffung - Geburt: die angeborne Beſchaffenheit, Eigenſchaft - Gröſse und Fähigkeit - oder Anlage: das Weſen oder die Natur einer Perſon oder Sache: wie *natura* von *naſcor*, und *ingenium* von *geno*, *gigno*. κατὰ Φύσιν, nach der Natur, der Natur gemäſs, dem Rechte der N. gemäſs, Polyb. 15, 20 ὁ κατὰ Φύσιν πατὴρ, υἱὸς, ἀδελφὸς, natürlicher Vater, Sohn, Bruder. παρὰ Φύσιν widernatürlich: ὃ Φύσιν ἔχει γενέσθαι Polyb. 2, 21 wie es zu geſchehn pflegt und in der Natur des Menſchen liegt.

Φυσίφρων, S. φυσήφρων.

Φυσίωσις, εως, ἡ, (φυσιάω) das Aufblaſen, Aufblähen: der Stolz N. T. die Artung und gleichſam Naturaliſation, von φυσιόω, ich mache zur Natur; davon ἐμφυσιοῦν u. ſ. w.

Φύσκη, ἡ, (φυσάω, blaſen) die Blaſe, auch der gefüllte Magen oder Darm, Wurſt. —κιον, τὸ, dimin. des vorh.

Φύσκος, ὁ, *botulus*, Wurſt, ſ. v. a. φύσκη, Philox. Gloſſ. —κων, ωνος, ὁ, (Φύσκη) Dickbauch, Schmeerbauch: Schimpfname des einen Königs Ptolemaeus, den ſchon Alcaeus ehemals dem Pittacus gegeben hatte, Diog. Laert. 1, 81.

Φυσόω, ῶ, f. v. a. φυσάω, zw.

Φύσσα, f. v. a. φύσα: desgl. Φυσσητὴρ, S. Φυσητὴρ.

Φύστη, oder Φυστὴ, ἡ, verſt. μάζα, von Φύρω, auch Φύστις, ἡ, eine Art von Kuchen oder Brod aus Gerſtenmehl: ἐυαλφίτος Φυστὴ ἐνὶ γρώνῃ μασσομένη παλάμαις Epigr. Herodianus ſchrieb Φυστὴ. Schol. Ariſtoph. Vesp. 608 wo ſteht μάζα ἐξ ἀλφίτων καὶ οἴνου, andere Φύστῃ u. Moeris erklärt dies: Φύραμα τῶν ἀλφίτων, ὅταν μὴ γένηται μάζα: wofür Φύραμα bey den andern Griechen auſser den Attikern gebräuchlich ſey: Athenaeus p. 114 beſtimmt es durch τὴν μὴ ἄγαν τετριμμένην, wo der Teig nicht ſehr gekneten, ſondern blos eingerührt wird.

Φύστις, ἡ, Aeſchyli Perſ. 922 f. v. a. Φύσις, Φίτυμα.

Φυσώδης, εος, ὁ, ἡ, voll Wind, windig: blähend.

Φυταγωγέω (ἀγωγὴ) ἐπὶ τοῖς πρέμνοις, an den Stämmen in die Höhe ziehen, Etym. M. in πράμνειος. —αλιὰ, ἡ, (Φυτὸν) Baum oder Weingarten: 2) die Pflanzung: 3) der letzte Theil des Winters, wo man Bäume pflanzt. —αλίζω, f. ίσω, f. v. a. Φυτεύω, Heſych. —άλμιος, ὁ, ἡ, u. ιος, ία, ιον, auch —αλμία, Beyw. von den Göttern, wie *almus*, zeugend, ernährend, Beförderer der Fruchtbarkeit, f. v. a. —άλιος. Bey Aeſchyl. Ag. 338 γέροντες

Φυτάλμιος die alten Väter. Daher Ποσειδῶν Φυτάλμιος Pausaniae ſt. Φυτάλιμος, Heſychii.

Φυτάνη, ἡ, ſ. v. a. Φυταλιὰ, Galeni Gloſſ. zw. —άριον, τὸ, dimin. v. Φυτὸν. Athenaei p. 210.

Φυτὰς, άδος, ἡ, Pflanze von einem Oelbaum, Plutar. 7 p. 620.

Φυτεύω, ſ. v. a. Φυτεσω, aus der f. L. κεφάλαιον Φυτήσατο Φαίδιμον υἱὸν ſt. Φιτύσατο in Heſiodi Theog. genommen.

Φυτεία, ἡ, das Pflanzen: die Pflanzung: die Pflanze.

Φύτευμα, τὸ, (Φυτεύω) das gepflanzte, die Pflanze: 2) eine Pflanze, Dioſcor. 4, 136 nach Columna *ſcabioſa columbaria* Linnaei.

Φυτεύσιμος, ὁ, ἡ, zur Pflanzung oder Baumzucht geſchickt, Diod. Sic. von —ευσις, εως, ἡ, das Pflanzen, —εύτήριον, τὸ, *viviradix*, *ſtolo*, *planta*, eine Pflanze die man von Ausläufern oder aus der Baumſchule nimmt, Xenoph Oec. 19, 13. —ευτὴς, οῦ, ὁ, der Pflanzer. —ευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Pflanzen der Bäume und anderer Gewächſe gehörig, oder das Pfl. betreffend. —ευτὸς, ἡ, ὸν, gepflanzt.

Φυτεύω, (Φυτὸν) ich pflanze Bäume und andere Gewächſe; bringe hervor: bringe zuwege, *μόρον Φυτεύειν τινὶ*, *moliri mortem*.

Φυτηκομία, ἡ, die Pflege der Pflanzen, Gärtnerey, Baumzucht, Oppiani Hal. 1, 309. —ηκόμος, ὁ, —οκόμος, ὁ, ἡ, der die Pflanzen - Bäume pflegt, Gärtner, Winzer.

Φυτικὸς, ἡ, ὸν, (Φυτὸν) von Pflanzen oder Gewächſen kommend: pflanzenartig.

Φύτιος, α, ον, (Φυτὸν) zeugend, hervorbringend, ἥλιος, ζεὺς, Heſych. Ἄρτεμις, Antonini Liber. 17.

Φύτλη, ἡ, (Φυω) poet. ſ. v. a. Φύσις, Erzeugung, Geſchlecht, Natur, Gattung.

Φυτοεργὸς, contr. Φυτουργὸς, w. m. n. —οκομέω, ich pflege u. warte Bäume oder Pflanzen: Euſtath. von —οκόμος, ὁ, ſ. v. a. Φυτηκόμος, Gärtner.

Φυτὸν, τὸ, Pflanze, Gewächs, bey Eur. Med. 234 auch Geſchöpf: von

Φυτὸς, ἡ, ὸν, (Φύω) gewachſen, was wachſen kann, fruchtbar. —οσκαφία, ἡ, Geſchäft - Arbeit eines Gärtners, Anthol. von —οσκάφος, ὁ, (σκάπτω) Pflanzen durchs Graben des Landes pflegend und reinigend, Gärtner: Φυτόσκαφες (γῆ) paſſ. gegrabenes Land. —οστέρεος, ὁ, ἡ, (στερέω) ſtond, pflanzend. —οτροφέω, Pflanzen pflegen, erziehn, Stobaei Serm. 141. —οτροφία, die Pflege der B. und Pflanzen, Gärtnerey, Geoponica: von —οτρόφος, ὁ, ἡ, der die Pflanzen - Bäume nährt oder wartet.

Φυτουργέω, ῶ, ich bearbeite oder pflege die Gewächſe: davon —ούργημα, τὸ, eine Pflanzung, Pollux 7, 140. —ουργία, ἡ, die Bearbeitung u. Pflege der Gewächſe: Gärtnerey: davon —ουργικὸς, ἡ, ὸν, dem Φυτουργὸς gehörig: ἡ Φ. ſ. v. a. Φυτουργία Pollux 7, 140 —ούργιον, τὸ Baumſchule. —ουργὸς, ὁ, ἡ, ἔργον, Φυτὸν) der die Gewächſe bearbeitet und pflegt; Gärtner, Winzer, u. dergl. bey Plato Resp. 10 p. 289 der erſte natürliche Urheber. —οφόρος, ὁ, ἡ, (Φέρω) Pflanzen-Gewächſe tragend.

Φύτρα, ἡ, ſ. v. a. Φύτλη, Heſych. zw.

Φύτωρ, ορος, ὁ, (Φύω) Zeuger, Vater, Heſych. —ώρειον, oder ιον, τὸ, Pflanzſchule, Baumſchule, Geoponica.

Φύω, das altlateiniſche *fuo* iſt davon u. *fuero*, *fuerim*, bey Plautus *fuat*, *fuas*, ich zeuge, bringe hervor, laſſe entſtehn: Φύομαι oder Φῦμι, ich werde erzeugt, entſtehe, werde. Als Paſſiv. wird πέφυκα gebraucht, ich bin geſchaffen, von Natur ſo gemacht; bin von der Art. Bey Sophocl. Φρένας φύειν, Verſtand bekommen, klug werden, wie Herodot 5. 91 einen Dünkel, Stolz bekommen, δόξαν φῦσαι. Bey Ariſtoph. φύειν πτερὰ, Flügel bekommen, Φράτορας u. dergl. ὁ Φύσας der Vater. S. Φῦμι Φύομαι u. ὕλη

Φώγανον, τὸ, (Φώγω) Gefäſs zum röſten, Pollux 10, 109.

Φωγνύω, υμι, ſ. v. a.

Φώγω, und Φώζω, (Φάω, Φαύω, Φαΰζω, Φαύστιγξ) ich röſte, brate: davon Φωκάδιον, und das lat. *focus*: davon Φωχθεὶς, Φῶσαι, πεφωσμένος. Von Φάω iſt das lat. *foveo*, und Φὼς

Φώϊξ, ἡ, ein Waſſervogel, beſſer πώϊξ.

Φωῖς, ίδος, ἡ, auch Φως (Φώζω) Brandblaſe, ſonſt Φαύστιγξ, Hippocr.

Φώκαινα, ἡ, *Phocaena*, der Braunfiſch, eine Wallfiſchart: Heſych. hat dafür auch Φῶκος, ὁ. —καῖς, ἡ, bey Theophr. vom Feuer, ſteht Φωκαΐδες wahrſcheinl. ſt. Φῶβες. S. auch das flgd. —καίτης, στατῆρας Φωκαΐτας, Thucyd. 4, 52 bey Heſych. Φωκαΐδες, αἱ, eine Münze der Phocäer von ſchlechtem Golde und Gehalte.

Φώκη, ἡ, *Phoca*, die Robbe, der Seehund. —κίων, ονος, ὁ, ein unbeſt. Vogel, Heſych

Φῶκται, bey Lucian Lexiph. ein Gerucht, Speiſe, zw. ſcheint für Φωκταὶ von Φώζω zu ſtehn.

Φωλάζω, ſ. v. n. Φωλεύω, Heſych. —λὰς, άδος, ἡ, ſ. v. a. Φωλεύουσα, ſich verbergend oder im Winterlager verbor-

gen, ἄρκτος Theocriti I, 115. 2) f. v. a. Φωλεός, Babrius Suidae. 3) eine Schnecken oder Muschelart, Hicesius Athenaei p. 88 Φωλάδες, wofür Hesych. Φωλαΐδες hat.

Φωλεά, ἡ, f. v. a. —λεύς, Suidas und Hesychius in —λητηρίοις, zweif. —λεία, —λία, ἡ, (—λεύω) das Leben in einer Höhle oder das Winterleben der Thiere, welche sich verkriechen, als des Bärs, u. f. w. —λείω Nicand. Ther. 394 wo die Handschr. —λεύω haben. —λεός, ὁ, Lager, Schlupfwinkel, Höle eines Thiers vorz. im Winter: bey den Jonern ein Schulhaus, und wie —λητήρια, jeder Versammlungsort. —λεύω oder —λέω, f. v. a. —λάω u. —λάζω, sich in seinem Lager Höle oder Schlupfwinkel verbergen: vorz. sich im Winter verkriechen: Aristot. braucht es vorz. von den Thieren, die einen Winterschlaf halten und deswegen sich verkriechen oder in ihren Höhlen sich verstecken; überh. verborgen seyn.

Φωλεώδης, εος, ὁ, ἡ, (Φωλεός, εἶδος) hölenartig, Plutar. 7 p. 646.

Φωλητήρ, (Φωλέω) der beständig da wohnt oder ist, Hesych. —ητήριον, τὸ, f. v. a. Φωλεός, ein Versammlungsort, Hesych. und Pollux 6, 8.

Φωλιδν, τὸ, Pausan. Mess. c. 18. f. v. a. Φωλεός.

Φωλίς, ίδος, ἡ, ein Meerfisch, der sich im eignen Schleime verbirgt, Aristot.

Φωνάεις, dor. st. Φωνήεις. —άριον, τὸ, dimin. von Φωνή. —ασκέω, ῶ, f. ήσω, ich übe meine Stimme, ich lerne singen, und lebe dabey nach den Vorschriften des Sangmeisters im Essen und Trinken: εἰ περὶ νίκης χορεῖ ἀγωνίς μενοι πεΦωνασκηκότες ἰσχνοί τε καὶ ἄσιτοι ἀναγκάζονται ἄδειν; die müssen erst lange ihre Stimme üben und sich gewöhnen nüchtern und mit hagerm, schmächtigem Körper zu singen, Plato Legg. 2. davon —ασκητής, οῦ, ὁ, f. v. a. —σκος; vociferarius Gl. ff. St. —ασκία, ἡ, die Singkunst, und Uebung darinne. —ασκικὸς, ἡ, ὸν, zur Kunst des Sangmeisters oder zur Singkunst gehörig. —ασκὸς, ὁ, (ἀσκέω) phonascus, der Sangmeister.

Φωνέω, ῶ, f. ήσω, einen Laut od. Ton von sich geben, tönen, sprechen, reden, rufen, singen; von

Φωνή, ἡ, (Φάος, Φάω, Φόω, Φάω) Laut, Ton, Stimme, Sprache, Rede, Gesang. —νήεις, ηεσσα, ῆεν, einen Laut-Ton-Stimme-Sprache habend: also tönendlautend-sprechend: Φωνήεντα γράμματα, die Selbstlauter oder Vokale. —νημα, τὸ, (Φωνέω) Ton, Stimme, Sprache. —νησις, εως, ἡ, (Φωνέω) das Sprechen, Reden, Rufen, Tönen. —νητήριος, ία, ιον, f. v. a. d. flgd. —νητικὸς, ἡ, ὸν, (Φωνήτης) zum tönenlauten-stimmen sprechen gehörig od. geschickt: auch f. v. a. Φωνήεις w. m. n.

Φωνομαζεῖν, bey Philo st. Φωνασκεῖν, S. ἀλεΦόβιος. —ομαχέω, über Worte streiten, Sextus Emp. —όμιμος, ὁ, ἡ, die Stimme nachahmend, Ptolemaeus Hephaest. c. 4.

Φὼρ, ῥὸς, ὁ, *fur*, der Dieb: 2) die Drone, weil sie den übrigen Bienen den Honig stiehlt, *fur*, *fucus*: davon 3) Φώρων λιμὴν, ein Haafen zu Athen, aber mehr für die Schleichhändler, Demosth. p. 932. superl. Φωρότατος ἀεὶ κατήλους παρέχεται, Sophron im Etym. M.

Φωρά, ρᾶς, ἡ, Diebstahl —ασέβεια, ἡ, f. L. aus Dionys. hal. 5 p. 652. —ασις, εως, ἡ, das Ausspüren Entdecken eines Diebes oder einer Sache; von

Φωράω, ῶ, f. άσω, (Φὼρ *fur*) ich spüre dem Diebstahle oder Diebe nach, ich erforsche, ertappe den Dieb u. jede andere verborgene Sache: überhaupt nachforschen u. ertappen. Von Haussuchung um einen Diebstahl zu entdecken, Aristoph. Nub. 499. Schol. und Plato Lgg. 12 p. 202. Festus in *lance et licio*, wo die Art, wie das Visitiren geschah, beschrieben ist; davon —ατὴς, οῦ, ὁ, der den Dieb oder Diebstahl oder jede verborgene Sache ausforscht oder entdeckt.

Φωριαμὸς, ἡ, ein Kasten, eine Kiste, Lade, bey Homer für Kleider u. Wäsche: Kästchen: Eratosthenes leitet das Wort von Φώριος ab, andre schreiben χωρ. w. m. n. —ιάω, ῶ, f. v. a. Φωράω, Hesych. sehr zweif. —ίδιος, ία, ιον, poet. f. v. a. Φώριος, gestohlen.

Φώριον, τὸ, Diebstahl, neutr. von —ιος, ὁ, ἡ, (Φὼρ) gestohlen: heimlich gethan.

Φωρότατος, superl. von Φὼρ, κατήλους Φωροτατους, die sehr diebischen Weinhändler und Wirthe, Sophron. Etym. M.

Φῶς, Φῶτὸς, ἡ, Φῶτες, αἱ, (Φάω) st. Φωΐς, Φῶτες ἐκβαλανείου Aristoph. Blasen auf der Haut, wenn man sich versengt, verbrennt hat, bey Aristot. Problem. 38, 7 werden Φοῖτες durch schwarze Brandflecke erklärt.

Φὼς, Φῶτος, ὁ, f. v. a. ἄνθρωπος, Mensch, Mann, poetisch. Scheint von Φάω, Φύω zu kommen, u. f. v. a. Φυτὸν, Kreatur überh. zu seyn. Andre leiten es von Φάω, Φῶ, Φαμὶ, sprechen, ab.

Φῶς, Φωτὸς, τὸ, zusammengez. aus Φάος, Licht: 2) metaph. Freude, Heil. 3) brennendes Licht, Kerze, Fackel,

Heerd, u. wie *lumen*, Fenſteröfnung: μεταστήσαι φῶτα, die Fenſter verändern, Plutar 8 p. 47.

Φώσκω, von Φάω, ſ. v. a. Φαύσκω, ich leuchte, erſcheine im Licht.

Φωστήρ ῆρος, ὁ, (Φῶς, Φώζω) ein Fenſterloch oder Thüre, wodurch das Licht kommt: 2) der Licht giebt, erleuchtet, LXX wie *faeſtra*, *feneſtra*, von Φάω abgeleitet.

Φωσφορέω, ῶ, ich trage-bringe Licht. —Φόρια, ίων, τὰ, ein Feſttag, wo man Fackeln trug: oder ΦωσΦόρεια verſt. ἱερὰ, ein Feſt, einem Gotte mit Beynamen Φωσφόρος zu Ehren, Plutar. 10 p 604. —Φόρος, ὁ, ἡ, Licht tragend, Licht bringend: Fackel tragend: verſt. ἀστὴρ, der Morgenſtern, *Lucifer*.

Φῶσων, Φύσσων, ωνος, ὁ, Leinewand, Seegeltuch Seegel: wie leinen Kleid, Pollux 6. 18. davon —ώνιον, τὸ, ein dimin. ein leinen Tuch, davon ἡμιΦωσώνιον

Φωταγωγέω, (Φωταγωγὸς) erleuchten, vorleuchten, mit dem Lichte voran anführen, Dionyſ. Areop. davon —γωγία, ἡ, das Leuchten, die Erleuchtung, Gregor. Naz. —γωγικὸς, ἡ, ὸν, zum leuchten-vorleuchten-erleuchten gehörig oder geſchickt, zw. von —γωγὸς, ὁ, ἡ, Lichtbringend oder führend: ἡ Φωτ. bey Lucian Lapith. 20. das Fenſter, verſt. σύρα oder dergl.

Φωταύγεια, ἡ, d. i. Φωτὸς αὐγὴ, Lichtglanz, Suidas: von —αυγὴς, ίος, ὁ, ἡ, Lichtſtrahlend, hell: Suidas hat auch —αυγὸς, zweifelh. —αψία, das Lichtanzünden, das Kerzenfeſt der Neugriechen.

Φωτεινοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) lichtartig, hell, Schol. Eurip. Hipp. 740. —εινὸς, ἡ, ὸν, licht, hell, glänzend, leuchtend, ἥλιος, Xen.

Φωτεμβολέω, ῶ, ſ. ήσω, (ἐμβολὴ, Φῶς) Licht hineinbringen, Clemens al.

Φωτίγγιον, τὸ, dimin. von φώτιγξ.

Φωτιγγιστὴς, ὁ, der auf der Queerpfeife ſpielt, Gloſſae Salmaſii ad S. H. A.

Φώτιγξ, ιγγος, ἡ, eine Art von Queerpfeife.

Φωτίζω, ſ. ίσω, (Φῶς) leuchten, ὁ ἄνθραξ οὐ Φωτίζει ὥσπερ ἡ Φλὸξ, die Kohle leuchtet nicht, wie die Flamme, Theophr. 2) Activ. beſcheinen, erhellen, erleuchten: ans Licht bringen, bekannt machen, Polyb. davon

Φώτισμα, τὸ, die Erleuchtung: die Taufe: ſ. v. a. ΦωταγωγίαGreg. v. Naz. —ισμὸς, ὁ, das Leuchten, Erleuchten, Licht, LXX. —ιστήριον, τὸ, Erleuchtungsort, Erleuchtung, Taufe, K. Schr. —ιστικὸς, ἡ, ὸν, erleuchtend, erhellend, Schol. Eurip. Hipp. 191.

Φωτοβολέω, (βολὴ) Licht oder Strahlen werfen. —ογονία, ἡ, Lichterzeugung, zweif. —οδοσία, ἡ, (δόσις) das Lichtgeben, Leuchten, Erleuchten. Dionyſ. Ar. —οδότης, ου ὁ, Lichtgeber, ſ. v. a. ΦωσΦόρος, Heſych. —οειδὴς, ές ὁ, ἡ, lichtartig: lichtvoll. —ολήγιος, ὁ, ἡ, bey Heſych. fand man Φωτολόγιον, τυΦλὸν, νεκρὸν und verbeſſerte Φωτολήγιον: von λήγω abgeleitet, ohne Autorität. —οΦάνεια, ἡ, (Φῶς, Φαίνομαι) Erleuchtung, erſcheinendes Licht, Suidas. —οΦορέω, ich bringe Licht; von —οΦόρος, ὁ, ἡ, (Φῶς, Φέρω) Lichtbringend. —οχυσία, ἡ, (χύσις) Erguſs des Lichts, Ueberfluſs des Lichts, aus Dionyſ. Areop.

Φωτωνυμία, ἡ, Benennung von dem oder nach dem Lichte, K. Schr.

X.

X, χῖ, der 22ſte Buchſtabe drückt ein κ mit nachfolgender Aſpiration oder ſtarkem Hauche, deſſen Zeichen H, aus. Die Lateiner ſetzten dafür *ch*, auch *g*, wie χαλβάνη, *galbanum*. Die Attiker liebten dieſe, ſo wie überh. jede Aſpiration vorzügl. nach σ, wie σχελὶς ſt. σκελὶς, σχινδαλμὸς ſt. σκινδαλμὸς, u. ſ. w. welche man wie *ſgelis*, *ſgindalmos* ausſprechen muſs, nicht *ſchelis* u. ſ. w. gerade wie die Weſtphäler das Sch ausſprechen, alſo δυσχερὴς, Dys-cheres. S. Crome kleine philol. Schriften 1779. no. 4. Davon χιάζω, w. m. n. Als Zahlzeichen bedeutet der Buchſtabe 600, und mit dem χ 600, 000.

Χαβὸς, S. in χαῖος nach.

Χαδέειν, χαδεῖν, χάδε S. χάζω ich faſſe.

Χάζω gewöhnlicher χάζομαι im medio, obgleich auch Xenoph. Anab. 4. 1, 16 in Proſa ἀναχάζοντες und noch einmal 4, 7 ἀναχάζεσθαι hat, da ſonſt das Wort mehr poetiſch zu ſeyn ſcheint. Heſych. hat auch ἀτόχασον, ἀποχώρησον. ferner χάζειν ἀγχάζε u. ἀγχασὸς für ἀναχωρεῖ. auch χάζειν ἀναχωρεῖν. Die erſte Bedeut. iſt nachlaſſen, nachgeben, weichen: zurückgehn. Daher ἀναχάζομαι oder ἀὖ χάζομαι zurückgehn oder weichen. Homer braucht auch nur allein das medium, χάζετο δ' ἐκ βελέων, ohne ἐκ Il. λ, 504. χάζοντο καλυψοῦ. Eben ſo 736 χάζετο Φωτὸς wo andere ἄζετο laſen, wie bey Eurip. Alc. λέγειν οὐ χάζομαι ich ſcheue mich nicht, andere οὐχ ἄζομαι laſen. τὸ ἐρᾶν δὶς

θανεῖν οὐ χάζομαι Eur. Oreſt. Davon iſt Il. δ, 498 *ὑπὸ δὲ Τρῶες κεκάδοντο* ſt. *ἐχάδοντο* wichen zurück. Die Dorer ſagten *χάσδω* ſt. *χάζω*, auch *χάττω*, daher Heſych. *ἀναχάττειν, ἀναχωρεῖν. καὶ τὸ ἐμμένειν χαστεῖν.* Von dieſer Form iſt *χατέω χάττειν* bedürfen gemacht, wofür die Joner und Attiker *χρῆσθαι, χρῆναι* u. ſ. w. geſagt haben. Dahin deutet auch Heſych. wo er ſagt *χάζει, προσδεῖται.* Es bedeutet nehmlich *χάζω* ſ. v. a. *χωρέω* in der Bedeut. von faſſen, aufnehmen; in welcher das vom perfecto *κέχαδα* abgeleitete *χαδῶ χαδέω* gewöhnlicher iſt. Von der Bedeut. des faſſen, in ſich aufnehmen, liegt der Begriff vom leeren Raume, alſo auch von Mangel und Bedürfniſs, daher *χάζω. χαδῶ. χαδέω. χάτω, χάττω. χάτες χατέω, χατεύω* ſ. v. a. bedürfen, nöthig haben, ermangeln. Von *χάω*, faſſen, kommt *χαιρὸς* contr. *χῶρος*, der Raum, Platz. Ort u. *χωρέω* faſſen od. in einem Raume einnehmen oder ſich bewegen. Heſych hat auch *συγχάσαι* für *συγχωρῆσαι.* Von *χάω. χάζω, σχάζω*, ſ. v. a. *χωρέω*, faſſen leitet Damm *σχαδών*, ἡ, für Brutzelle der Bienen. Von *χάω, χάζω, χαλὸς, χαλάω*, iſt auch *σχάω, σχάζω* in derſelben Bedeut S. *σχάζω* no. 2.

Χάζω, ich faſſe, vermag, ſ. v. a. *χωρέω, capio.* S. das vorige. *οὐ κέχαδε θυμὸς χόλου* die Bruſt faſste nicht den Zorn. *ὅσον κεφαλὴ χάδε φωτὸς* ſo viel als der Kopf vermochte; davon ſind auch *χαδεῖν*, poet. *χαδέειν*, ferner *κέχανδα, κεχανδεῖν* in der Bedeut. von faſſen, enthalten; doch leitet man richtiger die beyden letztern Formen von *χαίνω κέχανδα* ab. *χαδεῖν* nehmen, faſſen, Nicand. Alex. 58 u. 307.

Χάζω, ich beraube, davon *θυμοῦ καὶ ψυχῆς κεκαδὼς* Iliad. λ. S. *χατέω, χατεύω* und *χατίζω.*

Χαίνω, f. *ανῶ*, (*χάω, χαίω*) ich öfne mich, thue mich auf. *τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθών, mihi terra dehiſcat;* von Früchten aufſpringen, platzen; 2) vom Menſchen beſonders den Mund aufthun, *πρόσωπον κεχηνὸς* eine Larve mit geöffnetem Munde; weil alle Leute dieſes thun, welche gähnen, laufen, ſchlafen, etwas mit Aufmerkſamkeit betrachten oder anhören oder auch über etwas erſtaunen und endlich einfältige Menſchen, ſo heiſsen *οἱ κεχηνότες* die Maulaffen, Narren. *κεχηνέναι πρός τινα* einen mit offnem Munde oder aufmerkſam anſehn, anhören; 3) daher wie *hiſcere*, den Mund zum ſprechen öfnen, reden; 4) zeigt es die Gierigkeit an, wie *corvum deluſit hiantem. πρὸς τὰς διανομὰς κεχηνότας πένητας*, Arme die immer nach Spenden gaffen. Bey Homer heiſst *πρὸς κῦμα χανὼν ἀπὸ θυμὸν ἑλέσσαι* den Mund den Wellen öfnen und ſterben. S. *χάζω*, ich faſſe.

Χαιὸς, ächt, gut: edel: dav. *εὐχαιος, πλουσίος*: Heſych. S. *χαὸς.*

Χαῖος, ὁ, Hirtenſtab, *pedum*, Apollonii 4, 972. Heſych. hat *χαβὸν καμπύλον, στενὸν*: auch *χαμὸν*, wovon *hamus.*

Χαιρεκακία, ἡ, Schadenfreude: ſonſt *ἐπιχ* von —*ἐκακος*, ὁ, ἡ. (*χαίρω, κακὸν*) ſonſt *ἐπιχ.* ſchadenfroh, ſich über andrer Unglück freuend: Valcken. Ammon p. 83. —*ετίζω, χαῖρε* ſagen, m. d. Accuſ. grüſsen: beſuchen, Viſite machen; davon —*ετισμὸς*, ὁ, Begrüſsung, Gruſs, *ſalutatio* der Römer, Viſite bey den Vornehmern. Polyb. —*όφυλλον, τὸ, chaerephyllum, cerfeuil* franz. Kerbel.

Χαιρέω, ſt. deſſen in praeſ. *χαίρω*, macht *χαιρήσω*, med. *χαιρήσομαι*, praet. a. *κεχάρηκα*, p. *κεχάρημαι.*

Χαιρηδών, όνος, ἡ, (*χαιρέω*) Freude, Ariſtoph. —*ησιφονέω*, ich habe an Morden Gefallen, Nicetas Annal. 5, 7.

Χαιροθαλπὴς, ὁ, ἡ, *ὕδωρ*, Philoxenus Athenaei p. 409 wärme froh, warm. —*ομυσὴς*, (*χαίρω, μῦσος*) der an ſchändlichen Dingen Freude hat. S. *χειρομυσὴς.* —*οσύνη*, ἡ, (*χαίρω*) Freude, Vergnügen, Heſych.

Χαίρω, fut. *χαρῶ* u. attiſch *χαιρήσω* wie *τύπτω, τυπτήσω*, ich freue mich, bin fröhlich, vergnügt. *χαίρειν τινι* u. *ἐπὶ τινι* ſich über etwas freuen; ſein Vergnügen, Gefallen an etwas haben, *gaudere aliqua re.* auch von Pflanzen: *χαίρει ὑθόμιος χωρίοις* liebt etwas ſandigte Gegenden; 2) mit dem partic. *χαίρω σευ τὸν μῦθον ἀκούσας* ich freue mich deine Rede zu hören, höre d. R. mit Vergnügen, *χαίρω ἐπαινεύμενος* finde Vergnügen daran, wenn ich gelobt werde, laſſe mich gern loben; 3) *οὐ χαιρήσεις* es ſoll dich wohl reuen. *οὐδὲ τιν' οἴω Τρώων χαιρήσειν*, es ſoll jeden Trojaner gereuen, übel bekommen. *εἰ αὖτος χαίρων ἀπαλλάξει* wenn dieſer ohne Strafe davon kommt, Demoſth. p. 748. 4) *χαῖρε ſalve* u. *vale*, ſey gegrüſst und lebe wohl. Auch zu Anfange des Briefes ſtatt des Grufses: *Ξενοφῶν Γρύλλῳ χαίρειν* verſt. *λέγει*, wünſcht dem Gryllus Glück und Freude. *πρωσειπὼν τινα χαίρειν* Xeno. Memor. 3, 13, 1 redet jemand mit dem Gruſs *χαῖρε* an; 5) *χαιρέτω ἔστις τοίος* Theocr. wie *valeant, qui inter nos diſſidium volunt* bey Terenz ſt. *pereant*, verwünſcht ſey; ſonſt ſagt man *ἐρρέτω.* Auch ſagt man ſo von Dingen, die man nicht achtet, nicht brauchen kann. Daher *χαίρειν ἐᾶν τι-*

να oder τι, χαίρειν φράζειν, εἰπεῖν, λέγειν τινι, ſtatt einem, einer Sache entſagen, ſie verachten, ruhig ſeyn laſſen. μακραν χαιρειν φρασας τῷ ναυτηγῷ Ariſtoph. *longum valedicens*, auch πολλα χαιρειν εἰπὰν τῷ καλῷ ganz unbekümmert, nichts weiter fragend nach; 6) χαίρω σε ἐληλυθότα, ich freue mich, daſs du gekommen biſt; 7) χαίρομαι ſagte man nicht im praeſens, wie beym Ariſtoph. Pac. 291 der Scholiaſt anmerkt, aber wohl ἐχαρην, χαρεις, κεχαρμένος, auch findet ſich χαιρομενος ſt. χαιρων. Davon τοῖς ἱεροῖσι χαρεῖσαι bey Ariſt. freuet euch ob meines Opfers, d. i. nehmt mein Opfer frohlich, gnädig an; wie Odyſſ. ἀγχωλαῖς ἀγανῇσι χαίρετε. So χηραμένη κατάγῳ Epigr. Leonidae. Tar. 65. Simylus Plutar Rom. 17. Hingegen iſt das χαιρε γυνη φιλότητι in der Odyſſ. wie *macta hoc coitu*, lat. zu erklaren. S. χαρω.

Χαίτη, ἡ, (χάω, χαλάω) langes freyes oder fliegendes Haar, vorz. Haupthaar, von Thieren, Mähne, *juba*: davon —τήεις, ἠεσσα, ῆεν, mit langem Haare: bemähnt, mit einer Mähne. Die Form χαιτειες zw. —τωμα, τὸ, (χαιτόω) ſ. v. a χαιτη, Aeſchyli Theb. 387.

Χαλαζα, ἡ, (S. χαλάω) Hagel; 2) Finnen im Schweinefleiſch; 3) Gerſtenkorn am Augenliede; 4) harter Kern im Elfenbein, Philoſtr. Apoll. 2, 13. davon —ζάω, ῶ, ᾶν, hageln, behageln; 2) Finnen im Fleiſche haben. —ζητης, ὁ, ἡ, (ἴτος) der ſpricht, wie Hagel, ſchmähſüchtig, beleidigend, hart, Analecta 2 p. 235. no. 83. vergl. Ariſtoph. Ran. 854 ἐπῶν χαλαζαι. —ζηεις, ἠεσσα, ῆεν, hagelartig, hagelmäſsig. poet. —ζιον, το, dimin. von χαλαζα, w. m. n. —ζίτης, ου, ὁ, fem. —ῖτις, ἡ, hagelähnlich, hagelartig, λίθος, Geopon. —ζοβολάω, ῶ, ſ. ήσω, mit Hagel werfen, hageln; v. —ζοβόλος, ὁ, ἡ, hagelnd; χαλαζοβολος, behagelt. —ζοκοπέω, ῶ, ſ. ήσω, (κόπτω, χαλαζα) mit Hagel werfen, durch Hagel zerſchmeiſsen, zerbrechen davon —ζοκοπία, ἡ, *calamitas*, Hagelſchlag. —ζοω, behageln, im paſſ. behagelt werden oder Finnen haben, Ariſtot. h. a. 8 p. 21. —ζοφυλαξ, ακος, ὁ, der Acht giebt, wenns hageln will u. dargegen Mittel anwendet, Plutar. S. Q. 7, 2. und Seneca philoſ. —ζώδης, ὁ, ἡ, (εἶδος, χαλαζα) hagelhaft, hagelartig: finnig, Arıſtot. h. a. 8, 21.

Χαλαίνω, ſ. v. a. χαλάω, Heſiodi Scut. 308.

Χαλαίποους, οδος, ὁ, ἡ, (χαλάω, ποῦς) mit ſchleppenden, ſchlaffen Füſsen, hinkend, Nicand. Ther. 458 wo aber andre Handſchr. χωλοίπους u. κυλοίπους d. i. κυλλοποδίων hatten. —αίρυτος, ὁ, ausgewaſchner Schmutz (ῥύπος), od. eigentl das Waſſer v. Nitrum, worinne Kleider gewaſchen, bey Heſychius, welcher χαλαίρυπος u. χαλέρυπος hat. Vergl Pollux 7. 39. In der Stelle des Polemo bey Macrobius Saturn. 5 K. 19 ſteht vom trüben Waſſer: καὶ τὴν χρόαν ἐμοιότατον χαμαὶ ῥύπῳ λευκῷ. In den notis zu Dioſcorides 2, 193 findet ſich der Name von Seifenkraute στρούθιον welcher hieher gehört χαλίρυτον.

Χαλάνδρα, ἡ, ſt. Κάλανδρα, *calandra*.

Χαλάρα, ἡ, ſ. v. a. χαλαστὸν, eine Kette, Heſych. —αργος, ὁ, ἡ, (χαλὴ ſt. χηλὴ, ἀργὸς) bey Soph. ſchnellfüſsig; nach andern weiſsfüſsig. —αρὸς, ρὰ, ρὸν, (χαλάω) Adv. —ρῶς, nachgelaſſen, ſchlaff, loſe: erweitert: ἄρθρα verrenkte Gelenke oder Glieder Dioſc. davon —αρότης, ητος, ἡ, Schlaffheit, ſchlaffe und loſe Haltung oder Beſchaffenheit.

Χάλασις, εως, ἡ, (χαλάω) das Nachlaſſen, Loſslaſſen: Abſpannen, Erſchlaffung, Verrenkung, ἄρθρων, Dioſcor. Erweiterung einer zuſammengezogenen Oefnung, πόρων Dioſcor. —ασμα, τὸ, eine Erſchlaffung, Verrenkung, ὠμοπλάτης Hippiatr. —ασμὸς, ὁ, ſ. v. a. χάλασις, w. m. n. —αστήρια, τὰ, verſt. σχοινία, (χαλάω) Appian. Civ. 4, 78. die Seile zum niederlaſſen einer Fallthüre, ſo wie ἀναστατήρια zum aufziehn. S. in σχάζω no. 2. —αστικὸς, ἡ, ὸν, zum abſpannen - nachlaſſen-erſchlaffen gehörig oder geſchickt.

Χαλαστὸν, τὸ, eine Kette, LXX. neutr. von —αστὸς, ἡ, ὸν, (χαλαω) abgeſpannt, losgelaſſen: was nachgelaſſen-abgeſpannt werden kann. —αστραῖος. von —άστρα, einem Ort in Macedonien mit einem See, der ein Natrum, ordiges Alkali gab, womit man ſtatt der Seife die Wäſche und Kleider reinigte; dieſes Erdſalz ſtatt Seife gebraucht, hieſs χαλαστραῖον verſt. νίτρον oder ῥύμμα.

Χαλάω, ῶ, ſ. άσω, ich ſpanne ab, mache ſchlaff oder looſe, laſſe nach, von geſpannten Körpern, Seilen: auch von geſchloſſenen oder verſchloſſenen Dingen ſ. v. a. öfnen: daher οἱ πυλοι χαλῶσι Xeno. Cyrop. 7, 5, 29 neutr. die Thore öffnen ſich: überh. nachlaſſen, loslaſſen, nachgeben; ſchlaff machen, erſchlaffen: herablaſſen, wie σχάζω no. 2. davon χάλαζα, der aus den Wolken fallende Hagel: χαλᾶν τὴν ὀργὴν und τῆς ὀργῆς, von ſeinem Zorne nachlaſſen χαλα τοῖς τοκεῦσιν, gieb deinen Eltern nach, Eur. S. ἀνίημι, Hippocr. ſagt κοιλίη ὑγρὰ χαλᾷ, der Leib läſst

flüfsigen Stuhlgang gehn, der Leib fchlägt durch.

Χαλβάνη, ἡ *galbanum*, der harzigte Saft einer Doltentragenden Pflanze in Syrien. Theophr. h. pl. 9. 7. Dioſc. 3, 97 Plinii 12, 25 *Bubon galbanum* Linnaei; davon —βανὶς ῥίζα, Nicand. Ther. 938 als adject. ſt. τῆς χαλβάνης. —βανόεις, ἐσσα, ὄεν, *galbaneus*, v. χ. genommen - gemacht kommend, Nicander.

Χαλδαῖοι, οἱ. Chaldäer und Babylonier hieſsen vorz. die Aſtrologen, Sterndeuter und Nativitätſteller, Cicero de divin. 1, 1.

Χαλεπαίνω, f. ανῶ, wie χαλέπτω active böſe machen, reitzen, beleidigen, angreifen: Il. 19. 183 ὅτε τις πρότερος χαλεπήνῃ. Odyſſ. 19. 83. ὅστις πρότερος χαλεπήνῃ. So ὅστις θεῶν χαλέπτει σε Odyſſ. 4, 423 dich verfolgt, anfeindet, dir ſchwer fällt Plato Resp. 1. ἐλεεισθαι ἡμᾶς πολὺ μᾶλλον εἰκὸς ἐστὶ παρὰ τοῦ ὑπὸ ὑμῶν ἢ χαλεπαίνεσθαι. Xenoph. Equit 2, 5 ſetzt χαλεπαίνοντα dem πραΰνοντα entgegen: aber Cyrop. 3, 1, 38 u. 5, 2, 18 im medio χαλεπαίνεσθαί τινι u. πρὸς ἀλλήλους zürnen - unwillig-misvergnügt unzufrieden ſeyn, wie das poet χαλέπτομαι. Plutar. 7 p. 900 τοὺς ἐξισοῦσθαι βουλομένους πιέζουσι καὶ χαλέπτουσιν hindern ſie, legen ihnen Schwierigkeiten in den Weg. 2) neutr böſe, unwillig, unzufrieden werden oder ſeyn, zürnen, m. d. dat. u. πρὸς τινά, auf einen: Thucyd. 2 πρὸς τὰ παρόντα. Plutar. πρὸς τοὺς νόμους.

Χαλεπήρης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. χαλεπὸς Callimach. Strabo 1 p. 126. S. —πὸς, ἠ, ὀν, Adv. —πῶς, hart, rauh, ſchwer, läſtig, nachtheilig, ſchädlich, ſchrecklich, gefährlich, zornig böſe, übel: τὰ χαλεπὰ Uebel, Unglück: unzufrieden, mürriſch, wie *difficilis*. —πότης, ητος, ἡ, (—πὸς) und χαλεπτύς, ἡ, jöniſch bey Heſych. Härte, Rauhheit, Schwere, Schwierigkeit, das rauhe-wilde zornige Weſen, Heftigkeit, Zorn, Iſocr. Panath. verbindet ὠμότητος καὶ τῆς χαλεπότητος: u. Ariſtot. Polit. 2, 10 bezeichnet Drakons Geſetze durch die χαλ. Strenge τρόπων χ. mürriſcher unzufriedener Charakter, Plato. Vom Pferde ſagt Xeno. Equ. 3, 10 εἴ τινα χαλεπότητα ἔχει, wenn es irgend worüber Unwillen zeigt. Für Ernſthaftigkeit wird es aus Thucyd. angemerkt.

Χαλέπτω, fut. ψω, ſ. v. a. χαλεπαίνω, reitzen, böſe machen, angreifen, Apollonii 4, 1506 für beſchädigen verletzen 4, 1675. verfolgen, anfeinden. S. χαλεπαίνω. im med. χαλέπτομαι ſ. v. a. χαλεπαίνω in Proſa, zürnen, unzufrieden-unwillig-böſe-zornig werden oder ſeyn, m. d. dat.

Χαλίκραιος, χαλίκρατος, ὁ, ἡ, χαλίκρητος, ὁ, ἡ, auch χαλικρὸς Nicand. Alex. 626. von χάλις ſ. v. a. ἀκρατος, *merus*, ungemiſcht, vom Weine.

Χαλίκωμα, τὸ, S. in χάλιξ nach.

Χαλιμάζω, Siehe in χαλιμὰς nach. —ιμὰς, χαλίμη u. χάλιμος, ὁ, ἡ, (χάλις, *merum* ungemiſchter Wein) eigentl. trunken: daher χαλίμη u. χάλιμος die Bacchantin: hernach ausſchweifendes Frauenzimmer, Hure; überh. thörigt oder raſend; davon χαλιμάζειν wie eine χαλιμὰς als Bacchantin oder Hure handeln; bey Suidas, wofür Euſtath. aus Epicharmus χαλικάζειν anführt. Heſych. hat χάλιμος auch durch φαρμακὸς erklärt.

Χαλιναγωγέω, ῶ, (ἀγωγὸς) mit dem Zaume führen, leiten, regieren, Lucian. —νίτης, ὁ, fem. —ῖτις, ἡ, (χαλινὸς) vom Zaume zum Zaume gehörig, dem Zaume ähnlich, Ἀθήνη Pauſaniae 2, 4. —νοποιητικὴ, ἡ, τέχνη, die Kunſt, das Handwerk des —νοποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) Zaummacher; v,

Χαλινὸς, ὁ, Zaum, *fraenum*, διδόναι, ἐνδιδόναι, χαλᾶν, den Zaum und die Zügel nachlaſſen, ῥυτὰ χαλαίνειν Heſiod. daher die Mundwinkel oder die äuſſerſte Grenze der Lippen auf beyden Seiten eigentl. beym Pferde, wo der Zaum angelegt wird, aber auch vom Menſchen bey den Aerzten gebraucht; daher Nicand Ther 233 die an der Stelle ſtehenden Giftzähne der Schlangen χαλινοὺς nennt. Stammt von χαλάω ab. —οφάγος, ὁ, ἡ, (φάγω) den Zaum oder das Gebiſs eſſend-kauend, στόμα Callim.

Χαλινόω, ῶ, zäumen, aufzäumen: mit dem Zaume regieren; davon —νωσις, ἡ, das Zäumen, Regieren mit dem Zaume. —νωτήρια νεῶν, ſ. v. a. χαλινοὺς, (χαλινόω) die Taue und Seile, womit die Schiffe ans Ufer angebunden werden: Eur. Hec 539. Oppian. Hal. 1, 359. wie *claſſique immittit habenas* Virgilii.

Χάλιξ, ικος, ὁ, ἡ, (*calx*, *calculi*) kleine Steine, auch zum Bauen, wie *ſilices* und *caementa*, Feldſteine, auch behauene Mauerſteine, Thucyd. 1. auch ungebrannter Kalk, Kalkſtein, *calx*, *vivus*, S. über Palladius p. 95. davon χαλικώματα, *caementa*, Gloſſ. St.

Χάλις, ὁ, reinet ungemiſchter Wein, *merum*, oder Bacchus. Man leitet das Wort von χαλᾶν ab; davon χάλιμος χαλίκρατος. ἀκροχάλιξ ſt. ἀκροδώραξ; ferner δυσχαλὴς, ἄκρατος, und ἐγχαλὲς, οἶνον ἄκρατον bey Heſych. vergl. Schol. Apollon. 1, 473.

Χάλις, ὁ, f. v. a. χαλίφρων, Hesych.

Χαλιφρονέω, ῶ, ich bin unklug, thörigt, albern. S. χαλίφρων. wov. —Φροσύνη, ἡ, Unverstand, Thorheit, S. d. flgd. —ίφρων, ονος, ὁ, ἡ, Hom. lagt. Odyss. 19, 530. vom Kinde νήπιος ἠδὲ χ unmündig und unverständig: eben so νήπιος εἰς λίην ἠὲ χ. 4, 371. dah. χαλιφροσύναι 16, 310 der Leichtsinn u. Unüberlegsamkeit des kindischen und jugendlichen Alters. 23, 13. nennt Homer χαλιφρονέοντα den unklugen und albernen Menschen und setzt ihn dem σάφρων entgegen: Diese drey Wörter sind nach Homer ganz ausser Gebrauch gekommen. In Musaei 117 sind χαλίφρονα νεύματα κούρης ganz verschieden, und die Wincke oder Blicke eines im Zorne nachlassenden Mädgens. Das Stammwort scheint χάλω, χαλάω zu seyn, χαλίφρων f. v. a. χαύνας φρένας ἔχων dem πυκινόφρων und σάφρων entgegengesetzt, zu seyn.

Χαλκανθη, ἡ. χαλκάνθου, τὸ, (ἄνθος, χαλκὸς) oder χαλκανθες, τὸ, (χαλκανθής, ὁ. ἡ.) Kupfervitriolwasser vom Gebrauche der Schuster zum Schwärzen *atramentum sutorum* genannt. Bey Strabo 3 p. 248. u. 14 p. 1003. ist die Form χαλκανθες, welche auch die älteste Handschr. von Dioscor. 5, 114 haben, wie Salmasius Exercit. p. 1158 anmerkt. Getrennt ἄνθος χαλκοῦ ist ganz verschieden, Dioscor. 5, 88 und entsteht von selbst in der Grösse von Hirsekörnern (κεγχρειδὲς τῷ ῥυθμῷ) von der Oberfläche des geschmolzenen Kupfers, welches mit Wasser abgekühlt wird. Plinius 34 f. 24. *flos aeris fit aere fuso et in alios fornaces translato: ibi flatu crebriore excutiuntur velut milii squamae. — cadunt autem cum panes aeris refrigerantur rubentque.* Man vergleiche Scholia Nicandri Ther. 257 ὁ χαλκὸς χωνευόμενος καθίσταί πελιδνότε καὶ μᾶλλον ἔχον ἐγκιρνὸν τὴν πελιδνότητα. μικρὸν δὲ καὶ στρόγγυλον καὶ πάχος ὅσον τῷ σπέρματι τεῦνάτιος. Vielleicht gehört hieher κεγχρεῶν bey Demosthenes p. 974 den Harpocratio aus Theophrasts Μεταλλικοῦ von dem Orte erklärt, wo sie die aus dem Metall bereiteten Körner (τὴν ἐκ μετάλλων κέγχρον) abkühlten. Die Bereitung der Tinte aus Vitriolwasser und Galläpfeln lehrt Philo Mathematicorum vet. p. 102. —κάρματος, ὁ, ἡ, (χαλκὸς, ἅρμα) mit oder auf einem ehernen Wagen fahrend, Pind. —κασπις, ίδος, ὁ, ἡ, mit ehernem Schilde, dergl. führend. —κέγχνη, ης, ἡ, ἡ, (ἔγχος) mit eherner Lanze, Eurip. Tro. 141. —κεῖον, τὸ, Werkstatte eines χαλκεὺς, Schmiede; kupferner Topf oder Kessel, Theophr. char. 9, 3. kupferne Tafel, kupferner Spiegel, Xen. Symp. 7, 4. und jedes eherne oder kupferne Gefäss. τὰ χαλκεῖα, ein Fest zu Athen am Ende des Monat Πυανεψιών, *Vulcanalia* der Römer, Harpocr. —κειος, εία, ειον, (χαλκὸς) kupfern, ehern, von Erz oder Kupfer gemacht; 2) eine Distelähnliche Pflanze Theophr. h. pl. 6, 3. Plinii 21, 16. —κήλατος, ὁ, ἡ. f. v. a χαλκήλατος, Pindari Ol. 7, 66 Analecta 3 p 76. n 16. —κέμβολος, ὁ, ἡ, (ἔμβολος) mit ehernem Schnabel, Eur. Iph. Aul. 1320 hat die Form ναῶν —βολάδων als femin. —κέντερος, ὁ, ἡ, (ἔντερον) mit ehernen Eingeweiden, metaph. von unermüdeter Geduld u. Arbeitsamkeit. —κεντεὺς, έως, ὁ, zw. f. v. a. χαλκεντὴς, ὁ, ἡ, (ἔντος) mit ehernen Waffen, mit eherner Rüstung, Pind. Nem. 1, 24. 11, 45.

Χαλκεόγομφος, ὁ. ἡ, mit ehernen Nägeln befestiget oder gefugt, Simonides Dionys hal. —οθώρηξ, ηκος, ὁ, ἡ, mit oder im ehernen Panzer od. Brustharnisch: überh ein mit ehernem Brustharnisch bewaffneter Krieger. —οκάρδιος, ὁ. ἡ, (καρδία) mit ehernem Herzen, duldsam, unerschrocken, Theocr. 13, 5. *illi robur et aes triplex circa pectus erat* Horatii 1, 3. 9. Odae. —ομίτρας, τρης, ὁ, Pind. Nem. 10, 170. u. χαλκεομίτωρ, b. Eur. Troad. 271. zweif. (μίτρα) mit ehernem Gurte oder mit eherner Rüstung. —οπλος, ὁ, ἡ, (ὅπλον) mit ehernen Waffen, eherner Rüstung, Eur. Hel. 698.

Χάλκεος, έη, εον, contr. χαλκοῦς, ῆ, οῦν, u χάλκους, ὁ, ἡ, f. v. a. χάλκειος, ehern, kupfern. —όφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit ehernor, d. i gleich Erz oder Kupfer helltönender od starker Stimme.

Χάλκευμα, τὸ, jedes aus Erz od Kupfer gemachtes Gefäss, Gerathe oder Werkzeug, Aeschyli Choeph. 572 Waffe.

Χαλκεὺς, έως, ὁ, (χαλκὸς) eigentl. Kupferschmidt, Kupferarbeiter: spaterhin als der Gebrauch des Eisens aufkam, auch der Eisenschmidt, Eisenarbeiter: Hesych sagt sogar, dass auch der Silber und Goldarbeiter so heisse: wie dies wirklich Odyss. 3, 432 der Fall ist; 2) ein Meerfisch, Aristot. h. a. 4, 9. Aeliani h. a. 10, 11. Oppiani Hal. 1, 133 *Zeus faber* Linn. vom schwarzen Flecke am Hintertheile wahrsch. benannt. —κευτήριον, τὸ. f. v. a. χαλκεῖον, Schmiede, Esse, Gloss. St. von χαλκευτὴρ, f. v. a. —κευτὴς, οῦ, ὁ, f. v. a. χαλκεὺς, Anthol. —κευτικὸς, ἡ, όν, zum Kupfer- und Eisenschmiede od. zu ihrer Kunst gehörig, dieselbe betreffend, darinne geübt, ἔργα χ. Xen. Arbeit der Kupfer und Eisenschmiede. —κεύω, ich bin Schmidt,

übe die Schmiedekunſt: ich ſchmiede oder arbeite in oder Kupfer u. Eiſen. Χαλκεών, ῶνος, ὁ, ſ. v. a. χαλκεῖον, Schmiede, Hom. — κέως, Adv. von χάλκεος, ſehr zw. Χάλκη, ἡ, die Purpurſchnecke. S. in χρυσανθεμον nach. — κήϊος, ὁ, ſt. χάλκεος, Odyſſ. 18. 327. χαλκήϊον δόμον ſ. v. a. χαλκεῖον Schmiede. — κήλατος, ὁ, ἡ, (ἐλάω, χαλκὸς) aus Kupfer geſchmiedet. — κηρης, εος, ὁ, ἡ, (ἀρω) mit Erz oder Kupfer befeſtigt, gefugt, bewaffnet. — κήϊον, S. καρχήσιον. — κίζω, (χαλκὸς) wie Kupfer glänzen oder klingen, φωνὴ χαλκίζουσα Pollux; 2) mit Kupfermünze ſpielen. S. χαλκίσμὸς nach. — κικὸς, ἡ, ὁν, ſ. v. a. χάλκεος, ſehr zw. — κιμος, Orph Arg. 960. eine Pflanze, zw. — κίναος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. χαλκικὸς, Heſych. — κίνδα, (χαλκίζω) hieſs das Spiel, ſonſt χαλκισμὸς, w. m. n. — κίρικος, ὁ, ἡ, ſonſt auch χαλκίναος, ὁ, ἡ, in einem ehernen Hauſe oder Tempel wohnend, hieſs Athene vorz. zu Lazedaemon, Pauſaniae 3, 17 u. 10 5 Nepotis Paul. 4, 5 2. — κίον, τὸ, bedeutet wie χαλκεῖον, verarbeitetes Kupfer, als Kupfergeld. *aes, aera*, πόνηρὰ χαλκία Ariſtoph. Ran. 725. allerley kupfernes Geſchirr und Geräthe, als Bratpfanne, κατάχει τοῦλαιον ἐν τῷ χαλκίῳ Achar. 1128. χαλκία nennt Xen. Oecon. 8, 18. alles Kupfergeſchirr und Eiſenwerk: dafür ſagt er χαλκεῖον Symp. 7, 4. — κὶς, ἴδος, ἡ, (χαλκὸς) ein Vogel, den die Joner, und Homer Il. 14, 291. auch κύμινδις nennen, nach Ariſtot. h. a. 9, 12 und 32. bewohnt die Gebirge u. zeigt ſich ſelten, wie der groſse Goldadler: er ſieht ſchwarz aus, von der Gröſse des Taubenſtöſsers, und von einem langen ſchmächtigen Körperbau. An der erſten Stelle des Ariſt. leſen ſtatt ἡ δὲ χαλκὶς alle Handſchr. ἡ δὲ κύμινδις wie 9, 32. aber die folgenden Beywörter erfordern ὁ κύμινδις, wie wirklich Scholia Homerica Villoiſon p. 342. haben, mit der Bemerkung, daſs andre ἡ κυμ. ſagten. Daſelbſt ſteht ἔστι δὲ μέλας χαλκίζων τὴν χρόαν — εὐπτέρωρον εἰς ὕπνον τὸ ὄρνεον. Den Zuſatz von der Kupferfarbe und das genus maſculinum κύμινδις, ὁ, hat auch Euſtath. Baſil. p. 978. Jener Scholiaſt ſetzt die Etymologie διὰ τὸ ἀεὶ τὴν κεφαλὴν ὑπὸ τοὺς πλαδους κρύπτειν (ſoll κατατεῖν heiſsen) Ariſtoph. Av. 1181 ſetzt κύμινδις zwiſchen lauter Raubvögeln: wobey der Schol. bemerkt, daſs Callimachus den Namen nicht unter den übrigen Vögeln aufgezeichnet habe: und viell. ſolle es κίμινδις heiſsen. Aber über v. 1202. bey Gelegenheit des Worts κικκαβαῦ ſagt er, dies drücke das Geſchrey der Eulen aus, welche einige κικκαβὰς u. κικυμίδας nennten; Hom. aber nenne ſie κίμινδιν u. χαλκίδα von der Kupferfarbe Ein zweiter Scholiaſt ſagt faſt daſſelbe, ſchreibt aber die Kupferfarbe dem πτερὸν zu, d. i. den Flügeln oder den Federn über h. Daraus ſieht man, daſs die alten Grammatici den Namen κίμινδις ſchrieben, u. mit κικυμις von der Nachteule, verglichen. S. in κικκαβαῦ u. κικυμὶς nach. Viell. leitete dieſe Etymologie zuerſt auf die Deutung des Vogels aus der Gattung der Eulen. Plinius 10 c. 8 *nocturnus accipiter cymindis vocatur* u. ſ. w. hat offenbar (wie mehrere Alte, nach dem Euſtathius l. c. zu urtheilen) die Worte im Ariſtoteles ἡ δὲ ὕβρις φασὶ δέ τινες εἶναι τὸν αὐτὸν τοῦτον ὀρνίθα τῷ πτυγγι, (lieſs πτώγγι) welche unmittelbar auf die Beſchreibung der κύμ. folgen, u. einen ganz verſchiedenen Vogel ὕβρις angehn, ausgelaſſen od. in ſeinem Texte nicht gehabt, und alſo dem *cymindis* beygelegt, was blos dem ὕβρις zukommt, nehmlich daſs er blos des Nachts fliege und am Tage lebe auch mit dem Adler Krieg führe. Im Gloſſ. St. wird χαλκὶς, *pica marina* erklärt. Kurz der Vogel läſst ſich nicht beſtimmen. 2) den Fiſch χαλκὶς nennt Ariſtot an mehrern Stellen, und unterſcheidet einem im Meer, den andern in den Flüſſen, welche Plinius verwechſelt hat. S. hiſt. liter. piſc. p. 13. Dorion Athenaei p. 328. nennt ohne Unterſchied von Meerfiſch oder Fluſsfiſch die χαλκὶς auch χαλκιδικὴ; wahrſcheinlich ſind beyde Arten aus der Gattung *clupea* Linnaei, des Herings. 3) eine Eidechſenart, auch ζιγνὶς genannt, Ariſtot. h. a. 8, 24. welcher die Farbe den τυφλίναις ὄφεσι ähnlich angiebt. Heiſst nach Heſych. auch πίγγαλος, bey Nicander Ther. 817 σήψ. wobey der Schol. den Namen χαλκὶς von den kupferfarbigen Linien des Rückens ableitet. Aetii Theriac. c. 13. σαῦρα χαλκιδικὴ Dioſcor. 2, 70. viell. dieſelbe Art, welche jetzt in Sardinien *Cicigna* heiſst. Cetti Naturg. von Sardinien p. 33.

Χαλκισμὸς, ὁ, (χαλκίζω) das Spiel mit einer kupfernen Münze, die man drehte, und ehe ſie fiel, mit dem geraden Finger anhielt, Pollux u. Euſtath. — κίτης, ὁ, femin χαλκῖτις, ἴδος, ἡ, mit zugeſetztem λίθος iſt χαλκῖτις, Kupfererzt, Kupferſtein. Ariſtot. h. a. 5, 19 ἐν Κύπρῳ οὗ ἡ χαλκῖτις λίθος κεῖται ἐπὶ πολλὰς ἡμέρας ἐμβαλλόντων: vergl. Antigoni c. 40. Plinius 34, 1. *fit aes et ex alio lapide quem chalciten vocant in Cypro, ubi prima fuit aeris*

inventio, II. c. 12. *chalcitin vocant lapidem, ex quo ipsum aes coquitur. Distat a cadmia (Zinkerzt), quod illa super terram ex subdialibus petris cauditur, haec ex obrutis: item quod chalcitis fricat se statim mollis natura, ut videatur lanugo concreta. Est et alia distinctio, quod chalcitis tria genera continet, aeris, misyos et foryos, de quibus singulis dicemus suis locis. Habet autem aeris venas oblongas* u. s. w. Hier verwechselt Pl. offenbar das Kupfererzt, χαλκῖτις λίθος, mit dem folgendem, u. erzählt davon, was Dioscor. 5, 115. von χαλκῖτις der zweyten Art sagt. Von dem zweyten sagt Plinius 33, 15 *alumen schistos* (Atlasvitriol) — *fit e lapide, ex quo et chalcitin vocant, ut sit sudor quidam ejus lapidis in spumam coagulatus.* Es ist nehmlich 2) χαλκῖτις, ἡ, welche Hippocr. vollständig χαλκῖτις στυπτηρία nennt, u. Dioscor. 5, 115 beschreibt ein Vitriolerzt, von der Art ohngefähr, welche Wallerius rothen Atramentstein nennt. S. über Vegetii Mulomed. p. 54.

Χαλκοάρης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. χαλκήρης Pindari Isthm. 4, 107. not. 5, 51. —κοβαρής, ές, ὁ, ἡ, (βάρος) von Kupfer oder Erz schwer: kupfern od. eisern: semin. —βάρεια Il. 11, 96. —κοβατής, έος, ὁ, ἡ, (βάτης, βάω. βαίνω) auf Kupfer gehend stehend oder gegründet: die Wohnung der Götter heisst δῶμα contr. δῶ, χ. aber auch der Pallast des Antinous, und vermuthlich soll eine feste u. prächtige Wohnung dadurch bezeichnet werden. Hesych. hat —ἑβατον, in derselben Bed. —κογένειος, ὁ, ἡ, oder χολκίγενυς, (γένειον. γένυς) mit ehernen od. kupfernen Kinnbacken oder Kinne, ἄγκυρα —γενής, Pind. Pyth. 4, 42. —κογλώχιν, ινος, ὁ, ἡ, mit eherner, kupferner od. eiserner Spitze. —κογράφος, ὁ, ἡ, hat man wie τυπογράφος in neuern Zeiten gemacht, um den Buchdrucker zu bezeichnen: aber die Lettern sind nie von Kupfer gewesen u. dah könnte der Kupferstecher füglicher so heissen. —κοδαίδαλος, ὁ, ἡ, τέχνη, Anth. die in Kupfer arbeitende oder bildende Kunst. —κοδάμας, αντος, ὁ, ἡ, (δαμάω) Erz od. Kupfer bändigend, ἀνδρὰς Pind. Isthm. 6, 108 das Kupfer und Eisen angreifender und schärfender Wetzstein. —κόδετος, ὁ, ἡ, mit Erz oder Kupfer gebunden - befestiget - gefasst. Hesych. hat auch —δεσμος dafür. —κοδρυτάς, bey Plutar. Q. S. 4, 5. von den Ammen des Bacchus: zw. viell. χαλκόχροτες od. etwas ähnliches. —κοείδης, εος, ὁ, ἡ, (εἶδος) kupferartig. —κοζόοις, Aeschylus bey Strabo 10 p. 720 κοτυλαις; soll χαλκοδέτοις heissen. —κοθήκη, ἡ, Behältniss für Kupfer und kupfernes Geschirre, Athenaei p. 731. —κοθώραξ, ακος, ὁ, ἡ, s. v. a. χαλκεοθ. w. m. n. —κοκέραυνος, ὁ, ἡ, λίμνα Aeschyl. Strab. 1 p. 58. viell. —κέραστος od. dergl. —κοκνημίδες, οἱ, mit kupfernen oder ehernen Beinschienen, S. κνημίς. —κοκόλλητος, ὁ, ἡ, *ferruminatus*, mit Kupfer gelöthet, Gloss. St. —κοκορυστής, οῦ, ὁ, (κορύσσω) in oder mit eherner Rüstung, Hom. —κόκρας, u. —κόκρατος, ὁ, ἡ, (κεράω) mit Erz oder Kupfer vermischt; von —κόκροτος, ὁ, ἡ, mit oder vom Erze oder Kupfer tönend: mit kupfernen Instrumenten oder in ehernen Waffen tönend - tösend: von oder aus Kupfer geschlagen oder gemacht. Ἵπποι χ. Aristoph. Equit. 552 viell. aus Xeno. Equit. 1, 3 zu erklären. —κόκτυπος, ὁ, ἡ, (κτύπος) s. v. a. das vorherg. κύμβαλα Athenaei 14.

Χαλκολίβανον, τὸ, Apocalyps. 1. wo die alte Ueberss. *aurichalcum*, Messing, hat, zw. Bedeut. —κολογέω, ῶ, f. ήσω. ich sammle Kupfer ein, ich treibe Geld bey. S. ἀργυρολογέω. —κολόγος, Geldwechsler oder Geldbeytreiber, Gloss. St. —κόλοφος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἱππιοχαίτης, Hesych. —κόμιτρος, s. v. a. χαλκομίτρας Lycophr. 997. —κόνωτος, ὁ, ἡ, mit kupfernem od. ehernen Rücken, ἀσπὶς Eur. —κοπαγής, ὁ, ἡ, (παγω, πηγνυμι) σάλπιγξ Anthol. von Kupfer gemacht, kupfern. —κοπάρειος, —πάρηος, ὁ, ἡ, und dorisch —πάρασος, Athenaeus 14 pag. 636 (παρειὰ) mit kupfernen Wangen oder Seiten. —κόπεδος, ὁ, ἡ, (πέδον) mit ehernem, kupfernen Boden, θεῶν ἕδρα Pind. —κοπέταλος, ὁ, ἡ, mit oder von kupfernen Blättern oder Platten, Schol. Eur. Phoen. 115. —κοπλάστης, ου, ὁ, s. v. a. χαλκοτύπος: oder in Kupfer oder Erz bildend, LXX. —κόπλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) mit kupfernen oder ehernen Seiten. —κοπλήθης, έος, ὁ, ἡ, (πλῆθος) mit Erz gefüllt oder bewaffnet, Eur. Sup. 1220. —κόπληκτος, (πλήσσω) s. v. a. χαλκήλατος Soph. El. 484 eigentl. von Kupfer gelchlagen - getroffen - getödtet. —κόπους, οδος, ὁ, ἡ, mit ehernen Füfsen: als Beyw. der Pferde, s. v. a. κραταιόφρυχες anderswo: ἠπύοις Soph. El. 491 mit festem unbeweglichen Tritte.

Χαλκοπρόσωπος, ὁ, ἡ, mit ehernem Angesichte, zweif. —κόπρωρος, ὁ, ἡ, (πρῶρα) mit ehernem Vordertheile od. Schnabel. —κόπυγος, ὁ, ἡ, (πυγή) mit ehernem Steisse oder Hintern: d. i. in sitzender Arbeit unermüdet. —κόπυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) mit kupfernen oder ehernen Thoren oder Pforten.

Χαλκοπώγων, ωνος, ὁ, *aheneobarbus*, Kupferbart, Rothbart, Plutar. —κοπώλης, ου, ὁ, Kupferhändler, Pollux 7, 196.

Χαλκός, ὁ, Erzt, Kupfer; daher alle kupferne Geräthe, Waffen, Geld, weil man zuerst Kupfer schmelzen und verarbeiten lernte. χαλκὸς λευκὸς b. Hippocr. περὶ ἀφόρων und Aristot. weisses Kupfer, eine Art von Prinzmetall. χ. ἠρυθρὸς Athenaei 5 p. 203 nimmt auch Kasaub. für Messing; χ. μέλας gemeines Kupfer, Philostr. Apoll. vit. Späterhin als man das Eisen schmelzen u. bearbeiten lernte, behielt man doch lange, vorzügl in der Dichtkunst, den alten Namen bey, so dass χαλκὸς und χάλκεος manchmal steht, wo Eisen u. eiserne Geräthe und Werkzeuge verstanden werden. Wenn das Kupfer gemischt und durch eine gewisse Temperatur zu schneidenden Werkzeugen zubereitet und gehärtet ward, so nennt man es Erzt. Das erste Kupfer fand man in der Insel Cyprus, davon: χαλκὸς κύπριος, *aes cyprium*, daraus *cuprum*, Kupfer. —κοστέφανος, ὁ, ἡ, m. Erzt bekränzt - umgeben, τέμενος bedeckt, Diodori 11, 14. —κόστομος, ὁ, ἡ, (στόμα mit kupfern. od. ehernem Munde oder Oeffnung: κώδων Soph. fr. στόμα κώδωνος χαλκοῦ. —τέυκτος, ὁ, ἡ, (τεύχω) von Kupfer oder Erzt gemacht, Eur. Iph. Taur. 99. —κοτευχής, ές, ὁ, ἡ, (τεῦχος) in eherner Rüstung, Eur. Sup. 998. —κότονον, τὸ, (τείνω) eine Maschine, welche statt der Sehnen durch elastische kupferne Platten (*fibulas*) gespannt ward, Mathem. vet. —κότοξος, ὁ, ἡ, (τόξον) m. ehernem Bogen. Ἄμαζὼν Pind. Nem. 3, 64. —κοτόρευτος, ὁ, ἡ, τρίαινα Orph. hymn. 16, 2 von Kupfer gemacht; ohne auf künstliche Arbeit von τορεύω zu sehn. —κοτορέω, ich mache von Kupfer oder Ertz, Analecta 3 pag. 238 no. 412. von —κότορες aus Ertz od. Kupfer gearbeitet, ξίφος Pind. Pyth. 4, 261. —κοτυπέω, in Kupfer oder Ertz arbeiten oder graben, τιμὰς Ehrenbezeugungen, Plutar. —κοτυπία, ἡ, Verwundung, Suidas. —κοτυπικὴ, ἡ, verst. τέχνη, die Kunst oder das Handwerk des —τύπος, Kupferschmidts. —κοτύπος, ὁ, ἡ, (τύπτω) Kupferschläger, Kupferarbeiter, Kupferschmidt; überh. s. v. a. χαλκεύς, poet. —κότυτος, ὁ, ἡ, mit kupfernen oder eisernen Waffen geschlagen, Il. 19, 25. —κουργεῖον, τὸ, Kupfermine, Kupferbergwerk: auch die Werkstätte eines Kupferschmidts; von —κουργέω, ῶ, ich schmelze oder bearbeite Kupfer: arbeite in oder aus Kupfer; davon —κούργημα, ατος, τὸ, Arbeit oder Gefäss aus Kupfer gemacht. —κουργικὸς, ἡ, ὸν, zum Kupferschmidt oder zur Kupferschmidtsarbeit gehörig oder geschickt: —κὴ, ἡ, verst. τέχνη, die Kunst des Kupferschmidts: von —κουργὸς, ὁ, (χαλκὸς, ἔργον) der Kupfererz bearbeitet u. schmilzt, oder der in Kupfer aus K. arbeitet, verfertiget, Kupferschmidt.

Χάλκεος, ἡ, ὁ, (χάλκος. —κόφαλαρος, ὁ, ἡ, (Φαλαρὸς) δώματα χ. Aristoph. Ach. 1072 von Kupfer glänzend, mit K. geschmückt. —κοφανὴς, vom Ansehn des Kupfers. —κόφι, Adv. von oder aus Erz. —κοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Kupfertragend, Kupferreich. —κόφωνος, ὁ, ἡ, s. v. a. χαλκόφωνος. —κοχάρμης, ου, ὁ, in. eherner Rüstung streitend, kriegerisch, Pindar. S. in χάρμη nach. —κοχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, mit oder in ehernem Panzer, mit Kupfer bekleidet - überzogen.

Χαλκόω, erzen, d. i. aus Erz etwas machen, das Erz verarbeiten = vererzen, befestigen. —κώδης, ες, ὁ, ἡ, ehern. —κώδων, οντος, ὁ, ἡ, (ὀδούς) mit kupfernen Zähnen - Spitzen, στόλος. s. v. a. χαλκεμβολος Hesych. —κωμα, τὸ, (χαλκόω) s. v. a. χαλκούργημα, von Erz oder Kupfer gemachtes, ehernes kupfernes Gefäss oder Werkzeug; kupferne Platte oder Tafel, Polyb. —κωμάτιον, dimin. des vorh. Hesych. —κώνητος, ὁ, ἡ, für Erz oder Geld gekauft. —κώνυξ, χος, ὁ, ἡ, mit ehernen Nägeln oder Hufen, Schol. Apollonii 3, 233. —κωρυχεῖον, u. —κωρύχιον, τὸ, Kupfergrube, Kupferbergwerk. —κωρυχέω, ῶ, f. ήσω, ich grabe Kupfer, Lycophr. 484. —κωρυχία, ἡ, oder χαλκωρύχιον, das Erz-Metallgraben; von —κωρύχος, ὁ, ἡ, (ὀρύσσω) Kupfergräber.

Χαλυβδικὸς, fl. χαλυβικὸς, ἡ, ὸν, (S. χάλυψ) von Stahl. Bey Eur. Heracl. 162. u. Lycophr. 1109 fl. σίδηρος.

Χαλυβηΐδα ἀκμὴν Maximus verf. 302 fl. ἀκμὴν χαλυβικοῦ σιδήρου; von

Χάλυψ, υβος, ὁ, gehärtetes Eisen, Stahl, den eine Nation im Pontus, die Chalyber, Χάλυβες, erfunden haben. Aeschyli Sept. 730 hat auch χάλυβος, ὁ, dafür.

Χαμάδις, Adv. s. v. a. χαμᾶζε, wie οἴκαδις fl. οἴκαδε. S. in δε. —δύτης, ὁ, Erdkriecher, s. v. a. κοχλίας, Erdschnecke, Hesych. hieher gehört bey ihm χραμαδοῖλαι, χελῶναι καὶ αἱ ναθρόταται τῶν κυνῶν, οἱ δὲ τοὺς κοχλίας.

Χαμᾶζε, Adv. auf die Erde, *humi*, wie ἀθήναζε nach Athen, wofür man auch ἀθηνᾶσε sagte, daher χαμάδε u. χαμάδις s. v. a. χαμᾶζε.

Χαμάθεν oder χαμᾶθεν Adv. attisch s. v. a. χαμόθεν, Moeris p. 409.

Χαμαί, Adv. auf der Erde, das lat. *humi*. Iſt von χαμός, χαμὴ gemacht, wie von *humus humi*. So wie von οἶκος kommt οἴκοι, zu Hauſe, ſo χαμὸς, χαμοῖ, von χαμὴ, χαμαί. Das alte χαμὸς, *humus* iſt noch in χαμόθεν *humo* von der Erde, vorhanden; von χαμὴ kommt χαμηλὸς vom dorifchen χαμὰ, χαμαλὸς χαμαλὸς *humilis*.

Χαμαιάκτη, ἡ, die niedrige ἀκτὴ, Dioſcor. 4. 175 der krautartige Attich oder Feldholder, *Sambucus ebulus* Linnaei. da ἀκτὴ ein Baum iſt, unſer Hollunder, Flieder, *Sambucus nigra* Linnaei, von Theophr. h. pl. 3, 13 Dioſcor. 4, 174. — αἰβάλανος, ἡ, die Art Wolfsmich, ſonſt ἄκτις, w. m n. — αἰβάμων, auf der Erde gehend: niedrig, Nicetas Annal. 2, 5. — αἴβατος, ὁ, der niedrige an der Erde kriechende βατος Theophr. h. pl. 3, 18 welcher ihm den ὀρεσβᾶτις entgegen ſetzt. Dieſer iſt wahrſcheinlich unſer Brombeerſtrauch, *rubus fruticoſus*, jener χαμαιβ. *rubus caeſius* od. *ſaxatilis* Linnaei, eine kriechende Dornart βατος ἰδαία Dioſcor. 4, 38 iſt *rubus idaeus* Linnaei, Himbeerſtrauch. — αἰγενὴς, ές, ὁ, ἡ, auf oder von der Erde gezeugt, Pind. Pyth. 4, 175. — αἰδάφνη, ἡ, Dioſcor. 4, 149 der niedrige Lorbeerbaum, viell. *ruſcus hypophyllum* Linnaei. — αἰδιδάσκαλος, ὁ, Schulmeiſter, *ludimagiſter*, Gloſſ. St. Evagrii h. eccl. 4, 29. — αἰδικαστὴς, οῦ, ὁ, *pedaneus judex*, Pandectae. — αἴδρυς, ἡ, auch χαμαίδρωψ, ὁ, und λινόδρυς, ἡ, *trixago, triſago*, Dioſcor. 3, 112 Plinii 24, 15 Theophr. h. pl. 9, 10. *teucrium chamaedrys* Linnaei: davon — δρυΐτης οἶνος, Wein mit χ. angemacht oder zubereitet, Dioſc. — αἰεννὰς, ἡ, tem. v. — ευνης, ευ, ὁ, (εὐνὴ, χαμαί) auf der Erde liegend oder ſchlafend, σύες, — αδες Ody. 10. 243. Σύμβρα — ὰς, ſ. v. a. χαμαιζήλη Nicandri Ther. 532. — αἰζήλος, ὁ, ἡ. (χ. ζήλειν) Adv. — ζήλως, die Erde ſuchend, ſich an der Erde haltend, niedrig wachſend, niedrig; διφρος, θρόνος, ein niedriger Stuhl: metaph. wie *humilis*, niedrig, gering, niedrigen Dingen nachhängend, ergeben: τὸ χαμαιζήλον, *viburnum, gemiſta*, Gloſſ. St. — αἰκαλὸς, ὁ, ἡ, mit niedrigem auf der Erde liegenden Stengel. — αἰκίρασος, ὁ, der niedrige κίρασος, Kirſchbaum, Plinius 15, 25 nennt einen *chamaeceraſus* aus Mazedonien, Aſclepiades Athenaei p. 50 aus Bithynien. Ob beyde einerley iſt ungewiſs. Einige halten dafür *prunus mahaleb* Linnaei. — αἰκισσος, ὁ, Erdephen, der niedrige E. Dioſcor. 4, 126. Plinii 16, 34. *Glecoma hederacea* Linn. Gundermann, Gundelrebe. — αἰκλινὴς, ές, ὁ, ἡ, auf der Erde gelagert oder liegend, Strabo 15 p. 1037 niedrig. — αἰκοιτέω, ῶ, f. ήσω, ich liege oder ſchlafe auf der Erde, Philoſtr. von — αἰκοίτης, ὁ, (κοίτη) auf der Erde liegend, ſchlafend, Soph. Trach. — αἰκοιτία, ἡ, das Schlafen, Liegen auf der Erde. — αἰκοιτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. — κοίτης. w. m n. — αἰκυπάρισσος, ἡ, Erdzypreſſe, eine Pflanze, Plinii 24, 15 — αἴλεος, ὁ, ſ. v. a. χαμαιλέων Nicandri Ther. 656.

Χαμαιλεύκη, ἡ. Plinii 24, 15. 26, 6 u. Actius, heiſt ſonſt auch βήχιον, *tuſſilago*. S. in χαμαιπεύκη nach. — αἰλεχὴς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. χαμαικοίτης. — αἰλέων, έοντος, ὁ, (*Chamaeleon*) Chamäleon, eine Eidechſenart, welche mehrere Farben ſpielt; 2) eine Pflanze, von der ſpielenden Farbe der Blätter genannt: Dioſcor. 3, 10 u. 11 der ſchwarze und weiſse χ. Plinii 22, 18. Theophr. h. pl. 9, 13 der erſte viell. *carthamus corymboſus* Linnaei.: von der weiſsen Art. 5. in ἰξία nach. — αἰμηλον, τὸ, (μῆλον) Erdapfel, *chamaemelum* Plinii 22, 21. Dioſcor 3. 154 ſonſt ἀνθεμὶς, von dem Apfelgeruche der Blüthen: daraus iſt unſer Kamille entſtanden. — αἰμυρσίνη, ἡ, die niedrige Myrte, Plinii 23 zuletzt, u. 15, 7 ſonſt ὀξυμυρσίνη genannt. Die Form χαμαιμυρτη, ἡ, zw. — αἰπετεῖν. Pind. Nem. 4 66 γνᾶμαν κενεὰν χαμαιπετοῖσαν iſt χαμαιπετὴ, niedrig, an der Erde kriechend. — αἰπετὴς, ές, ὁ, ἡ. Adv. — πετὼς, d. i. χαμαὶ πίπτων, auf die Erde fallend: auf der Erde liegend, niedrig, im eigentl. u uneigentl Sinne: wegfallend, verlohren gehend, vergeblich, Pind. Ol 9, 19. Pyth. 6, 37. — αἰπεύκη ἡ. Plinii 24, 15 welcher davon daſſelbe belagt, was Dioſcor 4, 126 unter der Aufſchrift χαμαιλεύκη hat, wofür andere χαμαιπεύκη verbeſſern. — αἰπιτις, υος, ἡ lat *abiga*; Di ſc. 3, 175 Plinii 24, 6 Dioſc. beſchreibt dav. 3 Arten, die erſte iſt viell. *Creſſa cretica* Linnaei, hieſs im Pontus κάκυρον, zu Athen Ἰωνία, in Euboea αἰδηγίτις: die zweyte Art Dioſcor. 3. 176 iſt vielleicht *Teucrium Iva* Linn die dritte viell *Teucrium chamaepitys* Linnaei davon χαμαιπιτώνος οἶνος, Wein mit dieſer Pflanze zubereitet oder angemacht, Dioſcor. αἴτους, ὁ, ἡ, zu Fuſse gehend, nicht fahrend, Pollux.

Χαμαιραφανος, ſ. v. a. χαμαιβλιτος. — αἰριφὴς, ὁ, (ῥίπτω χαμαὶ) auf die Erde geworfen, weggeworfen, Suidas in ἀπορριπτούμενοι. Die Genitive χαμαιρεφοῦς Theophr. h. pl. 2. 8 ſind eigenthicher χαμαιρεφὴς, w. m, n.

Χαμαιῤῥέπτης, ου, ὁ, ἡ, Adv. —πτως, (χαμαὶ ῥέπων) auf die Erde geneigt, auf der Erde kriechend, niedrig. —αιστρωσία, ἡ, (στρῶσις) Erdlager, Lager auf der Erde. —αίστρωτος, ὁ, ἡ, auf der Erde gelagert, gelitrent - verbreitet. —αισύκη, ἡ, Erdfeige Dioſc. 4, 170 eine Art von Wolfsmilch, *euphorbia chamaeſyce* Linnaei.

Χαμαίτης S. χαμῖτις. —αιτυπεῖον, τὸ, Hurenhäuſs; von —αίτυπη, ἡ, gemeine Hure, Gaſſenhure. S. —τύπος. —αιτυπής, ὁ, ἡ, niedrig, ſ. v. a. —ζηλος, Dionyſ. hal. verbindet es mit ἀνατάσεως rhetor. —αιτυπία, ἡ, Leben einer χαμαιτύπη, Hurerey, Heſych. —αιτυπικὸς, zur Hurerey gehörig, einer Hure gehörig oder geziemend: Vulc. Gloſſ. —αιτύπος, ὁ, die Erde ſchlagend: bey Polyb. 8, 11 männliche Hure: S. —τύπη nach: ein Falke, der ſeine Beute auf der Erde ſtöſst oder fängt, Ariſtot. h. a. 9, 36. —αιφερὴς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. —ρεπὴς, zw.

Χαμελαία, ἡ, eine Strauchart, gleichſam Zwergoelbaum, Dioſc. 4, 172. *Cneorum tricoccum* Linnaei; davon —λαΐτης, οἶνος, Wein mit dieſem Kraut bereitet, Dioſcor.

Χαμερπὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —πῶς, auf der Erde kriechend oder gehend, Gregor. Heſych.

Χαμεταιρὶς, ἴδος, ἡ, (χαμαὶ, ἑταῖρα) ſ. v. a. χαμαιτύπη, Heſych. bey Plinius 36, 5 ſcheinen *chametaerae* verſchieden zu ſeyn.

Χαμευνὰς, άδος, ἡ, ſ. v. a. χαμαιευνὰς, w. m. n. —ευνέω, ich liege auf der Erde, Philoſtr. Apoll. 6, 10. von —ευνὴ, ſ. v. a. χαμαιευνὴ, Lager auf der Erde oder niedriges Bette. —ευνία, ἡ, (χαμευνέω) das liegen, ſchlafen auf der Erde. —εύνιον, τὸ, dim. v. χαμεύνη, wie χαμευνὶς, ἡ, Theocr. 7, 133.

Χαμηλὸς, ἡ, ὸν, niedrig, gering, wie *humilis*, ſ. v. a. χαμαλὸς, χθαμαλὸς.

Χαμῖτης, ῖτις, ἄμπελος, niedrig gezogener Weinſtock. Suidas hat dafür χαμαίτις.

Χαμόθεν, Adv. *humo*, von der Erde. S. χαμαὶ.

Χαμυλκὸς, ὁ, (χαμαὶ, ὁλκὸς) eine Maſchine, die Schiffe damit an das Land zu ziehn, Pollux 7, 191. Ammian 17, 4 braucht *chamulcus* für eine Schleife, *traha*.

Χαμὸς, ὁ, ſtatt κημὸς, zweif. Schol. Ariſtoph. Equ. 1147 hat χαβὸς dafür. Dargegen hat Heſych. χαμὸς, καμπύλος auch χαβὸς, und davon ſcheint das lat. *hamus*, die gekrümmte Angel zu kommen.

Χάμψαι, οἱ, hieſsen bey den Aegyptiern nach Herodot. wie noch jetzt im Koptiſchen die Krocodile.

Χανδάνω, (χάω, χάζω) faſſen, umfaſſen, in ſich faſſen oder begreifen. —δόδην, ſ. v. a. χανδὸν, Hipp. gland. 4. zw.

Χανδὸν, Adv. (χαίνω) gähnend, mit offenem Munde: gierig, begierig; davon —δοπότης, ου, ὁ, gierig-begierig trinkend, Anthol.

Χανδὸς, ἡ, ὸν, Athenaei p. 436 ἐκ χανδῆς ζωροποτῶν κύλικος ſoll wohl ἐκ ζωρῆς χανδοποτῶν κύλικος heiſsen.

Χάννη, χάννη, ἡ, auch χάννος, ὁ, *channo*, *hiatula*, ein Meerfiſch, vom offnen Maule, χάνω. Heiſt in Italien noch *canna* und iſt *Perca cabrilla* Linnaei nicht *Labrus hiatula*. S. Carolini von Erzeugung der Fiſche. S. 82.

Χάνος, τὸ, ſ. v. a. χάσμα, Pollux 2, 97.

Χανύω und χανύσσω, auch χανυστέω, von χαίνω, den Mund öffnen, reden, rufen. S. in χηνιστράω.

Χάος, τὸ, eigentlich ſ. v. a. χάσμα; vorzüglich die rohe ungebildete Maſſe, woraus das Weltall geſchaffen ward. Feſtus ſagt: *Chaos appellat Heſiodus confuſam quandam ab initio unitatem hiantem patentemque in profundum*; 2) Finſterniſs: 3) die Luft.

Χαὸς, bey Theocrit. ſind χαὶ die Vorfahren, Ahnen: bey Ariſtoph. Lyſ. 90 u. 1157 χάϊος, edel, gut: Heſych. hat auch χάσιος dafür.

Χαρὰ, ἡ, (χαίρω) Freude.

Χάραγμα, τὸ, (χαράσσω) das eingeſchnittene - eingedrückte - geprägte; Gepräge, geprägtes Geld, Anthol. χειρὸς, der von der Hand gezeichnete Buchſtabe, Anthol. ἐχίδνης Soph der Biſs der Otter. —αγμὴ, ἡ, *ductus*, ſ. v. a. χαραγὴ, Gloſſ. St. —αγμὸς, ὁ, (χαράσσω) Einſchnitt. Theophr. h. pl. 3, 13. u. 4, 15. eigentl. das Einſchneiden.

Χαραδεὺς, ὁ, ſ. v. a. das folgd. tabula heracleenſ. p. 186. —άδρα, ἡ, (χαράσσω) ein Schlund, Höhle, Bette, das ein Erdfall, Erdbeben, vorzügl. ein reiſsender Strom ſich gebildet hat; und worinne meiſtens das Waſſer ſtehn bleibt; daher auch bisweilen ſtatt eines reiſsenden Stroms. ἐπάγησαν αἱ χαράδραι die Flüſſe froren zu, Anton. Liber. 22. vorzüglich ein Waſſergraben zum Abzuge gemacht. Demoſth. p. 1276 aus welcher Rede man das Sprichwort Οἰνέως τὴν χαράδραν bey Suidas erklären muſs. Oppian. Cyn. 2, 553 braucht es für einen Felſen, Stein, Hal. 1, 267 Felſenhöhle.

Χαραδραῖος, αία, αῖον, v. der χάραδρα, zur χ. gehörig. —άδρειον, τὸ, f. v. a. χάραδρα, Nicandri Ther. 389. —αδρεών, ὁ, ein Ort wo viele χάραδραι ſind, Euſtath. —αδριος, ὁ, *Charadrius*, ein gelblichter Vogel, wie der Brachvogel in Klüften wohnend, dem man Gefräſsigkeit zuſchrieb; daher χαραδριοῦ βίος. Man verkaufte ihn auf dem Markte lebendig und hielt ihn bedeckt, weil man ihn für ein Mittel wider die Gelbſucht hielt. S. in ἵκτερος. Bey Philoſtr. Apoll 6, 36 wird er für einen Sangvogel ausgegeben; aber die Worte τοὺς χαραδριοὺς müſſen auch aus andern Urſachen weggeſtrichen werden. —αδρόω, οἱ πόροι χαραδροῦνται, die Gänge der Säfte werden erweitert, Hippocr. de flatib. 5. S. χαράδρα und in ἐκχαραδρόω. —αδρώδης, ὁ, ἡ, was einer χαράδρα gleicht, einen Schlund- Thal u. reiſſendes Waſſer hat.

Χαρακίας, ὁ, (χάραξ) zum Pfahle, Zanne oder Waffe gehörig od. geſchickt, κάλαμος u. τιθύμαλος, Theophr. Dioſcor. —κίζω, (χάραξ) mit eingeſchlagenen Pfählen verrammen-einſchlieſsen- befeſtigen; bey Ariſtot. part. an. 4, 6 τοῖς προσθίοις σπέλεσι von den Inſekten, welche mit den Vorderfüſsen ſich putzen. —κιον, τὸ, dimin. von χάραξ. Heſych. —κισμὸς, ὁ, (χαρακίζω) das Befeſtigen, Umpfählen, Pherecrates Athenaei 6. —κιτης, ου, ὁ, (χαράσσω, χάραξ) βιβλιακὸς, Bücherſchreiber, Timon Phliaſius. —κοβολία, ἡ, (χάραξ, βολὴ) das Umpfählen Machen eines umpfälten Walles. LXX. —κοποιέομαι, οῦμαι, (χάρακα, ποιέομαι) einen Wall machen, durch einen Wall das Lager befeſtigen, Appian. —κοποιία, ἡ, das Machen od Aufwerfen eines Walls, vorz. um das Lager, Polyb.

Χαρακόω, ῶ, (χάραξ) ich umgebe-verſperre- befeſtige mit od. an Pfählen: ich pfähle ἄμπελον den Weinſtock, Geopon.

Χαρακτὴρ, ῆρος, ὁ, (χαράσσω) eigentl. das Werkzeug zum einſchneiden- einprägen - eindrücken: vorzüglich aber das eingeſchnittene- eingeprägte- eingedrückte - eingeſchriebene eingezeichnete: daher vorzügl. der Stempel oder das Gepräge der Münzen: in Stein, Metall, Holz eingegrabene-gehauene - eingeritzte - eingezeichnete Figuren - Buchſtaben - Merkmale- Kennzeichen - Zeichen: daher überh. die Geſtalt, Form, eigenthümliches Anſehn und Weſen einer Perſon od. Sache, wie τύπος. Karakter: auch Schilderung. —τηρίζω, f. ίσω, mit einem Stempel- Gepräge - Schrift od. Merkmal bezeichnen. —τηριὸς, f. L. ſt. —τηριστικὸς Dionyſ. hal. 6 p. 1111. 1073. u. 784 u. 869. —τήρισμα, τὸ, f. v. a. χαρακτὴρ, Tzetzes ad Heſiod. p. 1. —τηρισμὸς, ὁ, Bezeichnung durch ein Merkmal. —τηριστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, bezeichnend, auszeichnend, unterſcheidend, karakteriſtiſch.

Χαρακτὸς, ἡ, ὸν, (χαράσσω) eingeſchnitten - gezählt - geſchärft, ῥῆναι χαρακταὶ, Analecta 1 p. 221. no. 4.

Χαράκωμα, τὸ, (χαρακόω) der umpfählte Ort, vorz. das mit Palliſaden befeſtigte Lager: auch ſ. v. a. χάραξ, Pfahl. —κωσις, ἡ, (χαρακόω) das umgeben, befeſtigen, mit Pfählen; (*vallum*) das Pfählen der Weinſtöcke, *pedatio*: das umgeben, befeſtigen eines Lagers mit Palliſaden, Plutarch.

Χάραξ, ὁ, u. ἡ, (χαράω, χαράσσω) der Weinpfahl, *palus pedamentum*; 2) die Palliſade, *vallus*. Die Grammatiker ſagen, im erſten Sinne müſſe es ἡ, im zweyten ὁ χάραξ heiſsen: 3) das mit Palliſaden umgebene Lager, *vallum, caſtra*; 4) ein Schnittling, *palus*, vorzügl. vom Oelbaum, Theophr. c. pl. 3, 1.

Χάραξις, ἡ, das einſchneiden - ſcharf oder rauch machen, Plutar 8 p. 789 verbindet τραχύτητας καὶ χαράξεις, das rauh und ſcharf machen.

Χαραπολέω, erfreuen, Theophylactus.

Χαράσσω, άττω, f. ξω, (v. χάρω dav. κάρχαρος) ich mache ſcharf, ſchärfe, mache ſpitzig, σίδηρον, ἄρπας bey Heſiod. ὅταν βίγωσι καὶ χαράττωσι τὰ σίδηρα καὶ τοὺς πρίονας Ariſtot. Auch alſo ſ. v. a. θήγω daher metaph. κεχαραγμένος τοῖσι Ἀθηναίοισι Herodot. 7, 1. erbittert auf die Athenienſer, Eur. Med. 137. 2) ich mache mit einem ſcharfen oder ſpitzigen Werkzeuge einen Einſchnitt, Kerbe, Loch: ich ſchneide, zerſchneide, trenne: daher κεχαραγμένος eingeſchnitten, eingekerbt; 3) ich präge, ſtempele, auch ich ſchreibe: τοὺς βαλτίστους οἷον ἐξ ἀγίλης χαράξαντες Plutar. 8 p. 343 f. v. a. χαρακτηρίσαντες.

Χαρὰω, f. v. a χαίρω, davon κεχάρηκα, κεχαρὼς ſt. κεχαρηώς, κεχάρησμαι, κεχαρημένος. S. χαίρω.

Χαριδότης, χαριδώτης, ου, ὁ, (δέω, δίδωμι) Freudengeber, Beywn. von ἑρμῆς und Bακχος u. Ζεὺς, Plutar. 7 p. 210. 8 p. 423. 10 p. 334. χειριδότης ſteht 6 p. 603. χαριδώτης, ὁ, u. —δῶτις, ἡ, Orph. hymn. 54, 9. χαροδῶτι ſteht Orph. hymn. 8, 9.

Χαριεις, εσσα, εν, attiſch χάρις, (χάρις) reitzend, hold, erfreuend, angenehm: ſchön: πρόσωπον, Θῆρες, αἷμα,

τέλος, δῶρον, ἔργον ἀμοιβή, ἀοιδή, τέλος, ὕβη bey Homer: daher überh. artig ſcherzhaft, luſtig, fröhlich, Ariſtoth. Eth. 4, 8. auch artig, galant, gebildet, wohl geſittet, wohlerzogen, wohl unterrichtet, gelehrt: τῶν ἰατρῶν οἱ χαρίεντες Ariſtot Eth. 1, 13 und 1, 4 u. 5. ſetzt er τοὺς χαρίεντας den πολλοῖς entgegen: hernach aber eben ſo die σοφοὺς vergl. Polit. 2, 5. Sollte eigentl. v. χάρις abgeleitet χαρὶης heiſsen, wie ὑγὶης und dgl und wirklich hat man ſo geſagt, wie Etym. M. bezeugt: jedoch hat die aeoliſche oder boeotiſche Form χαρίεις, wie ὑγίεις bey Pindar. im gemeinen Gebrauche wenigſtens in unſern Abſchriften die Oberhand behalten.

Χαριεντίζομαι, (χαρίεις) ich ſprechehandle mit Grazie - Anſtand - Artigkeit - Scherz - Spott. σπουδῇ χαριεντίζεται, Plato: er treibt im Ernſte ſeinen Spott mit mir; davon — ἐντισμα, τὸ, ein Spaſs, Einfall Schol. Ariſtoph. Acharn. 380 χαριεντισμὸς, das artige, ſcherzhafte Betragen und Reden: das Spotten, Scherzen. — ἐντότης, ἡ, ſ. v. a. ἡ χάρις oder χαριεντισμὸς Plutar. 7 p. 735. — ἔντως, Adv. v. χαρίεις; w. m. n. — ἐργὸς, ὁ, Ἀθήνη Analecta 1 p. 221. no. 4 ſcheint ſ. v. a. ἐργάνη, die Beſchützerin der Künſtler u. Handwerker, die ihre Arbeit ſegnet u. angenehm macht.

Χαρίζομαι, f. ἰσομαι, (χάρις) τινὶ, einem eine Freude machen, indem man ihm etwas angenehmes ſagt od. thut, ihm einen Gefallen thut, Wohlthaten erzeigt, willfahrt u. dgl. ἐμβλέπουσα χαρίζοιτο ἄν, καὶ ὅ τι ἂν λέγουσα ἡδυναίνεις Xen. Mem. 3, 11, 10. οὐ γὰρ πως πάντεσσι χαριζόμενος τάδ' ἀείδει Ody. 8. 538. dieſer Geſang iſt nicht allen angenehm. γαστρὶ indulgere, obedire ventri, ſeinen Bauch oder Leib pflegen, Xen. τῷ θυμῷ, ſeinem Zorne nachgeben u. ſeine Rachbegierde ſättigen, Anab. 7, 1, 25. τῇ ἡδονῇ, der Wolluſt nachhängen, Cyrop. 4, 3, 2. von den Gunſtbezeugungen des geliebten Gegenſtandes braucht Xen. Hiero 1, 37. ὑπηρετὼν ὑπουργέω u. χαρίζομαι. Für Geſchenke u. Wohlthaten geben und erzeigen Xen Cyr. 2, 4, 9. τιμῶν καὶ χαραζόμενος ὅταν τινὶ ἀγασθῶ τῶν στρατιωτῶν. 8, 6. 23 πᾶς πλούσιος ἂν ὥστο γενέσθαι εἴτι Κύρῳ χαρίσαιτο. Od. 24, 282 δῶρα χαρίζεο, daher überhaupt ſchenken, verehren, geben: ἅπαντα Il. 6, 49. χαριζομένη παρεόντων, verſt. ἀπὸ, gebend, von allem was da war: ἕνα προικὸς χαρίσασθαι Od. 13, 15 ff. διὰ προικὸς, ſ. v. a. προῖκα verſt. κατὰ, daſs einer dies alles als Geſchenk gebe. Memor. 4, 3, 16 πῶς ἂν τοῖς θεοῖς χαρίζοιτο erklärt Xen. hernach ſelbſt d. ἱεροῖς θεοὺς ἀρεσκίσθαι, durch Opfer die Götter ſich günſtig u. gnädig machen, wie Od. 1, 61 χαρίζετο ἱερὰ ῥέζων. τὰ συμφέροντα καὶ τὰ κεχαρισμένα, das nützliche u. angenehme, 2, 2, 5. κεχαρισμένα μοι θείης Il. 24, 661 ff. χαρίοι ὁμοι. Odyſſ. 8. 584 ἑταίρος κεχαρισμένα εἰδῶς, wofür hernach πάπυμένα εἰδῇ ſteht, ſo daſs jenes ſ. v. a. χαρίεις, klug, verſtändig, witzig zu ſeyn ſcheint. ἡ σὶ κεχάριστο θυμῷ, die ihrem Herzen und Sinne angenehm war, Ody. 6, 23. daher ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ Il. 5, 243 u. ſ. w. ὃς οἱ κεχαρισμένος ἔλθοι Ody. 2, 54. welcher käme und ihr gefiele.

Χάριν, wie Adv. (χάρις) mit dem gen. wie cauſa, um, wegen; eigentl. πρὸς χαριν, wie Soph. Tr. 179 πρὸς χαριν λόγων um mit dir zu ſprechen. χαριν ἐμὴν mir zu Gefallen der Latein. hat es in ingratus meis wider meinen Willen nachgeahmt

Χάρις, ιτος, ἡ, hat mit χαίρω, χαρὰ einerley Urſprung, alſo iſt auch die Bedeut. verwandt, Freude, Vergnügen, Reitz, Annehmlichkeit: u. daher χάριτες αἱ, die 3 Huldgöttinnen, Gratiae, Grazien, die Menſchen u. allen Dingen ihrem Reiz u Annehmlichkeit geben. Von Frauenzimmern beſonders Reiz der Liebe, Empfänglichkeit für den Reiz der Liebe: daher Liebe auſſer u. in der Ehe: ἀρρὴν θήλεια κατὰ χάριν καὶ θήλεια ἀρρενι συνδιασθέντες Plato Lgg 8 p. 422. dah. der Beyſchlaf: Ferner alles was Freude u. Vergnügen macht, Gefälligkeit, Freundſchaft, Gewogenheit, Wohlthat, Dank: daher χάριν ἔχειν, gratias-habere Dank wiſſen. χαριτας oder χάριν τινι φέρειν, jemanden einen Gefallen erzeigen oder etwas zu Gefallen thun: der Lat. ſagt blos gratiam referre, den Gefallen aus oder mit Dankbarkeit erwiedern. ἐν χάριτί τι τινὶ ποιῆσαι, etwas einem zu Gefallen oder zu Dank thun: οὐδεμίαν ἔχω τῷ βίῳ χάριν — τοῖς δὲ σιτίοις χάριν οὐδεμίαν οἶδ' ἐσθίων Ariſtoph. Lyſ. 865. ich finde kein Vergnügen am Leben — und eſſe keine Speiſe mehr mit Vergnügen. οὐ γὰρ πάσχοντες εὖ ἀλλὰ δρῶντες κτώμεθα τοὺς φίλους. βεβαιότερος δὲ ὁ δράσας τὴν χάριν ὥστε ὀφειλομένην δι' εὐνοίας ᾧ δέδωκε σώζειν ὁ δ' ἀντοφείλων ἀμβλύτερος εἰδὼς ουκ εις χάριν ἀλλ' εἰς ὀφείλημα τὴν ἀρετὴν ἀποδώσων Thucyd. 2, 40. wer die Wohlthat andern erzeigt, ſichert ſich deſſen, welchem er ſie gethan hat, als eines Schuldners Gewogenheit; der Empfänger aber pflegt dadurch in ſeiner Freundſchaft zu erſchlaffen, daſs er weiſs, wie alle ſeine gegenſeitigen Bemühungen am Ende nur für Dank nicht für Gefällig-

keit gelten können. τῶν Μεσσηνίων χάριτι πεισθεὶς 3, 95. er liefs ſich von den Meſſeniern überreden, weil er glaubte ihnen einen Gefallen zu erzeigen. πρὸς χάριν ὁμιλεῖν τινι, einem ſchmeicheln indem man ihm nur angenehme Dinge ſagt, nach dem Munde redet: dah. Polyb. 2, 5. πρὸς χάριν ἀκούειν ſagt, für Schmeicheleyen anhören.

Χαρίσιος, α, ον, ſ. v. a. χαριστήριος, Callim. Fr. 193. auch ein gewiſſer Kuchen, Athenaei p. 668.

Χάρισμα, τὸ, (χαρίζομαι) ſ. v. a. χάρις, ein Geſchenk, Gunſtbezeugung, Gefälligkeit.

Χαριστήριος, ὁ, ἡ, (χαριστὴρ, χαρίζομαι) zum danken gefällig feyn ſchencken gehörig geſchickt oder geneigt: τὸ χαρ. ſ. v. a. χάρις, Geſchenk; Gefälligkeit; χαριστήρια, τὰ, verſtand. ἱερὰ Dankfeſt. —στικὸς, ἡ, ὸν, (χαρίζομαι) ſ. v. a. das vorherg. mildthätig, freygebig, Plutar. 8 p. 502. —στίωνα, τὸν καλούμενον, τὸ σταθμικὸν ὄργανον bey Simplicius ad Phyſica Ariſtotel. p. 255. ein Inſtrument des Archimedes zum wägen.

Χαριτία, ἡ, Scherz, Spaſs, Cyrop. 2, 2. 13. —τοβλέφαρος, ὁ, ἡ, (βλέφαρον) mit holden od. angenehmen Augenliedern od. Augen, bey Diog. Laert. —τογλωσσέω, ῶ, ſ. v. a. γλωσσοχαριτόω, zu Gefallen ſprechen. —τοδότης, ου, ὁ, S. χαριδότης nach. —τόφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit angenehmer, reitzender Stimme, Athenaei p. 564.

Χαριτόω, ῶ, angenehm lieblich reizvoll machen, LXX u. N. T. —τώτης, ου, ὁ, femin. —ῶτις, ἡ, (ὠψ) von angenehmem reizenden Anblicke, Orph.

Χάρμα, τὸ, (χαίρω) eine Freude: die Freude, Vergnügen: alles was Freude macht.

Χάρμη, ἡ, Streit, Kampf, Schlacht. In dieſem Sinne braucht Homer d. W. allein, ſo wie die davon abgeleiteten ἱππιοχάρμης, der zu Wagen ſtreitende Krieger, μενεχάρμης und —ρμος, ſ. μενεπτόλεμος. Für die Bedeut. Freude, wie χάρμα, führt man Pindari Ol. 129 an δυοὶν Κορίνθῳ κύλαις ἐγίνοντο χάρμαι wo es Siege in Wettkämpfen bedeutet, und alſo die erſte Bedeut. immer noch Statt findet, wie in ἱπποχάρμης βασιλεὺς Ol. 1, 35 weil Hiero den olympiſchen Wettkampf zu Pferde beſtand. Aber mit dieſem erſten Begriffe langt man nicht mehr in σιδηροχάρμης Pyth. 2, 4 und χαλκοχάρμης Pyth. 5, 109 u. Iſthm. 6, 39 aus, wenn man nicht lieber dieſe Wörter und ihre Bedeut. von χάρμα ableiten will. Noch Lycophr. behielt die homeriſche Bedeut. bey, wer zuerſt dieſe verändert und das Wort für χάρμα, Freude, gebraucht habe, weifs ich nicht; Steph. führt Phocylides an. Von demſelben Stammworte mit χάρμα läſst die homeriſche Bedeut. ſich ſchwerlich ableiten: vielleicht eher von dem Worte χαρὰ, ὀργὴ ἢ ὀργίλος bey Heſych. welches aber freylich ohne Beyſpiel iſt.

Χαρμονὴ, ἡ, oder χαρμοσύνη, Freude, Freudigkeit; von χάρμων, und von —μόσυνος, erfreuend, angenehm; fröhlich: τὰ χαρ. ein Freudenfeſt bey Plutar. 9 p. 141. H. u. Heſych. —μόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (χάρμη, φρὴν) froh, erfreut, erfreuend, Hom. hymn. 2, 127 u. Heſych.

Χαροδότης, ου, ὁ, υ, —δώτης, ὁ, fem. —δῶτις, Freudengeber, S. χαριδότης nach. —οειδὴς, ſ. L. ſt. χοροειδὴς, Pollux 2, 70. —σταίγμων, ὁ, ἡ, ſ. L. ſt. χορστ. w. m. n. —οποιέω, ῶ, ich erfreue, Cyrillus; von —οποιὸς, ὁ, ἡ, (χαρὰ, ποιῶ) Freude machend od. gebend, Eur.

Χαροπὸς, ὁ, ἡ, wenn man es von χαρὰ und ὀψ mit χαρωπὸς und χάρωψ, ωπος, ableitet, ſo würde es eigentlich einen Menſchen von fröhlichem Blicke bedeuten, aber es bedeutet meiſt eine beſtimmte Farbe, nahe mit γλαυκὸς, *caeſius*, verwandt, daher Theocrit. ſagt δμματα χαροπώτερα Ἀθήνας, da ſonſt Athene γλαυκῶπις heiſst, meergrün oder meerblau, Oppiani Hal. 4, 312 hat χαροπὴ θάλασσα; daher χαροπὸν κῦμα, πέλαγος, Plutar. giebt den Germanern χαροποὺς ὀφθαλμούς, himmelblaue Augen; und vergleicht die blaue Blüthe des Lein (*linum*) mit dem Himmelblau: τῇ περιεχούσῃ τὸν κόσμον αἰθερίῳ χαροπότητι. Auſserdem wird es auch durch ξανθὸς, *fulvus* und *ravus* überſetzt, wo eine Miſchung von gelben zukommt: ſo erklären einige χαροποὺς λέοντας durch *fulvi leones*, andre von der Farbe der Augen. Apollon. 1, 1280 braucht χαροπὴ v. der Morgenröthe; auch unterſcheiden Ariſtot. und Xenophon χαροπὸς deutlich von γλαυκὸς: davon —ότης, ητος, ἡ, die meer- oder himmelblaue Farbe. S. das vorige.

Χαρτηρία, ἡ, *chartaria*, Papierfabrik, ſehr zw.

Χάρτης, ου, ὁ, (χαράσσω, χάρω) *charta*, Blatt oder Buch von den getrennten Lager der Papierſtaude gemacht, Dioſcor. 1, 116 Plinii 13, 11. Pollux 7, 210 führt aus Plato dem Komiker γραμματεῖα τοὺς τε χάρτας an. —τίον, τὸ, dimin. des vorh. —ταγράφος, ὁ, (χάρτη, γράφω) der auf Papier ſchreibt, Gloſſ. St. —τοπράτης, ου, ὁ, und —πώλης, ὁ, (πράω, πωλέω) Papierhändler, Gloſſ. St.

Χαρτὸς, ἡ, ὸν, (χαίρω) erfreulich, erfreuend: τὸ χ. die Freude. —τοφυλάκιον, τὸ, Behältnifs Papiere oder Akten zu bewahren: Gloss. St. von —τοφύλαξ, ακος, ὁ, (χάρτης) Bewahrer der Papiere od. Acten, Gloss. St.

Χαρυβδίζω, ich verschlinge wie eine Charybdis. S. in λάπτω; von —υβδις, ἡ, ein bekannter Meerstrudel, der die sich ihm nähernden Körper verschlingt; jeder Schlund, Eur. Suppl. 500. von χάω u. βοίβω, βοιβέω, βύβδω.

Χάρω, das Stammwort von χαίρω, wovon χαρέω κεχάρηκα, κεχάρημαι: von χάρω ist ἐχάρην, ἐχηράμην: von χάρω, aeolisch im futur. χάρσω, perf. pass. κέχαρμαι kommt χάρμη, die Freude. Ist mit dem lat. *carus*, angenehm, Freude machend verwandt: denn χ wird mit κ verwechselt: daher auch μάκαρ von χαίρω, χάρω kommt.

Χάρων, ὁ, ὡ, bey Lycophr. s. v. a. χάροπος; 2) Charon der Schiffer der Unterwelt; davon —ωνεῖον, ὠνειον, τὸ, (χάρων) *Charonium*, eine Höhle, welche gleichsam zur Unterwelt führt: meist mit erstickenden Dämpfen gefüllt, wie die Hundsgrotte in Italien: Plinii 2, 93. Aretaeus 1 c. 7. Galeni βάραθρα χαρώνεια in Foesii Oecon. χαρώνειος θύρα, die Pforte, aus welcher die Missethäter zum Richtplatz geführt werden. —ωνίτης, ὁ, (χάρων) Orcinus Plutar. Anton 15 aus der Unterwelt vom Charon kommend - abstammend.

Χάρωψ, oder χαρωπὸς, s. v. a. χάρων und χαρωπὸς, Suidas, zw.

Χασκάζω, s. v. a. χαίνω, von χάω, χάσκω: bey Aristoph. Vesp. 694 m. d. acc. nach etwas gaffen. —κανον, τὸ, (χασκαίνω) Name der Pflanze ξάνθιον, Dioscor 4, 138 s. v. a. προσώπειον, Larve, Maske, mit weit geöffnetem Munde.

Χάσκαξ, ὁ, ein Gähn - oder Maulaffe, der immer das Maul offen hat, bey Eustath.

Χάσκω, s. v. a. χαίνω von χάω, d. lat. *hisco*, von χῶ, χίσκω gemacht. —κωρέω, (ὤρη, χάσκω) ich sperre das Maul auf und sehe mich um, Hesych.

Χάσις, ἐως, ἡ, (χάζω) Trennung, Scheidung, Hesych.

Χάσμα, τὸ, (χάω, χαίνω) die Oeffnung der Erde oder Erdschlund, des Mundes od. Schlund, Rachen; auch vom Himmel und Meer; davon —μάομαι, ich öffne den Mund, gähne; auch von der sich öffnenden od. klaffenden Thüre, Athenaei 4 p. 165. —ματίας, und χασματικὸς, σεισμος, eine Erderschütterung, welche grosse Schlünde nach sich lässt, Aristot. de mundo 4, 28.

Χάσμη, ἡ, s. v. a. χάσμησις, das Gähnen; schläfrig seyn. —μημα, τὸ, (χασμάω) die Oeffnung des aufgesperrten Mauls, Aristoph. Av. 61. —μησις, ἡ, s. v. a. χασμη, Eustath.

Χασμὸς, ὁ, Hippocr. p. 881 f. L. st. σχασμὸς, w. m. n. —μῳδέω, ich gähne: ich mache gähnende Verse oder voll von Hiatus Eustath. ad. Il. 1 p. 9, 47. von —μώδης, ὁ, ἡ, einer der immer gähnt - schläfrig - träg ist. —μωδία, ἡ, von χασμώδης, lat. *oscitantia*, die mit Gähnen verbundene Trägheit; 2) von χάσμα und ᾠδὴ, ein Vers voller Hiatus wie χαλκῷ δηϊοῶμεν, Grammat.

Χαστάω s. v. a. χωρέω, ἀναχωρέω Hesych. von χάω, χάζω, χαστὸς: wovon auch d. l. lat. *vastus* kommt. —τεύω, und χατέω, m. d. genit. ich bedarf, πάντες δὲ θεῶν χατέουσ' ἄνθρωποι; 2) ich verlange, begehre. Das Stammwort ist χάω, χάζω, dorisch χάσδω, χάττω, χατέω. S. χάζω.

Χατίζω s. v. a. χατέω und χατεύω ich bedarf; ich begehre, verlange. Bey Hesiod. ist χατίζων einer der Noth leidet, ein Dürftiger.

Χατὶς, ἡ, und χάτος, τὸ, der Mangel, Bedürfnifs. S. χῆτος.

Χαυλιόδους, δοντος, ὁ, ἡ, mit vorstehenden Zähnen, vorz. Hundszähnen-Hauzähnen; 2) als Subst. der vorstehende Hauzahn, *dens exsertus*. von χαύλιος u. χαῦλος s. v. a. χαῦνος. Denn Hesych. hat auch χαυλίζειν, ἀλαζόνα also st. χαύναξ.

Χαύναξ, ὁ, ἡ, (χάω, χαίνω, χάσκω) ein aufgeblasener, stolzer Mensch, od. auch nach Hesych. der Leute mit Reden betrügt. S. χαύνωσις. Eben so hat Hesych. χαυνιάζω für πλανᾶν. —νιάζω, S. χαύναξ. —νοπολίτης, ὁ, Aristoph. Ach. 635 ein Bürger, der durch Reden sich anführen oder stolz machen lässt S. χαῦναξ. —νόπρωκτος, (πρωκτὸς) Weitarsch: durch widernatürliche Wollust erschlafft, *pathicus*, widernatürlicher Wollüstling, Aristoph. v.

Χαῦνος, η, ον, Adv. χαύνως, locker, loose, schlaff, weich, schwammigt, gedunsen, aufgebläht: metaph. weichlich, nachlässig, liederlich: stolz, aufgeblasen, hoffärtig. Hat mit χαλάω einerley Ursprung. —νότης, ητος, ἡ, die Loosheit, Schlaffheit, weiches-schlaffes schwammigtes - aufgedunsenes Wesen: Nachlässigkeit: Stolz, Aufgeblasenheit.

Χαυνόω, ῶ, (χαῦνος) loose - locker-schwammig machen: aufdunsen, aufblähen: medium sich aufblasen, stolz seyn und thun. S. χαύνωσις, davon —νωμα, τὸ, Plutar. Sert. 17 das aufgelockerte, die locker gemachte Erde.

Χαύθωσις, εως, ἡ, das Erweichen od. Erweitern: ἀνανειστηρία Ariſtophanes Nub. 877. wenn man einen überredet, betrügt und ihn zugleich durch Lob und Schmeicheley aufdunſet. —νωτικός, ἡ, ὸν, zum erweichen erweitern aufdunſen gehörig od geſchickt, σαρκὸς, Plutarch 9 p. 83. —νῶνες, Jeremiae 44. v. 19 Gerſtenbrod oder Kuchen: wo andre χαυῶνες χαυῶνες leſen.

Χάω, offen ſeyn, leer ſeyn; faſſen. S. χάζω.

Χέδροπα, τὰ, (χειρ, δρέπω) Hülſenfrüchte, weil man ſie auszieht, nicht mähet. S. χέδρωψ; davon —οπώδης, ὁ, ἡ, von der Art der Hülſenfrüchte oder ihnen ähnlich.

Χέδρωψ, ὁ, oder χέδροψ, ὁ, ſ. v. a. χέδροπα: Athenaei p. 306 τὸν χέδροπα ἡμῶν. Plutar. 8 p. 801 τοῖς χέδροψι. Heſych. hat auch χεδροπα, χέδροπα, auch οἰνοκόδροπα. Bey Ariſtot. h. a 8, 5 haben für χέδροπάς; καρποὺς die Handſchr. χέδρεπους. Vergl. Porphyr Abſtin. 2, 6.

Χέεια, ἡ, ſ. v. a. χειὰ, Nicand. Ther. 79 wo jetzt χελεὰ ſteht.

Χεζητάωνιο ἐμετιάω ſt. ἐμεσείω ſ. v. a. χεσείω; von

Χεζικηνικὸν βάμμα Ariſtophanis Pac. 1176 wo vorh. κιζικηνικὸν ſtand, nach welchem jenes Wort gemacht iſt und worauf es anſpielt, von einem der aus Furcht ſeine Kleider verunreiniget und mit Dreckfarbe färbt; von

Χέζω, (χέω) eben ſo platt wie unſer ſcheiſſen, die Nothdurft verrichten. fut. med. χέσομαι, χεσοῦμαι. Praeter. med. κέχεσθε; davon χόδος, nur in μυόχοδος Mauſedreck, übrig: ferner χοδιναῖος, ἀποπατητὸν ἡ. χοάνος, ὁ. δόξα, Steifs, Arſch, bey Heſych. χεσᾶς, der Beutſcheiſſer und πολυχεσος νόσος, die Krankheit des Durchfalls beym Scholiaſt. Ariſtoph.

Χειὰ, ἡ, jon. χειὴ, ἡ, (χέω, χείω) Loch, Höhle, Schlupfwinkel, vorz. der Schlangen.

Χειλάριον, τὸ, kleine Lippe. —λεύω, ſ. v. a. χιλ. welches man nachſ. —λοποιέω, (χεῖλος ποιῶ) ἀκοῆτε κείλεα Analecta 2 p. 277 no. 7 viell. ſoll es χανδοποτεῖν heiſſen.

Χεῖλος, εος, το, Lippe, *labium*: Rand, Saum, Ufer. Die erſte Form war nach Valkenair χίλος, davon χείλεϊ, χειλύνη, welches letztere gerade ſo viel als χεῖλος bedeutet. Alle ſind von χέω, ſ. v. a. χάω, *hio*, ſich öffnen oder klaffen. Ariſtoteles nennt eine Art von λάβραξ auch χειλὼν, *labeo*, den Lippfiſch, h. a. 8, 2. 6, 17. wo die Handſchr. u. alten Ausg. χελὼν haben: χελλὼν ſteht 5, 11. Daraus iſt ohne Zweifel der Fiſch χελμὼν bey Heſych. entſtanden. Bey Athenaeus p. 306 ſagt Hiceſius οἱ χελῶνες οἱ λεγόμενοι βάκχοι. Davon iſt aber der Fiſch ὀνίσκος, auch βάκχος genannt, verſchieden. —οστρόφιον, τὸ, (στρέφω) Lippenzwang, Marterwerkzeug, Syneſii Ep. 58.

Χειλόω, ῶ, mit einer Lippe od. Rande (χεῖλος) umgeben, wie in περιχειλόω, zw. 2) ſ. v. a. χιλόω, füttern. —λωμα, τὸ, ſ. v. a. χεῖλος, zw.

Χειλὼν, ῶνος, ὁ, auch χελὼν, χελλὼν, Groſslippe. S. χεῖλος nach. —λωτὴρ, ῆρος, ὁ, S. in χειλωτὴρ nach.

Χείμα, τὸ, ſ. v. a. χειμὼν: davon das lat. *hiems*, wie aus χεῖρ *hir*, χήρ, *heres*; alſo χειμάζω *hiemare*.

Χειμαδεύω, (χειμὰς) ſ. v. a. χειμάζω, Strabo 4 p. 315. bey Joſeph. Antiq. 18, 5, 3. ſteht χειμαδίζω. —άδιον, τὸ, Winterwohnung, Winteraufenthalt, Winterquartier: eigentl. neutr. von —άδιος, ὁ, ἡ, vom oder im Winter, zum W. gehörig

Χειμάζω, f. άσω, (χεῖμα, *hiems*) *hiemare*, in Froſt ſetzen, ſo Bäume χειμασθέντα δένδρα b. Theophr. die Froſt ausſtehn; in Winterlager bringen, χειμάζεσθαι im Winterlager ſeyn, zubringen; eben dies auch χειμάζω neutr. Xen. Oec. 5, 9; von χεῖμα der Sturm, heiſst χειμάζω ich beunruhige durch Sturm; metaph. durch Unruhe, Trübſal. ταῦτα πλουσίους χειμάζει καὶ πένητας Plutar. 7 p. 826. ὅτι ἡ ἀπὸ τῶν ἐρῶν νεφέλη χειμάσει πότε ἐφ' ἡμᾶς 6 p. 738 daſs ſie mit Sturm auf uns losbrechen wird. —μαίνω, als Activ. ſ. v. a. χειμάζω: 2) als Neutr. ſ. v. a. das lat. *hiemare*, ſtürmiſch ſeyn, vorzügl. vom Meere. χειμαίνεσθαι vom Sturme leiden. Herodoti 8, 118. —μάμυνα, ἡ, (ἀμύνω, χεῖμα) ein Schutz wider den Winter, Froſt, z. B. ein dicker Rock. —μαρος. χειμαῤῥος und χειμαρρους, ὁ, (χεῖμα ῥέω) eigentl. von geſchmolzenem Schnee od. Winterwaſſer angeſchwollener Wald-Bergſtrom, *torrens*, reiſſender Strom. τοὺς ἐκ τῶν εἰκιῶν χειμάῤῥους Demoſth. p. 1277. die Fluth des von den Häuſern ſtrömenden Regenwaſſers; 2) der Zapfen unten im Schiff, das Waſſer abzulaſſen, ſonſt ὀθόνιον; ſo erklärt man bey Heſiod. ἐργ. 626 χείμαρον ἐξερύσας. S. auch χείμαρος: davon —μαῤῥώδης, εος, ὁ, ἡ, einem reiſſenden Strome ähnlich, Strabo 13 p. 916.

Χειμὰς, ἀδος, ἡ, verſ. ὥρα, Winterzeit, Winter; verſt. ἐσθὴς, Winterkleid, Heſych. davon χειμαδεύω, χειμαδίζω und χειμάδιος. —μασία, ἡ, (χειμάζω) das Durchwintern, das Zubringen des Winters, das Winterquartier Polyb ſ. v. a. χείμων, Sturm, Heſych.

Χειμασκέω, ῶ, f. ήσω, ſich im Winter üben, Polyb. 3, 70. Arriani Epict. 1, 2. —μαστρον, τό, (χειμάζω) Winterkleidung, wie θέριστρον Sommerkleidung. —ματίζω, f. v. a. χειμάζω, zweif.

Χειμάω, ῶ, ſo wie χειμέω, Winter od. Froſt leiden: Heſych. davon χειμαίνω und χειμάζω. —μεθλιάω, ῶ, u. —μεθλον, f. v. a. —μετλιάω u. —μετλον, zweif. —μερεία, ἡ, (χειμερεύω f. v. a. χειμερίζω.) Dionyſ halic. 6 p. 827 ſagt Thucydides habe ſeine Geſchichte χειμερείαις καὶ θερείαις, durch Winter u. Sommer abgetheilt. —μερίζω, (χείμερος) f. v. a. χειμάζω, überwintern, den Winter wo zubringen, Herodot, woraus Heſych. es d. διαχειμάζειν erklärt. —μερινός, —μέριος, ὁ, ἡ, auch ία, ιον, und χείμερος zum Winter χεῖμα gehörig, winterhaft, ſtürmiſch. Bey Arat. Dioſ. 352 hat ſt χείμαρον χειμῶνα die Handſchr. richtiger χείμερον, wofür Theophr. χειμέριον χειμῶνα ſagt. —μέτλη, ἡ, f. v. a. —μετλον bey Dioſcor. 2, 12. 44 und 199. 4, 106. —μετλιάω, erfrorne Glieder - Füſse oder Froſtbeulen haben: v. —μετλον, τό, (χεῖμα) Froſtbeule, vorz. an den Füſsen, *pernio*, gewöhnlicher χιμ. geſchrieben.

Χειμέω, ῶ, f. v. a. χειμάω, Heſych. —μίη, ἡ, bey Hippocr. nach Galeni Gloſſ. verſt. ὥρη f. v. a. Winter, Winterkälte, Froſt; davon χειμιεῶ Hippocr. loc. in hom. c. 11 ὡς χειμιοῦσα ἡ σὰρξ συμπιλῆται d. i. ψυχομένη.

Χειμοθνὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, (θνήσκω) vom Winter od. Froſt geſtorben oder erſtarrt, Luciani Lexiph. —οσπορέω, ῶ, ich ſäe im Winter; von —όσπορος, ὁ, ἡ, im Winter geſäet: —μοσπόρος, activ. im Winter ſäend. —οφυγέω, ῶ, (φυγὴ) den Winter, Sturm oder die Kälte fliehen, meiden, Strabo 1 p. 60.

Χειμὼν, ῶνος, ὁ, Winter, Winterkälte: Wetter, Sturm, wie χεῖμα. —ωνοτύπος, (τύπτω) λαίλαψ Aeſchyli Sup. 35 der ſchlagende - peitſchende Sturmwind.

Χεὶρ, χειρὸς, ἡ, (das lat. *hir* i. e. *vola*, *manus* von χέω, χείω, faſſen) die Hand, von Thieren gebraucht, χεῖρες, Vorderfüſse: Hand od. Handſchrift: Hand, Manier, Arbeit eines Künſtlers - Mahlers, wie *manus*. Hand, als Sitz der Stärke, Kraft, Macht, daher auch das Heer, wie *manus*, u. von der Schlacht ſelbſt, Handgemenge, Streit, Schlacht, wie *conferere manus*. εἰς χεῖρας ἐλθεῖν auch χειρὶ μεγάλῃ wie *manu magna*, mit einer groſsen Armee; Herodot. 7, 20 ſagt ſogar: χειρὶ μεγάλῃ πλήθεος. Was ſonſt ἐν χειρῶν νόμῳ heiſst, dafür ſagt Thucydid. ἐν χερσὶν (ἀποκτείνειν) im Handgemenge, im Treffen. πόριν ἔχουσαν ἐν χερῶν δίκα Eur. Bach. 727 wo aber Brunk δίχα geſetzt hat ſt des folgenden διαφορεῖν. Wie μάχη ἐκ χειρὸς *pugna quae fit cominus* heiſst, ſo ſagt Dionyſ hal. Iſocr. 2 ἡ ἐκ χειρὸς θεωρία d. Beſchauen in der Nähe: ſonſt heiſst ἐκ χειρὸς v. der Hand d. i. ſogleich, Polyb. ὁ ὑπὸ χεῖρα, *qui eſt ad manus*, der Aufwärter, Dioſcor. 5, 85.

Χειράγρα, ἡ, wie ποδάγρα gemacht, Lähmung der Hand von Gicht, *chiragra*. —αγωγέω, ῶ, f. ήσω, ich führe und leite an der Hand; dav. —αγωγία, ἡ, das Führen und Leiten an der Hand. —αγωγὸς, ὁ, (ἀγωγὴ, χεὶρ) an der Hand führend, leitend, anleitend. —αλειπτέω, die Hände ſalben u. ſich in der Ringekunſt üben, Suidas, zw. —απάζω und —απτάζω, (ἅπτω, ἀφὴ, ἀφάζω ſtatt ἀπάζω) ich berühre mit der Hand, habe in der Hand. joniſch, Herodoti 2, 90.

Χειράς, άδος, ἡ, auch χιράς, ἡ χειρῶν, ποδῶν, Riſs - Spalt der Hände od. Füſſe, aufgeborſtene Hände oder Füſse. —αψία, ἡ, (ἅπτω, χεὶρ) bey Suidas καταπειρασμοὶ καὶ χειραψίαι καὶ πεζῶν καὶ ἱππέων, Scharmützel, *manuum confertiones*. Bey den Aerzten eine leichte Friktion, *manutigium* Caelii Aurel. Chron. 1, 4. ἐν χειραψίᾳ περικρούοντος τοῦ προστραχηλίζοντος κενοσπουδῶς καὶ κατασπῶντος ἐπὶ τὴν γῆν Plutar. 8 pag. 241 wofür p. 117 ſteht ἐλήφθη λαβὴν ἐν παλαίστρᾳ. und Alcib. 2 ἐν τῷ παλαίειν πιεζόμενος ὑπὲρ τοῦ μὴ πεσεῖν ἀναγαγὼν πρὸς τὸ στόμα τὰ ἄμματα τοῦ πιέζοντος, οἷος ἦν διαφαγεῖν τὰς χεῖρας· ἀφέντος δὲ τὴν λαβὴν ἐκείνου u. ſ. w. woraus erhellet, daſs es eigentl. πάλη war, wo man den Gegner mit beyden Händen umſchlung (λαβὴ, ἄμμα) und dann zu Boden warf. Bey Caelius Aur. Ac. 3, 18 das Berühren u. Kratzen mit den Händen.

Χειροπάθεσία, ἡ, (χειρῶν ἐπίθεσις) das Auflegen d. Hände. K. Schr. —εργον, τὸ, Handarbeit, zw.

Χειριάω, ῶ, an den Händen χειράδας haben oder Schmerzen, Pollux 2, 152 wo die Handſchr. χειράω haben. —ρίδιον, τὸ, dimin. von χειρὶς, *manicillium*, Gloſſ. St. —ιδωτος, ὁ, (χειριδόω, χειρὶς) mit Aermeln verſehn.

Χειρίζω, f. ίσω, (χεὶρ) in den Händen oder unter H. haben, behandeln, operiren Hippocr. verwalten: regieren, Polyb. —ριξις, ἡ, S. in χειρισμὸς nach. —ριος, α, ον, f. v. a. ὑποχείριος, Soph.

Χειρίς, ίδος, ἡ, Aermel, Bedeckung des Armes und der Hand, Xeno. Handſchuh, Bedeckung der Hand, Odyſſ. 24, 229. —ρισμα, τὸ, (χειρίζω) behandelter oder operirter Theil. zw. —ρισμὸς, ὁ, ſ. v. a. —ριξις, ἡ, d. i. —ρισις, (χειρίζω) bey Hippocr. Behandlung mit der Hand, Operation. Bey Polyb. iſt —σμὸς, ὁ, die Behandlung, Verwaltung und dergleichen. —ρίσοφος, ὁ, ἡ, S. χειροσ. nach. —ριστης, οῦ, ὁ, (χειρίζω) der unter Händen hat u. verwaltet, Verwalter, Vorſteher, Polyb. —ριστος, ἡ, ον, (ſuperlat. von χείρων) der ſchlimmſte, ſchlechteſte.

Χειροβαλίστρα, ἡ, *falarica*, Handſchleuder, Gloſſ St. —οβάναυσος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. βάναυσος, Pollux 7, 7. —οβαρὴς, ές, ὁ, ἡ, (βάρος) Handſchwer, ſo ſchwer man es mit der Hand halten kann, Athenaei pag. 418. —όβιος, ὁ, ἡ, von ſeiner Hände Arbeit lebend, Suidas die Form χειροβίωτος zweif. S ἀποχειροβίωτος nach. —όβλημα, τὸ, χειρόβλητον, τὸ, Heſych ſ. v. a. χειρόβολον, τὸ, Tzetzes ad Heſiod. ſ. v. a. ὄραγμα, dav. neugr. χειροβολιὰ u. —λιάζω. Bündel machen. —οβολέω, ῶ, f. ήσω, (βολὴ) mit der Hand werfen, ſchlendern, Lucian. Lexiph —οβασκὸς, ὁ, ἡ, (βάσκω) ſ. v. a. χειρόβιος, Pollux. —οβρὼς, ῶτος, ὁ, (βρύω βρώσκω) die Hände nagend, verzehrend, δεσμὸς χ. vom *caeſtus*, Heſych —ογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (χεὶρ, γαστὴρ) der ſeinen Bauch mit ſeinen Händen füllt, ſich von der Hände Arbeit nährt. —ογραφέω, ῶ, ich ſchreibe eine od. verſichere mit einer Handſchr. Pandectae v. —όγραφον, τὸ, (neutr. von —φος, ὁ, ἡ, mit der Hand geſchrieben) Handſchrift und damit gegebene Verſicherung oder Caution. Schuldſchein, Pollux. —οδαΐκτος, ὁ, ἡ, (δαΐζω) mit der Hand getödtet oder ermordet, Soph. —οδεικτέω, ῶ, f. ήσω, mit der Hand zeigen, zw. von —όδεικτος, ὁ, ἡ, (δείκω, δείκνυμι) mit der Hand gezeigt, gewieſen, Sophocl. —όδεσμος, Handfeſſel, Gloſſar. St. —όδετος, ὁ, ἡ, an den Armen gebunden, die Arme umbindend, (ein Rock) mit Aermeln bey Joſeph. Antiq. 7, 8 ſ. v. a. χειρίδωτος. —οδίκης, ου, ὁ, der ſein Recht δίκη in den Händen hat und damit geltend macht, das Fauſtrecht übt: Heſiod. ἔργ. 189. dagegen heißt es v. 192 von Menſchen die das Recht handhaben, δίκη ἐν χερσὶ. —οδόκος, bey Nicetas Annal. 11, 5. falſch ſt. χειροδίκης. —οδόσιον, (δόσις) *manumiſtium*, Arbeitslohn, Philox. Gloſſ. —όδοτος, ὁ, ἡ, mit der Hand gegeben, eingehändigt: ἀνεισμα, Darlehn ohne Schein od. Verſicherung, Pollux. —οδράκων, οντος, ὁ, ἡ, mit Schlangenhänden, Eur. El. 1344.

Χειροδρόπος, ὁ, (χ. u. δρέπω) der mit der Hand Hülſenfrüchte auszieht, Nicandri Ther. 752. ſt. χεδρόπος. —οήθης, εος, ὁ, ἡ, zahm, handſam; *manſuetus*; davon —οήθεια, ἡ, *manſuetudo*, die Zahmheit, Geopon. —οήσεια, ἡ, das Handanlegen, Handhaben, Athenaeus 14 p. 637. von —οήτέω, (θήτης, χεὶρ) Handanlegen; handhaben, behandeln. —όκμητος, ὁ, ἡ, (κάμνω) durch Menſchenhände gearbeitet gemacht. —οκοπέω, ῶ, (κόπτω) die Hand abhauen, Strabo 15 —οκρασία, ἡ, (χεὶρ, κεράω) Handgemenge, *manuum conſertio*, Dionyſ. Antiq. 6, 65 und Excerpt. p. 2319. —οκρατία, ἡ (χεὶρ, κρατέω) das Recht des Stärkern, Fauſtrecht, gewaltſame Regierung; davon χειροκρατικὸς, was von der Art iſt, und darzu gehört, τρόπος, gewaltſames Betragen, wo man ſich mit der Fauſt und mit Waffen Recht ſchafft, Plato u. Polyb. 6, 9. Doch ſagen die Attiker auch —σία, wie ἀκρασία, Plutar. 9 p. 46. H. —κρατικὸς, ἡ, ὸν, S. das vorh. —όκτυπος, ὁ, ἡ, mit der Hand geſchlagen, od (—ύτος) Athenaei p. 617. —όλαβις, ίδος, ἡ, die Handhabe, Pflugſterze, Pollux —όλογέω, (χεὶρ, λέγω) ich leſe, pflücke mit der Hand, Geop. —όμακτρον, τὸ, Handtuch zum abwiſchen der Hände: 2) eine Art von Mantille der Frauenzimmer, Athenaei p. 410. —όμαντεία, ἡ, Weiſſagen aus der Hand u. derſelben Linien. —όμαντις, ὁ, ἡ, aus der Hand und deren Linien weiſſagend.

Χειρομαχέω, mit den Händen ſtreiten: τῇ κενῇ κύτρίδι, Anthol. davon χειρομαχία, ἡ, bey Euſtath. ad Odyſſ. μ. p. 479. das Pflanzen eines Baums bed. zweif. —όμαχος, ὁ, ἡ, mit der Hand ſtreitend. —ομάχω, ὁ, ἡ, od. χειρομύλων χειρόμυλον, τὸ, Handmühle, Cyrop. 6, 2, 31 χειρομύλας wo andre Handſchr. χειρομύλους leſen. χειρομύλων Dioſcor. 5, 103. —ομυσης, ὁ, ἡ, (μύσος, χεὶρ) Φόνες Aeſchyli Choe 70 der die Hände mit Schuld befleckt: wo ſonſt χαιρομ. ſtand. —όνιπτρον, τὸ, das Waſchwaſſer oder Becken die Hände zu waſchen, Eupolis Athenaei p. 408. wo Epicharmus auch χειρονιβεῖον dafür braucht. —οῦομέω, ῶ, f. ήσω, ich bewege die Hände beym Tanzen, ich geſtikulire: Bey Plato Leg. 8 p. 401 ſ. v. a. σκιαμαχέω; davon —νομησείω ich will χειρονομεῖν Pollux 2, 153. —ονομία, ἡ, die Bewegung der Hände, Geſtikulation, ſ. v. a. σκιαμαχία, Xen. Symp. 2, 19. —ονόμος, ὁ, ἡ, (χεῖρας νέμων) die Hände nach ge-

wiſſen Regeln beym Tanze oder im Fechten bewegend, geſtikulirend.

Χειρόνωϛ, Adv. von χείρων, ſchlimmer, ſchlechter, —οπέδη, ἡ, oder χειρόπεδον, τό, Gloſſar. St. Handfeſſel. —όπλαστος, ὁ, ἡ, mit den Händen gebildet, Theophili protoſp. 1, 10. —οπλήθης, ες, ὁ, ἡ, (χείρ, πλήθω) wovon —πληθιαῖος; αία, αῖον, Theophr. h. pl. 9, 4 eben ſo viel, die Hand füllend, λίθος, ξύλον, ſo groſs als man mit der Hand faſſen od. halten kann. —οποιέω, mit den Händen machen oder thun, Soph. Tr. 891. —οποίητος, ὁ, ἡ, Adv. —ποιήτως, durch Menſchenhände oder Kunſt gemacht, Dionyſ. Hal. —οπόνητος, ὁ, ἡ, (πονέω) mit Händen gearbeitet, zw. —οπονία, ἡ, die Handarbeit: —πόνια, τὰ, Heſych. Feſttag der Handwerker und Künſtler. —όπους, ſ. v. a. χειρόκους, Pollux 2, 152. —ορέκτης, ου, ὁ, ſ. v. a. χειρουργὸς, Heſych. —οσίδηρον, τό, ſ. v. a. σιδηρᾶ χεὶρ Pollux 2, 152. wo —ήριον ſteht. —οσίφωνον, τό, (σίφων) Handſpritze, Leo Tactic. 19, 58. —οσκοπικὸς, ἡ, όν, gehörig zur Kunſt des —οσκόπος, ὁ, (χείρ, σκοπέω) der die Linien in der Hand beſieht und daraus wahrſagt; 2) der die beym Votiren aufgehobenen Hände zählt, Suidas. —όσοφος, ὁ, auch χειρίσ. (χείρ, σοφὸς) der Geſchicklichkeit in den Händen beym Geſticuliren u. Declamiren hat; ein theatral. Künſtler im Agiren, vorz. *Pantomimus*, Lesbonax Luciani 5 p. 161. 193. u. 7 p. 236. welcher das Wort verſpottet. —οτένων, οντος, ὁ, ἡ, (τένων) mit nervigten Händen, ſehr zw. —ότερος, α, ον, ein compar. ſ. v. a. χείρων. —ότευκτος, ὁ, ἡ, (τεύχω) mit Händen gearbeitet. —οτεχνέω, ῶ, f. ήσω, ich bin Handarbeiter, Handwerker: ich verrichte Handarbeit; dav. —οτέχνημα, τὸ, Arbeit eines Künſtlers od. Handwerkers. —οτέχνης, ὁ, (χεὶρ, τέχνη) ein Handwerker; dav. —οτεχνία, ἡ, das Handwerk, die Kunſt: dav. —χνικὸς, κὴ, κὸν, Adv. —κῶς, zum Handwerke oder Handwerker gehörig oder geſchickt, Pollux. —ότμητος, ὁ, ἡ, (τέμνω) mit den Händen geſchnitten ausgeſchnitten, Strabo 1 p. 102. —οτονέω, ῶ, f. ήσω, (χειροτόνος) ich ſtrecke die Hand aus: ich ſtimme in der Volksverſammlung mit ausgeſtreckter Hand: daher ich wähle beſchlieſse, m. d. Acc. davon —οτονητὴς, οῦ, ὁ, Votant, Wähler, *creator*, Gloſſ. St. —οτονητὸς, ἡ, όν, (—τονέω) vom Volke durch die meiſten Stimmen gewählt.

Χειροτονία, ἡ, das Stimmen in der Volksverſammlung mit ausgeſtreckter Hand: das Wählen, die Wahl. —οτόνος, ὁ, ἡ, (χεὶρ, τείνω) Handausſtreckend, λιταὶ Aeſchyli Sept. 179. χειρότονος, mit ausgeſtreckten Händen. —οτριβέω, ῶ, f. ήσω, (τρίβω) mit den Händen reiben: davon —οτριβίη, ἡ, Hippocr. Praecept. c. 5 χειροτριβίης ἀτρεμέοντες die Feſtigkeit der practiſchen oder Handübung der Medizin. —οτυπὴς, ὁ, ἡ, (τύπτω) mit den Händen ſchlagend oder geſchlagen, Meleager no. 60. —ουργέω, ῶ, f. ήσω, (χειρουργὸς) mit der Hand verrichten oder thun: operiren; dav. —ούργημα, τὸ, eine mit der Hand verrichtete Arbeit, Handarbeit. —ουργία, ἡ, Handarbeit: das Arbeiten mit den Händen: die mit den Händen wirkende Arzneykunde; Wundarzneykunſt. —ουργικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zum Arbeiten mit den Händen zur Handarbeit zum ausüben mit den Händen gehörig geſchickt geneigt, τὸ χειρ. μέρος τῆς μουσικῆς, der ausübende practiſche Theil der Muſik, Plutar. zum Wundarzt oder zur Wundarzeneykunſt gehörig geſchickt, chirurgiſch. —ουργὸς, ὁ, (χεὶρ, ἔργον) mit der Hand arbeitend verrichtend vollendend ausübend, τῆς γραφικῆς, μουσικῆς, der ſelbſt in der Malerey oder Muſik die Hand anlegt und mahlt od. ſpielt: der mit der Hand wirkende Arzt, Wundarzt. —όχωλος, ὁ, ἡ, handlahm, Pollucis Hipponax 2, 152.

Χειρόω, ῶ, im medio bezwingen, bändigen, in ſeine Gewalt bringen, überwältigen, ſich unterwerfen, Ariſtoph. Veſp. 443 braucht das activum χειροῦν πρὸς βίαν gewaltſam behandeln, binden und fortſchleppen. —ωμα, τὸ, (χειρόω) was mit der Hand gethan wird, τυμβοχόα mit der Hand ausgegoſſene Libation, *inferiae*, Aeſchyli S. 1024. Θανάσιμον Soph. Oed. Tyr. 560 durch den Tod von ſeiner Hand.

Χείρων, ονος, ὁ, ἡ, ſchlechter, geringer, ſchlimmer, überh. andern nachſtehend, wie ein compar. von κακὸς, von einem unbek. Stammworte.

Χείρων, ωνος, ὁ, der Centaur Chiron.

Χειρωνάκτης, ὁ, ſ. v. a. χειρώναξ, Hippocr. zw. —ωνακτικὸς, ἡ, όν, zu den Handwerken oder zum Handwerker gehörig od. ihnen geziemend. —ώναξ, ακτος, ὁ, (χειρῶν ἄναξ) der Handarbeiter, Handwerker: davon —ωναξία, ἡ, das Handwerk, Handarbeit, Gewerbe. —ωναξίου, τὸ, die Abgabe des Handwerkers von ſeinem Gewerbe. —ώνειος, ὁ, ἡ, von dem Chiron erfunden oder benennt, wie ἕλκος χειρώνιον, ein bösartiges Geſchwür.

Χειρώσις, ή, (χειρόω) das Bezwingen, Unterwerfen. Dio Caſſ. —ωτικός, ή, όν, (χειρόω) zum bezwingen und fangen gehörig oder geſchickt. —ωτός, τή, τόν, (χειρόω) überwältiget, zu überwältigen.

Χείω, fut. χέω, ich faſſe, nehme auf. οὐδὲς δ' ἀμφοτέρους ἔδε χείσεται; davon χειώ, ἡ, die Höhle, das Loch; von χάω, χέω.

Χελεία, S. χεσία.

Χέλειον, τό, ſ. v. a. χέλυνον, Schaale der Schildkröte.

Χελεύς, ὁ, ſ. v. a. χέλυς, ἡ, Heſych.

Χελιδόνειος, ὁ, ἡ, der Schwalbe gehörig oder ähnlich. —δονίας, ου, ὁ, (χελιδών) eine Art von Thunfiſch, *thynnus*, Athenaei p. 356. bey Plinius 2, 47 heiſt der Wind *Favonius* ſo, weil mit ihm die Schwalben ankommen. —δονιεύς, ὁ, eine junge Schwalbe. —δονίζω, f. ίσω, ich ahme den Schwalben nach, in Geſchwätzigkeit: unvernehmlich, falſch ſprechen, Schol. Ariſtoph. Av. 1680. 2) im Namen der Schwalbe betteln und herumgehn mit Singen, Athenaeus. —δόνιον, τό, (—δόνιος) *chelidonium*, u. *chelidonia*, Schwalbenkraut, Dioſcor. 2, 211 u. Plinius 25, 8 beſchreiben zwey Arten davon. Die groſse Theophr. h. pl. 7, 14 iſt *Chelidonium majus* Linnaei, Schöllkraut, γλαυκὸν Theocrit 13, 41. die kleine Art iſt *ranunculus ficaria* Linnaei. —δόνιος, ία, ιον, und ιος, ον, ſ. v. a. —δόνειος, von der Schwalbe, der Schw. gehörig oder ähnlich: συναὶ, ἰσχάδες χελιδόνιαι, *ficus chelidonia* Columellae, Athenaei p. 582 waren nach Dioſc. 5, 41 ſchwarz, nach Athenaeus p. 652 ſchwarzroth, (ἐρυθρομέλαιναι) wie die Schwalbe, die oben ſchwarz, am Bauche weiſs, an der Bruſt braunroth iſt. Bey Athenaeus p. 401 kommt χελιδόνιος ὀασύστους vor; das iſt die Art bey Varro 3, 12 *superiore parte pulla, ventre albo*, der gemeine Haſe. S. über Varro p. 557. Plinius 37, 10 hat einen Stein, *chelidonias* genannt, *hirundinum colore, et altera parte purpureum, nigris interpellantibus maculis*. Derſelbe c. 11 nennt eine Schlange *aſpis chelidonia*, wie auch Galenus de Theriaca ad Piſonem c. 8. —δονιστής, οῦ, ὁ, (—δονίζω) einer der für die oder im Namen der χελιδὼν bettelt, Athenaei p. 360.

Χελιδών, όνος, ἡ, die Schwalbe; auch χελιδὼ, οῦς, ἡ, davon κυανῆ χελιδοὶ Simonides ap. Schol. Ariſtoph. av. 1406. 2) ein fliegender Meerfiſch, von der Farbe der Schwalbe, *Exocoetus volitans* oder *avolans* Linnaei. 8. Hiſtor. litteraria Piſcium p. 114. 3) die Hölung unten im Hufe oder im eigentlichen Strahle der Pferde, lat. *rana*, Xenoph. Equit. 1 u. 6. in den Hippiatricis nennt Apſyrtus dieſe Hölung βάτραχος. Vegetius *ranula*. Nicetas über Geoponica p. 1104. Suid. bemerkt, daſs einige das Wort auch von einer ähnlichen Hölung unter dem Fuſse der Hunde gebraucht hätten: ferner daſs ſo auch eine Hölung über dem Ellebogen in dem Buge heiſse. Die Stellę Caelii Aureliani Chron. 1, 4 *ſunt autem equorum impetigines, ſquamulae anteriorum crurum ſub armorum partibus in ipſis animalibus natae, has Graeci* λεπίδνας *vocant ſive* χελιδόνας, *nos vero impetigines vel hirundines* iſt mir ſehr verdächtig, und ich argwöhne hier ein Einſchiebſel. Es wird auch χελιδὼν für ein Armband angeführt, iſt aber ſ. L. ſt. χλιδὼν, aus Pollux u. LXX.

Χελύω, auch χελούω, joniſch u. lakoniſch ſ. v. a. χελύσσομαι.

Χέλυδρος, ὁ, (χέλυς, ὕδωρ) nach Schol. Lycophr. 340 eine Waſſerſchildkröte, bey Nicander eine Schlangenart, die zum Theil im Waſſer lebt. —ύνλος, ὁ, ἡ, (χέλυς, κλόνος) wie eine Leyer tönend, Φόρμιγξ Orph. Arg. 381 die von der Schildkrötenſchaale gemachte Leyer.

Χελυνάζω bey Heſych. χλευάζω; auch σχελυνάζω, φλυαρῶ von χελύνη Lippe. S. χλευὴ. —ύνειον, —ύνιον, τὸ, von χελύνη, ἡ, die Lippe ὑπερῴα χελύνη Oberlippe, Theophyl. Simoc. Hiſt. 2, 6. bey Joſeph. Antiq. 4, 4 iſt χελύνιον ein Theil des Opferthiers χέλυς bey Eur. Electr. 837 *γίνεσθε ἀκροτελῆ καὶ χελύνιον γόμφοις συνηρμοσμένον* Hippocr. Epiſt. p. 1289. S. in χείλος nach. —υνοίδης, ου, ὁ, (εἶδος, χελύνη) mit geſchwollenen dicken Lippen, Euſtath. ad Odyſſ. λ p. 434, 40.

Χέλυον, τό, die Schildkrötenſchaale.

Χέλυς, υος, ἡ, die Schildkröte, aus deren Schaale mit Saiten überzogen Merkur die erſte Lyra, *teſtudo*, machte; 2) Leyer, *teſtudo*; 3) die gewölbte Bruſt, worunter die Lunge liegt. —ύσμιον, τό, ein kleiner Huſten, Galeni Gloſſ. —υσμα, τό, die Beſchellung am Untertheile des Schiffs, um es zu bedecken, wie die Schaale die Schildkröte, Pollux 1, 86. Theophr. h. pl. 5, 8. nach If. Voſſius *il ſperone* jetzt genannt. —ύσσω, υσσομαι, ύττομαι, (χέλυς, χελύω) aus der Bruſt ſchwer huſten, und auswerfen, davon χελῦτις ἄρτεμις Clemens Protr. p. 33.

Χελωνάριον, τό, kleine Schildkröte; bey Hero ſ. v. a. κωλυμάτιον. So braucht es auch Vitruv 10, 2. 10, 3. 10, 21.

Χελώνη, ἡ, Schildkröte; 2) *teſtudo*, wenn im Kriege die Schilder zu-

ſammengehalten über den ſtreitenden Kriegern[3] eine gewölbte Bedeckung bilden; 3) eine Belagerungsmaſchine, unter welcher die Belagerer bedeckt ſtehn und fechten oder belagern. Das Stammwort χελὼν hat Heſychius. Als Belagerungsmaſchine führt χελώνη mehrere Beynamen, wie χωστρὶς, worunter man Gräben zuwarf, zuſchüttete; (χωννύω) bey Xenoph. Hellen. 3, 1, 7 χελώνη ξυλίνη; ferner κριοφόρος, worunter der Mauerbrecher, *aries*, ſtand; endlich γερροχελώναι S. γέρρον. Jedes von 4 Balken g machte Gerüſte mit gebogenen Enden der zwey Seitenhölzer, worauf man eine Laſt bewegen kann, heiſst χελώνη, Pappus Collect. 8 p. 488. auch ſ. v. a. χελωνὶς no. 3.

Χελώνειον, — ώνιον, τὸ, die Schildkrötenſchaale: auch die Schaale der Krebſe, Plutar. 7 p. 573 und Suidas in Τενέδιος; 2) der gewölbte, convexe Theil am ſphaeriſchen Spiegel; 3) bey Vitruv. 10, 2. 5 u. 21 an den Maſchinen auf den Bauhölzern eine Schildkrampe, von der Aehnlichkeit der Form und Wölbung genannt, um daran mittelſt der Stricke die nöthigen Werkzeuge anzubinden oder aufzuhängen, z. B. die Flaſchenzüge, den Mauerbrecher u. ſ. w. oder auch um die Zapfen der Radewellen oder Winden darinne ruhen und umwälzen zu laſſen, ſtatt der Pfannen oder Zapfenlager: nach der Bemerk. des H. Prof. Huth. — ωνιὰς, ἡ, bey Heſychius die bunte Käferart κανθαρὶς. — ωνὶς, ἴδος, ἡ, ein muſikaliſches Inſtrument, ποικίλου τόνου, Athenaei p. 527. wofür 5 p. 210 χελιδὼν ſteht: Kaſaub. nimmt es für χέλυς; 2) für die Schwelle erklärt man es Judith. 14. 3) ſ. v. a. ὑποπόδιον: Sextus Emp. adv. Mathem. 1 §. 246 Hemſterh. Ariſtoph. p. 61. — ωνίτης, ου, ὁ, femin. — ῖτις, ἡ, der Schildkröte gehörig od. ähnlich, *gemma Chelonitis* Plinii 37, 10. — ώνοφάγος, ὁ, ἡ, (χελώνη) vom Fleiſche der Schildkröte ſich nährend.

Χέννιον, τὸ, eine Wachtelart, die in Aegypten eingeſalzen ward, Athenaei p. 393.

Χέραδος, τὸ, Il. 21, 319 ſ. v. a. χερὰς no. 2.

Χερὰς, άδος, ἡ, eine Hand voll Steine, oder Steine, wie man ſie in der Hand (χεὶρ) faſſen kann; 2) Unrath von Steinen und Sand, dergleichen Flüſſe anſchwemmen. Dafür ſagt man auch χερμὰς: bey Homer χέραδος, Pindar. Pyth. 6, 13.

Χερείων, ονος, ὁ, ἡ, dat. χερείονι, u. χέρηϊ accuſ. χερείονα u. χέρηα, Plur. χερείονες, χέρηες, χερείονα, χέρεια, poet. compar. ſt. χείρων v. κακὸς, ſchlechter-übler u. ſ. w.

Χερήρης, ὁ, u. χεριάρης, ὁ, (ἄρω) Pind. Pyth. 4, 47 χεριαρᾶν τεκτόνων, die mit der Hand zuſammenfügen, paſſen.

Χεριφυρὴς, ές, ὁ, ἡ, (φύρω) mit den Händen vermiſcht-eingeführt-geknetet, Anthol.

Χέρμα, ατος, τὸ, ein Stein, ſo groſs wie ihn die Hand (χεὶρ) faſst; dav. — μάδιον, τὸ, dergleichen; oder vielmehr ſteht χερμάδιον bey Homer ſt. χερ. λίθον von χερμάδιος, ſo μολυβδαίνας χερμαδίους bleyerne Kugeln, ſo groſs, wie ſie die Hand faſst. — μάζω S. χερμαστὴρ.

Χερμὰς, άδος, ἡ, dergleichen; von χερὰς mit eingeſchobnem μ, auch die kleinen Kiefel am Ufer des Meeres, παρηονίτις χ. Anthol. — μαστὴρ, ὁ, ῆρος, das Leder an der Schleuder welches den Stein wirft, Analecta 2 p. 36 no. 105 von χερμάζω ich werfe mit Steinen, χερμὰς. Bey Heſychius ſteht ἐχερμάζομεν, τὴν, γὴν ἐργαζόμεθα, wir baueten das Land, welches durchs auswerfen von Steinen geſchieht: derſelbe hat auch χερματιστὴς für χερμὰς u. δίσκος angemerkt.

Χερνὴς, ῆτος, desgl. χερνήτης, του, ὁ, χερνῆτις, τιδος, ἡ, auch χερνήτορες bey Manetho 4, 114. Vergl. 5, 129 von χεὶρ, einer der von ſeiner Hände Arbeit lebt, um Lohn arbeitet, ſpinnt u. dergl. Heſych. leitet es zwar von χέρνα die Armuth her, und Erneſti dieſes von χέρω χάρω dem lat. *careo*; aber χέρνα findet ſich nirgend, und Ariſtoteles ſelbſt leitet das Wort von χεὶρ ab; davon — νητικὸς, ἡ, όν, dem Tagelöhner gehörig oder eigen: τὸ χερνητικὸν die Klaſſe des Volks, welche um Lohn arbeitet. — νιβον, τὸ, Iliad. 24, 304 u. Andocides Orat. 4 χερνίβοις καὶ θυμιατηρίοις, das Gefäſs worinne das Weihwaſſer, wofür Athenaeus p. 408 Χερνιβίοις hat. τὰ ἐν τοῖς προτεμενίσμασι χέρνιβα bey Syneſius. Aeliani h. a. 10, 50 ſteht auch χέρνιβος. S. auch χειρόνιβον. — νιμμα, τὸ, *malluvium*, das Waſchen der Hände mit Weihwaſſer oder ſ. v. a. χέρνιτρον Pollux: von — νίπτω, — νίπτομαι (χεὶρ, νίπτω) ich waſche reinige mir die Hände mit Weihwaſſer, vorz. vor dem Opfer Il. 1. daher braucht Lycophr. 184 das activ. für opfern. — νίτης, ὁ, λίθος, bey Theophr. und Plinius 36 ſect. 28 eine Steinart dem Elfenbein ähnlich.

Χέρνιψ, ιβος, ἡ, χέρνιβες, *malluviae*, heiſſen meiſt im Plur. die Luſtrationes, Reinigungen mit Weihwaſſer, das Weihwaſſer ſelbſt, womit man ſich die Hände wuſch, ehe man das Opfer-

thier ſchlachtete. χερνίβων ἐ"ργεσθαι τὸν ἀνδροφόνον Demoſth. μὴτε χέρνιβας νίπτειν Sophocl. zum Weihwaſſer nicht gehn laſſen. Odyſſ. 1. bedeutet χέρνιψ, ἠ, das Waſchwaſſer, womit man vor Tiſche die Hände ſich abwuſch. Dies iſt die eigentl. Bedeutung. S. Athenaei p. 408

Χερσίνως, Adv. mit leeren Händen, LXX. —ὁπλήκτος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) von der Hand geſchlagen, Soph. Aj. 631.

Χερρονησιάζω, u. χερρονησίζω oder χερσον (χερρόνησος) die Geſtalt einer Halbinſel haben, Strabo 2 p. 190. 11 p. 752. 801 953. —ονήσιος, ία, ιον, Cherſonenſiſch. —ονησιτέω, ῶ, f. L, ſt. —ονησίζω, Polyb. 1, 73. —ονησίτης, ου, ὁ, oder —ονησιώτης, Xenoph. Hellen. 3, 2, 8. ein Cherſoneſer, im Cherſones wohnend. —ονησιώδης, ες, ὁ, ἡ, wie eine Halbinſel gebildet, Strabo 14 p. 1002 zw. —όνησοειδής. χερσονησοειδής, ές, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. vorh. —όνησος, χερόνησος, ἡ, u. χερόνησος, Apollonii 1, 925 Landinſel, Halbinſel.

Χέρρος, u. χέρσος, als Subſt. gebraucht bedeutet es feſtes Land im Gegenſatz vom Waſſer; 2) unbebautes, wüſtes Land; in dieſem Sinne wird es auch als Adject. ὁ, ἡ gebraucht; auch vom weiblichen Geſchlechte unfruchtbar, unverheyrathet: davon

Χερσαῖος, ὁ, ἡ, ländlicht, vom feſten Lande. —σία, ἡ, das wüſte od. öde werden, od. ſeyn, zw. v. —σεύω, (χέρσος) unbebaut, wüſte liegen; auch χερσεύομαι γῆ ἀμεληθεῖσα χερσεύεται ein vernachläſſigtes Land wird endlich wüſt und unfruchtbar, Plutar. in demſelb. Sinne ſetzt er γῆν κεχερσωμένην, aufs Land gehn oder daſelbſt ſeyn, Philoſtr. Icon. 3, 12. Plutar. 10 p. 85. —σιμαχία, ἡ, Handekrieg, Handgemenge: Plato Legg. 1 p. 774. nach Moeris p. 406 wo jetzt ταῖς χερσὶ μαχαῖς ſteht. —σιος, ον, ιν, ſ. v. a. —σαῖος. —σοειδής, ὁ, ἡ, dem feſten Lande ähnlich, wie Land, Dion. hal. —σόθεν, Adv. vom feſten Lande, Ufer her. χερσόθι auf dem Lande, χέρσονδε, aufs Land. —σομανέω, ῶ, (μαίνομαι, χέρσος) wie wilden, wüſtes Land, mit Unkraut bewachſen ſeyn, wie ὑλεμανέω, verwildern, Gregor. Naz. —σονδε, Adv. wie οἴκονδε, auf das Land, ans Land.

Χέρσος, ὁ. χέρρος. Eur. Electr. 325. πυρὰ χέρσος ἀγλαισμάτων d. i. leer. —σόω, ῶ, u. χερσύνω, ich mache zu feſtem Lande. 2) ich mache zu wüſtem Lande; verwüſte. daher γῆ κεχερσωμένη unbebautes wüſtes Land; Clemens Paed. 3 p. 252 ſetzt es dem καλλωπίζεσθαι entgegen. —συδρος, ὁ, eine Schlange, ὕδρος, die im Waſſer und auf dem Lande lebt.

Χερσώδης, ὁ, ἡ, unbebaut. wüſt, und dem ähnlich.

Χερύδριον. τὸ, (χεὶρ) Händchen.

Χερωναξία ſ. v. a. χειρωναξία, Phrynichi Appar. p. 469.

Χεσείω, (χέζω, χίσω) *cacaturio*, ich habe einen Drang meine Nothdurft zu verrichten; ſcheiſſern, auch χεζητιάω, Ariſtoph.

Χεσιφωνέω, (χέζω) ſ. v. a. κακολογέω, unflätig reden, Heſych. wo χθες. ſteht

Χεῦμα, τὸ, (χεύω) alles was ausgegoſſen iſt, fließt; Strom, Fluſs; 2) *libamen*, was den Göttern zu Ehren ausgegoſſen wird; 3) Gefäls darzu ſ. v. a. χοεύς. Herodoti 1, 51.

Χεύω u. χέω, fut. χέσω, χεθεῖς, auch χυθω und χευσω, ich gieſse, ergieſse, gieſse aus, vergieſse; ich mache flüſſig, ſchmelze. περὶ γὰρ θεὸς ἠέρα χεῦε. *multo nebulae circum dea fudit amictu* Virgil. ἀὴρ χεῖται, *diffunditur aer*, es verbreitet ſich die Luft. ὕπνον κατ' ἀπείρονα χεῦεν, goſs über die Erde aus. ἀμφὶ δ' ἓὸν Φίλον υἱὸν ἐχεύατο πήχεε λευκὼ, *circum filium fudit brachia*, ſchlung ihre Arme um ihren Sohn. Vorz. wird χέεσθαι mit ἐναγίζειν verbunden von der Libation bey Todtenopfern, *inferiis*, gebraucht. Von der Bedeutung ſchmelzen kommt χρυσοχόος und χόανος. Bey Homer σῆμα χεῦαι, τύμβον, ſonſt χῶσαι, mit der ausgegrabenen und aufgeworfenen Erde einen Grabhügel errichten. ὃς τ' ἀφροδίσια κεχυμένος, wie *effuſus in venerem*, der Wolluſt ergeben, Lucian. 3 p. 71.

Χέω, ich faſſe. S. χείω.

Χηλαργός, ὁ, ἡ, (χηλὴ ἀργὸς) ſ. v. a. ποδαργός, mit ſchnellen Hufen, Füſsen. χαλαργοῖς ἀμάλλαις ſt. ἁμ. χαλαργῶν ἵππων, Sophocl.

Χήλευμα, τὸ, (χηλεύω) ſ. v. a. τὸ χηλωτὸν, das geflochtene, geſtrickte; 2) ſ. v. a. χηλὴ. no. 5. —ευτὸς, ἡ, ὸν, geſtrickt, geflochten; von

Χηλεύω, (χηλὴ no. 5) ich ſtricke, flechte.

Χηλὴ, ἡ, die geſpaltene Klaue der Ochſen, Schafe u. ſ. w. bey den Dichtern auch die Vogelklauen: auch der Huf des Pferdes Apollodr. p. 46. 2) Krebsſcheere; 3) ein chirurg. Inſtrument oben zweyſpaltig, μὴλη ἐντετμημένη Hippocr. was wir Geiſsfuſs nennen; 4) die Kerbe, Spalte, womit der Pfeil auf die Sehne gelegt wird, γλωχὶς *cocna*; überh. die Kerbe, Spalte, auch χήλωμα; 5) das zweyſpaltige Inſtrument, Stricknadel, womit man Netze ſtrickt, u. Matten zuſammenſetzt; daher χηλόω u. χηλωτὸς, ich ſtricke, geſtrickt. S.

συμβολεύς; 6) die Spaltung der Augenwimpern, wo sie im Schlafe sich zusammenfügen; 7) an Häfen die ins Meer vorlaufenden Aerme u. Dämme, *brachia* Bey Thucyd. 1, 63 u. Xeno. Anab. 7, 1. 16 χηλὴ τείχους der an den Mauern vorragende Rand von Steinen, um die Wellen zu brechen. So auch χηλὴ ὄρους d. i. ἔξοχή.

Χήλινος, ἡ, ον, f. v. a. χηλευτὸς, ἀγγεῖον, geflochtenes Gefäls, Korb, Pollux 7, 172.

Χηλὸς, ἡ, (χάω, χέω ich faſſe) eine Kiſte, Schrank, Spint, darinne Kleider und andres Geräthe zu verwahren; Homer nennt ſie εὔξεστον, πυκινὴν u. δαιδαλέην von der Arbeit daran.

Χηλόω, ich ſpalte, kerbe ein; von χηλὴ no. 4. 2) ich faſſe ein, Xenoph. Equ. 4. davon ἀχήλωτον βέλος; und

Χήλωμα, τὸ, die Kerbe, Spalte, χηλὴ no. 4. — ὠτίονι τὸ, bey Hefych. αἱ ἀφίδες τῶν δικτυοπλόκων, χηλωτια, alſo f. v. a. χηλὴ no. 5. Hefych nennt es auch χηλεύματα im Worte χηλεύσεις, wo ſie durch ἠπύτια erklärt werden. Bey Pollux 10, 141 führt die Lesart der Handſchr. ὀκήτιον δὲ εἴ τινα ἐν Νικοχάρους κρηεῖ τοῖς τρυπάνοις ἀντιπάλου. ὅπερ ἀγχίλειον oder ἀγχίλιον auf ὅπερ καὶ χήλιον oder χηλώτιον.

Χημεία, ἡ, S. in χυμὸς nach.

Χήμη, ἡ, (χαω, χαίνω) das Gähnen, Maul aufſperren; 2) *Chama*, Gienmuſchel, mit zwey klaffenden Schaalen. Ariſtot. h. a. 5, 15. Xenocrates 18 u. 21. Aeliani h. a. 15, 12. Plinius 32, 1. 53 *chamae ſtriatae, chamae laeves.* S. κόγχη; 3) ein Maafs die groſse χ. von 3, die kleine von 2 Drachmen.

Χήμωσις, εως, ἡ, (χήμη) ein Fehler der Augen, wenn die entzündete Hornhaut röth und dicker wird, ſo daſs ſie faſt die Sehe bedeckt: wird auch χύμωσις geſchrieben gefunden. Man leitet es v. χήμη ab. Bey Plutar. 7 p. 437 finde ich, daſs Aegypten wie auch das Schwarze im Auge χημία heiſse. Gehört dies Wort etwa hieher? vergl. Pauli Aegin. 3, 22

Χήν, χηνὸς, ὁ, ἡ, die Gans, (*anſer*) von χάω, χαίνω; daher Eubulus beym Athenaeus 12, 519 χῆνα πλαταγίζοντα καὶ κεχηνότα ſagt. Auch χανὸς, πτηνὸς; χῆνας Anthol.

Χηναλώπηξ, εκος, ὁ, eine Entenart, die ſich in Löchern aufhält, Fuchsente: nach Hefych. hieſs ſie auch χηνέλωψ, von πτηνέλωψ aber verſchieden: Ariſtot. h. a. 8, 3.

Χήνειος, εἶα, ειον, u. χήνεος, (*anſerinus*) von der Gans, zur Gans gehörig od. ihr ähnlich.

Χηνέω, ῶ, davon χήνημα, τὸ, von χαίνω, ich lache einem mit offnem Munde und heller Lache aus, verſpotte, Hefych. S. in χηνυστράω.

Χηνιδεύς, έως, ὁ, οἱ, χηνίδες, die jungen Gänſe; von χὴν: davon

Χηνίζω, f. ίσω, bey Diphilus drückt einen Ton auf der Flöte aus. S. γίγγρας.

Χηνίον, τὸ, (χὴν) das Gänschen, kleine Gans. — ίος, ία, ιον, f. v. a. χήνειος, w. m. n. — ίσκος, ὁ, ein umgebogener Theil und Zierrath am Hintertheile des Schiffs. ἡ πρύμνα ἐπανέστηκεν ἡρέμα καμπύλη χρυσοῦν χηνίσκον ἐπικειμένη u. ὁ ἐν τῇ πρύμνῃ χηνίσκος ἀφνω ἐπτερύξατο καὶ ἀνεβόησε, Luzian. Dieſer gebogene Theil ſtellte alſo eine Gans mit gebogenem Halſe vor; daher Apulejus: *puppis intorta cheniſco.* Eben ſo heiſsen die beyden Enden des krummgebogenen Jochs ἀκροχηνίσκοι Pollux 1, 146. Heliodorus MS. περὶ καταρτισμῶν ſagt: οἱ χηνίσκοι ἀτενοήθησαν πρὸς συνοχὴν ἀξόνων ὡς ἐν τῇ λύρᾳ.

Χηνοβοσκεῖον, τὸ, (χὴν, βόσκω) Gänſeſtall, Gänſeheerde. — οβοσκία, ἡ, auch χηνοβοσία und χηνοβοτία Plato Politici 8 das Halten von Gänſen, Gänſeheerde. — οβόσκιον, τὸ, f. v. a. χηνοβοσκεῖον, w. m. n. — οβοσκὸς, ὁ, ἡ, der Gänſe hält oder füttert. — οβοτία, ἡ, S. — βοσκία nach. — ομεγέθης, ὁ, ἡ, von der Gröſse einer Gans, Strabo 1 p. 1037. — όμυκος, ὁ, ἡ, bey Plinius 12, 11 heiſst eine Pflanze ſo: weil *anſeres a primo conſpectu ejus expaveſcunt*, Gänſeſcheue, zweif. — πλούματον, τὸ, Chryſoſt homil. 26 von χὴν und *pluma*, Bette v. Gänſefedern. — οτροφεῖον, τὸ, Gänſehof, Gänſehaus.

Χηνυστέω, (χαίνω, χήνη) ich öffne den Mund, rede, rufe; od. ich gähne, zaudere, Hefych. S. in χηνυστράω. — ύστρα, ἡ, (χαίνω, χήνη, χαινύω) das Gähnen, Hefych. davon — υστράω, ich gähne, zaudre, Hefych. hat χηνιστρᾶσθαι. Von χάω kommt χάνω, χαίνω, dav. χανύω, χανύσσω bey Hefych. βοᾶν, καλεῖν; dafür joniſch χηνύω, χηνύσσω, χήνυστρα, χηνυστράω, welche Hefych. allein hat; ſo wie χηνῆσαι, davon χήνημα Spotten, Spott, Verſpottung, von χήνη, welches blos in καταχήνη übrig iſt. In derſelben Bed. iſt auſserdem ἐπεγχαίνειν, κατεγχαίνειν, καταχαίνειν gebräuchlich.

Χὴρ, ρος, ὁ, (*Her, heres, herinaceus*) der Igel, Hefych. vielf. mit χοῖρος, das borſtige Schwein, verwandt: auch, wie es ſcheint, mit *hircus, hirtus, hirſutus.*

Χήρα, ἡ, die Wittwe: femin. von χηρὸς, beraubt, getrennt.

Χηράζω, f. v. a. χηρόω. zw.

Χηραμὶς, ίδος, ἡ, Höhle, Schlupfwinkel, wie χήραμος, Hefych. 2) eine brei-

te und hohle Muſchel zum ſchöpfen und meſſen gebraucht: ſ. v. a. χήμη oder κόγχη, bey Hippocr. wird auch χηραμὶς geſchrieben.

Χηραμοδύτης, ὁ, (χηραμὸς, δύω) der in Löcher-Höhlen kriecht, Anthiol. —μόθεν, Adv. aus den Höhlen oder Löchern, Orph. v.

Χηραμὸς, ὁ, eine Höhle, Loch, Schlupfwinkel in der Erde, oder in einem Felſen, im plur. auch χηραμὰ. Von χάω, ſ. v. a. χωρέω oder χαίνω, mit χῶρος Raum oder χειὰ, Höhle, einerley, und joniſch ſt. χαραμὸς, welches Heſych. hat. —αμὺς, ὑ, ſ. v. a. χηραμὶς. —αμὼν, ὁ, ſ. v. a. χηραμὸς, Orph. Arg. 1264. —άσκω, ſ. v. a. χηρόω, verwaiſen. —αφὶς, ἡ, bey Nicand. Alexiph. 394 auch χήραψ, χήραβος, u. καραβὶς ſ. v. a. κάραβος, *locuſta marina*, eine Meerkrabbe, oder χηραμὶς die Gienmuſchel.

Χηρεία, ἡ, Thucyd. und χήρευσις, zw, Wittwenſtand; von

Χηρεύω, f. εύσω, (χῆρος) ich bin od. lebe als Wittwer od. Wittwe; 2) ich verwaiſe, beraube, trenne von: daher auch neutr. beraubt ſeyn, getrennt ſeyn von, m. d. genit. ἀνδρῶν χηρεύουσα πόλις entblößet v. Männern, Plutarch.

Χηρήϊος, ἴα, ἴον, ſt. χήρειος, einer Waiſe oder Wittwe gehörig, Heſych. von

Χῆρος, χήρα, χῆρον, beraubt, getrennt; alſo Wittwer, Wittwe, von χάω, χάζω berauben, trennen, davon χατέω; wie *viduus* von *vido* ich ſpalte, trenne, wov. *divido*. —οσύνη, ἡ, Wittwenſtand oder leben.

Χηρόω, ῶ, (χῆρος) zur Wittwe oder Waiſe machen, verwaiſen; 2) ſ. v. a. χηρεύω als Wittwe oder Waiſe leben, Plutar. 9 p. 4.

Χήρωσις, εως, ἡ, (χηρόω) die Beraubung, Trennung, Verwaiſung, zweif. —ωστοὶ, ῶν, οἱ, (χηρόω) ſ. v. a. ἐρφανισταὶ, Beſchützer v. Wittwen, Seitenverwandten und Erben verſtorbener Perſonen, Heſiod. theog. 607. Iliad. 5, 158.

Χητεία, ἡ, (χητεύω) Nothdurft, Mangel, Bedürfniſs: ſ. v. a. χρεία, Heſychius.

Χήτη, ἡ, ſ. v. a. κενεὼν, von χάω, χαίω, χαίνω.

Χητίζω, ſ. v. a. χατίζω Etym. M. von

Χῆτις, ἡ, und χῆτος, τὸ, Mangel, Bedürfniſs, joniſch und attiſch ſt. χῆτος von χάω, χάζω, χάτις, χατέω. Im dat. χήτει mit d. genit. aus Mangel oder Verlangen, Apollonii 1, 887.

Χητοσύνη, ἡ, die Nothdurft, Armuth, Mangel, ſ. v. a. das verb. Beraubung, aus Anthol.

Χθαμαλοπτήτης, ὁ, (πτᾶμαι, ἵπταμαι) auf der Erde oder niedrig fliegend. —μαλὸς, ἡ, ὀν, niedrig, auf der Erde, von χαμαὶ, ſ. v. a. χαμηλὸς mit eingeſchobenem θ wie in χθὲς, χθὶς: davon —μαλότης, ητος, ἡ, Niedrigkeit, Euſtath. —μαλόω, ῶ, (χθαμαλὸς) eben machen, ebnen, Joſephi b. j. 3, 6, 2.

Χθὲς, Adv. geſtern; auch ἐχθὲς iſt davon abgeleitet und verlängert. Urſprünglich heiſst es χὲς, χεσὶ, wovon das alte lat. *heſi*, *heſiſternus*, wofür die Spätern *heri*, *heſternus* ſagten. Das θ iſt nur eingeſchoben, wie in χθαμαλὲς für χαμηλὸς. Ein Dialekt muſs χθὶς, oder χθιζὰ geſagt haben, davon χθιζὸς, χθιζινὸς, wie von χθὲς.

Χθεσινὸς, ἡ, ὀν, von geſtern, geſtrig.

Χθιζὰ, Adv. ſ. v. a. χθὲς, von χθιζὸς plur. neutr. —ζινὸς, ἡ, ὀν, wahrſch. ſ. L. ſt. χθεσινὸς. —ζὸς, ἡ, ὀν, ſ. v. a. χθεσινὸς.

Χθὸα, ἡ, ſ. v. a. χθὼν, ſehr zweif. aus Heſych. welcher χθόα, σῶμα hat.

Χθόϊνος, η, ον, ſ. v. a. χθόνιος, Heſych. zweif.

Χθουήρης, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. χθόνιος, Heſych. —νιαφόρος, ὁ, ἡ, ſ. L. ſt. χθονὶ ἄφορος aus Aeſchyli Eum. 781. not.

Χθόνιος, ἱα, ιον, u. χθὸνιος, ὁ, ἡ, (χθὼν) von-auf-in oder unter der Erde: irdiſch, unterirdiſch.

Χθονόπαις, αιδος, ὁ, ἡ, von der Erde erzeugt, ὥρα Heſych. —άπλαστος, ὁ, ἡ, von Erde gebildet, Suidas. —οστιβὴς, ἐος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πεδοστιβὴς, w. m. n. —οτρεφὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (τρέφω) vom Lande oder von der Erde gezeugt oder genährt, Aeſchylus.

Χθύττης, ου, ὁ, Käſe. S. ζύττης.

Χθὼν, χθονὸς, ἡ, der Erdboden, vorz, das Innere deſſelben: die Erde, Boden, Land: poet. u. vermuthlich ausländiſch.

Χιὰ, ἡ, Schlupfwinkel. S. χειὰ.

Χιάζω, f. άσω, wie ein Chier handeln oder thun, Ariſtophanes Suidae: mit einem χ bezeichnen, einem Wort ein χ, d. i. das Zeichen der Unächtheit, des Verdächtigen oder Ungewöhnlichen vorſetzen: durchkreuzen, kreuzweis ſetzen-ſtellen-ſchreiben, *decuſſare*, wie ein gr. χῖ oder eine latein. Zehn X bilden; davon

Χίασμα, τὸ, das Zeichen oder die Figur eines χ oder lat. X, zweif. —σμὸς, ὁ, (χιάζω) das Bezeichnen mit einem χ, od. das kreuzen-kreuzweiſe legen od. ſtellen. —στὸς, ἡ, ὀν, (χιάζω) m. einem χ bezeichnet: gekreuzt, kreuzweiſe geſtellt oder zu ſtellen.

Χίδρον, τὸ, χίδρα, τὰ, ein Gericht von unreifen und geröſteten Weizengrau-

pen, wie ἄλφιτα, (*polenta*) von Gerſtengraupen; daher πυρὸς χίδριας der zum χ. geſchickte Waitzen, Ariſtoph. Pollucis 6, 62. Schol. Ariſtoph. Pac. 593 verſteht es auch von einem Hirſebrey in Karien gewöhnlich.

Χιλεύω, f. εύσω (χῖλος) füttern: στρατὸν, der Armee Fourage u. Nahrung geben, Heſych. weiden, *depaſci*, Nicandri Ther. 635.

Χιλή, ἡ, ſ. v. a. χιλὲς, Suidas, zweif. — ἠγονος, ὁ, ἡ, S σιτήγονος.

Χιλιάκις, tauſendmal. — ἰανὸρος, ὁ, ἡ, tauſend Mann ſtark oder faſſend, πόλις Plato. — ἰαρχέω, ῶ, f. ήσω, ich bin oder habe das Amt und die Würde eines — ἰάρχης, ου, ὁ, oder χιλίαρχος (ἄρχων χιλίων) der 1000 Soldaten anführt oder unter ſich hat: bey den Perſern u. nachher bey den Macedoniern war der χ. die erſte Perſon nach dem Könige und trug ihm alles vor, Aeliani v. h. 1, 21. Diodor. 18, 48. Cornelii Conon 3. — ἰαρχία, ἡ, Amt, Würde eines χιλίαρχος, S. das vorh. — ἴαρχος, ὁ, S. — χὴς nach. — ἰὰς, άδος, ἡ, die Zahl tauſend: eine Anzahl von Tauſend. — ἰασταὶ, οἱ, (χιλιάζω χίλιοι) die Chiliaſten, Vertheidiger des χιλιασμὸς, oder des tauſendjährigen Reichs Chriſti.

Χιλιέτης, u. χιλιετὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔτος) tauſendjährig.

Χίλιοι, αι, α, tauſend: Herodot. und Xeno. ſagen ἵππος χιλία, weil ἵππος Reiterey ein collectivum iſt. — ιόκωμος, ὁ, ἡ, (κώμη) von tauſend Dörfern oder Flecken. — όμβη, ἡ, ein Opfer von tauſend, wie ἑκατόμβη Juliani or. 7. — όναυς, ὁ, ἡ, ἱλάταις χιλιόναυσιν Eur. Iph. Aul. 174 ſtatt ἐλατίναις ναυσὶ χιλίαις. — όπαλαι, Adv. ſchon vor ſehr langer Zeit. — οπλάσιος, ία, ιον, Adverb. — σίως, tauſendfach, tauſendfältig. — όπους, οδος, ὁ, ἡ, tauſendfüſſig, Tauſendfuſs.

Χίλιος, ία, ιον, S. in χίλιοι. — οστὸς, ἡ, ὸν, der tauſendſte: S. in μυριοστὴ. — οστὸς, ὑος, ἡ, der tauſendſte Theil: eine Zahl v. tauſend. — οτάλαντος, ὁ, ἡ, tauſend Talente ſchwer oder werth, Plutar. Pericl. 12. — οφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) tauſend (*amphoras*) tragend, πλοῖον Dio Caſſ.

Χιλιόω, ῶ, (χίλιαι verſt. δραχμαὶ) um tauſend Drachmen beſtrafen, Lycurgus Harpocr. — ίωρος, ὁ, ἡ, v. 1000 Jahren, Lycophr.

Χιλὸς, ὁ, *pabulum*, grünes Viehfutter, vorzügl. Pferdefutter, Weide, Graſs u. dergl.

Χιλόω, ῶ, auf die Weide treiben, weiden laſſen, Xeno Anab. 7, 2, 21.

Χιλωτὴρ, ῆρος, ὁ, (χιλόω) der dem Vieh um den Kopf angehängte Futterſack od. Korb, Heſych. welcher aber in Φορβειὰ das Wort χειλωτὴρ für ein *ſynonymum* v. Φορβειὰ ausgiebt, welches richtiger zu ſeyn ſcheint.

Χίμαιρα, ἡ, Ziege S, in χίμαρος nach.

Χιμαιροβάτης, ου, ὁ, (βάω, βαίνω) Ziegenbeſpringer oder mit Ziegenfüſſen, Anthol. — ροφόνος, ὁ, ἡ, Tödter, Mörder der Chimaera oder der Ziegen, Anthol.

Χίμαρος, ὁ, ſ. v. a. χειμαῤῥὸς *torrens*, reiſſender Strom, von Regengüſſen entſtanden; 2) ὁ χίμαρος der Ziegenbock, ἡ χίμαρος ſ. v. a. χίμαιρα die Ziege, Theocr. Ariſtoph. 661. daher χιμαραρχος τράγος S in ἐυγλαγὶς u. χιμαροσφακτὴρ Analect Ziegenwürger. Das Wort χίμαιρα hatten die Dorer mit den Attikern gemein aber dieſe ſcheinen nur die junge jährige Ziege χ. die ältere αἶξ genennt zu haben, wie die Grammatici ſagen und aus Ariſtot. h. a. 3, 21 zu erhellen ſcheint.

Χίμετλον, τὸ, *pernio*, Froſtbeule, Froſtſchaden; mit χεῖμα, χειμὼν nahe verwandt.

Χῖον, τὸ, ein Weingefäſs, etwa 1 od. 1 1/2 χοῦς haltend, Analecta 2 p. 48 no. 12. δύο χῖα, Θάσια τέτταρα Athenaei p. 579.

Χιόνεος, εα, εον, (χιὼν) von Schnee; ſchneeweiſs. — νίζω, f. ίσω, (χιὼν) beſchneien, mit Schnee bedecken: ſchneeweiſs machen. — νικὸς, ἡ, όν, Gloſſ Vulc. u. χιόνινος, von Schnee, zum Schnee gehörig, ſchneeweiſs, Athenaei p. 375. — νόβας, αντος, ὁ, (βαω, βαίνω) im Schnee gehend, ſehr zw. — νόβλητος, ὁ, ἡ, (βλέω, βάλλω) mit Schnee beworfen od. bedeckt, beſchneyet, von χειρὰς, ſ. v. a. χειρὰς: wov. auch — νοβολέω, ῶ, f. ήσω, ich werfe Schnee, bewerfe mit Schnee: von — νοβόλος, ὁ, ἡ, (χιόνα βάλλων) Schnee werfend, ſchneiend. — νόβοσκος, (βόσκω) Schnee nährend, Aeſchyli Sup. 575. — νοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) ſchneeartig, ſchneeweiſs — νόεις, έσσα, όεν, (χιὼν) von Schnee, Nicandri Alex. — νοθρέμμων, ονος, ὁ, ἡ, (θρέμμα) vom Schnee genährt, ſchneenährend, Eur. Hel. 1339. — νόκτυπος, ὁ, ἡ, mit Schnee geſchlagen od. bedeckt, Soph. Aj. 696. — νόμελι, τὸ, Geopon. 8, 28 Schneehonig. — νόπεζα, ἡ, mit ſchneeweiſsen Füſsen, zw. — νότροφος, ὁ, ἡ, und active — τρόφος, ſ. v. a. — θρέμμων, w. m. n. — νόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, u. — χρους, ους, ὁ, ἡ, von od. mit ſchneeweiſsem Körper oder Farbe, Eur. Hel. 216.

Χιονόω, ῶ, f. v. a. χιονίζω, Diog. Laert. und Heſych. — νώδης, εος, ὁ, ἡ, ſchneeähnlich, ſchneeartig: voll Schnee.

Χιουωτὸς, ἡ, ὀν, (χιονέω) f. v. a. das vorh. Nonnus.

Χιραλέος, der aufgerifsne Hände hat; χιροτόδης, ου, ὁ, u. χιρίπους, οδος, ὁ, ἡ, der aufgerifsne od. aufgeborftene Füfse hat.

Χιτὼν, ῶνος, ὁ, *tunica*, Unterkleid, λίνεος χειριδωτὸς leinenes mit Ermeln der attifch. u. überh. jonifch. Frauenzimmer Herodot. 5, 87. Schol. Clement. Alex. Paedag. II. 10 p. 238 S. δωριζω und περονατρὶς. Für χλαμὺς. Oberkleid eines Feldherrn, Plutar. 8 p. 97. H.

Χιτωνάριον, τὸ, ein Dim. v. d. vorh. — νίζω, *tunico*, mit einem Unterkleide bedecken, Gloff. Vulc.

Χιτώνιον, τὸ, u. —ωνισκος, ὁ, dim. v. χιτων. — νοπώλης, ου, ὁ, der Unterkleider verkauft und damit handelt, Gloff. Vulc.

Χιῶ, ft. χιόω, f. v. a. χιάζω, Gloff. St. hat χιῶ χαράσσω, *induco, cancello*, paraphiren.

Χίω, das Stammwort von σχίω, σχίζω, trennen: davon Salmafius Exercit. p. 1262 den Namen des Buchftaben χι ableitet, wie auch das lat. *citus* für *divifus*, in *herctum non citum* u. f. w.

Χιὼν, όνος, ἡ, (χίω, f. v. a. χέω und χύω) Schnee, jedoch nur der liegende und die Erde bedeckende und weifs färbende Schnee: der fallende und netzende Schnee, d. i. Schneeflocken, heifst νίψ, νιφετος, νιφὰς. Nur die Stelle Il. 12, 278 ὥστε νιφάδες χιόνος πίπτουσι θαμειαὶ weicht etwas von dem profaifchen Sprachgebrauche ab: doch bleibt auch da χιὼν im allgemeinen Schnee und νιφὰς blofs der fallende. Ariftot. de mundo 4, 7 unterfcheidet νιφετὸς eben fo, und zweymal braucht er χιονες ft. νιφάδες. Apulejus in der Ueberfetzung diefes Buchs giebt νιφετὸς d. *ninguor*, χιὼν d. *nix*.

Χλάζω, εἰν, κέχλαδα, κεχλαδὼς, fchreyen, tönen, hören laffen, Pindar. Ol. 4, 3 dorifch ft. κλάζω, welches W. m. nachfehe. κεχληδέναι, ψοφεῖν, προσλαλεῖν, Hefychius. Davon kommt κεχλάζω. S. χλαζω Hefych. hat auch κεχλαδὰν χάσκειν u. κεχλαδεῖσι, χάσκουσι.

Χλαῖνα, ης, ἡ, Homer unterfcheidet fie als männliches mantelähnliches aber vom Mantel τρίβων verfchiedenes (Ariftoph. Veſp. 1132) Oberkleid, Rock, immer von χιτὼν dem Unterkleide, *tunica*, περὶ στήθεσσι χιτῶνα ἔνδυνε Il. 10, 131 womit man fich auch im Schlafe bedekte, Ody. 14, 500 und 521 wo im Laufen die purpurrothe χλ. abgeworfen wird, hernach heifst fie εἵμα daſelbſt: doch iſt diefer Name verſ. 516 der χλ. und χιτὼν gemein. Auch Ariftoph. Av. 498 braucht ἱμάτιον für χλ. Ueber die dichte u. warme (μαλα πυκνὴν ἀλεξάνεμος, wie ἀνεμοσκεπὴς Il. 16, 224) Chlaena zieht Eumaeus vers. 530 noch einen Ziegenpelz, um die Nacht über fich gegen die Kälte zu fchützen. Sie hieng nur über den Schultern; daher Telemach Ody. 21, 118 ἀπ' ὠμοῖιν χλαῖναν θέτο χοινικόεσσαν. mit einer Spange befeftiget, Il. 10, 133 ἀμφὶ χλαῖναν περονήσατο χοινικόεσσαν διπλῆν, ἐκταδίην, οὐλὴ δ' ἐπινήνοθε λάχνη: diefer Oberrock hatte alfo eine rauhe Oberfläche von krauſer Wolle. Einfache, ἁπλοΐδος, χλ. nennt Il 24, 230 Ody 24, 275. Schon Feſtus leitet *laena* von χλαῖνα ab: dagegen iſt *paenula* Φαινέλης. Von χλάνα, χλαῖνα kommt χλανὶς, ἴδος, ἡ, welche blofs darinne fich unterfcheidet, dafs fie Männern und Weibern gemein, feiner und weicher und alfo mehr ein Oberkleid zum Staat war: daher χλανὶς λευκὴ u. γαμικὴ, wie der Römer *toga candida*. Unter den Gütern des Friedens nennt Ariftoph. Pac. 1012 δούλοισι χλανισκίδια μικρὰ, und Μεγαρέων χλανίσκια Achar. 519. Von langen Oberkleidern ſteht in den Fragmenten der Komiker Ephippus bey Athenaeus σεμνὸς σεμνῶς χλανιδ' ἕλκων. Die χλαμὺς *chlamys*, ſcheint mit χλαῖνα u χλανὶς denſelben Urſprung zu haben, nur war ſie das Oberkleid der Reiter und als Reiter dienenden ἔφηβοι. Die alten Grammatiker leiten χλαῖνα von χλιαίνω ich wärme, ab. Aber richtiger wäre es vielleicht von λᾶνος. χλᾶνος. *lana*, Wolle; abzuleiten, Hefych hat χλᾶνος, τὸ περὶ τοὺς τραχήλους δάσος. Man ſetzte dem λ oft γ oder ſtatt deſſen das ſpätere χ vor als λήμη, γλήμη, *grania*, γάλαξ. γάλα, *lacte lac*, u. ſ. w. Aber λᾶνος, *lana* ſelbſt hat mit λάχνη welches Homer, fo wie λαχμὸς, für Schaafwolle braucht u wie es ſcheint auch mit λάσιος, einerley Urſprung. Λάσιος iſt offenbar von einem jetzt unbekannten Worte λάσος abgeleitet: wenn aber nach einem Dialecte λάσος ſ. v. a. δάσος, τὸ ſoll: (wie δάκρυον die aeoliſche Mundart und mit ihr die Römer in *lacryma* verwandelte, *olor*, *odor*, u. ſ. w.) ſo wäre δασὺς daſſelbe Wort, von δάσος, nur auf eine verſchiedene Art, als λάσιος von λάσος, abgeleitet. Von λάσος, λασιος, wie χλανὴ, χλαῖνα, hat Hefych λασιὰς, ἡ ταχεῖα ἐξωμὶς, ferner λασήϊον, ein von roher und rauher Ochſenhaut gemachter Schild. Nicht ſo deutlich u. erweislich iſt die Verwandtſchaft von λάσιος oder δασὺς mit λάχνη, welches ich für das verſetzte

λῆνος, λᾶνος, χλᾶνος, λάνη, χλάνη χλαῖνα anſehe: u. in Homer ſcheint die Lesart λάχνῃ richtiger als λαχμῷ zu ſeyn.

Χλαινοθήρας, ου, ὁ, ſ. v. a. λωποδύτης, zw. —νουργικὴ, ἡ, verſt. τέχνη, Kunſt oder Handwerk des χλαινουργὸς, ὁ, der χλαῖνας macht, Gloſſ. Vulc.

Χλαινόω, ῶ, mit einer χλαῖνα oder überh. bekleiden, Anthol. davon —νωμα, τὸ, Bekleidung, λέοντος v. einer Löwenhaut, Anthol.

Χλαμύδιον, τὸ, dimin. von χλαμὺς. —δοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, nach Art, in der Geſtalt (εἶδος) eines Reitermantels. —δοποιὸς, ὁ, ἡ, der Reitermantel macht: daſſelbe iſt —δουργὸς; davon —δουργία, ἡ, die Kunſt, das Handwerk deſſelben. S. das vorherg. —δουργικὸς, ἡ, ὸν, zum —ουργὸς oder zur —γία gehörig oder geſchickt. —δουργὸς, ὁ, (ἔργον) ſ. v. a. —δοποιὸς, w. m. n. —δοφορέω, ῶ, (χλαμὺς) einen Reitermantel tragen. —δόω, ῶ, ich bekleide mit einer χλαμὺς; davon —δωτὸς, ἡ, ὸν, mit einer χλαμὺς bekleidet, in einer χλ.

Χλαμύς, ύδος, ἡ, *chlamys*, Oberkleid der Männer, vorzüglich aber der Soldaten, und der ἔφηβοι, ſo fern ſie als περίπολοι Kriegsdienſte thaten: dieſe Kleidung legten ſie ab, ſo bald ſie Männer wurden: ἔφηβος γενόμενος ζητεῖ πάλιν τὸ χλαμύδιον ἀποθέσθαι, Hierax Stobaei Serm. 237. S. χλαῖνα nach.

Χλανίδιον, τὸ, dimin. von χλανὶς. —δοποιία, ἡ, die Kunſt oder das Handwerk eines —δοποιὸς, ὁ, der χλανίδας verfertiget. —δουργία, ἡ, ſ. v. a. —δοποιία, Pollux. —δώτὸς, ὁ, mit einer χλαῖνα bekleidet, *ſagatus*, Gloſſ. Vulc. von χλανιδόω ſ. v. a. χλαινόω abgeleitet.

Χλανὶς, ίδος, ἡ, (χλαῖνα, χλάνη) ein feines wolliges Oberkleid, Männern und dem Frauenzimmer gemein, S. in χλαῖνα nach. —ισκίδιον, τὸ, u. χλανισκιον, τὸ, dimin. v. χλανίσκος, und dies wieder dim. v. χλανὶς, Ariſtoph.

Χλαρὸς, ρὰ, ρὸν, (χλάζω) bey Pind. Pyth. 9, 66 χλαρὸν γελᾶν ſt. ἁδρὸν, wo aber andre Handſchr. χλιαρὸν haben. Heſych. hat dieſes Wort ſehr mannichfaltig erklärt, nemlich durch ῥυτὸς, λεπτὸς, τρυχαλέος, ὠχρὸς: das letzte Wort geht wohl mehr auf χλωρὸς, auch noch beſonders χλαρὸν durch ἐλαιηρὸς κώθων, Oehlkrug: χλαρὰ, ψαιστὰ ἐν ἐλαίῳ, endlich χλαρὸν, κοχλαξ. Im letzten erkennt man leicht das lat. *glarea*. Man kann in Pindar χλαρὸν auch für λαρὸν ſ. v. a. ἡδὺ nehmen wie λιαρὸς, χλιαρὸς u. ſ. w.

Χλευάζω, f. άσω, (χλευὴ) ich begegne ſchnöde-übermüthig-höhniſch-ſpöttiſch, verhöhne, verſpotte: davon

Χλεύαξ, ακος, ὁ, ſ. v. a. χλευαστὴς, Pollux 9, 149. —ασία, ἡ, die ſchnöde Begegnung, Verſpottung. —ασμα, τὸ, der Spott, ſchnöde Begegnung. —ασμὸς, ὁ, ſ. v. a. χλευασία. —αστὴς, ὁ, (χλευάζω) der ſchnöde begegnet, Spötter. —αστικὸς, Adv. —κῶς, zum ſchnöde begegnen-höhnen-verſpotten gehörig oder geneigt.

Χλευὴ, ἡ, ſchnöde, übermüthige Begegnung, Hohn, Spott. Valkenair leitet es von χέλυς ſt. χεῖλος ab, χελύω, χελεύω, χλεύω, χλευὴ, mit verzogenen Lippen höhnen, ſpotten, wie μυλλαίνω, μοιμύλλω, faſt dieſelbe Ableit. hat das Etymol. M. u. ſie wird durch χελυνάζω für χλευάζω u. φλυαρέω beſtätiget, wofür man auch σχελυνάζω ſagte, von χελύνη ſ. v. a. χεῖλος.

Χλῆδος, ὁ, auch χλῖδος, ὁ, τὸν χλιδὸν ἐμβαλὼν εἰς τὴν ὀδὸν, Demoſth. p. 1278 das Gemülle, *quisquiliae, immunditiae*, was ausgekehrt wird. S. Harpokration; von

Χλήζω, ſ. v. a. πληθύω, ich bin voll, ſtrotze davon, oder von χλάζω, κεχλαδότας ἦβα Pind. Pyth. 4 319 ſt. κεχλαδότας wie πεφρικοντας ſt. πεφρικότας u. Olymp. 9, 3.

Χλιαίνω, f. ανῶ, (χλιὸς) ich wärme-erwärme-erweiche-löſe durch Wärme auf, ſchmelze und dergl. davon

Χλίανσις, ἡ, das Wärmen, Erwärmen, Erweichen, zw. —αρὸς, ρὰ, ρὸν, jon. χλιερὸς, Heſych. warm, lau: erweicht, Homer braucht λιαρὸς dafür. S. χλιαίνω; davon —αρότης, ἡ, der Zuſtand eines warmen oder erweichten Körpers, zw. —ασμα, τὸ, (χλιαίνω) das erwärmte: wärmender u. erweichender Körper-Umſchlag-Mittel, *fomentum*, Hippocr.

Χλιάω, davon χλιώωντι, Nicand. Alex. 110 ſt. χλιοῦντι, wo vorher χλιοῦντι ſtand, ich bin warm; davon χλιαρὸς.

Χλιδαίνω, (χλιδὴ) ich erweiche, verzärtele, ἀβρότητι χλιδαινομένου Xen. Symp. 8, 8 mit Weichlichkeit ſchwelgen. —δανὸς, ἡ, ὸν, (χλιδάω) Adv. —νῶς, weichlich, zärtlich, ſchwelgeriſch, Plutar. Alc. 23. davon —δανόσφυρος, ὁ, ἡ, (σφυρὸν, Knöchfel) mit weichen-zarten-feinen Knöchfeln od. Füſen, vorz. im Tanzen oder Gehn gezeigt, Anacr.

Χλιδάω, (χλιδὴ) das Leben eines Weichlings oder Schwelgers führen; χλιδῶ-

σα μαλακή, weichlicher, zärter Gesang.

Χλιδέεις, εία, εσσον, f. v. a. χλιδανός, sehr zw.

Χλιδή, ἡ, (χλίω, χλίζω) die Weichlichkeit, weichliches Leben, Luxus; 2) was darzu gehört, als weichliche, kostbare Kleider, Schmuck u. dergl. *deliciae, mollitie.* — δῆμα, τὸ f. v. a. χλιδή, w. m. n.

Χλίδος, τὸ, f. v. a. χλιδή.

Χλίδος, ὁ, S. χλῆδος.

Χλιδών, ὁ, (χλιδή) ein Arm- Halsband. Bey Plutar. Praec. conjug. p. 548 R. ἡμιόνων χλιδώσεσιν hat schon Steph. richtig χλιδῶσι verbeſſert. In Chandleri Inſcr. Part. 2 no. 4, 1 kommt χλιδῶν χρυσία ἔχων vor; dav. — ωνόπους, der ſolchen Zierrath um die Füſse trägt, Heſych.

Χλιέεις, S. χλιάω.

Χλίω, das Stammwort, welches mit ſeinen Ableit. den Hauptbegriff von erwärmen, ſchmelzen u. weich machen ausdrückt; metaph. aber die Weichlichkeit und Schwelgerey jeder Art bezeichnet, wie θρύπτω u. τρυφή; daher Heſych. χλιστραι, σχίζεται, metaph. braucht Aeſchyl. Coeph. 135 χλίουσι μέγα und Suppl. 920 ἐγχλίει ſt. τρυφᾶν, ἐντρυφᾶν. Von χλίζω iſt κεχλιδότα, ἀνθοῦντα b. Heſych. u. βαδίζει διακεχλιδώς Plutar. Alcib 1, nach Heſych. ὑπὸ τρυφῆς διαῤῥέων. Von χλείω hat derſelbe κέχλειδεν, διέλκετε u. κεχλειδιασμένους, διελκυσμένους: das letztere von χλοιδιάζω; anderswo aber hat er χλοιδᾶν und χλοιδῶσι für τρυφᾶν, τρυφῶσι; ſo dals alſo die Gloſſe χλόδη, ἁλυκτις, μαλακία d. i. τρυφή nicht verdächtig ſeyn dürfte. Von χλίω kommt χλωρὸς bey Heſych. ἁνθερὸς, wofür aber χλιαρὸς gebräuchlicher iſt von χλιάω; davon χλιάζω, wov. Heſych. κεχλιαγκα, τεθερμαγκα hat; ferner χλιαίνω. Von χλίζω perfect. κέχλιδα kommt χλιδή f. v. a. τρυφὴ und χλῖδος, τὸ, davon χλιδῶν; von χλιδὴ das verbum χλιδάω, dav. χλιδανὸς, weichlich, zärtlich und χλίσμα f. v. a. τρυφή; ferner χλιδαίνω. Das Adject. χλιδήεις bey Nicand. iſt eine falſche Lesart S. χλιάω. Von χλαζω bey Heſych. ἀνθίω muſs man das lat. *glisco* ableiten.

Χλόα, χλόη und χλοΐη, ἡ, iſt der erſte Trieb von allen Pflanzen, alſo die junge Saat, junges Gras; bey den Dichtern das Laub, und alles was an den Gewächſen grün iſt. Xenoph. Oec. 17. 10. χλόης γενομένης ἀπὸ τοῦ σπέρματος, iſt die junge Saat, *leges in herba*; 2) als Beyw. der Ceres iſt es von χλόος, χλοά, χλόα die grünende oder vom Stammworte χλίω wie χλωρὸς von χλόη u. χλοαρὸς contr. χλωρὸς von χλόαω der Lat. *flava Ceres*. Der Begriff der grünen und ins Blaſſe übergehenden Farbe liegt in den meiſten Comp. zu Grunde; nur wenige haben den Begriff von Wachsthum, Keim beybehalten. Das Stammwort iſt χλόω davon χλόος und χλόα, χλοηρὸς; ferner χλοάω, χλοάζω, χλοιάζω; von χλοάω iſt χλοαρὸς contr. χλωρὸς grünend, zart; grün und gelb; davon χλωράζω, χλωριάζω, χλωραίνω, χλωρίζω; hernach χλοόω, χλοιόω, ἐκχλόω, ἐγχλοιάω. Bey Heſych. ſcheint χλοιδᾶν τρυφᾶν mehr zu χλίω, χλόδη zu gehören; aber χλοιδέσκω γαστρίζω hieher.

Χλοάζω, f. άσω, (χλόη) ich grüne, treibe, *vireo.* — ανθέω, (χλόα, ἄνθος) f. v. a. d. vorherg. Heſych. — ανθὴς, ὁ, ἡ, (ἄνθος, χλόα) grünend, keimend. — ασμα, τὸ, f. v. a. χλόα u. χλόος. S. χλώρασμα nach.

Χλοαυγὴς, ές, ὁ, ἡ, (χλόη, αὐγὴ) mit einem grünlichten Glanze, Lucian de Domo.

Χλοάω, ῶ, f. v. a. χλοάζω, w. m. u.

Χλοηρὸς, ρὰ, ρὸν, f. v. a. χλωρὸς, w. m. n. dav. — ροτρόφος, ὁ, ἡ, (χλοηρὰ τρέφω) Kräuter nährend, Kräuter zeugend, hervorbringend, πεδίον, Eur. Phoen.

Χλοήβαφος, ὁ, ἡ, falſche Lesart ſt. χολήβαφος. — ηκομέω, (κόμη) grünes Laub haben, grünen, Anthol. — ηρὸς, ρὰ, ρὸν, (χλόη) f. v. a. χλοηρὸς u. χλωρὸς, w. m. n. — ητόκος, ὁ, ἡ, τόκα, Luciani Tragop. 45. (χλόη, τίκτω) friſch grünendes Gras. — ηφορέω, ῶ, f. ήσω, ich trage grünes Gras- Gewächſe- Getraide: von — ηφόρος, ὁ, ἡ, (χλόη) grünes Gras- Gewächſe- Getraide tragend.

Χλοιάω, χλοιδάω, χλοιδέσκω u. χλοιόω, f. v. a. χλοάω und χλοόω; von χλοιδάω und χλοιδέσκω. S. in χλόα.

Χλοιώδης, εος, ὁ, ἡ, f. v. a. χλοώδης.

Χλοόκαρπος, ὁ, ἡ, die grünende Früchte erzeugt, Beywort der Ceres, wie χλόη. — όμορφος, von Geſtalt des Graſes, χλόος, grün od. gelb, Orphic. — οποιέω. Gras- Kraut machen od. hervorbringen, zweif.

Χλόος, χλοῦς, ὁ, die blaſsgelbe Farbe, f. v. a. χλόα.

Χλουάζομαι, f. άσομαι, (χλούνης) ich winſele, klage, Heſych. — νειος, εία, εον, vom wilden Schweine; von

Χλούνης, ὁ, ein Beywort des wilden Ebers, bey Homer und Heſiod. welches man verſchiedentlich auslegte, Ariſtophanes der Grammat erklärte es für μονώης, einſam lebend, Ariſtoteles h. a. 6, 28. für ἑκτομίας oder μονορχις, an den Zeugegliedern verſtümmelt, u. daher gröſser u. wilder. Die meiſten

ſcheinen dieſer Erklär. gefolgt zu ſeyn, denn man brauchte χλούνης καὶ γύννις häufig als Beyw. von weibiſchen Menſchen und Aeſchyl. Eum. 187. παιδῶν χλοῦνις, ἡ, ſt. ἐκτομή. Heſych. hat auch χλήδης dafür. In der Stelle von Alexander Aetolus Athenaei p 699 ſcheint χλούνην Ϛλοίακα einen geſchwätzigen Verſchnittenen zu bedeuten.

Χλουνὸς, ὁ, bey Heſych. ein Beywort des Goldes, verm. für χλωρὸς, gelb.

Χλοώδης, ὁ, ἡ, dem grünen Graſe, Getraide (χλόα) ähnlich; oder blaſsgelb.

Χλωράζω, grünes Futter freſſen, im Frühjahre, wofür Hippiatrica χλωροφαγέω ſagen. —ραίνω, (χλωρὸς) grüngelblicht oder blaſs machen. —ρασμα, ατος, τὸ, bey Hippocr. χλ. λαμπρὸν, f. v. a. χλωρότης, doch laſen andre χλόασμα, in derſ. Bedeut. —ραυχην, ὁ, ἡ Simonides naunte ſo die Nachtigall. S. in χλωρηΐς nach. —ρεὺς, έως, ὁ, ein grüner oder gelber Vogel. S. χλωρίων. —ρηΐς, ίδος, ἡ, f. v. a. χλωρὰ; Nicander nennt die grüne Raupe καμπὴν χλωρηΐδα ἐπὶ νώτῳ. Bey Homer χλωρηΐς ἀηδὼν, kann grünlicht u. gelblicht oder blaſs heiſsen: Simonides nannte ſie χλωραύχην, legte alſo die Farbe dem Halſe allein zu. Schon die alten Ausleger waren wegen des Beyworts in Verlegenheit, weil es auf unſre Nachtigall nicht paſst, welche eine aſchgraue Bruſt hat. Sonach muſs Homer eine andere in Griechenland oder Kleinaſien einheimiſche Art od. einen andern Vogel gemeint haben. Auch Heſiodus ἔργ. 201. nennt die N. ποικιλόδειρος, bunthalſig. —ρίασις, εως, ἡ, die gelbe bleiche Farbe; von χλωριάζω od. χλωρίαω, welches Hipp. p. 1134. hat. —ρίζω, ich bin grün oder gelb. —ρίτης, ου, ὁ, λίθος, Plinii 37, 10 ein graſsgrüner Stein, *harbacei coloris*, wo Steph. χλοΐτης, *chloites* leſen wollte. —ρίων, ὁ, nach Ariſtot. h. a. 9, 13, 15 u. 22. ein ganz gelber Vogel wie der Goldammer, χλωρὶς hingegen nur unten gelb, Aeliani h. a. 4, 47. macht χλωρὶς zum Weibchen des χλωρίων. Ob χλωρεὺς Ariſtot. h. a. 9, 1. und Aeliani h. a. 5, 48. verſchieden ſey, iſt ungewiſs. —χόμος, ὁ, ἡ, (κόμη, χλωρὸς) Eur. Iph. Aul. 759. mit grünem Laube, grünend. —ροποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) grün machend, Schol. Pind. und Hom. —ρόπτιλος, ὁ, ἡ, mit grünen Federn, Aeliani h. a. 16, 2.

Χλωρὸς, ρὰ, ρὸν, contr. aus χλοερὸς von χλόα, χλόη, grünend, grün: daher friſch: τυρὸς, friſcher Käſe: ferner jung munter, kräftig, blühend, in voller Kraft, γόνυ χλωρὸν Theocr. zart, weich, zärtlich: daher χλωρὸν δάκρυον Eur. was Homer θαλερὸν nennt. Aufſerdem bedeutet es 2) grüngelb, grünlicht, bleich, blaſs, *pallidus*; davon —ρότης, ητος, ἡ, das Grünſeyn, Grünen einer Pflanze: das friſche muntereneue Anſehn, Beſchaffenheit eines friſchen od. neuen Körpers: grüne-grüngelbe oder blaſſe Farbe. —ροφαγέω, S. in χλωράζω nach.

Χναῦμα, τὸ, (χναύω) dim. —άτιον, τὸ, das abgeſchnittene Stück, eine Schnitte; ſ. v. a. κνίσμα. vorzügl. eine Leckerey, Naſchwerk, wie zum Nachtiſche gegeben wird.

Χλναυρὸς, ρὰ, ρὸν, (χναύω) bey Athen. p. 269. f. v. a. lecker, delikat, wofür Pollux 6, 59. χαυνὸς hat.

Χναυστικὸς, ein Leckermaul; Näſcher, Athenaei 14 p. 662. von

Χναύω, (κνάω, χνάω) bedeutet zwar eigentlich ſ. v. a. κνάω und κνίζω, ich ſchabe, kratze: beſonders aber das Nagen an Dingen, die man blos als Deſert und aus Leckerey iſst, wie knaupeln, knappern, u. τρώγω, w. m. n.

Χνοάζω u. χνοάω, f. άσω, (χνοὸς) ich bin mit feiner Wolle (*duvet*) Haaren, (*lanugo*) bedeckt, habe oder bekomme Milchhaar, poet.

Χνόη, joniſch χνοίη, ἡ, f. v. a χοινικὶς, die Büchſe des Rades, welche die Axe aufnimmt; auch die Achſe; dah. Aeſchylus σποιδῇ διώκων πομπίμους χνόας πεδῶν, bewegt mit Schnelligkeit die Achſe ſeiner Füſse; von κνάω, κνέω, κνίη das Geknarre der Achſe. S. κνόη.

Χνόος, χνοῦς, ὁ, f. v. a. κνόος, κνοῦς von κνάω, κνέω, κνύω, was abgekratzt abgeſchabt wird, oder werden kann u. blos an der Oberfläche ſitzt; daher das Schabſel; der Moos, die weiche Wolle, die an manchen Früchten z. B. Quitten, Pfirſchen ſitzt, lat. *lanugo*; das weiche Milchhaar u. anderes Haar; ἵππος πωλικὸν χνοῦν ἀποσεισάμενος Anthol abgeſchabte, abgekratzte Wolle zum Stopfen der Kiſſen und Matratzen. ἁλὸς χνόος iſt der vom Meer anklebende Schmuz, Schaum, ſonſt ἁλὸς ἄχνη. Endlich bedeutet es auch das Knarren des Wagenrades. S. κνοος.

Χνοώδης, von der Art des χνοῦς oder voll davon und mit feiner Wolle, Haaren, Staub bedeckt: ἡ γῆ ψάμμου χνοωδεστέρα διὰ λεπτότητα bey Suidas ſ. v. a. χαυνοτέρα, lockrer.

Χαάσιος, αία, αῖον, einen χοεὺς, *congius*, haltend.

Χόανεύω, zuſammengez. χωνεύω, ich ſchmelze, gieſse; von

Χόάνη, ἡ, χόανον, τὸ, χόανος, ὁ, contr. χώνη, χῶνον, χῶνος, (χέω) Bey Homer der

Platz vor dem Rohre des Blasebalgs, worinne das zu erweichende und zu schmelzende Metall liegt: Il. 18, 470 Φῦσαι, ὃ' ἐν χοάνοισιν ἐείκοσι πᾶσαι ἐφύσων παντοίην εὔπρηστον ἀϋτμὴν ἐξανιεῖσαι — χαλκὸν δ' ἐν πυρὶ βάλλεν ἀτείρεα κασσίτερον τε καὶ χρυσὸν τιμήεντα καὶ ἀργυρον. αὐτὰρ ἔπειτα θῆκεν ἐν ἀκμοθέτῳ μίγαν ἄκμονα. γέντο δὲ χειρὶ βριαρῇ κρατερὴν, ἑτέρῃφι δ' γέντο πυράγρην. Hier sieht man, dass alles erweichte Metall mit der Zange und dem Hammer auf dem Amboss behandelt und ausgearbeitet wird. An der zweiten Stelle 23, 826 αὐτοχόωνος σόλον legt man das Wort verschiedentlich aus, Hesych. unter andern durch αὐτόχυτος. Es war eine dichte und solide Masse v. geschmolzenem Eisen, welche dem Eetion zum Werfen als δίσκος gedient hatte, die Achilles unter der übrigen Beute mitgenommen hatte, und nun als Belohnung dem, welcher am weitesten damit werfen würde, ausstellt. Zugleich aber wird vers. 834, 835 der vorzüglichste Gebrauch der Eisenmasse zu Geräthschaften für Hirten und Pflüger während ganzer 5 Jahre bemerkt. Es musste also bey dem möglichen Umfange und der Grösse der Masse der σόλος dicht, nicht hohl, seyn und aus rein geschmolzenem Eisen bestehn: dass die Schmelzung od. auch die Bearbeitung der geschmolzenen Masse nicht durch Kunst sondern von der Natur verrichtet worden war, zeigt wie gewöhnlich αὐτὸς an. Hesych. hat die wahre Bedeut. des Worts bey Homer gut ausgedrückt durch κοιλώμασιν, εἰς ἃ ἐγχεῖται τὸ χωνευόμενον, Löcher, Hölen, in welche das zu schmelzende Metall gelegt wird. Eben so wird die Stelle des Hesiodus κασσίτερος ἀς τέχνῃ ὑπ' αἰζηῶν ὑπὸ' εὐτρήτου χοάνοιο βαλφθείς zu verstehn seyn. Die andern Bedeut. welche er hinzusetzt: πηλίνοις τύποις u. τύποι εἰς οὓς μεταχεῖται τὸ χωνευόμενον, irdene Formen, u. τοῖς φυσητῆρσι, das Gebläse oder der Blasebalg, sind später. Für die Bedeutung eines irdenen Schmelztiegels weiss ich kein Beyspiel: aber für die irdene Form geschmolzenes Metall darein zu giessen und formen steht es in Analecta 3 p. 196 no. 238 βοεῖον οὐ χοάνοις τετυπωμένον, ἀλλ' ὑπὸ γήρως χαλκωθὲν. So sagt Alexander Aphrod. τὸν χαλκοῦν ἵππον χωνεύσας, der das Pferd aus Kupfer gegossen und gebildet hat. Auch das zusammengezogene χῶνος erklärt Hesych. d. βόθυνος, Grube, wie χώνος d. κοίλωμα. Hippocr. p. 268 vergleicht den Schlund mit einem χῶνος, wo man es Trichter übersetzt: an der zweyten Stelle p. 269 vergleicht er die Herzohren mit den Blasebälgen παρέθηκεν αὐτοῖς φύσας καθάπερ τοῖσι χοάνοισι οἱ χαλκέες. ὥστε διὰ τουτέων χειροῦται τὴν νοῆν. Hier scheinen χόανοι die homerischen Löcher oder Schmelztiegel zu seyn. Die Bedeutung Trichter findet sich in Alexander Aphrod. wo er sagt, dass einige den γαργαρεὼν die Gurgel, χώνη, nennten, διὰ τὸ ἄνωθεν μὲν εὐρὺν κάτωθεν δὲ στενὸν ὥσπερ χωνεῖον. Hier könnte χωνεῖον wohl auch ein oben breiter, unten spitziger Schmelztiegel oder Topf seyn. Bey Dioscor. 5, 85 ist χώνη ein Theil des Schmelzofens oder Heerdes (κάμινος) und wie es scheint, die Vertiefung vor der Röhre (Φυσητὴρ) des Blasebalgs. (Φύσα) Bey Athenaeus 6 p. 233 wird der gereinigte Goldsand geschmolzen ἄγουσιν ἐπὶ τὴν χώνην. Für die Bedeut. Trichter finde ich die Stelle des Dichter Pherecrates Pollucis 10, 75 κύλικας οἴνου μέλανος ἀνθοσμίου ἡντλουν διὰ χώνης. Bey Aristoph. Thesm. 18 sagt Euripides für das Gehör habe Gott χοάνης ὦτα διατετρήνατο, wo man das Wort vom Trichter oder auch vom hesiodischen χόανος εὐτρητος verstehen kann. Die Aerzte nannten auch eine Hölung im Hirn χοάνη, den Trichter, sonst auch ληνὸς und πύελος, die Kelter. Die irdene Form mit Löchern, worinne alle Figuren von Metall gegossen wurden, hiess sonst ἴγδος, über welche ich hier das nöthige nachholen muss. Pollux 10, 189 sagt αὐτὸ τὸ πήλινον, ᾧ περιείληφε τὰ πλασθέντα κήρινα, ἃ κατὰ τὴν τοῦ πυρὸς προσφορὰν τήκεται, καὶ πολλὰ ἐκείνῳ τρυπήματα ἀναπολείπεται, λίγδος καλεῖται. Darauf wird ein Vers des Sophokles angeführt. Eustathius über Ody. χ p. 785 erklärt aus Aelius Dionysius λίγδος d. χῶνος, aus einem andern Lexico d. χωνεία, ἀλοιφὴ und λίγδοι, χωνευτήρια, χόανα, νομισμάτων διατύπωσις. wo sich eine Spur zeigt, dass man auch Münzen im λίγδος gegossen habe. Derselbe über Il. Φ. p. 1299 λίγδος, κονία, ἀλειφὴ. καὶ λίγδοι, χωνευτήρια, χράναι. Φασὶ δὲ καὶ τρήματα τὴν λίγδον ἔχειν συνεχῆ τῷ Δ παραπλήσια δι' ὧν χαλκὸς ἠθεῖται. wofür aber Photii Lex. hat λίγδος χῶνος τρήματα ἔχων συνεχῆ τέσσαρα παραπλήσια δι' ὧν ὁ χ. ἠθ. so dass also bey Eustath. die Worte τῷ Δ παρ. verderbt sind. Die Form hatte vier gleiche Löcher, durch welche das Kupfer durchseigerte. Hesych. hat in λίγδου χοάνη, in λίγδος und in λιγδαριοχύται ziemlich unbrauchbare Erklärungen: ausserdem

giebt er λίγδα durch ἀκόνη und ἡ κονία, wie Euſtath. mit λίγδος thut. Aber ſehr deutlich ſagt er in γλίδου (ſtatt λίγδου) χοάναι, εἰς οὓς τύπους κατέρχεται τὸ ἐν τῇ χώνῃ διὰ τῶν κεντημάτων. ἦσαν δὲ πήλινοι. Sophokles. wo der Sinn ſehr wohl ſich errathen läſst, die Worte ſelbſt aber ſchwerlich wieder herſtellen. An einer zweyten Stelle hatte Sophocles λίγδου χοάναι gebraucht ſtatt λίγδος allein.

Χόδανος, ὁ, χοδιτεύω, u. χόδος, ὁ, S. χέζω.

Χόες, οἱ, S. χοῦς, χοῦς.

Χοεύς, ἰδ, ein Maaſs, der lat. *congius*, hält 12 κοτύλας od. 6 Sextarios ſ. v. a. χόος, χοῦς. Man ſagte χοέος, χοῶς, χοᾶ, χοᾶς und χοῆς für χοεῖς. Drey machten einen ἀμφορεύς. Demoſth. p. 1052. χοῦς mit χοίνιξ als Getraidemaaſs in tabula heracleenſi p. 266.

Χοή, ἡ, (χέω) die Ausgieſsung, ausgegoſſene Feuchtigkeit vorz. bey Todtenopfern; dah. χοαὶ die *inferiae*; dav.

Χοήρης, εος, ὁ, ἡ, ἄγγος χοῆρες Eur. Iph. Taur. 960 ſt. χοῦς.

Χοηφόρος, ὁ, ἡ, (χοὴ) den Opfertrank oder das Todtenopfer tragend oder bringend.

Χοΐδιον, τὸ, dimin. von χοῦς, Suidas, wo es aber σταμνία χοαῖα heiſsen muſs.

Χοϊκός, ἡ, όν, (χοῦς) ſ. v. a. γήϊνος und πήλινος, von Erde od. Lehm gemacht, N. T.

Χοινίκη, ἡ, χοινίκιον, τὸ, u. χοινικίς, ἡ, die eiſerne Büchſe des Rades, worein die Wagenachſe kommt. *modiolus, fiſtula*; eine dergleichen Büchſe an andern Inſtrumenten; 2) ein chirurgiſches Werkzeug zum Abſchneiden eines Knochen, *modiolus* Celſi; des Hippocrates πρίων, der hohle Bohrer mit gezahntem Rande, der Krontrepan. S. χοίνιξ. 2. 3) Appiani Civ. 4, 30 ſ. v. a. χοίνιξ, Beineiſen, Feſſeln. Bey Strabo 12 p. 821 eine Höhle im felſigten Ufer. —κομέτρης, ὁ, (μετρέω) der mit dem χοίνιξ miſst, Athenaei p. 272.

Χοῖνιξ, ικος, ἡ, ein Maaſs, welches 2 Sextarios oder 4 κοτύλας hielt, ſo viel als gewöhnl Getraide auf eines Menſchen Tagekoſt gerechnet ward. daher Odyſſ. 19, 28 ὅσσην ἐμῆς γε χοίνικος ἅπτηται, wer von meinem Brodte iſst, in meiner Koſt, Brodte ſteht; 2) eine Art von Feſſeln, von Holz oder Eiſen, hohl, worein die Füſse geſetzt wurden; von der Aehnlichkeit mit dem Maaſse; daher auch χοινικὶς die Büchſe im Rade.

Χοιραδώδης, ὁ, ἡ, von der Art der χοιράς oder voll davon.

Χοιράς, άδος, ἡ, die angeſchwollenen Drüſen am Halſe, dergleichen Krankheit beym Schwein häufig; (*ſcrophulae*) 2) ein wenig aus dem Meer hervorragender Felſen, Meerklippe, woran man leicht ſcheitert: bey Aeſchyli Eum. 9 auch ein Berg. —ρειος, εία, ειον, u. χοιρεος, ία, εον, vom Schweine. —ρέλαφος, bey Cosmas Indicopl. 11 K. 7. der Indianiſche Schweinehirſch. —ρίδιον, τὸ, ein Schweinchen, von χοιρος. —ρίνη, ἡ, eine Art von Meermuſchel, womit der Richter zu Athen votirten. Ariſtoph. —ρινος, ίνη, ινον, ſ. v. a. χοίρειος, *porcarius*, Gloſſ. Vulc. —ρίον, ſ. v. a. χοιρίδιον. —ρος, ὁ, ἡ, u. —ριος, ία, ιον, ſ. v. a. χοίρειος, w. m. n. —ρίσκος, ὁ, dimin. v. χοῖρος Luciani mer. dial. 7. —ροβοσκύς, ὁ, (βόσκω) Schweinhirt, Schweinemäſter. —ρόγρυλλος, ὁ, Suidas erklärt es durch ἀκανθόχοιρος, d. i. ἐχῖνος χερσαῖος, Schweinigel, wie Gloſſ. St. und ὕστριξ, Stachelſchwein: Heſych. durch ἐχῖνος allein. Bey den LXX erklärt es Hieronymus: *animal non majus hericio habens ſimilitudinem muris et urſi: unde et in Palaeſtina ἀρκτομῦς dicitur.* Epiſt. ad Suniam. Im Scholio ad Ariſtoph. Pac. 527. und vollſtändiger bey Suidas in Γύλιος ſteht, das Thier χοιρογρύλλιος heiſse auch γύλιος. Das Etym. M. hat Γύλιον, χοίρου ἥλέοντα. Bochart hält es für den Springhaaſen, *Mus jaculus* Linnaei. —ροθλίψ, ὁ, (χοῖρος, θλίβω) die weibliche Schaam berührend: von einem geilen Menſchen, Ariſtoph. —ροκομεῖον, τὸ, (χοῖρος κομέω) der Schweineſtall; 2) bey Ariſtoph. Vesp. 844. Lyſiſtr. 1073 wird es bald für einen geflochtenen Einſchluſs für die Schweine, bald für einen πάταλος, Pflock, an welchem man die Schweine gebunden, erklärt; es ſcheint aber in der zweyten Stelle ſ. v. a. χοιροτροφεῖον no. 2. und σφενδόνη und ὕσσα, zu ſeyn, d. i. die weibliche Schaambinde, franz. *calcons.* S. auch φυλακία no. 3. —ροκτόνος, ὁ, (κτείνω) Schweine tödtend, Aeſchyli Eum. 278. —ρομάνδριον, τὸ, (μανδρα) Schweinſtall, Etym. M. —ροπίπηκος, ὁ, der Schweinsaffe, d. A. mit einer Schweinsſchnauze, Ariſtot. h. a. —ροπωλέω, ῶ, (χοῖρος, πωλέω) Schweine verkaufen; 2) von geilen Weibern, die ihre Schaam χοῖρος verkaufen; dav. —ροπώλης, ὁ, Schweinehändler.

Χοῖρος, ὁ, eigentlich wie *porcus*, ein Ferkel, junges Schwein; ein altes heiſst ὗς, σῦς; und θέλφαξ, Odyſſ. 14,

73. S. in χὴρ; 2) die weibliche Schaam, wie *porcus*.

Χοιροσάκος, ὁ, (σάκος) f. v. a. χοιροτροφεῖον 2, Hesych. — σκέλεθος, ὁ, (χοῖρος, σκέλεθος) Schweinedreck. S. auch ὀνοχειλίς. — ροσφαγεῖον, τὸ, (σφάττω) Ort, wo man ein Schwein schlachtet, Gloss. St. v. — ροσφάγος, ὁ, Schweine schlachtend. — ροτροφεῖον, τὸ, (τρέφει) Ort, wo man Schweine nährt, hält; 2) Binde um die weibliche Schaam, viell. dieselbe, welche bey Hippocr. σφενδόνη heisst, Hesych. wenn es nicht — στρόφιον heissen soll. — ροψάλας, ὁ, dor. st. χοιροψάλης, (χοῖρος, ψάλλω) Beyw. des Bacchus s. v. a. χοιρόθλιψ, Clemens al. p. 33. — ρωδεία, ἡ, f. v. a. ὑωδεία, Schol. Aristophanes Eq. 982. — ρώδης, ες, ὁ, ἡ, (χοῖρος) schweinisch, schweinartig.

Χολαγωγός, ἡ, ὸν, die Galle führend, abführend.

Χολαῖος, αία, αῖον, (χολὴ) von der Galle, zur G. gehörig.

Χολὰς, άδος, ἡ, Eingeweide oder Därme, auch χόλικες, αἱ, obgleich andere sie unterscheiden wollten.

Χολάω, ῶ, (χολὴ) f. v. a. μελαγχολᾶν, von schwarzer Galle wahnsinnig od. toll seyn, Aristoph. Nub. 833. der Scholiast über Aristoph. Plut. 12 merkt an, dass die gemeinen Griechen das Wort für θυμοῦσθαι, zürnen, brauchten. So steht es im N. T. das Beyspiel aus Luciani 8 p. 54 ist eine f. L. wo jetzt χολὴν steht.

Χολέδρα, ἡ, bey Eratosthenes ap. Eutocium ad Archimed. p. 21 zweifelhaft, viell. st. χολέρα; aber auch Cangii Gloss. graec. hat aus Philons Belopoeic. καὶ χολέδραις ἄνωθεν κατασκευάσας ist eine Art etwas zu befestigen. Horapollo Hierogl. 1, 21 nennt die Brunnen od. Wasserröhren so.

Χολεμετέω, (ἔμετος, χολὴ) Galle speyen, Philum. ap. Aet. u. χολεμεσία, ἡ, bey Paul Aeg. 6. das Speyen von Galle: richtiger χολημετέω u. χολημεσία, Plutar. Q. S. 6, 7 und Pollux 2, 214.

Χολέρα, ἡ, eine Dachrinne, wodurch das liegen gebliebene Wasser abfliesst; daher 2) eine Krankheit, worinne die Feuchtigkeiten des Körpers durch Erbrechen oder den Stuhlgang mit Gewalt wie aus einer Rinne fliessen. Man leitet es gewöhnlich von χολὴ, Galle ab, und legt vorzüglich die gelbe Galle oder ausgetretene Galle werde in dieser Krankheit abgeführt: wirklich nennen auch die Lateiner diese Krankheit *bilosa*; aber der Arzt Alexander von Tralles 7 c. 14 folgt unsrer Ableitung. Eben so heisst eine Krankheit διαβήτης von der Aehnlichkeit mit dem Heber. χολέρα ξηρὰ heisst die Verstopfung, wenn die Unreinigkeiten nicht abgeführt werden, als Urin u. Koth. — ρίάω, ich habe die χολέρα, w. m. n. — ρικὸς, ἡ, ὸν, πάθος χολερικὸν die Cholera, oder eine derselben ähnliche Krankheit; 2) ein der Cholera unterworfener Mensch, choleriſch. — ρώδης, ὁ, ἡ, von der Art der Cholera.

Χολὴ, ἡ, f. v. a. χόλος, wie Σορὴ, Σορὸς, Galle: daher Zorn, Hass. — ηγαγικὸς, ἡ, ὸν, von χοληγὸς, ἡ, ὸν, abgeleitet, welches bey Hippocr. Galle führend, Galle abführend bedeutet: wofür de locis in hom. 10 χοληγαγικὴν φάρμακον in der Foes. Ausgabe steht; aber die Mackische hat wie c. 11 χοληγαγὸν, welches ebenfalls fehlerhaft ist st. χοληγὸς oder χολαγωγὸς, wie schon Steph. vermuthet. — ηδόχος, ὁ, ἡ, (χολὴ, δέχομαι) die Galle aufnehmend - fassend. — ημεσία, ἡ, S. χολεμετέω.

Χολίκιον, τὸ, dimin. von χόλιξ, w. m. n. — ικὸς, ἡ, ὸν, (χολὴ) gallicht: gallsüchtig, Plutarch 6 p. 384.

Χόλιξ, ικος, ἡ, die Därme, sonst χολὰς: bey den spätern auch ὁ χόλιξ: Phrynichi Appar. p. 469. u. Moeris p. 404.

Χολίον, τὸ, dimin. von χολὴ, Anton. philos. — ιος, ία, ιον, od. ιος, ὁ, ἡ, zürnend, Anal 2 p. 409.

Χολοβαφὴς, ές, ὁ, ἡ, χολόβαφος u. χολοίβαφος, ὁ, ἡ, (βάπτω) in Galle getaucht, m. G. gefärbt: goldgelb: χολοβάφινος, ίνη, ινον, von goldgelben Gefässen, Aristot. Elench. Soph. 1. u. Pollux 7, 163. — οειδὴς, gallartig. — όεις, όεσσα, όεν, (χόλος) von Galle: gallig, voll Galle. — οιβόρος, ὁ, ἡ, ἰος, Nicand. Ther. 593. der durch die Galle, gallichte Kraft, stellende Gift, χολὴ, βόρω, βρώσκω. — οποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) Galle machend oder erzeugend.

Χόλος, ὁ, f. v. a. χολὴ, Galle: Zorn: Hass: von χόω, wofür χώω. χώομαι gebräuchlich; eben daher kommt κότος.

Χολόω, ῶ, die Galle einem reitzen, einen zornig machen: pass. zornig werden, zürnen.

Χολώδης, ες, ὁ, ἡ, gallicht: voll Galle. — ωτὸς, ἡ, ὸν, (χολόω) erzürnt, zornig.

Χονδράκανθος, ὁ, ἡ, (χόνδρος, ἄκανθα) ein Beynahme der Knorpelfische, sonst σελαχη genannt, weil sie Knochen

vorz. die im Rückgrate von Knorpel haben, Ariſtot.

Χονδρεύω, ich mache χόνδρος oder in der Geſtalt von χόνδρος, Heſych. —δριάω, ῶ, ich bin von der Geſtalt des χόνδρος. Dioſcorid. 2, 127 μαζοὺς χονδριῶντας καὶ Φλεγμαίνοντας, wofür K. 129 χ. καὶ σπαργῶντας ſteht, alſo Brüſte von Milch ſtrotzend und verhärtet. —δριβος, S. das folgd. Wort. —δρίλη od. —δρίλλη, ἡ, Dioſcor. 2, 161 wo κονδρίλλη ſteht, aber Heſych. hat χονδρίλη. In Theophr. h. pl. 7, 7 ſteht ἀνδρυάλα; 7, 11 χρονδρὰς od. χανδρὰς: aus welchen beyden Stellen Plinius 21, 15 u. 17 *chondrilla* genommen hat. Sonſt hat Plinius den Namen *chondris* 25, 8 u. 26, 8 v. der Pflanze ψευδοδίκταμνον. Die Handſchr. des Plinius 21, 15 ſect. 52 haben *candryala*, Harduin hat *condrilla*, c. 17 ſect. 65 *condrylla*, 22 c. 22 ſect. 45 *condrillon ſive condrille* drucken laſſen. In der letzten Stelle hat Codex Chifflet. *Condrion*. Das gr. χονδρίον hat Pollux als ſynon. von χονδροκοπεῖον, und Heſych durch πίναξ u. κέραμος erklärt. Die erſte Art von χόνδριλλα Dioſcor. ſchwitzt eine Art von Gummi aus, und hat davon den Namen, *Chondrilla juncea* Linnaei: die andre Art bey Dioſcor. iſt nach Columna Phytob. p. 11. *Leontodon bulboſum* Linn. Der Name iſt übrigens von χόνδρος, wie ein dimin. od. adject. gemacht: daher ἄρτος χονδρίλος Archeſtrati ap. Athenaeum p. 112 wo χονδρίβος ſteht, derſelbe welchen andre κριθιναρίαν nannten.

Χονδρίον, τὸ, dimin. von χόνδρος. —δρίτης, ὁ, femin. —δρῖτις, ἡ, von χόνδρος gemacht: oder ihm an Gröſse od. Geſtalt ähnlich.

Χονδροβολέω, davon χονδροβολία und χονδροβέλος, bedeutet einen Fufsboden von kleinen Steinen wie χόνδρος zuſammengeſetzt, *opus teſſellatum, ſpicatum*, machen; die Arbeit davon, und den Arbeiter, der ſie macht. χονδροβολίας ἔδαφος, *pavimentum*, Gloſſ. Philox.

Χονδροκοπεῖον und κόπιον, τὸ, eine Mühle, wo man χόνδρος macht, gleichſam eine Graupenmühle. —ονευρώδης, ὁ, ἡ, knorplicht und ſehnigter Natur, Hippocr. —οπτισσάνη, ἡ, ſ. v. a. πτισάνη πυρίνη, Ptiſana von χόνδρος gemacht, zweif.

Χονδρώδης, dem χόνδρος ähnlich als Knorpel oder als *alica*.

Χόνδρος, ὁ, bey Hippocr. bedeutet d. W. den Bruſtknorpel, welcher vorn das Bruſtbein zwiſchen der Einfügung der unächten Ribben endiget, bey den ſpätern Griechen χόνδρος ξιφοειδής, *cartilago enſiformis*, genannt: dah. ὑποχόνδριον, τὸ, u. —δρια, τὰ, der ganze Unterleib vom Bruſtknorpel an. Hernach hat man das Wort für die knorplichte Scheidewand der Naſe, für den Knorpel des Luftröhrenkopfs, (λάρυγξ) u. endlich für jeden Knorpel, (*cartilago*) gebraucht. 2) Waizengraupen, wie πτισάνη, Gerſtengraupen: daher Hippocr. p. 527 χόνδρον ἢ πτισάνην πυρίνην ſagt: und weil der daraus bereitete ſchleimigte Trank eben ſo hieſs, ſo ſetzt Hippocr. hinzu ταῦτα γὰρ τῶν ῥοφημάτων τὰ ἰσχυρότερα. Eben ſo ſagt Ariſtoph. Vesp. 737 von einem alten Manne χόνδρον λείχειν. Späterhin nannte man, auch die römiſche *alica* aus *far*, ζέα, Dünkel oder Spelt bereitet, alſo Speltgraupen, eben ſo; desgleichen die Getraideart, *far*, ζέα, woraus ſie bereitet wurden: ſo wie im lat. *far* die Getraideart und die daraus bereitete Graupe bezeichnet. Noch ſpäterhin hieſs die *alica* auch ἅλιξ. In der Anthol. ſteht unter den Speiſen eines Armen πικρὸς ἡδυμιγὴς χόνδρος ὀποψίδιος. Von der Gröſse und faſt ganz runden Geſtalt dieſer Graupen kommt es vermuthlich daſs das Wort ſ. v. a. 3) Korn eine kleine runde Maſſe wie eine Pille oder Graupe, *granum, mica, grumus*, heiſt als χόνδροι ἁλὸς Ariſtoph. Ach. 521 λιβάνου u. ſ. w. Bey Theoph. h. pl. 9, 4 ſteht εἰσὶ δέ τινες καὶ μεγάλαι σφόδρα χόνδροι (ſteht jetzt τῷ χόνδρῳ) ὥστε εἶναι τῷ μὲν ὄγκῳ χειροπληθιαίους. Hippocr. nennt ἅλεσρα χονδρώδη p. 585. u. χονδρότερα p. 668 das Mehl von grob geſchrotenen Linſen und Kichererbſen. Die allgemeine oder die älteſte Bedeut. ſcheint von der Beſchaffenheit, Anſehn und Härte des χόνδρος oder der Waitzengraupen, vorz. der gewaſchenen, (χόνδρος πλυτὸς) welcher man einen Theil des zähen Weſens genommen hatte, hergenommen einen zähen kompakten und weifslichten Körper zwiſchen Knochen und Fleiſch in der Mitte, alſo zuerſt den weichen biegſamen Bruſtknorpel bedeutet zu haben. Dieſe erſte Bed. liegt offenbar bey dem Namen der Gummi tragenden Pflanze χονδρίλη, und im Worte χονδριάω zum Grunde. Noch hat Heſych. die metaph. Bedeut. ταχὺς ἢ μωρὸς u. das Etym. Mag. hat ἀδρὸς durch χονδρὸς erklärt, worzu noch die Stelle angeführt wird; ἠδόμεθα γὰρ τοῖς μεγάλοις καὶ χονδροῖς. Für die von Heſych. angeführte Bedeut. kann ich nur den Gebrauch der Neugriechen anführen, welche überh. χονδρὸς u, χοντρὸς für dick und ſtark brauchen.

Χονδροσύνδεσμος, ὁ, ein knorplichtes Band, zw. —ὁτυπος, ὁ, ἡ, (τύπτω) knorplicht, Ariſtot. h. a. 9, 22. —οφυὴς, ὁ, ἡ, knorplicht, knorpelartig oder graupenähnlich, Athenaei p. 135.

Χονδρώδης, ὁ, ἡ, von der Art od. Geſtalt des χόνδρος als Knorpel oder Graupe.

Χόνος, χόννος, ὁ, ein kupferner Becher, bey den Kretenſern Athenaeus Kaſauboni p. 820.

Χοοπότης, ου, ὁ, der einen ganzen χοεὺς trinkt, Athenaei p. 533.

Χόες, ὁ, contr. χοῦς, genit. χοῦ, auch χοὸς χοῖ accuſ. χόα, χόες χόας, ſ. v. a. χοεὺς, congius. οἱ λεγόμενοι τῆς θαλάττης χόες Themiſt. or. 21 p. 262 ſcheinen hieher zu gehören: davon bey Nicetas Annal. 4, 4 von einem Trinker ſteht: κατὰ τοὺς θαλαττίους χοὰς καὶ τὰς σπογγιάς; 2) χόες, οἱ, ein Feſttag zu Athen am 12ten des Monats Anthefterion, ein Theil der λήναια; 3) Schutt, ausgegrabene Erde; oder aufgeworfene Erde, ſ. v. a. χῶμα; 4) bey Nicand. Ther. 103 ἡ χοῦς ſ. v. a. σταγὼν, ausgepreſstes Roſenöl: auch Strabo ſagt ἡ χ. ſt. χῶμα mehrmals. Die Aegeer nannten χῶν doriſch was die Athener συμβολὴν, Athenaei p. 365.

Χοράγιον, u. χοραγὸς, ὁ, S. χορηγ.

Χοραύλης, ου, ὁ, Flötenbläſer, der im oder zum Chor in einer Komödie u. ſ. w. bläſet: hernach auch, einer der für ſich einen Chor hat und ſich mit ihm hören läſst, Strabo 17 p. 1146. Salmaſius ad Scr. H. A. p. 491.

Χόρδαψος, ὁ, eine Krankheit, deren Sitz in den dicken Därmen, ſo wie das εἰλεὸς in den dünnen. Aretaeus leitet es von χορδὴ, Darm, und ἁψειν erweichen, her. —δευμα, τὸ, die Wurſt, das Wurſtmachen od. der Darm, Ariſtoph. Equ. 315. v. —δεύω, χόρδευε τὰ πράγματα Ariſtoph. Equit. 214 συγκύκα, ein komiſcher Ausdruck vom Wurſtmacher, der die öffentlichen Angelegenheiten in Verwirrung bringt. Iſt ſ. v. a. καταχορδεύω; von

Χορδὴ, ἡ, *chorda*, der Darm: Darmſaite auf Inſtrumenten und am Bogen.

Χορδολογέω, ῶ, (χορδὴ, λέγω) die Saite wählen oder probiren vor dem Spiele, Plutar. de util. inim. p. 326 R. τὸ τοῦ λέγου βάρβιτον Nicetas Annal. 16, 2. —οποιέω, ῶ, ich bereite, mache Saiten; davon —οποιία, ἡ, das Verfertigen der Saiten, Kunſt, Gewerbe des Saitenmachers. —οποιικὸς, ἡ, ὸν, zum Saitenmacher oder zum Saitenmachen gehörig oder geſchickt. —οποιὸς, ὁ, (χορδὴ, ποιέω) Saitenmacher. —οπώλης, ὁ, Saitenhändler. —οστροφία, ἡ, das Drehen der Därme, Saiten; Aelian. 17, ὁ εἰς τὰς τῶν ψαλτηρίων χορδοστροφίας die gedrehten Darmſaiten. —οτονία, ἡ, das Anſpannen Aufſpannen der Saiten; von —ότονος, ὁ, ἡ, (τείνω) mit Saiten beſpannt, λύρα Soph. Plut. 7 p. 787. τὸ χορδοτόνον Ariſtotel. Audibil, u. Pollux 4, 62 ein Werkzeug die Saiten zu ſpannen, nach Nicomach. Muſic. p. 13 woran ſie geknüpft werden, ſonſt βαρὶς genannt.

Χορδόω, ῶ, f. ῶσω, ſt. χορδίω, Ariſtoph. Eccl. 10,

Χορεία, ἡ, (χορεύω) das Hüpfen, Springen, Tanzen; dav. —εῖον, τὸ, ſ. v. a. χόριον: bey Athenaeus p. 516. χορεῖα ein gewiſſes Eſſen. —εῖος, εία, εῖον, zum Chor oder Tanz gehörig: ποὺς in der Metrik *pes trochaeus*: τὸ χορεῖον, Tanzplatz.

Χόρευμα, τὸ, ein Tanz, Dionyſ. hal. —ευσις, ἡ, das Tanzen: Feyern mit Tanz. —ευτὴς, οῦ, ὁ, (χωρεύω) Tänzer, einer aus dem Chor, Xen. Mem. 3, 5. 6, 21. davon —ευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Chor oder Tanz gehörig od. geſchickt.

Χορεύω, (χορὸς) einen feyerlichen oder feſtlichen Reihen aufführen oder tanzen: mit Reihen oder Tänzen feyern, τοὺς ἀγῶνας Polyb. 4, 20. 2) in Tanz bringen. Eur. Herc. 686 σ' ἐγὼ μᾶλλον χορεύσω 871, μανίαισι λύσσας χορευθέντα 879 wo es von den Bewegungen eines Raſenden ſteht.

Χορηγεῖον, χορήγιον, der Platz, das Haus, wo der Chor zur Aufführung eines Stücks vorbereitet und unterrichtet wird, Athenaei 10 p. 456. Schatzkammer, Magazin, ibid. p. 546. S. χορηγία nach. —ηγέτης, ου, ὁ, ſ. v. a. —ηγὸς, Jamblich. Pythag. §. 186. von —ηγέω, ich führe den Chor an; χορηγοῦσι τοῦ λόγου τούτου Plato Theaet. c. 27. 2) ich gebe die Koſten zur Ausrüſtung und Aufführung eines Chors her; 3) ich gebe die nöthigen Koſten und Aufwand zu jeder Sache her; daher auch ich rüſte aus, mit dem accuſ. der Perſon und dativ. der Sache, verſehe, ſchmücke jemand aus, bereite ihn zu, mit Koſten, Kenntniſſen, Eigenſchaften, Tugenden; davon —ήγημα, τὸ, das Hergeben der Koſten, oder die Koſten, das was zum Chor, zum theatraliſchen Stücke oder ſonſt gegeben wird. —ηγία, ἡ, die Aufführung des Chors, das Amt eines *choragus*; 2) die Koſten und der Aufwand, den man zu Aufführung eines Chors oder eines theatraliſchen Stücks

oder ſonſt zu einer Sache giebt. *αἱ χορηγίαι* die Zufuhr und der Vorrath an Lebensmitteln und an andern Bedürfniſſen im Kriege, Polyb. wo der neueſte Ausgeber *χορήγια, τὰ*, dafür an manchen Stellen geſetzt hat.

Χορηγικὸς, κὴ, κὸν, dem Choragus gehörig, von ihm kommend, ihn betreffend, *τρίπους*: die vom ſiegenden Chor aufgeſtellten Dreyfüſse, Plutar. 2 p. 479. —*ηγός, ὁ, (ἄγω)* der den Chor anführt, *συγχορευτὰς τὰ καὶ χορηγοὺς ἡμῖν δεδωκέναι τούτε Ἀπόλλωνα καὶ Μούσας* Plato Leg. 2. Hemſterh. ad Ariſtoph. p. 332. 2) der die Koſten zur Aufführung des Chors, auch des Stücks auf dem Theater; und überh. zu jeder Sache die Koſten giebt. —*ήτης, ἴτης, ὁ, ἡ*, der, die zum Chor gehört und einen Chor macht, Callim.

Χορικὸς, ἡ, ὸν, zum Chor gehörig: vom Chor.

Χόριον, *χορίον, τὸ*, jede Haut, *corium*, Leder, *χαλεπὸν χορίῳ κύνα γεῦσαι* Theocr. 10, 11. es iſt böſe, den Hund am Leder kauen laſſen, *canis a corio numquam abſterrebitur uncto* Horatii Serm. 2, 5, 83. vorzügl. dann das Konvolut von Häuten und Gefäſsen, welches die Frucht im Mutterleibe einhüllt und zugleich nährt, und bey der Geburt derſelben folgt, woher es dann Nachgeburt, *ſecundae*, heiſst. Hippocr. de natura pueri p. 238 flgd. Bey Heſych. Athenaei p. 614 u. p. 516 *χόρια* u. *χόρια* ein Eſſen mit Honig und Milch bereitet, vielleicht daſſelbe Theocr. 9, 19 wo man es Eingeweide überſetzt.

Χόριος, ὁ, ſ. v. a. *χορειος (ποῦς) pes trochaeus.*

Χοροβατέω, ῶ, tanzen, *εἰς χορὸν βαίνω* Suidas. —*οδέκτης, ου, ὁ*, S. in *χορολέκτης*. —*οδιδασκαλικὸς, ἡ, ὸν*, zum *χοροδιδάσκαλος* gehörig, als —*κὴ, τέχνη*, die Kunſt des —*οδιδάσκαλος, ὁ*, der den Chor im Tanze u. in der Muſik unterrichtet u. zur Vorſtellung auf dem Theater vorbereitet: weil er mitſpielte u. gleichſam Vortänzer und Vorſänger war, ſo heiſst es auch ſ. v. a. *κορυφαῖος*, Ariſtot. Polit. 3, 9. die Handlung und das Amt deſſelben heiſst *χορεῦ* od. *χορῶν διδασκαλία* Xenoph. Memor. 3, 4, 4. Plato Gorg. 57. —*οειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (χόριον)* *χιτὼν*, ſonſt *φαγεδαινὸς*, die *uvea tunica* traubenfarbige Haut des Auges. —*οήθης, ες, ὁ, ἡ, (ἦθος)* an Chöre oder Tänze gewöhnt, ſehr zw.

Χορομάλης, ὁ, ἡ, (*μάλλω*) tanzend, Analecta 2 p. 11. no. 23. —*οιμανὴς, ὁ, ἡ*, den Tanz od. Chöre mit Leidenſchaft liebend; davon —*οιμανία, ἡ*, Tanzſucht: auſſerordentliche Liebe zu Tanz oder zu Chören: ſ. v. a. *χορὸς* Analecta 3 p. 225. no. 353. —*οιτυπία, ἡ*, Reihentanz, Tanz; von —*οιτύπος, ὁ, ἡ, (τύπτω, χορὸς)* im Tanzen den Boden oder die Erde mit dem Fuſse ſchlagend und ſpringend, alſo tanzend: Tänzer.

Χορομάλη, S. in *χορὸς* nach. —*ομιστάριστὴς, οῦ, ὁ*, im oder zum Chor die Cither ſpielend, Suetonii Dom. 4. —*οκτυπία, ἡ, (κτύπος)* ſ. v. a. *χορεια*. Schol. Ariſtoph. Lyſ. 1309. —*ολέκτης, ὁ*, Aeliani h. a. 13, 5 der den Chor ſtellt und anordnet, *λέγει*. In einem Fragment deſſelben bey Suidas in *ἀσκωλιάζειν* ſteht *χοροδέκτης* falſch ſt. *χορολέκτης*. Dieſelbe ſ. L. hat Suidas in der Reihe des Alphabets. —*ομανὴς*, ſ. v. a. *χορομ.* w. m. n.

Χορόνδε, Adv. wie *οἴκονδε*, zum Chor oder Tanze. —*οπαίγμων, ὁ, ἡ*, ſ. v. a. das flgd. Orph. hymn. 23, 2. wo jetzt *χαρσπ.* ſteht. —*οπαίκτης, ου, ὁ, (παίζων)* Tänzer. —*οπαιΐα, ἡ*, Errichtung eines Chors; v. —*οπαιὸς, ὁ*, ſ. v. a. *χορολέκτης* Xen. Ageſ. 2, 17. *θεῶν χ. ἄναξ* heiſst Pan, Soph. Ajac. 698. der Lehrer der Tanzkunſt oder der Vortänzer.

Χορὸς, ὁ, Tanz, Rundtanz, Reihentanz, Reige: Tanz mit Geſang verbunden: *χορῷ καλῇ Πολυμήλῃ* Il. 16, 180 ſchön tanzend od. den Chor (der Artemis) zierend. Daraus hat Heſych. *χορομάλη, καλῶς χορεύουσα* genommen: Haufe oder Verſammlung von Tänzern und Sängern, vorzüglich ſolcher die einer Gottheit zu Ehren an ihrem Feſte fangen u. tanzten. Dergleichen Chöre von Tänzern und Sängern bildeten die erſten *χοροὺς σατυρικοὺς* an den Feſttagen des Bacchus, woraus nachher die Komödie und Tragödie entſtanden, indem zu dem Chor Akteurs zugeſellt und dem Geſange die Erzählung und Darſtellung irgend einer Handlung, ein *δρᾶμα*, beygefügt wurden. In allen 3 Arten von Dramen, als in dem *δρᾶμα σατυρικὸν (σάτυροι)* in der Komödie und Tragödie machte Anfangs der Chor der Sänger und Tänzer die Hauptſache aus: dah. es von dem Dichter, der ein Stück aufführen wollte und darzu vom Archon (zu Athen) die Erlaubniſs und von irgend einem reichen Bürger (der *χορηγὸς*) die Koſten bekam, *χορὸν αἰτεῖσθαι, λαμβάνειν*, der Archon *χορὸν διδωσι*: dieſen Chor unterrichtete der *χοροδιδάσκαλος*, hernach auch der Dichter ſelbſt; das heiſst *τὸν χορὸν διδάσκειν*.

Spiterhin ward der Chor der Hauptbandlung untergeordnet, u. die Zahl der Perſonen im Chor vermindert. Das Verhältniſs des Chors zur Hauptbandlung des Stücks beſtimmt Horaz. Ep. ad Piſones 193 — 201. u. Ariſtot. Probl. 19. 49. Endlich fiel in der mittlern Komödie der Chor ſowohl als die παράβασις ganz weg, und die Komödie bildete ſich allmählig zur ſogenannten neuen Komödie um, welche bloſse Karakterſtücke auf das Theater brachte, da die altepersönlichen Spott und die bürgerlichen ſowohl als die öffentlichen Angelegenheiten des Staats zum Gegenſtande hatte. Schon zu Ariſtophanis Zeiten waren die Archonten ſowohl als die reichen Bürger ſchwierig Erlaubniſs und Koſten zum Chor zu geben. χορὸς heiſst auch der Tanzplatz, λείψαν᾽ ὁὸς χορου, u. πέπλησεν ὁὸς χορὸν Homer. Die eigentliche Bed. von χορὸς hat Heſych. angemerkt, indem er das Wort d. κύκλος u. στέφανος erklärt, Zirkel und Kranz. Auch Feſtus ſagt: *coronacum videatur a choro dici, caret tamen aſpiratione.* Es iſt nehmlich χορὸς mit κόραξ, κόραξ, *corvus*, (davon κορωνὶς, κορώνη wie *corona* u. *cornix*) krumm, gebogen ganz nahe verwandt. S. in κόραξ nach. χορὸς bezeichnet alſo eigentl. den kreiſelnden Gang der Tänzer. S. in χορωνὸς nach.

Χορεστὰς, ἄδος, ἡ, ἑορτὴ, Feſt mit Chören und Tänzen, Callim. Fr. 280. — στασία, ἡ, (στάσις) Anſtellen von Chören und Tänzen: Chor, Tanz. — στατέω, ich führe den Chor oder Tanz an, Heſych. von — στάτης, ου, ὁ, (ἵστημι, χορὸν) Anführer des Chors oder Tanzes.

Χορτάζω, f. άσω, (χόρτος) füttern, mäſten, ſättigen; eigentl. von Thieren. S. χόρτος nach. — ταῖος, αία, αῖον, von Gras. χιτὼν χ. hieſs das Unterkleid der Silenen, welches ſie auf dem Theater trugen, ſonſt ἀμφίμαλλος u. μαλωτὸς, alſo zottigt, mit langer Wolle, wie ein Schaafpelz oder wie Frieſs, Dionyſ. Antiq. 7, 72. Aeliani v. h. 3, 40. Pollux 4, 118. 7, 60. — τάριον, τὸ, dimin. von χόρτος, w. m. n. — τασία, ἡ, das Füttern, Ernähren, Mäſten, Anal. 2 p. 322. *ſaturatus, ſaturitas, ſaturitas*, Gloſſ. St. — τασμα, τὸ, das Futter, Polyb. — τασμὸς, ὁ, das Füttern, Maſten, Pollux. — τατικὸς, ἡ, ὸν, zum füttern od. mäſten gehörig oder geſchickt. — τινος, ίνη, ινον, (χόρτος) von Heu oder Gras, zweif. — τοβολὼν, ῶνος, ὁ, (βάλλω) Heuboden, Heuſcheune, *foenile*, Gl. Philox. wofür Gloſſ. St. χορτόβολον, *foenilium* hat. — τοκοπεῖον, u. — κόπιον, τὸ, (χ κόπτω) eine Wieſe, wo das Gras zu Heu gemacht und abgeſchnitten wird, Geopon. — τοκόπος, ὁ, der das Gras abmähet, Gloſſ. Vulc. — τολογέω, ῶ, f. ήσω, (λέγω) ich ſammle Gras, Futter: fouragire, Appian. dav. — τολογία, ἡ, das Sammlen des Graſes oder Futters. — τολόγος, ὁ, ἡ, der, die Gras- Futter- Heu ſammlet; oder fouragirt, Strabo. — τομανέω, ῶ, f. ήσω, (μαίνομαι) wild oder öde werden und mit Gras bewachſen, LXX. — τόπλινθος, oder χορτόπλινθον, (πλίνθος) ein ausgegrabenes Stück Raſen, *ceſpes*, Gloſſ. Phil. und St.

Χόρτος, ὁ, der eingeſchloſſene Platz oder Raum, Einſchluſs, Hof, αὐλῆς ἐν χόρτῳ Il. 11, 774 aber 24, 640 iſt αὐλῆς χόρτοι der Hofraum, worinne zugleich die Miſtſtätte. So nennt Pindar Ol. 13, 61 den Ort Nemea, wo ehemals der berühmte Löwe der Fabel ſich aufhielt, χόρτους λέοντος, die Wohnſtätte des Löwen: daher σύγχορτος, angrenzend, ὅμορος, Aeſchyl. Eur. χόρτος οὐρανοῦ hat Heſych. aus irgend einem Dichter angemerkt. Davon iſt *chors, cohors, cors* gemacht. S. über Varro 1, 13 p. 290. ferner *hortus*. S. über Varro 1, 31 p. 330. Columella 5, 9, 5 p. 272. Von dem Viehhofe, wo man das Vieh im Winter, und ſonſt dasjenige, was man ſchlachten wollte, fütterte und mäſtete, iſt wohl die Bedeut. 2) Futter abgeleitet. Man ſagte etwa χορτάζω zuerſt für ein Vieh einſtellen und im Stalle füttern oder mäſten: dann blieb χορτάζω, für füttern, mäſten allein übrig, wie Heſiodus χορτάζειν ἕλικας βόας ἔνδον ἐόντας ſagt: und ſo trug man die Bed. Futter auch auf χόρτος über. Bey den ältern Schr. ſcheint es bloſs trocknes Futter u. Heu zu bedeuten: die neuern verſtehn auch grünes oder Gras darunter. — όστρωμα, τὸ, *ſtramentum*, Gl. Philox. wo dabey ſteht *ſtramenta* χορτόστρωτοι στιβάδες, ein Lager von untergeſtreutem Gras oder Heu. — οτομία, ἡ, (τέμνω) das Abſchneiden, Mähen des Graſes, Futters, Gloſſ. Vulc. — οφόρος, ὁ, ἡ, der, die Graſs, Heu, Futter trägt, zuträgt, giebt, Strabo 13 p. 1031. — τώδης, ὁ, ἡ, Gras- od. heuartig; voll Heu oder Gras.

Χορωδέω, (χορωδὸς) im od. zum Chor ſingen, Dio Caſſ. davon — ωδία, ἡ, Chorgeſang, der μονωδία entgegengeſetzt.

Χορωνὸς, ὁ, und χορώνη, ἡ, für κορώνη, der Kranz, Athenaei 13 p. 680. da-

her *chorona* für *corona*, Cicer. Orator. 48. Quinctil. 1, 5. 20. S. in χορὸς nach.

Χορωφελέτης, ου, ὁ, κρότος, Ariſtoph. Lyſ. 1319. dem Chor nützlich u. ihn erfreuender Beyfall und Klatſchen.

Χοῦς, ὁ, S. χόος.

Χόω, ῶ, f. χώσω, ſ. v. a. u. d. Stammwort von χωνύω, χώνυμι, denen es auch ſeine tempora giebt.

Χραίνω, f. χρανῶ, (χράω, χράνω) ich berühre, Eur. Or. 915. ich färbe, beflecke durch Berührung, ſtecke an; ich ſchmiere, ſalbe. S. χράω.

Χραισμέω, ῶ, f. ήσω, auch χραίσμω, ich helfe, ſtehe bey, wie das profaiſche ὠφελέω; von

Χραίσμη, ἡ, (χρήσιμος χρησίμη) Hülfe, Beyſtand; dav. —μήιος, ηεσσα, ηεν, Beyſtand, Hülfe leiſtend; nützlich, dienlich. —μήτωρ, ὁ, (χραισμέω) der Beyſtand, Helfer.

Χραίσμω, ſ. v. a. χραισμέω, Apollon. rhod. 2, 218.

Χραντὸς, ἡ, ὸν, (χραίνω) berührt, verletzt, befleckt, Gloſſ. St.

Χράομαι, ῶμαι, m. d. dat. ich habe, bediene mich, brauche, behandle etwas, begegne, fange mit an. χρῆσθαι χειμῶνι, Sturm ausſtehn, ναυαγίῳ Schiffbruch leiden; ἵππῳ, ein Pferd haben, behandeln, *tractare*. οὐκ ἔχω τι χρήσομαι αὐτῷ, ich weiſs nicht, worzu ich es brauchen, was ich damit anfangen ſoll, *non habeo quod eo faciam*. S. χράω.

Χραῦσις, ἡ, ein Anker mit einem Haacken, *uncus*, Heſych.

Χραύω, ich berühre die Oberfläche, ich ritze, verwunde ſie. S. χράω.

Χράω, χρῶ, ein Stammwort, welches urſprünglich einerley oder faſt dieſelbe Bedeutung mit χρίω u. χρώζω χρωννύω hatte, und berühren der Oberfläche, der Haut, des Körpers bedeutete; dah. durch Berührung färben, beflecken. Für ritzen, leicht verwunden wird gewöhnlich die Form χραύειν geſetzt: aber Apollonius 2, 283 ſagt τὰων ἀκροτάτῃσιν ἐπέχραον ἠλιθα χερσὶν. Ferner heiſst χρασιν, ſich nähern, darauf losgehn, anfallen, S. ἐγχράω und ἐπιχράω. Homer. τίς τοι κακὸς ἔχρασε δαίμων? *quis te malus daemon aggreſſus eſt?* Derſ. οἱ τόδε δῶμα ἐχράεσ' ἐσθέμεναι, *qui aggreſſi eſtis domum hanc conſumere*. Von der Bedeutung des Berühren, nähern kommt die von umgehn, gebrauchen, haben. χρῶμαι S. oben χράομαι: ſo wie χρωτίζεσθαι πράγμασι, *tractare res*, συγχρωτίζεσθαι νεκροῖς, mit Todten umgehn; 2) von der Bedeut. des annähern kommt die von reichen, darreichen, geben, leihen, *mutuum dare*; auch κιχράω, κίχρημι; im medio χρᾶσθαι, κιχρᾶσθαι, ſich reichen, geben laſſen, annehmen, nehmen, brauchen, borgen, *mutuari*; davon κεχρημένος τινὸς, der etwas braucht, bedarf; χρήστης, ὁ, der Gläubiger und der Schuldmann, χρήματα, alle Sachen, die man braucht, Geld, Vermögen. 3) wer das Orakel um Rath fragt, der läſst ſich von Gott eine Antwort, Rath geben; χρᾶται τῷ θεῷ (auch τῷ μαντείῳ) und das Orakel, Gott, giebt ihm Antwort, Rath, χρᾷ ὁ θεὸς, ἔχρησεν ὁ θεὸς (ſonſt ἀνεῖλε) Davon χρησθέντα λόγια, *edita oracula*, χρησμὸς, die Antwort des Orakels, χρήστης, der Antwort giebt, χρηστήριον, der Ort des Orakels. ἐπηρώτα τὸν θεὸν ἐν Δελφοῖς, κεχρημένος πρότερον Ὀλυμπιᾶσιν verſt. τῷ θεῷ, nachdem er vorher den Gott zu Olympia gefragt hatte, Ariſtot. Rhetor.

Χρεαγωγὸς, ὁ, (χρέος, ἄγω) der den Schuldner ins Gericht führt, Heſych.

Χρεία, (χρέος) ἡ, das Bedürfen, Nöthighaben, Bedürfniſs; 2) der Gebrauch, die Nutzung: daher Umgang, wie *uſus*, Antiphon pag. 734. 3) der Nutzen, Vortheil; 4) ſ. v. a. χρῆμα, Sache, Geſchäft, *negotium*: daher bey Polyb. Krieg, Treffen, Gefecht; 5) eine Sentenz, Gemeinplatz, Ausführung derſelben, eine Chrie. —ακοὶ, οἱ, bey Arrianus Peripl. Eryth. p. 10. wird *miniſtri* überſetzt, v. χρεία abgeleitet.

Χρείη S. χρὴ.

Χρεῖος, bedürftig, (mit dem genit.) überh. dürftig, arm; χρεῖος εἶ ξένη φυγὰς Aeſchyl. Sup. 217. Eur. Her. 1336. Moeris p. 415. 2) ſ. v. a. χρήσιμος nützlich, nöthig, Aeſchyli Supp. 209 τὰ χρεῖ' ἔπη.

Χρεῖος, τὸ, poet. ſt. χρέος, w. m. n.

Χρειὼ, ἡ, ſ. v. a. χρεία; auch Nothwendigkeit, Schickſal.

Χρείω, joniſch ſt. χρέω, ſ. v. a. χράω, ich gebe Orakel, Antwort. —ῶδης, ὁ, ἡ, Adv. χρειωδῶς, nothwendig, nöthig, zu gebrauchen.

Χρεμάθω, χρεμετάω, χρεμετίζω, von χρέμω, ich wiehere wie ein Pferd; überh. ein Getöſe, Geräuſch machen. Von χρέμω iſt χρέμος, χρέμαδος; dav. —μέτισμα, τὸ, der wiehernde Ton oder Stimme, Anthol. χρεμετισμὸς, ὁ, das Wiehern. —μετιστικὸς, ἡ, ὸν, was wiehern kann, od. gern wiehert.

Χρέμης, ητος, ὁ, eine komiſche Larve eines Greiſes mit dem Barte; 2) ein Meerfiſch. S. hiſtor. litter. piſc. p. 98. —μίζω, davon χρέμισαν bey Heſio-

dus f. v. a. χρεμετίζω, ich wiehere, v. χρέμω. S. χρόμος.

Χρέμμα, τό, die Spucke, der Auswurf, *sputum*; von

Χρέμπτομαι, f. ψομαι, ich ſpucke od. werfe aus; kommt viell. von ϙρέω, κρέω, σκρέω das lat. *screo*, χρέμω, wie von χρίω χρίμπτω. — πτὸν, τό, f. v. a. χρέμμα, Gloſſ. Sr.

Χρέμυς, ὁ, auch κρέμυς, ein Meerfiſch mit ſteinhartem Kopfe, daher ihn Ariſtot. Athenaei p. 305 λιθοκέφαλος nennt. S. hiſtor. litter. piſc. p. 98.

Χρὴμψ, ein zweif. Meerfiſch. S. hiſtor. litter. piſcium p. 98.

Χρέμψις, ἡ, das Ausſpucken, Auswerfen.

Χρέμω, das Stammwort von χρεμίζω und von χρέμπτομαι ſcheint einen rauhen aus der Bruſt geholten Ton anzuzeigen. Von χρεμὶς kommen χρίμυλος und χρέμης, Namen der Greife in den Komödien. Hemſterh. Ariſtoph. p. 6.

Χρεοκοπέω, χρεοκοπία, ἡ, χρεοκοπίδης und χρεοκόπος. S. in χρεωκόπος.

Χρέος, ἔος, τὸ, Bedürfniſs, Nothdurft, Gebrauch, Nutzen, jede Sache, die zu gebrauchen iſt, Handel, Geſchäfte. Vorzüglich 2) was man ſchuldig iſt, geliehen, verſprochen hat, die Schuld; Urſache; die Pflicht, Amt; 3) die allgemeine Schuld der Menſchen, die ſie der Natur bezahlen, das Schickſal, die Nothwendigkeit, der Tod. κατὰ χρέος λεχέων Oppian. Hal. 1, 582 zum Bedarfe des Beyſchlafes. σὸν ϲυκ ἔλασσον ἢ κείνης χρέος Eur. Hec. 882 ſt. χάριν σὴν — ἐκείνης, *tua — illius cauſa*.

Χρέω, joniſch ſt. χράω, ich gebe Orakel, Antwort.

Χρεὼ, ἡ, f. v. a. χρειὼ.

Χρεωκοπέω, attiſch ſt. χρεοκοπέω, ich vermindere die Schulden, *novas tabulas facio*, hebe die Schulden auf, metaph. ὑφαιρεῖν καὶ χρεωκοπεῖν μέρος ἥμισυ τῶν κριθῶν, Plutar. Solert. Anim. p. 30 entziehen und betrügen. — κοπία, ἡ, das Aufheben der Schuldforderungen: dergleichen Solon ϲεισάχθειαν nannte und zu Athen einführte, Plutar. Sol. 15. daher ſeine Freunde χρεωκοπίδαι, die Schuldenaufheber, hieſſen. Denſelben Namen kann auch ein Baukeroutier haben. — κοπίδης, S. das vorherg. — κόπος, f. v. a. das vorh.

Χρεωλυτέω, (χρ. λύω) ich bezahle die Schuld, löte ab: τὸν μισθὸν, bezahle den ſchuldigen Lohn, Joſephi ant. 18, 8.

Χρεὼν, τὸ, τοῦ χρεὼν, f. v. a. χρειὼ, Nothwendigkeit, Schickſal, Tod; 2) χρεὼν verſt. ἐϲτὶ, *oportet*, es muſs, man muſs, es iſt Nothwendigkeit. οὐ χρεὼν ἀρχεϲτε f. v. a. οὐ προσῆκον', oder παρὰ τὸ εἰκὸς wider Recht und Billigkeit, Thucyd. 3, 40.

Χρέως, τὸ, attiſch ſt. χρέος, die Schuld. — ωϲτεύω und — ωϲτέω, ich bin Schuldner, bin ſchuldig. τὰ πρωτεῖα χρεωϲτοῦμαι man iſt mir noch die Beſohnung als erſtem ſchuldig, Heliodori Aeth. 3 p. 254. — ώϲτης, ὁ, der Schuldner.

Χρεωϲτικὸς, was einem Schuldmanne eigen, ähnlich iſt. Adv. —κῶς, wegen Schulden. — ωφειλέτης, ὁ, (χρέως, ὀφείλω) der Schuldner, Verſchuldete. — ωφείλημα, τὸ, die Schuld, Pollux 8, 141.

Χρὴ, ἔχρη, ἔχρην, χρήϲει, (χράω, χρῆμι) Imperſonale, (*decet, oportet*) es braucht, es muſs, es ſoll, mit folgd. Infinitiv. τὶ χρεὴ ποιεῖν Optat. Plato Eutyphr. K. 10.

Χρήζω, dor. χρήδω, (χράω, χρῆμι) ich bedarf, brauche, verlange, bitte, Herodoti 5, 65 wie δέομαι. fordere, will: einige ſchreiben χρῄζω vom folgd. Bey Eur. Hel. 523. Aeſchyl. Choe. 338 f. v. a. χράω ich prophezeye.

Χρηΐα, ἡ, ſt. χρεία, Gebrauch, Nothdurft, Armuth; davon

Χρηΐζω, f. v. a. χρήζω mit dem genit. bedürfen; χρηίσκεϲθαι, Herodoti 3, 117 τῷ ὕδατι, das Waſſer brauchen u. nöthig haben.

Χρῆμα, τὸ, (χράω) eine Sache, die man braucht, nöthig hat, nutzt: alſo Vermögen, Geld und Geldes werth; 2) eine Sache, Handel, Geſchäfte, *res, negotium*; 3) ὅϲον χρῆμα νυκτῶν, wie eine lange Nacht! ϲυὸς μέγα χρῆμα, ein groſses Stück von einem Schwein, auch ϲῦς, μέγα χρῆμα, ein Schwein, ein groſses Stück; auch von der Menge: ϲφενδονητῶν πάμπολύ τι χρῆμα Cyrop. 2, 1. 5. τὶ χρῆμα ſt. διὰ τὶ, warum? Eur. Hec. 967. — ματίζω, fut. ίϲω, drückt alle Handlungen bey Verwaltung eines öffentlichen Amtes und Betreibung der Geſchäfte deſſelben aus, vorzüglich Berathſchlagungen, Antworten und Beſcheide auf Anfragen, Klagen, Verordnungen: auch in Privatgeſchäften, eine Sache betreiben, beſprechen, über eine Sache in Unterhandlung ſeyn: Audienz geben, Gehör geben: daher metaph. καὶ μάλις πάνυ ταῖς ἀνάγκαις χρηματίζοντες Plutar. 6 p. 476. πρὶν ἄλλοτι χρηματίζειν Iſocr. Paneg. 42 not. ehe ſie ſonſt ein öffentliches Geſchäfte anfangen. χρηματίζομαι dargegen im medio heiſst ein Erwerbungsmittel als Handel trei-

ben, daher gewinnen, erwerben, ſich nähren, bereichern, Xen. Mem. 2, 6. 3. bey Polyb. 32, 22 χρηματίζεσθαί τινα einen plündern, um ſein Vermögen bringen βασιλεὺς ἐτόλμησε χρηματίζειν ſich den Königstitel geben zu laſſen. Polyb. 5, 87. μὴ πατρόθεν ἀλλ' ἀπὸ μητρῶν χρηματίζειν Plutarch. 7 p. 20 nach der Mutter ſich nennen.

Χρηματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Vermögen od. Gelde gehörig - daſſelbe betreffend: ὄμφαλὸς, ζημία, Geſchenk, Strafe am Gelde. —τισις, εως, ἡ, (—τίζω) ſ. v. a. das folgd. —τισμὸς, ὁ, (—τίζω) Betreibung der öffentlichen Geſchäfte in Berathſchlagungen, Audienzen, Anhören von Vorträgen u. Klagen, ferner in Beſcheiden - Antworten - Urtheilen über vorgetragene u. vorliegende Angelegenheiten, Rechtſprechen u. ſ. w. 2) Beſchäftigung u. Gewerbe am Vermögen zu erwerben und zu gewinnen: daher das Erwerben von Vermögen, und Gewinnſucht; 3) Antwort, Orakel, LXX. 4) Name, Titel, aus Gloſſ. —τιστήριον, τὸ, Ort zur Betreibung öffentlicher Angelegenheiten beſtimmt, alſo Saal für die Gerichtspflege, Berathſchlagungen, Audienzen: bey Diodor. 1, 1 und 14, 7 und LXX ein Orakel; 2) ein Ort zur Betreibung der Handel- Wechſel- und Geldgeſchäfte beſtimmt, Wechslerbude, Börſe; Plutar. Caeſ. 67 verbindet es mit τράπεζα: von —στὴρ, ὁ, ſ. v. a. —τιστὴς, οῦ, ὁ, (—τίζομαι) einer der Handel und Gewerbe treibt, um Vermögen zu erwerben und zu gewinnen, δεινὸς Xen. Oecon. 2, 18 ein guter und geſchickter Wirth, der die Kunſt zu erwerben und gewinnen gut verſteht; davon —τιστικὸς, ἡ, ὸν, zum χρηματίζειν und —τίζεσθαι gehörig oder geſchickt: alſo πυλὼν, σκηνὴ Polyb. ein Saal oder Zelt, Pavillon darinne Audienz zu geben, Rath zu pflegen u. ſ. w. 2) —κὴ τέχνη, die Kunſt Vermögen zu erwerben u. zu gewinnen. —τοδαίτης, ου, ὁ, (χρήματα, δαίω) der das Vermögen theilt, Aeſchyli Sept. 731 wo der eine Scholiaſt falſch —δότας geleſen zu haben ſcheint. —τολαίλαψ, απος, ὁ, metaph. von einem Räuber oder Plünderer, zw. —τοποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) Vermögen verſchaffend gewährend, Xeno. —τοφθορικὸς, ἡ, ὸν, von χρηματοφθόρος, (φθείρω) der das Vermögen oder Geld verbringt, vermindert, Plato Soph. 12. —τοφυλάκιον, τὸ, Schatz; Schatzkammer, *aerarium*, Gloſſ. Philox.

Χρῆμη, ἡ, ſt. χρῆτμη, von χρήζω, ſ. v. a. χρεία, das Geſuch, Verlangen; im Leben des Homer.

Χρῆμι, von χράω, ſ. v. a. χρήζω, nöthig haben, bedürfen, verlangen, wollen. οὐ χρῆσθα σιγῆν doriſch Ariſtoph. Ach. 778 willſt du nicht ſchweigen, ſt. χρῇς: meiſtens wird aber dies Wort als ein perſonale von der Schuld, Pflicht und Nothwendigkeit gebraucht, alſo χρὴ, infin. χρῆναι, imperf ἐχρῆν, χρῆν, mit ſtgd. infinit. auch zugleich m. ſtgd. accuſ. καὶν εἰ μὴ χρείη τοὐγυκλον τοῦτο ἐκπιεῖν Ariſtoph. Lyſ. 114 und ich wenn ich ſollte. ὅτου χρὴ, δεῖ λέγειν Ariſtoph. Av. 1419 *qua re opus ſit*, was nöthig ſey, woran es fehlt, ſt. οὗτινος δεῖ u. ſ. w. ᾧ χρῆς ſt. ἂν δέῃ führt Suidas in χρὴ aus Cratinus an.

Χρῆος, εος, τὸ, joniſch ſt. χρέος, davon χρήεσσι Apollonii 3, 1198 Bedürfniſſe, nöthige Dinge.

Χρησιμεύω, ich bin brauchbar, nützlich, dienlich; von —σιμος, ὁ, ἡ, u. χρήσιμος, ίμη, ιμον, Adv. χρησίμως, (χρῆσις) nützlich, nutzbar, brauchbar, dienlich, bequem, geſchickt; davon —σιμότης, ητος, ἡ, Nutzen, Nutzbarkeit, Brauchbarkeit, Gloſſ. St.

Χρῆσις, εως, ἡ, (χράομαι) Gebrauch, Nutzen, Benutzung; 2) Beweisſtelle eines Schriftſtellers vorzügl. um den Sprachgebrauch feſtzuſetzen, Hemſterh. ad Ariſtoph. p. 226. 3) v. χράω, das Leihen, Polyb. 32, 9.

Χρησμηγορέω, ῶ, ich bin Prophet, ich prophezeye; von —μηγόρας, χρησμηγέρος, ὁ, (χρησμὸς, ἀγορὰ) ſ. v. a. χρησμολόγος, Prophet. —μοδοσία, ἡ, (χρησμοῦ δόσις) das Prophezeyen, *fortilegium*, aus Gloſſ. —μοδοτέω, ich prophezeye, Pollux; von —μοδότημα, τὸ, (—δοτεω) ertheiltes, gegebenes Orakel, Wahrſagung, Suidas. —μοδότης, ου, ὁ, (δόω, δίδωμι, χρησμὸς) Prophet, Wahrſager. —μολέσσχης, ου, ὁ, (λέσχη) ſ. v. a. χρησμηγέρος, Lycophr. 1419. —μολογέω, ῶ, ἐ. ήσω, (—λόγος) ich wahrſage, prophezeye; davon —μολογία, ἡ, das Wahrſagen, Prophezeyen, Orakelſprüche geben. —μολογικὴ, verſtand. τέχνη, oder ἐπιστήμη, Orakel- oder Weiſsagungsgabe, Pollux. —μόλογον, τὸ, eine Weiſsagung, Prophezeyung, Pollux. —μολόγος, ὁ, ἡ, (χρησμὸς, λέγω) weiſsagend: Prophet, Wahrſager. —μολύτης, ου, ὁ, (λύω) Orakellöſer, Orakeldeuter, Schol. Lycophr. 494. —μοποιὸς, ὁ, (χρησμοὺς ποιέω) Orakel in Verſen machend, Luciani Alexander.

Χρησμὸς, ὁ, (χράω) Antwort eines befragten Orakels, Orakelſpruch: Heſych. hat es auch d. τιμωρία erklärt: viell. in dem Sinne, wie er χρηστοὶ,

οἱ καταδεδικασμένοι, und Aristot. Plutarchi 7 p. 172 in dem Bündnisse der Lacedämonier χρηστοὺς ποιεῖν d. ἀποκτιννύναι βοηθείας χάριν erklärt.

Χρησμοσύνη, ἡ. (χρήζω) κόρος καὶ χρησμοσύνη Ueberfluss u. Bedürfniss, Heraklitus Philonis, vergl. Plutar. 9 p. 229. H. 2) Gebrauch, Herodoti 9, 93 wo es andere falsch durch Orakel erklären. —μοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Orakel bringend, zw. —μοφύλαξ, ακος, ὁ, der die Orakelsprüche aufbewahrt, Lucian. —μῳδέω, ῶ, f. ήσω, (—ῳδὸς) ich gebe Orakel, eigentlich in Versen gesungen; davon —μῴδημα, τὸ, Orakelspruch: und —μῳδία, ἡ, das Antworten oder die Antwort eines befragten Orakels. —μῳδικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, dem Propheten gehörig od. anständig, Lucian. v. —μῴδὸς, ὁ, ἡ, (ᾠδὴ) Orakelsänger, d. i. Orakel in Versen u. mit Gesang ertheilend, überh. Wahrsager, Prophet.

Χρηστεύομαι, (χρηστὸς) ich bin - bezeige oder betrage mich gut - gütig-milde - liebreich, N. T.

Χρηστήρ, ῆρος, ὁ, f. v. a. χρήστης u. χρήστωρ, Wahrsager, Etym. M. —ηριάζω, f. άσω, im medio das Orakel befragen, Xeno Hell. v. —ήριον, τὸ, Ort wo ein Orakel gegeben ward, wo der χρηστὴρ ist: daher Orakel, Orakelspruch; Gabe oder Opfer der das Orakel fragenden. Auch ein geschlachtetes Opferthier, und jeder getödteter Körper. Soph. Aj. 220. S. διαχράομαι. Auch χρηστήρια σκεύη Pollux 10, sect. 11. auch ohne σκεύη utensilia, Geräthe, Gefässe τὰ κεράμια τῶν χρηστηρίων Nicol. Damasc. u. Strabo 15. p. 1052. —ήριος, ία, ιον, (χρηστὴρ) f. v. a. χρηστικὸς, zum Gebrauch gehörig oder geschickt: σκεύη χρηστήρια, auch ohne σκεύη, wie utensilia, Geräthe.

Χρήστης, ου, ὁ, (χράω) der ein Orakel giebt, Wahrsager; 2) Gläubiger, Wucherer; (χράομαι) der Schuldner. S. Harpocration; davon

Χρηστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Gebrauche gehörig - geschickt oder geneigt, der zu brauchen weiss.

Χρηστογραφία, ἡ, die gute oder schöne Mahlerkunst, Mahlerey, Plutarch Arati 13. —οεωέω, ῶ, gute Worte brauchen oder geben, zw. —οήθεια, ἡ, Gutherzigkeit, Gutmüthigkeit; von —εήθης, εος, ὁ, ἡ, (ἦθος) gutmüthig, gutherzig, von guter Denkungsart und Sitten. —οινέω, ῶ, (οἶνος, χρηστὸς) guten Wein haben-bringen - tragen, Strabo 14 p. 945. —οκαρπία, ἡ, das Tragen od. Haben guter Früchte, Suabo; von —οκαρπος, ὁ, ἡ, gute Früchte habend, tragend - bringend - erzeugend, Strabo. —ολογέω, ῶ, ich spreche gut od. gütig, zweif. davon —ολογία, ἡ, Rede eines guten Menschen, gute, edle Sprache, dem Handeln entgegengesetzt, N. T. —ολόγος, ὁ, ἡ, (χρηστὸς, λέγω) der gut oder wie ein guter Mensch spricht, Capitolini Pertinax. —ομαθεια, ἡ, Wissbegierde, Lernbegierde und das Lernen von nöthigen und zu einer Wissenschaft gehöriger Dinge, Longin 43. daher περὶ χρηστομαθείας mehrere Bücher den Titel hatten. Auch hiessen χρηστομάθειαι, wie die von Proclus u. Helladius, Excerpte, Kollectanien aus einem Schriftsteller gesammlet, wo man sich das brauchbare (χρηστὰ) auszog. Dodwell de Agathemero p. 169. Hieher gehört die Stelle des Varro R. R. 1, 1, 10 *hosce ipsos Dionysii libros utiliter ad sex libros redegit Diophanes*: wofür Columella 1, 1, 10 sagt: *totum Dionysium per multa diffusum volumina sex epitomis circum scripsit*. Varro scheint also den Namen χρηστομάθειαι schon vor dem Werke des Diophanes gefunden, und so übersetzt zu haben, da Columella das Wort lieber durch *Epitome* erklären wollte. —ομαθέω, ich bin wissbegierig, lehrbegierig; Longin. 2, 8. —ομαθὴς, ές, ὁ, ἡ, (χρηστὰ μαθῶν) wissbegierig und lehrbegierig: der alles zu einer Wissenschaft nöthige und nützliche gelernt hat, Cicero Attic. 1, 6. Clemens Strom. 1 9 p. 342. —ομουσέω, gut in der Musik seyn, die Regeln beobachten, Athenaei p. 633.

Χρηστὸς, ἡ, ὸν, (χράομαι) brauchbar, nützlich. ἐπεί τε οἱ τὰ τόξα οὐδὲν χρηστὰ ἐγένετο Herodoti 3, 78. 2) v. Menschen gut, ehrlich, brav, gütig, unschuldig; 3) simpel, einfältig, im schlimmen Sinne. S. in ᾠδὸς u. χρησμὸς nach; davon —τότης, ἡ, die Brauchbarkeit, Nützlichkeit, Güte; 2) von Menschen, Unschuld, Ehrlichkeit, Güte, Freundlichkeit, Gutherzigkeit, Einfalt. Der Zusammenhang muss die Bedeut. bestimmen. —ουργία, ἡ, f. v. a. χρηστὸν ἔργον gute Handlung, Wohlthat, bey Suidas. —οφιλία, ἡ, das Lieben guter Menschen oder guter Handlungen; von —όφιλος, ὁ, ἡ, gute Menschen oder Handlungen liebend.

Χρήστωρ, ορος, ὁ, f. v. a. χρήστης und χρηστὴρ, Hesych.

Χρίμα, τὸ, f. v. a. χρίσμα, w. m. n.

Χρίπτω, f. ψω, auch χρίπτω S. χρίω.

Χριστιάζω, συ, mit Salbe, Schminke beschmieren, zw. von

Χρίσις, ἡ, die Salbung: von χρίω; wovon auch

Χρίσμα, τὸ, die aufgetragene - eingeriebene Salbe, Salbung.

Χριστέμπορος, ὁ, Chriſtushändler, der mit Chr. und ſeiner Lehre Handel oder Wucher treibt. —επώνυμος, ὁ, ἡ, von oder nach Chriſtus genennt, Chriſt.

Χριστήριον, τὸ, Salbe oder Salbenflaſche, Suidas.

Χρίστης, ου, ὁ, (χρίω) ſ. v. a. κονιατὴς, *tector*, der anſtreicht, weiſet, Gloſſ. St,

Χριστιανίζω, f. ίσω, (χριστιανὸς) ich halte es mit den Chriſten und ihrer Lehre: ich bekenne mich zum Chriſtenthum. —ανικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, chriſtlich, dem Chriſten gehörig oder geziemend. —ανισμὸς, ὁ, (—νίζω) die Zuneigung zu den Chriſten: Bekenntniſs zur chriſtlichen Lehre. —ανὸς, ὁ, ein Chriſt, Anhänger der Lehre Chriſti.

Χριστόγονος, ὁ, ἡ, von Chr. gezeugt oder geboren, K. Schr. —οειδὴς, έος, ὁ, ἡ, Adverb. —δῶς, Chriſtusähnlich. —οκάπηλος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. χριστέμπορος, w. m. n. —οκίνητος, ὁ, ἡ, vom Chriſtus bewegt - gerührt. —οκτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) Chriſtusmörder. —ομάθεια, ἡ, das Lernen von der Lehre Chr. zw. —ομάχος, ὁ, ἡ, (μάχη) Feind und Widerſacher v. Chriſtus. —ομύστης, ου, ὁ, Chriſtusprieſter, der in Chriſti Lehre einweiht.

Χριστὸς, ἡ, όν, (χρίω) angeſtrichen, geſalbt: an oder aufzuſtreichen, Φαρμακον χριστὸν; 2) im N. T. der Geſalbte, der König, der groſse, erwartete König oder Meſſias der Juden, Chriſtus. —οτελεστὴς, οῦ, ὁ, ſ. v. a. χριστομύστης, w. m. n. —οτόκος, ἡ, Chriſti Mutter. —οφόρος, ὁ, ἡ, Chriſtum tragend.

Χριστώνυμος, ὁ, ἡ, nach Chriſtus benennt, ein Chriſt.

Χρίω, davon χρίπτω, χρίμπτω, hieſs urſprünglich die Oberfläche eines Körpers berühren, ritzen, verwunden. χρίειν, χρίπτειν μύωπι κέντρῳ mit dem Sporn, Stachel berühren, ritzen. Hernach hat χρίειν gewöhnlich nur die Bedeutung behalten, daſs es die Berührung mit Salbe, Farbe bedeutet; alſo ſalben, färben: hingegen behielten die erſte Bedeutung ἐγχρίειν, ἐγχρίπτειν, ἐγχρίμπτειν. Der Scorpion z. B. ἐγχρίει, ἐγχρίμπτει τὸ κέντρον, bringt ſeinen Stachel an den Körper, auch ἐχρίει, ἐγχρίμπτει τῷ κέντρῳ, eben ſo ἔγχριμμα, das Anbringen des Stachels. Dann heiſst ἐγχρίμπτειν, τεσθαι, ἐπιχρίμπτειν, εσθαι, τινὶ, nähern, ſich nähern, auf jemand losgehn, ihn anfallen.

Χρόα, ἡ, eigentl. einerley mit χρόος, χροῦς und χρὼς, χρωτὸς, die Oberfläche eines Körpers, welche meiſt gefärbt iſt; Hippocr. χλοιώδεα ἐπὶ χροιῇ, grün auf der Oberfläche. S. ὁμόχροος; daher 2) meiſt die Farbe; 3) die Oberfläche des menſchlichen Körpers, die Haut, und der Körper ſelbſt.

Χροανθὴς, έος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. εὐφεγγὴς, Heſych. zw.

Χροιὰ, ἡ, ſ. v. a. χρόα, attiſch χροία, Ariſtoph. Nub. 1171. Schol. obgleich an drey andern Stellen χροιὰ ſteht; davon

Χροιάω, ſ. v. a. das folgd. τὶς πρῶτος χροίησε θεοῦ πλάσιν aus Gregor. Naz.

Χροΐζω, contr. χρώζω, berühren die Oberfläche u. abfärben; daher χροΐζεσθαί τινι, jemand berühren, wenn man neben ihm liegt, neben mit jemand ſchlafen, Theocr. 10, 18. χροΐζει λέχος Ἴβας Eur. Heracl. 915. S. χρώζω.

Χρόμαδος, ὁ, bedeutet ein Geräuſch, Knirſchen, von χρέμω, davon χρεμετίζω; daher

Χρόμη, ἡ, und χρόμος, ὁ, vom Heſychius auch vom Wiehern der Pferde erklärt wird.

Χρόμις, ὁ, ein Meerfiſch, einerley mit χρέμης: bey Athenaeus pag. 282 ſteht χρόμιος, zweif. von χρέμω abgel. weil der Fiſch einen Laut geben ſoll.

Χρονάω, ῶ, leben und ſeinen Verſtand haben, ſehr zw.

Χρονία, ἡ, das Altſeyn, Alter, zw. davon —ιαῖος, αία, αῖον, ſ. v. a. χρόνιος, ſehr zw.

Χρονίζω, f. ίσω, (χρόνος) auch im medio die Zeit zubringen, dauern, ausdauern, verweilen, zögern, alt werden, lange dauern: active aufhalten, verzögern, aufbewahren; χρονίζεται ὁ πόλεμος Apollodori pag. 284 *ducitur bellum.* —ικὸς, ἡ, όν, Adverb. —κῶς, von der Zeit, zur Zeit gehörig, die Zeit betreffend: τὰ χρονικὰ, Zeit- oder Geſchichtbücher. —ιος, ία, ιον, oder χρόνιος, ὁ, ἡ, Adv. χρονίως, (χρόνος) zeitig: von langer Zeit, langdauernd, langwierig: zaudernd, lange verweilend, ſpät kommend: nach langer Zeit, ſeit langer Zeit, χρόνιος ἀπιών; davon —ιότης, ητος, ἡ, lange Zeit, lange Dauer, zw. —ισμὸς, ὁ, (χρονίζω) das lange bleiben - verweilen - dauern, Polyb. das Zögern, ſpät kommen. —ιστὸς, ἡ, όν. (χρονίζω) verweilt: verweilend, lange ausbleibend, Aeliani v. h. 3, 43.

Χρονογραφία, ἡ, Zeitbemerkung, Jahrbuch, Polyb. von —ογράφος, ὁ, (γράφω) der die Zeit und Zeitvorfälle bemerkt, Verfaſſer von Jahrbüchern, Strabo. —όληρος, ὁ, ἡ, S. κρονόληρος nach. —ολογία, ἡ, Zeitrechnung: u. —ολογικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zur Zeitrechnung gehörig, darinne geſchickt, chronologiſch; v. —ολόγος, ὁ, der Zeitrechnung kundig und ſie übend, Chronologe.

Χρόνος, ὁ, Zeit, überh. auch lange Zeit. διὰ χρόνου nach langer Zeit, χρόνῳ endlich. χρόνῳ ποτὲ Xeno. Hell. 4, 1, 34. νῦν χρόνῳ nun endlich Eur. Med. 911. auch Aufenthalt, Verweilung, Verzögerung, daher χρόνον ἐμποιεῖν, *moram facere*. —οτριβέω, ῶ, f. ήσω, (χρόνον τρίβω) die Zeit verbringen, zaudern, ſäumen, Ariſtot. —ουλκέω, ῶ, f. ήσω, (χρόνος, ἕλκω) die Zeit verbringen mit Reden und ſonſt, um ſie einem andern zu rauben, zweif.

Χρόος, χροῦς, ὁ, genit. χροῦ, χροὸς, dat. χρῷ und χροΐ, acc. χροῦν u. χρόα: davon χροῦ, χρῷ proſaiſch. Die Oberfläche, die Haut, das darunter liegende Fleiſch, der Körper. ἐν χρῷ κείρεσθαι, ſich bis auf die Haut ſcheeren, raſiren; davon ἐν χρῷ τῆς γῆς, nahe an, bey der Erde. ἐν χρῷ μάχεσθαι, *cominus pugnare*. ἡ ἐν χρῷ συνουσία genaue Bekanntſchaft, vertrauter Umgang, Lucian. 8 p. 4. S. ἐγγὺς zu Ende.

Χρόω. (χρώνω) χρωννύω, χρώννυμι, f. χρώσω, ich berühre, theile durch Berührung mit, färbe, beflecke, ſtecke an. S. χρώζω.

Χρυσαιγὶς, ἡ, mit der goldenen Aegis, Schilde Bacchyl. Dion. Hal. —αίετος ὁ, Goldadler. —αΐζω, ich ſchmücke mit Gold, Heſych. —μλλὶς, ἡ, (χρυσὸς) *aurelia*, die goldfarbige Puppe der Schmetterlinge, Ariſtot. h. a. 5, 19. —αμμος, ὁ, ἡ, Goldſand führend; 2) *baluca*, Goldſand, Gloſſ. St. —αμοιβὸς, ὁ, (χρυσὸς, ἀμείβω) der Gold austauſcht, wechſelt, bey Aeſchyli Ag. 449 heiſst Mars σωμάτων χρυσ. der in der Schlacht Leben und Tod wechſelt. —άμπυξ, υκος, ὁ, ἡ, mit einem goldnen ἄμπυξ, Kopfſchmuck, Haube, Binde oder Zaum verſehn. —άνθεμον, τὸ, die Form —θέμιον, τὸ, zw. u. bey Heſych. —θεμον, ohne Erklär. χρυσανθὲς, τὸ, (neutr. von χρυσανθὴς, ὁ, ἡ.) Nicander Athenaei p. 684. eine Pflanze, wörtlich Goldblume, welche nach Dioſcor. 4, 58. andre βούφθαλμον nannten. Unter dieſem Namen beſchreibt Dioſcor. 3, 156. eine Pflanze faſt mit denſelben Worten und von derſelben Geſtalt und Wirkung, welche auch κάχλα heiſsen ſoll: Bey χρ. ſetzt Dioſcor. den Namen χαλκὰς, u. in den Nothis Dioſcor. χαλκῖτις, χαλκανθος, χαλκάνθεμον, welche 3 Namen alle ſ. v. a. Kupferblume bedeuten. χάλκη für Purpurſchnecke (πορφύρα) braucht Nicander Alex. 393 Schol. Soph. Antig. 20 und Heſych. In Nicandri Ther. 641. haben die Handſchr. κελχαίνεται für πορφύρεται, und auch der Scholiaſt erwähnt dabey der Schnecke und der Pflanze κάλχη; Eutecnius aber nennt eine Pflanze χαλκῆ, und las alſo im Nic. χαλκαίνεται. Theriac. 258 laſen einige ἀνθέσιν εἴσατο χάλκης ſt. χαλκοῦ; dabey bemerkt der Schol. eine Pflanze χάλκη, wovon die Purpurſchnecke den Namen bekommen habe. Sonach müſste die Pflanze eine rothe Blüthe haben. Aber *caltha* aus κάλχη entſtanden (wie ὄρνιξ, ὄρνιχος, doriſch ſt. ὄρνις, ὄρνιθος) hat eine feuergelbe Blüthe, *flammeola caltha, flaventia lumina calthae* bey Columella 10, 307 und 97. wobey die Anmerk. S. 516. Iſt *calendula officinalis* Linn. Ringelblume. Plinii 21, ſect. 15. Bey Athenaeus 15 p. 682. ſcheint Alcmann der κάλχα eine goldgelbe Blüthe beyzulegen: Nikander in der obenangeführten Stelle bey Athenaeus nennt auſser χρυσανθὶς und βούφθαλμον noch κάλκας als wildwachſende Blumen.

Χρυσανθὴς, ὁ, ἡ, mit goldner Blüte, Meleager no. 2. S. auch in χρυσάνθεμον nach. —αυταυγὴς, ὁ, ἡ, Gold entgegen ſtrahlend, Eur. Jon. 890. —αορος, ὁ, ἡ, auch χρυσάωρ, ορος, ὁ, ἡ, b. Pindar. mit goldnem Schwerte, (ἀορ) Beyw. von Apollo, bey Homer: wo es aber vom goldnen Köcher und Bogen, andre von der goldnen Zither erklärten: daher Heſych. das Wort d. χρυσοήλιος, χρυσοκίθαρις, und καλλιόμηλος erklärt. So hatte Pindar den Orpheus χρυσάορα genannt, nach den Villoiſ. Scholiis über Il. o, 256. p. 360. Ἀρτεμις Herodoti 8, 77. —αργύριον, τὸ, *auraria*, Philox Gloſſ. zw. —άρματος, ὁ, ἡ, (ἅρμα) mit goldnem Wagen, Pindar. —ασπις, ίδος, ὁ, ἡ, mit goldnem Schilde. —αστράγαλος, ὁ, ἡ, mit goldenen Knöchſeln - Füſsen, Φιάλη Sappho Pollucis 6, 98. —αυγόω, ῶ, ich habe einen Goldglanz, LXX v. —αυγὴς, ές, ὁ, ἡ, (χρυσὸς, αὐγὴ) goldglänzend.

Χρυσάωρ, ὁ, ἡ, S. χρυσάορος.

Χρυσέγχης, ὁ, ἡ, (ἔγχος) mit goldner Lanze, Orph.

Χρυσεῖον, τὸ, Goldbergwerk, Goldgrube, vorz. im plur. bey Strabo 3 Werkſtätte eines Goldarbeiters. —εος, εία, εον, ſ. v. a. χρύσειος, golden.

Χρυσηλέκτης, ου, ὁ, (ἐκλέγω) *aurilegulus*, Gold oder Goldſand aus den Flüſſen leſend, Philox Gloſſ. — ελεφαντήλεκτρος, ὁ, ἡ, (χρυσὸς, ἐλέφας ἤλεκτρον) ἀσπὶς, ein Schild mit Gold, Electrum und Elfenbein ausgelegt, Plut. Timol. 31. — ελεφάντινος, η, ον, von Gold und Elfenbein gemacht, Schol. Ariſtoph. Pac. 604. — ἔνδετος, ὁ, ἡ, (ἐνδέω) in Gold gefaſst — εοβόστρυχος, ὁ, ἡ, mit goldenen Locken, Eur. Phön. 198. — εόδμητος, ὁ, ἡ, (ὀμέω, δέμω) von Gold gemacht, Aeſch. Choe. 613. — εσκόμης, ου, ὁ, (κόμη) mit goldenem Haupthaar, Ariſtot. rhet 3, 8. — εόκυκλος, ὁ, ἡ, mit goldnem Kreiſe oder Scheibe, Eur. Phön. 181. — εόμαλλος, mit goldenem Felle od. Vlieſse, Eur. — εομίτρης, ου, ὁ, (μίτρα) mit goldner Kopfbinde, oder Gürtel. — εόνωτος, ὁ, ἡ, mit goldnem Rücken. — εοπήληξ, ηκος, ὁ, ἡ, mit goldenem Helme, zweif. — εοπήνητος, ὁ, ἡ, bey Eurip. Oreſt. 837. Φάρεα χρ. mit Gold gewirkte Kleider; Heſych. hat in eben dem Sinne χρυσόπηνος von πήνη der Einſchlag, alſo ein Kleid mit Einſchlage von Goldfaden *aureo ſubtemine*. — εοπήνιτος, iſt f. L. aus Euſtath. über Homer.

Χρύσεος, χρυσέη, χρύσεον, contr. οῦς, ῆ, οῦν, golden, von Gold gemacht: ὁ χρυσοῦς, *aureus*, eine Goldmünze, verſt. στατὴρ: ferner τὸ χρυσοῦν τοῦ ᾠοῦ, der Dotter, das Gelbe im Ey: überh. bedeutet das Wort goldgelb. goldfarbig: theuer, werth, hochgeſchätzt: Auſserdem iſt alles was die Dichter den Göttern beylegen, golden. — εοσάνδαλος, ὁ, ἡ, (σάνδαλον) mit goldenen Schuhen, Eur. Or. 1468. — εοστέφανος, ὁ, ἡ, mit goldenem Kranze, Krone. — εόστολμος, oder χρυσεόστολος, (στέλλω) goldgeſchmückt, Aeſchyli und Perſ. 157. wo andre auch χρυσεόστιλβος haben: die zweyte Form Eur. Herc. 414. — εόταρσος, ὁ, ἡ, mit goldenen Ferſen-Füſsen od. Flügeln, Orph. Arg. 338. — εότευκτος, ὁ, ἡ, (τεύχω) von Golde gemacht. — εότυπος, ὁ, ἡ, von Golde geſchlagen gearbeitet, κράνος Eur. El. 470. — εοφάλαρος, ὁ, ἡ, (φάλαρα) mit goldenem Schmucke oder Geſchirre, Eur. Troad. 519. — επώνυμος, ὁ, ἡ, vom oder nach dem Gold benannt, Joannes Damaſc. — εραστὴς, ὁ, Gold liebend, zw. — εργὸς, (ἔργον) Goldmachend, Lycophr. 1352. — ἐψητὴς, ὁ, *auricoctor*, Goldſieder, Goldſchmelzer, Gloſſ. Philox.

Χρυσηλάκατος, ὁ, ἡ, mit goldener Spindel; mit goldenen Pfeilen, Ody. 4, 122. S. ἠλακάτη nach. — ἠλατος, ὁ, ἡ, (ἐλάω) aus Gold gearbeitet, gemacht. — ἤλεκτρον, τὸ, Goldbernſtein, Plinii 37, 4 u. 9.

Χρυσῆνι τριαίνη Orphic. Argon. 1278. zw. ſt. χρυσέη: viell. χρυσήφι. — ῆνιος, ὁ, ἡ, (ἡνία) mit goldenen Zügeln. — ήρης, εος, ὁ, ἡ, von Gold gemacht, mit Gold befeſtiget oder verbunden, wie χαλκήρης, aus Eur.

Χρυσιδάριον, τὸ, oder χρυσίδιον, ſ. v. a. χρυσίον, ein kleines Stück Gold, Ariſtot. rhet. 3, 2, 15.

Χρυσίζω, golden od. goldähnlich ſeyn. — ινος, ίνη, ίνεν, von Gold gemacht.

Χρυσίον, τὸ, dimin. von χρυσὸς. Bey Hippocr. erklärt Paul. Aegin. ὁ, 92 χρυσίον durch χρυσολίνεον oder χρυσόνημα Goldflachs oder Goldfaden, von λίνον und βύσσος verſchieden. Bey Ariſtoph. eine Schmeicheley wie Goldſchätzchen und dergl. — ιοπλύσιον, τὸ, (πλύνω) Goldwäſche, wo aus Flufsſande die Goldkörner durch Waſchen geſammlet werden, Strabo 5 p. 328. richtiger χρυσοπλύσιον 3 p. 390 S.

Χρυσὶς, ίδος, ἡ, (χρυσὸς) goldnes Gefäſs od. Geſchirr: aber auch wie πορφυρὶς goldenes Kleid: Lucian 1 p. 36 goldner Schuh, 2 p. 5. — ίτης, ου, ὁ, femin. χρυσῖτις, ἡ, goldartig, goldähnlich, goldhaltig, ψάμμος Herodotus.

Χρυσοβάλανος, ἡ, bey Galenus C. M. ſec. loc. eine Dattelart, Golddattel, welche Cornarius für μυροβάλανος hielt. — οβαφὴς, ές, ὁ, ἡ, ἐμβὰς Plutarch Demetr. c. 41. mit Gold gefärbt od. goldfarbig, wo Mleſii Emend. p. 120. und Reiske χρυσοῦφὴς vorſchlagen, d. i. mit Gold durchwebt. Aber der Schuh war ἐκ πορφύρας ἀκράτου συμπεπιλημένης, aus einem Filze von purpurfarbner Wolle, alſo nicht gewebt. Callixenus Athenaei p. 200 hat ebenfalls ἐμβάδας χρυσοβαφεῖς, wovon die Gloſſe χρυσογράμμους in der Epitome ſteht. ἄνακτας χρυσοβαφεῖς im Beile des Simmias ſind die Könige in Kleidern mit Gold geſtickt, nach Hemſterhuſ. Lucian 1 p. 377. und στρωμνὴ χρ. hat Pollux 10, 43. — οβέλεμνος, ὁ, ἡ, (βέλεμνον) mit goldnen Pfeilen. — οβόστρυχος, ὁ, ἡ, mit goldnen Locken, Athenaei p. 564. — όβωλος, mit goldnen oder goldhaltigen Erdklöſsen oder Erde, Eur. Rhef. 921. — όγαιος, ὁ, ἡ, (γαῖα) zw. ſ. v. a. — γεως, ὁ, ἡ, und — γειος, ὁ, ἡ, Suidas, mit von goldenem Erdreich: Gold erde habend. — όγλυφος, ὁ, (γλυφὴ) ſ. v. a. — τόρευτος, Heſych. — ογνώμων, ὁ, Goldprüfer, Tzetzes ad Heſiod. p. 1.

Χρυσόγονον τὸ, Dioſcor. 4, 56 eine Pflanze: wahrſch. *Leontice chryſogonum* Linnaei. —ὁ γονος, ὁ, ἡ, von Golde geboren - gezeugt - entſtanden: γενεὰ Aeſchyli Perſ. 77 die von Perſeus und Danae abſtammenden Perſer: daſelbſt leſen andre χρυσένομος: not. —οδαίδαλος, ὁ, ἡ, od. χρυσοδαίδαλος, (δαιδάλλω) mit Golde verziert, στομίοισι πώλους — δάλτους Eur. Iph Aul. 219 mit Goldverziertem Zaume: überhaupt golden, Ariſtoph. Eccl. 972. —οδακτύλιος, ὁ, ἡ, mit goldnen Ringen, Ep. Jacobi 2, 2. —όδετος, ὁ, ἡ, mit Gold gebunden, verbunden, belegt: κέρας Soph. Plutar. 7 p. 787.

Χρυσοδίνης, ου, ὁ, (δῖνη) mit goldnem Strudel oder Fluſſe, zw. —οέθειρος, α, ον, (ἔθειρα) goldhaarig, Heliodori Aeth. —οειδής, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) goldartig, goldähnlich. —οεψητεῖον, τὸ, (ἑψητής) ein Ort, wo Gold geſchmolzen wird, viell. ſ. v. a. χρυσοχοεῖον, Suidas S. χρυσόψης: nach. —όζυγος, ὁ, ἡ, mit goldnem Joche, Xeno. Cyropaed. —όζωνος, ὁ, ἡ, (ζώνη) mit goldnem Gürtel, Soph. Lycophr. 1327. —όηλος, ὁ, ἡ, mit goldnen Nägeln oder Knöpfen. —οθήρης, ὁ, Goldjäger, Nicetas Annal. 17, 5. —όθριξ, ιχος, ὁ, ἡ, goldhaarig: im plur. χρυσόθριχες, u ſ. w. —όθρονος, ὁ, ἡ, auf goldnem Sitze, Throne ſitzend, ruhend —οκάνθαρος, ὁ, Goldkäfer. —οκάρηνος, u ανος, (κάρηνον) mit goldenem Haupte. —όκαρπος, ὁ, ἡ, mit goldnen Früchten. —οκέρειος ὁ, ἡ ſ. v. a. das flgd. zw. —όκερως, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας) mit goldnen Hörnern.

Χρυσοκέφαλος, (κεφαλή) mit goldnem Kopfe, βεβρὰς Athenaei p. 287. —όκλειστος, ὁ, ἡ, Iſter Athenaei 11 c. 7 Θηβικλείων χρυσοκλείστων wird überſetzt mit Gold eingefaſst, mit goldnem Deckel oder mit eingeſetztem Golde: aber es ſoll wohl χρυσοκλύστων heiſſen, d. i. vergoldet, wie bey Phlegon. Tralli Mirab. c. 1 χρυσόκλυστον ποτήριον. So nennt Theocrit. 1, 27 einen holzernen mit Wachs überzogenen Pokal *incruſtatum cera*, κεκλυσμένον κηρῷ. Vergl. Schol. Horat. Serm. 1, 3, 50. —όκλυστος, ὁ, ἡ, (κλύζω) S. d. vorherg. —οκόλλα, ἡ, (κόλλα) ein Kupferrocker, womit man das Gold lothete. S. Bekmann über Ariſtoteles Mirab. p. 124. 2) bey Athenae. 3 p. 111 ein Gericht aus Leinſamen und Honig. —οκόλλητος und χρυσοκόλλος, ὁ, ἡ, (κολλάω, κόλλα) mit angelötheten goldnen Zierrathen: von Gold zuſammengeſetzt. — οκομέω, ich habe goldne Haare, Philoſtr. Epiſt. 34.

Χρυσοκόμη, ἡ, Goldhaar, eine Pflanze, Dioſcor. 4, 55 Plinii 21. 8 nach Columna Ecphr. p. 81 *chryſocome linoſyris* Linnaei. —οκόμης, ὁ, oder χρυσόκομος, ὁ, ἡ, (κόμη) mit goldnem Haar. —ολαβής, ὁ, ἡ, (λαβή) mit goldnem Griffe, Menander Pollucis 10, 145. —ολάχανον, τὸ, d. i. χρύσεον λάχανον, Goldkraut, ſonſt ἀστράφαξυς, Plinii 27, 8. —όλιθος, ἡ, Goldſtein, ein durchſichtiger Edelſtein von Goldfarbe bey Plinius und den neuern Griechen, der Topas der ältern Griechen nach v. Born. —όλινον, S. χρυσίον. —ολογέω, von Golde reden: Lucian. kann auch Gold ſammlen bedeuten: von —ολόγος, ὁ, ἡ, (λέγω) Goldſammler: von Gold ſprechend. —όλογχος, ὁ, ἡ, (λόγχη) mit goldner Lanze - od. Spitze an der Lanze, Eur. —όλοπος, ὁ, ἡ, mit goldenen Schuppen, δράκων, Heſych. —όλοφος, ὁ, ἡ, mit goldenem Helmbuſche oder Huppe, Ariſtoph. welcher d. fem. —λόφα, ἡ, Lyſ. 344 hat. —ολύρης, ου, ὁ, (λύρα) mit goldener Leier, Ariſtophanes. —όμαλλος, ὁ, ἡ, ſ. v. a χρυσεόμαλλος, w. m. n. —ομανής, ές, ὁ, ἡ, goldraſend: goldgierig. —ομηλολόνθιον, τιον, Goldkäferchen, ein Schmeichelwort Ariſtoph. Veſp. 1341 von —λόνθη, ἡ, Goldkäfer, wie dieſer von μηλολόνθη Nub. 761 wobey die Scholia ihn χρυσοκάνθαρος nennen, verſchieden ſey, weiſs ich nicht. An der erſten Stelle ſcheinen die Scholia die χρυσομηλ. für denſelben Käfer zu erklären. —όμηλον, τὸ, Goldapfel: wird auch von einer Art Quitten bey Plinius gebraucht. —ομίτρης, ου, ὁ, ſ. v. a χρυσεομίτρης, w. m. n. —όμορφος, ὁ, ἡ, (μορφή) goldgeſtaltet, ζεύς Soph. Clementis p, 716. —όμφαλος, ὁ, ἡ, mit goldenem Nabel oder Buckel, Pollux. —όνημος, ὁ, ἡ, (νῆμα) von oder mit Goldfäden gewebt oder geſtickt, zw. von χρυσόνημα. S. χρυσίον. —όνωτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. χρυσεόνωτος, w. m. n. —όξυλον, τὸ, das Goldholz, ſ. v. a. Σάψος Schol. Ariſtoph. Veſp. 1402 und Schol. Theocr.

Χρυσοπάρυφος, ὁ, ἡ, (παρυφή) mit einem Saume oder Rande von Gold eingewebt. —όπαστος, ὁ, ἡ, mit Gold geſtickt: σκιὰς Plutar, Anton. 26 ein vergoldeter Pavillon. —όπατρος, ὁ, ἡ, vom Golde (goldenen Regen) entſproſſen, Perſeus. bey Lycophr. 837 S. χρυσόγονος nach. —οπέδιλος, ὁ, ἡ, (πέδιλον) mit goldenen Schuhen.

Χρυσόπεπλος, ὁ, ἡ, mit goldenem Oberkleide, Pind. Iſthm. 6, 110.

Χρυσοπήληξ, ηκος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. χρυσεοπήληξ, w. m. n. —ὁπηνός, ή, όν, ſ. v. a. χρυσεοπήνητος. —οπλόκαμος, ὁ, ἡ, mit goldenen Haarlocken. —οπλύσιον, τὸ, χρυσιοπλύσιον. —οποικίλος, ὁ, ἡ, zw. (ποικίλλω) ſ. v. a. χρυσοδαίδαλος, Athenaei p. 198 Diod. Sic. —οποιὸς, ὁ, Goldmacher: als chemiſches Wort bey den ſpätern Griechen: bey Lucian 3. p. 49 ſ. v. a. χρυσοχόος, Goldarbeiter S. χρυσοτέκτων nach. —όπολις, ἡ, eine Pflanze bey Ariſtaen. 1 Ep. 10 u. Tzetzes Chiliad. —όπους, ποδος, ὁ, ἡ, mit goldenen Füſsen. —όπρασος, ὁ, (πράσον) *chrysoprasus*, Edelſtein von goldgelber u. grüner Lauchfarbe. —όπρυμνος, ὁ, ἡ, (πρύμνα) mit goldenem Hintertheile, Appian. —όπρωρος, ὁ, ἡ, (πρῶρα) mit goldenem Vordertheile. —όπτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) mit goldenen Schwingen, Flügeln, Federn. —οραν ὶς, ίδος, ἡ, (ῥαίνω) goldne Gieſskanne, Heſych. —ορόης, ου, ὁ, (ῥόη) in Gold flieſsend, Ζεὺς Athenaei p. 345 Gold mit ſich führend, vom Fluſſe. —όροφος, ὁ, ἡ, mit goldener Decke, Lucian. —ορράγης, έος, ὁ, ἡ, ἔρνος Heſych. leiteten andre von ῥέξαι, βάψαι her, und erklärten es χρυσοβαφὲς, goldfarbig, andre von ῥάσσω, ῥήσσω, ein goldner Zweig abgeriſſen vom Baume. —όῤῥαπις, ὁ, mit goldenem Stabe. —ορρήμων, ονος, ὁ, ἡ, (ῥῆμα) von goldnen Worten, Damaſcenus. —ορρόας, ου, ὁ, ſ. v. a. χρυσορρόης, *auriſluus*. —όῤῥυτος, ὁ, ἡ, (ῥύω) mit von Gold flieſsend. —ορύκτης, ου, ὁ, (ὀρύσσω) Goldgräber, Gloſſ. St.

Χρυσὸς, ὁ, Gold, Goldmünze; κοῖλος, verarbeitetes Gold, zu Gefäſsen wie ἄργυρος κοῖλος. Bey Herodot. 1, 50 λευκὸς χρ. dem reinen, ἄπεφθος, entgegengeſetzt. —όσημος, ὁ, ἡ, mit goldenem Saume oder Streife, (*clavus*) Dionyſ. hal. —οστέφανος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. χρυσεοστέφανος, w. m. n. —όστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit goldenem Munde, von goldener Sprache. —οτέκτων, ονος, ὁ, Goldarbeiter, Analecta 2 p. 216 no. 16. und Luciani Lexiph. ſ. v. a. χρυσοποιὸς. w, m. n. —ότερος, ὁ, ἡ, compar. von χρυσὸς gemacht, χρυσοῦ, χρυσότερος Sappho Demetrii 163 Κύπριδος χρυσοτέρη Epigr. Gruteri Inſcr. p. 607. —ότευκτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. χρυσεότευκτος, golden. —οτευχὴς, ὁ, ἡ, und —ότευχος, ὁ, ἡ, (τεύχη) mit goldnen Waffen, in goldner Rüſtung, Eur. Rhef. 340 die zweyte Form zweif. —οτόκος, ὁ, ἡ, Gold, goldne Eyer gebärend, Aeſopi Fab. 136. —ότοξος, ὁ, ἡ, (τόξον) mit goldenem Bogen, Pind. —οτόρευτος, ὁ, ἡ, (τορεύω) vom Golde gearbeitet, LXX. —οτριαίνης, ου, ὁ, (τρίαινα) mit goldenem Dreyzack, Ariſtoph. —ότυπος, ſ. v. a. χρυσεότυπος, Athenaei p. 28.

Χρυσουργέω, ich bin ein Goldarbeiter, arbeite in Gold, Pollux; von —ουργὸς, ὁ, (ἔργον) Goldarbeiter. —ούφαντος, ὁ, ἡ, oder χρυσοϋφὴς, ὁ, ἡ, (ὑφαίνω, ὑφὴ) aus oder vom Golde gewirkt, mit Golde durchwirkt. —οφάεννος, ὁ, ἡ, oder χρυσοφαὴς, ὁ, ἡ, (φάω) goldglänzend, goldblitzend; die zweyte Form bey Luci. Herc. 8. zw. Plutar. Flam. 12. —οφάλαρος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. χρυσεοφάλαρος. —οφανὴς, έος, ὁ, ἡ, od. χρυσοφεγγὴς, (φαίνομαι, φίγγος) ſ. v. a. χρυσοφαὴς, goldglänzend, mit goldenem Lichte. —οφορέω, ῶ, f. ήσω, (—φόρος) Gold tragen od. bringen: goldnen Schmuck tragen. —οφορὴς, ſ. v. a. —φόρος, ſehr zw. —οφορία, ἡ, das Goldtragen, das Tragen goldner Kleider oder goldnen Schmucks; v. —οφόρος, ὁ, ἡ, Gold tragend, goldne Kleider od. goldnen Schmucktragend. —οφρυς, υος, ὁ, ἡ, mit goldnen Augenbraunen; 2) ὁ, ein Meerfiſch, *aurata*, mit einem goldnen Flecke überm Auge, *Sparus aurata* Linnaei. Die Leſart χρύσοφρος Aeliani h. a. 13, 28 u. 16, 2 χρύσαφος Marcelli Sidetae 12 zw. —οφυλακέω, ῶ, ich bewache das Gold, Clemens al. von —οφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, das Gold bewahrend, verwahrend, φύλακος, Plutarch. —οχαίτης, ὁ, (χαίτη) mit goldnem Haupthaar. —οχάλινος, ὁ, ἡ, mit goldnem Zaume. —όχειρ, ειρος, ὁ, ἡ, mit goldnen Ringen an den Händen, Luciani 1 p. 91. —οχίτων, ὁ, ἡ, im od. mit goldenem Kleide. —οχοεῖον, τὸ, Werkſtätte eines χόος, Goldarbeiters. —οχοέω, (χρυσοχόος) ich bin ein Goldarbeiter, Xen. —οχοϊκὸς, ἡ, όν, zum Goldarbeiter gehörig, ihn und ſeine Kunſt betreffend: von —οχόος, ὁ, (χέω) Goldſchmelzer, Goldarbeiter. —όχρους, ουν, (χρόος, οῦς) goldfarbig, golden, Analecta 2 p. 518.

Χρυσόω, ῶ, (χρυσὸς) golden machen, vergolden, Gloſſ. St.

Χρυσυποδέκτης, ου, ὁ, *ſuſceptor aurarius*.

Χρύσωμα, τὸ, (χρυσόω) das von Gold verfertigte wie Becher, Eurip. Jon. 1030. —ωματοθήκη, ἡ, Ort oder Behältniſs für goldne Gefäſse.

Χρυσὼν, ὁ, der Schatz: Nicetas annal. häufig. —ωνέω, ῶ, ich kaufe od. wechſele Gold ein; παρ' ὧν ἐχρυσώνησα στατῆρας Iſocr. dav.

Χρυσώνητος, ὁ, ἡ, für, mit Gold erkauft, χρυσὸς. —ώτης, ὁ, χρυσῶτις, ἡ, χρυσωτὸς, ὁ, (ὤψ, χρυσὸς) mit goldenen Augen oder Gesicht; goldfarbig; auch ein Fisch, *auratus, orata, Sparus aurata* Linnaei. —ωρυχεῖον, χρυσωρύχιον, τὸ, Goldgrube, Goldbergwerk. —ωρυχέω, ῶ, ich grabe Gold; dav. —ωρυχία, ἡ, das Goldgraben. —ωρύχος, ὁ, Goldgräber: goldgrabend.

Χρύσωσις, εως, ἡ, (χρυσόω) das Vergolden, die Vergoldung: ἐκ πυρὸς, im Feuer: Athenaei 5 p. 205. —ωτὴς, οῦ, ὁ, Vergolder. —ωτὸς, (χρυσόω) vergoldet.

Χρώζω, f. ώσω, berühren, anrühren; τὰ γόνατα, die Knie berühren: durch Berührung der Oberfläche mittheilen als Farbe, also abfärben, färben, beflecken, anflecken. S. χρεῖζω; davon oder von χρόω, χρώζω gemacht ist.

Χρῶμα, τὸ, (χρόα) ursprünglich Oberfläche, Farbe, Haut; so διὰ χρώματος, durch die Haut, Hippocr. daher Farbe, Pigment, Schminke; von der Rede, wie *pigmenta* und *colóres orationis*; von der Musik, eine Art der Komposition, die chromatische, wie die harmonische und diatonische; besonders heisst χρῶμα auch eine syrische Färbewurzel, Theophr. de Odoribus; davon —ματίζω, ich färbe; und —ματικὸς, ἡ, ὸν, (χρῶμα) gefärbt; μουσικὴ, chromatische Musik. —ματισμὸς, ὁ, (χρωματίζω) das Färben. —ματογραφέω, ich zeichne mit Farben, mahle; davon —ματογραφία, ἡ, die Mahlerey, Farbenzeichnung, aus Polyb. 5, 33 wo jetzt χρονογραφία steht. —ματοποιία, ἡ das Bereiten, auftragen der Farbe, Schminke. —ματοπώλης, ου, ὁ, der Farben verkauft, *pigmentarius.*

Χρωννύω, χρωννυμι, (χρόω, χρώνω) f. v. a. χρώζω, ich färbe, färbe ab, beflecke, besudle, flecke an.

Χρώς, ὁ, τὸς, χρῶτα, die Oberfläche, Farbe, Haut, Körper. S. χρόα.

Χρῶσις, εως, ἡ, (χρώζω) das Berühren: das Färben, abfärben.

Χρωστὴρ, ῆρος, ὁ, (χρώζω) der färbt, abfärbt, μόλυβος Bleystift, Anthol.

Χρωτίζω, (χρὼς, χρωτὸς) f. v. a. χρώζω: τὸν οἶνον ἀλόαις Plutar. 8 p. 768 *inficere*, Farbe und Geschmack geben: m. d. dat. χρωτίζεσθαι τὴν φύσιν τρόγμασι νεωτέροις *applicare naturam suam negotiis juvenum*, Aristoph.

Χυδαΐζω, (χυδαῖος) gemein seyn oder werden: τὸ χυδαΐζον στῖφος τῆς πόλεως das zusammenlaufende Volk: Nicetas Annal. 15, 1. vergl. 6, 9. —αϊκῶς, Adv. auf gemeine Weise, in der gemeinen Sprache, Schol Aristoph. Lys. 881. f. v. a. —αϊστὶ, (χυδαΐζω) bey Eustath. von

Χυδαιολογία, ἡ, der gemeine oder schlechte Ausdruck od. Sprache, Photii Codex 80 was er Cod. 88 u. 196 τὸ χυδαῖον τοῦ λόγου und χυδαιότητα λ. nennt.

Χυδαῖος, ὁ, ἡ, das wie ausgegossen, überflüssig, in Menge da ist gemein, schlecht, verächtlich, λαλιὰ χυδαῖος Polyb. 14, 7. davon —αιότης, ἡ, S. χυδαιολογία nach. —αιόω, (χυδαῖος) ich mache gemein, verächtlich, zw.

Χύδην, Adv. (χύω) wie ausgegossen, ohne Ordnung, in Menge

Χυλάριον, τὸ, dim. v. χυλὸς w. m. n.

Χυλίζω, f. ίσω, (χυλὸς) ich ziehe durch einen Aufguss von Wasser u. Kochen den Saft aus einer Pflanze, ich mache zu Saft, wie χυλόω; davon —ισμα, τὸ, der so (S. χυλίζω) ausgezogene Pflanzensaft —ισμὸς, ὁ, das Ausziehn des Pflanzensafts. S. χυλίζω.

Χυλὸς, ὁ, (χύω) Saft, Feuchtigkeit, vorzügl. ein durch Kochen od. durch die Verdauung ausgezogener Saft: Speisesaft, Nahrungssaft: von χυμὸς also in so fern verschieden, als χυμὸς sich blos auf den Geschmack bezieht; daher dieses Wort auch für den Eindruck selbst gebraucht wird, den die Säfte auf der Zunge machen, d. i. Geschmack.

Χυλόω, ῶ, (χυλὸς) zu Saft machen, in Nahrungssaft verwandeln; den Saft ausdrücken, μῆλα χυλώσαντες Geopon. mit Saft benetzen oder anfeuchten.

Χυλώδης, εος, ὁ, ἡ, (εἶδος, χυλὸς) saftartig: voll Saft, saftig. —ωσις, εως, ἡ, (χυλόω) das Auspressen des Saftes: verwandeln in Saft: τῆς τροφῆς Plut. Q. Symp. 7, 1.

Χύμα, χῦμα, τὸ, f. v. a. χεῦμα u. χοὴ, das ausgegossene, ergossene, fliessende: der Fluss, Strom, Meer.

Χυματίζω, f. v. a. διυγραίνω, benetzen, anfeuchten, in Wasser auflösen, Schol. Aristoph. Plut. 720.

Χύμευσις, εως, ἡ, (χυμεύω) die Vermischung, Vermengung aus Eustath. Il. λ. p. 759, 40.

Χυμίζω, τὴν ἁρμονίαν Aristoph. Thesm. 162 nach Suidas ἐγχυμον ποιεῖν: nach Hesych. ἀρτύειν, würzen. —ικὸς, ἡ, ὸν, (χυμὸς) von den Säften, die Säfte betreffend, zw. Davon leiten einige den Namen χυμικὴ ab, f. v. a. χημεία, unsre Chemie, ab. S. Salmasii Exercit. p. 1097. wo für χημεία und χημευτικὴ, nicht für χυμεία, Autornaten stehn.

Χυμίον, τὸ, dimin. von χυμὸς, Athenaei 7.

Χυμὸς, ὁ, Saft, Geſchmack. Die Griechen nahmen 8 Arten von Geſchmack an, und nannten ſie ἁλμυρὸν, πικρὸν, ὀξὺς oder ὀξίνης, οἰνώδης, λιπαρὸς, στρυφνὸς od. αὐστηρὸς, γλυκὺς, δριμὺς. Plutarch. Quaeſt. nat. p. 616. S. auch χυλὸς nach.

Χυμόω, (χυμὸς) einen Geſchmack mittheilen, davon ἀχύμωτος ohne Geſchmack, Suidas in ἄγευστος; davon

Χύμωσις, ἡ, f. L. ſt. χήμωσις, w. m. u.

Χύνω, f. v. a. χύω, zweif.

Χύσις, εως, ἡ, (χύω) das Gieſsen, Ausgieſsen, Ergieſsen: das Flüſsigmachen, Schmelzen: auch ſ. v. a. χεῦμα, das ausgegoſſene.

Χυτὴρ, ῆρος, ὁ, (χύω) ſ. v. a. χύτης. ου, ὁ, obgleich Gloſſ. St. jenes *fuſorium*, dieſes *fuſor* erklärt, der gieſset u. das Werkzeug zum gieſsen.

Χυτλάζω, f. άσω, ſalben, waſchen, reinigen: gieſsen, ausgieſsen. S. das folgende.

Χύτλον, τὸ, (χύω) die alten Grammatiker erklären es für eine Miſchung von Waſſer und Oel womit man ſich nach dem Bade ſalbte; aber die Stellen ſelbſt leiten nur auf die Bedeutung einer Flüſſigkeit womit man ſich nach dem Bade ſalbte. Odyſſ. 6, 79 δῶκε δὲ χρυσείη ἐν ληκύθῳ ὑγρὸν ἔλαιον εἶως χυτλώσαιτο. ſt. δῶκε χύτλον: alsdann heiſst es vers 96 αἱ δὲ λοεσσάμεναι καὶ χρισάμεναι λἰ' ἔλαίῳ. Callimachi hym. in Jovem braucht das verbum ſogar überh. für abwaſchen: ὕδατος ᾧ κε τόκοιο λύματα χυτλώσαιτό; wie Apollonius 4, 1311. Das Wort χύτλον ſelbſt findet ſich in der von den Grammat. angenommenen Bedeut. nirgends, ſondern in der Stelle bey Suidas φράσον δὲ μοι εἰς ὅτι τεῦχος χεύωμαι ποσὶ χύτλα iſt es offenbar bloſses Waſchwaſſer: und ſo nannte Eupolis Pollucis 10, 63 einen Waſſerſchöpfer im Bade. Apollonius 1, 1075. 2, 927 braucht χύτλα für χοαὶ, *inferiae*, eine dem Todten zu Ehren ausgegoſſene Feuchtigkeit; eben ſo auch 4, 708 iſt χύτλα eine Art von Trankopfer: wie Orph. Arg. 571 χύτλων μειλίγματα und 32. Ὀσίριδος ἱερὰ χύτλα. Endlich das verbum χυτλάζω erklärt Galeni Gloſſ. aus Hippocr. durch κλύζω, Erotiani Gloſſ. d. ἀλείφω; und eben dahin geht auch wohl χυτλάζει, κλυδάζεται Heſych. welcher auſserdem χυτλᾶσαι d. τρυφῆσαι, διαχέαι ὑγράναι erklärt, hernach χύτλασον, ὕγρανον: wie bey Ariſtoph. Veſp. 1207 τὰ γόνατ' ἐκτείνε καὶ γιμναστικῶς χύτλασον σεαυτὸν ἐν τοῖς στρώμασιν der Scholiaſt das Wort erklärt διάχυσον σεαυτὸν — χυτλάζειν γὰρ τὸ μιγνύναι καὶ διαχεῖν. Die andere Erklärung aber ὑγρῶς ἀλεῖψαι iſt offenbar falſch: und die Stelle bedeutet: ſtrecke dich hübſch der Länge nach aus, wie *fuſus in herba*; davon

Χυτλόω, ῶ, ſalben: waſchen, reinigen. S. d. vorh.

Χυτὸς, ἡ, ὸν, (χύω, χεύω) gegoſſen, wie Metall, flüſſig, flieſsend; von ausgegrabener Erde, die angehäuft wird, wie χῶμα, dav. χυτὸς τυμβος ein von angehäufter Erde gemachter Grabhügel. χυτοὶ ἰχθύες Ariſtot. h. a. 5, 9. Zugfiſche die in Haufen wandern, ſonſt ῥυάδες. Bey Herodot. 7, 37 χυτοὶ für χώματα.

Χύτρα, ἡ, ein irrdener Topf; χύτραι der Topfmarkt; 2) ſ. v. a. χυτρινος. Bey Ariſtoph. Pac. 923. ταύτην χύτραις ἰδρυτέον bezieht ſich auf den Gebrauch, einen Topf mit gekochten Hülſenfrüchten herbeyzubringen u. ihn der Gottheit zu weihen, deſſen Bildſäule man in Eile aufſtellen will; ſonſt ſtellte u. weihte man ſie mit beſſern Opfern, welches ἱδρύεσθαι u. ἱδρύειν ἱερεῖῳ, βοῒ, ὖΐ u. dergl. nennt: wie das Bild διὸς κτησίου aufgeſtellt werde, lehrt Anticlides Athenaei p. 473. χύτραις λημᾶν ein komiſcher Ausdruck von groſsen *gramis* in den Augenwinkeln. S. κημάω. S. auch χύτρος.

Χυτραῖος, α, ον, χύτρειος, χύτρεος und χύτρου̃ς und χυτρεου̃ς θεὸς, Ariſtoph. Nub. 1474 irrden, aus Erde gemacht, wie ein Topf, χύτρα; ferner χύτρειος πάταγος das Klirren der Töpfe, Ariſtoph. τὰ χυτρεῖα, irrdene Töpfe, Pollux.

Χυτρεὺς, έως, ὁ, (χύτρα) Töpfer.

Χυτρεψὸς, ὁ, (ἕψω) im Topf kochend, Athenaei p. 608.

Χυτρίδιον, τὸ, dimin. von χυτρὶς.

Χυτρίζω, (χύτρα) in den Topf ſetzen: vorzügl. ein Kind im Topfe ausſetzen, Heſych. Schol. Ariſtoph. Ran. 1221. S. auch ἐγχυτρίζω nach.

Χυτρίνδα, (χύτρα) das Topfſpiel, Pollux 9, 113.

Χύτρινος, ίνη, ινον, was irden wie ein Topf, χύτρα iſt, *teſtaceus*.

Χύτρινος, ὁ, von χύτρος, auch κύθρινος, heiſst eine Untiefe, Loch in einem Sumpfe, Teiche oder Fluſſe. Heſych. ſagt χύτρινοι, τὰ κοῖλα τῆς γῆς, δι' ὧν αἱ πηγαὶ ἀνίενται, u. ſo braucht es Antigon. Caryſt. c. 176. ὅρμοι καὶ κύθρινοι d. i. τόποι τοῦ ποταμοῦ βαθύτεροι erklärt es Arrianus Peripl. Erythr. p. 26.

Χυτρίον, τὸ, dimin. von χύτρα oder χύτρος, Topf.

Χυτρὶς, ίδος, ἡ, dimin. von u. f. v. a. χύτρα, Topf. —ισμὸς, ὁ, (χυτρίζω) das Ausſetzen des Kindes in einem Topfe, Heſych. ἐγχυτρισμὸς b. Moeris.

Χυτρίτης, ὁ, (χύτρα) ſ. v. a. πυὸς, Schol. Ariſtoph. Pac. 1150.

Χυτρόγαυλος, ὁ, ein Gefäſs. S. κυτρόγαυλος. —οπλάθος, ὁ, (πλάσσω) Töpfer, Pollux. —οπόδιον, τὸ, dimin. von —όπους, ποδος, ὁ, (χύτρα, ποῦς) eigentl. Topffuſs: nach Pollux 10, 99 hieſs daſſelbe Gefäſs auch λάσανον, nach dem Etym. M. auch πύραυνος, eine Art von Kohlpfanne oder Heerd mit Füſſen, einen Topf darauf zu ſetzen. In Soph Ajac. 1405 erklären ὑψίβατον τρίποδα ἀμφίπυρον die Scholia durch χυτρόπους und λάσανον, alſo einen Keſſel mit Füſsen. Athenaeus 8 nennt χυτρόποδας κεράμεσι und Damaſcius Suidae χ. ἀχράντους καὶ ἀκάπνους, unbefleckt und ohne Rauch, alſo wahrſch. von Metall. —οπωλεῖον, τὸ, Topfmarkt; von —οπώλης, ου, ὁ, femin. —πωλις, ἡ, Topfhändler.

Χύτρος, ὁ, ein Topf oder andres Gefäſs zum kochen; 2) οἱ χύτροι ein Feſttag zu Athen am 13 des Monats Antheſterion, ein Theil der λήναια, auch χύτροι bey Ariſtoph. Ran. 218. —οφόρος, ὁ, ἡ, Topfträger - topftragend, Schol. Ariſtoph. Av. 448.

Χύω, ſ. v. a. χέω, χεύω.

Χωλαίνω, (χωλὸς) ich mache lahm: neutr. ich bin lahm; davon

Χώλανσις, εως, ἡ, das Lahmmachen oder Lahmſeyn, Epict.

Χώλασμα, τὸ, (χωλάω) eine Lähmung, Hippiatr.

Χωλεία, ἡ, (χωλεύω) das Hinken oder Lahmſeyn, Pollux.

Χώλευμα, τὸ, Hippocr. p. 826. eine Lähmung; von

Χωλεύω, (χωλὸς) lahm ſeyn, hinken; 2) ſ. v. a. χωλόω, lahm machen, lähmen.

Χωλίαμβος, ὁ, (χωλὸς, ἴαμβος) ein hinkender Jambe, ſonſt σκάζων, der im letzten Fuſse einen *ſpondeus* ſt. eines Jamben hat, vom Hipponax am meiſten gebraucht, Demetr. Phal.

Χωλοίτους, οδος, S. χαλαίτους nach.

Χωλογράββατον, τὸ, ſ. v. a. σκιμπόδιον, Suidas in σκίμπους. —οποιὸς, ὁ, lahm machend, lähmend, Ariſtoph.

Χωλὸς, ἡ, ὸν, gelähmt, lahm, vorz. hinkend: metaph. hinkend, ungleich: Φιλοτιμία οὐ χωλὸν δεῖ εἶναι τὸν ἀφόμενον, τὰ μὲν ἡμίσεα φιλότιμον ὄντα τὰ δ' ἡμίσεα ἄτονον. Eupolis braucht es auch von der gelähmten Hand ὅτε χωλὸς ἐστι τὴν ἑτέραν χεῖρ' εὖ σφόδρα. So auch Hippocr. Eigentlich bedeutet es ſ. v. a. χαλαρὸς, von χάω abgeleitet, χαολὸς, χωλὸς, wie *claudus*, *clodus* von χαλαὸς, χαλαρὸς abgeleitet iſt alſo eigentl. durch Erſchlaffung der Muskeln und Sehnen oder durch Verrenkung eines Gliedes gelähmt und lahm. So nennt auch Hippocr. alle Verrenkungen und Lähmungen χωλώματα; dav.

Χωλότης, ἡτ, der Zuſtand eines gelähmten, Lahmheit, Lähmung: das Hinken. S. in χωλὸς nach.

Χωλόω, ῶ, (χωλὸς) lahm machen, lähmen; davon

Χώλωμα, τὸ, eine Lähmung: und χώλωσις, ἡ, das Lähmen, die Lähmung.

Χῶμα, τὸ, (χέω) aufgeworfener Erdhügel, Wall, Grab und dergl. davon

Χωματοπάκτης, ὁ, auf einem χῶμα, Hügel liegend, Heſych. —τίας, ου, ὁ, (χῶμα) ποταμὸς Pollux 3, 103. not. ein Fluſs, der viel Sand und Schutt mit ſich führt.

Χωματίζομαι, auf einem Damme od. Hügel liegen, ſehr zw. —άτιον, τὸ, dimin. von χῶμα, w. m. n.

Χωνεία, ἡ, (χωνεύω) das Schmelzen.

Χωνεῖον, τὸ, ſ. v. a. χωνευτήριον Heſych Suidas.

Χώνευμα, τὸ, (χωνεύω) das Geſchmolzene oder aus geſchmolzenem Metalle gebildet. —ευσις, εως, ἡ ſ. v. a. χωνεία, w. m. n. —ευτήριον, τὸ, (χωνευτὴρ, χωνεύω) ein Ort zum Schmelzen, Schmelzofen, Greg Nyſſ. —ευτὴς, οῦ, ὁ, (χωνεύω) Schmelzer, Suidas; dav. —ευτικὸς, ἡ, όν, zum Schmelzen gehörig oder geſchickt, *fuſorius*, Gloſſ. Vulc. —ευτὸς, ἡ, όν, (χωνεύω) geſchmolzen, aus geſchmolzenem Metall gebildet: was ſich ſchmelzen läſst.

Χωνεύω, ſ. v. a. χοανεύω, ſchmelzen; aus geſchmolzenem Metall gieſsen oder bilden; von

Χώνη, ἡ, ſ. v. a. χοάνη; vorz. Trichter. S. χοάνη nach.

Χωνίον, τὸ, dimin. v. χώνη oder χωνίον, Schmelztiegel. S. in χοάνη nach.

Χωννύω, χώννυμι, ſ. χώσω, andere Formen von χέω, w. m. n.

Χῶνος, ὁ, ſ. v. a. χώνη und χοάνη, w. m. n.

Χώομαι, ſ. χώσομαι. S. χώω nach.

Χώρα, ἡ, (χάω, χαορὸς) ſ. v. a. χῶρευς, Raum, Platz, Stelle, Gegend Land, Boden: Landgut: Land, der Stadt entgegenſtehend: κατὰ χώραν, an Ort und Stelle, an ſeiner Stelle, ruhig u. ſ. w.

Χωράσμιος, ὁ, Nachbar, fehr zweif. —αυλος, ὁ, ἡ, (χῶρος, αὐλὴ) auf dem Lande wohnend, Suidas. —άφιον, τὸ, f. v. a. χωρίον, Schol. Theocr. Hefych.

Χωρεπίσκοπος, ὁ, Aufſeher des Landes, zw.

Χωρέω, ῶ, fut. ήσω, (χῶρος) die Attiker brauchen das futur. medii am liebſten, auch in der Compoſ. ὁμόσε χωρήσεται, συγχωρήσεσθαι Plato Theaet. c, 20. ich nehme einen Raum, Platz ein; daher ich faſſe, begreife in mir, μίδιμνος χωρεῖ χοίνικας 84, faſst, beträgt 84 Choenikes. ὅσον αἱ κεφαλαὶ αὐτοῖσιν ἐχώρεον Arriani p. 345 wie wir ſagen aus vollem Halſe; 2) weichen, nachgeben, Platz machen: 3) gehn, ὁμόσε χωρεῖν entgegen gehn: weggehn; metaph. gehn, Fortgang haben, von Statten gehn, Herodoti 5, 89 οὐ χωρεῖ τοῦργον Ariſtoph. Pac. 472. vergl. 509 wo τὸ πρᾶγμα χωρεῖ ſteht, vom Gelde, νόμισμα, gangbar ſeyn. οἱ τόκοι χωροῦσι, die Zinſen laufen- gehn fort, Nub. 18. καὶ δὴ χωρεῖ τουτὶ τὸ κακὸν bey Ariſtoph. da geht eben das Uebel los: vollſtändiger ἀγὼν σοφίας ὅδε μέγας χωρεῖ πρὸς ἔργον ἤδη, Ran. 884 geht vor ſich, hebt an. ἐς τὸ δίκαιον χ. Ran. 641 ſich auf das Recht und Rechten einlaſſen - berufen. οὐ γὰρ οἱ χωρεῖ πέρι λαβεῖν τοσοῦτον τὸ στόμα, ὅσον ὁ κάλαμος διείργει Aeliani v. h. 1, 3 das Maul vermochte nicht ſo viel zu umfaſſen: ὡς ἂν μάλιστα ἑαυτοῦ κράτιστα καὶ πολυτελέστατα χωρήσαιμι, οὕτω τιμήσω σε —ἀλλ' ὡς ἤδη ἐχώρει (ſoll ἐχώρεις heiſsen) ταύτῃ τιμήσας Aeliani 1, 32 ſo gut u. koſtbar ich nur es zu thun vermag, will ich dich beſchenken.

Χώρημα, τὸ, Platz, Spielraum, Raum etwas zu faſſen: von χωρέω; wovon auch —ησις, εως, ἡ, das Faſſen, aufnehmen einer Sache in einem Raume. —ήτης, ου, ὁ, f. v. a. χωρίτης aus Dionyſ. hal. zw. —ητικὸς, ἡ, ὸν, (χωρέω) faſſend, aufnehmend, in ſich begreifend. —ητὸς, ἡ, ὸν, (χωρέω) gefaſst, zu faſſen, begreiflich, Gregor. Naz.

Χῶρι, ſt. χωρὶς, Callim. fr. 48.

Χωριάζω, f. άσω, ich bin oder lebe auf dem Lande, aus Herodot. —αμὸς, ὁ, f. v. a. Φωρ. Hefych. zw. —ίδιον, τὸ, dimin. von χωρίον.

Χωρίζω, f. ίσω, (χωρὶς) abſondern, trennen: (χῶρος) ſtellen, eine Stelle anweiſen, Xen. An. 6, 5. 11. —ικὸς, ἡ, ὸν, Adverb. —κῶς, f. v. a. —ιτικὸς, Euſtath.

Χωρίον, τὸ, f. v. a. χώρα und χῶρος, von denen es ein Dimin. zu ſeyn ſcheint: auſserdem ein feſter Platz; Ackerland, Landgut, *ager*. —ιονόμοι, *praediatores*, Gloſſ. Vulc.

Χωρὶς, Adv. abgeſondert, getrennt, beſonders, für ſich: als praepoſ. m. d. genit. ohne. S. χῶρι. —ισις, εως, ἡ, od. —ισμὸς, ὁ, (χωρίζω) das Trennen od. Abſondern: die Abſonderung, Trennung, Theilung. χωρισμὸς heiſst aber auch (vom medio) die Abreiſe, die Trennung im Weggehn, Polyb. —ιστὴς, οῦ, ὁ, (χωρίζω) einer der trennt, abſondert, *ſevocator*, Gloſſ. Philox. —ιστὸς, ἡ, ὸν, (χωριστὸς) getrennt, geſchieden; trennbar, was ſich ſcheiden- abſondern läſst. —ίτης, ου, ὁ, femin. χωρίτις, ein Landmann, Landbewohner, Bauer: ländlich; dav. —ιτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, dem Landmanne gehörig - eigen - geziemend oder ähnlich: ländlich.

Χωροβατέω, ῶ, f. ήσω, ich gehe oder wandle in einer Gegend oder an einem Orte, LXX. —οβάτης, ου, ὁ, bey Vitruvius 8, 6 ein Inſtrument zum nivelliren des Waſſers. —ογραφέω, ῶ, f. ήσω, ich beſchreibe Länder und Gegenden, Strabo, dav. —ογραφία, ἡ, Beſchreibung von Ländern und Gegenden, Strabo: davon —ογραφικὸς, ἡ, ὸν, zur Beſchreibung von Ländern und Gegenden gehörig oder geſchickt. —ογράφος, ὁ, (χῶρος, γράφω) der das Land oder die Gegend beſchreibt: τοπογράφος der die Lage eines einzelnen Orts beſchreibt. —οθεσία, ἡ, (θέσις) Lage einer Gegend, Plutar. de fluv. —ομετρέω, ῶ, ein Land oder eine Gegend ausmeſſen, Strabo 13 p. 933. —ομετρία, ἡ, Vermeſſung oder Aufnahme eines Landes oder einer Gegend. —ονομέω, ῶ, (νέμω) ein oder das Land vertheilen. —ονομικὸς, ἡ, ὸν, (—νέμος) die Vertheilung des Landes betreffend, als νόμος, *lex agraria*, Dionyſ. hal.

Χῶρος, ὁ, f. v. a. χώρα, (χάω, χάορος, χῶρος) Raum, Platz: Stelle: Gegend: ὑλήεις, ἔρημος Il. 10, 362. 520. In derſelben Bedeut. braucht Homer auch χώρα, χώρη, welches hernach in Proſa gebräuchlicher geblieben iſt. Doch braucht Xeno. χῶρος auch für Ackerland, Landgut, *ager*. —οφιλέω, ῶ, f. ήσω, f. v. a. φιλοχωρέω, Demoſthenes Dionyſii hal. —οφύλαξ, ακος, ὁ, Wächter des Landes.

Χῶσις, εως, ἡ, (χωννύω) das Aufſchütten, Zuſchütten: die Aufführung eines Walles, Dammes; der Wall, Damm ſelbſt.

Χῶσμα, τὸ, f. v. a. χῶμα.

Χωστὸς, ἡ, ὸν, (χωννύω) mit ausgegrabener und aufgeworfener Erde zu ge-

ſchüttet - zugeſchüttet - erbauet - errichtet - gemacht.

Χωστρὶς, ἡ, χελώνη. S. χελώνη.

Χώω, χώομαι, fut. χώσομαι wird durch zürnen, ſich betrüben, unwillig werden erklärt. Mit περὶ und dem dativ. auch mit dem genit. verſt. ἔνεκα, auch mit d. dat. allein. Von χόω, wovon χόλος u. χολὴ, ingleichen κότος kommen. Heſych hat auch χοᾶσθαι, καυχᾶσθαι u. χοάσσομαι, ἐπίζομαι, ferner χούμενος, λυπούμενος, ὀργιζόμενος.

Ψ.

Ψ, ψῖ, der drey und zwanzigſte Buchſtabe, von ſpäterer Erfindung, aus ΠΣ zuſammengeſetzt, deren Bedeutung er ausdrückt. Der Attiker liebte dieſen Doppelbuchſtaben u. brauchte ihn oft ſt. σ, wie κόψιχος ſt. κόσσυφος, und ſo auch andre Mundarten, als ψιττακὸς für σιττακὸς und dergl. mehr; 2) als Zahlzeichen bedeutet ψ 700, und ,ψ 700,000.

Ψάγδας, ἡ, oder ψαγδὰς, ἡ, eine in Aegypten gewöhnliche Salbe; viell. ψακαστὸν, d. i. στακτὸν, gelinder ausgeſprochen σαγδὰς.

Ψαθαρὸς, ρὰ, ρὸν, (ψάω) was zerrieben werden kann; daher auch morſch, faul, ſchwach, ohne Feſtigkeit: urſpr. einerley mit ψαθυρὸς.

Ψάθιος, ία, ιον, ſ. v. a. κατάντης Heſych. welcher auch ψάγιος, πλαγιος, λεξος, ἐπικεκλιμένος dafür hat.

Ψαθυρὸς, ὁ, ψαθυρὸς; jene Form iſt die attiſche.

Ψαθάλλω, (ψάω, ψαύω, ψάθω) ich betaſte, berühre: auch von unnatürlicher Unzucht; bey Heſych. ἐψαθάλατο, ἐκνήσατο, derſelbe hat auch διαψαθάλλειν für διαΦθείρειν.

Ψαθαρὸς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ψαθυρὸς, w. m. u. νάρθηξ ψ. Pollucis 10, 177.

Ψαθύριον, u. ψάθυρμα, τὸ, ein Brocken, kleines Stück. S. ψάθιον. —υρόομαι, οῦμαι, ich werde trocken, zerreibbar, mürbe, LXX. —υροπώλης, ὁ, (πωλέω) bey Sokrates H. Eccleſ. 5, 23. einer der ψαθυρὰ, gebaknes oder getrocknetes verkauft, davon die Secte der ψαθυριανοὶ den Namen bekam.

Ψαθυρὸς, ὸ, ἡ, (ψάω, ψάθω, ψαθύω) zerreibbar, alſo mürbe, locker, morſch, weich, zart; wie Fleiſch, κρέα ψαθυρὰ; ferner trocken, dem fetten, klebrigten oder zähen entgegengeſetzt; alſo von Körpern zerbrechlich; von Pflanzen hart, dem zarten entgegengeſetzt: γῆ ψαθυρὰ eine lockre Erde, der feſten, derben entgegengeſetzt. Iſt einerley mit ψαΦαρὸς, und ψαυκρὸς; davon —υρότης, ητος, ἡ, die Lockerheit, Mürbigkeit; daher ψαθ. σαρκὸς, ſchwammigte Lockerheit; Zerbrechlichkeit, oder wenn ſonſt ein Körper vor Trockenheit leicht zerfällt. ἡ γὰρ ψαθυρότης ὑπὸ ξηρασίας γίνεται ſagt Ariſtot.

Ψαιδρὸς, ρὰ, ρὸν, ſ. v. a. ψεδνὸς, Heſych. von ψάω, wie ψεδνὸς von ψέω kommt.

Ψαινύζω, u. ψαινύσσω. f. ὔξω, Heſych. erklärt beyde durch abkühlen durch Fächeln. Er hat auch ἀνεψαινυγμένως für ἐστενδασμένως, eilig: von ἀναψαινύσσω, f. v. a. ἀναριπίζω oder ἀνεγείρω, anfachen. Daher gehört auch ψαινύρατο, διεσείσατο bey Heſych. welches die Formen ψαινρὸς und ψαινύρω vorausſetzt. Auch die andre Form ψαίρω drückt eine ſanfte Bewegung aus. S. in ψαίω nach.

Ψαίνυθος, Lycophr. 1420 bey Heſych. ψαινύθιος, falſch; täuſchend, trügeriſch. S. ψαίω nach. Hieher ſcheint auch ψινύθιος, φαῦλος bey Heſych. u. Suidas zu gehören.

Ψαίρω, von ψάω, alſo eigentlich reiben, ſchaben, ſtreichen, abreiben; vorz. aber wird es als neutr. gebraucht von einer gelinden, ſanften Bewegung und auch dem dadurch erwekten Geräuſch: alſo vorzüglich von dem zittern und ſäuſeln der vom Winde bewegten Blätter; überhaupt von ſchwankender Bewegung. ἀλλὰ λιγὺ ψαίρει κείνου περὶ δέρμα τίτυς Lucian. Tragop. 314. alſo ſ. v. a. ψιθυρίζει. Aeſchyl. Prom. 394 λιγυρὸν εἶμον αἰθέρος ψαίρει nach Virgil. Aen. 5, 218 *radit iter liquidum.* S. auch διαψαίρω.

Ψαῖσμα, τὸ, ein kleines Stück, wie ψῆγμα, Heſych S. ψαίω.

Ψαιστίον, τὸ, ſ. v. a. ψαιστὸν, Analecta 2 p. 166. no. 2.

Ψαιστὸς, ὁ, ἡ, (ψαίω) zerrieben, gemahlen. ψαιστὰ, τὰ, verſt. ἄλφιτα, geſchrotene Gerſte zu Kuchen gebacken, mit Oel und Honig angemacht; auch ψαιστὴ μᾶζα ſcheint ſ. v. a. προΦυρομένη zu ſeyn. Daſs ψαιστὸς von ψάω ψαίω einerley mit ψαύω ſey, zeigt des Heſychii ψαυστὰ, ψαιστὰ. S. ψαίω.

Ψαίστωρ, στόγγος, der abwiſchende Schwamm, von ψαίζω, ψαίω, w. m. u.

Ψαίω, eine andre Form als ψάω; davon ψαίθω wie ψάθω, von ψάω. Heſych. allein hat davon ψαιθὸν, ὑποΦοίνισσον angemerkt; davon oder von ψαίζω iſt ψαῖσμα ελίγου bey Heſych. in der Bedeut. wie wir gleich ψαίνυσμα

erklären werden, und er ſelbſt *ψαῖσμα* erklärt. Vom *ψαίω* hat man nehmlich *ψαίνω*, *ψαινύω* gemacht: wovon *ψαινῦντες* (*ψανυμι*) bey Heſych. *ψωμίζοντες* bedeutet, alſo ſ. v. a. *ψίω* und *ψάω*, wovon *ψωμὸς* und *ψωμίζω* gemacht ſind. Von *ψαινύζω* *ψαινύσσω* u. *ψαινύρειν* giebt Heſych. die Bedeut. *διὰ ῥιπισμοῦ καταψύχειν*, *ῥυπίζειν* und *διασείειν* an, d. i. gelinde oder leiſe bewegen und ſo durchs Fächen, fächeln, abkühlen; faſt wie *ψαίρει* (von *ψάω ψαω*) neutraliter gebraucht wird. Aber von *ψαινύσσω* hat Heſych. *ψαίνυσμα* für *ὀλίγον*, wie vorher *ψαῖμα*, vermuthlich in der Bedeut. wie *ψῖξ*, *ψωμὸς* u. *ψιχίον* kleine Stücken, Biſschen heiſsen; oder metaphor. wie *ψακὰς ὕπνου* bey Ariſtoph. ſteht. Noch hat Heſych. die Adjectiva *ψαίνυος* für *ἀχρεῖος*, welches vom unbekannten *ψαινὺς* ſeyn muſs, wovon *ψαινύθιος*, nach Heſych. ſ. v. a. *ψευδὴς*, *μάταιος*, *εὐτελὴς*, *φλύαρος*, *οἰκτρὸς*. Bey Lycophr. 1420 findet ſich *ψαίνυθα θεσπίζοντα*, wo es falſch, trüglich erklärt wird. Daſſelbe iſt *ψινύθιος φαῦλος* bey Heſych. u. Suidas. Von der einfachen Form *ψάθω* ſcheinen bey Heſych. *ψαθία* d. i. *ψωμία* zu kommen; ſoll wohl *ψαθία* heiſsen, wie *ψωθίον*, u. *ψωθία*, *ἡ* Bald darauf folgt noch *ψαθέα* mit derſelben Erklärung, welches vielleicht blos eine Variante des vorigen. Das Wort *ψαιστὸς* vorz. im neutro gebräuchlich *ψαιστὰ* ohne Subſt. worzu *ἢ* an *ἄλφιτα* oder *πέμματα*, *πόπανα* verſtehn kann, zeigt eine Art von Opferkuchen an, und zwar wie es ſcheint von Gerſtenmehl, weil Hippocr. *ψαιστὴν μᾶζαν* nennt, welche man mit Oel und Honig, nach unſrer Art Butter und Zucker, einrührt, erklärt, ſo wie die *ψαιστὰ* zum Opfer eingerührt wurden. Es ſcheint alſo *ψαιστὰ* urſprünglich eine Art von Mehl aus Gerſten gemahlen, feiner als *ἄλφιτα* zu bedeuten; wovon Opferkuchen gemacht wurden, die eben ſo hieſsen: und von der Aehnlichkeit damit auch die *ψαιστὴ μᾶζα*; wofür auch, *ψεστὴ* gedruckt ſteht. Heſych. hat *ψυκτὰ*, *ἡ μὴ πολλῷ ὕδατι πεφυρμένη μᾶζα*. Derſelbe hat auch *ψακτὰν*, *τὴν ψακτὴν μᾶζαν*, welches einerley Brod zu ſeyn ſcheint. Verwandt iſt damit *ψαμμὴν*, *ἄλφιτα* bey Heſych. und bey Harpokration und Suidas in *Ἐνάτῃ*; *νῆσοι* die *ψάμμιτα*, oder, wie in *ψαμίτῃ* ſteht, *ψάμιτα*, *ψαιστᾶν τις ἰδέα*, welche man der Hekate opferte. Aus einer Stelle des Theophraſtus bey Porphyr. Abſtin. 2 c. 6 erhellet, daſs kleingemahlene Gerſte und daraus verfertigtes Brod oder Kuchen verſtanden werde; denn er unterſcheidet geſchrotene Gerſte davon (*ἐρεξαμένων*) und ſagt *τὴν τροφὴν ψαισαμένων — τῆς ψαισθείσης τροφῆς — ψαισθεῖσι ξυλήμασι*: zum Andenken dieſer Veränderung in der Zubereit. der Koſt habe man auch bey Opfern neben der alten Form auch die *ψαιστὰ* eingeführt. Dieſes war u. blieb auch das Opfer, welche arme und geringe Leute brachten. So die Seeräuber bey Athenaeus p. 672 welche einem geraubten Götterbilde, welches ſie aus Furcht am Ufer wieder zurück laſſen, in der Eile, und gleichſam um Vergebung bitten, dies Opfer bringen: *ψαιστὰ αὐτῷ ποιήσαντας*. Heſych. hat von *ψάμμη*. Brey, *ψαμματίζω*, ſ. v. a. *ψωμίζω*. Hingegen iſt *ψάμματα*, *σπαράγματα*, von *ψάμμα*, ſ. v. a. *ψαῖμα* u. *ψαίσμα* vorher. Noch muſs man hieher rechnen *ψαυρὸς* oder *ψαύριος* für *κονιορτὸς* und *ῥυπαρὸς* bey Heſych. S. *ψηκεδὼν* nach.

Ψακάδιον, τὸ, (ψακὰς) Tröpfchen.

Ψακάζω, auch *ψακάζω* und *ψεκάζω*, (*ψάω*) ich tröpfle; benetze. *ψακάζει* es tröpfelt, regnet fein. *λύχνος ψακαζόμενος* träufelnde Lampe, Ariſtot. Rhet. 3, 11.

Ψάκαλον, τὸ, Aeliani h. a. 7, 47 hat auch *ψακάλους*, ein junges neugebornes Thier; davon *ψακαλοῦχοι μητέρες* bey Sophocles, Mutter mit ihren Jungen. Iſt wahrſch. dem Homeriſchen *ἔρσαι* nachgebildet. S. *ἔρση* no. 2. wie Aeſchyl. *ὀρέσους* die Jungen von Löwen nennt. Und ſo kann man es von *ψεκὰς ψακὰς* der Thau ableiten; wird auch *ψάκαλον* geſchrieben, wie *ψακάζω* u. *ψακάζω*.

Ψακὰς, ἀδος, ἡ, auch *ψεκὰς*, (*ψάω*) wird von jedem kleinen abgeriſſenen oder abgeriebenen Theile eines Körpers gebraucht, vorzügl. vom feinen Staubregen. *ὗσθησαν αἱ Θῆβαι ψακάδι* Herodoti 3, 103 wofür Aelian. h. a. 6, 41 *ῥανίσι λεπταῖς* ſagt. Ariſtoph. Pac. 121 *ἀργύριου μηδὲ ψακὰς*. In der Anthol. ſteht *ψάμμου ἀριθμητὴν ἀρτιάσαι ψεκάδα*, die Körner des Sandes zählen.

Ψακαστὸς, ἡ, ὸν, (ψακάζω) ſ. v. a. *σακτὸς*, Athenaei 2.

Ψάκελὸν bey Suidas *μέγα*, bey Heſych. *μέσα*; dieſer hat auch *ψάκιον* für *ἀραιὸν*, *μικρὸν*; wahrſcheinl. ſ. v. a. *ψακάδιον*, auch beym Schol. Ariſtoph. Pac. 120.

Ψάλαγμα, τὸ, (ψαλάσσω) das Berührte; die Berührung, Heſych. — *ἀκανθα*, ἡ, eine fabelhafte Pflanze, Ptolemäus Hephaeſt. c. 5. — *ακτὸς*, ἡ, ὸν, zu berühren: berührt. S. *ἀψάλακτος*.

Ψαλάσσω, άττω, f. v. a. ψάλλω, wie στάζω, σταλάζω, σταλάσσω: Lycophr. 139 ψαλάξεις νευρᾶς κτύπον, Aelian. h. a. 3, 18. S. ἀψάλακτος. Hesych. hat im medio ἐψαλάσατο, ἔψαυσεν, ἐκινήθη.

Ψαλίδιον, τὸ. dimin. von ψαλίς. — -οδόστομος, ὁ, ἡ, Scheermund, Scheerschnabel, zweif. — -ιδόω, ῶ, wölben; davon — -ίδωμα, τὸ, f. v. a. ψαλίς, das Gewölbte, Gewölbe, Schwibbogen, bey Strabo 16 p. 1073 καμαρωτὸν ψαλ. — -ιδωτὸς, ἡ, ὸν, (ψαλιδόω) gewölbt, Dionys. hal.

Ψαλίζω, f. ίσω, u. ίξω, (ψαλὶς) mit der Scheere abschneiden.

Ψάλιον, τὸ, am Pferdezaume dafs Gebifs, vorzügl. das rauhe, um wilde Pferde damit zu bändigen: deswegen werden die Zügel daran befestiget, Xeno. Equit. 7, 1 *lupati*; daher ψάλιον ἐμβάλλειν metaph. bändigen, das Gebifs anlegen. Aeschyli Prom. 54 nennt die Banden und Ketten ψάλια. Wird auch ψάλλιον geschrieben; und oft mit ψέλιον, Armband, verwechselt.

Ψαλὶς, ίδος, ἡ, eine Scheere; 2) ein Bogen, Gewölbe. Joannes Laur. de mentibus p. 49 erklärt es durch ein Gebäude in der Form eines halben Zylinders. Galen in Cochii Chirurg. veter. p. 106 giebt den Grund der Benennung an, weil die Griffe an den Scheeren unten gewölbt waren, oder wie bey uns aus einem lang gezogenen Ringe bestanden. — -ιστὸς, ἡ, ὸν, gebogen, gewölbt; von ψαλίζω: Stobaei Serm. 65 μυρίνῃσιν ψαλιστοὶ, wo es aber richtiger beschnitten, *tonsilis*, erklärt wird.

Ψάλλω, f. αλῶ, (ψάω) ich berühre u. setze dadurch in Bewegung, wie χορδὴν eine gespannte Saite, *tangere, impellere chordam*; νευρὰν τόξου die Sehne des Bogens berühren und in Bewegung setzen. σχοῖνος μιλτοφυὴς ψαλλομένη, die mit Röthel gefärbte Schnur (Schmitze) der Zimmerleute, die mit den Fingern gespannt wird. Daher ψάλλειν mit dabey verstandenem κιθάραν, wie *psallere*, auf der Zither spielen; Pass. ψαλλόμενος, einer der sich auf der Zither vorspielen läfst, wie αὐλούμενος u. dergl. für kratzen, schaben, rupfen, τίλλειν, Aeschylus Pers. 1054 ψαλλ' ἔθειραν. S. ψιλὸς; davon

Ψάλμα, τὸ, das Lied auf der Cither oder dem Saiteninstrument gespielt. — -ικὸς, ἡ, ὸν, von Psalmen, zum Ps. gehörig, zw. — -ολογέω, ῶ, ich singe Lobgesänge her, K. Schr. davon — -ολογία, ἡ, das Sagen von Lobgesängen, Lobgesang, K. Schr. — -λόγος, ὁ, ἡ, der Loblieder hersagt, K. Schr. von

Ψάλμὸς, ὁ, (ψάλλω) das Berühren, Schlagen u. Schnellen mit den Fingern, also τόξων das Spannen und Abschiefsen des Bogens, κιθάρας, Schlagen der Zitherfaiten, πηκτίδων ψαλμοῖς κρέκον ὕμνον Telestes Athenaei 14. daher das auf dem Saiteninstrument gespielte Lied, Λύδιος ψ. Pindar. Spätethin auch ein Lied zum Saitenspiel gesungen. — -μοχαρὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (χαρὰ, χαίρω) der Cither- des Citherspiels und Gesangs sich freuend, Analecta 2 p. 518. — -μῳδέω, ῶ, (ψαλμῳδὸς) ich singe Lieder oder Psalmen; davon — -μῳδία, ἡ, das Singen von Liedern oder Psalmen. — -μῳδὸς, ὁ, (ᾠδὸς, ψαλμὸς) Sänger von Liedern oder Psalmen.

Ψαλτὴρ, ῆρος, ὁ, (ψάλλω) f. v. a. ψάλτης, Spieler eines Saiteninstruments, wie der Zither: femin. ψάλτρια: das Saiteninstrument selbst: davon — -τήριον, τὸ, Saiteninstrument, vorz. aber hiefs die μάγαδις so, wie Apollodorus Athenaei 14 p. 636 versichert; vergl. p. 183. — -της, ου, ὁ, f. v. a. ψαλτηρ, der Spieler des Saiteninstruments. — -τιγξ, ἡ, f. v. a. κιθάρα, Hesych. Suid. wahrsch. f. v. a. ψαλτήριον. w. m. n. — -τικὸς, κὴ, κὸν, zum Spielen eines Saiteninstruments gehörig oder geschickt, ὀργανὸν ψαλτικὸν Athenaeus, ein Saiteninstrument. — -τὸς, ἡ, ὸν, (ψάλλω) mit der Hand geschlagen-geschnellt-gespannt: auf dem Saiteninstrumente gespielt oder zu spielen, — -τρια, ἡ, femin. von ψαλτὴρ, w. m. n. — -τῳδέω, ῶ, f. ήσω, f. v. a. ψαλμῳδέω, LXX. davon — -τῳδημα, τὸ, f. v. a. ψαλμὸς, zw. — -τῳδία, ἡ, f. v. a. ψαλμῳδία, zw. — -τῳδὸς, ὁ, f. v. a. ψαλμῳδὸς, LXX.

Ψαμαθία, ἡ, das Ufer, Hesych. ψαμαθὶς, ἡ, Numenius Athenaei p. 327 nennt den Meerfisch, sonst ὄξυς genannt, so, gleichsam der Sandfisch; von

Ψάμαθος, ἡ, das verlangerte ψάμος, ψάμμος, Staub, Sand, vorz. Sand des Meerufers und das Meerufer selbst; davon — -αθώδης, εες, ὁ, ἡ, f. v. a. ψαμμώδης, staubigt, sandigt. — -αθὼν, ὁ, Sandgrube, sandigter Ort, *fabuletum*, Gloss. St. — -άθιον, τὸ, dimin. von ψάμαθος, Gloss. St.

Ψαμμακόσιοι, S. ψαμμοκόσιοι.

Ψάμμη, ἡ, f. v. a. ψάμμος, Aristoph. Lysistr. 1260 Sand, von ψάω, ich zerreibe. Daher auch bey Hesych. ψάμματα, σταφάγματα d. i. ψήγματα; ferner ψαμματίζουσα, ψαμίζουσα, u. ψάμμην, ἀλφιτα, d. i. ψαιστὰ. Beym Harpocratio und Suidas in ἐκάτης νῆσοι

ſteht dafür ψάμμητα, τὰ, u. ψάμμιτα, S. ψαίω.

Ψάμμινος, ὁ, ἡ, von Sand, ſandigt, Herodoti 2, 99 wo andre ψάμμιος leſen. —μίον, τὸ, dimin. von ψάμμος, Sandkörnchen. —μισμὸς, ὁ, (ψαμμίζω ich grabe in Sand ein) das Vergraben im Sande. —μίτης, ὁ, —μῖτις, ἡ, (ψάμμος) von Sand, ſandigt. —μοδύτης, ὁ, ſ. v. a. ἀμμοδύτης, ὁ. (δύω) Sandkriecher, ein Fiſch, ſonſt καλλιώνυμος; und eine Schlange, die ſich im Sande verſtecken oder darinne wohnen ſoll. —μοκόσιοι ἑκατοὶ bey Eupolis und Alexis Athenaei p. 280 ſo viel als Sand am Meer, wie τριακόσιοι und andre Zahlwörter; darnach machte Ariſtoph. Acharn. 3 ψαμμοκοσιογάργαρα mit dem Zuſatze von γάργαρα. Wird richtiger ψαμμακόσιοι geſchrieben, von ψάμμος u. ἀκόσιος. wie in τριακόσιοι, πεντακόσιοι u. dergl. S. in δικόσιοι.

Ψάμμος, ἡ, ſonſt ἄμμος, der Sand; eine lockere Erde, die man leicht aufſcharren, aufkratzen (ψᾶν) kann. S. ψάμμη Davon kommt ἄμμος, wie von ψάμαθος, ἄμαθος, woraus man ſieht, daſs es eigentlich ein μ ſeyn ſollte; dav. —μώδης, εος, ὁ, ἡ, ſandigt. —μωτὸς, ἡ, ὸν, (ψαμμόω) verſandet, mit Sand gemiſcht, Sirach. 22, 20.

Ψανισμὸς u. ψανὺς. S. in ψηνὺς.

Ψὰρ, ψαρὸς, ὁ, (*ſturnus*) der Staar.

Ψαρὸς, ρὰ, ρὸν, als Adject. hat man bey Ariſtoph. Nub. ἵππον ψαρὸν durch ποικίλον, σποδοειδῆ auch durch ταχὺν erklärt, weil ψὰρ, ψάρος ein bunter Vogel iſt; auch leitete man es von ψαίρω ψάρω mit αἰψηρὸς u. λαιψηρὸς ab. Bey Ariſtotel. h. a. 9, 49. Aeliani h. a. 12, 28 iſt es dem ποικίλος entgegengeſetzt, und Plinius 10 K. 29 überſetzt es auch *concolor*.

Ψαυκροπόδης, ſ. v. a. ψαυκρόπους, ὁ, ἡ, Beyw. des Pferdes Arion, und bey Nonnus der Satyren, ſchnellfüſsig v. von πούς und ψαυκρὸς v. ψάω, ψαύω, wovon Heſych. ψαυκρὸν γόνυ durch ἐλαφρὸν leicht, ſchnell erklärt.

Ψαῦσις, εως ἡ, (ψαύω) das Berühren, die Berührung.

Ψαυστὸς, ἡ, ὸν, (ψαύω) berührt: berührbar.

Ψαύω, m. d. genit. rühren, anrühren, berühren: erreichen: im medio Dioſcor. 5, 27.

Ψάφαξ, ακος, ὁ, ſ. v. a. ψῆφος doriſch.

Ψαφαρία, ἡ, Schmutz, Trockenheit, Mürbigkeit; bey Dioſc. 1, 129 Staub, ψάμμου ἢ ψ. —αρίτης, ου, ὁ, ſ. v. a. —αρὸς, ῥύπος Anal. 2 p. 367.

Ψαφαρὸς, ρὰ, ρὸν, jon. ψαφερὸς, ſ. v. a. ψαθαρὸς, ψαθυρὸς u. ψαθαρὸς u. ψαθυρὸς, alle von einerley Bedeut. und Urſprung, ψάω, ψάφω, ψαθῶ, ψαθήω. Urſprünglich zerrieben, klein gerieben; zerreibbar, was leicht ſich zerreiben läſst, *friabilis*, alſo locker, mürbe; aber auch vom trocknen, auf der Oberfläche rauhen, aufgeplatzten, oder ſtaubigten, oder ſandigten Erdreiche; daher ſchmutzig: rauh anzufühlen u. dergl. davon —ρότριχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) mit ſchmutzigen oder rauhen Haaren. —ρόχρους. —ρόχρως, -mit einer trocknen, rauhen, ſchmutzigen Haut.

Ψαφερὸς, ρὰ, ρὸν, jon. ſt. ψαφαρὸς, Hippocr.

Ψάφιγξ, ἡ, ſ. v. a. ψῆφος, dor. Etym. Magn.

Ψάω, ψῶ, f. ψήσω, ein Stammwort, welches berühren und durch berühren abkratzen, abſtreichen bedeutet: daher ſind die übrigen Bedeutungen abgeleitet. Von berühren braucht man gewöhnlich ψαύω; von abſtreichen, u. dadurch abkratzen, putzen, reinigen auch ψήχω; auch heiſst es: eben, gleich machen, durchs abſtreichen; *mulcere*, ſtreicheln, durch ſtreichen erwärmen oder ſchmeicheln; endlich abkratzen, abreiben, abſchaben, zerreiben, klein machen, dav. vorz. ψαίω ſteht. S. ψέω, ψίω, ψιλὸς. Bey Soph. Trach. 678 καὶ ψῆ κατ' ἄκρας σπιλάδος wofür er ſelbſt v. 698 ſagt: καὶ κατέψηκται χθονὶ, alſo in paſſiver Bedeutung.

Ψε, dor. ſt. σφε, σφέας. das lat. *ipſe*, *eapſe*, wofür man *ipſo*, *ipſa* ſagt, kommt davon.

Ψέγμα, ατος, τὸ, das Getadelte; der Tadel; von

Ψέγω, f. ψέξω, tadeln; davon ἔψογα perf. u. ψόγος, ὁ, der Tadel; von ψίω. S. ψιαίνω.

Ψεδυοκάρηνος, ὁ, ἡ, kahlköpfig, Orphic. λιθ. von κάρηνον und

Ψεδνὸς, ἡ, ὸν, kahl, entblöſst von Haaren; von ψέω. —νόω, kahl machen, von Haaren entblöſsen, Sextus Emp.

Ψέδω, wie von ψίω, ψιλὸς, welches eben ſo viel; Homer.

Ψεδνὴ λάχνη ſt. dünnes Haar. So hat Heſychius auch ψεδνὴ χέρσος, ἀραιὴ, ὀλίγη. S. im Worte ψιδνὴ: davon

Ψέθυρος, ὁ, ſ. v. a. ψίθυρος, Aeſchyli Suppl. 1036. vom alten ψέω, ψέδω, davon ψεδένες λόγοι, bey Heſychius, ſo wie von ψίω ψιδένες u. ψυθένες. διάβολοι, ψίθυροι bey demſelben. Doch hat die Aldina in Aeſchylus richtiger ψιθυρος ſt. ψιθ.

Ψεκάδιον, τὸ, dimin. von ψακὰς, w. m. n.

Ψευάζω, f. άσω, tröpfeln: in kleinen Tropfen regnen.

Ψέκας, ή, S. ψακάς.

Ψέκτης, ὁ, (ψέγω) Tadler; dav. —τικός, ή, όν, Adv. —κῶς, zum tadeln gehörig - geſchickt - geneigt, tadelnd, tadelſüchtig. —τός, ή, όν, Adv. —τᾶς, getadelt, zu tadelnd, tadelnswürdig.

Ψέλιον, τό, S. ψέλλιον.

Ψελιόω, Anal. Br. 2, 218 ψελιώσας αὐχένα χρυσοδέτοις στεφάνοις, bekränzen, wie mit einem Halsbande, ψέλιον: wo vorher ὀψὲ δισσὰς ſtand.

Ψελλίζω, f. ίσω, (ψελλὸς) lallen, ſtammeln, auch im medio Plato Gorg. 40. —λιστοιὸς, ὁ, *armillarius*, der Armbänder macht, Philox. Gloſſ.

Ψέλλιον, τό, Armband: urſprünglich ψίλιον geſchrieben. —λιοφόρος, ὁ, ή, (ψέλλιον, φέρω) Armbänder tragend. —λισμα, τό, das geſtammelte: —λισμὸς, ὁ, das Stammeln; von

Ψελλὸς, ή, όν, einer der im Sprechen einen Buchſtaben oder Sylbe ausläſst, wie Kinder meiſt thun. So, definirt es Ariſtoteles Probl. 11, 20. ſtammeln. Damit ſtimmt die Stelle des Ariſtoph. wo ein ψελλὸς ſtatt ἄρκτος und ἄστυ ſpricht ἄρτος und σῦκα. Aeſchylus Pr. 822 braucht es von der Rede ſelbſt für undeutlich. Man kann es alſo natürlich von ψέω, ψελὸς, ψελὸς ableiten, wo es abreiben, vermindern bedeutet, wie ψάω. Im Ausſprechen iſt freylich das λ wie in ψίλιον verdoppelt worden, deswegen ſollte es doch nicht ſo geſchrieben werden. —λότης, ητος, ή, der natürliche Fehler eines ψελλὸς, das Stammeln.

Ψεστοαφύη, ή, Artemidor. 2, 14 wo es wahrſcheinl. ἐψητοῖ, ἀφύαι heiſſen ſoll.

Ψευδαγγελία, ή, falſche Nachricht, Botſchaft. —άγγελος, ὁ, ή, falſcher Bote, falſche Nachricht bringend: die Form —γελὴς, ὁ, ή, Ariſtoph. Av 1340. —αγγοέω, thun, als wüſte man etwas nicht, was man doch weiſs. Dio Caſſ —άγχουσα, ή, die falſche ἄγχουσα Plinii 22, 20. —άδελφος, ὁ, falſcher Bruder. —αλαζὼν, ὁ, ή, lügenhafter Prahler, Diog. Laert —αλὸς, ἡ, ὁν, auch —αλιμος bey Hoſych. auch zweif. —άλιος ſ. v. a. ψευδὴς, falſch, erdichtet, verſtellt. —αμάμαξυς, ὁ, bey Ariſtoph. Veſp. 326 komiſch für einen Prahler, Lügner; von ψεῦδος und ἁμάμαξυς. Suidas erklärt es ψευδάκλειτος. S. ψευδαγράφαξυς nach. —άνωρ, ορος, der für einen Mann gehalten wird und es nicht iſt, Polyaeni 1, 18, 1. —απόστολος, ὁ, falſcher Geſandte od. Apoſtel. —αποφάσκων, λέγος ſ. v. a. ψευδόμενος, Clemens Alex. p. 651. Diog. Laert. 2, 108. —άργυρος, ὁ, falſches, unächtes Silber, bey Strabo 13 p. 908 ſcheint es Zink, das Halbmetall, zu bedeuten. So meinte auch Savot in Theſauro antiq. Roman. T. II überſetzt p. 1197. —αταράφαξυς, υος, ή, Ariſtoph. Equit. 630 komiſch ſt. Lügen, ψεῦδος. S. ἀταράφαξυς u. ψευδαμαμαξυς nach. —αττικὸς, ή, όν, unächt attiſch, Luciani Soloec. —αυτόμολος, ὁ, ή, ein vorgeblicher verſtellter Ueberläufer.

Ψευδαγγραφὴ, ή, δίκη —φῆς, Klage eines Bürgers, wenn er beweiſt, daſs er falſch als Schuldner des Staats angegeben und eingeſchrieben worden ſey, Harpocratio. —έγγραφος, ὁ, ή, falſch als Staatsſchuldner angegeben und eingeſchrieben. —ενέδρα, ή, vorgeblicher - verſtellter Hinterhalt, Xen. An. 5, 2. 28. —επέω, (—επὴς, ſ. v. a. ψευδολόγος) ſ. v. a. ψευδολογέω, Heſych. S. auch ψευδεπέω nach. —επιγραφέω, eine falſche Aufſchrift geben oder haben, zweif. von —επίγραφος, ὁ, ή, mit falſcher Aufſchrift: ἀδελφὸς, φιλόσοφος Plutar. des Namens eines Bruders oder Philoſophen unwürdig. —επίτροπος, ὁ, falſcher Vormund, zw. —εργία, ή, lügenhafte oder verſtellte That, Clemens al. p. 269.

Ψευδηγορέω, ῶ, (ψευδηγόρος) ich rede falſch, lüge; davon —ηγορία, ή, falſche, unwahre Reden, Lüge. —ηγόρος, ὁ, ή, (ψεῦδος, ἀγορεύω) falſch oder unwahr redend, lügend, lügenhaft. —ηλογέω, ῶ, ſ. v. a. ψευδολ. zw.

Ψευδήμων, ονος, ſ. v. a. ψευδὴς, zweif. —ηρακλῆς, εος, ὁ, der falſche od. verſtellte Herkules. —ήριον, τό, ſ. v. a. ναυήριον, Lycophr. 1048.

Ψευδὴς, ές, ὁ, ή, lügend, täuſchend: paſſ. getäuſcht, betrogen, Eur. Iph. Aul. 852.

Ψευδιερεὺς, έως, ὁ, falſcher - unächter Prieſter, Joſephus. —ισόδομος, S. ἰσόδομος. —ίστατος, ſuperl. von ψευδὴς, lügenhafteſter, Erzbetrüger.

Ψευδοβοήθεια, ή, falſche - verſtellte Hülfe oder Beyſtand, Xeno. —οβουνιον, τό, Dioſc. 4, 123 eine Straucharr, das unächte βουνιον Dioſcor. 4, 124 das letztere halten einige für *Bunium* Linnaei *bulbocaſtanum*. —ογλωττία, ſ. v. a. —ολογία, Phrynichi Appar. p. 469. —ογράφέω, ῶ, ich ſchreibe oder mahle falſch; bey Ariſtot. Topic. 8, 1. 4, 1 c. 1 eine falſche Linie ziehn bey Zeichnung einer Mathematiſchen Figur, und ſo

den Schüler täuschen: vergl. Quinctil. Inſtit. 1, 10, 39. davon

Ψευδογράφημα, τὸ, falſch gezeichnete Figur: und —ογραφία, ἡ, das falſche Zeichnen oder Schreiben: das Schreiben, Erzählen falſcher Dinge, Athenaei p. 216. —ογράφος, ὁ, der falſch zeichnet, mahlt, ſchreibt. —οδάκτυλος, ὁ, unächter Dactylus im Sylbenmaaſse, Euſtath. —όδειπνον, τὸ, d. i. ψευδὲς δεῖπνον, Aeſchylus Athenaei p. 421.

Ψευδοδιδάσκαλος, ὁ, falſcher Lehrer, N. T. —οδιδάσκω, ein von Bourd. Schol. ad Ariſtoph. Thesm. 459 gemachtes Wort. —οδίκταμνον, falſches, unächtes δίκταμνον. Hippocrat. Dioſcor. 3, 38. —οδίπτερος, ὁ, ἡ, S. δίπτερος nach. —οδοξάζω, falſch wähnen, ſich irren in ſeinem Wahne oder in ſeiner Meinung. —οδοξέω, ῶ, ich habe eine falſche Meinung, ich irre mich in meiner Meinung; dav. —οδοξία, ἡ, falſcher Wahn, falſche Meinung. —όδοξος, ὁ, ἡ, (δόξα) der eine falſche Meinung, falſchen Wahn hat, ſich in ſeinem Wahne täuſcht. —οέπεια, ἡ, falſche Rede, Lüge, Cyrillus c. Jul. p. 328. von —οεπέω, ῶ, f. ήσω, (ἔπος, ψευδὴς) ich rede falſch oder lüge, Cyrill. c. Jul. p. 334. S. ψευδεπέω nach. —οεπὴς, έος, ὁ, ἡ, von falſchen Reden, (ἔπος) lügend, Lügner. —όθυρον, τὸ, (θύρα) falſche Thüre, falſches Thor. —οιερεὺς, S. ψευδιερεὺς. —οκασία, —οκασσία, ἡ, d. i. falſche κασία. —οκατηγορία, ἡ, falſche Anklage, zw. —οκατήγορος, ὁ, falſcher Ankläger, Verläumder, Suidas in Δίκη und Heſych. in ἀνάδικοι. —οκήρυξ, υκος, ὁ, falſcher Herold, Lügenherold, Soph. Phil. 1306. —οκινάμωμον, τὸ, falſches κιναμωμον, w. m. n. —οκλείδιον, τὸ, (κλεὶς) falſcher Schlüſſel, Schol. Ariſtoph. Thesm. 429. —οκλησία, ἡ, f. v. a. —οκλητία, w. m. n. —οκλητὴρ, ῆρος, ὁ, od. ήτωρ, ορος, ὁ, falſcher od. lügenhafter κλητὴρ, Athenaei p. 234. der ſich als Zeuge bey der Klage mit unterſchreibt. —οκλητία, od. τεία, ἡ, falſche Unterſchrift als Zeuge bey einer Klage, Demoſth. —οκόρη, ἡ, falſches verſtelltes Mädchen, Pollux. —οκύπειρος, ὁ, ἡ, falſcher Cyperus. —οκύων, ὁ, falſcher Hund oder Cyniker, Plutar. Bruti 34. —ολατρεία, ἡ, falſcher Gottesdienſt, Aberglaube, K. Schr. —όλιτρος, ὁ, ἡ, attiſch ſt. —νιτρος, κονία, Ariſtoph. Ran. 712 Lauge von falſchem Laugenſalze gemacht. —ολογέω, ῶ, f. ήσω, ich rede falſch, ich lüge; dav. —ολογία, ἡ, falſche Rede, Lüge. —ολόγος, ὁ, ἡ, falſch redend, lügend, Lügner: daſſelbe iſt —ολογιστὴς, ὁ, Luciani.

Ψεύδομαι, fut. ψεύσομαι, (ψεῦδος) ich rede die Unwahrheit, lüge, verläumde, trüge, betrüge. S. ψεύδω. —ομαντεύομαι, ich bin ein falſcher Wahrſager zw. v. —όμαντις, εος, ὁ, ἡ, unwahrer-lügenhafter-falſcher Prophet. —ομάρτυρ, υρος, ὁ, (ψεῦδος, μάρτυρ) falſcher Zeuge: τιμὴ Plutar. 9 p. 269 falſche Ehrenbezeugung. —ομαρτυρέω, ῶ, f. ήσω, ich bin falſcher Zeuge, lege falſches Zeugniſs ab; davon —ομαρτυρία, ἡ, falſches Zeugniſs: aber —ομαρτύριον, τὸ, wird blos mit δίκη —ίου gebraucht, Klage wegen eines falſchen Zeugniſſes. —ομάρτυς, f. v. a. —μάρτυρ, w. m. n. —ομυθέω, ῶ, f. v. a. —ολογέω; dav. —ομυθία, ἡ, f. v. a. —ολογία, w. m. n. —όνειρος, falſcher Traum, zw. —όνιτρος, ὁ, ἡ, S. —λιτρος nach. —ονύμφευτος, ἡ, γάμος Eur. Hel. 888 falſche verſtellte Heyrath. —οπαιδεία, ἡ, falſche Gelehrſamkeit, Cebes. —οπαρήχησις, εως, ἡ, falſcher Gleichlaut, Euſtath. Il. 1 p. 22, 44. —οπάρθενος, ἡ, falſche Jungfer, Herodot. —οπάτωρ, ορος, ὁ, falſcher Vater. —οπλάνης, ητος, ὁ, oder —οπλανήτης, ὁ, der mit Lügen täuſchende, oder der falſche Herumſtreicher, Euſtath. ad Odyſſ. ξ, p. 546, 47 und ν p. 517, 51.

Ψευδοπλάστης, ου, ὁ, Lügenſchmidt, Schol. Ariſtoph. Nub. 445. —όπλουτος, ὁ, ἡ, vorgeblich reich, Schol. Ariſtoph. Vesp. 451. Av. 823. —οποιέω, ῶ, erdichten, lügen: bey Plutar 9 p. 563. zw. S. auch εὐχοποιέομαι, Clemens Paed. 3 p. 269 οἱ ψευδοποιοῦντες τὰς γυναῖκας, die durch Lügen die Frauenzimmer verſtellen und verkehren. Bey Polyb Lügen ſtrafen, für lügenhaft ausgeben. —οποιία, ἡ, Erdichtung, zw. —οποίμην, ενος, ὁ, falſcher Hirt, K. Schr. —οπολίχνιον, τὸ, unächtes Städtchen, vorgebliche Stadt, Joſephus. —οπρεσβευτὴς, οῦ, f. v. a. —οκήρυξ, Schol. Soph. —οπροσποίησις, ἡ, falſche Nachäffung, Bourd. Schol. ad Ariſtoph. Thesm. 870.

Ψευδοπροφητεύω, ich prophezeihe falſch, zw. von —οπροφήτης, ου, ὁ, falſcher Prophet. ὄπτωμα, τὸ, (πτῶμα) in der Ringekunſt ein verſtellter Fall auf die Seite, nach welchen man aufſteht und deſto heftiger fechtet. Plutarch. Compar. Marcelli wo vorher ψεύδωμα ſtand. Vergl. Schol. Ariſtoph. Eq. 568. —όπυρα, τὰ, falſche-verſtellte Wachfeuer, Suidas. —οραψῳδὸς, ὁ, falſcher Rhapſode, Heſych. —ορκέω, ῶ, ich ſchwöre falſch; dav.

Ψευδορκία, ἡ, das falſche Schwören: falſcher Eid, Meineid, Schol. Lycophr. 932. — ὄρκιον, τὸ, der falſche Schwur. — ὄρκιος, ὁ, Herodoti I, 165. und ψευδορκος, ὁ, ἡ, Eur. Med. 1392. meineidig.

Ψεῦδος, τὸ, die Lüge, Unwahrheit, Verläumdung, Betrug. Eigentl. ſ. v. a. ψυθος und ψιθυρος, Ohrenbläſerey, Verläumdung, v. ψεω, ψεδω, ψεδων, ψευδω, ψεῖδος, S. ψῦθος. Wird wie ψῦθος auch wie ein adject gebraucht. καὶ τοῦτ' ὄνομα ἔχοντα, εἴτ' οὖν ἀληθὲς εἴτ' οὖν ψεῦδος, Plato Apoll. 23. ψεύδεα μαντήϊα Herodoti 2, 174. — οσέληνον, τὸ, finſterer Mond, falſches Mondlicht, Heſych. — οσιλινον, τὸ, das Kraut *apiaſtrum*, aus Gloſſ. — οσοφία, ἡ, falſche Weisheit, Philoſtr. — όσοφος, ὁ, falſcher, unächter Weiſe, Philoſtr. — οστιγματίας, ου, ὁ, ein falſcher verſtellter στιγμ. Athenaei p. 685. — όστομα, τὸ, falſche unächte Mündung, Strabo 17 p. 1153. — οστομέω, ῶ, ſ. ήσω, ich rede falſch, lüge, Soph. von — όστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) von falſchem Munde, lügend, Lügner, zw. — όσφηξ, ὁ, falſche Weſpe, eine Art von W. die einzeln fliegt, Plinii 30, 11. — οτάφιον, τὸ, ſ. v. a. κενοταφιον, Schol. Lycophr. — ουργὸς, ὁ, ἡ, Plato Soph. 29 verb. es mit γοης, Täuſcher, Gaukler. — οφαὴς, — οφανὴς, ὁ, ἡ, (φάω, φαίνομαι) mit falſchem Lichte leuchtend, Plutar 9 p. 534. — όφημος, ὁ, ἡ, (φήμη) durch ein falſches Gerücht gebracht oder bringend, zweif. — οφίλιππος, ὁ, falſcher Philipp. — όχριστος, ὁ, falſcher Chriſtus. — όχρυσος, ὁ, ἡ, σκεῦος, wie Gold ausſehend, von Goldfarbe: dav. ψευδοχρυσόλιθος, falſcher Chryſolith, Diodor 2, 52.

Ψευδυποβολιμαῖος, ὁ, der für untergeſchoben gehaltene aber ächte.

Ψεύδω, f. ψεύσω, ich täuſche, trüge, betrüge, belüge, ſ. v. a. *fallo*: τῆς ἐλπίδος ἐψεύσθη er ward in ſeiner Hoffnung getäuſcht, *ſpe falſus ſua*; dav. das medium ψεύδομαι lügen. — δωμα, S. ψευδόπτωμα. — δωμότης, ου, ὁ, meineidig, Lycophr. 523. — δώμοτος, ὁ, falſch geſchworen, Lycophr. 932. — δώνυμος, ὁ, ἡ, Adv. ψευδωνύμως, (ὄνομα) von-mit-unter falſchem oder unrichtigen Namen.

Ψευσίστυξ, υγος, ὁ, ἡ, (στύγω, ψεῦσις) die Lüge haſſend, Analecta 2 p. 518.

Ψεῦσις, εως, ἡ, das Lügen, betrügen, täuſchen.

Ψεῦσμα, τὸ, Lüge, Betrug.

Ψευστέω, ῶ, ſ. ήσω, (ψευστης) ſ. v. a. ψευδω und ψεύδεμαι; Il. 19. 102 ψευστήσεις iſt ein ſfutur. wie τυπτήσεις ſt. τύψεις von τύπτω τυπτέω von ψεύδω, w. m. s. — στης, ου, ὁ, Lügner, Betrüger.

Ψεφαῖος, und ψεφαρὸς, ρὰ, ρὸν, (ψέφας) dunkel, finſter: die zweyte Form Galeni Gloſſ.

Ψέφας, τὸ, ſ. v. a. ψέφος, Dunkel, Finſterniſs.

Ψεφαυγὴς, ές, ὁ, ἡ, (αὐγὴ) dunkel, finſter, Heſych.

Ψεφηνὸς, ἡ, ὸν, (ψεφάω) finſter, dunkel: metaph. unbekannt, niedrig, Pindar.

Ψέφος, εος, τὸ, Dunkel, Finſterniſs. Heſych. erklärt es auch dnrch Rauch, καπνός.

Ψέφω, für verfinſtern findet ſich nirgends, ſo daſs man ψέφος und ψέφας damit vergleichen könnte. Auch als Stammwort von ψόφος, ψοφέω findet es ſich nicht: dargegen hat Heſych. ψέφει δέδοικεν, ἐντρέπει, λυπεῖ, Φροντίζει; desgl. ψεδειν, ἐντρέπειν, Φροντίζειν, davon auch ἀψεφὲς ἀΦρόντιστον aus Sophocles und ἀψεφέων ἀμελῶν bey ihm herſtammen.

Ψέω, ſ. v. a. ψάω u. ψίω, das Stammwort von ψεδω und ψέγω.

Ψῆγμα, τὸ, (ψήχω) was beym ſchaben, kratzen, reiben abgeht, *ramentum*; dah. ein kleiner Theil; Abgang.

Ψηκεδὼν, ὴ, ſ. v. a. κονιορτὸς von ψάω, wie bey Heſych. ψαύριος, κονιορτὸς, Φορυτὸς, οἱ δὲ ψαυρὸς; und ψωχὸς, γῆ ψαμμώδης von ψώχω.

Ψηκτὴρ, ὁ, und ψῆκτρα, ἡ, ein Werkzeug damit abzuſtreichen, abzureiben, abzukratzen; vorz. eine Pferdeſtriegel. — τρια, ἡ, und ψυκτρὶς, ἡ, ſ. v. a. ψῆκτρα.

Ψηλαφάω, ich betaſte, berühre, betappe im Finſtern; daher eine dunkle Sache unterſuchen. Nach Valken. von ἀΦάω u. ψάω, ψάλλω, obgleich Dorville Van. p. 314. es von ψήλω allein wie Φλήναφος von Φλῆνος ableitet; dav. — Φημα, τὸ, eine Berührung, ein Betaſten. — Φησις, ἡ, das Berühren, Betaſten. — Φητὸς, ἡ, ὸν, berührt, betaſtet: durch Berühren erkannt oder erkennbar. — Φία, ἡ, ſ. v. a. — Φησις, Hippocr. — Φίζω, ſ. v. a. ψηλαΦάω, Anaxilas Suidae. — Φίνδα, ἡ, verſt. παιδιὰ, ein Spiel wo einer mit verbundenen Augen einen in der Geſellſchaft greift und nennt: Phrynichi Appar. p. 469. wo ψηλαΦίνδραι ſteht. — Φώδης, ὁ, ἡ, bey Hippocr. ein Kranker, der immer die Hände ſo bewegt, als wenn er betaſten- befühlen wollte.

Ψῆλαξ, ὁ, (ψάλλω) ein Hahn ohne Kamm, mit kahlem Kopfe, gleichſam ψιλὸς.

Ψήν, ψηνός, ὁ, die Gallweſpe, (*Cynips* Linn.) die in der wilden Feige lebt; dieſe hieng man auf den zahmen Feigenbaum, damit die Feigen zeitigten und nicht abfielen; dies nannte man ψηνίζειν, auch ἐριναζειν; 2) von der männlichen Palme hieng man den männlichen Blütenſchoſs über die weibliche Blüte, um dieſe zu befruchten. Dies nannte man ὀλυνθάζειν. Andre ſagen wie Herodot. 1, 193. u. Baſilius Hexaem. 5, man habe die Früchte der männlichen Palmen mit ihren Gallweſpen auf die weiblichen Palmen gehängt, um die Früchte zu zeitigen. Dieſe Früchte u. Gallweſpen nennen einige ψῆνες und davon ψηνίζειν, das anhängen derſelben; 3) davon brauchten es die Komiker vom Beyſchlafe u. der männlichen Unzucht. οὐδεὶς κομήτης ἔστις οὐ ψηνίζεται, Syneſ. ὑπεψηνισμένη, eine Schwangere, ein Komiker bey Suidas, welcher Ausdruck viell. einerley mit Heſychii ὑπεσπληνισμένη iſt. Der Name kann auch ψὶν geheiſſen haben, und ſteht in Verbindung mit dem was in ψίζω geſagt worden iſt.

Ψηνίζω, S. ψὴν. Aufserdem bedeutet es bey Suidas ſ. v. a. ξύσαι, σοβῆσαι. Bey Ariſtoph. Equ. 523 geht ψηνίζω auf die Komödie ψῆνες betitelt des Magnes.

Ψηνός, ὁ, ſ. v. a. ψιλὸς. Simonides: wofür Heſych. d. doriſche ψανὸς, ψεδνὸς hat; von ψέω iſt ψεδνὸς, von ψέω, ψένω, ψήνω (davon ψηνίζω) joniſch ψηνὸς. Das verwandt ſcheinende ψανισμὸς bey Heſych. ſoll ναυτιασμὸς bedeuten.

Ψῆξις, ἡ, (ψήχω) das Abreiben, Abkratzen, das Striegeln des Pferds.

Ψὴρ, ὁ, ſ. v. a. ψὰρ, der Staar, joniſch.

Ψηρὸς, ἡ, ρὸν, (ψάω) ſ. v. a. ξηρὸς, dah. ψηροπυρῖται ἄρτοι Athenae 3 K. 19. Heſych. hat συμψηρᾶ für συμψηλαφᾷ.

Ψῆσσα, ἡ, eine Art von Halbfiſchen, Scholle; lat. *Rhombus*; 2) ſt. eines Vogels iſt es eine falſche Auslegung von Ariſtoph. Lyſiſtr. 115.

Ψηστὸς, ἡ, ὸν, (ψάω) gerieben, abgewiſcht, *terſus*.

Ψῆττα, ἡ, ſ. v. a. ψῆσσα, w. m. n. — τοειδὴς, ὁ. ἡ, einem Halbfiſche, einer Scholle ähnlich.

Ψηφηφορέω, ψηφηφορία, ἡ, und ψηφηφορος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. die gewöhnlichere Form ψηφοφ. w. m. n.

Ψηφιδοφόρος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ψηφοφόρος, Herodoti 6, 109. — ὠδὴς, *calculoſus*, ſteinicht, voll von Kieſeln od. kleinen Steinen, Geopon.

Ψηφίζω, f. ίσω, mit Steinchen oder Rechenpfennigen zählen, rechnen, berechnen, *calculare*, ψήφοις λογίζεσθαι Ariſtoph. Veſp. 656. 2) im medio ſtimmen, ſeine Stimme mit einem Steinchen geben, ἐς ὑδρίαν ψ. Xen. Hell. 1, 7, 9. nur Soph. Ajac. 449 ſagt δίκην ἐψήφισαν κατ' ἄλλου: daher durch ſeine Stimme wählen, verdammen, losſprechen, beſchliefsen, beyſtimmen und dergl. δίκην den Prozeſs durch Stimmen entſcheiden, Iſaei p. 19.

Ψήφινος, η, ον, von Steinchen gemacht, ſehr zweif.

Ψηφίον, τὸ, ein kleiner ψῆφος: 2) Evagrii h. eccl. 1, 18. ein Ort, wo deliberirt u. geſtimmt wird.

Ψηφὶς, ίδος, ἡ, ſ. v. a. ψῆφος, wovon es ein dimin. Steinchen: ein Stein zum Zählen, Rechnen, Stimmen. — ισμα, τὸ, βουλῆς, δήμου, ein Beſchluſs *ſcitum*, des Raths, *ſenatus*, des Volks, *plebis*, jenes hieſs ohne Beſtätigung von dem andern auch προβούλευμα, und galt überh. für ſich nur auf ein Jahr zu Athen. Demoſth. p. 651. der Volksbeſchluſs galt auf immer, ſobald als nicht ein Mitglied der Verſammlung ſogleich Klage dargegen erhoben hatte, daſs er widergeſetzlich ſey; dieſs hieſs παρανόμων γράφεσθαι. — ισματοπώλης, ου, ὁ, der mit Pfephismen handelt, Ariſtoph. — ισματώδης, ες, ὁ, ἡ, von der Art eines ψηφισμα oder ihm ähnlich. — ιστὴς, οῦ, ὁ, (ψηφίζω) der Rechner; davon — ιστικὸς, ἡ, ὸν, zum Rechner oder Rechnen gehörig od. geſchickt, Juſtini Dial.

Ψηφοβολον, τὸ, ein Becher von Horn, *fritillus*, *pyxis*, worinne die Würfel geſchüttelt und alsdann in den κημὸς, φημὸς geſchüttet wurden. Valeſius ad Harpocrat. p. 79. — οθετέω, ῶ, (— θέτης) ich mache eingelegte Arbeit, vorzügl. Fuſsböden, *teſſello*, Gloſſar. Philox. dav. — οθέτημα, τὸ, eingelegte Arbeit, vorz. ein Fuſsboden dav. *opus teſſellatum*. Gloſſar. Philox. — οθέτης, ου, ὁ, der eingelegte Arbeit, vorzügl. Fuſsböden macht, *teſſellator*, *teſſellarius*, Gloſſ. St. — οκλέπτης, ου, ὁ, (κλέπτω) ſ. v. a. ψηφοπαίκτης, Athenaei 15. — ολογεῖον, τὸ, in der Stelle aus Ariſtoph. Cocalus bey Suidas in ὦδε und Photius ἐκδότω δέ τις καὶ ψηφολογεῖον ὧδε καὶ δίφρον δύο ſcheint es eher ein Werkzeug zum Spielen, wie unſer Bretſpiel, als zum Rechnen oder anderer Abſicht zu ſeyn. — ολογέω, ῶ, f. ήσω, ich treibe die Taſchenſpielerkunſt, zw. 2) ich mache ausgelegte oder moſaiſche (*teſſellatum opus*) Arbeit, LXX. dav. — ολόγημα, τὸ, *pavimentum*, Fuſsboden von eingelegter Arbeit, Philox. Gloſſar. daſſelbe ψηφολογητὸν ἔδαφος, zw.

Ψηφολογία, ἡ, das Machen, Bereiten der eingelegten Arbeit, *pavimentum*, Gloss. St. —λογικὸς, ἡ, ὸν, dem —λόγος eigen od. anständig, λόγοι Greg. Naz.

Ψηφολόγος, ὁ, ἡ, (λέγω) s. v. a. ψηφοπαίκτης, ein Taschenspieler, bey Suidas; 2) ein Meister, Verfertiger von Mosaischer Arbeit. S. ψηφολογεῖον. —οπαικτέω, ῶ, ich treibe Taschenspielerkünste, Artemidor. 3, 56. τὸ δίκαιον mit dem Rechte, Lysias Pollucis 7, 200. von —οπαίκτης, ὁ, (παίζω) ich spiele mit Steinen, Würfeln, treibe Taschenspielerkünste, wo man Steine und Würfel vor den Zuschauern mit Geschwindigkeit wegbringt, aus einer Hand in die andre bringt, u. s. w. Manetho 4, 448 sagt ψηφῶν παίκτας. S. Casaub. ad Athenaeum 1, 15. davon —οπαιξία, ἡ, die Taschenspielerkunst, Täuschung, sonst ψήφων παιδιὰ, —οποιὸς, ὁ, der Steinchen, Würfel zum Spielen und mosaischer Arbeit macht. Soph. Aj. 1135 nennt den Menelaus κλέπτης ψηφ. weil er den Ajax durch seine Stimme im votiren betrogen hatte, s. v. a. ψηφοκλέπτης.

Ψῆφος, ἡ, (ψάω, ψειὰ, ψιὸ) ein kleiner Stein, *calculus*: 2) Edelstein; 3) Stein im Bretspiel, *scrupus*; 4) Stein zum Stimmgeben, Votiren; 5) die Stimme, das Votum selbst; 6) das Stimmrecht; 7) der Beschluss einer Versammlung des Volks durchs Stimmen; οὐ γάρ τω ψῆφος ἐτέθητο αὐτῷ περὶ Φυγῆς es war noch nicht wider ihn der Vortrag wegen des Exils geschehn u. beschlossen worden, Xen. Anab. 7, 7, 57. 8) Stein zum Rechnen; 9) ein Stein zur eingelegten oder mosaischen Arbeit; 10) von no. 4. kommt die Bedeut. κρίσις, διαλαλιὰ, *rumor*, das öffentl. Urtheil, Nachrede. ψῆφος φλεγμὰ βροτῶν Kratinus bey Athen. 8 p. 344. S. ψιὰ.

Ψηφοφαγεῖν, Nicetas Annal. 9, 15 von bestochenen u. ungerechten Richtern, von ihrer Stimme und Ausspruche leben. —οφορέω, ῶ, f. ήσω, ich gebe meine Stimme (eigentl. mit dem Stein ψῆφος) 2) ich erwähle jemand d. meine Stimme, mit dem, accus. dav. —οφορία, ἡ, das Stimmgeben, Stimmen. —οφόρος, ὁ, ἡ, der seine Stimme giebt, Votant, Wähler.

Ψήφωσις, εως, ἡ, (ψηφόω) *pavimentum*, s. v. a. ψηφολογία, Gloss. St. —ωτὸς, τὴ, τὸν, (ψηφόω) mit kleinen Steinen angefüllt, oder ausgelegt: daher ψηφωτὴ, *glarea*, Gloss. St. verst. γῆ: desgl. ψηφωτὸν *gemmatum*, Philox. Gloss. mit Edelsteinen besetzt.

Ψηχρὸς, von ψάω, ψήχω, s. v. a. λεπτὸς, dünn, zart und dergl.

Ψήχω, (ψάω, wie von νέω νήχω) ich berühre und reibe, reibe ab, streiche ab; ich vermindre durch das öftere Berühren, reiben; ich zerreibe. Vorzüglich wird es von Pferden gebraucht, die man striegelt; metaph. auch wie καταψᾶν, *demulcere, permulcere*, durch streicheln jemand besänftigen, ihm schmeicheln.

Ψιὰ, ἡ, auch ψειὰ, ein kleiner Stein, *calculus*, womit Kinder spielen; von ψάω, wie ψῆφος von ψάω, welches dasselbe bedeutet; davon vielleicht das Wort ψιάω und ἐψιάω, ich spiele. S. ψιάζω nach.

Ψιάδδω, lakon. st. ψιάζω, spielen, lustig seyn, Aristoph. Lys. 1304.

Ψιάζω, (ψιὰς) ich tröpfle; 2) st. ἐψιάζω, ich spiele, springe, tanze. S. das vorige: bey Suidas steht ψιὰ, χαρὰ. Hesych. ψηνὰ, χαρὰ, γελοίασμα, παιγνία. Derselbe hat auch ψίνθος, τέρψις. vom letztern findet sich kein Beysp. ψηνὰ ist verdorben st. ψειὰ oder ψιὰ. S. ψῖω und ψιαίνω. Damit scheint ψίεις, ψίεσσα für ἐυδαίμων, μακάριος bey Hesych. und Suidas zusammen zu hängen, wenn es eigentlich lustig, vergnügt und daher glücklich bedeutete.

Ψιαθηδὸν, Adv. (ψίαθος) s. v. a. φορμηδὸν, Schol. Thucyd.

Ψιαθίδιον, τὸ, und ψιάθιον, τὸ, eine kleine Matratze. —θοκλόκος, ὁ, (πλέκω) der Matratzen flicht. —θοποιὸς, ὁ, (ποιέω) der Matratzen macht.

Ψίαθος, ὁ, u. ἡ, eine Decke, Matte od. Matratze von Binsen u. dergl. Pflanzen geflochten. —θώδης, ὁ, ἡ, von der Art oder Gestalt eines ψιάθος, w. m. n.

Ψιαίνω, von ψῖω, ψιάω, ψιάζω, bey Hesych. ψιῆσαι, ψωμίσαι, also s. v. a. ψίω, wie Kinder füttern.

Ψιαρὸς, ρὰ, ρὸν, s. v. a. εὐθὺς, Hesych. zweif.

Ψιὰς, άδος, ἡ, dor. ψίαξ, ακος, ἡ, von ψίω, ψιάζω, s. v. a. ψακὰς von ψάω, der Tropfen. *gutta, stilla*, S. ψιαίνω.

Ψιάω oder ψιάζω, welches Hesych. auch ψακάζω tröpfeln erklärt, so wie ψιάδες durch ψακάδες Tropfen; auch ψίακα dorisch st. ψακάδα. Von ψίζω kommen ψίδες, αἱ, bey Hesych. ψιάδες, ψακάδες. Noch findet sich ψιῆναι für ψέξαι bey Suid. und Hesych zum Beweise, dass ψέγω von ψάω abstammt, weil tadeln heisst, wenn man fremde Handlung benagt, *rodere*, und ihren Werth vermindert. Also ist ψέγω mit ψιὰς verwandt.

Ψῖδες, αἱ, S. ψιαίνω.

Ψῖεις, εσσα, εν, S. ψιάζω.

Ψίζω, wovon bey Hesych. ψίζομαι für κλαίω, aber auch ψίνδεσθαι in demselben Sinne; woraus erhellet, dass es von ψίω, ψίνω, ψινδω kommt. Eben so haben Hesych. und Suidas ψινάζει, ἀποῤῥεῖ τὰ ἀσθενῆ τοῦ καρποῦ: Φυλλοροεῖ, vom abfallen der Früchte oder Blätter; daher auch ψινάδες, αἱ ῥοιάδες oder ῥυάδες ἄμπελοι bey Suidas Phot. und Hesych. Weinreben, die die Blüte oder Frucht abfallen lassen, aus Theophr h. pl. 4. 16 wo das Verbum ψινεσθαι steht, vom Weinstocke, der die Blüte oder angesetzten Früchte fallen lässt, und davon ῥοὰς oder ῥυὰς heisst. Die alten Ausgaben des Suidas haben ψ. ἐμένη κλαίουσα, wo jetzt wie im Hesychio ψιζομένη steht. Von diesem ψίζω im Sinne von ψίω kommt ψῖξ, ψιχὸς, ὁ u. ἡ, auch ψῖδες, αἱ, Brosamen von Brod; desgl. ψιγναὶ τρίχες bey Hesych. wahrsch. f. v. a. ψεδναὶ dünne Haare.

Ψίθος, f. v. a. λοιδορία Schol. Theocr. 1, 1 welcher davon ψιθυρίζω ableitet.

Ψιθύρα, ἡ, ein libysches viereckigtes Instrument, das einige für einerley mit ἄσκαρος hielten. Pollux 4, 60. —ρίζω, f. ἰσω, zischeln, heimlich ins Ohr sagen, und verläumden; von Bäumen säuseln, von Schwalben zwitschern; sachte, unter der Hand etwas sagen. S. ψίθυρος nach. —ρίσδω, dor. ft. ψιθυρίζω, wovon —ρισμα, τὸ, ein Säuseln, Zischeln, sanftes Geräusch; Verläumdung, Klatscherey. —ρισμὸς, ὁ, das Säuseln, Zischeln, Zwitschern: Schwatzen, Klatschen, Verläumden, Ohrenbläserey. —ριστὴς, οῦ, ὁ, (ψιθυρίζω) der Zischler, Ohrenbläser, Verläumder. —ρος, ὁ, ἡ, der zischelt, säuselt; ein Ohrenbläser, Verläumder, Plutar. verbindet damit διαβόλους; 2) als Subst. das Zischeln, Säuseln; von ψίω, ψίθω, ψιθύω. S. ψῦθος. Hat übrigens in der Bedeut. mit ψαίρω, von ψάω, Aehnlichkeit. Hesych. hat auch ψιθύζεσθαι für γογγίζειν, und ψιθυστὴς für ψιθυριστὴς angemerkt.

Ψιλαγία, ἡ, die Anführung der leichten Truppen; von —αγὸς, ὁ, (ἄγω, ψιλὸς) der Anführer der leichten Truppen.

Ψίλαξ, ὁ, f. v. a. ψιλὸς, λεῖος, Aristoph. Moeris p. 419. u. Hesych.

Ψιλεὺς, έως, ὁ, der im Chor oben od. zuletzt anfteht; daher Φιλόψιλος beym Alkmann; weil die ψιλοὶ vorangehn in der Armee: bey Suidas: vermuthlich ist ein lakonisches Wort, wie ψίλακερ, τὸ ἡγεῖσθαι χοροῦ.

Ψιλήτης, ψιλῆται, οἱ, f. v. a. ψιλοὶ, leichte Truppen, Eustath.

Ψιλίζω, f. v. a. ψιλόω, Dio Cass. —ικὸς, ἡ, ὸν, zum ψιλὸς gehörig, τὸ ψ. f. v. a. οἱ ψιλοὶ.. —ινος, ίνη, ινον, στέφανος, zu Lacedaemon ein Lorbeerkranz, Athenaei p. 678 Hesych. hat ψιλὸς, στέφανος πτερινος angemerkt —ισμὸς, ὁ, f. v. a. ψίλωσις, Eustath. ad Il. κ, p. 704, 13.

Ψιλογραφέω, ῶ, ich schreibe (ein Wort) mit einem einfachen Buchstaben (nicht mit einem Diphthongus) od. m d. Spiritus lenis. —όδακτις, u. —όταπις, ιδος, ἡ, eine glatte, nicht auf beyden Seiten wolligte Tapete, Teppich, Decke. —οκιθαριστὴς, οῦ, ὁ, der blos die Cither schlägt, ohne Gesang darzu, Athenaei p. 539. —οκόῤῥης, —οκόρσης, ου, ὁ, (κόρση) kahlköpfig, Herodian 4, 8. davon ψιλοκοῤῥέω Diogenis Epict. 19 kahlköpfig sein. —όκουρος, ὁ, ἡ, kahlköpfig, Herodian. (κουρὰ) kahlgeschoren, Phrynichus. —ομετρία, ἡ, Aristoteles Poet. 2 nennt so die heroische Poesie ohne Musik im Gegensatze der lyrischen, wie Platos Phaedo des Homer Epopoe ποιησιν ψιλὴν.

Ψιλὸς, ἡ, ὸν, (ψίω) abgerieben, kahl, von Haaren entblösst; nacket; ψιλὸς δένδρων, ὅπλων, von Bäumen, Waffen entblösst. ψιλὸν δέρμα, ein glattes, haarloses Fell. ψίλη ναῦς, das blosse, von Rudern entblösste Schiff. ψιλὴ γῆ, nackter Acker, ohne Bäume; daher γεωργία ψιλὴ, der pure Ackerbau, ohne Baumzucht; das Gegenth. πεφυτευμένη. ferner μάχαιραι ψιλαὶ, blosse Degen; ψιλὸς λόγος, die Prosa, der Dichtkunst mit Rhythmus begleitet, entgegengesetzt; 2) vorz. heisst ψιλὸς verst. ὅπλων, ein Soldat ohne schwere Bewaffnung, leicht bewaffnet: als Bogenschütz, Schleuderer u. dergl. sonst γυμνὴς, dem ὁπλίτης entgegengesetzt. ψιλοὶ ἱππεῖς leicht bewaffnete Reuter; σκευὴ ψιλὴ, leichte Bewaffnung, eben so δύναμις, leicht bewaffnete Truppen. ψιλὸς ἵππος, ein Pferd ohne Reitdecke; τὰ ψιλὰ verst χωρία, kahles Land ohne Bäume; 3) bey den Grammatikern ein Wort ohne einen Spiritus asper, mit einem Spiritus lenis. S. ἄψιλλω.

Ψίλον, τὸ, dor. ft. πτίλον, die Feder, der Flügel. —ότης, ητος, ἡ, (ψιλὸς) die Kahlheit, Nacktheit, der Spiritus lenis, Polyb. 10, 47.

Ψιλόω, ῶ, (ψιλὸς) mit d. genit. ich entblösse, enthaare, mache kahl: beraube; ψιλοῦμαι, ich werde kahl; 2) ich spreche mit dem Spiritus lenis aus, Grammat. davon

Ψίλωθρον, τὸ, ein Mittel die Haare ausfallen zu machen oder kahl zu machen. —ωμα, τὸ, (ψιλόω) eine von Haaren entblöfste Stelle, ein vom Fleifche entblöfster und blofs liegender Knochen. —ωσις, εως, ἡ, Entblöfsung, Ausreifsen von Haaren; 2) das Ausfprechen mit dem Spiritus lenis, Grammat. —ωτὴς, οῦ, ὁ, der entblöfst, von Haaren, Waffen u. dergl. 2) der mit dem Spiritus lenis ausfpricht, Grammat. dav. —ωτικὸς, ἡ, ὸν, zum kahl machen gehörig oder geneigt; 2) gern mit dem Spiritus lenis ausfprechend, wie der aeolifche und jonifche Dialekt.

Ψιμύθιον, ψιμύθιον, und mit doppeltem μ. S. ψίμυθος. —θιοφανὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (φαίνομαι) wie Bleyweifs ausfehend. —θιόω, ῶ, (ψιμύθιον) mit Bleyweifs befchmieren, anftreichen, fchminken. —θισμὸς, ὁ, (—θίζω) das Schminken, anftreichen mit Bleyweifs.

Ψίμυθος, ὁ, Bleyweifs; als Schminke bey den Alten; davon das Dimin. ψιμύθιον, τὸ, gewöhnlicher ift, welches wie diefes Wort oft mit doppeltem μ gefchrieben wird, welches nur alsdann gefchehen wollte, wenn ein Dichter die erfte Sylbe lang haben will, wie Nicand. Alex. 75 ψιμμυθίου, da fonft die erften beyden Sylben kurz find. Die Form ψίμιθος u. ψιμίθιον ift nicht attifch. —θόω, f. v. a. —θίζω, fo wie auch —θιόω. S. über Thom. Mag. S. 317.

Ψινάζω, bey Hefych auch ψεινάζω, S. ψίζω.

Ψινὰς, άδος, ἡ, ἄμπελος, S. ψίζω.

Ψίνθος, f. v. a. τέρψις, Hefych.

Ψίνομαι, Theophr. h. pl. 4. 16. S. ψίζω.

Ψινύθιος, f. v. a. φαῦλος. S. ψαίνυθος nach.

Ψίξ, ψιχὸς, ὁ, u. ἡ, ein Stückchen Brod, Grume oder Fleifch, von ψίζω f. v. a. ψίω.

Ψίσις, εως, ἡ, (ψίω) das Zerreiben, Aufreiben oder die Zerftörung, Vernichtung, bey Hefych. welcher auch ἐψίσθη, ἀπέψανεν u. ψιθὴν od. ψίθυν, ἀπώλειαν hat.

Ψίττα, f. v. a. σίττα ein Zuruf der Hirten, wenn das Vieh fchnell gehen foll; daher f. v. a. fchnell, *cito*: ἀγρόνδε ψίχόμην ψίττων κατατείνας bey Lucian. Lexiph. 3. u. Tom. 9 p. 41 not. μὴ ψίττας παρατείνας Φύγῃ Alciphr. 3 Ep. 24 muls ψίττα oder ψίττε heifsen. Wird auch ψίττα und σίττα gefchrieben, davon —τάζειν, wenn der Hirte den Laut ψίττα von fich giebt und die Heerde antreibt; in den Lauf bringt, Hefych. wie σίττω u. ἐπισίττω, w. m. n.

Ψιττάκη, ἡ, u. ψιττακὸς, ὁ, f. v. a. σιττάκη u. σίττακος, der Papagey, Sittich. —τίον, τὸ, f. v. a. ψιμίον, Hefych.

Ψιχάρπαξ, ὁ, (ψίξ, ἁρπάζω) der Brodgrumenräuber, Batrachom.

Ψιχίον, τὸ, dimin. von ψίξ; davon —ιώδης, εος, ὁ, ἡ, von der Art oder Gröfse einer Brodgrume oder Brofame. Euftath. p. 1817.

Ψιχολογέω, (ψίξ, λέγω) ich lefe Brofamen, Brodgrümel auf, Gloff. St.

Ψιχώδης, ὁ, ἡ, f. v. a. ζιχιώδης, zw.

Ψίω, von ψάω und ψέω, eine verfchiedene Form, bedeutet zermalmen, zerkauen. ψίσεται πύρνον γνάθῳ Lycophr. 639 f. v. a. ψωμίζω. Davon ἐμψίω, ἐπιψίω, διιψίω ft. ἐμψωμίζω u. f. w. auch hat Hefych. ψιῆσαι für ψωμίσαι. S. ψιάζω, ψιαίνω und ψωμὸς; deutlich erklärt es Suidas durch τρέφειν διὰ ψιχῶν.

Ψόαι, auch ψοῖαι, und ψύαι αἱ, die Lendengegend, das Fleifch an den Lenden; die innern Lendenmuskeln, *lumbi*, in der Gegend der Nieren.

Ψογερὸς, ρὰ, ρὸν, (ψόγος) tadelfüchtig, zum Tadel geneigt, tadelnswerth. —γέω, ῶ, f. ἠσω, tadeln, zw. von

Ψόγος, ὁ, (ψέγω) Tadel.

Ψοθάλλω, f. v. a. ψοφέω, Hefych. v.

Ψοθὸς, ὁ, f. v. a. θέρυβος, Hefych. Scheint durch eine Mundart aus ψόφος entftanden, wie θὴρ, aus ϕὴρ, *fera*. Vielleicht ift davon ψοιθὴς, ὁ, ἀλαζὼν, bey Hefych. u. Suidas, wofür Hefych. auch σοίθης hat, woferne das Wort nicht etwa mit ψεῦδος verwandt ift. Hefych. hat auch ψοῦδν, μέλαν. ferner ψοθιον, αἰθαλῶδες u ψόθος, ψώρα, ἀκαθαρσία; noch gehören hieher bey ihm: ψόθωρος, αὐχμηρὸς; wofür Hefych auch ψωδαρὸς hat: ψοθώα, ψώρα; ψολὸς, κατνὸς, αἰθάλη, ϕλοξ, ἀσβόλη; u. ψόμος ἀκαθαρσία, κατνὸς. Suidas hat aus Phrynichus ψόθος für ἀκαθαρσία, und ψοῖθος, στεῦδος. Diefe letzte Gloffe leitet gerade auf die Vermuthung, dafs aus στεῦδος entftanden fey ψοῦδος, ψοθὸς, oder ψόθος, und davon ψόθιος, f. v. a. στέῦδιος. Mit ψοῦδος fcheint ψόλος eben fo verwandt, wie *olor* und *odor*, *lacryma* und δάκρυον u. f. w. ψόθωρος u. ψοθώα kann man mit ψωὰ u. ψώζα vergleichen.

Ψοΐτης, ου, ὁ, (ψόα) μυελὸς, der Mark in den Lendenwirbeln.

Ψολόεις, ὁσσα, ὁεν, rufsigt, fchwarz. S. ψόλος. vergl. Plutar. 7 p. 198.

Ψολοκομπεία, ἡ, oder —κομπία, (κόμπος) Prahlerey des Kleon bey Ariſtoph. Equit. 696 der von Donner und Blitz dabey ſpricht, mit Rückſicht auf ψολόεις κεραυνός. Heſych. hat —κομπίαι ſt. ἀλαζόνες angemerkt, zw.

Ψόλος, ὁ, Rauch: Ruſs: Feuer. Aeſchyl bey Schol. Nicand. Ther. vers. 288. κάρβει παλαιῇ κατιβωμίῳ ψόλῳ, wo die Handſchr. σιάρβει hat. Euphorion ebendaſelbſt hat: λιγνύντε ψολόεσσαν ἀϊδνήεντά τε καπνόν wo die Ausgaben ἀχλύντα haben. Nicander ſetzt a. a. O. αἰθὸς dem ψολόεις entgegen. κεραυνὸς ψολόεις wird Ariſtot. Mund. 4 §. 16 d. αἰθαλώδης erklärt; Meteorol. 3, 1. und Seneca Q. N. 2, 40 ein färbender nicht zündender Blitz. Heſych. hat das davon abgeleitete ψολέω d. ψιλᾶσαι und ῥινῆσαι erklärt. Er hat auch ψόλος für αἴθαλος zweif. S. in ψοθὸς nach.

Ψοφέω, ῶ, f. ήσω, (ψόφος) ein Geräuſch machen: Laut von ſich geben: knarren; davon

Ψόφημα, ατος, τὸ, f. v. a. ψόφος, Greg. Naz. —ησις, εως, ἡ, das Geräuſch machen, Ton geben, Tönen, Lärmen. —ητικὸς, ἡ, ὸν, zum tönen-lärmen-Geräuſch machen gehörig oder geſchickt, tönend, lärmend, rauſchend, knarrend.

Ψοφοδέεια, ἡ, Scheue, Furchtſamkeit; zw. von —οδεὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. ψοφοδεῶς. (ψόφος, δέος) bey jedem Geräuſche erſchreckend, ſcheu, ſchüchtern, furchtſam: eigentlich von Thieren. —οειδὴς, Adv. —ειδῶς, (εἶδος ψόφος) einem Geräuſche ähnlich, geräuſchvoll. —ομήδης, ὁ, ἡ, Geräuſch machend, μῆδος, μήδομαι lärmend, heiſst Bacchus, Anthol. —οποιὸς, ὁ, ἡ, (ψόφος, ποιῶ) Geräuſch oder Lärm machend.

Ψόφος, ὁ, Geräuſch, Getöſe, Lärm; ein bloſser Lärm, ein bloſser Schall. Alciphr. 2 ep. 3 συμβιοῦν Ηγελεμαίῳ καὶ Σατράπαις καὶ τοιούτοις ψόφοις, d. i. und was dergleichen hochtönende Namen mehr ſind. οἱ τοὺς λόφους ἐπισείοντες — ψόφοι Lucian. dial. mer. 15. davon

Ψοφώδης, εος, ὁ, ἡ, tönend. Geräuſch machend, lärmend.

Ψύα, ἡ, f. v. a. ψόα, Suidas hat auch ψύη, τὰ, angemerkt.

Ψυγεῖον, τὸ, Ort, Gefäſs zum abkühlen. S. ψυχεῖον.

Ψυγεύς, έως, ὁ, f. v. a. ψύχων Abkühler, und ψυκτηρίας, Athenaei p. 503.

Ψῦγμα, τὸ, (ψύχω) die Abkühlung; daher 2) ein kühlendes Medicament; 3) das Odemholen, Dionyſ. Compoſ. c. 20. 4) ein *flabellum*, Fächer, Fliegenwedel, Athenaei p. 257. 5) kalte oder froſtige Behandlung, wie *frigus*, Joſephi b. j. 1, 24, 2. —μὸς, ὁ, (ψύχω) das abkühlen, erkälten; 2) das trocknen.

Ψύγω, f. v. a. ψύχω, ehe die Doppellaute erfunden und geſchrieben wurden.

Ψῦδνὸς, f. v. a. ψυδρὸς.

Ψύδραξ, ὁ, davon ψυδράκιον, τὸ, ein weiſser Ausſchlag, wie Bläschen, eine Brüſtel, ſonſt φλυζάκιον.

Ψυδρὸς, f. v. a. ψευδὴς, lügenhaft; falſch. S. ψῦδος.

Ψυθίζω, Heſych. erklärt ψυθίζεσθαι durch γογγύζειν, murmeln, unvernehmlich reden, ziſcheln; von ψύω, ψύθω; davon —ιστὴς, ὁ, f. v. a. ψιθυριστὴς, ein Ohrenbläſer, Verläumder, Heſych.

Ψῦθος, τὸ, die Verläumdung, Lüge. Ψεῖόν ἐστι μὴ ψῦθος, Aeſchyli Ag 1098. ψύθος ὄνομ' ἔχουσα Kallimach. Heſychius: ψυθὸς, ψίθυρος, ψεῦδος; alſo wird es wie φλύαρος und andre Worte als Subſt. u. Adject. gebraucht, verläumderiſch, lügenhaft. Eben daher iſt

Ψυθὼν, ένος, ὁ, bey Heſych. διάβολος, verläumderiſch. Sonach kommt ψεῦδος die Lüge von ψέω, ψίθω, ψίθυρος, ψεῦδω, ſo wie von ψύω, ψῦδω, ψυδνός, u. ψυδρὸς, von ψύθω, ψῦθος und ψυθὼν, von ψίω, ψίθω, ψίθυρος und ψιθὼν. Heſychius hat auch ψοίθης, σκοίθης u. σοίθης ſt. ψύθης, welches er ἀλαζὼν, διάβολος, ψίθυρος erklärt.

Ψυκτὴρ, ῆρος, ὁ, (ψύχω, ich kühle) ein groſses Gefäſs, auf einem Dreyfuſs auf dem Tiſche beym Gaſtmahl ſtehend, worinne man den Wein kühl hielt vermuthlich mit Waſſer gefüllt, Athenaei p. 502 auch ein Trinkgeſchirr: und ψυκτῆρες, οἱ, oder ψυκτήρια, τὰ, ſchattigte kühle Orte zur Erholung, Athenaei p. 503. —τηρία, ἡ, oder richtiger ψυκτηρίας, ὁ, Athenaei p. 502 f. v. a. —τηρίδιον, τὸ, dimin. vom vorherg. —τήριος, α, ον, (ψυκτὴρ) kühlend, abkühlend: δενδρεα Eur. ſchattige Bäume. —τικὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. als das vorherg. profaiſch. —τὸς, ἡ, ὸν, (ψύχω) abgekühlt: abzukühlen.

Ψύλλα, ης, ἡ, auch ψύλλος, ὁ, der Floh: eine Art Spinne, Aeliani h. a. 6, 26 nota. —λίζω, flöhen, Suidas, zweif. —λιον, —λίον, τὸ, (ψύλλα) Flohkraut, *pſyllium* Plin. 25, 11. Dioſcor. 4, 70 *plantago pſyllium* oder *cynops* Linnaei. —λόβρωτος, ὁ, ἡ, (ψύλλα, βρώσκω) von Flöhen oder Erdflöhen gefreſſen, λάχανα Theophr.

Ψύλλος, ὁ, f. v. a. ψύλλα, vorzüglich der Meerfloh, Ariſtot. h. a. 4, 10. —λοτοξότης, ὁ, Flohſchütze, Flohritter in Luzians wahrer Geſch. —λώδης, εως, ὁ, ἡ, (ψύλλα) flöhigt, voll von Flöhen.

Ψύλων, ὁ, ein Fiſch; f. L. ſt. τίλλων, Ariſtot. h. a. 6, 14.

Ψύξις, ἡ, (ψύχω) die Erkältung, Kühlung, Abkühlung: ſ. v. a. πνοή, wie μεταψυξις, μετανοή, Heſych.

Ψύττα, S. ψίττα.

Ψύττω, ψύττον, ſ. v. a. πτύω πτύελον. S. ἐπιφθύσδω.

Ψυχαγωγέω, ῶ, f. ήσω, (ψυχαγωγὸς) die abgeſchiedenen Seelen führen, wie Merkur, und ſie dem Pluto überliefern; 2) die abgeſchiedene Seele durch Opfer hervorrufen, oder auch verſöhnen. S. ψυχαγωγὸς no. 2. 3) die Seele an ſich ziehn, locken, reizen; ergötzen, vergnügen; erquicken, tröſten, m. d. Accuſ. 4) *animam agere*, in den letzten Zügen liegen; davon —γωγία, ἡ, das Führen der abgeſchiedenen Seelen zum oder aus dem Orkus; 2) der Reitz, Lockung der Seele, Vergnügung, Unterhaltung, Ergötzung; auch Schmeicheley mit Lockungen und Vergnügung verknüpft; überh. was die Seele vergnügt und beruhigt. —γωγικὸς, ἡ ὸν, zum ψυχαγωγὸς gehörig, ihm eigen, alſo was die Seele vergnügen, beruhigen, reitzen, locken, ergötzen, an ſich ziehn, überreden kann. —γώγιον, τὸ, ſ. v. a. ψυχομαντεῖον, ein Ort wo man die abgeſchiedenen Seelen zitirt und befragt; 2) ein Ort, der an ſich lockt: 3) bey Theophr. vom Feuer, ein *ſpiraculum*, Ort, Loch wodurch man friſche Luft einläſst. —γωγὸς, ὁ, ἡ, (ψυχὴν ἄγων) als Beyw. des Merkurius ſ. v. a. νεκροπομπὸς, der die abgeſchiedenen Seelen in den Orkus führt: 2) der die abgeſchiedenen Seelen durch Opfer und gewiſſe Zeremonien hervorruft und befragt, Eur. Alc. 1128, oder der ſie beſänftiget, verſöhnet; 3) der die Seele an ſich zieht durch Worte und andern Reitz, ſo Πειθὼ ψυχαγωγὸς, alſo ergötzend, erquickend; auch ein Betrüger, der uns zu locken weiſs, hernach täuſcht; 4) ein ἀνδροποδιστὴς, der Menſchen zu Sclaven macht: bey den Alexandrinern der Kinder raubt: Phrynichi Appar. p. 469.

Ψυχάζω, (ψῦχος) ſich abkühlen und erhohlen im Schatten, Anonymus Suidae u. Alciphr. 3 Ep. 12. —απάτης, ου, ὁ, (ψυχὴν ἀπατῶν) ſeelenverführend, täuſchend, Meleager 2. —άριον, τὸ, dimin. v. ψυχὴ. —άρπαξ, ὁ, Seelenräuber, Nicetas Annal. 17, 9.

Ψυχάω, (ψύχος) abkühlen, Aeliani v. h. 3, 1.

Ψυχεινὸς, ἡ, ὸν, (ψύχος) kühlend, kühl, kalt.

Ψυχεῖον, τὸ, und ψυχίον, τὸ, (ψύχω) ὀρυκτὰ ψυχία Löcher zum abkühlen des Waſſers, Athenaei p. 123.

Ψυχεμπορικὸς, ἡ, ὸν, den Seelenverkäufer betreffend, als ψυχεμπορικὴ (τέχνη) Seelenverkäuferey: bey Plato Soph. 11 der Handel mit geiſtiger Waare: von —πορος, ὁ, ἡ, (ψυχῆς ἔμπορος) der mit Seelen, der Seele, oder mit Menſchen handelt, Heſych.

Ψυχὴ, ἡ, der Athem, Hauch, S. in ψύχος: die Seele, als Princip des Lebens, alſo auch Leben: als Sitz der Leidenſchaften und Begierden, alſo Muth und dergl. als Sitz der Vernunft: τίνα οἴεσθε αὐτὴν ψυχὴν ἕξειν, ὅταν ἐμὲ ἴδῃ Demoſth. p. 842 wie glaubt ihr daſs ihr zu Muthe ſeyn werde. Φίλη Ψυχὴ in der Anrede, wie liebe Seele, lieber Mann. ὅστις τῆς ἐμῆς ψυχῆς γεγὼς Soph. El. 775 von mir geboren: ψυχὴν λυσίου nennt Dionyſ. hal. nach unſrer Art den Geiſt des Lyſias; 2) ein Schmetterling oder vielmehr eine Motte, die man als ein Sinnbild des Lebens und der Unſterblichkeit der Seele brauchte, wegen der Verwandlung derſelben aus einer Raupe u. Puppe.

Ψυχήϊος, ὁ, ſ. v. a. ἔμψυχος, belebt, lebendig, Lucian.

Ψυχίδιον, τὸ, dimin. von ψυχὴ, Seelchen, Lucian. —ίζομαι, (ψύχος) kalt ſeyn, kalt werden, frieren, Gloſſ. St. —ικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, von der Seele, vom Leben: zur Seele oder zum Leben gehörig: δύναμις, πνεῦμα, Lebenskraft Lebensgeiſt oder Hauch: auch geiſtig dem σωματικὸς entgegengeſetzt.

Ψυχοβλαβὴς, ές, ὁ, ἡ, an der Seele verletzend oder verletzt, Theophyl. —ογονία, ἡ, (γένος) Erzeugung oder Entſtehung der Seele, Plut. —οδαίκτης, ου, ὁ, (ψυχὴν δαίζων) die Seele tödend oder zerſtörend, heiſst Bacchus, Analecta 3 p. 517. —οδιάβατος, ὁ, ἡ, die Seele durchdringend, zweif. —οδοτὴρ, ῆρος, ὁ, Geber der Seele, oder des Lebens, Analecta 2 p. 518. —οειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) von der Art der Seele, ſeelenartig oder ſeelenähnlich.

Ψυχόθεν, Adv. (ψυχὴ) aus der Seele, vom Herzen. —όλεθρος, ὁ, Seelenverderben: adject. Seelenverderbend, Heſych. —ολιτὴς, ὁ, ἡ, von der Seele verlaſſen, ſeelenlos, Analecta 3 p. 207 no. 273. —ομαντεῖον, τὸ, Seelenorakel, Ort, wo man Seelen

oder abgeschiedene Geister citirt, und sie um die Zukunft befragt; von

Ψυχομάντις, ὁ, (ψυχὴ, μάντις) der Geister hervorruft und um Rath wegen der Zukunft fragt. —ομαχέω, ῶ, f. ήσω, (ψυχὴ, μάχη) mit Erbitterung und wie ein Verzweifelter fechten, Polyb. davon —ομαχία, ἡ, Streit u. Kampf zweyer erbitterter oder verzweifelter Gegner, Polyb. —ομιγὴς, ὁ, ἡ, Plutar. 9 p. 533 wo andre ψυχρομιγὴς lesen wollen, mit Kälte vermischt. —οπλανὴς, ὁ, ἡ, (ψυχὴ, πλάνη) Seelentäuschend, Analecta 2 p. 517. —οπομπεῖον, τὸ, (πέμπω, ψυχὴ) ein Ort, meist eine Höhle, wodurch die abgeschiednen Seelen entweder in die Unterwelt gebracht, oder aus derselben herauf zitirt oder geschickt wurden. —οπομπὸς, ὁ, der die Seele führt oder begleitet. —οραγέω, ῶ, f. ήσω, (ῥήσσω ῥῆξω, ψυχὴν) im Sterben liegen, wo die Seele, das Leben vom Körper gerissen wird: wird auch wie die folgd. Ableit. mit doppeltem ρ geschrieben, Apollonii 2, 833. —οραγὴς, ές, ὁ, ἡ, ein Sterbender, mit dem Tode kämpfender, Eur. —οραγία, ἡ, das Sterben und kämpfen mit dem Tode. —ορόφος, ὁ, ἡ, (ῥόφω) Leben, d. i. Blut saugend; davon ψυχοροφέω, die Seele oder das Blut aussaugen.

Ψύχος, τὸ, die Kälte, der Frost; von ψύχω, ψυῶ, wovon auch ψυχὴ; denn ψύχω heisst athmen, ausathmen und dadurch abkühlen oder trocknen; daher ψυχὴ der Athem, die Seele, das Leben, ψύχος aber die Kälte. —οσσόος, ὁ, ἡ, (σόω, σώζω) Anal. 3 p. 277 die Seele oder das Leben erhaltend-rettend. —οστασία, ἡ, (ἵστημι) das Abwägen der Seelen, des Lebens auf einer Wage. —οστόλος, ὁ, ἡ, (στέλλω) die Seele schickend. —οτακὴς, ές, ὁ, ἡ, (τήκω) die Seele schmelzend, od. mit geschmolzener Seele, Anthol. —ότροφος, ὁ, ἡ, (ψύχος, τρέφω) von Kälte, Frost genährt, was gern Frost hat, Dioscor. 4, 1. hingegen —οτρόφος, ὁ, ἡ, was die Kälte oder Seele nährt, erhält, αὖραι Orphica. —ουλκέομαι, οῦμαι, (ἕλκω) wie *animam traho*, ich liege in den letzten Zügen, LXX von ψυχοῦλκος, welches Hesych. von einer Pflanze angemerkt hat. —οφθόρος, ὁ, ἡ, (φθείρω) der Seele, dem Leben verderblich, tödtlich, Orphica.

Ψυχόω, ῶ, (ψυχὴ) ich beseele, belebe.

Ψυχραίνω, f. ανῶ, (ψυχρὸς) ich kühle ab, mache kalt, Gloss. Sr.

Ψυχρασία, ἡ, das Abkühlen, Erkühlen, Erkalten, zw.

Ψύχρευμα, τὸ, eine frostige Rede: zw. für ψυχρότης, Kälte, aus Galen. von

Ψυχρεύομαι, (ψυχρὸς) ich thue oder rede etwas frostiges, das lat. *frigido* oder *frigidum quid loqui*, Hermogenes.

Ψυχρήλατος, ὁ, ἡ, (ψυχρὸς, ἐλαύνω) ξίφος ein Schwerd, das glühend in kaltem Wasser abgelöscht worden u. dadurch spröde geworden ist; auch kalt geschmiedet. ἐκροτοῦντο δὲ ψυχραὶ λεπίδες χαλκαῖ Mathem. vet. p. 70 wo der Nutzen davon gezeigt wird. Vergl. Plutar. Defect. Orac. p. 707.

Ψυχρία, ἡ, Kälte, Frostigkeit.

Ψυχρίζω, f. ίσω, abkühlen, erkalten lassen: Alexand. Trall. 2 p. 607 nennt οἶνον ψυχρισθέντα und vergleicht ihn mit der Römer *vinum recentatum*; davon

Ψυχριστὸς, abgekühlt.

Ψυχροβαφὴς, ές, ὁ, ἡ, (βάπτω) in kaltes Wasser eingetaucht, wie glühendes Eisen: oder Farben, Gerüche, die durch kalte Tinktur mitgetheilt werden, Theophr. —οδόχος, ὁ, ἡ, οἶκος δέχομαι, Lucian. Hippias 7 das kalte Zimmer wo man in kaltem Wasser sich badet. —ολογέω, ῶ, ich rede frostige-eitle-vergebliche Dinge: ich brauche frostige Ausdrücke, ich lüge; davon —ολογία, ἡ, frostige Reden: frostiger-übertriebener Ausdruck: Prahlerey, Lüge, Lucian. 2 p. 194. —ολόγος, ὁ, ἡ, frostige Dinge oder von frostigen Dingen redend: frostige Worte oder Ausdrücke brauchend: pralend, lügend. —ολουσία, ἡ, (λούω) das kalte Baden. —ολουτέω, ῶ, (λούω, λουτὸς) ich bade mich in kaltem Wasser. Die Lesart. ψυχρολουτρέω bey Plutarch. discrim. ist falsch; dav. —ολούτης, ου, ὁ, in kaltem Wasser sich badend. —ομιγὴς, ὁ, ἡ, S. ψυχρομιγὴς nach. —οποιητικὸς, ἡ, ὸν, zum kalten, kalt machen, erkälten, erfrischen, abkühlen gemacht oder geschickt: von ψυχροποιέω. —οποιὸς, ὁ, ἡ, kalt machend, erkältend, abkühlend. —οποσία, ἡ, (πόσις) das kalte Trinken oder d. T. von kaltem Wasser, Wein und anderm Getränke. —οποτέω, ῶ, ich trinke kalt; davon —οπότης, ου, ὁ, der kalt trinkt.

Ψυχρὸς, ρὰ, ρὸν, Adverb. —ρῶς, kalt, kühl, erfrischend: kalt oder frostig, von Reden, und eben so von Menschen, frostig, nichts bedeutend: frostig oder ärmlich, elend, unglücklich, als βίος. von ψύχω, ψύχερος. —οσταγὴς, ές, ὁ, ἡ, (στάζω) kalt tröpfelnd, zweif. —ότης, ητος, ἡ, (ψυχρὸς) Kälte; übergetr. Kälte, Gleichgültigkeit, Ungunst, Ungnade; das Frostige oder Läppische im Reden.

Ψυχρόφόβος, ὁ, ἡ, kaltes Waſſer ſcheuend, Galen. —φόφορος, ὁ, ἡ, kaltes Waſſer tragend oder bringend, Gloſſ. St. —φέρον, *frigidarium.*

Ψύχω, f. ξω, die erſte Bedeut. iſt wie in ἀποψύχω und ἐκψύχω hauchen athmen; ἦκα μάλα ψύξασα Il. 20, 440 ſt. πνεύσασα. hernach abkühlen, erfriſchen; auch kalt machen; davon ψύχος, τὸ, und ψυχρὸς, Kälte: kalt; ferner trocken; wie ἄω, ἄζω, αὔω, αὗος. Die temp. werden meiſt von ψύχω gemacht, davon ψυγεὺς, ψυγεῖον, ψῦγμα, ψυγμὸς.

Ψύχωσις, εως, ἡ, (ψυχόω) das Beſeelen. Antonin. 12, 24 die Seele. Pythagorici Clementis p. 62. —ωφέλεια, ἡ, Geiſtes Nutzen, Suidas: von —ωφελὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Geiſtnützend, nährend-ſtärkend, Suidas.

Ψύω, die letzte Form von ψάω, ψόω, ψίω, ψόω, wovon ψύζω aeol. ψύσδω S. in ἀπιΦυσδω, davon iſt ψύδω, ψύζω, davon ψυδρὸς, ψυδνὸς f. v. a. ψευδὴς, ferner ψυδὸς f. v. a. ψευδὴς und ψεῦδος. noch ψύδιος, f. v. a. ψευδὴς, lakoniſch ψουδιος, Heſych. hat ψουδίαν ψευδῆ. Λάκωνες δὲ τὸν στόμαχον, wovon der letzte Theil nicht zu dem Worte gehört. Suidas u. Photius haben ψουδια, ψευδῆ. Κρῆτες. Von ψύδω iſt ψεύδω, ψυδὴς. ψευδὴς. von ψύω, ψύθος f. v. a. ψεῦδος; davon ψοίθης, ἀλαζὼν bey Heſych. u. Suidas f. v. a. ψύθης. Heſych. hat auch ἔψυθεν, ἐψεύσατο u. ἀψυδὲς, ἄψευδὲς.

Ψώα, ἡ, bey Suidas ἡ δυσωδία, welcher den Vers ἄτλητον ἐπὶ ψῶαν πνείεσκον hinzuſetzt. Das Etym. M. ſetzt ψώα u. ψῶζα daſür, und hat den ganzen Vers: Ἄρπυιαι ἄτλητον u. ſ. w. wofür bey Apollonius 2, 191 καὶ δ' ἐπὶ μυδαλέην ὀδμὴν χέον. u. vers 229 πνεῖ τόδε μυδαλέον τε καὶ οὐ τλητὸν μένος ὀδωδῆς ſagt. Heſych. hat alſo richtig ψωία durch σαπρὰ δυσωδία, Fäulniſs und faulen Geruch erklärt. Derſelbe hat ψώϊζος, ἀφεῖος ὑγρὰ ἢ ὑδρώδης. δυσωδία καὶ ἣν καλοῦσι μίνθαν. οἱ δὲ αὐχμὸν ἢ μόλυσμα. Von ψῶζα ſagt Suidas νόσος τις, und führt aus Eupolis an: ἐς Συμήνας τοῖς στρατιώταις λοιμὸν καὶ ψῶζαν ἐπεμψεν. Andere erklärten es nach Suidas dieſe Krankheit für ein Jucken, κνησμὸς, (eine Krätze?) mit Geſtank. Toup erklärte es als Grammatiker geradezu für den Schaarbock, die ψῶρα, u. λιμῴψωρος bey Polyb.

Ψῶζα, S. das vorh.

Ψώθιον, τὸ, f. v. a. ψαθύριον, Pollux 7, 25 u. 9, 83. not. wo auch ψωθιὰ, ἡ, ſteht; Athenaei p. 646.

Ψωΐα, S. ψάα nach.

Ψώϊζος, ὁ, S. ψώα nach.

Ψωικτὸς, S. ψαίω: Gloſſ. St. hat auch ψώκτης, *quadrantarius.*

Ψωλὴ, ἡ, die aufgerichtete und entblöſſte männliche Ruthe, Ariſtoph.

Ψωλόεις, S. ψάλων nach.

Ψωλὸς, ὁ, (ψάω, ψάολος, ψωλὲς in der Bedeut. von ἀναΦλᾶν) einer deſſen männliches Glied die Eichel entblöſst hat, und zum Beyſchlafe bereit iſt; ein wollüſtiger, geiler Menſch; auch ein Jude, Menſch mit verſchnittener Vorhaut, Ariſtoph. Plutus 267.

Ψώλων, ὁ, f. v. a. ψωλὸς, bey Heſych. in Πόσθων. *Priapeja 68 Pſalcon ille vocat, quod nos Pſoloënta vocamus.* Dahin gehört aus Gloſſ. Vulc. ψωλόεις, *mentulatus.*

Ψωμίζω, (ψωμὸς) füttern und die Biſſen in den Mund ſtecken: überh. füttern, nähren, mäſten.

Ψωμίον, ψώμιον, τὸ, dimin. von ψωμὸς kleiner Biſſen, Bischen. —ισμα, τὸ, (ψωμίζω) f. v. a. ψωμὸς, ein Mundvoll, Biſſen, Plutar. 7 p. 271.

Ψωμοκολακεύω, ich bin ein Schmarotzer; von —οκόλαξ, ακος, ὁ, ein Biſſenſchmeichler, ein Schmarotzer: dieſer nebſt den zwey folgenden komiſche Ausdrücke. —οκόλαφος, ὁ, (κόλαφος) der um Ohrfeigen (die er ſich geben läſst, wenn er miteſſen darf) ſchmeichelt, dem ψωμοκόλαξ komiſch nachgebildet, Diphilus Athenaei p. 262. —όλεθρος, ὁ, d. i. ψωμοῦ ὄλεθρος, Biſſen-Brodpeſt; komiſcher Ausdr. ſt. Schmarotzer. —οποιὸς, ὁ, Plutar. 8 p. 214 H. wo aber eine Handſchr. richtiger ζωμοποιὸς hat. —οπωλεῖον, τὸ, ein Ort wo Brod verkauft wird; aus Phavor. in ἀρτόδειγμα.

Ψωμὸς, ὁ, ein Biſſen, Mundvoll. S. ψάω.

Ψώρα, ἡ, Krätze, Räute, Plinius überſetzt es *ſcabies, impetigo* u. *pſora.* Eigentl. femin. von ψωρὸς, alſo verſt. νόσος, eine Krankheit, welche Jucken und Reiben oder Kratzen verurſacht. Weil Rauhigkeit der Haut und ein Ausſchlag damit verbunden iſt, ſo werden mehrere Fehler mit einem rauhen Hautausſchlage und Jucken verbunden, ſogenannt, alſo ψώρα od. ψωρίασις κύστεως βλεφάρων, wie ψωριᾶν τὴν κύστιν u. ſ. w. Die Krankheit der Bäume, wo ſie von Mooſs leiden, nennt Theoph. h. pl. 4, 16 eben ſo, vorz. am Feigenbaume; am Oelbaume λειχὴν, h. pl. 5, 12 Hippocr. braucht ψώραν ἐλαίης u. ἀφύης als Arzneymit-

tol: die Lateiner haben ebenfalls *scabram oleam* ſo gebraucht. Bey den Spätern, als Schol. Nicandri iſt ψῶρα, eine Lichtmotte, ſonſt φάλαινα u. πυραύστης genannt. Eine ſchlimme Art von Krätze heiſt ψώρα ἀγρία wilde Krätze; davon

Ψωραγριάω, ῶ, Levitic. 22, 22 die wilde Krätze haben. —αλέος, ία, έον, u. —αλόεις, Heſych. (wo jedoch ψωραλέοντα ſteht) krätzig, räutig, ſchabig: vom rauhen Hautausſchlage, ψώρα, mit Jucken und Reiben verbunden, bey Menſchen, Thieren, Pflanzen, u. von einzelnen Theilen des menſchlichen Körpers gebraucht.

Ψωρίασις, εως, ἡ, das räutig-krätzigſchabig werden oder ſeyn, ſ. v. a. ψώρα, w. m. n. von —ιάω, ich habe oder bekomme die ψώρα Räute, Krätze, oder die rauhe Haut-Oberfläche-Rinde-mit Jucken und Kratzen verbunden: vom Menſchen (u. mehrern Theilen des menſchlichen Körpers) von Vieh und Pflanzen. —ικὸς, κὴ, κὸν, von der ψώρα, Krätze-Räute od. zur K. R. gehörig: φάρμακον, δύναμις u. dergl. wider die ψώρα dienlich u. helfend; vorzüglich. ψωρικὸν Dioſc. 5, 116 ein Arzneymittel als χαλκῖτις u. Galmey mit Eſſig vermiſcht und gebrannt, zubereitet.

Ψωρὸς, ὁ, ἡ, krätzigt; ſchabigt; rauh, *ſcaber*; von ψάω, ψάορος, ψωρὸς; bey Dioſcor. 5, 139 τῇ χρόᾳ ψωρὸν κοράλλιον überſetzt Plinius 32 K. 2 *ſcabroſum*; Heſych. hat ψωρὸς für παιδεραστὴς geiler Menſch. Davon iſt ψώρα eigentlich das femin. welches Suidas auch d. κνησμονὴ erklärt. —οφθαλμία, ἡ, Trockenheit des Auges (ὀφθαλμὸς) mit Rauhigkeit der Oberfläche und Jucken verbunden.

Ψωρώδης, εος, ὁ, ἡ, von der Art der Krätze, ſchabigt, krätzigt.

Ψῶχος, ὁ, ſ. v. a. ψάμμος, Heſych. Suidas.

Ψώχω, f. ψώξω, (ψώω) ſ. v. a. σώχω u. ψόω, ich zerreibe, zermalme, mache klein, joniſch und gelinder σώχω. S. d. flgd.

Ψώω, f. v. a. ψάω, ich berühre, beſtreiche, reibe, zerreibe; daher ψωμὸς, ὁ, Eſſen, Fleiſch, Brod in kleine Stücken getheilt, Biſſen; wie von ψίω ψῖξ, ἡ, ψιχὸς, vorzügl. kleine Stücke, Biſſen Brod; und ψάμμος von ψάω klein geriebener Stein oder Erde, d. i. Sand. So ψῶχος, γῆ ψαμμώδης von ψώχω, ſo ψηκεδὼν κονιορτὸς bey Heſych. von ψήκω oder ψήχω; ſo ψαύρος κονιορτὸς, Φουρτὸς; andre ſchrieben ψαῦρος, bey Heſych. Dieſer hat auch ψῶσαι, Σάλψαι, aber bey Suidas wird ψῶσαν für Σάλτουσαν aus dem Herodot. alſo von ψάω angeführt.

Ω.

Ω, der vier und zwanzigſte Buchſtabe, von ſpäter Erfindung; heiſt ὁ μέγα, Omega, weil es ein langgezogenes und ausgeſprochenes O, und eigentl. aus zwey zuſammengezogenen οο entſtanden iſt. Die älteſte Geſtalt war Ω unter Hadrian kam die Geſtalt ω auf, wie Payne Knight vermuthet, Eſſay. p. 19. 2) als Zahlzeichen bedeutet ω 800, und ϡ 800,000 mit unten vorgeſetztem Striche.

³Ω, auch ᵓΩ, *oh*, oh! ein Ausruf und Zeichen der Bewunderung oder des Schmerzes; mit dem Vocatif, ein Zuruf. Gewöhnlich ſchreibt man im letzten Falle ὦ, in dem andern ὦ.

ᵛΩα, auch ᾠα, ἡ, (ᾶις, Schaaf, ᾶια, ᾶα) ein Schaaffell mit der Wolle, Schaafpelz; 2) der obere, auch der untere Rand des Kleides, der Saum, vielleicht ehemals mit einem Vorſtoſs von Schaafpelz. Davon ὑπερῷον, der Oberſtock des Hauſes. S. auch ὠβὴ nach.

ᵗΩάζω, wovon ὠάσω, ϑήσω, ἀκούσομαι bey Heſych. f. L. ſt. ὠατοϑήσομαι ἀκούσομαι, welches Suidas den Dorern zuſchreibt.

ᵗΩάριον, τὸ, dimin. von ὠὸν, Eychen.

ᵗΩας, τὸ, dor. ſt. οὖς, das Ohr; von οὖας gemacht.

ᵗΩβάζω, f. ξω, ich theile das Volk in ὦβας, *pagos, tribus*; Lazedaemoniſch. S. ὠβὴ nach. —άτης, ου, ὁ, *tribulis*, ſ. v. a. σιάτης u. ὠάτης, w. m. n.

ᵗΩβὴ, ἡ, (ᾶα, οἶα, ὦα) *pagus, tribus*, ein Theil des Volks nach gewiſſen Gegenden eingetheilt, Lazedämoniſch, Plutar. Lyc. ὁ. Φυλὰς Φυλάξαντα καὶ ὠβὰς ὠβάξαντα τριακοντα.

ᵗΩγὴν, ένος, ὁ, ſ. v. a. ὠκεανὸς; davon ὠγενίδαι ſ. v. a. ὠκεανίδαι bey Heſych. Bey Clemens Strom. 6 p. 741 hat Pherecydes ὠγῆνον καὶ τὰ ὠγήνου δώματα. joniſch.

ᵗΩγμὸς, ὁ, S. ὤζω.

ᵗΩγύγιος, ὁ, vom Ogyges, einem alten Könige in Attika, daher uralt, δρυὸς ὠγυγίης κοιλάδος Phocyl. Schol. Nicand. Alex. 448.

ᵗΩδάριον, τὸ, dimin. von ᾠδὴ, Liedchen.

Ὧδε, Adv. hierher, ὧδε κάκεῖσε; 2) ſo, alſo, auf dieſe Art. Von ὅς, wovon auch ὡς, ὥσπερ u. ſ. w.

Ὠδεῖον, τὸ, ein Gebäude zu Athen, daſs auſser zu muſikaliſchen Schauſpielen, zu Volksverſammlungen und auch als Gerichtshof diente, Demoſth. p. 1362. von

Ὠδή, ἡ. (ἀείδω, ᾄδω) Geſang; Lied.

Ὠδί, Adv. att. ſt. ὧδε.

Ὠδικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, (ᾠδὸς) zum Singen gehörig - geneigt - geſchickt, gern oder gut ſingend.

Ὠδίν, ἡ, Geburtsſchmerz: Geburt: jeder heftige, jenem ähnliche Schmerz. S. ᾠδίνω.

Ὠδινάω, f. v. a. ᾠδίνω, LXX. davon —νητός, Adv. —ρῶς τίκτει wird aus Ariſtot. angeführt, wahrſch. f. L. ſt. ὀδυνηρός, Schmerz verurſachend, mit Schmerz verbunden. —νησις, εως, ἡ, (ᾠδινάω) f. v. a. ᾠδίν, aus Philox. —νολύω, aus Plinii 32, 1 wo andre *odynolyentem* leſen, Harduin aber hat *odynolyten* aus den Handſchr. aufgenommen, ὀδυνολύτης, Schmerzen-Geburtsſchmerzen löſend.

Ὠδίνω, f. ινῶ, u. νήσω, Geburtsſchmerzen haben; daher mit Schmerzen gebären; überh. gebären. Hat mit ὀδύω einerley Urſprung, wovon ὀδύνη, ὀδύνη, ὀδυνάω Schmerz, ſchmerzen, ὀδύσσω, ὀδύσσεσθαι, Unwillen, zürnen bedeuten.

Ὠδίς, ῖνος, ἡ, ſ. v. a. ᾠδίν, w. m. n.

Ὠδοποιός, ὁ, (ᾠδή, ποιέω) Liederdichter.

Ὠδός, ὁ, (ᾄδω) Sänger; 2) der Becher, womit man das Skolion ſang, Athenaei p. 503.

Ὠδυσία, u. ὠδυσις, ἡ, ſ. v. a. ἐργὴ u μέμψις, Heſych. S. ὀδύω nach.

Ὠὶ, wie *ohe*! Ausruf des Schmerzes, ach!

Ὠιον, τὸ, ſ. v. a. ᾠόν, das Ey. Nicand. Ther. 192.

Ὠίζω, ich rufe o! o! wie οἰμώζω von οἶμοι, Aeſchyli Eum. 123 davon ὠγμός, ὁ, das O! o! rufen, ibid.

Ὠή, *hous, ohe!* he! hoho! Holla! ein Ruf um jemand herbey zu rufen, Xenoph. Cyn. 6, 19 Eur. Jon. 907.

Ὤθέω, ῶ, f. ὠθήσω u. ὦσω, u. ὠθίσκω, davon ὠθίσκειν, bewegen, ſtoſsen: fortſtoſsen: anſtoſsen: drängen: med. ὠθίομαι ich dränge mich, gehe mit Gewalt oder Macht hinein, darzu, dadurch. Das Stammwort iſt ὄθω, davon ὄθομαι metaph. *moveor*, es rührt mich: ἐνόθω, davon ἔνοσις, S. ὄθομαι; davon

Ὤθησις, εως, ἡ, ſ. v. a. ὦθισις, w. m. n.

Ὠθίζω, fut. ἰσω, (ὠθίω) ich dränge, dränge, ſtoſse fort, ὠθίζεσθαι ſich drängen, ſtoſsen, bey Streiter im Kriege, Herodot. 3, 76 braucht es vom Streit im Berathſchlagen; daher bey ihm ὠθισμὸς λόγων das Streiten mit Worten, Zanken. εἰς τινα, ſich auf jemand vordrängen, auf ihn ſtürzen; dav. —ισμός, ὁ, das Drängen, Fortſtoſsen; im Kriege das Zuſammentreffen und Gedränge der Streiter; λόγων der Streit im Geſpräche. S. ὠθίζω.

Ὤθω, wovon das gewöhnlichere ὠθέω, macht ὦσω, ὦσα, ὠσάμην, ὦκα, ὦσμαι, ὦσθην u. ſ. w.

Ὠιον, τὸ, ſ. v. a. ᾠόν, Ey.

Ὠία, ἡ, S. ᾠά.

Ὠκα, Adv. ſchnell, geſchwind: aus ὠκέα (ὠκύς) contr. oder von ὦκος ſt. ὠκύς neutr. plur.

Ὠκαλέος, η, ον, ſ. v. a. das proſaiſche ὠκύς ſchnell, geſchwind.

Ὠκεάνειος, ὁ, ἡ, von oder aus dem Ocean. —νίτης, ου, ὁ, femin. —ῖτις, ἡ, von - aus - in dem Ocean, νῆσος; auch Sohn oder Tochter des Ocean. —νόνδε, am oder auf den Ocean hin.

Ὠκεανός, ὁ, der Ocean.

Ὠκέως, ſ. v. a. ὦκα, Adv. von ὠκύς abgeleitet.

Ὠκήεις, ήεσσα, ῆεν, ſ. v. a. ὠκύς, Heſych.

Ὠκίμινος, ίνη, ινον, von *ocimum* gemacht, Dioſcor. 1, 59.

Ὤκιμον, τὸ, Theophr. h. pl. 7, 3. u. c. pl. 2, 20 Dioſcor. 2, 171 Plinii 19, 7. Schon Aetius hat den Zuſatz βασιλικὸν dabey, daher unſer Baſilienkraut, *ocimum baſilicum* Linnaei. Davon ὠκιμοειδὲς, τὸ, eine Pflanze, dem Baſilicum ähnlich, Dioſcor. 4, 28 *ocimaſtrum*, —μώδης, εος, ὁ, ἡ, contr. aus ὠκιμοειδὴς, (εἶδος) von der Art des *ocimum* oder ihm ähnlich.

Ὤκινον, τὸ, *ocinum*, bey Cato u. Varro ein Futterkraut, vielleicht Klee. S. im Index Scr. R. R. p. 266.

Ὠκιστα, neutr. plur. wie ein Adv. gebraucht, von ὠκιστος, ſuperl. wie ὠκίων, ονος, ὁ, ἡ, compar. von ὠκύς, ſchnell.

Ὠκύαλος, ὁ, ἡ, ſchnell ſpringend, ἅλλομαι, bey Homer ναῦς, ſchnelles Schiff, ῥιπὴ ſchnelles und gewaltſames Springen Oppiani Hal. 2, 535 andere leiten es von ἅλς, ἁλὸς ab, und führen zur Beſtätigung aus Heſych. πέρα ὠκύαλος an.

Ὠκυβόας, ὁ, ſchnell im oder zum Kampfe, Heſych. —βόλος, ὁ, ἡ, (βολὴ) ſchnell werfend - ſchieſsend - treffend.

Ὠκυδήκτωρ, ορος, ὁ, (δάκω, δήκω) ῥίνη Analect. 2 p. 216 no. 16 mit der Schärfe, Spitzen beiſſend. —δίδακτος, ὁ, ἡ, ſchnell gelehrt, ſchnell lernend, Anthol. —δίνητος, ὁ, ἡ, (δινέω) ſchnell ſich wendend - drehend - ſich bewegend, Pind. Iſthm. 5, 7. —δρομος, ὁ, ἡ, ſchnell laufend oder im Laufe.

Ὠκυεπὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ἔπος) ſchnell redend, Analecta 2 p. 517.

Ὠκύθοος, ὁ, ἡ, (θέω) ſchnell laufend oder wachſend, Eur. Sup. 993 τριετήλον Callim.

Ὠκιλόχειος, α, ον, (λοχεύω) ſchnelle oder leichte Geburt befördernd, Orphic. hymn. wo ὠκυλέχεια vielmehr von ὠκυλοχὴς das femin. zu ſeyn ſcheint.

Ὠκύμολος, ὁ, ἡ, (μόλω) ſchnell gehend. —μορος, ὁ, ἡ, (ὠκὺς μόρος) einen ſchnellen oder frühen Tod ſterbend oder bringend.

Ὠκύνω, (ὠκὺς) ſ. v. a. ὀξύνω, Heſych.

Ὠκυπέτης, ου, ὁ, (πέτομαι) ſchnell fliegend, ſchnell: das femin. ὠκυπέτη von —πέτης, als Frauensname bey Apollodor. —πλανος, ὁ, ἡ, ſchnell herumirrend. —πλοος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ταχύπλους, ſchnell ſchiffend, Anthol. —ποδέω, ich bin ſchnell auf den Füſſen, zw. von —πόδης, ου, ὁ, ſ. v. a. ὠκύπους, ſchnellfüſsig, Anthol. —ποινος, ὁ, ἡ, (ποινὴ) ſchnell rächend - beſtrafend, Aeſchyli Sept. 745. —πομπος, ὁ, ἡ, ſchnell ſchickend, oder fort bringend, ναῦς, Eur. Iph. Taur. 1137. 1427. —πορέω, ῶ, ich gehe reiſe ſchnell: von —πόρος, ὁ, ἡ, (πόρος) ſchnell gehend oder reiſend. —πους, ποδος, ὁ, ἡ, ſchnellfüſsig. —πτερος, ὁ, ἡ, mit geſchwinden Flügeln, geſchwind fliegend. ὠκύπτερα, τὰ, die Stockfedern im Flügel.

Ὠκυρόης, ου, ὁ, oder ὠκυῤῥόος, ὠκύροος, ὁ, ἡ, ſchnell flieſsend.

Ὠκὺς. ὠκεία, ὠκὺ, genit. έος, είας, έος, ſchnell, hurtig, behend, eilig, haſtig. hat mit ὀξὺς, ἀκὴ, ἀκμὴ, acer, acutus, einerley Urſprung von ἄκω, ὄκω, perf. ὦκα, ὠκὺς. Iſt alſo ſ. v. a. ὀξὺς, hat jedoch nicht alle Bed. deſſelben. Der comp. ὠκύτερος u. ὠκίων, ſuperl. ὠκύτατος u. ὠκιστος: die Lateiner haben blos den compar. ocior, ocius behalten.

Ὠκυσκόπος, ὁ, ἡ, (σκόπος oder σκοπὸς) ſchnellſehend, ſchnell treffend, Analecta 2 p. 517.

Ὠκύτης, ητος, ἡ, Schnelligkeit, Geſchwindigkeit, Heſych. —τόκειος, u. —τόκιος, ὁ, ἡ, was zum geſchwind u. leicht gebähren gehört, ὠκυτόκιον verſt. Φάρμακον ein Mittel darzu. —τόκος, ὁ, ἡ, (ὠκὺς, τόκος) leicht und geſchwind gebärend, ſchnelle und leichte Geburt machend, Soph. Oed. Col. 689 τὸ ὠκυτόκον die ſchnelle und leichte Geburt Herodoti 4, 35. ὠκύτοκος, leicht geboren.

Ὠλαξ, dor. ſt. αὖλαξ.

Ὠλέκρανον, τὸ, eigentl. ὠλένης κράνον, was Homer ἀγκῶνος κεφαλὴν nennt, der vorragende Kopf des Ellenbogenknochen im Buge; davon ὠλεκρανίζω ſ. v. a. κυβιτίζω. Denn die Dorer nennten dieſen Theil κύβιτον, wovon cubitus. Bey Ariſtoph. Pac. 443 ὀλέκρανον geſchrieben.

Ὠλένη, ἡ, ſ. v. a. ἀγκὰν u. πῆχυς, der Ellbogen; davon das latein. ulna. Suidas hat auch ὠλὴν, ὠλίνες, οἱ, angemerkt; von ὅλος, bey Heſych. ὦλος, ἡ τοῦ βραχίονος καμπὴ: davon ὠλὴν, ὀλενος, ὦλενος, ὠλένη u. ſ. w. ἐκ καλάμης ὠλένας Mathem. veter. p. 88 ſ. v. a. ἀγκαλίδες, ein Arm voll, wie franz. poignée. Hieher gehört bey Heſychius ἔλενος κριθῆς, δεσμοὶ u. ὠλενίδες, Pollux 10, 170.

Ὠλεσίβωλος, ὁ, ἡ, die Erdſchollen oder Klöſser zerſtörend, σφῦρα Analecta 2 p. 215 no. 14. —σίθυμος, ὁ, ἡ, Leben oder Seelenverderblich, zw. —σίκαρπος, ὁ, ἡ, die Frucht verderbend oder verlierend; Homer nennt ἰτέα ſo, weil ſie bald die Frucht verliert, Theophr. h. pl. 3. 2. —σίοικος, ὁ, ἡ, das Haus - die Familie verderbend-zerſtörend, Aeſchyli Sept. 722. nach Heſych. auch ſ. v. a. ἄσωτος, Verſchwender.

Ὠλὴν, ένος, ὁ, S. ὠλένη nach.

Ὠλίγξ, ῶλιγγος, Pollux 2 ſect. 67 ſagt die Dichter nennten die Linien oder Runzeln auf den Augenliedern ὦλιγγας oder wie eine andre Handſchr. hat ὠριγγας. Daher bey Heſych. ὠλιγγιᾶν, νυστάζειν u. ὠλιγγιὰ, νυσταγμος, ἀκεραιότης, καὶ ἐπὶ τῶν βλεφάρων ῥυτίδας ἐχειν ὠλίγγας φασίν. Ferner αἰωλίγγη, σκιὰ, ὀλίγος χρόνος. Im Etymol. M. ſteht: ὠλίγγην ἀκαριαῖον, ἐλάχιστον, τάττουσι δὲ Ἀθηναῖοι καὶ ἐπὶ τοῦ νυστάξαι. καὶ τὰς ἐπὶ τῶν βλεφάρων οἷον ῥυτίδας ὠλίγγας. τὴν δὲ ὠλίγγην δηλοῦν καὶ πνοὴν καὶ σκιὰν καὶ ἀκαρὲς πνεῦμα. Die alte Lesart im Pollux iſt ἐλιγγας, Theophil. Protospath. 4, 18 hat ἰλιγγας.

Ὧλλος, ὦλλοι ſt. ὁ ἄλλος, οἱ ἄλλοι: andre ſchrieben ὦλλοι u. ὤλλοι.

Ὠλαξ, ᾶκος, ἡ. v. a. ὤλαξ, αὔλαξ, die Furche.

Ὠλος, S. in ὠλένη nach.

Ὠλύγος, davon διωλύγιος, welches ſiehe.

Ὠμάδιος, α, ον, (ὦμος) auf der oder den Schultern. —αδὶς, ι. ὠμαδόν, Adv. auf der oder den Schultern, Heſych. —αλθὴς, ὁ, ἡ, (ὠμὸς, ἀλθω) ἕλκος, eine zu früh zugeheilte oder geſchloſſene Wunde, Heſych. —αμπέλινος, η, ον, in Arrian. Periplo Eryth. p. 37 ſcheinen ὠμαμπέλινοι verſt. ἐσθῆτες, Kleider von der den ξηραμπέλινοι entgegengeſetzten Farbe zu ſeyn. —αχθὴς, ες, ὁ, ἡ, (ἄχθος) die Schultern belaſtend oder drückend, πεῖρα, Anthol.

Ὠμήλυσις, εως, ἡ, eigentl. λύσις ὠμὴ geſchrotenes Mehl von ungeröſteter Gerſte oder Waitzen, welche ſonſt zum gewöhnlichen Eſſen geröſtet und dann gemahlen oder geſchroten wurden: der Beyſatz πριθίνη oder πυρίνη bezeichnet die Art des Getraides, wovon das Mehl genommen wird; hauptſ. in der Medicin zu Umſchlägen. Heſych. hat ὠμηλετὸν, ἠρεψιγμένον; ſoll heiſſen ὠμηλυτὸν geſchroten (ἐρείκω) wie ὠμήλυσις. —ηστὴρ, ῆρος, ὁ, oder ὠμηστὴς, οῦ, ὁ, der wilde, grauſame, unmenſchliche, von Thieren u. Menſchen; wird von ἔδω ὠμὸς abgeleitet u. iſt ſonach eigentl. ſ. v. a. ὠμοβόρος, Ww. m. n.

Ὠμία, ἡ, ſ. v. a. ὦμος, ſehr zw. —ιαῖος, αια, αῖον, (ὦμος) von der Schulter, zur S. gehörig. Φλὴψ u. dergl. —ίας, ου, ὁ, breitſchultrig, Heſych.

Ὠμίζω, (ὦμος) auf die Schulter legen, im medio auf die Sch. nehmen, Suidas.

Ὠμιλλα, ἡ, davon ἐκ ὤμιλλαν παίζειν, wenn man in einen Zirkel Nüſſe, Vögel u. ſ. w. ſetzte, und jeder des andern ſeinen Satz aus dem Kreiſe zu bringen ſuchte, Pollux 9, 102 ſcheint mit ὅμιλος verwandt zu ſeyn.

Ὠμίον, τὸ, dimin. v. ὦμος, aus Anthol.

Ὠμοβόειος, ὠμοβόεος, α, ον, ὠμοβόεις u. ὠμοβόινος (ὠμὸς, βοῦς) von rohem (ungegerbtem) Rindfelle oder Ochſenhaut. ὠμοβόειον τὸ, verſt. κρέας, rohes Rindfleiſch, Anal. 2 p. 332. —βρωὺς, ὁ, ἡμβάδες ὠμοβρεῖς Analecta 3 p. 183 no. 176. von rohem Leder gemachte Schuhe. —βορεὺς, ὁ, Nicand. Ther. 739 l. v. a. d. hgd. —βόρος, ὁ, ἡ, od. ὠμοβρώς ῶτος, ὁ, ἡ, (βορὰ, βρόω) roh eſſend, die zweyte Form Eur. Troad. 436. —βρωτος, ὁ, ἡ, roh gegeſſen. —βύρσινος, ίνη, ινον, oder ὠμόβυρσος, ὁ, ἡ, Plutar. ſ. v. a. ὠμοβόειος, von rohem Leder gemacht: ὠμοβύρσινα ἀγγεῖα Paul. Aeg. 1, 6. p. 211.

Ὠμογέρων, οντος, ὁ, ἡ, Il. 23, 791 eigentl. unreifer Greis, durch Sorgen Gram oder Krankheit vor der Zeit grau und alt gewordèn: andre erklärten es der anfängt alt zu werden, aber noch friſch und munter iſt. In jener Bedeut. ſteht ὠμὸν γῆρας Odyſſ. 15, 356. Virgilii Aen. 6, 304 *cruda viridisque senectus* iſt dem zweyten Sinne gemäſs.

Ὠμοδάϊκτος, ὁ, ἡ, (δαΐζω) ſ. v. a. ὠμοσπάραικτος, Heſych. —δακὴς, ὁ, ἡ, θυμὸς, (δάκνω) mit wildem gereiztem Zorne Aeſchyli Theb. 694. —δεψὴτὸς, ὁ, ἡ, (δεψέω) roh gegerbt, Suidas in Σεμίραμις. —δρὸτος, ὁ, ἡ, (δρέπω, ὠμὸς) roh oder unreif gepflückt: νόμιμα ὠμ. nennt Aeſchylus Sept. 335 die Hochzeit und das Recht die Blüte der Jungferſchaft zu brechen.

Ὠμοθετέω, ῶ, f. ήσω, von dem rohen Fleiſche (ὠμὸς) aller Glieder und Theile des zerlegten Opferthiers auf die mit dem Netze (δημὸς) eingewickelten Flieſſen (μηρούς) legen und ſo damit den Göttern weihen: dieſe Erkl. giebt Homer Odyſſ. ξ 427 an die Hand: ὁ δ' ὠμοθετεῖτο συβώτης κάντοθεν, ἀρχόμενος μελέων ἐς πίονα δημὸν. S. μηρίον. Hingegen der Hekate heiſt Apollonius 3, 1033 ἀδαίστον ὠμοθετῆσαι, das Opferthier ungetheilt opfern. —θρὶξ, χος, ὁ, ἡ, mit wilden Haaren, Lycophr. 340. —θυμος, ὁ, ἡ, hartherzig, grauſam, Soph.

Ὠιμοι, *heu mihi*, weh mir! ſ. v. a. οἴμοι: daher οἰμώζω abgeleitet.

Ὠμοιαῖος, ſ. L. ſt. ὠμιαῖος, wie ſchon St. erinnert hat.

Ὠμοίδης, ου, ὁ, (ὦμος, οἰδέω) mit geſchwollenen oder hohen Schultern, Euſtath.

Ὠμοκοτύλη, ἡ, ſ. v. a. ἐκτύπωσις. —κρατὴς, ές, ὁ, ἡ, Sophocl. Ajac. 203 der alte Scholiaſt leitete es von ὠμὸς, duldend, leitend ab: der neuere von ὦμος, mit ſtarken mächtigen Schultern. —κυδιάω, ῶ, (κῦδος, ὦμος) ſich mit den Schultern brüſten, ſich breit machen, Heſych. Etym. M.

Ὠμόλινον, τὸ, als Subſt. u. ὠμόλινος, ὁ, ἡ, als Adject. (ὠμὸς, λίνον) *crudum linum* ungeröſteter Flachs, der ſtärker im Faden als geröſteter iſt: daher Paul. Aegin. βρέχον ὠμόλινον ἢ ἄλλην τινὰ ἰσχυρὸν d. i. vonjungeröſtetem Flachſe.

Ὡμολογημένως, Adv. von ὁμολογέομαι ohne Widerrede, zugeſtanden.

Ὠμόομαι, οῦμαι, (ὠμὸς) roh werden oder ſeyn, *crudeſco*, Gloſſ. Vulc.

Ὠμοπλάται, ῶν, αἱ, Schulterblätter: von πλάτη und

Ὦμος, ὁ, Schulter, *humerus*, beyde von οἴω, οἶμος, tragen abgeleitet, wie ἀγχὼς bey den Lazedämoniern ſ. v. a. ὦμος, von ὄχος gemacht, davon ἀγχαλίβαρ, Todtenbahre, Heſych.

Ὠμος, ἡ, ὸν, Adv. ὠμῶς, roh, ungekocht: unreif, von Früchten: roh, wild, grauſam: ungebildet: γῆρας, S. in ὠμογέρων nach.

Ὠμοσιτία, ἡ, das Eſſen von rohen Speiſen; von —σιτος, ὁ, ἡ, roh eſſend oder freſſend: wild, reiſſend: v. Thieren: roh gegeſſen Lycophr. 654. —σπάρακτος, ὁ, ἡ, (σπαράσσω) roh zerriſſen, Ariſtoph.

Ὠμοτάριχος, ὁ, und ὠμοτάριχον, τὸ, von der Pelamys das eingeſalzene Halsſtück, κλειδίον, Athenaei 2 p. 121. Dioſcor. 2, 23.

Ὠμότης, ητος, ἡ, (ὠμὸς) Rohheit, Rohigkeit: der Zuſtand und die Beſchaffenheit eines rohen - ungekochten - unreifen Körpers oder einer Frucht: wie *cruditas*, Nichtverdauung, Undauung, —τοκέω, ῶ, f. ήσω, unreif, unzeitig gebähren; dav. —τοκια, ἡ, das unzeitige Gebähren, Abortiren, Ptolemaei Tetrabibl. —τόκος, ὁ, ἡ, (ὠμὸς, τίκτω) unreif - unzeitig - fehl gebahrend. —τομέω, ῶ, roh oder unreif ſchneiden- aufſchneiden: v. —τόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) roh oder unreif ſchneidend: ὠμότομος, geſchnitten. —τριβής, ές, ὁ, ἡ, (τρίβω) roh zerrieben - zerſtoſsen-gemahlen u. gepreſst, ἔλαιον, *acerbum oleum*, Oel aus unreifen Oliven. —τύραννος, ὁ, grauſamer (ὠμὸς) Tyrann, LXX.

Ὠμούπνος, ὁ, ἡ, halb im Schlafe, oder nicht ganz ſchlafend noch wachend, Philoſtr. Apoll. 8, 31.

Ὠμοφαγέω, (ὠμοφάγος) ich eſſe roh, Geopon. davon —φαγία, ἡ, das Eſſen vom rohen Fleiſche. —φάγος, ὁ, ἡ, (ὠμὸς, φάγω) roh eſſend- freſſend. —φορέω, ich trage auf den Schultern, Joſephus: von —φόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) auf den Schultern tragend. —φρων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —όνως, (φρὴν) wilden Sinnes, ſ. v. a. ὠμόθυμος, grauſam, wild.

Ὠμοχάραξ, ein ungeſchälter Weinpfahl, Geopon. 5, 22.

Ὠν, joniſch ſt. οὖν, alſo, daher.

Ὠνέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, kaufen, erkaufen, pachten, *redimero*, entreprenieren: bey Demoſth. p. 309 ὥσπερ ὁ ὠνούμενος νενίκηκε τὸν λαβόντα, ἐὰν πρίηται, οὕτω ὁμὴ λαβὼν νενίκηκε τὸν ὠνούμενον, ſcheint ὠνούμενος der feilbietende zu ſeyn.

Ὠνὴ, ἡ, (ὦνος) das Kaufen, der Kauf: das Loskaufen: Kaufpreis, Preis, Werth: eine käufliche Sache πριάμενος ὠνὴν ἐκ τοῦ δημοσίου Andoc. 45 was hernach τέλος, verpachteter Zoll heiſt. —ημα, τὸ, (ὠνέομαι) das Gekaufte, ein Kauf. —ησείω, ich will kaufen, habe Luſt zu kaufen. Und —ησις, εως, ἡ, ſ. v. a. ὠνὴ, w. m. n. von ὠνέομαι, wovon —ητὴς, οῦ, ὁ, Käufer; davon —ητιάω, ῶ, ſ. v. a. ὠνησείω, ich möchte gern kaufen. —ητικὸς, ἡ, ὸν, zum kaufen gehörig - geſchickt - geneigt. —ητὸς, ἡ, ὸν, (ὠνέομαι) gekauft, erkauft, käuflich, feil.

Ὠνιος, ὁ, ἡ, u, ὤνιος, ία, ιον, (ὦνος) feil, käuflich: τὰ ὤνια, die Marktwaaren.

Ὠνομασμένως, Adv. (ὀνομάζω) namentlich.

Ὦνος, ὁ, Kaufpreis, Werth, Bezahlung: 2) ſ. v. a. ὠνὴ, das Kaufen, Einkaufen. 3) käufliche Waare.

Ὠοβραχὴς, ὁ, ἡ, (βρέχω) ὠὸν, in Ey, Eyweiſs geweicht, wie ἐλαιοβραχὴς, ὁ, ἡ, in Oel geweicht, bey Paul. Aeg. 6.

Ὠόγαλα, τὸ, Milch mit Eyern vermiſcht, Galenus, Paul Aeg. Aetius. —γενὴς, ὁ, ἡ, (ὠὸν γένος) aus dem Ey gezeugt oder entſtanden.

Ὠοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (ὠὸν, εἶδος) eyförmig, oval.

Ὠοκατάκτης, ου, ὁ, (κατάγνυμι) Eyer zerbrechend, zw. —κάταξις, bey Lucian. falſch ſt. ὠτοκάταξις.

Ὠὸν, τὸ, das Ey, woraus *ovum*: auch ωεὸν n. ὤϊον bey den Dichtern.

Ὠιον, τὸ, ſ. v. a. ὑπερῶον als lazedämoniſch führt Euſtath. an p. 1054.

Ὠὸπ, ein ermunternder Zuruf der Ruderer u. Schiffer, Ariſtoph.

Ὠόπωλις, ιδος, ἡ, femin. von ὠοπώλης, ὁ, Eyerhändlerin.

Ὠοσκοπία, ἡ, die Unterſuchung der Eyer, viell. Wahrſagerkunſt aus den Eyern; Suidas in Hermagoras. —σκύφιον, τὸ, (σκύφος) eyförmiger Becher mit doppeltem Boden: Athenaei p. 488 u. 503.

Ὠοτοκέω, ῶ, (ὠοτόκος) ich lege Eyer: dav. —τοκία, ἡ, das Eyerlegen. —τόκος, ὁ, ἡ, (τίκτω) Eyerlegend.

Ὠοφαγέω, ich eſſe Eyer, Geopon. —φόρος, ὁ, ἡ, (ὠὸν, φέρω) Eyer tragend - bringend. —φυλακέω, κτέω, die Eyer hüten oder bewachen.

Ὠπάζομαι, Heſych. u. ὠπάσμαι, (ὤψ) ich ſehe, davon ὠπήσαιο u. ſ. w. Oppiani Cyneg.

Ὥπερ, Adv. ſt. οὕπερ, wo, doriſch.

Ὠπιον, τὸ, dimin. von ὤψ, welches Heſych. d. ὀφρύδιον erklärt.

Ὦπις, ὁ, Beyw. der ἄρτεμις, dor. ſt. οὖπις, Callim. hym. 204 Etym. M.

Ὥρα, ἡ, *hora*, bedeutete im Anfange blos im allgemeinen Zeit und Jahr, hernach die Jahreszeiten, wovon Homer im Klima von Aſien nur drey unterſchied und nannte. Späterhin unterſchied und nannte man auch eine gewiſſe Tageszeit, als Morgen, Mittag und Abend, ὥρα ἡμέρας; und endlich Stunden ὥρας. 2) eine gewiſſe Zeit im Alter des Menſchen, vorzüglich die Jugend und das männliche Alter; daher ὡραῖος, *matura aetas*, das reife Jugend- oder männliche Alter bedeutet; und 3) die Schönheit in der Natur überhaupt ſo wie am Menſchen. Die ὧραι, *Horae*, werden als Göttinnen angeſehn, die den Jahreszeiten vorſtehn, alle Früchte in denſelben erzeugen, (ſo wie ὥρα δένδρων Aeſchylus Athenaei p. 660 u. Xenoph. Hell. 2, 2. 1. ſ. v. a. τὰ ὡραῖα *annona* alle Jahresfrüchte iſt) und der ganzen Natur ſo wie den Geſchöpfen und Menſchen ihre Schönheit und allen Reitz geben. Redensarten: ὥρα βαδίζειν ἐστί, es iſt Zeit zu gehn. ὥρα νέα, das junge od. Frühjahr, ὧραι, die Jahreszeiten, ἐν ὥρᾳ zur rechten Zeit od. auch im Frühlinge, wie ὥρα ἦρος. Ferner εἰς ὥρας, εἰς ἔτους ὥραν Plutar. Pericl. 13 im künftigen Jahre; auch εἰς ὥρας ἄλλας bey Ariſtoph. ἐν τῇ πέρυσιν ὥρα Demoſth. p. 1283 im vorigen Jahre. μὴ ὥραισιν ἰκοίμην, εἴτι τοιοῦτον ἀνασχοίμην ποτὲ eine Verwünſchung wie: ſo will ich nicht geſund bleiben, wenn ich mich je unterfange, Lucian. bey Ariſtoph. Lyſiſtr. 1038 ſteht μὴ ὥραις ἰκοίσθε. Eine mannbare Jungfer heiſt εἰς ἀνδρὸς ὥραν ἥκουσα κόρα. Plato. S. ὡραῖος.

Ὥρα, ἡ, die Sorge, Vorſorge, Acht: wovon man *cura* ableitet.

Ὡραΐζω, f. ίσω, ich ſchmücke, putze, ziere; ὡραΐζομαι ich ziere mich, thue ſchön; auch im guten Sinne, ich bin ſchön, Ariſtaen. 2 ep. 10. Bey Lucian. ſteht zwar μετὰ τῶν μειρακυλλίων καθεζόμενον ὡραΐζειν, es ſoll aber ὀαρίζειν heiſſen.

Ὡραιοδώτης, ου, ὁ, (ὡραῖα) Aeſkulap bey Orpheus Stobaei Phyſic. p. 68 der Geber der Schönheit. —οκόμος, ὁ, ἡ, (κομέω) der fürs Pützen ſorgt, ſich damit beſchäftiget, Suidas. —όμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von ſchöner Geſtalt, zw. —οπολεῖν, (πολέω, ὡραῖος) mit ſchönen umgehn, Suidas. —οπώλης, ου, ὁ, einer der *fructus horaeos*, Früchte, oder ſeine Schönheit, verkauft.

Ὡραῖος, αία, αῖον, was die Jahreszeit mit ſich bringt, und reift; daher ὡραῖος ὢν ἀποτέθνηκεν Plutar. 8 p. 98. H. *matura aetate*, er iſt reif, im hohen Alter, geſtorben. ὡραῖα τρωκτὰ Xenoph. Anab. 5, 3, 12. ὡραῖοι καρποὶ auch ὡραῖα, τὰ, alle Früchte der Jahreszeit, *fructus annui*, *hornotini*, u. *horaei* vorzügl. die welche in der Jahreszeit, welche man ὥραν ἔτους nannte, reifen. Dieſe begreift 40 Tage, in deren Mitte der Hundsſtern aufgieng, Galen. Alim. Facult. 1, 2. περιμένειν τὴν ὡραίαν Demoſt. p. 1292 d. i. den Frühling abwarten, Dargegen Polyb. den Sommer ſo nennt u. von ἔαρ unterſcheidet. 2) metaph. von Menſchen, die in der Blüte ihrer Jahre, und bey voller Kraft ſind; daher ὡραίη γάμων, ein Mädchen, daſs zur Ehe reif; überhaupt ſchön, und in ſeiner Art vollkommen. Auch kommt ταρίχος ὡραῖον u. ὡραιοπώλης für ταριχοπώλης, desgleichen σαργάναι ὡραῖαι das Gefäſs, worinne der eingeſalzene Fiſch gebracht wird, und ὄρκυνος ὡραῖος vor, von der Jahreszeit, worinne die Pelamys gefangen und eingeſalzen wird; davon —ότης, ητος, ἡ, die Reife der Jahresfrüchte; 2) des Körpers; vorz. Schönheit; auch Vollkommenheit des Alters und der Stärke, *maturitas*. —όω, ῶ, Heſiodi Theog. 903 f. L. ſt. ὡρεύω.

Ὡραϊσμὸς, ὁ, (ὡραΐζω) das Ausſchmükken, Ausputzen, der Putz od. Schmuck. —ιστὴς, ὁ, (ὡραΐζομαι) ein Weichling, der auf ſeinen Putz und Schönheit hält.

Ὡραίω, Heſiod. Theog. 903 αἱ τ' ἔργα ὡραίουσι βροτοῖς. S. ὡρεύω.

Ὡρακιάω ῶ, u. ὡρακίζω, jenes braucht Ariſtoph. Pac. 702 für in Ohnmacht fallen; andre erklären es d. ὠχριῶ u. ſchreiben ὠρακιάω. So braucht es Procop. Anecd. 8 τὸ βλέμμα ὡρακιῶν Ariſtaen. 1 Ep. 10. Die Form ὡρακίζω iſt bey Suidas ohne Beyſpiel.

Ὠρανὸς, ὁ, dor. ſt. οὐρανὸς, Himmel.

Ὠρεῖον, τὸ, das lat. *horreum*, Scheuer, Scheune. Magazin; auch ὥριον.

Ὧρες, αἱ, davon ὥρεσσιν ſt. ὄαρες; ſo auch ὠρίζω ſt. ὀαρίζω.

Ὠρεσιδώτης, ου, ὁ, Beyw. des Apollo Analecta 2 p. 518 die jährigen Früchte (ὡραῖα) gebend, zw.

Ὠρεσίλοιπος, ὁ, ἡ, Analecta 2 p. 517 Beyw. des Bacchus, ohne Sinn, wo jetzt ὠρεσιδοσυπος, auf den Bergen lärmend, ſteht. —σίτροφος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὀρεσ. u. ὀρείτρ. zw.

Ὠρέω, ῶ, f. ήσω, u. ὠρεύω, (ὥρη) beſorgen, bewachen, Heſiod. Theog. 903 wo jetzt ὠραίουσι ſteht; aber Stobaeus hat ὠρίουσι Cornutus N. D. c. 29 ὑφ' ὧν τὰ ἀγαθὰ ὠρεύεται καὶ φυλάττεται, davon

Ὠρημα, τὸ, das Beſorgte - bewachte, Heſych.

Ὠρηφόρος, ἡ, Beyw. der Ceres, die Jahreszeiten herbey führend oder bringend.

Ὠρία, ἡ, ſt. ὡραιότης, aus Anthol. ſehr zweif.

Ὠριαίνομαι, ſ. v. a. ὡραΐζομαι, Athenaei p. 554. —αῖος, αία, αῖον, (ὥρα) eine Stunde lang, διάστημα Ptolemaeus.

Ὠριὰς, ἡ, ſ. v. a. ὡρία, Orph. Hym. 9, 19 φύσις die Horen zeugend oder gebend.

Ὠριγξ, —ιγγες, S. ὠλιγξ.

Ὠρίζω, ſ. v. a. ὀαρίζω, auch vom Beyſchlafe hymn. Merc. 58 wo ὠρίζεσκον von ὠριζίσκω ſteht. Bey Oppian. Cyn. 4, 23 haben alle Handſchr. u. Ausg. ἔργων τῶν ὠρίσματα πάντα d. i. den Unterricht, die Regeln, wo die Neuern ὀαρίσματα haben.

Ὠρικὸς, ἡ, ὸν, reif, zeitig: in blühendem Alter, blühend und ſchön: νεανίσκος Alciphr. 1 Ep. 13. Adv. ὡρικῶς πυνθάνει Ariſtoph. Plut. 963 du fragſt ſo jugendlich, jüngferlich.

Ὠριμος, ὁ, ἡ, poet. ſ. v. a. ὡραῖος, zeitig, reif.

Ὠριόκαρπος, ὁ, ἡ, mit oder von zeitiger oder jähriger Frucht, δέμας, Orphica: von

Ὠριος, ὁ, ἡ, u. ὥριος, ία, ιον, Adv. ὡρίως, (ὥρα) zeitig, reif: überh. ſ. v. a. d. profaiſche ὡραῖος, w. m. n. ἐτεὶ νόσον ὥρια τίκτει Bion Stobaei Phyſ. p. 246 ſt. ὡραία.

Ὠρισμα, τὸ, S. ὠρίζω.

Ὠρίων, ωνος, ὁ, ein Geſtirn, deſſen Aufgang gleich nach der Sommerſonnenwende Sturm und Ungewitter mit ſich zu führen pflegt (in Griechenland) Ariſtot. Probl. 26, 13 Polyb. 1, 37 not. 2) ein indianiſcher Vogel, Aeliani h. a. 17, 22 not.

Ὡρογραφία, ἡ, die Geſchichte nach Jahren; von ὡρογραφέω, von —γράφος, ὁ, ein Annaliſt, der nach Jahren die Geſchichte ordnet u. ſchreibt. S. ὥρος.

Ὠρόδεσμος, ὁ, S. in οὐλόδετον,

Ὡροθετέω, ῶ, beym Nativitatſtellen, d. i. beym Beobachten der Geburtsſtunde beobachten und bemerken, Ἀρὴ u. ſ. w. Lucilii Epigr. Κρόνος σε —θετεῖ, du biſt im Zeichen des Saturnus geboren Anal. 2 p. 326. wofür Κρόνος ὡρονομεῖ γένεσιν τετραπόδων 2 p. 413 ſteht, Saturn hat auch über die Geburt und Nativität der Vierfüſſer zu gebieten.

Ὡρολογέω, ῶ, Stunden anzeigen: wie eine Uhr anzeigen τὴν ἑσπέραν Piſides 1088. —λογητὴς, οῦ, ὁ, (ὡρολογέων) der die Stunde ſagt, anzeigt, Athenaei p. 406 zw. Bed. —λόγιον, τὸ, (ὥρα, λέγω) Stundenzeiger, Uhr, σκιοθηρικὸν des Anaximander Plinii 2, 76. Sonnenuhr. νυκτερινὸν ἰσοκλὲς τῷ ὑδραυλικῷ, die Nachtuhr des Plato, Athenaei p. 174. eine Art von Waſſeruhr.

Ὡρονομεῖον, ὡρονόμιον, τὸ, ſ. v. a. d. vorh. Alexandri aphrod. Probl. 1, 95. —νομέω, ῶ, f. ήσω, die Stunden eintheilen - anzeigen oder regieren. S. in ὡροθετέω nach. —νομικὸς, ἡ, ὸν, zum ὡρονόμος gehörig od. ihm eigen, κατασκεύασμα ὡρονομικὸν Schol. Ariſtoph. Av. 1093. Werkzeug zur Abtheilung u. Bezeichnung der Stunden. —νόμος, ὁ, ἡ, (νέμω) die Tageszeiten, Stunden theilend, vertheilend, ordnend; auch der Hahn: Babrius Suidae in τέτταρα.

Ὠρος, εος, τὸ, dor. ſt. ὄρος. aus dem joniſchen οὖρος gemacht.

Ὥρος, ὁ, ſ. v. a. ὥρα, Zeit, διὰ παντὸς ὥρου ſt. χρόνου, Hippocr. vergl. Diodori 1, 26. 2) das Jahr; davon ἐννέωρος u. ὡρογράφος, w. m. n.

Ὠρος, ὁ, u. ἄωρος, ὁ, der Schlaf, Sappho und Kallimachus im Etym. M. unter ἄωροι.

Ὡροσκοπεῖον, τὸ, ſ. v. a. ὡρολόγιον, zw. 2) eine Maſchine die Geburtsſtunde zu erfahren und zu beurtheilen, Baſilii 6 in Hexaem. —σκοπέω, ῶ, (ὡροσκόπος) ich beobachte die Stunden; vorzügl. die Geburtsſtunde, und deute ſie: davon —σκόπησις, ἡ, bey Pto-

lemaeus die Beobachtung der Stunden, insonderheit der Geburt.

Ὡροσκοπία, ἡ, Beobachtung der Jahreszeiten oder Stunden, vorzüglich der Geburtsstunde und ihre Deutung, Nativitätstellerey. — σκόπος, ὁ, die Tageszeiten oder Stunden, beobachtend, *τὰ σα horoscopa* Plinii 2, 72. Nativitätssteller, der die Geburtsstunde beobachtet und deutet.

Ὡροτρόφος, ὁ, ἡ, (ὥρα τρέφω) die Jahreszeiten nährend - gebend, Orphica.

Ὠρυγγες, οἱ, Oppian. Cyneg. 1, 316. eine bunte Pferderace.

Ὠρυγή, ἡ, ὤρυγμα, τὸ, und ὠρυγμός, ὁ, das lat. *rugitus*, das Brüllen, Gebrülle, ἠιόνων Anal. 2 p. 238. S. ὠρύομαι, wovon

Ὠρυδὸν, Adv. brüllend, heulend, Nicander.

Ὠρυδμός, ὁ, f. v. a. ὠριγμὸς u. ὠρυγή, das Gebrülle, Heulen; von

Ὠρύω, ὠρύομαι, drückt das Geschrey, Heulen, Brüllen hungriger Hunde, Wölfe u. Löwen aus. Das lat. *rugire* drückt das gr. Wort vollkommen aus, u. kommt wie *rugere, ructare*, aus dem gr. ἰρύω, ἰρύγω, ἐρεύγομαι, welches auch vom Brüllen der Stiere gebraucht wird. S. ἐρύγω. Dafür hat man auch ὀρύω, ὠρύω, ὠρύομαι, ferner ὀρύγω, ὀρυγάνω gesagt. Hesychius ὀρυγάνει, ἐρευγεται; ferner ὀρυεται ὑλακτεῖ, u. ὄρυγμος ft. ὀρύγμενος d. i. ὀρύγόμενος, βρυχόμενος. Wie von ἐρυγάω kommt ἐρυγμάω, ἐρυγμαινω, eben so von ὀρύγω, ὀρυγμάω; davon ὀρύμαδος u. ὀρύμαγδος, das Getöse. Die Worte ὠρυγή, ὠρυγμὸς u. ὤρυθμὸς, sind offenbar von der Form ὠρύγω abgeleitet: und aus dieser oder ὀρύγω ist βρύχω βρυχάω zusammengezogen.

Ὠρύωμα, τὸ, (ὠρύομαι) f. v. a. ὠρυγή, LXX.

Ὡς, Adv. so, also, f. v. a. οὕτως, von ὅς, f. v. a. οὗτος: davon ὡσαύτως, auch getrennt ὡς δ' αὕτως u. f. w.

Ὡς, Adv. auf welcherley Art, wie, bey Vergleichung: auch bisweilen f. v. a. πῶς, wie? 2) als, wie, nachdem, von der Zeit: 3) ft. ὅτι, weil, dass. 4) damit, dass, mit d. optat. conjunct. u. infinit. ὡς εἰπεῖν so zu sagen: ὡς συντόμως εἰπεῖν, um es kurz zu sagen; ὡς σφυελόντι εἰπεῖν, eben so viel. 5) vor dem superl. wie *quam*, ὡς μάλιστα, ft. τάχιστα, *quam celerrime*, so bald es seyn kann, so geschwind als möglich. ὡς δυνατὸν ἦν τάχιστα, *quam fieri potest celerrime*. auch ὡς οἷοντε τάχιστα, ὡς ἐνι (ft. ἐνεστι) ταχ. Mit dem compar. zw. Cyropaed. 1, 3, 4. Anab. 4, 6, 12. 6) vor Zahlen, ohngefähr, gegen: ὡς χίλιοι. Hierher kann man ὡς τὸ πολὺ, ὡς τὰ πολλὰ, ἐπὶ τὸ πολὺ, mehrentheils, ὡς ἐπὶ τὸ πλεῖστον, meistentheils, rechnen. 7) ὡς αὕτως, S. ὡσαύτως. 7) wird auch m. dem accus. oder genit. participii verbunden ἀντιπαρεσκευάζετο ὡς μάχης ἔτι ὀντος Cyrop. 6, 1, 23 weil er glaubte, es werde noch einer Schlacht bedürfen. ἐρώτα ὅτι βούλει, ὡς τἀληθῆ ἐροῦντος verst. ἐμοῦ Cyrop. 3, 1, 9 frage was du willst, und glaube dass ich dir die Wahrheit sagen werde. So ὡς ἀποκρινουμένου (verst. ἐμοῦ) ἐρώτα. 8) Mit dem Futuro παρεσκευάζετο ὡς μαχούμενος er rüstete sich zur Schlacht, ὡς ἐς πόλεμον παρασκευάζειν u. παρασκευάζεσθαι, ὡς ἐπὶ τοὺς ἕλληνας ἀθροίζειν στράτευμα bey Dionys. hal. S. no. 11. So ὡς τίνα ῥήξεις παλάμην ποτὲ; Soph. Phil. 1206 und was willst du thun u. in welcher Absicht? Plato τίνα σὲ χρὴ καλεῖν ὡς τίνος ἐπιστήμονα τέχνης Gorgiae 8 aber 9) daselbst §. 54 ὡς δὴ σὺ οἶει ἐμὲ οὐχ ἡγεῖσθαι, also glaubst du, ft. ὥστε: wie §. 24 ὡς δὴ σὺ οὐκ ἂν δέξαιο, also nähmst du wohl nicht an. 10) ὡς δὴ τί τοῦτο πολυπραγμονοῦσα Luciani 2 p. 59 u. ὡς δὴ τί τοῦτο, warum denn dies, 3 p. 11. 11) ὡς πρὸς ἐμὲ, ὡς πρὸς oder εἰς τὰ Φρούρια, τὴν πόλιν u. s. w. wird auch ὡς ἐμὲ ὡς τὴν πόλιν, zu mir, in der Stadt u. s. w. gesagt. Eben so steht ὡς ἐπὶ τὰς ναῦς πεμφθεὶς ft. ἐπὶ allein Xenoph. Hellen. 1, 6, 5. hieher kann man ὡς ἑτέρως u. ὡς ἀληθῶς ft. ἑτέρως u. ἀληθῶς allein, rechnen. μακρόβιόν ἐστιν ὡς κατ' ἄνθρωπον Diodori 1, 35 ft. κάθαπερ ἄνθρωπος, 12) ὡς ὅτι, s. v. a. ὅτι allein, doch steht beyde meist getrennt, Xen. Hellen. 3, 2, 14. 6, 4, 37. 6, 5, 13. u. a. mehr Stellen. 13) weil, denn, διδαξον δὴ πρὸς τῶν θεῶν ὡς ἐγωγ' ἀκούων τινῶν ἐπαινουμένων — οἶμαι, weil ich, so bald ich höre: denn, so bald ich höre, Xen. Mem. 1, 2, 41. 14) ὡς τάχους od. ὡς ποδῶν εἶχε S. in ἔχω nach. 15) ὡς ἐμῇ δόξῃ Xen. Vectig. 5, 2 ft. ὡς ἐμοὶ δοκει, nach meiner Meinung.

Ὦς, ὠτὸς, τὸ, dor. ft. οὖς, Ohr.

Ὥσαν, *utpote, quippe*, als, ὡς ἂν ἐωρακότες weil sie gesehn hatten, als welche g. h. Xeno. παῖδα ὡραῖον ὡσὰν Αἰγύπτιον Aeliani h. a. 4, 54. Herodoti 2, 135 not. οὐδὲ ἀδύνατος ὡς Λακεδαιμόνιος εἰπεῖν, Thucyd. wie *satis exercitatum in dicendo, ut Thebanum scilicet.* für einen Lacedämonier oder Thebaner beradt genug. 2) ft. ἵνα, Xeno. Hipparc. 9, 2 ἐτιμελεῖσθαι ὡς ἂν πραχθῇ.

Cyrop. 1, 6, 13 εἴ τινα ἐπιμέλειαν ἐδίδαξέ με ὡς ἂν ἕκαστα τῶν ἔργων πράττοιτο ἄν οἱ σύμμαχοι γένοιντο. 3) f. v. a. ἕως ἄν, so lange als, Diodori 14, 25. Die übrigen Bedeut. wo ὡς allein seine Bedeut. hat u. ἄν zum verbo gehört, werden hier nicht angeführt, z. B. βοηθοῦσιν, ὡς ἂν ἕκαστος δύνηται Xeno. ὡς ἂν ποιήσῃς, παντα χοῦ χρηστὸς γ' ἔσῃ Soph. wie ein jeder kann; wie du auch handelst. ὡς ἂν εἰσέλθωσιν εἰς τὸν βίον Cebes, so wie sie, so bald sie.

Ὡσανεί, Adv. (ὡς, ἄν, εἰ) gleichsam oder gleich als wenn.

Ὡσάσκω, von ὦσα (ὠθω) gemacht, u. s. w. ὡάσκε in derselben Stelle Ody. 11 wo auch das ähnliche ἀποστρέψασκε steht.

Ὡσαύτως, Adv. v. ὡς, αὐτὸς, αὐτῶς, auf eben dieselbe Art, eben so wie, auch mit dem Dativ ὡσαυτως τοῖς πολλοῖς Arrian. S. αὐτὸς, das Gegentheil ὡς ἑτέρως, Aristot. Elench. Soph. 7 ποῖα ὡσαύτως καὶ ποῖα ὡς ἑτέρως λίγεται.

Ὡς δὴ, S. in ὡς, no. 9.

Ὡσεί, Adv. s. v. a. ὡσπερεί, gleichsam, *quasi* 2) wie, ὡσεὶ χιὼν N. T. 3) ohngefähr ὡρα ὡσεὶ ἑκτη, N. T. 4) getrennt, als wie, als ob, ὅμοιον ὡς εἰ περὶ τῆς Σκύλλης τις ὀδύροιτο Plato, eben so als wenn.

Ὡσεπιτοπολύ, *utplurimum*, meistentheils, gewöhnlich.

Ὡσις, εως, ἡ, (ὠθω) f. v. a. ὦθησις, das Stroßen, der Stoß.

Ὡσιωμένως, Adv. von ὁσιόω, f. v. a. ὁσίως, Polluxc.

Ὡσκε, ὦσκεν, (κε f. v. a. ἄν, ὡς) f. v. a. d. prosaische ὡσάν.

Ὡσμὸς, ὁ, (ὠθω) f. v. a. ὦσις, w. m. n.

Ὡσπερ, f. v. a. ὡς, so, sowie, gleichwie. —περανεί, Adv. gleichsam: f. v. a. d. flgd. —περεί, Adv. f. v. a. οἱονεί, gleichsam, gewissermaaßen: ὡσπερεὶ φάναι, so zu sagen. —περοῦν, Adv. wie denn auch wirklich: εἰ δ' ἐστὶν, ὡσπεροῦν ἐστι, θεὸς Plato ὡσπεροῦν τῇ θεῷ συναπεδημοῦσαι Aeliani v. h. 1, 15 wo Athenaeus ὡς δὴ hat, *utpote*, weil nehmlich.

Ὡστε, Adv. f. v. a. ὡς, wie ὅστε kryn. melanidros Hom. auch ὥστε περ ft. ὥσπερ. 2) als *utpote*, τὸν δ' ἐξήρπαξ' Ἀφροδίτη ῥεῖα μάλ', ὥστε θεά. 3) eben so, ὁ λόγος ἐπὶ τῷ δηλεῖν ἐστι τὸ συμφέρον καὶ τὸ βλαβερὸν, ὥστε καὶ τὸ δίκαιον, eben so, also auch, folglich auch die Gerechtigkeit, Aristot. Polit. 1. 2. 4) daher, demnach, also, *itaque*; 5) daß, nach οὕτως, τοιοῦτος, τοσοῦτος, mit folgd. indic. praef. od. accuf. cum infin. auch ohne οὕτως, wie ἰσχυρόν ἐστιν ὥστ' οὐκ ἂν καταγεῖν Aristoph. Ach. 941. es ist so stark, daß es nicht zerbrechen wird. 6) daß, damit *ut*, mit folgd. infinit. ὥστε τοὺς ἄνδρας σῶσαι, um die Leute zu retten. 7) nach dem compar. daß, νεώτεροί εἰσιν ἢ ὥστε εἰδέναι, als daß sie wüßten. τὸ νόσημα μεῖζον ἢ ὥστε Φέρειν. wofür Soph. Oed. tyr. 1293 ὥστε ausläßt. ψυχρὸν ὥστε λούσασθαι Xen. Memor. 3, 13, 3 ft. ψυχρότερον ἢ ὥστε λ. zum Baden zu kalt.

Ὠστης, ου, ὁ, (ὠθω) der stößt, Stößer: σεισμὸς, eine Art von Erderschütterung Aristot. de mundo 4, 29 davon

Ὠστίζω ein Frequent. von ὤθω, ὠθέω, *trudo, trusi, trusito*, hin und her stoßen. ξείνησας ὠστίζεται τοῖς τρηματιζόντεσσι treibt er sich unter den Würfelspielern herum.

Ὠστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum stoßen an oder hinstoßen gehörig-geschickt-geneigt, stoßend.

Ὠστὸς, ἡ, ὸν, (ὠθω) gestoßen: zu stoßend: was sich stoßen läßt, *trusatilis*.

Ὄσχος, ὁ, ὠσχοφόρια, τὰ, u. ὠσχοφόρος, ὁ, ἡ, S. in ὄσχη u. ὀσχοφόρια, u. ὀσχοφόρος.

Ὠτάγρα, ἡ, Ohrenzwang (ὠτὸς ἄγρα), ein Marterinstrument, Synesii Ep. 58.

Ὠταικίδες, αἱ, Oppiani Ixeut. 2, 7 eine Seepflanze. —κουστέω, ῶ, f. ήσω, ich horche, lausche, forsche, suche zu erfahren, Herodot. Xeno. von —κουστὴς, οῦ, ὁ, Horcher, Lauscher (ὠτὶ ἀκουστὴς) Spion, Angeber.

Ὠταλγέω, ῶ, f. ήσω, Ohrenschmerz haben, Dioscor. davon —γία, ἡ, (ἄλγος) Ohrenschmerz, davon —γιάω, f. v. a. ὠταλγέω, Dioscor. 2, 199 wo ft. ὠταλγιώσει βοηθεῖ H. Stephanus ὠταλγιῶσι verbessert. —γικὸς, ἡ, ὸν, Ohrenschmerz betreffend, habend oder verursachend.

Ὦ τᾶν, wird auch ὦ τᾶν geschrieben, von ὦ ἅτης, ft. ὦ ἅτα, eine Anrede, wie lat. *bone, vir*, mein Freund, mein lieber, mein guter Mann; mit dem Singularis, Dualis und Pluralis verbunden. S. ἅτης Timaeus Ruhnk. p. 281.

Ὠτάριον, τὸ, dimin. von οὖς, ὠτὸς, Oehrchen. —ρὸς, ρὰ, ρὸν, (οὖς ὠτὸς) *auriculosus*, mit grosen Ohren, Gloss. St. sehr zw.

Ὠτεγχύτης, ου, ὁ, Ohrenſpritze, Galeni 3 κατὰ τόπ.

Ὠτειλή, ἡ, (S. οὐτάζω) dor. ſt. οὐτειλή, Wunde; dav. ὠτειλήθεν aus der Wunde, Orph.

Ὠτίον, τὸ, ſ. v. a. ὠτάριον, w. m. n.

Ὠτιοφόρος, ὁ, ἡ, im Etym. M. ſ. v. a. ὠτοθλαδίας: hingegen ſoll ὠτιαφ. ſeyn ὁ φέρων ὠτίδας: hier kann ὠτὶς wohl nicht der Vogel ſondern eine Art von Ohrdecke ſeyn.

Ὠτὶς, ίδος, ἡ, (οὖς) wird *avis tarda*, Trappe, *outarde* franz. überſetzt. Wenn es wirklich eine Trappenart iſt, ſo muſs es eine mit langen Ohrfedern, wie ὦτος, ſeyn, etwa die arabiſche Art; *otis Arabs* Linnaei, welche auch Büffon dafür hielt.

Ὠτίτης, ου, ὁ, (οὖς) vom Ohre: Ohrähnlich, zw.

Ὠτογλυφὶς, ίδος, ἡ, oder ὠτόγλυφον, τὸ, (οὖς, γλύφω) Ohrlöffel, zum reinigen der Ohren.

Ὠτοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, ohrartig, ohrförmig.

Ὠτόεις, εντος, οὖς geöhrt, mit Ohren: Suidas, zw.

Ὠτοθλαδίας, ὁ, (οὖς, θλάω) ſ. v. a. d. ſ. Diog. Laert. 5, 67.

Ὠτοκαταξίας, ὁ, und ὠτοκάταξις, ὁ, ein Klopffechter (ἀθλητὴς) dem durch Fauſtſchläge u. d. Caeſtus die Ohren (οὖς) zerſchlagen, zerquetſcht (καταγνύω) ſind: Heſych. und Pollux bey Plato Gorg. 71 οἱ τὰ ὦτα κατεαγότες. vergl. Olearius ad Philoſtr. p. 722 Damaſcius bey Suidas in κατεαγότων und ὦτα κατεαγότα. —κοπέω, ῶ, (κόπτω) wie d. lat. *aures obtundere*, durch Geſchwätz läſtig werden, Heſych.

Ὠτόλικνος, ὁ, ἡ, mit Ohren, ſo groſs wie ein λίκνον, ſehr zw.

Ὠτοπάροχος, ὁ, ἡ, *auritus*, der ſeine Ohren leiht, hört, Philox. Gloſſ. zw.

Ὠτὸς, οῦ, u. ὦτος, ου, ὁ, (οὖς) *otus*, eine Art von Ohreulen, Ariſtot. h. a. 8, 12 Plinii 10, 23 Alexander Myndius Athenäei p. 390.

Ὠτότμητος, ὁ, ἡ, (οὖς, τέμνω) mit eingeſchnittenen oder abgeſchnittenen Ohren, LXX.

Ὠτοχλέω, λῶ, (οὖς, ὀχλέω) die Ohren beläſtigen, zw.

Ὠτραλέος, ſ. L. ſt. ὀτραλέος, w. m. n.

Ὠτώεις, ώεσσα, ῶεν, (οὖς) geöhrt, mit Ohren, 2) mit Griffen, Handhaben.

Ὠφέλεια, ἡ, (ὠφελὴς, ὠφελέω) Nutzen, Vortheil, Gewinn. Hülfe, Beyſtand, Thucyd. 2) im Kriege gewonnener Vortheil an Feldfrüchten, Beute; δι' ὠφελείας τίθεσθαι τὰ χρήματα Dionyſ. Antiq. 7, 37 als Beute anſehn und behandeln, rauben. —λέω, ῶ, fut. ήσω, τινὰ, ich nutze, helfe, ſtehe bey. ὠφελείσθαι, Gewinnſt oder Vortheil haben oder ſich machen, δι' ἁρπαγῆς Plutar. Marc. 19 wo ἀπὸ χρημάτων καὶ ἀνδραπόδων ὠφελεῖσθαι folgt, ſich durch Rauben von fremdem Vermögen oder Sklaven Vortheil verſchaffen. S. ὠφέλεια. von ὀφέλω, ὀφέλλω, davon auch ὄφλω ὀφλισκάνω. S. in ὄμπνη. Aeſchyl. verbindet es auch mit dem Datif. Prom. 839. Ariſtoph. Av. 420. S. ὤφελον: davon —λημα, ατος, τὸ, ein Vortheil, Nutzen. —λήσιμος, ὁ, ἡ, nützlich, nutzbar, Sophocl. und Ariſtoph. —λησις, εως, ἡ, (ὠφελέω) das Nutzen, Helfen: der Nutzen. —λιμος, ὁ, ἡ, Adv. —ίμως, nützend, nutzbar, nützlich, behülflich.

Ὤφελον, (ὀφείλω) ποιῆσαι, ich ſollte es thun, ἰδεῖν, ich ſollte, wünſchte es zu ſehn; ὤφελες ἰδεῖν, du ſollteſt es ſehn, ὤφελεν ἰδεῖν, er ſollte es ſehn, ich wünſchte, daſs er es ſähe, *utinam videret!* Daſs es mit ὀφέλω, ὀφείλω, ὀφέλλω einerley ſey, zeigt Soph. Oed. Col. 541 wo ἐπωφέλησα ἐξελέσθαι ſt. ὤφελον ſteht.

Ὠχρα, ἡ, (ὠχρὸς) eine gelblichte Erdfarbe, Ocher, Oker, Dioſcor. 5, 108.

Ὠχραίνω, fut. ανῶ, ich mache gelbbleich oder blaſs, Nicander; von

Ὠχράω, ῶ, (ὠχρὸς) ich bin blaſsgelb oder bleich, ich werde blaſs, erblaſſe, Homer.

Ὠχρία, ἡ, die Bläſſe, Bleichheit, zw.

Ὠχρίας, ου, ὁ, der immer blaſs oder bleich iſt oder ausſieht, Ariſtot. —ασις, εως, ἡ, das Blaſs-Bleichwerden oder ſeyn, Plutar. von —άω, ῶ, (ὠχρὸς) ich werde oder bin blaſs oder bleich.

Ὠχροειδὴς, ὲς, ὁ, ἡ, (ὠχρὸς, od. ὤχρα, εἶδος) ockerartig oder blaſslicht, bleichicht, Suidas in ἴυγξ.

Ὠχρόλευκος, ὁ, ἡ, gelblicht ins weiſſe ſpielend, gelblicht mit weiſs gemiſcht, blaſs gelblicht.

Ὠχρόμματος, ὁ, ἡ, (ὄμμα) mit blaſſen-bleichen-gelblichten Augen, aus Adamantii Phyſiog.

Ὠχρός, ρά, ρόν, blaſs, bleich, gelblicht.

Ὠχρος, ὁ, die Bläſſe, Bleichheit, blaſſe Farbe, vorz. der erſchrockenen; 2) ein Hülſentragendes Gewächs, und die Schote davon, *Ervilia*, von der blaſſen Farbe. —ότης, ητος, ἡ, (ὠχρός) die Bläſſe, Bleichheit.

Ὠχρόω, ῶ, (ὠχρός) ich mache, ich bin blaſs; davon

Ὠχρωμα, τό, die Bläſſe, Bleichheit.

Ὤψ, ὠπός, ὤπα, ἡ, (ὁράω) das Auge, Geſicht, Antlitz, poet.

Ὠώδης, εος, ὁ, ἡ, (ὠόν) eyförmig, eyartig.

Verbesserungen und Zusätze

vorzüglich zum ersten Theile

dieses

Wörterbuchs.

Wo nach einem ausgeſchriebenen Worte ein Strich steht, da ſoll das im Texte des ersten und zweyten Theils befindliche entweder ganz oder bis zu dem wiederhohlten Worte gelten: das übrige wird hier theils verbessert, vermehrt oder bestätiget.

Ἀβάπτιστος — S. in τρύπανον. — βαθὺς, f. L. ſt. ἀναφὴς, Plutar. 8 p. 577.

Ἀβάσκανος, — nicht tadelſüchtig.

Ἀβδέλυκτος, nicht eckelhaft.

Ἀβλίμαστος, ὁ, ἡ, (βλιμάζω) unbetaſtet, unberührt, Heſych.

Ἀβοητὶ, Adv. (βοὴ βοάω) ohne Streit, Widerrede, Pindar. Nem. 8. 15.

Ἄβολος, — no. 2. Salmaſius ad Scr. H. A. p. 343 u. 398 unterſcheidet ἄβολλαι, von ἄβολοι; dieſe ſeyen ſ. v. a. ἁπλοΐδες u. ἀπλιγίοις, dagegen δίβολοι ſ. v. a. διπλοΐδες, Doppelmantel.

Ἀβουκόλητος, ὁ, ἡ, (βουκολέω) Aeſchyli Suppl. 943 ungeachtet, woran man ſich nicht kehrt.

Ἀβροκόμης, ου, ὁ, mit weichem-zartem-weichlichem Haare, Heſych. u. Etym. M. erklären es auch, mit glänzendem Haare: aber πολύθριξ, wie es Etym. M auch erklärt, würde eher ἄβρον. ſeyn: überh. iſt es einer, der ſein Haar pflegt oder ſchmückt.

Ἀβρότηνος, ὁ, ἡ, von feinem oder weichem Aufzugfaden (πήνη) überh. fein, weich, Lycophr. 863.

Ἀβρὸς — ὁδὸς ἁβροτέρα, ſanfterer Weg, Chion Ep. 2.

Ἀβρότης, — Eur. Iph. Aul. 1343, οὐκ ἐν ἁβρότητι κεῖσαι πρὸς τὰ νῦν πεπραγμένα, du befindeſt dich jetzt in keinem Zuſtande, welcher Sprödigkeit und Schaamhaftigkeit zulaſst; dafür folgt ſogleich σεμνότης.

Ἀβρότιμος, ὁ, ἡ, vornehm u. koſtbar, προκάλυμμα, reicher-koſtbarer Vorhang, Aeſchyli Ag. 700.

Ἄβρωμα, στολῆς γυναικείας εἶδος bey Heſych. dahin gehört die Stelle bey Plut. 7 p. 182 wo die στολὴ der Frauen zu Megara ἀξιάβρωμα heiſst, von Ἀβρώτη des Onchestus Tochter.

Ἀβρώς, ῶτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἄβροτος, Anthol.

Ἀβύρβηλος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πολὺς μάταιος Heſych. wofür Etym. M. ἀβύρβητος hat; jener ſetzt hinzu δασὺς, συρφετώδης, ἀναίσχυντος, ἀτάκτης. Derſelbe hat ἀβέρβηλος für πολὺς, ἀτάκτης, μέγας, βαρὺς, ἀχάριστος, μάταιος: Suidas hat ἀβύρβηλος. ἀναίσχυντος. ἀπεχθὴς, πολὺς, μέγας, κατακορὴς, und merkt an, daſs man dafür auch ἀβέρβηλος, ὁ ἀκατάστατος ſage

Ἀγαθοφανὴς, ὁ, ἡ, gut ſcheinend, Democratis Sentent. p. 629 Gale:

Ἀγαθωσύνη, ἡ, ſ. v. a. —θότης, N. T.

Ἀγακλεὴς, — auch ἀγακλύμενος, dav. —υμένη Ερύθεια Antimachus Athenaei p. 469

Ἀγαλματοποιὸς, ὁ, u. —τουργὸς, ὁ, der Bilder macht oder verfertiget, Bildhauer. —τοφορέω ich trage das Bildniſs, oder als Bildniſs oder Schmuck, Philo: von —τοφόρος, ὁ, ἡ, (ἄγαλμα, φέρω) das oder als Bildniſs oder Schmuck tragend, Philo.

Ἀγαμαι — auch m. d. dat. τινὶ, τοῖς λόγοις u. ſ. w. Plato, Xeno.

Ἀγαμία, — im juriſtiſchen Sinne ſagt man im genit. ἀγαμίου δίκη, wie κακογαμίου, ὀψιγαμίου, u. dergl

Ἀγαπήνωρ, — andere erklärten es von Menſchen geliebt, andere Φιλόξενος, menſchenfreundlich. — πητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, liebend, liebreich, Schol. Eur.

Ἀγάστονος, — Aeſchyli Theb. 98 Ἀμφιτρίτη, Odyſſ. 12, 97 Hymn. 1. 54 die ſtark ſtönende brauſende A. od Meer.

Ἀγαύομαι, ſ. v. a. ἀγαμαι, Oppiani Hal. 4, 138 wo aus den Handſchr. ἀγαίομαι jetzt ſteht.

Ἀγγελίεια, ἡ, die Bothſchafterin, Orph. hymn. 77. 3.

Ἀγγελίης, — doch nehmen es da andere für den genit. Toll. Excurs. 2 ad Ammon. p. 735.

Ἀγδην, Adv. (ἄγω) σύρουσιν Luciani 5 p. 188 ſchleppen und führen.

Ἀγελαιοκομικὸς, κὴ, κὸν, ſ. v. a. ἀγελαιοτροφικὸς, ἡ — κὴ, ſ. v. a. ἀγελαιοτροφία, Plato Politici 17 wofür Clemens falſch ἀγελακομικὸς hat p. 318.

Ἀγελαιοτροφικὸς, darzu gehörig, ἡ — κὴ, ſ. v. a. d. vorh. Plato Politici 5 u. 10.

Ἀγελάτης, ὁ, f. v. a. ἀγέλαρχος, von den Knaben in Kreta, Heraclides Polit. die Aufseher der ἀγέλη, worinne die Knaben zu Kreta sich vom 17ten Jahre an befanden, und ἀγέλαιος oder wie Hesych. hat ἀγέλαστος hiefs: wenn er die ἀγέλη verlassen hatte, hiefs er ἀπάγελος, Hesych.

Ἀγελοκομικὸς — S. in ἀγελαιοκομικὸς nach.

Ἀγέλως — zw. Schol. Bourd. ad Aristoph. thesm. 3.

Ἀγένεια — f. v. a. δυσγένεια, Joseph. u. Lucian.

Ἀγένητος — ungeboren: nicht existirend, αἰτίαι ἀγένητοι, Aeschines or.

Ἀγεννάδας, ου, ὁ, f. Lex. ft. γεννάδας, Aristoph. Ach. 1230.

Ἀγεννησία, ἡ, f. v. a. ἀγονία Suidas.

Ἀγεσίλας — Callim. in Pallad. 130 Anal. 3 p. 316 Nicander Athenaei p. 684 nennt ihn Ἀγεσίλαος: Aeschylus Athenaei p. 99 Ἀγησίλαον. vergl. Lactantius de falsa religione 1, 11. Hesych. hat auch ἀγήσανδρος dafür. ἡγησίλεως ἀΐδης Anal. 1 p. 255.

Ἀγέτης, ου, ὁ, dor. ft. ἡγέτης; davon ἀγέτα κώμων Orph. bey Suidas in ἡγέτης wird Analecta 3 p. 43 no. 28 angeführt, wo vorher ἄγετο jetzt ἄνθετο steht, und die falsche Lesart ἀγέτα θηροσύναιν gar nicht Statt findet: davon ἀγέτις, ἡ, fem. οἶκου Analecta 2 p. 31.

Ἀγευστία, ἡ, f. v. a. ἀπαστία Schol. Aristoph. Nub.

Ἀγητὴρ, ὁ, dor. ft. ἡγητὴρ, Führer.

Ἀγήτωρ, — dor. ft. ἡγήτωρ.

Ἀγκονεύω u. ἀγκονέω ft. ἐγκονέω stand ehemals Aristoph. Lys. 1311.

Ἄγκρισις, ἡ, ft. ἀνάκρ. Aeschyli Eum. 360 wie ἀγκρινόμεναι, ἀποφηνάμεναι, Hesych.

Ἀγκυλωτὸς — στοιχάσματα Θεσσαλῶν Eur. Bacch. 1194 (von ἀγκύλη) mit thessalischen Wurfspiessen.

Ἀγκύριον, τὸ, — τὰ ἀγκύρια, Diodori 14, 73 u. Philonis Mathem. vet. p. 100 die Ankertaue, kann man vom adject. ἀγκύριος, verst. σχοινία, ableiten.

Ἀγκυρουχία, das Liegen oder Legen vor Anker, Aeschyli Suppl. 779.

Ἀγλαόκαρπος — Pindar. Nem. 3, 97 braucht d. W. für ἀγλαότεκνος, schönetreffliche Kinder gebärend.

Ἀγλάωψ — überh. glänzend, πεύκα Soph. Oed. tyr. 214 hellbrennende Fackel.

Ἄγλυφος, — f. v. a. ἀσκέπαρνος, Schol. Soph. Oed. Col. 102.

Ἀγνισμα — Reinigungsmittel, Aeschyli Eum. 323 u. Orph. — ίτης, f. v. a. ἁγνίστης, (ἁγνίζω) reinigend, ἅλς Lycophr. 135. bey Pollux 1, 24 sind θεοὶ ἁγνῖται; Pausaniae Lac. 14 Ἀσκληπιὸς ἁγνίτας ist verschieden, von ἅγνος gemacht. Von der Form ἁγνιστὴρ ist ἁγνιστήριος gemacht, f. v. a. ἁγνιστικὸς, bey Hesych. ἁγνιστήριον, οἱ ἅλες.

Ἀγνόρυτος, ὁ, ἡ, (ῥύω) mit reinem Flusse oder Wasser, Aeschyli Pr. 434.

Ἄγνος — S. λύγος.

Ἀγνύθες — S in καγὼν.

Ἀγνωσία — f. v. a. ἀπορία Eur. Hec. 949.

Ἀγοραῖος, — ἡ ἀγοραῖος verst. ἡμέρα, *conventus juridicus*, Gerichtstag, διοικήσεις ἐν αἷς τὰς ἀγοραίους ποιοῦνται καὶ τὰς διπλοδοσίας Strabo 13 p. 943. — ρανόμιον, τὸ, S. ἀστυνόμιον nach.

Ἀγορηγὸς, ὁ, ἡ, (ἄγω, ἀγορὰ) Marktwaare oder Lebensmittel führend, Etym. M. — ρῆθεν, vom Markte. — ρήνδε, auf den Markt.

Ἀγροστὸς, ὁ, — Apollon. Arg. 3, 120 nennt χειρὸς ἀγροστὸν ἐνίπλεον, die m. den gewonnenen Würfeln angefüllte Hand.

Ἀγραμμος, ὁ, ἡ, (γραμμὴ) ohne Linie, Hesych.

Ἄγρει — mit flgd. μὰν, Il. 7, 459 f. v. a. ἄγε δὴ, auf dann, wohlan dann: wofür ἄγρει νῦν Il. 14, 271 steht.

Ἀγρέμιος, ὁ, ἡ, als adject. also von ἄγρεμα, τὸ, (ἀγρέω) der Fang, abgeleitet, führt Suidas aus Analecta 2 p. 41 an: ἀγρέμιον πολιᾶς ἐξ ἁλὸς ἁρπάμενος, gefangen, von ἀγρέω ist ἀγρεμὼν, ὁ, f. v. a. ἀγρευτὴς, Aeschylus Hesychii u. Etym. M.

Ἄγρευμα — das Netz zum fangen, Aeschyli Ag. 1056. Choeph. 995. Eum. 457.

Ἄγρηνον — nach andern ein netzförmiges, wollenes Oberkleid des Bacchus, Tiresias u. anderer Wahrsager, welches Eratosthenes γρῆνος oder γρῆνυς nannte: überh. ein theatralischer Ausdruck, Hesych. Pollux 4, 116. Etym. M.

Ἀγριοκήπιον, f. Lex. ft. ἀγρον. aus Strabo.

Ἀγριόψυχος, — f. v. a. ἀγριόθυμος, Grammat.

Ἀγριώνιος, — Hellenic. 7 p. 198 bey den Orchomeniern gefeyert: p. 168 ἀγριωνίοις καὶ νυκτελίοις, wo ἄγριον ἴοις steht. Hesych. hat Ἀγριάνια, νεκύσια παρὰ Ἀργείοις, καὶ ἀγῶνες ἐν Θήβαις. Derselbe Ἀγρώνια, w. m. n.

Ἀγριωπὸς — wild, τέρας Eur. Bacch. 540.

Ἀγρόβοτος, ὁ, ἡ. Strabo 12 p. 814 f. L. ft. ἀναγρόβοτος.

Ἀγρόδε, auf das Land Callim. fr. 26.

Ἀγρόθεν, vom Acker oder Lande.

Ἀγροικία, ἡ, das Land, im pluralis Plutar. 7 p. 236 u. 238. Hippocr. Epist. p. 1283.

Ἀγροικικὸς, κὴ, κὸν, dem Landmanne gehörig oder anständig.

Ἀγροκῆπιον, τὸ, (κῆπος, ἀγρὸς) Garten, wie Garten gebautes oder eingezäuntes Land, Strabo 12 p. 821.

Ἀγρὸς — ἀγρεῦ πλέως ft. ἀγροικίας, Heſych. wie *ruris et inficetiarum plenus*, Catullus.

Ἀγροτικὸς, ἡ, ὸν, Schol. Lycophr. 400 die Jagdliebend: ſollte von ἀγρότης eigentl. heiſsch, gern oder gewöhnl. auf dem Lande lebend.

Ἀγρώστης — Landmann.

Ἀγρώτης, ου, ὁ, Ϛήρ, ſ. v. a. ἄγριος, Eur. Bach. 536.

Ἀγυρίζω, (ἄγυρις) ſ. v. a. ἀγείρω, Heſych.

Ἀγυρισμὸς, ὁ, (ἀγυρίζω) ſ. v. a. —ρμὸς, Suidas.

Ἄγχαρμον erklärt Heſych. die Lanze in die Höhe gerichtet haltend, ſo wie κάγχαρμον, ſie herabhaltend, nach dem Ausdrucke der Mazedoner, ἀγχάω ft. ἀγχαλάω, ἀναχαλάω, ſ. v. a. ἀνακουφίζω, Suidas, Etym. M.

Ἀγχήρης ὁ, ἡ, (ἄγχι) nahe, Sophocles Heſychii u Etym. M.

Ἀγχιβάτης, ὁ, (ἄγχι, βάω) nahe dabey ſtehend oder befindlich, Heſych.

Ἀγχιστεὺς — Luciani Timon 51. verbindet es mit συγγενὴς metaph. τοῦ πάθους, wie *affinis hujus culpae*, derſelben oder einer ganz ähnlichen Schuld ſchuldig, Soph. Trach. 252.

Ἀγχιστῆρ — Sophocl. Trach. 256 nennt πάθους ἀγχιστῆρα, was er hernach μεταίτιον nennt, wie *affinis culpae*.

Ἀγχιτέρμων — angränzend, benachbart, Eur.

Ἄγχοθεν, Adv. aus der Nähe, Orph. Arg. 1353 zw.

Ἀγχόθι, Adv. ſ. v. a. ἀγχοῦ u. ἐγγύθι, m. d. genit. Homer.

Ἀγχόνιος βρόχος ſ. v. a. ἀγχόνη Eur. Hel 692.

Ἀγωγία, ἡ, Plutar. 8 p. 304 ſ. v. a. προαγωγία, zw.

Ἀγώγιμος — von Menſchen, die, wo man ſie findet, als Eigenthum wegnehmen und fortführen darf: daher Plutar. Cato min. 18 von Leuten, die nichts abſchlagen können: ἀγώγιμος ὑπ' αἰδοῦς τοῖς δεομένοις.

Ἀδαίδαλτος — ungekünſtelt, Orph. Arg. 401.

Ἀδαλὴς, ὁ, ἡ, (δηλέω) unſchädlich, Heſych. u. Athenaei Anchiſtratus p. 116 ναὶ μὴν οὐκ ἀδαλὴς γένος ὀξυρύγχου.

Ἀδαμαντοτύπιλος, ὁ, ἡ, κιων, feſte Säule, Pindarus Strabonis 10 p. 742.

Ἀδαιμονία, ἡ, Hippocr. p. 23 das nicht abergläubiſch ſeyn.

Ἀδελφοκτονέω — ich bin ein Bruder oder Schweſtermörder. —φοκτονέω, ich mache zum Bruder.

Ἀδέματος, ὁ, ἡ, ſ. L. bey Theocr. 15, 4 ſt. ἀλεμάτῳ, ſ. v. a. ἠλεμάτου.

Ἀδέσμιος — φυλακὴ, freyer Arreſt, Thucyd.

Ἀδεύητος, ὁ, ἡ, im Etym. M. ſ. v. a. ἄδευτος, ὁ, ἡ, bey Heſych. nemlich χαλκὸς, oder auch deſſen man nicht bedarf. Von δεύω, δευέω, erweichen od. δεύω ſ. v. a. δέω, bedürfen. In der erſten Bedeut. ſ. v. a. ἀδέηγτος, hart, unerweichlich.

Ἀδήϊος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀδήματος, Soph. Oed. 1533 wo ἀδῆον um des Verſes willen ſteht. Bey Apollon. 4, 647 ἀδήϊοι ſt. ἀγνωστοι, von δάω, andre erklärten es ἀζήτητοι u. ἀνενόχλητοι.

Ἀδηκτος, — ψυχὴ Antonini 11, 18 ungekränkte Seele.

Ἀδηλόω — verdunkeln, tabula heracleens. S. auch ἀδηλέω nach.

Ἀδημιούργητος — nicht gebaut oder eingerichtet, πρὸς ἀνάστασιν, Diod. Sic.

Ἀδημοσίευτος, ὁ, ἡ, (δημοσιεύω) nicht öffentlich bekannt gemacht, Chryſoſt.

Ἄδην, attiſch ἅδην, auch ἄδδην.

Ἄδὴν — im hippokratiſchen Buche dav. wird d. VV. als femin. ἡ, gebraucht.

Ἀδῆος, S. ἀδήϊος nach.

Ἀδηρις, ὁ, ἡ, (δῆρις) ohne Streit - Zank-Krieg. Anthol. —ρίτος, ὁ, ἡ, Adv. —ρίτως, (δηρίω) unbeſtritten, unbekriegt: Aeſchyli Pr. 105 nicht zu bekämpfen oder zu beſiegen, unbezwinglich.

Ἀιδης — εἰς Ἄιδου, verſt. δόμον, οἶκον, in die Unterwelt hinab, überh. der Tod: Φόνιος ἅιδας μὲ καθέλει Soph. Oed. Col. 1698 der Tod durch Ermordung.

Ἀδιάβατος — wodurch man nicht gehen oder dringen kann, ποταμὸς, Xen.

Ἀδιαβλήτως, Adv. (διαβάλλω) ungetadelt, untadelhaft, der Vorläumdung nicht ausgeſetzt: bey Ariſtot. Eth. Nicom. 8. 4 u. 6 mit μόνιμος verbunden, ſcheint unveränderlich zu bedeuten.

Ἀδιάδραστος — active nicht entweichend, Clemens al. p. 323.

Ἀδιακρισία, ἡ, ſ. v. a. ἀκρισία Suidas.

Ἀδιάλυτος, — unaufgelöſt, unzertrennt.

Ἀδιανόητος — ohne Sinn oder Verſtand, Polyb. 3, 36. unverſtändlich.

Ἀδιαπαύστως — ohne darzwiſchen auszuruhen oder anzuhalten, Polyb.

Ἀδιαρρίπιστος, ὁ, ἡ, (διαρρίπτζω) undurchlöchert, undurchwebt, Heſych. in ἄῤῥαγον u. ἄῤῥητον.

Ἀδιάστατος — ohne Dimenſion, Grüſſe, Plutarch. 8 p. 374 ſ. v. a. συνεχὴς Grammat.

Ἀδιάστροφος — unverdorben, gerade.

Ἀδιάτρεπτος — hartnäckig.

Ἀδιάφθορος — unverderbt, unverderblich.

Ἀδιαφορέω, ῶ, f. ήσω, (ἀδιάφορος) nicht verſchieden ſeyn: von Perſonen, keinen Unterſchied machen und gleichgültig ſeyn: davon —φορία, ἡ, der Nichtunterſchied: das Gleichgültigſeyn: —φορος, ὁ, ἡ, (διάφορος) nicht verſchieden, gleich: von Perſonen gleichgültig, keinen Unterſchied unter den Dingen dem Werthe nach machend: Adv. —φόρως, ohne Unterſchied.

Ἀδιάχυτος — nicht vergoſſen oder zerfliefsend, metaph. Hippocr. p. 22.

Ἀδίδακτος — nicht gelehrt, natürlich: ungelehrt: nicht zu lehren.

Ἀδ εξόδευτος — ohne Ausgang, Chryſoſt.

Ἀδιέξοδος — ohne Ausgang, ſ. v. a. d. vorh.

Ἀδιεχής, ὁ, ἡ, (διέχω) ſ. v. a. ἀζηχὴς u. συνεχὴς Suidas.

Ἀδικιάω ſ. v. a. ἀδικέω, doriſch: tabula heracleenſis p. 227. wie μετριάω ſt. μετρίω, ἀτιάομαι ſt. ἀτίομαι

Ἀδικομαχέω, Alciphr. 3 Ep. 29 ſoll δικομ heiſsen, Prozeſs führen. —μαχία ἡ, das Unrecht oder die Verletzung der Regeln im Kampfe oder Streite, Ariſtot. Elench. Soph. 11

Ἀδικότροπος, ὁ, ἡ, ungerecht von Charakter. —χρήματος, ὁ, ἡ, (χρῆμα) von ungerechtem Vermögen, Crates. —χειρος, ὁ, ἡ, unrecht thuend, beleidigend, Sophocles. Dieſe drey Worte hat Lexicon M. S. Langerm. Brunkii

Ἀδιόδευτος — nicht durchwandert, Schol. Soph. Phil. 1.

Ἀδμὴς — ungebändigt, unbezwungen, unverheyrathet das femin. ἀδμήτη Soph Oed. Col. 1321.

Ἀδόκητος — unerwartet: active nicht vermuthend, Pind. Nem. 7, 44. —δόκητα, wie das Adv.

Ἀδοκίμαστος — nicht unterſucht od. erforſcht.

Ἀδόκιμος verworfen, verwerflich.

Ἀδολεσχέω — ich ſchwatze rede immer von etwas: überh. ich ſchwatze. —λεσχικὸς, κὴ, κὸν, (—λέσχης) zum Schwätzer gehörig, ſchwatzhaft, Plato Soph.

Ἄδολος — natürlich, kunſtlos, Pindar.

Ἀδόξαστος — nicht in der Meinung beſtehend, ſondern gewiſs, Plato Phaedo p. 191.

Ἄδοξος — unvermuthet, Sophocl. Heſychii.

Ἀδορος, ὁ, ἡ, (δορὴ, δέρω) nicht enthäutet abgeſtreift oder geſchunden: 2) ὁ, der Schlauch aus der abgeſtreiften Haut gemacht, ἐν δ' ἀδόροισι χέειν εὐῖλατον ἅλφι Antimachus Etym. M.

Ἀδρύλευτος, ὁ, ἡ, οἰκέτης, ein Sklave, der nur einem Herrn, nicht mehrern (öfters verkauft) gedient hat, Heſych.

Ἀδούπητος, ὁ, ἡ, (δουπέω) Analecta 3 p. 36. ſ. v. a. ἄδουπος, ὁ, ἡ, (δοῦπος) Epiphanii Haeres. 35 ohne Geräuſch und Lärm.

Ἀδράνεια — Ohnmacht, γήρως Anthol.

Ἀδράφαξυς, S. in ἀτράφαξυς nach.

Ἀδρεπήβολος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. μεγαλεπήβολος, groſse Dinge-Gedanken faſſend, im Sinne habend-unternehmend, Longini 8.

Ἀδρέω, — πυροὶ τελεως ἠδρηκότες Dioſc. 2, 179 *adultum triticum*.

Ἀδρόβωλος — aus groſsen Stücken oder Klumpen beſtehend, Dioſc. 1, 80. —μισθος, — bey Scymnus vers 352 lieſet Scaliger falſch ἀδρομίσθιος.

Ἀδυναστία, ἡ, Dionyſ. hal. rhet. ſ. v. a. —νατία u. —ναμία, Unvermögen, Ohnmacht.

Ἀδυσώπητος — ungeſcheuet, ungefürchtet, τὸ θεῖον Joſephi b. j. 6, 2, 10.

Ἄδω, wofür im praeſens ἀνδάνω gebräuchlicher, macht ήσα, ᾶδον, ᾀδεῖν, ſo wie auch ᾀδέω, fut. ᾀδήσω, wie μάθω, μαθέω, μανθάνω, ich vergnüge, ich gefalle. Dafür joniſch ᾖδω, ᾐδὺς, ᾐδύνω, mit vorgeſetztem Digamma, welches eine ſtärkere Aſpiration anzeigt, und ὁ in ϑ verwandelt, γήϑω, γῆϑος, γηϑέω, γηϑόσυνος. Daſs aber auch ἀδω ich ſättige, mit ᾶδω, ich vergnüge, urſprünglich einerley Wort ſey, erhellet aus dem ähnlichen τέρπω, welches ſättigen und vergnügen bedeutet. Auch ᾖδω braucht Soph. für ſättigen; und die natürlichſte, dem phyſiſchen Menſchen behaglichſte Vergnügung iſt die Sättigung oder Befriedigung des Hungers.

Ἀδωρόλεπτος — ſ. v. a. —ροδόκητος, Cicero Attic. 5, 20.

Ἄδωρος — mit χρημάτων, Thucyd. 2, 63.

Ἀειγενεσία, ἡ, (γένεσις) das immerwährende Fortdauern des Daſeyns, Proclus ad Heſiod. p. 157. a.

Ἀείζωον — davon Dioſcor. 4, 89, 90, 91 drey Arten nennt und beſchreibt; vergl. Theophr. h. pl. 1, 16. 7, 4. die erſte iſt *sempervivum arboreum* Linn. die zweyte *ſedum album* Linnaei; die dritte S. in τηλέφιον.

Ἀείκλονος, ὁ, ἡ, (κλόνος) ſtets bewegt oder erſchüttert Anal. 3 p. 243.

Ἀείμνηστος — eines ſteten Andenkens gewürdigt oder wehrt. —νοος, — wie bey Ariſtoph. Ran. 146 μνὼ ἀεὶ νῶν, ſ. ἀένναον.

Ἄεισμα, τὸ, (ἀείδω) ſ. v. a. ᾆσμα, der Geſang, Callim. fr. 287.

Ἀείυπνος, ὁ, ἡ, ſtets ſchlafend, Suidas, welcher vermuthlich die Stelle Soph. Oed. Col. 1578 meinte, wo der Schol. ἀείνυπνος lieſet.

Ἀεκάζω, fim medio Il. 6, 458 Odyſſ. 18, 134 ἀεκαζόμενος, ungern, wider Willen, oder vielmehr nach Heſych. ſ. v. a. ἀνιώμενος, betrübt, bekümmert, mit Schmerz. Hieher ſcheint ἀκάζεσθαι, ἀνιάζεσθαι, und ἀκάθεσθαι bey Heſych. zu gehören; wie ἄεκων für ἄκων u. dergl.

Ἀεκήλιος, ὁ, ἡ, Il. 18, 77 ἀεκήλια ἔργα, ſ. v. a. ἀείκελα d. i. δεινὰ, Ungemach, Unglück leiden. Andere leiteten es von ἧκλες ab.

Ἄεκητι — m. d. genit. Θεῶν, Ἀργείων, wider oder gegen den Willen.

Ἀελλὰς, ἡ, ſchnell, φωνὴ, ἵππος, Soph. Oed. Col. 467 not. u. Lexicon Soph.

Ἀελλοπτέρυγος, ὁ, ἡ, oder —ρυξ, υγος, ὁ, ἡ, ſchnellfliegend, ſchnell, Teleſtes Athenaei p. 617.

Ἀελπτία, ἡ, ſ. v. a. ἀγελπιστία.

Ἀέρδην, Adv. (ἀείρω) Aeſchyli Ag. 243 hebend, tragend.

Ἄέριος, — Selbſt in Proſa erlaubt Diod. Sic. ſich die Ausdrücke ἀέριον μέγεθος, μῆκος, ἀέρια πεδία τὸ μέγεθος, Θίνες ἀμμου ἀέριοι, um die Gröſse auszudrücken, da das W. urſpr. bloſs eine groſse Höhe bezeichnete.

Ἀεροβάτης, ὁ, (ἀὴρ, βαίνω) bey Plutar. 9 p. 732 ἀεροβατὴν μέγαν ἀνέμων οἶκον: die Luft ſelbſt: das Hauſs, die Wohnung der luftwandelnden Winde. —δόνητος — Ariſtoph. Aj. 1385 wo andere —δίνητος in derſelben Bed. leſen.

Ἀεροειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος, ἀὴρ) luftartig, luftig. —ρόεις, εσσα, εν, ſ. v. a. das vorh. trübe, dunkel, finſter. S. ἀὴρ nach.

Ἀεροκόραξ, ακος, ὁ, Luftrabe, Lucian. —κώνωψ, ωπος, ὁ, Luftmücke, Lucian.

Ἀερομαχία, ἡ, Luftſchlacht, Luftkrieg, Lucian. —μορφος, — luftgeſtaltet, Orph. —πόρος, ὁ, ἡ, (ἀὴρ, πόρος) in der Luft, oder durch die Luft gehendwandelnd. — σκοπία ἡ, (σκοπέω, ἀὴρ) das Luftbeſchauen und prophezeyen aus der Luft Schol Hom. Il 1, 62, —Φαγγὴς, οῦς, ὁ, ἡ, (Φέγγος) in der Luft leuchtend, die Luft erleuchtend, Orph. —Φοίτης — in der Luft gehend-wandelnd luftwandelnd.

Ἀερσιπότης, ου, ὁ, ſ. v. a. —σιπότητος, zw. — σίπτους, ὁ, ἡ, (ἀείρω πτομαι) Athenaei Jon p. 35. f. l. ſt. ἀερσινους, Herz oder Seele habend. — σιπότητος, ὁ, ἡ, u. — σιπότης, ου, ὁ, (ποτὴ. ἀείρω fut. ἀερσω) den Flug hebend, im Fluge ſich erhebend.

Ἀεσίφρων Hom. andere aber leſen ἀασίφρ. daſür. von ἄάω, ἀάζω abgeleitet, wie ἀασιφόρος, βλάβην φέρων Heſych alſo ſ. v. a. βλαψίφρων, einfältig, thöricht.

Ἄζηλος, ὁ, ἡ, (ζῆλος) ohne Neid oder Eiferſucht: ſ. v. a. ἀζήλωτος; daher gering, ſchlecht, verachtet, Aeſchylı Pr. 143 Φαῦλα καὶ ἄζηλα Dionyſ. hal.

Ἀζηρέω, ſ. v. a. ἀζαίνω, ich trockne, Suidas wo ἀζήρει ξηραίνει· ἀζείρει δὲ τὸ ζέω ſteht. vorher hat er ἀζείθει, τὸ ζέει, ἀζήρει δὲ τὸ ξηραίνει. Heſych. hat ἀζειρεῖ, ξηραίνει, ξαίνει: von ἀζηρὸς, ρὰ, ρὸν, trocken, ſ. v. a. ἀζαλέος, von ἄζαω abgeleitet, obgleich Suidas ἀζηρὸς, ὁ μὴ ξηρὸς ſagt.

Ἄζητος, τὴ, τὸν, (ἀζέω, ἄζω) ſ. v. a. σεβαστὸς, Suidas.

Ἄζυξ — ungepaart, ungleich Strabo 6 p. 398 mit λέκτροις, γάμοις, Eur. ſ. v. a. ἀτειρὸς, untheilhaftig, oder nicht durch die Ehe gepaart. —ηδισμὸς, ὁ, Misvergnügen, Sexti Pyrrh. 1, 87.

Ἀηδονιεὺς, ὁ, ſ. L. ſt. —νιδεὺς, ὁ, wie ἀετιδεὺς u ἀλωπεκιδεὺς, junge Nachtigall. Theocr. 15, 126. —νὶς, ἴδος, ἡ, ein dimin. von, aber auch ſ. v. a. ἀηδὼν, Nachtigall, Theocr.

Ἀηδὼν — λωτίνας ἀηδόνας nannte Eur. nach Heſych die Flöten.

Ἀηθέσσω, Il. 10, 493 ἀήθεσσον γὰρ ἔτ' αὐτῶν, waren ihrer noch ungewohnt: wo andre nach Heſych. ἀηθέσκον joniſch leſen. Apollonius 4, 38 ἀηθέσσουσα δύης, aber 1, 1171 hat er ἀηθέσαν ἠρεμέουσαι, waren ungewohnt zu ruhen vom flgd.

Ἄημι — λέων ἀήμενος Odyſſ. 6, 131 durchweht; εἰ μὲν ἄηται, wenn es windig oder ſtürmiſch iſt, Callim. Athenaei p. 318 μαρτύρια ἄηται ἐπ' ἀνθρώπους Pindar. Iſthm. 4, 15 ſich verbreiten.

Ἀηθίζομαι ungewohnt ſeyn, daher etwas widrig oder unangenehm finden, Strabo 4 p. 303.

Ἀθαυμασία — das Nichtbewundern, der Zuſtand, wo man nichts bewundert, oder nichts mit Verwunderung anſtaunt, *nil admirari* Horatii 1 Epiſt. 6, 1 Strabo 1 p. 105 u. 98. —μαστος — nicht bewundernd, nicht erſtaunt, Athenaei p. 233 τὸ ἀθ. Antonini 1, 15 ſ. v. a. ἀθαυμαστία: 2) unbewundert, Lucian.

Ἀθέλβω und ἀθήλγω, bey Hippocr. kommt einmal ἀθήλγω und zweymal ἐξαθήλγω vor, ſ. v. a. ἀμέλγω u. ἐκθήθω, ausſaugen, durchſaihen: Heſych hat auch ἀθέλβω u. ἀθελβάζω. Etym. M ἀθέλδω u ἀθήλγω. Ferner gehört hieher bey Heſych. βαδελίγει, ἀμέλγει, ſt. ἀδυλέγει, ἀδύλγει. Die Form ἀθήλγω ſcheint wegen der Verwandtſchaft mit ἀμέλγω die richtigere zu ſeyn.

Ἀθήλητος, ὁ, ἡ, (θηλέω) ſ. v. a. ἀβούλητος, zw.

Ἄθεμις, ιτος, ὁ, ἡ, (θέμις) s. v. a. ἄδικος, ungerecht: verboten, Pind. u. Eur. Jon. 1093 ἀθέμιτας γάμους ἀνοσίους.

Ἄθεος, ὁ, ἡ, (θεός) ohne Gott, Gottlos, Gottesvergessen, keinen Gott glaubend, Atheist: ruchlos, frevelhaft. τρόποι, ἔργα Aristoph. ἀθέως Adv. verbindet Plato Gorg. 36, 79 mit ἀδίκως, auf eine gottlose Art. σῶμα ἀτίμως κἀθέως ἐφθαρμένον Soph. Electr. 1181 γῆς ἀκάρπως κἀθέως ἀφθαρμένης Oed. tyr. 254. wo es s. v. a. ἀθέμιστος od. auf eine ausserordentliche übermässige Art bedeutet.

Ἀθεράπευτος — Dionys. hal. verbindet es mit ἄσιτος, der seinen Leib nicht gepflegt und besorgt hat, durchs Baden. Reinigen u. s. w. 2) ungeheilt.

Ἀθεσμόβιος — Φρονεῦντες — βια Hippocr. Epist p. 1282 s. v. a. ἄθεσμα, ungerecht, ruchlos gesinnt: wo andere ἄθεσμα βία φονεύοντες lesen.

Ἄθεσμος — gesetzlos, ungerecht, frevelhaft.

Ἀθεωρησία — das Nichtsehen, nicht gesehn haben u. daher die Unbekanntschaft mit einer Sache, Diod. Sic. — ρητος, ὁ, ἡ, (θεωρέω) ungesehn: active m. d genit. der nicht sieht, nicht gesehen hat, keine Kenntniss hat: der keine Theorie oder Kunstkenntniss hat, οὔτε ἀκριβῶς οὔτε πανταπασιν — ρήτως Plut.

Ἄθηλος — nicht gesäugt, Aristoph. Lys. 881.

Ἄθλησις, ἡ, (ἀθλέω) die Uebung oder Kampf der Athleten: überh. Uebung, διὰ τὴν ἐν τούτοις ἄθλησιν Diod. Sic.

Ἀθλοφόρος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀεθλ. den Preis bringend - gebend oder davon tragend.

Ἀθόρυβος — ohne Lärm: ungestört, still

Ἄθραυστος — unzerstört, πύργοι Eur. unverletzt, unversehrt, ἀθ. ἔχοντα τὸ περὶ ἑαυτὸν μέρος τῆς δυνάμεως Diod. Sic. ἄθραυστοι καὶ ἀσινεῖς Polyb. τῆς τύχης ὅπως ἄψαιτ' ἄθραυστα Eur. Iph. Aul. 57 wo Hesych. es d. ἀτρόσκοπα erklärt.

Ἀθρίγγωτος — s. v. a. ἀγείσσωτος, Grammat.

Ἀθρικτος, ὁ, ἡ, damit erklärt Schol. Hom. Odyss 10, 329 ἀκήλητος, und soll wahrsch. ἄθελκτος heissen, welches die andern Grammat. dabey brauchen.

Ἄθριξ — 2) s. v. a. ὁμόθριξ, von gleichem Haare, Il. 2, 765 steht von den Pferden ὅτριχας, welches die Grammat. d. ὁμοιότριχας erklären: Matron. Athenaei p. 656 hat ἄτριχας, welches noch gewöhnlicher, als ἄθ. obgleich diese Form in ὀγάστωρ und wenigen andern vorkommt.

Ἀθροίσιμος, ὁ, ἡ, versammlend, zusammenbringend, ἡμέρα, Greg. Naz. 2) zu versammlen, zusammen zu bringen: von ἄθροισις, ἡ, s. v. a. ἀθροισμος, ὁ, w. m. n. ἀθροισμα, τὸ, (ἀθροίζω) das versammelte oder zusammengebrachte, Haufen, Menge, Versammlung: davon ἀθροισματικὸς, κὴ, κὸν, vom Haufen, zum H. gehörig: gehäuft, häufend, sammlend, zw. ἀθροισμὸς, ὁ, s. v. a. ἄθροισις, ἡ, (ἀθροίζω) das Sammlen, Versammlen, Zusammenbringen, Häufen.

Ἀθροότης — der Haufe, Diog. Laert. 10.

Ἀθρυπτος — προσώπου σύστασις ἄθ. εἰς γέλωτα. S. in σύστασις.

Ἄθυρμα — ward auch ἄθ. geschrieben, Moeris p. 5.

Ἀθυρόγλωττος — in demselben Sinne hat Aristoph. Ran. 838. ἀτύλωτον στέμα.

Ἀθυροστομέω — s. v. a. ἀθυρογλωττέω: zweif. — ρόστομος — ηχώ, geschwätzig, Soph. Phil. 188.

Ἀθώπευτος, ὁ, ἡ, (θωπεύω) ungeschmeichelt: durch Schmeicheley nicht besänftiget oder bestochen, Lycophr. 1399. daher s. v. a. ἀκήλητος, wild, grausam, θηρὸς ἀθωπεύτου Anthol. ἀθώπευστος ist f. L. aus Hesych.

Αἴαγμα, τος, τὸ, Klage, Seufzer, Stöhnen.

Αἰανὴς, ὁ, ἡ, — Hesych. erklärt αἰανὸν d. χαλεπὸν αἰνὸν. In diesem Sinne hat Pindar. Isthm. 1, 70 λιμὸν αἰανῆ u. Pyth. 4, 420 κεντρὸν αἰανὲς ft. αἰνὸν, heftig stark: schmerzend u. dergl. Aeschyl. Eum. 476 νόσος αἰανὴς. 2) hingegen ist νὺξ αἰανὴ Eum. 413 u. Soph. Aj. 681 die finstre, dunkle Nacht. 3) s. v. a. ἀΐδιος. αἰανῆ χρόνον Aeschyli Eum. 569 und αἰανῶς 669 s. v. a. ἀεί. In der ersten Bedeut. leiten es Schol. Pindar. und Soph. von αἴ ab; und eben so Etym. M. in ἀϊνὲς, τὸ δεινὸν καὶ πολύστονον, worzu aus Archilochus προῦθηκε παισὶ δεῖπνον αἰνὲς Φέρων angeführt wird, hernach die Bedeut. αἰώνιος. An einer andern Stelle heisst es ἀϊνὲς, ἀεὶ διόλου u. ἀϊνὰ, τὰ μικρὰ τῶν δένδρων καὶ ἄκαρπα· οἱ δὲ τὰ ξηρά· ἄλλοι ἀϊνὲς, ἀΐδιον καὶ τὸ βλαβερὸν. Eben so Hesych. welcher auch ἀϊνὲς, ἀΐδιον. βλαβερὸν u. ἀεινέους, οὐ προσήνεις, βλαβερούς. endlich ἀείνη, δένδρον μεγαφόρων· τὸ δὲ αὐτὸ καὶ ἀεινές. vergl. δήναια. ἀχρεῖα καὶ ἄφορα δένδρα. Die angezeigte Ableit. scheint αἰανῆ δύσθροα βάγματα Aeschyli Pers. 635 zu bestätigen, wo misklingende traurige Töne verstanden werden: auch Soph. Electr. 506 ὡς ἐμοὶ σὲ αἰανῆ τᾷ δὲ γᾷ, d. i. traurig, betrübt. αἰανὴς κόρος Pind. Pyth. 1, 161 u. Isthm. 3, 4. s. v. a. αἰνὸς. In der dritten Bedeut. leitet man es von ἀεὶ ab.

Αἰγειρος — davon αἰγειρὼν ὁ, Strabo 16 p. 1119. Hayn von schwarzen Pappeln

Αἰγιαλίτης — vom Ufer, zum Ufer gehörig

Αἰγίβοτος — von Ziegen beweidet oder gefreſſen.

Αἰγιλος — Theocr. 5, 128 Heſych. erklärt αἰγυλὶς d λύγος wie Etym. M.

Αἰγίπαν — Plutar. 7 p. 236 erklärt damit den Lat. *Silvanus*.

Αἰγίπυρος, S. ἀγρόπυρος nach.

Αἰγλήτης, ὁ, Beyw von Apollo, als Blizwerfer, Apollodor 1, 9. 26 not.

Αἰγοβάτης, ου, ὁ, (βάω, βαίνω) die Ziegen beſpringend, Meleagri Ep. 49. — μελής, ὁ, (μέλος) mit Ziegengliedern oder Füſsen, Orph — νόμος, ὁ, Ziegenhirt: 2) adj. ὁ, ἡ, Ziegen weidend: paſſ. von Z. beweidet. — πυρος, — Theophr. h. pl. 2, 9. Theocr. 4, 25 cum Schol. Nach Schol. Ariſtoph. Ran. hat ſie eine rothe Blume. Man hält ſie für eine Art *ononis* Linn.

Αἰγυπτιστὶ, Adv. (—πτίζω) in aegyptiſcher Sprache, Herodot. — πτιόω, (αἰγύπτιος) aegyptiſch, d. i. ſchwarz machen, Heſych. Etym. M.

Αἰγώνυξ, ὁ, ἡ, mit Ziegenklauen: dav. αἰγώνυχον, τὸ, die Pflanze ſonſt λιθόσπερμον, Dioſcor. 3, 158.

Αἴδας, ου, ὁ, dor. ſt. ἅιδης. S. ᾅδης nach.

Αἰδήσιμος, ſ. v. a. ἀιδέσιμος, Orph. Argon. 1335. — ήφρων, S. ἀιδόφ. nach.

Αἰδοφοίτης — Höllengänger, Athenaei p. 550. wofür Heſych. αἰδοφόλοι, οἱ λεπτοὶ καὶ ἰσχνοὶ καὶ ἐγγὺς θανάτου ὄντες hat.

Αἰδόφρων — Soph. Oed. Col. 237. Eur. Alc. 658 ehrend, erbarmend, mitleidig, überh. ſ. v. a. αἰδούμενος, w. m. n. Heſych. hat αἰδήφρων dafür.

Αἴδρία, ἡ, S. — δρεία nach. — δρόδικος, ὁ, ἡ, u. — δικης, ου, ὁ, (ἄιδρις, δίκη) des Rechts unkundig: kein Recht kennend, ungerecht.

Αἰδὼς — ſcheint von α privativo und ἰδω zu ſtammen.

Αἰεθαλὴς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀειθαλὴς, Orph. hy. 7, 13. 12, 1. not. wo aber Ruhnken Epiſt. p. 255 αἰθαλὴς aus Hymn. 12, 1 vorzieht. αἰειμνηστος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀείμ: Aeſchyli Per. 757.

Αἰενύφωνος, ὁ, ἡ, S. ἀείνυτος nach.

Αἰηνὴς, S. in ἀιανὴς nach

Αἰθάλη, ἡ, — ſ. v. a. ἄσβολος Dioſc. 1, 79.

Αἰθαλίων, — Theocr. 7, 139 wo es aber auch ſchwarz bedeuten kann: denn auch Meleagri Ep. 111 legt der Cicade χρωτὶ αἰθίοπι bey.

Αἰθαλοκομπία, ἡ, ſ. v. a. ψολοκομπία, Grammat.

Αἰθρολογέω, vom Aether u. aetheriſchen Dingen ſprechen, Epiſt. Pythag. ad Anaxim.

Αἰθίνος, ὁ, ἡ, u. ίνη, ἡ, (αἴθος) brennbar, ſ. v. a. καύσιμος, ξύκαυστος, als ξύλον Heſych. Etym. κακὸς, ſ. v. a. μέλας oder ἀριμὺς, ibid. — θίοψ, ὁ, ἡ, —überh. ſchwarz; S. αἰθαλίων nach.

Αἰθιοπὶς, ἡ, Dioſc. 4, 105 eine Salbeyart, *Salvia aethiopis* Linnaei, doch wollte Bauhin dieſe Salbeyart lieber auf Φλομὶς λιχνῖτες des Dioſc. deuten.

Αἰθόλιξ, ἡ, Brandblaſe, rother erhabner Fleck auf der Haut, von αἴθω, Erotiani Gloſſ. wofür bey Hippocr. p. 426 θόλωπες ſteht: Galeni, Gloſſ. hat αἰθύλικες, und davon αἰθυλικώδης, ὁ, ἡ, dieſen Brandblaſen ähnlich, Heſych. αἴθοκες, φλύκαιναι. Derſelbe hat αἰθαὶ —τομφόλυγες.

Αἰθράω, ſ. v. a. χειμάζω, Heſych. Φόρκου κόρας αἰθρεῦντος τοὺς Ἅιδου νόμους Sophocles Plutar. 8 p. 972 wo andere ἀθρεῦντος haben.

Αἰθριάζω — Ariſtot. Probl. 26, 8 der freyen Luft ausſetzen und darinne abkühlen. Hippocr.

Αἰθριόθρεπτος, ὁ, ἡ, — von oder mit Tauchen genährt, Lycophr. 236.

Αἴκη — in hymn. Orph. 64, 8 iſt αἰκὴν ὅπλων f. L. ſt. αἰκὴν,

Αἰκίον, τὸ, ſ. v. a. αἰκία, ἡ, f. L. aus Herodoti 5, 89 wo jetzt ἀδίκιον ſteht. Das Etym. M. hat ἀείκιον ſt. αἰκία angemerkt.

Αἰκισμα, τὸ, (αἰκίζω) Schimpf, Schlag, Marter, ſ. v. a. αἰκία, w. m. n.

Αἷμα, — ὁ ἐν ἅιματι, μητρὸς αἷμα Aeſchyli Eum. 603. 605.

Αἱμαλέος, ὁα, εον, (αἱμάω) blutend, blutig, Analecta 2 p. 515 no. 4.

Αἱματηφόρος, ὁ, ἡ, Blut oder Mord bringend, Aeſchyli Theb. 421.

Αἱματικὸς — δάκρυα αἱματικα, Schol. Eur. Hec. 241 eigentl. von Blut gemacht oder kommend. στιγμὴ αἱματίνη Ariſtot. h. a. 6, 3.

Αἱματοποτέω, Blut trinken oder ſaugen: von —τοποτης, ου, ὁ, u. —τώτης, ὁ, Ariſtoph. Equ. 198. 208 Blut trinkend oder ſaugend. —τορρόεω, (—τορρόος) mit oder von Blut fließen, Schol. Biſeti Ariſtoph. Lyſ. 204 zw.

Αἱματοσφαγὴς — f. L. ſt. —τοστα γὴς, Aeſchyli Per. 813.

Αἱματωπὸς, ὁ, (ὤψ) mit blutigem Auge oder Angeſicht: überh. blutig, vorzügl. Beyw. der Furien.

Αἷμνιον — Suidas, ἄμνιον Heſych. ſo laſen nehml. einige das homeriſche ἀμνίον Odyſſ. 3, 444.

Αἱμοβόρος, ὁ, ἡ, (βορὰ) Blut oder blutig eſſend - freſſend, Ariſtot. h. a. 8, 17.

Αἱμορραγέω, ω, ſ. ήσω, ich habe einen heftigen oder gewaltſamen Blutfluſs; ich blute: von —ῥαγὴς, ὁ, ἡ, ῥαγὴ Soph. Phil. 823 ſchnell oder gewaltſam blutende Adei, von ῥάσσω

oder ῥήγνυμι, herausbrechen, losbrechen und αἷμα, Blut.

Αἱμορραγία, ἡ, (—ῥαγέω) das plötzliche oder gewaltsame Hervorbrechen oder Ausfliefsen des Bluts, Blutsturz: überh. Blutfluſs. —ῥαγικὸς, κὴ, κὸν, (—ῥαγὴς) der immer od. gewöhnlich den Blutfluſs hat oder darzu geneigt ist, Hippocr.

Αἱμορρέω, (—ῥόος) ich flieſse von Blut, laſſe Blut flieſsen, habe den Blutfluſs. —ῥοια, ἡ, das Flieſsen des Blutes, Blutfluſs: davon —ῥοικὸς, κὴ, κὸν, vom Blutfluſs kommend, oder zum Bl gehörig, dergl. anzeigend, oder damit verbunden, Hippocr. —ῥοῖς, ἡ, (ῥόος, ῥέω) vorz. im plur. —ροῖδες, αἱ, verſt. Φλέβες, *ora venarum sanguinem fundentium*, blutflieſsende Adern: wird von den erweiterten Blutadern, aus welchen das angehäufte Blut zu Zeiten flieſst, gebraucht, vorz. von denen am After, welche wir die güldne Ader oder Haemorrhoiden nennen: doch braucht es Ariſtot. h. a. 3, 19 νενοσηκότος αἵματος αἱμορροΐδι ἢτε ἐν ταῖς ῥισὶ καὶ ἡ περὶ τὴν ἕδραν allgemein für Blutfluſs aus erweiterten Gefäſsen: vergl. de part. anim. 3, 5. und de gener. anim. 1, 20 ſagt Ar. οὕτως ἐν ταῖς Φλεψὶν αἵ τε ἄλλαι αἱμορροΐδες καὶ ἡ τῶν καταμηνίων. καὶ γὰρ αὕτη αἱμορροΐς ἐστιν. ἀλλ' ἐκεῖναι μὲν διὰ νόσον, αὗται δὲ Φυσικαί. Für Schlange. S. das folgd. —ῥόους, ὁ, ἡ, contr. —ῥῶς, (αἷμα, ῥέω, ῥόος) mit oder von Blute flieſsend: mit dem Blutfluſſe behaftet, den Bl. auch die monatliche Reinigung habend: 2) eine giftige Schlange, auf deren Biſs das Blut aus allen Theilen des Leibes dringt und flieſst, Nicandri Ther. 282 flgd. heiſst auch —ῥόῖς, ἡ, welches manche von dem Weibchen der Schlange erklärten, *haemorrhous* und *haemorrhois*. Davon —ῥοώδης, ὁ, ἡ, (εἶδος) von der Art des Blutfluſſes, mit dem Blute verbunden begleitet, behaftet, Hippocr. p. 168. —ῥυγχιάω, ich habe einen blutigen Schnabel, Heſych. zweifelh. —ῥύτος, ὁ, ἡ, (ῥύω) ſ. v. a. —ῥόος, Etym. M.

Αἱμος, oder αἰμὸς, ſ. v. a. ὄρυμὸς führen die Grammat. aus Aeſchylus an: davon αἱμασιὰ abgeleitet iſt. Heſych. erklärt auſserdem αἱμοὺς d. ὀβελίσκους. Sonach scheint der Begriff von Spitze, Spitzig in dem Worte ἄμος, αἷμος zu liegen: welcher auf den Bratſpieſs und die Dornhecke oder Dornſtrauch wohl paſst. Vielleicht iſt eben ſo ὄρυμὸς, ὁ, von ὀρύττω abgeleitet, urſprünglich und eigentlich ein ritzender Dornſtrauch, eine Hecke, Gebüſch, ὄρυμα πυκνὰ καὶ ὕλην bey Homer: hernach überh. Wald, Dickigt. Von ἄμος, αἷμος, Spitze leite ich ἀμύσσω, ich ritze, kratze, ſchröpfe ab; welches andre von αἷμα mit αἱμάσσω ableiten. S. auch αἰμύλος nach.

Αἱμοσάτης, ὁ, Dioſcor. 5, 173. Plinii 36, 21. eine harte Thonerde von Samus. —σταγὴς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. αἱματοστ. Eur. Theſ. 24. —σταγμα τὸ, das Blutströpfeln, Blutfluſs, Phavor. Lex. in ἀμόκεργνα, ſehr zw.

Αἱμόω, ſ. v. a. ἀμάσσω, Heſych.

Αἱμύλλω, ſ. v. a. ἀπατῶ, wird aus dem Schol. Ariſtoph in Ableitung des Namen χρέμυλος angeführt; ſehr zweif. αἱμυλομήτης, ὁ, Hymn. hom. 2, 13 nennt den Hermes πολύτροπον ἀμυλομήτην, wo die Handſchr. —ὁμήτην haben, Ruhnken aber —ἰμύδος, ſchlau oder liebkoſend im Sprechen, verbeſſert: welches allerdings richtiger ſcheint: da —μήτης oder —μητις, die Bedeut. von den Worten auf die Gedanken und Anſchläge überträgt und einen Menſchen von liſtigen Anſchlägen bedeutet. ἀμύλος, ὁ, ἡ, auch ὕλη, ἡ, im Sprechen einnehmend-ſchmeichelhaft-täuſchend-angenehm, liebkoſend, artig. Homer verbindet λόγους ἀμυλίους und μαλακοὺς Heſiodus ἐξαπατάτω αἰμύλα κωτίλλουσα und ἐξαπατήσας ἀμυλίοισι λόγοις. daher alſo verführeriſch, liſtig, verſchlagen, einer der durch glatte Worte einzunehmen-überreden-täuſchen weiſs. Die ſchlauen Füchſe ſind ἀμύλαι ἀλώπεκες, Ariſtoph. Lyſ. 1269. Das lat. *aemilius* scheint davon zu kommen. Die alten Grammat leiten es von ἄιμος, ἄιμων ſ. v. a. εὐδήμων. ab, und erklären es darnach durch συνετὸς, klug: aber Heſych. deutet durch die Erklärung ὀξὺς ἐν τῷ λέγειν, auf die Ableitung von ἄιμος, Spitze: alſo ἄμος, ἄιμος, adject. ἀμὸς, αἰμὸς: davon ἀμὺς, ἀμύσσω und ἀιμὺς, αἰμύλος, αἰμύλιος, auch mit der Aſpiration ἁιμ. ſpitzfindig, ſcharfſinnig, witzig im Sprechen: u. ſ. w.

Αἱμωδέω — Timocles Athenaei p. 241 ſagt von einem armen aber gierigen Fiſcheſſer, daſs er auf dem Fiſchmarkte, ſobald er ſeine Lieblingsfiſche ſahe, Jucken in den Zähnen bekomme, ἡμωδία, von ἀιμωδιάω. Hippocr. braucht ὀδόντες ἠμώδησαν und ὀδόντας αἱμωδιᾶν von der Stumpfheit der Zähne und der Empfindung davon, wie nach dem Genuſſe von ſauern Sachen.

Αἰναρέτης — wie ἀινεπίκουρος, unglücklicher Beyſtand, Heſych.

Αἰνεσία, ἡ, wird in den alten Ausg. ſt. ἐννεσία, ἐνεσία häufig gefunden.

Αἰνιγμὸς, ὁ, (αἰνίσσομαι) das Sprechen in Räthseln: s. v. a. αἴνιγμα, w. m. n.

Αἰνικτὴρ, ὁ, (αἰνίσσω) θεσπέτων, der den Götterrath durch dunkle Orakel eröffnet, Sophocl. Plutar. 9 p. 290. H. davon αἰνικτήριος, ὁ, ἡ, Adv. —ρίως, in Räthseln oder dunkeln Worten redend und etwas andeutend.

Αἰνόθεν, Adv mit αἰνῶς Il. 7. 97 dessen Bedeut. es verstärkt, ausserordentlich sehr: von αἰνὸς, wie οἰκοθεν von οἶκος; nur ist es ungewöhnl. die Adjectiva so zu biegen. Eben so αἰόθεν αἰὸς.

Αἰνόλεκτρος — Aeschyli Ag. 722 μιχὸς αἰν. Lycophr. 1354 die Höhle des unglücklichen Ehebettes oder Beyschlafs.

Αἰνολεχὴς, ὁ, ἡ, (λέχος) s. v. a. —λεκτρος u. αἰνόγαμος. Orph.

Αἰολίζω — αἰολιζε τῷ μέλει, brauche die aeolische Melodie, Pratinas Athenaei 14 p. 624. vergl. Strabo 8 p. 514. —λιστὶ, — von αἰολίζω und —λικὸς, aeolisch, abgeleitet

Αἰολοβρόντης, (αἰόλος, βροντὴ) Blitzschwinger, Donnerschleuderer, wie κορυθαίολος S. αἰολοπωλος nach. —θειρος, ὁ, ἡ, (θειρὴ) mit buntem Halse od bunter Kehle. —θικτος, — Orph. hym. 7. 12 wo falsch αἰολίδικτε steht: zw. —δωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) s. v. a. ποικιλόδωρος, vielerley und mancherley schenkend, Epimenides Schol. Soph. Oed. Col. 42 hat ἰριννύας αἰολόδωροι genannt. —μήτης, ευ, ὁ, (μῆτις) auch —μητις, ὁ, ἡ, s. v. a. ποικιλομήτης, schlau, verschlagen, klug, listig: —μίτρης, ευ, ὁ (μιτρὴ) mit buntem Gurte. Il. 5, 707 mit buntem Kopfputze, Theocr. 17. 9. —πωλος, — Homer nennt Il. 3, 185 die Phryger so: für die erste Bedeut. ist αἰολοθώρηξ u. αἰολομίτρης des Homer: für die zweyte Rosse schnellbewegend, mit Rossen fahrend, κορυθαίολος u. das pindarische αἰολοβρόντης, Donnerschwinger.

Αἰολόστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) χρησμὸς Aeschyli Pr. 666 vieldeutig, zweifl. eigentl. mit vieldeutigem Munde gesprochen. —λόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, von bunter Farbe, ὀχλος ἀστρων Eur. Clementis Strom. 5 p. 717.

Αἴπτω, woraus Eustath. Il 1, 3 p. 13. ἀάπτω ableitet, in derf. Bed.

Αἰπὺς — tief, wie altus. —ύτερος, ία, ιον, aus Il. 2, 604 wo einige αἰπύτιον τύμβον lasen, u. d. αἰπὺν erklärten.

Αἰσθητικὸς, κὴ, κὸν, der fühlen oder empfinden kann: darzu geschickt: darinn geübt ist. Adv. —κῶς ἔχω ἐμαυτοῦ Aeliani v. h. 14 23 ich merke an mir. —θητὸς, ὴ, ὸν, Adv. —τῶς, (αἰσθάω) durch die Sinne erkannt oder zu erkennen: empfunden: sinnlich.

Αἰσιμία — wo die neuern Ausg. αἰχμίας haben.

Αἰσιόω, — im medio eine gute Vorbedeutung für sich daraus nehmen, Appiani Mithr. 20 Civil. 5, 97. Plutar. 9 p. 99 u. 102.

Ἄϊστος, ὁ, ἡ, (ἴδω, ἴσω, ἵστημι) ungesehn, unbekannt, ungekannt: nicht zu sehn, ἀνωιστος, ἀφανὴς: Il. 4. 258 καὶ κε μ' ἄϊστον ἀπ' αἴθερος ἐμβαλε πόντῳ ft. καὶ πόντῳ ἐμβαλὼν μ' ἀφανίσειεν ἄν, würde mich vertilgt und ins Meer geworfen haben: dav. ἀϊστόω, ich mache unkenntlich oder unsichtbar, zerstöre, vertilge οἱ δ' ἅμ' ἀϊστώθησαν Odyss. 10, 259 sie verschwanden. Herodoti 3, 69 von Menschen vertilgen, tödten.

Αἰσυητὴς — Einige nämlich erklärten es d. νεανίας, andere βασιλεὺς, noch andere ἐντρεχὴς καὶ κεκοσμημένος; Nikander d. νομεὺς, Hirte (wohin die Erkl. d. χοιροβοσκὸς bey Suidas u. Hesych. in αἰστήτωρ gehört) Der Gramm. Methodius im Etym. M. erklärt es κόσμιος, beschnitten, gesittet.

Αἰσυλοεργὸς, Frevler, nach Il. 5, 403 αἴσυλα ῥέζων, ein Dichter bey Clemens al. p. 28.

Αἶσχος, —, Scheint mit αἶδος, αἰδὼς verwandt, obgleich Alberti mit Hemsterhuis über Hesychii αἴκιστα es von αἶκος, (davon αἰκία u. αἰκίζω) αἶσκος, αἶσχος ableiten zu wollen scheint.

Αἰσχροεπέω, ich rede schändliche Dinge, führe schändliche Reden: von —επὴς, — schändliche Reden führend, schändlich redend: —κερδέω, ich habe, zeige übe eine schändliche Gewinnsucht, suche auf eine schändliche Art zu gewinnen, zw. —μητις, ὁ, ἡ, der schändliche, schimpfliche Rathschläge hat oder giebt, Aeschyli Ag. 231. —ποιέω (αἰσχροποιὸς) ich thue od. handle schändlich: ich schände, τὰς τίχνας Hippocr. p. 2 vergl. Athenaei p. 342 —ποιία, ἡ, schändliches Handeln oder Handlung: —πρόσωπος, — zw. aus Schol. Bourd. ad Aristoph. Thesm. 175.

Αἰσχροῤῥημοσύνη, ἡ, führt Pollux 2, 129 aus Demosthenes (Epist. 4) an, u. erklärt es d. αἰσχρολογία; von —ῥήμων, ονος, ὁ, ἡ, (ῥῆμα, αἶσχος) s. v. a. αἰσχρολόγος, schändlich oder schändliche Dinge redend.

Αἰσχρουργία, ἡ, schändliche Handlung.

Αἰσχυνομόνως, — schaamhaft, bescheiden, Dionys. hal.

Αἰσχυντηρὸς — wie σιγλὸς, σιγηρὸς: doch ist diese Form attisch: Plato Gorg. 42. wie κιβδηλαργία st. —λγία u. s. w. —τία, ἡ, Schaamhaftigkeit, sehr zw. —τὸς, — Schaamverursachend, schändlich, aus Phocyl.

Αἴτημα, τὸ, das Verlangte oder Geforderte.

Αἰτιάζω, (αἰτία) beſchuldigen, Xen. Hellen. braucht es im paſſivo 2 mal, αἰτίαμα, τὸ, das angeſchuldigte, eine Beſchuldigung, Thucyd. αἰτίασις, ἡ, das Beſchuldigen, die Beſchuldigung, Antiph. von αἰτιάομαι, (αἰτία) beſchuldigen, m. d. accuſ. der Perſon und Sache: als die Urſache angeben, die Schuld darauf ſchieben. τοῦτο σε αἰτιοῦμαι, ich gebe dir dieſs Schuld. ich klage dich deſſen an, Xeno. vollſtändig ſagt Antiphon p. 779 ἡ αἰτία, ἣν αἰτιῶνται κατ' ἐμοῦ. In der Stelle des Etym. M. iſt αἰτιάο τὰ μέτερα aeoliſch ſt. αἰτοῦ τὰ μέτρια, wie ἀδικιάω ſt. ἀδικέω u. dergl.

Αἰτιατικὸς — zum Anklagen gehörig oder geſchickt: bey den Grammat. —κὴ, ἡ, der accuſativ. caſus, verſt. πτῶσις, davon das Adv. —κῶς, im Accuſativo.

Αἰτιολογέω, ich ſuche den Grund auf, und führe ihn an: davon —λογία, — der aufgeſuchte und angeführte Grund, Strabo 1 p. 93. —λογικὸς, ἡ, ὸν, geneigt oder geſchickt den Grund aufzuſuchen und anzuführen.

Αἰφνηδὸν, Adv. ſ. v. a. d. f. Nicetas Ann. oft.

Αἰχμαλωτικὸς, ἡ, ὸν, zum Kriegsgefangenen gehörig, vom Kr. Eur. Troad. 871.

Αἰχμητήριος, ρία, ριον, zum Krieger gehörig, kriegeriſch, λύσσαν αἰχμητήριαν Lycophr. 454 von —τὴρ, ſ. v. a. d. folgd. —μοφόρος — Lanzenträger.

Αἰώρημα, — jeder aufgehängte- hängende- ſchwebende Körper: auch ſ. v. a. d. folgd. Eur. Or. 979. —ρητος, ὁ, ἡ, (αἰωρέω) hängend, ſchwebend, Meleagri Ep. 77.

Ἀκαθαίρετος, — nicht herunter genommen oder geriſſen.

Ἀκαθεκτέω, ich nehme nicht ein, Sext. Pyrrh. 3, 124

Ἀκάκης, ου, ὁ, Aeſchyli Perſ. 852 der gute oder gutthätige nach dem Schol. von ἄκακος gemacht, Ἀκακήσιος ἑρμῆς in Arkadien verehrt, nach Ἄκακος, dem Sohne Lycaons, oder nach der von dieſem erbauten Stadt ἀκακήσιον, genannt, Callim. in Dian. 143 Pauſaniae 8. 3 u. 36. viell. erſt nach Homers Zeiten, u. einerley mit Ἀκάκητα, ὁ, ſ. v. a. ἀκακήτης, ου, ὁ, (aeoliſch wie μητίστα ſt. μητιέτης, u wie *poeta, athleta, cometa* aus ποιητὴς ἀθλητὴς κομητὴς gemacht ſind) bey Suidas u. im Etym. M. auch ἀκάκητος. Beyw. des Hermes bey Homer 2 mal, welches man ganz verſchiedentlich erklärt hat d. πανοῦργος, argliſtig, ἀγαθὸς, πραΰς, (wie ἄκακος) gut, mild, ſanft, κοιμητικὸς, u. ὁ στερίσκων τὰς λύπας, von Schmerzen und Kummer befreyend, ὁ μὴ δυνάμενος κακοῦσθαι, μηδενὸς κακοῦ ἄξιος. Man ſieht daraus, daſs die Alten ſchon über den Sinn des Worts uneinig waren: denn einige leiteten es aus Arkadien her, wie vorhin in ἀκακήσιος bemerkt iſt. Mir gefällt die einfachſte Erklärung, ἀγαθὸς, πραΰς, wornach es ſ. v. a. ἀκακης bey Aeſchylus iſt, u. von ἄκακος wie von γυμνὸς, γυμνὴς u. γυμνήτης, abgeleitet iſt, wie Etym. M. erinnert.

Ἀκάκουργος, ὁ, ἡ, nicht boshaft, unſchädlich, zw. — κόφρων, ſ. L. ſt. ἀ κακόφρων, von Scott aus Athenaei p. 163 genommen.

Ἀκαλλιέρητος — vorzüglich ἱερὰ, ein Opfer.

Ἀκαμαντόδετος, ὁ, ἡ, ſ. L. Aeſchyli Pr. 426 ſt. ἀδαμ. denn der Sinn erfordert vorn ein Subſtant. von dieſer Bedeut. —τόπους, σους, ὁ, ἡ, mit oder von unermüdeten Füſsen, ſchnell, ἵππος, ἀπείνη βροντὴ Pindar. —ματοχάρμης — Steph. legt es dem Pindar bey, aber Etym. M. hat ἀκαμαντοχ. ohne Autor.

Ἀκαμπὴς, — ungebeugt, unbiegſam, hart, unerbittlich.

Ἄκανθα, — auch beſonders ſ. v. a. ἄκανθος, Bärenklau. S. ἄκανθος.

Ἀκάνθιον, — Dioſcor. 3, 18 eine Pflanze, Diſtelart, *onopordum acanthium* Linnaei.

Ἀκανθίων, ίονες, ὁ, (ἄκανθα) Igel, Stachelſchwein, Galeni Comp. med. ſec. loca 1. c. 1.

Ἀκανθοπλὴξ, mit Dornen oder einem Stachel verwundet.

Ἄκανθος — ὑγρὸς ἀκ. *mollis acanthus*, Theocr. 1, 55. *acanthus mollis* Linnaei, bey Dioſcor. 3, 19 ἄκανθα u, ἑρπάκανθα: die andere Art ἀκανθα ἀγρία Dioſc. 3, 20 iſt *acanthus ſpinoſus* Linnaei.

Ἀκανθοστεφὴς, έος, ὁ, ἡ, mit ſtachlichter Floſſe längſt dem ganzen Rücken, ἰχθὺς von ἀκανθηρὸς verſchieden, Ariſtot. Athenaei p. 319. —ζόχοιρος — bey den Spätern der Igel, Schweinigel. —ζόω, (ἄκανθα) mit Stacheln verſehen, beſtacheln, Sextus Emp. Pyrrh. 1, 50.

Ἀκάρδιος, — ohne Kern, vom Holz.

Ἀκαρτέω, (ἄκαρτος) ich bin ohne oder habe keine Frucht, ich bin unfruchtbar: davon ἀκαρτία, ἡ, Unfruchtbarkeit, ἄκαρτιστος, ὁ, ἡ, (καρτίζω) ſ. v. a. ἀκάρπωτος, ohne Frucht. Eur. Phoen. 217 nennt πεδία ἀκάρπιστα περίρρυτα die Ebenen des Meeres, *aequora campi maris*. Ἀκάρπωτος, ὁ, ἡ, (καρπόω) unbefruchtet, ohne Frucht, ohne Nutzen, unbenutzt: νίκας χάριν ἀκάρπωτον, wegen ein s unverdankten Sieges, Soph. Aj. 176 χρησμος, unerfülltes Orakel, Aeſchyli Eum. 711.

Ἀκατάβλητος, — nicht zu erlegen, nicht zu bezwingen oder beſiegen. — ἀληκτέω, ſ. v. a. οὐ καταλαμβάνω, Sexti Pyrrho. 1, 201 von — ἄληπτος — nicht eingeholt oder ergriffen, nicht einzuholen oder zu ergreifen: nicht zu faſſen- zu erreichen.

Ἀκατάλληλος, — (ἄλληλος) nicht zuſammenpaſſend, unpaſſend, unſchicklich. Diog. Laert. 7, 59.

Ἀκατάμακτος, — ſ. v. a. ἄψηκτος, Schol. Ariſtoph. Lyſ. 658.

Ἀκαταμάχητος, — Antonini 8, 48 ſonſt ἀμαχος.

Ἀκαταμέτρητος, — nicht gemeſſen, oder nicht zu meſſen, Strabo 2 p. 130.

Ἀκατάπαυστος, — nicht geendiget oder zu endigen, unaufhörlich.

Ἀκατακόνητος, — nicht bezwungen oder zu bezwingen, Grammat.

Ἀκαταστατέω, unruhig, unbeſtändig ſeyn, Arriani Epict. 2, 1. von — στατος, — unruhig, unordentlich.

Ἀκαταφρόνητος, ὁ, ἡ, (καταφρονέω) nicht verachtet, daher gefürchtet: nicht zu verachten, alſo groſs, fürchterlich, anſehnlich, wie *non contemnendus*.

Ἀκάτιον — Lucian 6 p. 280. ἄνεμος ἐμπίπτων τῇ ὀθόνῃ καὶ ἐμπιπλὰς τὰ ἀκάτια, alſo fiberh. Segel.

Ἀκατονόμαστος — nicht zu benennen, unnennbar.

Ἀκειρεκόμης, ου, ὁ, gewöhnlicher ἀκειρεκόμης. ου, ὁ, (κείρω ſ. v. a. κείρω, fut. κέρσω aeoliſch, u κόμη) mit unbeſchnittenem- unverſchornem Haupthaar, Beyw. von Phoebus und Bacchus, um die frohe ewige Jugend derſelben anzuzeigen: weil die griechiſchen Jünglinge bis zu gewiſſen Jahren ihr Haupthaar unbeſchoren trugen. S. in κομάω: daher heiſst ἀκειρ. ſ. v. a. *asi κομῶν, intonſus Apollo* Horatii Carm. 1, 21. 2. von beyden Göttern ſagt Tibull *nam decet intonſus crinis utrumque deum*.

Ἀκενοδοξία, ἡ, das Freyſeyn von Dünkel- eitelm Wahn u. Eitelkeit.

Ἀκέντητος — ungeſpornt, ungeſtochen.

Ἀκέρασος, ὁ, ἡ, (κεράω) unvermiſcht, τόλμης ἀνδρεία, mit Tollkühnheit nicht vermiſchte Tapferkeit, Plato: unvermiſchbar, unvereinbar, Dionyſ. hal.

Ἀκερμία, ἡ, ſ. L. ſt. ἀκερματία, Pollux 9, 89.

Ἄκεσμα, τὸ, (ἀκέω) Heilmittel, Heilung.

Ἀκεσίνοσος, ὁ, ἡ, ſt. ἀκεσίνοσος, Krankheiten heilend, Analecta 2 p. 149 no. 32. wo jetzt ἀκεστὶ νόσου ſteht.

Ἀκεστίς, ἡ, Dioſcor. 5, 84 nennt in dem Schmelzofen die eiſernen Stäbe an der Decke ἀκεστίδες, wahrſch. mit κέστρα u. ἀκίστρα von einerley Urſprung.

Ἀκεσφόρος, — heilend, λύπης, νόσων.

Ἀκήδεια, S. in ἀκηδία nach

Ἀκηδέω, (κῆδος) ſ. v. a. ἀφροντιστέω, vernachläſſigen, aus der Acht laſſen, m. d. genit Il. 14, 427 u. 23, 70. — δία, — bey Apollon. rhod. 2, 219. 3, 298 erklärt der Schol. ἀκηδίας νόου durch πολυκηδεια. Sorge. Kummer, Schmerz, Traurigkeit, wie die LXX das Wort und das abgeleitete ἀκηδιάζω u. ἀκηδιάω für traurig ſeyn, brauchen: Für die Bedeut. ſorglos oder nachläſsig ſeyn, führt Steph. ἀκηδιᾶν aus Chryſoſt. und Baſilius an.

Ἀκήλητος, ὁ, ἡ, (κηλέω) nicht beſänftiget, nicht zu beſänftigen: hart: Odyſſ. 10, 329 wild, grauſam, Theocr. 22, 169 δίναι Muſaei 319.

Ἀκηράσιος, — οἶνος ἀκηράσιος Odyſſ. 9, 205 Apollonii 2, 1276.

Ἀκίναγμα, — Etym. M. ἀκιναγμὸς, ſ. v. a. κίνησις, Heſych.

Ἀκινησία ἡ, Mangel an Bewegung: Unbeweglichkeit. — νητέω u. — νητίζω, fut. ίσω, ich bin unbewegt, ich ruhe, bin ruhig: von — νητος, ὁ, ἡ, Adv. — νήτως, (κινέω) unbeweglich: ruhig feſt.

Ἀκλαγγί, Adv. ohne Geräuſch oder Stimme.

Ἀκλαυστεὶ, ἀκλαυστὶ ἀκλαιτσὶ od. — τὶ, Adv. (κλαίω) ohne zu weinen: ἄκλαυστος, ὁ, ἡ, u. ἀκλαυτος, ὁ, ἡ, (κλαίω) unbeweint: nicht weinend.

Ἀκλειὴς, poet. ſ. v. a. d. vorh.

Ἄκλειστος, — Dionyſ. hal. p. 305 hat ἄκλειτος dafür.

Ἀκλῄστος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἄκλειστος, unverſchloſſen.

Ἀκληρέω, (ἄκληρος) ich bin ohne Looſs Antheil- Erbtheil- Eigenthum, ich bin arm dürftig- gewöhnlicher ich bin unglücklich: davon — ήρημα, τὸ, ein Unglück, unglücklicher Zufall. — ηρία, ἡ, Armuth. Dürftigkeit: gewöhnlicher Unglück, Miſsgeſchick, Elend: von

Ἀκληρωτεὶ od. — τὶ, Adv. (κληρόω) ohne zu looſen. — ρωτος, ὁ, ἡ, (κληρόω) der kein Looſs- keinen Antheil bekommen hat, χώρας Pindar. ἄκλαστος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀκλῄστος u. ἄκλειστος. vv. m. n, ἀκλητὶ, Adv. (καλέω) ungerufen, ungebeten.

Ἄκλυστος — λιμὴν, γαλήνη, auſser dem Schlagen und Toben der Wellen u. Wogen, ſ. v. a. ἀκλυδώνιστος. Plutar. 8 p. 883 verbindet es mit ἀκύμων.

Ἀκμὴ, — ἀκμαὶ heiſsen bey den ſpätern Aerzten, was die ältern ἴσχυς nennen, Caſſii Problems 33.

Ἀκμὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, (κάματος) unermüdet: munter, frisch, neu, unermüdbar. πύλας ἀκμήτας Ὀλύμπου Analecta 2 p. 129 no. 7 scheint fest zu bedeuten. ἀκμήτης, ου, ὁ, wovon ἀκμῆται u. ἀκμήτην δύναμιν f. L. st. ἀκμῆτες, ἀκμῆτα Dionys. hal. p. 351 u. 1777. ἀκμητεί, u. τί, Adv. ohne Mühe, leicht, Hesych. Suid. ἄκμητος, ὁ, ἡ, (καμέω, κάμνω) ohne Mühe oder Schmerz, τύμμα, Nicander Ther. 737. 820 unermüdet, unermüdlich.

Ἄκμων, — bey Hesych. eine Art von Adler, bey Oppian Cyn. 3 eine Art von Wolf.

Ἀκνίσσωτος, ὁ, ἡ, (κνισσάω) s. v. a. d. vorh. ἀγυιὰ ἀκ. Lucian.

Ἀκοίμητος, ὁ, ἡ, (κοιμάω) nicht schlafend, rastlos, Aeschyli Pr. 138. ἀκοίμιστος, ὁ, ἡ, (κοιμίζω) nicht einzuschläfernd, unaufhörlich, u. s. w. Diodori Excerpt.

Ἀκολάκευτος, ὁ, ἡ, Adv. — κεύτως, (κολακεύω) ungeschmeichelt, durch Schmeicheley nicht besänftiget verderbt oder zu besänftigen zu verderben. — λακος, ὁ, ἡ, (κόλαξ) nicht schmeichelnd, ψήφισμα Diog. Laert. s. v. a. d. vorh. Hesych. — λασία, ἡ, (κόλασις) Ungestraftheit, Ausgelassenheit, Unmäfsigkeit, vorz. in Wollust und Liebe: Frechheit, Zügellosigkeit, Ausschweifung. — λασταίνω u. — στίω, (ἀκόλαστος) ich handle lebe bin ausgelassen unmäfsig zügellos ausschweifend: davon — λάστημα, τὸ, ausgelassene ausschweifende unmäfsige frevelhafte Handlung, Ausschweifung. — λαστος, ὁ, ἡ, Adv. — άστως (κολάζω) unbestraft, ungestraft, uneingeschränkt, unbeschnitten, (von stark wachsenden Bäumen) unmäfsig, ausgelassen (vorz. in Wollust und Liebe) ausschweifend: zügellos, frevelhaft, frech.

Ἀκολουθίσκος, ὁ, dimin. von — λουθος, schlechter Aufwärter, Athenaei p. 550.

Ἄκομος — ohne Laub, von Bäumen.

Ἀκόμψευτος, ὁ, ἡ, (κομψεύω) ungeputzt ungeziert, ungeschmückt, Dionys. hal. — ψος, ὁ, ἡ, Adv. ἀκόμψως, (κομψὸς) s. v. a. d. vorh. ungezwungen, schlecht, gering: nicht geschickt gewandt beredt artig. S. κομψὸς nach.

Ἀκόνδυλος, — ohne Faustschläge und Brausehen od. Beulen, Luciani 3 p. 31.

Ἀκόνη, — daher gewisse Stücke in der Form oder Gröfse der Wetz- oder Schleifsteine, Strabo 12 p. 814. λίθου λευκοῦ ὥστερ ἀκόνας τινὰς οὐ μεγάλας ἐκφέρων ἐξ ὧν τὰ λάβια τοῖς μαχαιρίοις κατεσκεύαζον, woraus man die Gröfse und Form der Stücke abnehmen kann, weil man daraus Messergefäfse machen konnte. Kommt bey Plutarch. häufig vor, ἀκόναι μολίβδου u. dergl.

Ἀκόνιτος, — 2) nicht verpicht, oder mit Pech überzogen (wo wir unsere irdnen Gefäfse glasiren) Dioscor. 1, 94. not. Sar. sollte eigentl ἀκώνιστος, von κωνίζω, κῶνος no. 5. heifsen. S. ἀκώνιστος nach.

Ἀκόντισις, — hingegen ist ἀκόντισμα, τὸ, die geschleuderte Lanze oder Wurfspiefs: auch der Lanzenwurf. — τιστικὸς, ἡ, ὸν, zum Schleudern der Lanze gehörig oder darinne geschickt.

Ἄκοπος, (κόπτω) — unermüdet; unbeschädigt von Würmern: unermüdlich.

Ἀκοπρώδης, — bey Hippocr. p. 393 wie ἄκοπρος p. 394 den Koth nicht abführend.

Ἀκόρυφος, ὁ, ἡ, (κορυφὴ) ohne Spitze, ohne Anfang, Dion. halic. Hesych. erklärt es auch wie ἀκορύφωτος, ὁ, ἡ, (κορυφόω) durch unzählich, sehr viel.

Ἀκοσμέω, (ἄκοσμος) ich bin betrage mich od. handle unordentlich schlecht ungeschittet. — μήεις, ήεσσα, ῆεν, s. v. a. ἄκοσμος, wild, Nicander. — μητος, — (κοσμέω) ungeordnet, unordentlich, ungeschmückt.

Ἀκράαντος — s. v. a.

Ἀκραντος, ὁ, ἡ, (κραίνω) nicht geendiget, unvollendet, unerfüllt, ἔπος, ἐλπὶς Pind. ohne Ende, ewig, νὺξ Aeschyli Choe. 63.

Ἀκραξόνιον, — Achsenspitze oder Ende, Pollux.

Ἀκρασία, — ἀκρατία, Plato Gorg. 80.

Ἀκράταιος, αία, αῖον, νηδὺν ἀκραταίαν, Aristias Athenaei p. 686 unmäfsig, s. v. a. ἀκρατὴς.

Ἀκρατὴς, — Adv. — τῶς, jonisch — τέως der nicht halten, festhalten kann, ἀκρατὴς ἐγένετο τῶν κεράτων τοῦ κριοῦ, Luciani 2 p. 112.

Ἀκρατόκωθων, ὁ, ἡ, (κώθων) s. v. a. — τοτότης, Athenaei p. 246. — τοποσία, ἡ, (πόσις) das Trinken von ungemischtem Wein, — τοποτέω, ich trinke ungemischten Wein; von — τοποτὴς, ου, ὁ, femin. — ότις, ἡ, (πότης) ungemischten Wein trinkend.

Ἄκρατος, — heftig, hitzig, unmäfsig, vorz. von reinem und starken Weine; daher κάλαμος — πάνυ ἄκρατος ἦν, εἰ μήτις ὕδωρ ἐπιχέοι, war sehr berauschend, Xeno. Anab. 4, 5, 27.

Ἀκρατοφόρος, — ein Gefäfs mit ungemischtem Weine, sonst ψυκτὴρ, Pollux 6, 99. 10, 70. Josephi b. j. 5, 13 acratophorus, Cicero.

Ἄκρεα, τα — Oppiani Cyn. 2, 522 ἄκρια ῥινὸς st. ἄκρα.

Ἀκρέμων, — σοφίας ἀκρέμων haben einige nach dem Homerischen ὄζος ἀρῆος gemacht, wie Eustath. bemerkt: und

so sagt Nicetas annal. 8, 3. ὀνομαστοτάτους καὶ ἀκρέμονας, d. i. die obersten und vorzüglichsten. Es stammt also von ἄκρος ab.

Ἀκρήβης, — die erste Form Analecta 3 p. 84 no. 41.

Ἀκρηχολία, ἡ, S. ἀκραχ. nach.

Ἀκρία, τὰ, S. ἀκρεα nach.

Ἀκρίβωμα, τὸ genaue Kenntniss oder Bemühung, Philodemus Col. 22.

Ἀκρίστιος, ὁ, ἡ (ἱστὸς) auf dem äussersten Maste sitzend, oder befindlich, Hesych.

Ἀκριτόδακρυς, ὁ, ἡ, Anthol. viel weinend. — τόγωνος, ὁ, ἡ, s. v. a. πολύγωνος, Hesych.

Ἀκροβηματίζω, (βῆμα) s. v. a. — βατέω, Hesych — βολὴς, ὁ, ἡ, s. v. a. — βόλος. Analecta 1 p. 234.

Ἀκροβολιστὴς, — überh. der mit Wurfwaffen in der Ferne streitet.

Ἀκρογωνιαῖος, — u. γωνος, ὁ, ἡ, Nicetas annal. 16, 4. — θάλυττος, ὁ, ἡ, (θαλύττω, θάλτω) s. v. a. ἀκρόκαυστος, Hesych.

Ἀκροδιγὴς, ὁ, ἡ, Adv. —γῶς, Meleagri Ep 14. — δινιάζω. — ἀπαρχὰς — νιάζομαι, Dionysius Athenaei p. 401. — δίνιον. — Aeschyli Eum 832 δυν — δίνια, Opfer von den Erstlingen gebracht.

Ἀκροκνέφαιος, — τὸ ακ. s. v. a. ὄρθρος, Luciani 7 p. 236.

Ἀκρόλιθος — ξόανον, Anal. 3 p. 155 nach Salmas. ad h. a. p. 322 von Stein gemacht.

Ἀκρομέθυσος, s. v. a. ἀκροθώραξ, Schol Aristoph. — σμύλη, ἡ, Kniescheibe Hesych. Etym. M.

Ἀκρονυχὶ, Adv. mit der Nagelspitze, ἀκρῳ ὄνυχι Meleagri Ep. 25.

Ἀκρ πλοος, contr. πλους, ὁ, ἡ, oben auf schwimmend, auf der Oberfläche befindlich: νοῦς ἀκ. καὶ ἀβύθιος Hippocr Epist. p. 1286 u. Plutar. 8 p. 337 — σκολος, — äusserster, oberster, höchster: — στορος, mit der Spitze durchstechend durchbohrend. — στους, σδος, ὁ, οἱ ἀκρόποδες Pausaniae 2, 4 ft. ἄκροι πόδες, die Enden der Füsse.

Ἀκροσίδηρος, ὁ, ἡ, Analecta 2 p. 170 mit eiserner Spitze. — σκιρία, ἡ, (σκιρὸς) die äusserste Gränze des Felsen oder des Gypsalandes, tabula herracleae: p. 186. — στόμιον — die Mundspitze, Dionys. hal.

Ἀκρότονος, — bey Athenaeus p. 553 von starker Kraft in den Gliedern,

Ἄκροτος, — s. v. a. ἀκαλδιστος, Hesych.

Ἀκρουχέω, (ἀκροῦχος die Spitze oder Höhe besitzend- bewachend) die Höhe haben od. bewohnen, Hesych. — οχεῖσθαι, — als Leibesbewegung unterscheidet Hippocr. de diaeta 2 c. 11. diese von χειρονομίη, — σχίλαρος, äusserst warm, oder etwas warm, Hippocr. p. 394. — σχορδενώδης, — d. lat. *verrucosus*, Tzetzes ad Lyco. 603. — ὀψιλος, ὁ, ἡ, oben od. an der Spitze entblösst, Hippocr. — ὄψωλος, ὁ, ἡ, äusserst oder nur oben ψωλὸς, Schol. Aristoph. Equ. 960.

Ἀκρώνυξ, — ἀκρώνυχα δισσὰ χερὸς st. δισσοὺς ὀνύχας ἀκρους Meleagri Ep. 79. ἴχνος ἀκρ Plutar. 7 p. 260. προσκαθίζων ἀκρ. sitzend und mit den Spitzen der Krallen sich anhaltend, 7 p. 271.

Ἀκρώσσω, s. v. a. ἀκροάω, wovon es wie ἀγρώσσω von ἀγράω, ἀγρέω, gemacht ist, Hesych. — ωτηριάζω, — neutr. ein Vorgebirge bilden, Strabo 1 p. 75. S. — ωτηριασις, — Verstümmelung, durch Wegnehmen der äussersten Theile. — ωτήριον. — Plutar. Caes. 63 nennt so d. lat. *fastigium*, Giebeldach: eigentl sind ἀκρωτηρια nach Hesych. die auf dem Giebeldache stehenden Bilder: daher verbindet Vitruvius *fastigia* u. *acroteria*.

Ἀκταία, — 2) ἀκταῖαι, eine Art von persischen Kleidern, Athenaei p. 575.

Ἀκταιωρέω, oder ἀκτωρέω, ich bewache die Ufer: davon ἀκταιωρία, ἡ das Bewachen der Ufer: und ἀκταιώριον, τὸ, oder ἀκτώριον, Uferwache, Ort oder Aufenthalt der Uferwächter, Hesych. von ἀκταίωρος, oder ἄκτωρος, ὁ, (ἀκταῖος, ἀκτὴ, ὠρὰ) Uferwächter, Uferbewohner, s. v. a. γεωργὸς, Hesych. u. Etym. M.

Ἀκτέα, ἡ, s. v. a. ἀκτὴ, *sambucus* Flieder, Hollunder, Luciani Tragop 74.

Ἀκύλιστος, — οὐκ ακ. s. v. a. *volubilis*, geläufig sprechend, Timon Sexti M. 9, 57.

Ἀκτὴ, — S. in χαμαιάκτη nach.

Ἀκύμων, — γῆ ἀκύμων, Eur. Stob. Phys. p. 242.

Ἄκυπρις, ὁ, ἡ, (κυπρὶς) ohne Liebe, Hesych.

Ἀκύρημα, τὸ, s. v. a. ἀτύχημα Hesych. u. Etym. M. von ἀκυρέω, s. v. a. ἀτυχέω abgeleitet, und dies von ἀκυρὴς, ὁ, ἡ, (κύρω) s. v. a. ἀτυχὴς, Hesych. Etym. Für ἀκύρημα hat Hesych. auch ἄκυρμα, s. v. a. ἀκόντευγμα, angemerkt.

Ἀκυτήριον, — wofür Hesych. ἀκυητ. hat.

Ἀκώλιστος, ὁ, ἡ, (κωλίζω) nicht in Glieder oder Kola getheilt s. v. a. d. folgd. Dionys. hal.

Ἀκωμώτητος, οὐκ — ήτως, Luciani 4 p. 220 nicht ohne Spott.

Ἀκώνιστος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀκόνιτος, Geopon. 2, 20. S. κωνίζω nach.

Ἀκώπητος, ὁ, ἡ, S. κωπίω nach.

Ἀλάβα, ἡ, ἀλάβη, ἡ, Kohle, Kohlenstaub, Russ, Dinte: davon ἀλαβώδης, ὁ, ἡ, kohligt, rauchigt, schwarz, Hesych.

Ἀλαβάρχης, — nach Valeſius über Euſebii h. eccl. 2, 5 war es die höchſte Magiſtratsperſon der Juden in Alexandria und Aegypten überhaupt.

Ἀλαβαστρίτης, — S. in ἀλάβαστρος nach. — βαστρον, — Für eine Steinart od. Marmorart iſt Herodiani 3 die älteſte Autorität, doch ſagt Teophr. de odoribus p. 449 τοὺς ἀλαβάστρους ζητοῦσι τοιούτου λίθου. In Herodoti 3 20 ſteht μύρου ἀλάβαστρος, woraus erhellet, daſs das Wort überhaupt ein Büchſen od. ſteinernes Gefäſs bezeichnete. Die Steinart nennt Dioſcor. 5, 153 und ὄνυξ, wie Plinius 36, 7 u. 8. der zweyte Name erklärt ſich aus Plinii 37, 10 *alabaſtrites gemma naſcitur in Alabaſtro Aegypti — candore interſtincto variis coloribus.* Athenaeus p. 206 erwähnt Platten (πλινθίδας) von πέτρα — στρῖτις gemacht. Wahrſcheinlich iſt unſer Alabaſter, ein Gypsſtein, davon ganz verſchieden. Die oben zugeſpitzte Geſtalt der Salbenbüchſen lehrt Plinii 9, 35. daher er die Blumenkelche der geſchloſſenen Roſen *alabaſtros* nennt 21, 4.

Ἀλάδρομος, ὁ, Ariſtoph. Av. 1395 τὸν ἀλάδρομον ἀλάμενος wo andre τὸν ἅλα (verſt. εἰς) δρόμον laſen, der Lauf im oder auf dem Meere; ein lächerl. dithyrambiſcher Ausdruck.

Ἀλαίνω, — irren, Eur. Phoen. 1532. Electr. 589.

Ἀλαλά, — der Angriff ſelbſt, der Streit, das Treffen, δορίκτυπος Pind. Nem. 3, 103. — λάζω, — τυμπάνων αὐλοῦ ἀλαλαγμός, Eur. Cycl. 65. 594. Hel. 1365. davon — λάξιος, ὁ, ἡ, Beyw. des ἄρης, Kriegsgottes bey Cornutus c. 21 wie βριήτυος.

Ἀλαλκομένιος, ὁ, bey den Boeotern der Monat, welcher mit dem attiſchen μαιμακτηριών übereinkommt.

Ἀλάμπετος, — das erſte kommt Analecta 3 p. 239 no. 517 vor u. Soph. Oed. Col. 1662.

Ἄλας, ατος, τὸ, — ſcheint ſpätern Gebrauchs zu ſeyn; davon ἁλάτινος bey Clemens al. p. 461 f. v. a. ἅλινος, von Salz gemacht.

Ἀλάστορία, — Joſephi ant. 17, 1. verbindet ες mit ἀσέβεια, die Ruchloſigkeit eines ἀλάστωρ.

Ἀλάστωρ, ὁ, ſtimmt in den Hauptbedeutungen mit παλαμναῖος u. προστρόπαιος überein, nämlich es iſt ein Miſſethäter, vorz. ein Mörder, der ſich durch ſein Verbrechen verunreiget hat, und alle, denen er ſich nähert, verunreiniget; daher ihn alle fliehen u. verabſcheuen: vorz. heiſst auch ſo der δαίμων, welcher für den begangenen Mord oder für die Miſſethat Rache fordert und den Frevler ſo lange plagt und verfolgt, bis er die gehörige Strafe bekommen hat. Daher δαίμων und ζεὺς ἀλάστωρ, die rächende Gottheit; ſelbſt die Furien heiſsen ἀλάστορες: daher auch Menſchen, welche andre wie Plagegeiſter verfolgen. Die verſchiedenen Ableitungen im Etym. M. machen die Wahl ſchwer.

Ἀλαῶπις, — Empedocles Plutar. Q. S. 8. 5 νυκτὸς ἐρημαίης ἀλαώπιδος, wo ἀγλ. ſteht.

Ἀλγεσίθυμος, ὁ, ἡ, (ἄλγος) herzſchmerzend, Orph. hym. 64, 6. Heſych. hat ἀλγεόθυμος dafür.

Ἀλδαίνω, f. v. a. ἀλδέω, ἀλδήσκω u. ἀλδησάσκω, — μέλεα ἀλδαίνειν, die Glieder vergröſsern oder ſtärken, Odyſſ. 18, 69 τὴν πρόνοες ἀλδαίνουσι Nicandri Alex. 402 welche die Berge erzeugen und nähren: daher im paſſiv. wachſen, hervorkommen. Nonnus hat καρτὸν ἀναλδαίνει. Die Form ἀλδέω in derſelben Bedeut. hat Nicander im compoſito ἐναλδήσασα κορύνην, hat darinne wachſen laſſen u. erzeugt: davon ἀλδήσκω, ich wachſe, ληΐου ἀλδήσκοντος Il. 23, 599. Aber Theocr. 17, 78 μυρίαι ἄπειροί τε καὶ ἔθνεα Φωτῶν λήϊον ἀλδήσκουσιν ὀφελλόμενον διὸς ὄμβρῳ, muſs ἀλδίσκουσιν heiſsen, weil es ein activum hier iſt, u. nähren, erziehn, pflegen, warten. bauen bedeutet, und Suidas hat ἀλδίσκω richtig d. αὐξάνω erklärt. Die Form ἀλδησάσκω hat Orph. Lap. 11, 26.

Ἀλεγεινός, — für χαλεπός, ſchwer, ſchwierig, Il. 10, 402.

Ἀλεγίζω, — Heſych. hat aber ἀλεγύνω auch für ἀλγύνω angemerkt, u. d. κακόω erklärt, wie ἀφελγύνω und ἐφελγύνω. Etym. M erkl. es durch αὔξω, mehren. δαῖτα ἀλεγύνω heiſst bey Homer Ody. 1, 374. 11, 185. 13, 23 u. Apollonii 1, 979 die Mahlzeit genieſsen u. zu ſich nehmen, ohngefähr wie μιμνήσκεσθαι δόρτου u. dergl.

Ἀλεινός, νή, νόν, f. L. ſt. ἀλεεινός, Strabo 3 p. 224.

Ἀλείφαρ, — S. in ἀλείφω noch.

Ἀλείφω — die erſte Form ἀλέπω gab ἀλείπω, anſtreichen, beſtreichen, färben, ſchreiben: daher ἀλειπήριον bey den Cypriern f. v. a. γραφεῖον, Schreibzeug. Das Wort ἄλειψ u. davon ἀλειπέσσι ſt. στέαται hat Heſych. woraus *adeps* gemacht iſt; wie δάκρυον, *lacryma*. Damit ſcheint ἀλίνω, ἀλινέω, ἐπαλείνω καταλείνω verwandt. Von ἀλέφας ſt. ἄλειφας iſt ἀλεφάτισον, ſt. ἄλειψον. Heſych. das aeoliſche ἄλιπτα hat Etym. M.

Ἀλεκτρίς, ἡ, ſt. ἀλεκτορίς Phavor. Lex. zw.

Ἀλεκτρος, ὁ, ἡ, (λέκτρον) ohne Bette- Ehebette- Ruhe- Schlaf: Eur. Troad. 254 unverheyrathet, Soph. El.

Ἀλεκτροφωνία, ἡ, ſt. ἀλεκτοροφ. Suidas.

Ἀλέκτωρ — Ἀθηνᾶ ἀλ. Athenaei p. 98.

Ἀλεξᾶν, ὁ, — Helladii Chreſtom. p. 17 Meurs. erklärt es vom obern Mühlſteine dem Läufer; Eben ſo Heſych. in ἀλετάνας ſt. —τῶνες.

Ἀλεξησις, ἡ, (ἀλεξέω) das Helfen, Beyſtehn; Hülfe.

Ἀλεξίμβροτος, ὁ, ἡ, Pind. Nem. 8, 50 λέγχη, Pyth. 5, 122. τεμεναι in der letzten Stelle könnte es Menſchen ſammlend, v. ἀλέγω, heiſsen: in der erſten paſst dieſe und die ſonſt angenommene Bed. Unglück von den Menſchen abhaltend oder den Menſchen beyſtehend, gar nicht, ſondern es muſs Menſchen tödend heiſsen.

Ἀλεὸς, ſ. v. a. das joniſche ἠλεὸς, und ἀλείματος ἠλείματος, eitel, vergeblich, thörigt. S. ἄλεος und ἀλεώσσω. 2) (ἀλεα) ſ. v. a. ἀλεεινὸς, Heſych.

Ἀλεφος, ὁ, Koth, Schmutz: Heſych. welcher auch ἀλαφῆναι, ῥυπᾶναι von ἄλαφος abgeleitet hat.

Ἀλεώσσω, ſ. v. a. ματαΐζω, μωραίνω, Heſych. welcher auch ἀλεόσσω hat; von ἀλεὸς, ſ. v. a. ἠλεὸς, wovon ἀλεόφρων iſt. S. ἄλιος nach.

Ἀληθεύω, — ſ. v. a. *verifier*, unterſuchen ob etwas wahr ſey, πολλὰ ἠδη ἀληθεῦσαι τοιαῦτα τὰ ὄντα τε ὡς ὄντα καὶ τὰ μὴ ὄντα ὡς οὐκ ὄντα, Xeno. Anab. 4, 15 εἰ ἐ ἀληθεύσειεν ἡ μαντεία. wenn die Prophezeyung wahr würde und einträfe, Chion. Ep. 17.

Ἀληθομυθέω, ich rede die Wahrheit, Democritus Stobaei Serm. 24 p. 306. S. von

Ἀληθόμυθος, ὁ, ἡ, (ἀληθὴς, μῦθος) Wahrheit redend, Democratis Sententiae p. 627 Gale.

Ἀλήστευτος, ὁ, ἡ, — von Räubern unberührt oder nicht zu berühren, Joſephi ant. 18, 9.

Ἄλητον, τὸ, (ἀλάω) ſ. v. a. ἄλευρον, welches von ἀλεύω abgeleitet iſt.

Ἀλίβας, — n. 9 p. 702. ἀνχαλίβαν bey den Lacedaemoniern das Todtenbette, die Bahre, nach Heſych. ſ. v. a. ὀχλισμός.

Ἀλίβατος, f. L. ſt. ὑλιβάτης, w. m. n.

Ἀλιβδύω, — im Meere, oder überh. untertauchen, eintauchen, einſenken, Lycophr. 351. Callim. Euphorion.

Ἀλίγκιος, — wird wohl mit ἄλιξ, ἥλιξ, ἥλιγξ, ἄλιγξ verwandt ſeyn. —γύγλωσσος, ὁ, ἡ, οὐκ ἀλ. ſ. v. a. λιγυγλ. Timon. Sexti M. 9, 57.

Ἀλίδινὴς, — auf dem Meere herumirrend, ἁλιπόρων, Dionyſ. Perieg. 908. S. ἀλιμηδὴς nach.

Ἀλιεργὴς, ſ. v. a. ἁλουργὴς, Etym. M zw. —ευμα, τὸ, — das Gefangene, der Fang: ſ. v. a. ἁλιεία, Strabo 11 p. 755.

Ἀλίζω, (ἅλς) — mit Salz füttern. S. zu freſſen oder lecken geben, Ariſtot. h. a. 8, 10.

Ἀλίζωος, ὁ, ἡ, (ζωὴ, ἅλς) im oder vom Meere lebend, λαρὶς, Analecta 1 p. 242.

Ἀλιήρης, — κῦτα ἀλ. Eur. Hec. 450 ſt. ἁλιὰς κητήρης.

Ἀλιήων, ὁ, ἡ, Athenaei Apollonius p. 284 νηῶν oder νηῶν ἀλιηόνα δῶλον, ſ. v. a. ἅλιος, zw.

Ἀλίκλυστος, — τόντος, Orph. Arg. 331 ſ. v. a. πολύφλοισβος, wogend, — κρόκαλος, — ἀκταὶ, Orph. Arg. 332 ſcheint vom Meere umtöſet- umgeben zu bedeuten, zw. —κτυπος, — Eur. Hipp. 754. hingegen Oreſt. 375 ſind ἁλίκτυποι Fiſcher oder Schiffer, Soph. Ant 953 ναῦς, vom Meere umwogt: ἀῆται, Anacr. 39 auf dem Meere brauſend. —κύμων, ονος, ὁ, ἡ, (κῦμα) von den Meereswogen umrauſcht, Analecta 2 p. 140 no. 2

Ἀλιμήδων, — wie ποντομήδων, Ariſtoph Thesm. 329.

Ἀλιμήδης, ες, ὁ, ἡ, bey Dionyſ. Perieg 908 erklärt ἐμπορίας ἁλιδινέος Euſtath. durch ἁλιμηδέος, (μῆδος) als wenn er ἁλιδινέος. (δῖνες) geleſen hätte, ſich ums Meer bekümmernd.

Ἄλιμον, — dient zu Zäunen, Tournefort Reiſe 1 p. 41.

Ἄλιμος, — Heſych. welcher auch ὄτοβος ἅλιμος aus einem Tragiker für θάλασσα θορυβώδης anführt.

Ἀλίνδησις, — auch die πάλη auf der Erde im Sande, Hippocr Diaet. 2, 11. neben τρίψις und πάλη, Inſomn. 4.

Ἀλίξαντος, ὁ, ἡ, (ξαίνω, ἅλς) vom Meer abgerieben, Analecta 2 p. 238.

Ἄλιος, — 2) von ἅλη, irrend, irrig, verfehlend vergeblich, eitel, nichts fruchtend, βίλος, ἔτος, ὄρκιον Hom. welcher auch ἅλιον wie Adv. im Sinne von ματαίως braucht. Von ἅλη, Irrung, *error*, kommt ἀλεὸς, joniſch ἠλεὸς, ἀλείματος, ἠλείματος ἀλεόφρων, ἀλεώσσω und ἅλιος, wo der Spiritus und Accent verſchieden ſind. Von ἥλος, ἥλιος iſt auch ἠλίθιος und ἠλίθριος, w. m. n.

Ἀλίπλοος, — ſubſt. Schiffer, Fiſcher, Apollonii 3, 1328. —ἰχθαγὼς, — σκάτελος, Analecta 2 p. 220 no. 67. —ἰχθοίστης, ου, ὁ, (ἱστάω) δράκων, Nicandri Ther. 828 der verderbliche Meerdrache. —ἰχθυντος, ὁ, ἡ, (ἰχθύω) vom Meere benetzt, Analecta 1 p. 191. no. 8. —ἰχθυκτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. —ἰχθαγὼς, Analecta 2 p. 101.

Ἀλιῤῥόθιος, und —ἰῤῥοθος, ὁ, ἡ, (ῥόθος, ῥόθιον) vom Meere umwogt, ſ. v. a. ἁλίκτυπος, vom Meere umgeben: femin. —ῥοθία κόνις, Analecta 2 p. 24. no. 68 wo jetzt —ὁθιος ſteht: als ſubſtant. ſcheint —ῥοθία, ἡ, zu ſtehn, Analecta 2 p. 189. —οθος, ὁ, und —ῥόθιον, τὸ, als Subſt. für κῦμα ἁλὸς, Heſych. und Suid. ſehr zw. Orph. Arg. 1285. —ῥόθιος, θάλασσα, ſ. v. a. ἁλίκλυστος, w. m. n. —ἰῤῥυτος, — ἅλσος, Aeſchyli Sup. 881 das Meer.

Ἁλίσκω, — die ordentliche Form ἥλιχα hat Suidas in συνηλιχότες, συνηλικώτες. — m. d. genit. verſtanden ἔρωτι, ſich verlieben in.

Ἄλισμα, Dioſcor. 3, 169. Plinius 25, 10. nach Columna iſt es *Primula auricula* Linnaei.

Ἀλίστρεπτος, — Analecta 2 p. 205 no. 6. ἁλιστρέπτοιο νηὸς: die zweyte Form ſ. L. aus Muſaei 45 und Orph. Arg. 184. die dritte ohne Beyſpiel,

Ἀλιτάνευτος, — Analecta 3 p 291 wo um des Verſes willen ἀλλίτ. ſteht.

Ἀλιτενὴς, — Plutar. Them. 14 ναῦς ἁλ. καὶ ταπεινοτέρας οὔσας, wie ἁλ. καὶ πλατεῖα, Athenaei p. 204. obgleich in Plut. die Lesart der Handſchr. ἀτενεῖς Weſſeling über Herodoti 8, 60 vorzog, und durch feſt, ſtark erklärte.

Ἀλιτημοσύνη, ἡ, ſ. v. a. ἁλίτημα, Orph. Arg. 1315.

Ἀλιτήριος, — die einfältige Ableit. von τηρέω und ἁλέτης, ἁλέω, hat doch ſchon Plutar. 8 p. 75.

Ἀλιτηρὸς, — aus Soph. Oed. Col. 371 wo jetzt ἁλιτήριος ſteht. Doch hat auch Suidas dieſe Form.

Ἀλίτοφροσύνη, ἡ, Bosheit, Analecta 1 p. 237 no. 64.

Ἀλιτραίνω, — bey Aeſchyl. Eum. 312 findet ſich ἁλιτρέω, wofür man ἁλιτέω leſen will.

Ἄλιτυρος, ὁ, eine Art von Käſe, Philodemi Epigr. 30 zw.

Ἀλιφθερόω, bey Heſych. ἀφανίζω, ἀπόλλυμι, eigentlich καταποντόω, im Meere verſenken, erſäufen: davon ὁ τόκος νιν ἀλιφθερώκει, Sophron Etym. M. p. 774. Koen ad Gregor. p. 158.

Ἀλλᾶς, Wurſt, Heſych. in ἄλλην und γαθία, ἀλλαντία deutet auf die Ableit. von dem Stammworte des lat. *allium*, alſo gleichſam *alliatum*, weil auch Knoblauch in die Wurſt genommen ward.

Ἀλλαντοποιέω, ich bin ein Wurſtmacher, mache Würſte: —τοπωλέω, ich verkaufe Würſte.

Ἀλλεπαλληλία, ἡ, das Anhäufen, dicht auf und neben einander ſtellen, Euſtath. von —πάλληλος, ὁ, ἡ, dicht auf oder neben einander geſtellt, ἄλλος ἐπὶ ἀλλήλοις, Grammat.

Ἀλληγορία, Andeutung einer Sache durch einen andern Namen, als ſie eigentlich hat, oder durch ein Bild: Späterhin hieſs auch ſo eine Deutung von einer Rede oder Erzählung auf eine andre Sache, als die Worte lauten.

Ἀλληκτὶ, Adv. (λήχω, λανχάνω) ſt. ἀληκτὶ, ohne Looſs, ohne zu looſen, Heſych. —ηλέγγυος, ὁ, ἡ, — Pandect. Adv. —γύως, durch gegenſeitige Bürgſchaft. —ηλεδωταὶ, — aus Heſychii ἀλληλοδωδόται, ſehr zweifelh. —λένδετος, ὁ, ἡ, (ἐνδέω, ἀλλήλοι) in einander und mit einander verbunden, von der Kette, Nicetas Praef. annal.

Ἀλληλίζω, hat Heſych. allein bemerkt und erklärt, einander angreifen: und die Rede wandeln, immer anders reden. Derſelbe hat ἀλληλάζαι durch ἀλλήλους ἐλάσαι erklärt, viell. in derſelben unzüchtigen Bedeutung wie ἀλληλοβασία, ἡ, Clemens al. p. 223 der wechſelſeitige Beyſchlaf. — ηλότροπος, ὁ, ἡ, (τρέπω, τρόπος) Φαντασίαι, Linus Stobaei Phyſic. p. 282 die in einander übergehn und ſich eine in die andere verwandeln.

Ἄλλιστος, ὁ, ἡ, (λίσσομαι) unerbittlich, Analecta 2 p. 152 wo vorher ἄλληστος ſtand.

Ἀλλιτάνευτος, S. ἀλίτ. nach.

Ἀλλογνοέω, (ἄλλος. νοέω,) nicht kennen, verkennen; davon ἀλλογνώσας ſt. —γνοήσας, Herodoti 1, 85. in Galeni Gloſſ. ſ. v. a. ἀλλοφρονέω, wahnſinnig ſeyn.

Ἀλλόθροος, — Aeſchyli Sup. 986. Ag. 221. γνώμα, Soph. Tr. 844. — λοίωμα, τὸ, eine Veränderung, Athenaei p. 102.

Ἀλλοιόσχημος, ὁ, ἡ, (σχῆμα. ἀλλοῖος) von veränderter oder verſchiedener Geſtalt oder Stellung. Sextti M. 7, 206 wo auch ἀλλοιόχροος, contr. χρους, ὁ, ἡ. (χρόα) von veränderter Farbe, ſteht.

Ἀλλόκοτος — γνώμη Soph. Phil. 1191 veränderte oder andere Meinung oder Vorſatz.

Ἄλλομαι, — das Stammwort ἅλω, ἅλλω, *ſalio* der Lateiner.

Ἀλλόμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von einer andern und fremden Geſtalt, τέρατα, ſ. v. a. ἀλλόκοτα, Hippocr. Inſomn. 7 u. 8.

Ἀλλοπάθεια, ἡ, das Leiden durch oder von andern, Excerpta Diodori Sic. p. 513.

Ἀλλόπους, f. L. ſt. ἀελλόπους, aus Soph. Oed. tyr. 467.

Ἀλλοτριούσιος, ὁ, ἡ, (οὐσία,) von fremdem Weſen, aus Athanaſius.

Ἀλλοφράζω, aus Phav. Lex ſ. v. a. d. flgd. ſehr zweif. — φυλέω, ich nehme fremde - ausländiſche Sitten oder Gebräuche - Religion an, Joſephi Maccab. 18, von der Form — φυλίζω iſt — φυλισμὸς, ὁ, Annahme fremder Sitten oder Gebräuche, 2 Maccab. 4, 13 und 6, 24 gemacht.

Ἀλλοτρόχροος, — mit veränderter Farbe, Eur. Hipp. 175.

Ἅλμα, — πρὸς τοῦ (τίνος) βιαίων τυγχάνουσαν ἁλμάτων Eur. Hec. 1248 von wem heruntergeworfen?

Ἁλμοτότις, ἡ, femin. von — ότης, ου, ὁ, Salzwaſſer (ἅλμη) trinkend, Athenaei p. 32. — μυρίζω (ἁλμυρὸς) ich bin ſalzig, Athenaei p. 394. — μυρώδης, εος, ὁ, ἡ, etwas oder wie ſalzig, ἁλμυρὸς, Hippocr. ἁλμώδης, ὁ, ἡ, (ἅλμη, εἶδος) ſ. v. a. ἁλμυρὸς, ſalzig, Theophr.

Ἁλοάω, — ward auch ἁλοάω geſchrieben, und iſt mit ἁλοιάω einerley, obgleich Ammonius beyde unterſcheiden wollte.

Ἀλογιστέω, Longini 10, 5 (ἀλόγιστος) ich bin - handle oder rede unbeſonnen. — γιστὶ, Adv. (λογίζομαι) unüberlegt.

Ἁλόησις, — Dreſchen: Prügeln: — ητὸς, ὁ, (ἁλοάω) das Dreſchen, Xeno. Zeit des Dreſchens, Suidas.

Ἁλοιάω, ῶ, auch ἁλοιάω, ſ. v. a. ἁλοάω.

Ἀλοίδορος, ὁ, ἡ, Aeſchyli Ag. 423 nicht ſchmähend oder ſcheltend.

Ἄλοιμα, τὸ, ſ. v. a. ἄλειμμα, Sophocles Heſychii.

Ἄλοιμος, ὁ, (ἀλείφω) ſ. v. a. ἐπάλειψις, Soph. Etym. M.

Ἁλοίτης θάνατος führt Plutar. 10 p. 579 aus Empedocles an.

Ἁλοκίζω, — wie *arare*, ritzen - Linien ziehn, ſchreiben auf gewüchſten Tafeln, Ariſtoph. Vesp. 850 vergl. Lycophr. 381.

Ἁλοσύδνη, ἡ, S. in Σύδνης.

Ἁλουργιαῖος, αία, ἕν, ſ. v. a. — συργὴς Antiphanes Suidae, zw.

Ἁλουτάω, ich waſche oder bade mich nicht, Hippocr.

Ἄλοχος, ἡ, ſ. v. a. ἑμάλοχος u. ἀλέκτωρ, Ehegenoſſin, Bettgenoſſin, Gattin: bey Plato Theaet ὃ iſt ἄλοχος v. λέχος abgeleitet, die nie Wochen hält, Jungfrau, Pollux 3, 15.

Ἄλς — τοὺς τῆς πόλεως ἅλας περὶ πλείονος ποιεῖσθαι τῆς ξενικῆς τραπέζης Aeſchines or. p. 85.

Ἀλσηΐδες, — Apoll. rhod. Die zweyte Form hat Phav. Lex. zw.

Ἅλσις, ἡ, (ἅλλω, *ſalio*) das Springen, Hüpfen, Tanzen.

Ἀλυβάζω, bey Plutar. Marii 36 wofür bey Ariſtot. h. a. 6, 5 ἀλεγίζω richtiger ſteht.

Ἀλυκὶς, — Strabo 5 p. 275. 276. Salzfeld, Salzquell.

Ἅλυσμὸς, — Hippocr. ſ. v. a. ἅλυσις.

Ἀλυχνος, ὁ, ἡ, (λύχνος) ohne Licht-Leuchte - Lampe, Eur. Poll. 7. 178.

Ἁλφηστὴς, — 2) ein unbeſt. Meerfiſch, auch ἁλφηστικὸς, Athenaei p. 281 u. 305 der immer Paar und Paar zieht, ſo daſs einer hinter dem andern ſteht. Daher ſ. v. a. κίναιδος, unzüchtiger Menſch. Paederaſt.

Ἁλφηστοσάλπιγγες, οἱ, heiſsen die Tyrrhener, weil Piſaeus die Trompete erfunden haben ſoll. Photii Lex. Heſych. in λησταὶ, Pollux 4, 87 hat ἀριστοσαλπιγκτὰς? Hemſterh. über Heſych. in ἠόα.

Ἀλφιτεὺς, — von ἀλφιτεύω, Gerſtenmehl oder Polenta mahlen, Hipponax ap. Auct. de barbariſmo p. 193. — φιτοθήκη, — Schol. Ariſtoph. thesm. 429 zw.

Ἀλφὸς, — *vitiligo*: die ſpätern Aerzte unterſcheiden dieſen Fehler von λέυκη, nennen auch ἀλφὸς μέλας und λευκὸς. Das Stammwort ἀλφὸς bedeutet ſ. v. a. d. lat. *albus*, welches daraus wie *orbus* aus ὀρφὸς, ὀρφανὸς, gemacht iſt.

Ἅλω, ein Stammwort, welches ſeinen Ableitungen, die Bedeut. von wärmen, heilen, wachſen machen und vergröſsern mitgetheilt hat; dav. alſo im futuro ἅλσω, ἅλσος, ἀλδω, ἀλδέω, ἀλδάω, ἀλδαίνω ἀλδίσκω, ferner ἀλθω, ἀλθέω, ἀλθαίνω, ἀλθίσκω, u. ἅλω, ἀλέω, ἀλεαίνω endlich das lat *alo*, *alere* S. Rhunken über Longin ſect. 8.

Ἀλώβητος, — ſ. v. a. ἀμώμητος, Suidas

Ἄλωμι, von ἁλόω abgeleitet, hat aber die Bedeut. des paſſivi ἁλίσκομαι davon ἧλων ἄλων, partic. ἁλοὺς, optat. ἁλοίην, infinit. ἁλῶναι.

Ἀλωπὸς, — S. in κυναλώπηξ.

Ἀλωρήτης, ου, ὁ, ἡ, (ἅλως, ὠρέω) die Tenne oder Scheuer bewachend, Suidas. das Etym. M. will das Wort den Lyciern zueignen; aber Analecta 2 p. 80 heiſsen Δηὼ u. Ὧραι ἀλωρῆται.

Ἀλωτὸς, — eigentlich gefangen, erobert.

Ἀμαζονομαχία, ἡ, Treffen mit den Amazonen, Schol. Hom. Il. 2, 219.

Ἀμάλη, — Nicetae annal. 4, 2 ἀμάλαις ἢ σκαλίσι διαμησάμενοι braucht es für ein Werkzeug zum ſammlen, von ἀμάω, wenn es nicht ἀμαὶς heiſsen ſoll.

Ἀμαλλα, — S. ἅμιλλα.

Ἀμάμαξυς, ἡ, ἀμάμυξ, und ἀμάμυξις, ἡ, dieſe verſchiedenen Schreibarten, wie auch ἀμαξὺς findet man für eine

Weinrebe, welche durch ἀναδενδράς, *vitis arbustiva*, am Baume gezogene Rebe, erklärt wird. Die wahre Lesart ist die erste, wie Matro Athenaei p. 137 und andere Stellen der Dichter beweisen. Dass es eine auf 2 Pfählen hochgezogene Rebe war, erhellet aus der Stelle des Komiker, welche Hesych, in ἀμάμυξ vor Augen hatte, wo ein Lahmer mit 2 Krücken unter den Armen und mit einem hängendem Fusse so genennt wird.

Ἄμαξα, — ἡ ἅμαξα τὸν βοῦν, Sprichwort, der Wagen zieht den Ochsen und reisst ihn mit fort; Luciani 2 p. 144 not. — ξεύω, — mit dem Wagen fahren, Arriani Anab. 2 ζεύγη βοῶν δύο: καὶ τῷ μὲν ἁρτριᾶν, τῷ δὲ ἁμαξευειν Strabo 4 p. 318 ὁδὸς ἁμαξεύεσθαι δυναμένη, Strasse, welche mit Wagen oder Lastwagen befahren werden kann. — ξοπληθής, — Luciani 4 p. 260. Eur. Phoen. 1169 wie χειροπλ.

Ἀμαρτῆ, S. in ὁμαρτῆ. — τολόγος, — Athenaei p. 165 fehlerhaft sprechend.

Ἀμάρυγμα, τὸ, der Glanz, das Licht, der Blick, Apoll. rhod.

Ἀμαστίγωτος, — u. ἀμάστικτος, ὁ, ἡ, (μαστίζω) Schol. Pind. Ol. 1, 32 ungepeitschet.

Ἀμαυρόβιος, ὁ, ἡ, im Finstern lebend Aristoph. Av. 685 wo andere ἠμερόβιος lasen.

Ἀμαχητί, Adv. s. v. a. ἀμαχεί, ohne Kampf - Streit - Schlacht. — χητος, — auch s. v. a. das folgd. βίλη, Soph. Phil. 202.

Ἀμβλήδην, — Man vergleiche ἀμβολάδην vom kochenden Wasser Il. 21, 364 Dionys. hal. 92 scheint ἀμβλύδην gelesen zu haben. — βλίσκω, — die Form ἀμβλισκάνω hat Pollux 3, 49.

Ἀμβλύζω, st. ἀναβλύζω, Orph. Arg. 1128. — βλυωπέω, ich habe ein stumpfes oder schwaches Gesicht. — βλωπής, — ἀχλὺς ἀμβλωπὸς active, die Augen verdunkelnd, Critias Athenaei p. 432 vergl. Aeschyli Eum. 953.

Ἀμβόαμα, τὸ, Ausruf, Geschrey, Aeschyli Choe. 32. von — βοάω, s. v. a. ἀναβοάω, dav. ἀμβώσας bey Herodot.

Ἀμβολία, ἡ, s. v. a. d. vorh.

Ἀμβροσία, — auch sogar ihrer Pferde, Il. 5, 777. wie εἶδαρ ἀμβρόσιον, v. 369. so wie auch ihre Krippen ἀμβρόσιαι κάπαι heissen 8, 434. — Aber Il. 14, 170 kann es nicht Salbe seyn, weil ἀμβροσίῳ ἐλαίῳ folgt, und Salbe nicht zum reinigen dient, also ist es reines Wasser: in welcher Bedeutung es in der Priestersprache bey Dedikationen von Götterbildern übrig geblieben war; daher Athenaeus p. 413 es in einem Formular erklärt, ἡ δὲ ἀμβροσία ὕδωρ ἀκραιφνες. — όσιος, — doch kann man νὺξ ἀμβρ. auch für ἀβρότη erklären.

Ἀμέγαρτος, — ποίμνια ἀμ. Supl. unglückliche Heerde, mehr zu bejammern als zu beneiden.

Ἀμεθξία, ἡ, (μεθίεις) die Nichttheilnahme, Cornutus c. 35.

Ἀμειψικόσμη, ἡ, s. v. a. μεταικόσμησις Etym. M. wie — ψιρυσμάω, (ῥυσμός, ἀμείβω) die Gestalt verändern u. verwandelt werden, Democrit. Hesychii: dav. — ψιχρυσμίη, ἡ, Veränderung und Wandelung der Gestalt, Democrit. Laertii 47. — ψίχροος, ὁ, ἡ, contr. — χρους, die Farbe - Leib wechselnd, Hesych.

Ἀμεμπτος, — hinlänglich, reichlich. — έμπτως, Adv. ohne Tadel, untadelhaftig.

Ἀμερία, — st. — ρεία, dav. — ιαῖος, s. v. a. ἀκαριαῖος, Chrysippus Plutar. 10 p. 327.

Ἀμετάγνωστος, — unwiderruflich, μῖσος, unversöhnlicher Hass: Josephi ant. 16, 10, 1. — κίνητος, — nicht weg und an eine andere Stelle hin zu bewegen, unabänderlich, unbeweglich. — ἀλλακτος, ὁ, ἡ, — unabänderlich, unwandelbar, Josephi ant. 18, 1. — μέλητος, ὁ, ἡ, Adv. — ήτως, (— λέομαι) nicht bereuend, ohne Reue und Aenderung des Vorsatzes: unbereuet, keine Reue verursachend. — νόητος, — s. v. a. — γνώστος, w. m. n.

Ἀμετάπτωτος, — Adv. — τώτως nicht umschlagend, unveränderlich, unwandelbar, fest, sicher, zuverlässig, beständig. — τροπία, ἡ, Schol. Apollonii 4, 1082 Unbeweglichkeit: von — τροπος, ὁ, ἡ, (τροπή, τρέπος) s. v. a. στρέπτος, unbeweglich, Orph. — φορος, — ohne Metapher.

Ἀμέτρητος, ὁ, ἡ, Adv. — ήτως, (μετρέω) ungemessen: nicht zu messend, unermesslich, sehr gross, πένθος Odyss, πεδία Diod. Sic. — τρι, Adv. s. v. a. ἀμέτρως, zw. aus Suidas, welcher die Worte ἀμετρὶ μᾶζαν ἔδοντες in μέτρῳ ὕδωρ πίνοντες, ἀμετρως μᾶζαν ἔδοντες anders anführt; auch hat Zenobius Prov. ἀμέτρως, und Diod. Sic. 12, 10 hat μέτριον — ἀμετρῆ μᾶζαν, welche Form ἀμετρὴς, ὁ, ἡ, st. ἄμετρος, der Vers erfordert.

Ἀμετρόκακος, — πλεονεξία bey Suidas in Φουφίνος, die unendlich viel Böses erzeugt.

Ἀμηχάνητος, ὁ, ἡ, durch keine List zu fangen, Josephi ant. 1, 19, 8 wo andere ἐμηχάνητος haben, zw. — χανοεργὸς, ὁ, ἡ, Σάτυροι ὑντιδανοὶ καὶ

ἀμ. Heſiodus Strabonis 10 p. 723 wird *inania tractans* überſetzt.

Ἀμίλλα, — ἐν ἀμίλλαισιν ἀνάγκης Eur. Bach. 544 in den Feſſeln: wenn es nicht ἀμάλλαισιν heiſsen ſoll. —ιλλάομαι, — Steph. verglich damit *aemulari* ganz richtig.

Ἄμιτρος, ὁ, ἡ, ohne μίτρα, Kopfbinde - Guit - Gürtel - Leibgürtel der Jungfern, παῖδας ἀμίτρους Callim.

Ἀμιτροχίτων, ὁ, ἡ, Il. 16, 419 heiſſen die Lycier —τωνες, entweder weil ſie keine μίτρα, Gurt, unter oder über dem χιτῶν Panzerkleide, Panzer trugen, (S μιτροχίτων u. Athenaei p. 523) od. weil ſie die μίτρα, den Gurt mit dem Panzerkleide vereiniget (v. α ſt. ᾱμα) trugen.

Ἄμμος, — davon ἀμμότροφος, ὁ, ἡ, im Sande genährt od. wachſend, Melagri 1, 20.

Ἀμνημόνευτος, — übergangen. — — μονέω (ἀμνήμων) ſ. v. a. ἀμνηστέω, uneingedenk ſeyn, vergeſſen, übergehn, verſchweigen.

Ἀμνηστέω, — χρόνῳ ἀμνηστούμενα, mit der Zeit vergeſſen, Thucyd. 1, 20. — στικὸς, vergeſslich, Plutar. Cato min. 1 wo falſch ἀναμνηστικὸς ſteht.

Ἀμνοκῶν, — S in κοαῶ.

Ἀμόθι, — aus Thucyd. 5, 77 wo ἀμόθι βουλευσαμένοις (in den Handſchr. ἀμοιβαῖ) vielleicht im lakoniſchen Dialekte ἀμόθε βουλευσαμένως, ſt. ὁμόσε β. zuſammen berathſchlagend, heiſsen ſoll.

Ἀμοιβαῖος, — Thucydides heiſst bey Marcellinus vita Thuc. p. 8. ἀμοιβαῖος weil er bisweilen ſeine Perſonen ſich unterreden läſst, wie 5, 85 χωρὶς εἰς ἀμοιβαῖα συγκινηθεὶς Plutar. Pomp. 48 ein Chor in Frage und Antwort ſprechend und darzu eingerichtet.

Ἀμοιβήδην, — ſ. v. a. ἀμοιβαδὶν, wechſelsweiſe.

Ἀμολγῶ, — Heſych. hat auch μολγῶ, νίφος. Beym Schol. naſten des Ariſtoph. Equ. 959 wird μολγὸν auch von einigen durch τυφλὸν, von andern durch γλαυκὸν oder βραδὺν erklärt.

Ἀμόμφητος, ὁ, ἡ, (μομφάω) Aeſchyli Choe 307 ἀμόμφητον ſ. L. ſt. ἀμεμφῆ τινὰ. — ζος, ὁ, ἡ, (μομφὴ) ſ. v. a. ἄμεμπτος, ohne Tadel, untadelhaft, ungetadelt, Aeſchylus.

Ἀμουσία, — Ungeſchicklichkeit, αὐλητικὴ ἀμουσία, Lucian. — σότης, ἡ, ſ. v. a. ἀμουσία, Agathiae hiſtor. 2.

Ἀμπαλίνωρος, ὁ, ἡ, (ἀνὰ, πάλ.) zurückkehrend, Philetaerus Suidae und Heſych.

Ἀμπαυμὰ, τὸ, ſt. ἀνάπαυμα, Ruhe: wie ἀμπαυστήριος ᾠδὴ, Herodot ſt. ἀνάπαυστ. Sitz zum Ausruhen, Ruheſitz.

Ἀμπεδιῆρες Aeſchyli Perſ. 564. ſt. ἀνὰ πεδ.

Ἄμπειρα, ἡ, ſ. v. a. ἀνάπειρα, Strabo 9 p. 645.

Ἀμπελάνθη, ἡ, Weinrebenblüthe, ſ. v. a. οἰνάνθη, Luciani 4 p. 268.

Ἀμπέλιον, — bey Hippocr. Weinlaub.

Ἀμπελουργέω, — alſo beſchneiden, blatten, behacken u. ſ. w.

Ἀμπέτρᾶις, Aeſchyl. ſt. ἀνὰ πέτραις.

Ἀμπέχω, — die Form ἀμπεχὼν, ὁ, Strabo 17 p. 1185 zw. die Handſchr. haben —χόνη.

Ἀμπὶ, ſ. v. a. d. aſpirirte ἀμφὶ, wov. *amb* in *ambarvale* u. ſ. w. n. ἀμπίξ u. περιαμπὶξ bey den Krotern. Ciſhull Antiq. Aſiat. p. 135.

Ἀμπλακέω, — ich verfehle, bekomme nicht, λέκτρων, die Ehe, Eur. Iph. Aul. 124.

Ἀμπνεῖσι, ſ. v. a. ἀμπνέω, davon ἀμπνεῖσκω, Apoll. rhod. 3, 231.

Ἀμπνέω, — wie ἀμπνοὴ ſt. ἀναπνοὴ, Erholung, Ruhe.

Ἀμπρεπὴς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐμπρεπὴς, welches auch andere Ausg. haben, Aeſchyli Sup. 120.

Ἀμπρεύω, ich ziehe, Callim. u. Lycophr. welcher metaph. λυπρὸν βίον ἀ. ſagt, wie *miſeram exantlare vitam*. Die eigentl. Bedeut. oder die Art des Ziehns iſt noch unbeſtimmt, weil die Bedeut. des Stammworts ἄμπρον, τὸ, (ἄμπρος, ὁ, Schol. Ariſtoph. Lyſ. 289 Lycophr. 635) ungewiſs iſt. Es wird bald durch ein Seil, womit man Laſten fortzieht, oder womit das Joch in gleiche Theile getheilt wird, ſo daſs die Laſt einen Ochſen nicht mehr als den andern beſchwert: bald d. i. Seil, was ſt. der Deichſel dient, oder für das Joch ſelbſt erklärt. Das abgeleitete ἀμπρεύω erklärt Heſych. d. ἕλκω. u. einige Arten des Ziehns, nehmlich προτονίζω, ἀμαξηλατέω. Suidas hat ἀμπρεύοντες d. παρακομίζοντες erklärt: hernach giebt er die eigentliche Bedeut. an τὸ μετ' ἀμάξης πορεύεσθαι: uneigentlich werde es auch von laſttragenden Thieren gebraucht. Die letzte Bedeut. giebt er an: τῷ ἕλκοντι ζεύγει βοηθεῖν. Dieſe nebſt den beyden andern paſst ſehr gut auf die Stelle Ariſtot. h. a. 6, 24 wo der alte invalide Maulefel neben den Gaſpannen hergeht und dieſe antreibt, ἵς τινι ἀποκάμνοις διὰ τῆρας συναμπρεύων παραπεριελόμενος παρωξύνει τὰ ζεύγη πρὸς τὸ ἔργον, wo das Wort παρατρ. eine Erkl. von συναμ. zu ſeyn ſcheint. Bey Ariſtoph. Lyſ. 289 ſagen die auf die ſteile Burg ſteigenden mit Holzſcheiten beladenen Greiſse: ὅπως ποτ' ἐξαμπρεύσομεν τοῦτ' ἄνευ κανθηλίου. Hier wird ἀμπρ. offenbar vom tragen

gebraucht, ſogar auch den Laſtthieren beygelegt, u. ἐξαμτρ. heiſst folgends hinauftragen oder ſchleppen. Auf dieſe Stelle geht die Erklärung des Suid.

Ἀμπτολίεθρον, ſt. ἀνὰ πτ, Apollon. rhod.

Ἀμπυκάζω, — Analecta 1 p. 421 no. 2. κισσῷ καὶ στεφάνοισιν ἀμπυκασθέν, umgeben, von ἀνὰ, πυκάζω abgeleitet.

Ἀμπώλημα, τὸ, S. ἀναπωλέω.

Ἀμυγδαλόεις, ὁεσσα, ὁεν, von Mandeln, od. ſ. v. a. das vorh.

Ἄμυγμα, τὸ, (ἀμύσσω) das geritzte, zerkratzte: auch ſ. v. a. —γμὸς, ὁ, das Ritzen, Kratzen, Zerkratzen, Zerfleiſchen.

Ἀμύζω, — Xeno. Anab. 4, 5, 19.

Ἀμυκτικὸς, — zum ritzen, kratzenſchröpfen gehörig oder geſchickt: rizzend, kratzend, ſchröpfend.

Ἀμύμων, — S. μῶμος.

Ἀμυντῆρ, ὁ, — am Hirſchgeweih heiſſen ἀμυντῆρες Ariſtot. h. a. 9, 5 die nach vorn gekehrten Zacken, die Augſproſſen.

Ἀμύξ, Adv. (ἀμύσσω) ſtechend, ritzend: ſchneidend, beiſsend Nicandri Ther. 131 laſen einige ἀμύξ, wo jetzt ὀδὰξ ſteht.

Ἀμυξ, ἡ, ſ. v. a. das flgd. Heſychius ἀμυξις, ἡ, (ἀμύσσω) das Ritzen, Stechen, Kratzen, Verwunden, Zerkratzen; bey den Aerzten Skarifikation, Schröpfen.

Ἀμύριστος, ὁ, ἡ, (μυρίζω) ungeſalbt, nicht nach Salben riechend, Plutar. 7 p. 561.

Ἀμύσσω, attiſch ύττω, fut. ύξω, ſ. v. a. νύσσω ſtechen, ritzen, kratzen, verwunden, zerkratzen, zerfleiſchen, zerreiſsen: metaph. wie *pungere*, θυμὸν ἀμύξεις Il. 1, 243 wirſt an deinem Herze dir nagen und dich ängſtigen und ärgern, *pungeris animo*; wie μάτην ὀδὰξ σὸν ἦτορ ἀμύσσου Anthol. Aeſchyl. hat καί με καρδίαν ἀμύσσει Φροντὶς u. Φρὴν μοι ἀμύσσεται Φόβῳ. Auch iſt es ſ. v. a. κατασχάζω ſchröpfen, Pollux. Die Ableit. S. in αἷμος nach.

Ἀμύττω, S. ἀμύσσω nach.

Ἀμυχὴ, ἡ, ſ. v. a. ἄμυξις, Ritz, Riſs, Plutar. 7 p. 851 verbindet es mit τραχύτης. Dioſcor. 7, 3. dav. —χηδὸν, Adv. Etym. M. ſ. v. a. ἀμυχὶ, Adv. ritzend, kratzend, ſchröpfend, zw. —χιαῖος, αία, αῖον, τὰ μὲν ἤδοντα ἀμυχιαῖα καὶ πτηνὰ — τὰ δὲ ἀλγεινὰ ἀκραιφνῆ καὶ πολυχρόνια Axiochus Dial. der Gegenſatz ſcheint mir eine ganz andre Lesart zu fordern; von ἀμυχὴ abgeleitet iſt es ohngefähr ſ. v. a. ἀκαριαῖος, klein, gering.

Ἀμυχμὸς, ὁ, ſ. v. a. ἄμυξις; ξιφέων ἀμ. Theocriti 24, 124 die Verwundung, — das Stechen mit dem Schwerd, —χυδὸς χρὸς, u. ἀμυγνὸς, bey Heſych. und Suidas, auch ἀμυσχρὸς und ἀμύσκαρος im Etym. M. u. Suidas, ſ. v. a. nicht verunreiniget, rein, unbefleckt; alle leiten es von μῦσος, μυσάττω ab, u. führen Sophocles an. — χώδης, ὁ, ἡ, (ἀμυχὴ, εἶδος) ἕξάνθημα Hippocr. Ausſchlag mit Ritzen oder kleinen Oeffnungen oder Geſchwüren.

Ἀμφαγέρω, u. —γείρω, (ἀμφὶ, ἀγείρω) herum verſammlen, θεαὶ δὲ μὲν ἀμφεγέροντο, ſt. ἀμφὶ μιν ἀγείροντο, Hom.

Ἀμφαδὰ, ἀμφαδὴν, ἀμφαδὸν, Adv. ſ. v. a. ἀναφανδὰ und —φανδὸν: dagegen iſt ἀμφαδὸς u. ἀμφάδιος, ία, ιον ſt. ἀναφαδὸς, —φάδιος, offenbar, ſichtbar, deutlich: καὶ ἀμφαδὰ ἔργα γένοιτο Ody. 19, 391. ἀρίδηλα καὶ ἀμφαδὰ ἔργα, Apoll. 3, 615. von ἀμφαίνω ſt. ἀναφαίνω, offenbaren.

Ἀμφανδὸν, Adv. ſ. v. a. ἀφανδὸν, Pind. Pyth. 9, 73 wo aber die Handſchr. ἀμφαδὸν haben.

Ἀμφελίσσω, — γνάθους τέκνοις. Pind. Nem. 1, 162 die Kinder verſchlingen.

Ἀμφελύτρωσις, — umwickeln, einhüllen, Lycophr. 845.

Ἀμφερκὴς, ὁ, ἡ, (ἕρκος) von allen od. beyden Seiten eingeſchloſſen, Heſych.

Ἀμφήριστος, — im Kampfe gleich, Luciani 5 p. 207.

Ἀμφίασις, — auch ſ. v. a. ἀμφίασμα, τὸ.

Ἀμφιάχω, — Il. 2, 316 ἀμφιαχυῖαν, herumfliegend und klagend.

Ἀμφιβάλλω, — neutr. umſchlagen, anders ausfallen, εἰωθότα φίλτρα ἀμφ. Alciphron 1, 37.

Ἀμφιγνοέω, — τὴν γῆν ἀμφ. Plutar. 8 p. 373 für als fremd anſehen und nicht wieder erkennen. — φίγυος, — Soph. Trach. 504 ἐπὶ τάνδ' ἆρ' ἀκοιτιν ἀμφίγυοι κατέβαν πρὸ γάμων τινες erkl. d. Schol. d. ἀντίπαλοι, Wettkämpfer. Die übrigen Erkl. ἰσχυροὶ ἐν τοῖς γυίοις, ἀμφότεροι τεθωρακισμένοι ἢ παρωξυμμένοι paſſen nicht.

Ἀμφιδέα, ἡ, —ίδεον, τὸ, die Form —ίδεες, αἱ, bey Heſych. ſehr zw. (δέω, ἀμφὶ) was herum gebunden wird, alſo Armband, Halsband: bey Hippocr. —ίδεον, τὸ, der äuſserſte Rand oder Saum: bey Lyſias ſ. v. a. *armillae*, womit die Thüre in ihren Angeln befeſtiget wird, damit ſie nicht ausgehoben werden kann. In Chandleri Inſcr. Part. 2 n. 4, 1. finden ſich ἀμφίδεα χρυσίδια μικρὰ u. ἀμφιδέαι χρυσαῖ λεπταὶ unter anderm Schmucke.

Ἀμφίεκτον, τὸ, neben ἡμίεκτον und ἀμφορεὺς genennt, Themiſtii or. 8 p. 113 ein Maaſs, vielleicht den ſechſten Theil der Amphora doppelt haltend, alſo ein Zwölftheilmaaſs.

Ἀμφιέλισσος, — wie κορωνὶς, w.m. n. S. auch ἀμφίστροφος nach. μενοινὴ, Anal. 2 p. 457 hin und hergetrieben, *anceps animus*, ein im Berathſchlagen und Bedenken begriffener Geiſt. — Φιέπω, — ſ. v. a. d. profaiſche περίστω, w. m. vergl. umgeben, umfaſſen: herum ſeyn, damit beſchäftiget ſeyn: zubereiten, beſorgen, warten, pflegen, bedienen, ehren: βοῦς δέρον ἀμφί τε ἔπυον, Ody. 8, 61. ἀμφίεπον τάφον Ἕκτορος, Il. 24, 804. im feindlichen Sinne folgen, verfolgen, drängen, zuſetzen, Ody. 3, 118. wie im medio ἀμφὶ δὲ αὐτὸν Τρῶες ἕποντο Il. 11, 413

Ἀμφιετὴς, Adv. ſ. v. a. ἀμφίετες neutr. von ἀμφιετὴς, jährlich, wie ἀμφημερινὸς, täglich: Moeris p. 45. Orph. 52, 1 wo auch Fragm. p. 409 πάσῃσιν ἐν ὥραις ἀμφιέτῃσιν ſteht.

Ἀμφίζευκτος, — umgebend, umgürtend oder umgeben, Aeſchyli Pers. 130.

Ἀμφιθέτης, ὁ, neben ζυγόδεσμον, Artemidori 2, 24. ein Stück des Ochſengeſchirrs: wenn es nicht —δέτης heiſſen ſoll. —Θιθορέω, oder —θέρω, umher-herumſpringen, Apoll. rhod. 3, 1372. —θετος, ὁ, ἡ, — S. Athenaei 11 p. 501. —καρὴς, ὁ, ἡ, — Nicandri Ther. 812 bey Homer Ody. 17, 231 leſen einige ἀμφικαρῆ σφῶλα, andre getrennt, wie Ody. 18, 334.

Ἀμφικύκλλος, — S. in παρακόλλος. —Φικρέμαμαι, Pind. Iſthm. 2, 63 umhängen, umſchweben. — Φίκρημνος, — von beyden oder mehrern Seiten mit ſteilen Ufern oder Bergen umgeben, ἄγκος, Eur. Bach. 1049. —Φικύβωτος, ὁ, ἡ, πρόχοι ἀμφ. bey Heſych. in πρόχει, ſcheint ein Gefäſs mit Henkeln auf beyden Seiten zu bedeuten.

Ἀμφίλεκτος, — beſtritten, beſtreitend, ἔρις, Eur. Phoen. 503 πήματα Aeſchyli Ag. 890 *ancipitia mala*, κράτη — κτος, 1596 um die Gewalt oder die Regierung ſtreitend oder uneinig.

Ἀμφιλογέω, (—λογος) im medio περίτινος, Plutar. Lyſ. 22. zweifeln, ſtreiten über oder wegen einer Sache: davon —λογία, ἡ, Streit, Widerſpruch, Streitigkeit. —λογος, — ſ. v. a. —λεκτος, w. m. n.

Ἀμφιμερίζω, rings herum oder von beyden Seiten theilen, Analecta 3 p. 51 no. 52. —Φιμυκάω, — daſſelbe iſt —μύκω, Ody. 10, 227 rings umher tönen.

Ἀμφίπαλτος, ὁ, ἡ, (πάλλω) αὐδὴ, die umherſchallende Stimme.

Ἀμφιπατάσσω, von beyden oder allen Seiten ſchlagen, Anthol. —Φιπεριπλάζομαι, rings herum irren oder ſchweben, Orph. —Φιπεριστρέφω, — rings herum oder von beyden Seiten herum wenden oder kehren. —Φιπίπτω und —Φιπιτνέω oder πίτνω, herum fallen, ſich herum legen, umfaſſen, m. d. accuſ. —Φιπλέκω, — im medio m. d. a. umſchlingen, umfallen.

Ἀμφιπολεύω, — ἀγραιὸν μέρος ἡλικίας μέ ἀμφιπολεῖ, Pind. Pyth. 4, 279 mich umgiebt. τρώμαν ἕλκος, verſu 483 die Wunde beſorgen, θεραπεύειν, warten.

Ἀμφιπονέομαι, ſ. v. a. —πένομαι, Homer. ἢ Ἥφαιστος τὰ μέλεα ἀμφεπονήθη, Archilochus Plutarchi 6 p. 81 wenn das Feuer ſeine Glieder umgeben und verzehrt hätte.

Ἀμφιπτοι, οἱ, — Aeliani Fact. 37 wofür Diodori 19, 29 ἄνθιπποι falſch ſteht.

Ἀμφιπτοτοξόται, οἱ, S. ἀφιπποτοξόται nach. —πτολις, ὁ, ἡ, ſt. —πολις, ἀνάγκη Aeſchyli Choe. 73 nach dem Schol. Krieg von zwey verſchiedenen Städten her, zw. Bedeutung.

Ἀμφίῤῥυτος, — (ῥύω) von beyden Seiten oder rings umfloſſen.

Ἀμφίσκιος, — von beyden Seiten Schatten habend oder umſchattet, Strabo 2 p. 198

Ἀμφιστρεφὴς ὁ, ἡ, Il. 11, 40 wo andre —στεφὲς laſen, in einander verwickelt oder geflochten.

Ἀμφίστροφος βᾶρις, Aeſchyli Sup. 895 las der Scholiaſt und erklärte es durch ἀμφιέλισσα, wodurch die Erklärung des ἀμφιέλισσαι bey Homer d. εἰς ἑκάτερα τὰ πλευρὰ στρεφόμεναι gerechtfertiget würde. —σφάλλομαι, umſchlagen, auf die andere Seite ſchlagen, Hippocr. davon —σφάλσις, ἡ, das Umſchlagen eines bewegten Körpers oder Gliedes, Hippocr.

Ἀμφίσωπος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. περίωπος oder περίβλεπτος, Aeſchylus Heſychii et Etym. M.

Ἀμφιτίθημι, —πέπλοις κάρα, Eur. Hec. 432. — Φιτιττυβίζω, Ariſtoph. Av. 236 umpipen, umpfeifen, umtönen, von den Vögeln.

Ἀμφιφαὴς, — 8. —φανὴς nach.

Ἀμφιχαίνω, mit einem Munde umfaſſen oder umſchlingen, verſchlingen, Eur. Ant. 118. —φίχαιτος, ὁ, ἡ, (χαίτα) auf beyden oder allen Seiten mit langen Haaren: Diodori 2, 53 mit Blättern oder Laube zu beyden Seiten. —Φιχαλκοφάλαρος, — δῶμα, Ariſtoph. Ach. 1072 von beyden oder allen Seiten mit Erz geſchmückt oder geharniſcht: koniſch.

Ἀμφοτεροβλεπτος, ὁ, ἡ, (βλέπω) zweydeutig, unentſchloſſen zu wel-

cher Parthey or treten soll, Timon Sexti Emp.

'Αμφοτερόπλους, —γῆ, Pollux 9, 17. —φοτερόπλουν, — Geld auf Bodmerey gegeben, wenn der Kreditor die Gefahr der Hinfahrt u. Rückfahrt übernimmt, Demosth. S. ναυτικὸν no. 2.

'Αμφουδίς, — Ody. 17, 237. Helladii Chrestom. p. 13 leitet οὐδίς u. ἀμφουδὶς von οὐδίζω, οὐδίσω ab. Andre scheinen auch ἀμφ' οὐδὶς ἐρείσας gelesen u. ἀμφοτέραις ταῖς χερσὶν εἰς τὸ οὖδας ῥίψας erklärt zu haben, wie man aus Hesych schliessen kann. —Φράσσαιτο, Ody. 19 391 ff. ἀναφρ. von —Φράζομαι, wieder erkennen, sich daran erinnern. —Φύσκη, ἡ, die krumm gemachte hohle Hand, od. s. v. a. λέμνον, oder die Dreckschaufel, Hesych. Etym. M. —Φωμος, ὁ, ἡ, (ἀμφὶ, ὦμος) um die oder auf den Schultern liegend, oder getragen, Hesych.

'Αμφωτὶς, ἡ, Clemens al. p. 198 nennt sie ἀντωτίδες, und bemerkt, dass die fechtenden Knaben sich damit die Ohren verwahrten, vergl. Plutar. 6 p. 137. Sonst heisst auch noch so ein Theil am Schiffe, sonst ἐπωτὶς, Pollux 2, 83.

'Ανὰ, — ἀν' ἅ, d. i. καθάπερ, und ἀν' αὐτὰ τὰ, d. i. ὡσαύτως, oder κατὰ τὰ αὐτὰ, auf eben die Art, tabula heraclecns. p. 212.

'Ανα, vocat. von ἄναξ. 2) ft. ἀνάστηθι, stehe auf, wie unser auf, und ἔνι ft. ἔνεστι

'Αναβάδην, — ἀν. ποιεῖ τραγῳδίαν, Aristoph. Achar. 399. ἀναβάδην ποιεῖς, ἐξὸν καταβάδην 410. ἀν. ἀναπαύομαι Plut. 1123. καθέζεσθαι bey Pollux 3, 90 u. 6, 175 Dio orat. 62 vom Sardanapalus ἀποδιδράσκων εἰς τὴν γυναικωνῖτιν καὶ ζήστο ἐπὶ χρυσηλάτου κλίνης ἀναβάδην ὑπὸ ἁλουργέσι παστοῖς, Plutar. 9 p. 58. H. sagt von demselben ἀναβ. ἐν ταῖς παλλακαῖς καθ. ἑζαινεν, welches einige hochsitzend, andere mit hochgelegten und ausgestreckten Füssen sitzend, erklären. Diese letzte Bedeut. bestätigt Hemsterhuis über Hesychii ἀναβάδην

'Αναβακχεύω, — in bacchisches Freudengeschrey und Freude ausbrechen, Eur. Bach 852 Dionys. hal Plutar.

'Ανάβασις, ἡ, πᾶσα ἵππων ἄμβασις, Soph. Oed. Col. 1070 ff. ἄμβαται πάντες, alle Reuter

'Αναβατικὸς, ἡ, ὸν, zum aufsteigen-auffitzen-Reiten gehörig od. geschickt, Xeno. Memor.

'Αναβάω, davon —βαίνω und —βημὶ: active s. v. a. ἀναβιβάζω, Odyss. 15, 473 οἱ μὲν ἔπειτ' ἐπιβάντες ἐπέπλεον — νὺ ἀναβησάμενοι, bestiegen das Schiff, nachdem sie uns auf dasselbe gebracht hatten.

'Αναβεβλημένως, Adv. von ἀναβάλλω.

'Αναβήμι, s. v. a. ἀναβαίνω, hinaufgehn oder darauf seyn: ἀναβῆναι, zurückgehn, Antiphanes Koppiers Observ p. 7, —βιόω, und —βίωμι, davon —βῶναι. —βλαστάνω, — erwachsen, entstehn, ἔδει κακὰ — στεῖν κορίνθῳ, Herodoti 5, 4. —βλητικῶς, Adv. s. v. a. ἀναβολικῶς und ἀμβολάδην, Eustath. —βλυσταίνω, — Epitome Strabonis p. 208 Hudson hat ἀναβλυστάνουσα. Suidas hat ἀναβλυστωνῆσαι, τὸ ἀναβλύσαι oder ἀναβλαστῆσαι aus des Eupolis Δῆμοι angeführt: Eustathius ad Il. ρ p. 1095 hat ἀναβλυστονσῖν, Beyde meinten vermuthlich die in βλύζω angeführte Stelle, und soll wohl ἀναβλυστοινέω oder ἀμαβλυστοινέω heissen. —βλύω, auf oder empor quellen, hervor oder in die Höhe quellen. S. auch —βρύζω nach.

'Αναβοθρεύω, (βόθρος) auf und ausgraben, K. Schr. und Hesych. —βολὴ, — bey Polyb. 3, 50 das übersetzen, bringen über oder auf einen Berg. Der Dithyramben-Dichter ἀναβολαὶ Aristot. rhet. 3, 9 sind die Exordia, Eingänge. —βολικῶς, — u. ἀμβολάδην, Eustath. —βουκρλέω, Cyrilli Alex. c. Juliani 4 p. 124. —βόλιμος, ὁ, ἡ, (ἀναβολὴ) aufgeschoben, aufzuschieben, Hesych. —βουλεύεσθαι, andern Rathschluss oder Entschluss fassen, Eustath. Ody. 1, 23. p. 12, 51.

'Αναβράχω, aufprasseln, aufklirren, Il. 19, 13 aber Ody. 21, 48 ἀνέβραχε καλὰ θύρετρα, die Thüre prasselte auf, öffnete sich prasselnd. S. βράχω nach. —βρέχω, ich benetze von neuem, feuchte wieder an, Aristot. Probl. 21, 6. —βρομέω, aufstösen, aufrauschen, aufbrausen, Athenaei p. 126. —βρύχω, Il. 17, 54 vom hervorsprudelnden Quellwasser, ὅθ' ἅλις ἀναβέβρυχεν ὕδωρ. wo andre ἀνέβ-βρυκε lasen von ἀναβρύω s. v. a. ἀναβλύω, in die Höhe oder hervorquellen od. sprudeln, Aeliani v. h. 3, 43. So werden ρ und λ in γλώσσαργος —λγος und mehrern Wörtern verwechselt. Andre lasen ἀναβέβροχε und erklärten es ἀνατέτηκε, ohne passenden Sinn. Dass endlich einige 'ἀναβέβραχε gelesen haben müssen, lässt schon die Erklärung des Grammatiker Apollonius ἀναβέβηκεν μετά τινος ἦχου vermuthen: und so hatte Apollonius rhod. gelesen, wie dessen Nachahmung 1, 1147 zeigt ἀνέβραχε δ'ὑφάδος αὖτως ἐκ κορυφῆς ἁλίηκτον ὕδωρ, sprudelte tösend und stark hervor. Ich

würde —βέβρυχε von —βρύζω s. v. a. —βλύζω abgeleitet vorziehn.

Ἀναβρύω, S. in —βρύχω nach. —βρασστος. —κίχλαι ἀν. Pherecrates Athenaei p. 309 f. . . a. ἀναβράστα ἠρτυμέναι ὅταν κιχλοι. —βρυάζω, — Equ. 602 s. v. a. ἀλαλύβρυε, aufſchreyen.

Ἀναγαργάριτον. — bey Hippocr. p. 517 ſteht die doriſche Form —γάλικτον dafür.

Ἀναγκαστήριος, s. v. a. —καστικὸς, κὴ κόν, (ἀναγκαστὴρ, στῆς) nöthigend, zwingend, bey Dion. hal. δικαιοσύνης στήρια, Zwangsmittel.

Ἀναγκοφαγέω, — πρήγματα ἀν. δειγὸς ſagte Theopompus Longini 31 von zw. Bedeutung vergl. Philoſtr. Soph. 17.

Ἀνάγκυλος, ὁ, ἡ, ἀκόντια, Diodori 3, 8 Wurfſpieſse ohne ἀγκύλη, *amentum*, Wurfriemen.

Ἀναγνίστος, ὁ, ἡ, (ἁγνίζω) s. v. a. d. flgd Orph. Arg. 1229 —αγνος, — häſslich ſchamlich.

Ἀναγνωρισμος, —ρισις, ἡ, w. m. n.

Ἀνάγνωσμα, τὸ, s. v. a. ἀκουσμα und ἀκρόαμα. Dionys. hal. 2) s. v. a. — γνωσις das Leſen, Baſil. 3) — γνώρισις, das Wiedererkennen, zweif. — γνωστήριον, τὸ, — s. v. a. ἀναλογείου, Leſepult, Heſych. —γνώστης, ου, ὁ, (ἀναγινώσκω) Leſer, Vorleſer: davon —γνωστικὸς, κὴ, κὸν, zum Leſen oder Vorleſen gehörig geſchickt, geneigt.

Ἀναγρεύομαι, — Athenaei p. 60 zweif.

Ἀναγχιππέω, (ἀνάγκη) gezwungen Ritter oder Reuterdienſte thun, Eupolis Suidae.

Ἀναγωγὴ, — Plato Legg. 11 p. 127 wo auch ἀναγειν ſo gebraucht wird, einen untauglichen und für tauglich verkauften Sklaven dem Verkäufer zurückgeben. Harpocratio in ἀνάγειν und Suidas in ἀναγωγὴ, falſch geſchrieben ſt. ἀναγ. wie Heſych. richtig hat, *redhibitio*, *redhibere*. —γώγιος, ὁ, ἡ, in die Höhe oder zurücktührend, Proclus Anal. 2 p. 443 und 445. welcher auch ἀναγωγεὺς in dem Sinne braucht p. 442.

Ἀναδάζω, — Herodoti 4, 159 γῆς ἀναδασμός.

Ἀναδαρκὴς, — aus Phavor. in ἀδερκὴς, ſehr zw.

Ἀνάδεμα, τὸ, S. ἀνάδημα. —δέμω, bey Heſych. im medio s. v. a. ἀνοικοδομέω, wieder aufbauen.

Ἀναδέσμη, — Eur. Med. 978 χρυσέων ἀναδεσμῶν, wofür hernach στεφάνων ſteht. —δετος, — active, aufbindend, μίτρα, Eur. Hec. 913 vergl. Schol. Ariſtoph. Plut. 889. —δέχομαι, — ἐκεῖνην τὴν πρόικα ἀναδέχου, Epiſt. Phalar. davon ἀναδέχος, Bürge. —δημα, — oder eine Flechte der aufgebundenen Haare, Suidas in ξάνιον, wofür Photii Lex. ἀναδεμάτιον hat.

Ἀναδίδωμι, — ſt. ἀποδίδομαι, Athenaei p. 348 zw. —διεύω und —διήω, s. v. a. ἀνακινέω, in die Höhe heben und zugleich herumdrehen, Heſych erklärt ἀναδινέω (lakoniſch ſt. ἀναδινεῖ wie ἀδικιάω) d. περιπατῶ: die erſte Form in Oppiani Hal. 3, 296. — δίπλωσις, — *conduplicatio*, ad Herennium 4. 28. —δοιδυκάζω, bey Heſych richtiger —δοιδυκίζω im Etym. M von δοιδυξ, s. v. a. ἀναταράσσω, aufrühren.

Ἀνάδοσις, eine mitgetheilte Empfindung, οὐδ' ἀφελεῖ τὰ τοιαῦτα τοὺς θεωμένους, πρὸς ἃ μιμητικὸς οὐ γίνεται ζῆλος οὐδ' ἀνάδοσις κινοῦσα προθυμίαν καὶ ὁρμὴν, Plutar. Periclis 2.

Ἀναδοτικὸς, — τὸ ζωογόνον καὶ — κὸν τῶν καρπῶν, Euſtath. das Erzeugen und Hervorbringen. —δοχὴ, — πόνων ἀν. s. v. a. ἀνακωχὴ, Raſt, Ruhe, Anhalten von Arbeiten, Soph. Tr. 825.

Ἀναδραμέω, s. v. a. ἀνατρέχω: davon ἀναδραμεῖται als fut. wird zurücklaufen, Analecta 2 p. 218.

Ἀνάζεμα, —, s. v. a. παφλασμα, Schol. Ariſtoph. Av. 1243. —ζεσις, ἡ, das Aufkochen, Aufbrauſen, Ariſtot. Mirab. 40, πυρὸς, das Ausbrechen des Feuers.

Ἀναζωγραφέω, aufmalen, vormalen, Strabo 8 p. 541. —ζωπυρέω, — neutr. ſich erholen, wieder aufleben, Athenaei p. 297. Achilles Tatius. vergl. Moeris p. 170.

Ἀνάθρησις, ἡ, das Beſehn, Betrachten, Unterſuchen, Sext. Emp.

Ἀναθύω, — in demſelben Sinne hat Suidas aus Pherekrates πάλιν αὖθις ἀναθύσειν αἱ γεραίτεραι. Heſych. erklärt beyde d. ἀνασκιρτῶ und ἀνασείω. Diogeniani Prov. 4, 10 ſteht γραῦς ἀναθυᾶ. Ariſtot. h. a. 5, 14. 6, 18. Hier iſt θύς ſt. ὗς oder σῦς das Stammwort, *ſubare*.

Ἀνάθυσις, ἡ, ſ. L. ſt. ἀνάῤῥυσις aus Schol. ad Ariſtoph. thesm. 503 vergl. Schol. ad Ach. 146.

Ἀναίθω, — anzünden, πῦρ, Eur. Cycl. 330.

Ἀναίμακτος, ὁ, ἡ, nicht mit Blut od. Mord befleckt.

Ἀναιμάτης, ὁ, (ἀναιμος) s. v. a. ἀναιμία, Ariſtot. part. an. 4, 1 welcher anderswo jene Form braucht.

Ἀναιρέτρια, τὸ, (ἀναιρέω) s. v. a. ἀλώριον, Schol. Apollon. 2. 364. —ρέτης, ου, ὁ, Tödter, Zerſtörer, Euſtath.

Ἀναισιμόω, — für vollenden, fertig machen, Herodoti 2, 31. auch hat eine

gute Handſchr. ſt. ἀνομένῳ 7, 20 ἀναισιμουμένω. S. καταισιμόω,

'Αναισχύντημα, — ſ. v. a. d. flgd. Schol. Ariſtoph. Thesm. 709 zw.

'Αναιτία, — Hippocr. p. 22, 30. zw.

'Ανακαθαρίζω, aufräumen: tabula heracleenſis p. 223. wo doriſch ἀνακοθαρίζω ſteht. —κάθαρσις, — das Aufräumen, Strabo 16 p. 1073.

'Ανακάλυπτρα, — Diod. Sic. 5, 2 wofür Plutar. Timol. 8 —λυπτήριον ſagt.

'Ανακάμπτω, in die Höhe oder zurückbringen. — auch ἀναστρέψαι ποιεῖν, Antiphanes Koppiers p. 7.

'Ανακαμψίπνοος, ὁ, ἡ, (πνοή, ἀνακάμπτω) ἄνεμος, ein Wind, der nicht geradeaus geht, ſondern umkehrt, eine Art von Wirbelwind, wie καικίας, Heſych. und Ariſtot. de mundo 4, 14 wo Apulejus es d. *reflabrus, reciprocus* überſetzt: oppos. εὐθύπνοος, *excurſor* Apuleji.

'Ανακάς, ſ. v. a. ἀνεκάς. Einige erklärten ἀνακτας oder ἀνάκους, die Dioſkuren, d. ἀστέρας, und leiteten es von ἀνακάς ſ. v. a. ἄνω ab; Plutar. Thes. 32 wo aber ἀνέκας ſteht. Methodius Etym. M. in ἄνακοι hat ἀνακᾶς, und nimmt es für eine Miſchung von ἄνω und ἑκάς an. Dieſelbe Ableitung hat Heſych. aber verſtümmelt.

'Ανακελαδέω, ſ. v. a. ἀναθορυβέω, Schol. Soph. Or. 184 wo auch —κέλαδος, — ſteht, zw.

'Ανακεφαλαιόω, — rekapituliren. — κεφαλαίωσις, — Rekapitulation.

'Ανακής, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀνήκεστος, Eupolis bey Moeris.

'Ανακίνημα, τό, Bewegung in die Höhe, Hippocr. p. 364, 4. —κίνησις, —φρενῶν, Soph. Oed. tyr. 727 ſ. v. a. ταραχή, Unruhe. —κίρνημι, —φιλίας —σθαι, Eur. Hipp 253 Freundſchaften miſchen oder knüpfen. — κλαίω, in Thränen ausbrechen, zu weinen anfangen, Herodoti 3, 14. überhaupt weinen, beweinen, weinend klagen, auch im medio Soph. Phil. 939. —κλασις, ἡ, (—κλάω) das in die Höhe- um oder zurückbrechen oder beugen, Umbiegung: vorz. die Refracktion, die ab- oder zurückprallenden Lichtſtrahlen.

'Ανακλιντηριοῦν, τό, (—κλιντήριος, —κλιντὴρ) auch ἀνάκλιντρον, Stuhl oder Ruhebette zum Anlehnen, Lehnſtuhl. —κλισις, ἡ, das Sitzen oder Liegen und dabey ſich anlehnen, Hippocr. p. 197. —κλισμός, — bey Hippocr. p. 783 die Rückenlehne. —κλιτικὸς, κὴ, κὸν, zum anlehnen gehörig oder geſchickt: —κλιτος, ὁ, ἡ, (ἀνακλίνω) angelehnt, ſich anlehnend. θρόνος Plutar. ein Lehnſtuhl, ſonſt ἀνάκλιντρον und —κλιντήριον. —κλύζω, — mit Wellen anſchlagen: ἐκταραττομένου καὶ ἀνακλύζοντος Plutar. 8 p. 335.

'Ανακοίλωμα, τό, ſ. L. ſt. αὖον κοῖλ. Luciani 5 p. 296. —κόλλημα, τό, das angeleimte, daran befeſtigte. — κόλουθος, — inkonſequent.

Ανακοπὴ, ἡ, *retuſio*, das Zurückſtoſſen - treiben - halten, Anhalten, Verhindern: τῆς προθυμίας, Plutar. 6 p. 285 τραχεῖα ἀν. τοῦ κύματος, die hart zurückſchlagenden Wellen, Plutarch. Pyrrh. 15 eben ſo τὰς ἀνακοπὰς τῆς θαλάττης Marii 15 das Stemmen des Meers. τῆς Μαιώτιδος λίμνης ἀποκοτὴν εἶναι, Alex 44 ein Staw, oder vom M. See zurückgetriebenes und ausgetretenes Waſſer. Eben ſo Strabo 3 p. 264 bey Dionyſ. hal. συλλαβῶν ἀνακοπὰς, das gegenſeitige Hemmen und Zurückſtoſſen der Sylben: von —κόπτω, f. ψω, *retundo*, zurückſchlagen - ſtoſſen - treiben: anhalten, zurückhalten: verhindern, abhalten, u. dergl. bey den Spätern gebräuchlich.

'Ανακουφίζω, — erheben, βυθῶν, aus der Tiefe, Soph Oed. tyr 23. — οὐφισμα, τό, das erhobene, in die Höhe bewegte: auch eine Bewegung in die Höhe, ein Heben, Hippocr. p. 364, 4. —κρέκω, im medio befingen, wovon ſprechen, m. d. accuſ. Analecta 2 p. 147. —κρεμάω, ich hänge auf, halte ſchwebend.

'Ανακροταλίζω, mit aufgehobenen Händen beklatſchen, Athenaei p. 129. —κρούω — umſtimmen: ἁρμονίαν ἐκλελυμένην αὖθις ἐπὶ τὸν σώφρονα νόμον ἀν: Plutar. Cleom. 16.

'Ανακυκάω, ῶ, anrühren, darzu rühren und damit vermiſchen.

'Ανακυκλέω — eigentl. umdrehen od. nach einem kreisformigen Umlaufe-Wege wieder zurückführen oder bringen: ἀνεκυκλεῖτο τοῖς πάθεσιν ἐις τὸν συνήθη βίον Plutar. Anton. führten ihn die Leidenſchaften wieder zu der gewohnten Lebensart zurück. τὰς τύχας πολλάκις — εἰσθαι περὶ τοὺς αὐτοὺς Ariſtot. Eth. 1 ſich umdrehen u. verändern. ἡ φύσις ἄλλους ἐπ' ἄλλοις ἀνακυκλήσει Plutar. 6 p. 405 die Natur wird in ihrem Unlaufe nach und nach in der Reihe andre herbeyführen: 2) wiederhohlen τοὺς αὐτοὺς λόγους ἀν. Plutar. πρὸς ἑμαυτὸν τὰ εἰρημένα Luciani Nigr. 6. davon —κύκλησις, ἡ, das Umdrehen oder nach einem Umlaufe zurückführen: paſſive das Zurückkehren nach einem kreisförmigen oder regelmäſsigen Umlaufe: τοῦ τρίκοδος διὰ πάντων Plutar. 1 p. 320 den Umlauf des Dreyfuſs bey allen Weiſen: überh. Umlauf, Umwälzung.

Ἀνακυκλισμὸς, ὁ, (—κυκλίζω) ſ. v. a. d. vorh. Diodori 12, 36. —κυκλόω, umdrehen, im Kreiſe herumgehn laſſen: überh. ſ. v. a. —κυκλίω: davon —κύκλωσις, ἡ, das Herumdrehen oder gehn im Kreiſe, Umdrehung, Umwälzung, Umlauf, τῶν πολιτείων, Revolution der Staaten. Polyb. überh. ſ. v. a. —κυκλησις. —κυλιοντουσιος, ὁ, ἡ, (οὐσία. ἀνακυλίω) Alexis Athenaei p. 237 οὐρὺς, auf welchen das ganze Vermögen ruht. —κυλισμὸς, ὁ, das wälzen in die Höhe oder zurück: von —κυλίω, ich wälze in die Höhe - hinauf oder zurück.

Ἀνακυπτέω, — Lycoph. 137 ϑέμιν ſt. ἀναστρέφω.

Ἀνακωδωνίζω, (κώδων) λαβὼν τὸν φόμβον ἀνακωδώνισον, Ariſtophanes Pollucis 10, 173 welches Heſych. d ἀνάσεισον erklärt. —κῶς, — Herodoti 8, 109 Thucyd. 8, 102 Plut. Theſ. 33.

Ἀνακωχεύω, — die Form ἀνακωχάζω hat Damaſcius Photii p. 1070

Ἀναλαλάζω, fut. ἀξω, das Kriegsgeſchrey erheben, in Freudengeſchrey ausbrechen, Xen Anab. 4, 3. 14.

Ἀναλάμπω — ὁ πόλεμος —πει, bricht in Flammen aus, Plutar. welcher es auch Bruti 15 für zu ſich oder zur Beſinnung kommen braucht: dieſelbe metaph. von einer wieder aufleuchtenden Flamme braucht er 8 p. 774.

Ἀνάλγητος, — ἀν. βουλεύματα, grauſame deſperate Entſchlüſſe und Mittel, Pauſaniae 10, 1.

Ἀναλδαίνω, hervorwachſen laſſen, hervorbringen: S. ἀλδαίνω nach. —δὴς, ὁ, ἡ, (ἄλδω) nicht wachſend - gedeihend oder zunehmend; Heſych. hat auch ἀναλδος dafür. —δια, ἡ, ſ. v. a. ἀτροφία, zw. —δήσκω, ich wachſe herAor oder empor, Apollonii 3, 1363 nachwachſen, wieder entſtehn, Oppiani Cyn. 2, 397.

Ἀνάλειπτος, — Phavor. Lex. in ἀλείπτης, zw.

Ἀνάληψις, — das Wiederannehmen oder aufnehmen, Luciani 5 p. 7.

Ἀναλογεῖον, — od. Platz, darauf die Bücher zu ſtellen od. legen, Suidas bey Heſych. —γιον, ſ. v. a. ἀναγνωστήριον, τὸ, Leſepult, bey Iſidorus *Lectrum* u. *Pulpitum*, in Gloſſ Philox. *manuale*. —λόγισμα, τὸ, Plato Theaet. p. 143. περὶ τούτων πρὸς ουσίαν καὶ ὠφέλειαν, die Betrachtung derſelben und Beziehung und Vergleichung mit ihren Weſen und Nutzen. —λογισμὸς, ὁ, — Clemens al. p. 933 unterſcheidet αἴτια ἐπιλογισμῷ λαμβανόμενα, und ἀναλογισμῷ, d. i. διὰ σημείων ἀναλογιστικῶς λαμβνόμενα, durch analogiſche Schlüſſe: ἐπιλ. durch Nachſinnen, Nachdenken. —λογιστικὸς, κὴ, κὸν, Adv. —κῶς, zum ſchlieſſen und beurtheilen nach der Analogie und den Verhältniſſen gehörig oder geſchickt, Clemens al. p. 933 γραμματικοὶ —κοὶ, die Analogie lehrend, Sextus Emp.

Ἀναλόω, ſ. v. a. ἀναλίσκω, dem es ſeine tempora leihet: ἀναλοῖ γένος Aeſchyli Sept. 815. aufreiben, zerſtören, vernichten.

Ἀναλύζω — Philo Legat. ad Cajum Heſych.

Ἀναλυτικὸς, — zum auflöſen gehörig od. geſchickt: analytiſch. —λυτρόω — ſ. v. a. ἀπολ Diodori 16, 51 zw.

Ἀνάλωμα, τὸ, das verwendete: Aufwand.

Ἀναμαλάσσω, — von neuem erweichen: ſ. v. a. ἀναφυράω Suidas; ſ. v. a. ἀναφλάω, Heſych.

Ἀναμαρμαίρω, bey Apoll. rhod. 3, 1300 wo andere —μορμύρω richtiger leſen.

Ἀναμετρέω, ῶ, eigentl. von neuem oder wiederum meſſen — γῆν — τρεισϑαι Ariſtoph. Nub. 203. — wiederholen: Eur. Or. 14. Jon. 250 erwahnen, τὴν παλαιὰν τύχην Luciani 3 p. 24. vorz. im medio. —μέτρησις, ἡ, neue oder wiederholte Meſſung: Vermeſſung, τῆς γῆς Strabo 1 p. 22 τῆς εὐδαιμονίας τὴν ἀν: ποιεισϑαι πρὸς ἀργύριον Plutar. Solo. 27 die Glückſeligkeit nach der Menge des Geldes ausmeſſen, vergleichen und ſchätzen.

Ἀναμιμέομαι, ſ. v. a. μιμ. Plutar. 7 p. 208 zw.

Ἀναμιμνήσκω, — m. d. genit. bey Athenaeus p. 693 ſteht ἀναμιμνίσκοντες μόνον τῇ γεύσει τὴν ἰσχὺν τοῦ οἴνου.

Ἀναμισϑαρνέω, ſ. v. a. μισϑαρνέω, Plutar. Niciae 2 u. 9 p. 218 wo auf die Stelle Ariſtoph. Equ. 1099 angeſpielt wird; aber dort ſteht ἀναναιδεύειν dafür: eigentl. von neuem Sold oder Lohn nehmen oder bekommen, und für Lohn oder Sold dienen. —μισϑόω, von neuem vermiethen, tabula heracl. p. 212.

Ἄναμμα, — bey Longin 32, 6 haben einige Handſchr. ἀναμμα, wo Plato ἄμμα ſetzt: νοερὸν ἀν. Diogenis Zeno 143 u. Plutar 9 p. 525 ein angezündeter Körper.

Ἀναμνηστικὸς, zum erinnern, zur Wiedererinnerung gehörig: — Ariſtot. Stobaei Serm. p. 425. Sch.

Ἀναμοχλεύω, — in die Höhe heben, aufheben, Eur. Med. 1317 τὴν Ὄσσαν Luciau.

Ἀναμφίλογος, — ſ. v. a. d. vorh. unbeſtritten, unbezweifelt, Xeno. —μιμάομαι, — verſpotten, Schol. Ariſtoph. Ran. 1356.

Ἀναγγελίζω, einberichten, tabula heracle. p. 214.

Ἀνανέμω, f. v. a. ἀναδάζομαι, von neuem theilen: 2) contr. ἀννέμω, doriſch f. v. a. ἀναγινώσκω ich leſe. Heſych. Suidas bey Herodot. 1, 173. herſagen, herrechnen, im medio. —νόμη, ἡ, (ἀνανέμω) f. v. a. ἀναδασμός. Euripides Heſychii.

Ἀναυρέω, Xeno. Eph. 1, 11. wenn es richtig iſt, ſich erinnern, m. d. accuſ. woran.

Ἀνανται, Adv. Il. 23, 116 πολλὰ δ' ἀνανται κάταντα, bergauf, bergab; von ἄντα u. ἀνά; da man es gewöhnlich falſch für neutr. plur. von ἄναντος, ſt. ἀναντῆ ausgiebt. Eben ſo iſt πάραντα von ἄντα u. παρὰ abzuleiten.

Ἀνάντης, ὁ, ἡ, (ἀνὰ, ἀντάω) ſteil und bergaufgehend, *acclivis*; das Gegenth. κατάντης: überh. ſchwierig, ſchwer.

Ἀναντίλεκτος, — unwiderſprochen, unwiderſprechlich.

Ἀναξηραίνω, anftrocknen.

Ἀναξία, ἡ, S. ἀναξεία nach.

Ἀναξιδώρα, ἡ, (ἀνάγω, fut. ἀνάξω) Beyw. von Demeter, ſ. v. a. ἀνησιδώρα, Heſych.

Ἀναξιπάθεια, — u. Unwillen darüber, Joſephi ant. 15, 2, 7. —ξιπαθέω, — unwillig werden, Joſephi ant. 15, 13. Dionyſ. hal.

Ἀναξύω, — bey Plutar. Popl. 15 von Säulen, die zum zweytenmale behauen und polirt werden, πληγέντες καὶ ἀναξυσθέντες.

Ἀναπαιδεύω, von neuem oder wieder erziehn oder unterrichten, Ariſtoph. Equ. 1099. —παιστος, — τὸ ἀν. Dio Caſſ. 66, 9 u. fragm. 145 πολλὰ καὶ ἀναιδῆ ἀνάπαιστα, Beſchimpfung, Spott: verm. weil Spottgedichte in Anapäſten geſchrieben wurden. εὔκροτα ἀνάπαιστα, Alciphr. 3 Ep. 43.

Ἀνάπαλσις, ἡ, das Schwingen oder Erſchüttern und zugleich in die Höhe bewegen oder werfen, Ariſtot. de mundo 4. 29.

Ἀναπάσσω, daran - darauf ſtreuen, Pind. Ol. 10, 113. —παυστήριον, — von —στήριος. S. ἄμπαυστ. nach. —παύω, — τῆς διανοίας ἐκείνης —παύομαι Xenel. Anab. 5, 6. 3) ich gebe jenen Gedanken auf. —πείρω, — anſtecken und anſtechen. —πήγνυμι, f. v. a. ἀναπείρω, Ariſtoph. —πίνω, — einſaugen, Hippocr.

Ἀναπίτνημι, — πύλας Pind. Ol. 6, 44 aber derſelbe hat Iſthm. 4, 79 ἀλώπηξ ἀνεπιτναμένα ſt. ἀνακίπτουσα, ὑπτία, auf den Rücken gelegt. —πλασις, — Vorbildung, ἡ δὲ ὑπόρων Gregor. Naz. die Umbildung eines verrenkten Gliedes, Hippocr. p. 746. wie ἀνάπλασμις ὁ ἐκ τῶν ματαίων ἐλπίδων Plutar. auch die Erdichtung. —πλασμα, τὸ, (—πλάσσω) das umgebildete-vorgebildete, erdichtete: σώματος Diodor 2, 56 körperliche Bildung. —πλασμὸς, ὁ, f. v. a. ἀνάπλασις, w. m. n. —πλεῦσις, ἡ, das Schwimmen oder fahren in die Höhe oder aufwärts: ὀστέου, das Löſen oder losgehn eines faulenden Knochen, Hippocr. p. 157 von —πλέω, fut. εὔσω, in die Höhe oder aufwärts ſchwimmen oder fahren: aus dem Hafen ins offene Meer fahren, abfahren: ὀδόντες ἀναπλέουσι, die Zähne gehn los und fallen aus, Hippocr. und Nicander. —πλήρωμα, τὸ, ein Zuſatz oder Erſatz zum ausfüllen, Supplement. —πλήρωσις, ἡ, das Ausfüllen oder Erſetzen. —πλοος, — das Schwimmen oder Schiffen in die Höhe oder aufwärts: das Fahren aus dem Hafen od. Fluſſe in die See, Abfahrt. —πλόω, ῶ, (ἀνὰ, ἁπλόω) entfalten, ausbreiten, Dioſc. 2, 189. —πνευστικὸς, — eigentl. zum Atemholen gehörig: δύναμις — κὴ, das Vermögen zu athmen, Antonini 6, 13. —πνίγω, τὸ φθέγμα, das Gegentheil von καταπνίγω, Pollux 4, 114 ſcheint eine in hohe Diskanttöne gepreſſte Stimme, wie κατ. eine gezwungene Baſsſtimme zu bedeuten.

Ἀναποικίλλω, f. v. a. ἀνακάσσω, Schol. Pind.

Ἀναπολεμέω, — davon ἀναπολέμησις, ἡ, Strabo 11 p. 779. das Kriegführen von neuem. —πολίζω, — umackern - pflügen. —πολόγητος, — ohne Vertheidigung.

Ἀναπόμπιμος, — u. δίκη ἀν. ἐς τὴν Ἰταλίαν, die nach Italien zur Erkenntniſs verſchickt wird, Luciani 5 p. 213. —πομπὸς, — od. zurückſchickt, Aeſchyli Pers. 648. —πόστατος, — bey Plutar. Superſt. 4 δεσπότης, von dem man nicht loskommen kann; wo andere ἀνυπόστ. leſen. —πραξις, — τῆς δίκης, Dionyſ. hal. —πρεσβεύω, Joſephi ant 18, 2, 4 zum Kaiſer nach Rom hinauf Geſandten ſchicken. —πρίζω, — davon — ἀπρισις, ἡ, das auf oder abſägen, Hippocr. Epiſt. p. 1288. wo andere Handſchr. ἀνατρησις haben. —προοιμιάζομαι, f. v. a. ἀνακρούομαι, Phav. Lex. zweif. —πτομαι, ſt. ἀναπέτομαι, auf oder in die Höhe fliegen. Brunck Ariſtoph. Av. 80.

Ἀναπτυχὴ, — ἡλίου —πτυχαὶ Eur. Hipp. 605. Ion. 1445 ἀθέρος; das erſte erklärt Schol. ἀκτῖνες, Heſych. ἀνατολαὶ, das zweyte iſt die offene weite Luft.

Ἀναπυρσεύω, — τὴν βαφὴν τῆς πορφύρας Pollux 1, 49 die Farbe brennender und feuriger machen. —πωλάω, — davon ἀναπώλημα, τὸ, tabula heracl. p. 212 contr. ἀμπώλ. Intereſſe,

Aufgeld, Betrag des Verluſtes am Verkaufe oder an der Miethe.

Ἀνάρσιος, ὁ, ἡ, (ἀρθμὸς) f. v. a. ἀναρσιος. Plutar. 10 p. 265 wo falſch ἀναρτιος ſteht. Heſych.

Ἀναρπάγδην, Adv. in die Höhe reiſſend oder geriſſen, Apoll. rhod.

Ἀναῤῥάπτω, — Plutar. Numae compar. 4 wo aber andere συῤῥ. leſen.

Ἀναῤῥαψῳδέω, — und überhaupt ſingend anheben, Luciani 6 p. 239.

Ἀνάῤῥινον, — bey Ariſtot. Probl. 20, 22 wird ἀνάῤῥινον von Gaza *naſtartium*, Kreſſe überſetzt.

Ἀναῤῥοια, — die Ebbe, Athenaei p. 332 Dio Caſſ.

Ἀναῤῥοφάω, — bey Lucian. ſ. v. a. —ῥοιβδέω des Homer. — ῥόφησις, — ſ. v. a. —ῥοίβησις, Schol. Lycophr. 743.

Ἀναῤῥοχθέω, (ῥοχθέω) aufbrauſen, auf- in die Höhe rauſchen, Orph. Arg. 704.

Ἀνάῤῥωσις, — νόσου Heſych. in ἀναστατηρια.

Ἀναρύτω, — Hippocr. Epiſt. p. 1288 σοφίη ψυχὴν ἀναρύεται παθῶν, reiniget ſie von Leidenſchaften.

Ἀνασαλεύω, durch Schütteln oder Erſchütterung in die Höhe bewegen, aufrühren, Luciani 5 p. 229. Alciphr. 1 Ep. 39.

Ἀνασεισμὸς, — τῶν ἀποστατῶν, die Drohung, Dionyſ. hal.

Ἀνάσιλος, ὁ, — Pollux 4, 138 beſchreibt eine tragiſche Larve unter dem Namen ἀνάσιμος, wofür aber die Handſchr. richtiger ἀνάσιλος haben; ἐν μέσῳ ἀνατέτανται αἱ τρίχες, wo ἐν μέσῳ für ἐκ μετώπου ſteht. Die Lesart ἀνάσιμος hat aber auch Heſych. angemerkt. Bey Plutar. Craſſi 24 τῶν ἀλλων Πάρθων ὅτι Σκυθικῶς ἐπὶ τὸ φοβερὸν τῶν ἀνασίλλων κομώντων wo die letzten Worte der κόμης διάκρισις, dem zierlich gekämmten getrennten und abgetheilten Haare entgegengeſetzt werden. In einigen Handſchr. ſteht ἀνασιλοκομώντων in ein Wort zuſammengezogen: bey Appian. Parth. p. 43 hat die erſte Ausgabe ἐπ. τὸ φοβερὸν τῶν ἀνασιλλοκομώντων, die Augsb Handſchr. Φοβ. τῶν ἐναντίων κομώντων Vor der Hand iſt alſo d. Wort ἀνασιλλοκομάω zweifelhafter als ἀνασιλάω, welches aus Heſychii ἀνασειλιᾶσθαι genommen iſt. Ueberh. ſcheint alſo ἀνάσιλες ſ. v. a. ἀνάσιστος κόμη, und das Gegentheil ἐνίσιστος, nach vorn zu frey herabhängendes Haar zu ſeyn. Jenes drückt Lucian 1 p. 122 durch ἀνασεσοβημένος τὴν ἐπὶ τῷ μετώπῳ κόμην faſt ganz aus.

Ἀνασκεδάζω oder δάννυμι, fut. ἄσω, anſſcheuchen und zerſtreuen, Plutar. Pyrrhi 22 zw.

Ἀνασκοπέω, — unterſuchen, Dionyſ. hal. περί τινος eine Sache, eigentl. mit in die Höhe gerichteten Augen unterſuchen und forſchen. Ariſtoph —σκοπὴ, ἡ, Betrachtung, Unterſuchung, Sext. Emp. —σοβέω, — ἀνασεσοβημένος τὴν ἐπὶ τῷ μετώπῳ κόμην mit emporſtrebendem Haare auf der Stirne, Luciani 1 p. 12. —σταράσσω, — ſ. v. a. ἀναστάω, Eur. Bach. 1093. — στασις, — κοιλίης, Hippocr. p. 12.

Ἀνάσσω, — bey Homer drückt es auch allein den Beſitz oder das Eigenthum aus, Odyſſ. 1, 117 κτήμασιν εἶσιν ἀνάσσει. wofür 402 ſteht κτήματα δ' αὐτὸς ἔχοις καὶ δώμασιν οἷσιν ἀνάσσοις. 4. 93 ὡς οὗτοι χαίρουσι τοῖς ἐκτεάτεσσιν ἀνασσε, ſo bin ich beym Beſitze dieſes Vermögens doch nicht froh! παρ' ὄφρ τὸ θεῖον Διὸς σκῆπτρον ἀνάσσεται Soph. Philoct 140 welche das vom Zevs verliehene Scepter führen und beſitzen.

Ἀνασταυρόω, anſpieſſen, aufpfählen, wie —σκολοπίζω. —σταύρωσις, ἡ, das Aufſpieſſen, Aufpfählen, ſ. v. a. —σκολόπισις. —στέλλω, — ſonſt heiſst bey Eur. Bach. 685. νεβρίδας ἀνεστείλαντ' ſie zogen - legten wieder ihre Rehfelle an. ἀναστειλάμενος προσουρεῖ Artemidori 4, 46 wie ἀνασύρασθαι, ſein Kleid aufheben.

Ἀναστείβω, ſ. v. a. στείβω, Anal. 3 p. 287.

Ἀναστήλωσις, ἡ, τοῦ λέοντος, Hephaeſt. Ptolemaeus 2, das Aufrichten - aufſtellen des Löwen, als Säule auf dem Grabe. —στηρίζω, ſ. ξω, aufſtellen, aufrichten, πρίμνον ἐλαίης ἀναστηρίξε Analecta 3 p. 288 no. 650.

Ἀναστοιχέω, τὴν φωνὴν ἀναστοιχήσας ἀνω Ariſtophanes Pollucis 4, 11 wo die Handſchr. ἀνατεινήσας gleichſam iſt. —τεινίσας, hat, zw.

Ἀναστολὴ, ἡ, (ἀναστέλλω) τῆς κόμης Plutar. Pomp. 2 das zurückſchlagen des Haars.

Ἀναστρέφω, — σοι πάλιν ἀναστρέψω δίκην Eur. Bach. 782. ich werde dir Strafe an dir wiederholen.

Ἀναστροφὴ, — Aufenthalt, Wohnung, Aeſchyli Eum. 23. —ἀστρόφος, ὁ, ἡ, Adv. —φως, umkehrend, umgekehrt, Sext. Emp.

Ἀναστύφω, ſ. v. a. στυγνάζω Sophocl. Heſychii: die Komiker brauchten d. Wort für ἀναστύω oder ἀναφλάω, Heſych. Pollux 2. 176 daher ἀστιφὴς, ἀστυσία bey Heſych. ſo daſs alſo στύω u. στύφω verwandt ſeyn müſſen. Sl. στύω nach.

Ἀνατάρασσω, — eigentl. aufregen, rütteln, εὖρον, Hippocr.

Ἀνατατικὸς, — in die Höhe ſtreckend oder haltend: drohend, ἀπειλητικὸς καὶ — κοὶ Diodor. Sic.

Ἀνατέλλω, — μυρί' ἀπ' αἰσχρῶν ἀνατέλλοντα Soph. Phil. 1138 der tauſend ſchändliche Anſchläge aus Anſchlägen (d. i. Anſchläge über A.) erzeugt und hervorbringt. S. in τέλλω.

Ἀνατίλλω, — Schol. Ariſtoph. thesm. 198 zw.

Ἀνατιμάω, — Herodoti 9, 33. Dio Caſſ. 38, 5. ſ. v. a. ἐπιτιμάω, w. m. n. — τιτραίνω, — im bohren auswerfen, πρίσματα, Dioſcor. 1, 79.

Ἀνατλάω, — über ſich oder auf ſich nehmen und ertragen oder dulten, Hom. Xen. davon — τλημα, τὸ, ſ. v. a. ὑπομονὴ, das erdulten, Suidas. — τοιχέω, (τοῖχος) ſt. διατοιχέω, verwerfen Phrynichus und Pollux 1, 114. Heſych. hat ἀνατοιχάσαι, περὶ τοῖχον περιπατῆσαι. — τολμάω, von neuem Muth faſſen und wagen, Plutar. Antonii 50.

Ἀνατράω, — αὐλοὺς, Athenaei p. 182.

Ἀνατρέφω, — aufziehn, erziehn, Herodiani 1, 1.

Ἀνάτρησις, ἡ, das Auf- und Durchbohren, Plutar. Cato major. 9.

Ἀνάτριπτος, ὁ, ἡ, an oder aufgerieben: ἱμάτιον Dioſcor. 3. 40 aufgekratztes rauhes Kleid wie Plüche, Sammet, u. dergl. S. in σύγκρουστος.

Ἀνάττικὸς, ὁ, ἡ, unattiſch, nicht attiſch, Euſtath.

Ἄναυλος — κῶμος Eur. Phoen. 801.

Ἀναυλόχητος, — σκάφος Lycophr. 745 ein Kahn, der in keinen ναύλοχος gebracht wird.

Ἀναυμάχητος, ὁ, ἡ, (ναυμαχέω) ὄλεθρος Lyſiae fragm. 27 Verderben, Niederlage ohne Seetreffen.

Ἀναυξησία, — Euſtath. Il. 1, vers. 51 p. 32 braucht es für Weglaſſung des Augmentum: wie — ξητος, ὁ, ἡ, (αὐξέω) eigentl. ſ. v. a. ἀναύξητος, ebenfalls für ohne Augment geſetzt.

Ἀναφάλας, ὁ, ſ. v. a. — φάλαντος Malalae Chron. P. 1 p. 133. P. 2 p. 151.

Ἀναφέρω, — erwecke, Plutar. Cat. min. 49. — zu ſich kommen, ſich erholen.

Ἀναφὴς, — Plutar. 8 p. 877 verbindet damit ἐπιεικὴς nachgebend und nicht hart; wie p. 878 mit ἀπαθὴς u. ἄπληκτος, Die Bedeut. zeigt deutlich die Stelle p. 577 wo ἀβαθὴς καὶ ὑδατώδης ſteht ſtatt ἀναφὴς der erſten Ausgaben.

Ἀναφλέγω, — wieder anzünden Meleagri Ep. 45. davon — φλεξις, ἡ, das Entzünden, Plutar. Lyſ. 12. — φλογίζω, — wieder anzünden, Meleagri Ep. 26.

Ἀναφορέω, — ἐς λιβύην ἀν. Procop. anecd. 25 nach Libyen Rückfracht nehmen. — φορικὸς, κὴ. κὸν, — bey den Aerzten der Blut auswirft. Cornarius ad Gal. ſpc. loca p 483 — φορον — So ſagt Anonymus Suidae in μελαμπύγου ἐν ἀναφόρῳ ἐδέθησαν. — φράζομαι S. ἀμφράσσαιτο nach. — φράξις, ἡ, ſ. v. a. ἀνδράφαξις, ἡ, bey Theophr. und auch in der beſten Wiener Handſchr. des Hippocr. Diaet. 2, 7 — φρόϊτος, — ohne Gunſt der Venus: ἀνάφρ. ἐς τὰ ἐρωτικὰ, ſ. v. a. δυσίρως, Luciani 2 p. 44.

Ἀναφρόντίζω, — ausſinnen, ausdenken, Pind. Ol. 1, 111 σκέμμα σοφιστικὸν Lucian.

Ἀναφυγὴ, ἡ, ſ. v. a. φυγὴ Aeſchyli Choe 940. Die Retirade, Plutar. Aemilii 16.

Ἀναφυσάω, — aufblaſen, Athenaei p. 351. — φύσημα, τὸ, das auf oder in die Höhe geblaſene. — φωνέω. — ἐλευθερίαν ἀν. *proclamare in* oder *ad libertatem*, ſeine Freiheit reklamiren, von Sklaven: Artemidorus 1, 58 Plutarch Cic. 27 bey Io Chryſoſt. or. 6 contra Jud. ἀναβοᾶν ἐλευθ. S. Valeſii Emend. p. 22.

Ἀναφώνημα, τὸ, (— φωνέω) Ausruf, Zuruf, Plutar. Pomp. 13.

Ἀναχαλάω, — wieder abſpannen, Athenaei p. 24. — χαράσσω. — ἀναχαράσσει ὁ ἀὴρ πολὺν ἰὸν ἐξ αὐτοῦ καὶ γεώδη erweckt durch Schärfe u Trennung Roſt, Plutar. 9 p. 253 H dav. p 254 πρὸς τὴν ἀναχάραξιν τοῦ ἰοῦ. zur Erweckung, Erzeugung v. Roſt durch Schärfe.

Ἀναχέω, f. σύσω, ſ. v. a. ἀναχύω, daran - darauf - oder zurückgieſſen: ausgieſſen, ergieſſen, ποταμοὶ ἀθρόοι ἀναχεόμενοι Plutar. 2 p. 272 metaph τῆς φήμης — χεομένης ἐις τὸ πλῆθος ibid. p. 294 da ſich das Gerücht verbreitete unter. — χορεύω, — eigentlich den Tanz oder Chor anheben: überhaupt ſ. v. a. χορεύω, Eur. Jon. 1078. — χωνεύω, — noch einmal ausſchmelzen, Strabo 9 p. 613. — χωρίζω, — zuzückſtellen, tabula heracleenſis.

Ἀνάχωσμα, τὸ, ποταμῶν Schol. Ariſtoph. Equ. 524 die von den Flüſſen abgeſetzte und aufgehäufte Erde: ſ. v. a. — χωμα. w. m. n.

Ἀναψαλάλλω, — das letzte bedeutet bey Lycophr. 342 öffnen. — ψάω, aufſtreichen, ἐρίῳ ἀναψῶντες ἀποπιέζουσιν εἰς ἀλαβάστρους Cteſias, ſtreichen, mit Wolle darüber, nehmen es ſo auf u, drücken es aus, wie ἀνασπογγίζω. Bey Plutar Theſ. 22 ſ. v. a. ἀποψ. zw. — ψηλάφησις, ἡ, (— φάω) das Aufſuchen, eigentl. durch Taſten od. Tappen, Euſtath. Ody. 2 p. 91, 35.

Ἀναψυχὴ, ἡ, f. v. a. d. vorherg. Eur. bey Athenaeus p. 24 f. v. a das Athemholen, Luftſchöpfen. — ψύχω, — Alciphr. 2 Ep. 4 wieder aufleben.

Ἀνδάνω, — δαίμοσιν ἀνδάνεται Archiae epigr. 16.

Ἄνδεσμα, τὸ, ſt. ἀνάδεσμα, μίτρας Analecta 2 p. 31 f. v. a. ἀνάδεσμος, w. m. n.

Ἀνδραγάθημα, τὸ, brave - tapfere Handlung, braves, tapferes Betragen. — γαθία, ἡ, Muth, Tapferkeit, oder der Karakter eines braven od. wackern Mannes. — γαθίζομαι, (ἀνὴρ, ἀγάθος) ich bin oder handle brav oder tapfer, Thucyd.

Ἀνδραποδιστήριος, — zum Rauben der Menſchen od. Sklavenmachen gehörig oder geſchickt: von — στὴρ, ὁ.

Ἀνδραφυστέω, ich klage einen des Mordes wegen an oder werde deswegen verklagt, Heſych. welcher auch ἀνδραφασεῖν, κατ' ἀνδραφάττεσθαι hat, ingleichen κατηνδραφυζας, κατέκτεινας.

Ἀνδραχνος, ἡ, f. v. a. d. vorh. no. 3. Pauſaniaè 9, 22 und 28 wo θάμνει ἀνδράχνου, Sträucher dav. genennt werden.

Ἀνδρειόθυμος, — Suidas in ψυχικὸς. — δρειφόντης, — f. v. a. ἀνδρειφ. u. ἀνδροφόνος.

Ἀνδρεράστρια, — geile Frau, Ariſtoph.

Ἀνδρεύμενος, Herodoti 1, 123 ſt. ἀνδρούμενος, von ἀνδρέω, joniſch.

Ἀνδρηλάτης, ου, ὁ, der aus dem Vaterlande jagt und ins Elend treibt, Aeſchyli Theb. 639.

Ἀνδριφόντης, ου, ὁ, f. v. a. ἀνδρειφ. w. m. n.

Ἀνδροβατέω, — Meleager no. 48. Das Subſtant. ἀνδροβάτης, Knabenſchänder, männliche Unzucht treibend, hat Heſych. — βουλος, — Aeſchyli Ag. 11 männlichklug oder muthig, wie γυναικόβουλος, Choe. 624.

Ἀνδρογόνεια, — κατ' ἀνδρ. von männlicher Seite, Hippocr. πρεσβευτ. p. 1294 und Schol. Pind. Pyth. 4. 253, — γίγας. αυτος, ὁ, ein Mann, wie ein Gigas oder Rieſe, Callim. Cer. 34.

Ἀνδρόγυνος, — bey Plutar. 8 p. 204. H haben die erſten Ausg. ἀνδρόγυναί ſt. — γυνη

Ἀνδροδάϊκος, — oder von Männern gemordet, Aeſchyli Choe. 857. Ariſtoph. Ran. 1264. — δάμας, — oder tödtend, Pind. Nem. 3, 66, 9, 37.

Ἀνδροδία, ἡ, die männliche Göttin, heiſst Athene, in Simmiae Securis.

Ἀνδροθνὴς, ὁ, ἡ, von Männern oder Menſchen ſterbend oder getödtet, Aeſchyli Ag. 821 φθορὰ ἀν. ſt. φθορὰ θνησκοντος ὑπ' ἀνδρῶν.

Ἀνδροκόρινθος, männlicherod. Männerkorinth, Athenaei p. 351.

Ἀνδρόπορνος, — Mannshure, Athenaei p. 260.

Ἀνδροσάθης — dem männlichen Gliede eines Mannes, Heſych. Suid. Euſtath. S. σάθη. — σαιμον, — Dioſcor. 3, 171, 172, 173 Plinii 26, 8 u. 15. *Hypericum androſaemon* Linn. die zweyte Art ἄσκυρον iſt *hyp. aſcyron* Linn. und die dritte κόρις *hyp. coris* Linn. — όσακες, τὸ, Dioſcor 3, 150 Plinius 26, 4. eine unbeſt. Pflanze.

Ἀνδροφόντης, — ἀνδρειφ. Aeſchyli Theb. 574.

Ἀνδρωνυμέω, (ἀνδρώνυμος, ὁ, ἡ, mit einem Männernamen) einen Männernamen haben, Schol. Ariſtoph. Veſp. 1231 ὡς ἀνδρωνύμενον ἀναγέγραψε κλειταγόραν, ſoll — νυμοῦντα — ώνυμον heiſsen.

Ἀνεθελησία, — Unwillkührlichkeit.

Ἀνειδωλοποιέω, ῶ, f. v a. εἰδωλ. Clemens al. u. Plutar. davon — δωλεποιία, ἡ, f. v. a. εἰδωλ. Clemens. Die Form — ποίησις, ἡ, hat Sextus Emp. Pyrrh. 3, 189.

Ἀνεικαιότης, ἡ, (εἰκαιότης) das nicht aufs geradewohl und unüberlegt handeln, alſo Vorſicht, Ueberlegung, Diog Laert. 7, 46.

Ἀνείκαστος, — nicht zu vergleichen oder zu errathen, Suidas.

Ἀνείλησις, — αἱ ἀν. Hippocr. p. 1086 mit στρόφοι, das Kollern im Leibe, die auf und nieder treibenden Blähungen.

Ἀνειλυσπάομαι, (εἰλ ἀνὰ) f. v. a. ἀναρριχάομαι, Heſych Suid,

Ἀνειμάρθαι, Plutar. Plac. Philoſ. 1, 27 f. v. a. μὴ εἱμάρθαι, nicht durchs Schickſal, *fatum*, beſtimmt oder darunter begriffen ſeyn.

Ἀνείργω, — zurücktreiben, zurückhalten.

Ἀνείσοδος, — ohne Eingang oder Zugang, Plutar.

Ἀνεισφορία, — Plutar. Eum. von — φορος. ὁ ἡ, (εἰσφορὰ) frey von Abgaben oder Steuern, Dionyſ. hal.

Ἀνεκὰς — S. in ἀνακὰς nach.

Ἀνεκδαρτί, Adv. f. v. a. ἀδορεὶ, Suid. — δαρτος, ὁ, ἡ, — f. v. a. ἄδορος, Suid.

Ἀνεκκλησίαστος, ὁ, ἡ, — διαρρον, Athenaei p. 213.

Ἀνέκπληκτος, — ungerührt: nicht betroffen.

Ἀνεκτείητος, ὁ, ἡ, f. L. aus Hippocr. Aphor. 4, p. 1743 ſt. — τύητος, ὁ, ἡ, (ἐκτύω) nicht eiternd, die Eiterung unterdrückend.

Ἀνέλεγκτος, — nicht unterſucht, nicht überzeugt od. überführt: nicht zu erforſchen- überzeugen od. überführen.

Ἀναλέγχω, — Eur. Jon. 1470 eigentl. von neuem erforſchen - überzeugen oder überführen. —λευθερία, ἡ u. — θεριότης, ἡ, das Betragen und der Charakter eines Sklaven, oder illiberales, niedriges und eines freygebornen Menſchen unwürdiges Betragen und Sitten, vorzügl Kargheit, ſchmutziger, niedriger Geiz. —λευσις, ἡ, (ἀνελεύθω ſ. v. a. ἀνέρχομαι) das Gehen in die Höhe oder zurück, εἰς οὐρανον, Juſtinus martyr.

Ἀνελπιστέω, — ſ. v. a. ἀελπτέω, Suid.

Ἀνέμβατος, — ἀν. Ῥοδίοις ὄρνις Anthol. nicht hinzugehend.

Ἀνέμετος, ὁ, ἡ, Adv. —έτως, (ἔμετος) ohne Erbrechen, Hippocr. p. 72.

Ἀνεμιαῖος, — ὠὸν ἀν. ſonſt ὑπηνέμιον, Windey, unbefruchtetes u. unfruchtbares Ey.

Ἀνεμόστροφος, — θύελλα Anacr. 41 vom Winde gedreht oder wirbelnd. —τραφής, — andere laſen —τρεπὲς auch στρεφὲς, vom Winde gedreht od. geſchüttelt.

Ἀνεμόω, — ἠνεμωμένον τὸν πέπλον ξυνεῖχε τῇ ἑτέρᾳ Luciani 2 p. 125.

Ἀνεμπλήκτως, — ungerührt, Plutar. Galb. 23.

Ἀνεμφανής, — ſehr zw. —φαντος, — zw. ſ. v. a. —φατος, ὁ, ἡ, Adv. —φάτως, ohne Anzeige - Ausdruck od. Nachdruck, ὕβρεως Plutar. 6 p. 164.

Ἀνεμώκης, — Ariſtoph Av. 697 νεφέλη Eur. Phoen. 164 ſcheint eine vom Winde getragene - fortgeführte Wolke von ὀχω, ὀχέω, zu ſeyn.

Ἀνεμώνη, — auch ἠνέμιον: Dioſcor. 2, 207. *Anemone coronaria* Linn. und andere Arten davon. —μωνὶς, ἡ, Nicander Athenaei p. 684.

Ἀνένδοτος, — hart, ſtreng, Schol. Thucyd. et Soph.

Ἀνενεργησία, ἡ, (ἐνεργέω) Unthätigkeit, Unwirkſamkeit, Sexti Emp. M. 11, 163 wo vorher ἀνεργησία ſtand.

Ἀνενέργητος, — unwirkſam, Clemens p. 931 u. Sextus Emp.

Ἀνεννόητος, ὁ, ἡ, (ἐννοέω) ohne Gedanken - Begriff oder Idee; wovon man keinen Gedanken - Begriff oder Idee hat oder haben kann, Polyb.

Ἀνενόχλητος, — ungeſtört.

Ἀνέντευκτος, — bey Plutar. 7 p. 399 u. 916 mit ἄδωρος u. ἀδέκαστος verbunden, nicht zu bereden od. zu verführen: aber 6 p. 32 ungeſprächig.

Ἀνεξέλευστος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀνεξίτητος, Heſych. —ξέλικτος, ὁ, ἡ, Adv. —ίκτως, (ἐξελίσσω) unentwickelt, Sexti Emp. M. 7, 191. —ξέργαστος, — od. vollendet, Lucian. —ξετάζω, ſ. L. ſt. ἀντεξ. aus Schol. Bourd. ad Ariſtoph. Thesm 809 und Philo p. 530 Patis: —ξεύρετος, — auszuſinden - auszumitteln, Thucyd. 3, 87.

Ἀνέορτος, — Soph. Trach. 894 ſ. L. ἀνόρτος.

Ἀνεπάγγελτος, — ungeboten, Cratinus Pollucis 6, 12 und Lucian. — παχὺς, — oder drückend, ſauſt, Arriani Anab. 2 —πηρέαστος, — „beläſtiget" gedrückt oder chikanirt.

Ἀνεπίβατος, — unzugänglich, nicht zu betreten. —πιβούλευτος, ohne Nachſtellung, activ und paſſive, andern nicht nachſtellend, Thucyd. 3, 37 dem andere nicht nachſtellen. —πιθόλωτος, ὁ, ἡ, (θολόω) ungetrübt, unbefleckt, Sexti M. 1, 303.

Ἀνεπικοινώνητος, active, nicht mittheilend, Euſtath. Il. 1, p. 55 32. —πικρισία, ἡ das Zurückhalten ſeines Urtheils über eine Sache od die Unmöglichkeit darüber zu urtheilen, Sextus Emp. —πίκριτος, ὁ, ἡ, Adv. —ίτως, (ἐπικρινω) nicht darüber urtheilend, ohne Urtheil darüber, Sext. Emp. paſſive ohne ein darüber gefälltes Urtheil. —πλητος, — unvergeſslich, Grammat. —πιλόγιστος, — nicht zu berechnen, Heſych. und Theodoreti h. eccl. 1, 12. —πιμέλητος, — unbeſorgt, ungeachtet, Schol. Apoll. 1, 1175. —πινοησία, ἡ, (πινόητος) die Undenkbarkeit, Sextus Emp. —πίνοητος, ohne Begriff od. Erfindung τῆς ποικιλίας, Diod. v. 2, 59 unbemerkt, 19, 94 —πίπλεκτος, ὁ, ἡ, nicht unter einander verknüpft. —πισήμαντος, — überh. nicht ausgezeichnet bemerkt od. erwähnt. Diod. Sic. —πισημείωτος, — ſ. v. a. das vorherg. Clemens p. 883. —πίσκεπτος, — nicht unterſuchend, ohne Unterſuchung, Herodoti 2, 45. —πιστήμων, — unerfahren, ungeſchickt. —πιστρέφω, — viell. aus Artemidore 3, 42 wo —στρεψοῦσι ſt. —στρεπτοῦσι ſteht.

Ἀνεπίτακτος, — unbefohlen, ungeheiſsen. —πίτευκτος, ὁ, ἡ, das Ziel verfehlend, nicht treffend, Schol. Eur. Phoen. 1391. —πίφραστος, ὁ, ἡ, (ἐπιφράζομαι) unbemerkt, unvermuthet, Anal. 1 p. 129.

Ἀνέραστος, — nicht geliebt: ἓν τοῦ ἀνεραστου τοῖς πολλοις χρήματος Luciani 2 p. 320. anderswo braucht er es für hart, ohne Gefühl von Liebe. τὸ ῥᾴστως ἀνέραστος ἦν ὡς ἀποκτεναι τὸ καλὸν μειράκιον: daher derſelbe ἀνεραστων καὶ ἀμερφων πραγμάτων im Timon ſagt, häſslich, nicht liebenswürdig, wie Plutar. ἀνέραστα πολλα καὶ σκληρὰ καὶ νεμεσητὰ ποιοῦντος ὁ p. 224.

Ἀνερεθίζω, — aufregen, reitzen, aufheitzen, in Zorn bringen, Thycyd. 1, 21. Xen. Anab. 6, 6.

Ἀνερεύνητος, ὁ, ἡ, unerforſcht, ununterſucht, Ariſtot. Nicom. 10, 9.

Ἀνερμάτιστος, — bey Cornutus c. 26 ſteht ἀνηρέμητος, und in den Handſchr. ἀνκρέματος dafür. — μήνευτος, — nicht ausgedrückt oder erklärt, Euſtath.

Ἀνερυθριάω, — anfangen zu erröthen, oder ſchaamroth zu werden, Plato, Xenoph.

Ἀνέτοιμος, — unbereitet, nicht vorbereitet oder gerüſtet, Joſephi vita §. 22.

Ἀνετυμολόγητος, ὁ, ἡ, (ἐτυμολογέω) deſſen Ableitung unbekannt oder unmöglich iſt, Sextus Emp. Derſelbe hat auch ἀνέτυμος, ὁ, ἡ, Adv. — τύμως, ohne Etymologie oder Ableitung.

Ἀνευφημέω, — Eur. Or. 1336 Aeliani v. h. 12, 1. S. ἀνευφωνέω nach. — Φράντος, ὁ, ἡ, — ſ. v. a. ἀηδὴς Suid. u. Schol. Aeſchyli Theb. 363. — Φωνέω, ῶ, Soph. Trach. 783 wo andere mit Heſych. ἀνευφημεῖν leſen in derſelben Bedeut.

Ἀνέω, — ſ. v. a. ἀνίημι, in die Höhe hinaufbringen, führen, werfen, ἄγρας ὠκύανος ἀνήησιν wie τρὶς ἀνίησιν ἐπ' ἠματι und Il. 13, 657 ἐς δίφρον δ' ἀνέσαντες auf den Wagen legen. dah. ἧλιος ἀνεῖται Odyſſ. 19, 192 ſt. ἀνατέλλει geht auf: ἀνεῖται πηγὴ ὕδατος Aeliani h. a. 7, 2. zurückſchicken, zurücklaſſen, loslaſſen, nachlaſſen, εἶκεν μ' ἀνέσας θεὸς Il. 2, 276. ἔστιν ἀνιεὶ u. ἐμὲ δ' οὐδὲ ὡς θυμὸς ἀνὴ ἀζηχὴς ἐδύνᾳ: Il. 2, 72 ἐμὲ γόνος ὕπνος ἀνῆκεν, mich verließ der Schlaf: ἀνέσαντε πύλας, öfneten die Pforten: κλῆρον ἀνέωγεν öfnete und entblößte ihre Bruſt u. Buſen: αἶγας ἀνιεμένους Ziegen öfnend und ausweidend! wo man es gewöhnlich abſtreifend erklärt; vorzüglich bedeutet es loslaſſen gegen einen, hetzen, aufhetzen, antreiben, bewegen, bereden: ἐπὶ σοὶ τοῦτον ἀνῆκεν Ἀθήνη, Il. 5, 409. ἧς οἱ καὶ τότε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἀνῆκε, 7, 691. αὐτὸν μὲ μένος καὶ θυμὸς ἀνεῖη 22, 340. εἴ γε κεῖνη γε τὸν ἀνέσαιμι ὀμωθῆναι, 14, 209 wenn ich ſie bereden kann. μοῦσα ἀοιδὸν ἀνῆκεν ἀείδειν Odyſ. 8, 73 die Muſe gab ihm ein, hieß ihm ſingen. S. auch ἀνιημι nach.

Ἀνήβος, — das Schaambaar, das Zeichen der Mannbarkeit, unter dem männlichen Alter, unerwachſen: oppos. ἥβηβος, w. m. n.

Ἀνήδυντος, — ungewürzt: nicht ſüß, unangenehm, widrig, garſtig Plutar. 6 p. 537 wie *inconditus*: die zweyte Form Plutar. Phoc. 9.

Ἀνήκεστος, — heillos, ohne Rettung verloren: — στις διατίθησι Herodot. grauſam, unerbittlich, χρῆσθαι τοῖς ξυμβᾶσι, ἐχθροῖς Plutar. λέγειν περί τινος Demoſth hart und grauſam ſprechen u. urtheilen. — κοος. — Adv. — κόως, ἔχουσα ἀστρολογίας Plut. ſt. ἀνήκοος οὖσα, unwiſſend in der Sternkunde. — — κουστία, — Gehörloſigkeit, Unfolgſamkeit, Hippocr. Plato.

Ἀνήλικος, ὁ, ſ. v. a. ἀνήβης. Suidas.

Ἀνήνεμος, — Soph. Oed. Col. 677 ἀν. πάντων χειμώνων, geſchützt vor allen Stürmen.

Ἀνηρύω, — ſ. v. a. ἀναφωνέω, aufrufen, aufſchreyen, Apollonii 4. 1197.

Ἀνηρέμητος, ὁ, ἡ, (ἡρεμέω) nicht ruhend, Adv. — ήτως, ohne zu ruhen.

Ἄνησον, τὸ, ſ. v. a. ἄνηθον und ἄνητον, Herodoti 4, 71.

Ἄνηστις, — Cratinus Athenaei p. 47 Suidae, eigentlich nicht nüchtern, der etwas gegeſſen hat.

Ἀνθεκτέον, von ἀντέχω u. ἀντίχομαι, w. m. n. — θεμα, τὸ, ſt. ἀνάθεμα u. — θημα, Analect. 2 p. 170. — ζομαι, — wo ἀπανθίζω κωκυτοῖς ὕμνον ſteht. — θεμοειδής, ὁ, ἡ, (εἶδος, ἄνθεμον) blumenartig: blumigt: blumenreich. — θεμος, — ſ. v. a. ἀνθεμος, zw.

Ἀνθερίκη, ἡ, ſ. v. a. ἀνθέρικος, Anal. 1 p. 481. — θεστηριών, — Plutar. Sullae 14 vergleicht *Calendas martias* mit dem Neumond oder Erſten von ἀνθ. im Aratus vergleicht er ihn mit dem heyoniſchen Δαίσιος.

Ἀνθεστιάω, — dagegen oder gegenſeitig mit einem Gaſtmale bewirthen. — θεσφόρια, — Pollux 1, 37 aber 4, 78 ſind ἀνθεσφόροι, αἱ, ἐν Ἥρᾳ. Weiber die im Tempel der Juno die ἀνθεσφόρια feyern: wo vorher ἀνθεσμοφόροι ſtand.

Ἄνθη, ἡ, ſ. v. a. ἄνθησις Theophr. h. pl. 7, 9 das Blühen: auch ſ. v. a. ἄνθος, Blüthe, Nicander. ἀνθηδών, δόνος, ἡ, (ἄνθος, ὠδω) Biene, Imme: gleichſam die Blumenſeherin, Heſych. Etym. M. ἀνθήλη, ἡ, (ἀνθηλὸς ſ. v. a. ἀνθήρὸς) die Blüthe, vorzügl. aber nach Dioſcor. 3, 133 was πάππος no. 2 iſt. Federkrone der Blumen; hernach auch der haarigte Blumenbüſchel, *panicula*, des Rohrs, καλάμου Dioſc. 2, 114 τοῦ φλεὼς τὴν καλουμένην ἀνθήλην, ἣ χρῶνται πρὸς τὰς κονίασεις Theophr. h. pl. 4, 11. Dieſelbe meint Strabo 5, p. 346 wo er ſie neben τυφη u. πάππος als Pflanze und Kaufmannswaare zum *fomentum circenſe* nennt. Nach Pollux 10, 31 heißt die Pflanze λυχνὶς auch ſo: davon ἀνθήλιον, τὸ, dimin. S. in ἀνθήλιος nach.

Ἀνθήλιον, τὸ, S. d. flgd. ἀνθήλιος, ὁ, ἡ, joniſch ἀνήλιος ohne Aſpiration, gegen die Sonne gekehrt, ſtehend, liegend, der S. gegenüber befindlich,

als σελήνη Hesych. bey Soph. aj. 806 gegen Morgen liegend. ἀνθήλια heifsen auch gewifse Wolken, welche durch den Widerschein die Sonne darstellen, sonst παρήλια Neben- od. Beysonnen, Suidas und Schol. Arati: auch die ledernen Blenden vor den Augen der Pferde, sonst παρώπια: nach Eustath. auch der Sonnenschirm. Bey Dioscor 2, 214 und an 2 andern Stellen, diminu. von ἀνθήλη, kleine Blume oder Blüthe.

Ἄνθημα, τὸ, (ἀνθέω) die Blüthe, zw. u. in den compos. ἔξανθημα u. s. w. gebräuchlicher: davon — θηματικός, κὴ, κὸν, von der Blüthe, zur Bl. gehörig, s. v. a. ἀνθοφόρος. Phavor. Lex. zw. — θήμων, ὁ, ἡ, (ἀνθέω) s. v. a. ἀνθεμώεις, blühend, zw.

Ἀνθηρὸς, — davon ἀνθηρότης, ἡ, das Blühende - frische oder angenehme Wesen, Schol. Pindar. Ol. 10, 74.

Ἀνθιερόω, — (ἱερόω) dagegen heiligen oder weihen, Plutar. 10, p. 596.

Ἀνθίζω, — färben und bunt machen, βάπτει καὶ ἀνθίζει τὴν χεῖρα, Aristot. h a 5, 15. δελφάκια κρέα πυρὸς ἀκμαῖς ἡνθισμένα, gebraten, Epicrates Athenaei p. 655. — θικὸς, κὴ, κὸν, von der od. den Blumen, Theophr. c. pl. 4, 12. — θιμος, Orph. Lap. 48, 94 s. v. a. ἀνθινὸς; kommt auch im Etym. M. zweymal vor.

Ἀνθιππασία, ἡ, das gegenseitige Kämpfen zu Pferde, das Gegeneinander-Reiten im Kriege oder bey Musterungen, Xen. Hippar. 1, 20.

Ἀνθιππoι, οἱ, S. ἀμφιππoι nach. — θισμα, τὸ, (ἀνθίζω) Schmuck v. Farben oder Schminke, Clemens Paedag. 3 p. 258. — θοβάφος, ὁ, Buntfärber, Plut. 9 p. 301. — θοβολέω, ῶ, Blumen werfen, mit Blumen werfen, Plutarr 3 p. 826. 4 p. 125. — θοδίατος, ὁ, ἡ, (δίαιτα) von oder auf Blumen lebend, Meleagri Ep. 108. — θομορέω, ῶ, ich blühe - bringe Blumen hervor, βοτάνας, ich blühe mit Pflanzen auf, Analecta 3 p. 289 no. 650. — θοπορόκος, — od. vielmehr, weil ἐν κροκίῳ πέπλῳ vorausgeht, so drücken κῦναι ἀνθόκροκοι, die bunte mit dem Einschlagfaden κρόκη gemachte Stickerey oder eingewebten Figuren auf dem Gewande aus. — θολκὴ, — das Gegenziehn, das Ziehn auf eine andere oder die entgegengesetzte Seite: das Gegengewicht: — θολκος, ὁ, ἡ, entgegen oder auf die andere Seite ziehend: s. v. a. ἀντίῤῥοπος, Hesych. — θομιλέω, ῶ, entgegen sprechen, erwiedern, Hippocr. Epist. p. 1283 zw. — όμοιος, ὁ, ἡ, ähnlich und an die Stelle eines Andern gesetzt oder gegeben, Comicus ap. Schol. Soph. Oed. Col. 1375. — θονόμος, — βοῦς, Aeschyli Sup. — θοπλίτης, ὁ, Gegner im Kriege, Lycophr. 63. — θορος, S. ἄντορος nach.

Ἀνθοσμίας, — auch ein gemachter Wein, Athen. p. 31. λειμῶνες ἀνθοσμίαι, nach Blumen duftende Wiesen, Luciani Lexiph. p. 179. — θοφυὴς, — blumenartig, bunt, πτέρυξ Analecta 2 p. 147 no. 27.

Ἀνθρακογένεσις, ἡ, Plutar. 9 p. 688 f. v. a. ἀνθρακος γέν. wenn es nicht so heifsen mufs.

Ἄνθραξ, — auch ein Edelstein, unser orientalischer Rubin: *carbunculus nigrius rubens* würde erst unser Granat seyn: Reiz. Praef. ad Museum Francianum p. 11.

Ἀνθρήνιον, — Wespenzelle od. Nest, Aristoph.

Ἄνθρυσκον, τὸ, (S. ἔνθρυσκον) Etym. M. erklärt ἄνθρυσκα durch ἄνθη und sagt, die Kreter nennten die Anispflanze, ἄνισον, so Suidas erklärt ἄνθρισκα für eine wilde Gemüsspflanze, dem ἄνηθον u. μάραθρον ähnlich. Hesych. erklärt ἀνθρίσκιον für eine solche Pflanze, mit der Blüthe von ἄνηθον oder ἄνισον. Pollux 6, 106 rechnet ἄνθρισκος unter die Kranzblumen und Hesyoh. hat ἀνέρυσκος, ἄνθους εἶδος. Wirklich wird in 2 Stellen komischer Dichter unter zweyerley Schreibart bey Athenaeus p. 685 die Pflanze unter den Kranzblumen genennt, *scandix australis* Linnaei?

Ἀνθρωπίζω, — Luciani Demon. im medio Aristophanes Pollucis 2, 5.

Ἀνθρωπογναφεῖον, — durch das Reiben u Durchkneten der Glieder gleichsam durchwalket. — ποδαίμιον, — böser Geist in menschlicher Gestalt, Procopii Anecd. 12. — ποειδὴς, — menschenartig, menschenähnlich. — πόθυμος, — menschenmüthig, wie λεοντόθυμος, Plutar. 10 p. 110. — ποθυτέω, — Schol. Pind. Pyth. 2, 3 die zweyte Form sehr zw. — πόμιμος, ὁ, ἡ, menschennachahmend, Plut. 10 p. 753 und 763. — πόμορφος, — mit menschlicher Gestalt. — πονομικὸς, Menschen weidend, Plato Politic. — ποποιΐα, ἡ, das Menschenschaffen od. machen, Lucian.

Ἀνθυβρίζω, — dargegen oder gegenseitig beschimpfen od. schmählich behandeln.

Ἀνθυλακτέω, — dargegen bellen.

Ἀνθύλλιον, — eine Pflanze von doppelter Art, wovon die zweyte *falsola fruticosa* Linnaei; eigentl. ist ἀνθύλλιον dimin. von ἄνθος, Blümchen, Antonini 4, 20.

Ἀνθυπενέγκω, f. v. a. ἀνθυποφέρω, dargegen erwiedern, Chryſoſt. — περιβάλλω, — dargegen oder gegenſeitig übertreffen, Joſephi ant. 16, 7, 2. — ποκρίνομαι, dargegen oder gegenſeitig heucheln oder vorgeben, Herodot 6, 86. — πόταχτος, f. L. ſt. ἀνύποτος: aus Theom. Mag. in εἰ p. 267. u. Suidas in ἀγάγης. — πουργέω, ῶ, dargegen oder gegenſeitig dienen od. zu Gefallen thun. — πουργησις, ἡ, der erwiederte od. gegenſeitige Dienſt, die gegenſeitige Gefälligkeit. — ποφέρω, — entgegenſtellen - vorhalten - vorwerfen.

Ἀνιαρὸς, — der comp. ἀνιαρίστερος, joniſch ἀνιηρίστερος Athenaei p. 424, Suidas, Etym. M.

Ἀνιδρόω, — in Schweiſs gerathen, Hippocr.

Ἀνίημι. — S. ἀνέω nach.

Ἀνιμάω, — S. in ἰμάω nach.

Ἀνίλαστος, — unverſöhnlich, unbarmherzig, Plutar. 6, p. 650.

Ἀνιππεύω, auftreiten, ἥλιος, die Sonne geht oder fährt auf, Eur. Jon. 41.

Ἀνίστημι, — ſtehn bleiben, ſonſt ἐφίστασθαι, Xeno. Anab. 1, 5. 2.

Ἀνισχαλος, — wahrſch. aus einer Stelle, wo ein junges weibliches Thier als Kuh, Ziege oder Schaaf genannt war.

Ἀνίσων, ὁ, S. in ἰσότιος.

Ἀνοδύρομαι, — in Klagen ausbrechen, Xeno. — δυρτος, — nicht klagend, poeta Antonini 7, 51.

Ἀνοητία, ἡ, ſ. v. a. ἀνοησία, attiſch.

Ἀνοιδέω, — θαλάττης ἀνοιδουμένης Alciphr. 1 Ep. 10.

Ἀνοίκειος, — unbequem, unbrauchbar, ungeſchickt, m. dem dat. od. πρὸς, m. d. accuſ.

Ἀνοικὴς, ὁ, ἡ, (εἴκω, εἰκὼς) unwahrſcheinlich, Heſych. Etym. M. — κίζω, — τοὺς περιγενομένους ἀνθρώπους ἐκείσε ἀνοικίσαι Strabo 13 p. 922. wieder in ihre vorige Wohnſtätte zurückbringen. — νόμητος, — nicht eingerichtet, oder in Ordnung gebracht, Athenaei p. 341.

Ἀνοιμώζω, in Seufzer und Klagen ausbrechen. — μωκτος, unbeklagt, Aeſchyl.

Ἀνοιστρόω, ῶ, in bachiſche Wuth ſetzen und aufregen, Eur. Bach. 967.

Ἀνόλβιος, — wo es der Schol. wie Heſych. durch ἀνόητος, thoricht, erklären.

Ἀνόμημα, Ungerechtigkeit, Diodor. Sic.

Ἀνομιλέω, — f. L. aus Aeliani v. h. 12, 63. — μίλητος, ὁ, ἡ, (ὁμιλέω) der keinen Umgang hat, παιδιαὶ Plato Epiſt. 7. unbekannt mit Gelehrſamkeit: εἰσήγης Lucian, ohne Umgang u. Erfahrung. — μόζηλος, ὁ, ἡ, (ὁμόζηλος) f. v. a. ἑτερόζηλος, der eine andere Kunſt treibt u. liebt, Sextus Emp. — μοιότης, — Unähnlichkeit. — μολογία, — bey Plutar. 7 p. 768. f. L. ſt. ἀνωμαλία.

Ἀνόργανος, — ohne Werkzeug, Plut. Pericl. 16.

Ἀνορέα, — S. ἀνέρεσσ. — ρεξία, — Suidas in ἀηδία.

Ἀνόρεος πόλεμος, f. v. a. ἀνδρεῖος, Soph. Heſychii: davon ἀνορία, Muth.

Ἀνορμίζω, aus dem Hafen oder aus der Bucht ins Meer zurückführen, εἰς πέλαγος, aufs hohe Meer, Dio Caſſ.

Ἀνορύομαι, aufbrüllen, aufſchreyn, Meleager no. 124.

Ἀνόρω, — f. v. a. d. prof. ἀνεγείρω.

Ἀνοτοτύζω, klagen, winſeln, ὀτοτοῖ rufen, Aeſchyli Ag. 1082 wie φεύζω, ὤζω, αἰάζω, φεῦ, ὦ, αἴ, rufen.

Ἀνουθέτητος, — ungewarnt, der ſich nicht warnen läſst, Clemens p. 35.

Ἀνοχλέω, f. v. a. — χλίζω od. ἀνωθέω, Sextus Emp. welcher davon — χλητικὸς, κὴ, κὸν, Adv. — κῶς, in die Höhe bewegend - ſtoſsend - hebend, hat.

Ἀνοψιὰ, ἡ, Mangel an Zubrod (ὄψον) vorz. an Fiſchen, Antiphanes Athenaei 8 u. Plutar. 6 p. 884 von ἄνοψος, ὁ, ἡ, (ὄψον) ohne Zubrod, ohne Fiſche, Plutar. 6 p. 468.

Ἀνταγορεύω, — entgegen ſprechen, antworten, Pind. Pyth. 4. 277 widerſprechen, Ariſtoph. — γωνίστως, — Pollux 1, 157 zw.

Ἀνταθλος, ὁ, ἡ, (ἆθλον) Gegner im Wettkampfe, Meleagri Ep. 14.

Ἀνταιτέω, dargegen fordern od. verlangen, Thucyd. 4, 19 τῆς ἀμνηστίας ὀλίγα ἀντ. Appiani Civ. 3. gegen oder für das Vergeſſen od. die Verzeihung verlangen. — λαλάζω, — wiederſchallen, Aeſchyli Perſ. 388.

Ἀνταλλαγμα, — ein Tauſch, Eur. Or. 1161.

Ἀνταμοιβὸς, — S. ἀντιμ.

Ἀνταναβιβάζω, — od. hinaufſtellen. Xeno. — νάγω, — dagegen - dafür führen, Analecta 2 p. 229 no. 29. — αἱρέω, dargegen oder gegenſeitig aufheben - tilgen - tödten, Plutar.

Ἀνταντίσχω, — in die Höhe halten, entgegenhalten, entgegenſtellen, Suidas.

Ἀνταπύω, ſt. ἀνταπύω, f. v. a. ἀνατείνω Analecta 3 p. 711.

Ἀνταξιόω, — dagegen ſchätzen oder verlangen, Thucyd. 6, 16.

Ἀνταπόδοσις, ἡ, das Bezahlen dargegen - das gegenſeitige Wiedergeben od. Vergeltung, Wiedervergeltung, Polyb. der Gegenſatz: die entgegenge-

ſetzte Richtung oder Weg, Polyb. 4, 43 27, 2, 4.

Ἀντατοδοτικός, — zum Gegenſatze gehörig oder ihn anzeigend, Grammat. — τολαμβάνω, dagegen - dafür bekommen. — ποστροφή, ἡ, die gegenſeitige Trennung durch eine Wendung. Strabo 6 p. 395. das ſich von einander Ab - oder Wegwenden. — τοταφρεύω, — durch gegenſeitige Verſchanzung ausſchlieſſen oder einſchlieſſen, Appiani Civil. 2. — τοφαίνω, dagegen oder gegenſeitig zeigen oder beweiſen, Thucyd. 3, 67 im medio mit und ohne γνώμην, dagegen ſeine Meinung ſagen, dagegen behaupten, Joſephi ant. 19, 2. — προφέρω, dagegen oder gegenſeitig wegtragen zurück und hintragen. — πώθησις, ἡ, — πωσις, ἡ, das dagegen Fort oder Zurückſtoſſen, oder das Wegſtoſſen auf die entgegengeſetzte Seite, die zweyte Form Plutar. 9 p. 527.

Ἀνταράτης, ου, ὁ, (αἴρω, ἀντί) Gegner, Feind, Schol. Ariſtoph. Equ. 450 gewöhnlicher contr. ἀνταρτης.

Ἀνταυγής, — κόραι, entgegenſehende Augen, Ariſtoph.

Ἀνταφίημι, — loſs oder fahren - fallen laſſen, δάκρυ, Eur.

Ἀντεκδρέμω, ſ. v. a. ἀντεκτρέχω, w. m. n.

Ἀντεκκόπτω, — ausſchlagen, ὀφθαλμόν, Demoſth. — ἐκπλέω, — dagegen ausfahren. — εκτίθημι, — oder darſtellen - erklären, Plutarch Arati 1. — ἔκτισις, ἡ, Wiedervergeltung, Strafe, Rache, Grammat. — εκτρέχω, dargegen - aus od. hervorlaufen. — εκφέρω, — παῤῥησία — σίαν ἀντ. Plutar. entgegenſtellen.

Ἀντεμβάλλω, — dagegen angreifen, oder einen Einfall thun, Dio Caſſ. Plutarch. — εμπαίζω, — m. d. dat. Schol. Ariſtoph. Pac. 1112. — ἔμφασις, ἡ, gegenſeitige Anzeige.

Ἀντεναντίωσις, ἡ, bey Alexander rhet. die Figur, wenn man das Gegentheil durch den entgegengeſetzten Ausdruck andeutet, als οὐκ ἐλάχιστα ſt. τὰ μέγιστα, u. ſ. w.

Ἀντεξέτασις, — Ulpianus ad Demoſth. die zweyte Form zw.

Ἀντέπειμι, m. d. dat. dagegen angreifen oder losgehn auf jemand. — πενέγκω, ſ. v. a. — πιφέρω, w. m. n. — πέξειμι, dagegen - gegen jemand od. auf jemand losgehn, entgegen gehn oder kommen. — πεξελαύνω, mit und ohne ἵππου, ἅρμα oder ναῦν, gegen jemand vorz. den Feind ausrücken u. ihm entgegengehn. — πεξέρχομαι, ſ. v. a. d. vorh. — πιβουλεύω, — m. d. dat. — πιδείκνυμι, — als Probe oder zur Unterſuchung darſtellen oder aufzeigen. — πινρατέω, — oder die Oberhand bekommen, Dio Caſſ. — πιμέλλω, Thucyd. 3, 12 ἀντεπιμελλῆσαι, durch gegenſeitiges Zaudern einander aufpaſſen: wo andere falſch — μελῆσαι haben.

Ἀντεπιστροφή — das Entgegenkehren τῆς χειρὸς εἰς τὸν ὦμον Plutar. 9 p. 570. — πιτίθημι, — im medio dagegen angreifen, m. d. dat. Strabo. — πιτρέχω, — ſ. v. a. ἀντεφοδεύω, Suidas. — πιφέρω, — hinzutragen, Timaeus: dargegen, wider jemand tragen führen.

Ἀντερανίζω, — und unterſtützen, ὄμμασιν ἀλλοτρίοις — ζόμενος Analecta 2 p. 197.

Ἀντέρεισις, — der Gegenſtoſs, Hippocr. p. 817. — ερίζω, — ſ. v. a. ἀνθαμιλλάομαι Hefych. die zweyte Form, zw. — έρω, davon ἀντερεῖν, als aor. 2. u. ἀντερῶ fut. davon ἀντερῶν, εῦντος, particip. widerſprechen. — εφοδεύω, ſ. v. a. ἀντεπέρχομαι Suidas. — εφοδιάζω dagegen zur Reiſe od. überh. ausrüſten oder unterſtützen, τὰ κακὰ Joſephi ant 15, 9, 1.

Ἀντήδην, Adv. (ἀντάω) ſ. v. a. ἱκετευτικῶς flehend, Hefych.

Ἀντημοιβός, — vergeltend, Callim. Del 52.

Ἀντήχησις, ἡ, das Dagegenſchallen oder tönen Plutar. 8 p. 329.

Ἀντιάνειρα, ἡ, Homer nennt die Amazonen ſo, d. i. ἰσανδρος, männergleich, männlich an Muth, wie ἀντίθεος, göttergleich: Pindar Ol. 12, 23 nennt στατις ἀντ. wo Mann gegen Mann entzweyet iſt oder ſtreitet.

Ἀντιβαδήν, — rückwärts, Plutar 9 p. 204. H. — βάλανος, ἡ, ſ. v. a. κηκίς, Gallapfel, weil er die Stelle der Eichel vertritt, Hefych. — βασιλεύω, ich bin Gegenkönig, Joſephi b. j. 4, 7, 1. — βάτης, — Schol. Ariſtoph. Vesp. 201 eigentl. Gegner, der entgegenſteht oder tritt.

Ἀντιβολή, — Thucyd. 7, 75. — βολή, ſt. ἀντιπροβολή ſ. L. Pleto Lgg. 6 p. 259. — βρώσκω, S. ἀντιβιβρ.

Ἀντίγραμμα, — S. — γραφος nach. — γραφος, — gleichgeſchrieben, wie ἀντίγραμμα, Luciani 4 p. 56. — γράφω, — im medio, eine Gegenklage anſtellen, dargegen anklagen, mit dem accuſ.

Ἀντιδάκνω, — anbeiſsen, Herodoti 4, 168. — δημιουργέω, — bildenſchaffen, Clemens al. p. 262. Athenaei p. 469. — διαιρέω, — entgegenſtellen, Strabo 12 p. 806. — διαλλάσσομαι, — überh. διαλλ. mit der Nebenbedeut. dagegen oder gegenſeitig.

Ἀντιδιαστέλλω, — einander entgegenſtellen, Dionyſ. hal. — διαστολή, ἡ, das Entgegenſtellen und Unterſcheiden. — διαστροφή, ἡ, ſ. v, a. d. vorh. Schol. Lycophr. 204 zw. — διατίθημι, — als κακῶς παθόντα ἀντιδ. ἢ κακῶς παθ. κακῶς ἀντιποιεῖν, Eustath. Il. 5 p. 414, 33. — διδάσκω, — von zwey wetteifernden Dichtern welche neue Stücke geben und aufführen laſſen Ariſtoph. Veſp. 1410.

Ἀντιδιατάγω, Dionyſ. hal. p. 1118 entgegen ſeyn, zw. — διίστημι, ſ. v. a. ἀντιδιαστέλλω, Suidas. — δικος, — überh. Gegner, Feind Aeſchyli Ag. 40. — δορος, ὁ, ἡ hat Suidas aus Analecta 2 p. 80. no. 3 wo iſt τὰ ἀντίδορον κάρτος χλωρῆς λεπίδος ſteht, wofür Philippi Epigr. 10 χλωρὸν ἐκφανὲς ἐκ λεπίδος hat, eben aus der grünen Schaale ſich zeigend, und davon ſich zum Theil entkleidend.

Ἀντιδιαφθείρω, — verderben, Plutar. 2 p. 1118 zw. — διαφορά, ἡ, Unterſchied, Plutar. 2 p. 1118 zw. — διαφορέω, — unterſcheiden, Plutar. 2 p. 1118 zw. — διαφορητικός, — unterſcheidend, Plutar. 2 p. 1118 zw. — διαφορότης, ἡ, Unterſchied, Plutar. 2 p. 1118 zw. — διαφορώτερος, — unterſcheidender, Plutar. 2 p. 1118 zw. — διαφορώτης, ὁ, Unterſcheider, Plutar. 2 p. 1118 zw. — διαφυλάττω, — einander bewahren, Plutar. 2 p. 1118 zw. — διαφωνία, ἡ, Uneinigkeit, Plutar. 2 p. 1118 zw. — διαφωνέω, — uneinig ſeyn, Plutar. 2 p. 1118 zw. — διαφωνητικός, — uneinig machend

hört habe, Xeno. Anab. 6, 6, 34 wie derſelbe ἀνδρειοσύνῃ u. ſ. w. ſetzt.

Ἀντιοστατέω, ſ. v. a. d. profaiſche ἀνθίσταμαι — ἄχεύω, dargegen-entgegenfahren - führen - tragen (im paſſivo) zu Wagen oder Schiffe kommen, Anacreont. 2 p. 418 no. 49.

Ἀντίπαις, — ſonſt πρόσηβος.

Ἀντιπαράκειμαι, da ür oder dagegen daneben liegen, Euſtath. Il. 1 p. 34. 27. — παράταξις, ἡ, das Entgegenſtellen vorz. einer Armee: Widerſetzung τῆς γνώμης Joſephi Ant. 18, 8. Rottirung der Gegenpartie, Dionyſ. hal. — παρεξάγω, — vergleichen, Plutar. 7 p. 838. — παρήκω, dagegen oder auf der entgegengeſetzten Seite ſich erſtrecken, Ariſtot. de mundo 3, 7 Plutar. Antonii 61. — παριππεύω, — dagegen mit der Reiterey anrücken, Arriani Anab. — πατέω, ῶ, entgegengehn, Schol. Soph. Elect. 577. Hemſterh. ad. Plutar. p. 350. — πελαργέω, ῶ, dargegen lieben.

Ἀντιπελαργησίς, — die Form — γωσις Suidas und Schol. Triclinii ad Soph. Electr. 1059 zw. — πενθής, ὁ, ἡ, (πένθος) Aeſchyli Eum. 779 dagegen Trauer und Unglück verurſachend, wo andere — παθής leſen. — περιηχέω von allen Seiten entgegenſchallen. Plutr. 8 p. 2.

Ἀντιπεριπλέω, auf der entgegengeſetzten Seite herumſchiffen, Strabo 1 p. 11. — πετρος, ὁ, ἡ. — ſtatt des Felſen oder Steins dienend.

Ἀντιπληκτίζω, — m. d. dat. Schol. Lycophr. 930. — πλῆξ, — Soph. Ant. 592 ἀκταὶ — ὕγες στόνῳ βρέμουσι ſt. πλησσόμεναι ἀντιβρέμουσι. — πνοὴ — Schol. Apollonii 4, 820 die zweyte Form Herodian.

Ἀντιποίησις, ἡ, (—ποιέομαι) das Bemächtigen, Anmaſsung Dionyſ. hal. — ποινον, — neutr. von — ποινος, ὁ, ἡ, (ποινὴ) zur Vergeltung dienend, zur Rache oder Belohnung dienend, — Aeſchyli Eum. 263 Lycophr. 271, 1001. 1297. — πολεμέω, — die zw. Form. f. I. aus Joſephi b. j. 5, 2, 4.

Ἀντιπολέμιος, — die erſte Form ſcheint falſch, wenigſtens eine andere Bedeut. zu haben, gegenſeitiger Feind. Die zweyte hat Heſych. aus Herodoti 7, 236 welche Form auch die Handſchr. 4, 140 ſt. der erſten haben. So wird man auch dieſelbe bey Thucyd. 3 u. ſonſt in der Bed. von Feind, Widerſacher im Kriege, wie ἀντίπαλος, Widerſacher im Fauſtkampfe, vorziehn müſſen. — πολίζω, dagen oder entgegen bauen-erbauen, Joſephi b. j. 5, 2, 4.

Ἀντιπορεύω, — die Form — πορέω hat Orph. Arg. 136 wo andere ἀντιπράω leſen wollen, zw. Bed. eigentl. entgegen gehn. — πορος — Aeſchyli Sup. 560. Pers. 65 für entgegengeſetzt oder ſtehend, Xeno. Anab. 4, 2, 18 zw.

Ἀντίπους, — mit entgegengekehrten Füſsen.

Ἀντιπροπέμπω, u. — πεμι, dav. — πρόπεμπτος Athenaei p. 669. — προσενεγκω, f. v. a. — προσφέρω, dagegen hintragen oder bringen. — πρόσωπος, — gerade entgegenſtehend oder gekehrt. — πτωσις, ἡ, Gegenfall Hippocr. p. 22. 46 zw. Bed. bey den Scholiaſten und Grammat. der Fall wo ein caſus für den andern geſetzt wird: davon — πτωτικὸς, κὴ, κὸν, zur ἀντίπτωσις gehörig, Adv. — κῶς, nach einer ἀντίπτωσις gebraucht oder geſetzt, Euſtath. — ῥοπος, — λύπης ἀν. ἀχθος ἀγεινοῦν ἐτι σωκῶ Soph. El. 120 ich vermag nicht mehr dem drückenden Schmerze das Gegengewicht zu halten.

Ἀντισηκόω, — τὰς τοῖσδε καὶ δὶς ἀντισηκῶσαι ῥοπὴ Aeſchyli Pers. 435 daſs ſie jene im Gegengewichte zweymal übertrift. ἀντισηκώσας σε Φθείρει δεῶν τις τῆς παρισθε εὐπραξίας Eur. Hec. 57 irgend ein Gott ſchickt ihr dieſs Elend zu, gleichſam als Gegengewicht der vorigen Glückſeligkeit.

Ἀντισήκωσις, — ſ. v. a. d. vorh. Herodoti 4, 50.

Ἀντίσιγμα, τὸ, ein umgekehrtes Sigma (in Geſtalt eines Halbmondes) als kritiſches Zeichen, Diog. Laert. 3, 66 not.

Ἀντισκοτέω, (σκότος) τῷ δικαίῳ, das Recht verdunkeln, Sextus Emp.

Ἀντισπασμὸς, ὁ, — Ariſtoph. Lyſ. 967 viell. ſ. v. a. σπασμὸς, Zuckung. — σπαστὸς, — ὀστέων ἀδαγμὸς ἀντ. Soph. Tr. 770 ſ. v. a. ἴσος σπασμῷ od. μετὰ σπασμοῦ, mit Zuckungen. In den Orphic ſind νεφέλαι πνεύμασιν ἀντ — οι entgegenlaufende Wolken.

Ἀντισταθμέω, u. — μίζω, ſ. v. a. ἀντισηκόω, Grammatici: davon — στάθμησις, ἡ, ſ. v. a. ἀντίσηκωσις Schol. Aeſchyli Pers. 435. — σταθμος, ὁ, ἡ, — κεφαλῆς ἀντ. χρυσὸς Diod. Sic. τοῦ θηρὸς κόρη ἀντ. Soph. El. 571 des Thieres Stelle vertretend. — στασιάζω, — von der Gegenparthie ſeyn, Plutar. 6 p. 342. — στατέω, ſ. v. a. ἀνθίσταμαι, entgegen ſeyn, widerſtehn: von — στάτης, ου, ὁ, entgegenſtehend, widerſtehend, im Streite oder Treffen Gegner, Aeſchyli Theb. 520 Plutar. 10 p. 461 davon — στατικὸς, κὴ, κὸν, zum Widerſtehn oder Widerſtande gehörig oder geneigt, entgegenſtehend. — στηριγμὸς, ὁ, das Entgegenſtützen: neutr. das Widerſtreben und gegenſeitige Stemmen, Dionyſ. hal. rhet. von

Ἀντιστοιχέω, — überh. entgegenstehn oder gesetzt seyn: dav. —στοιχία ἡ, — Gegensatz, Plutar. 7 p. 853 das Setzen eines Buchstabens für den andern, Athenaei p. 501. —στοιχος, ὁ, ἡ, Adv. —οίχως in der Reihe gegen überstehend: überh. entgegenstehend, entgegengesetzt. Bey Eur. Andr. 745 σκιὰ ἀντίστ. der dem Körper gegen über folgende Schatten; wo andre σκιᾷ ἀντ. lesen, u. d. ἰσόστοιχος, ἴσος, gleich, erklären. —στρατεύομαι, dagegen zu Felde oder in den Krieg ziehn, Xeno. —στρατηγέω, ich bin Feldherr od. Anführer des feindlichen Heers: ich vertrete die Stelle des Feldherrn, des Strategus bey den Römern des Praetor, also ich bin Propraetor oder legatus Praetoris: ich setze der feindlichen List andre List entgegen: überh. ich handle als Feind entgegen, τινί, einem Josephus, Dionys. hal von —στράτηγος, ὁ, Anführer des Feindes: Stellvertreter des Feldherrn, Strategus oder Praetor. —στρατιώτης, ου, ὁ, der feindliche Soldat oder von der feindlichen Armee, Josephi ant. 13. 14, 2. wo die Handschr. —στρατιώτης haben. —στρατοπεδεία, ἡ, u. —πέδευσις, ἡ, das Aufschlagen des Lagers dem Feinde gegen über oder das gegenseitige Lagern der Armeen gegen einander: von

Ἀντίστροφος, ὁ, ἡ, umgekehrt, auf die entgegengesetzte Seite gekehrt: davon —τον, τὸ, Diodori 20, 91 eine Maschine oder Einrichtung derselben, dass sie wirkt, indem sie umschlägt und auf die andre Seite sich kehrt: von —στρέφω — auf die entgegengesetzte Seite kehren, umkehren: τοὺς τυράννους καὶ τοῦτο ἀντίστρεφεται πάλιν, bey den Fürsten ist auch dieses gerade umgekehrt, Xeno. Hier. 4, 3. —στροφή, ἡ, — als rhetorische Figur in doppelter Bed. Ernesti Lexic. rhetor p 31. überh. das Entgegenkehren. Umkehren.

Ἀντίστροφος, — ἡ ἀντ. die Antistrophe Aristot rhet. 3, 9 bemerkt, dass in den Antistrophen der alten Dichter der Ausdruck periodisch gewesen sey: wie wir ihn noch im Pindar in vielen Stellen finden. In Probl. 19, 15 bemerkt er, dass alle Lieder des Chors Antistrophen hatten, so wie ehemals auch der Dithyramb, und die Musik war harmonisch. S. in νόμος.

Ἀντισυμμαχέω, dagegen beystehn oder halten, Longini 17, 1.

Ἀντισυμφωνέω, — singend antworten, Plutar. 9 p. 51 H. —σχολαστὴς, οῦ, ὁ, Nebenbuhler, Rival, Suidas in Ἀδριανός.

Ἀντίταγμα, — oder Armee, Diod. Sic. Plutar. Cleom. 23. —ταικτικὸς, κὴ, κὸν, entgegen oder zur Gegenwehr stellend, Plutar 9 p. 44. —ταλαντεύω, — dagegen wägen, das Gegengewicht halten τὰς ἐλπίδας Analecta 2 p. 515 no. 4. —στασις, — Plato Lgg. 6 p. 310 πᾶσαν ἀντίτασιν ἀντιτείνειν, allen Widerstand leisten. —τείνω, — widerstreben, widerstehen: ἀντιτείνειν νήπια ἀντὶ νηπίων auf thörigte Eifersucht thörichten Zorn erwidern, Eur. med. 890.

Ἀντιτέχνησις, — gegenseitige Anwendung der Kunst, Thucyd 7, 70. —τεχνος, ὁ, ἡ, — θεῶν εἰκών Clemens p. 258 ein Bild, welches Gott vorstellen soll. —τίμησις, ἡ, heisst diese Schätzung selbst. S. das vorh.

Ἀντιτινάσσω, f. L. st. ἀναντιν. Eur. Bach. 613. —τίνω, — Aeschylus, welcher das med. für rächen setzt, Ag. 1214.

Ἀντίτολμος, — gegen einen wagend oder verwegen, Aeschyli Eum. 550.

Ἀντιτυγχάνω, — bey Hippocr. p. 379 f. v. a. ἐντυγχάνω, verfallen, gerathen in. —τυπέω, ῶ, (—τυπος) entgegen schlagen oder stossen. —τυπία, ἡ, das Entgegenschlagen oder treffen, das Widerstehn, Widerspruch.

Ἀντιφράγμα, τὸ, (ἀντιφράσσω) Plut. 8 p. 211 entgegengesetzter Körper-Schutzwehr-Zaun u. dergl.

Ἀντώπιος, — ὅσα τῆς ὄψεως ἀντικὰ Luciani 6 p. 8. die Theile des Gesichts vorworne. Die erste Form Apoll. rhod. 4, 728.

Ἀντωτὶς, ἴδος, ἡ, S. ἀμφωτὶς nach.

Ἀνυγίαστος, ὁ, ἡ, (ὑγιάζω) f. v. a. ἀνάλθης, Hesych. —γραίνω, — mischen und erweichen.

Ἀνυμέναιος, — überhaupt unverheyrathet.

Ἀνυπέρθετος, — nicht aufschiebend, sogleich, Phalar. Ep. 391. —πέρθητος, ὁ, ἡ, unübertrefflich, Philolaus Stobaei Phys. p. 420 von demselben Stammwort m. d. vorh. —πήκοος, — m. d genit Plato. —ποδητέω, ῶ, und —δετέω, Stobaei Serm. 1 p. 38 Sch. —τομένητος, — Dionys. hal. die erste Form zw.

Ἀνυποστρεπτος, — nicht zurückkehrend, jenes bey Suidas in ἄνοστος, dieses bey Schol. Aeschyli Pers. 319 und Orph. hym. 56, 1. —ποτίμητος, — bey Joseph. antiq. öfters.

Ἀνύποτους, οδος, ἡ, ἡ, (ἀνω, d. i. ἀνύω) f. v. a. ταχύπους Hesych.

Ἀνωγα, S. ἀνώγω nach.

Ἀνωγή, ἡ, der Rath, das Zureden, Antrieb, Befehl, Apollonii 1, 1134. —ώγημι, f. v. a. ἀνώγω fut. ξω, ich treibe an, ermuntere, rathe, heis-

ſe, befehle: von ἀνωγάω und —γημι kommen ἀνώγεθι, ἀνώγετω, ἀνώγετε, contr. ἄνωχθι ἀνώχθω, ἄνωχθε. Heſych. hat auch ἀνῶκται ſt. κελεύεται u. ἄνωχμον, κελευστικὸν, vielleicht ſt. ἀνώχμιον. Die Form ἄνωγα, ας, ε, iſt ein perf. medii, hat aber die Bedeut. des praeſens ἀνώγω: aber ἠνώγεα Ody. 9, 44 iſt ſt. ἠνώγειν, ich trieb an, hieſs. Die Ableit. iſt ungewiſs.

Ἀνωδόρκας, ὁ, der Fiſch οὐρανοσκόπος, bey den Thebanern, Heſych.

Ἄνωθεν, doriſch ἄνωθα, tabula heracleens. wie ἔμπροσθα ſt. —σθεν.

Ἀνώλεθρος, — dem Verderben nicht unterworfen, Plato.

Ἄνωμαλος, — davon ἀνωμαλότης, ἡ, ſ. v. a. ἀνωμαλία, Plato.

Ἄνωνις, ἡ, S. ὄνωνις.

Ἀνωφορέω, im paſſivo bey Euſtath. in die Höhe gehn.

Ἀξιεπαίνετος, — ſ. v. a. —παινος, ὁ, ἡ, (ἐπαινος) lobenswerth, lobenswürdig, Heſych. Suid. —επιθύμητος, — Heſych. in ἀξιεπέραστος.

Ἀξιόληπτος, ὁ, ἡ, (λήβω. λαμβάνω) werth genommen - angenommen zu werden, annehmungswürdig, Cyrillus alex.

Ἀξιομιμέομαι, falſches Wort aus Bourd. Schol ad Ariſtoph. thesm. 523. —ὁμισὴς, — die erſte Form zweif. ἀξιόμισος, ὁ, ἡ, hat Aeſchyli Eum. 362. —οπάθεια, ἡ, *memorabilis affectio*, Hippocr. Epiſt. p. 1285 zw. —πενθὴς, ὁ, ἡ, (πένθος) betraurenswerth, Eur. Hippol. 1476. —οπραγία, — Beſchäftigung, Clemens p. 226.

Ἄξιος, — τί δ' ἀξιόν μοι τῆσδε τυγχάνει φυγῆς Eur. Me. 1124, was verdient mir dieſes Exil, womit habe ich dies E. verdient? —οστρατήγητος, — die erſte Form bey Dio Caſſ. 45, 42 mit ἀξιόνικος verbunden, wie die zweyte 41, 55. beyde wenigſtens in dem Sinne für würdig Feldherr (στρατηγὸς) zu ſeyn, (wie die dritte bey Xeno. Anab. 3, 1. und Dio Caſſ. 36, 7.) falſche Leſearten und wider die Analogie. —οτέκμαρτος, ὁ, ἡ, (τεκμαίρω) werth und gültig den Beweiſs zu führen oder Anzeige zu geben, Xeno. Mem. 4, 4, 10.

Ἀξυγκρότητος, ὁ, ἡ, — nicht zuſammengebracht: Thucyd. 8, 95. daher λέξις πλατεῖα καὶ ἀσυ. bey Dionyſ. hal. weitſchweifiger Ausdruck, nicht gedrängt oder zugerundet.

Ἄξυλος, — ſ. v. a. πολυξυλος.

Ἀξυρὴς, ὁ, ἡ, (ξυρὸν) nicht ſcharf, ſtumpf, Heſych.

Ἄοζος, — S. ἀοσσέω nach.

Ἀοιδὸς, — davon ἀοιδότατος, ἀτη, als ſuperl. Phanocles Stobaei Serm. 62. ἀοιδοτέρη, berühmter, Analecta 2 p. 62 vergl. p. 59.

Ἄοιμος, — ſ. v. a. ἄπορος und ἄῤῥητος, Heſych.

Ἀοκυία, ἡ, Unverdroſſenheit.

Ἄορνος, — ἄορνα ὕψη verſt. πετρῶν Plutar. 9 p. 33.

Ἀπάγελος, S. in ἀγελάτης nach.

Ἀπαγκαλίζομαι, — aus Eur. Heracl. 41 zw.

Ἀπαγρος, ὁ, ἡ, unglücklich in der Jagd, Heſych. das Gegentheil iſt ἐπαγρος, w. m. n.

Ἀπαγχονάω, — die erſte Form zw. die zweyte Diog. Laert. und Anthol. κλοιῶι λαιμὸν ἀπαγχόμενος Analecta 2 p. 298 feſt am Halſe gebunden.

Ἀπαιθριάζω, — bey Hippocr. p. 497 der freyen Luft ausſetzen oder abkühlen. —θύσσω, — λαμπάδας ἀπαιθυσσομένης Diodori 2, 53 einer Fackel, deren Flamme der Wind auf eine Seite weht.

Ἀπαισχύνομαι, — aus Schaam etwas unterlaſſen oder aufhören zu thun, Plato Gorg. 49.

Ἀπαιώνιστος, ὁ, ἡ, (παιωνίζω) ſ. v. a. ἀνεύφημος, Euripides Heſychii.

Ἀπακμὴ, ἡ, das Nachlaſſen - Abnehmen der Stärke oder Kraft, Longini 9, 30.

Ἀπάλαιστρος, — Cicero Or. 68 überhaupt ſ. v. a. d. vorh.

Ἀπαλεξίκακος, — in den Orphicis ſ. v. a. ἀλεξ. w. m. n.

Ἀπαλλάσσω, — ἐπὼν ἀπαλλάγηθι τίνας ποτὲ λέγεις, ſage endlich doch einmal, Plato Gorg. 46.

Ἀπαλλότριος, ὁ, ἡ, πολιτεία Diodori 11, 76 die entäuſserte verlorne Verfaſſung, zw.

Ἀπαλόστρακος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. μαλακόστρακος, Nemeſii natura hom. p. 21. —λοφόρος, ον, weiche Kleider tragend, Etym. M. —λόφρων, ὁ, ἡ, — weichmüthig, unſchuldig, Analecta 2 p. 274.

Ἀπαμαλδύνω, — verdunkeln und übertreffen, Analecta 1 p. 233 no. 49. —μαυρόω, ῶ, (ἀμαυρόω) ὁμίχλην Orph. hy. 5, 6. den Nebel wegnehmen.

Ἀπαμβλίσκω, καρπούς Plutar. Arati 32 eigentl. die menſchliche Frucht unreif geboren laſſen werden, Fehlgeburt verurſachen. Derſelbe braucht Pomp. 53 von —βλόω, von einer Frau ἀπήμβλωσε, ſie gebar ein unreifes Kind, that eine Fehlgeburt. S. ἀμβλόω nach.

Ἀπαμβλύνω, — bey Suidas von der Stumpfheit befreyen, ſchärfen.

Ἀπαμπίσχω, — entkleiden, Philo.

Ἀπαμπλάκω, (ἀμπλάκω, —κέω) ſ. v. a. ἁφαμαρτάνω, verfehlen, fehlen, da-

von ἀπήμπλαχε Soph. Tr. 436 ἀπαμβλακίω wird aus Herodoti 3 angeführt, zweif.

Ἀπαμφιάζω. — ἀπαμφίζω haben Hesych. und Suidas.

Ἀπαναισιμόω, f. v. a. ἀπαναλίσκω, aufzehren, verzehren, Hippocr. p. 272. de glandulis c. 3. wie καταναισ: c. 1. in den Ausgaben ſteht falſch ἀπανασιμ. — ναισχυνομαι, — aus Chryſoſt. ſehr zw. — ναισχυντέω, ῶ, (ἀναίσχυντος) unverſchämt genug ſeyn, um etwas zu thun oder zu ſagen, Plato Apolog. — ναστασις, — ſ. v. a. ἀποιπια, Heſych.

Ἀπανθίζω, — κατὰ τὴν μέλιτταν τοὺς λογους Luciani 3 p. 143 welcher hernach ἀνθολογεῖν dafür braucht.

Ἀπανθρωπεύομαι, — ξύμφυλον ὄψιν ἀπανθρωπευονται, ſcheuen und fliehen als Menſchenfeinde den Anblick von ihres Gleichen, Hippocr. Epiſt. p. 1275.

Ἀπαντικρύ, — m. d. genit.

Ἀπάορος, dor. ſt. — Pind. Pyth. 8, 124 angſt- oder ſchaamvoll, od. entfernt.

Ἀπαράμυθος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. vorherg. Eur. Iph. Aul. 620 ὄμμα πωλικὸν Φοβήσαν, ſcheuchtern iſt das Auge der Pferde, denen man nicht zuredet: κίαρ, unerbittlich, Aeſchyli Pr. 184.

Ἀπαρασάλευτος, — Suidas in ἀνερμάτιστον, zw. — ράσημος, — nicht verprägt, verfälſcht, Heſych. u. Cyrillus c. Jul. p. 25. — ρασχημάτιστος. — τῷ ουδετέρῳ ὄνομα, was die Geſtalt des neutrum nicht annimmt, Euſtath. Etym. M. — ράτρυτος, wahrſcheinlich ſ. L. ſt. — ράτρωτος Phavorini Lex. welches ἀπαρασάλευτος erklärt wird, und eben ſo zw.

Ἀπαρεγχείρητος, — über. untadelhaft, unverbeſſerlich, Timaei Locri p. 6. Bipont. Joſephi ant. 15, 8, 1. Clemens p. 376 Diodori 4, 78. — ράγχυτος, ὁ, ἡ, — Athenaei p. 27. zw. — ρεμπέδιστος, — Heſych. zweif. — ρέμφατος, — oder beſtimmend: daher ἐγκλισις ἀπ. modus infinitus, der Infinitiv. Adv. — φάτως, im Infinitivo, Dionyſ. hal.

Ἀπαρθένος, — παρθένος ἀπ. die ungluckliche Jungfrau, Eur. Hec.

Ἀπαρθρόω, — vermittelſt eines Gelenkes, Hippocr. p. 797.

Ἀπαρίθμησις, — das Zuzählen, Pollux.

Ἀπαρίνη, — *galium aparine* Linnaei.

Ἀπαρτία, — ſ. ἀπάρτιον.

Ἀπαρτιλογέω, bey Euſtath ſ. v. a. ἀρτιβάζω. — τιον προγράφειν Plutar. Cicer. 37 und Apophthegm. p. 772 *proscribere auctionem bonorum*, ſeine Güter zum Verkauf anſchlagen: wahrſcheinlich von ἀπαρτία no. 3.

Ἀπαρύτω, — abſchöpfen, Ariſtoph.

Ἀπαρχος, ὁ, f. L. ſt. ἔπαρχος od. ὕπαρχος, Aeſchyli Perſ. 325.

Ἅπας, — S. auch in πᾶς nach.

Ἀπατεύω, joniſch ſ. v. a. ἀπατάω, Xenophanes Sexti Emp. 9, 193.

Ἀπάτωρ, — vaterlos.

Ἀπαύγασμος, — Abglanz, Plutar.

Ἀπαυθημερίζω, — vergl. Athenaei 8 p. 351.

Ἀπαυλία, — weil alsdann die Braut beym Brāutigam ſchläft, ἀπαυλίζεται τῷ ἀνδρὶ Pollux 3, 39 Heſych. Etym. M. — λίζομαι, — τῆς πόλεως auſſer der Stadt ſchlafen, Dionyſ. hal. — λος, ſ. v. a. ἀτόκιστος, Heſych. — αύξησις, ἡ, (ἀυξάω) Abnahme, Abfall, Longini 7, 5.

Ἀπαυράω, — mit d. doppelten accuſ. wie ἀφαιρέομαι, Il. 6, 17 ἀλλ' ἄμφω ψυχὴν ἀπηύρα, raubte beyden das Leben: — bey Hippocr. p. 245 im medio ſ. v. a. ἀπολαύω, Theil daran nehmen: aber p. 513 ἀπὸ τῆς κοιλίης τὸ ποτὸν ἐς τὸ ἄλλο σῶμα ἀπαυρίσκεται, wird vertheilt.

Ἀπαυτομολέω, ῶ, davon weggehn, davon laufen.

Ἀπαυχενίζω, — indem man ihn am Halſe mit Gewalt zurückzieht: vergl. Jacobs Exerc. 2 p. 121.

Ἀπεικάζω, — εἰκόνας αὐτῶν, Luciani 3 p. 76.

Ἀπειπεῖν, — derſelbe t, 59 br. ἀπείπασθαι υἱὸν, ſich vom Sohne losſagen.

Ἀπείραστος, — πόντου ἀπείρατον ὄντα ἔτι τοῖς ἄλλοις Luciani 6 p. 59 den die Griechen durch Schiffarth noch nicht entdeckt hatten.

Ἀπειρέσιος, — unzählich, ſehr viel.

Ἀπειρόδακρυς, — Aeſchyli Sup. 75 der Thränen unerfahren. — ρωκαλεύομαι, ich betrage mich oder handle ungeſchickt oder ohne Geſchmack, *ineptio*, Aeſchinis Epiſt. 10. S. — καλος nach. — ρωκαλία, ἡ, das Betragen eines Menſchen ohne Gefühl des Schönen - Edlen - Anſtändigen, geſchmackloſes - unedles - niedriges Betragen, Xeno. Geſchmackloſigkeit: von — ρώκαλος, ὁ, ἡ, Adv. — καλως, (ἄπειρος καλοῦ) ohne Kenntniß oder Gefühl des Schönen - Edeln oder Anſtandes: alſo niedrig denkend u. handelnd: geſchmacklos, das lat. *ineptus* und *inepte*, unanſtändig, übermäßig, übertrieben, unecht, u. ſ. w. — ρολογία, ἡ, unbegränzte Weitläuftigkeit im Sprechen, Sextus Emp.

Ἀπεκδυμι, ſich ausziehn, Joſephi ant. 6, 14, 2.

Ἀπεκροφέω, f. L. ſt. ἐπεκρ. aus Ariſtoph. Equ 701.

Ἀπεκτητος, — ungeſchoren, Athenaei p. 375.

Ἀπελάκητος, ὁ, ἡ, — Φωνὴ, eine rauhe Stimme, Diogenis Crantor 4, 27.

Ἀπελλαῖος, ὁ, bey den Mazedonern der Monat der dem römiſchen Dezember entſpricht.

Ἀπέμφασις, ἡ, Strabo 10 p 697 Widerſinn, Widerſpruch, Schwierigkeit des Sinnes.

Ἀπέναντι, — entgegenſtehend, entgegengeſetzt.

Ἀπεξηγέομαι, ich erzähle dagegen, Xen Eph. 5, 9.

Ἄπεπτος, — unreif, unzeitig.

Ἀπεργαστικὸς, — bewirkend, hervorbringend.

Ἀπερημόω, — Plato Soph. Heſych. erklärt ἀπερημάσαι d. ἀπωκῆσαι, wofür andre —ῶσαι —κίσαι leſen wollen.

Ἀπεριπόπως, — unabläſſig, Schol. Lycophr. 1432.

Ἀπερίληπτος, — ἐξουσία Plutar. τῇ διανοίᾳ, was der Verſtand nicht umfaſſen oder begreifen kann, Gregor. Naz. —ρίπτυκτος, ὁ, ἡ, bey Joſephus ant. 3, 7, 5 nicht umgeſchlagen. —ρίπτωτος, — verfallend, ὑδροφοβίας, in die Waſſerſcheue, Dioſcor. 2, 49. —ρισκόπητος, — ἀπερίγραπτος, Suidas, aus ihm hat dafür Phavor. das zweyte. —ρίτρεπτος, — wo —τροπος andere richtiger durch ſorglos erklären, welche viell. ἀνεπίστροφος wenigſtens ἀπερίστροφος in derſelben Bed. leſen.

Ἀπεριττότης, ἡ, die Unüberflüſſigkeit, λόγου und Kürze der Rede, Sextus Emp.

Ἀπεσθέομαι, (ἐσθὴς) ich entkleide mich, Luciani Lexiph. p. 183.

Ἀπεσθίω, — oder vielmehr zu eſſen aufhören.

Ἀπευθύνω, — ſ. v. a. εὐθύνω, regieren, Soph. Oed. tyr. 104 ἐὰν δαίμων Ὀρέστην δεῦρ' —θύνῃ μολεῖν Aeſchyli Ag. 1679 wenn Gott den Or. glücklich hieher bringt und ankommen läſst.

Ἀπευστος, — Heſych. welcher auch ἄπευθος dafür hat.

Ἀπευτακτέω, τοὺς Φόρους, die Abgaben richtig abführen, Strabo 7 p. 479.

Ἀπευωνίζω, f. L. ſt. ἐπευ.

Ἀπηγορέω, — und ἀπαγορεύω, verſagen, unterſagen.

Ἀπήκοος, ὁ, ἡ, das Gegentheil von ὑπήκοος, Heſych.

Ἀπηλιαστὴς, οῦ, ὁ, ſ. v. a. ἀφιλέδικος, Ariſtoph. Av. 110 wie Φιλιηλιαστὴς, ſt. Φιλόδικος.

Ἀπημοσύνη, — Geſundheit, Anthol.

Ἀπηνὴς, — Hippocr. Epiſt. p. 1286 verbindet es mit ἄφρων und μεμηνὼς.

Ἀπηόριος, — die erſte Form Analecta 2 p. 172 no. 12

Ἀπηρὴς, — Heſych. hat auch ἀπαρὴς für ὑγιὴς, Empedocles Clementis p. 722 ἀχέων ἀπόκληροι, ἀπηρεῖς.

Ἀπηρτισμένως Adv. (ἀπαρτίζω) vollkommen, vollſtändig, Dionyſ. Hal. —ρυθριασμένως, Adv. (ἀπερυθριάζω) auf eine unverſchämte Art.

Ἀπήχεια ἡ, Mifshelligkeit, Mifslaut; ſ. v. a. ἀπέχθεια, wie ἀπηχὴς ſ. v. a. ἀπεχθὴς, Harpocr. —χὴς, — mishellig, verfeindet, ſ. v. a. ἀπεχθὴς. S. ἀπήχεια nach. —χησις, — der Abklang, Nachklang, nachgemachte Klang, Antonini 4, 3. βροντῆς ἀπ. Schol. Ariſtoph. Nub. 291

Ἄπιον, — Eppich.

Ἄπιος, — zw. Bed. Aeſchylus Agam. 266 und die ſpätern Griechen erklärten es von Peloponneſus.

Ἀπισόω, — Herodoti 4, 196. Plutar. Theſ. von ἄπισος, welches einige bey Herodot. laſen. Koen ad Gregor. p. 246.

Ἀπισχναίνω, — Ariſtot. Probl. Sect. 1. die zweyte Form Hippocr. p. 533.

Ἀπλανὴς, — die zweyte Form Schol. Soph. Oed. tyr. 472.

Ἄπλαστος, — wahr, ächt.

Ἀπλατὴς, — ohne Breite, Lucian.

Ἄπλευστος, ὁ, ἡ, — unbeſchifft, Xeno.

Ἀπλοϊκὸς, — von den ἁπλοῖς kommend, od. ihm eigen-geziemend auch ſ. v. a ἁπλοῦς, limpel, einfach, ſchlecht, natürlich. —όκομος, ὁ, ἡ, mit ungeflochtenem unordentlichen Haar, Analecta 2 p. 24 no. 65 wofür 1 p. 178 κειραμένα πλόκαμους, mit abgeſchnittenem Haupthaar, ſteht.

Ἀπλοκύων, — Plutar. Bruti 34 verbindet es mit ψειδοκύων in einem verſchiedenen Sinne, der gerade-grobeinfältige Cyniker.

Ἀπλοπάθεια, ἡ, bey Sextus Emp. heiſſen die Sinnesorgane und Eindrücke —θειαι, ein ſimples leidendes Verhalten der Sinne, und eben ſo heiſſen ἀισθήσεις —θεῖς von —θὴς, ὁ, ἡ, (πάθος, ἁπλὸς) blos leidend ſich verhaltend.

Ἀπλυσία, ἡ, — μυσαρῶν ἐλέγων Analecta 2 p 298 die ſchändlichen u. ſchmutzigen Elegien.

Ἀπλῶς, — S. auch Φαῦλος.

Ἄπνοος, — οἰκία ἄπνους opp. εὔπνους ſtickend, ohne Luftzug, Plutar. 8 p. 47.

Ἀποαφύω, abſchöpfen, Euphorion Athenaei p. 475.

Ἀποβλαστάνω, — daraus oder davon entſproſſen oder entſpringen, Hippocr.

Ἀπόβλημα, — Schol. Ariſtoph. Veſp. 543 wofür Schol. ad Equ. 412 ἀποβλῆμιον hat, zw.

Ἀπόβολος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. — βλητος, Heſych. und ixx. — βουκολέω, — μικρὰ τοῦ πάθους ἑαυτὸν ἀποβ. ſeine Leidenſchaft ein wenig befriedigen, beſänftigen, lindern, Luciani 5 p. 273.

Ἀποβράζω, — μετὰ τὸ ἀποβρασαι τὸ δριμὺ, nachdem die Strenge der Kälte aufgehört hatte, — βρασμὸς, ὁ, das Auswerfen und von ſich geben, σπέρματος Sextus Emp.

Ἀπογεισόω, — ὦτα μακρὰ καὶ ἀπογεγεισωμένα πόρρωθεν, Ariſtot. gen. anim. 5, 2 weit vorgeſtreckte Ohren.

Ἀπογηράσκω, und — ράω, — vor Alter ausgehn, von Bäumen, Tabula heracleens p. 234.

Ἀπογκέαι, ſ. in πρῆσμα.

Ἀπογυμόω, — ſonſt ἀπογυ. Heſych.

Ἀπογῶσιμαχέω, ſ. v. a. γνωσιμαχέω Hippocr. Epiſt. p. 1792 wo aber die Lesart ἀτοὺς γνωσιμ. vielleicht auf αὐτοὶ γνωσ. deutet.

Ἀπογυμνάζω, ich übe wieder, bringe wieder in Uebung, Ariſtot. h. a. 9, 40. bey Aeſchylus Theb. 443 erklärt der Schol. ἀπ. στόμα ſo, als wenn er ἀπογυμνόω geleſen hätte.

Ἀποδάκνω, — μῆλα ἀποδεδηγμένα, angebiſſene Aepfel, Luciani 6 p. 71. vergl. Ariſtot. Probl. 31, 9. Athenaei p. 11 und 152.

Ἀποδαρθάνω, — Heſych. hat es wie Suidas ἀποδαρθῶ d. ἀποκοιμαρμαι erklärt. Plutar. Dion 26 μικρὸν ἀποδαρθεῖν ὑπὸ κόπου βιασθείς, ein wenig anzuhalten und zu ſchlafen. — δεης, ὁ, ἡ, (δέω) mangelhaft, ἀγγεῖον ἀπ. Plutar. 8 p. 804 nicht ganz voll. ναῦς Plutar. Antonii 62 nicht vollſtändig bemannt. — δείκνυμι, — darſtellen: daher ein fertiges Gebäude einweihen, *dedicare*, μέλλων ἀποδείκνυσθαι τὸ κατεσκευασμένον ὑπ' αὐτοῦ θέατρον Plutar. Lucullo 29. Für ἀποδιδόναι wiedergeben Xeno. Anab. 5. 8, 7.

Ἀποδειλίασις, — überhaupt Schrecken, Furchtſamkeit, Polyb. welcher 35. 4, 4 ἀποδειλία dafür hat. — δεκτος, — Beyfallswerth, lobenswerth. — δενδρόω, — in einen Baum verwandeln, Luciani 4 p. 226. — δέρω, — enthäuten. — δεσμος, — bey Heſych. Kopfbinde, mit ἀνὰδ. einerley: bey Lucian Dial. Meretr. Bruſtbinde. — δημαγωγέω, durch die Kunſte der Volksredner von etwas ableiten - abbringen: τῆς ἀληθείας, Clemens al. p. 429.

Ἀποδιαιρέω, ᾶ, davon trennen, von neuem theilen, Clemens p. 925. — διασείω, — aus Phavor. zw. — διατρίβω, durch anderweitige Beſchäftigung oder Schwatzen aufhalten od. abhalten: — τὸν χρόνον τοῦ βουλεύεσθαι παρέντες ἀποδιατρίβουσιν Aeſchines or. p. 34 verbringen die Zeit mit Schwatzen.

Ἀποδυσπετέω, — περὶ αὐτὴν τὴν ἐπιθυμίαν ἀποδυσπετοῦσι ll. ἀποτυγχάνουσι Plutar. 8 p. 3. verzagen und abſtehn, Luciani 4 p. 6.

Ἀποζεύγνυμι, — abſpannen: δεῦρ' ἀπεζυγην πόδας, ich bin hieher zu Fuſſe angekommen, Aeſchyli Choe. 672.

Ἀποθαρρέω, — Muth oder Zutrauen faſſen oder bekommen, Xeno. m. d. accuſ. etwas wagen und unternehmen Paſan. — θαυμάζω, — über, m. d. accuſ. Herodot.

Ἀποθεραπεία, — der Beſchluſs der Leibesübungen mit Friction od. Reiben, und Einſalben, um alle ſtockende Unreinigkeiten und Auswürfe fortzuſchaffen und zugleich der Ermattung vorzubauen: nach Galen ein Ausdruck der neuern Gymnaſten. — θεράπευσις, ἡ, ſ. v. a. ἄκεσις Heſych. — θεραπευτικὴ, ἡ, die Anwendung der ἀποθεραπεία, Galenus. — θεραπεύω, das verſtärkte θεραπεύω, ſehr pflegen, warten, ehren Dionyſ. hal. u. Plutar. 2) ſ. v. a. die ἀποθεραπεία brauchen, Galenus.

Ἀποθεωρέω, in der Entfernung anſehn - zuſehn - beobachten - betrachten, Plutar. davon — θεώρησις, ἡ, τοῦ βίου Plutar. Pelop. 25 Beobachtung, Betrachtung.

Ἀποθηριόω, — ὁ Νεῖλος ἀποτεθηρίωται, iſt voll wilder Thiere, Alciph. 2 Ep. 3. davon — θηρίωσις, ἡ, das verwildern oder verwandeln in wilde Thiere, Plutar. 10 p. 321. πρός τινα, wüthender Zorn wider jemand, Diodori Excerpta.

Ἀπόθλιψις, — das Verdrängen, Lucian. — θρασύνω, im paſſivo und medio keck und dreiſt werden, keck und dreiſt handeln oder ſprechen, Demoſth. Amat. Plutar. — θραύω, — ἤδη γάρ σε τούτῳ τῷ ὀστράκῳ ἀποθραύσω παμμίαρον ὄντα Luciani 6 p. 280 wo die Handſch. ἀποσφαξω falſch haben.

Ἀποθυννίζω, — wo vorherging: θυννώδες τὸ ἐνθύμημα der Einfall iſt zu Thunfiſchfängermäſsig: alſo muſs ἀποθ. hier bedeuten: weil ihr meine Gedanken ſo gerade für Thunfiſchfängermäſsig erklärt. — θύριζω, — Heſych. die erſte Form zw. — θύω, — ἰχθὺν ἀπ. ein Gelübde mit einem Opfer bezahlen, Diphilus Athenaei p. 292. — θωρακίζομαι, — Suidas in ἀπέπατο.

Ἀποίδησις, — das Abſchwellen, bey Strabo 2 p. 144. 6. das Aufſchwellen, wenn es nicht ἐπ. heiſsen ſoll.

Ἀποίητος, — ungethan, Pind. Ol. 2, 29.

Ἀποικίλος, ὁ, ἡ, — ſ. v. a. ἁπλοῦς, Jambl. — κιλτος, — Suidas in ἄζειρον

Ἄποικος, — ἔκφυλον ὕλως καὶ ἄποικον ἡμῶν Plutar. 8 p. 660 welches keine gemeinſchaftliche Wohnung oder Aufenthalt mit uns hat.

Ἀποινόδορπος, ὁ, ἡ, Lycophr. 901. das Löſegeld oder die Statt deſſelben gegebenen Thiere freſſend.

Ἄποινον, — davon ἀποινόω, rächen, beſtrafen, Pind. Nem 5, 29 zw.

Ἄποιος, — ὕδωρ ἀποιότατον, Athenaei p. 33 das reinſte Waſſer ohne allen Geſchmack. — οἰστεύω, (οἰστὸς) mit Pfeilen tödten, Anacreta 2 p. 125 no. 63.

Ἀποκαθαίρω, — ἔτι ἐκ τῆς σκωρίας ἀργύριον ἀποκαθαιρόμενον ἐυρισκον, daſs noch Silber aus den Schlacken ſich beym Reimgen derſelben ergab - ziehn lieſs, Strabo 9 p 613. — καθίζωμαι, — Plutar. 8 p. 574 braucht dafür d. activum ζοντος ὀδοιπόρου πολλάκις, der oft ſich niederſetzt und ausruht. — καισαρόω, Antonini 6, 30 zum Caeſar machen. — κάκησις, — ſ. v. a. ἀποκνησις, Heſych — καπνισμος, — S. in ὑποκαπνισμος. — καταστασις, — vom Jahre Plutar. Caeſ. 59.

Ἀποκατατίθημι, — ablegen, Apollonii 3, 816 und 1285 in medio.

Ἀποκαυλίσις, — πηδαλίων Lucian.

Ἀποκεφαλιστὴς, ὁ, Strabo 11 p. 803 Kopfabſchneider. — κηδὴς, ὁ, ἡ, fahrläſsig, ſorglos, Galeni Gloſſ. — κήρυγμα, τὸ, bey Hippocr. p. 110 eine Krankheit, die ſich irgendwo zeigt: wenn es nicht ἀποσκημμα oder dergleichen heiſsen ſoll. — κίδνημι, ſ. v. a. ἀποσκεδαω, von einem Orte aus zerſtreuen oder zertheilen, Apollonii 4, 133. Dionyſii Perieg. 48. — κίκω, ſ. v. a. — κίχω, S. in κιχω nach.

Ἀπεκίχω, davon ἀπέκιξε. S. in κίχω nach.

Ἀποκλάγγω, von der erſten Form ἀποκλαξασα Analecta 2 p. 99 no. 28. von der zweyten ἀπέκλαγξεν Aeſchyli Ag. 163. — κλεισμα, — Wache, Gefängniſs, Lxx. — κληρος, — τόνων Pind. Pyth. 5, 71 bey Plato Reip. 8 p. 210 durchs Loos gewählt. — κληρίω, — vom Looſe oder durchs Loos ausſchlieſsen, Ariſtot. Polit. 4, 14. — κληρωτικὸς, κὴ, κὸν, durch das Loos wählend; bey Sextus Emp. auf das Gerathewohl und ohne Grund wählend, ſagend, behauptend: derſelbe braucht ἀποκληρωσις, εσικὸς. — ρώσει, ſtatt — ρωτικὸν, wie Simplicius. vergl. Fabricii not. p. 149.

Ἀπόκλιμα, — Abhang, Suidas.

Ἀπόκναισις, ἡ, Kränkung, Beläſtigung, Bedrückung, Heſych. von

Ἀποκολλάω, anleimen, losleimen, σῶμα διαλυόμενον καὶ ἀποκολλώμενον, Anonymus Suidae in Φραβίους. — κομμα, — abgehauenes oder abgeſchnittenes Stück ἀραχνίου Lucian. — κοπὴ, — χρεῶν, das Aufheben aller Schuldforderungen, Demoſth. — κόπτω, — davon trennen: τῶν ἰχνῶν ἀποκόπτεται ἡ κύων, der Hund verliert die Fährte, Suidas. — κορέω, abwiſchen, Heſych.

Ἄποκος, — πρόβατον ſ. v. a. ἀπόκιστον und ἄκουρον, Suidas. — κοτταβίζω, — bey Theophyl. Epiſt τὰ ἄκρυα ἀποκ. von dem Liebenden, der um den abweſenden Gegenſtand weint. — κομίμος, — aus Eur. El. 148 f. L. ſt. ἐπὶ κουρίμοις ſ. v. — κουφίζω, — παῶν, καλὸν, Eur. Hec. Or. — κράδιος, ὁ, ἡ, (κράδη) von dem Feigenbaume. — κραιπαλάω, — das erſtere bey Athenaeus p. 616 in ſew. Bed. vergl. Plutar 5 p. 153.

Ἀποκραυλίζω, — βοὸς κέρας, vom Schiedel reiſsen, Anthol. — κρατέω, — feſthalten, Plutar. 7 p. 624 f. v. a. κρατέω. — κρήθεν, — Heſiodus Etym. M. wie κατακρήθεν.

Ἀπόκρουσις ἡ, — σελήνης, wenn der Mond in der andern Hälfte des Monats wieder abnimmt, Alexander Aphrod. Probl. 1. Clemens al. p. 814. Ehemals las man auch ſo in Columella 2, 10, 10 wo die alte Lesart ἀπόκαυσις den Vollmond anzeigen ſoll.

Ἀποκρυσταλλόω, — gefrieren oder gerinnen machen, Schol. Hom. Il. 23, 281. — κυβεύω, — περὶ τῆς βασιλείας, ſein Reich, Diod. Sic. — κυβιστάω, — ἕως οὗ τὸ ὕδωρ ἀποκυβιστήσῃ, bis er ſich wieder in das Waſſer hinabgeſtürzt hat, Athenaei p. 332. — κύλισμα, τὸ, der herabgewälzte Körper, Longini 39, 8.

Ἀπόκυνον, — aus den Geſchlechtern *Periploca*, *Cynanchum*, *Apocynum* oder *Aſclepias* Linnaei.

Ἀπολαζυμαι, ſ. v. a. d. profaiſche ἀπολαμβάνω, Eur. — λαιμότομος, ſ. Lelart ſt. ἀπο λαιμοτόμητος, Eur. Hec. 207. — λακέω, — davon — λάκημα, τὸ, das Schnippchen, Heſych — λάκω, ſ. v. a. ἀποφθέγγομαι, Schol. Eur. Or. 163.

Ἀπολαύω, — ἱκανῶς ἀπολαύσασά μου, nachdem ſie mich lange genug zum Beſten gehabt hatte, Plutar. 8 p. 333.

Ἀπολαχνεύω, in λάχνη verwandeln oder zur λ. verwenden, Heſych. wo anders — λαγνεύω leſen, zur λαγνεία Beyſchlaf oder Saamen verwenden.

Ἀπαλέγω, — auswählen und verwerfen, Plutar. Cat. min. 48: τὸν βίον — γεσθαι Plutar 10 p. 377 und 388 dem Leben entfagen — λειψις, ἡ, — γράφεσθαι ἀπ. πρὸς τὴν γυναῖκα, ſeiner Frau entſagen und ſich von ihr trennen, auf die Eheſcheidung klagen: daher πρὸς τὴν ἑαυτοῦ καιρίαν οὖν ἐστι γεγραμμένον ἀπόλειψιν Plutar. 6 p. 381.

Ἀπολελεγμένως, Adv. ſ. v. a. ἀπηλεγῶς Heſych.

Ἀπολιβάζω, — man hat das holländiſche afdruipen, abträufen, heimlich oder geſchwind weggehn, verſchwinden.

Ἀπολιόρκητος, — oder zu erobern, Strabo 12 p. 834.

Ἀπολισθαίνω, — ausgleiten, τῆς μνήμης Alciphr. 3 Ep. 11.

Ἀπολίτευτος, — βίος ἀνέξοδος καὶ ἀπ. Plutar der am bürgerlichen Leben keinen Antheil nimmt.

Ἀπολλώνειον, τὸ, und —λώνιον, τὸ, Tempel des Apollo.

Ἀπόλλων, ωνος ὁ, wovon ἀπολλωνίσκος ein dimin. Athenaei p. 636.

Ἄπολος, ὁ, ἡ, (πολέω, πόλος) ſ. v. a. ἀστρόφως, ἀκίνητος, βαρύς, Heſych. — λούσω, Il. 21, 455 laſen einige ἀπολουσέμεν οὐτα, ſ. v. a. πολεβοῦν. von λοῦσος, πολαβὸς im Dialekt der Cyprier. Andere laſen ἀπολεψόμεν.

Ἀπολύτρωσις, — gegen Löfegeld.

Ἀπολωφάω, — ἀπολωφέω joniſch Hippocr. Epiſt. p. 1280.

Ἀμόμαγμα, — die Reinigung ſelbſt, ἴδρις — ἀτων Sophocles Harpocr. — μαδάρίω, — die zweyte Form hat Schol. Ariſtoph. Eqn. 372. — μαδάω, ausgehn, vom Haare, Ariſtot. Mirab. 79 — μακρύνω, — Ariſtot. Plant. 1, 1. wo es entfernen zu bedeuten ſcheint — μάκτης, — oder reiniger, ſ. v. a. πειρικαθάρτης Sophocles Harpocrat. — μαλακίζομαι, — πρὸς ὀργὴν, πρᾶξιν, ſich weichlich zeigen u. beweiſen gegen oder zu einer Handlung, Plutar. die dritte Form Plutar. Pelop. 21. — μαντεύομαι, — οἱ — εὑόμενοι τῆς γνώμης αὐτοῦ, die ſeinen Sinn zu errathen ſuchen, nennt Galen die Ausleger des Hippocr Plato Reip. 6 p. 113 7 p. 131 u anderswo braucht es für woraus ſchlieſſen - vermuthen u. ahnden.

Ἀπομερισμὸς, ὁ, ſ. v. a. ἀπονομὴ u. ἀπόσχασμα, Grammat. — μερίζω, ſ. v. a. ἀποβρίζω.

Ἀπομινύθω, abnehmen, ſich verringern, Orph. Lapid. 26, 15.

Ἀπομνησικακέω, — m. d. dat. Herodot 3. 49.

Ἀπόμοιρα, ἡ, Abtheilung: — μοίριος, ὁ, ἡ, als Theil davon genommen, Anaſtaſ. 2 p. 128. — μουσος, — ſ. v. a. ἄμουσος Eur. Med. 1088 Aeſchyli Ag. 810 braucht es für ἀμαθὴς oder häſslich.

Ἀπόμυγμα, — Schol Ariſtoph Thesm. 624. zweifelhaft. — μύσσομαι, — wo andere ἀπομύσσομαι zu leſen rathen, leſen Suidas hat ἀπομ aus Strattis für ἀπολογέομαι angemerkt — μυκτισμὸς, ὁ. — Clemens al p. 198 Hemſterhuis ad Luciani 2 p 432 Bip.

Ἀπομωλύνω das verſtärkte μωλύνω Hippocr p. 1236.

Ἀπονάρκαω, — ſ. v. a. ὀκνέω, Heſych. — νέμω, — ἀπόνειμον Pind. Iſthm. 2, 68 erklärt der Schol ἀνάγνωθι, lieſs, wie ἀννέμειν dafür Epicharmus Suidae hat. — νευμα, τὸ, — ſ. v. a ἀπόκλιμα, Suidas. — νήμαι. — dav. — νήμενος Ody. 24, 30 Nutzen davon habend, genieſsend.

Ἀπονηρευσία, — Schol Demoſth. Olynth. 1 p. 49 ed. Monet. ſ. v. a. ἐνέδρια.

Ἀπονομίζω, durch ein Geſetz verbieten, Mnaſeas Athenaei 8 p. 346

Ἀπόνοσφι, — wird auch getrennt ἀπὸ νοσφιν, u. νόσφιν, ἀπὸ geſunden — νοσφίζω, — τὰ μαγτεῖα ἀπονοσφίζων Soph. Oed tyr. 480 von ſich entfernend - fliehend - meidend.

Ἀποξενιτεύω, Schol. Eur Hec. 1207 wo —ξενιτευθεῖσι für —ξενωμένοις des Textes ſteht.

Ἀποξενόω, — gehn: ἐκ τῆς χώρας ἀποξ. Luciani 6 p. 58. Eur Hec. 1207 πατρίδος γῆς ἀποξενωμένοις.

Ἀπόξηρος, — bey Lucian. 1 p. 198 haben die Handſchr ἀπόξυροι ſt. ἀπότομοι 7 p. 226 ἀνδρὸς ἀπόξηρος 4 p. 289 wechſeln ἀπόξυρος und ἀπόξηρος mit einander 8 p. 162 ſtehn πέτραι ἀπόξυροι καὶ ἐξεσμέναι παραθήγμασι τῷ κλύσματι neben einander Man kann alſo ἀπόξυρος für gleichbedeutend mit ἀπότομος, abgeſchnitten, ſchroff annehmen: ἀπόξηρος für ἀποξύς zugeſpitzt, ſcheint eben ſo ſehr wider die Analogie zu ſeyn als ἀπόξηρος für ἀπόξεστος anzunehmen — ξύνω, — zuſpitzen: ἀποξύσας τὸν μαχλὸν Luciani 2 p. 93 ſ. L. ſt ἀποξυνας — ξυρός, ὁ, ἡ, (ξυρὸν) ſcharf oder ſchroff abgeſchnitten. S. in ἀπόξηρος nach.

Ἀποξύω, — überh. abſtreichen, abkratzen.

Ἀποπλαντικὸς, κὴ, κὸν. Adv. —κῶς, abprallend, Sextus Emp.

Ἀποπλεκάω, — oder zimmern, Ariſtoph. — πελιδνόω, — zw dafür Hippocr. p. 397 ἀποπελιδνὸν (πέλιος) hat, welches auch die Farbe eines mit Blut unterlaufenen Gliedes, alſo bleyfarbig, ausdrückt.

Ἀποπίεσμα, — Treſter, Schol. Ariſtoph. — πιστεύω, — das verſtärkte πιστεύω Polyb. 3, 71 not. Joſephi ant. 25, 7, 6. — πλάνιος, νία, ιον, davon vorirrt, weglaufend, Analecta 2 p. 231 no. 70. κοῦρον — πλανίην ſt. — ίαν ſteht 2 p. 158 no. 15. — πλάσσω, abformen, abbilden ἀπὸ Μουσῶν σμῆνος ἀπεπλάσατο Analecta 2 p. 28 wo nach einer Muthmaſsung ἀπεβλίσατο ſteht. p. 14 ſteht τοῖον ἀπεπλάσατο vom Bildhauer. — πληξία, ἡ, Betäubung oder Lähmung des Körpers, einzelner Glieder, des Verſtandes, der Seele, durch Schlag, Schlagfluſs, Blitz, Wahnſinn, Tollheit. — πληρωτής, — Erfüller, Plato. — πλήσσω, — abſchlagen: ἀποπλήττεται τὸν προσπίπτοντα ἀέρα, Ariſtot. Probl. 11, 7 ſchlägt - ſtöſst von ſich weg und zurück. — πλοος, — zur Seefahrt unfähig - unbrauchbar geworden, Heſych. — πλυμα, — τιτάνου Kalkwaſſer, κηρίων, Honigwaſſer, Diod. Sic. — πνέω, — τὴν δυσμένειαν εἰς ταύτην τὴν ἀτιμίαν ἀποπνέοντες, aushauchen, Plutar. Ther. Thesm. 22. — πνίγω, erdrücken, erdroſſeln.

Ἀναπόμπιμος, ὁ, ἡ, ἡμέρα, ſ. v. a. ἀποφράς, Heſych. — πονέω, aufhören zu arbeiten, die Arbeit endigen, τὰ πλεῖστα ἀποπεπόνηκας Ariſtoph. thesm. 245 ὅτε οἱ Ῥωμαῖοι ἀπεπόνουν ἑρεβοδιΦοῦντες Theophyl. Simocatta hiſt. 2, 7. nachdem ſie die Mühſeeligkeit überſtanden hatten. — πρίω, — durchſägen, durchfeilen, Luciani 6 p. 95 ausbrechen, Herodoti 3, 65.

Ἀποπροβάω, βημι, oder βαίνω, Eur. Or. 142 wo andere ἀπὸ πρ. leſen. — προλείπω, — weggehn und zurücklaſſen, Hermeſianax Athenaei p. 597. — πρόσθεν, Adv. ſ. v. a. — πρόσθε, weit entfernt davon, Plato Epinom. p. 264.

Ἀποπροφεύγω, davon und entfliehn, entgehn, Meleagri Ep. 10.

Ἀπόπτισμα, τὸ, (πτίσσω) der Abgang beym Stampfen oder enthülſen, Ariſtot. Mirab. 123 wo es aber richtiger ἀποπρίσμα heiſst.

Ἀποπτόω, — Polyb. Ἵππους τῶν ἀποπεπτοημένων, die ſich aus Furcht verlaufen hatten.

Ἀπόπτυγμα, τὸ, (πτύσσω) Chandler Inſcript. P 2. no. 4, 1 ein Stück daran oder davon.

Ἀποπυδαρίζω, — wenn bey Ariſtoph. Equ. 697 ἀπεπυδάρισα Euſtath. u. Suidas d. ἀπέπαρδον erklären, welche Erklärung der Schol. auch anführt, ſo laſen ſie offenbar ἀπεπόρδισα oder ἀπεπάρδισα: das letztere hat Phavorini Lex. in ἀπεπάρδισα angenommen. — πυργίζω, λόγους ἀποπυργίζοντας des als Atheiſt verſchrieenen Diagoras führt Suidas an, eine Vertheidigung und Rechtfertigungsſchrift, worinnen er ſich gleichſam wie in einer Veſte (πύργος) zu ſchützen ſuchte.

Ἀποπυρίς, ἡ, kleiner Brathiſch, Athenaei 8 p. 334.

Ἀπορέγω, (ορίγω) abreichen, hinreichen, davon reichen od. geben, Hippocr. und Harpocr.

Ἀπορέπω, ſich weg - davon neigen oder wenden: καὶ τάχα κἂν ἀπόρεψεν τὰ βοΐδια, Analecta 2 p. 184 no. 3. für fort - weggehn, zw.

Ἀπορινάω, abfeilen, Strabo 7 p. 471. — ροποίητος, ὁ, ἡ, (πορποιέω) σῶμα, ein Körper ohne Oeffnungen oder Poros, Sextus Empir.

Ἀποῤῥέμβομαι, — ſich verirren od. ſchwanken, Antonini 2, 4. 4, 22.

Ἀποῤῥέω, — davon ἀπορρηθῆναι ſ. v. a. ἀποκηρυχθῆναι, enterbt werden, vom Vater als Sohn verworfen werden, Plato Lgg. 11 daher ἀπόῤῥησις, ἡ, ſ. v. a. ἀποκήρυξις, und ἀπόῤῥητος, ſ. v. a. ἀποκήρυκτος, Moeris.

Ἀπόῤῥητος, — auch ſ. v. a. ἀποκήρυκτος.

Ἀποῤῥίψιμος, ὁ, ἡ, wegzuwerfend, verwerflich, untaugnich, Artemidori 5 p. 268 — ὄῤῥυσις, — Ausfluſs; bey Schol. Apollonii 2, 974 Ausfluſs, Theilung eines Fluſſes. — ὀῤῥυψις, ἡ, (ἀποῤῥύπτω) das Auswerfen, Jambl. Pythag. p. 61. verbindet es mit καθαρμός, vergl. Athenaei p. 409. — ῥόμνυμι oder — ῥόω, davon ἀποῤῥώσασθαι ὅμιλον Orph. Arg. 1318. wenn es nicht ἀπὸ ῥ. ωσασθαι, die Vereinigung hindern und von ſich ſtoſſen, heiſsen ſoll.

Ἀποσαλεύω, — τοῦ κατὰ Φύσιν ἀποσ. ſich von der Natur entfernen, Plutar. 7 p. 920. — σάττω, — entladen, Diphilus Athenaei p. 292 not. — σηψις, — Uebergang in Fäulniſs, Plutar.

Ἀποσιτίζω, f. L. ſt. ἐπισ. aus Luciani 5 p. 70.

Ἀποσκευή, — der Abtritt, Cloake, Strabo 14 p. 956 wie ἀποσκευάσασθαι ſt. ἀποστατῆσαι Pollux 5, 91.

Ἀποσκιάζω, neutr. einen Schatten von ſich geben oder machen, Dio Caſſ. — verbergen, Longini 17, 9. — σκιασμὸς, — γνωμόνων ἀποσκιασμοὺς nennt Plutar. Perichs 6 die Ausmeſſungen der Stunden durch den Schatten der Sonnenuhren. — σκίπτω, Pind. Ol. 6, 170 auswerfen u. herabhängen laſſen, ſ. v. a. ἀποσκήπτω. S. σκήπτω nach. — σκινίπτω, Heſych. erklärt ἀποσκινίψης d. σκιδάσῃς und κρούσῃς. Galeni Gloſſ. hat ἀποσκήψεις, ἀποσχάσεις ſt. ἀποσκινίψεις,

desgl. σκίμψαι ſt. σκινῦψαι aus Hippocr. ap. Gramm. ki S. σκινίπτω nach.

Ἀποσκάπιος, ὁ ἡ, ſ. v. a. —σκοπος no 2 Analecta 2 p. 66 das Ziel verfehlend.

Ἀποσμυβαλίζω, — bey Stobaeus Serm. 5 p. 155. Sch. als Unrath auswerfen oder abführen. — σκυθίζω, — Athenaei p. 524 beſcheeren, Eur. Troad 1025. —σοβητήριος, — Heſych. in ἀλεξητήριος

Ἀποσπάδιος, — τὸ ἀν. ſ. v. a. ἀπόσπασμα Analecta 2 p. 217.

Ἀποσπαράσσω, — Eur. Bach. 1116. davon —σπάραγμα, τὸ, ſ. v. a. ἀπόσπασμα, Analecta 2 p. 43 no. 8.

Ἀποσπᾶς, ἄδος, ἡ, ſ. v. a. ἀπόσπασμα, Anal. 1 p. 213.

Ἀποσπασμός, — Plutar. das Abkommen oder Trennung, Strabo 8 p. 532.

Ἀποσπάω, — davon ausgieſsen, Athenaei p. 482. —σποδέω, — τοὺς ὄνυχας Ariſtoph Av. 8 die Nägel oder Krallen ſich ablaufen oder verlieren. Heſych hat ἀπεσποδεῖσθαι, ἀπερρῖφθαι, ἀπεσβεῖν.

Ἀποσσεύω, poet. ſt. ἀποσεύω Anal. 3, p 51 no. 53.

Ἀποσσύω, ſ. v. a. ἀποσύω, S. ἀπόσυμι nach

Ἀποστάζω, — tropfenweiſe fallen laſſen, Aeſchyli Sup. 594 μανίας ἀποστάζει μίνος Soph. Ant. 959 ſ. v. a. ἀποβαίνει ὀργή nach dem Schol.

Ἀποστᾶλσις, ἡ, (—στέλλω) das Abſchicken, τῆς φωνῆς Ariſtot. h. a. 5, 14. wo aber andere Ausg. u. die Handſch. richtiger ἀπόστασιν Ø. haben, eine langgedehnte Stimme. —στατήρ, und — στάτης, ὁ, (ἀπὸ, ἵστάω) — Flüchtling, Ueberläufer, Abtrünniger. βασιλέως, der vom Könige abfällt, Plutar. ἀποστατῆσαι εἶμι ſt. ἀφίστασθαι, Plutar, Lyc. 6. — στατικὸς. — ῥᾴσσε, σάλλε, Plutar. Adv. —ικῶς ἔχειν zum Abfalle geneigt ſeyn, Plutar. überhaupt zur Entfernung oder Trennung gehörig. —στεγάζω, — das Dach einſtoſsen. Strabo 8 p. 542. —στεγνόω, — verſtopfen, Hippocr. 404 κεραμίσι μολυβδίνοις ναῦν Athenaei p. 207 durch die Bedeckung mit Bleyplatten waſſerdicht machen. —στείβω, — Phrvor. Lexic. hat ἀποστείβων geſetzt, wo Heſych. ἀποστίβων (ſt. ἀπόστιβος der einen andern Weg oder fortgegangen iſt, aus Soph. hat. —στέλλω, — γῆς Eur. Med. 284.

Ἀποστήριγμα, — auch ſ. v. a. ἀπόσκημμα, von Krankheiten oder verſetzten Säften oder Krankheitsſtoffe Hippocr. 398. von —στηρίζω, — auch von Krankheiten wie ἀποσκήπτω, Hippocr. p. 99. davon —στήριξις, — auch von verſetzten Säften od. Krankheiten, ſ. v. a. ἀπόσκημμα, Hippocr. p. 515. —στιλβόω, ῶ, τὸ κύτελλον ἀποστίλβωσον Analecta 3 p. 166 no. 79 laſs den Becher blinken. —στλεγγίζω, — im medio, ſich damit den Schweiſs u. Staub trocknen oder nach der Salbung im Bade abreiben, Ariſtoph. Equ 580 Xen. Oecon. 11, 18. —στλέγγισμα, — Schweiſstropfen und dergl. Strabo 5 p. 342 vergl. Ariſtot. Mirab. 113 und Apollonii 4, 655, auch die abfallenden Oeltropfen beym Salben oder Abreiben.

Ἀποστροφή, — das Abkehren, Wegkehren, Xeno. Equit Abweichung, Abweg, Richtung nach einer anderu Gegend, τοῦ ῥήματος ἀπ. λαμβάνοντος ἐπὶ τὰς δύσεις Plutar. Luculli 27 als rhetoriſche Figur: Apoſtrophe, wenn man ſich von der Sache weg und an die Perſon wendet und dieſe anredet.

Ἀποστύφω, — ἀποστύθων τῇ φωνῇ, σκληρὸς, Heſych ἀχερδον χείλεα καὶ δεῖψει φάρυγα, Anal. 2 p 491 durch den herben Geſchmack zuſammenziehn und Durſt verurſachen.

Ἀποσυμβαίνω, ſ. v. a. οὐ συμβαίνω, Sextus Emp. —συνεργέω, nicht helfen ſondern hinderlich ſeyn, Sextus Emp.

Ἀποσυρίζω, — ἀπὸ τῶν κλάδων μέλη ἀπεσυρίζετο, ertönten ſauſelnd von den Aeſten, Luciani 4 p 269.

Ἀποσύω S. ἀποσεύω nach.

Ἀποσφαιρόω, — Athenaei p. 42 wo aber ἀποσφαιροῦντες verderbt iſt, ſt. ἀφαιροῦντες oder dergl. —σφακελίζω, durch Brand oder Fäulniſs vergehn oder abfallen, abfaulen, abſterben. Ariſtophanes Heſychii, bey Herodot. 4, 28 von der Kälte den Brand oder erfrorne Glieder bekommen: davon —σφακέλισις, ἡ, oder —λισμος, ὁ, zw. Hippocr. p. 831 das Abſterben oder Abfaulen vom Brande od. Kälte. —σφενδονίζω, — Diod. Sic. 2, 50 zw. Joſephi Maccab. 16. —σφηνόω, — τὰς χεῖρας — κνωθῖσι δένδρου Euſtath. ad Dionyſii vers. 369 die Hände wurden ihm von einem Baume wie ein Keil eingeklemmt. —σφίγγω, — zuſchnüren, zudrücken, zuſammenbinden, ſ. v. a. ἀπάγχω, φλέβας Hippocr. 280 τραχήλου Herodian. —σφιγξις, — das Zuſchnüren und Drücken vom zu feſte binden, Hippocr. —σφραγίζω, — bey Heſych ἀποσφραγίσαι, ἀποκλεῖσαι verſchlieſsen und verſiegeln, Athenaei p. 34. Eur. Or. 1112 —σφράγισμα, τὸ, — eine Marke mit dem Siegel, Athenaei p 585 —σφραίνομαι, — γλήχωνι αὐτὸν ἀποσφραίνει, riecht an Poley um eine Herzſtärkung zu haben, Analecta 2 p. 338.

Ἀποσχάζω, f. v. a διαῤῥήσω, διαλύω Hesych. ἀποῤῥήσσω, διασχίζω, Etym. M.

Ἀποσχαλίδωμα, τὸ, Xen. Cyneg. 10, 7 ξύλα ἀπ. gabelförmig gewachsenes Holz, geschickt die Stellnetze zu stützen: Hesych. hat ἀποσκαλ. aus der Stelle angemerkt. —σχεσις, — Enthaltung, Plutar. —σχίδες, αἱ, bey Hippocr. p. 275 die Fortsätze eines gleichsam gespaltenen oder getheilten Knochen.

Ἀπόστασις, — S. auch ἀπόσταλσις nach.

Ἀποταῤῥόω, — ἀποταῤῥοῦται ὀμωσὶν Eur. Med. 191 vergl. 91.

Ἀποτείνω, — im medio mit angespannten Kräften streiten, disputiren: ἀποτείνασθαι ὑπὲρ τῆς δόξης Lucian 5 p. 276.

Ἀποτελεστικὸς, — σκιᾶς ἀπ. Eustath. Schatten bewirkend oder machend. —τελέω, — ἀποτετελεσμένος ἀνὴρ, ein vollkommner Mann, Xeno. —τερματίζω, — durch die Grenze trennen - scheiden, Agathemeri 2 c. 4. —τήκω, — mit σμήχει Diosc. 5, 115 Plato Timaei p. 378 vom beitzenden Nitrum. —τίθημι, — τὰν πολλὰν ἀφροδίταν ἀποθείμαν, *nimiam venerem deponam, auferam*, muss ich unterdrücken, meiden, Eur. Iph. Aul. 557. —τίλλω, — auszupfen, ausrufen: —τιμάω, — weihen, Callimachus Plutar. 8 p. 695.

Ἀποτίπλαστος, ὁ, ἡ, dorisch st. ἀπροσπέλαστος, dem man nicht sich nähern kann oder darf, Hesych.

Ἀπότμημα, τὸ, (ἀποτμέω st. —τέμνω) Ausschnitt, Abschnitt: davon

Ἀπότοκος, — 2) subst. ὁ, f. v. a. ἀπογέννημα, das davon erzeugte, Hippocr. —τομὰς — πέτρα, f. v. a. ἀπότομος Diodor. Sic. — oder nach Valckenair ad Ammon. p. 61 der Preiss des Siegers, ein Stück Land.

Ἀποτομία, — νόμων, schneidende Schärfe und Härte, Diod. Sic.

Ἀποτραγεῖν, als aor. 2 von —τρώγω, abnagen, abbeissen, Athenaei p. 277. —τριβή, — Abnutzen τῶν σκευῶν, der Geräthe, Demosth. —τρόπιος, — Orph. Arg. 479 abwohnend: bey Hippocr Insomn. 4 standen Θεοὶ —πιοι, wo die Handschr. —πιοι richtiger hat.

Ἀπότροπος, — Φεύγει ἀπότροπος Oppiani Hal. 4, 254 fliehet davon und wendet sich weg. —τροφος, — ohne Zusatz, besonders und ferne von den Eltern erzogen, Herodoti 2, 64 Aristot. h. a. 4, 9. —τροχος, ὁ, f. v. a. περίδρομος, Laufbahn: Aristoph. apud Schol. Eur. Med. 46.

Ἀποτρύχω, — στάσεσι καὶ πολέμοις Plutar. Antonii 24 welcher in derselben Bed. die Form —τριχόω Antonii 38 braucht.

Ἀποτυλόω, — f. v. a. ἀναφλᾶν, Pherecrates Pollucis 2, 176. —τύπωμα, τὸ, das Abgebildete: —τύπωσις, ἡ, das Abbilden, Nachbilden: Abdruck, Nachahmung, Longini 13, 9. —τυχία, — unglückliche Jagd, Diod. Sic. —τυχίζω, — sonst ἀποτυνίζω, von τύκος, τυχος, Hesych.

Ἀπουρανόθεν, — wie ἐξουρανόθεν u. s. w. anders lesen getrennt ἀπ' οὐρ.

Ἀπουργὸς, ὁ, ἡ, γωνία, Winkel, wohin man das Kehrigt wirft, Hesych. Suidas.

Ἄπους, — 2) die kurzfüssige und selten gehende Erd- oder Uferschwalbe, *hirundo apus* Linnaei Aristot. h. a. 9, 30 sonst κύψελλος genannt.

Ἀποφέρβω. — ἱερᾶς, χώρας ἀποφερβόμενοι κλινοστάταν σοφίαν d. i. ἀπολαυοντες Eur. Med. 826.

Ἀποφθεγκτος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἄφθ. —φθιμι, — ἀπέφθιθον Odyss. 5, 110 leitet man von ἀποφθίθω ab: andere aber lesen —θιθεν st. θίθησαν, Etym. M. ἀπέφθιτον hat Hesych.

Ἀποφθορὰ, ἡ, f. v a. φθορὰ, Aeschyli Eum. 182. —φλάζω, (φλαζω, πάφλάζω) f. v. a. φαγχάζω, schnarchen, Hesych. davon scheint auch ἀποφλαφάξασθαι bey Hesych. schnauben, schnarchen zu kommen. —φοιτάω, — παρά τινες Plato Gorg. 44 aufhören eines Schüler zu seyn, in welchem Sinne es Eustath. aus Lysias anmerkt.

Ἀποφόρητος, ὁ, ἡ, — τὰ ἀποφόρητα, *apophoreta*, Athenaei p. 229 Geschenke, welche die Gäste bey der Tafel bekommen, um sie mit nach Hause zu nehmen.

Ἀποφρασὴ, ἡ, f. v. a. δούλη, Athenaei p. 267 wo Eustath. —φάτη las.

Ἀποφρέω, oder —φρημι, herauslassen, wie ἐκφρέω, Cratinus Hesychii. —φυξις, ἡ, f. v. a. φύξις, Aristoph. Vesp. 558. —φυσις, — ῥίζων ἀποφύσεις, die kleinern Auswüchse der Wurzeln, Basilius.

Ἀποφώλιος, — Nicandri Al. 524 ἀποφώλιον ἄσθμα ἐχίδνης erklärt zwar der Schol. χαλεπὸν, es ist aber besser zu erklären τὸ ἄσθμα τῆς φωλευούσης ἐχίδνης: not.

Ἀποχάραξις, ἡ, — das Abschneiden, ein Abschnitt, Plutar. 10 p. 446 wofür p. 447 falsch ἀναχ. steht.

Ἀποχειρόω τινὰ, ich nehme einem aus der Hand, Aristoph Pac. 1013.

Ἀποχρέω, st. ἀποχράω, ich reiche zu, bin genug, Epicharmus Athenaei p. 308.

Ἀποχρήματος ζημία, — st. τῶν ἐχρημάτων, Verlust des Vermögens.

Ἀποψεύδομαι, — οὐδ' ἀπεψεύσθη τῆς ἐλπίδος. Plutar. Marc. 29 ward von oder in seiner Hoffnung nicht irregeführt oder getäuscht.

Ἀποψηφίζομαι, — verwerfen, ausstofsen Athenaei p. 563. — ψιλόω, entblöfsen, eigentlich von Haaren, überh. berauben, Φίλων Aeschyli Choe. 691 vergl. Herodoti 3, 32 davon. — ψίλωσις, ἡ, das Entblöfsen, eigentlich von Haaren, Schol. Aristoph. Lys. 827.

Ἄποψις, — ἐν ἀπόψει γινόμεθα Philodemi Epigr 30 bedeutet irgend eine Vergnügung, wie auch in der angeführten Stelle des Plutar. 6 p. 504 welcher auch Luculli compar. p. 326 περικλύστους ἀπόψεις nennt, was er Luculli 39 περιωπάς, hohe Aussichten und dabey erbaute Landhäuser, sogenannte Bellevüs, vorzügl. am Meerufer, nennt. — ψόφησις, ἡ, das Geben oder von sich lassen eines Lauts oder eines Windes, Plutar. 9 p. 437.

Ἀπραγία, — s. v. a. ἀπραξία, Polyb.

Ἄπρακτος, — mit ἄπορος Plutar. Superst. 3.

Ἀπριάτην, — man leitet es von πρίαμαι, πριάω, fl. ἀπριαδην (wie ἐλάω, ἐλάδην) ab.

Ἀπροβούλευτος, — die zweyte Form Schol. Aristoph. thesm. 588 zweifelh. — βουλία, — Unvorsetzlichkeit, Plato Lgg. 9 p. 31 — βουλος, — unvorsichtig, Aeschyli Choe. 616.

Ἀπρόθυμος, — nicht geneigt oder bereit.

Ἀπρομύθητος, — Aeschyli Sup. 369 wo richtiger ἀπρομήθητος, ὁ, ἡ, wofür man voraus nicht gesorgt hat, die ersten Ausg. haben.

Ἀπροσδέκτος, ὁ, ἡ, (προσδέχομαι) Aeschyli Sup. 808 nicht aufnehmend, einsam, wo andere falsch ἀπρόσδεκτος lesen: 2) nicht anzunehmen, nicht angenommen, Basilius.

Ἀπροσηγορία, — Mangel der Unterredung oder des Umgangs, Aristot. Eth. 8, 6. — ἤγορος, — unerbittlich, hart, Soph. Oed. Col. 1277.

Ἀπρόσθικτος, ὁ, ἡ, — s. v. a. ἀπρόσμαστος, Hesych.

Ἀπρόσκλητος, — eigentlich nicht darzu gerufen oder gefordert. — κλινὴς, — die zweyte Form Suidas.

Ἀπρόσκοπος, — passive unvorhergesehn, Aeschyli Eum. 105.

Ἀπροσκρουστος, ὁ, ἡ, (προσκρούω) der sich nie mit andern vereuneiniget, nie bey ihnen anstöfst, Proclus ad Hesiod. p. 151. 6.

Ἀπροσλήπτος, ὁ, ἡ, (προσλαμβάνω) nicht daran nehmend, Etym. M. Suidas.

Ἀπροσμηχάνητος, — s. v. a. ἀμήχανος. Schol. Il. 16, 29.

Zusätze.

Ἀπροσόμιλος, ὁ, ἡ, — ohne Umgang: ungesellig, Soph. Oed. Col. 1236.

Ἀπρόσπταιστος, ὁ, ἡ, — nicht anstofsend, Hippocr. Epist. p. 1283.

Ἀπροστάτευτος, — Vorsteher, Beschützer, Josephi ant. 20, 8, 8. Chrysost.

Ἀπρόσφυλος, ὁ, ἡ, nicht zum Geschlechte gehörig, Heliodori Aethiop. 4 p. 176.

Ἀπροτίελπτος, — wie Hal. 3, 159 Φάρμακον ἀπροτίοπτον. unsichtbar.

Ἀπρόφατος, — doch δῖναι Ἀχέροντος ἀπρόφατοι 1, 645 sind nach dem Schol. ἀπροφώνητοι von πρόφημι oder προφάω, unausprechlich.

Ἄπτερος, — vorz. das Adv. ἀπτέρως und poet. ἀπτερέως, Lycophr. 627 und Apoll. rh. 4, 1765. Im Etym M. erklärt Herodianus ἀπτερέως bey Hesiodus d. ἀτρεκέως, ἑτοίμως, ἀφρουτίστως, ἐλαφρῶς, ἡδέως, ἀπροθύμως. Aeschyli Ag. 286 ἄπτερος Φάτις erklärt der Schol. durch ἰσόπτερος, κούφη. In Odyss. τῇ δ' ἄπτερος ἔπλετο μῦθος, s. v. a. παράμονος nach andern προσηνὴς: sie merkte sich die Worte und behielt sie: nach der andern Erkl. die Rede war ihr angenehm.

Ἄπτιστος, ὁ, ἡ, (πτίσσω) unenthülset, nicht geschroten und von der Hülse befreyet.

Ἀπτοεκὴς, — im Etym. M. leiten es einige von ἄπτος, s. v. a. δεινὸς ab.

Ἄπτω, — πάλην τινὶ ἅπτω Aeschyli Choe. 865. davon ἀφὴ in der Fechterkunst.

Ἄπυρος, — ohne Hitze - Fieberhitze, Hippocr.

Ἀπυρωτος, ὁ, ἡ, (πυρόω) nicht im Feuer bereitet - verarbeitet, gebraten, nicht vom Feuer verletzt, Athenaei p. 500 Il. 23, 270 ist es s. v. a. ἄπυρος, vers. 267.

Ἀπωμοτικὸς, — mit einem Schwure verneinend oder läugnend.

Ἀραβίζω, — ἀραβιστὶ in arabischer Sprache.

Ἄραβος, — von an einander stofsenden oder geschlagenen Körpern, wie das Stammwort ἀράσσω, S. ῥάσσω.

Ἄραγμα, τὸ, (ἀράσσω) das An- oder Zusammengeschlagene, τυμπάνων Eur. Cycl. 203 die rasselnden oder klirrenden Tympana.

Ἀραγμὸς, ὁ, — s. v. a. κτύπος, das Rasseln, Aeschyli Theb. 251.

Ἀραδιούργητος, ὁ, ἡ, (ῥαδιουργέω) s. v. a. ἀκατηλεύτος Suidas.

Ἀραῖος, — Ζεὺς ἀραιος, s. v. a. ἐπήσιος Soph. Phil. 1182. activo verwünschend, Eur. Hippol. 1426 καὶ σοὶς ἀραια γ' οὖσα τυγχάνω δόμοις Medea 610 ff. ἀρᾶσθαι. Für schädlich führt es Hesych. aus Soph. an.

Ἀραιόστημος, ὁ, ἡ, — s. v. a. μανόστημος, Hesych.

Ἀραιότης, — oppos. πυκνότης. — ὁ φυλλος, ὁ, ἡ, — s. v. a. μανόφ. Phav. Lex. zw.

Ἀραίωμα, τὸ, — leerer Platz, Longini 10, 12. — ωσις, ἡ, das dünnlocker- schlaff d. i. nicht dicht machen oder werden- seyn, das Gegentheil von πύκνωσις.

Ἀραρίζω, bey Ammon. s. v. a. ἀρράζω, *hirrio*, von Hunden.

Ἀράσσω, — ist mit ῥάσσω, ῥήσσω, ῥηγνύω einerley. S. ῥάσσω. Von dem gewaltsamen Saugen mit Stossen verbunden, verstehe ich die Stelle ἀράσσει, ἀμέλγει, Hesych. u. davon ἀρακτῆρα, ἀμελκτῆρα, Hesych. Die Bed. verbinden, befestigen s. in γόμφος.

Ἀραχνὸς, ὁ, s. v. a. ἀραχνης, Aeschyli Sup. 900.

Ἀραχνοΰφὴς, ὁ, ἡ, — bey Philo de Somn. p. 1115 Paris. steht ἀμπεχόνας ἀραχνοφυεῖς dafür, aber falsch.

Ἀράω (ἀρὰ) ich beschädige, verderbe, τας ὁδους, tabula heracleens. p. 223.

Ἀρβυλόπτερος, — oder statt der Schuhe, Lycophr. 839.

Ἀργέλοφοι, — Vesp. 672. Hesych. hat ἀργίλ. dafür.

Ἀργῆες, — Aeschyli Theb. 60 hat ἀργηστης ἀφρὸς Eum. 176 ἀργηστὴν ὀφιν. S. ἀργᾶς.

Ἀργιβόειος, — S. in λευκόκρας.

Ἀργικὸς, κὴ, κὸν, Adv. ἀργικῶς, träg, unthätig, Eur. Philoct 1.

Ἀργιμήτας ταῦρος Phrynichus Hesychii und Eustathii Ody. 2 18 s. v. a. ταχυμήτις oder λευκὸς, von dem Stiere, welcher Europa entführte.

Ἀργυρισμὸς, — od. Erwerben, Strabo 7 p. 400 Dionys. hal. — ῥόδοντλος ὁ, ἡ, Geldsklave, Cyrillus Suidae in σταὼν — ροειδὴς, — silberähnlich, silberfarbig.

Ἀργυροκοπιστὴρ, — s. v. a. τραπεζίτης Hesych. λόγων ἀργ. Cratinus Pollucis 7, 103. — ρολόγος, — s. v. a. τελώνης, Hesych.

Ἀργυρώδης, — auch silberreich, Xeno. — ρώνητος, — vorzüglich ein gekaufter Sklave.

Ἄρδα, — Hesych. Galeni und Erotiani Gloss. τὴν μὲν ἄρδαν ἀπ' ἐμοῦ σπόγγισον bey Eustath. ad Ody. ξ p. 1761, 29.

Ἀρδαλόω, — Hesych. erklärt es auch d. ταρασσω trübe machen.

Ἀρδάνιον, — Pollux 8, 66. Eustath. Il. φ 707 Hesych. im zweyten Sinne sagte man auch ὄστρακον dafür. Hesych. hat ἀρδαλιον und merkt dabey an, dass andere die Gefässe γεργύρας, andere κύμβαλα nannten

Ἀρδμὸς, — das Bewässern, Wässern, Befeuchten,

Ἀρείφατος, — ἀγῶνες Aeschylus. Φόνοι Eur. Suppl. 603.

Ἀρεοπαγίτης, ὁ, —γος, ὁ, S. ἀρειοπ. nach.

Ἀρηγοσύνη, ἡ, Hülfe, Analecta 3 p. 242 und Chandleri Inscr. Pars 2 p. 11.

Ἀρηΐφθορος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀρείφατος, im Kriege getödtet. πτώματα ἀρηΐφθορα, Cornutus c. 21. in den Handschr. wo falsch ἀρηΐφθεγγα steht.

Ἄρης, — für Eisen ward es sogar im gemeinen Leben zu Artemidorus Zeiten (5 p. 268) gebraucht.

Ἀρητὴρ, — davon ἀρητήριον, τὸ, Ort wo gebetet oder geflucht wird, Plutar. Thes. 34 nennt einen Ort ausser der Stadt Athen ἀρατήριον, wofür Etym. M. ἀρατήσιον aus Philochorus, ἀρητήριον Hesych. hat.

Ἀρητὸς, — alle diese Bed. gab man der Stelle Il. 17, 37 andere erklärten es langwierig, πολιχρονιος, auch ἀεὶ διὰ μνήμης ἐσόμενος, u. s. w.

Ἀρθμέω, — Serm. 1 p. 15 wo Schaw συρθμίσασθαι gesetzt hat.

Ἄρθμιος, — verbunden, vereiniget, einig, Herodot. 7, 101.

Ἀρθροπέδη, ἡ, s. v. a. γυιοπέδη, Analecta 2 p. 53 no. 4 zw.

Ἀρι, — den poetischen Worten vorgesetzt, wie ἀριδηλος u. s. w.

Ἀρία, — S. in Φελλέδρυς.

Ἀριγὴς, ὁ, ἡ, (ῥιγέω) Adv ἀριγέως Hippocr. p. 388 und 389 nicht frierend. — δάκρυος, — γόος thränenvolle Klage, Aeschyli Pers. 944. — δείκετος, — ausgezeichnet, vorzüglich, Hom braucht es wie einen superlat. πάντων ἀρ ἀνδρῶν Von δέικω, δείκνυμι, δεικέω, kommt δείκελος zeigend, darstellend, und δείκετος, gezeigt, ausgezeichnet.

Ἀρίδηλος, — ausgezeichnet, vorzüglich. — ζήλωτος, ὁ, ἡ, s. v. a. d. vorh. Aristoph Equ. 1329. — ήκοος, — deutlich zu hören, Apollonii rhod. 4, 1706.

Ἀριήρης, ὁ, ἡ, s. v. a. χαλεπὸς, Hesych. die alten Wörterb. führten das Wort aus Theocr. an: wo viell. 25, 83 einige Ausgaben ζάκοτον τε καὶ ἀριηρὲς hatten.

Ἀριθμὸς, ὁ, — ποιεῖν ἀριθμὸν, eine Musterung und Zählung vornehmen, Xeno. Anab. 7, 1, 7 wie §. 11 ὃς ἂν μὴ παρῇ εἰς τὴν ἐξέτασιν καὶ τὸν ἀριθμὸν.

Ἀρίπικρος, ὁ, ἡ, sehr bitter, Hesych.

Ἄρισαρον — Plinii 24, 16. *Arum arisarum* Linnaei.

Ἀρισθάρματος, ὁ, ἡ, — Pind. Pyth. 5, 39 γέρας ἀρ. der Sieg- der Preis des besten Wagenrenners. — σταρχεῖον, — zu Elis, Plutar. 7 p. 206.

Ἀριστάω, + davon ἀριστάναι und ἠρίσταμεν, unregelm. tempora sind, Athenaei p. 423. — στερός, — ἐπ' ἀριστερά, auf die linke Seite, nach der Linken; davon man späterhin ἐπαριστερὸς gemacht hat, wie ἐπιδέξιος. Soph. Aj. 183 Φρενόθεν ἐπ' ἀριστερὰ ἔβας, wie *mente aberrare, excidere*, von Sinnen oder Verstande kommen.

Ἀριστίζω, — S. ἀριστάζω nach. — στόδειπνον, τὸ, Mittag-abendmahlzeit, Alexis Athenaei p. 47 Menander Hesychii.

Ἀριστόνικος, ὁ, ἡ, der beste im Siege, den besten oder schönsten Sieg habend oder gebend, κράτος, Athenaei p. 457. — στοπόνος, — Pind. Ol. 7, 91 χείρ, Phocyl. μέλισσα.

Ἀριστοτόκος, — γέννα ἀρ. Eur. Rhes. 907 das beste Kind, der beste Sohn.

Ἀριστώδιν, ινος, ὁ, ἡ, (ᾠδίν, ἄριστος) brave Männer oder Menschen gebährend zeugend, Ἀθῆναι, Analecta 2 p. 515 nr. 4.

Ἀριφανής, ὁ, ἡ, sehr deutlich od. berühmt, *illustris*, Anal. 2 p. 472.

Ἄρκαλη, ἀρκάνη, ἡ, S. in διάζομαι und Index Script. R. R. p. 375 col. b.

Ἀρκέω, d. lat. *arceo*, abwehren, abhalten τινά τι, von einem etwas, ὄλεθρον u. s. w. Homer, welcher an 2 Stellen Il. 21, 131 und Ody. 16, 261. es in der gewöhnlichern Bedeutung für helfen, beystehn braucht. Für abwehren setzt es Soph. Aj 535. 727 οὐκ ἀρκέσει τὸ μὴ οὐ, wird es nicht hindern, dass nicht. ἔργα μείω χειρὸς ἐμῆς ἀρκέσας 439 ff. ἐπαρκέσας, ich habe dargebracht. In Aeschyli Eum. 208 las man sonst παρ' οὐδὲν ἡρκεῖσθ' Ἥρας τελείας πιστώματα, wo jetzt richtiger ἤρκεσ' ἂν steht, so würde die Treue der Ehe nichts gelten. Bey Thucyd. 2, 47 οὔτε γὰρ ἰατροὶ ἤρκουν τὸ πρῶτον θεραπεύοντες ἀγνοίᾳ, ἀλλ' αὐτοὶ μάλιστα ἐθνῆσκον. Die Aerzte nutzten durch ihren Beystand nichts. Sonst kommt das Wort bey den Atikern nicht oft vor. ἀρκεῖ μοι ταῦτα, damit begnüge ich mich: eben so ἀρκέομαι τούτοις Herodoti 9, 32: u. m flgd. partiti: ἠρκοῦντο προσφέρεσθαι γάλα Diod. Sic. καὶ οὐ μόνον ταῦτ' ἤρκει, ἀλλὰ καὶ, und dies war noch nicht genug, sondern auch, Xeno. Hellen. 3, 2, 21. not. περιβάλλειν ἀρκέσει Aeliani h. a. 5, 3 d. i. er vermag. Die Bedeut. scheinen zum Theil von ἀρήγω, ἀρήγω, ἄρκω, zum Theil aber auch vom attischen ρ ft. λ, also von ἀλκέω zu stammen.

Ἀρκιος, ὁ, ἡ, hinreichend, Il. 10, 304 τὸν ἄρκιον ἢ ἀπολέσθαι ἢ σαωθῆναι 15, 502 erklärt es Hesych. d. ἀφαρτώτερον: die andre Erkl. ἕτοιμον, ἱκανόν, geht auf Il. 2, 393 οὐ οἱ ἔτειτα ἄρκιον ἔσσεῖται Φυγέειν κύνας ἠὲ δ' οἰωνούς, dem wird es nicht leicht sondern schwer werden. σκέπας ἄρκιον εὐρὺ Oppiani Cyn. 3, 173 aber δέμας ἄρκιος 185 στόμα ἄρκιον 1, 182 κάρηνον 401 muss es wohl s. v. a. μέτριος, mässig, seyn. Für bereit und willig kann man es im Verse des Hesiodus ὡς ἂν χρῄζων καὶ ἐς ὕστερον ἄρκιον εὕρῃς erklären. ἀρκιός εἰμι ft. ἀρκέω, ich vermag Apollonii 2, 799. Für helfend, nützlich Nicandri Alex. welcher auch τὸ ἄρκιον ft. ἄρκος braucht: vergl. Ther 508. 2) s. v. a. ἄρκειος und ἄρκτιος: von ἄρκος, τὸ, Hülfe, Beystand, Hülfsmittel, Hesych. 3) ἄρκος, ὁ, s. v. a. ἄρκτος, Bär.

Ἀρκυστάσιον, — Aeschyli Eum. 112 wo einige ἀρκυσμάτων lesen: aber Ag. 1386 πτημονὴν ἀρκυστατον Φραξειν ft. πτημονῆς ἄρκυν στήσειε, wie Eur. Or. 1428 ἐς ἀρκυστάταν μαχανὰν ἐμπλέκειν d. i. μηχανὴν ἄρκυος ἑστημενένης.

Ἁρμάτειος, — μέλος Eur. Or. 1387 von einem Klagegesange, den Plutar. 7 p. 322 und 10 p. 657 νόμος ἁρμ. nennt, und für begeisternd martialisch ausgiebt.

Ἁρματοτροφέω, — vorzüglich zum Wettrennen.

Ἁρμένιον, oder —νικὸν, τὸ, eine Farbe, S. in σανδυξ.

Ἁρμὴ, ἡ, s. v. a. ἁρμογὴ und ἁρμονία, Fuge, Verbindung, Vereinigung, Hesych. Erotiani und Galeni Gloss.

Ἁρμόζω, — καὶ σφᾶς σιδηραῖς ἁρμόσας ἐν ἄρκυσι, Eur. Bach. 227 in Fesseln legen, binden.

Ἁρμόστωρ, — ναυτῶν, Aeschyli Eum. 433.

Ἄρον — *arum maculatum* Linnaei.

Ἄρος, — aus Aeschyli Sup. 889 βρέτεος ἄρος.

Ἄροσις, — s. v. a. ἄρουρα, Θρηϊκίης ἄροσιν χιονώδη ναιετάουσιν Etym. M. p. 147, 30.

Ἀροτήσιμος, — s. L. ft. ἀρυτήσιμος, Analecta 2 p. 218.

Ἀροτρίασις, — die erste Form zw. die zweyte Schol Soph — τροπόνος, — ζεύγλη Anthol. das Joch zur Pflugarbeit gehörig.

Ἀραατήριος, ὁ, ἡ, s. v. a. d. flgd. Lycophr. 156.

Ἄρπυια, — davon ἁρπυιόγουνος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὀρνιθόγονος, Lycophr 653.

Ἄρτυς, — aeolisch Hesych. also ft. ἀρτὺς s. v. a. ἀρθμός, Parthenius Etym. M. ἀμφοτεροις ἐπιβὰς ἄρτυς ἐλήσατο.

Ἀρφάφις, — ohne Nath: die zweyte Form Aratus Pollucis 2, 38.

Ἀρφενομειξία, ἡ, männlicher Beyschlaf, Sextus Emp.

Ἀρφένοπαις, — γόνος, männliche Kinder, Anthol.

Ἀρρεπτής, ὁ, ἡ, — von keinem Gewichte oder Belange, unmerklich daher Plutar. 10 p. 384 es mit ἀμαυρὸς verbindet.

Ἀρρητοποιέω, (—ποιὸς) ich begehe abscheuliche Handlungen: bey Artemidor 1, 92 drückt es *fellare* aus: davon —ποιία, ἡ, das Begehn oder Thun von schändlichen abscheulichen Handlungen, auch *fellatio*. —τοποιὸς, s. v. a. *fellator*.

Ἀρρίζωτος, — auch von Schaalthieren, Aristot. h. a. 5, 15.

Ἀρρυσίαστος, — Dionys. hal. verbindet es mit ἀπὸ τῆ δαψίου καὶ ἄλλου συμβολαίου.

Ἀρσενικὸν, — S. in σανδαράκη.

Ἀρτάβη, — S. über Diodori 20, 96.

Ἄρτημα, — angehängte Last oder Gewicht, Plutar. Cato min. 38 Gewicht oder Angel, Hesych.

Ἀρτιβλαστὴς, — aus Athenaei p. 206 zw. —γένειος, — Lucian. χύδος ἄρτ Analecta 2 p. 186 no. 6. —γλυφὴς, ὁ, ἡ, (γλύφη) erst - neuerlich geschnitzt, Theocriti Epig. 4, 2.

Ἀρτιζυγία, — Aeschyli Pers. 540. wo andere falsch ἀρτισυζυγία lesen.

Ἀρτίκομος, ὁ, ἡ, (κόμη) der erst - neulich Haare oder Blätter bekommen hat. Die Form —κόμης, ου, ὁ, Meleagri Ep. 26. —λογία, ἡ, das deutlich sprechen, Pollux; von —λόγος, ὁ, ἡ, Adv. —όγως, s. v. a. ἀρτίστομος, Pollux.

Ἄρτιος, — S. auch ἀρτίπους.

Ἀρτιπαγὴς, — ναῦς Anthol. ἁλίτυρος Anthol frischgemachter Käse, *recens coactus*: στάλικες ἀρτ. Theocr. erst aufgestellt.

Ἀρτίπους, — ἄρτιος τὸ πόδε, mit geraden und ganzen Füssen, den lahmen entgegengesetzt, Luciani 3 p. 72

Ἄρτις, ὁ, S. in τρύπανον no. 1.

Ἀρτιστομέω, — Strabo 14 p. 978 setzt es dem βαρβαροφωνεῖν dem grob falsch und verstümmelt aussprechen u. sprechen einer fremden Sprache entgegen. —στομος, — κόλπος ἀγχιβαθὴς καὶ ἀρτίστομος Strabo 5 p. 374 mit guter Mündung, λιμὴν ἀρτ. 17 p. 1140 wo die Handschr. ἀμφιστ. haben.

Ἀρτίτομος, — erst geschnitten - abgeschnitten, Apoll. rhod. —τρεφὴς, — oder s. v. a. νεογνὸς, neugeboren.

Ἀρτιφωνία, ἡ, s. v. a. —λογία, Pollux.

Ἀρτοποιέω, ῶ, ich mache Brod oder zu Br. Appian. davon ἀρτοποικτικὸς, κὴ, κὸν, zum Brodmachen oder Backen gehörig, Schol. Eur. Hec. 358.

Ἀρτοπωλέω, ῶ, ich verkaufe Brod.

Ἄρτος, ὁ, — die Ableit. von ἄειρω, wonach d. W. s. v. a. πρόσαρμα, was man zu sich nimmt, wäre, scheint die wahrscheinlichste.

Ἀρτοσιτέω, ῶ, — Xeno. Cyrop. 6, 2, 28. —τροφέω, ῶ, würde der Analogie nach s. v. a. d. vorh. seyn: ist aber s. L. aus Pollux 7, 22 wo jetzt richtiger ἀρτοστροφίῳ steht, d. i das Brod im kneten und bereiten drehen und wenden. —φαγέω, ῶ, Waitzenbrod essen, zw von —φάγος, ὁ, ἡ, (φάγω, ἄρτος) Waitzenbrod od. überhaupt Brod essend. —φόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Waitzenbrod oder überh. Brod tragend: κανοῦν bey Pollux und τὸ ἄρτ. allein Athenaei 4, ein Teller, Schüssel oder Korb worinne Brod aufgetragen wird. —χάριτες bey Hesych. in χάρις scheinen dieselben Kuchen oder Brode zu seyn, welche sonst ἄρτοι χαρίσιοι h. issen.

Ἀρτυλία, ἡ, S. ἀρτυρία nach.

Ἀρτυματικὸς, κὴ, κὸν, zum Gewürz gehörig, oder vom Gew Suidas. —τυματώδης, ὁ, ἡ, (εἶδος) Gewürzartig oder reich, zw.

Ἀρτυρία, ἡ, oder ἀρτυλία, die Kochkunst, Athenaei p. 544 Suidas hat ἀρτυλια für διαθήκη, wie auch Hesych. welcher eben so d. W. ἄρτυμα, und ἀρτῦναι d. διαθεῖναι erklärt

Ἀρτὺς ἡ, (ἀρω d i ἁρμόζω) s. v. a σύνταξις, φιλία, συμβασις, κρίσις Hesych. also s. v. a. ἁρθμος: wofür aeolisch ἄρτυς gesagt ward

Ἀρτυσίλαος, oder λεως, ὁ, ἡ, desgleichen ἀρτυσιτράγος, ὁ, ἡ, sind Namen der bey den Opfern dienenden und behülflichen Delier, Athenaei p. 173 von

Ἄρτυσις, ἡ, (ἀρτύω) das Bereiten, Zubereiten Anrichten, Einmachen, Würzen der Speisen und Gerichte. —τυτικὸς, κὴ, κὸν, zum Bereiten - Einmachen - Würzen gehörig oder geschickt. —τυτὸς, ἡ, ὸν, (ἀρτύω) zubereitet - eingemacht, gewürzt, ἅλες ἀρτυτοὶ Dioscor. angemachtes oder gewürztes Salz, wie ἅλες ζυμῖται und dergleichen.

Ἀρύομαι, S. ἀρύω nach.

Ἀρυσάνη, ἡ, s. v. a. ἀρύταινα, Athenaei p. 424.

Ἀρυστὴρ, ὁ, s. v. a. ἀρυτὴρ, w. m. n. auch als ein bestimmtes Maass, Herodoti 2, 168.

Ἀρύστιχος, ὁ, s. v. a. καδισκος, Aristoph. Vesp. 887 von ἄρυστις, ἡ, (ἀρύω) Athenaei Fragm. 11 p. 783 ein Gefäss zum Schöpfen.

Ἀρυστρὶς, ἡ, ζωμοῦ Analecta 2 p. 258 s. v. a. ζωμήρυσις, femin. von ἀρυστὴρ, Schöpfkelle.

Ἀρύω, das Stammwort von ἀρύτω, und dem lat. *haurio*, schöpfen: im medio braucht Aristoph. Nub. 272 ἀρύτομαι wie auch Plato, Aeliani v. h.

1, 32. 13, 26. Xeno. Cyrop. 1, 3, 9. ſagt ἀούσαντες ἀπὸ τῆς Φιάλης τῷ κυάθῳ, ſie ſchöpften ab: aber 1, 2, 8 Φέρονται κώθωνα ὥστε ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ ἀρύσασθαι, um ſich aus dem Fluſſe Waſſer zum Trinken zu ſchöpfen. ἀρύση πλοῦτον ὅσον ἂν θύναιο πλεῖστον Heliodori Aethiop. 2, 23 wie Il. 1, 171 πλοῦτον ἀφύξειν ſteht. ἀρύση Μερίδων χαρίτας Anthol. So ſagt Aelian. v. h. 13, 23 οὐ καλοὺς τοὺς μισθοὺς ἠρύσατο bekam ſchlechten Lohn. Arati Diſc. 14 οἵτ' ἀκεανοῦ ἀρύονται erklärt der Schol. ἀνατέλλουσι, erheben ſich aus dem Ozean, gehn auf, alſo ſt. ἄρονται ἐξ Ω. welche Bedeutung ſelten iſt. Heſych. hat ἀρύω auch d. βοάω, λέγω. ἀντιλέγω, κελεύω, und ἀρύομαι d. ἐπικαλέομαι erklärt, wo man γαρύω leſen will: aber auch Etym. M. hat p. 134, 12 ἀρυω d. ἐπικαλέομαι und ἐφέλκομαι aus dem Dialecte der Syrakuſier erklärt. Man leitet es mit ἐρύω von ῥύω ziehn ab, u. ſonach wäre es eigentlich das Ziehn und Schöpfen des Waſſers aus dem Brunnen. Wirklich findet es ſich mit ἐρυομαι bisweilen verwechſelt, wie Apollonii 2, 102 Φάσγαν' ἑταῖροι ἔσταν ἐρυσσάμενοι, wo vorher ἀρυσσ ſtand. Viel eicht hat d. W. mit ἄρδω einerley Urſprung von ἄρω, ἄιρω, ἀρύω.

'Αφυτήσιμος, — trinkbar.

'Αρχαΐζω, — anders braucht d. W. Clemens p. 6 vom Anfange (ἀρχὴ) an oder der erſte ſeyn.

'Αρχαιόγονος, — de mundo 6, 16, ſoll wahrſch. ἀρχιγόνος heiſsen.

'Αρχαιοειδὴς, ὁ, ἡ, — alt ausſehend, Demetr. Phal.

'Αρχαιοπρεπὴς, — dem Alter anſtändig, durch Alter oder Alterthum ehrwürdig. Aeſchyli Pr. 408.

'Αρχαιότροτος, — von alter Art, ſophia, Damaſcius Photii p. 1067.

'Αρχεγόνος, — Analecta 3 p. 100 von γόνη abgeleitet, den Anfang u. Grund der Zeugung oder Entſtehung enthaltend, ἡ Φύσις πάσης τέχνης ἀρχ. Athenaei p. 102. ἀρχ. τῆς τῶν ζώων Φύσεως μέρισν Diod. Sic. S. auch ἀρχαιόγονος nach.

'Αρχέπολις, ὁ, ἡ, Regent der Stadt, Pind. Pyth. 9, 92.

'Αρχεύω, — wie ἡγέομαι m. d. dat.

'Αρχηγενὴς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀρχίγονος, Aeſchyli Ag. 1639 den Anfang und Grund enthaltend.

'Αρχηγὸς, — Anſtifter, Xeno. Polyb.

'Αρχίατρος, — Leibarzt.

'Αρχιβουλος, — ſ. v. a. βουληφόρος, Suidas. —γένεθλος, — ſ. v. a. ἀρχίγονος, Orph. —γραμματεὺς, — bey Plutar. Eum. 1 General od. Oberſekretair.

'Αρχιέρεως, ω, ὁ, ſ. v. a. —ρεὺς, bey Dio Caſſ. mehrmal: und Herodoti 2, 37 einmal.

'Αρχιθάλασσος, ὁ, das Meer beherrſchend, Analecta 2 p. 218.

'Αρχίπλανος, ὁ, der Anführer der nomadiſchen Züge und Wanderungen, Luciani 6 p. 102.

'Αρχιτεκτονέω, — überh. bauen: erfinden, erſinnen, Ariſtoph. Pac. 305. —τεκτόνημα, — ein Einfall, Anſchlag, Liſt Luciani 6 p. 161.

'Αρχοειδὴς, — μόριον Ariſtot. ein elementariſches Glied, weſentliches.

'Αρωνία, ἡ, eine Art Miſpel, Dioſcor. 1, 171.

'Αρώσιμος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀρόσιμος, Soph. Ant. 569.

'Ας, dor. ſt. ἕως, Ariſtoph. Lyſ. 173 ἆς κα μεῦ ἄκρατος εἶνος ἀμφέκῃ Φρένας Epicharmus Athenaei p. 236. Koen. Gregor. p. 81.

'Ασάζω, — Heſych. wie ἀνίζω, ἀνιάζω, als neutrum. Heſych. hat aber ἀσαίνων noch als activum d. λυτῶ, und ὑβρίζω erklärt. Byde von ἄση abgeleitet.

'Ασάμινθος, — λοῦτρα ἀσάμινθοι κατὰ τρόπον τὸν ἀρχαῖον Pauſaniae 10, 34 ſcheint auf eine beſondere Art des Bodens ſelbſt zu deuten.

'Ασάομαι, — προυόψομεν γὰρ οὐδὲν ἀσάμενοι Alcaeus Athenaei p. 430 ſt. ἀσάμενοι doriſch, wenn es nicht von ἄσημι, paſſiv. ἄσαμαι iſt.

'Ασβολόω, — zu Ruſs machen oder brennen.

'Ασειρος, — alſo hier am Joche angeſpannte Pferde.

'Ασημος, — undeutlich, Φωνὴ, Diod. Sic. ungeprägt χρυσὸς Herodoti 9, 40.

'Ασηστος, ὁ, ἡ, (σήθω, σίω) ungeſiebt, Athenaei p. 115.

'Ασθενικὸς, — ſchwächlich, Ariſtot. h. a. 5, 14.

'Ασθενόψυχος, ὁ, ἡ, — ſchwachmüthig, Joſephi Maccab. 15.

'Ασθένωσις, ἡ, Schwäche, Ohnmacht, Hippocr. p. 54 wo ἀσθενώσεως ſteht.

'Ασθμα, — λαβρὸν ἄσθμα πυρὸς, das brennende Feuer, Analecta 3 p. 23 no. 63 wie αὔτμὴ u. ſ. w.

'Ασιαγενὴς, ὁ, ἡ, von aſiatiſcher Herkunft.

'Ασιατογενὴς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀσιαγενὴς, Aeſchyli Perſ. 12.

'Ασιγμος, — ohne Sigma den Buchſtaben, Dionyſ. hal. Athenaei p. 458.

'Ασκαρδαμικτος — bey Hippocr. p. 1050 ἀσκαρδαμύκται ſ. v. a. —κτοι.

'Ασκάστερος, — die dritte Form auch vom unbedeckten Kopfe, Luciani Philopatr.

'Ασκίρα, — davon ἀσκίριον, τὸ, dimin. Hipponax Schol. Lycophr. 855.

Ἀσκέω, — das Stammwort ſcheint σκέω, σκεύω, und ſ. v. a. σκευάζω zu ſeyn.

Ἀσκηδής. — Antimachus Athenaei p. 469 nennt μέλι ἀσκηδές, reinen Honig. S. d. vorh.

Ἄσκημα, Zubereitung, Ausrüſtung, Kleidung, Schmuck.

Ἄσκησις, — daher ἀθλητὰς καταλύσαντας ἄσκησιν Plutar. 8 p. 344.

Ἀσκληπιάδαι, — heiſsen vorzüglich die Aerzte im Allgemeinen. — ηπιὸς, Gott der Arzneykunſt.

Ἄσκοπος, — βέλος Dionyſ. hal. χρόνος, Soph. Tr. 246 wird durch das folgende ἡμερῶν ἀνήριθμον erklärt, die ganze lange Zeit. οὐκ ἄτ. wohl bemerkend, Aeſchyli Ag. 472 ἔτος Choe. 812 ſchwer zu errathen.

Ἀσκορδίνωτος, ὁ, ἡ, S. in σκορδινάσμαι nach.

Ἀσκοφορέω, den oder einen Schlauch tragen.

Ἀσκωλιάζω, — oder gehn, Ariſtot. inceſſ. animal. 4.

Ἀσπάζομαι, — ſcheint von σπάω, σπάζω zu kommen, und eigentl. an ſich od. zu ſich ziehn u. umarmen zu bedeuten.

Ἄσπασμα, — der Gruſs, Analecta 2 p. 147 no. 27 Liebkoſung. Umarmung. Eur. Hec. 819 ἐν εὐνῇ φίλτατα ἀσπάσματα.

Ἀσπειστος, — von Perſonen u. mit πόλεμος, bellum internecinum, wobey keine Verſöhnung ſtatt findet.

Ἄσπερμος, — ἵνα μὴ τελέως ἄσπερμον ἡμᾶν Φθαρῇ τὸ γένος Luciani Amores.

Ἀσπιδηστρόφος, — Aeſchyli Ag. 234 mit dem Schilde bewafnet und gerüſtet. — δηφόρος. — Krieger überh. poetiſch. — διώτης. — Homer: von ἀστιδιος wie ἰδιώτης von ἴδιος u. ἠλιώτης von ἥλιος gemacht. — δρόμος, Pind. Iſthm. 1, 30 der Wettlauf mit dem Schilde.

Ἀσπιδοφέρμων, — δίασος Eur. Phoen. 807. — δοφορέω, ich trage den oder einen Schild.

Ἀσπιστὴρ, — κλένους ἀσπίστορας Aeſchyli Ag. 413 Getümmel der ſchildbewafneten Streiter.

Ἄσπλαγνος, — die Milz mildernd od. mindernd.

Ἀστούδαστος, — σπεύδων ἀσπούδαστα Dinge ſuchen, die man ſich ſuchen wünſchen ſoll. Eur. Bach. 901 vergl. Iph. taur. 901 Menal. 43 Hippocr. Epiſt. p. 1281.

Ἄσσα, joniſch ſt. ἄτινα, Homer und Herodot. der Attiker ſagte dafür ἅττα. Eben ſo ἄσσα ſt. τινα, wofür der Attiker ἅττα ſagte; Ody. 19, 218 ὁπποῖ' ἄσσα περὶ χροῒ εἵματα ἕστο. wo andre ἅσσα ſchreiben, alsdann iſt es nicht wie das attiſche ὁποῖα ἅττα, für ὁποῖά τινα geſetzt, ſondern man muſs es ὁποῖα καὶ τίνα erklären.

Ἀστασίαστος, — d. keinen Aufruhr oder Partheygeiſt geſtört od. beunruhiget, Thucyd. 1, 2 Lyſias.

Ἀστειεύομαι, — erſte Form Schol. Ariſtoph. Ach. 1057.

Ἀστειοσύνη, — zw. die zweyte Form Schol. Ariſtoph. Av. 195.

Ἀστεργάνωρ, — παρθενία, Aeſchyli Pro. 906 die Ehe ſcheuend.

Ἀστερίζω, — in Sterne verwandeln, zu St. machen, Plutar. Placit. 2, 13 wo andere ἀστερόω in derſelben Bed. leſen. — ροδίνητος, ὁ, ἡ, (ὀινέω, ἀστὴρ) νῆμα durch die kreiſelnden Sterne herbeygeführtes Schickſal, Proclus Anal. 2 p. 442. — ροειδὴς, — νῶτα αἰθέρος ἀστεροειδέα Eur. Andr. 1 voll Sterne. — ρόεις, — ſ. v. a. das vorh. poet. — ρόω, S. ἀστερίζω nach.

Ἀστλέγγιστος, ὁ, ἡ, (στλεγγίζω) ὅλπη Anal. 1 p. 223 no. 11 ohne στλεγγὶς zw. Bedeut.

Ἄστλιγξ, ſ. v. a. ἔστλιγξ, Heſych.

Ἄστονος, — Heſych. bey Aeſchylus Theb. 860 erklärt ἀστονον der Schol. durch κακοστένακτον, wo jetzt ἀστολον ſteht.

Ἀστόξενος, — Aeſchyli Sup. 368 wo es ſchlechtweg ξένος der Stadt iſt.

Ἀστοργος, — lieblos, grauſam, θάνατος Anthol.

Ἀστραγαλόμαντος, ὁ, ἡ, der die aus den Sprungbeinwürfeln wahrſagt: Artemidori 2, 74 — viell. μάστιξ ἀστραγαλωτὴ.

Ἀστραγαλωτὸς, — ein Werkzeug zum züchtigen und martern.

Ἀστραπεὺς. S. ἀστραπτεὺς.

Ἀστραπηφορέω, ῶ, ich trage Blitze: von — πηφόρος, — πῦρ Eur. das Feuer des Blitzes.

Ἀστράπτεὺς, — aus Orphic. hy. 19, 5 wo jetzt richtiger ἀστρατεὺς ſteht.

Ἀστράρχη, ἡ, (ἀστραρχουσα) Anführerin der Sterne, Orph.

Ἀστρατηγικὸς, ἡ, ὀν, aus Cicero Attic. 8, 16 ſehr zw. da er ſelbſt 7, 13 das rechte ἀστρατήγητος braucht, in der Bedeut. von einem ungeſchickten Anführer.

Ἀστραφὴς — ἄδης Lycophr. 813 aus dem man nicht zurückkehrt.

Ἀστρολογέω, ῶ, ich beobachte oder kenne die Sterne. — μαντικὴ, ἡ, verſtand. τέχνη, Sterndeuterkunſt, Sextus Emp.

Ἄστρον, — der Unterſchied ἀστὴρ und ἄστρον ſoll nach den Grammatikern wie zwiſchen Stern und Geſtirn ſeyn; Schol. Pind. Ol. 1, 9. Theon Arati Phoen. 11 aus Poſidonius Stobaei Eclog. p. 54.

Ἀστροθυμέω, — ich beobachte die Sterne: davon

Ἀστροφανής, ὁ, ἡ, oder —φανής, ὁ, ἡ, Diodori 1, 11. fternglänzend.

Ἀστύναξ, ακτος, ὁ, die Stadt inne habend, bewohnend, beherrfchend, Aefchyli Sup. 1031. —γειτονικός, ἡ, ὸν, vom Nachbar kommend, zum N. gehörig, πόλεμοι Kriege mit den Gränznachbarn, Plutar ὁ p. 325 wofür Ariftot Polit. 7 ἀστυγείτονες fagt. —γειτων, — an die Stadt gränzend, Stadtnachbar.

Ἀστυκός, ἡ, ὸν (ἄστυ) zur Stadt gehörig aus der Stadt, λεώς, βωμός Aefchylus

Ἄστυλος, — ungeftützt, Analecta 1 p. 237 no. 64

Ἀστυνικος, ὁ, ἡ, (νίκη, ἄστυ) πόλις Aefchyli Eum 913 ff. ἄστυ καὶ πόλις νικῶσα, von Athen

Ἀστυνόμιον, τὸ Verfammlungsort Gerichtshof des ἄστυνομος Plato Lgg. 11 p 131 wie ἀγορανόμιον, τὸ, der ἀγορανομοι ebend

Ἀστυνόμος — θεοὶ ἀστ die Stadt befchützende und bewohnende Götter, Aefchyli Ag. 88 Pind Nem. 9, 73 ἀγλαΐαι ἀστ νομοι gemeinf hattliche, das ganze Volk angehende Freuden: ὀργὰς ἀστ. Soph. Ant 355 erklärt der Schol von der Politik, Kunft Städte und Menfchen zu regieren.

Ἀστύφελος, ὁ, ἡ, nicht rauh oder felfigt, Anthol.

Ἀσυγγνωστος, — zw. bey Schol. Soph Oed. Col 87 Hefych u. Suid. f. v. a. ἀγνώμων. —γκαταθετέω, (συγκατατίθεμαι nicht beyftimmen od. feinen Beyfall geben, Sextus Emp

Ἀσύγγραφος, ὁ, ἡ, — δανείσασθαι ἀ — Φα. ohne Schein od. Verfchreibung Geld borgen, Diod. Sic.

Ἀσυγκέραστος, — was fich nicht vermifchen oder vereinigen läfst, fonft ἀσυγκρατος contr. Plutar. 7 p. 648. 10 p 875

Ἀσυλα, — active das Nichtverletzen eines folchen Menfchen Aefchyli Sup. 625 Sicherheit vor Räubern und Beraubung.

Ἀσυλλόγιστος, — der nicht berechnen kann, Plutar Caes 59

Ἄσύλωτος, ὁ, ἡ, ὦμοι ἀσύλωτοι Callim. in Dian. 113 entblöfste Schultern: andere lefen ἀτύλωτοι dafür.

Ἀσυμβούλευτος, — zw. die zweyte Form Luciani 7 p. 247 auch zw. und wahrfch ἀσύμβολος zu lefen, wie Plutarch Alex. 26

Ἀσυμπαγής, — nicht kompakt oder derb, Luciani Abdicat.

Ἀσύμπτωτος, ὁ, ἡ, (συμπτόω f. v. a. συμπίπτω) nicht zufammen oder einfallend, Galen und Hippocr. p. 47. —Φίλος, ὁ, ἡ, f. L. ft. —Φυλος, aus Plutar. 8 p. 832.

Ἀσύμφυλος, ὁ, ἡ, (φῦλον) — überh. unähnlich, ungleich, nicht vereinbar oder unfchicklich. —φωνος, — χορδὴν κρούειν Dionyf. hal. eine falfche Seite fchlagen oder greifen.

Ἀσυναίρετος, ὁ, ἡ, (συναιρέω) nicht zufammengezogen, Grammat.

Ἀσυνάρμοστος, ὁ, ἡ, f. v. a. das flgd. Plutar. 8 p 832. —άρτητος, — unzufammenhängend, Dionyf. hal.

Ἀσύνδετος, — ohne Verbindung oder Verbindungsworte.

Ἀσυνείδητος, — τοῖς ἄλλοις, ohne dafs die andern darum wufsten, Plutarch 8 p 190 H.

Ἀσύνετος, — unverftändlich, Diod. Sic.

Ἀσύνθετος, — bey den Grammat. ohne oder aufser Zufammenfetzung

Ἀσύννους, nicht aufmerkfam, Plato Soph 52.

Ἀσύντακτος, — nicht in Schlachtordnung geftellt, in Unordnung befindlich, Xeno.

Ἀσύστροφος, ὁ, ἡ, (συστροφή) nicht gedrängt oder zufammengedreht oder gepreſst, Hippocr. p. 272 bey Dionyf. hal. vom Ausdrucke faft f. v. a. ἀσυγκρότητος, w. m. n.

Ἄσφαλτος, — bey Dioſcor. 1, 99 ift es auch eine Art von Steinöl. —φαλτώδης, — oder voll davon.

Ἄσφυκτος, — active keinen heftigen Pulsfchlag oder Wallungen verurfachend, ἡ τοῦ ὕδατος ὑγρότης ἠπιος καὶ ἄσφυκτος Plutar 6 p. 502.

Ἀσχημάτιστος, — ohne Figur gefagt, Dionyf. hal.

Ἀσχημοσύνη, ἡ, Ungeftaltheit, —Plato.

Ἀσώδης, — 2) von ἀσις, fandig, Aefchyli Sup. 32 nach andern f. v. a. πηλώδης, fchlammigt.

Ἀσωτοδιδάσκαλος, — So hiefs eine Komödie des Alexis, Athenaei p. 336.

Ἀταλαιπώρητος, — f. v. a. ἀνωνίτος, Hefych.

Ἀταλός, f. v. a. ἁπαλός.

Ἀταραχτέω, (ἀτάραχτος) ich bin oder bleibe ruhig oder gelaffen, Joſephi ant. 15. 10. 3.

Ἀτάρχυτος, — von ταρχεύω ift ἀτάρχευτος in derfelben Bedeut.

Ἀτελεσφόρητος, —δένδρον Theophyl. Epift. keine Frucht tragend.

Ἀτέλευτος, ὁ, ἡ, (τελευτή) ohne Ende, ewig, Aefchyli Ag 1462

Ἀτελής, — nicht eingeweiht, Hymn. in Cerer. 480.

Ἀτελώνητος, ὁ, ἡ, (τελωνέω) f. v. a. ἀδιαπάτητος Grammat.

Ἀτενής, ὁ, ἡ, das neutr. ἀτενές oft ſtatt des Adv. ἀτενῶς, (τείνω, u a intenſ.) gefpannt, angeftrengt: ſtramm, ſteif,

feſt, hart, ſtreng, ſtandhaft, beharrlich, unerbittlich, halsſtarrig, eifrig, hitzig, ἀτενὲς ὁρᾶν, ἐσορᾶν, mit feſtem oder ſcharfem Blicke anſehn. ἀτενὴς νισσὸς Soph. Antig. 826 feſt umſchlingender Epheu. ναῦς Plutar. S. in ἀλιτενὴς nach ἦκω ἀτενὴς ἀπ' οἰκων Eur. Heſychii ich komme ſtraks von Hauſe.

Ἀτερηδόνιστος, — nicht wurmſtichig, Dioſc. 1, 15.

Ἄτερτνος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀγρυπνος, legt Etym. M. und Gudianum den Rheginern, dem Ibycus u Steſichorus bey, verm. ſt. ἀτέρυπνος, ſchlaflos.

Ἀτευκτέω, — Plutar. 8 p. 243 wo ἀτακτ. vorher ſtand.

Ἀτεχνίτευτος, — ungekünſtelt, Dionyſius hal.

Ἄτη, — Il. 9, 498 u. 19, 91, Heſiodi Theog. 230. etwas verſchieden perſonifizirt ſie Rhianus Stobaei Serm. 4 p. 115 oder Analecta 1 p. 479.

Ἀτημελὴς, — κόμη ἀτ. ſ. v. a. d. flgd. Plutar. Ant. 18.

Ἀτήριος, — καὶ Δάμων εἰ τοιαῦτα πρὸς τοὺς ἀληθινοὺς Ἀρεοπαγίτας ἔλεγε καὶ μὴ τοὺς πλαττομένους ἐφενάκιζεν ἀτηρῶς, ſo äfte er ſie auf eine unbarmherzige Weiſe, Philodemus Columna 34.

Ἀτίετος, ὁ, ἡ, (τίω, τιέω) Aeſchyli Eum. 837 ungerächt.

Ἀτιμαστὴς, — der Entehrer, Aeſchyli Theb. 639. — μαστος, ὁ, ἡ, (ἀτιμάζω) ſ. v. a. ἄτιμος Anal. 1 p. 60.

Ἀτιμοτενθὴς, ὁ, ἡ, entehrt und trauernd über die Entehrung, Aeſchyli Eum. 790.

Ἀτμιδώδης, — dampfartig.

Ἀτμίζω, — braſen, dampfen, Athenaei p. 269.

Ἀτόλμητος, ὁ, ἡ, — Aeſchyli Ag. 385 ἀρὴς u. Pind. Iſthm. 8, 19 μόχθος ſ. v. a. ἀνυπομόνητος, ὀδινὸς nach dem Schol.

Ἄτομος, ὁ, ἡ, (τομὴ) ungeſchnitten, λειμὼν, unabgemäht, Soph.

Ἀτράγῳδος, ὁ, ἡ, untragiſch, der Tragoedie nicht gemäſs oder geziemend, Ariſtot. Poet. 13. in Antonini 1, 16 das Adv. ohne groſses Aufheben dav. od. Geſchrey dabey zu machen.

Ἀτράφαξις, — *hortenſis* Linnaei. Ueber die Rechtſchreibung S. Index Scr. R. R. in ἀτράφαξις nach.

Ἀτρεκὴς, — doriſch u. joniſch, daher es auch Herodot. aufser den Dichtern braucht.

Ἀτροπία, — bey 4, 387 u. 2, 246 erklärt der Schol. es durch κακοτροπία, ἀβουλία, ἀφραδία, Unbeſonnenheit, Thorheit.

Ἄτροπος, — unerbittlich, hart, Analecta 3 p. 291 no. 659.

Ἀτρυγὴς, — die erſte Form Analecta 2 p. 177 no. 33.

Ἄτρυτος, — unermüdet, Joſephi ant. 11, 5, 8.

Ἀτρυφερος, ὁ, ἡ, unzärtlich, unweichlich, ἀνὴρ Eupolis Suidae.

Ἀτρύφητος, ὁ, ἡ, (τρυφάω) βίος Plutar. von weichlicher Schwelgerey entfernt.

Ἄτρυφος, ὁ, ἡ, τυρὸς ἀτ. Athenaei p. 499 f. v. a. ἄθρυπτος, wie τετράτρυφος ἄρτος Heſiodi.

Ἀτρὼς, — unverwundet, unverwundlich.

Ἀτρωσία, ἡ, Unverwundbarkeit, Schol. Apollonii.

Ἀττικίων, ὁ, ſt. Ἀθηναῖος, Ariſtoph. Pac. 214 von der Form ἀττικῶν iſt ἀττικωνικοὶ ſt. ἀττικοὶ vers. 215 lakoniſch.

Ἀτύζω, — das Etym. M. hat auch ἀτύω u. ἀτύσσω angemerkt.

Αὐάζω, ſ. v. a. αὐαίνω, Theophr. Fragm. p. 470 wo andere Handſchr. ἐξαυάζω haben.

Αὐαίνω, — βίον αὐανῶ Soph. werde mein Leben hinſchmachten.

Αὐαντὴ, ἡ, fem. von αὐαντὸς, (αὐαίνω) νόσος die trockne oder trocknende Krankheit, Hippocr. p. 484.

Αὐὴρ, ὁ, aeol. ſt. ἀὴρ. S. αὖως.

Αὐθαδικὰς, ὴ, ὸν, dem αὐθάδης gehörig od. geziemend, übermüthig, ſtolz u. ſ. w. Ariſtoph. Lyſ. 1116.

Αὐθέκαστος, — τὰ χρηστὰ αὐθ' ἕκαστα ἔχει φίλους Eur. Hec. 1213 das Glück findet von ſelbſt Freunde.

Αὐθέψης, ου, ὁ, (ἕψω, αὐτὸς) *autepſa*, Lampridii Heliogab. nota Salmaſii p. 185 ein Werkzeug zum Kochen, wie ταυθέψης, *fartago*, Gloſſ.

Αὐθήμερος, — die zweyte Form LXX.

Αὐθιγενὴς, — ὕδωρ αὐθ. καὶ ἄκρατον, Plutar. 10 p. 62.

Αὐθομολογέομαι, — πρᾶγμα — γουμενον, eine Sache die von ſich ſelbſt ſpricht oder klar iſt, Luciani 4 p. 78.

Αὐθυπότακτος, ὁ, ἡ, ῥῆμα αὐθ. dem ἀνυπότακτον entgegenſtehend, bey den Grammat. der Subjunktif.

Αὐθωρον, als Adv. von αὐθωρος, Strabo 3 p. 261.

Αὐλακίζω, — γᾶ αὐλακισμένα Pratinas Athenaei p. 461 gepflügtes oder Ackerland. — λακοτομέω, (—λακοτόμος) Furchenmachen, γῆν, ackern, pflügen, Sextus, Emp.

Αὐλοδόκη, ἡ, ſ. v. a. αὐλοθήκη.

Αὐλοθετέω, — Im Epigr. Leon. Tar. 60 wird es d. ἀγῶνα αὐλοῦ τιθέναι von Brunk erklärt. — οκοπέω, (κόπτω, αὐλὸς) Artemidori 5 p. 263 wie oder zu Flöten hauen oder bohren.

Αὐλῳδία, ἡ, das Singen zur Flöte, Plato Legg. 3 p. 155.

Αὐλωνοειδὴς, — vorz. eines engen Thals, Diod. Sic.

Αὔξησις, — Vermehrung, Vergrößerung.

Αὔξιμος, — das Wachsthum beförderud, Hippocr. Xeno.

Αὐξιτρόφος, ὁ, ἡ, die Nahrung und das Wachsthum befördernd, wie ἀυξιδαλὴς, Orph.

Αὐξομείωσις, ἡ, (ἄυξω, μειόω) die Vermehrung und Verminderung (des Meerwaſſers) Ebbe und Fluth, Chreſtomathia Strabonis 3 p. 32 Hudſon.

Αὐρόσχη. — S. in ὀρεσχὰς.

Αὔσιος, S. in τηΰσιος.

Αὐστὴρ, — Heſych. hat ἀυστὴρ μέτρου ὄνομα: u. λαύστρανον, Φρύγιστος ἄρπαγα ἢ λύκον: wo Valckenair ad Ammon. p. 35 ἄστραν, ἣν lieſet: ἀυστὴρ u. ἐξαυστὴρ aus Aelius Dionyſ. Euſtath. Il. μ p. 867 u. Etym. M. hat derſelbe für die Red. eines Brunneneimers od. des Hackens, woran er hängt, beygebracht.

Αὐταγρεσία, ἡ, das Selbſtnehmen od. wahlen: ἐξ ἀυταγρ. Callim. frag. 120 freywillig: von αὐταγρέω abgeleitet.

Αὐτάρεσκος, — ſ. v. a. ἀυθάδης, Schol. Ariſtoph. Lyſ. 1118.

Αὐτάρχη, ἡ, der Anfang ſelbſt.

Αὐταυτος, Sophron Apollonii Dyscoli οἱ δὲ μὴ ἐγὼν μᾶδον ταῖς ἀυταύταις χερσὶν ſt. αὐταῖς ταύταις: Koen ad Gregor. p. 167.

Αὐτοάνθρωπος, — von einer Bildſäule αὐτοανθρώπῳ ὁμοιον Luciani 7 p. 268 dem Menſchen ſelbſt ganz ähnlich.

Αὐτοβοηθὸς, ὁ, ſ. v. a. αὐτάρκης Grammat. — βουλος, — Aeſchyli Theb. 1053 eigenmächtig.

Αὐτογένεθλος, — die erſte Form hat Heſych. Euſebii Praep. 9, 10 u. Nonnus: die zweyte Form hat Aeſchyli Sup. 9 u. Plato für daſelbſt an der Stelle im Lande erzeugt-entſtanden: αὐτογένητα κοιμήματα μητρὸς Soph. der Beyſchlaf der Mutter mit dem von ihr ſelbſtgebornen Sohne, Antig. 864 wo jetzt αὐτογέννητα ſteht.

Αὐτογνώμων, — eigenmächtig, Plut.

Αὐτόδαιτος, — bey Lycophr. 480 der ſelbſt iſſt.

Αὐτοδέσποτος, — ἡγεμὼν Damaſcius Photii p. 1047 u. Joſephi Maccab. 2.

Αὐτοδόξα, ἡ, die Meinung oder der Ruhm für ſich oder das Ideal davon, Suidas in αὐτὸ, zw. derſelbe hat daſelbſt αὐτοδόξαστον, τὸ, die wahre oder eigentliche δόξα ſelbſt, das Ideal davon, welches er auch d. d. vorh. ausdrückt.

Αὐτόδωρον, τὸ, ſ. L. ſt. αὐτόδορος aus Plutar.

Αὐτοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) ſelbſtartig, einformig, Antonini 11, 12.

Αὐτοεκαστος, — das Ideal-die Idee eines jeden, Ariſtot. Nicom. 1, 6. — ἐλικτος, — βόστρυχος αὐτ. ſelbſtgelocktes Haar, Anthol. — ἐξουσία, ἡ. Eigenmacht, davon αὐτοεξούσιος, Euſtath.

Αὐτοζήμιος, — ſ. v. a. αὐτόκαρνος, Heſych.

Αὐτοζήτητος, — ſ. v. a. αὐτόματος, Etym. M.

Αὐτόθηκτος, ὁ, ἡ, (θήγω) ξίφος Aeſchylus Plutar. 7 p. 707 von kaltgeſchmiedetem Eiſen, gleichſam ſelbſt gehärtetes oder geſchärftes Schwerdt.

Αὐτοκέλευστος, — die zw. Form Herodoti 9, 5.

Αὐτοκέρας, — Suidas hat dafür das vollſtändige αὐτοκέραστος, ὁ, ἡ, angemerkt: wird auch αὐτόκρας u. αὐτόκρατος geſchrieben.

Αὐτοκρατορεύω, (αὐτοκράτωρ) ich bin oder werde Selbſtherrſcher oder Kaiſer, Dio Caſſ. — κτείνω, fut. κτενῶ, Soph. Ant. 56 ſelbſt oder ſich ſelbſt morden.

Αὐτόκτονος, — dagegen — κτόνος, ὁ, ἡ, ſelbſt-ſich ſelbſt oder von ſelbſt mordend oder tödtend.

Αὐτοκυβερνητὶ, — Analecta 2 p. 232 no. 73 wo es vielleicht — ταὶ heiſsen ſoll. — κωλος, ὁ, ἡ, (κῶλον) Simonides Anal. 1 p. 127 ἄτυγος, αὐτ. von einer Affenmäſsigen Frau, von zweif. Bed. von Schenkeln oder Knochen allein. — κωτος, — Aeſchylus Choe. 160 nennt das Schwerdt, σχέδια αὐτ. βέλη.

Αὐτολετὴρ, — aber jetzt ſteht Orph. hymn. 37, 15 αὐτ' ὀλετῆρες dafür.

Αὐτόλιθος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. μονόλιθος, λήνυθος ſ. v. a. ἀλάβαστρον, Soph. Pollucis 10, 120 wo αὐτοχειλὴς ſteht.

Αὐτόλυκος, leibhafter Wolf.

Αὐτομαθὴς, — für ſich oder von ſelbſt lernend oder gelernt; davon — μάθεια, ἡ, Plutar. 10 p. 54 das Lernen ohne Anweiſung-für ſich. — ματισμὸς, — bey Hippocr. p. 406 u. Dionyſ. hal. der Zufall, wenn etwas von ſelbſt und ohne unſer Zuthun geſchieht.

Αὐτομεγάνωρ, ρος, ὁ, ſ. L. ſt. αὐτὸς μεγ. aus Schol. Schol. Pind. Ol. 1, 4.

Αὐτόμολος, — στρατεύεσθαι αὐτόμολον Chandleri Inſcr. Pars 2 p. 7.

Αὐτόνομος — ſelbſt od. frey weidend, ἀγέλαι θηρῶν Analecta 2 p. 24.

Αὐτονυκτὶ, — die erſte Form hat Joſephus ant. 17, 9, 5.

Αὐτόξυλος, — Strabo 11 p. 767 kann auch mit-ſammt dem Holze bedeuten.

Αὐτοπαγὴς, — Analecta 2 p. 177 no. 29. ὕδωρ αὐ. erklärt Suidas d. τὸ αὐτομάτως πηγὰς ἔχον. dies wäre alſo von πηγὴ abgeleitet.

Αὐτοπαθὴς, — die Grammatici nennen ſo die verba neutralia oder depo-

neutia, welche die Handlung auf keinen andern übertragen, welches die ἀλλοπαθῆ thun.

Αὐτοπάραντος, — Adv. —ράντως, Justinus mart. welcher auch —παραξία, ἡ, p. 185 hat, das Abstractum des vorh.

Αὐτόπειρος, ὁ, ἡ, (πεῖρα) der selbst erfahren hat, τὸ αὐτ. die eigne Erfahrung, Damascius Photii p. 1031.

Αὐτοποδί, s. v. a. —ποδητί, Adv. eigentümlig, zu Fusse. Dio Cass. das zweyte Hesych. u. Luciani 5 p. 179.

Αὐτοποιὸς, — bey Soph. Oed. Col. 698 mit ἀχείρωτος von den μορίαι zu Athen, selbst gefäet oder von eigner Art, (ποιὸς).

Αὐτοπραγέω, ich handle für mich; bey Strabo 8 p. 545 für sich einen Staat ausmachen.

Αὐτόπτης, — davon αὐτοπτικὴ πίστις, Treue und Zuverlässigkeit eines Augenzeugen, Scymnus vers. 128.

Αὐτοπυρίτης, bey Lucian 3 p. 162 erklärt ihn der Scholiast d. λιτῶς καὶ σχεδίως ὠπτημένος u. d. ἐγκρυφίας. Plutar. setzt ihm den σιτανεῖος ἄρτος entgegen, als geringer.

Αὐτοπώλης, — S. in μεταβολεύς.

Αὐτόῤῥιζος, — Diod. Sic. aber ἑστία χθονὸς αὐτ. Eur. Rhes. 287 von selbst-von Natur gegründet.

Αὐτοσκεύαστος, ὁ, ἡ, s. v. a. d. flgd. Hesych in αὐτόστολος. —σκευος, ὁ, ἡ, (σκευὴ selbst gemacht, schlecht nicht künstlich gearbeitet: Synesius verbindet es mit λιτὸς: nach Pollux s. v. a. αὐτουργὸς. —σκωμμα, τὸ, S. in αὐτοχάριτος nach. —σοφία, ἡ, die Weisheit selbst.

Αὐτοστομόω, Hippocr. de nat. pueri c 4. zw. Bed. u. Lesart.

Αὐτοσχεδίασμα, — Plato comicus Pollucis 6, 142 Aristot. Poet. 4 nennt so die Improvisatüs der Dichter. —σχεδιαστὴς, οῦ, ὁ, der etwas ohne Vorbereitung, und Uebung thut. Xeno. Laced. setzt ihm τεχνίτης entgegen. —σχέδιος, — oder ohne Kunst und aus dem Stegreife gemacht, Dionys. hal.

Αὐτότεχνος, —πρὸς ἴασιν Plutar. 10 p. 121.

Αὐτότροφος, — s. v. a. οἰκόσιτος verwirft Phrynichus.

Αὐτουργέω, — ich arbeite-lege selbst Hand an, vors. von armen Leuten, welche keine Sklaven hatten, um sich bedienen und für sich arbeiten zu lassen. —γημα, τὸ, eigne That, Justin. Martyr. —γητος, ὁ, ἡ, selbst oder schlecht gearbeitet. —γία, ἡ, (αὐτουργὸς) das Selbstthun, der durch Sklaven verrichteten Arbeit entgegengesetzt: daher eigne Uebung und dadurch erhaltene Erfahrung, Polyb. 9. 14. Mühseligkeit, 4, 21. Φόνου Aeschyli Eum. 332 Selbstmord.

Αὐτόφαγος, ὁ, ἡ, s. v. a. αὐτοφορβὸς w. m. n.

Αὐτοφίλαυτος, f. L. st. αὐτῷ φιλ. Josephi ant. 5, 6, 3. —φονευτὴς. — die erste Form zw. —φορβος, ὁ, ἡ, (φορβὴ) selbst-sich selbst-von selbst verzehrt oder verzehrend. Aeschylus Hesychii. —φυὴς, — οὐ μιμητὴν ἀλλ' αὐτοφυῶς ὅμοιον von Natur, Plato Gorg. 68. πόλις κέκροπος αὐτοφυὲς ἀττικὴ Aristoph Hephaestionis p. 42.

Αὐτόφυτος, — entstanden, überh. s. v. a. d. vorh. Pindar. —φωρος, — jedoch hat Thucyd. 6, 38 αὐτοφώρους so gebraucht, Diodorus 2, 28 not. und Soph. Ant. 51. Sextus Emp. braucht αὐτοφώρατος, ὁ, ἡ, für sich oder von selbst klar und deutlich.

Αὐτοχάριτος, — wo aber Ruhnken vorschlagt zu lesen ἀναπαίστα — αὐτοσκωμμάτων ἀστικῶν καὶ αὐτ. χαρίτων ἀττικῶν statt αὐτῷ σκαμμάτων, welches die neue Ausgabe angenommen hat.

Αὐτόχειρ, — das Adv. —χείρως Schol. Soph. Aj. 57.

Αὐτοχειρία, ἡ, eigentl. das Selbstthun, Arbeiten mit eignen Händen.

Αὐτοχόωνος, — S. in χοάνη nach.

Αὐτόχροος, — Plutar. 7 p. 96 von einerley Farbe 9 p. 40 H.

Ἄυτως, — γυναιξὶν αὔτως d. i. ὁμοίως Anacreon Athenaei p. 534.

Αὔχημα, ὀπισθόμβροτον δόξας αὔ. Pind. Pyth. 1, 179 der Nachruhm, Afterruf.

Αὔχμη, — zw. denn in Orph. Lap. 7, 5 muss es αὐχμους aus 15, 87 heilsen.

Αὐχμώδης, — κόμη Eur. Or 223. τόπος Strabo 17 p. 1185.

Αὐὼς, aeolisch st. ἀὼς, Tag, Morgenröthe, Schol. Pind. Pyth. 2, 52 wie αὐγὴ st. ἀγὴ.

Ἀφαβρωμα, τὸ, S. in ἄβρωμα.

Ἀφάδιος, ὁ, ἡ, von ἄφαος, ὁ, (ἄδω, ἀνδάνω) verhasst, Feind, daher ἀφαδία ναῦς s. v. a. ἐχθρὰ Eupolis Etym. M. Suid. Hesych. Eustath. ad Odyss. 1 p. 1417.

Ἀφαιρέω, — πόλιν τινὸς ἀφαιρεῖσθαι u. τινα τῆς πόλεως Plutar. einem seine Stadt-sein Vaterland nehmen.

Ἀφαμιῶται, οἱ, die Sklaven auf dem Lande bey den Kretern, Athenaei p. 263. Strabo 15 p. 1027 u. Hesych welcher auch ἀφημιαστοὺς, ἀγροικίας, nach ἀφημοῦντας, ἀγροίκους, u. ἐφήμιαι, ἀγροὶ hat. Also waren ἀφαμίαι s. v. a. ἀγροὶ, davon ἀφαμιώτης, ὁ, ein Sklave der das Land bauet: Bauer: ἀφαμόω, oder vielmehr ἀφαμιάω wie Küster schon erinnert hat, ich baue das Land. Ver-

muthlich ſoll es bey Heſych. ἀφημίας, τὰς ἀγροικίας heiſsen.

Ἀφανιστὴς, — bey Plutar. 9 p. 294 οἱ ἀφανισταὶ zw

Ἀφαρὴς, — Heſych. hat dafür ἄφαρος und davon ἀφαρέω, ſ. v. a. ἀνιμάτως.

Ἀφεγγὴς, — unſichtbar, Aeſchyli Pr. 115.

Ἀφειδεΐως, ſ. v. a. ἀφειδέως, Apollon. rhod. 3, 896.

Ἀφελότης, ἡ, ſ. v. a. ἀφίλεια, N. T.

Ἀφερμηνεύω, — πάντα λόγον Plato Legg. 7 p. 363 vollſtändig und deutlich ausdrücken und erklären, vergl. Philoſtr. Icon. 10.

Ἀφεστήκω, — davon ἀφεστήξει Plato Reip 9 p. 271.

Ἀφεστὼς, — 7 p. 172 doriſch: wie Plut. Lycurg ὁ οὕτως εἰσφέρειν τε καὶ ἀφίστασθαι ſt. ἐρωτᾶν, wenn es nicht etwa ἀφιστὰς oder ἀφίστασθαι heiſsen ſoll.

Ἀφετήριος, — 2) zur ἀφετηρία gehörig; Διόσκουροι — ἥριοι, zu Anfange der Laufbahn ſtehend oder befindlich, Pauſaniae 3, 14.

Ἄφευκτος, — dem man nicht entfliehn oder entgehn kann.

Ἀφέψησις, — das Abkochen, Schol. Lycophr. 156. die zw. Form Theophr. h. pl. 9.

Ἀφήγημα, — Herodot. bey Joſephus Maccab 14 die Anleitung, Anführung.

Ἄφημος, — Heſych. welcher das Adv. noch durch ἡσυχῇ ſtill, erklärt, wie Schol Thucyd. 3, 104 im verſu 171 des hymn. Hom. 1. wo er ὑπουρίνεσσι ἄφημος las, andre haben —σὺ ἴϋφήμως geſetzt.

Ἀφθεγγέω, (ἀφθεγγὴς) Pollux 5, 146 wo die Handſchr. richtiger ἀφθεγκτέω (ἄφθεγκτος) haben, nicht ſprechen. ἀφθεγκτὶ, Adv. ohne zu ſprechen, Pollux.

Ἀφιδρύνω, — überh. wegnehmen od. wegführen u. wo anders hinſtellen, κατοίκους θεοὺς μ' ἀφιδρύσαντο γῆς Eur. Hel. 280.

Ἀφιερίζω, — S. ἱερίζω nach. —ερόω, — überh. heiligen, weihen, widm n.

Ἀφιλάγαθος, ὁ, ἡ, das Gute oder die Guten nicht liebend, N. T. —λάλληλος, ὁ, ἡ, einander nicht liebend. —λανθρωπία, ἡ, Mangel an Menſchenliebe, Liebloſigkeit, von —λάνθρωπος, ὁ, ἡ, Adv. —θρώπως, nicht menſchenfreundlich, unfreundlich, lieblos. —λαργυρέω, nicht geitzig ſeyn: zweif. —λαργυρία, ἡ, der Nichtgeitz, Hippocr. —λάργυρος, ὁ, ἡ, Adv. —γυρως, ungeitzig, nicht geitzig oder geldgierig. —λαρύνω, (ἱλαρὸς) heiter oder luſtig machen, Diogenis Zeno 86. —λαύτως, Adv. von —λαυτος, ὁ, ἡ, ohne Eigenliebe, Clemens al. —λεργέω, ich liebe die Arbeit nicht. —λεργία, ἡ, Unluſt zur Arbeit. —λέταιρος, ὁ, ἡ, ſeine Freunde-Kammeraden nicht liebend. —λέχθρως Adv. von —λεχθρος, ὁ, ἡ, nicht feindſelig geſinnt. —λήδονος, ὁ, ἡ, die Wolluſt od. das Vergnügen nicht liebend, Antonini 5, 5. —λητος, ὁ, ἡ, (φιλέω) nicht geliebt, Soph. Oed. Col. 1702. —λία, ἡ, Mangel an Freunden oder Freundſchaft, Ariſtot. Eth. 4, 9. —λίωτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀδιάλλακτος, Heſych. —λοδοξία, ἡ, die Nicht-Ruhmſucht: von —λόδοξος, ὁ, ἡ, Adv. —δόξως, nicht ruhmſüchtig. —λοεργέω, ſ. v. a. —λεργέω, zw. —λοθεάμων, ὁ, ἡ, der Schauſpiele nicht liebt, zw. —λοιχτίρμων, ονος, ὁ, ἡ, unbarmherzig. —λοκαλία, ἡ, Athenaei p. 5 Mangel an φιλ. oder Karakter eines —λόκαλος, ὁ, ἡ, der nicht das Schöne-Edle-Gute liebt. —λόνεικος, ὁ, ἡ, Adv, —νείκως, nicht ſtreitſüchtig, Lucian. —λοξενέω, ich liebe viel ehre nicht die Gaſtfreundſchaft. —λοπλουτία, ἡ, Verachtung des Reichthums Plutar. 3 p. 165. —λοπόλεμος, ὁ, ἡ, den Krieg nicht liebend, friedfertig. —λότονος, ὁ, ἡ, die Arbeit nicht liebend ſondern ſcheuend.

Ἄφιλος, ὁ, ἡ, ohne Freund: der Freundſchaft nicht fähig: Unfreund; unfreundlich, Soph. —λοσόφητος, ὁ, ἡ, nicht mit Kunſtkenntniſs od. Fleiſs gemacht: bey Dionyſ. hal. u. Chiouis Epiſt. ohne Philoſophie, unphiloſophiſch. —λόσοφος, ὁ, ἡ, unphiloſophiſch, Athenaei 13. —λοστυργέω, ich habe keine natürliche Liebe, ich liebe nicht: von —λόστοργος, ὁ, ἡ, ohne natürliche Liebe und Zuneigung; überh. ohne Liebe, Plutar. —λοτεκνία, ἡ, Nichtliebe der Kinder. —λοτιμία, ἡ, Mangel an Ehrliebe, Ariſtot. Eth, 4, 10. v. —λότιμος, ὁ, ἡ, Adv. —τίμως, ohne Ehrliebe, ohne eifrige Bemühung, u. ſ. w. —λοχρηματία, ἡ, Nichtliebe od Verachtung des Vermögens od. Reichthums; von —λοχρήματος, ὁ, ἡ, Vermögen und Reichthum nicht achtend, Suidas in πόλεσσος u. Σεβαστιανὸς.

Ἀφιματόω, (ἱμάτιον) der Kleider berauben, Suidas. ἄφιξις, ἡ, (ἀφίκω) die Ankunft, Plato: das Weggehn, Abreiſe, N. T. —ιππάζομαι, fut. άσομαι, weg oder davon reiten. —ιππεία, ἡ, richtiger —ιππία ἡ, Xeno. Hipparch. 8, 13 Ungeſchicklichkeit im Reiten. S. in ἄφιππος nach. Die erſte Form würde das Weg oder Fortreiten bedeuten, von —ιππεύω, weg oder fortreiten, Xeno. Anab. —ιππος, ὁ, ἡ, im Reiten ungeſchickt, Heſych. u. Pollux 1, 210 χώρα Xeno Hellen. 3, 4, 12 u.

Plutar. an mehrern Stellen, zum Reiten oder für die Reiterei unbequem.

Ἀφιππτοξότης, ου, ὁ berittener Bogenſchütze, Plutar 6 p 745 ſteht ἀμφιπτοξόται: in Diodori 19, 29 haben einige Ausg ἐφιππτοξόται andre ἀφιππτοξόται, welche Schreibart Weſſeling billiget. Aber wenn dieſe bloſse Bogenſchützen zu Pferde ſeyn ſollen, ſo heiſsen ſie richtiger ἱππτοξόται; worzu die Praepoſition, welche in dergleichen Compoſitis nicht zu ſtehn pflegt? Ich meine alſo daſs ἀμφιπτοξόται ſolche Bogenſchützen ſeyn mögen, die zugleich ἀμφίπποι waren, d. i. von einem Pferde auf das andere ſprungen.

Ἀφλέγματος, ὁ, ἡ, — ἀφ. τὰ σώματα καὶ τὰς ψυχάς Athenaei p. 10 geſund an Leib und Seele: drückt aber eigentlich die unverdauten und rohen Säfte, den ſogenannten Schleim, φλέγμα *pituita* aus, welcher aus der Schlemmerey und Schwelgerey entſteht. Auch bey Hippocr. bedeutet das Wort ohne Schleim. —εκτος, ὁ, ἡ, — ſ. v. a. ἄπυρα, beym Feuer zubereitete Speiſen, Apollonii 1, 1074 ἀφλεκτοι πέλανοι βωμοῖς Eur. Hel. 1349 nicht angezündet und verbrennt.

Ἀφλόγιστος, —ſ. v. a. ἄπυρος, Heſych.

Ἀφλύαρος, ὁ, ἡ, nicht geſchwatzig od. plauderhaft, Antonini 5, 5.

Ἀφόδευμα, — Stuhlgang: v. —δεύω, — zu Stuhle gehn, Lucian.

Ἀφοίβαντος, ὁ, ἡ, (Φοιβαίνω, Φοιβάζω) nicht gereiniget, unrein, Aeſchyli Eum 232.

Ἄφοινον, — eine Ableitung des Schol. Hom. Il. 1, 13.

Ἀφολκος, ὁ, ἡ, (ὁλκὴ) ὁραχμὴ ἀφολκότερον εἶναι τὸ ὕδωρ Strabo 15 p 1068 um eine Drachme im Gewichte leichter.

Ἀφομιλέω, davon ἀφωμίλησα, Cicero ad Div. 16, 17 ich brauche dir es nicht zu ſagen, ſehr zw.

Ἀφομοιόω, — ganz ähnlich machen, wieder in vorigen Zuſtand herſtellen, tabula heracleenſis p. 224.

Ἀφοπλίζω, καὶ μ' ἀπὸ γᾶς ὤρισεν Ἰλιάδος Eur Hec 931. —ριστικὸς, — oder in kurzen Sätzen, wie Aphorismen geſagt oder geſchrieben oder ſchreibend, Photii Codex 5 n. 44.

Ἀφορμος, ὁ, ἡ, — ausgehend, weggehend, Soph Oed Col 239.

Ἀφορολόγητος, — keinen Tribut einem Oberherrn bezahlend

Ἀφραδέω, ῶ, ſ. v. a. ἀφραίνω Il. 9, 32.

Ἀφράδμων, — Aeſchyli Perſ. 415 S. auch ἀφράσμων nach.

Ἄφρακτος, — Eur. Hippol. 661. Soph. Aj 910 φίλων von Freunden unbeſchützt, Ariſtoph. theſm. 581 unvorſichtig. στρατόπεδον unbefeſtigtes oder unbeſchütztes Lager, Thucyd. überh. wehrlos.

Ἀφρηλόγος, S. ἀφρολ. nach.

Ἀφρίσμος, — zw Callim.

Ἀφροδισιακὸς, ἡ, ὁν, zur Liebe oder zum Beyſchlafe gehörig, ἡδοναὶ ἀφ. Vergnügen des Beyſchlafs, Diod. Sic.

Ἀφρόλιτρον, attiſch ſt. —νιτρον, w. m. n

Ἀφρολόγος, — Analecta 2 p. 213 wo ἀφωλ ſteht.

Ἀφρόνιτρον, τὸ, attiſch —λιτρον, Dioſcor. 5, 131 *ſpuma nitri*, *flos nitri*, auch ἄνθος νιτρου, obgleich Galen u. die ſpätern Aerzte ἄφρος νιτρου als mehlfein v. ἀφρόνιτρον unterſcheiden: iſt auswitterndes Alcali oder Mauerſalz von feinerer oder gröberer Art.

Ἀφροντισία, — Suidas in ἀλογία. — τιστέω, ῶ, (ἀφρόντιστος) ich bin od. handle ſorglos od unbekümmert, bekümmere mich nicht. m. d. genit. —τιστί, Adv. ohne Sorgen - Kummer - Sorgfalt, Athenaei p. 632. —τιστος, ὁ, ἡ, Adv. —τίστως, ſorgenlos, ſorglos, unbekümmert: vernachläſſigend: unbeſorgt.

Ἀφροσύνη, ἡ, (ἄφρων) — Thorheit, Unbeſonnenheit.

Ἀφρούρητος, — ohne Beſatzung, Diod. Sic.

Ἀφροφυὴς, — πέταλα θριδάκων Analecta 2 p. 91 no. 30 ſoll viell. ἀρτιφυῆ heiſsen.

Ἀφυβρίζω, f. ίσω, ſeinen Muthwillen und Uebermuth auslaſſen, εἰς τρυφὰς καὶ πότους Plutar. Demetr. 19 ἕως ἀφυβρίσῃ τὸ πέλαγος, Syneſius, bis das Meer ſeinen Ungeſtüm ganz ausgelaſſen und zu ſtürmen aufgehört hat —γραίνω, Ariſtot. h. a. 10, 60 naſs machen, wofür c. 3. ἐφίγ. ſteht. —ὀρος, ὁ, ἡ, ohne Waſſer, Hippocr. p. 289.

Ἀφύη, — dünn (λεπτὴ) weiſs mit groſſen Augen, Athenaei p. 586,

Ἄφυκτος, — dem man nicht entfliehen kann, τόξα, ſicher oder gewiſs treffend, Eur. Hippol. 1422. πλῆξας ἀφύκτως, Lycophr. 493 traf mit gewiſſem Pfeile. vergl. Herodoti 9, 115.

Ἀφύλλωτος, ὁ, ἡ, (φυλλόω, φύλλον) πίτρα Sophocles Heſychii ſ. v. a. ἄδενδρος.

Ἀφύξις, ἡ, (ἀφύσσω) ſ. v. a. ἀφυσμὸς, Heſych.

Ἀφυσιολόγητος, ὁ, ἡ, — daraus nicht zu erklärend, Plutar. 10 p. 595.

Ἀφύω, — wenn die alte Abl. von ὗω richtig iſt, ſo wäre es eigentlich ab oder ausſchöpfen u. ergieſsen od. eingieſsen. Ueberh. aber iſt es ſ. v. a. d. profaiſche ἀρύω, ἀρύτω, w. m. n. dav. hat Heſych. ἄφυσσα, ἀφύστα u. ἀφυσ-

τρὶς, ἀφυτρὶς ſ. v. a. κοτύλη u. ἀρύταινα angemerkt.

Ἄφωνητος, — ſprachlos, ſtumm, Sophoc. Oed. Col. 1283 unausſprechlich, Pind. Pyth. 4, 422 unerklärlich δεσμὸς Anthol.

Ἀφωνίζω, zum ſchweigen bringen, Ariſtot. probl. 19 16.

Ἄφωνος, — ἄτεκνος ἄφωνος ἀποθάνῃ tabula heracleenſ. p. 236 ohne Teſtament.

Ἀφώτιστος, — finſter, dunkel, Joſeph. ant. 13, 11.

Ἀχαΐνη, ſ. v. a. ἀχαΐνης.

Ἀχάλινος, ὁ, ἡ, ohne Zaum, ἀχαλίνωτος, ὁ, ἡ, (χαλινόω) ungezäumt metaph. ungebändiget, στόμα, unüberwindlich, ἀναγκὴ Orphic.

Ἀχάλκευτος, — πέδαι, Feſſeln nicht v. Eiſen geſchmiedet. — κωτος, ὁ, ἡ, (χαλκεύω) ohne Kupfer, oppoſ. εὐχάλκωτος. Anal. 1 p. 223.

Ἀχάριστος, — ἀώρους καὶ ἀχαρίτους ἐπιτιμὰς Plutar. Solon 20 erklärt er ſelbſt μηδὲν ἔργον γαμήλιον ἐχούσας.

Ἀχαρίτωτος, — Phav. Lex. zw.

Ἀχείμαντος, — die zweyte Form Heſych. die dritte Aeſchyli Sup. 143.

Ἀχειροποίητος, ὁ, ἡ, nicht mit der Hand gefertet, zw.

Ἄχειρος, ὁ, ἡ, (χεὶρ) ohne Hände, Xeno.

Ἀχελῶος, ὁ, ein Fluſs, und jedes Fluſswaſſer, Waſſer, Eur. Bach. 615. Ἀχερων, — davon ἀχερόντειος, —τιος, u. — ρούσιος, ία, ιον, vom Acheron, zum A. gehörig.

Ἀχθεινὸς, — unangenehm; εἶδεν οὐκ ἀχθεινῶς nicht mit Widerwillen, ſondern gern, Xeno. Hellen. 4, 8.

Ἀχθηρὴς, — das Adv. — θηρῶς hat Pollux 3, 99.

Ἀχθοφορέω, ῶ, (—φόρος) ich trage Laſten oder die Laſt.

Ἀχλαινία, — oder Kleid, Eur. Hel. 1207.

Ἄχλοος, — ohne grünende Saat oder Gras, Eur. Hel. 1343.

Ἄχνα, — daher οὐράνιον ἄχος Antig. 418 Photii Lex. durch τὸν κονιορτὸν erklärt: wahrſch. las er nämlich ἀχνοῦ.

Ἀχόρευτος, — Plato Lgg. 2 p. 61 ἀπὸ ἀχ. Eur. Tro. 120 ὑπνίδιος Soph. El. 1069 βοᾶι ἄχορος, Aeſchyli Sup. 650 wie ἀχορεῖ καὶ ἀγέλαιος δίαιται Plutar 6 p. 56. Beyde Beyw. drücken überh. den Mangel an Freude, alſo Traurigkeit aus: man kann ſie alſo traurig, kränkend, ſchmerzlich, betrübend überſetzen.

Ἄχος, — S. auch ἄχνη.

Ἀχραὰς, — Analecta 1 p. 199 no. 9 wo vorher σύκραας ſtand.

Ἀχρειοποιὸς, ὁ, unnützmachend, Grammat.

Ἀχρηματία, ἡ, Mangel an Vermögen oder Geld, Thucyd von — μάτιστος, ὁ, ἡ, (χρηματίζω) ἡμέρα Plutar. 7 p. 108 wo keine öffentliche Geſchäfte betrieben werden.

Ἄχρυσος, ohne goldnen Putz, Plutar.

Ἀχρώματος, ὁ, ἡ, (χρῶμα) ohne Farbe Plato Phaedr. p 322 Plutar. 6 p. 366.

Ἀχύμωτος, — ohne Geſchmack. S. χυμόω

Ἀχυρὶὸς, ὁ, ſ. v. a. ἀχυρὼν, ὁ, tabula heracleens. p. 230.

Ἀχώριστος, — ungetrennt, nicht abgeſondert

Ἀψεγὴς, — poet. oder joniſch ἀψεγέως Apollonii 2, 1023 ſ. v. a. ἄψεκτος, ὁ, ἡ. Adv. ἀψέκτως, (ψέγω) ungetadelt, untadelhaft.

Ἀψευδέω, ῶ, ich rede ſpreche die Wahrheit, und lüge nicht; von

Ἀψευδὴς, — ächt, untrüglich.

Ἀψήφιστος, — der nicht geſtimmt oder votirt hat. Ariſtoph. V ſp. 752.

Ἄψινθιον, — *abſinthium* Theophr. h. pl 9, 18. Dioſcor. 3, 26 nennt und beſchreibt 3 Arten, wovon τοντικὸν *artemiſia abſinthium* Linnäei iſt.

Ἄψις — ἄψιδος κύκλος die runde Töpferſcheibe Anal 1 p 416.

Ἀψοφητὶ, Adv. (ψοφέω) ohne Geräuſch zu machen, ſtill.

Ἀψόφητος, ὁ, ἡ, (ψοφέω) u. ἄψοφος, ὁ, ἡ, (ψόφος) ohne Lärm oder Geräuſch: ὀξέων κωκυμάτων ἀψόφητος Soph ohne in lärmende Klagen auszubrechen: überh. ſtill; ruhig.

Ἀωρία, — ὥρους ἢ χειμῶνος Plutar. 7 p. 276. unzeitiger Sommer oder Winter.

Ἀωρόνυκτος, ὁ, ἡ, (ἄωρος, νὺξ) im Mitternacht, ἀμβόαμα ἄλαχε Aeſchyli Choe. 32.

Ἀὼς, — davon ἀωσφόρος, ὁ, Pind. Iſthm. 4, 39 ſ. v. a. ἑωσφ.

Ἄωτον, — χρύσειον ἄωτον, das goldene Vlieſs nennen Orph. Argon. 1333.

B.

B, — die älteſte Bedeutung und Ausſprache zeigen die homeriſchen Worte βομβεω. βαμβαινω u. dergl. Aber die Aeoler und Dorer drückten damit auch eine einfache Aſpiration, wie das Digamma oder römiſche H aus, indem ſie βρεδον, βαβέλιος, βεδες u. ſ. w. für ϝεδον, ἥλιος, ἕδες ſchrieben. In ſpätern Zeiten drückte man damit auch das römiſche Vau in βάρρων, σίβηρος ſt. Varro, Severus aus.

Βάβαξ, — als Beyw. des Bacchus bey Cornutus c. 30 in den Handſchr.

Βάγμα, τὸ, (βάζω) Stimme, Laut, Rede, Aeſchyli Pers. 636 βάξις, ἡ, (βάζω) das Sprechen, Reden: Rede, Sprache: Gerücht, Gerede.

Βαδιστικὸς, ἡ, ὸν, zum gehn gehörig: geſchickt geneigt: gewöhnlich oder gern gehend.

Βαδιστὸς, — εἰτερ πλωτά τε ἦν καὶ βαδιστὰ ταύτῃ, wenn daſelbſt ein Weg zu Schiffe oder zu Fuſse wäre, Arriani Anab.

Βαθράδιον, — von βάθρον, Pollux 10, 47.

Βαθυχαῖος, ὁ, ἡ, (χαῖος) ſ. v. a. μεγάλως εὐγενὴς Aeſchyli Sup. 871.

Βαθυαιδοῖος, ὁ, ἡ, mit groſsem Schaamgliede, Etym. M.

Βαθυγνώμων, ονος, ὁ, ἡ, καὶ κρυψίνους Excerpta Jo. Antioch. p. 849 Schol. Soph. Aj. 973 von tiefem oder verſtecktem Verſtande oder Sinne. — κήτης, — aus Theognis, wo jetzt μεγακήτης ſteht, Luciani 2 p. 96 u. Plutar. 10 p. 302.

Βαθύλειμος, — u. —λειμὴς, ὁ, ἡ, Strabo 8 p. 553. —μήτης, — Pindar. Nem. 3, 92 hat βαθυμῆτα χείρων die aeoliſche Form, wie μητιέτα ſt. μητιέτης.

Βαθύῤῥηνος, ὁ, ἡ, (ῥὴν) τάκης Analect. 2 p. 170 no. 6 mit langer Schaafwolle.

Βάθυστερνος, — Iſthm. 3, 19 χθὼν Nem. 9, 57 u. Stafinus ap. Schol. Hom. Il. 1, 5 die breite- weite Erde. —στολέω, (στολὴ) tiefe und lange Kleider tragen, Strabo 11 p. 803.

Βαθύστομος, — Strabo 16 p. 1096 σκηλαῖα. —τέρμων, ὁ, ἡ, (τέρμα) ναῦς, tiefgehendes groſses Schiff, Oppiani Cyn. 2, 87.

Βαθυχαίτης, ητεσσα, ῆεν, Aeſchylus Athenaei p. 627 mit langem Haare, mit langer Mähne. —χεύμων, ονος, ὁ, ἡ, (χεῦμα) λήθη Proclus Anal. 2 p. 443 der tiefe Fluſs Lethe.

Βαίνω, — eigentl. active bewegen. S. in ἐπιβαίνω: meiſt neutr. gehn: einhergehn, weggehn, aber auch ſtehn, liegen, ruhen, überh. ſich befinden.

Βάκανον, — Alexander Trallian. 8 p. 399 Baſil. neugriechiſch.

Βάκελος, — u. Lucian 5 p. 216 welcher davon εὐνοῦχος als ganz der Zeugung unfähig unterſcheidet.

Βακτροπηρίτης, ου, ὁ, (πήρα) *bactroperita*, Hieronymus ad Matthaei 11, 10 ein Philoſoph mit Stock und Ränzel.

Βακχᾶς, ὁ, ſ. v. a. βακχευτὴς, Soph. Schol. ad Philoct. 1197.

Βακχεῖον, — γυναικῶν βακχεῖα ἀθροίζεσθαι Diodori 4, 3. bachiſche Verſammlungen von Frauen.

Βακχειώτης, — Soph. Oed. Col. 678 wie εἰώτης. —χεύσιμος, — zur Bacchusfeyer: von

Βάκχευσις, ἡ, das Feyern des Bacchusfeſtes; Bachusfeyer, Eur. Bach. 353. —χευτὴς, οῦ, ὁ, Bachant, der das Bachusfeſt feyert: jeder der in religiöſer oder heiliger Begeiſterung und Wuth ſich befindet: davon —χευτικὸς, κὴ, κὸν, zur Feyer des Bacchusfeſtes gehörig: bacchantiſch: ſ. v. a. βακχεῖος u. βακχικὸς. —χευτωρ, ορος, ὁ, ſ. v. a. —χευτὴς Anthol. — χάχορος, ὁ, ἡ, Διώνυσος, Orph. hymn. 56, 3 u. 74, 1. bacchiſche Chöre liebend.

Βακχιὰς, ἡ, ſ. v. a. βακχία Anal. 2 p. 271.

Βαλαντιητόμος, S. βαλαντιοτ. nach. —τιουργὸς, ὁ, bey Alciphr. 1 Ep. 2. wofür andere aus Voſſens Handſchr. βαλαυστιουργὸς leſen, und Rothfärber (von βαλαύστιον ἔργον) erklären, aber beyde ſind ſ. L. ſt βαλαττιουργὸς, w. m. n. —λαυστιουργὸς, S. βαλαντιουργὸς nach.

Βαλιὸς, — λευκοστίκτῳ τριχὶ βαλιοὺς Eur Iph. Aul. 222.

Βαμβαίνω, — κάρτα γὰρ ῥιγῶ καὶ βαμβακύζω, Hipponax Plutar. 10 p. 370. Heſych. hat βαμβαλεῖν, βαμβαινειν u. βαμβαλύζειν in dieſem Sinne: das zweyte hat Homer Il. 10, 375 bey welcher Stelle Euſtath βαμβαλίζω anführt.

Βαμβακοειδὴς, ὁ, ἡ, Dioſc. 3, 18 ſagt von der Wolle der Pflanze ἀκάνθιον: οὗ (χνοῦ) ἀυλλεγομένου καὶ ὑφαινομένου βαμβακοειδὴς γίνεται ἐσθὴς, welches Plinius 24, 12 giebt: *qua collecta etiam veſtes quaedam bombycinis ſimiles fiunt in oriente*: alſo baumwollenartig.

Βαναυσοτεχνέω, — die erſte bey Strabo 16 p, 1129. die zw. Pollux, wie auch die dritte.

Βαπτίζω — ταῖς εἰσφοραῖς Diod. Sic. mit Abgaben erſchöpfen.

Βαπτὸς, — bunt, Ariſtoph.

Βάπτω, — vom glaſiren irdener Gefäſse, Athenaei p. 480 αἱ κύλικες βάπτονται εἰς τὸ εἶναι ὄσκειν ἀργυραῖ. S. auch βαφεὺς.

Βάραξ, ακος, ὁ, in der Stelle des Epilycus Athenaei p. 140. ὁπόταν κοπὶς οἰσωμαι ἐς Ἀμυκλαῖον παραγγελῶ βάρακες πολλοὶ κάρτοι καὶ ζωμὸς μαλα ἡδύς, wo es einige τόλυπα, andere d. προφυρήματα μαζῶν Athenaeus μᾶζαι erklärt: Heſych. u. Pollux 6, 77 merken an, daſs die Attiker dafür βηρὴξ ſagten.

Βαρβαρικὸς, — in fremder Sprache redend. — βαρόγλωσσος, — Strabo 14 p. 977 erklärt es wie —φωνος bey Homer, eine fremde, hier die griechiſche Sprache, grob und falſch ausſprechend und ſprechend.

Βαρβιτίζω, — davon —βιτιστὴς ὁ, Schol. Ariſtoph. Equ. 522 der auf dem βάρβιτον ſpielt.

Βάρις, auch ein groſses Haus, Pallaſt *inſula*: Valckenair Ammon p 44.

Βαρυβρεμέτειρα ἡ Orph femin. v. βρεμετὴρ, ὁ ſ. v a

Βαρυβρὼς — στένος Soph Phil. 694 der freſſende und ſchwere Seufzer auspreſſende Schade. — βρεμέτης, — die Form βαρυβρομήτας Anal 2 p. 233. zweif.

Βαρυδαίμων, — Ψυχὴν βαρ. ἀποβήξας das unglückliche Leben, Analecta 1 p. 152.

Βαρύδακρυς, — die zw. Form Analecta 2 p. 463.

Βαρυηχὴς, — die zw. Form Suidas in βαρύβρομος: denn in Diodori 5, 31 ſteht jetzt die erſte.

Βαρυθυμέω, — im medio ἐπίτινι, Plutar. —θυμία ἡ, Schwermuth. —θυμος, — (βαρὺς, θυμὸς) ſchwermüthig.

Βαρύκτυπος, — Beyw. des Poſeidon, Pind.

Βαρυλλόγος, — ἔχθος Pind Pyth. 2, 98 Haſs aus beleidigenden Reden entſtanden

Βαρύμισθος ὁ, ἡ ſchweren Lohn bekommend oder nehmend, Anal. 3 p. 161.

Βαρυντικὸς, — bey den Grammat. den gravis accentus auf die Worte ſetzend, wie die Aeoler.

Βαρύνωτος, — κόγχαι Empedocles Plutar 8 p. 443.

Βαρυπάλαμος ὁ, ἡ, (παλάμη) λέχος od. χάλως Pind. Pyth. 11, 37 der ſchwere Rache übende Zorn.

Βαρυπενθὴς, — Analecta 2 p. 329 no. 65 zw. die erſte Form Anal. 1 p. 33 active ſchwere Trauer verurſachend. —πένθητος, ὁ, ἡ, ſchwer trauend, Analecta 2 p. 125 no. 63.

Βαρυπετὴς, ὁ, ἡ, ſchwerfallend, Aeſchyli Eum. 370.

Βαρύπους, ὁδος, ὁ, ἡ, mit oder von ſchwerem Fuſse, ὄζος Analecta 2 p. 22 heifst die Keule des Herkules, überh. ſchwer, oder die Füſse beſchwerend.

Βαρυσμίραγος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐρισμ. Anal. 2 p. 442.

Βαρυστραθμέω, die zweyte Form aus Diodor zw. —στονος, — βαρυστένων Φόρκυν, Aeſchyli Eum. 791. mit Seufzen dulden.

Βαρύτονος, — ὑποκριτὴς β. ſ. v. a. Βαρύφωνος Pollux στέρνον Xeno. Cyneg. 5, 40 giebt Pollux durch σαρκώδες, ſchwer, fleiſchigt.

Βαρύφθογγος, — νευρὰ Pind. Iſthm. 6 49.

Βαρύφλοισβος, ὁ, ἡ, ſchwertoſend, Anal. 2 p. 441.

Βαρύφρων, — zornig, wild, Apollonii 4 731 Lycophr 464.

Βασανεύω, — die erſte Form hat Heſych

Βασιλίσκος, — kleiner König.

Βασκαίνω, — den ganzen Aberglauben beſchreibt genauer Ariſtot Probl. 20. 34 — die alten Grammatiker unterſcheiden βασκ. τινὶ beneiden. β τινὰ verläumden, betrügen, Herodianus Pierſon p 470 Plutar. Pericl 12.

Βασκάνιον, — περιεῖνται τοῖς τραχήλοις καγχία ἀντὶ βασκανίων Strabo 16 p 1121.

Βασκὰς ἡ. S. in Φασκὰς nach.

Βαστακτὸς, ἡ ὀν, getragen, zu tragen, Meleagri Ep 7

Βατηρίς ἡ (βατὴρ) κλίμαξ Steigeleiter Analecta 2 p. 81.

Βατόεις, ἔντος, ἔσσα, vom βάτος oder dazu gehörig, πτερύξεια βατόεντα Nicandri Alex. 267 ſt. βάτου.

Βάτος, ὁ, die Dornroche, *raja batus*, Ariſtot. genannt, von βάτος, ἡ, der Brombeerſtrauch, Dornſtrauch, *rubus*; davon βάτον, τὸ Frucht des Brombeerſtrauchs, Brombeere. S. in χαμαίβατος nach

Βατύλη, — aus Schol. Ariſtoph. Plut. 1012 wo es wahrſcheinlich nach Hemſterh βαταλὴ heifsen ſoll. von βαταλὸς w. m n. — τώδης, — dem Brombeerſtrauch ähnlich, mit Brombeerſträuchern oder Dornſträuchern beſetzt, Polyb.

Βαυκοπανοῦργος, — Ariſtot Eth wo es Euſtratius p 58. a. durch σεμνοπάνουργος, u. βαυκὸς d. τρυφερὸς erklärt, m. d. Beyſpiele aus Araros wo βαυκὰ μαλακὰ, τερπνὰ, τρυφερὰ neben einander ſtehn.

Βαφεύς, — χρυσοῦ Plutar. Pericles 12. S. βάπτω.

Βαφὴ, — ἀνθη ἀποβεβληκότα τὴν βαφὴν Luciani 2 p. 108.

Βδέλλα, — *hirudo* Linnaei. Auch mag man wohl die Neunaugen *Petromyzon* Linnaei bisweilen damit verglichen haben, wie Strabo 17 p. 1182 ἐν ποταμῷ τινι γεννᾶσθαι βδέλλας ἐπτακήχεις κατατετρημένα ἐχούσας τὰ βραγχία δι' ὧν ἀναπνέουσι davon

Βδελλίζω, ich beſetze mit Blutigeln um auszuſaugen, Galenus. —λοβάρυγξ, — Cratinus Suidae in ἀνταγγελτος.

Βδελύκτροπος, ὁ, ἡ, ſcheuſslich, Aeſchyli Eum. 52

Βδέω, — davon *viſio* gemacht iſt.

Βεβαιότροπος ὁ, ἡ von feſtem Charakter, Damaſcius Photii p. 1030.

Βεινέω, gewöhnlicher βινέω. den Beyſchlaf üben: nach Heſych. Bemerkung unterſchied Solon den gewaltſamen Beyſchlaf oder Nothzucht, durch βι-

νεῖν, den geſetzmäſsigen durch ὀπυίω, vom fut. βιήσω kommt βιηστιάω oder βειηστιάω, Luſt zum Beyſchlafe haben. Von βάω ſ. v. a. βάω, davon βένω, βείνω, ſ. v. a. βάνω, βαίνω, welches ebenfalls von der Begattung der Thiere gebraucht wird.

Βείομαι, von βείω, aus βάω ſ. v. a. βάω, mit eingeſchobenem Jota gemacht, wie βαίω, βαίνω aus βάω, joniſch gehn, wandeln, leben. ὀΦρ' ἂν ἐγὼ βείω προτὶ Il. 6, 113 ſt. des gewöhnlichen βῶ in conjunct. οὐ γάρ μοι ὀηρὸν βέῃ, 24, 131 du wirſt mir nicht lange mehr gehn oder leben, von βέομαι in der Bed. eines futuri. οὐδ' αὐτὸς ὀηρὸν βέῃ 16, 852 aber τί νυ βείομαι 21, 431 was ſoll ich anfangen, was ſoll aus mir werden: oder nach andern, was ſoll ich noch ferner leben? τῷ ῥα καὶ οὔτι Διὸς βέομαι Φρεσὶν 15, 194 ich werde nicht nach Zevs Willen gehn, leben oder thun. Die welche das erſte βείω für βῶ im conjunct. annehmen, vergleichen καταβείομεν 10, 97 ſt. καταβῶμεν, ferner θείομεν, τραπείομεν, ſt. θῶμεν, τραπῶμεν: noch περιστείωσιν ſt. περιστῶσιν.

Βελόστασις, ἡ, — Diodori Sic. 20, 85. not.

Βενθεσίκυμος, in der Tiefe wogend (κῦμα, βένθος) davon βενθεσικύμη, eine Tochter der Amphitrite, Apollodori 3, 15, 4.

Βερέσχεθος, ὁ, Ariſtoph. Equ. 635 dummer einfältiger Menſch.

Βῆγμα, — der Huſten, Hippocr. p. 475.

Βήρηξ, ὁ, S. in βάραξ nach.

Βηρύλλιον, — des Plinius *beryllus aercides* iſt unſer Sapphir: Reiz Praef. ad Muſeum Francianum p. 11. Bruckmann über die Edelſteine p. 97.

Βῆσσα, — Heſychius erklärt βῆσσα d. κοῖλος καὶ ὑδρηλὸς τόπος: damit ſtimmt im Fragmento Athenaei βῆσσα, ποτήριον παρ' Ἀλεξανδρεῦσι, πλατύτερον ἐκ τῶν κάτω μερῶν ἐστενωμένον ἄνωθεν. Suidas giebt βουβύλιος mit βήσιον, welches Wort alſo im neugriechiſchen geblieben war. Hemſterhus: ad Pollux. 10, 68.

Βήχιον, — Dioſcor. 3, 126. Plinii 26, 6. *tuſſilago farfara* Linnaei.

Βιαιοθανατέω, — bey Suidas in ψυχικὸς ἄνθρωπος ſteht βιοθανατούντων ſtatt βιαιοθ. fehlerhaft.

Βιαιοκλώψ, — oder raubend, Lycophr. 547.

Βιαρκὴς, ὁ, ἡ, das Leben oder den Lebensunterhalt gewährend, Analecta 2 p. 93.

Βιασμὸς, — Nothzüchtigung, Dionyſ. hal.

Βιατὴς, ὁ, S. βιαστὴς.

Βιάω, — dav. βιώνται, Ody. 11, 502.

Βιβλιδάριον, τὸ, dimin. von βιβλίς, Ariſtoph. Pollucis 7, 210. — βιβλιοθάκας, ου, ὁ, (λήθη) der Büchervergeſſer, Athenaei p. 139.

Βιβλοφόρος, — oder Schreiben-Briefe trägt.

Βιολογέω (βίος, λέγω) τὰ περὶ τὴν τοῦ Ὀδυσσέως ἠθικῶς βιολογούμενα Longini 9, 32. was hernach ἠθολογεῖν heiſst, d. i. nach dem Leben u. in dem Karakter des menſchlichen Lebens darſtellen und beſchreiben.

Βιοτεύω, — bey Thucyd. überh. ſich ernähren oder ſein Leben erhalten, welchen Unterſchied von βιόω Heſych. richtig bemerkt hat. Eben ſo braucht d. W. u. βιοτεία Xeno.

Βιοτὴ, — die zweyte Form aus Theodoreti h. eccleſ. 1. Die erſte Xeno.

Βιόω, — active σὺ γάρ με ἐβιώσαο κούρῃ Ody. 8. 468, du haſt mir das Leben gerettet, wo Heſychius ἐβιώσαο gelefen hat. Vom urſprünglichen βίω, (βίος) iſt das lat. *vivo* mit eingeſchobenem gelindem Hauche, gemacht.

Βιώνης, ου, ὁ, (βίος, ὠνέομαι) der das konfiszirte Vermögen eines Verurtheilten kauft, *ſector*, Heſych. Suidas.

Βλάβη, — ἡ πᾶσα βλάβη heiſst in Soph. Phil. Ulyſs, ganz Bosheit und Verderbniſs.

Βλάζω, — Heſych. hat βλάσκει, λέγει. — auch weichlich, zärtlich, vornehm, ſpröde, ſ. v. a. τρυφερὸς. — Aus Heliodorus u. den Spätern führt Koen ad Gregor. p. 263 einige an. S. auch Stoeber über Thomas M βλαξ καὶ ὁ τρυφὴ χαίρων.

Βλακεύω, — zärtlich-ſpröde-vornehm thun, θρύπτεσθαι, Stoeber ad Thomam M. u. Koen ad Gregor. p. 263.

Βλακὸς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. βλαξ u. βλακώδης, träge, ſorglos, nachläſſig, Xeno. 4, 2, 20 u. 3, 13, 4 wo Athenaeus p. 277 βλακίστατος geleſen hat.

Βλακικὸς, — auch ſ. v. a. τρυφερὸς, zärtlich, ſpröde: Koen Gregor. p. 263.

Βλάσαμον, τὸ, poet. ſt. βάλσαμον, Nicandri Alex. 64.

Βλέθω, S. in θάω, ſaugen.

Βλεννώδης, — Hippocr. p. 465 τὰ βλεννώδεα ſt. ἡ βλέννα, w. m. n.

Βλεφαρόξυστρον, τὸ, —ξύστρα, ἡ, u. —ξύηλη, ἡ, auch —ροσάρωθρον, τὸ, Inſtrument die Schuppen der rauhen Augenlieder wegzunehmen: Paulus Aegin. Triller Opusc. 1 p. 477.

Βλέω, βλέθω, S. in θάω, ſaugen.

Βλήθα, Athenaei 3 p. 114 u. Heſych. eine Art von Kuchen oder Brod welche Ath. βλῆμα nennt.

Βλίζω, S. in θάω, ſaugen und in βλίω nach.

Βλιμάζω, — bey Ariſtoph. Lyſ. 1164 βλιμάττομες oder βλιμάδδομες doriſch ſt. βλιμάζομεν wird durch verlangen, wünſchen erklärt.

Βλίμη, S. in θάω, ſaugen, u. βλιχανώδης: davon βλιμάζω, S. in θάω, ſaugen.

Βλιμώδης, ὁ, ἡ, S. in βλιχανώδης.

Βλίσσω, auch βλίττω u. βλίζω, S. in θάω, ſaugen.

Βλίω, ſ. v. a. βλίζω u. βλίσσω, eine andre Form von βλάω, βλέω u. βλύω. Wie βλύζω βλύσσω, einerley mit φλύζω, φλύσσω, ſo iſt βλίω, βλίζω, βλίσσω von φλίω, φλίβω, θλίβω, nur durch die Aſpiration und die Mundart verſchieden, es iſt alſo urſprünglich drücken, preſſen, ſaugen, melken. S. in θάω, ſaugen.

Βλιστηρίς, ίδος, ἡ, (βλίσσω) χεὶρ Analecta 2 p. 81 die zeidelnde Hand, wo vorher βλυστ. ſtand.

Βλίτυρί, ein Ton, der keinen Sinn hat, keine Sache bezeichnet, Diogenis Zeno 57 Clemens p. 915.

Βλοσυρονύχιος, — aus Orph. hymn. 69, 9 ſoll wahrſcheinlich βλοσυραὶ, νύχιαι heiſsen.

Βλύζω, — daſſelbe iſt βρύω, w. m. n. — S. in ἀναβλυστάνω nach.

Βλυστηρὶς, — ſ. L. ſt. βλιστηρὶς, w. m. n.

Βλωμὸς, ὁ, ſ. v. a. ψωμὸς, *bucca*, ein Biſſen Brodt, od. auch eine Abtheilung auf dem Brodte, *quadra*, weil Athenaeus p. 114 die ἄρτοι βλωμιαῖοι (jetzt ſteht βλωμίλιοι da) durch ἔχοντες ἐντομὰς, d. i. der Römer *quadrati panes*, erklärt. Davon ὀκτώβλωμος bey Heſiodus Op. 442. Euſtath. leitet d. W. richtiger von βάλλω als Schol. Apollonii 1, 320 von βλώσκω ab. Von βλέω iſt βλῆμα, von βλόω, βλῶμα u. βλωμὸς.

Βοάνθεμον, τὸ, ſ. v. a. βούφθαλμον, Nicander Athenaei p. 683. Galeni Gloſſ.

Βοάτης, ου, ὁ, (βοάω) femin. βοᾶτις, ἡ, ἀυδὰ Aeſchyli Perſ. 573 Schreier: ſchreiend.

Βοή, — derſelbe hat 697 βοὰν δήμων ἐξοπλίζων, zum Kriege bewaffnend u. ausführend: βοὰν αὐτεῖν Hülfe rufen Eur. Hec. 1079.

Βοήθοος, ὁ, ἡ, Il. 17, 481 ἅρμα βοήθοον erklärt man, ſchnell im Streite: andere nehmen es in der Bedeut. des ſtgd. wie es in Anthol. ſteht.

Βοηλατέω, — hüten od. régieren Lycophr. 815. Pollux 7, 187.

Βοηλάτης, — οἶστρος Aeſchyli Sup. 320 ſ. v. a. βουτύπος. Pind. Ol. 13, 25 διθύραμβος, der zum Preiſe einen Ochſen davon tragende Dith: wie βοηφόνος διθύρ. Athenaei p. 450.

Zuſätze.

Βόθρος, — u. mit βάθος, aeoliſch βύθος, βυθὸς, βυσσὸς, einerley zu ſeyn. Mit βυθὸς iſt auch βύνη, das Meer, verwandt. Dahin gehört auch βύσσαλοι, βόθροι Heſych. u. βένθος, ſ. v. a. βάθος, wie πάθος, πένθος: Von βόθος, βόθρος, βόθυνος; u. von βόθω viell. das lat. *fodio*.

Βοϊκὸς, — ζεῦγος, Geſpann Ochſen.

Βολβὰ, ἡ, d. lat. *vulva*, Analecta 2 p. 310.

Βόμβυξ, — u. die davon erhaltene Seide, Alciphron 1 Ep. 39. βο: ἦν τὸ χιτώνιον.

Βομβύω, — die Stelle iſt 27, 11 u. Gaza überſ. ſo, aber wahrſch. ſoll es βαμβαλίζουσι heiſsen.

Βομβὼν, ἡ, S. βουβὼν nach.

Βορὰ, — βρώσκω, das lat. *voro*.

Βόραθεν, von Norden her, Hippocr. Diaet. 2, 1 von βορᾶς, ſt. βορέας.

Βορβορόθυμος, ὁ, ἡ, ein komiſch gemachtes Wort Ariſtoph. Pac. 753 um den Gerber Kleon mit ſeinem ſtinkenden Zorne auszulachen, gleichſam Miſtzornig.

Βορβοροταραξίς, — Schlammrührer.

Βορέαῖος, αία, αῖον, βορέαιον Σκυθίης Analecta 2 p. 230 no. 68 wo vorher ἢ βορέιον ſtand, ſ. v. a. βόρειος nördlich: vergl. Aeſchyli Theb. 520.

Βοσκὰς, no. 2. — S. in φασκὰς Ueberh. und eigentlich nährend, ſich nährend oder genährt, daher βοσκάδα νηδὺν Nicandri Ther. 782.

Βοσκὴ, — μήλων βοσκὰς Aeſchylus Athenaei p. 600.

Βόσκημα, — bey Aeſchylus Sup. 635 Nahrung.

Βόσκω, — nähren, ernähren, erhalten, auch von Menſchen, Herodoti 6, 39 Ariſtoph. Lyſ. 260. Dionyſ. hal.

Βοτὸν, von βοτὸς, ἡ, ὸν, (βόω, βόσκω) genährt, geweidet: Bey Suidas wird βότος d. βοσκὴ u. τροφὴ erklärt, u. βοτὸς geſchrieben, wie auch im Etym. M.

Βοτρύϊνος, ίνη, ινον, von Weintrauben, φυτὸν, Weinſtock Anal. 3 p. 83.

Βοτρυοχαίτης, — Analecta 2 p. 517 traubenhaarig, mit Trauben um die Haare.

Βουβόσιον, — Strabo 12 p. 848 βουβοσία. Ochſenheerden, Ochſenzucht. — — βότης, — Rindernährend, Pind.

Βουβὼν, — der Urſprung des Namens liegt wahrſch. in der andern Form βομβὼν, βομβῶνος bey Heſych. u. Moeris, verborgen, welche Salmaſius ad Tertull p. 232 von der runden und geſchwollenen Geſtalt erklärt. Davon ſcheinen auch βομβωνάρια bey Malalas Chronogr. T. 1 p. 379 zu ſeyn.

Βουβωνόω, Hippocr. de glandulis c. 3 ſagt von den Drüſen der Schaamge-

gend βουβωνεῦται, entzündet ſich und ſchwellt zu einem βουβὼν an.

Βουθοινης, ου, ὁ, (θοίνη) Rinderſchmauſer, Heſych.

Βούθυτος, — ἦμαρ, Aeſchyli Choe: ἑστία Soph. ἡμέρα, ἡδονὴ Eur. ἑσχάρα Ariſtoph.

Βουκέντης, ου, ὁ, ſ. v. a. βοηλάτης, Heſych.

Βουκεφάλειον, τὸ, Athenaei p. 210 ſcheint den Kopf eines Bukephalus zu bedeuten.

Βουκολέω, — ἀλλότριοι κόσμοι τὸ ἁπρεπὲς βουκολοῦσι, bedecken, verbergen, Luciani 5 p. 301, — daher τόνδε βουκολουμενος πόνον, Aeſchyli Eum. 78 v. Herumirren ſteht. 191 χωρεῖτ' ἄνευ βοτῆρος ἀιπολούμεναι, ſ. v. a. ΦΘείρεσθε ἐντεῦθεν, begeht euch von hier weg, und geht wohin ihr wollt.

Βουκολία, — bey Athenaeus p. 235 viell. ſ. v. a. *jugerum* u. *bubulca*, neulat.

Βούλαρχος, — Aeſchyli Sup. 12 u. 983 Urheber des Raths, *autor conſilii*.

Βούλευμα, — davon βουλευμάτιον, τὸ, ein dimin. Ariſtoph.

Βουληγορέω ich ſpreche u. gebe Rath: davon —γορία, ἡ, das Sprechen u. Rathgeben; von —γόρος, ὁ, ἡ, (βουλὴ, ἀγορα) ſprechend u. rathend, Rathgeber; alle 3 Formen hat Pollux.

Βουλήεις, ήεσσα, ῆεν, ἀνὴρ, berathner, kluger Mann, Solon Plutar. Sol. 14.

Βούλομαι, — das Stammwort iſt βόλω, βολομαι, woraus *volo*, *velle* gemacht iſt.

Βούνιον, — S. in ψευδεβούνιον nach.

Βουνὶς, — γῆ hügelichtes Land. S. βουνὸς nach. —νίτης, ου, ὁ, vom Hügel, Hän Analecta 2 p. 81 auf dem od. den Hügeln wohnend.

Βουνώδης, — voll Hügel, Polyb.

Βουπάμμων, — Analecta 1 p. 238 wo richtiger βουτάμων ſteht. —πλανόκτιστος, ὁ, ἡ, Lycophr. 29 λόφος, der nach dem Irren der Kuh bebaute Hügel. —πλήκτρος, ὁ, ἡ, ἄκαινα Analecta 3 p. 44 no. 30. ſ. v. a. βούκεντρον, w. m. n.

Βουπόλος, — davon ὁ βουπολέων Epigr. 51 Leonidae Tarent. wo jetzt βουκαλέων ſteht, von βουπολέω abgeleitet.

Βοῦς, — ἡγεμὼν beym Opfer. Athenaei p. 235.

Βουστάδιον, — die erſte Form hat Suidas, die fünfte Aeſchyli Pr. 658. die dritte Lucian, die vierte Geopon. 2, 27. — στρόφος ἀκροσίδηρος Analecta 2 p. 170 ſ. v. a. βουκαινα, *ſtimulus*.

Βούτιμος, — ſ. v. a. βοώνητος u. ἀλφεσίβοιος, Heſych.

Βουφορτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πολύφ. εἰκόσορος, Analecta 2 p. 41 no. 1.

Βοὼν, ὁ, Ochſenſtall, tabula heracleenſis p. 228.

Βραγχαλέος, — von βραγχάω ſ. v. a. βραγχιάω, Porphyr u. Moeris p. 94.

Βραγχιάω, — Scheint mit βράχω, βράζω, βράσσω, raſſeln, klirren u. ῥέχω, ῥέγχω, ῥέγκω nahe verwandt zu ſeyn.

Βράγχος, τὸ, — das Stammwort iſt βράσσω βράζω, ſt. ῥάσσω, ῥήσσω u. die erſte Bedeutung ſ. v. a. ῥωχμὸς, ῥαγὴ, ῥωγὴ, Ritz, Spalt. S. βραχω nach: auch vergleiche man ῥάκος u. ῥάχις.

Βράγχος, ὁ, Heiſerkeit: Iſt mit βράχω, βράζω, βράσσω, raſſeln, klirren, ſo wie ῥέχω, ῥέγχω, ῥέγκω verwandt. Das lat. *raucus*, *raucedo*, *ravus* iſt offenbar daſſelbe Wort. Wie nemlich aus βράχω βρύχω (*rugo rugio*) βρυχη, βριχάω wird βριχαναω, βρυκανάω, βραυκανάω, eben ſo aus βράχω, βρακω, βραύκω, βραυκὸς, *raucus*, desgleichen βρακος, βράχος, βραγχος u. ſ. w.

Βραδυήκοος, ὁ, ἡ, ſchwer od. langſam hörend, Etym M. oppoſ. ὀξυήκοος, ſchnell - ſcharf hörend. — δυλογία, ἡ, das langſame oder ſchwere Reden, Pollux 2, 121.

Βράζω, — S. βράχω nach.

Βρακέω, βράκημι, ſ. v. a. συνίημι, dav. Heſych. βρακεῖν u. βρακεῖς hat.

Βραματώδης, — S βράσσω.

Βρασμὸς, ὁ, γαίης Orph. hymn. 46, 3 Erſchütterung der Erde: von

Βράσσω, — überh. erſchüttern, τὴν γαστέρα ἤλγει βρασσόμενος ὑπὸ γελώτος Luciani 5 p. 213. S. βραματώδης nach.

Βραυκανάομαι, ſ. v. a. βρυχαναομαι u. βρυχάομαι, Nicandri Alex. 221 wo ſt. βρυχανααται andere βραυκ. laſen. Von Kindergeſchrey hat Heſych. dieſe Form angemerkt, und ſo braucht ſie Philoſtorgius h. eccleſ. 11, 6 wo eine Handſchr. am Rande κραυγάζομαι hat.

Βραχίων, ὁ, ἡ, u. βράχιστος, ίστη, στον, compar. u. ſuperlat. von βραχὺς, ſonſt βραχύτερος u. —χύτατος, kürzer, kürzeſter.

Βράχος, — Heſych. hat βράγος, ἔλος. S. βραχὺς nach. — χύκωλος, Strabo 3 p. 2560 mit kurzen Schenkeln, —χυλος, ἡ, ὀν, dimin. von βραχὺς, Heſych. zw.

Βραχύνωτος, — ſ. v. a. ὑπόκυφος, Strabo 6 p. 402.

Βραχύπολις, — bey Lycophr. 911. —πτολις poet.

Βραχύπορος, — εἴσπλους Plutar. Marii 15, wo andere βραδύπ. richtiger haben. vergl. Plato Reip. 8 p. 188.

Βραχὺς, — das Stammwort ſcheint βράσσω ſt. ῥάσσω, ſ. v. a. ῥήσσω, u. die erſte Bed. abgeriſſen, zerriſſen, abgekürzt, zu ſeyn. S. βραχω nach. —σύμβολος, —μύστις βρ. die bey einem klei

nen Mahle zur Freude einweiht, Analecta 2 p. 270 no. 18. —τράχηλος, ὁ, ἡ, kurzhalsig.

Βραχύφυλλος, — mit wenigen Blättern, Analecta 3 p. 221.

Βράχω, davon ἔβραχε abgeleitet wird; bey Homer rasseln, prasseln, klirren, von metallenen gewortenen und anstossenden Waffen; aber Il. 21, 9 steht es vom tösenden Wasser, in welches Körper stürzen, βράχε δὲ πὰ ῥέεθρα 387 vom wiedertönen der Erde: 16, 468 vom verwundeten Pferde ὁ δ' ἔβραχε θυμὸν ἀίσθων, scheint ebenfalls einen rauhen stönenden Ton auszudrücken. Apollonius 4, 642 vom wiedertönen der Luft: aber 2, 573 ist ἔβραχε blos laut ruten oder schreien. Andre leiten ἔβραχε von βρύχω noch unwahrscheinlicher ab. Schon Damm hat die Verwandtschaft mit ῥάσσω, ῥηγνω eingesehn, und sonach mus man βράσσω oder βράζω als Stammwort, und ἔβραχε als das perf. st. βέβραχε, in der Bedeutung des praes. und imperf. annehmen. Die erste Bedeutung ist also von geschlagenen und zusammenstossenden Körpern rasseln, prasseln wie in dem verwandten ἄραβος, ἀραβέω, von ἀράσσω st. ῥάσσω und πάταγος, παταγέω von πατάσσω, abgeleitet. Für die Form βράζω spricht βεβραζαντα. συντόνως κεκραγότα Hesych. ferner βαβραζων in derselben Bedeut. Hesych. Von βράζω s. βραΐζω perf. βέβραχα ist βραχμος und davon βραχμάζουσαι, χρεμετίζουσαι Hesych. ferner βραχαλον, χρεμετισμὸν, Hesych. wo es vielleicht χρεμετιστικὸν heisen soll. Auch ῥάθαγος βράθαγος ist von βραζω, βέβρ χα, βέβραθα gemacht, und Hesych. hat ἐβρατάγησεν für ἐψόφησε angemerkt.

Βρέγμα, s. v. a. das homerische βρεχμός, ὁ, wofür Hesych. und Suidas auch βρεγμὶς haben, *sinciput*, der Vorderkopf, der Theil des Schädels über der Stirn. Βρέγμα nennt den Theil schon Aristot. h. a. 1, 7 und sagt τελευταῖον γὰρ τῶν ἐν τῷ στόματι πήγνυται ὀστῶν, er verhärtet von allen Knochen am letzten: in demselben ist die sogenannte Fontenelle der neugebornen Kinder: also ist die Ableitung von βρύχω wohl richtig. Nicandri Ther. 219 steht βρεχμος für den ganzen Obertheil des Schedels. Bey Diod. Sic. 3, 32 ist παλιούρων. βρέγμα s. v. a. das gewöhnlichere ἀπόβρεγμα w. m. n.

Βρενθύομαι, — überhaupt sich brüsten und stolz seyn, pralen: sich rühmen: bey Plutar. de nobilit. §. 8. πότερον ἐκεῖνος τοσοῦτον προυπηλάκισε τὴν εὐγένειαν ὅσον σὺ βρενθύεις. zw. Hemsterh. Luciani 2 p. 452

Βρέξις, — das Naßmachen, Xeno.

Βρεφικὸς, — vom Kinde, Schol. Soph. El. 145, Eustath. βρεφόθεν, von Kind auf, Eustath

Βρέχω, — βρέχομαι und βεβρεγμένος werden auch vom zu vielen trinken oder betrinken gebraucht Athenaei p. 23. *uvidus* Horatii 4. 5, 39.

Βριάκχος, ὁ, ἡ, ἀγρίαν βρίαυχον st. βάκχην führt Etym M. aus Soph. an: scheint für βρυακχος von βρυάζω zu stehn.

Βριήπους, — Beywort des ἄρης, Cornutus c. 21.

Βρίθω, — vom Ueberfluß gebräuchlich mit d. genit. ταρσοὶ τυρῶν βρίθον: das perf. βέβριθα hat die Bedeutung des praesens. Soph. Aj. 130 χειρὶ βρίθεις, s. v. a. vermögen. *valere*

Βρίμνις, ἡ, (βρι, μῆνις) s. v. a. βαρύμηνις, ὁ, ἡ, Schol. Apollonii 3, 860 eine Etymologie.

Βρισαύχην, ὁ, ἡ, (βρίθω) den Hals beschwerend, drückend, Hesych in ὁ βρισ. —σόμαχος, ὁ, ἡ, (βρίθω) s. v. a. βαρύμαχος, schwer - gefährlich im Streite - Treffen, Etym M.

Βρόμιος, — βακχη βρομιαζομένη Analecta 2 p. 347 auch βρόμιος, ία, ιον, bachisch, βρομίας οἰνάδος ἐν τεταλοις Epigr. Simmiae: auch βρομιὰς πηγὴ st. βρομία Athenaei p. 449. βρομιώδεα πήλον, Erde zum Weinbau geschickt, Analecta 3 p. 120.

Βροτοφεγγὴς, ὁ, ἡ, (φέγγος, βροτὸς) die Menschen erleuchtend, Anal 3 p. 278.

Βροχετὸς, ὁ, (βροχὴ) Analecta 2 p. 185 βροχετῶν ἀρωγὸς, die den Regen abhält.

Βροχθίζω, — die Kehle benetzen, Aristot. Probl. 27, 3. vergl. Clemens al. p. 186.

Βροχθώδης, — soll wohl βροχμώδης, bey Hesych. ὑγροτερὰ καὶ ἀπαλὴ aus Democritus, von βροχμος s. v. a. βρέγμα, das benetzte, von βρυχω, heilsen: das erwähnte βροχμος soll vielleicht bey Lycophr. 704 ist βρ*χος stehn.

Βροχμὸς und βροχμώδης, ὁ, ἡ, S. in βροχθώδης.

Βρυάζω, — Epicurus Stobaei p. 159 βρυάζω τῷ κατὰ τὸ σῶμα τὸν ἡδὺ ὕδατι καὶ ἄρτῳ χρώμενος: Hemsterh. Luciani 2 p. 504

Βρυάκτης, ου, ὁ, heißt der Gott Pan, Orpheus Stobaei Phys. p. 68 H der Lustige, Springer, sonst σκιρτητὴς genannt. S. βρυάζω und βριάκχος nach: wovon βρυαλίζω, (βρυαλὸς) s. v. a. ψοφέω, διαῤῥήσσω Hesych. davon βρυαλιγμος, ὁ, s. v. a. ψόφος, Hesych. u. βρυαλιμτης, ὁ, Tänzer, Springer. He-

ſych. hat βρυαλίκται durch πολεμικοὶ und ὀρχησταὶ erklärt und dabey Ibycus und Steſichorus angeführt. Dahin gehört auch βρυδαλίχα, πρόσωπον γυναικεῖον oder auch ὀρχήστριαν Heſych. welcher hinzufügt, die Lazedämonier nennten βρυδαλίχας einige Frauen ſt. μαχλάδας, ausſchweifende, geile. Noch hat Heſych. βρυλλοχισταὶ für Perſonen mit häſslichen weiblichen Larven, welche bey Hymnen ſingen. Sonach ſcheinen bey Pollux 4, 104 die dem Apollo und Artemis gewidmeten Geſänge und Tanz βαρύλλικα nach dem Erfinder Βαρύλλιχος genannt, wo eine gute Handſchr. βαρβύλλικα, βαρβυλλίχου hat, hieher zu gehören. Hält man endlich βυλλίχαι, χοροίτιμες ὀρχηστῶν παρὰ Λακωσιν, und βυλλίχης, ὁ, ſ. v. a. χορευτὴς, auch βυλλιχίδες, ὀρχήστριαι bey Heſych. dargegen, ſo möchte Βρυάλλιχα, τὰ, ſt. χοροὶ, und —ίχης, ου, ὁ, —ιχὶς, ἡ, für einen lakoniſchen Tanz und Tänzer, die wahre Leſart von βρυαλίζω abgeleitet ſeyn.

Βρύγδην, — beiſsend, Analecta 2 p. 175.

Βρυόεις, — blühend, blumenreich, Nicandri Ther. 893 Alex. 371. Eben ſo braucht er βρύον häufig für Blüte, als Ther. 898.

Βρυτικὴν ῥιζίον nennt Antiphanes Athenaei p. 485 als ein Purgirmittel.

Βρύττω, ſ. v. a. βρύκω, eſſen, beiſsen, Heſych. und Etym. M. Das letztere giebt noch die Bedeut. ὀρύττω und πυρέττω an, und vergleicht mit der letztern βρυχετὸς für πυρετὸς, welches auch Heſych. hat. Die Bed. drücken, preſſen, ſaugen, auspreſſen findet ſich in dem abgeleiteten βρύττια, στέμφυλα, Heſych. βρύτται, τὰ λείψανα Heſych. βρύτια, τὰ τῆς σταφυλῆς ἐκπιέσματα Athenaei p. 56 und Suidas βρύτεα Euſtath. ad Hom. p. 1963. vergleicht Galeni alim. fac. 2, 9. Wie *brijſa* oder *bryſſa* des Columella (S. über ihn die Note über 12, 39 p. 644) ſind βρύται, βρύτια, βρύτεα die Ueberbleibſel der ausgepreſsten Weintrauben und Oliven. Die Bedeut. trinken beſtätiget das dimin. βρύλλω bey Ariſtoph. wie βδύλλω und andre ähnliche Worte abgeleitet. In eben der Bedeutung hat Heſych. βράπτω angemerkt, welches er d. ἐσθίω, τῷ στόματι ἕλκω, ἀφανίζω, κρύπτω ἢ στεύάζω erklärt: davon βράξαι, συλλαβεῖν, δακεῖν, καταπιεῖν und βράψαι, συλλαβεῖν, ἀναλῶσαι, κρύψαι, ϑηρεῦσαι: ferner ἔβραπτεν, ἔκρυπτεν, ἔσφυξεν, und ἔβραψεν, ἔκρυψεν, ἔπιεν, κατέφαγεν: wovon einige Bedeutungen vielleicht zu βράκω ſ. v. a. βρύκω gehören; die andern zu βράσσω, βράπτω ſ. v. a. βρύττω, ſaugen, drücken, trinken.

Βρυχάζω, ſ. v. a. βρυχάομαι, Aeſopi Fab. 246 zw.

Βρυχανάομαι, — S. in ὠρύομαι nach. — χηδὸν, — von Hunden, Apollonii 3, 1372 βρ. ἐδήϊον: Analecta 3 p. 239 ὀδοῦσι μάρψ, ſcheint es ſ. v. a. βρύγδην zu ſeyn.

Βρύχιος, — 2) brüllend, Aeſchyli Pr. 1090. Von der Etym. S. βρύω nach.

Βρύχω, — bey Soph. Phil. 745 ſteht dafür jetzt βρύκομαι. S. auch ὠρύομαι nach.

Βρύω, — ἡ ὑτήνη βρύει ϑριξὶ Alciphr. 3 Ep. 31. iſt mit βλύω offenbar einerley. S. ἀναβρύχω nach. Davon βρύζω und βρυάζω, ſ. v. a. βλύζω. Von βρύζω ſcheint βρυξ, χος, ἡ, Quelle, Quellwaſſer, davon βρύχιος, voll Waſſer, ὑποβρύχιος, unter Waſſer zu kommen.

Βρυώδης, — voll Moos.

Βρῶμα, — ὀδόντος Dioſcor. 1, 142 hohler Zahn.

Βρωμάομαι, — die Alten leiten es von βρῶμα ab, und ſagen, βρωμάω und βρωμᾶσϑαι bedeute eigentlich nach Speiſe verlangen und aus Hunger brüllen, was vom Eſel ſonſt ὀγκάομαι heiſst: 2) von βρῶμος, ſtinken, Ariſtot. h. a. 6, 29 βρωμᾶται ὥσπερ οἱ τράγοι, der brünſtige Hirſch hat einen geilen Geruch, wie der brünſtige Bock. Aber die Handſchr. haben βρωμᾷ und βρωμεῖ. Das letzte iſt richtiger. Hieher gehört noch βρόμος, ὁ τόπος ἐις ὃν οἱ ἔλαφοι ὀυροῦσι καὶ ἀφεδεύουσι, Heſych. Viell. von ῥῶμα, ſ. v. a. ὄρμημα, die Brunſt.

Βρωματομιξαπάτη, ἡ, Analecta 3 p. 51. no. 53 Täuſchung von und durch gemiſchte Speiſen.

Βρωματώδης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. βρωμώδης aus Dioſcor.

Βρωμέω, — S. βρωμάομαι nach. — μίτης, ου, ὁ, S. βρωτίμης nach.

Βρῶμος, — S. βρωμάομαι nach: davon

Βρωμώδης, ὁ, ἡ, von übelm Geruche, mit einem Bocksgeruche, ſtinkend.

Βρωστὴρ, — ὀδους, Nicander.

Βρωτίμης, ου, ὁ, Athenaei 3 p. 114 eine Art Brodt, worzu die Kleyen genommen wurden, wofür Caſaub. βρωμίτης, von βρῶμος, leſen will.

Βρωτὸς, — eſsbar, τὰ βρωτὰ, Eſswaare.

Βυδοὶ, οἱ μουσικοὶ ἢ ἀρεῦμά τι, Heſych. ſoll βίδην heiſsen, oder iſt davon eine Variante, wie βίδιν; Heſych. in βίδην führt die Worte von Sophocles an: ὥστ' ἐπιψαλεῖν βίδην τε καὶ ξυναυλίαν.

Βυϑάω, (βυϑὶς) in der Tiefe ſeyn oder in die Tiefe gehn, davon βυϑώσα ſt. βυϑῶσα Nicandri Ther. 505.

Βυθίτης, ου, ὁ, fem. ῖτις, ἡ, ψάμμος Anal. 2 p. 215 f. v. a. d. vorh.

Βύνη, — 2) das Meer. Euphorion nannte das Salz πολύτροφα δάκρυα βύνης. Etym. M. in λιβδούμεναι. Sonſt erklärt es Heſych. und Etym. M. auch d. θαλάμη und πεύκη: auch iſt es bey Lycophr. die Meergöttin Ἰνὼ oder Leucothea, 107 wobey der Schol. es von βάθος, βύθος ableitet.

Βυρσοδεψέω, — ein Gerber ſeyn, Ariſtoph.

Βυσοπαγὴς, — ῥάπτρα Plutar. Craſſ. 23 eine Art von Paucken.

Βυρσοτενὴς, — κύκλωμα — τονου Eur. Bach. f. v. a. τύμπανον, — τενὴ τύμπανα, Hel. 1363.

Βύσμα, — Στίλπωνος βύσματα, Diogenis 2, 120 Sophismen, womit er den Gegnern den Mund ſtopft.

Βυσσόθεν, Adv. vom Grunde aus, Soph.

Βυσσομέτρης, ου, ὁ, Tiefenmeſſer, Anal. 2 p. 262.

Βύσσωμα, τὸ, (βυσσάω) Analecta 2 p. 238 Ῥύννων ἐυκλώστοιο λίνου βυσσώμασι ῥόμβου Φράξαντες, den ſchnellen Gang der Thunfiſche verſperrend mit dicht eingeſtellten Netzen: von βυσσάω, od. βυσσάω, wovon bey Heſych. βυσσῶσι, Φράττωσι.

Βύσταξ, ὁ, f. v. a. μύσταξ, ὁ, Knebelbart oder Oberlippe, Athenaei p. 143 Wyttenb. ad Plut. S. N. V. p. 25.

Βωλάκιον, τὸ, dimin. von βώλαξ, ακος, ἡ, wie βωλάριον, τὸ. dimin. von βῶλος, eine kleine Erdſcholle, ein kleines Stück Land, kleiner Kloſs, Klöſsgen, λιβανωτοῦ, Antonini 4, 15. ſonſt ῥόμβος und χόνδρος. Heſych. βώλαξ, ἡ, hat zwar auch die Form eines dimin. in der Bedeutung aber iſt es f. v. a. βῶλος, Apollonii 4, 1733: davon βωλάκιος, ια, ιον, in Erdſchollen getheilt, mit Erde angefüllt.

Βώλινος, ίνη, ινον, aus Erdſchollen gemacht, καλιὰς in Soph. erklärten einige πλινθίνας οἰκίας, andre κολιόνας, wie Heſych. bemerkt.

Βωλοτοιέω, — Hippocr. Epiſt. p. 1282 zweif.

Βῶλος, — als neutr. ſteht βώλεϊ Anal. 1 p. 240.

Βωλώρυξ, υχος, ὁ, ἡ, Schollen grabend oder wühlend, Heſych.

Βωμιαῖος, — die erſte Form aus Steph. Byz. in βωμοί, zw.

Βωμὶς, — bey Herodotus 2, 125 Stuſſe. S. in βωμὸς.

Βωμολοχεύω, — τὸ περὶ τὰ μητρῷα καὶ Σιράπεια βωμολοχοῦν καὶ πλανώμενον γένος, Plutar. 9 p. 291. H.

Βωμολόχος, — nach dem Etym. M. auch die zu den Opfern gebrauchten Flötenſpieler und Wahrſager. S. — χεύω nach.

Βῶτις, — in παμβῶτις u. andern compoſ. gebräuchlicher.

Βώτωρ, — Hirt, Il. 12, 302.

Γ.

Γ, — der Ton, welcher mit Anlegung der Zunge an den Gaumen vermittelſt der Exſpiration gebildet wird, erzeugt γ, er iſt ſanfter als der, welcher durch das Abprallen der Zunge vom Gaumen vermittelſt der Exſpiration gebildet wird und κ erzeugt. Die älteſte Geſtalt auf den Denkmälern iſt ein gerader ſenkrechter Strich, die nächſte ein gebogener, woraus das lat. C entſtanden iſt, welches die Stelle des G vertrat, bis Spurius Carvilius Ruga nach Plutarch den eignen Buchſtaben G erfand. Nach und nach bildete ſich die eckige Geſtalt eines Winkelmaaſses, welche der Buchſtabe, vorzüglich in der Stein und Kupferſchrift behielt, weil er dazu bequemer, als in der runden oder gebogenen Geſtalt, welche zum Schreiben bequemer: S. Payne Knight Eſſay p. 4. Auch bedienten ſich einige Dialekte das γ als Zeichen der Aſpiration, als Homer δοῦπος, γδοῦπος ἄια, γαῖα. Davon hat das digamma aeolicum den Namen als ein doppeltes gamma F oder Ɛ. Die erſtere Geſtalt war den aeoliſchen und joniſchen Griechen, die letztere den pelasgiſchen Stämmen in Italien, den Etruſcern, Kampanern eigen. Die Lateiner nahmen die aeoliſche Figur als einen Buchſtaben auf, und ſprachen ihn als einen aſpirirten Konſonant mit der Unterlippe und einer Exſpiration zwiſchen den obern Zähnen aus, Quinctilian 12 c. 10. Man ſprach das digamma wie unſer W und das römiſche vau in *vinum* und *vicus* aus, welche aus dem griechiſchen οινος, οικος, mit dem digamma geſchrieben ϝινος, ϝικος, abgeleitet ſind. Payne Knight p. 11. Beſonders drückt γ und χ die Aſpiration für die mit dem Gaumen-Konſonant λ angefangenen Wörter aus, als γλὰξ, *lac*, γλῆμη, λῆμη, auch für ν wie νόος, νοέω, νώσκω, γνώσκω, γιγνώσκω. S. auch in χ nach.

Γα dorisch ſt. γε, wie ἔγωγα ſt. ἔγωγε, u. ſ. w.

Γαγάτης, — Dioſc. 5, 146. Plinii 36, 19 von dem Fluſſe Γάγας in Lycien. Nicander Ther. 37 nennt ſie ἀγγαγγίδα πέτρην, wenn es nicht γαγγίτιδα heiſsen ſoll. Orphica Lap. 12 ein ſtein-

hartes ſchwarzes Bergpech. Strabo 16 p. 1083 nennt den Stein λίθον γαγγίτιν

Γαγγαλίζω, — in Epiſtola Diogenis p. 344 ſteht ἐγαργαρίσθητε ὑΦ' ἡδονῆς Andere leiten καγχάζω von χάω, χαίνω καταχάω, καταχάζω contr. καγχάζω ab.

Γαζοφυλακέω, ich bin Schatzmeiſter, Diod Sic.

Γαίω, — hieher gehören noch die Formen ἀγάζω ἀγάζομαι Von γάω, γαύω, wird nicht allein γαυρὸς, ſondern auch γάνω, γανύω γάνυμι, und das lat. *gaudio* gleichſam von γαΰδω, abgeleitet Ferner das joniſche γήω, γῆθος, γήθω, γηθέω, u. ſ. w. S. in ἄδω ich ſättige, und ἥδω nach. Daſs hier das γ bloſs die Stelle einer Aſpiration vertrete, erhellt auch aus γαδεῖν χαρίσασθαι, γάδεται, ἥδεται, u. ähnlichen Formen, bey Heſych.

Γαιωμορία ἡ f. L. aus Analecta 2 p 473 wo jetzt ἓκ με γεωμορίης ſteht.

Γαιὼν, ὁ, in tabula heracleens. und einer fiziliſchen Steinſchrift Gruteri Inſcr p. 213 wo γαιώνων ſteht, viell. Erdhügel, Grenzhügel, nach Koen ad Gregor p 102.

Γαιωρύχος, ὁ, ἡ, die Erde oder in der Erde grabend, Strabo 3 p. 213.

Γαλάκτιον, τὸ, dimin. von γάλα, Antonini 5 4.

Γαλακτὶς, ἡ, πέτρα, ſ. v. a.

Γαλακτίτης, ου, ὁ, λίθος Dioſcor. 5, 150 weil er angefeuchtet und gerieben einen Milchſaft gi bt Orph. Lap. 2. Plinii 37, 10. Der Stein μόρυχθος hieſs bey andern γαλαξίας, Plinius l. c. und Dioſc. 5, 152 ganz von derſelben Urſache und von derſelben Bedeutung des Worts: eben ſo ſcheint μελιτίτης λίθος Dioſcor. 5, 551 eine dritte Art von derſelben Gattung Erde zu ſeyn

Γαλακτοπαγὴς, ὁ, ἡ (πήγνυμι, γάλα) von geronnener Milch, wie geronnene Milch, χρὼς, Analecta 2 p. 391 no 6.

Γαλακτουργέω, — Pollux 1, 251 mache aus Milch Käſe.

Γαλακτοφαγέω ich eſſe Milch, Philoſtr vit Soph p. 553 —φόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Milch tragend oder bringend, Joſephi b. j. 3, 3, 4.

Γαλακτόχροος, — daſſelbe iſt — χρως, ωτος, ὁ, ἡ, Athenaei p 110 u. 330

Γάλιον, — Dioſcor 3, 96. *Galium verum* Linnaei.

Γαλίοψις, Dioſcor. 3, 95 nach andern γαλεόβδολον, vom Geſtanke der geriebenen Blätter Plinii 27, 7 *Lamium purpureum* Linnaei.

Γαμβρεκτόνος, ὁ, ἡ, den Bräutigam tödend, Lycophr. 161.

Γαμικὸς, — γαμικῶς ἐστιᾶν, Hochzeitmäſsig bewirthen, Ariſtot. Nicom. 4 2.

Γάμορος, ὁ, S. in γεωμόρος nach.

Γαμφαὶ, — die erſte Form hat Lycophr. 152 die zweyte Homer: man leitet es von γάμπτω, γνάμπτω, beugen ab; vielt. kommt es von κάπτω, κάμπτω, γάμπτω, eſſen.

Γαμψὸς, — daſſelbe Wort iſt γαυσὸς und καμβὸς, σκαμβὸς.

Γάμω, davon γῆμαι, γήμασθαι, aor. 1. und γαμέω, heirathen

Γανάω, — γανόωντι προσώπῳ Orph. hymn. 52, 9.

Γάνος, — Erquickung, daher Βάκχου, ἀμπέλου γάνος, der erquickende Trank des Bacchus, der Rebe: κρηναίου γάνος Lycophr. 247 der erquickende Trank einer Quelle.

Γανόω, — anſtreichen, verzinnen, Euſtath. über Il 19.

Γάνωμα, — der Anſtrich, Ueberzug: ſo wie γάνωσις, ἡ, das Auftreichen, Ueberziehn, τοῦ ἀγάλματος, der Bildſäule mit rother Farbe, Plutar. 7 p. 155 welcher hernach χρώζειν davon braucht.

Γαργαλίζω, — S. γαγγαλίζω nach.

Γαργαλισμὸς, — S. γαγγαλίζω nach.

Γαργαρέων, — Hippocr. p. 517 die übrigen Bed. müſſen ſehr ſpäten Urſprungs ſeyn, doch zw.

Γαστὴρ, — das Stammwort iſt γάω ſt. χάω, ſ. v. a. χωρέω, alſo bedeutet eigentlich γαστὴρ ſ. v. a. χῶρος, Raum, Platz: eben daher ſtammt γαῦλος, w. m. n.

Γαστριμαργία, — Schlemmerey. — στριμαργος, — ein Schlemmer.

Γαστρίον, τὸ, Athenaei p. 286 dimin. von γαστὴρ, ſcheint ein Stück vom Bauch zu bedeuten.

Γάστρις, ὁ, — davon γαστρίστερος Plato com. Pollucis 2, 175 gefräſsiger.

Γαστροβόρος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. γαστρίμαργος, Pollux.

Γαστρόδουλος, ὁ, ἡ, Bauchſklave, Cyrillus Suidae in σπάδων. und Excerpta Diod. Sic. p. 549 wo γαστρὶδ. ſteht.

Γαστρομαντεύομαι, Alciph. 2 Ep. 4 zweif.

Γαστρόχειρ, — bey Strabo 8 p. 572 γαστεροχειρ.

Γαστρόπτης, ου, ὁ, (ὀπτάω, γάστρα) ein Gefäſs oder Werkzeug zum Braten, Pollux, Heſych.

Γαῦλος, — und Bienenſtock, Analecta 2 p. 177. Stammt von γάω ſ. v. a. χάω, d. i. χωρέω, wie γαστὴρ, und andere.

Γαυρίαμα, — Stolz, Plutar. Antonii 2.

Γαυριάω, — muthig ſeyn und ſpringen, vom Vieh, Theocriti 25, 133.

Γαῦρος, — οὐδὲν οὕτω γαῦρον ὡς ἀνὴρ Eur. bey Heſych. Schol. Ariſtoph. Ran 284 welches Dio Orat. 52 p. 271 durch Φιλότιμον erklärt.

Γάω, ſ. v. a. χάω, d. i. χωρίω; davon γαστὴρ, γωρυτὸς, γαυλὸς ſtammen. 2) ſ. v. a γίνομαι, werden, entſtehn, geboren werden, ſeyn. Davon perf. γέγαα, γέγηκα; davon γεγάασιν ſt. γεγόνασιν. d. i. γεγένηνται: davon das partic. γεγακὼς, γεγακυῖα, contr. γεγαὼς, ὦτος, und γεγὼς, femin. γεγαυῖα oder γεγῶσα. wie βέβηκα, βέβαα, davon βεβάασιν, βεβαὼς, βεβὼς, βεβάσα, ἑστηκὼς, ἑστακὼς, ἑσταὼς ἑστὼς, ἑστῶσα. Davon γεγάμεν Il. 5, 248 doriſch ſt. γεγάναι, wie τιθέμεν ſt. τιθέναι welches die Form γῆμι, γέγημι vorausſetzt. Pindar. Ol. 6, 83 hat γεγάμεν von γεγάμω gemacht, da er an der zweiten Stelle Ol. 9, 164 das homeriſche γεγάμεν hat, welches wie geſagt γῆμι, γίγημι, in der Bedeutung eines neutri ſ. v. a. γίνομαι, entſtehn, geboren werden, ſeyn, vorausſetzt. Von der aktiven Bedeutung zeugen, γεν. γανω kommt γανα doriſch ſt. γυνὴ, boeotiſch und aeoliſch βάνα, das Weib. Vom joniſchen γέω, ſind γεννω, γεινω, γινω, γιγνω, γίνομαι, γίγνομαι, und das lat. *genu*, *gigno* abgeleitet

Γε, — Am Ende angehängt bedeutet ſie, wie das lat. daraus gemachte *ce*, in *hisce*, *ficce*, den gegenwärtigen Fall oder die gegenwärtige Zeit. Der Attiker verwandelte nach ſeiner Art ε in ι und ſo entſtanden τουτογί, ταυταγὶ ſt. τουτονί, ταυτανί. Auch der Lateiner verwandelte e in i, wie *ficcine* ſt. *ficcene*. S. in ἰωτα. Aus γε und dem doriſchen γα ſind κε u. κα durch die härtere Ausſprache entſtanden, und in einer etwas verſchiedenen Bedeut. gebraucht worden.

Γεγωνέω, — die Form γεγωνάω Aeſchyli Theb. 445 zw.

Γεῖρος, — erdigt, Ariſtot.

Γειτνιάζω, — m. d. dat. die letzte Form bey Strabo. —νίασις, — benachbarte Wohnung oder Niederlaſſung, Plutar. Pericles 19.

Γειτόνησις, ἡ, (γειτονέω) die Nachbarſchaft, Lucian.

Γειτονέασις, — die erſte Form ſ. L. aus Analecta 1 p. 30 no. 120 wo jetzt γειτονιοῦντα ſteht: die zweyte Analecta 2 p. 35.

Γείτων, — nach Hemſterhuis von γία ſt. γῆ gemacht, wie *vicinus* von *vicus*.

Γελασῖνος, — den Demokritus nannten ſeine Mitbürger γελασίνους, den Lacher, Aeliani v. h. 4, 20.

Γέλγη, — περὶ τὰ γέλγη, Pollux 9, 47.

Γελοῖος, ſ. v. a. d. ſlgd. Homer.

Γελοιομελέω, (μέλος) luſtige Lieder machen oder ſingen, Analecta 1 p. 240.

Γελοῖος, — Eben ſo Schol. Ariſtoph. Ran. 6 wo auch γέλοιον gedruckt ſteht, wie 541.

Γέμω, — τὰ πλοῖα γέμειν δοκεῖ μᾶλλον ἐν τῷ λιμένι, Ariſtot. Probl. 23, 3. was hernach ἄγειν πλέον, mehr Laſt führen, heiſst. S. in στένω nach.

Γενεαλογέω, — τινὰ, eines Herkunft und Verfahren erforſchen oder erzählen, Plutar.

Γενεθλόθεν, (γενεὴ) von Geburt aus, dem Geſchlechte nach, Analecta 2 p. 5.

Γενεθλήϊος, ία, ιον, joniſch ſt. -λειος ſ. v. a. λιος, Proclus Anal. 2 p. 443. —θλιαλογέω, — Strabo 16 p. 1074 die Nativität ſtellen.

Γενειήτης, — femin. —ῖτις, ἡ, auch γενεᾶτις, ἡ, Sophron Athenaei p. 324. 325.

Γενειοσυλλεκτάδης, ου, ὁ, (συλλέγω, γένειον) Bartſammler, Bartpfleger, Athenaei p. 157.

Γενεσία, — wovon auch γενεσιαλόγος, ὁ, Nativitätſteller. Artemidori 2, 74.

Γενετὴρ, — 2) ſ. v. a. γενέθλιος, als θεοὶ Aeſchyli Sup. 80, 221. Eur. Jon. 583 ἕβδομος γενέτωρ Herodoti 8, 137. ſiebenter Vorfahre, Stammvater.

Γενῆται, — S. in τριττύα nach.

Γενικὸς, — dem Geſchlecht gehörig oder eigen: ein Geſchlecht ausmachend, ἀρετὴ ὑ. ſ. w. γενικὴ, ἡ, verſt. πτῶσις, der Zeugefall, genitivus.

Γενναδότειρα, ἡ, (γέννω, δοτὴρ) Geberin und Schöpferin der Zeugung oder Nachkommenſchaft, Orph. S. γεννοδὸ, nach. —ναΐζομαι, ich bin oder handle edel oder tapfer, Suidas in τὴν λεοντῆν ἐνδύου; von d. ſlgd.

Γέννημα, — davon γεννηματικὸς, κὴ, κὸν, zeugend, Joſephi b j. 4, 8.

Γεννικὸς, — γεννικὴ τὸ μέγεθος λεπαστὴ Athenaei p. 485 wie wir ſagen brav groſs, Hemſterhuis ad Lucianum 3 p. 397.

Γεννοδότειρα, ἡ, ſ. v. a. γενναδ.

Γεντιανὴ — Dioſcor. 3, 3. Plinii 25, 7. *Gentiana lutea* Linnaei.

Γεραιόφλοιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. φυτιδόφλοιος, mit runzlichter Rinde oder Schale, Analecta 2 p. 217.

Γεράνδρυον, — αὖον Analecta 2 p. 297. ἀρκεύθοιο Anal. 2 p. 143.

Γεράνιον, no. 2 — Plinii 26, 11. Dioſcor. 3, 131 führt 2 Arten an, eine mit eſsbarer knolligter Wurzel, *geranium tuberoſum* Linn. die andere mit

Malvenblättern, *geranium rotundifolium* Linn.

Γεραρὸς, — γεραροὶ Aeſchyli Sup. 681 die Prieſter, wie γέραιραι, Prieſterin. Für γήραιος, alt, Analecta 3 p. 24 no. 30.

Γεροντία, Xeno. Laced. 10, 1. Nicolaus Damaſcenus Stobaei hat κρίσις δὲ ταῖς γεροντίας ἐπὶ τῷ τέρματι τοῦ βίου προστίθεται τοῖς τε εὖ ἢ κακῶς ζῶσι, wo man aus Xeno. τῆς γερ. leſen muſs. Heſych. hat γερωνία d. γερουσία, als ein lazedämoniſches und kretiſches Wort erklärt. Er hat auch γερώα für γερουσία, wofür Ariſtoph. γερωσία, doriſch, hat.

Γεῦμα, — γ. καὶ δεῖγμα τῆς δυνάμεως, eine Probe zum Koſten, Athenaei p. 693.

Γεωειδὴς, ὁ, ἡ, (γία, εἶδος) erdartig, Plutar. 7 p. 694.

Γεώλοφος, — ὄρη γεώλοφα καὶ καλλίκαρπα Strabo 16 p. 1095 wo die Handſchr. γεώφια haben.

Γεωμόρος, — Aeſchylus Sup. 628 nennt γαμόρους die Bürger von Argos. ſ. v. a. γειομόρος, Landbauer, Heſych. welcher noch hinzuſetzt ὁ ἀπὸ τῶν ἐγγείων τιμημάτων τὰ κοινὰ διέπων, d. i. Landeigenthümer, der von ſeinem Einkommen die Koſten der öffentlichen Staatsämter (λειτουργίας) trägt: daher heiſsen γάμοροι überh. die Reichen, Vornehmen, Edeln, *optimates* in einem Staate, Herodoti 7, 155 Diodori Sic. T. 2 p. 549 not. Plutar. 7 p. 211.

Γεωργήσιμος, — Suidas in τέλματα.

Γεωφύλαξ, — Suidas in γεῶρες.

Γηγενέτης, — ἄργυρος Timotheus Plutar. 9 p. 51. H.

Γηθέω, — S. γαίω nach.

Γῆθος, — S. γαίω nach.

Γήθω, — S. in γαίω nach.

Γήρημι, ſ. v. a. γηράω, γηράσκω, davon γηράναι, u. Il. 17, 197 ὃ δ' ἄρα ᾧ παιδὶ ὀπάσσε γηρὰς: davon γηράντων ἀνδρῶν, γηράντεσσι τοκεῦσιν, γηράντας τιμᾶν im Etym. M. welches auch die Form, γηρεὶς und ἀνδρὸς γηρέντος als joniſch aus Xenophanes anführt.

Γηρύω, — S. in κηρύσσω.

Γιγγίδιον, — Dioſcor. 2, 167 Plinii 20, 5. *Artedia ſquammata* nach Rauwolf, andre halten es für *tordylium ſyriacum* oder *Daucus gingidium* Linnaei.

Γιγγλυμὸς, — Heſych erklärt es am Panzer d. στροφεὺς an der Thüre d. ὁ στρεφόμενος γόμφος der ſich drehende Angelzapfen. Eben ſo nennt Galeni Gloſſ. die γιγγλ. der Thüren in Erklärung von γιγγλυμόω, und Pollux 10, 22 not. Galeni Gloſſ. hat auch γιγγλύματα, vergl. Joſephi Ant. 3, 5. Ariſtot. h. a, 4. 4. Scheint von γλύφω, γλυμὸς, γεγλ. zu kommen.

Γινώσκω, — daher δημηλασία ψήφῳ γνωσθεῖσα ſt. κριθεῖσα, καταγν. Aeſchyli Supp. 8.

Γλαγάω, (γλάγος) *lacto*, voll Milch ſeyn, στέρματι γλαγόωντι Anal. 2 p. 579 S. auch γλακτάω nach.

Γλαγερὸς, — milchreich, Analecta 1 p. 228.

Γλαγόφρων, ὁ, ἡ, Orph. Lap. 10, 3 eine verderbte Lesart.

Γλάζω, — μέλος Pindarus Scholiaſt. Theocr. 1, 2 davon γλαγγάζω bey Heſych. u. Cyrilli Lex. ſ. v. a. κράζω od. κλαγγάζω.

Γλαυκίδιον, τὸ, ein kleiner γλαῦκος, Fiſch, Athenaei p. 295.

Γλαύκιον, no. 1 — Dioſcor. 3, 100 *glaucea ſucco ſalubri* Columellae 10, 103 not. *Chelidonium glaucium* Linnaei.

Γλαυκοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) bläulicht, Schol. Hom. Il. 16, 34. — κόχροος, — ἐλαία, Pind. Ol. 3, 22.

Γλαφυρότης, — die Nettigkeit, Demetr. Phal. 270 Luciani Demoſth.

Γλήχων, — Dioſcor. 3, 36 Plinii 20, 14 *mentha pulegium* Linn.

Γλίσχρος, — S. γλοίος nach.

Γλισχρότης, — zähe Materie, zähes Weſen, Athenaei p. 88.

Γλίχομαι, — Man kann es von λίπτω aeoliſch λίσσω, λίσσομαι, λίτομαι, verlangen, bitten, ableiten, fut. von λίζω iſt λίξομαι, davon λιχὴ, davon λιχάζω bey Heſych. ἐπιθυμέω: alſo γλίχω, γλίχομαι. Von λίχω kann man auch λίχνος ableiten.

Γλοιοπότης, ου, ὁ, —πότις, ἡ, (γλοίος, πόω) χλαμὺς Analecta 2 p. 41 den Oelſchmutz trinkend oder einſaugend.

Γλυκύθυμία, — ἀπὸ τῶν ἡμέρων ζώων ἐπικλῶσα γλυκυθυμία μετ' ὠργῆς καὶ πόθου συμπαραθεόντων, Plutar. Them. 10. Gutmüthigkeit, Zuneigung. Bey Stobaeus Serm. 5 p. 145. Sch. iſt ἐγκράτεια τῆς γλ—ας, Bezähmung der Begierde nach Vergnügen. — κυμυθέω, ſüſs angenehm reden, Meleagri Ep. 23 von — ύμυθος, ὁ, ἡ, ſüſs od, angenehm redend, Meleagri Ep. 89. — κύπαις, ὁ, ἡ, Ῥόδος Meleager no. 7. mit ſüſsen ſchönen Knaben, voll ſ. ſ. Knaben.

Γλυκὺς, — gutmüthig, gutherzig, einfältig. wie ἡδὺς, w. m. n.

Γλύκων, — wie ὦ γλυκύτατον v. 1046 jedoch mit dem Nebenbegriffe von Einfalt, wie in ἡδὺς, w. m. n.

Γλυφὴ, ἡ, das Schnitzen, die Verfertigung von eingegrabener oder vertiefter Arbeit: auch ſ. v. a. γλύμμα, w. m. n.

Γλυφὶς, ἡ, — Eur. Or. 773 bey Apoll. rhod. 3, 218 iſt der θρῖγκὸς des Hauſes an den γλυφίδας befeſtiget, wo der Scholiaſt es falſch d. τορεύματα, auch

d. κιννάβαρα erklärt: andere übersetzen es *triglypha*.

Γλώσσαργος, — wie κεφαλαργία attisch für —αλγία, und κίσσηλις st. κίσσηρις bey Lucian 1 p. 63.

Γλῶσσημα, — auch aus einem andern Dialecte oder Mundart.

Γλωττοτοιέω, — bey Aristoph. Vesp. 1282 s. v. a. *fello* u. αἰσχρουργέω.

Γναφάλιον, — Dioscor. 3, 132 Plinii 27, 10. Die deutschen Arten heissen Ruhrkraut, Winterblümchen, *Gnaphalium* Linnaei.

Γνίφων, — S. in κνιπὸς nach.

Γνῶμα, — davon *groma*, das Feldmesserinstrument, wie *gramia* von γλάμη, Festus h. v. Salmasii Exercit. p. 670. —ματεύω, — richten, einrichten τὸ πρακτέον τῷ δικαίῳ Clemens alex.

Γνῶμι, s. v. a. γνώσκω, γιγνώσκω, davon γνῶθι Soph. Phil. 1165 ἔγνων u. s. w.

Γνωμονικὸς, — τῶν στρατειῶν. die Feldzüge zu beurtheilen geschickt, Plato Reip. 5 p. 40.

Γνώριμος, — kenntlich, kennbar, γνωρίμως αἰνίσσομαι, Eur. El. 945.

Γνώσκω, S. in γιγνώσκω nach.

Γογγύλη, — Dioscor. 2, 134 Theophr. h. pl. 7, 4 Plinii 18, 13 *brassica rapa* Linnaei. γογγύλας μάζας δι' ὅλης ἡμέρας τετριμμένας καὶ μεμαγμένας, Athenaei p. 173. Aristoph. Pac. 28 ein derb geknetetes rundes Gerstenbrod.

Γόης, — κρεκτὸς γοήτων νόμος Aeschyli Choe. 818 zw. Bed.

Γομφιόδουπος, ὁ, ἡ, (δοῦπος, γομφιὸς) χαλινὸς Analecta 2 p. 237 um die Backenzähne rasselnd.

Γόμφιος, ὁ, (γόμφος) verst. ὀδοὺς, Backenzahn, *molaris*: bey Aristophanes Thesm. 423 der Zahn am Schlüssel. γομφίδετος, ὁ, ἡ, (δέω) s. v. a γομφωτὸς, fest genagelt, δόρυ Aeschyli Sup. 859 das Schiff.

Γομφοπαγὴς, ὁ, ἡ, (πάγω, πήγνυμι) durch Nägel verbunden und fest gemacht: ῥήματα Aristoph. Ran. 824 fest verbundene und aus mehrern einzelnen Worten zusammengesetzte Epitheta, vom Aeschylus gesagt.

Γόμφος, ὁ, erklären die alten Grammat. durch Nagel u. Keil; Hesych. noch d. ἄρθρον, δεσμὸς, σύνδεσμος od. ἁρμογὴ τῶν ξύλων, Glied, Band, Verbindung des Holzes. Bey Homer Ody. 5, 248 werden die durchbohrten Bretter des zu erbauenten Schiffs γόμφοισι καὶ ἁρμονίῃσι befestiget: es scheinen also Nägel zu seyn, und zwar von Holz. In Nonni Dionys. 40 p. 1044 Φράξατε λοπαλίσισι σανιδώτα δουρατα γομφοις πυκνὰ περιστρωτητες ἐποζυγόων ἐπὶ τοίχων ῥίπτειν δισύνους, μὴ φῶτα εἴδμα χυδαῖα ἐνδέμενον scheinen γόμφοι mehr Keile zu seyn. Die Stelle in Platonis Timaeus p. 329 vom Bau des Menschen: εἰς ταυτὸ τὰ λαμβανόμενα ξυνεκόλλων, οὐ τοῖς ἀλύτοις οἷς αὐτοὶ ξυνέχοντο δεσμοῖς, ἀλλὰ διὰ σμικρότητα ἀορατοις πυκνοις γόμφοις ξυντήκοντες ἓν ἐξ ἁπάντων ἀπεργαζόμενοι σῶμα ἕκαστον, übersetzt Cicero: *easque inter se copulabant haud iisdem vinculis, quibus ipsi erant colligati, sed talibus, quae cerni non possent propter parvitatem crebris quasi cuneolis injectis unum efficiebant ex omnibus corpus.* Allerhand scheinen γόμφοι hier keine Nägel zu seyn, weil die Verbindung durch Leim vorher geht. Aristot. Metaphys. 10, 1 setzt 3 Arten die Körper mit einander zu verbinden κόλλῃ, γόμφῳ, συνδέσμῳ. Derselbe de part. anim. 2, 9 beschreibt die Verbindung u. Vergliederung zweyer ausgehölten Knochen d. einen dazwischen liegenden, den sogenannten ἀστράγαλος, Sprungbein, welchen er οἷον γόμφον nennt; Gaza *clavam*, die alte lat. Uebers. *globum*. Dies ist also eine charnierartige Verbindung. Galen de usu part. nennt die Einfügung und Einkeilung der Zähne in die Laden ἐγγόμφωσις u. γόμφωσις. Bey Herodotus 2, 96, wo der Bau der aegyptischen Kähne beschrieben wird, werden erst Blöcke, ξύλα διπήχεα, wie Mauerziegel zusammengesetzt, πλινθηδὸν συντιθεῖσι dann folgt περὶ γόμφους πυκνοὺς καὶ μακροὺς περισείρουσι τὰ διπήχεα ξύλα: wenn hier Nägel verstanden werden, so sagt H. sehr unnatürlich, sie fügen die zwey Ellen langen Klötze rings um die langen und dichten Nägel zusammen. Oder man muss annehmen, dass die Nägel viel länger waren und mehrere Klötze oder Bolen zusammenhielten. Es scheinen auch hier blos hölzerne Nägel zu verstehn zu seyn. Ueberh. wird γόμφος u. γομφόω vorzügl. vom Bau der Schiffe gebraucht. Ein bis an die Ruderbänke fertig gebautes Schiff hiess πᾶσα ἐπὶ ζυγὰ γομφωθεῖσα Analecta 2 p. 136. βάρις αὐτουργότευκτος εἰς μέσην τρόπιν εἰκαία γόμφοις προστεταργανωμένη Lycophr. 748 ναῦς γομφωθεῖσα Anthol. und γομφωτῆρες Schiffsbauer Analecta 2 p. 400 Plutarchi 7 p. 274 ὁλκὰς ἡ τριήρης ναυπηγεῖται — σιδήρεις καὶ ἥλοις ἁρασσομένη καὶ γομφώμασι καὶ τρισὶ καὶ τετλίκισι, γινομένην δὲ στῆναι δεῖ καὶ ταγῆναι σύμμετρον χρόνον, ὡς εἴτε διεσμοὶ κάτοχοι γίνωνται καὶ συνήθειαν οἱ γόμφοι λάβωσιν. wo γόμφοι von ἥλοι verschieden, wenigstens Holznägel seyn müssen. Mit dieser Stelle stimmt die von Apollonius 2, 614 vom Schiff Argo αὐτὰρ μιν Ἄργος γόμφοισι συνῆρσεν. Eben so

braucht er συναράσσω 3, 1318 Strabo 16 p. 1076 nennt πλοῖα διάλυτα τε καὶ γομφωτὰ, zuſammengefugte, die auseinander genommen werden können, und durch Nägel verbundene Schiffe. Holznägel beſtimmt auch deutlich der Ausdruck im Epigram Athenaei 5 p. 209 τίνι γόμφοι τμηθέντες πελάσαι τοῦτ' ἔκαμον τὸ κύτος. obgleich Analecta 2 p. 176 no. 27 auch Nägel von Kupfer und Eiſen dadurch angedeutet zu ſeyn ſcheinen. Weil die Holznägel rund ſind, ſo haben die Backenzähne davon den Namen bekommen und heiſsen γόμφιοι. S. auch χαλκεόγομφος u. τορεὺς nach.

Γεμφότομος, ὁ, ἡ, mit hölzernen Nägeln durchbohrt. Nonnus. —φόω, ῶ, (γόμφος) durch hölzerne Nägel verbinden und befeſtigen, ναῦν ein Schiff aus verbundenen Brettern bauen, Anthol. γάλα Empedocles Plutarchi 6 p. 357 ſt. *cogero lac*, die Milch durch Laab gerinnen machen: davon γόμφωμα τὸ, das durch hölzerne Nägel zuſammengefügte und verbundene, *compages*, die Verbindung, der Verband, τοῦ ζεύγματος, der Brücke, Plutar. Marii 15. S. auch in γόμφος nach —φωσις, ἡ, das Befeſtigen oder Verbinden durch hölzerne Nägel. —φωτὴρ, ὁ, der durch hölzerne Nägel verbindet und befeſtiget: vorz. der Schiffbauer. S. γόμφος nach: davon —φωτήριος, ία, ιον, zum verbinden u. befeſtigen mit hölzernen Nägeln gehörig oder geſchickt. Heſych. erklärt γόμφια u. γομφωτήρια durch ξύλα εἰς γόμφους und das zweyte auch d. ἡλοι. —φωτικὸς, κὴ, κὸν, ſ. v. a. d. vorherg. —φωτὸς, τὴ, τὸν, durch Holznägel verbunden u. befeſtiget. S. in γόμφος nach.

Γόνιος, — Heſych. hat γονίας, εὐχερὴς aus Aeſchyli Ag. angemerkt, wo das Wort aber nicht vorkommt: zw.

Γονόρροιος, — aus Hieronymus über c. 7. Ezech. —ροΐης hat Suidas.

Γόνυ, — S. in γῦνος nach.

Γονύκροτος. — für furchtſam führt es Euſtath. aus Anacreon an: als Zeichen eines κίναιδος bemerkt es Ariſtot. Phyſiogn. derſelbe h. a. 4, 11 ſagt τὰ θήλεα τῶν ἀρρένων γονυκροτώτερα: nach Gaza *genua planiora*, die alte Ueberſ. *genua curvabiliora*, der franzöſ. Ueberſ. *ſes genoux ſujets à craquer*. Heſych. hat γόνυγρα (ſt. γονύκροτα) πεδία d. ξηρὰ καὶ ἄκαρπα erklärt, und die Metapher bemerkt von Greiſen mit ſchwankenden Knieen.

Γοργύρα, — S. in ἀρδάνιον nach.

Γράμμα, — Poſidonius Athenaei p. 527 hat γράμματα für κοινὰ συμπόσια angemerkt.

Γραμμαδιδασκαλίδης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. γραμματοδιδάσκαλος, Timon Athenaei p. 588 u. Diogenis 10, 3.

Γραμματόκος, ὁ, ἡ, Buchſtaben gebärend oder machend, μίλαν Analecta 3 p. 69.

Γραμματολικριδὶς, ὁ, S. in λικριδὶς.

Γραμμὴ, — τὴν εἰκόνα ὅτως ἂν τῇ γραμμῆς ἔχει Luciani 6 p. 4 wie das Bild gemahlt iſt ſt. γράψις.

Γραοσάβης, — Ariſtoph. Pac. 812 nach andern, die bey alten Weibern ſchlafen.

Γράσος, — γράσσον ἡμῶν Plutar. 8 p. 102 H.

Γράφιον, τὸ, *ſtilus*, Griffel oder Spitze zum Ritzen oder Schreiben, Hippocr. p. 261.

Γράφω — γράφου φρενῶν ἔσω Soph. Phil. 1325 ſchreib dir das ins Herz, nimm dieſs wohl zu Herzen.

Γριπάω, Hippocr. p. 75 τὰ ἀλγήματα πρὸς ὑποχόνδριον γριφόμενα erklärt Galeni Gloſſ. ἐπανειλούμενα, Bachius συνεγγίζοντα u. συνάπτοντα, Heſych. hat γριπώμενα. συνελκόμενα καὶ σπασμωδῶς συμπαθοῦντα. οἱ δὲ ἐγγίζοντα, auch γριφόμενα ἐπανειλούμενα ἢ γραφόμενα. Hieraus iſt erſichtlich, daſs man γριπώμενα, γριφώμενα von γρίφος, γρίπος abgeleitet, auch χριπτόμενα d. i. ἐγγίζοντα in der Stelle d. Hippocr. las.

Γριφάω, S. γριπαω nach.

Γριφεύω, — παρὰ πότον, Athenaei p. 431 ſich mit Räthſeln beluſtigen während des Trunks.

Γρύζω, — γρύξομαι πλέοντι γαλαθηνῶ ὗὸς Alcaeus Athenaei p. 396.

Γρυμαίω, — S. in κρύπτω nach.

Γρυσμὸς, ὁ, (γρύζω) das Grunzen, Agathocles Athenaei 9 p. 376.

Γρῶνος, — Lycophr. 631 u. 1280. S. γράω nach.

Γύαλον, — und bemerkt, daſs dieſe zu ſeiner Zeit unbekannte Art von Harniſch aus einem vordern und hintern Blatte (γύαλον) beſtand, welche an den Seiten durch πόρπαι im Anziehn zuſammengefügt wurden. — Lydia γύαλα Aeſchyli Sup. 566 ſt. γύαι, Fluren, Felder.

Γύγης, ὁ, ein Waſſervogel, Oppiani Ixeut. 2, 16.

Γυιοδάμας, — Pind. Iſthm. 5, 75 ſ. v. a. ἀλείπτης, der Lehrer in der Ringkunſt.

Γυιοτακὴς, — oder ſchmelzend, Analecta 3 p. 119 paſſive mit zerſchmolznen ausgezehrten Gliedern, 3 p. 84.

Γυιόχαλκος, ὁ, ἡ, mit ehernen Gliedern, von Erzt, Doſiadae Ara 2.

Γυλίας, — γυλίαν τιν' ἀργυρωμάτων Philemon Athenaei p. 231 wo Caſaub. γυλίον τινα lieſet. S. auch in χοιρο-

γρύλλιος nach. Scheint mit γαῦλος verwandt zu seyn.

Γυμνὰς no. 1 — Luciani 2 p. 70 als Matcul. γυμνὰς ὃς ἀμφ' ἀρετὴν ἔπλετο καὶ σοφίην Anal. 3 p. 308 als Subst. ft. γύμνασις, Anal. 3 p. 308 wie *gymnas* bey Statius u. Prudentius.

Γυμνὴς, — überh. f. v. a. γυμνὸς, Diodori 3, 8 γυμνῆτα βίον ἔχοντες. S. γυμνήτης nach.

Γυμνήτης, — wird wohl in den meisten Fällen mit γυμνὴς verwechselt, so wie Xeno. Anab. 4, 1, 6 τοὺς γυμνήτας u. sogleich οὐδένα γυμνῆτα steht. Analecta 2 p. 28 γυμνήτην βίον kann s. v. a. γυμναστικὸν bedeuten.

Γυμνίτης, ου, ὁ, f. v. a. γυμνὴς, ὁ, u, γυμνήτης. Lycophr. 388 wo die Handschr. γυμνιτα hat.

Γυμνοπαιδία, — Hellen. 6, 4, 16. Luciani de Saltat. 12 Pausaniae 3, 11 Athenaei 15 p. 678 Platonis Lgg. 1 p. 22. Ruhnkenii Timaeus p. 74. Aus Athenaei 11 p. 550 vermuthe ich, dass das Fest 10 Tage dauerte.

Γυμνος, — γυμνὸς τὸν βιον s. v. a. ἄσκητος καὶ ἀνίστιος Athenaei p. 611.

Γυναικοκήρυκτος, — κλέος Aeschyli Ag 499

Γυναικοκρασία, ἡ, attisch s. v. a. —τία: Plutar. Cleom. 33. 6 p. 69 Strabo 3 p. 251. —κόμορφος, — in weiblicher Gestalt u. Anzuge, Eur Bach. 843. —κοπλήθης, —σύλλογος, ὅμιλος. Aeschyli Pers. 122. Eur. Alc. 950.

Γυναικοπόλεμος, Aeschyli Ag. 233 heisst der wegen der entführten Helena geführte Krieg.

Γυναικόω, zum Weibe machen, Hippocr. p. 759.

Γυρήτομος, ὁ, ἡ, f. L. ft. πυρητόκος aus Analecta 2 p. 228. no. 59.

Γυρομαντις, ὁ, Artemidori 2, 74 viell. γυρμα von γῦρις: die lat. Uebers. hat *circulorum vates*, von γῦρος.

Γωλεος, — Scheint mit γαῦλος verwandt.

Γωνία, — S. γῶνος nach.

Γωνιαίος, — στυλὶς Dionys. hal.

Γωνιοβόμβυξ, ὁ, Athenaei p. 222 heissen die Grammatiker — βυκες die in den Winkeln sumsen.

Γῶνος, ὁ, davon das gleichbedeutende γωνία, Krümmung, Biegung, Winkel. Hesych. hat die lakonische Form γῶνορ: in den compos. ist es häufiger, als τριγωνος u. s. w. Ist nach einer alten Bemerkung mit γόνυ ft γονος. genu, der Kniebug, das Knie, einerley.

Γωρυτὸς, — von γαω, γέω, γάω, wofür man nach Einführung der Doppelbuchstaben sagte χαω, χέω, χω, χώω s. v. a. χωρέω, fassen: ist also mit κωρυκος einerley, wie schon die alten Grammatiker bemerkt haben: als fem. ἡ γ: braucht es Rhianus Anal. 1 p. 481.

Δ.

Δ, — wird von den verschiedenen Mundarten mit σ, als ὀδμὴ ὀσμὴ, mit ζ als δυγὸς, ζυγὸς, Etym. M. in ἰδρύω, u. Plato Cratyli 31 μουσίζω, μουσίδδω, mit κ, καίω, δαίω, mit λ, δάκρυον, *lacryma*, verwechselt. Auch wird es eingeschoben wie ἀνέρος, ἀνδρὸς, zwischen 2 Vokale, ὕω, ὕδω, ὕδωρ, wie *redeo*, *redigo*, u. s. w. Der Lateiner hat es auch oft in das härtere t verwandelt, δαΐδα, *taeda*, δεῖμὸς, *timor*, u. s. w

Δάειρα, ἡ, hiess zu Athen die Proserpina, Etym. M. u. Lycophr. 710 davon δαειρίτης, ου, ὁ, Pollux, 1, 35 ein Priester derselben zu seyn scheint. Dafür hat Hesych. u. Apollonius 3, 845 Δαῖρά.

Δαιδαλόω, — ὕμνων πτυχαῖς, Pind. Ol. 1, 169 mit künstlichen Gesängen schmücken.

Δαϊκτὴρ, — überh. der zerstört, γάμος Aeschyli Sup. 811. γόος, Theb. 918 herzfressend.

Δαιμονιζόμενοι, — ἄλλος κατ' ἄλλην δαιμονίζεται τύχην Philemon Stobaei Physic. p. 196 ft. δαίμονα τύχης λέλογχε, erfährt ein anderes Schicksal.

Δαίμων, — δαιμόνα δώσω Il. 8, 166 erklärt man Schicksal, Tod.

Δαῖρα, ἡ, S. δάειρα nach.

Δαΐσφαλτος, ὁ, ἡ, (σφάλλω, δαΐς) πάλη Lycophr. 170 im Kriege umwerfend oder tödtend oder getödtet.

Δακρυογόνος, ὁ, ἡ, Thränen zeugend, Aeschyli Sup. 696.

Δακρυοπετὴς, ὁ, ἡ, (πέτω) activo, was Thränen fallen macht od. verursacht, Aeschyli Sup. 119.

Δακρυότιμος, ὁ, ἡ, mit Thränen ehrend od. geehrt, Orph.

Δακρυσίστακτος, — Aeschyli Pr. 399 ῥέος ὁ. ft. ῥεῦμα δακρύων σταζόντων.

Δακτυλοκαμψόδυνος, ὁ, ἡ, die Finger unter Schmerzen beugend. Anal. 3 p. 243.

Δαλὸς, — Hesych. hat dafür auch δαυλὸς und das lakonische δάβιλος, Etym. M. führt δαιλὸς aus Sophron an. Hieher gehört auch δαιλὶξ in derselben Bed. als ein altes argivisches Wort bey Hesych.

Δαμαλήβοτος, — oder besucht, Analecta 1, p. 230.

Δαμαλὶς, — wie πῶλος, ἡ, ein Mädchen, eine Dirne oder junge Frau. S. über Anacr. 4.

Δαμασίβροτος, ὁ, ἡ, u. δαμασίμβ. poet. — αἰχμὰ Pind. Ol. 9, 117 Σπάρτα Simonides Plutar. Ages. 1. Gehorſam lehrend, nach einiger Erklärung.

Δαμασώνιον, — Heſych. hat δαμοσόνιος dafür.

Δανδαλὶς, ἡ, bey Pollux 6, 76, 77 ein Kuchen aus dem Mehl geröſteter Gerſte. Heſych. hat δανδ. u. δενδαλὶς. mit verſchiedenen Erklär. δενδαλὶς Nicocharis Athenaei p. 645 Eratoſthenes Schol. Apollonii 1, 972 ἡ χερνῆτις ἄρτος ἐφ' ὑψηλοῦ πυλεῶνος δενδαλίδας τεύχουσα καλὰς ἤειδεν ἰούλους. Im Etym. M. in ἰούλος ſteht δανδαΐτις, die Spur von δανδαλίδας.

Δαπανητικὸς, — verzehrend, Schol. Lycophr. 214.

Δαρειόγενὴς, ὁ, ἡ, v. Darius erzeugt oder geboren, Aeſchylus.

Δὰς, — u. aus δᾶδα, δαΐδα, iſt *taeda* gemacht — ἐπὶ τὴν δᾶδα καὶ τὴν κορωνίδα τοῦ βίου Plutar. 9 p. 152.

Δασέως, Adv. von δασὺς, w. m, n.

Δάσος, — S. in χλαῖνα nach.

Δασύλλιος, ὁ, (δασὺς) Beywort des Bachus, vom belauben der Weinſtöcke, Etym. M. wo auch δασυλλὶς, ἡ, vom rauchen Bär angeführt wird. Alberti führt aus einem Lexico δασιλίδες, αἱ δασεῖαι an.

Δασὺς, — Adv. δασέως, bedeutet auch mit dem Spiritus aſper geſchrieben oder ausgeſprochen, Dionyſ. hal. S. in χλαῖνα nach.

Δαῦκος, ὁ, — Dioſc. 3, 83 führt 3 Arten an, wovon κρητικὸς der vorzüglichſte, *athamanta cretenſis* Linnaei. Hingegen iſt des Theophr. h. pl. 9, 15 und 22 δαῦκος des Dioſcor. σταφυλῖνος 3, 59 *paſtinaca* Linnaei, Paſtinak, Hammelsmöhre.

Δάφνη — Dioſcor. 1, 106 führt die ſchmal und breitblättrigte an, wie Theophr. h. pl. 3, 12 und 13 vergl. 3, 8. Plinii 15, 13. Die erſte iſt *laurus nobilis* Linnaei. δάφνη ἀγρία Theophr. h. pl. 1, 15 *tinus* Plinii 15, 30 iſt *viburnum tinus* Linnaei. δάφνη ἀλεξάνδρεια Dioſc. 4, 147 bey andern Ἰδαία δ und ὑπόγλωττος, ein *ruſcus* Linnaei. δαφνοειδὲς Dioſcor. 4, 148 hieſs auch χαμαιδάφνη und πέπλιον, eine Art aus dem Geſchlechte *daphne* Linnaei.

Δαφοινεὸς, — εἶδος δ. λέοντος Orph. Lap. 16, 9. S. auch in φοινήεις nach.

Δαψιλεύομαι, — Ueberfluſs haben, ἡ λιβὺη ἀγέλαις ἐλεφάντων Philo Byz. de Pyram: ἐπειδὴ μὴ χρόνος αὐτοῖς ἱκανὸς δεδαψίλευται πρὸς τὸ πεῖραν εἰληφέναι, weil von ihnen nicht genug Zeit angewendet worden, Comment. ad Ariſtot. Ethic. 6. Hemſterh. Luciani 2 p. 549.

Δέδια, — δέδιοι, fürchte, imper. gleichſam von δίω, δῖμι, δέδιμι: desgleichen δέδιμεν, δέδιτε, contr. ſt. δεδίαμεν, δεδίατε.

Δεῖ, — S. auch δέω nach.

Δεικελίζω, — Plutar. Ages. 21 nennt δεικηλίκταν den tragiſchen Schauſpieler Kallipides, wofür operum 6 p. 789 δεικ. ſteht. Euſtath. Etym. M. u. Heſych. haben die Form δεικελίσται; vergl. Athenaei p. 621.

Δειματοστάγης, ὁ, ἡ, (στάζω, δεῖμα) Furcht machend, Aeſchyli Choe. 839 vergl. Agam. 187.

Δειμὸς, ὁ, (δέος) — woraus *timor* gemacht iſt.

Δεῖν attiſch ſt. δέον, wie πλεῖν ſt. πλέον Koenii Gregor. p. 60.

Δεῖνα, — S. in οὐδεὶς nach. — νολεχὴς, — Orph. Arg. 904 ſonſt αἰνολεχὴς, ſ. v. a. ἀνόγαμος, w. m. n. — νοθέτης — Moſchi Id. 7. — νόλινος, — f. L. ſt. αἰνόλινος Analecta 2 p. 45. — ποιέω, — τὰ πράγματα, Dionyſ. hal.

Δεινονόπους, — ἀρὰ, Soph. Oed. tyr. 418 ſchrecklich verfolgende Rache.

Δεινὸς, — Ariſtot. Probl. 18, 4 bemerkt, daſs man ῥήτωρ στρατηγὸς, χρηματιστὴς δεινὸς, nicht aber αὐλητὴς oder ὑποκριτὴς ὸ: ſage, und ſetzt als Grund mit hinzu ἡ δεινότης μάλιστα ἐν τῷ πλεονεκτεῖν ἐστιν.

Δείνωσις, — das groſs und ſchrecklich machen oder darſtellen, Plato Phaedr.

Δεῖπνον, — bey Homer auch das Freſſen der Pferde Il. 2, 383. im beſondern Sinne aber nennt Homer δεῖπνον das Frühſtück, wie vorzügl. aus Il. 8, 53 vergl. 66 erhellet, was er an 2 andern Stellen ἄριστον nennt. So braucht das Wort auch der Verfaſſer von Theocriti Idyll. 24, 135. S. δόρπος nach.

Δειπνοποιία, — das Genieſsen der Mahlzeit, das Abendeſſen, Diod. Sic.

Δειραγχὴς, S. δεραγχὴς nach.

Δειραχθὴς, ὁ, ἡ, — f. L. aus Analecta 2 p. 93. S. δεραγχὴς nach.

Δειρόπαις, ὁ, ἡ, durch den Hals gebärend oder gezeugt, Lycophr. 843.

Δεισιδαιμονέω, — m. d. accuſ. τὴν ὑπόφηγιν Athenaei p. 590. Diodorus verbindet das partic. δεισιδαιμονήσαντες mit andern verbis, um den Grund der Handlung anzudeuten, aus Furcht vor dem Zorne der Götter.

Δεισιδαίμων, — ἔχω ſ. v. a. δεισιδαίμων εἰμὶ, Lucian.

Δεκαδαρχία, — die Regierung der Zehner. — κάμετρος, — od. Füſsen, Schol. Ariſtoph. Equ. 496.

Δεκατόσπορος, ὁ, ἡ, von - in der dritten Saat - Generation, Strabo 10 p. 712.

Δεκατώνης, — davon — κατώνιον, τὸ, der Sammelplatz oder die Niederlage

der Zehntpächter, wie δημοσιώνιον, Pollux 9, 29.

Δεκέμβολος, — ναῦς, Aeſchylus Schol. Ariſtoph. ad Aves.

Δεκετηρίς, — femin. δεκέτις, ἡ, von zehn Jahren, Plato.

Δεκόργυος, ὁ, ἡ, (ὄργυιὰ) von 10 Klaftern, Xeno.

Δέκτωρ, — der über - auf ſich nimmt, Aeſchyli Eum. 199.

Δελέαστρα, — auch —έαστρον, τὸ, Pollux 10, 156.

Δελφὶν, — bey Oppian Hal. ein bleyernes Gewicht um einen Körper niederzudrücken: Heliodorus M. S. περὶ διαφορᾶς καταρτισμῶν ſagt δελφῖνες ἀκίνητα φυλάσσουσι τὰ μηχανήματα; davon

Δελφινίζω, — untertauchen, τὸ κάρα Luciani Lexiph. p. 183. —φίνιον, — Dioſcor. 3, 84. 85. *delphinium conſolida* und *ajacis*, Linnaei.

Δελφὺς, ύος, ἡ, und δελφύα, ἡ, (Koen ad Gregor. p. 159.)

Δενδαλὶς, ἡ, S. δανδαλὶς nach.

Δενδριακὸς, κὴ, κὸν, ſ. v. a. δενδρικὸς, Analecta 2 p. 80 no. 3.

Δενδροκοπέω, — τὴν χώραν, in einer Gegend, oder in einem Lande Diod, Sic. wie er auch —τομέω braucht.

Δενδροτυπεῖς πῶλοι Analecta 2 p. 229 no. 62 f. L. ſt. κεντροτυπεῖς. —δροφορία, — bey Strabo 10 p. 717 eine Art von Gottesdienſt, wie δενδροφόρος no. 2. —δρόφυτος, — πέτρα Orph. Lap. 4, 1. der Dendrachat, mit Abdrücken oder Bildern von Bäumen.

Δενδρόω, — πυθίου δενδρῶτις πέτρα, Eur. Herc. 789.

Δεξίμηλος, — δόμος, ἐσχάρα, Eur.

Δεξιὸς, ὰ, ὸν, Adv. δεξιῶς (δέχω, nehmen, empfangen) d. lat. *dextimus* und *dexter*, —

Δεξιώνυμος, — χεὶρ, die rechte, wie ἰνώνυμος, die linke Hand, Aeſchyli Sup. 622.

Δειραγχὴς, — δειραγχεῖς βρόχους, Analecta 2 p. 260 wie δειραγχὲς ἄμμα πιτεισῶν p. 93 wo Suidas und die Ausg. δειραχθὲς hatten.

Δέργμα, — das Geſehene, der Anblick, Orph. Lap. 10, 33, wo man δέιμα verbeſſern will. κύων ἔχευσα πρὸς δέργματα, Eur. Hec. 1251 mit rothgelben Anſehn oder Augen.

Δεσαύχην, ὁ, ἡ, S. μεσαύχην nach.

Δέσις, — τῆς τραγῳδίας, Ariſtot. Poet. 8.

Δεσμοφύλαξ, — Lucian, welcher 6 p. 90 ὁ ἐπὶ δεσμῶν dafür braucht.

Δεσπόσιος, — Aeſchyli Sup. 858 κω. u. Euſtath. Il. χ, p. 784, 15.

Δεσποτεύω, — m. d. genit.

Δευτερολόγος, — S. in δευτερεύω nach. —τερέπτομος, — Heſych. S. ὑστερόπτομος nach.

Δευτέρωμα, — eine Wiederholung, Euſtath. Il. 1, p. 60, 22.

Δεχήμερος, — τὸ δ. zehn Tage.

Δέω, — Ody. 8, 352 πῶς ἂν ἐγὼ σε δέοιμι; wie ſoll und kann ich dich feſt halten oder bey deinem Worte halten? andre erklärten es ſt. δήοιμι für ἐυρίσκοιμι, wie ſoll ich dich finden. Ariſtarch las πῶς ἄνδ' ἰυθύνοιμι, wie ſoll ich mit dir rechten und dich verklagen, von dir Recht erhalten?

Δή, — mit Zahlen verbunden drückt es die Unbeſtimmbarkeit derſelben aus, ἑπτὰ ἢ πέντε ἢ ὅσοι δὴ, Luciani 4 p. 140 oder wie viel ihrer waren.

Δηλήεις, ήεντος, ήεσσα, ἡ, Orph. Arg. 921 ſ. v. a. δηλήμων, ſchädlich.

Δηλόω, — τὸν ἄνδρα Ἀχαιοῖς δηλώσειν ἀγὼν Soph. Phil. 615 ihn zuführen und vorſtellen od. zeigen.

Δημεραστὴς, οῦ, ὁ, ein Liebhaber des Volks: Volksfreund, Plutar. Alcib.

Δημηγόρος, — στροφὰς δημηγόρους ἐυπειθεῖς, die beredte Gewandheit eines Volksredners, Aeſchyli Sup. 638.

Δημιοπλὴθὴς, — κτήνη Aeſchyli Ag. 132 ſt. κτήματα δημόσια, *publica*.

Δήμιος, — δῆμια λαβράζειν Nicandri Alex. 160 ſ. v. a. φλαρέω ſchwatzen. —ουργία, — S. in δημιουργὸς nach. —ουργικὸς, — bey Ariſtoph. Pac. 429 λεγε — κῶς, ſage uns wie ein verſtändiger Meiſter und Künſtler.

Δημιουργὸς, — wie Plato Apoll. 26 στρατηγιῶν καὶ δημιουργιῶν καὶ ἄλλων ἀρχῶν ſagt, wo andre Handſchr. δημηγοριῶν haben. Es iſt nicht deutlich was δημιουργοὶ zu Athen waren; obgleich einige aus Heſych. ſie mit den δήμαρχοι für einerley halten.

Δημογέρων, — Il. 3, 149 θεὸς, gleichſam *deus minorum gentium* Analecta 2 p. 4.

Δημόθρους, — ſ. v. a. δημόσιος, Aeſchylus Ag.

Δημόκοινος, — unter dem Volke gemein, Lycophron Athenaei p. 420.

Δημοκοπικὸς, — περὶ ἀνθρώπους Antonini 1, 16.

Δημολόγος, — woraus Ariſtoph. Veſp. 342 δημολογοκλέων zuſammenſetzt, der durch Volksreden berühmte, mit Anſpielung auf den Demagogen Kleon.

Δημοπέμπτος, — v. Freunden überh. Plutar. Solon. 24.

Δημόπρακτος, — ψῆφος Aeſchyli Sup. 955 vom Volke gegebene Meinung.

Δημορρίφὴς, — ἀραὶ Aeſchyli Ag. 1627.

Δημότης, ου, ὁ, vom Volke, zum Volke gehörig: femin. δημότις, ἡ, Theocr. 28, 22.

Δημοῦχος, ὁ, ἡ, (ἔχω) θεαὶ Soph. Oed. Col. 458. τᾶς δὲ γᾶς δαμοῦχοι 1087. ὁ δ. χθονὸς 1349 der das Volk hat oder re-

gieret, der bey oder mit dem Volke wohnt oder iſt.

Δήμοφθόρος, — μανία Calliſtrati ſtatua 14.

Δήναιος, — langſam, dem θοὸς oppoſ. Empedocles Plutar. 7 p. 854.

Δηξίθυμος, — ſonſt δακεθ. Aeſchyli Ag 752. ἔρωτος ἄνθος. komiſch ἅλμη ὁ. Sopater Athenaei p. 101.

Δηξιχερής, ὁ, ἡ, (χείρ) die Hand beiſſend, σκοτίων ὀρθρων κνίσματα δηξιχερῆ, Meleagri Ep. 103 wo σκολιῶν. — χαρῇ ſteht.

Δήποθεν, — ὁπόθεν δήποθεν ἐγνωρισμένοι τῷδε, woher ſie nun auch mit ihm bekannt geworden ſeyn mochten, Demoſth.

Δήπουθεν, — οὔτε γὰρ μαγείρῳ μαχαίρας οὐδὲν ἔστ' ὄφελος δήπουθεν, ἥτις μὴ τέμνει Demoſth. es nutzt nemlich auch dem Koche kein Meſſer.

Δηριάω, — das activ. δηριόωντες, wettkämpfend Apollonii 1, 752. das medium braucht er 4, 1729 überh. m. d. dat. ſtreiten - wetteifern mit.

Δηρίφατος, ὁ, ἡ, (φάω, δῆρις) im Kampfe getödet, Analecta 2 p. 44.

Δῆτα, — καὶ δῆτα ſ. v. a. καὶ δὴ, d. i. jetzt, Alciphr. 1 Ep. 13 zw.

Δήω — das Etym. M. führt die Form δέω aus Alcaeus an. ἐγὼ μέν κ' οὐ δέω ταῦτα μαρτυρεῦντας.

Διά, — διὰ χειρῶν, in den Händen, Eur. Bach. 722.

Διάβαθρον, — bey Alciphr. 3 Ep. 46 tragen ſie Schmarotzer; Athenaei p. 568 die Frauenzimmer.

Διαβασιλίζομαι, — βασιλειάω, Euſtath. ad Odyſ. 1 p. 1425, 41 und Etym. M.

Διάβασις, — Uebergang, Brücke, Heſych. am Schiffe lobt Hippocr. Epiſt. p. 1276 καὶ διάβασιν εἶχε πολλὴν, welches man *navigationis curſum facilem* überſetzt.

Διαβάσκω, — Ariſtoph. Av. 486 ſchreiten u. einhergehn.

Διαβιβάσκω, ſ. v. a. διαβάσκω u. διαβαίνω, Hippocr. p. 753.

Διαβιόω, ῶ f. ώσω, u. — βίωμι, dav. διαβιούς Xeno. Memor. 4, 8, 2. — βλέπω, — aufblicken, die Augen aufmachen, Plutar. 6 p. 512. vergl. p. 131 πρὸς ἀλλήλους διαβ. einander anſehn 8 p. 166. — βόσκω, Harpocr. in ἀγελαίων hat ῥᾴδιον καὶ ἀγεληδόν. — σκεσθαι, d. i. in Haufen zerſtreut weiden. — βουλεύομαι, — Plato Polit. p. 104 im Sinne haben, Luciani 3 p. 142 zw.

Διάβρωμα, — Loch, Lücke, Strabo 13 p. 906. — βύνω, u. διαβυνέω, Herodoti 2, 96 u. 4, 71 ſ. v. a. διαβύσσω bey Heſych. und διαβύω Hippocr. p. 260 durch eine Oeffnung oder ein Loch hineinſtoſſen oder ſtopfen, durchſtoſſen.

Διαγαναχτέω, — Plutar. Timol. 15 davon — γαναάκτησις, ἡ, d. verſtärkte ἀγαν, Unwille, Zoru, Plutar. Marii 16.

Διαγινώσκω, — διαγίγνωσκε αὐτούς, unterſuche ſie, Luciani 2 p. 156.

Διάγλυμμα, τὸ, ſ. v. a. σμίλευμα, Schol. Ariſtoph. Ran. 836 — γλυπτος, ὁ, ἡ, durchſchnitten, eingeſchnitten, Analecta 2 p. 141. — γορεύω, — κακῶς διαγ Πλάτωνα, Luciani 3 p. 144 ſ. v. a ἀγορ böſes vom Plato reden: das Gegentheil von συναγορεύω war es bey Iſaeus nach Harpocration.

Διαγραμμισμὸς — daher auch im Brete ſpielen. Es geſchah mit 60 ſchwarzen und weiſsen Steinen, Euſtath. und Pollux 7, 206. 9, 99.

Διαγραφή, — die Unterſcheidung Diphilus Athenaei p. 292,

Διαγρυπνέω, — die Nacht durchwachen oder ſchlaflos zubringen, Ariſtoph.

Διαδακρύω, — dazwiſchen weinen, Dionyſius hal.

Διάδετος, — Aeſchyli Theb. 123 διάδετοι γενύων ἵππειων χαλινοὶ die durch das Maul der Pferde gehende u feſtgebundene Zäume. δῆλος, ὁ, ἡ, durchſcheinend und deutlich ſich zeigend oder offenbarend, Plato Reip 5 p. 54. — διφρεύω, ὅτε πελάγεσι διεδίφρευσε Μυρτίλου Φοίνου πίλοψ Eur. Or. 990 erklärt der Schol. d. ἐξεδίφρευσε, es ſcheint aber διὰ einen Wetteifer od. Verbindung mit dem Manne auszudrücken.

Διαδράω, — fut. — δρήσομαι Herodoti 8, 80.

Διάδρομος, — 2) durch einander laufend, Eur. Bach. 581. — δρυφής, — f. L. ſt. διατρυφὲν von διαθρύπτω, wie Il. 3, 363.

Διαζητέω, durchſuchen, erforſchen, Plato Politici p 6 u. Ariſtoph. Thesm. 439, wo es erfinden, ausſinnen bedeutet.

Διάζομαι, — χαλκεῖα ἑορτὴ — ἐν ᾗ καὶ ἱέρειαι μετὰ τῶν ἀρρηφόρων τὸν πέπλον διάζονται Suid. — ζωμα, — Plut. Pericles 13. die Verbindung der untern u. obern Kolonnade. — ein durchgehendes Band - Streif, Fleck Dioſcor. 5, 144.

Διαζωννυμι, — τὸν ἀυχένα διαζώσας ἐρύμασι καὶ πρεβλήμασιν ἐκ θαλάττης ἀὶς θάλατταν Plutar. Pericles 19 trennte die Erdzunge und befeſtigte ſie.

Διαζωστὴρ, ὁ, der 12te Rückenwirbel, Pollux 2, 179 ſ. v. a. — ζώστης, ου, ὁ, Athenaei p. 607 ſt. διάζωμα, w. m. n.

Διαθαύμαστος, ὁ, L. aus μὰ διαθάυμαστον bey Aeſchines c. Tim. ſt. μὰ δία θαυμ. genommen.

Διάθεμα, τὸ, das Zuſammentreffen der Geſtirne in einer gewiſſen Stellung, ein Terminus der Aſtrologen bey Sextus Emp.

Διαθερμόω, — aus Schol. Bourd. ad Ariſtoph. Thesm 75.

Διοθλίβω, — Suidas in βλιμάζω.

Δίαιμος, — Eur. Hec. 653 Hippocr. p. 267 mit Blut vermiſcht, πτύσμα, Polybius

Διαισθάνομαι, — τὰς διαφορὰς, Ariſtot. gen. anim 5 1.

Διαίτημα, τὸ, (διαιτάω) eine Art zu leben. vorz in Anſehung des Eſſens u. Trinkens, Thucyd. 1, 6 Hippocr. p. 379.

Διακαλλωτίζω, — zw. Schol. Bourd. ad Ariſtoph. thesm. 179. — καραδοκέω, Plutar. Antonii 56 folgends abwarten.

Διακάτιοι u. ιαι, doriſch ſt. διακόσιοι, ιαι, tabula heracleenſis.

Διακέντησις, — das Durchdringen der Zähne. Hippocr. p. 267. — κεχυμένως, Adv. (διαχύω) ausgegoſſen, ausgelaſſen, γελᾶν, effuſus riſus, Suidas in ἀποσκαρίζειν. — κηρύσσω, fut. ύξω, davon ἐν τοῖς ὑπαίθροις καὶ διακεκηρυγμένοις ἐντάφαντος Plutar. Arati 10 im freien Felde u. im offenen Kriege: eigentl. bedeutet das Wort, durch den Herold verbreiten laſſen. Bey Diod. Sic. 18, 7, διεκηρύξατο πρὸς τοὺς ἥττημένους, ſchickte einen Herold zu ihnen, zw.

Διακινέω, — Thucyd. 5, 25 μικρὰ διακινήσω σε περὶ τοῦ πράγματος Sopater Athenaei p. 378, üben, unterrichten.

Διακιρνάω, — darunter oder damit vermiſchen. Hippocr. 7 p. 361 und 557. — κλαυστικὸς, — Schol. Bourd. ad Ariſtoph. thesm. 1051 zw.

Διακλάω, — θηλυδρίαν καὶ διακεκλασμένον, weibiſch und gleichſam zerbrochen, Luciani Demonax.

Διάκλεισις, — das Aufſchieben, Joſephi Ant. 18, 6, 4.

Διακλιμακίζω, ſ. v. a. διαναλαίω, Etym. M. u. Heſych. davon in der Stelle des Komiker Plato bey Euſtrat. über Ariſtot. Ethica p. 58. a. den Lazodaemoniern vorgeworfen wird διακλιμακίζεσθαι, wo — μαστίζεσθαι ſteht. S. κλίμαξ nach.

Διακλίνω, — Polyb. braucht es oft für abweichen, abgehn, wie declinare: davon διάκλισις, ἡ, das Ausweichen, Plutar. Pyrrhi 21.

Διακνίζω, — zerſchneiden, mit διαιρέω, Ariſtot. h. a. 6, 16. — κοιλος, ὁ, ἡ, Herodoti 6, 103 τῆς διακοίλης καλεομένης ὁδοῦ, wo jetzt richtiger τῆς διὰ κοίλης ἡ. ſteht, der durch Koele führende Weg. Das Wort hat aber auch Diodori 17, 115 für hohl. — κοτυποιέω, ῶ, durch und mit einander gemein machen, Schol. Pind. Pyth. 4, 25.

Διακονίω, — vom Stiere, der mit den Hufen den Staub herumwirft, Hippocr. Epiſt p. 1291.

Διάκονος, — als Adjekt. dienend. aufwartend. Φρὺξ ἀνὴρ πλαγεὶς ἀμείνων καὶ διακονέστερος Epicharmus Suidae, und zur Aufwartung Bedienung geſchickter durch Schläge.

Διακόπτω, — τὰς κοιλίας καὶ διακαθαίρειν Athenaei p. 443 einen heftigen Durchfall verurſachen, wie καθαίρω, w. m. n. — κορεστὴς, — Schol. Ariſtoph. Thesm 69 zw.

Διακοσιοτεσσαρακοντάχους, ουν, χοῦς Strabo 17 p. 1187 d. i. 240fältige Frucht.

Διακράτησις, — Suidas in ἀόριστος γῆ, zw. — κρατητικὸς, κὴ, κὸν, feſthaltend, Sextus Emp.

Διακρίκω, — τὸν χέλυν, Analecta 1 p. 230.

Διακριδόν, — ausgezeichnet. ὁ ἄριστοι Il 12, 102. Herodoti 4, 53.

Διακροτέω, — τῶν πεδῶν τοὺς κρίκους, die Ringe der Ketten durchbrechen, Plutar. 7 p. 212.

Διακρύπτω, das verſtärkte κρύπτω, Pollux.

Διακτυπέω, — Schol. Ariſtoph. thesm. 1007 zw.

Διακυβερνάω, — durchaus regieren, Plato.

Διακυκάω, — λόγους Demoſth

Διακύλυμα, — durch Darzwiſchentreten, Plato Lgg. 7 p. 360.

Διακωτηλατέω, ῶ, ſ. v. a. διερίττω, Suidas.

Διαλαγχάνω, — διέλαχον κύνες Ἀκταίωνα, zerriſſen den Akt. Eur. Bach. 1281.

Διαλαμβάνω, — überhaupt theilen, trennen: διὰ τὸ μὴ διαλαμβάνεσθαι τὸ Φῶς τοῖς ἐμπεδίζουσι, Ariſtot. Probl. 11, 25.

Διαλάμπω, — mit der Stimme durchdringen und andere überſchreien, Ariſtot. Probl. 19, 46.

Διαλείχω, — Ariſtoph. τὰς χύτρας, die Schüſſeln oder Töpfe.

Διάλιθος, — das διὰ drückt die Zwiſchenräume und Entfernungen aus, in welchen dies geſchieht.

Διαλιχμάζω, ſ. άσω. und — χμάσμαι Photii Codex 94 ſ. v. a διαλείχω.

Διαλλάσσω, — διαλλάχθητε τῆς περισθεν ἔχθρας ἐς Φίλους ſt διαλλ. ἐκ τ. π. ἔχ. ἐς Φιλίαν, Eur. Med 895.

Διαλλοιόω, das verſtärkte ἀλλοιόω, Theophr. de Odor. p. 453.

Διαλογὴ, — τῶν ψήφων, Aristot. Polit. 2, 8.

Διαλυσίφιλος, ὁ, ἡ, die Freunde trennend, Analecta 2 p. 397 no. 32.

Διαλύτρωσις, — Auslösung, Polyb.

Διαμαγεύω, Luciani 5 p. 304 τὸ σῶμα, magisch und mit täuschendem Putze ausschmücken.

Διαμάσημα, — ein Mittel - Arzney, die man kauend braucht, Dioscor. 1, 125.

Διαμασητὸς, — zum zerkauen dienend, Hippocr. p. 517.

Διαμελεΐστι, — Odyss. 9, 291. 18, 338 wo man aber besser διὰ μελεΐστι τομῶν — τάμησι liefet, wie μελεΐστι Il. 24, 409 steht.

Διαμελετάω, ῶ, f. ήσω, durchüben, durchausüben oder treiben, Plato Lgg.

Διαμηρισμὸς, — welcher auch bey Sextus Emp. 3, 245 und M. 9, 190 διαμηρίζω braucht.

Διαμικρολογέομαι, οῦμαι, mit einem oder gegen einen genau oder: —

Διαμινυρίζω, — Aristoph. thesm. 100 wo aber jetzt um des Sylbenmaasses willen —νύρεται steht, mit winselnder Stimme durchsingen, absingen.

Διαμισέω, — νῆσον ὑπὸ τῶν οἰκητόρων διαμεμισημένην Plutar. Timol. 35 die von den Einwohnern gegenseitig sich so verhaßt gemacht worden war.

Διάμιτρος, ὁ, ἡ, ἑταῖρα, eine Kurtisane, mit einer μίτρα um den Kopf oder den Leib, Pollux.

Διαμμοιρηδὰ, — Apollonii 3, 1029 wo jetzt διαμοιρ. steht.

Δίαμμος, ὁ, ἡ, durchaus sandig, Strabo 1 p. 91.

Διαμοιρηδὰ, S. διαμμ. nach. —μοιρία, ἡ, die Vertheilung, Pollux.

Διαμοιριστὴς, οῦ, ὁ, (—μοιρίζω) der Vertheiler, Pollux.

Διαμόρφωσις, ἡ, — Gestaltung, Plutar. Alex. 72 Demetr. Phal. 199.

Διαμφοδέω, — wofür bey Sextus Emp. M. 9, 31 ἀμφιδοκεῖν falsch steht.

Διαναγκάζω, — τοὺς πόρους, mit Gewalt eröfnen, Hippocr. p. 364.

Διανάπαυσις, ἡ, das Ausruhen darzwischen, Aristot. de spiritu 8.

Διανάστασις, — auch von einem, Xeno. Cyn. 10, 18.

Διανεμόω, — ἐσθῆτα συνεστάλθαι — διηνεμῶσθαι, im Winde flattern, Luciani 6 p. 10. ἐθείρας διηνεμωμένας Analecta 2 p. 225 no. 50.

Διάνευμα, — χαρίτων, Aristoph. Thesm. 122 soll vielleicht δινεύματα heißen, der kreiselnde Tanz.

Διανηστεύω, — Hippocr. p. 523 die zw. Form zw.

Διάνθησις, ἡ, (διανθέω) das Aufblühen, Athenaei p. 684.

Διανθίζω, — ὁ λόγος διήνθισται ἐκ τῆς Ἡροδότου ἱστορίας Photii Codex 161 ist gesammlet und geziert wie mit Blumen.

Διανιάω, — oder schmerzen, Aeliani v. h. 1, 24.

Διάνιψις, — Hippocr. p. 427 wo — νηψις falsch steht: vergl p. 47.

Διανόημα, — Einfall, Plato. Xeno.

Διανόμησις, ἡ, Schol. Soph. Aj. 669 f. L. ft. διανέμησις, Vertheilung.

Διανοσφίζω, — im medio unterschlagen, Diod. Sic.

Διανταῖος, — Aeschyli Theb. 896 βέλος Choe. 181 f. v. a. διαμπερὲς vers. 377. διανταίαν verst. πληγὴν Choe. 636 μοῖρα Eum. ist nach dem schol. ἡ διαμπὰξ τιμωρουμένη; oder das unerbittliche Schicksal. διανταῖος ἔτυπεν οὐδύνα με πνευμόνων τῶνδ' ἔσω, der Schmerz ist durchaus bis in die Brust und Lunge gedrungen; Eur. Jon.

Διαντλέω, — mit Mühe vollenden, πόλεμον Plato Menex. p. 289 νῖσον, Pind. Pyth. 4, 521 πόνους Eur. Andr.

Διανυκτερεύω, — die ganze Nacht zubringen, τῇ λώβῃ, mit Verstümmelung, Epist. Phalar.

Διαξαίνω, — metaph. ἐκτριβέντες ὑπὸ Ῥωμαίων διεξάνθησαν, Aelianus Suidae in ἀλῆται trennen und zerstreuen.

Διαπαννυχισμὸς, — Dionys. hal. ant. p. 274, wo —χιασμὸς falsch steht.

Διαπαρατριβὴ, — Clemens al. p. 340 Suidas erklärt d. W. d. ἐνδελέχεια. —παρθένευσις, ἡ, Entjungferung, Luciani Saltat.

Διατειλέω, — im medio d. verstärkte ἀτειλέω, Plutar.

Διατέμπω, — auch, sich einander zuschicken, Plutar. Conviv. 13.

Διατέπτω, — πέτταν hat Aristot. gen. an. 4, 1.

Διατέραμα, — s. v. a. διάρμα, Ueberfahrt, Strabo 6 p. 395.

Διατέσσω, und —έττω, S. διατέπτω nach.

Διατετάννυμι, — auseinander breiten.

Διατέτομαι, durchfliegen, Aristoph. Av. 1217.

Διατεττεύω, — τὴν ἐλπίδα πρός τινα, Luciani 5 p. 279 sein Glück im Würfel oder Brettspiele versuchen mit jemanden oder gegen jemand.

Διατήγνυμι, — Eunapius verbindet es mit στηρίζαι. bey Luciani 2 p. 175 f. v. a. συμπήγν. zusammenfügen.

Διατήδησις, — bey Hippocr. p. 241 f. L. ft. διατίδυσις. —πιπράσκω, — *divendere*, Plutar. Sullae comp. p. 165.

Διάπλασμα, — das von Ton gebildete Gefäls, Schol. Aristoph. Vesp. 614.

Διαπλασμὸς, ὁ, das Bilden oder Geſtalten, Plutar. 9 p. 478.

Διαπλατύνω, — breit machen, Athenaei p. 648. Xeno. Laced. 2.

Διαπληρόω, das verſtärkte πληρόω, Diod. Sic.

Διαπλοκὴ, — bey Plutar. Pericl. 11 ἡ μὲν ἐξ ἀρχῆς διαπλοκή τις ὑπεῦλος ὥσπερ ἐν σιδήρῳ muſs διπλόη heiſsen, w. m. n.

Διάπλοος, — als adject. Aeſchyli Pers. 380 immer rudernd oder zu Schiffe fahrend.

Διαπλύνω, d. verſtärkte πλύνω, Pollux.

Διάπνευμα, — durchdringender Wind, Hippocr. p. 291.

Διάπνευσις, — das Daraufblaſen, Suidas in ἀλεαίνομι. — πνέω, — od. dazwiſchen Athem holen.

Διαποιέω, f. L. ft. ποιέω, Dionys. hal. 1 p. 948.

Διαπολεμέω, — Plutar. Fab. 25 *debellare.*

Διαπομπεύω, den Aufzug zu Ende bringen oder bis ans Ende im Aufzuge gehn, Luciani 3 p. 20.

Διαπονέω, — Plato Leg. 7. p. 372 Bearbeitung, Uebung, Critiae p. 52 τεκτόνων und p. 59 Arbeit.

Διαπονηρεύομαι, — πρὸς τὸν ἀντίδικον, — νηρεύεται, den Gegner hält er durch Bůberey und Schelmerey von ſich ab, Dionyſ. hal.

Διαπορεύω, — Ariſtot. Oecon. 2, 38 ὁπότε διαπορεῖν τὸ στρατόπεδον.

Διαπραγματεύομαι, — τὸν λόγον, τὴν αἰτίαν, durchgehn, unterſuchen, Platonis Phaedo.

Διαπράττω, — active Plato Gorg. 41 vergl. Philoſtr. Apoll. 4, 21. zw. S. Pierſon ad Moerin Praef. p. 43.

Διαπρὸ, — διαπροθι bey Nicander Alex. 3.

Διαπροθεστατεύω, — m. d. accuſ.

Διαπρύσιος, — διαπρ. κλάδημα, von der Trompete durchdringendem Schalle, Analecta 2 p. 142 no. 10.

Διαπτερύσσομαι, hin und herfliegen, — πτυΐζω, — aus Phavor. in λιμῶ, zw.

Διαπυέω, ῶ, (πύος) auseitern, in Eiter ausbrechen, Hippocr. p. 1252, davon — πύημα, τὸ, die durchbrechende Eiterung, Hippocr. p. 39 und — πύησις, ἡ, das Durchbrechen und in Eiterung gehn, Hippocr. p. 100.

Διαπυρόω, ῶ, verbrennen, anzünden, Eur. Cycl. ὅσο ὀπὴ Joſephi Maccab.

Διαπυρσαίνω, — τὴν ἀλκὴν τὰς πράξεις εἰς ἅπαντας ἀνθρώπους, Plutar. 3 p. 13.

Διαπύστις, — τῆς δίκης αὐτοῦ μέχρι τριστῶν διατεινούσης γενομένης, Soranī vita Hippocr. p. 1298.

Διαράινω, — διερράίνοντο κρουνοὶ, Soph. Tr. 14 es floſſen Ströme herab.

Διαρέμβομαι, κατὰ τὸ τέμενος, herum irren oder ſtreifen, *palari*, bey Suidas in ῥεμβώδης.

Διαριθμέω, — οὐδὲν διαριθμησαμένη τριβὴ καὶ ἐμπειρία, die nichts unterſcheidet oder unterſucht, Plato Gorg. 56. Heſych. erklärt διαριθμουμένην d. διαλογιζομένην.

Διαρρᾳτίζω, — S. in διαυγάζω nach.

Διαρρᾳττέω, — τὸ ὄμμα Ariſtoph. thesm. 665 die Augen überall hinbewegen.

Διαρροὰ, ἡ, S. —ἀρροὴ nach.

Διαρροὴ, — τοῦ πνεύματος διαῤῥοὰς τέμνει Eur. Hec. 567 d. i φλέβας, die Gänge der Luft, die Adern.

Διαῤῥοθέω, — Aeſchyli Theb. 194 κάκην mit Geräuſch und Lärm verbreiten.

Διαῤῥυέω, — durchflieſsen, durchſchlüpfen, Joſephi ant. 19, 1, 11. τῶν χειρῶν Luciani Gymnas.

Διαρταμέω, — (ἄρταμος) zerfleiſchen, zertheilen, Aeſchyli Pr. 1031.

Διασαλεύω — τὰ χείλη Lucian, die Lippen immer bewegen. τὸ στράτευμα, zerrütten, in Unordnung bringen u. werfen, Dionyſ. hal. 3 p. 1786 πάντα ταῦτα διεσάλευσεν ἡ πεῖρα, ward die Erfahrung über den Haufen, Idem. διασαλεύουσι τὰς ἁρμονίας, machen eine unebene und unſtete Wortfügung 5 p. 167 φωνηέντων πρὸς ἄλληλα συμπτώσεις αἱ διασαλεύουσαι τοὺς ἤχους p. 180 welche die ſanfte Folge der Töne unterbrechen und uneben machen.

Διασαφέω, — die Form διασαφηνέω Hippocr. Epiſt. p. 1275 zw.

Διασάφησις, — das deutlichmachen, Grammat.

Διάσειστος, — ἀστράγαλος, Aeſchines c. Timarch. p. 9 ein Würfel, den man vorher in den Becher (*φιμὸς, fritillus*) wirft und ſchüttelt, ehe man ihn auf die Tafel ausſchüttet.

Διασείω, — ἵππος πυκνὰ διασείων, das mit dem Halſe öfters ſchüttelt, Pollux.

Διασιτία, ἡ, Hippocr. Epiſt. p. 1293 öffentliche Speiſung, ſonſt ἀσιτία, w. m. n.

Διασιωπάω, ῶ, f. ήσω, immer fort ſchweigen, weiter oder immer noch ſchweigen, Xeno. Mem. 3, 6, 4. 4. 2, 10. wo die erſten Ausgaben an der erſten Stelle διεσώπησεν haben. S. σωπάω nach: verſchweigen, Eur. Jon. 1566 Hel. 1567. — σκεπτικὸς, πρ. νον, überlegend, Pollux.

Διάσκεψις, ἡ, das Ueberlegen, Betrachten, Pollux.

Διασκευάζω, — τὴν οὐσίαν, ſein Vermögen verbringen, Demoſth. p. 845.

— Diodor. 1, 5 braucht es auch von der kritiſchen Umarbeitung von Geſchichtsbüchern: davon

Διασκευαστὴς, ὁ, der kritiſche Umarbeiter oder Verbeſſerer. S. Wolf Prolegom. Hom. p. CLII flgd.

Διάσπασμα, — Lücke durch das Auseinanderziehn entſtanden.

Διάστατὸς, — πόλις διάστ. ſ. v. a. διαταρασσομένη, Menander Harpocr.

Διάστομόω, — durchbohre und öfne Ariſtot. h. a. 5, 33.

Διαστρώννυμι, — τὴν ἐκκλησίαν Luciani 2 p. 82 alle Plätze zu der Volksverſammlung mit Decken belegen, u. zurechte machen, *diſponere lectos ad concionem.*

Διασφαιρίζω, — auseinander werfen, Eur. Bach. 1125 zerſtreuen, zerreiſsen.

Διάσφυξις, — p. 583 oder vielmehr das Ausdampfen durch den Pulsſchlag.

Διασχηματίζω, f. ίσω, ausbilden u. geſtalten, Plutar. 10 p. 219 Lucian.

Διάσχὶς, — p. 275 und 778 der ſich ſpaltende und abgehende Theil, wie ἀποσχίς, w. m. n.

Διατακτικὸς, κὴ, κὸν, hat Fabricius bey Sextus Emp. M. 1, 45 drucken laſſen, da es διατατικὸς, dort διατατικώτερον, in einem erweiterten Sinne, heiſsen muſs, Schweigh. ad Polyb. tom. 5 p. 83.

Διαταμιεύω, f. εύσω, verwalten, vertheilen, Plato Lgg. 7 p. 356 und Critiae p. 45.

Διατάσσω, — im medio διατάσσεσθαι περὶ, ein Teſtament machen, und im T. verordnen, beſtimmen, Plutar. 10 p. 639. wie διατίθεσθαι, w. m. n. — τατικὸς, — S. in διατακτικὸς nach.

Διατετραίνω, durchlöchern, durchbohren, Herodoti 3, 12. Ariſtoph. theſm. 18.

Διατίθημι, — εἴ τι σοι ἀνοικονόμητον, διατίθου ταχὺ Athenaei p. 341, wenn du noch etwas in Ordnung zu bringen haſt, ſo beſorge es und mache dein Teſtament,

Διάτιλμα, τὸ, das Zerrupfte, φύλλων, Analecta 3 p. 84 zerrupfte Blätter.

Διατίμησις, — von mehrern Dingen gebr. Athenaei p. 274.

Διατινάσσω, — und auseinander werfen, zerſchütten, Eur. Bach. 578 u. 596 vergl. Iphig. Taur. 281.

Διατμέω, (ἀτμὸς) durchdünſten, ausdünſten, Hippocr. p. 505.

Διατομὴ, — Trennung oder Ritz durch Einſchnitt, Spaltung, Aeſchyli Theb. 930 oder die Theilung.

Διατορέω, — wie bey Schol. Aeſchyli Pr. 76 τὰς διατετορευμένας wohl διατετορευμένας heiſsen ſoll.

Διατορνεύω, S. in διατορέω nach.

Διάτορος, πέδαι, Aeſchyli Pr. 76.

Διατρέω, — Plutar. 7 p. 353 διέτρεσαν καὶ ἀνεχώρησαν. — τρίβω, — od. daran, πρὸς τὰ δένδρα, Ariſtot. h. a. 6, 17.

Διατριπτικὸς, — Ariſtoph. Lyſ. 943 μύρον, in obſcoenem Sinne.

Διατροφὴ, — Erhaltung, Unterhaltung, Diod. Sic.

Διατρώγω, — λαγὼς Hipponax Athenaei p. 388.

Διαττὸς, ὁ, das Sieb, Heſych.

Διατωθάζω, verſpotten, verhöhnen, Alciphr. 2 ep. 4.

Διαυγάζω, — ὅπως μὴ διαυγαζόμενα τῇσι νυοῇσι ἐκλείπῃ Hippocr. Epiſt. p. 1278 wo andere Ausg. richtiger διαριπιζόμενα haben.

Διαυγάω, — von διαυγέω iſt ἡμέρας διαυγούσης, Plutar. Arati 22.

Διαύγεια, — eine Oefnung, δι' ἣν ὁ κατνὸς ἐκφέρεται, Diodor.

Διαυθεντέω, (αὐθέντης) mit Zuverläſsigkeit wiſſen, Sextus Emp.

Διαφάδην, Adv. ſ. v. a. διαῤῥήδην, Pollux 2, 129 wo auch διαμφάδην in derſelben Bedeut. ſteht; aber διαφάνδην 6, 208.

Διαφαρμακεύω, — denn die Aldina und Baſil. haben das ſimplex.

Διάφασις, — das durch einen durchſichtigen Körper fallende Licht und Bild; ἔμφασις, das abprallende und zurückſtrahlende Licht mit dem Bilde eines Körpers: daher metaph. ἐν τοῖς μυστικοῖς τὰς μεγίστας ἐμφάσεις καὶ διαφάσεις λαβεῖν ἐστι τῆς περὶ δαιμόνων ἀληθείας Plutar. 7 p. 642. Bey demſelben ſteht 9 p. 671 διαφανσις dafür.

Διαφαύω, — Herodoti 9, 44 ἅμ' ἡμέρᾳ διαφαυσκούσῃ.

Διαφευκτικὸς, κὴ, κὸν, leicht oder bald entwiſchend oder davon fliehend, Luciani Timon.

Διάφευξις, ἡ, das davon oder auseinander fliehn, Thucyd. 3, 23.

Διαφθαρτικὸς, κὴ, κὸν, verderbend, Pollux.

Διαφθόρημα, — bey Suidas in Ἀρειανὸς ſind διαφθορήματα, die Exkremente, wenn es nicht διαφορ. heiſsen ſoll.

Διαφροντίζω, — τὸ δρᾶμα Aeliani v. h. 2, 21 das Drama ausſinnen und verfertigen: Hippocr. p. 280 überlegen, betrachten, vergl. Athenaei p. 59.

Διαφυΐα, ἡ, (διφυὴς) das doppelt werden oder ſeyn, κατὰ τὴν δ. τῶν κώλων, wo die Füſſe ſich trennen, Ariſtot. part. an. 3, 5.

Διάφυξις, ἡ, Plutar. Grach. 5 ſ. v. a. διάφευξις, welches die Handſchr. haben.

Διαφύσησις, — bey Ariſtot. probl. 13, 4 neben περιττώσεις, die Tranſpiration oder der Furz.

Διαφύω, — διαφύεσθαι, durchwachſen, aufkeimen, Theophr. h. pl. 3, 17.

Διαφωνία, — Mishelligkeit, oppos. ὁμοφωνία, Uebereinſtimmung, Plato Leg. 3 p. 131.

Διαχαράττω, — Plutar. 8 p. 521 verb. es mit μορφόω, vertheilen und trennen.

Διαχειρία, — ſ. v. a. διαχείρισις; aber bey Aeſchylus Theb. 791 die Vertheilung, Theilung.

Διαχειρόω, — bey Strabo 6 p. 263 hat ſt. διεχειρώσαντο die medizeiſche Handſchr. richtiger διεχειρίσαντο. — χέω, — χαλκὸν d. ſchmelzen, was er ſonſt χωννύειν ſagt, Pauſanias 9, 41.

Διαχράομαι, — das activ. διαχράω hat Demoſth. p. 877 διακεχρημένον τάλαντον, verleihen an mehrere Gläubiger.

Διαχώννυμι, — bey Strabo 9 p 605 einen Zwiſchenraum - Meerenge zudammen.

Διαχώρημα, — γῆς, Kluft, Spalt, Luciani 4 p. 301.

Διαχώριος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐκχώρ. Xen. Eph. 5, 1 zw.

Διαψηφισμὸς, — ψήφισις, ἡ, Athenaei p. 218.

Δίβολος, — S. in ἄβελος no. 2.

Διγένειος, — f. L. aus Ariſtot. h. a. 3, 11 ſt. μαδηγένειος, w. m. n.

Δίγλωσσος, — daher Dollmetſcher, Plutar. Them. 6.

Διδασκαλία, ἡ, — no. 2 das gegebene Stück ſelbſt. πρώτην διδ. τοῦ Σοφοκλέους καθιέντες Plutar. Cimon 8.

Διδραχμιαῖος, αία, αῖον, von 2 Drachmen an Werth, Pollux 4, 165.

Δίδραχμος, — διδ. ὠνεῖται Thucyd. 3. die 2 Drachmen Sold bekommen.

Διεζευγμένως, — getrennt, abgeſondert.

Διεθίζω, — Schol. Ariſtoph. theſm. 387 zw.

Διειδέναι, — Nicander Ther. 837 οἷσιν ἐγὼ τὰ ἕκαστα διείσομαι ἄρκια νοῦσαν, ich will beſchreiben und anzeigen.

Διειλύω, — διειλυσθεῖσα δόμοις Apollonii 4, 13 heimlich durch und aus dem Hauſe entſchlüpfend.

Διεῖπον, — διειπάμενος ἐν ᾗ πάλιν αὐτοῖς ἀποδώσει, Ariſtot. Oecon. 2, 29.

Διειρύω, durchziehn, m. d. genit. Apollon. 1, 687.

Διεκδικέω, — rächen, beſtrafen, Schol. Eur. Hec. 1029 Here. 1078.

Διεκθρώσκω, — τοῦ σώτους, Clemens al. p. 21.

Διεκλύω, — Galeni Gloſſ. in ἀβέλγεται.

Διεκπεραιόω, durch und hinüberführen oder bringen, Strabo 12 p. 809.

Διεκπλέω, ῶ, f. εύσω, mit den Schiffen durchfahren, τὸν Εὔριπον, Diod. Sic.

Διεκτέλλω, durchkommen, durchwachſen, Nicander Athenaei p. 683.

Διεκφαίνομαι, ich ſcheine durch, Euſtath. ad Hom.

Διελασία, ἡ, oder διέλασις, ἡ, (διελαύνω) das durchtreiben - ſtoſſen oder ſchlagen, als ἥλου Plutar 8 p. 618. Bey Xeno. Hippar. 3, 3 das Durchreiten, die Parade der Kavallerie, vielleicht einerley mit διίππασία, welche Xeno. Hippocr. 2, 11 ἀνθιππασία nennt.

Διελκυσμὸς, — das Auseinanderziehn, Dionyſ. hal.

Διεμπολάω, — überh. verhandeln, Soph. Phil. 579. Ariſtoph. Ach. 973.

Διενεργέω, d. verſtärkte ἐνεργέω. bewirken, Stobaei Serm. 3 p. 91. Sch.

Διενθυμέομαι, — meinen, bedenken, Cyrillus c. Jul. p. 344.

Διενιαυτίζω, f. ίσω, das Jahr durchleben. Herodoti 4, 7.

Διεξείργω, — überh. ausſchlieſſen u. abhalten, Apollonii 4, 409.

Διέλασις, ἡ, das aus und durchfahren, das Durchbrechen, Plutar. Sulla 18.

Διεργάζομαι, κακὰ δ. Plato Leg. 7 p. 341 Unheil anrichten; Dionyſ. hal. 2 p. 1122 vernichten, wo Reiske διεργάζ. geſetzt hat.

Διεορτάζω, f. άσω, durchfeyern, ausfeyern, Thucyd. 8, 9.

Διεπιφράζω, von Scott falſch aus διεπίφραδε gemacht.

Διέπω, — στρατὸν διέπειν Pindar Strabonis 12 p. 819 beherrſchen, inne haben.

Διερευνητὴς, — Späher, Xeno.

Διερρίμμένως, — hingeworfen, Polyb.

Διεσιαῖος, αία, αῖον, aus διέσεις oder Vierteltönen beſtehend, wie ἡμιτονιαῖος, aus halben Tönen, Suidas in χρῶμα: von

Δίεσις, — S. in ἐναρμόνιος. Daher metaph. Dionyſ. hal. ὥστε μηδὲ τὴν ἐλαχίστην ἐν τοῖς διηγήμασι δίεσιν ἀγνοεῖν τὴν ἀκοὴν ἐδίζειν, nicht die geringſte Verſchiedenheit des Tons.

Διευκρινέω, — trennen, ſcheiden, ὑπὸ τοῦ πυρὸς, durchs Feuer, Luciani 4 p. 10.

Διευκρίνησις, — ſ. v. a. ἀνακάθαρσις, ἐπίλυσις, σαφήνεια, Suidas.

Διευστοχέω, — durchaus das Ziel treffen, und nicht irren, Dionyſ. hal.

Δἰευσχημονέω, — Plutar. Ages. 29. durchaus den Anſtand und die Würde behaupten.

Δἰέχω, — κοντοὺς διέχειν, mit beyden Händen gefaſst halten Pauſaniae 10, 25, τοὺς πρὸ αὐτοῦ μαχομένους διασχὼν, Plutar. Caes. 20 drang durch die vor ihm fechtenden.

Δἴζησις, ἡ, das Suchen, Unterſuchung, Parmenides Sexti Emp.

Δἰηλιφὴς, ὁ, ἡ, (ἀλείφω) durchgeſalbt, Sophocles Athenaei p. 679 zw.

Δἰήνεμος, — hoch gelegen, Soph. Trach. 327.

Δἰῤῥονος, ὁ, ἡ, von zwey Sitzen, τιμὴ δι. καὶ δίσκηπτρος Aeſchyli Ag. 43 und κράτος διῤῥ. 110 heiſsen die beyden Befehlshaber der griechiſchen Armee und Brüder.

Δἰθυραμβέω, einen Dithyramb ſingen, Athenaei p. 628. — ραμβοχώνη, ἡ, μοῦσα Theodoridae Epigr. 8. wenn es nicht —χάνη von χαίνω heiſsen ſoll, in Dithyramben ſprechend.

Δἰἴαμβος, ὁ, Doppeljambus.

Δἰϊθύνω, — ἄτρεμον ἐυπλοΐην Analecta 1 p. 232 geraden Lauf in der Schifahrt halten.

Δἰϊκτικὸς, κὴ, κὸν, durchdringlich, Ariſtot. Probl. 11, 61.

Δἴϊστορέω, erzählen, Paul. Silent. Analecta 3 p. 96 no. 74 ehemals auch Xen. Eph. 1, 12.

Δἰϊσχαίνω, ſ. v. a. διέχω, durchbrechen, durchſcheinen, Apollonii 4, 1696.

Δἰκαιοδοσία, — Amt oder Stelle eines Richters, ταχθεὶς ἐπὶ τῆς δικαιοδοσίας, ἀφ' ἧς οὐκ ἦν τῷ κριθέντι ἀναβολὴ τῆς δίκης ἐπὶ τὸν βασιλέα Strabo 13 p. 907 bey einem Gerichte angeſtellt, von welchem der Gerichtete nicht an den Kaiſer appelliren konnte.

Δἰκαιόω, — Phil. 781 für Recht erkennen und feſtſetzen, Plutar. Ages. 23.

Δἰκαιωτὴς, — ἀισχρῶν καὶ καλῶν Plutar. Ages. 23 Richter.

Δἰκάστρια, — ſ. v. a. —στὴς, Luciani 3 p. 126.

Δἰκατάληκτος, — zwiefach ſich endigend, Euſtath.

Δἴκη, — ἄυτη δίκη ἀνθρώπων, Epiſt. Phalar. wofür hernach ſteht: μοῖρα τοῦτο παντὸς ἀνθρώπου. —κηγόρος, ὁ, Suidas in Λευκιανὸς, wo vorher δημηγόρος ſtand, Advokat.

Δἰκηλίκτης, ου, ὁ, S. δεικελίζω nach.

Δἰκομαχέω, ich führe den Proceſs, vertheidige eine Sache vor Gericht, Alciphr. 3 Ep. 29. S. ἀδικ.

Δἰκόρυμβος, — Πάρνασσος, Lucian.

Δἴκραιρος, — ὀλκαὶη Apollonii 4, 1613 wo jetzt δίκρη φα ſteht. Aber Analecta 3 p. 44 iſt. δικ. offenbar ſ. v. a. δἰκερως, w. m. n

Δἰκρατὴς, — λόγχαι Ant. 146 ſt. διακρατῶν λόγχαι.

Δἰκρουνος, — oder Röhren, Dillen, ὑετὸν, Pollux.

Δἰκτὴς, ου, ὁ, ſ. v. a. δείκτης, (δείκνυμι) welches auch die Handſchr. haben, Orph. hym. 7, 16.

Δἰκτυόκλωστος, — 347 wo aber andere —κλειστος geleſen zu haben ſcheinen, ins Netz einſchlieſsend.

Δἰλογέω, — daſſelbe wiederſagen od. wiederhohlen, Xeno.

Δἴλογχος, — Βένδις ὁ. Cratinus Heſychii, welches andere vom doppelten Looſe erklärten. S. ἔυλογχος. Vielleicht kann man ſo δίλογχον ἄτην Aeſchyli Ag. 654 für doppeltes Unglück erklären.

Δἰμηνος, — von 2 Monaten.

Δἴνευμα, — kreisförmige Umdrehung, Orph. S. auch διάνευμα nach.

Δἴνη, — ſ. v. a. τόπος δινάζων, oder πηγὴ δινάζουσα, Athenaei p. 334.

Δἰνωτὸς, — S. in τορίω nach.

Δἰόθεν, — überhaupt von den Göttern: vom Himmel her, δρόσου καλλίστων ὄμβρων στερεῖσαι Eur. El. 735.

Δἰοιγμος, ὁ, ſ. L. aus Aeſchyli Choe. 24 wo andere δ' ἰϋγμοῖς andere δ' ἀιαγμοῖς leſen.

Δἰοίκημα, — Wirthſchaft, Ausgabe, Heſychius in ἀλογίου und Suidas.

Δἰομαλίζω, — Plut. 6 p. 495 welcher die erſte Form als neutr. durchaus ſich gleich bleiben und gleich handeln Cato major 4 braucht: davon

Δἰομαλισμὸς, ὁ, die Gleichheit, das Gleichſeyn oder bleiben, Sextus Emp.

Δἰονυσιάζω, — wie ein Bachant leben und ſich kleiden, Athenaei p. 445.

Δἰονυσιοκόλακες, οἱ, Athenaeus p. 435. p. 249. die Schmeichler des Tyrannen oder Königs Dionyſius: aber p. 254 nennt Theopompus διονυσοκόλακας offenbar andere Leute, wahrſcheinlich *ſcenicos artifices*, τεχνίτας διονυσιακοὺς, wie μοισοκόλακες; denn er ſagt: Ἀθήνας πλήρεις εἶναι διονυσοκολάκων καὶ ναυτῶν καὶ λωποδυτῶν. Bey Ariſtot. rhet. 3, 2, 10 haben die Handſchr. διονυσιοκ. andere διονυσοκ. wofür andere den honnetern Namen τεχνίται, Künſtler, Virtuoſen brauchten.

Δἴοπτρα, — bey Strabo 12 p. 814 Fenſterſcheibe, von *lapis ſpecularis*, Frauenglas gemacht.

Δἰορατικὸς, — durchſchauend, Luciani Saltat.

Δἰόργυιος, — zwey Klaftern lang oder tief.

Δἰορθεύω, — λόγους Eur. Sup. 417.

Διόρισμα, τὸ, das Unterſchiedene od. begrenzte: eine Unterſcheidung, zw.

Διόρυγμα, — Diodori 20, 94 die Mine.

Διοχετεία, — durch einen Ort-Fluſs oder durch verſchiedene Wege geführt, Strabo 10 p. 704.

Διοχλίζω, mit Gewalt von einander bringen - trennen - öffnen, Nicandri Al. 226.

Διπλασμὸς, ὁ, ſ. v. a. —πλασιασμὸς, Euſtath. Odyſſ. 1 p. 27.

Διπλῃθής, — Nicandri Al. 153 wo andere διπλήρης, ὁ, ἡ, doppelt, leſen.

Διπλόη, — Plutar. 9 p. 291 H. verb. es mit περιαγωγὴ καὶ ἀσάφεια und p. 296 mit ἀμφιβολία. S. auch διαπλοκὴ nach.

Δίπλωσις, — Zuſammenſetzung von 2 Worten in eins, Ariſtot. rhet. 3, 3, 1. welcher διπλᾶ ὀνόματα die zuſammengeſetzten Worte nennt.

Δικοδικαίος, αία, S. δικόδης nach.

Δίπολις, ὁ, ἡ, mit - von 2 Städten, aus 2 Städten beſtehend, Strabo 14 p. 960.

Δίπορος, — ὁ κορυφὰ ἴσθμος, Eur. Troad. 1097 ſt. διθάλασσος, w. m. n.

Δίπτερος, — ναὸς Vitruvii 3, 4. ein Tempel, deſſen Zelle mit einer doppelten Reihe Säulen umgeben war. Wenn die innere Reihe wegblieb, hieſs er ψευδοδίπτερος, ibid.

Δίπυλος, — oder Eingange, Soph. Philoct. 962. zu Athen hieſsen die Δριάσιαι πύλαι auch τὸ δίπυλον Plutar. Pericl. 30. τὸν ἐντὸς τοῦ Διπύλου κεραμεικὸν Sulla c. 14. τὸ τοῦ Ἰάνου δίπυλον 7 p. 276 der Tempel des Janus mit 2 Thorwegen.

Διπυρίτης, — die erſte Form Hippocrates p. 546 δίπυροι λαμπάδες Ariſtoph. Ran. 1361 doppelte Fackeln.

Δισάρπαγος, ὁ, ἡ, zweymal geraubt, Lycophr. 613.

Δισεξαδελφος, — vom Bruder oder Schweſter ein Enkel im 6ten Grade der Verwandtſchaft, Schol. Apollonii 3, 359 braucht es als ſynonym. von ἀνεψιοσῦς, w. m. n.

Δίσηβος, ὁ, ἡ, (ἥβη) dóriſch δίσαβος, zweymal jung, Doſiadae Ara 2.

Δισμυρίοι, — der ſingul. mit collectivis, als ἵππος δισμυρία, Lucian.

Δισσολογέω, — davon δισσολογία, ἡ, das Doppeltſagen, Euſtath. Il. 1 p. 79, 10.

Δισσοπριὸς, ὁ, ἡ, doppelt machend, verdoppelnd, Schol. Soph. El. 648.

Διστατικὸς, ἡ, ὸν, ſ. l. ſt. διστακτικὸς aus Schol Ariſtoph. Plutar. 148.

Δίστολος, — ἀδελφαί, Soph. Oed. Col. 755.

Διστομέω, — Soph. Oed. Col. 986 f. L. ſt. δυστομέω, von δύστομος, ſ. v. a. βλασφημέω, lästern.

Δίστομος, — Eur. ἑδραὶ, Soph. Oed. Col. 900 zweyſpaltige oder Doppelwege.

Δίσχοινος, ὁ, ἡ, zwey σχοῖνος lang oder 60 Stadia, Strabo 12 p. 836.

Διτρόχαιος, ὁ, ἡ, aus zwey Trochaeen beſtehend, Grammat.

Διυφαίνω, — ἅ διύφηνεν Philoſtr. Icon. 2 p. 853 ſoll ἃ δὴ ὕφηνε heiſsen nach Hemſterh. Luciani 2 p. 476.

Διφόρησις, ἡ, doppelte Schreibart od. Form eines Worts, Euſtath.

Διφρουλκέω, — ἄντυγα, Analecta 2 p. 220 no. 29.

Διφροῦχος, ὁ, ἡ, ἅρμα, Athenaei p. 651 ein Wagen mit einem δίφρος, Sitze.

Διφρυγὲς, τὸ, Dioſcor 5, 120 von der Art der Zubereitung und dem doppelten trocknen und röſten genannt, ein metalliſches Ueberbleibſel od. Schlacke vom gegoſſenen Kupfer.

Δίχα, — διχάδε Plato Symp. 32 f. L. ſt. δίχα allein.

Διχήρης, — getheilt, Eur. Jon 1155.

Διχόλωτος, — doppelzornig, Analecta 2 p. 408.

Διχόμηνις, — μήνα Pindar. Ol 3, 35 Vollmond, ἑσπέραι Iſthm. 8, 93 Abend mit Vollmond.

Διχόῤῥοπος, — ungewiſs, Aeſchylus.

Διχοτόμησις, ἡ, ſ. v. a. d. flgd. Sextus Emp.

Διχοφορέω, Plutar. 7 p. 758 τὸ βουλευόμενον τοῦ ἀνθρώπου πολλάκις διχοφορεῖ iſt getheilt und unſchlüſſig, zw.

Διχόφρων, — Aeſchyli Theb. 901 πότμος, das Schickſal des Zwieſpalts.

Διψήρης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. flgd. durſtig, dürr, trocken, Nicandri Ther. 371.

Διωλύγιος, — πράγματα δὴ ſ. v. a. μεγάλα Iſaeus Harpocr.

Διωρυγὴ, — durchbrechen, Xeno. Eph. 3, 9.

Δμώϊος, ὁ, ἡ, (δμὼς) vom Sclaven, zum S. gehörig, βρέφος Analecta 2 p. 35 Sklavenkind.

Δνόφεος, — die Form δνοφέεις, ἔσσα, Empedocles Plutarchi 9 p. 741 wo die Handſchr. ζοφέεις haben.

Δοάζω, — Apollonius braucht das W. im activo 3, 935 für vermuthen, zu hören glauben; wie 819 βουλὰς ἄλλας δοιάζειν anderer Meinung ſeyn. Λαύσσειν δοιάζοντο 4, 576 ſie meinten zu ſehen.

Δογματολογία, ἡ, (—ματολόγος) der Vortrag einer Lehre, die vorgetragene Lehre, Sextus Emp.

Δοίδυξ, — das Etym. M. nimmt δαδύσσω ſ. v. a. ταράσσω an; Heſych. hat δαδύσσω, δαιδύσσω, δαιθήσσω für ἅλκω, σαράσσω, βασανίζω.

Δοκέω, — erwarten, vermuthen: πᾶσι δ' ἀδόκητον ἦν καὶ δοκέοντα Pindar.

Nem. 7, 45 d. i. ἐνέτεσε δοκίουτι καὶ ἀδοκήτῳ. Bey Stobaeus Physic. p. 40 καθελὼν μὲν δοκέοντ' ἀδόκητον δ' ἐπαείρων.

Δόκημα, — Meinung, Wahn, Eur. Troad 411. Herc. 111.

Δοκησίνους, ου, ὁ, ἡ, sich klug dünkend, Pollux.

Δόκησις, — s. v. a. δόξα, Ruhm, Ehre, Eur.

Δοκιμάζω, — damit war die Erklärung des Jünglings als volljährig oder majorenn verbunden, daher δοκιμάζεσθαι ὑπὸ τῶν ἐπιτρόπων, und auch allein, für majorenn erklärt werden heifst, Athenaei p. 524.

Δοκίμότης, — Φράσεως s. δόκιμος Φράσις, Justini Mart. Cohort. p. 34.

Δόκος, — Erwartung ἐν δόκοισιν ἐχ-θρῶν Anal 1 p. 42.

Δολιεύομαι, — bey Sextus Emp. ist λόγος δεδολιευμένος, eine verfängliche u. listig gestellte Rede oder Satz.

Δολιχήρετμος, — Ody 4, 499 hingegen Φαίηκες 8, 191 die Seetahrenden Phaeaker, wie Pindar. Ol. 8, 26 Αἴγιναν δ. nennt, das Schiffahrt treibende Aegina.

Δολιχόειις, όεσσα, όεν, s. v. a. δολιχὸς, δούρατα δουλιχόεντα s. δολ. Analecta 1 p. 226.

Δολιχόουρος, ὁ, ἡ, (οὐρὰ) bey Phavor. s. —χουρος, Eustath. Il. 1 p. 10, 18.

Δολόδουπος, ὁ, ἡ, Orph. hym. 64, 3 wahrsch. f. L. s. ὁπλόδουπος, w. m. n.

Δολομήδης, — Simonides Schol. Apollonii 3, 26 der auch δολομήχανος daselbst dafür hat.

Δολομήχανος, — S. in δολομήδης nach.

Δόλωμα, — s. v. a. δόλος, Aeschyli Choe. 1000.

Δολῶπις, — s. v. a. δολερὸς, listig, Soph. Trach. 1050.

Δοναξογλύφος, ὁ, ἡ, (γλύφω, δόναξ) das Rohr oder Schreiberohr spaltend u. schneidend, Analecta 2 p 52.

Δορατοθήκη, — s. v. a. δουροδόκη, — Schol. Hom. Ody. 1, 128.

Δορίμητος, — mit oder durch die Lanze getödtet, Aeschyli Choe. 362.

Δορίκτητος, — erobert, Dionys. hal. u. Eur.

Δορίλύμαντος, ὁ, ἡ, (λυμαίνομαι) mit dem Spiefse durch den Krieg verwüsten, Aeschylus Harpocr. in προπεπωκότες.

Δόρπον, — S. in δεῖπνον nach.

Δόρυ, — die Form δόρας, τὸ, poet. δοῦρας τὸ, wovon δόρατος, δούρατος, Analecta 2 p. 171 no. 9.

Δορύκνιον — wahrscheinlich aus der Gattung der Hülsenfrüchte tragenden Pflanzen, Dioscor. 4, 75 Nicander Alex. 376 not. Schulze Texicologia Veterum p. xx. xxi.

Δορύκραγος, — S. περίκρανον.

Δορυστέφανος, ὁ, ἡ, Σπάρτα Anal. 3 p. 257 mit kriegerischem Ruhm bekränzt.

Δουλιχόειις, S. δολιχ. nach.

Δουλογνώμων, ὁ, ἡ, (γνώμη) s. v. a. ἀνδραποδώδης, Suidas.

Δουλόφρων, ὁ, ἡ, (φρὴν) mit od. von Sklavensinn, Aeschyli Sup. 764. — λόω, — unterwerfen: im medio, einem sich unterwerfen:

Δουνακεύω, ft. δονακεύω, (δόναξ) im medio Analecta 2 p. 138: mit Leimruthen oder Leimrohr fangen.

Δοῦρας, τὸ, S. in δόρυ nach.

Δουριμανὴς, ὁ, ἡ, s. v. a. δορίμ. Heliodori Aethiop. p. 129. δουρομ. πόλεμος Analecta 2 p. 117 no. 33. —τόμος, ὁ, ἡ, Holzschneidend, Analecta 2 p. 5.

Δοχμὴ, ἡ, nach Aristarch, wo andere δόχμη schrieben.

Δράβη, — *cochlearia draba* Linn.

Δράγδην, — S. ῥάγδην.

Δράγμα, — δράγματος ὀρυμένου des schiefsenden Getraideftengels, Analecta 3 p. 59.

Δραθέω, ῶ, δραθαίνω, Eustath. Il. 1 p. 51, 38 u. δράθω. S. δαρθέω.

Δράκνημι, s. v. a. δράκω, δέρκω, dav. δρακὴς, sehend, Pindarus Athenaei p. 601.

Δρακόντιον, τὸ, Dioscor. 2, 196 Theophr. h. pl. 7, 11. 9, 22 Plinii 24, 16. eine Pflanze von den bunten Schlangenstecken genannt, *Arum dracunculus* Linnaei.

Δράκω, δράκομαι, dav. ἐδρακόμην, Analecta 3 p. 288 no. 649 s. v. a. δράκνημι, u. δέρκω, sehn.

Δραμακούω oder —κοέω, ft. δράματος ἀκούω Antiphanes Koppiers. p. 11. — μέω, — von δράμω ist δραμοῦμαι als fut. 2.

Δράσιμος, — Aeschyli Theb. 556 sonst δραστήριος u. πρακτικὸς.

Δρᾶσις, ἡ, das Thun.

Δραστοσύνη, — Dienst, Bedienung, S. δρησμοσύνη nach.

Δράχμη, — nach den Bieflerschen Tabellen 5 gr. $4\frac{4}{5}$ pf. 2) als Gewicht wog die attische Drachme, nach denselben Tabellen 1 Quentchen $11\frac{1}{2}$ Holl. Ass.

Δρεπάνιον, τὸ, dimin. von δρέπανον, Athenaei p. 155.

Δρησμοσύνη, — In Odyss. 15, 320 scheint Hesych. u. Etym. M. allein δρησμοσύνη nicht δρηστοσύνη gelesen zu haben: das letztere ist weniger analogisch als das erste von δραω, δρασμὸς abgeleitet.

Δρηστήρ, — σύν τε δρήστειρα Apollonii 3, 699 ist s. συνδρήστειρα d. i. συνεργὸς, Mitthuender, Gehülfe, Beystand.

Δρῖλος, no. 2 — Anal. 2 p. 318 Salmaſ. ad h. a. p. 129.

Δροίτη, — S. δρύτη.

Δρομέω, — ich laufe davon.

Δροσίζω, — μύρσις, Athenaei p. 692. — σόμελι, — ſ. v. a. μάννα Phavor. Lex.

Δρύακες, — auch hat die Handſchr. ὀρυάδων.

Δρυμὸς, — S. in αἷμος nach. — μόνιος, ία, ιον, (δρυμὼν) von aus dem Walde, Orph. hymn. 35, 12 zw.

Δρυογόνος, ὁ, ἡ, Eichenzeugend, Ariſtoph. theſm. 114. — ὀπτερὶς, ἡ, Dioſc. 4, 189 Plinii 27, 9. bey Oribaſius Βρυοπτερὶς, eine moosartige an den Eichen wachſende Pflanze.

Δρύφακτον, — στέρνα δεδρυφαγμένος Lycophr. 758 die Bruſt verwahrt und bedeckt.

Δρύψελον, τὸ, S. in δρύπτω nach. Analecta 2 p. 53 τυρεῦ δρύψελα, wo die Handſchr. δρύψια hatte.

Δυεῖν, attiſcher Dualis ſt. δυοῖν, zwey, Soph. Thucyd. Plato.

Δυογὸν, — doch S. oben im Buchſtaben Δ nach.

Δυσαγκόμιστος, ὁ, ἡ, (ἀνακομίζω) ſchwer aufzunehmen, Eum. Aeſchyli 257. — ἄγκριτος, ὁ, ἡ, Aeſchyli Sup. 131 ſ. v. a. δυσανάκρ. ſchwer zu unterſcheiden, unterſuchen.

Δυσαίνητος, — Orph. Arg. 1337 wo andere δυσάντητος verbeſſern. — αἴων, —αἰὼν ὁ. Eur. Hel. 214. — ανάλητος, — ſ. L. aus Soph. Oed. tyr. 12 bey Suidas in ἀνάλγητος.

Δυσαπάλλακτος, — ſchwer zu trennen oder zu entfernen: ſchwerlich trennend oder entfernend. — αποκαθίστατος, ὁ, ἡ, Antonini 11, 5 ſoll wohl —ατοκατάστατος heiſſen, ſchwer in den vorigen Zuſtand wieder herzuſtellen. — απόῤῥυπτος, — Suidas in ἀισώτειον, wo vorh. —ατόῤῥιπτος ſtand. — αποσχέτος, ὁ, ἡ, (ἀπέχομαι) wovon oder deſſen man ſich ſchwer entlöſt, Sextus Emp. — αυλία, ἡ, das unbequeme Lager od. Aufenthalt unter freyem Himmel, Aeſchyli Ag. 566.

Δύσβωλος, — χθὼν, Analecta 2 p. 150 no. 37 unglückliches Land oder Boden. — δακρυτος, — ſehr weinend, Meleagri Ep. 55 ψῆγμα σποδοῦ ὁ. Aeſchyli Ag. 433. — διάγωγος, — Strabo 16 p. 1098 unangenehm zum Aufenthalte.

Δυσδιόδευτος, — Heſych. in δυσδιήλυτα.

Δυσεγκαρτέρητος, ὁ, ἡ, (ἐγκαρτερέω) wobey es ſchwer iſt Enthaltſamkeit zu zeigen, Sextus Emp.

Δυσέδρος, — Aeſchyli Ag. 755 von unglücklichem Sitze oder Aufenthalte. — εἰσπλωτος, — die erſte Form zw. — ἔκδρομος, ὁ, ἡ, Nicandri Alex. 15 woraus man ſchwerlich entlaufen od. entkommen kann.

Δυσέκκριτος, — ſchwer zu verdauen u. abzuführen, Athenaei p. 69. 87. 91. — ἔκκρουστος, ὁ, ἡ, (ἐκκρούω) ſchwer herauszuſchlagen oder herauszubringen, Φυλακὴ, Sextus Emp. — ἔκλειπτος, viell. δυσέκλεκτος. — ἔκπλους, ὁ, ἡ, — Strabo 1 p. 42 wofür Schol. Thucyd. 3, 2 δυσέκπλωτος hat. — ἔκτηκτος, — Hippocr. p. 383 wo es wahrſch. δύστηκτος heiſsen ſoll, welches daſelbſt mehrmals von Speiſen die ſich ſchwer auflöſen laſſen, ſteht.

Δυσέκφυκτος, ὁ, ἡ, — Analecta 2 p. 238 — ὑκτως σφιγχθεὶς, gebunden, ſo daſs du nicht entfliehen kannſt. — ελένα, ἡ, die unglückſelige od. Unglück bringende Helena, Eur. Or. 1391. Iph. Aul. 1316. — ἕλκυστος, — Phavor. zw. — ἐμβλητος, — p. 8. 33 wofür p. 776 d. flg. ſteht. — ἔμφατος, — S. κακέμφατος.

Δυσεντερικὸς, — die letzte Form eigentl. von der Art der Dyſenterie. — επίληπτος, ὁ, ἡ, dem man ſchwerlich etwas anhaben kann, Chryſoſt. — ἔργημα, τὸ, (δυσεργέω) Beſchwerde, Uebel, Dioſcor 7 Praef.

Δυσευνήτειρα, ἡ, Aeſchyli Theb. 295 πελειὰς ὁ. wo Victorius u. Schol. — νήτορας haben, u. δυσευνήτους übel gelagert, erklären: jenes iſt ſ. v. a. ἀργυπνος, übel ruhend, ſchlaflos. — εύχωστος, ὁ, ἡ, ſchwer zu verſchütten oder verſtopfen, Strabo 16 p. 1075 ſoll viell δυσέγχ. heiſsen in derſelben Bedeutung.

Δυσθαλὴς, — ὁ, καὶ θειλὴ Athenaei p. 393 Alexander Myndius von einem Vogel, *gracilis*, ſchmächtig, ſ. v. a. δυσαυξὴς, Cratinus Heſych. — θανατέω, — bey Ariſtot. gen. anim. 4, 7 ἔδοικε ἡ Φύσις δυσθανατεῖν καὶ οὐ δύνασθαι τελειῶσαι haben die Handſchr. des Accorambonus richtiger ἀδυνατεῖν: v. — θερος, ὁ, ἡ, (θέρος) von Sommerhitze leidend u. heiſs, χωρίον, πόλις, Pollux 5, 110. 9, 23. — θετος, — ſchwer einzurichten od. herzuſtellen, Hippocr. p. 776. — θηρία, ἡ, ſchlechte, unglückliche Jagd, Pollux: von — θηρος, — Aeſchyli Perſ. αὐδὰ γόος, u. ſ. w.

Δυσκάθαρτος, — δαίμων Ariſtoph. Pac. 1260 λιμὴν ἅδου Soph. Ant. 1284 ſcheint wie *impurus* im Unwillen geſprochen ſ. v. a. μιαρὸς zu ſeyn. — κατανόητος, — od. verſtehn, Diodor. Sic. — κλεια, — unglückliche od. ſchlimme Nachricht Soph. Aj. 143.

Δύσκολπος, ὁ, ἡ, γαστὴρ ſt. κόλπος γαστρὸς δυστυχὴς, Analecta 3 p. 62 no. 78.

Δυσκύμαντος, ὁ, ἡ, (κυμαίνω) Aeſchyli Ag. 604 κατὰ, von Wogen u. Stürmen herbeygeführtes Unglück.

Δυσκωφέω taub ſeyn und nicht hören, Anal. 1 p. 241.

Δύσλεκτος, ὁ, ἡ, — unglücklich und unangenehm zu ſagen, Aeſchyli Pers. 699 Lycophr. 10.

Δυσλεπής, ὁ, ἡ, (λέπος) ſchwer zu ſchälen, Nicandri Alex. 271.

Δυσμέτοχος, ὁ, ἡ, (μετέχω) ſ. v. a. δυσήκοος, Suidas.

Δύσμηνις, εος, ὁ, ἡ, u. —μήνιτος, ὁ, ἡ, (μῆνις, μηνίω) Analecta 2 p. 179 no. 37 (wo vorher δυσμίμητος ſtand. Suidas hat dafür δυσμίσητος) ſchwer oder heftig zürnend.

Δυσμήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, κότος, Aeſchyli Sup. 70 der Zorn der unglücklichen Mutter.

Δυσμίσητος, — S. δυσμήνιτος nach.

Δυσμνημόνευτος, ὁ, ἡ, — Diod. Sic. active ſchwer im Gedächtniſs behaltend. Plato Timaei p. 398.

Δυσμοιρία, —δυσμοιρία, hat Schol. Ariſtoph. Thesm. 1056 zw. δύσμοιρος, zw. δυσμορία, ἡ, Analecta 2 p. 196.

Δύσξενος, ὁ, ἡ, gegen Fremde unfreundlich, πόλις Pollux 9, 22.

Δύσογκος, — πλεῦτος Aemilii 12.

Δύσοικος, — oder zum wohnen unbequem, Schol. Soph. Phil. 534.

Δυσοιωνισμὸς, — Heſych. in ἀπήχεια. —ομβρος, — Soph. Ant. 358 δύσομβρα βέλη ſt. ὄμβρου. —όμιλος, — Aeſchyli Ag. 755 von unglücklichem Umgange oder Gefellſchaft.

Δυσόργητος, — ſehr oder ſchwer zürnend, φέρειν, Dionyſ. hal.

Δυσούριστος, ὁ, ἡ, ſt. δυσόριστος, (ὁρίζω) Soph. Oed. tyr. 1316 ſchwer zu begrenzen oder endigen, unbegrenzt, ohne Ende.

Δυσόφθαλμος, ὁ, ἡ, αἶσχος Teleſtes Athenaei p. 616 Entſtellung des Angeſichts.

Δυσπάλαμος, — vergl. 877 Suppl. 880 der ſich nicht zu rathen helfen oder zu retten weiſs.

Δυσπαράβουλος, ὁ, ἡ, (παραβουλὴ) der ſich ſchwer abrathen läſst, Aeſchyli Sup. 113.

Δυσπαράθελκτος, ὁ, ἡ, (παραθέλγω) ſchwer durch gute Worte zu beſänftigen und wovon abzubringen, Aeſchyli Sup. 398.

Δυσπάρευνος, ὁ, ἡ, τὸ δ. λέκτρον Soph. Tr. 791 die unglückliche Ehe od. Beyſchlaf.

Δυσπελάγιος, ία, ιον, Diodori 3, 38 vom ſtürmiſchen und gefährlichen Meere.

Δυσπεμπτος, ὁ, ἡ, (πέμπω) der unglücklicher weiſe oder zum Unglück geſchickt ſey, κῶμος Aeſchyli Ag. 1201.

Δύσπεπτος, — ſchwer oder ſchlecht gekocht oder durchs Kochen vollendet, γόνος Nicandri Alex. 297 ein rohes Ey ohne Schaale.

Δυσπετὴς, — Aeſchylus u. Hippocr. oppoſ. εὐπετὴς, leicht.

Δυσπήμαντος, ὁ, ἡ, Aeſchyli Eum. 478 zw. Bedeut. u. Leſ. andere haben δύσπημα: not.

Δύσπλαγχνος, ὁ, ἡ, zornig, unbarmherzig. Aeſchyli Pr. 908 wo jetzt δυσπλανὲς ſteht. —πλανος, ὁ, ἡ, παρθένος Aeſchyli Pr. 613 die unglücklich herumirrende Jungfrau. vergl. δύσπλαγχνος noch.

Δυσπαράπλευστος, wo man ſchwer vorbey oder nebenhin ſchiffen kann, Strabo 16 p. 1123.

Δύσπλοια, ἡ, unglückliche Schiffarth, Analecta 2 p. 181 no. 43.

Δύσπλοος, — κρήτη, Analecta 2 p. 167.

Δύσπλωτος, ὁ, ἡ, (πλώω) ſ. v. a. δύσπλοος, Anal. 3 p. 235.

Δυσπόλεμος, — Aeſchyli Pers. 1008 wo es vielmehr unglücklich im Kriege heiſst.

Δυσπόρευτος, — ἁμάξαις, für Wagen, Xeno.

Δύσποτος, ὁ, ἡ, (πόω) πόμα Aeſchyli Eum. 261 Miſsgetränke, ſcheuſslicher Trank.

Δύσπρατος, ὁ, ἡ, ſchwer zu verkaufen, Athenaei p. 262.

Δυσπρόμαχος, ὁ, ἡ, f. L. ſt. δυσπρόσμ. Plutar. Timol. 31.

Δυσπρόσοιστος, — dem man ſich nicht nähern kann, Soph. Oed. Col. 1277.

Δυσπροσόρμιστος, ὁ, ἡ, (προσορμίζω) u. —πρόσορμος, ὁ, ἡ, Scymni vers 725.

Δυσπρόσρητος, — Phavor. zw.

Δυσροέω, — Miſsglück haben, Arriani Epict. 2, 17 wo auch das abgeleitete δύσροια, ἡ, Miſsglück, ſteht.

Δυσστομέω, S. διστομέω nach.

Δυσσυνείδητος, ὁ, ἡ, vom böſen Gewiſſen oder Bewuſstſeyn, Juſtinus mart.

Δύστηκτος, — S. δυσέκτητος nach.

Δύστονος, — Aeſchyli Choe. 466. Theb. 957 aber 1000 haben andere δύσποτμος. ſoll wohl δύσστονος, von στόνος, heiſsen, ſchwer zu beſeufzend, jammervoll.

Δυσυπόταντος, — Suidas in δυσγάργαλις.

Δυσφανὴς, — Plutar. 7 p. 699 δ. καὶ ἀμαυρὸς, wofür p. 700 δυσφάνταστος ſteht. δ. καὶ κοτερὰ νύξ Luculli 9.

Δύσφατος, — undeutlich, unverſtändlich, Aeſchyli Ag. 1163. Lycophr.

Δυσφεγγὴς, ὁ, ἡ, ſchlecht erleuchtet, nicht ſehr hell, Pollux.

Δυσφερὴς, — ſ. v. a. δυσβάστακτος, Heſych.

Δυσφήμιστος, — Suidas in δυσιλήδονιστος. — Φραστος, — unverſtändlich. Lycophr. 1466.

Δύσφρων, — unbeſonnen, thörig, unſinnig. Aeſchyli Theb. 876. Pers. 550 Ag. 558. 619. 843 u. a. Stellen iſt es übelgeſinnt, feindſelig.

Δυσφυλακτέω, ſ. v. a. δυσωρίομαι, Grammat.

Δυσχείμερος, — πνεῦμα, Eur. Sup. 961. — wie ὁ. πλημμυρὶς Choeph. Aeſchyli 183 wo es ein Winterregenfluſs erklärt wird.

Δυσχείρωμα, — bey Soph. Ant. 126 ſ. v. a. d. flgd.

Δύσχορτος, ὁ, ἡ, εἶκος Eur. Iph. Taur. 219 wahrſch. ſ. v. a. δύσξενος, ἄξενος, wie σύγχορτος angrenzend.

Δυσώδινος, ὁ, ἡ, (ὠδὶν) von ſchwerer oder miſslicher Geburt, mit ſchweren Schmerzen verbunden, Anal. 3 p. 173.

Δυσώματος, ὁ, ἡ, ſchwer oder ungern ſchwörend, Pollux.

Δυσωνέω, — ſchlecht bieten und bezahlen. Athenaei p. 348.

Δύσωρος, ὁ, ἡ, (ὥρα) χώριον, Pollux 5, 109 eine Gegend, in Anſehung der Witterung u. Jahreszeiten unbequem.

Δωδεκαστάδιος, ὁ, ἡ, (ἵστημι) zwölfmal das Gewicht oder den Werth habend, wie διστάσιος, Plato.

Δωματίτης, — ἑστία Aeſchyli Ag. 978 ſt. δώματος ἑστία.

Δωριάζω, — μονόπεπλος Δωρὶς ὡς κόρα, Eur. Hec. 924. Ueberh. ſcheint die erſte Form mehr vom doriſchen Anzuge gebraucht worden zu ſeyn: ἐκδῦσα τὸν χιτῶνα δωριάζειν Anacreon Schol. Eur. Hec. 924. So Heſych. Etym. M. Euſtath. Il. ξ p. 975.

Δωρίζω, S. δωριάζω nach.

Δωρόδεικνος, ὁ, ἡ, παῖ — πνε Athenaei p. 701 wird *puer qui cosmam miniſtras* überſetzt.

Δωροδοκιστὶ, — Ariſtoph. Equ. 996 eine Parodie von δωριστὶ, daher Brunk unrecht —κηστὶ geſchrieben hat.

Δωροδότης, ὁ, Schenker, Geber, Meleager no. 6.

Δωσίπυγος, — in ἀφελὴς, u. Schol. Ariſtoph. Equ. 527.

Δώτωρ, — bey Lucian Cronoſol. Ἑρμῆς.

E.

Ἑανὸς, — ἱματίου ἑανοῦ μελανωτέρα führt Gregorius über Hermogenes p. 914 aus Sappho an.

Ἑβδεμήκοντα ſt. ἑβδομὴ: doriſch in tabula heracleenſis, woraus erhellet, daſs *ſeptem* aus ἑβδομὰ ſt. ἑπτὰ entſtanden iſt; obgleich dieſelbe tabula ἑπτακαίτια ſt. ἑπτακόσια hat.

Ἐγγαστριμάχαιρα, ἡ, mit einem Schwerdte im Bauche oder Magen; ſo nennt Hipponax Athenaei p. 698 einen Vielfreſſer.

Ἔγγαμίος, ὁ, ἡ, in der Ehe, zur Ehe gehörig, Proclus Anal. 2 p. 445.

Ἐγκαίω, — einheitzen, οἶκοι ἐγκαιόμενοι, eingeheitzte Zimmnr, Luciani 4 p. 272.

Ἐγκαταχαίω, — bey Lucian 3 p. 171 haben die Handſchr. richtiger ἐγκαίω.

Ἐγκαταφαγεῖν Pharmakonti Sexti Diſſ. dorica 3 in Galei Opus. Myth. p. 717 wo aber die Königsb. Handſchr. dafür πιεῖν καὶ φαγεῖν dor. ſt. πιεῖν καὶ φαγεῖν richtiger hat.

Ἔγκαυμα, — γίνεται γὰρ οἷον ἔγκαυμα τῆς ψυχῆς τῶν μαθημάτων ἕκαστον Plutar. Cato min. 1. S. auch ἔνκ. nach.

Ἐγκεντρὶς, — ἐγκεντρίδας ὑποδησάμενος καὶ τοὺς σπογγοὺς λαβόντα, vom Diebe Eurybatus bey Gregorius über Hermogenes p. 925.

Ἐγκλήμων, ὁ, ἡ, beſchuldigend, tadelnd, Analecta 1 p. 234 ſehr zw.

Ἔγκνισμα, τὸ, Plutar. 7 p. 189 bey den Aegiern ein Stück gebratenes Fleiſch, zweif.

Ἐγκολπίζω, — u. p. 676 ſt. κατακολπίζω, in den Meerbuſen gehn.

Ἐγκομπάζομαι, Plutar. 8 p. 306 τοῖς ἐρασταῖς ἐγκομπίσηται, nach der Basler Ausgabe, ἐγκομπάσηται, nach den Handſchr. — πήσηται nach Stephani Verbeſſ. ſich gegen die Liebhaber brüſten.

Ἔγκοπος, — Analecta 2 p. 238 no. 7 ermüdet, entkräftet.

Ἐγκρατέω, — ſ. v. a. κρατέω, m. d. genit. Stobaei Serm. 1 p. 17. Sch.

Ἐγκροτέω, — αὐλείοις θύραις ἐγκ. Analecta 1 p. 220 no. 1. zw. Bed.

Ἐγκρούω, — ἐγκρούουσα Φίλοις ποσὶ λάλους πτέρυγας, Meleagri Ep. 112 ſchlagend mit den Füſsen an die Flügel.

Ἐγκύπη, ἡ, Heliodorus περὶ καταρτισμῶν διαφορᾶς bey Oribaſius in Codex Mediceus μίσην ἔχει ἐγκύπην καὶ εἰς τὴν ἐγκύπην ἔγκειται ἡ ῥίζα. iſt wahrſcheinl. eine Vertiefung, von κύπη gemacht, oder ſoll ἐγκοκὴ heiſsen.

Ἐγκύρησις, ἡ, das Antreffen oder darauf ſtoſsen oder gerathen, Sextus Emp. welcher anderswo συγκύρησις dafür ſetzt.

Ἐγχειρίχειρ, ὁ, ἡ, (ἔγχος) der vom Krieg lebt, wie γαστρόχειρ u. ſ. w. Anal. 3 p. 1.

Εἰαράμασθος, ὁ, ἡ, mit ſchönen Brüſten, Analecta 2 p. 394 no. 19.

Εἰδάλιμος, — λᾶες σειρήνων εἰδάλιμοι ſt. εἴκελοι Anal. 1 p. 193.

Εἶδω, — εἰ μὴ ἤσμεν, wenn wir nicht wüſsten, Eur. Hec. 1098.

Ἐιδωλοποίησις, ἡ, f. v. a. —λοποιΐα, Sextus Emp. Pyrrh. 2, 222.

Ἐικαδίσται, — daher Philodemi Epigr. εἰκάδα δειπνίζων ἐνιαύσιον nennt.

Ἔικω, — ὡς ἔοικε, wie es ſcheint: bey Plutar. aber u. Teles| Stobaei Serm. 95 f. v. a. wie man ſagt. Wyttenb. ad Plut. S. N. V. p. 10.

Εἰλικρινέω, — abſondern, unterſcheiden, Butherus Stobaei Phyſic. p. 16 ἕκαστον ἀπὸ τῶν ἄλλων εἰλικρινούμενον.

Εἰλιρνία, ἡ, f. v. a. εἰλήθυια, bey den Aegiern, Plutar. 7 p. 120.

Εἶμι, — εἶναι τινὶ διὰ φιλίας, πολέμου, φιλημάτων, ἔχθρας, u. dergl. einem mit Freundſchaft begegnen, feindlich od. feindſelig behandeln, mit Küſſen entgegen kommen, u. dergl. Eben ſo ἔρχεσθαι, ἀφίκεσθαι, und mehrere ähnliche Worte.

Εἰναλίφοιτος, ὁ, ἡ, (εἰν ſt. ἐν, ἅλς, φοῖτος) im Meere gehend oder ſich bewegend, wie ἠερόφοιτος, λίνα Analecta 2 p. 93.

Εἰνάς, ἡ, f. v. a. ἐννεάς, Doſiadae Ara 1.

Εἰραφιώτης, ου, ὁ, Beyw. des Bacchus, von ungew. Ableitung.

Εἰροχαρὴς, — τάλαρος, Anthol.

Εἰσαγορεύω, Joſephi ant. 18, 2, 3 wofür Ernefti ἀγορ. vorſchlägt.

Εἰσακούω, — ἔξωθεν εἰς τὰς οἰκίας εἰσακούεται μᾶλλον ἢ ἔσωθεν ἔξω, Ariſtot. Probl. 11, 37 man hört einen Ton von auſsen nach innen in ein Haus gehend im Hauſe beſſer, als auſsen von innen kommend.

Εἰσδέχομαι, — zulaſſen, Plato Cratyli 34.

Εἰσειλέω, — bey Xen. Cyn. 5, 16 ſich darinne verbergen: aber daſelbſt muſs es εἰς εἰλυοὺς heiſsen.

Εἰσειμι, — μᾶλλον ἢ πρόσθεν εἰσῄσει αὐτοὺς Xen. Anab. 6, 1, 17, kam ihnen mehr als je vorher der Gedanke ein, *Jubiit animum cogitatio.*

Εἰσέργνυμι, νύω, einſperren, einſchlieſsen, ἐσεργνῦσι τὸν νεκρὸν, Herodoti 2, 86.

Εἰσκύπτω, — hineinſehn, Herodoti 7.

Εἰσοίκησις, — Soph. Phil. 534 die Wohnung.

Εἰσόπιν, zurück, εἰσόπιν χρόνου, nachher, in der Folge der Zeit, Aeſchyli Sup. 632 von ὄπις u. εἰς gemacht.

Εἰσφορέω, ἐσφ. f. v. a. εἰσφέρω, Apollonii 4, 1143.

Εἰωθὰς, ἡ, f. v. a. ἐθὰς, zahme Taube, Themiſtii Or. 22 p. 273 zw. Herodiani Philetaer. p. 446.

Ἐκβατήριος, ὁ, ἡ, (ἐκβατὴρ, ἐκβαίνω) zum Ausgange gehörig, beym Ausgange, ἱερὰ — ἤρια, Philoſtratus.

Ἐκβιάζομαι, — herausreiſsen, τέξον χειρῶν ἐκβεβιασμένον, Soph. Phil. 1129.

Ἐκβολιμαῖος, — ὠὸν ἐκβόλιμον, unzeitiges Ey, Ariſtot. gen. an. 3, 2.

Ἐκγαυρόομαι, — m. d. accuſ. bewundern, Eur. Iph. Aul. 101.

Ἐκδακρύω, — Harz oder Gummi von ſich geben - ausſchwitzen, Plutar. 9 p. 214. H.

Ἐκκαλύπτω, — im medio ſich enthüllen, vorz. das Geſicht, Plutar. Pericles 16.

Ἐκκαυχάομαι, d. verſtärkte καυχάομαι Eur. Bach. 31.

Ἐκκηραίνω, (κηραίνω) ſchwächen, entkräften.

Ἐκκλινὴς, ὁ, ἡ, κύκλος *propenſus orbis* in der Ueberſ. auswärts geneigt, Ariſtot. Probl. 15, 6.

Ἐκκνάω, — ἐκκνάω Analecta 2 p. 141 no. 5 herausgraben oder kratzen, vom Zahnſtocher.

Ἐκκοιλίζω, — Mythaecus Athenaei p. 325 wo Koen richtiger ἐκκοιλιάζω (κοιλία) lieſet.

Ἐκκωφέω, — οὐδεὶς ἐστιν οὕτω τὸ θεῖον ἐκκεκωφημένος Damaſcius Photii p. 1070 ſt. κωφὸς ἐστι περὶ τὰ θεῖα, in göttlichen Dingen ſo unerfahren und unwiſſend.

Ἐκλαντίζω, — τὰ πατρῷα, verſchwenden, Epiſt. Theophyl.

Ἐκλέγω, — einnehmen, ὀβολὸν παρὰ τῶν καταπλεόντων ἑκάστου Luciani 3 p. 46, μισθὸν ἐκλ. Liban ὅταν τὰ ἐμφανῆ τῶν εισαγομένων ἐκλέγωσιν οἱ τελῶναι Plutar. 8 p. 60 dem Zolle, der Abgabe unterwerfen: daher ἐκλογεὺς Φόρων, Philo, Einnehmer, ἐκλογαὶ χρημάτων, Einnahme, Dio Caſſ.

Ἔκληψις, — τῆς λιγυός, Dioſcor. 1, 81 das Auffangen und Sammeln.

Ἐκλιπαίνω, — τὸ πέλαγος ἐκλιπανεῖ Poſidippus Athenaei p. 318 wird das Meer ruhig machen.

Ἐκλογεὺς, — S. ἐκλέγω nach.

Ἐκλογὴ, — S. ἐκλέγω nach.

Ἐκλογίζομαι, — wählen, Eur. Iph. Aul. 1410.

Ἐκλυσσάω, — active Anonymus Suidae in Πυθαγόρας Ἐφέσιος.

Ἐκμελὴς, — das Gegentheil ἐμμελὴς: ἐκμελὲς ἐστι μοῦ τοὔνομα, paſst in kein Lied oder Gedicht, Epiſt. Phalaridis.

Ἐκμυκάομαι, herausbrüllen, Epiſt. Phalaridis.

Ἐκνεάζω, — davon —νεασμὸς, ὁ, Erneuerung. Simplicius Stobaei 7 p. 204 Sch.

Ἐκνέμομαι, — λύπης τὴν διάνοιαν ἐκνεμομένης, Luciani 5 p. 286 zernagen, verwüſten.

Ἐκπαθεια, ἡ, heftige Leidenſchaft, Stobaei Serm. 1 p. 27 Sch.

Ἐκπιέζω, — ξύλα ἐκπεπισμένα Ariſtoph. Pac. 1136 wofür Herrmann de metris Graec. p. 361 mit dem Scholiaſten ἐκσεσωρευμένα, aufgehäuft, lieſet.

Ἐκπορίζω, — ἄδικος ἀδικα ἐκπορίζων, Eur. Bach. 1030 der ungerechte Handlungen beginnt.

Ἐκπράσσω, — πῶς καὶ νιν ἐξεπράξατε Eur. Hec. 515 ft. ἐφονεύσατε. Auch Hesych. hat ἐξεπράξατο, ἐφόνευσεν. Eben so wird διεργάζεσθαι gebraucht.

Ἐκπροικίζω, ausstatten, *elocare et dotare*, Epist. Phalar.

Ἐκπυρίζω, dorisch f. v. a. ἀναθρακίζω, Herodiani Philetaer. p. 450 wo ἐκπυρῆσαι falsch steht.

Ἐκπυρσεύω, — So braucht es auch Sextus Emp. M. 11, 179 für entzünden, entflammen.

Ἐκπωματοποιὸς, ὁ, Bechermacher, Athenaei p. 691.

Ἐκρινέω, (ῥίνη) herausfeilen: καρδίαν, das Herz abnagen, abfressen, Alciphr. Ep. 3, 33.

Ἐκσωρεύω, — S. ἐκτίζω nach.

Ἐκτευχω, ἡ Φύσις ἐξέτευξε παντόμορφα σπλάγχνων γένη Hippocr. Epist. p. 1289 ausarbeiten, verfertigen.

Ἐκτήκω, — neutr. ἐκτηκὼς ὑπὸ Φροντίδων Luciani Somn. von Sorgen ausgetrocknet und verzehrt: wie ἐντήκω, Alciphr. 1 Ep. 22 ἐκτακεὶς ἐπὶ τῇ παρούσῃ, dem ἡσθεὶς entgegenstehend, also gekränkt, betrübt, sich ärgernd.

Ἐκτημόριον, — neutr. von —μόριος, den 6 Theil betragend: οἱ —όριοι hiessen die Pächter, welche den sechsten Theil für ihre Mühe hatten, Plutar. Solon. 10.

Ἔκτομὶς, — δρεπάνη Analecta 3 p. 185.

Ἔκτονος, — vorzüglich, Aristot. Problem. 30, 1.

Ἐκτράπεζος, — ausgeschlossen, ὄψον ἐκτράπεζον ἀποφαίνων τοὺς κυαμους Luciani 6 p. 294.

Ἐκτρίπω, — ἐκτρ. ἀσπίδας θύρσους, mit dem Schilde vor dem Thyrsus fliehen, Eur. Bach. 787.

Ἐκτριχόω, S. in ἐκτρυχόω nach.

Ἐκτρύπησις, ἡ, das Herausbohren, Hippocr. Epist. p. 1288.

Ἐκτρυφάω, (τρυφάω) in Schwelgerey und Luxus verfallen, Athenaei p. 519.

Ἐτρυχόω, — ῥάκη ἐκτετρυχωμένα Luciani 6 p. 93 wofür Thomas M. ἐκτετριχώμενα las, abgetragene Lumpen.

Ἐκτυμπάνωσις, — oder wie im ὕδρωψ τυμπανίτης, bey Strabo 16 p. 1118. τῆς γαστρὸς, das Aufschwellen des Bauchs durch Trinken.

Ἐκτύφω, — ἐκτύφεσθαι ἐπὶ πλέον τὸν ἔρωτα, Alciphr. 3, Ep. 60 die Liebe immer mehr entflammen.

Ἐκφανὴς, — κάρυον χλωρὸν ἐκ λεπίδων ἐκφανὲς Analecta 2 p. 217 die aus der grünen Schaale hervorschimmernde Nuss.

Ἐκφαντάζομαι, f. v. a. φαντάζομαι, Alciphr. 1 Ep. 13.

Ἐκφλογίζω, entbrennen, entzünden, ἐκπεφλόγισται τὸ περιστέρνιον, Theophyl. Epist.

Ἐκφλοίσιο ἕρματα γαστρὸς Nicandri Alex. 321 erklärt der Schol. zwar ἐκσύρσιας, ἐκθλίψεις, κλῦσον, aber diese Bedeut. lässt sich so wenig als die Form selbst rechtfertigen: daher die Lesart ἐκ φλοιοῖο καταχθέα (d. i. κάτω ἀγουτα) ῥύμματα γαστρὸς vorzuziehn ist.

Ἔκφορος, — ausgleitend, abweichend, sich verirrend, mit πλανώμενος verbunden, Plutar. 7 p. 671.

Ἐλάνη, ἡ, Fackel, Athenaei 15 p. 699 Hesych. hat ἐλένη dafür, und σέλαινα, λαμπάδες.

Ἐλάσιοι, οἱ, (ἔλασις, ἐλαύνω) Plutar. 7 p. 188 die die Epilepsie vertreiben.

Ἐλαύνω f. v. a. ἐλάω, davon ἐλάσιμι, attisch ἐλῶ, perf. ἐλήλακα, ἐλάκηκα, davon συνελαληκότες, ἐλάσαντες, Hesych. — daher auch durch den Stoss verwunden, ἐλαύνεται εἰς τὸν μηρὸν Luciani 6 p. 126.

Ἐλειοβατης, — im Sumpfe wohnend, Aeschyli Pers. 39.

Ἐλελίζω, — bey Aristoph. Av. 213 bedeutet es im medio, Klagetöne hören lassen und beklagen. Bey Soph. Ant. 154 wo die Rede von festlichen Chören war: ὁ Θήβας ὁ' ἐλελίζων Βακχεῖος ἀρχοι erklärt der Schol. ἐλελίζων die Erde durch Tanz erschütternd: und eben so die andere Lesart ἐλελίχθων, Erderschütterer; richtiger aber ἄρχοι durch ἐξάρχοι, er hebe an: andere ziehn ἐλελίχθων auf Θήβας, der Theben erschütterte. Mir scheint ἐλελίζων ἐξάρχοι zu bedeuten, er hebe das Jubelgeschrey an.

Ἐλελίχθων, — S. ἐλελίζω nach.

Ἐλένη, ἡ, Fackel, S. ἐλάνη nach.

Ἐλεγξίγαμος, ὁ, ἡ, die Ehe prüfend — erprobend, Anal. 3 p. 150.

Ἐλέπολις, ἡ, u. ἑλέπτολις, poet. — als adject. die Stadt einnehmend-erobernd, Eur. Iph. Aul. 1476.

Ἐλευθερόπαις, — Analecta 3 p. 24 no. 30 was no. 31 ἐλεύθερος ist.

Ἔλιγμα, — κόμης Analecta 2 p. 221 no. 6 Locke, f. v. a. ἕλιξ.

Ἐλικογραφέω, Agathemori 2 c. 10 eine Schneckenlinie beschreiben, sich schlängeln, vom Flusse.

Ἕλικος, — Callimachus nannte Ἄισηπον, ἑλικώτατον ὕδωρ ft. μέλαν ὕδωρ bey Homer Il. 2, 825 nach den Scholiis.

Ἕλιξ, — βοῦς, f. v. a. ἑλίποδες Anal. 1 p. 204.

Ἑλιξοπόρος, ὁ, ἡ, krummgewundene Wege gehend, Proclus Anal. 2 p. 442

Ἑλκεσίπεπλος, — S. in ἕλκω nach.

Ἑλκιστρίβων, ὁ, ἡ, Plato Comicus Euſtratii ad Ariſtot. Ethica p. 58. a. nennt einen Lazedaemonier ſpöttiſch ſo, Mantelſchlepper.

Ἕλκω, — daher *ἱματίων ἕλξεις*, das Tragen prächtiger, langer Gewande, Plato Alcib. 1, 38.

Ἐλλαμβάνω, — im medio m. d. genit. anfaſſen, ergreifen, Dioſcor. 4, 184 u. 185.

Ἐλλείπω, — *ὅσον ἀυτῶν ἐλλείπεις*, wie weit du ihnen nachſtehſt, ſt. *λείπου*, Plato Alcib. 1, 38.

Ἐλλύχνιον, — Charpie, Dioſcor. 3, 91.

Ἑλλω, — 2) ſ. v. a. *ἔρῳω*, Callim. frag. 292 not.

Ἕλος, — davon *ulus*, ungebr. davon *uligo*, in derſelben Bedeutung wie *ἕλκος*, *ulcus*.

Ἐλπιδοκοπέω, (—κόπος) *τὰς ἐπιθυμίας τῶν μρηστήρων* —*κοποῦσα* Sextus Emp. 6, 26 ihren Begierden immer Hoffnung machend: daher *ἐλπιδοκοπούμενος* aus Euſtathius vom Tantalus, immer Hoffnung habend, angeführt wird.

Ἐλώριος, — dem *κρέξ* ähnlich.

Ἐμβαδών, — Pauſanias 10, 20 *τὸ ὕδωρ διελθεῖν ἐμβ.* — *βάλλω*, — *ὅσον ἐμβάλοι βάθος* (*τὴν τάφρον ἢ βόθρον*) ſo tief als er die Grube macht, Solon Plutar. 23.

Ἐμβαπτεύω, — *ἐμβάπτεο* Nicandri Alex. 462 wo die Handſchr. *ἐμβάλλεο* haben.

Ἔμβασις, — der Tritt, Fuſs, *δίχηλος*, der zweyſpaltige Huf, Eur. Bach. 729.

Ἐμβατεύω, — *ὄρεος ῥάχιν ἐμβατέοντες*, Analecta 1 p. 246.

Ἔμβατης, — von Filz oder mit Filz, *ἐμβ. πίλημα λαμβάνων τῆς πορφύρας*, Athenaei p. 535.

Ἐμβελής, — *λόφος* bey Strabo 12 p. 812.

Ἐμβολεύς, — bey Theophr. h. pl. 2. *ἐμβολον.* — *βολή*, — Ort zum Einbruche-Einfalle, Plutar. Cleom. 4.

Ἔμβολος, — S. *ἐμβολεὺς* nach. — *ἴδετε λαΐνα κίονιν ἔμβολα διάδρομα τάδε*, Eur. Bach. 581 ſeht dieſe ſteinerne Säulen ſich durch einander bewegen.

Ἐμμετρέω, — *ταῖς φυσικαῖς ἐπιθυμίαις καὶ χρείαις ἠμμετρημένος* 1 p. 332 der ſeine Begierden und Bedürfniſſe nach der Natur abgemeſſen hat.

Ἔμμετρος, — *ἐμμέτρως κεῖται* ſ. v. a. *ὀρθῶς*, Plato Cratyli 14.

Ἔμμοτος, — oder vielmehr, der eine eiternde Wunde oder Geſchwür hat, Hippocr. vergl. Fevure de Villebrune über die Aphorismi, p. 254.

Ἐμπαίζω, — ich ſpiele auf, *χλοεραῖς λίμακος ἡδοναῖς*, Eur. Bach. 855.

Ἔμπαισμα, — *σκίμπους χρυσᾶς ἕλικας ἐμπεπαισμένος*, Athenaei p. 543. — Salmaſii Exerc. p. 1047 erklären *ἔμπαισμα* für *ἐμβλημα* eingelegte Arbeit, und darnach auch die Kunſt ſelbſt.

Ἐμπαραβάλλω, f. *βλήσομαι*, im medio *ταῖς τιμωρίαις* und *τῇ ψυχῇ*, ſein Leben wagen, ſich in die Strale ſtürzen.

Ἐμπειροπράγμων, ὁ, ἡ, in den Geſchäften erfahren, zu den Geſchäften geſchickt, Damaſcius Suidae in Νόμος. — *πλασις*, ἡ, Annäherung, Sextus Emp.

Ἐμπερίοδος, — Adv. — *ὁδως*, zu gewiſſen Zeiten, Cornutus c. 27.

Ἐμπλατύνω, — *ἐμπλατύνεσθαι τοῖς λόγοις περὶ*, bey der Erzählung von ρ. lange verweilen, ſich verbreiten, Strabo 8 p. 591.

Ἐμπλέκω, — *πλοκὰς ἐμ.* Eur. Iph. Aul. 936 damit-dabey Ränke zu machen.

Ἐμπλεονάζω *αἵματι*, mehr oder viel Blut vergieſsen, Heracliti Epiſt.

Ἔμπλημι, — *πλήμενος* paſſive ſ. v. a. *πεπλησμένος* angefüllt, Ariſtoph. Veſp. 984 nach dem Cod. Ravennas.

Ἐμπνέω, — *τᾷ τέχνα ἐμπνέει*, lebt in der Kunſt, Analecta 2 p. 225 no. 50.

Ἔμπνοος, — *μύρων ἕ. ἀμπεχόνη*, Athenaei p. 596 duftend-riechend nach Salbe.

Ἐμπολάω, — bekomme, trage davon. — *πολίτης*, — führt Schol. Ariſtoph. ad Pac. v. 909 aus Eur an. — *πονέω*, — *ἀγρῷ* Alciphr. 3 Ep. 25.

Ἔμπροσθα, doriſch in tabula heracleenſi, wie *ἄνωθα*, ſ. v. a. *ἔμπροσθε*, vor, vorn.

Ἔμπυρος, — wie *Πὰν χάλκεος ἐμπυρος*, Analecta 3 p. 204 no. 263 aus Kupfer gegoſſen, vergl. no. 270.

Ἐμύς, ἡ, oder *ἐμύς* nach dem Lexicon de ſpiritibus Valcken. p. 217 die Waſſer-oder Sumpfſchildkröte, Ariſtot. h. a. 5, 14. nach der Stelle part. anim. 3, 9 muſs ihre Schaale weich ſeyn.

Ἐμφασις, — *τὸ ὕδωρ παρεμφαινόμενον σαφεστέραν ποιεῖ τὴν ἔμφασιν*, Ariſtot. Probl. 23, 9 das Waſſer, wenn ein darneben oder davor liegender Körper hineinſcheint, läſst ihn deutlicher ſehn.

Ἐμφρουρος, — *τῷ ταύρῳ* in den Stier eingeſperrt, Phalar. Epiſt.

Ἐμφύω, — *πᾶσιν τοῦ ἐμπέφυκε*, Eur. Iph. Aul 839.

Ἐμψάω, *χειρας ἐνιψήσασθαι*, die Hände daran wiſchen, Callimachi fragm. 121.

Ἐμψυχία, — Archelaus Stobaei Phys. p. 454 braucht es für Kälte, von *ψῦχος* angeleitet.

Ἐναγελάζω, darinne die Heerde od. den Haufen verſammlen, Stobaei Serm. 5 p. 159. Sch.

Ἐναιμήεις, ήεσσα, ήεν, ſ. v. a. d. flgd. Analecta 2 p. 238. zw.

Ἐνατάθεσις, ἡ, (—τατίθημι) das Ab- und Niederlegen darinne, Sextus Emp.

Ἐναρίθμιος, S. in ἐνήριθμος nach,

Ἐναρίμβροτος, — ἐναροκτάντας, ὁ, der im Kriege den Feind erlegt, Aeſchylus Heſychii.

Ἐναρμονικὸς, — wovon das kleinſte eine δίεσις iſt; ſchon Damaſcius Photii p. 1054 konnte dieſes Syſtem nicht mehr ausfinden.

Ἐναρσφόρος als Name Apollod. 3, 10, 3 wofür ἐναραιΦ. bey Pauſanias, ἐνασΦ. bey Plutar. Thes.

Ἐνασμενίζω, — und Cornutus c 21 in den Handſchr. wo ἐυμενίζω gedruckt ſteht

Ἐναυλίζω, — Soph. Phil. 33 braucht ſo das activum.

Ἔναυλος, — Ariſtot. Probl. 21, 14 erklärt ἔναυλον τὴν δύναμιν, von Speiſen, ſelbſt hernach durch μὴ ταχὺ λύσιμον τὴν αἴσθησιν, lange anhaltende Kraft: — Soph. Phil. 158 in der Höle oder darinne befindlich.

Ἐνδεύω, — eigentlich ſ. v. a. ἐμβάπτω, und ἐμβρέχω, im medio Nicandri Alex. 414.

Ἐνδιήκω, ich befinde mich darinne, αἱ ἐν τοις κατὰ μέρος κοινότητες — διήκουσαι, Sextus Emp. die durchaus ſich bey allen Individuis befindenden gemeinſchaftlichen Eigenſchaften.

Ἐνδοιάσιμος, — unentſchieden, Luciani 4 p. 158. — δομνία, — in den Handſchr. von Cornutus c. 14 ſteht τῆς ἐνδομενίας καὶ ὀρθιότητος für οἰκουρίας.

Ἐνδοχεῖον, ſ. v. a. δοχεῖον, Hippocr. Epid. p. 1289 wenn es nicht ἐνδ. heiſſen ſoll. — ὀρομέω, ich laufe darinne. Anal. 2 p. 274 no. 33. wo vorher ἐνδρ. ſtand.

Ἐνδρομίς, — ἀρβηλίδων λυκασταίων ἐνδρομις der Jagdgöttin Diana, Analecta 3 p. 206.

Ἔνδυτον, — Bedeckung, σαρκὸς, die Haut, Eur. Bach. 735.

Ἐνειδοφόρος, ὁ, ἡ, in ſich das Bild (εἶδος) tragend, ἄβρὸν Ἔρωτα ἀψύχου μορΦῆς κωφὸν ἐτεύξατύτον, πέτρον ἐνειδοφόρον Meleagri Ep. 12 das von Brunk vorgeſchlagene — ἔρωτ ἐν iſt wider die Analogie als activum gebraucht.

Ἐνευσχολέω, — τοις λογισμοις Luciani 3 p. 297 bey Muſse nachdenken.

Ἐνήριθμος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐναρίθμιος, d. i. Φίλος, συνήθης, Heſych. und Callimachi fragm. 127. S. ἄρθμος nach.

Ἐνησυχάζω, darinne, dabey ruhen, Chion Ep. 16.

Ἐνθαῦτα und ἐνθαῦτεν joniſch ſt. ἐνταῦθα und ἐντεῦθεν, Koen ad Gregor. p. 220.

Ἐνθηρος, — 698 τοῦς, wo man es aber richtiger von dem daraus entſtandenen freſſenden Schaden erklärt. S. θηριόω und θηρίον nach.

Ἐνθλίβω, — davon —θλιπτικὸς, κὴ, κὸν, Adv. —κῶς, eindrückend, Sextus Emp.

Ἐνθρυσκον, — Pherecrates Athenaei 7 p. 316 ἐνθρύσκοις καὶ βρακάνοις καὶ στραβήλοις ζῶν. S. ἄνθρυσκον nach.

Ἐνθυμέομαι, — bey Aeſchylus Eum. 217 übel aufnehmen und deswegen zürnen.

Ἔνιοι, — von εἷς, ἑνὸς, wie einige von einer.

Ἐνιέκα, doriſch ſ. v. a. ἑνιάτε, Stobaei Serm. 1 p. 34 Sch.

Ἐνιψάω, S. ἐμψάω nach.

Ἐνναυαγέω, darinnen Schiffbruch leiden, Stobaei Serm. 3 p. 105 Sch.

Ἔνοσις, — S. ἔνωμι nach.

Ἐνόω, — 2) S. ἔνωμι nach.

Ἐνσπονδος, — überh. Freund, dem πολέμιος entgegenſt. Eur. Bach. 912.

Ἐνστατικὸς, — vorz. einer, der Inſtanzen oder Einwürfe und Schwierigkeiten bey einer Stelle, vorz. des Homer macht: die ſolche löſen, heiſſen λυτικοὶ, ἐπιλυτικοὶ. Villoiſon Prolog. Hom. p. XLIII.

Ἐντελέχεια, — bey Ocellus Lucanus p. 517 Gale iſt συντέλεια der δύναμις entgegengeſetzt daſſelbe.

Ἔντελὴς, — ausgewachſen, ſ. v. a. τέλειος, Aeſchyli Choe. 247.

Ἐντιλάω, — S. ἐτιτιλ. nach.

Ἐντολὴ, — ἀπ' ἐντολῆς ἀπολογεῖσθαι, durch Auftrag durch einen andern ſich vertheidigen, Luciani 6 p. 40.

Ἐνυποδύομαι, hineingehn, ſich hinein begeben, m. d. dat. Sextus Emp.

Ἐνωμι, ſ. v. a. ἐνόω, bewegen erſchüttern, ἐνῶδι πέδον Eur. Bach. 576 davon ἐνοσίγαιος, u. a. mehr.

Ἐνώπια, — bey Aeſchyl. Sup. 153 σεμνὰ, wird es Blick, Angeſicht, erklärt.

Ἐνωραΐζομαι, — τοῖς γυναίοις Luciani 5 p. 265 gegen die Weiber-Frauenzimmer ſchön- galant thun od. ſeyn.

Ἐξαγωγὴ, — das Loch oder Oefnung zum herauslaſſen, Athenaei p. 301.

Ἐξαθερίζω, — entähren, ausähren, von ἄθηρ, Eur. Pollucis 10, 145.

Ἐξαίρεσις, — was herausgenommen wird, Därme, und dergl. Athenaei p. 301.

Ἔξαλλος, — τὰ γὰρ ἔξαλλα καὶ τραγικὰ τοῦ βαρβαρικοῦ κόσμου Plutar. 9 p. 40 H.

Ἐξαμαυρόω, — davon —μαύρωσις, ἡ, das verſtärkte ἀμαύρ. Plutar. 7 p. 707. —αμβρόσαι, — welches letztere man nach Paws Verbeſſerung aufgenommen hat. —άμειψις, — Ver- oder Abwechſelung, Plutar. 7 p. 681.

Ἐξανθέω, — πολὺ πλῆθος μυῶν νύκτωρ ἐξανθῆσαν Strabo 13 p. 901. — τὸ φιλότιμον ἐξανθεῖ τὴν περιαυτολογίαν Plutar. 8 p. 158. ταύτην τὴν δύναμιν ψυχαὶ ἐξανθοῦσι 7 p. 700. ἐξήνθηκα ποικίλα ἄνθη, Luciani 3 p. 122. — vom verſchieſſen und vergehn der Farbe ταχὺ ἐξανθεῖ τὸ μίλτινον Plutar. 7 p. 156.

Ἐξανθισμός, — Ausſchlag, Dioſcor. 2, 101.

Ἐξαποθνήσκω, Ariſtoph. Av. 1656 nach Cod. Ravennas wo ἀποθν. ſteht.

Ἐξαρκέω, — ſ. v. a. ἐπαρκέω Pind. Nem. 1, 47 vergl. Ol. 5, 55.

Ἐξαυάζω, S. ἀυάζω nach.

Ἐξεδρος, — ὄρνεις ἔξεδροι, ungünſtige Vögel zum *augurium*, Dio Caſſ. wenn ſie von der unrechten Seite kamen: auch ἀετοὶ ἔξεδροι bey demſelben: vergl. Schol. Ariſtoph. Av. 275.

Ἐξειδέναι, — auch ἐξιδοῦ ſt. ἰδοῦ, ſieh zu, Soph. Phil. 851.

Ἐξεμπολάω, — ὅποι —λήσει κέρδος Soph. Philoct. 301 wohin er mit Vortheil Waaren ausführen und verkaufen mag.

Ἐξεπεύχομαι, — dabey oder darob ſich rühmen.

Ἐξερείπω, — ὄζους πελέκει, Aeſte abhauen, Pind. Pyth. 4, 469.

Ἔξέρεισμα, τὸ, ſ. v. a. ἔρεισμα, Longini 39, 8.

Ἐξερύκω, abhalten, hindern, Soph. Phil. 423.

Ἐξευπορέω, — Plato Leg. 2 p. 132 ἐπικουρίαν ταῖς χρείαις. bey Xeno. Anab. 5, 6, 19 haben die Handſchr. ἐμὴ ἐξευπορίοῦσι τῇ στρατιᾷ μισθὸν ſt. ἐκπορίοῦσι, von ἐξευπορίζω abgeleitet.

Ἐξικμάζω, — neutr. διαπέπνευκε καὶ ἐξίκμακε τὸ πλεῖστον τοῦ γλυκέος, Ariſtot. Probl. 22, 9.

Ἐξοικίζω, — Δῆμνον ἄρδην ἀρσένων ἐξῴκισαν, Eur. Hec. 877 gänzlich v. Männern entvölkert.

Ἐξοιωνίζω, — oder ſich aus etwas ein Gewiſſen machen, Plutar. 7 p. 162.

Ἐξοκέλλω, — δεῦρο ἐξοκέλλεται Aeſchyli Sup. 454 die Sache kommt darauf an, beruht hierauf.

Ἐξομόργνυμι, — εἰς τὴν ψυχὴν, Plato Gorg. 80. abwiſchen, reinigen: daher ἃ γὼ ῥυτοῖς νασμοῖσιν ἐξομόρξομαι ἐς ὦτα κλύζων, Eur. Hipp. 657 davon will ich mich reinigen, und meine Ohren ausſpielen.

Ἐξορθιάζω, — mit lauter Stimme verkündigen.

Ἔξορμος, — bey Ariſtot. part. anim. 4, 12 τὸ γεᾶδες ἐν τῷ σώματι καὶ ἔξορμον, wo Gaza *procax* überſetzt, zw.

Ἐξοστρακίζω, — ἀμφορεὺς ἐξοστρακισθεὶς, Ariſtoph. Plutarchi 9 p. 388.

Ἐξωμίας, — in Diogenis Epiſt. ad Dionyſ. ſteht τὸν ἐξωμία falſch.

Ἐπάγριος, — f. L. aus Analecta 1 p. 245 no. 95.

Ἔπαγρος, — davon —αγροσύνη, ἡ, Glück in der Jagd, im Fiſchfange, Theocritus Athenaei p. 284.

Ἐπαγωνίζομαι, — τῇ σοφίᾳ, für die Weisheit oder Wiſſenſchaft ſprechen und kämpfen, Athenaei p. 414.

Ἐπάδω, — vorſingen, ἐπασομαι ὑμῖν, *occinam vobis*, Luciani 2 p. 135.

Ἔπαθλον, — ἐπαθλίοις bey Scymnus vers. 354 f. L. ſt. ἐπαθλοις.

Ἐπαιγιαλίτης, ου, ὁ, femin. —ῖτις, ἡ, ſ. v. a. ἐπηώνιος, Analecta 2 p. 96.

Ἐπαινέω, — ich ermahne, Aeſchyli Suppl. 1009.

Ἐπαίρω, — τὰ ἰστία oder ἀκάτια, die Seegel aufziehn, Plutar. Luculli 3 ſetzt entgegen ἱστίοις ὑφειμένοις καὶ ταπεινοῖς πλέων.

Ἐπακμάζω, — τὸ πάθος, Luciani 5 p. 21.

Ἐπακταῖος, αία, αῖον, ſ. v. a. ἐπάκτιος, welches vorher Analecta 1 p. 244 ſtand.

Ἐπαναπλέω, — und ἐπιπολάσαντος αὐτῷ τοῦ οἴνου Athenaei p. 438 als der Wein bey ihm die Oberhand bekam, und ſich zeigte.

Ἐπαναῤῥήγνυμι, — wieder aufreiſſen, Plutar. Cato min. 70.

Ἐπαναφωνέω, nachher oder hinterher ausſprechen oder hören laſſen, Sextus Emp.

Ἐπανθίζω, — κωκυτοῖς ἐπ. παιᾶνα Aeſchyli Choe. 147.

Ἐπανίστημι, — ταῖς παρθένοις, Jungfern nachſtellen, Aeliani Epiſt. 15.

Ἐπαντλέω, — metaph. im Reden hinzuſetzen - ausgieſſen - überſtrömen, Luciani 8 p. 275 not.

Ἐπάντλησις, ἡ, das Hinaufſchöpfen, Diodori 2, 10 das:

Ἐπαργυρόω, — ὄψα ἐπηργυρωμένα, theure Gerichte, Athenaei p. 359.

Ἐπαρίστερος, — Pollux und Phrynichus verwerfen das Wort als ein neugemachtes: Heſych. erklärt es auch d. κακὸς, ἀηδὴς. Es iſt von ἐπ' ἀριστερὰ gemacht.

Ἐπαρκέω, ῶ, bey Homer Il. 2, 873 Ody. 17, 568 ſ. v. a. ἀρκέω, abhalten, abwehren, τινί τι, von einem: Für mittheilen, darreichen, verleihen Pind. Nem 6, 103 —

Ἐπαυγάζω, — ὡς ἐπικεχρῶσθαι καὶ ἐπηυγάσθαι μόνον Luciani 6 p. 232 wo andere Handſchr. ἐπηλιγασθαι haben.

Ἐπαυδάω, — im medio anrufen, Soph. Phil. 395 wo vorher ἐξαιδ. ſtand.

Ἔπαυλος, no. 1 — Analecta 1 p. 221 no. 6 βοῶν ἔπαυλα:

Ἐπαυρίζω, — in fragm. Athenaei 11 p. 782 τὴν νῆα ἐπαυρίσας, ſcheint dem Winde ausſetzen - entgegen ſtellen, zu bedeuten.

Ἐπάφημα, τὸ, Griff, Berührung, Diogenis Epiſt. 10. — ἀχνίδιος, ία, ιον, κόνις Analecta 3 p. 331 auf der Oberfläche wie ἄχνη liegender Staub.

Ἐπεγκρεμάω, — Nicander Athenaei p. 372 κατνῷ, in den Rauch aufhängen.

Ἐπεικάζω, — vermuthen von, zu oder auf einen deuten τινί, Aeſchyli Choe. 12 und öfterer.

Ἐπεμβαίνω, — τῷ καιρῷ τινὸς, die Gelegenheit zu jemandes Schaden benutzen, Demoſth. S. συνεπεμβ.

Ἐπευπανύω, — darnach - darüber ſtrecken oder legen. S. ἐπευτύνω nach.

Ἐπευτέρωμα, S. ἐπίντρωμα nach.

Ἐπευτύνω, — im medio, ich bereite mich darzu, Apollonii 1, 720, bey Soph. Ajac. 450 ſteht für ἐπευτύνοντα jetzt —τείνοντα, ſ. v. a. ἐπεμβάλλοντα, daran legend.

Ἐπεξανθίζω, bey Athenaeus p. 269 πλευρὰ δελφάνια ἐπεξανθισμένα, wo es ἐπιξανθισμένα d. i. braun gebraten auf der Oberfläche, von ἐπιξανθίζω, heiſſen ſoll

Ἐπεξέρτω, τὰ μέρη, Hippocr. Inſomn. 1 über die Theile hingehn.

Ἐπεργία, ἡ, das Darbey oder darzu wirken oder thun, zw. von

Ἐπεργὸς, ὁ, ἡ, ἔργων ἕν. Stobaei Serm. 6 p. 167 Sch. die Geſchäfte oder Thätigkeit fördernd.

Ἐπερεθίζω, — eigentl. auf der Oberfläche berühren oder reitzen, κνητίδα ἐπηρέθισα, Analecta 2 p. 271 no. 23.

Ἐπευκλείζω, ſ. v. a. ἐυκλ. Anal. 3 p. 194.

Ἐπέχω, — τὸ στόμα δεσμῷ, über den Mund legen, Luciani 6 p. 149.

Ἔπηλυξ, ſ. v. a. d. figd.

Ἐπηόνιος, ὁ, ἡ, (ἠών) am Ufer, Anal. 2 p. 160.

Ἐπηρεμάω, — τοῖς καμάτοις, nach der Arbeit ausruhen, Luciani 5 p. 308.

Ἐπητικὸς, κὴ, κὸν, (ἔπω, ἐπίω) folgend, nachfolgend, Stobaei Serm. 1 p. 24 Sch.

Ἐπίβαθρον, — ὀρνίθων Anal. 2 p. 501 worauf die Vögel ſtehn oder ſitzen.

Ἐπιβλύζω, ich quelle oder ſtrömo zu, Analecta 2 p. 192.

Ἐπιβολὴ, — χαρακτῆρος, auch allein, Arriani Epict. 3, 22 wie χαρακτῆρα ἐπιβάλλειν. Hemſterh. Plut. Ariſtoph. p. 294.

Ἐπιβομβέω, — τῷ τυμπάνῳ, ἐπικτυπεῖν τῷ κυμβάλῳ Luciani 2 p. 37.

Ἐπιβρέμω, — darauf ein Geräuſch od. Lärm machen, χελιδὼν ἐπιβρέμεται τοῖς χείλεσιν, Ariſtoph.

Ἐπιβριθὴς, ὁ, ἡ, hinzukommend, mit der Schwere oder mit der ganzen Macht oder im Zorne, Aeſchyli Eum. 963.

Ἐπιβυθίζω, von oben her und auf der Oberfläche unter Waſſer ſetzen, vom Fluſſe ἐπιβύθισε τὰ νεύγονα τῶν ἀμπέλων, Theophyl. Epiſt.

Ἐπιγδουπέω, ſ. v. a. ἐπιδουπέω, Analecta 3 p. 51 no. 52.

Ἐπιγιγνώσκω, — ἐπὶ σὲ τῆς ἐπιμελείας Chiou Epiſt. ich ehre - ſchätze - lobe dich wegen, wie Paulus 1 Corinth. 16, 18.

Ἐπιγυμνάζω, — in der Uebung zuſetzen, Hippocr. Inſom. 1.

Ἐπιδαψιλεύω, — zum Ueberfluſſe oder aus Groſsmuth zuſetzen, Hemſterh. ad Luc. 2 p. 549.

Ἐπιδικαίτητος, δίκη bey Heſych. in ἀντιλαχεῖν ſ. L. ſt. ἐπὶ δικαιτητῶν.

Ἐπίδρομος, — γνώμη, Leichtgläubigkeit, Pauſaniae 9, 21, ὅρκος, leichtſinniger Eidſchwur, 9, 38.

Ἐπιειμὴς, — ῥεῖθρον ἐπιεικὲς, ſanftfließender Bach, Dioſcor. 2, 191.

Ἐπιζαφελὴς, — ἐπιζαφέλου κατάσυρσα, Apoll. rhod. 4, 1672.

Ἐπιζεύγνυμι, — zumachen, verſchlieſsen, στόμα, Aeſchyli Choe. 1041.

Ἐπίηρανος, — ἀσπὶς ἀκόντων ἐπίηρανος, Analecta 2 p. 405 no. 1 wo vorher ἐπικρανος ſtand.

Ἐπίκρος, — Tzezes über Lycophr. 1263 führt aus der kleinen Iliade des Leſches den Vers an: δᾶιδαν ἔχειν ἐπίκρον ἀμπιβάμενοι γέρας ἀνδρὶ.

Ἐπιθεάζω, — 3) ſ. v. a. ἐπιθεσπίζω, τὰς πράξεις, Plutar. 8 p. 291 göttliches Anſehn geben: ταῖς προαιρέσεσι p. 293 göttlichen Rath darzu geben: καταθεραθοῦσιν, p. 330, eingeben, inſpiriren.

Ἐπίθεσις, — Zuſatz, Beyw. Ariſtot. rhet. 3, 2, 14.

Ἐπίθλιψις, — von oben oder auf der Oberfläche.

Ἐπικυμὶς, ἡ, eine Art von Kranz, viell. ſt. ὑποθ. Athenaei p. 678.

Ἐπικαινουργέω, das verſtärkte καιν. Democritus Stobaei Serm. 1 p. 10. Sch.

Ἐπικαίνω, νόμους Aeſchyli Eum. 690 verletzen: zw.

Ἐπίκαιρος, — Stobaeus Serm. 5 p. 158 Sch. ſetzt es dem ἄῤῥιος, zeitig, dem immerwährenden entgegen.

Ἐπικαμπὴς, — τὸ ἐπικάμπειον τῆς στοᾶς Plutar. 8 p. 340.

Ἐπικαρπία, — ἡ ἀπὸ βοσκημάτων ἐπικαρπίας πρόσοδος καὶ δύναμις καλουμένη, Ariſtot. Oecon. 2, 1 nach der Leipz.

Handschr. wo ἀπὸ τῶν βοσκημάτων ἐπικαρτία τε καὶ ὁ. jetzt steht. So 2, 15 αὐτό τε τὸ τραφὲν (βόσκημα) καὶ τὴν ἐπικαρπίαν λογισάμενος.

Ἐπικαταγελάω, ich lache noch darzu aus. Sextus Emp. M. 2, 58.

Ἐπικατηγόρησις, — wofür Sextus Emp. —γορία, ἡ, braucht.

Ἐπικελεύω, — wiederum befehlen, Eur. Bach. 1077.

Ἐπικεντρέω, s. d. flgd.

Ἐπικεντρίζω, — mit dem Stachel oder Sporn auf der Oberfläche berühren, Analecta 2 p. 225 no. 50 wo vorher —τρήσει stand.

Ἐπίκεντρος, ὁ, ἡ, auf oder über der Spitze oder dem Zentrum befindlich, Sextus Emp.

Ἐπικηρύσσω, — bey Strabo u. Plutar. Cam. 5 f. v. a. ἀποκηρ. verkaufen.

Ἐπικλήσκω, f. v. a. ἐπικαλέω, Orph. Argon. 1356.

Ἐπίκλητος, — noch darzu genommen oder gewählt, Strabo 14 p. 948.

Ἐπικλιβάνιος, ὁ, ἡ, (κλίβανος) beym Ofen, auf dem Ofen, dem Ofen vorstehend, Sextus Emp.

Ἐπικοιλαίνω, auf der Oberfläche aushölen, τὸ γήδιον, Theophyl. Epist.

Ἐπικουρέω, — εἰ δὲ τῷ χειμῶνα ἐπεκούρησα, wenn ich einen wider den Winter geschützt habe, Xeno. Anab. 5, 8, 25.

Ἐπικούρημα, τὸ, eine Hülfe, ein Hülfsmittel, τῆς χιόνος, wider den Schnee, Xeno. Anab. 4, 5, 13.

Ἐπίκρανος, u. —κρανὴς, bey Hesych. sind aus ἐπήρανος verderbt.

Ἐπικροτέω, — τὰ κύμβαλα, die Cymbeln schlagen, Alciphr. 1 Ep. 12.

Ἐπίκροτος, — Analecta 2 p. 64 λείη ἰδεῖν καὶ ἐπ. οἶμος, wo vorher ἐπίρροθος stand.

Ἐπίκρυφος, — f. v. a. ἀπόκρ. Plutar. 7 p. 81. zw.

Ἐπίκτητος, — S. ἐπίτηκτος nach.

Ἐπικτυπάω, — S. auch ἐπιβομβέω nach.

Ἐπικύκλιος, — oder vielmehr ἐπικυλίκειος zu lesen mit Hemsterh. Luciani 2 p. 437.

Ἐπικυλίκειος, — S. in ἐπικύκλιος nach.

Ἐπικυματίζω, — über die Wellen hingehn oder gleiten Aeliani Epist. 18.

Ἐπικύπτω, — οἰκέταις τέτρασιν ἐπικυφόντα, Luciani 2 p. 143 sich auf vier Sklaven stützen, und sich so von ihnen führen lassen.

Ἐπιλαβή, ἡ, das Anfassen, Aeschyli Sup. 447.

Ἐπίλακκος, τὸ ἐπίλακκον μέρος τὸ μετὰ τὸν τράχηλον ποιὸν ἦχον ἀποτελοῦν Schol. Theocr. 3, 54 der Kahlkopf; Hypatus de Part. corp. hum. p. 148 σφαγὴ ὁ λάκκος τοῦ τραχήλου.

Ἐπιλαμβάνω, — einnehmen, sich erstrecken, worauf treffen, ἔθαπτον ὁπόσους ἐπελάμβανεν ἡ στρατιὰ, auf welche die Linie der Armee traf, und welche innerhalb derselben lagen, Xeno. Anab. 6, 5, 6.

Ἐπιλάμπω, — οὔριος ἐπίλαμψον ἐμῷ ἔρωτι καὶ ἱστῷ κύπρι Analecta 2 p. 166 no. 1. gieb meinen Seegeln günstigen Wind, οὔριον λαμπρὸν ἄνεμον, und meiner Liebe Glück.

Ἐπιλικυθίστρια, ἡ, dor. ἐπιλακ. S. in λικυθίζω nach.

Ἐπιλήσμων, — ἐπωδὴ Chion Ep. 3. Vergessenheit bewirkend.

Ἐπιλιμνάζω, — πεδία ἐπιλελιμνασμένα χειμάρροις, Plut. Caes. 25.

Ἐπιλογίζομαι, — ich betrachte, τὴν φύσιν περιεσκεμμένως, Axioch. οὐδὲν τούτου (viell. τούτων) ἐπελογίσαντο, kehrten sich daran nicht, achteten es nicht, Xen. Hell. 7, 5, 16.

Ἐπιλογισμὸς, — Bedenken: Betrachtung: αἰτίας Plutar. 8 p. 704 aber 7 p. 712 ist es Erforschung u. Angabe der Ursache. S. ἀναλ. nach.

Ἐπιλοιβὴ, ἡ, f. v. a. λοιβὴ, Orph. Hym. 65, 10 Argon. 601 Ruhnk. Epist. 246.

Ἐπιμάθεια, ἡ, das nachher oder zu lernen, Cornutus 18.

Ἐπιμείζων, ὁ, ἡ, fl. ἐπι μείζων, Stobaei Serm. 5 p. 141 Sch.

Ἐπιμένω, — 2) im perf. ἐπιμέμονα, ich verlange wohin, ἐνθάπερ — νεν Soph. Phil. 514 vergl. μένω no. 3.

Ἐπιμερίζω, — einzeln hinterher nennen, Strabo 13 p. 878. zutheilen, ἡ ἐπιμεριζομένη ἑκάστοις τύχη im Etym. M.

Ἐπιμήκης, — ἐπιμηκεστέραν γενέσθαι τὴν νύκτα, länger, Luciani 2 p. 32. Die Form ἐπιμήκιστος ist oft mit ἔτι μήκιστος verwechselt, Hemsterh. Luciani 2, p. 434.

Ἐπιμώομαι, f. v. a. —μόομαι, Bion Stobaei Phys. p. 170 ἐπιμώστο τέχναν, aufsuchen, erfinden.

Ἐπινεφέω, — ἐπενεφεῖτο ὁ ζεὺς, der Himmel bewölkte sich, Alexis Suidae in μᾶλλον.

Ἐπινύκτιος, ὁ, ἡ, μῆλα νομεύων — τια, Analecta 1 p. 221 no. 6. in der Nacht die Schaafe weidend.

Ἐπινωμάω, — Bey Soph. Phil. 168 neutr. hinzukommen, wie 717 προσνωμᾶν steht.

Ἐπιξανθίζω, auf der Oberfläche feuer- oder goldgelb machen. S. in ἐπεξανθίζω nach.

Ἐπιξύριος, ὁ, ἡ, (ξυρὸν) über dem Scheermesser, zum Sch. gehörig, Analecta 2 p. 53.

Ἐπιορκοσύνη, ἡ, (—κόσυνος) f. v. a. ἐπιορκία, Anal. 2 p. 379.

Ἐπιπάροδος, ἡ, S. πάροδος nach.

Ἐπιπείθεια, ἡ, Zuverſicht, ἐλπὶς δὲ πάντας καπιπειθείη τρέφει, Simonides Stobaei.

Ἐπιπερκάζω, eigentl. von der Frucht welche zu reifen anfängt und eine dunklere Farbe bekömmt: metaphor. μιαρᾷ τριχὶ Anal. 2 p. 212 von dem mit männlichen Schaam und Bartenhaaren ſich beſchaftenden und reifenden Jünglinge.

Ἐπιπλάζομαι, — m. d. accuſ. und Xeno. Eph. m. d. dat. Baſil. Epiſt.

Ἐπιπληρόω, — nachfüllen, Athenaei p. 482.

Ἐπιπολάζω, — vom Weine. S. in ἐπαναπλέω d. Beyſp.

Ἐπιποντὶς, ἡ, ſ. v. a. —ποντία, Analecta 2 p. 5.

Ἐπιπορσαίνω, darreichen, geben, Nicander Athenaei p. 684.

Ἐπιπωρόω, — bey Hippocr. p. 383 mit einem Kallus überziehn und verbinden.

Ἐπιπωτάομαι, τῶμαι, darüber-darauf fliegen, Analecta 2 p. 220 no. 32.

Ἐπιρητορεύω, Athenaei p. 590 als Redner oder in der Rede hinzufügen.

Ἐπιῤῥαπίζω, — Athenaei p. 168. 219. 422 τῇ οὐρᾷ τὸ καιόμενον πῦρ, Dionyſ. hal. wie mit einem Weddel beſpritzen.

Ἐπιῤῥαπτέω, — ohne Caſus Xeno. Cyneg. 6, 22.

Ἐπιῤῥόθιος, — S. auch ἐπίκροτος nach.

Ἐπιῤῥοιζέω, — ταῦτα μίτοισι χαλκείων στρόμβων ἐπιῤῥοιζοῦσι Lycophr. 585 ſt. ἐπικλώθουσι: Aeſchyli Eum. 421 τινὶ Φυγὰς, aliquem incitare in fugam

Ἐπιῤῥυέω, ſ. v. a. —ῥρέω und —ῥύω, zufließen, Hippocr. p. 411.

Ἐπιῤῥυθμίζω, übergehn und verbeſſern, nachhelfen, ποιήματα Plato Leg. 7 p. 349 Luciani 3 p. 128.

Ἐπίσειστος, — Pollux 4, 146, 147. 149. 150 wovon auch ἐπίσειστος κώμη Luciani 6 p. 331 u. ἐπισείονται αἱ τρίχες Pollux 4, 147. S. in ἀνάσιλος nach.

Ἐπίσιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἔπιος, Anacreon Athenaei p. 447 wo ἐπίστιος ſteht, welches Athen. erklärt, τοῦτο ὁ ἡμεῖς ἀνίσωνα φαμὲν, welches ich verſtehe für ἴσον ἴσῳ μιχθέντα οἴνου.

Ἐπισιτίζομαι, — ἐκ τῆς χώρας, Herodot.

Ἐπισκάπτω, — auf der Oberfläche und leicht graben, Analecta 2 p. 401.

Ἐπισκευάζω, — Schol. Bis. ad Ariſtoph. Lyſ. 663. zw.

Ἐπισκευαστὸς, — wieder hergeſtellt, Plato Polit. p. 31.

Ἐπίσκιος, — βίος, vita umbratilis, ein ſtilles häusliches Leben, Plutar. 6 p. 512 vergl. 7 p. 87.

Ἐπίσκοπος, — νίκης, zum Siege führend, Aeſchyli Eum. 901.

Ἐπισκύρωσις, ἡ, bey Strabo 10 p. 603. S. in σκυρ. nach.

Ἐπισκώπτης, ου, ὁ, Spötter, Timon. Sexti Emp. Pyrrh. 1, 224. wofür bey Diog. Laert. ἐπικόπτης falſch ſteht.

Ἐπισταίρω, — zappeln, oder Zuckungen haben.

Ἐπισπουδάζω, — Luciani 3 p. 118 ἐπισπούδασον ἔτι ᾆσσον oder nach den Handſchr. ὅτι ᾆσσον.

Ἐπίσσυτος, — hinzukommend, zukünftig, Aeſchyli Eum. 922. πηγὴ ſ. v. a. ἐπίῤῥυτος Ag. 896 πόθεν ἐπισ. 1161 woher kommend?

Ἐπισταγμὸς, — das Herabtröpfeln, deſtillatio, Dioſcor. 3, 25.

Ἐπισταλάζω — oder neutr. tröpfeln, Anal. 1 p. 232.

Ἐπιστατικὸς, — ſtehn bleibend, Schol. Apollonii 2, 84.

Ἐπιστεγάζω, δοκοῖς Athenaei p. 529 bedachen, bedecken.

Ἐπιστεφανόω, — die Krone den Kranz aufſetzen.

Ἐπίστιος, — S. auch ἐνίστιος nach.

Ἐπιστρατεύω, — und vorz. im med.

Ἐπιστρόφησις, ἡ, Aratus Stobaei Phyſ. p. 94. H. doriſch ἐπιστροφάσεις αἱ κατὰ τὸν σύμπαντα κόσμον, wo vorher —Φώσεις ſtand, das Gehn, Wandeln, ſich befinden.

Ἐπίστροφος, — dieſer ſagt Eum. 545 ξενότιμοι δωμάτων ἐπιστροφαὶ, das Achten und Ehren der ins Haus einkehrenden Fremden.

Ἐπιστυγνάζω, — active αἱ παρεῖαι ὠχρότητι τὴν ἀπρέπειαν ἐπιστυγνάζον, machten ſie traurig, Theophyl. Epiſt.

Ἐπισυγκροτέω, noch dazu zuſammen bringen oder nehmen, Joſephi b. j. 1.

Ἐπισυμβαλλομένην, Athenaei p. 593 f. L. ſt. ἐπὶ νοῦν βαλλ oder dergl.

Ἐπισυναθροίζω, noch darzu verſammlen, Schol. Hom. Il. 1, 126.

Ἐπισύνδεσμος, — ſ. v. a. d. vorh. Suidas in σύμφυτον. —σύνθεσις, — eigentl. das Zuſammenlegen oder ſtellen auf und über einen Körper oder über einander, Sextus Emp. u. Longinus. —συνοδοιπορέω, f. L. ſt. ἅτι συνοδ. Luciani 4 p. 16. —συῤῥέω, — noch darzu fließen oder in Menge kommen, Dionyſ. hal. die Form —συῤῥύμνι, hat Joſephus

Ἐπισύστασις, — das Zuſammenlaufen, Auflaufen. N. T. bey Sextus Emp. das Darzukommen, πλείονων κακῶν, neu hinzukommende mehrere Uebel.

Ἐπισυστέλλω, — immer mehr zuſammenziehn, Ariſtot. rhetor. 3.

Ἐπίσυχνος, ὁ, ἡ, ziemlich häufig, Hippocr. p. 79.

Ἐπισφάλμα, τὸ, ſ. L. ſt. σφάλμα, Joſephi Ant. 19, 1, 11.

Ἐπισχολάζομαι, sich dabey verweilen, Sophocles Athenaei p. 62 zw.

Ἐπισωματόω, ῶ, im paſſivo bey Dioſcor. 5, 84 ſich daran ſetzen oder legen und einen Körper oder Maſſe bilden, oder ſich dazu vereinigen oder vergröſsern.

Ἐπίταξις, — τοῦ Φόρου Herodoti 3 das Anordnen und Auflegen der Abgaben oder Steuer.

Ἐπιτελέω, — vorz. mit ἀγῶνα, γάμον ὑποδοχὴν gewöhnlich, ausrichten, geben, feiern.

Ἐπιτελὴς, — τὰς ἐκείνου θελήσιας ποιεῖν, ſeinen Willen erfüllen, Meliſſae Epiſtola.

Ἐπιτέλλω, — S. in τέλλω nach.

Ἐπιτερσαίνω, — Apollonii 4, 607. wo andere ἐπιτερσ. getrennt leſen.

Ἐπιτιλάω, — ankacken, τὴν μαρίλην, Schmutz von Kohlen anſchmieren, Ariſtoph. Ach. 351 wo jetzt ἐνετίλησεν ſteht in derſ. Bed.

Ἐπιτροχάω, ſ. v. a. —τρέχω, Apollonii 4, 1265.

Ἐπιτρωτάω, ſ. v. a. ἐπιτρέπω, Anal. 2 p. 467 wo vorher ἐπιτροπάω ſtand.

Ἐπιτυφλόω, — f. L. ſt. ἐπεὶ τυφ. Plutar.

Ἐπιτύφω, — im paſſivo mit dem genit. verſt. ἔρωτι, Ariſtoph. Lyſ. 221.

Ἐπιφαιδρύνω, — gleichſam überwaſchen Apollonii 4, 662.

Ἐπιφαρμακεύω, — Menander Suidae in ἀναλυθῆναι, vergl. Fragmenta p. 76 Cler.

Ἐπιφάσκω, f. L. aus Orph. Arg. 10 wo es ἐπίφαυσκον von πιφαύσκω heiſſen ſoll.

Ἐπιφέρω, — ein Beywort brauchen, als Beywort (ἐπίθετον) hinzuſetzen, Ariſtot. rhet. 3, 6. S. ἐπίθεσις nach.

Ἐπίφημι, — wofür 135 φατίζω ſteht: vergl. 936. Φημίζω 1356.

Ἐπιφημισμὸς, ὁ, Strabo 6 p. 422 die Ernennung und Weihung.

Ἐπιφθίνω, darauf- darüber ſchmachten od. verſchmachten - vergehn, Athenaei Nicander p. 684.

Ἐπιφλογώδης, ὁ, ἡ, oben oder etwas entzündet ausſehend, Hippocr. p. 191.

Ἐπίφοβος, — erſchreckt, Aeſchyli Ag. 1163.

Ἐπιφοινίσσω, — Luciani 5 p. 304 hingegen neutr. ins purpurrothe ſich ziehn oder ſpielen, Nicander Athenaei p. 370 Plutar. Alex. 4.

Ἐπιφράσσω, — durch etwas darauf gelegtes, Lucian.

Ἐπιφρίσσω, — Eigentl. heiſst es auf der Oberfläche rauh ſeyn, ὅλκος —σσων φολίδεσσι Dionyſii Perieg. 443.

Ἐπιφροντίζω, f. ίσω, aus ἐπεφροντίκειμεν bey Lucian von Scott gemacht.

Ἐπίφρουρος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ φρουρᾷ) dabey wachend, τῇ δέρῃ Eur. Or. 1601. ſ. v. a. ἐπικείμενον.

Ἐπιφυσάω, — ward aus Ariſtoph. Plut. 699 ἐπεφύσητο falſch gemacht u. angeführt.

Ἐπιχάρεια, Schol. Ariſtoph. thesm. 855 ſehr zw. — χαρίζομαι, — bey Xeno. Equ. 6, 12 ſ. v. a. d. ſimplex aus Gefälligkeit geben oder überlaſſen: ἐπιχάριττα Ariſtoph. Ach. 884. doriſch ſt. —ρίζου, erzeige dich gefällig gegen.

Ἐπίχαρμα, τὸ, Gegenſtand der Schadenfreude, Eur. Herc Fur. 458.

Ἐπίχαρτος, — der durch verdienten Schaden andern Freude macht, Thucyd. 3, 67 Plato Epiſt. 8 βαρβάροις ἐπ. γενόμενος, zum Gelächter der Barbaren geworden. τὸ σῶμα γιγάνωσαι καὶ διαλάμπεις ἐπιχαρτόνῃ καὶ ἐυκταίοι, wo die erſte Bedeut. Statt hat: wie bey Soph. Trach.

Ἐπιχειροτονέω, — Luciani 3 p. 26 ἐπεχειροτόνησε τὸ πλῆθος.

Ἐπιχερσεύω, (χέρσος, χερσεύω) βουστάδας ἀυλὰς ἐπ. Sophocles Heſychii in χερσεύει, beſucht oder bewohnt auf dem Lande die Kuhſtälle.

Ἐπιχλευάζω, — Plutar. Num. 22 m. d. dat. 6 p. 347 zw.

Ἐπιχλιαίνω, — auf der Oberfläche erwärmen, τῇ βελόνῃ τὸν κηρὸν, Lucian.

Ἐπιχορεύω, — tanzend hinzugehn, Xeno. Symp.

Ἐπιχρηματισμὸς, ὁ, u. —στὴς, οῦ, ὁ, ſ. v. a. d. ſimplex, aus Schol. Ariſtophanis thesm. 384 ſehr zw.

Ἐπιχρίμπτω, f. ψω, davon —χριμφθεὶς, Apollonii 1, 1234 ſ. v. a. ἐπικλιθεὶς ſich darüber neigend oder lehnend.

Ἐπιχωρέω, — ich greife an.

Ἐπιχωριάζω, — οὐ πάνυ ἐιωθὼς ἐπιχωριάζειν τοῖς ἄνω πράγμασι Luciani 3 p. 29 da du nicht pflegſt auf der Oberwelt dich einzufinden u. aufzuhalten.

Ἐπιψευάζω, — S. ὑποψ nach.

Ἐπιψέλιον, τὸ, Analecta 2 p. 237 ein Theil am ψέλιον, unbeſtimmt.

Ἐπιψεύδομαι, — anlügen, Apollonii 3, 381 u. Lucian. m. d. dat.

Ἐπίψογος, — φάτις Aeſchyli Ag. 622 tadelnd.

Ἐπόγμιος, ὁ, ἡ, (ὄγμος, ἐπὶ) Δημήτηρ Analecta 2 p. 241 dem Ackern od. Mühen vorſtehend.

Ἐποικονομία, ἡ, das Hinzuſetzen u. vertheilen. ἔργων ἢ παθῶν, Longin 11 iſt *exaggeratio*, umſtändliche Behandlung, weitläuftige Ausführung, Erweiterung und Vergröſserung in der Darſtellung.

Ἐποιωνίζωμαι, — oder zuſchreiben, Schol. Ariſtoph. Av. 447 Aeſchyli Pr. 936

Ἐπόμνυμι, — eigentl. darzu oder dabey ſchwören, ὁ δ' αὐτῷ ἐπόμοσας εἶπε, er aber ſchwur ihm zu. ſagte und ſchwur dabey, Xeno. Anab. 7, 8, 2.

Ἔποξυς, — etwas ſauer oder ſcharf, Hippocr. p. 394.

Ἐποπτάω, — überbraten, etwas braten, Athenaei p. 121.

Ἐποπτεύω, — ἐποπτεύειν κότῳ u. δίκας τῶνδε ἐπ. Aeſchyli Eum. 215 u. 219 etwas beobachten, achten, ſtrafen.

Ἔποπτος, — überſehbar Strabo 5 p. 365.

Ἐποργιάζω, ἔρως πόλεσσιν Anacr. 32 ſt. ἐπὶ ταις π. ὀργ. er feiert in den Städten ſeine Orgien, ſeine Weihen.

Ἐπορέγομαι, — τιμῆς οὔτ' ἀφελὼν οὔτ' ἐπορεξάμενος Solon Plutar. 18 hinzuſetzend.

Ἐπορθοβάω, — γόους πατρὶ Eur. El. 140.

Ἐπόρνυμι, — τόνδ' ἐπόρνυται στόλον Aeſchyli Sup. 202 ſt. ἐφορμᾷ σὺν τῷ στόλῳ.

Ἔπος, — οὐδὲν πρὸς ἔπος, nicht zur Sache gehörig wovon die Rede: daher wie Adv. umſonſt und um nichts, Ariſtoph. 751. So kann man in Callim. Ep. κεινοι σοι τὰν ἐρέουσιν ἔπος freilich auch, die ganze Sache, überſetzen, aber es heiſst eigentl. alles was zu ſagen iſt: u. ἔπος heiſst nirgends die Sache, obgleich es ſo ſcheinen möchte, z. B. ἐπ' ἀκράαντα φέροντες Ody. 19, 565 wo ἐπεα den ἔτυμα entgegen ſtehn, wie in Proſa λόγοι der ἀλήθεια, u. ſ. w.

Ἐπουδαῖος, — die Form ἐπούδειος hat Leonidas Analector. 1 p. 237 no. 65 wo vorher ἐπ' οὐδεος ſtand.

Ἐπουριάζω, — wofür er de conſer. hiſtor. 45 ἀνέμου ἐπουριάσαντος τὰ ἀκάτια ſagt: τὸ πέλαγος ἐπ. Strabo 3 p. 210 oppos. von ἀντικόπτω, alſo behülflich ſeyn od. nachhelfen, forttreiben. Aeſchyli Eum. 132 αἱματηρὸν πνεῦμα τῶνδε, hauche mit deinem blutigen Odem ihn an: neutraliter τρίχες κατὰ τοὺς κρόταφος ἐπουρίσας Ariſtoph. theſm. 1226 lauf mit gutem Winde. Polyb. braucht dafür ἐπευρόω: vergl. Plato Alcib. 2, 16 not.

Ἔπουρος, — eigentl. der auf einen Gegenſtand ſtoſsende oder gerichtete gute oder ſtarke Wind, Soph. Tr. 954.

Ἐπουσιώδης, — bey Jamblichus Protrept. p. 10 las Scaliger und mit ihm andere ἐπουσιώδη für ἐπεισιώδη, aber Hemſterh. verbeſſert richtig ἐπεισοδιώδη, und zweifelt an der Exiſtenz von ἐπεισιώδης. Vita Fabricii p. 273.

Ἐποχεύς, ὁ, S. ἐποχλεύς nach.

Ἐποχθίδιος, ία, ιον, (ἔχθος, ἐπὶ) auf dem Hügel befindlich oder wohnend, Anal. 3 p. 331.

Ἐποχλεύς, — richtiger ἐποχεύς von ἐπέχω abgeleitet.

Ἐποψίδιος, ὁ, ἡ, zum ὄψον, Zubrod, dienend, Analecta 1 p. 234.

Ἐπόψιμος, ὁ, ἡ, οὐκ ἐπ. Soph. Oed. tyr. 1312 nicht anzuſehn, deſſen Anblick nicht auszuhalten iſt.

Ἐποψις, — Aufſicht, Ueberſicht.

Ἐπταβασίλειον, τὸ, μῦρον, Euſtath.

Ἑπτάγλωσσος, — Φόρμιγξ Pindar. Nem. 5, 42 ſiebenſtimmig oder ſaitig.

Ἑπτάδουλος, ὁ, ſiebenfacher Sklave, Hipponax Euſtathii Il. 8 p. 616, 46.

Ἑπταικαίδεκα, οἱ, αἱ, τὰ, ſiebzehn.

Ἑπτάλογχος, — Soph. Oed. Col. 1305 στόλος, wie 1312 σὺν ἑπτὰ τάξεσι σὺν ἑπτὰ τε λόγχαις.

Ἑπτάπορος, — od. des Siebengeſtirns.

Ἑπτάστολος, ὁ, ἡ, (στέλλω) πύργωμα καδμείων, Eur. Sup. 1221 ſt. ὁ στόλος τῶν ἑπτὰ πύργων von den 7 Helden vor Theben: ſoll aber wohl ἑπτάστομον heiſsen.

Ἑπτάστομος, — Strabo: πύργωμα, Eur. Phoen. 294 die gethürmte Stadt mit 7 Thoren: vergl. Suppl. 401 und 1221.

Ἑπτατειχὴς, — ἔξοδοι Aeſchyli Theb. 286 ſt. ἑπτὰ ἐξ. τῶν τειχῶν: eine Handſchr. hat —στοιχεῖς ſt. —στοιχοι, in 7 Reihen.

Ἑπταφαὴς, — ζῶναι Orph.

Ἑπτάφωνος, — στοὰ Luciani Peregr.

Ἐπῳδὸς, — daher τὸν κοινὸν ἁπάσης ἀδολεσχίας ἐπῳδὸν Plutar. 8 p. 20 den gewöhnlichen Nachſatz.

Ἐπωπάω, — Aeſchyli Choe. 689 ἐμοὶ γλῶσσαν καὶ στόμα ἐπωπᾷ Πειθώ, Eum. 969 ſt. 270.

Ἐπωπή, — ἐπωπὰς ἀνθονόμους Aeſchyli Sup. 555 muſs Auen bedeuten.

Ἐρασιπλόκαμος, — Orph. hym. 55, 9 wo ſonſt immer ἐρατοπ. dafür ſteht. Wenn ἐρασιπλ. richtig iſt, ſo bedeutet es mehr, der Locken liebt, ſein Haar gern in Locken trägt.

Ἐρατοπλόκαμος, — S. ἐρασιπλ. nach.

Ἐργάδειος, οἱ, ſ. v. a. οἱ ἐργάται, Arbeiter, Tagarbeiter, Plutar. Solon. 23.

Ἔργμα, — Werk, Pindar. Eur.

Ἐργολάβεια, — ὀλίγοι ἐπὶ Φιλοσοφίαν ἀποδύντες ἐργολαβίας ἕνεκα παραμένουσιν ἐν τῷ μαθήματι, Diodori 2, 29 was hernach διὰ τὸ τῆς ἐργ. κέρδος heiſst.

Ἐρίθισμα, τὸ, eine Reitzung, Aufforderung, Appian.

Ἐριθισμὸς, — Reitz. συμποσίων Athen. p. 660.

Ἐρείπιον, — u. die Ueberbleibſel davon.

Ἐρειπιών, ὁ, ein Ort mit vielen Ruinen, Cishull Antiq. Aſiat. p. 135.

Ἐρείπω, — von ἐρίπω ist ἐρέπτω, ἐρείπτω, ἀνερέπτω, ἀνερείπτω u. ὑπερείπω gemacht, w. m. n.

Ἐρέπω, das Stammwort von ἐρέπτω, ἐρείπω u. ἐρίφω, w. m. n.

Ἐρέσσω, — οἴστρῳ ἐρεσσομένη Aeschyli Sup. 557. τὸν πέδα Eur. Iph. Aul. 138. τόξον Soph. Phil. 1135. — das lat. *remus* ist aus ῥίσσω, ἐρέσσω gemacht, wie *rixa* von ῥίζω, ἐρίζω, *rugo, ructus* von ῥύγω, ἐρύγω, u. s. w.

Ἐρετριὰς, ἡ, γῆ, eretrische Thonerde von der Insel Euboea, Dioscor. 5, 171. ἐρετρὶς Hippocr. p. 496.

Ἐρευνητὴρ, — fem. —νήτρια, ἡ, Cornutus c. 10.

Ἐρημὰς, s. v. a. ἐρήμη, Aeschyli Sup. 808.

Ἐρημόνομος, — oder sich aufhaltend, Apollonii 4, 1333. Analecta 2 p. 452.

Ἐρημόπλανος, — die Form —πλάνης, ου, ὁ, Orphica.

Ἐρημόω, — ἐρημωμένη Eur. Bach. 677 allein, einsam.

Ἐριβρεμέτης, — ζεὺς Il. 13, 624 der donnernde. Pind. Isthm. 4, 77 λέων der brüllende; vergl. Aristoph. Ran. 814. Die zweyte Form braucht Pind. Ol. 11, 21 ebenfalls vom Löwen: νεφέλα u. χθὼν Pyth. 6, 3 u. 11.

Ἐριβρύχης, — κέλαδοι, Analecta 2 p. 8.

Ἐρίζω — vom Stammworte oder der andern Form ῥίζω fut. ῥίξω, ist das lat. *rixa* abgeleitet, wie von ἐρύγω, ἐρεύγω, ῥύγω, *rugo, ructus*.

Ἐριθακὶς, ἴδος, ἡ, bey Eustath. Il. 3, p. 313, 5 u. 18 p. 1220, 40 s. v. a. ἔριθος, ἡ, die Tagelöhnerin aus Theocrit. 3, 35 wobey der Schol. das Wort auch in dem Sinne von ἐρίθακος erklärt.

Ἐρίθακος, — Nach dem Schol. Aristoph. Vesp. 922 heifst der Vogel auch ἐριθεὺς u. ἐρίθυλος. Auch Etym. M. u. Hesych. haben ἐριθεὺς angemerkt.

Ἐρινὰς, ἡ, Nicandri Ther. 854 der wilde Feigenbaum, sonst ἐρινεὸς. Amerias Athenaei p. 76 erklärt ἐρινάδας d ἀλύσους, Hesych. durch σῦκον ἄγριον so wie auch ἐρινὸς, ὁ, welches eigentlich wie das verlängerte ἐρινεὸς, den Baum ἐρινὰς u. ἔρινον, τὸ, die Frucht bedeutet. Männliche Feige heifst sie, weil sie die zahme Feige zur Reife bringt. S. in ἐρινάζω nach. ὀποέντας ἐρίνους nennt Nicander Alex. 319 die wilden Feigen. Theriac. 647 κλώθοντος ἐν ἀρπίζαισιν ἐρίνου, wobey der Scholiast aus Diocles die Pflanze ἔρινος, ἡ, kurz beschreibt, dieselbe, welche Dioscor. 4, 29 u. Plinius 23 sect. 60 genauer bestimmen. Nach Columna ist es *campanula rapunculus* Linnaei.

Ἐριοῦνης, — bey Orph. Lap. 2, 9 νὸς ἐριούνιος ist es mild oder weise, wie Prooem. Lap. 69 σοφὴν ἐριούνιον.

Ἐρισμάραγος, ὁ, ἡ, (σμαραγὴ) s. v. a. ἐρίκτυπος u. ἐριγδουπος, stark oder sehr tösend - brausend, Hesiod. S. σμαραγέω nach.

Ἐριστάφυλος, — auch traubenreich.

Ἐριφέγγης, ὁ, ἡ, (φέγγος) sehr leuchtend, Proclus Anal. 2 p. 442.

Ἐριώλη, — Achar. 1177 not u. der König Dionysius in Helladii Chrestom. nannte die χλαῖνα wirklich ἐριάλην, gleichsam ὀλεθρον τῶν ἐρίων, die Wolle verzehrende.

Ἑρκίον, — Wohnung, Apollonii 2, 1074.

Ἑρμαγόρα βέλτιστε Luciani 6 p. 265 ist ἑρμῆ ἀγοραίε zu.

Ἑρμαιος, αἵη, αιον, dem Hermes gehörig, vom Hermes, δόσις ἑρμαία Aeschyli Eum. 945.

Ἑρματίτης, — πέτρος νηὸς Lycophr. 618.

Ἑρμήδιεν, — Luciani 3 p. 31 wo jetzt recht ἑρμίδιον steht, andere Ausgaben haben ἑρμάδιον.

Ἑρμοκοπίδης, — oder verstümmelt, Schol. Thucyd. 6, 27 p. 395.

Ἑρπύλλινος ίνη ινον, von Serpyllum gemacht, Athenaei p. 679.

Ἕρση, — Schon die alten Grammatiker leiten ἕρση von ἕρδω s. v. a. ἄρδω ab.

Ἕρσις, — 1, 6 wo aber andere ἔνερσις lasen.

Ἐρύγω, — Man vergleiche ῥίζω, ἐρίζω, *rixa*, ἐρίσσω, ῥέσσω, *remus*.

Ἐρυθράδιον, τὸ, st. ἐρυθρόδανον, Schol. Nicandri Ther. 74

Ἐρυθροπρόσωπος, ὁ, ἡ, mit rothem Gesichte, Anonymus Suidae in ἄρματος.

Ἐρυκτῆρες, οἱ, eine Art von freygelassenen Sklaven bey den Lazedaemoniern, Athenaei p. 271.

Ἐρυσίχαῖος, bey Aleman erklärten einige d. Hirt, u. leiteten es von χαῖον, ἐρύω ab: andere von einem Volke, Schol. Apollonii 4, 972 Strabo 10 p. 706.

Ἔρχομαι, — διὰ παντὸς πολέμου αὐτοῖς ἰέναι, Xeno. Anab. 3, 2, 8 so wie ebend. διὰ Φιλίας αὐτοῖς ἰέναι steht.

Ἐρωτάριον, τὸ, dimin. von ἔρως abgeleitet.

Ἐρωτάω, — auch, ich brauche eine Schlufsform und führe darin den Beweis. S. in συνερωτάω.

Ἐρωτιὰς, νύμφη, s. v. a. ἐρωτικὴ, Analecta 2 p. 513.

Ἐρωτιδεὺς, ὁ, junger Amor, wie λαγιδεὺς von λάγος, Anacr. 33.

Ἐρωτὶς, — νῆσοι —τίδες Analecta 2 p. 153.

Ἐρωτογράφος, ὁ, Liebe od. von Liebe ſchreibend, Analecta 1 p. 38.

Ἐρωτοπλάνος, — Φθόγγος, Meleagri Ep 112 in der Liebe verirrend.

Ἐσάρτι, Adv. ſt. εἰς ἄρτι, bis jetzt, Euſtath.

Ἐσαρτίζω, hinein od. einpaſſen, Hippocr p. 471.

Ἐσμὸς, — S. ἄθεσμος u. ἐσμοτόκος, ὁ, ἡ, Analecta 2 p. 133 no. 6. Schwärme gebärend oder bringend.

Ἐσοπτρὶς, ίδος, ἡ, ſ. v. a. ἔσοπτρον, Analecta 2 p. 53.

Ἐστίαμα, — Eurip. Iph. Taur. 387 Schmauſs oder Speiſe, ὀργὴν ἐμπιμπλὰς κακῶν ἑστιαμάτων. Plato Leg. 2 p. 167.

Ἐστιαρχέω, — bewirthen, Wirth ſeyn,

Ἐστὼ ἡ, ſ. v. a. οὐσία, doriſch, Archytas Stobaei Phyſ. p. 81 wovon ἐνιστὼ, Wohlſeyn.

Ἐσχαρὶς, — Räucherpfanne, Athenaei Alexis p. 642.

Ἐσχατογέρων, — Diod. Sic. die erſte Form zw.

Ἐσωτερικὸς, κὴ, κὸν, oppoſ. ἐξωτερικὸς, von Schülern und Schriften aus und von der geheimern u. ſtrengern Lehre u. Lehrart des Ariſtoteles.

Ἑταιρίζω, — im medio ſt. ἑταιρίω Athenaei p. 593.

Ἑταιρόσυνος, ύνη, υνον, ſ. v. a. ἑταῖρος. Anal. 2, 378.

Ἑτεροβαρεία, — Suidas in κατὰ πρόσκλισιν.

Ἑτερόζηλος, — bey Sextus Emp. eine andere Kunſt oder Sache treibend oder liebend.

Ἑτεροιωτικὸς, κὴ, κὸν, verändernd, verwandelnd, τύπωσις Sextus Emp.

Ἑτερομέρεια, ἡ, ſ. v. a. πρόσκλισις Suidas: von

Ἑτερομερὴς, ὁ, ἡ, (μέρος) eintheilig, einſeitig, mit ἑτεροκλινὴς verbunden, Stobaei Serm. 3 p. 91 Sch.

Ἑτερόπορπος, ὁ, ἡ, (πόρπη) Callimachi fragm. 225 auf der einen Schulter das Kleid mit der Agraffe befeſtigt tragend.

Ἑτερόπτολις, ὁ, ἡ, von einer andern Stadt, Erinnae Ep. 2.

Ἑτεροῤῥοπὴς, — bey Aeſchyli Sup. 415 ζεὺς ἑτ. der die Wageſchaale bald auf dieſe, bald auf jene Seite neigt, nach dem Verdienſte eines jeden: ἀμυντήριον ἑτ. heiſst φόταλον Schol. Hom. Il. 7, 141 auf der einen Seite ſchwerer.

Ἑτερόπος, ὁ, ἡ, Adv. —όπως, auf die eine oder andere Seite hin neigend od. hängend, umſchlagend: die Form —όπης Hippocr. p. 399 iſt l. L. ſt. —ῤῥοπὴς, wie die Mackiſche Ausg. hat.

Ἑτέρωτα, aeoliſch ſt. ἑτέρωτε, wie νέωτα ſt. νέωτε, Apollonii Dysc. Excerpta p. 434.

Ἐτησίαι, — eigentlich ἐτήσιοι βορέαι, denn daſs es ein Nordwind war, bezeuget Ariſtot. Probl. 26, 2.

Ἐτήτυμος, — auch mit ὡς verbunden, wie ὡς ἀληθῶς, Soph.

Ἑτνοδότος, ὁ, ἡ, τορύνα, zum umrühren des ἕτνος dienend, Analecta 1 p. 224 wofür 2 p. 258 ἑτνοδόνος in derſelben Bed. ſteht, vorher aber ſtand — ὄζικος ohne Sinn.

Ἑτοιμαστὴς, — der Bereiter.

Ἑτοιμοτόμος, ὁ, ἡ, (τομὴ) zum ſchneiden oder hauen bereit, Analecta 2 p. 119.

Ἑτος, — ward auch ἔτος geſprochen: davon das lat. *vetos*, *vetus*: und von ἑτοστὸς (wie πολλοστὸς von πολλὸς) *vetoſtos*, *vetuſtus*, nach Mazochi ad tab. heracl. p. 130.

Ἑτυμότης, — wahre od. eigentliche Bedeut. Strabo 5 p. 381 u. 533.

Εὐαγόραστος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. εὔωνος, Heſych.

Εὐαγωγία, — ἡ τῶν τέκνων εὐ. Plutar. 6 p. 44 die gute Erziehung od. Wohlgezogenheit der Kinder.

Εὐακοέω, gut od. geneigt hören, Aeſchyli Sup. 125.

Εὐάλφιτος, ὁ, ἡ, von gutem Mahle oder ἄλφιτα gemacht, φύστη Analecta 1 p. 234.

Εὐανάλωτος, — oder aufzunehmen, Strabo 1 p. 44.

Εὐανάπνευστος, ὁ, ἡ, (ἀναπνέω) λέξις Ariſtot. rhetor. 3 wobey man im Sprechen mit dem Odem auskommen und ausreichen kann, ohne abzuſetzen.

Εὐανάτροφος, — aber Schol. Lycophr. 307 hat damit εὔγλαγος, wohlgenährt, erklärt.

Εὐανδρος, — συμφοραὶ Glück der Männer, Aeſchyli Eum. 1029.

Εὐάνθεια, ſ. L. Orph. hymn. 9, 11.

Εὐάνθεμον, τὸ, ſ. v. a. ἀνθεμὶς, Galeni Gloſſ.

Εὐάνθεμος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀνθηρὸς, blühend, blumenreich, Pind. Ol. 1, 109.

Εὐαπολόγητος, — der ſich leicht rechtfertiget, Strabo 10 p. 711.

Εὐάρματος, — bey Pind. im Wettrennen zu Wagen glücklich.

Εὐὰς, ἡ, κοὐρη, ſ. v. a. εὐάζουσα oder βάκχη, Orphica, S. εὐασμὸς nach.

Εὐασμα, τὸ, ein Jubelgeſchrey oder Ton der Bachanten, Eur. Bach. Orph.

Εὐασμὸς, — εὐ. κρυφίων λογίων werden die mit Jauchzen gefeierten eleuſiniſchen Myſterien genannt, Hermeſianax Athenaei p. 597 wo jetzt ἐνσεμες ſteht.

Εὐαστὴρ, — Orphica, ein Bacchant, der mit Jubeltönen das Bachusfeſt feiert. S. in ἐυασμὸς nach.

Εὐβόστρυχος, — αἴγλη, glänzendes ſchönes Haar, Anthol.

Εὐβότρυος, ὁ, ἡ, ἄμπελος, traubenreich, oder mit ſchönen Trauben, Anacreon 18.

Εὐβουλεὺς, ἑος, ὁ, Beywort mehrerer Götter, vorz. des Pluto oder Hades, Nicandri Alex. 14 not.

Εὐβωλοστρόφητος, — ſ. v. a. ἔυπολος, Phavor. Lex. zw.

Εὐγάληνος, — oder ruhig und ſtill, Lycophr. 10.

Εὐγενέτειρα, ἡ, f. L. ſt. ἐυμενέτ. Analecta 3 p. 242.

Εὐγενὶς, — Suidas in κανοῦν.

Εὐγλαγὴς, — die Form ἔυγλαγος, ὁ, ἡ, hat Lycophr. 307.

Εὐγλυφὴς, — gut geſchnitten, Analecta 3 p. 69.

Εὐγνωμοσυνη, — gute und ehrliche Denkart.

Εὐγυρος, — πάλη Analecta 2 p. 221 no. 33 zw. Bed. Gehört γυρία, πάλη Heſychii hieher?

Εὐδαιμόνημα, — γυνὴ, Luciani 6 p. 26.

Εὐδαιμονισμὸς, — für ἐυδαιμονία Diogenis Epiſt. 12.

Εὐδαιμοσύνη, ἡ, ſ. v. a. —μονία, ἡ, Xen. Ephe. 1, 16.

Εὐδεινὸς, — S. ἐυδιεινὸς, u. Strabo 6 p. 436.

Εὐδειπνία, ἡ, ἀνειτεῖν ἐυδειπνίας, geſegnete Mahlzeit wünſchen, Athenaei p. 479

Εὐδιάλεκτος, S. in ἐυαναδίδακτος nach.

Εὐδιάφθαρτος, — leicht verderbend, ὕδωρ —ρὸν Plato Leg. 8.

Εὐδιέξοδος, ὁ, ἡ, von leichtem Ausgange, leicht herausgehend, Hippocr. p. 298 u. 339.

Εὔδροσος, — Ariſtoph. Av. 245. πηγὴ, waſſerreicher Quell, Eur. Iph. Aul. 1517.

Εὐεκκριτικὸς, — f. L. Athenaei p. 62.

Εὐέλικτος, — ſehr gewunden od. ſich windend, Schol. Soph. Tr.

Εὐέμβατος, — ἀκρόπολις, Chion Ep. 15.

Εὐέμβλητος, ὁ, ἡ, leicht hineinzuwerfen oder einzurenken, Hippocr. p. 833.

Εὐέμβολος, ὁ, ἡ, (ἐμβολὴ) dem Einfalle oder Einbruche des Feindes leicht ausgeſetzt, von leichtem Eingange, oppoſ. δυσέμβ. w. m. n.

Εὐεμπτωσία, — Clemens al. u. bey Diogenes 7, 115 mit ἐυπατοφορία einerley.

Εὐεξέλικτος, — active leicht die Truppen oder die Armee entwickelnd, Strabo 3 p. 231. S. ἐξελίσσω nach.

Εὐέξοδος, — woraus man gut kommen kann, Aeſchyli Perſ. 685.

Εὐεπὴς, — ὕδωρ, beredt machend, Analecta 2 p. 109.

Εὐεπία, — auch von Dichtern, Analecta 2 p. 124 no. 57.

Εὐεπίβατος, ὁ, ἡ, (ἐπιβαίνω) leicht zu erſteigen, von leichtem Zugange, Strabo.

Εὐεπίβλεπτος, ὁ, ἡ, leicht zu überſehn, Pollux 1, 172 zw.

Εὐεπίγνωστος, — active gut erkennend, Hippocr. Epiſt. p. 288.

Εὐεπίθετος, — den Nachſtellungen ausgeſetzt oder dazu bequem, Thucydides Xeno.

Εὐεπίφορος, — daher geneigt εἴς τι, wozu, gegen etwas thuend, redend, u. ſ. w. Strabo 1 p. 50.

Εὐέρκεια, — die Beſchaffenheit eines gut verwahrten Ortes, Plato 1 Leg. 6 p. 304.

Εὐερκτης, ου, ὁ, ſ. v. a. d. proſaiſche ἐυεργέτης, Analecta 2 p. 116.

Εὐεστία, ἡ, f. L. ſt. ἑστία, Dionyſii hal. 7, 11.

Εὐζωμεύω, — p. 551. ἐυζωμευμένον f. L. ſt. ἐὺ ζωμευμένον, mit einer guten Brühe zubereitet.

Εὐήγορος, — ἱερεὺς Eubulus Athenaei p. 478 mit guter Stimme, zw. Bed.

Εὐήκοος, — erhörend, die Bitte hörend, Analecta 1 p. 227.

Εὐημερέω, — τοὺς Ἐπιγόνους, mit Beyfall die Epigonen, ein Trauerſpiel, geben oder ſpielen, Athenaei p. 584.

Εὐήρατος, — ſt. ἐυέρατος, von ἔρασθαι, ἔρατος, Pind. Ol. 5, 20. 6, 165. Pyth. 9, 15. Athenaei p. 617.

Εὐθάλασσος, — Soph. Oed. Col. 711. Alciphr. 2 Ep. 4 der das Fahren zu Schiffe vertragen kann.

Εὐθαλέω, — wo aber die Excerpta ἐυθυλούμενον ſt. ἀνθυλευμένον haben.

Εὐθαλὴς, — λειμὼν, χώρα u. dergl. auch iſt es doriſch ſt. ἐυθηλὴς in derſelben Bedeutung wie Analecta 1 p. 198 ἐυθαλέα φύλλα, weswegen auch das α lang iſt.

Εὐθερμος, ὁ, ἡ, Hippocr. p. 243 ſehr warm, oder ſ. v. a. d. vorh. andere leſen ἐυθερ. in ſich waren.

Εὐθέτησις, ἡ, Ueberfluſs, Wohlhabenheit, Euſtathii Ody. 1 p. 9, 11.

Εὐθεώρητος, — oder zu erkennen, Polyb.

Εὐθηγὴς, — gut ſchärfend, Anthol.

Εὔθηκτος, ὁ, ἡ, (θήγω) wohl geſchärft, ſcharf, Lycophr. 1105.

Εὐθηλὴς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐυθαλὴς, w. m. n.

Εὐθήσαυρος, — Anal. 1 p. 223.

Εὐθυνήσιμος, ὁ, ἡ, f. L. ſt. ἐυθυν. Aeſchyli Ag. 1304.

Εὔθοινος, — γέρας, Aeſchyli Choe. 254 die Ehre eines guten Opfermahls.

Εὔθροος, — gut ſingend od. ſpielend, Analecta 2 p. 460.

Εὐθύβουλοι ἐφ' ὅτι ἂν ἐπιβάλλωνται Stobaei Phyſ. p. 205. H. ſoll εὐθυβόλοι heiſsen

Εὐθυγενὴς, ὁ, ἡ, bey Suidas ſcheint ſ. v. a. ἰθυγενὴς zu ſeyn.

Εὐθύδικος, — überh. gerecht, εἶκοι Aeſchyli Ag. 770.

Εὐθυδρόμος, — στάδιον Pind. u. Strabo 1 p. 45.

Εὐθυέπεια, — die Wahrheit.

Εὐθυλόγος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. εὐθυρρήμων, Suidas.

Εὐθυντήριος, — σκῆπτρον, Aeſchyli — Perſ.

Εὐθύνω, — Pindar. Ol. 13, 38 εὐθυνε δαίμονες οὖρον, gieb ihm einen geraden u. günſtigen Wind zur Schiffarth, laſs ihn glücklich leben: wie ὄλβον Pyth. 1, 88 glückliches Loos und Schickſal gewähren S. δέω nach. δίκας λαοῖς Pyth. 4. 273 gerades Recht geben od. ſprechen, Richter und Oberherr ſeyn.

Εὔθυρσος, — Eur. Bach. 1147 νάρθηξ, der ſchöne Thyrſus von νάρθηξ, *ferula*, gemacht.

Εὐθυσανὸς, ὁ, ἡ, wohl mit Troddeln oder Franzen verſehn, Anthol.

Εὐθύφρων, — τομὴ Aeſchyli Eum. 1032 u. 1038 geneigt, gewogen.

Εὐθώρηκος, — aus Anthol. Wechel. p. 145 εἰμὶ μὲν εὐθώρηκος ἐναλίου πολεμιστὴς, wo es der genit. von εὐθώρηξ, ὁ, ἡ, in derſelben Bedeut. iſt.

Εὐιερος, ὁ, ἡ, ſehr heilig, Orphika.

Εὐΐητης, ὁ, und εὐΐητις, ἡ, εἶνη, Eur. Stobaei Phyſ. p. 242 wofür die Canterſche Ausg. εὐγήτιδος hat, ſ. v. a. bachiſch, von εὔιος abgeleitet.

Εὐκακόσμους, ὁ, ἡ, leicht übelriechend werdend, Theophr. de odor. p. 449.

Εὐκαρτίζω, — ſ. L. aus Epiſt. Hippocr. p. 1274 ff. εὐκαρτέω, reichlich hervorbringen und tragen.

Εὐκαταφορία, — S. in εὐεμπτωσία nach.

Εὐκατόρθωτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. εὐήνυτος, Heſych.

Εὔκαυστος, — leicht brennend.

Εὐκίων, — αὐλὴ θεῶν Eur. Jon. 184.

Εὔκλαδος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. εὔτορθος, Suidas.

Εὐκλῃΐς, — die wohlverſchloſſene od. gut zu verſchlieſsende: andere aber laſen εὖ κλήισσ' ἀφαρὶν ſt. κλεισί, in derſelben Bedeutung.

Εὐκοιτέω, wohl liegen oder ſchlafen, verwirft Phrynichus Ecl. p. 8.

Εὐκολπος, — ἀγκῶνες Φαληροῦ Athenaei p. 285.

Εὐκομέω, — S. — μίζω nach.

Εὐκομίζω, — wahrſch. f. L. ſt. εὖ κομ. wie εὐκομέω vormals Apollonii 2, 1013 für εὖ κομέω ſtand.

Εὔκομος, — Meleagri 110 μῆλα, wollig.

Εὔκομπος, ὁ, ἡ, ποδὸς πληγαὶ, ſtark tönend oder lärmend, Eur. Tro. 151.

Εὔκρας, ὁ, ἡ, ſ. v. a. εὐκράστος u. εὔκρατος, wohlgemiſcht, Eur. Antiopae 103. εὐκρὰς ſteht anal. 1 p. 212.

Εὐκριτος, — od. zu richten, Aeſchyli Sup. 409.

Εὐκρότητος, — Soph. Ant. 430 χαλκέα πρόχους, von Kupfer mit dem Hammer gearbeitet, ſt. χαλκήλατος πρόχους. Eben ſo braucht Eur. El. εὐκ. δωρὶς, von einem kupfernen Schlacht oder Opfermeſſer.

Εὐκρυπτος, ὁ, ἡ, wohlverborgen: leicht zu verbergen, Aeſchyli Hippocr.

Εὐκταῖος, — κύπριδος εὐκταίης, Analecta 2 p. 114.

Εὐκτήμων, — reich, Pind. Nem. 7, 134.

Εὐκτικὸς, — Adv. — κῶς, im optativo.

Εὐκύκλωτος, ὁ, ἡ, (κυκλόω) ſ. v. a. d. vorh. Athenaei p. 471 u. 472.

Εὐκύλιξ, — λαλιὴν εὐκύλικα Analecta p. 243 wo jetzt — λίκνῳ ſteht.

Εὔκωπος, — Heſych. in ἔυσελμος.

Εὐλαγὴς, — Orph. Arg. 165 wo andere εὐγλαγέος, die Handſchr. εὐπελάγεως leſen.

Εὐλαΐγξ, — τράπεζα, Analecta 3 p. 92. 2 p. 505.

Εὔλεκτρος, — Ehebette - Ehe: gute Ehe habend oder gebend, Soph. Ant. 796? Tr. 515.

Εὐλεχὴς, — θάλαμος Analecta 1 p. 200.

Εὐληκτος, — Luciani Tragop. 323 zw.

Εὐμάραθος, ὁ, ἡ, reich an μάραθος, Analecta 1 p. 234.

Εὐμάρεια, — Ueberfluſs, Soph. Phil. 284: Gelegenheit, Bequemlichkeit τοῦ πλείων εὐμάρεια ἢ ἐν χώρῳ Xeno. Oecon. 5, 9 wo Stobaeus εὐχέρεια hat.

Εὐμάροδος, — auf eine gute Art, Euſtath.

Εὐμειδὴς, — freundlich, Apollon. Callim.

Εὐμέλανος, ὁ, ἡ, (μέλαν) reich an od. mit guter Dinte, Analecta 2 p. 52.

Εὐμετάβλητος, — τροφὴ, Hippocr. p. 383.

Εὐμηχανία, — Luciani Phalaris: ſ. v. a. εὐπορία, Pind. Iſthm. 4. 3.

Εὐμίτος, — πλοκαῖς ὑφαίνειν Eur. Iph. taur. 817 von guten ſtarken Fäden weben.

Εὐμνήμων, — bey Xeno. Ages. 11, 1 ſ. v. a. das vorh.

Εὐμνηστος, — wohl sich erinnernd, Soph. Tr. 108.

Εὐμοιρος, — χθὼν Aeschyli Eum. 888.

Εὐμολπος, — μολπὰ Eur. Iph. taur. 145 τιμαὶ Aristoph.

Εὐνηεις, ἥεσσα, ἦεν, (εὐνὴ) οὐρανὸς εὐ. ft. εὐνηθεὶς, Athenaei Aeschylus p. 600.

Εὐνημα, — f. v. a. εὐνὴ, Eur. Jon 304.

Εὐνόμας, ου, ὁ, S. εὔνωμος nach.

Εὔνομος, — Soph. Aj. 604. S. εὔνωμος nach.

Εὔνωμος, ὁ, ἡ, f. L. Soph. Aj. 604 wo jetzt εὐνόμα steht, welches einige mit dem nachfolgenden χρόνῳ verbinden, die in mehrere ὧρας wohlvertheilte Zeit: ich möchte es lieber mit dem etwas verworfenen Ἰδαίᾳ λειμωνίᾳ πρίᾳ εὐνόμᾳ μήλων verbinden, und von Schaafen häufig beweidet erklären. Sonst nimmt man εὐνόμας, ου, ὁ, dorisch für εὔνομος an.

Εὐοδιάζω, S. εὐωδιάζω nach.

Εὐοικονομικὸς, ὁ, Diphilus Athenaei p. 80 von Speisen, die durch die Verdauung sich wohl in die Masse der Säfte vertheilen lassen.

Εὐσίνιστος, ὁ, ἡ, (σινίζω) λοιβαὶ εὐ, f. v. a. σινέσπονδοι, Orph. Argon. 601.

Εὐοιώνιστος, — zw. aus Phavor.

Εὔολπος, ὁ, ἡ, (ὄλπα) κίρνας Analecta 2 p. 52 zw. Bed.

Εὐοργία, ἡ, f. v. a. εὐπιστία, Hesych. Gutmüthigkeit des leicht zu besänftigenden oder sanften Menschen.

Εὐόροφος, ὁ, ἡ, (ὄρ. εὖ) mit guter oder schöner Decke - Plafond, Analecta 2 p. 113

Εὐοψέω, (ὄψον) viele oder gute Fische haben, Strabo 4 p. 280 Archestratus Athenaei p. 972.

Εὐπαγὴς, — fest und gut gebaut, ναῦς, σᾶμα, Hippocr. Xen.

Εὐπαρακόμιστος, — τῷ λογισμῷ πρὸς τὸ συμφέρον Plutar. 8 p. 357 leicht zu überzeugen und dahin zu führen.

Εὐπάραος, — f. v. a. —πάρειος, Pind. Pyth. 12, 28.

Εὐπαράπλους, — oder woran - wonehen man gut zu Schiffe fahren kann, Strabo 17 p. 1195.

Εὐπαρατύπωτος, — od. zu verprägen Antonini 5, 33.

Εὐπαράφορος, — der leicht ausser sich geräth, Hesych.

Εὐπάρειος, — S. —πάραος nach.

Εὐπαρείσδυτος, ὁ, ἡ, (παρεισδύω) wonehen man nicht leicht hineinkommen kann, Hippocr. p. 797.

Εὐπάροιστος, ὁ, ἡ, (παροίω) f. v. a. εὐπαράγωγος Suidas und Hesych.

Εὐπατριδὴς, — zu Athen machten in den ältesten Zeiten εὐπατρίδαι, εἱ, die erste Volksklasse, wie γεωμόροι, die zweyte, und δημιουργοὶ die dritte aus: Diese Eintheilung ward auch späterhin in so fern beybehalten, dass den εὐπατρίδαις die Priesterschaften und überh. die Besorgung der religiösen Gebräuche und Handlungen blieb. Plutar. Thes. 24. Xeno. Oec. 1, 17 Symp. 8, 40 Wesseling ad Diodori 1, 28.

Εὐπατρις, ὁ, ἡ, von einem guten oder edeln Vater, Eur. El. 1086.

Εὐπεδὶας, — mit guten Ebnen - Flächen - Feldern, Schol. Aristoph. Lys. 88.

Εὐπελαγὲος Μελιβοίας lesen zwey Handschr. in Orph. Arg. 165 wo εὐλαγ. steht: dies würde eine Insel oder einen Ort mit einem guten - schönen fruchtbaren Meere umgeben, heissen.

Εὐπερίγραφος, — leicht zu beschreiben und in einer Figur darzustellen Strabo 2 p. 131. 5 p. 323.

Εὐπερίστροφος, — aus Phavor. in ἀγχίστροφος. zw.

Εὐπήματος, ὁ, ἡ, leicht zu beschädigen, Pausaniae 10, 22 f. L. ft. ἀπήμαντος.

Εὐπιθὴς, ὁ, ἡ, leicht oder wohl überredend, ft. εὐπειθὴς, Aeschyli Ag. 991.

Εὐπίλητος, ὁ, ἡ, (πιλέω) f. v. a. εὔστιπτος, Phavor. Lex.

Εὐπλοκαμὶς, ἴδος, ὁ, ἡ, f. v. a. d. flgd. Homer. wie εὔκνημις u. πολυΐδηος, ὁ, ἡ, u. dergl.

Εὔπλωτος, ὁ, ἡ, (πλόω, εὖ) glücklich be- oder durchschifft, Analecta 2 p. 113.

Εὔπνοια, — Hippocr. p. 38 ἀνέμων, gute Winde, Diod. Sic.

Εὐποιΐα, — Luciani Scyth. obgleich Pollux das Wort verwirft.

Εὐπολύβουλος, ὁ, ἡ, f. L. ft. εὐβουλεῦ πολυβ. Orph. hym. 29, 6.

Εὔπομπος, — Aeschyli Eum. 93 in Soph. Oed. tyr. 697 steht jetzt πομπὸς allein.

Εὐπόρευτος, ὁ, ἡ, gut oder leicht gehend, Schol. Lycophr. 686.

Εὐπόρημα, τὸ, f. v. a. μηχάνημα, Schol. Aristoph. thesm. 772 zw.

Εὐπορία, ἡ, f. v. a. εὔπορος ὁδὸς, leichter oder bequemer Weg oder Reise, Xen. Anab. 7, 6, 37 wie δυσπορία τοῦ ποταμοῦ 4, 3, 7 die Schwierigkeit des Weges durch den Fluss. —

Εὔποτος, — ἔλκωμα εὐποτώτατον Athenaei p. 483.

Εὐπράγημα, τὸ, eine glückliche Handlung oder Unternehmung, Appian.

Εὔπραγος, ὁ, ἡ, f. v. a. εὐτυχὴς, Suidas.

Εὔπρακτος, — leicht zu bewirken, od. zu erlangen Xeno. Cyrop.

Εὔπρεπτος, ὁ, ἡ, Aeschyli Sup. 736 f. v. a. εὐπρεπὴς, w. m. n.

Εὐπροσήγορος, — Eur. Dionys. hal.

Εὐπρόσθετος, ὁ, ἡ, (προστίθημι) leicht an oder zugefetzt oder ſich anſetzend, Hippocr. p. 883.

Εὐπρόσοιστος, — bey Eur. Med. 282 ἄτης ἔκβασις οὐκ εὔπ. ſchwerer Ausgang, Ausweg.

Εὐπροσωπία, — guter Schein, Dionyſ. hal.

Εὐρυμενής, — ſicher, verwahrt: zw.

Εὔπωρος, — auch ſ. v. a. εὐπρόσωπος, Heſych.

Εὐρείτης, ου, ὁ. S. εὐῤῥείτης nach.

Εὐροια, — εὐροίας καὶ πλούτου Athenaei Clearchus p. 529

Εὐῤῥείτης, — mit ſchönem Fluſſe oder Waſſer: Anal. 2 p. 471 εὐῤῥείων, εντος. wo vorher εὐῤῥέοντος ſtand.

Εὐρυαίχμας, ὁ, στρατὸν εὐρ. διεῖπεν, Pindarus Strabonis 12 p. 819 beherrſchten die weite Flur, gleichſam das Lager.

Εὐρυθμίζω, wohlgeſtalten, Athenaei p. 648. Stobaei Serm. 1 p. 15 Sch.

Εὐρύκολπος, — χθών, wie εὐρυστερνος, Pind. Nem. 7, 48.

Εὐρυλείμων, — mit weiten Fluren, Λιβύα Pind. Pyth. 9, 95.

Εὐρυμενής, ὁ, ἡ, τεῖχος Orph. Arg. 985 Φᾶσις 1050 breit, weit: ſ. v. a. εὐρύμενος, wovon Φαραγγας —μένας Apollonii 1, 592. Heſych. hat das contr. εὐρύμαναν ſ. v. a. εὐρύχωρον. Von demſelben Stamme iſt der Name einer Stadt εὐρυμεναὶ bey Steph. Byz. u. Eurymenes der Sohn des Neleus bey Apollodor.

Εὐρύπεδος, — γαῖα Anthol. die weite Erde.

Εὔρυπτος, — oder wohl gereiniget.

Εὐρύφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) l. v. a. εὐρύστομος, Euſtath. Odyſſ. p. 26, 46.

Εὐρυχαδής, — doch ſteht εὐρυχαδῆ κύλικα Analecta 1 p. 224.

Εὐσίτιος, ὁ, ἡ, (σῖτος) mit vollem Getraide oder Brodbehälter, reich, wohlhabend: das Gegentheil ὀλιγησίτιος, Anal. 1 p. 222 no. 9 und p. 223 no. 13.

Εὐσκάνδιξ, ικος, ὁ, ἡ, kerbelreich, Analecta 1 p. 234.

Εὐσκίαστος, — Thucyd. 3, 71 hat die erſte Theophr. c. pl. die zweyte Form.

Εὔσπορος, — γῦαι, Saatfelder, Ariſtoph.

Εὐστάθμως, — bey Hippocr. p. 588 von σταθμος, wohl oder genau gewogen.

Εὐστολίζω, σημείοις εὐστολισμένας νῆας Eur. Iph. Aul. 253 wohlausgerüſtet.

Εὐστόρθυγξ, υγγος, ὁ, ἡ, (στόρθυγξ) κορύνη. Analecta 1 p. 229 von einem guten und tüchtigen Stamme gemacht.

Εὐστροφάλιγξ, — Analecta 2 p. 13 wo es aber auch ſ. v. a. d. vorh. ῥομβητοῖ πλόκαμοι ſeyn kann.

Εὐστροφία, — τὸ μετ' εὐστροφίας ἐξὺ πρὸς τὰς ἀποκρίσεις Plutar. 8 p. 32 die Gewandtheit in ſchnellen Antworten.

Εὐσύμβλητος, — oder deuten, Aeſchyli Pr. 781 Herodoti 7, 57.

Εὐσυνάλλακτος, — πρὸς ἀκρίσιν, Plutar. 6 p. 154.

Εὔσυνετος, — verſtändlich, Eur. Iph. Taur. 1091.

Εὐσυνθεσία, ἡ, aus Euſtath. Il. 1 p. 46, 23 u. 64, 21 der gute Bau oder Zuſammenſetzung.

Εὐσχολέω, — τῆς πείρας, zu Verſuchen, Luciani 5 p. 294.

Εὐτακής, ὁ, ἡ, (τήκω) Φακὸς, Linſen, die weich kochen, Luciani 4 p. 80.

Εὐταμίευτος, — Hippocr. leicht zu mindern oder zu vermehren, p. 799. 803. 814.

Εὐτείχιστος, ὁ, ἡ, (τειχίζω) ſ. v. a. d. vorh. Diod. Sic.

Εὐτερπής, — angenehm, Pind.

Εὐτραφής, — active wohl nährend, nahrhaft, Aeſchyl. Choe. 895.

Εὐτράφητος, — wo es wohl εὔτρυφητος heiſſen ſoll.

Εὐτρεπίζω, — verzehren, Analecta 1 p. 227.

Εὐτριαίνης, — wofür Nem. 4. 141 ὀρσοτριαίνας ſteht: die Aldina hat εὐρυτριαίνας.

Εὔτροπος, — gutartig, Hippocr. p. 50.

Εὔτυκτος, — fertig, bereit. Aeſchyli Supl. 987 wofür andere richtiger εὔτυκος leſen, wie 1007 wo εὔτυχος ſteht. vergl. Theocr. 24, 86. Callim. in Pall. v. 3. Herodoti 1, 119.

Εὔτυχος, ὁ, ἡ, S. in εὔτυκτος nach.

Εὐυάλος, — aus Anthol. Wech. p. 256 εὐύαλοις φιάλαις, wofür Analecta 2 p. 412 eine ganz andere Lesart ſteht.

Εὐυμνία, ἡ, ſ. v. a. εὐμολπία, Heſych.

Εὐυπέρβατος, — bey Hippocr. p. 784 κοτύλη, über welche das Gelenk leicht hinaustritt und ausgerenkt wird.

Εὐφημοσύνη, ἡ, ſ. L. ll. ἐφημοσύνη, Soph. Phil. 1144.

Εὐφθαρτος, — von Speiſen leicht ſich auflöſend im Magen, Diphilus Athenaei p. 59 u. ſ. w.

Εὐφίλητος, — Aeſchyli Theb. 108 wo — ἦταν femin. ſteht.

Εὐφιλόπαις, — Aeſchyli Ag. 730 Kinder ſehr liebend oder von Kindern ſehr geliebt.

Εὐφιλοτίμητος, ὁ, ἡ, Ariſtot. Eth. 4, 5 aus Ehrbegierde gemacht-gethan-verwendet.

Εὔφορβος, ὁ, ἡ, (Φορβὴ) wohlgeweidet, feiſt, Anal. 3 p. 3.

Εὐφόρμιγξ, — ἀοιδὰ Analecta 2 p. 451 ſchön auf oder zu der Leyer geſpielt oder geſungen.

Εὔφορτος, ὁ, ἡ, (Φέρτος) νηῦς, leicht gehend, ſchnell, Meleagri Ep. 80.

Εὐφρασία, — Ueberlegung, Stobaei Serm. 5 p. 155. Sch.

Εὐφρόνως, — froh, Pindar. Pyth. 10, 61.

Εὐφροσυνος, — bey Orph. hym. 2, 5 heifst die Nacht εὐφροσύνη mit Anfpielung auf εὐφρονη, w. m. n.

Εὐφυΐα, — *bona indoles.*

Εὐφύλλος, — blätterreich.

Εὐφύσητος, — Suidas in διεσκαριφῆς:

Εὔφωνος, — ftark oder wohltönend.

Εὐχάλινος, ὁ, ἡ, mit fchönem oder gutem Zaume, Sextus Emp.

Εὔχαλκος, — ὅπλα Aefchylus, λέβης Anthol.

Εὐχέρεια, — πραξιτέλους, Luciani 5 p. 267.

Εὐχίμαρος, ὁ, ἡ, reich an Ziegen, Analecta 2 p. 107.

Εὔχλοος, — active Soph. Oed. Col. 1600 δημήτηρ, die alles grünen macht, bey den Athenern χλόη genannt, Ariftoph. Lyf. 835.

Εὐχος, — Wunfch, Verlangen, Bitte, Soph. Phil. 1203.

Εὐχυμία, — Hippocr. p. 412 braucht es von den Säften im menfchl. Körper.

Εὐψάμαθος, ὁ, ἡ, fandreich, Analecta 2 p. 9.

Εὐψηλάφητος, ὁ, ἡ, f. v. a. εὐαφής, Suidas.

Εὐωδιάζω, — Sextus Emp. 11, 227 hat — δίζεσθαι ὑπό τινος, einen Wohlgeruch wovon erhalten: bey Strabo 15 p. 1050 fteht falfch εὐοδιάζεσθαι.

Εὐωχητής, — Schol. Aefchyli Pr. 1021 Suidas in εἰλαπινασταῖς.

Ἐφελκύω, — im medio ich ziehe nach mir, ich fchleppe nach oder hinter mir her: τὴν θύραν, die Thüre hinter fich anziehn und zumachen Lucian.

Ἐφευρετής, — f. v. a. εὑρετής, Anacr. 41.

Ἐφηδύνω, — angenehm machen, würzen, füfs machen, Plutar. 6 p. 150. 8 p. 46. u. 656.

Ἐφήλιξ, ικος, ὁ, ἡ, f. v. a. βούπαις, Schol. Ariftoph. Vefp. 1201.

Ἐφημοσύνη, — S. ἐφησυνη nach.

Ἐφησυχάζω, — Polyb. 2, 64 zw.

Ἐφιππεύω, f. εύσω, m. d. dat. hinzureiten, zu Pferde oder mit der Reiterey angreifen, Diod. Sic.

Ἐφίστημι, no. 8) — μικρὸν ἐπιστὰς ἀπόθνήσκει, und kurze Zeit darauf ftarb er, Luciani 6 p. 117.

Ἐφόλκιον, — Geräthfchaft, die man mit fich auf die Reife nimmt, ὁλκή μοι καὶ πήρα ἐφόλκια Analecta 1 p. 235.

Ἐφομιλέω, — m. d. accuf. Hermefianax Athenaei p. 597.

Ἐφορικός, κή, κόν, dem Ephorus gehörig, δίφρος Xeno.

Ἐφορμαίνω, — m. d. dat. Aefchyli Perf. 206.

Ἐφορμίζω, — ἀλλοτρίαις ἀδῖσιν ἐφώρμισα Analecta 2 p. 230 no. 65 f. v. a. im medio —ισάμην.

Ἐφυγραίνω, — S. ἀφυγ. nach.

Ἐφυπνίδιος, — Analecta 1 p. 237 no. 65 wo jetzt ἐφ' ὑπνιδέῳ fteht.

Ἐχεγλωττία, ἡ, (ἔχω, γλῶττα) Luciani Lexiphr. p. 188 dem ἐχεχειρία nachgebildet, Zungenftillftand.

Ἐχετλήεις, ήεντος, ὁ, ἤεσσα, ἡ, γόμφον ἐχετλήεντα Analecta 3 p. 44 no. 30 f. v. a. γ. ἐχέτλης.

Ἐχθρικός, κή, κόν, vom Feinde, zum oder dem Feinde gehörig, Aftrampfychus Suidae in ἀνδραξι.

Ἐχθρόξενος, — f. v. a. ἄξενος, gegen Fremde oder Gaftfreunde unfreundlich, fie nicht gern oder gar nicht od. unfanft aufnehmend, δόμος, θάλασσα, Eur. Aefchylus.

Ἕψανδρα, ἡ, fem. von ἑψανδρης, Männer oder Menfchen kochend, heifst Medea in Doliadae Ara 2.

Ἕως, Adv. d. lat. *us, usque.*

Z.

Ζ, — aber ἀθήναζε ft. ἀθήναδε ift aus Ἀθήνασδε entftanden. S. auch in Ταῦ nach fo wie auch in Δέλτα.

Ζάγκλη, — Thucyd. 6, 4 nach Strabo 6 p. 410 ift ζάγκλιον oder ζάγκλον, τὸ σκολιόν.

Ζείδωρος, — νόθης ζειδωρος ὀπώρης ἀχρὰς Analecta 2 p. 282 die unächte Früchte gebende.

Ζεστότης, ἡ, die Hitze des fiedenden Waffers, Pauſaniae 10, 11.

Ζεύγληθεν, Adv. f. v. a. ἐκ ζεύγλης Apoll. rhod.

Ζευγληφι, poet. ft. ζεύγλης und ζεύγλῃ, Callim.

Ζεύγνυμι, — und ζώννυμι. Von der Ehe ταύτην τις ἔζευξε Eur. Iph. Aul. 698 wer hat fie geheyrathet oder gefchwängert?

Ζεφύριος, ὁ, ἡ, und poet. —ρίτης, ὁ, femin. —ιτις, ἡ, u. f. w.

Ζημία, — viell. mit *damnum* von ζαμία, δαμία verwandt.

Ζηνόφρων, — Analecta 2 p. 518 wo daneben ζηνοδοτήρ, ῆρος, ὁ, fteht in einer zw. Ued. obgleich ζηνόδοτος, ζηνόθεμις, ζηνόβιος auf diefelbe Art gemacht und als Namen gebräuchlich find; eigentl. Jupitergeber.

Ζητεύω, — wenn die Form ζίω ft. ζητέω in Hefych. und Etym. M. richtig ift, fo kann man damit δίω, δίζω, διζέω, δίζημι als eine Veränderung durch einen Dialect vergleichen.

Ζύγιμος, — jochbar, fürs Joch gerecht.

Ζυγοποιὸς, ὁ, ἡ, der Joche oder Wagen, u. ſ. w. macht, Athenaei p. 269.

Ζυγοσταθμέω, ſ. v. a. ζυγοστατέω, Schol. Lycophr. 275.

Ζυγουλκὸς, ὁ, ἡ, (ἕλκω, ζυγὸς) das od. am Joch ziehend, βοῦς, Moſchio Stobaei Phyſ. p. 244. H.

Ζυγωτὸς, — überh. ſ. v. a. ζευκτὸς, Soph.

Ζυμωτικὸς, — aufblähend, τῆς σαρκὸς, Diocles Athenaei p. 55.

Ζωϑάλμιος, — So hat Orph. hym. προλυϑάλμιος nachgemacht.

Ζωμοποιέω, — ἰχθύων ἰχθὺν, mit warmer Brühe einen Fiſch bereiten oder anrichten, Athenaei p. 95.

Ζώνη, — auch der Leib in der Gegend und unter dem Gürtel, σ' ἐθρέψεν ἐντὸς ζώνης, Aeſchyli Eum. 605 im Mutterleibe.

Ζώννυμι, — alſo ζεύγω kommt von ζίω, ζεύω oder auch ζύω, ζεύω, wie νύω, νεύω, nuo, nuto: ζώννυμι aber von ζόω, ζώω, ζώνω: wenn man noch die Form ζίω, ζινύω. ζίγγω annimmt, ſo kann man mit Voſſius d. lat. cingo davon ableiten.

Ζωοβρύτης, ου, ὁ, (ζωὴ, βρύω) Lebensquell, Philes Wernsdorf p. 257.

Ζωοτάμνω, — Orph. Arg. 313 wo man ζωοταμὼν im aor. 2 leſen muſs.

Ζωπονέω, (ζῶον, πονέω) ſ. v. a. ζωγραφέω, Anal. 2 p. 225 no. 49.

Ζωτικὸς, — ζωτικῶς ἔχειν Luſt oder Kraft zu leben haben, Plutar. Cat. min. 70.

Ζώφυτος, — ἄϊμα ϑάλλει Aeſchyli Supl. 870.

H.

Ἠβάσαιμι, — ἃς ἂν ἡβήσαιμι γηραιᾷ Φρενὶ, ſo daſs ich Alter mich in meiner Seele freute. Aeſchyli Supl. 621

Ἡγεμονεία, — 2) als femin. Διὸς ἡγ. Orph. Arg. 907 ſ. v. a. ἡγεμόνη, als Beyw. von Hekate, Diana, u. mehrern Göttinnen.

Ἡγεμόνευμα, τὸ, Eur. Phoen. 1501 ſ. v. a. ἡγεμών.

Ἡγησίλεως, ω, ὁ, S. in ἀγησίλας nach.

Ἡδονὴ, — τὰ πατρῷα τῇ ἡδονῇ ἀπλῶς σκευασϑέντα Maeſitheus Athenaei p. 357.

Ἡδύγαμος, ὁ, ἡ, eine ſüſse - angenehme Ehe oder Beyſchlaf gebend-habend, Analecta 3 p. 112 no. 4.

Ἡδυμελίφθογγος, ὁ, ἡ, von honigſüſser Stimme, Analecta 3 p. 260.

Ἡδύνω, — im medio ἡδύνεσθαι Timon Athenaei p. 281 ſich vergnügen.

Ἡδύοσμον, — ἥμερον und ἄγριον, aber Theophr. h. pl. 6, 7 und 7, 7 unterſcheidet davon μίνϑη, mentha, wovon Minze.

Ἡδυόφθαλμος, — ſ. v. a. μελίγληνος, Heſych.

Ἡδυπνευστὸς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. flgd. Analecta 2 p. 269 wo vorher ἡδύπνοια ſtand.

Ἡδύπνοος, — überh. angenehm, Soph. El. 480 ὀνείρατα Pind. Ol. 13, 31. Iſthm. 2, 38 μοῖσα, ϕωνὰ u. ſ. w.

Ἡδὺς, — attiſch auch ſ. v. a. εὐήϑης, gutherzig, gutmüthig, einfältig: eben ſo brauchen ſie γλυκὺς und χρηστὸς, Rhunk. ad Timaeum p. 131.

Ἡδύσαρον, — Theophr. h. pl. 8, 10 Coronilla ſecuridaca Linnaei.

Ἡδυφιλέω, mit Vergnügen küſſen, Meleagri Ep. 19 und 2 p. 266 Analect.

Ἥδω, — οἰνοχύτου πέματος ἥσϑη, Soph. Phil. 715 hat ſich mit Wein ertreut oder erquickt, wie τέρπω vom Homer gebraucht wird. Iſt mit ἄδω, ich ſättige, und γῆϑος, γηϑέω einerley. S. ἀδω ich ſättige, und γαίω nach.

Ἡλιώτης, ου, ὁ, fem. —ῶτις, ἡ, ſ. v. a. ἡλιώτης, αἴγλη —ῶτις Analecta 2 p. 506 ſt. ἡλίου, Sonnen - oder Tageslicht.

Ἠρινὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. ἐαρινὸς, ſ. L. ſt. Σερινὸς Anal. 1 p. 166.

Ἡροδιανὸς, — ἀιστὸς, Analecta 2 p. 156.

Ἠϑολογία, — γονέων πάϑη ἠϑολογεῖν Joſephi Maccab. 15 natürlich und rührend beſchreiben.

Ἦϑος, — von Schriften und von der Deklamation die Darſtellung u. Nachahmung des Charakters und der Sitten: daher ἠϑικὸς, charakteriſtiſch und den Charakter der Perſonen darſtellend.

Ἠϊόνιος, S. ἠόνιος nach.

Ἠλακάτη, — der franzöſ. Ueberſetzer des Athenaeus ſagt S. 501 *la partie eminente qu'ils appellaient le fuſeau, leur tenoit lieu de grand mât de hune, et ainſi des autres mats*: — Luc. Tactic. c. 7. und 27 hat ἀλακάτια und ἠλακάτια, und erklärt ſie d. μαγγανικὰ, στρεϕόμενα κύκλῳ ϑεῖν oder ἑκατέρωϑεν.

Ἠλιάω, — Apollon 7, 42. Anacreon 29, 3 κόμας ἔνϑεν μελαίνας τᾶ δ' ἰὼς ἄκρον ἠλιώσας.

Ἠλιάω, ῶ, bethören, betäuben, —

Ἠλιόωσα ταναῶτις, von ἠλιότης (ἥλιος, ὦψ) Empedocles Plutar. 7 p. 834 ſonnenäugig.

Ἡλιοτρόπιον, — auch σκορπίουρος; vergl. Theophr. h. pl. 7, 3 und 9 Plinii 22, 21. Die kleine Art des Dioſcor. 4, 194 ſcheint *heliotr. ſupinum* Linn. zu ſeyn.

Ἡλιώτης, — ἀκτὶς ἡλιῶτις Soph. Tr. Sonnenſtrahl.

Ἥμαιθος, ὁ, bey Heſych. ἥμαθος, ein halber Obolus, bey den Cyzicenern, Doppelobolus, Phoenix Athenaei p. 359.

Ἡμέρα, — bey den Dichtern der Lebenstag, das Leben, Eur. Med. 651 Phoen. 554 Hippocr. 369.

Ἡμερεύω, — μακρᾷ κελεύθῳ Aeſch. Choe. 206.

Ἡμεροθαλής, ές, ὁ, ἡ, (θάλλω) S. μεροθ. nach.

Ἡμεροκαλλὲς, — Dioſcor. 3, 137 *Hemerocallis flava* oder *fulva* Linnaei

Ἡμερολεγδὸν, — Aeſchyli Perſ. 63 täglich nach den Tagen gezählt.

Ἡμέτερος, — auch ἡμετέρειος, Euſtath. Ody. 22 p. 790, 17.

Ἥμι, — S. auch εἰμὶ nach.

Ἡμιγέρων, οντος, ὁ, Halbgreiſs, Halbalt, Anal. 3 p. 74.

Ἡμίγυμνος, ὁ, ἡ, halbnackend, Lucian.

Ἡμιδαρεικὸς, ὁ, halber Darikus, Xeno. welcher τρία —δαρεικὰ braucht, ein und ein halber Darikus.

Ἡμιδεὴς, — Analect. 2 p. 48 no. 12 ἡμιδεὲς χίων ſcheint ein beſonderes Maaſs zu bedeuten.

Ἡμίθεος, — ἡμιθέων γένος ἀνδρῶν, Il. 12, 23 ſt. des ſonſt gewöhnlichen ἡρώων: wie Pind. Pyth 4, 19. 327. 375 die Begleiter des Jaſon ἡμιθέους ναύτας ſt. ἥρωας, nennt. S. ἥρως nach.

Ἡμικακως, — Adv. —κάκως, Ariſtoph.

Ἡμιολία, — S. τριηρημιολία nach.

Ἡμιόνιον, — *aſplenium hemionitis* Linnaei.

Ἡμιονίτης, — bey Dioſcor. 3, 152 eine andere Art v. ἡμιόνιον oder *aſplenium*.

Ἡμιπαγὴς, — ᾠὰ —παγῆ, halbhartgekochte Eyer, Hippocr. und Plato.

Ἡμιπύρωτος, ὁ, ἡ, halb verbrannt, Anthol.

Ἡμιῤῥόπως, — dem ἀῤῥόως oppos. Hippocr. p. 1002.

Ἡμιτετράγωνος, ὁ, ἡ, halb viereckig.

Ἡμίχοος, — im pluralis Hippocr. p. 555. 539. 632 wie ἡμιδαρεικὰ und dergl.

Ἥμυον, — bey Pauſanias 10, 9 wird ἡμύουσι πόλιν *doſtrauni* erklärt: aber aus der Lesart der Handſchr. οὐλήσουσι μὲν muſs man ἦ μὲν συλήσουσι leſen. σύνεμα δ' οὐκ ἥμυσε λεωνίδου Analecta 1 p. 247 iſt nicht in Vergeſſenheit verſunken.

Ἡνιοποιὸς, — nach unſrer Art ein Sattler oder Riemer.

Ἡνιοστροφέω, — ἅρμα Eur. Phoen. 176 regiere mit den Zügeln.

Ἡπατητικὸς, ἡ, ὸν, Schol. Aeſchyli Pr. 483 von den Arten der Wahrſagerkunſt: περὶ τοῦ ἡπατητικοῦ καὶ τοῦ θυτικοῦ, aus der Leber, ſt. ἡπατικὸς, zweif.

Ἡτερόπευμα, — γυναικῶν nennt Critias Athenaei p. 600 den Anacreon.

Ἡτεροπεύω, — ἤτ τινί δόλου τρίβων, *machinari dolum alicui*, Orph. Arg. 57.

Ἡτιαλὸς, — οἱ ἡτιαλοῦντες τῷ ῥιγοῦν διψῶσι Ariſtot. Probl. 27, 2. — S. in φρικώδης nach.

Ἡτιοδίνητος, ὁ, ἡ, (δινέω) ſanft herumgedreht, Anal. 3 p. 72.

Ἡτιόνη, ἡ, die Gattin des Aeſkulapius, Suidas: Analecta 2 p. 144 iſt es die Göttin der Heilkunde, vergl. p. 143 no. 13.

Ἥρα, — κομίζειν ἥρα, Hülfe leiſten, Orph. Lap. 20, 3.

Ἥρανος, — χαρίτων ἥρανος und ἱστορίης πάσης ἥρανος, heiſsen die Dichter Muſaeus und Heſiodus bey Hermeſianax Athenaei p. 597 wo keine der vorigen Bed. paſst.

Ἥριον, τὸ, (ἔρα, Erde, alſo eigentlich Erdhügel, Proclus ad Heſiod. p. 46) —.

Ἠρύγγιον, — Dioſcor. 3, 24 eine Art von *eryngium* Linnaei, wovon die deutſche, *campeſtre*, Mannstreu heiſst; vergl. Ariſtot. h. a. 9, 3 und Beckmann über Antigoni c. 15 p. 165

Ἡρωΐζω, — oder im heroiſchen Sylbenmaaſse, Euſtath. ad Il.

Ἥρως, — Ariſtoteles aber Probl. 19, 49 οἱ δὲ ἡγεμόνες τῶν ἀρχαίων μόνοι ἦσαν ἥρωες, οἱ δὲ λαοὶ, ἄνθρωποι, Alciphr. 3 Ep. 37 τὸν ἥρω Φαιδρίαν ſt. μακαρίτην, den ſeeligen oder verſtorbenen. S. auch ἡμίθεος nach.

Ἡφαιστεῖον, τὸ, Tempel des Hephaeſtus, Demoſth.

Ἡφαιστόπονος, — ὅπλα Eur. Iph. Aul. 1071. die dritte Form Aeſchylus Athenaei p. 469.

Θ.

Θάκημα, — der Sitz.

Θαλάμευμα, — Bach. 120 ſt. θάλαμοι κ. die unterirrdiſchen Wohnungen der Kureten.

Θαλασσομέδουσα Ἰνὼ Alcman Hephaeſtionis, Meeresbeherrſcherin.

Θαλασσοπόρφυρος, — ἀλιεργὸς, Suidas.

Θαλλόχρυσος, ὁ, ἡ, στέφανος Chandleri Inſcript. Pars 2 no. 4 goldener Kranz in Geſtalt eines Oelzweigkranzes.

Θάλλω, — Aristot. Probl. 20, 15 nennt σικυὸν θάλλοντα, welchen er hernach χλωρὸν, grün und frisch erklärt.

Θαμβέω, — διὰ θείας ὄττας τεθαμβημένος Plutar. Caes. 45 d. lat. *attonitus*, niedergeschlagen und betäubt.

Θανατηφορία, — δάκνει — φίλη Analecta 2 p. 237 giebt einen Todtbringenden Biss.

Θανατοφόρος, ὁ, ἡ, f. v. a. θανατηφ. Aeschyli Ag. Aristoph.

Θαυματικός, κὴ, κὸν, Adv. —κῶς, zum Wunder oder zur Verwunderung gehörig, Schol. Thucyd. 1 p. 50.

Θαψία, — Theophr. h. pl. 9, 8 *Thapsia villosa* oder *foetida* Linnaei.

Θεατροποιὸς, ὁ, ἡ, der ein Schauspiel oder Schauspielhaus macht, Athenaei p. 243 zw. Bed.

Θεημοσύνη, — Analecta 3 p. 57 Beobachtung.

Θέλγητρον, — Zaubermittel, Orph. Lap. 10, 8. 15, 25.

Θελεμος, — Toup emend. 2 p. 189 will in Suidas Θελεμὸς, f. v. a. Θελημὸς, lesen, und im Aeschylus leitet er die Bedeut. von θέλω ab, von selbst tragend, fruchtbar ab, wie γῆ ἐθέλουσα διδάσκει Xeno. Oec. 5, 12 *volentia rura tulere*, Virgilii Georg. 2, 500 welches alles nicht passt. Θέλιμος in der Bed. von γόνιμος leite ich von θάω ab, wovon auch θηλὴ, τήθη, τιτθὴ u. f w. nährend, fruchtbar. Es wäre also die alte Form ft. θήλιμος gesetzt.

Θελξίσκω, davon —σκήμην Orph. Lap. 13, 4 f. v. a. θέλω, θελέω, w. m. n.

Θέλυτις, — ἀοιδὴ Apollonii 1, 575.

Θεμιστοσύνη, ἡ, (θεμιστὸς) f. v. a. θέμις, Orph. hymn. 78, 6.

Θεμιστοῦχος, — βασιλεὺς, Apollonii 4, 347.

Θεοεχθία, — die erste Form Luciani Lexiph. die zw. Schol. Aristoph. Ran. 557.

Θεοκατασκεύαστος, ὁ, ἡ, von Gott bereitet, göttlich, Schol. Pindar. Ol. 3, 11.

Θεόκραντος, — Aeschyli Ag. 1499 ἀρεταὶ Analecta 2 p. 459 göttlich.

Θεοκρίτης, οῦ, ὁ, der Richter der Göttinnen heisst Paris in Dohadae Ara 2. wo Θεοκρίτειο steht.

Θεόκτισος, — Pind. Pyth. 4, 365 u. die zw. Form Anthol.

Θεολήπτικὴ, ἡ, verst. μαντεία, von —λήπτικὸς, zum Begeisterten gehörig, f. v. a. —λῆψία, Sextus Emp.

Θεομυσὴς, — Aeschyli Eum. 40 wo andere Θεομισὴς lesen: eigentl. der sich durch ein Vergehn gegen die Götter verunreiniget hat.

Θεοπλαστέω, — bilde als Gott ab, τὸν Νείλον Heliodori Aeth. p. 423.

Θεοπρόπος, — τέχνη, Anthol.

Θεοπόνητος, — λέχη Eur. Tro. 953 Hel. 950.

Θεοπρέπεια, ἡ, göttliches Ansehn- Würde- Pracht. Diod. Sic.

Θεόπυρος, — φλὸξ, göttliches Feuer, Eur. El. 732.

Θέος, τὸ, f. v. a. θέαμα. Analecta 2 p. 116 wo vorher θέος stand.

Θεοστυγὴς, — die erste Form Eur. Tro. 1213 die zw. Aeschyli Choe 631.

Θεόσυτος, ὁ, ἡ, S. Θεόσσυτος nach.

Θεοτειχὴς, ὁ, ἡ, von den Göttern od. von dem Gott erbaut, Anal. 3 p. 256.

Θεότης, — göttliches Wesen u. Würde, Lucian.

Θεοτίμητος, — die erste Form Aeschyli Ag. 1348. die zw. Orphica.

Θεότρεπτος, — Aeschyli Pers. 901 wo aber die Ausg des Robort. Θεόπεπτα, d. i. Θεόπεμπτα hat.

Θεοτρεφὴς, ὁ, ἡ, die Götter nährend, ἀμβροσία Analecta 2 p. 66 wo jetzt — τροφὴς steht.

Θεοφορέομαι, — bey Sextus Emp. bed. das activum vergöttern u. wie einen Gott verehren.

Θεοφορία, — Strabo 12 p. 835 verb. es mit ἱερουργία vergl. p. 1104.

Θεόφρων, — göttlich weise, Pind. Ol. 6, 70 Athenaei p. 465.

Θεραπεύω, — daher lindern, mässigen, τὸ σκληρὸν τοῦ λόγου Schol. Pind. Ol. 2, 162.

Θεραπήϊος, ηΐα, f. v. a. θεράπειος, davon θεραπήϊα νοῦσων f. v. a. —πεύματα, Analecta 3 p. 273.

Θερμοβαφὴς, ὁ, ἡ, (βαφὴ, θερμὸς) warm eingetunkt- gefärbt- gelöscht u. f. w. oppos. ψυχροβαφὴς, Theophr. de Odor. p. 445.

Θερμόβλυστος, ὁ, ἡ, (βλύζω) warm hervorquellend, anal. 3 p. 95.

Θερμοδότης, — oder schenkend, als Wirth, Anal. 2 p. 423.

Θερμόνους, — Aeschyli Ag. 1183 zw.

Θέρμυδρον, τὸ, u. — δρα, τὰ, ein Hafen zu Rhodus, über Apollodorus p. 421 eigentlich ein Ort mit warmem Wasser.

Θεσμοσύνη, — Analecta 3 p. 66 f. v. a. δικαιοσύνη, Gerechtigkeit.

Θεσσαλότμητος, ὁ, ἡ, (τέμνω) κρέας θεσ. σαρκὸς ὑείας grosses Stück Schweinefleisch, wie für einen Thessaler geschnitten, Athenaei p. 418.

Θέσσομαι, erklärt Hesych. durch αἰτέω, ἱκετεύω, ferner θεσσόμενος d. δεόμενος, ζητοῦμενος, ἱκετεύων: hernach θέσσαντο, ἐζήτησαν, ἐκέτευσαν. Noch hat er θησάμενοι, αἰτησάμενοι, κρῆτες. u. θησάμενοι, αἰτοῦμενοι. So braucht das Wort u. tempus θεσσάμενος Apollon. 1, 844 wobey der Schol. die Stelle des Hehodus u. Archilochus anführt und

das Stammwort Θέσθαι annimmt. Heſych. hat auch Θήσω, ἤσω, αἰτήσω, Βοιωτοὶ. Alſo nimmt man billiger Θέω, Θῆμι, Θέσθαι, τίθημι, vorz. im medio als das doriſche u. aeoliſche Stammwort in der Bedeutung von verlangen, ſuchen, bitten, flehen, an. So hat Pind. Nem. 5. 18 Θέσσαντο: dav. ἀπόθεστος bey Homer, u. πολύθεστος, ſ. v. a. πολυάρητος viel und zu ſehr geſucht und gewünſcht.

Θευμερᾶ, — Θεύμοροι ἀοιδαὶ Pind. Ol. 3, 17.

Θέω. — S. τίθημι u. Θέσσομαι nach.

Θηλέω, — davon δένδρα τεθηλημένα, grünende und belaubte Bäume, Hippocr. Inſomn. 5.

Θηλύγλωσσος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) Νοσσὶς Analecta 2 p. 114 Noſſis die Frau mit der beredten Zunge.

Θηλυδριώδης, — μέλος, weibiſch, weichlich, Ariſtoph. thesm. 131.

Θηλυδριῶτις, — ἄνεσις Anonymus Suidae in Ἀρδαβούριος.

Θηλυμελής, — Analecta 3 p. 260 ἀηδόνες, weichliche, zärtliche Geſänge.

Θηλύνω, — den Muth nehmen, Soph. Aj. 551. Eur. Erecht. 91.

Θῆμι, davon τίθημι, w. m. n. ſo wie Θέω u. Θέσσομαι, w. m. n.

Θήν, — wenn δὴ hier nicht ſt. des ſonſt gewöhnlichen γε oder δὲ τοι bey Apollon. rhod. dabey ſteht.

Θηρητήρ, — davon femin. Θηρήτειρα, ἡ, Callim.

Θηρίτας, ου, ὁ, Lacedaemoniſch, ſ. v. a. ἐνυάλιος Heſych. Θηρείτας Pauſaniae 3, 19.

Θηρόβατος, ὁ, ἡ, von wilden Thieren betreten - bewohnt, Diogenis Epiſt. u. Analecta 2 p. 282.

Θηροτρόφος, — habend, Λιβύη u. ſ. w. poet.

Θησαύρισμα, — Vorrath, Soph. Eur.

Θησαυροφύλαξ, — ſonſt γαζοφυλ. Diod. Sic.

Θιασεύω, — χορεῖς Θιασεύειν neutr. Bach. 374 mit feſtlichen Reigen ſich in Geſellſchaft erfreuen.

Θίασος, — eigentl. ſcheinen Θίασοι Verſammlungen der Verwandten und Familien zu bedeuten, daher auch ſolche Feſte feyern: τῷ Ποσειδῶνι Θυσίαν ἄγουσι τοὺς καλουμένους Θιάσους, ἐν ᾗ καθ' αὐτοὺς ἑστιῶνται· δεῖλος δ' οὐ πάρεστιν Plutar 7 p. 204.

Θιασόω, Eur. Bach. 550 πέδοι Νύσης Θυρσοφόρους Θιασοῖς, d. i. in heilige Wuth bringt, daſs ſie die in Chören feyern: wo vorher Θυρσοφορεῖς Θιάσους ſtand, nach Musgrave's Vermuth.

Θοάζω, — davon Θόασμα, τὸ, Orph. hym. 48, 6 heiſst der Berg Tmolus καλὸν Λυδοῖσι Θόασμα, worauf die Lyder die Orgia der Cybele feyern, wie Eur. Bach. 215 ἐν δασκίοις ὄρεσι Θοάζειν τὸν Διόνισον τιμώσας χοροῖς: derſelbe Or. 1505 Θοάζων αἰθέρος ἄνω κατνός, in die Höhe ſpringend oder ſteigend, active für ſchnell bewegen, Eur. Or. 337 Iphig. Taur. 1141 u. κάθαιμα σῖτα γένυσι ἐθόαζον Herc. fur. 382. erklärt Brunk über die Bachas Eur. 215 vom ſchnellen verzehren.

Θοίνημα, τὸ, ſ. v. a. Θοίναμα, Athenaei p. 153.

Θολομιγής, ὁ, ἡ, (Θολὸς, μίγνυμι) verunreiniget, Onatas Stobaei Phyſ. p. 98. H. wo falſch — μογῆς ſteht.

Θόρυβος, — Gefahr, εἰς Θ. ἦλυθον λευσθῆναι, Eur. Iph. Aul. 1349. die Ableit. S. in τύρβη nach.

Θόωσα, ἡ, die Schnelle, Schnelligkeit, Empedocles Plutarchi 7 p. 854.

Θραγμός, — aus Sexti Emp. Pyrrh. I, 58 ἐρεικομένων κυάμων Θρ. von Θράζω, ſ. v. a. Θραύω abgeleitet.

Θρακοθοίτης, ου, ὁ, Thraziengänger, Athenaei p. 550.

Θρασύπονος, — ſtark, muthig, Pind. Ol. 1, 156.

Θρασύς, — Soph. Phil. 106 οὐκ ἂρ' ἐκείνῳ προσμίξαι Θρασύ, iſt nicht ſicher.

Θραύπαλος, — den Bauhin mit *viburnum opulus* Linnaei, wilde Schneeballen, vergleicht.

Θραύω, — von der Form Θράζω iſt Θραγμός, ὁ, w. m. n.

Θρεψίππας, ου, ὁ, ſ. v. a. ἱπποτρόφος, in dem Namen bey Apollodorus p. 161.

Θρίναξ, — wird auch τρίναξ geſchrieben.

Θρίσσα, — Analecta 2 p. 54 ſteht Θρίσσος dafür.

Θρυλιγμός, ὁ, Dionyſ. hal. 5 p. 56, ein Fehler im Flötenblaſen.

Θυηπόλιον, — Analecta 2 p. 63 wo es vielmehr Altar oder Tempel iſt.

Θυητής, οῦ, ὁ, (Θυάω) Opferer, Gottesverehrer, Phoenix Athenaei p. 530.

Θυΐα, — Strabo 10 p. 717 hat auch Θυῖαι, αἱ, ſt. Θυάδες.

Θυμάγροικος, ὁ, ἡ, ein hitziger, grober Menſch, Ariſtophanes Pollucis 6, 125 wo δημ. gedruckt ſteht.

Θυμαίνω, — ῥῖψαι πολλὰ μάτην κέραεσσιν ἐς ἠέρα Θυμήναντα bey Cicero ad Attic. 8, 5.

Θυμίλη, — nach andern die Altäre.

Θυμηδέω, — im activo Heliodori Aethiop. 10 p. 458 u. Analecta 1 p. 128.

Θυμόεις, (Θύμου) Ἀγγαλίδω Θυμόεντος ein Dichter bey Suidas in Μάσσυ, der Quendelreiche Berg Aegialeus: doch wollen einige Θυόεντος andere νιφόεντος leſen.

Θυννοσκόπος, — Strabo 5 p. 341 u. 345 vergl. 17 p. 1191 aber — σκόπος heiſst auch überh. ein Thunfiſchfänger, Ariſtot. h. a.

Θυροκόπος, — Aeſchyli Ag. 1206 und beifelnd.

Θυρσομανής, — wie Lucrez 1, 923 *percuſſit thyrſo laudis ſpes magna meum cor.*

Θύρσος, — die eigentliche Bedeutung hat es im lat. behalten, wo der Schoſs, Trieb, Zweig, junge Aſt eines Baumes ſo heiſst, *thyrſus lactucae*, Stengel des Lattich. Daſſelbe Wort iſt *turio*, der erſte Schoſs einer Pflanze, als *turio aſparagi*, der esbare Spargelſchoſs. Beyde kommen von τύρω, *turo*, *turgo*, *turgeo*, *turgeſco*, ſchwellen und aufſchoſſen, *ramus turgeſcit*, *virgulta turgeſcunt*. Von τύρω, τύρσω, iſt θύρσος u. τύρσις, τύρσος, jedes ſich erhebende Gebäude, Thurm.

Θυρσοφορέω, — *Διάσους* -φορεῖς Eur. Bach. 549 wo jetzt *Διασεῖς* —φόρους ſteht.

Θύρωμα, τὸ, (θυρόω) der mit einer Thüre verſehene Ort, Zimmer, Gemach, Herodoti 2, 169. auch ſ. v. a. θύρα allein, u. im plural. θυρώματα, die Flügel einer Thüre, auch das Holzwerk, vorz. die Pfoſten der Thüre.

Θωπεία, ἡ, (θωπεύω) das Schmeicheln, die Schmeicheley.

Θωράκιον, — am Maſtbaume Athenaei 5 11 p. 208 überſetzt es der Franzoſe Lefebure de Villebrune S. 501 *la voile tendue au deſſus de la hune*: denſelben Theil nennt das Epigramm p. 209 τριλίνους θώρηκας, wegen der Winde und der dabey angebrachten Seile. vergl. Schol. Apollonii 1. 565.

Θωΰσσω, — χάους κύων Analecta 3 p. 209 no. 282.

I.

Ἰάγχα, ἡ, zu Sicyon eine Art Kranz, davon στέφανος ἰαγχαῖος Athenaei p. 678.

Ἰαγχαῖος, — S. auch ἰάγχα nach.

Ἰάλλω, — davon ἰαλτὸς, geſchickt, Aeſchyli Choe 20.

Ἰαμβοφάγος, — die Form ἰαμβειοφ. hat auch Hermogenes de Form. orat. 2 p. 284 ed. Sturm.

Ἴαττω, — 3) neutr. gehn, Aeſchyli pp. 563 zw.

Ἴδνάω, davon ἴδημι, und das lat. *video* kommen.

Ἰδρίτης, — Analecta 1 p. 418 wo vorher ἰδρύτα ſtand.

Ἴδρυσις, — Plutar. Solon 12 verbindet ἱλασμοὺς καθαρμοὺς u. ἱδρύσεις. S. ἱδρύειν χύτραις nach.

Ἱερίζω, (ἱερὸς) heiligen, reinigen: davon ἱεριστὴς, ὁ, Reiniger: Heſych. in ἁγνίτης: welcher auch ἀφιερισμένα, περιεστεφανωμένα hat.

Ἱεριστὴς, S. ἱερίζω nach.

Ἱερόδυτος, — verſtand. ζῶα, Ariſtot. Occon. 2, 20.

Ἱερομνήμων, — Alciphr. 2 Ep. 4. ἄρκων ἱερομνήμονι ſ. v. a. μνήμονι, eingedenk.

Ἱερονουμηνία, — eigentlich der heilige Neumond, oder das Feſt des Neumonds.

Ἱεροσκοπία, — Θέμις ἱερ. ἀνδρῶν. Orph. hy. 1, 23 die Prophetin.

Ἱερόχθων, ὁ, ἡ, Analecta 2 p. 301 ἱερόχθων βῶλος ſt. β. τῆς ἱερᾶς χθονὸς.

Ἱερωσύνη, — eigentlich femin. von ἱερωσύνος, davon ἱερωσύνα κωλῆ, dem Prieſter gehörig, Athenaei p. 368.

Ἰθύς, — Il. 21, 303 u. Ody. 8, 377 iſt ἀν' ἰθὺν nach Heſych. ſ. v. a. ἀνὰ τὸ ὀρθὸν, gerade aufwärts.

Ἰκμάω, ſ. v. a. ἱκμαίω, Heſych. welcher auch ἀνικλώμενον, ἀνακαθαιρόμενον, ferner ἀπικμῶντο, ἀνεψῶντο, u. ἀφικλῶντο, ἀπεσείοντο, ἀπηλοῶντο. In Platonis Timaeo p. 350 wo σειόμενα καὶ ἀναλικμώμενα ſteht, hat Grammaticus Sangerm. bey Ruhnken über Heſych. wie die Tübinger Handſchr. ἀνικμώμενον richtiger.

Ἰκταῖος, ſ. v. a. ἱκτάσιος u. —τήριος, Aeſchyli Sup. 397.

Ἱμάτιον, — S. in κάλυμμα. Daſs vorzüglich oder allein wollenes Zeug u. Decken verſtanden werden, erhellet aus Athenaei p. 539 κατεσκεύαστο ὁ οἶκος ἱματίοις καὶ ὀθονίοις πολυτελέσι, wo ὀθ. die leinenen Decken zu ſeyn ſcheinen. Herodoti 4, 23 ſind ἱμάτια Saihetücher.

Ἱμεροθαλὴς, ὁ, ἡ, ἔαρ Analecta 1 p. 249 no. 7 wo jetzt ἡμερ. ſteht, reitzend oder angenehm keimend od. blühend. 3 p. 227 ſteht ἡμεροθάλλεσι δάφναις. Die Sylbe θα iſt dorisch, ſt. θη u. lang. S. εὐθαλὴς nach.

Ἰξοεργὸς, ὁ, (ἔργον, ἰξὸς) Vogelſteller, der Leimruthen braucht, Analecta 2 p. 138.

Ἰοδνεφὴς, — Heſych. hat ἁλιδνεφεῖ, ἁλουργεῖ, von der Farbe des Meerpurpur.

Ἰολόχαιτος, ὁ, ἡ, (λοχεύω) Proclus Anal. 2 p. 442 vom oder aus dem Gifte erzeugt.

Ἴππευς, — 2) eine geſchwindlaufende Krebsart, Ariſtot. h. a. 43 *cancer meſſor* Forskål n. 35 *depreſſus* Fabricii. S. Cavolini von Erzeug. der Fiſche S. 117.

Ἱππικὸς, — 2) ἱππικὸν, ein Raum 4 Stadion lang, Plutar. Solon. 23 bey Heſych. iſt nur 2 Stad. angegeb.

Ἱπποβάτης, — ἵππος ἱππερ. Hengſt, Beſchicler, Strabo 8 p. 598.

Ἱπποκολίτης ἡμέρ hat der Schol. bey Brunck Anal. Lect. p. 41 aus Simmias

Securis, wo im Texte τᾶμος ἐπεὶ fehlerhaft ſteht. So heiſst das trojaniſche Pferd.

Ἱπποκάμτη, — bey Strabo 10 p. 590 hält Neptun in der Hand einen Hippokampus, welcher τοῖς δικτυεῦσι κίνδυνον Φέρων heiſst.

Ἱπποκρότος, — Συρία, Analecta 2 p. 46

Ἱπτόμανὴς, — λειμὼν Soph. Aj. 134 die von Pferden gerne beſuchte Weide oder Aue.

Ἱπτομολγία, ἡ, das Melken der Pferdeſtuten und Leben von der Milch, Scymni fragm. v. 116.

Ἱπτοχάρμης, — S. in χάρμη nach.

Ἱροδρόμος, ὁ, ſt. ἱεροδ. Analecta 2 p. 58 der Wettläufer in den geweihten Wettkämpfen.

Ἱρόχθων, S ἱεροχ. nach.

Ἵστημι, — παντὶ τῷ χρείας ἱσταμένῳ, ſt. ἐχομένῳ, was zur Nothdurft gehört, Soph. Phil. 175.

Ἵστωρ, — Augenzeuge, Scymni vers. 131.

Ἰσχνομυθέω, — S. in ἰσχνὸς nach.

Ἰσχνὸς, Wyttenb. ad Eclog. hiſtor. p. 418 erklärt es: um genau zu ſprechen, und führt aus Cyrillus al. c. Julian. ἰσχνὸς, ἰσχνῶς, für genau, ſorgfältig, an: Derſelbe braucht auch ἰσχνομυθία 4 p. 157 u. 173 für Genauigkeit im Sprechen.

Ἴσως, — wahrſcheinlicherweiſe, gewiſs, zuverläſsig, Plato Gorg. 7, 39. 52.

Ἴτω, — εὐθημία Δαναΐδαις ἴτω Eur. Iph. Aul. 1470 es ſey alles ſtill unter den Dan:

Ἰυγξ, ἡ, — vorz. ein Zauberrad, woran man den Vogel band und es umdrehte, um den Liebhaber herbey zu holen oder zur Liebe zu bewegen: deſſen ſchon Pind. Pyth. 4, 381. cum Schol. erwähnt: vergl. Theocriti Id. 2. beſchrieben iſt dergl. Anal. 3 p. 172 no. 113 vergl. Tiedemann de origine artium magicarum p. 69.

Ἰχθυπαγὴς, ὁ, ἡ, (πήγνυμι) die Fiſche ſtechend, Anal. 2 p. 514.

Ἰχθύπρωρος, ὁ, ἡ, S. ὑπόπρωρος nach.

K.

Καβάλλης, — Heſych. Anal. 2 p. 6 und Plutar.

Καββαλικὸς, — *pugil*, Plutar. 8 p. 246. H.

Κάγχρυς, — Φρύγεσθαι καθάπερ ἐν ἰτυῷ τὰς κάγχρυς Strabo 15 p. 1063 in der Epitome, wo der gedruckte Text κέγχρους hat.

Καθαρμόζω, — eigentl. darunter fügen, wie ἐγὼ νιν ὑπὸ μίτρα καθήρμοσα Eur. Bach. 917.

Καθηλιάζω, — mit der Sonne erleuchten oder hell machen, Anal. 2 p. 310.

Καινόταφος, ὁ, ἡ, σχῆμα Anal. 2 p. 410 no. 64 ſt σχῆμα καινὸν τάφου, neue Geſtalt von Grab.

Καινουργέω, — ich mache neu, τὴν σαγήνην, das Netz, Alciphr. 3 Ep 3.

Καίριος, — S. auch καιρὸς no. 4 nach.

Καιρομανέω, Anal. 2 p. 155 no. 4 σὺ δ' εἰς τέχνην ὄρνιν ἐκαιρομάνεις, wo die Lesart ἐκαιρονόμεις, von καιρανομέω, richtiger iſt: du führteſt ihn durch einen zur Gelegenheit paſſenden Einfall auf die Kunſt.

Καιρὸς, ὁ, no. 1 — ὑμεῖς τοσοῦτοι ὄντες μίγιστον ἔχετε καιρὸν Xeno. Anab. 3, 1, 38 ihr habt den gröſsten Einfluſs u. Wirkung. — no. 4 — Xeno. Hellen. daher τὸ καίριον πονεῖν ξένῳ Soph. Phil. 525 eben ſo viel iſt.

Κακάβη, ἡ, und κάκαβος, ὁ, S. in κακκάβη nach.

Κακάγγελος, — Unglücksbote. Plut. 8 p. 259. H. wo vorher κατάγ. ſtand.

Κακανέω, — eine Handſchr. hat κακκονεῖν ſt. κατακονᾶν.

Κακισμὸς, ὁ, — das Schelten, Strabo 9 p. 646.

Κακκάβα, und ἄβη, ἡ, — 2) *cacabus*, Topf, κακκάβα ζέουσα, ſiedender Topf, Athenaei p. 328 auch κάκαβος, κάκκαβος, wie *caccabus*,

Κακογείτων, ὁ, ἡ, — Soph. Phil. 692 wo es aber von andern κακοῦ γείτων erklärt wird, am Unglück theilnehmend, oder beſſer mit den Schol. στένων κακογείτονα das den Nachbar beläſtigende Seufzen und Stönen.

Κακοδιδασκαλέω, — Sextus Emp.

Κακόμητος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. das vorherg. Orph. fragm. p. 376 zw.

Κακοστομαχέω, einen ſchlechten od. verderbten Magen haben und daran leiden, Sextus Emp.

Κακότεχνος, — gekünſtelt; wie κίνημα — νόστον, ſehr künſtliche Bewegung, Anal. 2 p. 88 σχῆμα p. 207.

Κακοτροπία, — Φθονερὰ Anal. 2 p. 124 neidiſche ſchlechte Denkart.

Κακόφλοιος, — Nicandri Alex. 331 κόνυζα, die ſtark riechende oder ſtinkende: not.

Κακοφραδμοσύνη, ἡ, ſ. v. a. κακοφραδία Anal. 3 p. 2.

Καλαμεὺς, έος, ὁ, der Angler, ſonſt καλαμευτὴς Pancrates Athenaei p. 305.

Καλαμητομία, ἡ, — das Getraidemähen, die Erndte, Anal. 2 p. 217.

Καλάσιρις, — für perſiſch giebt es Democritus Athenaei p. 525 aus.

Καλλιθυτέω, schön opfern, ein schönes Opfer bringen κάπρον, von einem Eber, Anal. 2 p. 224.

Καλλικοτταβέω, — Kottabus schleudern u. darinne liegen, Sophocles Athenaei p. 487.

Καλλιλεκτέω, (—λεκτος) schön reden, Sextus Emp.

Καλλίνικος, — τὸ καλλ. der Sieg, Eur. Bach. 1150 Med. 44.

Καλλιπτόλεμος, — ehemals stand καλιπτ. Anal. 3 p. 147 no. 25 wo jetzt κάλει πτολ. steht.

Καλλιστεύω, — ὅπου καλλιστευομένα Πιερία μούσειος ἕδρα, ein schöner den Musen geweihter Sitz, Eur. Bach. 403 ὥρα ἃ καλλιστεύεται τῶν νῦν Med. 946 welche für die schönsten gehalten werden.

Κάλλοψ, ὁ, no. 3 — nach. Hesych. Diphilus Athen. p. 292 ἀΦροδίσια ὑπὸ κόλλοψι μαστροποῖς ποιῶν. Nach dem Lexicon Sangerm. bey Alberti über Hesych. nannte Eubulus in der Antiope den ἀνδρόγυνος so: und so setzt es Alcaeus Anal. 1 p. 493.

Κάλυμμα, — Dicaearchus Hudsoni p. 16 merkt von den Thebanerinnen an τὸ τῶν ἱματίων ἐπὶ τῆς κεφαλῆς κάλυμμα τοιοῦτόν ἐστιν, ὥστε προσωπιδίῳ δοκεῖν πᾶν τὸ πρόσωπον κατειλῆΦθαι· οἱ γὰρ ὀΦθαλμοὶ διαΦαίνονται μόνοι, τὰ δὲ λοιπὰ μέρη τοῦ προσώπου πάντα κατέχεται τοῖς ἱματίοις Φορεῖσι δ' αὐτὰ πᾶσαι λευκά. Also war κάλ. die Kappe, ein Theil des Kleides, und bedeckte, wie ein Vlies, das Gesicht ausser die Augen.

Κάλυξ, — ὑπὸ κάλυκα erklärt Hesych. durch ὑπὸ τὴν κλεῖδα, zw. Bed.

Κάλχη, — S. in χρυσάνθεμον nach.

ΚαλωστρόΦος, — Plutar. Pericl. 12.

Καμπή, ἡ, — in der Laufbahn s. v. a. καμπτὴρ Eur. El. 659.

Κάμπτω, — herumfahren: εἰς ὄρος Eur. Bach. 1214 umkehren, zurückkehren. βίον Hippol. metaph. mit Rücksicht auf den καμπτὴρ der Laufbahn, und καμπτὴρ βίου, sich dem Ende nähern.

Καναχές, — von καναχής, ὁ, ἡ, (καναχή) wahrsch. aus Aeschyli Choe. 150 wo δάκρυον καναχὲς ein mit Schluchzen u. Klagen begleitetes Weinen ist, also καναχής, u. καναχὸς bey Nicander βάτραχοι καναχοί, klingend, tönend, schreiend, lärmend.

Κάνης, — dergleichen führten die attischen Frauen mit sich, wenn sie aus-

Zusätze.

giengen; und Solons Gesetz bestimmte ihre Gröfse auf einen πῆχυς Plut. Sol. 21.

Καπνίζω, — οἱ ἐξώΦθαλμοι μᾶλλον καπνίζονται, leiden mehr vom Rauche, Aristot. Probl. 31, 6.

Καπνοβάτης, ου, ὁ, Strabo 7 p. 454 wo man καπνοπάται, Rauchzeher, wie σαυροπάτιδες, verbessert.

Καππώτας, ου, ὁ, S. in λεὺς nach.

Καπυρὸς, — trocken: Aristot. Probl. 21, 3 vom Mehl: — artig oder schön: Athenaeus p. 697 setzt ὠδὰς καπυροτέρας den σπουδαίαις entgegen.

Κάραβος, ὁ, no. 2 — der Krebs *locusta*, *cancer homarus* Linnaei, Cavolini Erzeug. der Fische S. 146.

Καριστὶ, — in karischer Sprache, Strabo 14 p. 978.

Κάρπασος, — S. ὀποκάρπασον nach.

Κάρπασος, ἡ, — 2, 68 ἱΦαπτὶς καρπασίνη Strabo 7 p. 451.

Καρτήσιον, — welches Galen zuerst nennt, und statt des ἄσαρον und Φαῦ braucht Cornarius ad Galeni κατὰ τόπ. p. 331.

Κάρτιμος, — ἀκροδρύου παντὸς Anal. 2 p. 146.

Καρποτελέω, — Aeschyli Sup. 762.

Καρπόω, — 818 τὰ ῥιζόΦυτα καρπωθέντα καὶ τελειωθέντα Ocellus p. 573 Gale, d. i. zur Frucht gediehen.

Κάρπωμα, — στάζοντα — τα Aeschyli Sup. 1014 zum abfallen reife Früchte.

Καρπώσιμος, — τὰ κ—μα ἐπὶ γῆς, die Früchte der Erde, Athenaei p. 478.

Καρτεριάζω, lakonisch καρτεριάδδομαι, s. v. a. Φρόνιμός εἰμι, bey Hesych. in οὐ κάρτ. u. s. w.

Καρφύνω, — Vielleicht ist es besser κάρΦω für das aspirirte κάρπω anzusehn, welches von κάρω (s. v. a. κείρω) abgeleitet, wie κάρΦω im allgem. wegnehmen, abnehmen, vermindern, einschrumpfen durch Hitze u. s. w. bedeutet; daher καρπὸς und κάρΦος, was abgenommen wird, wie reife trockne Erd- Feld- Baumfrüchte.

Κάρπω von κάρω wird wie θίρω θίρπω τίρπω und θάλω, θάλλω, θάλπω gemacht.

ΚαρΦυρὸς, — S. καρΦύνω nach.

Κάρω, fut. κάρσω, s. v. a. κείρω, dem es die tempora leihet. S. κάρΦω nach.

Κασσίτερος, ὁ, Homer Il. 18, 474 wird wie Kupfer Gold und Silber im Feuer erweicht und auf dem Amboſs mit dem Hammer verarbeitet. (S. in χοάνη nach) und zwar waren die Beinſchienen (κνημῖδες) von κασσίτερος, welcher ἑανὸς heiſt verſu 613. Eben ſo Il. 21, 592 hält die Schiene κνημὶς νεοτεύκτου κασσιτέροιο die eherne Lanze ab, ertönt aber von dem Schlage, σμερδαλέον κονάβησε. In der erſten Stelle 18, 565 iſt auf dem Schilde der Weingarten mit einem Zaun von κασσ. umgeben περὶ δ' ἕρκος ἔλασσε κασσιτέρου. Die darauf abgebildeten Ochſen und Kühe waren von Gold und κασσ. gemacht τετεύχατο 574. Am Bruſtharniſche des Agamemnon Il. 11, 24 ſind mehrere οἶμοι, Wege, Streife, 10 von κύανος, 12 von Gold, 20 von κασσ. um den langen groſsen Schild gingen 10 Ringe von Kupfer χάλκεοι κύκλοι: es ſtanden 20 Nabel oder Buckel (*umbones* ὀμφαλοὶ) von κασσ. weiſs darauf, in deren Mitte einer von κύανος. Il. 23, 561 verſpricht Achilles einen kupfernen Schild, ᾧ περὶ χεῦμα φαεινοῦ κασσιτέροιο ἀμφιδεδίνηται, um welchen ein Rand von glänzenden κασσ. ging. Das Wort ἀμφιδ. paſst auf keine Weiſe zu der Auslegung, welche χεῦμα κασσ. von der Ueberzinnung des kupfernen Schildes verſteht. Il. 20, 270 beſteht der Schild des Aeneas aus 5 Lagen (πτύχες) 2 von Kupfer, 2 von κασσ. und einer von Gold: da es heiſst τὰς δύο χαλκείας δυο δ' ἔνδοθι κασσιτέροιο, τὴν δὲ μίαν χρυσείην, u. δύω μὲν ἔλασσε διὰ πτύχας, αἱ δ' ἔτι τρεῖς ἦσαν — χρυσὸς γαρ ἐρύκακε, ſo kann man dies alles nicht anders verſtehn, als daſs die 2 Lagen von κασσίτερος, welche inwendig waren, auf den unmittelbar vorher genannten kupfernen Grundlagen ſich befanden: die eine Lage von Gold, welche den Speer aufhielt, nachdem er ſchon 3 Lagen durchdrungen hatte, befand ſich wahrſcheinl. unter den 2 Lagen von κασσίτερος. Noch finden ſich Il. 23, 503 ἅρματα χρυσῷ πεπυκασμένα κασσιτέρῳ τε. Aus dem Beyw. ἑανὸς läſst ſich nichts mit Zuverläſſigkeit folgern: aber aus allen übrigen Stellen erhellet, daſs man den κασσίτερος im Feuer erweicht u. mit dem Hammer zu Platten gearbeitet verbrauchte: daſs davon Beinſchienen gemacht wurden, welche, wenn ſie von dem weichen Zinne waren, ſchlechte Dienſte wider den Stoſs der Lanze thun konnten. Daher iſt es ſehr zweifelhaft ob Homer unter κασσίτερος Zinn verſtanden habe, oder vielmehr das römiſche *ſtannum*, unſer Werk, wie auch Beckmann Geſchichte der Erfind. 4 B. 3 St. vermuthet hat.

Καταβαπτίζω, — τὸ ζῆν μοι — τισθήσεται Alciph. 2 Ep. 3.

Καταβάσιον, — der Eingang zu einer unterirrdiſchen Höhle, Damaſcius Photii p. 1054.

Καταβαυκαλίζω, — Sopater Athenaei Fragm. 11 p. 784 braucht es für hinunterſchlucken, v. βαύκαλος Trinkgefäſs, abgeleitet.

Καταβομβέω, σάλπιγγι Agathiae hiſtor. 2 mit der Trompete umtönen.

Καταδαίνυμαι — bey Herodot. 7, 215 hat die Aldina κατεδήσατο, war bekannt, wo jetzt κατεδήδυκτο ſteht, von δαω, δαιω, lehren oder wiſſen.

Καταδαμβέω, — derſelbe Fab. 26 κατατεθαμβημένος τὸν Ἀννίβαν, ſcheuen, fürchten.

Κατάκλασις, ἡ, — von ἀνάκλασις verſchieden nach Ariſtot. Probl. 11, 23, weil jenes eine Zurückbrechung und Zurückprallen, dieſes ein Anprallen gegen einen Körper und das Zerbrechen und Zerſtreuen bedeutet.

Κατακλύζω, — ταῖς πολυτελείαις περὶ τὰ θέατρα τὰς πρὸ ἑαυτοῦ κατεκλυσε φιλοτιμίας Plut. Cael. 5 übertreffen und verdunkeln.

Κατακνάω, — ἀλωπεκίας κατακνησθείσας Dioſcor. 2, 149.

Κατακτυπέω, — κατεκτύπουν ἡμῶν οἱ ἄνεμοι Alciphr. 1 Ep. 23 die Winde tobten und toſsten gegen uns.

Καταλέγω, — no. 2. εὐεργεσίαν κατέλεγεν Xeno. Anab. 2, 6, 27 rechnete er als eine Wohlthat an.

Κατάλληλος, ὁ, ἡ, gegen einander über ſtehend, σημεῖα Ariſtot probl. 16, 13 πόροι u. dergl. daher auf einander und in einander paſſend, wie Löcher und dergleichen; überhaupt u. ſ. w.

Καταλύω, — πορείαν, ὁδὸν: überh. anhalten, haltmachen und ausruhen, Xeno. Anab. 1, 10, 19.

Καταμαντεύομαι, — mit dem genit. Athenaei p. 686.

Κάταντα, — die Queere. S. in ἄνανται nach).

Καταναυτιστὴς, οῦ, ὁ, παντὸς δικαίου Dicaearchus Hudſoni p. 15 der alles Recht hinten anſetzt und verachtet.

Καταξενόω, davon κατεξενωμένος, der als ξένος eingekehrt iſt und aufgenommen worden, Aeſchyli Choe. 702.

Καταπανυχίζομαι — im Activo Alciphr. 1 Ep. 39.

Κατάπειραι — τῆς ἐλπίδος Anonymus Suidae in προσανανεωσάμενος, die Hofnung verſuchen.

Καταπιθανεύω (πιθανὸς) durch Anführung wahrſcheinlicher Gründe bewegen oder überreden, Sextus Emp.

Καταπνέω, — χώραν μετρίοις ἀνέμων ἡδυπνόοις αὔραις Eur. Med. 877 dem Lande ſanfte und angenehme Winde und Lüfte zuwehen.

Καταπρηνέω, f. v. a. d. vorh. Anal. 1 p. 240.

Καταπτέω — bey Aeſchyl. Eum. 247 κατεπτηκώς, einer der ſich verſteckt hat.

Καταπυγοσύνη, ἡ, — von κατάπυγόσυνος, ύνη, welches Cratinus Plutarchi Pericl. 24 auch vom weiblichen Geſchlechte zu brauchen ſcheint: καὶ — γυναῖκα παλλακὴν κυνώπιδα, verhurt.

Καταῤῥήγνυμι, — κατέῤῥαγη μου δάκριον Soph. Heſychii in ἀῤῥαγὲς ὄμμα: und πολλοὺς κατέῤῥηξε ἡμῶν γέλωτας Athenaei p. 130.

Καταῤῥυθμίζω, — τὰ κατεῤῥυθμένα τῶν λεγομένων Longini 40, 2 nach dem Numerus und Wohlklange geſtellt und gebildet. Daſelbſt ſteht auch in demſelben Sinne πάντα τὰ κατάῤῥυθμα, von ῥυθμὸς abgeleitet.

Κατασκαριφάω, zerritzen, behacken, von der Krähe, Athenaei p. 507 *roſtro tundere.*

Κατασκευάζω, — ausſchmücken: zurichten: auch von Menſchen anlehren, ἐν πεφυκὼς ἢ κατεσκευασμένος ὑπὸ τοῦ Περικλέους πρὸς οἰκονομίαν Plutar. Pericl. 16 — frag. 4. τέχνην μυροψικὴν — ζομαι, ich richte mich als Salbenbereiter ein, Athenaei p. 611.

Κατασκήνωμα, — Choeph. 998 Vorhang, Decke; Eum. 631 ſteht von derſelben Φᾶρος παρεσκήνησεν, wo es *pallium praebuit* überſetzt wird: zw. Bed.

Καταστένδω, — Anal. 2 p. 401 εἵ με κατασταίσαντες, die mich mit Thränen zur Erde beſtattet haben.

Καταστασιάζω, — durch Einquartierung drücken, Strabo 16 p. 1079.

Καταστέλλω, — nieder oder herunterlegen oder flecken, τὸν πλόκαμον ἐξεστηκότα καταστελεῖμεν Eur. Bach. 921.

Καταστοχαστὴς, οῦ, ὁ, der erräth bey Suidas in προφητεία, wo ſt καταστοχασταὶ Küſter falſch —στοχάσαι' geſchrieben hat.

Καταστρατεύομαι, — κατεστρατευμένος ἐκ πολλοῦ τὸν Πόντον, der durch den ganzen Pontus als Soldat gereiſet iſt, Chion Ep. 2.

Καταστρέφω, — λέξις κατεστραμμένη umgewandten Ausdruck oder den periodiſchen ſetzt Ariſtot. rhet. 3, 9 em geſtreckten geradem, εἰρομένῃ, entgegen.

Κατασχολάζω, — τινὸς, ich beſchwatze und berede jemand, Athenaei p. 581.

Κατατείνω, — zügeln: von wilden Pferden, Plutar. Pericl. 15 Popl. 13 wo er κατατείνων καὶ προσβιάζων verbindet.

Κατατρύζω, m. d. gen. Anal. 2 p. 223 no. 43 mit dem Geplarre oder Reden beläſtigen.

Καταυχένιος, ία, ιον, oder ιος, ὁ, ἡ, auf dem Halſe, über dem Halſe, Anal. 2 p. 392.

Καταφέγγω, — überglänzen, Longini 34, 5 wo die Handſchr. καταφλέγειν haben.

Καταφλυαρέω, — vorſchwatzen, Strabo 12 p. 827.

Καταφρονέω, — ἐξανιστάντες οὐ κατεφρόνησαν Plutar. Superſt. 3 kommen nicht zur Beſinnung.

Καταχαλκεύω, — τὸν τόπον — κεκευσαν θυρίσι Heraclides Athenaei p. 521 verwahrten den Ort mit kupfernen Thüren.

Κατείδω, — οὐ κατειδὼς, unwiſſend, ohne es zu wiſſen, Eur. Med. 993.

Κατευνάζω, — μόχθων κατ. f. v. a. u. wie καταπαύω, Anal. 2 p. 101.

Κατευτονέω, Hippocr. Epiſt. p. 1282 die Kraft oder Macht haben.

Κατηρεφὴς, — ὀρθὸν πόδα ἢ κατηρεφῆ Aeſchyli Eum. 289 gebogen im Sitzen: ſoll wohl κατάῤῥεφῆ heilen.

Κατοιάδες αἶγες (οἷς) Pauſaniae 9, 13 die die Schaafe in den Heerden anführenden Ziegen.

Κατοίκησις, ἡ, — bewohnte Gegend, Athenaei p. 523.

Κατοικίζω, — bey Aeſchyl. Eum. 753 wieder in die Wohnung zurückführen, wie κατέρχομαι, zurückgehn od. kommen.

Κατομβρέω, — τὸ κατομβρῆσαν ὕδωρ, das Regenwaſſer, Theophyl Epiſt.

Κατοργανίζω, (ὄργανον, Orgel) τῆς ἐρημίας, die Einſamkeit durch ſein Spiel und Geſang beleben, Anal. 2 p. 138.

Κατόσσομαι, beſchauen, beſehn, Anal. 2 p. 1.

Κατώρυξ, no. 1, —χρυσοῦ παλαιαὶ κατώρυχες Eur. Hec. 992 erklärt vers. 1133 κεκρυμμένας χρυσοῦ θήκας, Behältniſs in der Erde.

Καχερμισία, ἡ, d. i. ἔρμισις κακή, ſchlimmes oder unglückliches Einlaufen in den Haafen, Anal. 2 p. 122.

Καχύποπτος, — S. ταχύποπτος nach.

Κεγχρεών, — S. in χαλκάνθη nach.

Κεδνός, — θέλουσα δρᾶν τι κεδνὸν βαρβάρους Eur. Iph. Aul. 371 ſt. κακὸν μέγα. zw. ἑταῖροι κεδνότατοι bey Homer, die ſonſt κήδιστοι heiſsen.

Κείρω, no. 3. — S. ὑποκείρω nach. — und in κάρφω.

Κεκεύθω, (κέκευθα) ſ. v. a. κεύθω, Anal. 1 p. 145.

Κελευθήτης, — Anal. 1 p. 236 richtiger — θίτης geſchrieben.

Κεμὰς, — u. p. 119 no. 38 iſt es mit ἔλαφος einerley.

Κενοπαθέω, — Baſilius bey Sextus Emp. kommt das Wort oft vor, ſo wie das abgeleitete — πάθημα, τὸ, eine dergleichen Empfindung; und — πάθεια, ἡ, αἰσθήσεως, ein leeres leidendes Verhältniſs der Sinne.

Κεντάω, — von κένω, fut. κένσω, iſt auch κεστὸς, mit der Nadel gearbeitet oder geſtickt: wornach κένω ſo wie auch κεντεω, mit der Nadel bunt arbeiten oder ſticken heiſt.

Κέντρον, no. 3 — bey Pauſanias 10, 16 Niete, Nagel, womit Eiſen zuſammengefügt wird. no. 5 In Holz und Stein ein harter Kern oder hartes Korn-Stelle. Plinii 16, 39. 37, 2. Beckmanns Geſch. d. Erfind. 3 B. 186 S.

Κεντροπαγὴς, ὁ, ἡ, (πήγνυμι, κέντρον) ſtechend, Anal. 3 p. 115. 174.

Κεραμεία, ἡ, (κεραμεύω) Töpferkunſt: Töpferwaare, Athenaei p. 482.

Κεραμῖτις, — was Plato vom Graben der Brunnen μέχρι τῆς κεραμίτιδος nennt, hat Clemens p. 321 παρθένιον γῆν genannt.

Κέρας, no. 4 — κεραύλης. Analect. 3 p. 184 αὐλῶν οὓς μόσχου λοξὸν ἅκαμψε κέρας. S. auch κερεβόας nach.

Κεραυνομάχης, ου, ὁ, mit dem Donner ſtreitend, Meleagri Ep. 38.

Κεστὸς, — von κένω, κένσω, ſtechen. S. κεντάω nach.

Κεχηναῖοι, οἱ, Ariſtoph. Equ. 1263 die gaffenden - neugierigen - laumeligen Athenienſer gleichſam Gaffenbürger, von κέχηνα perf. von χάινω, den Mund aufſperren.

Κέω, ich brenne — Von der Form κέω iſt κένω gemacht, davon perf. κέκονα, davon κόνις u. κονία kommen, wie *cinis*, alſo eigentlich Staubaſche. Von den Formen καω und κέω, haben andere Mundarten κανω, κανδω, u. κένω, κίνδω gemacht, von welchen die Lateiner *cando, candeo, cendo, accendo, ſuccendo* angenommen haben.

Κήδειος, — θρὶξ, verwandtes Haar, Aeſchyli Cho. 223.

Κηδεμὼν, — ſ. v. a. κηδεστὴς, Schwiegerſohn, Eurip. Med. 992. Apoll. rhod. 1, 271 Xeno. Anab. 3, 1, 17.

Κηδεστὴς, — Erinnae Ep. 2 der den Leichnam beſorgt - zur Erde beſtattet-verbrennt.

Κηδεύω, — κατὰ νόμον κηδεύσασα τὴν παῖδα, verheirathe die Tochter Epiſt. Phalar. bey Eur. Med. 887 νυμφὴν κ. die Braut oder junge Eheirau putzen-pflegen - verehren, ſ. v. a. θεραπεύω, neutr.

Κηδίστατος, in Nicandri Ther. 3 lieſet Ruhnken nach des Schol. Erkl. προσφιλίστατε ſt. κυδίστατε, im Texte κηδέστατε; zw.

Κήδω, — πᾶσα κέκηδε πόλις πόθῳ paſſive die ganze Stadt iſt in trauriges Verlangen verſetzt, Tyrtaeus Anal. 1 p. 51.

Κηπαία, — 2) verſt. θύρα, Gartenthüre, Athenaei p. 487.

Κηραίνω, — verletzen, Aeſchyli Sup. 1012.

Κηρυκεύω, — ἐλευθέροις νῦν ἐσθλὰ — ευετω Aeſchyli Sup. 236 vom Hermes als κήρυξ der Götter, er verkündige uns Glück und ſey uns hold.

Κήρυξ, — *murex* genannt: mit ſtachlichter Schaale, Athenaei p. 349 deswegen Anal. 2 p. 237 κήρυξ θρυλητὸς αὐτοφυεῖ σκόλοπι heiſst.

Κηρύσσω, — Iſt mit γηρύω, γαρύω, *garrio* einerley. γ u. κ werden oft wie c u. g im lat. verwechſelt. Heſych.

hat auch ohne γ, welches man für die Adſpiration anſehn kann, ἀρύει ἀντιλέγει, βόᾶ: u. ἀρύουσαι, λέγουσαι, κελεύουσαι: ferner ἀρύσασθαι, ἐπικαλέσασθαι. Das Etym. M. in ἀρὰ führt ἀρύω für καλέω als Syrakuſiſch aus Sophron an.

Κιννάβαρι, — S. τιγγάβαρι nach.

Κισσύβιον, — in Theophyl. Epiſt. Milcheimer, Milchgefäſs.

Κλαδεὼν, ῶνος, ὁ, ſ. v. a. κλάδος, dav. κλαδεῶσι Orph. Arg. 923.

Κλεινὸς, — bey den Kretern der gehebte Knabe, Heſych. u. Strabo 10 p. 740.

Κλεισίον, — τῶν ἄλλων τότε Ῥωμῶν εἴσω τῆς οἰκίας εἰς τὸ κλεισίον ἀνοιγομένων, ἐκείνης μόνης τῆς οἰκίας ἐποίησαν ἐκτὸς ἀπάγεσθαι τὴν αὐλειον: und dann ſetzt er von den griechiſchen Thüren hinzu: ὅπως αἴσθησις ἔξω γένοιται τοῖς προσερχομένοις ἢ προσεστῶσι, καὶ μὴ καταλαμβάνοιντο προϊούσαις ταῖς κλεισιάσιν εἰς τὸν στενωπόν Plut. Popl. 20 wo κλεισίον, ſ. v. a. αὐλίον, der Hofraum iſt: daher κλεισιάδες eigentlich der Thorweg oder Einfahrt zum Hofraume.

Κληροδότης, — Erblaſſer, Iſaeus.

Κλητεύω, no. 1. — τὴν δίκην Ariſtot. Probl. 29, 13.

Κλινοπάλη, ἡ, (κλίνη, π.) der Bettkampf, Beyſchlaf, Suetonii Dom. 22.

Κλιτὺς, — Hügel: von κλίω, κλίνω, wovon auch das gleichbed. *clivus* abſtammt.

Κλόνος, — ἄγριος Anal. 2 p. 403 no. 1. tobende Welle.

Κλότιμος, — χεὶρ, diebiſche Hand, Anal. 2p. 239 wo vorher κλοπὴ ſtand, u. p. 227.

Κλυδασμὸς, — das Wellenſchlagen, Strabo 6 p. 416.

Κλυτόδενδρος, ὁ, ἡ, (κλυτὸς, δένδρον) mit ſchönen Bäumen, Analecta 2 p. 211.

Κλωθω, — κρόκη κλωστὴ Plut. Sol. 12.

Κλωθὼ, — ἄρνυαι κλωθῶες Anal. 2 p. 302 die räuberiſchen Parzen.

Κλῶσμα, — Geſpinſt: der Faden, Pauſaniae 6, 26 Nicander Athenaei p. 372.

Κλωστὸς, — S. κλώθω nach.

Κνίφας — κνίφοι Anal. 1 p. 151.

Κνηκὶς, ἡ, — Pauſaniae Lac. 24 heiſt eine Quelle Καγακὼ διὰ τὴν χρόαν τοῦ ὕδατος; es ſoll aber Κναικὼ heiſsen: dav. der Berg Κναικάσιον daſelbſt. Plutarch Lyc. 6 u. Pelop. 17 hat einen Fluſs Κναικίων. Auch hat Pauſanias 6, 10 Κναικίας als Name eines Pferdes.

Κνῆσμα, — ψήκτρης, die kratzende Striegel, Anal. 2 p. 238.

Κνήφη — unter ἀφρ. aus Scholia ad Homeri Il. 2, 820 in Biblioth. Philolog. Vol. 1 Faſc. 2 p. 357.

Κοιλίσκος, — Φακωτὸς, das Lenticularmeſſer: S. Weigels italien. Biblioth. 3 B. 1 St. 98.

Κοιλῶτις, — ὀρειάδα πέτρην κοιλῶτιν Anal. 2 p. 13.

Κοιράνειος, εία, ειον, (κοίρανος) dem Herrn gehörig, κράτος κοιράνιον doriſch, ſt. κοιρανία, Anal. 1 p. 59 no. 4.

Κοκύαι, οἱ, die Vorfahren, Heſych. u. Anal. 2 p. 81 nach dem Etym. M. ein joniſches Wort. Suidas hat den Vers ἀφ' ὑμέων κοκύῃσι παρημένη ἀρχαίῃσιν, wofür Toup ἐυφήμως lieſet. In derſelben Bed. hat Heſych. κούκα, πάππον, u. κυκοίας, προγόνους angemerkt.

Κολάστειρα, — femin. von —στὴρ, ὁ, ſ. v. a. —στὴς, Anal. 2 p. 31.

Κόλλησις, ἡ, — σιδήρου, das Löthen, Pauſaniae 10, 16.

Κολλύριον, — nachahmen kann. Eine Thonerde, wie aus Dioſcor. 5, 172 erhellet.

Κολόκυνθα, — davon κολοκυνθιὰς, άδος, ἡ, βρωτὺς Analecta 2 p. 412 Eſſen von Kurbiſſen.

Κολποφακὴ, ἡ, Wortſpiel mit βολβοφ. von κόλπος abgeleitet, Athenaei p. 584.

Κολυτέα, — h. pl. 3, 17 — wird für den Berberitzenſtrauch, *berberis* Linnaei, gehalten.

Κόμη, — Er nennt auch das Wurzelkelblatt von einigen Doldenträgern, u. vom πράσον, Lauch, ſo, 2, 179.

Κόνδυς, — p. 477 im Fragm. p. 784 ſteht κόνδυα ἀργυρᾶ, zw.

Κονίω, — S. κονίζω nach.

Κόπος, — ſ. v. a. κοπετὸς Aeſchyli Choe. 21.

Κορδύλη, no. 3 — bey den Cypriern, Creon Suidae in νιδάριον und Φακιόλιον. —

Κορύμβηλος, ὁ, ſ. v. a. κόρυμβος, Nicander Athenaei p. 683.

Κόρυμβον, no. 2 der gebogene Hintertheil der Schiffe, Il. 9, 241 Eur. Iph.

Aul. 258 von Haarflechten κορύμβους ἀναδούμενοι τριχῶν Heraclides Ponticus Athenaei p. 512 welches der Dichter Samius erklärt p. 515 χαῖται δ' ὑπερθύντ' ἀνέμῳ χρυσέοις ὑπὸ δεσμοῖς, χρύσειαι δὲ κόρυμβαι ἐπ' αὐτῶν τέττιγες ὡς. Es iſt alſo κόρυμβος, hier ſ. v. a. κρώβυλος, u. die τέττιγες χρυσοῖ des Thucyd. werden daraus erklärt. ἀσκηθὲς εὐσπείροισι κορύμβοις Anal. 2 p. 13. wo es als Weiberputz angegeben iſt.

Κόρυς, — bey Eur. Bach. 1175 ſcheint κόρυς ἀπαλόθριξ der Schädel zu ſeyn.

Κορύσσω, — ταῦρος ἐκορύξατο Hippocr. Epiſt. p. 1284.

Κορωνὶς, S. in κόραξ: Anal. 2 p. 86 *ſi nimius videor ſeraque coronide liber longus* Martialis 10, 1. — S. Etym. M. in τάφ, α nach.

Κορωνὸς, — S. in χορὸς nach.

Κοσκυλμάτια, — und von κόσκυλμα haben ſchon andre d. lat. *cuſculium*, *quisquilium* und *quisquiliae* abgeleitet.

Κοσμοπατὴρ, ὁ, Vater der Welt, Orph. hym 3, 3 wo jetzt κόσμε πατὴρ falſch ſteht.

Κοσμὼ, ἡ, zu Athen eine Prieſterin der Athene, Harpocr. in τραπεζοφόρος, w. m. n.

Κόσος, joniſch ſt. πόσος, wie κότε, κῶς, κοῦ, κω, ſt. πότε, πῶς, ποῦ, πω, ferner ὁκόσος, ὅκως, ὁκότερος, ὁκότε, κοῖος ſt. ποῖος, welche Verwechſelung auch in der aeoliſchen Mundart Statt fand. Koen ad Gregor. S. 272. Daher nahm alſo die lateiniſche Sprache ihr *cot*, *cotus*, oder aſpirirt *quot*, *quotus* aus κόσος κότος: daher *coties*, *quoties*, ſ. v. a. κοσάκις. Von dieſem κόσος ſcheint die zählende Endſylbe κόσιοι in διακόσιοι, τριακόσιοι zu kommen; und davon διακοσιοστὸς τριακοσιοστὸς, wie von πόσος, ποστος. Vielleicht iſt auch die Endſylbe von τριήκοντα und andern ähnlichen Zahlwörtern aus κότος, κόσος, im neutro κότα, mit eingeſchobenem ν geſchrieben κοντα, alſo τριάκοντα, *triginta*, u. ſ. w. entſtanden; ſo daſs die in διακόσιοι vorgetragene Meinung falſch wäre. Wenn man ferner κῶς, κοῦ, κω, ſt. πῶς, ποῦ, πω, auch im aeoliſchen Dialekt annimmt, ſo ſieht man den Urſprung von *co*, *comodo*, ſt. *quò*, *quomodo* deutlicher.

Κόσσυφος, — 3) bey den Boeotern eine Art von Hähnen, Pauſaniae 9, 22 viell. κοτίκας, ἀλεκτρυὼν. Heſychii u. κόσκικοι, οἱ κατοικίδιοι ὄρνιθες; ferner κόττυλοι, οἱ κατοικίδιοι ὄρνιθες bey demſelben.

Κόστος, ὁ, — Theophr. de Odor. p. 446.

Κοτύλη, — χαλκίδετοι u. Aeſchylus Athenaei p. 479 ſ. v. a. κύμβαλα Cymbeln.

Κούρητες, — Heyne Abh. *religionum et ſacrorum cum furore peractorum origines*. S. Götting. Anz. 1786 S. 833 folgd.

Κούριος, ὁ, ἡ, ἄνθος παρθενίης, ſ. v. a. κουρίδιος u. κόρειος Orph. Arg. 1336.

Κουρὶς, — 2) ſ. v. a. κομμώτρια, ἡ, Menander Helladii ap. Photium Cod. 279.

Κουφοφορέω, (—φόρος) ich gehe und bewege mich wie ein leichter Körper, Sextus Emp.

Κραδιαῖος, αία, αῖον, (κραδίη) vom Herzen, κύκλος, der mittelſte Zirkel, Proclus Anal. 2 p. 441.

Κραιπαλάω, — Alciphr. 1 Ep. 39 μετὰ τῶν ἑταιρῶν — λησομεν, wollen uns einen Rauſch trinken: woſelbſt es auch im Rauſche reden und thun bedeutet.

Κραιπαλόβοσκος, ὁ, ἡ, ſich vom κραιπάλη nährend, δῆρος Sopater Athenaei fragm. 11 p. 784.

Κραμβαλέος, — gebraten, Athenaei 9 5. trocken: γέλως, ſ. v. a. καπυρὸς, ein trocknes Gelächter: davon κραμβαλίζω, ſ. v. a. καπυρίζω, laut lachen, Heſych. ſoll viell. κραμβαλιάζω heiſsen; wovon er κραμβαλιαστὺς, ἡ, ſpaſshaftes Lachen, hat, jedoch verſetzt in χαραμβ. Wenn aber ἀποκραμβαλισμὸς, ἀπανθρακισμὸς bey Heſych. für ἀποκραπαλισμὸς zu leſen iſt, ſo wäre κραμβαλίζω, röſten, braten.

Κραμβήεις, ήεσσαι ῆεν, στέρεος — βῆεν ſt. κράμβης Nicandri Alex. 330.

Κρανεία, — βροτοκτόνος Anal. 1 p. 197.

Κραπάταλλος, ὁ, eine Art von Kuchen: davon eine Komödie des Pherecrates die Ueberſchrift —λλοι hatte, Athenaei p. 646 Hemſterh. ad Pollucem 9, 83.

Κρᾶς, τὸ, — wovon Soph. Ant. 764. Paul. 1001 den accuſ. κρᾶτα, τὸ, gemacht hat.

Κραταιβόλος, — Bach. 1086 wofür jetzt κραταίβολος, mit Macht geworfen, ſteht.

Κρατύνω, — 2) ſ. v. a. κρατέω Eur. Bach. 649.

Κρέκα, ἡ, Euſtath. ad Hom. p. 1528 führt aus Pauſaniae Lexico an: κρέκαν καὶ

κορυφαίαν τὸ αὐτὸ καὶ σκόλλυν, μάλιστα δὲ Ἀττικοὶ πλοκαμίδα. Hesych. hat κρέκα, κορυφαία. Suidas hat πορφυρέην ἡμιτρίχα ſt. τρίχα, von κρεξ abgeleitet, angemerkt.

Κρεμνάω, — ſ. v. a. κρεμάω, obgleich die Analogie von κρέμω κρημνάω zu fordern ſcheint, wie μίνω, μίμνω, κάρω, κεράω, κρύω, κρυνάω, κίρνημι. Die Form κρεμνᾶν hat Xeno. Eph. 2, 13 zweif.

Κρὲξ — S. κρέκα nach.

Κρεοβρωτος, — Sup. 302 wo jetzt κρεοβότης ſteht.

Κρηνοῦχος, ὁ, (κρήνη, ἔχω) Quell habend beſitzend - beſchützend, Beyw. des Poſeidon Cornuti 22 Quellgeber.

Κριθὴ, ἡ, ἀκτὴ, ſ. v. a. κρίθη. Gerſtenmehl, Anal. 2 p. 53 wo falſch κρηταῖς ſteht.

Κρίνω, — ausmachen und entſcheiden; auch einen Rechtsſtreit - Wortwechſel- Unterredung mit einander haben, S. in ὑποκρίνομαι nach.

Κριοβόλος, S. ταυροβόλος nach.

Κροκάλη, — wovon es als Adject. κροκαλὸς abgeleitet und in εὐκρόκαλος u. ſ. w. gebräuchlicher iſt: doch ſteht ᾠὰ κροκαλὴν ſt. εὐκρόκαλον Anal 2 p. 103. das neutr. κρόκαλα ſt. κροκάλαι hat Etym. M. zw.

Κροκόττα, — S. in ὕαινα nach.

Κροῦμα, — κιθαριστὴς ἐπὶ κρουμάτων τῶν ἀφώνων Pauſanias 10, 7 ohne Geſang?

Κρουνίτης, ου, ὁ, κρουνῖτις ἡ, ſ. v. a. κρουναῖος, S. in κρουνῖτις nach.

Κρουσιμετρέω, — ἴσον ἕλκειν: ſo wie in Orph. hymn. 62, 7 ὅσσοι μὴ τὸ σὸν ἦλδον ὑπὸ ζυγὸν ἀλλ' ὑπερ αὐτοῦ πλάσσιγξι βριαραισι παρεγκλίναντες ἁπλήστως, u. ſ. w.

Κρουστικὸς, — erklärt. S. in συνακτικὸς nach.

Κρουστικὸς, — S. in συνακτικὸς nach.

Κρυμὸς, — Froſt, τοὺς ἐν ταῖς ὁδοῖς (Marcellus lieſet περιέδους, Fieberanfälle) κρυμοὺς Dioſc. 3, 60.

Κρυψίδρομος, — 50, 3 wo andre κρυψιδόμος, im verborgenen wohnend, leſen.

Κτάντης, ου, ὁ, der Mörder. Doſiadae Ara 2.

Κτήσιος, — ζεὺς κτ. nach Harpocr. deſſen Bild man im Magazin oder in der Vorrathskammer als Beſchützer aufſtellt. Die Zeremonien, mit welchen dieſs geſchah, lehrt Anticlides Athenaei p. 473 ζεὺς κτ. u. ἀθηναίη κτησίη nennt Hippocr. Inſomn. 4.

Κτησία κύπρις, die Vorſteherin der Buhlerinnen Anal. p. 221.

Κύβος, no. 1 — vorz. die Eins, Aſs, auf dem Würfel, wie im Sprichworte ἢ τρὶς ἓξ ἢ τρὶς κύβος Pollux 9. 93. daher auch κύβος die Hölung vor der Hülfte am Vieh, Athenaei p. 399.

Κυκλομόλιβδος, ὁ, ſ. v. a. τροχὸς μόλιβδος Anal. 3 p. 87 der runde Bleyſtift, Anal. 3 p. 69.

Κυλλὸς, — mit lahmen Aermen Anal. 2 p. 319 no. 11.

Κύμβαλον, — ein flaches Waſſerbecken, doriſch; S. in ἀρβύλινον nach.

Κύμινδις, ὁ, u. ἡ, S. in χαλκὶς nach.

Κυνίζω, 2) — handle - lebe wie ein Cyniker, Athenaei p. 538.

Κυνόλυκος, ὁ, Hundswolf, ſ. v. a. κροκόττας, Cod. Bavar. Photii in Ctesiae Ind. Cod. 72.

Κυογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (γαστὴρ κύω) mit hohlem oder geräumigen Bauche, Anal. 1 p. 224.

Κυοφόρος, ὁ, ἡ, ſchwanger, trächtig, tragend, γαστὴρ Theophyl. Epiſt.

Κυπασσὶς, — Alcaeus Athenaei p. 627 nennt κ. als ein Stück der Bewaffnung Anal. 1 p. 280 no. 2 iſt κ. ὁ, Weiberrock: p. 250 no 3 ſcheint es der Jungferngürtel zu ſeyn.

Κυπελλοφόρος, ὁ, ἡ, Becher tragend, Anal. 2 p. 446.

Κύπτω, no. 1 — verwandt oder einerley zu ſeyn, wenn man κύβω, κύμβω, wie λάβω, λάμβω, annimmt.

Κύρβας, — κορύβας, Orph. hymn. 38, 2.

Κυρσάνιος, — S. auch σκιρτάω nach.

Κύρτων, ωνος, ὁ, ſ. v. a. κυρτὸς krummer Menſch, Anal. 1 p. 187.

Κωμάζω, no. 3 — bringen: einen feierlichen Einzug halten bed. es Anal. 3 p. 271 καὶ τυρὸς εἰς Οὔλυμπον ἐκώμασας u. ſ. w.

Κωμωιδογάλως, ωτος, ὁ, ſ. v. a. κωμῳδὸς, u. ſ. w.

Κωνάω, no. 1 — S. περικωνῶ. Epicharmus Heſychii hat σκυφοκώνακτος, d. i. τὸς σκύφους περιφέροντος, von κωνάζω, herumführen oder tragen.

Κῶνος, no. 5 — die Fichte (πίτυς) ſelbſt, ὑψίκομον Φωνήεσσαν Φρίσσουσαν πυκινοῖς κῶνον ὑπὸ ζεφύροις Plato Epigr. 13.

Κωτεύω, — und eben daher wird ἀκώπητον, ἀπαρασκεύαστον ἢ ἄνοπλον bey ihm ſeyn aber βάριν κ, Anal. 2 p. 81 das Boot rudern.

Κωρυκιώτης, ὁ, Orphica.

Κώρυκος, — S. in γωρυτὸς nach.

Λ.

Λαγοθήρης, ου, ὁ, Haſenjäger Analecta 1 p. 224 —οκτενέω, Analecta 3 p. 184 no. 173 ſoll wohl λαγοκτονέεις, von λαγοκτόνος, Haaſen tödten, heiſsen.

Λάγυνος, — davon λαγυνίων, ὁ, ein Schmarotzername, gleichſam Flaſchner, Athenaei p. 585.

Λαγωβόλον, τὸ, ſ. v. a. λαγωβόλον, Anal. 1 p. 223.

Λαθροδάκνης, ου, ὁ, ſ. v. a. d. flgd. Analecta 2 p. 205 no. 5.

Λαλαγέω — μαίνη λαλαγεῦσα Philodemi Epigr. 30 zw. Bed. χελιδὼν Analecta 1 p. 235.

Λαμπάδιον, τὸ, — Dicaearchus Hudſoni p. 16 eine Art von Haarflechte auf dem Wirbel der thebaniſchen Frauen.

Λαμπὰς, ἡ, no. 1. οἱ τὴν ἱερὰν λαμπάδα διαθέοντες Plutar. Sol. 1. die am Fackelfeſte mit der Fackel in die Wette laufen.

Λαμπεύω, Pindarus Clementis p. 586 λαμπευθέντα, wofür Valckenair Schediasm. in N. T. λαμπετόωντα leſen wollte.

Λάμπη, ἡ, — ἀνηλίῳ λάμπῃ Aeſchyli Eum. 385 zw.

Λαοτέκτων, ονος, ὁ, ἡ, mit Steinen bauend, Maurer, Analecta 2 p. 150 no. 36.

Λαοτίναικτος, ὁ, ἡ, (λᾶς, τινάσσω) durch Steine bewegt oder erſchüttert, Analecta 2 p. 155 no. 4.

Λαρὶς, ίδος, ἡ, ſ. v. a. λάρος, Analecta 1 p. 240.

Λαρισσαῖος, — Analecta 1 p. 224 Ariſtot. Polit. 3, 2 nennt ebenfalls Λαρισσαίους, und die, welche ſie machen λαρισσαιοποιούς, obgleich λαρισσοποιὸς ſteht.

Λᾶς, — S. auch λεὼς nach. Von λαῖς ſcheint *lapis* gemacht zu ſeyn.

Λάτρος, ὁ, für λάτρις erklärte man ſonſt in Aeſchyli Sup. 1024.

Λαχανηλόγος, ὁ, der Küchenkräuter bauet und ſammlet Analecta 1 p. 235.

Λαχανοθήκη, ἡ, Behältniſs für Gemüſe, Schüſsel dazu, Athenaei XI fragm. p. 784.

Λεαίνω no. 2 ἵνα λεαίνῃ τὴν κατάτοσιν Muſonius Stobaei Serm. 18 p. 362. Sch. um den Gaumen zu kitzeln.

Λειπόρινος, ὁ, ἡ, (ῥινὸς, λείπω) βάκτρον Analecta 1 p. 223 no. 11 Stock ohne Haut od. Rinde.

Λεπτοσέρης, ὁ, Orph. Lap. 16, 10 viell. —ὀέρης, zw.

Λεπτολογιστὴς, ὁ, Ariſtoph. Av. 318 wo aber das Sylbenmaaſs getrennt λεπτὼ λογιστὰ im dualis erfordert: welches aber ſo getrennt nicht den Sinn giebt wie λεπτολέγος: daher die Vatik. Leſart λεπτοσοφιστὰ in λεπτὼ σοφιστὰ getheilt, vorzuziehn iſt.

Λέσχη, — bey Aeſchylus Eum. 362 λέσχας ἃς ἀπηξιώσατο ζεὺς τὸ ἔθνος, ſcheint es das Richteramt zu ſeyn. Bey den Römern waren die *ſcholae porticuum* Plinii 36, 27 was die gr. λέσχαι geweſen.

Λέσχημα, τὸ, das Geſchwätz, Hippocr. Epiſt. p. 1285.

Λευκαίνω, — λευκαίνει τόδε φῶς ἠὼς λάμπουσα Eur. Iph. Aul. 157 färbt dieſes Licht weiſs.

Λευκανθίζω — γύψω οἰκία + ζουσα Stobaei Serm. 5 p. 159 Sch.

Λευκόλιθος — τὰ λ. — θα idem 9 p. 668 weiſser Marmor.

Λευκόπηχυς, — χειρῶν ἁπαλαὶ Eur. Bach. 1196 die Kraft der weiſsen weiblichen Hände und Aerme.

Λευκὸς, — ποῦς, κῶλον λευκὸν bloſser nackender Fuſs, Eur. Bach. 654. 851.

Λεῦς καππώτας hieſs nach Pauſaniae 3, 22 der Stein, worauf Oreſtes ausgeruht hätte, alſo doriſch ſt. λᾶς καταπάυτης, von καταπάω contr. wie καυάξαις und dergl.

Λέων, — den accuſ. λέων als von λίως gemacht, Antiſtius Anal. 2 p. 284.

Λῆξις, ἡ, — Syneſii p. 89 ἡ περίγειος, wie ἡ καθ' ὕδατος ὑγρὰ λ. Luciani 5 p. 282 τὴν ἀέριον λῆξιν τέμνων Galli-

ſtrati ſtat. καιρὸς, wo vor Jacobs πλῆξιν ſtand, die durchs Loos zugetheilte Wohnung und Aufenthalt.

Ληψίμισθος, ὁ, ἡ, (λῆψις) für Lohn gedungen oder arbeitend, Athenaei Ephippus p. 509.

Λιάζω, — S. in λιχάζω nach.

Λιαρὸς, — bey Apollonius 3, 87 erklärt der Schol. ὕδατα λιαρὰ d. λαμπρὰ, καθαρὰ, und bemerkt den homeriſchen Sprachgebrauch. Heſych. hat auch ἐλιάνθη ſt. ἐχλιάνθη.

Λιβάζω, — bey Heſych. ἀνηθῶ, στάζω, σοβέω, φθείρω. S. in ἀπολιβάζω nach. Analecta 2 p. 205 no. 7 πηγὴ λιβαζομένη προχοαῖσι ἐυῤῥοῦσι, reichlich flieſsender Quell.

Λίβανος — 2) λιβάνου νέους κλάδους Nicander Athenaei p. 684 ſcheint für λιβανωτίδος zu ſtehn.

Λιβὰς, — Quell, Athenaei p. 575.

Λίγδα, — S. in χοάνη nach.

Λιθάργυρος, ὁ, — wahrſcheinlich das lat. *ſtannum*, Werk, eine Miſchung von Bley und Silber, davon *vaſa ſtannea*. S. Beckmanns Geſch. d. Erfind. 4 B. 340 S.

Λιθεία, ἡ, Baumaterialien von Stein, Strabo 9 p. 668 vorz. Edelſteine.

Λιθηλογὴς, ὁ, ἡ, ſt. λιθολ. von geſammleten Steinen erbaut - errichtet, Analecta 2 p. 142 no. 7.

Λιθιαῖος, αία, αῖον, ſteinigt, Anal. 1 p. 256 zw.

Λιθογνωμικὸς, κὴ, κὸν, Steinkenner; Philoſtratus der ältere hatte nach Suidas λιθογνωμικὸν, ein Buch v. Kenntniſs der Steine, geſchrieben.

Λίθος, ὁ, no. 3. — ein jeder Thesmothet ſchwur ἐν ἀγορᾷ πρὸς τῷ λίθῳ Plutar. Sol. 25 daſelbſt war auch ὁ τοῦ κήρυκος λίθος ibid. 8.

Λιμαῖος, αία, αῖον, (λιμὸς) Δημὼ Analecta 2 p. 80 dem Reinigen des Getraides vorſtehend.

Λιμάω, — S. ἰκμάω nach.

Λινόκροκος, — φᾶρος, leinene Segel, Eur. Hec. 1068.

Λίπας, τὸ, Fett, Orph. Lap. 18, 94.

Λιχάζω, no. 1. — und ὑπολίχαζε, ἐκ πέτρας ὑποχώρει Heſych. welcher λιάζω d. φίπτω, παράσσω erklärt.

Λόγχη no. 2 — eine Schaar Lanzenträger. S. ἐντάλογχος nach.

Λοφιὰ, ἡ, — ſ. v. a. λόφος Analecta 3 p. 239 Hügel; no. 2. — davon λοφίας, ου, ὁ, der eine λοφιὰ hat Φάγρον λοφίην Numenius Athenaei p. 322.

Λυκαβαντίδες ὧραι Analecta 2 p. 87 no. 18 ſt. λυκαβάντων, der Jahre.

Λύμασις, ἡ, ſ. v. a. λύμη no. 2 Aeſchyli Sup. 890.

Λύμη, ἡ, no. 2 — Eur. Hec. 1061 nimmt λάβη und λύμη Verſtümmelung für einerley.

Λυροεργὸς, ὁ, — ſ. v. a. λυραοιδὸς Orph. Arg. 7.

Λυρόκτητος, ὁ, ἡ, ſ. L. ſt. λυρόκτιτος Anal. 2 p. 466.

Λυσσοδίωκτος, ὁ, ἡ, (διώκω, λύσσα) Xeno. Eph. 1, 6 ſoll λῃστοδ. v. Räubern verfolgt, heiſsen.

Λυχνεῖον, τὸ, — ein Leuchterſtock oder Fuſs, Athenaei p. 700.

Λωβητὸς, — active λωβητὰ ἔπη Soph. Phil. 607 ſchmähliche ſchimpfliche Reden und Worte.

M.

Μαγὶς, ἡ, no. 2 — ſ. v. a. μάκτρα, 3) ſ. v. a. τράπεζα aus Epicharmus u. ſ. w. in Helladii Chreſtom.

Μαζαγρίτας, ὁ, Athenaei Ariſtias p. 686 erklärt Euſtath. d. ἄκολος, welches nicht paſst; eigentlich von ἀγρα einer der Gerſtenbrod fängt - bettelt - iſst.

Μαῖα, ἡ, — die gröſste von allen Meerkrebſen, S. Cavolini von Erzeugung der Fiſche S. 115.

Μαῖρα, — ὑπὸ μαίρην Analecta 2 p. 146.

Μακαρτὸς, — Analecta 1 p. 238.

Μακρὸς, — μακροτάτῳ dem ἐγγυτάτῳ entgegenſt. Diogenis Epiſt.

Μακροτένων, οντος, ὁ, ἡ, ἦλος Analecta 2 p. 295 ein langer Nagel.

Μαλακαυνέω, — Hippocr. Inſomn. 4 und 6.

Μαλακαύχητος, ὁ, ἡ, (αὐχέω) ὕπνος Ariſtoteles Athenaei p. 696 wo — αὐχητος ſteht, welch: zw.

Μαλακτὴρ, ὁ, — ἐλέφαντος, der Elfenbein mit Zythus erweicht, Plutar. Pericl. 12.

Μαραυγέω, — viell. von ἀμαρυγή, das Blinkern abgeleitet und abgekürzt.

Μάρον, τὸ, Dioscor. 3, 49 Plinii 12, 24 eine Pflanze, unser Mairan, *majorana*.

Μαστιγεύς, ὁ, — Herodoti 7, 35 wo jetzt στιγεύς steht, Uebrigens hält Valckenaer die Form selbst für unächt und zieht μαστιστής, wie 4 Maccab. 9, 11 aus dem Cod. Alex. vor.

Μασχάλη, ἡ, no. 5 — μασχάλας: und unterscheidet h. pl. 3, 9 an den Eichen ὀζώδης καὶ πολυμάσχαλος — μασχάλην ἄιρειν wird von aechenden und mit erhabnen Aermen lachenden Menschen gesagt, Hesych. Suid. Pollux 6, 20. Zenobii Prov. 5, 7. und Photii Lex. haben den Vers des Cratinus ὡς ἄνω τὴν μ. αἰρωμεν ἐμπεπωκότες. Man vergleicht damit Ody. 18, 99 χεῖρας ἀναστήσειν γέλῳ ἐνδυκέως. Aelian. Epist. 15 διανεμόμενον μ. ἀραι —

Μάταιος — αὐτουργίαι θανάτων μάταιοι Aeschyli Eum. 333 streichen Hasl. κνώδαλα ἀνόσια καὶ μάταια Sup. 769.

Μάτη, ἡ, — Fehler, Aeschyli Cho. 915.

Μάχη, ἡ, — Schlachtfeld, Xen. Anab. 2, 2, 6.

Μαψιτόκος, ὁ, ἡ, unsonst gebärend, Anal. 2 p. 482.

Μέδιμνος, ὁ, — in Unteritalien hiess die Brunnenröhre, κρουνός, so, Diodori 12, 10. das Wort scheint überh. l. v. a. μέτρον zu bed. und mit *metior*, μέτω wovon μέτρον, verwandt zu seyn.

Μεθίστημι, — μεθέστηκας Φρενῶν Eur. Bach. 932 bist vom Verstande gekommen: wofür 1260 μετασταθεὶς τῶν πάρος Φρενῶν steht.

Μειλίνος, — wo Musgrave μείλιχος liesst.

Μείλιον, — Il. 9, 147 sind μείλια l. v. a. πρόιξ, wie Anal. 2 p. 314. S. ἐπιμ. nach.

Μειρακιεύομαι, — ich bin ein Kind, πρεσβύτου δὶς μειρακιευομένου Alciphr. 2 Ep. 2 wo die Aldina μειρακευομ. hat.

Μελάμπτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) mit schwarzen Flügeln oder Federn, Analecta 2 p. 97 wo vorher μελάντερος stand.

Μελάνιππος, ὁ, ἡ, (ἵππος, μέλας,) mit schwarzen Pferden, νὺξ Aeschylus Athenaei p. 469.

Μελαντραγής, ὁ, ἡ, (τράγω, μέλας) σῦκον Analecta 2 p. 53 schwarz zum essen, und überreif.

Μέλισσα, ἡ, — die erste Form μίλιττα von μέλι abgeleitet, hat Empedocles Athenaei 12 p. 570 ξουθῶν μελιττῶν st. μελιττῶν, der Bienen.

Μελισσοπόνος, ὁ, l. v. a. —νόμος, Analecta 2 p. 132 no. 6.

Μελισταγής, — und μελίστακτος, ὁ, ἡ, Meleagri Ep. 1, 33.

Μέλιττα, ἡ, S. μέλισσα nach.

Μελογραφία, ἡ, l. v. a. μελοθεσία, Anal. 3 p. 271.

Μέλος, τὸ, — τὰ μέλη bedeutet oft den Chor und die Lieder des Chors in den Tragoedien, Dio Or. 52 p. 272. 273.

Μεσόδμη, ἡ, — Hesych. hat πεντηκοντομέσοδμον, πολύστεγον. αἱ γὰρ μεσοδμαὶ στέγαι.

Μεσολάβιον, — S. Reimer historia probl. de Cubi duplicatione Goett. 1798 p. 132 figd.

Μεσόπολις, ἡ, Plutar. 8 p. 402 H. wo Stephanus allein μητρόπολις gesetzt hat, welches die Erklärung davon ist. —

Μέσος, — Adv. μέσως, Φόβον πάρεσχ' ἂν οὐ μέσως Eur. Hec. 1099 würde keine geringe Furcht verursacht haben.

Μεσοπύλη, ἡ, poet. μεσοπ. Analecta 1 p. 217 no. 30 Mittelpforte.

Μεταβουλεύομαι, — εἰ μεταβουλεύσαις τῆς πρὸς βασιλέα ἀφίξεως wenn du deinen Vorsatz wegen der Reise ändern solltest, Alciphr. 2 Ep. 4.

Μεταγειτνιών, ὁ, — der Römer September, Plutar. Poplic. 14.

Μετακαλέω, — im medio zu sich hinrufen, Eur. Epistol.

Μεταλαμβάνω, — τὴν ἡμέραν Plutar. Lucullo 41 einen andern Tag wählen.

Μεταλλαγή, ἡ, — der veränderte Besitz oder Eigenthum, Soph. Phil. 1134.

Μεταλλεύς, ὁ, — Strabo 9 p. 624 wo aber Casaub. — λλευτὴς liesst.

Μεταστένω, hinterher bereuen und beseufzen, Ody. 4, 261 wie Hesiodus — στοναχίζω braucht. μεταστενομαι δὲ σὸν ἄλγος Eur. Med. 997 drückt den Uebergang der Klage von Jason auf Medea aus, auch dich beklage ich.

Μετέχω, — ὁ φιλόσοφος περὶ τὰς ἰδέας σπουδάζει, ὁ δὲ ῥήτωρ περὶ τοὺς μετέχοντας Aristot. probl. 30, 9 der Philosoph beschäftiget sich mit dem Ab-

ſtrakto, der Reduer mit dem Konkreto.

Μηλοῦχος, ὁ, ἡ, (ἔχω, μῆλα) ὑαλέχρους Anal. 2 p. 221 no. 5. Bruſthalter, Zitzenbinde.

Μηριόνης, ου, ὁ, ein Name bey Homer, von μηρὸς abgeleitet: daher l. v. a. μηρὸς Analecta 2 p. 390 no. 3. S. διαμηρίζω nach.

Μητέριος, — Anal. 2 p. 503 no. 45 wo jetzt ἀγαθέαις μητράσι, von μητρεὰς, ἀδος, ἡ, in derſelben Bedeutung ſteht.

Μητρόβριπτος, — Doſiadae Ara 2.

Μιαρόγλωσσος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα, μιαρὸς) mit oder von ſchändlicher Zunge, ſchmähſüchtig, Analecta 2 p. 292.

Μίαστωρ, ὁ, — bey Eur. Med. 1371 l. v. a. ἀλάστωρ, Rachgeiſt.

Μίλιον, τὸ, — die Griechen rechneten 8 Stadien auf eine römiſche Meile, Strabo 7 p. 497 not.

Μίλτεινον, τὸ, das Faſs mit dem aufgelöſten Röthel, Analecta 1 p. 221 no. 4.

Μιλτοφυρὴς, ἐς, ἡ, (φύρω, μίλτος) mit Röthel beſchmiert, gefärbt, Analecta 2 p. 216 wo vorher — συρῆ ſtand, und Suidas — φιῆ hat.

Μίμημα, — Darſtellung durch Nachahmung.

Μιξοθάλασσος, ὁ, ἡ, (μίξις, θάλασσα) ἀνὴρ Xeno. Epheſ. 1, 6 ein Mann der mit dem Meer umgeht, Schiffer, Fiſcher, Seeräuber.

Μισάμπελος, ὁ, ἡ, den Weinſtock haſſend, Anal. 3 p. 191.

Μίτρα, ἡ, — Kopfbinde, auch des Nachts die Haare aufzubinden, Eur. Hec. 914. aber Pind. Ol. 9, 125 ſetzt μίτραις für στεφάνοις. Vorzüglich wird μίτρα als eine Bedeckung der weichlichen aſiatiſchen Volker, Perſer, Theocr. 17, 19 Lyder Pind. Nem. 8, 25 genennt. Bey Herodot 7, 62 tragen die Perſer πίλους, Filzhüte, die Kiſſier aber μίτρας, (μιτροφόροι ἦσαν) Die maconiſche oder phrygiſche *mitra* Aeneidos 4, 216. 9, 616. not. hatte Backen oder Seitenſtücke, und ward unter dem Kinne gebunden. Für ζώνη, Jungferngürtel, ſetzt das Wort Apoll. 1, 288. Bey Homer ein Gurt über oder unter dem χιτὼν getragen Il. 4, 137 und 187. 13, 857.

Μιτροφόρος, — für Weichling, weil die Lyder dieſe Tracht hatten, Athenaei p. 530 S. μίτρα nach.

Μυᾶ, ἡ, — betrug; nach den Bieſterſchen Tabellen beträgt die Mine 22 Thlr. 12 gl. als Gewicht aber 28 Loth 2 Quentchen 69 1/3 Aſſe.

Μνήσκω, davon μνήσκομαι l. v. a. μέμνημαι (μνάω) Athenaei p. 463.

Μναστὴρ, — oder gedenkend, ſich erinnernd, πολέμου μ. λαός Pind. Nem. 1, 24 kriegeriſch, wie μνάσθαι σίτου, eſſen.

Μολύνω, — ὁ μολυνόμενος ὑπὸ τοῦ ὄψου μᾶλλον ἢ χρὴ Muſonius Stobaei Serm. 18 p. 362 und 364 Sch. ἰσθίοντα ἀτιμελείσθαι κόσμουτε καὶ μέτρου καὶ τοῦ διαφέρειν τῷ τε ἀμολύντῳ καὶ τῷ σχολαίῳ. ſcheint alſo μολύνεσθαι eine unanſtändige Gierigkeit auszudrücken.

Μοναγρία, ἡ, Alciphr. 2 Ep. 2 ſoll wohl μοναρχία heiſsen.

Μονόβαμων, — auf einem Fuſse gehend, μέτρον Simmiae ovum, wo daſſelbe einfüſsige Sylbenmaaſs ἀυδὰ μονόδουτος, einfach ſchallend, heiſst.

Μονόδουπος, ὁ, ἡ, (δοῦπος) S. in μονοβάμων nach.

Μονοκέλης, ητος, ὁ, poet. μουνοκ. l. v. a. κέλης Füllein, ein einzelnes Pferd, Pauſaniae 8, 42.

Μονόμοσχος, — S. μίσχος nach.

Μονόπεπλος, — S. in διπλόω nach.

Μόσχος, ὁ, — Stengel: Für den jungen Schoſs, ſonſt ὄρμενος, braucht es Dioſcor. 4, 108 τετασίτης ἐστὶ μόσχος μείζων πήχεως und 4, 186 πτερὶς φύλλα ἐστὶν ἄκαυλα καὶ ἀνανθῆ καὶ ἄκαρπα ἐξ ἑνὸς μόσχου: daher φύλλα μονόμοσχα 4, 187.

Μούνιος, ὁ, ἡ, λύκος, l. v. a. μόνιος oder μονόλυκος, Analecta 2 p. 125.

Μουσοφίλης, ου, ὁ, Muſenfreund, ſonſt — φίλος, Philodemi Epigr.

Μυδαλόεις, εσσα, εν, l. v. a. μυδαλέος, Anal. 2 p. 375 wo μυδαλέεντα ſteht.

Μυλεργάτης, ου, ὁ, (μύλη) Mühlenarbeiter, Müller, Analecta 2 p. 233.

Μυλωθρέω, (μυλωθρὸς) mahlen, Suidas in Πυθέας, zw.

Μυρικίνεος, ἁ, εον, von der Tamariske, θάμνος Analecta 1 p. 223 no. 11.

Μυρισμὸς, ὁ, — die Salben, Athenaei p. 547.

Μύρον, τὸ, no. 1 — dahin ſtimmt wirklich Athenaeus p. 688 welcher anmerkt, daſs Archilochus das Wort

zuerst branche. Homer nenne dieselbe Sache ἔλαιον ὀροσόεν, ῥοδόεν, τεθυωμένον.

Μυρόῤῥαντος, ὁ, ἡ, (ῥαίνω, μύρον) s. v. a. βρεχής, Meleagri Epigr. 65.

Μυστοδότης, ου, ὁ, Analecta 2 p. 253 scheint s. v. a. μυσταγωγὸς zu seyn.

Μυττωτὸν, τὸ, — τὸ ἐκ σκορόδου καὶ τῆς μελαίνης ἐλαίας γινόμενον τρίμμα καλούμενον δὲ μυττωτὸν Dioscor. 2, 182 wo die Ausgaben μύρτον und μυρτωτὸν haben.

Μυὼν, — Anal. 2 p. 465 steht μυιῶνες, wo vorher μυῶνες stand.

N.

Ναικοδέψης, — Athenaei p. 352 worauf daselbst ναικοδαίμων st. κακοδ. anspielt.

Ναξία λίθος oder πίτρα Pind. Isthm. 6, 107 der Wetzstein, *cotes Naxia* Plinii 36, 7 und 22, von der Insel Naxus.

Ναοπόλος, — oder der im Tempel sich aufhält, μάντις Alcaeus Strabonis 9 p. 633.

Νάρδος, ἡ, — nach der Beschreibung welche Roxburgh über den Spiknard gegeben hat, in Asiatik Researches Vol. 4 no. 33 unter dem Namen *valeriana Jatamansi*, geben die vielen Grannen, womit der unterste Theil des Stammes reihenweise bekleidet ist, ihm das Ansehn einer Aehre.

Ναυκράτωρ, — der Eigenthümer od. Befehlshaber des Schiffes, Soph. Phil. 1072.

Ναυστολέω, ὁ τοὺς φθιμένους ν—λέων ἐβολὸς Analecta 1 p. 235 das Schifferlohn, ναῦλος, Fährgeld.

Νεκροκορίνθια, τὰ, nannte man zu Rom die aus den Gräbern zu Korinth gegrabnen irdenen künstlich gearbeiteten Gefäfse, Strabo 8 p. 580.

Νεόγραφος, ὁ, ἡ, s. v. a. d. vorh. Meleagri 1, 55.

Νεφοποίητος, ὁ, ἡ, von Wolken gemacht gebildet, Damascius Photii p. 1042.

Νεφρὸς, ὁ, — bey den Köchen, wie noch jetzt, die Hode, Athenae p. 384.

Νέωτα, — aeolisch st. νέωσε, νέωτε, von νέος, wie ἐτέρωσε, ἐτέρωτε, ἐτέρωτα, Apollonii Dysc. Excerpta p. 434.

Νηοφόρος, ὁ, ἡ, Schiffe tragend, Anal. 2 p. 514.

Νήτιτος, ὁ, ἡ, (τίω) ungeachtet, Anal. 2 p. 301.

Νηχοτάλαντος, — ναοὶ χιλιοτάλαντοι Plutar. Pericl. 12.

Νικάω, no. 2 — daher ἡ νικῶσα γν. die siegende Meinung, die Pluralität der Stimmen: νικῶσα βουλὴ Eur. Med. 911 der bessre Entschluss.

Νίπτω, — mit νάω, νέω, ναίω, νήχω verwandt.

Νομὴ, ἡ, no. 3 — βοσκημάτων, weidende Heerden, Xeno. Anab. 3, 5, 2 und ἱερὰ νομὴ, 5, 3, 9.

Νόμος, ὁ, — besonders hiefs νόμος ein Lied mit Musik begleitet, welches vorz. die Flötenspieler in den öffentlichen Wettstreiten spielten. Sie hatten keine Antistrophen, wie die Lieder der Chöre, welche in der harmonischen Weise gesetzt waren Aristot. Probl. 19, 15. Aus 19, 37 erhellet, dafs die Lieder νόμοι ὀρθιοι und ὀξεῖς aus einem sehr hohem Tone gingen.

Νοτερὸς, — im Hymn. Orph. 79, 4 ist νοτερὲς f. L. st. νοτεραὶς gesetzt.

Νυμφαγωγέω, — γάμους Plutar. Sol. 20 Heirathen werben und einleiten.

Νυμφίος, — von νύμφη abgeleitet eigentlich adject. νυμφίος, ὁ, ἡ, s. v. a. νυμφικὸς, als νυμφίοις παρθένοις Eur. Iph. Aul. 741 verlobte Jungfer oder Braut.

Νυμφοκομέω, — neutr. sich als Braut schmükken, Eur. Med. 986.

Νυστακτὴς, — ὕπνος Alciphr. 3 Ep. 46 Schlaf mit Nicken, im Sitzen nämlich.

Νυχεγρεσία, ἡ, s. v. a. νυκτηγρεσία, Anal. 3 p. 74.

Νύχιος, — schlafend, Soph. Phil. 858 zweif.

Νῶτος, — τὰ νῶτα δεῖξαι, *terga dare*, den Rücken zukehren, fliehn, Plutar. 2 p. 424. aber in der Anthol. bedeutet es einem Mitwerber im Wettlaufe zuvorkommen.

Ξ.

Ξανθοφυὴς, ὁ, ἡ, (φυὴ) blond, goldgelb von Natur, Anal. 2 p. 301.

Ξενόω, — ξενοῦμαι, ich nehme den Fremden auf, Aeſchyli Sup. 940.

Ξύσμα, — τὰ ξύσματα, die Sonnenſtäubchen Ariſtot. Probl. 15, 12.

O.

Ὁ, ἡ, τὸ, — Aber die Attiker ſetzen es auch den Adv. der Zeit vor, als τὸ νῦν, τὸ πάλαι, τὸ παραχρῆμα, τὸ παραυτίκα. Aber auch τὸ παντάπασι, τὸ μάλιστα u. dergl. bey Thucyd.

'Οβολὸς, — nach den Bieſterſchen Tabellen 10 4/5 Pfennige.

'Όγκος, ὁ, — 3) als adj. groſs von Umfange, ἐς τάσιν ὀγκοτάτην Strato Epigr. 29 und ὀγκοτέρα σάρξ Ariſtot. Probl. 38, 3.

'Οζαλέος, ἑα, ἑον, (ὄζος) aeſtig, Anal. 2 p. 239 wo vorher ἀζαλέην ſtand.

'Ὀθομαι, — Heſych. hat auch ὀθύλλομαι und davon ὠθύλλετο, ſ. v. a. διενοεῖτο, angemerkt.

'Οικοβουκόλος, Aeſchyli Sup. 317 Hausſhirte, Hausswächter.

'Οικτείρω, — die Form ὀικτέρω Anal. 2 p. 51.

'Οιναν θὶς, — der Weinſtock, Ibycus Athenaei p. 601.

'Οινὰς, — πηγῇ ὀινάδι βρομίου Anal. 3 p. 238.

'Οινοχοεύω, — zum trinken, Athenaei p. 482.

'Οινόμος, — Anal. 1 p. 197. 2 p. 100 aber ὀινόμοιο χαραδραίης ſ. χαράδρας, Anal. 1 p. 230 iſt die einſame Pfütze.

'Οινοχαρὴς, ὁ, ἡ, den Wein liebend, Anal. 3 p. 302.

'Οιστὸς, — eigentlich wohl die Heftigkeit und der ſchnelle Weg der geworfenen Waffe, daher τέξων ἰφθιμης ὠφύκτων ὀιστὸν Eur. Med. 637.

'Οιστρημα, — ὀῆς λύσσης ὀι — τα, die Werkzeuge ſeiner Wuth, Anal. 3 p. 184.

'Ομος, ὁ, bey Heſych. ὄκκος, das Auge, oculus, iſt davon gemacht. Von ὄσσω, ὄσσομαι, wofür andre Dialekte ὄζω, ὄζομαι, fut. ὀξω ſagten, ſ. v. a. ὀπτομαι, ὄπτω, wovon ὄψις, ὀφθαλμὸς u. ſ. w.

'Ονταρίζος. — Φρίγματα μετώπου — ριζα Anal. 1 p. 288 die Geweihe mit 8 Enden oder Zacken, welche die Stirn beſchützen.

'Ολβίζω, — ὁι τὰ πρώτιστ' ὠλβισμένοι Eur. Iph. Aul. 51 ſ. v. a. ὁι ἐν τοις πρώτοις ὄλβιοι, —

'Ολιγησίπυος, ὁ, ἡ, (σιπύα) S. in ὐσίπυος nach.

'Ολιγομαθῶς εἶχε περὶ τὰ μαθήματα Socratis h. eccles. 4, 7.

'Ολόπτερος, — πτερίστραι Strabo 6 p. 398 mit den ganzen Flügeln oder Federn.

'Ολόσκιος, ὁ, ἡ, (σκιὰ) führt Euſtath. aus Strabo 6 p. 399 an, wo jetzt παλίνσκιος ſteht.

'Ολοσφύριστος, ὁ, ἡ, ſ. L. ſt. —ρητος Anal. 2 p. 222.

'Ολπη, — ſ. v. a. πρόχοος, Athenaei p. 495.

'Ομαλὸς, — ähnlich, gleich, ἐντὶ καὶ ἀνθρωποι τὶν ὁμαλοὶ σοφίαν Erinnae Epigr. 1.

'Ομαρτῆ, — Solon Plutar. Sol. 14 θυμοῦ ὁμαρτῆ καὶ φρενῶν ἀσφαλείς ſt. ὁμοῦ oder ἅμα, zugleich.

'Ομβροδόκος, ὁ, ἡ, den Regen faſſend-aufnehmend, Anal. 2 p. 155.

'Ομέστιος, ὁ, ἡ, — Suidas Denn in Anal. 1 p. 172 no. 15 ſteht jetzt ομόψιος dafür, d. i. Geſpiel, Geſellſchafter.

'Ομόψιος, ὁ, ἡ, (ὀψια) S. ὁμέστιος nach.

'Ομοκλὴς, ὁ, ἡ, davon —κλία ſt. —κᾶ, ſ. v. a. ὁμώνυμος Alcaeus Strabonis 9 p. 633.

'Ομοιος, — ὅμοιοι ἦσαν θαυμάζουσι ſcheinen ſich zu wundern: wofür Xeno. Anab. 3, 5, 13 θαυμάζοντες ſagt, wo die Handſchr. θαυμάζειν haben. Hellen. 6, 3, 15 ἐοίκασι τυραννίσι μᾶλλον ἢ δήμοις und Longi Paſtor. p. 49 Villois. ἔοικασιν ἐλεεῖσθαι τον Δάφνιν ſt. ἐλεούσαις u. ſ. w.

'Ομοτονέω, einerley Stimmung oder Ton haben, Mithridatis Praef. ad Bruti Epiſt.

'Ομοῦ, — ſ. v. a. ἐγγὺς, m. d. genit. Soph. Phil. 1218 Ant. 1180.

'Ομωνύμιος, ἑα, ιον, ſ. v. a. d. ſfgd. Anal. 1 p. 179.

'Ονειδοῖω, ich will beſchimpfen, gleichſam ἐνειδισῶ, Poeta cyclicus ap. Schol. Soph. Oed. Col. 1375.

'Ονήϊστος, — Heyne Opuſc. Ac. 4 p. 510.

Ὀνομάτοθηράω, ich jage nach Worten, Athenaei p. 671.

Ὄνος, no. 8 — Aristot. Probl. 35, 3 Xeno. Anab. 1, 5, 5 wo ἀλέτης ὄνος steht.

Ὀξυβάφιον, — ein flaches Trinkgeschirr, Athenaei p. 494.

Ὀξύγαλα, — ὄψημα κατασκευασθέν πως Strabo 7 p. 478.

Ὀξύδουπος, ὁ, ἡ, (δοῦπος) mit hellem scharfen Tone oder Geräusche, κύμβαλα Anal. 2 p. 212.

Ὀξυπύνδαξ. ακος, ὁ, ἡ, mit spitzigem Boden, Athenaei p. 471.

Ὀξύς, — S. ὠκύς nach.

Ὀπαῖος, — Plutar. Pericl. 13 τὸ ὀπαῖον ἐπὶ τοῦ Ἀνακτορίου Ξενοκλῆς ὁ χολαργεὺς ἐκορύφωσε, *fastigio adyti fenestram addidit* in der Uebers. hat das Dach bis zum Rauchloche hinaufgeführt.

Ὀπισθοβριθής, ὁ, ἡ, hinten beschwert oder schwer, ἔγχος Aeschylus Hesychii in σαυροβριθής. —

Ὅπλισμα, — Kriegsflotte, Heer, Eur. Iph. Aul. 253.

Ὅπλον, — εἰκὼν ἐν ὅπλῳ γραπτὴ Caylus Recueil t. 2 pl. 56 wo noch ἐν χρυσῷ dabey steht: und in Decreto Athenienſium edente Biagi Romae 1785 scheint *imago in clypeo*, aber gemalt, nicht in erhabner Arbeit, zu seyn.

Ὀπός, — Ist das lat. *sapa*, *sapor*, franz. *seve*, Saft, wie σοφός, *sapus*, *sapiens*, und σι, *si*; Salmasii Exerc. p. 1285.

Ὀργάς, — wie τέμενος. zu Athen vorzüglich das der Demeter und ihrer Tochter geweihte Land zwischen Megera und Athen: ἐυάροτος ὀργάς, gutes Pflugland, Anal. 3 p. 44 no. 30.

Ὀρειώτης, ου, ὁ, s. v. a. ὄρειος, Anal. 2 p. 296 wo vorher ὀρειβάτης stand.

Ὀρμαίνω, — πλοῦτος πίνοντος ὀρμαίνει κέαρ Anal. 1 p. 151 *excitat et effert animum*, erhebt den Muth.

Ὀρυεόφοιτος, ὁ, ἡ, καλαμὶς, die Rohrstange des mit Leimruthen Vogel fangenden Jägers, Anal. 3 p. 184.

Ὀρσίπους, — ἔλαφος, leichtfüssig, schnell, Simmiae ovum, wenn es nicht ἀρσ. heissen soll.

Ὀρφίσκος, ὁ, s. v. a. κίχλη Athenaei p. 305.

Ὀρφνίτης, ου, ὁ, τάλαρος Anal. 1 p. 222 no. 8 zw. Bed.

Ὀσχιτέδη, ἡ, Anal. 2 p. 204 vom Unvermögen den Beyschlaf zu treiben, eigentl. Hodenhemmie.

Ὄρχος, — κῆπος: eigentl. ein eingeschlossener Ort- Garten, Weingarten, von ἔργω, ὄρκος, ὄρχος; S. στορχάζω nach.

Ὀσία, ἡ, — Opfer, λιτὴ Anal. 2 p. 97.

Ὀστράκινος, — ψαφαρὴ ὀστρακίνη Anal. 2 p. 152 zw. Bed.

Ὀστρακον, — s. v. a. ὀστρακισμὸς Plutar. Per. 14.

Ὅτι, — davon *uti*, *ut* gemacht ist, in der ältesten Bedeutung von *cur*, weil, warum, *erat ut odisset*, Cicero pro Mil. 13.

Οὖλος, — von ἕλω ἑλίσσω ὀλὸς jonisch οὖλος. Von οὖλος ist βολβὸς, *volvox* u. s. w.

Οὐλω, — wovon *valeo*, wie von οὐαὶ *vae*, gemacht ist.

Οὐραγὸς, — Anal. 1 p. 212 οὕτω τοξοφόρων οὐράγιος, s. L. st. τοξοφορῶν οὐὸ ἄριος st. ἄρειος. kriegerisch, oder ein ähnliches Wort.

Οὖρος, βοῦς, Auerochs, Hadrianus Anal. 2 p. 285.

Ὀχέω, — das Stammwort ὄχω (ὄχος) haben die Lateiner *veho*, ohne das aspirirte κ übertragen.

Ὄχλος, — aeolisch ὄλχος, mit der Aspiration πάλχος, auf den Münzen der Kreter, bey Cishull und Pellerin Collection 3 p. 66 daher *volgus*, *vulgus*.

Ὄχος, — τροχαλοὶ ἀπήνης ὄχοι Eur. Iph. Aul. 146 s. v. a. τροχοὶ, Räder.

Π.

Παγγενέτειρα, ἡ, fem. von —γενέτηρ, ὁ, s. v. a. d. flgd. Anal. 2 p. 6.

Παγὶς, ἡ, — ἄγκυρα νεῶν τ. die die Schiffe festhält, Anal. 2 p. 218.

Παγκυνικὸς, κὴ, κὸν, Φάρμακον Aeliani h. a. 14, 24 der Saft von einem Meertang. S. in Φῦκος nach.

Πάγος, ὁ, no. 2 — auch τὸ πάγος Aristot. Probl. 12, 5.

Πάγουρος, — ist der gemeine Taschenkrebs. Cavolini von Erzeugung der Fische p. 116 Forskäl Descript. p. 93 no. 49.

Παθινεύομαι, Anal. 2 p. 350 in Oeilheit gerathen oder ſich wie ein *pathicus* brauchen laſſen.

Παιδοκέραξ, ακος, ὁ, θυμὸς, nach Knaben zur Liebe haſchend und verlangend, wie γυναικέραξ, Alcaeus Anal. 1 p. 493.

Παιδοφορέω, Kinder oder Knaben tragen, führen, Meleagri Ep. 7.

Παλαιογένεια, — ſ. L. R. παλαιγενίες nach Tyrhwit.

Παλαιόῤῥιζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) mit alten Wurzeln, Luciani 5 p. 297.

Παλίγκραιπνος, ὁ, ἡ, (κραιπνὸς) ſehr ſchnell, Simmiae Ovum zw. Bed.

Παλιμπλανὴς, ὁ, ἡ, hin und her irrend, herumirrend, Anal. 2 p. 12.

Παμπόντιος, ία, ιον, das verſt. πόντιος Anal. 1 p. 222.

Πάμφορβος, — das femin. —όρβην Anal. 2 p. 472.

Πανάγαθία, ἡ, vollkommene Gutheit, Stobaei Serm. 1 p. 20 Sch.

Πανάγρευς, έος, ὁ, (ἄγρα, πᾶς) alles fangend, Anal. 3 p. 71 no. 1. u. p. 85.

Πανάκη, ἡ, — Anal. 2 p. 144 no. 10.

Πανάλημων, ονος, ὁ, ἡ, (ἁλάω) ganz irrend, Proclus Anal. 2 p. 443.

Πανεπέρφνιος, ὁ, ἡ, (ὑέρφνη, πᾶς, ἐπὶ) bis ganz in die Nacht oder Finſternis, Anal. 1 p. 220 no. 1 zweit. Bedeutung.

Πανέσπερος, ὁ, ἡ, (ἑσπέρα, πᾶς) den ganzen Abend dauernd, Anal. 1 p. 192.

Πανθηλὴς, ὁ, ἡ, (θάλλω, πᾶς) ὕλη, Wald von allerhand Bäumen oder Holz, Anal. 2 p. 119.

Πανέσμιος, ὁ, eine Blume, unbeſt. Nicander Athenaei p. 684.

Παντοταθὴς, ὁ, ἡ, alles leidend, duldend, Anal. 2 p. 262.

Παντόσυνος, Eur. Iph. Aul. 761 f. L. ſ. μαντόσυνος der Handſchr.

Παντοτρόφος, — Αἰθίοπων — τρόφων Aeſchylus Strabonis 1 p. 38 in den Handſchr. παντοστρόφων, ſoll verm. παντοστρόφων, mit dem Meere umgeben, heiſsen.

Παρὰ — παρ' ὀνα τασσόντοι, weniger einen eben ſo viele, Plutar. Popl. 9 παρ' ὀλίγον ποιεῖσθαι, wenig achten, Xeno. Anab. 6, 6, 11.

Παράγω, — ἑαυτὸν ἐν τῇ σχολάζειν παράγειν Plutar. Sol. 3 und Q. S. 3, 6 ſich die Zeit vertreiben, und amüſiren.

Παραδαίομαι, dabey eſſen oder ſpeiſen, Anal. 2 p. 525.

Παραδρχὴ, — πατρίους — δοχὰς Eur. Bach. 197 die von den Vorfahren erhaltenen und übernommenen Gebräuche und Sitten.

Παραθύω, contr. παρθύω, ὥρηξ οὐδὲ τάχιστος ἐν ἀλσὶ παρθύσει ὀρνις Anal. 2 p. 259 überlaufen, im Lauf an Schnelligkeit übertreffen.

Παραιβατέω, τινὶ, ſ. v. a. παραιβάτης oder —βάτις εἰμὶ, Athenaei p. 609.

Παραλλάσσω, no. 4 — daher vom Verſtande kommen, Plut. Luculli 43.

Παραρτίζομαι, — Plut. Luculli 7 wo aber die Handſchr. —τύομαι haben, wofür c. 12 und anderswo ἐξαρτύομαι vom Ausrüſten der Schiffe ſteht.

Παρασιτέω, — Plutarchi Sol. 24 bezeichnet auch damit die offentliche Bekönigung.

Παρατραυλίζω, etwas dabey ſtanden, von Kindern, Theophyl. Epiſt.

Παρατρώγω, — καὶ σὺ τῆς ἀρχῆς ἡμῶν παρατρώξῃ Suetonii Galba 4 wofür Zonarus 11 p. 549 καὶ σύ ποτε τῆς ἡγεμονίας γεύσει hat, auch du ſollſt noch dereinſt von meiner Herrſchaft etwas zu koſten bekommen.

Πάρδαλις, — Agathias Analect. 3 p. 67 no. 92 nennt λασιοστέρνων παρδαλιων, als wenn das Thier löwenartige Mähne hätte.

Παρενράπτω, πεδίλῳ παρενερράψαντο Anal. 2 p. 303 darneben oder darzu hineinnähen oder ſetzen.

Παρὴς, ῆδος, ἡ, ſ. v. a. παρηὶς und παρειὰ, Anal. 1 p. 199.

Παρθύω, S. παραθύω nach.

Παρίημι, no. 2 ich gebe nach, gebe zu, Eur. Med. 891 παριέμισθαι καὶ φάμεν κακῶς φρονεῖν u. ſ. w.

Παρίστημι, no. 1 — auch ich ſtelle neben mir hin, παραστησάμενος δύο ἱππεῖς Xeno. Anab. 6, 1, 22. vergl. 7, 8, 3.

Παριστίδιος, ία, ιον, (ἱστὸς) neben od. am Weberſtuhl, Anal. 1 p. 241.

Παροίχομαι, — ὅσον παροίχῃ μοίρας Eur. Med. 996 wie ſehr irrſt du in deinem Schickſale, welches du dir zu bereiten gedachteſt.

Παρομήρειος, εια, ειον, (παρὰ Ὁμήρου) ἀγῶνα στίων παρομηρείην nennt Alex-

ander Aetolus Athenaei p. 609 die den Homer parodirenden Hexameter des Euboeus.

Παρορίζω, — no. 14 wo in der Anſchrift des Kapitels der Wechel. Ausg. παροριστὴς, ὁ, u. ſ. w.

Παστὰς, — ſo παστὸς: Anal. 2 p. 34 κρυπτὰς παστὸς ἔσω θαλάμων πίτνατο νύμφα iſt das Braut oder Ehebette.

Παχυχειλὴς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. —χειλος, Anal. 1 p. 220 wo falſch ταχυχειλεῖς ſteht.

Πεδιήρης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πεδινὸς Aeſchyli Perſ. 564.

Πέδον, — wofür Eur. Bach. 590 πεδόσε ſagt.

Πεζοπόρος, — auf dem Lande gehend- reiſend, Meleagri Ep. 80.

Πεζὸς, — πεζαὶ ἑταῖραι Theopompus Athenaei 12 p. 532 ſind förmliche Huren, welche das Gewerbe ohne Vorwand der Muſik, wie ἀυλητρίδες und die ſogenannten μουσικοὶ, αἱ, oder μουσικαὶ ἑταῖραι, trieben; daher ein Dichter ſie πεζὰς μόσχους nannte, welchen Ausdr. Heſych. und Photii Lex. erklären. Eben ſo πεζὸς γόης, ohne Flöte oder Zither, Photii Lex.

Πελαγισμὸς, ὁ, (πελαγίζω), ſ. v. a. ναυτία Alciphr. 2 Ep. 4.

Πελαγίτης, ου, ὁ, femin. —ῖτις, ἡ, νῆυς, auf dem hohen Meere gehend, Meleagri Ep. 80.

Πελάζω, — mit d. genit. wie πέλας, Soph. Phil. 1327 u. 1407.

Πέλας, — nahe, m. d. genit.

Πελειὰς, — no. 2 πελειάδες, ſ. v. a. πλειάδες, Athenaei p. 491.

Πέλλα, ἡ, wovon *pellis*, Haut, Leder, Pollux 10, 57 not. wovon πελλοφόρος, ὁ, *pellarius*, Gloſſ. Philox.

Πέλτη, ἡ, — Lyſ. 563 Eur. Bach. 772 ὅσοι πέλτας πάλλουσι. — findet: ſo ſteht ἀστὴν χρυσοῦν ἐπὶ πέλτης ἀνατεταμένον Xenoph. Anab. 1, 10, 12. wo andre Ausg. ξύλου ſt. ξυστοῦ haben.

Πέμπελος, — S. τριπέλ. nach.

Περιδήριτος, ὁ, ἡ, (δηρίω) ſ. v. a. περιμάχητος Anal. 3 p. 71 no. 1.

Περιειλὰς, άδος, ἡ, herumgewunden, Anal. 1 p. 477.

Περικλινὴς, — Plutar. Pericl. 13 nennt das Odeum τῇ ἐρέψει περ. καὶ κάπαντες ἐκ μιᾶς κορυφῆς, mit einem herumgebogenen und ſich neigenden Dache von der Spitze aus, kurz mit einem runden Dache, *coupole*.

Περικρατὴς, — ſehr ſtark, γαμφηλὴ Anal. 2 p. 525.

Περιμαθὴς, ὁ, ἡ, ſehr gelehrt, vielwiſſend, Damaſcius Photii p. 1058.

Περίμετρον, — doch hat es auch Athenaei p. 541.

Περιουσιάζω, — εἰς τοὺς ἀναγκαίους Phalar. Epiſt. ſeinen Reichthum auf Verwandte verwenden.

Περιπλάνιος, ία, ιον, herumirrend, Anal. 1 p. 234.

Περιπλοκάδην, Adv. ſ. v. a. —πλέγδην, Anal. 3 p. 72.

Περίπολις, ὁ, ἡ, in den Städten herumirrend, Phrynichus Pollucis 7, 203 ὦ κάπραινα καὶ περ. καὶ δρομὰς Landſtreicherin. Davon περιπολιστικὸς, κὴ, κὸν, σύνοδος — κὴ, die herumziehende Truppe, Inſcriptio athletica Ignarrae Neapoli 1770.

Περιῤῥαγὴς, — eigentlich ringsherum oder umher zerriſſen od. zerreiſſend, Anal. 2 p. 265.

Περιῤῥύπος, ὁ, ἡ, ringsum oder ganz ſchmutzig, dem περιῤῥύτης nachgeahmt Anal. 1 p. 186.

Περισσοτρύφητος, — wo Valckenair Sched. ad N. T. πᾶσ' ἀτερ. leſen wollte.

Περίστασις, no. 3. — Luxus: daher Athenaeus p. 547 τρυφῆς καὶ περιστάσεως verbindet.

Περίστατος — τὴν κώμην ποιεῖν — στατον βοῶσα Theopompus comicus Athenaei p. 485 in Aufruhr bringen.

Περίχθων, — doch ſteht ὠκεανὸς περίχθων, die Erde umgebend, Anal. 3 Lection. p. 186.

Περκὰς, ἡ, ſ. v. a. περκὴ, κίχλην περκάδα Athenaei p. 284.

Περκὸς, — ἐλάην πέρκην, wo vorher περνὴν ſtand, Anal. 2 p. 217 no. 20.

Πέσσω, — ὁ ζέφυρος τὸν ἀέρα θερμαίνων πέπτει καὶ διακρίνει Ariſtot. Probl. 26, 35 erwärmt die Luft, bringt ſie in Gährung und ſcheidet ſie.

Πεταλὸς, ὴ, λὸν, (πετάω) ausgebreitet, breit, platt, πεταλὰς μάκωνας Anal. 2 p. 81 gewöhnlicher in ἐκπέταλος. πεταλὸν ῥέδον Anal. 1 p. 168 Athenaeus p. 576 hat μόσχους πετάλους mit auseinander ſtehenden Hörnern, alſo ausgewachſene Kälber oder Stiere: daher ὗες πεταλοὶ ausgewachſene junge

Schweine, ibid. Hesych. hat μέσχοι πέτηλοι, die jonische Form.

Πετρήρης, ὁ, ἡ, f. v. a. πετρήεις, felsigt, steinigt, στέγαι, Felsenwohnung, Soph. Phil. 1262.

Πέτριον, τὸ, ῥίζαι πετρίου Nicander Athenaei p. 371 viell. πετροσελίνου, zweif.

Πετρόκοιτος, ὁ, ἡ, (κοίτη, πέτρα) im Felsen liegend oder schlafend, ἐνὰ Simmiae Ovum.

Πῖαρ, — fette Milch, Anal. 2 p. 147.

Πιδάκνη, — Form Φιδάκνη Pollux 10, 74 führt diese Form und Φενακνίς (vorher stand Φενακίς) in der Bedeut. von ὑδρία an.

Πικρὸς, — verhafst, feind, Θεοῖς Soph. Phil. 254 u. 510.

Πιλέω, — ὀι' ἐυξάντου τριχὸς ἀμνοῦ πιληθέντα πέτασον Anal. 2 p. 41.

Πισύγγιον, — Pollux 7, 82 führt auch einige Komiker für diesen Gebr. an. Hesych. hat auch πίσσιμον und πισσύττη für πισσύγγιον und πισσύγγη angemerkt. Ich vermuthe, dafs in der Stelle des Alexander Aetolus Athenaei p. 699 πισσυγάση Φωρῶσαν ἀειδίας heifsen soll πισσυγας ἡ Φ. ἀ. ft. σκυτίδας ἀειδεῖς u. f. w.

Πλάκινος, — τρίτους Anal. 2 p. 80 ist eher ein Tisch von Holz (πλάξ) gemacht.

Ποδοῤῥαγὴς, ὁ, ἡ, (ῥάσσω) ὕδατα Anal. 2 p. 289 durch den Schlag des Fufses zerrifsen oder erotnet.

Ποιέω, — πολὺν χρόνον Anal. 2 p. 357 lange Zeit zubringen: daselbst steht auch μεσὴν νύκτα ἐποίησε, brachte die halbe Nacht zu,

Ποικιλόγος, S. ποικιλογίων nach.

Ποινήτης, ου, ὁ, femin. ῆτις, ἡ, ἐρινὺς Anal. 2 p. 27 wo vorher ποινή τις stand, die rächende, strafende.

Ποιολογέω, — wie Suidas ποικιλόγος d. σταχυλόγος im W. ποίην erklärt.

Πολιαστροφαλος, ὁ, ἡ, ιστὶς Anal. 2 p. 295 f. v. a. ἀστραγαλωτὴ, S. Winkelmanns Monimenti antichi Vol. 2 p. 8.

Πολυδοξία, ἡ, viele Meinungen, Photii Damascius p. 1037.

Πολυκλήϊς, ήϊδος, ὁ, f. v. a. d. vorh. Anal. 3 p. 46.

Πολύλλιθος, ὁ, ἡ, mit vielen Steinen, sehr steinig, Anal. 2 p. 253.

Zusätze.

Πολυμνήμων. — Anal. 2 p. 161 no. 6 wo jetzt —μνημεία, ἡ, als Subst. die grofse Windstille, steht.

Πολυπένθιμος, ὁ, ἡ, f. v. a. d vorh. Anal. 1 p. 251 no. 7 sehr und viel betrauert.

Πολυπλανὴς, — κισσὸς Anal. 1 p. 228 der viel und weit umher rankende Epheu; wo Suidas —πλακὴς hatte.

Πολύσωρος, ὁ, ἡ, (σωρὸς) mit vielen Haufen, viele H. habend od. gebend, Anal. 2 p. 241.

Πολυτρίπους, οδος, ὁ, ἡ, reich an Dreyfüfsen, Anal. 1 p. 418.

Πολύχαρμος, ὁ, ἡ, (χάρμη) kriegerisch, Anal. 1 p. 217.

Πόλχος, ὁ, S. ὄχλος nach.

Πομπαῖος, — passive geschickt, ἐλάτη Eur. Iph. Aul. 1323.

Πόμπιμος, — bey Eur. Med. 847 ist πόμπιμον f. v. a. πομπαίαν d. i. πεμφθεῖσαν geschickt, gebracht.

Ποντοθήρης, ου, ὁ, Meerfischer, Anal. 2 p. 263.

Ποντοπορέω, — vorz. auf dem hohen Meere gehn, im Gegenth. der Schiffahrt längst dem Ufer. S. ὑπόπτερος nach.

Ποντοστεφὴς, ὁ, ἡ, S. παντότροφος nach.

Πορθμεύω, — Eur. Iph. Aul. 6 τίς ποτ' ἀρ' ἀστὴρ ὁδὸς πορθμεύει, geht über den Himmel weg: wie er in Androm. δαμῶν ὅδε τὰς λευκὴν αἰθέρα πορθμεύμενος sagt. Er hat auch πορθμεύσας, πόδα, weg oder fortbringen, fort od. wegsetzen: überh. überbringen τὸ Ἀχέροντος ὕδωρ Anal. 2 p. 101 Fährmann auf dem Flusse Acheron seyn.

Ποτηρίδιον, — Menander Athenaei p. 484 hat ποτηρίσματα — δια als adject. Becher mit erhobner Arbeit.

Πουλυμαθημοσύνη, ἡ, S. πολυμ. nach, wie πουλυμαθὴς, in πολυμ. m. f. w.

Πούς, ὁ, nō. 2 — nach den Biesterschen Tabellen 11 Zolle 8 7/10 Linien.

Πράφορον, τὸ, (ἄφω, ἀφύω) Weinschöpfer, Athenaei p. 495.

Προαῤῥαβωνίζομαι, S. in ἀῤῥαβ. nach.

Πρόβατινος, ὁ, ἡ, vorher essend. Athenaei p. 406 zw. Red.

Προδοσείω, (vom fut. προδώσω) ich will verrathen, habe Lust zu v. Damascius Photii p. 1059.

Προῆμαρ, wie Adv. neben προνύξ, Simonides Anal. 1 p. 126 f. v. a. ἐφ' ἡμέραν, wie πρόχνυ ft. ἐπὶ γόνυ, den ganzen Tag, die ganze Nacht.

Προκαταγέτης, ου, ὁ, femin. —γέτις, ἡ, Vorgänger, Anführer, Anal. 2 p. 253.

Πρόνυξ, S. προῆμαρ nach.

Προσανακερά ω, contr. κρά ω, daran darzu milchen, Aeliani h. a. 14, 4.

Προσανάκλιμα, τὸ, (—κλίνω) woran man ſich lehnt, um ſich zu erholen, Alcaeus Anal. 1 p. 499.

Προσανθέω, τὸ ἀυτοκίνητον οὐ προσήνθει τῇ ΦιλοσοΦίᾳ Damaſcius Photii p. 1045 war nicht als Blüthe dabey.

Προσεγχρίω, — noch einmal einſalben, Anal. 2 p. 381.

Προσκύω, — τὴν ἔσω εἰσόικησιν προσκυσαντες ft. ἀσπασάμενοι, Abſchied nehmen und zum letztenmale begrüſſen, Soph Phil. 533 στεῖχε προσκύσας χθόνα 1408.

Προσοπτάζω, doriſch ποτοπτ. anſehn, Anal. 1 p. 195.

Πρόσουρος, — ἵν' αὐτὸς ἦν πρόσουρος Soph Phil. 690 ft. ὅπου μόνος αὐτὸς αὐτῷ ἦν πρ. wo er allein ſich Nachbar war.

Προσπέρδω, — im medio mit Verachtung begegnen, Athenaei p. 378 ohngefähr wie προσπτύω, anſpucken.

ΠροσΦιλής, ὁ, ἡ, — πῶς μ' ἔθεσθε προσΦιλῆ Soph Phil. 532 wie ihr mich für euch geneigt oder mich euch verbindlich gemacht habt. ἡ χάρις τῆς προμηθείας προσΦιλὴς μένει 558 der Dank ſoll euch in meiner Zuneigung und Verbindlichkeit ſicher bleiben.

Ῥοτίμιον, τὸ, ſ. v. a. ἀῤῥαβών, Handgeld, Luciani 7 p. 236.

Πρόχυται, αἱ, — αἱθέσθω πῦρ προχύταις καθαρσίοισι Eur. Iph. Aul. 1472 προχύται τε βάλλειν πῦρ καθάρσιον ἐκχερῶν 1112 πικροὺς προχύτας 955 der nomin iſt alſo προχύτης, ου, ὁ, anzuſetzen.

Πρωτόζευκτος, — κύπριν — ζυγα Anal. 2 p. 206 den erſten Beyſchlaf.

Πρωτόθρονος, — die unregelm. Form —θρόνες ἕδραι Anal. 2 p. 303.

Πρωτότειρος, — τῆς τέχνης ἑταῖρα Alexis Athenaei p. 568.

Πτιλόνωτος, ὁ, ἡ, (πτιλὸν) mit haarigem oder gefiedertem Rücken, κάμπη Anal. 2 p. 206 no. 8.

Πτολιπόρθιος, ὁ, ſ. v. a. —θης, Anal. 2 p. 458.

Πτωχελένη, ἡ, Athenaei p. 585 Bettelhelena, gemeine Hure.

Πυδαρίζω, — S. auch ἀποπυδ. nach.

Πυκνὸς, — die Form πυκὶς und davon πυκοτάτων θαλάμων hat Simmiae Ovum. Von πυκὸς iſt πύκα eigentl. neutr. plur. πυκὰ. Das Stammwort iſt πύξ, πυκὸς, oder πύω, πύζω, davon *pugnus*, πυγμὴ, πυκόζω. u. ſ. w. Man kann davon πτύω. πτύσσω, πτύζω, dicht übereinanderlegen und falten, ableiten.

Πυλεών, no. 2 — Alemann Athenaei p. 681 Φέροισαν τόνδε ἑλιχρύσῳ πυλεώνα καὶ ακηράτῳ κυτείρῳ: viell. von πύλον ſt. φύλον, Φύλλον abgeleitet.

Πυρητόκος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. flgd. Anal. 2 p. 228 wo vorher γυρητ. ſtand.

ΠυρηΦάτος, ὁ, ἡ, λάτρις Δήμητρος Anal 2 p. 233 heiſst der Mühlſtein, wahrſcheinl. nach μυλήΦατος gemacht. Waitzentödend oder zermalmend, zw. Bedeut.

Πυριατήριον, — Ariſtot. Probl. 2, 29 und 32 als ein Theil des Gymnaſium bey Plut. Cimonis 1.

Πυρίβλητος, ὁ, ἡ, (βλέω, ſ. v. a. βάλλω) ſ. v. a. πυρόβολος, Meleagri Ep. 17.

Πυρικαιὴς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. πυρίκαυστος Anal. 1 p. 221.

Πυροκλοπία, ἡ, das Feuerſtehlen, Anal. 3 p. 175.

P.

Ῥάδιξ, — bey Diod. Sic. 2, 53 ſind ῥάδικες Φοινίκων, was ῥάβδοι bey Theophr. h. pl. 2, 4.

Ῥακεία, — Heſych. hat βρακείας, τραχεῖς τόπους.

Ῥάκελος, — Heſych. hat auch ῥάκαλον ſt. ῥόπαλον angemerkt.

Ῥάκετρον, — hieher gehört βράκετον (lies —τρον) δρέπανον, κλαδευτήριον, Heſych.

Ῥάπυς, — ἐμπέδιον ῥάπυν Numenius Athenaei p. 371.

Ῥαστώνη, — Beſſerung in der Krankheit, ἢ καὶ μεταβολὴ τοῦ νοσήματος Plut. Cato min. 5.

Ῥαχιστὸς, ἡ, ὀν, (ῥαχίζω) κρανίων μέση — στὰ, zerſchnitten, Amphis Athenaei p. 295.

Ῥινανλέω, — aber Anal. 2 p. 93 ἀναρριβδεῖν ῥινοβόλῳ καταγῳ drückt das Schnauben eines Wüthendzornigen aus. —

Ῥομβωτὸς, — ſoll wohl ῥομβητῷ heiſſen.

Ῥυάχετος, — Photii Lex. hat ῥυέχετον, τὸν ῥέοντα ὀχετὸν. Hieher ſcheint auch aus Heſych. βρακετὸν, — οἱ δὲ πλῆθος zu gehören.

Ῥυκάνη, ἡ, — von ῥύσσω, ſ. v. a. ῥάσσω und ῥήσσω, abgeleitet.

Ῥυποκόνδυλος, — und Plato comicus Euſtratii ad Ethica p. 58. a.

Ῥύτιον, — λιμοῦ καὶ θανάτου, Erretter vom Hunger und Tode, Anal. 2 p. 196.

Σ

Σαλακωνεία, ἡ, νικὰ — übertriebene Verſchwendung um reich und vornehm zu ſcheinen, Athenaei p. 691. σαλακωνίας καὶ τρυφὰς Alciphr. 2 ep. 3 Pracht und Weichlichkeit.

Σάμαινα, S. in ὑπέπρωρος.

Σάλμα, — δίκωτον Lycophr. 1216 ſt. σκάφος, wie ἅλατα δίκωτος Eur. Alc. 443.

Σεσέρινος, ὁ, ein Meerfiſch mit 2 Streifen, Ariſtot. Athenaei p. 305.

Σημάθετος, ὁ, ἡ, (τίθημι) bezeichnet, Anal. 2 p. 52.

Σηπὰς, ἡ, νάρκη Anal. 2 p. 172 no. 13. σηπάδι νάρκῃ wo vorher ἡδάδι ſtand, ſ. v. a. σηπτικῇ. Doch ſcheint das Beyw. zu ſtark und unſchicklich.

Σηστὸς, ἡ, ὀν, (σήθω) geſiebt. Phryne hieſs zum Spotte σηστος, διὰ τὸ ἀκοσήθειν καὶ ἀποδιδόναι τοὺς συνόντας Athenaei p. 591 weil ſie ihre Liebhaber rein ausbeutelte oder ſiebte.

Σιγαλόεις, — μνία σιγ. Numenius Athenaei p. 295 könnten füglich ὀροσώδη heiſſen.

Σίμωμα, τὸ, — S. in ὑπέπρωρος.

Σκαληνὸς, — ἀπαρτὸς Leonidae Tar. Ep. 63 krummer Weg.

Σκάπτω, — das Etym. M. leitet von κάπτω ſ. v. a. κοιλαίνω das Wort κάβος κάβη, καικαβῆ ab.

Σκάφος, τὸ, — Anal. 3 p. 186 das Grabeſcheit.

Σκευάζω, — S. auch ἀσκέω nach.

Σκῆψις, ἡ, — Grund, womit man ſich entſchuldiget, worauf man ſich ſtützt, Eur. Med. 745.

Σκιάζω, — ὁ γνώμων σκιάζει τὴν ὥραν Alciphr. 3 Ep. 4 der Schatten der Sonnenuhr zeigte 6 Uhr. τὸ καῦμα ἐσκίαζον 3 ep. 12 mäſsigte die Hitze durch den Schatten.

Σκιραίνω, (σκιρὸς) ich mache hart ſ. v. a. σκληραίνω, Schol. Soph. Aj. 651 wo auch σκιρὸς für σκληρὸς ſteht.

Σκίρον, — als den Ort wo Huren und die liederlichſten Menſchen ſich aufhalten nennt Σ. Alciphr. 3 ep. 8 und 25 wie auch Steph. Byzan.

Σκυίπτω, — S. auch ἀποσκυίπτω nach.

Σκορδινάομαι, — und werfen. Eben ſo erklärt Heſych. ἀσκορδίνωτος, ὁ, ἡ, aus Soph. d. ἀσάλευτος, μὴ κίνων τὰ μέλη, nicht unruhig oder die Glieder bewegend.

Σπαρτοχαίτης, ου, ὁ, Plato comicus Euſtratii ad Ethica p. 58. a. zw. Bed.

Σπένδω, — δεύτεραι φίλτρα γάμου σπεῖσαι, zum zweyten male heurathen, Anal. 2 p. 136.

Σποδεύνης, — Doſiadae Ara 2.

Σπουδάζω, — lieben τὴν Ἀσπασίαν ὑπὸ τοῦ Περικλέους σπουδασθῆναι Plutarch. Pericl. 24.

Στάδιον, — hat 49 rheinl. Ruthen, und 45 St. machen 1 deutſche oder geographiſche Meile und 233 rh. Ruthen. Das olympiſche Stadium hatte 600 gr. Fuſs, alſo 48 Ruthen 10 Fuſs 3 Z. rheinl.

Στελεόω, mit einem Stiel verſehn, Anal. 1 p. 221.

Στέλλω, no. 1. — wie Phil. 495 πολλὰ τοῖς ἱκνουμένοις ἔστελλον αὐτόν: aber 571 ἐν ἄλλον ἀνδρα ἔστελλον verſ. στόλον, ſchifften und reiſten zu Schiffe nach einem andern wie 640 τέτε στελοῦμεν, dann wollen wir abfahren. no. 2. — εἰς ὅσον τάν' ἐκ νεὼς στείλωσι ναῦται Soph. Phil. 1077.

Στηλήτης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. στηλίτης, ἐπὶ σταλάτιδι πέτρᾳ doriſch Anal. 2 p. 30.

Στηλουργὸς, ὁ, S. στηλ. nach.

Στήνια, τὰ, — Ort bey Athen Alciphr. 2 ep. 3.

Στόαξ, ακος, ὁ, komiſch ſt. στωϊκὸς Athenaei p. 563. a.

Στρεβλὸς, — ὀφρὺς Anal. 1 p. 242 zuſammengezogene Augenbraunen.

Στρεβλόω, no. 3. — τὰς χεῖρας εἰς τοὐπίσω ἐστρεβλούμεθα Alciphr. 3 ep. 43 wir hatten die Hände zurück gebunden.

Στρεπτὴρ, ῆρος, ὁ, ſ. v. a. στροφεὺς Anal. 3 p. 36.

Στρεψαύχην, ενος, ὁ, ἡ, (στρέφω) mit gedrehtem Halſe, Athenaei p. 484.

Στρηνὴς, — nach Hemſterh. über Heſychii ἀστρηνες δύσθετον, σκαιὸν, ὀξὺ, iſt es eigentl rauh, hart, ſpröde.

Στριφνὸς, — Anal. 2 p. 310 wo vorher στρυφνὸς ſtand.

Στὺξ, — τὴν Ἀπημάντου στύγα Alciphr. 3 ep. 34 den Haſs, die Menſchenfeindlichkeit.

Στύσις, ἡ, (στύω) das Aufrichten oder Stehn des männlichen Glieds, Anal. 2 p. 204 no 2.

Σύγκαιρος — ſchicklich Alciphr. 3 ep. 16.

Συγκακύνω, — mit verſchlimmern oder verderben, Theophr. de Odor. p. 451.

Συγκατανευσιφάγος, ὁ, ἡ, der vom Beyſtimmen - Beyfallgeben lebende, Crates Stobaei Serm. 14 p. 326 Sch.

Συγκύπτω, — τὰ κέρατα — πτει, Xenoph. Anab. 3, 4, 19 ſich zuſammen begeben u nähern.

Συκάμινον — der Saft davon diente auch dem Frauenzimmer ſtatt Sohminke: Eubulus Athenaei p. 557 συκαμίνῳ τὰς γνάθους κεχριμένας und Philippides Photii τοῖς συκαμίνοις δ' ἀντὶ τοῦ φύκους ὅλον τὸ πρόσωπον.

Συλλάμβανω, — ἔπλει ὅσον τάχος σεαυτὸν ξυλλαβὼν ἐκτῆσθε γῆς Soph. Phil. 577 wie *corripe te hinc*, mache dich von hier eilends fort.

Συμβόλαιον, — bey Soph. Phil. 884 ſt. σύμβολον, Zeichen.

Σύμπλοκος, ὁ, ἡ, zuſammen geflochten oder verknüpft, Anal. 3 p. 73.

Συμφέρω, no. 7. — καὶ θνήσκοντι συνέισει Soph. Phil. 1085 ſt. συνέσει, wird um mich und bey mir ſeyn.

Συναγρεύω, mitjagen, mitfangen, Anal. 1 p. 224.

Συναράσσω, no. 2 Apollonii 2, 616 S. in γόμφος nach.

Συνδρηστὴρ, ὁ, femin. —στειρα, ἡ, ſ. v. a. συνεργὸς; S. δρηστὴρ nach.

Συνεξόζω, mit darnach riechen, Theophr. de Odor. p. 453.

Συνθηρεύω, — τὼ χεῖρε Soph. Phil. 1005 die Hände zuſammen binden.

Συνθήγω, — ὀργῇ Φρένας Eur. Hippol. 695 durch Zorn die Seele erbittern.

Συνιστορέω, — ὁ συνιστορῶν αὐτῷ τι Menander Stobaei Serm. 24 p. 421 Sch.

Σύνοδος, ὁ, ἡ, — Begleiter, ζωῆς καὶ θανάτου σύνοδον τὴν αὐτὴν Anal. 2 p. 181 no. 42.

Συνομήθης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. συνήθης, Analecta 2 p. 11 no. 21.

Συνουρίζω, (σύνουρος ſt. σύνορος) ſ. v. a. συνορίω zuſammengränzen oder wachſen, Nicander Athenaei p. 683.

Συνοχηδὸν, Adv. (συνοχὴ) ὀχμάζω, ſ. v. a. συνέχω, feſthalten, Anal. 2 p. 98.

Σύργαστρος, — überſetzt. In Dioſiadae Ara 2 iſt es eine Schlange, wie das beygeſetzte ἑκὸς γῆρας zeigt.

Σχολαστήριον, — Plutar. Luculli 42 verbindet σχ. mit περίπατος περὶ τὰς βιβλιοθήκας, für einen Ruheplatz neben und bey einer Bibliothek.

Σωπάω, S. διασιωπάω nach.

T.

Ταυυήλιξ, ικος, ὁ, ἡ, von langem Alter, Anal. 1 p. 220.

Ταξιλόχος, ὁ, (τάξις, λόχος) der das Heer ordnet und anführt, Anal. 1 p. 178.

Ταυροβόλος, ὁ, ἡ, Ochſen werfend od. ſchleſsend: τελετὴ ταυρ. καὶ κρωβύλος Anal. 3 p. 189 ein Opfer der Rhea mit Stieren und Bocken gebraucht, dergleichen ταυροθύτους λοιβὰς Orph. Argon. 612 nennen, das *taurobolium*.

Τελεδρομος, ὁ, ἡ, den Lauf vollendend, Anal. 1 p. 217.

Τεναγίζω, — τὸν ῥοῦν ἐπ' αὐταῖς τεναγίζοντα Plut. Luculli 24 daſs das Stromwaſſer nur flach auf ihnen ſtand.

Τερμόριον, τὸ, Philodemi Ep. 12 vom Zeugegliede, zw.

Τεύχω, — Il. 8, 163 γυναικὸς ἀρ' ἀντὶ τετυῖο, d. i. ἀντὶ γυν. ἐγένου, du warſt einem Weibe gleich: wo andere ἀντετέτυιο leſen.

Τηνῶθε, — wo andere τηνῶ δὲ leſen: vergl. Anal. 1 p. 195.

Τιθάς, άδος, ἡ, ἔρνις, s. v. a. τιθή, zähme oder Haushenne, Glucke, Anal. 2 p. 131.

Τμητοσίδηρος, ὁ, ἡ, Anal. 3 p. 324 mit dem Eisen geschnitten oder abgeschnitten.

Τοξότης, — femin. τοξότις χεὶρ Anal. 1 p. 228.

Τορεύς, ὁ, der Graber oder Bohrer. S. in τορεύω noch Anal. 1 p. 221. γόμφων τορέες Holzbohrer zu Holznägeln?

Τριποδηλάλος ὁ, ἡ. Anal. 2 p. 459 u. 466. der auf oder durch den prophetischen Dreyfuss redet.

Τριπόνητος, ὁ, ἡ, (πονέω) ἔρις Anal. 1 p. 225 der Wettstreit von drey Arbeiterinnen.

Τρίπορθος. — Dofiadae Ara 2.

Τρισδείλαιος, ὁ, ἡ, (τρὶς, δείλ.) s. v. a. d. figd. Anal. 3 p. 288.

Τρισδύστηνος, ὁ, ἡ, sehr unglücklich, Anal. 3 p. 290.

Τρισέληνος, — Beyw. des Herkules, wie τριέσπερος, Anal. 2 p. 435.

Τρισσόφωτος, ὁ, ἡ, (φῶς) Φαῦσις heisst Anal. 3 p. 100 die Dreyeinigkeit.

Τριχάλεπτος, ὁ, ἡ, (χαλέπτω) sehr zornig. Anal. 2 p. 375.

Τριχόβοιτος ὁ, ἡ, (βοῖτος) ἴουλος Anal. 2 p. 361 das Wollhaar, wolligte Barthaar; zw.

Τροχιὰ, — ἄξονι καὶ τροχιῇ Anal. 1 p. 238 scheint ft. τροχῷ zu stehn, wie 2 p. 119.

Τροχιὸς, ιὰ, ιὸν. Φοῖς, rund, s. v. a. τροχειὸς, Anal. 2 p. 141.

Τρώκτης no. 1, — λαθρόποδας τρώκτας χερσὶ τίθης τόκους Anal. 2 p. 204 no. 3 konnte hieraus viell. erklärt werden.

Τυφὸς, ὁ, s. v. a. τυφὼς, Aristoph. Lys. 974.

Υ.

Ὑγρότης, ἡ, — περὶ τὰς ὑποδοχὰς ὑγρ. καὶ ἀψίλεια Plutar. Cim. 3.

Ὑλιγενὴς, ὁ, ἡ, holzzeugend, holzreich. Nicaenetus Parthenii 11.

Ὑλοτραφὴς, ὁ, ἡ, (τρέφω, ὕλη) von der Materie genährt, materiell, Proclus Anal. 2 p. 443.

Ὑπεργάζομαι, — s. v. a. ὑπηρετέω, νῷν πολλὰ φίλα ὑπείργασται Eur. Med. 870.

Ὑπερπαλύνω, — ἴξῳ, überstreichen, Anal. 3 p. 184.

Ὑποβένθιος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὑποβύθιος, Anal. 2 p. 151.

Ὑπόπεμπτος, ὁ, ἡ, angestellt, *subornatus*. Xeno. Anab. 3, 3, 4 wo falsch ὕποπτος steht.

Ὑποπυθμίδιος, ὁ, ἡ, (πυθμὴν) unter dem Boden, σπονδὴ Anal. 1 p. 223.

Ὑποσχέσιον, τὸ, s. v. a. —σχεσις, ἡ, Anal. 2 p. 102.

Ὑπόχθων, ονες, ὁ, ἡ, unter der Erde Anal. 1 p. 183.

Ὕστερος — ὁ. ἥκων οὐδενὸς ft. ὑστερῶν Soph. Phil. 181.

Ὑφίημι — ὑφίντας τὴν χώραν ἥδη ἡμετέραν εἶναι welche schon zugeben und gestehn, Xeno. Anab. 3, 5, 5.

Ὑφόρμισις, ἡ, (ὑφορμίζω) Anal. 3 p. 235 Platz zum Einlaufen des Schiffs, Bucht, Hafen.

Ὑψίπυργος, ὁ, ἡ, — Anal. 1 p. 143.

Ὑψιφόρητος, ὁ, ἡ, (φορέω, ὕψι) hochgetragen, hochgehend, Anal. 2 p. 444.

Φ.

Φανηφόρος, ὁ, ἡ, (φάνη) Φοίβου ἱερεὺς Anal. 3 p. 189 der die Weihe des Ph. und dessen Gottesdienst besorgende Priester.

Φειδωλὴ, ἡ, Kargheit, Anal. 2 p. 52.

Φερεμμελίας, ου, ὁ, (μελία, φέρω) Speerträger, ft. φερεμελ. Mimnermus Anal. 2 p. 522.

Φέρω, — ἀνθοῦντα τῇ δόξῃ καὶ φέροντα τὴν πόλιν Plutar. Lucullo 6 der die Stadt leitete und regierte.

Φήμη, — λόγων φάμαν ft. φάτιν, Soph. Phil. 846.

Φιλόθειρος, ὁ, ἡ, (θεῖρα) die Haare liebend, zu den H. gehörig, σινδὼν Anal. 2 p. 53.

Φίλητρον, τὸ, s. v. a. φίλτρον, Anal. 2 p. 3.

Φιλόλιχνος, ὁ, ἡ, näschig, lecker, Anal. 2 p. 52.

Φιλόπυρος, ὁ, ἡ, — Anal. 2 p. 217.

Φιλόρθιος, ὁ, ἡ, die Geradheit liebend oder gewährend, κανόνισμα σελίδων Anal. 2 p. 52.

Φιλοφροσυνος, ύνη, f. v. a. φιλόφρων, Anal. 3 p. 183.

Φιλωρείτης, ου, ὁ, die Berge liebend. Anal. 2 p. 295.

Φορβὰς — γῆ, die nährende Erde, Soph. Phil. 709.

Φόριμος, ὁ, ἡ, tragbar, Anal. 2 p. 281.

Φριξοκόμης, ου, ὁ, — Anal. 1 p. 197.

Φρονέω, — wiſſen, σαφῶς φρένει, ſt. σάφα ἴσθι Soph. Phil. 810.

Φυκογείτων, ονος, ὁ, ἡ, dem Meer-Mooſs nahe, am Meer wohnend, πρίηπος Anal. 2 p. 262.

Φυκόθριξ, τριχος, ὁ, ἡ, πίτρης — τριχος Anal. 2 p. 446 wo vorher φυγοτρ. ſtand, mit Mooſs behaart.

Φυτοσκαφία, ἡ, das Graben und Pflegen der Pflanzen und Gewächſe, Anal. 3 p. 202.

X.

Χάλιξ, — χάλικι πολλῇ καὶ λίθοις βαρέσι τῶν ἐλῶν πιεσθέντων, Plutar. Cim. 13.

Χαλκεόγομφος, ὁ, ἡ, mit Kupfer verbunden oder zuſammen gefügt, δῶμα Simonides Anal. 1 p. 121.

Χαλκότυπος, ὁ, ἡ, μανία, ſt. ἡ ἐκ κυμβάλων χαλκῶν Anal. 3 p. 184.

Χάρις, — πρὸς χάριν σαρκὸς, βορᾶς ſt. ἕνεκα Soph. Phil. 1156 Ant. 30.

Χερνῆς, — βίον χερνῆτα Anal. 2 p. 94.

Χητοσύνη — Einſamkeit, Wüſte, Anal. 2 p. 118.

Χιμαιροθύτης, ου, ὁ, (θύω, χίμαιρα) Ziegenopfernd, Anal. 1 p. 223.

Χιονοβλέφαρος, ὁ, ἡ, mit ſchneeweiſſen Augenliedern oder Augen, Anal. 2 p. 253.

Χλαινόω, — Anal. 2 p. 228.

Χοροπαίκτης, ου, ὁ, Anal. 2 p. 107 der ſich in Tänzen vergnügt.

Χρεία, — ἐν χρείᾳ φίλης νευρᾶς ſt. χρῄζων, entbehrend, entbloſst von, Soph. Phil. 1004.

Χρονέω, — verweilen χρονέσσιεν ὁμιλῶν Anal. 2 p. 393.

Χρόος, — εἰς χρόα κειραμένη Anal. 1 p. 255.

Χρυσόμορφος, ὁ, ἡ, — goldartig, Anal. 3 p. 98.

Χρυσὸς, — das Verhältniſs des Werthes zum Silber giebt Plato Hipparchi p. 268 an durch χρυσίου δωδεκαστάσιον, welches 12mal den Werth des Silbers hat.

Des

kritischen griechisch-deutschen

Handwörterbuchs

zweyter oder analytischer Theil

enthaltend

die Auflösung und Erläuterung der ungewöhnlichen schweren Formen und Biegungen der Wörter bey den Dichtern und andern Schriftstellern vorzüglich durch die verschiedenen Dialekte verurfacht,

zum

Gebrauche der Anfänger.

Ἀ, dor. ſt. ἁ, articul. praepoſ.

Αἱ dat. ſing. f. g. Artic. poſtpoſ. dor. ſt. ᾗ, von ὃς, welcher.

Ἀάϑη, a. 1. Ind. paſſ. von ἀάω, wovon auch

Ἄασα, a. 1. Ind. act. und

Ἀασάμην, a. 1. Ind. med. von ἀάομαι.

Ἀάσθην, ſ. v. a. ἀάϑην, von ἀάω.

Ἄασι, 3 plur. Praeſ. Ind. act. ἄημι.

Ἄαται, Praeſ. Ind. paſſ. von ἄαμαι, ict. ἄημι, ich fättige.

Ἄαται Praeſ Ind. von ἀάομαι.

Ἀβάκησαν, jon. ſt. ἠβ. a. 1. Ind. von ἀβακέω.

Ἄβα, dor. ſt. ᾗβη.

Ἀββαλε, aeol ſt. ἄνβαλε, contr. ſt. ἀνέβαλε, von ἀναβάλλω.

Ἄβοκσὶ, dor. ſt. ἀβουτὶ.

Ἀβόλησα, a. 1. Ind. act. jon. ſt. ἠβόλησα von ἀβολέω.

Ἀβουτέω, jon. ſt. ἀβούτου von ἀβούτης.

Ἀγάασθαι, Praeſ. Inf. med. poet. ſt. ἀγασθαι, von ἄγαμαι, oder ſt. ἀγᾶσθαι von ἀγάομαι.

Ἄγαγον Il. 1, 346 von ἀγάγω, ſ. v. a. ἀγω. wovon mich

Ἀγάγεν, dor. ſt. ἀγάγειν.

Ἀγακλύτοισιν, jon. ſt. ἀγακλύτοις.

Ἀγαυῇσι, jon. ſt. ἀγαναῖς von ἀγανὸς.

Ἀγάνορας, dor. ſt. ἀγήνορας, von ἀγήνωρ.

Ἀγαπάζοντι, dor. ſt. ἀγαπάζουσι.

Ἀγαπατὰ, dor. ſt. ἀγαπητὰ.

Ἀγαπώην, att. ſt. ἀγαπῷμι, von ἀγαπάω.

Ἀγασσαίμην, a. 1 Opt. med. und

Ἀγάσαντο, jon. ſt. ἠγάσαντο von ἄγαμαι, wovon auch

Ἀγασσάμενος, poet. ſt. ἀγασάμενος.

Ἀγαυρεῖο, jon. ſt. ἀγαυροῦ,

Ἀγγὸ' ſt. ἄγγει, von ἄγγος.

Ἀγγελέουσι, jon. ſt. ἀγγελοῦσι, von ἀγγέλλω.

Ἀγγελόντων, att. ſt. ἀγγελλήτωσαν.

Ἀγγήϊον, jon. ſt. ἀγγεῖον.

Ἀγείοχα, Perf. Ind. act. Boeot. ſt. ἀγήοχα, von ἄγω.

Ἄγειραν, a. 1. Ind. act. jon. ſt. ἤγειραν von ἀγείρω.

Ἀγεῖτο, dor. ſt. ἠγεῖτο, von ἡγέομαι.

Ἀγελείη, jon. ſt. ἀγελεία.

Ἀγέμεν, jon. ſt. ἄγειν, von ἄγω.

Ἀγεμονεύεν, dor. ſt. ἡγεμονεύειν von ἡγεμονεύω.

Ἀγεμόνι, dor. ſt. ἡγεμόνι, von ἡγεμὼν.

Ἄγεν, jon. ſt. ἦγεν; oder dor. ſt. ἄγειν, von ἄγω.

Ἄγεο, jon. ſt. ἄγεσο, ſt. ἠγοῦ, von ἡγέομαι.

Ἀγεόμενοι, dor. ſt. ἡγεόμενοι.

Ἀγερϑεν, 3. plur. a. 1. ind. paſſ. aeol. ſt. ἠγέρϑησαν, von ἀγείρω, ſ. v. a. ἀγείρω, wovon auch

Ἀγέρϑην, aor. 1. jon. ſt. ἠγέρϑην.

Ἀγέροντο, Imp. paſſ. jon. ſt. ἠγεροντο, von ἀγείρω.

Ἀγέρῥω, aeol. ſt. ἀγείρω, ἀγείρω.

Ἄγεσκεν, jon. imperf. von ἀγέσκω, von ἄγω, u. ſ. v. a. ἦγε.

Ἄγετ' ſ. ἄγετε, agite

Ἀγῃ, 3. ſing. a. 2. Ind. paſſ. jon. ſt. ἤγῃ, von ἄγω ſ. v. a. ἄγνυμι.

Ἀγηγέρατα, 3. pl Perf. Ind. paſſ. att. u. jon. ſt. ἠγερμένοι εἰσὶ, von ἀγείρω, ſ. v. a. ἀγείρω, wovon auch

Ἀγήγερκα, Perf. Ind. act. att. ſt. ἠγερκα.

Ἀγῆλαι, a. 1. Inf. act. von ἀγάλλω.

Ἀγήοχας, Perf. Ind. act. att. ſt. ἦχας, von ἄγω.

Ἀγήρω, Acc. ſing. von ἀγήρως oder auch Nom. plur.

Ἀγήσασθαι, dor. ſt. ἡγ.

Ἀγησίχορος, dor. ſt. ἡγ.

Ἀγητὴρ, dor. ſt. ἡγ.

Ἀγκαλέει, poet. contr. ſt. ἀνακαλέει.

Ἄγκεισαι, poet. contr. ſt. ἀνάκεισαι.

Ἀγκερατίσσι, poet. ſt. ἀνὰ κερατίσσι, d. i. κεράτεσι von κέρας.

Ἀγκλίνας, a. 1. ſt. ἀνακλίνας, von ἀνακλίνω.

Ἀγκομίζειν, ſt. ἀνακομίζειν.

Ἀγκρίνας, contr. ſt. ἀνακρίνας.

Ἀγκρούσομαι, ſt. ἀνακρούσομαι.

Ἀγκυλομήτεω, jon. ſt. —μήτεν, von —μήτης.

Ἀγλαϊάων, gen. plur. aeol. ft. ἀγλαιῶν.
Ἀγλαϊεῖσθαι, f. 1. Inf. med. ft. ἀγλαίσεσθαι, von ἀγλαίζω.
Ἀγνήκαμεν, aeol. ft. ἠγνοήκαμεν, von ἀγνοέω, Hefych.
Ἀγνᾷ, dor. ft. ἁγνῇ, von ἁγνὸς.
Ἀγνοίῃσιν, 3 ſing. Praeſ. Conj. act. poet. ft. ἀγνοιῇ, von ἀγνοιέω, Ody. 24, 217.
Ἀγνώσασκε, imperf. von ἀγνωσάσκω, vom a. 1. des W. ἀγνοέω, gemacht Ody. 23, 95.
Ἀγ··ετο, jon ſt. ἄγοιντο, von ἄγω.
Ἄγον, jon. ft. ἦγον, von ἄγω.
Ἄγοντι, dor. ft. ἄγουσι.
Ἀγοράασθαι, Praeſ. Ind. med. poet. ft. ἀγοράσθαι von ἀγοράω.
Ἀγοράσδειν, dor. ft. ἀγοράζειν.
Ἀγόρευ', ft. ἀγόρευε. oder ft. ἠγόρευε, 3 ſing. Imperf. von ἀγορεύω.
Ἀγορευέμεν, jon. ft. ἀγορεύειν.
Ἀγορέων, Gen. pl. jon. ft. ἀγορῶν, von ἀγορὰ, joniſch ἀγορὴ.
Ἀγορήσατο, a. 1. Ind. med. jon. ft. ἠγορήσατο, von ἀγοράω.
Ἄγρην, jon. ft. ἄγραν.
Ἀγρομένῃσιν, jon. ft. ἀγρομένοις.
Ἄγχ' ft. ἄγχι.
Ἀγχαζε, contr. poet. ft. ἀνάχαζε.
Ἀγχαλάω, contr. poet. ft. ἀναχαλάω.
Ἄγχασδε, dor. ft. ἄγχαζε.
Ἀγχιβέβακα, Perf. Ind. act. dor. ft. ἀγχιβέβηκα, von ἀγχιβάω, f. v. a. ἀγχιβαίνω.
Ἀγχίσαο, Gen. ſing. aeol. ft. Ἀγχίσου, von Ἀγχίσης.
Ἄγχου, 2 ſing. Praeſ. Imper. paſſ. ft. ἄγχεο, ἄγχεσο, von ἄγχω.
Ἀγώμενος, Praeſ. Part. med. contr. ft. ἀγαόμενος, von ἀγάομαι.
Ἀγωνίδαται, 3 pl. Perf. Ind. paſſ. jon. ft. ἠγωνισμένοι εἰσί, v. ἀγωνίζομαι.
Ἀγωνιεῦμαι, f. 1. Ind. med. dor. ft. ἀγωνιοῦμαι, attiſch ft. ἀγωνίσομαι.
Ἄδα, Dat. ſing. dor. ft. ᾅδῃ.
Ἀδδεές, poet. ft. ἀδεές, von ἀδεὴς.
Ἀδδηκότες, poet. ft. ἀδηκότες, von ἀδέω, Il. 10, 98. Ody. 12, 251.
Ἄδδην, poet. ft. ἄδην.
Ἄδε, dor. ft. ἧδε, hier, hieher.
Ἀδεῖ, dor. ft. ἡδεῖ, von ἡδὺς.
Ἀδειὴς, ft. ἀδεὴς, Il. 7, 117.
Ἄδειν, entw. Praeſ. Inf. act. von ἀδέω, oder a. 2. Inf. von ᾄδω.
Ἀιδέμεν, jon. ft. ᾄδειν, von ᾄδω.
Ἀδηκότες, jon. ft ἠδηκότες, von ἀδέω.
Ἀιδὴς, poet. ft. ἀΐδης.
Ἀδήσεις, f. 1. Indic. act. von ἀδέω, f. v. a. ἀνδάνω.
Ἀδικέσσαι, ft. des joniſchen —κέσαι, von ἀδικέω.
Ἄδιον, dor. ft. ἧδιον von ἡδὺς.
Ἄιδον, dor. ft. ᾄδον von ᾄδω.
Ἀδονᾶ, dor. ft. ἡδονῇ.
Ἀδρήστεια, jon. ft. Ἀδράστεια.
Ἀδρηστος, jon. ft. Ἄδραστος.
Ἀδὺ, dor. ft. ἡδὺ.
Ἀδυγέλως, dor. ft. ἡδυ:
Ἀδύγλωσσος, dor. ft. ἡδύ:
Ἄδυεπὴς, dor. ft. ἡδυ:
Ἀδυλόγος, dor. ft. ἡδυλ:
Ἀδυμελὴς, dor. ft. ἡδυ:
Ἀδύοσμος, dor. ft. ἡδύοσμος.
Ἀδύπνοος, dor. ft. ἡδύπνοος.
Ἀδὺς, dor. ft. ἡδὺς.
Ἀειγενετάων, aeol. ft. ἀειγενετῶν, von ἀειγενέτης.
Ἄειδεν, Imperf. ἀείδεσκεν, dor. ft. ἀείδειν, von ἀείδω.
Ἄείδεο, jon. ft. ἀείδεσο. ἀείδου.
Ἀείδοισα, dor. ft. ἀείδουσα.
Ἄειδον, jon. ft. ἤειδον.
Ἀείδοντι. dor. ft. ἀείδουσι.
Ἀεικείῃ, jon. ft. ἀείκεια, f. v. a. αἰκία.
Ἄειρα, a. 1. jon ft. ἦειρα, von ἀείρω.
Ἀεισιν, aeol. ft. ἄεισι, von ἄημι, Etym. M.
Ἀελίοιο, dor u. jon. ft. ἡλίου.
Ἀένναος, poet. ft. ἀείναος.
Ἄεξε, jon. ft. ἤεξε, von ἀέξω.
Ἀεργίῃ, jon. ft. ἀργία.
Ἄερθεν, 3. pl. ur. aor. 1. Indic. paſſ. aeol. ft. ἠέρθησαν, von ἀείρω, f. v. a. ἀείρω.
Ἄερσα, f. v. a. ἔερσα bey den Kretern, Hefych.
Ἀέρσω, aeol. fut. von ἐέρω, f. v. a. ἀείρω.
Ἀζαλέοιο, jon. ft. ἀζαλέου.
Ἄζεο, jon. ft. ἄζεσο, ἄζου, von ἄζομαι, wovon auch
Ἄζευ, dor. f. v. a. d. vorh.
Ἀήδιζον, jon. ft. ᾐδιζον, von ἀηδίζω.
Ἀηδονιδῆες, jon. ft. —δέες, von —δεὺς.
Ἄηθ' ft. ἄητ', d. i. ἄητο, Imperf. Ind. med. von ἄημι.
Ἀηθείῃ, jon. ft. ἀηθείᾳ.
Ἀήμεναι, dor. ft. ἆναι, von ἄημι.
Ἀήσσατος, dor. ft. ἀήττητος.
Ἄθ' ft. ἄτ', d. i. ἅτε vor einer Adſpiration.
Ἀθάνα, dor. ft. Ἀθήνη.
Ἀθανάτοισι, ἀθανάτῃσι, ft. ἀθανάταις, von ἀθάνατος.
Ἀθανάταν, dor. ft. ἀθανάτην.
Ἀθέητα, jon. ft. ἀθέατα. von ἀθέητος.
Ἀθέριζον, jon. ft. ἠθέριζον, von ἀθερίζω.
Ἄθλ' ft. ἄθλα, von ἄθλον.
Ἀθυμίην, jon. ft. ἀθυμίαν.
Αἰ, dor. ft. εἰ.
Αἰακίδαο, Gen. ſing. jon. ft. Αἰακίδου, von Αἰακίδης.
Αἶαν, Voc. ſing. von Αἴας, αντος, wovon
Αἶαντε, der dualis iſt.
Αἰγᾶθεν, dor. ft Αἰγῆθεν.
Αἰγανέῃ, jon, ft. αἰγανέᾳ.
Αἰγίδ' ft. αἰγίδα, von αἰγὶς.
Αἰγίκνημος, dor. ft. αἰγίκνημος.

Αἰγίλω, Gen. dor. ſt. Αἰγίλου.
Αἰγιόχοιο, jon. ſt. —έχου, v. αἰγίοχος.
Αἰγλᾶντα, contr. aus αἰγλάεντα, dor. ſt. αἰγλήεντα, von αἴγλης.
Αἰγοβότᾱς, dor. ſt. —βότης.
Ἀΐδαο, aeol. ſt. Ἄϊδου, von Ἀΐδης.
Αἴδεσθεν, aeol. ſt. αἰδέσθησαν, von αἰδέομαι wovon auch
Αἰδέσσαι, a. 1. Imperat. med. poet. ſt. αἰδεσαι, wie auch
Αἰδεύμεθα, dor. ſt. αἰδούμεθα.
Ἀΐδεω jon. ſt. Ἄϊδου, von Ἀΐδης.
Αἰδνῦς, jon. ſt. αἰδναῖς, von αἰδνή, αἰδής.
Αἰδοιέστατος, unregelm. Superl. ſt. αἰδεστατος, von αἰδεῖος.
Αἰδοίης, jon. ſt. αἰδοίας.
Ἀϊδρηίης, jon. ſt. ἀϊδρείας.
Ἀϊδρίησι, jon. ſt. ἀϊδρίαις.
Ἀϊδωνῆος, jon. ſt. Ἀϊδωνέος, von Ἀϊδωνεύς. ſ. v. a. —δωνεύς.
Αἰεί, ſ. v. a. ἀεί.
Αἰειγενετάων, Gen. pl. aeol. ſt. ἀειγενετῶν. von ἀειγενέτης.
Αἰέν, ſ. v. a. αἰεί u. ἀεί, w. m. n.
Αἰετὸς, ὁ, poet. ſ. v. a. ἀετὸς.
Αἰής jon. ſt. αἴας, von αἶα.
Αἰήταω gen. aeol ſt Αἰήτου, von Αἰήτης.
Αἴθ' wegen der ſtgd Aſpiration ſt. αἶτ' d. i εἴτε, Nom. plur. f. g. Artic. poſtpoſ. von ἥτε.
Αἰθᾶν, Gen. pl. dor. ſt. αἰθῶν, von αἰθήρ
Αἶθε, dor. ſt. εἴθε
Αἰθιοτῆας, jon. ſt. Αἰθιοτέας, von Αἰθιοτεύς.
Αἰθομένοιϊ, jon. ſt. αἰθομένοισι, von αἴθω.
Αἴθοπα, Accuſ. von αἴθοψ.
Αἴθρης jon ſt. αἴθρας.
Αἶκ ſt. ἅκα dor. ſ. v. a. εἴκε.
Αἰμαξασα a. 1. Part. von αἱμάσσω.
Αἱματέεσσα, f. g. von αἱματόεις.
Αἴνημ' ſt. ἀίνημι
Αἴνησ' ſt. αἴνησα. jon. ſt. ἤνησε, wie Αἴνησα, jon. ſt ἤνησα, von αἰνέω.
Αἰνῇσιν. Dat. plur. jon. ſt. αἰναῖς, von αἰνὸς αἰνός
Αἰνήσσεια, a. 1. Opt. act. aeol. ſt. αἰνήσαιμι. von αἰνέω.
Αἰνίξεται, f. 1. Ind. med. von αἰνίσσομαι.
Αἰνιπάθης, Voc. ſing. von —παθὴς.
Ἀΐξας, a. 1. act. von ἀΐσσω.
Ἀΐοισα, dor. ſt. ἀΐουσα, von ἀΐω.
Αἰολῆϊς, poet. ſt. Αἰολὶς, die aeoliſche.
Αἰολοβρόντας, dor. ſt. —βρόντης.
Αἰολομήτας, dor. ſt. —μήτης.
Αἴον, jon. ſt. ἀΐων, von ἀΐω.
Αἰπείαν, Accuſ. femin. von αἰπὺς, ſt. des gewöhnl αἰπὺς gemacht.
Αἴπεϊ, dor. ſt. ἥπει.
Αἶρεν, Imperf. Ind. act. jon. ſt. ἦρε, von αἴρω, wovon auch
Αἱρεθέωσι, p. f. Conjunct. paſſ. jon. ſt. αἱρεθεῖσι.
Αἶρευ, dor. ſt. αἶρεο, αἴρου, von αἴρω.
Αἱρετισῖ, att ſt. αἱρετίσει, von αἱρετίζω.
Αἰσεῦμαι, f. 1. Ind. med. dor. ſt. ἀσεῦμαι. gewöhnl. ἄσομαι, von ἄδω.
Αἰσθέσθαι, als a. 2. von αἰσθάνομαι, zum gewöhnlichen αἰσθάνομαι.
Αἰσιᾶν, Gen. pl. dor. ſt. αἰσιῶν, von αἰσία.
Αἰσίῃσι, jon. ſt. αἰσίαις.
Αἴσονται, ſt. ἄσονται, f. 1. med. von ἄδω.
Αἰσχυνύμεν, jon. ſt. αἰσχύνειν.
Αἰσχύνεο, Imper. paſſ. jon. ſt. αἰσχύνεσο, von αἰσχύνω.
Αἰσχυνθῆμεν, a. 1. Inf. paſſ. jon. ſt. αἰσχυνθῆναι, von αἰσχύνω.
Ἀΐτας, dor. ſt. ἀετὸς.
Αἶτα, dor. ſt. εἶτε.
Αἰτεῦ, dor. ſt. αἴτεο, αἰτοῦ, von αἰτέομαι, wovon auch
Αἰτεύμενος, dor. ſt. αἰτούμενος.
Αἰτίης, jon. ſt. αἰτίας.
Αἰτιῶντο, contr. ſt. αἰτιάοντο, von αἰτιάομαι.
Αἶτνα, dor. ſt. Αἴτνη.
Ἀΐχθηναι, a. 1. Inf. paſſ. von ἄϊσσω.
Αἰχμαλωτίσθην, jon. ſt. ἠχμ. von αἰχμαλωτίζω.
Αἰχματᾶς, dor. ſt. —τὴς, wovon auch
Αἰχμητάων, aeol. ſt. αἰχμητῶν.
Ἀΐων, dor. ſt. ἠΐων
Αἰωρεόμην, jon. ſt. ἠωρεόμην, von αἰωρέω, wie
Αἰώρητο, jon. ſt. ἠώρητο.
Ἀκαλαρρείταο, aeol. ſt. ἀκαλαρρείτου, von —ρείτης.
Ἀκαμαντολογχᾶν, Gen. pl. dor. ſt. —λογχῶν, von —λόγχης.
Ἀκαμάτησι, jon. ſt. —ατοις, von ἀκάματος.
Ἀκαχέατο, und —χείατο, Il. 12, 179 Pluſqu. ind. paſſ. jon. ſt. ἀκαχῆντο, von ἀκάχημαι, wovon auch
Ἀκαχήμενος, part. paſſ.
Ἀκάχησα, a. 1. jon. ſt. ἠκάχησα; ferner ἀκαχήμεναι, ſ. v. a.
Ἀκαχῆσθαι, Perf. Infin. paſſ. jon. ſt. ἠκαχῆσθαι.
Ἀκαχμένος, Perf. Part. paſſ. jon. ſt. ἠκαχμ. von ἀκάζω.
Ἀκειόμενος, poet. ſt. ἀκεόμενος, von ἄκεομαι.
Ἀκεσάμην, jon. ſt. ἠκεσάμην, von ἀκέομαι, wofür auch
Ἀκέσσαμην, ſteht, wie
Ἀκέσσεται, ſt. ἀκέσεται.
Ἀκεύμενος, Praeſ. med. dor. ſt. ἀκεόμενος, von ἀκέομαι.
Ἀκήκοα, att. ſt. ἤκοα, von ἀκούω, ἀκούω.
Ἀκηλήτοισι, jon. ſt. ἀκηλήτοις, von ἀκήλητος.
Ἀκηχέαται, 3. plur. Perf. jon. ſt. ἀκάχηνται, von ἀκάχημαι; eben ſo

Ἀκηχέατο, 3. pl. Plusq. jon. st. ἀκήχηντο
Ἀκηχέδαται, 3. pl. Perf. Ind. pass. jon. st. ἀκάχηνται, von ἀκάχημαι; wie ἀληλίδαται st. ἠλασμένοι εἰσίν, ordentlich sollten beyde ἀκηχίαται u. ἀληλέαται heifsen.
Ἀκινήτα, dor. st. ἀκινήτη, von ἀκίνητος.
Ἀκινήτοισι, jon. st. ἀκινήτοις.
Ἀκλάρωτος, dor. st. ἀκλήρωτος.
Ἀκμὰν dor. st. ἀκμήν.
Ἀκμονίδας, dor. st. Ἀκμονίδης.
Ἀκοᾶς, dor. st. ἀκοῆς.
Ἀκουτε, dual. von ἄκων.
Ἀκουτίσσαι, a. 1. Inf. act. poet. st. —τίσαι von —τίζω.
Ἀκουέμεν, jon. st. ἀκούειν, von ἀκούω, wovon auch
Ἀκουνα, jon. st. ἤκουκα.
Ἀκουόντεσσι, Dat. plur. Partic. Praef. jon. u. dor. st. ἀκούουσι.
Ἀκούοντι, 3 pl. Praef. Ind. act. dor. st. ἀκούουσι.
Ἀκούσαις, aor. 1. Part. act. aeol. st. ἀκούσας.
Ἀκούσεαι, 2 sing. f. 1, Ind. med. jon. st. ἀκούσεσαι gewöhnl. ἀκούσῃ.
Ἀκουτιεῖς, f. 1. Indic. act. att. st. ἀκουτίσεις, von ἀκουτίζω.
Ἀκοῶ, f. 2. Ind. act. von ἀκέω, f. v. a. ἀκοῦσαι.
Ἄκρη, jon. st. ἄκρα.
Ἀκρητοποσίη, u. ἀκρητότης, ἡ, jon. st. ἄκρατος u. f. w.
Ἄκρητος, jon. f. v. a. ἄκρατος.
Ἄκρω Gen. dor. st. ἄκρου.
Ἅλα, accus. von ἅλς, davon
Ἅλαδ', st. ἅλαδε, ins Meer.
Ἀλάθεια, dor. st. ἀλήθεια.
Ἀλαθείς, a. 1. Part. pass. von ἀλάω, dor. st. ἀληθείς.
Ἀλακάτα, dor. st. ἠλακάτη.
Ἀλαλκέμεν, jon. st. ἀλάλκειν, von ἀλάλκω; daſselbe ist
Ἀλαλκέμεναι, aber dorische Form.
Ἀλαλκον, Imperf. Ind. act. jon. st. ἤλαλκον von ἀλάλκω.
Ἀλάπαξ', st. ἀλάπαξα, oder ἀλάταξε, aor. 1. von ἀλαπάζω.
Ἀλάστορα, accus. sing. von ἀλάστωρ.
Ἀλᾶτο, jon. st. ἠλᾶτο, von ἀλάομαι.
Ἄλατο, aor. 1. Ind. med. dor. st. ἤλατο, von ἄλλομαι.
Ἀλάωσα, a. 1. jon. st. ἠλάωσα, von ἀλαόω.
Ἀλγινόεντα, accus. sing. von ἀλγινόεις.
Ἀλγύνθην, aor. 1. Ind. pass. jon. st. ἠλγύνθην, von ἀλγύνω.
Ἀλδήσω, f. 1. Ind. act. von ἀλδέω.
Ἀλέασθαι, Odyss. 9, 411 als aor. 1. Inf. med. f. v. a. ἀλεύασθαι, von ἀλέω, ἀλεύω, ἀλεύομαι.
Ἀλέεινον, Imperf. Ind. act. jon. st. ἠλέεινον, von ἀλεείνω.
Ἀλέην, jon. st. ἀλέαν.
Ἀλεξέμεναι, Praef. Inf. act. dor. st. ἀλέξειν.
Ἀλεξήσεις, aor. 1, Opt. act. aeol. st. ἀλεξήσαι, von ἀλεξέω.
Ἀλευάμενος, a. 1. Part. med. f. v. a. ἀλευσάμενος, von ἀλεύομαι.
Ἀλεῦμαι, dor. st. ἀλέομαι oder st. ἀλοῦμαι.
Ἀλευσάμην, a. 1. Ind. med. jon. st. ἠλευσάμην, von ἀλεύομαι.
Ἀληθείη, jon. st. ἀλήθεια.
Ἀληθῆ, accus. sing. contr. st. ἀληθέα, von ἀληθής.
Ἀλήλεκα, Perf. Ind. act, att. st. ἤλεκα, von ἀλέω, wovon auch
Ἀλήλεσμένος, Perf. Part. Pass. attisch st. ἠλεσμένος.
Ἀλήλημαι, f. v. a. ἀλάλημαι, wie ἀκήχημαι, f. v. a. ἀκάχημαι, jon.
Ἀλήλιμμαι, Perf. Indic. pass. att. st. ἠλειμμαι, von ἀλείφω, wovon auch
Ἀλήλιφα, Perf. Ind. act. att. st. ἤλειφα, von ἀλίπω, ἀλίφω.
Ἀλήμεναι Praef. Inf. act. dor. st. ἀλῆναι, von ἄλημι.
Ἀλῆναι, als a. 2. Inf. pass. zu ἀλίσκω, von ἄλημι.
Ἄλητα, a. 1. Conjunct. med. von ἄλλομαι.
Ἀλήτας, dor. st. ἀλήτης.
Ἀλθαίη, jon. st. ἀλθαία.
Ἄλθετο, Imperf. pass. jon. st. ἤλθετο, von ἄλθω.
Ἀλίβατος, dor. st. ἠλίβατος.
Ἀλιεῖς, st. ἁλιέες, oder ἁλιέας. von ἁλιεύς, έως.
Ἀλίθιος, dor. st. ἠλίθιος.
Ἀλίκος, dor. st. ἡλίκος.
Ἀλιξ, dor. st. ἥλιξ.
Ἀλίοιο, jon. st. ἁλίου, von ἅλιος.
Ἀλιόκαυστος, dor. st. ἡλιόν;
Ἅλιος, dor. st. ἥλιος.
Ἅλις, dor. st. Ἥλις.
Ἁλισθήσομαι, f. 1, Ind. pass, von ἁλίζω.
Ἁλίσω, f. 1, Ind. act. zu ἀλινδέω, von ἁλίω.
Ἀλίτῃ, Praef. oder a. 2, Conjunct. act. von ἁλίτω, ἁλιτέω.
Ἀλιτημένος, Part. Perf. pass, jon. st. ἠλιτημένος, von ἁλιτέω.
Ἀλίτοντο, Imperf. Ind. med. jon. st. ἠλίτοντο, von ἁλίτομαι.
Ἀλκὰ, dor. st. ἀλκή.
Ἀλκαίοιο, jon. st. Ἀλκαίου, von Ἀλκαιος.
Ἀλκείδαο, Gen. aeol. st. Ἀλκείδου, von Ἀλκείδης.
Ἀλκὶ, dat. von ἅλξ.
Ἀλκίμα, dor. st. ἀλκίμη, von ἀλκιμος.
Ἀλλάλοισι, dor. u. jon. st. ἀλλήλοις.
Ἀλλαλοφονία, dor. st. ἀλληλ.
Ἄλλαν, dor. st. ἄλλην, von ἄλλος.

Ἀλλάξαιτο, a. 1. Optat. med. von ἀλλάσσω.
Ἀλλάων, acol. ft. ἄλλων, von ἄλλος, im femin.
Ἀλλέξαι, contr. ft. ἀναλέξαι, von ἀλλέγω.
Ἄλληκτος, poet. ft. ἄληκτος.
Ἀλλοτερῷος, acol. ft. ἀλλότριος.
Ἄλλυσκε, contr. ft. ἀνελύσκε, d. i. ἀνέλυε, von ἀναλύσκω.
Ἄλλυτος, contr. ft. ἀνάλυτος.
Ἄλμενος, contr. ft. ἁλόμενος, f. v. a. ἁλλέμενος.
Ἁλοαθεὶς, dor. ft. ἁλοηθεὶς, von ἁλοάω.
Ἁλόϊα, Imperf. Ind. act. jon. ft. ἠλόϊας, ἁλοάω von ἁλοιάω f. v. a. ἁλοάω.
Ἄλοίην, a. 2. optat. von ἅλωμι.
Ἀλοίμαν, a. 2. Opt. med. dor. ft. ἁλοίμην von ἅλλομαι.
Ἄλόντε, Nom. dual. a. 2. Part. von ἁλοὺς.
Ἅλος, dor. ft. ἧλος.
Ἁλοὺς, a. 2 Part. act. zu ἁλίσκω, von ἅλωμι.
Ἁλύω, Odv. ς. 377 Imperat. med. poet. ft. ἁλύου ἁλῶ von ἁλάομαι.
Ἄλτο 3 sing. a. 1 Ind. med. jon. und contr. ft. ἅλατο, von ἅλλομαι.
Ἀλυκτοπόδῃσι, Dat. pl. jon. ft. —πέδαις, von πέδη.
Ἁλύξας, a. 1. von ἁλύσκω.
Ἁλύουσ' d. i. ἁλύουσα, oder ἁλύουσι, von ἁλύω.
Ἁλφηστῆσιν, jon. ft. ἁλφησταῖς, von ἁλφήστης.
Ἁλῶ a 2. Conjunct. act. zu ἁλίσκω, von ἅλωμι.
Ἁλώη, dor. ft. ἁλωή.
Ἁλῴη a 2. Opt. ft. ἁλοίη, von ἅλωμι.
Ἁλῶθι a. 2. Imper. von ἅλωμι.
Ἁλωκα, jon. ft. ἥλωκα, von ἁλόω.
Ἁλῶναι, a. 2. Inf. von ἅλωμι.
Ἁλωσομένης, Gen. fing. Part. f. 1. von ἁλόω.
Ἀμαθῆ, Acc. ft. ἀμαθίαν, von ἀμαθὴς.
Ἄμαρ, dor. ft. ἦμαρ.
Ἄμαρτεν, a 2. Ind. act. jon. ft. ἥμαρτεν, von ἁμάρτω, f. v. a. das gewöhnliche ἥμαρτανον.
Ἁμᾶς, dor. ft. ἡμᾶς.
Ἀμαυρωθείη, a. 1. Opt. paff. von ἀμαυρόω.
Ἀμαχανία, dor. ft. ἀμηχανία.
Ἀμβαίνω, contr. ft. ἀναβαίνω.
Ἀμβάλευ, contr. u. dor. ft. ἀναβαλεῦ, von
Ἀμβάλλομαι, contr. ft. ἀναβάλλομαι.
Ἄμβασε, contr. und dor. ft. ἀνέβησε, wie
Ἀμβάσῃ, dor. ft. ἀναβήσῃ, von ἀμβάω ft. ἀναβάω.
Ἀμβλωθῇ, a. 1. Conj. paff. von ἀμβλόω.
Ἀμβροσιᾶν, dor. ft. ἀμβροσιῶν.
Ἀμβωμοῖσι, contr. u. jon. ft. ἀνὰ βωμοῖς.
Ἀμβώσας, Herodoti 7. 18 contr. und jon. ft. ἀναβοήσας.
Ἀμὲ, dor. ft. ἡμᾶς, Ariſtoph.
Ἀμείβετο, Imperf. med. von ἀμείβω, wovon auch
Ἀμείφθην, a. 1. Ind. paſſ. jon. ft. ἠμείφθην.
Ἀμέλγες, dor. ft. ἀμέλγεις, von ἀμέλγω.
Ἀμεληλμένος, Part. Perf. paſſ. jon. ft. ἠμεληλμένος, von ἀμελέω.
Ἀμέλξης, a. 1. von ἀμέλγω.
Ἄμενος, dor. ft. ἧμενος, von ἧμαι.
Ἀμέρα, Ἀμέραισι, dor. ft. ἡμέρα, ἡμέραις.
Ἀμέρσαι, u. Ἀμέρσῃς, a. 1. von ἀμέρδω.
Ἀμερώσαις, dor. u. acol. ft. ἡμερώσας, von ἡμερόω.
Ἀμὲς, dor. ft. ἡμεῖς, Ariſtoph.
Ἀμετέρα, dor. ft. ἡμετέρα.
Ἀμετρήτα, dor. ft. ἀμετρήτη.
Ἀμίθεος, dor. ft. ἠμίθεος.
Ἀμῖν, dor. ft. ἡμῖν.
Ἄμμας, acol. ft. ἡμᾶς.
Ἄμμε, acol. ft. ἡμᾶς.
Ἀμμέγα, contr. ft. ἀνὰ μέγα.
Ἀμμείνας, contr. ft. ἀναμείνας, von ἀναμένω.
Ἀμμένομεν, contr. ft. ἀναμένομεν.
Ἀμμέσον, contr. ft. ἀνὰ μέσον.
Ἄμμεων, acol. ft. ἡμέων, ἡμῶν.
Ἀμμίγδην, contr. ft. ἀναμίγδην.
Ἄμμιν, oder ἄμμι, acol. ft. ἡμῖν.
Ἀμμίξας, contr. ft, ἀναμίξας, von ἀναμίγνυμι.
Ἀμνάμων, dor. ft. ἀμνήμων.
Ἀμνάσει, fut. 1. dor. u. contr. ft. ἀναμνήσει, von ἀναμνάω, wovon ἀναμιμνήσκω.
Ἄμναστος, dor. ft. ἄμνηστος.
Ἀμὸν, dor. ft. ἡμέτερον.
Ἀμπαλὼν, a. 2. Part. act. von ἀμπάλλω ft. ἀναπάλλω.
Ἀμπεδίον, contr. ft. ἀνὰ πεδίον.
Ἀμπείρας, contr. ft. ἀναπείρας, von ἀναπείρω.
Ἀμπέλαγος, contr. ft. ἀνὰ πέλ.
Ἀμπέλως, dor. ft. ἀμπέλους.
Ἄμπεμψας, a. 1. contr. ft. ἀνέπεμψας, von ἀναπέμπω.
Ἀμπεπαλὼν, a. 2. Part. act. ft. ἀναπεπαλὼν, von ἀναπάλλω.
Ἄμπεσαι, a. 2. Inf. act. von ἀμπέω, f. v. a. ἀμφιέννυμι.
Ἀμπετάω, contr. ft. ἀναπετάω.
Ἀμπλακίης, Gen. jon. ft. ἁμπλακίας.
Ἀμπλακὼν, a. 2. von ἁμπλάκω, f. v. a. ἁμπλακέω.
Ἀμπολεῖν, Inf. act. contr. ft. ἀναπολέειν, von ἀναπολέω.
Ἀμπόλιν, contr. ft. ἀνὰ πόλιν.
Ἀμπτάμενα, a. 2. Part. med. contr. ft. ἀναπτάμενα, zu ἀνίπταμαι.
Ἀμυκλαΐσδειν, dor. ft. ἁμυκλαΐζειν, amyklaiſch oder lakoniſch reden.

Ἀμῦναι, a. 1. Inf. von ἀμύνω, wovon auch
Ἀμυνέμεν, Praef. Inf. act. jon. ft. ἀμύνειν, desgleichen
Ἀμυνέμεναι, dor. eben ſo viel und
Ἄμυνεῦσι, f. 1. Ind. act. dor. ft. ἀμυνοῦσι.
Ἀμύνη, jon. ft. ἄμυνα.
Ἀμύξεις, fut. 1. von ἀμύσσω.
Ἀμφ', ft. ἀμφὶ.
Ἀμφαίνε, contr. ft. ἀνέφαινε v. ἀναφαίνω.
Ἀμφάκης, dor. ft. ἀμφήκης.
Ἀμφανε, a. 1. contr. ft. ἀνέφανε, von ἀναφαίνω.
Ἀμφαφάασθαι, Inf. poet. ft. —φᾶσθαι, von —φάομαι.
Ἀμφείπετο, Imperf. von ἀμφέπομαι.
Ἀμφεκάρη, a. 2. Ind. paſſ. von ἀμφικείρω.
Ἀμφέξω, f. 1. von ἀμφέχω wofür ἀμπέχω geſagt wird.
Ἀμφεπονήθη, a. 1. Ind. paſſ. von ἀμφιπονέομαι.
Ἀμφέρεσθαι, contr. ft. ἀναφέρεσθαι.
Ἀμφέστην, a. 2. von ἀμφίστημι.
Ἀμφεφόβηθεν, 3 plur, a. 1. Ind. paſſ. aeol. ft. ἀμφεφοβήθησαν, von ἀμφιφοβέω.
Ἀμφέφυγες, a. 2. von ἀμφιφεύγω.
Ἀμφέχυτο, Pluſq. Ind. paſſ. jon. ft. ἀμφικέχυτο, von ἀμφιχύω.
Ἀμφιβὰς, a. 2. von ἀμφίβημι.
Ἀμφιβέβηκας, Perf. Indic. act. von ἀμφιβαίνω.
Ἀμφιγέγηθε, Perf. Ind. med. von ἀμφιγήθω.
Ἀμφιδάσειαν, fem. von ἀμφίδασυς.
Ἀμφιδέδηε, Perf. Ind. med. von ἀμφιδαίω.
Ἀμφιδὺς, a. 2. von ἀμφίδυμι.
Ἀμφιεμένος, Perf. Part. paſſ. zu ἀμφίεννυμι, von ἀμφιέζω.
Ἀμφιελίσσας, femin. von —έλισσος.
Ἀμφικεάσσας, aor. 1. ft. ἀμφικεάσας, von ἀμφικεάζω.
Ἀμφικυλίσσαις, a. 1. ft. —κυλίσας, von —κυλίω.
Ἀμφιμέμυκα, Perf. Indic. med. von μύκω, ſ. v. a. —μυκάω.
Ἀμφιπεριστρώφα, Imperf. jon. ft. ἀμφιπεριεστρώφαε, von ἀμφιπεριστρωφάω.
Ἀμφιπεσούσης, a. 2. Part. zu ἀμφιπίπτω.
Ἀμφιστειλάμενος, a. 1. Part. med. v. ἀμφιστέλλω.
Ἀμφιταθεὶς, a. 1. Part. paſſ. von —τάω, ſ. v. a. ἀμφιτείνω.
Ἀμφιτίθει, Praeſ. Imperat. von ἀμφιτιθέω.
Ἀμφιχέαι, a. 1. Inf. act. von ἀμφιχέω.
Ἀμφόνον, contr. ft. ἀνὰ φόνον.
Ἀμφράσσαιτο, 3. ſing. aor. 1. Opt. med. poet. ft. ἀναφράσαιτο, von ἀναφράζομαι.
Ἀμῶνται, 3. pl. Praeſ. Ind. paſſ. ft. ἀμάονται, von ἀμάω, wovon auch
Ἀμῷο, 2. ſing. Praeſ. Opt. act. ft. ἀμάοις, wie ἀμῷεν ft. ἀμάοιεν, Ody. 9, 135.
Ἀνάβα, ft. ἀνάβαθι, dor. ft, ἀναβηθι, von ἀναβαίνω.
Ἀναβάσομαι, f. 1. dor. ft. ἀναβήσομαι, von ἀναβαίνω.
Ἀναβέβρυκεν, oder —βρυχεν, Perf. Ind. act. von ἀναβρύω, oder —βρύχω.
Ἀναβιοίην, Opt. act von ἀναβίωμι.
Ἀναβοῆσαν, a. 1. von ἀναβοάω.
Ἀναβρόξια, 1. ſing. a. 1. Opt. act. Odyſſ. 12, 240. aeol. ft. ἀναβρόξαιμι, von ἀναβρύκω oder ἀναβρέχω.
Ἀναγεῖσθαι, dor. ft. ἀνηγέσθαι, von ἀνηγέομαι.
Ἀναγλυκάνθωσι, 3. 1. Conj. paſſ. von ἀναγλυκαίνω.
Ἀναγνόντες, a. 2. von ἀνάγνωμι, ſ. v. a. ἀναγινώσκω.
Ἄναγον, Imperf. act. jon. ft. ἄνηγον, von ἀνάγω.
Ἀναγοράν, ft. ἀνὰ ἀγοράν.
Ἀναδέδρομα, Perf. Indic. med. von ἀναδραμέω, ſ. v. a. ἀναδρέχω.
Ἀναδέδραμεν, Perf. Ind. med. contr. ft. ἀναδεδράμαμεν.
Ἀναδέκεσθαι, jon. ft. ἀναδέχεσθαι, v. ἀναδέχομαι.
Ἀναδέξαι, a. 1. Inf. act. jon. ft. ἀναδεῖξαι, von ἀναδείκνυμι, ſ. v. a. ἀναδείκνυμι.
Ἀναδηχθεὶς, a. 1. Part. paſſ. v. ἀναδήκω, ſ. v. a. ἀναδάκνω.
Ἀνάδου, a. 2. Imp. med. att. ft. ἀνάδοσο, von ἀνάδωμι, ſ. v. a. ἀναδίδωμι.
Ἀναζεῦξαι, a. 1. Inf. act. von —ζεύγω, ſ. v. a. —ζεύγνυμι.
Ἀναζωσάμενος, a. 1. Part. med. von ἀναζώω, ſ. v. a. ἀναζώννυμι.
Ἀναθείην, 1. ſing. a. 2. Opt. act. von ἀνάθημι ſ. v. a. ἀνατίθημι.
Ἀναθεματῶ, f. 1. Ind. act. att. ft. —θεματίσω, von —θεματίζω.
Ἀναθέμεν, a. 2. Inf. act. jon. ft. ἀναθεῖναι, von ἀνάθημι, ſ. v. a. ἀνατίθημι.
Ἀναθῆλαι, aor. von ἀναθάλλω.
Ἀναιδείηφι, Dat. ſing. jon. mit angeſetztem φι, von ἀναίδεια.
Ἀναισιμοῦν, Praeſ. Inf. act. von ἀναισιμόω.
Ἀνακέαται, 3. Pl. Praeſ. Indic. med. jon. ft. ἀνάκεινται, von ἀνάκειμαι.
Ἀνακεκραγὼς, Part. Perf. act. von ἀνακράζω.
Ἀνάκοος, dor. ft. ἀνήκοος.
Ἀνακραθεὶς, a. 1. paſſ. ft. —κεραθεὶς, von ἀνακεράω.
Ἀνακρέμασαν, jon. ft. ἀνεκρέμασαν, von ἀνακρεμάω.
Ἀνάλιπος, dor. ft. ἀνήλιπος.
Ἀναλίσκοισα, dor. ft. —λίσκουσα.
Ἀναλκίη, jon. ft. ἀναλκία.
Ἀναλλέξας, aor. 1. poet. ft. ἀναλέξας, von ἀναλέγω.

Ἀναλυέμεν, jon. ft. ἀναλύειν.
Ἀνάλωκα, Perf. Ind. act. jon. ft. ἀνήλωκα, von ἀναλόω, ſ. v. a. ἀναλίσκω, wie
Ἀναλῶσαι, a. 1. Inf.
Ἀναμεμίχαται 3. pl. Perf. Ind. paſſ. jon. ft. ἀναμεμιγμένοι εἰσὶ, von —μίγνυμι, ſ. v. a. —μίγνυμι,
Ἀναμμένος, Part. Perf. paſſ. jon. ft. ἀνημμένος, von ἀνάπτω.
Ἀναμνησθῶμεν, 1 pl. a. 1. Conjunct. paſſ von ἀναμνάομαι, ſ. v. a. ἀναμνήσκομαι.
Ἀνανεῦσθαι, Praeſ. Inf. paſſ. von ἀνανεύω.
Ἀνάνυτα, dor. ft. ἀνήνυτα.
Ἄναξα, 1. ſing. a. 1. Ind. act. jon. ft. ἤναξα, von ἀνάσσω.
Ἀναπεπλήρωνται, Perf. Ind. paſſ. von ἀναπληρόω,
Ἀναπεπταμένος, contr. ft. ἀναπεπταμένος, von ἀναπετάω.
Ἀνακεκτωκὼς, Part. Perfect. act. von ἀνατετόω, contr. ἀναττόω, ſ. v. a. ἀνατίκτω
Ἀνατέθηνα, Perf. Indic. med. von ἀναθαίνω.
Ἀνατιμπλάναι, Praeſ. Inf. act. von ἀναπιμπλημι.
Ἀνατιτνάμεν, Praeſ. Inf. act. dor. ft. ἀναπιτνάναι, von ἀναπίτνημι, ſ. v. a. ἀναπετάω.
Ἀναπλέκουτι, dor. ft. ἀναπλέκουσι.
Ἀναπτάσθαι, Praeſ. oder a. 2. Inf. med. von ἀνίπταμαι, oder contr. von ἀνατέταμαι.
Ἀναπτεροῦν, Praeſ. Inf. act. von ἀναπτερόω.
Ἀναπτῆναι, a. 2. Inf. act. von ἀνάπτημι.
Ἀναπτομένοιο, jon. ft. ἀναπτομένου.
Ἀναραιρηκὼς, Perf. Part. act. jon. ft. ἀνηρηκὼς, von ἀναιρέω, tollo.
Ἀναρρωγὼς, Perf. Part. med. jon. ft. ἀνερρωγως, zu ἀναρρήγνυμι.
Ἀναρρωσθέντες, a. 1. Part. paſſ. von ἀναρρώω, ſ. v. a. ἀναρρώννυμι.
Ἀνάσσατοι, dor. ft. ἀνήσσητοι.
Ἀνασσείσασα, a. 1. Part. act. poet. ft. ἀνασείσασα, von ἀνασείω.
Ἀνασσέμεν, jon. ft. ἀνάσσειν, wovon auch
Ἄνασσον, Imperf. Ind. act. jon. ft. ἤνασσον.
Ἀνάστα, a. 2. Imp. act. ft. ἀνάσταθι, von ἀνάστημι.
Ἀνασταλμένος, Perf. Part. paſſ. jon. ft. ἀνεσταλμένος, von ἀναστέλλω.
Ἀναστὰς, a. 2. Part. act. von ἀνάστημι.
Ἀναστε, ft. ἀνάστητε.
Ἀναστῇ, 3. ſing. a. 2. Conjunct. act. von ἀνάστημι.
Ἀναστήσειεν, 3. ſing. aor. 1. Opt. act. aeol. ft. ἀναστήσαι, von ἀνιστάω.
Ἀνασφῆλαι, a. 1. Inf. act. von ἀνασφάλλω.
Ἀνάσχεο, 2. ſing. Praeſ. Imp. med. jon. ft. ἀνάσχεσο, gewöhnlich ἀνάσχου, von ἀνάσχω, ſ. v. a. ἀνέχω.
Ἀνατιθέασι, 3. plur. Praeſ. Ind. act. jon. ft. ἀνατιθεῖσι, von ἀνατίθημι.
Ἀνατλὰς, a. 2. von ἀνατλῆμι, ſ. v. a. ἀνατλάω.
Ἀνατμηθείς, aor. 1. Part. paſſ. von ἀνατμήω, ſ. v. a. —τέμνω.
Ἀνάϋσαν, aor. 1. dor. ft. ἀνηΰσαν, von ἀναΰω.
Ἀναφανέντες, a. 2. Part. paſſ. von ἀναφαίνω.
Ἀναφθείς, a. 1. Part. paſſ. von ἀνάπτω.
Ἀναφλεχθῆναι, a. 1. Inf. paſſ. von ἀναφλέγω.
Ἀναχάσσασθαι, poet. ft. ἀναχάσασθαι, von ἀναχάζω.
Ἀναχθ', ft. ἄνακτ', d. i. ἄνακτα, von ἄναξ, wegen der ſigd. Aſpiration.
Ἀνάψῃς, a. 1. von ἀνάπτω.
Ἀναγνοίη, dor. contr. ft. ἀναγνοίη, von ἀναγνόω — γινώσκω,
Ἀνδάω, contr. ft. ἀναδαίω.
Ἀνδέω, contr. ft. ἀναδέω: davon
Ἀνδησάμενος, ft. ἀναδησάμενος.
Ἀνδραποδιεῦνται, f. 1. Ind. med. ft. ἀνδραποδιοῦνται, attiſch ἀνδραποδίσονται, von ἀνδραποδίζω.
Ἀνδρίων, Gen. plur. jon. ft. ἀνδρῶν, von ἀνήρ.
Ἀνδροῦσθαι, Inf. paſſ. von ἀνδρόω.
Ἀνδροφόνοιο, jon. ft. ἀνδροφόνου.
Ἀνδύεται, contr. ft. ἀναδύεται.
Ἄνδωκε, contr. ft. ἀνέδωκε, von ἀναδίδωμι.
Ἀνέβη, a. 2. von ἀνάβημι.
Ἀνέβραχε, aor. 2. act. von ἀναβράζω.
Ἀνέβωσε, 3. ſing. aor. 1. Ind. act. jon. ft. ἀνεβόησε, von ἀναβοάω.
Ἀνέγνωσμαι, Perf. Ind. paſſ. von ἀναγνίω, ſ. v. a. ἀναγινώσκω.
Ἀνέγνωτε, aor. 2. Ind. act. von ἀνάγνωμι, ſ. v. a. —γνώσκω.
Ἀνεδέγμεθα, imperf. contr. ft. ἀνεδεχόμεθα.
Ἀνέδρακον, aor. 2. Ind. act. ft. ἀναδαρκῶ, von ἀναδέρκω.
Ἀνεδράμομεν, a. 2. Ind. act. von ἀναδρέμω, ſ. v. a. ἀνατρέχω.
Ἀνέδυ, a. 2. von ἀναδῦμι.
Ἀνέδυνε, Imperf. von ἀναδύνω.
Ἀνεδύσατο, a. 1 Ind. med. von ἀναδύω.
Ἀνέζευξεν, a. 1. Ind. act. von ἀναζεύγνυμι.
Ἀνεζήτουν, imperf. von ἀναζητέω.
Ἀνέηκεν, ft. ἀνῆκεν, attiſch perf. von ἀνίημι.
Ἀνεθάλετε, a. 2. Ind. act. von ἀναθάλλω.

Ἀνεθείς, a. 1. Part. paſſ. von ἀνῆω oder ἀνίημι, wie
Ἀνέθη 3. ſing. a. 1. paſſ.
Ἀνείληπται, 3. ſing. Perf. Ind. paſſ. von ἀναλήβω, ſ. v. a. ἀναλαμβάνω.
Ἄνειλεν, a. 2. Ind. act. von ἀνέλω, ſ. v. a. ἀναιρέω.
Ἀνειμένη, Perf. Part. paſſ. f. g. von ἀνέω oder ἀνίημι.
Ἀνείρεαι, 2. ſing. Praeſ. Ind. med. jon. ſt. ἀνείρεσαι, von ἀνείρομαι.
Ἀνείρυσαν, 3. plur. a. 1. Ind. act. von ἀνερύω.
Ἄνεῖσαν, 3. pl. a. 1. Ind. act. von ἄνειμι.
Ἀνεῖσθαι, Perf. Inf. paſſ. von ἀνέω, ſ. v. a. ἀνίημι.
Ἀνεῖχον, Imperf. Ind. act. von ἀνέχω.
Ἀνεῖω, Praeſ. Ind. act. poet. ſt. ἀνέω, ſ. v. a. ἀνίημι.
Ἀνέκλαγον, 3 pl. aor. 2. Ind. act. von ἀνακλάζω.
Ἀνεκόπη, aor. 2. Ind. paſſ. von ἀνακόπτω.
Ἀνέκραγον, a. 2. Indic. act. von ἀνακράζω
Ἀνελεῖν, a. 2. Inf. act. zu ἀναιρέω, von ἀνέλω.
Ἀνελήφθη, 3. ſing. a. 1. Indic. paſſ. zu ἀναλαμβάνω, von ἀναλήβω.
Ἀνελόντα, Acc. ſing. a. 2. Part. nomin. ἀνελών, zu ἀναιρέω, von ἀνέλω, wovon auch
Ἀνέλοντο, a. 2. Ind. med. jon. ſt. ἀνείλοντο, wie auch
Ἀνέλωσι, 3. pl. a. 2. Conjunct. act.
Ἀνεμείνε, 3. ſing. a. 1. Ind. act. von ἀναμένω.
Ἀνεμίμνε, Imperf. von ἀναμίμνω.
Ἀνενέγκαι, a. 1. Inf. act. zu ἀναφέρω, von ἀνενέγκω.
Ἀνενείκατο, 3. ſing. a. 1. Ind. med. jon. ſt. ἀνηνείκατο von ἀνενείκω.
Ἀνεννοχυῖα, Part. Perf. med. f. g. att. ſt. ἀνηνοχυῖα, von ἀνενέκω.
Ἀνέντες, a. 2. Part. act. von ἀνίημι.
Ἀνεπάλμενος, contr. ſt. ἀνεπαλόμενος, ἀνεφαλόμενος, von ἀνεφάλλομαι; wovon auch
Ἀνέπαλτο, 3. ſing. a. 1. Ind. med. contr. und ſt. ἀνεπάλατο, ἀνεφήλατο.
Ἀνέπεισε, a. 1. Ind. act. von ἀνατείθω.
Ἀνέπεσε, a. 1. Ind. act. zu ἀναπίπτω, von ἀναπέτω.
Ἀνεπήδησε, a. 1. Ind. act. von ἀναπηδάω.
Ἀνεπτάμαν, dor. ſt. ἀνεπτάμην, von ἀνάπταμαι.
Ἀνεπτοίητο, 3. ſing. Pluſq. Ind. paſſ. von ἀναπτοιέω.
Ἀνερεψαμένη, Part. a. 1. med. f. g. von ἀνερείπω, ἀνερείπτω.
Ἀνερρᾴγην, aor. 2. Ind. paſſ. zu ἀναρρήγνυμι, von ἀναρράσσω.
Ἀνερραμμένος, Part. Perf. paſſ. von ἀναραπτω.
Ἀνέρρωγε, 3. ſing. Perf. Ind. med. zu ἀναρρήγνυμι, von ἀναρρώσσω.
Ἄνες, aor. 2. Imper. act. von ἀνίημι.
Ἀνέσαιμι, a. 1. Opt. act. von ἀνέω, ſ. v. a. ἀνίημι.
Ἀνέσσυτο, ſt. ἀνέσυτο, von ἀνάσυμι, ἀνάσυμαι.
Ἀνέσταν, 3. pl. a. 2. Ind. act. von ἀνάστημι, oder ἀνίστημι.
Ἀνεστάσι, 3. plur. Perf. Ind. act. jon. ſt. ἀνέστασι, contr. ſt. ἀνεστάκασι, von ἀναστάω, ἀνάστημι.
Ἀνέσχετο, 3. ſing. a. 2. Ind. med. zu ἀνέχω, von ἀνάσχω.
Ἀνευρεῖν, a. 2 Inf. act. zu ἀνευρίσκω, von ἀνέυρω, wovon auch
Ἀνεῦρον, aor. 1. Ind. act.
Ἀνεφάνατο, dor. ſt. ἀνεφήνατο, a. 1. Ind. med. von ἀναφαίνω, Pind.
Ἀνεχάζετο, Imperf. Ind. med. von ἀναχάζω.
Ἀνεχοίμαν, 1. ſing. Praeſ. Opt. med. dor. ſt. ἀνεχοίμην, von ἀνέχω.
Ἀνέψυχθεν, 3. plur. a. 1. Ind. paſſ. aeol. ſt. ἀνεψύχθησαν, von ἀναψύχω.
Ἄνεω, Nom. plur. att. von ἄνεως.
Ἀνέῳγα, 1. ſing. Perf. Ind. med. att. ſt. ἀνέωγα, von ἀνοίγω, wovon auch
Ἀνέῳγμαι, Perf. Ind. paſſ.
Ἀνέωνται, joniſch ſt. ἀνεῶνται, aor. 2. conjunct. von ἀνίημι, wie ἀφέωνται, ſt. ἀφεῶνται.
Ἀνέῳξα, a. 1. Ind. act. att. ſt. ἤνοιξα, von ἀνοίγω, wovon auch
Ἀνέῳχα, Perf. Ind. act. att. ſt. ἤνοιχα, ferner
Ἀνεῴχθησαν, 3. plur. a. 1. Ind. paſſ. att. ſt. ἠνοίχθησαν.
Ἀνῇ, 3. ſing. a. 2. Conjunct. act. von ἀνίημι.
Ἀνήγαγον, a. 2. Ind. act. att. ſt. ἀνῆγον, von ἀναγω.
Ἀνήεσαν, 3. plur. Pluſq. Ind. act. att. ſt. ἀνῄεισαν, von ἄνειμι.
Ἀνῇ, 3. ſing. aor. 2. Conjunct. act. poet. ſt. ἀνῇ, von ἀνίημι, Il. 2, 34.
Ἀνήϊξα, 1. ſing. a. 1. Ind. act. von ἀναΐσσω.
Ἀνῆκα, Perf. Ind. act. zu ἀνίημι von ἀνέω.
Ἀνήλατο, a. 1. Ind. med. von ἀνάλλομαι.
Ἀνῆλθεν, 3. ſing. a. 1. Ind. act. contr. ſt. ἀνήλυθε, von ἀνελεύθω, ſ. v. a. ἀνέρχομαι.
Ἀνηλώθην, a. 1. Ind. paſſ. zu ἀναλίσκω, von ἀναλόω; wovon auch
Ἀνήλωκα, Perf. Ind. act.
Ἀνῆμεν, 1. plur. aor. 2. Ind. act. ſt. ἀνεῖμεν, von ἀνίημι, ἀνέω, ew.

Ἀνήνασθαι, a. 1. Inf. med. von ἀναίνομαι.

Ἄνηνεγκα, a. 1. Ind. act. zu ἀναφέρω, von ἀνενέγκω.

Ἀνήνηται 3. sing. conjunct. a. 1. med. on ἀνήνομαι.

Ἀνήνοθα, f. v. a. ἀνῆλθον, S. in ἀνέρχομαι.

Ἀνῆπται, 3. sing. Perf. Ind. pass. von ἀνάπτω.

Ἀνηρέθη, a. 1. Ind. pass. von ἀναιρέω.

Ἀνηρείψαντο, a. 1. Ind. med. von —ρείπω oder —ρίπτω.

Ἀνηρηκώς, Part. Perf. act. von ἀναιρέω

Ἀνηρώτεον, Imperf. Ind. act. jon. ft. ἀνηρώτουν, von ἀνερωτάω, —ρωτάω.

Ἀνηφθην, aor. 1. Ind. pass. von ἀνάπτω, anzünden.

Ἀνήω, 1. sing. a 2. Conjunct. act. poet. ft. ἀνέω, d. i. ἀνῶ von ἀνίημι.

Ἀνθάψω, 2 sing. a. 1. Ind. med. jon. u att. ft ἀνθάψασο, von ἀνθάπτομαι.

Ἀνθείλοντο, 3. pl. a. 2. Ind. med zu ἀνθαιρέω von ἀνθέλω.

Ἀνθάμενος, a. 2. Part. med. contr. ft. ἀναθέμενος, von —θημι, —τίθημι.

Ἄνθεο, 2. sing. a. 2. Imper. med. jon. ft ἀνάθεσο, von —θημι, τίθημι.

Ἄνθεσαν, 3. plur. aor. 2. Ind. act. contr. ft. ἀνέθεσαν, von ἀνατίθημι.

Ἄνθετο. 3. sing. a. 2. Ind. med. contr. ft. ἀνέθετο, von ἀνατίθημι.

Ἀνθεῦσαν, dor. ft. ἀνθοῦσαν; wie Ἀνθεῦσι, dor. ft. ἀνθοῦσι, von ἀνθέω.

Ἀνθιστάμενος, Part. pass. von ἀνθίστημι, wovon auch

Ἀνθίστατο, Imperf act. kommt.

Ἄνθορε, contr. ft. ἀνέθορε, von ἀναθόρω.

Ἀνθρακιή, jon. ft. ἀνθρακιά.

Ἀνθωμολογεῖτο, Imperf. Ind. med. von ἀνθομολογέω.

Ἀνίᾶσι, 3. plur. Praes. Ind. act. att. ft. ἀνιᾶσι, von ἀνίημι, wovon auch

Ἀνιεὶς, Praes. Part. act.

Ἀνίεσκε, Imperf. von ἀνιάσκω, f. v. a. ἀνίημι. von ἀνιάω.

Ἀνίη, jon. ft. ἀνία: wie Ἀνιηθείς, von ἀνιάω.

Ἀνιηρὸς, jon. ft ἀνιαρὸς.

Ἀνιήσεις, aeol ft. ἀνιήσαι, von ἀνιάω.

Ἀνίκα, dor. ft. ἡνίκα.

Ἀνίκατος, dor. ft. ἀνίκητος.

Ἀνίον, dor. ft. ἀνίεν.

Ἀνιέντα, Acc. sing. aor. 2. Part. act. vom nomin. ἀνιών, von ἄνειμι, wovon

Ἀνιοῦσαν, Acc. sing. f. g.

Ἀνίοχος, dor. ft. ἡνίοχος.

Ἀνίπτοισιν, jon. ft. ἀνίπτοισι, von ἄνιπτος.

Ἀνίστω, 2. sing. Praes. Imper. pass. att. und jon. ft. ἀνίστασο, von ἀνίσταμαι.

Ἀνίσχεο, 2. sing. Praes. Imper. act. jon. ft. ἀνίσχεσο, von ἀνίσχω, f. v. a. ἀνέχω.

Ἀνιώμεθα, Praes. Ind. pass. von ἀνιάω.

Ἀνιῶτο, 3. singul. Praes. Optat. med. ft. ἀνιάοιτο, von ἀνιάω.

Ἄνυειν, poet. ft. ἄνσιν, von ἄνω, f. v. a. ἀνύω.

Ἀνυεῖται, S. in ἀνέω nach.

Ἀννέφελος, ft. ἀνέφελος.

Ἀνοίης, jon. ft. ἀνοίας.

Ἀνοίσω, f. 1. zu ἀναφέρω, von ἀνοίω.

Ἀνολβίῃ, Dat. jon. ft. ἀνολβίᾳ.

Ἀνόρουσε, a. 1. Ind. act. von ἀνορούω.

Ἄνστα, a. 2. Imper. act. dor. ft. ἀνάσταθι, von ἀνάστημι, wovon auch

Ἀνστὰς, a. 2. Part. act. poet. ft. ἀναστὰς; ferner

Ἀνστήμεναι, ft. ἀναστ. a. 2. Inf. act. dor. ft. ἀναστῆναι, wie auch

Ἀνστήτην, 3. dual. aor. 2. Ind. act. poet. ft ἀνεστήτην.

Ἀνστρέφεται, poet. ft. ἀναστρέφεται.

Ἀνσχεθέειν, ft. ἀνασχ. poet. ft. ἀνασχέθειν.

Ἄνσχεο, ft. ἀνάσχεο a. 2. Imp. med. jon. ft. ἀνάσχεσο, ἀνάσχου, von ἀνάσχω, f. v. a. ἀνέχω.

Ἀνσχήσεσθαι, poet. ft. ἀνασχήσεσθαι, fut. 1. von ἀνέχω.

Ἄνσχοιτο, 2. Opt. act. poet. ft. ἀνάσχοιτο.

Ἀντάεις, dor. ft. ἀντῆις.

Ἀντάπτεσθαι, jon. ft. ἀνθάπτεσθαι.

Ἀντειλας, aor. 1. poet. ft. ἀνέτειλας, von ἀνατέλλω.

Ἄντεινον, a. 1. poet. ft. ἀνάτεινον, von ἀνατείνω.

Ἀντεκδραμόντες, a. 2. von ἀντεκδραμεῖν, f. v. a. ἀντεκτρέχω.

Ἀντέκλινεν, Imperf. von ἀντικλίνω.

Ἀντέλλοισα, dor. ft. ἀντέλλουσα, ft. ἀνατ.

Ἀντελοιδόρει, Imperf. von ἀντιλοιδορέω.

Ἀντεπεξήεσαν, Plusq. att. ft. ἀντεπεξήισαν, von ἀντεπέξειμι.

Ἀντέτνεεν, Imperf. von ἀντιτείνω.

Ἀντερεῖν, S. ἀντέρω nach.

Ἀντερείσαις, aeol. ft. ἀντερείσας, von ἀντερείδω.

Ἀντεστραμμένος, Partic. Perf. pass. von ἀντιστρέφω.

Ἀντέτατται, Perf. Indic. pass. ft. ἀνατέτατται, von ἀνατάω f. v. a. ἀνατείνω.

Ἀντέτεινε, imperf. von ἀντιτείνω.

Ἀντετόρησεν, aor. 1. von ἀντιτορέω.

Ἀντετίτυξο, Il. 8, 163. wofür andre richtiger ἀντὶ τέτυξο lesen.

Ἀντεφίλασε, dor. ft. —φίλησε, von ἀντιφιλέω.

Ἀντημείβετο, Imperf. Ind. von ἀντιμείβομαι.

Ἀντιάασθε, 2. plur. Imperf. Indic. med. jon. ft. ἠντιάσθε, von ἀντιάω.

Ἀντιάξει, f. 1. Ind. dor. von ἀντιάζω.

Ἀντιαόμην, Imperf. Ind. med. jon. ft. ἠντιαόμην, contr. ἠντιώμην.

Ἀντιβῆναι, a. 1. Inf. act. von ἀντιβαίνω.

Ἀντιβίη, jon. ft. —βία, von ἀντίβιος.

Ἀντιβόλησα, a. 1. jon. ft. ἀντεβόλησα, von ἀντιβολέω.

Ἀντίζεσθαι, jon. ft. ἀνθίζεσθαι.

Ἀντίη, jon. ft. ἀντία, von ἀντίος.

Ἀντιθέυσόμενος, f. 1. Part. med. von ἀντιθέω, ἀντιθεύω.

Ἀντικάτησθαι, jon. ft. ἀντικάθησθαι.

Ἀντικατίζεσθαι, jon. ft. ἀντικαθίζεσθαι.

Ἀντικύρσας, aeol. a. 1. Part. act. von ἀντικύρω.

Ἀντιλάβοις, a. 2. Opt. act. zu ἀντιλαμβάνω von ἀντιλάβω.

Ἀντιοῦσθαι, Inf. med. von ἀντιόω.

Ἀντιπαραβαλοῦμεν, f. 2. Ind. act. von ἀντιπαραβάλλω.

Ἀντιπαράσχειν, a. 2. Inf. act. zu ἀντιπαρέχω von ἀντιπαράσχω.

Ἀντιπαρῆλθε, a. 2. Ind. act. zu ἀντιπαρέρχομαι, von —παρελεύθω.

Ἀντιπεφᾶσθαι, Perf. Infin. paſſ. von ἀντιφάω.

Ἀντιπρήσσειν, jon. ft. ἀντιπράσσειν.

Ἀντιπροῆσαν, att. ft. ἀντιπροῆισαν von ἀντιπροέιμι.

Ἀντιστὰς, a. 2. Part. act. von ἀνθίστημι.

Ἀντιτύχοις, a. 2. Opt. act. zu ἀντιτυγχάνω, von ἀντιτεύχω.

Ἀντιφερίξαι, a. 1. dor. ft. ἀντιφερίσαι, von ἀντιφερίζω.

Ἀντιωθῆναι, a. 1. Inf. von ἀντιάομαι.

Ἀντολὴ, contr. ft. ἀνατολὴ.

Ἄντρω, Gen. dor. ft. ἄντρου, von ἄντρον.

Ἄντυγες, von ἄντυξ.

Ἀντυπουργέω, jon. ft. ἀνθυπουργέω.

Ἄνυμες, ft. ἄνυμεν, dor. plur. Imperf. Ind. act. von ἄνυμι, f. v. a. ἀνύω, Theocr.

Ἄνυον, Imperf. Ind. act. jon. ft. ἤνυον.

Ἀνυπόδατος, dor. ft. ἀνυπόδητος.

Ἄνυσε, a. 1. Ind. act. jon. ft. ἤνυσε, von ἀνύω.

Ἀνυσάμαν, a. 1. Ind. med. dor. und jon. ft. ἠνυσάμην, von ἀνύω, wovon

Ἀνύσας, a. 1. Part. act.

Ἀνύσσας, poet. ft. ἀνύσας.

Ἄνυτο, Imperf. Ind. paſſ. jon. ft. ἤνυτο, von ἄνυμαι.

Ἀνῶ, 1. ſing. a. 2. Conj. act. von ἀνίημι.

Ἄνωγα, 1. ſing. Perf. Ind. med. jon. ft. ἤνωγα, Siehe ἀνώγω.

Ἀνωγέμεν, jon. ft. ἀνώγειν.

Ἀνώγηθι, 2. ſing. Praeſ. Imper. act. von ἀνώγημι.

Ἀνῳγμαι, 1. ſing. Perf. Ind. paſſ. von ἀνοίγω.

Ἀνώγουν, Imperf. Ind. act. contr. ft. ἠνώγεον, von ἀνωγέω.

Ἀνωίχθην, a. 1. Ind. paſſ. ft. ἀνῴχθην, von ἀνοίγω, wovon auch

Ἀνῳκται, 3. ſing. Perf. Ind. paſſ.

Ἀνῶξαι, a. 1. Inf. act. von ἀνώγω.

Ἀνωσάμενος, Part. a. 1. med. zu ἀνωθέω, von ἀνώθω.

Ἀνῷσαι, a. 1. Inf. act. jon. ft. ἀνοῖσαι, zu ἀναφέρω, von ἀνοίω, Herodoti 1, 57.

Ἀνῷχα, Perf. Indic. act. von ἀνοίγω.

Ἀνωχθι, contr. ft. ἀνώγηθι.

Ἀνώχθω, contr. ft. ἀνωγέτω.

Ἄξαιμι, a. 1. Opt. act. von ἄγω, oder ἄγνυμι.

Ἄξε, Praeſ. Imperf. von ἄξω, f. v. a. ἄγω, zw.

Ἄξεια, 1. ſing. a. 1. Opt. act. aeol. ft. ἄξαιμι, von ἄγω, oder ἄγνυμι.

Ἄξεινος, poet. ft. ἄξενος.

Ἀξιεῦμαι, dor. ft. ἀξιοῦμαι, von ἀξιόω, zw.

Ἀξιοθέητος, jon. ft. —θέατος.

Ἀξιώσεια, a. 1. Opt. act. aeol. ft. ἀξιώσαιμι, von ἀξιόω.

Ἄξον, a. 1. Imperat. act. von ἄγω, oder ἄγνυμι.

Ἄξω, f. 1. Ind. act. von ἄγω, oder ἄγνυμι.

Ἀοιδᾶν, Gen. plur. dor. ft. ἀοιδῶν, von ἀοιδὴ.

Ἄορτο, 3. ſing. Plusq. Ind. paſſ. jon. ft. ἤορτο, zu ἀείρω, von ἄερω. S. ἄωρτο nach.

Ἀπαγξαίμην, a. 1. Opt. med. von ἀπάγχομαι.

Ἀπαδεῖν, a. 1. Inf. act. zu ἀπάδω, Herodot. miſsfallen, joniſch ft. ἀφαδεῖν, f. v. a. ἀφανδάνειν.

Ἀπαὶ, poet. ft. ἀπὸ.

Ἀπαιρεθέω, jon. ft. ἀφαιρεθῶ, von ἀφαιρέω, wovon auch

Ἀπαιρεημένοι, jon. ft. ἀφῃρημένοι, Herodoti 3, 126.

Ἀπαλαλκέμεν, dor. ft. ἀπαλάλκειν.

Ἀπαμμένος, Part. Perf. paſſ. jon. ft. ἀφημμένος, von ἀφάπτω, aus Herodot.

Ἀπανάιναντο, 3. ſing. a. 1. Ind. med. ft. ἀπανήναντο, von ἀπαναίνομαι.

Ἀπανήνασθαι, aor. 1. Inf. med. von ἀπαναίνομαι.

Ἀπάορος, dor. ft. ἀπήορος.

Ἀπᾶραι, a. 1. Inf. act. von ἀπαίρω.

Ἀπαραιρημένος, Part. Perf. paſſ. jon. ft. ἀφῃρημένος, von ἀφαιρέω.

Ἀπάρας, a. 1. Part. von ἀπαίρω, wovon auch
Ἀπαρθῶ, a. 1. Conjunct. pass.
Ἄπαρον, a. 2. Imperat. act. von ἀπαίρω.
Ἀπασέων, jon. st. ἁπασῶν, von ἅπας.
Ἀπαυθαδιεῖσθαι, f. 1. Ind. med. att. st. ἀπαυθαδίσεσθαι, von ἀπαυθαδίζομαι.
Ἀπαφας, aor. 1. Part. act. jon. st. ἀφάψας, von ἀφάπτω.
Ἀπέβα, dor. st. ἀπέβη, von ἀπόβημι, wovon
Ἀπεβήσατο, aor. 1. Ind. med.
Ἀπεγαλακτίσθην, aor. 1. Ind. pass. von ἀπογαλακτίζω.
Ἀπεγλυκάνθη, a. 1. Ind. pass. von ἀπογλυκαίνω.
Ἀπεδάσσαο, a. 1. Ind. med. st. ἀπεδάσασο, oder ἀπεδάσω, von ἀπεδάζομαι.
Ἀπεδειροτόμησεν, a. 1. Ind. act. von ἀποδειροτομέω.
Ἀπεδόθην, 2. sing. Imperf. Ind. pass. von ἀποδίδωμι.
Ἀπεδίδουν, 3 plur. Imperf. Ind. act. jon. st. ἀπεδίδοσαν, von ἀποδίδωμι.
Ἀπέδοντο, a. 2. Ind. med. von ἀπόδωμι, s. v. a. ἀποδίδωμι, wovon auch
Ἀπέδοσθε, 2. plur. Aoristi 2.
Ἀπέδρα, 1. sing. a. 1. Indic. act. abgekürzt st. ἀπέδρασα, von ἀποδράω.
Ἀπέδωχ' st. ἀπέδωκ' wegen der folgenden Aspiration, d. i. ἀπέδωκε, a. 1. Ind. act. von ἀποδίδωμι, oder ἀποδόω.
Ἀπείπεν, 3. sing. Imperf. Indic. act. st. ἀπεῖπεν, von ἀπέπω.
Ἀπεζωσμένους, Partic. Perf. pass. zu ἀποζώννυμι, von ἀποζώω.
Ἀπέην, Imperf. Ind. poet. st. ἀπῆν, von ἄπειμι.
Ἀπέθηκα, a. 2. Ind. med. von ἀπόθημι, s. v. a. ἀποτίθημι.
Ἀπέθηλε, a. 1. Ind. act. von ἀποθάλλω.
Ἄπει, 2. sing. Praes. Imper. st. ἄπιθι, von ἄπιμι, ἄφω, st. ἄπειμι.
Ἀπείθη, a. 1. Ind. pass. jon. st. ἀφείθη, von ἀφίημι.
Ἀπειλείσις, poet. st. ἀπειλήσις, von ἀπειλέω, wie
Ἀπειλείουσα, st. ἀπειλοῦσα, Ody. 11, 312.
Ἀπειλήτην, 3. dual. a. 1. Ind. act. st. ἀπειλησάτην, von ἀπειλέω, nach andern st. ἠπείλησαν.
Ἀπειλήφασιν, 3. plur. Perf. Ind. act. att. st. ἀπειλεφάσι, zu ἀπολαμβάνω, von ἀπολήβω.
Ἀπειρηκώς, Part. Perf. act. von ἀπειρέω.
Ἄπειρξαν, 3. pl. a. 1. Ind. act. von ἀπείργω.
Ἀπειρομάχας, dor. st. —μάχης.
Ἀπεῖσα, ας, ε, a. 1. Ind. act. att. ἀπέπεμψα, von ἄπειμι.
Ἀπεκάλει, Imperf. von ἀποκαλέω.
Ἀπεκλελαθόμην, aor. 2. Ind. med. poet. st. ἀπεξελαθόμην, zu ἀπεκλανθάνω, von ἀπεκλάθω.
Ἀπέκτανεν, a. 2. Ind. act. zu ἀποκτείνω.
Ἀπελείβεθ' st. ἀπελείβετ' wegen der folgenden Aspiration, d. i. ἀπολείβετο, Imperf. Ind. med. von ἀπολείβομαι.
Ἀπελέσθαι, a. 2. Inf. med. jon. st. ἀφελέσθαι, zu ἀφαιρέω, von ἀφέλω.
Ἀπελεύσονται, f. 1. Ind. med. zu ἀπέρχομαι, von ἀπελεύθω.
Ἀπελήλακε, Perf. Ind. act. att. st. ἀπήλακε, zu ἀπελαύνω, von ἀπελάω, wovon auch
Ἀπελήλατο, Plusq. Ind. pass.
Ἀπελήλυθα, aor. 2. Ind. act. von ἀπελεύθω, s. v. a. ἀπέρχομαι.
Ἀπελθε, a. 2. Imper. act. vom indic. ἀπῆλθον.
Ἀπελόμενοι, aor. 2. Part. med. jon. st. ἀφελόμενοι, zu ἀφαιρέω, von ἀφέλω.
Ἀπελωβήθη, aor. 1. Ind. pass. von ἀπολωβάω.
Ἀπέμαθον, a. 2. Ind. act. zu ἀπομανθάνω, von ἀπεμάθω.
Ἀπεμαράνθη, a. 1. Ind. pass. von ἀπομαραίνω.
Ἀπέμεσσε, a. 1. Ind. act. st. ἀπέμεσε, d. i. ἀπήμεσε, von ἀπεμέω.
Ἀπεμόργνυν, Imperfect. Ind. act. von ἀπομόργνυμι.
Ἀπενέγκασθαι, a. 1. Inf. med. zu ἀποφέρω, von ἀπενέγκω, wovon auch
Ἀπενεγκοῦσα, Part. a. 2. von —γκών, masculi.
Ἀπενεχθείς, und
Ἀπενείχθη, a. 1. Indic. pass. von ἀπενείκω, wie
Ἀπενέχθη, und
Ἀπενεχθῆναι, aor. 1. von ἀπενείκω.
Ἀπεπλάθειν, a. 2. Inf. act. dor. st. ἀπελθεῖν.
Ἀπέντες, a. 2. Part. act. jon. st. ἀφέντες, von ἀφίημι.
Ἀπενόσφισεν, a. 1, Ind. act. von ἀπονοστίζω.
Ἀπεξεδυσάμην, a. 1. Ind. med. von ἀπενδύω.
Ἀπεξελαθόμην, a. 2. Ind. med. zu ἀπεκλανθάνω, von ἀπεκλάθω.
Ἀπεξηραμένος, Perf. Part. pass. von ἀπεξηραίνω, aus Herodot.
Ἀπέοικα, 1. sing. Perf. Ind. act. von ἀπείκω.
Ἀπεόντα, Acc. singul. jon. st. ἀπόντα, von ἀπών, partic. praes. von ἄπειμι.
Ἀπεπλάγχθη, aor. 1. Ind. pass. zu ἀποπλάζω.

Ἀπέπνευ, Imperf. Ind. act. von ἀποπνέω.

Ἀπεπτάμην, a. 2. Ind. med. von ἀφίπταμαι, oder ἀπόπταμαι.

Ἀπέπτην, a. 2. Inf. act. von ἀπόπτημι.

Ἄπεργμαι, Perf. Ind. pass. von ἀπέργω.

Ἀπερείσασθαι, a. 1. Inf. med. von ἀπερείδω.

Ἀπερείσι', ft. ἀπερείσια, d. i. ἀπειρέσια.

Ἀπέρξας, aor. 1. Part. act. von ἀπορρέζω, zw.

Ἀπερρωγὼς, Perf. Part. med. zu ἀπορρήγνυμι, von ἀπορρώγω.

Ἄπες, a. 2. Imp. jon. ft. ἄφες, von ἀφίημι.

Ἀπέσαξα, a. 1. Ind. act. von ἀποσάττω.

Ἀπέσβας, a. 2. Ind. act. dor. ft. ἀπέσβης, zu ἀποσβέννυμι, von ἀπόσβημι.

Ἀπεσκίμφθαι, a. 1. Inf. pass. von ἀποσκίπτω.

Ἀπεσκολυμμένος, Perf. Part. pass. von ἀποσκολύπτω.

Ἀπέσομαι, f. 1. Ind. med. von ἄπειμι, ich bin davon.

Ἀπέσσυθεν, 3. pl. aor. 1. Ind. pass. aeol. ft. ἀπεσύθησαν, von ἀποσύομαι, wovon auch

Ἀπέσσυτο, poet. ft. ἀπέσυτο.

Ἀπέστασαν, a. 2. Ind. act. dor. ft. ἀπέστησαν, von ἀφίστημι, wie

Ἀπέστην, 1. sing. a. 2.

Ἀπέστιχον, aor. 2. Ind. act. von ἀποστείχω.

Ἀπέστολε, Perf. Ind. med. von ἀποστέλλω.

Ἀπεστραμμένος, Perf. Part. pass. von ἀποστρέφω, wovon auch

Ἀπέστραφον, a. 2. Ind. act.

Ἀπέστω, 3. sing. Praes. Imp. act. von ἄπειμι.

Ἀπεσφάλην, a. 2. Ind. pass. von ἀποσφάλλω.

Ἀπέσχηκα, Perf. Ind. act. zu ἀπέχω, von ἀποσχέω.

Ἀπέσχον, a. 2. Ind. act. zu ἀπέχω, von ἀπόσχω.

Ἀπέταμον, a. 2. Ind. act. zu ἀποτέμνω, von ἀποτάμω.

Ἀπετάθη, aor. 1. Ind. pass. zu ἀποτίθημι, von ἀποθέω.

Ἀπετίνυον, Imperf. Ind. act. von ἀποτινύω.

Ἀπέτραγον, a. 2. Ind. act. zu ἀποτρώγω.

Ἀπετρωπῶντο, Imperf. Ind. pass. von ἀποτρωπάω.

Ἀπέφηνε, 3. sing. a. 1. Ind. act. von ἀποφαίνω, wovon auch

Ἀπεφηνάμην, a. 1. Ind. med.

Ἀπεφθαρμένος, Perf. Part. pass. von ἀποφθείρω.

Ἀπεφθέγξατο, a. 1. Ind. med. von ἀποφθέγγομαι.

Ἀπέφθιτο, Plusq. Ind. pass. von ἀποφθίω.

Ἀπέφυγον, a. 2. von ἀποφεύγω.

Ἀπεχθέμεναι, Inf. act. dor. ft. ἀπέχθειν.

Ἀπέχθηαι, Il. 9, 614. 2. sing. Praes. Conjunct. pass. jon ft. ἀπέχθεαι, oder ἀπίχθῃ, von ἀπέχθω.

Ἀπεχθήσομαι, f. 1. Ind. med. zu ἀπεχθάνομαι, von ἀπεχθέομαι.

Ἀπεχρέετο, ft. ἀπεχρῆτο, aus Herodot.

Ἀπέχρη, Imperf. Ind. von ἀπόχρη.

Ἀπεών, jon. ft. ἀπών, von ἄπειμι; wie

Ἀπεώσατο, ἀπέωστο ft. ἀπώσ. von ἀπώθω. oder —ῶθέω.

Ἀπῇ, 3. singul. Praes. Conjunct. von ἄπειμι.

Ἀπήγαγεν, att. ft. ἀπῆγεν, von ἀπάγω.

Ἀπήγημα, τὸ, und

Ἀπηγήσασθαι, jon. ft. ἀφήγημα, und ἀφηγήσασθαι, von ἀφηγέομαι.

Ἀπηγξάμην, a. 1. von ἀπάγχω.

Ἀπῆγεν, imperf. oder a. 2. von ἀπάγω.

Ἀπῆγχε, imperf. von ἀπάγχω.

Ἀπήειν, Plusq. indicat. med. von ἄπειμι, wovon ἀπήεσαν und ἀπῆσαν, 3. plur. auch ἀπήεισαν.

Ἀπῆκεν, jon. ft. ἀφῆκε, von ἀφίημι oder ἀφέω.

Ἀπήλακε, Perf. von ἀπελαύνω, oder ἀπελάω, wovon

Ἀπήλασα, aor. 1.

Ἀπήλαυον, Imperf. von ἀπολαύω.

Ἀπῆλθον, contr. ft. ἀπήλυθον, von ἀπελεύθω.

Ἀπηλλάγη, a. 2. pass. von ἀπαλλάττω.

Ἀπηλλοτρίωκε, Perf. von ἀπαλλοτρίω.

Ἀπηλοίησε, a. 1. von ἀπαλοιάω, ft. — λοάω.

Ἀπήλπικε, Perf. von ἀπελπίζω.

Ἀπήμβροτεν, imperf. von ἀπαμβρότω.

Ἀπημελημένος, Perf. Part. pass. von ἀπαμελέω.

Ἀπῆμεν, Ody. 9, 491 1. pl. Plusq. Ind. act. ft. ἀπήειμεν, von ἄπειμι.

Ἀπήμυνεν, imperf. von ἀπαμύνω.

Ἀπῆν, 1. sing. Imperf. Ind. von ἄπειμι.

Ἀπήνεγκε, a. 1. Ind. act. zu ἀποφέρω, von ἀπενέγκω.

Ἀπηνεώθη, aor. 1. Ind. pass. von ἀπανεόω.

Ἀπηνηνάμην, a. 1. Ind. med. von ἀπανάνομαι.

Ἀπῆνθεν, aor. 2. Ind. act. dor. ft. ἀπῆλθεν.

Ἀπηρεισάμην, aor. 1. Ind. med. von ἀπερείδω.

Ἀπῆρθη, a. 1. Ind pass. von ἀπαίρω.

Ἀπηρτημένος, Perf. Part. pass. von ἀπαρτάω.

Ἀπηρτισμαι, Perf. Ind. pass. von ἀπαρτίζω.

Ἀπῆ, 3. sing. aor. 2 Conjunct. von ἄπειμι.

Ἀπήσων, Fut. 1. Part. act. jon. fl. ἀφήσων, zu ἀφίημι.

Ἀπηύρα, Imperfect. Ind. act. von ἀπαυράω.

Ἀπηῦρα, a. 1. Ind. act. abgekürzt fl. ἀπηύρησα, von ἀπαυράω.

Ἀπηύρων, Imperf. Ind. act. von ἀπαυράω

Ἀπῆγε, imperf. Ind. act. von ἀπάγω.

Ἀπήχθετο, Imperf. Ind. pass. von ἀπέχθομαι.

Ἀπήχθην, a. 1 Ind. pass. von ἀπάγω.

Ἀπήχθηρε, aor. 1. Ind. act. von ἀπεχθαίρω.

Ἀπωρεῦντ', fl. ἀπωρεῖντο, Imperf. Ind. pass. dor. fl. ἀπωρεῖντο, von ἀπαιωρέω

Ἀπίασι, 2. plur Praes. Ind. act. jon. fl. ἄπεισι, von ἄπειμι, aus Herodot.

Ἀπίδω, a. 2. Conjunct. von ἀπείδω.

Ἀπίεμεν, Praes. Ind. act. jon. fl. ἀφίεμεν von ἀφίημι

Ἀπίενται, Praes. Ind. med. jon. fl. ἀφίενται, von ἀφίημι.

Ἀπίεσαν, f. L. fl. ἀπῆισαν Herodoti 8, 138.

Ἀπίῃς, a. 2. sing. Praes. Conjunct. act von ἄπειμι.

Ἀπίθησα, a. 1. Ind. act. jon. fl. ἠπίθησα, von ἀπιθέω.

Ἀπίκαται, 3. plur. Perf. pass. jon. fl. ἀφίκαται, d. i. ἀφιγμένοι εἰσί, von ἀφικομαι, wovon auch ἀπίκατο fl. ἀφίκατο, d. i. ἀφιγμένοι ἦσαν, plusq. perf. pass. Herodoti 2, 140 not. obgleich 1, 131 ἀπικέατο steht.

Ἀπίκῃ, 2. sing. aor. 2. Conjunct. med. jon. fl. ἀφίκῃ.

Ἀπικνεῖσθαι, jon. fl. ἀφικνέεσθαι.

Ἀπικόμενος, jon. fl. ἀφικόμενος.

Ἀπιλλήθη, a. 1. Ind. pass. von ἀπιλλάω zw.

Ἀπίξεται, und ἀπίξις, ἡ, jon. fl. ἀφίξεται, und ἀφίξις, von ἀφικομαι.

Ἀπιον, 3. sing. a. 2. Ind. act. von ἄπειμι.

Ἀπιστάναι, Praes. Inf. act. jon. von ἀφίστημι.

Ἀπιστέαται, jon. fl. ἀφίστανται, von ἀφίστημι.

Ἀφίστημι, jon. fl. ἀφίστημι.

Ἄπιτ' fl. ἄπιτε, 2. plur. Praes. Imper. act. von ἄπειμι.

Ἄπλατος, dor. fl. ἄπλητος.

Ἀποαιρεῖσθαι, jon. fl. ἀφαιρέεσθαι, von ἀφαιρέω; wovon auch

Ἀποαίρεο, jon. fl. des gewöhnlichern ἀφαίρεσο, oder ἀφαίρου.

Ἀποβάλητε, 2. plur. a. 2. Conjunct. act. von ἀποβάλλω, wovon

Ἀποβεβληκότων, Gen. plur. Part. Perf. act. vom indic. ἀποβέβληκα.

Ἀποβῆναι, a. 2. von ἀπόβημι.

Ἀπρβιῶναι, Inf. von ἀποβιόω f. v. a. ἀποβιῶ.

Ἀποβλαφθείς, a. 1. von ἀποβλάπτω.

Ἀποβληθείς, a. 1. von ἀποβλήω f. v. a ἀποβάλλω.

Ἀποβρωθείς, a. 1. von ἀποβρώσκω.

Ἀπογνῶς, 2. singul. a. 2. Conjunct. act zu ἀπογινώσκω, von ἀπόγνυμι.

Ἀποδα, Acc. sing von ἄπους.

Ἀποδαμεῖν, dor. fl. ἀπιδημεῖν.

Ἀποδάσσασθαι, poet. fl. ἀποδάσασθαι, von ἀποδάζομαι.

Ἀποδέδεγμαι, Perf. Ind. pass. von ἀποδέχομαι.

Ἀποδεδεγμένος, partic. perf. pass. zu ἀποδείκνυμι, von ἀποδείκω.

Ἀποδεδράκασι, 3. plur. Perf. Ind. act. zu ἀποδιδράσκω, von ἀποδράω.

Ἀποδείρειν, poet. fl. ἀποδέρειν, aus Herodot.

Ἀποδειχθείς, a. 1. Part. pass. zu ἀποδείκνυμι, von ἀποδείκω.

Ἀποδέχεσθαι, Praes. Inf. med. jon. fl. ἀποδέχεσθαι.

Ἀποδέξαι, a. 1. Inf. act. jon. fl. ἀποδεῖξαι, zu ἀποδείκνυμι.

Ἀπόδεξις, jon. fl. ἀπόδειξις.

Ἀποδέχου, Praef. Imper. contr. aus ἀποδέχεο, ἀποδέχεσο, von ἀποδέχομαι.

Ἀποδιδόειν, δοῦν, Praes. Inf. act. zu ἀποδίδωμι, von ἀποδιδόω.

Ἀποδοθείης, 2. sing. a. 1. Opt. pass. zu ἀποδίδωμι.

Ἀποδόμεναι, a. 2. Inf. act. dor. fl. ἀποδόμεν, d. i. ἀποδοῦναι, von ἀποδίδωμι, wovon auch

Ἀπόδος, 2. sing. aor. 2. Imper. act.

Ἀποδραθεῖν, a. 2. Inf. act. fl. ἀποδαρθεῖν, zu ἀποδαρθάνω, von ἀποδίρθω.

Ἀπόδραθι, aor. 2. Imp. act. von ἀπέδρημι, wovon auch

Ἀποδραίη, 3. sing a. 2. Opt. Ind. act.

Ἀποδράσεια, 1. sing. a. 1. Opt. act aeol. fl. ἀποδράσαιμι, zu ἀποδιδράσκω, von ἀποδράω.

Ἀποδρῆναι, a. 2. Inf. act jon. fl. ἀποδρᾶναι, von ἀπόδρημι.

Ἀποδρώην, 1. sing. Praef. Opt. act. att. fl. ἀποδραίσιμι, von ἀπέδρημι gemacht.

Ἀποδύς, Praes. Part. act von ἀποδύω.

Ἀποδῶ, 1. sing. a. 2. Conjunct. act. von ἀποδίδωμι, wovon auch

Ἀποδῴην, 1. sing. a. 2. Opt. act. att. fl. ἀποδοίην, und

Ἀποδῷς, 2. sing. a. 2. Conjunct. act.

'Απέειπ' ſt. ἀπέειπε, 2. ſing. a. 2. Imp. act. von ἀποέπω.

'Απόερσα, a. 1. Ind. act. von ἀποείρω. S. ἀπέργω nach.

'Αποζωσθῆναι, aor. 1. Inf. paſſ. zu ἀποζώννυμι, von ἀποζώω.

'Αποθανοῖσα, a. 2. Part. act. f. g. dor. ſt. ἀποθανοῦσα, zu ἀποθνήσκω.

'Αποθέμενος, a. 2. Part. med. zu ἀποτίθημι von ἀπόθημι.

'Αποθευσόμενος, f. 1. Part. med. von ἀποθέω.

'Αποθήσομαι, f. 1. Ind. med. zu ἀποτίθημι, von ἀπόθημι.

'Αποθορεῖν, Inf. act. a. 2. von ἀποθόρω, ſ. v. a. ἀποθορέω.

'Αποθοῦνται, 3. plur. Praeſ. Ind. paſſ. von ἀποθέω, ſ. v. a. ἀποτίθημι, zw.

'Αποθώμεθα, 1. plur. a. 2. Conjunct. med. zu ἀποτίθημι, von ἀπόθημι.

'Αποθωϋμάζω jon. ſt. ἀποθαυμ.

'Αποίσετον, dual. f. 1. Ind. act. zu ἀποφέρω, von ἀποίω.

'Αποισῶ, f. 1. Ind. act. dor. ſt. ἀποίσω, von ἀπείω.

'Αποκαθίστων, Imperf. Ind. act. contr. ſt. ἀποκαθίστασαν, von ἀποκαθιστάω.

'Αποκατέονται, Praeſ. Ind. med. jon. ſt. ἀποκάθηνται, v. ἀποκάθημαι.

'Αποκατεστάθην, a. 1. Ind. paſſ. zu ἀποκαθίστημι.

'Αποκεκλέατο, 3. pl. Pluſq. Ind. paſſ. jon. ſt. ἀποκέκλειντο, von ἀποκλείω.

'Αποκεκρυμμένων, Gen. plur. Part. Perf. paſſ. von ἀποκρύπτω.

'Αποκεκύλισται, Perf. Ind. paſſ. von ἀποκυλίω.

'Αποκέρσω, f. 1. Ind. act. aeol. ſt. ἀποκερῶ, von ἀποκείρω, ἀποκέρω.

'Αποκλάξας, a. ἀπόκλαζον, v. ἀποκλάζω ſt. ἀποκλαΐζω dor. ſ. v. a. ἀποκλείω, wofür jon. ἀποκληΐζω gewöhnlich iſt.

'Απόκλαρος, dor. ſt. ἀπόκληρος.

'Αποκλινθείς, a. 1. Part. paſſ. ſ. v. a. ἀποκλιθείς, v. ἀποκλίνω.

'Αποκοπείσης, Gen. ſing. a. 2. Part. paſſ. f. g. vom Ind. ἀπεκόπην, von ἀποκόπτω.

'Αποκορυφοῦν, Praeſ. Inf. act. v. ἀποκορυφόω.

'Αποκριναθέντε, Nom. dual. Part. a. 1. paſſ. ſt. ἀποκριθέντε, von ἀποκρίνω.

'Αποκρύπτασκε, Imperf. Ind. von —τάσκω, ſ. v. a. ἀποκρύπτω.

'Αποκτάμεν, ſt. ἀποκτάναι, a. 1. Inf. act. jon. u. dav. ἀποκτάμεναι verlängert daſſelbe, v. ἀποκτάνω, ſ. v. a. —κτείνω.

'Αποκτανθῆναι, a. 1. Inf. paſſ. zu ἀποκτείνω, von —κταίνω.

'Αποκτιννύντα, Acc. ſing. Praeſ. Part. v. ἀποκτίννυμι.

'Απολάβωμεν, a. 2. Conj. act. zu ἀπολαμβάνω von —λάβω.

'Απολαμφθέντες, Nom. pl. a. 1. Part. paſſ. jon. ſt. ἀπολημφθέντες, zu ἀπολαμβάνω, von ἀπολάμβω ſ. v. a. ἀπολαμβάνω.

'Απολαφθέντες, ſt. —λημφθέντες dor.

'Απολαχεῖν, a. 2. Inf. act. zu ἀπολαγχάνω, von ἀπολάχω.

'Απολεῖ, f. 2. Ind. med. att. ſt. ἀπολῇ, zu ἀπόλλυμι, von ἀπόλω, ἀπόλλω, wovon auch

'Απολεῖς, 2. ſing. f. 2. Ind. act.

'Απολελαμμένος, jon. ſt. ἀπελελημένος oder ἀπειλημμ. Part. Perf. paſſ. von ἀπολάμβω, ſ. v. a. —λαμβάνω.

'Απολελοιπότες, Nom. pl. Perf. Part. med. von ἀπολείπω.

'Απολεύμενος, f. 2. Part. med. jon. ſt. ἀπολούμενος, zu ἀπόλλυμι, von ἀπόλλω, Herodot.

'Απόλεσσαν, a. 1. Ind. act. poet. ſt. ἀπώλεσαν, zu ἀπόλλυμι von ἀπολέω.

'Απόληται, a. 2. Conj. med. zu ἀπόλλυμι, von ἀπόλω.

'Απολημφθείς, Part. a. 1. paſſ. zu ἀπολαμβάνω, von ἀπολήβω.

'Απολλήγω, poet. ſt. ἀπολήγω.

'Απολοίατο, jon. ſt. ἀπόλοιντο Il. 6, 60.

'Απόλοιτ' ſt. ἀπόλοιτο, 3. ſing. a. 2. Opt. med. zu ἀπόλλυμι, von ἀπόλλω.

'Απολοῦμαι, f. 2. Inf. med. zu ἀπόλλυμι, von ἀπόλλω.

'Απόλωλα, Perf. Ind. med. att. ſt. ἀπῶλα, zu ἀπόλλυμι, von ἀπόλω, ἀπόλλω, wovon auch

'Απολώλει, 3. ſing. Plusq. Ind. med. att. ſt. ἀπώλει.

'Απολώλεκα, Perf. Ind. act. att. ſt. ἀπώλεκα, zu ἀπόλλυμι, von ἀπολέω.

'Απολωλὸς, neutr. ſing. Part. Perf. med. von ἀπόλωλα.

'Απομανεῖσα, a. 2. Part. paſſ. f. g. von ἀπομαίνομαι.

'Απομαθοῖσα, a. 2. Part. act. f. g. dor. ſt. ἀπομαθοῦσα, zu ἀπομανθάνω.

'Απομάξη, f. 1. Ind. med. von ἀπομάττω.

'Απομέμαρμαι, 1. ſing. Perf. Ind. paſſ. von ἀπομείρω, zw.

'Απομέμαχε, Perf. Ind. act. von ἀπομάσσω.

'Απομηνίσαντος, Gen. a. 1. Part. act. von ἀπομηνίω.

'Απόμνησαι, 2. ſing. a. 2. Imper. med. von ἀπομνάομαι.

'Απομόσαι, a. 2. Inf. act. zu ἀπόμνυμι von ἀπομόω.

'Απόναντο, 3. plur. Imperf. Indic. med. von ἀπόναμαι.

'Απονάσσωσιν, a. 1. Conj. act. poet. ſt. ἀπονάσωσι, von ἀπονάω, ἀπονάω.

'Απονενοημένος, Part. Perf. paſſ. von ἀπονοέομαι.

'Απονοστάσας, a. 1. act. dor. ſt. ἀπονοστήσας, von ἀπονοστέω, wovon

'Απονοστήσειν, f. 1. Inf. act.

Ἀποξύσας, a. 1. von ἀποξύω.
Ἀποπαγήσομαι, f. 2. Indic. pass. von ἀποπάγω, jon. ἀποπήγω, u. ἀποπήγνυμι.
Ἀποπαύεο, jon. ft. ἀποπαύεσο, ἀποπαύου, von ἀποπαύομαι.
Ἀποπεμψεῖ, f. 1. Ind. act. dor. ft. ἀποπέμψει, von ἀποπέμπω.
Ἀποπεπλάνηκε, Perf. Ind. act. von ἀποπλανάω.
Ἀποπέπλευκε, Perf. Ind. act. von ἀποπλέω.
Ἀποπέπνιχας, perf. ind. act. von ἀποπνίγω.
Ἀποπέπτωκε, Perf. Ind. act. von ἀποπτόω, f. v. a. ἀποπίπτω.
Ἀποπλείειν, poet. ft. ἀποπλέειν.
Ἀποπνεύσω, poet. ft. ἀποπνέω.
Ἀποπνιγησόμενος, f. 2. pass. von ἀποπνίγω wovon auch
Ἀποπνίξαις, a. 1. Part. act. aeol. ft. ἀποπνιξας.
Ἀποπτάμενος, a. 2. med. von ἀπέπταμαι, f. v. a. ἀφίπταμαι.
Ἀποπτανέουσιν, 3 pl. fut. Ind. act. jon. ft. ἀποπτανοῦσι; von ἀποπτάνω.
Ἀποπτῆναι, a. 2. Inf. von ἀπόπτημι, f. v. a. ἀφίπτομαι.
Ἀπορνύμενος, Praef. pass. von ἀπόρνυμι.
Ἀπόρουσε, a. 1. Ind. act. von ἀποροῦω.
Ἀπορραγείη, a. 2. Optat. pass. von ἀπορράσσω, f. v. a. —ῥήσσω.
Ἀπορραίσειν, f. 1. Inf. act. v. ἀπορράω.
Ἀπορρήθην, a. 1. Part. pass. v. ἀπορρέω.
Ἀπορρήξαι, a. 1. von —ῥήγνυμι, oder —ρησσω.
Ἀποσβέσσωσι, a. 1. Conj. poet. ft. ἀποσβέσωσι, v. ἀποσβέω, u. ἀποσβέννυμι.
Ἀποσεισάμενος, a. 1. med. von ἀποσείω.
Ἀποσκήψας, a. 1. von ἀποσκήπτω.
Ἀποσκλῆναι, a. 2. Inf. von ἀποσκλήμι.
Ἀποστῇ, 3. sing. a. 2. Conj. act. zu ἀφίστημι, wovon
Ἀποστῆναι, a. 2. Inf. act.
Ἀπόστιχε, a. 2. Imper. act. von ἀποστείχω.
Ἀποστραφείης, 2. sing. a. 2. Optat. pass. von ἀποστρέφω.
Ἀποστῶ, 1. sing. a. 2. Conj. act. zu ἀφίστημι.
Ἀποσυλῆσαι, a. 1. Inf. act. dor. ft. ἀποσυλῆσει, von ἀποσυλάω.
Ἀποσφαγείς, a. 2. Part. pass. von ἀποσφάζω, oder —ἄττω.
Ἀποσφαλείς, a. 2. Part. pass. von ἀποσφάλλω.
Ἀποσφήλειε, 3. sing. a. 1. Opt. act. aeol. ft. ἀποσφήλαι, von ἀποσφάλλω.
Ἀποσχεῖν, a. 2. Inf. act. zu ἀπέχω, von ἀπέσχω, wovon auch
Ἀπόσχεο, 2. sing. a. 2. Imperat. med. jon. ft. ἀπόσχεσο att. ἀπόσχου.
Ἀποσωθῆναι, a. 1. Inf. pass. von ἀποσώζω.

Ἀποταθείς, a. 1. Part. pass. zu ἀποτείνω, von ἀποτάω —τάνω.
Ἀποτακείς, a. 2. Part. pass. von ἀποτήκω.
Ἀποτεθείεν, 3. plur. a. 1. Opt. pass. ft. ἀποτεθείησαν, von ἀποτίθημι.
Ἀποτεμών, f. 1. Part. act. von ἀποτάμνω, zw.
Ἀποτέξεσθαι, f. 1. Inf. med. von ἀποτίκω, f. v. a. ἀποτίκτω.
Ἀποτεταμένος, Perf. Part. pass. von ἀποτάω, f. v. a. ἀποτείνω.
Ἀποτέτμητο, Pluq. Ind. pass. jon ft. ἀποτέτμητο, v. ἀποτεμέω f. v. a. —τέμνω.
Ἀποτισῇ, 3. sing. f. 1. Ind. act. att. ft. ἀποτίσει, von ἀποτίω, zw.
Ἀποτινυμένος, Praef. med. von ἀποτίννυμι.
Ἀποτισάμενος, a. 1. med. von ἀποτίω.
Ἀποτμήξας, a. 1. von ἀποτμήγω.
Ἀποτροπάασθαι, ft. —πάσθαι, poet. von ἀποτροπάομαι.
Ἀποτυχών, a. 2. Part. von ἀποτεύχω f. v. a. ἀποτυγχάνω.
Ἀπουράμενος, a. 1. Part. med. f. v. a. ἀπουρισάμενος, u. ἀπαυρησάμενος, zu ἀπουρίζω, von ἀπούρω, f. v. a. ἀπαυρω, ἀπαυράω.
Ἀπούρας, Il. 1, 356 a. 1. Part. act. f. v. a. ἀπουρίσας, u. ἀπαυρήσας von ἀπαυρίζω u. ἀπαυράω.
Ἀποῦσα, Praef. Part. a. 1. f. g. von ἄπειμι, abwesend oder weg seyn.
Ἀποφανοῦμες, f. 1. Ind. act. dor. ft. ἀποφανοῦμεν, von ἀποφαίνω.
Ἀπόφασθε, 2. plur. a. 2. Imperat. med. von ἀπόφημι.
Ἀποφερσιατο, 3. plur. Praef. Opt. pass. jon. ft. ἀποφέροιντο. von ἀποφέρω.
Ἀποφθῆναι, a. 1. Inf. act. zu ἀποφαίνω.
Ἀποφθίμενος, Part. praef. med. contr. ft. ἀποφθιόμενος, von ἀποφθίω.
Ἀποφθίσθω, 3. sing. Praef. Imper. pass. v. ἀπόφθιμι, f. v. a. ἀποφθίω.
Ἀποφλαυρίξασα, a. 1. Part. act. f. g. dor. ft. ἀποφλαυρίσασα, v. — φλαυρίζω.
Ἀποχρᾶν, dor. ft. ἀποχρῆν, von ἀπόχρη.
Ἀποχρεώμενος, jon. ft. ἀποχρώμενος, von ἀποχράομαι, Herodot.
Ἀπόχρη. Praef. Ind. von ἀπόχρημι, f. v. a. ἀποχράω.
Ἀποῶμνυς, 2 sing. imperf. ind. act. poet ft. ἀπώμνυς, von ἀπόμνυμι.
Ἀπρήκτοισι jon. ft. ἀπράκτοις, wie ἄπρηντος ft. ἀπρᾶϋς.
Ἄπτεσθον, dual. Imper. med. von ἅπτομαι.
Ἄπτῆσι, Dat. plur. von ἀπτήν
Ἀπωκισμένος, Perf. Part. pass. von ἀποικίζω.
Ἀπών, Part. Praef. von ἄπειμι ich bin weg oder abwesend.
Ἀπωρχήσας, a. 1. Ind. ft. ἀποχήσας, od. u. ἀπορχήσω, von ἀπορχέομαι.

Ἀπωσάμην, a. 1. Ind. med. von ἀπώθω.

Ἀπῴχοντο, Imperf. Ind. von ἀποίχομαι.

Ἀραβεῦσαι, dor. fl. ἀραβοῦσαι, von ἀραβέω.

Ἄραι, a. 1. Inf. act. von ἄρω, f. v. a. αἴρω, tollo.

Ἀραιρημένος, Perf. Part. paſſ. att. u. jon. fl. ἠρημένος, bey Herodot. wie ἀραιρῆτο 1, 191 7, 83. 9, 101 von αἱρέω gemacht, wie ἐλήλακα von ἐλάω.

Ἀράμενος, a. 1. Part. med. von ἄρω, f. v. a. αἴρω.

Ἄραξαν, a. 1. Ind. act. jon. fl. ἤραξαν, von ἀράσσω, wovon auch

Ἄραξεῖ, 3. ſing. f. 1. Ind. act. dor. fl. ἀράξει.

Ἄρασο, dor. fl. ἤρασο, 2. ſing. Imperf. Ind. med. von ἔραμαι.

Ἄραρα, 1. ſing. Perf. Ind. med. poet. fl. ἄρηρα. aus ἤρα, von ἀρω.

Ἀράρισκε, Imperf. Ind. act. jon. fl. ἠράρισκε, von ἀραρίσκω.

Ἀραρόατο, 3. pl. a. 2. Opt. med. jon. fl. ἀράροιντο, von ἄρω, wie

Ἄραρον, 1 ſing. a. 2. Ind. act. fl. ἦρον.

Ἀραρὼς, Perf. Part. med. vom praeſ. ἀραρα.

Ἄρας, a. 1. Part. act. von αἴρω.

Ἄρασθαι, a. 1. Inf. med. von αἴρω.

Ἀρᾶται, 3. ſing. Praeſ. Ind. von ἀράομαι.

Ἄρατω, 3. ſing. a. 1. Imperat. act. von αἴρω.

Ἀργέτα, accuſ. u.

Ἀργέτι, Dat. ſing. fl. ἀργῆτα, ἀργῆτι, von ἀργής, Hom.

Ἀργμένος, Perf. Part. paſſ. jon. fl. ἠργμένος von ἄρχομαι, Herodot.

Ἀργυρότοξ' fl. ἀργυρότοξε, Voc. ſing. von ἀργυρότοξος.

Ἀργυφέῃ, Dat. ſing. von ἀργυφής.

Ἄρδοντι, 3. plur. Praeſ. Ind. act. dor. fl. ἄρδουσι.

Ἄρειται, 3. ſing. f. 2. med. von αἴρω.

Ἄρεος, Gen. ſing. von Ἄρης.

Ἀρέσαι, a. 1. Inf. act. zu ἀρέσκω von ἄρω, wovon auch

Ἀρεσαίμαν, 1. ſing. a. 1. Opt. med. dor. fl. ἀρεσαίμην, u.

Ἀρέσαντο, 3 plur. a. 1. Ind. med. jon. fl. ἠρέσαντο.

Ἀρέσσια, 1. ſing. a. 1. Opt. act. aeol. fl. ἀρέσαιμι, zu ἀρέσκω.

Ἄρεσθαι, a. 2. Inf. med. von αἴρω.

Ἀρέσομαι, f. 1. Ind. med. zu ἀρέσκω, von ἄρω, wovon auch

Ἀρεσσάμενος, a. 1. Part. med. poet. fl. ἀρεσάμενος.

Ἄρετ' fl. ἄρετο, 3. ſing. a. 2. Ind. med. jon. fl. ἤρετο, von αἴρω.

Ἀρετᾶν, Gen. plur. dor. fl. ἀρετῶν, v. ἀρετη.

Ἄρευς, Gen. ſing. dor. fl. Ἄρους, aus Ἄρεος, von Ἄρης.

Ἀρέων, Gen. plur. jon. fl. ἀρῶν, von ἀρά.

Ἄρῃ, Ἄρηα, accuſ. ſing. von Ἄρης.

Ἄρηαι, jon. fl. ἄρῃ, 2. ſingul. a. 2. Conjunct. med. von αἴρω.

Ἀρηγέμεν, Praeſ. Inf. act. jon. fl. ἀρήγειν.

Ἀρήγοισα, Praeſ. Part. act. dor. fl. ἀρήγουσα.

Ἄρῆξαι, a. 1. Inf. med. von ἀρήγω.

Ἄρηρα, fl. ἤραρα, ἦρα, von ἄρω, fügen; davon

Ἀρήρειν, Pluſq. Ind. med.

Ἀρηρομένη Il. 18 548 gepflügt, v. ἀρόω, Perf. paſſ. fl. ἠρωμένη Herodoti 4, 97.

Ἄρῆς, Gen. ſing. jon. fl. ἄρεος.

Ἀρησόμεθα, f. 1. Ind. med. von ἀράομαι.

Ἄρηται, 3. ſing. a. 2. Conj. med. von αἴρω.

Ἀρθείς, a. 1. Part. paſſ. von αἴρω.

Ἄρθεν, 3. plur. a. 1. Ind. paſſ. aeol. fl. ἤρθησαν, von αἴρω

Ἄρθης, 2. ſing. a. 1. Ind. paſſ. jon. fl. ἤρθης, von αἴρω.

Ἀρθήσονται, f. 1. Ind. paſſ. von αἴρω, wovon auch

Ἄρθητι 2. ſing. a. 1. Imperf. paſſ.

Ἀρθρώσαι, 3. ſing. a. 1. Opt. act. von ἀρθρόω.

Ἀριδείκετ', fl. ἀριδείκετε.

Ἀριθμεῦνται 3. plur. Praeſ. Ind. paſſ. dor. fl. ἀριθμοῦνται, von ἀριθμέω.

Ἀριθμηθήμεναι, a. 1. Inf. paſſ. dor. fl. ἀριθμηθῆναι, Il. 2, 124.

Ἄρίσαμος, dor. fl. ἄρίσημος.

Ἀριστεύεσκε, Imperf. ind. act. v. ἀριστεύέσκω, f. v. a. ἀριστεύω.

Ἀριστεύουσα, Praeſ. Part. act. f. g. dor. fl. ἀριστεύουσα.

Ἀριστῆες, Nom. plur. jon. fl. ἀριστέες, von ἀριστεύς.

Ἀρκεῖ, 3. ſing. Praeſ. Ind. act. contr. fl. ἀρκέει, von ἀρκέω

Ἄρκεσει, f. 1. Ind. act. von ἀρκέω.

Ἀρκεσθησόμεσθα, f. 2. Ind. paſſ. dor. fl. ἀρκεσθησόμεθα, von ἀρκέω.

Ἀρμαλιὴν, accuſ. ſing. jon. fl. ἁρμαλιὰν.

Ἁρματηλάτας, dor. fl. —λάτης.

Ἁρμόζοισα, Praeſ. Part. act. dor. fl. ἁρμόζουσα, von ἁρμόζω

Ἁρμονίης, Gen. jon. fl. ἁρμονίας.

Ἄρμοσται, 3. ſing. Perf. Ind. paſſ. jon. fl. ἥρμοσται von ἁρμόζω.

Ἁρμόττοιεν, 2. plur. Praeſ. Opt. act. von ἁρμόττω.

Ἄρνας, acc. plur. von ἀρήν, wie ἄνδρας von ἀνήρ.

Ἀρνῆται, 3. ſing. Praeſ. Conj. contr. fl. ἀρνέηται, von ἀρνέομαι.

Ἄρνυσθην, 3. plur. a. 1. Ind. jon. fl. ἤρν. aeol. fl. ἠρνύσθησαν, von ἄρνυμαι.

Ἀρξεῦμαι, f. 1. Ind. med. dor. ft. ἀρξοῦμαι, und ἄρξομαι, von ἄρχομαι.
Ἀρόης, 2. ſing. Praeſ. Conj. von ἀρόω.
Ἀροίμαν, aor. 2. Opt. med. dor. ft. ἀροίμην, von αἴρω, wovon
Ἀροίμεθα, a. 2. Opt. med.
Ἀρεμμέναι, Praeſ. Inf. act. aus ἀρέμεν, ft. ἄρειν, gemacht, zw.
Ἄρον, a. 2. Imperf. act. von αἴρω.
Ἀρόσης, a. 1 Conj. act. von ἀρόω,
Ἀρότοιο. Gen. jon. ft. ἀρότου.
Ἄρρῦν, Praeſ. Inf. act. contr. ft. ἀρόειν, von ἀρόω.
Ἀροῦσι, 3. plur. f. 1. act. von αἴρω.
Ἀρπαγέντα, acc. ſing. a. 2. Part. paſſ. von ἁρτάζω.
Ἀρπάζοντε, Nom. dual. Part. Praeſ. act. von ἁρπάζω.
Ἁρπάξαις, a. 1. Part. act. aeol. ft. ἁρπάξας, von ἁρπάζω.
Ἁρπαξῶ, f. 1. Ind. act. dor. ft. ἁρπάξω.
Ἁρπάσαις, a. 1. Part. act. aeol. ft. ἁρπάσας, von ἁρπάζω.
Ἄρραξεν, a. 1. Ind. act. poet. ft. ἄραξε, ἤραξε, von ἀράσσω, Theocr. 2, 6.
Ἀρρήκτω, Gen. dor. ft. ἀῤῥήκτου.
Ἀρρήκτοισι, dat. pl. jon. ft. ἀῤῥήκτοις.
Ἀρσάμενος, a. 1. Part. med. aeol. ft. ἁράμενος, von ἄρω, wovon auch
Ἄρσαντες, Nom. pl. a. 1. Part. act. aeol. ft. ἄραντες, wie
Ἄρσον, a. 1. Imper. act. aeol. ft. ἄρον; u.
Ἄρσω, f. 1. Ind. aeol. ft. ἀρῶ.
Ἀρτιέπειαι, Nom. plur. von ἀρτιέπεια, femin. von ἀρτιεπής, Heſiod.
Ἀρυσάμενος, a. 1. Part. med. von ἀρύω.
Ἀρχαγέτας, dor. ft. ἀρχηγέτης.
Ἄρχᾶθεν, dor. ft. ἄρχῆθεν.
Ἀρχᾶς, Gen. dor. ft. ἀρχῆς.
Ἄρχεσθ' ft. ἄρχεσθαι, oder ἄρχεσθε, von ἄρχομαι.
Ἄρχατο, Imperf. Ind. med. jon. ft. ἤρχετο, von ἄρχομαι.
Ἄρχευ, Praeſ. Imper. med. dor. ft. ἄρχεο, ἄρχου, von ἄρχομαι.
Ἀρχθέντα, acc. ſing. a. 1. Part. paſſ. von ἄρχω.
Ἀρχμένος, Praeſ. Part. paſſ. contr. ft. ἀρχόμενος.
Ἀρχώμεσθα, Praeſ. Conj. med. dor. ft. ἀρχώμεθα, von ἄρχομαι.
Ἄρωρα, ἀρωραῖος, dor. ft. ἄρουρα, ἀρουραῖος.
Ἄρως, dor. ft. ἤρως.
Ἄσα, Od. 11, 61. a. 1. Ind. act. dor. ft. ἦσα, von ἄτω.
Ἄισα, a. 1. Ind. act. von ἀδω.
Ἄσαι, a. 1. Inf. act. von ἀδω, ſättigen: aber ἆσαι, von ἄδω, ſingen.
Αἶσας, 2. ſing. a. 1. Ind. act. jon. ft. ἆσας von ἀδω.
Ἀσεβῆ, Nom. oder accuſ. plur. neutr. g. contr. ft. ἀσεβέα, von ἀσεβής.
Αἰσεῦμαι, u. Αἰσῇ, f. 1. Ind. med. dor. ft. ἄσομαι, und ἄσῃ.
Ἀσηθείην, a. 1. Opt. paſſ. von ἀσάω, wovon auch
Ἀσήσῃ, 2. ſing. a. 1. Conj. med.
Αἰσθείς, a. 1. Part. paſſ. von ἄδω, ſingen.
Ἀσθενούντων, Gen. pl. Praeſ. Part. act. contr. ft. ἀσθενεόντων, von ἀσθενέω.
Ἀσθῇ, f. v. a. ἀάσθῃ, von ἀάω.
Ἀσίης, Gen. jon. ft. Ἀσίας.
Ἀσκοῦμες, Praeſ. Ind. act. dor. ft. ἀσκέομεν, ἀσκοῦμεν, von ἀσκέω.
Ἀσκρῇ, Dat. jon. ft. Ἀσκρᾷ.
Ἀσμενίσσια, a. 1. Opt. act. aeol. ft. ἀσμενίσαιμι, von ἀσμενίζω.
Ἄσπασαι, a. 1. Imper. med. von ἀσπάζομαι, wovon auch
Ἀσπασησθε, a. 1. Conj. med.
Ἀσπιδιώτας, dor. ft. —διώτης.
Ἀσπιστάων, Gen. plur. aeol. ft. ἀσπιστῶν, von ἀσπιστης.
Ἀσσότερος, aeol. ft. ἀσσότερος, Comp. von ἄσσον, f. v. a. ἐπασσυτερος, Oppiani Cyn. 4, 121.
Ἀστεροπᾷ, dat. dor. ft. ἀστεροπῇ.
Ἀστοῖσιν, Dat. pl. jon. ft. ἀστοις, von ἀστὸς.
Ἄσυχα, dor. ft. ἥσυχα.
Ἀσυχίω, gen. dor. ft. ἡσυχίου.
Ἀσύχιμος, dor. ft. ἡσύχιμος.
Ἀσῶ, dor. ft. ἄσω, fut. von ἀδω.
Ἄταισι, Dat. plur. jon. ft, ἄταις.
Ἀτελήης, Gen. jon. ft. ἀτελέος.
Ἀτεράμνω, Gen. dor. ft. ἀτεραμνου.
Ἄτερθα, aeol. ft. ἄτερθεν.
Ἄτερος, ft. ὁ ἕτερος.
Ἀτιμαγέλας, dor. ft. —γέλης.
Ἀτιμάζεσκε, Imperf. von —ζέσκω, jon. f. v. a. ἀτιμάζω.
Ἀτίταλλ', ft. ἀτίταλλε, jon. ft. ἠτίταλλε, von ἀτιτάλλω.
Ἀτιταλλέμεναι, Praeſ. Inf. act. dor. ft. ἀτιτάλλειν.
Ἄτλατος, dor. ft. ἄτλητος.
Ἀτμᾷ, dat. dor. ft. ἀτμῇ.
Ἀτολμάτω, Gen. dor. ft. ἀτολμήτου, von ἀτόλμητος, Pind.
Ἀτρεάδαι, dor. ft. Ἀτρείδαι, von Ἀτρεύς, Pind. Iſthm. 8, 111 zw.
Ἀτρείδα, Nom. dual. von Ἀτρείδης.
Αὐάνθης, a. 1. Ind. paſſ. jon. ft. ηὐάνθης, von αὐαίνω.
Αὐγαῖσι, dat. plur. jon. ft. αὐγαῖς.
Αὐγάσδεο, Praeſ. Imper. med dor ft. αὐγάζεο, jon. ft. αὐγάζεσο, att. αὐγάζου, von αὐγάζομαι, wovon auch
Αὐγάσεαι, 2. ſing. f. 1. Ind. med. jon. ft αὐγάσεσαι, αὐγάσῃ.
Αὐδάζασθαι, a. 1. Inf. med. jon. ft. αὐδήσασθαι, von αὐδάζω, f. v. a. αὐδάω, wovon auch
Αὐδασομαι, f. 1. ind. med. dor. ft. αὐδήσομαι.

Αὐδήσασχ', ft. αὐδήσασκε, imperf. von αὐδήσάσκω, s. v. a. αὐδάω.

Αὐλᾶν, Gen. plur. dor. ft. αὐλῶν, von αὐλή.

Αὐλησεῦντι, 3. plur. f. 1. Ind. act. dor. ft. αὐλήσουσι, von αὐλέω.

Αὐλίσκοισι, jon. ft. αὐλίσκοις.

Αὐλώτιδι, Dat. sing. von αὐλῶτις.

Αὐξηθείς, a. 1. Part. zu αὐξάνω, von αὐξάω oder αὔξω.

Αὐξηται, 3 sing. Perf. Ind. pass. jon. ft. ηὔξηται, von αὐξέω.

Ἄϋσαι, a. 1. Inf. act. von ἀΰω.

Ἄϋσε, 3. sing. a. 1. Ind. act. jon. ft. ηὔσε, von ἀΰω.

Αὖτ', ft. αὖτε.

Αὐτὰ, dor. ft. αὐτή.

Ἄϋτὰ, dor. ft. αὔτη.

Αὐτὰν, acc. sing. dor. ft. αὐτὴν.

Αὐτᾶς, Gen. dor. ft. αὐτῆς.

Αὐτάων, Gen. plur. dor. ft. αὐτῶν.

Ἄϋτεον, Imperf. Ind. act. jon. ft. ηὔτεον, von αὐτέω.

Αὐτέη, jon. ft. αὐτή, aus Herodot. zw.

Ἄϋτευν, Imperf. Ind. act. dor. ft. ηὔτευν, von αὐτέω.

Αὐτῇς, Dat. plur. jon. ft. αὐταῖς.

Αὐτόγα dor. ft. αὐτάγε, Theocr. 11, 60.

Αὐτοῖο, Gen. jon. ft. αὐτοῦ.

Αὐτόχθονα, accus. sing. oder neutr. plur. von αὐτόχθων.

Ἀφάμαρτε, 3. sing. a. 2. Ind. act. jon. ft. ἀφήμαρτε, zu ἁφαμαρτάνω, von ἁφαμάρτω.

Ἀφέητε, a. 2. Conj. act. jon. ft. ἀφῆτε, von ἀφίημι.

Ἀφειδέως, jon. ft. ἀφειδῶς, von ἀφειδής.

Ἀφείθης, a. 1. Ind. pass. von ἀφίημι, ft. ἀφέθης, aus Ctesias, zw.

Ἀφεῖλεν, 3. sing. a. 2. Ind. act. zu ἀφαιρέω von ἀφέλω.

Ἀφεῖμαι, 1. sing. Perf. pass. von ἀφέω, ἀφίημι.

Ἀφεῖμεν, 1. plur. a. 2. Opt. ft. ἀφείημεν, von ἀφίημι.

Ἀφελεῖν, a. 2. Inf. act. zu ἀφαιρέω, von ἀφέλω.

Ἀφελόμην, a. 2. Ind. med. jon. ft. ἀφειλόμην.

Ἀφέντες, Nom. plur. a. 2. Part. act. von ἀφίημι.

Ἀφέξω, f. 1. Indic. act. von ἀπέχω.

Ἀφερψῶ, f. 1. Ind. act. dor. ft. ἀφέρψω, von ἀφέρπω.

Ἄφες, a. 2. Imper. act. von ἀφίημι.

Ἀφεσταίη, Odyss. 23, 101. 3. sing. a. 2. Opt. act. poet. ft. ἀποσταίη, von ἀφίστημι. zw.

Ἀφεσταότες, nom. plur. von ἀφεστάως, contr. aus ἀφεστακώς dor. ft. ἀφεστηκώς perf. act. von ἀφίστημι.

Ἀφεστᾶσι ft. ἀφεστάασι, contr. aus ἀφεστήκασι, perf. act. von ἀφίστημι.

Ἀφέστατε, 2. plur. Perf. Imper. act. abgekürzt ft. ἀφεστήκατε.

Ἀφέωκα, Perf. Ind. act. att. ft. ἀφεῖκα, von ἀφίημι Etym. M.

Ἀφέωνται, Perf. Ind. pass. att. ft. ἀφεῖνται, Etym. M.

Ἀφεώρα, 3. sing. Imperf. Ind. act. att. ft. ἀφῶρα, von ἀφοράω.

Ἀφῆκα, perf. Ind. act. von ἀφίω, oder ἀφίημι.

Ἀφήλατο, 3. sing. a. 1. Ind. med. von ἀφάλλομαι.

Ἀφήμαρτον, a. 2. Ind. act. zu ἁφαμαρτάνω, von ἁφαμάρτω.

Ἀφηρέθην, a. 1. Ind. pass. von ἀφαιρέω.

Ἀφθείς, a. 1. Part. pass. von ἅπτω. wie

Ἄφθη, a. 1. Ind. pass. jon. ft. ἤφθη, von ἅπτω.

Ἀφικέσθαι, a. 2. Inf. med. zu ἀφικνέομαι, von ἀφίκω, wovon auch

Ἀφίκευ, 2. sing. a. 2. Imper. med. dor. ft. ἀφίκου; ferner

Ἀφίκηαι, 2. sing. a. 2. Conj. med. ft. ἀφίκῃ, und

Ἀφίξομαι, f. 1. ind. med. zu ἀφικνέομαι, von ἀφίκομαι.

Ἀφίστατο, 3. sing. Imperf. Ind. med. von ἀφίστημι.

Ἀφῖχθαι, Perf. Inf. pass. von ἀφίκω.

Ἀφορίεῖ, 3. sing. f. 1. Ind. act. att. ft. ἀφορίσει, von ἀφορίζω, wovon auch

Ἀφορισμένος, Part. Perf. pass. jon. ft. ἀφωρισμένος.

Ἄφου, 2. sing. a. 2. Imper. med. att. ft. ἄφεο, jon. ft. ἄφεσο, von ἀφίημι.

Ἀφόωντα, acc. sing. Praes. part. act. poet. ft. ἀφάοντα, von ἀφάω.

Ἄφροσι, Dat. plur. von ἄφρων.

Ἀφυξῶ, f. 1. Ind. act. dor. ft. ἀφύξω, von ἀφύσσω.

Ἀφύσσαι, a. 1. Inf. act. poet. ft. ἀφύσαι, von ἀφύω.

Ἄφωσιν, 3. plur. a. 2. Conj. act. von ἀφίημι.

Ἄχει, 3. sing. Imperf. Ind. act. dor. ft. ἤχει, von ηχέω, dor. ἀχέω.

Ἀχέοισα, Part. Praes. act. f. g. dor. ft. ηχέουσα, von ἀχέω, Moschi 4, 2.

Ἀχεῦσιν, dor. ft. ηχοῦσι, von ηχέω, dor. ἀχέω, wovon

Ἀχήσῃ, a. 1. Conj. act. ft. ηχήσῃ.

Ἀχθείς, a. 1, Part. pass. von ἄγω.

Ἄχθεσει, 2. sing. f. 1. Ind. med. att. ft. ἀχθέσῃ, von ἀχθέω, zu ἄχθομαι.

Ἄχι, dor. ft. ἦχι.

Ἀχιλῆα, acc. sing. jon. ft. Ἀχιλέα, von Ἀχιλεύς, ft. Ἀχιλλεύς.

Ἄχοι, Dat. sing. dor. von ηχώ, dor. αχώ.

Ἄψαο, 2. sing. a. 1. Ind. med. jon. und dor. ft. ἥψω, von ἅπτομαι.

Ἄ̃σθεν, dor. ft. ἠ̃σθεν.
Ἄ̃σιν. dor. ft. ἦσιν.
Ἄ̃ορτο. Il. 3. 312. 3. ſing. Pluſq. Ind. paſſ. von ἀείρω, wofür andere ἄορτο haben.
Ἄ̃ως, dor. ft. ἠώς.

B.

Βᾶ, ft. ἔβην, βῆ, dor. auch ft. βάθι, βῆθι.
Βάδαν, dor. ft. βάδην.
Βαδίζοντι, 3. plur. dor. ft. βαδίζουσι.
Βαδιξῶ, f. 1. Ind. act. dor. ft. βαδίσω, von βαδίζω.
Βαδιοῦμαι, f. 1. med. att. ft. βαδίσομαι.
Βαδιῶ, att. f. 1. act. ft. βαδίσω.
Βαθέην, acc. ſing. jon. ft. βαθεῖαν, femin. von βαθύς, wovon
Βαθεῖ, Dat. ſing.
Βάθεσσιν Dat. plur. poet. ft. βάθεσι, von βάθος.
Βαθυζώνως, acc. pl. dor. ft. βαθυζώνους.
Βαθυῤῥείταο, Gen. ſing. aeol. ft. —ῥείτου, von —ῥείτης.
Βαῖεν, 3. pl. a. 2. Opt. act. ft. βαίησαν, von βαίω, f. y. a. βαίνω.
Βαῖνε, Imperf. jon. ft. ἔβαινε.
Βάλε a. 2. Imper. act. von βάλλω.
Βάλε, βάλεν, a. 2. Ind. act. jon. ft. ἔβαλε, von βάλλω, wovon auch
Βαλέειν, a. 2. Inf. act. jon. u. poet. ft. βαλεῖν.
Βάλετ', ft. βάλετο, d. i. ἐβάλετο, von βάλλω. a. 2. med.
Βάλλ', ft. βάλλε, oder ἔβαλλε, v. βάλλω.
Βάλλεαι jon. ft. βάλλῃ.
Βαλλίσκετο, jon. f. v. a. ἐβάλλετο, von βαλλίσκω.
Βάλλετο, jon. ft. ἐβάλλετο.
Βάλλησα, a. 1. Ind. jon. ft. ἐβάλλησα, von βαλλίω, f. v. a. βάλλω.
Βαλοῖσαι, a. 2. dor. ft. βαλοῦσαι, von βάλλω.
Βᾶμα, dor. ft. βῆμα.
Βᾶμεν, a. 2. Conj. dor. ft. βῶμεν, von βῆμι.
Βᾶν, 3. plur. a. 2. Ind. act. jon. u. dor. ft. ἔβαν, contr. ἔβησαν, von βῆμι.
Βάντες, Nom. plur. a. 2. Part. vom ſing βάς.
Βαρυμάνιος, dor. ft. βαρυμήνιος.
Βάρυνθεν, 3. pl. a. 1. Ind. act. aeol. ft. ἐβαρύνθησαν von βαρύνω.
Βαρυότας, dor. ft. βαρυτής.
Βᾶς, a. 2. Part. act. von βῆμι.
Βᾶσαν, ft. βῆσαν, ἔβησαν, Il. 12, 469 v. βάω. βῆμι.
Βασεῦμαι, f. 1 Ind. med. dor. ft. βήσομαι, von βῆμι. βάω.
Βασιλῆι, jon ft. βασιλεῖ, von βασιλεύς, accuſ. βασιλῆα ft —ἑα.
Βασιλήια, jon. ft. βασίλεια, τά.
Βάσκ', ft. βάσκε, Praeſ. Imper. act. von βάσκω, ſ. v. a. βάω.
Βασεῦνται, 3. pl. f. 1. Ind. med. ft. βήσονται, von βάω.
Βάσσα, dor. ft. βῆσσα.
Βάσωμεν, 1. pl. Praeſ. Conj. act. dor. ft. βήσωμεν, von βάω.
Βᾶτε, 2 pl. a. 2. Imper. act. dor. ft. βῆτε, von βῆμι.
Βατεῦνται, dor. ft. βατέονται, von βατέω. Theocr.
Βάτην, ft. ἐβήτην, 3 dual. a. 2. Ind. act. von βῆμι, wovon auch
Βάτω, 3. ſing. a. 2 Imp.
Βαῦσδειν, dor. ft. βαύζειν.
Βέβαα, Il. 2, 134. 1. ſing. Perf. Ind. act. contr. aus βέβακα, βέβηκα, zu βαίνω, von βάω.
Βεβακὼς, dor. ft. βεβηκὼς, von βάω.
Βεβάλως, dor. ft. βεβήλους.
Βέβαμεν, 1. pl. Perf. Ind. act. contr. aus βεβάαμεν, ft. βεβήκαμεν, von βάω.
Βεβαρηὼς, jon. ft. βεβαρηκὼς, von βαρέω.
Βέβασαν, 3. pl. Pluſq. Ind. act. jon. contr. aus ἐβεβάεσαν, ft. ἐβεβήκεισαν, v. βάω, zw.
Βέβαφε, Perf. Ind. act. von βάπτω.
Βεβαὼς, Perf. Part. act. jon. ft. βεβηκὼς, von βάω, wovon
Βέβηκα, Perf. Ind. act.
Βεβίηκες, u. βεβιημένος, Perf. act. und paſſ. von βιάω, βιάομαι.
Βεβίωμαι, Perf. Ind. paſſ. von βιόω.
Βέβλαβα, Perf. Ind. med. von βλάπτω.
Βεβλάστηκε, Perf. Ind. act. zu βλαστάνω, von βλαστέω.
Βέβλαφε, Perf. Ind. act. von βλάπτω.
Βέβληαι, 2. ſing. Perf. ind. paſſ. jon. ft. βέβλησαι, zu βάλλω, von βλέω, wovon
Βεβλήαται, 3. pl. Perf. Ind. paſſ. jon. ft. βέβληνται; und
Βέβλημαι, Perf. Ind. paſſ.
Βεβοήαται, 3. plur. Perf. Ind. paſſ. jon. ft. βεβόηνται, von βοάω.
Βέβοκα, Perf. Ind. act. zu βόσκω, von βόω.
Βεβολήαται, 3. pl. Perf. Ind. paſſ. jon. ft. βεβλήνται, von βολέω, wovon
Βεβολημένος, Perf. Part. paſſ.
Βέβουλα, S. προβεβουλα.
Βέβρεγμαι, 1. ſing. Perf. Ind paſſ. von βρέχω.
Βεβρέμηκε, 3. ſing. Perf. Ind. act. v. βρεμέω, ſ. v. a. βρέμω.
Βεβρίθει, 3. ſing. Perf. Ind. med. von βρίθω.
Βέβροχα, Perf. Ind. act. von βρέχω.
Βέβρυχε, Perf. Ind. act. von βρυχω.
Βέβρωκας, Perf. Ind. act von βρώσκω.
Βεβρὼς, Perf. Part. act. contr. ft. βεβρωκὼς, von βρώσκω.
Βεβωμένος, jon. ft. βεβοημένος, v. βοάω.
Βεβὼς, contr. ft. βεβαὼς, βεβακὼς ft. βεβηκὼς von βάω.

Βέη, jon. ſt. βῇ. S. in βέομαι nach.
Βείω, a. 2. Conj. jon. ſt. βῶ, von βάω.
Βέλεσσιν, ſt. βέλεσι, von βέλος.
Βελτίω, contr ſt βελτίονα, von βελτίων.
Βένθη contr. ſt. βένθεα, von βένθος.
Βέντιστος dor. ſt. βέλτιστος.
Βέρεθρον, jon. ſt. βάραθρον.
Βῆ jon. ſt. ἔβη, von βῆμι, wovon
Βῆθι, a. 2. Imp.
Βήμεναι, a. 2. dor. ſt. βῆναι.
Βῆν jon. ſt. ἔβην wie
Βῆσαν, jon. ſt. ἔβησαν, und
Βῆσε, jon. ſt. ἔβησε, von βάω.
Βήσετο, jon. ſt. ἐβήσετο, ſ. v. a. ἐβήσατο.
Βήσομαι, f. 1. Ind. med. von βῆμι.
Βήσσης jon. ſt, βήσσαις.
Βήτην, 3 dual. a. 2. Ind. jon. ſt. ἐβήτην, von βαίνω.
Βιάζεο, Praeſ. Imp, med. jon. ſt. βιάζεσο, gewöhnlich βιάζου, von βιάζομαι.
Βιάζευ, Praeſ. Imper. med. dor. ſt. βιάζου.
Βιατὰς, dor. ſt βιατῆς.
Βιβὰς, Part. act. von βίβημι, ſ. v. a. βῆμι.
Βιεῦντες, dor. ſt, βιοῦντες, von βιόω, Phocyl. 216
Βίης, jon. ſt. βίας.
Βιήσατο jon. ſt. ἐβιάσατο, von βιάομαι ſ. v. a. βιάζομαι.
Βίηφι, ſt. βίᾳ. Dat. ſing. von βία.
Βιοῖ, 3 ſing. Praeſ. von βιόω.
Βιότοιο, jon. ſt. βιότου.
Βιόωνται. ſt. βιώωνται, von βιάομαι.
Βιοὺς, Part. act. von βίωμι, ſ. v. a. βιόω.
Βιῴην. Praeſ. Opt. act. att. ſt. βιοίην, von βιόω.
Βίωθι, a. 2. Imper. act. von βίωμι.
Βιῶναι, a. 2. Inf. act. von βίωμι, ſ. v. a. βιόω, wovon auch
Βιώτω, a. 2. Imperat. act. von βιόω.
Βλαβεὶς, a. 2. Part. paſſ. von βλάπτω.
Βλαστησάτω, a. 1. Imperat. act. von βλαστάω oder βλαστέω.
Βλαφθεὶς, a. 1. Part. paſſ. von βλάπτω.
Βλείμην, βλεῖο, βλεῖτο. a. 2. Opt. act. von βλῆμι, ſ. v. a. βάλλω.
Βλεὶς, a. 2. Part act. von βλέω, βλῆμι.
Βλέποισα. dor. ſt. βλέπουσα.
Βληθεὶς, a. 1. Part. paſſ. von βλέω, ſ. v. a. βάλλω.
Βλήμενος, Il. 4, 211. Part. paſſ. von βλῆμι. ſ. v. a. βάλλω.
Βλῆσθαι, Inf. paſſ. von βλῆμι, ſ. v. a. βάλλω.
Βλῆτο, Il. 4, 518. Imperf. Ind. paſſ. jon. ſt. ἔβλητο, von βλῆμι.
Βλήτροισι, jon. ſt. βλήτροις, von βλῆτρον.
Βλήχεσθαι, ſ. v. a. βληχάομαι, aus Theocr. 16, 92.
Βλοσυροῖο, jon. ſt. βλοσυροῦ.
Βλώσω, f. 1. Ind. act. von βλώσκω.
Βοάα, poet. ſt. βοᾷ, von βοάω.
Βοάσκον, Imperf. Ind. act. von βοάσκω, ſ. v. a, βοάω.
Βοαθόος, dor. ſt. βοηθόος.
Βοάσας, a. 1. Part. act. dor. ſt. βοήσας.
Βοᾶσι, dor. ſt. βοῶσι, von βοάω, zw.
Βοῇ, 3, ſing. Praeſ. Conjunct. act. von βοάω.
Βοῆν, dor. ſt. βοᾶν.
Βομβεῦντι, dor. ſt. βομβοῦσι, von βομβέω.
Βορέαο, neol. ſt. βορέου, von βορέας.
Βορὴν, jon, ſt. βορᾶν.
Βοσκησεῖσθε, 2. plur. f. 1. Ind. med. dorifch ſt. βοσκήσεσθε, von βοσκέω, Theocr. 5.
Βόσκοντι, dor. ſt. βόσκουσι.
Βόσω, f. 1. Ind. act. von βόω.
Βουβότας, dor. ſt. βουβότης.
Βουκολιάσδεις. dor. ſt. βουκολιάζεις.
Βουλαφόρως, dor, ſt. βουληφόρους.
Βούλει, Praeſ. Ind. att. ſt. βούλῃ, von βούλομαι.
Βούλεο, jon, ſt, βούλεσο, βούλου.
Βούλετ', ſt, ἐβούλετο.
Βουλεύμενος, dor. ſt. βουλόμενος.
Βούλευσαι, a. 1. Imperat. med. von βουλεύω.
Βουλεύσαντε, Nom. dual, a. 1. part. von βουλεύω, wovon auch
Βούλευσεν, a. 1. Ind. act. jon. ſt. ἐβούλευσε.
Βουλεύεο, 2. ſing. Praeſ, Imper. med. jon. contr. aus βουλεύεσο, βουλεύου.
Βουλεύῃσθα, 2. ſing. Praeſ. Conj. act, jon. ſt. βουλεύῃς, von βουλεύω.
Βουλέων, Gen. pl. jon. ſt. βουλῶν, von βουλὴ.
Βούληαι, 2. ſing. Praeſ. Ind. jon. ſt, βούλεῃ, βούλῃ, von βούλομαι.
Βουλῇσιν, Dat. plur. jon. ſt. βουλαῖς.
Βούλησ' ſt. βούλησθε, 2. plur. Praeſ. Conj. med. von βούλομαι.
Βούτας, dor, ſt, βούτης.
Βοῴην, Opt. att. ſt. βοῷμι, von βοάω, wovon auch
Βόων, Imperf, Ind. act. jon. u. contr. ſt. ἐβόαον.
Βοῶντι, dor ſt. βοῶσι, von βοάω, wovon auch
Βοώσης, Gen. ſing. Praeſ. Partic.
Βρασθεὶς, a. 1, Part. paſſ. von βράζω.
Βραχέα, Nom. plur. n. g. von βραχὺς, oder βράχος.
Βραχέη, jon. ſt. βραχέα, fem. von βραχὺς.
Βραχεὶς, a. 2. Part, paſſ, von βρέχω.
Βραχυσίδαρος, dor. ſt. —σίδηρος.
Βρέξαι, a. 1. Inf. act. von βρέχω.
Βροτεάων, Gen. pl. f. g. dor. ſt. βροτέων, von βρότεος.
Βροτοβάμων, dor. ſt. —βήμων.
Βροτοῖσιν, jon. ſt. βροτοῖς.
Βρωθεὶς, a. 1. Part. paſſ. von βρώσκω.

Βᾶ, a. 2. Conj. von βῆμι s. v. a. βάω.
Βωϑεῖν, jon contr. ft. βοηϑεῖν.
Βωκολιαξεῖς, f. 1. Ind. act. dor. ft. βουκολιάσεις. von —άζω.
Βυκόλω, dor. ft. βουκέλου, von βουκόλος.
Βῶκον, dor. ft. βοῦκον.
Βῶν, dor. ft. βοῦν, von βοῦς, wie
Βῶς, dor. ft. βοῦς βόας.
Βώσαι, jon. ft. βοῆσαι, von βοάω, wie
Βώσαντι, und
Βώσας, a. 1 Part. act. ft. βοήσας.
Βωστρέομες dor. ft. βωστρέωμεν.
Βώταν, dor ft. βούτην, von βουτης.
Βωτιανείρᾳ, dat. jon. ft. —ρᾳ, femin. von —ρος.

Γ.

Γᾶ, dor. ft. γῆ, auch ft. γέ.
Γαϑέ, abgekürzt nach einem Vokal ft. ἀγαϑέ.
Γαϑεῖν, dor. ft. γηϑεῖν, von γηϑέω, wofür auch
Γαϑέμεναι, dor. und
Ἰάϑησεν, ft. ἐγήϑησε.
Γαῖ', abgekürzt ft. γαῖα.
Γαίᾳ, jon. ft. γαίᾳ.
Γαλάνας cor. ft. γαλήνης.
Γαληνιῶσαν, acc. sing. Part. Praef. act. f. g. von γαληνιάω.
Γᾶμαι, a. 1. Inf. act. ft. γῆμαι, dor. v. γαμ.
Γαμείτωσαν 3. pl. Praef Imper. act. von γαμέω
Γᾶμεν, a. 1. dor. ft γῆμεν, ἐγημεν, von γάμω
Γαμίσσεται, ft γαμέσσεται, gewöhnlich γαμήσεται, von γαμέω.
Γάμοιο jon. ft γάμου von γάμος.
Γαμοῖτο 3. sing. Praef. Opt med. contr. ft. γαμέοιτο von γαμεω.
Γαμόρω, dor. ft γαμ ρου
Γαμψώνυχες, von γαμψώνυξ.
Γαρύεμεν u. Γαρύειν, dor. ft. γηρύειν, von γηρυω
Γαρύομαι dor. ft. γηρύομαι.
Γᾶς, dor. ft. γῆς, von γῆ.
Γαστρὶ ft. γαστέρι, von γαστὴρ, wie ἀνέρι von ἀνὴρ.
Γαυλῶς, dor. ft, γαυλοὺς.
Γαυριόωντες, Praef. Part. ft. γαυριῶντες, von γαυριάω.
Γαυρούμενος, contr. ft. γαυροόμενος, γαυρόομαι οὔμαι.
Γέγαα, ft γέγακα, γέγηκα, von γάω f. v a γινομαι.
Γεγαϑὼς dor ft. γεγηϑὼς, von γήϑω, perf γεγηϑα.
Γεγάμεν dor ft. γεγανέναι oder γεγηκεναι, von γαω.
Γεγανυμένος, Perf. Part. pass. von γανυω.
Γεγαὼς, γεγαῶσα, γεγαυῖα S. in γάω.
Γεγενημένος, dor. ft. γεγενημένος, von γενέσθαι, s. v. a. γίνομαι.
Γεγενοίμην, f. L. ft. γενοίμην, Il. 13, 485.
Γέγηϑα, Perf. med. von γήϑω.
Γεγήρηκα, Perf. Ind. act. zu γηράσκω, von γηραω.
Γεγόναμεν, 1. plur. Perf. Ind. med. von γένω, f. v. a. γίνομαι.
Γεγόνει, 3. sing. Pluſq. Ind. med. jon. ft. ἐγεγόνει, zu γίνομαι, von γένω.
Γεγυμνασιαρχηκὼς, Perf. Part. act. von γυμνασιαρχέω.
Γεγωνέμεν, Infin. von γέγωνα, dor. ft. γεγάνειν, von γεγώνω.
Γεγὼς, Perf. Part. med. ft. γεγαὼς. von γεγακὼς, von γάω, s. v. a γίνομαι.
Γεινάμενοιο, a. 1 med. jon. ft. γειναμένου, zu γείνομαι, von γένω.
Γεινάμην, a. 1. med. jon. ft. ἐγεινάμην, von γένω, zeugen.
Γείνεϑ' ft. γείνετο, Imperf. pass. med. jon. ft. ἐγείνετο, von γείνομαι, s. v. a. γίγνομαι.
Γείνεαι, 2. sing. Praef. Ind. jon. ft. γείνεσαι, γαινῇ, f. v. a. γίγνῃ.
Γείτοσι, Dat. plur. von γείτων.
Γελαῖς, aeol. ft. γελᾷς.
Γελᾶν, Praef. Part. act. dor. ft. γελῶν, von γελάω, zw.
Γελάξῶ, f. 1. Ind. act dor. ft. γελάσω, von γελάζω, s. v. a. γελάω.
Γελάοισα, dor ft. γελάουσα, γελῶσα.
Γελάσσαι, a. 1. Inf. act. poet. ft. γελάσαι.
Γελεῦσα dor. ft. γελῶσα, von γελάω, γελέω, Theocr. 1. 36 zw.
Γελῇς, dor. ft. γελᾷς.
Γελοίης, jon. ft. γελοίας, von γελοῖος.
Γελοίοισι, jon, ft γελοίοις.
Γελοίωντας, Ody. 20 390 Nom. pl. Praef. Part act. poet. γελόωντες, von γελάω, oder γελοιῶντες geschrieben, von γελοιάω, davon γελῴων ft. ἐγελοίων 347.
Γελῶν, Praef. Part. contr. ft. γελάων, von γελάω.
Γέμομες, dor. ft. γέμομεν, von γέμω.
Γενεᾖφιν, jon. ft. γενεᾷ, mit angehängtem Φι.
Γένει, Dat. sing. von γένος.
Γενειάσδων, dor. ft γενειάζων.
Γενειήτας, dor. ft. γενειήτης.
Γένεο, a. 2. med. jon. ft. ἐγένεσο, ἐγένου, von γένομαι, γίνομαι
Γενέσϑαι, a. 2. Inf. med. von γένομαι, γίνομαι.
Γενέσϑην, ft. ἐγενεσϑην Odv. 11. 306, 3 dual. a. 2. med. von γένομαι, γίνομαι.
Γένετ', ft. γένετο, a. 2. med. jon. ft. ἐγένετο.
Γένευ, a. 2. Ind. med. jon. ft. ἐγένου.

Γένη, 2. sing. a. 2. Conj. med. von γένομαι, γίνομαι.
Γεννᾶται, Praes. Conj. contr. ft. γεννάηται, von γεννάω, zw.
Γέννατο, ft. ἐγείνατο, zw.
Γενοίατο, 3. pl. a. 2. Opt. med. jon. ft. γένοιντο, wie
Γενοίμαν, ft. γενείμην.
Γέντο, contr. ft. γένετο, ἐγένετο.
Γεράεσσι, oder γεράεσσιν, Dat. plur. jon. ft. γέρασι, von γέρας.
Γεραίτερος, contr. ft. γεραιότερος, Compar. von γεραιός.
Γερᾶραι, a. 1. Inf. act. von γεραίρω.
Γεραων, jon. ft. γεράτων, von γέρας, wovon auch
Γέρεα, Nom. plur. jon. ft. γέρατα.
Γέρον, Vocat. von γέρων.
Γευμεθα, contr. ft. γευόμεθα oder γεγεύμεθα, von γεύω, aus Theocr. 14 zw.
Γήθεον, jon. ft. ἐγήθεον, von γηθέω, wovon auch
Γήθησαν, jon. ft. ἐγήθησαν, und
Γηθήσειε, a. 1. Opt. act. aeol. ft. γηθῆσαι.
Γῆμαι, u. Γήμασθαι, a. 1. von γάμω, v. a. γαμέω.
Γήρα, Dat. sing. jon. u. att. ft. γήρατι, von γῆρας.
Γηράναι, Praes. Inf. act. von γήρημι, wovon auch
Γηράντεσσι, Dat. pl. dor. von
Γηράς, Praes. Part. von γήρημι.
Γηράσῃς, 2. sing. a. 1. Conj. act. zu γηράσκω, von γηράω.
Γήρ[illegible]ναι, dor. ft. γηρυόνης.
Γήρως, Gen. sing. jon. u. att. ft. γήρατος, von γῆρας.
Γίγνου, Praes. Imp. pass. von γίγνομαι.
Γίνετ, jon. ft. ἐγίνετο, von γίνομαι.
Γινώσκεν, dor. ft. γινώσκειν.
Γινώσκοντι, dor. ft. γινώσκουσι.
Γλαῦκ', ft. γλαῦκα, acc. von γλαυξ.
Γλαυκιόων, ft. γλαυκιῶν, γλαυκιάων, von γλαυκιάω.
Γλαφυρῇσι, und γλαφυρῇς, jon. ft. γλαφυραῖς, von γλαφυρός.
Γλυκερόῖο, jon. ft. γλυκεροῦ.
Γλυκυαχὴς, dor. ft. γλυκηχὴς.
Γλυφάνοιο, jon. ft. γλυφάνου.
Γναμπτοῖσι, jon. ft. γναμπτοῖς, von γναμπτός.
Γνοίην, 1. sing. a. 2. Opt. act. zu γινώσκω, von γνῶμι.
Γνῶ, jon. u. poet. ft. ἔγνω, von γνῶμι.
Γνώμας, Gen. dor. ft. γνώμης.
Γνώμεναι, a. 2. Inf. act. dor. ft. γνῶναι, zu γινώσκω, von γνῶμι.
Γνῶναι, a. 2. Inf. act. zu γινώσκω, von γνῶμι.
Γνωρίω, f. 1. Ind. act. att. ft. γνωρίσω, von γνωρίζω.
Γνώσεαι, 2. sing. f. 1. Ind. med. jon. ft. γνώσεσαι, d. i. γνώσῃ, zu γινώσκω, von γνόω.
Γνώσομαι, f. 1. Ind. med. zu γινώσκω, von γνόω.
Γνῶτω, 3. sing. aor. 2. Imper. act. von γνῶμι, s. v. a. γινώσκω.
Γνώωσι, 3. plur. a. 2. Conj. act. poet. ft. γνῶσι.
Γόάοντι, 3. plur. Praes. Ind. act. dor. ft. γοάουσι, von γοάω.
Γοήμεναι, Praes. Inf. act. dor. ft. γοῆναι von γόημι, s. v. a. γοάω, Il. 14, 502.
Γονεῖς, Nom. plur. contr. ft. γονέες, v. γονεύς, wovon auch
Γονῆος, Gen. singul. jon. ft. γονέος.
Γοργοῦς, Gen. sing. contr. ft. γοργόος, von γοργώ.
Γούναθ', ft. γούνατα, acc. pl. jon. ft. γόνατα, von γονυ.
Γουνοῖσιν, jon. ft. γουνοῖς.
Γούνων, Gen. pl. jon. ft. γονύων γονάτων, von γόνυ.
Γραφήτωσαν, 3. pl. a. 2. Imper. pass. von γράφω.
Γρηγορώς, Perf. Part. med. jon. ft. ἐγρηγορώς, von γρηγορέω.
Γυαλοίο, jon. ft. γυάλου, von γύαλον.
Γυιωθεὶς, a. 1. Part. pass. von γυιόω.
Γυνά, dor. ft. γυνή.
Γύναι, Voc. sing. v. γύναιξ s. v. a. γυνὴ.
Γῶν, jon. ft. γοῦν.
Γώνατα, dor. ft. γούνατα, von γόνυ.

Δ.

Δάδων, Gen. plur. von δᾶς, δαΐς.
Δαεὶς, Part. von δάημι, wovon
Δαήμεναι, dor. ft. δαῆναι, Il. 6, 150.
Δαημόνεσσι, Dat. plur. jon. u. poet. ft. —νεσσι, δαήμοσι, von δαήμων.
Δαῆναι, Inf. von δάημι.
Δαήσω, f. 1. Ind. act. von δαίω.
Δαιδαλέοιο, jon. ft. δαιδαλέου, von δαιδαλέος.
Δαΐε, jon. ft. ἔδαιε von δαίω.
Δαίμονι', ft. δαιμόνιε, Voc. von δαιμόνιος, wovon
Δαιμονίη, jon. ft. δαιμονία, femin.
Δαίνυ, Imperat. act. ft. δαίνυθι, von δαίνυμι.
Δαίνυν' ft. δαίνυντο, jon. ft. ἐδαίνυντο, von δαίνυμαι wovon auch
Δαίνυσ' ft. δαίνυσθαι, Praes. Inf. med.
Δαίξαι, a. 1. Inf. act. von δαίζω.
Δαισάμενος, a. 1. Part. med. von δαΐω.
Δαῖτα, acc. sing. von δαὶς.
Δαίχθεὶς, a. 1. Part pass. von δαΐζω.
Δάκε, a. 2. Ind. act. jon. ft. ἔδακε zu δάκνω, von δάκω.
Δακέειν, a. 2. Inf. act. poet. ft. δακεῖν.
Δακὼν, a. 2. Part. act. zu δάκνω, v. δάκω.
Δᾶλε, dor. ft. Δῆλε, von Δῆλος.
Δαλεῖτο, dor. ft. ἐδηλεῖτο, von δηλέω.
Δάλιος, dor. ft. Δήλιος.

Δαμάσδειν, dor. ft. δαμάζειν.
Δάμασσα, jon. ft. ἐδάμασα.
Δαμάτηρ, dor. ft. Δημήτηρ.
Δαμείη, 3. ſing. a. 2. Opt. paſſ. ſt. δαμείη, jon. ft. δαμῇ, von δάμω, δαμάω.
Δάμεν, 3. pl. a. 2. Ind. paſſ. aeol. ft. ἐδάμησαν zu δαμάω, von δάμω.
Δαμέντε, Nom. dual. a. 2. Part. paſſ. von δαμείς.
Δαμῆμεναι, a. 2. Inf. paſſ. dor. ft. δαμῆναι.
Δαμναίμαν, 1. ſing. Praeſ. Opt. paſſ. dor. ft. δαμναίμην, von δάμνημι.
Δᾶμον, dor. ſt. δῆμον.
Δαμότας, dor. ft. δημότην.
Δαμωσώμεθα, a. 2. Conj. med. dor. ſt. δημω: von δημόομαι.
Δαρήσομαι, f. 2. Ind. paſſ. von δέρω.
Δαρθεῖν, a. 2. Inf. act. zu δαρθάνω, von δαρθω.
Δάσαντο, a. 1. Ind. med. jon. ft. ἐδάσαντο, von δάζω.
Δάσας, a. 1. Part. act. dor. ft. δήσας, von δέω.
Δασάσκετο, imperf. von δασάσκομαι gemacht von a. 1. ἐδάσατο, von δάζω.
Δασσῖται, f. 1. Ind. med. dor. ft. δάσεται, von δάζω, wovon
Δασθήσομαι, f. 1. Ind. paſſ.
Δάσσαντο, a. 1. Ind. med. poet. ft. δάσαντο, ἐδασαντο.
Δασυκέρκως, dor. ft. δασυκέρκους.
Δατέοντο, jon. ft. ἐδατέοντο, contr. ἐδατοῦντο, von δατέομαι, wofür
Δατεῦντο, jon. ft. ἐδατοῦντο.
Δατεώμεθα, 1. pl. Praeſ. Conj. von δατέομαι.
Δάωμεν, 1 plur. a. 2. Conj. act. von δάημι.
Δάσται, ft. δεδάσται, jon. ft. δεδάσται, d. i. δέδενται, von δέω.
Δάγμενος, contr. ft. δεχόμενος, von δέχομαι.
Δάδαε, jon. ft. δεδάκε, von δαίω.
Δεδάηκα, Perf. Ind. act. von δαίω, wovon δάημι: davon auch δεδαημένος, Perf. paſſ.
Δεδάιαται, 3. pl. Perf. Ind. paſſ jon. ft. δεδαῖνται, von δαίω, Ody. 1, 23.
Δεδαιγμένος, Perf. Part. paſſ v δαΐζω.
Δέδαιμαι, Perf. Ind. paſſ. von δαίω.
Δέδαον, poet. ft. ἔδαεν, von δάω.
Δεδαρθηκα, Perf. Ind. act. zu δαρθάνω, von δαρθω oder δαρθάω.
Δέδαρμαι, Perf. Ind. paſſ. von δέρω.
Δέδασται, Perf. Ind paſſ von δάζω.
Δεδαώς, Perf. Part. med. von δέδαα, ſt. δέδηκα, von δαίω.
Δεδέημαι, Perf. Ind. paſſ. von δείομαι, ſ. v. a. δέομαι.
Δέδειγμαι, Perf. Ind. paſſ zu δείκνυμι, von δεικω.
Δέδειχα, Perf. Ind. act zu δείδω, v. δέω.
Δεδιδυσμένος, unregelm. Perf. ſt. δεδυσμένος, von δυσνέω.
Δεδεῖσαι, a. 1. Ind. act. ſt. δεῖσαι, zu δείδω, von δέω, δείω.
Δέδειχα, Perf. Ind. act. zu δείκνυμι von δεικω.
Δέδεγται, 3 ſing. Perf. Ind. paſſ. von δέχομαι.
Δέδεμαι, Perf. Ind. paſſ. von δέω.
Δεδέμηκα, Perf. Ind. act. zu δέμω, von δεμέω.
Δέδεντο, Pluſq. Ind. paſſ. jon. ft. ἐδέδεντο, von δέω.
Δεδέξομαι, Il. 5, 238. Paullopoſtfut. Ind. paſſ. von δέχομαι, wovon auch
Δέδεξο, Perf. Imper. paſſ. zw.
Δέδεγμαι, Perf. Ind. act. von δέρκω, zw.
Δεδέσθαι, Perf. Ind. paſſ. von δέω, wovon auch
Δέδετο, 3. ſing. Pluſq. Ind. paſſ. jon. ft. ἐδέδετο.
Δεδέγμενοι, 3. pl. Perf. Ind. paſſ. jon. ft. δεδεγμένοι εἰσί, von δέχομαι.
Δέδηα, Perf. Ind. med. von δαίω, wov.
Δεδῆει, Il. 2, 93 Pluſq. Perf.
Δέδηγμαι, Perf. Ind. paſſ. zu δάκνω von δήκω, δάκω.
Δεδημιούργται, Perf. Ind. paſſ. von δημιουργέω.
Δεδῆσθε, 2. pl. Perf. Opt. paſſ. ſt. δεδημένοι εἶητε, ind. δεδήμην, v. δέω, zw.
Δέδηχα, Perf. Ind. act. zu δάκνω, von δήκω, δάκω.
Δεδήωμαι, Perf. Ind. paſſ. von δηόω.
Δέδι, ſt. δέδια, Perf. ind. med. zu δείδω, von δίω, δείω.
Δεδιηκόνηκε, Perf. Ind. act. von διακονέω.
Δεδιήτηκα, Perf. Ind. act. von διαιτάω.
Δέδιθι, poet. δείδιθι, w. m. n.
Δεδικαίωμαι, Perf. Ind. paſſ. von δικαιόω.
Δέδιμεν, δίδιτε, Perf. Ind. med. ſt. δεδίαμεν, δεδίατε.
Δεδιωγμένοι, Part. Perf. paſſ. von διώκω,
Δεδιώκηται, Perf. Ind. paſſ. att. ſt. διώκηται, von διοικέω.
Δέδμανθ' ſt. δέδμανται, 3. plur. Perf. Ind. paſſ. dor. ſt. δέδμηνται, von δέμω.
Δεδμήατο, Il. 3, 183. Pluſq. Ind. paſſ. jon. ſt. δεδμέατο, d. i. ἐδέδμηντο. von δμάω.
Δέδμηκα, Perf. Ind. act. ſt. δεδέμηκα, von δέμω, δεμέω.
Δέδμημαι, Perf. Ind. paſſ. von δμάω, ſ. v. a. δαμάω.
Δέδμητε, 3. ſing. Pluſq. Ind. paſſ jon. ſt ἐδεδέμητο, von δέμω, δεμέω wovon
Δεδμημένος, Il. 6, 245. Part. Perf. paſſ.
Δέδογμαι, Perf. Ind. paſſ. zu δοκέω, von δέκω.
Δέδοια, ſt δέδοικα, zw.
Δέδοιγμεν, ſt. δεδοίκαμεν, von δέδοικα, Perf. med. von δοίω, ſ. v. a. δείδω.
Δεδοίκαμες, Perf. Ind. med dor. ſt. δεδοίκαμεν von δέδοικα, wovon δεδοίκω gemacht iſt.

Δεδέγμαι, Perf. Ind. act. von δοκέω, wie
Δεδόγμαι, Perf. Ind. paſſ. von δοκάω, δοκέω.
Δέδοκται, 3. ſing. Perf. Ind. paſſ. zu δοκίω, von δόκω, fut. δόξω.
Δεδόατο, Pluſq. Ind. paſſ. dor. ſt. δεδόητο, von δοιέω.
Δέδορκα, Perf. Ind. med. von δέρκω.
Δέδοται, Perf. Ind. paſſ. zu δίδωμι, von δόω, δῶμι.
Δεδουλωμένοι, Perf. Part. paſſ. von δουλόω.
Δέδουπα perf. ind. med. v. δούπω, δουπέω.
Δέδοχα, Perf. Ind. act. von δόκω, ſ. v. a. δοκέω, zw.
Δέδρακα, Perf. Ind. act. von δράω.
Δεδράμηκα, Perf. Ind. act. zu τρέχω, von δραμέω.
Δέδραται, 3. ſing. Perf. Ind. paſſ. ſt. δέδαρται, von δίρω.
Δέδρομα, ſt. δέδρακα, von δέρκω, zw.
Δέδρομα, Perf. Ind. med. zu τρέχω, von δρέμω.
Δεδροσωμένος, Part. Perf. paſſ. von δροσόω.
Δέδυκα, Perf. Ind. act. von δύω.
Δεδύκει, Pluſq. Ind. act. jon. ſt. ἐδεδύκει, oder praeſens von δεδύκω, aus δέδυκα gemacht
Δεδύνημαι, Perf. Ind. paſſ. zu δύναμαι, von δυνάσμαι.
Δεδυστύχηκε, Perf. Ind. act. von δυστυχέω.
Δεδώρηται, Perf. Ind. paſſ. von δωρέομαι.
Δέη, 3. ſing. Praeſ. Conj. act. von δεῖ, δέω.
Δεήσθητε, 2. plur. a. 1. Imper. paſſ. zu δέομαι.
Δεῆσαν, a. 1. Part. act. n. g. von δεῖ, δέω.
Δείδεκτ' ſt. δείδεκτο, 3. ſing. Pluſq. Ind. paſſ. jon. ſt. ἐδέδεκτο, von δέχομαι, mit eingeſetztem Jota.
Δειδέχαται, poet. ſt. δεδε: w. m. n.
Δείδια, 1 ſing. Perf. Ind. med. poet. ſt. δέδια, zu δείδω, von δίω.
Δείδιθι, Imper. med. poet. ſt. δέδιθι, von δέδιμι, ſ. v. a. δίω, δείω, δείδω.
Δείδιμεν, poet. ſt. δέδιμεν, Il. 9, 230. 7, 196.
Δειδίξεται, fut. 1. Indic. med. poet. ſt. δεδίξεται, von δεδίττομαι.
Δειδιότες, poet. ſt. δεδιότες, von δείδια.
Δείδοικα, poet. ſt. δέδοικα.
Δειλινοῖο, jon. ſt. δειλινοῦ.
Δεικνύναι, Praeſ. Inf. act. von δείκνυμι.
Δείλαν, dor. ſt. (κατὰ) δείλην.
Δείμας, a. 1. Part. act. von δέμω.
Δεινοῖο, jon. ſt δεινοῦ.
Δεινὼ, Nom. dual. von δεινὸς.
Δείξαις, a. 1. Opt. act. zu δείκνυμι, von δείκω.
Δεῖξε, a. 1. Ind. act. jon. ſt. ἔδειξε, von δείκω, δείκνυμι.
Δειπνεῦντες, Praeſ. Part. act. dor. ſt. δειπνοῦντες, von δειπνέω.
Δειπνεῦντα, accuſ. Praeſ. Part. act. contr. ſt. δειπνέοντα, von δειπνέω.
Δείρας, a. 1. Part. act. von δίρω.
Δείρειν, jon. ſt. δίρειν; aus Herodot.
Δείσαντε, Nom. dual. a. 1. Part. zu δεδω, von δέω, δείω.
Δεῖσε, a. 1. Ind. act. jon. ſt. ἔδεισα, zu δείδω, von δέω, δείω.
Δεῖσθαι, Praeſ. Inf. contr. ſt. δέεσθαι, von δέομαι.
Δέκευ, 2. ſing. Praeſ. Imperat. med. jon. ſt. δέκου ſ. v a δέχου, von δέχομαι.
Δέκομαι, jon. ſt. δέχομαι.
Δέκτο 3. ſing. Pluſq. Ind. act. jon. ſt. ἐδέκητο, ſt. ἐδέδεκτο, von δέχομαι.
Δέλτοισιν, jon. ſt δέλτοις, von δέλτος.
Δέξαι, a. 1. Imper. med von δέχομαι.
Δέξατο, a. 1. Ind. med. jon. ſt. ἐδέξατο, von δέχομαι.
Δεξιόωντο, 3. plur. Imperf. Ind med. poet. ſt ἐδεξιάοντο, contr. ἐδεξιῶντο von δεξιάομαι.
Δεῖος, poet. ſt. δέος.
Δέον, Imperf. Ind. act. jon. ſt. ἔδεον, v. δέω.
Δεπάεσσιν, dat. plur. jon. ſt. δέπασι, von δέπας.
Δερμιόωνται, 3. pl. Praeſ. Ind med. poet. ſt. δερκιῶνται, contr. ſt. δερκιάονται, von δερκιάομαι.
Δερκομενάων, Gen. plur. Praeſ. Part. med. f. g. aeol. ſt δερκομενῶν, von δέρκομαι, wovon auch
Δερκομένοιο, Gen. ſing. jon. ſt. δερκομένου; und
Δερχθείς, a. 1. Part. paſſ.
Δεῦε, 3. ſing. Imperf. jon. ſt. ἔδευε, v. δεύω.
Δευήσομαι, f. 1. Ind. med. von δευέομαι, δεύομαι, ſ. v. a. δεήσομαι, von δέομαι.
Δεύοιτο, 3. plur. Praeſ. Opt. jon ſt. δέοιντο, von δεύομαι, ſ. v. a. δέομαι, Il. 2, 128. 5, 202.
Δευόμενος, Praeſ. Part. med. ſſ. v. a. δεόμενος, von δεύομαι.
Δεύοντο, jon. ſt. ἐδεύοντο, von δεύω.
Δεύσῃ, a. 1. Conj. act. von δεύω.
Δέχαται, ſt. δεδέχαται.
Δέχθαι Perf. Ind. paſſ. jon. ſt. δεδέχθαι, von δέχομαι.
Δέχμενος, contr. ſt. δεχόμενος, von δέχομαι.
Δῆθ', ſt. δηθά.
Δηλεύμενος, dor. ſt. δηλεῖμενος, von δηλέομαι.
Δήνε' ſt. δήνεα. Nom. plur. von δῆνος.
Δήουν, Imperf. Ind. act. ſt. ἐδήουν, von δηόω.
Δήξω, f. 1. Ind. act. zu δάκνω, von δήκω, δάκω.

Δηρινθήτην, 3. dual. a. 1. Ind. pass. jon. st. ἐδηρινθήτην, von δηρίνω, δηρίω.

Δηρισάντοιν, Genit. od. Dat. dual. a. 1. Part. act. von δηρίζω.

Δῆσαν, jon. st. ἔδησαν, a. 1. von δέω.

Δησάσκετο, Imperf. Ind. von δησάσκω, vom a. 1. des δέω, gemacht.

Δῆσε, 3. sing. a. 1. Ind. act. jon. st. ἔδησε, von δέω.

Διαβὰς, a. 2. Part. act. von διάβημι.

Διαβῇ, 3. sing. a. 2. Conj. act. von διάβημι.

Διαβολίῃ, jon. st. διαβολίᾳ.

Διαβῶ, 1. sing. a. 2. Conj. act. von διάβημι.

Διᾶγε, dor st. διῆγε, von διάγω.

Διαγνώσεμαι, f. 1. Ind. med. zu διαγινώσκω, von διαγνόω.

Διαγράψομες, f. 1. Ind. act. dor. st. διαγράψομεν von διαγράφω.

Διάδος, 2. sing. a. 2. Imper. act. von διαδίδωμι.

Διαδραὰς, 3. sing. a. 2. Opt. act. v. διαδίδρακω.

Διαδραμοῖσα, a. 2. Part. act. f. g. dor. st. διαδραμοῦσα, zu διατρέχω, von διαδράμω.

Διαδράναι, a. 2. Inf. von διαδίδρημι, s. v. a. διαδιδράσκω, wovon auch

Διαδρᾶσα, Nom. sing. a. 2. Part. act. ferner

Διαδρήσηται, διαδρήσονται, aus Herodot. jon. st. διαδράσηται, u. s. w.

Διαδὺς, a. 2. Part. von διάδυμι, s. v. a. διαδύνω.

Διαειμένος, Perf. Part. pass. jon. st. διειμένος, von διΐημι. zw.

Διαείσομαι, f. 1. Ind. med. von διαείδω, Theocr. 5.

Διαήσει, f. 1. Ind. act. poet. st. διήσει, von διΐημι, zw.

Διάητι, 3. sing. Praef. Ind. act. dor. st. διήησι, von διημι, zw.

Διαθῇς, 2. sing. a. 2. Conj. act. zu διατίθημι, von διάθημι.

Διαιροῦν, Praes. Part. act. n. g. contr. st. διαιρέον, von διαιρέω.

Διαίτασεν, 3 sing. a. 1. act. dor. st. διήτησεν, von διαιτάω.

Διαιτωμένη, Praef. Part. med. f. g. von διαιτάομαι.

Διαιωνιεῖ, f. 1. Ind. act. attr. st. διαιωνίσει, von διαιωνίζω.

Διακαθαρισίς, f. 1. Ind. act. att. st. διακαθαρίσεις von διακαθαρίζω.

Διάκεισε, 2. sing. Praef. Imperat. von διάκειμαι.

Διακέρσαι, a. 1. Inf. act. aeol. st. διακῖραι, von διακείρω, διακτίρω.

Διακλάσσας, a. 1. Part. act. poet. st. διακλάσας, von διακλάω.

Διακολυμβώντων, Gen. pl. Praef. Part. act. von διακολυμβάω.

Διακοσμηθείμεν, 1. plur. a. 1. Opt. pass. st. διακοσμηθείημεν, von διακοσμέω.

Διακριθεῖτε, 2 pl. aor. 1. Opt. pass. contr. st. διακριθείητε, von διακρίνω, wovon auch

Διακριθήμεναι, a. 1. Inf. pass. dor. st. διακριθῆναι.

Διακρινέει, 3. sing. f. 1. Ind. act. jon. st. διακρινεῖ, von διακρίνω.

Διακρινθέντες, Nom. pl. a. 1. Part. pass. s. v. a. διακριθέντες, von διακρίνω.

Διαλαχεῖν, a. 2. Inf. act. zu διαλαγχάνω, von διαλάχω.

Διαλελαμμένος, Perf. Part. pass. jon. st. διαλελημμένος, zu διαλαμβάνω, von διαλάμβω.

Διαλήσου, 2. sing. f. 1, Ind. med. zu διαλανθάνω, v. διαλήθω.

Διαλιπεῖν, a. 2. Inf. act. zu διαλείπω.

Διαλλάγηθι, 2. sing. a. 2. Imper. pass. von διαλλάσσω.

Διαλύσεις, accus. plur. von διάλυσις, oder 2. pers. fut. von διαλύω.

Διαμειψόμεθα, f. 1. Ind. med. von διαμείβω.

Διαμεμνημότες, Nom. plur. Perf. Part. act. zu διαμένω, von διαμενέω.

Διαμετρήσασθαι, a. 1. Inf. med. von διαμετρέω.

Διαμπραθέειν, a. 2. Inf. act. contr. st. διανπραθεῖν, von διανπέρθω.

Διάναι, a. 1. Inf. act. von διαίνω.

Διανεῖμαι, a. 1. Inf. act. von διανέμω.

Διανεμηθῇ, 3. sing. a. 1. Conj. pass. zu διανέμω, von διανεμάω, wovon auch

Διανενέμημαι, Perf. Ind. pass. gemacht ist.

Διανοηθεὶς, a. 1. Part. pass. von διανοέομαι.

Διανοίχθητι, a. 1. Imper. pass. von διανοίγω.

Διάξεις, f. 1. ind. act. von διάγω,

Διαπαρθενευόμεν, Praef. Inf. act. jon. st. διαπαρθενεύειν.

Διαπεράναι, a. 1. Inf. act. v. διατεραίνω.

Διαπέρσομεν, f. 1. Ind. act. von διαπέρθω.

Διαπερῶσιν, 3. pl. Praef. Conj. act. contr. st. διατεράωσι, von διατεράω.

Διαπεσεῖσθαι, f. 2. Inf. med. zu διαπίπτω, von διαπέτω.

Διαπλέξαισα, aeol. st. διαπλέξασα, a. 1. Part. act. von διαπλέκω.

Διαπλεύσαντες, a. 1. Part. act. von διαπλέω.

Διαπραθέειν, jon. st. διαπραθεῖν, a. 2. Inf. act. von διαπέρθω, wovon auch

Διαπράθομεν, jon. st. διαπέρθομεν, a. 2. Ind. act.

Διαπρήξασθαι, jon. st. διαπράξασθαι, a. 1. Inf. med. von διαπράττω.

Διαπρήσσουσα s. d. figd.

Διαπρήσσωσι, Ody. 2, 213 s. v. a. διατρώσι, und von dessen futuro διατρήσω contr. διατράσω, jon. διαπρήσσω, gemacht: eben so ναῦς διατρησσουσα πάλευθεν, welches andere für διατρησω-

σι u. διαπεράσουσα gesetzt zu seyn glauben. ὦκα διέπρησσον πεδίοιο Il. 2, 785 setzt die Form ausser Zweifel.

Διαρκῇς, 2. sing. Praes. Conj. act. contr. st. διαρκέῃς, von διαρκέω.

Διαῤῥαγείης, a. 2. Opt. pass. zu διαῤῥήγνυμι, von διαῤῥάσσω.

Διαῤῥαίσει, f. 1. Ind. act. von διαῤῥάω.

Διαῤῥήξας, a. 1. Part. act. zu διαῤῥήγνυμι, von διαῤῥάσσω, —ήσσω.

Διασιγάσομαι, f. 1. Indic. med. dor. st. διασιγήσομαι, von διασιγάω.

Διασκιδνᾶσιν, 3. pl. Praes. Ind. act. von διασκίδνημι.

Διαστελήσονται, 3. pl. f. 2. Ind. pass. von διαστέλλω, wovon auch

Διάστειλον, 2. sing. a. 2. Imper. act.

Διαστῆσαι, a. 1. Inf. act. von διΐστημι, wovon auch

Διαστήτην, 3. dual. a. 2. Ind. act. jon. st. διεστήτην.

Διασχών, a. 2. Part. act zu διέχω.

Διασώσειε, a. 1. Opt. act. aeol. st. διασώσαι, von διασώζω.

Διατεθρυλλημένα, Perf. pass. n. g. von διαθρυλλέω.

Διατετάχεναι, Perf. Inf. act. von διατάσσω.

Διατετινάχθαι, Perf. Ind. pass. von διατινάσσω.

Διατρυφείς, a. 2. Part. pass. von διαθρύπτω.

Διαυανθῆναι, a. 1. Inf. pass. von διαυαίνω.

Διαφθαρῇ, a. 2. Conj. pass. von διαφθείρω.

Διαφύγοι, a. 2. Opt. act. von διαφεύγω.

Διαφυλάξαι, a. 1. Inf. act. von διαφυλάσσω.

Διαχέαι, a. 1. Inf. act. von διαχέω.

Διαχρᾶσθαι, Praes. Inf. von διαχράομαι, wovon

Διαχρῆσθαι, Praes. Inf. dor. st. διαχράσθαι.

Διδάξαι, a. 1. Inf. act. zu διδάσκω, von διδάσσω.

Διδασκέμεν, Praes. Inf. act. jon. st. διδάσκειν, wofür

Διδασκέμεναι dorisch ist.

Διδάσκευ, 2. sing. Praes. Imper. pass. dor. st. διδάσκου.

Διδασκῆσαι, a. 1. Inf. act. von διδασκέω.

Διδαχθῆς, a. 1. Conj. pass. von διδάσκω.

Διδείασι, 3. pl. Praes. Ind. act. poet. st. διδέχασι, von δίδημι, wovon auch

Δίδη, Imperf. Ind. act. jon. st. ἐδίδη, von δῆμι, δέω binden.

Διδόασεν, διδόασι, jon. st. δίδομεν, διδῶσι von δίδωμι.

Διδοῖ, 3. sing. Praes. Ind. act. von διδόω, s. v. a. δίδωμι.

Διδόμεν, Praes. Inf. act. jon. st. διδόναι, von δίδωμι.

Διδοῦν, Praes. Inf. act. von διδάω, s. v. a. δίδωμι.

Διδράσω, f. 1. Ind. act. von διδράσκω.

Δίδυμάονε, Nom. dual. von διδυμάων.

Δίδωθι, st. δίδοθι, Praes. Imperat. act. soll aeolisch seyn.

Διδῶν, dor. st. διδοῦν.

Δίδωτι, dor. st. δίδωσι.

Δίε, Imperf. Ind. act. jon. st. ἔδιε, v. δίω.

Διεβλήθη, 3. sing. a. 1. Ind. pass. zu διαβάλλω, von διαβλέω.

Διεγερθείς, a. 1. Part. pass. von διεγείρω, —γέρω.

Διεδάσσατο, a. 1. Ind. med. poet. st. —δασατο, von διαδάζομαι.

Διέδεξε, a. 1. Ind. act. jon. st. διεδειξε, zu διαδείκνυμι.

Διεδιδόμην, Imperf. Ind. pass. von διαδίδωμι.

Διέδοξε, a. 1. Ind. act. zu διαδοκέω, von διαδέκω.

Διέδρα, a. 2. Ind. act. dor. st. διέδρη, von διαδρῆμι, oder imperf. v. διαδράω.

Διέζωσεν, a. 1. Ind. act. zu διαζωννυμι, von διαζώω.

Διέθετο, a. 2. med. zu διατίθημι, von διάθημι, wovon auch

Διέθηκα, a. 1. Ind. act.

Δίετ, st. ἔδιετ, 3. sing. Imperf. Ind. act. von διέω, s. v. a. διΐημι.

Διείλε, a. 2. Ind. act. von διαιρέω, von δίελω.

Διείρεο, Praes. Imperat. med. jon. st. διείρεσο, von διείρομαι.

Διέκειτο, Imperf. Ind. med. von διάκειμαι.

Διεκόπην, a. 2. Indic. pass. von διακόπτω.

Διέλαθον, a. 2. Ind. act. zu διαλανθάνω, von διαλάθω.

Διελάλουν, 3. plur. Imperf. Ind. act. contr. st. διελάλεον, von διαλαλέω.

Διελεῖν, a. 2. Ind. act. zu διαιρέω, von δίελω.

Διελευσόμεθα, f. 1. Ind. med. zu διέρχομαι; v. s. διελεύσω.

Διελέχθην, a. 1. Ind. pass. von διαλέγω, oder διαλέγομαι.

Διελκυθότα, Acc. sing. von —θώς, Perf. Part. med. zu διέρχομαι, von διελεύσω.

Διέλῃς, a. 2. Conj. act. zu διαιρέω, von δίελω.

Διελθεῖν, a. 2. Inf. act. zu διέρχομαι, von διελεύσω a. 2. διῆλθον.

Διελοιδορεῦντο, Imperf. Ind. pass. von διαλοιδορέω.

Διέλοντα, aor. 2. Ind. med. jon. st. διείλοντο, zu διαιρέω, von δίελω.

Διενεῖκαι, a. 1. Inf. act. zu διαφέρω, von διανέκω.

Διενεῶντο, Plusq. Ind. von διανέομαι.

Διενήνοχε, 3. sing. Perf. Ind. med. zu διαΦέρω, von διενέκω.

Διενοήθη, a. 1. Ind. pass. von διανοέομαι

Διεξάΐξε a. 1. Ind. act. dor. ft. διεξήϊξε, von διεξαΐσσω.

Διέξεισιν, 3. pl. Praes. Ind. act. von διέξειμι.

Διεξελευσόμεθα, f. 1. Ind. med. zu διεξέρχομαι, von διεξελεύθω, wovon auch

Διεξελήλυθα, Perf. Ind. med. u.

Διεξελθεῖν, a. 2. Inf. act

Διεξίσμεναι, Praes. Inf. act. dor. ft. διεξιέναι, von διέξειμι, aus διεξιέμεν gemacht

Διέπτεσον, a 2. Ind. act. zu διαπίπτω, von διαπετω.

ΔιεπέΦραδε, a. 2. Ind. act poet. ft. διέΦραδε, von διαΦράζω.

Διέποντι, 3 plur. Praes. Ind. act. dor, ft. διέπουσι, von διέπω.

Διεπράθομες, aor. 2. Ind. act. dor. ft. διεπράθομεν, von διαπέρθω.

Διέπρησσον Imperf. Ind. act. jon. ft. διέπρασσον, von διαπράσσω.

Διερευνῶν, Praes. Part. act. contr. ft. διερευνάων, von διερευνάω.

Διερὴν, Acc. sing. f. g. jon. ft. διερὰν.

Διερρηγνύμην, Imperf. Ind. pass. von διαρρηγνυμι.

Διέρρηξε, a. 1. Ind. act. von διαῤῥήσσω.

Διέρρυψε, a. 1. Ind. act. von διαῤῥίπτω.

ΔιεσάΦησα, a. 1. Ind. act. von διασαΦέω.

Διεσκέδασε, a. 1. Ind. act. von διασκεδάω.

Διεσπάραξαν, a. 1. Ind. act. von διασπαράσσω.

Διεσπάρην, a. 2. Ind. pass. zu διασπείρω.

Διεσπάσθαι, Praes. Inf. pass. von διασπαω.

Διέσπειρε, Imperf. von διασπείρω.

Διέσσυτο, Plusq. Ind. pass. poet. ft. διεσίσυτο, von διασύω, f. v. a. διασείω.

Διεστειλάμην, aor. 1. Ind. med. von διαστέλλω.

Διέστην, a. 2. Ind. act. von διΐστημι.

Διέστιχε, a. 2. Ind. act. von διαστείχω.

Διεστραμμένος, Perf. Part. pass. von διαστρέΦω, wovon auch

ΔιεστράΦην, a. 2. Ind. pass.

Διεστὼς, Perf. Part. act. contr. aus διεστακὼς. ft. διεστηκὼς, von διΐστημι.

Διέσχε, a. 2. Ind. act. zu διέχω, von διαέχω.

Διεσώθην, aor. 1. Ind. pass. von διασώζω.

Διεταράχθη, a. 1. Ind. pass. von διαταράσσω.

Διετμήραντο, 3. plur. a 1. Ind. med. von διατεμνω.

Διεπέλει, 3. sing. Imperf. Ind. act. v. διατελέω.

Διετήρει, Imperf. Ind. act. von διατηρέω.

Διετετάχατο, 3. plur. Plusqu. Ind. pass. jon. ft. διατεταγμένοι ἦσαν, von διατάσσω.

Διέτμαγεν, 3. plur. a. 2. Ind. pass. aeol. ft. διετμάγησαν, von διατμήγω, wovon auch

Διέτμαξεν, a. 1. Ind. act. dor. ft. διέτμηξεν.

Διετοῦς, ft. διετέος, Gen. sing. von διετὴς.

ΔιέΦαυσεν, a. 1. Ind. act. von διαΦαύω.

Διεφθάρην, a. 2. Ind. pass. von διαΦθείρω, wovon auch

ΔιέΦθαρμαι, Perf. Ind. pass.

ΔιέΦυ. 3 sing. a. 2. Ind. act. von διαΦῦμι, f. v. a. διαΦυομαι.

Διεχειρίσασθε, 2. pl. a. 2. Ind. med. von διαχειρίζω.

Διεχρήσατο, 3. sing. a. 1. Ind. med. von διαχράομαι.

Διέψευσται, 3. sing. Perf. Ind. pass. von διαψεύδομαι.

Δίζεο, 2. sing. praef. Imperat. med. jon. ft. δίζεσο, δίζου. von δίζομαι, wovon auch

Δίζηαι, poet. ft. δίζεαι, jon. ft. δίζεσαι, δίζῃ.

Δίζων, dor. ft. δίζουν, contr. aus δίζοον, von δίζοος, Theocr. Syriux.

Διήγειρα, a. 1. Ind. act. von διεγείρω.

Διηεῖν, Plusq. Ind. med. att von δίειμι.

Διηκόνουν, Imperf. act. contr. ft. διηκόνεον, von διακονέω.

Διῆλθον, a. 2. Ind. act. zu διέρχομαι, von διελεύθω.

Διημαρτήκασι, Perf. Ind. act. zu διαμαρτάνω, von διαμαρταω.

Διήνεγκε, a. 1. Ind. act. zu διαΦέρω, von διενέγκω.

Διηνεκέεσσιν, poet. ft διηνεκέσι, von διηνεκὴς.

Διήνοιξε, a. 1. Ind. act. von διανοίγω.

Διῆξε. a. 1. Ind. act. ft. διήϊξε, von διαΐσσω.

Διηπόρουν, Imperf. Ind. act. contr. ft. διηπόρεον, von διαπορέω.

Διήρεσε, a. 1. Ind. act. von διαιρέω, f. v. a. διαιρέσσω.

Διῄρηται, perf. ind. pass. von διαιρέω.

Διηρχθην, a. 1. Ind. pass. von διαιρεω.

Διῆσαν, a. 1. Ind. act. von διάω u. δίημι.

Διήτᾶτο, Imperf. Ind. med. von διατάομαι.

Διήτησα, a. 1. Ind. act. jon. ft. ἐδιαίτησα, von διαιτάω.

Διΐ. Dat sing. von Ζεύς, Διὸς.

Διΐξομαι, fut. 1. Ind. med. von διΐκομαι.

Διϊστάμενος, Praes. Part. med. von διΐστημι.

Διϊστάναι, Praes. Inf. act. v. διΐστημι.

Δεῖχθαι, Perf. Indic. pass. von δείκνυμαι.

Δικαζέμεν, Praes. Inf. act. jon. st. δικάζειν, von δικάζω.

Δικαιεῦμαι, Praes. Ind. dor. st. δικαιοῦμαι, von δικαιόω, wovon auch

Δικαιοῦσθε, 2. plur. Praes. Imper. Pass.

Δίκας, Gen. dor. st. δίκης.

Δικάσῃς, 2. sing. aor. 1. Conjunct. act. von δικάζω, wovon

Δικάσσαι, a. 1. Inf. act. poet. st. δικάσαι.

Δίκῃσιν, dat. plur. jon. st. δίκαις.

Δίνασε, aor. 1. Ind. act. dor. st. δίνησε, ἐδίνησε, von δινέω.

Δινέμεν, Praes. Inf. act. jon. st. δινεῖν, oder δίνειν.

Δινεύεσκ' st. δινεύεσκε, ἐδίν. Imperf. von δινευέσκω, s. v. a. δινέω.

Διοίσω, f. 1. Ind. act. zu διαφέρω, von διοίω.

Δίον, jon. st. ἔδιον, Imperf. von δίω.

Διορθῶν, Praes. Part. act. von διορθόω.

Δμορυγῆναι, a. 2. Inf. pass. von διορύσσω.

Διοτρεφέεσσι, Dat. pl. jon. st. διοτρεφέσι, von διοτρεφής.

Διπλήσιος, jon. st. διπλάσιος.

Δισκήσαις, a. 1. Part. act. aeol. st. δισκήσας, von δισκέω.

Διφῶσα, Praes. Part. act. f. g. contr. st. διφάουσα, von διφάω.

Διψῇ, 3. sing. Praes. Ind. act. att. u. dor. st. διψᾷ, von διψάω, wovon auch

Διψήσῃ, aor. 1. Conjunct. act.

Διωκέμεν, Praes. Inf. act. jon. st. διώκειν.

Διώκεν, Praes. Inf. act. dor. st. διώκειν.

Διωξάτω, 3. sing. aor. 1. Imper. act. von διώκω, wovon auch

Διώξωσι, 3. pl. a. 1. conjunct. act.

Διωσάμενος, a. 1. Part. med. zu διωθέω, von διώθω.

Δμᾶθεν, 3. plur. aor. 1. Ind. pass. aeol. st. δμάθησαν, ἐδμήθησαν, von δμάω.

Δμηθεῖσα, aor. 1. Part. pass. f. g. von δμάω.

Δμηθήτω, 3. sing. a. 1. Imper. pass. von δμάω.

Δμῶσιν, dat. plur. von δμώς.

Δνοφερῇσι, dat. pl. jon. st. δνοφεραῖς, von δνοφερός.

Δοῖεν, 3. pl. a. 2. Opt. act. von δίδωμι.

Δοίη, 3. sing. aor. 2. Optat. von δίδωμι.

Δοιώ, Nom. dual. von δοιός.

Δοκέσσκεν, jon. st. ἐδοκέσκεν, von δοκεέσκω, von u. s. v. a. δοκέω.

Δόκασεῖς, f. 1, Ind. act. dor. st. δοκήσεις, von δοκέω.

Δολίαισι, dat. pl. jon. st. δολίαις, von δόλιος.

Δ'ολίχ' st. δολιχὸ, Acc. pl. n. g. von δολιχός.

Δολομῆτα, Voc. sing. von oder auch aeol. nom. st. δολομήτης,

Δολωθείς, a. 1. Part. pass. von δολόω.

Δόμεν, a. 2. Inf. act. jon. st. δοῦναι, von δίδωμι, aus δόναι gemacht.

Δονηθεῖσα, a. 1. Part. pass. f. g. dor. st. δονηθεῖσα, von δονέω.

Δοναικῆα, accus. jon. st. δοναικέα, von δοναικεύς.

Δόξητε, 2. pl. a. 1. Conjunct. act. zu δοκέω, von δόκω.

Δοξοῦσθαι, Praes. Inf. med. von δοξόω.

Δόξω, f. 1. Ind. act. zu δοκέω, von δέκω.

Δός, u. δόθι, a. 2. Imper. act. von δίδωμι.

Δόσαν, 3. pl. a. 2. Ind. act. jon. st. ἔδοσαν, von δῶμι, δίδωμι.

Δόσεις, Nom. plur. von δόσις.

Δόσκον, jon. st. ἔδοσκον, imperf. von δόσκω, s. v. a. διδωμι.

Δοῦ, a. 2. Imper. med. att. st. δόσο, jon. st. δέσο, von δίδωμι.

Δουλεύσαν, a. 1. Ind. act. jon. st. ἐδούλευσαν, von δουλεύω.

Δουλιήης, Gen. jon. st. δουλείας.

Δουλούμενος, Praes. Part. pass. von δουλόω.

Δούπησεν, a. 1. Ind. act. jon. st. ἐδούπησε, von δουπέω.

Δοῦρα, accus. pl. abgekürzt st. δούρατα, jon. st. δόρατα, von δόρυ.

Δούρατ' st. δούρατα, von δόρυ.

Δουρὶ, dat. sing. jon. st. δορὶ, von δόρυ.

Δραθεῖν, a. 2. Inf. act. zu δαρθάνω, von δάρθω.

Δραίην, a. 2. optat. act. von δρῆμι, s. v. a. διδράσκω.

Δρακεὶς, a. 2. Partic. pass. von δέρκω.

Δράκον, jon. st. ἔδρακον, a. 2. Ind. act. von δέρκω.

Δρακῶ, f. 2, Ind. act. st. δαρκῶ, von δέρκω.

Δραμεῖν, aor. 2. Inf. act. zu τρέχω, von δρέμω.

Δραμῆν. dor. st. δραμεῖν, zw.

Δρᾶναι, a. 2. Inf. act. dor. st. δρῆναι, von δρῆμι.

Δραξάμενος, a. 1. Part. med. von δράσσω.

Δραπὼν, a. 2. Part. act. von δρέπω.

Δρὰς, aor. 2. Part. act. zu διδράσκω, von δρῆμι.

Δρεψούμεναι, f. 1. Partic. med. dor. st. δρεψούμεναι, jon. st. δρεψόμεναι, von δρέπω. Theocr. 18.

Δρήσας, a. 1. Part. act. jon. st. δράσας, von δράω.

Δρησμὸν, jon. st. δρασμὸν.

Δρήσω, f. 1. Ind. act. zu διδράσκω, von δράω, δρῆμι.

Δρυμιὼ, dor. st. δρυμούς, von δρυμός.
Δρώσιμι, Praef. Opt. act. von δράω, poet. f. 1, a, δραῶ.
Δρώντων, Gen. plur. Praef. Part. act. contr. st. δραόντων, von δράω.
Δῦ, a. 2. Ind. act. jon. st. ἔδυ, von δύμι.
Δῦς, 2 sing. Praef. Conjunct. act. von δύω.
Δῦθι, a. 2. Imper. act. von δῦμι.
Δύμεναι, a. 2. Inf. act. dor. st. δῦναι, von δῦμι.
Δῦν' st. δῦνε, Imperf. jon. st. ἔδυνε, von δύνω.
Δύνα, 2 sing. Praef. Ind. dor. st. δύνῃ, von δύναμαι Theocr. 10.
Δύναιτ' st. δύναιτο, 3. sing. Praef. Opt. von δύναμαι.
Δυνάμεσθα, poet. st. δυνάμεθα, von δύναμαι.
Δῦνε, Imperf. Indic. act. jon. st. ἔδυνε, von δύνω.
Δυνέαται, 3. pl. Praef. Indic. jon. st. δύνανται, von δύναμαι, Herodot.
Δύνῃ, 2. sing. Praef. Conjunct von δύναμαι.
Δύνηαι, 2. sing. Praef. Conjunct. jon. st. δύνῃ, δύνῃ, von δύναμαι.
Δυνηθείην, a. 1. Opt. pass. von δύναμαι.
Δυνήσεαι, 2. sing. f. 1, Ind. med. jon. st. δυνήσεσαι, von δύναμαι.
Δύνεντος, Gen. sing. Praef. Part. act. von δύνω.
Δύντα, Acc. sing. a. 2. Part. act. von δέμι, ἔδυν.
Δῦσαι, a. 1. Ind. act. von δύω, δύνω.
Δύσεαι, 2. sing. f. 1, med. jon. st. δύσεσαι, von δύω.
Δύσεο, jon. st. δύσου, Imperat. von δύσομαι, als eignes Verbum vom futuro gemacht oder als unregelmäßiger aor. ἐυσόμην st. ἐυσομην gemacht, wie βήσετο, βήσεο, von βησομαι oder βησόμην gemacht.
Δύσεται, 3. sing. fut. von δύω, oder vom poet. δύσομαι, wovon auch
Δύσετο, Imperf. Ind. jon. st. ἐδύσετο.
Δυσηπίστουν, Imperf. Ind. act. von δυσαπιστέω.
Δύσκεν, Imperf. Ind. act. jon. st. ἔδυσκεν, von δύσκω, f. v, a, δύω.
Δυσμενέσσι, dat. pl. jon. u. poet. st. δυσμενεῦσι, von δυσμενής.
Δυσμορίῃ, Gen. sing. jon. st. δυσμορίας.
Δυσνομίῃ, jon. st. δυσνομίᾳ.
Δυσομενέων, Gen. pl. Praef. Part. f. g. aeol. st. δυσομενῶν, von δύσομαι.
Δύσσεο, poet. st. δύσεο, jon. st. δυσεο, von δύσομαι.
Δύστανον, dor. st. δύστηνον.
Δυστοκέσασα, a. 1. Part. act. f. g. von δυστοκέω.
Δυσφήμισε, jon. st. δυσφήμησε, von δύσφημος.
Δυσφροσυνάων, Gen. plur. aeol. st. δυσφροσυνῶν, von δυσφροσύνη.
Δυοῖν, Gen. dual. att. u. jon. st. δυοῖν, von δύο.
Δῶ, 1. sing. aor. 2. conjunct. act. von δίδωμι, wovon auch
Δώῃν, 1. sing. a. 2. Optat. act. att. st. δοίην.
Δώῃσι, 3. sing. a. 2. Opt. act. jon. st. δοίη, att. st. δοίη, von δίδωμι.
Δῶκ' st. δῶκε, a. 1. Ind. act. jon. st. ἔδωκε, von δόω, δίδωμι.
Δῶλον, dor. st. δοῦλον.
Δῶμεν, 1. plur. a. 2. Conj. act. zu δίδωμι, von δῶμι.
Δώομεν, 1. plur. a. 2. Conjunct. act. poet st. δῶμεν, von δίδωμι, wie δείομεν, st. δῶμεν u. s. w.
Δωρίσδεν, dor. st. δωρίζειν.
Δωσέμεναι, f. 1, Inf. act. dor. st. δώσειν aus δωσέμεν gemacht, von δίδωμι.
Δώσῃ, a, 1. Conjunct. act. von δόω, δίδωμι.
Δῶσι, 3. sing. a. 2. Conjunct. act. jon. st. δῷ, von δίδωμι.
Δωσοῦντι, 3. plur. f. 1. Ind. act. dor. st. δώσουσι von δίδωμι, wie
Δωσῶ, 1. sing. f. 1, Ind. act. dor. st. δώσω.
Δώωσ' st. δώωσι, 3. pl. a. 2. Conjunct. poet. st. δῶσι, von δίδωμι.

E.

Ἐ, ſα, ſich, accuſ. ſing. von εὗ.
Ἔα, 1. sing. Imperf. Ind. act. jon. st. ἦ gewöhnl. ἦν, zu εἰμί.
Ἔᾳ, 3. sing. Praef. Ind. act. contr. st. ἐᾶσι, von ἐάω.
Ἐάᾳ, 3. sing. Praef. Ind. act. poet. st. ἐᾷ, von ἐάω
Ἔαγα, Perf. Ind. med. att. st. ἦγα, zu ἄγνυμι, von ἄγω, wovon auch
Ἐάγην, a. 1. Ind. pass. att. st. ἤγην.
Ἔαδα, Perf. Ind. med. att. st. ἧδα, von ἀδω; wovon
Ἐαδότα, Acc. sing. Perf. Part. med. von ἐαδώς.
Ἐαῖσι, Dat. pl. jon. st. ἑαῖς, von ἑός.
Ἔακα, Perf. Ind. act. st. εἴακα, von εἴω.
Ἐάλωκα, Perf. Ind. act. att. st. ἥλωκα, zu ἁλίσκω, von ἁλόω.
Ἐάλων, a. 2. Ind. act. att. st. ἥλων, zu ἁλίσκω, von ἁλωμι.
Ἐάνδανον, 1. sing. Imperf. Ind. act. att. st. ἥνδανον, von ἀνδάνω.
Ἔανται, und ἑανται, st. ἦνται, und ἧνται, Hesych.

Ἐάξεν, 3. sing. a. 1. Ind. act. att. st. ἦξε, zu ἄγνυμι, von ἄγω.

Ἔᾶς, 2. sing. Praes. Ind. act. von ἐάω.

Ἔασα, a. 1. Ind. act. jon. und att. st. ἦσα, zu ἀνδάνω, von ἄδω.

Ἔασκε, Imperf. von ἐάσκω s. v. a. ἐάω, jonisch.

Ἔασι, 3. plur. Praes. Ind. act. jon. st. εἰσί, von εἰμί.

Ἔασσα, oder ἔᾶσσα, ἔασα, dor. st. εὖσα, Praes. Part. von εἰμί.

Ἔαται, Il. 3, 154 jon. st. ἧνται von ἧμαι.

Ἔατε, 2. plur. Imperf. Ind. jon. st. ἦτε, von εἰμί.

Ἐάφθην, a. 1. Indic. pass. att. st. ἥφθην, von ἅπτω.

Ἑάων, Gen. plur. f. g. aeol. st. ἑῶν, von ἑός.

Ἔβα, dor. st. ἔβη, a. 2. Ind. act. von βῆμι.

Ἔβαν, 3. plur. a. 2. Indic. act. aeol. st. ἔβησαν, von βῆμι.

Ἐβαρυώπεσαν, 3. pl. aor. 2. pass. von βαρυόπτομαι.

Ἔβασον, a. 1. Imper. act. dor. st. ἔᾶσον, von ἐάω, Hesych.

Ἐβάφην, a. 2. Ind. pass. von βάπτω.

Ἐβδελυγμένος, Part. Perf. pass. von βδελύσσομαι, wovon

Ἐβδελυξάμεθα, a. 1. Ind. med.

Ἐβεβλήμην, plusq. Ind. pass. zu βάλλω, von βλέω.

Ἔβην, a. 2. Ind. act. von βῆμι.

Ἔβησε, a. 1. Ind. act. von βάω.

Ἐβήσετο, 3. singul. Imperf. vom poet. βήσομαι, s. v. a. βαίνω.

Ἐβιήσατο, jon. st. ἐβιάσατο, a. 1. Ind. med. von βιάω.

Ἐβίου, 3. sing. Imperf. Ind. act. von βιόω.

Ἐβίων, aor. 2. Ind. act. von βίωμι.

Ἔβλαβον, a. 2. Ind. act. zu βλάπτω, von βλάπω.

Ἐβλάκευμαι, Perf. Ind. pass. att. st. βεβλάκευμαι, von βλακεύω.

Ἐβλαμμαι, Perf. Ind. pass. att. st. βέβλαμμαι, von βλάπτω.

Ἐβλαστηκότες, part. perf. act. att. st. βεβλαστηκότες, zu βλαστάνω, Etym. M.

Ἐβλάστησον, aor. 1. Ind. act. von βλαστέω, worzu

Ἔβλαστον, a. 2. Ind. act.

Ἔβλαψε, a. 1. Ind. act. von βλάπτω.

Ἔβλητο, Plusq. Ind. pass. st. ἐβέβλητο, zu βάλλω, von βλέω.

Ἔβόα, imperf. Ind. act. von βοάω.

Ἔβοσκον, Imperf. Ind. act. von βόσκω.

Ἐβουλέατο, Imperf. Ind. act. jon. st. ἐβούλοντο, von βούλομαι, aus Herodot.

Ἐβούλευκε, att. st. βεβούλ. Perf. Ind. act. von βουλεύω, Eustath.

Ἐβουλήθη, 3. sing. a. 1. Ind. pass. zu βούλομαι, wovon auch

Ἐβούλου, 2 sing. imperf. ind. pass. att. u. jon. st. ἐβούλεσο.

Ἐβράσθη, a. 1. Ind. pass. von βράζω.

Ἔβραχ' st. ἔβραχε von ἔβραχον, a. 2. ind. act. von βρέχω.

Ἔβρεξε, a. 1. Ind. act. von βρέχω.

Ἐβρύχατο, Imperf. Ind. von βρυχάομαι.

Ἔβρω, a. 2. Ind. act. von βρῶμι.

Ἐβώσατο, aor. 1, Ind. med. dor. u. jon. st. ἐβοήσατο, von βοάω, wie

Ἔβωσεν, a. 1. Ind. act st. ἐβόησεν, u.

Ἐβώσθησαν, a. 1. Ind. pass. st. ἐβοήθησαν.

Ἐγανώθην, a. 1, Ind. pass. von γανόω.

Ἐγγέγαα, 1. sing. Praes. Ind. med. st. ἐγγέγακα, von ἐγγάω, s. v. a. ἐγγίνομαι.

Ἐγγεγύηκα, 1. sing. Praes. Ind. act. att. st. ἠγγύηκα, von ἐγγυάω.

Ἐγγένηται, a. 2. Conjunct. med. von ἐγγείνομαι, ἐγγίνομαι.

Ἐγγισάτωσαν, 3. plur. a. 1. Imper. act. von ἐγγίζω.

Ἐγγυαλίξαι, a. 1. Inf. act. von ἐγγυαλίζω.

Ἐγγυάσομαι, dor. st. ἐγγυήσομαι, f. 1. Ind. med. von ἐγγυάω.

Ἐγεγραφήκειν, Pluſq. Ind. act. von γράφω.

Ἐγείνασο, a. 1. Ind. med. jon. st. ἐγείνασο, von γένω, γείνω.

Ἐγεῖραι, a. 1. Inf. act. von ἐγείρω.

Ἐγειρομένῳ, Gen. sing. Praes. Part. pass. st. ἐγειρομένου, von ἐγείρω.

Ἐγέλαξα, a. 1. Ind. act. dor. st. ἐγέλασα, von γελάω.

Ἐγέλασσε, a. 1. Ind. act. poet. st. ἐγέλασε.

Ἐγενέσθην, S. γενέσθην nach.

Ἐγέρθην, a. 1. Ind. pass. von ἐγείρω, ἐγέρω.

Ἐγηγέρατο, 3. pl. Pluſq. Ind. pass. jon. u. att. st. ἐγηγερμένοι ἦσαν, von ἐγέρω. ἐγείρω.

Ἐγήγερμαι, Perf. Ind. pass. att. st. ἤγερμαι, von ἐγείρω, ἐγέρω.

Ἐγήθην, Imper. von γήθημι, s. v. a. γηθέω, zw.

Ἔγημα, a. 1. Ind. act. von γαμέω.

Ἐγκαίειν, Praes. Inf. act. jon. u. att. st. ἐγκαιεῖν.

Ἐγκαταθῇς, 2. sing. a. 2. Conjunct. act. von ἐγκατατίθημι.

Ἐγκάτθετο, 3. singul a. 2. Ind. med. abgekürzt st. ἐγκατέθετο, von ἐγκατατίθημι.

Ἐγκατίζεσθαι, Praes. Inf. med. jon. st. ἐγκαθίζεσθαι.

Ἐγκεκαίνισται, 3. sing. Perf. Ind. pass. von ἐγκαινίζω.

Ἐγκεκαλυμμένος, Perf. Part. pass. von ἐγκαλύπτω.

Ἐγκέχοδα, Perf. Ind. med. von ἐγχέζω.

Ἐγκεχρημένος, Herodoti 7, 145 Perf. Part. pass. von ἐγχράομαι, f. I.

Ἐγκεχυρασμένος, Perf. Part. pass. von ἐγχυράζομαι, ft. ἐνεκεχύρ. zw.

Ἐγκρατείς, Nom. plur. von ἐγκρατής.

Ἐγκροτέοισαι, Nom. pl. Praef. Part. act. f. g. dor. ft. ἐγκροτέουσαι, von ἐγκροτέω.

Ἐγκύρσας, a. 1. Part. act. von ἐγκύρω, f. v. a. ἐγκυρέω.

Ἐγλυκάνθην, a. 1. ind. pass. von γλυκαίνω.

Ἔγμεν, contr. ft. ἐχέμεν, dor. ft. ἔχειν, Hesych.

Ἔγνω, a. 2. Ind. act. zu γιγνώσκω, von γνῶμι.

Ἐγράβησαν, aor. 2. Inf. pass. von γράφω.

Ἔγρεο, Praes. Imp. pass. jon. ft. ἔγρεσο, von ἐγείρω, f. v. a. ἐγείρω.

Ἐγρήγορα, ας, ε, Perf. med. von ἐγείρω, ἠγορα, ἐγήγορα attifch, und ἐγρήγορα, davon ἐγρηγορέω, γρηγορέω gemacht iſt.

Ἐγρήγορθαι, Il. 9, 67 ἐγρηγόρθασι Il. 9, 419 ἐγρήγορθε, Il. 6, 371. das erſte aeol. Perf. pass. von ἐγείρω, ἐγρήγορα, wie ἐφθορθαι, μέμορθαι, τέτορθαι von φθείρω, μείρω, τείρω; das zweyte ft. ἐγρηγόρασι das dritte ft. ἐγρηγόρησθε, als Perf. pass.

Ἐγύμνασμαι, Perf. Ind. pass. att. ft. γεγύμνασμαι, von γυμνάζω.

Ἔγχε ft ἔγχεα, Nom. pl. von ἔγχος.

Ἔγχεον, imperf. Ind. act. jon. ft. ἐνέχεον, von ἐγχέω, wovon anch

Ἐγχεῦντα, Part. Praef. act. dor. ft. ἐγχέοντα.

Ἐγχριμφθεῖσα, a. 1. Part. pass. f. g. v. ἐγχρίπτω.

Ἔγχρισον, a. 1. Imp. act. von ἐγχρίω.

Ἐγχρίψας, a. 1. Part. act. von ἐγχρίπτω.

Ἐγχρώσας, a. 1 Part. act. zu ἐγχρώννυμι, von ἐγχρόω.

Ἔδαεν, a. 2. Ind. act. von δαΐω.

Ἐδάη, a. 2. Ind. pass. von δαίνυμι.

Ἐδαίσατο, a. 1. Ind. med. von δαίσασθαι.

Ἔδακ' ft. ἔδακε, a. 2. Ind. act. zu δάκνω, von δάκω.

Ἐδάμασσε, a. 1. Ind. act. poet. ft. ἐδάμασε, von δαμάω.

Ἐδάμη, a. 2. Ind. pass. zu δαμάω von δάμω.

Ἐδάμνα, imperf. Ind. act. von δαμνάω.

Ἔδαρθον, a. 2. Ind. act. zu δαρθάνω, von δαρθω.

Ἔδαρκον, a. 2. Ind. act. ft. ἔδρακον, von δέρκω.

Ἐδασάμην, aor. 1. Ind. med. von δάζεσθαι, wovon auch

Ἐδασσάμεθ' ft. ἐδασσάμεθα, a. 1. Ind. med. poet. ft. ἐδασάμεθα

Ἐδαφίεῖ, f. 1. Ind. act. att. ft. ἐδαφίσει von ἐδαφίζω.

Ἔδαψεν, a. 1. ind. act. v. δάπτω, δάπω.

Ἔδδεισε, a. 1. Ind. act. poet. ft. ἔδεισα, von δέδω, δείω.

Ἔδεαι, Praef. Ind. jon. ft. ἔδηαι, von ἔδομαι.

Ἐδέγμην, Plusq. Ind. pass. jon. ft. ἐδεδέγμην, von δέχομαι.

Ἐδεδέατο, 3. pl. Pluſq. Ind. pass. jon. ft. ἐδεδεντο, von δέω

Ἐδεδήει, Pluſq. Ind. med. von δαίω,

Ἐδεδίειν, Plusq. Ind. med. zu δείδω, von δίω, δείω.

Ἐδεδμήατο, ft. ἐδεδμέατο, 3. plur. Pluſqu. Ind. pass. jon. ft. ἐδεδμηντο, von δέμω.

Ἐδεδοίκει, Pluſq. Ind. med. zu δέδω, von δείω. δέω.

Ἔδεε, Imperf. Ind. act. jon. ft. ἔδει, von δεῖ.

Ἐδέησε, a. 1. Ind. act. von δέει, δεῖ.

Ἐδέθη, a. 1. Ind. pass von δέω

Ἐδείδιμεν, Il. 6, 99 ft ἐδειδίειμεν, Pluſq. von δείδια, oder imperf. von δείδιμι f. v. a. δείδω.

Ἐδείδισαν, 3. plur. Plusq. Ind. med. ft. ἐδειδίεισαν, von δείδια, δείδω, oder Imperf. von δείδιμι.

Ἔδειμε, a. 1. Ind. act. von δέμω.

Ἔδειρε, a. 1. Ind. act. von δέρω.

Ἐδέκτο, Plusq ind. act. jon. ft. ἐδεδέκτο, von δέχομαι.

Ἐδέμεναι, Praef. Inf dor. ft, ἔδειν.

Ἐδέρχθη, a. 1. Ind. pass von δέρκω.

Ἔδῃ, 2. ſing. f. 2. Ind. act. von ἔδω.

Ἔδηδε, 3. ſing. Perf. Ind. med. att. ft. ἤδε, von ἔδω.

Ἐδήδαται, 3. ſing. Perf. ind. pass jon. ft. ἐδηδεσμένος ἐστί, von ἐδέω, ἔδω.

Ἐδήδοκα Perf. Ind. act. att. ft. ἤδεκα, von ἐδέω, ἔδω

Ἐδηδώς, Perf. Part. med. von ἔδηδα, ας, ε.

Ἔδηκα, Perf. Indic. act. jon. ft. ἤδηκα, von ἐδέω, zw.

Ἐδηλήσαντ' ft. ἐδηλήσαντο, a. 1. Ind. med. von δηλέω.

Ἐδήλευν, imperf. Ind. act von δηλέω.

Ἔδησαν, a. 1. Ind. act. von δέω.

Ἐδήχθην, a. 1. Ind. pass. zu δάκνω, von δάκω.

Ἐδίδουν, 1. ſing. imperf. Ind. act. von διδόω.

Ἐδίηνε, a. 1. Ind. act. von διαίνω.

Ἔδμεναι, contr. ft ἐδέμεναι, praef. Inf. act. dor. ft. ἔδειν, von ἔδω.

Ἐδόκεε, Imperf. von δοκέω, wovon auch

Ἐδοκεύμεν, imperf. Ind. act. dor. ft. ἐδοκοῦμεν.

Ἐδολιοῦσαν, 3. pl. Imperf. Ind. ft. ἐδολίουν, von δολιόω, Pſalm. 5, 9 u. 14, 13. Rom. 3, 13.

Ἔδομαι, f. 2. Ind. med. att. ft. ἰδοῦμαι, von ἔδω.

Ἔδον, 3. ſing. a. 2. Ind. act. dor. und aeol ft. ἔδοσαν, von δίδωμι, zw.

Ἐδονεῖτο, Imperf. Ind. paſſ. von δονέω.

Ἔδοντι, 3 plur. Praeſ. Ind. act dor. ft. ἔδουσι, von ἔδω.

Ἔδοσαν, a. 2. Ind. act. von δῶμι, δίδωμι.

Ἔδου, 2 ſing. a. 2. Ind. med. att. ft. ἔδοο, jon ft ἔδοσο.

Ἐδοῦμαι, f. 2. Indic. med. von ἔζω.

Ἔδουπον, a. 2. Indic. act. zu δουπέω, von δουπω.

Ἔδρα, a 1. Ind. act. ft. ἔδρασα, oder a. 2 von δρῆμι dor. ft. ἔδρη.

Ἐδραθον, ft. ἔδαρθον, a. 2. Ind act. zu δαρθάνω, von δερθω.

Ἔδρακον, a. 2. Ind. act. ft. ἔδαρκον, von δερκω.

Ἔδραμ' ft. ἔδραμε, a. 2. Ind. act. zu τρέχω, von δρέμω.

Ἔδραμες, dor. ft. ἔδραμεν, a. 2. Ind. act von δρέμω.

Ἔδραν, 3 plur. a. 2. Ind. act. ft. ἔδρησαν, von δρῆμι.

Ἔδρασε, 3. ſing. a. 1. Ind. act. von δράω, διδρασκω.

Ἕδρης, Gen. jon. ft. ἕδρας.

Ἔδρησ' ἔδρησα, a. 1. Ind. act. jon. ft. ἔδρασα, von δράω.

Ἕδρησιν dat. pl. jon. ft. ἕδραις.

Ἐδριόωνται, Praeſ. Ind. paſſ. poet. ft. ἐδριῶνται, von ἱδριάω.

Ἔδυν, a. 2 Ind. act. von δῦμι.

Ἐδυνάσθη, aor. 1. Ind. dor. ft. ἐδυνήθη, zu δύναμαι, von δυνάομαι.

Ἐδυνάσθην, 1 ſing. a. 1. Ind. paſſ. von δυναζομαι, ſ. v. a. δύναμαι.

Ἔδυνε, Imperf. Ind. act. von δύνω.

Ἐδυνέατο, 3. pl. Imperf. Ind. jon. ft. ἐδύναντο, von δύναμαι.

Ἐδυνήθην, a. 1. ind. paſſ. zu δύναμαι, von δυναομαι.

Ἔδυσε, a. 1. ind. act. von δύω.

Ἐδύσσατο, poet. ft. ἐδύσατο, a. 1. ind. med. von δυω, δύνω.

Ἐδυστόκησε, a. 1. Ind. act. von δυστοκέω.

Ἐδυσφόρει, Imperf. Ind. act. von δυσφορέω.

Ἐδωδᾶς, Gen. dor. ft. ἐδωδῆς.

Ἔδωνται, 3. plur. Praeſ. Conjunct. med. von ἔδω.

Ἔδωσαν, ft. ἔδοσαν, oder ἔδωκαν aus Herodot. zw.

Ἔοικται, 3. ſing. Perf. Ind. paſſ. jon. ft. ἔικται, von εἴκω.

Ἔειπα, a. 1. Ind. act. jon. ft. εἶπα, von ἔπω.

Ἔειπον, a. 2. Ind. act. jon. ft. εἶπόν, von ἔπω.

Ἕεις jon. ft. εἷς.

Ἑεισάμενος, p. 1. Part. med. jon ft. εἰσάμενος, von εἴδω, Il. 2, 22. 3, 389. wie

Ἑεισάμην, 1 ſing. a. 1. Ind. med. jon. ft. εἰσάμην, und

Ἑείσατο, 2. ſing. a. 1. Ind. med. jon ft. εἴσασο.

Ἑεισάσθην, Il. 15, 544 3. dual. a. 1. Ind med. jon. ft. εἰσάσθην zu εἶμι, von ἴομαι, ἴομαι

Ἑέλδεται, jon. ft. ἕλδεται.

Ἑέλδωρ, jon. ft. ἕλδωρ.

Ἑέλσαι, a. 1. Inf. act. jon. ft. ἕλσαι, von ἕλω, ἕλλω.

Ἕελμαι, jon. ft. εἷλμαι, Perf. Ind. paſſ. von ἕλω, ἕλλω.

Ἑέλπετο, Imperf. Ind. med. poet. ft. ἔλπετο, jon ft ἤλπετο, von ἔλπομαι.

Ἑένδυνεν, Imperf. Ind. act. jon. ft. ἔνδυνεν, von ἐνδύω, zw.

Ἑερύ ft ἕεργε, Praeſ. Imperat. von ἕεργω, ft. εἴργω, ἔργω.

Ἑέργαθε, poet. ft. ἔργαθε, jon. ft. ἤργαθε, von ἐργάθω.

Ἕεργε, Praeſ. Imper. act. jon. ft. ἔργε, εἶργε, von ἔργω.

Ἑεργμένοι, ft. εἰργμένοι, Nom. plur. Perf. Part. paſſ. jon. von ἔργω.

Ἑέρχατο, Ody. 9, 241. 3 pl. Pluſq. Ind. paſſ. jon. ft. εἰργμένοι ἦσαν, von ἔργω.

Ἕες, 2 ſing. imperf. ind. act. jon. ft. ἧς, von εἰμί, zw.

Ἑέσθω, 3 ſing a 2 Imp. med. jon. ft. ἔσθω, zu ἕννυμι, von ἕω, ἕζω.

Ἕεστο, 3 ſing. Pluſq. Ind. paſſ jon. ft. εἵστο von ἕω, ἕννυμι.

Ἑζεε imperf. ind act. von ζέω.

Ἕζετ' ft. ἕζετο. imperf. ind. med. jon. ft εἵζετο, von ἕζομαι,

Ἕζη, 3. ſing. Imperf. von ζῆμι, ſ. v. a. ζάω.

Ἑζημίωμαι, Perf. ind. paſſ. von ζημιόω.

Ἕζην, 1 ſing. imperf. ind. act. von ζῆμι, ſ. v. a. ζάω.

Ἑζήτει, 3 ſing. imperf. ind. act. von ζητέω.

Ἑζύγην, 1 ſing. a. 2. ind. paſſ. zu ζεύγνυμι, von ζύγω.

Ἑζωγρημένος, Perf. Part. paſſ. von ζωγρέω.

Ἕζωον, Imperf. Ind. act. von ζώω.

Ἑζωσε, aor. 1. Ind. act. zu ζωννύω, von ζώω, wovon auch

Ἑζωσμαι, Perf. Ind. paſſ.

Ἕῃ, 3 ſing. Praeſ Conjunct. jon. ft. ᾖ, von εἰμί.

Ἕηκα, a. 1. ind. act. ft. ἧκα, zu ἵημι, von ἕω.

Ἕην, jon. ft ἦν, von εἰμί.

Ἐήνδανον, 1 sing. imperf. ind. act. jon. st. ἤνδανεν, von ἀνδάνω.
Ἑῆος, Gen. sing. jon. st. εἵος, von εἷος.
Ἐησθα, 2 sing. imperf. ind. act jon. und aeol st. ἦς, für ἦς, von εἰμί; wie ἔδησθα für ἔδης.
Ἔησι, 3 sing. Praes. Conjunct. jon. st. ᾖ, von εἰμί.
Ἑῆσιν, dat plur. f. g. jon st. ἑαῖς, von ἑός.
Ἔησον, a. 1. Imper. act. jon. st. ἄασον, von ἀάω.
Ἔητε, 2 pl. a. 2 Conjunct. act. jon. st. ἦτε, von ἵημι.
Ἔθ', st. ἔτ' wegen der flgd. Aspiration.
Ἔθακας, a. 1. Ind. act. dor. st. ἔθηκας, zu τίθημι.
Ἔθαλον, a. 2. ind. act. von θάλλω.
Ἔθανον, a. 2. ind. act. zu θνήσκω, von θάνω.
Ἔθεεν, imperf. ind. act. von θέω.
Ἐθείς, a. 1 Part. pass. zu ἵημι, von ἐω.
Ἐθέλεσκε, imperf. v. ἐθελέσκω, f. v. a. ἐθέλω.
Ἐθέλησθα, Praes. Conj. act. aeol. st. ἐθέλῃς, von ἐθέλω, wovon auch
Ἐθέλησιν. Praes. Conjunct. act. jon. st. ἐθέλῃ.
Ἐθέλχθη, a. 1, Ind. pass. von θέλγω.
Ἔθεν, Gen. sing. aeol. st. οὗ.
Ἔθεντο, 3. pl. a. 2. Ind. med. zu τίθημι, von θῆμι.
Ἔθευ, 2 sing. a. 2. Ind. med. dor. st. ἔθου, zu τίθημι.
Ἐθηεύμεθα, 1 pl. Imperf. ind. med. dor. st. ἐθηούμεθα, von θηέομαι.
Ἔθηγεν, imperf. ind. act. von θήγω.
Ἐθηήσαντο, 3 pl. a. 1. ind. von θηέομαι wovon auch
Ἐθηῆτο, imperf. ind.
Ἔθηκα, a. 1. ind. act. zu τίθημι, von θῆμι.
Ἔθηκαο, 2. sing. a. 1. Ind. med. jon. st. ἐθήκασο, zu τίθημι.
Ἔθηλα, a. 1. Ind. act. von θάλλω.
Ἐθήλασας, a. 1. Ind. act. von θηλάζω.
Ἔθην, a. 1. ind. pass. jon. st. εἴθην, zu ἵημι, von ἐω.
Ἔθλασε, a. 1. Ind. act. von θλάω.
Ἐθοίνων, Imperf. Ind. von θοινάω.
Ἔθου, 2 sing. a. 2. ind. med. zu τίθημι.
Ἐθόωσα, a. 1. Ind. act. von θοάω.
Ἔθραξε, 3 sing. a. 1. Ind. act von θράσσω.
Ἔθρεξα, a. 1. ind. act. von τρέχω.
Ἐθρήνευν, imperf. ind. act. dor. st. ἐθρήνουν, von θρηνέω.
Ἐθῶσι, a. 1. Conjunct. pass. zu ἵημι, von ἐω.
Εἶα, εἷας, εἷε, Perf. Ind. med. zu εἶμι.
Εἴασον, 1 sing. imperf. ind. act. von ἐάω.
Εἶαρ, poet. st. ἔαρ.
Εἴας, 2 sing. Imperf. Ind. act. von ἐάω,
Εἴασε, a. 1. ind act. von ἐάω
Εἴασκε, Imperf. jon. f. v. a. εἶα, von ἐάσκω.
Εἴασχ', st. εἴασκ' wegen der flgd. Aspiration d, i εἴασκε
Εἵαται, jon st. ἧνται, von ἧμαι,
Εἵατο, jon. st. ἧντο, von ἧμαι
Εἰδείην, Praes. Opt. act. von εἴδημι, wovon auch
Εἰδέναι, Praes. Inf. act.
Εἴδεται, 3 sing Praes. Ind. pass. von εἴδω.
Εἰδῇς, 2 sing. Praes. Conjunct act. von εἰδέω, wie
Εἰδῆτε, 2 pl.
Εἰδό' st. εἰδότα, acc. sing Perf. Part. act. von εἰδώς, von εἶδα st. οἶδα.
Εἴδομες, a. 2. Ind. act. dor. st. εἴδομεν, von εἶδω.
Εἴδοσαν, 3 pl. a. 2. ind. act. boeot. st. εἶδον, Etym. M.
Εἰδότε, Nom. dual. von εἰδώς.
Εἰδυῖα, femin. von εἰδώς.
Εἰδῶ, 1 sing. Praes. Conj. act. contr. von εἰδέω
Εἰδώς, Perf. Part. act. st. εἰδηκώς, wie βεβακώς, βεβώς
Εἶεν, 3 pl. Praes. Opt. att. st. εἶησαν, von εἰμί.
Εἴην, 1 sing. a. 2 Opt. act. von ἵημι.
Εἴθ' st, εἴτ' wegen der flgd. Aspiration, von εἴτε,
Εἴθην, a. 1. ind. pass. zu ἵημι, von ἐω.
Εἰκικώς, Perf. Part. act. von εἰκίζω.
Εἴκισα, a. 1. ind. act. von εἰκίζω.
Εἶκα, Perf. indic. med. f. v. a. ἔοικα, von εἴκω.
Εἷκα, Perf. ind. act. zu ἵημι, von ἐω.
Εἰκάσσαις, 2 sing. a. 1. Opt. act. poet. st εἰκάσαις, von εἰκάζω.
Εἴκατι dor. st. εἴκοσι.
Εἶκεν, Pluſq. ind. act. von εἶμι, zw.
Εἴκοντι, 3 pl. Praes. ind. act. dor. st. εἴκουσι, von εἴκω.
Εἴκτην, 3 dual. pluſq. perf. st. εἰκέτην, aus εἴκειν, von εἴκω, Il. 1, 104.
Εἴκτο, 3 sing pluſq. perf. pass. von εἴγμην, von εἴκω, Perf εἶκα.
Εἴκτον, Od. 4, 27 dual. perf. st. εἴκατον, aus εἶκα, von εἴκω.
Εἰκυῖα, fem von
Εἰκώς, Perf. Part. med. zu εἶκα von εἴκω,
Εἶλε, a. 2. ind act. zu αἱρέω, von ἕλω.
Εἴλεγμαι, 1 sing. Perf. ind. pass. att. st. λελεγμαι von λέγω.
Εἴλετ' st. εἵλατο, a. 2. ind. med. zu αἱρέω von ἕλω
Εἴλευ, a. 2. ind. med. dor. st εἵλου.
Εἰλεῦντο, imperf dor. st εἵλεντο, aus εἰλέοντο, von εἴλω.
Εἰλήλουθα, perf aeol st. ἐλήλυθα, zu ἔρχομαι, von ἐλεύθω, wovon auch

Εἰληλούθειν, Plusq. Ind. med. aeol. ft. ἐληλύθει, und
Εἰληλυθμεν, 1 pl. Perf. Ind. med. contr. ft. εἰληλύθαμεν, aeol. ft. ἐληλύθαμεν.
Εἴλημμαι, Perf. ind. paff. att. ft. λέλημμαι, wie Εἵλητται, att. ft. λέλητται, zu λαμβάνω, von λήβω.
Εἴληφα, 1 ſing. Perf. ind. act. att. ft. λέληφα, von λήβω, ſ. v. a. λαμβάνω.
Εἴληχε, 3 ſing Perf. ind. act. att. ft. λέληχε, zu λαγχάνω, von λήχω, λάχω.
Εἵλιγμαι, Perf. ind. paff. von ἑλίττω.
Εἱλίχατο, 3 pl. Plusq. ind. paff. jon. ft. εἱλίγμένοι ἦσαν.
Εἵλμεν, Imperf. ind. act. von ἕλκω.
Εἵλκυσα, a. 1 ind. act. von ἑλκύω.
Εἱλόμην, a. 2. ind. med. zu αἱρέω, von ἕλω, wovon auch
Εἷλον, a. 2. ind act.
Εἵλοχε Perf. Ind. act. att. ft. λέλοχε, von λέγω, zw.
Εἱλύαται, 3 plur. Perf. ind. paff. jon. ft. εἱλυνται, oder εἱλιμένοι εἰσί, von εἱλέω, εἱλμαι.
Εἱλυφόωντες, poet. ft. εἱλυφάοντες, v. εἱλυφάω.
Εἱλυφόωσα, Part. Praeſ. act. poet. ft. εἱλυφάουσα, von εἱλυφάω.
Εἶμαι, Perf. ind. paff. von ἕω, ἵημι, od. ἔω, ἔννυμι.
Εἵμαρμαι, Perf. ind. paff. att. ft. μέμαρμαι, von μείρω, wovon
Εἱμαρμένη, das Part. f. g.
Εἶμεν, 1 pl. Praeſ. ind. poet. ft. ἐσμέν, von εἰμί, ἐμί. ἔω.
Εἴμεναι, Praeſ. inf. act. dor. ft. εἶναι, von εἶμεν gemacht.
Εἶμες, 1 plur. Praeſ. ind. act. dor. ft. εἰμέν, d. i. ἐσμέν, von εἰμί.
Εἶν, poet. ft. ἐν.
Εἰνί, poet. ft. att. ἐνί.
Εἱνείκαντο, a. 1. ind. med. jon. ft. ἠνείκαντό oder ἐνείκαντο, aus Herodot. zweif.
Εἵνεκα, poet. ft. ἕνεκα.
Εἶνται, u. εἶντο, 3 pl. Perf. paff. und Plusq. Perf. zu εἶμαι, w. m. n.
Εἶξα, a. 1. ind. act. von εἴκω.
Εἷο, Gen. ſing. poet. ft. ἕο. oder οὗ.
Εἶπα, a. 1 ind. act. von ἔπω.
Εἶπας' ft. εἶπατ' wegen der ſigd. Aſpiration, d. i. εἶπατε, 2 pl. a. 1. Imper. act. von ἔπω.
Εἰπέ, a. 2. Imper. act. vom indic, εἶπον.
Εἰπέμεν, a. 2. Inf. act. jon. ft. εἰπεῖν, von ἔπω.
Εἱπόμην, Imperf. Ind. med. von ἕπομαι.
Εἰράνας, Gen. dor. ft. εἰρήνης.
Εἱργασάμην, a. 1. Ind. med. von ἐργάζομαι.
Εἴργμαι, Perf. ind. paff. von ἔργω.
Εἶργον, Praeſ. Part. act. n. g. von εἴργων, von εἴργω.
Εἴρεαι, 2 ſing. Praeſ. Ind. med. jon. ft. εἱρεσαι, εἱρῇ, von εἴρομαι ft ἔρομαι.
Εἱρέαται, 3. pl. Perf Ind. paff. jon ft. εἱρηνται, von ῥέω.
Εἱρέσσθαι, praeſ. inf. jon. ft. ἔρεσθαι, von εἱρέομαι.
Εἶρεο, 2 ſing. Praeſ. imper. med. jon. ft εἶρεσο, εἶρου, von εἴρομαι.
Εἱρεῦσαι, ft. ἐροῦσαι, f. 2. Part. act. f. g. von ἐρῶ, Heſiod.
Εἴρηκε 3 ſing. Perf. ind. act. von ῥέω, ich ſage, rede.
Εἰρημένος, Perf. Part. paſſ. von ῥέω, ſagen, reden.
Εἴρτομες, Imperf. ind. act. dor. ft. εἴρτομεν, von ἔρτω.
Εἱρύαται, 3 pl. Perf. ind. paſſ. jon. ſt. εἴρυνται, von ἐρύομαι.
Εἴρυκαν, 3 pl. Perf. ind. act. von ἐρύω.
Εἱρύμεναι, Praeſ. inf. act. dor. ft. ἐρύειν, aus εἱρύμεν gemacht.
Εἴρυντο, 3 pl. imperf. ind. med. von ἔρυμαι, ſ. v. a. ἐρύομαι.
Εἱρύσασθαι, a. 1. inf. med. poet. ft. ἐρύσασθαι, von ἐρύομαι.
Εἴρυτο, 3 ſing. Plusq. ind. paſſ. von ἐρύω.
Εἴρχαται, 3 pl. Perf. ind. paſſ. von ἔργω, εἴργω, εἱργνυμι.
Εἶρψε, a. 1. Ind. act. von ἕρπω.
Εἱρωτάω, jon ft. ἐρωτάω.
Εἶς, 2 ſing. Praeſ. Ind. oder Imp. ft. ἧς, von εἰμί, zw.
Εἶς, 2 ſing. Praeſ Ind. act. von εἶμι.
Εἶς, a. 2. Part. von ἵημι.
Εἶσα, a. 1. Ind. act. von εἶδω, oder εἶμι.
Εἶσα, a. 1. ind. act. von ἕω, ἵννυμι, od. ἔω, ἵημι.
Εἰσαγάγῃ, a. 2. Conj. act. att. ft. εἰσάγῃ, von εἰσάγω.
Εἶσας' ft. εἶσατ' oder εἴσαθ' ft. εἶσατο, wegen der ſigd. Aſpiration, a. 1. ind. med. von ἕω, ἕζω, oder εἶδω.
Εἰσάμενοι, a. 1. Part. med. jon. ft. ἑσάμενοι, von ἕω, ἕζω.
Εἰσάμην, a. 1. ind. med. von εἶδω, εἶδομαι.
Εἶσαν, a. 1. ind. act. von ἵω, ἕζω.
Εἰσανιών, a. 2. Part. act. von εἰσάνσιμι.
Εἰσδραμοῦσα, a. 2. Part. act. zu εἰστρέχω, von εἰσδράμω.
Εἶσε, a. 1. Ind. act. von ἕω, ἕζω.
Εἴσεαι, 2 ſing. f. 1. Ind. med. jon. ft. εἴσεσαι, von εἶδω.
Εἰσέδραμον, a. 2. ind. act. zu εἰστρέχω, von εἰσδράμω.
Εἰσέδυ, a. 2. Ind. act. von εἰσδυμι.
Εἶσεν, a. 1. ind. act. von ἕω, ἕζω.
Εἰσενέγκῃς, a. 1. Conj. act. zu εἰσφέρω. von εἰσενέγκω.
Εἰσένθωμες, a. 2. Conj. act. dor. ft. εἰσέλθωμεν, zu εἰσέρχομαι.

Εἰσεπέρασε, a. 1, von εἰσπεράω.
Εἰσετήδησε, a. 1. von εἰσπηδάω.
Εἴσεται, f. 1. ind. med. von εἶδω.
Εἰσήει, Plusq. ind. med. zu εἴσειμι, v. εἶσιμι.
Εἰσήλατο, a. 1, ind. med. von εἰσάλλομαι.
Εἰσῆλθεν, a. 2. ind. act. zu εἰσέρχομαι, von εἰσελεύθω.
Εἰσηνεγκάμην, a. 1. ind. med. zu εἰσφέρω, von εἰσενέγκω.
Εἶσθα, 2 sing. Praes. indic. aeol. ft. εἶς, wie ἔφησθα ft. ἔφης, von εἰμι, in der Bedeut. des Fut.
Εἴσθαι, Perf. inf. pass. zu ἧμαι, von ἕω.
Εἰσι, 3 sing. Praes. ind. act. von εἰμι.
Εἰσιέναι, Praes. Inf. von εἴσειμι.
Εἰσίασι, 3 pl. Praes. ind. act. jon. ft. εἰσίεισι, von εἴσειμι.
Εἰσιήσεις, f. 1. ind. act. zu εἰσφέρω, von εἰσοίσω.
Εἴσομαι, f. 1 ind. med. von εἶδω.
Εἰσορόων, Praes. Part. act. poet. ft. εἰσοράων, von εἰσοράω.
Εἵστασι, 3 sing. Perf. ind. pass. von ἵημι, ἀνίημι oder ἧμαι oder ἕω, ἕζω.
Εἵστασαν, Plusq. ind. act. zu ἵστημι, von στάω, perf. ἕστηκα.
Εἵστια, 3 sing. Imperf. ind. act. von ἑστιάω.
Εἶτα, f. 1. ind. act. von εἶδω.
Εἶτα, poet. ft. ἔστω
Εἶτε Praes. Opt. contr. ft. εἴητε, von εἰμί.
Εἴτω, Praes. imper. ft. ἔστω, von εἰμί, oder ft. ἴτω, von εἶμι.
Εἰχάνει, Perf. Inf. act. von εἴκω, f. v. a. εἰκάνει, Hesych.
Εἶχεο, 2 sing. Imperf. Ind. med. jon. ft. εἶχεσο, εἶχου, von ἔχω.
Εἶω, a. 2. Conj. act. ft. ἕω, jon. ft. ὦ, von ἵημι oder ft. ἕω, ὦ, von εἰμί.
Εἴωθεν, 3 sing. Praes. Ind. med. von ἔθω.
Εἶων, Imperf. ind. act. contr. ft. εἶαον, von ἐάω.
Εἶῶσι, poet. ft. ἐῶσι, von ἐάω.
Ἐκάδεσκον, dor. ft. ἐκήδευον, von κηδεύω.
Ἑκάην, a. 2. Ind. pass. von καίω, κάω.
Ἐκαθήμην, Imperf. Ind. med. von κάθημαι
Ἐκαθῆρεν, a. 1. ind. act. von καθαίρω.
Ἐκαθίζον, Imperf. und
Ἐκάθιζε, a. 1. ind. act. dor. ft. ἐκάθισε, von καθίζω.
Ἐκαίνυτο, imperf. ind. von καίνυμαι.
Ἔκαλει, imperf von καλέω.
Ἐκάλεσσε, a. 1. poet. ft. ἐκάλεσε, von καλέω.
Ἑκαλέν, dor. ft. ἐκήλεν.
Ἐκαμμύων, imperf. von καμμύω, contr. ft. κατεμμύων.
Ἔκαμον, a. 2. Ind. act. zu κάμνω, von κάμω.
Ἔκανον, a. 2. Ind. act. von καίνω.
Ἔκαον, a. 2. ind. act. von καίω.
Ἐκάρη, a. 2. ind. pass. von κείρω.
Ἐκαταβόλει, ft. ἑκατηβόλει.
Ἑκατέατο, 3 pl. Imperf. jon. ft. ἐκάθηντο, von κάθημαι.
Ἑκατηβελέταο, Gen. aeol. ft. ἑκατηβελέτου, von λέτης.
Ἔκατι, dor. ft. ἕνεκα.
Ἑκατοιο, Gen. jon. ft. ἑκάτου, von ἑκατος.
Ἑκατονταπάργενος, dor. ft. ἑκατοντατοκάργυρος.
Ἑκαύθη, a. 1. Ind. pass. zu καίω, von καύω, κάω.
Ἐκβάλε, a. 2. Ind. act. jon. ft. ἐξέβαλε, von ἐκβάλλω.
Ἐκβήσῃ, 2 sing. f. 1, Ind. med. von ἐκβαίνω, ἐκβαίνω.
Ἐκβληθήσομαι, f. 2. inf. pass. zu ἐκβάλλω, von ἐκβλέω.
Ἐκγεγάμεν, Perf. inf. med. contr. ft. ἐκγεγαάμεν, dor. ft. ἐκγεγαέναι, von ἐκγαῶ, f. v. a. ἐκγίνομαι, wovon auch
Ἐκγεγαὼς, Perf. Part. med.
Ἐκγενόμεσθα, a. 2. med. jon. und poet. ft. ἐξεγενόμεθα, von ἐκγίνομαι.
Ἐκδεδαρμένος, Perf. Part. pass. von ἐκδέρω.
Ἐκδεδίκηται, 3 sing. Perf. ind. von ἐκδικέω.
Ἐκδέκεσθαι jon. ft. ἐκδέχεσθαι.
Ἐκδιδοῦν, Praes. Inf. act. jon. f. v. a. ἐκδιδόναι, von ἐκδόω, ἐκδιδόω, f. v. a. ἐκδίδωμι.
Ἐκδιδρήσκειν, Praes. Inf. act. jon. ft. ἐκδιδράσκειν.
Ἐκδικεῦντες, Nom. plur. Praes. Part. act. contr. ft. ἐκδικοῦντες, von ἐκδικέω.
Ἐκδινεῦντι, 3 pl. Praes. ind. act. dor. ft. ἐκδινοῦσι, von ἐκδινέω.
Ἐκδοὺς, a. 2. Part. act. von ἐκδίδωμι.
Ἐκδῦναι, a. 2. Inf. act. von ἐκδύω.
Ἐκδυομένῳ, dat. sing. Praes. Part. pass. von ἐκδύω.
Ἐκέδασσε, a. 1. ind. act. poet. ft. ἐκέδασε, von κεδάω.
Ἔκειν, f. v. a. εἶμεν.
Ἐκείνα, dor. ft. ἐκείνη, von ἐκεῖνος.
Ἐκεινέων, gen. pl. jon. ft. ἐκείνων.
Ἔκειτο, Imperf. Ind. von κεῖμαι.
Ἐκεκάσμην, Pluq. Ind. pass. von κάζω, Il. 2, 530.
Ἐκέκλετο, Imperf. ind. med. von κέκλομαι.
Ἐκέκλητο, Plusq. ind. pass. von κλίνω.
Ἐκεκλέφειν, Plusq. ind. act. von κλέπτω.
Ἐκεκοσμέατο, 3 pl. Plusq. Ind. pass. jon. ft. ἐκεκόσμητο, von κοσμέω.
Ἐκέκτητο, 3 pl. Plusq. Ind. pass. v. κτάομαι.

Ἐκέλευ, Imperf. Ind. dor. ft. ἐκέλευ, ἐκέλου, von κέλομαι

Ἐκέρδανεν, a 2. ind. act. von κερδαίνω.

Ἔκερσα a. 1. ind. act. aeol. ft. ἔκειρα, von κείρω f. v. a κείρω.

Ἐκεχήνην, Pluſq ind. med. att. ft. ἐκεχήνειν, von χαίνω.

Ἐκζητηθῇ, 3 ſing a. 1. Conj. paſſ. von ἐκζητέω.

Ἔκηα, a. 1 ind. act. von καίω.

Ἐκηδε Imperf. von κήδω.

Ἐκθέμεν, Praeſ ind. act. dor. ft ἐκτιθεῖν von ἐκθέω, oder ft. ἐκθεῖναι, von ἐκτίθημι

Ἐκθαρμάνασα, a. 1. Part. act. f. g. von ἐκθαίνω.

Ἐκθέσθαι, a. 2. Inf. med. von ἐκτίθημι

Ἔκιον, Imperf. ind. act. von κίω.

Ἔκιρνη, Imperf. von κίρνημι.

Ἐκκαθάρατε, a. 1. Imperf. act. von ἐκκαθαίρω

Ἐκκέχυται, 3 ſing. Perf. ind. paſſ. von ἐκχυω

Ἐκκναισεῦντι, 3 plur. fut. ind. act. dor. ft. ἐκκναίσουσι, von ἐκκναίω.

Ἐκκόμισαι, a. 1. imper. med. von ἐκκομίζω

Ἐκλαγξαν, a. 1 Ind. act. zu κλάζω, von κλάγγω, wovon auch

Ἔκλαγον, a. 2. ind. act.

Ἐκλαθόμενος, a. 2. part. med. zu ἐκλανθάνω, von ἐκλάθω.

Ἐκλάπην, a. 2. ind. paſſ. von κλέπτω.

Ἔκλαυσε, a. 1. ind. act. zu κλαίω, von κλάω, κλαύω.

Ἐκλέλαθον, a. 2. ind. act. poet. ft. ἐξελαθον, zu ἐκλανθάνω von ἐκλάθω, oder ft. ἐξελέλαθον, vom poetiſchen ἐκλελάθω, wovon

Ἐκλελάθων, Praeſ. Part. act.

Ἐκλέλησθε, 2 pl. Perf. ind. paſſ. zu ἐκλανθανω, von ἐκλαθω, ἐκλήθω.

Ἐκλήθην. a. 1. Ind. paſſ. ft. ἐκαλήθην, von καλέω

Ἐκλήϊσαν, a. 1. ind. act. von κληΐζω.

Ἔκλιναν, a. 1. ind. act. von κλίνω.

Ἐκλίνθημες, a. 1. ind. paſſ. dor. ft. ἐκλίθημεν, von κλίνω.

Ἐκλιπεῖν, a. 2. inf. act. von ἐκλείπω.

Ἐκλυθῶσιν, a. 1. Conj. paſſ. v. ἐκλύω.

Ἔκλυον, Imperf. ind. act. von κλύω, cluo.

Ἐκμανῶ, a. 2. Conj. paſſ. oder fut. 1. act. von ἐκμαίνω.

Ἐκμαξας, a. 1. part. act. von ἐκμάσσω.

Ἐκμελέτα, Praeſ. imp. act. von ἐκμελετάω.

Ἐκμεμύθηται, Perf. ind. paſſ. von ἐκμυθέομαι

Ἔκμολε, 3 ſing. imperf. jon ft. ἐξέμολε, oder 2 imper. von ἐκμόλω.

Ἐκνυσάμαι, a. 1. inf. act. von ἐκνίω.

Ἔκνυξε, a. 1. ind. dor. ft. ἔκνισε, von κνίζω.

Ἐκνίσθη, a. 1. ind. paſſ. von κνίζω.

Ἐκνοστήσαντε, Nom. dual. a. 1. Part. act. von ἐκνοστέω.

Ἐκοίλαναν, a. 1. ind. act. von κοιλαίνω.

Ἐκοιμήσαντο, a. 1. ind. med. von κοιμαω.

Ἐκοίμισα, a. 1. ind. act. von κοιμίζω.

Ἐκολοβώθην, a. 1. ind. paſſ. von κολοβόω.

Ἐκόμιξαν, a. 1. ind. act. dor. ft. ἐκόμισαν, von κομίζω.

Ἐκόμισσεν, a. 1. ind. act. poet. ft. ἐκόμισε von κομίζω.

Ἐκόνισσεν, a. 1. ind. act. poet. ft. ἐκόνισε, von κονίω, κονίω.

Ἐκόπην, a. 2. ind. paſſ. von κόπτω.

Ἐκοπώθην, a. 1, ind. paſſ. von κοπόω.

Ἐκορέσθην, a. 1. ind. paſſ. von κορέω, wovon auch

Ἐκορέσσατο, a. 1. ind. med. poet. ft. ἐκορέσατο.

Ἐκόσμηθεν, 3 pl. a. 1. ind. paſſ. aeol. ft. ἐκοσμήθησαν, von κοσμέω.

Ἐκπαπτοῦσθαι, Praeſ. inf. paſſ. von ἐκπαπτόω.

Ἐκπεπότασαι, 2 ſing. Perf. ind. paſſ. dor. ft. ἐκπεπότησαι, von ἐκποτάομαι, Theocr.

Ἐκπέρσαι, a. 1. inf. act von ἐκπέρθω.

Ἔκπεσε, a. 2. ind. act. jon. ft. ἐξέπεσε, zu ἐκπίπτω von ἐκπέτω, wovon auch

Ἐκπέσωσι, 3 pl. a. 2. Conj. act,

Ἐκπέφρασται, Perf. ind. paſſ von ἐκφράζω.

Ἐκπεφυγεῖαι, Perf. Part. med. f. g. von ἐκφύω.

Ἐκπηνίσεται, f. 1. ind. med. att. ft. ἐκπηνίσεται, von ἐκπηνίζω.

Ἐκπλαγὶς, a. 2. Part. paſſ. von ἐκπλήσσω.

Ἐκπλεῦσαι, a. 1. inf. act. von ἐκπλέω.

Ἔκπλησσεο, 2 ſing. Praeſ. imperat. paſſ jon. ft. ἐκπλήσσεσο, von ἐκπλήσσω.

Ἐκπρήξας, a. 1, Part. act. jon. ft. ἐκπράξας, von ἐκπράττω.

Ἐκπρολίποις, a. 2. Opt. ind. act. von ἐκπρολείπω.

Ἐκράανθεν, 3 pl. a. 1, Ind. paſſ. aeol. ft. ἐκράνθησαν, von κραίνω.

Ἔκραγα, Perf. ind. med. von κράζω,

Ἐκράηνα, dor. ft. ἐκρήηνα, a. 1. ind. act. von κραιαίνω.

Ἐκράθην, a. 1. Ind. paſſ. ἐκεράθην, von κεράννυμι, κεράω.

Ἐκρατεῖσθε, Imperf. ind. paſſ. von κρατεῖω.

Ἐκρέματο, imperf. ind. von κρέμαμαι, wovon auch

Ἐκρέμω, 2 ſing. Imperf. att. und jon. ft. ἐκρέμασο.

Ἐκρήηνα, a. 1. ind. act. von κραιαίνω.

Ἐκριζώσητε, 2 pl. a. 1. Conj. act. von ἐκριζόω.
Ἐκρούσθην, a. 1. ind. pass. von κρούω, wovon auch
Ἐκρουσα, 2 sing. a. 1. ind. med. jon. und att. fl. ἐκρούσασο.
Ἐκρύβην, a. 2. ind. pass. von κρύπτω, wovon auch
Ἐκρυφα, Perf. ind. act. att. fl. κέκρυφα.
Ἐκστήσῃ, 2 sing. f. 1. ind. med. att. von ἐξίστημι.
Ἔκτα, 3 sing imperf. von κτάω, oder a. 2 ind. act. dor. fl. ἔκτη, von κτῆμι.
Ἐκταγμεν, 3 sing. Perf. ind. act. zu κτείνω, von κταίνω.
Ἐκταθεὶς, a. 1. Part. pass. zu ἐκτείνω, von ἐκτάω.
Ἐκτάθεν, 3 pl. a. 1. ind. pass. aeol. fl. ἐκτάθησαν, zu κτείνω, von κταίνω, κτάω.
Ἔκτακε, 3 sing. Perf. ind. act. von κτάω, κτείνω.
Ἐκταμένος, Perf. Part. pass. von κτάω, κταίνω κτείνω.
Ἐκτάμῃς, 3 sing a. 2 Conj. act. jon. fl ἑκτομῇ, zu ἐκτέμνω, von ἔκτάμω.
Ἔκτᾶν, 3 pl. a. 2. ind. act. aeol. fl. ἔκτασαν von κτῆμι.
Ἐκτάνε, ἔκτανεν, a. 2. ind. act. zu κτείνω. von κταίνω.
Ἔκτας, 2 sing a. 2. ind. act. von κτῆμι
Ἐκτάσω 2 sing. a. 1 ind. med. dor. fl. ἐκτήσω von κτάομαι.
Ἔκτατο, 3 sing Pluſq ind. pass. zu κτείνω, von κτάω, κταίνω.
Ἔκτάτο, 3 plur. Pluſq ind. pass. jon. fl. ἔκτηντο. von κτάομαι
Ἐκτεθέντα, acc. a. 1. Part. pass. von ἐκτίθημι
Ἐκτετραμμένους, acc. plur. Perf. Part. pass von ἐκτρέφω.
Ἐκτελέοιτ' fl. ἐκτελέοιτε, 2 pl. Praef. Opt act. von ἐκτελέω, wovon auch
Ἐκτελέσαις, a. 1. Part. act. aeol. fl. ἐκτελέσας.
Ἐκτελευτάσει, f. 1. ind. act. dor. fl. ἐκτελευτήσει, von ἐκτελευτάω.
Ἔκτενῶ, f. 1. ind. act. von ἐκτείνω.
Ἐκτηνται, 3 pl. Perf. ind. pass. von κτάομαι, wovon auch
Ἐκτησαμην, a. 1. ind. med. und
Ἐκτῆσθαι Perf. Inf. pass. jon. fl. κεκτῆσθαι
Ἐκτινάξατε, 2 pl. a. 1. imper. act. von ἐκτινάσσω.
Ἔκτονε, 3 sing Perf. ind. med. von κτάω, κτείνω.
Ἐκτρεπτέλοισι, dat. pl. jon. fl. ἐκτρεπτέλοις.
Ἐκτρατῇ, 3 sing. a. 2. Conj. pass. von ἐκτρέπω.
Ἐκτριβήσομαι, f. 2. ind. pass. von ἐκτρέφω.
Ἔκτυπε, 3 sing. a. 2. ind. act. zu κτυπέω. von κτύπω.
Ἐκυδάσσατο, a. 1. ind. med. poet. fl. ἐκυδάσατο, von κυδάζω.
Ἔκυρσα, a. 1. ind. act. aeol. von κύρω, fut. κύρσω.
Ἐκυρώθην, a. 1. ind. pass. von κυρόω.
Ἐκφερέμεν, Praef. inf. act. jon. fl. ἐκφέρειν.
Ἐκφεύξῃ, 2 sing. f. 1. ind. med. von ἐκφεύγω.
Ἐκφυγε, a. 2. ind. act. jon. fl. ἐξέφυγε, von ἐκφεύγω.
Ἐκχυθέντος, gen. a. 1. Part. pass. von ἐκχύω, wovon auch
Ἐκχυντο, 3 pl. Pluſq. Ind. pass. jon. fl. ἐξεκέχυντο.
Ἐλάαν, Praef. inf. act. poet. fl. ἐλᾶν, von ἐλάω.
Ἐλάασκον, imperf. vom jon. ἐλαάσκω, f. v. a. ἐλάω, bey Apoll. rhod. wofür Hom. ἐλασάσκω ſagt.
Ἐλαθεὶς, a. 1. Part. pass. zu ἐλαύνω, von ἐλάω.
Ἔλαθον, a. 2. ind. act. zu λανθάνω, von λάθω.
Ἐλαίω, Gen. dor. fl. ἐλαίου, von ἔλαιον.
Ἔλακον, a. 2. ind. act. zu λήκω, von λάκω.
Ἐλάλουν, Imperf. von λαλέω.
Ἔλασ' fl. ἔλασε, a. 1. ind. act. jon. fl. ἤλασε, zu ἐλαύνω. von ἐλάω.
Ἐλάσαι, a. 1 inf. act. von ἐλάω.
Ἐλασαίατο, jon. fl. ἐλάσαιντο, Il. 9, 537 opt. a. 1. med. von ἐλάω.
Ἐλάσασκε, imperf. vom jon. ἐλασάσκω, f. v. a. ἐλάω.
Ἐλάσσια, a. 1. Opt. act. aeol. fl. ἐλάσαιμι von ἐλάω.
Ἐλασσάμενος, a. 1. Part. med. poet. fl. ἐλασάμενος, von ἐλάω.
Ἔλασσε, a. 1. ind. act. poet. fl. ἔλασε, von ἐλάω.
Ἐλάσσω, accuſ. ſing. maſc. att. und jon. fl. ἐλάσσονα, von ἐλάσσων.
Ἐλάσω, f. 1. ind. act. zu ἐλαύνω, von ἐλάω.
Ἐλαυνέμεν, Praef. inf. act. jon. fl. ἐλαύνειν.
Ἐλαύνοντ' fl. ἐλαύνοντε, oder —τα, Part. Praef. act. von ἐλαύνω.
Ἐλάφοιο, Gen. jon. fl. ἐλάφου.
Ἔλαχεν, a. 2. ind. act. zu λαγχάνω, von λάχω.
Ἐλάχηνε, a. 1. ind. act. von λαχαίνω.
Ἔλδεαι, 2 sing. Praef. ind. med. jon. fl. ἔλδεσαι von ἔλδομαι.
Ἔλε, a. 2 ind. act. jon, fl. εἷλε, zu αἱρέω, von ἕλω.
Ἐλεγξάτωσαν, 3 pl. a. 1. imper. act. von ἐλέγχω.
Ἐλεγχθῇ, a. 1. Conj. pass. von ἐλέγχω.
Ἐλέειν, a. 2. inf. act. poet. fl. ἑλεῖν, zu αἱρέω, von ἕλω.

Ἐλείψαθον. imperf. von joniſchen λειψάω vom a. 1. ἔλειψα gemacht.

Ἔλεκτο, 3 ſing. Pluſq. Perf. Ind. paſſ. poet. ſt. ἐλέλεκτο, von λέγομαι, liegen, ſchlafen.

Ἐλελήθεε, 3 ſing. Pluſq. ind. act. jon. ſt. ἐλελήθει, zu λανθάνω, von λαθών, λήθω.

Ἐλέλιζε, imperf. jon. ſt. ἠλέλιζε, von ἐλελίζω.

Ἐλέλικτο, 3 ſing Pluſq. ind. paſſ. von ἑλίσσω, ſt. εἵλικτο oder von ἐλελίζω.

Ἐλελίξαις, a. 1 Part. act. aeol. ſt. ἐλελίσας, von ἐλελίζω, wovon auch

Ἐλέλιχθεν 3 pl. a. 1 ind. paſſ. aeol. ſt. ἐλελίχθησαν, Il. 5, 497.

Ἐλελάγχει. 3 ſing. Pluſq. ind. med. zu λαγχάνω von λάχω, λαγχω.

Ἐλελοίπεσαν, 3 pl. Pluſq ind. med. att. ſt. ἐλελοίπεισαν, von λείπω.

Ἔλεν, a 2. ind. act. jon. ſt. εἷλεν, zu αἱρέω, von ἕλω.

Ἐλεοῖσιν, dat. plur. jon. ſt. ἐλεοῖς, von ἔλεος.

Ἐλέπισα, a. 1. ind. act. von λεπίζω.

Ἐλέσθαι, a 2. inf. med. zu αἱρέω, von ἕλω, wovon auch

Ἔλεσθε. 2 pl. a. 2. imper. med. ferner

Ἑλέτην 3 dual. a 2 ind. act.

Ἔλευ, 2 ſing a 2. imper. med. dor. ſt. ἕλου, von ἑλίμην.

Ἔλεψε, a. 1 ind. act von λέπω.

Ἔληα, a 1. ind. act. poet. ſt. ἔλησα, von λάω.

Ἕληαι, 2 ſing. a. 2. Conj. act. jon. ſt. ἕλῃαι, ἕλῃ, zu αἱρέω.

Ἐλήθετο, imperf von λήθομαι.

Ἐλήλακα. Perf. ind. act att. ſt. ἠλακα, zu ἐλαύνω, von ἐλάω: davon

Ἐληλακέτες, Perf. Part act. att. ſt. ἠληκότες von ἐλάω.

Ἐλήλαμαι Perf. ind. paſſ att. ſt. ἠλαμαι, von ἐλάω.

Ἐλήλατο, Il. 4, 135 pluſq. perf. paſſ. von ἐλάω.

Ἐλήλεγμαι, 3 ſing. Perf. ind. paſſ. att. ſt. ἠλέγμαι, von ἐλέγχω.

Ἐληλέδαται 3 pl Perf. ind. paſſ jon. ſt. ἐληλέαται, ſ. v. a ἠλασμένοι εἰσί Ody. 7, 86 von ἐλάω, wie ἀκηχέδαται.

Ἐληλουθώς, aeol. ſt. ἠλυθώς, von ἐλεύθω, wovon

Ἐλήλυθα, Perf. ind. med. att. ſt. ἤλυθα, und

Ἐληλύθειν, Pluſq. ind. med. att. ſt. ἠλύθειν; wie auch

Ἐληλυθυῖα Perf. Part. med. att. ſt. ἠλυθυῖα, fem. von ἠλυθώς.

Ἔληξε a. 1. ind. act. von λήγω.

Ἐλήφθης, a. 1. ind. paſſ. von λάβω, λήβω, ſ. v. a. λαμβάνω.

Ἔλθε, a. 2. imper. act. ſt. ἔλυθε, zu ἔρχομαι, von ἐλεύθω.

Ἐλθέμεν, a. 2. inf. act. jon. ſt. ἐλθεῖν.

Ἐλθεῖν, oder ἐλθῆν, dor. ſt. ἐλθεῖν.

Ἐλθέντεσσιν, dat. pl. a. 2. Part. act. dor. ſt. ἐλθοῦσι.

Ἔλθοσαν, 3 pl. a. 2. ind. act. aeol. ſt. ἦλθον.

Ἐλιγήσομαι, f. 2. ind. paſſ. von ἑλίσσω.

Ἔλιπον, a. 2. ind. act. von λείπω.

Ἑλισσόμεν, Praeſ. inf. act jon. ſt. ἑλίσσειν.

Ἐλίφθεν, 3. plur. a. 1. Ind. paſſ. aeol. ſt. ἐλείφθησαν, von λείπω, λίπω,

Ἔλκε, 3. ſing. imperf. Ind. act. jon. ſt. εἵλκε, von ἕλκω.

Ἕλκει, Dat. ſing. von ἕλκος, εος. oder 3. ſing. Praeſ. Ind. act. von ἕλκω.

Ἑλκέμεν, Praeſ. Inf. act. jon. ſt. ἕλκειν.

Ἕλκεο, 2. ſing. Imperf. Ind. paſſ. jon. ſt. εἵλκεσο, εἵλκου, von ἕλκω.

Ἕλλαβε, a. 2. Ind act. poet. ſt. ἔλαβε, zu λαμβάνω, von λάβω.

Ἑλλανός, Gen. dor. ſt. Ἕλληνος, von Ἕλλην.

Ἐλλάσαι, a. 1. Inf. act. poet. ſt. ἐλάσαι. Heſych.

Ἔλλαχον, a. 2. Ind. act. poet. ſt. ἔλαχον zu λαγχάνω.

Ἑλλεδανοῖσιν dat. pl. jon. ſt. ἑλλεδανοῖς von ἑλλεδανός.

Ἔλληξε a. 1. Ind. act. poet. ſt. ἔληξε, von λήγω,

Ἔλλευν, Imperf. Ind. act. dor. ſt. ἔλεον, und ἐλλοῦν von λέω, ſt. λούω.

Ἑλλοιδόρει, Imperf. von λοιδορέω.

Ἑλλοίμην, a. 2. Opt med. zu αἱρέω von ἕλω, wovon auch

Ἑλοῖσα, a. 2. Part act. dor. ſt ἑλοῦσα; ferner

Ἑλόμην, a. 2. Ind. med. jon. ſt. εἱλόμην.

Ἕλον, a. 2. Ind. act. jon. ſt. εἷλον, zu αἱρέω von ἕλω.

Ἑλοῦμεν, Imperf. Ind. act. contr. ſt. ἐλούομεν, von λούω.

Ἐλοχεύθην, a. 1. Ind. paſſ. von λοχεύω.

Ἕλπεαι, 2. ſing. Praeſ. Indic. jon. ſt. ἕλπεσαι, von ἕλπομαι, wovon auch

Ἕλπεο, 2 ſing. Praeſ. Imper. med. jon. ſt. ἕλπεσο.

Ἐλπίοῦσι, 3. pl. f. 1. Ind. act. att. ſt. ἐλπίσουσι, von ἐλπίζω, wovon

Ἐλπιῶ, 1 ſing. f. 1. ind. act, att. ſt. ἐλπίσω.

Ἕλσαι, a. 1. Inf. act. von ἕλω, ſ. v. a. ἐλαύνω, Od. 3. 132 Il. 1. 409.

Ἑλυμήνατο, a. 1. Ind. med. von λυμαίνομαι.

Ἑλύπει, von λυπέω.

Ἑλυτρώσω, 2 ſing. a. 1. Ind. med. att. und jon. ſt. ἐλυτρώσατο, von λυτρόω.

Ἕλω, aor. 2. Conj. act. zu αἱρέω, von ἕλω.

Ἐμάθετε, 2 pl. a. 2. Ind. act. zu μανθάνω, von μάθω.

Ἔμαθον, 3. plur. a. 2. aeol. st. ἔμαθεν.

Ἐμαίμασσε, a. 1. Ind. act. poet. st. ἐμαίμασε, von μαιμάω.

Ἐμαλάχθην, a. 1. Ind. pass. von μαλάσσω.

Ἐμαλοφόρει, Imperf. vom dorischen μαλοφορέω, st. μηλοφ.

Ἐμάνην, a. 2. Ind. pass. von μαίνομαι.

Ἔμάρανε a. 1. Ind. act. von μαραίνω. von auch

Ἐμαράνθη a. 1. Ind. pass.

Ἐμαργήναντο, a. 1. Ind. med. von μαργαίνω.

Ἐμαρνάσθην, 3. dual. Imperf. Ind. med. von μαρναμαι.

Ἔμβα, 2 sing. a. 2. Imperat. abgekürzt st. ἔμβαθι ἔμβηθι, von ἐμβήμι, oder Praes. st. ἔμβας von ἐμβάω.

Ἐμβαινον. Imperf. poet. st. ἐνέβαινον.

Ἐμβαλεῖν, a. 2. Inf. act. von ἐμβάλλω.

Ἐμβάλλε Imperf. poet st. ἐνέβαλλε.

Ἐμβὰς a. 2. Part. acj. von ἐμβήμι, ἐμβαίνω.

Ἐμβασίλευον, Imperf. poet. st. ἐνεβασίλευον.

Ἐμβεβάκειν Perf. Ind. act. dor. st. ἐμβεβήκειν, von ἐμβάω.

Ἐμβεβασαν, a. 1. act. st. ἐνεβέβασαν, von ἐμβήμι.

Ἐμβεβαως, Part. Perf. act att. und jon. st. ἐμβεβηκώς, von ἐμβάω.

Ἐμβέω 3 sing. a. 2. Conj. act. jon. st. ἐμβῇ, von ἐμβημι.

Ἐμβῃ, 3 sing. a. 2. Ind. act. poet. st. ἐνέβη, von ἐμβημι.

Ἐμβῃη, 3. sing. a. 2 Opt. act. poet st. ἐμβαίη von ἔμβημι, wie στάίη, Φάίη, st. σταῖη Φαῖη.

Ἔμβηθι, a. 2. Imper. act. von ἐμβημι.

Ἐμέγηρα, a. 1. Ind. act. att. st. ἐμίγαρα, von μιγαίρω.

Ἔμεθα, 1 pl. a. 2. Ind. med. von ἵημι, st. ἔμεμθα.

Ἐμεῖθεν, Gen. sing. aeol. st. ἐμοῦ, von ἐγώ.

Ἐμεθύσθην, a. 1. Ind. pass. von μεθύω.

Ἔμεινα, a. 1. Ind. act. von μίνω.

Ἐμεῖο, Gen. sing. poet. st. ἐμέο, ἐμοῦ, von ἐγώ.

Ἔμελε. Imperf. von μέλει.

Ἐμεμιηκώς, Perf. Part. act. von ἰαίνω, st. ἡμιηκώς.

Ἐμεμίγμην, Pluſq. Ind. pass von μίγω, μίγνυμι.

Ἔμεν, 1 pl. Praes. Ind. poet st. ἐσμεν, von εἰμί.

Ἔμεν Il. 4, 64 u. 2. Inf. act. jon. st. εἶναι, εἶνει, zu ἴημι, von ἰάω, εἰμί.

Ἐμενοίνα, Imperf. von μενοινάω.

Ἔμενος, a. 2. Part. med. zu ἵημι.

Ἐμέσας a. 1. Part. act. von ἐμέω.

Ἐμετρέθη, 3 sing. a. 1. Ind. pass. jon. von μέθημι, st. ἐμεθείθη.

Ἐμεῦ, Gen. dor. st. ἐμέο, ἐμοῦ, von ἐγὼ.

Ἐμεωὐτοῦ, jon. st. ἐμαυτοῦ.

Ἔμην, a. 2. Ind. med. von ἵημι.

Ἔμηνα, a. 1. Ind. act. von μαίνω.

Ἐμήνυε, Imperf. von μηνύω.

Ἐμήνυθεν, 3 pl. a. 1. Ind. pass. acol. st ἐμηνύθησαν, von μηνύω.

Ἐμήσατο, a. 1. Ind. med. von μήδομαι.

Ἐμηχανέατο, Pluſq pass. jon. st. ἐμεμηχάνητο, von μηχανάομαι.

Ἐμίανα a. 1 Ind. act. von μιαίνω.

Ἔμιγον, a. 2. Ind. act. zu μίγνυμι, von μίγω.

Ἐμίηνα, a. 1. Ind. act. att. u. jon. st. ἐμίανα, von μιαίνω.

Ἔμικτο, 3 sing. Pluſq. Ind. pass. jon. st. ἐμέμικτο, zu μιγνυμι, von μίγω.

Ἐμιμήσω, 2. sing. a. 1. Ind. med. jon. u. att. st. ἐμιμήσασο, von μιμέομαι.

Ἐμίν, dat. sing. dor. st. ἐμοί, zu ἐγώ,

Ἔμιξε, aor. 1. ind. act. zu μίγνυμι.

Ἐμίχθεν, 3 pl. a. 1. Ind. pass. acol. st. ἐμίχθησαν, zu μιγνυμι, von μίγω.

Ἔμμαθε a. 2. Ind. act. poet. st. ἔμαθε, zu μανθάνω.

Ἐμμεῖναι, a. 1. Inf. act. von ἐμμένω.

Ἐμμεμανῖα, Part. Perf. act. f. g. jon. st. ἐμμεμακυῖα, von ἐμμάω, wovon auch

Ἐμμεμαὼς, Perf. Part. act. jon. st. ἐμμεμακώς.

Ἐμμέμηνα, Perf. Ind. med. von ἐμμαίνω.

Ἔμμεν, Praef. Inf. jon. st. εἶναι, aus ἐμμὲν gemacht, von εἰμί.

Ἔμμενα, dor. st. ἔμεν, s. v. a. εἶναι.

Ἐμμὶ, acol. st. εἰμί.

Ἔμμορα, Perf. Ind med. st. μέμορα, von μείρω, Ody. 5. 333. Il. 1, 278.

Ἐμνάσατο, a. 1. Ind. med. dor. st. ἐμνήσατο, von μνάομαι.

Ἐμνήμυκα, S. u. ἀναμνημύκω u. ὑπομνύω nach.

Ἔμνησα, a. 1 Ind. act. zu μιμνήσκω, μνήσω, von μνάω.

Ἐμνήσθην, a. 1, Ind. pass. von μνάομαι.

Ἐμνώοντο, 3. plur. Imperf. Ind. med. poet. st. ἐμνῶντο, von μνάω, μνάομαι.

Ἔμολε, a. 2. Ind. act. von μόλω.

Ἐμόλυνα, a. 1. Ind. act. von μολύνω.

Ἐμόχθει, Imperf. von μοχθέω.

Ἐμπαγέντων, Gen. plur. a. 2. Part. pass. zu ἐμπήγνυμι, von ἐμπάγω.

Ἐμπάζεαι 2 sing. Praes. Conj. jon. st. ἐμπάζῃ, von ἐμπάζομαι.

Ἔμπαιος, Gen. st. ἐμπαθίου, von ἐμπαίω.

Ἐμπαικτέων, Gen. plur. jon. ft. ἐμπαικτῶν, von ἐμπαίκτης.
Ἐμπέλα, Praef. imper. von ἐμπελάω.
Ἐμπέπαρμένος, Perf. Part. paff. von ἐμπείρω.
Ἐμπεπραμένος, Perf. Part. paff. von ἐμπράω, ἐμπιπράσκω.
Ἔμπεσσι, ἔμπεσες, a. 2. Ind. act. poet. ft. ἐνέπτσε, ἐνέπτσες, zu ἐμπίπτω, von ἐμπέτω.
Ἔμπετες, dor. ft. ἔμπεσες, ἐνίπεσες Pind. Pyth. 8, 117.
Ἐμπεφύη, 3 fing. a. 2. Ind. paff. poet. ft. ἐνεφύη von ἔμφυμι, oder Plufq. med. ft. ἐνεπεφύκει.
Ἐμπεφυυῖα, jon. ft. ἐμπεφυκυῖα, von ἐμφύω.
Ἔμπης, jon. ft. ἔμπας.
Ἐμπίλανται, 3. pl. Praef. Ind. med. von ἐμπίλημι, wovon auch
Ἐμπίπλη, Praef. Imper. act. att. ft. ἐμπίπλησι, oder ἐμπίπλασι.
Ἐμπλακείς, a. 2. Part. paff. von ἐμπλέκω.
Ἐμπλείμην, Praef. Opt. med. zu ἐμπίμπλημι, von ἔμπλημι.
Ἐμπλήμενος, Praef. Part. med. von ἔμπλημι, ἐμπίμπλημι.
Ἐμπλήσατο, a. 1 ind. med. poet. ft. ἐνεπλήσατο, zu ἐμπλήσω, von ἐμπλέω, ἔμπλημι.
Ἐμπνεύσαις, a. 1. Part. act. aeol. ft. ἐμπνεύσας von ἐμπνέω.
Ἐμπνύθη, a. 1. Ind. paff. poet. ft. ἐνεπνύθη, von ἔμπνυμαι.
Ἐμποίησαν, a. 1. Ind. act. poet. ft. ἐνεποίησαν von ἐμποιέω.
Ἐμπολόωντο, Imperf. Ind. med. jon. und poet ft ἐμπολῶντο, von ἐμπολάω.
Ἐμπρήσεις, f. 1. Ind act. zu ἐμπρήσω, von ἐμπρέω, ἔμπρημι.
Ἐμπρησθείς, a. 1. Part. paff. zu ἐμπρήσω. von ἐμπρέω, ἔμπρημι, ἐμπίμπρημι.
Ἐμπρισθείς, a. 1. Part paff. von ἐμπρίω.
Ἔμυκον, a. 2. Ind. act. zu μυκάω, von μύκω.
Ἔνα, dor. ft. ἵνα.
Ἐναγκωνεῖς, f. 1. Ind. act. att. ft. ἐναγκωνίσεις, von ἐναγκωνίζω.
Ἐναλόντες, Nom. plur. a. 2. Part. act. zu ἐναλίσκω.
Ἔναξε, a. 1. ind. act. von νάσσω.
Ἐναπεδείκνυτο, 3 plur. Imperf. Ind. paff. jon. ft. ἐναπεδείκνυντο, von ἐναπεδείκνυμι.
Ἐνάργει. Imperf. Ind. act. dor. ft. ἐνήργει, von ἐνεργέω, Theocr. 4, 61.
Ἐνάριξε, a. 1. Ind. act. dor. ft. ἠνάρισε, von ἐναρίζω.
Ἐναρμόξαι, a. 1. Inf. act. dor. ft. ἐναρμόσαι, von ἐναρμόζω.
Ἔναρον, a. 2. Ind. act. jon. ft. ἤναρον, von ἀναίρω.
Ἐνάσθην, a. 1. Ind. paff. von νάω, ναίω.
Ἔνασσε, a. 1. Ind. act. poet. ft. ἔνασε, von νάω, ναίω.
Ἐνδεδυμένοι, Nom. plur. Perf. Part. paff. von ἐνδύω.
Ἐνδείκτο. Plufq. ind. paff. poet. ft. ἐνεδείδεικτο, von ἐνδείκνυμι.
Ἐνδέκεσθαι, Praef. Inf. med. jon. ft. ἐνδέχεσθαι.
Ἐνδήμοισι, Dat, plur. jon. ft. ἐνδήμοις.
Ἐνδιάσκον, imperf. vom joniſchen ἐνδιασκω, ſ. v. a. und von ἐνδιάω, Theocr. 16.
Ἐνδίεσαν, Imperf. ind. act. ft. ἐνεδίεσαν, von ἐνδίημι.
Ἐνδοῖ, dor. ft. ἔνδον.
Ἐνδύντες, Nom. plur. Praef. Part. act. ſing. ἐνδύς, ἐνδῦσα, von ἔνδυμι.
Ἐνέβαλον, a. 2. Ind. act. von ἐμβάλλω.
Ἐνεβριμησάμην, a. 1. Ind. med. von ἐμβριμάομαι.
Ἐνεγγύησα, a. 1. Ind. act. jon. ft. ἠγγύησα, von ἐγγυάω.
Ἐνέγκαι, a. 1. Inf. act. zu Φέρω, von ἐνέγκω.
Ἐνεγκον. a. 2. Ind. act. jon. ft. ἤνεγκον von ἐνέγκω.
Ἐνέδυσα, a. 1. Ind. act. von ἐνδύω.
Ἐνέηκεν, a. 1. Ind. act. jon. u. poet. ft. ἐνῆκεν, zu ἐνίημι, von ἐνέω.
Ἐνεῖεις, ἐνεῖεν, a. 1. Part. paff. von ἐνίημι.
Ἐνεξυμήθη, a. 1. Ind. paff. von ἐνθυμέομαι.
Ἐνεικα, a. 1. Ind. act. poet. ft. ἤνεικα, zu Φέρω, von ἐνείκω.
Ἐνειμα, a. 1. Ind. act. von νέμω.
Ἐνείμεν, 1. plur. Praef. Ind. act. ft. ἔνεσμεν, von ἐνειμι, oder 3 a. 1. von ἔνειμα.
Ἐνεὶς, a. 2. Part. act. von ἐνίημι.
Ἐνεῖσθαι, Perf. Inf. paff. von ἐνίημι, oder auch von ἐνέννυμι.
Ἐνείχσε, Imperf, jon. ft. ἐνεῖχε, von ἐνέχω, aus Herodot. zw.
Ἐνείχθην, a. 1. Ind. paff. jon. ft. ἠνέχθην, von ἐνείκω.
Ἐνείκειτο, Imperf. Ind. von ἔγκειμαι.
Ἐνεκεκόλαπτο, Plufq. Ind. paff. von ἐγκολάπτω.
Ἐνεκεντρίσθην, a. 1. Ind. paff. von ἐγκεντρίζω.
Ἐνεκίσσων, Imperf. Ind. act. von ἐγκισσάω.
Ἐνεκότει, Imperf. von ἐγκοτέω.
Ἐνέκυρσε, a. 1. ind. act. aeol. ft. ἐνέκυρε, von ἐγκύρω, fut. ἐγκύρσω.
Ἐνελίπανεν, a. 1. ind. act. von ἀλλιπαίνω.
Ἐνέμεν, a. 2. Inf. act. jon. ft. ἐνέειναι, ἐνεῖναι, von ἐνίημι.

Ἐνεμήθης, a. 1. Ind. pass. zu νέμω, von νεμέω.
Ἐνενεχθεῖσα, a. 1. Part. pass. f. g. von ἐνενείκω, zu ἐμφέρω.
Ἐνέντο, und Ἐνενῶντο, Plusq. Ind. pass. jon. st. ἐνανέητο, und ἐνενόητο, von ἐννοέω, ῶ.
Ἐνεννυκασι, Perf. Ind. act. jon. st. ἐνηνύκασι, von ἐννοέω.
Ἐνεοττοποιήσατε, a. 1. Ind. med. von νεοττοτοιέω.
Ἐνέοχμεν, a. 2. Ind. act. zu νεοχμέω, fehr zw.
Ἐνεπάγησαν, 3. plur. a. 2. Indic. pass. zu ἐμπήγνυμι von ἐμπάγω.
Ἔνεπαξε, 3 sing. a. 1 ind. act. dor, st ἐνέπηξε, zu ἐμπήγνυμι.
Ἐνέπεσον a. 2. ind. act. zu ἐμπίπτω, von ἐμπετω.
Ἐνεπήγνυτο, Imperf. ind. pass. oder med. von ἐμπήγνυμι
Ἐνέπεσιν 3. pl. Praes. ind. act. dor. st. ἐνέπουσι von ἐνέπω, Pind. Nem. 6.
Ἐνεργῆ, acc. st. ἐνεργέα, von ἐνεργὴς.
Ἐνέσαν, 3. pl. a. 2. Ind. act. von ἐνίημι st ἐνεῖσαν.
Ἐνίσεται, f. 1. ind. med. st. ἐνίσεται, von ἔνημι insum.
Ἐνίστακτο, Plusq. ind. pass. von ἐνιστάζω.
Ἐνεστεῶτος, Gen. sing. Perf. Part. act jon. st ἐνεστηκότος, von ἐνίστημι, wovon auch
Ἐνεστησάμην, a. 1. ind. med.
Ἐνεστώς, Perf. part. act. jon. u. att. st. ἐνεστηκώς, von ἐνίστημι.
Ἐνετειλάμην, a. 1. Ind. med. von ἐντέλλω.
Ἐνέτυχον, a. 2. Ind. act. zu ἐντυγχάνω.
Ἐνεύδεν, Praes. Inf. act. dor. st. ἐνεύδειν.
Ἐνέφραξαν, a. 1. Ind. act. von ἐμφράττω.
Ἐνεφύσησε, a. 1. ind. act. von ἐμφυσάω.
Ἔνέχεα a. 1. ind. act. von ἐγχέω.
Ἐνεχείρει, Imperf. ind. von ἐγχειρέω.
Ἐνέχραε, imperf. von ἐγχραύω.
Ἐνῆεν, 3. sing. Imperf. Ind. poet. st. ἐνῆν, von ἔνειμι.
Ἐνηνέχθαι, a 1. inf. pass. von ἐνίημι, st. ἐνεῖχθαι, zw.
Ἔνῆκα a. 1. ind. act. von ἐνίημι, ἐνέω.
Ἐνήμενος, Part Praes. med. von ἔνημαι.
Ἐνήνοθα, S. ἐνήνοθα nach und ἐστν.
Ἐνήνοχα, Perf. Ind. med. att. st. ἠνεγκα, von ἐνίκω, ἐνείκω.
Ἐνήρατο, a. 1. ind med. von ἐναίρω.
Ἔνησα, a. 1. ind. act. von νέω, νήθω.
Ἐνήσειν, f. 1. Inf. act. zu ἐνίημι.
Ἔνθαῦτα, jon. st. ἐντεῦθα.
Ἐνθέμεν, a. 2. Inf. act. jon. st. ἐνθεῖναι, von ἐντίθημι
Ἔνθεο, 2. sing. a. 2. Ind. med. jon. st. ἔνθεσο, ἐνθοῦ, von ἐντίθημι.
Ἔνθες, a. 2. Imper. act. von ἐντίθημι.
Ἐνθεῦτεν jon. st. ἐντεῦθεν.
Ἔνθης, 2. sing. a. 2. Conj. act. dor. st. ἔλθῃς, zu ἔρχομαι.
Ἔνθορον, a. 2. ind. act. von ἐνθέρω, ἐνθορέω.
Ἔνθου, a. 2. imperat. med. att. u. jon, st. ἔνθεσο, von ἐντίθημι.
Ἐνθυμηθέντος, Gen. a. 1. Part. pass. von ἐνθυμέομαι.
Ἔνθω, a. 2. Conj. act. dor. st. ἔλθω.
Ἐνί, st. ἔνεστι.
Ἔνι, poet. st. ἐν.
Ἐνιδών, a. 2. Part. act. von ἐνείδω.
Ἐνίει, Imperf. Ind. act. zu ἐνίημι von ἐνιέω.
Ἔνιεν, 3. sing. a. 2. Ind. act, zu ἔνειμι, von ἰω. zw.
Ἐνίκα, imperf. ind. act. von νικάω.
Ἐνικάθεο, 2. sing. a. 2. Imper. med. poet u. jon. st. ἐγκαθεσο, von ἐγκατίθημι.
Ἐνικρινθῆναι, a. 1, Inf. pass. poet, st. ἐγκριθῆναι, von ἐγκρίνω.
Ἐνιπᾶς, Gen. dor. st. ἐνιπῆς.
Ἐνιπτρηθω, poet. st. ἐμπρήθω.
Ἔνιστε, imperf. von ἐνίστω.
Ἐνισσάμεν, Praes. Inf. act. jon. st. ἐνισσειν.
Ἐννασπήρω, Nom. dual. von ἐνναίτηρος.
Ἐνναιρεῖν, Praes. Inf. poet. st. ἐναίρειν.
Ἔννεπε, Imperf. poet. st. ἔνεπε, von ἐνέπω.
Ἐννέπουσα, Praes. Part. act. poet. st. ἐνίπτουσα, dor. st. ἐνίπτουσα.
Ἐννεσίῃσι, dat. plur. poet. u. jon. st. ἐνεσίαις.
Ἐννόησα, a. 1. ind. act. poet. st. ἐνενόησα, von ἐννοέω.
Ἐννεσάμεν, a. 1. Inf. act. poet. u. jon. st. ἐνόσαι, von ἐνόθω.
Ἔννυτο, Imperf. Ind. med. oder pass. von ἔννυμι.
Ἐννῶσαι, a. 1. Part. act. jon. st. ἐνοήσας, von ἐννοέω.
Ἐνοικισσῶσαι, a. 1. Inf. act. von ἐνοικιέω.
Ἐνοπλισθῶμες, 1. pl. a. 1. Conj. pass. dor. st. ἐνοπλισθῶμεν, von ἐνόπλιζω.
Ἐνορχέων, Gen. plur. jon. st. ἐνορχῶν, von ἐνορχις.
Ἐνόεσσι, Imperf. von νοσέω.
Ἐνόσσουν, 1 sing. Imperf. von νοσέω.
Ἐνοχλοῦσι, 3 pl. Praes. ind. act. von ἐνοχλέω.
Ἐνσκηπτέμεν, Praes. inf. act. jon. st. ἐνσκῆπτειν.
Ἔντακείς, a. 2. Part. pass. von ἐντήκω.
Ἐντελθεῖς, a. 1. Part. pass. von ἐντέλλω.

Ἔντεσι, dat. pl. von ἔντος, pl. ἔντεα.
Ἐντέταλται, Perf. ind. pass. von ἐντέλλω.
Ἐντεταμένος, Part. Perf. pass. zu ἐντείνω, von ἐντάω.
Ἐντετύχηκα, Perf. ind. act. zu ἐντυγχάνω, von ἐντυχέω.
Ἐντί, dor. st. ἐστί, oder εἰσί, von εἰμί.
Ἔντο, 3 pl. a. 2. ind. med. von ἵημι, st. εἵντο.
Ἐντραπῇ, 3 sing. a. 2. Conj. pass. von ἐντρέπω.
Ἔντυε. Imperf Ind. act. jon. st. ἤντυε, von ἐντύνω.
Ἐνυαλίοιο, Gen. jon. st. Ἐνυαλίου.
Ἔνυξαν, a. 1. ind. act. von νύττω, νύσσω.
Ἐνώμα, Imperf. Ind. act. von νωμάω.
Ἐνῶρσε, a. 1. ind. act. acol. von ἐνόρω, wovon auch
Ἐνῶρτο, Plusq. ind. pass. von ἐνόρω.
Ἐνωσάμην, a. 1. ind. med. st. ἐνησάμην, von νέω.
Ἔξαγ' st. ἔξαγε, 3. sing. a. 2. ind. act. jon. st. ἐξῆγε, von ἐξάγω.
Ἔξάγαγε, a. 2. imper. act. att. st. ἔξαγε.
Ἐξαίνυτο, imperf. ind. med. von ἐξαίνυμαι.
Ἐξαιρέθησαν, a. 1. ind. pass. von ἐξαιρέω.
Ἐξαιρεύμην, imperf. ind. pass. dor. st. ἐξαιρεμήν contr. —ρούμην.
Ἐξαίφνας, dor. st. ἐξαίφνης.
Ἐξακέσας, a. 1. Part. act. von ἐξακέω, Pythag. Aur. Carm.
Ἐξαλαπάξαι, a. 1. inf. act. von ἐξαλαπάζω.
Ἐξάλατο, 3 sing. a. 1. ind. med. von ἐξάλλομαι, dor. st. ἐξήλατο.
Ἐξαλεάσθαι, a. 1. inf. med. abgekürzt st. ἐξαλεύασθαι, ἐξαλεύασθαι, v. ἐξαλεύομαι.
Ἐξαλείφθηναι, a. 1. inf. pass. von ἐξαλείφω, wovon auch
Ἐξαλείψειε, a. 1. Opt. act. acol. st. ἐξαλείψαιμι.
Ἐξάλλαξε, a. 1. ind. act. jon. st. ἐξήλλαξε, von ἐξαλλάττω, oder σσω.
Ἐξαμείβετο, imperf. jon. st. ἐξημείβετο, von ἐξαμείβω.
Ἐξαναδὺς, a. 2. Part. act. von ἐξαναδύομαι.
Ἐξαναλωθείς, a. 1. Part. pass. zu ἐξαναλίσκω, von ἐξαναλόω.
Ἐξανδραποδιούμενοι, nom. plur. f. 1. Part. med. jon. u. att. st. —οδισόμενοι, von ἐξανδραποδίζομαι.
Ἐξανέτειλα, a. 1. ind. act. von ἐξανατέλλω.
Ἐξανῆκε, a. 1. ind. act. von ἐξανίημι.
Ἐξανιστάναι, Praes. Inf. act. von ἐξανίστημι.
Ἐξανίσταο, Praes. imper. med. von ἐξανίστημι.
Ἐξαπατῶντι, 3. pl. Praes. ind. act. dor. st. ἐξαπατῶσι, von ἐξαπατάω.
Ἐξαπλήσιος, jon. st. ἐξαπλάσιος.
Ἐξαπολοίατ' st. ἐξαπολοιατο, 3. pl. a. 2. Opt. med. jon. st. ἐξαπόλοιντο, zu ἐξαπόλλυμι, von —πόλλω.
Ἐξαραίρηται, 3 sing. Perf. ind. pass. jon. st. ἐξῄρηται, von ἐξαιρέω.
Ἐξόρατο a. 1. ind. med. von ἐξαίρω, dor. st. ἐξεῖρατο.
Ἐξαρνησάμενος, a. 1. Part. med. von ἐξαρνέομαι.
Ἐξαρτυμένοι, Perf. Partic. pass. jon. st. ἐξηρτυμένοι, von ἐξαρτύω.
Ἐξέβαν, 3 pl. a. 2. ind. act. st. ἐξέβησαν, von ἔκβημι.
Ἐξέγροντο, imperf. von ἐξέγρω, s. v. a. ἐξεγείρω.
Ἐξέδοτο, a. 2. ind. med. von ἐκδίδωμι.
Ἔξεεν, imperf. von ξέω.
Ἐξεθαμβήθησαν, a. 1. ind. pass. von ἐκθαμβέω.
Ἐξέθεντο 3 plur. a. 2. ind. med. von ἐκτίθημι.
Ἐξέθορε, a. 2. ind. act. von ἐκθρώσκω, zu ἐκθορέω.
Ἔξεε, 2 sing. Praes. imper. act. contr. st. ἔξεες, vom ungewöhnl. ἐξέω, s. v. a. ἔξειμι.
Ἐξείλε, a. 2. ind. act. zu ἐξαιρέω, von ἐξέλω.
Ἐξείλυσα, a. 1. ind. act. von ἐξελύω.
Ἐξειλόμην, a. 2. ind. med. zu ἐξαιρέω, von ἐξέλω.
Ἐξείπω, a. 1. Conj. act. von ἐξέπω.
Ἐξειρύσαι, a. 1. inf. act. jon. st. ἐξερύσαι, von ἐξερύω.
Ἐξείς, a. 2. Part. act. von ἐξίημι.
Ἔξεισι, 3 sing. Praes. ind. von ἔξειμι.
Ἐξεκαύθησαν, 3 pl a. 1. ind. pass. von ἐκκαίω, ἐκκω, ἐκκαυω.
Ἐξεκρέματο, imperf. von ἐκκρέμαμαι.
Ἐξελάᾶν, Praes. inf. act. poet. st. ἐξελᾶν, von ἐξελάω.
Ἐξέλαθον, a. 2. ind. act. zu ἐκλανθάνω.
Ἐξελάουσι, 3 pl. Praes. ind. act. von ἐξελάω.
Ἐξελάσαι, a. 1. inf. act. von ἐξελάω.
Ἔξέλασσε, a. 1. Ind. act. poet. st. ἐξέλασε, st. ἐξήλασε.
Ἔξελε, a. 2. Imper. act. zu ἐξαιρέω, von ἐξέλω.
Ἐξέλεθ' st. ἐξέλετο, a. 2. ind. med. jon. st ἐξείλετο, zu ἐξαιρέω, von ἐξέλω.
Ἐξελέξω, 2 sing. a. 1. Ind. med. att. u. jon. st. ἐξείλεσο, von ἐκλέγω.
Ἐξελέσθαι, a. 2. Inf. med. zu ἐξαιρέω, von ἐξέλω.
Ἐξεληλάκεσαν, 3 plur. Plusq. ind. pass. att. u. jon. st. ἐξεληλάκεισαν, von ἐξελάω, s. v. a. ἐξελαύνω.

Ἐξελήλυθα, P.rf. Ind. med. att. ft. ἐξήλυθα, zu ἐξέρχομαι, von ἐξελεύθω.

Ἔξελικον, a. 2. Ind. act von ἑλίττω.

Ἐξελόμην, a. 2. Ind. med. jon. ft. ἐξειλόμην, zu ἐξαιρέω, von ἑλέω, wovon auch

Ἔξελον, a. 2. Ind. act. jon. ft. ἔξειλον

Ἐξέμαξα, a. 1. Ind. act. von ἐκμάσσω.

Ἐξέμην, a. 2. Inf. act. jon. ft. ἑξεῖναι, von εἶμι.

Ἔξειμεν, f. 1. Inf. jon. ft. ἔξειν, von ἔχω.

Ἐξεμπολημένος, Part. Perf. paff. jon. ft. ἐξωνημένος, von ἐξεμπολέω, oder —λαω.

Ἐξενέγκατε, a. 1. Imper. act. zu ἐκφέρω, von ἐξενείγκω.

Ἐξενεῖκαι, a. 1. Inf. act. von ἐξενέικω, f. v. a. —νείγκω.

Ἐξενεχθείς, a. 1. Part. paff. von ἐξενέικω, f. v. a. ἐκφέρω.

Ἐξενηνειγμένος, Perf. paff. jon. ft. ἐξενηνεγμένος, von ἐξενείκω.

Ἐξενήνοχα, Perf. Ind. med. von ἐξενέκω.

Ἐξένηψα, a. 1. Ind. act. von ἐννήφω.

Ἔξενθοις, 2. fing. a. 2. Opt. act. dor. ft. ἐξέλθοις.

Ἔξεντο, 3. pl. aor. 2. Ind. med. von ἔξειμι. ft. ἔξειντο.

Ἐξέπαρθον, a. 2. ind. act. zu ἐκτέρθω.

Ἔξεπεσον, a. 2. Ind. att. zu ἐκπίπτω, von ἐκπέτω.

Ἐξεπέτασα, a. 1. Ind. act. zu ἐκπετάννυμι, von ἐκπέτω.

Ἐξεπίστεαι, 2 sing. Praef Ind. med. jon. ft. ἐξεπίστη, d. i. ἐξεπίστασαι, von ἐξεπίσταμαι, aus Herodot.

Ἐξεπλάγην, a. 1. Ind. paff. von ἐκπλήττω.

Ἐξέπλει, Imperf. von ἐκπλέω.

Ἐξεπόνεσα, a. 1. Ind. act. dor. ft. ἐξεπόνησα, von ἐκπονέω.

Ἐξεπράθομεν, 1 pl. a. 2. Ind. act. ft. ἐξεπορθέμεν, von ἐκπέρθω.

Ἔξέστη, a. 2. Ind. act. von ἐξίστημι, oder ἐκπτημι.

Ἐξερείνει, Imperf. jon. ft. ἐξηρείνεν, von ἐξερείνω.

Ἐξεροίμην, 3. fingul. a. 1. Opt. act. von ἐξερόω.

Ἐξέροντο, 3. plur. Imperf. Ind. med. jon. ft. ἐξήροντο, von ἐξερόω.

Ἐξεροντες, Nom. plur. a. 2, Part. act von ἐξερόω.

Ἐξέρραγη, 3. fing. aor. 2. Ind, paff. zu ἐκρήσσω, von ἐκράσσω.

Ἔξερυε ft. ἐξέρυσε, d. i. ἐξεῖρυσε, a. 1. ind. act von ἐξερύω.

Ἔξεσα, a. 1. Ind act. von ξέω.

Ἐξέσκληκα, Perf. Ind. act. von ἐκσκλήω, oder σκλήω.

Ἐξέσμων, Imperf. Ind. act. contr. ft. ἐξέσμασον, von ἐκσμάω.

Ἐξέστην, a. 2. Ind. act. zu ἐξίστημι.

Ἐξέσται, f. 1 Ind. med. ft. ἐξέσεται, von ἔσεστι.

Ἐξέστραμμαι, Perf. Ind. paff. von ἐκστρέφω.

Ἐξέταμον, a. 2. Ind. act. zu ἐκτέμνω, von ἐκτάμω.

Ἐξετανύσθη, a. 1. Ind. paff. von ἐκτανύω.

Ἐξετέλειου, Imperf. poet. ft. ἐξετέλεσεν, von ἐκτελέω, zw.

Ἐξετέλεσσ' ft. ἐξετέλεσσε, oder σσα, a. 1. Ind. act. poet. ft. ἐξετέλεσε, oder εσα.

Ἐξετμήθην, a. 1. Ind. paff. zu ἐκτέμνω, von ἐκτμιω.

Ἐξετράπησαν, 3. pl. a. 2. Ind. paff. von ἐκτρέπομαι.

Ἐξέτρωσε, a. 1. Ind. act. zu ἐκτιτρώσκω, von ἐκτρώω.

Ἐξετύφλου, Imperf. Ind. act. von ἐκτυφλόω.

Ἐξεφάνθην, a. 1. Ind. paff. poet. ft. ἐξεφάνθην, von ἐκφαίνω.

Ἐξέφανεν, 3 pl. a. 2. Ind. paff. ft. ἐξεφάνησαν, von ἐκφαίνω.

Ἐξεφρείομεν, Imperf. Ind. act. von ἐκφρέω, f. v. a. ἐκφρέω, ἐκφέρω

Ἐξέχρησε, a. 1. Ind. act. von ἐκχράω,

Ἐξέωσαν, a. 1. Ind. act. att. ft. ἔξωσαν, zu ἐξώθω, von ἐξώω.

Ἐξήγαγε, a. 2. Ind. act. att. von ἐξάγω.

Ἐξήγγειλα, a. 1. Ind. act. von ἐξαγγέλλω.

Ἐξηγούμενος, Praef. part. med, von ἐξηγέομαι.

Ἐξήεσαν, 3 pl. Plufq Ind. med. att. ft. ἐξήεισαν von ἔξειμι.

Ἐξήλασαν, a. 1. Ind. act. zu ἐξελαύνω, von ἐξελάω.

Ἐξήλατο, a. 1. Ind. med. von ἐξάλλομαι.

Ἐξήλειψεν, a. 1. Ind. act. von ἐξαλείφω. wovon auch

Ἐξηλείφθησαν. 3. plur. a. 1. Ind. paff.

Ἐξηλθετε, 2. plur. a. 2. Ind. act. zu ἔρχομαι.

Ἐξηλλαγμένος, Perf. Part. paff von ἐξαλλάττω.

Ἐξήμεσα, a. 1. Ind. act. von ἐξέω.

Ἐξήνεγκα, a. 1. Indic. act. zu ἐκφέρω, von ἐξενεγκω,

Ἐξήπαφε, Imperf Ind. act. von ἐξαπάω.

Ἐξήπλωτο, 3. fingul. Plusq. Ind. paff. von ἐξαπλόω.

Ἐξῆρα, a. 1. Ind. act. von ἐξαίρω.

Ἐξήραμμαι, Perf. Ind. paff von ἐξηραω, ξηραινω.

Ἐξῆρες, imperf. von ἐξαίρω.

Ἐξήρετο, Imperf. Ind. med. von ἐξαίρω.

Ἐξηρεύνησα, a. 1. Ind. act. von ἐξερεύναω.

Ἐξηρτισμένος, Perf. Part. pass. von ἐξαρτίζω.

Ἐξηρτυμένοι, nom. plur. perf. part. pass. von ἐξαρτύω.

Ἐξήρχον, Imperf. Ind. von ἐξάρχω.

Ἐξηρώησε, a. 1. ind. act. von ἐξερωέω.

Ἐξήταξα, a. 1. Ind. act. dor. ft. ἐξήτασα, von ἐξετάζω.

Ἐξίειν, Praef. Inf. act. jon. ft. ἐξιέναι, zu ἔξειμι, von ἔξεῖα, aus Herodot.

Ἐξικέσθαν, a. 2. Ind. med dor. ft. ἐξικέσθην, zu ἐξικνέομαι, von ἐξικόμαι.

Ἐξίκετ' ft. ἐξίκετο, a. 2. Ind. med. von ἐξίκομαι.

Ἐξιλάσομαι, f. 1. Ind. med. von ἐξιλάσκω

Ἐξίμεναι, Praef Inf. act. dor. ft. ἐξιέναι, aus ἐξίμεν gemacht, von ἔξειμι.

Ἐξίσταντο, Imperf. pass. oder med. von ἐξίστημι,

Ἐξισχύσητε, 2. pl. a. 1. Conjunct. act. von ἐξισχύω

Ἐξοίσομεν, fut. 1. Ind. act. von ἐξοίω, f. v. a. ἐκφέρω.

Ἐξοιχνεῦσιν, 3. plur. Praef. Ind. dor. ft ἐξοιχνοῦσιν, von ἐξοιχνέω.

Ἐξολέσειε, a. 1. Opt. act. aeol. ft. ἐξολέσαι zu ἐξόλλυμι von ἐξολέω.

Ἐξολέλυξα, ft. ἐξωλ. a. 1. Ind. act. von ἐξολολύζω.

Ἐξομολογήσηται, 3. sing. a. 1. Conjunct med. von ἐξομολογέομαι.

Ἐξόν, Praef. Part. n. g. von ἔξεστι.

Ἐξορκιῶ, f. 1. Ind. act. att. ft. ἐξορκίσω, von ἐξορκίζω.

Ἐξόσσεις, Praef. Ind. act. dor. ft. ἐξόζεις.

Ἐξουδενοῦντας, acc. pl. Part. Praef. von ἐξουδενέω.

Ἔξοχ' ft. ἔξοχα, neutr. plur. von ἔξοχος

Ἐξυνῆκα, a. 1. Ind. act. ft. συνῆκα, von συνίημι.

Ἐξύρατο, a. 1. Ind. med. von ξύρω, f. v. a. ξυράω,

Ἐξύφηνα, a. 1. Ind. act. att. ft. ἐξύφανα. von ἐξυφαίνω.

Ἐξῴδηκα, Perf. Ind. act. von ἐξοιδέω.

Ἐξῳκισα, a. 1. Ind. act. von ἐξοικίζω.

Ἐξωλέκειν, Plusq. Ind. act. zu ἐξόλλυμι, von ἐξόλλω.

Ἐξωλισθον, a. 2. Ind. act. zu ἐξολισθέω

Ἐξωρμήθην, a. 1. Ind. pass. von ἐξορμάομαι.

Ἔξωρτο, 3. sing. Plusq. Ind. pass. von ἐξόρω.

Ἐξῶσαι, a. 1. Inf. act. zu ἐξωθέω, von ἐξώθω.

Ἐξώχοντο, Imperf. Ind. med. von ἐξοιχομαι.

Ἔοι, 3. sing. Praef. Opt. act. poet. ft. εἴη, zu εἰμί, von ἔω.

Ἑοῖ, dat sing. poet. ft. οἷ.

Ἑοίγμεν, 1 pl. Perf. Ind. med. contr. ft. ἐοίκαμεν, von εἴκω.

Ἔοικα, perf. ind. med att. ft. οἶκα, von εἴκω.

Ἐοίκεσαν, 3. plur. Plusqu. Ind. med. att. ft. ᾠκείσαν von εἴκω.

Ἐοικότα, acc. sing Perf. Part. med: von ἐοικώς Ind. ἔοικα

Ἕοιμι, Praef. Opt. act. zu ἶημι, von ἴω.

Ἑοῖο, Gen. jon. ft. ἑοῦ, von ος.

Ἑοῖσα, dor. ft. ἑοῦσα, zu εἰμί, von ἔω, Part. ἐών, ἐοῦσα.

Ἑοῖσι, dat. plur. jon. ft. ἑοῖς, von ὁς.

Ἑολτα, Perf. Ind. med. att. u. jon. ft. ὧλτα, von ἕλπω.

Ἔον, Imperf. Ind. act. poet. ft ἦν, zu εἰμί, vom alten ἔω.

Ἐὸν, Praef. Part. act. n. g. jon. ft. ὄν, zu εἰμί, von ἔω, Part. ἐών. ἐοῦσα, ἐὸν.

Ἐόνθ' ft. ἐόντα, acc. sing. Praef Part, act jon ft. ὄντα, zu εἰμί.

Ἐόντε, nom. dual. Part. Praef. zu εἰμί.

Ἔοργα, Praef. Ind. med. att. ft. ὤργα, von ἔργω, f. v. a ἐργάζομαι

Ἔοργαν, 3 plur. Perf. Ind. med. att. u. aeol. ft. ἐόργασι oder Plusq ft ἐέργεισαν, von ἔργω f. v. a ἐργάζομαι

Ἐόργε, 3 sing Plusq. Ind. med. ft. ἐώργει; aber ἐόργε, 3 von ἔργα,

Ἐοῦσα, Praef. Part. act. jon. ft. οὖσα, zu εἰμί.

Ἐπαγαγεῖν, a. 2. Inf. act. att ft. ἐπαγεῖν, von ἐπάγω.

Ἐπαγάλλεο, 2. sing. Praef. Imperat. med. jon. ft. ἐπαγγάλλεσο, von ἐπαγγάλλομαι.

Ἐπαγγειλάμενος, a. 1. Part. med. von ἐπαγγέλλω.

Ἐπαγγέλλοντι, 3. pl. Praef. Ind. act. dor. ft. ἐπαγγέλλουσι.

Ἐπάγην, a. 2. Ind. pass. zu πήγνυμι, v. πάγω.

Ἐπαγμένος, Perf. Part. pass. jon. ft. ἐπηγμένος, von ἐπάγω.

Ἔπαγον, a. 2. Ind. act. jon. ft. ἐπῆγον, von ἐπάγω

Ἐπαείρας, a. 1. Part. act. von ἐπαείρω

Ἐπαείροντι, 3 pl. Praef. Ind. act. dor. ft ἐπαείρουσι

Ἔπαθε, a. 2. Ind. act. zu πάσχω, von πάθω.

Ἐπαινέοντι, 3 pl. Praef. Ind. act. dor. ft. ἐπαινέουσι.

Ἐπαινέσειε, a. 1. Opt. act. aeol. ft. ἐπαινέσαι.

Ἐπαινέσσειε, poet. ft. d vorh.

Ἐπαινήσαις, a. 1. Part. act. aeol. ft. ἐπαινήσας, von ἐπαινέω.

Ἐπαΐξαι, a. 1. Inf. act. von ἐπαΐσσω.

Ἔπαισα, a. 1. act. von παίω.

Ἐπαίχθη, a. 1. Ind. pass. von παίζω.

Ἐπαμήκεα, Perf. Ind. med. att. st. ἐπήκα, zu ἐπακούω, von ἐπακόω.
Ἐπάμοσον, acc. dor. st. ἐπήμοσον.
Ἐπάλαιεν, Imperf von παλαίω.
Ἐπαλεξήσουσα, f. 1. Part act, von παλεξέω.
Ἐπάλλετο, Imperf. pass. von πάλλω.
Ἐπάλμενος, Praef. Part. med. jon. contr. st. ἐφαλλόμενος, von ἔφάλλομαι.
Ἔπαλτο, oder ἐπᾶλτο, st. ἐφήλατο jon. ἐπήλατο. von ἐφάλλομαι.
Ἐπαμεῖπτο, Plusq. Ind. pass. von ἐπαμείβω, st. ἐπήμειπτο.
Ἔπαμερον, accus. jon. st. ἐφάμερον, dor. st. φήμερον.
Ἐπαμησάμενος, a. 1. Part. med. von ἐπαμάω.
Ἐπαμῦναι, a. 1. Inf. act. von ἐπαμύνω.
Ἐπανα αγεῖν, a. 2. Inf. act. att. st. ἐπανα ν, von ἐπανάγω.
Ἐπαναστήσομαι, f. 1. Ind. med. von ἐπανίσταμαι.
Ἐπανεθήσομαι, f. 1. Ind. pass. von ἐπανημι.
Ἐπανείρεσθαι, Praef. Inf. med. poet. st. ἐπανέρεσθαι.
Ἐπανεῖς, aor. 2. Part. act. von ἐπανίημι
Ἐπανηλόγησε, a. 1, von ἐπαναλογίω, Herodoti 1, 90 f. L. st. ἐπαλιλόγησε.
Ἐπανήρετο, Imperf. Ind. med. von ἐπανίρομαι.
Ἐπανιᾶσι, 3 pl. Praef. Ind. act. att. st. ἐπανιεῖσι. von ἐπανημι.
Ἐπανισταίατο, 3 pl. Praef. Opt. med. jon. st. ἐπανίσταιντο, von ἐπανίστημι.
Ἐπανιστάται, 3 plur. Praef. Ind. med. jon. st. ἐπανίστανται,
Ἐπανιτέον, gerund. zu ἐπάνειμι.
Ἐπανιών, Praef. Part act. zu ἐπάνειμι.
Ἐπαντέλλουσα, st. ἐπανατ. Praef. Partic. act. von ἐπανατέλλω.
Ἐπαξας, a 1. Part. act. von ἐπάγω.
Ἔπαξε, 3 sing. aor. 1. Ind. act. dor. st. ἔπηξε, zu πήγνυμι, von πάγω, πήγω.
Ἔπαξον, oder ἔπαξα, 2 sing. a. 1. ind. med. dor. st. ἐπήξασο, zu πήγνυμι, Theocr. 4, 28.
Ἔπαον, a. 2. Ind. act. zu παύω, sehr zweif.
Ἐπαπορῶμεν, 1 plur. Praef. Conj. act. contr. st. ἐπαπορέωμεν, von ἐπαπορέω.
Ἐπαπτήνη, a. 1. Ind. act. att. st. ἐπάπτανε, von πατταίνω.
Ἐπάρας, a. 1. Part. act. von ἐπαίρω.
Ἐπάρη, 3 sing. a. 2. Ind. pass. zu πείρω. von πάρω.
Ἐπαρηρεῖν, Plusq. Ind. med. vom Perf. ἐπήρηρα, von ἐπαρω.
Ἐπαρηυαμένος, a. 1. Part. med. jon. st. ἐπαρασαμένος, von ἐπαρόομαι.
Ἐπαρθείς, a. 1. Part. pass. von ἐπαίρω.
Ἔπαρθον, a. 2. Ind. act. zu πάρθω.
Ἐπάρμεσε, a. 1. Ind. act. jon. st. ἐπῆρσε, von ἐπαρκέω.
Ἐπάρμενον, acc. sing. Praef. part. pass. st. ἐπαρόμενον, oder Perf pass. st. ἐπηρμένον. von ἐπάρω.
Ἐπάρσω, f. 1. ind. act. aeol. st. ἐπαρῶ, von ἐπάρω.
Ἐπᾶσαι, a. 1. Inf. act. von ἐπάδω.
Ἐπάσαντο, 3 plur. a. 1. ind. med. von πάομαι.
Ἐπατήθην, a. 1. Ind. pass. von πατέω.
Ἐπαυρέμεν, praef. Inf. act. jon. st. ἐπαύρειν.
Ἐπαύρεο, a. 2. ind. med. jon. st. ἐπηύρεσο, von ἐπαύρω,
Ἐπαύρηαι, 2 sing. Praef. Conj. med. jon. st. ἐπαυρέῃ, ἐπαύρῃ, von ἐπαύρομαι.
Ἔπαυσαν, a. 1. ind. act. von παύω.
Ἐπάὔσον, 2 sing. a. 1. Imper. act. von ἐπαΰω.
Ἔπαύσω, 2 sing. a. 1. med. att. u. jon. st. ἐπαύσασο, von παύω.
Ἐπαφαυάνθην, a. 1. Ind. pass. von ἐπαφαυαίνω.
Ἐπάφησεν, a. 1. Ind. act. zu ἐπαφίημι, von ἐπαφέω.
Ἐπαφῶ, a. 2. Conj. act. zu ἐπαφίημι.
Ἐπάχνωσεν, a. 1. Ind. act. von παχνόω.
Ἐπέβα, a. 2. Ind. act. dor. st. ἐπέβη, von ἐπιβημι.
Ἐπέβασε, a. 1. Ind. act. dor st. ἐπέβησε, von ἐπιβάω, f. v. a. ἐπιβιβάζω.
Ἐπέβην, a. 2. Ind. act. von ἐπιβημι.
Ἐπέβησα, a. 1. Ind. act. von ἐπιβάω.
Ἐπεβίω, a. 2. Ind. act. von ἐπιβίωμι.
Ἐπέγειρε, Imper. act. von ἐπεγειρω.
Ἐπέγεντο, a. 1. ind. med. st. ἐπεγένετο, von ἐπιγίνομαι.
Ἐπεγνωκόσι, Dat. plur. Perf. Part, act. zu ἐπιγινώσκω.
Ἐπέγνωτε, a. 2. Ind. act. von ἐπίγνωμι, f. v. a. ἐπιγινώσκω.
Ἐπέγρετο, imperf. Ind. von ἐπέγρω, f v. a. ἐπεγείρω.
Ἐπέδησε, a. 1. Ind. act. von πεδάω.
Ἐπέδραμε. a. 2. Ind. act. zu ἐπιτρέχω, von ἐπιδρέμω.
Ἐπέδρης, Gen. jon. st. ἐφέδρας aus Herodot.
Ἐπέδυν. a. 2. Ind. act. von ἐπιδῦμι.
Ἐπέεσσι, dat. pl. jon. u. poet. st. ἔπεσι von ἔπος.
Ἐπέζησε, a. 1. Ind. act. von ἐπιζάω.
Ἐπέθετο, a. 2. Ind. med. v. ἐπιτίθημι.
Ἐπέθηκε, a. 1. Ind. act. von ἐπιτίθημι.
Ἐπείγεαι, 2 sing. ind. med. jon. st. ἐπείγεσαι. ἐπείγω, von ἐπείγω.
Ἐπείγετο, imperf. Ind. med. jon. st. ἠπείγετο. von ἐπείγω.
Ἐπειγομένοιο, Gen. singul Praef. Part med. jon. st. ἐπειγομένου.
Ἐπειλημμένη, Perf Part. pass. f. g. att. st. ἐπειλαμμένη, zu ἐπιλαμβάνω.
Ἐπείνει, a. 2. Inf. act. jon. st. ἐφεῖναι, von ἐφίημι.

Ἔπειρα, s. 1. ind. act. von πέρω, oder πείρω.

Ἐπειράθην, a. 1. ind. pass. von πειράω.

Ἐπειράσω, 2 sing. a. 1. Indic. med. att. u. jon. fut. ἐπειράσαο, von πειράω.

Ἔπειρε, 3 sing. Imperf. ind. act. jon. fut. ἔπειρα, von πειράω.

Ἐπειρύεσθαι, poet. fut. ἐπερύεσθαι.

Ἐπειρώατο, 3 pl. Imperf. Ind. med. jon. fut ἐπειρῶντο, aus Herodot.

Ἐπειρῶντο, Imperf. Ind. med. von πειράω.

Ἐπειρωτᾶν jon. fut. ἐπερωτᾶν.

Ἐπειρώτευν, imperf. ind. act. jon. fut. ἐπηρώτων, von ἐπερωτάω.

Ἐπειρώτησιν, acc. sing. jon. fut. ἐπερώτησιν, aus Herodot.

Ἔπεισα, a. 1. Ind. act. von ἔπειμι, od. von πείθω.

Ἐπείσθην, a. 1. Ind. pass von πείθω.

Ἐπείχθην, a. 1. Ind. pass. von ἔπειγω.

Ἐπεμαλεῖτο, imperf. pass. von ἐπικαλέω.

Ἔπεκέατο, 3 pl. imperf ind. med. jon fut. ἐπέκειντο, von ἐπίκειμαι.

Ἔπέκειτο, 3 sing. Imperf. med. von ἐπίκειμαι.

Ἐπεκέκλετ' fut. ἐπεκέκλετο, imperf. von ἐπικέκλομαι, s. v. a. ἐπικαλέομαι.

Ἐπεκλώσαντο, 3 pl. a. 1. Ind. med. von ἐπικλώθω.

Ἐπεκράτει, imperf. ind. act. von ἐπικρατέω.

Ἐπεκτήσω, 2 sing. a. 1. Ind. med. von ἐπικτάομαι.

Ἐπελάθετο, 3 sing. a. 2. Ind. med. zu ἐπιλανθάνομαι.

Ἐπεμαίετ' fut. ἐπεμαίετο, imperf. ind. med. von ἐπιμαίομαι.

Ἐπεμάξατο, a. 1. ind. med. von ἐπιμάσσω.

Ἐπέμβαλε, a. 2. ind. act. poet. fut. ἐπενέβαλε, von ἐπεμβάλλω.

Ἐπεμβεβαὼς Perf. Part. act. fut. ἐπεμβεβηκὼς, von ἐπεμβαίνω. oder —βάω.

Ἐπεμελήθη, a. 1. ind. pass. von ἐπιμελέομαι.

Ἐπεμνήσάμην, a. 1, ind. med. v. ἐπιμαίνομαι

Ἐπέμυξα, a. 1. ind. act. von ἐπιμύττω, oder —ύσσω.

Ἐπενάχετο, imperf. ind. med. dor. fut. ἐπενήχετο, von ἐπινήχομαι.

Ἐπενεγκεῖν, a. 2. Inf. act. von ἐπενέγκω, s. v. a. ἐπιφέρω,

Ἐπενείκαντες, nom. pl. a. 1. Part. act von ἐπενείκω. s. v. a. ἐπιφέρω.

Ἐπένειμα, a. 1. ind. act. von ἐπινέμω.

Ἐπενήνεον, Imperf. Ind. act. von ἐπινηνέω, ἐπινήω,

Ἐπενήνοθα, Pl. 2, 219. s. v. a. ἐπῆλθε. S. ἀνήνοθα nach.

Ἐπένθει, imperf. ind. act. von πενθέω.

Ἔπενθόν, a. 2. Part. act. dor. fut. ἐπεκλυθών, zu ἐπέχομαι.

Ἐπεξεύρομεν, a. 2. ind. act. zu ἐπεξευρίσκω.

Ἐπεξῆς, jon. fut. ἰφεξῆς.

Ἔπεσθι, 2 sing. Praef. Imper. act. von ἐπέξειμι.

Ἐπέσικε, 3 sing. Perf. Ind. med. von ἐπεικω.

Ἐπέσπειν jon. fut. ἐφέπειν.

Ἐπεσπειράατο 3 pl. Pluſq ind. pass. jon. fut. ἐπεστείροντο, von πειράω.

Ἐπέσπεσον, a. 2. ind. act. zu ἐπιπίπτω, von ἐπιπέτω.

Ἐπεπήχει. 3 sing Pluſq. ind. act. zu πήγνυμι. zw.

Ἐπέπιθμεν, Il. 2, 341. 4, 159. fut. ἐπεπίθειμεν, Pluſq. Perf. med. von πέποιθα, ſ. v. a. πέποιθα, von πίθω, ſ. v. a. πείθω.

Ἐπέπλεγον, ſ. v. a. ἔπλεγον, als Imperf. von πεπλέγμαι, ſ. v. a. πλέκτω.

Ἐπέπλων, a. 2. ind. act. von ἐπιπλώμι, ſ. v. a. ἐπιπλέω.

Ἐπέποιθειν, Pluſq Ind med. von πείθω, Perf. πέποιθα.

Ἐπεπόνθη, 1 sing. plusq Ind. med att. und jon. fut. ἐπεπόνθεα, gewöhnlicher ἐπεπόνθειν, zu πάσχω.

Ἐπεπράγεσαν, 3 pl. Pluſq. Ind. med. fut. ἐπεπράγειαν, von πράσσω.

Ἐπέπταρον, a. 2. Ind. act. von ἐπιπταίρω.

Ἐπεπτώκειν, Pluſq. Ind. act. zu ἐπιπίπτω.

Ἐπέπυστο, 3 sing Pluſq. Ind pass. zu πυνθάνομαι, von πύθομαι.

Ἐπέρεισε, aor. 1. Ind. act. jon. fut. ἐπήρεισε, von ἐπερείδω.

Ἐπερήρεισμαι, Perf. Ind. pass. von ἐπερείδω.

Ἐπέρησα, a. 1 Ind act. von περάω.

Ἐπερράγην, a 2. Ind. pass. zu ἐπιῤῥήγνυμι, von ἐπιράσσω.

Ἐπερρίφην, a. 2. Ind pass von ἐπιῤῥίπτω

Ἐπέρρωσαν, 3 pl. aor. 1. Ind. act. zu ἐπιῤῥώννυμι, von ἐπιρώω.

Ἐπέσαξεν, a. 1. Ind. act. von ἐπισάττω.

Ἔπεσεν, oder ἔπεσε, a. 2. Ind. act. zu πίπτω, von πέτω.

Ἔπέσθω, 3 sing. Praef. Imperat. med. von ἕπομαι.

Ἐπεσκέψασθε, 2 plur. a. 1. Ind. med. von ἐπισκέπτομαι.

Ἐπεσπέρτησε, a. 1. Ind. act. von ἐπισπερτάω

Ἐπέσκεσθαι, Praef. Inf. med. jon. fut. ἐφ. ſ v. a. ἐφέπεσθαι.

Ἔπεσσον, a. 2. Ind. act. zu ἐπισσέω, von ἐπέσσω, ſ. v. a ἐφέπω.

Ἐπέσσεται, 3 sing f 1. Ind. med. poet. fut. ἐπ.σεται, von ἔπειμι

Ἐπέσσυται, 3 sing. Perf. Indic. pass. fl. ἐπισέσυται, von ἐπισύω, ἐπισευω.
Ἐπεστάθην, aor. 2. Ind. pass. von ἐφίστημι.
Ἐπέσταλμαι, Perf. Ind. pass. zu ἐπιστέλλω.
Ἐπέστενε. Imperf. Ind. act. von ἐπιστένω.
Ἐπεστεὼς, Perf. Part. act. jon. fl. ἐφεστὰς aus ἐφεστακὼς, von ἐφίστημι, zusammengezogen.
Ἐπέστην a 2. Ind act. von ἐφίστημι.
Ἐπεστήριχτο. 3 sing. Pluſq. Ind. pass. von ἐπιστηρίζω.
Ἐπέστησαν, 3 pl a 2. Ind. act. zu ἐφίστημι
Ἐπέστιον, acc. jon. fl. ἐφέστιον.
Ἐπεστραμμένα, Nom plur. Perf. Part. pass. n. g. von ἐπιστρέφω.
Ἐπεστράφην, a. 2. Ind. pass von ἐπιστρέφω.
Ἐπεστράφητε, 2 pl. a. 2. Ind. pass. von ἐπιστρέφω.
Ἐπέσχε, 3. sing. a. 2. Ind. act. zu ἐπέχω.
Ἐπετάσθην, aor. 1, Ind. pass. zu πετάννυμι, von πετάζω. πετάω.
Ἐπέτειλα, aor. 1. Ind. act. von ἐπιτέλλω.
Ἐπετίθουν, Imperf. von ἐπιτιθέω, fl. v a. ἐπιτίθημι.
Ἐπετίμα, Imperf. Ind. act. von ἐπιτιμάω.
Ἐπετίμων, Imperf. Ind. act. fl. ἐπετίμαον. von ἐπιτιμάω.
Ἐπέτοσσα, Pind. Pyth. 4, 43 f. v. a, ἐπέτυχε, von ungew. Urſpr. u. Ableit wie das Part. davon ἐπιτέσσαις Pyth. 10, 52 aeol. fl. —τόσσας, d. i. ἐπιτυχών.
Ἐπετράπην, a. 2. Ind. pass. von ἐπιτρέπω.
Ἐπέτυχον, a. 2. Ind. act. zu ἐπιτυγχάνω.
Ἐπεύαδον, a.2. Ind. act. jon. fl. ἐπιέαδον, von ἐφαδω, d. i. ἐφανδανω.
Ἐπεύχεο, 2 sing. Praef. Imper. med. jon. fl. ἐπεύχεσο, von ἐπεύχομαι.
Ἐπεφάνη, a. 2. ind. pass. von ἐπιφαίνω.
Ἐπέφαντο, Plūſq. Ind. pass. poet. fl. πεφασμένοι ἦσαν, von Φαίνομαι.
Ἐπέφραδον, a. 2. Ind. act. von ἐπιφράζω, oder imperf. von πεφράδω.
Ἐπεφράσσατο, aor 1. Ind. med. poet. fl. ἐπεφράσατο, von ἐπιφράζομαι.
Ἐπέφυκον, imperf. ind. act. von πεφύω, vom Perf. πέφυκα, gemacht, Heſiod.
Ἐπεφώνει, Imperf, Ind. act. von ἐπιφωνέω.
Ἐπεχεῖτο, Imperf. Ind. med. von ἐπέχω
Ἐπέχθην, aor. 1. Ind. pass. von πέκω.

Ἐπέχρασεν, imperf. von ἐπιχράω,
Ἔπεψα, a. 1. Ind. act. von πέπτω.
Ἐπῇ. 3 sing. Praef. Conj. von ἔπειμι.
Ἐπήγαγε, a. 2. Ind. act. att. fl ἐπῆγε, von ἐπάγω, wovon auch
Ἐπηγάγοντο, 3 plur. a. 2. med. att. fl. ἐπήγοντο.
Ἐπήγειρα, a 1. Ind. act. von ἐπεγείρω.
Ἐπῆεν, 3 sing Imperf. Ind, poet fl. ἐπῆν von ἔπειμι.
Ἐπῆειν. Pluſq. Ind. med. von ἔπειμι, hinzugehn.
Ἐπηθρηκυῖα, Part. Perf. act. f. g. von ἐπαθρέω.
Ἐπῆιαν 3 pl a. 1. Ind. act. jon. fl. ἐφῆιαν, von ἐφίημι.
Ἐπηκροῶντο, imperf. ind. von ἐπακροάομαι.
Ἐπήλαν, a. 1. Ind. act. von πάλλω.
Ἐπῆλθον. a. 2. Ind. act. fl. ἐπήλυθον, zu ἐπέρχομαι, von ἐπελεύθω.
Ἐπημήναν, 3 plur. a 1. Ind. act. von πημαίνω.
Ἐπήνεον, Imperf. Ind. act. von ἐπαινέω.
Ἐπῆν. Imperf Ind. von ἔπειμι.
Ἐπήνεσε a. 1, Ind act. von ἐπαινέω.
Ἐπήνεσσαν, 3 plur aor. 1 Ind. act. poet. fl. ἐπήνεσαν, von ἐπαινέω.
Ἐπήντησα, aor. 1, Ind. act. von ἐπαντάω.
Ἐπηνύσθη, a. 1. Ind pass von ἐπανύω.
Ἐπήξατο, a. 1 Ind med. zu πήγνυμι.
Ἐπῆξε, aor. 1, Ind. act. zu πήγνυμι.
Ἐπηπείλησα, a. 1. Ind. act. von ἐπαπειλέω.
Ἐπῆρα, u. Ἐπῆρεν, a. 1. Ind. act. von ἐπαίρω.
Ἐπήρετο, Imperf. Ind. med. von ἐπέρομαι.
Ἐπήρθη 3 sing. a. 2. Ind, pass. von ἐπαίρω, tollo
Ἐπήρκει Imperf. Ind. act. von ἐπαρκέω, wovon auch
Ἐπήρκεσεν, a 1. Ind. act.
Ἐπηρμένος, Part. Perf. pass. von ἐπαίρω
Ἐπῆρσα, a. 1. Ind. act. aeol. fl. ἐπῆρα, von ἐπαρω, ἐπαίρω, zw.
Ἐπηρτημένες, Perf. Part. pass. von ἐπαρτάω
Ἐπηρώτα, Imperf. Ind. von ἐπερωτάω.
Ἐπῆσαν, 3 pl. Imperf. Ind. von ἔπειμι.
Ἐπήσθησεν, 3 pl. a. 1. Opt. jon. und aeol. fl. ἐφησθείησαν, von ἐπήδομαι jon. fl. ἐφήδομαι.
Ἐπήσθετο a. 2. ind. med. zu ἐπαισθάνομαι, von ἐπαισθομαι.
Ἐπησχήσατο, a. 1. ind. med. von ἐπασκέω.
Ἐπηχθεσμένος, Perf. Part. pass. von ἐπαχθέομαι, zw.

Ἐπιάλμενος, Praef. Part. contr. ft. ἐπιαλλάμενος, d. i. ἐφαλλάμενος, von ἐφάλλομαι, oder aor. 2. ft. ἐφαλ μενος.

Ἐπίασα, a. 1. ind. act. von πιάζω f. v. a. πιέζω.

Ἐπῖβα, a. 2. Imperat. ft. ἐπίβαθι, ἐπίβηθι, von ἐπίβημι.

Ἐπιβαίην a. 2 Optat act. von ἐπίβημι.

Ἐπιβαινέμεν, Praef. Inf. act. jon. ft. ἐπιβαίνειν.

Ἐπιβάλῃς, 2 fing. a. 2. Conj. act. von ἐπιβάλλω.

Ἐπιβάλλευ, 2 fing. Praef. Imper. med. dor. ἐπιβάλλεο, aus ἐπιβάλλεσο, attifch von ἐπιβάλλομαι,

Ἐπιβὰς, a. 2. Part. act. m. g. von ἐπίβημι.

Ἐπιβήμεναι, a. 2. Inf. act. dor. ft. ἐπιβῆναι.

Ἐπιβησέμεν, f. 1. Inf. act. ft. ἐπιβήσειν, von ἐπιβάω.

Ἐπιβήσεο 2 fing. Praef. Imper. med. jon. ft. ἐπιβήσεσο, von ἐπιβήσομαι, f. v. a ἐπιβαίνω.

Ἐπιβησόμενος, f. 1. Part. med. zu ἐπιβαίνω, von ἐπιβάω.

Ἐπιβλέψειᾰ, a. 1. Opt. act. aeol. ft. ἐπιβλέψαιμι, von ἐπιβλέπω.

Ἐπιβρῖσῃ, 3 fing. a. 1, Conj. act. von ἐπιβρίθω

Ἐπιβώσασθαι, a. 1. Inf. med. jon. ft. ἐπιβοήσασθαι, von ἐπιβοάω, wovon auch

Ἐπιβωσόμεθα, f. 1, ind. med. jon. ft. ἐπιβοησόμεθα.

Ἐπιγεγονὼς, Perf. Part. med. zu ἐπιγίνομαι, von ἐπιγένω.

Ἐπιγνοίη, 3 fing. a. 2. Opt. zu ἐπιγνώσκω, von ἐπίγνωμι.

Ἐπιγνώσεσθε, f. 1, Ind. med. von ἐπιγινώσκω.

Ἐπιδε, a. 2. imper. act. von ἐπείδω.

Ἐπιδεδωκέτα, acc. fing. Perf. Part. act. von ἐπιδίδωμι.

Ἐπιδεῖξαι, a. 1. Inf. act. von ἐπιδείκνυμι.

Ἐπιδεύεαι, 2 fing. Praef. Conj. med. jon. ft. ἐπιδεύῃ, von ἐπιδεύω.

Ἐπιδινήσας, a. 1. Part. act. von ἐπιδινέω,

Ἐπιδόντες, Nom. plur. a. 1. Part. act. von ἐπιδίδωμι, wovon auch

Ἔπιδος, a. 2. Imper. act.

Ἐπιδυέτω, 3 fing. Praef. Imper. von ἐπιδύω

Ἐπιδραμέντος, Gen fing. a. 2. Part. act. zu ἐπιτρέχω, von ἐπιδράμω.

Ἐπιεικέσι, Dat. pl. von ἐπιεικὴς.

Ἐπιειμένος, Perf. Part. paſſ. jon. ft. ἐφειμένος, von ἐφέννυμι.

Ἐπιέλτεο, 2 fing. Praef. Imper. med. jon. ft. ἐπιέλπεσο, von ἐπιέλπομαι,

Ἐπιέσσασθαι, a. 1. Inf. med. poet. ft. ἐφέσασθαι, von ἐφέννυμι.

Ἐπ εσται, 3 fing. Perf. Ind. paſſ. von ἐφέννυμι, ἐπίω, Il. 12, 465. zw.

Ἐπιζῆν, Praef. Inf. act. von ἐπιζάω,

Ἐπίῃ, 3 fing. a. 2. Conj. act. von ἐφίημι, jon. zw.

Ἐπίηλε, a. 1. Ind. act. von ἐπιάλλω.

Ἐπιηθέντες, Nom. plur. a. 1. Part. paſſ. jon. und poet. ft. ἐφησθέντες, von ἐφήδομαι.

Ἐπιθεῖναι, a. 2. Inf. act. von ἐπιτίθημι.

Ἔπιθι, 2 fing. Praef. Imper. act. von ἔπειμι.

Ἔπιθμεν, 1 pl. a. 2. Ind. act. ft. ἐπίομεν, von πείθω, zw.

Ἐπίθρεξας, a. 1. Ind. act. von ἐπιτρέχω jon. ft. ἐπέδρ.

Ἐπίθωνται, 3 pl. a. 2. Conj. med. von ἐπιτίθημι.

Ἐπικερτομέουσα, Praef. Part act. f. g. dor. ft. ἐπικερτομέουσα, von ἐπικερτομέω.

Ἐπικεύσω, f. 1. Ind. act. von ἐπικεύθω.

Ἐπικληθεὶς, a. 1. Part. paſſ. ft. ἐπικαληθεὶς, von ἐπικαλέω, wovon auch

Ἐπικλῆσαι, a. 1. Inf. act. ft. ἐπικαλῆσαι.

Ἐπίκλινον, a. 1. imper. act. von ἐπικλίνω.

Ἐπικλύσασα, a. 1. Part act. f. g. von ἐπικλύζω.

Ἐπικράθην, a. 1. Ind. paſſ. f. v. a. ἐπικράνθην, von πικραίνω.

Ἐπικρᾶναι, aor. 1. Inf. act. von ἐπικραίνω.

Ἐπικρατέοντα, acc. fing. Part Praef. m. g. von ἐπικρατέω, wovon auch

Ἐπικρατήσειᾰ, a. 1. Opt. act. aeol. ft ἐπικρατήσαιμι

Ἐπικρήηνον, a. 1, Imp. act. ft. ἐπικρήανον, von ἐπικρεαίνω.

Ἐπικρηήνωμεν, 1 pl. a. 1. Conj. act. att. ft. ἐπικρήνωμεν, von ἐπικραίνω.

Ἐπικρῆσαι, a. 1, Inf. act ft. ἐπικρᾶσαι, von ἐπικεράννυμι, ἐπικερῶ.

Ἐπικύρσαι, a. 1. Inf. act. aeol. ft. ἐπικῦραι, von ἐπικύρω.

Ἐπικυρτόοντε, Nomin. dual. Part. Praeſ. act. von ἐπικυρτόω, poet. —τώω.

Ἐπιλαβέσθαι, a. 2. Inf. med. zu ἐπιλαμβάνομαι.

Ἐπιλαθέσθαι, a. 2. Inf. med. zu ἐπιλανθάνομαι, von ἐπιλάθομαι.

Ἐπιλέλαθα, Perf. Ind. med. dor. ft. ἐπιλέλησθα, zu ἐπιλανθάνομαι, von ἐπιλήθω, wovon auch

Ἐπιλελῆσθαι, Perf. Inf. paſſ.

Ἐπιλήθεο 2. fing. Praeſ. Imp. med. jon. ft. ἐπιλέθεσο, von ἐπιλήσομαι, wovon auch

Ἐπιλήσομαι, f. 1. Ind. med,

Ἐπιμειδήσας, a. 1. Part. act. von ἐπιμειδάω.

Ἐπιμελήσῃτι, 2 fing. a. 1. Imp. paſſ. von ἐπιμελέομαι.

Ἐπιμελοῦ, Praeſ. Imper. med. att. ft. ἐπιμέλεο, jon. von ἐπιμελέομαι.

Ἐπιμέμφεαι, 2 sing. Praes. Ind. med. jon. ft ἐπιμέμφεσαι, von ἐπιμέμφομαι.

Ἐπιμίξας, a. 1. Part. act. aeol. ft. ἐπιμίξας, zu ἐπιμίγνυμι, von ἐπιμίγω.

Ἐπιμνησθέντες, Nom. plur. a. 1. Part. pass. von ἐπιμνήσκομαι.

Ἐπιμπλέετο, imperf. Ind. pass. jon. von πιμπλάω. ſ. v. a. πίμπλημι.

Ἐπίμπλω, 2 sing. imperf. ind. pass. jon. u. att. ft. ἐπίμπλασο, von πιμπλάω, πίμπλημι.

Ἐπίμπρα, 3 sing. Imperf. Indic. act. dor. ft. ἐπίμπρη, von πίμπρημι, oder von πιμπράω.

Ἐπινενησμένος, Part. Perf. pass. von ἐπινήθω.

Ἐπινενόηκα, Perf. Ind. act. von ἐπινοέω.

Ἐπίνομες, 1 pl. Imperf. Ind. act. dor. ft. ἐπινομεν, von πίνω.

Ἔπιον, a. 2. Ind. act. von πίνω, πίω.

Ἐπιόντα, acc. sing. Praes. Part. act. von ἔπειμι.

Ἐπιορκήσῃς, 2 sing. a. 1. Conjunct. act von ἐπιορκέω.

Ἐπιοῦσα, Praes. Part. act. f. g. von ἔπειμι,

Ἐπιπείθεο, Imper. med. jon. ft. ἐπιπείθεσο, von ἐπιπείθω.

Ἐπιπεπτωκὸς, Perf. Part. act. n. g. zu ἐπιπίπτω, von ἐπιπτόω.

Ἐπιπεσὼν, a. 2. Part. act. zu ἐπιπίπτω.

Ἐπιπλῆξαι, a. 1. Inf. act. von ἐπιπλήσσω, wovon

Ἐπιπλήσσεο, 2 sing. Praes. Imperat. pass jon. ft. ἐπιπλήσσεσο.

Ἐπιπλομένοιο, Genit. sing. Praes. Part. med. jon. ft, ἐπιπλομένου, contr. aus ἐπιπλόμενοι,

Ἔπιπλον, a. 2. ind. act. zu πιπλάω, zweif.

Ἐπιπλώουσι, 3 plur. Praes. Ind. dor. ft. ἐπιπλώουσι, von ἐπιπλώω, ſ. v. a. ἐπιπλάω, Theocr. 17.

Ἐπιπλώς, a. 2. Partic. act. von ἐπίπλωμι, ſ. v. a. ἐπιπλώω.

Ἐπιπνείουσα, Praes. Part. act. poet. ft ἐπινοίουσα, von ἐπιπνέω.

Ἐπιπροΐηκεν, a. 1. ind. act. att. ft. ἐπιπροῆκεν, von ἐπιπροΐημι, wovon auch

Ἐπιπροΐμεν, a. 2. Inf. act. jon. ft. ἐπιπροεῖναι.

Ἐπιπτήσθαι, aor. 2. Inf. med, zu ἐπίπτημι, oder Praes. ft. ἐπιπέτεσθαι.

Ἐπιῤῥήσσεισκε, Imperf. Ind. vom jonischen ἐπιῤῥήσσεισκω ſ. v. a. ἐπιῤῥήσσω.

Ἐπισιτεύμενος, ſ. l. Part. med. dor. ft. ἐπισιτούμενος, att. ft. ἐπισιτισάμενος, von ἐπισιτίζω.

Ἐπισκύζωνται 3 plur. Praes. Conj. med. von ἐπισκύζομαι, wovon auch

Ἐπισκύσαιτο, Odyſſ. 7, 306 a. 1. med. Opt.

Ἐπισμῇ, 3 sing. Praes. ind, act. jon. ft ἐπισμᾷ, von ἐπισμάω.

Ἐπίσπῃ, 3. sing. aor. 2. Conjunct act. von ἐπίσπω, ſ. v. a. ἐπίπτω, ἐΦέπω.

Ἐπισπόμενος, Part. Praes. pass. von ἑπισπομαι

Ἐπισπώμενος, Praes. Part. pass. von ἐπισπάω.

Ἐπίστα, 2 sing. Praes. Ind. med. dor. ft. ἐπίστασαι, von ἐπίσταμαι, Pind. Pyth. 3.

Ἐπιστάντες, Nom. plur. a. 2. part. act. von ἐΦίστημι.

Ἐπίστασθαι Praes. Inf. med. jon. ft. ἐΦίστασθαι, von ἐΦίστημι.

Ἐπιστάτα, Voc. sing. von ἐπιστάτης.

Ἐπιστέαται, 3 pl. Praes. Ind. jon. ft. ἐπίστανται.

Ἐπιστεῖλαι, a. 1. Inf. act. von ἐπιστέλλω

Ἐπιστέωνται 3 plur. Praes. conjunct. jon. ft. ἐπιστῶνται, von ἐπίσταμαι. aus Herodot.

Ἐπίστῃ, 2 sing. Praes. ind. med. att. ft, ἐπίστασαι von ἐπίσταμαι.

Ἐπίστηθι, 2 sing. a. 1. Imperat. act. von ἐΦίστημι.

Ἐπιστήσῃ, 2 sing. f. 1. ind. med. von ἐπίσταμαι.

Ἐπέστιον, jon. ft, ἐΦέστιον.

Ἐπιστοβέεσκον, Imperf. vom jonischen ἐπιστοβίσκω ſ. v. a. ἐπιστοβέω.

Ἐπιστραφεὶς, a. 2. Part. pass. von ἐπιστρεφω,

Ἐπίστω, 2 sing. imperf. ind med. att. und jon. ft. ἐπίστασο, von ἐπίσταμαι.

Ἐπιστώσαντο, a. 1. ind. med. von πιστόω.

Ἐπισυναγαγεῖν, a. 2. Inf. act. jon. ft. ἐπισυναγεῖν, von ἐπισυνάγω, wovon

Ἐπισυναχθεισῶν, Gen. pl. f. g. a. 1. Part pass.

Ἐπίσχε, a. 2. Impor. act. zu ἐπίχω, von ἐπίσχω, wovon auch

Ἐπισχέειν, aor. 2. Inf. act. jon. ft, ἐπισχεῖν.

Ἐπίσχεο, jon. ft. ἐπίσχου, Imper. a. 2. med zu ἐπέχω, wovon auch das Partic. ἐπισχόμενος, wie auch ἐπισχών, Part. a. 2. act.

Ἐπιτείλαι, aor. 1. Inf. act. von ἐπιτέλλω.

Ἐπιτελεσθέντα, accuſ. sing. a. 1. Part. pass. von ἐπιτελέω.

Ἐπιτέλλου, Praes. Imper. med. jon. ft. —λεο, ἐπιτέλλου, von ἐπιτέλλω.

Ἐπιτέταται, Perf. Ind. pass. zu ἐπιτείνω, von ἐπιτάω

Ἐπιτέτραπται, Perf. Ind. pass. von ἐπιτρέπω, wovon auch

Ἐπιτετράφαται, 3 pl. Perf. Ind pass. jon. ft. ἐπιτετραμμένοι εἰσὶ.

Ἐπιτιθέασι, 3 pl. Praes. jon. ft, ἐπιτιθεῖσι, von ἐπιτίθημι.

Ἐπιτίθῃς, 2. sing. Praef. Conj. act. von ἐπιτίθημι

Ἐπίτρεψον, a. 1. Imper. act. von ἐπιτρέπω, wovon

Ἐπιτρέψουσι, 3 pl. f. 1 Ind. act. dor. ft. ἐπιτρέψουσι.

Ἐπιφᾶναι, a. 1. Inf. act. von ἐπιφαίνω

Ἐπιφέροισα, Praef. Part. act. f. g. dor. ft. ἐπιφέρουσα.

Ἐπιφθὰς a 2. Part. act. zu ἐπιφθάνω, von ἐπίφθημι.

Ἐπιφυσδοισα, Praef. Part. dor. ft. ἐπιφυζουσα.

Ἐπιφροσύνῃσι, dat. plur. jon. ft. — φρονύναις

Ἐπιχρεώμενος, jon. ft. ἐπιχρώμενος, von ἐπιχρῶμαι, jon. — χρέομαι

Ἐπιψαύσῃσι, a. 1. Conj. jon. ft. ἐπιψαύσῃ, von ἐπιψαύω.

Ἐπιὼν, Praef. Part. act von ἔπειμι.

Ἐπλάγην, a. 2. Ind. paſſ. von πλήσσω.

Ἐπλάγχθην, a. 1. Ind. paſſ. zu πλάζομαι von πλαγγομαι.

Ἐπλανᾶτο, Imperf. Ind. med. von πλανάω.

Ἔπλαξε a. 1 ind. act. dor. ft. ἔπλασε, von πλάσσω, aus Theocr 24 107 wo andere richtiger ἔπλασσε lesen: denn ἔπλαξε iſt für ἐπλήξε von πλήττω allein gewöhnlich und analogiſch.

Ἔπλεν, Imperf. act. ft. ἔπελε, von πέλω zw.

Ἔπλεο Il. 1. 418. 2 ſing Imperf. Ind. med jon. ft. ἐτέλεσο, von τέλομαι wovon

Ἔπλετο, 3 ſing. Imperf. Ind. med. ft, ἐπέλετο.

Ἔπλευ Il. 9, 54. dor. ft. ἔπλεο.

Ἐπλήγην, a. 2. Ind. paſſ. von πλήσσω

Ἐπλήθην, a. 1. Ind. paſſ zu πλήθω, oder πίμπλημι, von πλέω, pleo,

Ἐπληθυνθην, aor. 1. Ind. paſſ. von πληθύνω.

Ἔπλητο, 3 plur. Pluſq. Ind. paſſ. ft. ἐπέπλητο, zu πίμπλημι, von πλῆμι.

Ἔπληξε, a. 1. Ind. act. von πλήσσω.

Ἔπλησαν, a. 1. Ind. act zu πλήθω, von πλέω. pleo.

Ἔπλητο, 3 ſing. Pluſq. Ind. paſſ. ft. ἐπέπλητο von πλῆμι,

Ἐπνύνθην, von ἔμπνυμι, f. v. a. ἐμπνέω.

Ἐπόδια, ἐποδιάζω, jon. ft. ἐφόδια u. f. w.

Ἔποθεσε, a. 1. ind. act. von ποθέω, jon. ft. ἐπεθησε.

Ἐπόιεν, Imperf. von ποιέω.

Ἔποισαι, a. 1 Inf. act. zu ἐπιφέρω, von ἔποιω, wovon auch

Ἔποισει, f. 1. Ind. act.

Ἐποίχεο, Praef. Imper. med. jon. ft. ἐποιχεσο, von ἐποίχομαι.

Ἐπόμνυθι, Praef. Imper. act. von ἐπόμνυμι.

Ἐπομόσαι, a. 1 Inf. act. zu ἐπόμνυμι, von ἐπομόω.

Ἐπομόσσῃ, a. 1. Conj act. poet. ft. ἐπομόσῃ, zu ἐπόμνυμι

Ἐπόνασαν, a 1 Ind. act. dor. ft. ἐπόνησαν von πονέω.

Ἐπόνει, 3 ſing Imperf von πονέω,

Ἐπόνουν 3 pl. imperf von πονέω.

Ἔπορον, Praef. Inf. jon. ft ἐφορᾶν.

Ἐπόρθουν, 3 plur, Imperf. von πορθέω

Ἐπορμάειν, Praef. Inf. act. jon. ft. ἐφορμεῖν.

Ἐπορνύμενος, Praef. Part. von ἐπόρνυμαι.

Ἔπορσον, a. 1. Imper. act. aeol. von ἔτορσον

Ἐποτᾶτο, imperf. von ποτάομαι.

Ἐποτρυνέμεν, Praef. Inf. act. jon. ft. ἐποτρύνειν.

Ἐπράδειν Pluſq. ind. med. jon. ft. ἐπεπρόδειν. von πρόδω, Suidas

Ἐπράθην, a. 1. Ind. paſſ. von πράω, πιπράσκω.

Ἔπραθον, a. 2. ind. act. ft. ἔπαρθον, von πέρθω

Ἔπρασα, a. 1, Ind. act. zu πιπράσκω, von πράω.

Ἐπράχθην, a. 1. Ind paſſ. von πράσσω.

Ἔπρεσε. a. 1. Ind. act. f. v. a. ἔπρησε, von πρήθω von πρέω, Heſiod.

Ἔπρηξα a. 1. Ind. act. jon. ft. ἔπραξα, von πρασσω, wovon

Ἐπρησσόμην, Imperf paſſ. jon. ft. ἐπρασσόμην.

Ἐπρήχθην, a. 1. ind. paſſ. jon. ft. ἐπράχθην, von πράσσω.

Ἐπριάμην, imperf. von πρίαμαι.

Ἐπρίσθησαν, a. 1 Ind paſſ. von πρίω, πρίζω.

Ἔπρίω, 2 ſing. Imperf. Ind. att. und jon ft. ἐπρίασο, von πρίαμαι.

Ἔπρωσεν, a. 1. Ind. act. ft. ἐπέρωσεν, von περόω, Heſych.

Ἐπτάμην, Imperf. Ind. med. contr. von πέταμαι.

Ἔπταξαν, a 1. Ind. act. dor. ft. ἔπτηξαν von πτήσσω

Ἔπταρον, a. 2. ind act. von πταίρω.

Ἐπτέρνηκα, Perf. Ind. act von πτερνάω.

Ἐπτερύγην, a. 2. Ind. paſſ. von πτερύσσομαι. Heſych.

Ἔπτην, a 2. ind. act. von πτῆμι.

Ἐπτοίηται, Perf. Indic. paſſ. von πτοιέω.

Ἐπτόμην, Imperf. Ind. med. contr. ft. ἐπετόμην, von πέτομαι.

Ἐπτωκὼς, Perf. Part. act. jon. ft. πεπτωκὼς, zu πίπτω, von πτόω.

Ἔπυδρος, jon. ſt. ἔΦυδρος.
Ἐπυθόμην, a. 2. Ind. med. von πύθομαι zu πυνθάνομαι.
Ἐπώκειλαν, a. 1. Ind. act. von ἐποκέλλω.
Ἔπωλουν, 3. pl. Imperf. Ind. act. contr. ſt. ἔπωλεον, zu πωλέω.
Ἔπωρα jon ſt. ἐΦόρα, von ἐΦοράω.
Ἐπωρόρχατο, 3 plur. Pluſq Ind. paſſ. jon. ſt. ἐπορωρεγμένοι ἦσαν, von ἐπορόγνυμι.
Ἔπωρσε, a. 1. Ind. act. aeol. von ἔπειρω.
Ἔπώχατο. Il. 12, 340 πάσας γὰρ ἐπώχατο erklärt man ſt. ἐπώχηντο. verſt. οἱ Τρῶες. aber andere leſen mit Wolf πᾶσαι γὰρ ἐπώχατο. verſt πύλαι, und erklärten es κεκλεισμέναι ἦσαν. Um dieſe Redeut heraus zu bringen. leiteten es einige von ἐποίγω ſt. ἀποίγω. verſchlieſsen ab. Etym. M. In Apollonii Lex ſcheint man es von ὀχεύς, ὀχέω ἐτοχ-ω ἐτ χ- abzul iten.
Ἐπώχετο, Imperf. Ind. med. von ἔποιχομαι
Ἔραζ ſt ἔραζε.
Ἔραίμαν. Praeſ. Opt. med. dor. ſt. ἔαμην. von ἔαμαι.
Ἔραισε, a. 1. Ind. paſſ. von ἐραίω.
Ἐρανυᾶς Gen dor. ſt ἐρανηῆς.
Ἔραρδε dor ſt ἔραζε.
Ἐράσθην, a. 1. Ind. paſſ joh. ſt. ἠράσθην, von ἐραω.
Ἔρασσαι 3 ſing Praeſ. Ind. poet. ſt. ἔρᾶται, von ἔραμαι.
Ἐρᾶσσατο a. 1. Indic. med. poet. ſt. ἐρασατο.
Ἐργᾶ, 2 ſing. f. 1. Ind med. ſt. ἐργάζεται, von ἐργάζομαι. Etym. M.
Ἐργάζευ Imperat med. dor. ſt. ἐργάζεο attiſch ἐργάζου.
Ἐργαζεν, 3 ſing Imperf. poet. ſt. εἰργαζεν, von ἐργάζω.
Ἐργαξῆ f. 1 ind med. dor. ſt. ἐργάσῃ, von ἐργάζομαι.
Ἐργατναισι Dat. pl. poet. ſt. —τίναισι von ἐργατίνης.
Ἔρδασκε, imperf. vom joniſchen ἐρδάσκω ſ. v. a. ἔρδω.
Ἔρδον, imperf. jon. ſt. ἤρδον, von ἔρδω.
Ἐρέβε σΦιν, Gen ſing. dor. ſt. ἐρέβεος, mit angehängter Sylbe Φι, von ἔρεβος
Ἐρέξωσιν, 3 ſing. Praeſ. Conjunct. act. jon ſt ἐρέζῃ von ἐρίζω.
Ἐρεσθίσθαι, Inf. dor. ſt. ἐρεσθίζειν.
Ἐρεῖ, fut. 2. von ἐρω. ἐρέω, ſagen.
Ἔρεισε, 2 ſing. Praeſ. imper. med. ſt. —ευ, jon ſt. ἔρου, von ἔρομαι.
Ἐρείσομεν 1 plur. Praeſ. ind. act. poet. ſt. ἐρείσομεν, von ἐρείω.
Ἐρεῖς 2. ſing. f. 1. ind. act. von εἴρω oder f. 2. zu ἔρω, ἐρέω, ſagen.
Ἐρείσατο, a. 1. ind. med. von ερειδω.
Ἔρεξα, a. 1. Indic. act. von ῥέζω.
Ἐρέοντο, Imperf. Ind. med. jon. von ἐρόμαι, ſ. v. a. ἔρομαι
Ἐρέουσα, f. 2. Part act. f. g. ſt. ἐρεῦσα von ἔρω. ἐρέω, ſagen.
Ἐρέριπτο, 3 ſing. Pluſq Ind. paſſ att. ſt. ἐρρίπτο, von ῥίπτω, oder ſt. ἐρηρίπτο. ἐρίπω, ἐρείπω.
Ἐρεσσάμενοι, Praeſ. Inf. act. dor. ſt. ἐρεσσειν. aus ἐρεσσάμεν remacht.
Ἐρετμοῖσι, dat. plur. jon. ſt. ἐρετμοῖς, von ἐρετμὸς.
Ἐρεύνα, Praeſ Imperat. von ἐρευνάω.
Ἐρευνῇ, 3 ſing Praeſ. Ind. act. dor. ſt. ἐρευνᾷ.
Ἐρεψα, aor. 1. Ind. act. von ἐρίΦω.
Ἐρῇ, 3 ſing. Praeſ. Ind. act. dor. ſt. ἐρᾷ, von ἐράω.
Ἐρημαζεσκον, Imperf. vom joniſchen ἐρημαζέσκω. ſ. v. a. ἐρημάζω.
Ἐρημοῦται, 3 ſing. Praeſ. paſſ. von ἐρημόω.
Ἐρηρέδαται, Ody. 7. 93 3 plur. Perf. Ind paſſ. jon. ſt. ἐρηρισμένοι εἰσὶ. von ἐρείδω.
Ἐρήρεικα, Perf. Ind. act. att. ſt. ἤρεικα von ἐρείδω.
Ἐρήρειστο, 3 ſing. Pluſq. Ind. paſſ. att. ſt. ἤρειστο von ἐρείδω.
Ἐρήρικα, Perf. ind. act att. ſt. ἤρικα, von ἐρίζω.
Ἐρήρισμαι, Perf. Ind paſſ. att. ſt. ἠρέισμαι, von ἐρείκω, wovon auch
Ἐρηρίφα, Perf. Ind. act. att. ſt. ἤρίφα.
Ἐρηρώτηκα, Perf. Ind. act. att. ſt. ἠρώτηκα, von ἐρωτάω.
Ἐρητύει ſt. ἐρητύετο. Imperf. paſſ von ἐρητύω
Ἐρήτυθεν, Il. 2, 99. aeol. ſt. ἐρητύθησαν.
Ἐρητύσασκε, ſ. v. a. ἐρήτυε, von —σασκω.
Ἐρητύσειε, aeol ſt ἐρητύσαι.
Ἐριβρεμέταν, dor. ſt. —τὴν, von —μέτης.
Ἐριβρύχεω, jon. ſt. —βρύχου, von —βρύχης.
Ἐριγδούποιο, jon. ſt ἐριγδούπου.
Ἐριδήσασθαι, ſt. ἐριδῆσ. a. 1. inf med. von ἐριδάω.
Ἐριόηνα, a. 1. Ind. act. ſt. ἐρίδανα, von ἐριδαίνω.
Ἐριδήσασθαι, a. 1. inf. med. von ἐριδέω.
Ἐριδμαίνοντι, dor. ſt. ἐριδμαίνουσι.
Ἐριζε, jon. ſt. ἤριζε, von ἐρίζω.
Ἐριζέμεν, jon. ſt. ἐρίζειν.
Ἐρίζοντι, dor. ſt. ἐρίζουσι.
Ἐρικλάγκτας, dor. ſt. —κλάγκτης.
Ἐρίπ', ſt. ἔριπε, dor. ſt. ἤριπε, von ἐρίπω u. ἐρείπω.
Ἐρίσαντε, dual. ſa. 1. Part. act. von ἐρίζω.
Ἐρίσδω, dor. ſt. ἐρίζω.

Ἑρισμαράγοιο, jon. ft. —ράγου.
Ἑρμείας, poet ft. Ἑρμῆς.
Ἔρξαι, a. 1. Inf. act. von ἔργω.
Ἔρξαν, 3 pl. a. 1. ind. act. jon. ft. εἶρξαν, von ἔργω,
Ἔρογα. Perf. Ind. med. ft. ἔοργα, zw.
Ἐροῦμεν, 1 pl. f. 2. Ind. act. von εἴρω ἔρω, reden, ſagen.
Ἔρπην, Praeſ. Inf act. dor ft. ἕρπειν.
Ἔρπωμες, 1 pl. Praeſ. Conj. act. dor. ft. ἕρπωμεν.
Ἐῤῥάγην, a. 2. Ind. paſſ. zu ῥήγνυμι, on ῥωσσω.
Ἐῤῥάδαται, 3 pl. Perf. Ind. paſſ. jon. ft. ἐῤῥασμένοι εἰσί, von ῥάζω, gewöhnlicher ῥαίνω.
Ἐῤῥαμμένος, Perf. Part. paſſ. von ῥάπτω.
Ἐῤῥάσθην, a. 1. Ind. paſſ. von ῥάζω, ῥαίνω.
Ἐῤῥάφην, a. 2. ind. paſſ. von ῥάπτω.
Ἔῤῥε, Praeſ. imper. act. von ἔῤῥω.
Ἐῤῥεε, imperf. Ind. act. von ῥέω, flieſſen
Ἐῤῥέθην, a. 1. Ind. paſſ. von ῥέω, ſagen
Ἔῤῥεξε, a. 1. Ind. act. von ῥίζω.
Ἐῤῥέτω, 3 ſing. Praeſ. Imper. act. von ἔῤῥω, Odyſſ. 5, 139.
Ἐῤῥεον Imperf Ind. act. dor. ft. ἔῤῥεον, von ῥέω.
Ἐῤῥευσε, a. 1. Ind. act. von ῥέω, flieſſen
Ἐῤῥήθη, a. 1. Ind. paſſ. von ῥέω, ſagen.
Ἐῤῥηξαν, a. 1. Ind. act. von ῥήσσω, ῥήγνυμι
Ἐῤῥιγα. Perf. Ind. med. zu ῥιγέω.
Ἐῤῥίγησι. 3 ſing. Perf. Conj. med. jon. ft. ἐῤῥίγῃ, von ἔῤῥιγα.
Ἐῤῥίζωμαι, Perf. Indic. paſſ. von ῥίζόω.
Ἐῤῥίμμαι, Perf. Ind. paſſ. von ῥίπτω.
Ἐῤῥίφθων, 3 dual. Perf. Imper. paſſ. von ῥίπτω.
Ἐῤῥύηκα, Perf. Ind. act. von ῥυέω, ſ. v. a. ῥύω.
Ἐῤῥύπηνα. a. 1. Ind. act. att. ft. ἐῤῥύ-ανα. von ῥυπαίνω.
Ἐῤῥωγα, Perf. Ind. med. zu ῥήγνυμι, von ῥώσσω.
Ἐῤῥωμαι, Perf. Ind. paſſ. zu ῥώννυμι, von ῥώω.
Ἐῤῥώοντο, 3 plur. Imperf. Ind. paſſ. von ῥωω, ῥώομαι.
Ἐῤῥώσαντο, 3 plur. a. 1. Ind. med. zu ῥώννυμι von ῥώω.
Ἐῤῥῶσθαι, Perf Ind. paſſ. zu ῥώννυμι.
Ἐῤῥωσο, 2 ſing. Perf. Imper. paſſ. zu ῥώννυμι, von ῥώω.
Ἔρσα u. Ἔρσω, a. 1. u. fut. von ἔῤῥω, aeoliſch.
Ἐρυγεῖν, a. 2. Inf. act. von ἐρεύγω.
Ἐρυθήνας, a. 1. Part, act. att. ft. ἐρυθάνας, von ἐρυθαίνω.
Ἐρυθιόωσαν, accuſ ſing. Praeſ. Part. act poet. ft. ἐρυθιῶσαν, von ἐρυθιάω, zweif.
Ἐρυκέμεν, Praeſ. Inf. act. jon. ft. ἐρύκειν.
Ἐρύσαι, a. 1. Inf. act. von ἐρύω.
Ἐρυσαίατο, 3. pl. a. 1. Opt. med. jon. ft. ἐρύσαιντο, von ἐρύω.
Ἐρύσαις, a. 1. Part. act. aeol. ft. ἐρύσας.
Ἔρυσαν, 3 plur. a. 1. Ind. act. jon. ft. εἵρυσαν, von ἐρύω.
Ἐρυσσάμενος, a. 1. Part. med. poet. ft. ἐρυσόμενος, von ἐρύω.
Ἐρύσσομεν, f. 1. Ind. act. poet. ft ἐρύσομεν.
Ἔρυτ' ft. ἔρυτο, 3 ſing. Imperf. Ind. med. jon. ft. εἴρυτο.
Ἔρφ' ft. ἔρπ' d. i. ἕρπε, Praeſ. Imper. von ἕρπω, wegen der ſtgd. Aſpiration.
Ἐρχαται. 3 plur. Perf. Ind. paſſ. jon. ft. εἰργμένοι εἰσί, von εἴργω.
Ἐρχατόωντο, Odyſſ. 14, 13 Imperf. Ind. paſſ jon. ft. ἐρχατῶντο, von ἐρχατάω, gemacht von ἔρχαται.
Ἔρχεο, Praeſ. Imper. jon. ft. ἔρχεσο, ἔρχου, von ἔρχομαι.
Ἔρχευ, dor. ft. ἔρχεο, ἔρχου.
Ἐρψοῦμεν. fut. 1. Indic. act. dor. ft. ἑρψόμεν, von ἕρπω.
Ἐρῶ, f. 1. oder 2. ind. act. von εἴρω, ſagen.
Ἐρώει, Praeſ. Imperat. von ἐρωέω.
Ἐρωμανέσσι, dat. plur. jon. u. poet. ft. ἐρωμανέοισι, von ἐρωμανής.
Ἐρῶν, Praeſ Part act. von ἐράω.
Ἐρωτεῖν, jon. ft. ἐρωτᾶν, aus Herodot.
Ἐρωτηθείς, a. 1. Part. paſſ. von ἐρωτάω.
Ἐρωτοτόκοισι, dat. plur. jon. ft. ἐρωτοτόκοις.
Ἐρωτῷο, 2 ſing. Praeſ. Opt. paſſ. contr. ft. ἐρωτάοιο, von ἐρωτάω.
Ἕς, 2 ſing. a. 2. Imper. von ἵημι.
Ἐς, poet. u. att. ft. εἰς.
Ἐσαειράμενος, a. 1. Part. med. von ἐσαείρω.
Ἐσαθρήσειεν, 3. ſing. a. 1. Opt. act. aeol. ft. ἐσαθρήσαι, von ἐσαθρέω.
Ἔσαλτο, 3 ſing. Pluſq. Ind. paſſ. dor. ft. ἐσᾶλτο, ἐσήλατο, von ἐσάλλομαι.
Ἔσαν, 3 plur. Imperf. Ind. poet. ft. ἦσαν, von εἰμί.
Ἔσαν, ſt. εἶσαν, 3 pl. a. 2. ind. act. von ἵημι.
Ἔσανε, 3. ſing. a. 1. Ind. act. von σαίνω.
Ἔσαντο, 3 plur. a. 1. Ind. med. jon. ft. εἵσαντο, von ἕννυμι, ἕω.
Ἐσάτην, a. 2. Ind. paſſ. von σήπω.
Ἐσάωθεν, 3 pl. a. 1. Inf. paſſ. aeol. ft. ἐσαώθησαν, von σαώζω, σώζω.
Ἔσαωσα, a. 1. Ind. act. von σαώζω, σώζω.

Ἐσβάντες, Nom. plur. a. 2. Part. act. von ἐσβαίνω, f. v. a. εἰσβαίνω.
Ἔσβεσεν, a. 1. Ind. act. zu σβέννυμι, von σβέω.
Ἔσβην, a, 2. Ind. act. von σβῆμι.
Ἐσδιδοῦν, Praef. Inf. act. jon. ft. ἐσδιδόναι, von ἐσδίδωμι, f. v. a. εἰσδίδωμι.
Ἐσδόμενοι, Praef. Part. med. dor. ft. ἐζόμενοι.
Ἐσδωμεθα, 1 plur. Praef. Conj. med. dor. ft. ἐζώμεθα.
Ἔσεαι 2 ſing. f. 1. Ind. jon. ft. ἔσεσαι, ἔσῃ, von εἰμί.
Ἔσει, 2 ſing. f. 1. Ind. att. ft. ἔσῃ, von εἰμί.
Ἐσείσατε, a. 1. Ind med. von σείω.
Ἔσεῖται, 3 ſing. f. 1. Ind. dor. ft. ἔσεται, von εἰμί.
Ἐσέπτατο, a. 2. ind. med. att. ft. εἰσέπτατο, von ἐσπτάμαι, εἰσ.
Ἐσεσάχατο, 3. pl. Pluſq. Ind. paſſ. jon. ft. ἐσέσαχντο, von σαττω.
Ἐσεσήρει, 3 ſing. Pluſq. ind. med. von σαίρω.
Ἔσεια a. 1. Ind. act. von σεύω, σύω.
Ἔσεῦμαι f. 1. Ind. dor. ft. ἐσοῦμαι, ἔσομαι, von εἰμί.
Ἐσεφθην, a. 1. Ind. paſſ. von σέβω.
Ἐσ χυντο, 3 plur. Pluſq. Ind. paſſ. jon. u. att. ft. εἰσεκέχυντο, von εἰσχέω.
Ἔσῃ, 2 ſing. f. 1. Ind. att. ft. ἔσεσαι, von εἰμί,
Ἐσηκασθεν, 3 plur. a. 1. Ind. paſſ. aeol. ft. ἐσηκάσθησαν, von σηκάζω.
Ἐσήμανα, a. 1. Ind. act von σημαίνω.
Ἐσθ' ft. ἐστ' vor einer Aſpiration d. i. ἐστὶ, 3 ſing Praeſ. Ind. von εἰμί.
Ἔσθαι, a. 2. Inf. med. von ἵημι, oder ἕννυμι.
Ἐσθέμεναι, Praeſ. Inf. act. dor. ft. ἔσθειν, von ἔσθω, aus ἐσθέμεν gemacht.
Ἐσθημένος, Perf. Part. paſſ. von ἐσθομαι, ſich anziehn.
Ἔσθορε, a. 2. Ind. act. ft. ἐσέθορε, εἰσέθορε.
Ἔσθω, 3 ſing. a. 2. imper. med. von ἵημι.
Ἐσιγάθη, a. 1. Ind. paſſ. von σιγάω.
Ἐσιδῃ, 3. ſing. aor. 2. Conjunct. act. von εἰσίδω
Ἐσιδέναι, Praeſ. Inf. act. att. ft. εἰσιδέναι.
Ἔσιδον, a. 2. Ind. act. att. ft. εἶδον.
Ἐσιῶπα Imperf. von σιωπάω.
Ἐσκαμμαι, Perf. Ind. paſſ. von σκάπτω
Ἐσκατθετο, 3 ſing. a. 2. ind med. ft. ἐσκατέθετο, εἰσκατέθετο, von εἰσκατατίθημι.
Ἔσκαφα, Perf. ind. act. von σκάπτω.
Ἔσκε, imperf. ind. jon. ft. ἦν, von ἔσκω, f. v. a. εἰμί.
Ἐσκίδασ' ft. ἐσκίδασε, a. 1. Ind. act. von σκίδαω.
Ἐσκεμμαι, Perf. Ind. paſſ. von σκέπτομαι.
Ἐσκευάδαται, 3 plur. Perf. Ind. paſſ. jon. ft. ἐσκευασμένοι εἰσί, von σκευάζω.
Ἐσκευώρημαι, Perf. ind. paſſ. von σκευωρέομαι.
Ἐσκίδναντο, 3 plur. Imperf. Ind. paſſ. von σκίδνημι.
Ἐσκίρτα, Imperf. von σκιρτάω.
Ἔσκλην, aor. 2. ind. act. von σκλῆμι.
Ἐσκομίσαι, a. 1. inf. att. ft. εἰσκομίσαι, von εἰσκομίζω.
Ἔσκον, imperf. ind. jon. f. v. a. ἦν, von ἔσκω, f. v. a. εἰμί.
Ἐσλὸν, dor. ft. ἐσθλὸν.
Ἐσμαράγησεν, a. 1. von σμαραγέω.
Ἔσμηγμαι, Perf. Ind. paſſ. von σμήχω.
Ἐσορᾶν, Praeſ. inf. att. ft. εἰσορᾶν.
Ἔσορᾷς, 2 ſing. Praeſ. Ind. act. dor. ft. ἐσοράς, εἰσοράς.
Ἐσορῶμες, dor. ft. ἐσορῶμεν, εἰσορῶμεν,
Ἐσορῶν, att. ft. εἰσορῶν.
Ἔσοῦμαι, f. 1. ind. dor. ft. ἔσομαι, von εἰμί,
Ἐσόψομαι, f. 1. ind med. att. ft. εἰσόψομαι, von εἰσόπτομαι.
Ἐσπαθημένος, Perf. Part. paſſ. von σπαθάω.
Ἔσπάθων, 1 imperf. von σπαθάω.
Ἔσπακα, Perf. ind. act. von σπάω.
Ἐσπαργανωμένον, acouſ. ſing. Part. Perf. paſſ. von σπαργανόω.
Ἐσπάρθαι, Perf. ind. paſſ. von σπείρω.
Ἐσπαρμένος, Perf. Partic. paſſ. von σπείρω.
Ἔσπασατ' ft. ἐσπάσατο, a. 1. ind. med. von σπάω.
Ἔσπε, a. 2. ind. act. zu σπάω, zw.
Ἔσπεισα, a. 1. ind. act. zu σπένδω, von σπείδω.
Ἐσπείσθην, a. 1. ind. paſſ. zu σπένδω.
Ἔσπεσθαι, Praeſ. Inf. med. poet. ft. ἕπεσθαι,
Ἔσπετε, imperat. act, von ἔσπω, f. v. a. ἔπω.
Ἔσπετο, imperf. ind. poet. f. v. a. εἵπετο, von ἕπομαι.
Ἐσπιλωμένος, Perf. Part. paſſ. von σπιλόω.
Ἐσπόμεθ' ft. ἑσπόμεθα, poet. f. v. a. ἑπόμεθα, von ἕσπομαι, ἕπομαι.
Ἔσπον, a. 2. ind. act. zu σπάω, zw.
Ἔσπευδα, Perf. Ind. med. von σπεύδω, zw
Ἔσσα, a. 1. ind. act. poet. ft. εἶσα, von ἵζω.
Ἔσσαι, a. 1. Inf. act. poet. ft. ἷσαι. von ἵζω.
Ἐσσαμένη, aor. 1. Partic. med. f. g. poet. ft. ἑσαμένη, von ἵω, ἵημι.
Ἔσσαν 3 plur. imperf. ind. poet. ft. ἔσαν, d. i. ἦσαν von εἰμί.

Ἔσσᾶν, Praef. inf. jon. ft. ἦσσᾶν, von ἐσσάω, jon ft ἠσσάω.

Ἔσσας, a. 1. Part. act. poet. ft. ἔσας, von ἔω ἕννυμι.

Ἔσσεαι 2 sing. f. 1. ind. poet. ft. ἔσεαι ἔσῃ, von εἰμὶ.

Ἔσσεῖται, 3 sing. f. 1. ind. dor. ft. ἔσεται zu εἰμὶ.

Ἔσσεται, 3 sing f. 1. Ind. poet. ft. ἔσεται, zu εἰμὶ.

Ἔσσευα, a. 1. ind. act. poet. ft. ἔσευσα, von σεύω.

Ἔσσευε Imperf. ind. act. poet. ft. ἔσευε, von σεύω.

Ἔσσευμαι, 1 sing. Perf. ind. pass. jon. ft σέσευμαι von σεύω.

Ἐσσί 2 sing. Praes. ind. act. poet. ft. ἐς, es, d. i. εἰς, zu εἰμὶ, von ἔω, ich bin.

Ἔσσο, 2 sing. Praes. Imper. poet. ft. ἔσο, zu εἰμὶ

Ἔσσο, ft ἔσο 2 sing. Pluſq. ind. pass. jon u poet. ft εἶσο, von ἔω, ἕννυμι, Il. 3 57.

Ἐσσέμενα, Nom plur. f. 1. Part. med. n. g poet. ft. ἐσάμενα, vom masc. ἐσσάμενος zu εἰμὶ.

Ἔσσον ft ἔσον, 2 sing. a. 1. Imper. act. poet. ft. ἕσον von ἔω, ἕννυμι,

Ἔσσονται poet. ft, ἔσονται, f. zu εἰμὶ.

Ἐσσεύμαι, jon. ft. ἠσσάομαι, Herodot.

Ἔσευθεν, aeol. ft. ἐσύθησαν, von σύω, wovon auch

Ἔσσυμαι, Perf. ind. pass. poet. ft. σέσυμαι wie

Ἔσσυτ' ft ἔσσυται, oder σέσυται.

Ἔσσω, f 1. ind. act. poet. ft. ἔσω, von ἔω ἕω.

Ἐσσωμαι, Perf. ind. pass. jon. ft. ἧσσωμαι, von ἐσσάομαι, jon. ft. ἠσσάομαι, Herodot.

Ἔσσων, ονος, ὁ, ἡ jon. ft. ἧσσων, Herodot.

Ἔσταα Perf. ind. med. ft. ἕστακα, ἕστηκα, von ἵστημι

Ἔσταθεν, 3 plur. a. 1. ind. pass. aeol. ft. ἐστάθησαν, von ἵστημι.

Ἔσται, 3 sing. f. 1. ind. contr. ft. ἔσεται. zu εἰμὶ,

Ἐσταίην Praef. Opt. act. von ἔστημι f. v. a ἵσταμαι, ich ſtehe,

Ἔστακα, dor, ft, ἕστηκα.

Ἔσταλτο, Pluſq Ind. pass. von στάζω, ſtillo.

Ἐσταλάδατο, jon. ft. ἐστάλαντο. oder ἐσταλμένοι ἦσαν, 3 pl. Pluſq. ind. pass. von στιλλω.

Ἔστάλαι ft. ἐστ λαται 3 pl. Perf. ind. pass jon. ft. ἐσταλμένοι εἰσί, von στέλλω.

Ἔστάλην, a. 2. Ind pass. von στέλλω.

Ἔσταμεν Praef. Ind act. von ἵστημι, f. v. a ἵσταμαι.

Ἔστάμεν, jon ft ἑστάναι.

Ἔσταν, aeol. ft. ἔστησαν.

Ἑστάναι, infin. von ἵστημι, f. v. a. ἵσταμαι, wovon auch ἑσταίην, ἔσταθι, ἑστάσι, u. s. w.

Ἑστάὸτ' ft. ἑστάοτα, contr. ft. ἑστᾶότα, ἑστηκότα.

Ἔστασαν, a. 2. ind. act. dor. ft. ἔστησαν.

Ἑστάσατο, a. 1. Ind. med. dor. ft. ἐστήσατο.

Ἑστᾶσι, 3 pl. Praes. Ind. act. von ἵστημι, f. v. a. ἵσταμαι,

Ἔστατω 3 sing Praes. imper. act. von ἑστάω oder ἔστημι.

Ἑστᾶὼς contr. ft. ἑστακὼς, dor. ft. ἑστηκὼς.

Ἔστειχον, imperf. von στείχω,

Ἐστελάδατο, 3 pl. Pluſq. ind. pass. jon. ft. ἐσταλμένοι ἦσαν, von στέλλω,

Ἔστενεν, imperf. von στένω, gemo.

Ἐστερεώθησαν, aor. 1 von στερεόω.

Ἐστάρημαι, Perf. Ind. pass. von στερέω.

Ἐστεφάνιξα, dor. ft. ἐστεφάνισα, von στεφανίζω.

Ἐστεφανοῦτο, imperf ind. pass. und

Ἐστεφάνωται, Perf. ind. pass. von στεφανόω.

Ἑστεὼς, jon. ft. ἑστηκὼς. d. i. ἑστηκὼς.

Ἔστη, a. 2. ind. act. von ἔστημι, f. v. a. ἵστημι.

Ἑστήκαντι, dor. ft. ἑστήκασι.

Ἔστην, a. 2. von ἔστημι f. v. a. ἵστημι.

Ἑστήξει, f. 1. Ind. act. von ἑστήκω.

Ἐστηριγμένος, Perf. Part. pass. von στηρίζω.

Ἔστησα, a. 1. ind. act. von στάω, ſtellen.

Ἑστηὼς, ft ἑστηκὼς.

Ἑστάθην, a. 1. ind. pass. jon. ft. ἐστάθην, von ἑστάω, wovon

Ἑστάσων, f. 1. Part. act.

Ἔστιβεν, a. 2. ind act von στείβω.

Ἐστιχέτην, 3 dual. a. 2. Ind. act. von στείχω,

Ἐστιχόωντο, 3 pl. Imperf. Ind pass. poet. ft. ἐστιχῶντο, von στιχάω.

Ἔστο, 3 sing Pluſq. indic. pass poet. oder jon. ft. εἶστο, von ἕννυμι.

Ἔστρεον Imperf. von στορέω.

Ἐστομώθην, a. 1. Ind. pass. von στομόω.

Ἔστὸν, 3 dual. Praes. Ind. zu εἰμὶ.

Ἐστονάχιζεν, Imperf. von στοναχίζω.

Ἔστοργα, Perf. ind. med. von στέργω.

Ἐστόρεσα, a. 1. Ind. act. von στορέω, wovon auch

Ἐστόρεται, 3 sing Perf. Ind. pass,

Ἔστραμμαι, Perf. Ind. pass. von στρέφω.

Ἐστρατόωντο, 3 pl. Imperf. Ind. med. poet. ft. ἐστρατῶντο, von στρατάομαι.

Ἐστράφατο, 3 pl. Pluſq. ind. pass. jon. ft ἐστραμμένοι ἦσαν von στρέφω.

Ἐστράφην, a. 2. Ind. pass. von στρέφω.

Ἐστρέφθην, a. 1. Ind. pass. von στρέφω.
Ἐστρηνίασα, a. 1. act von στρηνιάζω.
Ἔστροφα, Perf. Ind med. von στρέφω.
Ἔστρωμαι Perf. Part pass. zu στρώννυμι, von στρώω.
Ἔστρωσαν, 3 plur. a. 1. Ind. act. von στρώω. στρώννυμι.
Ἔστρωτο, 3 sing. Plusq. Ind., pass. zu στρώννυμι,
Ἔστυγον, a. 2. ind. act. zu στυγέω von στύγω oder στύζω.
Ἐστυφέλιξεν, a. 1. act. von στυφελίζω.
Ἐσταμιλάμην, aor. 1. Ind. med von στομυλλομαι.
Ἑστώς Prf. Part. act. contr. aus ἑσταώς ἑστακώς, ἑσηκώς von ἵστημι.
Ἑστῶτες, Nom. plur Perf Part. act. fl. ἑστατες, ἑστακότες, ἑστηκότες
Ἐσύθην, aor. 1. Indic. pass, von σύω, σεύω.
Ἐσύλα, Imperf. von συλάω.
Ἐσυνῆκα, a 1. ind. act von συνίημι.
Ἐσφαγην, a. 2. ind. pass von σφάττω σφάζω.
Ἐσφαγμένος, Perf. Part. pass. von σφίζω σφάττω.
Ἐσφατο, 3 sing. Plusq. ind. pass. von σφαιρόω.
Ἔσφηλην, a. 2. ind. pass. von σφάλλω.
Ἔσφαλμαι Perf ind pass. v. σφάλλω.
Ἐσφάραγιζον, Imperf. von σφαραγίζω.
Ἔσφηλα, a. 1 Ind. act. von σφάλλω.
Ἔσχες, a 2. ind. act. zu ἔχω.
Ἐσχέθην a. 1 ind. pass. zu ἔχω, von σχέω. σχῶ wovon auch
Ἔσχηκα, Perf Ind act.
Ἔσχικα, Perf. Ind act. von σχίζω.
Ἐσχίσθην, a. 1. ind pass. von σχίζω.
Ἔσχόμην, a 2. ind. med. zu ἔχω.
Ἔσχον, a. 2. Ind act zu ἔχω.
Ἔσω, f. 1. Ind, act. von ἵζω
Ἐσώθην, a. 1. Ind. pass. von σάῳζω.
Ἐτάγην, a. 2 ind pass. von τάσσω.
Ἐτάθην, aor. 1. Ind. pass. zu τείνω, von τάω, τάνω, ταίνω.
Ἐτάκετν, 2 sing. imp. ind. pass. dor. fl. ἐτάκεσο, ἐτήκου, von τήκω.
Ἐτάκην, a. 2 Ind pass. von τήκω.
Ἐταλάνιζεν, imperf von ταλανίζω.
Ἔταμον, a. 2. Ind act. zu τέμνω, von τομω.
Ἐτανύσθη a. 1. Ind. pass. von τανύω.
Ἐταρίσσατο, a. 1. ind. med. poet. fl ἐταρίσατο, von ἑταρίζω, f. v. a ἑταιρίζω.
Ἔταρον, acc. sing. poet fl. ἑταῖρον.
Ἔτασσον, a 1. imper. act von τάσσω.
Ἐτάφην, a. 2 Ind pass von θάπτω.
Ἐτεθήλει Plusq Ind. med. von θάλλω, Perf. med. τέθηλα.
Ἐτέθην, a. 1. Indic. pass. von τίθημι.
Ἐτέθηκα, Plusq ind. med. jon. fl. ἐτεθήκει, vom Perf. τέθηκα, zu.
Ἐτεθνήκειν, Plusq. Ind. act. zu θνήσκω, Perf. τέθνηκα.
Ἐτειλαν a. 1. ind. act. von τέλλω.
Ἔτεινα, a. 1. ind act. von τείνω.
Ἔτειρεν. imperf. von τειρω.
Ἔτεκ' fl. ἔτεκε, a. 2. Ind. act. zu τίκτω, von τέκω.
Ἐτέκνωθεν, 3 pl. a 1. Ind. pass. acol. fl. ἐτεκνώθησαν, τεκνόω.
Ἐτελείετο, imperf. ind. pass. jon. u. poet. fl. ἐτελεῖτο, von τελέω, wie
Ἐτέλειον, Imperf. ind. act. poet. fl. ἐτέλεον, contr. ἐτέλουν.
Ἐτέλεσσα, a. 1. ind. act. poet. fl. ἐτέλεσα, von τελέω.
Ἐτελεύτα, imperf. von τελευτάω.
Ἔτελλε, imperf. von τέλλω.
Ἔτεμον, a. 2. Ind. act. zu τέμνω.
Ἔτερσε, a. 1, ind. act. acol. von τείρω.
Ἐτετάλμην, Plusq Ind pass. v. τέλλω.
Ἐτετατείνωτο, Plusq. Ind. pass. von τανύω.
Ἐτετάχατο, 3 pl. Plusq. ind. pass. jon. fl. τετάγμένοι ἦσαν, von τάσσω.
Ἐτετεύχατο 3 plur. Plusq. Ind. pass. jon. fl. τετευγμένοι ἦσαν, von τεύχω.
Ἔτετμεν, imperf von τέτμω.
Ἐτετρήχειν, Pluiq. ind. act von τρήχω, Perf τέτρηχα.
Ἐτετύκοντο. a. 2. ind. med. zu τυγχάνω von τύκω, τύχω.
Ἐτέτυκτο, 3 sing. Pluiq. Ind. pass. zu τεύχω, von τύκω,
Ἐτετύφεα, Pluiq. Ind. act. jon. fl. ἐτετύφειν, von τύπτω.
Ἔτεχ' fl. ἔτεκ' vor einer Aspiration d. i. ἔτεκε, a. 2. Ind. act. zu τίκτω, von τέκω,
Ἐτέχθην, a. 1. Ind. pass. zu τίκτω von τέκω.
Ἐτήκατο, Imperf. pass. von τήκω.
Ἐτήρουν, imperf. ind. act contr. von τηρέω.
Ἐτητόμακα, Perf. Ind. act. att. fl. ἠτοιμακα, von ἑτοιμάζω, Etym. M.
Ἐτίθει, Imperf. von τιθέω, f. v. a. τίθημι
Ἐτίθεν, imperf. pass. dor. fl. ἐτίθεο, ἐτίθου, von τίθημι.
Ἐτίθου, 2 sing. Imperf. pass. att. contr. aus ἐτίθεο, von τίθημι.
Ἐτίεμεν, imperf. von τίω, wovon auch
Ἔτισα, a. 1. Ind. act.
Ἐτιταίνετο, imperf. von τιταίνω.
Ἔτλην, a. 2. Ind. act. von τλῆμι.
Ἐτμαγεν 3 pl. a. 2, ind. pass. acol. fl. ἐτμάγησαν, von τμήγω.
Ἐτμηγεν, Imperf. von τμήγω.
Ἐτμήθην, a. 1. Ind. pass. zu τέμνω, von τμεω.
Ἔτμηξα, a. 1. ind. act. von τμήγω, oder τμήσσω.

Ἐτόλμα, imperf. von τολμάω.
Ἔτον, 2 dual. aor. 2. ind. act. von ἵημι.
Ἔτραγον, a. 2. Ind. act. zu τράγω, von τράγω.
Ἔτραπ' ſt. ἔτρατε, 3 ſing. a. 2. Ind. von τρέτω
Ἐτράπεον, imperf. ind. act. von τραπέω.
Ἐτράπετ' ſt. ἐτράπετο, 3 ſing a. 2. ind. med. von τρέπω.
Ἐτράφην, a. 2. Ind. paſſ. von τρέφω.
Ἔτρεσα, a. 1. ind. act. von τρέω.
Ἐτρήσε, a. 1. Ind. act. zu τιτράω, τίτρημι, von τράω, τυράω.
Ἔτριγον, a. 2. Indic. act. von τρίζω,
Ἐτρύγων, imperf. act, von τρυγάω.
Ἔτρυπη, imperf. act. dor. ſt. ἐτρύπα, von τρυπάω.
Ἐτρύφην, a. 1. Ind. paſſ. von θρύπτω.
Ἐτρῦφήσατε, 2 pl a. 1. ind. act. von τρ. Φάω.
Ἔτρωσα, a. 1. ind. act. zu τιτρώσκω, von τρόω.
Ἐτύθην, a. 1. Ind. paſſ. von θύω.
Ἐτυλίχθην, a. 1, Ind. paſſ von τυλίσσω.
Ἐτυμπανίσθησαν, 3. pl. a. 1. Ind. paſſ. von τυμπανίζω.
Ἔτύπαν, a. 2. Ind. paſſ. dor. ſt. ἐτύπην, von τύπτω.
Ἔτυφθεν, 3 pl. a. 1. ind, paſſ. aeol. ſt. ἐτύφθησαν, von τύπτω.
Ἔτυχε, a. 2. Ind, act. zu τυγχάνω, von τύχω.
Ἐτύχθην, a. 1. paſſ. zu τεύχω, τύχω.
Ἔτυχεν, a. 2. ind. act. zu τυγχάνω, von τύχω.
Εὐαγγελιοῦνται, 3 pl. f. 1. Ind. med. att. ſt. εὐαγγελίσονται, von εὐαγγελίζω.
Εὔαδε, 3 ſing. a. 2. Ind. act. aeol. ſt. ἔαδε, von ἄδω.
Εὐαεῖ, dat. ſing. von εὐαής.
Εὐαλάκατον, dor ſt. εὐηλάκατον.
Εὐαμερίαν, acc dor ſt. εὐημερίαν.
Εὐάνεμον, acc. dor. ſt εὐήνεμον.
Εὐανθεῖς, Nom. plur. von εὐανθής.
Εὐανορίας, Gen. dor. ſt. εὐηνορίας.
Εὐαπήγητον, acc. jon. ſt. εὐαφήγητον.
Εὐαχεῖς, Nom. pl. dor. ſt. εὐηχέες, von εὐήχης.
Εὔγμαι, Perf. paſſ. von εὔχομαι.
Εὔδε, Imperf. Ind act. jon. ſt. ηὔδε, von εὔδω, wovon auch
Εὕδησι 3 ſing Praeſ. Conj. act jon. ſt. εὐδῃ.
Εὐδοκιμηκότες, Nom. pl. Part. Perf. act. von εὐδοκιμέω.
Εὔδοντ ſt. εὐδόντα, acc. Part. Praeſ act. von εὔδω
Εὐεργεσιάων, Gen. plur. aeol. ſt. εὐεργεσιῶν, von εὐεργεσία.
Εὐεργετηθείς, Part. a. 1. paſſ. von εὐεργετέω.
Ἐϋζώνοιο, Gen. jon. ſt. εὐζώνου.
Εὐηγγέλην, aor. 2. ind. paſſ. von εὐαγγέλλω, zw.
Εὐήκτουν, imperf. Ind. act. contr. ſt. εὐήκτεον, von εὐεκτέω.
Εὐηρέστησα, a. 1. ind. act. v. εὐαρεστέω.
Εὐθείας, accuſ. pl. f. g. von εὐθύς.
Εὐθείῃ, dat. ſing. jon. ſt. εὐθείᾳ.
Εὐθετίσας, a. 1. Part. act von εὐθετίζω.
Εὐθηνοῦντα, acc. Part. act. von εὐθηνέω.
Εὐθύνατε, aor. 1. imper. act. von εὐθύνω.
Εὐκλέα, accuſ. ſing. von εὐκλής, ſ. v. a. εὐκλεής
Εὐκλείξαι, a. 1. Inf. act. dor. ſt εὐκλεῖσαι, von εὐκλείζω.
Εὐκτιμένη, ſ. v. a εὖ ἐκτισμένη, von εὖ κτίζω, wohlgebaut
Εὐλαβοῦ, Imper. Praeſ. med. att. ſt. des jon. εὐλάβεο von εὐλαβέομαι.
Εὐλογηθήσονται, f. 1. ind. paſſ. von εὐλογέω.
Εὐλέγμαι, Perf. ind. paſſ. jon. ſt. εὐλελόγημαι von εὐλογέω.
Εὔμαλον, acc. dor. ſt. εὔμηλον.
Εὐμήκεις nom. pl. von εὐμήκης.
Εὔναζε, imper. Praeſ. oder imperf. ſt. ἤυναζε, von εὐναζω.
Εὐνατείρας, Gen. dor. ſt. εὐνητείρας.
Εὐνηθεῖσα, Part a. 1. ind. paſſ. f. g. von εὐναω.
Εὔνουν, acc. von εὔνοος. contr. εὔνους.
Εὔντα acc. ſing. Part. Praeſ. dor. ſt. ἐόντα, d. i. ὄντα, von εἰμί.
Εὔξατο, 2 ſing. a. 1. Opt. med. von εὐχομαι.
Εὐόδωκα, Perf. Ind. act. jon. ſt. εὐώδωκα, von εὐοδόω.
Εὐόμενοι, Part Praeſ. paſſ. von εὔω.
Εὔπακτον, dor. ſt. εὐπηκτον.
Εὐπάραον, dor. ſt. εὐπαρῆον.
Εὐτρεπέσσι, dat. pl. jon. u. poet. ſt. εὐτρεπέσι, von εὐτρεπής.
Εὐπραξίην, jon. ſt. εὐπραξίαν.
Εὐράμενος, a. 1. Part. med. von εὕρω, εὑρίσκω.
Εὐράμην, a. 1. Ind. med. ſ. v. a. εὑρησάμην, zu εὑρίσκω, von εὕρω.
Εὑρὲ, a. 2. Imperat. act. zu εὑρίσκω, von εὕρω.
Εὐρέα, jon. fem. ſt. εὐρεῖα, von εὐρύς.
Εὑρέθην, a. 1. ind. paſſ. zu εὑρίσκω, von εὑρέω.
Εὑρῆν, a. 2. Inf. act. dor. ſt. εὑρεῖν.
Εὑροῖσα, Part. aor. 2. act. dor. ſt. εὑροῦσα.
Εὕρομες, a. 2. Ind. act. dor. ſt. εὕρομεν, zu εὑρίσκω.
Εὐρυναν, a. 1. ind. act. von εὐρύνω.

Εὐρύνοντι, 3 pl. Praef. Ind. act. dor. ft. εὐρύνουσι.

Εὐρύοπα, aeol. ft. εὐρυόπης.

Εὐρυχόροιο, Gen. jon. ft. εὐρυχόρου.

Εὖσα, a. 1. Ind. act. von εὔω oder εὐω.

Ἐοῦσα, Part. Praef. Ind. act dor. ft. οὖσα von εἰμὶ.

Εὐτείχεα, accuf. fing. von εὐτείχης.

Εὐτυχήσαις a. 1. Part. act. aeol. ft. εὐτυχήσας, von εὐτυχέω.

Εὐφαμίαν acc. fing. dor ft. εὐφημίαν.

Εὐφέμως, dor. ft εὐφημως.

Εὐφραδέσσιν, dat. pl jon. u. poet. ft. εὐφραδέσι, von εὐφραδὴς.

Εὐφράνεαι 2 fing. f. 1. Ind med. jon. ft. εὐφρανῇ. von εὐφραίνω, wie

Εὐφρανέειν. f. 1 Ind. act. jon. ft. εὐφρανεῖν

Εὐφρόνθην a. 1 Ind. paſſ. v. εὐφραίνω.

Εὔχεαι 2 fing Praef. Ind. med. jon. ft εὔχῃ. von εὔχομαι.

Εὐχετάασθαι, Praef Inf. med. poet. ft εὐχετᾶσθαι von εὐχεταομαι, wovon auch

Εὐχετάωμην, Praef. Opt. med. poet. ft. εὐχετῴμην.

Εὔχῳ 3 fing. Perf Imperat. paſſ. von εὔχομαι.

Εὐώδη acc. fing. contr. ft. εὐώδεα, von εὐώδης.

Ἔφα, a. 2. ind. med. dor. ft. ἔφη, von φημὶ

Ἐφαάνθην, a 1. Indic. paſſ, poet. ft. ἐφάνθην, von φαίνω.

Ἐφαβικὸν acc dor ft. ἐφηβικὸν.

Ἐφαθ ſ. ἔφατο, a. 2 med. von φημὶ.

Ἐφαίνεο, 2 fing. Imperf. Ind. paſſ. jon. ft. ἐφαίνετο. von φαίνω.

Ἐφαλόν, Praef Ind. act. Part. dor. ft. ἐφηλὸν. von ἐφηλόω.

Ἐφαμαν, a. 2. ind. med. dor. ft. ἐφάμην, von φημὶ.

Ἔφαμεν, 1 plur. imperf. ind. act. von φημὶ.

Ἐφάμην, a. 2. med. von φημὶ.

Ἔφαν, 3 pl imperf. oder a. 2. ind. act. aeol. ft. ἔφασαν, von φημὶ.

Ἔφανε, a. 2. Ind. act. von φαίνω, wovon auch

Ἐφάνην, a. 2. paſſ.

Ἐφάνθη a. 1. Ind. paſſ. von φαίνω.

Ἐφαρμόσσειν, Praef. Inf. act. dor. ft. ἁρμόζειν.

Ἐφάρξαντο, a. 1. med. ft. ἐφράξαντο, von φράσσω, φράττω.

Ἔφασαν, 3 pl. imperf. oder a. 2. ind. act. dor. ft. ἔφησαν, von φημὶ.

Ἐφαψαμένη, a. 1. Part. ind. med. von ἁφάπτω. wovon auch

Ἐφάψατο, a. 1. ind. med. dor. ft. ἐφήψατο.

Ἔφεινε, a. 1. ind. act. jon. ft. ἔφηνε, von ἐφίημι.

Ἐφεθείς, a. 1. Part. paſſ. von ἐφίημι.

Ἐφείδετο, Imperf. von φείδομαι.

Ἐφειμένος, Perf. Part. paſſ. von ἐφεννύω, von ἐφέω.

Ἔφεῖναι, a. 2. Inf. act. von ἐφίημι.

Ἐφείντο, 3 pl. Pluſq. Ind. paſſ. von ἐφίημι.

Ἐφείσατο, a. 1. Ind. med. von φείδομαι.

Ἐφείσθω, 3 ſing. Perf. Imperat. paſſ. v. ἐφίστημι.

Ἐφειστήκειν, Pluſqu. Ind. act. von ἐφίημι.

Ἔφεισω, 2 ſing. a. 1. Ind. med. att. u. jon. ft. ἐφείσασο von φείδομαι.

Ἐφείω, a. 2 Conj. act. poet. ft. ἐφέω, ἐφῶ, von ἐφίημι.

Ἐφέμεν, a. 2. Inf. act. dor. ft. ἐφεῖναι. von ἐφίημι.

Ἐφέπεσκον, imperf Ind. act jon. ſ. v. a. ἐφέπτον, von ἐφέπτω, vom joniſchen ἐφεπίσκω gemacht.

Ἔφερσεν, a. 1. Ind. act. aeol. ſ. v. a. ἤνεγκε, von φέρω, fut. φέρσω aeol.

Ἔφες, a. 2. imper. act. von ἐφίημι.

Ἐφέσκετο, Imperf. von ἐφίσκομαι, ſ. v. a. ἐφέπομαι.

Ἔφεσσαι, a ſing. a. 1. Imperf. med. poet. ft. ἔφεσαι, von ἐφέζω, oder ἐφέννυμι.

Ἐφέσσεσθαι, f. 1. Inf. med. poet. ft. ἐφέσεσθαι, von ἐφέζω, oder ἐφέννυμι.

Ἐφέστηκα, Perf. Ind. act. von ἐφίστημι.

Ἐφεστῶτα, acc. Perf. Part. act. att. ft. ἐφεσταότα, aus ἐφεστακότα, ἐφιστηκότα. von ἐφίστημι,

Ἐφετμέων, Gen. plur. jon. ft. ἐφετμῶν. von ἐφετμὴ.

Ἐφεψιάωντο, imperf. ind. poet ft. ἐφεψιῶντο, von ἐφεψιάομαι.

Ἐφεώρα, imperf. ind. act. von ἐφοράω.

Ἐφῆκα, a. 1. Ind. act. von ἐφίημι, ἐφέω.

Ἐφήλατο, a. 1. Ind. med. von ἐφάλλομαι.

Ἐφήμενος, Praef. Part. von ἔφημαι.

Ἔφηνα, a. 1. Ind. act. von φαίνω.

Ἐφῆπται, Perf. Ind. paſſ. von ἁφάπτω.

Ἐφήσεις, f. 1. ind. act. von ἐφίημι.

Ἐφήσθα. 2 ſing. Imperf. Ind. act aeol. ft ἔφης von φημὶ.

Ἐφησθείσιν, 3 pl. a. 1. Opt. paſſ. ft. ἐφησθείησαν, von ἐφήσομαι.

Ἐφήσομαι, f 1. ind. med. von ἐφίημι.

Ἐφθακα, Perf. ind. act. zu φθάνω, von φθάω, φθῆμι.

Ἐφθαξα, a. 1. ind. act. dor. ft. ἔφθασα. zu φθάνω.

Ἐφθάρην, a. 2. Ind. paſſ. zu φθείρω.

Ἔφθαρκα, Perf. ind. act. zu φθείρω.

Ἐφθαρμένος, Perf. Partic. paſſ. zu φθείρω.

Ἔφθασα, a. 1. Ind. act. zu φθάνω, von φθάω.

Ἐφθέγγοντο, Imperf. von φθέγγομαι wovon auch

Ἐφθέγξαο, a. 1. Ind. med. jon. st. ἐφθέγξασο, ἐφθέγξω.

Ἔφθην, a. 2. Ind. act. zu φθάνω, von φθίμι.

Ἐφθίαθ' st. ἐφθίατο, Il. 1. 251 3 pl. Pluſq. Ind. paſſ poet. st. ἐφθίντο, von φθίω.

Ἐφθίσθην, a. 1. Ind. paſſ. von φθίω.

Ἐφθίτο, 3 ſing. Pluſq. Ind. paſſ. von φθίω.

Ἔφθορα, Perf. ind. med. zu φθείρω.

Ἐφιεῖσι, 3 plur. Praeſ. Ind. act. von εἶμι.

Ἐφιγμένος, Perf. Part. paſſ. von ἐφίκομαι.

Ἔφιει, 3 ſing. Imperf. von ἐφίω, ſ. v. a ἐφίημι.

Ἐφιέμεν, Praeſ. Inf. act. jon. st. ἐφιέναι von ἐφίημι, wovon auch

Ἐφίεσαν, 3 plur. imperf ind. act.

Ἐφίζουσα, Praeſ. Part. act. dor. st. ἐφίζευσα, von ἐφίζω.

Ἐφίησι, 3 ſing. Praeſ. Indic. von ἐφίημι

Ἐφίητι, dor. st ἐφίησι.

Ἐφικέσθαι, a. 2. Inf. med. zu ἐφικνέομαι von ἐφίκομαι.

Ἐφίλαθεν, 3 pl. a. 1. Ind. paſſ. aeol. st. ἐφιλήθησαν von φιλέω.

Ἔφιλασα, aor. 1. ind. act. dor. st. ἐφίλησα,

Ἐφίλατο, a. 1. Ind. med. zu φιλέω, von φίλω.

Ἐφίλεντο, 3 ſing. Imperf. Ind. paſſ. von φίλημι, ſ. v. a. φιλέω, oder von φίλω.

Ἐφίλευν, Imperf. ind. act. dor. st. ἐφίλευον, von φιλέω.

Ἐφίληθεν, 3 plur. a. 1. Ind. paſſ. aeol. st ἐφιλήθησαν.

Ἐφιλονείκουν, Imperf. von φιλονεικέω.

Ἐφίσδει, 3 ſing. Praeſ. dor. st. ἐφίζει, von ἐφίζω.

Ἐφίστη, 3 ſing. imperf. Ind. act. von ἐφίστημι.

Ἔφλαδον, a. 2. Ind. act. von φλάζω.

Ἔφλεξα a. 1. Ind. act. von φλέγω.

Ἐφλέχθη, a. 1. Ind. paſſ. von φλέγω.

Ἐφόβηθεν, 3 plur a. 1. Ind. paſſ. aeol. st ἐφοβήθησαν von φοβέω.

Ἐφοίτα, Imperf. von φοιτάω.

Ἐφοίτη dor. st. des vorh.

Ἐφοπλισίμεσθα 1 plur. f. 1. Ind. med. dor. st. ἐφοπλισάμεθα, von ἐφοπλίζω.

Ἔφόρεις, 2 ſing. Imperf. von φορέω.

Ἐφόρεν, 3 pl. Imperf. Ind. act. dor. st. ἔφερον, von φορέω.

Ἐφορμαθείς, a. 1. Part. paſſ. dor. st. ἐφορμηθείς, von ἐφορμάω, wovon auch

Ἐφορμήσασθαι, a. 1. Inf. med.

Ἔφραδον, a. 2. Ind. act. von φράζω.

Ἔφραξα, a. 1. Ind. act. von φράσσω.

Ἐφράσατ' st. ἐφράσατο, a. 1. Ind. med. von φράζω wovon auch

Ἐφράσσαντο, a. 1. Ind. med poet. st. ἐφράσαντο.

Ἐφρόνουν, Imperf Ind, von φρονέω.

Ἐφρούρει Imperf von φρουρέω.

Ἐφρυάττετο, Imperf von φρυάττομαι.

Ἔφρυξα, a. 1. Ind act. von φρύγω, oder φρύσσω.

Ἔφυν, a. 2. Ind act. von φύω.

Ἔφυγον, a. 2. Ind. act. von φεύγω.

Ἐφύγοσαν, 3 plur. aor. 2. Indic. act. aeol. st. ἔφυγον.

Ἐφύη, 3 ſing. a. 2. Ind. paſſ von φύω

Ἔφυρον, Imperf von φυρω.

Ἔφύσα imperf von φυσαω.

Ἐφύσσε 3 ſing. Imperf. Ind. act dor. u. poet. st. ἔφυσα

Ἐφώνεεν, 3 ſing. Imperf. Ind. act. st. ἐφώνει von φωνέω.

Ἐφώνει Imperf von φωνέω.

Ἐχάδην, a. 2. Ind. act. von χάζω, Il. 4. 24.

Ἐχαλάσθην, a. 1. Ind. paſſ. von χαλάω.

Ἐχαλέπηνα, a. 1. ind act. att. st. ἐχαλέπανα von χαλεπαίνω.

Ἔχανον a. 2. Ind. act, von χαίνω.

Ἐχαράκου, 3 ſing Imperf. von χαρακόω.

Ἐχάρην, a. 2. ind. paſſ. von χαίρω.

Ἔχεα, a. 1. Ind. act st. ἔχευσα, von χέω χεύω.

Ἐχειροτονήθη, a. 1. Ind. paſſ. von χειροτονέω.

Ἔχεμεν, Praeſ. Inf. act. jon. st. ἔχειν.

Ἔχεν, 3 ſing. Imperf. Ind. act. jon. st. εἶχε, oder inf dor. st. ἔχειν.

Ἔχεο, 2 ſing. Praeſ. Imperat. paſſ, jon. st. ἔχεσο, ἔχου.

Ἔχεσκε, ἔχεσκον, ſ. v. a. εἶχε, εἶχον, vom joniſchen ἐχέσκω ſ. v. a ἔχω.

Ἔχετ' st. ἔχετο Imperf. Ind. paſſ. jon. st. εἶχετο, von ἔχω.

Ἐχέτην, 3 dual. imperf. act. jon, st. εἰχέτην, von ἔχω.

Ἔχευα, a. 1. Ind. act. st. ἔχευσα, von χέω.

Ἐχεύατο, a. 1. ind. med. st. ἐχεύσατο, von χέω.

Ἔχηρα, a. 1. ind. act. att. st. ἔχαρα, von χαίρω.

Ἔχθαιρ' st. ἔχθαιρε, Praeſ. Imper. act. von ἐχθαίρω, oder auch jon. imperf. st ἤχθειρε.

Ἐχθαίροντι, 3 pl. Praeſ. ind. act. dor. st. ἐχθαίρουσι.

Ἔχθει, 3 ſing. Praeſ. von ἔχθω, oder dat. von ἔχθος.

Ἐχθήρεις, 3 ſing. a. 1. Opt. act. aeol. st. ἐχθήραι, von ἐχθαίρω.

Ἐχθήρω, a. 1. Conj. act. att. ft. ἐχθάρω von ἐχθαίρω.
Ἐχθήσομαι, f. 1. ind. med. zu ἐχθάνομαι, von ἐχθάομαι.
Ἐχθῖσα, Praef. Part. dor. ft. ἔχουσα, von ἔχω.
Ἐχόλωσε, a. 1. ind. act. von χολόω.
Ἔχομες, 1 pl. Praef. ind. act. dor. ft. ἔχομεν, von ἔχω.
Ἔχον, im erf jon ft εἶχον.
Ἔχονθ' ft. ἔχοντ' ἔχοντα, von einer Aspiration, acc. Praef. Part. act. von ἔχω.
Ἔχραον, imperf. von χράω, χραύω.
Ἔχραν, Imperf. Ind. act. von χρή.
Ἐχρησάμεθα, a. 1. ind. med. von χράομαι.
Ἐχρήσθην, a. 1. ind. paff. von χράω.
Ἔχρητο 3 ſing. Imperf Ind. med. jon. ft. ἐχράτο von χράομαι.
Ἔχρωντο 3 plur. imperf ind poet. ft. ἐχρῶντο, aus ἐχράοντο, von χράομαι.
Ἔχυ 3 ſing a. 2. ind. paff. von χύω, fundo.
Ἐχύθην, Pluſq. ind. paff. jon. ft. ἐκεχύμην von χύω.
Ἔχωντι, 3 pl. Praef. Conj. act. dor. ft. ἔχωσι, von ἔχω.
Ἐχώρει, imperf. von χωρέω.
Ἐχώσατο, a. 1. Ind. med. von χόω.
Ἐχώσθην, a. 1. Ind. paff. zu χωννύω, χώννυμι von χόω.
Ἔψαθάλατο, 3 ſing. a. 1. ind. med. von ψαθάλλω.
Ἐψάλαται, 3 pl. Perf ind. jon. ft. ἔψαλμένοι εἰσί, von ψάλλω.
Ἔψαι, 2 ſing. f. 1. ind. med. jon. ft. ἔψησαι, ἅψῃ. von ἅπτομαι.
Ἔψεμεν, Praeſ. inf. act dor. ft. ἓψειν, von ἕψω.
Ἔψεται f. 1. ind. med. von ἅπτομαι.
Ἐψεύσθησαν, 3 pl. a. 1. ind. paff. von ψεύδω.
Ἐψηλάφησα, a. 1. ind. act. von ψηλαφάω.
Ἐψιάασθαι, Praeſ. inf. med. poet. ft. ἐψιᾶσθαι, von ψιάομαι.
Ἐψιθυρίσδομες, 1 pl. imperf. dor. ft. ἐψιθυρίζομεν, von ψιθυρίζω.
Ἐψιόωντ ft. ἐψιῶντο, 3 pl. imperf. ind. med. poet. u. jon. ft. ἐψιῶντο, von ψιάομαι.
Ἐψυχαγώγει, imperf. von ψυχαγωγέω.
Ἔω, a. 2. Conj. act. jon. ft. ὦ, von ἵημι.
Ἔω, Praeſ. Conj jon. ft. ὦ. von εἰμί.
Ἔῳ, dat. von ἕως.
Ἔωγα, Perf. ind. med. att. ft. ᾔγα von οἴγω.
Ἔωγμαι, Perf. ind. paff. att. ft. ᾖγμαι, von οἴγω.
Ἐωγυῖα, Perf. Part. med. f. g. att. ft. ᾠγυῖα, von ἔωγα von οἴγω.
Ἔωθα, Perf. ind. med. ft. ἔοθα von ἔθω, wie ἔωργα von ἔργω.
Ἐώθουν, imperf. att. ft ᾤθεον, von ὠθέω.
Ἐώκειν, Plusq. ind. med. ft. ἐοίκειν wovon 3 Perf. pl. ἐώκεσαν, ft. ἐοίκεισαν, von εἴκω.
Ἐώλπειν, Plusq ind med. vom Perf. ἔωλπα ft. ἔολπα, von ἔλπω.
Ἐῶμεν, 1 pl aor. 2. Conj. act. jon. ft. ὦμεν, von ἵημι.
Ἐῷμι, Praeſ. Opt. act. contr. ft. ἐοίμι, von ἔω.
Ἐὼν, Praeſ. Part. act. jon. ft. ὤν, von εἰμί.
Ἐώνημαι, Perf. ind, paff. att ft. ὤνημαι von ὠνέομαι.
Ἐωνούμην, imperf. ind. paff. att. ft. ὠνούμην, von ὠνέομαι.
Ἐωνοχόουν, imperf. ind. act. att. ft. ᾠνοχόεον, von οἰνοχοέω.
Ἐωξα, a. 1. ind. act. att. ft. ᾤξα, von οἴγω.
Ἐώρα, 3 ſing. imperf. ind. act. att. ft. ὥρα, von ὁράω.
Ἐώρακας, Perf. ind, act. att. ft. ὥρακας, von ὁράω.
Ἐώργειν, Odyſſ. 4, 693. Pluſq. ind, med. ft ἐόργειν, vom Perf. ἔωργα, ft. ἔοργα von ἔργω.
Ἐώρταζον, Imperf von ἑορτάζω.
Ἐώρων, imperf. ind, act. att. ft. ὥρασν, von ὁράω.
Ἕως, poet. ft. ὡς.
Ἔωσα, a. 1. ind. act. att. ft, ὦσα, zu ὠθέω, von ὤθω.
Ἐώσθην, a. 1. ind. paff. att ft. ὠσθην, von ὤθω.
Ἔωσι, 3 plur. Praeſ. Conj. act. jon. ft. ὦσι, von εἰμί.
Ἔωσται, 3 ſing Perf. ind. paff. att. ft. ὦσται von ὤθω.
Ἑωυτοῦ, jon, ft. ἑαυτοῦ.

Z.

Ζαείς, Praeſ. Part. act. von ζάημι, Heſych. ſ. v. a. ἄημι.
Ζαθέετο. Gen. jon. ft. ζαθέου.
Ζαίεν, 3 pl. Praeſ. Opt. act. aeol. ft. ζαίησαν, von ζῆμι. ſ. v. a. ζαω.
Ζάλεν, 2 ſing. Praeſ. imper. med. dor. ft. ζηλεῦ. von ζηλόω.
Ζαλῶ. dor. ft. ζηλῶ.
Ζαλωτὸν, dor ft. ζηλωτὸν.
Ζαμένησα. 3 ſing. a. 1. ind. act. jon. ft. ἐζαμένησα, von ζαμενίω.
Ζᾶν, Nom. ſing. dor ft ζεύς, wovon
Ζανὸς, gen. ſing. dor. ft. ζηνὸς.
Ζατεῦσα, dor. ft. ζητοῦσα, von ζητέω.
Ζείουσα, Praeſ. Part. poet. ft. ζέουσα, von ζέω.
Ζέσε, a. 1. ind. act. jon, ft. ἔζεσε, von ζέω.

Ζσσθεὶς, a. 1. Part. pass. von ζέω.
Ζευγνύασι, 3 pl. Praes. Ind. act. jon. st. ζευγνῦσι, von ζεύγνυμι.
Ζεῦξαι, a. 1 Inf. act. von ζεύγω.
Ζεύξω, f. 1. ind. act. von ζεύγω.
Ζῆ, Praes. imper. act. dor. st. ζᾶ, von ζάω.
Ζῆθι, 2 sing. Praes. imper. act. von ζῆμι.
Ζηλοῖ, 3 sing. Praes. von ζηλόω.
Ζῆν, Praes. Inf. dor. st. ζᾶν, von ζάω.
Ζῆς, 2 sing. Praes. dor. st. ζᾷς, von ζάω.
Ζήσασα, a. 1. Part. act. f, g. von ζάω.
Ζήσῃ 2 sing. f. 1. ind. med. att. st. des jon. ζήσεαι, von ζάω.
Ζήτει, imperf. von ζητέω.
Ζητεύῃς, 2 sing. Praes. Conj. von ζητεύω.
Ζήτω, 3 sing. Praes. imper. dor. st. ζάτω, von ζάω.
Ζητῶμεν, 1 pl. Praes. Conj. von ζητέω.
Ζούσθω, 3 sing. Praes. Imperat. pass. contr. st. ζοέσθω, von ζόω, s. v. a. ζώννυμι.
Ζοφεροῖο, gen. jon. st. ζοφεροῦ.
Ζυγέντες, Nom. plur. a. 2. Part pass zu ζεύγνυμι, von ζύγω.
Ζώγρει, 2 sing. Praes. imper. von ζωγρέω wovon auch
Ζωγροῦν, Praes. Part. act. n. g. contr. st. ζωγρέον.
Ζῶς, imp. ind. act. jon. st. ἔζωσε, von ζώω, poet. s. v. a. ζάω.
Ζώεσκον, Imperf. s. v. a. ἔζωον, vom jon. ζωέσκω, s. v. a. ζώω.
Ζῴην, Praes. Opt. act. att. st. ζῷμι, contr. st. ζάοιμι, von ζάω, oder von ζῶμι, s. v. a. ζάω.
Ζωῇσιν, dat. pl. jon. st. ζωαῖς, femin. von ζωὸς.
Ζῶμεν, 1 pl. Praes. indic. act. contr. st. ζάομεν, von ζάω.
Ζῶν, Praes. Part. act. n. g, contr. st. ζάον, von ζάω.
Ζωννύσκετο, Imperf. Ind. pass. s. v. a. ἐζώννυτο, vom joniſchen ζωννύσκω, s. v. a. ζώννυμι.
Ζῶντα, acc. sing. Praes. Part. contr. st. ζάοντα, von ζάω.
Ζώοιμι, Praes. Opt. act. von ζώω, s. v. a. ζάω.
Ζώοισι, dat. plur. jon. st. ζώοις, von ζῶον.
Ζώοντε, Nom. dual. Praes. Part. von ζώω, s. v. a. ζάω.
Ζῶσαι, a. 1. inf. act. zu ζώννυμι, von ζόω.
Ζῶσαν, acc. sing. Part. Praes. contr. st. ζάουσαν, von ζάω.
Ζώσει, 3 sing. f. 1. Ind. act. zu ζώννυμι, von ζοω.
Ζῶσι, 3 pl. Praes. ind. act. contr. st. ζάουσι, von ζάω.

H.

Ἦα, imperf. ind. act. jon. st. ἦν, zu εἰμί.
Ἧία, Perf. Ind med. att. st. εἶα, zu ἔημι.
Ἥατο, 3 pl. Imperf. ind. jon. st. ἧντο, von ἧμαι.
Ἥβηκα, Perf. ind. act. von ἡβάω: und davon
Ἡβηκώς, Perf. Part. act.
Ἥβησα, a. 1. Ind. act. von ἡβάω.
Ἡβήσειε, 3 sing. a. 1 Opt. act. aeol. st. ἡβήσαι, von ἡβάω.
Ἠβουλήθην, a. 1 ind. att. st. ἐβουλήθην, von βούλομαι.
Ἡβῴην, Praes. Opt. act. att st. ἡβάοιμι, von ἡβάω.
Ἡβώοιμι, Praes. Opt. act. von ἡβάω, s. v. a. ἡβάω.
Ἡβώωσα, Praes. Part. act. f, g. poet. st. ἡβῶσα, contr. aus ἡβαουσα, von ἡβάω.
Ἦγ' st. ἦγε, Imperf. von ἄγω.
Ἠγάγετ' st. ἠγαγετο, 3 sing. a. 2. Ind. med att. st. ἤγετο, von ἄγω.
Ἤγαγον, a. 2. ind. act. att. st. ἦγον, von ἄγω.
Ἠγαθέῃ, dat. sing. f. g. von ἠγάθεος.
Ἠγαλλιάσατο, a. 1. Ind. med. von ἀγαλλιάω
Ἠγάμην, Imperf. Ind von ἄγαμαι.
Ἠγάπα, 3 sing. Imperf von ἀγαπάω.
Ἠγάπεον, 3 pl. imperf. dor. st. ἠγάπεον, von ἀγαπέω.
Ἠγασάμην, a. 1 Ind. med. von ἀγάζομαι, s. v. a. ἄγαμαι.
Ἠγάσθην, a. 1. Ind. pass zu ἄγαμαι, von ἀγάζομαι.
Ἠγγάρευσαν, 3 pl. a. 1, Ind. act von ἀγγαρεύω, im N. T.
Ἠγγειλάμην, a. 1, ind. med. von ἀγγέλλω.
Ἤγγικα, Praes ind. act. von ἐγγίζω.
Ἠγγυᾶτο, 3 sing. imperf. ind. von ἐγγυάομαι
Ἦγε, 3 sing. Imperf. von ἄγω.
Ἤγειρα, a. 1. ind. act von ἐγείρω.
Ἡγεμονῆα, acc. jon. st. ἡγεμονέα, von ἡγεμονεύς.
Ἠγερέθοντο, 3 pl. imperf. ind. pass. von ἀγερέθω, s. v. a. ἀγείρω.
Ἤγερθεν, 3 pl. a. 1. ind pass aeol. st. ἠγέρθησαν, von ἐγείρω, oder ἀγείρω.
Ἠγέρθην, a. 1, Ind. pass. von ἐγείρω, oder ἀγείρω.
Ἤγερκα, Perf. ind. act. von ἀγείρω.
Ἤγεσθε, 2 pl. Imperf. Ind. med. oder pass. von ἄγω.
Ἠγηγέρκειν, Pluſq. ind. act. att. st. ἠγέρκειν, von ἐγείρω.
Ἤγην, a. 2. ind. pass. zu ἄγνυμι, von ἄγω.

Ἤγησαι, 2 sing. a. 1. Imp. med. von ἡγέομαι, wovon auch
Ἤγησάμην, a. 1. ind. med. wie auch
Ἤγησάσθω, 3 sing. a. 1 imper. med.
Ἤγμαι, Perf. Ind. pass. von ἄγω.
Ἠγνικότες, Nom. pl. Perf. Part. act. von ἀγνίζω, wovon auch
Ἠγνισμένος, Perf. Part. pass.
Ἠγνόησα, Perf. Ind. act. von ἀγνοέω, wovon auch
Ἠγνοίησε, a. 1. Ind act. poet. st. ἠγνόησε.
Ἠγνόουν, Imperf Ind. von ἀγνοέω.
Ἤγομεν, 1 pl. imperf. Ind. act. v. ἄγω.
Ἠγορεύθησαν, 3 plur. a. 1. Ind. pass. von ἀγόρευω.
Ἠγορόωντο Il. 4, 1. 3 pl. imp. ind. pass. poet. st. ἠγορῶντο, von ἀγοράομαι.
Ἤγρετο, Imperf. Ind. pass. von ἔγρω.
Ἠγρίωσαι, Perf. Ind. pass, von ἀγριόω. wovon
Ἠγριῶσθαι, Perf. Inf. pass.
Ἠγροικισάμην, a. 1. Ind. med. von ἀγροικίζομαι
Ἤδα, Perf. Ind. med. zu ἀνδάνω, von ἄδω.
Ἠδάφωται, Perf. Ind. pass. von ἐδαφόω.
Ἤιδεα, 1 sing. Plusq. Ind. act. jon. st. ᾔδειν, von εἴδω.
Ἤιδειμεν, 1 pl. Plusq. Ind. act. von ᾔδειν zu εἴδω.
Ἤιδεισθα, 2 sing. Plusq. Ind. act. att. u. neol. st. ᾔδεις, von εἴδω.
Ἤδεκα, Perf. Ind. act. att. von ἐδίω, zu ἔδω.
Ἠδίος, Gen. von ἡδύς.
Ἤιδεσαν, 3 pl. Plusq. Ind. act. von εἴδω.
Ἠδέσθην, a. 1. ind. pass. von αἰδέομαι,
Ἤιδην, Il. 2, 38 Plusq. Ind. act. jon. st. εἴδειν.
Ἠδομένη. Praes. Part. pass. oder med. f. g. von ἥδω.
Ἤιδον, Imperf. von ἀδω.
Ἤδρασα, a. 1. Ind. act. von ἑδράζω.
Ἠδρηκώς, Praes. part. act. von ἀδρέω, aus Dioscor.
Ἠδρύνθην, a. 1. Ind, pass. von ἀδρύνω.
Ἠδύναιντο, 3 plur. Praes. Opt. jon. st. δύναιντο, von δύναμαι, sehr zw.
Ἠδυνάμην, Imperf. Ind. med. att. st. ἐδ.
Ἠδυνήθην, a. 1. Ind. pass att. st. ἐδυνήθην, von δύναμαι.
Ἠδύνηται, 3 sing. Perf. Ind. pass. von ἠδύνω.
Ἦε, 3. singul. Imperf. Ind. act. poet. st. ἦ, zu εἰμί, von ἔω
Ἤειρα. Plusq. Ind, med. jon. st. ἦεν, von εἰμί.
Ἤειτ 3 sing. Pluſq. ind. med. von ἦεν zu εἰμί.
Ἠειδέειν, Pluſq. Ind. med. att. st. εἰδέειν, von εἰδέω.
Ἤειδῆς, 2 sing. Pluſq. Conj. med. att. st. εἰδῇς, von εἴδω, zw.
Ἤειεν, Pluſq. Ind med. zu εἰμί.
Ἤειρα, a 1. Ind. act. von ἀείρω.
Ἠέλιον, poet st. ἥλιον.
Ἦεν, 3 sing. Imperf. Ind. poet. st, ἦν, zu εἰμί.
Ἠέρα, acc. jon. st. ἀέρα, von ἀήρ.
Ἠερέθοντο, Imperf. pass, von ἀερέθω, Il. 2, 448.
Ἠέρθην, a. 1. Ind. pass. von ἀείρω, ἀέρω, s. v. a. αἴρω.
Ἠέρι, dat. jon. st ἀέρι, von ἀήρ.
Ἤερτο, 3 sing. Pluſq. Ind. pass. von ἀέρω, ἀίρω.
Ἤεσαν, 3 plur. Pluſq. ind. act. att. st. ἦεισαν, von εἰμί.
Ἦην, st. ἦν, Hesych.
Ἠζάνθην, a. 1. Indic. pass. von ἀζαίνω.
Ἤιθα, Perf. Ind. med. att. st. οἶδα, oder εἰδα, von εἴδω, zw,
Ἠθάδ' st. ἠθάδα, acc. von ἠθάς.
Ἠθεῖ st. ἠθεῖε, Voc. von ἠθειος.
Ἠθελε, imperf. von ἐθέλω.
Ἠθηκα, Perf. Ind. act. von ἠθέω.
Ἠθύμουν, Imperf. von ἀθυμέω.
Ἦι st. ἦιε, 3 sing. Perf. Ind. med ἧκα oder a. 2. von εἶμι, Il. 1, 47. 307.
Ἴκτο, Pluſq. Ind. pass. poet. st. εἶκτο, von εἴκω.
Ἴμεν, Pluſq. Ind. med. att. st. ἦειμεν, von εἰμί.
Ἴιξα, a. 1. Ind. act. von ἄϊσσω.
Ἴιξαι, 2 sing. Perf. Ind. pass. poet. st. εἶξαι, von εἴκω.
Ἰιόν' st. ἰόντα, acc. von ἰών, wovon auch
Ἰιόνεσσι, dat. pl. jon. st. ἰοῦσι.
Ἰιονῆσαι, a. 1. Inf. act. jon. st. αἰονῆσαι, von αἰονάω.
Ἴις, dat. pl. st. ἶς, jon. st. αἷς, von ἥ, fem. von ὅς.
Ἴισαν, 3 pl. a. 1. Ind. poet. st. εἶσαν, von εἰμί.
Ἴισκεν, imperf. ind. act von ἴσκω.
Ἰίστωσα, a. 1. ind. act. von ἱστόω.
Ἰίχθην, a. 1, Ind. pass. von ἄϊσσω.
Ἰιχι s. v. a. ᾗ. wo.
Ἵκ st. ἧκε, a. 1. Ind. act. von ἵημι.
Ἵκα, Perf. Inf. act. von ἔδω.
Ἵκα, a. 1. Ind. act. zu ἵημι, von ἴω.
Ἱκαζον, Imperf. Ind. act. att. st. εἱκαζον, von εἰκάζω.
Ἵκαχον, imperf. von ἀλάχω, s. v. a. ἀκαχεῖν.
Ἵκε, 3 sing. a. 1. Ind. act. von ἵημι.
Ἵκεσιν, Pluſq. Ind. act. att, st. εἵκειν, von εἴκω, Perf. εἶκα
Ἱκεσάμην, a. 1. Ind. med. von ἀλέομαι.
Ἱκηκέσιν, Pluſq. ind. med. att. st. ἀκηκεσιν, von ἀκέομαι.

Ἠκισάμην, a. 1. ind. med. von ἀκίζω
Ἠκολούθει, Imperf. Ind. act. von ἀκολουθέω.
Ἤκομεν, 1 pl. Praes. oder imperf. ind. act. von ἥκω.
Ἠκόνημαι, Perf. ind. pass. von ἀκονάω.
Ἤκου, jon. st. ἦπου.
Ἠκριβωμένος, Perf. Part. pass. von ἀκριβόω
Ἠκροάσατε, a. 1. Ind. med. von ἀκροάομαι.
Ἠκρωτηριασμένος, Perf. Part. pass. von ἀκρωτηριάζω.
Ἦκτο, Pluſq. Ind. pass. von ἄγω.
Ἠκυρώσατε, a. 1 ind. act. von ἀκυρόω.
Ἠλάθην, a. 1. ind. pass. zu ἐλαύνω, von ἐλάω.
Ἤλακα, Perf. ind. act. att. zu ἐλαύνω.
Ἠλαλάξα, a. 1. ind. act von ἀλαλάζω.
Ἠλάμην, a. 1. ind. med. von ἄλλομαι.
Ἤλασ' st. ἤλασε, a. 1. ind. act. zu ἐλαύνω, von ἐλάω.
Ἠλάστεον, Imperf. von ἀλαστέω.
Ἠλάστρεις, Imperf. von ἐλαστρέω.
Ἤλατο, a. 1. ind. med. von ἄλλομαι.
Ἠλαττονοῦντό, Imperf. ind. von ἐλαττονέω.
Ἠλάττωσα, a. 1. ind. act. von ἐλαττόω.
Ἤλεγκα, Perf. ind. act. von ἀλγέω.
Ἤλγουν Imperf. contr. st. ἤλγεον, von ἀλγέω.
Ἤλειμμαι, gewöhnlicher ἀλήλιμμαι, Perf. ind. pass. von ἀλείφω.
Ἤλειφα, Perf. Ind. act von ἀλείφω.
Ἤλευα, a. 1. ind. act. st. ἤλευσα, v. ἀλεύω.
Ἠλίατο, Il. 5. 400 3 sing Pluſq ind pass. jon. st. ἐλήλατο, zu ἐλαύνω, von ἐλάω.
Ἠληλίμμην, Pluſq. Perf. ind. pass. att. st. ἠλίμμην, oder ἀληλίμμην, von ἀλείφω.
Ἦλθ' st. ἦλθε, a. 2. ind. act. zu ἔρχομαι, von ἐλεύθω.
Ἦλθοσαν, 3 pl. a. 2. ind. act. aeol. st. ἦλθον, zu ἔρχομαι.
Ἤλεσυον, Imperf. von ἀλιεύω.
Ἠλινδῆσθαι. Perf. inf. pass. von ἀλινδέω,
Ἤλιτεν, a. 2. Ind. act. zu ἁλιτέω, von ἁλίτω.
Ἠλιωθείς, a. 1. Part. pass. von ἡλιόω.
Ἦλκον, imperf. ind. act. dor. st. εἶλκον, von ἕλκω.
Ἠλκωμένος, Perf. Part. pass. von ἑλκόω.
Ἠλλάγησαν, 3 pl. a. 2. Ind. pass. von ἀλλάσσω.
Ἠλλοίωμαι, Perf. ind. pass. von ἀλλοιόω.
Ἠλλοτρίωνται. Perf. ind pass. von ἀλλοτριόω.
Ἠλοήθην, a. 1. Ind. pass. von ἀλοάω.
Ἠλοίησεν, a. 1. ind. act. von ἀλοιάω, s. v. a. ἀλοάω.
Ἤλυθα, Perf. Ind. med. zu ἔρχομαι, von ἐλεύθω.
Ἤλυξα, a. 1. Ind. act. zu ἀλύσκω.
Ἤλωκα, Perf. ind. act. zu ἁλίσκω, von ἁλίω.
Ἡλώμην, Imperf. Ind. von ἁλάομαι.
Ἥλων, a. 2 ind. act. von ἅλωμι, zu ἁλίσκω.
Ἥλωσαν, 3 pl. a. 1. ind act. des vorh.
Ἡμάθησεν a. 1. Ind. act. att. st. ἠμαθάνευ, von ἀμαθαίνω.
Ἥμαρτες, a. 2. ind act zu ἁμαρτάνω, von ἁμαρτω.
Ἡιμάτωμαι, Perf. ind., pass. von αἱματόω
Ἤμβλακον, a. 2. ind. act. zu ἀμβλακέω.
Ἠμβλύθησαν, 3 plur. a. 1. Ind. pass. von ἀμβλύνω
Ἤμβροτον, a. 2. Ind. act. zu ἀμβροτέω
Ἡμέας, accus. plur. jon. st. ἡμᾶς, zu ἐγώ.
Ἠμείβετο, Imperf pass von ἀμείβω.
Ἠμείδησα Perf ind. act. von ἀμειδέω, nicht lachen, Suidas.
Ἡμείων, Gen. plur jon. st. ἡμέων, ἡμῶν.
Ἠμελημένος, Perf. Part. pass. von ἀμελέω.
Ἤμελλ' st. ἤμελλες, ἔμελλε, imperf. von μέλλω.
Ἠμέλουν, 3 pl. imperf. Ind. act. contr. st. ἠμέλεον, von ἀμελέω.
Ἦμεν, Praes. int. jon st εἶναι.
Ἥμενος, Praes. Part von ἧμαι.
Ἡμερέων, gen pl. jon st ἡμεραων, ἡμερῶν, von ἡμέρα.
Ἦμες Praes. inf. dor. st ἦμεν, s. v. a. εἶναι.
Ἠμημένος Perf. Part. pass. von ἀμάω.
Ἤμην imperf. ind. med von εἰμί.
Ἤμην imperf. indic. von ἧμαι.
Ἤμησε, a. 1. ind. act. von ἀμάω.
Ἡμιθανῆ, acc. von ἡμιθανής
Ἡμίπνουν, acc von ἡμίπνους.
Ἡμίσους, Gen. contr von ἥμισυς.
Ἧμμαι, Perf. ind pass. von ἅπτω.
Ἡμοιρηκώς, Perf Part. act. von ἀμοιρέω.
Ἡμπειχόμην, imperf. ind pass. od. med. poet. st. ἀμπειχόμην, v. ἀμπέχω.
Ἡμπισχόμην, imperf. ind. pass. oder med. von ἀμπισχω.
Ἡμπεσχόμην, a. 2. ind med. zu ἀμπέχω.
Ἤμυν' st. ἤμυνε, imperf. von ἀμύνω, wovon auch
Ἠμύναντο, a. 1. Ind. med.
Ἤμυσε, a. 1. Ind. act. von ἡμύω.

Ἠμφαγνόουν, f. v. a. ἠμφιγνόουν, Imperf. von ἀμφαγνοέω, Hesych.
Ἠμφειμένος, Perf. Part. pass. von ἀμφίημι, fl. ἀμφιειμένος.
Ἠμφίγνουν, Imperf. von ἀμφιγνοέω.
Ἠμφιεννύμην, imperf. ind. pass. oder med von ἀμφιέννυμι, wovon auch
Ἠμφίεσα, s, 1. ind. act.
Ἠμφίεσμαι, Perf. Ind. pass. von ἀμφιέννυμι, ἀμφιέω.
Ἠμφισβήτουν, imperf. von ἀμφισβητέω.
Ἠναιδηκότες, nom. pl. Perf. Part. act. von ἀναιδίω.
Ἠνάλωσα, a. 1. Ind. act. dor. fl. ἀνήλωσα, zu ἀναλίσκω.
Ἠναντιώθην, a. 1. Ind. pass. von ἐναντιόω.
Ἤναξα, a. 1. ind. act. von ἀνάσσω.
Ἤναρα, a. 1. Ind. act. von ἐναίρω.
Ἤνασσαν, imperf. ind. act. von ἀνάσσω.
Ἠνδανον, imperf. von ἀνδάνω.
Ἠνδραγαθηκέναι, Perf. Ind. act. von ἀνδραγαθέω.
Ἠνδρώθην, a. 1. Ind. pass. von ἀνδρόω.
Ἤνεγκα, a. 1. ind. act. zu φέρω, von ἐνίγκω.
Ἠνέθην, a. 1. ind. pass. von αἰνέω.
Ἤνεικα, a. 1. ind. act. zu φέρω, von ἐνίγκω.
Ἤνειτε, a. 1. Ind. act. poet. fl. ἀνεῖτε, von ἀνίτω, zw.
Ἠνείχθην, a. 1. ind. pass. zu φέρω, von ἐνίγκω.
Ἠνειχόμην, imperf. ind. med. att. fl. ἀνειχόμην, von ἀνέχομαι.
Ἤνεγκον, a. 2. ind. act. von ἐνίγκω.
Ἤνεσα, a. 1. Ind. act. von αἰνέω.
Ἠνεσχέθην, a. 1. Ind. pass. zu ἀνέχω: wovon auch
Ἠνεσχόμην, a. 1. Ind. med. att. fl. ἀνεσχόμην.
Ἠνέχθην, a. 1. ind. pass. von ἐνίγκω, zu φέρω.
Ἠνέῳγα. Perf. ind. med. att. fl. ἀνέῳγα, von ἀνοίγω, wovon auch
Ἠνεῴχθησαν, 3 plur. a. 1. ind. pass.
Ἠνήλωμαι, Perf. ind. pass. att. fl. ἀνήλωμαι, zu ἀναλίσκω, von ἀναλόω.
Ἠνηνάμην, a. 1. Ind. med. von ἀναίνομαι.
Ἤνθα, a. 2. ind. act. dor. fl. ἦλθα.
Ἠνθισμένος, Perf. Part. pass. von ἀνθίζω.
Ἦνθον, a. 2. ind. act. dor. fl. ἦλθον.
Ἠνίγμαι, Perf. ind. pass. v. αἰνίττομαι.
Ἠνίδα, S. in ἰδού nach.
Ἠνίκαδε, 2 sing. Perf. ind. pass. von ἀνιάω.
Ἠνιξάμην, ξαο, ξατο, a. 1. med. von αἰνίσσομαι.
Ἡνιοχῆες, nom. plur. jon. fl. ἡνιοχέες, von ἡνιοχεύς.

Ἠνίκατεν, 3 sing. Perf. ind. med. poet. fl. ἐνίπατε, ἠνίκε, von ἐνίπτω, ἐνίπω.
Ἠνίσσετο, imperf. von αἰνίσσομαι, wovon auch
Ἠνίχθω, 3 sing. Perf. imper. pass.
Ἠνοθα, f. v. a. ἦλθον, S. ἀνήνοθα.
Ἠνοίγην, a. 2. Ind. pass. jon, fl. ἀνῴγην, von ἀνοίγω, wovon auch
Ἠνοιξα, Perf. ind act.
Ἠνοίσται, 3 sing. Perf. ind. pass. zu ἀναφέρω, von ἀνοίω, fl. ἀνοῖσται, Hesych.
Ἦνον, imperf. von ἄνω.
Ἠνοχα, Perf. von ἐνέγκω, f. v. a. φέρω.
Ἦνται, 3 pl. von ἦμαι.
Ἤντεον, imperf. von ἀντέω, jon. fl. ἀντάω.
Ἤντετο, imperf. von ἀντομαι.
Ἠντιβόλουν, Imperf. von ἀντιβολέω.
Ἠντιδίκουν, Imperf. von ἀντιδικέω.
Ἠντληκότες, Part. vom Perf. ἠντληκα, von ἀντλέω.
Ἦντο, 3 pl. imperf. ind. von ἦμαι.
Ἤνυεν, u. ἤνυσα, von ἀνύω,
Ἠρωγα, Perf. Ind. med. von ἀνώγω: ἠνώγεα S. in ἀνώγω nach.
Ἠνωμαι, perf. ind. pass. von ἐνέω.
Ἤνωξα, a. 1. von ἀνώγω.
Ἠνώρθουν, Imperf. Ind. act. fl. ἀνώρθεον, von ἀνορθόω.
Ἠνώχλουν, fl. ἠνώχλεον, von ἐνοχλέω.
Ἤξον, a. 1. ind. act. von ἧκω.
Ἤξα, a. 1. ind. act. von ἄγω f. v. a. ἄγνυμι.
Ἠξίευ, 3 sing. imperf. von ἀξιόω.
Ἠξίωται, Perf. ind. pass. von ἀξιόω.
Ἤξουσι, f. 1. ind. act. von ἧκω, wovon auch
Ἤξω, f. 1. ind. act. dor. fl. ἥξω.
Ἠοῖ, dat. sing. contr. fl. ἠόϊ, von ἠώς, ἠώ.
Ἤομεν, 1 pl. a. 2. ind. act. att. fl. εἶμεν, zu εἶμι, von ἴω, wovon auch
Ἦον, a. 2. ind. act. att. fl. εἶον.
Ἠόνα, acc. sing. von ἠών.
Ἠόνησας, a. 1. ind. act. von αἰονάω.
Ἠοῦς, Gen. sing. contr. fl. ἠόος, von ἠώς, ἠώ.
Ἠπατήθην, a. 1. Ind. pass. von ἀπατάω.
Ἤπτο, s, a. 2. ind. act. zu ἁπαφάω, von ἁπάω.
Ἠπτείγετο, Imperf. pass. von ἐπείγω, wovon auch
Ἠπτειγμαι, Perf. ind. pass.
Ἠπτείλει, imperf. von ἀπειλέω, wovon auch
Ἠπτείλησεν, a. 1. ind. act.
Ἠπτείρατο, Gen. sing. jon. fl. ἠπείρου, von ἠπειρος.
Ἠπτιτα, poet. fl. ἔπειτα, aus Il. 20, 338 wo jetzt δὴ ἔπειτα steht.
Ἠπτιχθάνοντο, imperf. att. fl. ἀπηχθάνοντο, von ἀπεχθάνομαι.

Ἠτιήθην, a. 1. ind. pass. von ἠτιάω.
Ἠτίσατο, Imperf. ind. jon. u. att. st. ἐπίστατο von ἐπίσταμαι.
Ἠτιστήθην, a. 1. ind. pass. von ἀτιστέω.
Ἠτόμην, Imperf. von ἔτομαι.
Ἠτόρουν, Imperf. von ἀπορέω.
Ἧται, 3 sing. Perfect. pass. von ἅπτομαι.
Ἧτυον, Imperf. Ind. act. von ἀτύω.
Ἧτυτα, Voc. oder auch aeolischer nom. von od. st. ἠΰτης.
Ἧιρα, a. 1. indic. act. von αἴρω.
Ἧρα, 3 sing. imperf von ἐράω.
Ἧρᾶθ' st. ἠρᾶτ', ἠράτο, imperf. von ἀράομαι.
Ἧραμαι, Perf. ind pass. von ἐράω zw.
Ἠίραμην, a. 1. ind. med. von αἴρω.
Ἤραρα, Perf. ind. med. att. st. ἦρα, oder ἄρηρα, von ἄρω.
Ἠράσάμην, a. 1. Indic. med. von ἀράομαι.
Ἠράσθην, aor. 1. ind. pass. von ἐράω.
Ἠράσσαο, 2 sing. a. 1. ind. med. jon. u. poet. st. ἠρασαο, von ἐράω.
Ἠράτο, Imperf. Ind. med. von ἀράομαι.
Ἠργάνθην, a. 1. ind. pass. von ἀργαίνω, Hesych.
Ἠργαζόμην, imperf. dor. st. εἰργαζόμην, von ἐργάζομαι zw.
Ἠργμαι, Perf. ind. pass. von ἄρχω.
Ἧρεαι, 2 sing. Praes. ind. jon. st. ἔρεσαι von ἔρομαι, zw.
Ἠρέθην, a. 1. ind. pass. von αἱρέω.
Ἠρεθον, imperf. ind. act. von ἐρέθω.
Ἤρει, 3 sing. Imperf. von αἴρεω.
Ἠρείκεε, 3 sing. Plusq. Ind. act. von ἐρείδω.
Ἤρεικον, imperf. ind. act von ἐρείκω.
Ἠρείσατο, a. 1. ind. med. von ἐρείδω.
Ἤρειτο, imperf. pass. von αἴρεω.
Ἠρείψαντο a. 1. ind med. von ἐρείπω.
Ἤιρεν 3 sing. imperf. oder a. 1. ind. act. von αἴρω.
Ἤιρεον, imperf. ind. act. von αἱρέω.
Ἠρέρται, Perf. ind pass von ἐρέφω.
Ἤρεσα, a. 1. ind. act. von ἀρόω, ἀρόκω.
Ἠρέτισα, a. 1. ind. act. von αἱρετίζω.
Ἧρετο, imperf. ind med. von ἔρομαι.
Ἤρμαι, Perf. ind. pass von αἴρω.
Ἠρμήθην, a. 1. ind. pass. von ἁρμόω, wovon auch
Ἠρμωμένος, Perf. Part. pass.
Ἤρρεισν pluſq. ind. med. att. st. ἤρεισν, oder ἀρήρεισν. von ἄρω.
Ἠρρείστο, Pluſq. ind. pass. von ἐρείδω. st. ἐρήρειστο.
Ἠρήσαντο, a. 1, ind. med. von ἀράομαι.
Ἠιρθην, a. 1. Ind. pass. von αἴρω.
Ἤρθρωσα a. 1. ind. act. von ἀρθρόω.
Ἠρίκει, Plusq. Ind. act. von ἐρίζω.
Ἤρικον, a. 2. Ind. act. von ἐρείκω.
Ἤριστον, a. 2. Ind. act. von ἐρίστω.
Ἠριτώθη a. 1. Ind. pass. von ἐριτόω, Suidas.
Ἧιρκα, Perf. Ind act. von αἴρω,
Ἤρκει, Imperf. von ἀρκέω.
Ἧρκται, 3. sing. Perf. Ind. pass. von ἄρχω.
Ἠρκώς, Perfect. Part. act. von αἴρω, wovon auch
Ἧιρμαι, Perf. Ind. pass.
Ἥρμοζε, Imperf. Ind. act. von ἁρμόζω.
Ἠρυείτο, imperf. von ἀρύομαι.
Ἥρνυντο, 3 pl. Imperf Ind. von ἄρνυμαι.
Ἤροσα, a. 1. Ind act von ἀρόω.
Ἧρου, 2 sing imperf. med. att st. ἦσο, von ἔρομαι.
Ἠιρούντο, 3 pl. imperf. von αἱρέομαι.
Ἠρούτο, 3 sing imperf. pass. von ἀρόω.
Ἡρτάγη, a 2. Ind. pass. von ἁρπάζω, wovon auch
Ἥρτασεν, a 1. Ind act.
Ἧρσα, a. 1. Ind. act. aeol. st. ἦρα, von ἄρω.
Ἧιρται, 3 sing. Perf. Ind. pass. von αἴρω.
Ἧρτημαι, Perf. Ind. pass von ἀρτάω.
Ἤιρτο, 3 sing. Pluſq. Ind pass. von αἴρω.
Ἧρυγε, a. 2 Ind. act. von ἐρεύγω.
Ἠρύκακε, Imperf. Ind act v. ἐρυκάκω.
Ἤρυκεν, imperf. act von ἐρύκω.
Ἤρυον, Imperf. von ἀρύω.
Ἤρυτο, 3 sing. Pluſqu. Ind pass von ἐρύω.
Ἤρχατο, f. v a. ἔρχατο, Hesych.
Ἠιρόω, 2 sing. a. 1. ind. med von αἴρω.
Ἠρώησα, a. 1. Ind. act von ἐρωέω.
Ἤρων, imperf. von ἐράω.
Ἠρώτα, imperf. von ἐρωτάω.
Ἠρώτων, 1 sing. oder 3 plur. imperf. act. von ἐρωτάω.
Ἧς, Gen. sing. st. ἑῆς, von ἥ, fem. von ὅς, st. ἑός.
Ἧισα, a. 1. Ind. act. von ἕζω.
Ἧσαι 2 sing. Praes. von ἧμαι
Ἧσας, 2 sing. a. 1. Ind. act von ἕζω, wovon auch
Ἥσατο, 3 sing. a. 1. Ind. med.
Ἡσέβηκα, Perf. Ind. act. von ἀσεβέω.
Ἧσεί, f. l. Ind. von ἧμαι
Ἡσέλγημαι, Perf. ind. pass. von ἀσελγέω.
Ἡσέλγηνα. a. 1. ind. act. att. st. ἠσέλγανα, von ἀσελγαίνω.
Ἧσεν, a. 1. Ind act. von ἕζω, bey Hesych ἧσεν, 3 von ἧσα
Ἧσθα, 2 sing imperf ind. aeol. st. ἦς, von εἰμί.
Ἧσθαι Praes. Inf. von ἧμαι.
Ἡσθείην, a. 1. Opt. pass. von ἥδομαι.
Ἡσθένηκα, Perf. Ind. act. v. ἀσθενέω.
Ἡσθένουν, Imperf. von ἀσθενέω.
Ἡσθέντες, nom. plur. a. 1. part. pass. von ἥδομαι.

Ἥισθετο, a. 2. Ind. med. zu αἰσθάνομαι.
Ἥσθη, a. 1 ind. pass. von ἥδομαι.
Ἥισθημαι, Perf. ind. pass. zu αἰσθάνομαι.
Ἄσθην, a. 1. Ind. pass. von ἥδω.
Ἠισθησάμην, a. 1. Ind. med. zu αἰσθάνομαι wovon auch
Ἠισθῆσθαι, Perf. Inf. pass.
Ἡσθήσομαι, fut. 1. ind. pass. von ἥδομαι.
Ἥσθητο, Plusq. pass. zu ἐσθέομαι, s. v. a. ἐννυμαι,
Ἡσθμηνα a. 1. Ind. act. att. st. ἤσθμανα, von ἀσθμαίνω.
Ἠισθόμην, a. 2. Ind. med. zu αἰσθάνομαι.
Ἤισι, u. Ἠισιν, 3 sing. Praes. Conjunct. act. jon. st. ᾖ, zu εἰμί, Odyss. 8, 147.
Ἡσίτουν, Imperf. von ἀσιτέω.
Ἤσκειν, Il. 3, 388. 3 sing. imperf. act. jon. st. ἤσκει, contr. aus ἤσκεε, von ἀσκέω.
Ἠσκήθην, a. 1. ind. pass. von ἀσκέω, wovon auch
Ἤσκηκα, Perf. Ind. act.
Ἤσκουν, imperf. von ἀσκέω.
Ἤσμαι, Perf. ind. pass von ἅδω.
Ἥσμαι, Perf. ind. pass. von ἥδομαι.
Ἤισμεν, Plusq. Ind, act. att. von εἶδω, oder st. εἴσαμεν.
Ἧσο, 2 sing. imperf. ind. med. zu εἰμί.
Ἥσπικα, Perf. ind. act. von ἀσπίζω.
Ἧισσε, a. 1. Ind. act. poet. st. ἧσε, von ἅδω.
Ἡσσήθην, a. 1. ind. pass. von ἡσσάομαι.
Ἧσται, 3 sing. Perf. Ind. pass. von ἧμαι.
Ἡστάτουν, imperf. von ἀστατέω.
Ἤιστε, 2 pl. Plusq. Ind. act. att. von εἶδω, oder imperf. st. εἴστε, aus εἴσατε.
Ἧστην, 3 dual. imperf. ind. poet. st. ἧστην, zu εἰμί.
Ἧστο, 3 sing. Plusq. Perf. von ἧμαι,
Ἧστον, 2 dual. imperf. ind. poet. st. ἧστην, zu εἰμί.
Ἥστραπτε, imperf. von ἀστράπτω.
Ἡσχάλων, a. 2. Ind. act. v. ἀσχάλλω.
Ἡσχολήθησαν, a. 1. ind. pass. von ἀσχολέω.
Ἥσω, f. 1. ind. von ἧμι, ἵω.
Ἤτασεν, a. 1. ind. act. von ἐτάζω.
Ἦτε, st. ἦστε, Plusq. Perf. von εἰμί, Eur. Cycl. 40.
Ἤιτεε, imperf. ind. act. von αἰτέω.
Ἠτιμώθησαν, a. 1. ind. pass. von ἀτιμάω.
Ἠτίμηκειν, Plusqu. Perf. ind. von ἀτιμάω.
Ἤτην, 3 dual. imperf. ind. zu εἰμί.
Ἤιτησασθε, 2 pl. a. 1. ind. med. von αἰτέω.
Ἠιτιᾶτο, Imperf. ind. med. von αἰτιάομαι.
Ἠτιμάθην, a. 1. Ind. pass. von ἀτιμάω, wovon auch
Ἠτιμάσατε, 2 pl. a. 1. ind. act. wie auch
Ἠτίμησ' st. ἠτίμησε, 3 sing. a. 1.
Ἦτον, 2 dual. imperf. ind. zu εἰμί.
Ἠιτοῦντο, imperf. pass. von αἰτέω.
Ἠττᾶσθαι, Praes. inf. pass. von ἡττάομαι, wovon
Ἠττημένος, Perf. Part. pass.
Ἠτύχει, Imperf. von ἀτυχέω.
Ἤτω, 3 sing. Praes. imper. poet. st. ἔστω, von εἰμί
Ἤυδα, Imperf. von αὐδάω.
Ἠυδάξαντο, a. 1. ind. med. dor. st. ἠυδάσαντο, von αὐδάζομαι
Ἠυδηκώς, Perf. Part. act. von αὐδάω.
Ἠυδόκησα, a. 1. ind. act. att. st. εὐδόκησα, von εὐδοκέω.
Ἤυδον, Imperf. Ind. act. von εὕδω.
Ἤυνα, a. 1. ind. act. att. st. ἤνανα, von αὐαίνω.
Ἠυθύνθην, a. 1. ind. pass. von εὐθύνω.
Ἠυκαίρουν, Imperf. ind. act. att. st. εὐκαίρεον, von εὐκαιρέω.
Ἤυλει, Impeff. von αὐλέω.
Ἠυλόγει, Imperf. von εὐλογέω.
Ἤϋν, acc. sing. jon. st. εὖν, von εὖς.
Ἤϋξεν, a. 2. ind. act. dor. st. ἤῦσε, von αὔω, zw.
Ἠυξήθην, a. 1. ind. pass. von αὐξάνω, αὐξέω.
Ἠυτορεῖτο, imperf. Ind. pass. od. med. von εὐπορέω.
Ἠυράμην, a. 1. ind. med. att. st. εὑρησάμην, zu εὑρίσκω, von εὕρω.
Ἠυρῆσθαι, Perf. ind. pass. von εὑρέω.
Ἤυρω, 2 sing. a. 1, ind. med. att. und jon. st. ἤυρεο, von ἠυράμην.
Ἤϋς, jon. st. εὖς.
Ἤῦσα, a. 1. ind. act. st. ἤῦσα, von αὔω.
Ἠῦτ' st. ἠῦτε, jon st εὖτε.
Ἠύχει, imperf. von αὐχέω.
Ἤφα, Perf. ind. act. von ἄπτω.
Ἄφασα, a. 1. ind. act. von ἀφάω, zw.
Ἠφειδήκεισαν, 3 pl. Plusq. ind. act. von ἀφειδέω.
Ἠφείθην, a. 1. ind. pass. att. st. ἀφείθην, von ἀφίημι.
Ἠφνιακώς, Perf. Part. act. att. st. ἀφνιακώς, von ἀφνιάζω.
Ἤφθα, 3 sing. a. 1. ind. pass. dor. st. ἥφθη, von ἅπτω, Theocr. 14, 23.
Ἧφθαι, Perf. ind. pass. von ἅπτω.
Ἤφιει, imperf. von ἀφίω, s. v. a. ἀφίημι.
Ἤφιεν, st. des vorh. im N. T.
Ἠφυσάμην, a. 1. ind. med. von ἀφύω.
Ἠφωρίσθαι, Perf. inf. pass. von ἀφορίζω, st. ἀφωρίσθαι, Suidas.
Ἤχε, Perf. ind. act. von ἄγω.

Ἠγέτα, vocat. von oder aeol. nom. ft. ἡγέτη
Ἠχθέσθην, a. 1. ind. paſſ. von ἀχθέω, oder ἐχθέω zu ἄχθομαι, oder ἐχθομαι.
Ἠχθημαι, Perf. ind. paſſ. zu ἐχθάνομαι, von ἐχθάομαι.
Ἠχθην, a. 1. ind. paſſ. von ἄγω.
Ἠχθηρε, a. 1. ind. act. att. ft. ἤχθαιρε. von ἔχθαίρω.
Ἠχθόμην, imperf. oder aor. 2. ind. med. von ἔχθομαι, zu ἐχθάνομαι,
Ἠχλυσε, a. 1. ind. act. von ἀχλύω.
Ἦχον, imperf. dor. ft. εἶχον, zw.
Ἠχούσης, gen. ſing. Part. Praeſ. act. von ἠχέω.
Ἠχρειώθην, a. 1. ind. paſſ. von ἀχρειόω.
Ἤψαμην, a. 1. ind. med. von ἅπτομαι.
Ἤψησα, a. 1. ind. act. von ἑψέω.
Ἦ, acc. ſing. contr. ft. ἠέα. von ἠώ, ἠώς.
Ἰωνίκαι, Pluſq. Perf. ind. act. von αἰωνίζω.
Ἰωρεῖτο, Imperf. paſſ. von αἰωρέω, wovon auch
Ἰώρουν, Imperf. act.

Θ.

Θάασσεν, imperf. ind. jon. ft. ἐθάασσε, von θαάσσω.
Θαεῖτο, imperf. dor. ft. θηεῖτο, ἐθηέετο, von θηέομαι.
Θάεο, Praeſ. imper. med. jon. ft. θάσσο, von θάομαι, ſ. v. a θεάομαι.
Θαλάμοισι, dat. plur. jon. ft. θαλάμοις, von θάλαμος.
Θαλέθοντες, Nom. plur. Praeſ. Part. von θαλέθω.
Θάλλοισα, Praeſ. Part. act. dor. ft. θάλλουσα.
Θάλπεαι, 2 ſing. Praeſ. Conj. paſſ. jon. ft. θάλπῃ, von θάλπω,
Θαλτιόων, Praeſ. part. act. poet. ft. θαλτιάων, von θαλτιαω.
Θαλφθείς, a. 1. Part. paſſ. von θάλπω.
Θάλωμεν, a. 2. Conj. act. von θάλλω.
Θάμβεν, a. 2 ind. act. jon. ft. ἔθαμβε, zu θαμβέω, oder Imperf. von θάμβω.
Θάμβησεν, a. 1. ind. act. jon. ft. ἐθαμβησε, von θαμβέω.
Θαμέες, nom. pl. von θαμύς.
Θανατούμενοι, nom. plur. Praeſ. Part. paſſ. von θανατόω, wovon
Θανατοῦν, Praeſ. Inf. act.
Θανεῖν, a. 2. inf. act. jon. ft. θανεῖν, zu θνήσκω.
Θανέμεν, a. 2. inf. act. jon. ft. θανεῖν,
Θανοίσας, gen. ſing. a. 2. Part. act. dor. ft. θανούσης.
Θάπτεν, imperf. ind. act. jon. ft ἔθαπτε.
Θάρσει, Praeſ. Imperat. von θαρσέω, wovon
Θαρσεῦσα, Praeſ. Part. act. f. g. dor. ft. θαρσοῦσα.
Θαρσυνέσκω, poet ft. θαρσύνω,
Θᾶσαι, a. 1. imper. med. dor. von θάομαι, ſ. v. a θεάομαι.
Θάσομαι, f. 1. ind. med. dor. ft. θήσομαι, von τίθημι.
Θασόμενος, fut. 1 part. med. von θάω, θάομαι, ſ. v. a. θεάομαι.
Θαφθείς, a. 1. Part. paſſ. von θάπτω.
Θέε, Imperf. ind. act. jon. ft. ἔθεις, von θέω.
Θέειον, poet. ft. θεῖον. Schwefel.
Θεεύμενος, Praeſ. Part. med. jon. ft. θεώμενος, von θεάομαι.
Θεῇς, dat. plur. jon. ft. θεαῖς.
Θεήσασθαι, a. 1. inf med. jon. ft. θεάσασθαι, von θεάομαι, wovon
Θεήσεαι, 2 ſing. f. 1. ind. med. jon. ft. θεάσῃ,
Θείει, poet. ft. θέει, von θέω.
Θείην, a. 2. Opt. act. von τίθημι, wovon
Θεῖναι, a. 2. Inf. act.
Θείοιο, Gen. ſing. jon. ft. θείου, von θεῖος.
Θείομεν, Il. 1, 143. a 2. Conj. act. v. τίθημι jon. ft. θέωμεν, θῶμεν.
Θείω, Ody. 1, 80. jon. ft. θέω, θῶ, a. 2, Conj von τίθημι. S. θείομεν und βείομεν nach.
Θείωσα, a. 1. ind. act jon. ft. ἐθείωσα, von θειόω.
Θελγομένη, Praeſ. Part. paſſ. f. g von θέλγω mulceo.
Θέλοισα, Perf. Part. act. dor. ft. θέλουσα,
Θέλουτι, 3 pl. Praeſ. ind. act. dor. ft. θέλουσι.
Θεμέθλοισι, dat. plur. jon. ft. θεμέθλοις, von θέμεθλον.
Θέμεν, a. 2. Inf act. jon. ft. θέειν, oder θεῖναι. von τίθημι.
Θεμέθλω, gen. dor. ft. θεμέθλου, von θέμεθλον.
Θέμιστα, acc. ſing. von θέμις.
Θεμιστέων, Gen. plur. jon. von θέμις, Heſiodi Theog 235.
Θεόδματον, dor. ft. θεοδμήτον.
Θεοείκελ' ft. θεοίκελε, oder —κελα.
Θεοῖε, Gen ſing jon. ft. θεοῦ.
Θέοισα, Praeſ. Part. act. f. g. dor. ft. θέουσα, von θέω.
Θῇόμεν, 1 pl. a. 2. Conj. act. jon. und poet ft. θῶμεν, von τίθημι.
Θεραπευθείσῃ, dat. ſing. a. 1. Part. paſſ. f. g. von θεραπεύω.
Θεραπηΐης, jon. ft. θεραπείας.
Θερείης, jon. ft. θερείας.

Θέρευς, dor. ft. Θέρους, contr. aus Θέρεος, von Θέρος.
Θερίσδειν, dor ft. Θερίζειν.
Θέρματο, jon. ft. ἐθέρμητο, von Θέρμω.
Θέρσω, aeol. f. f. v. a. Θερῶ, von Θέρω.
Θές, a. 2 imper. act. von τίθημι, wovon
Θέσαν, 3 plur. a. 2. Ind. act. jon. ft. ἔθεσαν, ferner
Θεσθαι, a. 2. inf. med.
Θεσσάμενος, a. 1. med. zu Θέσσομαι, w. m. n.
Θέσσαν, 3 pl. a. 2. Ind, act. jon. und poet. ft. ἔθεσαν, von τίθημι, wovon auch
Θέτο, a. 2 Ind. med. jon. ft. ἔθετο.
Θέτω, 3 sing. a. 2. imperat. act. von τίθημι.
Θεῦ, aor. 2. Imper. med. dor. ft, Θέο, Θοῦ, aus Θέσο, von τίθημι.
Θεύσεαι, 2 sing f. 1. ind. med jon. ft. Θεύσεται von Θέω, wovon
Θευσούμενος, f. 1. Ind. med. dor. ft. Θευσόμενος.
Θέωμεν. 1 pl. a. 2. Conj. act. jon. ft. Θῶμεν, von τίθημι.
Θεώντων, Gen. plur. Praef. Part. act. von Θεάω, zw.
Θηείσθαι, Praef. Inf. med. von Θηέομαι wovon
Θηείτο, Imperf. ind. med. jon. ft. ἐθηέτο, ferner
Θηεύμενος, Praef. Part. med. jon. und dor ft Θηεύμενος.
Θηεῦντο, 3. pl. Imperf. Ind. dor. ft. ἐθηεῦντο von Θηέομαι wovon auch
Θηήσαντο, a. 1 ind. med. jon. ft. ἐθηήσαντο.
Θηχάμενος, a. 1. Part. med. zu τίθημι, wovon auch
Θῆκαν, a. 1. ind. act. jon. ft. ἔθηκαν, ferner
Θήκαο, 2 sing. a. 1. ind. med. jon. ft. ἐθήκασο.
Θῆκε, 3 sing. a. 1. Ind. act. jon. ft. ἔθηκε, von τίθημι.
Θηλέες, 2 sing Praef. Ind. act. jon. ft, Θαλεις, von Θάλω jon. Θηλέω.
Θηξας, a. 1. Part act. von Θήγω.
Θῆξω, f. 1. Ind. act. von Θήγω.
Θηοῖο, 2 sing. Praef. Opt. med. contr. ft Θηοῖό von Θηέομαι.
Θηρευέμεν, Praef. Inf. act. jon. ft. Θηρεύειν.
Θηρωμένος, Praef. Part. paff. oder med von Θηρόω, wovon auch
Θηρῶν, Praef. Part. act.
Θήσατο, Odyff. 18, 190, 3 plur. a. 1. Opt. med. jon. ft Θήσαιντο von Θέομαι.
Θήσει, 3 sing. f. 1. inf. act. zu τίθημι, von Θέω, wovon auch
Θησέμεν, f. 1. Inf. act. dor. ft, Θήσειν.
Θησείμεσθα, 1 pl. f. 1. Ind. med. dor. ft. Θησοιμεθα, d. i. Θησόμεθα, von τίθημι.
Θήσοντι, 3 pl. f. 1. Ind. act. dor. ft Θήσουσι, von τίθημι.
Θῆτα, acc. sing. von Θῆς.
Θιγεῖν, a. 2. Inf. act. zu Θιγγάνω, von Θίγω, wovon
Θίγρισα, Praef. Part. act. f. g. dor. ft. Θιγουσα.
Θίγον, a. 2. Imper. act. dor. ft. Θίγε, zw.
Θλάσσε, 3 sing. a. 1. Ind. act. jon. u. poet. ft. ἔθλασε, von Θλάω.
Θνάσκω, dor. ft. Θνήσκω.
Θνῆσκον, 3 plur. Imperf. ind. act. jon. ft. ἔθνησκον.
Θνητοῖο, Gen. sing. jon. ft. Θνητοῦ.
Θοῇσι, dat. pl. jon. ft. Θοαῖς, von Θοός.
Θοίμην, 1 sing. a. 2. Opt. med. att. u. poet. ft. Θείμην, von Θέω, zu τίθημι.
Θοῖτο, 3 sing. vom vorig.
Θολοῦντα, acc. sing. Praef. Part von Θολόω.
Θόρε, a. 2. Ind. jon. ft. ἔθορε, zu Θερέω, von Θόρω.
Θορυβεῦσιν, 3 pl. Praef. Ind. act. dor. ft. Θορυβέω, wovon
Θορυβήσῃ, 3 sing. a. 1. Conj. act.
Θρασυμαχᾶν, Gen. plur. dor. ft. —μαχῶν, von —μάχης.
Θρασυμάχανον, dor. ft. Θρασυμήχανον.
Θρῄσσα, dor. ft. Θρῄσσα, Theocr. Ep. 18.
Θρῄξασκον, Imperf. des jon. Θρῃξάσκω, vom a. 1. ἔθρηξα, von τρήχω, gemacht.
Θρίφθη, a. 1. ind. paff. jon. ft. ἐθρέφθη, von τρέφω.
Θρῃκῶν, Gen. pl. jon. ft. Θρᾳκῶν, von Θρᾷξ, Thracier.
Θρήνει, Praef. imper. von Θρηνέω.
Θροηθῆναι, a. 1. Inf. paff. von Θροέω.
Θῦε, Imperf. Ind. act. jon. ft. ἔθυε, von Θύω.
Θυέεσσι, dat. pl. poet. ft. Θύεσι, von Θύος, εος.
Θυμήνας, a. 1. Part. act. att. ft. Θυμάνας, von Θυμαίνω.
Θυμιῆται, 3 sing. Praef. Indic. med. jon. ft. Θυμιᾶται, von Θυμιάω.
Θῦνε, Imperf. jon. ft. ἔθυνε, von Θύνω.
Θύουσα, Praef. Part. act. f. g. dor. ft. Θύουσα, von Θύω, wovon
Θῦον, Praef. part. act. n. g.
Θύοντι, 3 pl. Praef. Ind. act. dor. ft. Θύουσι,
Θυρᾶν, gen. plur. dor. ft. Θυρῶν, von Θύρα.
Θυρέων, gen. pl. aeol. ft. Θυρῶν, von Θύρα.
Θυσιάων, gen. pl. aeol. ft. Θυσιῶν, von Θυσία.
Θῶ, a. 2. Conj. act. von τίθημι.
Θωκεύοντες, Nom. plur. Praef. Part. von Θωκεύω.
Θωρηκοφόρου, jon. ft. Θωρακοφόρου.

Θωρήσσετο, imperf. ind. pass. jon. st. ἐΘωρήσσετο.
Θωρηχθείς, a. 1. Part. pass. von Θωρήσσω.
Θῶτερον, dor. st. τὸ ὕστερον, Theocr. 11, 32.
Θώϋμα, jon. st. Θαῦμα.
Θωϋτὸς, jon. st. Θαύτος, d. i. Θαυμαστὸς.

I.

Ἰάθη, a. 1. Ind. pass. von ἰάομαι, wovon
Ἰάθητε, 2 pl. a. 1. ind. pass.
Ἴαλλον, Imperf. von ἰαλλω.
Ἰάνθην, a. 1. ind. pass. von ἰαίνω.
Ἴασι 3. plur. Praes. Ind. act. jon. st. εἶσι, von εἶμι.
Ἴᾶσι, 3. pl. Praes. ind. act. contr. aus dem jon ἴασι, st. ἴεῖσι, von ἵημι.
Ἴαυον, imperf. von ἰαύω.
Ἰαφθῆναι, a. 1. Inf. pass. von ἰάπτω.
Ἰαχαῖσι, dat. plur. jon. st. ἰαχαῖς, von ἰαχὴ.
Ἴαχον, 3 pl. Imperf. Ind. act. von ἰάχω. Il. 2. 333.
Ἰαχυῖα Il 2, 316, Perf. Part. med. f. g von ἴαχω.
Ἴγμαι, Perf. Ind. pass. von ἴκω, wovon
Ἰγμένος, Perf. Part. pass.
Ἰδ' st. ἴδε.
Ἴδ' st. ἴδε, 3 sing. a. 2. Indic. oder 2 sing. a. 2. Imper. von εἶδω, wovon
Ἰδέειν, a. 2. Inf. act. jon. st. ἰδεῖν.
Ἴδει, dat. sing. von ἶδος, εος.
Ἰδεῖν, a. 2. Inf. act. von εἶδω.
Ἰδέμεν, jon. st. ἰδεῖν.
Ἰδέν, dor st. ἰδεῖν.
Ἴδεσκε. Il. 3. 217. Imperf. von ἰδέσκω, vom aor. 2. ἴδε oder von ἰδέω, f. v. a. εἰδέω, jonisch gebildet, wie μυκέσκω.
Ἴδηαι, 2 sing a. 2. Conj. med. jon. st. ἴδεῃ, ἴδῃ, von εἶδω.
Ἰδήσω, f. 1. ind. act. dor. st, ἰδήσω, von ἰδέω, sehn, Theocr. 3, 37,
Ἴδμεν, 1 pl. Praes. ind. act. dor. st. ἴσαμεν, ἴσμεν, von ἴστημι.
Ἴδμεναι, a. 2. inf. act. dor. st. ἰδέμεναι, aus ἰδέμεν, st. ἰδεῖν gemacht.
Ἴδοιατο, 3 pl. a. 2. Opt. med. jon. st. ἴδοιντο, von εἶδω
Ἰδοῖσα, a. 2 Part. act. f. g. dor. st. ἰδοῦσα, von εἶδω,
Ἴδοσαν, 3 pl. a. 2. ind. act. acol. st. ἴδον, von εἶδω.
Ἰδρίης, Gen. jon. st. ἱδρίας.
Ἰδρύθην, oder ἱδρύνθην, a. 1. pass. von ἱδρύω, u. ἱδρύνω, wovon
Ἰδρυθείς, a. 1. Part. pass,
Ἱδρῶ, dat. oder acc. sing. abgekürzt st. ἱδρῶτι, ἱδρῶτα, ἱδρῶϊ, ἱδρῶα, von ἱδρὼς.

Ἰδυῖα, Part. Perf. med. st. εἰδυῖα, von εἶδω, Perf. med. εἶδα.
Ἴε, 2 sing. a. 2. imper. act. von εἶμι, oder ἴω,
Ἴεθι, 2 sing. Praes. imper. act. v. ἵημι.
Ἴει. 3 sing. imperf. ind. act. von ἴω, ἵημι.
Ἰείην, Praes. Opt. act. von ἵημι, wovon
Ἰείς, Praes. Part. act.
Ἰεῖσι, 3 pl. Praes. ind. act. von ἵημι, wovon
Ἰέμεν, Praes. inf. act. jon. st. ἶέναι.
Ἰέμεν, Praes. inf. act. jon. st. ἶεν, od. ἰέναι, von εἶμι.
Ἰέμεναι, Praes. inf. act. dor. st. ἰέμεν, d. i. ἰέναι, von ἵημι.
Ἴεν, 3 plur. imperf. ind. act. acol. st. ἴεσαν, von ἵημι. wovon
Ἰέναι, Praes. inf. act.
Ἰέναι. Praes. inf. act. von εἶμι.
Ἴενται, 3 plur. Praes. ind. pass. von ἵημι, wovon auch
Ἰέντες, nom. plur. Part. Praes. act.
Ἱεράται, 3 sing. Praes. ind. von ἱεράομαι.
Ἱεράων, gen plur. f. g. acol. st. ἱερῶν, von ἱερὸς
Ἱερῆς, gen. jon. st. ἱερᾶς.
Ἱεροῖσι, dat pl jon. st. ἱεροῖς.
Ἴεσαν, 3 pl. imperf. ind. von ἵημι.
Ἰέσθην, 3 dual. Praes. imper. med. von ἵεμαι, wovon —
Ἴετο, 3 sing. Imperf. ind. med.
Ἴζε, Praes. imperat. act. oder 3 imperf. von ἵζω.
Ἴζεο, Praes. imper. med. jon. st. ἵζεσο, ἵζου, von ἵζω.
Ἰζήσας, a. 1. Part. act. von ἰζέω.
Ἴζουσα, Praes. Part. act. dor. st. ἵζουσα, von ἵζω.
Ἰηλα, a. 1. ind. act. von ἰάλλω.
Ἰήσασθαι, a. 1. inf. med. jon. st. ἰάσασθαι, von ἰάομαι.
Ἴησι, 3 sing. Praes. von ἵημι.
Ἴησι, 2 sing. a. 2. Conj. jon. st. ἵῃς, von εἶμι.
Ἰθέα, jon. st. ἰθεῖα, von ἰθὺς.
Ἴθι, Praes. Imperat. act. zu εἶμι.
Ἴθμασ' ἴθματ' vor einer Aspiration, d. i. ἴθματι, oder ἴθματα, von ἴθμα.
Ἰθυδίκαισι, dat. plur. jon. st. ἰθυδίκαις, von ἰθυδίκης.
Ἴκανε, Imperf. von ἱκάνω, wovon
Ἰκάνετον, 2 dual. imperf.
Ἱκανούσθω, 3 sing. Praes. Imper. pass. von ἱκανόω.
Ἴκεν, imperf. ind. act. von ἵκω.
Ἴκεο, 2 sing. Praes. Imper. med. jon. st. ἵκεσο, von ἵκομαι, wovon
Ἰκέσθην, 3 dual. a. 2. Ind. med.
Ἰκέτην, acc. dor. st. ἱκέτην.
Ἴκηαι, Il. 6, 143. 2 sing. aor. 2. Conj. med. jon. st. ἵκῃ, zu ἱκνέομαι.
Ἰκμάδ' st. ἰκμάδα, acc. von ἰκμάς.

'Ικνευμένῳ, dat. sing. Part. Praef. med. jon. ft. ἱκνουμένῳ, von ἱκνέομαι.
'Ικνεῖνται, 3 plur. Praef. ind. med. dor. ft. ἱκνοῦνται vom verb.
'Ικοι 3 sing. Opt. act. von ἵκω.
'Ικοίμαν, a. 2. opt. med. dor. ft. ἱκοίμην, von ἵκμαι, wovon
'Ικου, 2 sing a. 2. ind. med. att. ft. ἱκεσο, jonisch.
'Ικτο, 3 sing. a. 2. ind. med. ft. ἵκετο, von ἵκμαι.
'Ικωντι, 3 pl. a. 2. Conj. act. dor. ft. ἵκωσι.
'Ιλαθι, 2 sing. Praef. imper. act. von ἵημι.
'Ιλ σθητι, 2 sing a. 1. imper. pass. von ἱλάσκομαι.
'Ιλάσομαι, f. 1. ind med. von ἱλάω, ἱλάσκω, wovon auch
'Ιλασσάμενος, a 1 Part. med. poet. ft ἱλασάμενος, desgleichen
'Ιλάσσαι, 2 sing. a. 1. Conj. med. jon. ft. ἱλάσῃ.
'Ιλασσώμεσθα, 1 pl. a. 1. Conj. med. poet ft ἱλασάμεθα, von ἱλάω.
'Ιλήθι, 2 sing Praef. imper. act. jon. ft ἵλαθι, von ἵλημι.
'Ιλήκοσι, 3 sing. Praef. Conj act. jon. ft. ἱλήκῃ, von ἱλήκω.
'Ιμασ ft ἵμασι, 3 sing. a. 1. ind. act. von ἱμάω wovon auch
'Ιμάσσας, a. 1. Part. act. poet. ft. ἱμάσας.
'Ιμεν, 1 plur. Praef. ind. act. zu εἶμι.
'Ιμεν, Praef. inf. act. jon. ft. ἴειν, oder ἰέναι, zu εἶμι Il. 1, 170
'Ιν', ft. ἵνα, acc. sing. von ἷς.
'Ιναι, Praef. inf. zu εἶμι, ft. ἰέναι.
'Ιξε, 3 sing. a. 1. ind act. von ἵκω, wovon auch
'Ιξεαι, 2 sing. f. 1. ind. med. jon, ft. ἵξεσαι. ἵξῃ.
'Ιξον, Odyss. 4, 1. a. 2. ind. act. boeot. ft. ἶκον, von ἵκω.
'Ιοιμι, Praef. Opt. ind. act. von ἴω, zu εἶμι.
'Ιοισα, Praef. oder a. 2. Part. act. dor. ft. ἰοῦσα, von εἶμι.
'Ιομεν, 1 pl. imperf. oder a. 2. ind. act. zu εἶμι.
'Ιόν θ' ft. ἰόντ' vor einer Aspiration, d. i. ἰόντα acc. sing. Praef. Part act v. εἶμι.
'Ιουν, imperf. ind. act. zu ἵημι, von ἴσω. Ἰοῦσα, a. 2 Part. act. f. g. zu εἶμι.
'Ιπποβότεια, gen. jon. ft. ἱπποβότου, von ἱπποβότος.
'Ιπποδάμοιο, gen. jon. ft. ἱπποδάμου, von ἱππόδαμος.
'Ιπποιϊν, gen. dual. jon. ft. ἵπποιν. von ἵππος.
'Ιππήσομαι, f. 1. ind. med. zu ἵπταμαι, wovon auch
'Ιπτω, 2 sing. Imperf. ind, att. u. jon. ft. ἵπτασο
'Ιρὰ, jon. ft. ἱερὰ.
'Ιρᾶται, jon. ft. ἱεραῖται.
'Ιρηξ, jon. ft. ἵρηξ.
'Ιρισσιν, dat. plur. poet. ft. ἶρισιν, von ἶρις.
'Ιροφάντην, jon. ft. ἱεροφάντην.
'Ιρῶν, gen. pl. jon. ft. ἱερὰν.
'Ισ' ft. ἴσα, von ἴσος.
'Ισαισι, dat. plur. f. g. jon. ft. ἴσαις, von ἴσος.
'Ισαμι, dor. ft. ἵημι.
'Ισαν, 3 pl imperf. ind. act. von εἶμι, oder ft. ἴσασαν, von ἵημι.
'Ισαντι, 3 pl. Praef. ind. act. dor. ft. ἴσασι, von ἵημι. wovon
'Ισασαι, 2 sing. Praef. ind. med. ferner
'Ισασι, 3 sing. Praef. ind. act. dor. ft. ἴσῃσι, zw.
'Ισῃ, 3 sing. imperf. ind. act. von ἵημι.
'Ισθι, 2 sing. Praef. imper. act. ft. ἴσασθι, von ἵημι.
'Ισθι, 2 sing. Praef. imperat. von εἰμὶ.
'Ισι, 3 pl. Praef. Ind. act, ft. εἶσι, von εἶμι,
'Ισκον, imperf. von ἵσκω.
'Ισμεν, 1 pl. Praef. ind. act. ft. ἴσαμεν, von ἵημι.
'Ισονται, 3 pl. f. 1. inf. med. poet. ft. εἴσονται, von εἴω, ἕω, ἴω, εἶμι.
'Ισοῦσθαι, Praef. inf. pass. von ἰσόω.
'Ισοφαρίσδεν, Praef. inf. act. dor. ft. ἰσοφαριζειν.
'Ιστα, 2 Praef. imper. act. att. ft. ἵστασθι, von ἵστημι, oder ἱστάω, wovon
'Ιστᾶντι, 3 pl. Praef. Ind. act. dor. ft. ἱστᾶσι.
'Ιστασο, 2 sing. imperf. ind. med. jon. ft ἵστασον von ἱστάω, wovon
'Ιστασ' ft. ἵστασο, 2 sing. Praef. Imper. med.
'Ιστατο, 3 sing. Imperf. ind. pass. oder med. von ἵστημι.
'Ιστε, 2 pl. Praef. Ind. act. ft. ἵστατε, von ἵστημι.
'Ιστίον, ft. ἱστίον, von ἵστημι, gerund.
'Ιστη, 2 sing. Praef. imper. act. att. ft. ἵστασθι od. 2 sing. Praef. ind. pass. att. ft. ἵστασαι, von ἵστημι.
'Ιστίην, jon. ft. ἱστίαν.
'Ιστοβοῆι, dat. sing. jon. ft. ἱστοβοεῖ, v. ἱστοβοεύς.
'Ιστω, 3 sing. Praef imper. ft. ἱστάτω, von ἵστημι.
'Ιστων, Imperf. Ind. act. von ἱστάω, f. v. a. ἵστημι.
'Ιστων, 3 pl. Praef imper. act. att. ft. ἱστάτων, ἱστάτωσαν, ἵστασαν, von ἵστημι.
'Ισχ' ft. ἴσχε, 2 sing. Praef. imper. act. od. 3 sing. Imperf. Ind. act. von ἴσχω, f. v. a. ἔχω.
'Ισχανάα, 3 sing. Praef. ind. act. poet. ft ἰσχανᾷ, von ἰσχανάω, wovon
'Ισχανόωσιν, 3 pl. Praef. act. ft. ἰσχανῶσι.
'Ισχίμεν, Praef. inf. act. jon. ft. ἴσχειν.

Ἰσχεο, 2 sing. Praes. Imper. med. jon. st. ἴσχεσο, von ἴσχω.
Ἴσχεν, dor. st. ἴσχεο.
Ἴσχωσ' st. ἴσχωσι, 3 plur. Praes. Conj. act. von ἴσχω.
Ἴτ' st. ἴτε, 2 pl. Praes. Imperat. von εἶμι.
Ἴτην, 3 dual. Imperf. Ind. act. von εἶμι.
Ἴτον, 2 dual. Imperf. Ind. act. oder 2. auch 3 dual. Praes. Ind. act. st. ἴετον, von εἶμι, wovon
Ἴτω, 3 sing. Praes. imper. act.
Ἶφα, Perf. Ind. act. von ἵπτω, zw.
Ἴψαο, Il. 1, 454. 2 sing. a. 1. Ind. med. jon. st. ἵψασο, ἵψω, von ἵπτω.
Ἰωμέν, 1 pl. a. 2. Conjunct. act. zu εἶμι, od. Praes. Conj. von ἴω, εἶμι.

K.

Κάββαλ' st. κάββαλε, aeol. st. κατέβαλε, 3 sing. a. 2. Ind. act. von καταβάλλω.
Καββὰς, poet. st. καταβὰς, a. 2. Part. act. von κατάβημι.
Καγχαλόωσι, poet. 3. pl. Praes. Ind. auch Conj. von καγχαλάω.
Κὰδδ' st. καδδὲ, d. i. κατὰ δὲ contr. poet.
Κὰδδ' ἔβαλεν, st. κατὰ δὲ ἔβαλε, oder κατέβαλε δέ.
Καδδὲ, Il. 2, 160. poet. st. κατὰ δέ.
Καδδέπεσε, aeol. st. κατέπεσε δὲ, 3 sing. a. 2. Ind. act. zu καταπίπτω.
Καδδραθέτην, aeol. st. κατεδραθέτην, 3 dual. a. 2. Ind. act. von καταδάρθω.
Καδδύναμεν, poet. st. κατὰ δύναμιν, von δύναμις.
Καδδῦσαι, a. 1. Inf. act. poet. st. καταδῦσαι, von καταδύω.
Καεὶς, a. 2. Part. pass. von καίω, κάω, wovon
Κάῃ, 3 sing. a. 2. Conj. act. aber καῇ a. 2. pass.
Καθάρθαι, Perf. inf. pass. jon. st. κεκαθάρθαι, von καθαίρω.
Καθαριεῖ, 3 sing. f. 1. Ind. act. att. st. καθαρίσει, von καθαρίζω; wovon
Καθαρίσῃ, 3 sing. a. 1. Conj. act.
Καθαρῶ, Gen. dor. st. καθαροῦ, oder 1. f. 1. von καθαίρω.
Καθεδοῦμαι, f. 1. ind. med. von καθέζομαι.
Καθεικέναι, Perf. inf. act. von καθίημι.
Καθεῖλον, a. 2. Ind. act. zu καθαιρέω, von καθέλω.
Καθειμένος, Perf. Part. pass. von καθίημι, wovon
Καθεῖναι, a. 2. inf. act.
Καθεῖντο, 3 plur. Plusq. Ind. pass. von καθίημι.
Καθείρκται, 3 sing. Perf. Ind. pass. von καθείργω.
Καθεὶς, a. 2. Partic. act. von καθίημι.
Καθεῖσαν, 3. sing. a. 1. ind. act. von καθέζω.
Καθειστήκεισαν, 3 pl. Plusq. Ind. act. von καθίστημι.
Καθεῖτο, 3. sing. Plusq. Ind. pass. von καθίημι.
Καθέλῃς, 2 sing. aor. 2. Conj. act. zu καθαιρέω, von καθέλω, wovon
Καθελῶ, f. 2. Ind. act.
Καθέμενος, a. 2. Part. med. von καθίημι, wovon
Κάθεο, 2 sing. a. 2. imper. med. jon. st. κάθεσο.
Κάθες, 2 sing. a. 2. imper. act. von καθίημι, wovon
Κάθεσαν, 3. pl. a. 2. ind. act.
Καθίσσαντο, 3 plur. a. 1. Ind. med. poet. st. ἐκαθέσαντο, von καθέζω, od. st. καθεῖσαντο, von καθίημι.
Καθεσταμένος, Perf. Part. pass. von καθίστημι.
Κάθευδε, 3 sing. imperf. ind. act. jon. st. ἐκάθευδε, oder 2 sing. imper. act. von καθεύδω.
Κάθῃ, 2 sing. Praes. Ind. med. att. st. κάθησαι, von κάθημαι.
Καθῆκα, a. 1. Ind. act. von καθίημι.
Καθῃρέμενος, a. 1. Part. med. von καθαίρω, wovon
Κάθῃρε, 3 sing. a. 1. ind. act. st. ἐκάθηρε.
Καθηρέθην, a. 1. Ind. pass. von καθαιρέω, wovon
Καθήρητο, 3 sing. Plusq. Ind. pass.
Καθῆσθαι, Praes. inf. von κάθημαι, wovon
Κάθησο, 2 sing. Praes. imper. med.
Καθῆστο, 3 sing. Imperf. Ind. jon. u. poet. st. ἐκάθητο, von καθῆμαι.
Καθῆψεν, 3 sing. a. 1. Ind. act. von καθάπτω.
Καθιδρυνθέντες, Nom. plur. a. 1. Part. pass. von καθιδρύνω.
Καθίει, 3 sing. imperf. Ind act. von καθίω, f. v. a. καθίημι, wovon
Καθίεσαν, 3 pl. Imperf. ind. act.
Καθίζευ, Praes. imper. med. dor. st. καθίζεο, von καθίζω.
Καθίκεο, 2. sing. a. 2. Ind. med. jon. st. καθίκεσο, von καθίκομαι, καθικνέομαι.
Καθίξας, a. 1. Part. act. dor. st. καθίσας, von καθίζω, wovon
Καθίξῃ, 3 sing. a. 1. Conj. act.
Καθίξω, f. 1. Ind. act. dor. st. καθίσω, von καθίζω, wovon
Καθιοῦμαι, f. 1. Ind. med. att. st. καθίσομαι.
Καθίστα, 2 sing. Praes. Ind. act. st. καθίσταθι, von καθίστημι.

Καθίστη, 3 sing. Imperf. Ind. act. von καθίστημι, wovon

Καθίστησι, 3 sing. Praes. Ind. act.

Καθιστῶσα, Praes. Part. act. f. g. von καθιστάω.

Κάθου, 2 sing. s. 2. Imper. med. von von καθίημι, oder von κάθημαι.

Καθυφείς, a. 2. Part. act. von καθυφίημι.

Καίε, imperf. ind. act. jon. ft. ἔκαιε, von καίω, wovon

Καιομένῃσι, dat. plur. Praes. Part. pass. jon. ft. καιομέναις.

Καίοντο, Imperf. Ind. pass. jon. ft. ἐκαίοντο.

Κακῇς, dat. pl. jon. ft. κακαῖς.

Κακίσαι, a. 1. Inf. act von κακίζω.

Κακκείων, Praes. Part. act. poet. ft. κατακείων, von κατακείω, Il. 1, 606.

Κακκεφαλῆς, poet. ft. κατὰ κεφαλῆς.

Κακκῆαι a. 1. Inf. act. ft. κατακῆαι od. κατακαῆσαι, von κατακαίω.

Κακκέρυθα, poet. ft. κατὰ κόρυθα, von κόρυς.

Κακκορυφὴν, poet. ft. κατὰ κορυφὴν, von κορυφή.

Κακκρύπτων, Praes. Part. act. poet. ft. κατακρύπτων.

Κακοῖο, Gen. sing. jon. ft. κακοῦ.

Κακοκερδείῃσιν, dat. plur. jon. ft. κακοκερδείαις.

Κακορραφίῃσι, dat. plur. jon. ft. κακορραφίαις.

Κακτάμεναι, a. 1. Inf. act. poet. ft. κατακτάμεναι, d. i. κατακτάναι, von κατάκτημι, oder ft. κατακτανεῖν, a. 2.

Κάκτανε, 2 sing. a. 2. imper. act. ft. κατάκτανε, von κατακτείνω.

Κάκτεινε, 3 sing. Imperf. poet. ft. κατέκτεινε.

Κἀκτούτω, dor. ft. καὶ ἐκ τούτου, verft. χρόνου.

Κακχεῦσαι, a. 1. Inf. act. ft. καταχεῦσαι, von καταχέω.

Καλέεσκον, imperf. vom joniſch. καλίσκω, ſ. v. a. καλέω.

Καλέουσι, 3 pl. Praeſ. Ind. act. dor. ft. καλέουσι, von καλέω, zw.

Κάλεον, Imperf. Ind. act. jon. ft. ἐκάλεον, von καλέω.

Καλέοντι, 3 pl. Praeſ. Ind. act. dor. ft. καλέουσι.

Καλέσαντο, 3 pl. a. 1. ind. med. jon. ft. ἐκαλέσαντο.

Καλέσατο, 3 ſing. a. 1. Ind. med. poet. ft. ἐκαλέσατο.

Καλεῦνται, 3 plur. Praeſ. Ind. paſſ. dor. ft. καλέονται.

Καλήμεναι, Praeſ. inf. act. dor ft. καλεῖναι, vom κάλημι, ſ. v. a. καλέω, Il. 10, 125.

Καλήμενος, ſ. v. a. καλούμενος, Praeſ. Part. paſſ. von κάλημι, ſ. v. a. καλέω.

Καλλικόμοιο, Gen. ſing. jon. ft. καλλικόμου.

Κάλλιπον, a. 2. ind. act. poet. ft. κατέλιπον, von καταλείπω.

Καλῶ, f. 1. Ind. act. att. ft. καλέσω, von καλέω.

Καμβαίνω, aeol. ft. καταβαίνω, zw.

Κάμβαλον, a. 2. Ind. act. aeol. ft. κατέβαλον, von καταβάλλω, zw.

Κάμε, a. 2. Ind. act. jon. ft. ἔκαμε, zu κάμνω.

Καμεῖται, 3 ſing. f. 1. oder 2. Ind. med. zu κάμνω, wovon

Κάμητε, 2 pl. a. 2. Conj. act.

Καμμάρψαι, aor. 1. Inf. act. aeol. ft. καταμάρψαι, von καταμάρπτω.

Καμμὲν, aeol. ft. κατὰ μὲν.

Καμμένειν, Praeſ. Inf. act. aeol. ft. καταμένειν.

Κάμμες, aeol. ft. καὶ ἄμμες, d. i. καὶ ἡμεῖς.

Κάμνε, Imperf. Ind. act. jon. ft. ἔκαμνε.

Κάμον, aor. 2. Ind. act. jon. ft. ἔκαμον, zu κάμνω, worzu auch

Καμοῦσα, a. 2. Part. act. f. g.

Κανάχιζε, imperf. Ind. act. ft. ἔκανε

Κανεῖν, a. 2. Inf. act. von καίνω.

Κανέοιο, Gen. ſingul. jon. ft. κανέου, von κανέον.

Κανῆν, a. 2. Inf. act. dor. ft. κανεῖν, von καίνω.

Κάνὸμος, aeol. ft. κατάνομος.

Κἀνυπόδατος, poet. ft. καὶ ἀνυπόδητος.

Κἄξ, poet. ft. καὶ ἐξ.

Κἀξήγειρα, poet. ft. καὶ ἐξήγειρα, Imperf. Ind. von ἐξεγείρω.

Κἄπειτα, ft. καὶ ἔπειτα.

Κἀπί, ft. καὶ ἐπί.

Καπταύει, 3 ſing. Praeſ. Ind. act. poet. ft. καταταύει.

Καπτεσον, ες, εν, a. 2. ind. act. poet. ft. κατέτεσον, ες, εν, zu κατατίτω, von κατατίτω.

Καπτυρίσασα, aor. 1. Part. act. f. g. poet. ft. κατιρίσασα, von κατιρίζω, Theocr. 2. 24. zw.

Καρῇ, 3 ſing. a. 2. Conj. paſſ. von κείρω.

Καρηκομόωντες, nom. plur. Praeſ. Part. act. poet. ft. καρηκομοντες, von καρηκομάω.

Καρῆναι, a. 2. Inf. paſſ. von κείρω.

Κάρητος, gen. ſing. ft. καρήατος, von κάρηαρ, oder κάρης.

Καρτοίσιν, dat. plur. jon. ft. καρτοῖς, von καρτὸς.

Καρφίζειν, Praeſ. inf. act. poet. ft. καταρφίζειν.

Κάρτεϊ, dat. ſing. von κάρτος, ſ. v. a. κράτος,

Καρτῦναι, a. 1. inf. act. ft. κρατῦναι, von κρατύνω.

Κάρυξ, dor. ft. κήρυξ.

Καρύξασα, a. 1. f. g. Part. act. aeol. ft. κηρύξασα, von κηρύσσω.

Κάρυξε, a. 1. Ind. dor. ft. ἐκήρυξε.
Καρχαρέοντα, acc. fing von καρχαρέοντες.
Καρῶ, dat. dor ft κηρῷ, von κηρός.
Κασθλοῖσιν, ft. καὶ ἐσθλοῖσιν, dat pl. jon. von ἐσθλός.
Κασίγνητ' ft. κασίγνητε, voc. fing von κασίγνητος.
Κάσχεθε, 3 fing. Imperf. ind. act. aeol. ft κατέσχεθε, κατέσχεθε, von κατασχέθω, f. v, a. κατέχω.
Καταβα, 2 fing. a. 2. imper. act. ft. καταβαθι, von καταβημι.
Καταβὰς, a 2 Part. act. von καταβημι, wovon auch
Καταβάτω, 3 fing. aor 2. imper. act.
Καταβεβρίθασι, 3 plur. Perf. Ind. med. von κα αβρίθω.
Καταβῇ. 3 fing. a. 2. Conj act. von καταβημι, wovon
Κατάβηθι, 2 fing. a. 2 imper act.
Καταβήσεο, Praef. Imper. med. jon. ft καταβήσεσο, vom poet. καταβήσομαι, f. v. a. καταβαίνω
Καταβήσεται, 3 fing f. 1, Ind. med. zu καταβαίνω.
Καταβοσκομενάων, Gen plur. Part. Praef. med. f. g. aeol. ft καταβοσκομένων, von καταβόσκω,
Καταβρώξας, a. 1. Part. act, dor. ft. καταβρώσας, von καταβρώσκω, von καταβρώζω, oder βρώχω.
Καταβώσομαι, f. 1. ind. med. jon. ft καταβοήσομαι, von καταβοάω.
Καταγελασθῆσῃ, 2 fing. f. 1. Ind. paff. von καταγελάω.
Καταγνοίην, a. 2. Opt. act. zu καταγινώσκω, von καταγνῶμι.
Καταγνῶ, a. 2. Conjunct. act. zu καταγινώσκω.
Καταδέξαι, a. 1. Inf. act. jon. ft. καταδεῖξαι, zu καταδείκνυμι.
Καταδεύῃ, 3. fing. Praef. Conj. act. von καταδεύω.
Καταδιδοῦν, Praef inf. act. jon. f. v. a. καταδιδόναι, von καταδίδωμι, von -- διδόω.
Καταδικασθῆτε, 2 plur. a. 1. Conj. paff. von καταδικάζω.
Καταδουλοῖ, 3 fing Praef. Indic. act. von καταδουλόω.
Καταδραμεῖν, a. 2. inf. act. zu καταθρέχω, von καταδρέμω.
Καταδύμεναι, a. 2. inf. dor. ft. καταδῦναι, von καταδυμι, wovon
Καταδύντα, acc. fing. a. 2. Part. act.
Καταδύσεο, 2 fing. Praef imper. jon. ft καταδύσεσο, vom poet, καταδύσομαι, f. v. a καταδύομαι.
Καταειμένος, Perf. Part. paff. poet. ft. καθειμενος, von καθέννυμι.
Καταείνυον, 3. pl. Imperf. act. von καταεινύω, f. v. a καθέννυμι.
Καταείσατο, 3 fing. a. 1. Ind. med. von κατάειμι, f. v. a. κάτειμι.
Καταθεῖναι, a. 2. inf. act. von κατατίθημι, wovon auch
Κατάθεσο, 2 fing. a. 2. imper. med.
Κατάθηαι, 2 fing. aor. 2. Conj med. jon. ft. καταθέαι, καταθῇ, von κατατίθημι.
Καταθυμοβορέσης, 2 fing. aor. 1, Conj. von καταθυμοβορέω.
Καταθῦσαι a. 1. inf. act von καταθύω.
Καταθώμεθα, 1 plur. aor. 2 Conj. med von κατατίθημι.
Καταιρεθείσα jon. ft. καθαιρεθ. a. 1. Part. paff. f. g von καθαιρέω.
Καταισχῦναι, a. 1. Inf. act. von καταισχύνω.
Καταικαὶς, a. 2. Part. paff. von καταΐαίω wovon auch
Καταϊαήσομαι, f. 2 Ind. paff.
Καταιείμεν jon ft. καταείειν, f. v. a. καταχαίειν, Il. 7. 408
Κατάκειτ' ft. κατακεισ. Praef. imper. med. von κατακείμαι.
Κατακεχυται 3 plur Perf Ind paff. jon. ft. κατακέχυνται, von καταχέω.
Κατακηέμεν, f. L. Il. 7. 408 ft. καταειμένον
Κατακηρώσαντες, nom. pl. a 1. Part. act von κατακηρόω
Κατακλιθῆναι, a. 1. inf. paff zu κατακλίνω
Κατακοιμηθήτω, 3 fing. a. 1. Imperat paff von κατακοίμαω
Κατακρὺψαι, a 1. Part. act. aeol. ft, κατακρύψας, von κατακρύπτω.
Κατακτάμεναι, aor. 1 inf act. dor. ft. κατακτεῖναι, von κατακτημι.
Κατακτανέεσθαι, f. 2. inf. med jon. ft. κατακτανεῖσθαι, von κατατείνω,
Κατακυλίσας, a. 1. Part. act. von κατακυλίω.
Κατάλαλοῦσιν, 3 pl. Praef, Ind. act. von καταλαλέω.
Κατάλελειμμένος, Perf. Part. paff. von καταλείπω.
Καταλέξεται, 3 fing. f. 1. ind. med. v. καταλεγομαι.
Καταλεξῶ, f. 1. Indic. act. dor. ft. καταλέξω, von καταλέγω.
Καταλλαγείς, a. 2. Part. paff. von καταλλάσσω.
Καταμάρψαισα, a. 1 f. g. Part. act. aeol. ft. καταμάρψασα, von καταμάρπτω.
Καταμεῖναι, a. 1. inf. act. von καταμένω.
Καταμιάναις, a. 1. Part. act. aeol. ft, καταμιάνας, von καταμιαίνω.
Καταμύξατο, a. 1. Ind. med. jon. ft. κατημύξατο, von καταμύσσω.
Καταμῦσαι, a. 1. Inf. act. von καταμύω.
Κατανεῦσαι, a. 1. inf. act. von κατανεύω.

Κατανυγῇς, 2 sing. a. 2. Conj. pass. von κατανύσσω, wovon
Κατανιχθέντες, Gen. sing. aor. 1. Part. pass.
Καταξέμεν, f. 1. Inf. act. jon. fl. κατάξειν, von κατάγω
Κατατετηκυῖα, Part. Perf. act. f. g. fl. κατατετηκυῖα, von κατατήσσω.
Κατατεσών, a. 2. Part. act. zu κατατίπτω, von κατατέτω.
Κατατεφεύγασι, 3 plur. Perf. Ind. med. von καταφεύγω.
Κατατέψῃ, 3 sing. aor. 1. Conj. act. von κατατέττω.
Κατατημήνειε, 3 sing. a. 1. Opt. act. fl. κατατημάναι, von κατατημαίνω.
Κατατλαγείς, a. 2. Part. pass. von κατατλήσω.
Κατατοξῇ, 3 sing a. 1. Conj. pass. von κατατόω zu κατατίνω.
Κατατρησθῇ, a. 1. Conj. pass. von κατατρήω.
Κατατροήσεσθαι, a. 1. Inf. med. von κατατροΐημι.
Κατατροίξαμην, a. 1. Ind. med. von κατατροίζομαι.
Κατατὰς, a. 2. Part. act. von καθίστημι, oder Praes. von κατατῆμι.
Κατατυσθαι, jon. fl. καθάττεσθαι.
Κατατὴτην, 3 dual. aor. 2. ind. act. von κατατήκω, f. v. a. κατατήσσω, Il. 8. 136
Καταρᾶσθε, 2 pl. Praes. Imperat. med. von καταράομαι.
Καταρθείς, a. 1. Part. pass. jon. fl. καθαρθείς, von καθαίρω.
Καταρραγῆναι, a. 2. Inf. pass. zu καταρρήγνυμι, von καταρράσσω.
Καταρρέον, Praes. Part. act. n. g. von καταρρέω, wovon auch
Καταρρεῦσαν, nom. sing. a. 1. Part. act. n. g.
Καταρωμένους, acc. pl. Praes. Part. med. von καταράομαι.
Καταρῶνται, 3 plur. Praes. ind. med. von καταράομαι.
Κατασκευαίσι, dat. plur. jon. fl. κατασκευαῖς.
Κατασμύξαι, 3 sing. a. 1. Opt. act. von κατασμύχω.
Καταστασθείς, a. 1. Part. pass. von καθίστημι, wovon auch
Καταστάντος, gen. sing a. 2. Part. act.
Κατασταίλαι, a. 1. inf. act. von καταστέλλω.
Κατασταῆναι, a. 2. Inf. act. von καθίστημι.
Καταστρεψάμενος, a. 1. Part. med. von καταστρέφω, wovon
Καταστρίψουτι, 3 pl. f. 1. ind. act. dor. fl. καταστρίψουσι,
Κατασχεθήτω, 3 sing. a. 1. Imperat. pass zu κατίχω, von κατασχέω.
Κατάσχῃ, 3 sing. a. 2. Conj. act. zu κατίχω.
Κατασχεῖσα, a. 2. Part. act. dor. fl. κατασχοῦσα, zu κατέχω.
Κατασχόμενος, a. 2. Part. med. zu κατέχω.
Καταταξεῖς, f. 1. ind. act. dor. fl. κατατήξεις, von κατατήκω.
Καταφανῆ, acc. sing. von καταφανὴς.
Καταφανῇ, 3 sing. a. 2. Conj. pass. von καταφαίνομαι.
Καταφθαρήσονται, 3 pl. f. 1. Ind. pass. von καταφθείρω.
Καταφθιμένοισιν, dat. plur. Perf. Part. pass. jon. fl. κατεφθιμένοις. von καταφθίω, oder a. 2. med. v. – φθίμι.
Καταφλέξαι, 3 sing. a. 1. Opt. act. von καταφλέγω.
Καταφυγοῦσαν, acc. sing. aor. 2. act. f. g. von καταφεύγω.
Καταχεύετ', fl. καταχεύετο, imperf. Ind. pass. oder med. jon. fl. κατεχεύετο, von καταχεύω.
Καταχήνῃ, 3 sing. a. 1. Conj. act. att. fl. καταχάνῃ, von καταχαίνω.
Καταχρῆσθαι, Praes. inf. med. att. u. jon. fl. καταχρᾶσθαι.
Κατεαγῆναι, Perf. Inf. med. jon. fl. κατηγέναι, von κατάγω, καταγνυμι, wovon
Κατέαξα, a. 1. Ind. act.
Κατέαται, 3 plur. Praes. Ind. med. jon. fl. κάθηνται, von κάθημαι.
Κατέβα, a. 2. Ind. act. dor. fl. κατέβη, von κατόβημι.
Κατεβάλλευ, Imperf. Ind. pass. dor. fl. κατεβάλλεο, von καταβάλλω.
Κατέβη, a. 1. Ind. act. von κατόβημι, f. v. a. καταβαίνω.
Κατεγέλων, Imperf. von καταγελάω.
Κατέγνωσαν, 3 plur. a. 2. Ind. act. zu καταγινώσκω, von κατάγνυμι.
Κατεδάην, a. 2. Ind. pass. von καταδαίω.
Κατέδαρθον, aor. 2. ind. act. zu καταδαρθάνω. von καταδέρθω.
Κατέδειξα, a. 1. ind. act. zu καταδείκνυμι.
Κατεδήδοκε, 3 sing. Perf. Ind. act. att. fl. κατήδηκε, von καταδόω, κατέδω.
Κατεδουλοῦτο, Imperf. Ind. pass. od. med. von καταδουλόω.
Κατέδραθες, a. 2. Ind. act. fl. κατέδαρθες, zu καταδαρθάνω.
Κατέδραμον, a. 2. ind. act. zu καταθρέχω.
Κατέδυ, a. 2. Ind. act. von καταδύνω.
Κατηγὼς Perf. Part. med. jon. fl. κατεαγὼς, zu κατάγνυμι, aus Herodot.
Κατέθετο, a. 2. Ind. med. von κατατίθημι.
Κατεθοινήσατο, a. 1. Ind. med. von καταθοινάω.
Κάτει, 2 sing. Praes. Indic. act. von κάτειμι.
Κατείδε, 3 sing. Imperf. oder aor. 2. Ind. act. von καταιδω.

Κατεῖεν, 3 sing. Perf. Ind. med. von κατίημι.

Κατειλημμένος, Perf. Part. pass. att. st. καταλελημμένος, zu καταλαμβάνω, von καταλήβω oder —λάβω.

Κατειλίχατο, 3 pl. Plusq. ind. pass. jon. st. κατειλιγμένοι ἦσαν, von καθειλίσσω.

Κατεῖναι, a. 2. inf. act. jon. st. καθεῖναι, von καθίημι.

Κατεῖται a. 1. Inf. act. von κατέτω.

Κατειργνῦναι, Praes. Inf. act. von κατειργνυμι.

Κατείρεικον, Imperf. Ind. act. von κατειρεικω, Herodot.

Κατεισιν, 3 sing. Praes. Ind. act. von κάτειμι

Κατεκάην, a. 2. Ind. pass. von κατακαίω oder —κάω.

Κατέκανε, a. 2. ind. act. von κατακαίνω,

Κατέκηε, aor. 1. Ind. act. von κατακαίω.

Κατεκήλε, a. 2. ind. act. zu κατακηλέω.

Κατεκλάξατο, a. 1. Ind. med. dor. s. v. a. κατεκλείσατο, von κατακλαΐζω, s. v. a. κατακλείζω, d. i. κατακλείω.

Κατεκλάσθης, 2 sing a. 1. ind. pass. dor. s. v. a. κατεκλείσθης, Theocr.

Κατεκόπησαν, 3 plur. aor. 2. Ind. pass von κατακόπτω.

Κατέκτα, 3 sing a. 2. Ind. act. dor. st. κατέκτη, von κατάκτημι

Κατέκταθεν, 3 plur. a. 1 Ind. pass. aeol. st. κατεκτάθησαν, von κατάκτημι oder κατατάω.

Κατέκτανον, a. 2. Ind. act. von κατακτείνω, s. v. a. —κτείνω.

Κατελεῖν, a. 2. Inf. act jon. st. καθελεῖν, von καθέλω zu καθαιρέω.

Κατέλεκτο, 3 sing. Plusq. Ind. pass. jon. st. κατελέλεκτο, von καταλέγω.

Κατελέλειπτο, 3 sing. Plusq. Ind. pass. von καταλείπω.

Κατελήφθην, a. 1. Ind. pass. zu καταλαμβάνω.

Κατελθέμεν, a. 2. Inf. act. jon. st. κατελθεῖν, von κατελεύθω, zu κατέρχομαι, wovon auch

Κατέλθωμεν, a. 2. Conj. act.

Κατέλιπε, 3 sing. a. 2. Ind. act. von καταλείπω.

Κατελόμενος, a. 2. Part. med. jon. st. καθελόμενος, von καθέλω zu καθαιρέω, wie

Κατελοῦσι, dat. plur. a. 2. Part. act. jon. st. καθελοῦσι, oder 3 pl. f. 2.

Κατέμαρπτε, imperf. von καταμάρπτω.

Κατεμήσατο, a. 1. Ind. med. von καταμῆδομαι.

Κατένασσε, a. 1. Ind. act. poet. st. κατένασε, von καταναίω.

Κατέντικε, s. a. 1. Ind. act. zu καταφέρω, von κατενεικω.

Κατενεχθείς, a. 1 Part pass von κατενέκω, —νεικω.

Κατενήνοθεν, s. v. a. κατῆλθε, S. in ἀνενήνοθε nach.

Κατενήρατο, a. 1. Ind. med. von κατεναίρω.

Κατενθεῖν, a. 2. Inf. act. dor. st. καταλθεῖν, zu κατέρχομαι.

Κατενύγησαν, 3 plur. a. 2. Ind. pass. von κατανυσσω.

Κατεπατήθη, aor. 1. Ind pass. von καταπατέω.

Κατεπείγοντος, gen. sing. Praes. Part. act. von κατεπείγω.

Κατέτεσον, a. 2. ind. act. zu καταπίπτω.

Κατεπέστησαν, 3 plur. a. 2. Ind. act. von κατεφίσταμαι.

Κατέπεφνεν, Imperf. act. von κατεπέφνω.

Κατεπήδησε, a. 1. Ind. act. von καταπηδάω.

Κατέπηξεν, a. 1. Ind. act. zu καταπήγνυμι.

Κατεπιάνθην, a. 1. Ind. pass. von καταπιαίνω.

Κατεπόθην, a. 1. Ind. pass. zu καταπίνω, von κατατόω.

Κατεπραΰνα, a. 1. Ind. act. von καταπραΰνω.

Κατεργασμένος, Perf. Part. pass. jon. st. κατειργασμένος, von κατεργάζομαι.

Κατέρεξα, ας, εν, a. 1. ind. act. von καταρρέζω.

Κατερήτυον, imperf. Ind. act. von κατερύτω.

Κατέρυκε, Imperf Ind. act. jon. st. κατήρυκε, von κατερυκω.

Κατέσβη, a. 2. Ind. act. zu κατασβέννυμι, von κατάσβημι,

Κατέσειε, Imperf. Ind. act. von κατασείω.

Κατεσκαμμένα, Perf. Part. pass. von κατασκάπτω.

Κατέσταθεν, 3 pl. aor. 1. Ind. pass, aeol. st. κατεστάθησαν, von καθίστημι, wovon auch

Κατέστασαν, 3 plur. a. 2. Ind. act. dor. st. κατέστησαν,

Κατεστεώς, Perf. Part. act. jon. st. καθεστώς, contr. aus καθεστηκώς, von καθίστημι, wovon

Κατεστήκεε, 3 sing. Plusq. ind. act. jon. st. καθεστήκει.

Κατέστην, aor. 2. Indic. act. von καθίστημι.

Κατεστράφατο, 3 plur. Plusq Ind. pass. jon. st. κατεστραμμένοι ἦσαν, von καταστρέφω.

Κατεστράφθησαν, 3 pl. a. 1. Ind. pass. von καταστρέφω.

Κατεστρώθησαν, 3 pl. a. 1. Ind. pass. zu καταστρώννυμι, von κατάστρωτος.

Κατέστυγε, a. 2. ind. act. zu καταστυγέω, von καταστυζω.

Κατέσχεθε, imperf. ind. act. von κατασχέθω s. v. a. κατέχω.

Κατέσχεν, a. 2. ind act. zu κατέχω.

Κατετήκετο, imperf ind. pass. dor. ft. κατετήκετο, von κατατήκω.

Κατέτριζε, imperf. ind. act. von κατατριζω

Κατέτρωξαν, a. 1. ind. act. von κατατρώγω

Κατετρώσατο, a. 1. ind. med. zu κατατιτρώσκω

Κατεφόμιξεν, a. 1. ind. act. dor. ft. κατεφήμισεν, von καταφημίζω.

Κατεφάνην, a. 2. ind pass. von καταφαίνω.

Κατεφθαρμένος, Perf. Part. pass. von καταφθείρω.

Κατέφυγον, a. 2. ind. act. von καταφεύγω

Κατέχε, 3 imperf ind. act. jon. ft. κατείχε, von κατέχω, sonst auch der imperat praes.

Κατέχεεν, imperf. von καταχέω.

Κατήγαγον, a. 2. ind. act. att. ft. κατῆγον von κατάγω.

Κατηγωνίσατο, a. 1. ind. med. von καταγωνίζομαι.

Κατήδεσα, a. 1. ind. act. von καταιδέω

Κατηλαλωμένη, Perf. Part. pass. f. g. von καταθαλίω

Κατήισαν, 3 sing. Perf. med. att. ft. κατεῖσι, zu κάτειμι.

Κατήκει, 3 sing. Praes. ind. jon. ft. καθήκει, von καθήκω.

Κατήκιζον, imperf. ind. act. von κατακικίζω.

Κατήλασα, a. 1, ind. act. von κατελαύνω.

Κατῆλθε, 3 sing. a 2 ind. act. contr. ft. κατήλυθε, von κατέλευθω, oder κατελύθω.

Κατηλλάγην, a. 2. ind. pass von καταλλάττω

Κατηλόησται, 3 sing. Perf. ind pass. von καταλοάω.

Κατηλωκυῖα, Part. Perf act. f. g. jon, ft. καθηλωκυῖα, von καθάλωμι, zu καθαλίσκω.

Κατημύχθη, 3 sing. a. 1. ind. pass. von καταμύσσω.

Κατηναλωμένα, vom Perf. Part. pass. von καταναλίσκω.

Κατήναρε, 3 sing. a. 1. ind. act. von κατεναίρω oder κατενάρω.

Κατήνεγκα, a. 1 ind. act von κατενέγκω, s. v. a. καταφέρω.

Κατήνεχα, s. v. a. ä. vorh. Perf. ind. med. von κατενίκω.

Κατηξύνων, imperf. ind. act. contr. ft. κατηξύνεον, von καταινέω.

Κατητιόωντο, 3 plur. imperf. ind. pass. ft. κατητιῶντο, contr. aus κατητιάοντο, von κατητιάω.

Κατηρᾶτο, imperf. contr. ft. κατηράετο, von καταράομαι.

Κατῆρε, imperf. oder aor. 1. ind. act. von καταίρω.

Κατήρεε, 3 sing. imperf ind act. jon. ft. καθῆρε, von καθαιρέω.

Κατηρέθετο, Imperf. Ind. pass. von κατερέθω.

Κατηρεφέ ft. κατηρεφέα, accus. sing. von κατηρεφής.

Κατήρικε, 3 sing. a. 2. Ind. act. von κατερείκω.

Κατήρξαν, 3 pl. a 1. ind. act. von καταρρήσσω.

Κατηρτίσθαι, Perf. inf. pass, von καταρτίζω.

Κατηφήσας, a. 1. Part. act. von κατηφέω.

Κατήχθην, a. 1. Ind. pass. von κατάγω.

Κατηωρεῦντο, 3 pl. Imperf Ind. pass. dor. ft. κατηωρεῖντο, von καταιωρέω.

Κάτθανε, 3 sing. a. 2. Ind. act. ft. κατέθανε, von καταθάνω, s. v. a. καταθνήσκω.

Κατθέμεν. a. 2. inf. act. contr. ft. κατατθεῖναι, von κατατίθημι.

Κάτθετο, 2 sing. a. 2. imper. med. contr. ft. κατάθεσο.

Κατίασι, 3 pl. Praes. Ind. act. jon. ft. κάτισι, von κάτειμι

Κατιδεῖν, a. 2. inf. act. von κατείδω.

Κατιέναι, Praes. inf. act. von κάτειμι.

Κατίζειν, jon. ft. καθίζειν.

Κατικετεύειν, jon. ft. καθικετεύειν.

Κατιόντα, acc. Praes. Part. act. von κάτειμι.

Κατιπτάζεσθαι, Praes. inf. med. jon. ft. καθιπτάζεσθαι.

Κατιρεῦν, jon. ft. καθιρεῦν, von καθιερόω.

Κατίστασθαι, Praes. Inf pass. jon. ft. καθίστασθαι.

Κατίστατο, 3 pl. imperf ind. pass. jon. ft. καθίσταντο, von καθίστημι.

Κατίωται, 3 sing. Perf. Ind. pass. von κατιάω.

Κατοικῆν, Praes. inf. act. dor. ft. κατοικεῖν.

Κατοιχόμενος, Praes. Part. med. von κατοίχομαι.

Κατόκνει, Praes. imper. act. von κατοκνέω.

Κατορωρύχθαι, att. ft. κατωρύχθαι, von κατορύττω.

Κατύντεσθαι, Praes. inf. med. ft. κατατύντεσθαι.

Κατύπερθε, jon. ft. καθύπερθε

Κατυπῶσαι, jon. ft. καθυπτάσαι, von καθυπτάω.

Κατῴκει, imperf. ind. act. von κατοικέω.

Κατῳκίσθεν, 3 pl. a. 1. ind. pass. aeol. st. κατωκίσθησαν, von κατοικίζω.

Κατῳκοδομημέναις, dat. pl. Perf. Part. pass. f. g. von κατοικοδομέω.

Κατώνοντο, 3 plur. imperf. ind. med. von κατώνομαι.

Κατώρα, 3 sing. Imperf. ind. act. jon. st. καθώρα, von καθοράω.

Κατωρχέοντο, Imperf. ind. med. von κατορχέομαι.

Καυάξαις, 2 sing. a. 1. Opt. act. dor. st. καύξαις, d. i. καταάξαις, von κατάγω, καταγνυμι, Hesiod. Op 666.

Καυχάεσαι, 2 sing. Praes. ind. med. jon. st. καυχᾶ, von καυχάομαι.

Καυχᾶσαι, s. v. a. d. vorh. contr.

Καχαξῶ, f. 1. ind. act. dor. st. καχάξω, von καχάζω, καγχάζω.

Καχλάζοισα, Praes. Part. act. f. g. dor. st. καχλάζουσα.

Κέασσε, 3 sing. a. 1. ind. act. jon. u. poet. st. ἐκέασε, von κεάζω.

Κέαται, 3 plur. Praes. ind. med. jon. st. κεῖνται, von κεῖμαι.

Κέατο, jon. st. κεῖντο, d. i. ἔκειντο, von κεῖμαι.

Κεδασθέντες, a. 1. Part. pass. von κεδάζω.

Κέεται, jon. st. κεῖται, von κεῖμαι.

Κέηται, 3 sing. Praes. Conj. med. von κέομαι, f. v. a. κεῖμαι.

Κείαντες, Nom. pl. a. 1. Part. act. f. v. a. καύσαντες, von κείω, f. v. a. καίω.

Κείαται, jon. st. κεῖνται, von κεῖμαι.

Κείη, dor. st. κε εἴη.

Κεῖν, st. καὶ ἐν, oder καὶ εἰν.

Κείνῃ, dat. sing. f. g. von κεῖνος, jon. st. ἐκεῖνος, wie

Κεῖνον, acc. sing. jon. st. ἐκεῖνον.

Κειράμεναι, nom. pl. a. 1. Part. med. f. g. von κείρω.

Κεῖς, st. καὶ εἰς.

Κεισεῦμαι, f. 1. ind. med. dor. st. κείσομαι, von κεῖμαι.

Κεισοῦμαι, dor. st. κείσομαι.

Κεῖτ' st. κειτο, jon. st. ἔκειτο, Imperf. ind. med. von κειμαι.

Κεκαδήσομαι, f. 2. ind. pass. jon. u. poet. st. καδήσομαι, χαδήσομαι, von χάζω.

Κεκαδμένον, dor. st. κεκασμένον, von καζω, zieren.

Κέκαδον, a. 2. Ind. act. jon. st. ἔχαδον, von χάζω.

Κεκάθικα, Perf. ind. act. von καθίζω.

Κέκαμον, a. 2. ind. act. poet. st. ἔκαμον, zu κάμνω, von κάμω, wovon

Κεκάμω, Il. 1, 168. 7, 5. a. 2. Conj. act. jon. st. κάμω.

Κεκάρθαι, Perf. ind. pass. von κείρω, oder κέρω, κάρω: wovon auch

Κέκαρκα, Perf. Ind. act.

Κεκαρωμένον, Part. Perf. pass. von καρόω.

Κεκάσθαι, Perf inf. pass. von κάζω. wovon das Part. κεκασμένος.

Κεκαῦθαι, Perf. inf. pass. von καίω, κάω καύω.

Κεκαφηώς, Perf. Part. act. jon. st. κεκαφηκώς, von κάπω.

Κεκέρδακα. Perf. Ind. act. von κερδάω u. κερδαίνω.

Κέκευθα, Perf. ind. med. von κεύθω.

Κέκηα, Perf. ind. med. von καίω.

Κεκινέαται, jon. st. κεκίνηνται, von κινέω.

Κεκλάγξω, att. st. κλάγξω, von κλάγγω, f. v. a. κλάζω, wovon auch

Κέκλαγχα, Perf. ind. act.

Κεκλαμένων, st. κεκλασμένων, von κλάζω, κλάω, brechen.

Κέκλαμμαι, Perf. ind. pass. st. κέκλεμμαι, von κλέπτω, Etym. M

Κέκλαστο, 3 sing. Plusq. ind. pass. st. ἐκέκλαστο, von κλάω, κλάζω, brechen.

Κεκλαύσεται, 3 sing paullopostf. ind. pass. von κλαίω, κλαω, κλαύω.

Κεκλεισμένος, Perf. Part. pass. st. κεκλεισμένος, von κλείω, schliefsen.

Κεκλεμμένος, Perf. Part. pass. von κλέπτω.

Κέκλεο, jon. st. κέκλεσο, oder κέκλου, von κέκλομαι, aus κεκέλομαι, f. v. a. κέλομαι, zusammeng zogen.

Κεκλήαται, 3 pl. Perf. Ind. pass. jon. st. κέκληνται, von καλέω.

Κέκληγα, Perf. ind. med. jon. st. κέκλαγα, von κλάζω.

Κεκληγοντες, nom. plur. Praes. Part. act. von κεκληγω, gemacht von κεκληγα, wovon auch

Κεκληγώς, Perf. Part. med. jon. st. κέκλαγώς, von κλάζω.

Κέκληκα, Perf. ind. act. contr. aus κεκάληκα, von καλω: wovon auch

Κεκλῆσθαι, Perf inf. pass.

Κεκλίαται, 3 pl. Perf. Ind. pass. jon. st. κέκλινται von κλίνω: wovon auch

Κεκλιμένος, ένη, ένον, Perf. Part. pass.

Κέκλοφα, Perf. Ind. med. von κλέπτω, κλέπτω.

Κέκλυθι, 2 sing. Praes. imper. act. jon. st. κλῦθι, von κέκλυμι, f. v. a. κλῦμι.

Κεκλυσμένος, Perf. Part. pass. von κλύζω.

Κέκλυτε, 2 pl. Praes. imper. act. jon. st. κλῦτε, wie κέκλυθι.

Κεκμακώς, Perf. Part. act. dor. und contr. aus κεκαμηκώς. von καμέω, f. v. a. κάμνω: wovon auch

Κέκμηκα, Perf. indic. act. contr. aus κεκαμηκα.

Κέκναισμαι, Perfect. indic. pass. von κναίω.

Κεκοίμηται, 3 pl. Perf. ind. pass. von κοιμάω.

Κεκολάσθαι, Perf. inf. pass. von κολάζω.

Κέκομμαι, Perf. ind pass. von κόπτω.

Κέκονα, Perf. ind. med. poet. st. ἔκτονα, zu κτείνω, von κείνω, καίνω.

Κεκονιαμένος, Perf. Part. pass. von κονιάω.

Κεκονιμένος, Perf. Part. pass. von κονίω, κονίζω.

Κεκόπακα, Perf. ind. act. von κοπάζω, κόπτω.

Κεκοτήκα, Perf. ind act. von κοτέω.

Κεκορεσμένος, Perf. Part. pass. von κορέω, κορέννυμι.

Κεκορημένος, Perf. Part. pass. von κοπέω.

Κεκορηώς, Perf Part. act. jon. st. κεκοπηώς. von κοπέω.

Κεκορυθμένος, Perf. Part. pass. st. κεκορυσμένος, von κορύσσω.

Κεκοτηκα, acc sing. Perf. Part. act. jon st κεκοτηκτα, von κοτέω.

Κεκτῆσθαι, Perf. inf. pass. von κτάομαι.

Κεκραανται. Od. 4. 132. 3 pl. Plusq. ind pass. von κρημνάω, κραανω, κραναω.

Κεκραγα, Perf ind. med. von κραζω.

Κεκρακα, Pert. ind. act. st. κεκράγα, zu κεκρονυμα von κεκραω. wovon

Κεκραμαι, Perf ind pass.

Κεκραζομαι, pāsiopolitur. von κράζω.

Κεκρατημεναι, 3 plur. Perf. Ind. pass. von κρατέω.

Κεκραχαται, 3 plur. Perf. ind pass. jon. st. κεκραγμένοι εἰσί, von κραζω, zwei.

Κεκραχθι, 2 sing. Praef. imper. act. st. κεκραγέτι, von κεκραγμαι, s. v. a. κράζω Attiāph.

Κεκράγα, u κεκράγναι, Perf. ind. med. st. κεκραγα. u. s. w. von κραζω.

Κέκρηντο, 3 sing. Plusq. ind. pass. jon. st. ἐκέκρατο. von κεράω.

Κεκριγότες, nom. plur. Perf. Part. med. von κρίζω.

Κεκριμενην, accus. sing. Perf Part. pass. f. g. von κρινω, woron

Κεκριται, 3 sing. Perf. ind pass.

Κεκρυπτάμενος, Perf. Part. pass. dor. st. κεκρυπτμένος, von κρυπτω, Theocr.

Κεκρυβα, Perf. Ind. med. von κρυπτω, wovon

Κεκρυφαται, 3 plur. Perf. Ind. pass. jon. st. κεκρυμμένοι εἰσί.

Κέκτημαι, Perf. ind. pass. von κτάομαι, wovon

Κεκτῆσθαι, Perf. ind. pass.

Κεκυθωσι, 3 pl. a. 2 Conj. vom ind. κέκυθον st. ἔκυθον, von κεύθω

Κελαδεοντι, 3 plur. Praef. ind. act. dor. st. κελαδέουσι, von κελαδέω.

Κελάδων, Praef. Part. act. von κελάδω.

Κελαινεφέϊ, dat sing von κελαινεφής

Κελαρύσδειν, Praef. inf. act. dor. st. κελαρύζειν

Κέλεαι, 2 sing Praef. ind, med. jon. st. κέλεσαι, von κέλομαι.

Κέλεισε, 3 sing a 1. Ind. act. jon. st. ἐκέλευσε, von κελεύω.

Κελήσατο, a. 1. ind med. jon. st. ἐκελήσατο, von κελέσμαι, κέλομαι, wovon

Κελυσίμην, Praef. Opt. med.

Κέλονς st. κέλονθ' vor einer Aspiration, d. i κέλοντο, imperf. ind. med. jon. st. ἐκέλοντο, von κέλομαι.

Κέλσαι, a. 1. inf. act von κέλλω.

Κένσαι, 2 sing. a, 1 Imper med oder auch inf. a. 1. von κένω, s. v. a. κεντέω.

Κέντασε, 3 sing. a. 1. ind. act. jon. u. dor. st. ἐκέντησε, von κεντέω.

Κεντῶν, Praes. Part. von κεντέω.

Κέονται, 3 plur. Praef. ind. med. von κεῖμαι. s. v. a. κεῖμαι.

Κεραεσσιν. dat pl jon. u poet st κέρασι, von κέρας

Κεραίζετον, 2 dual. imperf. ind. act. von κεραίζω.

Κέραιρε, 2 sing Praef imper. act. od. Imperf. st. ἐκέρ. von κεραίζω.

Κερασω, f. 1. ind. act. zu κεράννυμι, von κεράω,

Κερατιοῦμεν, 1 pl. f. 1. ind. act. att. st. κερατίσομεν, von κερατίζω.

Κερδανέομεν, 1 plur. f. 1 ind. act. jon. st. κερδανεῖμεν, von κερδαίνω.

Κερδῆσαι, a. 1. inf. act. zu κερδαίνω von κερδάω.

Κέρεα, nom. pl jon. st. κέρατα, von κέρας.

Κερθεὶς, a. 1. Part pass. von κείρω.

Κερόωντο, 3 plur. Imperf. ind. med. jon u. poet. st. ἐκεράοντο, von κεράω.

Κερσαι, f v. a. κειραι, a. 1. Inf. act. aeol. zu κείρω, von κέρω, wie

Κέρσε, 3 sing a. 1. ind. act. st. ἔκερσε.

Κερτομίοισι, dat. plur. jon. st. κερτομίοις.

Κερῶ, f. 1. ind. act. von κείρω.

Κέσκετο, Ody. 21, 41. 3 sing. Imperf. ind med. jon. s. v. a. ἔκειτο, vom jonischen κέσκομαι, s. v. a. κεῖμαι, gewöhnl. κεῖμαι.

Κεύθης, 2 sing. Praef. Conj. act. von κεύθω.

Κέχαδε, Perf. ind. med. von χάζω.

Κεχαδοντο, 3 plur. a. 2. ind. med. jon. st. ἐχάδοντο, von χαζω.

Κεχανόντα, accus. sing. Praef. Part. med. poet. st. κεχαδόντα, von χαζω, Od. 4. 96.

Κέχαρε. Perf. ind. med. von χαίρω.

Κεχαραγμένος, Perf. Part. paſſ. von χαράσσω.

Κεχάρηκα, Perf. ind. act. von χαιρέω, zu χαίρω, wovon auch

Κεχαρηότα, acc. ſing. Perf. Part. act, jon. ſt. κεχαρηκότα, wie auch

Κεχαρησέμεν, f. 1. Inf. act. jon. ſt. κεχαρήσειν,

Κεχάρητο, 3 ſing. Pluſq. Ind. paſſ. jon. ſt. ἐκεχάρητο, zu χαίρω von χαιρέω.

Κεχαροίατο, Il. 1, 256. 3 plur. Praeſ. Opt. med. jon. ſt. κεχάροιντο, von κεχαίρω, ſ. v. a. χαίρω.

Κεχείμανται, 3 pl. Perf. Ind. paſſ. von χειμαίνω.

Κέχηνα, Perf. Ind. med. att. ſt. κέχανα, von χαίνω.

Κέχλαδα, Perf. Ind. med. von χλάζω, wovon

Κεχλαδόντας, ſt. κεχλαδότας, Part. Perf. med. Pind. Pyth. 4.

Κεχλίαγκα, Perf. Ind. act. von χλιαίνω.

Κεχλιδὼς, Perf. Part. med. von χλίω.

Κεχολωμένος, Perf. Part. paſſ. von χολόω, wovon auch

Κεχολώσεαι, 2 ſingul. Paullopoſtfut. Indic. paſſ. jon. ſt. κεχολώσεσαι, wie auch

Κεχολῶσθαι, Perf. Inf. paſſ.

Κέχρημα, Perf. Ind. act. von χράω, zu κίχρημι.

Κέχρημαι, Perf. ind. paſſ. von χράω.

Κεχρήσεται, 3 ſing. Paullopoſtfut. v. χράω, wovon

Κέχρησθε, 2 plur. Perf. Ind. paſſ.

Κέχυμαι, Perf. Ind. paſſ. von χύω, wovon

Κέχυτ' ſt. κέχυτο, 3 ſing. Pluſq. Ind. paſſ. jon. ſt. ἐκέχυτο.

Κεχωρήκεισαν, 3 plur. Pluſq. Ind. act. jon. ſt. ἐκεχωρήκεισαν, von χωρέω.

Κεχωρίδαται, 3 pl. Perf. Indic. paſſ. jon. ſt. κεχωρισμένοι εἰσί, von χωρίζω.

Κῆαι, aor. 1, Inf. act. von καίω, wov,

Κήαντο, 3 plur. a. 1. Ind. med.

Κηγὼ, dor. ſt. καὶ ἐγώ.

Κήδε, Imperf. Ind. act. jon. ſt. ἔκηδε, von κήδω.

Κήδωκ' ſt. κήδωκε, d. i. καὶ ἔδωκε, a. 1. Ind. act. von δίδωμι.

Κῆκ, ſt. καὶ ἐκ.

Κήκα, dor. ſt. καὶ εἶ κε.

Κήκιε, Imperf. Ind. act. jon. ſt. ἐκήκιε, von κηκίω.

Κήμαυτὸν, ſt. καὶ ἐμαυτόν.

Κήμὲ, dor. ſt. καὶ ἐμέ.

Κήν, dor. ſt. καὶ ἐν, oder καὶ ἄν.

Κήνιαυτοῖς, ſt. καὶ ἐνιαυτοῖς.

Κήξαπίνης, dor. ſt. καὶ ἐξαπίνης.

Κῆπε, dor. ſt. καὶ εἶπε.

Κῆπεῖ, dor. ſt. καὶ ἐπεί.

Κῆπειτα, ſt. καὶ ἔπειτα.

Κῆρα, acc. ſing. von κῆρ.

Κηρῶ, Gen. ſing. dor. ſt. κηροῦ, von κηρός.

Κῆυ, dor. ſt. καὶ εὖ.

Κῆθ' ἔτι, aeol. ſt. καὶ ἔθα ἔτι, von

Κῆθε, dor. ſt. καὶ ἐθε.

Κῆθθα, dor. ſt. καὶ ἤθθη, aor. 1. Ind. paſſ. von ἅπτω, Theocr.

Κίε, Imperf. Ind. act. jon. ſt. ἔκιε, von κίω.

Κιθάριζε, imperf. ind. act. jon. ſt. ἐκιθάριζε.

Κικλήσκουσ' ſt. κικλήσκουσα, praeſ. part. act. f. g. von κικλήσκω.

Κινείσθω, 3 ſing. praeſ. imper. paſſ. oder med. von κινέω, wovon

Κινεῦ, Praeſ. Imper. med. dor. ſt. κινέο, κινοῦ.

Κιοῦσαι, aor. 2. part. act. von κίω.

Κίρνα, imperf. jon. ſt. ἐκίρνα, von κίρναω.

Κίρνη, Imperf. jon. ſt. ἐκίρνη, von κίρνημι.

Κίρνων, imperf. jon. ſt. ἐκίρνασν, von κίρνάω.

Κιτῶνα, acc. ſing. dor. ſt. χιτῶνα, von χιτών.

Κιχείη, 3 ſing. praeſ. opt. act. von κίχημι, wovon auch

Κιχείμεν, 1. plur. praeſ. opt. act. ſt. κιχείημεν.

Κίχη, 3 ſing. a. 2. Conjunct. act. zu κιχάω, von κίχω.

Κιχήμεναι, a. 2. Inf. act. dor. ſt. κιχῆναι, von κίχημι, ſ. v. a. κιχάω.

Κιχήτην, 3. dual. imperf. von κιχάω.

Κίχρὰς, praeſ. part. act. von κιχρημι, wovon auch

Κιχρᾶσι, 3 plur. Praeſ. Ind. act.

Κλαγγεῦντι, 3 plur. Praeſ Ind. act. dor. ſt. κλαγγοῦσι, von κλαγγέω, ſ. v. a. κλαγγω, κλαζω, Theocr. Ep. 6.

Κλάγξω, f. 1. Ind. act. von κλάγγω, κλαζω.

Κλᾶδας, acc. plur. dor. ſt. κλεῖδας, von κλαὶς, ſ. v. a. κλεὶς, wie

Κλαδὶ, dat. ſing dor. ſt. κλειδὶ.

Κλάειν, dor. und att. ſt. κλαίειν.

Κλάζοντε, Nom. dual. Part. Praeſ. von κλάζω.

Κλαῖ' ſt. κλαῖε, Imperf. Ind. act. jon. ſt. ἔκλαιε.

Κλαίοισθα, 2. ſing. Praeſ. Opt. act. aeol. ſt. κλαίοις.

Κλαξῶ, f. 1. Ind. act. dor. ſ. v. a. κλείσω, von κλαίω, ſ. v. a. κλείω.

Κλαίοισα, Praeſ. Part. act. f. g. dor. ſt. κλαίουσα.

Κλαπεὶς, a. 2. Part. paſſ. von κλέπω, κλέπτω.

Κλαρονόμως, acc. plur. dor. ſt. κληρονόμους.

Κλάρωσε, aor. 1. Ind. act. jon. und dor. ſt. ἐκλήρωσε, von κληρόω.

Κλάσας, a. 1. Part. act. von κλάω, brechen; wovon

Κλασθείσης, Gen. sing. a. 1. part. pass. f. g.

Κλαυσεῖται, 3. sing. f. 1. ind. med. dor. ft. κλαύσεται, von κλαίω, wovon

Κλαυσῶ, f. 1. Ind. act. dor. ft. κλαύσω.

Κλεῖσαι, a. 1. Inf. act. dor. ft. κλεῖσαι, von κλείζω.

Κλεῖσαι, aor. 1. inf. act, von κλείω, ſchlieſsen; wovon auch

Κλεισθήσεται, 3. ſing. f. 1. ind. pass. desgleichen

Κλεισθῶ, a. 1. Conjunct. pass.

Κλῆειν, Praef. Inf. act. jon. ft. κλείειν, Herodot.

Κληθέντος, Gen. ſing. a. 1. part. pass. ft. καληθέντος, von καλέω.

Κληῖσαι, a. 1. inf. act, von κληίζω, f. v. a. κλείω, ſchlieſsen,

Κληρώσομαι, f. 1, Ind. med. von κληρόω.

Κλῆσον, aor. 1. Imper. act. ft. κλήϊσον, von κληίζω.

Κλινθήτην, 3. dual. a. 1. ind. pass. jon. ft. ἐκλινθήτην, von κλίνω.

Κλονέοντο, imperf. pass. jon. ft. ἐκλονέοντο, von κλονέω.

Κλυεν, Imperf. Ind. jon. ft. ἔκλυε, von κλύω.

Κλύζεσκεν, imperf. vom joniſchen κλυζέσκω, f. v. a. κλύζω.

Κλῦθι, Praef. Imper. act. von κλῦμι.

Κλύοιμι, Praef. Opt. act. von κλύω, wovon auch

Κλύον, 3 pl. Imperf. jon. ft. ἔκλυον.

Κναμώς, acc. plur. dor. ft. κνημούς.

Κνᾶσαι, a. 1. Inf. act. dor. ft. κνῆσαι, von κνάω,

Κνᾶ, Imperf. jon. ft. ἔκνη, von κνῆμι.

Κνήμησι, dat. pl. jon ft. κνήμαις.

Κνησθείην, a. 1. Opt. pass. von κνάω.

Κνισᾶντι, dat. ſing. contr. ft. κνισάεντι, dor. ft. κνισήεντι, von κνισήεις.

Κνισδειν, Praef. Inf. act. dor. ft. κνίζειν, wovon

Κνίσαι, a. 1. Inf. poet. ft. κνίσαι.

Κνυζεῦνται, 3 plur. Praef. Ind. med. dor. ft. κνυζίονται, κνυζοῦνται, von κνυζάω

Κοίᾳ, dat. ſing. jon. ft. τοίᾳ, von τοῖος.

Κοῖλᾶναι, a. 1. inf. act. von κοιλαίνω, wovon

Κοιλήναντα, acc. ſing. a. 1. Part. act.

Κοίλῃς, dat. pl. jon. ft. κοίλαις, von κοῖλος.

Κοιμᾶθ' ft. κοιμᾶτ' vor einer Aſpiration, d. i. κοιμᾶτο, imperf. Ind. med. jon. ft. ἐκοιμᾶτο von κοιμάω. wovon

Κοιμηθείς, aor. 1. Part. pass. desgleichen

Κοιμήσαντο, 3 plur. a. 1. Ind. med. jon. ft. ἐκοιμήσαντο.

Κοινησαντες, nom. pl. a. 1. Part. act. dor. ft. κοινήσαντες, von κοινάω.

Κοινοῖ, 3 Praef. Ind. act. von κοινόω.

Κοινωνείτω, 3 ſing. Praef. imper. von κοινωνέω.

Κοιρανέοντα, accuſ. ſing. Praef. Part. act. von κοιρανέω, wovon

Κοιρανέοντι, 3 pl. Praef. Ind. act. dor. ft. κοιρανέουσι.

Κοιτάξατο, 3 ſing. aor. 1. Ind. med. jon. u. dor. ft. ἐκοιτάσατο, von κοιτάζω.

Κοκκύσδειν u. κεκκύσδειν, Praef. ind. act. dor ft. κοκκύζειν.

Κολεοῖιν, Gen dual poet ft. κολεοῖν, von κολεός, wovon

Κολεοῖο, Gen ſing jon ft. κολεοῦ.

Κολλήεντα, acc. ſing. oder neutr. pl. von κολλήεις.

Κολλήθητε, 2 ſing. a. 1. Imper. pass. von κολλάω, wovon auch

Κολλώμενοι, Nom. plur. Praef. Part. pass.

Κολοβωθήσονται, 3 plur. f. 1. Ind. pass. von κολοβόω.

Κόλτω, Gen. ſing dor. ft. κόλπου, von κόλπος.

Κομάσαι, 3 ſing a. 1. Opt. act. dor. ft. κομήσαι, von κομάω

Κομείτην, 3 dual. imperf. Ind. act. jon. ft. ἐκομείτην. von κομέω.

Κομιεύμεθα, 1 plur. f. 1. ind. med. jon u. dor. ft. κομιούμεθα, att. ft. κομισόμεθα, von κομίζω. wovon auch

Κομίξαι, a. 1. inf. act. dor. ft. κομίσαι,

Κομιοῦμαι, f. 1. Ind. med. att. ft. κομίσομαι, von κομίζω. wovon

Κομίσαντο, 3 pl. a. 1. Ind. med. jon. ft. ἐκομίσαντο,

Κομιῶ, f. 1. Ind. act. att. ft. κομίσω, von κομίζω.

Κομόωντι, 3 plur. Praef. ind. act. dor. ft. κομῶσι, von κομάω.

Κονάβησε, a. 1. ind act. jon. ft. ἐκονάβησε, von κοναβίω.

Κονίῃσι, dat. plur. jon. ft. κονίαις.

Κοτεῖν, a. 2. inf. act. von κόπτω, wovon auch

Κοτῆναι, a. 2. inf. pass.

Κοτιᾶ. 3 ſing. Praef. ind act. von κοτιάω, wovon

Κοτιάτω, 3 ſing Praef. imper act.

Κόπτοισα, Praef. Part act. f. g. dor. ft. κόπτουσα, von κοπτω.

Κορᾴνεσσι, dat. plur. jon. ft κορώνεσι, gewöhnlich κόραξι, von κόραξ.

Κορέει, Praef ind. ft κορεῖ, od. 3 ſing. f. 1. Ind. act. ft. κορέσει, von κορέω, wovon

Κορέσασθαι, a. 1 inf. med. ferner

Κορέσειεν, 3 ſing. a. 1. Opt. act. aeol. ft. κορέσει.

Κόρθυνεν, 3 ſing. imperf. ind. act. jon. ft. ἐκόρθ. von κορθύνω.

Κόρστο, Gen. sing. jon. st. κόρου, von κόρος.
Κορυδαλλῶ, Gen. dor. st. κορυδαλλοῦ, von κορυδαλλὸς.
Κορυσσάμεν, Praes. Inf. act. jon. st. κορύσσειν.
Κορωνιόωντα, acc. sing. Part. Praes. act. poet. st. κορωνιῶντα, v. κορωνιάω.
Κόσμηθεν, Il. 3, 1. 3 pl. a. 1. ind. pass. aeol. st. ἐκοσμήθησαν, von κοσμέω.
Κοσμῆν, Praes. Inf. act. dor. st. κοσμεῖν.
Κοσμήσαις, a. 1. Part. act. aeol. st. κοσμήσας, von κοσμέω.
Κοσμήτορε, nom. dual. von κοσμήτωρ.
Κοτέει, 3 sing. Praes. Ind. act. von κοτέω, wovon auch
Κοτέσσεται, 3 sing. f. 1. Ind. med. poet. st. κοτέσεται.
Κούκέθ', st. καὶ οὐκέτι.
Κοχύδεσκον, imperf. vom jon. κοχυδέσκω von und f. v. a. κοχυδάω, zw.
Κοχύεσκεν, imperf. ind. act. st. ἐκόχ. vom jon. κοχυέσκω, f. v. a. κοχυω, Theocr. 2, 107.
Κράανον, aor. 1. imper. act. st. κρᾶνον von κρααίνω f. v. a. κραίνω,
Κραγείς, a. 2. Part. pass. von κράζω.
Κραθείς, a. 1. Part. pass. zu κεράννυμι, von κεράω.
Κρανέεσθαι, f. 2. ind. med. st. κρανεῖσθαι, von κραίνω.
Κρανιάδαν, Gen. pl. dor. st. κρηνιάδων, von κρηνιάδες.
Κρανοῦμαι, f. 1. Ind. med. von κραίνω.
Κρατεράων, Gen. pl. f. g. aeol. st. κρατερῶν, von κρατερὸς.
Κρατερόφρον, dat. oder acc. sing. st. —ρὶ Φρονι, oder —ρόφρονα, von —ρόφρων.
Κρατευτάων, Gen. plur. aeol. st. κρατειτῶν, von κρατευταὶ.
Κρατῇ, 3 sing. Praes. Conj. von κρατέω.
Κρεϊοισα, Praes. Part. act. poet. st. κρέουσα, von κρέω.
Κρειῶν, gen. plur. poet. st. κρεῶν, aus κρεάων, κρεάτων, von κρέας.
Κρέοισα, Praes. Part. act. dor. st. κρέουσα, von κρέω.
Κρέσσονες, Nom. pl. jon. st. κρείσσονες, von κρείσσων.
Κρήηνον, 2 sing. a. 1. imper. act. von κρηαίνω oder κρααίνω, f. v. a. κραίνω.
Κρήμνη, Praes. Imper. st. κρήμνηθι, von κρήμνημι.
Κρῆναι, a. 1. Inf. act. von κραίνω.
Κρηνάων, gen. pl. aeol. st. κρηνῶν, von κρηνη.
Κρῆνον, a. 1. imper. act. von κραίνω.
Κρίγε, 3 sing. a. 2. Ind. act. jon. st. ἔκριγε, von κρίζω.
Κρίθεν, 3 pl. a. 1. Ind. pass. aeol. st. ἐκρίθησαν, von κρίνω.
Κρίκεν, imperf. st. ἔκρικε, von κρίκω, f. v. a. κρίζω, oder st. κίκρικε, von κρίζω.
Κρόκα, acc. sing. st. κρόκην, Hesiod.
Κρυβείς, a. 2. Part. pass. zu κρύπτω.
Κρύπτε, Imperf. act. jon. st. ἔκρυπτε.
Κρύψε, a. 1. ind. act. jon. st. ἔκρυψε, von κρύπτω.
Κτὰ, 3 sing. a. 2. act. jon. st. ἔκτα von κτῆμι, f. v. a. κτάω, κτείνω, wovon
Κτάμεν, a. 2. Inf. act. jon. st. κτάναι.
Κταμένοιο, Il. 4, 494 gen sing. Part. Praes. pass. jon. st. κταμένου, von κτῆμι, f. v. a. κτείνω.
Κτὰν, 3 pl. a. 2. ind. act. aeol. st. ἔκτασαν, von κτῆμι, f. v. a. κτείνω.
Κτάνε, 3. lingul. a. 2. Ind. act. jon. st. ἔκτανε, zu κτείνω, von κτάνω.
Κτανέεσθαι, f. 2. Inf. med. jon. st. κτανεῖσθαι, zu κτείνω, wovon
Κτανέοντες, Nom. plur. Part. f. 2. act. jon. st. κτανεῦντες, desgl.
Κτανέουσι, 3 pl. f. 2. Ind. act. jon. st. κτανοῦσι.
Κτάνθεν, 3 plur. a. 1. ind. pass. aeol. st. ἐκτάνθησαν, zu κτείνω.
Κτᾶσθαι, Praes Inf. med. von κτάομαι, wovon auch
Κτᾶτο, Imperf. Ind. med. jon. st. ἐκτᾶτο.
Κτεάτεσσι, dat. pl. poet. st. κτέασι, von κτέαρ, κτέας.
Κτεριοῦσι, 3 pl. f. 1. Ind. act. att. st. κτερίσουσι, von κτερίζω.
Κτέωμεν, 1 plur. Praes. oder aor. 2. Conj. act. jon. st. κτῶμεν, von κτῆμι f. v. a. κτείνω,
Κτήσαιτο, 3 sing. a. 1. Opt. med. von κτάομαι.
Κτίμενος, Perf. Part. pass. jon. st. ἐκτισμένος, von κτίζω, oder Praes. von κτῖμι, f. v. a. κτίω.
Κτισάσθαν, 3 dual. a. 1. Ind. med. jon. u. dor. st. ἐκτισάσθην, von κτίζω.
Κυδηθῆναι, a. 1. inf. pass. von κυδάω.
Κυείς, a. 2. Part. pass. von κύω.
Κύήσει, 3 sing. f. 1. Ind. act. von κυέω.
Κυνεῶ, acc. sing. st. κυνεῶνα, von κυνεών.
Κυκηθήτην, 3 dual. aor. 1. Ind. pass. jon. st. ἐκυκηθήτην, von κυκάω.
Κυλίσει, f. 1. Ind. act. von κυλίω.
Κυλοιδιάοντες, nom. plur. Partic. Praes. act. von κυλοιδιάω.
Κυνέουν, Imperf. Ind. act. jon. st. ἐκύνεον, von κυνέω.
Κυνούμενα, nom. pl. Part. Praes. pass. od. med. n. g. von κυέω.
Κῦρε, imperf. Ind. act. jon. st. ἔκυρε, von κύρω.
Κυρῆσαι, a. 1. Inf. act. von κυρέω.
Κυρθείς, a. 1. part. pass. von κύρω, κύρομαι, f. v. a. κυρέω.
Κυροῦν, Praes. Inf. act. von κυρόω.

Κύρσαι, a. 1. Inf. act. aeol. ft. κῦραι, von κύρω. wovon
Κύρσω, f. 1. Ind act. aeol.
Κύσας, a. 1. Part. act. von κύω. κυνέω,
Κῦσε, a 1 Ind. act. jon. ft, ἔκυσε, von κύω, κυνέω
Κυσσαμένη, a. 1. Part med. poet. ft. κυσαμένη, von κύω, ſchwanger ſeyn.
Κύσσε, a. 1. Ind act. jon u poet. ft. ἔκυσε, von κύω. κυνέω.
Κύτραν. acc. ſing. jon ft. χύτραν.
Κώεα, Nomin plur. von κῶας, κῶς.
Κώμαζον, imperf. ind. act. jon. ft. ἐκώμα.
Κωμάξατε, a. 1, Imper. act. dor. ft. κωμησατε, von κωμάζω.
Κωμάσδειν, Praef. Inf. act, dor. ft. κωμαζειν.
Κώχεσ' ft. κώχετ' vor einer Aſpiration, d i. καὶ ὤχετο, Imperf. Ind. med. von οἴχομαι.

Λ.

Λάβε, aor. 2. ind. act. jon. ft. ἔλαβε, zu λαμβάνω, von λάβω wovon
Λαβεῖν, a. 2. Inf. act. dor. ft. λαβεῖν.
Λάβεν, a. 2. Ind. act jon. ft. ἔλαβεν.
Λαβῆν, a. 2. Inf. act. dor. ft. λαβεῖν,
Λάβῃσι, 3 ſing. a. 2. Conj. jon. ft. λάβῃ.
Λαβοῖσα, a. 2. Partic. act. dor. ft. λαβοῦσα.
Λαβόμην, a. 2. Ind. med. jon. ft. ἐλαβόμην, zu λαμβάνω, von λάβω, wovon
Λάβον, a. 2. Ind. act. jon. ft ἔλαβον.
Λαγόνεσσιν, dat. pl. poet. ft. λαγόνεσι, jon. ft. λαγόσι, von λαγών.
Λαγὼς, acc. pl. dor. ft. λαγοὺς, von λαγὸς, oder att. von λαγὼς.
Λάζεο, 2 ſing. Praeſ. imperat. med. jon, ft. λάζεσο, λάζου, von λάζομαι, wovon
Λαζοίατο, 3 pl. Praeſ. Opt. med. jon. ft. λαζοιντο.
Λάθας, Gen. dor. ft. λήθης.
Λάθε, 3 a. 2. ft. ἔλαθε oder 2 ſing. a. 2. imper. act. zu λανθάνω, von λάθω, wovon
Λαθέμεν, a. 2. Inf. act. jon. ft. λαθεῖν.
Λάθετ' ft. λάθετο, a. 2. Ind. med. jon, ft. ἐλάθοντο.
Λάθητε, 2 pl. a. 2. Conj. act. zu λανθάνω.
Λαθιφθέγγοιο, Gen. jon. ft. — φθέγγου.
Λαθόμεθ', 1 plur. a. 2. ind. med. ft. ἐλαθόμεθα.
Λαθριδίοισιν, dat. pl. jon. ft. λαθριδίοις.
Λαθὼν, a. 2. Part. act. zu λανθάνω.
Λάκε, a. 2. ind. act. jon ft. ἔλακε, zu λακέω, von λάκω.
Λακτίζοισα, Praeſ. Part. act f. g. dor. ft λακτίζουσα
Λαλαγεῦντες, Nom. plur. Praeſ. Part. act. dor ft. λαλαγέοντες.
Λάλει, Praeſ imper. act. contr. von λαλέω. wovon
Λαλέουσι 3 pl. Praeſ. Ind. act. dor. ft. λαλέουσι, ferner
Λαλεῦμες 1 pl. Praeſ. Ind. act. dor. ft. λαλέομεν, λαλοῦμεν.
Λαλεῦντι, 3 pl Praeſ Ind. act. dor. ft. λαλοῦσι, von λαλέω.
Λαμπετόωντα, nom pl Part. Praeſ. act. n. g poet ft λαμπετάοντα.
Λαμπομένοισι, dat. plur. Part Praeſ. med. jon ft. λαμπομένοις, von λάμπω.
Λαμφθείη, 3 ſing. aor 1 Opt paſſ. jon ft. ληφθείη, zu λαμβάνω, von λαμβω.
Λάμψαι, aor. imper. med oder inf. a. 1. act von λαμπω.
Λάμψομαι, f. 1. indic. med. jon. ft. λήψομαι, von λαμβω
Λάξασθαι, a 1 Inf. act. dor ft. λήξασθαι, zu λαγχάνω, von λαχω.
Λαπῆναι, a. 2. Inf. paſſ von λάπτω.
Λασάμενος, a. 1 Part. med. dor. ft. λησάμενος, zu λανθάνω von λήθω.
Λάσδεο, Praeſ imper. med. dor. ft. λάζεο, λάζου, von λάζομαι.
Λασεύμεθ', 1 pl. f. 1. ind med. dor. ft. λησόμεθα, zu λανθάνω, von λήθω.
Λασθῆμεν, a. 1. Inf. paſſ dor ft λασθῆναι. von λήθομαι, Theocr. 2 46.
Λασῶ, f. 1. ind. act dor. ft. λήσω, von λήθω.
Λαχεῖν, aor. 2. inf. act. zu λαγχάνω, von λάχω.
Λαχήνας, a. 1, Part act. att, ft. λαχάνας, von λαχαίνω.
Λαχοίην, 1 ſing. a. 2. Opt act att ft. λάχοιμι, zu λαγχανω. von λαχω.
Λαψεῦμαι, 1 ſing f 1. ind med. dor. ft. λήψομαι, zu λαμβανω, von λάβω, wie
Λαψῇ, 2 ſing. f. 1. Ind. med, dor. ft. λήψῃ.
Λαψοῦμαι, f 1. Ind. med dor. ft. λήψομαι zu λαμβάνω, von λαβω.
Λεάναι. a. 1. Inf act von λεαίνω.
Λεγόμεθεν, 1 plur. Praeſ. Ind. paſſ. aeol. ft λεγόμεθα, Etym M
Λέγομες, 1 pl. Praeſ. ind. act dor ft. λέγομεν.
Λέγοντι, 3 pl. Praeſ. inf. act dor. ft λέγουσι
Λειεῦμαι, Praeſ. ind. paſſ dor. ft. λειοῦμαι, von λείω.
Λείηναν. 3 pl. a. 1. ind. act. jon. und att. ft. λεῖναν. von λεαίνω
Λείουσιν, dat. pl. poet. ft. λείοισι, von λείων.

Λειπ' ft. λείπε, imperf. ind. act. jon. ft. ἔλειπε, oder Praef. imper. act.

Λείποισα, Praef. Part. act. f. g. dor. ft. λείπουσα, von λείπω.

Λειριοέσσῃ, dat. fing. f. g. von λειριόεις.

Λεῖψαν, a. 1. Ind. act. jon. ft. ἔλειψαν, von λείπω.

Λέκτο, 3 fing. Plufq. ind. paff. jon. ft. ἐλέλεκτο, von λέγω.

Λελαβέσθαι, a. 2. inf. med. jon. u. poet. ft. λαβέσθαι, zu λαμβάνω, von λάβω.

Λελάβησι, 3 fing. a. 2. Conj. act. jon. ft. λάβῃ, zu λαμβάνω, von λάβω: wovon

Λελαβόμην, a. 2. Ind. med. jon. u. poet ft. ἐλαβόμην.

Λέλαθα, Perf. Ind. med. dor. ft. λέληθα, zu λανθάνω, von λήθω, wovon

Λελαθόμην, Il. 6, 285. aor. 2. Ind. med. jon. ft. ἐλαθόμην.

Λέλακα, Perf. Ind. med. zu ληκέω, von λάκω; wovon

Λελακυῖα, Part. Perf. med. f. g.

Λελάσμεθα, 1 pl. Perf. Ind. paff. dor. ft. λελήσμεθα, zu λανθάνω, von λήθω.

Λέλασται, 3 fing. Perf. des vorh.

Λελάχωσι, 3 plur. aor. 2. Conj. act. jon. ft. λάχωσι, zu λαγχάνω, von λάχω.

Λελειχότες, Perf. Part. act. von λείχω,

Λέληθα, Perf. Ind. med. zu λανθάνω von λήθω.

Λέληκα, Il. χ, 141. Perf. med. von λάκω, lakeo.

Λέλημμαι, Perf. Ind. paff. zu λαμβάνω, von λήβω.

Λελῆσθαι, Perf. Ind. paff. zu λανθάνω, von λήθω, wovon auch

Λέλησμαι, Perf. Indic. paff.

Λέληφα, Perf. Ind. act. zu λαμβάνω, von λήβω.

Λελιημένος, Perf. Part. paff. von λιάομαι, f. v. a. λιλαίομαι, dem Sinne nach f. v. a. μεμαώς, und ohne caſus.

Λελιμμένος, Part. Perf. paff. von λίπτομαι.

Λέλογχα, Perf. Ind. med. zu λαγχάνω.

Λελοιπε, Perf. ind med. von λείπω.

Λελουμένον, acc. fing. Perf. Part. paff. von λούω

Λέλοχας, Perf. Ind. act. att. ft. λέλεχας, v. λέγω, dav. λελοχὼς u. λελοχυῖα, Part.

Λελύμασμαι, Perf. Ind. paff. att. ft. λελύμαμμαι, von λυμαίνω, oder λυμάω,

Λέξατο, a. 1. Ind. med. jon. ft. ἐλέξατο, von λέγω.

Λέξεο, 2 fing. Praef. imper. jon. ft. λέξεσο, vom poet. λέξομαι, f. v. a. λέγομαι.

Λεξοῦντι, 3 plur. f. 1. ind. act. dor. ft. λέξουσι, von λέγω.

Λευγαλέῃς, dat. pl. f. g. jon. ft. λευγαλέαις.

Λευκᾶναι a. 1. Inf. act. von λευκαίνω.

Λευκοῖσιν, dat. pl. m. g. jon. ft. λευκοῖς.

Λεχέεσσι, dat. plur. jon. ft. λέχεσι, von λέχος.

Λεῶμι, Praef. Opt. act. ft. λεάσιμι, von λεάω, λάω, Heſych.

Λῇ, 3 fing. Praef. Conjunct. act. dor. ft. λᾷ, von λάω.

Λῆγ', ft λῆγε, Praef. Imper. act. od. 3 imperf. von λήγω.

Λήθεαι, 2 fing. Praef. ind. med. jon. ft. λήθεσαι, von λήθω, wovon

Λήθετ' ft. λήθετο, 3 fing. Imperf. Ind. med. jon. ft. ἐλήθετο.

Λῃΐζετ' ft. λῃΐζετο, Imperf. jon. ft. ἐληΐζετο, von λῃΐζομαι, wovon auch

Λῃΐσσατο, a. 1. ind. med. jon. und poet. ft. ἐληΐσατο.

Λῆξαν, a 1. Ind. act. jon. ft, ἔληξαν, von λήγω; wovon

Λήξεια, aor. 1. Opt. act. aeol. ft. λήξαιμι.

Λῆς, 2 fing. Praef. Conj. act. dor. u. contr. ft. λάῃς, λᾷς, von λάω.

Λήσεις, f. 1. ind. act. von λήθω; wovon

Λήσομαι, f. 1. Ind. med.

Λησῶ, f. 1. Ind. act. dor. ft. λήσω, von λήθω.

Λιγέα, Nom. plur. n. g. von λιγύς, έος.

Λιγεᾶν, ft. λεγεῖαν, Genit. plur. f. g. dor. ft. λιγειῶν, Theocr.

Λιγείῃ, dat. fing. f. g. jon. ft. λιγείᾳ.

Λίγξε, a. 1. ind. act. jon. ft. ἔλιγξε, von λίγγω; λίζω.

Λιγυρ' ft. λιγυρά.

Λιγυφθόγγοισι, dat. plur. jon. ft. —θόγγοις.

Λικμήσει, f. 1. Ind. act. von λικμάω, wovon

Λικμώντων, Gen. pl. Part. Praef.

Λίπε, a. 2. ind. act. jon. ft. ἔλιπε, von λείπω, wovon

Λιπέειν, aor. 2. Inf. act. poet. ft. λιπεῖν.

Λίπον, aor. 2. Ind. act. jon. ft. ἔλιπον, von λείπω.

Λιπόων, Praef. Part. act. poet. ft. λιπάων.

Λίσαι, 2 fing. a. 1. Imperat. med. von λίτομαι.

Λισσέσκετο, Imperf. f. v. a. ἐλίσσετο, vom jon. λισσέσκομαι f. v. a. λίσσομαι.

Λίσσομ' ft. λίσσομαι, oder f. 1. ind. med. poet. ft. λίσομαι, von λίτομαι,

Λῖτα, accuf. fing. von λῖς.

Λιταῖσι, dat. plur. f. g. jon. ft. λιταῖς, von λιτὸς, oder vom Subſt. λιτὴ.

Λιτάνευε, Imperf. ind. act. jon. ft. ἐλιτάνευε.

Λιτάων, gen. pl. aeol. ft. λιτῶν, von λιταί.

Λίχμαζον, Imperf. Ind. act. jon. ft. ἐλίχμαζον.

Λόγοισι, dat. pl. jon. ft. λόγοις.

Λόγχαισι, dat. pl. jon. ft. λόγχαις.

Λόγω, gen. fing. dor. ft. λόγου.

Λόαν, 3 fing. imperf. jon. ft. ἔλυε, von λόω, jon, λούω.

Λοεσσαμένους, Part. a. 1. med. poet. ft. λουσομένους, von λοέω, f. v. a. λούω, wovon auch

Λόεσσαν, 3 pl. a. 1. Ind. act. ft. ἐλόεσσαν.

Λοιμοῖο, Gen. fing. jon. ft. λοιμοῦ, von λοιμός.

Λοῦμαι, Praef. Ind. paſſ. att. ft. λούομαι, von λούω, wovon

Λοῦσεν, 3 fing. a. 1 ind. act. jon. ft. ἔλουσε.

Λουσῶ, f. 1. Ind. act. dor. ft. λούσω.

Λοχεείο, gen. fing. jon. ft. λοχεοῦ, von λοχεύς.

Λύας, gen. fing. dor. ft. λύης.

Λυγιξεῖν, f. 1 Inf. act. dor. ft. λυγίσειν, von λυγίζω.

Λύθεν, 3 plur. a. 1. Ind. paſſ. aeol. ft. ἐλύθησαν, von λύω, wovon

Λύθη, 3 fing. aor. 1. Ind. paſſ. jon. ft. ἐλύθη

Λύμην, Pluſqu. Opt. paſſ. jon. ft. ἐλελύμην, oder λελυμένος εἴην, von λύω.

Λυμηνάμενος, a. 1. Part. med. von λυμαίνω.

Λύντο, 3 plur. Pluſq. ind. paſſ. jon. ft. ἐλέλυντο, von λύω, oder Imperf. ft. ἔλυοντο.

Λυτῆς, 2 fing. Praef. Conj. act. contr. ft. λυτέης, von λυτέω, wovon

Λυτοῦ, 2 fing. Praef. Imperat. paſſ. oder med.

Λῦσαι, a. 1. Inf. act. von λύω, wovon

Λύσαις, a. 1. Part. act. aeol. ft. λύσας.

Λῦσε, 3 fing. a. 1. ind. act. jon. ft. ἔλυσε.

Λυσσᾶν, Praef. Inf. act. dor. ft. λυσσᾶν.

Λύσσης, 2 fing. a. 1. Conj. act. poet. ft. λύσῃς, von λύω.

Λυσσόων, Praef. Part. act. poet. ft. λυσσῶν, von λυσσάω, wovon

Λυσσωθείης, 2 fing. a. 1. Opt. paſſ.

Λυσσῶσι, 3 pl. Praef. Ind. von λυσσάω.

Λύτο, 3 fing. Pluſqu. indic. paſſ. jon. ft. ἐλέλυτο, von λύω.

Λωβηθείς, a. 1. Part. paſſ. von λωβάω, wovon

Λωβήσαιο, 2 fing. a. 1. Opt. med.

Λῶντι, 3 pl. Praef. Ind. act. dor. ft. λῶσι, von λάω, wollen.

Λώνα, acc. plur. n. g. von λώων.

M.

Μάθε, a. 2. imper. act. zu μανθάνω, von μάθω, wovon

Μαθεῦμαι, f. 2. ind. med. dor. ft. μαθοῦμαι.

Μαθήσεαι, 2 fing. f. 1. ind. med. jon. ft. μαθήσεσαι, zu μανθάνω, wovon

Μαθοῖσα, aor. 2. Part. act. f. g. dor. ft. μαθοῦσα.

Μαίμησε 3 fing. a. 1. Ind. act. jon. ft. ἐμαίμησε. von μαιμάω, wovon

Μαιμώων, Praeſ. Part. act. poet. ft. μαιμώντων.

Μακαριῶ, f. 1. Ind. act. att. ft. μακαρίσω, von μακαρίζω.

Μαλακῶ, Gen. fing. dor. ft. μαλακοῦ.

Μαλλοῖσι, dat. pl. jon. ft. μαλλοῖς, von μαλλός.

Μὰν, dor. ft. μήν.

Μανεῖσα, a. 2. Part. paſſ. f. g. von μαίνομαι.

Μάνυε, Imperf. Ind. dor. ft. ἐμήνυε, von μηνύω, wovon

Μάνυσον, a. 1. imperat. act.

Μαπέειν, ft. μάπτειν jon.

Μαραγθῆναι, a. 1. inf. paſſ. von μαραίνω.

Μαρναμένοιῖν, Gen. dual, Part. Praeſ. med. ft. μαρναμένοιν, von μάρναμαι, wovon

Μάρναθ' ft. μάρναντ' vor einer Aſpiration, d. i. μάρναντο, Imperf. Indic. med. jon. ft ἐμάρναντο.

Μαρνώμεσθ' ft. μαρνώμεσθα, 1 plur. Praeſ. Conj. med. dor. ft. μαρνώμεθα.

Μαρτυρίῃσι, Dat. pl. jon. ft. μαρτυρίαις.

Μαρτυροῦν, Praeſ. Part. act. n. g. ft. μαρτυρέον, von μαρτυρέω.

Μαρύεται, dor. ft. μηρύεται.

Μαρυκᾶται, dor. ft. μηρυκᾶται, von μηρυκάομαι.

Μάρψαις, a. 1. Part. act. aeol. ft. μάρψας, von μάρπτω.

Μάσδαν, dor. ft. μάζαν.

Μασδὸν, dor. ft. μαζόν.

Μασὶν, Dat. pl. dor. ft. μησὶ, von μήν.

Μαστιγούσθω, 3 fing. Praeſ. Imperat. paſſ. von μαστιγόω.

Μαστιάτην, 3 dual. imperf. oder aor. 2. Ind. act. jon. ft. ἐμαστιάτην, von μαστίω,

Μάστιξεν, aor. 1. Ind. act. jon. ft. ἐμάστιξεν, von μαστίζω.

Μαστισδεῖν, Praeſ. Inf. act. dor. ft. μαστίζειν.

Μαστίσδοιεν, 3 pl. Praeſ. Opt. act. dor. ft. μαστίζοιεν.

Ματαν, dor. ft. μάτην.

Ματῆς, 2 fing. Praeſ. Ind. act. dor. ft. ματᾶς oder ματεῖς, Theocr.

Ματήσετον, 3 dual. f. 1. Ind. act. von ματάω

Μάτρωες, Nom. plur. dor. ft. μήτρωες, von μήτρως

Ματροῦσι, 3 plur. Praef. ind. act. von ματρ ω

Μάχαισι, Dat. plur. jon. ft. μάχαις.

Μαχεσ μενος, und μαχεούμενος Ody. Praef. Part. med poet. ft μαχεόμενος und ούμενος, von μαχέομαι.

Μαχάατο jon. ft μάχοιντο, Il. 4. 348. opt. praef von μάχομαι.

Μαχέμην, Imperf. jon. ft. ἐμαχέμην, von μάχομαι.

Μεγαλανορίας, Gen. fing. dor. ft, μεγαλήνορίας

Μεγαληνορίῃ, Dat. fing. jon. ft, μεγαλήνορα

Μεγαλίζεο, Praef. Imper. med. jon. aus μεγαλιζεσο, ft. —λίζου, von μεγαλιζω

Μεγάλως, acc. pl. dor. ft. μεγάλους.

Μεγάροισιν, Dat. plur. jon. ft μεγάροις von μέγαρον.

Μεδέουσα, Praef. Part. act. f. g. von μεδέω.

Μεδέσθω, 3 fing. Praef. Imper paff. von μέδω, wovon

Μεδοατο 3 plur Praef Opt. med, jon ft. μεδοιντο.

Μέδοισαν, Acc. fing. dor. ft. Μέδουσαν.

Μέδοντες, Nom pl. Part. Praef. act. von μέδω.

Μεθέηκεν, a. 1. Ind. act. poet. ft. μεθῆκε. von μεθίημι.

Μεθεῖλε, aor. 2. Ind. act. zu μεθαιρέω, von μεθέλω.

Μεθειμένος, Perf. Part. paff. von μεθίημι. wovon auch

Μεθεῖναι, a. 2 Inf. act. ferner

Μεθεὶς, aor. 2 Part. act.

Μεθεῖτε, 2 pl aor. 2. Opt act. ft. μεθεητε. von μεθίημι, wovon

Μεθείω, 2 Conjunct. act. jon. ft. μέθω μεθῶ.

Μεθελεῖν, a. 2. Inf. act. zu μεθαιρέω, von μεθέλω.

Μεθέμεν aor. 2. Inf. act. dor. ft. μεθεῖναι, von μεθίημι.

Μέθετε, Imperf. Ind. act. jon. ft. μέθεντε, von μεθέτω.

Μέθες, aor 2. Imperat. act. von μεθίημι.

Μεθεστᾶναι, Perf. Indic. act. abgekürzt ft μεθεστακέναι, von μεθίστημι, wovon

Μεθέστηκα, Perf. Ind. act.

Μεθῆκα, aor. 1. Inf. act. von μεθίημι.

Μεθημερινᾶν, Gen. plur. f. g. dor. ft. —ρινῶν.

Μεθῆς 2 fing. aor. 2. Conj. act. von μεθίημι, wovon auch

Μεθησέμεν, f. 1. Ind. act, jon. ft. μεθήσειν.

Μεθίει, Imperf. Ind. act. von μεθιέω, f. v a. μεθίημι wovon

Μεθιέμεναι, Praef. Inf. act. dor ft. μεθιέναι.

Μέθιεν, 3. pl. aor. 2. ind. act. aeol. ft μεθίεσαν, von μεθίημι.

Μείδησα a. 1. ind. act. jon. ft. ἐμείδησα, von μειδάω.

Μείζω, Acc. fing m. g. oder Nom, auch Acc. plur. n. g. aus μείζονα, von μείζων.

Μειλισσέμεν, Praef. Inf. act. jon. ft. μειλισσειν.

Μειλιχίοισιν, Dat. plur. jon. ft. μειλιχίοις.

Μείναι, aor. 1, Inf. act. von μένω.

Μείρεο, 2 fing. praef imper. med. jon. aus μείρεσο, von μείρομαι.

Μελαίνετο, imperf. ind. med. jon. ft, ἐμελαίνετο.

Μελέεσσι, Dat. plur. poet. ft. μέλεσι, von μέλος.

Μελέτω, 3 fing. Praef. Imper act. vom Imperf. μέλει.

Μέληται, 3 fing. Praef. Conj. med. von μέλομαι.

Μελιᾶν, Gen. plur. dor. ft. μελιῶν, von μελία.

Μελιζέμεν, Praef. Inf. act. jon. ft. μελίζειν.

Μελισσοεις, 2 fing. Praef. Ind. act. dor ft. μελίζεις.

Μέλλησα, aor. 1. Ind. act. jon. ft. ἐμέλλησα, zu μέλλω, von μελλάω.

Μελόντων, 3 pl. Praef. Imper. act. att. ft. μελέτωσαν, vom imperf. μέλει.

Μεμάασι, 3 plur. Perf. Ind. med. von μάω

Μεμάθηκα. Perf. Ind. act. zu μανθάνω, von μαθέω.

Μεμακυῖαν, Acc. fing. Perf. Part. med. dor. ft. μεμηκυῖαν, zu μηκάω, von μήκω.

Μεμαλὼς, Part. Perf. med. dor. ft. μεμηλὼς, von μέλω.

Μέμαμεν, 1 plur. Perf. Ind. med. ft. μεμάαμεν, von μάω.

Μεμάνημαι, Perf. Ind. paff. zu μαίνομαι.

Μεμάποιεν, 3 plur. praef. Opt. act. von μεμάπω.

Μέμαρμαι, Perf. Ind. paff. von μείρω

Μέμαρπον, a. 2. ind. act. jon. ft. ἔμαρπον, v. μάρπω, μάρπτω, od. Imperf. von μεμάρπω.

Μεμαρπὼς, Perf Part. med. von μάρπω, perf. μέμαρπα.

Μέμασαν, 3 pl. Pluſq. Ind. med. jon, ft. ἐμεμάεισαν von μάω.

Μεμαῦῖ, ft. μεμαυῖα. Part. Perf. act. f. g. zum maſcul. μεμαὼς.

Μέματον, 3 dual. Perf. Ind. med. ft. μεμάατον, ſing. μέμαα.

Μεμαὼς, Part. Perf. med. mas. gen. von μέμαα, von μάω.

Μέμβλετο, jon. imperf. ft. ἐμ. von μεμβλεμαι.

Μεμένηκε, 3 ſing. Perf. Ind. act. zu μένω, von μενέω.

Μεμεστωμένοι, Perf. Part. paſſ. von μεστόω.

Μεμετιμένος, Perf. Part. paſſ. jon. ft. μεθεμένος, von μεθίω, ft. μεθιέω, μεθίημι, Herodot.

Μεμετρέαται, 3 plur. Perf. Ind. paſſ. jon. ft. μεμετρηνται, von μετρέω.

Μέμηκε, 3 ſing. Perf. Ind. med. zu μηκάω, von μηκάω.

Μέμηνε, 3 ſing. perf. ind. med. von μαίνω.

Μεμίασμαι, perf. ind. paſſ. von μιαίνω.

Μέμιγμαι, perf. ind. paſſ. zu μίγνυμι, von μίγω.

Μεμίξεται, 3 ſing. Paullo-poſt-f. ind. med. zu μίγνυμι, von μίγω.

Μέμιχα, perf. ind. act. zu μίγνυμι, von μίγω, wovon auch

Μεμίχθαι, Inf. Perf. paſſ.

Μέμναμαι, Perf. Ind. paſſ. dor. ft. μεμνημαι, von μνάομαι, wovon apch

Μεμνέωτο, 3 ſing. Praeſ. Opt. med. jon. ft. μεμνῆτο, contr. aus μεμνάοιτο.

Μέμνη, 2. ſing. perf. ind. paſſ. att. u. jon. ft. μέμνησαι, von μνάομαι.

Μέμνηκα, 3 ſing. Perf. Ind. act. ft. μεμένηκα, zu μένω, von μενέω.

Μεμνῆο, 2 ſing. Perf. Opt. paſſ. von μνάομαι,

Μεμνηστευμένη, dat. ſing. Perf. Part. paſſ. f. g. von μνηστεύω.

Μέμνω, 2. ſing. Perf. Imper. paſſ. jon. und att. ft. μέμνησο, von μνάομαι.

Μεμνῆτο, 3. ſing. Perf. Opt. paſſ. att. ft. μεμνῆτο, oder 3 ſing. Praeſ. Opt. jon ft. μνῆτο, contr. aus μνάοιτο, von μνάομαι.

Μεμοίραται, 3 ſing. Perf. Ind. paſſ. von μοιράω.

Μέμον ft. μέμονα, oder μέμονε, Perf. Ind. med. von μίνω.

Μέμορα, Perf. Ind. med. zu μείρω.

Μέμορμαι, Perf. Ind. paſſ. contr. ft. μεμόρημαι, von μορέω.

Μέμυκε, 3 ſing. perf. ind. med. zu μυκάω, von μύκω.

Μέμφαι, 2 ſing. Praeſ. Ind. med. jon ft. μέμφεσαι, von μέμφομαι.

Μεμῶς, Part. Perf. med. jon. aus μεμαώς, contr. von μάω.

Μενεαινέμεν, Praeſ. Inf. act. jon. ft. μενεαίνειν, wovon auch

Μενέηνε, 3 ſing. aor. 1. Ind. act. jon. und att. ft. ἐμενίαινε.

Μενέμεν, Praeſ. Inf. act. jon. ft. μένειν.

Μενέω, f. 1. ind. act. jon. ft. μενῶ, von μένω.

Μένοντε, Nom. dual. Part. Praeſ. act. von μένω.

Μένοντι, 3 pl. Praeſ. Ind. act. dor. ft. μένουσι.

Μένοισα, Part. Praeſ. act. f. g. dor. ft. μένουσα.

Μέριζεν, imperf. ind. act. jon. ft. ἐμέριζεν. auch μερίζεν, praeſ. inf. dor. ft. μερίζειν.

Μερμηράων, Gen. pl. aeol. ft. μερμηρῶν.

Μερμήριξε, aor. 1. ind. act. ft. ἐμερμήριξε, von μερμηρίζω.

Μερόπεσσι, Dat. plur. jon. ft. μέροψι, von μέροψ.

Μεσούσης, Part. Praeſ. act. f. g. contr. ft. μεσεούσης, von μεσέω.

Μέσσοισιν, Dat. pl. poet. ft. μέσοις.

Μεταβαλῇ, 3 ſing. aor. 2. Conjunct. paſſ. von μεταβάλλω,

Μεταβάς, a. 2. Part. act. von μετάβημι, wovon

Μεταβάσαι, a. 1. Inf. act. dor. ft. μεταβῆσαι, aber μεταβᾶσαι, Part. a. 2. f. g pl. n.

Μεταβεβήκαμεν, 1 pl. Perf. Ind. act.

Μεταβῇ, 3 ſing. a. 2. Conjunct. act. von μετάβημι.

Μεταβληθῶσι, 3 pl. a. 1. Conjunct. paſſ. von μεταβάλλω.

Μεταδοίης, 2 ſing. a. 2. Opt. act. von μεταδίδωμι.

Μετασίσεσθαι, f. 1. Ind. med. poet. ft. μετέσεσθαι, von μέτειμι.

Μεταθεῖναι, a. 2. Inf. act. von μετατίθημι.

Μεταΐξας, a. 1. Part. act. von μεταΐσσω.

Μετακλαύσεσθαι, f. 1. Inf. med. von μετακλαίω.

Μεταλήξαντι, Dat. ſing. a. 1. Part. act. von μεταλήγω.

Μετάλλα, Praeſ. Imper. act. von μεταλλάω.

Μετάλμενον, acc. ſing. Part. aor. 1. med. abgekürzt ft. μεθαλέμενον, von μεθάλλομαι.

Μεταμεληθεὶς, a. 1. Part. paſſ. von μεταμέλομαι.

Μεταμορφοῦσθε, 2 plur. Praeſ. Imper. paſſ. von μεταμορφόω.

Μετανεύμενος, Praeſ. Part. med. dor. ft. μετανεύμενος, d. i. μετανεάμενος, von μετανέομαι.

Μετανίσσεαι, 2 ſing. Praeſ. Ind. med. jon. ft. μετανίσσεσαι, von μετανίσσομαι.

Μετασισθεῖεν, 3 plur. a. 1. Opt. paſſ. ft. μετατεισθείησαν, von μετατείθω.

Μεταπρέπουτι, 3 pl. Praeſ. Ind. act. dor. ft. μεταπρέπουσι.

Μεταστα9ῶ, aor. 1. Conj. paff. von μεθίστημι, wovon

Μεταστῆναι, a. 2. Inf. act.

Μεταστοναχίζετ' ft. μεταστοναχίζετο, Imperf. Ind. med. jon. ft. μετεστοναχίζετο

Μετασχεῖν, a. 2. Inf. act. zu μετέχω, von μεταςχω.

Μετατρέπῃ, 2 ſing. Praeſ Ind. paſſ. jon. u. att. ft. μετατρέπεσαι, von μετατρέπω.

Μεταφρασόμεσθα, 1. pl. f. 1. Ind. med. dor. ft. μεταφρασόμεθα, von μεταφράζομαι.

Μετίβη, 3 ſing. a. 2. Ind. act. von μεταβημι, ſ. v. a. μεταβαίνω.

Μέτειπα, a. 1. Indic. act. poet. ft. μετεῖπα, von μετέπω.

Μετέῃσιν, 3 ſing Praeſ. Conj. jon. u. poet ft. μετῇ, von μέτειμι.

Μετείης, 2 ſing. Praeſ. oder Imperf. Opt von μέτειμι.

Μετεὶς, a. 2. Part. act. jon. ft. μεθεὶς, von μεθίημι

Μετεῖχεν, Imperf. Ind. act. von μετέχω

Μετεκιαθε, 3. ſing. Imperf. Indic. act. von μετακιάθω.

Μέτελθε 2 ſing. a. 2. Imper. act. vom Indic μετῆλθον.

Μετεμελήθητε, 2 pl. a. 1. Indic. paſſ von μεταμελέομαι.

Μετέμμεναι, Praeſ. Inf. act. dor. ft. μετέμεναι aus μετέμεν, ft. μετεῖναι, von μετειμι.

Μετενήνοχε, 3 ſing. Perf. Ind. med. att. ft. μετηνοχε, von μετενέκω, ſ. v. a. μεταφέρω.

Μετεὸν Praeſ. Part. n. g. jon. ft. μετὸν von μετειμι.

Μετέρχεο, 2. ſing. Praeſ. Imperat. med. jon. ft. μετέρχεσο, von μετέρχομαι

Μετεστεώσης, Gen. ſing. Perf. Part. act f. g. jon. ft. μεθεστώσης, von μεθίστημι

Μέτεστι, 3 ſing. Praeſ. Ind. act. von μέτειμι.

Μετέσχηκε, 3 ſing. Perf. Ind. act. zu μετέχω, von μετασχέω.

Μετετάθη, 3 ſing. a. 1. Ind. paſſ von μετατίθημι.

Μετετίθει, Imperf. Ind act. von μετατίθεω, ſ. v. a. μετατίθημι.

Μετέφη, a. 2. Ind. act von μετάφημι.

Μετήισαν, 3 pl. a. 1. Ind. act. jon. ft. μετεσαν, von μέτειμι.

Μετῆλθον, aor. 2. Ind. act. ft. μετήλυθον, zu μετέρχομαι, von μετελεύθω.

Μετήλυθον, aor. 2. ind. act. zu μετέρχομαι, von μετελεύθω.

Μετῆρε, a. 1. Ind. act. von μεταίρω.

Μετήσεσθαι, f. 1. Inf. med. jon. ft. μεθήσεσθαι, von μεθίημι.

Μετηύδα, Imperf. Ind. act. von μεταυδάω.

Μετίειν, Praeſ. Inf. act. jon. ft. μεθιέιν, gewöhnlicher μεθιέναι, von μεθίημι, von μεθίω.

Μετιέναι, Praeſ. Inf. act. jon. ft. μεθιέναι, von μεθίημι.

Μέτιθι, 2 ſing. Praeſ. Imper. act. von μέτειμι.

Μετῴχετο, Imperf. Ind. med. von μετοίχομαι.

Μεῦ, Gen. ſing. dor. ft. μέο, μοῦ, zu ἐγὼ.

Μηδεο, 2 ſing Praeſ. Imper. med. jon. ft. μήδεσο, μήδου, von μήδομαι.

Μήδετο, Imperf. Ind. med. jon. ft. ἐμήδετο.

Μήνατο, a. 1. Ind. med. jon. ft. ἐμήνατο, von μαίνομαι.

Μήνι' ft. μῆνις, 2 ſing. Praeſ. Imper. act. oder 3 imperf. von μηνίω, wovon

Μηνίσας, aor. 1, Part. act.

Μὴ 'πιβάλῃς, ft. μὴ ἐπιβάλῃς.

Μὴ 'πιτάμῃς, ft. μὴ ἐπιτάμῃς.

Μῆρ' ft. μηρὰ, poet. plur. zu μηρὸς.

Μηρύσασθαι, a. 1. Inf. med. von μηρύω.

Μῆσαο, 2 ſing. aor. 1. Ind. med. jon. ft. ἐμήσασο, von μήδομαι.

Μήσεαι, 2 ſing. f. 1. Ind. med. jon. ft. μήσεσαι.

Μῆστι, oder μὴ 'στι, dor. ft. μή ἐστι.

Μῆστο, 3 ſing. Pluſq. Ind. paſſ. jon. ft. ἐμέμηστο, von μήδομαι.

Μητιόωσιν 3 pl. Praeſ. Ind. act. poet. ft. μητιάουσι, μητιῶσι, von μητιάω.

Μηχανάαται, 3 ſing. Praeſ. Ind. med. poet. ft. μηχανᾶται

Μηχανοίατο, 3 pl. Praeſ. Opt. med. jon ft. μηχανοῖντο, von μηχανάομαι.

Μιάνθην, Il. 4, 146. ft. μιάνθεν, 3 pl. a. 1. ind. paſſ. aeol. ft. ἐμιάνθησαν, von μιαίνω.

Μιανῶ, f. 1. ind act. von μιαίνω.

Μιγείη, 3 ſing a. 2. Opt. paſſ. zu μιγνυμι, von μίγω, wovon auch

Μίγεν, 3 pl. aor. 2. paſſ. aeol. ft. ἐμίγησαν.

Μιγέωσιν, 3 plur. aor. 2. Conj. paſſ. jon. ft. μιγῶσι, zu μιγνυμι

Μιγήμεναι, aor. 2. paſſ. inf. dor. ft. μιγῆναι.

Μίγην, aor. 2. Ind. paſſ. jon. ft. ἐμίγην

Μίκτο, 3 ſing. Pluſq. ind. paſſ. jon. ft. ἐμέμικτο zu μίγνυμι, von μίγω.

Μιμήσαιντο, 3. pl. a. 1. Opt. med. von μιμέομαι.

Μιμνασκετο, Imperf. Ind. dor. ft. ἐμιμνήσκετο, von μιμνήσκω, wovon auch

Μιμνήσκεαι, 2 ſing. Praeſ. Ind. paſſ. jon. ft. μιμνήσκεσαι.

Μίμνον, 3 plur. Imperf. Ind. act. jon. ft. ἔμιμνον.

Μιμνοντεσσι, dat. plur. Part. Praef. poet. ft. μιμνουσι.

Μινύριζε, Imperf. Ind. act. jon. ft. ἐμινυρίζε; oder 2 ſing. Praef. Imperat. act. von μινυρίζω.

Μίξω, fut. 1. ind. act. zu μίγνυμι, von μιγω.

Μισγεαι, 2 ſing. Praef. Ind. paſſ. jon. ft. μισγεσαι, von μίσγω.

Μισγε-ο, 3 ſing. Imperf. Ind. paſſ. jon. ft. ἐμίσγετο.

Μίσγοισα, Praef. Part. f. g. dor. ft. μισγουσα.

Μίστυλλεν, Imperf. von μιστύλλω.

Μιχθεῖσαι, Nom. plur. a. 1. Part. paſſ. f. g. zu μίγνυμι, von μίγω.

Μνέα, 2 ſing. Praef. Ind. paſſ. poet. ft. μνᾶ, contr. aus μνάᾳ, von μνάομαι.

Μναμηῖου, Gen. ſing. dor ft. μνημείου, von μνημεῖον.

Μναμονεύθημεν, 1 pl. a. 1. ind. paſſ. dor. ft. ἐμνημονεύθημεν, von μνημονεύω.

Μνώσεις, 3 ſing. a. 1. Opt. act. aeol. u dor. ft. μνήσαι, von μνάω, μνήσκω, μιμνήσκω, wovon auch

Μνάσῃ, 3 ſing. a. 1. Conj. dor. ft. μνήσῃ.

Μναστεῖ, μναστήσας, dor. ft. μνηστεῖ, u ſ w.

Μνησαίατο, 3 pl. a. 1. Opt. med. jon. ft. μνήσαιντο, von μνάομαι.

Μνησάσκετο, imperf. vom joniſchen μνησάσκομαι ſ. v. a. μνάομαι.

Μνησαι, 2 ſing. f. 1. Ind. med. jon. ft μνησεσαι, von μνεομαι.

Μνώσο 2 ſing Praef. Imperat. paſſ. jon. ft. μνώσεσο, vom poet. μνώομαι, ſ. v. a. μνάομαι, wovon auch

Μνώοντο, imperf. ind. med. jon. ft. ἐμνώοντο.

Μογήσασα, aor. 1. Part. act. f. g. von μογέω.

Μογεῦμες, 1 plur. Praeſ. Ind. act. dor. ft μογέομεν, μογοῦμεν.

Μοῖο, ft. μοῦ, zweif.

Μοῖσαν, accuſ. dor. ft. Μοῦσαν.

Μολοῖσαν, acc. ſing. a. 2. Part. act. dor. ft. μολοῦσαν, zu μολέω.

Μονωθείς, aor. 1. Part. paſſ. von μονόω.

Μόρξαι, a. 1. Inf. act. zu μόργνυμι, von μόργω.

Μορφνοῖο, Gen. ſing. jon. ft. μορφνοῦ.

Μουσίσδειν, Praeſ. Inf. act. dor. ft. μουσίζειν.

Μουσίνη, oder μοῦ 'στιν, ft. μοῦ ἐστιν.

Μοχθίζοντα, accuſ. plur Part Praeſ. act. m. g. dor. ft. μοχθίοντα, μοχθοῦντα.

Μοχθίζοντι, 3 pl. Praeſ. Ind. act. dor. ft. μοχθίζουσι.

Μυδόωσα, Praeſ. Part. act. f. g. poet. ft. μυδῶσα, contr. aus μυδάουσα, von μυδάω.

Μύθεαι, 2 ſing. Praeſ. Ind. med. jon. ft. μύθεσαι, von μύθομαι.

Μυθεῖσθε, 2. plur. Praeſ. Indic. med. von μυθέομαι, wovon auch

Μυθήσατο, aor. 1. indic. jon. ft. ἐμυθήσατο.

Μυθίζοισαν, acc. ſing. Praeſ. Part. act f. g. dor. ft μυθίζουσαν.

Μύκεν, 3 ſing. aor. 2. ind. act. jon. ft. ἔμυκε, zu μυκάω, von μύκω.

Μυκητᾶν, Gen. pl. dor. ft. μυκητῶν, von μυκητής.

Μύκον, 3 pl. aor. 2. Ind. act. jon. ft. ἔμυκον, zu μυκάω, von μύκω.

Μυλιόωντας, acc. pl. Part. Praeſ. act. poet. ft. μυλιῶντας, contr. aus μυλιάοντας, von μυλιάω.

Μύρετο, Imperf. Ind. med. jon. ft. ἐμύρατο.

Μυρμιδόνεσσι, dat. pl. poet. und jon. ft. Μυρμιδόσι, von Μυρμιδών.

Μῦρον, 3 pl. imperf. ind. jon. ft. ἔμυρον, von μύρω.

Μῦσαν, 3 pl. aor. 1. Indic. act. jon. ft ἔμυσαν, von μύω.

Μωμάσατο, aor. 1. ind. med. dor. ft. ἐμωμήσατο, von μωμεομαι wovon

Μωμεύμενον, acc. ſing. Praeſ. Part. paſſ. dor ft. μωμεῦμενον, von μωμέομαι, joniſch ft. μωμάομαι.

Μωραν θείσαν acc. ſing. aor. 1. Part. paſſ. f. g. von μωραίνω.

Μῶσαν, dor. ft. Μοῦσαν.

N.

Ναῖαν, imperf. ind. acc. jon. ft. ἔναιε.

Ναίεσκε, Imperf. ſ. v. a. d. vorh. vom joniſchen ναίσκω, ſ. v. a. ναίω.

Ναιετάασκες, Imperf. Ind. act. jon. ſ. v. a. ἐναίτασες, vom joniſchen ναιτάσκω.

Ναιετάωσι, 3 pl. Praeſ. Conj. act. dor. ft. ναιετῶσι von ναιετάω.

Ναίοισαν, acc. ſing. Partic. Praeſ. act. f. g. dor. ft. ναίουσαν.

Ναῖον, 3 pl. Imperf. Ind. act. jon. ft. ἔναιον.

Νᾶν, acc. ſing. dor. ft. ναῦν, von ναῦς.

Ναυῖσι, dat. pl. jon. ft. ναυσί, von ναῦς.

Νάσατο, 3 ſing. a. 1. Ind. med. jon. ft. ἐνάσατο, von νάω, ναίω, wovon auch

Νάσῃ, 3 ſing. a. 1 Ind. paſſ. jon. ft. ἐνάσθη.

Νασιώταν, acc. ſing. dor. ft. νησιώτην.

Νάσσα, a. 1. Ind. act. jon. ft. ἔνασα, von νάω, ναίω.

Ναυηγὸν, acc. jon. ft. ναυαγὸν.

Ναυπηγευμένως, accuf. plur. Praef. Part. med. dor. ſt. ναυπηγουμένους, von ναυπηγέω.

Νέα, acc. ſing. poet. ſt. νῆα, ναῦν, von ναῦς.

Νέαται, Il. 9, 153 erklären einige d. νέναινται, andere d. νένηνται, von ναίω und νέω, es iſt aber pl. f. g. von νέατος νειατος.

Νέας, acc. pl. poet. ſt. νῆας, νάας, contr. ναῦς, Schiffe.

Νέηαι, 2 ſing. Praef. Conj. jon. ſt. νέῃσαι, von νέομαι.

Νεήκεσσι dat. plur. poet. ſt. νεήκεσι, von νεήκης.

Νεηνιδι, dat. ſing. jon. ſt. νεάνιδι, von νεᾶνις.

Νείατος, poet ſt. νέατος.

Νεικείσασκε, Imperf. Ind. act. jon. ſ. v. a. ἐνείκασκε, von νεικείω, vom jon. νεικασείσκω.

Νεικείῃσι, 3 ſing. Praeſ. Conj. act. jon. ſt. νεικείῃ, von νικείω, ſt. νικέω.

Νείκησε, 3 ſing. a. 1. ind, act, jon. ſt. ἐνείκησε, von νεικέω.

Νείμασα' a. 1. Part. act. f. g. von νέμω, a. 1. ἔνειμα, wovon

Νεῖμε, 3 ſing. a. 1. Ind. act. jon. ſt. ἔνειμε.

Νείσσεαι, 2 ſing. Praeſ. Indic. med. jon. ſt. νείσσεσαι, von νείσσομαι.

Νεῖται, 3 ſing. Praeſ. Ind. med. contr. aus νίεται, von νέομαι.

Νεκάδεσσιν, dat. pl. jon. ſt. νεκάσι, von νεκάς.

Νεμεσάσαι, 3 ſing. a. 1. Opt. act, dor. ſt. νεμεσήσαι, von νεμεσάω.

Νεμεσσᾶ, 3 ſing, Praeſ. Ind. act. poet. ſt. νεμεσᾷ.

Νεμεσσατὸν, acc. ſing. poet. u. dor, ſt. νεμεσητὸν.

Νεμέσσηθεν, ſt. νεμέσηθεν, jon. ſt. ἐνεμ 3 plur. aor. 1. Ind. paſſ. u. aeol. ſt. ἐνεμεσήθησαν, von νεμεσάω, Il. 2. 223.

Νένασται, 3 ſingul. Perf. Indic. paſſ. dor. ſt. νένησται, von νέω, häufen, Theocr. 9, 9.

Νενέαται, 3 plur. Perf. ind. paſſ. jon, ſt. νένηνται, von νέω, häufen.

Νένηκε, 3 ſing. Perf. Ind. act. von νέω, ſpinnen.

Νενίκανται, 3 plur. Perf. Ind. paſſ. dor. ſt. νενίκηνται, von νικάω.

Νένοφε, 3 ſing Perf. Ind, med. von νέφω, bey Euſtath.

Νενώμεθα, 1 pl. Perf. Ind. paſſ. jon ſt. νενοήμεθα, von νοέω.

Νένωται, 3 ſing. Perf. Ind. paſſ. jon. ſt. νενόηται, von νοέω.

Νεότας, dor. ſt. νεότης.

Νεύμεθα, 1 pl. Praeſ. Ind. med. dor. ſt. νεύμεθα, von νέομαι.

Νεῦσ' ſt. νεῦσε, jon. ſt. ἔνευσε a. 1. Ind. act. von νεύω.

Νεφεληγερέτα, gen. ſing. aeol. ſt. —ρέτου, von —ρέτης.

Νεφέλῃσιν, dat. pl. jon. ſt. νεφέλαις, von νεφέλη.

Νεώμεθ' ſt νεώμεθα, 1 pl. Praeſ. Conj. med. von νέομαι.

Νεωμένη, Part. Praeſ. paſſ. f. g. contr. ſt. νεαομένη, von νεάω.

Νῆ' ſt. νῆα, acc. ſing. jon. ſt. ναῦν, von ναῦς.

Νῆες, nom. plur. jon. ſt. ναῦς, wie

Νήεσσ' ſt. νήεσσι, dat. plur. jon. ſt. ναυσὶ.

Νηήσασα, aor. 1. Part. act. f. g. von νηέω.

Νηΐ, dat. ſing. jon. ſt. ναΐ, von ναῦς.

Νήξομ' ſt. νήξομαι. f. 1. Ind. med. von νήχομαι.

Νηοῖσι, dat. plur. jon. ſt. ναοῖς, von ναὸς.

Νηὸς, gen. ſing. jon. ſt. ναὸς von νηῦς ſt. ναῦς, oder nom. ſt. ναὸς, ὁ.

Νῆσαι, a. 1. Inf. act. von νήθω, oder νέω.

Νῆυν, acc. ſing. jon. ſt. ναῦν, vom jon. νηῦς ſt. ναῦς.

Νηυσὶν, dat. plur. jon. ſt. ναυσὶ, von ναῦς.

Νήχετο, imperf. Indic. med. jon. ſt. ἐνήχετο.

Νῆχον, Imperf. Ind. act. jon. ſt. ἔνηχον.

Νικαξῶ, f. 1. ind. act. dor. ſt. νικήσω, von νικάω, νικάζω.

Νικᾶσαι, a. 1, Inf. act. dor. ſt. νικῆσαι, von νικάω, wovon auch

Νικάσειν, f. 1. Inf. act. dor. ſt. νικήσειν.

Νικάτω, 3 ſing. Praeſ. imper. act. von νικάω.

Νικᾷ, 3 ſing. Praeſ. Ind. act. dor. ſt. νικᾶ.

Νικήσαις, aor. 1. Part. act. aeol. ſt. νικήσας, von νικάω,

Νικῶεν, 3 plur. Praeſ. Opt. act. att. β. νικάοιεν, von νικάω.

Νίσσοντ' ſt. νίσσοντο, Imperf. Ind. med. jon. ſt. ἐνίσσοντο.

Νίφα, acc. ſing. von νιψ.

Νιφάδεσσιν, dat. pl. poet. ſt. νιφάσι, von νιφὰς.

Νοέῃ, jon. ſt. νοῇ, von νοέω.

Νοεὶς, Praeſ. Part. act. von νόημι, ſ. v. a. νοέω, wovon

Νοέοντι, 3 pl. Praeſ. Ind. act. dor. ſt. νοέουσι,

Νοεῦντας, acc. plur. Part. Praeſ. act. dor. ſt. νοέοντας, νοοῦντας, von νοέω.

Νοήθεν, aor. 1. part. paſſ. n. gen. von νοέω, wovon

Νοήσαις, a. 1. Part. act. aeol. ſt. νοήσας.

Νόησεν, 3 ſing. a. 1. Ind. act. jon. ſt. ἐνόησε, von νοέω.

Νομευσεῖ, f. 1. Ind. act. dor. ft. νομεύσει, von νομεύω.
Νόμ ες Nom. plur. jon ft. νομέες, von νομεύς.
Νομιοῦμεν, 1 pl. f 1 Ind act att. ft. νομισομεν von νομίζω,
Νομοθετήσεια aor 1 Opt. act. aeol. ft. νομοθετησαιμι, von νομοθετέω.
Νοσέοντι, 3 pl Praef. Ind act dor ft. νοσεουσι.
Νοστήσεις, f 1. Ind. act von νοστέω.
Νουθετοῦντες, nom. pl Praef. Part. act. von νουθετέω
Νυγείσῃ, gen. fing. a. 2. Part. paff. f. g. von νυσσω.
Νυμφοκόμοιο, gen. fing. jon. ft. νυμφοκομου.
Νύξ ft νύξε, a. 1 Ind. act. jon. ft. ἔνυξε, von νυσσω wovon auch
Νύξοντι, 3 plur. f 1 ind act. dor. ft. νυσσουσι
Νώθητι, 2 fing. a. 1. Imper. paff. jon, ft. νοηθητι, von νόημι f. v. a. νοέω,
Νώμησα, aor 1 Ind. act. jon. ft. ἐνώμησα von νωμαω
Νῶσαι, a 1. Inf. act. jon. ft. νοῆσαι, von νοέω.

Ξ.

Ξανθοῖσι, dat. pl jon. ft. ξανθοῖς.
Ξανθοκομᾶν, gen plur. dor. ft. -κομῶν, von ξανθοκομης.
Ξανθῶ, Gen. dor. ft. ξανθοῦ.
Ξανῶ, f 1. ind. act von ξαίνω.
Ξεινε, Voc. fing. von ξεινος jon. ft. ξενος.
Ξεσθεὶς, a. 1. Part. paff von ξέω.
Ξηρανθεν, a. 1. Part. paff. n. g. von ξηραινω.
Ξυγκατθανεν, 3 fing. a. 2. ind. act. aus συγκατέθανε contr. zu συγκατεθνησκω.
Ξυλοχίσασθαι, Praef. Inf. med. dor. ft. ξυλοχίζεσθαι.
Ξυμβαίη, 3 fing. a. 2. Opt. act. att. ft. συμβαιη, von σύμβημι
Ξυμβλητο, 3 fing Pluſq. Ind. paſſ. jon. u. att. ft συνεβλητο, von συμβαλλω.
Ξυναγον, 3 plur. a. 2. Ind. act. att. u. jon. ft. συνῆγον von συνάγω.
Ξυναιδε, att ft. συν αἰδε, Praef. imperat. act. von συναιδω.
Ξυνδεδέατο, 3 pl. Pluſq. ind paſſ. att. u. jon. ft. συνδεδεντο, von συνδέω, wovon
Ξυνδῆσαι, a. 1. Inf. act. att. ft. συνδ.
Ξυνέηκε, 3 fing a. 1. od Perf. ind. act. att u jon. ft συνῆκε, von συνίημι.
Ξύνεργε, 3 fing. imperf. Ind. act. att, u. jon. ft. συνειργε, von συνείργω.
Ξύνες, 2 fing. a. 2. Imper. act. att. ft. σύνες, von σύνημι.
Ξυνετὰ, att ft. συνετὰ.
Ξυνίασι, 3 fing. Praeſ. Indic. act. att. ft. συνεῖσι, von σύνειμι.
Ξύνιον, 3 imperf. act. ft. ἐξύνιον, von συνίω. f. v. a. συνίημι, Il. 1, 273.
Ξυνίουν, f. v. a. ξυνίεσαν. 3 pl. Imperf. Ind. act. contr. aus συνίεσαν, von συνίω, f. v a συνίημι.
Ξυνιόντων, gen. pl. Praeſ. Part. act, att. ft. συνιεντων, von σύνειμι.
Ξυννενοφυῖαν, acc. ſing. Part Perf. med. f. g. ſt. συννενοφυῖαν, von συννέφω.
Ξυνοίσει, 3 ſing. f. 1. ind. act att ft. συνοισει, von συνοίω, f. v. a. συμφέρω.
Ξυνομήλικα, att. ft. συνομήλικα, von συνομῆλιξ.
Ξυνὼν, Praeſ. Part, att. ft. συνὼν, von σύνειμι.
Ξυομένης, gen. ſing. Praeſ. Part. paſſ f. g. von ξύω, wovon auch
Ξυσθέντας, acc. pl. a. 1. Part. paſſ.

Ο.

Ὀάροισιν, dat. pl. jon. ft. ὀάρεις, v. ὄαρος.
Ὀβελοῖσιν, dat. pl. jon. ft. ὀβελοῖς, von ὀβελὸς.
Ὀδήγει, 2 ſing. Praeſ. impor. act. oder imperf. act. von ὁδηγέω.
Ὀδόντεσσι, dat. pl. jon. ft. ὀδοῦσι, von ὀδούς, ὀδὼν.
Ὀδοῦν, Praeſ. inf. act. von ὀδόω.
Ὀδυναρὸν, dor. ft. ὀδυνηρὸν.
Ὀδυνᾶσαι, 2 ſing. Praeſ. Ind. paſſ. von ὀδυνάω.
Ὀδυνάων, gen pl. aeol. ft. ὀδυνῶν, von ὀδυνη.
Ὀδύρεο, 2 ſing. Praeſ. imper. med. jon. ft. ὀδύρεσο, von ὀδύρομαι.
Ὀδύσσατο, a. 1. Ind. med. jon. und poet. ft. ὠδύσατο, von ὀδύζομαι, ὀδύσσομαι, ὀδύομαι.
Ὄδωδε, Perf. Ind. med. att. ft. ὤδε, von ὀζω.
Ὀδώδη, ft. ὀδώδει, 3 ſing. Pluſq. Ind. med. att. u. jon. ft. ὠδει, von ὀζω.
Ὀδώδυσται, 3 ſing. Perf. Ind. paſſ. att. ft. ὤδυσται, v. ὀδύσσω.
Ὄεσσι, dat. pl. jon. u. aeol. ft. οἴσι, οἷσι, von οἷς.
Ὀζήσεις, f. 1. ind. act. von ὀζέω.
Ὄθετ ft. ὄθετο, Imperf. Ind. med. jon. ft. ὠθεῖτο, von ὄθομαι.
Οἶδας, 2 ſing. Perf. ind. med. von εἴδω,
Οἴδασθα, f. v. a. d. verb. mit dem aeol. θα.
Οἶσαι, 2 ſing. Praeſ. Ind. med. jon. ft. εἶσαι, von εἶμαι.

Οἶει, f. v. a. d. vorh. att. ft. οἴῃ.

Οἴεσσι, dat. pl. poet. ft. οἴεσι, von οἷς.

Οἴῃ, dat. fing. f. g. jon. ft. οἵᾳ, von οἷος.

Οἰηθῆναι, aor. 1. Inf. paſſ. zu οἴομαι, von οἶομαι.

Οἴηκα, accuſ. jon. ft. οἴακα, von οἴαξ.

Οἰηκίζειν, jon. ft. οἰακίζειν.

Οἴην, acc. fing. f. g. jon. ft. οἵαν, von οἷος.

Οἶκα, Perf. Ind. med. von εἴκω, ft. des gewöhnlichen ἔοικα

Οἰκεί̈τωσαν, 3 pl. Praeſ. imper. von οἰκέω.

Οἰκείων, Praeſ. Part. act. poet. ft. οἰκέων, von οἰκέω.

Οἰκέοισι, 3 pl. Praeſ. Ind. act. dor. u. aeol. ft. οἰκέουσι.

Οἰκεῦντας, acc. pl. Part. Praeſ. act. dor. ft. οἰκοῦντας.

Οἰκῆας, acc. pl. jon. ft. οἰκέας, von οἰκεύς.

Οἰκηϊοῦσθαι, Praeſ. inf. med. jon. ft. οἰκειοῦσθαι.

Οἰκημένον, accuſ. ſing. Perf. Part. paſſ. jon. ft. ᾠκημένον, von οἰκέω.

Οἰκιστᾶν, gen. pl. dor. ft. οἰκιστῶν, von οἰκιστής.

Οἰκογενεῖς, acc. pl. contr. ft. οἰκογενέας, von οἰκογενής.

Οἴκοισιν, dat. plur. jon. ft. οἴκοις, von οἶκος.

Οἰκουριᾶν, gen. pl. f. g. dor. ft. οἰκουρίων, von οἰκούριος. Pind. zw.

Οἰκτείρας, a. 1. Part. act. von οἰκτείρω.

Οἰκτιεῖς, 2 ſing. f. 1. Ind. act. att. ft. οἰκτίσεις, von οἰκτίζω.

Οἰμώξας, a. 1. Part. act. von οἰμώζω, wovon

Οἰμωχθέντος, gen. ſing. aor. 1. Part. paſſ

Οἰνέων, gen. plur. jon. ft. οἰνῶν, von οἶνη.

Οἰνοπέδοιο, gen. jon. ft. οἰνοπέδου, von οἰνόπεδος, od. οἰνοπεδον.

Οἴξασαν, acc. ſing. a. 1. Part. act. f. g. von οἴγω.

Οἴσατο, a. 1. ind. med. jon. ft. ὤσατο, von οἴομαι.

Οἶσε, 2 ſing. Praeſ. imper. act. von οἴσω, ſ. v. a. οἴω, Ariſtoph.

Οἴσεσθαι, f. 1. inf. med. von οἴω ſ. v. a. φέρω.

Οἴσεῦμες, 1 pl. f. 1. Ind. act. dor. u. aeol. ft. οἴσομεν, von οἴω.

Οἴσῃ, 2 ſing. f. 1. Ind. med. dor. ft. οἴσεσαι, οἴσῃ, von οἴω.

Οἶσθα, 2 ſing. Perf. Ind. med, aus οἶδασθα, aeol. ft. οἶδας, von εἴδω abgekürzt.

Οἴσθεὶς, a. 1. Partic. paſſ. von οἴομαι.

Οἰσόμεσθα, 1 pl. f. 1. Ind. med. dor. ft. οἰσόμεθα, von οἴω.

Οἰσσάμενον, acc. ſing. aor. 1. Part. med. poet. ft. οἰσάμενον, von οἴομαι, οἶομαι

Οἰστρηθέντος. gen. ſing. a. 1. Part. paſſ. von οἰστρέω.

Οἴσω, f. 1. Ind act. von οἴω.

Οἴχηνται, 3 plur. Perf. Ind. paſſ. jon. ft. ᾠχηνται, zu οἴχομαι.

Οἰχθεῖσα, Nom. ſing. aor. 1. Part. paſſ f. g. von οἴγω.

Οἴχνεσκεν, Imperf. indic. act vom jon. οἰχνέσκω, f. v. a. οἰχνέω, wovon

Οἰχνεῦσιν, 3 pl. Praeſ. Ind act. dor. ft. οἰχνοῦσι.

Οἴχοιατο, 3 pl. Praeſ. Opt. med. jon. ft. οἴχοιντο, von οἴχομαι.

Οἰχώκεσ, 3 ſing. Pluſq. Ind. act. jon. u. att. ft. ᾠχώκει, unregelm. von οἰχέω od. violm. von ὀχόω, ft, οἴχω, Herodot. 4, 127.

Οἰωνισάμην, a. 1. Ind. med. von οἰωνίζομαι.

Ὀκείλαντες, nom. pl. a. 1. Part. act. von ὀκέλλω.

Ὀκχέοντι, 3. pl. Praeſ. dor. ft. ὀκχέουσι, Pind.

Ὁκοῖα, dor. ft. ὁποῖα.

Ὀλέσκον, imperf. vom jon. ὀλεσκω, ſ. v. a. ὀλέω.

Ὄλεῖται, 3 ſing. f. 2. Ind. med. zu ὄλλυμι, von ὀλω, ὄλλω.

Ὄλεκεν, impert. ind. act. jon. ft. ὤλεκεν, von ὀλεκω.

Ὀλέσεις, 3 ſing. a. 1. Opt. act. aeol. ft. ὀλέσαι, zu ὄλλυμι, von ὀλέω, wovon auch

Ὀλέσῃς, 2 ſing. a. 1. Conj. act.

Ὀλέσθαι, a. 2. Inf. med. zu ὄλλυμι.

Ὄλεσσε, 3 ſing. a. 1. Ind. act. jon. u. poet. ft. ὤλεσε, von ὀλέω.

Ὀλέσσῃ, 3 ſing. a. 1. Conj. act. poet. ft. ὀλέσῃ.

Ὀλάσσω, f. 1. Ind. act. poet. ft. ὀλέσω, von ὀλέω, wovon auch

Ὄλῃαι, 2 ſing. aor. 2. Conj. med. jon. ft. ὄλησαι.

Ὀλισθήσαις, a. 1. Part. act. aeol. ft. ὀλισθήσας, von ὀλισθέω.

Ὄλλῃαι, poet. ft. ὄλῃαι, w. m. n.

Ὀλλυμένοιο, Gen. ſing. Part. Praeſ. paſſ. jon. ft. ὀλλυμένου, von ὀλλύω.

Ὀλοῇς, dat. pl. jon. ft. ὀλοαῖς, von ὀλοὸς.

Ὀλοίατο, 3 plur. a. 2. Opt. med jon. ft. ὄλοιντο, zu ὄλλυμι, von ὄλλω, wovon

Ὄλοντο, 3 pl. a. 2. Ind. med. jon. ft. ὤλοντο; desgleichen

Ὀλοῦμαι, f. 2. ind. med.

Ὄλωλε, 3 ſing. Perf. Ind. med. att. ft. ὤλε, von ὄλλω; wovon ὀλώλῃ 3 Conj. Il. 4, 164.

Ὀμάρτει, Praeſ. imper. act. von ὁμαρτέω.

Ὀμβρήσαντος, Gen. sing. a. 1. Part. act. von ὀμβρέω.
Ὄμειται, 3 sing. f. 2. Ind. med. zu ὄμνυμι, von ὄμω, ὀμνω.
Ὁμηλίκια, acc. von ὁμῆλιξ.
Ὀμηρεῦσαι, nom. plur. Part. Praef. act. i. g. dor. ft. ὁμηρεῦσι, von ὁμηρέω.
Ὄμνυ, 2 sing. Praef. imper. act. ft. ὄμνυθι, von ὄμνυμι.
Ὀμοιωθήμεναι, aor. 1. inf. paff. dor. ft. ὁμοιωθῆναι, von ὁμοιόω.
Ὁμοκλήσαντες, nom. pl. a. 1. Part. act. von ὁμοκλέω.
Ὀμόργνυ. imperf. ind. act. jon. ft. ὠμόργνυ, von ὀμόργνυμι, wovon
Ὀμορξάμην, aor. 1. ind. med.
Ὀμόσαι a. 1. Ind. act. von ὀμόω, zu ὄμνυμι. wovon auch
Ὀμόσσῃ, 3 sing. a. 1. Conj. act. poet. ft. ὀμόσῃ.
Ὄμοσσον, 2 sing. a. 1. imper. act. poet. ft. ὄμοσον, zu ὄμνυμι.
Ὁμωθῆναι, a. 1. inf. paff. von ὁμόω.
Ὁμώμοκα, Perf. Ind. act. att. ft. ὤμοκα, von ὀμόω, zu ὄμνυμι.
Ὀναίμην, Opt. med. von ὄναμαι, ὀνῆμαι, wovon
Ὀνάμενος, Part. med. od. paff.
Ὄνασσι, 3 sing. f. 1. ind. act. dor. ft. ὀνήσει, von ὄνημι, ὀνῆμι.
Ὄνασθαι Praef. int. med. von ὄναμαι, ὀνῆμαι.
Ὀνασιν, acc. dor. ft. ὄνησιν.
Ὀνάσσῃς, 2 sing. a. 1. Conj. act. dor. u. poet. ft. ὀνήσῃς, von ὄνημι.
Ὑσία Vor einer Aspiration ft. ὀνείατα, nom. plur. von ὄνειαρ.
Ὀνειδίσαντα, acc. sing. a. 1. Part. act. von ὀνειδίζω, wovon
Ὀνειδιῶ, f. 1. ind. act. att. ft. ὀνειδίσω.
Ὀνείρῳ, gen. dor. ft. ὀνείρου, von ὄνειρος.
Ὀνῆθῆναι, a. 1. Inf. paff. von ὄνημι, wovon auch
Ὀνήμενον, accuf. fing. Part. Praef. paff.
Ὄνησε, a. 1. Ind. act. jon. ft. ὤνησε, von ὄνημι, wovon auch
Ὀνήσεαι, 2 fing. f. 1. Ind. med. ft. ὀνήσεται.
Ὄνησο, 2 fing. Praef. imper. paff. od. med. von ὄνημι, ὀνῆμαι.
Ὀνοίτο, 3 fing. Praef. Opt. med. von ὄνομαι.
Ὀνόμαζε, imperf. ind. act. jon. ft. ὠνόμαζε, von ονομάζω.
Ὀνόμασθεν, 3 plur. a. 1. Ind. paff. aeol. ft. ὠνομάσθησαν.
Ὀνόμηνα, a. 1. Ind. act. att. ft. ὠνόμανα, von ὀνομαίνω
Ὀνόσσεται, 3 fing. f. 1. Ind. med. poet. von ὄνημι.
Ὀνόμαξε, a. 1. Ind. act. dor. ft. ὠνόμασε, von ὀνομάζω.
Ὅου, Gen. fingul. poet. ft. οὗ, von ὅς.
Ὀπανίκα, dor. ft. ὁπηνίκα.
Ὄπασα, a. 1. ind. act jon. ft. ὤπασα, von ὠπάζω, wovon auch
Ὀπάσαις, a. 1. Part. act. aeol. ft. ὀπάσας.
Ὀπάσσαις, 2 fing. a. 1. Opt. act. poet. ft. ὀπάσαις, von ὀπάζω.
Ὀπίζετο, Imperf. Ind. med. jon. ft. ὠπίζετο, von ὀπίζω.
Ὀπλέων, gen. pl. jon. ft. ὁπλῶν, von ὅπλη.
Ὀπλισόμεσθα, 1 pl. f. 1, ind. med. dor. ft. ὁπλισόμεθα, von ὁπλίζω.
Ὀπλοτεράων, gen. pl. f. g. aeol. ft. ὁπλοτερῶν.
Ὄππα, poet. und dor. ft. ὅπη.
Ὄπτη, poet. ft. ὅπη.
Ὀπτήσσος, poet ft. ὀπήσσος.
Ὀπτότ' ft. ὁπότε, poet. ft. ὁπότε.
Ὀπτεύμενος, Praef. Part. med. od. paff. dor. ft. ὀπτάμενος, von ὀπτάω.
Ὀπτῇ, 3 fing. Praef. Ind. act. dor. ft. ὀπτᾷ.
Ὀπτήσωμεν, 1 pl. aor. 1. Conj. act. von ὀπταω
Ὀπτῶ, gen. fing. dor. ft. ὀπτεῦ, von ὀπτὸς.
Ὄπωπε, 3 fing. Perf. Ind. med. att. ft. ὤπε, zu ὄπτω, von ὄπω, wovon auch
Ὀπώπεε, 3 fing. Plufq. ind. med. jon. ft. ὠπώπει.
Ὀπωριῶ, f. 1. ind. act. att. ft. ὀπωρίσω, von ὀπωρίζω.
Ὀργιζώμεσθα, 1 plur. Praef. Conj. paff dor. ft. ὀργιζώμεθα.
Ὀρειᾶν, gen. pl. f. g. dor. ft. ὀρείων.
Ὀρεῖται, 3 fing. f. 2. ind. med. von ὄρω.
Ὀρειχάλκοιο, gen. fing jon. ft. ὀρειχάλκου, von ὀρείχαλκος.
Ὀρέξαι, a. 1. inf. act. von ὀρέγω.
Ὀρίοντο, Il. 2, 398 3 pl. imperf. Ind. med. jon. u. poet. ft. ὤροντο, von ὄρω.
Ὀρσικῴοισι, dat. plur. jon. ft. ὀρεσικῴοις.
Ὄρσσαι, dat. plur. poet. ft. ὄρεσι, von ὄρος.
Ὄρη, Praef. imper. act. dor. ft. ὅρα.
Ὄρηαι, 2 fing. Praef. Conj. paff. jon, ft. ὀρῆσαι, von ὄρω.
Ὀρᾷς, Praef. ind. act. dor. ft. ὁρᾷς.
Ὄρᾶτε. 2 plur. Praef. ind. act. dor. ft. ὁρᾶτε.
Ὄρθαι, Perf. inf. paff. jon. ft. ὦρθαι, von ὄρω.
Ὀρθιᾶν, gen. pl. f. g. dor. ft. ὀρθιῶν, von ὀρθιος.
Ὀρθοκραιράων, Gen. plur. f. g. aeol. ft. ὀρθοκραιρῶν.
Ὀρθριῶ, f. 1. ind. act. att. ft. ὀρθρίσω, von ὀρθρίζω.

'Ορθωθῇ, 3 sing. a. 1. Conj. pass. von ὀρθόω.
'Ορθώσαις, a. 1. Part. act. aeol. ft. ὀρθώσας.
'Ορίναις, 2 sing. a. 1. Opt. act. von ὀρίνω wovon auch
'Ορινέτον, 3 dual. Praes. ind. act.
'Ορίσαι, a. 1. Inf. act. von ὁρίζω, wovon auch
'Οριῶ, f. 1. ind. act. att. ft. ὁρίσω.
"Ορμασται, ft. ἅρμοσται, von ἁρμόζω, Etym. M. zw.
'Ορμέατο, 3 pl Plusq. Ind. pass. jon. ft ὠρμῆντο, von ὁρμαω.
'Ορμένος, Praes. Part. pass. ft. ὀρ'μενος, von ὀρω, oder Perf. pass. ft. ὠρμένος
'Ορνιχα, acc. von ὄρνιξ, dor. ft. ὄρνις.
'Ορνύμεν, Praes. inf. act. jon ft. ὀρνύναι, von ὄρνυμι, od. ft. ὀρνύειν, v. ὀρνύω.
'Ορογυῖα, Perf. Part med. f. g. von ὀρέγω, ft. ὠρογυῖα, Etym. M.
"Ορουσαν, 3 pl a 1. ind. act. jon. ft. ὦρουσαν, von ὀρούω.
'Ορόων, Praes. Part. act. poet ft. ὁράων, von ὁράω.
'Ορόωντι, 3 plur. Praes. ind. act. poet. u. dor ft. ὁρῶντι, ft. ὁρῶσι, von ὁράω, wovon auch
'Ορῖφτε, 3 plur. Praes. Opt. act. poet. ft. ὁραῖτε, contr. aus ὁράοιτε.
"Ορσαι, a. 1. inf. act. aeol. ft. ὄραι von ὀρω.
"Ορσεο, u. dor. ὀρσεῦ Il. 4, 264 2 sing. imper. pass. ft. ὄρσεσο, von ὄρσομαι, poet. ft. ὀρω.
"Ορσῃς, 2 sing. a. 1. Conj. act. aeol. ft, ὁρῇς, von ὀρω.
"Ορσο, poet. ft. ὄρσεο.
'Ορσω, fut. 1. ind. act. aeol. ft. ὀρῶ, von ὀρω.
'Οσχεῦνται, 3 plur. Praes. ind med. dor. ft. ὀρχέονται, ὀρχοῦνται.
'Ορωατο, 3 pl. Praes. Opt. pass. jon. ft, ὁρῷντο, von ὁρω. wovon
'Ορώην, Praes. Opt. act. att. ft. ὁράοιμι.
"Ορῶμες, 1 pl. Praes. ind. act. dor. ft. ὁρῶμεν.
'Ορωρα, Perf. ind. med. att. ft. ὦρα, v. ὀρω.
'Ορωρέχατο, 3 plur. Plusq. ind. pass. jon. ft. ὀρωρεγμένοι ἦσαν, von ὀρέγω.
'Ορώρηται, 3 sing. Perf. pass. zu ὀρώρω, aus ὀρωρα gemacht. von ὀρω.
"Ορωρε, 3 sing. a. 2 ind. act. att. oder Perf. med. ft. ὦρε, von ὀρω.
'Ορώριχα, Perf. ind. act. att. ft. ὦρυχα, von ὀρύττω.
"Οσδοντι, 3 plur. Praes. ind. act. dor. ft. ὀζουσι.
"Οσσ' ft. ὄσσε, acc. dual. von ὄσσος, εος.
"Οσσαι, nom. plur. poet. ft. ὅσαι, von ὅσος.
"Οσσε, acc. dual. von ὄσσος, εὸς.
"Οσσετο, Imperf. indic. med. jon. ft. ὦσσετο, von ὀσσομαι.
"Οσσοι, nom. plur. poet ft. ὅσοι, von ὅσος.
'Οσφρόμενος, Part. a. 2. med. zu ὀσφραίνω, von ὀσφρω.
"Οτεο, jon. ft. ὅτου, d. i. οὗτινος, von ὅστις.
"Οτευ, dor. ft. des vorh. ὅτεο.
"Οτεῳ, dat. sing. jon ft ὅτῳ, d, i. ᾧτινι, von ὅστις.
"Οτου, att. ft. οὗτινος, von ὅστις.
"Ο ττι, poet. ft ὅ τι.
"Οττικεν, poet ft. ὅ τι κεν.
"Οτῳ', att. ft ᾧτινι, von ὅστις.
Οὗ 2 sing. a 2 ind oder imper. med. att. ft. ἑοῦ, jon. ft. ἕσο von εἶμι.
Οὐλιμπόν, jon ft. Ὄλιμπον.
'Οὐμός, ft. ὁ ἐμός.
Οὕνεκ' ft. οὕνεκα, d i οὗ ἕνεκα
Οὐνεσθε, Il. 24, 241 2 pl. Praes ind. med jon. ft. ὀνεσθε von ὀνίημαι, f. v. a. ὄναμαι von ὀνημι
Οὐνομ' οὔνομα, jon ft. ὄνομα.
Οὐνομαίνειν, jon, ft. ὀνομαίνειν.
Οὖξ ft ὁ ἐξ.
Οὔρεα, jon. ft, ὄρεα, von ὄρος.
Οὐρῆας, acc plur. jon. ft ο.ρέας, von οὐρεὺς.
Οὐρήσῃς, 2 sing. a. 1. Conj. act. von οὐρέω.
Οὔτα, 3 sing aór 1. ind. act. dor. ft. οὖτη, von οὔτημι, f v a. ουταω.
Οὐτάμεν, Praes. Inf act jon. ft, οὐτᾶναι, von οὔτημι, wovon
Οὐτάμενος, Praes. Part pass.
Οὔτασ' ft, οὔτασε, a. 1. ind. act. von οὐτάζω.
Οὔτερος, jon. ft. ὁ ἕτερος.
Οὔτιν' ft. οὐτινα, acc. von οὔτις.
'Οφελλεν, imperf. ft. ὠΦ. von ὀΦείλω, wo on
'Οφέλλωσιν, 3 pl. Praes. Conj act.
"Οφελ ν, a. 2. ind. act jon. ft ὤΦελον, von ὀΦείλω.
'Οφλεῖν, a 2. inf. act. contr. ft. ὀΦελεῖν, von ὀΦειλω, oder Praes. von ὀΦλέω, wovon
'Οφλήσω, f. 1. ind. act.
"Οχ' ft ὄχα.
'Οχεσκον, imperf. von ὀχέσκω, jon. f. v. a ὀχέω.
"Οχεσφιν, dat. plur. poet. ft. ὄχεσι, von οχος, εος.
'Οχθήσαις, a. 1. Part. act. aeol. ft, ὀχθήσας, von ὀχθέω.
'Οχθήσιν, dat. pl. jon. ft. ὀχθαις.
'Οχλεῦνται, 3 plur Praes. ind. pass. dor. ft. ὀχλέονται ὀχλοῦνται.
'Οχοῦσα, Part. Praes. f. g. dor. ft. ὀχοῦσα, von ὀχέω.
"Οψεαι, 2 sing. f. 1. ind med. jon. ft. ὄψεσαι, von ὁπτομαι, wovon
"Οψει, att. ft. ὄψῃ. 2 sing. f. 1. med.
"Οψῃ, f. v. a. d. vorh.
'Οψιμαθῆ, acc. sing. von ὀψιμαθής.

Π.

Πᾶ, dor. ft. πῆ.

Παγὰν, u, παγᾶς, dor. ft. πηγὴν, und πηγᾶς.

Παγεὶς, a. 2. Part. paſſ. zu πήγνυμι, von πάγω, πήγω, wovon

Πάγεν, 3 ſing. aor. 2. ind. act. jon. ft. ἔπαγε, oder aeol. ft. ἐπάγησαν, 3 pl. aor. 2. paſſ.

Πάγη, 3 ſing. aor. 2. ind. paſſ. jon, ft. ἐπάγη, von πήγνυμι.

Παδῆτε, 2 pl. praeſ. ind. act. dor. ft. πηδᾶτε, von πηδάω.

Πάθε, 2 ſing aor. 2. imper. act. zu πάσχω, worzu auch

Παθοῖσα, aor. 2. Part. act. dor. ft. παθοῦσα, ferner

Πάθον, a. 2. ind. act. jon. ft. ἔπαθον.

Παιπαλοίσσῃς, Dat. pl. f. g. jon. ft. παιπαλοίσσαις.

Παίσαις, a. 1. Part. act. aeol. ft. παίσασα, von παίω.

Παίσατε, 2 pl. a. 1. Ind. act. jon. ft. ἐπαίσατε, von παίω.

Παίσδα, Acc. ſing. dor. ft. παῖδα, von παῖς.

Παίσδῃ, 3 ſing. Praeſ. Conjunct. act. dor. ft. παίζῃ.

Παιχθεὶς, a. 1. Part. paſſ. von παίζω.

Παντὸν, Acc. ſing. dor. ft. πηκτόν.

Παλαίοντι, 3 pl. Praeſ. Ind. act. dor. ft. παλαίουσι.

Παλαισμάτεσσι, Dat. pl. poet. ft. παλαίσμασι, von πάλαισμα.

Παλάμαισι, Dat. pl. poet. ft. παλάμαις, von παλάμη, wovon

Παλαμάων, Gen. pl. aeol. ft. παλαμῶν.

Παλαξέμεν, f. 1. Ind. act. jon. ft. παλάξειν, von πάλασσω.

Παλάσσατο, 3 ſing. Imperf. Ind. paſſ. jon. ft. ἐπαλάσσετο.

Παλήσειε, 3 ſing. a. 1, Opt. aeol. ft. παλήσαι, von παλαίω, oder παλέω.

Παλιμπλαγχθεὶς, aor. 1. Part. paſſ. von παλιμπλάζομαι.

Παλλακίοισι, dat. pl. poet. ft. παλλακίοις, von παλλάκιον.

Πάλλε, imperf. ind. act. jon. ft. ἔπαλλε.

Πάλτο, 3. ſing. Pluſq. Ind. paſſ. jon. ft. ἐπάλτο, von πάλλω.

Πάλυνον, imperf. ind. act. jon. ft. ἐπάλινον.

Παμφαίνῃσι, 3 ſing. Praeſ. Conjunct. act. jon. ft. παμφαίνῃ, von παμφαίνω.

Παμφαίνονθ' ft. παμφαίνοντ' vor einer Aſpiration, d. i. παμφαίνοντα.

Παμφανόωντα, Nom. pl. Part. Praeſ. act. poet. ft. παμφαίνοντα.

Πανέλλανας, Acc. pl. dor. ft. πανέλληνας.

Πανελλήνεσσι, Dat. plur. jon. und poet. ft. πανέλλησι.

Πανέφθω, Gen. dor. ft. πανέφθου.

Πανίσδεται, Praeſ. Ind. med. dor. ft. πηνίζεται.

Πάντεσσι, Dat. pl. jon. und poet. ft. πᾶσι, von πᾶς.

Παντοδαποῖσι, dat. pl. poet. ft. παντοδαποῖς.

Παντοίην, Acc. ſing. jon. ft. παντοίαν, von παντοῖος.

Πᾶξαι, a. 1. Inf. act. dor. ft. πῆξαι, zu πήγνυμι, von πήσσω, wovon

Πάξαι θ' ft. πάξαιτ' vor einer Aſpiration, d. i. πάξαιτο, 3 ſing. aor. 1, Opt. act. dor. ft. πήξαιτο.

Παπταίνοισαν, Acc. ſing. Praeſ. Part. act. f. g. dor. ft. παπταίνουσαν, von παπταίνω, wovon παπτήνας, part. a. 1. act.

Πάρα, ft. πάρεστι, oder πάρεισι.

Παραβαλεῖ, 3 ſing. fut. 2, Ind. act. von παραβάλλω.

Παραβὰς, 2 ſingul. aor. 2. Conj. act. von παράβημι.

Παραγαγοῦσα, a. 2, Part act. att. ft. παραγοῦσα, von παράγω.

Παραγέγονα, Perf. ind. med. zu παραγίνομαι, von παραγίνω.

Παράγοισαν, acc. ſing. Praeſ. Part. act. dor. ft. παράγουσαν.

Παραγορεῖτο, imperf. ind. med. dor. ft. παρηγορεῖτο, von παρηγορέω.

Παραδειγματίσαι, aor. 1. Inf. act. von —τίζω.

Παραθεῖναι, aor. 2. Inf. act. von παρατίθημι, wovon auch

Παραθέμενον, acc. ſing. a. 2. Part. med. desgleichen

Παράθου, 2. ſing. aor. 2. Imper. med.

Παραιτεύμεσθα, 1 plur. Praeſ. ind. med. dor. ft. παραιτούμεθα, von παραιτέομαι.

Παραιφάμενον, acc. ſing. aor. 2. Part. med. poet. ft. παραφάμενον, von παράφημι.

Παραιωρευμένω, Gen. ſing. Praeſ. Part. med. dor. ft. παραιωρουμένου, von παραιωρέω.

Παρακατατιθώμεθα, 1 pl. Praeſ. Conj. von παρακατατίθημι.

Παρακατέλεκτο, 3 ſing. Pluſq. ind. paſſ. jon. ft. παρακατελέλεκτο, von παρακαταλέγομαι

Παρακέκληται, 3 ſing. Perf. ind. paſſ. ft. παρακεκάληται, von παρακαλέω.

Παρακεχειμακότα, acc. ſing. Perf. act. von παραχειμάζω.

Παρακεώμεθα, 1 plur. Praeſ. Conj. med. von παρακέομαι, ſ. v. a. —κειμαι.

Παρακλήσειν, Praeſ. Inf. act. jon. ft. παρακλείειν.

Παρακληθείης, 2 ſing. aor. 1. Opt. paſſ. von παρακαλέω.

Παράλαβε, 2 sing. aor. 2. imper. act. zu παραλαμβάνω.

Παραλελειμμένον, Perf. Part. pass. n. g. von παραλείπω.

Παραμείβηται, 3 sing. Praes. Conj. pass. von παραμείβω.

Παραμυθησαίμην, aor. 1. Opt. med. von παραμυθέομαι, wovon

Παραμυθουμένοισι, dat. plur. Part. Praes. med. jon. st. παραμυθουμένοις.

Παραπεπήχασιν, 3 pl. Perf. Ind. act. zu παρατήγνυμι, von παρατήγω.

Παραπεσόντες, Nom. plur. a. 2. Part. act. zu παραπίπτω, von παραπέτω.

Παρασπονδηθεῖσιν, dat. pl. aor. 1. Part. pass. von παρασπονδόω.

Παραστῆναι, a. 2. Inf. act. von παρίστημι, wovon

Παραστῆτε, 2 plur. aor. 2. Conj. act.

Παρασχεῖν, aor. 2. Inf. act. zu παρέχω, von παράσχω.

Παρατηρούμενοι, Nom. plur. Praes. Part. med. oder pass. fr. παρατηρέομενοι.

Παρατρωπῶσ' fr. παρατρωπῶσι, 3 pl. Praes. Ind. act. von παρατρωπάω.

Παρατυχόντα, Acc. sing. aor. 2. Part. act. zu παρατυγχάνω, von παρατύχω.

Παραφθαίησι, 3 sing. aor. 2. Opt. act. jon. fr. παραφθαίη, von παραφθήμι.

Παραχορδισῖς, 2 sing. f. 1. ind. act. att. fr. παραχορδίσεις, von παραχορδίζω.

Παρέασιν, 3 plur. Praes. ind. jon. fr. πάρεισι, von πάρειμι, daseyn.

Παρεβάλομες, 1 pl. a. 2. Ind. act. dor. fr. παρεβαλόμεν, von παραβάλλω.

Παρέβασκε, 3 sing. imperf. ind. act. von παραβασκω, f. v. a. —βαινω.

Παρέβη, aor. 2. ind. act. von παρέβημι.

Παρεβέμην, a. 2. ind. med. von παρατίθημι.

Παρέθη, 3 sing. aor. 2. Ind. pass. jon. und poet. fr. παρείθη, von παρίημι.

Παρέθηκεν, aor. 2. Ind. act. von παρατίθημι, wovon auch

Παρέθης, 2 sing. aor. 2. Indic. act.

Παρέθρισαν, a. 2. Ind. act. fr. παρεθέρισαν, von παραθερίζω.

Πάρει, 2 sing. Praes. Imper. von πάρειμι, daseyn, oder 3 sing. Imperf. Ind. act. von πάρειμι, hinzugehn.

Παρείατο, 3 plur. Plusq. Ind. pass. jon, fr. παρεῖντο, von παρίημι.

Παρείθη, 3 sing. aor. 1. Ind. pass. von παρίημι, Il. 23, 868. wovon auch

Παρείκε, 3 sing. Perf. Ind. act. desgleichen

Παρεῖμαι, Perf. Ind. pass

Παρείλετο, a. 2. ind. med. von παρέλω, zu παραιρέω.

Παρειλήφατε, Perf. Ind. act. att. fr. παραλελήφατε, zu παραλαμβανω, von παραλήβω.

Παρείπῃ, 3 sing. aor. 1. Conj. von παρέτω.

Παρείσα, aor. 2. Part. act. f. g. von παρίημι, wovon auch

Παρεισαι, 2 sing. Perf. Ind pass. ferner

Παρείσθω, 3 sing. Perf. Imper. pass. noch

Παρεῖσο, 2 sing. Plusq. Indic. pass.

Παρειστήκεισαν, 3. pl. Plusq ind. act. von παρίστημι.

Παρεῖχεν, imperf. ind. act. von παρέχω.

Παρεκάθηντο, Imperf. Ind. med. von παρακαθημαι.

Παρεκλήθη, aor. 1. Ind. pass. von παρακαλέω

Παρεκρίθησαν, aor. 1. Ind. pass. von παρακρίνω.

Παρεκρούσω, 2 sing. aor. 1. Ind. med. att. und jon. fr. παρεκρούσασο, von παρακρούω.

Παρέλαβες, aor. 2. Ind. act. zu παραλαμβανω, von παρέλαβω.

Παρελεύσεαι, 2 sing. f. 1. Ind. med. jon. fr. παρελεύσεσαι, zu παρέρχομαι, von παρελεύθω, wovon auch

Παρελθεῖν, aor. 2. Inf. act.

Παρεμβεβλήκυῖαν, Acc. sing. Part. Perf. act. f. g. von παρεμβαλλω, wovon auch

Παρενέβαλες, 2 sing. aor. 2. Ind. act.

Παρενθεῖν, aor. 2. Inf. act. dor. fr. παρελθεῖν.

Παρέξειν, f. 1. Ind. act. von παρέχω.

Παρεξελήλακεε, 3 sing. Plusq Ind. act. jon. und att. fr. παρεξήλακει, zu παρεξελαύνω, von παρεξελαω.

Παρεξήϊεν, 3 sing. Perf. Ind. med. jon. fr. παρεξεῖε, zu παρεξειμι

Παρεξῆκα, aor. 1. Indic. act. von παρεξίημι.

Παρεξιέναι, Praes. Inf. act. von παρέξειμι.

Παρέξομεν, 1 plur. f. 1. Ind. act. von παρέχω.

Παρεσσάσαν, Acc. sing Praef Part. f. g dor. und jon. fr παρεοῦσαν, von πάρειμι, wovon auch

Παρεόντας, Acc pl. Part. Praes. m. g. jon. fr. παρόντας, ferner

Παρεσῖσιν, Dat. pl. Praes. Part. jon. fr. παροῦσι.

Παρέπεισε, aor. 1 ind act. von παραπείθω.

Παρεπίκρανας, aor. 1. Ind. act. von παραπικραίνω.

Παρέπλαξα, aor. 1. Ind. dor. fr. παρέπλαττα, von παραπλήττω, oder παραπλάζω.

Παρέπτη, a. 2. Ind. act. von παρίπτημι.

Παρῆρρικε, Perf. Ind. act. von παραρρέω.

Παρεσιώτας, 2 sing. imperf. von παρασιωπάω.

Παρεσκευάδατο, 3. plur. Plusq. Ind. pass. jon. ft. παρεσκευασμένοι ἦσαν, von παρασκευάζω.

Παρέσταρκαι, Perf. ind. pass. zu παραστείρω.

Παρίσσαν, 2 sing. f. 1. Ind. poet. ft. παρέσχ, von πάρειμι.

Παρεστάμεν, Praes. Inf. act. jon. ft. παρεστάναι, von παρίστημι, wovon auch

Παρίσταν, 3 pl. a. 2. Ind. act. ft. παρίστησαν; desgl.

Παρεστῶτας, accus. plur. Perf. Part. act. ft. παρεστηκότας, oder des med. ft. παρεσταότας.

Παρίσχεθε, imperf. ind. act. von παρασχέθω.

Παρίσχον, a. 2. ind. act. zu παρέχω. von παράσχω.

Παρέτεινας, a. 1. ind. act. von παρατείνω.

Παρέτραπεν, a. 2. ind. act. von παρατρέπω.

Παρέτρεσσα, a. 1. ind. act. poet. ft. παρέτρεσα, von παρατρίω.

Παρεύσας, gen. sing. Part. Praes. f. g. dor. ft. παρούσης, von πάρειμι.

Παρεχέμεν, Praes. indic. act. jon. ft. παρέχειν, wovon auch

Παρέχοντι, 3 pl. Praes. Ind. act. dor. ft. παρέχουσι; ferner

Παρέχου, 2 sing. Praes. imper.

Παρεών, Praes. Part. jon, ft. παρών, von πάρειμι, wovon

Παρῇ, 3 sing. Praes. Conj.

Παρήγγειλα, a. 1. ind. act. von παραγγέλλω.

Παρηγορέσκεσκε, Imperf. vom jon. παρηγορέσκω, f. v. a. παρηγορέω.

Παρήρθη, 3 sing. a. 1. ind. pass. von παραίρω.

Παρῆξα, a. 1. ind. act. von παραΐσσω.

Παρῆκας, 2 sing. a. 1. ind. act. von παρίημι.

Παρῆλθοσαν, 3 pl. a. 2. indic. act. aeol. ft. παρῆλθον, zu παρέρχομαι.

Παρημελήκεε, 3 sing. Plusqu. Ind. act. jon. ft. παρημελήκει, von παραμελέω.

Παρῆμεν, Praes. inf. act. jon. ft. παρεῖναι, von πάρειμι.

Παρήμενον, accus. Praes. Part. med. von παρίημι.

Παρήνει, Imperf. Ind. von παραινέω.

Παρήνεφε, 3 sing. a. 2. ind. act. von παρατρέφω, u. —πέφαμαι.

Παρηρτημένα, nom. pl. Perf. Part. pass. f. g. von παραίρω.

Schn. gr. II. analytischer Theil.

Παρήρτητο, 3 sing. Plusq. ind. pass. von παραρτάω.

Παρήσθεν, 2 sing. a. 2. ind. med. dor. ft. παρήσθου, von παραίσθομαι, zu παραισθάνομαι.

Παρήσονται, f. 1. ind. med. von παρίημι.

Παρυτημένον, acc. sing. Praes. Part. pass. von παραιτέομαι.

Παρθέμενον, a. 2. Part. med. n. g. poet. contr. ft. παραθέμενον, von παρατίθημι.

Παρθενικάων, gen. pl. aeol. ft. παρθενικῶν.

Παρίσσαν, 3 plur. imperf. ind. von παρίημι.

Παριστάντα, accus. sing. Praes. Part. act. von παρίστημι, wovon

Παρίσταντο, 3 pl. Imperf. ind. pass. oder med.

Παρατέλεκτο, 3 sing. Plusqu. ind. pass. ft. παρακατελέλεκτο, von παρακαταλέγομαι.

Παρκείμενον, Praes. Part. med. n. g. poet. ft. παρακείμενον, von παράκειμαι.

Παρκλίνουσι, 3 pl. Praes. ind. act. poet. ft. παρακλίνουσι.

Παρκύπτοισαν, acc. sing. Praes. Part. act. dor. ft. παρακύπτουσαν.

Παρμέμβλωκα, Il. 4, 11. 24, 73. Perf. ind. act. poet. contr. ft. παραμέμβλωκα, contr. aus παραμεμέλοκα, von παραμελέω.

Παρνήσοιο, Gen. jon. ft. Παρνήσου.

Παροισθέντα, accus. sing. a. 1. Part. pass. zu παραφέρω von παροίσω.

Παροιχομένοισιν, dat. plur. Partic. Praes. med. jon. ft. παροιχεμένοις.

Παροιχώκεε, Plusq. ind. act. jon. u. poet. ft. παρωχώκει, zu παροίχω. S. οἰχώκεε nach.

Παροξύναι, a. 1. inf. act. von παροξύνω.

Παρπατιθεῖν, a. 2. inf. act. poet. ft. παρατιθεῖν, von παρατιθέω, wovon auch Partic. παρπατιθών.

Παρτιθεῖ, 3 sing. Praes. Ind. act. poet. ft. παρατιθέει, von παρατιθέω, f. v. a. —τίθημι, wovon

Παρτιθέτω, 3 sing. Praes. imper. act. poet. ft. παρατιθέτω.

Παρφάμεν, Praes. oder a. 2. inf. act. jon. ft. παραφάναι, von παράφημι.

Παρφυκτος, acc. sing. poet. ft. παράφυκτος.

Παρώρμησε, a. 1. ind. act. von παρορμάω.

Παρώρισμαι, Perf. ind. pass. von παροινίζω.

Παρωκοδόμηνται, 3 plur. Perf. Ind. pass. von παροικοδομέω.

Παρῶντο, Plusq. ind. pass. von παρίεμαι.

Παρώτρυνα, a. 1, ind. act. von παροτρύνω.

Παρώχηκα, Perf. Ind. act. von παροιχέω.

Πασᾶν, gen. pl. f. g. dor. ft. πασῶν von πᾶς.

Πάσασθαι, a. 1. Ind. med. von πάομαι, wovon auch

Πασσάμενω, nom. dual. aor. 1. Part. med. poet. ft. πασάμενοι, Ody. 4. 61.

Πάσσε, imperf. ind. act. jon. ft ἔπασσε.

Πασχόμεν, Praef. indic. act. jon. ft. πάσχειν.

Πατέεσθαι, Praef. Ind. med. jon. ft. πατείσθαι, von πατέομαι.

Πατέοντι, 3 pl. Praef. ind. act. dor. ft. πατίουσι, wovon

Πατήσαις, a. 1. Part. act. aeol. ft. πατήσας.

Παύθην, a. 1. ind. paff. jon. ft. ἐπαύθην, von παύω, wovon auch

Παύσειε, 3 fing. a. 1. Opt. act. att. u. aeol. ft. παύσαι, ferner

Παυσώμεσθα, 1 pl. a. 1. Conj. med. dor. ft. παυσώμεθα.

Πάφλαζε, Imperf. Ind. act. ft. ἐπάφλαζε.

Παχθῇ, 3 fing. a. 1. Conj. paff. dor. ft. πηχθῇ, zu πήγνυμι.

Πεδάασασε, imperf. vom jon. πεδαάσκω, ſ. v. a. πεδάω.

Πεδαμειβέμεναι, Praef. Indic. act. aeol. u. dor. ft. μεταμείβειν.

Πεδᾶσαι, a. 1. Inf. act. dor. ft. πεδῆσαι, von πεδάω.

Πεδέρχεσθαι, Praef. ind. med. aeol. ft. μετέρχεσθαι.

Πέδησα, a. 1. ind. act. jon. ft. ἐπέδησα, von πεδάω.

Πεῖθ' ft. πείθε, imperf. Ind. act. jon. ft. ἔπειθε.

Πειθέμεναι, Praef. inf. act. dor. ft. πείθειν.

Πείθεο, 2 fing. Praef. Imper. paff. jon. ft. πείθεσο, πείθου, von πείθω, wovon auch

Πείθοντο, imperf. ind. med. jon. ft. ἐπείθοντο.

Πείθου, 2 fing. Praef. Imperat. att. aus dem jon. πείθεο, contr.

Πειθώμεσθα, 1 pl. Praef. Conj. paff. dor. ft. πειθώμεθα, von πείθω.

Πεινᾶντι, 3 Praef. indic. ft. πεινῶσι, dor. oder dat. fing. Praef. Part. act. dor. ft. πεινάοντι, πεινῶντι, oder ft. πεινάεντι, dor. dat. von πεινάεις, ft. πεινῆεις.

Πεινῆν, Praef. Inf. act. att. u. dor. ft. πεινᾶν.

Πειραθείη, a. 1. Opt. paff. von πειράω.

Πείραντα, accuſ. ſing. a. 1. part. act. von πέρω oder πείρω.

Πειρᾶσαι, aor. 1. Inf. act. von πειράω oder πειράζω.

Πειράτω, 3 fing. praeſ. imper. act. v. πειράω, wovon

Πειρηθῆναι, a. 1. Inf. paff.

Πείρησαι, 2 fing. a. 1. imper. med.

Πειρῶ, 2 fing. Praeſ. Imperat. med. contr. ft. πειράου, von πειράω, wovon

Πειρώατο, 3 plur. Praeſ. Opt. med. jon. ft. πειρῷντο, contr. aus πειράοιντο.

Πεῖσαι, a. 1. inf. act. von πείθω, wovon

Πείσαις, a. 1. Part. act. aeol. ft. πείσας.

Πείσεαι, 2 fing. f. 1. Ind. med. jon. ft. πείσεσαι, von πείθομαι.

Πεισέμεν, f. 1. Inf. act. jon. ft. πείσειν, von πείθω, wovon

Πείσῃ, 2 fing. f. 1. ind. med. att. ft. πείσεσαι; oder 3 fing. a. 1. Conj. act.

Πελάγεσσι, dat. pl. jon. ft. πελάγεσι, von πέλαγος.

Πέλασαν, a. 1. Ind. act jon. ft. ἐπέλασαν, von πελάζω, wovon

Πελασθεῖσα, aor. 1. Part. paff. f. g. ferner

Πελάσσαις, a. 1. Part. act. poet. und aeol. ft. πελάσας.

Πελειάδεσσι, dat. pl. jon. ft. πελειάσι, von πελειάς.

Πελέκησα, a. 1. Ind. act. jon. und poet. ft. ἐπελέκησα, von πελεκάω.

Πελεμίζετ' ft. πελεμίζετο, imperf. Ind. paff. jon. ft. ἐπελεμίζετο.

Πελεμίχθην, a. 1. Ind. paff. von πελεμίζω.

Πέλον, imperf. Ind. act. jon. ft. ἔπελον, von πέλω.

Πέλεσκε, imperf. vom jon. πελέσκω, ſ. v. a. πέλω.

Πέλευ, 2 fing. Praeſ. imper. med. dor. ft. πέλεο, πέλου, von πέλομαι, wovon

Πέλοντο, Imperf. Ind. med. jon. ft. ἐπέλοντο.

Πέμποισα, Praeſ. Part. act. fem. gen. dor. ft. πέμπουσαι.

Πέμπον, Imperf. Ind. act. jon. ft. ἔπεμπον.

Πεμπτάμερον, acc. jon. und dor. ft. πεμφθήμερον.

Πέμψαν, a. 1. ind. act. jon. ft. ἔπεμψαν, von πέμπω, wovon auch

Πεμψεῖς, f. 1. Ind. act. dor. ft. πέμψεις.

Πένηαι, 2 fing. Praeſ. Conj. med. jon. ft. πένησαι, von πένομαι.

Πενθήμεναι, Praeſ. inf. act. dor. ft. πενθῆναι, von πένθημι.

Πένοντο, imperf. ind. med. jon. ft. ἐπένοντο.

Πεντόζοιο, Gen. ſing. jon. ft. πεντέζου, von πέντοζος.

Πέξαιτ' ft. πέξαιτο, 3 fing. a. 1. Opt. med. von πέκω, wovon auch

Πεξῶ, f. 1. Ind. act. dor. ft. πέξω.

Πεπάγασι, 3 pl. Perf. ind. med. dor. ft. πεπήγασι, zu πήγνυμι.

Πεπαθυῖαν, acc. ſing. Perf. Part. med. f. g. zu πάσχω, von πάθω.

Πεπαλαγμένος, nom. ſing. Part. Perf. paff. von παλάσσω, wovon auch

Πεπάλακτο, 3 sing. Plusq. Ind. pass. ion. st. ἐπεπάλακτο.

Πεπάλαχθε, u. πεπάλαχθε, Il. 7, 111, 2 sing. u. plur. Perf. Imper. pass. von παλασσω.

Πεπαλὼν, a. 2. Part. act. jon. st. παλὼν, von πάλλω.

Πεπάναι, a. 1. inf. act. von πεπαίνω.

Πεπαρεῖν, bey Pindar. Pyth. 2, 105 wahrsch. f. L. st. πεπορεῖν s. v. a. πορίζειν.

Πεπάρθαι u. πεπαρμένος, Perf. inf. u. Part. pass. von πείρω.

Πεπαρφύνηκε, 3 sing Perf. Ind. act. att. st. παρῴνηκε von παροινέω.

Πέπασμαι, Perf. Ind. pass. poet. st. πέπαμαι, von πάομαι.

Πέπαυμαι, Perf. ind. pass. von παύω.

Πεπείθαται, 3 plur. Perf. ind pass. jon. st. πεπεισμένοι εἰσὶ, von πείθω, Etym. M. wovon auch

Πεπείθντο, 3 pl. Imperf. ind. pass. jon. st. ἐπείθοντο, oder von πεπείθω.

Πεπείραται, 3 sing. Perf. Ind. pass. von πειράω.

Πεπείσθω, 3 sing. Perf. imper. pass. von πείθω.

Πεπεραμένος, Perf. inf. act. von περάω oder περαίνω.

Πεπερημένον, acc. sing. Perf. Partic. pass. von περαω, contr. πράω.

Πέπηγε, 3 sing. Perf. ind. med. von πήγω u. πήγνυμι.

Πεπηδήκέναι, Perf. inf. act. von πηδάω.

Πεπισμένον, acc. sing. Perf Part. pass. von πείζω.

Πεπιθεῖν, a. 2. Inf. act. jon. st. πιθεῖν, von πείθω.

Πεπιθήσεις, f. 1. ind. act. von πεπιθέω, f. v. a. πείθω

Πέπιθμεν, 1 pl. Perf. med. contr. st. πεπίθαμεν, von πείθω, f. v. a. πείθω. S. ἐπίπιθμεν nach.

Πεπίθοιμεν, 1 pl Perf. od. a. 2. Opt act. jon. st. πίθοιμεν, Von πείθω wovon

Πέπιθον, a. 2 Ind. act. jon. st. ἔπιθεν.

Πέπλασται, 3 singul. Perf. Ind. pass. von πλάσσω, st. πέπλασται, zw.

Πεπλάτυνται, 3 pl. Perf. ind. pass. von πλατύνω.

Πεπληγέμεν, Praef. inf. act. jon. st. πεπλῆχθαι, von πεπλήγω, wovon auch

Πέπληγε, 3 sing. Imperf. ind. act. jon. st. ἐπέπληγε. oder Praet. med. von πλήττω.

Πέπληντο, 3 pl. Plusq. ind. pass. jon. st. ἐπεπλήντο, zu πίμπλημι, von πλεω, πλῆμι

Πεπλησιακότες, nomin. plur. Perf. Part. act. von πλησιάζω.

Πεπλύσθαι, Perfect. inf. pass. von πλύνω

Πέπλως, acc. pl. dor. st. πέπλους.

Πεπνυμένος, Perf. Partic. pass. von πνύω, πνῦμι, wovon auch

Πέπνυσο, 2 sing Perf imper pass.

Πέποιθ' st. πέποιθε, Perf. Ind. med, von πείθω.

Πέπομφε, Praef. Ind. act. att. von πέμπω

Πέπονας, 2 sing. Perf. ind med. zu πονέω, von πένω, wovon πένομαι

Πεπονημένως, acc plur. Perf Part. pass. dor st. πεπονημένοις von πονέω.

Πέπονθε, 3 sing Perf. Ind. med zu πάσχω, von πένθω

Πέπορδα, Perf. Ind. med. von πέρδω.

Πεπορεῖν, S πεπαρεῖν nach.

Πεπόρευσο, 2 sing. Perf imper. pass. von πορεύομαι.

Πεπέσθαι, Perf. inf. pass. zu πίνω, von πόω.

Πεπότημαι, 3 pl. Perf. pass. jon. st. πεπότηνται, von πέτομαι, wovon auch

Πεπότητο, 3 sing. Plusq. Ind. pass. jon. st. ἐπεπότητο.

Πέπρακε, 3 sing Perf. Indic. act. st. πεπέρακε, von περάω, od. πράω, contr. πιπράσκω.

Πεπρᾶσθαι, Perf. Inf pass zu πιπράσκω, von πράω.

Πεπρῆσθαι, f. v. a. d. vorherg. jonisch.

Πεπρημένου, gen. sing. Perf. Part. pass. von πρήθω, πρᾶω.

Πέπταμαι 1 singul. Perf ind pass. contr. st. πεπέταμαι von πετάω πετάζω.

Πεπτεῶτα, acc. sing Perf. Part. act. jon. st. πεπτῶτα, contr. aus πεπτεωκότα, zu πίπτω von πτόω,

Πεπτηῶτα, jon. f. v. a. d. vorh.

Πέπτωκας, Perf ind. act. zu πίπτω von πτόω. wovon

Πεπτῶτα, acc sing. Part. Perf. contr. aus πεπτεωκότα.

Πεπύθωνται, 3 pl. a. 2. Conj. med. jon. st. πύθωνται, von πεύθομαι πυνθάνομαι, oder Praef. von πιτ θομαι.

Πεπυρωμένον, acc sing Perf. Part. pass. von πυρόω

Πεπύσθην, 3 dual Plusq. Ind. pass. jon st. ἐπεπύσθην, zu πυνθάνομαι, von πεύθομαι wovon

Πέπυσμαι, Perf ind. pass.

Πέπωκα, Perf. ind. act. von πόω zu πίνω.

Περᾶν, Praef. inf. act. jon. st. περᾶν.

Περάσας, a. 1. Part. act. aeol. st. περάσας von περάω.

Περάτεσσι, dat. plur. jon. u. poet st. πέρασι, von πέρας, ατος.

Πέρην, jon. st. πέραν.

Περῆσαι, a. 1. inf. act. jon. st. περάσαι von περάω

Περθαι. Perf Ind. pass. jon. st. πεπέρθαι, von πέρθω.

Πέρι, ſt. περίστι.

Περίαχεν, aor. 2. ind. act. ſt. περιῆαχεν, von περιάχω.

Περιβῆναι, aor 2, inf. act. von περιβαίνω, ſ. v. a. περιβαγω.

Περιδδείσασαν, acc. ſing. a. 1. Part. act. poet. ſt περιδείσασαν, von περιδείδω.

Περιδραμόντας, acc. pl. a. 2. Part. act. von περιδρέμω zu περιτρέχω, wo-von auch

Περιέδραμε, a. 2. Ind. act.

Περιεζωσμένον, acc. ſing. Perf. Part. paſſ. zu περιζώννυμι, von περιζώω.

Περιέθηκε, a. 1. ind. act. von περιτίθημι.

Περιειλήθεῖσα, a. 1. Part. paſſ. f. g. von περιειλέω.

Περιειλήφασι, 3 pl. Perf. Ind. act. att. ſt. περιελήφασι, von περιλήβω, zu περιλαμβάνω.

Περιέκρυβε, a. 2. Indic. act. zu περικρύπτω.

Περιελαι, 2 ſing. a. 1. imper. med. zu περιαιρέω, von περιέλω.

Περιέλειχον, Imperf. von περιλείχω.

Περιέλοις, 2 ſing. a. 2. Opt. act. zu περιαιρέω, von περιέλω.

Περιέπεσον, a. 2. ind. act. zu περικίπτω, von περιπέτω.

Περιεσπᾶτο, imperf. Ind. paſſ. von περισπάω.

Περίεστον, a. 2. Ind. act. zu περιστάω, oder imperf. von περίεστω, ſ. v. a περιέπω.

Περιέσσασθαι, a. 1 Inf. med. poet. ſt. περίσασθαι zu περισσύνυμι.

Περιεσταλμένος, Perf. Partic. paſſ. von περιστέλλω.

Περιεστη, a. 2. Ind. act. von περιΐστημι.

Περιέστραψε a. 1. Ind. act. von περιστράπτω ſt περιαστράπτω.

Περιεστῶτα, acc. ſing. Perf. Part. act. jon. u. att. ſt περιεστηκτα, oder im medio περιεσταότα, von περιΐστημι.

Περιέσχε aor. 2. Ind. act zu περιέχω, von περσχω.

Περιετέτμητο, 3 ſing. Pluſq. ind. paſſ. zu περιτεμνω, von περιτεμέω.

Περιέτυχεν, a. 2 ind. act. zu περιτυγχανω.

Περιέφθησαν, 3 plur. a. 1. ind. paſſ. jon. ſt. περιεφθησαν, von περίπτω.

Περιεώρα, 3 ſing. Imperf ind. act. att. ſt. περιώρα, von περιοράω.

Περιζωσαι, 2 ſing. a 1. Imperat. med. zu περιζώννυμι, von περιζώω.

Περιήγεῦ, 3 ſing. imperf. Ind. act. von περιαγω.

Περιήειν, Pluſq. ind. med. von περιειμι.

Περιήνεικε, Perf. ind. act. zu περιφέρω von περιενεικω.

Περιήρεῖτο, imperf. ind. paſſ. oder med. von περιηρέτο, von περιαιρέω.

Περιήστραφα, Perf. ind. act. von περιαστράπτω.

Περιθεις, a. 2. Part. act. von περιτίθημι.

Περιϊδέμεναι, a. 2. Inf. act. dor. ſt. περιδεῖν, von περιδέω, wovon auch

Περιΐδῃς, 2 ſing. a 2 Conj.

Περιϊδυσαν, acc. ſing a. 2 Part. act. f. g. von περίειμι.

Περιϊσταμενος, Praeſ. Partic med. von περιΐστημι.

Περικαλλῆ acc. ſing. contr. ſt. περικαλλέα, von περικαλλής.

Περικατασθαι, Praeſ. Ind. med jon. ſt. περικάθησθαι.

Περικήδεο, 2 ſing Praeſ. imper. med. jon. ſt. περικήδεσο, von περικήδομαι.

Περικλασθέντων, gen. plur. aor 1. Part. paſſ. von περικλάω, od auch dor. ſt. περικλεισθέντων von περικλείω.

Περικλῆσιν, Praeſ. inf act. jon. ſt. περικλείειν.

Περιμαρνάμεθ' ſt περιμαρνάμεθα, 1 pl. Praeſ. ind. med. von περιμάρναμαι.

Περινισσομενέων, Gen. pl. Part. Praeſ. med. f. g. aeol. ſt. περινισσομένων, von περινίσσομαι.

Περιπαρῆναι, a. 2. inf. paſſ. von περιπείρω.

Περιπατοίης, 2 ſing. Praeſ. Opt. act. att. ſt. περιπατοῖς von περιπατέω.

Περιπεπτωκέναι, Perf. ind. paſſ. zu περικίπτω, von περιπτόω.

Περιπεσὼν, a. 2. Part. act. zu περικίπτω von περιπέτω.

Περιπεφλευσμένων, gen pl. Perf. Part. paſſ v περιφλεύω ſ. v. a. περιφλύω.

Περιτελόμενος, Praeſ. Partic. paſſ. contr. ſt. περιτελλόμενος, von περιτέλλω.

Περιστείωσι, 3 plur. aor. 2. Conj. act poet. ſt περιστέωσι jon. ſt. περιστῶσι, von περιΐστημι

Περιστενάχιζεν, Imperf. jon. ſt. περιστονάχιζε.

Περίσχεο, 2 ſing. a. 2 imperat. med. jon ſt. περίσχεσο, zu περιέχω, von περισχω.

Περιταμνόμεν, Praeſ inf. act. jon. ſt. περιτάμνειν ſ. v. a περιτέμνειν.

Περιτέθεικας, 2 ſing. Perf. ind. act. zu περικίθημι.

Περιτεμεῖν, a. 2. Inf. act zu περιτέμνω.

Περιτραπείσης, gen. ſing. a. 2, Part. paſſ. von περιτρέπω.

Περιτροπέων, Praeſ. Part. act jon ſt. περιτροπάων,

Περιτυχὼν, a. 2. Part. act. zu περιτυγχανω, von περιτύχω.

Περιφανῇ, 3 ſing. a. 2. Conj. paſſ. von περιφαίνομαι.

Περιφθάντα, accuf. fing. a. 2. Part. act von περίφθημι. f. v. a. περιφθάω.

Πεφνὼς ὄντος, Praef. Part. act. von πέφνημι

Περφρεδήκατο, 3 fing. a. 1 ind. med. aeol. ft. περιεδήκατο von περιτίθημι.

Πέρσαι a. 1. inf. act. von πέρθω.

Περσεῖ, 3 fing f. 1. ind. act von πείρω.

Περῶν. Praef. Part act. von περάω.

Πεσεν, a. 2. ind. act. jon ft. ἔπεσε, zu πίπτω. von πέτω, wovon

Πεσέεσθαι, f. 2. ind med. jon. ft. πεσεῖσθαι.

Πεσέμεν, aor. 2. inf. act. jon. ft. πεσεῖν.

Πεσετωσαν, 3 pl. a. 2. Imperat. act. zu πίπτω von πέτω, wovon

Πεσεῦμαι, f. 2. ind. med. dor. ft. πεσοῦμαι.

Πέσησι, 3 fing. a. 2 Conj. act. jon. ft. πέσῃ, zu πίπτω von πέτω, wovon

Πέσομεν, 1 pl. a. 2. ind. act. jon. ft. πεσόμεν.

Πεσσέμεν, Praef. inf. act. jon, ft. πέσσειν.

Πέτασαν, 3 pl. a. 1. ind. act, jon. ft. ἐπέτασαν von πετάζω.

Πετεεινοῖει, dat. pl. poet. ft. πετεινοῖς.

Πετέσθην, 3 dual. imperf. ind med. jon. ft. ἐπετέσθην, von πέτομαι, wovon

Πέτευ, 2 fing. Praef. imper. dor. ft. πέτου, πέτευ.

Πέτηται, 3 fing. Praef. Conj. von πέτομαι.

Πετρήεσσα, dor. ft. πετρήεσσα, fem. von πετρήεις, wovon

Πετρηέσσῃ, dat fing.

Πεύθετο, imperf. ind. med. jon. ft. ἐπεύθετο.

Πεύθοατο, 3 pl. Praef. Opt. med. jon ft. πεύθοιντο.

Πευσεσθε, 2 pl. f. 1 ind. med. dor. ft. πεύσεσθε, von πεύθομαι.

Πέφαμαι, Il. 5, 331. Perf. ind. paſſ. von φάω. φάζω. σφάζω

Πεφαμμαι, Verf. ind. paſſ. von φαίνω. φάω.

Πεφαργμένον, acc. fing. Part. Perf. paſſ. ft. πεφραγμένον, von φράσσω.

Πέφασμαι, Perf. ind. paſſ att. ft. πέφαμμαι. von φαίνω, φαίνομαι.

Πεφειδήσεαι, 2 fing Paullo poſt f. Ind. jon. ft. πεφείσησαι, von φείδω, φείδω.

Πεφείσεται, 3 fing. paullopoſtfut. von φείδομαι

Πέφευγέναι, Perf. Inf. med. von φεύγω, wovon auch

Πεφευγοίην, Perf. Opt. med. att. ft. πεφεύγοιμι.

Πέφηνε, Perfect. indic. med. att. ft. πέφαεν, von φαίνω.

Πεφήσεαι, 2 fing. Paullo-poſt-fut. ind. jon. ft. πεφήσεσαι, von φάω, φάζω, σφάζω.

Πεφήσεται, 3 fing. Paullo-poſt-fut. indic. von φάω, zu φαίνω.

Πεφιδέσθαι, a. 2. Inf. med. jon. ft. φειδέσθαι, zu φείδομαι, oder von πεφείδω, wie

Πεφίδοιτο. 3 fing. a. 2. Opt. med. jon ft. φείδοιτο.

Πεφιλαμένην, acc. fing. Perf. Part. paſſ dor. ft. πεφιλημένην, von φιλέω.

Πεφίμωσο, 2 fing. Perf. Imper. paſſ. von φιμόω.

Πεφνέμεν, jon. ft. πέφνειν.

Πέφνον, a. 2. ind. act. jon. ft. ἔπεφνον, von πέφνω.

Πεφόβητο, 3 plur. Pluſq. Ind. paſſ. jon ft. ἐπεφόβηντο, von φοβέω.

Πεφόρητο, 3 fing. Pluſq. ind. paſſ. jon. ft. ἐπεφόρητο, von φορέω.

Πέφραδας, 2 fing. Perf. Ind. med. von φράζω, wovon auch

Πεφράδαται, 3 pl. Perf. Ind. paſſ. jon ft. πεφρασμένοι εἰσὶ, ferner

Πεφράδατο, 3 pl. Pluſq. Ind. paſſ. jon ft. πεφρασμένοι ἦσαν.

Πέφραδεν, 3 fing. Perf. med. jon. von φράζω.

Πεφραδέμεν, a. 2. Inf. act. jon. ft. φραδεῖν, von φράζω, wovon

Πεφραδέτην, 3 dual. a. 2. ind. act. jon. ft. ἐφραδέτην.

Πέφραδμαι, Perf. ind. paſſ. dor. ft. πέφρασμαι, von φράζω.

Πέφρικα, Perf. ind. med. von φρίσσω.

Πέφρικαν, 3 plur. Perf. ft. πεφρίκασι. von φρίσσω.

Πέφυα, Il. 4, 484. 1 fing. Perf. ind. med. ft. πέφυκα, von φύω.

Πεφυγμένος, Perf. Part. paſſ. von φεύγω.

Πέφυζε, πεφυκὼς. Perf. Ind. med. jon, ft. πέφευγε, πεφευγὼς, Il 21, 6.

Πέφυκα, Perf. ind. act. von φύω, wovon auch

Πεφύκειν. Pluſp. Ind. act. jon. ft. ἐπεφύκειν.

Πεφυλαγμένος, Part. Perf. paſſ. von φυλάσσω, wovon auch

Πεφύλαξο, 2 fing. Perf. imper. paſſ.

Πεφύρθαι, Perf. inf. paſſ. von φύρω.

Πεφωρακὼς, Perf Part act. von φωράω, wovon

Πεφωρημένος, Part. Perf paſſ.

Πηδήσεις, a. 1. Part. act. aeol. ft. πηδήσας, von πηδάω.

Πήλασα, a. 1. Part. act. f. g. von πάλλω, wovon

Πῆλε, 3 fing. aor. 1. ind. act. jon. ft. ἔπηλε.

Πηληιάδαο, Gen. fing. jon. ft. Πηλείδου, von Πηλείδης.

Πῆλον, a. 2. ind. act. jon. ft. ἔπηλον, von πάλλω, Il. ὁ, 474.

Πημάνθῆναι, a. 1. inf. pass. von πημαίνω, wovon

Πημήνειας, 2 sing. a. 1. Opt. act. aeol fl πημήναις.

Πηξάμενοι, a. 1. Part. med. zu πήγνυμι von πηγω, wovon auch

Πῆξε, a. 1 Ind act. jon. fl. ἔπηξε.

Πησόμενον, accus. sing. f. 1. Part. med fl πεισόμενον, zu πάσχω, von πήθω.

Πῆχθεν, 3 plur. a. 1. Ind. pass. aeol. fl. ἐπήχθησαν, zu πήγνυμι, von πηγω, oder πησσω.

Πιανάτω, 3 sing. a. 1. imper. act. von πιαίνω.

Πιάξας, a. 1. Part. act. dor. fl. πιάσας, von πιάζω, f. v. a. πιέζω.

Ἐπιβαλῆς, 2 sing. a. 1. Conj. act. poet. fl. ἐπιβαλῇς, nach einem langen Vokal.

Πιδησσης, Gen. sing. f. g. von πιδήεις.

Πιε, a. 2. imper. act. von πίνω, πίω, wovon auch

Πιέειν, a. 2. inf. act. jon. fl. πιεῖν.

Πιέζεν, 3 plur. Imperf. Ind. act. jon. u. dor. fl. ἐπιέζουν, von πιεζέω.

Πιῃ, 3 sing. aor. 2. Conj. von πίω, πίνω.

Πιησθα, 2 sing. a. 2. Conj. act. aeol. fl. πῃς; Il. 6, 260.

Πίθεσθ' fl. πίθεσθε, 2 plur. a. 2. Imper. med von πείθω, wovon auch

Πιθέσθων, 3 dual. a. 2. imper. med. att. fl. πιθέσθωσαν, ferner

Πίθηαι 2 sing. a. 2. Conj. med. jon. fl πίθῃσαι.

Πιθηται, 3 sing. a. 2. Conj. med. von πειθω.

Πιθι a. 2. Imper. act. Praef. von πῖμι, f. v a. πίω, πίνω.

Πιθοίατο, 3 pl. a. 2. Opt. med. jon. fl. πίθειντο, von πειθω, πίθω.

Πίθοιο, gen. sing. jon. fl. πίθου, von πίθος oder 2 sing. Opt. a. 2. med. von πείθω.

Πιθόμην, a. 2 ind. med. jon. fl. ἐπιθόμην von πειθω, wovon auch

Πιθον, a. 2 ind. act. jon. fl. ἔπιθον.

Πιλνατο, Imperf. ind. pass. jon. fl. ἐπίλνατο, von πίλνημι.

Πιμπλανθ' fl. πίμπλαντο, imperf. ind. pass. jon fl. ἐπίμπλαντο, von πίμπλημι, πιμπλαω.

Πίμπλεῦσαι, nom. pl. Part. Praef f. g. act. dor. fl. πιμπλοῦσαι, von πιμπλέω.

Πίμπλη, Praef. Imper. act. att. fl. πίμπλαθι von πίμπλημι.

Πιμπρᾶσα, Praef. Part. act. f. g. von πιμπρημι.

Πίν fl. πίνε, Praef. Imper. act. von πίνω, wovon

Πίνεθ' vor einer Aspiration fl. πίνετ' d. i. πίνετε, oder πίνεται, von πίνω.

Πινεμεν, Praef. Inf. act. jon. fl. πινειν.

Πίνετ' fl. πίνετο, Imperfect. Indic. pass. jon. fl. ἐπίνετο.

Πίομαι, f. 2. ind. med. fl. πιοῦμαι, zu πίνω, von πίω, wovon auch

Πιοῦσαι, nom. plur. a. 2. Part. act. f g.

Πίπτ' fl. πίπτε, 3 sing. imperf. ind. act. jon. fl. ἔπιπτε.

Πίσαι, a. 1. Inf. act. zu πίω, πίσκω, πιπίσκω; wovon

Πίσω, 3 sing. f. 1. ind. act.

Πιτάμῃς, 2 sing aor. 2. Conj. act. fl. ἐπιτάμῃς, nach einem langen Vokal, von ἐπιτέμνω.

Πίτνα, 3 sing. imperf. jon. fl. ἔπιτνα.

Πίτναν, 3 plur. imperf. ind. act. jon. fl. ἐπίτνασαν, v. πίτνημι.

Πιφάσκεσαι, 2 sing. Praef. ind. med. jon. fl. πιφάσκεσαι, von πιφάσκομαι, wovon

Πιφάσκεο, Praef. Imper. med. jon, fl, πιφάσκεσο,

Πλαγχθέντας, acc. pl. a. 1. Part. pass. zu πλάζω, von πλάγχω,

Πλάγχθη, 3 sing. a. 1. ind. pass. des vorh.

Πλακεῖσα, a. 2. Part. pass. f. g. von πλέκω.

Πλακοῦντα, acc. sing. contr. fl. πλακόεντα, von πλακόεις, contr. πλακοῦς.

Πλακῶ, a. 2. Conj. pass. von πλέκω.

Πλᾶξε, aor. 1. ind. act. dor. fl. ἔπληξε, von πλήσσω.

Πλᾶξιππον, dor. fl. πλήξιππον.

Πλατυάσσοισα, Praef. Part. act. f. g. dor. fl. πλατυάζουσα.

Πλάω, πλῶμι, contr. fl. πελάω, πέλημι.

Πλείας, Il. 2, 129. acc. plur. contr. fl. πλέονας, von πλείων, πλεῖον, oder fl. πλέσας, von πλέης, wovon πλεῖων, fl, πλεῖων, und πλειστος, fl. πλεῖστος, ferner πλειστερος, πλειστατος, fl. πλεῖστερος und πλειστατος.

Πλεῦ, Praef. Imper. act. von πλέω.

Πλεῖειν, jon. fl. πλεῖν.

Πλεῖθ' Ody. 3, 71. fl. πλεῖτε, πλέετε, 2 pl. Praef von πλέω.

Πλεῖθι, Praef. Imper. act. von πλεῖμι, f. v. a. πλέω, zw.

Πλείη, Nom. sing. f. g. jon. fl. πλεία, von πλεῖος, f. v. a. πλεος.

Πλείστην, dor. fl. πλείστην, von πλεῖστος.

Πλείους, nom. und acc. plur. fl. πλείονες und πλειονας, von πλείων, wovon

Πλείω, acc. sing. oder nom. plur. n. g. fl. πλείονα.

Πλεκτοῖσι, dat. pl. jon. fl. πλεκτοῖς.

Πλέον, poet. fl. πλειον, neutr. von πλείων.

Πλέονας, acc. pl. poet. f. v. a. πλείονας, von πλείων.

Πλεούσας, acc. plur. Praef. Part. f. g. von πλέω.

Πλέτο, imperf. ind. med. jon. ft. πέλετο, ἐπέλετο, von πέλομαι.
Πλεῦν, dor. ft. πλέον, neutr. von πλείων, f. v. a. πλείων, wovon auch
Πλεῦνας, acc. pl. dor. ft. πλέονας,
Πλεύσεαι, 2 ſing. f. 1. Ind. med. jon. ft. πλεύσεσαι, von πλέω, wovon auch
Πλευσοῦμαι, f. 1. ind. med. dor. ft. πλεύσομαι.
Πλέω, nom. pl. n. g. contr. ft. πλέονα, von
Πλέων, poet. f. v. a. πλείων.
Πλέως, att. ft. πλέος.
Πληγείς, a. 2. Part. paſſ. von πλήσσω.
Πληθυνθείης, 2 ſing. a. 1. Opt. paſſ. von πληθύνω.
Πληϊάδες, jon. ft. Πλειάδες, von Πλειάς.
Πλῆντ' ft. πλῆντο, imperf. ind. paſſ. jon. ft. ἔπληντο, von πλῆμι.
Πλῆξ' ft. πλῆξε, a. 1. ind. act. jon. ft. ἔπληξε, von πλήσσω.
Πληροῖ, 3 ſing. Praeſ. Ind. act. von πληρόω.
Πλησάμενοι, nom. plur. a. 1. Part. med. zu πλήθω, von πλέω.
Πλῆτο, 3 ſing. imperf. ind. paſſ. jon. ft. ἔπλητο, von πλῆμι, πίπλημι.
Πλῴων, dor. ft. πλείων.
Πλεῦ, gen. constr. ft. πλέου, von πλέος.
Πλευτεῦντας, accuſ. pl. dor. ft. πλουτοῦντας, von πλουτέω.
Πλούτοιο, Gen. ſing. jon. ft. πλούτου, von πλοῦτος.
Πλουτοῦντι, dat. ſing. Praeſ. Part. act. contr. von πλουτέω.
Πλυθείσα, a. 1. Part. paſſ. f. g. zu πλύνω, von πλύω.
Πλύνεσκ' ft. πλύνεσκε, Imperf. vom joniſchen πλυνίσκω, f. v. a. πλύνω.
Πλῶε, Imperf. Ind. act. jon. ft. ἔπλωε.
Πλωεύσας, acc. plur. Praeſ. Part. f. g. dor. ft. πλωούσας.
Πλωΐζεσκε, imperf. vom jon. πλωΐζίσκω, f. v. a. πλωΐζω.
Πνείοντας, poet. ft. πνέοντας, von πνέω, wovon
Πνέοισαι, nom. plur. Part. Praeſ. f. g. act. dor. ft. πνέουσαι.
Πνεύσειε, 3 ſing. aor. 1. Opt. aeol. ft. πνεύσαι, von πνέω.
Πνιγεῖσα, a. 2. Part. paſſ. f. g. v. πνίγω.
Πνύτο, 3 ſing. Pluiq. Perf. paſſ. ft. ἐπέπνυτο, von πνῦμι, f. v. a. πνύω.
Πέδεσσι, dat. plur. poet. ft. ποσί, von πούς.
Ποδιῶ, f. 1. ind. act. att. ft. ποδίσω, von ποδίζω.
Ποδοῖϊν, dat. dual. ft. ποδοῖν, von πούς.
Ποδώκη, acc. ſing. contr. ft. ποδώκεα, von ποδώκης, εος.
Πόει, Praeſ. imperat. act. att. ft. ποίει, von ποιέω.
Ποθέεσκε, imperf. vom jon. ποθείσκω, f. v. a. ποθέω, wovon
Ποθέοισαι, nom. pl. Part. Perf. act. dor. ft. ποθέουσαι, ferner
Ποθέοντε, nom. dual. Part. Praeſ. act.
Ποθέρπει, dor. ft. προσέρπει.
Πόθεσα, a. 1. ind. act. jon. ft. ἐπόθησα, von ποθέω.
Ποθεῦντας, acc. pl. Part. Praeſ. act. dor. ft. ποθέοντας, ποθοῦντας, von ποθέω.
Ποθήμεναι, Praeſ. Inf. act. dor. ft. ποθῆναι, von πόθημι.
Πόθορεῦσαι, Nom. pl. Praeſ. Part. f. g. dor. ft. προσορῶσαι, von προσοράω.
Ποθορῇ, 3 ſing. Praeſ. ind. act. dor. ft. προσορᾷ,
Ποθορῇσθα, 2 ſing. Praeſ. ind. act. dor. und aeol. ft. προσορᾷς, von προσοράω.
Ποθορῶσαν, acc. ſing. Part. Praeſ. act. fem. g. dor. ft. προσορῶσαν.
Ποθεῦμεν, 1 pl. Praeſ. Ind. act. contr. von ποθέω.
Ποιεῦ, Praeſ. imper. med. dor. ft. ποιοῦ, von ποιέω, wovon
Ποιεύμην, 1 ſing. imperf. ind. med. jon. und dor. ft. ἐποιούμην.
Ποιεῦντι, Dat. ſing. Part. Praeſ. act. dor. ft. ποιοῦντι.
Ποιημένοι, nom. plur. Part. Perf. paſſ. jon. ft. πεποιημένοι, zw.
Ποίησ' ft. ποίησε, a. 1. ind. act. jon. ft. ἐποίησε, von ποιέω, wovon
Ποιήσατ', ft. ποιήσατο, aor. 1. ind. med. jon. ft. ἐποιήσατο.
Ποίησεν, a. 1. ind. act. jon. ft. ἐποίησε.
Ποιῇσι, 3 ſing. Praeſ. Conjunct. act. jon. ft. ποιῇ.
Ποιήσω, fut. 1. ind. act. dor. ft. ποιήσω.
Ποιμαίνονθ' ft. ποιμαίνοντ' vor einer Aſpiration, d. i. ποιμαίνοντα, acc. Part. Praeſ. act. von ποιμαίνω.
Ποιμαίνουτι, 3 ſing. Praeſ. ind. act. dor. ft. ποιμαίνουσι.
Ποιμᾶν, dor. ft. ποιμήν.
Ποιμάνατε, 2 pl. a. 1. imper. act. von ποιμαίνω, wovon auch
Ποιμανεῖ, fut. 1, Ind. act.
Ποιμήνεσσι, dat. plur. jon. ft. ποιμέσι, von ποιμήν.
Ποιοίην, Praeſ. Opt. act. att. ft. ποιοῖμι, von ποιέω.
Ποιολογεῦσαι, nom. plur. Praeſ. Part. act. dor. ft. ποιολογοῦσαι, von ποιολογέω.
Ποιοῦ, 2 ſing. Praeſ. imper. med. oder paſſ. von ποιέω, oder genit. von ποιός.
Ποιούντων, 3 pl. Praeſ. imper. act. att. ft. ποιείτωσαν.
Ποιφήν, Praeſ. Opt. act. att. ft. ποιοῖμι.
Ποκίξατ' ft. ποκίξατο, a. 1. ind. med. ft. ἐποκίξατο, dor. ft. ἐποκίσατο, von ποκίζω.
Πόκως, acc. pl. dor. ft. πόκους.

Πολέας, acc. plur. poet. f. v. a. πολλούς, von πολύς, wovon
Πολέες, contr. πολεῖς, und πολέεσσι, poet. f. v. a. πολλοί, und πολλοῖς.
Πολεμιζέμεν, Praef. inf. act. jon. ft. πολεμίζειν.
Πολέμιζον, imperf. ind. act. jon. ft. ἐπολέμιζον.
Πολέμοισιν, dat. pl. jon. ft. πολέμοις, von πόλεμος.
Πολέος, Gen. sing. poet. f. v. a. πολλοῦ, von πολύς, έος.
Πολέσκετο, imperf. ind. med. vom jon. πολέσκω, f. v. a. πολέω.
Πόλευς, Gen. sing. dor. ft. πόλεος, att. πόλεως, von πόλις.
Πολέων, poet. f. v. a. πολλῶν, von πολύς, Ody. 4, 267.
Πέλησε, Il. 4, 45. πόληα, Il. 3, 50 u. πολεων, jon. ft. πόλεες, πόλεϊ, πολέων, gewöhnlicher πόλεις, πόλει.
Πολιατᾶν, Gen. plur. dor. ft. πολιητῶν, von πολίτης, f. v. a. πολίτης.
Πολιᾶς, Gen. sing. f. g. jon. ft. πολιᾶς, von πολιός.
Πολίσσαμεν, 1 pl. a. 1. Ind. act. jon. und poet. ft. ἐπολίσαμεν, von πολίζω.
Πολυάϊκα, acc. sing. von πολυαϊξ.
Πολύαιν' ft. πολύαινα, Vocat. sing. von πολύαινος.
Πολυβοῦται, nom. plur. von πολυβούτης, wovon
Πολυβώτα, gen. sing. dor. ft. πολυβώτου.
Πολυκλαύτοιο, gen. sing. jon. ft. πολυκλαύτου.
Πολυμήχαν' ft. πολυμήχανε, vocat. sing. von πολυμήχανος.
Πολυφλοίσβοιο, gen. sing. jon. ft. πολυφλοίσβου.
Πολυφραδέσσι, dat. plur. poet. ft. πολυφραδοῖς, von πολυφραδής.
Πομπεύεσκεν, imperf. von πομπεύεσκω, f. v. a. πομπεύω, Theocr. 2, 68.
Πονεῖτ' ft. πονεῖτο, oder πονεῖτε, von πονέω, wovon auch
Πονέοντο, imperf. jon. ft. ἐπονέοντο.
Πονεύμενοι, nom. pl. Part. Praef. med. dor. ft. πονεόμενοι, πονούμενοι.
Πονεῦμες, 1 pl. Praef. Ind. act. dor. ft. πονοῦμεν.
Πονεῦντες, nom. plur. Praef. Part. act. dor. ft. πονέοντες, πονοῦντες.
Πονήσαις, a. 1. Part. act. aeol. ft. πονήσας.
Πόνοιο, gen. sing. jon. ft. πόνου, von πόνος.
Ποντιᾶν, gen. plur. f. g. dor. ft. ποντίων, von πόντιος.
Πόντοκόροιο, gen. sing. jon. ft. ποντοκόρου.
Ποππυλιάσδειν, Praef. Inf. dor. ft. ποππυλιάζειν.
Ποππύσδεν, Praef. Inf. act. dor. ft. ποππύζειν,
Πόρε, 3 sing. a. 2. Ind. act. jon. ft. ἔπορε, von πέρω.
Πορευθέντες, nom. plur. a. 1. Part. pass. von πορεύομαι.
Πορεύσῃ, 2 sing. f. 1. ind. med. att. ft. πορεύσεσαι, von πορεύομαι.
Πορθήσειν f. 1. Inf. von πορθέω.
Πορσυνέουσαι, nom. plur. Part. f. 1. act. f. g. jon. ft. πορσυνεῦσαι, von πορσύνω.
Πόσει, dat. sing. von πόσις, ὁ, oder πόσις, ἡ.
Ποσειδᾶν, dor. ft. Ποσειδῶν.
Πόσεως, Gen. sing. von πόσις, ὁ, oder πόσις, ἡ.
Ποσσίν, dat. plur. poet. ft. ποσί, von πούς,
Πόσσω, Gen. sing. dor. u. poet. ft. πόσου, von πόσος.
Πόταγε, Praef. Imper. act. dor. ft. πρόσαγε.
Ποταείδει, dor. ft. προσαείδει.
Ποταμείβεσθαι, dor. ft. προσαμείβεσθαι.
Ποταμέλξομαι, f. 1. ind. med. dor. ft. προσαμέλγω, von προσαμέλγω.
Ποταμοῖο, Gen. sing. jon. ft. ποταμοῦ, von ποταμός.
Ποταυγάζειν, dor. ft. προσαυγάζειν.
Ποταύλει, Imperf. dor. ft. προσηύλει.
Ποτέδραμε, dor. ft. προσέδραμε.
Ποτεκλεπτόμην, imperf. pass. dor. ft. προσεκλεπτόμην.
Ποτέοντ' ft. ποτέοντο, imperf. jon. ft. ἐποτέοντο.
Ποτερίσδειν, dor. ft. προσερίζειν.
Ποτέροισιν, dat. plur. jon. ft. ποτέροις, von πότερος.
Ποτέρχευ, imper. dor. ft. προσέρχου.
Ποτεφύετ' ft. ποτεφύετο, dor. ft. προσεφύετο, von προσφύομαι.
Πότεχ' ft. πότεχε, imper. dor. ft. πρόσεχε.
Ποτῆμεν, Praef. Inf. dor. ft. προσεῖναι, von πρόσειμι.
Ποτί, dor. ft. πρός.
Ποτιβλέπειν, Inf. dor. ft. προσβλέπειν.
Ποτιδεγμέναις, Dat. plur. Part. Praef. f. g. dor. ft. προσδεχομέναις.
Ποτιδεῖν, a. 2. Inf. act. dor. ft. προσιδεῖν, von προσείδω.
Ποτιδέρκεται, dor. ft. προσδέρκεται.
Ποτίδοις, 2 sing. a. 2. Opt. act. dor. ft. προσίδοις, von προσείδω, wovon
Ποτίδω, a. 2. Conj. act. dor. ft. προσίδω.
Ποτίθει, Praef. Imper. act. dor. ft. πρόσθει, von προστιθέω, f. v. a. προστίθημι.
Ποτικάρδιον, dor. ft. προσκάρδιον.
Ποτικεκλιμένον, Part. Perf. pass. dor. ft. προσκεκλιμένον, von προσκλίνω.
Ποτιμάξατο, a. 1. Ind. med. dor. ft. προσεμάξατο, von προσμάττομαι.

Προτιμυθεῖσθαι, dor. ft. προσμυθεῖσθαι.
Προτιόσσεται, dor. ft. προσόσσεται.
Προτιρῥίπτειν, dor, ft. προσρίπτειν.
Προτίσδειν, inf. dor. ft. προτίζειν.
Προτιῶ, f. 1. ind. act. att. ft. προτίσω, von προτίζω.
Προτοῖο, gen. fing. jon. ft. προτοῦ, von πρότον.
Προτόσδον, Praef. Part. n. g. dor. ft. προσίζον.
Προτὰν, dor. ft. πρὸς τὰν dor. ft. τὴν.
Προτοῦ, dor, ft. πρὸς τοῦ.
Πραεῖς, nom. pl. m. g. contr. ft. πραεῖς, von πρᾶης, πρᾷος, wovon auch
Πραέσσιν, dat. plur.
Πραθέειν, a. 2. Inf. act. jon. ft. παρθεῖν, von πέρθω.
Πραθείς, a. 1. Part. paff. zu πιπράσκω, von πράω.
Πράθον, a. 2. Ind. act. jon. ft. ἔπαρθον, von πέρθω.
Πρανιχθείς, a. 1. Part. paff. dor. ft. πρηνιχθείς, von πρηνίζω.
Πρᾶσσομες, 1 plur. Praef. ind. act. dor. ft. πράσσομεν.
Πράσσοντι, 3. pl. Praef. Ind. act. dor. ft. πράσσουσι.
Πράσω, f. 1. Ind. act. zu πιπράσκω. von πράω.
Πρατέμεν, Praef. Inf. jon. ft. πρᾶναι.
Πρασβῆες, nom. plur. jon. ft. πρασβέες, von πρασβεύς.
Πρῆγμ' ft. πρῆγμα, jon. ft. πρᾶγμα.
Πρηθῆναι, a. 1. Inf. paff. jon. ft. πραθῆναι, zu πιπράσκω.
Πρηκτῆρα, acc. fing. jon. ft. πρακτῆρα, von πρακτήρ.
Πρῆξαι, a. 1, Inf. act. jon. ft. πρᾶξαι, von πράττω, wovon
Πρήξεις, 2 fing. f. 1. ind. act. jon, ft. πράξεις.
Πρῆσαι, a. 1. inf. act. desgleichen
Πρῆσε, 3 fing. a. 1. Ind. act. jon. ft. ἔπρησε, von πρήθω, πρίω.
Πρῆσσε, ft. ἔπρησσε, jon. ft. ἔπρασσε.
Πρηῦνει, jon. ft. πραΰνει.
Πρίαιτο, 3 fing. Praef. Opt. med. von πρίαμαι.
Προαγωγεύσῃς, a. 1. Conj. act. von προαγωγεύω.
Προακηκουῖαν, accuf. fing. Perf. Part. med. f. g. von προακούω.
Προαποδειχθέντων, gen. pl. aor. 1. Part. paff. von προαποδείκνυμι.
Προβάλοιτο, 3 fing. a. 2. Opt. med. von προβάλλω.
Προβάλοντ' ft. προβάλοντο, a. 2. Ind. med. jon. ft. προβάλοντο, von προβάλλω, wovon auch
Προβαλῶσιν, a. 2. Conj. act.
Προβὰς, aor. 2. Part. act. von πρόβημι.
Προβέβουλα, perf. von προβούλω.
Προβήσεται, f. 1. Ind. med. zu προβαίνω, von προβάω.
Προγεγονότων, gen. plur. Part. Perf. med. zu προγίνομαι, von προγένω.
Προγενομένων, Gen. plur. aor. 2. Part. med. von προγίνομαι, wovon auch
Προγένοντ' ft. προγένοντο, aor. 2. jon. ft. προεγένοντο.
Προδέδαε, 3 fing. Perf. ind. med. zu προδαίω, von προδάω.
Προέγνων, a. 2. ind. act. zu προγινώσκω, von πρόγνωμι.
Προέδραμον, a. 2. Ind. act. zu προτρέχω, von προδράμω.
Προέηκα, a. 1. Ind. act. jon. ft. προΐηκα, zu προΐημι, von πρόω.
Προειδέναι, Perf. inf. act. ft. —ειδέναι, von προείδω.
Προειλόμην, aor. 2. Indic. act. zu προαιρέω, von προυλω.
Προεῖπε, Imperf. od. a. 2. von πρόεπω.
Προείρηκε, Perf. ind. act. att. ft. προέρρηκε, von προρρέω, wovon auch
Προειρημένοι, Perf. Part. paff. att. ft. προερρημένοι.
Προεῖχον, Imperf. Ind. act. von προέχω.
Προελήλατο, 3 fing. Plufq. Ind. paff. jon. und att. ft. προήλατο, zu προελαύνω, von προελάω.
Προελήλυθε, Perf. Ind. med. att. ft. προήλυθε, zu προέρχομαι, von προελεύθω.
Προελοίμεθα, 1 pl. a 2. Opt. med. zu προαιρέομαι, von προέλω.
Προεμαντεύου, 2 fing. Imperf. von προμαντεύομαι.
Προέμεν, a. 2. Inf. act. jon. ft. προεῖναι, von προΐημι.
Προενεγκεῖν, a. 2. Inf. act. zu προφέρω, von προενέγκω.
Προέρυσσε, aor. 1. Ind. act. jon. u. poet. ft. προείρυσε, von προερύω, wovon auch
Προερύσσω, 1 fing. a. 1. act. Conj. poet. ft. προερύσω.
Πρόες, 2 fing. a. 2. imper. act. von προΐημι, wovon auch
Πρόεσαν, 3 pl. a. 2. Ind. act. ft. προΐεσαν.
Προεστάσατο, a. 1. Ind. med. ft. προεστήσατο, von προεστάω, aus Herodot.
Προεστίατε, 2 pl. Perf. Ind. act. ft. προεστάτε, contr. aus προεστήκατε, von προΐστημι. Herodot.
Προεστῶτας, acc. pl. Perf. Ind. act. contr. aus προεστηκότας, ft. προεστηκότας, von προΐστημι.
Προέφθασε, a. 1. ind. act. zu προφθάνω, von προφθάω.
Προήγαγον, a. 2. Ind. act. att. ft. προήγον. von προάγω.

Προῆγε, imperf. von προάγω.

Προηγούμενοι, nom. pl. Praes. Part. med. contr. von προηγέομαι.

Προηδυνημένος, aor. 1. Part. pass. von προηδύνω.

Προῆειν, Plusq. ind. med. zu πρόειμι, von προέω.

Προῆκαν, a. 1. ind. act. zu προΐημι, von προέω.

Προῆλθεν, a. 2. ind. act. zu προέρχομαι, von προελεύθω.

Προηλπικότες, Part. Perf. act. von προελπίζω.

Προημαρτηκόσι, dat. plur. Perf. Part. act. zu προαμαρτάνω, von —ρτάω.

Πρόην, a. 2. ind. act. von προΐημι.

Προήνεγκαν, a. 1. Ind. act. zu προφέρω, von προενέγκω.

Προῃρεῖτο, imperf. von προαιρέομαι.

Προησκήσαντο, a. 1. ind. med. von προασκέω.

Προήσομαι, f. 1. Ind. med. zu προΐημι, von προέω.

Προυτιασάμεθα, 1 plur. a. 1. ind. med. von προαιτιάομαι.

Προθέντας, accus. plur. a. 2. Part. act. von προτίθημι.

Προθορὼν, a. 2. Part. act. zu [προθορέω.

Προΐαψα, a. 1. ind. act. von προϊάπτω.

Προϊδέσθαι, a. 2. inf. med. von προείδω.

Προΐει, imperf. von προΐέω, f. v. a. προΐημι, wovon

Προϊέμεν, Praes. inf. act. jon. ft. προϊέναι, od. προΐειν.

Προΐηλεν, a. 1. ind. act. von προϊάλλω.

Προΐητι, 3 sing. Praes. dor. ft. προΐησι, von πρείημι.

Προΐξεσθαι, f. 1. Inf. med. zu προϊκνέομαι, von προΐκομαι.

Προϊσχέμεν, Praes. Inf. act. jon. ft. προΐσχειν.

Προϊὼν, a. 2. Part. act. von πρόειμι.

Προκαθεστηκυίας, gen. sing. f. g. Perf. Part. act. von προκαθίστημι.

Προκαλίζετ' ft. προκαλίζετο, imperf. jon. ft. προεκαλίζετο.

Προκαμὼν, aor. 2. Part. act. zu προκάμνω.

Προκατειλημμένην, Perf. Part. pass. f. g. zu προκαταλαμβάνω, von προκαταλήβω, oder —λάβω.

Προκατήγγειλαν, a. 1. ind. act. von προκαταγγέλλω.

Προκατήμενοι, Part. jon. ft. προκαθήμενοι, von προκάθημαι.

Προκεκυρωμένην, Perf. Part. pass. von προκυρόω.

Προκεχειροτονημένοι, Perf. Part. pass. von προχειροτονέω.

Προκληθείς, a. 1. Part. pass. ft. προκληθείς, von προκαλέω.

Προλελοιπότας, Perf. Part. med. von προλείπω, wovon auch

Προλιπόντ' ft. προλιπόντ', vor einer Aspiration d. i. προλιπόντα, a. 2. Part. act.

Προμαθεῖν, aor. 2. Inf. act. zu προμανθάνω, von προμάθω.

Προμαχεὼν, jon. ft. προμαχὼν.

Προμάχοισι, dat. plur. jon. ft. προμάχοις, von πρόμαχος.

Προμιγῆναι, aor. 2. Inf. pass. zu προμίγνυμι, von προμίγω.

Προοιμιάσῃ, 2 sing. f. 1. ind. med. von προοιμιάζομαι.

Πρόου, 2 sing. a. 2. imper. med. att. ft. πρόεσο, aus πρόεσο, von προΐημι.

Προπεπυσμένοι, Perf. Part. pass. zu προπυνθάνομαι, von προπεύθομαι.

Προπεσόντ' ft. προπεσόντα, od. —τι, a. 2. Part. act. zu προπίπτω, von προπέτ'.

Προπετῆ, acc. sing. contr. ft. προπετέα, von προπετὴς.

Προπεφραδμένα, Perf. Part. pass. dor. ft. προπεφρασμένα, von προφράζω.

Προπηλακισθεῖσα, a. 1. Part. pass. f. g. von προπηλακίζω.

Προρέοντα, acc. sing. Praes. Part. act. von προρέω.

Προσάγαγον, 2 sing. aor. 1. Imperat. act. von προσάγω.

Προσαιτῶν, Praes. Part. contr. von προσαιτέω.

Προσαναβῆθι, aor. 2. Imper. act. zu προσαναβαίνω, von προσαναβάω.

Προσανεσπάσθησαν, 3 plur. a. 1. Ind. pass. von προσανασπάω.

Προσαρηρότα, nom. plur. Part. Perf. med. n. g. vom Ind. προσάρηρα, ft. πρόσηρα, von προσάρω.

Προσβὰς, aor. 2. Part. act. von πρόσβημι.

Προσδοκῶμεν, 1 plur. Praes. Conj. von προσδοκάω.

Προσδραμὼν, a. 2. Part. act. zu προστρέχω, von προσδρέμω.

Προσεβήσατ' ft. προσεβήσατο, a. 1. Ind. med. zu προσβαίνω, von προσβάω.

Προσεγγελῶσι, 3 plur. Praes. Ind. von προσεγγελάω.

Προσεδεχόμεσθα, 1 plur. imperf. ind. med. dor. ft. προσεδεχόμεθα.

Προσεδόκησαν, 3 plur. a. 1. Ind. act. von προσδοκάω, wovon auch

Προσεδόκων, Imperf. contr. ft. προσεδόκασον.

Προσέδραμαν, aor. 2. ind. act. zu προστρέχω, von προσδρέμω.

Προσέθηκαν, 3 plur. a. 1. ind. act. zu προστίθημι, von προσθέω, wovon

Προσέθου, 2 sing. a. 2. Ind. med. aus προσέθεσο gemacht.

Προσείπεν, aor. 1. oder 2. Ind. act. poet. ft. προσεῖπε, von προσέπω.

Προσειλήφει, Plusq. ind. act. att. ft. προσελελήφει: zu προσλαμβάνω, von προσλήβω, προσλάβω.

Προσείλου, 2 sing. a. 2. Ind. med. zu προσαιρέω, von προσέλω.

Προσεῖχον, Imperf. Ind. act. von προσέχω.

Προσεκέατο, 3 plur Imperf. ind. med. jon. ft. προσέκειντο, von τὸ κεῖμαι.

Προσεκολλήθη, a. 1. ind. paff. von προκολλάω.

Προσεκυλισα, a. 1. ind. act. von προσκυλίω.

Προσεκύνει, 3 sing. imperf. von προσκυνέω.

Προσέκυρσα, a. 1. Ind. act. aeol. ft. προσέκυρσα, von προσκύρω, fut. προσκύρσω aeol.

Προσέλεκτο, Plusq. Ind. med. poet. ft. προσελέλεκτο, von προσλέγω.

Προσελεύσονται, f. 1. Indic. med. zu προσερχομαι, von προσελεύθω, wovon auch

Προσελήλυθε, Perf. Ind. med.

Προσέμιξα, a. 1. Ind. act. zu προσμίγνυμι, von προσμιγω.

Προσέναχε, imperf. dor. ft. προσένηχε.

Προσενεγκάτω, 3 sing. aor. 1 imper. act. zu προσφέρω, von προσενέγκω, wovon auch

Προσενεχθέντας, acc. pl. a. 1. Part. paff.

Προσενήνοχε, Perf. Ind. med. att. ft. προσηνοχε, von προσενέκω.

Προσοικότας, accuf. fing. Perf. Part. med. vom indic. προσέοικα, von προσεικω.

Προσέπαισεν, a. 1. Ind. von προσπαιω, oder von προσπαίζω.

Προσέπεσον, a. 2 Ind. act. zu προσπίπτω, von προσπέτω.

Προσεπιδεῖξαιμι, a. 1. Opt. med. zu προσεπιδείκνυμι, von —δεικω

Προσεπλακην, a. 2. Ind. paff. von προσπλεκω.

Προσεποιεῖτο, imperf. ind. paff. von προσποιέομαι.

Προσέπταισε, a. 1. Ind. act. von προσπταίω.

Προσέπτυκτο, 3 sing. Plusq. Ind. paff. von προστετυσσω.

Προσερεῖ, 3 sing. fut. ind. act. zu προσερέω.

Προσερείσεις, f. 1. ind. act. von προσερείδω.

Προσέσθε, 2 plur. a. 2. Ind. med. zu προσίημι, von προσέω.

Προσέσχηκε, Perf. Ind. act. zu προσέχω, von προσεχέω.

Προσετέθη, a. 1. ind. act. zu προστίθημι, von προσθέω.

Προσετίθει, Imperf. ind. act. von προστιθέω, f. v. a. προστίθημι.

Προσέφερεν, imperf. von προσφέρω.

Προσέφην, Imperf. Ind. von πρόσφημι.

Προσέψαν, 3 pl. a. 1. Ind. act. att. ft. πρόσωψαν, von προσοπγω.

Προσῇ, 3 sing. Praes. Conjunct. von πρόειμι.

Προσῆγεν, Imperf. von προσάγω.

Προσήικται, Perf. ind. paff. jon. ft. προσεικται, von προσεικω.

Προσήκατ' ft. προσήκατο, aor. 1. Ind. med. von προσίημι προσέω.

Προσῆλθον, a. 2. ind. act. zu προσέρχομαι, von προσελεύθω.

Προσηνδραποδίσθαι, Perf. inf. paff. von προσανδραποδίζω.

Προσήνεγκαν, a. 1. Ind. act. zu προσφέρω, von προσενέγκω, wovon

Προσηνείχθην, a. 1. ind. paff.

Προσηρτημένοι, Perf. Part. paff. von προσαρτάω.

Προσηύδα, Imperf. von προσαυδάω.

Προσῆχε imperf. ind. act, von προσάγω.

Προσθεῖναι, aor. 2. inf. act. von προστίθημι, wovon auch

Προσθείσης, Gen. fing. aor. 2. Part. act. f. g. ferner

Προσθέμενον, a. 2. Part. med.

Προσθήσομεν, f. 1. Ind. act. von προστιθημι, προσθέω.

Προσιέναι, Praef. Inf. act. von πρόειμι.

Προσιόντι, dat. fing. Praef. Part. act. von πρόειμι.

Προσκεῖται, Praef. ind. jon. ft. προσκειται.

Προσκελησάμενον, a. 1. Part. med. von προσκέλομαι, oder — κελέομαι.

Προσκόψῃς, a. 1. Conj. act. von προσκοπτω.

Προσκρουσάσης, Gen. fing. part. a. 1. act. f. g. von προσκρούω.

Προσκυνῆσαι, a. 1. Inf. act. von προσκυνέω.

Προσλαβόμενος, a. 2. Part. med. zu προσλαμβανω von προσλάβω.

Προσμεῖναι, a. 1. inf. act. von προσμένω.

Προσοίσειν, f. 1, Ind. act. zu προσφέρω, von προσοίω, wovon auch

Προσοίσησθε, 2 pl. a. 1. Conj. med.

Προσομαρτῇ, 3 fing. Praef. Conj. von προσομαρτέω.

Προσον, Praef. Part. n. g. vom mafc. προσών, von πρόσειμι.

Πρόσου, 2 fing. a. 2. imper. med. att. ft. πρόσιο aus πρόσισο, von προσίημι.

Προστασοῦσαν, acc. fing. a. 2. Part. act. f. g. zu προστίττω von προστέτω.

Προστήξαντες, a. 1. Part. act. zu προστηγνυμι von προστήγω.

Προστοιῇ, 2 fing. Praef. Ind. paff. att. von προστοιέομαι.

Προστυχθῆναι, a. 1. Inf. act. von προστυγχάνω.

Προστάξαι, a. 1. inf. act. von προστάττω.

Προστατοῦντα, accus. sing. Praes. Part. von προστατέω.

Προστεθείς, a. 1. Part. pass. zu προστίθημι von προσθέω.

Προστεταγμένοι, Perf. Part. pass. von προστάττω.

Προστῆναι, a. 2. Inf. act. von προΐστημι.

Προστιθείς, Praes. Part act. von προστίθημι.

Προσυπεδείξαμεν, a. 1 ind. act. zu προσυποδείκνυμι, von — δείκω.

Προσφυῆ, acc. sing. contr. ft. προσφυέα, von προσφυής.

Προσφῦσαι, nom. pl. a. 2. part. act. f. g. von πρόσφυμι, f. v. a. προσφύω, a. 2. προσέφυν.

Πρόσχης, 2 sing. a. 2 Conj. act. zu προέχω, von πρόσχω, wovon

Προσχόντας, a. 2. Part. act.

Προταμοίμην, aor 2. Opt. med. zu προτέμνω, von προτάμω.

Προτεθείς, a. 1. Part. pass. zu προτίθημι von προθέω.

Πρότερσισι, dat. plur. jon. ft. πρότερσις, von πρότερος.

Προτιβάλλεαι, Praes. Ind. med dor. u. jon. ft. προσβάλλεσαι von προσβάλλω.

Προτιδέγμενοι, Perf. Part pass dor. ft. προσδεδεγμένοι, oder προσδεχόμενοι.

Προτιείδειν, dor. ft. προσείδειν.

Προτιελεῖν, a. 2. inf. act. dor. ft. προσελεῖν, zu προσαιρέω von προσέλω.

Προτιμῶν, Praes. Part. act. contr. von προτιμάω.

Προτόνοισιν, dat. plur. jon. ft. πρότονοις, von πρότονος.

Προτρέποντο, jon ft. προστρέποντο.

Προύβαλε, a. 2. ind. act. att. ft. πρόβαλε, von προβάλλω.

Προύβη, a. 2. Ind. act. att. ft. πρόβη, von πρόβημι.

Προύγραφε, imperf. att ft. προέγραφε.

Προυδιδάξατο, aor. 1. Ind. med. att. ft. προεδιδάξατο, zu προδιδάσκω,

Προύδωκα, a. 1. Ind. act. att. ft. προέδωκα zu προδίδωμι, von προδόω.

Προύθετο, a. 2. Ind med. att ft. προέθετο, zu προτίθημι von προθέω.

Προύθηκα, a. 1, ind. act. att ft, προέθηκα.

Προύκειτ' ft. προύκειτο, imperf. att. ft. προέκειτο, von πρόκειμαι.

Προυκινδύνευε, imperf. att. ft. προεκινδύνευε, von προκινδυνεύω.

Προυξένησε, aor. 1. ind. act. att. ft. προεξένησε, von προξενέω.

Προύπεμψα, a. 1. ind. act. att. ft. προέπεμψα, von προπέμπω,

Προϋπῆρκται, Perf. ind. pass. von προϋπάρχω, wovon

Προϋπαρχε, imperf. ind. act,

Προυτίθει, imperf. ind. act. att. ft. προετίθει, von προτιθέω.

Προυτρέπετο, Imperf. ind. med. att, ft προετρέπετο, von προτρέπω.

Προυτυψα, a. 1. Ind. act. att. ft. προέτυψα, von προτύπτω.

Προύφειλες, imperf Ind. act. att. ft, προὀφείλες, von προοφείλω.

Προύχειν, Praes. Inf. act. att. ft. προέχειν.

Προφανῆ, 3 sing. aor. 2. Conj. pass. von προφαίνω.

Προφέρησιν, 3 sing Praes. Conj. act. jon. ft. προφέρῃ, von προφέρω.

Προφύγοι, 3 sing. a. 2. Opt act. von προφεύγω.

Προχέοντι, 3 pl. Praes Ind act. dor. ft προχέουσι.

Προώρισαν, a. 1, ind. act. von προορίζω.

Προωρώμην, Imperf Ind. med. contr. ft. προωρα μην von προοράω.

Πταίη, 3 sing. aor. 2. Opt. act. von πτῆμι.

Πταίουσαν, Praes. Part. act. f. g. dor. ft. πταίουσαν, von πταίω, wovon

Πταίσειν, f. 1 inf. act.

Πταμένοι, Praes Part. med. von πτῆμι wovon

Πτάτ' ft. πτάτο, Imperf. Ind. med. jon. ft. ἵστατο

Πτερύγεσσι, dat. pl. jon. ft. πτέρυξι, von πτέρυξ.

Πτίσθαι, Inf. Praes. contr. aus πτέσεσθαι.

Πτῆναι, aor. 2. Inf. act. von πτῆμι.

Πτῆξαι, a. 1. Inf. act. von πτήσσω.

Πτήσει, f. 2. ind. act. von πτῆμι.

Πτοηθῆτε, 2 pl. a. 1. Conj pass, von πτοέω.

Πτοιοῦμαι, praes. ind. pass. contr. von πτοιόω f. v. a. πτοέω.

Πτολίεσσι, dat. plur. poet ft. πτόλεσι, ft. πόλεσι von πόλις.

Πτόρθοιο, Gen. sing. jon. ft. πτόρθου, von πτόρθος.

Πτύξας, aor. 1. Part. act. von πτύσσω.

Πτωκαζέμεν, Praes. Inf. act. jon. ft. πτωκάζειν.

Πτώσσῃ, 3 sing. Praes. Conj act von πτώσσω, wovon

Πτώσσοντι, 3 pl. Praes. Ind. act. dor. ft. πτώσσουσι.

Πτώσω, f. 1. Ind. act. zu πίπτω von πτόω, zw.

Πυθέσθαι, aor. 2. Inf. med. zu πυνθάνομαι von πεύθομαι, wovon auch

Πύθευ, 2 sing. a. 2. Imper. med dor. ft. πύθου.

Πύθῃ, 3 sing. Praes. Ind. act. von πύθω,

Πύθηαι, 2 sing. aor. 2. Conj. med. jon, ft. πύθῃσαι, zu πυνθάνομαι, von πεύθομαι, wovon auch

Πυθοίατο, 3 pl. a. 2. Opt. med. jon. ft. πύθοιντο, ferner

Πυθόμενοι, a. 2. Part. med.
Πύθοντο, a. 2. ind. med. jon. fl. ἐπύθοντο, zu πυθέσθαι von πεύθομαι.
Πυκάσαι, a. 1. Inf. act. von πυκάζω, wovon
Πυκάσσαν, Praef. Inf. act. dor. fl. πυκάζειν.
Πυκινᾶν gen. pl. f. g. dor. fl. πυκνῶν.
Πυκινᾶς gen. dor. fl. πυκνῆς.
Πυλέων, gen. pl. jon. fl. πυλῶν, von πύλη.
Πυριπνείσαντας, poet. fl. πυριπνέοντας, von πυριπνέων.
Πυριπνευστοισι, dat. plur. jon. fl. πυριπνεύσασι.
Πυρός gen. sing. jon. fl. πυροῦ, v. πυρὸς.
Πυρούμαι, Praef. Ind. pass. contr. von πυρόω.
Πυσεῖ, 3 sing. f. 1. ind. act. von πύθω wovon auch
Πυσθείσαι, nom. pl. aor. 1. Part. pass. f. g.
Πῆ dor. fl. ποῦ, wo?
Πῴη acc. pl. contr. fl. πώεα, von πῶυ.
Πωλέαι, 2 sing. Praes. Conj. pass jon. fl. πωλέσαι, von πωλέω.
Πωλίσκω, Imperf. vom jon. πωλείσκω f. v. a. πωλέω.
Πωλίσκετο, Imperf. vom jon. πωλίσκομαι, f. v. a. πωλέομαι.
Πωλεύμην, Imperf. ind pass jon. u. dor. fl. πωλούμην, von πωλέω, wovon
Πωλήσεαι, 2 sing. f. 1. Ind. med. jon. fl. πωλήσεσαι
Πῶσω, f. 1. ind. act. zu πίνω von πίω.
Πωτήσῃ, 2 sing. f. 1. Ind. med. fl. πωπτήσεσαι, von πωμαι.

P.

Ῥαγεῖσα, a. 2. Part. pass. f. g. zu ῥήγνυμι von ῥαγε, ῥασσω, wovon
Ῥαγήσεσθαι, f. 2. inf pass.
Ῥαδινῆς, dat. plur. jon. fl. ῥαδιναῖς.
Ῥαδυμοῦντας, acc. plur. Part. Praes. contr. aus ῥαδυμέω.
Ῥανθείς, a. 1. Part. pass. von ῥαίνω
Ῥᾶσαι fl. ῥάσσαι 2 pl. a. 1. Imper. act. von ῥάζω zu ῥαίνω.
Ῥᾶστα, nom pl. n. g. superl, von ῥᾴδιος, wie ein Adverb.
Ῥαχθέντες, nom. pl. a. 1. Part. pass. m. g. von ῥάσσω, ῥήγνυμι.
Ῥέε, Imperf. jon fl. ἔῤῥεε, von ῥέω.
Ῥέζεσκε, Imperf. vom jon. ῥεζείσκω, f. v. a ῥέζω, wovon
Ῥίζοισαν, Part, Praef. f. g. act. dor. fl. ῥέζουσαι.
Ῥείη, 3 sing. Praes. Conj. act. poet. fl. ῥέῃ.
Ῥέξ fl. ῥέξε, a. 1. Indic. act. jon. fl. ἔῤῥεξε von ῥέζω, wovon
Ῥέξαι, a. 1. Inf. act. ferner
Ῥέξειε, 3. sing. a. 1. Opt. act. aeol. fl. ῥέξαι.
Ῥέον, 1 sing. imperf. ind. act. jon. fl. ἔῤῥεον, von ῥέω, wovon
Ῥέοντε, nom. dual Part. Praef. act
Ῥεύμενον, Praef. Part. med. oder pass. dor. fl. ῥεόμενον, von ῥέω.
Ῥέριφε, Praef. ind. act. poet. fl. ἔῤῥιφε, von ῥίπτω, zw.
Ῥεύσεται, 3 sing. f. 1. Ind. med. von ῥέω, ῥύω.
Ῥεχθέντα, a. 1. Part. pass von ῥήζω.
Ῥηγῆναι, aor. 2. Ind. pass zu ῥήγνυμι, von ῥήγω oder ῥήσσω
Ῥηθείς, a. 1 Part pass von ῥέω fagen.
Ῥῆξαι, a. 1. Inf. act. zu ῥήγνυμι von ῥήγω ῥήσσω wovon auch
Ῥῆξεν, a. 1. Ind. act. jon. fl. ἔῤῥηξε.
Ῥησαντ' fl. ῥήσαντο, a. 1 ind med. jon. fl. ἐῤῥήσαντο, von ῥέω, fagen, zw.
Ῥηγήσειν, f. 1. Inf. act. von ῥήγω.
Ῥίζησιν, Dat. pl. jon fl. ῥίζαις.
Ῥινώσεαι, 2 sing. f. 1. ind. med. jon. fl. ῥινώσεσαι, von ῥινόω.
Ῥίπτασκον, Imperf. vom jon. ῥιπτάσκω f. v. a. ῥίπταζον, ῥίπτων.
Ῥιπτοῦμαι, Praef. Indic. pass. contr. von ῥιπτέω.
Ῥιφείς, a. 1. Part. pass von ῥίπτω, wovon
Ῥίψαις, a. 1. Part. act. aeol. fl. ῥίψας; ferner
Ῥίψεν, a. 1. Ind. act. jon. fl. ἔῤῥιψε.
Ῥοαῖσιν, dat. plur. jon. fl. ῥοαῖς, von ῥόη.
Ῥοίζασχ' fl. ῥοίζασκ', d. i. ῥοίζασκε, imperf. vom jon ῥοιζάσκω, f. v. a. ῥοιζέω, ῥοιζάω.
Ῥυείς, aor. 2. Part. pass. von ῥύημι, ῥέω.
Ῥύσο, 2 sing. Praef Imper. jon. fl. ῥύεσο, von ῥυομαι.
Ῥυήσῃ, 2 sing. a. 2. Imperat. pass. von ῥέω ῥύω.
Ῥυήσεται, f. 1. Ind. med von ῥυέω.
Ῥυθῆναι, a. 1. Inf. pass. von ῥύω.
Ῥῦμαι Perf. ind pass. jon. fl. ἔῤῥυμαι, von ῥύω.
Ῥυπαρεύσθω, 3 sing. a. 1. imper. pass. von ῥυπαρεύομαι.
Ῥῦσαι, 2 sing. a. 1. imper. med. von ῥύομαι.
Ῥῦσθαι, Perf. Inf. pass jon. fl. ἐῤῥῦσθαι. von ῥυομαι wovon auch
Ῥυσθῶ, a. 1. Conj. pass ferner
Ῥυτα, 3 sing. Plusq. Ind pass. jon. fl. ἐῤῥυτο.
Ῥώοντ' fl. ῥώοντο, Imperf. ind pass. jon. fl. ἐῤῥώοντο. von ῥώω, wovon auch
Ῥωσθείς, a 1. Part pass. auch
Ῥώσαι, f. 1 Ind. act. u.
Ῥώσατ' fl. ῥώσαιτ, f. 1. Ind. med.

Σ.

Σαίνοντι, 3 plur. Praef. Ind, act. dor. fl. σαίνουσι.

Σακίταν, dor. ft. σηκίτην.
Σαλπίσης, 2 ſing. a. 1. Conj. act. von σαλπίζω.
Σαμαίνεται, dor. ft. σημαίνεται.
Σαόφροσιν, dat. pl. von σαόφρων.
Σαπείσης, gen. ſing. aor. 2. Part. paſſ. von σήπω, wovon auch
Σαπὼν, aor. 2 Part. act.
Σαρεῖ, f. 1. Ind. act. von σαίρω.
Σαφῆ, Acc ſing. von σαφὴς.
Σαφηνιῶ, f. 1. Ind. act. att. ft. σαφηνίσω, von σαφηνίζω.
Σαχθέντες, a. 1. Part. paſſ. von σάττω.
Σάω, dor. ft. σάου imper. oder ἐσάου, imperf. von σάομαι, σαω, ſ. v. a. σώζω, aber Il, 16, 363 iſt σάω 3 Imperf. ft. σάοε, ἔσαοε, von σαόω.
Σάωσα, aor 1. Ind. act jon. ft. ἐσάωσα, von σαόω, wovon auch
Σαωσόμεν, f. 1. Inf. act. jon. ft. σαώσειν, ferner
Σαώσετον, 2 dual. f. 1. Indic. act.
Σβεννυμενάων, gen. pl. Part. Praeſ. f. g. aeol. ft. σβεννυμένων, von σβέννυμι.
Σβέσ' ft. σβέσα, a. 1 Inf. act. jon. ft. ἔσβεσα. von σβέω, σβέννυμι, wovon
Σβέσσαι, a. 1. Inf. act. jon. ft. σβέσαι, ferner
Σβέσω, f. 1, Ind. act.
Σβήσομαι, f. 1. med. von σβέω, σβέννυμι.
Σεβάσθησαν, aor. 1. Ind. paſſ. jon. ft. ἐσεβάσθησαν, von σεβάζω, wovon auch
Σεβάσσατο, aor. 1. Ind. med. jon. u. poet. ft. ἐσεβάσατο.
Σέβοντι, 3. pl. Praeſ. Ind. act. dor. ft. σέβουσι.
Σέθεν, gen ſing. aeol. ft. σοῦ, von σὺ.
Σείο, gen. ſing. poet. u. jon. ft. σοῦ.
Σείοθεν, poet. ft. σείο, und σέθεν. zw.
Σέλα, dat. ſing. att. ft. σέλατι, von σέλας.
Σελαναν, dor. ft. σελήνην.
Σέο, gen. ſing. jon. ft. σοῦ, von σὺ.
Σεοῖο, poet ft. σέο, σεῖο, oder σοῦ zw.
Σέσαγμαι, Perf. Part. paſſ. von σάττω.
Σεσαρυῖαι, Part. Perf. med. f. g. von σαίρω.
Σεσαρωμένον, Perf. Part. paſſ. von σαρόω.
Σεσεῖσθαι, Perf. inf. paſſ. von σείω.
Σέσηπε, 3 ſing. Perf. Ind. med. von σήπω.
Σέσηρα, Perf. ind. med. von σαίρω.
Σεσιγαμένοι, Praeſ. Part. paſſ. dor. ft. σεσιγημένοι, von σιγάω.
Σεῦ, gen. ſing. dor. ft. σέο, σεῦ, von σὺ.
Σεῦα, a. 1. Ind. act. jon. ft. ἔσευα, von σεύω, wovon auch
Σεύατ' ft. σευατο, jon. ft. ἐσεύατο, a. 1. Ind. med.
Σεύθω, 3 ſing. imperat. Perf. paſſ. ft. σεσεύθω, von σεύω.
Σεφθῆναι, a. 1. inf. paſſ. von σέβω, wovon auch
Σέψασθαι, a. 1. inf. med.
Σεωῦτέου, Gen. ſing. jon. ft. σεαυτοῦ.
Σεωῦτοῦ, f. v. a d. vorh. jon.
Σηκασθεν, 3 pl a 1. Ind. paſſ. aeol. ft. ἐσηκάσθησαν, von σηκάζω
Σήμαι' ft. σήμαινε Praeſ. imper. act. od. Imperf. von σημαίνω
Σημαίνοισ' ft. σημαίνουσα, Praeſ. Part. act. f g dor. ft. σημαίνουσα.
Σημάναι, a. 1 inf. act. von σημαίνω.
Σημανέω f 1. Indic. act. jon. ft. σημανῶ, von σημαίνω.
Σημάτεσσι Dat. pl. poet. ft. σήμασι, von σῆμα
Σημήνῃ, 3 ſing. a. 1. Conj. act. att. ft. σημάνῃ, von σημαίνω.
Σῆς, dat. pl. f. g. jon. ft. σαῖς.
Σῆσι, jon. u. poet f. v. a. d. vorh.
Σθενῶσαι, a. 1 inf. act. von σθενόω.
Σιγηθεῖσα, a. 1. Part. paſſ. f. g. von σιγάω wovon
Σιγῆν, Praeſ. inf. act. dor. ft. σιγᾶν, ferner
Σιγῶνται, 3 pl. Praeſ. Ind. act. dor. ft. σιγῶσι.
Σίδαρος, dor. ft. σίδηρος.
Σιτάθη, a. 1. ind paſſ dor. ft. ἐσιτήθη, von σιτέω.
Σιωπήσῃ, 3 ſing. a. 1. Conj. act. von σιωπάω.
Σκαφεῖσ' ft. σκαφεῖσα, a. 2. Part. paſſ. f g. von σκάπτω, wovon auch
Σκαφθῆναι, aor. 1. Inf. paſſ.
Σκεδᾷ 2 ſing f. 1. Ind. med. att. ft. σκεδάσῃ, von σκεδάζω.
Σκέτα, nom. plur. contr. ft. σκέτεα, von σκέπος, oder σκέταα von σκέπας.
Σκέπτεσο, Praeſ. Impe at med jon. ft. σκέπτεσο, σκέπτου, von σκέπτομαι.
Σκήλῃ 3 ſing a. 1 Conj. aeol. ft. σκείλῃ, von σκέλλω, troknen oder att. ft. σκαλῇ von σκάλλω.
Σκιαρᾶν, gen. plur. f. g. dor. ft. σκιαρῶν.
Σκιδναμένῃς, gen. Part. Praeſ. paſſ. f. g. von σκιδνημι.
Σκιητροφεῖν, jon ft. σκιατροφεῖν.
Σκίμφθη, 3 ſing. a. 1. Ind. paſſ jon. ft. ἐσκίμφθη, von σκίμπτω.
Σκιρώντο, Imperf. indic med. jon. u. poet. ft ἐσκιόοντο.
Σκιρτασητε, 2 plur. a 1. imperat. act. von σκιρτάω, wovon auch
Σκιρτῶσι, 3 pl. Praeſ. Ind. u. Conj. act
Σκλῆναι, aor. 2. inf act. von σκλῆμι.
Σκληρῶ. gen ſing. dor. ft σκληροῦ.
Σκολιῇσιν, Dat. pl. jon. ft. σκολιαῖς.
Σκοπῇς, 2 ſing. Praeſ. Conj contr. ft. σκοπέῃς.
Σκοτιαζέμεν, Praeſ. inf. act, jon. ft. σκοτιάζειν.

Σκεπτοῦντας, acc. plur. m. g. Partic. Praes. contr. ft. σκοπίοντας.
Σκυλάκεσσι, dat. pl. jon. ft. σκύλαξι, von σκύλαξ.
Σκυλῆναι, a. 2. inf. pass. von σκύλλω, wovon auch
Σκύλλου, 2 sing. Praes. imper. pass.
Σκύμνως, acc. pl. dor. ft. σκύμνους.
Σμήνεσιν, dat. pl. von σμῆνος.
Σμυγείς, a. 2. Part. pass. von σμύχω, wovon auch
Σμύξαι, a. 1. inf. act.
Σόεις, 2 sing. Praes. ind. act. von σόω, wovon auch
Σόῃ, 3 sing. Praes. Conj. act.
Σοίγε, dat. sing. vom nomin. ἐγώγε.
Σοῖο, gen. sing. jon. ft. σοῦ.
Σοῖσι, dat. pl. jon. ft. σοῖς, von σὸς.
Σοῦ, gen. sing. von σύ, oder 2 sing. Praes. imper. med. contr. ft. σόου, von σόω.
Σούσθω, 3 sing. Praes. imperat. med. contr. ft. σοέσθω, von σόω, s. v. a. σώζω, u. σόω σόομαι s. v. a. σύομαι, σύνομαι
Σταθῶσι, 3 plur. Praes. ind. act. contr. von σταδάω.
Σταλεὶς, a. 2. Part. pass. aeol. ft. σταλεὶς, von στέλλω.
Σταυισθῆναι, aor. 1. inf. pass. von σταυίζω.
Σταργανίσασα, a. 1. Part. act. f. g. von σταργανίζω.
Σταρεὶς, a. 2. Part. pass. von σπείρω.
Στασάμενοι, aor. 1. Part. med. von στάω, wovon auch
Στάσε, a. 1. ind. act. jon. ft. ἔστασε.
Στεῖο, 2 sing. Praes. imperat. med. jon. ft. στέο, von στέομαι ft. ἕπομαι,
Στείρας, a. 1. inf. act. von στείρω.
Στεῖσαι, a. 1. inf. act. zu στένδω von στενδω, wovon auch
Στείσαντ' ft. στείσαντο, a. 1. ind. med. jon. ft. ἐστείσαντο.
Στείσασκ' ft. στείσασκε, imperf. vom jon. στεισάσκω s. v. a. στένδω, στείδω.
Στείσω, f. 1. ind. act. von στείδω, στένδω.
Στενδάσκε, imperf. vom jon. στενδάσκω, s. v. a. στένδω.
Στερχθέντες, aor. 1. Part. pass. von στέργω.
Στερῶ, f. 1. ind. act. von στείρω,
Στεῦς, 2 sing. a. 2. imperat. act. ft. στὰ, von στῶ s. v. a. ἔστω, sagen.
Στέσθαι, Praes. inf. med. von στέομαι ft. ἕπομαι.
Στέτε, 2 pl. a. 2. imper. act. von στῶ s. v. a. ἔστω.
Στεύδοντ' ft. στεύδοντι, 3 pl. Praes. ind. act. dor. ft. στεύδουσι.
Στεύδωμες, 1 pl. Praes. Conjunct. act. dor. ft. στεύδωμεν.
Στιλαδέσσαι, dat. pl. poet. ft. στιλάσι, von στιλάς.
Στόμενοι, Praes. Part. med. von στέμαι, s. v. a. ἕπομαι.
Στόρω, gen. sing. dor. ft. στόρου, von στόρος.
Στοῦ, 2 sing. Praes. imper. med. att. u. jon. ft. στέο, στέσο, von στέμαι, s. v. a. ἕπομαι.
Σταθείς, a. 1. Part. pass. von ἵστημι, στάω, wovon
Στάδεν, 3 pl. a. 1. ind. pass. aeol. ft. ἐστάθησαν.
Σταθῇ, 3 sing. a. 1. Conj. pass. von ἵστημι, wovon
Στᾶθι, 2 sing. a. 2. imper. act. dor. ft. στῆθι.
Σταθμεύμενον, Praes. med. oder pass. dor. ft. σταθμούμενον, von σταθμάομαι.
Σταῖμεν, 1 pl. a. 2. Opt. act. ft. σταίημεν, von ἵστημι.
Στάλαν, dor. ft. στῆλην.
Σταλῆναι, aor. 2. inf. pass. von στέλλω.
Στάμεν, a. 2. inf. act. jon. ft. στάναι, στῆναι, von ἵστημι, στάω, wovon
Στάν, 3 pl. a. 2. Ind. act. jon. ft. ἔστην, aeol. ft. ἔστησαν.
Στάξαν, a. 1. Ind. act. jon. ft. ἔστᾰξαν, von στάζω, wovon auch
Σταξεῦμες, f. 1. Ind. dor. und aeol. ft. στάξομεν.
Στάξοισιν, 3 plur. f. 1. Ind. act. dor. ft. στάξουσι, von στάζω.
Σταότα, ft. ἑσταότα, ἑστακότα, zw.
Στὰς, aor. 2. Part. act. von ἵστημι.
Στάσῃ, 2 sing. a. 1. Conj. med. dor. ft. στήσῃ, von ἵστημι.
Στάσκε, Il. 3, 217. imperf. vom jon. στάσκω, s. v. a. στάω, ἱστάω.
Στάσομαι, f. 1. Ind. med. dor. ft. στήσομαι, von ἵστημι, wovon auch
Στασῶ, f. 1. Ind. act. dor. ft. στήσω.
Στείλαντ' ft. στείλαντο, a. 1. Ind. med. jon. ft. ἐστείλαντο, von στέλλω.
Στείνοντ' ft. στείνοντο, Imperf. Ind. med. jon. ft. ἐστένοντο.
Στείωμεν, 3 pl. a. 2. Conj. act. poet. ft. στέωμεν, jon. ft. στῶμεν, von ἵστημι.
Στεῖχεν, Imperf. Ind. act. jon. ft. ἔστιχε.
Στέλλεν, Praes. Inf. act. dor. ft. στέλλειν.
Στελῶ, f. 1. ind. act. von στέλλω.
Στενάχιζεν, Imperf. Ind. act. jon. ft. ἐστενάχιζε.
Στέομεν, 1 plur. a. 2. Conj. act. jon. ft. στομεν, von ἵστημι, στάω, wie βέομεν ft. βῶμεν, βᾶμεν.
Στέργουσαι, Part. Praes. act f. g. dor. ft. στέργουσαι.
Στερῆσαι, a. 1. Ind. act. jon. ft. στερῆσαι, von στερέω, wovon auch
Στερηθέισαν, a. 1. Part. pass. f. g.
Στέρξαι, aor. 1. Inf. act. von στέργω, wovon auch

Στερχθέντα, a. 1. Part. pass.
Στεῦτ ft. στεῦτο, Imperf. Ind. pass. jon. ft. ἐστεύετο, von στεύομαι, Il. 5, 832.
Στεῦται, Il. 3, 83. 3 sing. Praes. Ind. pass. oder med. contr. ft. στεύεται.
Στέφον, Imperf. jon. ft. ἔστεφον.
Στέωμεν, 1 pl. a. 2. Conj. act. jon. ft. στῶμεν, von ἵστημι, στάω, wovon auch
Στῇ, 3 sing. a. 2. Ind. act. jon. ft. ἔστη.
Στήῃ, 3 sing. a. 2. Conj. act. poet. ft. στέῃ, jon. ft. στῇ, von ἵστημι.
Στήθεσσι, dat. pl. poet. ft. στήθεσι, von στῆθος.
Στήθεσφιν, s. v. a. d. vorh. poet. od. genit.
Στῆθι, 2 sing. a. 2. Imper. act. von ἵστημι, wovon
Στῆναι, a. 2. inf. act.
Στήριξεν, a. 1. Ind. act. jon. ft. ἐστήριξε, von στηρίζω.
Στῇς, 2 sing. a. 2. Conj. act. von ἵστημι, στάω, wovon
Στῆσαι, a. 1. Inf. act.
Στήσαντ' ft. στήσαντο, 3 pl. a. 1. ind. med. jon. ft. ἐστήσαντο, von ἵστημι, στάω.
Στήτην, 3 dual. a. 2. Ind. act. jon. ft. ἐστήτην, von ἵστημι, στάω.
Στήωσι, 3 pl. aor. 2. Conj. act. poet. ft. στέωσι, jon. ft. στῶσι, von ἵστημι.
Στίχ' ft. στιχε, oder στίχα.
Στιχθεὶς, a. 1. Part. pass. von στίζω.
Στοιχῶμεν, 1 pl. Praes. Conj. von στοιχέω.
Στομάτεσσι, jon. ft. στόμασι, von στόμα.
Στοναχεῦντι, dor. ft. στοναχοῦσι, v. στοναχέω.
Στορέσαι, a. 1. Inf. act. von στορέω.
Στορεσεῦντι, dor. und aeol. ft. στορέσουσι, von στορέω.
Στρατιάων, aeol. ft. στρατιῶν, von στρατιά.
Στρατόωντο, 3 pl. Imperf. Ind. med. ft. ἐστρατῶντο, ἐστρατόωντο, von στρατόομαι.
Στραφεὶς, und στραφθεὶς, aor. 2. u. 1. Partic. pass. von στρέφω.
Στρεπτοῖο, jon. ft. στρεπτοῦ, von στρεπτὸς.
Στρεφθεῖσα, aor. 1. Part. pass. f. g. von στρέφω, wovon
Στρεφθέντε, nom. dual. a. 1. Part. pass.
Στρῶσον, 2 sing. aor. 1. Imper. act. zu στρώννυμι, von στρόω.
Στρωτοῖσι, dat. pl. jonisch ft. στρωτοῖς.
Στυγνάσαντα, acc. aor. 1. Part. act. von στυγνάζω.
Στύξαιμι, aor. 1. Opt. act. von στύγω, oder στύζω.
Στυφελίξαι, a. 1. inf. act. von στυφελίζω.
Συγγενέσθαι, a. 2. Inf. med. von συγγίνομαι.
Συγγνωσθῆναι, a. 1. Inf. pass. zu συγγινώσκω.
Συγκαλύψεις, 3 sing. a. 1. Opt. aeol. ft. συγκαλύψαι, von συγκαλύπτω.
Συγκαταβάντες, a. 2. Part. act. von συγκατάβημι,
Συγκαταθέσθαι, a. 2. Inf. med. von συγκατατίθημι.
Συγκατέλθωμεν, a. 2. Conj. act. zu συγκατέρχομαι, von συγκατελεύθω.
Συγκατορύξαι, a. 1. inf. act. von συγκατορύσσω.
Συγκεχυμένην, acc. Perf. Part. pass. f. g. von συγχύω.
Συγκρῖναι, a. 1. inf. act. von συγκρίνω.
Συγχαρεῖται, fut. 2. Ind. med. von συγχαίρω, wovon auch
Συγχάρητε, 2 pl. a. 2. imperat. act.
Σύγχει, 2. sing. Praes. imper. contr. ft. σύγχεες, von συγχέω.
Συγχῶσαι, a. 1. inf. act. συγχώννυμι, von συγχόω,
Σύετ ft. σύστο, u. ἐσύστο, von σύομαι.
Συζῆν, dor. ft. συζᾶν, contr. aus συζάειν, von συζάω.
Συθεὶς, a. 1. Part. pass. von σύομαι.
Σύθεν, 3 pl. aor. 1. Ind. pass. jon. u. aeol. ft. ἐσύθησαν. von σύομαι.
Σύθι, 2 sing. a. 1. Imper. pass. ft. σύθητι, von σύομαι, oder von σῦμι der imper.
Συλαθεῖσαι, Nom. plur. a. 1. Part. pass f. g. dor. ft. συληθεισαι, von συλάω.
Σύλασκε, 3 sing. Imperf. Ind. act. jon. ft. ἐσύλασκε, von συλάσκω, s. v. a. συλάω.
Συλεύμενοι, dor. ft. συλεύμενοι, von συλέομαι, s. v. a. συλάω.
Συληθεὶς, a. 1. Part. pass. von συλάω, wovon
Συλήσαντε, nom. dual. aor. 1. Part. act.
Συλλαβεῖν, a. 2. Inf. act. zu συλλαμβάνω, worzu auch
Συλληφθεὶς, a. 1. Part. pass.
Συλλήψῃ, 2 sing. f. 1. ind. med. zu συλλαμβάνω.
Συλούμενον, Praes. Part. pass. contr. ft. συλεόμενον, von συλέω, s. v. a. συλάω.
Συμβαίῃ, 3 sing. aor. 2. Opt. act. von σύμβημι.
Συμβαλεῖν, aor. 2. Inf. act. von συμβάλλω.
Συμβαλλεόμενος, jon. s. v. a. συμβαλλόμενος, vom jonischen συμβαλλέω, s. v. a. — βάλλω.
Συμβάλλετον, 2. oder 3. dual. Praes. ind. act. von συμβάλλω.

Συμβάμεναι, a. 2. Inf. act. dor ſt. συμβῆναι, von συμβαίνω, oder σύμβημι, wovon

Συμβάντας, accuſ. plur. m. g. a. 2. Part. act.

Συμβεβάναι, Perf. Inf. act. contr. ſt. συμβεβᾶναι, aus συμβεβηκέναι, von συμβαίω, wovon

Συμβέβηκα, Perf. Ind. act.

Συμβῇ, 3 ſing. aor. 2. Conj. act. von συμβημι.

Συμμετεῖχεν, Imperf. Ind. act. von συμμετέχω.

Συμμίξῃς, 2 ſing. aor. 1. Conj. act zu συμμίγνυμι, von συμμίγω, wovon auch

Συμμιχθῇς, 2 ſing. aor. 1. Conjunct. paſſ.

Συμπαίσδειν, dor. ſt. συμπαίζειν.

Συμπαραλήφθης, 2 ſing. a. 1. Conj. paſſ. zu συμπαραλαμβάνω.

Συμπαρεόντες, nom. pl. Part. Praeſ. jon ſt. συμπαρέντες, von συμπάρειμι.

Συμπαρίστασε, 3 ſing. aor. 1. Ind. act. dor. ſt. συμπαρέστησε, von συμπαρίστημι, συμπαρίσταω.

Συμπλακήσομαι, f. 2 ind. paſſ von συμπλέκω.

Συμπλασασ' ſt συμπλάσασα, a. 1. Part. act. f. g. von συμπλάσσω, wovon auch

Σύμπλασσε, aor. 1. ind. act. jon. u. poet. ſt. συνέπλασε,

Συμποδήσας, a. 1. Part. act. von συμποδίω.

Συμπτυχθέν, a. 1. Part. paſſ. n. g. zu συμπίνω von συμπτύω.

Συμφυεῖσαι, a. 2. Part. paſſ. f. g. zu συμφύομαι. von σύμφιμι,

Συναγαγεῖν, aor. 2. Inf. act. att. von συνάγω.

Συνάγειρθεν, 3 plur. a. 1. ind. paſſ. aeol. ſt. συνηγέρθησαν, von συναγείρω.

Συναΐκτην, 3 dual. Pluſq. ind. paſſ. jon. ſt. συνήκτην, von συναίσσω.

Συναίμοισι, dat. pl. jon. ſt. συναίμοις.

Συναμ' ſt. συνάμα.

Συναναβᾶσι, Dat. pl. a. 2. Part. act. von συναναβαίνω.

Συνανεστραφή, a. 2. ind. paſſ von συνανα τρέφομαι.

Συναντώντων, Gen. plur. Part. Praeſ. contr. von συναντάω.

Συναπολέσῃς, 2 ſingul. aor. 1. Conj. act. zu συναπόλλυμι, von συναπολέω.

Συναπόλῃ, 2 ſing. aor. 2. Conj. med. von συναπόλλω.

Συνάραι, aor. 1. Inf. act. von συναίρω, wovon auch

Συνάρασθαι, a. 1. Inf. med.

Συναρήρανται, 3 ſingul. Perf. ind. paſſ. att. ſt. συνήρανται, von συναράσσω.

Συνάρμοξε, a. 1. Ind. act. ſt. συνήρμοξε, von συναρμόζω.

Συναχθῆναι, a. 1. Inf. paſſ. von συνάγω.

Συνδείπνησον, 2 ſing. a. 1. imperat. act. von συνδειπνέω.

Συνδεύμενον, Part Praeſ. paſſ dor ſt. συνδεόμενον συνδο μενον

Συνδιῆτᾶτ ſt συνδιῆτο, imperf von συνδιαιτάομαι.

Συνδοξασθῶμεν, aor. 1. Conj paſſ. von συνδοξάζω.

Συνδραμόντων, Gen. pl. aor. 2 Part. act. zu συντρέχω von συνδρ μω

Συνέβαλε a 2 Ind. act von συμβάλλω.

Συνέβη aor. 2 Ind act. von συμβημι.

Συνέγειρον, 2 ſing. aor. 1. imperat. act von συνεγείρω.

Συνεζευγμένοι, Perf Part. paſſ von συζεύγνυμι, συζεύγω wovon auch

Συνέζευξε, a. 1 Ind act.

Συνεζήτεε, 3 ſing. Imperf. Ind. act. von συζητέω.

Συνέηκα, a. 1 Ind. act jon. ſt. συνῆκα, von συνίημι, συνίω.

Συνεθέμεθα, 1 pl. aor. 2. ind. med. von συντίθημι, wovon

Συνέθευ, 2 ſing aor. 2. ind. med. dor. ſt. συνέθου.

Συνεθισθῇς, 2 ſing. a. 1. Conjunct. paſſ. von συνεθίζω.

Συνειδυῖα, Perf. Part f. g act ſt συνειδηκυῖα. vom maſc. συνειδώς, v. συνείδω.

Συνειλεγμένα, Perf. Part. paſſ. att. ſt. συλλελεγμένα, von συλλέγω.

Συνειλήφας, Perf ind act. att. ſt. συλλελήφας, zu συλλαμβάνω, von συλλήβω.

Συνείληχε, Perf. Ind. act att ſt. συλλέληχε zu συλλαγχάνω, von συλλήχω.

Συνειλοχέναι, Perf Inf. act. att ſt. συλλελοχέναι, von συλλέγω.

Συνείπετ' ſt. συνείπετο, imperf. von σύνεπομαι.

Συνείς, a. 2. Part. act. von συνίημι.

Συνεισελθεῖν, a 2 Inf. act. zu συνέρχομαι, von συνελεύθω

Συνεισέφρησε, a. 1. Ind. act. von συνεισφέρω.

Συνεισῆλθεν, a. 2. Ind. act zu συνεισέρχομαι von συνεισελεύθω

Συνεκίρασας, a. 1, Ind. act. zu συγκεράννυμι von συγκεράω.

Συνέλαβε, a. 2. Ind. act. zu συλλαμβανω von συλλ βω

Συνελάλουν, Imperf. ind. act, contr. von συλλαλέω

Συνεληλυθότες, Part. Perf. med. zu συνέρχομαι von συνελευθω,

Συνελήφθη a. 1. Ind paſſ. zu συλλαμβάνω, von συλλήβω

Συνελθεῖν, a. 2. Inf. act, zu συνέρχομαι von συνελεύθω

Συνελόντα, a 2. Part. act. zu συναιρέω von συνέλω

Συνέμεν, a. 2 Inf act dor. u. aeol. ſt. συνεῖναι, von συνίημι, Pind. Pyth. 3, 141.

Συνενείκειεν, 3 plur. a. 1. Opt. act. aeol. ft. συνενείκαιεν, zu συμφέρω von συνενείκω.

Συνεξεπρήξαντο, 3 pl. a. 1. ind. med. jon. ft. συνεξεπράξαντο, v. συνεκπράττω.

Συνεξώκειλε, a. 1, ind. act. von συνεξοκέλλω.

Συνέπαξε, a. 1. ind. act. dor. ft. συνέπηξε, zu συμπήγνυμι von συμπήγω.

Συνεπάψασθαι, a. 1. inf. med. jon. ft. συνεφάψασθαι, von συνεφάπτω.

Συνεπέστην, aor. 2 ind. act. von συνεφίστημι, συνεπιστάω.

Συνέπηξε, aor. 1. ind. act. zu συμπήγνυμι von συμπήγω.

Συνεπίομεν, a. 2. ind. act. zu συμπίνω von συμπίω.

Συνεπτώκεσε, 3 sing. Plusq. ind. act. jon. ft. συνεπεπτώκει, zu συμπίπτω von συμπτόω.

Σύνες, 2 sing. a. 2. Imper. act. von συνίημι.

Συνεσπάραξε, a. 1. ind, act. von συσπαράσσω.

Συνέστασαν, 3 pl. a. 2. ind. act. dor. ft. συνέστησαν, von συνίστημι, συνιστάω.

Συνέστειλαν, a. 1. ind. act. von συστέλλω.

Συνέστη, a. 2. ind. act. von συνίστημι, worzu

Συνεστήκεε, 3 sing. Plusq. Ind. act. jon. ft. συνεστήκει.

Συνεστηκυῖαι, Part. Perf. act. f. g. vom indic. συνέστηκα.

Συνεστήσατε, a. 1. ind. act. von συνίστημι, worzu auch

Συνεστῶτας, acc. pl. Perf. Part. act. att. contr. aus συνεσταότας ft. συνεστηκότας.

Συνέσχον, aor. 2. ind. act. zu συνέχω, von σύσχω.

Συνετάφημεν, aor. 2. ind. paſſ. von συνθάπτω.

Συνετήρει, imperf. von συντηρέω.

Συνετῖῶ, f. 1. Ind. act. att. ft. συνετίσω, von συνετίζω.

Συνετίθεντο, 3 pl. Plusq. ind. paſſ. zu συντίθημι, von συνθέω.

Σύνετ' ft. σύνετο, 3 sing. a. 2. ind. med. zu συνίημι von συνέω.

Συνευνάσθην, 3 pl. a. 1. ind. paſſ. aeol. ft. συνευνάσθησαν, von συνευνάζω.

Συνέχεον, imperf. von συγχέω.

Συνεχύθη, a. 1. ind. paſſ. von συγχύω.

Συνηγάγετε, 2 pl. a. 2. ind. act. att. von συνάγω, wovon

Συνῆγεν, Imperf. Ind. act.

Συνήγειρε, imperf. von συνεγείρω, oder συναγείρω, wovon

Συνηγέρθητε, 2 pl. a. 1. Imper. paſſ.

Συνηγμένοι, Perf. Part. paſſ. von συνάγω.

Συνηγόρει, Imperf. von συνηγορέω.

Συνηδέατοι, Herodoti 9, 58 f. L. ft. συνηδέατε, 2 plur. Plusq. Perf. vom ſing. συνήδεα von συνείδω.

Συνῆδει, 3 ſing. Plusq. ind. act. att. ft. συνείδει, od. Imperf. act. von συνειδέω.

Συνῆκαν, 3 pl. Perf. ind. act von συνίημι, συνέω.

Συνήλασαν, aor. 1, Ind. act. zu συνελαύνω von συνελάω.

Συνῆλθον, a. 2. ind. act. zu συνέρχομαι von συνελεύθω.

Συνηλοίησα, a. 1. ind act. v. συναλοιάω.

Συνηνείχθην, a. 1. ind. paſſ. zu συμφέρω, von συνενέγκω.

Συνήργει, imperf. von συνεργέω.

Συνῆτε, 2 pl. a. 2. Conj. act. von συνίημι.

Συνήφθη, a. 1. ind. paſſ. von συνάπτω.

Συνήχθης, a. 1. ind. paſſ von συνάγω.

Συνῆψαν, a. 1 ind. act. von συνάπτω.

Συνθέμενος, a. 2. Partic. med. von συντίθημι, wovon auch

Σύνθεο, a. 2. imper. med. jon. ft. σύνθεσο, σύνθου.

Σύνθετ' ft. σύνθετο, a. 2. Ind. act. jon. ft. συνέθετο, von συντίθημι.

Συνθήσει, f. 1. ind. zu συντίθημι von συνθέω.

Συνιδεῖν, a. 2. inf. act. von συνειδω.

Συνιεῖν, Praef. Inf. act. contr. aus συνιέειν, ſ. v. a συνίημι,

Συνιεὶς, Praef. Part. act. von συνίημι, wovon auch

Συνιέμεν, Praef. Inf. act. jon. ft. συνιέναι.

Συνίμεν, Praef. inf. act. jon. ft. συνιέναι, von σύνειμι, wovon auch

Συνιόντες, a. 2. Part. act.

Συνίουν, imperf ind. act. contr. ft. συνίεον, von συνιέω. ſ. v. a συνίημι.

Συνιοῦσιν, 3 pl. Praef. ind. contr. von συνιέω, ſ. v. a. συνίημι.

Συνίσαν, 3 pl. imperf. ind. act. von σύνειμι.

Συνίσασι, 3 pl. Praef. Ind. act. von συνίσημι.

Συνιστάμενοι, Praef. Part. med. von συνίστημι.

Συνιστῶν, Praef. Part. act. contr. von συνιστάω ſ. v. a. συνίστημι.

Συνιῶν, Praef. Part. act. contr. von συνιέω ſ. v. a. συνίημι,

Συνιῶσ' ſt. συνιῶσι, 3 pl. Praef. Conj. act. von συνίημι, συνιέω.

Συγκωμάζατε, a. 1 imper. act. dor. ft. συγκωμάσατε, von συγκωμάζω.

Συνναίεσκε, imperf. vom jon. συνναιέσκω, ſ. v. a. συνναίω.

Συννενέαται, 3 plur. Perf. Ind. paſſ. jon. ft. συννένηνται, von σννένω, wovon

Συννῆσαι, a. 1. Inf. act.

Σύννοων, acc. ſing. contr. von σύννοος.

Σύνοιδα, Perf. Ind. med. von συνειδω.

Συνοισόμεθα, f. 1. indic. med. zu συμφέρω, von συνοίω.

Συνοχωκότε, Il. 2, 218. S. in συνοχόω nach.

Συντάμνειν, jon. ft. συντέμνειν.

Συντανύσαις, a. 1. Part. act. aeol. ft. συντανύσας, von συντανυω.

Συνωνήκυῖα, Perf. Part. act. f. g. von συνοικέω.
Συνώμεθα, 1 pl. a. 2. Conj. med. von συνίημι,
Συρέντας, a. 2 Part. paſſ. von σύρω.
Συρίξαις, a. 1. Part. act. aeol. ſt. συρίξας, von συρίσσω.
Συρίσδειν, dor. ſt. συρίζειν.
Συρίσδεν, dor. ſ. v. a. d. vorh.
Σύροισαι, Praeſ. Part. act. dor. ſt. σύρουσαι.
Συσσίτοισιν, dat. pl. jon. ſt συσσίτοις.
Συσταθείς, aor. 1. part. paſſ. von συνίστημι.
Συστῆναι, a. 2. Inf. act. von συνίστημι, wovon
Συστῶ, 1 ſing. Conj. a. 2. act.
Συσχεθῇ, 3 ſing a. 1. Conj. paſſ. zu συνέχω von σύσχω.
Σύτ' ſt σύτο, Pluſq. Ind. paſſ. jon. ſt. ἔσυτο ἐσέσυτο, von σύω,
Σφ' ſt. σφε, acc. dual. zu οὗ.
Σφαγεῖσα, a. 2. Part. paſſ. f. g. von σφάζω, σφάττω.
Σφαλῆναι, a. 2. inf. paſſ. von σφάλλω.
Σφάξαι, aor. 1. Inf. act. von σφάζω, σφάσσω.
Σφαραγεῦντο, Imperf. Ind med jon. u. dor. ſt. ἐσφαραγεῦντο, von σφαραγέω.
Σφέ, acc. dual. zu οὗ, auch acc. ſing poet. ſt. ἑ, und accuſ. plur. aeol. ſt. σφᾶς und σφέας.
Σφέας, acc. pl. jon. ſt σφᾶς, zu οὗ.
Σφέε, nom. dual. jon. ſt, σφώ,
Σφεῖς, nom. pl, dor. u. aeol. ſt. σφεῖς.
Σφέτερ' ſt. σφέτερα, plur. neutr. von σφέτερος, wovon
Σφετέρην, acc. ſing. jon. ſt. σφετέραν.
Σφέων, gen. pl. jon. ſt. σφῶν, zu οὗ,
Σφῆλαι, aor. 1. Inf. act. von σφάλλω.
Σφί, σφίν, dat. plur. poet. ſt. σφίσι, zu οὗ.
Σφίγξαι, a. 1. Inf. act. von σφίγγω.
Σφοῦ, gen. ſing. von σφώς ſ. v. a. σφέτερος.
Σφύσδειν, dor. ſt. σφύζειν.
Σφῶ, nom. oder acc. dual. zu σύ, oder nom. auch acc. dual. dor. ſt. σφώ, zu οὗ.
Σφὼε, nom. oder acc. dual. zu οὗ.
Σφῶι, nom. oder acc. dual. zu σύ.
Σφῶϊν, gen. oder dat. dual. zu σὺ oder οὗ.
Σφῶν, gen. pl. zu οὗ, oder gen. auch dat. dual. zu σύ.
Σχάσαις, aor. 1. Part. act. aeol. ſt. σχίσας, von σχάζω, wovon auch
Σχασθείην, aor. 1. Opt. paſſ.
Σχὲ, 2 ſing. a. 2. imper. act. zu ἔχω von σχῶ.
Σχέθε, Imperf. Ind. act. jon. ſt. ἔσχεθε, von σχέθω.
Σχεθείς, a. 1. Part. paſſ. zu ἔχω, v. σχέω.
Σχεθέμεν, Praeſ. Inf. act. jon, ſt. σχεῖν.
Σχέμεν, a. 2. Inf. act. jon. ſt. σχεῖν, zu ἔχω.
Σχέμεναι, ſ. v. a. d vorh. dor.
Σχέο, 2 ſing. a. 2. imper. med jon. ſt. σχέσο, σχοῦ, zu ἔχω von σχῶ.
Σχὲς, 2 ſing. a. 2. Imperat act ſt σχὲ, zu ἔχω.
Σχέτ' ſt. σχέτο 3 ſing. a. 2. ind. med. jon. ſt. ἔσχετο, zw.
Σχήσειν, f. 1, inf. act. zu ἔχω von σχέω,
Σχίζῃς, dat. pl. jon ſt. σχίζαις, v. σχίζῃ,
Σχίσσας, a. 1. Part. act. poet ſt. σχίσας, von σχίζω.
Σχοίατ' ſt. σχοίατο 3 plur. a 2 Opt. med. jon. ſt. σχοῖντο. zu ἔχω, von σχῶ, Il. 2. 98. wovon auch
Σχοίην, a. 2. Opt. act, att ſt. σχοῖμι.
Σχόμενοι, nom. pl a. 2 Part. med. zu ἔχω, von σχῶ, wovon auch
Σχοῦ, 2 ſing. a. 2. imper. med. att. aus σχέο, σχέσο.
Σχῶ, a. 2. Conj. act zu ἔχω.
Σώεσκ' ſt σώεσκε, imperf. vom jon. σωέσκω, ſ. v. a. σώω.
Σῶσαι, a. 1. inf. act, von σώζω, σώω.
Σῶσιν, 3 pl. Praeſ. Indic. act, contr. von σάω, aus Herodot
Σώφροσι, dat. pl. von σώφρων.

T.

Τἀγαθὰ, ſt. τὰ ἀγαθὰ.
Ταγείς, a 2. Part. paſſ. von τάττω.
Τἀγκίστρῳ, ſt. τῷ ἀγκίστρῳ
Ταθείς, a. 1. Part paſſ. zu τείνω, von τάω, wovon auch
Ταθῶσ' ſt ταθῶσι 3 pl. a. 1 Conj paſſ.
Ταὶ, nom. pl. f g jon. ſt αἱ, von ὁ.
Τάκεαι 2 ſing Praeſ Indic paſſ. dor. u. jon. ſt τήκεσαι, von τήκω.
Τἀκεῖθεν, ſt. τὰ ἐκεῖθεν.
Τακείς, a. 2 Part paſſ, von τήκω.
Τάκην, a. 2. Ind paſſ. jon. ſt. ἐτάκην, von τήκω wovon auch
Τακήσομαι, f. 3. ind paſſ.
Τἀληθές, ſt. τὸ ἀληθές.
Τἄλλα, ſt. τὰ ἄλλα.
Τἀλλότρια, ſt. τὰ ἀλλότρια.
Τἀμὰ, ſt. τὰ ἐμὰ.
Τἄματα, ſt τὰ ἥματα, dor. ἅματα.
Τάμε a. 2. ind. act. jon. ſt ἔταμε, zu τέμνω, worzu auch
Ταμέει, f. 2. ind. act. jon. ſt. ταμεῖ, ferner
Ταμεῖν, a. 2. Inf. act. und
Τάμέσθαι, a. 2. inf. med.
Τάμνε, imperf Ind. act. jon ſt. ἔταμνε, vom jon. ταμνω. ſ. v a. τέμνω.
Τὰν ſt. τὴν, dor. acc. ſing. vom nom. ἁ, dor. ἀ.
Τἂν, ſt. τὰ ἐν.
Τανύοντ' ſt. τανύοντο, Imperf. Ind. paſſ. jon. ſt. ἐτανύοντο.

Ταννυπτερύγεσσι, dat. plur. poet. ſt. ταναυπτέρυξι, von ταναυπτέρυξ.

Τανυσθείς, a. 1. Part. paſſ. von τανύω, wovon auch

Τάνυσσαν, 3 pl. a. 1. ind. act. jon. u. poet ſt. ἐτάνυσαν.

Ταράξη, a. 1. Conj. act. von ταράσσω, wovon

Ταράχθητε, 2 pl. a. 1. imper. paſſ.

Ταρβήσαντες, aor. 1. Part. act. von ταρβέω.

Τάρπημεν, 1 plur. a. 2. ind. paſſ. jon. ſt. ἐτάρπημεν, von τέρπω.

Ταρφείς, nom. plur. contr. von ταρφὴς

Ταρφθήμεναι, aor. 1. Inf. paſſ. dor. ſt ταρφθῆναι, von τέρπω.

Τᾶς ſt τῆς, dor. gen. ſing. f. g. vom nom. ὁ.

Τατώμενοι, Praeſ. Part. paſſ. dor. ſt. τητώμενοι, von τητάω.

Ταὐτὰ ſt. τὰ αὐτά.

Ταύταν, accuſ. ſing. f. g. dor. ſt. ταύτην von οὗτος.

Τάφε a. 2. Ind. act. jon. ſt. ἔταφε, von θάπω, θήπω.

Ταφεὶς a. 2. Part. paſſ. von θάπτω.

Ταφὼν, aor. 2. Part. act. von θάπω, θήπω.

Ταχυνεῖ, f. 1. Ind. act. von ταχύνω.

Τάων, aeol. ſt. τῶν, gen. pl. f. g. vom nomen ὁ.

Τεὴν, acc. ſing. f. g. vom dor. τεὸς, ſt. σὸς.

Τεθαλότα, acc. ſing. Part. Perf. med. dor ſt. τεθηλότα, von θάλλω, wovon auch

Τεθαλυῖα Part. f. g. Perf. dor. ſt. τεθηλυῖα

Τεθάρρηκε, Perf. Ind. act. von θαρρέω.

Τεθαρσήκασιν, Perf. Ind. act. von θαρσέω.

Τεθάφαται, 3 plur. Perf. Ind. paſſ. jon. ſt. τεθαμμέναι εἰσὶ, von θάπτω.

Τεθέαμαι, Perf. Ind. paſſ. von θεάομαι.

Τεθεῖεν, 3 pl. a. 1. Opt. paſſ. att. ſt. τεθείησαν, zu τίθημι, von θέω, wovon auch

Τέθεικας, 2 ſing. Perf. Ind. act. boeot. oder aeol. ſt. τέθηκας

Τεθεμελιωμένοι, Perf. Part. paſſ. v. θεμελιόω, wovon auch

Τεθεμελίωτο Pluſq. Ind. paſſ. jon. ſt ἐτεθεμελίωτο.

Τέθηλας, Perf. Ind. med. von θάλλω.

Τεθῆναι, a. 1. inf. paſſ. zu τίθημι, v. θέω.

Τέθηπα, Perf. Ind. med. von θάπω, θήπω.

Τέθηχα, Perf. Ind. act. von θήγω.

Τέθικα, Perf. Ind. act. von θίγω.

Τεθλασμένοι, Perf. Part. paſſ. von θλάω.

Τεθλιμμένον, Perf. Part. paſſ. von θλίβω.

Τέθναα, Perf. Ind. med. aus τέθναα, τέθνανα, τέθνηκα, contr. von θνάω, θνήσκω.

Τέθναθι, 2 ſing. Praeſ. imper. act. von τέθνημι, ſ. v. a. θνάω, θνήσκω, wovon auch

Τεθναίην, Praeſ. Opt. u.

Τεθναίμεν, 1 plur. Praeſ. Opt. ſt. τεθναίημεν.

Τεθνάκαμες, 1 pl. Perf. Ind. act. dor. ſt. τεθνήκαμεν, zu θνήσκω, von θνάω, wovon auch

Τεθνακὼς, Perf. Part. act. dor. ſt. τεθνηκὼς

Τεθνάμεν, Praeſ. Inf. act. dor. ſt. τεθνάναι, von τέθνημι, ſ. v. a. θνήσκω, wovon auch

Τεθνὰς, Praeſ. Part. act. ferner

Τεθνᾶσι, 3 pl. praeſ. act. von τέθνημι, ſ. v. a. θνήσκω.

Τέθνασο, 2 ſing. Praeſ. Imper. med. von τέθνημι. ſ. v. a. θνήσκω.

Τέθνεικα, Perf. Ind. act. boeot. ſt. τέθνηκα, von θνάω, θνήσκω, wovon

Τεθνειῶτα, acc. ſing. Part. Perf. act. boeot. ſt. τεθνεῶτα aus τεθνηκότα, wie ἑστεῶτα aus ἑστηκότα entſtanden.

Τεθνεὼς, Perf. act. jon. ſt. τεθνὼς, d. i. τεθνηκὼς, von θνήσκω.

Τέθνηα, Perf. Ind. act. jon. ſt. τέθνηκα, zw.

Τέθνηκ' ſt. τέθνηκα, welches folgt.

Τέθνηκα, Perf. Ind. act. zu θνήσκω, von θανέω, θανάω, θνάω.

Τεθνήξομαι, u τεθνήξω, f. 1. act. und med. zu θνήσκω, wovon τεθνήξει 2 pers fut. medii und τεθνηξών partic. f. 1. act. bey Ariſtoph. wo Acharn 590 gewöhnlich τεθνήσει ſt. τεθνήξει ſteht und von Suidas für atticiſch ausgegeben wird. S. not Brunck.

Τεθόλωται, Perf. Ind. paſſ. von θολόω.

Τεθορεῖν, a. 2. Inf. act. jon. ſt. θορεῖν, von θόρω, oder τεθόρω.

Τεθραμμένην, Part. Perf. paſſ. f. g. von τρέφω.

Τεθρᾶσθαι, Perf. Inf. paſſ. dor. ſt. τεθρῆσθαι, zu τίτρημι, von τράω.

Τεθυμῶσθαι, perf. inf. paſſ. von θυμόω.

Τεῖν, poet. ſt. τὶν, dor. ſt. σοὶ, von σὺ,

Τεῖνα, aor. 1. Ind. act. jon. ſt. ἔτεινα, von τείνω, wovon

Τείνας, Part. a. 1. act.

Τείρετ' ſt τείρετο, imperf. Ind. paſſ. jon. ſt. ἐτείρετο. von τείρω.

Τειρήσω, f. 1 Ind. act. von τειρέω, τερω, wovon

Τειρομένοισιν, dat. pl. Praeſ. Part. paſſ. jon. ſt. τειρομένοις.

Τείροντι, 3 plur. Praef. Ind. act. dor. ſt. τείρουσι.

Τέκ' ſt. τέκε, a. 2. Ind. act. jon. ſt. ἔτεκε, zu τίκτω, von τέκω, wovon

Τεκέσθαι, a. 2. Inf. med.

Τεκέσσι, dat. pl. jon. und poet. ſt. τέκεσι, von τέκος.

Τέκον, a. 2. Ind. act. jon. ſt. ἔτεκον, zu τίκτω, von τέκω, wovon

Τεκοῦσα, a. 2. Part. act. f. g.

Τεκτήνατ' ſt. τεκτήνατο, a. 1. Ind. med jon. und att. ſt. ἐτεκτάνατο, von τεκταίνω.

Τελέσθέντι, 3 plur. Praeſ. Ind. act. dor. ſt. τελέθεισι.

Τελείστο, Imperf. Ind. paſſ. jon. ſt. ἐτελείετο, von τελείω ſ. v. a. τελέω.

Τελείσθω, 3 ſing. Praeſ. Imper. paſſ. contr. von τελέω.

Τελέσαις, a. 1. Part. act. aeol. ſt. τελέσας, von τελέω, wovon

Τέλεσαν, a. 1. ind. act. jon. ſt. ἐτέλεσαν, ferner

Τελέσσιε, 3 ſing. a. 1. Opt. act. aeol. ſt. τελεσαι

Τέλεσε, a. 1. ind. act. jon. ſt. ἐτέλεσε, von τελέω, wovon

Τέλεσσαν, 3 pl. aor. 1. Ind. act. jon. und poet. ſt. ἐτέλεσαν.

Τελέσσῃ, 3 ſing. a. 1. Conjunct. act. poet ſt. τελέσῃ, von τελέω.

Τελεσσιγαμοισι, dat. pl. poet. und jon. ſt. τελεσιγαμοις.

Τελέσσω, f. 1. Ind. act. poet. ſt. τελέσω, von τελέω.

Τελεῦντι, 3 plur. Praeſ. Ind. act. dor. ſt τελέουντι, τελοῦσι, von τελέω.

Τελευτᾶς, gen. dor. ſt. τελευτῆς.

Τελευτάσει, f. 1. Ind. act. dor. ſt. τελευτήσει, von τελευτάω.

Τελήέσσας, acc. plur. f. g. von τελήεις

Τέμνοισαι, Praeſ. Part. act. f. g. dor. ſt. τέμνουσαι.

Τεμῶ, f. 1. ind. act. von τέμνω.

Τέξεσθαι, f. 1. Inf. med. zu τίκτω, von τέκω.

Τέο, Gen. ſing. des Artic. praepoſ. jon. ſt. τοῦ, von ὅς.

Τεοῖς, Dat. pl. vom dor. τεὸς, ſt. σὸς.

Τέρπεο, Praeſ. Imper. paſſ. jon. ſt. τέρπεσο, τέρπου, von τέρπω, wovon

Τέρπετ' ſt. τέρπετο, Imperf. ind. paſſ. jon. ſt. ἐτέρπετο.

Τέρπεντ' ſt. τέρπεντο, imperf. Ind. paſſ. jon. ſt. ἐτέρπεντο.

Τέρπευ, Praeſ. Imper. paſſ. att. ſt. des joniſchen τέρπεο.

Τέρσει, 3 pl. f. 1. ind. act. aeol. ſt. τερεῖ, von τείρω, τέρω.

Τέρσετο, Imperf. ind. med. jon. ſt. ἐτέρσετο.

Τέρσηνε, a. 1. Ind. act. jon. u. att. ſt. ἐτέρσανε, von τερσαίνω.

Τερφθῇ, 3 ſing. a. 1. Conjunct. paſſ. von τέρπω.

Τέσσαρες, jon. ſt. τέσσαρες.

Τεταγὼν, Il. 1, 591. a. 2. Part. act. jon. ſt. ταγὼν, von τάζω, od. von τετάγω

Τέτακας, 2 ſing. perf. ind. act. zu τείνω, von τίω.

Τέτακται, Perf. ind. paſſ. von τάσσω.

Τέταλμαι, Perf Ind. paſſ. von τέλλω.

Τέτανται, 3 pl. Perf. Ind. paſſ. zu τείνω, von τάω.

Τέταντο, Il. 4, 844. Pluſq. Perf. paſſ. zu τείνω.

Τεταρπόμενος, aor. 2. Part. med. jon. ſt. ταρπόμενος, von τέρπω, oder Praeſ. von τετάρπω, wovon auch

Τεταρπώμεσθα, 1 pl. a. 2. Conjunct. med. jon. und dor. ſt. ταρπώμεθα, od. Praeſ. von τετάρπω.

Τετάσθην, Il. 4, 876. ſt. ἐτετάσθην, dual. Pluſq Perf. paſſ. von τείνω.

Τέτατο, 3 ſing. Pluſq. Ind paſſ. jon. ſt. ἐτέτατο, zu τείνω, von τάω.

Τεταχαται, 3 pl. Perf. Ind. paſſ. jon. ſt. τεταγμένοι εἰσὶ, von τάσσω.

Τέτελα, Perf. Ind. med. zu τελέω, von τέλω, zw.

Τετελεσμένον, Perf. Part. paſſ. von τελέω.

Τετευγμένον, Perf. Part. paſſ. ſt. τετυγμένον, von τεύχω, wovon auch

Τετεύχαται, 3 pl. Perf. Ind. paſſ. jon. ſt. τετευγμένοι εἰσὶ.

Τέτηκα, Perf. Ind. med. von τήκω.

Τετήρηκας, Perf. Ind. act. von τηρέω.

Τετίημαι, Perf. Ind. paſſ. von τίω, wovon

Τετιημένε, voc. ſing. Part. Perf. paſſ.

Τετίησθον, 3 dual. perf. ind. paſſ. von τίω, wovon auch

Τετιηκότες, Partic. Perf. act.

Τετιμένοι, Perf. Part. paſſ. von τίω, ſ. v. a. τιμάω.

Τετιμημένος, Perf. Part. paſſ. von τιμάω, wovon auch.

Τετιμῆσθαι, Perf. Inf paſſ.

Τετίμηται, 3 ſing. Perf. Ind. paſſ. von τιμάω.

Τέτλα, 2 ſing. Praeſ. imper. act. abgekürzt ſt. τέτλαθι, von τέτλημι. ſ. v. a. τλάω, wovon

Τέτλαα, perf. ind. act. ſt. τέτληκα.

Τετλαίην, Praeſ. Opt. act. von τέτλημι, ſ. v. a. τλάω.

Τετλάμεν, Praeſ. Inf. act. jon. ſt. τετλάναι, von τέτλημι, τετλαω, τλάω.

Τέτληκα, Perf. Ind. act. von τλῆμι, τλάω, wovon auch

Τετληώς, Perf. Part. act. oder med. jon. ſt. τετληκώς.

Τέτμη, 3 sing. Praef. Conj. act. von τέτμω.

Τέτμην' ft. τέτμηκε, 3 sing. perf. ind. a. f. zu τέμνω, von τμάω, τμέω, wovon

Τετμημένος, Perf. Part. pass.

Τέτοκε, Perf. ind. med. zu τίκτω, von τέκω, wovon auch

Τετοκυίης, Gen sing. Perf. Part med. f. g. jon ft. τετοκυίας

Τετλαμηκέναι, Perf. inf. act. von τολμάω.

Τέτομα, Perf. Ind. med. zu τέμνω, von τόμω.

Τέτορ' ft. τέτορε, Nom. dual. jon. ft. τεσσάρες, oder ft. τέτορα, jon. ft. τέσσαρα, oder ft. τέτορα, Perf. ind. med. von τείρω.

Τέτραμμαι, Perf. Ind. pass. von τρέπω. wovon auch

Τετράφαται, Il. 2, 25. 3 plur. Perf. Ind. pass. jon. ft. τετραμμένοι εἰσὶ, ferner

Τετράφατο, 3 plur. Pluſq. Ind. pass. jon. ft. τετραμμένοι ἦσαν.

Τετράψομαι, Paullo - post - f. Ind. zu τρέπω.

Τετρήγει, lesen einige Il 2, 93 wo jetzt τετρήχει δ' ἀγορὴ steht d. i. ἐγένετο ἀγορὴ τετρηχυῖα, wie Il. 7, 346 steht, f. v. a. ταραχεία, oder ταραχώδης. denn einige leiten es von τρήχω andre von ταράσσω ab.

Τέτρηνε aor. 1. Ind. act. jon. u. att. ft. ἐτέτρανε, von τετραίνω.

Τέτρηται, Perf. Ind. pass. ft. τετόρηται von τορέω.

Τετρήχει, Il. 2, 95. 3 sing. Pluſq. Ind. act jon. ft. ἐτετρήχει, von τρήχω, Perf. τέτρηχα, oder Praef. von τετρήχω, S. auch τετρήγει nach.

Τετρηχυῖα Perf. Part. act. f. g. vom Indic τέτρηχα, von τρήχω.

Τετρίγει, 3 sing. Pluſq. ind. med. jon. ft. ἐτετρίγει, von τρίζω, wovon auch

Τετριγῶτας, acc. pl. m. g. Part. Perf. med. poet. ft. τετριγότας, von τρίζω Il 2. 314.

Τέτροφε, 3 sing. Perf. Indic. med. von τρέφω.

Τέτρυμαι, Perf. Ind. pass. von τρύω.

Τέτρωκε, Perf. Ind. act. zu τιτρώσκω, von τρώω.

Τέτταρες, att. ft. τέσσαρες.

Τετυγμαι, Perf. Ind. pass. f. v. a. τέτευγμαι, von τύχω, f. v. a. τεύχω.

Τετύκοντο, 3 plur. aor. 2. Ind. med. jon. ft. ἐτύκοντο, von τύκω, f. v. a. τεύχω, oder von τετύκω, Imperf.

Τέτυκται, 3 sing. Perf. Ind. pass. von τεύχω.

Τέτυξο, ft. ἐτέτυξο, 2 perf. pluſq. perf. pass. ἐτετύγμην, von τύκω, f. v. a. τεύχω.

Τετύφωται, 3 sing. Perf. Ind. pass. von τυφόω.

Τετύχηκε, Perf. ind. act. zu τυγχάνω, von τυχέω, τυχάω.

Τετύχησιν, 3 sing. a. 2. Conjunct. act. jon. ft. τύχῃ, zu τυγχάνω.

Τετύχθαι, Perf. Ind. pass. von τύκω, f. v. a. τεύχω.

Τεῦ, Gen. sing. dor. ft. τοῦ, von τὺ, dor. ft. σὺ.

Τεύξ' ft. τεῖξε, aor. 1. Ind. act. jon, ft. ἔτευξε, von τεύχω.

Τεύξεαι, 2 sing. f. 1, Ind. med. jon. ft. τεύξεσαι, von τεύχω, zu τυγχάνω.

Τεῦχε, Imperf. jon, ft. ἔτευχε.

Τεύχοισα, dor. ft. τεύχουσα.

Τεύχοντ' ft. τεύχοντο, Imperf. ind. pass. jon. ft. ἐτεύχοντο.

Τεύχου, Praef Imper. med. att. τεύχεο jon. von τεύχομαι.

Τεχθείς, a. 1. Part. pass. zu τίκτω, v. τέκω.

Τέῳ, Dat. sing. jon. ft. τίνι.

Τῇ, Dat sing. f. g. wie Adv. vom Art. Praepos. ὁ.

Τῇ, Praef. Imper act. contr. ft. τάε, von τάω, nehmen.

Τηλεθόωσα, Part. Praef. act. poet. ft. τηλεθάουσα.

Τηλεκλειτοῖο, Gen. sing. jon. ft. τηλεκλειτοῦ.

Τήμερον, att. ft. σήμερον.

Τήνω, Gen. sing. dor. ft. τήνου, von τῆνος.

Τηρέοντι, 3 plur. Praef. ind. act. dor. ft. τηρέουσι.

Τῇσι, Dat. plur. f. g. jon. ft. ταῖς, vom Attic. Praepos. ὁ.

Τίεν, Imperf. Ind. act. jon. ft. ἔτιε, von τίω.

Τίεσκε, imperf. vom jon. τιέσκω, f. v. a. τίω.

Τίθεαι, 2 sing. praef. Ind. pass. jon. ft. τίθεσαι, von τίθημι,

Τιθέαμεν, 1 plur. Praef. Ind. act. poet. ft. τίθεμεν, von τίθημι, wovon

Τιθέασι, 3 plur. Praef. Ind. act. jon. ft. τιθέσι.

Τιθέαται, 3 plur. Praef. Ind. pass. jon. ft. τίθενται, von τίθημι.

Τιθέῃσι, 3 sing. Praef. Conj. act. jon. ft. τιθῇ von τίθημι.

Τίθει, Imperf. Ind. act. jon. ft. ἐτίθει, von τιθέω, f. v. a. τίθημι, wovon

Τιθείμεν, 1 plur. praef. Opt. act. ft. τιθείημεν.

Τιθέμεν, Praef. Inf. act. jon. ft. τιθέναι.

Τίθεμμι, aeol. ft. τίθημι.

Τίθεν, ft. ἔτιθεν, 3 pl. Imperf. Ind. act. aeol. ft. ἐτίθεσαν, von τίθημι, wovon

Τιθήμεναι, Praef. Inf. act. dor. ft. τιθῆναι, τιθέναι, von τίθημι.

Τίθητι, 3 sing. Praes. Ind. act. dor. st. τίθησι.
Τίκτε, imperf. ind. act. jon. st. ἔτικτε.
Τίλλε, imperf. ind. act. jon. st. ἔτιλλε
Τίλλουσα, Praes. Part. act, dor. st. τίλλουσα.
Τιμαῖσι, Dat. plur. jon. st. τιμαῖς, von τιμή.
Τιμὰν, dor st. τιμὴν.
Τιμάντα, Acc. sing. dor. st. τιμήντα, contr aus τιμήεντα, von τιμήεις.
Τιμήσας, aor. 1. Part. act. dor. st. τιμήσας, von τιμάω, wovon auch
Τιμασεῦντι, 3 plur. f. 1, Ind. act. dor. und aeol. st. τιμήσουσι.
Τιμῆντα, Acc. st. τιμήεντα, von τιμήεις
Τίμησας, a. 1. Ind. act. jon. st. ἐτίμησας, von τιμάω.
Τὶν, Dat. sing. dor. st. σοὶ, von σὺ.
Τίνεσκε, Imperf. vom jon. τινέσκω, f. v. a. τίνω.
Τίον, Imperf. jon. st. ἔτιον, von τίω.
Τίπτ' st. τίπτε, contr. aus τίποτε, Il. 1, 202.
Τίσαι, aor. 1. Inf. act. von τίω.
Τίσαίατο, 3 pl. a. 1. Conj. med. jon. st. τίσαιντο von τίομαι.
Τίσεν, a. 1. Ind. act. jon. st. ἔτισε, von τίω, wovon auch
Τίσειε, 3 sing. a. 1. Opt. act. aeol. st. τίσαι.
Τίσον, Imperat. a. 1. von τίω.
Τίταινε, Imperf. jon. st. ἐτίταινε.
Τιτύσκετ' st. τιτύσκετο, Imperf. Ind. med. jon. st. ἐτιτύσκετο.
Τίφθ' st. τίπτ', vor einer Aspiration, d. i. τίπτε.
Τλᾶθι, Praes. Imperat. act. dor. st. τλῆθι, von τλῆμι, wovon auch
Τλαίην, Praes. Opt. act.
Τλάμονα, dor. st. τλήμονα, von τλήμων.
Τλὰς, praes. od. a. 2. Part. act. von τλῆμι, wovon auch
Τλῇ, 3 sing a 2. Conj. act.
Τλῆμεν, 1 plur. a. 2 Ind. act. jon. st. ἔτλημεν, von τλῆμι, wovon auch
Τλῆναι, a. 2 Inf. act.
Τμαγεν, 3 plur. a. 2. ind. pass. aeol. st. ἐτμάγησαν, von τμήσσω, od. τμήγω, wovon auch
Τμηγείς, Part. a. 2. pass.
Τμηθείς, a. 1. Part. pass. von τμάω, od. τμέω, wovon auch
Τμήσω, f. 1. Ind. act.
Τοὶ, dat. sing. dor. st. σοὶ, zu σὺ.
Τοῖο, gen. sing. jon. st. τοῦ, von ὁ.
Τοίσδεσσι, dat. pl. des Art. praepos. jon. u. poet. st. τοισδε, von ὅδε.
Τοίω, Nom. dual. von τοῖος.
Τοκέεσσι, dat. pl. jon. st. τοκεῦσι, von τοκεύς, wovon
Τοκῆι, dat. sing. jon. st. τοκεῖ.
Τολμᾶθ' vor einer Aspiration, st. τολμᾶτ', τολμᾶτε.
Τολμασείς, f. 1. ind. act. dor. st. τολμήσεις, von τολμάω.
Τολμῆς, 2 sing. Praes. Ind. act. dor. st. τολμᾷς.
Τολμῶεν, 3 pl. Praes. Opt. act. contr. st. τολμάοιεν, von τολμάω.
Τόσσα, poet st. τόσα.
Τοσσῆνον, s. v. a. τοσοῦτον, dor. Theocr. 1. 54.
Τοὐλασσον, st. τὸ ἔλασσον.
Τοὐμὸν, st. τὸ ἐμὸν.
Τοὔνεκ' st. τοὕνεκα, d. i. τοῦ ἕνεκα.
Τοὐναντίον, st. τὸ ἐναντίον.
Τοὐπίσω, st. τὸ ὀπίσω.
Τοὔτερον, st. τὸ ἕτερον.
Τουτέστι, st. τοῦτό ἐστι.
Τουτέων, Gen. pl. jon. st. τούτων, von οὗτος.
Τραγεῖν, a. 2. Inf. act. zu τρώγω.
Τράπε, a. 2. Ind. act. jon. st. ἔτραπε, zu τρέπω.
Τράπειν, Praes. Inf. act. jon. st. τρέπειν.
Τραπείομεν, 1 plur. aor. 2. Conj. act. jon. und poet. st. τραπῶμεν, von τρέπω, Il. 3, 441. wovon auch
Τράπεν, a, 2. ind. act. jon. st. ἔτραπε.
Τράπεσθαν, dor. st. τράπεζαν.
Τρακέσθαι, a. 2. Inf. med. von τρέπω.
Τράφ' st. τράφε, a. 2, Ind. act. jon. st. ἔτραφε, von τρέφω.
Τραφειν, Praes. Inf. jon. st. τρέφειν.
Τραφέμεν, a. 2. Inf. act. jon. st. τραφεῖν, von τρέφω, wovon
Τράφεν, Il. 1, 251. 3 plur. a. 2. ind. pass. aeol. st. ἐτράφησαν.
Τραφήσομαι, f. 2. Ind. pass. von τρέφω
Τράφοισαν, Part. Praes. von τράφω, st. τραφοῖσαν, dor.
Τρεΐτην, 3 dual. Imperf. Ind. act. jon. st. ἐτρείτην, von τρέω. inf. τρεῖν.
Τρέον, Imperf. Ind. act. jon. st. ἔτρεον.
Τρέπον, Imperf ind. act. jon. st. ἔτρεπον.
Τρέσσαν, 3 pl. a. 1. ind. act. jon. u. poet. st. ἔτρεσαν, von τρέω.
Τρέφοιν, Praes. Opt. med st. τραφοίην, oder τρέφοιμι, von τρέφω, Etym. M.
Τρέψαις, aor. 1. Part. act. aeol. st. τρέψας, von τρέπω, wovon auch
Τρέψειε, 3. singul. a. 1. Opt. act. aeol. st. τρέψαι.
Τρητοῖο, gen. sing. jon. st. τρητοῦ.
Τριαχθῆναι, a. 1. Inf. pass. von τριασσω, τριαζω.
Τρίβου, Praes. imper. med. oder pass. von τρίβω, wovon auch
Τρίβωμες, 1 pl. Praes. Conj. act. dor. st. τρίβωμεν.
Τριόδοισιν, dat. plur. jon. st. τριόδοις, von τρίοδος.

Τριτάτοισιν, dat. pl jon. ft. τριτάτοις.
Τρίψαις, a. 1. Part. act. aeol. ft. τρίψας von τρίβω.
Τρομεοίατο, 3 pl. Praef. Opt. med. jon ft τρομέοιντο von τρομέω.
Τρομέοντι, 3 pl. Praef. Ind. act. dor. ft. τρομέουσι.
Τροχάωσαι, poet. ft. τροχάουσαι, von τροχάω.
Τριγψεν 3 pl Praef. Opt. act. poet. ft. τριγψῖεν, τριγάοιεν, von τρυγαω.
Τρωγοίσας, Part. Praef. act. dor. ft. τραγούσα.
Τρῶεσσι, dat. pl. poet. ft. Τρωσὶ, von Τρώς Trojaner.
Τρωθῇ, 3 sing a 1. Conj. pass. zu τιτρώσκω von τρίω.
Τρωξάρταο Gen. sing. aeol. ft. τρωξάρτου. von τρωξάρης
Τρῶσε a. 1. Ind. act. jon. ft. ἔτρωσε, zu τιτρώσκω von τρέω.
Τύ, tu, dor. ft. σύ
Τύπτομες, 1 pl. Praef. ind. act. dor. ft τύπτομεν
Τυπτόντων gen. pl Praef. Part. act att. ft. der 3 plur Praef imper. gesetzt.
Τύπω, gen. sing. dor. ft. τύπου, von τύπος.
Τυπωθέντας, a. 1. Part. pass von τυπόω.
Τυρῶ, gen. sing. dor. ft. τυροῦ, von τυρὸς.
Τυφθείμεν, 1 pl a 1. Opt pass. att. ft. τυφθεῖμεν, von τύπτω.
Τύχαισι, dat. pl. jon. ft. τύχαις, von τύχη
Τύχε a. 2. ind. act. jon. ft. ἔτυχε, zu τυγχάνω von τεύχω.
Τυχέειν, a. 2. Inf. act. poet ft. τυχεῖν zu τυγχανω.
Τυχήσω, f. 1. Ind. act. von τυχέω.
Τυχθεὶς, a. 1 Part. pass zu τεύχω.
Τύχοιμι, a. 2. Opt. zu τυγχάνω.
Τιχοῖσαν, Part. a. 2. f. g. act. dor ft. τιχοῦσαν, zu τυγχάνω.
Τύψαις, a 1. Part act. aeol. ft. τύψας, von τύπτω.
Τύψε, a 1. Ind. act. jon. ft. ἔτυψε, von τύπτω, wovon auch
Τυψοῦντι, 3 plur. f. 1. ind. act. dor. ft τυψοῖσι.
Τώγ' ft τωγε, nom. dual von ὁ.
Τῶγαλμα, dor. ft. τὸ ἄγαλμα.
Τωθασδοισαι, Part. Praef. act. f. g. dor. ft. τωθάζουσαι.
Τῶλγεσ, dor. ft. τοῦ ἄλγεος, gen. von ἄλγος.
Τῶ μῶ gen sing. dor. ft. τοῦ ἐμοῦ,
Τώγκιστρον, dor. ft. τὸ ἄγκιστρον.
Τωντρῳ, dat. sing. ft. τῷ ἄντρῳ, von ἄντρον.
Τῶρνεον, ft τὸ ὄρνεον.
Τῶργείου, gen sing. ft. τοῦ Ἀργείου, von Ἀργεῖος, Argiv.
Τῶρχαῖον, ft. τὸ ἀρχαῖον.
Τὼς, ft. οὕτως.
Τὼστέα, ft τὰ ὀστία
Τωῦτ' ft. τωῦτὸ. jon. ft. τὸ αὐτὸ.
Τωὐτέου, jon. ft. τοῦ αὐτοῦ.
Τωυτοῦ, jon. f. v. a. d. vorh.

Υ.

Ὑββάλλειν, contr. ft. ὑποβάλλειν.
Ὑβρίσαι, a. 1. Inf. act. von ὕβριζω.
Ὑβρίσδειν, dor. ft. ὑβρίζειν.
Ὕδει, dat. sing. von ὗδος, εος.
Ὑΐ ft, υἱῖ, oder υἵα, dat. oder acc. sing. von υἱς.
Υἵασι, dat. pl. von υἱς, Il. 5, 463. wovon auch
Υἷε, nom. dual.
Υἷα, acc. sing von υἱεὺς.
Υἷα acc. sing. jon. ft. υἱέα.
Υἱῆος, gen sing. jon ft. υἱέος, von υἱεὺς.
Υἵῃ, dat. sing. von υἱς.
Υἱοῖο, gen sing. jon. ft. υἱοῦ, von υἱὸς.
Υἷος, gen. sing. von υἱς.
Υἱώατο, a. 1. Ind. med. von υἱόω.
Ὑλοφάγοισι, gen. sing. jon. ft. ὑλοφάγων.
Ὑμέας, acc. pl. jon. ft. ὑμᾶς, zu σὺ.
Ὑμὲς, nom. dor. ft. ὑμεῖς
Ὕμμας, acc pl aeol. ft. ὑμᾶς.
Ὕμμες, Nom. plur aeol ft ὑμεῖς.
Υ̓́μμι oder ὔμμιν, dat. pl. dor u. aeol. ft. ὑμῖν,
Ὑμνάσαι, a. 1. inf act. dor. ft. ὑμνῆσαι, von ὑμνέω, wovon auch
Ὑμνεύσαι, Part. Praef. act. f. g. poet. ft ὑμνοῦσαι.
Ὑμνέομες, dor. ft. ὑμνέομεν.
Ὑμνεῦσαι, dor. ft. ὑμνοῦσαι.
Ὕμνουν, imperf. ind. act. contr. von ὑμνέω
Ὑπαγγελέουσαι, jon. ft. ὑπαγγελοῦσαι, von ὑπαγγέλλω.
Ὑπάκοισον a 1. imper. act. dor. ft. ὑπάκουσον von ὑπακούω.
Ὑπαλεύασθαι, a. 1 ind. med. von ὑπαλεύω, wovon auch
Ὑπαλεύεο, 2 sing. Praef Imper. med. jon. ft. ὑπαλεύεσο.
Ὑπαλύξαι, a. 1. Inf. act. von ὑπαλύσκω.
Ὑπανίστασο, 2 sing. Praef. imperat. med. von ὑπανίστημι.
Ὑπαντιάξαισα, a. 1. Part. act. f. g. aeol. ft. ὑπαντιάσασα. von ὑπαντιάω.
Ὑπάπτω, jon. ft. ὑφάπτω.
Ὑπαρπάζω, jon. ft. ὑφαρπάζω.
Ὑπάρχεν, Imperf. Ind. act. dor. ft. ὑπῆρχεν, von ὑπάρχω.
Ὑπέασιν, 3 pl. Praef. ind. act. jon. ft. ὕπεισι, von ὕπειμι, ich bin darunter.
Ὑπέβαλε, 3 sing, a. 2. Ind. act. von ὑποβαλλω.

Ὑπέδδειαν, 3 pl. a. 1. ind. act. poet. ſt ὑπέδειαν, von ὑποδείδω.

Ὑπεδείδισαν, a. 1. act. von ὑποδειδίω ſ. v. a. ὑποδείδω.

Ὑπέδειξα a. 1. ind. act. von ὑποδείκνυμι ſt. ὑπ δεικνυμι.

Ὑπέδυτο, contr. aus ὑπεδύκετο, jon, ſt, ὑπεδύετο.

Ὑπέδρασαν, a. 1. ind. act. zu ὑποδιδράσκω, von ὑποδρᾶσαι.

Ὑπεθήκαο, 2 ſing. a. 1. ind. med. jon. ſt ὑπεθήκασο von ὑποτίθημι.

Ὑπειξομαι, ſ. 1. ind. med. von ὑπείκω.

Ὑπείρεχον, 3 pl. imperf. ind. act. ſt. ὑπέσειχον. von ὑπερέχω.

Ὑπεῖσαντες, nom pl. a. 1. act. von ὑπεῖμι ſt. ὑδίημι. jon.

Ὑπεκθέωνται, 3 plur. aor. 2. Conj. med jon. ſt. ὑπεκθῶνται, von ὑπεκτίθημι.

Ὑπεκπροφύγῃ 3 ſing. a. 2. Conj. act. von ὑπεκπροφεύγω wovon auch

Ὑπέκφυγε a. 2 indic act

Ὑπέλαβον a. 2 ind. act. zu ὑπολαμβάνω, von ὑπολάβω abgeleitet.

Ὑπελείφθη, 3 ſing. a. 1. ind. paſſ. von ὑπολείπω.

Ὑπελύσαο, 2 ſing. a. 1 ind. med. jon. ſt ὑπελύσασο, von ὑπολύω.

Ὑπεμείναν, 3 plur. a. 1. ind. act, von ὑπομένω.

Ὑπεμήμυκε, S. in ὑπημύω nach.

Ὑπεμνήσθη 3 ſing. aor. 1. ind paſſ. von ὑπομιμνήσκομαι.

Ὑπενεγκεῖν, a. 2. Inf. act. zu ὑποφέρω von ὑπενίγκω.

Ὑπέν ουν, Imperf. ind. act. contr. ſt. ὑπεν εον, von ὑπονέω.

Ὑπεξαναδὺς, a. 2. Part. act. von ὑπεξαναδύομαι.

Ὑπεξελθεῖν, a. 2. Inf. act. zu ὑπεξέρχομαι, von ὑπεξελεύσω.

Ὑπέξσχε a. 2. ind. act. zu ὑπεξέχω, von ὑπέσχω.

Ὑπεξέφερον, imperf. ind. act. von ὑπεκφέρω.

Ὑπεξήλυξα, a. 1. ind. act. von ὑπεξαλύσσω.

Ὑπεραΐῃ, dat. ſing. von ὑπεραΐη.

Ὑπεράλμενος, Part. a. 2. med. ſt. ὑπεραλόμενος. von ὑπεράλλομαι.

Ὑπεραρθῆναι, a. 1. Inf. paſſ. von ὑπεραίρω. αἴρω.

Ὑπερασπιῶ, att. ſt. ὑπερασπίσω, von ὑπερασπίζω

Ὑπερβήῃ, 3 ſing a 2 Conj poet. ſt. ὑπερβῇ jon. ſt. ὑπερβῇ, von ὑπερβαίνω, wovon auch

Ὑπερβῆναι, aor. 2. inf act. ferner

Ὑπερβῇς, 2 ſing. a. 2. Conj act.

Ὑπερβὰς. acc. ſing. von ὑπερβάς.

Ὑπερδράμεμεν, ſt ὑπερδρ. 1 pl. a. 1. ind. act. zu ὑπερτρέχω, von ὑπερδραμεῖν.

Ὑπερεθέμην, a. 2. ind. med. von ὑπερτίθημι.

Ὑπερείσαι, a. 1. inf. act. von ὑπερείδω.

Ὑπερελθὼν, a. 2. Part. act. zu ὑπερέρχομαι von ὑπερελεύθω.

Ὑπερέξει, 3 ſing. f. 1. ind. act. von ὑπερέχω.

Ὑπερεξελευσόμεθα, 1 pl. f. 1. ind. med. zu ὑπερεξέρχομαι von ὑπερεξελεύσω.

Ὑπερέσχε, a. 2. ind. act. zu ὑπερίχω von ὑπέρσχω.

Ὑπερθορον, ſt. ὑπερέθορον, von ὑπερθρῶ ſ. v. a. —θορεῖν.

Ὑπερθρώσκουσ' vor einer Aſpiration ſt. ὑπερθρώσκουτ' d. i. ὑπερθρώσκοντα.

Ὑπεριδὼν, a. 2. Part act von ὑπερείδω.

Ὑπερινίδαο, gen. ſing. aeol. ſt. Ὑπερινίδου, von Ὑπερινίδης.

Ὑπερέχως, acc. pl. dor. ſt. ὑπερέχους.

Ὑπέρκαδῆτε, 2 plur. Praeſ. ind act. dor. ſt. ὑπερκηδᾶτε, von ὑπερκηδάω.

Ὑπερράγη, 3 ſing. a 2. ind paſſ. zu ὑπορρήγνυμι von ὑπερράγω, oder ῥήγω.

Ὑπερτερίης. gen jon ſt. ὑπερτερίας.

Ὑπερτιθέμεν, Praeſ. inf act. jon. ſt. ὑπερτίθεναι. von ὑπερτίθημι.

Ὑπερώησαν, 3 pl. a. 1. ind. act. von ὑπερωάω ſt. ὑπερ.

Ὑπεσσεῖται, 3 ſing. f. 1. Ind. poet. u dor. ſt ὑπέσεται, von ὕπειμι, ὑπέω ich bin darunter.

Ὑπέσταν, a. 2. ind. act. dor. ſt. ὑπέστην, oder auch 3 pl. a. 2. Ind. act. boeot. ſt. ὑπέστησαν, zu ὑΦίστημι von ὑποσταω.

Ὑπεστειλάμην, a. 1. Ind. med. von ὑποστέλλω.

Ὑπέστη, a. 2. ind. act. von ὑΦίστημι.

Ὑπέσχεν, a. 2 Ind. act. zu ὑπέχω von ὑπ σχω, wovon

Ὑπέσχετ' ſt. ὑπέσχετο, a. 2. Ind. med. von ὑπισχνέομαι.

Ὑπέσχημαι, Perf. ind. paſſ. zu ὑπισχνέομαι.

Ὑπετάγησαν, 3 plur. a. 2. ind. paſſ. von ὑποτάσσω.

Ὑπέφθη, a. 2. ind. zu ὑποφθάνω von ὑπ Φθημι.

Ὑπήνεικαν, a. 1. ind. act. zu ὑποφέρω von ὑπενείκω.

Ὑπηντίασα, a. 1. ind. act. von ὑπαντιάζω.

Ὑπηργμένοι, Perf. Part. paſſ. v. ὑπάρχω.

Ὑπηρετεῖτο. imperf. Ind. med. contr. von ὑπηρετέω.

Ὑπῆρμαι Perf Ind. paſſ. von ὑπαίρω.

Ὑπῆρξε. a. 1. ind. act. von ὑπάρχω.

Ὑπῆρχ ſt. ὑπῆρχε, imperf. von ὑπάρχω.

Ὑπῆσειν. f. 1. ind. act. jon. ſt. ὑφήσειν, zu ὑΦίημι, von ὑΦέω.

Ὑπίστασθαι, Praeſ. Inf. med. jon. ſt. ὑφίστασθαι.

Ὑπνοῦντας, acc. pl. Part. Praef. contr. von ὑπνέω, oder ὑπνόω.
Ὕπνῳ, Gen. sing. dor. st. ὕπνου, von ὕπνος.
Ὑποβὰς, a. 2. Part. act. von ὑπέβημι.
Ὑποδδείσας, a. 1. Part. aot. poet. st. ὑποδείσας, von ὑποδείδω.
Ὑποδεῖξαι, a. 1. Inf. act. zu ὑποδείκνυμι von ὑποδείκω.
Ὑποδέκεσθαι, Praef. inf. med. jon. st. ὑποδέχεσθαι.
Ὑποδέξαι, a. 1. inf. act. jon. st. ὑποδεῖξαι.
Ὑποδῆσαι, a. 1. inf. pass. von ὑποδέω, aber ὑποδῆσαι, 3 sing. a. 1. Opt. act. ὑπόδησαι, Imperat. a. 1 med.
Ὑποδμηθεῖσα, a. 1. Ind. pass. von ὑποδμάω.
Ὑποδραμὼν, a. 2. Part. act. zu ὑποτρέχω, von ὑποδρέμω.
Ὑποδρήσειν, f. 1. inf. act. von ὑποδράω
Ὑποθέσθαι, aor. 2. inf. med. von ὑποτίθημι.
Ὑποθεύσομαι, f. 1. ind. med. von ὑποθέω.
Ὑποθήσομαι, f. 1. ind. med. von ὑποτίθημι.
Ὑποκυσσαμένην, aor. 1. Partic. med. poet. st. ὑποκυσαμένην, von ὑποκύομαι.
Ὑπολάβῃς, 2 sing. a. 2. Conj. act. zu ὑπολαμβάνω von ὑπολάβω.
Ὑπολειφθῆναι, a. 1. inf. pass. von ὑπολείπω.
Ὑπόμαξον, a. 1, imper. act. von ὑπομάσσω.
Ὑπομεμονηκότα, acc. Perf. Part. act. zu ὑπομένω, von ὑπομονέω.
Ὑπομνῆσαι, a. 1. inf. act. zu ὑπομιμνήσκω von ὑπομνάω.
Ὑποπεπτηῶτας, acc. plur. Perf. Part. act. jon. st. ὑποπεπτηχότας, von ὑποπτήσσω, Il. 2, 312.
Ὑποπτεύσει, 3 sing. Praef. ind. act. dor. st. ὑποπτεύει, von ὑποπτεύημι f. v. a. ὑποπτεύω Theocr. 23, 10 zw.
Ὑποσεισθεὶς, a. 1. Partic. pass. von ὑποσείω,
Ὑποσταίην, a. 2. Opt. act. von ὑφίστημι, wovon auch
Ὑποστὰς, a. 2. Part. act,
Ὑποστάσαντες, a. 1. Part. act. dor. st. ὑποστήσαντες, von ὑφίστημι, ὑποστάω.
Ὑποστῆναι, aor. 2. inf. act. von ὑφίστημι.
Ὑποστήσομαι, f. 1. Ind. med. von ὑφίστημι. ὑποστάω.
Ὑποστήτω, 3 sing. a. 2. imperat. act. von ὑφίστημι.
Ὑποστρώσας, a. 1. Part. act, zu ὑποστρώννυμι von ὑποστρόω.
Ὑπόσχεο, a. 2. Imperat. med. jon. st. ὑπέσχεσο, ὑπόσχου, zu ὑπισχνέομαι von ὑπίσχω.
Ὑποσχήσομαι, f. 1. ind. med. zu ὑπισχνέομαι.
Ὑποσχὼν, a. 2. Part. act. zu ὑπίσχω von ὑπόσχω.
Ὑποτάγητε, 2 pl. a. 2. imper. pass. von ὑποτάσσω.
Ὑποτάμνειν, Praef. Inf. act. jon. st. ὑποτέμνειν.
Ὑποτυχοῦσαν, a. 2. Part. act. f. g. zu ὑποτυγχάνω von ὑποτεύχω.
Ὑποφθάμενος, a. 2. Part. med. zu ὑποφθάνω von ὑπόφθημι.
Ὑσθῆναι, a. 1. inf. pass. von ὕω.
Ὑφαγεῦ, Praef. imper. med. dor. st. ὑφηγοῦ, von ὑφηγέομαι.
Ὑφαιρούμενος, Praef. Part. med. contr. von ὑφαιρέω.
Ὑφεῖμαι, Perf indic. pass. zu ὑφίημι, von ὑφέω, wovon auch
Ὑφεὶς, aor. 2. Part. act.
Ὑφελοίατο, jon. st. ὑφέλοιντο, 3 pl. a. 2 Opt. med. zu ὑφαιρέω, von ὑφέλω: wovon auch
Ὑφελοῖσαι, a. 2. Part. act. f. g. dor. st. ὑφελοῦσαι, u.
Ὑφελόμενοι, Nom. plur. m. g. a. 2. Partic. med.
Ὑφέντες, Nom plur. a. 2. part. von ὑφίημι.
Ὑφέξαι, 3 sing. f. 1. Ind. act. von ὑπέχω.
Ὑφεσθε, 2. pl. a. 2.imper. med. von ὑφίημι, oder ὑφέω: wovon auch
Ὑφῆκας, 2 sing. a. 1. Ind. act.
Ὑφῆνα, a. 1. Ind. act. att. st. ὕφανα, von ὑφαίνω.
Ὑφηρεῖτο, imperf. von ὑφαιρέομαι.
Ὑφίητι, dor. st. ὑφίησι, von ὑφίημι.
Ὑφόωσι, poet. st. ὑφῶσι, von ὑφάω.
Ὑφύφασται, ist nach. Etym. M att. st. ὑφασται, von ὑφάζω, f. v. a. ὑφαίνω.
Ὑψηλῇσιν, dat. plur. jon. st. ὑψηλαῖς, von ὑψηλὸς.

Φ.

Φᾶ, jon. und dor. st. ἔφα, ἔφη, von φημὶ.
Φαγέειν, jon. st. φαγεῖν.
Φάγεσαι, 2 sing. Praef. ind. med. von φαγομαι.
Φάγωντι, dor. st. φάγωσι.
Φάε, jon. st. ἔφαε, von φάω, f. v. a. φαίνω.
Φαίην, Praef. oder a. 2. Opt. act. von φημὶ, wovon auch
Φαῖμεν, 1 pl. Opt.
Φαινέμεν, jon. st. φαίνειν,
Φαινέσκετο, jon. st. ἐφαίνετο.
Φαίνοισαι, dor. st. φαίνουσαι.
Φαινομένῃφι, dat. sing. Praef. Part. med. f. g. von φαίνομαι, mit angehängter Sylbe.
Φάμαν, dor. st. φήμην.

Φαμὲν, 1 pl. Praef. Ind. act. von Φημὶ, wovon auch
Φάμενοι, a. 2 Part med.
Φαμὶ, dor. ft. Φημὶ,
Φὰν, 3 plur. a. 2. ind. act. aeol. ft. ἔ-Φησαν, von Φημὶ, wovon auch
Φάναι, Praef. Inf.
Φανεῖην, a 2. Opt. paff von Φαίνομαι, wovon auch
Φάνεν, 3 pl a. 2. ind. paff. aeol. ft. ἐ-Φάνησαν.
Φάνεσκε, imperf. vom jon. Φανέσκω, ſ. v. a. Φαίνω.
Φάνη, a. 2 ind. paff. jon. ft. ἐΦάνη, von Φαίνομαι.
Φανῇ, 3 ſing. a. 2. Conj. paff. poet. ft. Φανέη, jon ft. Φαιῇ, von Φαίνομαι, oder Opt ft Φανείη.
Φανήμεναι, a. 2 Inf. paff. dor. ft Φανῆναι, von Φαίνομαι, wovon
Φανήεις, a. 1. Part. paff.
Φαντὶ, 3 pl Praef. ind. act. dor. ft. Φασὶ, von Φημὶ.
Φανῶσι, 3 pl. a. 2. Conj. paff. von Φαίνομαι.
Φαο, 2 ſing. a 2. ind. med. jon. ft. ἔΦασο, von Φημὶ
Φαρέεσσι, dat. plur. jon. und poet. ft Φαρεσι, von Φάρος.
Φαρέτρην jon. ft. Φαρέτραν.
Φας, a. 2. Part. act. von Φημὶ.
Φᾶσε a 1. ind act. jon. und dor. ft. ἔΦησε, von Φημὶ, wovon
Φασεῖς 3 ſing. f. 1. ind. act. dor. ft. Φήσεις.
Φάσθαι, Il. 1, 187 a. 2. Inf. med. von Φάομαι, ft. Φαίνομαι, od. v. Φημὶ.
Φάσκ' ft. Φάσκε, imperf. ind. act. jon. ft. ἔΦασκε. von Φάσκω, ſ. v. a. Φημὶ.
Φάσομαι. f. 1. ind med dor. ft. Φήσομαι, von Φημὶ Φάω, wovon
Φασῶ, fut. 1 ind act. dor. ft. Φήσω.
Φατὶ, 3 ſing. Praef. Ind. dor. ft. Φησὶ, von Φημὶ, wovon auch
Φάτο. 3 ſing. a. 2. Ind. med. jon. ft. ἔΦατο.
Φείδεο, Praef. Imper. med. jon. ft. Φείδεσο. Φείδευ, att. von Φείδομαι, wov.
Φείσεται, f. 1. ind. med.
Φερβέμεν, Praef. inf. act. jon. ft. Φέρβειν
Φερέμεν, Praef. inf. act. jon. ft. Φέρειν.
Φέρεσκον, imperf. vom jon. Φερέσκω, ſ. v. a. Φορέω
Φέρετ' ft. ἐΦέρετο, imperf. Ind paff.
Φέρεσσαι, Part. Praef. act. f. g. dor. ft. Φέρουσαι.
Φερόμεσθεν, 1 plur. Praef. Ind. paff. aeol. ft. Φερ μεθα.
Φερόμεσθα, ſ. v. a. d. vorh. dor.
Φέροντε, nom. dual. Part. Praef. von Φέρω.
Φέροντι, 3 plur. Praef. Ind. act. dor. ft. Φέρουσι.
Φέρτε, *forte*, 2 plur. Praef. impez. act. contr. ft. Φέρετε.
Φεῦγον, Imperf. indic. act. jon. ft. ἔ-Φευγον.
Φεύγοντι, 3 pl. Praef. Ind. act. dor. ft. Φεύγουσι.
Φευξῇ, 2 ſing. f. 1. Ind. med. dor. ft. Φεύξῃ.
Φῆ, 3 ſing. a. 2 Ind. act. jon. ft. ἔΦη, von Φημὶ
Φῇ, 3 ſing. Praef. oder aor. 2. Conj. act. von Φημὶ.
Φήῃ, 3 ſing. a. 2. Conj. act. ft. Φέῃ, jon. ft Φῇ, von Φημὶ, oder Opt. Praef. ft. Φαίη.
Φηλητῆσι, dat. pl. jon. ft. Φηλήταις, von Φηλήτης.
Φῆν, 1. imperf. oder a 2. Ind. act. jon. ft ἔΦην, von Φημὶ, wovon auch
Φῆναι, a. 2. Inf. act. aber Φῆναι, ift Inf. a. 1. act von Φαίνω.
Φηρσὶν, dat. plur von Φὴρ.
Φήσειε, 3 ſing a. 1. Opt. aeol. ft. Φήσαι, von Φημὶ.
Φῆσθα, 2 ſing. Imperf. Ind. act. jon. und aeol. ft. ἔΦης, von Φημὶ.
Φῆσι, 3 ſing. a. 2. Conj. act. jon. ft. Φῇ, von Φημὶ; aber Φησὶ, 3 ſing. Praef. Ind. act.
Φήσω, f. 1. Ind. act. von Φημὶ.
Φθαίη. 3 ſing a. 2. Opt. von Φθῆμι, zu Φθάω, wovon auch
Φθάμενον, a. 2. Part. med.
Φθὰν, 3 plur. imperf. oder a. 2. Ind. act. aeol. ft Φθάσαν, ἔΦθησαν, von Φθῆμι, Φθάω, Φθάνω, wovon
Φθάναι, Praef. Inf. act.
Φθαρεὶς, a. 2. Part. paff. zu Φθείρω.
Φθάρῃσι, 2 ſing. a. 2. imper. paff. ft. Φθαρήσῃσι, zu Φθείρω.
Φθὰς, a. 2. Part. act. von Φθῆμι, zu Φθάω.
Φθίγγετ' ft. Φθίγγετο, imperf. jon. ft. ἐΦθίγγετο.
Φθεγξεῖται, 3 ſing. f. 1. Ind. med. dor. ft. Φθιγξεῖται, von Φθέγγομαι.
Φθεγξῇ, 2 ſing. f. 1. med. dor. von Φθέγγομαι.
Φθείμην, a. 2. Opt. med. von Φθῆμι ſ. v. a. Φθίω, Φθίνω.
Φθείομεν, 1 plur. a. 2 Conj. act. jon. ft. Φθίωμεν, Φθῶμεν von Φθῆμι, Φθίω, Φθίνω, wie θείομεν, ft. θῶμεν.
Φθείρῃ, 3 ſing. Praef. Conj. act. von Φθείρω, wovon
Φθείροντι, 3 plur. Praef. Ind. act. dor. ft. Φθείρουσι.
Φθερεῖ, 3 ſing. f. 1. Ind. act. von Φθείρω.
Φθέρσω, f 1. ind. act. aeol. ft. Φθερῶ, von Φθείρω, Φθείρω.
Φθίωμεν, 1 pl. a. 2. Conj. act. jon. ft. Φθῶμεν, von Φθῆμι, ſ. v. a. Φθάω, wovon auch

Φθῇ, 3 sing. imperf. oder a. 2. Ind. act. jon. ft. ἔφθη.

Φθῇ, 3 sing. a. 2. Conj. act. ft. φθείῃ, jon. ft. φθῇ, von φθῆμι, φθάω.

Φθῆσ' ft. φθῆσε, a. 1. ind. act. jon. ft. ἔφθησε, von φθάω, φθάνω.

Φθῇσι, 3 sing. a. 2. Conj. act. jon. ft. φθῇ, von φθάω, φθῆμι.

Φθιμένοισι, dat. pl. jon. ft. φθιμένοις, von φθιμένος, Part. pass. von φθῖμι, s. v. a. φθίω.

Φθινύθεσκε, Imperf. vom jon. φθινυθάνω, s. v. a. φθινύθω.

Φθίσθαι, Perf. Inf. pass. jon. ft. ἐφθίσθαι, von φθίνω, φθίω woyon auch

Φθίσθω, 3 sing Perf. imper. pass. jon. ft. ἐφθίσθω.

Φιλαθείς, aor. 1. Part. pass. dor. ft. φιληθείς, von φιλέω, woyon auch

Φιλᾶσαι, a. 1. Inf. act. dor. ft. φιλῆσαι

Φίλασε, a. 1. ind. act. dor. ft. ἐφίλησε, von φιλίω, woyon auch

Φιλασεῖς, 2 sing. f. 1. ind. act. dor. ft. φιλήσεις.

Φίλατο, imperf. ind. med. oder pass. jon. ft. ἐφίλατο, von φιλημι, s. v. a. φιλέω.

Φιλέσκε, Imperf. vom jon. φιλεύσκω, s. v. a. φιλέω.

Φιλέοισι, 3 pl. Praes. ind. act, dor. ft. φιλέουσι.

Φίλεον, imperf. ind. act. jon. ft. ἐφίλεον.

Φιλέοντι, 3 plur. Praes. ind. act. dor. ft. φιλέουσι.

Φιλεῦνται, 3 plur. Praes. Ind. pass. dor. ft. φιλέονται.

Φιλεῦντι, 3 plur. Praes. ind. act. dor. ft. φιλέοντι, d. i. φιλοῦσι.

Φιλεῦσαι, nom. plur. Praes. Part. act. dor. ft. φιλοῦσαι.

Φιλεῦσιν, 3 plur. Praes. Ind. act. dor. ft. φιλοῦσι.

Φιλήμεναι, Praes. Inf. med. dor. ft. φιλῆναι, von φίλημι, s. v. a. φιλέω, woyon

Φίλησ' ft. φίλησε, a. 1. Ind. act. ft. ἐφίλησε.

Φῖν, dat. pl. ft. σφῖν, jon. ft. σφίσι.

Φλάσαν, a. 1. ind. act. jon. ft. ἔφλασαν, von φλάω, woyon auch

Φλασῶ, f. 1. Ind. act. dor. ft. φλάσω.

Φλεγεθοίατο, 3 plur. Praes. Opt. med. jon. ft. φλεγέθοιντο.

Φλεγεῖς, a. 2. Part. pass. von φλέγω.

Φλεγμῆναι, a. 1. inf. act. att. ft. φλεγμάναι, von φλεγμαίνω.

Φλεγοίατο, 3 plur. Praes. Opt. pass. jon. ft. φλέγοιντο.

Φλέγοντι, 3 pl. praes. ind. act. dor. ft. φλέγουσι.

Φλογερὴν, jon. ft. φλογερὰν, von φλογερὸς.

Φλοίσβοιο, Gen. sing. jon ft. φλοίσβου, von Φλοῖσβος.

Φοβαθῇς, 2 sing. a. 1. Conj. pass. dor. ft. φοβηθῇς, von φοβέω.

Φοβέσκον, imperf. vom jon. φοβεύσκω, s. v. a. φοβέω.

Φοβεύμενον, Part. Praes. pass. dor. ft. φοβούμενον.

Φοβηθήσῃ, 2 sing. f. 1. Ind. pass. att ft. φοβηθήσεσαι, von φοβέω, woyon auch

Φοβοῦ, Praes. imper. pass. att.

Φοινίσσετ' ft. φοινισσετο, imperf. jon. ft. ἐφοινίσσετο.

Φοινίχθη, a. 1. ind. pass. jon. ft. ἐφοινίχθη, von φοινίσσω.

Φοῖτα, imperf. ind. act. jon. ft. ἐφοίτα, von φοιτάω.

Φοιτῇ, 3 sing. Praes. Ind. act. dor. ft. φοιτᾷ.

Φονέως, gen. sing. att ft. φονέος, von Φονεύς.

Φορεῖτω, 3 sing. Praes. Imper. act. contr. von φορέω.

Φορέοισι, 3 pl. Praes. Ind. act. dor. ft. φορέουσι.

Φορευμενος, Part. Praes. med. dor. ft. φορεμενος.

Φορεῦντος, Gen. sing. part. praes. act. dor. ft. φορέοντος.

Φορῆναι, a. 1. inf. act. att. ft. φοράναι, von φοραίνω, oder Praes. Inf. act. von φόρημι, zw.

Φοροῖσαι, Part. Praes. dor. ft. φοροῦσαι, von φορέω.

Φραγῇ, 3 sing. a. 2. Conj. pass. von φράσσω.

Φράδε, a. 2. Ind. act. jon. ft. ἔφραδε, von φράζω.

Φραδμοσύνῃσι, Dat. plur. jon. ft. φραδμοσύναις.

Φράξεαι, 2 sing. Praes. Ind. med. jon. ft. φράζεσαι, von φράζω, woyon auch

Φράζεο, Praes. Imper. med. jon. ft. φράζεσο, att. φράζου.

Φράζεσκε, imperf. vom jon. φραζέσκω, s. v. a. φράζω.

Φράζετ' ft. φράζετο, Imperf. Ind. med. jon. ft. ἐφράζετο, von φράζομαι, woyon auch

Φράζευ, Praes. imper. med. dor. ft. φράζεο, φράζου.

Φραξάμενον, a. 1. Part. med. von φράσσω.

Φρασαίατ' ft. φρασαίατο, 3 plur. aor. 1. Opt. med. jon. ft. φράσαιντο, von φράζω.

Φράσδειν, Praes. Inf. act. dor. ft. φράζειν.

Φρασὶ, dat. pl. dor. ft. φρεσὶ, φρεσὶ, von φρὴν, dor. φρὰν.

Φρασόμεσθα, 1 plur. f. 1. Ind. med. dor. ft. φρασόμεθα, von φράζω.

Φρασσόμεθα, 1 plur. f. 1. ind. med. poet. ft. φρασόμεθα, von φράζω, oder

1 pl. Praef. ind. pass. oder med. von Φράσσω.

Φραχθείς, a. 1. Part. pass. von Φράσσω.

Φρεῖν, Praef. inf. act. von Φρίω, ft. Φορίω.

Φρὲς, a. 2. Imperat. act. von Φρῆμι, f. v. a. Φρέω, aus Φορέω, Etym. M.

Φριμάσσεο, Praef. imper. med. jon. ft. Φριμάσσεσο, von Φριμάσσομαι, wovon

Φριμήσσεται, jon. ft. Φριμάσσεται, zw.

Φρίσσον, Imperf. ind. act. jon. ft. ἔΦρισσον.

Φροιμιάσαι, aor. 1. Inf. act. von Φροιμιάζω, ft. προοιμιάζω.

Φρόνει, Imperf. Ind. act. jon. ft. ἐΦρόνει, von Φρονέω.

Φρονείσθω, 3 sing. Praef. Imper. med. contr. ft. Φρονεέσθω.

Φρονεῦντας, acc. pl. Part. Praef. act. contr. ft. Φρονέοντας.

Φρούρει, Imperf. ind. act jon. ft. ἐΦρούρει von Φρουρέω, wovon

Φρουρήσει, 3 sing. f. 1. Ind. act.

Φρουρᾶμες, 1 pl. Praef. Conj. dor. ft. Φρουρῶμεν, von Φρουρέω.

Φρυξεῖς, 2 sing. f. 1. Ind. act. dor. ft. Φρύξεις, von Φρύγω.

Φρῶ, contr ft. Φρέω, aus Φορέω.

Φῦ, 3 sing. aor. 2. ind. act. jon. ft. ἔΦυ, von Φῦμι.

Φυγεῖν, a. 2. Inf. act. von Φεύγω, wovon auch

Φύγε, a. 2 ind. act. jon. ft. ἔΦυγε.

Φυέν, a. 2. Part. pass. von Φύω.

Φυῇ 2 sing. a. 2. Conj. pass. von Φύω.

Φυὴν, jon. ft. Φυάν.

Φυλαξσίμεναι, Praef. Inf. act. dor. ft. Φυλάσσειν, aus Φυλασσέμεν gemacht.

Φυλάσσοισι, 3 pl. Praef. Ind. act. dor. ft Φυλάσσουσι.

Φῦναι, a. 2. Inf. act. von Φῦμι, wovon auch

Φύντ' ft. Φῦντο, Imperf. Ind. pass. jon. ft. ἔΦυντο.

Φύοντι, 3 pl. Praef. Ind. dor. ft. Φύουσι, von Φύω.

Φὺς, aor. 2. Part. act. von Φῦμι.

Φυσαθείς, aor. 1. Part. pass. dor. ft. Φυσηθείς, von Φυσάω.

Φύσαι, s. 1. Inf. act. von Φύω, oder nom. pl von Φύσα, ἡ.

Φυσιεῖται, 3 sing. Praef. pass. von Φυσιάω.

Φυσᾶν, poet. ft. Φυσᾶν.

Φύτευθεν, 3 pl. a. 1. Ind. pass. aeol. ft. ἐΦυτεύθησαν, von Φυτεύω. Aber Φυτευθεν, Part. a. 1. pass. n. g.

Φυτεύθην, a. 1. Ind. pass. jon. ft. ἐΦυτεύθην, von Φυτεύω, wovon

Φυτεύσατ' ft. Φυτεύσατο, a. 1. Ind. med. jon. ft. ἐΦυτεύσατο.

Φῶμεν, 1 pl. Praef. oder a. 2. Conj. act. von Φημὶ.

Φωνάεντα, dor. ft. Φωνήεντα, von Φωνήεις.

Φωνᾶντα, contr. f. v. a. d. vorh.

Φωνᾶσαι, a. 1. Inf. act dor. ft. Φωνῆσαι, von Φωνέω.

Φωνεῦντα, accus. sing. Part. Praef. act. dor. ft. Φωνέοντα.

Φώνησε, a. 1. Ind. act. jon. ft. ἐΦωνησε, von Φωνέω.

Φῶτε, acc. dual. von Φὼς.

Φωχθείς, a. 1. Part. pass. zu Φώγνυμι, Φώγω, oder Φώζω.

X.

Χάδε, 3 sing. a. 2. Ind. act. jon. ft. ἔχαδε, von χάζω, wovon auch

Χαδέειν, a. 2. Inf. act jon. ft. χαδεῖν.

Χάζεο, Praef. Imper med. jon. ft. χάζεσο, χάζου, von χάζω.

Χάζευ, dor. f. v. a. d. vorh.

Χαίρην, Praef. Inf. act. dor. ft. χαίρειν.

Χαίροισαι, nom. pl. Part. Praef. act. f. g. ft. χαίρουσαι.

Χαιτάεντι, dat. sing. dor. ft. χαιτήεντι, von χαιτήεις.

Χαλαίνοντε, nom. dual. Part. Praef. act. von χαλαίνω.

Χαλάξαις, a. 1. Part. act. dor. u. aeol. ft. χαλάσας, von χαλάω, wovon

Χαλᾶσι, 3 pl. Praef. Ind. act. dor. und aeol. ft. χαλῶσι.

Χαλεπᾷ, dat. sing. f. g. dor. ft. χαλεπῇ.

Χαλίνοῦ, Praef. Imper. act. contr. von χαλινόω, aber χαλινοῦ gen. von χαλινὸς.

Χαλκείων, gen. plur. poet. ft. χαλκέων, von χαλκέης, χαλκοῦς.

Χαλκοωρῶν, gen. pl. dor. ft. χαλκαορῶν, von χαλκοάρης, ου.

Χαλκοῖο, gen. sing. jon. ft. χαλκοῦ, v. χαλκὸς.

Χαλκοκορυστᾷ, dat. sing. dor. ft. —κορυσῇ.

Χαμαιπετοῖσα, Part. Praef. act. f. g. dor. ft. χαμαιπετοῦσα, v. χαμαιπετέω.

Χανεῖν, a. 2. Inf. act. von χαίνω, wovon auch

Χανεῦμαι, f. 1. Ind. med.

Χαράδρην, jon. ft. χαράδραν.

Χαρασσέμεναι, Praef. Inf. act. dor. ft. χαράσσειν, aus χαρασσέμεν gemacht.

Χαράσσοισαι, nom. pl. Part. Praef. act. f. g. dor. ft. χαράσσουσαι.

Χαρείης, 2 sing. a. 2. Opt. pass. von χαίρω, Il. 6, 481. wovon auch

Χαρὲις, a. 2. Part. pass.

Χάρη, a. 2. Ind. pass. jon. ft. ἐχάρη, v. χαίρω.

Χαριξῇ, 2 sing. f. 1. med. dor. ft. χαρίσῃ, von χαρίζομαι.

Χαροπεῖο, gen. sing. jon. ft. χαροπεῦ.

Χασμεύμενοι, Praef. Part. med. dor. ft. χασμούμενοι von χασμέομαι, f. v. a. χασμάομαι, Theocr.

Χασσάμενον, a. 1. Part. med. poet ft. χασάμενον, von χαζω, wovon auch

Χασώμεσθα, 1 plur. a. 1. Conj. med. dor. ft. χασώμεθα.

Χάτέρων, ft καὶ ἑτέρων.

Χέαι, a. 1. Inf. act. ft. χεῦσαι, von χέω.

Χειμάῤῥω, gen. fing. dor. ft. χειμάῤῥου, von χείμαῤῥος.

Χείουσι, poet. ft. χέουσι, von χέω.

Χείρεσσιν, dat. plur. jon. u. poet. ft. χερσιν, von χειρ.

Χειροκοπείσθω, 3 fing. Praef. imper. paff. von χειροκοπέω.

Χειροῦν, Praef. Inf. act. von χειρόω.

Χείρω, ft χείρονα, von χείρων.

Χείσεται, 3 fing. f. 1. Ind. act. von χείω, f. v. a. χέω.

Χερείονα, u. χερείων, f. v. a. χείρονα und χέρων.

Χέρεσσιν, dat. pl. poet. ft. χερσὶ, von χειρ.

Χέρηα, accuf. ft. χερείονα, d. i. χείρονα, Il. 4, 400.

Χέρηϊ, dat. fing. poet. ft. χερείονι, d. i. χείρονι. von χερείων, d. i. χείρων,

Χεριαρᾶν, gen. plur. dor. ft. χειριῶν, von χειρίων.

Χερνίψαντ' ft. χερνίψαντό, jon. ft. ἐχερνίψ. a. 1. Ind, med, von χερνίπτομαι.

Χερὸς, Gen. fing. poet. ft. χειρὸς, von χειρ.

Χευάντων, Gen. pl. a. 1. Part. act. att. ft. der 3. pl. a. 1. Imper. act. χευάτωσαν, von χέω.

Χ|εῦεν, Imperf. jon. ft. ἔχευε.

Χεύσωσι, 3 pl. a 1. Conj. act. von χεύω.

Χήρωσ' ft. χήρωσε, a. 1. Ind. act. jon. ft. ἐχήρωσε, von χηρόω.

Χήτει, dat. fing. von χῆτος.

Χθονίοιο, gen. fing. jon. ft. χθονίου.

Χιμάρως, accuf. plur. dor. ft. χιμάρους.

Χλιδαῖσι, dat. pl. jon. ft. χλιδαῖς, von χλιδὴ.

Χλιήνας, a. 1. Part. act. att. ft. χλιάνας, von χλιαίνω.

Χλοερῶ, Gen. fing. dor. ft. χλοεροῦ.

Χοάνοιο, Gen. jon. ft. χοάνου, von χοάνος.

Χόλοιο, Gen. jon. ft. χόλου, von χόλος.

Χολούμενοι, Praef. Part. med. contr. von χολόω, wovon auch

Χολωθεῖσα, a. 1 Part. paff. f. g.

Χολωσέμεν, f. 1. inf. act. jon. ft. χολώσειν, von χολόω.

Χολωσέμεναι, f. v. a. d. vorh. dor.

Χολῶτ' ft. χολῶτο, 3 fing. Opt. Praef. paff. ft. χολόοιτο von χολάω.

Χορήγει, imperf. ft. ἐχορήγει.

Χοῦσιν, Praef. ind. act. contr. ft. χέουσι.

Χραῖσμ' ft. χραίσμε, imperf. jon. ft. ἔχραισμε.

Χρανθείς, a. 1. Part. paff. von χραίνω.

Χραυσῃ, 3 fing. a. 1. Conj. act. von χραω

Χρέεσθαι, Praef. Inf. med. jon. ft. χρῆσθαι, von χράομαι.

Χρέμισαν, 3 pl. a. 1 Ind. act. jon. ft. ἐχρέμισαν, von χρεμίζω.

Χρεώμενοι, Nom. pl. Part. Praef. med. jon. ft. χραώμενοι, von χράομαι.

Χρέωνται, 3 pl. Praef. Ind. med. jon. ft. χρῶνται, von χράομαι.

Χρῆξε, Imperf. ind. act. jon. ft. ἔχρηξε.

Χρῆζουτι, 3 pl. Praef. Ind. act. dor. ft. χρήζουσι.

Χρηματίσαι, a. 1. Inf. act. von χρηματίζω.

Χρῆν, imperf. indic. jon. ft. ἔχρην, imperf. χρή, wovon auch

Χρῆναι, Praef. inf.

Χρήσαιτ' ft χρήσαιτο, 3 fing. a. 1. Opt. med. von χράομαι.

Χρήσας, a. 1. Part. act. von χράω.

Χρῆσδειν, dor. ft. χρῆζειν.

Χρήσηται, 3 fing. a. 1 Conj. med. von χράομαι.

Χρήσθα, dor. ft. ἔχρης; Ariftoph.

Χρησθείσα, a. 1. Part. paff. f. g. von χράω.

Χρησθων, 3 dual. Praef. Imper. att. ft. 3. plur. χρησθωσαν, von χράομαι.

Χρῆται, 3 fing Praef Ind. med. dor. ft. χρᾶται.

Χρισαμένης, Gen. fing. a. 1. Part. med. von χρίω.

Χροΐ und contr. χρῷ, dat. von χροῦς.

Χροιὴν, jon. ft. χρόαν,

Χρυσέω, Gen. fing. dor. ft. χρυσέου, von χρύσεος.

Χρώμενον, acc. fing. Praef. Part. med. contr. von χράομαι.

Χρώμεσθ' ft. χρώμεσθα, 1 plur. Praef. indic. med. dor. ft. χράμεθα, von χράομαι.

Χρώσω, f. 1. ind. act. zu χράννυμι, von χρόω.

Χρῶτ' ft. χρῶτο, 3 fing. Praef. Opt. med. contr. ft. χροιτο, von χράομαι.

Χύτο, 3 fing. Plutqu. ind. paff. jon. ft. ἐκέχυτο, von χύω.

Χ'ὠδωνις, aeol. ft. καὶ ὁ Ἄδωνις.

Χώεο, Praef. imper. med. jon. ft. χώεσο, χωου von χώομαι.

Χ'ὡίκ, dor. ft. κα' ὁ ἑκ.

Χ'ὡμὸς, dor. ft καὶ ὁ ὠμὸς.

Χῶν, contr ft. χων, von χέω.

Χωροῦσαι, nom. pl. f. g. Part. Praef. act. contr. von χωρεω.

Χῶσαι, a. 1. inf. act zu χώννυμι, von χόω, oder 2 fing. imper a. 1. med. von χωομαι

Χώσατ' ft. χώσατο, a. 1. Ind. med. jon. ft. ἐχωσατο, von χωόμαι.

Χωσθεὶς, a. 1. Part. pass. zu χώννυμι, von χόω, wovon auch
Χώσω, f. 1. ind. act.

Ψ.

Ψαλεῖς, f. 1. ind. act. von ψάλλω.
Ψαρεῖ, f. 1. ind. act. von ψαίρω.
Ψεχθεὶς, a. 1. Part. pass. von ψέγω.
Ψῆλας, a. 1. Partic. act von ψάλλω.
Ψηλαφήσειε, 3 sing. aor. 1. Opt. act. aeol. ft. ψηλαφήσαι. von ψηλαφάω.
Ψιάδεσσι, dat. pl. jon. n. poet. ft. ψιάσι von ψιάς.
Ψιθυρίσδειν, dor. ft. ψιθυρίζειν.
Ψοφέουσα, Part. Praef. dor. ft. ψοφέουσα, ψοφοῦσα. von ψοφέω.
Ψυχὰν, dor. ft. ψυχὴν.
Ψυχησομαι, f. 2. Ind. pass. von ψύχω.
Ψυχᾶ, dor. ft. ψυχῇ.
Ψύχει, dat. sing. von ψύχος, oder 3 sing. Praef. Ind. act. von ψύχω.

Ω.

'Ω aor. 2. Conj. act. zu ἵημι von ἓω.
'Ωιγα, Perf. Ind. med. von οἴγω.
'Ω'γαθὲ, ft. ὦ ἀγαθὲ, voc. sing. von ἀγαθὸς.
'Ωιγνυντο, Imperf. Ind. pass. von οἴγνυμι.
'Ωιγον, a. 2. Ind. act. zu οἴγνυμι von οἴγω.
Ω'γὼ, dor. ft. ὁ ἐγὼ.
'Ωδα, Perf. ind. med. von ὄζω.
'Ωιδηκας, Perf., Ind. act. von οἰδέω, wovon auch
'Ωιδήκαντι, 3 pl. Perf. ind. act. dor. ft. ᾠδήκασι.
'Ωιδημένον. Perf. Part. pass. von οἰδέω.
'Ωδοιπόρουν, Imperf. von ὁδοιπορέω.
'Ωιδουν, Imperf. von οἰδέω.
'Ωδύσατ' ft. ὠδύσατο, aor. 1. ind. med. von ὀδύζομαι.
'Ωδῶδει, 3 sing Pluſq. ind. med. att. ft. ᾤδει, oder ὀδώδει, von ὄζω.
'Ωιετ' ft. ᾤετο, Imperf. ind. med. von οἴομαι, worzu
'Ωιήθην, a. 1. Ind. pass.
'Ωθεῦντ' ft. ὠθεῦντ' vor einer Aſpiration, d. i. ὠθεῦνται, oder ὠθεῦντα, dor. ft. ὠθέονται, oder ὠθέοντα.
'Ωΐγνυντ' ft. ὠίγνυντο, Imperf. Ind. pass. jon. ft. ᾠγνυντο, von ὀιγνυμι ft. οἰγνυμι.
'Ωίετο, imperf. ind. med. von ὄἴομαι, οἴομαι.
'Ωίξα, aor. 1. ind. act. jon. ft. ᾠξα, von οἴγω.
'Ωίσατο, 3 sing. a. 1. ind. med. von οἴομαι, gewöhnlicher ᾠήσατο.
'Ωίχεθ' vor einer Aſpiration ft. ᾤχετ' d. i. ᾠίχετο, imperf. ind. med. poet. ft. ᾤχετο, von εἴχομαι.
'Ω'κ, dor. ft. ὁ ἰκ.
'Ωικηθεν, 3 pl. a. 1. Ind. pass. aeol. ft. ᾠκήθησαν, von οἰκέω.
'Ωκλασε, a. 1. ind. act. von ὀκλάζω.
'Ωικτειρατε, 2 pl. a. 1. ind. act.
'Ωικτειρεν, a. 1. Ind. act. von οἰκτείρω.
'Ωλα, gewöhnlicher ὀλωλα, Perf. Ind. med. zu ὄλλυμι von ὄλλω.
'Ωλεσε, a. 1. Ind. act. von ὀλέω.
'Ωλετ' ft. ὤλετο, a. 2. ind. med. zu ὄλλυμι von ὄλλω.
'Ω'λεύθερε, dor. ft. ὦ ἐλεύθερε.
'Ωλοκαύτωσε, a. 1. ind. act. von ὁλοκαυτόω.
'Ωλοφύρετο, imperf. ind. med. von ὀλοφύρομαι.
'Ωμάρτευν, Imperf. Ind. act. dor. ft. ᾠμάρτεον, von ὁμαρτέω.
'Ωμες, 1 plur. Praef. Conj. dor. ft. ὦμεν von εἰμὶ.
'Ωιμην, imperf. ind. med. ft. ᾠόμην von οἴομαι.
'Ωμίλει, imperf. ind. act. contr. von ὁμιλέω.
'Ωμοθέτησαν, a. 1. ind. act. von ὠμοθετέω.
'Ωμοισι, dat. pl. jon. ft. ὤμοις, von ὦμος.
'Ωμοσα, a. 1. ind. act. zu ὄμνυμι von ὀμόω.
'Ωιμωξα, a. 1. ind. act. von οἰμώζω.
'Ωνάμην, a. 1. ind. med. ft. ὠνησάμην, von ὄνημι, ὀνάω, oder imperf. med. von ὀναμαι.
'Ω'ναξ, poet. ft. ὦ ἄναξ.
'Ωνασαν, 3 pl. a. 1. ind. act. dor. ft. ὤνησαν, von ὄνημι ſ. v. a. ὀνάω.
'Ωνειροπόλουν, imperf. indic. act. contr. von ὀνειροπολέω.
'Ωνεμος, ft. ὁ ἄνεμος.
'Ωνῇ, 2 sing. Praef. Conj. med. contr. ft. ὠνέῃ, von ὠνέομαι.
'Ωνησαν, 3 pl. a. 1. ind. act. von ὄνημι ſ. v. a. ὀνόω, wovon auch
'Ωνητ' ft. ὤνητο, 3 sing. Pluſq. ind. pass.
'Ω'νθρωπε, ft. ὦ ἄνθρωπε, voc. von ἄνθρωπος.
'Ωνομάδαται, 3 plur. Perf. ind. pass. jon. ft. ὠνομασμένοι εἰσὶ, von ὀνομάζω.
'Ωινοχόει, imperf. von οἰνοχοέω.
'Ωξ, ft. ὁ ἰξ.
'Ωιξαν, a. 1. ind. act. von οἴγω.
'Ωιόμην, imperf. ind. von οἴομαι.
'Ωτασα, a. 1. ind. act. von ὀτάζω.
'Ω'πόλλον ft. ὦ 'Απολλον.
'Ωπόλλον, ft. ὁ 'Απόλλων.
'Ω'πόλοι, dor. ft. ὦ αἰπόλοι, oder οἱ αἰπόλοι.
'Ωπται, 3 sing. Perf. ind. pass. von ὄπτομαι.
'Οπτησε, a. 1. ind. act. von ὀπτάω.
'Ωρὰν' ft. ὡρανῶ, gen. sing. dor. ft. οὐρανοῦ von οὐρανὸς.
'Ω'ργεῖος, dor. ft. ὁ 'Αργεῖος.

Ὦρεον, imperf. von ὀρέω, jon. ft. ὁράω.
Ὥρεσσι, dat. pl. poet. ft. ὄρεσι ὀάρεσι, von ὄαρ.
Ὠριγνᾶτο, 3 ſing. imperf. ind. med. contr. von ὀριγνάομαι, wovon
Ὠριγνῶντ' ft. ὠριγνῶντο 3 pl. imperf. ind med.
Ὦρινε, 3 ſing. a. 1. ind. act. von ὀρίνω.
Ὥρμᾱθη, a. 1. ind. paſſ. dor. ft. ὥρμήθη, von ὁρμάομαι, wovon auch
Ὥρμᾱτ' ft. ὥρμᾶτο imperf. ind. paſſ.
Ὥρμέατο, 3 pl. Pluſq. ind. paſſ. jon. ft. ὥρμηντο, von ὁρμαω.
Ὦρμηνε, a. 1. ind. act. att. ft. ὦρμαινε, von ὁρμαίνω.
Ὦρμήσαν, a. 1. ind. act. von ὁρμάω.
Ὄῖρνες, nom. pl. dor. ft οἱ ἄρνες.
Ὦρνιτο, imperf. med. von ὀρνυμαι.
Ὦρορε, 3 ſing. Perf. ind. med ft. ὄρωρε att. ft. ὤρε, von ὀρω, wovon auch
Ὦρσα a. 1. ind. act. aeol. ft. ὦρα, wie im fut. ὄρσω ft. ὀρῶ.
Ὦρτ' ft. ὦρτο 3 ſing. Pluſq. ind. paſſ. von ὀω.
Ὦρυγεν, a. 2. ind. act. von ὀρύσσω.
Ὦρυχαται, 3 pl. Perf. ind. paſſ. jon. ft ὠρυγμένοι εἰσί, von ὀρύσσω.
Ὠρχαίος, dor. ft. ὁ ἀρχαῖος.
Ὦρχεῖσθε, 2 pl. imperf. von ὀρχέομαι.
Ὦρχεῦντο, imperf. ind. med. dor. ft. ὠρχέοντο.
Ὠ ρχμενος, dor. ft. ὁ ἀρχόμενος, Etym. M.
Ὦρώρει, 3 ſing. Pluſq. ind. med. att. ft. ὦρτο, von ὄρω, Perf. ὦρα, ὄρωρα.
Ὦρωρέχατο, 3 pl. Pluſq. ind. paſſ. jon. ft. ὀρωρεγμένοι ἦσαν, von ὀρέγω, wovon auch
Ὦρωρέχεις, 2 ſing. Pluſq. ind. act. att. ft. ὠρέχεις.
Ὠρώρυκτ' ft. ὠρώρυκτο, 3 ſing. Pluſq. ind. paſſ. von ορύσσω, ft ὤρυκτο.
Ὠρωρύχειν, pluſq. ind. act. att. ft. ὠρυχειν von ορύσσω
Ὦσα, a. 1. ind act. zu ὠθέω, von ωθω, II. 1, 210. wo on auch
Ὦσαμένοί, a. 1. Part. med.
Ὦσασκ' ft. ὤσασκε, imperf. vom jon. ὠσάσκω, ſ. v. a. ὠθω, ὠθέω.
Ὦσε, imperf. indic. act. dor. ft. ὄζε, von ὀζω.
Ὦσε, a. 1. ind act. zu ὠθέω von ὠθω, wovon auch
Ὠσθῆναι, a. 1. inf. paſſ.
Ὦσμαι Perf ind. paſſ. zu ὠθέω von ωθω, wovon auch
Ὠσμένον, a c. ſing Perf. Pa t. paſſ.
Ὦστιεῖ, 3 ſing f. 1 act. att. ft. ὠστίσει, von ὠστίζω,
Ὠστοργος, dor. ft ὁ ἀστοργος.
Ὦσφραντο, 3 plur Pluſq. ind paſſ. von ὀσΦραίνω.
Ὦσω, f. 1. ind act zu ὠθέω von ὤθω,
Ὤτερος, dor. ft. ὁ ἕτερος.
Ὠϋτὸς, dor ft. ὁ αὐτος
Ὤφειλον, imperf. ind act. von ὀΦείλω.
Ὤφειν, Pluſq ind. act. von ὄπτω ich ſehe Perf. ὤπα. Suidas.
Ὤφελον, ες, εν, a. 2 ind. act. von ὀΦείλω.
Ὤφλες, imperf ind. von ὀΦλέω ſ. v. a. ὀφείλω.
Ὠφρόντιστος, dor ft. ὁ ἀΦρόντιστος.
Ὦιχα, Perf ind. med. von οἴγω.
Ὦιχατ' ft. ὤχατο 3 pl Pluſq ind. paſſ. jon. ft. ὠγμένοι ἦσαν, von οἴγω.
Ὦιχετ' ft. ὤχετο. 3 ſing imperf od. a. 2. ind. med. von οἴχομαι
Ὦιχωκε, 3 ſing. Perf. ind. act. jon. ft. ὤχηκε, von οἴχω, οἰχέω, Herodot.

Chemnitz,

gedruckt bey Johann Carl Wesselhöft.

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

PA
445
G3S3
1797
v.2

Schneider, Johann Gottlob
Kritisches griechisch-
deutsches handwörterbuch beym
Lesen der griechischen profanen
Scribenten zu gebrauchen